Joh. Alb. Hackmann. stud. theol. Lugd. Batav.

Wggdlwthu nllth 40 m. gthulr.

Mr. Fritz St. Phil.

Digitized by Google

Digitized by Google

104872

Kritisches Griechisch-Deutsches

Wörterbuch

beym Lesen

der

griechischen profanen Scribenten zu gebrauchen.

Ausgearbeitet

von

Johann Gottlob Schneider

Professor zu Frankfurt an der Oder.

Zweyter Band

Λ — Ω.

Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage.

Jena und Leipzig

bey Friedrich Frommann

1806.

Digitized by Google

Digitized by Google

BIBLIOTHÈQUE DE LA VILLE LYON 1894

Λ.

Λ der eilfte Buchstabe, λάμβδα und λάβδα genannt, von λάπτω, d. latein. *lambere*, weil die Zunge zum Lecken und zur Aussprache dieses Buchstabens dient; davon λαμβδακίζω, und davon λαμβδακισμός oder λαβδακισμός, welche den häufigen Gebrauch oder die Wiederholung im Aussprechen (wie *llamare* spanisch statt *lamare*, wird fast wie *glamare* ausgesprochen) des Buchstaben λ bezeichnen. Quinctil. 1. 5. 32. Als Zahlzeichen bedeutet er 30, mit dem Striche unten, λ, 30,000. Weil die Lacedämonier auf ihren Schilden ein λ führten, so sagte Eupolis ἐξεπλάγη γὰρ ἰδὼν στίλβοντα τὰ λάμβδα bey Photius Lex. Auf das Lecken und die Obscönität der *fellatorum* spielt Aristoph. Eccles. 920. an: δοκεῖς μοι λάβδα κατὰ τοὺς Λεσβίους, du scheinst mir ein *fellator* nach der Mode der Lesbier zu seyn.

Λα, so wie λαι, soll nach den Grammatikern in den Zusammensetzungen die Bedeutung des Hauptworts verstärken, als λάμαχος, λαίμαργος, sehr streitbar, sehr heftig, rasend, gefräfsig. Eben diefs behaupten sie von λι zu Anfange einiger Composit. Dagegen behauptet Ruhnken. Epist. crit. 1, p. 86. dafs diese Lehre blofs ein Behelf der Grammatiker sey, um sich aus der Verlegenheit zu retten, so oft sie ein Wort nicht besser zu erklären und vom Stammworte abzuleiten wufsten. Grofsentheils seyen auch die angeführten Worte verdorben, und in den Worten, welche Rh. als ächt gelten lassen mufs, will er lieber die Bedeutung von Häfslichkeit annehmen, welche man nach ihm in den Worten λαίγυος, λαῖτες, λαίσιτες (welche alle drey nach Hesych. s. v. a. κίναιδος bedeuten) λαιβαρίζειν, λαισκάπρα, λαισπαδίας, λαικάζω, λαίμαργος, λαιμάω und dessen Ableitungen deutlich erkennen soll. Ich gestehe, dafs ich sie hier so wenig als in λαίσκαπρος, λαίσκαπρα (κάπρος) geil und λαίσκαις, (s. v. a. βούκαις bey den Leucadiern nach Hesych.) erkennen kann; ob ich gleich zugebe, dafs die gr. Grammatiker ihre Bemerkung oft am unrechten Orte anbrachten, auch wo λ blofs nach einer Mundart ohne Bedeut. wie in αἰψηρὸς, λαιψηρὸς, vorgesetzt ward.

Λᾶας, Gen. λάαος, contr. λᾶς, λαὸς, ὁ, Stein, Fels. S. auch λίας und λάϊγξ.

Λαβάργυρος, ὁ, ἡ, (λαβεῖν ἄργυρος) Geld nehmend, für Geld etwas thuend, Athenaei p. 406.

Λαβδακισμός, ὁ, oder λαμβδακισμός, von λαμβδακίζειν. S. in Λ zu Anfange.

—δοειδὴς, ἴος, ὁ, ἡ, oder λαμβδοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος, λάμβδα) ῥαφὴ, die lamdaförmige oder pfeilförmige Naht der menschlichen Hirnschale.

Λαβεῖν, dor. st. λαβεῖν. Λάβειν, poet. st. ἔλαβειν.

Λαβή, ἡ, (λάβω, λαμβάνω) das Angreifen, Anfassen; s. v. a. λῆψις. ἀργύρου, Aeschyli Suppl. 948. der Ort oder das Werkzeug zum Angreifen, der Griff, Henkel, Handhabe, Gefäfs; daher wie *ansa*, Veranlassung, Gelegenheit, Vorwand. λαβὴν ἐνδοῦναι, παραδιδόναι, Arist. Nub. 547. ein Ausdruck der πάλη. Schol. Homeri Il. 23, 724. p. 500. Heyne, wenn einer der Fechter dem andern Gelegenheit gibt, am Rücken, Halse, Beine oder sonst zu fassen, um ihn zu werfen.

Λαβῆν, oder ohne Iota λαβῆν, dor. st. λαβεῖν.

Λάβῃσι, ion. st. λάβῃ, conjunctiv von ἔλαβον.

Λαβίδιον, τὸ, Dimin. von λαβὶς; davon

—δόω, anstecken, anheften, anschnallen; zw.

Λάβιον, τὸ, Dimin. von λαβή, Strabo 12, p. 814.

Λαβὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. λαβή, mithin Griff, Henkel; Handhabe, Zange, Pincette, überh. ein Werkzeug zum Fassen - Festhalten; also auch Haken, Schnalle, *fibula*, Polyb.

Λαβραγορέω, ῶ, (λάβρος) ich rede viel oder dreist; s. v. a. λαβροστομέω; davon

—αγόρης, ου, ὁ, s. v. a. λαβρόστομος, der viel - keck - dreist - vorwitzig redet - spricht, Il. 23. 479.

Λαβράζω, s. v. a. λαβρεύομαι, Nicand. Alex. 160.; davon

—άκτης, ου, ὁ, Schwätzer, Pratinas Athenaei p. 624.

—αξ, ακος, ὁ, (λάβρος) ein Raubfisch, gefräfsiger Meerfisch, Meerwolf, *Perca labrax* Linnaei.

—εία, ἡ, (λαβρεύω) s. v. a. λαβροστομία, Hesych.

—εύομαι, (λάβρος) s. v. a. λαβραγορέω, Il. 23. 474. mit μύθοις 478. viel - keck - dreist - vorwitzig reden.

Λαβροπόδης χείμαῤῥος, Analecta 2, p. 177. reifsender Regenbach - Strom; zw.

—ποτέω, ῶ, ich trinke viel oder unmäfsig; davon

—πότης, ου, ὁ, stark oder gierig trinkend; Trinker, Säufer.

Λάβρος, ὁ, Adv. λάβρως; heftig, gierig, vorz. im Essen und Trinken; daher auch überh. heftig, ungestüm, mächtig, stark, grofs, wie Strom, Wind, Regen. Hat mit λαΦύσσω wahrsch. einerley Ursprung. Bey Pind. Ol. 2, 156. geschwätzig; auch λάβρον λίθον Μοισαῖον, Nem. 8, 79. erklärt der Schol. μουσικὴν στήλην.

Λαβρόσσυτος, ὁ, ἡ, d. i. λάβρως συόμενος, heftig - hitzig laufend - gehend, Aeschyli Pr. 601.

—στομέω, ῶ, ich rede viel oder dreist, Aeschyl. Prom. 327. ich schwatze; davon

—στομία, ἡ, das viele oder Dreistreden, Schwatzen.

—στομος, ὁ, ἡ, (λάβρος, στόμα) viel oder dreist redend, schwatzend; vergl. Soph. Aj. 1166.

—σύνη, ἡ, und λαβρότης, ἡ, (λάβρος) Gefräfsigkeit, hastiges - eiliertiges oder vieles Essen; Hesych. hat auch λαβροσία in dem Sinne.

Λαβροφαγέω, ῶ, gierig essen, fressen, verschlucken.

Λαβρόω, (λάβρος) Lycophr. 705. s. v. a. ich verschlinge.

Λαβρύσσω, s. v. a. λαβράζω, Hesych.

Λαβρώνιον, τὸ, ein grofser breiter Becher mit Griffen, Athenaei 11, p. 484.

Λαβυρίνθειος, ὁ, ἡ, vom Labyrinth; auch s. v. a. —θώδης.

—ρινθος, ὁ, ein vielfach und in sich gewundener Körper oder Weg; daher Irrgang, Labyrinth; vielfach gewundene Schnekke, σπάλιος λαβ. Anthol. ἐκ σχοίνων λαβ. Theocr. 25, 11. Fischreuse, *nassa*.

—ρινθώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος) einem Labyrinthe ähnlich oder davon voll.

Λάβω. S. λαμβάνω.

Λαγανίζει, vom Winde, der allmählich anfängt, bey Hippocr. zw. soll wohl λαγαρίζει heifsen. S. λαπάζω.

—γιον, τὸ, Dimin. von

Digitized by Google

Λάγανον, τὸ, ein Kuchen von Mehl und Oel, Athen. 14. und bey den LXX 2 Reg. 6, 19. eine Art von dünnen Kuchen, wie ἴτριον und unsre Plinzen, Eisenkuchen u. dergl. *porri ciceri laganique catinum*, Horatii Serm. 1, 6. οἱ λεπτοὶ τῶν ἄρτων — διὸ καὶ τὸ τῶν ἰτρίων καὶ τὸ τῶν λαγάνων γένος ἐστὶν ἀχυλέτερον, Athenaeus Oribasii Collect. 1, c. 9. 2) *laganum*, Apicius 4, 2. Athen. p. 648. das Blatt des Kuchens, der mehrere Schichten hat, lat. *tracta*. Die Gestalt und Art der Verfertigung der λάγανα, als *tracta*, zeigt der Ausdruck ἑλκυσὸν λάγανα, Athenaei p. 647. 648.

Λαγαρίζω, s. v. a. λαγαρόω bey Aristoph. Vesp. 674. λαγαρυζόμενον καὶ τραγαλίζοντα, andere lesen λαγαριζόμενον, Hesych. λαγαριττόμενον, der Scholiast. hat auch λαγανιζόμενον und τρωγαλιζοντα, gelesen, welche Lesart wohl die richtigere ist, von λάγανον, Kuchenessen, und τρώγαλον, τρωγάλιον, Näschereyen vom Nachtische essen. Suidas hat neben λαγαριζόμενον auch die Lesart τραγαλίζοντα angemerkt. Die andern Lesarten geben keinen bequemen Sinn. Coray über Heliodorus p. 88. vertheidiget die Lesart τραγαλίζοντα, weil auch die Neugriechen στραγάλια für τρωγάλια sagen.

— ρωτὶ, ὁ, ἡ, Adv. — ιδῶς, nach Art eines oder wie ein λαγαρὸς.

— ρόκυκλος, ὁ, ἡ, λύρα, κιθάρα bey Eustath. ad Odyss. Bey Philostr. Icon. 1, 10. kommt λαγαρεὺς κύκλους in der Beschreibung der Schale von der Schildkröte vor, aus welcher die Lyra gemacht ward.

— ρὸς ρὰ, ρὸν, s. v. a. λαναρὸς, schlaff, eingesunken, dünne, weich; dem Strammen - Gespannten - Harten - Geschwollenen - Aufgeschwollenen entgegengesetzt. So nennt Plutar. Poplic. 15. zu dünne Säulen λαγαρὰς und Camill. 25. den Zugang eines steilen Felsen τὸ λαγαρώτατον, wofür er 7. p. 288 τὰς δεχομένας τὴν ἐπίβασιν καὶ παρεχούσας ἀντίληψιν ἐγκλίσεσι καὶ περιαγωγαῖς καὶ τραχύτησι πέτραις sagt. Eben so ist λαγὼν s. v. a λακκὰρα und κοιλὼν, und λαγαρὸς s. v. a. λαναρὸς, woraus erhellet, dass beide einerley Ursprung von λάω, λάζω, λάσσω, λάπω, λάπτω, λαπάζω haben. S. λαπάζω, wovon λάπαθον und λαπάρα, Höhlung.

— ρότης, ητος, ἡ. Schlaffheit, Leerheit, Dünnheit.

— ρόω, s. v. a. λαγαρίζω. ἴχνες λαγαρούμενον, schwankender-schwacher Tritt, Anal. Br. 2, p. 231.

— ρύζω. S. λαγαρίζω.

Λαγγάζω, λαγγίω, λαγγάω, λαγγεύω, λαγγαρίω, λαγγανόομαι bey Hesych. s. v. a. ich verweile, zaudere, bin furchtsam, fliehe. Dafür hatte Aeschyl. λογγάζω gesagt, Pollux 9, 136. Davon λαγγὼν, und λαγγώδης, ὁ, ἡ, *cessator, tricosus*, Philoxeni Gloss. Einige leiten davon *langueo* ab. Antiphanes Koppiers p. 19. hat λαγγάζει für ἐνδιδωσιν.

Λάγδην, Adv. s. v. a. λὰξ von λάζω; zweifl.

Λάγειος, (λαγὸς) vom Hasen.

Λαγέτης, ου, ὁ, Volksführer, λαοῦ ἀγέτης, Pind. Pyth. 4..

Λαγήνιον, τὸ, Dimin. von

Λάγηνος, ἡ, sonst λάγυνος, ἡ, Flasche, Weinflasche, *lagena* und *lagoena*.

— νοφόρια, τὰ, ein Schmausfest zu Alexandrien, Athenaei 7. gleichsam das Fest der Flaschenträger.

Λαγιδεὺς, ὁ, ein junger Hase, wie λυκιδεὺς von λύκος. Bey Strabo 3, p. 450. S. das Kaninchen.

— ίδιον, τὸ, Dimin. von λαγὸς.

— ινος, η, ον, s. v. a. λάγειος, Aeschyli Ag. 120.

— ιον, λαγίον, τὸ, s. v. a. λαγίδιον, ein junger Hase, Xenoph.

Λαγκία, ἡ, *lancea*, Lanze, Diodor. 5, 30.

Λαγνεία, ἡ, (λαγνεύω) die Geilheit, der Beyschlaf, der männliche Samen.

— νευμα, τὸ, der Beyschlaf, Hippocr.

— νεύω, (λάγνος) ich bin geil, übe den Beyschlaf. In Oppiani Ixeut. 1, 7. ist ἐλαγνεύσεν wahrscheinl. fehlerhaft st. ἐστεργνεύσατο.

— νης, ου, ὁ, und λάγνος, ὁ, geil, wollüstig; λάγνις oder λάγνις, Libanii 4, p. 6 5. scheint von λα und γόνος zu kommen; wenn es nicht aus λαγονὸς zusammengezogen ist.

Λαγοδαίτης, ὁ, Aeschyli Ag. 123. und λαγοθήρας, ὁ, (δαιτέω θηράω, λαγὸς) Hasenfresser, Hasenfänger.

Λαγοθηράω, auch λαγωθηράω, (ionisch λαγοθηρέω) ich jage-fange Hasen, Aristoph. Lysist. 790. von

— θήρης, ου, ὁ, (θήρα, λαγὸς) Hasenjäger, Analecta 1, p. 224.

— κτενέω, Analecta 3, p. 184. no. 173. soll wohl von — κτόνος heifsen — κτονέεις, Hasen tödten.

Λαγὸς, ὁ, ein Hase. S. λαγὼς.

— σφαγία, ἡ, (σφαγὴ) das Tödten der Hasen.

— τροφεῖον, ειου, τὸ, Hasenhecke, *leporarium*, bey Varro.

Λαγύνιον, τὸ, und λαγυνὶς, Dimin. von λάγυνος, ὁ, s. v. a. λάγηνος, *lagena*, die Flasche; die Spätern sagten auch ἡ λάγυνος, Moeris; davon

Λαγυνίων, ὁ, ein Schmarotzername, gleichsam Flaschner, Athenaei p. 585.

Λαγχάνω, (λάχω, λαχέω, λαχάνω, λαγχάνω wie λάβω, λαβέω, λαβάνω, λαμβάνω) fut. λήξω, ionisch λάξω und λήξομαι, Perf. εἴληχα und λέλογχα. Hesych. hat λάξασθαι für κληρώσασθαι, ich loose, bekomme durchs Loos, durch Erbschaft, durchs Glück; überh. ich bekomme, ich besitze, ich habe, wie *sortiri*. οἱ λαχόντες δικασταὶ, βουλευταὶ, die durchs Loos gewählten Richter, Rathmänner; ἐς δὲ ἑκάστην ἐννέα λάγχανον αἶγες, Odyss. 9, 160. auf jedes Schiff kommen bey der Theilung 9 Ziegen; daher auch λαγχάνειν δίκην τινὶ, *litem intendere*, eigentl. *sortiri litem*, einen verklagen, weil die Richter zu Athen den Parteyen durchs Loos gegeben und auch die Processe nach der Ordnung der Loose vorgenommen wurden. Auch act. gebraucht Homer τυρὸς λελάχωσι θανέντα. S. μεταλαγχάνω; auch δώρων ἐκ Πριάμοιο λάχῃ. Il. 24, 76. st. δῶρα λάβῃ. Von λάχω ist λάχος, τὸ, das Loos.

Λαγωβολεῖον, τὸ, (βάλλω) ein Ort, wo, und ein Instrument (Stock), womit Hasen geworfen oder gefangen werden.

— βολία, ἡ, Hasenjagd mit Wurfwaffen.

— βόλον, τὸ, ein Stock, womit Hasen geworfen werden, Theocr. 4, 49. wo ῥοικὸν dabey steht, und 7, 128. wo es mit κορύνη einerley ist; bey Virgil *pedum*. Oppian. Cyn. 1, 154. nennt es τρίκαιναν λαγωβόλον.

— βόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Hasen werfend oder erlegend.

— δάριον, τὸ, bey Philo s. v. a. λαγώδιον.

— δίας, ου, ὁ, ein Vogel mit rauchen Füfsen, wie der Hase. S. λαγὼς.

— διον, τὸ, Dimin. von λαγὼς.

— θήρας, ου, ὁ, s. v. a. λαγοθήρας.

— θηράω. S. oben λαγοθηράω.

Λαγὼν, ονος, ὁ, oder ἡ, Höhle, leerer Raum, daher bey Hesych. λαγόνες, σχίσμα γῆς, bey Nonnus λαγόνες χθόνιοι. Athenaei 11, p. 471. κοίλης λαγόνος βάθος, von der Höhlung des Bechers, πρὸς τινι λαγόνι παλινσκίῳ τοῦ κρημνοῦ, Plutar. Arati 22. daher gewöhnlicher vom Körper der Theil, welchen man die Seiten, *les flancs*, nennt, unter dem Nabel zu beiden Seiten, lat. *ilia*. Dahingegen ist κοιλίη eigentl. blofs bey den Thieren, als Pferd, Esel und dergl. der vertiefte hohle Theil zwischen dem Kreuze. Ribben und Hüften. S. über Xeno. Venat. 4, 1. Die Hauptstelle ist Aristotelis h. a. 1, 13. Homer gebraucht das Wort nicht, sondern dafür λαπάρη.

Λαγωβόλον, τὸ, s. v. a. λαγωβόλιον, Anal. 1, p. 223.

Λαγωὸς, οῦ, ὁ, s. v. a. λαγὸς.

Λαγῶος, ωία, ῶον, (λαγοῖος) vom Hasen; λαγῶα verst. κρέατα, Hasenfleisch oder Braten.

Λαγώπους, οδος, ὁ, ἡ, Hasenfufs; 2) ein Vogel, Plin. 10, 48. S. λαγὼς; 3) ein Kraut Plin. 26, 8. wie unser Hasenpfötchen, eine wilde Kleeart, ganz rauch.

— πυρος, ἡ, oder — πυρον, τὸ, Hasenweizen, Hippocr. hält man für einerley mit λαγώπους no. 3.

Λαγὼς, s. v. a. λαγωὸς und λαγὸς, attisch, der Hase. Bey Artemidor. 4, 58. ein Vogel neben der Schwalbe genannt, scheint die Rauchschwalbe zu seyn, wegen der rauchen Füfse; Hesych. hat λαγωῖνος, für einen Vogel. Alexander Myndius Athenaei 9, 390 nennt den ὦτος auch λαγωδίας. Bey Plin. 10, 48. ist *lagopus* (λαγόπους) wahrscheinl das Schneehuhn.

Λαγωτροφεῖον, το. S. oben λαγοτρ. von

— τροφέω, ich füttere, halte Hasen.

— φαγία, ἡ, (λαγωφαγέω) das Hasenessen.

Digitized by Google

Λαγώφθαλμος, ὁ, ἡ, (λαγώς, ὀφθαλμός) ein Mensch mit vorstehenden Augen, wie der Hase; 2) eine Krankheit, wo das obere Augenlid das Auge nicht bedeckt. Der Hase schläft nämlich mit offnen Augen.

Λαγωφόνος, ὁ, ἡ, (φόνος) der Hasentödter.

Λάδανον, *ladanum*. S. λήδανον.

Λαζίνης, ὁ, der Vogel Charadrius und der Fisch, sonst μάζυνος und μαζίνας genannt, Hesych.

Λαζείατο, ion. st. λάζειντο.

Λάζομαι, und λάζυμαι, von

Λάζω, λαζύω, λάζυμι (S. λάω, λαύω, λάβω) s. v. a. λαμβάνω, ich nehme, bekomme, empfange, ἀδύνη με λάζυται, *capit me dolor*. Nach Valkenaer kommt es von λεῖα, ionisch λῆϊα, λῆϊς, λῆϊζω, dorisch λαῖζω, λαΐζομαι her, sollte also λάζεμαι geschrieben werden, und bedeut. urspr. mit Gewalt wegnehmen, Ruhnk. ad Callim. p. 527.

Λάζω, s. v. a. ὑβρίζω. S. λάσθη; 2) s. v. a. λαχτίζω. S. in λαχτίζω.

Λάθα, dorisch st. λήθη, Vergessenheit.

Λαθάδαν, und λαθασμός, ὁ, Hesych. s. v. a. λάθρα und λήθη; zweif.

Λάθαργος, ὁ, ἡ, s. v. a. λαίθαργος; 2) bey Nicand. Ther. 423. Würmer im Leder oder Schnitze vom Leder. S. λήθαργος.

Λαθέμεν, ion. und dor. st. λαθεῖν.

Λαθήβης, ου, ὁ, (λάθω, ἥβη) jugendvergessen, alt, Hesych.

Λαθητικός, ἡ, όν, (λάθω, λαθέω) der leicht oder gern sich verbirgt oder verborgen bleibt, dazu gehörig oder geschickt.

Λαθηφροσύνη, ἡ. S. λαθιφρ.

Λαθικηδής, ές, ὁ, ἡ, (κῆδος) was die Sorgen vergessen macht, stillend (Mutterbrust) Il. 22, 83. Analecta 2, p. 144.

Λαθίνοστος, ὁ, ἡ, der die Rückkehr vergifst, also verweilt, Hesych.

Λαθικήμων, ὁ, ἡ. S. λυσικήμων nach.

Λαθίποινος, ὁ, ἡ, der die Rache vergifst und sich nicht rächt, Hesych.

—πονος, ὁ, ἡ, der Leiden- des Kummers vergessend, Sophocl. Tr. 1021. Ajac. 711.

Λαθιπορφυρίς, ἡ, Ibycus Athenaei 9, p. 389. wo λαθιπόρφυρος steht, eine unbest. Vogelart, mit dem Beyw. αἰολόδειρος.

—φθογγος, ὁ, ἡ, (λάθω, φθογγή) der stumm macht, tödtet; Beywort des Todes bey Hesiod. Scut. 131.

—φροσύνη, ἡ, Vergessenheit, Thorheit, Apollon. 4, 356. wo andere λαθηφρ. lesen; von

—φρων, ονος, ὁ, ἡ, (λάθω, φρήν) vergefslich, vergessen, thöricht.

Λάθος, εος, τὸ, s. v. a. λήθη.

—σύνη, ἡ, Vergefslichkeit, Vergessenheit, von λαθόσυνος als Adject. d. i. vergessend, vergessen machend, st. λαθ.

Λάθρα, Adv. ionisch λάθρη, Adv. heimlich, verstohlner Weise, auch m. d. Genit. Xenoph. wie *clam aliquem*.

—θραῖος, αία, αῖον, Adv. —αίως, heimlich, verborgen; der etwas heimlich thut.

—θρη, λαθρηδὰ, und λαθρηδὸν, Adv. s. v. a. λάθρα.

—θρίδιος, ία, ιον, Adv. —δίως,)

—θριμαῖος, αία, αῖον,) s. v. a. λαθραῖος.

—θριος, ὁ, ἡ, Adv. —ίως,)

Λαθροβόλος, ὁ, ἡ, (λάθρα, βάλλων) heimlich werfend - treffend - schiefsend, Analecta 2, p. 296.

—γαμία, ἡ, (γάμος, λάθρος) heimliche Heirath.

—δάκνης, ου, ὁ, s. v. a. d. folgd. Analecta 2, p. 203. no. 5. ἐκόρεις —δάκναι.

—δηκτης, ὁ, (δάκνω, λάθρος) heimlich beifsend, tückisch, eigentl. von Hunden, Glossar. St.

—νυμφος, ἡ, die heimlich heirathet, Lycophr. 320.

Λαθρόπους, ὁ, ἡ, Anal. 2, p. 204. heimlich gehend.

Λάθρος, bey Hesych. s. v. a. λάθριος, davon bey Hesych. λαθρόω, βλάπτω, ich schade heimlich; und λάθρως, Adv.

—φαγέω, und λαθροφάγος, ὁ, ἡ, bey Pollux 6, 40. heimlich essen, essend.

—φονευτὴς, οῦ, ὁ, und λαθροφόνος, ὁ, ἡ, heimlich tödtend - mordend.

Λαθυρὶς, ίδος, ἡ, *lathyris*, Dioscor. 3, 167. eine Art von Wolfsmilch, *euphorbia lathyris* Linnaei.

—θυρος, ὁ, *cicercula*, eine hülsentragende Pflanze, *Lathyrus* Linnaei.

Λαϊβολία, ἡ, das Werfen mit Steinen; von λαϊβολέω, mit Steinen (λαΐς, λαΐγξ) werfen, Nicet. Annal. 17, 5. 10, 6.

Λαΐγμα. S. λαῖμα.

Λάϊγξ, ίγγος, ἡ, Dimin. von λᾶας, λᾶς, Steinchen. S. λᾶς.

Λαιδάριον, τὸ, bey Hesych. s. v. s. ληδάριον, von λῆδος. Hesych. hat auch λαΐδος, τριβώνιον.

—διος, s. v. s. λαιὸς, Hesych.

—δρὸς, ρὰ, ρὸν, dreist, keck, unverschämt. Hesych. erklärt es durch λαμυρὸς, auch durch ταχὺς und ἀριστερὸς, das letztere von λαιὸς, *laevus*. Nach Hesych. ist λαιμὰ s. v. s. λαμυρὰ. Der Schol. Aristoph. 1563. hat aus Menander καὶ λαιμὰ βακχεύει λαβὼν τὰ χρήματα, wo andere δέρμα lasen. Er hat auch λαιφαὶ, ἀναιδεῖς, θρασεῖς, στυγναὶ, τολμηραὶ, wo man λαιδραὶ verbessert. Ferner λαιθαρύζειν, λαμυρῶσαι, διαπράξασθαι, wofür Suidas λαιθυράζω, χλευάζω hat. Alle diese Worte scheinen mit λαμυρὸς einerley Ursprung zu haben von λάω, λῆμα, λᾶμα, Muth, Dreistigkeit.

Λαίθαργος, λαιθαργὸς, ὁ, ἡ. S. λήθαργος.

Λαικάζω, betrügen; bey Aristoph. huren; davon

—καστὴς, οῦ, ὁ, Fem. λαικάστρια, ἡ, eigentlich von λαικαστὴρ, der Hurer, die Hure; bey Aristaen. 2, ep. 16. steht auch λαικὰς, ἡ.

Λαικάτη, ἡ, Volksversammlung, in den dorischen Städten, Inscript. ap. Taylor ad Demosth. p. 227. Reiske.

Λαϊκὸς, ἡ, όν, (λαὸς) dem oder zum Volke gehörig; dem Geweihten oder Priester entgegenges. profan; Laie; dav.

—κόω, ῶ, gemein machen, entweihen, Aquila.

Λαιλάπιστος, ὁ, ἡ, (λαίλαψ) hat Hesych. von einer trüben und windigen Luft angemerkt; aber bey Hippocr. Epid. 1, steht εὐρανὸς λαιλαπώδης καὶ ἐκνεφέλος in dem Sinne; derselbe hat ὕδωρ λαιλαπῶδες, d. i. von einem Platzregen mit Sturmwind.

—λαπτέω, λαιλαπίζω, mit Sturm beunruhigen oder einbrechen; zw. von

Λαῖλαψ, απος, ἡ, Sturmwind mit Regen und Finsternifs, vorzügl. zur See; nach Arist. de mundo c. 4, 15. ein Wirbelwind von unten nach oben streichend, Hemsterh. ad Thom. p. 363.

Λαῖμα, τὸ, s. v. a. λῆμα; 2) bey Aristoph. Vögel 1563. ungewisse Bedeutung; andere erklären es für λαιμὸς, einige für αἷμα, auch ἁρμημα, st. λῆμα, Suidas durch ἱερὸν θῦμα, das Letzte läfst vermuthen, dafs Hesych. λαΐγμα las, weil er λαίσματα, τέμματα, σπέρματα, ἱερὰ ἀπάργματα erklärt.

—μάζω, s. v. a. λαιμάσσω.

—μαργία, ἡ, Gefräfsigkeit; von

—μαργος, ὁ, ἡ, gefräfsig, gierig, unersättlich; von λαιμὸς, ἄργος wie γλύτταργος, der seine Zunge immer bewegt - beschäftiget; daher geschwätzig.

—μάσσω, άττω, u. άω, ῶ, (λαιμὸς) hungrig - gierig seyn, gierig fressen, Aristoph. eccles. 1178.

—μητόμος, ὁ, ἡ, der die Kehle abschneidet; λαιμήτομος, dem sie abgeschnitten ist, abgeschlachtet.

—μία. S. in λάμεια.

—μίζω, ich schneide die Kehle ab, schlachte, Lycophr. 326.

—μοδακὴς, ές, ὁ, ἡ, (δάκνω) was die Kehle beifst, Anal. 2, p. 217.

—μοτίδη, ἡ, (πίδη) ein Halsband der Hunde, Analecta 1, p. 229. 2) Schlinge, Dohne, die Vögel zu fangen.

—μόρυτος, oder λαιμόῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) aus der Kehle fliefsend, Eur. Hel. 360. wo es aber αἱμορρύτου heifsen soll.

—μὸς, ὁ, (λάω, λαύω, λάβω, λαμβάνω) die Kehle, der Schlund, Hals, Il. 19, 209. Gurgel. S. λάμος und λαιδρὸς.

—μότμητος, ὁ, ἡ, dem die Kehle abgeschnitten, Eur. Hec. 207.

—μοτομέω, ῶ, (τέμνω) ich schneide die Kehle ab; ἑαυτὸν, sich die Kehle abschneiden; davon

—μότομος, und λαιμοτόμος, ὁ, ἡ. S. λαιμήτομος.

—μώσσω, λαιμώττω, (λαιμάω, λαιμόω von λαιμὸς) ich bin hungrig - gierig.

Digitized by Google

Λαῖμα, s. v. a. χλαῖνα, Strabo 4. p. 300. d. lat. *laena*, Plutarch. Numa 7.

Λαΐνεος, ἑα, εον, oder λαΐνος, von Stein (λᾶς), steinern; Hesych. hat auch λαϊνόχειρ, σκληρόχειρ, mit steinerner Hand. Derselbe hat λάϊνες γῆ, (von λαῖον, λήϊον) st. σιτόσπορες.

Λαῖον, τὸ, dor. st. λήϊον.

Λαιός, ά, όν, das lat. *laevus*, link, linke.

Λάϊος, ὁ, ein Vogel, einer Drossel ähnlich, Aristot. h. a. 9. 19. Antonin. liber. 20.

Λαιοτομέω, ῶ, ich schneide (τέμνω) die Saat (λαῖον) ab, mähe, Theocr. 20, 3.

Λαισαιοφέρος, ὁ, ἡ, der ein λαισήϊον trägt.

Λαισήϊον, τὸ, bey Homer λαισήϊα πτερόεντα, eine Art von Schild; bey Herodot. 7, 91. aus rohen Ochsenhäuten gemacht. Man leitet es von λάσιος, andere von λαιός, *laevus*, ab. Hesych. hat λαίσεα, μηλωτή, Schafspelz, λαισᾶς, ἔξωμις πηχεῖα. Die es von λαιός ableiten, scheinen es mit λαίβα, ἀσπὶς, πίλτη bey Hesych. für einerley zu halten.

Λαίσθη, ἡ. S. λάσθη.

Λαίσκαπρος, ὁ, ἡ, (λᾶ, κάπρος) geil, wollüstig.

Λαίσταις, ὁ, (λᾶ, παῖς) s. v. a. βούταις.

—σποδίας, ου, ὁ, (λᾶ, σποδεῖν) geil, wollüstig; aber auch der Name eines Athenienisers mit schlimmen Füfsen, Aristoph. Aves 1569. λαισποδίας εἰ τὴν φύσιν, wo Suidas λαισποδιάζει τὴν Φ. las.

Λαῖτμα, τὸ, bey Homer μέγα λαῖτμα θαλάσσης, auch allein μέγα λαῖτμα, das tiefe Meer, die Tiefe des Meeres. Man leitet es von λῆμα, ὄρμημα, andere von λαιμὸς ab, und erklären es κύτος. Diese letztere Ableitung ist richtiger. Also s. v. a. βένθος, βάθος, *vorago*, das τ ist eingeschoben. S. λάμος.

Λάϊτος, Λαῖτος (λαὸς) s. v. a. λήϊτος, öffentlich.

Λαιφάζω, Nicand. Ther. 477. s. v. a. λάπτω, λαφύσσω. Damit scheint verwandt bey Hesych. λαιφὺς, δακανωτιβόρος und λαυφάσσει, λάβρως ἐσθίει; auch λαυφάζει σπεύδει, wie er λαφύσσει, σπεύδει, hat. Man könnte also von λάω, λάπω, λάπτω, λάψω Perf. λέλαφα, ableiten λαιμὸς, der Schlund, λάφω, λαίφω, λαφάω, λαιφάω, λαιφάζω, λαφύω, λαφύζω, λαφύσσω.

Λαῖφη, ἡ, und λαῖφος, τὸ, ein Kleid, Odyss. 13, 399. ist λαῖφος ein schlechtes lumpiges Kleid; 2) Segel wie φᾶρος. Viell. mit λώπη einerley.

Λαιψηρόδρομος, ὁ, ἡ, und λαιψηροκέλευθος, ὁ, ἡ, (λαιψηρὸς, δρόμος, κέλευθος) schnell oder geschwind laufend - gehend.

—ρός, ρὰ, ρὸν, Adv. ῥᾳδίως, schnell, geschwind, leicht. Von αἴψα, αἰψηρός; andere leiten es von ψάρω, ψαίρω, ψαρὸς und λα her. Nach Suidas bedeutet es bey den Laced. s. v. τὸ ἡμίξηρος. Er hat auch λαίφυρον, τὸ ἀσθενὲς, wie Hesych. λαιστυρὸν, ἰσχυρὸν.

Λακάζω, s. v. a. λάκω no. 4. Aeschyli Theb. 188. Sup. 885.

Λακάθη, ἡ, eine Baumart, Theophr. h. ph. 3. 4 u. 7. dafür nennt Hesych. λακάρτη, λακάρη. viell. desselben ἄκαστος, ἡ σφένδαμνος.

Λάκαινα, ἡ, verst. γυνὴ, eine lacedämonische Frau; verst. κύλιξ, ein lacedämonisches Trinkgefäfs.

Λακάνη, S. λεκάνη nach.

Λακάρη und λακάρτη, ἡ. S. Λακάθη.

Λακατακύγων, ὁ, Aristoph. Ach. 664. wo vor Brunk λακκακατακύγων stand, s. v. a κατακύγων durch λα verstärkt, wie Photii Lex. Ms. λακατοράτους hat, in λακκοσκανίρδαν.

Λάκαφθον, τὸ, die Rinde von einem Baume, die in die Composition κύφι ἡλιακὸν kommt, Paulus Aegin. 7, 22. wofür bey Plutar. 7, p. 507. λακάθου steht, nach Steph. Bemerk. Einige halten es mit νάσκαφθον wahrscheinlich für einerley.

Λακαδὼν, ἡ, (λακέω) die Stimme, die Lehre, Sexti Empirici 11, 171.

Λακερὸς, ά, όν, (λακεῖν) zerrissen, zerfetzt; Hesych. gibt es durch εἰκαῖον schlecht, wie ein zerrissenes Kleid, das lat. *lacer*, *lacerare* ist davon; 2) lärmend, geräuschig. Davon λακερολογία, ἡ, die Geschwätzigkeit erklärt wird; davon kommt

—κέρυζα, ἡ, κορώνη und bey Plato κύων, lärmend, bellend, Geräusch machend; davon λακερύζειν und λακερύζεσθαι, s. v. a. κελαρύζειν und κλαδεῖν, so wie auch κλάρυζα κορώνη angemerkt wird in eben dem Sinne wie λακέρυζα.

Λακέω, zerreifsen, zerbrechen, neütr. Nicetas annal. 13, 4. 2) tönen, wie λάκω.

—κιδόω, ῶ, (λακὶς) ich zerreifse, zertrenne, λακιδεῦσαι in Dioscor. Alexiph. Praef. p. 400. wird *lancinatio* übersetzt.

—κίζω, ich zerreifse, χιτὼν λελακισμένος; Analecta 2, p. 264. κόμας λ. 2) Hesych. erklärt es auch σωπεύειν, wie λασκάζω; davon

—κὶς, ἡ, und λάκισμα, τὸ, (λακίζω) ein abgerissenes Stück, Bruchstück; ein Riss, Fetzen.

—κισμα, τὸ, (λακίζω) Epicurus Cleomedis, 2, 1. nach Casauboni Anführung, wo aber λημίσματα oder λημήματα steht.

—κιστὸς, ἡ, όν, (λακίζω) zerrissen, zerspaltet, μέρος ἐν πέτραισιν, Lucian. 3, p. 118.

Λακκαῖος, α, ον, (λάκκος) ὕδωρ λακκαῖον, Wasser aus der Cisterne.

—κοκατατύγων, ὁ. S. λακατατύγων.

Λακκόπεδον, τὸ, der Hodenbeutel, Pollux 2, 172.

—κόπλουτος, ὁ, hiefs Kallias zu Athen, der einen im Kriege vergrabenen Schatz in einer Grube oder Keller gefunden haben sollte; daher, jeder Reiche.

—κοποιὸς, der Cisternen-Gruben macht.

—κόπρωκτος, ὁ, (πρωκτὸς) und λακκοπρωκτία, ἡ, s. v. a. λακατατύγων, und εὐρύπρωκτος, Aristoph. und Cephisodorus Athenaei p. 689. Weitarsch.

Λάκκος, ὁ, auch λάκος, das lat. *lacus*, *lacuna*, von λάκω, λακίω, ein Loch, Grube, Cisterne, Behälter für Wasser, Oel und Feldfrüchte, ἐκ λάκκου τινὸς ἀστράγαλον ἐκπόπτοντες ἐν ὕδῳ, aus einer Grube. Plut. λάκκος ὕδατος, Aristoph. Eccl. 155. καὶ γὰρ εἶνες πολὺς ἦν, ὃν ἐν λάκκοις κοπιατοῖς εἶχον, Xenoph. Anab. 4, 2, 27. Apollodor. verbindet λάκκου κάδους λύσασα καὶ τὸν τοῦ Φρίατος, Athenaei p. 125. Unter den Geräthschaften eines Landhauses nennt Demosth. p. 895. τὸν λάκκον συντρίψας.

—κόπυγος, ὁ, ἡ, s. v. a. λακκόπρωκτος, Anthol.

—κοσχέλης, ου, ὁ, (λάκκος) der einen grofsen hängenden Hodensack, ὀσχέα, hat.

—κώδης, ὁ, ἡ, (λάκκος) γῆ, zu Gruben geschickt, Geopon. 3, 3, 11.

Λάκος, ὁ, (λακεῖν) Lärm, Geräusch, eigentlich vom Risse.

Λάκος, τὸ, s. v. a. λακὶς, ἡ, Fetzen, Lappen, abgerissenes Stück. S. ῥάκος.

Λακπατέω, ῶ, (λάξ, πατέω) mit Füfsen (*calce*) stofsen - treten; davon

—πάτητος, ὁ, ἡ, mit Füfsen gestofsen - getreten.

Λακτίζω, (λάξ) ich schlage mit dem Fufse aus und trete einen; auch von der Bewegung des Kindes im Mutterleibe, Aristoph. Thesm. 509. überh. springen; daher καρδία φέβῳ φρένα λακτίζει, Aeschyli Pro. 887. mein Herz springt - schlägt hoch vor Schrecken, wie Pindar Isthm. 4, 113. Φλὸξ αἰξέρα λακτίζουσα καπνῷ, die mit Rauch in die Luft schnell aufsteigende Flamme. Von λάζω, λάξω; davon λάγδην, λάξαι τράπεζαν bey Lycophr. 137. vergl. Nicetae annal. 10, 9. davon ληχμὸς, ὁ, das Stampfen, Schlagen der Pferde bey Antimachus. λαχμὸς κούρης bey Hesych. s. v. a. λακτισμός.

—τικὸς, zum Ausschlagen gehörig; λακτικὴ, Kunst des Ausschlagens, der πυκτικὴ opp. Oenomaus Eusebii 5, 34.

—τὶς, ἰος, ἡ, (λάξ,) eine Keule zum Stofsen - Zerreiben - Stampfen, Nicandri Ther. 109.

—τισμα, τὸ, (λακτίζω) der Stofs - Schlag mit der Ferse, mit dem Fufse; 2) active s. v. a. d. flgd. δείπνου, Aeschyli Ag. 1593.

—τισμὸς, ὁ, (λακτίζω) das Schlagen - Stofsen - Ausschlagen mit dem Fufse.

—τιστὴς, οῦ, ὁ, (λακτίζω) der mit dem Fufse ausschlägt - schlägt - stöfst; davon

—τιστικὸς, ἡ, όν, der gern mit dem Fufse schlägt - stöfst - ausschlägt.

Λάκω bedeutet, einen Ton von sich geben, wie ein zerrissenes Zeug, durchbohrter Schild: λάκε δ' ἀσπὶς ὑπ' αὐτῇ und λάκε δ' ὀστέα, die Knochen knirschten, wie zusammengeschla-

Digitized by Google

gene harte Körper: λάκις χαλκὸς περὶ χροΐ; 2) daher überhaupt mit Geräusch zerschlagen werden oder zerbrechen, *fistum*; *fractum crepare*; 3) lärmen, Geräusch machen, wie bellende Hunde, ἐστὶν λιλακυῖα so wie κιλαδεῖν, κιλαρύζω und παταγίω; 4) auch von der menschlichen Stimme, sprechen, sagen. ὁ Φοῖβος ἴλακεν, Apollo hats gesprochen. Ist in dem Sinne poetisch, und davon ist das gleichbedeutende ionische ληκέω, ferner λακάζω, bey Aeschyl. λάσκω und λασκάζω abgeleitet, alle nur bey Dichtern. Das Stammwort ist λάκω, davon λάκος und λακίς, Riſs, Fetzen; davon λακίζω; vielleicht kommt λαχαίνω eben davon.

Λακωνίζω, (Λάκων) ich ahme den Lacedämoniern in Sitten-Kleidung-Sprache und dergl. nach; ich spreche lacedämonisch; halte es mit den Lacedämoniern.

—νικὴ, (χώρα) verst. γῆ, Femin. von

—νικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, lakonisch, den Lacedämoniern oder zu Lacedämon gehörig.

—νὶς, ἴδος, ἡ, verst. γυνὴ, eine Lacedämonierinn.

—νισμὸς, ὁ, (λακωνίζω) lakonische Sitte-Art zu leben-sprechen, vorzügl. Kürze im Ausdruck; auch wenn man es mit den Lacedämoniern hält und auf ihrer Seite ist.

—νιστὴς, οῦ, ὁ, (λακωνίζων) der den Lacedämoniern nachahmt oder es mit ihnen hält.

—νομανέω, eine übertriebene Neigung für die Lacedämonier-ihre Staatsverfassung-Sitten-Sprache oder Kleidung haben, Aristoph.

Λαλαγέω, ῶ, schwatzen, schnattern, plaudern: ἐδόντες λαλαγίζειν aus Oppian. S. in σαλαγέω. μαίνη λαλαγεῦσα, Philodemi Epigr. 30. zw. Bedeut. χιλιὰς, Analecta 1, p. 235. von

—λαγὴ, ἡ, (λάλαξ) Geschwätz, Plauderey; das Plappern, Reden.

—λάγημα, τὸ, (λαλαγίω) das tönende τύμπανον, Analecta 1, p. 495. no. 17.

—γήτης, ου, ὁ, (λαλαγέω) Plauderer, Hesych.

—λάζω, bey Hesych. βοάω schreyen, ὥστε πέντιεν κῦμα λάλαζε, Anacreon Athenaei p. 447.

—λαξ, αγος, ὁ, für λαλαγὴ führt Steph. ἰφυπνιδίων λαλάγων aus Anthol. an, kann aber auch λαλαγῶν heiſsen; Etym. M. erklärt λάλαξ durch θόρυβος, Lärm. Hesych. hat λάλαγες und λάσαγγας von den grünen Wasserfröschen, welche auch κίρβιες hieſsen; vergl. Schol. Nicand. Alex. 578. not. Suidas in κολλύρα hat λάλαγγες und λαλάγγια für κολλύρα und κολλύρια angemerkt.

—λέω, ῶ, reden, plaudern, schwatzen, λαλεῖν ἄριστος, ἀδυνάτατος λέγειν, Eupolis Gellii 1, 15.

—λη, ἡ, der Ton, die Rede; 2) s. v. a. λάλλη, Kiesel.

—ληθρος, ὁ, ἡ, geschwätzig, redeselig, Anthol.

—λημα, τὸ, (λαλέω) Rede, Geschwätz; 2) für Schwätzer erklärt man es Soph. Ant. 320. aber S. ἄλημα.

—λησθιγάνη, Luciani Lexiph. 14. f. L. st. λάλης θηγάνη, Schärfung des Redens.

—λητικὸς, ἡ, ὸν, (λαλέω) zum Reden oder Schwatzen gehörig geschickt oder geneigt.

—λητὸς, ἡ, ὸν, (λαλέω) geredet, geschwatzt, zu reden oder schwatzen: bey Eustath. s. v. a. d. vorh.

—λητρὶς, ἴδος, ἡ, Schwätzerinn, Anthol. Fem. von λαλητὴρ, s. v. a. λαλητὴς.

—λιὰ, ἡ, das Reden, die Rede, das Gespräch; das Gerede, Gerücht; das Schwatzen, Gewäsch. S. λαλέω.

Λάλος, ὁ, s. v. a. λάλος; λαλίου στέματος, Meleagri 94 und 127. λαλίην ἑταίρην aus Anthol. zw.

Λάλλαι, αἱ, (λάλλη) Kiesel, die das Wasser bespült, Hesych. und Theocr. 22, 37. wo vorher ἄλλαι stand.

Λάλος, ὁ, ἡ, Compar. λαλίστερος, Superl. λαλίστατος, redeselig, schwatzhaft, geschwätzig; die Form λαλέεις bey Steph. sehr zw.

Λάμαχος, ὁ, ἡ, (λα, μάχη) ein streitbarer-tapferer Mann.

Λάμβα, der Fisch Λαμία; 2) Erdschlund. S. λάμος.

Λαμβάνω, (λάω, λαύω — davon ἀπολαύω, — λάβω; λάζω, λάζομαι; vom alten λάβω sind ἔλαβον, λαβῶ; vom ion. λήβω ist λήψομαι) nehmen, aufnehmen, annehmen, zu sich nehmen, für sich nehmen oder kaufen; erreichen, erlangen; annehmen, empfangen, *capio*; bekommen, erhalten; greifen, fangen; ergreifen; ὁ πειρὴς λαμβάνει, Hippocr. treffen, überraschen, ertappen, überführen; so und so aufnehmen; sonst δέχεσθαι, πρὸς ὀργὴν λαμβ. Dionys. Antiq. 2. 58. daher auch erklären; glauben, παῖε εὖ ὅτινά ἡ πεῖα εἰκῇ Φαίνεται τῶν συμπιπτόντων, λάβωμεν, Aristot. Post. 14. verst. τύπτω, laſst uns an Beyspielen erklären und untersuchen. τῇ Ῥέᾳ λαμβάνεσθαι, begeistert werden, Luciani Nigr. 37. Bey Homer m. d. Genit. ergreifen, anfassen.

Λαμβδακισμὸς, ὁ, und λαμβδατισμὸς, S. λαβδακισμὸς.

Λάμβω, s. v. a. λαμβάνω, davon das ionische λάμψομαι, ἐλάμφθην u. s. w.

Λάμια, oder λαμία, ἡ, ein fabulöses Ungeheuer, was Kinder und Menschenfleisch fressen soll; daher 2) ein Popanz für Kinder.

Λαμία, s. v. a. καρχαρίας, der Haifisch, *Lamia*; auch λάμνα, bey Hesych. Λάμβη. Bey Horapollo Hierogl. 2. 109. steht λάμια oder λάμεια für Gefräſsigkeit, wo andere λαιμία verbessern.

Λάμια, τὰ, im Etym. M. χάσματα, Erdschlund, bey Hesych. λάμβαι; von

Λάμος, Schlund, Höhle, wovon das lat. *lama*, d. i. *vorago* Scholiastes Horatii Epist. 1, 13, 10. davon scheint λαιμὸς, *fauces*, Schlund, Kehle, zu kommen; beide von λάω, λάζω, *capio*, ich fasse, nehme auf.

Λαμπαδαρχία, ἡ, Aufsicht über die λαμπαδηφορεῦντες, Aristot. Rhetor. Alex. c. 30.

—δεύω, ich mache zur λαμπὰς, Diodor. 20, 7. 2) λαμπαδεύομαι, s. v. a. λαμπαδίζω, Aelianus Suidae.

—δηδρομία, ἡ, der Fackellauf, das Wettrennen mit brennender Fackel, wo der Sieger war, der sie am längsten brennend erhielt; auch —δρόμια, ἡ, davon —δρομικὸς ἀγὼν, s. v. a. —δρομίας, Schol. Pind. Ol. 13, 56.

—δηφορέω, ῶ, (—φόρος) ich trage Fackeln oder die Fackel; davon

—δηφορία, ἡ, das Fackeltragen; auch s. v. a. —δηδρομία, ἡ.

—δηφόρος, ὁ, ἡ, (λαμπάδα, φέρων) Fackelträger.

—δίζω, mit der Fackel im Wettlaufe laufen.

—δικὸς, ἡ, ὸν, zur Fackel λαμπὰς gehörig; was mit Fackeln geschieht, als δρόμος.

—διοδρομέω, s. v. a. λαμπαδίζω, Schol. Aristoph.

—διστὴς, εῖ, ὁ, ἀγὼν (λαμπαδίζω) s. v. a. λαμπαδηφορία; bey Diog. Laert. 9, 62. sind λαμπαδισταὶ, s. v. a. λαμπαδηφόροι.

—διον, τὸ, eine kleine Fackel; 2) eine Binde, ein Verband, Aristoph. Ach. 1177. Dio Cass. 58, 8. 3) τὸ τρίχωμα ἀναδεδεμένον μέχρι τῆς κορυφῆς ὃ δὴ καλεῖται ὑπὸ τῶν ἐγχωρίων λαμπαδίον, Dicaearch. Hudsoni p. 16. eine Art von Haarflechte auf dem Wirbel der thebanischen Frauen.

—δοδρομία, ἡ, und davon —δρομικὸς, κὴ, κὸν. S. —δηδρομία nach.

—δόεις, εσσα, εν, fackeltragend, Orph. hym. Cer. 2.

—δουχέω, ῶ, ich habe-trage eine Fackel.

—δουχία, ἡ, s. v. a. λαμπαδηφορία, Lycophr. 1179.

—δοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) der, die eine Fackel hält-trägt.

Λαμπὰς, άδος, ἡ, (λάμπω) die Fackel, die Leuchte; οἱ τὴν ἱερὰν λαμπάδα διαθέοντες, Plutar. Sal. 2. die am Fackelfeste mit der Fakel in die Wette laufen. S. über Xenoph. Vectig. 4, 52. So sagt Arrian Anab. 2, 3. und sonst λαμπάδα ἐπιτελεῖν und ποιεῖν. Ueberh. ist λαμπὰς eigentl. s. v. a. λαμπηδών, und bey Cleomedes 1, 3. setzt die eine Handschr. λαμπάδα für λαμπηδένα; 2) ein Meteor, Feuer am Himmel, wie eine brennende Fackel; 3) eine Kriegsmaschine; 4) als Adject. ἀκτὴ λαμπὰς, leuchtend, Sophocl. Oed. Col. 1048.

—πάσκω, von λαμπάω, s. v. a. λάμπω, Theocr. 24, 19.

—πετάω, ῶ, poet. λαμπετάω, s. v. a. λάμπω.

—πετίη, ἡ, eine Tochter der Sonne.

—πετις, ἡ, Femin. von λαμπέτης, leuchtend, Luciani Tragop. 103.

—πετόω, poet. s. v. a. λαμπετάω.

—πεύω, erleuchten, Pindarus Clementis p. 586. zw. wofür Valckenaer Schediasm. in N. T. λαμπετώοντα lesen wollte.

Λάμπη, ἡ, die Haut, der Schaum, Unreinigkeit oben auf dem Weine und Wasser, u. s. w. Schleim, *pituita*. S. λάπη. Hippocr. daher λαμπηρός. Bey Dioscor. 5, 87. ist λάμπη der sich oben aufsetzende Schmutz - Unreinigkeit. S. λίμφος. Plutar. 10, p. 424. κώνωπες χαίρουσι λάμπῃ καὶ ὄξει, τὸν δὲ τίμιον καὶ χρηστὸν οἶνον φεύγουσιν, also der Kahm auf dem Weine, *flos vini*; ἀνηλίῳ λάμπα, Aeschyli Eum. 385. von der Unterwelt, die Homer als σύρανις beschreibt; vergl. Anal. 3, 295. wo αὐχμηροὺς καὶ ἀλαμπεῖς Ἀΐδος σύνας davon steht.

—κηδοκόμος, ὁ, ἡ, (κομέω, λαμπηδών) bey Synesius Calv. p. 74. der die Leuchten besorgt.

—κηδών, ῶνος, ἡ, (λάμπω) der Glanz, das Leuchten, die Strahlen.

—κήνη, ἡ, ein bedeckter Wagen; davon

—κηνικός, was dazu gehört, ihm ähnlich ist.

—κηρός, ρά, ρόν, (λάμπη) schaumicht, schleimicht.

—κος, ὁ, (λάμπω) eine Pferdename.

—κουρίς, ἡ, s. v. a. λαμπυρίς, (λάμπω, οὐρά) *cicindela*, Johanniswurm, weil er am Hintertheile leuchtet; 2) Beyname des Hundes und Fuchses, wie

Λάμπουρος, ὁ, ἡ, von dem glänzenden weifsen oder feuerfarbenen Schwanze, Lycophr. 1393. wo andere λαμπυρὶς lesen. Bey Theocr. 9, 65. heifst der Hund λάμπουρος.

—προιμονέω, ich trage glänzende oder prächtige Kleider, Chariton p. 56.

—προιμονία, ἡ, s. v. a. λαμπροφορία, Nicetas annal. 15, 8. von

—πρόιμων, ὁ, ἡ, (λαμπρὸς, εἶμα) prächtig oder weifs gekleidet.

—πρόβιος, ὁ, *lautus*, der prächtig lebt.

—προείμων, ὁ, ἡ, S. λαμπρείμων.

—πρόζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) mit einem prächtigen Gürtel, Grammat.

—πρόπους, ὁ, ἡ, mit glänzenden Füfsen, Schol. Homer.

—προπυρσόμορφος, ὁ, ἡ, (λαμπρὸς, πυρσὸς, μορφὴ) mit feurigem und glänzenden Angesichte, Gregor. Naz.

—πρὸς, ρά, ρόν, Adv. —πρῶς, (λάμπω) leuchtend, glänzend; daher hell, deutlich, offenbar λαμπρὰ ταῦτα συμβαίνει, Soph. Tr. 1174. auch von der Stimme und allen glänzenden Farben, daher auch weifs, rein; metaph. berühmt, angesehen; auch wie *splendidus*, der in seinen Handlungen und vorzüglich im Aufwande für das Gemeinbeste, in öffentlichen Ausgaben und Handlungen sich auszeichnet, liberal, freygebig, splendid.; auch von Auszeichnung durch Kriegsthaten, häufig bey Diodor. Auch ἄνεμος λαμπρὸς, ein starker und günstiger Wind, S. Dorville ad Charit. p. 114. davon

—πρότης, ητος, ἡ, Glanz, Helligkeit, Deutlichkeit; Ehre, Ruhm, Ansehen; Pracht im Aufwande, auch in der Rede und dergl. mehr, ψυχῆς, Diodori 4, 40. glänzender Geist oder Verstand.

—πρότοξος, ὁ, ἡ, (τόξον) mit glänzendem Bogen, Gramm.

—προφαής, ὁ, ἡ, (φάω) hell, glänzend oder leuchtend, Orph. Hymn.

—πρόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit hellen - glänzenden Augen, Grammat.

—προφορέω, ῶ, ich trage glänzende oder weifse Kleider; davon

—προφορία, ἡ, das Tragen glänzender oder weifser Kleider.

—προφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) glänzende oder weifse Kleider tragend.

—προφωνέω, ich habe eine helle Stimme und brauche sie, rede oder schreye helle; davon

—προφωνία, ἡ, helle, deutliche Stimme, Rede, Geschrey.

—πρόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit heller - deutlicher Stimme.

—πρόψυχος, ὁ, ἡ, s. v. a. μεγαλόψυχος, Procli Paraphr. 228.

—πρυντής, οῦ, ὁ, (λαμπρύνω) der glänzend - hell und berühmt macht; 2) vom Medio, der sich brüstet, oder glänzend zeigt: ἵππος, ein sich brüstendes Paradepferd, Diog. Laert.

—πρυντικός, ἡ, όν, zum Glänzendmachen - Erleuchten gehörig - geschickt - geneigt.

—πρύνω, (λαμπρὸς) glänzend - leuchtend - hell - deutlich machen, erleuchten, erhellen, putzen, etc. ἐν ἡμῖν ὁ ψόγος λαμπρύνεται, Eur. El. 1039. wir werden laut und öffentlich getadelt. Med. sich glänzend - prächtig machen, sich so betragen, sich hervorthun, auszeichnen, sich berühmt machen; davon

Λάμπρυσμα, τὸ, das, womit man etwas glänzend macht, Schmuck, Putz; glänzender Körper, Grammat.

Λαμπτήρ, ῆρος, ὁ, (λάμπω) Leuchte; Gefäfs, worein man Holz legt und zum Leuchten anbrennt, Odyss. 18, 306. Laterne, λαμπτὴρ δίρμα τὸ κύκλῳ ἔχων, eine Laterne, die ringe herum mit Haut bedeckt ist, Aristot. h. a. 4, 5.

—τηροκλέπτης, ου, ὁ, Dieb der Leuchte oder des Lichts, Lycophr. 846.

—τηρουχία, s. v. a. λαμπαδουχία, Aeschyli Ag. 899.

—τηροφόρος, ὁ, ἡ, der die Fackel oder Laterne trägt und leuchtet, Athenaeus.

Λαμπυρίζω, ich leuchte, glänze, wie die

—πυρίς, ίδος, ἡ, s. v. a. λαμπουρὶς, ἡ, *cicindela*, Leuchtwurm, Johanniswurm.

Λάμπω, f. ψω, ich leuchte, glänze, schimmre, blitze; active δόλιον ἀστέρα λάμψας, Eur. Hel. 1142. σώματα λάμποντα πυρί, Iph. taur. 1155. werden verbrannt. 2) metaph. von Stimme, Ruf etc. παιὰν δὲ λάμπει στενάσασά τε γῆρυς ὁμαυλος. Soph. Oed. tyr. 187. Vergl. auch ἐπιλάμπω und λαμπρὸς.

—πώδης, ους, ὁ, ἡ, s. v. a. λαμπηρὸς.

Λαμυρία, ἡ, (λαμυρὸς) Dreistigkeit, Keckheit, Unverschämtheit, Muthwillen im Sprechen und Handeln.

Λαμυρὶς, ἡ, s. v. a. λωγάνιον.

—ρὸς, oder λάμυρος, Adv. —ρῶς, (λάμος) heifst θάλασσα, λίμνη λαμυρὰ, das tiefe Meer, tiefer See, gleichsam *voraginosum mare*; 2) schrecklich, fürchterlich; λαμυροὺς χανὰν ὑπέδειξιν ὀδόντας, Theocr. 25, 234. 3) dreist, keck, muthwillig, unverschämt im Handeln und Sprechen. Bey den neuen Griechen steht es meist für ἐπίχαρις, artig, hübsch, angenehm, von Frauenzimmern. Für gemeinsig steht es neben γάστρις, Athenaei p. 262. und Suidas hat aus Sophocles γλαμυροὺς κατὰ Φερβάν. S. λαιδρὸς.

Λαμφθείη, ionisch st. ληφθείη.

Λαμψάνη, ἡ, S. λαψάνη.

Λάμψις, ἡ, (λάμπω) das Leuchten, Glänzen.

Λάμψομαι, ionisch st. λήψομαι, zu λαμβάνω.

Λανθάνεμος ὥρα, windstill, als Beywort von ὥρα Simonides, Aristot. h. a. 5, 8.

—θανόντως, Adv. (λανθάνων) s. v. a. λάθρα, verborgen, heimlich.

Λανθάνω, (λάθω, davon Aor. 2. ἔλαθον und λαθὼν, vom ionischen λήθω ist Fut. λήσω, λήσομαι, Perf. λέληθα, λέλησμαι) verborgen seyn oder bleiben, m. d. Acc. wie *latere aliquem*; m. d. Particip. bedeutet es heimlich - versteckt oder unwissend - ohne Bewufstseyn etwas thun, μανθάνοντες λελήθασι, lernen unvermerkt, Xeno. λανθάνει με, ὅτι, es ist mir unbekannt, ich weifs nicht, dafs; im Medio vergessen; auch unterlassen mit Fleifs und Bedacht: ἢ λάθετ' ἢ οὐκ ἐνόησεν, Il. 9, 533. S. ἐπιλανθάνω.

Λάξ, Adv. mit dem Fufse hintenausschlagend oder mit der Ferse stofsend; mit ποδὶ, Apollon. 4. 1448. λ. ἐκβαίνειν, 2, 221. S. λάζω und λακτίζω.

Λάξασθαι, dor. st. λήξασθαι, zu λαγχάνω.

Λάξευσις, ἡ, (λαξεύω) das Steinhauen, stand sonst neben ξεστουργία, Diodori 1, 63.

Λαξευτήριον, τὸ, ein Instrument zum Behauen der Steine oder zum Graben in Steine; von λαξευτὴρ oder —τὴς, οῦ, ὁ, (λαξεύω) der Steine behauet oder in oder aus Steinen haut.

—ξευτὸς, ἡ, όν, in oder aus Stein gehauen; von

—ξεύω, (λᾶς, ξέω, ξεύω) Steine behauen, poliren, in Steine einhauen oder graben.

Λάξις, ιος, ἡ, st. λῆξις. Callimach. hym. jov.

Λαξκάτητος, besser λακκάτητος.

Λαοβότειρα, ἡ, Femin. von λαοβοτὴρ, ὁ, (βόσκω, λαὸς) Menschennährerinn, Orph. Hymn.

—βότος, ὁ, ἡ, (βόω, βόσκω) s. v. a. λαστρόδοτος; zw.

—γραφία, ἡ, Aufschreibung - Eintragung der Volksmenge, *census*; zw.

Λαοδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) Völkerbändiger, der Völker besiegt - bezwingt, Ἄρης, Aeschyl.

—δικος, ὁ, ἡ, σοφία, Socr. Diog. Laertii 42. vom Volke beurtheilt oder - gerichtet.

—δογματικὸς, Adv. —κῶς, (λαὸς, δόγμα) bey Polyb. ἀπὸ φάσεις λαοδογματικαὶ, Behauptungen, wobey man der gemeinen Meynung folgt, Strabo 7, p. 488.

—ηγησία, ἡ, (ἡγέομαι) Anführung - Herrschaft übers Volk, Justin. Mart.

—κατάρατος, ὁ, ἡ, vom Volke verflucht; zwalf.

—κόων, λαοκόωσα. S. in κοάω.

—μέδων, οντος, Volksherrscher, Regent. S. μέδω.

—ξόος, ὁ, s. v. a. λαξευτὴς.

—παθὴς, ὁ, ἡ, (πάθω) vom ganzen Volke gelitten, Aeschyli Pers. 491.

—πλάνος, ὁ, Volksverführer, Joseph. und Suidas in Ματρίας.

—πόρος, ὁ, ἡ, (λαὸς) bey Aeschyl. μηχανὴ, die Brücke, welche das Volk übersetzt - überbringt.

Λαὸς, ὁ, attisch λεὼς. Bey Homer ist λαὸς überhaupt die Armee, s. Ἀχαιῶν, neben ἵπποι das Fufsvolk; λαοὶ, οἱ, die Streiter, Soldaten, das Kriegsvolk überh. und manchmal von dem Anführer unterschieden. Il. 2, 365. Die Streiter überh werden auch λαοὶ ἕταροι genannt; von ihnen steht ἄδμητες λαῶν 12, 495. στίχες 4, 90. στρατὸς εὐρὺς λεῶν, 4, 76. Aufserdem nennt H. λαοὺς die Bürger. λαοὶ ἀγορηῶται, 11, 675. Landleute; λαοὶ 17, 390. sind die Gehülfen des Gerbers. Pindar hat λαὸς und λεὼς für die ganze Nation, Δωριεὶς u. s. w. und λαοὶ für Bürger; 2) st. λᾶας Stein, Soph. Oed. Col. 196.

—σιβὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σίβω) vom Volke geehrt - verehrt.

—σσόος, ὁ, ἡ, (λαὸς, σέω, σεύω) das Volk regend - aufregend - zum Streite erhitzend. Beyw. des Ares und der Eris Il. 17, 398. 20, 48. Ἀθήνη 13, 128. Ἀπόλλων 20, 79. auch der Könige; ἡλεκτρυών, Hesiodi Scut. 3, und 37. wie ἵπποσόος, Il. 20, 40. und ἱππόσοα, ἡ, Pind. 2) (σάω, σώζω) Völker erhaltend oder beschützend, nach Apions Erklär. zw.

—τίκτων, ονος, ὁ, Maurer, Analecta 2, p. 130. no. 36.

—τίνακτος, ὁ, ἡ, (λᾶς, τινάσσω) vom Steine bewegt und erschüttert, Analecta 2, p. 135. no. 4.

—τρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) das Volk - Menschen nährend.

—τροφος, ὁ, ἡ, vom Volke genährt, Pind. Ol. 6, 102.

—φθόρος, ὁ, ἡ, und λεωφόνος, ὁ, ἡ, (φθείρω, φένω) Volk oder Menschen tödtend.

—φόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. λεωφόρος, das Volk tragend.

Λάπαγμα, τὸ, (λαπάζω) was ausgeleert - abgeführt wird.

—παγμὸς, ὁ, die Ausleerung, Abführung.

Λαπάζω, auch λαπάσσω, und λαπάττω, im medicin. Sinne, κοιλίαν, γαστέρα, ich leere - reinige - führe den Magen ab; dah. ich erweiche den Leib durch abführende Mittel, wenn er hart oder verstopft ist. λαπάττεσθαι, weichen - öffnen Leib bekommen; 2) s. v. a. ἀλαπάζω Aeschyl. Sept. 47. hat mit λάπτω und λαφύσσω einerley Ursprung, so wie auch mit dem alten λάζω, davon λαγὼν und λαγαρὸς s. v. a. λαπάρα und λαπαρὸς von λάω, λάζω, λάπτω, λάπτω, λαπάω, λαπάζω; davon

—παθον, τὸ, und λάπαθος, ὁ, eine Aushöhlung der Erde, eine Grube; 2) eine Pflanze, *lapathum*, eine Ampferart, (wie der Sauerampfer) deren Genufs den Leib erweicht, öffnet. Dioscor. 2, 140. unterscheidet davon 5 Arten ἄγριον und κηπευτὸν, ferner ἱππολάπαθον, ὀξυλάπαθον und ὀξαλὶς. Die erste ist vielll. *rumex scutatus* Linnaei, die zweyte *rumex patientia* Linnaei.

—παξις, εως, ἡ, die Ausleerung, Oefnung.

—πάρα, ἡ, *ilia*, der weiche Theil an den Seiten unter den Ribben bis an die Hüften, sonst λαγὼν genannt, Homeri Il. 6, 64. und sonst, welcher λαγὼν nie gebraucht. S. λαγαρὸς; eigentl. das Femin. von

—παρὸς, ρὰ, ρὸν, der einen weichen, offnen Leib hat; überhaupt und eigentlich mager, dünn, schmächtig; auch weich überhaupt. S. λαγαρὸς.

—πάσσω. S. λαπάζω.

Λάπη, ἡ, *pituita*, Schleim, Hippocr. S. λάμπη.

Λαπῆναι, Aor. 2. Infin. Pass. von λάπτω.

Λαπίζω, ich betrage mich übermüthig - stolz; brüste - rühme mich; thue dick, schneide auf, Cicero Attic. 9, 13. wo auch das abgeleitete λάπισμα vorkommt. Sonst findet sich das Wort nirgends als in den Glossar. davon

Λαπίθης, ὁ, Λαπίθαι, οἱ, die Lapithen, eine übermüthige und rohe Nation in Thessalien abgeleitet zu seyn scheint oder umgekehrt.

Λάπισμα, τὸ, *jactantia*, das Stolzthun, Aufschneiden, Grofsthun, Prahlerey.

Λαπιστὴς, οῦ, ὁ, oder λαπιστὴς, ein stolzer - übermüthiger - grofsthuender - prahlender Mensch, wie ein Λαπίθης. Hesych. hat auch λιπιστὴς. S. λαπίζω.

Λάπτω, drückt eigentlich das Saufen der Hunde und Katzen mit hohler Zunge aus, nachher überhaupt jedes Trinken, *lambere*, oder begieriges Trinken. τὸ δέπας λάπαθας τοὐμὸν bey Athenaeus p. 485. und anderswo λαπαστὴν λαψάμενος μεστὴν ἐχερύβδιος, d. i. austrinken. τοὺς οὕτω λάπτοντας τὸν οἶνον p. 443. wo vorher βαπτ. stand. Davon kommt λαπάζω und λαπάσσω in der Bedeutung von ausleeren.

Λάρβασον, τὸ, s. v. a. στίμμι, Dioscor. 5, 99.

Λάριμνον, τὸ, ein indianisches Räucherwerk, Agatharchides und Strabo 16, p. 1124.

Λαρινεύομαι, Λαρινοῦμαι, ich mäste, füttere; im Med. fressen, sich mästen, Sophron Athenaei 9, p. 376. von

Λαρινὸς, ἡ, ὸν, gemästet, fett, βοῦς, σῦς, wird vom epirotischen Rindvieh erklärt, Aristoph. Pac. 924. av. 465. mit den Scholiis. Athenaeus p. 376. Bey Oppian. Hal. 3, 399. ist es ein unbekannter Seefisch, wo die Ausgaben λάριμος hatten.

Λάριξ, *larix*, der Lerchenbaum.

Λαρὶς, ἡ, s. v. a. λάρος, Analecta 1, p. 240.

Λαρισσαῖος, verst. λίβης, eine Art von Kessel, λαρισσαίους ἰφήτορας, Analecta 1, p. 224. Aristot. Polit. 3, 2. nennt ebenfalls Λαρισσαίους und die sie machen, λαρισσαιοποιοὺς, obgleich λαρισσοτενεῖ steht. So hiefs Τανάγρα und Ταναγρὶς eine Art kupferner Kessel.

Λαρναγωγὸς, ὁ, (λάρνακα ἄγων) Korbträger, Eur.

—κίδιον, τὸ, Dimin. von λάρνος, ὁ, der Korb, vorzügl. Kohlenkorb; davon ἐπιλάρνισμα, d. i. τὸ λάρνακι βύσμα, im Etym. M. davon

—κοφορέω, ῶ, ich trage einen Korb, vorzügl. mit Kohlen.

Λαρνακοφθόρος, ὁ, ἡ, (λάρναξ, φθείρω) im Kasten tödtend, Lycophr. 234. wo andere —φορος lesen, im Kasten getragen oder fortgeführt.

Λάρναξ, ακος, ἡ, Kiste, Kasten, ein jedes Behältnifs, also auch Urne, Il. 24, 705.

Λαροειδὴς, ὁ, ἡ, (λάρος, εἶδος) möwenartig.

Λάρος, ὁ, *larus*, ein gefräfsiger Seevogel, wie die Möwe, *larus* Linnaei, Aristot. Histor. an. 5, 9. Plin. 10, 32.

Λαρὸς, ρὰ, ρὸν, sūs, angenehm; δῖπνον, Il. 19, 316. αἶμα 17, 572. μῦθοι, Apollon. 1, 456. ἔπος, 3, 932. λαρώτερος οἶνος, Odyss. 2, 350. λαρὸν ὕδωρ, Dionysii Perieg. 936. von λάω, wollen, wie *volo*, *volupis*, *volupe*, nach Hemsterh.

Λαρυγγιάω, ῶ, (λάρυγξ) s. v. a. λαρυγγίζω, βραγχὰ λαρυγγιόων, s. v. a. βραγχιῶν, mit rauher Stimme sprechend, wie im Schnupfen, Anthol.

—γίζω, (λάρυγξ) ich schreye aus voller Kehle, m. d. Acc. auch überschreyen oder die Kehle abschneiden, Aristoph. Equ. 357. Synes. Ep. 147. davon

—γισμὸς, ὁ, das Schreyen aus voller Kehle, κεφάλων, Plutar. 6, p. 459. und

—γιστὴς, οῦ, ὁ, der Schreyer oder Schlucker, Athenaei p. 246.

—γόφωνος, ὁ, ἡ, τύπος, Athenaei 4. p. 175. ein der Kehlst mme ähnlicher Ton.

Λάρυγξ, ὁ, eigentlich der Kehlkopf, Anfang der Luftröhre, Kehle; aber auch der Schlund, die Speiseröhre, weil der gemeine Mann die Vorstellung hatte, das Trinken gehe durch die Luftröhre in die Lunge, so wie unser Kehle gemeiniglich beides bedeutet.

Λαρύω, κιρνάντες λαρύουσι bey Valkenaer ad Ammon. p. 231. bey Hesych. λαρύζει βοᾷ; zw.

Λᾶς, λαὸς, ὁ, der Stein, λᾶϊ, Dat. Apollon. 4, 1489. weil λαῖγξ (leichter gesprochen λᾶϊς, woraus *lapis* gemacht ist) davon

gemacht wird, und λαῖαι, so hat es wohl auch λᾶς von λαΐς, wie δᾶς von δαΐς geheifsen. S. auch λεῖς.

Λασάμενος, dor. st. λησάμενος von λήθω.

Λάσανον, τὸ, s. v. a. χυτρόπους, Dreyfuss oder Rost, worauf ein Kochtopf steht oder wo gebraten wird, Aristoph. Pac. 893. Schol. und Hesych. auf das unzüchtige Wortspiel in dieser Stelle bezieht sich allein die Erklärung, τὰ στίσθια τῶν μικρῶν ἀπὸ τῆς θασύτητος bey Hesych. und εἰ ἔστεις μηροί bey Schol. 2) der Nachtstuhl, *lasanum*, Eupolis Mocridis p. 250. Epict. Dissert. 1, 19, 17. Horatii sat. 1, 6, 109.

—νοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) der den Nachtstuhl trägt - nach- oder zuträgt.

Λάσδεο, dor. st. λάζετο, λάζου.

Λασεύμεθα, dor. st. λησόμεθα.

Λασθαίνω, ich schmähe, schände; von

Λάσθη, ἡ, ionisch, Schmach, Schande, Schimpf, Spott. S. λάκκω no. 4. Nach Hesych. und Schol. Eur. Hec. 64. ist λάζω, s. v. a. βρίζω. Davon λασθῶ, λασθαίνω; λάζομαι s. v. a. χλευάζω, κακολογῶ, ferner λάσθεν, αἰσχρὸν.

Λασθήμεν, Theocriti 2, 46. dor. st. λασθῆναι, λησθῆναι, von λήθομαι.

Λασιαύχην, ενες, ὁ, ἡ, (λάσιος, αὐχὴν) mit zottigem Halse, Homer. hymn. 2, 224.

Λασιόθριξ, χος, ὁ, ἡ, rauchhaarig.

—ἐκτημος, ὁ, ἡ, (ἐκτομή) Opp. Cyn. 2, 186. rauchfüfsig.

—ὀκωφος, ὁ, ἡ, taub, der vor den rauchen Ohren oder dicken Haaren um die Ohren nicht hören kann, Phot. Hesych. und Suidas, wirklich gebraucht es Synesius Calvit. encom.

—ἐμαλον, τὸ, (μῆλον, *malum*) eine haarichte - wollichte Aepfelart, wie Pfirschen, Quitten. S. auch ἀρίμηλον nach.

Λάσιος, ὁ, ἡ, rauch, zottig; von der Gegend und dem Lande, mit Buschwerk - Strauch - Waldung bewachsen, λασίας πλατάνου, Anal. 3. p. 204. dicht belaubt und schattigt. λάσιον κῆρ und στήθεα λάσια setzt Homer als Zeichen der Tapferkeit, des Muthes. Ueberh. nahmen die Griechen und La einen rauche Brust für ein Zeichen der Klugheit, und so umgekehrt. Synesius p. 67. εἰ ψιλὴν μὲν ἔχει τὴν κεφαλὴν, λάσιον δὲ τὸ Φρονεῖν. Daher bey Martial, *vulsa mens*, von einem Dummen.

—όστερνος, ὁ, ἡ, (στέρνον) mit haariger Brust.

—όφρυς, υος, ὁ, ἡ, mit haarigen Augenbraunen, Grammat.

Λασιών, ῶνος, ὁ, (λάσιος) ein raucher, d. i. mit Busch oder Holz bewachsener Ort.

Λασκάζω, s. v. a. λάκκω no. 4. ich spreche, rede; von

Λάσκω, s. v. a. λάκκω no. 4. ich spreche, rede, Rhesi 724.

Λαστανροκάκκαβος, ὁ, (κάκκαβος, Topf, und λάστανρος) ein Gericht der Wollüstlinge, Chrysippus Athenaei p. 9.

Λάστανρος, ἡ, (λάσιος, ταῦρος) bezeichnet einen κίναιδος, und ist s. v. a. θασύτυγος, welches siehe. Davon hat Etym. M. λάστρις, ὁ, als Dimin. angemerkt.

Λασῶ, dor. st. λήσω, von λήθω.

Λαταγεῖον, τὸ, Gefäfs oder Becken, worein der λάταξ fällt.

—γέω, (λάταξ) Luciani Lexiph. κοτταβίζειν λαταγεῖν, bey Hesych. ist es d. ψοφεῖν, τύπτειν erklärt. S. in κότταβος.

—γη, ἡ, das Schleudern und das Geräusch des Geschleuderten, λάταξ.

Λάταξ, γος, ἡ, viell. *latex*, der aus dem hochgehaltenen und ausgetrunkenen Weinbecher ausgegossene und herunter in ein Becken fallende Tropfen oder Rest, in so fern er einen Ton gibt und klatscht; woraus die Liebhaber eine Art von Vorbedeutung nahmen. Das Spiel selbst hiefs κότταβος, welches Wort man nachsehe; 2) bey Aristot. h. a. 8, 3. ein vierfüfsiges Thier im Wasser lebend, ungefähr wie der Biber und die Fischotter.

Λατομεῖον, τὸ, Steinbruch; von

—τομέω, ῶ, (τομὴ, λᾶς) Steine hauen - brechen, λίθους, Antigoni cap. 177. sie behauen; davon

—τόμημα, τὸ, ausgebrochener Stein, Felsen.

—τομητὸς, ἡ, ὸν, in Stein gehauen, ausgehauen aus Felsen.

—τομία, ἡ, s. v. a. λατομεῖον.

—τομικὸς, ἡ, ὸν, den Steinbruch betreffend, zum Brechen der Steine gehörig.

Λατόμιον, τὸ, s. v. a. λατομεῖον; von

—τόμος, ὁ, (λᾶς, τέμνω) Steinbrecher, Steinhauer; auch ein Werkzeug Steine zu brechen, *aciculus*, Spanheim de Usu Num. p. 537. T. 11.

Λάτος, ὁ, *Latus*, ein Nilfisch, nach Geoffroi *Perca nilotica* Rondeletii.

Λατραβίζω, bey Hesych. βωμολοχεύω, πανοῦργέω; anderswo hat er λατραβὸς, λαμυρὸς, auch λατραβᾶν, ἀλαζονευόμενος, und λατραβίκ, λαμυρία μετὰ ἱρυθριάσεως. Scheint mit λαιδρὸς einerley Ursprung zu haben.

Λατρεία, ἡ, der Dienst für Lohn; der Stand oder Zustand eines μισθὸν λάτρις. Soph. Ajac. 503. εἶας λατρείας ἀνθ' ἑτοίμου τρόφεως st. ἔχεις; 2) Gottesdienst, Verehrung, Plato Phaedri 49. θεῶν εὐχὰς καὶ λατρείας.

—τρευμα, τὸ, das Dienen, der Dienst; bey Eur. Iph. taur. 1275. sind λατρεύματα πολύχρυσα, gottesdienstliche Verehrung und Tempel; und

—τρεύς, ίως, ὁ, auch λατρευτὴς, der Diener; auch Sklave.

—τρεύω, (S. λάτρις) ich diene um Lohn, Solonis eleg. 5. *latrocinari* d. Lat. bedeutet den Dienst im Kriege für Lohn; 2) ich diene - verehre die Götter durch Opfer, gewöhnl. m. d. Dat. aber bey Eur. Electrae 131. Iph. taur. 1115. mit d. Accus. davon

—τρης, ου, ὁ, Eur. Ion 4. sehr zw. Valkenaer Ammon. p. 99. s. v. a.

—τρις, ιος, ὁ, ἡ, der Diener, Arbeiter für Lohn, Theognis 296. d. lat. *latro* der Söldner; ἡ, λ. die Dienerinn, ἀγύρτης λ. Rhesi 715. Ruhnken ad Callim. p. 527. leitet es von λάω, λάβω, λάζω, λέλαται ab.

—τρον, τὸ, der Dienstlohn, Aeschyli Sup. 1024.

—τρος, ὁ, st. λάτρις erklärte man vormals in Aeschyli Suppl. 1024.

Λατυτέω, ῶ, (λατύω) ich haue - behaue Steine, ich baue von Steinen, Lycophr. 523.

—τύπη, ἡ, der Abgang von Steinen beym Behauen oder Bearbeiten; auch besonders Gyps oder Kalk. Plutar. 6, p. 593. nennt λ. neben μάρμαρος.

—τυτος, ὁ, (λᾶς, τύπτω) s. v. a. λατόμος, Steinhauer, Steinmetzer, Maurer.

Λατύσσειν, bey Oppian Cyn. 2, 437. Hal. 1, 628. λατύσσεσθαι πτερύγεσσι, mit den Flossen schlagen, schwimmen. Hesych. hat λατύσσει, πτερύσσεται, νήχεται, ταράσσει, τινάσσει, τύπτει, λακτίζει. S. in κόττυβος nach; bey Schol. Apoll. 1, 1299. steht λατύσσεσθαι falsch.

Λαυκανία, ἡ, auch λεκανία, (λάω, λαύω, *capio*) die Kehle, Schlund, s. v. a. λαιμὸς, Il. 22, 325. 24, 642. Hesych. hat auch λαυχάνη, γλῶττα.

Λαύρα, ἡ, eine Strafse, Gasse, in so fern sie mit Häusern besetzt ist, oder ein Quartier - Viertel der Stadt, *vicus*; 2) s. als Weg zwischen den Häusern, wie ἀμφοδες; 3) ein Kloster. S. Casaub. ad Athenaei 12, p. 540.

Λαῦρος, λαύρως, λαυροστομέω. S. λάβρος u. s. w.

Λαυρομήλη, ἡ, eine μῆλη mit einem breiten Ende, statt λευρομήλη, Caelius Aurel. Chron. 5, 2. Reinesii Var. Lect. 3, 16.

—ρόστατοι, οἱ, Cratinus Photii Lexici Ms. und Pollucis 4, 106. die im Mittel des Chors Stehenden, gewöhnlich die Schlechtern.

Λαφρία, Beywort der Minerva und Diana, welches einige von λάφυρον, Beuterinn ableiten.

—φυγμός, ὁ, und λάφυξις, ἡ, das gierige Essen, Fressen, Gefrafsigkeit. S. λαφύσσω.

—φύκτης, ου, ὁ, (λαφύσσω) gieriger Fresser, Schlemmer.

—φυραγωγέω, ῶ, Beute machen und wegführen - wegbringen, τὴν πόλιν, Apollodori bibl. 2, 7, 67.

—φυραγωγία, ἡ, das Beutemachen; die Beute.

—φυραγωγὸς, ὁ, der Beute macht und fortführt.

—φυρεύω, oder λαφυρόω, s. v. a. λαφυραγωγέω; zw.

Λάφυρον, τὸ, die Beute; ἐπικηρύττειν τινὶ λάφυρον, die Erlaubnifs geben, Beute zu machen auf dem Gebiete eines andern. S. ῥύσιον und σύλη. Man leitet es von λάπτω, λάπτω, λατάζω, λάφω, λαφύω, λαφύσσω ab. S. λατάζω.

Λαφυροπωλεία, ἡ, das Verkaufen der Beute.

—ροπωλεῖον, λαφυροπώλιον, τὸ, der Ort, wo die Beute verkauft wird.

—ροπωλέω, ῶ, ich verkaufe die Beute oder als Beute; davon λαφυροπώλησις, ἡ, die Handlung, das Verkaufen der Beute, Nicetas annal. 21, 7. davon

—ροπώλης, ου, ὁ, der die Beute, die er im Ganzen an sich gekauft hat, im Einzelnen wieder verkauft, seyen es Sachen oder Menschen.

Λαφύσσω, λαφύττω, f. ξω, verschlingen, gierig essen, trinken; schlemmen, prassen, *helluari*; Philo 4, p. 236. P. verbindet es mit σκαφάω; einige leiten es von λαί, ἀφύσσω ab, andere von λάω, λάπτω, Fut. λάψω, Perf. λέλαφα, λάφω, λαφύω, wovon λάφυρον, andere von λάω, λαύω, wovon ἀπολαύω; davon λαύξει, ἐλαύνει bey Hesych. ferner λαυφάσσει und λαυφάζει, λάβρως ἐσθίει; er hat auch λαφύω, also λαύω, λάπω, λαφύω, λαφύσσω, wie ἐλαΐς, ἐλαύσσω und ἐλαύνω. Aretaeus 4, 3. ἐπανὴ ἡ νοῦσος τὰ πάντα λαφύξαι. Aelian h. a. 4, 45. sagt λαφύξαι τοῖς ὀνιξὶ τὴν γαστέρα, aufreissen.

Λαφύστιος, ία, ιον, (λαφύστης) gefräfsig. Lycophr. Analect. 3. p. 238. no. 413.

Λαχαίνω, graben, umgraben; viell. einerlei mit λάκω, wovon λακίς, λακίζω, zerreifsen, λάχω, λαχάω; davon λαχή.

—χανάριον, τὸ, Dimin. von λάχανον.

—χανεία, ἡ, der Bau, das Bauen der Gartengewächse oder Gemüse; s. v. a. λαχανισμός. S. πρασιαὶ nach.

—χανεύω, (λάχανον) Küchengewächse od. Gemüskräuter säen oder warten oder geniefsen: τῷ τετάρτῳ σπόρῳ λαχανεύεται, bey der vierten Bestellung wird das Land mit Gemüskräutern besäet, Strabo 5. p. 372. und Appian.

Λαχανηλέγος, ὁ, der Küchenkräuter bauet und sammlet, Analecta 1, p. 235.

—νηρός, ρά, ρόν, zum Gemüse - zu den Gartengewächsen gehörig, von der Art der G.

—νήτης, ὁ, s. v. a. λαχανοθήκη, ἡ, Behältnifs für Gemüse. Schüssel dazu, Athenaei xi. fragm. p. 784. und —νοπώλης, Pollux 7, 196. wenn es nicht —νίτης seyn soll.

—νηφόρος, ὁ, ἡ, d. i. λάχανον φέρων, Gemüskräuter oder Gartengewächse bringend.

—νίζομαι, Gartengewächse oder Gemüse sammeln, Suetonii Aug. 87. *et betizare pro languere, quod vulgo lachanizare dicitur*, wobey Casaub. aus dem Glossario λαχανίζουσι, βαμβαίνουσι anführt, welche durch *vacillant* erklärt werden.

—νικός, ἡ, όν, s. v. a. λαχανηρός.

—νισμός, ὁ, (λαχανίζω) das Abschneiden und Sammeln der Küchenkräuter.

—νοθήκη, ἡ, ἀργυρᾶ, Alexandri Epist. Athenaei xi. c. 4. eine Schüssel oder Topf zum Auftragen oder Aufbewahren der Gemüse.

—νον, τὸ, Küchen - Gartenkraut, Gemüspflanze; τὰ λάχανα, der Marktplatz, wo die Küchenkräuter feil waren, Aristoph. Lys. 557. not. eigentlich Kraut aus gegrabenem Lande, von λαχαίνω, graben.

—νοπωλεῖον, τὸ, und —ώλιον, τὸ, Markt der Küchenkräuter; von

—νοπωλέω, ῶ, ich verkaufe Küchenkräuter.

—νοπώλης, ου, ὁ, Femin. —πωλις, ἡ, der mit Küchenkräutern handelt; das Femin. —πωλήτρια, ἡ, kommt vom Masc. —πωλητὴρ, s. v. a. —πώλης.

—νοπωλία, εἶα, ἡ, Handel mit Küchen - oder Gemüskräutern.

—νοφαγία, ἡ, das Essen von Küchenkräutern - Gemüspflanzen.

—νώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art der Küchengewächse.

Λάχεια, ἡ, Odyss. 9, 116. νῆσος ἄντικα λαχεῖα erklären einige σύλακος, εὐγείους, Grabeland habend; andere lesen ἄντικ' ἐλάχεια, kleine Insel von ἐλαχύς; andere λεχτίς; daher Hesych. λοχιὰν τὴν εὐτραφῆ γῆν. S. λοχαῖος.

Λάχεσις, ιος, ἡ, (λάχω, λαγχάνω) Loos, Schicksal, Herodot. 9, 43. 2) eine von den drey Parzen, Lachesis.

Λαχή, ἡ, s. v. a. λάχεσις; 2) das Graben, wovon λαχαίνω.

Λαχμιός, ὁ, s. v. a. λάχος und λάχεσις, Loos.

Λαχμός, ὁ, st. λίχνος, λάχνη, Odyss. 9, 445. λαχμῷ στεινόμενος; wo andere richtiger λάχνῃ st. λάχνῃ lesen; anders gehört λαχμίᾳ bey Hesych. für λοχμίᾳ S. in χλαῖνα.

Λαχμός, ὁ, s. v. a. λακτισμός. S. λάκτω.

Λαχναῖος, αία, αῖον, wollig, haarig, Analecta 2, p. 150. no. 35 zottig, rauch; von

Λάχνη, ἡ, Wolle, wolliges Haar, wolliges Fell; Oppian. Hal. 4. 167. und 380. gebraucht es wie κόμη für Blätter, Nicander für Thierhaar und von den Augenbraunen, Ther. 690. S. χλαῖνα nach.

—νήεις, ήεσσα, ῆεν, s. v. a. λαχνώδης, haarig, rauch.

—νόγυιος, ὁ, ἡ, Eur. Hel. 384. λαχνὼν λαχνογυίων, wo λάχνα γυίων steht, zottig, langhaarig.

—νόομαι, οῦμαι, (λάχνη) ich werde oder bin haarig oder rauch, Hesych.

—νος, ὁ, S. λαχμὸς nach.

—νώδης, s. v. a. λαχνήεις, εὔδας χλόης, *efflorescens*, Eur. Cycl. 539.

—νωσις, ἡ, (λαχνόω) das Behaaren, τοῦ γενείου, Philo 1, p. 72. P.

Λαχοίην, attisch st. λάχοιμι, von λάχω, λαγχάνω.

Λάχος, τὸ, (λαγχάνω) das Loos - die Portion durchs Loos oder Erbschaft erhalten.

Λάχω. S. in λαγχάνω.

Λαψάνη, ἡ, *lapsana*, auch λαμψάνη, Dioscor. 2, 142. Caesar. B. C. 3, 48. Plinii 19, 5. eine Pflanze, esbar, viell. *sinapis arvensis* Linnaei.

—ψεῦμαι, dorisch st. λήψομαι, zu λαμβάνω. Die zweyte Person λαψῇ. Die erste auch λαψεῦμαι.

Λάω, ein Stammwort, bedeutet 1) ich sehe, blicke, ὀξὺ λάων, hymn. Mercur. 380. λάω, λαύω, λαύσσω, dafür auch γλαύσσω gebräuchlich war, und λίω, λαύω, λαύσσω. Von λάω kommt ἀλαὸς, blind, dunkel, ἀγλαὸς, blendend, glänzend, und γλήνη, die Sehe; 2) λάω, λῶ, λᾷς, davon λῆμα, ich will, verlange. S. λᾶ. Andere wollen es lieber für eine Abkürzung von *Sίλω* ansehen; aber gegen alle Analogie. 3) Odyss. 19, 229. erklären viele λάων durch ἀπολαύων, vielleicht steht es für λαβὼν; denn 4) ist λάω das Stammwort von λάζομαι, λάζεμαι und λάω, λαύω, λάβω, λάμβω, λαμβάνω, ich nehme, bekomme; daher ἀπολαύω, ich bekomme davon, nehme Theil, geniefse. S. λαφύσσω. Auch λᾶς, Odyss 19, 230. erklärten einige durch sehen, andere durch geniefsen. Von λαύω kommt λαυρὸς, λαβρὸς.

Λαώδης, ες, ὁ, ἡ, *popularis*, zum Volk (λαὸς) gehörig; für's Volk gemacht - geschickt; populär.

Λέα, ἡ, (λᾶς) auch λία, der Stein, womit der Weber die Fäden des Aufzugs am senkrechten Weberstuhle beschwert. S. ἀγνυθες.

Λέαινα, ἡ, die Löwinn.

Λεαίνω, f. λεανῶ, ich mache klein oder glatt, ich zerreibe; bey Herodot. 4, 122. τὰ ἐκ τῆς γῆς φυόμενα λεαίνουσες, was c. 180. ἐκτρίβειν, vernichten, hiefs. λεᾶναι τε καὶ ἐκτρίψαι τὴν δύναμιν, Menander historicus, unser aufreiben und vernichten; 2) ich ebne, glätte, poliro, ἵνα λεάνηται τὴν κατάκρισιν, Musonius Stobaei Serm. 18. p. 362. Seh. um den Gaumen zu kitzeln; von λάω, λαίω, λίω, λεάω; davon λεῖος und λίστρον, desgl.

Λεάντειρα, ἡ, λεαντὴρ, ὁ, die - der ebnet - glättet - zerreibt, klein macht, und

—τικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, was ebnen - glätten - zerreiben - harten Schmerz mildern kann.

Λεβηρίς, ίδος, ἡ, die Haut, Schale, Pelle von Früchten, Schlangen und Insecten; 2) das Kaninchen. S. über Eclog. Phys. p. 33.

Λέβης, ητος, ὁ, Kessel; Becken; heifst auch τρίπους, ein Dreyfufs oder Kessel mit 3 Füfsen über das Feuer zu stellen.

—βητάριον, τὸ, Dimin. d. vorh.

—βητίζω, in einen Kessel werfen, einkesseln, kochen, Lycophr. 199.

Λεβήτιον, Dimin. von λέβης.

—βητοχάρων, oder λεβητοχάρης, ὁ, Lercidas Athenaei 8. p. 347. von zw. Bedeut.

Λεβητώδης, ες, ὁ, ἡ, kesselartig, kesselförmig.

Λεβιανός, ὁ, eine Fischart, Athenaei p. 118. zweifelh.

Λεβίας, ου, ὁ, *Lebias*, eine Fischart, s. v. a. ἥπατες, Athenaei 7. p. 301. Hesych. hat λίβια, τὰ λιπίδας ἔχοντα περίχη, καὶ ἰχθῦς λιμναίους.

Λέβινθοι, boy. Hesych. ἐρέβινθοι, findet sich in der Stelle Philoxeni Athenaei 14. p. 643. πυροβρεμελέβινθα.

Λεγεών, ῶνος, aus d. lat. *legio*.

Λέγνη, ἡ, und λέγνον, τό, ein Saum oder Rand des Kleides, der neben der ὦρα angewebt wird. Hesych. und Pollux 7, 62. wo falsch λίγνον steht; daher λεγνωτὸς χιτών, Callim. Dian. 12, ein Kleid mit einer gewissen nicht ganz zu bestimmenden Art von Saume oder Einfassung; Hippocr. gebraucht τὰ λέγνα für den Rand - das Aeufserste. Hesych. erklärt λεγνῶσαι durch ποικίλαι, bunt machen, und λεγνώδης durch ποικίλος, bunt, so wie περιλεγνὴς, περιποίκιλος. Bey Nicand. Ther. 726. haben statt des gedruckten λεγνωταὶ ῥ᾽ ἰβῆσι die Handschrift. richtiger λεγνωταὶ, welches die Glosse durch λιπταὶ, ποικίλαι, Eutecnii paraphrasis d. ποικίλαι γραμμαὶ erklärt.

Λέγω, f. λέξω, ich spreche, rede, sage; ich meyne, verstehe. κακὰ λέγειν τινὰ, *maledicere alicui*. ταυτὶ λέγεις σὺ τὸν στρατηγὸν, so sprichst du gegen den Feldherrn? ἀλλήλους τὰ ἔσχατα λέγουσι, Xen. Memor. 2, 2, 9. sich einander die gröfsten Vorwürfe machen; τὸ λεγόμενον, verst. κατὰ, nach dem Sprichworte, wie man sagt, Thucyd. 7, 87. Plato 1, p. 23. ferner, wie das beybehaltene lat. *lego*, *colligo*, (lesen) sammeln, zusammensammeln, zählen; von einander zählen, auswählen; lagern, sich lagern lassen; Med. zählen, überzählen; davon λέκτο ἀριθμὸν, Odyss. 4, 451. mit einander reden, wie διαλέγομαι, Il. 13, 275 u. 292. ferner 20, 244. sich lagern, sich legen, liegen, Odyss. 4, 305. 453. 7, 346. wovon λέχος und λέκτρον, so wie *lectus* von *lego* λέξεμι Il. 24, 635. bring mich zu Bette, ἕλεξα Διὸς νόον, Il. 14, 252. Die Bedeut. Schrift lesen erscheint erst im Compos. ἀναλέγεσθαι.

Ληλασία, ἡ, (λείας ἐλασία) Wegtreiben der Beute, Beute machen; Beuterey.

—λατέω, ῶ, (λῃλάτης von λεία, λεία, ἐλάω) Beute und vorzüglich Vieh wegtreiben; m. e. Acc. ausplündern; davon

—λατικὸς, ἡ, ὸν, zum Beutemachen - Plündern gehörig - geschickt - geneigt.

Λεία, ἡ, die Beute, vorzüglich die geraubten Menschen und Vieh; λείαν ποιεῖσθαι τὴν χώραν, τὰ σώματα und dergl. s. v. a. *depraedari regionem*, plündern, rauben; 2) daher heifsen die Heerden Vieh vorzügl. λεῖαι bey Sophocl. Ajac. und λῃΐς bey Homer, ohne Rücksicht auf Plünderung, Xeno. Hellen. 1, 3, 2. So auch Theocr. 25, 97 und 116. Hesiod. theog. 444. m. d. Beysatze ἐν σταθμοῖς; 3) s. v. a. λαῖτα, λᾶας, am Ende des Aufzuges - der Kette angehängter Stein oder Gewicht. S. λία. Für jedes angehängte Gewicht gebraucht es Hero Spirit. 2, p. 218.

Λειαίνω, f. ανῶ, s. v. a. λειαίνω, klein reiben, zerreiben, zermalmen; glattreiben, plätten, ebnen, Il. 4, 111. κίλλυσον λειανίω, 15, 261. Odyss. 8, 260. davon

—άντειρα, ἡ, Femin. von λειαντὴρ, ὁ, die der zermalmt - zerreibt - abreibt - glättet - ebnet.

—αυστηρὸς, glatt, (λεῖος) oder säuerlich, Pollux 6, 15.

Λείβηθρον, τό, (λείβω) ein Wasserkanal; ein feuchter Ort, Wiese; 2) Λείβηθρα, ein Berg in Thracien, wo Orpheus sich aufhielt; daher die Musen Libethrides hiefsen.

Λείβω, ich fliefse, tröpfele, lasse fliefsen, vergiefse, δάκρυ, eine Thräne; λείβομαι, ich fliefse, zerfliefse; davon λιβὰς. Aristoph. Equit. 326. ὁ δὲ λείβεται (verst. ἐαυτὸν) θεώμενος, er zerschmilzt in Thränen, indem er es sieht. κατὰ μικρὰ λειβόμενος ἀπεθνήσκει, zehrte so allmählich aus und starb; dav. *libo*, λίβω und λοιβὴ. S. auch λίμνη.

Λειεῖμαι, dor. st. λειεῦμαι, von λειέω.

Λειεντερέω, ῶ, die λειεντερία haben; davon

—εντερία, ἡ, (ἔντερον, λεῖον) unverdauter Stuhlgang, dergleichen nach der rothen Ruhr ἀυσεντερία zu entstehen pflegt; davon

Λειεντερώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος) von der Art der λειεντερία oder damit behaftet, daran leidend.

Λείζεμαι, poet. u. ion. λῃΐζομαι, (λεία) rauben; erbeuten; erwerben, bekommen.

Λείηνεν, st. ἐλέηνεν, von λειαίνω st. λειαίνω.

Λειχνάριον, τό, Dimin. von λιῆνον.

Λειχνίζω, schwingen (in der Schwinge), und so reinigen; wiegen; von

Λειχνον, τό, s. v. w. λίκνον, Schwinge, Mulde, das Getreide darin oder damit zu reinigen, *vannus*; 2) Wiege, wegen der Aehnlichkeit der Gestalt oder Bewegung.

Λειμακώδης, ὁ, ἡ, was Auen - Wiesen - Weiden hat oder feucht und grasicht ist, Hippocr. aer. et loc. §. 92. wo auch §. 79. λειμακιστέρας st. λειμακωδεστέρας steht. Von

—μαξ, ακος, ὁ, und λειμὰς, ἡ, s. v. a. λειμὼν und von demselben Ursprunge. 2) λείμαξ, *limax*, die Schnecke. S. in σείλος.

Λεῖμμα, τό, (λείπω) der Rest, Ueberbleibsel.

Λειμόδωρον, τό, eine Pflanze, ein Unkraut für das *foenum graecum*, Theophr. c. pl. 5, 22. Einige halten es mit ἐρεβάγχη für einerley.

Λειμὼν, ῶνος, ὁ, (λείβω) ein feuchter Ort, Aue, Wiese, Weide; 2) weibliche Scham, Eurip. Cycl. wie κῆπος.

—νήρης, ες, ὁ, ἡ, zur Aue - Wiese gehörig.

—νιας, άδες, ἡ, s. v. a. λειμωνία.

—νιάτης, ὁ, — ᾶτις, ἡ, λίθος, eine Steinart von grüner Farbe.

—νιον, τό, *limonium*, eine Pflanze, Dioscor. 4, 16. *statice limonium* Linnaei.

—νιος, ία, ιον, *pratensis*, von der Aue, zur Aue - Wiese gehörig.

—νὶς, ἡ, s. v. a. λειμωνία.

—νίτης, ὁ, λειμωνίτις, ἡ, s. v. a. λειμώνιες, Suid.

—νοειδὴς, ες, ὁ, ἡ, (λειμὼν, εἶδος) auicht, wiesicht, grasicht, blumicht, angenehm, von einer Gegend, *amoenus*.

—νόθεν, λειμωνόθιν, Adv. von der Aue, aus der Wiese, Theocr.

Λειόβατος, ὁ, ἡ, (βαίνω) der glatt - leise geht oder zu gehen ist, wie ὀδὸς; 2) (βάτος) die glatte Roche, *raja laevis*.

—γένειος, ὁ, ἡ, (λεῖος, γένειον) mit glattem Kinne, unbärtig.

—γλωσσος, ὁ, ἡ, glattzüngig, schmeichelnd.

—κάρηνος, ὁ, ἡ, glatthöpfig, kahl.

—καυλος, ὁ, ἡ, glattstengelig.

—κυμονέω, αἱ νῆες λειοκυμονοῦσι, gleiten durch das ruhige - stille Meer, bey Suidas; von

—κύμων, ονος, ὁ, ἡ, θάλαττα, das Meer, welches glatte - sanfte Wellen (κῦμα) hat; das ruhige Meer, Lucian.

—μίτος, (λεῖος, μίτος) κάμαξ, der die Fäden des Gewebes ebnet - glättet, das Weberblatt, Anthol.

Λειονή, ἡ, st. λεοντῆ, Löwenhaut.

Λειοντομάχης, ὁ, und λειοντοτάλης, ὁ, st. λεοντ. mit Löwen streitend - kämpfend.

Λειοποιέω, s. v. a. λειόω, Geopon. 20, 26.

Λειόπους, ους, ὁ, ἡ, glattfüfsig.

Λεῖος, λεία, λεῖον, zerrieben, abgerieben, glatt, μῦθοι glatte Worte, Aeschyli Prom. 647. geglättet, eben, kahl; von λίω, λείω, λίμι, wovon λειαίνω, λειαίω und λίστρον; von τὰ λῖα. S. λιτὸς nach.

Λειόστρακος, ὁ, ἡ, (ὄστρακον) mit glatter Schale.

—όστρεια, τὰ, und λειόστρεα (λεῖος, ὄστρεον) ein Geschlecht von Muscheln mit glatten Schalen.

—ότης, ητος, ἡ, Glätte; der rauhen oder haarigen Oberfläche entgegengesetzt.

—οτρίβέω, ῶ, glatt reiben, (τρίβω) glätten, poliren; davon

—οτρίβὴς, ές, ὁ, ἡ, glatt gerieben, geglättet, polirt.

—οτριχεῖν, λεῖος, θριξὶ) glatthaarig seyn, glatte - schlichte Haare haben.

—ουργέω, ῶ, (λεῖος, ἔργον) glatt machen, glätten, Clemens Alex.

Λείουσι, poet. st. λέουσι, Dat. pl. von λέων.

—όφλοιος, ὁ, ἡ, (φλοιὸς) mit glatter Rinde.

—όφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit glatten Blättern.

Λειόω, ῶ, (λεῖος) glätt- eben machen; enthaaren.

Λειπάζομαι, s. v. a. λοιπάζομαι; sehr zw.

Λειπανδρεῖν, (λείπομαι, ἀνὴρ) Mangel an Männern- Menschen haben.

—ανδρεῖον, τὸ, f. L. bey Suidas in λειπανδρεῖν, von Stephanus angemerkt.

—ανδρία, ἡ, und λειπανθρωπία, ἡ, (λείπω, ἀνὴρ, ἄνθρωπος) Mangel an Männern oder Menschen.

Λειπεργάτης, ου, ὁ, der die Arbeit oder Verrichtung verläfst. Longi Pastor 2, p. 49. wo Schaefer λειτουργίης gesetzt hat.

Λειποβοτανέω, ῶ, das Gras- die Kräuter verlieren, Plutarch. 6. p. 694.

—γάλακτος, S. λειπόθηλος.

—γαμος, ὁ, ἡ, (λιπὼν, γάμον) die Ehe verlassend, Eur. or. 1304.

—γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (λείπω, γνῶμα) ἵππος, ein Pferd, das man nicht mehr an den Zähnen erkennen oder das Alter sagen kann.

—γράμματος, ὁ, ἡ, (γράμμα) dem ein Buchstabe fehlt.

—δεὴς, έος, ὁ, ἡ, (λείπω, δέω) arm, dürftig; aus Pythag. sehr zw. von δέος aber, ohne Furcht; zw. mit μέτριος verb. genügsam, Pythag. Epist. ad Hieronem ap. Diog. Laert.

—δερμος, ὁ, (δέρμα) dem Haut- die Vorhaut fehlt, beschnitten.

—δρανέω, ῶ, (λείπω, δρᾶω) s. v. a. ἀδρανέω, ich bin ohne Kraft - Macht - ohnmächtig - schwach; zw. von

—δρανὴς, ὁ, ἡ, Arctaeus 2, 6. s. v. a. ἀδρανὴς.

—ζηλος, ὁ, ἡ, (ζηλὴ) Geopon. 19, 6, 8. die im Winter geborenen Ferkel (μεταχοιρα) heifsen so, und λειπογάλακτα bey Eustath. ad Odyss. 14, p. 1752. Bas. weil sie von den Müttern nicht zu den Zitzen gelassen werden und daher wenig oder keine Milch bekommen.

—θυμέω, ῶ, (λειπόθυμος) ich habe eine Ohnmacht, falle in Ohnmacht; davon

—θυμία, ἡ, die Ohnmacht; davon

—θυμικὸς, zur Ohnmacht geneigt.

—θυμος, ὁ, ἡ, (λείπω, θυμὸς) ohnmächtig, in Ohnmacht fallend; eigentlich den das Leben verläfst oder verlassen hat.

—καρπος, ον, ὁ, ἡ, (καρὸς) abgefallen, abgezehrt, mager.

—μαρτυρίου δίκη, Klage wider denjenigen, welcher zur Ablegung eines Zeugnisses sich nicht stellet.

—μορία, ἡ, ein Baum, der abgebrochen ist und aus der Wurzel von neuem treibt, viell. ein Oelbaum, μορία, Hesych.

Λειπόναυς, ὁ, auch λειπόνεως und λιπόναυς, λιπόνεως, ὁ, ἡ, der sein Schiff verläfst oder den Seedienst, Aeschyli Agam. 220.

—ναύτης, ου, ὁ, und λιποναύτης, ου, ὁ, der die Schiffer verläfst; s. v. a. d. vorh. Theocr. 23, 73.

—ναύτιον, τὸ, davon —τίου δίκη, Anklage eines Menschen, der das Schiff - seine Gefährten zu Schiffe und den Seedienst treuloser Weise verlassen hat, wie λειποταξίου δίκη.

—νεως, ὁ, s. v. a. λειπόναυς.

—πάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, der den Vater verläfst.

—τυρίας, ου, ὁ, S. λειπυρία.

—πωγωνία, ἡ, Mangel am Bart, (πώγων) Bartlosigkeit, Unbärtigkeit, Crates Etymol. M.

—ρινος, ὁ, ἡ, (ῥινὸς) βάκτρον, Analecta 1, p. 223. no. 11. Stock ohne Haut oder Rinde.

—σαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) s. v. a. λειπόκρεως.

—σιτέω, ich habe Mangel an Getreide oder Kost, Suidas.

—στρατεία, ἡ, oder —τία, Verlassung - Weigerung des Kriegsdienstes, von λειποστρατέω, Schol. Aristoph. Equ. 226. den Kriegsdienst verlassen, desertiren.

—στράτιος, ὁ, ἡ, Thucyd. 1, 99. τὸ λειποστράτιον, s. v. a. λειποστρατεία, oder wie es hernach heifst, ἀνάκτησις τῶν στρατιῶν, dasselbe ist λειποστρατιώτης, ὁ, Appian. Punic. 115. der seine Kameraden verläfst, Deserteur.

—τακτέω, ῶ, ich verlasse Reihe und Glied, desertire; von

—τάκτης, ου, ὁ, der die Schlachtordnung-Reihe und Glied (τάξις) verläfst, Ausreifser, Deserteur.

Λειποταξία, ἡ, Verlassung der Schlachtordnung, Austretung aus Reihe und Glied, Desertion.

—ταξίας, ου, ὁ, s. v. a. λειποτάκτης, sehr zweif. und wahrscheinlich aus dem Genitivo λειποταξίου (δίκη) s. v. a. λειποταξίας, genommen; fast eben so sehr zw. ist λειποτάξιος, s. v. a. —τάκτης.

—τονέω, die Spannung und Kraft verlieren, Nicomach. Music.

Λείπουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) mit fehlendem - verkürzten Schwanze, Schol. Arist. Av. 873.

Λειποψυχέω, ῶ, (λείπω, ψυχὴ) ich falle in Ohnmacht; bey Herodot. 7, 229. st. Φιλοψυχέω, ich bin furchtsam; davon

—ψυχία, ἡ, die Ohnmacht, *animi deliquium*, wie λειποθυμία.

—ψυχώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art der λειποψυχία, Hippocr. von λειπόψυχος, ohnmächtig.

Λειπυρία, ἡ, λειπυρίας πυρετὸς, (λείπω, πῦρ) ein bösartiges Fieber, welches mit dem Eintritte des Paroxysmus sogleich nachläfst; davon

—πυρικὸς, ἡ, όν, und λειπυριώδης, von der Art der λειπυρία; wird auch λειποπυρικὸς geschrieben.

Λείπω, Perf. Med. λέλοιπα, Aor. 2. ἔλιπον, lassen, verlassen, zurücklassen, überlassen: Neutr. fehlen, mangeln, ermangeln; Pass. m. d. Gen. zurückgelassen werden, zurückbleiben, nachstehen, hinten bleiben oder besiegt werden, bey Wettrennen, Wettfahren; und übergetragen auf andre Dinge, wie unser hinten bleiben, hintenanstehen. λέλειμμαι τῶν ἐν Ἕλλησι νόμων Eur. Hel. 1262. ich kenne nicht der Griechen Gebräuche. Von λίπω, λίμπω auch λιμπάνω.

Λειπώδιν, ινος, ὁ, ἡ, die Geburtsschmerzen verlassend, Suidas.

Λείρινος, ίνη, ινον, von Lilien gemacht.

—ριόεις, όεσσα, όεν, lilienartig, weifs wie Lilien; zart; χρὼς λ. Il. 13. 830. überh. s. v. a. ἀνθηρὸς. Auch angenehm, ὄσα λειριόεσσαν; von der Lilie, als καρη λειριόων, Nicander. βάβυλλος Analecta 2, p. 27.

—ριον, τὸ, Lilie, vorz. die weifse, sonst κρίνον; überh. Blume, Blüthe, Nicand. Ther. 543. als Adject. λείρια κηρία b. Oppian. Cyneg. 1. süfser Honig, wie λειριόεις.

—ριώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. λειριοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) lilienartig.

Λειρὸς, ρὰ, ρὸν, mager, gleich; 2) ein junger Hase; (vielleicht als Beywort nur) Hesych. Andre sagten λιρὸς s. v. a. ἀναιδὴς, Suid. Etym. M.

—ρόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit angenehmen Blicken; hingegen λιροφθ. geschrieben, mit unverschämtem Blicke. S. λειρὸς.

Λείστὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. λησιστὸς.

Λεῖτος, λεῖτον und λῖτος, s. v. a. δημόσιος. S. λειτουργὸς.

Λειτουργέω, ῶ, (S. λειτουργὸς) ich verwalte ein mich nach der Ordnung treffendes oder mir aufgetragenes Amt, und bestreite aus meinem Vermögen die damit verknüpften Kosten; in der Demokratie das, was bey den Römern *munera aedilicia* und andre waren: 2) überh. ich leiste dem Staate Dienste; 3) auch von Verwaltung eines jeden Amtes und Leistung eines jeden Dienstes. S. auch λειτουργία.

—γημα, τὸ, (λειτουργέω) ein dem Staate geleisteter Dienst in einem öffentlichen Amte od. Geschäfte.

—γησία, ἡ, Philostr. Soph. 2, 26. s. v. a. λειτουργία, wo vorher ἀλειτουργησία stand; zweif.

—γία, ἡ, (λειτουργέω) *munus publicum ordinarium sive extraordinarium*, ein Amt und Geschäft, das ein Republikaner nach der Reihe oder auf Befehl übernehmen und zur Ausführung die Kosten selbst geben mufs; 2) auch jeder Dienst dem Staate geleistet, jedes Amt; jede Arbeit, jede Handarbeit, ἃ ἐπὶ τῶν λειτουργιῶν, bey der Armee, der die Arbeitsleute unter sich stehen hat, als Zimmerleute und dergleichen, Polyb.

—γικὸς, ἡ, όν, zum λειτουργὸς oder zur λειτουργία gehörig.

—γὸς, ὁ, s. v. a. δημιουργὸς, vorz. aber in Demokratien, der ein Amt nach der Reihe übernehmen und mit seinen Kosten bestreiten mufs, als τριήραρχος und χορηγὸς; auch s. v. a. Arbeiter, *operarius*, Polyb. 10, 29. Von λαὸς, λεὼς, λεὸς, λεῖτος, λέϊτος, λῆτος, λῆτος s. v. a. δῆμος, δημόσιος, dem

Volke oder Staate gehörig, das Volk betreffend, *popularis, publicus.* Herodot. 7, 197. Λήτιον τὸ καλέουσι τὸ πρυτανήιον οἱ Ἀχαιοί, das Stadthaus.

Λειφαιμέω, ῶ, ich verblute mich, ich werde blafs; von

Λείφαιμος, ὁ, ἡ, (λείπω, αἷμα) der sich verblutet hat, blafs wird.

Λειχάζω, (λείχω) ich lecke, auch von unnatürlicher Unzucht, *fello.*

Λειχήν, ῆνος, ὁ, an Bäumen ein Gewächs wie Moos, Flechten, *lichen*, genannt, was am Oelbaume ψώρα, *scabies*, heifst; daher auf der menschlichen Haut eine Art von Ausschlag, Flechten; vorz. am Kinne *mentagra*, Ausprung; ferner an Pferden und andern Thieren, Stellen, wo statt der Haare warzichte Gewächse, wie Flechten, stehen; davon λειχῆν ἀψύλλας ἔτεινες. Aeschyl. Eum. 788. worauf Hesych. rieth: λειχῆνα· τῶν χωρίων τὰ ψιλά, kahle, nackte Stellen; dav.

—χρυσάω, ῶ, von Menschen, Thieren und Bäumen, Flechten haben.

Λείχω, ich lecke, belecke, von λίχω, oder λίγω, λίγγω, *lingo*, λείγω, λείζω kommt λιχμάω, λιχμάζω, wovon λίχνος und *ligurio* kommen. Hesiodi theog. 826. λιλειχμώντες kommt von λειχμάω st. λελειχμηκότες.

Λειψανδρία, ἡ, (λείπω, ἀνὴρ) s. v. a. λιπανδρία, Hesych.

Λειψάνηλέγης, ὁ, ἡ, (λέγω, λείψανον) der die Ueberbleibsel zusammenliest, Anthol.

Λείψανον, τὸ, (λείπω) Rest, Ueberbleibsel.

Λεῖψις, ἡ, (λείπω) das Verlassen, Hinterlassen, Unterlassen; 2) der Mangel.

Λειψιφαής, ὁ, ἡ, (λείπω, φάος) μήνη, der abnehmende Mond, Maximus Vers 455.

Λειψόθριξ, ὁ, ἡ, der die Haare verliert, Aeliani h. a. 14, 4.

Λειψισέλληνος, ὁ, ἡ, τὸ λ Dioscor. Notha p. 476. *silente luna*, im ersten oder letzten Viertel des Monds.

Λειψυδρέω, (λειψύδρος, ὁ, ἡ, Mangel an Wasser habend ὕδωρ, λείπω) Mangel an Wasser haben, vom Flusse, Isocrat. annal. 2, 5. davon

—υδρία, ἡ, Mangel an Wasser; davon

—ύδριον, τὸ, eine Gegend am Berge Parnes in Attika.

Λειώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. λεῖος, glatt, eben, Suidas, Etym. M.

Λείωμα, τὸ, (λειόω) das Abgeriebene, Zerriebene, Geglättete, Eingemachte, *fomentum.* Besonders hiefs λείωμα ἄρτου ἐκ πυρῶν u. s. w. eine aus πυρὸς durchs Reiben bereitete Mehlart. Theophr. de Lapid. p. 309. Plinii 34. extremo.

Λείων, st. λίων, davon λίονται, Il. 5, 782.

Λείωσις, εως, ἡ, (λειόω) das Zerreiben oder Glatt- Ebenmachen.

Λεκαλίς, ίδος, ἡ, S. λεκάνη nach.

Λεκανάριον, τὸ, Dimin. von

—ης, ου, ὁ, (λέκος) die Schüssel; dorisch λακάνη; davon

—ίδιον, τὸ —ιον, τὸ, —ίς, ἡ, und —ίσκη, ἡ, Dimin. kleine Schüssel, Schüsselchen.

—νομαντεία, ἡ, der Wahrsagen aus der Schüssel; von

—ομάντις, εως, ὁ, ἡ, der aus der Schüssel wahrsagt, Strabo 16. p. 1107.

—ομαντική, ἡ, s. v. a. —ομαντεία, Manetho 4, 213.

Λεκάνιον, τὸ, Athenaei 4, p. 149. Pollux 6, 85. s. v. a. λεκάνη.

Λεκιθίτης, ου, ὁ, ἄρτος, ein Brod mit dem Gelben vom Ey (λέκιθος) bereitet oder von λέκιθος, ὁ, Athenaei 3, 28. vergl. Schol. Aristoph. ad Plut. 427. Lys. 561.

—θελαχανοπώλις, ίδος, ἡ, Aristoph. Lys. die Gartenkräuter- Eyer oder Hülsenfrüchte verkauft

—θοπώλης, ου, ὁ, —θόπωλις, ἡ, (πωλῶ) der- die die Speise ὁ λέκιθος, verkauft.

Λέκιθος, ἡ, das Gelbe vom Ey, Dotter; 2) ὁ λέκιθος ist eine Art von Brey von Hülsenfrüchten, vorz. ὀρόβου gemacht, Phanias Athenaei p. 406. setzt es dem ὄρυζα entgegen: τὰ δὲ παλαιὰ οὕτως λεκίθους καλοῦσιν ὄρυζαν, daher erklären es einige für ὄρυζα; der Schol. Aristoph. Plut. vers. 427. erklärt es von πισός, *pisum*, wegen der gelben, dotterähnlichen Farbe. Man findet λέκιθον Φακῶν, πύσεων, πισάνης, ἐρέβινθον u. s. w. Galen erklärt es für Mehl mit Wasser und Fett gekocht. Davon heifst λεκιθώδης dick wie dieser Brey, und λεκιθίτης ἄρτος, das von solchem Mehle der Hülsenfrüchte gebacken ist.

Λεκιθώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Farbe des Gelben vom Ey oder breyartig. S. λέκιθος, ὁ.

Λεκίς, ίδος, ἡ, Λεκίσκιον, τὸ, und Λεκίσκος, ὁ, dimin. von

Λεκὸς, οῦ, oder λέκες, εος, τὸ, eine Schüssel oder Teller; πυροῦ Hipponax Pollucis 10, 87. Phoenix Athenaei 9, p. 360. wo vorher λέσχες u. λέχος stand; wird auch *acetabulum* übersetzt, als medicinisches Maafs.

Λέκρος, S. Λίκρος, Hesych. hat λέκρος, ὄζει τῶν ἁλάτων, richtiger in λίκρος —τῶν ἁλαφίνων περάτων. Von λίγξ. λιξ, πλάγιος bey Hesych. davon λικρὸς, λίκρος, λικριδὶς, λίχρις, λίχριος, davon *licus, liquus, liquis, obliquus, obliquus.* S. besonders über Festus in sublicium.

Λέκτης, ου, ὁ, (λέγω) Sprecher, Glossar. St. davon

—τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Reden- Sprechen gehörig geschickt- geneigt, zur Rede- zum Ausdrucke gehörig oder darin bestehend.

—τὸς, ἡ, ὸν, (λέγω) geredet; zu reden; gesammlet; auserlesen; τὰ λεκτὰ auch die Dinge, welche nur als formelle Begriffe genannt werden, aber keine Substanz haben, wie Zeit, Raum, Plut. 10. p. 592.

—τρίτης, ὁ, (λέκτρον) θρόνος, ein Sessel mit einer Lehne als Ruhebette, Hesych.

—τρον, τὸ, Bette, (λέγω, lagern); daher Ehe, wie λέχος.

—τροχαρὴς, ὁ, ἡ, (λέκτρον, χαίρω) des Bettes- des Beyschlafs sich freuend, Orphic. hymn.

Λέκυθος, ὁ, s. v. a. λήκυθος; zw.

Λελαβέσθαι, Odyss. 4, 388. st. λαβέσθαι, wenn man nicht die Form λελάβω annehmen will. Eben so λελάβωσι st. λάβῃ und λελαβόμην.

Λέλαθα, Perf. Med. zu λήθω.

Λελάθω, λελάθομαι, davon λελαθμην, Il. 6, 285. durch Redupl. statt λάθω, λήθω, λήθομαι; active vergessen machen, Hym. in Venet. 40.

Λέλακα, davon λελακὼς, λελακυῖα, Perf. Med. von λάκω.

Λελάκω, S. λάκω.

Λελάσμεθα, dor. st. λελήσμεθα, wie λέλασται, st. λέλησται, von λανθάνω.

Λελάχω, s. v. a. λάχω, λαγχάνω, Hom.

Λελῃδότως, Adv. von λελῃδὼς, Part. Praet. Med. Verb. λήθω, λανθάνω, mithin s. v. a. λάθρα, heimlich.

Λέλημα, Il. 22, 141. Perf. Med. von λάπτω.

Λέλημμαι, att. εἴλημμαι, Perf. Pass. zu λαμβάνω.

Λελῆσθαι, Perf. Passiv. Ind. von λήθεμαι.

Λέλησμαι, 1. Pers. des vorherg.

Λέληφα, att. εἴληφα, Perf. von λήβω, zu λαμβάνω.

Λελιημένος, Perf. Passiv. wird von einigen von λιάω abgeleitet, wovon λιαρὸς und χλιαρὸς, s. v. a. θερμὸς. Bey Homer Il. 4, 484. 3, 690. 12, 169. 16, 552. steht es ohne Casus wie ein Adject. für hitzig, ernsig, heftig, ungestüm, schnell; Herodianus aber leitete es von λάω, λιλάω, λελιλημένος ab, so dafs blofs das letzte λ in der Aussprache ausgelassen worden sey.

Λελιμμένος, Part. Perf. Pass. von λίπτω.

Λέλογας, s. v. a. εἴρηκας, Perf. von λέγω, Hesych. und Photius.

Λελογισμένως, Adv. vom Part. Praet. Passiv. von λογίζομαι, mit Ueberlegung.

Λέλογχα, Perf. Med. zu λαγχάνω.

Λελεχυῖα, bey Hesych. λεχὼ γενομένη, von λέγω, λέγεμαι, ich gehe zu Bette.

Λελύμασμαι, Perf. von λυμαίνομαι, st. λελύμημαι.

Λελυμένως, Adv. aufgelöst, erschlafft, langsam, vom part. Praet. Passiv. von λύω.

Λεμβάδιον, τὸ, Dimin. von λέμβος.

—βαρχος, ὁ, der einen λέμβος commandirt oder unter sich hat.

Λέμβος, ὁ, ein kleines Fahrzeug oder Nachen, etwa wie ein Kutter. Daſs dieses Fahrzeug einen spitzigen Vordertheil hatte, erhellet aus πλοίου πρῶρα λεμβώδης Aristot. incess. anim. c. 10. Ein Schmarotzer bey Athenaeus 6, p. 243. heiſst λέμβος.

—βώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art eines λέμβος. S. in λέμβος.

Λέμμα, τὸ, (λέπω) das Abgeschälte, die Schale, Rinde, Haut, Schuppe, Bedeckung.

Λέμνα, bey Theophr. h. pl. 4, 11. eine Pflanze im stehenden Wasser, welche man für die Wasserlinse, *lemna palustris* Linnaei gehalten hat.

Λεμφος, ὁ, s. v. a. καρυζώδης, rotzig; einfältig. γέρων λεμμένε ἄλιος λέμφος, der arme einfältige Greis ist geschneuzt d. i. betrogen worden, Menander. Auch λέμφος Subst. s. v. a. κάρυζα, μύξα, Rotz. In Photii Lexico steht: λέμφοι τὰ ὑγρότητα τῶν ὀρθαλμάτων καὶ ἐμφὰ ὑπὸ νόσου. Bey Moeris hat die Handschrift λίφος. Sollte nicht zwischen λέπη, λέπρα und λεπός, λέμφος eine Verwandtschaft statt haben? Festus führt aus Lucilius *stlembus* für *tardus*, *gravis*, vom Pferde gesagt, an.

Λέντιον, τὸ, das lat. beybehaltene *linteum* bey Arriani Peripl. Erythr.

Λεξίδιον, λεξιδίου, τὸ, Dimin. v. λέξις.

Λεξίω, (λέξω Fut. von λέγω) ich will sagen- reden- sprechen.

Λέξεο st. λέξου, Odyss. 19, 598. wofür sonst λέξο steht, von λέγομαι, zu Bette gehen.

Λεξιθήρας, ου, ὁ, und λεξίθηρ, ὁ, bey Epiphanius, (θήρα) Wortjäger.

—θηρέω, ῶ, (θηρία, λέξις) ich jage nach Worten oder Redensarten; Socrat. h. eccl.; davon

—θηρία, ἡ, Wortjagd, Jagen nach Ausdrücken, Clemens, Alex.

Λεξικογράφος, ὁ, ἡ, Schreiber- Verfertiger eines Wörterbuchs.

—κός, ὁ, s. v. a. λεξικογράφος, wie Gaza den Suidas nennt. λεξικόν, τὸ, (βιβλίον) Wörterbuch.

Λέξις, ἡ, (λέγω) das Sprechen, die Rede, Redensart, Ausdruck, Stil; einzelnes Wort. Bey Conon 1. Name. Bey den Grammat. s. v. a. γλῶσσα.

Λεοντάγχωνες, ὁ, ἡ, (ἀγχω) Löwenwürger, f. L. aus Callim. Epigr. 36.

—τέη, contr. λεοντῆ, ἡ, (δορὰ) Löwenhaut, Femin. von λέοντειος, vom Löwen.

—τειος, εία, ειον, oder λεόντειος, ὁ, ἡ, oder λεόντεος, vom Löwen: löwenartig.

—τηδὸν, Adv. nach Löwenart, wie Löwen.

—τιαῖος, αία, αῖον, s. v. a. λεόντειος; sehr zw.; denn nach der Analogie würde es vielmehr so groſs wie ein Löwe heiſsen.

—τιδεύς, έως, junger Löwe.

—τικὴ, ἡ, die Pflanze, sonst καχαλία, Dioscor. 4, 123. Plin. 25, 11.

—τιος, ία, ιον, s. v. a. λεόντειος.

—τίσκος, ὁ, Dimin. von λέων.

—τόβοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω) von Löwen beweidet, besucht, Strabo 16, p. 1083.

—τοδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) Löwenbändiger.

—τοδόρης, ου, ὁ, (δέρος) der Stein mit der Farbe der Löwenhaut, Orph. Lap. 16, 10. Plinii 37, 10. s. 54. wo gewöhnlich λεοντοσόρος steht.

—τόδρομος, ὁ, ἡ, Analecta 2, p. 223. Ῥέα, auf einem Wagen mit Löwen bespannt fahrend.

—τοειδὴς, ὁ, ἡ, contr. λεοντώδης Adv. —δῶς, (εἶδος, λέων) löwenartig oder ähnlich.

—τόθυμος, ὁ, ἡ, löwenherzig.

—τοκέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) mit einem Löwenkopfe.

—τοκόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) Löwenwärter.

—τομιγὴς, ές, ὁ, ἡ, mit Löwen oder Löwengestalt vermischt; aus Vermischung eines Löwen z. B. mit einem Hunde erzeugt, Pollux.

Λεοντόπαρδος, *leopardus*, der Leopard, Achmet Oniroc. c. 273.

—τοπέταλον, τὸ, Name eines Krautes, Dioscor. 3, 110. Plin. 27, 11. *Leontice leontopetalum* Linnaei.

—τοπίθηκος, ὁ, Löwenaffe, Philostorg. 3, 11.

—τοπόδιον, τὸ, Löwenfuſs, ein Kraut. Dioscor. 4, 131. viell. ein *gnaphalium* Linn. und verschieden von dem bey Plin. 26, 8. von

—τόπους, ὁ, ἡ, mit Löwenfüſsen.

—τοπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit Löwengesicht.

—τοσάρης, ὁ, Orph. Lap. 16, 10. S. —δάρης.

—τοφόνος, ὁ, ἡ, (φόνος) Löwen tödtend.

—τόφονος, von Löwen getödtet.

—τοφόρος, ὁ, ἡ, Löwen tragend- bringend.

—τοφυὴς, ὁ, ἡ, (φύω, φυὴ) von Löwen erzeugt oder von Löwennatur.

—τόχλαινος, ὁ, ἡ, (χλαῖνα) mit einer Löwenhaut bekleidet.

—τόψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) löwenmüthig.

—τώδης, ους, ὁ, ἡ, s. v. a. λεοντοειδὴς.

Λεόπαρδος, ὁ, d. lat. *leopardus*, Anonymus August. Ms. cap. 12. sagt, daſs er von der Löwinn und der παρδάλις ein Bastard sey.

Λεουργὲς. S. λεωργὲς.

Λεπαδεύομαι, ich suche und sammle die Muscheln, λεπάδες, Hesych. Photius.

Λεπαυνιστὴρ, ὁ, das Ende von λέπαδνον, Pollux, 1, 147.

—παδνον, τὸ, *antilena*, ein breiter lederner Riemen, womit das Joch (*jugum*) unter dem Halse befestiget ward, und mit dem Leibgurt μασχαλιστὴρ zusammenhing; zu Apollonius Zeiten λέπαυνον.

Λεπαῖος, αία, αῖον, (λέπας) Eur. Hipp. 1259. λεπαίας χθονὸς, felsicht, bergicht.

Λέπαργος, ὁ, ἡ, weiſs; einige leiten es von λέπος, andre von λεπάρα ab; Theocr. 4, 45. vom Bocke. Nicander Ther. 349. vom Esel, βέτος im Hesych. wo man es am besten weiſsbauchig übersetzt.

Λέπας, τὸ, (λέπω) kahler Fels- Berg.

Λεπάς, άδος, ἡ, *patella*, Napfschnecke, eine einschalige Muschel, deren Bewohner sich mit dem Untertheil fest an den Felsen (λέπας) saugt. Davon

—παστὴ, ἡ, oder λεπαστὶς, bey Hesych. zw. napfschneckenförmiges Trinkgeschirr, welches man von λεπάς ableitet.

—παστρον, τὸ, nach Hesych. σκεῦός τι ἁλιευτικόν.

—πίδιον, τὸ, Dimin. v. λεπὶς, kleine Schuppe, Schurf, Haut, Schale; die Pflanze, sonst ἴβηρις und γιγγίδιον. S. über Columella 10, 125. *Lepidium* Linnaei.

—πιδοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) schuppenartig.

—πιδόχαλκος, ὁ, Ley Cels. 2, 22. *aeris squama*, st. λεπὶς χαλκοῦ, zw.

—πιδωτὸς, ὴ, όν, (λεπιδόω) schuppig, geschuppt. 2) in Aegypten ein Nilfisch mit groſsen Schuppen, *Cyprinus Bynni* nach Sonnini und Geoffroi.

—πίζω, (λέπος) schälen; die Schale- Haut- Rinde abziehen.

—πιον, τὸ, s. v. a. λεπὶς, Hippocr. Coac. c. 18.

—πὶς, ίδος, ἡ, Schuppe, s. v. a. λέπος, Rinde, Schale; χαλκοῦ, σιδήρου, Hammerschlag von Kupfer und Eisen, wie *squama aeris*, *ferri*, Plin. 34, 13. davon

—πισμα, τὸ, (λεπίζω) das Abgeschälte, s. v. a. λεπὶς.

Λέπορις, ὁ, aeol. *lepus*, Hase, Varro R. R. 3, 12, 6. Gellius 1, 18.

Λέπος, τὸ, Rinde, Schale; Hülse, Schuppe.

Λέπρα, ἡ, Aussatz, von λεπρὸς, weil die Haut rauch und schuppig wird.

—πρὰς, άδος, ἡ, s. v. a. λέπρα, als Femin. v. λεπρὸς, πέτρα bey Oppian. Hal. 1, 129. niedrige Felsen- an sandigen Ufern.

—πράω, ῶ, (λέπρα) ich habe oder bekomme die Krätze; auch von Bäumen; Theophr. c. pl. 5, 12. von sauerm, kahmigen Weine, Aristoph. Pollucis 7, 162.

—πριάω, s. v. a. λεπράω, aus Dioscor. zw.

—πρικὸς, ὴ, όν, (λέπρα) den Aussatz betreffend oder heilend.

Λεπρὸς, ἀ, ὀν, von λέπος, gleichsam λεπρὸς, rauch, schabig, schuppicht, nicht glatt; daher schabig, krätzig, aussätzig, weil von der Haut gleichsam Schuppen abfallen; überh. rauch, scharf. βουνὸς λ. kahler Hügel, Chandleri Inscr. 38.

—πρόω, ῶ, oder λεπρύνω, rauch, schuppicht machen; Pass. rauch, schuppicht, aussätzig werden, bey Nicand. Ther. 156 und 262. heifst λεπρύνονται, s. v. a. sie haben Aschfarbe. S. λεπρὸς.

—πρώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, λεπρὸς) dem Aussätzigen ähnlich, wie aussätzig, schabig, rauch.

Λεπταλεοῦς, ὁ, s. v. a. λεπταλέος, Analecta 2, p. 387.

—ταλέος, έα, έον, s. v. a. λεπτὸς, dünn, schwach, mager.

—ταπίλεπτος, ὁ, ἡ, dünn, überdünn, äufserst dünn, Anal. 2, p. 374.

—τηγορέω, ῶ, s. v. a. λεπτολογέω.

—τηκὴς, ὁ, ἡ, (ἀκὴ) s. v. a. λεπτὸς, fein, dünn, zugespitzt, Hesych.

—τίζω, s. v. a. λεπτύνω, Hippocr.

—τὶς, ίδος, ἡ, κριθὴ, eine Gerstenart, Anthol. λεπτῖτις κριθὴ, Geopon. 3, 3. 12.

—ταβαθὴς, ές, ὁ, ἡ, (βάθος) nicht sehr tief, Aeschyli Suppl. 4.

—τόβλαστος, ὁ, ἡ, dünne oder schwache Keime- Sprossen- Zweige treibend.

—τοβόης, ου, ὁ, (βοὴ) mit einer zarten Stimme; zw.

—τόβυρσος, ὁ, ἡ, (βύρσα) mit oder von dünnem Felle.

—τόγαιος, ὁ, ἡ, oder λεπτόγειος und λεπτόγεως, ὁ, ἡ, mit oder von dünnem- schwachen- magern Boden oder Lande.

—τογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) von feinem Verstande, Lucian.

—τόγραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) mit feinen Zeilen- Linien- Strichen; βιβλίον, fein geschrieben, Lucian.

—τογράφος, ὁ, ἡ, fein schreibend; dagegen

—τόγραφος, ὁ, ἡ, passiv. fein geschrieben.

—τοδέρματος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit einer dünnen- zarten Haut.

—τοδερμία, ἡ, dünne- feine Haut; von

Λεπτόδερμος, ὁ, ἡ, (δέρμα) fein- dünnhäutig, Hippocr.

—τόδομος, ὁ, ἡ, (δέμω) dünn- fein gebauet, Aeschyli Pers. 112. κεῖσθαι, wo aber Sch. 2te Ausgabe λεπτόμιτα hat.

—τοεπέω, ῶ, s. v. a. λεπτολογέω; zw.

—τόξυξ, χος, ὁ, ἡ, dünnhaarig, feinhaarig.

—τόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) klein- oder dünnblätterig.

—τόϊνος, ὁ, ἡ, (ἶς) mit feinen Fasern.

—τοκάλαμος, mit einem dünnen Stengel, Schol. Aristoph. Ran. 233.

—τόκαρπος, ὁ, ἡ, mit dünner- feiner Frucht.

—τοκάρυον, τὸ, (λεπτὸν, κάρυον) Dioscor. 1, 180. Geopon. Haselnufs, Lampertsnufs.

—τόκαρφος, ὁ, ἡ, mit dünnen- feinen Zweigen, Dioscor. 8. κάρφος.

—τόκαυλος, ὁ, ἡ, mit dünnem- feinen Stengel oder Stiele.

—τόκνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit dünnen- magern Waden oder Schenkeln.

—τοκοπέω, ῶ, (κόπτω) fein oder klein hacken.

—τολεσχὴς, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. λεπτολόγος; zw. davon

—τολεσχία, ἡ, (λεπτολεσχέω) s. v. a. λεπτολογία; zw.

—τολογέω, ῶ, ich rede- spreche fein, spitzfindig; untersuche genau; davon

—τολόγημα, τὸ, eine spitzfindige Rede oder Einfall.

—τολογία, ἡ, das spitzfindige Reden- Raisonnement; s. v. a. d. vorh.

—τολογιστὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. d. folg. Aristoph. Av. 318. wo aber das Sylbenmaafs getrennt λεπτὼ λογιστὰ, im Dualis, erfordert, welches aber so getrennt nicht den Sinn wie —λόγος gibt; daher die Vatik. Lesart λεπτοσοφιστὰ, in λεπτὼ σοφιστὰ getheilt, vorzuziehen ist.

—τολόγος, ὁ, ἡ, (λεπτὸς, λέγω) der fein- genau- spitzfindig redet- spricht- handelt von einer Sache, Ptolemaei Epigr.

Λεπτομέρεια, ἡ, die Beschaffenheit und Eigenschaft eines Körpers, der aus feinen Theilen besteht.

—τομερὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —ρῶς (λεπτὸς, μέρος) aus feinen Theilen bestehend; fein, subtil; wie Feuer; auch vom Wasser, dem dicken entgegenstehend; einzeln bet achtet und behandelt, detaillirt, Ptolemaeus Geogr. 1, 20.

—τομερομία, ἡ, Cornutus c. 18. wo —ρυμία steht, die Genauigkeit und Sorgfalt.

—τομέριμνος, ὁ, ἡ, ängstlich, *scrupulosus*, Glossar. St.

—τόμητις, ως, klug, fein, vorschlagen, Hesych. sw.

—τόμιτος, ὁ, ἡ, von feinem Faden, feingewebt, Eur. Andr. 825. S. λεπτόδομος.

—τομυθέω, ῶ, s. v. a. λεπτολογέω.

—τὸν, τὸ, (νόμισμα) ein kleines Stück Geld oder Münze, im N. T.

—τόνητος, ὁ, ἡ, (νέω) fein gesponnen, von feinen Fäden gewebt, ὑμέναι, Eubulus Athenaei 13. p. 568.

—τοποιέω, ῶ, fein- dünne machen.

—τόπους, ουος, ὁ, ἡ, mit kleinen- magern- schlanken Füfsen.

—τόπυγος, ὁ, ἡ, (πυγὴ) mit dünnen- magern Hinterbacken.

—τόρριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit dünner- feiner- zarter Wurzel.

—τόρρυτος, ὁ, ἡ, (ῥέω) fein fliefsend, Hippocr. Epist.

—τὸς, ἡ, όν, Adv. —τῶς, (λέπω. λέπος) gleichsam abgeschält, also dünn, zart, fein; auch schmächtig; mager; klein; gering; fein und scharfsinnig oder spitzfindig. λεπταὶ ῥῆσις Callim. Epigr. 29, 2. und λεπτὴ φροντὶς Aristoph. Nub. 739.

—τόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) mit dünnem oder magern Fleische, Geopon. 10, 64.

—τοσκελὴς, ὁ, ἡ, (σκέλος) dünnschenkelig.

—τοστάθητος, ὁ, ἡ, (σταθάω) χλανίδιον ein feines Unterkleid, bey Plutar. Q. Symp. 6, 6. wo λεπτὰ τάθη χλανιδίων falsch steht.

—τόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit einer kleinen Oefnung, einem kleinen Munde.

—τόσπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) mit dünnem- feinen Samen.

—τοσύνη, ἡ, s. v. a. λεπτότης, v. λεπτόσυνος, s. v. a. λεπτὸς Anal. 2, p. 353.

—τοσύνθετος, ὁ, ἡ, fein zusammengesetzt, Athenaei p. 449.

—τοσχιδὴς, ές, ὁ, ἡ, (σχίζω) fein eingeschnitten- gespalten- geschlitzt.

—τόσωμος, ὁ, ἡ, (σῶμα) mit dünnem- feinen Körper, Eustath.

—τότης, ητος, ἡ, Dünnheit, Feinheit, Zartheit, Magerheit, Magerkeit; vom Verstande im guten Sinne, Feinheit im Denken, Scharfsinn. Vergl. λεπτὸς.

—τοτομέω, ῶ, (τομὴ) in kleine Stücke oder Theilchen zerschneiden, Strabo 15, p. 1057.

—τοτράχηλος, ὁ, ἡ, dünnhalsig, Athen. p. 392.

—τότρητος, ὁ, ἡ, (τορέω) κόσκινον Galen. Comp. Medic. sec. gen. 3, ein Sieb mit engen Löchern, vergl. Dioscor. 5, 138. oppos. εὐρύτρητος, mit weiten Löchern.

—τότριχος, ὁ, ἡ, (θρὶξ) dünnhaarig, feinhaarig.

Λεπτουργέω, ῶ, ich mache etwas fein, arbeite es fein; 2) ich mache feine- insonderheit Tischler- oder Drechslerarbeit; bey Eur. Hippol. 934. s. v. a. λεπτολογεῖν; dav.

—τουργὴς ές, ὁ, ἡ, von feiner Arbeit; ferner

—τουργία, ἡ, (λεπτουργέω) die feine Arbeit, vorz. der Tischler und Drechsler, *opus intestinum*.

—τουργὸς, ὁ, ἡ, der feine Arbeit, vorzügl. Tischler oder Drechslerarbeit macht.

—τοῦφὴς, ὁ, ἡ, (ὑφὴ) fein gewebt, Luciani Amor. 41.

—τόφλοιος, ὁ, ἡ, mit feiner- dünner Rinde.

—τοφυὴς, ές, ὁ, ἡ, (φυὴ) von dünner- feiner Natur oder Wesen; dünn, fein.

—τόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) dünn oder feinblättrig.

—τοφωνία, ἡ, feine oder schwache Stimme oder Sprache; von

—τόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit schwacher- feiner Stimme oder Sprache.

Λεπτόχανον. S. λεπτόχ. nach.
—τάχειλος, ὁ, ἡ, mit dünnen Lippen.
—τόχρως, ὁ, ἡ, Eurípides Ciceronis ad Div. 16, 8. Valcken. Diatr. p. 34.
—τόχυλος, ὁ, ἡ, von oder mit dünnem- feinen oder wenigen Safte.
—τόψηφος, ὁ, ἡ, Plinii 36, 11. *porphyrites*, ist eine Muthm. von Hardouin statt *leucostictus*, welches richtiger.
—τόω, ῶ, (λεπτὸς) s. v. a. λεπτύνω; zweif.
—τυνις, ἡ, bey Lycophr. 49. die Proserpina.
—τυσις, ἡ, (λεπτύνω) Verdünnung, Verringerung, Verfeinerung; das Dünner- Feiner- Magermachen.
—τυντικὸς, ἡ, ὸν, zum Fein- Dünn- Magermachen gehörig- geschickt; von
—τύνω, (λεπτὸς) fein- dünn- mager machen; davon
—τυσμὸς, ὁ, s. v. a. λέπτυσις.
Λεπύριον, τὸ, Dimin. von λέπυρον, Hülse; davon
—πυριόω, ῶ, enthülsen, Hesych.
—πυριώδης, ους, ὁ, ἡ, (λεπύριον, εἶδος) hülsenartig oder voll Hülsen oder Schalen bestehend.
Λέπυρον, τὸ, s. v. a. λέπος, Rinde, Schale, Hülse; von
—πυρὸς, ρὰ, ρὸν, (λέπος) mit einer Rinde- Hülse, hülsig. λεπυρὴν γυιθλὴν nennt Nicander Ther. 136. die noch in schaligen Eyern verborgenen jungen Hühner.
—πυρωδὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. λεπυριώδης, Theophr.
—πύχανον, τὸ, s. v. a. λέπυρον, vorzüglich *tunica cepae*, die Haut des Zwiebelkopfs, Plutar. Q. S. 5, 8. In Dioscor. Parab. 1, 95. steht θέρμων λεπτόχανα.
Λέπω, f. ψω, ich ziehe- streife ab, die Haut- Hülse- Fell- Wolle; davon λέπος, λεπὶς, λέπας, λοπὶς, λόφος, λοβὸς, λῶπες und ἄλοπες.
—πώδης, ους, ὁ, ἡ, (λέπος) was von der Art der Haut Hülse- Schuppe- ihnen ähnlich ist.
Λερναῖος, αία, αῖον, von Λέρνη, *Lerna*, einem Sumpf, im Lande der Argiven, davon *hydra lernaea*.
Λεσβιάζω, λεσβιὰς, λεσβίζω, λέσβιος, λεσβὶς, ἡ, v. λέσβος, einer Insel des ägäischen Meeres, deren Frauenzimmer wegen der unnatürlichen Unzucht (*fellare*, *fellatio*, lat.) berüchtiget waren; davon das Laster λεσβιάζειν und λεσβίζειν, die Unzüchtige λεσβιὰς und λεσβὶς, heißen.
—βιον, τὸ, am Schiffe, s. v. a. δευτέρα τρόπις, Pollux 1, 85. am Hause hat derselbe 7, 122 aus Aeschylus λέσβιον Φάτνωμά τι (καὶ lieset Toup) κῦμ' ἐν τριγώνοις ἐκτεραινέτω ῥυθμοῖς Φατνώμασι u. Vitruv. 4, 6. gedenkt des *cymatii Lesbii*. Aristotel. Moral. 5, 14 erwähnt τῆς λεσβίας οἰκοδομῆς ὁ μολύβδινος κανών. πρὸς γὰρ τὸ σχῆμα τοῦ λίθου μεταπιπτεῖται καὶ οὐ μένει ὁ κανών. welches Barthelemy *règle de plomb*, ein bleyernes Winkelmaaß, übersetzt.
Λεστὶς. S. ἐλεστὶς
Λεσχάζω, und λεσχαίνω, ich spreche, plaudere.
Λεσχαῖος, ὁ, von der λέσχη, bey Hesych, der gern spricht, plaudert.
Λέσχη, ἡ, ionisch das Sprechen, Plaudern; 2) der Ort, wo man zum Sprechen- Plaudern zusammenkommt. σύγκλητον λέσχην γερόντων προτίθεσθαι Soph. Antig. 165, die Alten zusammenrufen, um sich zu berathschlagen, nach προτιθέναι γνώμην gemacht, wenn man die Gegenstände des Votirens vorlegt bekannt machte. Bey Aeschyl. Eum. 362 λέσχας ἀς ἀνεξιώσατο ζεὺς τὸ ἔθνος scheint es das Richteramt zu seyn. Bey den Römern waren die *scholae porticum*, (Plinii 36, 27.) was die griech. λέσχη. Davon ἀδολεσχέω.
Λέσχημα, τὸ, das Geschwätz, Hippocr. Epistol. p. 1285.
—νεία, ἡ, das Zusammenreden- Plaudern u. desgl.
—νευτὴς, οῦ, ὁ, der Sprecher, Plauderer, Athenaei p. 619. von
—νεύω, (λέσχη, λεσχαίνω) ich spreche mit andern, plaudere mit ihnen, überh. ich spreche; Appian verb. ex m. d. Dat. Civil. 3, 91. davon
—νιτὴς, ου, ὁ, s. v. a. λεσχηνευτὴς; Suidas erklärt es ὕβριστὴς und λεσχηνεία durch ὕβρις.
—νόριος, ὁ, (λεσχήνωρ von λεσχαίνω) Beyw. des Apollo, der die Zusammenkünfte in der λέσχη beschützt, Cornutus; wofür ehemals bey Suidas in λίσχαι falsch λεσχηνίοις stand; vergl. Plutar. 9, p. 217. ed. Hutt. wo vorher λίσχην ὄριος stand.
Λεσχηνώτης, ὁ, (λεσχαίνω) s. v. a. ὁμιλητὴς, der mit uns spricht, plaudert; der Schüler, Diogen. Laert.
Λεσχηρέω, s. v. a. λεσχαίνω, Hesych.
Λεσχομάχη, s. v. a. λογομαχία, Timon Phlias.
—μαχος, ὁ, ἡ, der im Sprechen streitet.
Λευγαλέος, ία, έον, Adv. —λέως, hat nach den Grammatikern diese Bedeutungen: 1) ὀλέθριος verderblich; 2) δεινὸς, χαλεπὸς, schlimm, böse, schwer. ἀνίαι λευγαλέαι, ἄτια, Il. 20, 109. böse- harte Worte; ἔρεσι λευγαλέῃσι erklärt man δειναῖς, ὀλεθρίαις, grausam. Il. 9, 119. ist es ein zorniges- übelberathenes Gemüth. θάνατος wird schrecklich erklärt; λευγαλέως νηῶν ἄπο Τρῶας ἐχώρησαν κε Il. 13, 723. würden schlimm weggekommen seyn, 3) armselig, bedauernswürdig, πτωχῷ λευγαλέῳ; 4) schwach, unvermögend. λευγαλέοι ἐσόμεσθα, Odyss. 2, 61. dasselbe ist Il. 13, 119. ὃς ἂν πολέμοιο μεθῇσι λυγρὸς, schwach, ohnmächtig, feig. Also sind auch in diese Rücksicht so wie der Ableitung nach beide Worte einerley. Vergl. 13. 217. 5) betrübt, voll Schmerz. Bey Apoll. λευγαλέως ἰδέβησαν, schrecken sie sehr. Hesych. erklärt es noch d. εἰστρώδης, auch d. εὐτελὴς, schlecht, gering, wie Philetas Strabonis 3, p. 419. 8. χιτὼν. Photius erklärt bey Sophocles λευγαλία durch διάβρεχος u. Hesych. καταλυγαλία, κάθυγρος. Im Etym. M. sagt Sophocl. μύρῳ λευγαλέῳ, d. i. ὑγρῷ. Ernesti leitet es mit andern von λειγὸς he; vielmehr kommen beide von λύγος her, davon λυγερὸς, λυγρὸς und λεῦγες, λευγαλέος, schlimm, schädlich, verderblich, fürchterlich, wie ὀλοὸς und ὀλέθριος. Diese Bedeutung und Ableitung paßt auf alle Homerische Stellen No. 1 — 5. nicht aber auf die übrigen.
Λευκάζω. S. λευκαίνω.
—καία, ἡ, ἐξ Ἰβηρίας, Athenaei 5, p. 206. zum Tauwerke, wird in den alten Glossen durch *spartum* erklärt. Hesych. hat λευκία, σχοῖνος u. σιλλὸν, λευκαίας σχοινίον. Bey Artemidor. 3, 60 wird neben Flachs und Hanf λευκία als stärker und ausländisch (διαφέροντος νομίζεται) genannt. Man klopfte, brach und flocht sie: κόπτεται, βασανίζεται καὶ καταπλέκεται. Scheint also wohl das spanische *spartum*, *stipa tenacissima* Linnaei zu seyn.
—καῖναι, αἱ, bey Galen. περὶ εὐχυμίας, Kastanien aus λευκαὶ, einem Flecken des Bergs Ida.
—καίνω, f. ανῶ, (λευκὸς) ich mache weiß, Odyss. 12, 172. λευκαίνει τέοὺς Φῶς λάμπουσα ἠὼς Eur. Iph. Aul. 157. färbt dieses Licht weiß. λεύκαινον ὕδωρ machten das Wasser im Rudern weiß- schäumend. Von λευκάζω kommt λελευκασμένος, Athenaei 2, p. 54.
—κάκανθα, ἡ, Weißdorn, Dioscor. 3, 22.
—κάλφιτος, ὁ, ἡ, von weißem ἄλφιτα, Polenta oder Mehle.
—κάμιτυξ, υκος, ὁ, ἡ, (ἄμιτυξ) mit einer weißen Stirnbinde- Kopfputze.
—κάνθεμον, τὸ, eine Pflanze mit weißer Blume, eigentl. Weißblüthe. So heißen mehrere Pflanzen von der Gattung der Kamillen.
—κανθὴς, ὁ, ἡ, (λευκὸς, ἄνθος) von weißer Blüthe- Farbe, λευκανθὴς κάρα, weißes Haupt.
—κανθίζω, ich habe weiße Blüthe- Farbe, bin weiß, Herodoti 8, 27. γύψῳ εἰκία — ζουσα Stobaei Serm. 5. p. 159. Sch.
Λευκανία, ἡ, ionisch, λευκανίη, sonst λαυκανία, der Schlund, die Kehle; λευκανίηνδε, in die Kehle; λευκανίηθεν, aus der Kehle.
—κανσις, ἡ, (λευκαίνω) das Weißmachen, Weißfärben oder Anstreichen.
—καντὴς, εῦ, ὁ, (λευκαίνω) der weiß macht- färbt- anstreicht.
—καντικὸς, Adv. —κῶς, weiß machend, Sextus Emp.
—κάργιλος, ὁ, ἡ, und λευκάργιλλος (λευκὸς, ἄργιλος) *argilla candida*, weißer Thon, Plinii h. n. 17, 7. 2) als Adject. γῆ λεύκαργ. ein Erdreich von weißem Thone.

Λευκὰς, ἀδος, ἡ, weiſs, helle, glänzend; s. v. a. λευκὴ; 2) eine Pflanze, Dioscor. 3, 123.

—κασμὸς, ὁ, s. v. a. λεύκανσις.

—κασπις, ἰδος, ὁ, ἡ, mit einem weiſsen Schilde, Il. 22, 294. wobey die Scholia bemerken, daſs Sophocles Ἀργείους λευκάσπιδας nennt, wie Eur. Phoen. 1106. Xenoph. hellen. 3, 2, 15 nennt Κᾶρας λευκάσπιδας, wie unter den Persern λευκοθώρακας in der Anabasis. λευκοῦσθαι τὰ ὅπλα Hellen. 2, 4, 25. von hölzernen mit Gyps überzogenen Schildern. λεύκασις λαὸς Aeschylus Theb. 90. die Armee der Argiven, wobey Stanley *parma inglorius alba*, Aeneid. 9, 548. anmerkt, als Beweis, daſs der gemeine Soldat einen weiſsen Schild ohne Zeichen od. Wappen darauf geführt habe.

—καυγὴς, ὁ, ἡ, (αὐγὴ) weiſsglänzend, weiſsschimmernd.

—καχάτης, ου, ὁ, weiſser Achat.

—κέα, ἡ, S. λευκαία.

—κεῖον, τὸ, f. L. aus Theophr. histor. pl. 4, st. λευκίον.

—κερινεὸς, ἡ, Athenaei 3, 76. ein wilder Feigenbaum, der weiſse eſsbare Früchte trägt.

—κέρυθρος, ὁ, ἡ, weiſsroth.

—κερώδιος, ὁ, der weiſse Reiher, Aristot. h. a. 9, 18. Plin. 10, 60. 11, 37.

Λεύκη, ἡ, die weiſse Pappel; 2) eine Art von flechtichtem Ausschlag am Leibe, *vitiligo alba*, wo weiſse Flecke auf der Haut sich zeigen, oder überh. eine weiſse Farbe, der weiſse fressende Aussatz.

—κηπατίας, ου, ὁ, (ἦπαρ, λευκὸς) mit einer weiſsen Leber und daher furchtsam, Suidas.

—κήπειρος, ὁ, ἡ, mit weiſsem Boden oder Erde, Geopon. 2, 6, 39.

—κήρετμος, ὁ, ἡ, (ἐρετμὸς) mit weiſsen Rudern, Eur. Iph. Aul. 233.

—κήρης, ὁ, ἡ, weiſs; s. v. a. λευκὸς, Aeschyli Pers. 1061.

—κίμμα, τὸ, f. L. im Etym. M. st. λεύκωμα.

—κινος, ίνη, ινον, von der weiſsen Pappel, λεύκη als στέφανος; aber σχοινία λευκινὰ bey Hesych. in μασχαλὰν gehören nicht hieher, sondern als f. L. st. λευκαινὰ zu λευκαία.

—κιππος, ὁ, ἡ, der ein weiſses Pferd hat - reitet.

—κίσκος, ὁ, eine Art von Fisch, von der Farbe, wie unsre Weiſsfische.

—κίτης, ου, ὁ, weiſs, s. v. a. λευκὸς, Theocr. 5, 147.

Λευκοβραχίων, ὁ, ἡ, weiſsarmig, Grammat.

—γαιος, ὁ, ἡ, (λευκὸς, γαῖα) auch λευκόγειος, attisch λευκόγεως, ω, ὁ, ἡ, von - mit weiſser Erde od. Boden.

—γραφέω, ῶ, (λευκὸς, γράφω) ich male, bestreiche mit weiſser Farbe; davon

—γραφὶς, ίδος, ἡ, eine Erdart zum weiſsen Anstriche oder Farben.

—δέρματος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit weiſser Haut oder Leder.

—δίφθαρος, ὁ, ἡ, (διφθέρα) mit weiſsem Pelze oder Haut.

—εἵμων, ονος, ὁ, ἡ, (λευκὸς, εἷμα) weiſs gekleidet.

Λευκοθέα, ἡ, eigentl. weiſse Göttinn, besonders der Name der vergötterten Ino, wie *Albunea mater*.

—θρακία, ἀμπελὶς, Geopon. 3, 17, 4, eine weiſse saure Rebenart.

—θρὶξ, χος, ὁ, ἡ, weiſshaarig.

—θώραξ, ὁ, ἡ, mit weiſsem Panzer oder Brust, Xeno. Anab. 1, 8, 9.

Λευκοΐινος, von Leucoien gemacht.

—ῖον, τὸ, st. λευκὸν ἴον, weiſses Veilchen, unsre Leucoien-Blume, vom Geruche der Veilchen, Dioscor. 3, 138. Theophr. h. pl. *Cheirantus*, Linnaei. Davon

Λευκόκαρπος, ὁ, ἡ, mit weiſser Frucht.

—κεφάλος, ὁ, ἡ, mit weiſsem Stengel.

—κέρατες βοῦς bey Hesych. die Ochsen aus Euboea: entweder von κέρας, st. λευκοκέρατις oder von κρὰς, wie Hesych. kurz vorher hat λευκέκρας, λευκοκέφαλος, weiſsköpfige und sollte also viell. λευκέκρατις heiſsen. Sonst hat Aelian. h. a. 2, 36 angemerkt, daſs die Dichter Euboea ἀργιβόειος von den weiſsen Ochsen daselbst nennen.

Λευκοκίφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) weiſsköpfig.

—κόμος, ὁ, ἡ, (κόμη) weiſshaarig.

—κράμβη, ἡ, Weiſskohl, Geopon. 12, 1, 4.

—κρᾶς, ὁ, ἡ, S. λευκέκρας, —κρεως, ὁ, ἡ, von - mit weiſsem Fleische, Athenaei p. 380. zw.

—κυμα, τὸ, weiſse Woge - Welle; zw.

—κύμων, ὁ, ἡ, weiſsfluthend, schäumend, Eur. or. 993.

—λίθος, ὁ, ἡ, von weiſsen Steine oder Marmor, Strabo 5, p. 361. τὰ λευκ. idem 9, p. 668. weiſser Marmor.

—λινον, τὸ, (λίνος, λευκὸς) Herodoti 7, 25. und Aeliani h. a. 5, 3. eine Art Fischs zu Seilen und Tauen. Herodoti 7, 34. wird es als Product von Phoenicien genannt. λίνου λευκοῦ καὶ μίλανος, Aeliani h. a. 12, 43. unter den Fischergeräthen.

—λόφας, ὁ, oder λευκόλοφος mit weiſsem Federbusche od. Haarbusche, Aristoph. Eur. Phoen. 120. In Analecta 2, p. 151. no. 39. ist ποιηρὸν λευκόλοφον, τὸ, eine gewisse Art von Hügel; zw.

—μαινὶς, ίδος, ἡ, die weiſse *maena*, ein Fisch, Athen. 7 vergl. Plin. 9, 26.

—μαλλος, ὁ, ἡ, weiſswollig, Eustath.

—μελας, αινα, αν, weiſsschwarz, weiſs und schwarz, Schol. Lycophr.

—μέτωπος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) weiſsstirnig.

Λευκομφάλιος, ὁ, ἡ, συκὴ, eine Feigenart mit weiſsem Nabel oder Stiele, Theophrastus Athenaei 3.

—νοτος, ὁ, *albus Notus*, der weiſse - helle - trockne Süd, Horat. Carm. 1, 7. 15. bey uns Süd - Süd - West.

—ὀπωρος, ὁ, συκὴ, der weiſse Früchte (ὀπώρα) tragende Feigenbaum, Analecta 1, p. 232.

Λευκοπάρειος, ὁ, ἡ, (λευκὸς, παρειὰ) und ion. λευκοπάρης, ὁ, ἡ, weiſsbäckig, weiſswangig.

—πάρυφος, ὁ, ἡ, (λευκὸς παρυφὴ) mit einem weiſsen Saume - Vorstoſse.

—πέταλος, ὁ, ἡ, (λευκὸς, πέταλον) mit weiſsen Blättern - Lagen.

—πετρον, τὸ, oder auch λευκόπετρα, ἡ, nackter, kahler Fels. Polyb.

—πήχυς, εος, ὁ, ἡ, mit weiſsen Ellebogen - Armen. χειρῶν ἀκμαὶ, Eur. Bacch. 1196. die Kraft der weiſsen weiblichen Arme und Hände.

—πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit weiſsen Seiten, Grammat.

—πληθὴς ἐκκλησία, mit weiſsen Menschen angefüllte Versammlung, Aristoph. Eccles. 387.

—ποίκιλος, ὁ, ἡ, weiſsfleckig, Grammat.

—πους, οδος, ὁ, ἡ, weiſsfüſsig.

—πρωκτος, ὁ, ἡ, Weiſsarsch; Callias Schol. Aristoph. Av. 151. mit Anspielung auf ὑπόπρωκτος und auf die Farbe der Krätze.

—πτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) weiſsgeflügelt, ἡμέρα Eur. Troad. 849. νιφὰς Aeschyli Prom. 993.

—πυγος, ὁ, ἡ, Weiſsarsch; Hesych. und Suid. erklären es auch d. ἀπλοῦς, im Gegensatze von μελάμπυγος.

—πύρος, Philo 4, p. 422. P. u. 5, p. 142. weiſses Weizenmehl, *semidalis*.

—πωλος, ὁ, ἡ, mit weiſsen Rossen, mit oder auf weiſsen Rossen fahrend, Sophocl. Ajac. 682.

—πωρος, ὁ, ἡ, s. v. a. λευκόπρωκτος.

—ῥοδον, τὸ, weiſse Rose; Philoxen. Gloss. erklärt es auch durch *ligustrum*.

Λευκὸς, ἡ, ὀν, (λέω, λεύω, λεύσσω, ich leuchte, sehe; doch scheint es unmittelbar von λύξ, λυκὸς, lux, abzustammen, davon λύκη, lucco, λύχνος, lucerna,) hell, deutlich, sichtbar, glänzend, λέβητα λευκὸν ὑπ' αὐτῶς Il. 23, 268. leuchtend; rein; ὕδατι λευκῷ, Il. 23, 292. heller; weil die weiſse Farbe das Zeichen des Glücks und der Freude im Gegensatze der schwarzen ist, auch glücklich, fröhlich, angenehm; weil ferner die weiſse Farbe ein Zeichen der Weichlichkeit und Schwäche eines im Schatten und nicht im Freyen erzogenen Körpers ist, so heiſst es auch weichlich, schwach, kränklich, feige; 2) hell, deutlich, οὐχὶ λευκὰ σὺ ἐρεῖς, σαφέστερον δ' ὁ βούλει μοι λέγειν; So λευκότερον διασαφῆσαι,

λευκότερον ἑρμηνεύων, λευκοῖς τοῖς ἐλέγχοις ἀπεγύμνωσα, bey Euseb. u. λευκότερον διαλεγχθῆναι, Heliodori p. 340. daher διαλευκαίνων αἰνιγματώδη βιβλίων, deutlich machend, erklärend bey Nicephorus Greg. x. τοῦς, κῶλον λευκὸν, bloſses, nackter Fuſs, Eur. Bacch. 654. 851. Von λευκαὶ Φρένες S. μέλας nach.

Λευκόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) weiſsfleischig.

—στεφὴς, ές. ὁ, ἡ, (στέφω) mit Weiſs-weiſser Wolle bekränzt, Aesch. Suppl. 199.

—στικτος, ὁ, ἡ, (στίζω) weiſsgefleckt.

—σφυρος, ὁ, ἡ, (σφυρὸν) mit weiſsen Knöcheln od. überh. Füſsen.

—σώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) weiſsleibig.

Λευκότης, ητος, ἡ, Weiſse, weiſse Farbe; Glanz.

—τριχέω, ῶ, ich habe weiſse Haare; von λευκότριχος, ὁ, ἡ, s. v. a. λευκοθρὶξ, weiſshaarig; mit weiſser Wolle, Strabo 16, p. 1110.

—τροφα μῦρτα, Aristoph. Av. 1100. st. λευκὰ, weiſsgewachsene, weiſse.

Λευκουρὸς, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) weiſsgeschwänzt.

Λευκοῦφὴς, ὁ, ἡ, (ὑφὴ) weiſs gewebt.

Λευκοφαὴς, ὁ, ἡ, (φάω) weiſs schimmernd oder scheinend.

—φαιὸς, ὁ, ἡ, weiſsschwärzlich, aschgrau. S. φαιὸς.

Λευκόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit weiſsen oder weiſslichen Augen

—φλεγματία, ἡ, auch λευκὴ φλέγμα, und davon λευκοφλεγματίας Adject. die Bleichsucht, von weiſsem überhandnehmenden Schleime abgeleitet, der Anfang der Wassersucht; davon

—φλεγματόω oder vielmehr —τοίω Hippocr. Coac. c. 20. ich habe die Bleichsucht, und

—φλεγματώδης, ὁ, ἡ, was von der Art der Bleichsucht ist oder dazu gehört; damit behaftet ist.

—φλοιος, ὁ, ἡ, weiſsrindig.

—φορέω, ῶ, ich trage Weiſs-weiſse Kleider; von

—φόρος, ὁ, ἡ, weiſstragend; als ἄμπελος, weiſsen Wein tragend, Geopon. 5, 2, 2. zw. Bed. Anal. 2, p. 385.

—φρυς, ὁ, ἡ, mit weiſsen Augenbraunen.

—χίτων, ωνος, ὁ, ἡ, weiſsgekleidet.

—χροια, ἡ, weiſse Farbe, Plutar. 9, p. 536.

—χροος, contr. λευκόχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) s. v. a. —χρως.

—χρυσος, ὁ, ἡ, goldfarbig mit Weiſs gemischt, Plin. 37, 9.

—χρως, ωτος, ὁ, ἡ, mit weiſser Haut-Farbe-Körper.

—ψαρος, α ον, weiſsgrau, weiſslicht graulicht.

Λευκόω, ῶ, ich mache weiſs, ich weiſse, streiche mit weiſser Tünche Kalk oder Gyps eine Wand oder Brett an; daher γραμματεῖον λελευκωμένον, s. v. a. λεύκωμα. S. λέπρωσις nach.

—κώλενος, ὁ, ἡ, (ὠλένη) mit weiſsen Ellbogen-Armen, weiſsarmig.

—κωμα, τὸ, (λευκόω) was weiſsgefärbt, angestrichen oder mit Kalk oder Gyps überzogen ist, eine Tafel mit Gyps überzogen, worauf man schrieb und Sachen bekannt machte, wie *album*; daher überh. Tafel, Liste, Verzeichniſs, Dio Cass. 2) das Weiſse im Ey; 3) weiſser Fleck im Auge, ein Fehler der Hornhaut; davon

—κωματίζω, mit dem (λεύκωμα) weiſsen Staare belegen, Schol. Aeschyl. Pr. 498.

—κών, ῶνος, ὁ, (λεύκη) Wald-Hain von weiſsen Pappeln.

—κώτης, ου, ὁ, Femin. λευκῶτις, oder λευκωπίας, ου, ὁ, (ὤψ, λευκὸς) von Ansehn weiſs.

—κωσις, εως, ἡ, (λευκόω) das weiſse Anstreichen mit Kalk oder Gyps; s. v. a. λεύκωμα.

Λευρὸς, ρὰ, ρὸν, ionisch s. v. a. λεῖος, eben, glatt, platt, nach andern breit. ἅλσος, Aeschyli Suppl. 539. γῆς λευρὰς Σικελίας, Prom. 369. λευρὸν εἶδον αἰθέρος 394. Hesych. hat auch σωφροσύνης λευρᾶς, wie d. lat. *aequus* für *moderatus*. Von λάω, λαόω, λεῖος, λεῖος, λευρὸς. S. auch λαυρὸς.

Λεὺς Καπετώτας hieſs nach Pausanias 9, 22. der Stein, worauf Orestes ausgeruht hatte, also dorisch st. λᾶς καταπαύτης von καταπαύω contr. wie κάπτειν u. dergl.

Λεύσιμος, ὁ, ἡ, (λεύω) steinigend, gesteiniget, δίκη, θάνατος, Strafe, Tod eines Gesteinigten, Eur. or. 613. Ion 1240.

—σμὸς, ὁ, (λεύω) die Steinigung Aeschyli. Eum 784.

Λεύσσω, auch λεύσω, (λάω, λαύω, λαύσσω, γλαύσσω, λέω, λεύω) ich sehe, Il. 19, 19. ἔλευσας, Aeschyli Pers. 709. wo andre ἐλεύσας haben; ich blicke; ich glänze, leuchte; davon λευκὸς. Hesych hat auch ἄλευστος, ἀόρατος. S. γλαύσσω.

Λευστὴρ, ὁ, (λεύω der Steiniger; 2) der verdient, gesteiniget zu werden. Ἀδρηστον μὲν εἶναι Σπιωνιτῶν βασιλῆα, ἐκεῖνον δὲ λευστῆρα, Herodot. 5, 67. vergl. Aelian. h. a. 3, 15. Bey Aeschyl. ist λευστὴρ μόρος der Tod eines Gesteinigten; gehört zur ersten Bedeut. aber Hesych. hat λήβολα für λιθασθῆναι ἄξια.

—στὸς, ἡ, ὸν, (λεύω) gesteinigt, zum Steinigen; gesehen, sichtbar.

Λεύσω. S. λεύσσω.

Λευχειμονέω, ῶ, ich bin weiſs angezogen; von

Λευχείμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα, λευκὸς) weiſs gekleidet.

Λευχηπατίας. S. λευκηπατίας.

Λεύω, (λᾶς, λεὺς) steinigen; davon λευστὴρ. S. λεύς.

Λεύω, ich sehe. S. λεύσσω.

Λεχαίνω, f. ανῶ, nach dem Bette oder Beyschlafe verlangen, Etym. M. zw.

—χαῖος, αία, αῖον, zum Lager oder Bette gehörig oder geschickt. S. auch λοχαῖος.

—χεποίης, mit hohem zum Lager bequemen Grase bewachsen; Beyw. eines Flusses und einer im Thale oder an einem Flusse liegenden Stadt Il. 2, 697. und 4, 383. von τοία, πόα und λέχος; andre leiteten es von τενέω ab.

—χήρης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. κλινήρης, bettlägrig, Eur. Phoen. 1537.

—χήρια, τὰ, bey Hesych. ἐνήλατα. S. ἐνήλατα no. 1.

Λεχμὰς, ἡ, (λέχος) bey Hesych. ἡλκτρος. S. ἤλκτρον no. 3.

Λέχνη, ἡ, zweif. für λεχνὴ; bey Hesych. steht τόπος dabey.

Λέχος, εος, τὸ, (λέγω) Lager, Bette, Ehebette; Beyschlaf; Gatte, Gattinn.

Λέχοσδε, Adv. ins Bette, zu Bette.

Λεχόω, davon λεχόωντο, συνεκάθηντο bey Hesych.

Λέχριος, ία, ιον, *obliquus*, was in die Quere von der Seite ist; Plutar. 8. p. 33. wo aber λίχρις richtiger als λέχρις ist; von

Λέχρις, Adv. *oblique*, von der Seite, in die Quere. S. λικριφὶς.

Λέχω, s. v. a. λέγω, davon einige λέχος, wie auch λέξασθαι Il. 8. 519 und λεξάσθων, Il. 9. 67. ableiten, so wie λελοχυῖα, d. i. λεχὼ γενομένη bey Hesych. attisch st. λελεχυῖα.

Λεχὼ, οῦς, contr. οῦς, ἡ, eine bettlägrige Frau, vorz. eine Kindbetterinn; davon

—χώϊος, ὁ, ἡ, von der Kindbetterinn- zur K. oder zum Kindbette gehörig.

—χωὶς, ἴδος, ἡ, s. v. a. λεχὼ.

Λεωβάτος, ἡ, (ἐβὰς) (λεὼς, λαὸς, βαίνω) vom Volke betreten, Heerstraſse.

—ώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. λεώδης, vom Volke, gemein, Philox. Glossar.

—ωκόρητος (κορέω, S. ἐκκορέω) s. v. a. λεώλεθρος.

—ωλεθρία, ἡ, das gänzliche Verderben; von

—ώλεθρος, ὁ, ἡ, (λεὼς, ὄλεθρος) ganz verderbt, eig. mit dem ganzen Volke.

Λεωλογεῖν, Athenaei p. 530, wofür Casaub. λιτολογεῖν lesen will, Salmas. aber ἀλλογεῖν.

Λεῶμι, bey Hesych. st. λεάσαιμι, von λεάω, λάω.

Λέων, οντος, ὁ, *leo*, der Löwe; den Accus. λίων oder λέοντα st. λέοντα hat Antistius Anal. 2, p. 284; 2) eine Krebsart Athen. II, 67.

—ωτάτητος, ὁ, ἡ, (πατέω) vom Volke betreten.

—πέτρα, λεοπέτρα, und λεωπετρία, ἡ, (λεία, πέτρα) Diodori 3, 16. ein glatter Stein oder Felsenstück; die zweyte Form bey den LXX.

Λεωργὸς, ὁ, auch λαοργὸς, (λαὸς, λεὼς, ἔργον) ein Bösewicht, verwegener Mensch, Xen. Mem. 1, 3, 9. Aeschyli Prom. 5.

Λεώς, ῶ, ὁ, attisch st. λαός, das Volk.

Λέως, ionisch s. v. a. λίαν, d. i. πάνυ, παντελῶς. Archilochus λέως γὰρ οὐδὲν ἰζρόνιον, ich war gar nicht klug, welches Apollonius Dyscol. Reitzii p. 423. wie Etym. M. als abgekürzt aus τελέως erklären.

Λεωσφέτερον ἐποιήσαντο, Herodot. 9, 33. leiten einige von λέως ab, andre schreiben λεῶ σφέτερον, machten ihn zu ihrem Bürger.

Λεωφόρος, ὁ, ἡ, (λεὼς, φέρω) ιδος, (auch ausgelassen) ἡ λεωφ. die Heerstrasse.

Λήβολα. S. λεωτῆρ.

Λήβω, ionisch st. λάβω, s. v. a. λαμβάνω, davon λήψω, λέλῆφα oder εἴληφα u. s. w.

Λήγω, f. ξω, s. v. a. παύω und παύομαι, d. i. aufhören lassen, abhalten; χεῖρας ἐμὰς λήξειμι Φόνοιο, Odyss. 22, 63. und neutr. aufhören m. d. Genit.

Λήδανος, ὁ, der Strauch, wovon das λήδανον, τὸ, ladanum, gesammelt wird. Dieses Gummi oder Harz sitzt an den Blättern. S. λᾶδος.

Ληδάριον, τὸ, und Λήδιον, λῆδιον, λήδιον, τὸ, Dimin. von λῆδος, τὸ, bey Athenaeus pag. 257. λευκὸν λήδιον ein dünnes Tuch, etwas zu bedecken.

Λῆδες, ὁ, der Strauch, wovon λήδανον, λάδανον gesammelt wird. *Cistus Creticus* Linnaei. Dioscor. 1, 128. Tournefort Reise 1, S. 103. Pococke Reise 2, S. 333.

Λῆδος und λῶδος, τὸ, ein dünnes leichtes Sommerkleid oder Zeug.

Λήθαιος, ληθαῖος, αία, αῖον, zur Vergessenheit gehörig; s. v. a. λαθραῖος bey Hesych. vom Flusse λήθη, der Vergessenheit, als κῦμα, der Trunk.

—Ληθάνω, vergessen machen, m. d. Genit. des Gegenstandes.

—Ληθαργέω, (λήθαργος) vergessen; davon ληθαργησθῆναι, Schol. Pind. Nem. 6, 30.

—Ληθαργία, ἡ, Schlafsucht. Und

—Ληθαργίζω, die Schlafsucht haben, schlafsüchtig seyn.

—Ληθαργικός, ἡ, ὀν, (λήθαργος) schlafsüchtig.

—Ληθαργος, ὁ, Schlafsucht, s. v. a. ληθαργία; als Adject. vergessend, κακῶν, Philoxenus, Meleager no. 35 und 90. Menander Phasmichi p. 76. tückisch vom Hunde, Herodiani fragm. p. 90. ἐτήσιαι und ὁ προσαίνων μὴν, λάθρα δὲ δάκνων nach Hesych. So sagt Philostr. Apoll. 7, 14. εἰσὶ δ' αἱ μὲν τῶν θερμοτέρων καὶ ἐτησίων τῶν Ἰνδῶν, αἱ δὲ τῶν μελαντέρων τε καὶ λήθαργων; auch von Pferden s. v. a. νωθροὶ καὶ ἀβλεμεῖς nach Hesych. wird auch λαιθαργὸς und λαθαργος geschrieben; vergl. Lycophr. 241. Hesych. hat auch λαιθάργω περὶ für λαθραίως angemerkt.

Ληθεδανός, ἡ, όν, s. v. a. ἐπίληθος des Homer, bey Lucian. Salt. und Philop. 27.

—Ληθεδών, όνος, ἡ, Analecta 3, p. 49. s. v. a.

Λήθη, ἡ, (λήθω, λῆθος, τὸ) Vergessenheit, Vergesslichkeit; davon

—Ληθήμων, ὁ, ἡ, s. v. a. λήθαργος, Hesych.

—Ληθικός, ἡ, όν, und λήθιος, zur Vergessenheit gehörig; fühlend oder geneigt, s. v. a. ληθεδανός; Hesych. hat λήθιος für λαθραίος.

—Ληθομέριμνος, ὁ, ἡ, die Sorge vergessend oder vergessen machend, Orphica.

—Ληθώνη, ἡ, und λήθης, ἡ, bey Suidas s. v. a. λήθη; von λῆθος, τὸ, s. v. a. λήθη, wofür Hesych. das dorische λάθα anführt.

Λήθω, ἡ, st. λανθὼ Plato Cratyl. 22.

Λήθω, f. ήσω, dor. λάθω, lat. *lateo*, im Medio vergessen. Bey Aeschylus λήθομαι ag. 39. verschweigen, opp. αὐδῶ. Im Praes. ist die Form λανθάνω die gebräuchlichere; diese hier steht z. B. Xen. Symp. 7, 31.

Ληϊάνειρα, ἡ, Männer fangend oder der Liebe unterwerfend; Beyw. der Venus bey Hesych.

Ληΐς, ίδος, ἡ, s. v. a. ληΐδιη, Erbeutete, Gefangene, Il. 20, 193.

Ληϊβάτειρα, ἡ, Femin. von —βοτῆρ, s. v. a. —βότης, ὁ, (βόω, βόσκω, ληΐω), die Saat abfressend od. verwüstend, Odyss. 18, 29.

Ληϊδάριον, τὸ, und ληΐδιον, s. v. a. ληδάριον, Dimin. von λῆδος, wovon auch ληϊώδης, ὁ, ἡ, bey Hesych. und Photius, einem λῆδος ähnlich.

—Ληΐδιος, ία, ιον, (ληΐς) erbeutet, erobert.

—Ληΐζω, (λεία, ληΐα) und Med. ληΐζομαι, ich verwüste, verheere, indem ich Beute mache und mitnehme; daher allg. verheeren, plündern, rauben, erbeuten, bekommen, Hesiod. op. 702. m. d. Genit. berauben, Eur. Hel. 482. Bey Thucyd. 3, 85. u. 4, 41. schwanken die Handschr. u. Ausg. zwischen dem Activ. u. Medium.

—Ληϊη, ἡ, ionisch st. λεία.

—Ληϊήμος, ὁ, ἡ, ληΐου) Feldbauer, Analecta 2, p. 99. no. 27.

—Ληϊον, τὸ, die Saat, die stehenden Feldfrüchte auf dem Saatlande; bey den Dichtern, das mit Feldfrüchten angefüllte Land, die Saatflur.

—Ληΐς, ῖδος, ἡ, s. v. a. λεία; dor. λαΐδες ὀλλυμένας, Aeschyli Theb. 317. 2) Adject. s. v. a. eine gefangene weibliche Person.

—Ληϊστήρ, ῆρος, ὁ, oder ληϊστής, ληϊστῶρ, (ληΐζω) Bauter, Räuber, Plünderer.

—Ληϊστός, ἡ, όν, erbeutet, geraubt; erworben, eigentl. im Kriege; zu erbeuten oder rauben.

—Ληϊστύς, ύος, ἡ, das Rauben, Plündern, Herodot. 5, 6.

Ληΐτις, ίδος, ἡ, die Beutemachende - gebende oder die Plündernde, Il. 10, 460. sonst ἀγελείη; 2) passive, gefangen, erbeutet, s. v. a. ληΐδιος, Lycophr. 105. Apoll. 1, 818.

—Ληϊτάρχης, ὁ, bey Hesych. s. v. a. λήταρχος.

—Ληϊτον, τὸ, s. v. a. δημόσιον. S. λειτουργὸς; von

—Ληϊτος, ὁ, s. v. a. δημόσιος v. λαὸς, λεὼς, ληὸς, λεῖτος, λήϊτες; daher λῆϊτη bey Hesych. ἱέρεια, eine öffentliche Priesterinn; und

—Ληϊτουργέω, ῶ, und ληϊτουργὸς, s. v. a. λειτουργὸς.

Ληκάζω und Ληκάω, s. v. a. βινέω, Aristoph. Thesm. 57 und 493. Equ. 107. Das Comp. διαληκᾶσθαι erklärt Aelius Dionysius Eustathii Il. 20, v. 41. durch διαμωνᾶσθαι, διαπαίζειν, aber Hesych. hat διαληκᾶσθαι dafür. Davon ληκαλέης, *scortator*, Luciani 5, p. 191. wie περδαλέος gemacht, wo jetzt λεκαλέος steht.

Ληκέω, ῶ, ionisch s. v. a. λακέω, ich mache ein Geräusch, lärme und gebe einen Ton von mir. S. λάκω.

Ληκήματα, τὰ, ein beym Epihur gebräuchlicher schmutziger Ausdruck v. ληκάζω. Cleomedes 2, p. 91., wo ληκίσματα steht.

Ληκτήριος, α, ον, (λήγω) aufhörend, ringsherum begränzt, aufsetzt, Lycophr. 960.

Ληκτὸς, ὁ, ἡ, (λήγω) begränzt, geendiget, zu endigen, Hesych. κω.

Ληκυθίζω, bedeutet das Anstreichen mit Salben - Farben-Schminke, die man in der λήκυθος aufbewahrt; also auch metaphor. das Auftragen der oratorischen Farben - Schminke - Schönheiten, die Topik der Redner, ληκυθίζειν λέξεις, Satze-Gemeinplätze oratorisch erweitern und schön vortragen, Strabo 13, p. 907. 2) von λήκυθος no. 2. heißt es mit starker hohler Stimme sprechen, singen, schreyen; s. v. a. λαρυγγίζειν, Hesych. in ληκυίζειν und ληκωίζειν, Schol. Aristoph. Ach. 589. Daher die Tragödie μοῦσα ληκυθία, die kreischende Muse, von der erhabenen starken Sprache der Tragiker, μοῦσα κενὰ καὶ ἐτιλακυθίστρια, Theodoridas. Dies hat Horat. übersetzt, *tragica in arte ampullatur*, und *ampullas et sesquipedalia verba*.

—Ληκύθιον, τὸ, eine kleine Oelbulle.

—Ληκυθισμὸς, ὁ, das Sprechen - Singen - Schreyen mit hohler - starker Stimme. αἰσχρῶν καὶ γελοίων ἀσμάτων λ. welches Suidas durch εὐφωνίαν erklärt. Bey Plutar. 10, p. 470. ist es ein Schimpfwort des Epikurus.

—Ληκυθιστὴς, οῦ, ὁ, (ληκυθίζω) der mit starker hohler Stimme spricht - schreyet - singt, Hesych. Suidas.

—Ληκυθοποιὸς, ὁ, der Oelbullen macht.

—Ληκυθώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Oelbullen verkauft.

—Ληκυθος, ἡ, *lecythus*, eine Oelbulle, χειμάτιη, Odyss. 6, 79. ein Gefäss. (auch von Leder daher λήκυθον σκυτίνην σταμνίου

μὴν, Hippocrat. u. Mathem. vet. p. 102.) worin man Oel, Salben, Schminke aufbewahrte, *arcula pigmentorum*. Daher metaph. bey Cicero die Zierrathen, Schönheiten, oder vielmehr die Topik, die Gemeinplätze, womit Redner ihre Reden- Schriften ausputzen- aufstutzen. ἱππεύσιον εὐ λακῶσι ἐνδεῖν. Plutar. d. i. Pferde, zu halten, komme keinem blofs Oelbäume tragenden Lande zu. 2) der vorragende Theil der Luftröhre am Halse, der sogenannte Adamsapfel, sonst βρύγξες, *gurgulio*. τὸ μεταξὺ τοῦ λαυκανίου καὶ αὐχένος ἠχῶδες, Hesych. und Sieberkees Anecdota p. 75. und Scholia Platon. p 136. Dieser trägt am meisten zur Stimme bey, und davon ist λαυκανίζειν in der Bedeut. no. 2. abgeleitet, wo es eine starke hohle Stimme bedeutet, nicht von dem Tone, den eine Oelbulle gibt, wenn man hinein bläst.

Λήκω, s. v. a. λάκω, davon λακίω, λακάζω.

Λῆμα, τὸ, (λάω) Wille, Entschluss, Beschluss, Entschlossenheit, Muth, Uebermuth, Stolz; λήματος κάκη Aeschyli Theb. 601. Feigheit. τοῖς ἄλλοις ψυχῆς λήμασιν ἀξιόλογοι, Diodori 11, 58. Eigenschaften der Seele; poet. auch bey Herodotus.

—μαλέος, έα, έον, (λήμη) mit triefenden- thränenden Augen; daher nicht gut sehend.

—ματίας, ου, ὁ, (λῆμα) muthig, tapfer, Aristoph. Rar. 494. ληματίας ναυδρείης εἰ, wo aber andre ληματαίας lesen, von ληματαίω, muthig seyn.

—ματόω, ῶ, (λῆμα) Muth machen; λελημάτωμαι, λῆμα ἔχω, ich habe Muth, Hesych.

—μάω, ῶ, ich habe triefende- schlimme Augen; von

Λήμη, ἡ, sonst auch γλήμη, γλάμα, lat. *gramia*, aus den Augen fliefsende und in den Winkeln gerinnende Unreinigkeiten, das klebende Auge, *pituita crassa* bey Celsus; davon γλημίον, τὸ, Dimin. Hippocr.

Λῆμμα, τὸ, (λήβω, λαμβάνω) was man nimt oder genommen hat; τῶν ἄλλων λημμάτων τοῦ ἀργυρίου, Demosth. 1201. von dem andern aufgenommenen Gelde; 2) daher was man nimt und bekommt als Geschenk, Bestechung, Einnahme, Einkünfte; λῆμμα καὶ ἀνάλωμα ἀποδεῖξαι, Lysias, Einnahme und Ausgabe berechnen. Daher Gewinnst, Vortheil. 3) in der Dialektik, *sumtio*, ein Vordersatz, aus dem man etwas folgert. 4) *lemma*, ein Titel, Inhaltsanzeige; davon

—ματικὸς, ἡ, όν, πρὸς τὸν καιρὸν εὔθετος καὶ λ. Hippocr. der bey Gelegenheit seinen Vortheil wohl in Acht nimt.

—μάτιον, τὸ, Dimin. v. λῆμμα.

—ματισμὸς, (λημματίζω) Erwerb, Verdienst, Nicetas annal. 2, 5.

Λημνίσκος, (λῆνος, *lana*) ein wollenes Band, Binde, Verband, *infula*, *taenia*. Hesych. gibt es für ein sicilisches Wort aus.

Λῆμνος, ἡ, Lemnos, eine Insel des ägäischen Meers, dem Vulcan wegen des unterirdischen Feuers geheiligt.

Λημόττης, του, ἡ, (λήμη) das Thränen der Augen, *lippitudo*, aus Schol. Arist.; zw.

Λῆν, Inf. von λάω, wollen.

Ληναὶ, αἱ, *Bacchae*, die Bacchantinnen, Strabo 10. p. 717.

—ναΐζω, ich feire die ληναῖα, das Fest des Bacchus, auch von Dichtern, die dazu Gedichte machen; Plut. u. Clemens Alex. Hesych. hat ληνεύειν dafür.

—ναϊκὸς, ἀγὼν, s. v. a. ληναια. τραγῳδίαι ληναϊκαὶ, die bey dem Feste ληναια gespielt und gegeben werden.

—ναῖος, von ληνὸς, Beywort des Bacchus, dem die Kelter geweihet ist; 2) ληναια, τὰ, *Lenaea*, ein dem Bacchus geweihtes Fest; S. λίμναι. Der Ort, wo sie gefeiert wurden in der Stadt, hiefs ληναιον, daher ὁ ἐπὶ Ληναίῳ ἀγὼν der Tag hiefs, wo die Dichter auf dem Theater mit einander wetteiferten. Dasselbe Fest heifst auch ἀνθεστήρια.

—ναΐτης, ου, ὁ, s. v. a. ληναϊκὸς.

—ναιὼν, ῶνος, ὁ, der Monat, worin die ληναια gefeiert wurden, im Herbste.

—νὰς, άδος, ἡ, und ληνὶς, ἡ, s. v. a. ληνὸς n. 3. od. ἰσοδέκη.

Ληναῶν, ὁ, der Ort, worin ἡ ληνὸς, die Kelter, steht. Geopon. 6, 1. 3.

—νοβατέω, auf der Kelter auspressen, Nicet. annal. 2, 6. von

—νοβάτης ου, ὁ, (ληνὸς, βαίνω) der Keltertreter, der Kelterer. Bey Himerius Or. 6, 3. der Winzer, *vinitor*.

Ληνὸς, ὁ, oder auch ἡ, *lacus* und *alveus*, im Lat. erschöpft alle Bedeutungen. 1) Der Ort, wohin die zu kelternden- pressenden Weintrauben gelegt werden; daher die Weinlese, Theocr. 7, 25. ὑπὸ ληνοῖς ἦρχε χορευμανίης, Anthol. g. 2) der Sarg; 3) der Backtrog, Menand. 4) der Kutschsitzkasten; 5) der Stand, worein der Mastbaum mit dem untern Ende gesetzt wird. 6) ληνοὺς λειμῶνος Hymn. Merc. 104. scheinen hohle Wiesen zu seyn. 7) Die Tränke bey Philostr. Apoll. 6, 27.

Λῆνος, εος, τὸ, das lat. *lana*, nämlich dorisch λᾶνες, Wolle, und was von Wolle gemacht ist, Apollon. 3, 173 u. 177.

Ληξιαρχεικὸς, τὸ ληξιαρχικὸν verst. βιβλίον oder γραμματεῖον, das Register bey jedem Demus, in welchem die mannbaren und wahlfähigen Bürger eingeschrieben wurden, und über welches der jedesmalige δήμαρχος die Aufsicht hatte, Demosth. 1306. von

—αρχος, ὁ, (λῆξις, ἄρχω) οἱ ληξίαρχοι zu Athen, die das Einschreiben der mannbaren und volljährigen jungen Bürger in die Rolle besorgten.

Ληξικύρετος, ὁ, ἡ, (λῆξις, λήγω) das Fieber hemmend- stillend- heilend.

Λῆξις, ἡ, (λήγω, λήξω) das Aufhören, Ende, Beendigung, Suidas. 2) (λήχω, λαγχάνω) das Loosen, die Loosung, das Loos; das Erhalten durch das Loosen; gewöhnlicher ist. wie λαγχάνειν τινὶ δίκην, eben so ἡ λῆξις, die angestellte Klage, als ἐν ᾧ ἔλαχον τὴν κλήρου λῆξιν οὗτοι, st. δίκην. Synesii p. 89. λ. ἡ περίγειος, wie ἡ καθ' ὕδατος ὑγρὰ λ. Luciani 5. p. 282. τὴν ἀέριον λῆξιν τίμων Callistrati statua des καιρὸς, wo vor Jacobs κλῆξιν stand, die durchs Loos zugetheilte Wohnung und Aufenthalt.

Λήπτης, ληπτῆρ, ῆρος, ὁ, (λήβω, λαμβάνω) der nimt- empfangt- bekommt; davon

—τικὸς, ἡ, όν, zum Nehmen- Fassen gehörig- geschickt- geneigt.

—τὸς, ἡ, όν, (λαμβάνω, λήβω) genommen, ergriffen, begriffen; zum Fassen- Begreifen.

Ληραίνω, oder ληρέω, ich bin- handle oder rede thöricht oder albern; davon

—ρημα, eine alberne- thörichte Rede oder Handlung. λήρησις, ἡ, das thörichte- alberne Reden oder Handeln; λήρησις τοῦ γήρως, *deliratio senum*, der Stumpfsinn des Alters, Aretaei 3, 6.

—ρολόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) ein thörichter Schwätzer; von

Λῆρος, ὁ, das Geschwätz, die Possen, *nugae*; 2) ein schwatzhafter- possenhafter- unnützer Mensch, *nugator*; 3) ein goldner Putz am Frauenkleide, den der Goldschmidt arbeitet, lat. *Leria*.

—ρωδέω, ῶ, (ᾠδὴ) ich singe- rede unnützes Zeug, *nugor*, Schol. Lycophr.

—ρῳδὴς, ους, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, *nugatorius*, läppisch, unnütz.

—ρῳδία, ἡ, *nugae*, Possen, Chrysost.

Λησιμβροτος, ὁ, (λήθω, βροτὸς) ein Dieb, Betrüger, Homer. Hym. 2, 339.

Λησιπαίγμων, ονος, ὁ, ἡ, f. L. aus Anacreon 39, 9.

Λῆσις, ἡ, (λάω) Wille, Wahl, Hesych. Für λῆστις d. i. λήθη, Athenaei 10, p. 433. in den Handschr.

Λησμονὴ, ἡ, und λησμοσύνη, s. v. a. λήθη, λησοσύνη; die erste Form Glossar. Vulcanii; zw. von

Λήσμων, ονος, ὁ, ἡ, (λήθω) vergefslich, vergessend, uneingedenk.

Λῃστάρχης, ου, ὁ, und λῃσταρχος, ὁ, Polyaeni 4, 9, 3. (λῃστὴς) Anführer der Räuber.

—στεία, ἡ, Räuberey, das Gewerbe eines Räubers; von

—στεύω, (λῃστὴς) rauben, plündern, ein Räuber seyn; m. d. Accus. berauben, ausplündern, Xen. Ephes. not. p. 246.

—στήριον, τὸ, Wohnplatz- Lebensart- Handwerk- Gesellschaft oder Bande von Räubern; von λῃστὴρ, s. v. a.

Λῃστὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. λῃστὴς, Räuber, Plünderer, dorisch λαστὰς, wovon Valkenaer *Ioniae* ableitet; davon

—στικὸς, ἡ, ὸν, (Adv. —κῶς, nach Räuber-Art) zum Rauben oder Plündern gehörig-geschickt-geneigt; räuberisch.

Λῄστις, ἡ, (λῄζω) s. v. a. λῄζη, Eur. Cycl. 171.

Λῃστοδίωκτος. S. in λυσσαδίωκτος.

Λῃστοκτόνος, ὁ, ἡ, (λῃστὴς, κτείνω) Räuber tödtend.

—στὸς, ἡ, ὸν, S. λῃστός.

—στροφέω, mit Rauben erhalten-nähren, Tatiani or. Gr. 161.

—στρικὸν, τὸ, (σύστημα) räuberische Gesellschaft, Räuberbande; das Neutrum von

—στρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, räuberisch, zum Räuber oder Rauben gehörig, s. v. a. λῃστικὸς, wie παλαιστικὸς und παλαιστρικὸς; τὸ λῃστρ. die Räuberbande.

—στρὶς, ἴδος, ἡ Räuberinn, Beutemacherinn.

Λῃταρχος, ὁ, (λῄτου, ἀρχὴ) öffentlicher Priester, Lycophr. 901. bey Hesych. λῃτουάρχης.

Λῃτειρα, ἡ, s. v. a. ἱέρεια, S. λῄτης. Fem. v. λῃτὴρ, ὁ, s. v. a. ἱερεὺς, Callim.

Λητογένεια, ἡ, das Femin. von

Λητογενὴς, ὁ, ἡ, (γένος, Λητὼ) von der Leto gezeugt, wie Apollo und Artemis.

Λητοΐδης, ὁ, ἡ, S. ihn der Latona oder Leto.

Λῄτος, s. v. a. λῄτης; davon λῃτειργέω attisch st. λειτουργέω nebst den Ableitungen.

Λητὼ, οῦς, contr. οῦς, ἡ, Leto, Latona, Mutter von Apollo und Diana.

Λητωΐς, ἴδος, ἡ, κούρη, s. v. a. λητωῖα u. und λητογένεια.

Λητῷος, ὁ, von der Leto; zur L. gehörig.

Λητῷον, Leto's Tempel.

Λῆχμὸς, ὁ, s. v. a. λῆξις.

Λήχω, s. v. a. λαγχάνω, wovon λῆξω, u. s. w. wie λήβω, λαμβάνω, λήψω.

Ληψίμισθος, ὁ, ἡ, (λῆψις) für Lohn gedungen oder arbeitend, Athenaei Ephippus p. 509.

Λῆψις, ἡ, (λαμβάνω) das Nehmen, Annehmen, Bekennen, Fangen; Wegnehmen; κυρετοῦ, der Anfall des Fiebers; in der Dialektik, der angenommene Satz. Vergl. λῆμμα.

Λι, das abgekürzte λίαν, Epicharmus Strabonis 8, p. 360, wie *so*, st. *searsim* im Lat. Die Grammatiker nehmen diese Sylbe in manchen Compositis für λίαν an.

Λιάζω, das Activum (weniger gebräuchlich als das Medium) hat Hesych. erklärt ῥίπτω, ταράσσω, τινάσσω, στειδάζω u. Il. 23, 879. αὐχὲν' ἀπερέμασε, σὺν δὲ πτερὰ πᾶσι λίασθεν las Aristarchus λίασσεν, welches die Scholia brev. συνεκρότησε gibt, schlug die Flügel zusammen. Gewöhnlich ist bey Homer λιάζομαι, ich trenne mich, gehe weg oder auf die Seite, weiche oder gehe zurück. Besonders bedeutet es noch eine Wendung des stehenden Körpers nach den Seiten oder nach vorn, um einem Stoße auszuweichen; ὁ δ' ὕπαιθα λιάσθη Il. 15, 520. 21, 255. 15, 543. πρηνὴς ἐλιάσθη, vergl. 20, 418. λιαζόμενος προτὶ γαίῃ Il. 20, 420. ist ein auf die Erde Sinkender. Die alten Grammatici sagen: das Wort sey aus ἅλλομαι oder ἁλίω durch Versetzung entstanden. Man hat auch λιχάζω gesagt, w. m. n.

Λίαν, Adv. sehr, stark, heftig. διὰ τὴν λίαν φιλότητα, Aeschyli Prom. 123. m. d. Superl. βέλτιστα, Aeschinis dial. 2, 3. obgleich d. Etym. M. diesen Gebr. tadelt. S. λιτὸς No. 3.

Λιανθὴς, f. L. aus Orph. Argo. 584. st. ἀλιανθὴς.

Λιαρὸς, ρὰ, ρὸν, s. v. a. χλιαρὸς, lauwarm, ἄνεμος, Dionysii Perieg. 1078. und weil der Grieche mit dem Begriffe eines warmen Bades Vergnügen verband, auch s. v. a. angenehm, so ὕπνος λιαρὸς, Il. 14, 164. obgleich auch die eigentliche Bedeutung statt findet. οὖρος λιαρὸς und ἄνεμος, ein guter Wind, bey der Schifffahrt; daher die Metapher οὖρος ἔσβη, der Wind erlosch. Bey Apollon. 3, 876 erklärt der Schol. λιαρὰ ὕδατα d. λεπτρὰ, καθαρὰ und bemerkt den homerischen Sprachgebrauch. Hesych. hat auch ἐλιάνθη, st. ἐχλιάνθη. Etym. M. βλιαρὸν, λάβρον. S. λελιημένος nach.

Λίασμα, τὸ, s. v. a. χλίασμα ἅλμης Athenaei, p. 342. wo andere λίτασμα lesen.

Λιβάδιον, τὸ, (λιβὰς) die Aue, Wiese, der feuchte Ort.

Λιβάζω, f. άσω, s. v. a. λείβω, ich tröpfle, fließe langsam. Bey Hesych. ἀπηδῶ, στάζω, σοβεῖν. Φθίρειν. S. in ἀπολιβάζω, Analecta 2, p. 205. no. 7. πηγὴ λιβαζομένη προχοαῖσι εὐύδροις, reichlich fließende Quelle.

Λιβανίζω, s. v. a. λιβάνου ὄζω, Dioscor. 3, 37.

—νικὸς, ἡ, ὸν, zum Weihrauch (λίβανος) gehörig, den Weihrauch betreffend.

—νινος, von Weihrauch gemacht.

—νοκαῖα, ἡ, (καίω) Verbrennung des Weihrauchs, Glossar. St.

—νόμαντις, ὁ, ἡ, der aus dem Weihrauchsdampfe wahrsagt; seine Kunst λιβανομαντεία, ἡ.

Λίβανος, ὁ, der Baum, aus welchem das Harz λιβανωτὸς, ὁ, als Räucherwerk zum Räuchern bey den Opfern als Weihrauch gebräuchlich war, welches ἰνδικὸν u. ἀνθυμιᾶν hieß. Auch das Harz selbst d. i. s. v. a. λιβανωτὸς; in kleinen Stücken hieß es κόκκοι λιβανωτοῦ *grani grana turis*, versieben in kleinen μάννα λιβ. *mica turis*. 2) λιβάνου νέους κλάδους, Nicander Athenaei p. 684. scheint s. v. a. λιβανωτίδος zu seyn.

—νοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) weihrauchtragend, s. v. a. λιβανωτοφ.

—νόχροος, contr. λιβανόχρους, ὁ, ἡ, von der Farbe (χρόα) des Weihrauchs.

—νώδης, ους, ὁ, ἡ, von der Art oder dem Ansehn des Weihrauchs.

—νωτίζω, mit Weihrauch räuchern, Strabo 16, 1131.

—νώτινος, η, ον, von Weihrauch gemacht-bereitet.

—νώτιον, τὸ, Dimin. v. λιβανωτὸς.

—νωτὶς, ἰδος, ἡ, ohne Beysatz der Rosmarin, *rosmarinus officinalis* Linnaei, Dioscor. 3, 89. mit dem Beysatze μεγχρυτέρας oder μεγχρυτέουσα bey Nicander, von zweyerley Art bey Dioscor. 3, 87. beide Dolden tragend, (*umbelliferae*) eine mit rundem eckigen Samen κάχρυς, welche man für *Cachrys Libanotis* Linnaei hält; die andre soll platten Samen tragen. Die von Theophr. h. pl. 9, 126. beschriebene Art hält man für *laserpitium latifolium* Linnaei oder *athamanta Libanotis* Linn. alle haben einen Weihrauchsgeruch und davon den Namen. S. auch λιβανωτρὶς.

—νωτὸν, τὸ, s. v. a. λιβανωτὸς, Suidas; zw.

—νωτοπωλέω, ῶ, ich verkaufe Weihrauch; dav.

—νωτοπώλης, ου, ὁ, Weihrauchshändler.

—νωτὸς, ὁ, Weihrauch. S. λίβανος.

—νωτοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. λιβανοφόρος.

—νωτρὶς, ἴδος, ἡ, Weihrauchbüchse, Räucherfaß, *thuribulum*, Plutar. 7, 864. B. 10. p. 33. H. wofür Polyaenus 4, 8, 2. λιβανωτὶς falsch hat, wo Diodor. Sic. κιβωτὸς gebraucht.

Λιβὰς, άδος, ἡ, (λείβω) Tropfen, tröpfelndes Wasser; Thräne; λιβάδες, ein Quell von Regenwasser entsprungen, Geopon. 2, 6. Athenaei p. 515. λιβὰς, Quell.

Λιβδύω, falsche L. st. ἀλιβδύω.

Λίβηθρον, τὸ, (λείβω) S. λείβηθρον.

Λιβηρὸς, ρὰ, ρὸν, s. v. a. λιβρὸς; zw. Galeni Glossar.

Λίβον, τὸ, das lat. *libum*, eine Kuchenart.

Λιβόνοτος, ὁ, *Libonotus*, ein Wind zwischen dem Africus und Südwind.

Λίβος, τὸ, s. v. a. λιβὰς, Tropfen; Thränen der Augen, λίβη Aeschyli Choe. 440. 2) s. v. a. λίβον, das lat. *libum*.

Λιβοφοίνιξ, ὁ, s. v. a. λιβόνοτος.

Λιβρὸς, ρὰ, ρὸν, s. v. a. λιβηρὸς. 2) dunkel, finster, schwarz; scheint von den dunkeln-finstern Regenwolken hergenommen; man sagte auch λιμβρὸς; Suidas hat λιμβρὸς, ἡ νὺξ ἡ σκοτεινὴ, soll wohl λιμβρὰς heißen. S. auch ὀλὸς nach.

Λιβύη, ἡ, *Libya*, die Landschaft in Afrika; davon λιβυκὸς, *Libycus*, libysch.

Λιβύς, ὁ, eine unbestimmte Art von Vogel, Aristot. h. a. 2) eine Schlangenart, auch λίβυς, Nicander.

Λιβυρνὶς, ἴδος, ἡ, *liburnica* (*navis*), auch

Λίβυρνον, τὸ, eine leicht gebaute Art von Schiff, wie eine Galeere.

Λίβυς, ὁ, st. λιβυκός, als αὐλός, λωτός, εἶνος bey Eurip. 2) st. λιβυές n. 2.

Λίβυσσα, ἡ, *Libycis*, *Libyca* auch *Libyssa*, aus Libyen, Afrika, libysch.

—στικός, ἡ, όν, libysch; von

—στις, ίδος, ἡ, verst. γῆ oder γυνή, *Libyca terra*, *mulier*, libysch, aus Libyen.

ΛιβυΦοῖνιξ, ὁ, *Carthaginensis*, ein Phönicier aus Africa, Karthaginenser.

Λίβω, s. v. a. λιβα.

Λίγα, Adv. λιγέα, wie ὦκα für ὠκέα, s. v. a. λιγυρῶς.

Λιγαίνω, (λιγὺς) Il. 10, 684. κήρυκες δ' ἐλίγαινον d. i. λιγυρῶς ἰάχεον. Aeschyli Sept. 879. ἐκ Φρενῶν ἐρρῶς λιγαίνω, d. i. λιγυρῶς oder λίγα κωκύω. S. λιγυρός. Hesych. hat auch λιγαίνει für μαστιγοῖ vom Homerischen μάστιγι λιγυρῇ. Bey Arat. Dios. 275. λιγαίνομαι erklärt der Scholiast μετὰ γεγωνίρας Φωνῆς ΦθέγγομαΙ ein anderer ἡσυχα καὶ ἀνειμένα κρώζειν. Meleagri Ep. 110. σύριγγι λιγαίνων.

Λιγγούριον, τὸ. S. λυγγούριον.

Λίγγω, davon λίγξει βιὸς, der Pfeil machte, wie er von der Sehne prallte und im Fluge ein Geräusch, *stridebat*, davon λιγὺς, λιγυρός. S. λίζω.

Λίγδα, ἡ, s. v. a. λίγδος oder ἴγδη.

Λίγδην, Adv. dat. ἐπιλίγδην streifend, an der Oberfläche, obenhin, indem der Pfeil pfeifend (λίγγω) vorbeyfliegt. S. λίζω.

Λίγδος, ὁ, ein Durchschlag; eine durchlöcherte Form der Töpfer und Arbeiter in Thon. Photius erkl. es auch durch χάνος, der Löcher hat, um dadurch geschmolzenes Kupfer zu seigen-ὅτι ὧν ὁ χαλκὲς ἠθεῖται. Sonach wäre es auch eine Form oder Kasten von Thon mit Löchern, in welchem Kupfer- und Silbererz ausgeschmolzen wird und durch die Löcher ausläuft. Eustath. sagt, die Löcher hätten die Gestalt des Δ gehabt. Man setzte darein wächserne Modelle, die im Feuer schmolzen; Pollux 10, 180. und so gießt Philo Mathem. vet. p. 77. kupferne Büchsen, die er vorher in Wachs modelt: κεκοιλωθέντα κηρίνα καὶ χωνευθέντα. Sonach ist es die thönerne Form mit Löchern, worein das wächserne Modell gesetzt wird, nach welchem eine hohle Statüe von Kupfer gegossen wird. S. Nikolai Beschreibung v. Berlin 2 B. 4ter Anh. S. 75. zweyte Ausg. S. in χοάνη nach.

Λίγειος, α, ον, s. v. a. λιγὺς, εῖα, ὺ; bey Heliodor. Aeth. 6, p. 270. λίγιον τι.

Λιγέως, Adv. s. v. a. λίγα, λιγὺ und λιγυρῶς.

Λίγνον, τὸ. S. λίγνη.

Λιγνυόεις, έσσα, έν, (λιγνὺς) rußig, rauchicht; v.

—γνὺς, ύος, ἡ, ein dampfendes - rauchendes Feuer; 2) der Rauch, auch der Ruß (*fuligo*); davon

—γνυώδης, ες, ὁ, ἡ, rußig, räuchericht, rauchig.

—γνωτὸς. S. λιγνωτὸς.

Λιγυηχὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἠχὴ) λιγύθροος, contr. λιγύθρους. (θρόος) λιγύμελπος, ὁ, ἡ, (μολπὴ) λιγύμυθος, ὁ, ἡ, (μῦθος) λιγυπνείων s. v. a. λιγύπνους contr. λιγύπνευς, ὁ, ἡ, (πνέω, πνοὴ) sind alle von λιγὺς, λιγυρὸς, und bedeuten das Helle - Scharfe im Tone - Geräusche - Gesange - Stimme - Rede, Winde oder Luft.

Λιγύκροτος, ὁ, ἡ, scharf - hell tönend, Suidas, welcher auch λιγύμοχθος aus Aristoph. av. 1381. hat, wo jetzt λιγύΦθεγγος oder λιγύμυθες steht.

—πνοος und —πνοιος, ὁ, ἡ, scharf wehend oder blasend, Hymn. in Apoll. 28.

—πτέρυγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) mit hellrauschenden Flügeln, Meleager Ep. 112.

Λιγυρίζω, (λιγυρὸς) ich rede oder singe hell, oder angenehm, wie λιγαίνω, Hesych.

—ριον, τὸ, s. v. a. λυγγούριον; zwelf.

—ρόθροος, contr. λιγυρόθρους, ὁ, ἡ, s. v. a. λιγύθροος, helltönend.

—ρόπνοος, contr. λιγυρόπνους, ὁ, ἡ, s. v. a. λιγύπνοος, hellscharf blasend.

Λιγυρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, von λιγὺς, welches Homer vom Winde, λιγέων ἀνέμων, λιγυπνείοντας ἀήτας, von Menschen κηρύκεσσι λιγυΦθόγγοισι, λιγὺς ἀγορητὴς, vom Weinen und Klagen, κλαίων δὲ λιγυπνὸς ἀπωπήτερον ἦτ' εἰωνοὶ, λίγα κωκύειν, vom Sprechen, ἀγόρευε παῦρα μὲν ἀλλὰ μάλα λιγέως, gebraucht; so wie λιγυρὰ πνοιὴ, ἀοιδὴ, μάστιξ, wo man es durch *argutus* und *stridulus* geben kann; eigentlich ist es von λίγγω, λίγξε βιὸς, der Pfeil pfiff - sauste im Fluge; ein bey geschwinder Bewegung sausender - pfeifender Körper; also μάστιξ λιγυρὴ, eine geschwind bewegte und klatschende Peitsche, so der Wind sausend; Φωνὴ s. v. a. ἐξεῖα, *acuta*, eine scharfe - kreischende - pfeifende oder hohe Stimme-Ton, durchdringend; daher scheint es hernach für angenehm, reizend im Sprechen und Singen zu stehen, oder vielmehr ist λιγὺς ἀγορητὴς vom Thersites ein mit heller kreischender Stimme Sprechender; und wiederum παῦρα ἀλλὰ λιγέως ἀγόρευε, er sprach wenig, aber durchdringend-nachdrücklich. λίγα κωκύειν, mit hoher kreischender Stimme klagen. Aristot. hat Φωνὴν λιγυρὴν von Vögeln; Isocrates σύμβιον ἁπάντων ἥδιστον καὶ λιγυρώτατον. Aristot. de audibil. erklärt Φωναὶ λιγυραὶ durch λεπταὶ καὶ τυκναὶ. Bey Xen. Cyneg. 4, 1. erklärt οὐρὰ λιγυρὰ Pollux durch ὀξεῖα, Arrianus d. λεπτὴ. S. auch λυγηρός nach.

Λιγὺς, εῖα, ὺ, poetisch s. v. a. das abgeleitete λιγυρὸς, Adv. λιγέως, Φυσῶντες λιγέως ἄνεμοι, Il. 23, 218. von λίγγω oder λίζω, *strideo*, das Sausen eines schnell fahrenden Pfeils. λιγειῶν Μουσῶν st. λιγειῶν, Theocr. 22, 221.

Λίγυς, υος, ὁ, *Ligur*, Λιγυστικὸς, *Ligusticus*, Λίγυστις, ἡ, aus Ligurien, λιγυστικὸν, τὸ, Dioscor. 3, 58. eine doldentragende Pflanze, *Laserpitium siler* Linnaei oder *Ligusticum*, *Levisticum* Linnaei.

ΛιγύΦθογγος, ὁ, ἡ, oder λιγύΦωνος (ΦθέγγΟς, Φωνὴ) hell- oder laut tönend, mit heller - feiner - lauter Stimme.

Λίζω, davon kann man so gut als von λίγγω das Homerische λιγξε βιὸς, vom pfeifenden vorbey sausenden Pfeile ableiten, wie auch λίγδην, Odyss. 22, 277. βάλε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ λίγδην. und ἄκρον ἐπιλίγδην Il. 17, 599. von der oberflächlichen Berührung und dem Ritzen des Pfeils. An der ersten Stelle gebraucht der gemeine Scholiast das Wort ὥστε ἐπιλίξαι. Danach hatte Nicander ἐπιλίζοντας εἴσατὸ gemacht, Etym. M. in σίζω. Von λίζω, pfeifen, sausen, ist λιγὺς, λιγυρὸς gemacht. Wenn Hesych λίζει durch βήσσει und στάζει erklärt, so dachte er an λύζει. Eben so hat er λύγξ, τὸ τόξον für λίγξ.

Λίην, ionisch st. λίαν, sehr, zu sehr.

Λιθάζω, mit Steinen werfen, Polyb. 10. 29. steinigen.

Λίθαξ, ακος, ὁ, ἡ, gleichsam Dimin. von λίθος, Stein, Fels; adject. πέτρα, steinig, hart, Odyss. 5, 415.

Λιθάργυρος, ἡ, (λίθος) *spuma argenti*, Glätte, Silber- und Bleyglätte, die beym Schmelzen des Silbererzes entsteht; eigentlich das halbverglaste Bley, welches man sammelte, wenn das Bley auf dem Teste vom Silber abgetrieben wird, oder auch besonders bereitete. Von dem Grade des Feuers erhält es die verschiedenen Farben; von der goldgelben heißt eine Art χρυσῖτις, von der hellweißen ἀργυρῖτις. Dioscor. 5, 102. Plinius 33, 6. 2) ein Metall, daraus weiße, dem Zinn ähnliche Gefäße gemacht werden; davon λιθάργυρος ὑλλη, und λιθαργύρεος κεδονικτὴρ, Athenaei p. 451. auch nennt Aristot. Eleuch. Sophist. 1. λιθαργύρινα καὶ τὰ κατατιτρινὰ σκεύη als solche, die das Ansehn von Silber haben. Ist es mit ψευδάργυρος verwandt? Wahrsch. d. lat. *stannum*, Werk, eine Mischung von Bley und Silber, davon *vasa stannea*. S. Beckmanns Gesch. d. Erfind. 4 B. S. 340.

—θαρίδιον, τὸ, und λιθάριον, τὸ, Dimin. v. λίθος, kleiner Stein, Edelstein.

—θας, άδος, ἡ, s. v. a. λίθος.

—θαστὴς, ὁ, Steiniger; davon λιθαστικὸς, zum Steinigen gehörig.

—θεία, ἡ, Steinart, Marmorart, Baumaterialen von Stein, Strabo 9, p. 668. vorz. Edelsteine; auch λιθία wie ξυλεία.

Λίθεος, εία, ειον, oder λίθειος, ὁ, ἡ, und λίθεος, έα, εον, oder λίθεος, ὁ, ἡ, s. v. a. λίθινος, von Stein, steinern.
—θηλογῆς, ὁ, ἡ, st. λιθολ. von gesammelten Steinen erbaut- errichtet, Analecta 2, p. 142. no. 7.
—θία, ἡ, s. v. a. λιθεία.
—θιαῖος, αία, αῖον, steinicht, Anal. 1, p. 256. zw.
—θιακὸς, die Steine betreffend, zu den Steinen gehörig, daher λιθιακὰ (συγγράμματα) Schriften, Abhandlungen von Steinen oder Edelsteinen.
—θίασις, ἡ, Blasenstein, die Krankheit; auch ein harter Ansatz am Augenlide; von
—θιάω, ῶ, (λίθος) ich leide Steinschmerzen od. am Blasensteine.
—θίδιον, τὸ, Dimin. v. λίθος.
—θίζω, dem Steine ähnlich seyn, wie ein Stein aussehen.
—θινος, ίνη, ινον, oder λίθινος, ὁ, ἡ. Adv. —νως, steinig, steinern, von Felsen.
—θὶς, ίδος, ἡ, Dimin. v. λίθος, wie λιθὰς.
Λιθόβλητος, ὁ, ἡ, (βλέω, βολέω) mit Steinen geworfen, gesteinigt; 2) mit St. belastet als κεφαλλος.
—βολέω, ῶ, ich werfe Steine oder mit Steinen; davon
—βολία, ἡ, das Werfen der Steine, das Steinigen.
—βόλος, ὁ, ἡ, Steine od. mit Steinen werfend, steinigend. τὸ λιθοβόλον, eine Wurfmaschine, Steine damit zu schleudern.
—γλύπτης, ου, ὁ, (γλύφω) Steinschneider; zw.
—γλυφὴς, έος, ὁ, ἡ, in Stein geschnitten- gegraben.
—γλύφος, ὁ, s. v. a. λιθογλύπτης, Lucian.
—γνωμικὸς, κὴ, κὸν, Steinkenner. Philostratus der ältere hatte nach Suidas, λιθογνωμικὸν, ein Buch von Kenntnifs der Steine, geschrieben.
—δενδρον, τὸ, eigentl. Steinbaum, baumförmig gebildete Korallen, welche erhärten sollten, sobald sie aus dem Meere in die Luft kämen.
—δερμὴς, έος, ὁ, ἡ, (δέρκω) durch den Anblick versteinernd, Epigr.
—δερμος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit einem steinernen Felle oder Schale.
—δικτέω, (δίκω) Steine oder mit Steinen werfen, Suidas.
—δμητος, ὁ, ἡ, contr. aus λιθοδόμητος, ὁ, ἡ, (δομέω) von Stein, mit Steinen erbauet.
—δόμος, ὁ, (δέμω) von Steinen erbauend, Maurer.
—ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, steinartig.
—εργὴς, ὁ, ἡ, und λιθεργὸς, ὁ, ἡ, Opp. Cyn. 3, 222. und Anthol. die in Stein Verwandelnde, wie λιθοδερκὴς.
—θλάω, ῶ, Steine zerbrechen- zerdrücken.
Λιθοκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) von steinernem, d. i. hartem Herzen, Basilius.
—κέφαλος, ὁ, ἡ, mit steinernem Kopfe, Athenaei p. 305.
—κόλλα, ἡ, Steinkitt, Dioscor. 5, 164.
—κόλλητος, ὁ, ἡ, (λιθοκολλάω) mit Steinen gekittet, mit- oder von angekitteten Steinen- Edelsteinen ausgelegt oder verziert. τὸ λιθοκ. bey Strabo 16, pag. 1125. Besetzung oder Schmuck mit Edelsteinen oder kostbarem Marmor. εἰς χρῶνται εἰς τὰ λιθόκολλα oder λιθοκόλλητα, Theophr. de Lap. p. 396. στέμμιον λιθ. Soph. Trach. 1201.
—κοπία, ἡ, (λιθοκοπέω) das Steinhauen.
—κόπος, ὁ, (κόπτω) Steinhauer.
—κτονία, ἡ, Mord durch Steinigung, Anthol.
—λευστέω, ῶ, mit Steinen werfen, steinigen; davon
—λεύστης, ου, ὁ, s. v. a. λιθοβόλος, Hesych. und
—λευστος, ὁ, ἡ, gesteinigt; ἁρὴς, Sophocl. Ajac. 254. s. v. a. λιθοκτονία.
—λεύω, st. λιθολευστέω; sehr zw.
—λογέω, ῶ, ich lese Steine, baue mit gesammelten Steinen, doch ohne Kalk, was Thucyd. 4, 4. λογάδην συντιθέναι nennt.
—λόγημα, τὸ, eigentl. Sammlung oder Zusammenfügung von Steinen, Bau mit Steinen, Xen. Cyr. 6, 3, 25.
—λόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) Steinsammler, der mit gesammelten Steinen baut, Maurer, Xen. Hellen. 4, 4, 18 und 4, 8, 9.
—μήτης, f. L. bey Hesych. st. λιθωμ.
Λιθομυλία, ἡ, bey Suidas λιθομυλία κατάστρωσις, f. L. st. λίθῳ μυλία oder μυλίτῃ, *molari lapide*.
—ξεστος, ὁ, ἡ, aus Stein gehauen, Clemens Alex.
—ξεστὸν, τὸ, die Werkstätte eines λιθοξόος, Steinhauers, Bildhauers, Glossar. St.
—ξοϊκὸς, zum Behauen und Bearbeiten des Steins gehörig- bequem- geschickt.
—ξόος, ὁ, (λίθος, ξέω) der Steine behauet- polirt oder als Bildhauer bearbeitet.
—ποιέω, ich mache zu Stein, verwandle in Stein, Luciani 2, p. 122. nach den Handschr.
—ποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Steine machend, versteinernd, Luciani Imag.
—πρίστης, ου, ὁ, (λίθους, πρίζω) Steine oder Marmor sägend, Pollux.
Λιθόρρινος, ὁ, ἡ, (ῥινὸς, λίθος) χελώνη, die Schildkröte mit steinerner Haut- Schale.
Λίθος, ὁ, der Stein, Gestein. 2) ἡ λίθος, der Edelstein. 3) bey Aristoph. Acharn. 683. Pac. 680. Eccles. 87. ἡ ἐν τῇ πνυκὶ λίθος, die Rednerbühne, worauf die Demagogen standen, wenn sie zum Volke sprachen. S. λιθωμάτης, und Hapocration in λίθος. Ein jeder Thesmothet schwur ἐν ἀγορᾷ πρὸς τῷ λίθῳ Plutar. Sol. 25. Daselbst war auch ὁ τοῦ κήρυκος λίθος, ibid. 8. 4) ἐν σκύφῳ χυτῆς λίθου Athenaei 10, 432. eine unbekannte Materie, woraus der Becher war; wahrscheinlich dieselbe, wie bey Herodot. 2, 169. ἀγάλματα λίθινα χυτὰ καὶ χρύσια, wo andre λιθωτὰ lesen. Auf diese Stelle geht die Glosse des Hesych. und Suidas χυτὸν — καὶ ὁ ξεστὸς λίθος, Ἡρόδοτος. Diese Auslegung findet aber nicht statt. Bey Suidas findet sich die Glosse λίθων χεσὶ, ἀργυρος καὶ χρυσὸς aus einem Dichter, welches aber Hesych. anders erklärt. S. in ὑαλος.
Λιθοσσόος, λιθοσσόεις, ὁ, ἡ, (σεύω) mit Steinen werfend- forttreibend- scheuchend- steinigend, Nonnus.
—σκαδὴς, ὁ, ἡ, (σκάω) aus Stein gezogen d. i. erbauet, Sophocles Ant. 1216.
—σπερμον, τὸ, (σπέρμα) Steinsamen, eine Pflanze, Dioscor. 3, 158. Plin. 27, 11. vielleicht *Coix lacrima* Jobi.
—στεγὴς, ὁ, ἡ, (στέγω) mit Steinen gedeckt, Schol. Lycophr. 3, 50.; zw.
—στρωτος, ὁ, ἡ, (στρωννύω) *stratus lapidibus*, mit Steinen belegt- gepflastert- ausgelegt, *pavimentum lithostratum*, ein mit gefärbten kleinen Steinen ausgelegter mosaischer Boden, oder von Musivarbeit ein Boden.
—τεμεῖον, τὸ, s. v. a. λιθοτομία, Glossar. St.
—τεμέω, ich haue- breche Steine aus.
—τομία, ἡ, das Hauen oder Brechen der Steine; der Steinschnitt, das Ausschneiden des Blasensteins. 2) s. v. a. λαοτομία, der Steinbruch, Demosthen. 3) die gebrochenen Steine. καὶ οἱ τὸ πελὺ τῆς λιθοτομίας τῆς πεντέλησιν ἐς τὴν οἰκοδομὴν ἀνηλώθη, Pausan. 1, 19.
—τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω, λίθος) der Steine haut- bricht; 2) der Blasensteine ausschneidet; 3) λιθότομος, ὁ, ἡ, aus Stein gehauen. Die Form λιθοτομίας, ὁ, ist eine f. L. aus Pollux 7, 118. wo jetzt αἱ λιθοτομίαι stehen.
—τράχηλος, ὁ, ἡ, mit steinernem oder harten Halse oder Nacken; zweif.
—τριβικὸς, (λίθος, τρίβω) davon ἡ λιθοτριβικὴ, verst. τέχνη, die Steinschleiferkunst.
Λιθουλκέω, ῶ, ich ziehe Steine heraus oder in die Höhe; von
—ουλκὸς, ὁ, ἡ, der Steine heraus oder in die Höhe zieht.
—ουργέω, ῶ, ich arbeite in Stein; bearbeite den Stein; davon
—ουργία, ἡ, Bearbeitung der Steine, Arbeit in Stein.
—ουργίζω, s. v. a. λιθουργέω; zweifelh.
—ουργικὸς, ἡ, ὸν, zum λιθουργὸς gehörig, ihn betreffend; dav. λιθουργικὴ verst. τέχνη, Kunst desselben.
—ούργιον, τὸ, s. v. a. λιθοτομεῖον; zw.
—ουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον, λίθος) Steinarbeiter; σιδήρια λιθουργὰ, eiserne Werkzeuge, Steine zu bearbeiten, sonst —γικὰ.

Λιθουρία, ἡ, (εὑρεῖν) das Steinharnen, Schol. Pind. Pyth. 1, 87 und 89.

—φορέω, ῶ, ich trage Steine; von

—φόρος, ὁ, ἡ, (λίθος, φέρω) Steine tragend - führend.

—ώδης, ες, ὁ, ἡ, steinhart; davon

—ωδία, ἡ, Härte des Steins, Eustath.

—ωμότης, ου, ὁ, (λίθος, ὄμνυμι) bey Hesych. s. v. a. ἀγορᾶς, der auf der Rednerbühne (ὁ ἐν τῇ νυνὶ λίθος, Aristoph. Ach. 683. Eccles. 87. Pac. 680. *suggestus*) schwört.

—ωσις, ἡ, (λιθόω) das Steinern - oder zu Stein Machen, Verwandlung in Stein, Plutar. 9, p. 754.

Λικμαῖος, αία, αῖον, (λικμάς) Δηώ, dem Reinigen des Getreides vorstehend, Analecta 2, p. 80.

—μάς, ἁδ. (λικμάω) s. v. a. ῥῖνα, Wurfschaufel, bey Hesych. λιχμάς.

—μάω, ῶ, und λικμάνω, ich trenne oder sondre das Korn von dem zermalmten Halme, Xenoph. Oec. 18, 2. ich wurfle - reinige das Getreide von der Spreu; ich trenne, zerstreue, S. ἰκμάω nach; davon

—μητὴρ, ῆρος, ὁ, λικμητής, οῦ, und λικμήτωρ, ορος, ὁ, der das Getreide wurfelt und reiniget; davon

—μητήριον, τὸ, das Werkzeug dazu, Wurfschaufel oder Mulde.

—μητηρίς, ίδος, ἡ, s. v. a. d. vorh. Pollux 1, 245.

—μητὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. λικμητὴρ; davon

—μητικὸς, ἡ, όν, zum Reinigen des Getreides gehörig.

—μήτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. λικμητὴρ.

—μίζω, s. v. a. λικμάω.

—μὸς, ὁ, ein Werkzeug, das Getreide auf der Tenne vom Stroh und der Spreu zu reinigen, Wurfschaufel oder Mulde. Bey den LXX in Amos 9, 9 und Hesych. S. λίκνον.

—μοφόρος, ὁ, ἡ. S. λικνοφόρος.

Λικνάριον, τὸ, Dimin. von λίκνον.

—νίζω, und λεικνίζω, s. v. a. λικμάω, Glossar. St.

—νίτης, ου, ὁ, Beywort des Bacchus, den die λικνοφόροι verehrten, dem die *vannus mystica* geweiht ist.

—νοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, von der Art der Schwinge; Suidas erklärt es auch durch ῥυπαρὸς; von

—νον, τὸ, auch λίκνιον, τὸ, hält man mit λικμὸς für einerley, eine geflochtene Schwinge, womit man das Getreide von der Spreu im Winde reinigte, *vannus*. 2) vorzügl eine Schwinge, oder Korb zum Tragen der Opfergeräthschaften. S. λικνοφορέω. Man verehrte aber auch andre Götter mit den Erstlingen der Feldfrüchte, die man auf ein λίκνον gelegt darbrachte; das heifst λίκνοις προστρέπεσθαι. Plutar. de fort. εἰ τῇν Διὸς γεργῶτιν ἐργάνην στατεῖς λίκνοισι προστρέπεσθαι, wo es Hesych. durch κανοῦν, *canistrum*, erklärt. 3) eine Wiege, statt welcher nämlich ein Korb oder Schwinge diente. Hymn. in Merc. Themist. Or. 18.

—νοστοφεῖν, die Schwinge in Procession auf dem Kopfe tragen, s. v. a. λικνοφορέω, Hesych. von

—νοστοφὴς, ὁ, ἡ, (λίκνον, στέφω) bekränzt mit einer Schwinge, dergleichen auf dem Kopfe tragend.

—νοφορέω, ῶ, λικνοφόρος, ὁ, ἡ, wird von denen gebraucht, die bey den bacchischen Festen und Mysterien die zum Opfer und Gottesdienst gehörigen Sachen in einer Schwinge, λίκνον, oder geflochtenem Korbe, *mystica vannus Jacchi* Virgil. trugen, also die Schwinge tragen und Schwingeträger. S. in λίκνον.

Λικριφὶς, Adv. *oblique*, von der Seite, s. v. a. λικρὶς, davon

Λικροὶ, οἱ, die Enden am Hirschgeweihe, weil sie in die Quere stehen. S. λίκρος.

Λικτὴς, ου, ὁ, (λείχω) einer, der leckt.

Λιλαίομαι, (λάω, λαίω) m. d. Genit. oder Infinit. ich verlange nach etwas, strebe - bemühe mich. S. λελιημένος.

Λιμαγχέω, ῶ, (λιμὸς, ἄγχω) ich lasse einen hungern, ich verzehre - vermindere durch Hunger; davon

—χία, ἡ, das Fasten, Hungern, Rufus Ephes. davon

—χικὸς, ἡ, όν, mit Hungern und Fasten plagend; passive, abgezehrt, Hippocr.

Λιμαγχονέω, ῶ, s. v. a. λιμαγχέω, Stobaei Serm. 44, Basilius.

Λιμαίνω, (λιμὸς) ich hungere, leide Hunger - Mangel, Herodot 7, 25. und Appian.

Λιμακώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. λειμακώδης.

Λίμβος, ὁ, oder λιμβὸς, gefräfsig, leckerhaft, näschig. Dieses Wort mit seinen Ableitungen, λιμβεύω, λιμβεύομαι, λιμβεία, und προλιμβεύομαι, Schol. Aristoph. Nub. 1201. gebrauchen die spätern Griechen für λίχνος, λιχνεύω, λιχνεία.

Λιμβρὸς, ὰ, όν. S. λιβρὸς no. 2.

Λιμενάρχης, ου, ὁ, d. i. λιμένος ἄρχων, Aufseher eines Hafens oder der dortigen Zölle; davon

—ναρχία, ἡ, des vorigen Würde - Amt - Stelle.

—νηόχος, ὁ, ἡ, d. i. λιμένα ἔχων, den Hafen innehabend - bewohnend; —ηχες, ὁ, ἡ, im Hafen befindlich oder eingeschlossen.

—νίζω, im Hafen seyn, Polyaeni 4, 7, 7. κρημνῷ λιμενίζοντι, der einen Hafen bildet.

—νιον, τὸ, oder λιμενίσκος, ὁ, Dimin. von λιμὴν; wovon λιμένιος, ία, ιον, Ἀφροδίτη, Pausaniae 2, 34. zum Hafen gehörig.

—νίτης, ου, ὁ, Femin. λιμενῖτις, ἡ, aus - von dem Hafen, zum Hafen gehörig, einem Hafen ähnlich.

—νοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) hafenartig, wie ein Hafen.

—νοτεικὰ, τὰ, die Lehre von Anlegung der Häfen, Mathem. vett. p. 50.

—νοφύλαξ, ακος, ὁ, Hafenwächter. Aeneas c. 29. verbindet damit ἀκροστολίας.

Λιμὴν, ένος, ὁ, Hafen, Il. 1, 432. wird ὅρμος, der Ort der Anfuhrt innerhalb des Hafens, unterschieden. S. λίμνη.

Λιμηρὲς, ὰ, ρὸν, (λιμὸς) hungrig, verhungert, arm. ἐργασία, Analecta 2, p. 8.

Λιμνάζω, f. άσω, von überfliefsendem Wasser in Sumpf verwandeln, Strabo und Philo; daher im Medio λιμνάζεσθαι, *stagno*, von zurückgebliebenem und ausgetretenem Wasser einen See bilden. S. λιμνόω.

Λίμναι, αἱ, in Athen ein Platz neben der Burg, wo der älteste Tempel des Bacchus stand in dem Raume Λήναιον genannt, dem jährlich am 12ten des Anthesterion der βασιλεὺς mit seiner Frau und den Priesterinnen γέφυραι ein solennes Opfer brachten und den geheimen Gottesdienst verrichteten. Daher Bacchus Λιμναγενὴς und Λιμναῖος und Λιμνίτης heifst, so wie auch die daselbst verehrte Diana, ἄρτεμις, Demosth. c. Neaer 1371.

—ναῖος, αία, αῖον, 2) aus Λίμναι.

—ναχὶς, ίδος, ἡ, Orphica 648. vielt. λειμαχίδιον, von λείμαξ, d. i. λειμών; jenes von λίμνη.

—νὰς, άδος, ἡ, s. v. a. λιμνάτις, Theocr.

—νασία, ἡ, (λιμνάζω) das Austreten und Stehenbleiben des Wassers - eines Flusses - Meers, Aristot. Probl. 23, 2.

—νᾶτις, dor. st. λιμνῆτις.

—νη, ἡ, ein Sumpf, See, Teich, eigentl. ausgetretenes Fluss - oder Seewasser. ὅσοι ποταμοὶ λιμνάζουσιν εἰς ὅλην ἢ ὅσαι ἁλὴ λιμνάζονται, Aristot. Probl. 23, 2. 2) Bey den Dichtern auch die See, der Ocean. Diese Bedeutung scheint die ältere zu seyn, so wie λίμνη das zuerst bedeutet zu haben scheint, was späterhin λιμνοθάλασσα und στομαλίμνη, *aestuarium*, hiefs; daher λιμνόστεον unsre eisbare Auster in solchen *aestuariis* gewachsen oder gehalten, wie Casaubonus zu Athenaei 3, p. 92. A erinnert hat. Von λείβω, λίβω, *libo*, träufeln, fliefsen, F. λίψω, λέλιμαι, λιμνὸς, λίμνη, wie von στάζω, *stagnum*.

—νήστις, ἡ, (λίμνη) s. v. a. ἀδέρκη.

—νήτης, ου, ὁ, λιμνῆτις, ἡ, s. v. a. λιμναῖος, oder aus der Gegend, Λίμναι.

—νιάζω, s. v. a. λιμνάζω, Strabo 13, p. 920. zw.

—νόβιος, ὁ, ἡ, im See oder Sumpfe lebend, Aetius. S. χερσόβιος nach.

Λιμνοειδῶς, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, nach Art eines Sumpfes - Sees.
—νοθάλαττα, ἡ, der vom austretenden Seewasser gebildete Sumpf - See - Teich, Strabo und Aristot. h. a. auch vom Meer durch schmale Landstreifen getrennte Salzseen. Pallas neue Reise II. S. 477.
—νομάχης, ου, ὁ, (μάχη) der zu Λίμναι kämpft.
—νόστρεα, τὰ, (λίμνη, ὄστρεον bey Aristot. h. a. 4, 4. unsre Austern, da ὄστρεον bey ihm im Allgemeinen jedes Schalenthier mit zwey dicken Schalen und dicken Lippen bedeutet; von λίμνη, *aestuarium*.
—νοσώματος, ὁ, ἡ, s. v. a. λιμνώδης, Eubulus Athenaei p. 300.
—ναυργός, ὁ, ἡ, (λίμνη, ἔργον) der in Sümpfen - Seen arbeitet, wie Fischer, Plutar. Marii 37.
—νοφυὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φύω) im Sumpfe - Teiche geboren-wachsend.
—νόχαρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (λίμνη, χαρά) sich des Sumpfes freuend, gern darin lebend; davon der Name eines Frosches —νόχαρις Batrachom. 212.
—νόω, überschwemmen und zum Sumpfe (λίμνη) machen, Theophr. u. Strabo 5, p. 367.
—νώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, λίμνη) teich - oder sumpfartig; voll Sümpfe oder Teiche.
Λιμοδοξία, ἡ, Philo 2, p. 436. P. der Hunger nach Ruhm, Ruhmsucht.
—δωρον, τὸ, ein Unkraut unter dem Kümmel wachsend, Theophr. h. pl. 8, 8. wo andre Ausgaben *αἰμόδωρον* haben, Plinius 19, 10.
—δνὴς, ὁ, ἡ, (δνήσκω) vor Hunger sterbend oder gestorben, Aeschyli Agam. 1282.
—κίμβιξ, κος, ὁ, ἡ, (λίμος, κίμβιξ) Hungerleider, Filz, Geizhals, Eustath.
—κόλαξ, ὁ, ein Schmeichler aus Hunger, Phrynichi appar p. 467.
—κτονέω, ῶ, ich tödte durch Hunger; ich hungere aus, lasse hungern; davon
—κτονία, ἡ, das Tödten durch Hunger, das Aushungern.
—κτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) durch Hunger tödtend, aushungernd.
—ὀξήρης, ὁ, ἡ, Adv. —ήρως, hungertrocken, Glossar. St.
Λιμὸς, ὁ, (λίπω, λιμπάνω, Perf. Pass. λέλιμμαι) Hunger, Hungersnoth, Mangel an Essen und Lebensmitteln; dorisch ἡ λιμὸς, Schol. Aristoph. Ach. 743. davon
—μουργός, bey Dio Or. 33. viell. st. λιμοεργός.
—μοφορεύς, έως, ὁ, s. v. a. λιμοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Hunger bringend oder verursachend, Anthol.
—ψωρος, ὁ, Polyb. 3, 87. Hungerkrätze; Krätze aus Hunger und schlechter Nahrung entstanden bey Menschen und Vieh.
Λιμπάνω, eine andere Form von λείπω.
Λιμφεύω und λιμφὸς erklärt Hesych. d. ἀκαιρέω, Φειδωλὸς, συκοφάντης; scheint mit λιμβεύω, λιμβὸς einerley zu seyn. Libanius 4, p. 615. οὐκ οὖν λίμφος οὐδ' ἀνόητός τις ἐγὼ, also einfältig; wobey Reiske aus p. 808, 43. der Morellischen Ausgabe λίμφες für Thorheit anführt.
Λιμώδης, ες, ὁ, ἡ, hungrig, verhungert.
Λιμώσσω und λιμῶττω (λιμὸς, λιμάω) hungern, hungrig seyn.
Λιναγερτουμένη, ἡ, erklärt Hesych. mit schlechten oder leinenen Kleidern angezogen, oder Leinewand bereitend, λιναργοῦσα. Bey Philes Carm. 108, v. 6. kommt λιναγρέτην oder λιναγρέτρην im zweifelhaften Sinne vor. λιναγρέτης, ὁ, bey Lycophr. 237. wird ἀγρευθεὶς ἐν λίνοις, in Netzen gefangen, erklärt.
—ναῖος, s. v. a. λίνεος.
—νάριον, τὸ, Dimin. v. λίνον und eben so viel.
—νάω, davon ἐπιλινάω, die Stellnetze umgehen und besehen, s. v. a. λινοστάω, bey Hesych, welcher auch λίνασαι, τρίνασαι, ferner ἐπιλίνημι, ἐπιτρέπω hat. Eustathius führt auch ἐπιλινήσατο ὁ λαγωὸς, der Hase ist durchs Netz gegangen, und ἐξελίνησεν in eben dem Sinne an. Im Hesych steht λινοστάζει, λινοστᾷ, ἐπιλινεῖται, περιβλέπει, wo Musurus ἐπὶ λίνα περιβλέπει geschrieben hat.
Λινέη, ἡ, des lat. *linea*. S. d. flgd.
—νεος und λίνεος, ία, εον, zusammengezogen λινοῦς, λινῆ, λινεῦν, leinen, aus Flachs gemacht, *lineus*. Beym Beio von Maschinen steht häufig λινέαι und λιναῖαι für Stricke, Seile, wie das lat. *linea* für Leine, Faden, Strick, Bindfaden.
—νεργὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (λίνον, ἔργον) aus Flachs bereitet, leinen, ἱστεὺς, Dionysii Perieg. 1116.
—νεὺς, έως, ὁ, der Fischer von λίνον; 2) eine Art von Meerfisch, *Mugil*, Hesych.
—ναυτὴς, ὁ, der Jäger, insofern er λίνα braucht, Antipatri Epigr. 13.
—νεύω γυργάθεις, Arriani Peripl. Erythr. p. 10. s. v. a. fischen, fangen; von λίνον, Netz.
—νίσκος, ου, ὁ, Dimin. von und eben so viel als λίνον.
Λινόδεσμος, ὁ, ἡ, ein Band von Flachs, Bindfaden. 2) als Adject. s. v. a. λινόδετος, ὁ, ἡ, als σχεδία, Aeschyl. eine Brücke - Flöße mit flachsenen Stricken verbunden.
—δρυς, die Pflanze, sonst χαμαίδρυς.
—ζωστις, die Pflanze lat. *mercurialis annua* und *perennis* Linnaei, Bingelkraut, Dioscor. 4, 191.
—θώρηξ, ηκος, ὁ, ἡ, mit einem leinenen Harnisch, Il. 2, 529.
—καλαμη, ἡ, und λινοκαλαμὶς, ἡ, die Leinpflanze, Callim. fr. 205 nennt den kolchischen Flachs κολχὶὰ καλάμην. S. καλάμη nach.
—κάρυξ, ὁ, der Lein verkauft und ausruft, Hesych.
—κλωστος, ὁ, ἡ, (κλώθω) ἡ λακάτη, die Spindel, die Flachs spinnt, Analecta 3, p. 262. 524. passiv. von Flachs gesponnen.
—κροκος, ὁ, ἡ, (κρόκη) von Flachs gewebt, leinen, aus Leinewand. Φᾶρος, das Segel, Eur. Hec. 1068.
Λίνον, τὸ, *linum*, Lein, Flachs; 2) was aus dem Flachs bereitet ist, als Faden, Zwirn und das daraus bereitete Netz, die Angelschnur, Leinewand, Odyss. 13, 73. Segeltuch, Segel, λίνον λίνῳ συνάπτειν, ein Sprichwort. S. λινοτόμος. In der Stelle Il. 18, 570. λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδε erklären einige λίνον für χορδὴ, weil man erst Faden zu den Saiten genommen habe; andere schreiben Λίνον gross und erklären es für den Knaben Linus oder den auf ihn gemachten und gebräuchlichen Volksgesang.
—πεπλος, ὁ, ἡ, in einem leinenen Oberkleide.
—πηνὴς, ὁ, ἡ, (πήνη) leinen, aus Flachs gemacht, Sophocles Pollucis 7, 45.
—πλήκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω, λίνον) netzscheu, von Thieren, die einmal dem Netze und der Gefangenschaft entgangen und daher schüchtern sind, Plutarch. Q. S. 2, 8.
—πλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω, λίνον) davon Superl. λινοπληγέστατος, Athenaei 7, p. 321. eigentl. vom Fische, der vom Netze eingeschlossen und gefangen sich zu ängstigen und zu werfen anfängt, indem er den Ausgang sucht. Daher metaphor. ein Mensch in wüthender Bewegung; s. v. a. Φρενοπλὴξ. S. d. vorherg.
—πλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) der Flachs - Netze flicht - strickt; λινοπλόκοι, *linteones*, Gloss. ein anderes hat λινοπλόκος, *linarius*. 2) λινόπλοκος, aus Flachs geflochten.
—πλύνας, ου, ὁ, (πλύνω) eigentl. der Leinenzeug wäscht, Hesych. erklärt es d. τριβεὺς, wofür man γνοφεὺς, der Fischer, liest.
—ποιὸς, ὁ, (ποιέω, λίνον) Leinenweber, Schol. Aristoph. *linarius*, Gloss.
—πόρος, ὁ, ἡ, αὖραι λινέποροι, wie *velivoli venti*, die durch die Segel streichenden Winde.
Λινοστάω, —στάομαι, —στάζω. S. λινόστης.
—στερος, ὁ, ἡ, ναῦς, ein Schiff mit leinenen Flügeln d. i. Segeln, Aeschylus.
Λινόστης, ου, ὁ, (ὀστέομαι, λίνον) der am Stellnetze steht und Acht hat, wenn die Thiere darin sind; dieses Achtgeben und Stehen heißt λινοστάω, λινοστάζω und λινοστῶμαι, Aristoph. Pac. 1178.
Λινοῤῥαφὴς, ὁ, ἡ, (ῥάπτω) von Leinewand zusammengenäht oder geseizt, Aeschyli Suppl. 140. δόμος heißt das ägyptische Schiff.

Αἶνος, ὁ, ἡ, ein Held, Sohn der Uranie, von dessen Schicksale die Griechen ein Lied hatten, und häufig bey ihren Gastmählern sangen, welches ebenfalls Αἶνος hiefs; davon und vom vorgesetzten αἴ, ein Trauergesang Αἴλινος hiefs, welches hernach auch als Adject. für klagend, kläglich gebraucht ward. S. λίνον nach.

Λινόσαρκος, ὁ, ἡ, (σάρξ) τρυφαλὶς, s. v. a. λιπτὴ, ἁπαλὴ, zart, weich, Athenaei p. 455.

—σκαφτον, τὸ, (σκάφτον) bey Theophr. h. pl. 1, 8. eine zweifelh. Pflanze, wie Flachs oder *Spartum*.

—σπερμον, τὸ, s. v. a. λίνου σπέρμα, Leinsamen.

—στασία, ἡ, das Stellen der Netze, das Jagen mit Stellnetzen; von

—στατέω, ῶ, (λίνον, ἵστημι) ich stelle Netze auf, jage mit Stellnetzen. ἐληστεύετο λινοστατούμενος, er ward umstellt und gejagt, Athenaei 5. p. 219.

—στολία, ἡ, (λινοστολέω, von λινόστολος) die Bekleidung mit - von Leinewand; das Tragen leinener Kleider, Plutar. 7. p. 389.

—τόμος, ὁ, (τέμνω, λίνον) der Fäden - Bindfaden zerschneidet; vorzüglich ein Gaukler, der leinene Fäden zerschneidet und dann den Zuschauern sie wiederum ganz zeigt. Einige erklärten davon die sprichwörtliche Redensart λίνον λίνῳ συνάπτειν, Faden an Faden knüpfen; daher Suidas sagt: λίνον λίνῳ συνάπτεις, ἐπὶ τῶν παρακρουομένων ἢ ἀπατούντων, andre erklärten es, immer dasselbe thun.

Λινοῦλκος, ὁ, ἡ, (λίνον ἕλκω) von Flachs gezogen oder gesponnen, Ion Athenaei p. 451.

Λινουργεῖον, τὸ, (ἔργον) Werkstätte, Manufacturort der Leineweber, Strabo 16, p. 1074.

—ουργέω, Flachs verarbeiten und Leinwand machen, τὴν καλάμην, Schol. Pind. Pyth. 4, 376.

—ουργία, ἡ, die Bereitung der Leinewand; die bereitete Leinewand selbst; von

—ουργὸς, ὁ, ἡ, der Leinewand bereitet - webt u. dergl. 2) Oppiani Ixeut. 3. 23. eine Art von Gänsen.

Λινοῦς, st. λίνεος.

Λινοῦφος, ὁ, (ὑφω) *linteator, lini textor*, Leinweber, Glossar. Im Codex Theod. kommen *linypharii* in dem Sinne vor, wie *Collegium fabricensium linypharionum* in einer Inschrift von Florenz.

Λινοῦχος, ὁ, (ἔχω, λίνον) *retiarius*, Glossar. Fischer oder Fechter mit dem Netze.

Λινοφθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) die Leinewand verwüstend - verderbend, Aeschyli Choeph. 25.

—χίτων, ωνος, ὁ, ἡ, mit leinenem Unterkleide, mit Leinwand bekleidet.

—χλαίνης, ου, ὁ, ἡ, mit leinenem Oberkleide, Ueberrocke, χλαῖνα, aus Dionys Perieg. 1096, wo aber λινεχλαίνους steht.

Λινόω, ῶ, (λίνον) ich binde mit einem leinenen Faden; davon

Λίνωσις, ἡ, das Binden mit dem Faden.

Λίπα, Adverb. ἀλείφεσθαι, Hom. u. Thucyd. 4, 68. 1, 6. χρίεσθαι, mit Oel sich salben; viell. st. λίπαι v. λίπας, ἀλείφας, ἄλειφας, ἄλειφαρ, so dafs ἄλ. ἄλειφαρ das Olivenöl zum Unterschiede von dem andern thierischen Fette (ἄλειφαρ, λίπας) heifst, weswegen es auch ὑγρὸν ἔλαιον im Gegensatze des festen Thierfettes heifst.

Λιπαζω und λιπαίνω, (λίπας, λίπος) ich mache fett, salbe, schmiere ein; düngе; λιπάσιας, Nicandri Ther. 90. λελιπασμένον ὀστέον und τὰ λιπανθέντα übersetzt Cornarius in Galeni M. C. S. L. p. 547. zerfressen und verdorben.

Λιπαραῖος, αία, αῖον, von der Insel Lipara gebürtig, λίθος Λιπ. bey Theophrastus de Lap. der *lapis obsidianus* Plinii, Isländischer Agat, Werner's Obsidian. Schwarze de Theophr. Liparaeo lapide. Görlitz 1801.

—ράμπυξ, υκος, ὁ, ἡ, (λιπαρὸς, ἄμπυξ) mit schöner blumbinde um die Haare, Pindar. 8. ἄμπυξ.

—ραυγὴς, ὁ, ἡ, (λιπαρὸς, αὐγὴ) glänzend, leuchtend, helle, Athenaei p. 643.

—ρέω, ῶ, (λιπαρὴς) ich beharre bey einer Sache - Handlung - Bitte; daher ämsig seyn, beharren; anhalten; dringend - inständig bitten, zureden, ermahnen. δαίμονας, Analecta 2, p. 215. διώγοντας, μίσεντας λιπαρέοντ, *durare manentem*, *venientem*; bey Herodot. μηδὲ λιπαρέειν τὴ πόσει, trink nicht weiter, Herodot. 5, 19. vergl. 8, 144.

Λιπαρέως, ῶς, Adv. anhaltend, dringend; von

—ρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, anhaltend in Handlungen und Worten; also ämsig, fleifsig, beharrlich; v. λιπαρὸς, obgleich es andre von λίαν παρεῖναι oder λίττω ableiten. Hier bestimmt aber die Endung blofs die Bedeutung, welche im Worte γλίσχρος dieselbe ist; λιπαρῆ καὶ διηνεκεστικὸν ὄχλον, Plutar. Coriol. davon

—ρία, ἡ, die Fettigkeit; 2) die Beharrlichkeit im Handelnbpriethen oder Bitten; also Aemsigkeit, dringende Bitte; Beständigkeit. λιπαρίᾳ καὶ ἀρετῇ, durch Standhaftigkeit und Tapferkeit, Herodot. 9.

—ρόγεως, ω, οῦς, ἡ, (λ. γῆ) mit fettem Boden.

—ρόζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) ἡλιὸς, Eur. Phoen. 178. wo andre es auf σελήνη beziehen und —ζωνε lesen, mit glänzendem - schönen Gürtel.

—ρόθρονος, ὁ, ἡ, mit fettem oder glänzenden Sitze; ἐσχάραι, Aeschyli Eum. 809.

—ροκρήδεμνος, ὁ, ἡ, mit einem glänzenden - schimmernden Schleier; Il. 6, 382. wie —ἄμπυξ.

—ρόμματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα) mit fetten - glänzenden Augen.

—ροπλόκαμος, ὁ, ἡ, mit fettem - gesalbten oder glänzenden Haupthaar oder Locken, κεφαλὴ, Il. 19, 126.

Λιπαρὸς, ρὰ, ρὸν, (λιπαίνω) fett, fettig, mit Oel - Fett - Salbe gesalbt - geschmiert - gesalbt; und vom Boden, fruchtbar, feist. Man schmierte sich auf dem Ringeplatze (*Palaestra*) mit Oel, um den zu starken Schweifs und die Ermüdung zu verbindern; reiche Leute liefsen nach dem Bade mit Oel sich den Körper einsalben und bestrichen bey Gastmählern sich, vorzüglich Kopf, Haare, Gesicht und Bart mit wohlriechenden Salben; überhaupt ist das Fett am Körper ein Zeichen der Gesundheit, Stärke und des Ueberflusses an Nahrung; daher stammen die so verschiedenen Bedeutungen ab: 1) von glänzendem - gesunden - starken Ansehen, saftig, frisch, wie lat. *nitidus*; 2) vermögend, reich, prächtig, vornehm, glücklich; der Lateiner verband in dem Worte, *nitidus*, *opimus*, *opiparus*, *lautus* fast alle dieselben und ähnliche Begriffe mit der ersten Bedeutung von Fett, Fruchtbarkeit, Ueberflufs und mit dem Baden der reichen Leute. Bey Homer kommen λιπαροὶ πόδες von starken, schnellen Füfsen; λιπαρὰ καλύπτρα, πρήεσσα, zierlich, glänzend, prächtig; Hom. λιπαρὸν γῆρας, ein frisches - munteres Alter; ὄσσων λιπαρὼν σέλας, Theocr. 23, 8. von Munterheit glänzendes Licht der Augen. Oft kann man es blofs durch schön geben; Callim. nennt einen guten Hafen λιπαρὸν ὅρμον; λιπαραὶ δίμνιστες, die segnenden, beglückenden; λιπαραὶ Ἀθῆναι, das mächtige - reiche - glückliche Athen, wohl vorzüglich in Rücksicht auf den daselbst herrschenden Oelbau. λιπαρὰ γαλήνη Luciani 5, p. 267. 9) für anhaltend, beharrlich, (abgeleitet von dem klebrigen Wesen der Fettigkeit) ist die Endung λιπαρὴς gebräuchlicher. Doch wird λιπαρὰ δέησις aus Josephus angeführt. λιπαρῶς ἔχων ἀκούειν τοῦ Πρεσβίνου, ich verlange, Plato Protag. davon

—ρότης, ητος, ἡ, das Fettseyn, die Fettigkeit, Feistigkeit.

—ρόχρους, contr. —ρόχρους, ὁ, ἡ, od. —ρόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, mit glänzendem Korpe, σιλανὴν, Theocr. 2, 165.

—ρῶψ, s. v. a. λιπαρόμματος, bey Athenaeus τράπεζα, s. v. a. λιπαρὰ.

Λίπας, τὸ, Orph. Lap. 18, 94. Fett, Fettigkeit.

—πασμα, τὸ, (λιπαζω) was fett macht, Fettigkeit; so nannte Epicur die Thräne λιπασμα ὀφθαλμῶν bey Cleomedes 2, p. 91.

—πασμὸς, ὁ, (λιπάζω) das Fettmachen, Mästen.

—παυγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (λείπω, αὐγὴ) s. v. a. λιποφεγγὴς, blind.

—πάω, ῶ, (λίπος) ich bin fett, klebrig.

Λιπερνὴς, εος, ὁ, ἡ, ein Flüchtling, armer - verlafsner Mensch; davon λιπερνέω; bey Diodor. 1, p. 504. γεωργὸς λ.

—νήτης, s. v. a. λιπερνὴς, bey Archilochus, Cratinus, οὐδὲ λιπερνήτης κενεῳ καὶ ἀκηδέϊ μέχθῳ κλαῖσε δικαιότατον μισθοῦ ἀτεμβόμενος, Analecta Brunk. 3, p. 120.

Λιτεσήνωρ, ορος, ὁ, (λ. ἀνὴρ) die den Mann verläſst.

Λιτήμερος, ὁ, ἡ, (λ. ἡμέρα) καῖς, ein Kind, das nicht zur rechten Zeit geboren wird, Hesych.

Λικτός, ἡ, falsch st. λοκητός, Theophr. h. pl.

Λικτός, ὁ, ἡ, sterbend, todt, Hesych.

—βλέφαρος, ὁ, ἡ, νύκλος, dem die Augenlider oder (βλέφαρον) Augen fehlen, Nonnus.

—γάλακτος, ὁ, ἡ, s. v. a. λιπογ. Glossar. St.

—γνώμων. S. λειπογνώμων.

—γυιος, ὁ, ἡ, (λ. γυῖον) dem Glieder fehlen, lahm, Anthol.

—δερμος, ὁ, ἡ, (λ. δέρμα) dem die Haut- Vorhaut fehlt.

—ζυγος, ὁ, ἡ, (λ. ζυγός) der das Joch verlassen hat, einzeln, Hesych.

—θυμέω, (λ. θυμός) ich werde ohnmächtig.

—μαρτυρία, ἡ, S. λειπομαρτύριον.

—μήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, der- die die Mutter verläſst oder verlassen hat, Anthol.

—ναυς, ὁ, ἡ, Aeschyli Ag. 312. wo andere λιπόναυς, wie ἰλίνας st. ἰλίναυς haben, das Schiff verlassend.

—ναύτης, ου, ὁ, und λιπόνηως, s. v. a. λειπον, u. s. w.

—πνοος, ους, ὁ, ἡ, (λ. πνοή) den der Odem verlassen hat; todt.

—ῥρῖνος, ὁ, ἡ, ein zweydeutiges Beywort des Salamanders bey Nicander.

Λίπος, τὸ, Fettigkeit, Schmalz, Talg, Oel.

—σαρκέω, ich werde mager, dem ἀδρύνεσθαι entgegengesetzt bey Theophr. h. pl.

—σαρκής, ές, ὁ, ἡ, und λιμόσαρκος (λείπω, σάρξ) dem Fleisch fehlt, mager.

—σκιος, ὁ, ἡ, (λ. σκιά) der ausser dem Schatten, hell- deutlich ist.

—στέφανος, ὁ, ἡ, Φύλλον λιποστέφανον, ein Blatt, das aus dem Kranze fällt, Anthol.

—στρατία, ἡ, die Desertion.

—στράτιος, ὁ, ἡ, (λ. στρατός) ein Deserteur.

—τακτέω, ῶ, ich verlasse meine Reihe- Platz; von

—τάκτης, ου, ὁ, der seine Reihe- Platz verläſst. S. λειποτάκτης und λειποτάξιον.

—τριχής, ές, ὁ, ἡ, (λ. θρίξ) dem das Haar fehlt- ausgeht, Anthol.

—φεγγής, ές, ὁ, ἡ, (λ. φέγγος) dem Licht oder das Gesicht fehlt; ὁμίχλη, finster, dunkel, Musaeus.

—φθογγος, ὁ, ἡ, dem die Stimme fehlt; stumm.

—ψυχέω, ῶ, (λ. ψυχή) ich werde ohnmächtig; sterbe; werde kleinmüthig.

Λιπόω, s. v. a. λιπάζω, λιπαίνω, Nicand. Ther. 81.

Λίπτω, und Λίπτομαι, davon λελιμμένος, m. d. Genit. ich verlange, wünsche etwas; davon ist die aeolische Form λίσσω, λίσσομαι, wofür man auch λίτομαι gesagt hat. Von λίπτω ist λιτή, λιτάζω, λιτανός u. s. w. Schon Eustath. ad Odyss. 1. p. 1398. 34. führt diese Ableitung an. Ich vermuthe, dafs vom Futuro der Form λίσσω, λίσσομαι, also λίξομαι, das Wort γλίχω, γλίχομαι abstamme, welches blofs die Aspiration vorgesetzt hat, wie λήμη, γλήμη; λάξ, γλάξ, *lac.*

Λιπώδης, ες, ὁ, ἡ, fettig.

Λιραίνω, f. ανῶ, (λιρὸς) s. v. a. ἀναιδεύομαι, Hesych.

Λίρινος, λιριόεις, und λίριον. S. in λείριος.

Λιρὸς, unverschämt. λιρὰ νεῦσα γυνὴ, Alexander Aetol. davon Suidas λιρόφθαλμος mit unverschämten Augen, und Hesych. λιραίνω, ἀναιδεύομαι hat.

Λιρόφθαλμος. S. λειρ.

Λῖς, Acc. λῖν, s. v. a. d. prosaische λέων, *leo*, Löwe.

Λῖς, Dat. λινί, Acc λῖτα, feines Leinen, Odyss. 1, 131. Il. 8, 441. S λῖτον. Heyne leitet es mit *linteum* und *linum* von λίνε, λὶς ab, Hom. T. 5. p. 494.

Λὶς, ἡ, s. v. a. λεία oder λισσὴ, glatte, Odyss. 12, 64. 79.

Λίσαι, Imperat. Aor. 1. Med. von λίτομαι.

Λίσγος, ὁ, davon λισγάριον, τὸ, Schol. Theocriti 4, 10. Suidas in σκαφεία, *pala*, Grabescheit; Saumaise Exercit. p. 365. will λίσγος, wovon er das lat. *ligo* ableitet, bey Artemidorus gefunden haben; die Neugriechen gebrauchen es häufig, wie Du Cange lehrt.

Λίσκη, ἡ. S. λίσγος, nr. 2.

Λισπόπυγος, ὁ, ἡ, (λίσγος, πυγὴ) *podicem, nates attritas habens*, Glattsteifs; vorzüglich ein Beywort der κιναίδων oder männlichen Unzüchtigen.

Λίσγος, attisch λίσφος, abgerieben, glatt, mager, τὴν πυγὴν. S. λισπόπυγος; 2) λίσγαι, Plato Sympos. sollen *tali* seyn, die in der Mitte durchgeschnitten und abgenutzt sind. Hesych. erklärt es durch einen Körper, der an den Untertheilen verstümmelt ist; andere für ein Thierchen, das an den Untertheilen sehr schmal- schmächtig ist, daher λίσγες auch Leute mit schmalen Hüften heifsen sollen. Das wahre ist, λίσγαι sind halbdurchgeschnittene Würfel, wovon zwey ξένοι als *tesseras hospitalitatis* die 2 Hälften behielten, und sie zusammenpafsten, wenn sie zusammen kamen, um ihre Richtigkeit anzuerkennen, σύμβολα daher genannt. Diefs lehrt Schol. Eurip. ad Med. 613. Scheint von λίω, λαίω, λίμ zu kommen und mit λεῖος, λισσὸς einerley.

Λισσάνιος, lakonisch s. v. a. ἀγαθὸς, nach Hesych. und Photius; dafür bey Aristoph. Lysistr. 1171. λυσσ. steht.

—σὰς, άδος, ἡ, s. v. a. λισσὴ; bey Plutar. Mar. 23. κρημνῶν ὀλισθήματα καὶ λισσάδας ἀχανεῖς ἐχόντων, wo πέτρας dazu verstanden wird, wie Oppiani Hal. 2, 320. λισσάδι μυδαλέῃ. Theocrit. 22, 37. ὑπὸ λισσάδι πέτρῃ.

Λίσσομαι, flehen, anflehen, erflehen, Hom. eigentl. λίσομαι, dafür auch λίτομαι steht. Hemsterhuis leitet es von λίω, λίω, λαίω, λιαίνω ab, *qui se mollem facit et supplicando se submittit*, der sich im Bitten demüthiget. Von λίω ist nämlich λισσὸς, λισσὸς s. v. a. λεῖος von λέω, λείω, eben, weich. Nach meiner Meynung ist es mit λίτομαι einerley. Von λάω, λαίω (wovon λᾶμα) ist λιλάω, λιλαίω, λιλαίομαι τινὸς gebräuchlich. Von der Form λίω kommt zuerst λίτω, λίττω, λίττομαι, wovon λελιμμένος μάχης bey Aeschyl. dafür sagte man λίσσομαι, λίττομαι und λίτομαι, verlangen und bitten; davon λιτάω, λιτάζω, λιτάνω, λιταίνω, λιτάνη, λιτανεύω. S. λίττω.

—σὸς, ἡ, ὸν, glatt, s. v. a. λεῖος, von λέω, wie jenes von λέω, λείω.

—σω, oder λίττω, st. λίσσομαι bey Eustath. und Hesych. Im Hymn. Hom. 1, 51. läfst der Sinn die alte Lesart λίσσαι nicht zu; daher man τίσαι verbessert hat.

—στραίνω, oder λιστρεύω, graben, umgraben, ebnen; von

—στρον, λίστριον, ein Instrument zum Ebnen- Glätten; Schaufel, Odyss. 22, 455. von λέω, λείω, λίω; (wovon λιαίνω) davon

—στρόω, ῶ, ebnen, glätten; davon

—στρωτὸς, ἡ, ὸν, geebnet, geglättet; eben.

—σφος, attisch st. λίσγος; davon λισφάω, bey Hesych ἰλαττέω, vielleicht abreiben, vermindern, wenn λίσγος von λίω ist.

Λίσχραι, αἱ, bey Hesychius τὰ στρογγυλὰ τῶν σπερμάτων, d. i. diejenigen Samen und Gewächse, welche bülbend umgegraben werden (*vertuntur aratro*), damit sie das Land düngen, wie in Italien ehemals mit den Lupinen geschah.

Λιτάζομαι, und Λιταίνω, (λιτὴ) ich bitte als *supplex*; überhaupt ich bitte, flehe; davon

—ταυσία, ἡ, Bitten, Flehen.

—ταυτικὸς, zum Flehen- Bitten gehörig -geschickt, und λιτανευτὴς, gebeten, erfleht; von

—ταυέω, f. εύσω, s. v. a. λιτάζομαι und λιταίνω, Xeno.

—τανος, ὁ, ἡ, (λιτὴ) bittend, flehend, oder s. v. a. λιτανευτικὸς, Aeschyli Suppl. 816.

—ταργίζω, (S. ἀνελιταργίζω) eilen, laufen; davon

—ταργισμὸς, ὁ, Eile, schneller Lauf.

—ταργος, ου, ὁ, ἡ, bey Suidas und im Etym. M. κύων λ. schnell, geschwind.

—τασμὸς, ὁ, (λιτάζομαι) das Bitten, Nicetae Annal. 10, 9.

—τὴ, ἡ, das Flehen, Bitte. λιταὶ als Göttinnen Il. 9, 498. davon *litare*. S. λίσσομαι und λίτομαι; davon

—τήσιος, flehend, bittend, Nonnus; davon

Λιτόβιος, ὁ, ἡ, oder λιτοβέρος, λιτοδίαιτος, ὁ, ἡ, (λιτὸς) mit geringer Kost zufrieden, frugal lebend.

Λίτομαι, s. v. a. (λίσσομαι) λίσσομαι; davon ἐλλιτάμην st. ἐλισάμην.

Λῖτον, τὸ, das homerische λῖτα (von λῖς, λιτὶ) erklärten die alten Grammatiker so, als wäre es von λίτειν abgeleitet, und Athenaeus 2. p. 48. durch ungefärbte Unterdecken (στρώματα) oder ohne eingewirkte Figuren, μὴ πεποικιλμένα. Bey Thucyd. 2, 27. ὕφαντά τε καὶ λῖτα erklärt der Schol. λῖτα durch λῖτα, also Zeug ohne eingewebte Figuren, glattes Zeug. S. λῖς.

Λιτὸς, ἡ, ὸν, auch λιτὴ, λιτὸν, Adv. λιτῶς mit der ersten Sylbe bey Homer und den Aeltern kurz, bey den Spätern als Callim. und andern lang: einfach, s. v. a. ἁπλοῦς. So setzt Aratus Dios. 92. es dem ποικίλος, Bunten, entgegen; daher wie *simplex*, *tenuis*, ungeschmückt, was keine Mühe oder Vorbereitung verursacht; auch metaphor. in allen Bedeut. von ἁπλοῦς; scheint mit λῖς, λῖτος, λισσὸς urspr. einerley zu seyn; 2) st. λιτανευτικὸς, Pindar. Ol. 4, 385. 6, 132. 3) λιτῇς εἰς τυθμίνα γαίης, Orph. Argon. 92. Alexander Aetolus Athenaei 7, p. 296. ἦν ἠελίῳ Φαέθοντι ἐν μακάρων νήσοισι λιτὴ Φύσις ἠέρι γαίη, wo die Bed. zw. ist, auch ist die erste Sylbe kurz und sonach scheint d. Wort verschiedenen Ursprungs zu seyn. Auch Hesychius fand irgendwo λιτὴ χθών, und erklärte es λιτανευτικὴ. Falsch. Hermann erklärt es entfernt, *extrema*, leitet es von λίω, λιάζω, und davon auch λίαν, bey weitem, ab.

Λιτότης, ητος, ἡ, die Einfachheit, Simplicität, Geringigkeit, Dürftigkeit, Feinheit; überh. die Eigenschaft eines λιτὸς, welches wenig Mühe-Arbeit oder Aufwand verursacht oder gekostet hat; wird auch durch τὸ λιτὸν ausgedrückt.

Λιτουργέω, ich handle- spreche haushalte; davon

Λιτουργὸς, ὁ, s. v. a. λειτουργὸς; Simonides nennt die Frau, welche er mit dem Hunde vergleicht, τὴν ἐκ κυνὸς λιτουργὸν. Nach Hesych. haushalt κακοῦργον. Bey Dionys. Antiq. 1, 77. steht λιτούργημα in dem Sinne, wo er kurz vorher ῥαδιουργήμα gesetzt hatte, von λῖτος, λήϊτος, λῖτος.

Λιτοφαγία, ἡ, (λιτὸς, φάγω) geringe Kost.

Λίτρα, ἡ, das lat. *libra*, Pfund oder ein Gewicht von 12 Unzen; in Sicilien, hernach auch zu Athen, s. v. a. ὀβελὸς; davon

—τραῖος, zur λίτρα gehörig, ein Pfund oder ὀβελὸς schwer oder werth. λιτριαῖος, *libralis*, einer λίτρα an Größe gleich, Glossar. Sc.

—τρεῦν, τὸ, s. v. a. νίτρον, attisch.

—τροσκόποι, (λίτρα, σκέπτος) s. v. a. ἀργυραμοιβὸς, Wechsler, Geldprüfer.

—τρῳδὴς, ες, ους, ὁ, ἡ, st. νιτρώδης, attisch.

Λιτυέρσης, λιτυέρσας, ου, ὁ, bey Theocrit. 10, 41. Verfasser eines Gesanges der Landleute, von Geburt ein Phryger, Sohn des Midas.

Λιφαιμέω und λιφαιμὸς. S. in λιπαιμέω u. s. w.

Λιφερνέω st. λιτερνέω, arm seyn, in kümmerlichen Umständen, Josephi Antiq. XI, 5, 5. S. λιτερνὴς.

Λιχάζω, bey Hesych. s. v. a. βάλλω, ῥίπτω, in der Mundart der Kreter, daher ἰκλιχάζω, ἐκσεβίω, ἐξορμᾶν ποιῶ, Hesych. u. ὑπαιλίχαζε, ἐκ πέτρας ὑποχώρει, Hesych. welcher λιάζω, ῥίπτω, παρασσω erklärt; 2) s. v. a. ἐπιθυμέω, Hesych. viell. mit λίχνω, γλίχω, γλίχομαι einerley.

Λιχανὸς, ὁ, der Zeigefinger, eigentl. Leckfinger von λείχω, λιχῶ; 2) ἡ λιχανὸς verst. χορδὴ, eine Saite auf der Cither und der Ton im untern System, (ὑπατῶν, τῶν) den sie gibt, Aristot. Probl. 19. Vitruv. 5, 4. Diodor. 3, 59. weil sie mit dem linken Zeigefinger berührt ward, Nicom. Geras:

—χὰς, ἄδος, ἡ, die Spanne, der Zwischenraum zwischen dem ausgestreckten Daumen und Zeigefinger, λιχανὸς, Pollux 2. 158. hält 2 παλαιστὰς, heißt auch δίμοιρον σπιθαμῆς u. κανόστομον nach Hero geometra, welcher sie erklärt τὸ τῶν δύο δακτύλων ἄνοιγμα des Daumens und Zeigefingers; bey Hesych. ist λιχὰς auch πέτρα, ἀκρότομος, steiler Felsen; davon λιχάζω, vom Felsen stürzen. Ferner erklärt er λιχάδες durch Austern, Conchylien, Steine. Viell. für λιτὰς und λιβάζω. S. ἀπολιβάζω.

Λιχὴν, ῆνος, ὁ, λιχῆνατος. S. λειχὴν.

—χμάζω, f. άσω, s. v. a. λιχμάω.

—χμὰς, άδος, ἡ, πόα, belecht oder weich, Hesych.

—χμάω, λιχμάζω, λιχμάομαι, ich lecke, belecke; λιχμάομαι, ich belecke mich, belecke den Mund, auch von Schlangen, die mit der ausgestreckten Zunge spielen und sich gleichsam belecken. γλώσσῃσι λελιχμότος, Hesiod. theog. 826. ist unregelmäßig st. λελειχμανότος.

—χμήρης, ους, ὁ, ἡ, ἑρπηστὴς, die Schlange, die mit der Zunge spielt. S. λιχμάω.

Λιχνάω, s. v. a. λιχνεύω, Hesych. hat ἐλίχνων aus Aristoph. Pac. 756. Vesp. 1031. wo jetzt ἐλιχμῶντο steht.

—χνεία, ἡ, (λιχνεύω) die Leckerey, Nascherey, Prasserey, auch λιχνία.

—χνευμα, τὸ, (λιχνεύω) leckeres Essen, Leckerey, Naschwerk.

—χνεύω und λιχνεύομαι, (λίχνος) ich bin lecker, Leckermaul; belecke, benasche etwas; λιχνεύομαι, auch ich lechze, verlange etwas, bestrebe mich, Plutar. Cicer. comp. ἀγαπᾶν καὶ λ. τὴν δόξαν. Libanii 4, p. 1069. τῶν ὀφθαλμῶν λιχνευομένων εἰς ὄρασιν, lüstern seyn nach etwas.

—χνία, ἡ. S. λιχνεία.

—χνοβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ, λίχνος) lecker und näschig; μῦς, Anecdota 2, p. 25. no. 22. wo andere falsch λυχν. haben.

—χνος, ἡ, ον, oder λίχνος, ὁ, ἡ, Lecker, Leckermaul; metaph. auch ein Neugieriger; Adv. λίχνως, leckerhaft, von λείχω, λίχω, lecken, oder λίχω, γλίχω, γλίχομαι verlangen.

—χνοτένθης, ὁ, s. v. a. λίχνος und τένθης, Pollux.

—χνοφιλάργυρος, ὁ, ἡ, ein geiziges Leckermaul.

Λίχος, τὸ, bey Pollux 6, 61. ἐπίπαστα λίχη, wo aber jetzt richtiger λείχεα steht.

Λίψ, λιβὸς, ὁ, ein Wind, *Africus*, Süd-West; 2) ἡ, ein Felsen; 3) ἡ λ. ein Tropfen, von λείβω, λίβω, Apollon. 4, 1455. 4) Verlangen, von λίττω, Hesych.

—ψουρία, ἡ, Aeschyli Choeph. 754. von λίττειν, οὐρεῖν, Verlangen zu pissen.

—ψύδριον, τὸ. S. λειψύδριον.

Λό'. S. λάε nach.

Λόβιον, τὸ, Dimin. von λοβὸς.

Λοβὸς, ὁ, ist von λέπω, (ich ziehe- streife ab, vorzügl. die Haut) s. v. a. λέπος, λέφος, λεπὶς, Haut, Hülse, Schale; gewöhnlicher aber der unterste hängende Theil am Ohre, Ohrläppchen; 2) ein hangender Theil an der Leber, Leberlappen, auf dessen Beschaffenheit man in der *auspicina* achtete, Nicandri Ther. 537. 3) eine Samenkapsel, Schote, Hülse, vorzüglich der Hülsenfrüchte, die daher ἄλοβα hießen; 4) vorzügl. heißen λοβοὶ die Φασίολοι, sonst ὀλίχνοι, weil sie mit der Hülse gegessen wurden. Galeni Fac. Alim. 1, 28. Juliani or. 5. p. 175. wo er bemerkt, daß das Gewächs sich an andre hält und in die Höhe steigt.

—βόω, ich theile in λοβοὺς, Nicetas annal. 21, 3. ὄφις εἰς ἑλικοὺς λοβούμενος.

—βώδης, ους, ὁ, ἡ, (λοβὸς) der Hülse- Fruchthülse- der Hülsenfrüchte ähnlich.

Λογάδες, das Weiße im Auge, das Auge selbst; 2) λογάδες, οἱ. S. λογὰς.

—γάδην, Adv. (λογὰς) mit Auswahl, nach Wahl.

—γαῖος, αία, αῖον, (λογὰς) gewählt, ausgesucht.

—γαοιδικὰ μέτρα solche Metra, deren stärkere Versfüße in verwandte schwächere (z. B. Anapästen in Jamben, Dactylen und Trochäen auslaufen), desgl. das sogenannte Archilochische ist: *Laudĕrĕm sinĕ dŏtĕ quaĕrŏ*. Hephaestio.

—γαριάζω, (λογάριον) rechnen, neugriechisch; davon

—γαριασμὸς, ὁ, Rechnung, neugr.

—γαριαστὴς, οῦ, ὁ, d. i. λογαριάζων, Calculator, Rechner, neugr.

—γάριον, τὸ, Dimin. von λόγος.

—γὰς, άδος, ὁ, ἡ, (λέγω) ausgelesen, aufgelesen, auserlesen von Menschen; auch λίθοι λογάδες, Feldsteine, aufgelesene und unbehauene Steine, Pausan. 7, 22.

Λογάω, ῶ, reden wollen, gerne reden mögen, Luciani Lexiphanes.

Λογγάζω, bey den Spätern λαγγάζω, w. siehe.

—γγασίη, ἡ, auch λογγάσιος, ὁ, u. davon λογγάσια, τὰ, bey Aeschyl. s. v. a. λαγγασίη bey Hesych. der Fels am Ufer, oder ein Stein, woran die Taue befestiget sind, welche das Schiff vor Anker halten, dafs es ruht, λαγγάζω.

—γών, ῶνος, ὁ, s. v. a. das rothe.

Λογεῖον, τὸ, der Ort auf dem Theater, wo die Schauspieler stehen und spielen, *pulpitum*; auch προσκήνιον.

—γέμπορος, ὁ, der vom Sprechen oder vom Schreiben oder überhaupt von Gelehrsamkeit ein Gewerbe macht, Artemidori 2, 75.

—γεύς, ἑως, ὁ, S. λογιεύς.

—γία, ἡ, (λέγω) s. v. a. συλλογή, Armencollecte, Beysteuer, Scr. eccles.

—γίατρος, ὁ, Maularzt, Arzt in Worten.

—γίδιον, τὸ, Dimin. von λόγος.

—γιεύς, ὁ, Critias Pollucis 2, 122. s. v. a. ῥήτωρ, Redner; dafür bey Plutar. 9, p. 238. falsch λογεύς steht.

—γίζομαι, f. ίσομαι, (λόγος) rechnen, Rechnung halten, berechnen, zusammenrechnen, überzählen, überrechnen; daher wie *computo*, *rationem ineo*, einen Schlufs machen, schliefsen.

—γικεύσμαι, ich raisonnire, schliefse; zw.

—γικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zur Vernunft- zum Raisonniren und Schliefsen - zum Sprechen und Reden - zur Rede - zu den Worten gehörig; vernünftig, logisch; im Sprechen und Reden gebräuchlich oder geübt.

—γιμος, ίμη, ιμον, oder λόγιμος, ὁ, ἡ, der Rede werth, merkwürdig, vorzüglich, s. v. a. ἀλλόγιμος, Herodoti 2, 98.

Λόγιον, τὸ, (S. auch λογίου) Spruch, Ausspruch, Orakel, Aristoph. Equ. 120. sq. Rom. 3, 2. 1 Petr. 4, 11. eigentlich das Neutrum von

—γιος, ία, ιον, (λόγος) Adv. —ίως, verständig, klug; kundig, erfahren, Eur. Ion 602. vorzügl. gelehrt, vielwissend; auch beredt; als Beyw. Mercurs. Nach Thomas M. heifsen so die Dialektiker; und Strabo XIII, p. 919. sagt vom Aristoteles, dafs er seine Schüler λογίους und den Theophrast λογιώτατον gemacht, cf. Cicero ad Brutum 14. bey Pindar sind λόγιοι, neben ἀοιδοὶ genannt Redner oder Geschichtschreiber; auch s. v. a. μεγαλοπρεπὴς, Demetr. Phaler. 38. vergl. 41. davon

—γιότης, ητος, ἡ, Beredtsamkeit, Plutar. 6, p. 771. 7, p. 898. wofür er 8, p 143. ἐπιστήμη setzt; wenn er aber dem Sophocles 9, p. 92. H. λογιότης, dem Euripides σοφία und dem Aeschylus τὸ στόμα beylegt, so scheint λογ. s. v. a. μεγαλοπρέπεια zu seyn.

—γισμα, τὸ, (λογίζομαι) das Berechnete; eine Rechnung, Antiphanes Athenaei.

—γισμὸς, ὁ, (λογίζομαι) das Rechnen; die Rechnung; οἱ λογ. Rechenkunst, Xen. Mem. 4, 7, 8. Ueberlegung, Nachdenken, Betrachtung, Schlufs, Gedanke.

—γιστεύω, τὰ πεπραγμένα, bey Suidas, das Geschehene untersuchen; ἐλογίστευσε πεφᾶς τοὺς Σμυρναίους, Philostr. Soph. 2, 19, 3. war λογιστὴς von Smyrna.

—γιστήριον, τὸ, zu Athen der Ort, wo die λογισταὶ sich versammelten; auch Rechenschule; oder überh. ein Ort, wo philosophirt - disputirt wird. Bey Strabo 16, p. 1092. haben die Handschr. λ. στρατιωτικὸν, wo λογιστήριον steht; jenes übersetzt der alte Uebersetzer: *milites ibi recensebantur*, die Soldaten wurden da gemustert und gezählt.

—γιστὴς, οῦ, ὁ, (λογίζομαι) zu Athen waren 10 λογισταὶ, die den abgehenden Magistraten die Rechnungen über die verwendeten Gelder abnahmen; sie sassen 30 Tage lang, und wurden durchs Loos gewählt; Rechnungsrevisor; auch Rechenmeister, Rechner. Wer nicht Rechnung abgelegt hatte, bekam den Process, ἀλογίου δίκην. Unter den Römern hiefsen die *curatores urbium* λογισταὶ, welche die Verwaltung der Justiz und Finanzen hatten, Valesii Emend. p. 83. davon λογιστεύω und

—γιστία, ἡ, das Amt - die Würde oder Verwaltung eines λογιστὴς.

Λογιστικὸς, ἡ, ὸν, (λογιστὴς) zum Rechnen - Berechnen - Ueberlegen - Bedenken - Nachdenken - Betrachten - Schliefsen - Folgern gehörig - geschickt - geneigt.

Λογογραφέω, ῶ, ich schreibe eine Rede; überh. ich schreibe in Prosa, dem Dichter entgegengesetzt; davon

—γραφία, ἡ, das Schreiben einer Rede - einer Geschichte; überh. das Schreiben in Prosa der Dichtkunst entgegengesetzt.

—γραφικὸς, ἡ, ὸν, zum Schreiben einer Rede oder überh. zum Schreiben in Prosa gehörig - geschickt - geneigt; davon —κὴ, verst. τέχνη, die Kunst, Reden oder überh. in Prosa zu schreiben.

—γράφος, ὁ, ἡ, (λόγων γράφων) der Reden oder eine Geschichte schreibt; Redner, Geschichtschreiber, überh. Schriftsteller in Prosa; der Rechnung schreibt oder führt.

—δαίδαλος, ὁ, ἡ, Redekünstler nach Plato, welches Cic. or. 12. *artificiosi sermonis fabricator* übersetzte.

—δειπνον, τὸ, Wortschmaus; gelehrtes Mahl, Athenaeus.

—δηρία, ἡ, (δῆρις) Wortstreit, Athanasius.

—διάῤῥοια, ἡ, Wortflufs, Durchfall von Rede, Athenaei p. 159. die Geschwätzigkeit.

—διδάσκαλος, ὁ, ἡ, Lehrer im Sprechen oder der Beredtsamkeit.

—εἰδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (λόγος, εἶδος) vernünftig scheinend; wahrscheinlich; der Prosa oder dem Ausdrucke im gemeinen Leben ähnlich; davon

—εἰδία, ἡ, prosaischer Ausdruck, dem Ausdrucke im Sprechen ähnlich, Dionys. Hal.

—θεσία, ἡ, (λόγων, θέσις) Abforderung oder Prüfung der Rechnung, Pollux. Glosse. das Setzen der Rede, die Rede, Mathem. vett. p. 105.

—θέσιον, τὸ, Abnahme der Rechnung; zw.

Λογοθετέω, ῶ, m. d. Accus. ich ziehe zur Rechnung, fordere Rechnung von einem, Photius und Aesopi fab. 293. von

—θέτης, ου, ὁ, ἡ, der Rechnung abnimt, oder revidirt; bey den spätern Griechen der Kanzler.

—θεώρητος, ὁ, ἡ, (θεωρέω, λόγος) intellectuell; dem Sinnlichen entgegengesetzt; was allein mit der Vernunft oder m. d. Verstande erkannt werden kann.

—θήρας, ου, ὁ, (θήρα) Wörterjäger.

—ϊατρία, ἡ, Wortmedicin, Philo 1, p. 526.

Λογοκλοπεία, ἡ, das Entwenden und Verrathen der Reden-Lehren eines Andern, Diog. Laert.

—λεσχεῖν, ich schwatze, beschwatze; von

—λέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) Schwätzer, Analect. 2, p. 323.

—μάγειρος, ἡ, Wortkoch; zw.

—μανέω, ῶ, (μανία, λόγοι) auf das Lernen - auf die Redekunst - Philosophie oder auf die Wissenschaften überh. rasend erpicht seyn.

—μαχέω, ῶ, (λογομάχος) ich streite mit Worten, zanke, hadre; davon

—μαχία, ἡ, Wortstreit; Zank, Hader.

—μάχος, ὁ, ἡ, (μάχη) Wortstreiter; Wortkrittler; Sophist; Zänker.

—μιμος, ὁ, der Worte oder in Worten nachahmt, Athenaei 5, p. 19.

—μύθιον, τὸ, fabelhafte Erzählung, Pollux 2, 123.

—ποιέω, ῶ, ich rede, erzähle, schwatze, erdichte, fable; vorz. von Leuten, die Neuigkeiten erdichten und andern erzählen. οὔτε ὄντα οὔτε ἂν γενόμενα λογοποιοῦσι, Thucyd. 5, 38. davon

—ποίημα, τὸ, Erdichtung, Fabel, falsche Erzählung, Geschwätz.

—ποιητικὴ, (τέχνη) Kunst oder Wissenschaft eines λογοποιὸς, Plato.

—ποιία, ἡ, die Rede, Erzählung, Fiction, Erdichtung, Fabel; die Kunst zu sprechen - erzählen - erdichten; davon

—ποικὸς, ἡ, όν, was dazu gehört, und s. v. a. —ποιητικὸς.

—ποιὸς, ὁ, ἡ, in gutem Sinne, ein Schriftsteller; Geschichtschreiber; 2) im schlimmen, einer der Fabeln - Geschichte - Erdichtungen erzählt, oder selbst ausdenkt; daher also ein

Lügner, Windbeutel, Schwätzer, Zeitungsträger, Theophr. Car. 8. — *τεύω*. Fabeldichter; auch in gutem Sinne, wie Aesop ὁ λογοποιός.

Λογοπραγέω, ῶ, (λόγος, πράττω) ich mache ein Gerücht, erdichte- verbreite ein Gerücht; fordere Rechnung, lasse sie mir ablegen, Eustath. ad Odyss.

—πράτης, ου, ὁ, (πιπράσκω) s. v. a. λογίμπορος. Gregor.

—πώλης, ου, ὁ, Redehändler, Wortkrämer, Philo.

Λόγος, ὁ, Vernunft, Verstand, Ueberlegung, insofern sie sich durch Sprechen- Sprache- Rede, λέγειν, äufsern; 2) daher Sprache, die Rede; das Gerücht, die Erzählung; λόγῳ *ἑνὶ* mit einem Worte, Conon c. 11. 3) der Wahrheit entgegengesetzt, eine bloſse Rede, falsche Sage, Vorwand. Aus der ersten Bedeutung flieſsen noch folgende: 4) Ueberlegung, Gedanke; 5) Aufmerksamkeit, Achtung, Schätzung; ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιεῖσθαι τινά: λόγον ἔχειν τινός; Herodoti 2, 120. sagt λόγου οὐδενὸς γινόμεθα πρὸς Ἱρσέων, wir werden nicht geachtet; Anschlag, Rechnung; Rechenschaft, z. B. Diod. Sicul. XII. 38-39. Daher die Rechnung, μηδὲν τὴν ἡμετέραν ἡλικίαν ὑπὸ λόγον ποιούμενος, Plato Laches p. 183. ohne unser Alter in Rechnung zu bringen, oder darauf zu achten. ὡς ἔγωγε οὐδέν σοι ὑπὸ λόγον τίθεμαι, ἐάν τε ἄλλη νῦν Φήσῃς, Plato Protag. p. 167. ich will es dir nicht anrechnen, nicht achten. 6) Proportion, Analogie. Das lat. *ratio* und *oratio* wird durch das einzige λόγος ausgedrückt; λόγον διδόναι τινί, τυγχάνειν λόγου, einen sprechen lassen, an die Reihe zum Sprechen kommen; λόγον ἑαυτῷ διδόναι, bey sich überlegen, nachdenken, Herodoti 2, 162. οὐδένα λόγον αὐτῷ διδόντα ἀλλὰ περιθύμως ἔχοντα, ohne Ueberlegung und in der Hitze des Zorns. λόγος ἔχει τινα ποιῆσαι und λόγον ἔχει τις ποιῆσαι, es ist das Gerücht, man sagt, dafs einer gethan habe, Herodoti 5, 66. λόγον τινὸς ἔχειν, auf et was achten, mitrechnen. οὔτ' ἐν λόγῳ οὔτ' ἐν ἀριθμῷ; daher τὸ δ' ἐμὸν ἰδιωτέην λόγῳ καὶ ἀτίμου, ich werde für einen Privatmann, der keine Ehre verdient, angesehen; οὐ γὰρ ἐν ἀνδρὸς λόγῳ, Herodoti 3, 220. willst du für einen Mann angesehen werden? 7) Von no. 3. kommt die Bedeut. für Geschwätz, Rede ohne Grund; εἰ δὲ ταῦτα λόγους καὶ Φλυαρίας εἶναι Φήσει, ἐκεῖνός γε εὖ λόγος, Demosth. Lept. 87. wenn er auch jenes alles für leeres Geschwätz hält, so ist doch dieses kein Geschwätz; 8) Grund, Ursache, Veranlassung; παρὰ λόγον, wider alle Erwartung; *τῆς* πραγμάτων λόγον, *ratione*, in Ansehung, betreffend, Polyb. κατὰ λόγον, s. v. a. κατὰ τὸ εἰκός, der Wahrscheinlichkeit nach: der Erwartung gemäfs; πρὸς λόγον, zur Sache gehörig, Polyb. 2, 50. auch nach Verhältnifs oder Proportion. 9) Bedingung, ἐπὶ τῷ λόγῳ, ἐπὶ τοῖς αὐτοῖσι λόγοισι, S. ἐπὶ 2. nach. 10) Plato Phaedri 53. ψυχῆς οὐσίαν καὶ λόγον, Legg. 10. p. 895. Das, wovon die Rede ist, Sache, Gegenstand. S. Wolf zur Leptinea, p. 277. εἰς λόγον, *quod attinet ad hanc rem*, Wyttenb. biblioth. critic. 3, 2. p. 9

Λογοτόκος, ὁ, f. Les. st. λογοτρόκος, ὁ, aus Diog. Laert. 7, 77. in der Dialektik eine Art von bedingter Schlufsform, wie: wenn Plato lebt, so holt er Athem. Nun aber lebt er, also holt er auch Athem, Suid.

—φίλης, ου, ὁ, (λόγων Φίλος) Freund- Liebhaber der Wissenschaften- der Beredtsamkeit; zweif.

Λογόω, ῶ, (λόγος) vernünftig oder dem λόγος ähnlich machen; davon λόγωσις, ἡ, das Vernünftig oder dem λόγος ähnlich machen oder werden, Script. Eccles.

Λογχαῖος, αία, αῖον, von der Lanze, mit der Lanze, Suidas.

—χάριον, τὸ, Dimin. v. λόγχη.

—χίω, s. v. a. λογχάνω, Etym. M. p. 569, 34.

—χεύω, mit der Lanze stechen, Nicetas Annal. 14, 193. von

—χη, ἡ, *lancea, hasta, spiculum*, eigentlich das dreyeckichte spitzige Eisen vorn am Wurfspiefse, Diosc. 3 161. Herodot. 1, 52. 2) Wurfspiefs, Lanze; eine Schaar Lanzenträger, S. ἐντάλογχος nach. 3) von λαγχάνειν, λέλογχα, ionisch, das Loos, davon εὔλογχος, εὐλογχεῖν, sonst λαχος.

—χήρης, ες, ὁ, ἡ, (λόγχη, ἄρω) belanzet, Lanzenträger, Lanzenschwinger.

—χίδιον, τὸ, Dimin. von λόγχη.

Λόγχιμος, η, ον, (λόγχη) κλέος λόγχιμοι, das Gerassel der Lanzen, Aeschyli Ag. 414.

—χίς, ίδος, ἡ, Dimin. v. λόγχη.

—χίτης, ου, ὁ, von der Lanze; lanzenähnlich; λογχίτις, ἡ, eine Pflanze, deren Same einer λόγχη ähnlich und dreyeckicht ist, Dioscor. 3, 161. wovon die zweyte Art τραχεῖα, *Polypodium lonchitis* Linnaei, ein Farrenkraut ist. Die erste, auch bey Plinius 25, 11. *lonchitis*, wahrsch. eine Lilienart, *Iris tuberosa* Linnaei.

—χοδράπανον, τὸ, Sichellanze.

—χόομαι, S. in λογχωτὸς.

—χοποιός, ὁ, (ποιέω) Lanzenmacher.

—χοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Lanzenträger.

—χωτός, ἡ, όν, mit einer eisernen oder ehernen Spitze (λόγχη) versehen; von λογχόω, mit einer λόγχη versehen.

Λόγωσις, ἡ, S. in λογόω.

Λόε, Imperat. von λόω st. λοέω, Odyss. 10, 361.

Λοετρὸν, τὸ, λοετροχόος und λοέω, s. v. a. λουτρὸν, λουτροχόος, m. vergl. u. λόω oder λοέω.

Λοιβάσιον, τὸ, und λοιβεῖον, τὸ, (λοιβὴ) Geschirr, Gefäfs zur *libatio*, zum Trankopfer, Plutar. Marc. 2. In der Stelle Epicharmi Athenaei 8, p. 362. mufs es λοιβάσια, λίβητες heifsen, wo jetzt λοιβιλέβητες steht.

—βάω, λοιβάομαι, s. v. a. λείβω.

—βὴ, ἡ, (λείβω) das Ausgiefsen, die *libatio*, das Trankopfer, Apollon. 2, 291. Στυγὸς λοιβὴ, st λειβόμενον ὕδωρ.

—βὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. λοιβάσιον.

Λοιγαῖος, αία, αῖον, λοιγήιος, ήιοσα, ῆιον, λοιγὴς, ὁ, ἡ, und λοίγιος, ία, ον, traurig, tödtlich, betrübend, verderblich; die dritte Form hat Nicand. Ther. 921. λοιγεῖ τύψει. Die erste Form aus Lycophr. 973., wo jetzt λυγαία steht; λοίγια ἔργα, Il. x, 518. ist ein schlimmer Handel, böse Sache. λοιγὸν ἔοισαι, 23, 310. es möchte schlimm gehen- ablaufen. Vergl. 21, 533. von

—γὸς, ὁ, Verderben, Tod, Hom.; adject. λοιγὸν ἐόντα st. λοίγιον, Nicand. Ther. 6. Scheint mit λύγος, λυγρὸς einerley Ursprung zu haben.

Λοιδορέω, λοιδορέομαι, οῦμαι, (λοίδορος) schelten, ausschelten; schimpfen, ausschimpfen, schmähen, schmählen; das Activ. m. d. Accus. das Medium m. d. Dativ. Hemsterh. ad Aristoph. p. 131. davon

—ρημα, τὸ, Schelte, Scheltwort, Schimpf, Schmach; τὸν πτωχὸν λοιδ. ποιεῖνται, Plutar. 8. p. 394. st. λοιδοροῦνται; davon

—ρημάτιον, τὸ, Dimin. d. vorherg.

—ρησμὸς, ὁ, od. —ισμὸς, ὁ, st. λοιδορία, Thom. Mag.

—ρία, ἡ, (λοιδορέω) das Schelten, Schimpfen, Beschimpfen.

—ρος, ὁ, ἡ, Adv. —όρως, scheltend, schimpfend, beschimpfend; Schmäher, schmähsüchtig.

Λοιμεύομαι, (λοιμὸς) bey den LXX, verderben.

—μία νοσος, Hippocrat. Praecept. c. 5. s. v. a. λοιμοῦ γενικοῦ, zw.

—μικὸς, ἡ, όν, pestilentialisch, zur Pest gehörig.

—μὸς, ὁ, Pest, ansteckende und tödtliche Krankheit; überh. Verderben; auch wie *pestis*, von einem verderblichen allgemein schädlichen Menschen. Man kann es für einerley mit λύμη, ἡ, Verderben, halten, wie λοίγιος mit λυγρὸς; Hesych. hat auch λοίμη für λοιμὸς angemerkt.

—μοφόρος, ὁ, ἡ, (λιμὸν Φέρων) *pestifer*, pestilentialisch, verderblich.

—μώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, λοιμὸς) pestartig, ansteckend.

—μώττειν, (λοιμὸς) an der Pest leiden- sie haben; wie λιμώττω von λιμὸς abgeleitet.

Λοιπαδάριον, τὸ, Dimin. d. flgd. wird in Glossar. St. d. *reliquarium* übersetzt.

—πὰς, άδος, ἡ, (λείπω) der Rest, die Schuld, *reliqua*, wonach es gemacht zu seyn scheint, Chrysost.

—πάζω, in Rest schreiben, im Passivo in Rest bleiben, Glossar. St.

—πογραφία, ἡ, das Schreiben in Rest oder als Schuld, Gloss. St. von

—πογραφῶ, in Rest schreiben, als Schuld eintragen, *reliquo*, Glossar. St.

Λοιπὸς, ἡ, ὸν, (λείπω) übrig; τοῦ λοιποῦ verst. χρόνου, in der übrigen Zeit, von der vergangenen und kommenden, also übrigens oder künftighin; λοιπὸν, wie Adv. übrigens; auch s. v. a. also, demnach.

Λοισθητὸς, s. v. a. λοίσθιος, Il. 23, 751. wo man aber besser mit andern λοισθῇ statt λοισθῇ liest, Heyne p. 505.

—σθήια, τὰ, st. λοισθεῖα, Belohnung für den Letzten, sonst λοισθήϊον ἆεθλον, Il. 23, 785.

—σθημα, τὸ, (λοισθέω) s. v. a. πέρας, τέλος, Hesych.

—σθιος, ία, ιον, u. λοίσθιος, ὁ, Il. 23, 536. letzter, äußerster.

Λόϊκαλος, ὁ, ein unbestimmter Vogel, Aristot. h. a. 2. 17. Gaza übersetzte *ciconia*; die besten Handschr. lassen das Wort aus.

Λόκκη, ἡ, kommt Anal. 2, p. 120. in Epigr. Antipatri als ein veraltetes Wort vor, welches Hesychius durch χλαμύς, und λοκκὸς durch Φαλακρὸς erklärt.

Λοξιάω, s. v. a. λοξόω, Libanii 4, p. 1072.

—ξίας, ου, ὁ, ein Beyname des Apollo, Macrob. 1, 17. von den krummen, schiefen und dunkeln Orakelsprüchen.

—ξις, ἡ, s. v. a. λοξότης, aus Ocellus; zweif.

—ξοβάμων, ονος, ὁ, ἡ, oder λοξοβάτης, ὁ, schief oder in die Quere gehend, wie der Krebs, u. dergl.

—ξοβλεπτέω, (λοξὸς, βλέπω, βλεπτὸς) b. Thom. Mag. in διάστροφοι, s. v. a. ich sehe scheel.

—ξοκίνητος, ὁ, ἡ, sich schief bewegend.

—ξοπολέω, ῶ, s. v. a. d. flgd. zw.

—ξοπορέω, ῶ, schief gehen, Plutar. 9. p. 528. von

Λοξὸς, ἡ, ὸν, schief, schräge; λοξὰ βλέπειν, scheel sehen, schielen, von Neid und Argwohn, wie *limis oculis*; dah. λοξότερον ἔχειν πρός τινα, Polyb. 3, 86. mistrauischer gegen einen seyn. λοξὸν ὄμμα, von der Seite ansehendes Auge, Apollon. 3, 445. 4, 475. οὕτω Ζεὺς αὐχένα λοξὸν ἔχει, Tyrtaeus 2, 2. hat sich noch nicht abgewendet; Theognis 548. sagt vom Sklaven εὐκτὸς δουλείη καὶ φαλὴ τυδεῖα πέφυκεν, ἀλλ' αἰεὶ σκολιὴ, κ' αὐχένα λοξὸν ἔχει, dieß ist eine allegorische Ausbildung des Gedankens: Der Sklave hat weder Kopf noch Sinn gerade und frey. Auch wird λοξὸς dem Geraden entgegengesetzt, wo von dunkeln, verworrenen Orakelsprüchen die Rede ist. Daher λοξίας, ὁ, w. m. s. Davon das lat. *luxus, luxatus, luxatio*, von verrenkten Gliedern; davon

—ξότης, ητος, ἡ, die schiefe, schräge Richtung, die Schiefe, Schrägheit.

—ξοτρόχις, ὁ, ἡ, ἄγγελος (λοξὸς, τρόχις) krummer unverständlicher Bote, Antholog. S. τρόχις.

—ξοχρήσμων, ὁ, ἡ, (χρησμὸς) krumme oder zweydeutige Aussprüche ertheilend, wie λοξίας, Schol. Lycophr. 1467.

—ξόφθαλμος, ὁ, ἡ, schielaugig, Procli Paraphr. 204.

—ξόω, ῶ, (λοξὸς) schräg, schief machen; davon

—ξωσις, ἡ, das Schräge-, Schiefmachen, die schiefe, schräge Richtung.

Λοπαδάγχης, ὁ, (ἄγχω) Athenaei 3, p. 113. s. v. a. d. flgd. wo jetzt — ἀχνης steht.

—δαρπαγίδης, ου, ὁ, (λοπὰς, ἁρπαξ) der die Schüsseln mit dem Essen oder den Ueberbleibseln raubt, oder begierig wegnimt, Schlucker, Schmarotzer, Athenaeus.

—διον, τὸ, Dimin. v. λοπὰς.

—δαφυσητὴς, oder λοπαδοφ. heißt der Flötenspieler Dorion, Athenaei 8, p. 338. weil er zugleich ein Schlemmer war, von λοπὰς u. φυσάω, blasen.

Λοπὰς, άδος, ἡ, (λέπος) *patina, patella*, ein flaches Trink- oder Koch- oder Eßgeschirr, welches man gemeiniglich aber falsch den Topf übersetzt; das ist χύτρα; hingegen ist jenes λοπὰς wahrscheinl. ein Tiegel; daher nach Suid. bey den Sicilianern s. v. a. τάγηνον, bey den Komikern auch s. v. a. σπρὸς, ἡ, auch eine Schüssel, worin das Essen aufgetragen wird, Hemsterh. ad Pollucem 1973. a. 2) eine Krankheit der Bäume, Theophr. h. pl. 4, 16. wo sich ein Insect ansetzt, wie an den Citronenbäumen die Läuse, *coccus* Linnaei.

—πάω, ῶ, *corticem remittere, vertere*, die Rinde loslassen, wenn die Bäume sich schälen lassen, zu der Zeit, wenn der Saft von neuem eintritt; davon die Zeit

Λοπητὸς, ὁ, wenn dieses geschiehet; und

—πία, ἡ, der Zustand, wo die Bäume sich schälen lassen.

—πίζω, f. ίσω, (λέπος) ich schale, ziehe die Rinde- Schale ab.

—πιμος, ὁ, ἡ, eine Frucht-Baum, dem man die Rinde-Schale leicht abziehen kann; eine Nuß, die keine od. eine feine Schale hat, κάρυον.

—πὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. λεπὶς.

—πισμα, τὸ, (λεπίζω) s. v. a. λεπὶς u. λεπὶς.

—πὸς, ὁ, oder vielmehr λέπος, Haut, περιφύσια; Odyss. 19. 233. Fell, Hülse, Schale, Rinde, wie *coriam* u. *cortex*, von λέπω, ich ziehe streife die Haut ab. S λόφος. Bey Hippocr. λεπὸς für Leder, d. i. die abgestreifte Thierhaut. S. λόφος.

Λορδαίνω, f. ανῶ, ich krümme nach vorn zu; von

—δὸς, ἡ, ὸν, einer der vorwärts gekrümmt-gebogen ist mit dem Obertheile des Leibes, *cernuus*; das Gegentheil von κυρτὸς, Suidas; davon

—δόω, ῶ, ich biege den Obertheil des Körpers vorwärts; λορδοῦσθαι, sich so vorwärts biegen; auch von der unzüchtigen Stellung der Weiber; Aristoph. Eccl. davon

—δωμα, τὸ, der Bug nach vorn.

—δὼν, ὁ, der Dämon der unzüchtigen λορδώσεις, Athenaei, p. 448. wo δορδὼν stand.

—δωσις, ἡ, wenn der Rückgrat und Hals durch eine fehlerhafte Bildung nach vorn oder einwärts gebogen ist; die Biegung nach vorn; auch eine *forma Veneris*, Schol. Theocr. 5, 43.

Λουάω, s. v. a. λοάω; davon ἐλούσην, Hymn. Cer. 288.

Λοῦμαι, attisch st. λούομαι, ich wasche-bade mich; davon

Λοῦσις, ἡ, das Waschen, Baden.

Λοῦσσον, τὸ, der Kern-das Harz von der Tanne, Theophr. *Luson* Plinii.

Λούστης, ὁ, (λούω) einer der sich gern badet, Aristot. h. a. 9. 49. wo λοῦνται st. λοῦσται steht.

Λουτὴρ, ῆρος, ὁ, (λούω) das Wasch- oder Badefaß; davon

—τηρίδιον, τὸ, das Dimin. so wie auch λουτήριον, τὸ, und λουτηρίσκος, ὁ.

—τιάω, ῶ, (λούω) ich habe Lust, mich zu waschen-baden, Lucian. Lexiph.

—τριον, τὸ, das gebrauchte Wasch- oder Badewasser, Hesych. Pollux 7, 167. von λούτριος, verst. ὕδωρ.

—τρὶς, ίδος, ἡ, ῶα, ein Schamgürtel beym Baden.

—τροδαίκτος, ὁ, ἡ, (λοῦτρον, δαΐζω) im Bade getödtet, Aeschyli Choe. 1071.

—τρον, τὸ, das Wasser zum Waschen-Baden; das Bad, s. v. a. χοὴ, Sophocl. Electr. 84, u. 434. Die Grammatici unterscheiden λοῦτρον, Badewasser, von λουτρὸν, das Baden od. Bad. Hemsterh. ad Aristoph. p. 330.

Λουτροφορέω, ῶ, ich trage Wasser zum Baden; von

—φόρος, ὁν, ἡ, das Wasser zum Baden (λοῦτρον) tragend; ὑδρία, das Gefäß dazu; παῖς, der Knabe, der dem Bräutigam am Hochzeittage das Wasser aus der Quelle Kallirrhoe zu Athen trug, der ihm am nächsten verwandt war; daher λουτροφόρος χλιδὴ, bey Plutar. die Festlichkeit des Hochzeittages heißt. Auch heißt λουτροφόρος, ἡ, der Wasserkrug, den man auf den Grabstein der Unverheiratheten setzte, Demosth. p. 1086. diese Gefäße hießen auch λίβυες und waren schwarz.

—χοέω, ich gieße-ergieße Badewasser; von

—χόος, ὁ, ἡ, (λοῦτρον, χέω) der Wasser zum Baden gießt-ergießt-zugießt, Xen. Cyrop. 8, 8, 20. der das Bad zubereitet; λουτροχ. τρίπους, Il. 18, 346. worein das Waschwasser zum Kochen gegossen wird.

Λουτρὼν, ῶνος, ὁ, (λοῦτρον) Badehaus, Badezimmer.

Λούω, f. λούσω, *lavo, luo, diluo, eluo*, waschen, baden; Med. sich waschen, sich baden. ἐλοῦτό τε ἐς τοὺς κοινοὺς λουτρῶνας, ging und badete sich in den öffentlichen Bädern, Athenaei 10, p. 438. λελουμένος (φοῖνι verst.) ὠκεάνου, Homer. Ist von λάω, λούω, wie κελάω, κολούω; daher Aor. 1. λέσσαι, λεσσάμενος bey den Dichtern; φόνῳ λελουμένος, in Blute gebadet, Lucian. dial. mer. 13.

Λόφα, λόφη, ἡ, die Erhabenheit, Hügel, wie λόφος. Hesych.

Λοφάδια. S. καταλοφάδια.

Λόφαλοι, οἱ, bey Suidas falsch st. Φαλοί; eben so λοφαμίσιος, ὁ, f. Les. aus Hesych. st. λόφα, μίσχος, περίκτισμα, γῆς ἔκαρμα.

Λοφάω, ῶ, bey Aristoph. Pac. 1221. λοφᾶς erklärt man für λόφου ἐπιθυμεῖς; sonst heifst es einen Federbusch (λόφος) haben, Babrius Suidae in λόφος.

—Φεῖον, τὸ, (λόφος) auch λόφιον, τὸ, ein Futteral, worein man den Federbusch (λόφος) auch den Spiegel legte. 2) λόφιον, ein kleiner Hügel oder Federbusch.

—Φιὰ, ἡ, (λόφος) heifst der Hals mit langen und steifen Haaren oder Borsten, an Pferden, Schweinen und ähnlichen Thieren; daher bald der Hals allein, bald die langen steifen Haare oder Mähne desselben; καὶ ἀντὶ λόφου ἡ λοφιὴ κατάχρα, Herodot. 7, 70. die Mähne diente statt des Federbusches. 2) Bey grofsen Fischen, wie am Delphin, die Flosse, Philostr. Icon. 1, 19. In Analectorum 2, p. 239. s. v. a. λόφος, Hügel; davon λοφίας, ου, ὁ, der eine λοφιὰ hat; Φάγρον λοφίην, Numenius Athenaei p. 322.

—Φίζω, (λόφος) ich erhebe; zw.

—Φίον, τὸ. S. λοφεῖον.

—Φὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. λοφεῖον.

—Φνία, ἡ, λοφνίδιον, τὸ, von λοφνὶς, ἡ, die Fackel, Lycophr. 48. und Anthol.

—Φόεις, (λόφος) hüglicht, mit Erhabenheiten.

—Φοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) der auf die Helme Federbüsche macht.

—Φοπωλέω, ῶ, (λόφος) ich verkaufe Federbüsche.

Λόφος, ὁ, der Hals der Thiere, insofern er unter das Joch beym Anspannen kommt; der Pferde. Il. 23, 508. vergl. 10, 573. ὑπὸ ζυγῷ λόφον εἶχεν, Sophocl. daher εὐλόφως φέρειν, geduldig ertragen, wie das Thier das Joch; auch von Menschen der Hals, Il. 11.; 2) Hügel, Berggipfel. 3) die crista, der Busch von Pferdehaaren oder Federn auf dem Helme oben; daher 4) von Vögeln, die Kuppe, crista, von Federn; auch von Fleisch, wie beym Hausbahn; λόφους κείρασθαι, bey Herodot. 4, 175. ist, was er sonst περιτρόχαλα κείρασθαι sagt. Von λέπω, ich ziehe die Haut ab, λέπος, λόφος, eigentlich die Haut, vorzüglich am Halse, worauf das Joch liegt, und den Hals schindet. Dafs λόφος, Haut, Leder und Riem bedeutet, zeigt πυρσόλοφος, und beym Hippocr. καρχηδόνιος λόφος, Leder von Karthago.

—Φουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ, λόφος) λόφουρα heifsen die Thiere, die lange steife Haare auf dem Halse und im Schwanze haben, Pferde, Esel, Maulesel u. dergl. Aristot. h. a. S. ad Eclog. Phys. p. 7.

—Φωσις, ἡ, (λοφόω) ἡ ἐπὶ τῶν ὀρνίων, bey Aristoph. s. v. a. λόφος, die Kuppe, crista.

—Φωτὸς, ἡ, ὁν, (λοφόω) mit einem Federbusche - Kuppe, Hesych. zw.

Λοχαγέτης, ου, ὁ, dor. s. v. a. λοχηγέτης und λοχαγὸς; davon

—γέω, ῶ, ich führe den λόχος an; davon

—γία, ἡ, Amt - Würde eines

—γὸς, ὁ, (ἄγω) der Anführer eines λόχος; die Form λοχαγωγὸς zw.

Λοχάδην, Adv. lauschend, Nicand. Ther. 125. durch Hinterlist; 2) nach der Abtheilung von λόχος in der Armee.

—χάζω, s. v. a. λοχάω.

—χαῖος, αία, αῖον, s. v. a. λοχεῖος, zum Gebären - der Gebärenden gehörig; als δίφρος λοχ. Geburtsstuhl, Artemidor 5, 74. Von der Saat sagt Theophr. c. pl. 3, 26. λοχαίαν ποιεῖσι und cap. 29. λοχαίους ποιοῦσι, verst. καλάμους oder στάχυς, wenn sie schnell und dicht aufschiefst. Darauf bezieht sich bey Hesychius λοχαῖος (σῖτος) κλινόμενος, εὔσιτος, ἀπὸ τοῦ εὐτρεφεῖν; ferner λοχία — ἀθρόους ἀστάχυας ἔχουσα; noch λοχίαν, τὴν εὐτραφῆ γῆν, καὶ ἀθρόους ἀστάχυας ἢ καρπεὺς φέρουσαν; bey Photius λ. σ. ὁ βαθύς; also erklärten es einige durch hohe und dichte Saat, andere durch liegende - sich neigende - lagernde Saat. Bey Aratus Dios. 325. ist λοχαία σχῖνος nicht βαθεῖα καὶ ὑψηλὴ, sondern die blühende - blüthengebärende Schinus.

Λοχάρχης, ου, ὁ, und —χος, ὁ, der den λόχος anführt, ἄρχει.

—χάω, ῶ, und λοχάζω, Mannschaft in den Hinterhalt stellen und dem Feinde auflauern; 2) als Activ. m. d. Accus. jemand - ein Thier durch List fangen - erhaschen, ihm auflauern; auch im Medio, λοχάομαι, λοχῶμαι; λελοχημένος, verstockt, Apoll. rhod. 3, 7. 168. bey Polyb. 3, 40. τὴν πρὸς Ῥωμαίους φιλίαν λοχῶντες drückt eine verstellte - hinterlistige Freundschaft aus; zw.

—χεία, ἡ, (λοχεύω) das Gebären, die Geburt.

—χεῖος, εία, εῖον, was zum Gebären - zur Geburt gehört; Ἄρτεμις λοχεία, die Vorsteherinn - Beschützerinn der Gebärenden; ὠδίνων λοχίαν, Eur. Ion 452. λοχεῖα, τὰ, die Reinigung der Kindbetterinnen nach der Geburt; oder verst. χαρία, der Geburtsort.

—χεὸς, ὁ, s. v. a. λόχος, Hesiodi theog. 178.

—χευμα, τὸ, (λοχεύω) die Geburt, das geborne Kind oder Thier.

—χεύτρια, ἡ, (λοχεύω, λοχευτὴρ) die Kindbetterinn.

—χεύω, ich bringe die Geburt zur Welt, befördere sie, τίς λοχεύει σε, Eur. Ion 948. wer leistet die Hebammendienste? Med. —ομαι, ich gebäre, erzeuge, bringe hervor; 2) Hesych. hat es auch st. λοχάω. Aristoph. Pac. 1014. τὰς ἐν τευτλοισι λοχευομένας st. λοχωμένας.

Λοχηγετέω, (λόχος, ἄγω) ich führe den λόχος an, Herodoti 9, 53 not.

—γέτης, ου, ὁ, s. v. a. λοχαγὸς, oder λοχηγὸς; davon

—γέω, ῶ, s. v. a. λοχαγέω.

Λόχησις, ἡ, (λοχάω) das Liegen im Hinterhalte, das Nachstellen.

—χία, τὰ, s. v. a. λοχεῖα, τὰ. S. λοχεῖος.

—χία, ἡ, s. v. a. λοχεία, Opp. Cyn. 3, 292. hat λοχίη für Wochenbett.

—χιάδες, αἱ, verst. ὕλαι, s. v. a. λόχμαι.

—χίζω, f. ίσω, ich theile die Mannschaft in λόχους ab, oder stelle sie danach in Schlachtordnung, Agatharchides Athenaei 6, p. 272. Dionys. ant. 9, 14. 2) ich gebäre, zeuge, s. v. a. λοχεύω; 3) ich laure einem auf im Hinterhalt, m. d. Accus.

—χιος, ία, ιον, s. v. a. λοχεῖος.

—χισμὸς, ὁ, (λοχίζω) das Stellen in den Hinterhalt.

—χίτης, ου, ὁ, und λοχῖτις, ἡ, der zum nämlichen λόχος gehört; 2) der im Hinterhalte liegt und nachstellt. S. auch ἐν λόχοις.

—χμαῖος, zum Strauche - Busche gehörig; von

—χμη, ἡ, Strauch, Busch, Dickicht; Herodian hat auch λόχμαις ὕλαις; von λόχος, λόχιμος, also s. v. a. ξύλοχος, ἡ, weil man sich darin verstecken kann.

—χμιος, s. v. a. λοχμαῖος; τὰ λόχμια, s. v. a. λόχμη, ἡ, Luciani Philop. 10.

—χμόω, οῦμαι, (λόχμη) *frutesco*, ich breite mich wie ein Strauch aus, wachse dicht.

—χμώδης, ους, ὁ, ἡ, (εἶδος, λόχμη) so dicht wie ein Busch-Dickicht; mit Buschwerk besetzt.

Λόχος, ὁ, (λέγω) bey Homer und Pindar eine auserlesene Zahl beherzter Krieger zum Auflauern und Angriffe im Hinterhalte; daher λέγειν κρίνειν λόχους st. εἰς λόχους; daher κοῖλος λόχος, das hölzerne Pferd mit Kriegern gefüllt; der Hinterhalt, das Auflauern, λόχος ἁλίοιο γέροντος. Späterhin bedeutet es eine der Anzahl nach unbestimmte Abtheilung der Krieger oder Armee; auch eine bestimmte Anzahl, welche aber verschieden war; oft war λόχος von 100 Männern; daher Dionys. halic. und Plutarchus die römischen Centurias λόχους nennen, und λοχῖτις ἐκλησία, *centuriata comitia*, Antiquit. 4, 20. Immer wird es nur vom Fufsvolke gebraucht. Wenn Xenoph. Hellenic. im Allgemeinen λόχους Θηβαίων und Ἀργείων, die Infanterie nennt, so scheint sich dieses auf eine besondere politische und militärische Eintheilung dieser Völker in λόχους zu beziehen. Denn Xeno. Hier. 9, 5. sagt διήρηται ἅπασαι αἱ πό-

λεις αἱ μὲν κατὰ Φυλὰς (zu Athen) αἱ δὲ κατὰ μοίρας (μέρας, die Lacedämonier) αἱ δὲ κατὰ λόχους. 2) bey Aeschyl. Agam. 140. Suppl. 692. heißt es die Geburt.

Λοχώ, οῦς, ἡ, die Kindbetterinn, s. v. a. λοχώ, ἡ.

Λόχος, ὁ, ein Monat der Macedonier, stimmt mit dem attischen μαιμακτηριών, Joseph.

Λύα, λύη, ἡ, Zwiespalt, Aufruhr, Pind. Nem. 9, 34. davon Ley Hesych. kommt

Λυάζω, und λυάω, st. στασιάζω; die Erklärung durch Φλυαρέω gehört zu Φλυάζω.

Λυαῖος, ὁ, (λύω) der Löser, Sorgenlöser, Beyw. des Bacchus.

Λυγαῖος, εία, αῖον, Adv. —αίως, (λύγη) schattig, dunkel, finster, schwarz; νέφος, Soph. Schol. Apollonii 2, 1122. νὺξ, Apoll. l. c. νὺξ λυγαία, Eur. Iph. Taur. 110. S. auch λοιγαῖος.

Λυγγαίνω, λυγγάω, s. v. a. λύζω, schluchzen. Hesych. hat λιγγανόμενον, λύζοντα ἐν τῷ κλαίειν. Derselbe λυγκαστῆσαι, λυξαι und λυγκάσαι, ῥαῦσαι. Suidas hat λυγαίνουσα, ἀναλύζουσα, ἐλολύζουσα.

Λυγγώδης, εος, ὁ, ἡ, (λυγγάω) der oft den Schlucken hat.

Λύγδην, Adv. (λύζω) schluchzend, Soph.

Λυγδίνεος, ίνη, ινεον, von weißem Steine oder Marmor gemacht; von

Λύγδος, ὁ, ein blendend weißer Stein oder Marmor, Plin. 36, 8. Parischer Marmor heißt bey Diodor. 2, 52. ἡ παρὰ λύγδος.

Λύγη, ἡ, Schatten, Finsterniß, Appiani, Illyr. 25. davon λυγαῖος. S. ἠλύγη. Ruhnken leitet es vom alten λύξ, λυγὸς her, welches aber eher lux, Licht, als Schatten, Finsterniß bedeutet haben müßte. S. auch λυκόφως.

—γηρὸς, ῥὰ, ῥὸν, Mathem. vett. p. 46. λυγηρὸν καὶ εὔκαμπτες, biegsam, von λύγες, wie die 3 Handschr. haben; jetzt steht λιγυρὸν gedruckt.

Λυγίζω, (λύγες) biegen, krümmen, schmiegen, binden.

—γινος, ίνη, ινον, von Weiden, eigentlich λύγος, gemacht.

—γισμα, τὸ, das Gewundene, Gebogene, Geflochtene; Windung, Biegung; von λυγίζω, wovon auch λιγισμὸς, ὁ, das Winden, Beugen, Flechten; ἄρθρων λυγίσματα und λυγισμοὶ heißen bey Dioscor. und Galen Verrenkungen der Glieder.

—γιστὴς, οῦ, ὁ, (λυγίζω) vietor, Büttcher, der aus- oder mit Weiden flicht, Glossar.

—γιστικὸς, ἡ, ὸν, (λυγίζω) zum Biegen - Winden geschickt; passive biegsam, geschmeidig.

—γιστὸς, (λυγίζω) gebogen, biegsam.

Λυγκαίνω, S. λυγγαίνω.

Λύγκειος, α, ον, vom Luchs; scharfsehend wie ein Luchs, oder wie

—κεὺς, έως, ὁ, berühmt durch sein scharfes und weittragendes Gesicht.

—κινὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. λύγκειος.

—κούριον, τὸ, auch λιγκούριον und λιγγούριον, der Bernstein, oder eine Art davon, rothgelb und durchsichtig, nach Napione; nach H. v. Köhler ist der weibliche ins Rothlichte spielend unser Hyacinth, der männliche aber der *Giacinto guarnaccino*. Ward zu Siegelsteinen geschnitten; eigentlich von den Ligurern (λίγυες) in Italien; Heyne ad Virg. To. 3. p. 114.

Λυγμὸς, ὁ, (λύζω) der Schlucken, das Schluchzen.

Λυγμώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. λυγγώδης.

Λύγξ, κὸς, ὁ, auch λυγὸς, λυγγὸς, *lynx*, der Luchs; βαλιαὶ λύγκες, Eur. Alc. 582. in Thessalien. 2) ἡ, der Schlucken, das Schluchzen, Aristot. probl. 33, 8. λύγγα παύει, πταρμὸς καὶ πτυάσματος ἐκπίσεις καὶ ὄξος, vergl. Plato Symp. 11.

Λυγόδεσμος, ὁ, ἡ, gebunden mit Weiden.

—πλέκος, ὁ, der aus λύγος oder Weiden flicht, Glossar. St.

Λύγος, ἡ, *vitex*, sonst ἄγνος, *vitex agnus castus* Linnaei, eine Strauchart, wie unsere Weiden, zäh und biegsam, zum Flechten und Binden geschickt; daher λύγος auch wie *vimen* von jeder zähen zum Binden geschickten Ruthe gebraucht wird. παλαιῶν λύγοις, Diodor. 3, 33. λύγοι μάστιγες αἷς οἱ ἀθληταὶ τύπτονται, Scholia Platon. p. 156. στρεπταῖς λύγοισι συμπεπλεγμένους, Bur. Ceel. 224. für Ruthe, Stab. χρυσέαις λύγοις ἔχων ὁ βασιλεὺς, Josephus; daher auch λύγος, *strebla*, στρεβλὴ, ein Werkzeug der Zimmerleute und Tischler, Schraube, worein sie geleimtes Holz spannen; davon λυγίζω, ich drehe, biege, binde, winde.

Λυγοτευχὴς, ὁ, ἡ, (τεύχω) von Weiden, eigentlich λύγος gemacht - geflochten, Analecta 2, p. 147.

—γόφως, ὁ, st. λυκόφως, Schol. Apoll. 2, 736.

—γόω, ῶ, (λύγος) biegen, schmiegen; daher auch knüpfen, binden.

Λυγρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ῶς, s. v. a. d. prosaische λυπηρὸς, traurig, erbärmlich, betrübt, jämmerlich, elend; schwach, ohnmächtig, leig. S. λευγαλέος no. 4. nach. Bey Dionys. Perieg. 602. sind λυγρὰ στόματα fürchterlicher Schlund, Rachen. Man kann es von demselben Stammworte m. d. lat. *lugeo, luctus*, ableiten, und wahrscheinlich ist es mit λείγιος von λειγὸς und λευγαλέος einerley Ursprungs.

—γωδὴς, εος, ὁ, ἡ, wie λύγος, schlank, zäh, geschmeidig wie Weiden.

Λυδία, ἡ, Lydien, Land in Klein-Asien, Königreich des Krösus; davon

—διάζω, oder λυδίζω bey Suidas, den Lydern nachahmen, mit den Lydern es halten, oder ihre Sprache reden.

—διακὸς, ἡ, ὸν, oder λύδειος, λύδιος, lydisch, aus Lydien; λίθος λυδία, ἡ, der Probierstein, für das Gold, zuerst in Lydien entdeckt.

—διστὶ, Adv. (λυδίζω) lydisch, nach Art oder in der Sprache der Lyder.

—δίων, d. lat. *ludia*, Dionys. Antiq. 2, 71. Appianus Punic. 66. nennt dieselben λυδοὺς.

—δοπαθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἡδυπαθὴς, so weichlich und schwelgerisch wie ein Lyder, Anacreon Athenaei p. 690.

Λυδὸς, ὁ. S. Λυδίων.

Λύζω, f. ξω, ich habe den Schlucken; ich schluchze beym Weinen; davon ἀναλύζω, λυγμὸς, λύγξ und λυγγαίνω.

Λύσιν, st. λύθησαν, ἀλυσ. Odyss. 8, 360. wo andre λύσε in demselben Sinne lesen.

Λύθρον, τὸ, oder viel mehr ὁ, Antonini 2, 2. ὁ λύθρος, bey Pollux 1, 45. der färbende Saft der Purpurschnecke, Etym. M. und Suidas. Ist bey Homer s. v. a. βρετὸς, und er sagt, αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένος, wie βρότεον αἵματόεντα, Blut aus Wunden fließend. Die Grammat. setzen die Bestimmung von Staub mit Blut vermischt hinzu, und erklären das Wort überhaupt durch μολυσμὸς, ἀκαθαρσία, indem sie es mit λῦμα für verwandt halten; davon

—θρόω, ῶ, mit Mordblute besudeln.

—θρώδης, εος, ὁ, ἡ, mit Mordblute besudelt, blutig.

Λυκαβαντίδες ὧραι, Analecta 2, p. 87. no. 18. st. —βάντων; von

Λυκάβας, αντος, ὁ, das Jahr, Odyss. 14, 161. 19, 306. von ungewisser Ableit. wie auch λυκηγενὴς und λυκόφως. Wohl mag hier einerley Stammwort mit dem lat. *lux* zum Grunde liegen. Der Accus. λυκάβαν, Anal. 3, p. 190.

Λύκαια, τὰ, (λύκος) verst. ἱερὰ, Fest des Zeus λύκαιος; auch der Römer *Lupercalia*, von *lupus*.

—καινα, ἡ, und λυκαινὶς, ἡ, Wölfinn; davon

—καινόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) wie eine Wölfinn gebildet, Lycophr. 481.

—καῖος, ein Berg in Arkadien, daher arkadisch, als Beyw. von Zeus.

—κανθρωπία, ἡ, und λυκάνθρωπος, ἡ, verst. νόσος, eine Krankheit aus Melancholie, wo der Kranke des Nachts fortläuft, mit der Stimme Hunde und Wölfe nachmacht, u. s. w. ge ade das deutsche Warwolf, d. i. Wolfsmensch. Der Kranke selbst heißt auch λυκάνθρωπος, ὁ, ἡ.

—καυγὴς, ὁ, ἡ, τὸ λυκ. s. v. a. λυκόφως.

—καφος, ἡ, auch λύκοψος, ἡ, λυκοψὶς, ἡ, eine Pflanze, *Lycaphos* Plinii, Nicand. Ther. 840. Dioscor. 4, 26. der Ochsenzunge *anchusa* ähnlich, und *Lycopis* oder ein *echium* Linnaei.

Λυκέη, contr. λυκῆ, ῆς, ἡ, und λυκεία, ἡ, verst. δορὰ, Polyb. 6, 22. Wolfshaut; ein davon gemachter Helm; wie κυνέη, κυνῆ.

—κειον, τὸ, *Lyceum (gymnasium)* ein öffentlicher Ringeplatz mit bedeckten Gängen, wo man spatzieren gehen konnte, zu Athen, benannt von einem in der Nähe stehenden Tempel des Apollo λύκειος vor dem Thore auf der Morgenseite.

—κειος, εία, ειον od. λύκειος, ὁ, ἡ, vom Wolfe; als Beyw. des Apollo, Sophocl. Electr. 7. vergl. 6. Aeschyli Theb. 145.

—κεργής, ὁ, ἡ. S. λυκοεργής.

—κη, ἡ. S. λυκόφως.

—κῆ, ἡ. S. λυκέη

—κηγενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Beyw. des Apollo, Il. 4, 101. wie ihn der Lycier Pandarus anruft, also der lycische.

—κηδὸν, Adv. nach Art des Wolfs.

—κηθμὸς, ὁ, Wolfsgeheul, Anonymus Suidae.

—κήλατος, ὁ, nach Hesych. ἔγχελυς, der Aal.

—κιδεύς, ἑως, ὁ, ein junger Wolf.

—κιεργὴς, ὁ, ἡ, st. λυκιεργὴς, λυκιευργὴς.

—κίηθεν, Adv. aus Lycien.

—κιον, τὸ, eine Art von Dornstrauch, vorz. in Lycien, sonst auch πυξάκανθα, Dioscor. 1, 133. Plin. 34, 14. ein aus der Wurzel und Zweigen desselben gekochter Saft, als Arzneymittel, Cels. 5, 26. 30. 6, 7. Bey Soph. Philoct. 1461. hat Brunck temerär λύκιόν τε κοτὲν verbessert, st. γλυκίόν τε κ. Vergl. vers 21.

—κιος, ὁ, eine Art von Dolch, Hesych. bey Aristot. h. a. 9, 24. steht jetzt dafür λύκος.

—κιουργὸς, τὸ, (λυκία, ἔργον) von lycischer Arbeit, wie dergleichen in Lycien gemacht werden; wie Μιλησιουργὸς, μιλησιουργὸς. S. λυκεργὴς; davon

—κιουργέω, f. Les. bey Athenaeus. S. in λυκεργὴς.

—κὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. λυκαινὶς; aus Plut.

—κίσκος, ὁ, (λύκος) bey Hesych. τροχιλιὰ ἡ μὴ ἔχουσα ἀξονίσκιον, und ἄνοδος δώματος.

—κοβατίας, ου, ὁ, von Wölfen betreten, δρυμὸς bey Hesych. viell. st. λυκαβήττιος.

—κόβρωτος, ὁ, ἡ, (λύκος, βρώσκω) vom Wolfe angebissen oder gefressen.

—κόδοντας, s. v. a. κυνόδοντας, Galen. de usu part. 11, 1. zw.

—κοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) wolfartig.

—κοεργὴς, oder λυκεργὴς, Herodot. 7, 26. προβολὴ, f. Les. st. λυκιεργὴς; vergl. Athenaeus 2, p. 486. wo falsch λυκιευργήσας steht.

—κοθαρσὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (θάρσος) muthig oder dreist wie ein Wolf, Analecta 2, p. 107.

—κοθήρας, ου, ὁ, (θήρα) Wolfsjäger.

—κοκτονέω, ῶ, ich tödte Wölfe; von

—κοκτόνος, ὁ, ἡ, (λύκους κτείνων) Wolfstödter.

—κομορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) wie ein Wolf gestaltet.

—κοπάνθηρ, ηρος, ὁ, Wolfspanther, Eustath.

—κοτονίδαι, ων, αἱ, bey Aristoph. die Alkmäoniden und Athenienser, übers. die den Tyrannen Hippias stürzten.

—κορράιστης, ου, ὁ, (λύκους, ῥαίων) Wolfstödter, Analecta 2, p. 81.

Λύκος, ὁ, Wolf; 2) eine Fischart, Athenaei p. 282. 3) eine Spinnenart; 4) ein Theil am Gebisse des Pferdezaums, *lupus, lupata*, wie ἐχῖνος; 5) der Haken am Brunnenseile, woran der Eimer hängt; 6) der Klopfer oder Haken an der Thüre, sonst μάνδαλος. 7) eiserne Stacheln oder Spitzen.

—κοσκόρδον, st. ἀμπελόπρασον hat ein Codex Dioscor. 2, 180.

—κοσκυτάλιον, ου, τὸ, nach Dioscor. 4, 152. die Pflanze, sonst σηπαμοειδὲς μέγα

—κοστὰς, άδος, ὁ, ἡ, (στάω, λύκος) vom Wolfe zerrissen oder angefallen; ὄις Aeliani h. a. 2, 38. Nicandri Ther. 241. vorz. ἵππος, eine Pferderace in Unteritalien, sonst Ἔνετὸς; Aeliani h. a. 16, 24. not.

—κόστομος, ὁ, ἡ, eine Sardellenart, Aeliani h. a. 8, 18, 2. not.

Λυκόφανες, ὁ, Plutar. Lyc. 26. anderswo steht bey ihm λυκόφωνες, nach Hesych. die Pflanze ἐχινόπους.

—κόφθαλμος, ὁ, ἡ, Wolfsauge; 2) ein Edelstein.

—κοφιλία, ἡ, Wolfsfreundschaft, Plato verbindet es mit ἀκοινωνία; Anton. phil. 11, 13. setzt es der ἀκλόητης entgegen; davon

—κοφίλιος, ὁ, ἡ, Adv. —ίως, was von der Art der Wolfsfreundschaft ist oder dazu gehört.

—κοφόρος, ὁ, ἡ, (λύκον, φέρων) einen Wolf, (als Zeichen eingebrannt) tragend, Strabo.

—κόφρων, ονος, ὁ, ἡ, nach Hesych. δυσόφρων u. ὑψηλόφρων, wolfsmüthig, Plutar. 7, p. 215. H.

—κόφως, τὸ, was sonst κνέφας und ἀμφιλύκη νὺξ heißt, die Morgen- und Abenddämmerung. Einige leiten es von λύκη für *diluculum* her; aber von diesem λύκη, *lux*, führt Macrobius Saturn. 1, 17. keine Autorität an; andere leiten es von λύκος her, weil zu der Zeit die Wölfe auf den Raub ausgehen sollen, oder von der grauen Farbe mit dem grauenden Tage verglichen. Darauf scheint der Ausdruck λυκοειδὲες ἀοῦς bey Hesych zu führen. Andere leiten es von λύκη statt λύγη d. i. σκιὰ ab; daher τὸ λυκαυγὲς πρὸς τὴν ἕω, Lucian. v. h. libr. 2, und σκιόφως bey Theophanes Homil. 33.

—κόχροος, contr. —κόχρους, ὁ, ἡ, wolfsfarbig.

—κοψία, ἡ, s. v. a. λυκόφως, Lycophr. 1432.

Λύκοψις, ἡ. λύκαψος.

Λυκόω, ῶ, (λύκος) πρόβατα λελυκωμένα, Xen. Cyrop. vom Wolfe angegriffen oder gebissen.

Λυκώδης, ους, ὁ, ἡ, s. v. a λυκοειδὴς, wolfsartig.

Λῦμα, τὸ, (λύω) *lues*, Unreinigkeit, die vom Waschen abgeht; τόκου s. v. a. λόχεια, die Reinigung der Wöchnerinn; λῦμα τῷ γήρᾳ τρίβειν, Soph. Oed. Col. 805. behaltst den Schmutz der Seele bis ins Alter; 2) metaph. Schandfleck, Schandthat, schändlicher Mensch wie κάθαρμα; 3) für Pfand ἐνέχυρον hat es Suidas angemerkt; davon

—μαίνω, f. ανῶ, in der Stelle Xenoph. Mem. 1, 3, 6. woraus Steph. λυμαίνεται anführt, steht jetzt λυμαντέμενα. In Aristot. Probl. kommt einigemal λυμαίνει vor, unter andern 31, 29. gewöhnlicher λυμαίνομαι, ich reinige mich, wofür gebräuchlicher ἀπολυμαίνομαι; von λῦμα, Unreinigkeit; 2) ich behandle auf eine schändliche schimpfliche Weise mit Worten und Werken, also ich schimpfe, beschimpfe durch Schläge, Fesseln, Zerreißen u. dergl. Mit d. Dativ. und Accus. S. λύμη; 3) übertr. ich schade, verderbe, verwüste, zerstöre, verletze u. dergl. davon

—μαντὴρ, ῆρος, ὁ, und —τὴς, ὁ, der verletzt, zerstört; davon λυμαντήριος, und —τικὸς, κὴ, κὸν, (Geopon. 14, 16, 4.) zerstörend, verletzend; verderblich, schädlich.

Λύμαξ, bey Hesych. πέτρα; davon das lat. *lamariae* und *lumecta*; auch καταλυμακωθεὶς in der Tab. Heracleensis.

—μασις, ἡ, (λυμάζω) Aeschyli Suppl. 890. s. v. a. λύμη no. 2.

—μάχη, ἡ, (λυμάζω) bey Hesych. s. v. a. λύμη.

—μεὼν, ῶνος, ὁ, *perditor*, Zerstörer, Verderber; dav. λυμεωνεύεσθαι in den Handschr. des Polyb. 3, 5.

Λύμη, ἡ, s. v. a. λῦμα, τὸ, vorz, aber Schande, Schmach mit Worten und Handlungen, davon λυμαίνομαι no. 2. 2) Schaden, Nachtheil, Verderben, Verwüstung; S. λοιμὸς. Eur. Hec. 1061. nimt λώβη und λύμη, Verstümmelung für einerley. 3) s. v. a. λῦμα, Unreinigkeit, Polyb. 3, 59.

Λύμην, Il. 21, 80. st. ἐλελύμην, Plusquamperf. von λέλυμαι, von λύω, ich löste mich a. s, kaufte mich los.

Λυπέω, ῶ, f. ήσω, beschweren, belästigen, Hesiodi ἔργ. 401. beleidigen, beschädigen; betrüben, traurig machen; von

—τη, ἡ, Traurigkeit, Schmerz, Betrübnifs; active, Kränkung, Beleidigung; davon λύπημα, τὸ, λυπήριον λύπ. Soph. Trach. 544. st. λυσις τῆς λύπης.

—τηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, betrübend, kränkend, schmerzlich, beschwerlich, lästig; von λυπέω, λυπηρὸς abgeleitet.

—τησιλόγος, ὁ, ἡ, durch Reden kränkend, ein Lästerer, Cratinus Suidae, wo λυπητήλογος steht.

Λυπητήριον, τό, (λυπητήρ) s. v. a. λύπη; zw.
—πητικός, ή, όν, betrübend; pass. betrübt, gewöhnlich traurig.
Λυπρόβιος, ὁ, ἡ, (λυπρὸς) kümmerlich lebend.
Λυπρόγαιος, ὁ, ἡ, und —γεως, ὁ, ἡ, mit- von schlechtem geringen Boden oder Lande, Appian. von γαῖα, γέα und
Λυπρὸς, ά, όν, Adv. —ῶς, st. λυπερὸς, λυπηρὸς, betrübend, Eur. Or. 1584. vorz. vom Boden oder Lande, welches mager und ohne Kraft oder Fruchtbarkeit ist, wie *solum laetum* dem *gracile* entgegenstehend, Odyss. 13, 343. überh. dürftig, elend, kärglich, kümmerlich; δένδρα λυπρὰ, Theophr. καλύβη, und λύπρὰ σιτεῖσθαι, Joannes Antioch. bey Suidas.
Λυπρότης, ητος, ἡ, die magere - schlechte - kümmerliche Beschaffenheit, vorz. des Bodens - Landes, Strabo.
Λυπρόχωρος, ὁ, ἡ, (χώρα) s. v. a. λυπρόγαιος, Strabo.
Λύρα, ἡ, die Leyer, ein Instrument mit Saiten; 2) das Gestirn am Himmel, Leyer genannt und so bezeichnet; 3) ein Meerfisch, Seeleyer; eine Art von Meerbarbe, *trigla lyra* Lin. 4) die lyrische Dichtkunst; Lucian beschreibt die τριγὶς gerade so wie die Leyer war, und vergleicht sie mit einem Schädel vom Hirsch, woran die Hörner die Handhaben (πήχεις) vorstellen.
—ραοιδὸς, ὁ, Leyersänger, der zum Spiel der Leyer singt.
—ρίζω, die Leyer spielen.
—ρικὸς, ή, όν, lyrisch, zum Spielen der Leyer gehörig gemacht od geschickt, mit dem Spiele der Leyer begleitet.
—ριον, τὸ, Dimin. v. λύρα
—ρισμὸς, ὁ, (λυρίζω) das Spielen auf der Leyer, Schol. Aristoph.
—ριστὴς, οῦ, ὁ, (λυρίζω) Leyerspieler.
—ρογηθὴς, ές, ὁ, ἡ, (γήθω) sich der Leyer freuend, der Leyerspieler, Anthol.
Λυρόεις, ἐσσα, ὄεν, lyrisch, zur Leyer passend; Theopompus Athenaei 4, p. 183. nennt σκιτδαψὸν λυρόεντα, leyerähnlich.
—ργὸς, ὁ, ἡ, Leyermacher, s. v. a. λυραοιδὸς, Orph. Arg. 7.
—θελγὴς, ές, ὁ, ἡ, (θέλγω) durch Leyerspiel und Leyergesang bezaubernd oder bezaubert, Analecta 2, p. 290. no. 6.
—κτητος, ὁ, ἡ, f. Les. aus Anal. 2, p. 466. wo λυρόκτιστος Θήβη (κτίζω, λύρα) mit der Leyer erbaut, steht.
—κτυπία, ἡ, das Schlagen oder Spielen der Leyer, Analecta 3, p. 88. no. 54. von
—κτύπος, ὁ, ἡ, die Leyer schlagend- oder spielend, Lycophr. 918.
—κηγὸς, ὁ, s. v. a. —ποιὸς, Aristoph. Av. 491.
—ποιέω, ῶ, Leyern machen; davon
—ποιητικὸς, ή, όν, zum Leyermachen gehörig oder geschickt.
—ποιΐα, ἡ, Kunst- Arbeit eines λυροποιὸς, Leyermachers; davon
—ποικὸς, ή, όν, s. v. a. λυροποιητικὸς.
—ποιὸς, ὁ, ἡ, Leyermacher.
Λυρτὸς, τὸ, nach Athen. 11, p. 500. bey den Epirotern s. v. a. σκύφος.
—ρῳδία, ἡ, Gesang zum Spiele der Leyer; von
—ρῳδὸς, ὁ, s. v. a. λυραοιδὸς.
Λυρωνία, ἡ, (ὠνέω) das Kaufen der Leyer, Pollux.
Λυσανίας, ου, ὁ, (λύων, ἀνίαν) Schmerzlöser, Aristoph. Nub. 1165.
Λυσήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (λύω, ἀνὴρ) Menschen lösend- auflösend- schwächend.
Λυσίγαμος, ὁ, ἡ, (λύων γάμον) die Hochzeit- Ehe lösend.
—γυΐα, ἡ, oder λυσιγυΐα, ἡ, Auflösung der Glieder, Ermattung, Hippocr. loc. in hom. c. 8. von
—γυιος, ὁ, ἡ, (λύων γυῖα) Glieder lösend- auflösend.
—δικος, ὁ, ἡ, (λύων δίκην) Processe oder Rechte lösend- auflösend, Processe endigend; Rechte vernichtend.
—ήθειρα, ἡ, (λύω) mit aufgelösten- fliegenden Haaren.
Λυσιζώνη, ἡ, das Fem. von λυσίζωνος, ὁ, ἡ, (λύω, ζώνη) den Gürtel lösend; vorz. von den Mädchen selbst, welche ihre Jungferschaft durch den ersten Beyschlaf in- oder ausser der Ehe verliesen; daher Diana ἄρτεμις als Vorsteherinn der Gebärenden λυσιζώνη heisst; auch der Soldat ohne Rüstung und Waffen heisst so wie *discinctus*, Polyaeni 8, 24, 2.
—θριξ, τριχος, ὁ, ἡ, s. v. a. λυσιθειρα, Geopon. 12, 8. 5.
—κακος, ὁ, ἡ, (λύω, κακὸν) das Uebel lösend- hebend.
—κομος, ὁ, ἡ, s. v. a. λυσιθειρα.
—λαΐς, ἡ, lakon. s. v. a. θέμις, Athen. 2, p. 55.
—μαχία, ἡ, oder —άχιον, τὸ, ein Kraut, Dioscor. 4, 3. Plin. 25, 7. *Lysimachia vulgaris* Linnaei.
—μαχος, ὁ, ἡ, (λύω, μάχη) Streit- Zank lösend.
—μελέω, Glieder auflösen; zweifelh. von
—μελὴς, ές, ὁ, ἡ, die Glieder lösend- auflösend; Beyw. des Schlafes und Todes.
—μέριμνος, ὁ, ἡ, (μέριμνα) sorgenlösend.
—μος, ὁ, ἡ, (λύσις) lösbar, zu lösen.
—νομος, ὁ, ἡ, (λύων νόμον) bey Nonnus das Gesetz auflösend- aufhebend; vergl. Matth. 5, 17. 19.
Λύσιος, ία, ιον, od. λύσιος, ὁ, ἡ, (λύσις) lösend, befreyend, s. v. a. λυτήριος, zum Lösen gehörig- geschickt- geneigt.
—τραίγμων, ονος, ὁ, ἡ, f. Les. Anacreon 39, 9. wofür einige λυσιπήμων lesen, Hermann de metris graecis p. 346. λυροτραίγμων, auf der Leyer spielend.
—πημων, ονος, ὁ, ἡ, (λύω, πῆμα) von Schmerz und Schaden befreyend; Orph. hymn. 2, 11. wo aber Hermann des Metrums wegen λαθικήμονες gesetzt hat, S. d. vorherg.
—ποθος, ὁ, ἡ, Liebe- Sehnsucht lösend- stillend, Anthol.
—πονος, ὁ, ἡ, Mühe- Kummer lösend- stillend; θεράπων, Pind. Pyth. 4, 71. die Arbeit abnehmend- für uns thuend.
Λύσις, ἡ, die Lösung, Loslassung, Auflösung, Befreyung; 2) Loskaufung; 3) Bezahlung; 4) *expiatio*, Befreyung von Schuld durch Sühn- oder Reinigungsopfer; daher τῇ Θιλοσοφίας λύσει τε καὶ καθαρμῷ, Plato Phaed. 32. ἀμὴ λύσις. S. in ὠλήλυσις.
—σωματέω, (λυσισώματος) am ganzen Körper aufgelöst und ermattet seyn, Hippocr. Epidem.
Λυσιτέλεια, ἡ, Nutzbarkeit, Nutzen, Früchte, Josephi 16, 9. von
—τελέω, ῶ, (λύω, τέλος) ich nutze, bin nutzbar- brauchbar, und bezahle gleichsam die aufgewendeten Kosten, wie αἱ πρόσοδοι λύουσι τὰναλώματα, Diphilus Athenaei p. 227. 2) εὐθανάτου νομίσασα λυσιτελεῖν ἢ ζῆν, Andocid. p. 62. es sey besser zu sterben, als so zu leben.
—τελὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —λῶς, nutzbar, nützlich, brauchbar; 2) wohlfeil; Xenoph. Hiero 9, 11. τοῦ δέοντος λυσιτελέστερον πρίασθαι, unter dem Preise, Aelian. h. a. 10, 50.
—τελοῦντως, Adv. von —λῶν, —λοῦντες, nutzbar, nützlich.
—Φλεβὴς, ὁ, ἡ, der die Adern löst- öffnet, Anthol.
—Φρων, ονος, ὁ, ἡ, (λύω) s. v. a. λύσις, die Seele, Φρὴν entfesselnd, von Sorgen befreyend.
—χαίτης, ὁ, ἡ, mit zerstreutem Haare, Nicetas Annal. 12, 5.
Λυσιψὸς, ὁ, ἡ, bey Athenaeus p. 620. λυσιψοὶ, eine Art von italischer Pantomime mit μαγψοὶ einerley; p. 211. steht λυσιψοῦ γυναικὸς. p. 252. sagt er λυσιψοὺς αὐλεῖν. Bey der Eudocia p. 351. steht λισιψοὶ; Plutarch. Sulla 36. nennt einen römischen Μητρόβιος λυσιψὸς neben *Sorex archimimus*. Strabo 14. p. 959. nennt den Liederdichter Lysis als den Urheber und Ersten der λυσιψοὶ, welche er unter die καινολόγους, unsittigen Schriftsteller, zählt.
Λύσσα, λύττα, ἡ, die Wuth, Raserey; metaph. von allen heftigen Begierden, als Liebe u. dergl. 2) der Tollwurm der Hunde unter der Zunge; davon
—σαίνω, s. v. a. λυσσάω, toll- wuthend seyn, von Hunden und Menschen; τινὶ, zürnen und schelten auf einen, Soph. Ant. 643.
—σαλέος, ἁ, ἐον, (λυσσάω) toll, wüthend.
—σάνιος S. λισσάνιος.
—σὰς, ἀδος, ἡ, die Tolle, Wüthende.

Λυσσάω oder λυττάω, (λύσσα, λύττα) toll- wüthend seyn, von Hunden vorzüglich; metaph von zornigen Menschen; auch von andern heftigen Leidenschaften.
—σήεις, εντος, ὁ, (λύσσα) toll, wüthend.
—σημα, τὸ, (λυσσάω) s. v. a. λύσσα, Eur. Or.
—σητηρ, ὁ, ἡ, s. v. a. λυσσήεις, Orph. hymn. λυσσητὴρ, ὁ, (λυσσάω) der Rasende, Wüthende.
—σιόδηκτος, ὁ, ἡ, (λύσσα, δάκνω) von tollen Thieren vorzüglich Hunden gebissen, Geopon.
—σιοδίωκτος, ὁ, ἡ, Xeno. Eph. 1, 6. soll λῃστοδίωκτος, von Räubern verfolgt, heifsen.
—σμανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (λύσσα) von Hundswuth rasend; überh. toll, rasend.
—σόω, ῶ, in Wuth setzen, λυσσοῦμαι, in Wuth gerathen, Phocylid.
—σώδης, ὁ, ἡ, (λύσσα, εἶδος) wie rasend- wüthend.
—σῶτις, ιδος, ἡ, (ὠψ) mit wüthendem- wilden Blicke, Orph. Argon. 977.
—σῶων poet. st. λυσσάων, Paul. Silent. epig. 11.

Δύσωμα, τὸ, u. λύσωσις, ἡ, τριχῶν, Aristot. h. a. 1, 7. f. L. st. εἰλύσσωμα, der Haarwirbel (εἰλύω) auf der Scheitel. In Onomastico Vulcanii steht *discriminale*, λύσωμα, und vorher *discernicalum*, λύσωμα; aber aus der f. Les. entstanden.

Λύτειρα, ἡ, Femin. von
Λυτὴρ, ῆρος, ὁ, Löser, Erlöser, Befreyer, Schiedsrichter, Aesch. Sept.
—τηριὰς, άδος, ἡ, die Lösende, s. v. a. λυτήριος, ἡ, und λυτειρα, Orph. hymn. von
—τήριος, ὁ, ἡ, (λυτὴρ) post. s. v. a. λυτικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, (λύσις) zum Lösen- Ab- oder Auflösen- Befreyen gehörig oder geschickt.
—τὸς, ἡ, ὸν, (λύω) gelöst; lösbar.
—τρον, τὸ, (λύω) Lösegeld, Loskaufgeld; davon
—τρόω, ῶ, ich gebe gegen Lösegeld weg oder los; Med. λυτροῦμαι, ich kaufe los- befreye durch Lösegeld.
—τρωὶ, ὦνος, ὁ, s. v. a. ἀφετῆρων, Suidas; zweif.
—τρωσις, ἡ, (λυτρόω) das Losgeben Loskaufen- Auslösen.
—τρωτὴς, οῦ, ὁ, (λυτρόων) der auslöset- loskauft.
—τωρ ορος, ὁ, s. v. a. λυτὴρ.
—τώτης, ὁ, ἡ, (λύω, λυτὸς) bey Strabo 3. p. 391. hat Siebenkees nach Casaubons st. λιθώδης aufgenommen; zw. s. v. a. locker.

Λυχναῖος, ὁ, oder λυχνεὺς, ὁ (λίθος) der leuchtende oder durchsichtige Stein, sonst λυχνίτης, *lychnites*, Hesych. und Athenaeus 5. p. 205 λυχνεὺς für Fackel oder Laterne bey Athenaeus 15. zu Ende
—νάπτης, ου, ὁ, (λύχνον ἅπτων) der das Licht anzündet; davon
—ναψία, ἡ, das Licht anzünden, Glossar. St.
—νεῖον, τὸ, ein Leuchterstock oder -fuss, Athenaei p. 700.
—νεὺς. S. λυχναῖος.
—ναύω, leuchten.
—νεών, ῶνος, ὁ, Behältnifs für Leuchter, Luciani 4. p. 246.
—νία, ἡ, der Leuchter, Leuchterstock; bey Africanus steht in Cestis p. 296. ἀπὸ κάμακος, ὃ δὴ λυχνία καλεῖται; davon
—νιαῖος, αία, αῖον, zur Leuchte- Lampe- Fackel gehörig, φλὸξ, Alexander Aphrod.
—νίδιον, τὸ, Dimin. v. λύχνιον, τὸ, und dieses Dimin. v. λύχνος. S. κάνταβος nach.
—νὶς, ἡ, eine Pflanze mit beliebter Blume zu Kränzen, Theophr. h. pl. 6, 7. Dioscor. 3 114. u. 115. von der feuerrothen Farbe der Blume; 2) *Lychnis chalcedonia* Linnaei, ein im Finstern leuchtender Edelstein, Luciani 9, 118.
—νίσκος, ὁ, Dimin. v. λύχνος.
—νίτης, ου, ὁ, vom Leuchter, zum Leuchter gehörig; dem Leuchter ähnlich; λίθος, ein heller- glänzender Stein, Plinius 37 5 u. 8. Φλεμὶς λυχνῖτις, Dioscor. 4, 104. weil die wolligen Blätter als Docht gebraucht wurden.
—νόβιος, ὁ, ἡ, Seneca Ep. 122. bey Lichte lebend; der Nacht in Tag durch verkehrte Lebensart verwandelt.
—νοβόρος, ὁ, ἡ, f. Les. st. λιχνοβόρος, w. m. nachsehe.
—νοκαῖα, ἡ, das Anzünden und Brennen der Lichter- Leuchten- Lampen; Illumination. S. λύχνος. Herodoti 2.

Λυχνοκαυτέω, ῶ, (λυχνοκαύτης) Lichter- Leuchten- Lampen anzünden und brennen; davon
—νοκαυτία, ἡ, s. v. a. λυχνοκαΐα, Athenaei 15, 20. p. 702.
—νοι, τὸ, st. λύχνος.
—ποιέω, ῶ, ich mache Lampen oder Laternen; von
—ποιὸς, ὁ, ἡ, Lampen- oder Laternen Leuchtermacher.
—πόλις, ιος, ἡ, Laternen- oder Leuchterstadt, Luciani v. list.
—πωλὶς, ου, ὁ, Laternen- oder Lampenhändler.
—νος, ὁ, Leuchte, Leuchter, Licht, ἂν σωθῇς, λύχνους ἀΰσω, Arriani Ep. 2, 17. ich stelle eine Illumination aus Freude an. Scheint mit *lucea* von λύκω, λύκινος einerley Ursprung zu haben.
—νοῦχος, ὁ, d. i. λύχνον ἔχων, Lichthalter, Erleuchter; Leuchter, Leuchterfuss; Laterne.
—νοφορέω, ῶ, ich trage die Leuchte oder Laterne; bey Aristoph. Lysist. 1003. lakonisch λυχνοφορειάω, wie ἀδικειάω u. μαγειάω; von
—νοφόρος, ὁ, ἡ, die Leuchte- Laterne vortragend.
—νωμα, τὸ, s. v. a. ὀθόνιον, ἔμμοτον, Schol. Aristoph. Ach. 1175.

Λύω, f. λύσω, p. λέλυκα, ich löse- befreye gegen Lösegeld, ἐντια λύσειαν, Il. 17, 163. λύσμαι, ich erwerbe- kaufe- befreye durch gegebenes Lösegeld Lösung; 2) bey den Dichtern s. v. a. λυσιτελέω, nützen, denn λύω τέλη, ich bezahle die Abgaben, S. Valk. ad Eur. Hippol. 441. μισθοὺς, Sold bezahlen, Xen. Ages. 2, 31. 3) lösen, auflösen, mithin aufheben, vernichten, zerstören.

Λῶ, λῇς, λῇ, dor. st. λῶσι, ich will, verlange. S. λάω. No. 2. Ist bloss im dorischen Dialecte gebräuchlich. S. λιλαίομαι nach.

Λωβάζω, s. v. a. d. folgd.
Λωβάομαι, ῶμαι, (λώβη) m. d. Accus. gerade s. v. a. λυμαίνομαι, ich behandle schändlich- schimpflich schmählich mit Worten und Handlungen; beschimpfe, verspotte, höhne, mishandle, schlage u. dergl. m. d. Dativ. bey Dionys. Antiq. 7, 73. 2) ich schade, verletze, verderbe, verwüste. Die Form λώβησον καρτὸς, Phocyl. 33.
—βευσις, ἡ, (λωβεύω, λωβάω) s. v. a λώβη.
—βέω, λωβήσομαι, bey Dionys. Antiq. 2, 42. s. v. a. λωβάομαι.
—βη, ἡ, gerade s. v. a. λύμη, Schmach, Schande, ἐκτὴν τισαίμεθα λώβην, Il. 19, 208. schimpfliche schmähliche Behandlung, Beschimpfung; s. v. a. αἰκία, ὕβρις, in Worten und Handlungen; μεγάλας καὶ κανοδαπὰς λώβας λωβηθείς, Plat. Gorg. 28. grofse und mancherley Qualen und Marter mit Verstümmelung des Körpers verbunden; S. λύμη; daher 2) Schaden, Nachtheil, Verwüstung, Verderben, Verletzung. Das lat. *labes* kommt damit überein, und Ernesti leitet es davon ab. Von dem griechischen Worte sind die Ableitungen sehr zweif. vielleicht ist es im ionischen Dialecte aus λύμη entstanden, β für μ, u. ω für υ gesetzt.
—βήεις, ήεσσα, ῆεν, schändend, schmählich; schädlich, nachtheilig, verderblich; die Form λωβὴς sehr zw.
—βησις, ἡ, (λωβάω) s. v. a λώβη.
—βητὴρ, ῆρος, ὁ, u λωβητὴς, ὁ. S. λωβήτωρ.
—βητὸς, ἡ, ὸν, schmählich- schimpflich behandelt (in Worten und Werken) geschändet, beschimpft, verstümmelt, verdorben, verwüstet, verletzt. Active λωβητὰ ἔεργε, Soph. Phil. 607. schmähliche- schimpfliche Reden und Worte. λωβητὸν ἔδηκε, Il. 24, 531. st. ἐλώβησατο.
—βήτωρ, ορος, ὁ, (λωβάω) wie λωβητὴρ, s. v. a. λυμαντὴρ, Schmäher, Beschimpfer; Verwüster, Verderber; b. Homer auch schändlicher Mensch, Il. 2, 275. 11. 385. 24, 239. wie λυμεών.
—βὸς, bey Themistius or. 21. p. 247. wahrsch. st. λοξὸς; im Etym. M. p. 570, 37. s. v. a. λωβητὴς, verstümmelt; zw. nach Wernsdorf ad Philae Carm. p. 54. ein Aussätziger.

Λωγάλιον, τὸ, bey Hesych. s. v. a. λωγάνιον.

Λωγάνιοι, (falsch λωγάλιοι) οἱ, heifsen auch gewisse *tali*, ἀστραγαλοι, von Ochsenknochen; 2) geile Leute, Hesych.

—γάνιον, τὸ, *paleare*, die Wamme der Ochsen und Stiere, nach dem Dialecte der Bewohner von Epirus, Schol. Lucian. 3, p. 181.

—γλὰς, ἡ, geile Weibsperson, Hure; etwa wie ταύρη von ταῦρος, der Bulle, Hesych.

—γασος, ὁ, eine Peitsche aus Ochsenhaut, Rantschuh, Hesych.

Λωΐων, ονες, ὁ, ἡ, (λῶ, ich will, wünsche, wie *volo, vulpo,*) der Erwünschtere, dem Sinne nach der Compar. von ἀγαθὸς, der Bessere, Vollkommenere, Stärkere. Ein zweyter von diesem gemachter Compar. ist λωΐτερες, Superl. λώϊστος, λῷστος. S. auch λαρὸς.

Λῶμα, τὸ, davon λωμάτιον, Dimin. Lucillii Epigr. 114. der Rand, Saum am Kleide, Exodi 28. davon παραλώματα bey Hesych. was am Saume angesetzt ist, Vorstofs. Hesych. hat λῶστοι, ἐρράμμενοι u. σύλαστοι, σύνφεῖς, wofür Toup ad Hesych. σύλωστοι lieset.

Λῶντι, dor. st. λῶσι, von λάω, ich will.

Λῶος, λάος, ὁ, der Monat der Macedoner, welcher zur Hälfte dem ἑκατομβαιῶν, und dem βουδρομιῶν entspricht.

Λωτὰς, άδος, ἡ, und λώτη, ἡ, Odyss. 13, 224. s. v. a. λῶτος; davon

—τίζω, blofs in den Compos. ἐκλωτίζω, ἀπολωτίζω, περιλωτίζω gebräuchlich.

—τιον, τὸ, Dimin. von λώτη oder λῶτος.

Λωτοδυσία, ἡ, (λωτοδυτέω) die Dieberey, Diebstahl, Plünderung, vorzügl. wenn der Dieb den Leuten die Kleider auszieht. Bey Hermog. findet sich λωτοδυσίου δίκη, Klage wegen solcher Dieberey.

—δυτέω, ῶ, vom Diebe- Strafsenräuber, der die Leute plündert, ihnen die Kleider auszieht, vorzügl. der sie im Bade den Badenden heimlich wegnimt; überh. stehlen, bestehlen, m. d. Accus. von

—δύτης, ου, ὁ, (λῶτος, δύω) Dieb, Spitzbube, Räuber, der die Leute auszieht, und die Kleider nimt, vorzügl. der den Badenden die Kleider wegstiehlt.

—δύω, für λωτοδυτέω; zw.

Λῶτος, τὸ, auch λώτη, ἡ, von λάτω, s. v. a. λάτος, λάφος, λοβὸς, Haut, Fell, Leder, Hülse, vorzügl. vom Schafpelze, oder einem aus demselben oder der Wolle gemachten Kleide; jedes wollene Kleid, Mantel, und dergl. ist blofs bey den Dichtern gebräuchlich, in Prosa blofs in λωτοδύτης, und λωτοδυτέω. Hesych. hat λώψ, χλαμὺς, und λώτιστος vom Palamedes ἐκ τῆς τῶν ἱματίων ἀνυφάνσεως. Das Stammwort ist also λώψ, λωτὸς, λῶτος, λώτη. S. ἄλακος, von der Wolle, und λαῖφος.

Λῶρον, τὸ, oder λῶρος, das lat. *lorum*, der Riemen, bey spätern Griechen; davon

Λωροτομέω, (τομὴ) in Stücke- Riemen zerschneiden, Schol. Aristoph. Equ. 765.

Λῶστος. S. oben in λωΐων.

Λώταξ, ακος, ὁ, der Flötenspieler; von λωτὸς, die Flöte.

Λωτεῦντα, s. v. a. λωτοῦντα, λωτοῦντα, mit Lotus bewachsen, Il. 12, 283, andere leiteten es von λωτέω ab, und erklärten es durch ἀνθοῦντα, wie λωτίζω, λώτισμα, s. v. a. ἀνθίζω, ἄνθος. Hesych. hat auch λῶτα, für ἄνθη, und aus einem Dichter λωτεῖσι für ἄνθη τοιοῦσι.

—τία, ἡ, ein Kranz von *lotus*, Suidas; zw.

—τίζω, λωτίζομαι, (λωτὸς) ich breche die Blüthe ab, nehme wähle mir, Aeschyli Suppl. 976. daher λωτίσματα γῆς ἐλλάδος, die Blüthe, die Auserwählten, Eurip. Helen. 1609.

—τινος, ίνη, ινον, von Lotus gemacht.

—τισμα, τὸ. S. λωτίζω.

—τὸεις, εσσα, εν. S. in λωτεῦντα.

Λωτὸς, ὁ, bey Homer eine Wiesenpflanze als Pferdefutter gebraucht, also etwa eine Kleeart; aber aufserdem nennt er die Lotophagen als Leute, die die Frucht vom Lotus afsen, Odyss. 9, 84. εἰσ' ἀνδῶν εἶδαρ ἔδουσιν, woraus einige schlossen, dafs Homer eine Pflanze (ἄνθος) verstehe; aber ἀνθινος heifst auch farbig und bunt; hernach nennt Homer λωτοῦ μελιηδέα καρπὸν, darauf λωτὸν ἐρεπτόμενοι. Die afrikanische Baumart mit süfser Frucht, wovon einige Küstenbewohner ganz allein leben, beschreibt Herodot. 2, 96. 4, 177. Athenaeus 14, p. 651. Theophr. h. pl. 4. 4. Schol. Platon. p. 194. Man hat den Baum *lotus* bald für *celtis australis* Linn., bald für *diospyrus lotus* Linn. gehalten; am wahrscheinlichsten ist es *rhamnus lotus* Linn. S. Hermanns Anmerk. in Schweighäusers Polyb. 8, p. 121. Aufserdem aber führten noch andere Bäume diesen Namen, welche man mit den angeführten Linneischen vergleichen kann. Die Kleeart (Dioscor. 4, 171.) ist wahrscheinlich *trifolium melilotus* Linn. S. auch in λωτεῦντα. Weil aus dem Holze des Baums auch Flöten gemacht wurden, so heifst λωτὸς bey den Dichtern auch eine Flöte.

Λωτοτρόφος, ὁ, ἡ, (λωτὸν τρέφω) Eur. Phoen. 1564. kleenährend, kleereich.

—τοφάγος, ὁ, ἡ, Lotus oder die Frucht vom Baume Lotus essend.

Λωτροχόος, dor. st. λευτροχόος.

Λῶφαρ, τὸ, s. v. a. λώφημα, s. v. a. ἀνάπαυμα, Hesych.

Λωφάω, ῶ, und λωφέω, eigentl. von Ochsen und Zugvieche, das aus dem Joche gespannt wird, den Hals (λέφος) frey bekommt und sich erholt; daher ich erhole mich, ruhe aus, m. d. Genit. λωφήσειε κακῶν. Bey Thucyd. ἀπὸ νόσου καὶ πολέμου βραχὺ λελωφήκαμεν; 2) nachlassen, ἡ λύπη ἐλώφησεν; daher aufhören, auch s. v. a. παύω m. d. Accus. ψ ἀπὸ δίψαν λωφήσομεν, Apollon. active ὁ λωφήσων σε, befreyen, lösen, Aeschyli Pro. 27. davon ἀναλωφάω und ἀναλωφέω.

—φήτον, τὸ, ἰερὰ bey Apollon. 2, 495. von λωφήτης, von λωφάω, s. v. a. παυστήριον, womit man einen beständigen will, und machen, dafs er im Zorne nachläfst.

—φημα, τὸ. S. λώφαρ nach, λώφησις, ἡ, λωφία, ἡ, (λωφάω, λωφέω) die Erholung, das Nachlassen; die zweyte Form zweif.

Λῶψ. S. λῶτος nach.

M.

M, der 12te Buchstabe, μῦ, bey den Ionern μῶ; als Zahl bedeutet er 40, u. mit untergesetztem Striche, μ 40,000.

M' für μα und μοι gesetzt.

Μὰ, eine verneinende Partikel, aus μὴ entstanden, aber gewöhnlich mit dem Accus. des Namens einer Gottheit als Schwur verbunden, μὰ τὸν δία, nein beym Zeus, auch οὐ μὰ τ. δ. οὐ μὰ ζῆνα, Il. 23, 43. Ἀπόλλωνα, 1, 86. Odyss. 20, 339. ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, Il. 1, 234. Wenn aber die Bejahung νὴ vorgesetzt wird, so verliert es seine eigne Bedeut. als νὴ μὰ τὸν δία, ja beym Zeus. Bisweilen wird der Name der Gottheit ausgelassen, als μὰ τόν, μὰ τὴν, beym —.

Μαγαδεύω, μαγαδίζω, ich spiele auf der μάγαδις. Vergl. Aristot. probl. 19. 18. Athenaei 14, p. 633. ich accompagnire in der Octave. S. in ἀντιφωνέω.

—διον, τὸ, Dimin. von μαγὰς.

—δις, μαγάδις, ἡ, ein Saiteninstrument von 20 Saiten und 10 Tonen, Athenaei 4, p. 182. und 14, p. 634. Auch heifst eine Art Flöte, die zugleich einen hohen und niedern Ton gab, μάγαδις, oder μαγὰδης, Athenaei l. c. und Hesych. auch παλαιομαγάδις genannt. S. in ἀντιφωνέω.

Μαγάζειν, bey Hesych. s. v. a. μαγαδίζω; zw.

Μάγαρον, τὸ, st. μέγαρον, wenn es den geheimen Ort bedeutet, wo die Mysterien, oder mystischen Opfer und Opfergeräthe geschehen und aufbewahrt werden, Aelius Dionys. Eustathii Odyss. Vers 18. μαγαρίστικος, πιναικίσκος, bey Hesychius, wofür anderswo μαγαριστὴς steht, erklärt Hemsterh. Aristoph. p. 275. von μαγαρικὸς κέραμος, welchen die Kaufleute μαγαρικὸς nannten, nach Steph. Byz. in Μέγαρα.

Μαγὰς, άδος, ἡ, der Steg, (*pons*) worüber die Saiten der Cither gespannt sind. S. in ὑπολύριος.

Μαγγάνα, ἡ, ein hölzernes Weingefäfs, Suid.

Μαγγανεία, ἡ, Bezauberung, Gaukeley, Betrügerey durch künstliche Maschinen, Arzneyen und andere Mittel; von μαγγανεύω, wovon auch

—νευμα, τό, das Gaukelwerk, das Zauberstückchen, die Täuschung.

—νευτής, οῦ, ὁ, (μαγγανεύω) der Zauberey-Gaukeley-Betrügerey-Täuschung übt oder treibt; davon

—νευτικός, ἡ, όν, was zur Bezauberung-Gaukeley-Täuschung gehört; μαγγανευτική, verst. τέχνη, die Zauber- oder Taschenspielerkunst. Plato Politic. §. 22. nennt μαγευτικὴν τὴν περὶ τὰ ἀλεξιφάρμακα, wo Pollux 7, 209. μαγγανευτικὴ hat.

—νεύω, ich täusche, betrüge, bezaubere durch Tränke, Arzneyen, Maschinen und andere Mittel, Polyb. 15. 29. γοητεύσας καὶ μαγγανεύσας πρὸς τοὺς θεούς, und gebrauchte alle abergläubische Mittel der Andacht, um die Götter zu bewegen, Plutarch. 1, p. 391. H. τὰ σιτία καὶ τὰ ὄψα μεσεγεῦ μαγγανεύειν καὶ φαρμάττειν, wie *mangonizare*, durch allerley künstliche Mittel verschönern oder verfälschen; von

—νον, τό, heifst jedes Mittel, womit man andere bezaubert-täuscht-betrügt; also Zaubermittel, Zaubertrank, Arzney; Maschinen, und dergl. 2) Kriegsmaschinen, um damit Steine und Pfeile zu schleudern, oder feindliche Maschinen abzuhalten, Mauritii Strateg. 10, 3. Bey Hero Mathem. vet. p. 128. heifst die Achse der Globen im Flaschenzuge (πολύσπαστος) μάγγανον; davon kommt das deutsche Mangel, d. i. Rolle; 3) s. v. a. μάνδαλος; 4) ein Jagdnetz. Nach Casaubonus ad Strabon. VII, 472. A. ist μάγγανον das versetzte γάγγαμον u. kommt bey den griechischen ICtis vor. Das lat. *mango*, *mangonium*, *mangonizare* kommt von der ersten Bed. u. bedeutet Menschen- und Sklavenhändler, die durch allerley künstliche Mittel die Fehler der käuflichen Menschen zu verbergen, ihre Gestalt und Reize zu verbessern suchen, um sie desto besser und theurer verkaufen zu können.

—νωμα, τό, (μαγγανεύω) s. v. a. μάγγανον, Nicetas Annal. 21, 3.

Μαγδαλιά, ἡ, (μάσσω) die Brodkrume, woran man sich die fettigen Hände abwischt. S. ἀτομαγδαλιά.

Μαγεία, ἡ, (μαγεύω) die Bezauberung; Kunst-Betrügerey eines Magiers, Magie oder die Theologie der Perser.

Μαγείραινα, ἡ, Köchinn. S. in ἰχθυοπώλαινα.

—ειρεῖον, τό, Küche oder Ort, wo gekocht wird; Kessel, Topf, Gefäfs, worin gekocht wird.

—ειρευμα, τό, das Gekochte; Speise; von

—ειρεύω, (μάγειρος) Koch seyn, als Koch-dienen oder m. d. Accus. zubereiten.

—ειρικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Koch- oder Kochen oder zur Kochkunst gehörig-geschickt; das Kochen betreffend; —κή, verst. τέχνη, Kochkunst.

—ειρίσκος, ὁ, Dimin. von μάγειρος.

—είρισσα, ἡ, Köchinn.

—ειρος, ὁ, Koch; von μάσσω, μάξω, μάζω, μάγω, μαγίω, μαγείω, μαγείρος, μάγειρος, vom Brode, kneten und bereiten, nach Hemsterhuis, *coquos panem lautioribus coquere tum solitos*, Plin. 18, sect. 28. weil Brodbacken die älteste Beschäftigung dessen war, den man hernach μαγειρεύειν nannte, Athenaei 6, p. 244. Machon scheint μάγειρος den Fleischhauer oder Metzger zu nennen.

Μάγευμα, τό, (μαγεύω) magisches Mittel, Eur. Suppl. 1110. βρωτοῖσι καὶ ποτοῖσι καὶ μαγεύμασι, wo vorher πανεύμασι stand, s. v. a. sonst μαγγανεύματα und σοφίσματα heifsen, künstliche Zubereitungen der Speisen.

—ευς, έως, ὁ, (μάσσω) der knetet, backt; 2) abwischt, σπόγγον μαγῆα st. μαγία, Anthol.

—ευτής, οῦ, ὁ, s. v. a. μάγος; zw. davon

—ευτικός. S. in μαγγανευτικός.

—εύω, ich bin Mager und bin in der Weisheit der Mager unterrichtet, Plutar. Artax; 2) active durch magische oder Zauberkünste oder Mittel bewirken, täuschen, hintergehen, einnehmen, u. dergl. Eur. Iphig. taur. 1337. ἀνωλόλυξε καὶ κατῳδὸς βάρβαρα μέλη μαγεύουσα, wo vor Valkenair μαγεύουσα stand, *ululatu barbarico magicos cantus ocinebat*, vergl. Seneca Medea 684.

Μαγικός, ἡ, όν, zum oder dem Mager gehörig; magisch, täuschend, bezaubernd.

Μαγίς, ίδος, ἡ, (μάσσω) *offa*, eine von geknetetem Teige gemachte Form, wie Nudeln, oder ein Brod von einer gewissen Gestalt, s. v. a. μαγδαλιά; die geknetete Masse, ἀπέλασεν ἐκ μαγίδος χειροκληθεῖς ὄγκους, Agatharch. 2) der Backtrog, s. v. a. μάστρα; 3) s. v. a. τραπέζα, aus Epicharmus, Cercidas und Soph. in Helladii Chrestom. p. 17.

Μάγμα, τό, (μάσσω) jede geknetete oder ausgedrückte-ausgepreiste Masse. S. προσέμαγμα; auch eine dicke Masse oder Salbe, der flüssigen entgegengesetzt.

Μαγμός, (μάσσω, μάττω) reinigend, oder als Substant. die Reinigung, Sophocles.

Μάγνης, ητες, Femin. μάγνησσα, aus Magnesien gebürtig oder stammend; λίθος, auch μαγνήσιος oder —σία, und μαγνήτης oder —ῆτις, ἡ, gewöhnlich der Magnet, welcher zuvor λίθος ἡρακλεία hiefs, aber auch ein Erz vom Ansehn des Silbers, Plato und Theophr. de Lapid. ἡ μαγνῆτις αὐτὴ λίθος ἡ καὶ ὄψει τεριττὸν ἔχουσα καὶ ὤχρᾳ δή τινος Σαμιάζουσι τὴν ἐμείωσιν, τῷ ἀργύρῳ μηδαμῶς οὖσαν συγγενῆ. Sie ward verarbeitet und gedrehet, und scheint eine Glimmerart wie Katzensilber zu seyn, *Mica alba* Wallerii.

Μάγος, ὁ, *Magus*, ein Priester und Weiser bey den Persern; 2) Zauberer, Schwarzkünstler; 3) bezaubernd, als Adject. πιστεῦ Φωτεῦσα μαγώτερα, mehr bezaubernd als der Gürtel der Venus, Anthol.

Μαγοφονία, ἡ, Ermordung der Mager.

Μαγύδαρις, ἡ, nach Theophr. h. pl. 6, 3, der Same von der Pflanze σίλφιον; andere erklärten es vom Safte, andere anders. S. über Columella 6, 17, 7. p. 334. vergl. Dioscor. 3, 94. Plinius 19, 3.

Μαγῳδή, ἡ, μαγῳδία, ἡ, die Kunst oder das Spiel des μαγῳδός, eine Art von theatralischer Pantomime nach Athenaeus p. 621. Hesych. gibt den Erfinder Chrysogonus an.

Μαδαγένειος. S. μαδηγένειος.

Μάδαιος, s. v. a. μαδαρός. ἴλιξ μαδαῖα, poeta vetus de herbis v. 83.

—δάλλω. S. in μαδάω.

Μαδαρός, ρά, ρόν, (μαδάω) dem die Haare ausgegangen sind, kahl.

—δαρότης, ητος, ἡ, eine Glatze, Entblöfsung von Haaren, Kahlheit.

—δαρόω, ῶ, (μαδαρός) s. v. a. μαδίζω, kahl machen, von Haaren entblöfsen, Nehemine 13, 25.

—δάρωσις, ἡ, das Kahlmachen.

Μαδάω, ῶ, das lat. *madeo*, naís seyn; vorzügl. von Haaren, die ausfallen, *capilli defluunt*; also einen kahlen Kopf haben, kahl, ohne Haare seyn. Davon μαδίζω, kahl machen. Hesych. hat auch μαδάλλω für τίλλω, berupfen, wie ψάω, ψάλλω, ψαθάλλω; so wie auch μαδρύνω für ἐκτρίβω, κολάζω, von μαδαρός contr. μαδρός, μαδρύω, μαδρύνω.

Μάδδα, dor. st. μάζα.

—δηγένειος, (μαδάω, γένειον) der ein glattes Kinn hat, *imberbis*. Aristot. h. a. 3, 11. Hesych hat μετεγένειον, σταφυλῳώνυμα angemerkt.

—δησις, ἡ, (μαδάω) das Verlieren der Haare, das Kahlwerden.

—δίζω, f. ίσω, ich rupfe das Haar aus, mache kahl; als Neutr. ich bin kahl; zw. davon

—δισις, ἡ, das Ausrupfen, das Kahlmachen; für μάδησις; zweif.

—διστήριον, τό, ein Instrument, die Haare wegzunehmen, als Zange, auch s. v. a. σῦστρα, Schol. Aristoph. von μαδίζω, μαδιστὴρ abgeleitet.

Μαδός, ἡ, όν, s. v. a. μαδαρός bey Hesych. und aus Theoph. c. pl. 3. Hesych. hat auch μαδόν, πλα. und μάδες, ψίλωθρον. Die Pflanze, welche Theophr. μαδωνία, nennt Plinius 23, 7. *madon*, und 23. 1. führt er *madon* unter den andern Namen von *vitis alba* an, s. v. a. ψίλωθρον. S. in μάδυν. In Dioscor. Parab. 1, 178. steht μάδος ἀπὸ βυρσοδεψῶν καταντλούμενος.

Μάδρυα, τά, Athenaei p. 30. st. μαλοδ. s. v. a. κοκκύμηλα.

Μαδωνία, ἡ, auch μάδον, die Wasserlilie, *nymphaea*, Theophr.

Μάζα, oder μᾶζα, ἡ, (μάττω, ich knete) bedeutet Gerstenbrod von verschiedener Gestalt und Zubereitung, nachdem es geknetet wird, ψιχητὴ, im Kneten lange gerieben, τριπτὴ, naſs oder trocken bereitet, scharf oder hart gebacken; daher wird es neben ἄρτος, Weizenbrod genannt. S. ἄλευρον nach; 2) jede Masse von der Gestalt eines Gerstenbrodes, wie lat. *offa*, *massa*. 3) trop. wie ζῶμος, μᾶζαν μεμαχὼς Arist. Eq 55, wie unser: eine Brühe einbrocken u. dgl.

—ζαγρεύς, ὁ, Athenaei Aristias p. 686. erklärt Eustath. d. ἀπόλος, welches nicht paſst; eigentl. von ἄγρα, einer der Gerstenbrod fängt - bettelt - ißt.

—ζάω, ῶ, (μάζα) nach Hesych. Gerstenbrod kneten und zubereiten. Pollux 6, 37. hat μάζαν μαζᾶσθαι in dem Sinne. S. ὑπερμαζάω.

—ζηρός, ρὰ, ρὸν. S. μαζονόμων.

—ζίνας, ὁ, ἡ, von Teig - Brod gemacht; 2) ein Fisch, *callarias*, wie der Kabbeljan; auch μαζίνας, μαζίας und μαζὸς. Bey Hesych. auch λαζίνας.

—ζίον, τὸ, Dimin. von μαζὸς; 2) von μᾶζα, s. v. a. μαζίσκη, kleines Brod von Gerste.

Μαζοβόλιον, τὸ. S. d. f.

Μαζονόμιον, τὸ, Dimin. von μαζονόμος, ὁ, verst. κύλιξ od. τύλιξ, und μαζονόμον, τὸ, verst. ἀγγεῖον, (νέμω, μᾶζα) eine Schüssel von Holz. Pollux 7, 87. worin eigentlich das Gerstenbrod herumgegeben ward; überhaupt jede Schüssel, worin Braten und dergl. aufgetragen wird. Pollux 6, 26. welcher auch den Ausdruck μαζηρὸς τύλιξ dafür hat, 10, 84. die Lat. haben das gr. Wort beybehalten. Apion bey Apollonius in σύλεχύτας gebrauchte μαζοβόλιον in dem Sinne.

—ζοπίπτης, ου, ὁ, der Gerstenbrod bäckt.

—ζοποιέω, ῶ, ich mache - bereite Gerstenbrod.

—ζοποιὸς, ὁ, der Gerstenbrod macht - bereitet.

Μαζὸς, ὁ, Brust, Mutterbrust; daher auch st. Säugamme. Dasselbe ist μαστὸς, nur machen die Grammatici den Unterschied, daſs μαζὸς eigentlich vom Manne gesagt werde.

—ζοφαγέω, (μᾶζα) ich esse Gerstenbrod; davon

—ζοφάγος, ὁ, ἡ, Gerstenbrod essend; davon

—ζοφορὶς, ἴδος, ἡ, s. v. a. μαζονόμιον.

Μαζῶνες, οἱ, (μᾶζα) das Bacchusfest zu Phigalia, Athenaei 4. p. 149.

Μαθαλλὶς, ἴδος, ἡ, eine Art von Becher, Athenaei p. 487. und Hesych. Aber Epitome Athen. und Eustathius haben μασθαλὶς, welches Valkenaer vorzog.

Μαθέω, s. v. a. μανθάνω, davon Futur. —ήσω, Perf. μεμάθηκα. S. Μάθω.

Μάθη, ἡ, st. μάθησις, hat Hesych. und μάθος für ζήτησις und μάθησις, führt Photii Lex. aus Aristoph. an.

Μάθημα, τὸ, das Gelernte, der Gegenstand des Lernens und des Unterrichts; Kenntniſs, Wissenschaft; im Plur. vorzügl. die Arithmetik, Geometrie und die darauf sich gründenden sogenannten mathematischen Wissenschaften; davon

—θηματικὸς, ἡ, ὸν, zum Lernen gehörig geschickt; gelehrig, lernend, τοιούτων τινῶν μαθηματικοὶς, Plato Resp. p. 5. zu den Wissenschaften gehörig, vorzügl. —κὴ, ἡ, verst. ἐπιστήμη, s. v. a. μαθήματα, was wir jetzt Mathematik nennen; daher μαθηματικὸς, ein Kenner der Mathematik, späterhin auch ein Astrolog oder Sterndeuter.

—θηματοπωλικὸς, ἡ, ὸν, mit Wissenschaft handelnd, Plato Soph. 2.

—θησις, ἡ, das Lernen, Erlernen, Erfahren; 2) bey Hippocr. die Gewohnheit. S. μανθάνω; überh. das Erlernte; Wissenschaft, Kenntniſs, Plutarch. 7, 658. ἡ ἄλλη μ. καὶ ἱστορία.

—θητεία, ἡ, die Lehre, der Unterricht bey einem Lehrer; von

—θητεύω, τινὶ, ich bin Schüler von einem; im N. T. activ. τινὰ, einen unterrichten; daher Passiv. μαθητεύομαι τινὶ, eines Schüler seyn; von

—θητὴς, οῦ, ὁ, (μαθέω) ein Lernender, Schüler, Lehrling; dav.

—θητικάω, ῶ, ich wünsche ein Schüler - Zuhörer zu seyn - zu werden, Aristoph. Nub. bey Synes. Ep. 153. ich bin Schüler (m. d. Dativ.) von Jemand.

Μαθητὸς, ἡ, ὸν, zu lernen oder erlernen, lernbar.

—θήτρια, ἡ, Femin. von μαθητὴς oder μαθητὰς, s. v. a. μαθητρὶς, ἡ, welches letztere nach Moeris mehr attisch.

Μάθος, τὸ, s. v. a. μάθημα, Aeschyli Agam. 185; das Angelernte, Angewöhnte, Hippocr. de morb. mul. I, 87. ξω.

Μάθω, d. Stammwort von μανθάνω; davon ἔμαθον, μαθέω, μαθήσω, μαθητὴς, μάθημα; wie von θίγω, θιγγάνω, von λάβω, λαμβάνω. Das Stammwort ist μάω, μάομαι, suchen, forschen.

Μαῖα, ἡ, Hebamme; Säugamme, Odyss. 19. vergl. 1, 435. Grosmutter, bey den Doriern, Jamblichi Pythag. 756. Mutter, Eur. Alc. 394. und daher eine Ehrenbenennung jeder Matrone; 2) eine Krebsart, Aristot. hist. an. 4, 2. die grösste v. allen Meerkrebsen. S. Cavolini von Erzeugung der Fische, S. 115. 3) als Nomen propr. eine Tochter des Atlas, Mutter des Hermes.

Μαιαδεῦ κυλλῆνι, bey Hipponax st. Μαίας υἱὲ.

—ανδρος, ὁ, ein Fluſs in Klein-Asien von sehr krummen und geschlängelten Laufe; daher st. jeder Krümmung - Irrgangs - gebogenen und sich schlängelnden Weges.

—ὰς, άδος, ἡ, s. v. a. μαῖα.

Μαιεία, ἡ, (μαιεύω) Geschäft oder Kunst der Hebamme.

—ευμα, τὸ, das von der Hebamme gebrachte Kind, die Geburt. μαίευσις, ἡ, das Entbinden einer Schwangern; davon

—ευτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Entbinden gehörig oder geschickt.

—εύτρια, ἡ, Hebamme, Femin. von μαιευτὴρ.

—εύω. μαιεύομαι, (μαῖα) als Hebamme entbinden; γυναῖκα ὀρνίθας μαιευομένην, welche junge Hühner ausbrüten liefs, bey Suidas.

Μαιμάζω, stand ehemals bey Suidas, wo jetzt μαιμάσσω steht, Philo 3, p. 270. ὁ ἁρπὶς ὥσπερ ἐπὶ λιμώττουσα μαιμάζει, wo μαιμάζει steht.

Μαιμακτήρια, τὰ, das Fest und Opfer, welches zu Athen dem Jupiter μαιμάκτης gebracht ward im fünften Monat des attischen Kalenders

—κτηριὼν, ῶνος, ὁ, der davon seinen Namen hat, in den Anfang des Winters fällt, und mit dem boeotischen Alalkomenius übereinstimmt.

—κτης, ου, ὁ, zu Athen hiefs Jupiter so, von μαιμάσσω, eigentlich wild, unruhig, stürmisch; dagegen aber erklärt es Plutarch 7, p. 707. und andere durch eine Antiphrase für μαλίχιος, der Milde, Gnädige.

—μαξ, ακος, ὁ, ἡ, (μαιμάσσω) unruhig, stürmisch, wild, Hesych.

—μάσσω, s. v. a. μαιμάζω, ich verlange; 2) vorzüglich aber bezeichnet es mit heftigen Leidenschaften verbundene Bewegungen; daher s. v. a. οἰστρᾶν, ἐνθουσιᾶν, *gestire*, auch vom Pulse. σφύζειν, ἐρᾶσθαι.

—μαω, ῶ, f. ήσω. s. v. a μάω, verlangen. μαίμησε δὲ σὶ Φίλον ἦτορ. m. d. Genit. χεῖρα μαιμῶσαν Φόνου, Sophocl. Aj. 30. 2) überh. drückt es jede heftige Leidenschaft u. d. damit verbundene Bewegung des Körpers aus. Daher es durch οἰστρᾶν, ἐνθουσιᾶν erklärt wird. μαιμᾷ πᾶλας ὀφις, Aeschyli Suppl. 895. wird *furit* übersetzt. Davon μαιμώων, μαιμώωσα, das Partic. das latein. *gestio* kommt damit überein. ὡς ὀνὰ μαιμᾷ βαθὺ ἄγκος ὕῳ, wie das Feuer wüthet. Eben dasselbe bedeutet μαιμώω und μαιμάσσω.

—μώσσω und μαιμώω. S. μαιμάω. Bey Apollonius μαιμώωσαι ἐδητύος, nach Speise verlangend. Dionysii Perieg. 1156. ἐς δὲ σίδηρον θύρσοι μαιμώοντο, st. verwandelten sich; eine sehr ungew. Bed.

Μαινὰς, άδος, ἡ, (μαίνω) eine Bacchantinn, eigentl. eine rasende, wüthende Frau, Il. 22, 460. ἔρις, Pind. Pyth. 4. 384. die rasende Liebe einflöfst. νύμφη, von Liebe wüthend, Alexander Parthenii p. 38.

Μαίνη, ἡ, *maena*, ein kleiner Meerfisch, der wie unser Häring eingesalzen ward; späterhin nannte man ihn μαινομένη,

davon *μαινομένια*, τὰ, Alexander Trallianus 12, p. 297. Paris. S. über Xenocrates.

Μαινίδιον, und *μαινίς*, ἡ, Dimin. von *μαίνη* oder derselben Brut.

—νόλης, *μαινελίς*, ἡ, (*μαίνω*) rasend; begeistert; active begeisternd, Philo 3, p. 150. P. davon *μαινέλιος*, ebensoviel, Analecta 2, p. 317.

—νομένη, ἡ, s. v. a. *μανίς*, davon *μαινομένια*, τὰ. S. in *μαίνη*.

—νουργὸς, ὁ, bey Suid. ein Fisch, wahrscheinl. *μαίνη*; sw.

Μαίνω, ich mache rasend, toll; Φαρμάκοις τὸν ἄνδρ. ἔμηνε, Aristoph. Thesm. 561. *μαίνομαι*, ich werde rasend, wüthend, toll; drückt auch alle heftige Leidenschaften aus, als Zorn, Liebe; auch die prophetische Raserey. Metaph. vom Meere. κύματα *μίμηνε* Moschi Id. Fut. *μανεῦμαι*; Aor. 2. *μαντὶς*; davon *μανία*.

Μαίομαι, ich suche, verlange. S. *μάω*. bey Nicand. Ther. 197. ὀλεθρον τινὶ, *struere*, wider einen im Sinne haben.

Μαιόω, *μαιόομαι*, *μαιοῦμαι*, s. v. a. *μαιεύω*, als Hebamme entbinden. Luciani 2, p. 27. Analecta 2, p. 221. Davon *μαίωμα*, τὰ, Lohn der Hebamme, Lucian ibid.

Μαῖρα, der Hundsstern. S. in *μαρμαίρω*, Analecta 2, p. 146. ὑπὸ *μαίρην*.

Μαίρω, ich leuchte. S. in *μαρμαίρω*.

Μαίσων, ὁ, hiefs bey den Athenienser ein einheimischer Koch, auch eine Larve, den Koch, Matrosen u. s. w. vorstellend, von einem Schauspieler Μαίσων, Aristophanes Grammat. apud Athenaeum u. Festus in Meson.

Μαίωσις, ἡ, (*μαιόω*) s. v. a *μαιεία*.

Μαιωτικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. *μαιευτικὸς*.

Μαιωτιστὶ, Adv. mäotisch, in scythischer, mäotischer Weise oder Sprache, von *μαιωτίζω* gemacht; von

Μαίωτρον, τὸ, Hebammenlohn. S. *μαιόω*.

Μάκαρ, αρος, ὁ, ἡ, τὸ, und *μάκαρς*, Fem. *μάκαιρα*, Comp. *μακάρτερος*, Superl. *μακάρτατος*, glücklich, glückselig, also auch reich, vermögend; *μάκαρες*, οἱ, heifsen vorzüglich die Götter und die Gestorbenen, die Seligen. Die Ableit. des Aristot. Nicom. 7. 12. von χαίρω scheint gegründet; sonach wäre *μάκαρ* ein fröhlicher- zufriedener- glücklicher Mensch.

—ρία, ἡ, Seligkeit, Ort der Seligen; *μακαρία νυὴ* hiefs die Glückseligkeit im Traume oder in Wünschen, Lucian. natig. 12.

—ρίζω, glücklich preisen.

—ριος, ρία, ριον, Adv. *μακαρίως*, s. v. a. d. poet. *μάκαρ*. davon

—ριότης, ητος, ἡ, Glück, Glückseligkeit, Seligkeit.

—ρις, ἴδος, ἡ, s. v. a. *μακαρία*; zweif.

—ρισμὸς, ὁ, (*μακαρίζω*) das Glücklich- oder Seligpreisen.

—ριστὸς, ἡ, ὸν, Adv. *μακαριστῶς*, glücklich- oder seliggepriesen oder zu preisen. Superl. *μακαριστότατος*, Xenoph.

—ρίτης, ου, ὁ, Fem. *μακαρῖτις*, ἡ, Seliger, selig Verstorbner, Aeschyli Pers. 632. S. *μάκαρ*.

Μάκαρς, st. *μάκαρ*, blofs von den Gramatikern angenommen, Eustath. Odyss. 5, p. 1542.

Μακαρτὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. *μακάριος*, Analecta 1, p. 238.

Μακεδνὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. *μηκεδανὸς*, lang, schlank.

Μακεδονίζω, davon *μακεδονιστὶ*, Adv. den Macedoniern anhängen, folgen; auf macedon. Art, in macedon. Sprache.

Μακέλη, *μάκελλα*, ἡ, (*κέλλω*) eine breite Hacke, Graben zu machen, Apollon. rhod. 4. 1533. zu räumen- zu behacken, wie δίκελλα, eine zweyzähnige Hacke.

Μάκελον, *μάκελος*, bey Hesych. ist *μάκελος* und *μάκελλα*, τὰ, s. v. a δρυφακτὸς, φραγμὸς, woven das lat. *macella*, Einschlufs. Varro L. l. 4, p. 35. leitet auch *macellum* davon ab und sagt: *forum olitorium — ea loca etiam nunc Lacedaemonii vocent macellotas, sed Iones, ostia hortorum et castelli mavéllous*. Bey Plutarch. 9, p. 14. ist *μακελλεῖον* das lat. *macellum*, Schlaine, Schlachthaus; Dio Cass. 61 18 erklärt *μάκελλον* d. ἀγορὰν τῶν ὄψων, Markt der Victualien.

Μάκερ, bey Galen, *macir*, Plin. ein Indianisches Gewürz.

Μακεσίκρανος, ὁ, ἡ, (*μάκος*, κράνος) mit langer Huppe, Kuppe, Federbusche; Beyw. des ἔχεψ.

—κέστὴρ, ὁ, Aeschyli Pr. 695. *μῦθος* dem σύντομος entgegengesetzt, s. v. a. *μακρὸς*. Hesych. hat *μακιστὴρ* für βίλος und zielt auf die Stelle Suppl. 475. *μακιστῆρα καρδίας λέγειν*, s. v. a. ὀκτικὸν καρδίας. Von *μάκης* s. v. a. *μῆκος*.

—κέτης, ου, ὁ, *μακήτις*, ἡ, verst. γῆ, s. v. a. *μακεδονικὸς* u *μακεδονία*, aus Macedonien, Macedonien.

—κιστὴρ, ῆρος, ὁ. S. *μακιστὴρ*.

—κιστος, s. v. a. *μακρότατος*, von *μάκης*, *μῆκος*.

Μακκοάω, (*μὴ*, κοάω, *κοέω*) davon *μεμακκοακὼς*, dummeinfältig- ohne Verstand seyn. Aristoph. Eq. 62. 396.

—κραδρομος, Xen. Ven. 5, 21. s. v. a. *μακρόδρ.* sw.

—κραίων, ωνος, ὁ, ἡ, (*μακρὸς*, *αἰὼν*) lange lebend, dauernd, s. v. a. κολυχρόνιος. Soph. Oed. tyr. 518.

—κρακόντιον, τὸ, st. *μακρὸν ἀκοντίον*; zweif.

—κρὰν, verst. ὁδὸν, einen weiten Weg, weithin; in weiter Entfernung des Orts oder der Zeit, also weit, fern, lange. S. *μακρὸς*. Soph El. 1259. *μ. λίγειν*, lange und viel reden. ἀνιστορεῖν, Tr. 317.

—κραύχην, ενος, ὁ, ἡ, langhälsig.

—κρέτειος, ὁ, ἡ (*έτος*) lang- oder vieljährig, Suidas.

Μακρηγορέω, ῶ, (*ἀγορέω*) viel- oder weitläufig reden; davon

—ηγορία, ἡ, weitläufige- lange Rede.

—ημερία, ἡ, Herodoti 4, 86. s. v. a. *μακρὴ ἡμέρη*, welches die Ausg. und bessern Handschr. haben.

Μακροβάμων, ονος, ὁ, (*βῆμα*) mit langen oder weiten Schritten gehend.

—βιος, ὁ, ἡ, langlebend; davon

—βιότης, ητος, ἡ, (oder *μακροβίωσις* zweif.) langes Leben.

—βιοτος, ὁ, ἡ, lange lebend oder gelebt, *αἰὼν*, Aeschyli Pers. 260.

—βολέω, ich werfe- schleudre weit, Mathem. vett 53.

—βολία, ἡ, das Weit- oder Feroschleudern oder Werfen; von

—βόλος, ὁ, ἡ, (*βάλλω*) weit schleudernd- oder werfend.

—βωλος, ὁ, ἡ, mit grofsen Erdschollen; sw.

—γένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit langem Kinne oder Kinnbarte.

—γηρως, ου, ὁ, ἡ, (γῆρας) von langem- hohem Alter.

—γόγγυλος, ὁ, ἡ, Athenaei p. 83. langrund.

—δάκτυλος, ὁ, ἡ, langfingerig.

—δρομος, ὁ, ἡ, lange- oder weitlaufend. Xeno.

—ζωΐα, ἡ, (ζωὴ) s. v. a. *μακροβιότης*, langes Leben.

—ημίφευσις, ἡ, s. v. a. d. vorh. von

—ημιφεύω, ich lebe lange; von

—ήμερος, ὁ, ἡ, von langen Tagen- langer Lebenszeit, mithin s. v. a. *μακρόβιος*. Eustath.

Μακρόθεν, Adv. (*μακρὸς*) von weitem her, von ferne, aus der Ferne.

—θυμέω, ῶ, (*μακρόθυμος*) ich bin langmüthig, übe Langmuth, dem ὀξυθυμέω entgegenstehend; bey Plutar. 8, p. 345. scheint es standhaft seyn zu bedeuten; davon

—θυμία, ἡ, Langmuth.

—θυμος, ὁ, ἡ, Adv. *θύμως*, langmüthig, dem ὀξύθυμος entgegenstehend.

—καμπυλαύχενος, ὁ, ἡ, (*μακρὸς*, *κάμπυλος*, *αὐχὴν*) langkrummhalsig, Epicharmus Athenaei p. 398.

—καταλήκτέω, ich endige mit einer langen Sylbe, oder Buchstaben; von

—καταλήκτος, ὁ, ἡ, (*καταλήγω*) mit einer langen Sylbe oder Buchstaben endigend.

—καυλος, ὁ, ἡ, mit langem Stengel.

—κεντρος, ὁ, ἡ, (*κέντρον*) mit langem Stachel- Spitze- Stiele; Julian. Epist. 24. wo falsch *μακρόκεντος* steht.

—κερκος, ὁ, ἡ, langgeschwänzt.

—κέφαλος, ὁ, ἡ, (*κεφαλὴ*) langköpfig.

—κομέω, ῶ, ich habe lange Haare; Oppos. βραχυκ. 11, p. 791.

—κωλία, ἡ, das lange Glieder oder Cola haben; die Beschaffenheit oder Eigenschaft eines

Μακρόκωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) mit langen Gliedern- Schenkeln od. Colis.
—κωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) mit langem Ruder, Etym. M.
—λοβος, ὁ, ἡ, langhülsig.
—λογέω, ῶ, ich rede lange und weitschweifig; davon
—λογία, ἡ, lange- weitläuftige Rede.
—λόγος, ὁ, ἡ, lang- oder weitläuftig in Reden.
—νοσέω, ich habe eine langwierige Krankheit, Arriani Ep. 3, 16. davon
—νοσία, ἡ, (νοσέω, μακρὸς) langwierige Krankheit, Artemidor. 1, 33.
—παραλήγειν, die vorletzte Sylbe lang haben; von
—παράληκτος, ὁ, ἡ, mit der vorletzten Sylbe lang.
—παροίνιος, ὁ, ἡ, sehr muthwillig und ausgelassen beym Trunke; sehr zw.
—πεπλος, ὁ, ἡ, in- mit langem Oberkleide, Eustath.
—πνοος, contr. μακρόπνους, ὁ, ἡ, tief athmend, so dafs zwischen dem Athemholen lange Zeit vergeht; Oppos. βραχύπνους, Hippocr. ζωὰ, langes Leben, Eur. Phoen. 1551. wo Barnes μακρόνους lieset.
—πένηρος, lange böse und zürnend, Suid. u. Photius.
—πορέω, ῶ, weit gehen oder reisen, Strabo, 8, p. 341. dav.
—πορία, ἡ, weiter Gang oder Reise, langer Weg.
—πους, οδος, ὁ, ἡ, langfüfsig. S. μακρόκωλος.
Μακρόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit langen Flügeln.
—πτόλεμος, ὁ, ἡ, in der Ferne streitend; zw.
—πυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit weiten Thoren; zw.
—πώγων, ωνος, ὁ, ἡ, mit langem Barte.
—ρριζία, ἡ, lange Wurzeln; von
—ρριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit langer Wurzel.
—ρρυγχος, ὁ, ἡ, langschnäbelig.
Μακρὸς, ρὰ, ρὸν, von μῆκος, τὸ, eigentl. μακιρὸς, lang, wie von μῆκος, μηκιδανὸς u. μακιδνὸς; von Raum und Zeit, also lange dauernd. Der Lateiner hat mit dem abgeleiteten *macer, macies* noch den Begriff von hager verbunden, *macie tenuatus*, lang und hager oder mager. μακρῷ wird wie *longe* mit dem Compar. u. Superl. verbunden, wie unser weit, bey weitem. μακρότατα, wie ein Adv. am weitesten; Compar. μακροτέρως u. —τέρω.
—στάτω dem ἐγγυτάτω entgegenstehend, Diogenis Epist.
—σκελὴς, ὲος, ὁ, ἡ, (σκέλος) mit langen Schenkeln oder Füfsen.
—στελέχης, εος, ὁ, ἡ, (στέλεχος) mit langem Stamme.
—συλλαβος, ὁ, ἡ, (συλλαβὴ) langsylbig.
—τένων, οντος, ὁ, ἡ, ἦλος, Analecta 2, p. 295. ein langer Nagel.
—τὴς, ητος, ἡ, (μακρὸς) die Länge.
—τομέω, ῶ, τὴν ἄμπελον, ich schneide den Weinstock so, dafs lange Enden bleiben; von
—τόμος, ὁ, ἡ, (τομὴ, μακρὸς) lang geschnitten; —τόμος, langschneidend.
—τονος, ὁ, ἡ, (τόνος) Analecta 2, p. 219. σχοῖνοι, langgestreckt; wo vorher μακροτέρων stand. In Mathem. vett. p. 53. von langer Spannung.
—τραχήλος, ὁ, ἡ, langhalsig.
—ὐπνία, ἡ, langer Schlaf; zw.
—φάρυγξ, υγγος, ὁ, ἡ, mit langem Halse- Schlunde.
—φλυαρητὴς, ου, ὁ, langwieriger Schwätzer, Anthol.
—φυὴς, ὲος, ὁ, ἡ, (φυὴ) langgewachsen.
—φύλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) langblättrig.
—φωνέω, ῶ, weit oder laut schreyen, Hippocr.
—χειλος, ὁ, ἡ, mit langen Lippen.
—χειρ, ρος, ὁ, ἡ, mit langen Händen.
—χηλος, ὁ, ἡ, (χηλὴ) mit langen Klauen oder Hufen.
—χρονίζω, (μακροχρόνιος) ich daure lange Zeit; zw.
—χρόνιος, ὁ, ἡ, (χρόνος) lange Zeit dauernd oder lebend; davon
—χρονιότης, ητος, ἡ, Länge der Zeit oder des Lebens, Glossar. St.
Μάκρυμμα, ατος, τὸ, (μακρύνω) das Entfernte, die Entfernung, Verabscheuung, LXX in Ezech. 9, 1, 11.
Μάκρυνσις, εως, ἡ, Verlängerung, Erweiterung, Entfernung; von
—κρύνω, (μακρὸς, μακρὺς) verlängern, erweitern; entfernen, wie *elongare, éloigner* französisch, Mathem. vett. p. 148.
—κρων, ωνος, ὁ, Langkopf; hat man wahrscheinl. aus dem Volke, μάκρωνες, Xen. Anab. 4, 8, 1. genommen, welches man mit den μακροκεφάλοις für einerley hielt, von μακρὸς abgeleitet.
—κρωσις, ἡ, (μακρόω) s. v. a. μάκρυνσις, Polyb. 23, 36.
—κρῶτης, ου, ὁ, (οὖς) langöhrig; zw.
Μακτὴρ, ὁ, μακτὴς, ὁ, (μάσσω) der knetet: bey Hesych. auch s. v. a. μάκτρα u. διφθίρα; davon μακτήριος, ὁ, ἡ, bey Plutar. 6, 607. werden μακτήρια unter den Werkzeugen der Küche genannt. Hesych. erklärt μακτήριον d. ἱλαστήριον, κάλυμμα ἱερὸν κρύφιον, ἢ κύκλος ξύλινος.
—κτρα, ἡ, (μάττω) ein Backtrog; 2) ein Gefäfs, worin man etwas zerstöfst; 3) eine Badewanne, wie τύπλος u. σκάφη, Pollux 7, 168. Polyb. 30, 20.
—κτρισμὸς, ὁ, eine Art lächerlichen Tanzes, welcher auch ἀπόκινος hiefs, Athenaei 14.
—κτρον, τὸ, (μάσσω) ein Tuch zum Abwischen, Glossar. St.
Μάκω, davon μίμακα, μεμακὼς, Iliad. 4, 435. μεμακυῖα vom blökenden Schafe. Dafür hat Hesych. auch μεμηκὼς u. μέμηκε; das α in η verwandelt, um die Sylbe lang zu machen. Eben so ist aus μάκω geworden μήκω, μηκάω, μηκάζω und μηκάομαι in derselben Bedeutung, wie aus μύκω, μυκάω, μυκάομαι. Hiervon leitete ab und erklärte Aplon das homerische Il. 16, 469. καδδέκτο ἐν κονίῃσι μακὼν für βοήσας; andere aber für ἐκὶ μῆκος, der Länge nach, von μᾶκος st. μῆκος, wovon μακεδνὸς, μακρὸς und μάκελα.
Μακὼν. S. μάκω zu Ende.
Μάλα, Adv. sehr, stark, heftig, οὐ μάλα τι, ganz und gar nicht. Comp. μᾶλλον, mehr, Superl. μάλιστα, am meisten; auch bestätigt oder bejahet μάλα, meist mit καὶ, (καὶ μάλα) δὴ, (μάλα δὴ) τοι und andern verbunden, ja wohl, allerdings, gar sehr u. dergl.
Μαλαβάθρινος, mit oder von μαλάβαθρον gemacht; dieses μαλάβαθρον, τὸ, auch μαλάβ. ist das gewürzhafte Blatt von einem indianischen Gewächse, welches gewöhnlich rund zusammengelegt verkauft ward; daher findet man auch φύλλον, *folium*, für *malabathrum*, u. *foliatum unguentum* für μαλαβάθρινον ἔλαιον; ferner φύλλου σφαιρία, Geopon. 6, 6. not. heifst auch φύλλον Ἰνδικὸν, Dioscor. 1, 11. Plin. 12, 26.
Μάλαγμα, τὸ, (μαλάσσω) *malagma*, ein erweichendes Pflaster, lindernder Umschlag; 2) ein weicher Körper, wie *cilicia*, woran die Schläge und Stöfse der Belagerungsmaschinen sich brechen.
Μαλακαίποους, οδος, ὁ, ἡ, s. v. a. μαλακόπ. mit weichem Fufse; sanft- leise tretend- einhergehend, Theocr.
—καύχητος, ὁ, ἡ, (καυχάω) ὕπνος, Aristoteles Athenaei p. 696. wo —καύγητος steht, weich; zw.
—κειὸν, τὸ. S. μαλάκιον.
—κευέω, ῶ, (εὐνὴ) weich- sanft schlafen, Hippocr. Insomn. 4 und 6.
—κευτικὸς, ἡ, ὸν, (μαλακεύω) erweichend, lindernd, Schol. Hom. Il. 1, 582.
—κία, ἡ, Weichlichkeit; Zärtlichkeit; Schwächlichkeit; Unpäfslichkeit; auch Zaghaftigkeit, Mangel an Muth, an Entschlossenheit und an Thätigkeit; auch d. Gegenth. v. καρτερία. 2) die Windstille und Ruhe des Meeres. 3) Bey Isaeus 221. παράγων ἀδρὰ τραχυτέρων ῥαστώνας καὶ μαλακίας, d. i. durch glatte weiche Worte und zärtliche Pflege.
—κίας, ου, ὁ, f. L. aus Suidas, wo jetzt μαλακίων steht.
—κιάω, ῶ, (μαλακία) ich bin weichlich- von zarter Gesundheit; vorzügl kränklich oder furchtsam, oder weichlich gegen Arbeit, Strapazen; contr. μαλκιάω.
—κίζω, ich mache weichlich- furchtsam- zärtlich- schlafträge- erschrocken, Med. μαλακίζομαι, ich bin oder betrage mich weichlich- zärtlich- schlaff- träge- erschrocken- furchtsam u. s. w. μαλακιζόμενος ἐκὶ μειῇ οὐκ ἠνίσχετο, Parthenii

ό. 36. des Aufenthaltes und der Trägheit oder Unthätigkeit überdrüssig. Bey Alciphr. 2, 3. s. v. a. ἀσθενῶν krankhaft seyn.

Μαλάκιον, τό, μαλάκια, τά, bedeutet eine Classe von Wasserthieren mit weicher Bedeckung, oder ohne Knochen, den hartschalichten oder Schaalthieren entgegengesetzt, als die Tintenfische und andre. Suidas hat auch μαλάχια u. μαλάχεια, wie σελάχη. Oppian. Hal. 1, 6, 38. hat μαλάκια. 2) μαλάκια nennt Hesychius und Pollux als ein Stück des Weiberputzes. Palladii Lausiaca p. 93. nennt unter der gestochtenen Arbeit der Mönche: ἄλλας πλέκων στυρίδας τὰς μεγάλας, ἄλλας τὰ λεγόμενα μαλάκια, τὰ στυριδάλια τὰ μικρά. Hesych. hat in κράνια χηλευτὰ auch πλευτὰ ἐκ σχοίνου ἢ ἄλλης τινὸς ὕλης μαλάκια.

—κίων, ωνος, ὁ, s. v. a. μαλακὸς, und eine Art von Diminut. davon, Aristoph.

—κόγειος, ὁ, ἡ, (γῆ) mit - von weicher Erde oder Boden.

—κόγναθος, ὁ, ἡ, ἵππος, Pollux 1. 49. mit weichen Kinnladen oder Maule.

—κογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) weichmüthig - mildensanften - zahmen Sinnes, Aeschyli Pr. 188.

—κόδερμος, ὁ, ἡ, (δέρμα) weichhäutig, mit - von weicher Schale.

—κόθριξ, ὁ, ἡ, weichhaarig.

—κόκισσος, ὁ, (κισσὸς) s. v. a. σμίλαξ λεία, *convolvulus*, Geoponic. 2, 6, 31.

—κοκόλαξ, ακος, ὁ, s. v. a. κόλαξ, Schmarotzer und Weichling. Athenaei p. 238.

—κοκρανιὺς, ίως, ὁ, (μάλακος, κρᾶνος) Weichschädel; ein unbestimmter Vogel. Aristot. h. a. 9, 22.

—κοποιέω, ῶ, ich mache weich - weichlich, erweiche.

—κοποιὸς, ὁ, ἡ, weich machend, erweichend.

—κοπύρηνος, ὁ, ἡ, (πυρὴν) weichkernig.

—κὸς, ἡ, ὸν, Adv.—κῶς, weich; metaph. weichlich, weich müthig, erschlafft, träge, furchtsam, von krankhlicher - zärtlicher Gesundheit; dem καρτερικὸς entgegengesetzt; der Arbeit oder Schmerzen nicht ertragen kann. τὰ μαλακὰ bedeutet vorz. Vergnügen, Freude, Wohlleben; τῶν ἀγαθῶν καὶ τῶν μαλακῶν καὶ εὐφροσυνῶν, Cyrop. 7, 2, 28.

—κόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) weichfleischig.

—κόστρακος, ὁ, ἡ, (ὄστρακον) mit weicher Schale.

—κότης, ητος, ἡ, Weichheit, Weichlichkeit, s. v. a. μαλακία.

—κόφθαλμος, ὁ, ἡ, weichäugig. Gegent. von σκληρόφθαλμος, Athenaei p. 434. zweif.

—κόφλοιος, ὁ, ἡ, weichrindig, weichschalig.

—κόφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) weichmüthig, sanftmüthig. Orph. hymn.

—κόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit - von weichem - sanften Tone oder Stimme.

—κόχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, mit weicher - sanfter Hand.

—κοψυχέω, ῶ, (μαλακόψυχος) weichmüthig - feig seyn, Joseph.

Μαλακτὴρ, ῆρος, ὁ, (μαλάσσω) der weich macht - erweicht. ἐλέφαντος, der Elfenbein mit ζύθος erweicht, Plutar. Pericles 12.

—κτικὸς, ἡ, ὸν, (μαλάσσω) erweichend, lindernd.

—κτὸς, ἡ, ὸν, (μαλάσσω) erweicht; zu erweichen.

—κυνσις, ἡ, das Erweichen - Weichmachen; von

—κύνω, (μαλακὸς) s. v. a. μαλακίζω, weich machen, erweichen.

Μάλαξις, ἡ, (μαλάσσω) das Erweichen.

Μαλάσσω, μαλάττω, f. ξω, ich erweiche, bey Aristoph. Equit. 389. ἐὰν μαλάξῃς αὐτὸν ἐν τῇ προσβολῇ, ein Gerberwort, lat. *depsere*. 2) metaph. erweichen, erbitten.

Μαλάχη, ἡ, und μολόχη, ἡ, *malva*, die Malve.

Μαλάχιον, τὸ, ἱμάτιον, ein Frauenzimmerkleid, von der Farbe der Malven, *Molochinum*.

Μαλερὸς, ρὰ, ρὸν, scheint von μαλὸς weiss, herzukommen; daher πῦρ μ. helles - glänzendes Feuer, λαμπρὸν; verbrannt, Eur. Troad. 1308. wo es aber vielleicht μαλερῷ

πυρὶ καταδρομὰ heissen soll. 2) μαλερὰι Φρένες, bey Hesych. ἀσθενεῖς, wie bey Pindar. λιπαραὶ Φρένες.

Μάλη, ἡ, der Theil unter dem Arme, *axilla*; ὑπὸ μάλης, unter dem Arme, Achsel; auch metaph. heimlich, auf eine verborgene versteckte Weise. λαβόντες ὑπὸ μάλης ἕκαστος, τοὺς μὲν ἱλάττονας ὄρνιθας εἰς τὰς χεῖρας, μείζους δ' ὑπὸ τὴν ἀγκάλην ἐντὸς κορεύοντας, Plato Leg. 7. p. 322.

Μάλθα, ης, ἡ, *maltha*, Wachs mit Pech vermischt, den Schiffskiel und andre Körper damit zu überziehen und wasserdicht zu machen; vorz. weiches Wachs, damit Tafeln zu überziehen und darauf zu schreiben, wie *pugillares tabulae*, Demosth. p. 1132.

—θάζω und μαλθαίνω, Stobaei p. 332. s. v. a. μαλάσσω.

—θακυνία, ἡ, (μαλθακυνέω) weiches Lager, Bette, bey Suidas.

—θακία, ἡ, und μαλθακίζω, Aeschyl. Prom. 79. s. v. a. μαλακία u. μαλακίζω.

—θάκινος, ίνη, ινον, s. v. a. μαλθακὸς, Analecta 2. p. 117.

—θακὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. μαλακὸς, mit ei - geschobenem θῆτα; davon μαλθακότης, ἡ, s. v. a. μαλακότης, Hippocr.

—θακόφωνος, ὁ, ἡ, s. v. a. μαλακόφωνος.

—θακόω, ῶ, s. v. a. μαλακόω, erweichen; davon ἐκμαλθακόω bey Suidas.

—θακτήριος, α, ον, oder μαλθακτικὸς, κὴ, κὸν, s. v. a. μαλακτικὸς.

—θακώδης, ους, ὁ, ἡ, weichlich.

—θαξις, ἡ, s. v. a. μάλαξις, von

—θάσσω, f. ξω, s. v. a. μαλάσσω.

Μάλθη, ἡ, S. μάλθα; davon

—θόω, ῶ, s. v. a. μαλθακίω, Hesych.

—θώδης, ους, ὁ, ἡ, (εἶδος, μάλθη) weich oder zäh, wie μάλθα.

—θων, ὁ, s. v. a. μαλακίων, Weichling, Socrates Stobaei p. 369.

Μαλίασμὸς, ὁ, und μαλία, ἡ, s. v. a. μάλις.

Μαλινάθάλλη, ἡ, eine ägyptische Pflanze, Theophr. h. pl. 4, 10. bey Plinius 21, 15. *anthalium*, von einerley Gattung mit *Cyperus esculentus*, Linn. wenn nicht dieselbe Art.

Μάλιον, τὸ, s. v. a. κίνιννος, κόμη, Haar, Locke, Dimin. von μᾶλος, μαλλὸς, Analecta Br. 2. p. 388. no. 22. u. Schol. Theocr. 11, 10.

Μάλις, ιος, ἡ, eine Krankheit der Esel und Pferde, die die Lat. *malus* nennen. S. auch μᾶλις, μαλισμὸς.

Μαλὶς, ίδος, ἡ, dor. st. μηλὶς, ἡ, eine Waldnymphe.

Μάλιστα, Superl. von μάλα, am meisten; auch bey Zahlen s. v. a. ungefähr, höchstens. st. μᾶλλον m. folgd Genit. Eur. Iph. Aul. 1304. Apollon. 3, 91. ὕμμι μάλιστα ἢ ἐμοὶ. Bey Heliodorus ἓξ τὰ μάλιστα γνώριμος γεγονὼς 2, p. 110. ἡμῖν ἐς τὰ μ. Φίλιος. p. 158. am meisten, vorzüglich. ἐς μάλιστα, Lucian 9, p. 246.

Μαλκάω, μαλκιάω, μαλκιάω, μαλκιέω, auch μαλκιῶ und μαλκίω drückt das Erstarren, Verklamen, Leiden von Kälte und Frost aus, vorz. an weichen, empfindlichen Theilen, als Nase, Händen, Füssen; alsdann jedes Erstarren, Verklamen; von μάλκη, ἡ, die Erstarrung vor Kälte. Dieses Wort kommt vom zusammengezogenen μαλακία, μάλκη; und also ist μαλκάω, μαλκίω s. v. a. μαλακίζομαι.

—κη, ἡ, S. μαλκάω.

—κιάω, ῶ, μαλκιῶ u. μαλκίω. S. μαλκάω.

—κιος, von μαλκὸς, bey Hesych. μαλακὸς, wovon μάλκη; von μάλκιος hat Hesych. μαλκιώτατον, μαλακώτατον. Suidas hat die Stelle: Φάρμακον ἀσθενὲς τὸ καὶ μάλκιον πίειν, welches er durch ψυχρότατον, d. i. erkältend, durch Kälte erstarrend erklärt; ferner μαλκίστατον ἦμαρ, d. i. ψυχρότατον, erstarrend.

—κὸς, s. v. a. μαλακὸς. S. μάλκιος.

Μαλλόδετος, mit Wolle oder wollenem Bande gebunden, Soph. Scholiorum ad Phoen. 1262.

Μᾶλλον, Adv. Compar. von μάλα, mehr. μᾶλλον μᾶλλον, wie *magis magisque*, mehr und mehr, Eur. Iph. taur. 1400.

wird vor ἡ bisweilen ausgelassen, wie *magis*, Jacobs ad Anal. 2, 1. p. 111.

Μαλλεπάρχης, ὁ, ἡ. S. μηλεπάρχης.

Μαλλός, ὁ, auch μαλός, ὁ, davon μαλίον, τό, nach Hesych. nicht allein eine Zotte oder Flechte von Wolle, sondern auch ein Zopf - Locke - Flechte von Haar: καθειμένη κόμη und σπάλυς. So sagt Eur. Bacch 113. λευκοτρίχων πλοκάμων μαλλοῖς. Hesych. hat auch μάλλυξ für θρίξ, Haar. Davon *Mallo ceparum* bey Vegetius Mulomedic.

—λοφόρος, ὁ, ἡ. (μαλλὸν. Φέρω) lange Wolle tragend.

—λωσις, ἡ, (μαλλόω) das Besetzen - Bekleiden - Bedecken mit Wolle, χρυσῆ, s. v. a. μαλλός, Schol. Pind. Pyth. 4, 407

—λωτὸς, ἡ, ὸν, (μαλλόω) mit langer Wolle versehen. S. ἀμφίμαλλος. Hesych. führt Ἶδη μαλλωτὴ an für πολυκρήβατος.

Μαλόβαθρον, τό. S. μαλάβαθρον.

Μαλόδρυον. S. μάδρυα.

Μᾶλον, dor. st. μῆλον.

Μαλοπάρχης, ὁ, ἡ. S. μηλεπάρχης.

Μαλὸς, ἡ, ὸν, bey Theocr. Epigr. τράγος οὗτος ὁ μαλὸς, der weifse Bock. So hat Hesych μάλευρος und μαλλευρὶς, für λεύκευρος, mit weifsem Schwanze. Im Homer Iliad. 7. lasen einige ἄρνα μαλὴν statt ἀμαλὴν, d. i. weich, zart.

Μαλοφόρος, dorisch st. μηλοφ.

Μαμμὰ, μάμμη, μαμμαία, ἡ, die letztere Form bey Eustath. ad Il. 14, 957 st. μαμμία, bey den Attikern die Mutter, spä terhin die Grofsmutter. S. über Moeris p. 249. Ist ein nachgebildeter Laut der Kinder, wie unser Memme, Mama und wie τάτας, der Vater, oder wie Kinder lallen, Teter, Ara leeta Brunch. 2, p. 108. Bey Arrianus Epict. 2, 28 39 und 43. scheint μάμμη das lat. *mamma*, Brust, zu seyn.

—μάκαυθος, ὁ, oder μαμμάκυθος, der Name eines dummen Menschen, wie βλιτομάμας, συκομάμας, κάρσιβος und Μαργίτης, daher st. eines jeden dummen Menschen, Aristoph. Ran. 190.

—μᾶν, Ausruf eines hungrigen Kindes, Aristoph. Nub. 1383.

—μάριον, τὸ, s. v. a. μαμμίον, und μαμμίδιον; zw.

—μία, ἡ, Mutter, Aristoph. Lys. 878. gewöhnlicher, Grofsmutter; davon μαμμίον, τὸ, und μαμμίδιον, τὸ, Plutar. 9. p. 406. Mütterchen.

—μόθρεπτος, ὁ, ἡ, (μάμμη) von der Amme oder Grofsmutter erzogen, mithin verzogen.

Μὰν, dor. st. μὴν.

Μανάκιον, τὸ. S. μανάκιον.

Μανάκις, Adv. (μανὸς) s. v. a. ὀλιγάκις, Hesych.

Μανδάκη, ἡ, und μανδακηδὸν, Adv. nach Art der μανδάκη, werden in den Hippiatricis von einer gewissen Form des Brennens mit dem *cauterio* gebraucht.

—δαλὸς, ὁ, Riegel; kommt nur bey den Grammatik. vor. S. λύκος no. 6. davon

—δαλωτὸς, φίλημα μ. Aristoph. Thesm. 132. s. v. a. ἑτμ. Acharn. 1201. ein wollüstiger Kufs mit eingesteckter Zunge

—δοειδὴς, ὁ, ἡ, nach Art einer μανδύη, Eustath. Odyss. 1, 30

—δρα, ἡ, Stall; Kasten des Ringes, st. πυξὶς, *pala*, Anal. 1, 172. n. 17. wo beide Bedeutungen statt finden; eingeschlossener Raum; 2) Kloster.

—δραγόρας, ου, ὁ, Alraun, eine betäubende Pflanze, und das damit bereitete Getränk. Plato Resp. 6, p. 78 *Atropa mandragoras* Linnaei, Dioscor. 4, 76. Theophr. h. pl. 6, 2. davon

—δραγορίτης, (οἶνος) Wein, mit Alraunwurzel, *mandragoras*, gemischt und darüber abgezogen, Dioscor. 5, 81.

—δρευμα, τὸ, s. v. a. μάντρα, Dionys. Antiq. 1, 79. von μανδρεύω, in den Stall oder ins Kloster thun, Nicetas annal. 14, 1.

—δυας, ου, ὁ, μανδύη, ἡ, und μανδὺς, ὁ, s. v. a. χλαμὺς, ἱμάτιον, Artemidori 2, 3. bey Dio Cass. häufig für *penula*, ein dickes wolliges Oberkleid, Ueberrock. Ein persisches Wort; vergl. κάνδυς.

Μανέρως, ὁ, nach Pollux 4, 54. ein ägyptischer Bauerngesang, nach und von einem gewissen Maneros genannt, Plutar. Isis c 10. p. 123. H.

Μανέομαι, s. v. a. μαίνομαι; davon μεμάνημαι, Theocr. 10, 31.

Μανῆς, ὁ, davon der Accus. μανᾶς, Aristoph. Av. 523. ein Sklavenname, so wie μανία, der Name einer Sklavinn, Thesm. 728. Anal. 1, p. 201.

Μανθάνω, (S. in μάθω, davon ἔμαθον, von μαθέω ist μαθήσομαι, μεμάθηκα) ich lerne, erfahre, höre; begreife, verstehe; forsche, oder suche zu erfahren, wie das Stammwort μάω, bey Herodot häufig. z. B. τὸ πλῆθος ἐμάνθανε erkundigte sich danach 7. 208. τί μαθὼν wird warum übersetzt, wie τί παθὼν, doch bezieht sich τί μαθὼν auf eine wissenschaftliche, τί παθὼν, eine leidenschaftliche Ursache; so dafs man jenes aus welcher Ursache, aus welchem Grunde? übersetzen könnte, dieses aber: was ist dir widerfahren geschehen, dafs u. s. w. 2) bey Hippocr. heifst es pflegen, *solere*, so wie τὸ μάθος, τὸ μεμαθηκὸς und μάθησις, ἡ, die Gewohnheit, das Gewöhnliche. Mit nachfolgd. Particip. μανθὰν ὢν s. ἴσθι ὤν, Soph. El. 1338.

Μανία, ἡ, Raserey; 2) heftige Leidenschaft und Begierde nach etwas; 3) ein gewöhnlicher Name der Sklavinnen. S. μανῆς.

Μανιάκης, ὁ, Polyb. 2, 31. erklärt es selbst für ein goldenes Hals- und Armband der Celten. Die alten Ausgaben haben die f. Les. μανιάκοις. 2, 29 wo sie von περίχειρα wie bey Plutar. Cim. von ψέλλια unterschieden werden. Bey Pollux 5, 99. nennen die Dorer das Halsband μάνιον oder μάνεον und μόννεον. Bey Theocr. Idyll. 11, 41. lasen einige in dem Sinne μανιοφόρες, Halsbänder tragend. Hesych. in μανίεσι hat die Form μανιάκια. τὰ. Im Glossar. Steph. steht μανίαξ, *tortile, circulus, sortes*. Der Römer *manni* sind kleine Pferde.

—νιὰς, ἀδος, ὁ, ἡ, der die Rasende, Eur. Or. 272. μανιάσι λυσσήμασι, Soph. Aj. 59. νόσοις μανιάσι.

—νικὸς, ἡ, ὸν, zur Raserey gehörig, ihr eigen, zur Raserey geneigt, aussehend wie ein Rasender, mit dem Weifsen im Auge nach aufsen gekehrt, Aristotel. Probl. 31, 7. σωφρόνημα λίαν μανικὸν, Xenoph. Ages. 5, 4. st. sehr grofs, τῶν πολυτελῶν καὶ μανικῶν ἱππικῶν, Hipparch. 1, 12. von der heftigen und rasenden Pferdeliebhaberey.

Μανιόκωπος, ὁ, (μανία, κώπη no. 4) eine geile Frau, Hure, Suidas in μυσάχνη.

—ποιὸς, ὁ, ἡ, rasend machend, Polyaeni 8, 43.

—ουργέω, m. d. Accus. rasend machen, Polyaeni 8, 43.

—ώδης, ὁ, ἡ, Adv. μανιωδῶς, wie rasend, insinnig.

Μάννα, ἡ, Aeneas Tactic. c. 35. nennt μάνναν, λίβανωτὸν unter feuerfangende Materien. Dioscorides 1, 74. Plinius 12, 14. und Galenus nennen μάνναν λιβανωτοῦ, was Plinius *micas turis*, die zerbröckelten *glebas turis*. S. Cornarium über Galen. de Compos. Medic. sec. loca p. 313.

—νάκιον, τὸ, Halsband, s. v. a. μανιάκης, Schol. Theocr. 11, 41.

—νάριον, τὸ, s. v. a. μαμμάριον, Lucian. Merctr. dial. 6 u. 7.

—νης, μάνεος, ὁ. S. μανιάκης.

—νοφόρος, ὁ, ἡ. S. μανιάκης.

Μανόκαρπος, ὁ, ἡ, mit seltenen oder hier und da hängenden Früchten; von

Μανὸς, ἡ, ὸν, Opp. s. πυκνὸς, dünn, nicht dicht, lose, schlaff; selten, einzeln, sparsam.

—οστορέω, ῶ, (στορὰ) dünn säen.

—όστορος, ὁ, ἡ, (στορὰ) dünn gesäet.

—όστημος, ὁ, ἡ, (στήμων) von dünnem Faden des Aufzugs, Aes hylus Etym. M. in μανία, Ruhnk. ad Tim. p. 177.

Μανότης, ητος, ἡ, Dünnheit, der Dichtigkeit, Dichtheit entgegenges. Seltenheit oder das Einzeln - nicht dicht oder häufig seyn.

—όφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit seltenen oder dünn stehenden Blättern.

—όχρους, ὁ, ἡ, (χρὼς) Theophr. de Sudor. p. 457. Heins. *cute laxa et poris patentibus*, s. v. a. ἀραιόσαρκος.

Μανόω, ῶ, dünn- schlaff- lose- selten machen.

Μαντεία, ἡ, das Prophezeien, Weissagen; die Prophezeiung, Weissagung; auch Befragung des Orakels. *μαντείας δεῖται*, wie *opus est conjectore*, und unser: das bedarf eines Oedipus, Plato Sympos. p. 206. B. Soph. Oed. tyr. 394. etc.

—τεῖον, τὸ, Orakel oder Ort desselben; auch s. v. a. das vorherg.

—τεῖος, εία, εῖον, zum Orakel oder zur Prophezeiung gehörig oder dieselben betreffend; subst. s. v. a. *μάντις*.

—τευμα, ατος, τὸ, ertheiltes Orakel; von

—τεύομαι, (*μάντις*) ich sage wahr, prophezeie, gebe einen Orakelspruch; daher metaph. ich vermuthe; ich glaube, Aristot. Eth. Nicom. 1, 3. ἀνδρὸς, πᾶσα πόλις ἐν ὕπνῳ ἄριστος μαντεύεται Theocr. 21, 45. 2) ich gebrauche befrage das Orakel oder die Auspicia, Plato Apol. 5. ἐστὶ γὰρ, ὃ μαντεύονταί τι πάντες, Φύσει κοινὸν δίκαιον καὶ ἄδικον, Aristot. Rhet. 1, 13. es gibt ein gewisses Recht und Unrecht nach einem allgemeinen Gesetze der Natur, welches alle Menschen aus eigner Eingebung eines gewissen Naturgefühls kennen und zu Rathe ziehen. Vergl. Plato Cratyl. 1, wo *μαντεία* von einer dunkeln Rede steht, und Aristot. Eudem. 3, 13.

—τευτὴς, οῦ, ὁ, (*μαντεύω*) s. v. a. *μάντις*.

—τευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Wahrsager oder Wahrsagen gehörig oder geschickt.

—τευτὸς, ἡ, ὸν, geweissagt, vom Orakel verkündigt oder befohlen.

—τεύω, ich prophezeie, Xenoph. Ephes. 5, 4.

Μάντης, ου, ὁ, s. v. a. *μάντις*; zw.

—τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Propheten- zur Wahrsagerkunst gehörig -geschickt - geneigt: prophetisch; *μαντικὴ*, ἡ, verst. *τέχνη*, Kunst oder Gabe der Weissagung.

—τιπολέω, ῶ, ich weissage; von

—τιπόλος, ὁ, ἡ, (*πολέω*) s. v. a.

—τις, εως, ὁ, (*μαίνω*) Prophet Wahrsager, von der prophetischen Wuth und Begeisterung genannt; 2) ἡ, eine Heuschreckenart, Theocr. 10 — 18. welche man für *mantis* Linnaei hält; das wandelnde Blatt; viell. dieselbe mit *καλαμαία* und *καλαμῖτις*. In Dioscor. Parab. 1, 138. steht *μάντις*. ἐστὶ δὲ ἑμεῖος ἀμφίδι Ἰνδικῇ. Bey Hesych. auch der Garten- oder Laubfrosch.

—τιχώρας, ου, ὁ, *mantichora*, auch *μαρτιχώρας*, ein indianisches vierfüfsiges Thier, unbestimmt, doch fabelhaft; vielleicht eine Art von Stachelschwein, *hystrix*. Pausan IX, 21.

—τοσύνη, ἡ, Wahrsagerkunst, Femin. von

—τόσυνος, ὁ, ἡ, zur Wahrsagerkunst gehörig, *κέλευσμα μαντόσυνον*, Eurip. Andr. 1031. Befehl des Orakels. S. *ταντόσυνος*.

—τώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. *μαντόσυνος*.

—τῷος, ὁ, (*μάντις, μαντόϊος*) s. v. a. *μαντεῖος*.

Μανύω, *μανυτὴς, μάνυσις*, dorisch st. *μηνύω*, *ύσις* s. w.

Μανώδης, εος, ὁ, ἡ, st. *μανοειδὴς*, dünn, dem Dichten, Derben entgegengesetzt.

Μάνωσις, ἡ, (*μανόω*) das Dünn- Leichtmachen, Verdünnung.

Μαξίνος, ὁ, ein Fisch, falsch st. *μαζεινὸς*.

Μάπτω, davon *μαπτὴν*, *μεμάπτοιν*. S. *μάρπτω*. Bey Eur. Cycl. 231 u. 251. s. v. a. *ταπέω*.

Μάραγδος, st. *σμάραγδος*, der Smaragd.

Μάραγνα, ἡ, Geifsel, Peitsche, Eurip. Rhes. 817. Plato Comicus Pollucis 10, 56. Hesych. hat auch *μαργαίνων* — *δεσμῶν* — *δεσμὸς γὰρ ἡ μαργὰς*. Er hat auch *σμάραγνα*, von *σμαραγέω*.

Μάραθον, τὸ, s. v. a. d. flgd. Athenaei p. 56. 70. 71.

—ραθρον, τὸ, *marathrum*, *foeniculum*, Fenchel, *Anethum foeniculum* Linnaei Dioscor. 3, 81.

—θών, ὁ, ein Feld mit Fenchel besäet, Strabo 3. p. 429. S.

Μάραινα, ἡ, s. v. a. *μάραγνα*, Aeschyli Choeph. 373.

—ραίνω, f. ανῶ, scheint eigentl. vom Feuer oder der Hitze gebraucht zu seyn, verzehren, vertrocknen, trocken machen, austrocknen; daher entkräften, ermatten, abzehren, machen, dafs ein Körper nach und nach schwindet; *φλὸξ ἐμαράνθη* bey Hom. vom sinkenden und verlöschenden Feuer; hymn. Mercur. 140. *ἀνθράκιὴν ἐμάρανε*, löschte die Kohlen aus. S. *μαρμαίρω*.

Μάρανσις, ἡ, das Schwach- oder Welkmachen; davon

—ραντικὸς, ἡ, ὸν, welk oder schwach machend, Schol. Aeschyl. Pers. 59.

—ρασμὸς, ὁ, (*μαράω*) s. v. a. *μάρανσις*, u. neutr. das Verwelken, Schwinden; das Abnehmen der Kräfte und Verfall von hohem Alter oder von zehrenden Fiebern; davon

—ρασμώδης, εος, ὁ, ἡ, mit dem Schwinden- mit Entkräftung und Auszehrung verbunden oder von der Art des *μαρασμὸς*.

Μαράσσω, bey Erotian. s. v. a. *ψαφάω*, vermuthl. das Stammwort von *σμαραγὴ* und *σμαραγέω*.

Μαραυγόω, zweymal bey Plutar. 8. p. 367. *χρώματα λυπηρὰ τῇ ὄψει, πρὸς ἃ γίνεται τὸ συγχεῖσθαι καὶ μαραυγεῖν*; davon *μαραυγία*, ἡ, Archimas Sinnes Serm. 1. *τὸ λαμπρὸν φῶς μαραυγίαν περιτίθησι τοῖς ὀφθαλμοῖς*; also blenden; Blödigkeit der Augen; viell. von *ἀμαυρὸς*, das Blinkern, abgeleitet u. abgekürzt.

Μαργαίνω, S. *μαργάω*.

Μαργαρίτης, ὁ, und *μαργαρῖτις*, ἡ, verst. *λίθος*, *margarita*, die Perle, auch eine Pflanzenart, von der perlartigen Frucht. S. auch *μαργέλλιον*.

—γαρον, τὸ, die Perle; davon

—γαρώδης, εος, ὁ, ἡ, perlartig, perlförmig.

Μαργάω, ῶ, (*μάργος*) und *μαργαίνω*, ich bin od. handle thöricht - unbesonnen - rasend; ich bin übermüthig - wollüstig.

—γέλλια, τὰ, bey Cosmas Indicopl. 11, c. 9. wo *ἀργέλλια* falsch steht, s. v. a. *μαργηλίδες* des Plin. 13, c. 4. *margarides*, eine Palmenart oder die Frucht davon. Die Maldivische Nufs, Nargel persisch, Vossius über Mela p. 277.

—γέλλιον τὸ, die Perle.

Μάργη, ἡ, s. v. a. *ὕβρις*, Hesych. zw.

—γησις, ήσσα, ῆσσαν, ήντος, und *μάργης*, ητος, ὁ, bey Suidas, thöricht, unbesonnen, rasend, übermüthig.

—γηλὶς, ἡ, *margarita*, eine Perle, Philostr.

Μαργίτης, ου, ὁ, v. *μάργος*, d. Name eines einfältigen -thörichten Menschen, unter dem ein Gedicht dem Homer zugeschrieben ward.

—γος, η, ον, oder *μάργος*, ὁ, ἡ, (*μάργη*) bey Homer s. v. a. *ἄφρων*, thöricht; daher leichtsinnig, unbesonnen, muthwillig, wollüstig, geil: *ἡδοναὶ πολλαὶ καὶ μαργαὶ*, übertriebene ausschweifende Vergnügungen, Plato Leg. 7. p. 330. endlich auch gefräfsig, oder vielmehr ein Schlemmer; davon

—γοσύνη, ἡ, und *μαργότης*, ἡ, die Thorheit; Wahnsinn, Muthwillen, Uebermuth, Wollüstigkeit, Geilheit, Schlemmerey, Völlerey.

—γόω, (*μάργος*) davon *μεμαργωμένος ἀνιηρῷ μένει*, wüthend, Aeschyli Suppl. 758.

Μαρὴ, ἡ, soll nach dem Scholiast. Venet. zu Il. 15, 37. bey Pindar die Hand heifsen, und davon *μάρτω* kommen, auch *εὐμαρὴς* st. *εὐχερὴς*.

Μαρίδιον und *μαρίδιος*, ὁ, eine Steinart, die brennt, wenn man Wasser darauf giefst, Aristot. Mirab. 41. Im Hesych. fordert die Ordnung *μαριδὺς*, und in der Stelle Sophoclis Etym. M. *ἀλείμως* gehört viell. *μαριδὺς ἁλείμως* hieher.

Μαρίλευτὴς, οῦ, ὁ s. v. a. *μαριλοκαυτὴς*, Pollux; von

—λεύω, kleine Kohlen machen, Pollux, von

—λη, ἡ, Kohlenstaub, kleine glühende Kohlen oder Asche; auch *σμαρίλη*. S. in *μαρμαίρω*; davon

—λοκαύτης, ου, ὁ, (*καύστης*) der kleine Kohlen brennt, Hesych.

—λοπότης, ου, ὁ, (*μαρίλη*) der Kohlenstaub - Rufsschlucker.

Μαρῖνος, eine Art Meerfisch, Aristot. h. a. 6, 17.

Μάρις, εως, ὁ, ein Mafs von flüssigen Dingen, das sechs Kotylas (Aristot. h. a. 8, 9.) nach andern 10 Choes hält, Poleneni 4, 3. 32.

Μαρίω. S. in *μαρμαίρω*.

Μάρκος, ὁ, bey Athenaeus 3. *ὁ μάρκων*, in der Handschr. *ὁ*

μάρμαν, nach Pearson Ignat. Vind. 197. soll es ἰμαίμων heissen.

Μαρμαίρω, f. αρῶ, ich suchte, strahle, glänze. Ausser der schnellen vibrirenden oder zitternden Bewegung des Lichts drückt das Wort noch dieselbe Bewegung der Augen - der Füsse u. s. w. aus. Davon μάρμαρος, μαρμαρύσσω und μαρμαρυγὴ in derselben Bedeut. Das Stammwort ist μάρω, μαίρω; daron ὀμάρω, ἀμαρύω, ἀμαρύσσω, ἀμαρυγὴ, s. v. a. μαρμαρύσσω, μαρμαρυγή; ferner μαυρὶς und ἀμαυρὸς mit dem α euph., wie vorher. Von μάρω kommt μαρίω bey Hesych. κυρίττω, ἐχλεύμαι. Derselbe hat μαῖρα für den Hundsstern angemerkt, wo er hinzusetzt ἢ ἀκμαιότατον καῦμα. — Ταραντῖνοι δὲ μαιριᾶν, τὸ κακῶς ἔχειν. Von μαῖρα, die Hitze, kommt μαιριάω, dorisch s. v. a. μαρίω, Hitze oder Fieber haben. Das Etymol. M. leitet von μάρω und μαίρω richtig μαραίνω ab, und erklärt es durch διὰ πυρὸς ἀφανίζω, durch Hitze verzehren. Dafs μαρίλη die kleine Kohle, ebenfalls mit μάρω, μαίρω, μαράω, (μαράζω) μαραίνω, einerley Ursprung habe, vermuthet man schon aus der Glosse bey Photius Lex. μαρεινὴ, ἡ μεμαρασμένη ὕλη, καὶ τοὺς ἀνθρακευτάς.

—μάρειος, εία, ειον, oder μαρμάρεος, marmorn; hart- weifs oder glänzend wie Marmor, Il. 22, 442. und 3, 126. lesen einige δίπλακα μαρμαρέην für πορφυρέην, s. v. a. glänzend, weifs.

—μαρίζω, (μαρμάρεος) wie Marmor schimmern - glänzen; πέτρα μαρμαρίζουσα, Diodor. 3, 12. das marmorbarte Gestein.

—μάρινος, ίνη, ινον, s. v. a. μαρμάρεος; bey Philo de 7 Mirac. p. 8. πέτρα μαρμαρῖτις dasselbe.

—μαρογλυφία, ἡ, (γλύφω) das Hauen und Verfertigen eines Bildes aus Marmor, Strabo 10, p. 746.

—μαρόεις, όεσσα, όεν, (μάρμαρον) strahlend, glänzend; αἴγλα, Soph. Ant. 618.

—μάρον, τὸ, s. v. a. —μαρος.

—μαροποιὸς, ὁ, s. v. a. ἀγαλματογλύφος, Philox. Gloss.

—μαρος, ὁ, ἡ, Il. 12, 380. μαρμάρῳ ἐκριεῖντι βαλὼν bedeutet einen spitzigen Stein; überh. ein Stein, und was von Stein ist, wie der Grabstein, Theocrit. 22, 211. Bey Eurip. Phoen. 1410. steht πέτρος dabey. Bey den Spätern eine vorzüglich harte Steinart, Marmor, λατόμιον μαρμάρου λίθου, Strabo 14, p. 955. Marmorbruch, und überhaupt jeder harte Körper.

—μαρυγὴ, ἡ, (μαρμαίρω) das strahlende Licht, Glanz; vibrirende und zitternde schnelle Bewegung. Hom. Odyss. 8, 268. S. in μαρμαίρω; davon

—μαρυγώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος) strahlend, glänzend.

—μαρύζω, s. v. a. —μαρίζω, Julianus Cyrilli p. 356. zw.

—μαρύσσω, s. v. a. —μαίρω.

—μαρωπὸς, ὁ, ἡ, λύσσα, bey Eurip. Herc. 883. s. v. a. das vorige.

—μάρωσις, ἡ, (μαρμαρόω) Ueberzug oder Anstrich mit Marmorkalk, Gloss. St. *incrustatio*.

Μάρναμαι, ich streite, fechte. Pindar gebraucht es häufig für handeln und seine natürlichen Leibes- und Geisteskräfte gebrauchen. Scheint von μαρὴ, die Hand, zu kommen.

Μάρνας, hiefs bey den Gazäern in Syrien der Jupiter.

Μάρον, τὸ, Dioscor. 3, 49 Plinii 12, c. 24. eine Pflanze, unser Majoran, *majorana*.

Μάρπτις, ὁ, bey Aeschyl. Suppl. 833. wird ἁρπιστὴς, *raptor, qui rim facit*, erklärt; von

Μάρπτω und μάρπτω, poetisch s. v. a. συλλαμβάνω, ich ergreife, fasse, halte, Apollon. Rhod. 1, 756. 2) ich hole ein: τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσίν. Anderswo: οὐδὲ χθὼν μάρπτε ποδοῖν, berührte die Erde nicht; ἅτε τὸν ὕπνος ἅμαρτε, Il. 23, 62. als ihn der Schlaf übernahm - überfiel; davon μέμαρπα, μεμαρπώς. Das Stammwort ist μάπω, davon bey Hesiodus μαπέειν und μεμάπειν in derselben Bedeutung. Davon βράψαι συλλαβεῖν, ἁνελῶσαι, κρύψαι, ζητῆσαι. Hesych. ἁρπάσαι, ἁρπάσαι, ἐσθῦσαι; ferner ἔβραψεν, ἁρπαξεν, ἔκλεψεν, κατέφαγεν; ν. r. βράπτειν, ἐσθίειν, κρύπτειν, ἀφανίζειν, τῷ στόματι ἕλκειν, ἢ στενάζειν, bey dems. Die letzte Erkl. scheint auf βράζειν zu gehen. Wie man von μελίσσω hat βλύσκω gemacht, von ἤμαρτον, ἤμβροτον, so von μάρπτω, βάρπτω, versetzt βράπτω. Vielleicht gehört noch βραχεῖν, βραχεῖς, συνιέναι, συνιεῖς bey Hesych. hieher, wo συλλαμβάνειν, *comprehendere*, begreifen, von βράκημι, dieſs von βάμβακα abgeleitet.

Μαρσίπιον, μαρσύκιον, μαρσύκτιον, τὸ, von μάρσιπος, ὁ, μάρσιπες, μάρσυπος, woron lat. *marsupium*, Beutel, Behältnifs, Sack; wofür bey Diodor. 20, 41. die Handschr. ἀρρίχους haben.

Μαρτιχώρα. S. oben μαντιχώρας.

Μάρτυρ, υρος, ὁ, ἡ, s. v. a. μάρτυς, Zeuge.

—τυρέω, ῶ, f. ήσω, (μάρτυρ) ich bin Zeuge, gebe Zeugnifs; zeuge, bezeuge; τέσσαρ κάλλιον μαρτυροῦσι μανίαν, Plato Phaedri 48. für rühmen; zw. Bey Nemesius und andern ein Martyrer werden oder seyn; davon

—τύρημα, τὸ, ein Zeugnifs.

—τυρία, ἡ, (μαρτυρέω) das Geben und Ablegen eines Zeugnisses; das Zeugnifs.

—τυρικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Zeugen oder Zeugnifs gehörig oder dieselben betreffend.

—τύριον, τὸ, das Zeugnifs; der Beweis; die Beweisstelle.

—τύρομαι, τοὺς θεούς, ich rufe die Götter zu Zeugen an; zeugen, bezeugen; Appian. Civil. 2, 47. μαρτυράμενος ὁμαιτὸν τῆς ἐς ὑμᾶς μίχρι δεῦρον φιλοτιμίας, ich rufe euch zum Zeugen meiner bisherigen u. s. w. an. 5, 129. τοὺς μὲν ἀποστάντας ἐμαρτύρετο τῆς ἐπιορκίας, rufte sie zu Zeugen der Meineidigkeit derer an, die abgefallen waren.

—τυροποίημα, τὸ, und μαρτυροποιία, ἡ, (—ποιέω) das Machen zum Zeugen, das Anrufen als Zeuge, Gloss. St.

—τυρος, vorzügl. im Plur. bey den Dichtern st. μάρτυρ.

—τυς, υος, ὁ, ἡ, s. v. a. μάρτυρ, Zeuge.

Μαρυκάομαι, ῶμαι, μαρύκημα, dorisch st. μηρυκ.

Μαρύομαι, dorisch st. μηρύομαι.

Μασάομαι, μασσάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, ich kaue, ich esse, verzehre; bey Philostr. Apoll. 7, 21. ἔλεγε ταῦτα μασώμενος τε καὶ ξυγγελῶν, drückt es die Gebärde eines Spottenden und Höhnenden mit geschlossenen Kinnbacken und breit gezogenen Lippen aus. S. διαμασάομαι; 2) S. μάσσω, ich berühre.

Μασδὸς, dorisch st. μαζὸς, die Brust, *mamma*, wie μάσδα st. μᾶζα.

Μάσημα, μάσσημα, τὸ, (μασάομαι) was man kauet - ifst.

—σησις, μασσησις, ἡ, (μασάομαι) das Kauen, Essen.

—στηρ, μασσητηρ, ῆρος, ὁ, der kauet, ifst; μῦς, ein Muschel, der beym Kauen wirkt.

Μασθαλὶς, ἡ, S. μαθαλὶς.

Μάσθλη, ἡ, und μασθλὴς, ητος, ὁ, s. v. a. ἱμάσθλη, Leder, Riemen; lederne Zügel; lederne rothe Schuhe; metaph. ein schlauer Mensch, der sich zu schmiegen weifs, Aristoph. davon

—σθλημα, τὸ, (μασθλέω) s. v. a. d. vorh. ψιλὰ, Ctesias Indica 23. lederner Gurt oder Schurzfell.

—σθλήτινος, von Leder oder Riemen, ledern; bey Athenaeus 3, p. 106. heifst καρὶς μασθλητίνη, eine rothe Krabbe.

—σθὸς, ὁ, s. v. a. μαζὸς oder μαστὸς.

Μάσι, bey Hesych. eine Partikel wie ἔρι, welche vorgesetzt die Bedeut. vermehrt, μασίγδουπος und μασιμάνας führt davon Hesych. selbst an, st. ἐριγδουπος u. s. w. S. μάσσων nach.

Μάσμα, τὸ, das Forschen, aus Plato.

Μάσπετον, τὸ, das Blatt vom Silphium.

Μασσάομαι, ῶμαι, μάσσημα, μάσσησις, μασσητὴρ, siehe mit einem σ nach, μασάομαι u. s. w.

Μάσσω, μάττω, f. ξω, ich berühre, begreife, betaste; daher ich greife an und halte oder ich suche. Ist in den Compos. gebräuchlicher. S. ἐπιμάσσομαι, εἰσμάσσομαι. Kommt von μάω, wie davon auch μαιμάσσω in einer verschiedenen Bedeutung kommt. Daher bey Hesych. μᾶσσαι, ζητῆσαι; ferner μάσσασθαι, λαβέσθαι. ἁφάψασθαι. Da s. bo hat μάσασθαι, ἁφάψασθαι, καθῆραι. S. σμάω. Für μάσσω sagte man auch μάττω, davon ματὴς, ἡ ζητησις, und ματίζω, ich suche, wie

von μάσσω bey Cratinus μάσμα, s. v. a. ζύτημα, ferner μαστὴρ, μαστεύω und μαγμὸς. S. μάω. Das folgende μάσσω, ich knete, ist dasselbe Wort. Denn beym Kneten berührt man den Teig - das Mehl öfters mit den Händen.

Μάσσω, μάσσομαι, ich knete zum Backen, ἐμοῦ μάζαν μιμαχότος, Aristoph. Equit. 55. davon μεμαγμένος, Pers. Pass. u. μάζα. Ist eigentl. mit dem vorigen ein Wort. S. πίττω nach.

Μάσσων, ονος, ὁ, ἡ, μᾶσσον, τὸ, s. v. a. μακρότερος und μείζων, länger und gröfser, wie βράσσων für βραδύτερος. ὁ μάσσων βίος ἦν ταῖῃ τρόφοι, Aeschyli Persae 707. Ernesti leitet es von μαγίων, μαγίως, und davon das lat. magis ab. Aber da Hesychius μάττ, μιγάλως und davon μαγίγδουτεν, μεγαλόηχον, ferner μασιμάνας hat, so scheint das Stammwort μάσις, grofs, gewesen zu seyn; davon μασίων, μάσσων. Dafür hat Hesychius auch μάτις, μέγας, und μάτιον für μᾶσσον, μακρότερον.

Μαστάζω, ich kaue, esse, s. v. a. μασάομαι; davon

—στᾶξ, ακος, ἡ, womit man kauet - ist, der Mund; ἐπὶ μάστακα χερσὶ πίεζε, hielt ihm den Mund mit den Händen zu, Odyss. 4. 2) vorzügl. die Oberlippe; 3) und die daran wachsenden Barthaare, der Schnurrbart; in welchem Sinne die Lacedämonier sagten κείρεσθαι τὸν μύστακα, μὴ τρέφειν μύστακα; das franz. les moustaches: Theocrit. 14, 4. χὠ μύστακ πολὺς αὐτος; 4) die Speise, s. v. a. μάσημα, Theocrit. 14, 39. ὡς ὄρνις ἀπτῆσι νεοσσοῖσι προφέρησι μάστακ ἐπὶ καὶ λαβρεῖ, Il. 10. 324. Plutarch erklärt den Homerischen Ausdruck ἀπὸ τοῦ στόματος προφέρων, so wie schon der Gramm. Apollonius, also μάστακι πρ. nicht μάστακα; 5) eine Heuschrecke; weil sie alles verzehrt.

—στάριον, τὸ, Dimin. von μαστὸς, bey Alciphr.

—σταρύζω, bey Aristoph. Acharn. 680. ὑπὸ γήρως μασταρύζει, s. v. a. τονθορύζοντες γήρᾳ im 683. Verse, stammlen, wie einer der nicht recht kauen kann und die Lippen und Kinnladen sehr bewegt. S. μαστιχάω.

—στειρα, ἡ, Fem. von μαστὴρ, μῆνις, Aeschyli Suppl. 160.

—στευσις, ἡ, das Suchen, Forschen, von μαστεύω; wovon

—στευτὴς, οῦ, ὁ, der Sucher, Nachforscher.

—στεύω, ich suche; 2) ich bemühe mich, suche, mit dem nachfolgd. Infinit. von μάσσω, ich berühre, betaste.

—στὴρ, ῆρος ὁ, s. v. a. μαστευτὴς, Fem. μάστειρα, ἡ, von μάω; auch μάστωρ, vorzügl. der, welcher das Vermögen der Verwiesenen ausfindet, welches confiscirt wird; davon

—στήριος, α, ον, zum Aufsuchen gehörig - geschickt, Ἑρμῆς, Aeschyli Supl. 921.

Μαστιγοὼς, ίως, ὁ, (μάστιξ) der mit der Ruthe peitscht, Herod. 7. 35. wo jetzt στυγιὺς steht. Uebrigens hält Valcken. die Form selbst für unächt und zieht μαστιστὴς wie I. Maccab. 9. 11. aus dem Codex Alex. vor.

—γόω, st. μαστίζω, Herodot. 1, 114.

—γίας, ου, ὁ, (μάστιξ, μαστιγὸς) wie verbero, ein böser - fauler Sklave oder Mensch, der die Peitsche immer bekommt oder verdient.

—γιάω, ῶ, ich verlange nach der Peitsche - nach Schlägen; die Haut juckt mir, Eupolis Pollucis 3. 79.

—γμα, τὸ, (μαστίζω) Peitschenhiebe, Plutar. 7, p. 802. zw.

—γονόμος, ὁ, nach Pollux 3. 145 u. 153. s. v. a. ῥαβδοῦχος, ein Unterbedienter u. Aufseher, der eine Peitsche oder Ruthe trägt, um damit zu bestrafen.

—γοφόρος, ὁ, ἡ, (μάστιξ, φέρω) Peitschenträger; besonders ein Unterbedienter, der die öffentliche Ruhe und Ordnung erhalten mufs.

—γόω, ῶ, (μαστὶξ) peitschen; im Allgemeinen schlagen, züchtigen, strafen.

—γώσιμος, ὁ, ἡ, der die Peitsche verdient; von

—γωσις, ἡ, (μαστιγόω) das Peitschen.

Μαστίζω, s. v. a. μαστιγόω u. μαστίω, peitschen.

—στίκτωρ, ὁ, der peitscht, Aeschyli Enm. 158.

Μάστιξ, γος, ἡ und μάστιγξ, μάστιγος, ἡ, die Peitsche; Werkzeug, womit man antreibt und in Bewegung setzt, daher πιθοῦς μ. Pindari Pyth. 4, 390. δαΐα, Aeschyli Prom. 687. ἀνίμων, Meleagri Ep. 50. metaph. die Plage, Strafe, von ἰμάζω, ἰμάσσω abgekürzt; oder von μάω, μάσσω, ich berühre.

Μάστις, ἡ, s. v. a. μάστιξ; davon μάστιν u. μάστι st. μάστιγι, Homer.

Μαστίσδω, dorisch st. μαστίζω.

Μαστιστὴς, ὁ. S. μαστιγοὺς.

Μαστιχάω, ῶ, s. v. a. μασάομαι; bey Hesiodus Scuti 389. μαστιχόωντι st. μαστιχάοντι, mit den Zähnen knirschend, wie beym Kauen geschieht. S. μαστηρύζω.

—στιχίλαιον, τὸ, Dioso. 1, 51. Oel aus Mastix bereitet.

—στίχη, ἡ, (μασσάομαι) Mastix, das Harz vom σχῖνος, lentiscus, welches man wegen des Wohlgeruchs kauete, wie noch jetzt im Orient.

—στίχινος, von oder mit Mastix gemacht.

—στίω, s. v. a. μαστίζω, ich peitsche.

Μαστόδετον, τὸ, s. v. a. στηθόδεσμος, Anthol.

—στοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μαστὸς, εἶδος) brust- oder sitzenförmig.

—στὸς, ὁ, die Brust, Zitze; 2) ein Hügel, oder sonst ein erhobener Theil; sonst μαζὸς u. μασθὸς.

—στοφαγὴς ὠκύπτερος, bey Clemens Paed. 3. p. 298. soll einen gewissen Raubvogel bedeuten; zweif.

Μαστρία, ἡ, (μαστρὸς) die Prüfung, Untersuchung.

Μαστροπεία, ἡ, s. v. a. προαγωγεία, das Verkuppeln; v.

—πεύω, u. —πέω, Philo 4, p. 236. P. verkuppeln, s. v. a. προαγωγεύω; desgl.

—πιον, τὸ, der Ort, wo man verkuppelt.

—πικὸς, ἡ, ὸν, zum Verkuppeln gehörig - geschickt.

—πὸς, ὁ, ἡ, leno, lena, der die Mannspersonen - Frauen - Knaben und Mädchen verkuppelt; s. v. a. προαγωγὸς. Man findet auch μαστροπὸς geschrieben; Hesychius hat auch μαστροφὸς. S. ματρυλλίειν.

Μαστρὸς, ὁ, s. v. a. μαστὴρ, der untersucht - prüft, wie μαστρία, ἡ, Prüfung; bey den Rhodiern war μάστρος s. v. a. βουλευτὴς, Hesych. u. Harpocration.

Μαστρύλιον, τὸ, μαστρὺς, ἡ. S. ματρύλλιον.

Μαστὺς, ύος, ἡ, (μάω, wovon μαστὴρ) die Untersuchung, das Suchen; Callim. davon Hesychius μαστεύειν statt μαστύειν, suchen, hat.

Μαστῶδης, εος, ὁ, ἡ, (μαστὸς) s. v. a. μαστοειδὴς.

Μάστωρ, ορος, ὁ, s. v. a. μαστὴρ, Sucher, Inquisitor. S. μαστὴρ.

Μασυντὴς, μασυντίας, ὁ. S. παραμασήτης.

Μασχαλάω, bey Hesych. vom Anker, ihn anbinden, festbinden; von μασχάλη no. 4.

—σχάλη, ἡ, die Achsel, der Theil unter den Achseln nahe am Körper, Hymn. in Merc. v. 242; 2) ein Theil an der prora, wo der ἀρτέμων sich befindet, Hesych. 3) ein Theil am Olivenblatte, Hesych. 4) ein Palmzweig zum Flechten der Körbe und Stricke gebraucht, Hesych. wie θαλὶς; 5) die jungen Schösse d. Bäume nennt Theophr. c. pl. 1. 6. μασχάλας; u. unterscheidet h. pl 3. 9. an den Eichen ἐζώδης καὶ πολυμάσχαλος, auch Dioscor. gebraucht das Wort häufig, wo es Plinius immer durch ala oder axilla übersetzt hat. Es bedeutet nämlich die Höhlung unter einem hervorgebrochenen Blatte oder jungen Schosse einer Pflanze oder eines Baums, und auch den jungen Schofs selbst, und ist dann s. v. a. θαλὶς. Hieraus erklären sich no. 3. u. 4. leicht. μασχάλην αἴρειν wird von zechenden und mit erhobenen Armen lachenden Menschen gesagt, Hesych. Suidas, Pollux 6, 26. Zenobii Prov. 5, 7 und Photii Lex. haben den Vers des Cratinus ὡς ἄνω τὴν μασχάλην αἴρωμεν ἱμετεωκότες. Man vergleicht damit Odyss. 18, 99. χεῖρας ἀναστήσωσι γέλῳ ὑπὸ μασχάλας. Aeliani Epist. 15. οἰνωμένων μασχάλην ἄραι. Strabo 6. p. 257. nennt die vom Vorgebirge hervorgebrachte Biegung und Höhlung μασχάλην; davon

—σχαλιὰ, ἡ, oder μασχαλιαία, ἡ, Chandleri Inscr. P. 2. n. 1. ein Theil der Saule oder des Piedestals; zw. Bed.

—σχαλίζω, ich hänge an den Achseln auf; 2) vorz. ich zerstückle einen Körper, wie man that, wenn man einen hin-

terlistiger Weise getödtet hatte; dann hängte man die Theile zusammengebunden an den Achseln auf. Aeschyli Choe. 431. Schol. ad Soph. El. 446. Apollon. Rhod. 4, 478.

Μασχάλιος und μασχαλινὸς, κάνεον, πλέγμα μασχαλινὸν, ein Korb von Palmenzweigen (μασχάλη no. 4.) geflochten.

—σχαλὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. μασχάλη.

—σχαλίσματα, τὰ, die zerstückelten Glieder eines ermordeten Menschen. S. μασχαλίζω. Auch das Fleisch von den Schultern, welches auf das Hüftenfleisch beym Opfern gelegt wird.

—σχαλιστὴρ, ῆρος, ὁ, ein breiter lederner Gurt, womit das Pferd hinter den Schultern gegürtet ist, und der unterwärts mit dem Halsriemen des Joches (ζύγαδνον) zusammenhängt; 2) überh. Band, Gürtel, Aeschyl. Prom. 71.

Ματάζω, s. v. a. ματάω, Sext. Emp. 9, 281. thöricht handeln und reden; vergeblich seyn, Aeschyli Ag. 1004.

Ματαιάζω, Possen- albernes Zeug reden, Lucian.

Ματαίζω, s. v. a. ματαιάζω, oder ματάζω, welches siehe; alle kommen von ματαὺς, ματαιὺς, albern, her.

Ματαιοβαστάκτης, ου, ὁ, Possen- Lügenträger- *nugigerulus*, Gloss. St.

—βουλία, ἡ. S. ματαβουλία nach.

—άκομπος, ὁ, ἡ, (μάταια κομπέων) eitler Prahler; zw.

—λογέω, ῶ, ich spreche- rede eitel- vergeblich - unnütze Dinge; davon

—λογία, ἡ, eitle- vergebliche- unnütze Rede, Geschwätz.

—λόγος, ὁ, ἡ, unnützer Schwätzer, Windbeutel, Lügner.

—λοιχὸς, Aristoph. Nub. f. Les st. ματτυολ.

—οπεύω, ῶ, s. v. a. ματαζω, Schol. Soph.

—οπεὺς, ὁ, ἡ, s. v. a. ματαὺς, Athenaeus p. 179.

—οπονέω, ῶ, ich arbeite vergeblich, thue eitle Arbeit; dav.

—όπονημα, τὸ, Jamblichi Pyth. 5, 24. die eitle- vergebliche Arbeit.

—οπονία, ἡ, das unnütze- vergebliche Arbeiten.

—όπονος, ὁ, ἡ, unnütz- vergeblich handelnd- arbeitend.

—οπραγέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ματαιοπονέω, Eustath. davon

—οπραγία, ἡ, s. v. a. ματαιοπονία, Eustath.

—οπώγων, ὁ, der umsonst einen Bart hat, Schol. Theocr. 14, 68.

Μάταιος, αία, αιον, Adv. ματαίως, kommt in seinen mancherley Bedeutungen mit dem lat. *vanus* überein; also leichtsinnig, eitel, thöricht, lügenhaft, prahlerisch; von Sachen, eitel, vergeblich, ohne Wirkung- Nutzen. Man vergleicht damit das franz. *mat*, und ital. *matto*. Das Stammw. scheint βάτος zu seyn, davon ματὰω u. ματαὺς; wie ματέω, davon μάτην dorisch μάτευ. Herodoti 2, 173. ἦν ματοιὸς τὸ καὶ παγχυμῶν, d. i. bey Tische machte er sich unnütz mit seinem Spasse, vorz. in Rücksicht auf Zoten; eben so ὁ ματαιότερος λόγος, 6, 68. die loseré oder leichtfertigere Erzählung oder Rede. Daher bey Sophocles Trach. 565. ψαύει ματαιαῖς χερσὶ, berührt mit unsüchtigen Händen; σὺτε γὰρ τι παθὼν σὺτε ἀκούσας μάταιον ἔπος πρὸς Πολυκράτεος, Herodoti 3, 120. sey vom Polykrates durch kein unrechtes Wort oder Behandlung beleidigt worden. αὐτουργίαι Σανάτων ματαίαι, Aeschyli Eum. 333. frevelhaft. ἀνώδυνα ἄνοσα καὶ μάταια, Suppl. 769. Bey Soph. tr. 883. ὦ μάταια st. μελία, wie Homer μέλεος st. μάταιος gebraucht. τί μάταια γελᾶς, Meleagri Ep. 31. scheint boshaftes Lachen zu seyn. Davon kommt αὐτόματος, αὐτομάτην, aus eigner Bewegung; woraus man schliessen sollte, dafs μάτος entweder die Bedeutung von Bewegung gehabt habe, oder es mufs ein gleichlautendes Wort zum Grunde dav. liegen; Theocrit gebraucht αὐτομάτως für μάτην; αὐτομάτητα erklärt Hesych. vom selbstfliefsenden Samen, fast wie ἀποματαισμὸς, das Lassen eines Furzes S. auch ματάω.

—οσπουδία, ἡ, unnützes Bemühen; auch s. v. a. κενοσπουδία; zweif. von

—όσπουδος, ὁ, ἡ, umsonst eifrig, oder s. v. a. κενόσπουδος; zweif.

—οσύνη, ἡ, s. v. a. μάτη, ματία, ματαιότης, Leichtsinnigkeit, Thorheit; zw.

Ματαιότεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) dem seine Kinder nichts helfen, Grammat.

—οτεχνία, ἡ, Quintil. 2, 20. u. Clemens Paed. 2, 1. eitle -unnütze Kunst.

—ότεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) eitle- unnütze Künste oder Gewerbe treibend.

—ότης, ητος, ἡ, (ματαιὸς) Eitelkeit, Vergeblichkeit; Leichtsinn, Thorheit.

—οφιλοτιμέομαι, οῦμαι, d. i. ματαίως φιλοτιμέομαι; zweif.

—οφρονέω, ῶ, ich bin eitel- thöricht gesinnt; von

—όφρων, ονος, ὁ, ἡ, von- oder mit leerem- eitelm Sinne oder Seele.

—όφωνος, ὁ, ἡ, eitel- leer- unnütz tönend oder sprechend, Grammat.

—όω, ῶ, (ματαιὸς) eitel- unnütz- unwirksam machen, vereiteln; μεματαίωται σοι, 1 Regum, c. 13. wird thöricht handeln erklärt.

Ματαϊσμὸς, ὁ, (ματαΐζω) thörichte Handlung und Sprache; 2) s. v. a. ἀποματαισμὸς.

Μάταξα, ἡ, *mataxa lini* Lucillius, *mataxae cannabum*, Vitruvii 7, 3. not. die spätern Griechen nannten μάταξα den Cocon des Seidenwurms und die Seide selbst eigentlich *glomus*, *fasciculus*.

Ματάω, ῶ, bey Homer ἰμάτησε und ματήσατον, für unthätig seyn, zaudern, säumen, Il. 5, 233. 16. 474. πειραίνεται καὶ ματᾶ τοὔργον, Aeschyl. Fr. 57. s. v. a. ἀργεῖ; 2) etwas ohne Kraft- Wirkung oder Nutzen, d. i. vergeblich versuchen oder thun; ματᾶν ὀδῷ, Aeschyli S. 37. daher s. v. a. ἁμαρτεῖν, verfehlen. Davon ματάζω, ματαΐζω, ματαιάζω und ματαιὸς, ματαὺς. Statt ματαὺς und ματαιὸς haben andere μάταβος, μάτταβος gesagt, bey Hesych. μωρὸς, thöricht; davon ματτάβης ἀτρεῶν, former ματταβᾶς, περιβλέπει, ἀθυμονεῖ und ματταβόμενος, μέλλων, ἀτενεῖν, d. i. zaudern, verlegen seyn

Ματεύω und ματέω, ich suche, s. v. a. μαστεύω, Theocr. 29. 15. davon ἰμματεύω und κατεμματεύω.

Μάτη, ἡ, s. v. a. ματία, Fehler, Aeschyli Choeph. 915.

Μάτην, Adv. umsonst, vergeblich, ohne Grund, *falso, temere*; die Form ist ionisch von ματάω, Lucian. Tragopod. gebraucht auch εἰς μάτην

Ματὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. μαστὴρ; dav. ματηρεύω, ich suche, untersuche, prüfe, Hesych. zw.

Μάτηρ, dorisch st. μήτηρ, davon *mater*.

Ματία, ἡ, ionisch ματίη, ἡ, Leichtsinn, Thorheit, Versehen, Fehler; von ματάω, ματέω, ματεία, Odyss. 10, 79. Apollon. Rhod. 4, 368.

Ματίζω, ich suche, s. v. a. ματέω.

Ματιολοιχὸς, ὁ, falsch st. ματτυολ.

Μάτιον, τὸ, nach Hesych. und Schol. Aristoph. Nub. 452. eine Art von Maafs; oder s. v. a. τὸ ἐλάχιστον; zw.

Μάτος, das Suchen- Untersuchen, Galeni Gloss. wovon ματέω, ματεύω, ματίζω. S. auch μάταιος.

Ματρόξενος, dorisch und rhodisch st. μητρόξενος, Bastard, Schol. Eur. Alc. 989.

Ματρυλλεῖον, τὸ, und ματρύλλιον, auch ματρύλειον, wie ματρύλλη und ματρύλη, ἡ, *lena*, die Kupplerinn, so ματρυλλεῖον, τὸ, der Ort, wo man verkuppelt, Bordell. Scheint mit μαστροπὸς einerley Ursprung zu haben, so wie die Bedeutung dieselbe Man findet auch ματρύλλιον, Plutarch. 10, p. 500. und in den Handschr. Pollux 6, 159. und Photius sagt, dafs man die μαστροπούς, Kupplerinnen, auch μάστιγας nannte.

Ματταβέω, ματτάβης, μάτταβος. S. in ματάω.

Ματτύα, ἡ, ματτύη, (μάττω) ein lecheres Gericht oder Zubereitung von Essen, lat. *mattya* und *mattea* viell. eine Sauce, welche bey Tische herum gegeben ward; S. Eustath. bey Brunk ad Aristoph. Nub. 451.; daher bey Athenaeus pag. 245. ματτύης περιφερομένης καὶ κατ' ἔλεγεν ἀπὸ λιπούσης; davon

—τυλίζω, solche lechere Gerichte essen, schmausen.

—τυολοιχὸς, (ματτύη, λείχω) ein Lechermaul, Fresser, Prasser; Aristoph. Nub. 451.

Μάττω, f. ξω. S. μάσσω.

Ματύλη, ἡ, nach Pollux 6, 70. ein macedonisches Gericht, den Durst zu reizen; zw.

Μαυλία, s. v. a. μαυλίς.

—λίζω, s. v. a. μαστροπεύω, ich verkupple.

—λίς, ίδος, ἡ, das Messer. Nicand. Ther. 705. Dosiad. Ara. 4. Schol. Thucyd. 1, 6. Suidas: 2) die Kupplerinn, Hesych.

—λιστής, οῦ, ὁ, s. v. a. μαστροπός, Kuppler; viell. von ὁμαυλιστής, ὁμοῦ, αὐλίζω.

Μαύρος oder μαυρός, davon μαυρόω, s. v. a. ἀμαυρός, ἀμαυρόω. Aeschyli Ag. 306. Eum. 355. Hesiodi ἔργ. 325. S. μαρμαίρω.

Μάχαιρα, ἡ, (μάχη) der Säbel, gebogener Degen, da ξίφος ein gerader Degen; auch der Kampf und Mord mit dem Säbel; auch ein Scheermesser; davon κεκαρμένος μοιχὸς μιᾷ μαχαίρᾳ, Aristoph. Acharn. 849. glatt geschoren mit dem Scheermesser, wie Weichlinge und Ehebrecher. Diese Art sich zu rasiren hiefs auch κῆτος. Dagegen war διπλῆ μάχαιρα die Scheere, womit man die Haare nur abstutzte, Pollux 2, 32. Luciani T. 8, p. 29. nennt als Geräthe und Werkzeug der Barbiere ξυρὸν καὶ μαχαιρίδας καὶ κάτεντρον; davon

—ρίδιον, μαχαίριον, τὸ, Dimin. desgl.

—ρις, ίδος, ἡ, der kleine Säbel, Scheermesser.

—ροδέτης, ου, ὁ, der Riemen, an welchem der Säbel oder Messer angebunden (δέω) hängt, Hesych.

—ρομαχέω, ῶ, mit dem Messer-Degen-Säbel fechten.

—ροποιός, ὁ, der Messer-Degen-Säbel macht.

—ροπωλεῖον, τὸ, oder μαχαιροπώλιον, ein Ort, eine Bude, wo Messer-Degen-Säbel feil sind; von

—ροπώλης, ου, ὁ, der mit Messern-Degen-Säbeln handelt.

—ροφορέω, f. ήσω und ήσω, ich trage Messer-Degen-Säbel; von

—ροφόρος, ὁ, ἡ, (μάχαιραν φέρων) der ein Messer-einen Degen-Säbel trägt.

—ρώδιον, τὸ, s. v. a. ξίφιον, Φάσγανον, Dioscor. 4, 20.

—ρωτός, ἡ, όν, (μαχαιρόω) wie ein Messer-Degen-Säbel gemacht oder gestaltet.

Μαχάταρ, ὁ, u. μαχάτας, ὁ, dorisch st. μαχητής, die erste Form lakonisch für ἀντίπαλος, Hesych.

—χάω, (μάχη) ich habe Lust zu kämpfen, fechten, Hesych.

—χέομαι, s. v. a. μαχέομαι, Odyss. 17, 471.

—χεύω und μαχέω, davon μαχέσμαι; s. v. a. μάχομαι; davon μαχήσομαι, μεμάχηται, ἐμαχήσατο, wofür auch μαχέσομαι, ἐμαχέσσατο u. s. w. steht.

—χευόμενος st. μαχούμενος, Fut. von μάχομαι, Odyss. 11, 402.

—χη, ἡ, Schlacht, Treffen; Schlachtfeld, Xeno. Anab. 2, 2, 6. Streit, Streitigkeit, Zank.

—χήμων, ονος, ὁ, ἡ, (μαχέομαι) streitend, kriegerisch, Il. 12, 247.

—χημός, ὁ, (μαχέω) s. v. a. μάχη, Galeomyomachia. S. auch μαχισμός.

—χητής, οῦ, ὁ, (μαχέω) Streiter, Kämpfer, Krieger; davon

—χητικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Streiter oder Streite-Kampfe-Kriege gehörig-geschickt-geneigt.

—χητός, ἡ, όν, zu bestreiten, zu bekämpfen.

—χιμος, ιμη, ιμον, oder μάχιμος, ὁ, ἡ, (μάχη) kriegerisch, streitbar; ἐς τὸ μάχιμον, Herodot. 2, 165. wofür hernach ἐς πόλεμον steht.

—χισμός, ὁ, das Streiten, Fechten, Nicetas annal. 21, 8. S. auch μαχητισμός

Μαχλάς, άδος, ἡ, auch μαχλίς, s. v. a. ἡ μάχλος, die geile-unzüchtige Hure.

—χλάω, ῶ, Hesych hat μαχλῶντες, τερπόμενοι und μαχλώσαις συγγράσι. Clemens Paedag. 3, p. 265. Athenaeo 4, 315. μεμαχλημένον ἦτορ von μαχλάω, geil-unzüchtig seyn. In Plut. Op. M. T. 9. p. 84. Hutt. steht in den Handschr. τρῶται μᾶλλα μαχλήσαντο καταχεῖν γαυσίκων, wo vorher ohne Sinn μιχανήσαντο stand.

Μαχλίς, ίδος, ἡ, s. v. a. μαχλάς.

—χλος, ὁ, ἡ, geil, unkeusch; ἀμπελος μάχλος, aus Aeschylus erklärt Eustath. ad Odyss. 8, p 310. durch ῥομβώδη. Davon

—χλοσύνη, ἡ, Hom. Il. 24, 30. Geilheit, Unkeuschheit. Im Homer las Aristarch ἣ οἱ κεχαρισμένα ἠδὲ ἑκάστῳ, weil μαχλ. nur vom weiblichen Geschlechte gebraucht werde, u. das Wort selbst spätern Gebrauchs sey. Es kommt zuerst bey Hesiod ἔργ. vor μαχλόωνται τε γυναῖκες. Eigentlich Femin. von μαχλόσυνος, s. v. a. μάχλος.

—χλότης, ητος, ἡ, s. v. a. d. vorh.

Μαχοίατο, Il. 4, 348. ionisch st. μάχοιντο.

Μάχομαι, Fut. 2. μαχεῖμαι, streiten, fechten, kämpfen, vorzüglich in der Schlacht, im Kriege; überh. streiten, kämpfen, zanken. αὐὸ ἂν ἐγωγε ἀνδρὶ μαχησαίμην, Il. 13, 118. werde niemanden Vorwürfe machen, verst. ἕνεκα. S. μαχέομαι.

Μάψ, Adv. vergebens, vergeblich; auch eilig, ohne Ordnung, temere, Odyss. 3, 138. wo οὐ κατὰ κόσμον es erklärt.

Μάψαυραι, ῶν, αἱ, (μάψ, αὔρα) vorübergehender Wind-Luft; μάψαυραι στόμφοι, eitle Prahlerey, in den Wind geredet, Lycophr. 395. Wolf ad Hesiodi Theog. 872. wo die Lesart μὰψ αὔραι richtiger ist.

—ψίδιος, ία, ιον, Adv. —ίως, (μάψ) eitel, vergeblich, unnütz; Odyss. 2, 57. erklären μαψιδίως einige durch πολὺ, ἀψιλίς; richtiger ist es οὐ κατὰ κόσμον, wie μὰψ; für temere Odyss. 7. 310. ohne Grund, so leicht.

—ψιλάκας, ου, ὁ, (μάψ, λακεῖν) der eitle Dinge redet, Schwätzer; τέκνοις μαψιλάκαις, Pindar. γλῶσσαν μαψιλάκαν bey Plutarch. S. μαψυλάκας.

—ψιλόγος, ὁ, ἡ, und οἰωνοὶ hym. hom. 2, 543. auf deren Stimme und Flug man umsonst achtet.

—ψιτόκος, ὁ, ἡ, umsonst gebärend, Anal. 2, p. 482.

—ψίφωνος, ὁ, ἡ, (Φωνὴ) s. v. a. d. vorige.

—ψυλάκας, ὁ, ἡ, (μάψ, ὑλακὴ) καὶσὶ μαψυλάκαις, Pind. Nem. 7. 155. wo falsch μαψιλάκας steht; bey Plutarch. p. 450. μαψυλάκην γλῶσσαν st. μαψυλάκαν.

Μάω, μῶ, ein altes homerisches Wort; davon μέμακα, μεμάκαμεν, μεμάκασιν, μεμακώς, zusammengezogen, μέμαμεν, μέμασαν, μεμαώς, μεμαῶτες, auch μεμαότες, ich verlange-fühle einen Trieb nach etwas, mit nachfolg. Infinitiv. oder d. Genit. μεμαυῖ ἔριδος. Il. 9, 637. μέμαμεν δέ τοι ἔξοχον ἄλλων κήδιστοί τ' ἔμεναι καὶ φίλτατοι st. εὐχόμεθα, wir glauben und rühmen uns dessen; ἢ μεμάασιν, da sie wollen und im Sinne haben, Il. 10, 208. vergl. V. 236, 409. 433. μεμαώς, die mittelste Sylbe lang Il. 16, 754. Das Particip. μεμαώς wird auch allein gesetzt, um eine Leidenschaft zu bezeichnen, als Muth, Dreistigkeit, Zorn u. dergl. nach dem Zusammenhange: ὡς εἶγε μεμαῶτε Φέρων νέκυν, muthig, dreist; ῥωρήσσοντο μεμαῶτες ἐγχείῃσι. Bey Apollon. 3, 564. ὡς ἰὼδα μεμαῶς, d. i. zornig; 2) μάω und μάομαι, μᾶμαι, ich suche; μή μοι τὰ μαλακὰ μάσε, μὴ τὰ σκληρὰ ἔχης, Epicharmus bey Xenoph. Memorab. 2, 1, 20. ἀλλὰ τὰ μὲν μᾶσθαι, τὰ δὲ ἀστυνόμει, Theognis 749. Davon μᾶσα, μοῦσα kommt, ferner μαιμάω, μαιμάζω, μαιμῶν, μαιμῶσσω. Endlich μάσσω in der Bedeut. von Berühren, wie μαιμάσσω, von heftiger Leidenschaft und Bewegung. S. μάσσω wie auch σμάω; ferner μίνω und μίνυς.

Μεγαβαρής, ὁ, ἡ, (βάρος) sehr schwer, schwer bewaffnet; zw

—βρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) sehr stark tösend, Orph. Arg. 747

—δωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) grosse Geschenke machend, sehr freygebig.

—θαρσὴς, ές, ὁ, ἡ, (θάρσος) sehr muthig-tapfer, voll Zutrauens.

—θυμος, ὁ, ἡ, grosmüthig, von grosser-erhabener Gesinnung oder Seele.

Θύνω, ich mache gros, Geopon.

Μεγαίρω, m. d. Dativ, s. v. a. Φθονέω, ich beneide; verhindere, βιότοιο μεγήρας, Il. 13, 563. liefs nicht zu, dafs er ihm das Leben raubte. 2) ich zürne auf jemand; 3) ich

weigere mich, verweigere; εὐτι μεγαίρω πάντων ϑαιήκων νεκέι. ἔνεκα; 4) m. d. Accus. ὀμμασιν ἐμέγηρεν ἐνωπάς. Apollon. 4, 1670. bezaubern, *fascinare*; 5) verachten, verschmähen. Theocr. 7, 101.

Μεγακήτης, ους, ὁ, ἡ, (μ. κῆτος) sehr hohl - tief; Beyw. des Meeres und der Schiffe, die weit - geräumig - hohl - grofs sind; ἁλὸς, Il. 21. 22. s. μεγάλου oder κητώδης.

Μεγαλαδικητικός, ἡ, όν, und μεγαλάδικος, ὁ, ἡ, der in grofsen Sachen unrecht thut, beleidiget, das Gegentheil von μικραδικητικός. Aristot. Rhet. 2, 17. wo andre μικραδικηταὶ lesen st. μικραδικητικοί.

—αλκής, ἐος, ὁ, ἡ, (ἀλκὴ) von grofser Stärke, sehr stark.

—ἀμφοδος, ὁ, ἡ, von grofsen Umwegen.

—ανδρος, d. i. μεγάλοι ἄνδρες; zw.

—αυηγήτωρ, ορος, ὁ, aus Orph. hymn. 72, 1. μεγαλανηγήτορα, f. L. st. μέγαν ἠδ' ἡγήτορα.

—αυορία, ἡ, und μεγαλάνωρ, dorisch s. v. a. μεγαλην.

—άρτια, das Fest der grofsen Brode; von

—αρτος, ὁ, ἡ, von - oder mit grofsen Broden; Grofsbrod, Athenaei 3, p. 109.

—αρχης. S. μεγαυχης.

—αυχέω, ῶ, und μεγαλαυχέομαι, οῦμαι, ich bin - betrage mich - handle - spreche stolz oder übermüthig, ich prahle; davon

—αυχης, ἐος, ὁ, ἡ, prahlend, stolz, buffärtig, übermüthig.

—αυχία, ἡ, Prahlerey, Stolz, Uebermuth.

—αυχος, ὁ, ἡ, s. v. a. —χης.

Μεγαλεῖος, εία, εῖον, Adv. —είως, (μέγας) grofs, ansehnlich, prächtig; τὸ μεγ. die Gröfse, Pracht, was einem grofsen Manne geziemt. S. auch μεγάλλιον.

—εώτης, ητος, ἡ, s. v. a. τὸ μεγαλεῖον.

—έμτορος, ὁ, ἡ, ein grofser Kaufmann, Grofshändler, Schol. Aristoph.

—εκήβελος, ὁ, ἡ, ἐκήβελος, der grofse Dinge glücklich ausführt, Diodor. 1, 19.

—επίβολος, ὁ, ἡ, der grofse Dinge unternimt, ἐπιβάλλει; wahrsch. nur einerley m. d. Vorh.

—ηγορέω, ῶ, f. ήσω, (μέγας ἀγορεύω) grofs - oder von grofsen Dingen sprechen; prahlen; auch rühmen, preisen, τὰς πράξεις, Herodian. 3, 9. davon

—ηγορία, ἡ, Grofssprecherey, Prahlerey; Preis, Lob.

—ηγόρος, ὁ, ἡ, Adv. —γόρως, grofs - oder von grofsen Dingen sprechend, Prahler; auch Lobredner, lobend, preisend.

—ηνορία, ἡ, hoher Muth oder Tapferkeit, grofse - erhabene - stolze Gesinnung, Pind. Nem. 2, 57.

—ήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, grofser - starker - muthiger - stolzer Mann; activ. grofse Männer machend.

—ήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἦτορ) von grofsem Herze oder Muthe. Τρῶες μεγαλήτορες, Il. 21, 55. scheinen mehr als beherzte, und vielleicht solche zu seyn, die eine aufserordentliche Lebenskraft haben.

Μεγαλίζω, s. v. a. μεγαλύνω, grofs machen, erheben; Med. sich erheben, stolz seyn, stolz thun, Odyss. 23, 174.

—λιστὰς, ὁ, ἡ, λήνει μεγαλίστῳ, Aeschyli Eum. 44. hat Hermann geschrieben, wo μεγίστῳ stand, von λίζομαι, λίτομαι, eigentlich sehr flehend, λ. μ. wäre dann das Zeichen des Flehenden, λιτὴς, *infula lanea*.

Μεγάλλιον, μεγάλειον μύρον, ein wohlriechendes Salböl, wird auch μεγάλειον geschrieben, von zw. Ursprunge, Athenaeus 25, c. 12.

—λοβρόμος, ὁ, ἡ, s. v. a. μεγαβρεμέτης, Orph. Arg. 461.

—λόβρυχος, ὁ, ἡ, (βρύχω) sehr brüllend; zw.

—λόβωλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἰριβώλαξ, Grammat.

—λογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, grofsbäuchig, Schol. Aeschyli.

—λογκία, ἡ, (ὄγκος) grofser Umfang eines Körpers. S. εὐογκία.

—λογνωμοσύνη, ἡ, grofse - erhabene Gesinnung: Grofsmuth; von

—λογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, (γνώμη) von grofser hoher - edler Gesinnung.

Μεγαλογραφεῖν, grofs - mit grofsen Buchstaben schreiben Schol. Eurip. Orest. 321.

—λογραφία, ἡ, Vitruvii 7, 4. grofse Malerey, Vorstellung grofser Gegenstände.

—λοδαίμων, ονος, ὁ, Σάραπις, der grofse Gott Sar. Clemens Alex.

—λόδενδρος, ὁ, ἡ, (δένδρεον) mit - von grofsen - hohen Bäumen; ὕλη μ. Strabo 4, p. 74.

—λοδοξία, ἡ, grofser - hoher Ruhm, Ruhmredigkeit, Prahlerey, Scholiast. Aristoph.

—λόδοξος, ὁ, ἡ, mit - oder von grofsem Ruhme; grofsen Ruhm gebend, Pind. Ol. 9, 24.

—λόδουλος, ὁ, Grofssklave. S. μεγάδουλος nach.

—λόδους, όδοντος, ὁ, ἡ, mit grofsen Zähnen, Grammat.

—λοδυναμέομαι, οῦμαι, f. L. aus Epict. 19, 2. wo jetzt μέγα δύναμαι steht; von

—λοδύναμος, ὁ, ἡ, (δύναμις) vielvermögend; zw.

—λοδωρεὰ, ἡ, f. L. st. μεγαλοδωρία, ἡ, grofse - prächtige Geschenke, reichliche Beschenkung; Freygebigkeit in grofsen Geschenken; von

—λόδωρος, ὁ, ἡ, grofse - prächtige Geschenke machend; τὸ μεγ. s. v. a. μεγαλοδωρία, ἡ, Freygebigkeit in grofsen Geschenken.

—λοεργὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —γῶς, μεγαλοεργία, ἡ, (μέγας, ἔργον) drücken b. Polyb. das lat. *magnificus*, *magnificentia*, prächtig und Pracht aus.

—λόζηλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγάζηλος, Grammat.

—λόηχος, ὁ, ἡ, stark - sehr tönend, Grammat.

—λόθριξ, χος, ὁ, ἡ, *hispidus*, mit starken Haaren, Philox. Gloss.

—λόθυμος, ὁ, ἡ, grofsmüthig, s. v. a. ϑυμοειδὴς, Plato Resp. 2, 15. muthig, s. v. a. —ὀθυμος.

—λοιτος, ὁ, ἡ, (οἶτος) sehr unglücklich, Theocr. 2, 72.

—λόκαρπος, ὁ, ἡ, mit grofsen Früchten.

—λόκαυλος, ὁ, ἡ, mit grofsem Stengel oder Stiele.

—λοκευθὴς, ές, ὁ, ἡ, (κεῦθος) weit, vielfassend, Pind. Pyth. 2, 60.

—λοκέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) grofsköpfig.

—λοκίνδυνος, ὁ, ἡ, der sich in grofse Gefahren wagt, grofse und gefahrliche Dinge unternehmend; das Gegentheil μικροκ. der um kleiner Gegenstände willen sich in Gefahr wagt, Aristot. Ethic. 4, 3.

—λόκλονος, ὁ, ἡ, σάλπιγξ, Clemens p. 90. Lärm machend, sehr schreckend.

—λοκμὴς, ῆτος, s. v. a. ἀνδροκμὴς, Schol. Aeschyli.

—λοκοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) mit grofser Höhlung, mit grofsem Bauche oder Magen.

—λόκολπος, ὁ, ἡ, mit grofsem - weiten Busen - Schoofse, Schol. Apollonii 3, 467.

Μεγαλοκόρυφος, ὁ, ἡ, mit grofsem Wirbel - Scheitel; zw.

—λοκότως, Adv. sehr sorgig; zw.

—λόκραντος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἰρικλάγκτης, Schol. Pindari.

—λοκρατὴς, ές, ὁ, ἡ, (κράτος) grofsmächtig, Anthol.

—λοκράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorh. zw.

—λοκύμων, (κῦμα) s. v. a. ἰρικύμων, Aristot. Probl. 26, 17.

—λόκωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) mit - oder von grofsen Gliedern, vorz. Schenkeln - Füfsen, oder Kolis in der Rede.

—λόλαλος, ὁ, ἡ, grofsprahlerisch, Gloss. St.

—λόμαζος, ὁ, ἡ, (μάζα) mit - oder von grofsen Gerstenbroden oder Kuchen, Athenaei p. 109

—λομανὴς, ὁ, ἡ, sehr rasend, als Erkl. von ἰκτερομανὴς, Schol. Soph.

—λομάρτυρ, ὁ, grofser Märtyrer.

—λόμασθος, ὁ, ἡ, mit grofsen Brüsten.

—λομάτηρ. S. μεγαλομήτηρ nach.

—λομέρεια, ἡ, die Eigenschaft einer Sache, die aus grofsen Theilen besteht; überh. die Gröfse.

—λομερὴς, ὁ, ἡ, aus grofsen Theilen bestehend; das Adv. —ρῶς gebraucht Polyb. 32, 14. für prächtig, grofs; vergl. Excerp. Leg. 56.

—λομερία, ἡ, s. v. a. —ἰρεία.

Μεγαλομήτηρ, ἡ, Grofsmutter, Hesych. Aeschyli Suppl. 139. *σεμνὰς μεγαλομητόρος.*

—λόμητις, ὁ, ἡ, von grofser- erhabener Gesinnung, von hohem Muthe, Aeschyli Ag. 1437.

—λόμισθος, ὁ, ἡ, mit- von grofsem Lohne; theuer bezahlt, Athenaeus und Lucian.

—λόμματος ὁ, ἡ, grofsäugig.

—λομυκήτης, ου, ὁ, stark brüllend, Grammat.

—λόνοια, ἡ, s. v. a. *συνέσις ὑπερηφάνεια*, Hesych. von

—λόνους, contr. μεγαλόνους, ὁ, ἡ, von grofsem Verstande, oder s. v. a. μεγαλόφρων, Grammat.

—λοπάθεια, ἡ, Geduld, Grofsmuth, Langmuth, Plutar. 8. p. 178.

—λόπετρος, ὁ, ἡ, von oder mit grofsen- starken Felsen, Aristoph. Lysistr.

—λοπλούσιος, ὁ, ἡ, oder μεγαλόπλουτος, sehr reich, Pollux. *ὑπεγάστρια — πλευτα*, Eubulus Athenaei p. 300.

—λοποιέω, ῶ, f. ήσω, grofs machen, vergröfsern, Gloss. St.

—λοπόλεμος, ὁ, ἡ, grofs- berühmt im Kriege, Joseph. antiq. 12.

—λόπολις, ἡ, Τροία, die grofse Stadt Troja, Eur. und Pindar.

—λοπολίτης, ου, ὁ, Bürger einer grofsen Stadt; Oppos. μικροπ. Pollux.

—λοπόνηρος, ὁ, ἡ, im Grofsen boshaft- schelmisch.

—λόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit grofsen Füfsen.

—λοπραγία, ἡ, s. v. a. μεγαλευργία, grofse Thaten, Appian.

—λοπραγμοσύνη, ἡ, Hang und Geschicklichkeit zu grofsen Unternehmungen; von

—λοπράγμων, ονος, ὁ, ἡ, (πράγμα, μέγας) grofse Anschläge fassend, Xenoph., grofse Thaten unternehmend.

—λοπρέπεια, ἡ, grofser Aufwand und Pracht; überh. das Betragen eines μεγαλοπρεπὴς.

—λοπρεπεύομαι, ich handle wie ein μεγαλοπρεπὴς, Nicetas annal. 12, 2.

—λοπρεπὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, einem grofsen Manne, oder grofsen und edlen Gesinnungen anständig - gemäfs; von Menschen, grofs und edel handelnd, und sich so vorzüglich im Gebrauche des Vermögens zeigend, also prächtig, freygebig, *magnificus.*

—λοπτέρυγος, ὁ, ἡ, und —πτέρυξ, υγος, ὁ, ἡ, Nicetas Annal. 21, 3. mit grofsen Flügeln.

—λόπτολις, s. v. a. —λόπολις, Anthol.

—λόπτωχος, ὁ, ἡ, grofser Bettler, Stobaei Serm. 53.

—λόπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit grofsen Thoren.

—λόῤῥαξ, αγος, ὁ, ἡ, mit grofsen Beeren.

—λορρημονέω, ῶ, ich bin ein Grofssprecher; davon

—λορρημονία, ἡ, oder μεγαλορρημοσύνη, Grofssprecherey, Prahlerey; von

—λορρήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, (ῥῆμα) Grofssprecher, Prahler.

—λόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit grofser Wurzel.

—λόῤῥινος, ὁ, ἡ, (ῥὶν) mit grofser Nase, oder mit starker Haut, (ῥινὸς) Schol. Aristoph. Pac. 924.

Μέγαλος, ὁ, s. v. a. μέγας; davon

—λόσαρκος, ὁ, ἡ, (σάρξ) starkfleischig; zw.

—λοσθενὴς, ές, ὁ, ἡ, (σθένος) von grofser Stärke, sehr stark.

—λοσμάραγος, ὁ, ἡ, (σμάραγος) stark tösend, Lucian.

—λοσοφιστὴς, οῦ, ὁ, grofser Gelehrter, Athenaei p. 113.

—λόσπλαγχνος, ὁ, ἡ, der grofse Eingeweide- Herz- Lunge -Leber hat; der sie geschwollen oder entzündet hat; Hippocr. metaph. zornig oder grofsmüthig, Eurip. Med. 109.

—λοστάφυλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄριστ. Grammat.

—λόσταχυς, ὁ, ἡ, mit grofsen Aehren.

—λόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) grofsmäulig.

—λόστονος, ὁ, ἡ, tiefseufzend, tiefe Seufzer erpressend, Aeschyli Ag. 413.

—λοσύνη, ἡ, auch μεγαλωσύνη, ἡ, Grüfse; ohne Beysp.

—λόσχημος, ὁ, ἡ, oder μεγαλοσχήμων, (σχῆμα) von grofser Gestalt, grofs, —σχήματα τιμῆν Aeschyli Pro. 408.

Μεγαλόσωμος, μεγαλοσώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) von grofsem Körper, Grammat.

—λότεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) in der Kunst grofs; *τὸ σεμνὸν καὶ μεγαλότεχνον*, das Erhabene und Grofse in der Kunst, Dionys. hal. Isocr. 3.

—λότης, ἡ, st. μέγεθος, Plutar. 7, p. 735.

—λότιμος, ὁ, ἡ, Adv. —ίμως, (τιμὴ) hochgeehrt.

—λότολμος, ὁ, ἡ, (τολμὴ) viel wagend, waghaft, kühn, Lucian. u. Appian.

—λοτράχηλος, ὁ, ἡ, starkhalsig, Schol. Hom.

—λουργέω, ῶ, μεγαλευργὴς, ὁ, ἡ, μεγαλευργία, ἡ, μεγαλουργὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. μεγαλοεργὴς, μεγαλεργία, ἡ, grofse Thaten thuend; grofse That- Handlung, wird aber wie das andere meistens für das lat. *magnificus, magnificentia*, prächtig, Pracht, gebraucht; *τὸ πρᾶγμα δοκεῖ μοι ἀτίθασόν τινα τὴν μεγαλευργίαν ἔχειν*, die Sache scheint mir auf einem grofsen, aber unwahrscheinlichen Unternehmen zu beruhen, Luciani 3, p. 35.

—λοφανὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. μεγαλοεργὸς, Grammat.

—λοφαγγὴς, ὁ, ἡ, (φάγγος) stark- hellleuchtend, Grammat.

—λόφθαλμος, ὁ, ἡ, grofsäugig.

—λόφλεβος, ὁ, ἡ, (φλὲψ) von starken Adern.

—λοφρονέω, ῶ, grofsen- hohen Sinn haben; stolz seyn, *ἐπί τινι*, Cyrop. 4, 2, 5. Hellen. 6, 3, 39. ohne ἐπὶ, Dionys. antiqu. 8, 83. im Medio, ich handle grofsmüthig, Dio Cass. u. Hippocr. πρεσβευτικ. p. 1294. Plato Reip. p. 155.

—λοφροσύνη, ἡ, grofser- hoher Muth- Sinn; Stolz, Hochmuth.

—λόφρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —φρόνως, von grofsem- hohen Muthe oder Sinne; stolz, hochmüthig.

—λοφυὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —φυῶς, (φυὴ) von grofser- edler Natur; grofs- edel denkend oder handelnd; davon

—λοφυΐα, ἡ, grofse- edle Natur oder Gesinnung.

—λόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) grofsblättrig.

—λοφωνία, ἡ, grofse- starke- erhabene Sprache oder Stimme; von

—λόφωνος, ὁ, ἡ, Adv. —φώνως, (φωνὴ) mit- oder von grofser- starker- erhabener Stimme oder Sprache.

—λοχάσμων, ονος, ὁ, ἡ, sehr gähnend oder gienend, Athenaei 7, p. 327.

—λόψοφος, ὁ, ἡ, stark tönend oder tösend, Grammat.

—λοψυχέω, ῶ, ich handle grofsmüthig, Grammat. davon

—λοψυχία, ἡ, grofser- hoher- starker Muth- Sinn; von

—λόψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) Adv. —ψύχως, mit oder von grofser- hoher- edler Seele- Sinne. Man gebrauchte dieses und d. vorh. Wort auch, um Thörichte und Thorheit zu bezeichnen, Plato Alcib. 2, 5.

—λύνω, f. υνῶ, grofs machen, mächtig machen; vergröfsern; erheben, s. v. a. μεγαλίζω.

—λώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) s. v. a. ἰριώδυνος, Grammat.

—λώνυμος, ὁ, ἡ, (ὄνομα) grofsen Namen oder Ruhm habend oder gebend.

—λωπὸς, ὴ, όν, (ὠψ) grofsäugig; zw.

—λωστὶ, Adv. s. v. a. μεγάλως, sehr stark; auf eine grofse -erhabene- prächtige Art und Weise; wie νέως, νεωστί.

—λωσύνη, ἡ, S. μεγαλοσύνη.

—λωφελὴς, ὁ, ἡ, von grofsem Nutzen, sehr nützlich oder dienstfertig, Cleomedes.

Μεγάμυκος, ὁ, ἡ, stark brüllend, Hesych.

Μεγάνωρ, ορος, ὁ, s. v. a. μεγαλήνωρ.

Μεγαρίζω, mit den Megarensern es halten, oder nach ihrer Weise handeln, Aristoph. Ach. 722. *πλάων μεγαρικῆς*, st. *λιμώξεις*, komisch; 2) bey Clemens Coh. p. 14. *ἐν τοῖς Θεσμοφορίοις μεγαρίζοντες χοίρους ἐμβάλλουσιν*, d. i. *μέγαρα τοιοῦντες*. S. μέγαρον.

Μεγαρὶς, ίδος, ἡ, verst. γῆ, das megarische Gebiet.

Μέγαρον, τὸ, das Haus, die Wohnung; 2) Gemach, Zimmer für Mannspersonen, Frauen und Mägde; auch der Speisesaal, insofern *ἀνδρῶν* dazu diente; 3) an einem Tage der Θεσμοφόρια bauete man unterirdische Wohnungen, *μέγαρα*, dies nannte man μεγαρίζειν, Porphyr. Antr. Nymph. sagt:

χθονίοις καὶ ἥρωσιν ἐσχάρας. ὑποχθονίοις δὲ βόθρους καὶ μέγαρα ἐδρύσαντο. S. auch μέγαρον. Zu den mystischen μέγαρα gehört die Stelle Pausanias 9. 8. εἰς τὰ μέγαρα καλούμενα ἀφιᾶσιν ὗς τῶν νεογνῶν, und die in μεγαρίζω n. 2. Im Tempel zu Delphi der Ort, worein die Fragenden gehen, Herodoti 1, 47. μέγαρον Διονύσου hat Paus. 8, 6, 2. auch das Allerheiligste im Tempel, Valcken. über Herodoti 6, 134.

Μέγαρσις, ἡ, (μεγαίρω) Neid, Zorn.

Μεγαρτὸς, ὁ, ἡ, (μεγαίρω) s. v. a. φθονερὸς. S. ἀμέγαρτος.

Μέγας, μεγάλη, μέγα, grofs, stark. Beym Declinireu liegt die Form μίγαλες zum Grunde; Compar. μείζων, ionisch μέζων, dorisch μέσσων, Superl. μέγιστος, welcher nach der Analogie den Compar. μεγίων voraussetzt. Das Neutr. μέγα und μέγαλα werden wie πολὺ st. der Adverb. gesetzt: μέγα κρατεῖ πάντων, Il. 1, 78. μέγα τροφερῶν, ἐμόκλα, ὦτρυνε, σίνεται, κήδεται, ἴαχε, χαίρειν; auch mit Compar. und Superl. μέγ' ἀμείνων, μέγ' ἄριστος, so wie mit dem Positivus μέγ' ἔσοχος; ungewöhnlich ist, μέγα ἄνυσθε, Il. 22, 68.

Μεγασθενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, s. v. a. μεγαλοσθενὴς.

Μεγάτιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) von grofsem Werthe; sehr geehrt oder ehrend.

Μεγαυχὴς, ἐος, ὁ, ἡ, s. v. a. μεγαλαύχης. Analecta 3. p. 211. und Aeschyli Pers. 641. wo andre μεγαλαυχῆ und μεγαλαρχῆ haben.

Μεγάφρων, s. v. a. μεγαλόφρων, und μεγαφρενίω s. v. a. μεγαλοφρενέω.

Μεγεθοποιέω, ῶ, grofs machen, vergrößern, Longin. c. 40. und Sext. Emp. von

—θοποιὸς, ὁ, ἡ, vergrößernd, erhöhend.

—θος, εος, τὸ, Größe, Höhe, Erhabenheit, körperliche und geistige. Von μέγας kommt μέγαθος, welches die Joner beybehalten haben; μεγέθες ist attisch wie λεὼς st. λαὸς.

—θουργία, ἡ, Grofsthat; grofses Werk, Philo, Aeschinis dial. 3, 17.

—θύνω, (μέγεθος) grofs - größer machen, vergrößern, Alexand. Aphrod. u. Longin. 9, 5.

Μεγήρατος, ὁ, ἡ, (μέγας, ἠρατὸς) liebenswürdig; doch lesen andere μεγήρικτος, streitsüchtig, Hesiod Theog. 240. Hesych. erklärt μεγήρατα durch τίμια, μεγαλόχαρτα.

Μεγιστάνες, οἱ, die Grofsen, d. Häupter des Volks, Magnaten, Josephus, Seneca Ep. 24. (der sie mit *Satrapis* verbindet) u. N. T.

—στανόω, (μέγιστος) Appiani Syr. 58. ἡ πόλις μεγιστανοῦται wird grofs, die grofste werden, wie ἀριστανόω von ἄριστος gen acht.

—στοπολις, ιος, ὁ, ἡ, der - die Städte oder Staaten sehr grofs und glücklich macht, ἡσυχία, Pindar. Pyth. 8, 1.

—στότιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) am höchsten geehrt, Aeschyli Sup. 709.

—στόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) stark schreyend, Pisides 1087.

Μεδέω, s. v. a. μήδω.

Μεδιμναῖος, αἷα, αῖον, so grofs wie ein *medimnus*.

—διμνος, ὁ, ein attisches Maafs für trockne Sachen, wie Getreide, hielt 48 χοίνικες. In Unteritalien hiefs die Brunnenröhre, sonst κρουνὸς, so, Diodori 12, 10. Das Wort scheint überb. s. v. a. μέτρον zu bedeuten, und mit *metior*, μίτω, wovon μέτρον, verwandt zu seyn. Ionisch ἡ μιδὸς, Herodoti 1, 198.

Μεδοίατο, ionisch st. μήδοιντο.

Μέδω, auch μεδέω, und Med. μέδομαι m. d. Genit. daran denken, ἐδήτυος, ἐδητύος, ὕπνου, ποίτου, σίτου, wofür Homer sonst μιμνήσκεσθαι sagt, an das Essen denken und essen, u. s. w. daher sorgen wofür; und daher anführen, regieren, beherrschen, vorzüglich im Particip. μέδων, der Regent. Von diesem Worte leitet man im Perf. μέμοδα d. lat. *modus, moderari, modius* und selbst *μέδιμνος* ab. Vergleicht man μήδομαι mit seinen Bedeut. welches nur ionisch ist, so erhellt sehr deutlich das abgeleitete *meditari*.

Μέζεα, ων, τὰ, s. v. a. τὰ αἰδοῖα, Hesiod. ἔργ. 510. Homer nennt es μήδεα, die Sicilianer und Tarentiner *μισα*.

Μεζόνως, Adv. von μείζων. S. in μείζων.

Μεθαιρέω, ῶ, (μετὰ, αἱρέω und ἅλλω) ich nehme herüber, verändere, ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀερθεὶς ῥηϊδίως μεθέλασσε πάρος ποσὶν οὐδας ἱκέσθαι, Odyss. d. i. kreuzte die Füfse; deutet den Tanz *Sermaustris* aus. S. Θερμαστήριον.

—άλλομαι, hinüber springen.

—αμείβομαι, dorisch st. μεθημείβ.

Μεθάπτω, Analecta 2, p. 51. no. 19. f. L. st. θάπτω τιμὴ.

—αρμόζω oder —ίσσω, oder —όττω, umstimmen, umändern, verändern; im Medio sich umändern, seine Gesinnung - Entschlufs oder Lebensart verändern; μεθαρμόσασθε βελτίω βίον τοῦ παρόντος, Bur. Alc. 1160. davon

—άρμοσις, ἡ, die Umstimmung - Veränderung.

Μεθέηκε, poet. st. μεθῆκε, von μεθίημι.

Μεθείω, ionisch st. μεθέω, attisch μεθῶ, von μεθίημι.

—έκτης, ου, ὁ, (μετέχω) Theilnehmer, Theilhaber, Clemens Alex. Str. 1. p. 343. wo falsch μεθεκτοὶ steht.

—εκτικὸς, ἡ, ὸν, (μετέχω) theilnehmend, zur Theilnahme gehörig.

—εκτὸς, ἡ, ὸν, (μετέχω) mitgetheilt. S. auch μεθέκτης.

—έλκω, f. ξω, wo? und wo andera hinziehen.

Μέθεν, st. ἐμέθεν, dor. u. poet.

—έξις, ἡ, (μετέχω) Theilnahme.

—έορτος, ὁ, ἡ, verst. ἡμέρα, der Tag nach dem Feste, ἑορτὴ. Plutar. 10. pag. 504.

Μεθέπω, (S. ἕπω) hinterher seyn - gehen - folgen; daher suchen; Τυδείδην δίζεσθαι ἡρατεφώνυχας ἵππους st. μέθεπεν τοὺς ἵππους μετὰ τὸν Τυδ., trieb d. Pferde hinter d. T. her, verfolgte ihn darauf; wie περιπαλλὰς τυτὶ ἐκεντε st. περιπ. τυτὶ περιέπεντε. S. ἐφέπω, Il. 8, 136. ἠτίεχεν μέθεπε, suchte. αθηναίην μετὰ Τυδέος εἶον ἐσώσαν, dafs Ath. den Sohn des T. beschützte und bey ihm war. Endlich Odyss. 5. νέον μεθέπεις, bist du neuerlich erst angekommen bey uns? Für σεύω, nachgehen, suchen, hat Pindar ψαῦδος, αἶσαν μεθέπειν. Ungewöhnlich ist Nem. 6, 98. νῶτῳ ἀχθος μεθέπων, Last auf dem Rücken habend.

—ερμηνεύω, übersetzen (aus einer Sprache in die andere) und so erklären, Diodor. Sic.

—ερπύζω, oder μεθέρπω, hinüber oder nachkriechen.

—εσις, ἡ, (μεθίημι) das Fort- oder Nachlassen, Nachgeben.

—ετικὸς, Adv. —κῶς, nachlassend, nachgebend.

Μέθη, ἡ, Trunkenheit; auch ein Freudentrunk in Gesellschaft, Aristot. Polit. 8, 5. S. μέθυ.

—ήκω, s. v. a. μετέρχομαι, nachgehen, verfolgen. S. μετείμι

—ηλικιόομαι, οῦμαι, aus einem Alter (ἡλικία) ins andere übergehen; zw. davon

—ηλικίωσις, ἡ, der Uebergang aus einem Alter ins andere, Basilius.

Μέθημαι, μνηστῆρσι μεθήμενος, Odyss. 1. st. μετὰ τοῖς μνηστῆρσι, neben- bey den Freiern sitzend.

—ημερινὸς, ἡ, ὸν, u. μεθημέριος, (μετὰ, ἡμέρα) was bey Tage geschieht, *diurnus*; γάμους μεθημερινοὺς nennt Demosth. was Cicero ad Herenn. 4, 34. *nuptias quotidianas*, tägliche nennt.

—ημοσύνη, ἡ, Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit; von

—ημων, ονος, ὁ, ἡ, (μεθίημι) nachlassend, nachlässig, fahrlässig.

—ητικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, nachlassend, nachlässig, Schol. Hom.

—ίδρυμι und Pass. μεθίδρυμαι s. v. a. μεθιδρύω, Polyaeni 6, 52.

—ίδρυσις, ιος, ἡ, Umstellung, Versetzung; von

—ιδρύω, versetzen, umstellen; Med. μεθιδρύομαι, ich gehe von einem Orte weg nach oder zu einem andern, überhaupt s. v. a. μεθίστημι und —ταμαι.

Μεθίεν, st. μεθίεσαν, von μεθίημι, Odyss. 21, 377.

—ιζάνω, versetzen, umsetzen.

Μεθίημι, Fut. μεθήσω, Aor. 1. μεθῆκα, Aor. 2. Part. μεθεὶς, Infin. μεθεῖναι und μεθεῖναι, entlassen, fahren lassen; niederlassen, nachlassen; daher vernachlässigen; κλαύσας καὶ ὀδυ-

ῥάμενος μεθῆκε, Il. 24, 48. st. ἐπαύσατο. Daher ohne Verbum oder Casus ὅτι μεθέντας ἴδοιτο, 4, 516. verst. μάχης. So 10. 121. πολλάκι γὰρ μεθίει τε καὶ οὐκ ἐθέλει πονέεσθαι, vergl. ὁ, 563. μεθὲν χαλκεῖο χόλοιο Τηλεμάχῳ, Odyss. 21, 377. liefsen nach in ihrem Zorne gegen T. ἦ ἐκὼν μεθίεις, Odyss. 4. 372. st. ἀμελεῖς, bist so sorglos; erlassen; überlassen; Odyss. 18. 401. τόσον κῆλαδον μεθῆκε, hier herein gebracht, unter uns gebracht; ὀλίγον γὰρ ἄχεος μεθῆκε, Il. 17, 539. *paulum animum remisit ex dolore*. Ich habe mich ein wenig von meinem Schmerze erholt; τῶν ὅπλων μεθέντα, lassen die Waffen sich nehmen; und τῆς ἀπάτης οὐ μεθίει, unterliefs den Betrug nicht, Appian. Dafs μεθίημι nicht den Accus. sondern durchaus nur den Genit. bey sich hat, beweiset gegen Brunk Porson ad Eur. Med. 734. μεθεῖται στρατὸς στρατόκτιδον λιτῶν, Aeschyli Theb. 79.

Μεθίπταμαι, wo anders hin oder wegfliegen, Appian.

—ιστάνω, s. v. a.

Μεθίστημι, ich stelle um, versetze, verlege; lasse weggehen; verjage, vertreibe; daher ändern, abändern; auf eine andere Seite, zu einer andern Partey bringen; Med. wo anders hingehen, überhaupt weggehen, fortgehen, übergehen; metaph. sich - seine Gesinnungen - seine Partey ändern; umschlagen, ausarten. μεθίστηκας φρενῶν, Eur. Bacch. 932. bist von Verstande gekommen; wofür Vers 1260. μετασταθεὶς τῶν πάρος φρενῶν steht.

Μεθίω, s. v. a. μεθίημι, w. m. nachsehe.

Μεθ' ὁ, d. i. μετ' ὅ, nachdem.

Μεθοδεία, ἡ, (μεθοδεύω) s. v. a. τέχνη, List, Arglist, N. T.

—εὔσυμα, τὸ, s. v. a. μέθοδος, Nicetas Annal. 21, 3.

—οδευτὴς, οῦ, ὁ, der etwas nach oder mit Kunst behandelt oder thut, Eustath.

—οδεύω, (μέθοδος) nachgehen, um zu holen, oder nachspüren, verfolgen; mit Ordnung und nach Regeln einen Gegenstand untersuchen und behandeln; methodisch abhandeln. S. in μέθοδος; auch vornehmen und thun, μεθοδεύοντάς τι τῶν χρησίμων, Diodor. πῶς μεθοδεύεται γυνὴ 7, 16. wie man ein Frauenzimmer behandeln und ihm beykommen kann. Bey Charito p. 166. betrügen.

—οδηγέω, ῶ, umleiten, einen andern Weg führen, Analecta 2, p. 196. no. 29.

—οδικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, methodisch, d. i. nach gewissen Regeln handelnd, behandelnd, abhandelnd, oder passiv. methodisch behandelt, abgehandelt; in - mit - nach Methode.

—όδιον, τὸ, s. v. a. ἐφόδιον, Hesych.

—οδίτης, ου, ὁ, s. v. a. τεχνίτης, Hesych.

Μέθοδος, ἡ, (ἐδὸς, μετὰ) das Nachgehen, um einen zu holen oder zu suchen - einzuholen - fangen; τὴν τῆς νύμφης μέθοδον ποιοῦνται, holen die Braut ab, Suidas in ζεῦγος; für Nachforschen, Verfolgen gebraucht es Plato, in μέθοδον ποιῆσθαι, Sophist. 31. μέθοδος σοφιστοῦ, die Untersuchung, Erforschung der Natur des Sophisten, ibid. 3. welche Plato mit einer Spürjagd vergleicht; daher §. 23. μήποτε ἐκφυγὸν ἐκπύξηται τὴν τῶν οὕτω δυναμένων μετιέναι καθ' ἕκαστα τε καὶ ἐπὶ πάντα μέθοδον. Eben so §. 3. περί τινος τῶν φαύλων μετιόντες παράδειγμα αὐτὸ θεσθαι, irgend einen gemeinen Gegenstand untersuchen und erforschen. Daher also μέθοδος metaph. das Nachforschen, Nachsuchen, Untersuchen eines dunkeln Gegenstandes, so wie auch den Weg und die Art der Untersuchung andeutet, welche wir Methode nennen; auch überh. Abhandlung von oder über einen Gegenstand; Buch; Cicero Brut. 76. *praecepta dicendi: quae si minorem habent apparatum (sunt enim exilia) tamen ordinem et quasdam errare in dicendo non patientes vias*, d. i. sie haben doch Ordnung und Methode.

Μεθολκὴ, ἡ, (μεθέλκω) das Ziehen nach einer andern Seite.

—ομιλέω, ῶ, I. ήσω, m. d. Dativ. s. v. a. ὁμιλέω, umgehen damit, darunter seyn.

—ορία, ἡ. S. in μεθόριος.

—ορίζω, angränzen; Theil daran haben, Hesych.

—όριος, ία, ιον, oder μεθόριος, ὁ, ἡ, (ὅρος) angränzend, zusammengränzend; die Gränze machend, trennend, z. B. ποταμὸς, und so μεθόρια (χωρία) die Gränze, Xen. Cyr. 1, 4. 16. auch μεθορία, ἡ, verst. χώρα oder γῆ.

Μεθορκόω, ῶ, einen andern od. von neuem schwören lassen, wieder in Eid und Pflicht nehmen, m. d. Accus. Appian.

—ορμάω, ῶ, nachtreiben; im Medio nachgehen, verfolgen.

—ορμίζω, bey Xeno. Hellen. 1. 2. 25. οὐκ ἐν καλῷ ἔφη αὐτοὺς ὁρμεῖν ἀλλὰ μεθορμίσαι ἐς Σηστόν παρῆνει, wofür Plutar. Alcib. 37. μεθορμίσαι τὸν στόλον scheint: wenn aber τὸν st. wegbleibt, so ist es besser mit Budaeus Comment. p. 720. μεθορμῆσαι zu lesen, d. i. aus der Bay-Bucht in eine andere sich begeben, da —ίζω heifst, in eine andre Lage bringen. Metaph. an einen andern Ort in eine andre Lage bringen, umändern; τοῦ νῦν σκυθρωποῦ μεθορμιεῖ σε, Eur. Alc. 801. μεθορμίσασθαι τῆσδε συμφορᾶς, Med. 258. μέχθων, 443.

Μέθυ, υος, τὸ, Wein; davon μεθύω. μεθύσκω. wahrsch. jedes berauschende Getränk und ursprünglich der Meth, aus Honig mit Wasser gebraucht; *temetum* und *temulentus* scheinen verwandt zu seyn.

—υδότης, ου, ὁ, oder μεθυδώτης, Analect. 2, pag. 517. Geber des Weins.

—υδρίας, ὁ, νύμφη, s. v. a. ὑδριὰς, Anal. 1, p. 489.

—υμναῖος, als Beywort des Bacchus, von μέθυ, Plutar. Q. Symp. 3, 2.

—ύπαρξις, ἡ, das Nachseyn, Nachexistenz, Justin. martyr. von

—υπάρχω, nach einem andern seyn - entstehen oder werden, Justin. martyr.

—υπίρβατος, ὁ, ἡ, (ὑπέρβατος) von - mit verworfener Wortfügung; zw.

—υπίδαξ, κος, ὁ, ἡ, (μέθυ) weinquellend, Beyw. der Traube, Epigr Diodori 3

—υπλανὴς, ές, ὁ, ἡ, (πλάνη) im Trunke und vom Weine taumelnd; zw.

—υπλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) vom Weine getroffen, trunken, betrunken, Callim.

—ύποδέομαι, Aristoph. Eccl. 544. ich ziehe andere Schuhe an, wechsele die Schuhe.

—υποδύομαι, hinterher anziehen, umziehen; zw.

—ύποστρωσις, ἡ, Vertauschung des Lagers; das Umbetten, Hippocr.

Μεθύσης, ου, ὁ, statt μέθυσος, tadelt Luciani Pseudosoph. 5.

—υσις, εως, ἡ, das Betrunkenmachen oder - seyn. S. μεθύω.

—ύσκω, Fut. ύσω, im Weine trunken machen - berauschen; stark benetzen; Med. sich betrinken, betrunken seyn. S. μεθύω.

—υσμα, τὸ, berauschender Trunk, Philo 3, p. 72. P.

—υσοκότταβος, ὁ, ἡ, (κότταβος) trunken und den Kottabus spielend, Aristoph.

—υσος, ύση, υσον, oder μέθυσος, ὁ, ἡ, (μέθυ) trunken, betrunken von Weine.

—υσοχάρυβδις, ἡ, betrunkenes Weib, Phrynichi Appar. p. 467.

—ύστερος, έρα, ερον, s. v. a. ὕστερος.

—υστὴς, ὁ, Trunkenbold, Epicteti Diss. 4, 1, 7. S. μεθύστρια.

—υστικὸς, ἡ, όν, (μεθύσκω) zum Berauschen (activo) oder zur Trunkenheit (neutr.) gehörig - geschickt - geneigt.

—ύστρια, ἡ, (μεθύω, μεθυστὴς, μεθυστὴρ) ein den Wein liebendes Weib, μεθυστὴς, ὁ, Gloss. St.

—υσφαλέω, von Weine taumeln, Appiani Cyn. 4, 204. von

—υσφαλὴς, ές, ὁ, ἡ, (σφάλλω) von Weine wankend - taumelnd.

—υτρόφος, ὁ, ἡ, (μέθυ, τρέφω) weinnährend, Anthol.

Μεθύω, ungemischten Wein (μέθυ, *merum*) trinken, überhaupt Wein trinken; daher sich berauschen, berauscht seyn; daher metaph. von den Leidenschaften, welche den Menschen ganz einnehmen oder bethören, wie *ebrius* und trunken gebraucht werden: μεθύειν περὶ τὰς ἡδονὰς, Philostr. Soph. 1, 22. 1. im Genusse der Vergnügungen unmäfsig seyn. Il. 17, 390. nennt die fette Stierhaut βοὸς ἀλοιφῇ μεθύουσα, Theocr. 22, 98 πληγαῖς. Soph. El. 1274. προσώπων ἁδονὰν μεθύσθη, wo μεθύσθαι stand, liefset Musgrave, wie μεθύσθαι

im Alcaeus nach Bentley über Horatii 3. Odyss. 21. st. *μεθυσθῆναι, inebriare se.*

Μειαγωγέω, ῶ, f. ήσω, davon *μειαγωγία*, ἡ, und *μειαγωγός*. S. in *μεῖον*. Hieher gehört *δὶς Φρατὴρ* und *εἰς Φράτριος* bey Pollux 3. 52.

Μειδάω, f. ήσω, s. v. a. *μειδιάω*, lächeln; davon

—*δημα*, τὸ, *μειδίαμα*, *μειδίασμα*, τὸ, sanftes Lächeln, von *μειδάω* u. *μειδιάω*. Hesych. hat auch *μεῖδος*, τὸ, für *γέλως*, u. Etym. M. *μήδω* für *μειδάω*, und das davon abgeleitete Μήδυλος, als Mannsname. *κάρχαρον μειδήσας*, Babrius. Suidas in *καρχαρόδους*, hühnisch lachend.

—*διάω*, ῶ, s. v. a. d. ursprüngliche *μειδάω*, wovon *μείδημα*.

Μειζονότης, ητος, ἡ, das Gröfserseyn; gröfsere Menge oder Zahl, Jamblichi Pyth.

Μείζων, ονες, ὁ, ἡ, Adv. —*ονως*, gröfser, ionisch, st. *μέζων*, boeotisch und aeolisch st. *μέσσων*, zusammengezogen aus *μεγίων*, Compar. von *μέγας*.

Μείλιγμα, τὸ, (*μειλίσσω*) was zur Besänftigung- Versöhnung- Vergnügen- Spiel dient. Bey Athenaeus 10, p. 455. s. v. a. *μέλος*, Lied, Gesang. *χρυσηΐδων μείλιγμα*, Aeschyli Ag. 1341. heifst Agamemnon, weil er die Chryseis zur Geliebten hatte.

—*λικτήριος*, ὁ, ἡ, und *μειλικτικός*, ἡ, κόν, Adv. —*κῶς*, (*μειλίσσω*) was besänftigen- versöhnen- beruhigen kann: τὸ *μειλικτήριον* verst. *ἱερόν*, Sühnopfer.

—*λικτός*, ὁ, (*μειλίσσω*) besänftiget, zu besänftigen.

—*λικτρον*, τὸ, s. v. a. *μείλιγμα*, Apollon. rhod. 4, 712. vergl. Aeschyli Choe. 13. Eum. 107.

—*λινόεις*, bey Nicand. Ther. 173. st. *μηλινόεις*.

—*λινος*, ἡ, ον, (*μελία*) von Eschenholz gemacht, *fraxineus*, Apollod. 3, 13, 5. Il. 19, 361. *δοῦρα* st. *τέφατα*.

Μείλινος, ὁ, ἡ, süfs, sanft, *ἀδυναὶ μείλινοι*, Eur. Iphig. Aul. 234. von *μέλι* oder *μείλιον*, wo Musgrave *μείλιχοι* lieset.

—*λιξις*, ἡ, (*μειλίσσω*) das Besänftigen, Versöhnen, Vergnügen.

—*λιον*, τὸ, alles was vergnügen kann, als Geschenke, Spielsachen, Schmuck und dergl. Kommt von *μέλι* her, wie *μελίσσω* bey Aeschyl. und Hesych. zeigt, st. *μειλίσσω*. S. *ἐπιμείλια* nach.

—*λίσσω*, f. ίξω, auch *μελίσσω*, (wie *ἐλίσσω* u. *ἑλίσσω*) Aeschyli Suppl. 1030. eigentl. süfs-angenehm machen, vergnügen; dah. drückt es alle Liebes- u. Freundschaftsdienste, *θεραπεύειν χαρίζεσθαι*, so wie versöhnen, besänftigen aus. *πρακτέα μειλίξαντ' ἀποκτήμασι*, Theocr. 16. 28. den Gastfreund liebreich aufnehmen und bewirthen. *πυρὸς μειλισσόμεν*, d. i. *χαρίζεσθαι πυρὸς, διὰ πυρὸς θάπτειν*, weil durchs Verbrennen die Seele des Todten besänftiget wird, Il. 7, 410. Aeschyl. sagt von Flüssen *λιταρεῖς χεύμασι γαίας εὐδὸς μειλίσσοντας*, wo es erweichen- sanft und fruchtbar machen bedeutet; *αὐτὰρ ἐγὼ κείνου γε τεὰς εἰς χεῖρας ἰκέσθαι μειλίξω*, Apollon. 4, 416. ich will ihn bereden, dafs er kommt; aber 4, 708. *μείλισσε χύτλοισι* besänftigte. Med. *μειλίσσομαι*, sanfte Worte geben- gebrauchen, und so besänftigen, versöhnen; aber Odyss. 3, 96. 4, 326. *μηδέ τι μ' αἰδόμενος μείλισσεο*, verbirg mir aus Achtung gegen mich nicht die Wahrheit, wenn sie unangenehm seyn sollte, mildere sie nicht. Für bitten, Apollon. 4, 1210. 1, 650. bezwingen, besänftigen, *πυρὸς ἀύτμὴν*, 3, 531. Man kann das lat. *mulcere, demulcere* damit vergleichen, wenn man es von *μέλι* ableitet. Das Stammwort *μείλων* für *ἀρέσκων*, so wie *μειλῆν, ἀρέσκειν* hat Hesych. davon *μειλίσσω* und *μείλτω* statt vergnügen.

—*λίχη*, ἡ, S. in *ἡμὰς*.

—*λιχία*, ἡ, Sanftmuth, Gelindigkeit, Il. 15, 748. *μιλ. πελίμειο*, s. v. a. *ῥαθυμίᾳ*, wie 24, 839. *μείλιχος ἐν δαὶ λυγρῇ*, s. v. a. *ῥάθυμος*, Hesiodi Theog. 206. *Φιλότητά τε μειλιχίην τε*.

—*λίχιος*, ία, ιον, oder *μειλίχιος*, ὁ, ἡ, mild, sanft; angenehm, süfs, gefällig; lieblich, liebreich, schmeichelnd, bittend, besänftigend; überh. s. v. a. *μείλιχος*. Homer gebraucht *μειλιχίοις* meist ohne *ἔπεσι*, wie Il. 17, 431. mit freundlichen liebreichen Worten; *μειλίχια ἱερὰ*, Sühnopfer; *μειλίχιος ζεύς*, der Beschützer derer, die mit Sühnopfer ihn anrufen und versöhnen. Von *μειλίσσω*, *μειλίσσω*, Fut. *μειλίξω*, kommt *μείλιχος* u. s. w. *μειλιχίων, ποτῶν*, Soph. Oed. C. 159. s. v. a. *μελικράτων π.* von Honig gemachter Trank.

Μειλιχόγηρυς, υος, ὁ, ἡ, (*γῆρυς*) m. süfser-lieblicher Stimme oder Sprache.

—*λιχόδωρος*, ὁ, ἡ, (*δῶρον*) *οἶνος*, Athenaei p. 29. süfser-milder Wein. *καπνὸν*, Anal. 2. p. 443.

—*λιχόμειδος*, ὁ, ἡ, hold oder sanft lächelnd, bey Hephaestion de Metris p. 47.

—*λιχόμητις*, ιος, ὁ, ἡ, (*μῆτις*) von- mit sanftem- frohen Sinne, Hesych.

—*λιχος*, ὁ, ἡ, s. v. a. *μειλίχιος*; w. m. n. u. *μειλιχία*; davon

—*λιχόφωνος*, ὁ, ἡ, (*φωνή*) mit lieblicher- sanfter-Stimme, Sappho Aristaeneti 1, Ep. 10.

Μεῖον, ονος, τὸ, neutr. v. *μείων*, kleiner; 2) so hiefs auch d. Opferthier, ein Schaf, das man am Tage *κουρεῶτις*, wo der Knabe zu Athen unter die *Φράτορες* aufgenommen ward, ihnen brachte, und das nicht unter einem bestimmten Gewichte schwer seyn durfte. Deswegen ward es gewogen; wobey die *Φράτορες* meist *μεῖον, μεῖον*, es ist zu leicht, riefen. Der dieses Opferthier brachte, und wiegen liefs, hiefs *μειαγωγῆς*, davon *μειαγωγεῖν*; davon metaph. *οὐδεὶς στρατηγὸς δύναται, ὥσπερ μειαγωγὸς ἑστιὼν τῆς τεῦδε νίκης πλέον ἑλκύσαι σταθμόν*, Eupolis. bey Aristoph. Ran. 798. *μειαγωγήσουσι τὴν τραγῳδίαν*, werden sie die Tragödie wie ein *μεῖον* wägen lassen? Syn. Epist. 147. gebraucht es neutr. für weniger wiegen.

Μεῖον, τὸ. S. *μεῖον*.

Μειονεκτέω, ῶ, f. ήσω, ich habe weniger, komme zu kurz, gerade das Gegentheil von *πλεονεκτέω*; davon

—*νέκτημα*, τὸ, das Gegentheil von *πλεονέκτημα*, der Nachtheil, wenn man weniger hat- bekommt- ist.

—*νέκτης*, ου, ὁ, der zu kurz kommt, Anonym. hinter Andronicus de passion. p. 756.

—*νεξία*, ἡ, das Gegentheil von *πλεονεξία* u. s. v. a. d. vor. *μειονέκτημα*.

—*νως*, Adv. s. v. a. *μεῖον*, weniger.

Μειότερος, kleiner, von *μεῖον*, u. s. v. a. *μείων*.

—*ουρία*, ἡ, *μειουρίζω*, *μείουρος*, ὁ, ἡ, s. v. a. *μυουρία*, *μυουρίζω*, *μύουρος*.

—*όφρων*, ονος, ὁ, ἡ, (*μείων*, *φρήν*) leichtsinnig, thöricht, Hesych.

—*όω*, ῶ, (*μείων*) kleiner- geringer machen, verringern, verkleinern; im Pass. kleiner- geringer- schlechter- niedriger seyn oder werden, abnehmen.

Μειρακιεύομαι. S. *μιρακιεύομαι*.

—*κιεξαπάτης*, ου, ὁ, der Knaben aufführt, betrügt, Hegesander Athenaei.

—*κιεύομαι*, ich betrage mich wie ein Muthwilliger oder kindisch; wie *adolescentior* oder *adolescenturio*, ich bin ein Kind, *παιεβύτου δὶς μιρακιευομένου*, Alciphr. 2, Ep. 2. wo die Aldina *μιρακιευομένου* hat.

—*κίζομαι*, auch *μιρακίζεσθαι*, ein *μείραξ* seyn oder werden, aus einem Kinde ein Knabe oder Jüngling werden, *ὅσοι εἰς ἡλικίαν ἐμιρικίσαντο*, Arriani Alex. 5, p. 169. die aus den Kinderjahren in die Jünglingsjahre gekommen waren.

—*κιον*, τὸ, (*μείραξ*) der Knabe, Jüngling.

—*κιόομαι*, *οῦμαι*, ich werde oder bin Knabe, Jüngling, Aelian. v. h. 12, 1.

—*κίσκη*, ἡ, das Mädchen, die Magd.

—*κισκος*, ὁ, der Knabe, Bursche.

—*κιώδης*, ες, ὁ, ἡ, Adv. —*ωδῶς*, kindisch, bübisch.

—*κύλλιον*, τὸ, Knäbchen, Bübchen.

Μείραξ, ακος, ὁ, ἡ, (*εἴρω*, ich spreche, *εἶρον*, *εἴρηκα*) ein Knabe; doch meist als Femin. das Mädchen, die Dirne, Lucian Pseudosoph. 5.

Μείρομαι, Nicand. Ther. 402. st. *ἰμείρομαι*, wohin vielleicht bey Suidas *μείρεται* st. *βούλεται* st. *βούλεται* gehört. Aratus 657. hat *μειρομένη γενάτων* für *ἀμειρομένη*.

Μείρω, poet. st. *μέρω*, ich theile, *μείρομαι*, ich theile mich oder für mich, ich bekomme einen Theil, ein Los, bekomme, nehme. *μειρὸμενος*, Il. 9, 612. s. v. a. *λάμβανε*, *λάγχανε*;

davon *μέμορα*, Perf. Med. dafür poet. *ἔμμορα*, ich habe durchs Loos bekommen, *nactus sum*. Perf. Pass. *εἵμαρμαι*, *ἵμαρται*, dav. *εἱμαρμένη*, ἡ, das Loos, Schicksal, *fatum*, bey Plutarch. Mar. 39. hat für *πεπρωμένον* eine Handschr. *μεμερμένον* statt *εἱμαρμένον*, welches ungewöhnlich. Doch hat Apollon. 3, 1119. *μεμερμένος*. Ganz gegen die Analogie leitet man es von *μέρος* ab, das selbst erst wieder dav. gemacht ist, wie *ἕνες* von *ἑνὶ* u. tausend andre.

Μείς, ὁ, dorisch und aeolisch st. *μὴς* und *μὴν*, Il. 19, 117. Pindar. Nem. 4, 82. Plato Cratyl. p. 47. *μὴς* tabul. heracl. Dativ. *μεινί*, Inscript. Cyriaci p. 9, 34. auch heißt der Mondwechsel nach den verschiedenen Ansichten so, *μείς*, τὸ *φαινόμενον τῆς σελήνης πρὸς ἡμᾶς*, Stobaei Ecl. p. 536.

Μείωμα, τὸ, (*μειόω*) Verringerung, Verkleinerung (des Vermögens) Bestrafung, Xen. An. 5, 8, 1.

Μείων, ονος, ὁ, ἡ. S. in *μικρὸς*, den Superlat. *μῖστος* hat Hesych.

—*ωσις*, ἡ, (*μειόω*) Verkleinerung, Verringerung; davon

—*ωτικὸς*, ἡ, ὁν, zum Verkleinern, Verringern gehörig oder geschickt.

—*ωτὸς*, ἡ, ὁν, (*μειόω*) verringert, verkleinert; zu verringern.

Μελάγγαιος, *μελάγγειος* und *μελάγγιος*, ὁ, ἡ, (*μέλας*, *γαῖα*) *γῆ*, ein lockeres-leichtes Erdreich, d. lat. *pulla terra*, Columella 3, 11, 6. von der schwarzen Farbe.

Μελάγναρτος, ὁ, ἡ, von schwarzer Farbe.

—*κερως*, ὁ, ἡ, u. att. *μελάγκερως*, ω, ὁ, ἡ, mit schwarzen Hörnern.

—*κεφαλίζω*, Hero Spirit. p. 220. singen wie der Vogel *μελ*. S. d. flgd.

—*κέφαλος*, ὁ, ἡ, (*κεφαλὴ*) mit schwarzem Scheitel; ein Vogel, der Mönch genannt.

—*κραίνος*, η, ον, oder *μελαγκράνιος*, *ζῶμα* oder *ἅμμα μελαγκράνιον*, ein Gürtel von Binsen geflochten, Philetas; von

—*κρανις*, ιος, ἡ, (*μέλας*, *κράνος*) eine Binsenart, welche an der Spitze schwarze Knöpfchen trägt, Theophr. h. pl. 4, 13. So hat Hesych. *ἐρεμλάνοι*, *ἐξύσχοινοι*, wofür man *ἐλεοκράνοι* lesen muß. *μελαγκρανισμὸς* ist eine falsche Lesart bey Theophrast. h. pl. 4, 13. vielleicht *schoenus nigricans* Linn.

—*κρήδεμνος*, ὁ, ἡ, (*κρήδεμνον*) mit einer schwarzen Kopfbinde.

—*κροκος*, ὁ, ἡ, (*κρόκη*) mit schwarzem Einschlage im Gewebe; mit schwarzen Segeln, Aeschyli S. 860.

Μελαγχαίτης, ου, ὁ, (*χαίτη*) mit schwarzem Haare oder Mähne; Ἀΐδας Eur. Alc. 440. übergetr. dich-schwarz belaubt.

—*χειμος*, ου, ὁ, ἡ, und *μελάγχιμος*, ὁ, ἡ, schwarz, *ἵππος* Eur. El. 513. *γυῖα*, Aeschyli Suppl. 719. Bey Xen. Venat. 3. heißen τὰ *μελάγχιμα* die Flecke, wo der Schnee geschmolzen ist; vers. Anab. 4, 5. erklärt es selbst durch *μέλαν τι χωρίον*.

—*χίτων*, ωνος, ὁ, ἡ, schwarz gekleidet; trauernd, traurig. *Φρήν*, Aeschyli Pers. 216.

—*χλαινος*, ὁ, ἡ, (*χλαῖνα*) in oder mit schwarzem Oberkleide.

—*χλωρος*, ὁ, ἡ, schwarzgelb, schwarzbraun.

—*χολάω*, ῶ, (*μέλαινα*, *χολὴ*) an der schwarzen Galle leiden, gallsüchtig-tiefsinnig-wahnsinnig seyn; davon

—*χολία*, ἡ, eigentl. jede Krankheit von der ins Blut sich ergiefsenden schwarzen und verbrannten Galle, insonderheit über Melancholie oder Tiefsinn, *atra bilis*, Cicero Tusc. 3, 5.

—*χολικὸς*, ἡ, ὁν, Adv. —*κῶς*, zur schwarzen Galle-Tiefsinne-Wahnsinne-Melancholie gehörig-führend-geneigt.

—*χολος*, ὁ, ἡ, (*χολὴ*) schwarzgallig; *ἰὸς*, mit schwarzgalligem Gifte bestrichen. Sophoc. Tr. 573.

—*χολόω*, ῶ, melancholisch machen; sehr zw.

—*χρὴς*, ἐος, ὁ, ἡ, aus *χρεὴς* zusammengezogen, auch —*χρείης*, —*χρεος*, contr. *χρεὺς*, —*χρῶς*, ος, ὁ, ἡ, oder ωες, ὁ, ἡ, (*χρέα*, *χρώς*) von-mit schwarzer Farbe-Oberfläche-Haut oder Körper; schwarz, schwärzlich: *μελαγχρῆ*, Athenaei p. 60 und 161.

—*χυμος*, ὁ, ἡ, mit oder von schwarzem Safte. S. Brunk ad Aeschyli Persas 299.

Μέλαθρον, τὸ, die Stubendecke, vorz. der Querbalken der Stubendecke, Odyss. 11, 277. 8, 279. *μέλαθρον αἰθαλόεν*, Il. 2, 414. *ἐπὶ πρυμνῷ μελάθρῳ*, Odyss. 19, 544. auf dem vorragenden Balken der Decke. Nach dem Etymol. M. von *μελαίνω*, weil in der Decke das Loch zum Rauchfange war, Odyss. 22, 239. *αἰθαλόεντος μεγάροιο μέλαθρου* st. *αἰθαλόεν μ.* 2) überh. das Zimmer oder die Wohnung, das Haus.

—*θρόφιν*, poet. st. *μελάθρου*.

—*θρόω*, (*μέλαθρον*) durch oder mit Balken verbinden und befestigen; die 13x in 3 Reg. 7, 5.

Μελαίνω, f. *ανῶ*, (*μέλας*) schwärzen, schwarz machen; *τὴν Φράσιν*, einen dunkeln Ausdruck gebrauchen oder haben.

Μελαμβαθὴς, und *ὔς*, *ὑ*, *ἔος*, (*βάθος*) schwarz und tief, *σημεῖον μελαμβαθὲς*, Eur. Phoen. 1024. wo andere *μελαμβαΦὲς* haben.

—*βαΦὴς*, *ἔος*, *ὁ*, *ἡ*, (*βαΦὴ*) schwarz gefärbt.

—*βιος*, ὁ, ἡ, von schwarzem und dunkeln Leben, Hesych.

—*βόρειος*, *μελαμβόριος* ὁ, ἡ, schwarzer Nordwind, der an der Küste von Palästina weht, Joseph. 3, 3. 9, 3. Diodor. 20, 74. auch in Gallien Diodori 5, 26. Strabo 4, p. 270. französisch *la bise*.

—*βροτος*, ὁ, ἡ, mit-von schwarzen Menschen, Eur.

—*βωλος*, γῆ, mit schwarzen Klöfsen oder Schollen.

Μελαμπαγὴς, *ἐος*, ὁ, ἡ, (*πήγνυμι*) geronnen und schwarz, Aeschyli Agam. 391. *χαλκὸς*.

—*πεπλος*, ὁ, ἡ, (*πέπλος*) schwarz gekleidet.

—*πέταλος*, ὁ, ἡ, (*πέταλον*) mit schwarzen Blättern oder von Blättern schwarz, Anal. 2, p. 228.

—*πέδιον*, τὸ, schwarze Nieswurz, von Melampus, der ihren Gebrauch lehrte, Theophr. hist. pl. 9, 11. Plin. 25, 5.

—*πόρφυρος*, ὁ, ἡ, (*πορφύρα*, *μέλας*) schwarz oder dunkel, purpurfarbig, Pollux 4, 119.

—*πτερος*, ὁ, ἡ, (*πτερὸν*) mit schwarzen Flügeln oder Federn, Analecta 2, p. 97. wo vorher *μελάνπτερος* stand.

—*πυγος*, ὁ, ἡ, (*πυγὴ*) Schwarzarsch.

—*πυρον*, τὸ, (*πυρὸς*) schwarzer Weizen, ein im Weizen wachsendes Unkraut, Theophr. h. pl. 8, 5. *melampyrum arvense* Linn.

—*Φαὴς*, *ἐος*, ὁ, ἡ, (*Φάω*) schwarz scheinend, schwarz, dunkel, Eur. u. Carcinus Diodori Sic.

—*Φυλλος*, ὁ, ἡ, (*Φύλλον*) mit schwarzen Blättern, von Blättern oder Laube schwarz und beschattet, dicht belaubt; *χθὼν μ. oraculum*, Schol. Eur. ad Phoen. 641. τὸ *μελ.* besonders die Pflanze Bärenklau, *acanthus*, auch *παιδάριος*, Dioscor. 3, 19. Plin. 22, 22.

—*Φωνος*, ὁ, ἡ, (*Φωνὴ*) wie *fusca vox*, mit schwarzer-d. i. dunkler-heiserer Stimme.

—*ψηΦὶς*, *ἴδος*, ἡ, mit schwarzen Steinchen oder Kieseln, Callim.

Μέλαν, ανος, τὸ, (neutr. von *μέλας*) Schwärze, Tinte u. dergl.

—*ανθὴρ*, *εἶτος*, (*ἀθὴρ*) eine Art Sommerweizen, Geopon. 3, 3. bey Hesych. *μελανιτὴρ*.

—*άναιγις*, *ἴδος*, ὁ, ἡ, *οἶνος*, Plutar. S. Q. 6, 7. schwarzer oder dunkelrother Wein. Bey Suidas in *ἀναυρία*, Beywort des Bacchus zu Athen; bey Suidas in *μέλαν* steht *μελαναγὶς* falsch, bey Conon 39. *Μελανθίδης* mit einer andern Ableitung; *ἐρινὺς*, Aeschyli Th. 701. die schwarze Furie.

—*ανατος*, ὁ, d. i. *μέλας ἀτὸς*.

—*αναυγὴς*, *ἐος*, ὁ, ἡ, s. v. a. *μελαμΦαὴς*, Eur. Hec. 151.

—*άνδιρος*, ὁ, Schwarzkehle, ein Vogel, Hesych.

—*άνδιτος*, ὁ, ἡ, (*δέω*, *μέλας*) mit Schwarz gebunden oder gefafst; *Φάσγανα*, Il. 15, 713. kann weder den hörnernen noch den eisernen Griff andeuten, weil *κωπήεντα*, d. i. mit starkem Griffe, sogleich folgt: also eher mit Eisen eingefafst oder beschlagen, wie *σάκος μ.* Aeschyli Theb. 43.

—*ανδίνης*, ου, ὁ, (*δίνη*) schwarz-tief wirbelnd oder wogend, Dionysii Perieg. 577.

—*ανδένος*, *κίστη*, die Schwärze oder Tinte fassend-haltend.

—*ανδρύαι*, οἱ, S. d. flgd.

—*άνδρυον*, τὸ, (*μέλας*, *δρῦς*) der Kern-Mark der Eiche von der schwarzen Farbe. S. *δρῦς* nach; daher auch ein Theil

des eingesalzenen und zerschnittenen Thunfisches, μελάνδρυα, τὰ, und μελανδρύαι, οἱ, heifst; selbst der Fisch heifst bey einigen μελάνδρυς, ὁ, *cana melandrya pelle* bey Martial.

Μελάνδρυς, υος, ὁ. S. d. vorherg.

Μελανειμονέω, ῶ, ich trage schwarze Kleider; davon

—νειμονία, ἡ, das Tragen schwarzer Kleider, Nicetae Annal. 16, 3.

—νείμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) schwarz gekleidet.

—νέω, schwarz seyn, davon μελανεῦσα aus Anthol. μελάνει bey Homer von μελάνω, st. μελαίνω, neutraliter.

—νήφατος, ὁ, ἡ, ὕμνον, Orph. Org. 419. ein Gesang auf das schwarze Chaos, von μέλας und Φατὸς abgeleitet.

—νηφόρος, ὁ, ἡ, auch μελανοφόρος, ὁ, ἡ, schwarze Kleider tragend.

Μελανθία, ἡ, das Sehen des Schwarzen, wie λευκωθία, das Sehen des Weifsen, Plutar. 7, p. 734.

—ανθέλαιον, τὸ, Oel aus μελάνθιον gepreifst, Diose.

—άνθεμον, τὸ, eine Art *anthemis*, Dioscor. 3, 134.

—ανθής, ὁ, ἡ, (ἄνθος) schwarz gefärbt, schwarz, Aeschyli Sup. 101.

—άνθιον, τὸ, oder μελάνθιος πόα, ein Kraut, *nigella*, dessen Samen als Gewürz gebraucht ward, *gith*, wie von unserer Art *nigella sativa*, Schwarzkümmel, Theophr. h. p. 1, 22. Dioscor. 3, 93. Plin. 20, 17.

—ανθρύον, τὸ, Polyaeni 4, 3, 32. scheint μελανθρύον der eingesalzene Thunfisch zu seyn.

Μελανία, ἡ, Schwärze, schwarzer Fleck, schwarze Wolke, Xenoph. Anab. 1, 8, 8.

—νίζω, schwarzlich seyn.

—νιον, τὸ, d. i. μέλαν ἴον, das eigentliche Veilchen, dem λευκίον, d. i. λευκὸν ἴον, Leukoien entgegengesetzt.

Μελανίππος, ὁ, ἡ, mit schwarzen Pferden, νὺξ Aeschylus Athenaei p. 469.

—νόγραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμή) mit schwarzen Linien oder Streifen.

—νοδοχεῖον, τὸ, Tintenfafs. S. μελανεδώνης.

—νοείμων, ὁ, ἡ, s. v. a. μελανείμων.

—νόζυξ, ὁ, ἡ, (ζεύγω) ναῦς, Aeschyli Suppl. 546. mit schwarzen Ruderern besetzt.

—νόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, schwarzhaarig.

—νοκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) mit schwarzem Herzen: πέτρα μ. Στυγὸς, Aristoph. Ran. 470. übertr. grausam, schrecklich.

—νοκόμης μελανόκομος, ὁ, schwarzhaarig.

—νόμαλλος, ὁ, ἡ, mit von schwarzer Wolle, Eustath.

—νόμματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα) schwarzaugig.

—νονανυσείμων, ονος, ὁ, ἡ, (μέλας, νέκυς, εἷμα) in schwarzen Todtenkleidern, Aristoph. Ran. 1336.

—νονεφής, ὁ, ἡ, s. v. a. μελανονεφής, Grammat.

—νοποιός, ὁ, ἡ, (ποιέω) schwarzmachend.

—νόπτερος, ὁ, ἡ, und —πτέρυγος, ὁ, ἡ, auch —πτέρυξ, ὁ, ἡ, (πτερὸν, πτέρυξ) mit schwarzen Flügeln -Fittigen, schwarz gefiedert.

—νόρριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit schwarzer Wurzel.

—νόσαρκος, (σάρξ) mit schwarzem Fleische; f. Lex. aus Athenaei p. 328. st. μελανὸς.

—νόστερνος, ὁ, ἡ, (στέρνον) mit schwarzer Brust.

—νόστερφος, ὁ, ἡ, mit von schwarzem Felle, Aeschylus Schol. Apollon. 4, 1348.

—νόστικτος, ὁ, ἡ, schwarz gefleckt.

—νόστολος, ὁ, ἡ, (στολὴ) schwarz gekleidet, Plutar. 9, p. 177. 4.

—νοστος, Il. 21, 252. lasen einige μελανοστεῦ θηρητῆρος st. μελανοστέου, andere μελανόσσου st. μελανοφθάλμου. S. Porphyrii Scholia ad Il. 24, 315. p. 113. hinter Syntipae Fabulae von Matthaei.

—νοσυρμαῖος, ὁ, ἡ, λαὸς, heifsen die Aegyptier, Aristoph. Thesm. 857. vicil. von den schwarzen Kleidern und dem Purgiermittel συρμαία, welches Wort man nachsehe.

—νότης, ἡ, Schwärze.

—νουρὶς, ἡ, s. v. a. d. flgd. Anthol.

—νουρος, ὁ, ἡ, (μ. οὐρὰ) Schwarzschwanz; 2) ein Meerfisch, *melanurus*, vom Flecke neben oder an dem Schwanze; 3) eine Art von giftiger Otter.

Μελανόφθαλμος, ὁ, ἡ, schwarzäugig.

—νόφλεψ, εβος, ὁ, ἡ, mit schwarzen Adern.

—νοφορέω, ῶ, ich trage schwarze Kleider.

—νοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. μελανηφ.

—νόφρυς, ὁ, ἡ, (ὀφρὺς) mit schwarzen Augenbraunen, Hesych.

—νόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) von schwarzer- grausamer Seele; zw.

—νοχροὴς, ἐες, ὁ, ἡ, und μελανόχροος contr. —χρους, ου, ὁ, ἡ, und —χρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρόα, χρὼς) von schwarzer Farbe; von schwarzer Oberfläche; von schwarzem Körper.

—νόω, ῶ, (μέλας) schwarz machen, schwärzen; davon

Μέλανσις, εως, ἡ, (μελαίνω) das Schwärzen, die Schwärzung.

—σπερμον, τὸ, die Pflanze, μελάνθιον; zw.

—τειχὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τεῖχος) schwarz gebaut, δόμος; schwarze Wohnung, Pind. Ol. 14, 28.

—τηρία, ἡ, (μελαντήριος, μελαντὴρ, μελαίνω) Kupferschwarz, Schusterschwarz; Dioscor. 5, 118. zieht die schwefelgelbe Art vor, ἡ ἐν τῷ θίγειν ὕδατος μελανουμένη ταχέως, *atramentum metallicum* oder *sutorium*. Scribonii Largi Compos. 76. *melanteria, quae creta tutoria dicitur, qua ligulae calceolorum denigrantur.* Schwarzer Atramentstein bey Wallerius.

—τραγὴς, ὁ, ἡ, (τραγεῖν, μέλας) σῦκον, Analecta 2, p. 53. schwarz zum Essen.

—υδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) mit schwarzem Wasser, Il. 16, 3.

Μελάνω, schwarz seyn oder werden, μελάνει, Il. 7, 64. 8. μελανέω.

—νωπὸς, ὁ, (ὤψ) von schwarzem Gesichte.

—νωσις, ἡ, s. v. a. μέλανσις aus Gregor. Naz.

Μέλας, ανος, ὁ, μέλαινα, αίνης, ἡ, μέλαν, ανος, τὸ, vom Nomin. μέλανς (aeolisch μέλαις) kommt der Compar. μελάντερος, schwarz, dunkel, trübe. Homer gebraucht es mit ὀδύναι von trüben finstern Schmerzen, Sorgen und Kummer; Φρένες μ. st. βαθεῖαι, tiefe Seele, *animus profundus*, im Gegensatze λευκαὶ Φρένες, helle leichtsinnige thörichte Seele, Schol. Pind. Pyth. 4. 194. νῆα βαθεῖαν erklären einige das tiefe, andere das gepichte Schiff, μέλαν δρυὸς. S. δρῦς nach.

—λασμα, τὸ, (μελάζω, μελαίνω) schwarze Farbe, schwarzer Fleck.

—λασμὸς, ὁ, Schwärzung, das Schwarzmachen.

Μέλδω, schmelzen lassen, schmelzen machen, ausschmelzen, Il. 21, 363. wo das Medium steht.

Μελεάγρια, τὰ, und μελέαγρα, Suidas hat ῥίζαις μελεαγρίων aus einem unb k. Schriftst. angeführt, ohne d. W. zu erklären.

Μελεαγρὶς, ἡ, eine Art von Perlhuhn, vom Meleager in Griechenland genannt.

Μελεάζω, (μέλος) ich modulire, singe, Nicomachi Music. p. 4. Nicetae Ann. 17, 1.

Μελεδαίνω, ich besorge, warte, θεραπεύω, γῆμαι κακὴν κακοῦ οὐ μελεδαίνει ἐσθλὸς ἀνὴρ, Theognis 187. d. i. οὐ φροντίζει, *non curat, detrectat*, verlangt nicht danach; von

—έδη, ἡ, Hippocr. Mulierb. 5, s. v. a. μελεδωνὴ.

—έδημα, τὸ, (μελεδάω) s. v. a. μελεδωνὴ. λύων μελεδήματα θυμοῦ ὕπνου, Il. 23, 62. scheint das Beywort λυσιμελὴς ausurücken zu sollen.

—εδήμων, ονος, ὁ, ἡ, besorgend, übend, Anthol.

—εδὼν, όνος, ἡ, s. v. a. μελεδωνὴ und μεληδὼν, ἡ, Sorge.

—εδωνεὺς, έως, ὁ, Theocr. 24, 101. μελεδωνὸς und μελεδὼν, ὁ, ἡ, der Sorge trägt, Aufseher, Wächter.

—εδωνη, ἡ, die Sorge, von μέλος, Sorge; 2) bey Homer Kummer, Odyss. 19, 517.

Μέλεθρον, τὸ, f. Lex. st. μέλαθρον aus Oppiani Cyn. 4, 107.

Μέλει, f. μελήσει, p. μεμελήκει, von μέλω, und μελέω, wie *curae mihi est*, ich sorge, besorge, τουτου, ich habe Sorge, sorge dafür; auch mit dem Nomin. Il. 5, 490. Aeschyli Prom. 3. S. μέλω u. μέμηλα.

Μελείνος. S. μελίνος nach. In Mathem. vett. p. 108. steht μελίνα ὑποστυλώματα.

λεῖστί, Adv. (μελείζω) gliederweise, Il. 24, 409.
λεμβόριος. S. μελαμβ.
λεοπαθής, ὁ, ἡ, Aeschyli Theb. 965. s. v. a. d. flgd.
πονος, ὁ, ἡ, s. v. a. —παθής, ibid. durch Leiden unglücklich.
λεος, ία, εον, bey Hom. s. v. a. ματαιὸς und ἠλεὸς, eitel, nichtig, vergeblich, nichts bewirkend, leer; nur Il. 10, 480. στάμεναι μέλεον, müssig stehen; bey den Spätern s. v. a. thöricht, unglücklich, elend, wie μάταιος.
Φρὴν, ενος, ὁ, ἡ, *infelix animi*, Eurip. Iph. T. 854. unglücklich und bekümmert.
λεσίπτερος, ὁ, ἡ, (μέλος, πτερὸν) ἀηδὶς, die mit den Flügeln singt, Anthol.
λεται, f. μελήσεται, s. v. a. μέλει und μελήσει, poetisch.
λετάω, f. ήσω, sorgen, besorgen, sorgfältig betreiben, üben, esonders im Medio sich üben, von declamatorischen Uebungen. S. d. flgd. Plato Phaedri 3, gebraucht es vom Declamiren iner fremden Rede. Der Lateiner hat daraus *meditor*, wie *scryma* aus δάνρυον gemacht.
λέτη, ἡ, (μέλος, μέλω) Sorge, Besorgung, Aufmerksamkeit, Wartung, wie das verwandte μελέδη, μελεδώνη; 2) das Treiben- Ueben einer Sache; Uebung; daher Fleiss, Eifer;) eine Declamation, Redeübung. In der ältesten Bedeut. . d. Genit. sorgen, μελέτας βίου, Hesiod. ἔργ. 316. 443. τῶν ελέτην ἐχέμεν 457. *curam gerere horum*, vergl. 412. 380.
ημα, τὸ, (μελετάω) sorgfältige- mühsame Arbeit; auch v. a. μελέτη
ηρὸς, ρὰ, ρὸν, gern und emsig übend, übsam, Xenoph. uab. 1, 9, 5. συνουσίαι μελετηραὶ, Unterhaltungen und Declamationen, Philostr. Soph. 1, 23, 2.
ητήριον, τὸ, Uebungsort, Plutar. Demosth. 7. Instrument, orauf man sich übt, Athenaei 14, p. 638. und Hesych.
ητικὸς, ἡ, ὸν, zum Ueben oder Declamiren gehörig - geschickt - geneigt.
ητὸς, ἡ, ὸν, zu üben, durch Uebung zu erlernen.
ὼν, ῶνος, ὁ, f. Les. aus Etym. M. st. Μελιτέων οἶκος bey Hesych. und Photius.
ωρ, ορος, ὁ, (μελέω) Sorger, Versorger, Soph. Electr. 846.
λέω. S. μέλω.
λη, ἡ, eine Art von Becher, Trinkgeschirr, Athenaei p. 486.
ληδὸν, Adv. s. v. s. μελιστὶ, gliederweise, Suidas.
ληδὼν, όνος, ἡ, bey Hesych. s. v. a. μελεδὼν, in der Bedeutung von Φροντὶς und ὠδὴ; ἄφραστος μεληδόνες, Simonides utarchi 6, p. 406.
λημα, τὸ, (μελέω) das, wofür man sorgt, Gegenstand der rge - Pflege; die Sorge selbst.
λησίμβροτος, ὁ, ἡ, von Menschen geachtet, Pindari th. 4, 26. von
ησις, ἡ, Sorge, Sorgfalt, Vorsorge: μεληδμὸς, ὁ, in derselben Bedeutung sehr zw.
λι, μέλιτος, τὸ, Honig: τὸ ἴον μέλι, das persische Manna, dyaeni 4, 3, 32. wo ὕοντος μέλιτος καλάθαι τετράγωνοι ἀνὰ α μνᾶς ἁλοῦσαι, zur Tafel des Königs geliefert werden.
λία, ἡ, die Esche; Lanze von Eschenholze, *Fraxinus* nnaei.
λιαδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, dor. st. μελιηδὴς.
λίβρομος, ὁ, ἡ, (βρέμω) süfs und angenehm tönend, alecta 2, p. 97.
λιγήθης, dor. (γηθέω) st. μελιγηθὴς, wie Honig süfs und reuend, angenehm, ὕδωρ, Pindar.
λιγηρος, ὁ, ἡ, (γῆρυς) mit- von süfser Stimme, Plutar. p. 187. H. und sonst führt aus Pindar ὕμνους μελιγηρέας , da sonst Pindar an 2 Stellen μελιγάρυας ὕμνοι sagt.
λιγηνος, (γλήνη) s. v. a. ἡδυόφθαλμος, Hesych.
λιγλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) von honigsufser Zunge, Rede: μ. Aristoph. Av. 908.
λιγμα, τὸ, Moschi 3, 56. heifst die Flöte, st. μέλιγμα.
λιγηρος, ὁ, ἡ, s. v. a. μελιγάρυος.
λὴς, ὁ, ἡ, (αἴθω) honigartig.
λητος, ὁ, ἡ, mit Honig gekocht. Bey Arrian. Peripl. Erythr. p. 4. ü. 6. kommen μελίφθα χαλκᾶ, auch μελίφθα als indische Waaren vor.
Μελίζω, zergliedern, die Glieder zertheilen, zerstücken, zerstümmeln. Oppiani Cyneg. 3, 159. heifsen οὐ μεμελισμένα τίνυα, nicht an Gliedern ausgebildet, *articulatim expressa, formata*, von den jungen Bären.
Μελίζω, (μέλος) singen, dem Gesange nachahmen, λέξις μελίζουσα, Dionys. hal. ὅσα μέλη καὶ ἀνθρωπος μελίζεται, Stobaei Phys. p. 990. wenn es nicht μερίζεται heifsen soll.
—ζωρος, ὁ, ἡ, s. v. a. μελίκρατος, mit Honig gemischt, auch honigsüfs, Nicand.
Μελιηγενὴς, ὁ, ἡ, von der Esche geboren - entsprossen, ἄνθρωποι, Apoll. rhod. 4, 1641. heifsen die, welche Hesiodus ἔργ. 144. χάλκειον γένος ἐκ μελιᾶν nennt.
—ηδὴς, ὁ, ἡ, (ἡδὺς) honigsüfs.
—θρεπτος, ὁ, ἡ, mit Honig genährt, χηλιδὼν, Anal. 1, p. 166. zw. Bed.
—θρους, contr. μελίθρους, ὁ, ἡ, süfstönend.
Μελίϊνος, ίνη, ινον, (μελία) von der Esche: so wollte Steph. für μελάϊνος, welches aus Theophr. h. pl. 5. angeführt wird, lesen.
Μελίκηρα, ἡ, oder τὰ, Aristot. h. a. 5, 15. die Brut oder Eyer der Purpurschnecken in Form eines Wachskuchens, κηρίον, der Bienen; daher κηριάζειν vom Legen dieser Eyer.
—κηρία, ἡ, μελικηρὶς, ἡ, und —ρον, τὸ, *melicoris*, ein Ausschlag, vorzügl. auf dem Kopfe mit einer dunklen klebrichten Feuchtigkeit, die in den Löchern desselben sitzt und Wachszellen, κηρίον, vorstellt: Celsus 15, 16. eigentlich ist μελίκηρον, τὸ, Theocr. 20, 27. Honigkuchen der Bienen.
—κομπος, ὁ, ἡ, süfs und angenehm tönend; s. v. a. μελίγδουπος, Pindar.
Μελικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (μέλος) zum Gesange gehörig, mit Gesang begleitet; von der Art des Gesanges; singend.
—κρατος, ὁ, ἡ, und μελίκρητος, ὁ, ἡ, ionisch, (κεράω μέλι) mit Honig angemacht. τὸ μελ. verst. ὕδωρ oder γάλα, mit Honig gemischtes Wasser oder Milch, μελίκρατα γάλακτος, Eur. Or. 115.
—κταινα, ἡ, s. v. a. μελίτταινα.
—κτὴς, οῦ, ὁ, dor. μελίκτας, (μελίζω) Sänger.
Μελιλώτινος, ίνη, ινον, gemacht von der Pflanze
Μελίλωτον, τὸ, u. —λωτος, ὁ, (μέλι, λωτὸς) einer nach Honig riechenden Kleeart, Melilotes.
Μελίμηλον, τὸ, Honigapfel. S. auch μηλίμελι.
Μελίνη, ἡ, *punicum*, eine Hirseart. S. ἔλυμος.
Μέλινον, τὸ, s. v. a. μελίτταινα, *apiastrum*, Varro rei rust. 3, 16, 10. not. p. 573.
—νος, ὁ, s. v. a. μελίνη; zw.
—νος, ίνη, ινον, (μελία) *fraxineus*, von Eschenholz.
Μελίκαις, δος, ὁ, ἡ, Honigkind, σίμβλοι, Anal. 2, p. 379.
—κηκτον, τὸ, Honigkuchen, Zuckergebacknes: ὥσχιρ εἴ τοῦ μέλιτος ἐψηταὶ τὰ μελίκηκτα, wie die Zuckerbäcker die Zuckerkuchen, Basilii Epist. ad Liban. 1593.
—κνους, contr. μελίκνους, ὁ, ἡ, (κνέω) honig- und süfs athmend oder riechend.
Μελίῤῥους, ὁ, ἡ, und μελίῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥέος und ῥέω) von- mit Honig oder süfsfliefsend.
Μελίσδω, dor. st. μελίζω.
Μέλισμα, ατος, τὸ, (μελίζω) Gesang, Lied; 2) die Melodie: ἐν ὠδαῖς τὰ μελίσματα ἀπὸ τοῦ ἑνὸς γίνεται τοῦ αὐτοῦ μακροῦ γράμματος, Demetr. 74. wobey man aus Dionys. Lysiae judic. 2. vergleicht κινήσεως μελισμοῦ καὶ πλοκῆς Φθόγγων; aber die Handschrift. haben μελῶν.
—μάτιον, τὸ, Dimin. des vorigen.
—μὸς, ὁ, (μελίζω) das Zergliedern, Zertheilen; 2) das Singen. S. μέλισμα.
Μελίσπονδος, ὁ, ἡ. S. in ὑδρόσπονδος.
Μέλισσα, μέλιττα, ης, ἡ, Biene, Imme. Die erste Form μέλιττα, von μέλι abgeleitet, hat Empedocles Athenaei 12, p. 516. ξουθῶν μελιττῶν st. μελίττων; 2) μέλισσα δελφὶς, Pindar. Pyth. 4, 108. die Priesterinn zu Delphi; μέλισσαι hiefsen vorzügl. die Priesterinnen der δημήτηρ. Bey den Mystikern,

reine keusche Seele, wie νυμφαι. Porphyr. de antro Nymph. p. 261. Schol. Pindar Pyth. IV, 106. So hiefs auch der Mond. Serv. ad Virgil Aen. 1, 434.

Μελισσαῖος, von den Bienen, zu den Bienen gehörig od. sie betreffend.

—σεύς, έως, ὁ, Bienenwärter.

—σιος, und —σιες, ὁ, ἡ, von Bienen gemacht; zu Bienen gehörig. Hesych. hat μελίσσιον, τὸ σμῆνος, und Suidas μελισσείου χηρίου.

—σήεις, εσσα, ῆεν, bienenreich, Nicander Theriac. 2. und Colluthus Vers 23.

—σοβόσκον, τὸ, s. v. a. —σόφυλλον, Schol. Theocr.

—σόβοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω) von Bienen besucht oder abgeweidet. Das Neutr. ist bey Nicand. Ther. 677. s. v. a. μελισσόφυλλον; dagegen ist —βότης, ὁ, ἡ, s. v. a. folgd.

—σοκόμος, ὁ, ἡ, und —νόμος, ὁ, ἡ, (μελίσσας κομέων, νέμων) der Bienen pflegt - wartet - nährt - hält, Bienenwärter oder -wirth.

—σόκρας, ὁ, ἡ, s. v. a. μελικήρας, mit Honig gemischt, honigsüfs, wie μεταχήρας, von κηρόω, Hesych.

—σοπόνος, ὁ, s. v. a. —σοπέμης, Analecta 2, p. 133. no. 6.

—σόρυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω, μέλισσα) von den Bienen fliefsend, νασμοὶ μελ. Orph. Arg. 572. der Honig.

—σόσσος, (σόος, σώζω) Bienenschützer, Anthol.

—σότευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) κηρία μελ. Pindarus Etym. M. von Bienen gemacht.

—σότοκος, ὁ, ἡ, von Bienen gezeugt; act. Bienen zeugend; ὕμνων μελισσοτόκων, Analecta 3, p. 261. no. 524. soll wohl süfse Gesänge bedeuten.

—σοτροφεῖον, τὸ, Bienenstand, Bienenhaus; von

—σοτρόφος, ὁ, ἡ, Bienen pflegend - nährend, Bienenvater.

—σουργία, ἡ, s. v. a. μελιτουργία; zw.

—σουργικός, ἡ, όν, s. v. a. μελιτουργικός; zw.

—σόφυλλον, τὸ, Bienenblatt, Bienenkraut; Melisse, Diodor. 3. 118. apiastrum Plinii 21, c. 9. u. 20.

Μελίσσω, Aeschyli Suppl. 1037. S. μελίσσω.

—σών, μελιττῶν, ῶνος, ὁ, Bienenhaus, Varro.

—σταγής, ές, ὁ, ἡ, u. μελίστακτος, ὁ, ἡ, Meleagri Ep. 1, 33. (στάζω) honigtriefend.

—στὴς, οῦ, ὁ, (μελίζω) Sänger.

Μέλιτα, ἡ. S. μέλισσα.

Μελιταῖον, τὸ, πυτίδιον μικρὸν, Suid. Hesych. Artemid. II, 11. p. 95. οἵ τι ἐπὶ τραπώλην (κύνες) καὶ οἱ Μελιταῖοι λεγόμενοι. S. die Ausleger zu Hesych unter diesem Worte.

Μελίταινα, ἡ, und —ίτταινα, auch

—τεια, ἡ, (μέλι) bey Theocr. s. v. a. μελισσόφυλλον, Nicandri Ther. 354.

—τειον, τὸ, auch μελίτιον, (μέλι) ein Getränk aus Honig mit Wasser vermischt, der gegohren hat; auch aus Eicheln, Plut. Koriol 3. Q. Symp. 4, 6.

—τερπής, ὁ, ἡ, (τέρπω) vergnügend - süfs wie Honig, Anthol.

—τήμερον, τὸ, bey Hesych. süfs, wahrsch. von ἡμέρα, von den angenehmen Tagen.

—τήριος, ία, ιον, und —τηρὸς, auch —τινος, von Honig, zum Honig gehörig. μελιτήριον ἄγγος, Pollux 10, 193. Honiggefäfs.

—τίζω, davon μελιτισμὸς, ὁ, Paul. Aeg. 1, 7. der Gebrauch des Honigs, indem er auch angeschmiert wird.

—τιον, τὸ, s. v. a. μελίτειον.

—τίτης, ὁ, οἶνος, mit Honig bereiteter Wein, mulsum vinum.

—τοειδὴς, ὁ, ἡ, honigartig oder -farbig.

—τώδης, ες, ὁ, ἡ, (μέλι) von Honig gemacht, honigsüfs; süfs, angenehm, μελιτόεσσα, Herodoti 8, 41. s. v. a. μελιτοῦττα, (verst. μάζα) Honigkuchen. Pollux VI, 76. Schol. Arist. Nub. 508.

—τοπωλέω, ῶ, ich verkaufe Honig; davon

—τοπώλης, ου, ὁ, Fem. —πωλις, ιδος, ἡ, Honighändler.

—τοτροφέω, ῶ, mit Honig füttern; 2) s. v. a. μελισσοτρ. zweif.

Μελιτοτροφία, ἡ, Honigkost, Nahrung von Honig; s. v. a. μελισσοτρ. zw.

—τουργεῖον, τὸ, Ort, wo Honig gemacht wird, Bienenstand; von

—τουργέω, ῶ, Honig bereiten und Bienen halten; davon

—τουργία, ἡ, das Honigbereiten und Bienenhalten; davon

—τουργικὸς, ἡ, όν, die Honigbereitung und Bienenzucht betreffend - dazu gehörig.

—τουργὸς, ὁ, ἡ, (μέλι, ἔργον) Bienenwärter, der Honig bereitet.

—τοῦττα, ἡ, contr. von μελιτόεσσα, verst. μάζα, ein Honigkuchen, wie σησοῦττα u. dergl. auch μελιττοῦς st. μελιτοῦς, verst. πλακοῦς.

—τόχρους, contr. —τόχρους, ὁ, ἡ, s. v. a. μελίχρους.

—τόω, ῶ, mit Honig vermischen - einmachen - süfs machen; ἀγγεῖον μεμελιτωμένον, Plutar. 8, p. 484.

Μέλιττα, ἡ, s. v. a. μέλισσα.

—τιον, τὸ, Dimin. des vorherg. 2) Bienenzelle, wie κηφήνιον, Drohnenzelle, σφηκίον, Wespenzelle, Aristot. h. a. 9. 40.

—τοπηχεῖν, bey Suidas, soll nach Photius μελιττοστηχεῖν (στήσω) heifsen, durch den Klang die schwärmenden Bienen vom Fortfliegen abhalten; dafür hat Hesych. μελιττοτολεῖν.

—τοπολέω, ich gehe mit den Bienen um; von

—τοπόλος, ὁ, (πολέω) ein Bienenvater, Aristot. Mirab. 65.

—τοστηχέω. S. μελιττοστηχεῖν.

—τοτροφεῖον, τὸ, und —τροφος, s. v. a. μελισσοτρ.

Μελιτουργέω, ῶ, —τουργία, und —ουργὸς, s. v. a. μελιτουργέω u. s. w. zw.

—τώδης, ες, ὁ, ἡ, (μέλιττα) bienenartig.

—τών, ῶνος, ὁ, s. v. a. μελισσών.

—τώδης, ες, ὁ, ἡ, (μέλι) honigartig.

—τωμα, τὸ, (μελιτόω) Honigkuchen, Dioscor. 4, 64. wie unser Zuckergebackenes.

—τωσις, ἡ, das Süfsmachen mit Honig, Glossar.

Μελίφθογγος, ὁ, ἡ, honigsüfs tönend, überh. süfs, angenehm.

—φρων, ονος, ὁ, ἡ, süfs und das Herz erfreuend.

—φυλλον, τὸ, s. v. a. μελισσόφυλλον, Nicander.

—φυρτος, ὁ, ἡ, (φύρω) mit Honig gemischt, Anthol.

—φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit süfser Stimme, süfstönend.

—χλωρος, ὁ, ἡ, honiggelb.

—χρους, contr. —χρους, ὁ, ἡ, (χρόα) honigfarbig, gelb; wird mit μελιχρὸς oft verwechselt.

—χροποιέω, süfs machen, Hippocr.

—χρὸς, ρᾶ, ρὸν, (μέλι) süfs wie Honig; mit Honig angemacht oder zubereitet. Wird mit —ίχρους oft verwechselt.

—χρυσος, ὁ, ἡ, honig - goldgelb, Plinius 37, 9.

—χρως, ὁ, ἡ, oder —χρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, s. v. a. —ίχρους.

Μέλκα, ἡ, eine aus Milch zubereitete kühlende Speise; aus dem deutschen Melk gemacht.

Μέλλαξ, ὁ, adolescens, Glossar. St. auch Hesych. hat μέλακες, νεώτεροι, aber andere schrieben μίλαξ und erklärten es durch δημοτικὸς.

Μελλάβιος, ὁ, ἡ, (μέλλω βίος) bey Hesych. ein in letzten Zügen oder Ohnmacht liegender Mensch.

Μελλείρην oder μελλίρην, bey den Lacedämon. s. v. a. μελλίφηβος. S. εἴρην.

Μελλίπωσις oder μελλόπωσις, ὁ, ἡ, (μέλλω, πῶσις) der sich bald verheirathen wird.

Μελλόπταρμος, ὁ, ἡ, Aristot. Probl. 31, 7. der niesen will und dabey das Weifse im Auge nach obenzu kehrt.

Μελλίφηβος, ὁ, ἡ, der nächstens in die Jahre der ἥβη, des Jünglingsalters, tritt.

Μελλήσω, st. dessen im Praes. μέλλω gebräuchlich macht μελλήσω; davon μέλλημα, τὸ, Eur. Iph. Aul. 818. Zögerung und

—λησις, ἡ, und μελλησμὸς, ὁ, das Zaudern, Zögern, Verzögerung, Verweilung; 2) das Wollen, die Erwartung, Thucyd. 4, 126. 3) διὰ βραχείας μελλήσεως, Thucyd. 5, 66. nach einer kurzen Zwischenzeit.

—λητὴς, οῦ, ὁ, (μελλάω) Zögerer, Zauderer.

Μελλητιάω, ῶ, ich habe Lust zu zaudern-zögern, ich zögere, Hesych.

—λητικός, ἡ, ὸν, (μελλάω, μέλλω) zum Zaudern - Zögern gehörig oder geneigt.

Μελλίφρη, ἡ. S. in lίφη.

Μελλόγαμος, ὁ, ἡ, (μέλλων γαμεῖν) bald - nächstens heirathend, γαμβρός, Theocr. 22, 140.

—λοδαιτινικός, ἡ, ὸν, μέλος, Aristoph. Eccl. 1153. ein Lied zu singen oder spielen, wenn man speisen will.

—λοθάνατος, ὁ, ἡ, bald sterbend, sehr alt; zw.

—λονεικέω, zaudern, vom Feldherrn Nikias, welcher sich weigerte und allerhand vorwendete, um nicht den Feldzug gegen Sicilien zu unternehmen, Aristoph. Av. 639.

—λονυμφη, ἡ, oder μελλόνυμφος, ἡ, Dio Cass. die Verlobte, die Braut; ὁ μελλόνυμφος (verst. ὑμνος) ἐν δὲ κοινῆς ἀρσένων ἐπωλαγγὰ, Soph. Tr. 207. wenn es nicht: μελ. πλαγὰ heissen soll st. τῶν μελλονύμφων der Jungfrauen oder Verlobten.

—λονυμφίος, ὁ, der Bräutigam.

—λόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, nach Hesych. der Knabe vom 10ten Jahre an.

—λόποσις, εως, ὁ, und —πτερμος. S. μελλετ.

Μέλλω, (f. μελλήσω wie von μελλάω) mit dem Praesens od. Futuro verbunden μέλλω ποιεῖν oder ποιήσειν, eigentlich ich bin im Begriff etwas zu thun, ich habe den Willen und Neigung, etwas zu thun; da das eigentliche Futurum, ποιήσω, im Gegensatz der Negation oder der gegenwärtigen Zeit bestimmt bedeutet ich werde thun. Es bedeutet daher überhaupt etwas, was geschehen wird oder soll, etwas Zukünftiges. Daher ὁ μέλλων χρόνος, und τὰ μέλλοντα, die kommende - künftige Zeit, die kommenden Dinge. Daher 2) immer wollen und nicht thun, zögern, zaudern, sich besinnen, Bedenken tragen, sich scheuen, ὁ δ' οὐκ ἐμέλλησεν, ἀλλὰ ταχὺ εἶπεν, Cyrop. 1, 3, 15. er besann sich nicht lange, sondern. οὐκουν δεῖ μέλλειν, 7, 5, 76. man muss also nicht säumen. ὡς μὴ μέλλοιτο ἀλλὰ παραινοῖτο τὰ δέοντα, Anabas. 3, 1, 47. wie ὑμῶν τὰ ἰσχυρότατα ἐλπιζόμενα μέλλεται, Thucyd. 3, 111. eure stärkste Hulfe besteht noch in der Hoffnung, und soll noch kommen; 3) sollen, ὑπό σου μελλήσαντά τι παθεῖν, Cyropaed. 6, 1, 40. da ich von dir sollte bestraft werden. Oft wird das Wort, welches dazu gehört und schon einmal vorhergegangen ist oder folgt, ausgelassen, als τὸν υἱὸν ἑώρακας αὐτοῦ ὡς καλός ἐστι, du hast doch seinen Sohn gesehen und bemerkt, wie schön er ist? darauf wird geantwortet: τί δ' οὐ μέλλω, was wollte ich nicht? auch πῶς γὰρ οὐ μέλλει, Plato 1, p. 177. Xen. Hellen. 4, 1. τὰ μὲν ἡμέλλα τῶν δεινῶν, (verst. παρεῖναι) τὸ δ' ἦδη παρῆν, Demosth. ὅτι δὲ μέλλετε, εὐθὺς καὶ μὴ ἐς ἀναβολὰς πράττετε, Thucyd. was ihr wollt, das thut sogleich. 4) Bey Homer hat es einen sehr verschiedenen Sinn, und Hesych. in ἐμέλλετε sowohl als Apollonius unter μέλλετε haben bemerkt, dass Homer μέλλειν nirgends von der (zukünftigen) Zeit, sondern für ἐοικέναι, φαίνεσθαι, gebrauche. Das Etymol. M. in μελετᾷ erklärt es im Homer durch ἐφίλω, φαίνω, τρέπω. Sonach kann man es Il. 13, 226. ἀλλά τῳ οὕτω μέλλει δὴ φίλον εἶναι Κρονίωνι übersetzen; es scheint, es mag oder muss dem J. angenehm seyn oder belieben, wie 1, 564. ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι, so muss - so soll - so wird es mir auch recht seyn. 21, 83. μέλλω που ἀπέχθεσθαι διὶ πατρὶ, ich muss (wohl) verhasst seyn. 11, 364. ἡ μέλλεις εὔχεσθαι, den musst du angeflcht haben; vergl. 20, 451. 14, 125. τὰ δὲ μέλλετ' ἀκούειν, das müsst oder werdet ihr hören - erfahren oder gehört haben. μέλλεις ἀφαιρήσεσθαι ἄεθλον, 23, 544. du scheinst mir den Preis entziehen zu wollen. 24, 26. μέλλει γάρ που τις καὶ φίλτερον ἄλλον ἑλέσσαι, es mag wohl eher jemand einen andern und noch theurern Gegenstand, Bruder oder Sohn verloren haben, Il. 13, 776. ἄλλοτε δήποτε μᾶλλον ἐρωῆσαι πολέμοιο μέλλω, sonst wohl mag ich einmal den Kampf gemieden haben. Eben so 18, 362. καὶ μὲν δήπου τις μέλλει βροτὸς ἀνδρὶ τιλέσσαι, wird doch wohl ein Sterblicher dieses einem andern thun, πῶς δὴ ἐγωγε οὐκ ὄφελον, wie also sollte ich nicht auch? 10, 326. ὅθι που μέλλουσιν ἄριστοι βουλὰς βουλεύειν, wo jetzt wahrscheinlich die Vornehmsten zu Rathe sitzen und sich berathschlagen, Odyss. 4, 377. μέλλω ἀθανάτους ἀλιτέσθαι, ich muss mich an den Göttern versündiget haben. τὰ δὲ μέλλετ' ἀκούειν, Il. 14, 125. das werdet das müsst ihr hören - erfahren oder gehört haben; wie Odyss. 4, 200. μέλλεις δὲ σὺ ἴδμεναι, du wirst - du musst es wissen; u. 4, 94. πατέρων τάδε μέλλετ' ἀκουέμεν. Odyss. 22, 322. μέλλεις ἀρήμεναι, so wirst du gewünscht haben. τοῦ δ' ἤδη μέλλουσι κύνες γύπες τ' ἀπ' ἐστεόφιν ἐρύσαι, 14, 133. den werden wohl schon die Hunde zerrissen haben. Von der vergangenen Zeit steht es Odyss. 18, 137. καὶ γὰρ ἐγὼ πρὶν μέλλον ἐν ἀνθρώποις ὄλβιος εἶναι, πολλὰ δ' ἀτασθάλ' ἔρεξα. Am deutlichsten ist Odyss. 1, 232. μέλλεν μέν ποτε μῆνις ὀ Ἀθηναίης καὶ ἀμύμων ἔμμεναι, ὄφρ' ἔτι καῖνος ἀνὴρ ἐπιδήμιος ἦεν· νῦν δ' ἕτερος βάλλοντο θεοί. wo es schlechtweg durch das Imperfectum ἦν übersetzt werden kann. In der Stelle 18, 19. δοκέεις δέ μοι εἶναι ἀλήτης ὥςπερ ἐγών· ἆλβον δὲ θεοὶ μέλλουσιν ἐπάξειν kann man es erklären, die Götter dürften dir noch Glück oder Reichthum gewähren. Der Unterschied des homerischen Sprachgebrauchs besteht also darin, dass Homer μέλλω auch von der vergangenen Zeit gebraucht, sehr selten von der Zukunft, so ferne sie vom Vorsatze und Willen des Menschen abhängt, sondern meistens von dem, was nach der Zeitfolge oder nach der Bestimmung des Schicksals geschehen sollte oder musste. Etwas nähert sich Homer der gemeinen Bedeutung in den Stellen 11, 817. ὡς ἀρ' ἐμέλλετε τῆλε φίλων ἄσσα κύνες, so solltet ihr also; vergl. Apollon. rhod. 3, 260. ἃ οὐ τελέεσθαι ἐμέλλεν, 2, 36. was nicht in Erfüllung gehen oder geschehen sollte oder würde; und bald darauf v. 39. ζῆνα γὰρ ἐν· ἐμέλλεν ἐπ' ἀλγεσι στοναχάς τε Τρωσὶ, denn Jupiter hatte sich vorbehalten, noch vielen Kummer und Schmerz den Troern und Danaern zu machen; τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἐμέλλεν, vers. 694. die Zeit aber war nicht fern, wo er sich wieder erheben sollte, 10, 336. und 365. Eben so 6, 52. 393. 515. 19, 98. vorzüglich 11, 22. σύνες· Ἀχαιοὶ ἐς Τροίην νήεσσιν ἀνακλεύεσθαι ἐμέλλον. vergl. 700. aber 23, 773. steht ὅτε δὴ τάχ' ἐμέλλον ἐκαίεσθαι ἄεθλοι, 12, 323. εἰ γὰρ μέλλοιμεν ἔσσεσθαι ἀγήρω ἐθανάτω τε. Am deutlichsten ist Odyss. 22, 9. ἤτοι ὁ καλὸν ἄλεισον ἀναιρήσεσθαι ἐμέλλεν, er wollte den Becher aufheben; vergl. 19, 94.

Μελογραφέω, Lieder schreiben; davon

—γραφία, ἡ, das Liederschreiben, Anal. 3, p. 271.

—γράφος, ὁ, ἡ, (μέλος, γράφω) Liederdichter.

—θεσία, ἡ, (θέσις) das Setzen von Melodieen oder Liedern.

—κοπέω, ῶ, ich haue die Glieder ab, zerhaue die Glieder; davon

—κόπησις, ἡ, Proeli Paraphr. Ptolem. p. 280. und

—κοπία, ἡ, das Abhauen - Zerhauen der Glieder.

—κόπος, ὁ, (μέλη, κόπτω) der Glieder abhauet oder zerhauet.

—ποιέω, ῶ, ich mache einen Gesang - Melodie - Lied; ich mache wohlklingend - harmonisch, Longin. 28, 2.

—ποιητής, οῦ, ὁ, s. v. a. μελοποιός, Anthol.

—ποιία, ἡ, das Verfertigen von Gesängen - Melodieen und Liedern.

—ποιός, ὁ, ἡ, (μέλος ποιῶν) Sänger, Liederdichter.

Μέλος, τὸ, Glied; Lied; Melodie, Weise; wegen der Eintheilung der Töne in Strophen, Versen, Füssen, Sylben u. dergl. τὰ μέλη bedeutet oft den Chor, die Lieder des Chors in der Tragödie, Dionis or. 52, p. 272. u. 273.

Μελοτυπέω, (μέλος, τυπτέω) Aeschyli Ag. 1164. singen.

Μελουρὶς, falsch st. μολουρὶς, aus Etym. M.

Μέλπηθρον, τὸ, Spiel; das, womit man spielt, als κυνῶν, Il. 13, 233. 17, 255. 19, 179. Spiel der Hunde, ein Leichnam, den Hunde zerreissen. S. μελπὴ.

Μέλπω, μέλπομαι, eigentlich vergnügen, sich vergnügen, also mit Spiel - Tanz - Gesang; daher spielen, singen, tanzen, μέλπεσθαι ἀρηϊ, Il. 7, 241. ein dem Mars geweihtes Spiel spielen, am Gefechte Mann gegen Mann seine Freude wie am Spiel haben. Kommt von μέλω, μείλω, μειλίσσω, wovon μείλιον und μειλίχιος.

Μελπωδὸς, ὁ, s. v. a. ὑμνῳδὸς, ἀὸων, Hesych.

Μελῳδάριον, τό, Dimin. von μέλος, ein Liedchen. Moschi idyll.

Μέλω, als Activum ist es nur im Medio gebräuchlich u. s. v. a. ἐπιμέλομαι und ἐπιμελέομαι, sorgen, besorgen. Doch steht μελούσῃ καρδίᾳ, m. besorgtem Herzen, Eurip. Rhesi 770. μέλομαι ἀμφί τι, περί τι, Apollon. rhod. sich womit beschäftigen; 2) als Neutrum, τοῦτό μοι μέλει, *curae hoc mihi est*, ich bin dafür besorgt, sorge dafür, Il. 18, 463. μή τοι ταῦτα μελόντων, und Odyss. 9, 20. μέλω ἀνθρώποισι πᾶσι, ich bin allen bekannt, daher das Schiff Argo πασιμέλουσα bey Homer heißt, die allbekannte Argo, Il. 10, 51. ὅσα Φημὶ μελησέμεν Ἀργείοισι u. V. 292. woran sie lange denken werden; Il. 24, 152. μηδέ τι σὶ θάνατος μελέτω Φρεσὶ μηδέ τι πάρβος, wie 10, 383. καταθύμιος ἔστω, statt fürchten; 24, 683. οὐ νύ τι σοί γε μέλει κακόν, du ahndest kein Unglück. τὸν ξείνον δὲ ἐῶμεν Τηλεμάχῳ μελέμεν, Odyss. 19, 420. für ihn zu sorgen. μή τι τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ μελέσθω, Odyss. 10, 505. sorge nicht für einen Anführer oder Begleiter. τάδ' ἂν κείνοισι μέλοιτο, Dionysii Perieg. 648. er hat auch τὰ μὲν λυθείσι μετ' ἀνθρώποισι μέλονται, 806. Eur. Hel. 193. Ἰλίου κατασκαφὰν πυρὶ μέλουσαν δαΐῳ st. durch feindliches Feuer. Iph. Taur. 644. κατολοφύρομαί σε τῶν χερνίβων ᾗσίσιν αἱμακταῖς μελόμενον, wo es *destinatum* übersetzt wird, wie στεναχὰν ἰαχὰν μελομέναν νεκρεῖς, Phoen. 1312. εἴδα μέλονται κάτω, Hel. 1176. sind beym Hades. S. μέλει.

Μελῳδέω, ῶ, (μελῳδὸς) ich singe; ich brauche beym Gesange; τὰ μελῳδούμενα διαστήματα κέντε δίεσις καὶ ἡμιτόνιον, καὶ τόνος καὶ τριημιτόνιον καὶ δίτονον, Plutar. 7, p. 602. davon

—δημα, τό, Gesang.

—δης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, μέλος) gliederartig, gliederreich, Glossar. Vulcanii.

—δητὸς, ἡ, ὸν, in Melodie gebracht, gesungen, zu singen; von μελῳδέω, wovon auch

—δία, ἡ, das Singen, der Gesang.

—δὸς, ὁ, ἡ, (μέλος, ᾠδὴ) Sänger, Liedersänger.

Μεμακυῖα. S. μάκω und μεμήκω.

Μεμακότες, μεμαώς. S. μάω nach.

Μεμάκτω, von μάκτω, μέμακτα, gemacht, wie φύω, πέφυκα, πεφύκω.

Μεμαωὼς, μεμακυῖα, st. μεμακὼς u. s. w. von μάω.

Μέμβλομαι, davon τοι μετὰ Φρυσὶ μέμβλεται st. μέλει σοι, Il. 19, 343. μέμβλετο und μεταμέμβλομαι, st. μέλομαι, φροντίζω, νοέω und μετανοέω. Von μέλω, μέμελα, μεμέλω, μέμβλω.

Μέμβλωκα, μεμβλωκὼς, b. Hom. und Eur. von βλώσκω, βέβλωκα. μέμβλωκα, ich bin gekommen, bin da. βλώσκω ist von μελέω, μολέσκω contr. βλώσκω wie ὄρω, ὀρέω, ὀρέσκω, ὀρώσκω, wie βεβρὰς, μεμβρὰς. Von βλώσκω ist ἀγχίβλως, s. ἄγχι παρών.

—βραδοπώλης, ου, ὁ, einer der den Fisch μεμβρὰς verkauft.

—βράνα, ἡ, das lat. *membrana*, Haut, Pergament.

—βρὰς, ἡ, eine verachtete kleine Sardellenart, Athenaeus.

Μεμελετηκότως, Adv. (μελετάω) mit Uebung; zw.

Μεμελημένως, Adv. (μελέομαι) sorgfältig.

Μεμερισμένως, Adv. (μερίζω) getheilt, theilweise.

Μεμετιμένος, ionisch st. μεθιμένος von μετίω st. μεθίω.

Μεμητρίαται, ionisch st. μεμέτρηνται von μετρέω.

Μεμετρημένως, Adv. (μετρέω) nach einem gewissen Maafse.

Μεμήκω, vom Perf. μέμηκα gemacht, s. v. a. μηκάω, davon ἰμέμηκεν, Odyss. 9, 439. von blökenden Schafen; mit Verlängerung des Vocals, wie πεπαδυῖα, so auch μεμακυῖα. S. μάκω.

Μέμηλα, s. v. a. μεμέληκα von μέλω; wird wie μέλει construirt; τὰ δ' ἐμῇ Φρενὶ πάντα μέμηλεν; auch das Plusquamperf. ἐμεμήλειν; activo sensu gebraucht es Homer, μέγα πλούτου μεμηλώς, Il. 5, 9. Φροντίζων; für erfinden steht es h. hymn. Hom. 3, 436. πεντήκοντα βοῶν ἀνταξία ταῦτα μέμηλας.

Μεμηνιμένως, Adv. (μηνίω) zornig.

Μεμηχανημένως, Adv. (μηχανάομαι) Eur. Ion 809. listig.

Μεμιασμένως, Adv. (μιαίνω) auf eine hässliche Art.

Μεμνέῆτο, poet. st. μεμνῆτο oder μεμνῆτο.

Μέμνημαι. S. μνάω.

Μεμυήμην, Il. 24, 745. Optativ. st. d. gewöhnlicheren μεμνοίμην, welches einige Handschr. haben.

Μέμνονες, eine schwarze unbestimmte Vogelart im Orient, vom Memnon genannt, *Memnonides* des Plinius.

Μέμνων, zu Athen der Esel; davon μεμνόνια, τὰ, verst. κρέα, Eselsfleisch, und der Markt, wo es verkauft ward zum Essen, Hesych. Pollux. 9, 48. Schol. Aristoph. Vesp. 195.

Μεμοιραμένως, Adv. nach dem Loose oder Schicksale, Schol. Apollon.

Μέμορμαι, s. v. a. μεμοίρημαι von μείρω, μείρω, wovon auch das äol. μέμορθαι st. μεμόρθαι im Etym. M.

Μεμπτικὸς, ἡ, ὸν, zum Tadeln gehörig- geschickt- geneigt; von

Μεμπτὸς, ἡ, ὸν, getadelt; zu tadeln; tadelnd, Soph. Tr. 446. von

Μέμφομαι, tadeln, anklagen, verwerfen; schelten; meistens m. d. Dativo.

—Φωλὴ, ἡ, s. v. a. μέμψις und μομφὴ, Hesych.

—ψιβολέω, ῶ, (μέμψις, βάλλω) s. v. a. μέμφομαι, Suidas.

—ψιμοιρέω, ῶ, f. ήσω, ich bin unzufrieden, und klage über mein Loos oder Schicksal; auch m. d. Dat. Demosth. dav.

—ψιμοιρία, ἡ, Unzufriedenheit mit seinem Schicksale; Klage und Unwille eines Misvergnügten; von

—ψίμοιρος, ὁ, ἡ, (μέμφομαι, μοῖρα) ein Mensch, der mit seinem Theile- Antheile- Loose nicht zufrieden ist; überh. unzufrieden, misvergnügt, mürrisch; der der Vorsehung oder andern Menschen leicht Vorwürfe macht; tadelsüchtig, zänkisch.

Μέμψις, ἡ, (μέμφομαι) Tadel, Vorwurf, Klage, Unzufriedenheit.

Μεμὼς, μεμῶσα, st. μεμαὼς, μεμαῶσα, von μάω.

Μὲν, Coniunct. zwar; wohl; macht gewöhnlich den Vordersatz, so wie δὲ den Nach- oder Gegensatz, welches δὲ zuweilen ausgelassen wird. (S. Locella ad Xenoph. Ephes. p. 226.) unterscheidet überh. mit δὲ in Gemeinschaft, sowohl die Personen als die Sachen. Die übrigen Verbindungen mit γὰρ, γε, δὴ u. s. w. werden besonders aufgeführt. ἦ μὲν, μὴ μὲν. S. in μὴν. War ursprünglich mit μὴν einerley in der Bedeutung.

Μίναιχμος, ὁ, ἡ, (μίνυς αἰχμὴ) der die Gefahren des Kriegs- Streites mit der Lanze muthig besteht, tapfer, muthig, kriegerisch, Anthol.

Μέναυδρος, ὁ, ἡ, (μένων ἀνὴρ) den Mann erwartend, Athenaei p. 98.

Μὲν ἄρα, s. v. a. μὲν οὖν, μὲν δὴ, μὲν τοίνυν, also, demnach, sonach, Xen. Cyrop. 2, 1, 4. ἀγωνιστέον μὲν ἄρα ἡμῖν, wo vorher μὲν fehlte.

Μὲν γὰρ, verändert die Bedeutung von γὰρ nicht, sondern μὲν unterscheidet nur entweder die Personen oder den Vorder- und den Nachsatz.

Μέντοι, s. v. a. μέντοι, zwar jedoch, doch, Il. 1, 216. χρὴ μὲν σφωΐτερόν γε διὰ ἔπος εἰρύσασθαι, Aristoph. Ach. 154. ταῦτα μὲν γ' ἤδη σαφῆς. Auch ungewöhnt γέμεν, Il. 2, 703. οὐδὲ μὲν οὐδ' οἵ ἄναρχοι ἔσαν πόδεών γε μὲν ἀρχὸν, ἀλλὰ σφέας κόσμησε Πείσανδρος, wo man es in ποδέοντες μέντοι verwandeln kann.

Μὲν δὴ, s. v. a. μὲν οὖν, so daſs μὲν seine gewöhnliche Bedeutung für sich behält, wie auch δὴ, als Cyrop. 21, 2, 1. πατρὸς μὲν δὴ λέγεται — μητρὸς δὲ, wo μὲν — δὲ sich verbinden; vorzüglich bey Erzählungen in Verbindungen gebräuchlich, als ὁ μὲν δὴ Κῦρος ἐπὶ τούτοις εἶπε — ὁ δὲ Ἀρμένιος ἔλεξεν οὕτως. In der Il. 1, 514. νημερτὲς μὲν δή μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον ἢ ἀπόειπε, sprich doch und sage mir gerade deine Gesinnung.

Μενεαίνω, ich habe ein heftiges Verlangen, verlange, bestrebe mich, will; auch m. d. Genit. μάχης. Hesiodi Scut. 361. 2) zürnen, auch mit dem Dat. ζηνὶ, Il. 13, 104. wo aber ἐριδαίνομεν richtiger ist. κτεινόμενος μενέαινε, Il. 16, 491. erklärt Apollonius λειτοψυχεῖν, es soll aber wohl stohnen - seufzen heißen. Von μένος, μενέω, μενάω, με-

νείνω, μενοεικέω, wie ἔρω, ἐρίνω, ἐρτείνω. S. μενοινάω.

Μενέγχης, ους, ὁ, ἡ, (ἔγχος) s. v. a. μέναιχμος, Anthol.

Μενεδάϊος, μενεδήϊος, ὁ, ἡ, (μένω, δαΐς) Il. 12, 247. u. 13, 228. dem Sinne nach s. v. a. d. vorherg. kriegerisch, muthig, tapfer, ἵππες, Analecta 1, p. 200, no. 15.

Μενέδουπος, ὁ, ἡ, Orph. Arg. 537. s. v. a. das vorherg.

Μενέκτυπος, ὁ, ἡ, unerschrocken, Hesych.

Μενεμάχος, ὁ, ἡ, oder —πτόλεμος, ὁ, ἡ, (μένων μάχην, πόλεμον) streitbar, kriegerisch, tapfer, poet.

Μενετικός, κή, κόν, zum Bleiben fertig oder bereit, Antonini 1, 16.

Μενετοὶ θεοί, Aristoph. Av. 1620. die Götter haben Geduld - warten; von μένω. οἱ καιροὶ οὐ μενετοί, die Gelegenheit bleibt - wartet nicht, Thucyd.

Μενεφύλαξις, ιος, ὁ, ἡ, u. —χαρμος, ὁ, ἡ, oder —άρμης, ὁ, (φύλαξις, χάρμη) s. v. a. die vier vorherg. Worte, streitbar, kriegerisch, tapfer.

Μενθῆραι, αἱ, μένθηρες, αἱ, μενθηρίζω, s. v. a. μέριμνες, μεριμνίζω, Sorge, sorgen, Hesych. Suid. Etym. M. Photius.

Μενί, st. μέν, wie τῦν μενὶ oder νυνιμενὶ.

Μέννυν, ionisch s. v. a. μὲν οὖν, bey Herodot. häufig.

Μενοεικής, ές, ὁ, ἡ, was das Verlangen - Begierde - Leidenschaft stillt - befriediget - sättiget, daher auch angenehm ist; von μένος und εἴκω s. v. a. ἁρμόζω. Plutar. Phoc. 2. erklärt es τῷ ἡδεμένῳ τῆς ψυχῆς ὑπείκον καὶ μὴ μαχόμενον, und sagt daher προσηνὲς καὶ συνήκοντες. Homer gebraucht es von Speisen und Getränken, δαῖς, οἶνος, ἐδωδή, ὄψα, δεῖπνον; daher auch τάφος, Il. 23, 29. ein reichliches und angenehmes Leichenmal; βάλανος, Odyss. 13, 409. Ferner χάρις, 23, 650. δῶρα 19, 144. ζωὴ πολλὴ μὲν Odyss. 16, 429. st. βίοτος. Vermögen. τῶν ἐξαιρεύμην μενοεικέα 14, 238. davon wählte ich, was mir gefiel und angenehm war. Aber Il. 23, 139. μενοεικέα νήγνεον ὕλην, st. ἱκανὴν πολλὴν, reichlich, wie ἑήρη, Odyss. 9, 158. λῆϊς 13, 273.

Μενοινάω, ῶ, f. ήσω, μενοινέω und μενοινόω, Il. 13, 79. bey Homer im Sinne haben, überdenken, bedenken; 2) heftig verlangen, sich bestreben, wollen; m. d. Dat. χρήμασιν, Theognis 454. nach Dingen streben; vergl. μενεαίνω; von

—νή, ἡ, (μένος, μενάω, μενόω) Verlangen, Bestreben, Wille, Antrieb.

—νόω. S. μενοινάω.

Μενόλκιον, f. L. st. ὅλκιον, Plutarch. Alex. 20.

Μένος, τὸ, körperliche Stärke, Kraft, Muth; Αἴαντες τροφυγόντα μένος καὶ χεῖρας und ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστι; auch von Pferden und andern Thieren die Kraft und daraus entspringende Schnelligkeit; auch von der Sonne, Feuer, Flüssen und Winden bey Homer; οἴνου, bey Hippocr. μένος ὀδμῆς, bey Apollon. die Kraft, Stärke. Oft dient es zur Umschreibung: ἱερὸν μένος Ἀντινόοιο, wie vis Herculis, der starke - mächtige Herkules; 2) Kraft der Seele, vorz. in heftigen Begierden und Leidenschaften sich äußernd und dem Körper den Antrieb - Kraft - Stärke - Heftigkeit - Tapferkeit mittheilend; daher auch Zorn, Tapferkeit, Muth, Ungestüm, ἐπεὶ μένος ἄλλαβε θυμὸν, Il. 23, 468. von wild gewordenen Pferden; μένεος δὲ μέγα φρένες πίμπλαντο 1, 103. wurden voll Ingrimm. μένος δ' ἐμπλήσατο θυμὸν ἀγρίου, 22, 312. überh. auch Begierden und Verlangen nach etwas, Il. 19, 202. bald mit θυμὸς oder ἐν φρεσὶ und στήθεσιν verbunden, bald in den θυμὸς gesetzt, μένος δὲ οἱ ἔμβαλε θυμῷ, wie mens animi; das lat. mens ist aus μένος entstanden. Im Plur. μένεα sind Vorsätze, Entwürfe, Il. 8, 361. τῶν μένες αὖτε ἀτάσθαλοι, Il. 13, 634. s. v. a. mens mala, proterva, μένος καὶ θυμὸς ἀνώγει 24, 198. S. μένω und μενεαίνω. Von den Gesinnungen wird es meistens nur in den Ableitungen gebraucht, wie εὐμενὴς, δυσμενὴς; in ὑπερμενὴς von Kraft.

Μενοῦν, oder μὲν οὖν hat eigtlich die gewöhnliche Bedeutung von beiden einzeln, auch mit δὴ, also μὲν οὖν δὴ oder μὲν δὴ οὖν, bey Plato; hernach bejahet es auch in der Antwort ἔστιν ὅστις οὐ πεφόβηται τε καὶ δέδοικε; δέδοικα μὲν οὖν, Plato; wie μέντοι, wohl, allerdings, freilich. καὶ σὺ νὴ ἔχθεσθαί μοι ἀκούων τάλησθ'; ἡσθήσομαι μὲν οὖν, nein, gewiss will ich mich vielmehr freuen, Cyrop. 8, 4, 10. τὴν χύτραν ξυντρίψατε, σὺ μὲν οὖν καταλύσομεν, Aristoph. Ach. 295. vergl. Vesp. 808. und 515. das lat. imo vero. In derselben Bedeutung und mit γε verbunden, also μενοῦνγε, steht es bloss im N. T. und zwar zu Anfange der Rede. Auch kann man μὲν οὖν durch wenigstens übersetzen; ἆρ' οὐ κακοδαίμων εἰμὶ; βαρυδαίμων μὲν οὖν, Aristoph. Eccl. 1102.

Μέν τοι, doch, wohl, wie nempe und nimirum; bey Plato μνημονεύεις μέντοι, du erinnerst dich doch - wohl - wahrscheinlich, gewiss; εἰδέναι μέντοι χρή, man muss aber - nämlich wissen.

Μέν ῥα, s. v. a. μὲν allein, bey den Dichtern im Vordersatze, wie es scheint aus μὲν ἄρα zusammengezogen, daher die Scholiasten es auch d. μὲν δὴ erklären.

Μέν ἄν, st. μέντοι ἄν so dass ἄν zu seinem Verbo gehört, und μέντοι seine gewöhnliche Bedeutung behält.

Μέντοι, fast s. v. a. μέντοι, Il. 4, 341. σφῶϊν μέντ' ἐπέοικε, und auch ziemte es doch - wenigstens - wohl, 15, 203. στρέπται μέντα Φρύνες ἐσθλῶν, denn Edle wenigstens ändern auch auf Bitten oder Vorstellung ihren Sinn. Bisweilen aber ist τα überflüssig, wie Il. 21, 464. ἄλλοτε μέντε ζαφλεγέες τελέθουσιν, — ἄλλοτε δὲ φθινύθουσιν.

Μέντοι, doch, jedoch; τάγε ῥήματα οὐκ ἐμαθον, τὴν μέντοι διάνοιαν σχεδὸν ἁπάντων — δίειμι, Plato, zwar weiss ich die Worte nicht, aber - jedoch den Sinn u. s. w. auch mit ὅμως, bey Aristoph. Ran. 61. ὅμως γε μέντοι σοὶ δι' αἰνιγμῶν ἐρῶ, jedoch aber will ich dirs durch Zeichen sagen; 2) aber, dagegen, εἰ μὲν μὴ μέγα εἶη τὸ διάφορον - ὁπότε μέντοι παντὸς ἐνδέοι, Xen. Mem. 2, 3, 5. wenn der Unterschied - da aber u. s. w. auch steht 2, 1, 12. in demselben Sinne εἰ μέντοι - εἰ μέντοι. 3) allerdings, wohl, freilich; οὐκοῦν ἀφικτέον καὶ τούτου; ἀφικτέον μέντοι. So bejahet und bestimmt es näher παρὰ βασιλέως πολλοὶ πρὸς Κῦρον ἀφῆλθον - καὶ οὗτοι μέντοι οἱ μάλιστα ὑπ' αὐτοῦ ἀγαπώμενοι, Xenoph. Anab. 1, 9, 29. und zwar diejenigen, welche von ihm am meisten geschätzt wurden. Auch in der Frage οὐκ ἐνθένδε μέντοι ποθὲν ἀπὸ τοῦ Ἰλισσοῦ λέγεται ὁ Βορέας τὴν Ὠρείθυιαν ἁρπάσαι, Plato, auch in der Anrede σύτος, σὺ λέγω μέντοι, Aristoph. Ran. 171. Auch bey Homer Odyss. 14, 508. αἶνος μέντοι ἀμύμων, traun die Rede ist gut und schicklich. Il. 8, 294. οὐ μέντοι παύσομαι, nein, gewiss nicht. Man kann annehmen, dass μὲν in diesen Fällen für μὴν nach der Weise der Ioner steht.

Μέντοιγε, jedoch, doch; γε wird meistens getrennt, als οὐ μέντοι πολλοῦ γε χρόνου ἠδύναντο καὶ ἅπασι ἐνικήσαι, Thucyd. δεικτέ μὲν καὶ ἐμοὶ ταυτά, οὐ μέντοι ταχύ γε ἀπαγγελῶ, Xeno. Eben so wird μέντοι τοι bey Demosth. gebraucht. Wenn Suidas sagt: μέντοι, ὅμως. τὸ δὲ σύν τῷ γε παρ' οὐδενὶ τῶν Ἑλλήνων, und Photii Lexicon MS. bey Alberti über Hesych. in μενοῦν hat; μέν γε ἢ ἀντὶ τοῦ μέντοι λέγουσι ἢ ἀντὶ τοῦ μέν. Μέντοι, τόδε σύν τῷ γε παρ' οὐδενὶ τῶν Ἑλλήνων. τὸ δὲ μέντοι βάρβαρον, ᾧ καὶ Χρύσιππος χρῆται. so kann diese Bemerkung unmöglich von μέντοιγε gelten, wohl aber von μενοῦνγε, welches kein griechischer alter Schriftsteller hat.

Μὲν τοίνυν, wie μὲν οὖν b. Uebergange und dem Schlusse der Rede gebräuchlich, so dass beide für sich ihre Bedeutung behalten, oft auch ohne nachfolgendes δὲ.

Μένω, f. μενῶ contr. μεῶ, Perf. μεμένηκα, (d. lat. maneo von μάνω) poetisch μίμνω, ich bleibe; verbleibe, bestehe auf etwas; 2) m. d. Accus. ich warte, erwarte; auch den Feind erwarten und den Kampf bestehen, wie maneo. S. auch d. folgd.

Μίνω, (nicht von μένος, das vielmehr von μίνω ist, sondern v. μάω, wie v. τάω, (τίνω) τίνω wird) dav. hat d. Perf. μέμονα d. Bed. des Präsens u. heißt verlangen wollen; τοσσήμαρ μίμονας πτερόεσσαν Ἔριδα, Il. 24, 657. wie viele Tage lang willst du haben zum Leichenbegängnisse? μίμονας τόνδε, Apollon. 3, 509. willst du die Arbeit übernehmen, dich daran wagen? μεμονέναι μὲν τίσασθαι, Herodot 6, 84. θυμὸς δέμεν κραδίῃ

μέμνει, ich bin zweifelhaft, Il. 16. ὃς δὴ νῦν μετέπειτα, μέμονεν δ' ὄγε ἴσα θεοῖς, Il. 21. zeigt - übt Macht; wie μέμασα in μάω. S. ἐμμένω nach. Das Präsens μένω ἐκηλος γενέσθαι τῆς δίκης, Aeschyli Eum. 719. wie 664. μένω ὀλοῦσαι, πῶς ἀγὼν κριθήσεται - stehe nt in derselben Bedeutung für θέλω zu stehen. Das vorhergehende μένω, μέμνω (wie τίκτω, τέτυκα) ist dasselbe Wort, mit seinem Sinne worauf bestehen, verlangen, harren, warten, bleiben. Das lat. *maneo* lehrt, dafs μένω und μένος von μάω kommen.

Μεράρχης, ου, ὁ, Anführer eines Regiments von 2048 Soldaten, Aeliani Tact.

—αρχία, ἡ, (μεραρχέω) das Amt - die Würde eines μεράρχης. Anführers eines Regiments von 2048 Mann.

Μερδω, f. σω, s. v. a. ἀμέρδω, Hesych. ders. hat auch μερσθῆσα, στερηθεῖσα u. μέμερται, στέρηται.

Μερεία, ἡ, s. v. a. μερίς, tabula heracleens. bey Hesych. ein Theil der Φυλὴ aus 10 Triaden bestehend.

Μεριδάρπαξ, αγος, ὁ, der einen Theil raubt, Batrachom. 256.

—άρχης, ὁ, Gouverneur oder Regent von einem Theile der Armee oder des Landes; davon

—αρχία, ἡ, (μερὶς ἄρχω) Amt - Würde eines Meridarches, Josephus.

Μερίζω, ich theile, vertheile; 2) μερίζομαί τι, ich theile mich in einer Sache mit jemand; πότερα μεμερισμένος εἰμὶ πρὸς τὸν ἀδελφὸν ἢ κοινὴ οὐσία εἰμὶ αὐτοῖς, Demosth. p. 1149. ob er sein Vermögen mit dem Bruder schon getheilt habe. Appian sagt μερίζεσθαί τι τινὶ, τι πρός τινα und τινί τινος, etwas theilen mit einem. τῆς γενίστως ἡμῶν τὸ μέντοι ἡ πατρὶς μερίζεται, einen Theil unsers Daseyns theilt mit uns - fordert unser Vaterland. 3) μερίζεσθαι, passiv. getheilt werden - seyn in Meynungen, Partey en.

Μεριτεύομαι, (μεριτὸς) ich werde getheilt; aus Pachymeres; zw.

Μεριτὸς, ἡ, ὁν, Adv. —τῶς, zum Theile gehörig, ihn betreffend, particular, speciell.

Μέριμνα, ἡ, Sorge, Kummer, Nachdenken, Vorsorge. Von μέρω, μείρω, μερίω, μερίζω, μεριμνος, μεριμένη, (contr. μέριμνη, wie λίμνη aus λιμένη von λίβω, λίβω) theilen, *curae animum divorse trahunt*, bey Terenz Andr. 1, 5, 25. Eben davon ist auch μέριμος und μέρμηρος, μερμηρίζω, von μέρω, μείρω, μέρμερος, (wie von μάρω, μαίρω, μάρμαρος) Sorge - Kummer machend; davon

—νάω, ῶ, f. ήσω, sorgen, besorgen, nachdenken, bedenken, untersuchen, grübeln, Xen. Mem. 1, 1, 14. davon

—νημα, τὸ, Sorge, Kummer, Besorgung, Sorgfalt.

—νητὴς, οῦ, ὁ, (μεριμνάω) der sorgt - besorgt - nachdenkt - überlegt - untersucht - nachgrübelt; davon

—νητικὸς, ἡ, ὀν, zum Sorgen - Bedenken - Nachdenken - Grübeln - oder zur Sorge - Kummer gehörig - geschickt - geneigt; τὸ μερ. s. v. a. ἡ μέριμνα.

—νοποιῶ, besorgt machen, Gloss. St.

—νοσοφίστης, οῦ, ὁ, s. v. a. μεριμνοφροντιστὴς aus Schol. Aristoph. Nub. xxv.

—νοτόκος, ὁ, ἡ, (μερίμνας τίκτω) Sorge gebärend - zeugend - machend.

—νοφροντιστὴς, οῦ, ὁ, Sorgengrübler, komisch von einem Philosophen, Aristoph. Nub. 101.

Μερὶς, ίδος, ἡ, (μέρος) ein Theil, Stück, Portion; Antheil; Gericht oder Portion von Essen; Partey, *partes*, *factio*. Beytrag, Hülfe, Vortheil; τὴν τοῦ καθ'ὁντος εὐλάβειαν τῷ μηδὲν ὑποστειλαμένῳ μερίδα εἰς σωτηρίαν ὑπάρχειν, Demosth. p. 537. ἔστι μεγάλη τοῖς ἀδικεῦσιν ἅπασι μερὶς καὶ πλουσία ἡ τῶν ὑμετέρων τρόπων πραότης, p. 574.

—ισμα, τὸ, Getheiltes, Theil, Oiph. hymn. von μερίζω, wovon auch

—ισμὸς, ὁ, Theilung.

—ιστὴς, οῦ, ὁ, (μερίζω) der Theiler, Eintheiler; davon

—ιστικὸς, ἡ, ὀν, zum Theilen - Abtheilen gehörig - geschickt - geneigt.

—ιστὸς, ἡ, ὀν, (μερίζω) theilbar, getheilt.

Μεριτεύομαι, unter sich theilen, bey den LXX Iob. 41, 6. von

—ίτης, ου, ὁ, Theilnehmer, Theilhaber.

Μερμαίρω, μερμήρω und μερμηρω, s. v. a. μεριμνίζω findet sich blofs bey den alten Grammatikern.

—μήρεον κακὸν, Luciani Lexiph. 11. ein grofses Uebel, wofür andere τερμήριον sagten.

—μερος, bey Homer heifsen μέρμερα grofse Kriegesthaten, womit man dem Feinde Schaden thut; daher sagte er auch πολέμου μέρμερα ἔργα; wonach Hesiod. sagt μέρμερα ἔργα γυναικῶν; die verderblichen Werke des Krieges; die kummervollen Werke der Frauen; τασσάδε μέρμερα st. καὶ, Il. 10, 48. ἔργα, Il. 10, 287. grofse Thaten; μερμέρῳ κακῷ, Rhesi 509. Dionys. Per. 350. nennt μέρμερον ἔθνος ein kriegerisches Volk; μέρμερος ἀϋτμὴ, Nicand. Ther. 248. βλάβη, Lycophr. 949. die eigentliche Bedeutung scheint zu seyn, was Sorge - Mühe macht; also böse, schädlich, verderblich, schwierig. Plato 11, p. 85. nennt einen schlimmen, schwer zu befriedigenden, lästigen Mann μερμήριον, und Plutarch ein schädliches Thier μέρμερον χρῆμα. S. μέριμνα. Oppiani Cyn. 1, 409. nennt den Spür - oder Jagdhund κύνα μέρμερον, welche Bedeutung sehr abweicht.

—μηρα, ἡ, Sorge, Angst, Noth, ἄμπαυμα μερμηράων, Erholung von Sorgen, Hesiod. davon ἀμερμηρὶ, ohne Sorge. Kommt mit μέριμνα von μέρος her. S. μέριμνα.

—μηρίζω, f. ίσω u. ίξω, (μέρμηρα) sorgen, sich bedenken, berathschlagen, überlegen, zweifelhaft seyn, Hom. 2) besorgen, ausdenken, ausfinden, δόλον, Il. 24, 127. Φόνον ἡμῖν, Odyss. 2, 324. αἰπεῖα, Odyss. 4, 533. ὅσα μερμήριξε λίων, Odyss. 4, 791. ἀμύντορα, Od. 16, 256. sich bedenken und zaudern, Il. 12, 199. mit folgd. Infin. μερμήριξε κύσσαι, Odyss. 24, 235. und doch folgt ἦ ἐξερέοιτο, als wenn ἢ κύσσῃ vorhergienge.

—μις, ιθος, ἡ, auch μέρμιθος, ὁ, s. v. a. μήρινθος, Faden, Band, Schnur, Seil; bey Agathiarchides steht auch ταύτας μερμίθαις εἰς τὴν χέρσον ἐκβαλόντες, wofür Diodor. 3, 21. μήρινθον sagt, wo die Handschr. μέρμυνθα hat. S. μήρινθος.

Μερμὼς, eine Falkenart, Aeliani h. a. 12, 4. Hesych. hat μέρμυνις, und erklärt es durch den Falken τριόρχης.

Μεροπήϊος, ὁ, ἡ, auch —πηΐς, ίδος, ἡ, (μέροψ) menschliche, die menschliche.

Μέρος, εος, τὸ, der Theil, Antheil, Reihe oder Tour; ἐν μέρει nach der Reihe, Reihe herum, einer nach dem andern. κατὰ τὸ ἐμὸν μέρος, auch ohne κατὰ, was mich anbetrifft, so viel auf mich kommt, so viel mich angeht; auch πρὸς τ. μ. Ocellus, *pro rata, virili*. μέρος τι, zum Theile, wie *partim* st. *partem*; Xen. Equit. 1, 12. ἐπείτε αὐτῇ μέρος ἐγίνετο τῆς ἀπείρου, als sie die Reihe traf, zu ihm zu kommen, Herodoti 3, 69. ἐν μέρει εὐεργεσίας τοῦτ' ἀριθμήσει, Demosth. p. 568. wie in *parte beneficii numerabis*, wird es für eine Wohlthat rechnen - halten; ὡς ἐν ἀγαθοῦ μέρει λαμβάνειν, für etwas Gutes halten - annehmen, Aristot. magn. mor. 2, 2. τοῦτο γὰρ ἐν βίοτῳ σπάνιον μέρος, Eur. Alc. 477. scheint für μοῖρα, *fatum*, zu stehen.

Μέροψ, οπος, ὁ, μέροπες, die Menschen, erst nach Homer und Hesiodus als Subst. gebraucht, (Ruhnk. Epist. Crit. 1, p. 85.) wahrscheinl. von einer bemerkten Eigenschaft der Stimme (ὄψ), die wir jetzt nicht mehr genau bestimmen können; 2) ein Vogel, sonst ἀέροψ, ὁ, der Bienenfresser, *Merops apiaster*, Linn.

Μέρω, poet. μείρω, w. m. n.

Μέσαβον, auch μεσάβειον, τὸ, auch —βος, ὁ, Callimach. μεσάβους ὑποδὺς (μέλος, βοῦς) s. v. a. ζυγόδεσμος, ein lederner Riemen, womit das gemeinschaftliche Joch zweyer Zugochsen in der Mitte an die Deichsel befestiget wird, *lorum subjugium*. S. ζυγόδεσμος; dav.

—σαβόω, ῶ, ich spanne an, lege das Joch auf, Lycophr. 817. ὑπὸ ζεύγλῃσι μεσαβοῦν.

Μεσάγκεια, s. v. a. μετάγκεια, Thal.

—αγκτος. S. μεσάκτιος.

—άγκυλον, τὸ, verst. ἀκόντιον, ein Wurfspiefs, der in der Mitte den Wurfriemen, ἀγκύλη, hat, Polyb. Gellius 10, 25. u. Festus haben *mesancyla*.

—αγκὼν, ῶνος, ὁ, Matthem. vett. p. 91. werden μεσαγκῶνες als Theile oder Arten von Wurfmaschinen genannt.

Μεσάγρ-ιος, ὁ, ἡ, Halbhauer, Halblandmann, Strabo 13. p. 885. wo aber die Handschr. μισάγριος, halbwild, richtiger haben.

Μεσάζω, in der Mitte seyn, in die Mitte oder dazwischen kommen.

—κίγξως, ὁ, ἡ, s. v. a. μεσάγκιος, Loymni 363. wo andere μεσήγκιος lesen.

—αιτόλιος, ὁ, ἡ, halbweifs, halbgrau, Il. 13, 361.

—αίτατος, ein Superl. von μέσατος, s. v. a. μέσος, der Compar. μεσαίτερος, mehr in der Mitte.

—αίχμιον, τὸ, (μέσος, αἰχμὴ) der Platz zwischen den Streitenden, den Armeen in der Schlacht.

—αχμον, μέσαχνον, μέσαχλον, μεσάκτιον, s. Les. st. μεσάντιον.

—άκτιος, ὁ, ἡ, (μέσος, ἀκτὴ) mitten am Ufer liegend, Aeschyli Pers. 886. wo vorher μεσάγκιος stand.

—άντιον, τὸ, s. v. a. ἀντίον, der Weberbaum oder sonst ein grofses Stück Holz am Webersthule.

—άριος, ὁ, ἡ, s. v. a. μεσαιτέριος und μεσάραιον, τὸ, (ἀραιὰ γαστὴρ) s. v. a. μεσεντέριον, das Gekröse, welches mit den dünnen Därmen zusammenhängt. S. ἀραῖος.

Μεσάτιος, u. μέσατος, s. v. a. μέσος.

Μεσαύλη, ἡ, Vitruvius 6, 10. *aedium quaedam itinera mesaulae dicuntur apud Graecos, quod inter duas aulas media sunt interposita; nostri andronas vocant.* S. μέσαυλος no. 2. nach.

—αύλιος, ὁ, ἡ, s. v. a. μέσαυλος, τὸ μεσαύλιον, wie μέσαυλον s. v. a. *cavaedium*. Bey Homer heifst ein Sklave, der das Innere im Hause oder auf dem Viehhofe besorgt, μεσαύλιος, wie Ist. *mediastinus*. Bey Aristides Quinctil. p. 26. τὰ ἐν ταῖς ὠδαῖς μεσαυλικὰ ἢ ψιλὰ προύματα. Hesychius gebraucht διαύλιον für μεσαύλιον, und erklärt es etwas anders als Suidas und Scholiast. Aristoph. Ran. 1282. nach Eustath. προῦμά τι μεταξὺ τῆς ὠδῆς αὐλούμενον.

—αυλος, ὁ, ἡ, attisch μέταυλος, (μέσος, αὐλὴ) als Subst. bedeutet es das *cavaedium*, den Hofraum zwischen den Zimmern, in welchem die Thüren zu den Wohnungen der Frauenzimmer und Männer sind; auch dieser Hof hat seinen Säulengang oder Gallerie am Rande: Apollon. Rhod. 3, 235. beschreibt ihn deutlich: μέσσαυλος. Quint. Smyrn. 12, 572. ist auch der Hof, wo das Vieh gehalten wird und seine Ställe hat, *cohors*. bey Homer Il. 24, 29. welcher auch Odyss. 10, 435. die Höhle des Cyklopen so nennt; 2) als Adject. verst. θύρα, die Thür aus dem Haushofe in die Zimmer der Frauen: S. μέσαυλη und μέταυλος; bey Schol. Apollonii 3, 235. ἡ Φέρουσα εἰς τε τὴν ἀνδρωνῖτιν καὶ γυναικωνῖτιν. Plutar. Arat. 26. derselbe vergleicht damit den Kehldeckel, 7. p. 789.

—αύχην, ενος, ὁ, ἡ, μεσαύχενις ἀσκοί, haben Hesych. Etym. M. und Photius aus Aristoph. angemerkt und dabey die Variante διεσαύχενις von δίω; auf beide Lesarten geht die Glosse des Hesych. μεσαύχενες, οἱ ἀπὸ μέσου τοῦ αὐχένος δεσμεύόμενοι.

Μέσδων, dor. st. μείζων, Plutarch. Lycophr. 19.

Μεσεγγυάω, (μεσέγγυος) ich verspreche etwas mit niedergelegtem Pfande bey einem Dritten, zur Sicherheit dessen, dem ich verspreche, ich verbürge durch Pfand bey einer Mittelsperson; im Medio μεσεγγυάομαι ἀργύριον, τάλαντον u. s. w. ich lasse mir Geld, (ein Talent u. s. w.) versprechen, und zur Sicherheit bey einem Dritten deponiren - niederlegen; davon

—γύη, ἡ, die Bürgschaft, das deponirte Geld als Pfand; s. v. a. μεσεγγύησις, ἡ, Gloss. St.

—γύημα, τὸ, (—γυάομαι) das verbürgte oder bey einem Dritten niedergelegte - deponirte Geld - Pfand, Appian.

—γυητὴς, οῦ, ὁ, der Bürge, Gloss. St.

—γυος, ὁ, ἡ, Vermittler, Bürge.

Μεσεντέριον, τὸ, und —ριον, τὸ, verst. δέρμα, das *Mesenterium*, das Gekröse, welches zwischen den dünnen Därmen, ἔντερα, sich befindet und sie alle zusammenhält und verbindet. S. μεσόκωλον.

Μεσέρκιος, ὁ, ἡ, (ἕρκος) ζεὺς bey Hesychius, der mitten im Hause verehrt wird oder steht.

Μεσευδὺς, ὁ, ἡ, bey den Pythagoreern hiefs die Zahl 6 so, weil sie zwischen der geraden Zahl (εὐθὺς) 10 und 2 in der Mitte steht, Clemens Strom. 6, p. 811.

Μεσεύω, (μέσος, μεσέω) in der Mitte seyn - liegen - stehen.

Μεσήγαιος, ὁ, ἡ, s. v. a. μεσόγαιος; zw.

—ηγὺ, μεσηγὺ, μεσηγὺς, μεσηγὺς, in der Mitte, zwischen; von Raum und von der Zeit, inzwischen, unterdessen, τὸ μ. ἥματος, die Mitte des Tages, Theocr. 25, 216. m. d. Genit. στηθέων ibid. 237. zwischen.

—ήεις, ήεσσα, ῆεν, mittelmäfsig, in der Mitte, Il. 12, 269. s. v. a. μέσος.

—ῆλιξ, ικες, ὁ, ἡ, in - von mittlerem Alter.

—ημβρία, ἡ, (μεσημερία, von μέσος, ἡμέρα) der Mittag; die Mittagsseite, Süden; davon

—ημβριάζω, f. άσω, μεσημβριάω, und μεσημβρίζω, im Mittage seyn, am Mittage thun, am Mittage ruhen, Mittagsruhe halten, *meridior*, ἥλιος μεσημβριάων und —βριάζων, im Mittage stehende Sonne.

—ημβρινὸς, ἡ, ὀν, (—βρία) und μεσημέριος, mittägig, gegen Mittag liegend, am Mittage.

—ήτειρος, ὁ, ἡ, (μέσος, ἤτειρος) mittelländisch.

—ηρεύω, ich bin neutral, Philistus Hesychii.

—ήρης, poet. μεσήρης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. μέσος, Eur. Ion 907.

Μέσης, ου, ὁ, ein Nordwind zwischen *boreas* und *caecias*, bey Aristot. meteor. 2, und Plin. 2, 47.

Μεσήτιος. S. in μεσίδιος.

Μεσιδιόομαι, s. v. a. μεσεγγυάομαι, Phrynichi p. 46.

Μεσίδιος, α, ον, s. v. a. μέσος, poet. μεσσίδιος; ἄρχοντι μεσιδίῳ, Aristot. Polit. 5, 6. wo die ersten Ausg. μεσητίῳ haben. Hesych. μεσητίοις, μέσοις: Nicomachiorum 5, 7. haben die Ausg. μεσιδίους und μεσοδίκους, Vermittler.

Μεσιτεία, ἡ, Vermittelung, Geschäft eines Vermittlers; von

—τεύω, ich bin in der Mitte, ein Vermittler, ich vermittele; τὰς συνθήκας, Diodor. 19, 71. Dionys. 9, 59. und Polyb. 11, 34. von

—της, ὁ, Fem. —ῖτις, ἡ, (μέσος) der in der Mitte ist, Vermittler; Friedensstifter, Unterhändler.

Μεσοβασιλεία, ἡ, μεσοβασιλὺς, ὁ, und —λειος, ὁ, ἡ, (μέσος, βασιλὺς) damit drücken die Griechen das lat. *interregnum*, *interrex* und was dazu gehört aus; Regierung, Regent, zwischen dem verstorbenen und neuen Könige.

—βοιον, τὸ, s. v. a. μέσαβον.

—όγαιος, ὁ, ἡ, oder μεσόγαιος, αία, αιον, mittelländisch, mitten im Lande gelegen.

—ογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, ναύτας bey Hesychius. ὁ ἐν μέσῃ τῇ νηῒ, oder s. v. a. ζωνογάστωρ.

—όγειος, εία, ειον, oder μεσόγειος, ὁ, ἡ, s. v. a. μεσόγαιος.

—ογειότης, ητος, ἡ, das Mittelland, Strabo 13, p. 933. wo aber die Handschr. richtiger Μεσογείδος haben.

—ογειτικοὶ, (μεσόγειος) Mittelländer, Phi'ox. Gloss.

—ογονάτιον, μεσογόνιον, τὸ, (γόνυ) der Raum zwischen zwey Knoten - Gelenken - Absätzen, *internodium*, Theophr. h. pl. 4, 12.

—όγραφος, ὁ, ἡ, γραμμὴ, eine mit dem μεσόλαβος gesuchte mittlere Proportionallinie. μεσόγραφα μυρία τεύχειν bey Eratosth. Epigr. so kannst du 1000 mittlere Linien finden.

—όδικοι. S. in μεσίδιος.

—όδμη, ἡ, (μεσοδόμη) der Querbalken, auf welchem die andern ruhen, und an welchem man auf dem Lande grofse Lasten auf der Wage wiegt; vergl. Quinti Smyrn. 13, 431. 2) der Querbalken auf dem Schiffe in der Mitte hohl, worin der Mastbaum aufgerichtet steht, bey Lucian. μεσόκοιλα, τὰ, 5. p. 263. Hesych. hat πεντηκοντομέσοδμον, πολύστεγον. αἱ γὰρ μεσόδμαι, στέγαι.

—όζευγμα, τὸ, Mittelband, bey den Gramm. wenn ein Wort zwey Worte oder Sätze verbindet, wovon eins folgt, das andere vorhergeht.

—οικήτης, ου, ὁ, der die Mitte bewohnt, oder s. v. a. μέτοικος, wie denn Hesych. auch μετοικήτης dafür hat.

—οκάρπιος, ὁ, ἡ, (καρπὸς) in der Mitte der Frucht; s. v. a. μέταχ. zw.

Μεσόκλαστος, ὁ, ἡ, (κλάζω) in der Mitte oder halb zerbrochen, Plutar. 10, p. 812.
—οκνήμιον, τὸ, (μέση κνήμη) die halbe Wade, Strabo 15, p. 1067.
—όκοιλος, ὁ, ἡ, in der Mitte hohl oder niedrig, Diosc. 1, 10. Agathemeri 1, 3. Polyb. 10, 10. τὰ μεσόκοιλα. S. μεσόδμη.
—οκόπος, ὁ, ἡ, (κόπτω) αὐλοὶ von mittler Länge; γυνὴ, von mittlerem Alter, Athenaei p. 569.
—όκρανον, τὸ, (κρᾶνον) die Mitte des Schädels.
—οκρινὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μέσος, κρίνω) κίων, ein Mittelpfeiler in den Bergwerken, Pollux 7, 98. und Plutar. 9, p. 354.
—οκύνιον, τὸ, ein Pferdefuss; der Knochen und Theil, den man englisch *pastern*, franz. *pâturon*, deutsch Fessel nennt. S. κυνηκοδες.
—όκωλον, τὸ, das Mesenterium, Darmfell, Gekröse, so weit es an den dicken Därmen (κῶλα) hängt.
—ολαβέω, ῶ, in der Mitte nehmen - fassen - greifen; ich halte an oder auf; ich fange auf; auch aufgelöst, μέσον λαβεῖν, wie Plutar. 7, p. 218. τὴν Φερομένην εὐθηνίαν Ῥωμαίοις μέσην λαβών, st. μεσολαβήσας.
Μεσολαβὴς, ὁ, ἡ, die Mitte fassend oder treffend, Aeschyli Eum. 152.
—ολάβιον, τὸ, *mesolabium*, ein mathematisches Werkzeug des Eratosthenes, womit er die 2 mittlern Proportionallinien aufsuchte. Vitruv. 9, 3. wo μεσόλαβον steht, wie in Pappi Collect. Mathem. p. 7 u. 8. *mesolabus*. S. Reimeri Historia probl. de cubi duplicatione. Goett. 1798. p. 132. flgd.
—όλευκος, ὁ, ἡ, in der Mitte weifs, oder mit weifs gemischt, sonst auch διάλευκος.
—ομήνιον, τὸ, die Mitte des Monats, *idus*, Glossar. Philox.
—ομήρια, τὰ, (μηρὸς) der Raum zwischen den Hüften.
—ομφάλιος, und —φαλος, (ὀμφαλος, μέσος) in der Mitte des Nabels liegend, mit einem Nabel in der Mitte: τὸ —φάλιον, die Mitte des Nabels, überh. die Mitte.
Μέσον, τὸ, die Mitte; 2) als Adv. dazwischen, mittlerweile, sonst μεταξὺ, Appian.
—όνεοι, ων, οἱ, (ναῦς) die Ruderer in der Mitte des Schiffes; sonst ζυγῖται genannt, welche die längsten Ruder wegen der Breite des Schiffs in der Mitte haben, da hingegen die Ruderer am vordern (θαλαμῖται) und hintern (θρανῖται) Theile kürzere Ruder haben, d. i. wegen der abnehmenden Breite der Schiffe sind da die Ruderstangen innerhalb des Schiffes kürzer als die andern und der Theil ausser dem Schiffe. Doch sagt der Schol. Thucyd. 6, 31. dafs θρανῖται längere Ruder führten und mehr arbeiteten; auch bekommen sie bey Thucyd. wirklich mehr Sold als die andern. S. θρᾶνος.
—ονήστιμος, (ἑβδομὰς) (νήστιμος) die mittlere Woche in der Fastenzeit.
—ονύκτιον, τὸ, Mitternacht, eigentl. das Neutr. von
—ονύκτιος, ὁ, ἡ, (νὺξ, μέσος) in der Mitternacht, zur Mitternacht gehörig.
—οπαγὴς, μεσοπαγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) S. d. flgd.
—οπαλὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πάλλω, μέσος) Il. 21, 172. μεσοπαλὲς ἔγχος κατ' ὀχθης, machte, dafs die Lanze bis in die Mitte ins Ufer hinein fuhr; wo andere richtiger μεσοπαγὲς in diesem Sinne lesen; denn —λὴς heifst eigentlich in der Mitte geschwungen und geworfen.
—οπεντηκοστὴ, ἡ, die Wochen in der Mitte von Ostern bis Pfingsten.
—οπέρσικὸς, ἡ, ὸν, halbpersisch.
—οπέτὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πέτομαι) in der Mitte fliegend; zw.
—οπλατος, ὁ, ἡ, in der Mitte breit oder platt, Agathemerus Hudsoni p. 3.
—οπλεύριος, ὁ, ἡ, und —πλευρος, auch —πλευρίτης, (πλεύρα) was zwischen den Ribben ist.
—οπόλιος, ὁ, ἡ, s. v. a. μεσαιπόλιος.
—όπολις, ἡ, Plutar. 8, p. 402. H. wo Stephanus allein μητρόπολις gesetzt hat, welches die Erklärung davon ist.
—οπορεία, ἡ, (μεσηπορία) der Gang - Weg in der Mitte.
—οπορέω, ῶ, f. ήσω, ich gehe in der Mitte, Diodor. Sicul.
—όπορος, ὁ, ἡ, in der Mitte gehend - fahrend.
Μεσοπόρφυρος, ὁ, ἡ, mit Purpur in der Mitte od. vermischt, wie μεσόλευκος.
—οποταμία, ἡ, verst. χώρα oder γῆ von —μιος (ποταμὸς, μέσος) Land zwischen zwey Flüssen, besonders zwischen dem Euphrat und Tygris, oder Mesopotamien; davon
—οποταμίτης, ου, ὁ, aus Mesopotamien.
—οπτερύγια, τὰ, Aeliani h. a. 7, 17. die Mittelflügel oder des Flügels mittelste Federn, da die Schwungfedern πτέρυγες heifsen.
—όπυκνος, ὁ, ἡ, S. in πυκνὸς.
—οπύλη, ἡ, poet *μεσσοπ.* Anal'ecta 1, p. 217. no. 30. die Mittelpforte.
—οπύργιον, τὸ, (πύργος) Ort zwischen 2 Thürmen.
—οπωρέω, ῶ, (ὀπώρα) mitten im Herbste seyn; aus Dioscor.
—όριον, τὸ, Gränze zwischen 2 Gegenden; von
—ορος, ὁ, ἡ, zwischen 2 Gegenden die Gränze machend; ἄντεμες μέσορος, der mittelste Gränzpfahl, tabula heracleensis; Hesych. hat μεσόρης wahrscheinl. st. μέσορος.
—ορράγης, ὁ, ἡ, (ῥάγω, ῥήγω) Oppiani Hal. 2, 31. κευθῶνας μεσορράγεας γαίης, die Höhlen der in der Mitte zerrissenen Erde.
Μέσος, η, ον, Adv. μέσως, mitten, in der Mitte, mittler, von Raum und Zeit; auch von Eigenschaften der Personen und Dinge: μέσος δικαστὴς, Thucyd. 4, 83. Vermittler. ἐν μέσῳ sagt man auch von Personen und Sachen, die im Wege - offenbar sind - stehen oder gemeinschaftlich sind: ἐν τῷ μέσῳ ἑαυτὸν παρέχειν, Cyropaed. 7, 5, 46. wofür §. 55. ἐν τῷ φανερῷ steht; ἐὰν ἔρχεται μέσος, wir haben ihn in d. Mitte. Aristoph. Eq. 387. Schol. Nub. 1043. εἰς τὸ μέσον κατατίθεναι, Oecon. 1, 2, 6. vorbringen, mittheilen, gemein machen; εἰς τὸ μέσον τῶν ταξιάρχων λέγειν, Cyrop. 3, 3, 7. vergl. 8, 5, 40. in Gegenwart v. allen sagen. τί δ' ἐν μέσῳ ἐστὶ τοῦ συμπίνειν 5, 2, 26. was steht denn im Wege, was hindert? διὰ μέσου ποιεῖσθαι, in die Mitte stellen, 6, 3, 3. ἐκ τοῦ μέσου ἐξίστασθαι, Anab. 1, 5, 14. aus dem Wege gehen. διὰ μέσου verst. χρόνου. mittlerweile, Thucyd. 4, 20. διὰ μέσου, ἐν τῷ μέσῳ bey den Grammat. in Parenthese. Φόβον παρίσχ' ἂν οὐ μέσως, würde keine geringe Furcht verursacht haben, Eur. Hec. 1099. πολὺ τὸ μέσον, es ist ein grofser Unterschied, Herodoti 9, 82. Eur. Alc. 917. Der Comparat. μεσαίτερος, Superl. μεσαίτατος. S. auch μεσολαβέω.
Μεσοσέληνον, τὸ, Neumond, *interlunium*, Gloss. St.
—όστενος, ὁ, ἡ, in der Mitte schmal oder eng, Mathem. vett. p. 18.
—όστυλον, μεσοστύλιον, τὸ, und μεσόστηλον, τὸ, im Glossar. St. s. v. s. μεταστύλιον, *intercolumnium*.
—οσυλλαβέω, ῶ, s. v. a. μεσολαβέω, in der Mitte fassen, oder dazwischen nehmen, aus Alexandr. Aphrod.
—όσφαιρος, ὁ, ἡ, (σφαῖρα) das indische kugelförmige μαλάβαθρον; von der mittlern - kleinern Sorte hiefs μεσόσφαιρον, die kleine μικρόσφ. Arriani Peripl. Erythr. S. in μαλάβαθρον.
—οσχιδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σχίζω) in der Mitte oder halb gespalten. Analecta 3, p. 87.
—οτείχιον, τὸ, Appianus u. Pollux 1, 20. der Raum zwischen der Mauer und dem festen Lager.
Μεσότης, τος, ἡ, die Mitte, Mittelmäfsigkeit, Mäfsigkeit; bey den Grammatikern die Qualität oder Beschaffenheit.
—οτοιχον, τὸ, Zwischenwand, Glossar. St.
—ότοιχος, ὁ, Zwischenwand, Glossar. St. Athenaei p. 281.
—οτομέω, ῶ, in der Mitte durchschneiden, zur Hälfte theilen; von
—ότομος, μεσότομος, ὁ, ἡ, in der Mitte oder zur Hälfte durchgeschnitten oder getheilt.
—οτριβὴς, ὁ, ἡ, (τρίβω) halb abgerieben oder abgetragen; zweif.
Μεσουρανέω, ῶ, (μέσος, οὐρανὸς) ich bin mitten am Himmel, wie die Sonne um Mittag; davon
—ουράνημα, τὸ, und —νησις, ἡ, der Stand der Sonne mitten am Himmel; die Mittagslinie. S. Φρεωρύχος.
—ουράνιος, ὁ, ἡ, mitten am Himmel.
—ουρίαι, verst. κάλοι (οὖρος) Taue, womit die Segel heruntergezogen werden, Schol. Apollon. 1, 566.
—ουριον, τὸ, ionisch st. μεσόριον, Gränze, Dionysii Perieg. 17.

Μεσοφάλαρος, ὁ, ἡ, kahl auf der Mitte des Kopfs, Procli Paraphr. Ptolem. 203.
—σφανής, und μεσοφαγής, ές, ὁ, ἡ, (μέσος, φαίνομαι) in der Mitte erscheinend.
—σφαράγγιον, τὸ, (φάραγξ) ein Thal, Gloss. St.
—σφλίβιον, τὸ, (φλίψ) Zwischenraum zwischen zwey Adern, *intervenium*, Gloss. St.
—σφρυον, τὸ, (σφρύς) Zwischenraum zwischen den Augenbraunen.
—σχθων, ονος, ὁ, ἡ, mittelländisch, Dionys. hal.
—σχλοος, ὁ, ἡ, (χλόη) halbgrünend, Nicandri Ther. 753.
—σχορος, ὁ, ἡ, der in der Mitte eines Chors steht und ihn so regiert, Sidon. ep. 1, 2. Plin. ep. 2, 14. sonst κορυφαῖος.
—όχροος, ὁ, ἡ, von mittler Farbe, Procli Paraphr. 205.
—όχωρος, ὁ, ἡ, mitten in oder aus dem Lande, *mediterraneus*, Gloss. St. τὸ μεσ. der mittlere Raum, Mathem. vett. p. 42.

Μεσόω, ῶ, (μέσος) in der Mitte seyn; halb seyn, Aeschyli Pr. 434. Eurip. Med. 60.

Μεσπίλη, ἡ, Mispelbaum.
—σπιλον, τὸ, Mispelbaum und Frucht; davon
—σπιλώδης, ης, ὁ, ἡ, (εἶδος) mispelartig.

Μέσσαβον, τὸ, s. v. a. μέσαβον.
—σσάτιος, μέσσατος, μέσσαυλος, μεσσηγύ, μεσσήρης. S. in μεσάτιος u. s. w.
—σσογενής, ὁ, ἡ, (γίνος) in mittlerem Alter.
—σσόγειος und die übrigen Worte mit μέσσος sehe man im einfachen μέσος nach. Bloſs die Dichter verdoppeln den Buchstaben wegen der Quantität der ersten Sylbe.
—σσόθι, μεσσόθεν, Adv. et. μεσόθε aus der Mitte, μεσσόθι, Aratus st. μεσόθι, in der Mitte.
—σσοτύλη, ἡ. S. μεσοτύλη nach.
—σσερος. S. μέσερος. Μέσσος, η, ον, st. μέσος u. s. w.
—σσωτὴρ, (μεσόω) Vermittler bey einem Kampfe, Hesych.

Μεστομάλαμος, ὁ, eine dichte Rohrart, nicht hohl; zw.

Μεστός, ἡ, όν, voll, gesättiget. ἐπειδὴ μεστὸς ἐγένετο ἀγανακτῶν, nachdem er sich satt und müde geschalten hatte. Demosth. p. 1175. satt und überdrüssig, ὑπνίκα τοὺς Ἀθηναίους ἑώρα μεστοὺς ὄντας αὐτοῦ καὶ περιορῶντας, Plutar. 10, p. 198. II. davon
—στότης, ητος, ἡ, die Ausfüllung, Fülle, Sättigung.
—στόω, ῶ, (μεστός) ich mache voll, sättige, fülle.

Μέσφα, poet. Adv. st. μέχρι, bis, so lange. Bey Aratus 599. steht μέσφι, aber die Handschr. haben, μέσφα.

Μεσωδικός, zum μεσῳδός gehörig oder von der Art des μεσωδός (wie ἐπῳδός) welcher darin besteht, wenn zwey gleiche Metra ein ungleiches in der Mitte einschlieſsen.

Μέσωρος, (μέσος, ὥρα, der im Mittelalter ist, zwischen Jüngling und Mann; was diesem Alter und den Menschen darin zukömmt.

Μέτα, st. μέτεστι.

Μετὰ, Präpos. m. d. Genit. mit, zugleich, in Gesellschaft, μετ' ἐμοῦ mit mir: μετὰ καιροῦ, nach der Zeitumstänten, Thucyd. welcher auch 8. 27. μεθ' ἑτέρου τρόπου, auf irgend eine Weise, sagt. ἐνὸ ἄξιον αὐτῷ ἐνειδίσαι ἦν μὴ μετὰ νόμων ἥμαρτεν, 3, 62. was sie gethan und gefehlt hat, ohne Bestimmung ihrer Gesetze oder wider ihre G. 2) Mit d. Dat. vor, unter, bey, in, μετὰ τέσσιν zwischen den Füſsen, auch s. v. a. μετὰ m. d. Gen. mit, als ἀρθμὸν ἔδυντο μετὰ σφίσιν, Apollon. so viel als ὑπὸ, Il. 23, 367. χαῖται δ' ἐρρώοντο μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο, bewegten sich gegen den Wind. Diesen Casus setzen oft überhaupt nur die Dichter zu μετὰ; 3) m. d. Accus. zu, nach, μετ' ἀμύμονας Αἰσυήτας, Il. 1, 423. und 7, 113. ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἴζευ ἰὼν μετὰ ἕδνεα ἑταίρων, nach, κάλλιστος τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα, Il. 2, 674. wo man es auch zunächst dem, ausgenommen den, übersetzen kann: μετὰ πλῆθύν, ὁμίλεν, im Haufen, μεθ' ἁμίλλας, unter denen von gleichem Alter. Auch wird μετὰ ohne Casus von Dichtern und Herodot. für μετέπειτα, hernach, gesetzt: μεθ' ἡμέραν bey Tage; μεθ' ἡμέραν μίαν, Aeschines or. p. 523. innerhalb eines Tages, in einem Tage. μετὰ χεῖρας ἔχειν, immer den Handen haben.

Μεταβαίνω, f. βήσομαι, weg- fort- wo anders hin gehen, hinübergehen.
—βάλλω, Fut. —αλῶ, Perf. —βέβληκα, umsetzen, versetzen, um oder wegstellen, verändern, verwandeln, umändern, umkehren; τοὺς τρόπους, die Sitten und Lebensart verändern lassen, Aristoph. Plut. 36. im Medio, seine eignen Sitten und Lebensart verändern, Vesp. 1461. τὰ νῶτα, Hom. τὴν γῆν, Xenoph. den Rücken- die Erde wenden oder umkehren, τὰ ἱμάτια μεταβάλλεσθαι, seine Kleider ändern, Xen. Memor. 1, 6, 6. οἱ ἐν τῇ ἀγορᾷ μεταβαλλόμενοι 3, 7, 6. sind die μεταβολεῖς, Krämer, Höker, welche Waaren gegen Geld umsetzen oder vertauschen; ἐκ τούτου μεταβαλὼν ἔλεγεν, Xenoph. Hellen. 4, 3, 13. so kehrte er die Nachricht um und sagte; κρεῖττον εἶναι ἐπὶ τοὺς ἄνδρας τρεπαλλομένους τὰ ὄπλα ἢ μεταβαλλομένους ὄπισθεν ἡμῶν ἰόντας τοὺς πολεμίους θεάσασθαι, Anab. 6, 5, 16. es ist besser, mit den Waffen vor sich dem Feinde entgegen gehen, als sich umkehren und den Feind hinter sich sehen; εἰς τὰ κυνηγέσια μεταβάλλοντα ἄγειν, Cynég. 6, 4. man muſs die Hunde nicht immer in dieselbe Gegend auf die Jagd führen, sondern abwechseln; μεταβάλλειν τὴν τροφὴν, die Speise verändern, in Nahrung verwandeln, verdauen, Alexand. Aphrodis. versetzen, daher auch als Neutrum τοὺς τόπους die Gegend als Wohnplatz verändern und wechseln; μεταβάλλουσι γὰρ ἐκ τῶν Σκυθικῶν εἰς τὰ ἑλη, Aristoph. b. a. 8, 12. sie wandern, ziehen aus und gehen hin; überhaupt steht das Act. oft wie ein Neutrum und hat die Bedeutung des Medii, nämlich sich ändern, andrer Meynung werden, abtreten und übergehen, ausarten und dergl. mehr. σιγὰν λόγων μεταβάλεσθε, Soph. El. 1261. das Stillschweigen mit Reden vertauschen.
—βάπτω, f. ψω, umfärben, anders färben; überh. ändern, verändern durch Eintauchen; ἕξει μεταβαπτόμενον ἐκ πυρὸς νόμισμα, Plut. Lys. 17. das durch Essig gelöscht ganz verändert ward.
—βασις, ἡ, (μεταβαίνω) das Weggehen, Uebergehen.
—βάτης, ου, ὁ, (μεταβαίνω) der übergeht, von einem zum andern geht, *desultor*, Gloss. Philox.
—βατικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Weg- oder Uebergehen gehörig- geneigt.
—βιβάζω, weg- und wo anders hinbringen oder führen; νῦν δ' αἰμὼν Φανερῶς εἰς ἀγορὰ μεταβιβάζει, Aristoph. Pac. 947.
—βιόω, nachleben, überleben, Plutar. 9, p. 598.
Μεταβλαστάνω, f. βλαστήσω, umkeimen, im Keimen sich verändern oder eine neue Gestalt annehmen; davon μεταβλαστικὸς, Φύσις —κὴ, Philolaus Stobaei Phys. p. 422. die im Keimen ihre Gestalt umändernde Natur.
—βλέπω, f. ψω, danach sehen, ansehen, Apoll. rhod. 1, 726.
—βλητικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (μεταβάλλω) zum Umsetzen - Versetzen - Verändern - Vertauschen - Umtauschen gehörig, -geneigt - geschickt. ἡ —κὴ verst. τέχνη, Aristot. Polit. 1, 11. der Handel durch Umsetzung und Vertauschung, wie eben daselbst μεταβλὴ χρημάτων, das Umsetzen oder Vertauschen der Producte. S. μεταβολὴς.
—βλητὸς, ἡ, όν, umgesetzt, umzusetzen, zu verändern; veränderlich.
—βοθρεύω, (βόθρος) umpflanzen und in eine andere Grube setzen, Hesych.
—βολεὺς, έως, ὁ, Umsetzer, Umtauscher, Tauschhändler; nach Schol. Aristoph. Plut. 1156. ist μεταβολεὺς von κάπηλος insofern unterschieden, daſs μεταβ. vom ἐμπορος oder fremden Handelsmanne im Ganzen kauft, und im Kleinen verhandelt, ὁ κατὰ τὴν κεντύλην πωλῶν. S. auch μεταβλητικὸς.
—βολὴ, ἡ, (μεταβάλλω) das Umsetzen, Umstellen, Umtauschen, Vertauschen, Verändern, Umkehren; überhaupt Verwandelung. S. auch in μεταβλητικὸς.
—βολία, ἡ, s. v. a. d. vorherg. Ocellus Stobaei Ecl. Phys. 32. Sirac. b. 37, 11. davon
—βολικὸς, zur Versetzung - Verwandelung gehörig - geschickt - geneigt. κατηλείων — κὴν, Heraclidis Polit. p. 507. die Bude eines μεταβολεὺς, Hökers.
—βόλος, ὁ, ἡ, veränderlich, Plutar. 7, p. 686. auch s. v. a. —βολεὺς.

Μεταβουλεύομαι, ich ändere meinen Entschluſs, μὴ στρατεύεσθαι folgt bey Herodot. 7, 12. εἰ μεταβουλεύσαις τῆς πρὸς βασιλέα ἀφίξεως, wenn du deinen Vorsatz wegen der Reise ändern solltest, Alciph. 2, Ep. 4.
—βουλία, ἡ, Aenderung des Entschlusses, Simonides Dionysii hal. V, p. 223. wie die Wolfenb. Handschr. richtig hat st. d. gemeinen μεταιβουλία.
—βουλος, ὁ, ἡ, der sich eines andern besinnt und seinen ersten Entschluſs ändert und bereuet, Aristoph. Ach. 632.

Μεταγγέλλομαι, versprechen; sehr zw.
—άγγελος, ου, ὁ, ἡ, wie *internuncius*, Zwischenbote, der von Einem zum Andern Nachrichten bringt, Il. 15, 144. 23, 199. wo andre das Wort trennen und μετ' zu einem Verbo ziehen.
—αγγίζω, (ἄγγος) aus einem Gefäſse in andere gieſsen, umgieſsen; davon
—αγγισμὸς, ὁ, das Umgieſsen.

Μεταγειτνιὼν, ῶνος, ὁ, der zweyte Monat der Athenienser, der Böotier *Panemus*, der Sicilianer *Carneus*, der Römer *September*, Plutar. Poplic. 14. hat den Namen vom Ausziehen, γείτων, μετὰ, Schol. Thucyd. 2, 15. und daher Ἀπόλλων μεταγειτνίτης, st. μεταγειτόνιος, Plutar. 8, p. 372. ἱτώνιμον Συσίαν ἄγουσι τοῦ μετοικισμοῦ τὰ μεταγείτνια, s. v. a. μετοίκια.
—γενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, später und nachher geboren, also jünger von Geburt; der nachher kommt, Athenaei p. 559. Comp. μεταγενέστερος; οἱ μ. die Nachkommen.
—γεννάω, umschaffen; erquicken, wiederbeleben, Joseph. Antiq. 11, 3, 3.
—γίγνομαι, μεταγένομαι, nachher entstehen - geschehen, oder anders geschehen; dazwischen entstehen oder seyn. S. μεταπεσοῦμαι.
—γιγνώσκω und μεταγινώσκω, s. v. a. μετανοέω und wird eben so construirt. S. auch μεταναγιγνώσκω.
—γίνομαι. S. —γίγνομαι.

Μετάγκεια, ἡ, s. v. a. μεσόγκεια, das Thal.
Μεταγλωττιστὴς, οῦ, ὁ, (—γλωττίζω) Dollmetscher.
Μετάγνοια, ἡ, st. μετάνοια, Reue, Soph. El. 584.
—γνώμη, ἡ, Appiani Civ. 5, 122. Reue, daher Abfall, *defectio*.
—γνωσις, ἡ, (μεταγινώσκω) Aenderung des Sinnes - der Meynung, Reue, Herodot.
—γομφόω τοὺς ὀδόντας εἰς ὅπλα, Nicetas annal. 10, 10. die Zähne in Waffen verwandeln.
—γραφεὺς, έως, ὁ, Umschreiber, Abschreiber.
—γραφὴ, ἡ, das Abschreiben, die Abschrift; davon
—γραφικὸς, ἡ, ὸν, zum Abschreiben gehörig; vom Abschreiben kommend.
—γράφω, f. ψω, umschreiben, anders schreiben, ändern; abschreiben; übersetzen.

Μετάγω, f. άξω, von einem Ort weg und wo anders hinführen oder bringen, weg - nachführen oder bringen; von der Bed. μεταδιώκω bey Hesych. leitet man den Namen des Spürhundes Metagon Grattii Cyneg. 209. ab; davon
—αγωγὴ, ἡ, das Versetzen - Wegführen oder Bringen an eine andere Stelle.
—αγωγὸς, ὁ, (μετάγω) der überführt - wo anders hinführt; zw.

Μεταδαίνυμαι, oder μεταδαίσμαι, mitessen, mit Theil nehmen, ἵνα μεταδαίσεσθαι ἰῶν, Il. 23, 207. wie μεταλαμβάνω, μεταδαίνυται ἡμῖν, 22, 498. ißt mit oder unter uns.
—δαιτυνέω, darauf - hernach essen, Hippocr.
—δέω, umbinden, d. i. anderswo anbinden, Xenoph. Equ. 4.
—δήμιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐνδήμιος, einheimisch, zu Hause, Odyss. 8, 293. aber Odyss. 13, 46. μή τι κακὸν μεταδήμιον εἴη, dein Volk möge nie ein Unglück treffen, wo man es d. ἐνδήμιος, das ganze Volk treffend - betreffend, erklärt.
—διαιτάω, ῶ, die Lebensart in eine andere verwandeln und umändern, Luciani 2, p. 173.
—διδάσκω, f. άξω, umlehren, eines andern oder anders belehren, wie μεταμανθάνω, anders lernen.
—δίδωμι, f. δώσω, mittheilen, τινί τινὸς oder τί, einen worAn Theil nehmen lassen; wie μεταλαμβάνω τινὸς, woran Theil nehmen oder haben.

Μεταδίεμαι, s. v. a. μεταδιώκω, Aeschyli Suppl. 819. δρόμοις.
—δίωκτος, ὁ, ἡ, eingeholt; von
—διώκω, f. ξω, verfolgen, nachgehen, einholen; neutr. bald nachkommen, Xen. Hellen. und Cyrop.
—δίωξις, εως, ἡ, Verfolgung, das Einholen.
—δοκέω, μὴ σφι μεταδόξῃ, Herodot. daſs sie nicht andern Sinnes würden; μεταδόξέ σοι ταῦτα βελτίω εἶναι, Lucian. dav. μεταδεδογμένον μοι μὴ στρατεύεσθαι, Herodot. 7, 13. da ich meine Meynung wegen des Feldzugs geändert habe und ihn nicht thun will, —μένω falsch steht.
—δοξάζω, f. άσω, ich ändere meine Meynung - Gesinnung.
—δόρπιος, ὁ, ἡ, (δόρπος) nach der Abendmahlzeit; τὰ μεταδ. der Nachtisch.
—δοσις, ἡ, Mittheilung; Beytrag, Beysteuer, Plutarch. Cleom. 32.
—δοτικὸς, ἡ, ὸν, zum Mittheilen gehörig - geschickt - geneigt.
—δουπος, ὁ, ἡ, dazwischen fallend - oder liegend, μεταξὺ κίπτων, Hesiod. ἔργ. 823. von δοῦπος, aber zweif.
—δρομάδην, Adv. nachlaufend; von
—δρομὴ, ἡ, das Nachlaufen - Verfolgen; das Anfallen, Angriff, Eur. Iph. T. 941.
—δρομος, ὁ, ἡ, der nachläuft oder verfolgt; Rächer, πανουργημάτων, Soph. El. 1501.
—δροπάδην, Adv. (δρέπω) hinterher abpflückend; zweif.
—δύω, nachher untergehen; zweif.
—ζεύγνυμι, ύω, f. ξω, anders spannen, umspannen, Cyrop. 6, 3, 21.
—θεσις, ἡ, (μετατίθημι) Versetzung, Umstellung, Veränderung; neutr. Uebergang, Aenderung der Meynung.
—θετος, ὁ, ἡ, versetzt, umgestellt, umgeändert, umzustellen; veränderlich.
—θέω, nachlaufen; verfolgen; holen; weg - fortlaufen.

Μεταθρόα, als Adv. Arati 1004, scheint s. v. a. ἀθρόως zu seyn, wenn es nicht μίαν' ἀθρόα heiſsen soll.
—θωρήσσομαι, Il. 20, 329. πόλεμον μεταθωρήσσεσθε, wo andere besser μέτα θωρ. getrennt lesen, sich zum Kriege rüsten, wie 13, 301. Ἐφύρους μεταθωρήσσεσθον, sie gehen in den Krieg wider die Ephyrer; statt des Erstern sagt er anderswo ἐς πόλεμον θωρ.

Μεταΐγδην, Adv. (αἴσσω) hinterhereilend, verfolgend.
—ίζω, (ἵζω) sich neben - mit einem setzen, neben ihm sitzen, Odyss. 16, 362.

Μεταίρω, aus Einem ins Andere tragen - gieſsen - versetzen, Plutarch. 10, p. 482. mit verst. ναῦν, ab - oder wegsegeln, ab - oder weggehen; aufbrechen; von Dingen, verändern.
—αἴσσω, f. ξω, (ἄϊσσω) nachspringen, nachrennen; verfolgen, Pindar. m. d. Aeus.
—αιτέω, ῶ, f. ήσω, (αἰτέω, μετὰ) davon verlangen, μετ. μέρος τινος, Aristoph. Vesp. 972. τῆς βασιλῆϊης, Herodot 4, 146. betteln, τροφὴν ἐφήμερον, Lucian. Cyn. 2. μεταιτεῖν τινά, bey einem betteln und bitten, Aristoph. Equ. 775.
—αίτης, μέταιτος, ὁ, Bettler; die zweyte Form bey Joh. Antioch. Excerpt. Vales. p. 786.
—αίτιος, ὁ, ἡ, mitschuldig; auch s. v. a. αἴτιος, schuldig; μεταίτιος βουλῆς, Theilnehmer, Aeschyli Choe. 97.
—αίφνιος, ὁ, ἡ, *repentinus*, (αἴφνης) plötzlich, unvermuthet, Hesych.
—αιχμέω, s. v. a. μαχέω, Hesych.
—αίχμιος, ὁ, ἡ, (αἰχμὴ, μετὰ) zwischen zwey Schlachtordnungen oder Armeen; τὸ μετ. der Platz zwischen zwey Armeen; die Mitte; vorzüglich die streitige - unbestimmte Mitte oder Gränze.

Μετακαθέζομαι, sich umsetzen, d. i. seinen Sitz, seinen Platz verändern.
—καθίζω, umsetzen, versetzen, wo anders hin setzen; auch s. v. a. d. vorh.
—κοσμέω, anders bewaffnen, Polyb.

Μετακαλέω, ῶ, f. ήσω, wegrufen, wo anders hin rufen, abrufen, im Medio zu sich rufen, Eur. Epistolac.

—κάρπιον, τὸ, die Vorhand, oder der Theil der Hand zwischen den Fingern und dem Vorarme oder Unterarme, woran die Armbänder getragen werden. S. κάρπος, Vorderarm.

—καταχέω, nachher darauf giefsen oder begiefsen, Hippocr.

—καταψύχω, darauf - hernach abkühlen, Hippocr.

—κεῖμαι, wo anders liegen, versetzt - verändert seyn, τὸ ἦθος μετάκειται, Dionys. hal. die Sitte ist verändert. ἡ μεταφορὰ μετάκειται ἀκριτῶς, Demetrii Phal. 188. die Metapher ist von einem unedeln Gegenstande übergetragen.

—κελητίζω εἰς ἕτερον ὄχημα, Nicetas annal. 1, 10. auf einen andern κέλης, d. i. Reitpferd oder Nachen steigen oder sich setzen.

—κενόω, s. v. a. μετερράω, Geopon. 7, 15, 1.

—κεράννυμι, ummischen, anders mischen, indem man etwas ausgiefst und in ein anderes Gefäfs thut; bey Dioscor. 1, 62, s. v. a. μετερράω und μεταγγίζω.

—κερας, ατος, ὁ, ἡ, τὸ, gemischt, temperirt, zwischen heifs und kalt, also lau. S. κεράς, Adv.

—κέρασμα, τὸ, Mischung von zweyerley. ψυχροῦ καὶ θερμοῦ μετακ. καὶ κοινώνημα, Plutar. 9, p. 747. auch s. v. a. μετάκερας.

—κιάθω, (κίω) wo anders hingehen, nachgehen; τῶν κιδίων μετεκίαθον, Il. 11, 713. st. διῆλθον.

—κινέω, ῶ, umstellen, anders stellen, versetzen, ändern; davon

—κίνημα, τὸ, s. v. a. d. folgd. Hippocr. eigentl. das Umgestellte - Versetzte.

—κίνησις, ἡ, das Umstellen - Versetzen - Verändern - Bewegen von einem Orte zum andern.

—κινητὸς, ἡ, όν, umgestellt, versetzt, verändert; zu verändern.

—κιρνάω, ῶ, s. v. a. μετακιράννυμι; zweif.

—κλαίω, f. αύσω, nachher weinen und bedauern, μετακλαύσεσθαι, Il. 11, 763.

—κλείω und —κλείζω im Etym. M. anders rufen, anders nennen.

—κλησις, ἡ, (μετακαλέω) das Herbey - Herzurufen, Vorfordern.

Μετακλίνω, umbiegen, wegbiegen, zurückbiegen; anders biegen; umändern; davon

—κλισις, ἡ, Umbiegung; das Zurückbiegen, Anders - biegen - oder lehnen; Umänderung, s. v. a. μετάληψις.

—κλύζω, nachher mit einem Klystire abführen und reinigen, Hippocr.

—κοιμίζω, Aeschyli Choe. 1073. μετακεκοιμισθὲν μένος ἄτης, wo Valkenaer richtiger μέγα κοιμ. lieset; sonst würde es, anders wohin in Schlaf und Ruhe bringen, heifsen.

—κοινος, ὁ, ἡ, gemeinschaftlich, mitgetheilt, Aeschyli Suppl. 1040. wo es social, theilnehmend, übersetzt wird.

—κοίνωνος, s. v. a. κοινωνὸς, Hesych.

—κομιδὴ, ἡ, das Wegtragen, Chrysost. Homil. in Genes. 1, 91.

—κομίζω, f. ίσω, weg - fortführen - fahren - tragen - bringen an eine andere Stelle, u. s. w.

—κόνδυλοι, τὰ μετ. Pollux 2, 145. die Theile zwischen den Fingergelenken.

—κόπτω, umprägen, umschlagen, Polyaeni 6, 9, 1.

—κοσμέω, ῶ, umordnen, anders ordnen; davon

—κόσμησις, ἡ, Umänderung, τοῦ βίου, Plutar. 10, p. 323. H. Umschaffung der Welt, Plutar. Sull.

—κόσμιος, ὁ, ἡ, voriz. τὰ μετακόσμια, der Raum zwischen unserer Erde und dem Himmel, Zwischenwelt, bey Epicur. ἐξ ἑτέρων τινῶν κόσμων ἢ μετακοσμίων, Plutar. Q. Symp. 8, 9.

—κρούω, vers. τὴν ναῦν, zurücksteuern oder zurückrudern; übergetr. seine Meynung ändern, Plutar. 10, p. 411.

—κτίζω, umbauen, εἰς ἕτερον τόπον, Strabo 13, p. 935. umbilden, umschaffen.

—κυβεύω, wie Würfel umändern, τὰς γνώμας, umstimmen, Nicetas annal. 8, 1.

Μετακυκλέω, wegführen, wegdrehen, Plato Epinom.

—κυλινδέω, ῶ, weg- und wo anders hin wälzen, Aristoph.

—κύμιος, ὁ, ἡ, (κῦμα) bey Eur. Alc. 91. ἅτας μετακύμιος, der die Welle des Unglücks abwendet; τὸ μετακύμιον, wie μεταίχμιον, der Raum zwischen den Wellen, Hesych.

—κύνιον, τὸ, die Ader oder Flechse hinter der Kniehe, Hippiatr. p. 894. edit. van der Linden; zw. vergl. κονίκοδες.

Μεταλαγχάνω, s. v. a. μεταλαμβάνω und μετέχω, τινός, habe - nehme Theil daran, verst. μοῖραν oder μέρος. Active bey Plutar. Aristid. 6. δίκης οὐδένι ὅτι μὴ τῷ φρονεῖν τὸ θεῖον μεταλαγχάνει, st. μεταδίδωσι. S. λαγχ.

—λαμβάνω, m. d. Genit. daran Theil nehmen - haben, und also geniefsen, davon bekommen, wie μεταδιδόναι τινί τινος und μετέχειν τινός; 2) m. d. Accus. von der Bedeutung μετὰ, nach, kommt die Bedeutung, nach einem andern nehmen; ἱμάτιον μεταλαβεῖν, anderes Kleid anziehen; ἡμέραν, Plutar. Luculli 41. einen andern Tag wählen; daher überh. ändern, verändern, tauschen, umtauschen; ἀντὶ εἰρήνης πόλεμον, Thucyd. 1, 120. μεταλαμβ. τὴν ἀρχὴν, nach einem andern die Regierung bekommen, also folgen. μετέλαβεν τὴν ἑλληνικὴν κατασκευὴν τῶν ὅπλων, nahmen die griechische Einrichtung an, Polyb. 6, 25. τὸν λόγον, τοὺς λόγους μεταλ. auch ohne λόγον bey Polyb. nach einem die Rede nehmen, d. i. antworten; neutr. ἅμα τῷ μεταλαβεῖν τὸ τῆς νυκτὸς, Polyb. 15, 30. sobald die Nacht folgte. Bey Philostr. Ap. 1, 19. bedeutet es verstehen, begreifen; auch deuten, auslegen, umschreiben.

—λαμπαδεύω, ἀθανασίαν τοῦ γένους καὶ αἰωνίαν διαμονὴν τινα παισὶ παίδων μεταλαμπαδευόμενην, Clemens pag. 503. d. i. wie eine Fackel im Wettlaufe übergeben.

Μεταλγέω, Aeschyli Suppl. 417. μεταλγεῖς τὸ δίκαιον ἔρξαι, weigerst dich, weil du kein Mitleiden mehr hast; sonst kann es auch mitleiden oder bereuen bedeuten.

—αλδήσκω, (ἀλδήσκω, μετὰ) Apollon. 3, 414. μεταλδήσκοντας ὀδόντας ἀνδράσι τευχηστῆσι, die wuchsen und sich verwandelten in bewaffnete Menschen.

Μεταλήγω, f. ξω, m. d. Genit. aufhören, ablassen.

—ληπτικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, der Theil nehmen kann; zur Metalepsis gehörig.

—ληπτὸς, ἡ, όν, mitgetheilt, mittheilbar.

—ληψις, ἡ, die Theilnahme; Tausch, das Vertauschen; Aenderung, Veränderung; die Nachfolge, und die übrigen aus μεταλαμβάνω folgenden Bedeutungen; auch Deutung, Auslegung, Umschreibung.

Μεταλλαγὴ, ἡ, s. v. a. μετάλλαξις, der veränderte Besitz oder Eigenthum, Soph. Phil. 1134.

—λακτὴρ, ῆρος, ὁ, der ve wechselt - wechselt - ändert, χροὸς, scil. e Farbe, Ion Athenaei p. 318.

—λακτος, ὁ, ἡ, verwechselt, verändert; zu verändern, veränderlich.

—λαξις, ἡ, Verwechselung, Vertauschung, Veränderung, s. v. a. μεταλλαγὴ.

—λάσσω, άττω, f. ξω, umtauschen, vertauschen, verwechseln; umändern, verändern, abändern, anders thun; τόπον, χώραν, πόλιν, aus einem Orte - Gegend - Stadt in eine andere gehen; mit βίον, und ohne dasselbe, sterben.

Μεταλλάω, ῶ, f. ήσω, ich suche, forsche nach, frage, erfrage, Pind. Pyth. 4, 291.

—λεία, ἡ, das Aufsuchen der Metalle in der Erde durch Gänge - Gruben - Stollen; daher heifst es auch unterirdische Gänge - Minen bey Belagerungen.

—λεύς, έως, ὁ, f. l. st. —λευτὴς, Strabo 9, p. 426. S. Doch hat Hesych. μεταλλεῖς von einer Art von Ameisen.

—λευσις, ἡ, s. v. a. μεταλλεία, Palaephati c. 10.

—λευτὴς, εῦ, ὁ, der in der Erde gräbt und Erze oder Metalle oder Fossilien aufsucht; Miniter, Strabo 15, p. 700. und 9, p. 426. Manetho 4, 259. und Moeris hat μετ. λίθων; davon

—λευτικὸς, ἡ, όν, zum Graben in der Erde (zum Miniren) und Aufsuchen der Metalle oder Fossilien gehörig oder geschickt.

Μεταλλευτός, ἡ, ὸν, aus der Erde gegraben, in der Erde aufgesucht, wie Metalle und Fossilien; überhaupt aufgesucht; von

—λεύω, (μέταλλον) ich grabe, entweder um Steine oder Metalle zu suchen, oder ich mache bey Belagerungen Minen, untergrabe; überhaupt aufsuchen, untersuchen, ausforschen, wie μεταλλάω; bey Polyaenus 2, 1, 26. einen zur Bergarbeit verdammen.

—λίζω, zum Bergbau verurtheilen; aus den Pandect.

—λικός, ἡ, όν, von Metall, zum Metall gehörig, metallisch.

—λιον. S. oben μεγάλλιον.

—λίτης, ου, ὁ, Fem. μεταλλῖτις, ἡ, von Metall, metallisch.

Μεταλλοιόω, (ἀλλοῖος) umändern, Philo 2, p. 296. P. u. Stobaei Phys. p. 1102.

Μέταλλον, τὸ, eine Grube in einem Berge, oder sonst in der Erde, wo man Steine, Sand oder Metalle von aller Art sucht; daher Bergwerk; auch das darin gefundene und ausgegrabene Erz, Steine, Sand, wie *metallum*. Ernesti leitet es von μέτω, μετάω, *metiri*, messen, ab.

—λουργεῖον, τὸ, ein Ort, wo Metalle zu gute gemacht oder verarbeitet werden.

—λουργέω, ῶ, ich mache Metalle zu gute, oder verarbeite sie; von

—λουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) der Metalle zu gute macht oder verarbeitet.

—λόχρυσος, ὁ, ἡ, γῆ, Anal. 3, p. 95. an Goldmetall reich.

—λμενος, Il. 5, 536. st. μαθαλόμενος.

—λωφάω, ῶ, oder ionisch —φέω, aufhören, nachlassen, ausruhen, Apollon. rhod. 1, 1161.

—μάζιος, ὁ, ἡ, (μαζὸς) zwischen den Brüsten. τὸ μ Anacr. 29, 30. der Raum zwischen den Brüsten.

—μαίομαι, aufspüren, aufsuchen, verfolgen, Pind. Nem. 3, 141.

—μανθάνω, umlernen, anders lernen; verlernen; seine Gewohnheit ändern.

Μεταμείβω, f. ψω, umwechseln, umtauschen, Pindar. dav.

—μειψις, ἡ, das Verwechseln, Vertauschen, Verändern.

—μέλει, Impers. es gereut mich, wie μέλει; davon

—μέλεια, ἡ, Reue und Aenderung des Vorsatzes.

—μελέομαι, εῦμαι, λομαι, f. ήσομαι, ich habe Reue, bereue und ändere meinen Vorsatz oder Betragen.

—μελητικὸς, ἡ, όν, zur Reue gehörig oder geneigt.

—μελητὸς, ἡ, όν, bereuet.

—μέλον, Nomin. Part. absolut. v. μεταμέλει, da es ihn gereute oder gereuet.

—μελος, ὁ, Reue, Thucyd. 7, 55. Adj. reuevoll, Plato.

—μέλπομαι, dabey - damit - darunter singen, τῷσι μεταμέλπεται. Hym. Hom. 1, 197. st. μετὰ τῆς μέλπ. wenn es nicht μέτα μ. heißen soll.

—μέμβλομαι, Il. 19, 343. st. μεταμέλομαι. 8. μέμβλομαι.

—μήθεια, ἡ, das Gegentheil von προμήθεια, wenn man nach geschehener Sache erst klug wird; auch s. v. a. μετάνοια, Hesych.

—μίγνυμι, f. ίξω, anders mischen und verändern; davon

—μικτος, Adv. vermischt.

—μιξις, ἡ, Veränderung durch Mischung.

—μίσγω, s. v. a. μεταμίγνυμι.

—μορφόω, ῶ, (μορφὴ) umgestalten, umbilden, umformen, verwandeln; davon

—μόρφωσις, ἡ, Umbildung, Umformung, Verwandlung.

—μόσχευσις, ἡ, Verpflanzung; v.

—μοσχεύω, (μόσχος) verpflanzen.

Μεταμπίσχω, umkleiden, umziehen, Plato resp. 2. dasselbe ist —αμφιέζω, Diodori 2, p. 90. desgl.

—αμφιάννυμι, fut. μεταμφιέσομαι, oder —έζω, fut. έσω, umkleiden, ein anderes Kleid anlegen, Lucian. 3, p. 20; daher umstimmen, verändern, Athen. 1, 422.

Μεταμώλιος, ὁ, ἡ, und μεταμώνιος, ὁ, ἡ, bey Homer und andern s. v. a. μάταιος, eitel, unnütz, vergeblich. Die Schreibart ist ungewiß, so wie die Ableitung. Doch scheint μεταμώνιος für μάταιος richtiger zu seyn, welches man für ἀνεμοφέρητος erklärt, wie ἀεμώλιος; hingegen μεταμώλιος (von μῶλος) erklärt Hesych. ἐμπέλεμος, μετὰ μάχης καὶ φονοῦσθος. Dagegen hat Hesych. μανίη, ὀλιγωρία auch μωνίην, μάταιον, ἀχρεῖον, wovon also andere μεταμώνιος ableiteten.

Μεταναγινώσκω, s. v. a. μετανοέω, umstimmen, Soph. Ajac. 707. wo andere μετεγνώσθη haben.

—ναστὴς, ου, ὁ, s. v. a. μετανάστης.

Μεταναστάσιον ὕδωρ, von einem Orte zum andern getragenes Wasser, aus Nonnus; von

—ανάστασις, ἡ, (μετανίστημαι) Auswanderung.

—ανάστατος, ὁ, ἡ, an einen andern Wohnort versetzt. Bey Ocellus 3 Ἑλλὰς ὑπ' ἀνθρώπων γινομένη μετανάστ. in welcher die Menschen wegziehen und auswandern; zw.

—ανασταίνω, ich ziehe - wandere aus - weg, Synesii Epist. 124. bey Suidas — σταίνω, φεύγω, μετοικίζω aus Psalm 10, 2.

Μετανάστης, ου, ὁ, μετανάστρια, ἡ, (νάω, μετὰ) der - die von einem Orte nach einem andern zieht, um da zu wohnen, als Colonist, Ueberläufer, Exulant, Fremdling; Aratus gebraucht es auch von den Planeten, Irrsternen.

—νάστιος, ὁ, ἡ, was zum μετανάστης gehört, von der Art ist, auch s. v. a. μετανάστης; selbst.

—νάστρια, ἡ. S. μετανάστης.

—νεύσσομαι, s. v. a. μετανίσσομαι.

—νέμω, ich vertheile unter; zweif.

—νέομαι, s. v. a. μετανίσσομαι, davon μετανεύμενος, ionisch st. μετανεύμενος.

Μετανθέω, (ἀνθέω) ich blühe um, wechsle die Farbe, Philostr.

Μετανίζω, (νίζω, νίπτω) umgießen, umspülen; zweif.

—νιπτηρ, ῆρος, ἡ, (κύλιξ, auch μετάνιπτρον, τὸ, (μετανίπτω, —ίζω) der Becher, Trunk nach Tische, wenn man die Hände gewaschen hat, Athenaei p. 423. u. 487. Pollux.

—νίσσομαι, s. v. a. μετανέομαι, ich gehe nach - zu - hinzu - hin.

Μετανίστημι, (ἀνίστημι, μετὰ) ich führe einen aus seinem Orte - Wohnsitze an einen andern fort als Gefangenen, Colonisten u. dergl. ich bringe - stelle weg, μετανίσταμαι, μετανίστην u. μετανασταθῆναι als Passiv. u. Med. an eine andere Stelle - weggebracht werden, weggehen, wegziehen.

—νοέω, ῶ, f. ήσω, ich sehe hinterher ein, erfahre und erkenne hinterher, und ändere danach meine Meynung - Sinn - Entschluß; daher auch ich bereue, s. v. a. μετεγνώσκω, Cyropaed. 1, 1, 3. ἐκ τούτου ἠναγκαζόμεθα μετανοεῖν μὴ οὕτε τῶν ἀδυνάτων οὔτε τῶν χαλεπῶν ἔργων εἶναι τὰ ἀνθρώπων ἄρχειν, ich ward anderer Meynung, und überzeugt, daß; 5, 5, 40. ὥστε Κυαξάρην μεταγιγνώσκειν, ὡς οὔτε ὁ Κῦρος ἀφίστη αὐτὸς, so daß Cyaxares anderer Meynung ward und einsah, daß.

—νοια, ἡ, (μετανοέω) Aenderung der Meynung - des Vorsatzes - Sinnes, wenn ich etwas erfahre, besser einsehe; daher auch Reue.

Μεταντλέω, ῶ, ich schöpfe und bringe aus einem Gefäße - Flusse u. s. w. in ein anderes, wie *transfundo*, umschöpfen, Geopon.

Μάταξα, ἡ, *mataxa, mataxa*, davon μετάξιον, τὸ, ein Dimin. ein fremdes Wort bey den spätern Griechen für rohe Seide, und überh. Seide. S. μάταξα.

Μεταξὺ, Adv. zwischen μεταξὺ δένδρου καὶ θάμνου, zwischen Strauch und Baum. μεταξὺ λόγων unter dem Sprechen, m. d. Particip. μεταξὺ πορευομένους μήτε ἐσθίειν μήτε πίνειν, im Gehen - Reisen; ohne Casus, dazwischen, πολλὰ μεταξὺ οὐρέα, Homer; τὰ μεταξὺ, was dazwischen ist, der Zwischenraum, Zwischenzeit; 2) Hesych. erklärt es auch ἐξαίφνης, μετ' ὀλίγον. Herodot. 4. 156. οἴχετο μεταξὺ ἀπολιτέων, er ging hernach oder bald darauf fort. Für hernach gebraucht es auch Plutarch. τοῖς μεταξὺ Μακεδονικοῖς βασιλεῦσι.

—ξυλογέω, ῶ, ich mache im Sprechen Einschiebsel, und

gleichsam Parenthesen, breche von einer Sache ab, und komme darauf wieder zurück; davon

Μεταξυλογία, ἡ, (μεταξύ, λέγω) wenn man in der Rede abbricht, und nach einer Zeit wieder nach andern Dingen davon anfängt und gleichsam Parenthesen macht; für Parenthese Theo. Progymn. c. 4 beyfällige Rede, Menander Excerpt. p. 122.

—ξύτης, ἡ, (μεταξύ) b. Sext. Empir. u. Jamblich. Pyth. das Dazwischenseyn, Zwischenzeit oder Raum.

—ξυτριγλύφιον, τὸ, der Raum zwischen dem Dreyschlitz, τρίγλυφα.

Μεταπαιδαγωγέω, ῶ, und —παιδεύω, anders erziehen, oder lehren; anders als vorher unterrichten.

—παιφάσσομαι, hin und her fahren, vom Blitze, Apollon. Rhod. 3. 1266. wo andere —φάσσω lasen.

—πάλλομαι, mit einem loosen; s. Les. st. μέτα παλ. Il. 24, 400.

—παραδίδωμι, von einem dem andern übergeben, oder einem nach dem andern geben, Jambl. Pyth. 226.

—παύομαι, dazwischen ruhen und aufhören, Homer; dav.

—παυσωλή, ἡ, Erholung dazwischen, Il. 19, 201. ἔστότε τις μετὰ παυσωλὴν πολέμοιο γένηται ist die richtigere Lesart, daſs μεταγένηται zusammenstehe, wie Il. 2, 386. εὖ γὰρ παυσωλή γε μετίσσεται.

—πείθω, umstimmen und zu etwas anderm bereden; Hesych. hat μεταπείσεσθαι für μεταπεισθῆναι angemerkt.

—πειράομαι, ῶμαι, auf eine andere Art versuchen, Aristoph. eccles. 217.

—πειστος, ὁ, ἡ, (μεταπείθω) durch Ueberredung auf andere Gedanken gebracht oder zu bringen.

—πειστὸς, ὁ, ἡ, (μεταπείθω) umgestimmt, umzustimmen.

—πεμπτος, ὁ, ἡ, herbeygerufen, vorgefordert.

—πέμπω, nachschicken, absenden, abschicken, Eur. Hec. 504. Bey Thucyd. 6, 88. 7, 8. u. Aristoph. Vesp. 678. heiſst μεταπέμπω, s. v. a. μεταπέμπεσθαί τινα, ich schicke nach jemand, lasse ihn holen, zu mir kommen. μετά τινα πέμπω; davon

—πεμψις, ἡ, das Nachschicken und Holenlassen; Vorforderung.

—περισπάω, ῶ, weg und wo andershin ziehen, abziehen.

—πέτομαι, μετοπτέομαι, weg- fort- und wo andershin fliegen.

—πεττεύω, die Steine beym Spiel umsetzen, zurücksetzen, anders setzen; daher übergetr. um- oder abändern, verändern, Platonis Minos und Aristaen. 1, Ep. 23.

—πεύθομαι, Odyss. 13, 415. πευσόμενος μετὰ σὸν κλέος, der nachfragen, forschen wollte nach dem Gerüchte von dir.

Μεταπηγνυμι, μεταπηγνύω, s. v. a. πηγνύω, m. der Bedeutung von übertragen an eine andere Stelle; im Medio τὴν καλιάν, das Nest auf einen andern Baum machen, Dio Chrys.

—πηδάω, ῶ, umspringen, nachspringen; davon

—πήδησις, ἡ, das Um- oder Nachspringen.

—πίνω, nachtrinken, hinterhertrinken, Hippocr. davon —πότέον, Gerund.

—πιπράσκω, nachher oder wieder verkaufen, Schol. Aristoph. Nub. 1200.

—πίπτω, umfallen, umschlagen; auf eine andere Seite fallen oder umschlagen; μεταπίπτουσις λόγοι bey Arrianus Ep. eine Art von Syllogismen, welche 3. 2. μεταπτώσεις λόγων heiſsen; ausarten; abfallen; durchfallen, wie *spe excido*, sich in der Meynung ändern, andern Sinnes werden, Appian.

Μετάπλασις, ἡ, oder —ασμὸς, ὁ, Umbildung; von

—πλάσσω, μεταπλάττω, f. άσω, umbilden, umformen, anders bilden; verändern.

—πλόμενοι, die Umgeschaffenen oder Vergötterten, Hesych.

—πλόω, seinen Lauf zur See ändern; sw.

—πνέω, Athem holen, zu Athem kommen, sich erholen, Oppian.

—ποιέω, ῶ, f. ήσω, anders machen, ändern; Med. m. d. Genit. wie μεταλαμβάνω, μεταλαγχάνω, und μετέχω, verst. μέρος, sich zu eigen machen, sich zueignen, anmaſsen, haben, besitzen, Plato; davon

Μεταποίησις, ἡ, Umarbeitung, Veränderung, Ausbesserung, Erneuerung.

—ποιητὴς, οῦ, ὁ, der umschafft, verändert; zweif. davon

—ποιητικὸς, ἡ, όν, zum Umarbeiten oder Verändern gehörig, geschickt, geneigt.

—ποινιος, ὁ, ἡ, rächend, strafend, Suidas.

—ποινύω, Apollon. 4. 1113. συνήιξαν ἀμφίκολοι δίστασιν ἣν μετανοστήσουσαι, st. συν. μεθ' ἣν ἀ. ποιν. versammleten sich und gingen zu ihrer Frau, um ihr Hülfe zu leisten, und sie zu bedienen.

—πομπὴ, ἡ, s. v. a. μετάπεμψις.

—πόντιος, s. v. a. διαπόντιος, Hesych.

—πορεύδην, Adv. s. v. a. μεταλθών, Hesych. von

—πορεύομαι, nachgehen, verfolgen; suchen, wie ein Amt, *ambio*, ἀρχὴν, Dionys. 10, 58. rächen, strafen, wie μετέρχομαι.

—πορωσείω, ῶ, und —πωσία, ἡ, S. μετασυγκρίνω.

—πρασις, ἡ, das wiederholte Verkaufen von Einem zum Andern, Strabo 5. p. 359.

—πράτης, ου, ὁ, (μετὰ, πιπράσκω) s. v. a. καλιμπράτης, Höker, Gloss. St.

—πρεπὴς, ὁ, ἡ, ἀθανάτοις, Il. 18, 370. ausgezeichnet unter den Göttern.

—πρέπω, m. d. Dat. sich darunter auszeichnen, und hervor stechen.

—πτοιέω, (πτοία) Aeschyli Sup. 343. ist μεταπτοεῖσ'αν st. μεταπτώσσουσαν, aus Furcht eine Gegend, Land verlassen und fliehen. Sonst heiſst es wegscheuchen.

Μεταπτάμενος, (μεθίπταμαι) weg- fort- hinüber fliegend.

—πτωσις, ἡ, (μεταπίπτω) die Veränderung des Platzes; Veränderlichkeit, Unbeständigkeit; das Umschlagen; Veränderung; davon

—πτωτικὸς, ἡ, όν, veränderlich, unbeständig; in derselb. Bedeut. wird aus Antonini 5. μεταπτωτὸς angeführt, welches bey Plutar. 7, p. 756. umschlagend, sich verändernd, bedeutet, μεταπτώτως ἐλάμπων αὐτὸν, Arriani Ep. 2. 22.

—πύργιον, τὸ, s. v. a. μεσοπύργιον, Thucyd.

—πωλέω, ῶ, s. v. a. μετατιθράσκω.

Μεταρδεύω, (ἄρδω) ταῦτα ὥςπερ ἐκ πηγῆς τῶν ὁμηρικῶν ἐπῶν εἰς τοὺς ἰδίους διαλόγους μετήρδευσεν, Heracl. Allegg. 18. ab- und überleiten, wie *derivare*.

Μεταρίθμιος, ὁ, ἡ, unter die Zahl gehörig, dazu gezählt, gehörig.

Μεταρρέω, umfliefsen, weg- fort und wo anders hin oder zurückfliefsen.

—ρριπίζω, Arriani Ep. 1, 4. 19. verbindet es im Passivo mit μεταπίπτειν, von einer Seite zur andern sinken oder fallen, wo andere μεταῤῥυθμίζεσθαι verbessern.

—ρρίπτέω, ῶ, und —ρίπτω, f. ψω, umwerfen, oder anders wohin werfen, Plutarch. 6, p. 396.

—ρροια, ἡ, das Weg- Fortfliefsen; Rückfluſs, Zurücktreten des Wassers, Ebbe.

—ῤῥυθμίω, ῶ, zw. s. v. a. μεταῤῥυθμίζω, umbilden; verändern, bessern; davon

—ῤῥύθμισις, ἡ, Umbildung, Veränderung, Verbesserung.

—ῤῥυθμόω, s. v. a. —θμίζω, Hesych. in μετεῤῥυθμωμένα.

—ῤῥυίσκομαι, weg und hinein fliefsen, Nicetae histor. p. 150.

Μεταρσία, ἡ, Diodor. 3, 51. μεταρσίας καὶ κινήσεως st. μετάρσεως, wie νεοχμίη st. νεόχμωσις, wenn es nicht μεταρσίας κινήσεως heiſsen soll.

—αρσιολεσχίω, ῶ, verächtlich st. μετεωρολογέω; von

—αρσιολέσχης, ου, ὁ, (μετάρσιος, s. v. a. μετέωρος, und λέσχη) s. v. a. μετεωρολόγος, aber verächtlich; davon

—αρσιολεσχία, ἡ, verächtlich st. μετεωρολογία, Plutar. Pericles 5.

—αρσιολογία, ἡ, μεταρσιολόγος, ὁ, ἡ, und μεταρσιλογίω, s. v. a. μετεωρολογέω, μετεωρολόγος, und μετεωρολογία, von λέγω und

Μετάρσιος, ὁ, ἡ, und *μετάρσιος*, ία, ιον, (*μέταρσις*) erhoben, hoch; in der Luft, und s. v. a. *μετέωρος*: also τὰ *μετάρσια*, s. v. a. τὰ *μετέωρα*, die Luft, der Himmel, und die Erscheinungen und Begebenheiten darin; 2) metaph. hochmüthig, stolz; davon

—**αρσιόω**, ῶ, ich erhebe, s. v. a. *μετεωρίζω*, Herodot. 8, 65.

—**αρσις**, ἡ, (*μεταίρω*) das Weg- Fortttragen, Weg- Erheben; Versetzung, Verpflanzung, Veränderung.

Μεταστέομαι, ich gehe zu oder mit, begleite, Ilias.

—**σκαίρω**, dabey- darin- wegspringen, Arati Phaen. 280.

—**σκευάζω**, f. *άσω*, in eine andere Gestalt oder Kleidung (*σκευή*) bringen, verändern; Med. *μεταπκευάζεσθαι*, wegpacken und wegbringen an einen andern Ort; *μεταπκευασάμενος τὸν οἶκον ὅλον*, Dionys. 4, 6. zog mit seiner ganzen Familie weg und dahin, τὰ *αὐτοῦ παρὰ τὸν*, Xenoph. Eph. 5, 13. *οἰκιπκαῖς ἐδρήσεσι*, Polyaeni 6, 49.

—**σκευαστικός**, ἡ, όν, zum Abändern - Verändern gehörig oder geschickt.

—**σκευή**, ἡ, Veränderung, Abänderung; Verbesserung.

—**σκηνόω**, aus einem Zelte oder Wohnung weggehen; wegziehen, Diodor. Sic.

—**σοβέω**, ich schencke weg, Suidas.

—**σπάω**, wegziehen und anders wohin ziehen, abziehen, abbringen, Soph. Oed. Col. 868.

Μεταστὰς, Il. 17, 190. s. v. a. *μεταστόμενος*, *μετερχόμενος* oder *κιχάνων*, verfolgend und einholend. Gewöhnlich ist *μεθίστημι*, davon *μεθίστω*, Aor. *μέθεστον*, wie *ἴσχω*, *ἔσχον*. So auch *ἐνίστημι* und *ἐνιστάμενος*. So *κίρνα*, *κίρνω*, *ἐνίτω*, *ἐνίστω*, u. s. w.

Μίτασσαι, αἱ, die mittlern oder vielmehr die nachgebornen Lämmer oder Schafe, Odyss. 9, 221. wie *ἔνισσαι*, bey Hecataeus; von *μετὰ*, wie *ἔνισσος* von *ἐνί*, und *περίσσος* von *περί*, s. v. a. *περὶ ὤν*, *ἐνὶ ὤν*, *μετὰ ὤν*.

—**σσύομαι**, st. *μεταπεύομαι*.

Μετάστασις, (*μεθίστημι* und *μεθίσταμαι*) das Wegstellen oder -setzen, das Wegtreten oder Abtreten; Versetzung, Entfernung, z. B. *τῶν διακόνων*, der Bedienten; Verbannung; das Weggehen, Verschwinden, *μετάστασις τῶν Δωριέων*, Thucyd. 3, 82. Veränderungen der Wohnsitze; der Tod und dergl. auch *Conversio Reipublicae*. Die Revolution in Athen, da nach der Niederlage vor Syrakus die Demokratie sich in Aristokratie verwandelte. Valesii not. ad Harpocrat. p. 174. Thucyd.

—**στατικός**, ἡ, όν, zum Uebertragen - Wegstellen - Versetzen gehörig - geschickt - geneigt.

—**στείχω**, nachgehen um aufzusuchen oder zu rufen, Eur. Hec. 569.

—**στέλλομαι**, wie *μεταπέμπομαι*, nachschicken und holen, kommen- rufen lassen.

—**στένω**, hinterher bereuen und beseufzen, Odyss. 4, 261. wie Hesiodus — *στοναχίζω* gebraucht. *μεταστένομαι δὲ σὸν ἄλγος*, Eur. Med. 997. drückt den Uebergang der Klage von Jason auf Medea aus, auch dich beklage ich. *μεταστένειν κόνει*, Aeschyli Eum. 60.

—**στήθιος**, ὁ, ἡ, zwischen der Brust (*στῆθος*) oder dem Handballen auf der Faust in der Mitte.

—**στοιχεί**, Adv. in einer Reihe fort, Il. 23, 358.

—**στοιχειόω**, ῶ, (*στοιχεῖον*) verwandeln, umschaffen, so dass man die Bestandtheile eines Körpers auflöset; davon

—**στοιχείωσις**, ἡ, Verwandelung, Umänderung; Umschaffung.

—**στοιχίζω**, s. v. a. — *στοιχειόω*, sehr zw.

—**στοναχίζω**, s. v. a. *μεταστένω*, w. m. n.

—**στρατοπεδεύω**, die Armee umlagern - in ein anderes Lager bringen; auch neutr. s. v. a. d. Medium, aus dem Lager aufbrechen, und ein anderes Lager beziehen.

—**στρεπτικός**, ἡ, όν, zum Umkehren gehörig - geschickt; von

—**στρέφω**, fut. *ψω*, ich kehre- wende um; ich ändere um; verwandele; 2) mit dem Genit. neutr. s. v. a. *ἐπιστρέφομαι*, ich kehre mich an etwas, Eur. Hippocr. 1237. davon

Μεταστροφή, ἡ, das Umkehren, Umwenden.

—**στρωφάω**, s. v. a. *μεταστρέφω*.

—**στύλιον**, τὸ, (*στύλος*) Säulengang, Gallerie, Dio Cass. 68, 25. wo vorher *μεταστήλιον* stand.

—**συγκρίνω**, ein der methodischen Schule eignes Wort, womit sie die Umänderung der ganzen körperlichen innern Beschaffenheit durch den Gebrauch der Mittel, die sie *μεταπυγκριτικὰ* und *διαπασίας μεταπυγκριτικὴν* nannten, andeuteten; diese bewirkten sie durch Erölnung der Poren und Abführung der verdorbenen Säfte aus dem Innersten durch die Poren: Caelius Aurel. nennt diese *μεταπύγκρισιν*, *recorporationem* und *novationem corporis*. Celsus 2, 17. *ubi summam autem relaxari evocarique corruptum humorem et habitum corporis mutari expedit*. Diese Abführen durch die Poros nannten sie auch *μεταπορευτικὴν* und *μεταπορευτεῖα*.

—**σύγκρισις**, ἡ, S. *μεταπυγκρίνω*.

—**συγκριτικός**, S. *μεταπυγκρίνω*.

—**συμβάλλομαι**, mitbelfen, mit beytragen, Hippocr. glandul. c. 6.

—**συντίθημι**, umstellen und anders in der Composition setzen und ordnen, Demetr. Phaler. 249.

—**σύρω**, wo anders hin ziehen, Eustath.

—**σύομαι**, davon *μετίσσυτο*, ging zu ihm hin eilig, Il. 21, 423. mit d. Accus. *τοιμένα* 23, 389.

—**σχηματίζω**, umbilden, umgestalten, verändern; davon

—**σχηματισις**, ἡ, Umbildung, Umgestaltung, Veränderung.

—**σχηματισμός**, ὁ, s. v. a. d. vorh.

Μετατάσσω, *μετατάττω*, f. ξω, umordnen, umsetzen, umstellen, anders ordnen, anders setzen, anders stellen; im Med. *μετατάξασθαι παρ' Ἀθηναίους*, Thucyd. 1, 95. st. *μετελθεῖν*, übergehen zu den Athenern.

—**τίθημι**, fut. *θήσω*, umstellen, umsetzen, versetzen, anders setzen; umändern, verändern; τὸν *βίον*, Diog. Laert. 3, 78. sterben; *μετατίθεμαι*, ich ändere meine Meynung, werde andern Sinnes. *γνώμης*, Appiani Civ. 3, 29. überh. s. v. a. *μεταβάλλω* u. —*λομαι*.

—**τίκτω**, Aeschyli Ag. 754. *μετὰ μὲν πλείονα τίκτει*, gebiert hernach.

—**τρέπω**, f. *τρέψω*, umkehren, umwenden; Med. sich umkehren; sich an etwas kehren, achten, sorgen für, m. d. Genit. wie *ἐπιστρέφομαι* und *ἐντρέπομαι*, Φιλότητος, Il. 9, 626.

—**τρέφω**, f. *θρέψω*, darunter- damit erziehen, m. d. Dativo, poetisch.

—**τρέχω**, weg- fort- wo anders hin- nachlaufen. *παρ' Ἀθηναίων μεταθρέξει* (Futur. Medii) *ταχύ*, Aristoph. Pac. 261. nach der Lesart des Codex Ravennas, von den Athenern holen.

—**τροπάζομαι**, s. v. a. *μεταστρέφομαι*, Hesych.

—**τροπαλίζομαι**, sich umkehren.

—**τροπή**, ἡ, und *μετατροπία*, ἡ, (*μετατρέπω*) Pindar. Pyth. 10. 31. das Umschlagen, die Veränderung.

—**τροπος**, ὁ, ἡ, umschlagend, zurück oder umkehrend; verändert, Aeschyli Persae 937. *δαίμων*, wo Sch. erste Ausgabe *μετάπρεπτος* hatte.

—**τρωπάω**, s. v. a. *μετατρέπω*, Apollon. rhod. wie *μεταστρωφάω* st. —*στρέφω*.

—**τυπόω**, ῶ, umformen; davon

—**τύπωσις**, ἡ, Umbildung, das Umformen.

Μεταυδάω, ῶ, f. *ήσω*, m. d. Dativo, zu- mit einem reden -sprechen, anreden. Bey Apollon. 2, 54. und Moschi 4, 61. m. d. Accus.

—**αυλος**, ὁ, ἡ, attisch st. *μίσαυλος*.

—**αύριον**, Adv. (*μετὰ αὔριον*) übermorgen, ἡ *μετ.* vorst. ἡμέρα, der Tag übermorgen.

—**αυτίκα**, Adv. (*μετὰ, αὐτίκα*) sogleich nachher, darauf.

—**αῦτις**, Adv. (*μετὰ, αὖτις*) nachher darauf.

—**αυτος**, st. *μετὰ*, tabula heracleens. p. 219.

—**αυχένιος**, ὁ, ἡ, (*αὐχήν*) nach oder zwischen dem Halse gelegen - befindlich.

Μεταφέρω, weg- fort- wo anders hin tragen, übertragen; davon *μεταφορά*; bey Appian. s. v. a. *referre*, *renuntiare*, berichten.

Μετάφημι, m. d. Dativo, s. v. a. μεταυδάω.
—φοιτάω, ῶ, von Einem zum Andern gehen, übergehen, Strabo.
—φορά, ἡ, (μεταφέρω) das Weg- Fort- Anders wohin tragen, das Uebertragen, vorzügl. eines Wortes oder einer Bedeutung auf einen andern Gegenstand, Metapher; davon
—φορέω, ῶ, s. v. a. μεταφέρω; davon
—φόρητος, übergetragen, übertragbar.
—φορίζω, bey Schol. Lycophr. 286. s. v. a. μεταφέρω oder μεταφράζω, zw.
—φορικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, übergetragen, metaphorisch, uneigentlich.
—φράζομαι, Il. 1, 140. s. v. a. ἐπιφράζομαι, überlegen, bedenken, und zwar mit einander gemeinschaftlich.
—φράζω, f. άσω, in einen andern Ausdruck, wie aus der Poesie in Prosa übertragen; umschreiben, übersetzen; dav.
—φρασις, ἡ, die Uebertragung in einen andern Ausdruck, Umschreibung, Uebersetzung.
—φραστής, οῦ, ὁ, (μεταφράζω) der in einen andern Ausdruck überträgt, wie aus Poesie in Prosa: Uebersetzer, Umschreiber; davon
—φραστικός, ἡ, όν, zum Uebertragen- Uebersetzen- Umschreiben gehörig oder geschickt.
—φρενον, τὸ, der Rücken, und zwar bey Homer. Il. 2. der Theil, wo eher zwischen den Schultern liegt, nach andern dem Zwerchfelle (φρένες) oder Herzen gegenüber. Nach Rufus ist es der Theil in der Gegend der Nieren, *la croupe*, Gregor. Naz. c. Astron. Machaer. Mos. Lect. 2, p. 39. μεταφρενα τὰ ὀπισθεν τῆς κεφαλῆς λέγονται.
—φρίσσω, hinterher schaudern, Hippocr. Coac. c. 1.
—φύομαι, umgeschaffen werden, nachher wachsen oder entstehen; auch μετάφυμι, davon bey Suidas μεταφῦναι, μεταπλασθῆναι, umgebildet werden.
—φυτεία, ἡ, Um- Verpflanzung; von
—φυτεύω, um- verpflanzen, versetzen.
—φύω, nachwachsen; hernach entstehen, Hippocr. de carn. p. 251. zw.
—φωνέω, mit- zu einem sprechen, anreden, m. d. Dativo, wie μεταυδάω, μετάφημι, und dergl.
Μεταχάλκευσις, ἡ, Umschmiedung; überh. Umarbeitung; von
—χαλκεύω, metallene Werkzeuge umschmieden, umgießen; umarbeiten.
—χαράσσω, umprägen, anders prägen.
—χείμασις, ἡ, nachfolgender Sturm, Nachwinter, Plinii 18. c. 25. Vegetii Milit. 4, 46.
—χειρίζω, sollte im Activo heißen, ich gebe in die Hand; aber nur bey Thucyd. 1, 13. erklärt μεταχειρίσαι der Schol. durch ἐναλλάξαι; 2) gewöhnlich heißt μεταχειρίζω und Med. μεταχειρίζομαι m. d. Accus. von Sachen und Personen, ich nehme etwas in die Hand- vor die Hand, ich behändige, ich habe unter den Händen, behandle; ich treibe etwas, wie ein Gewerb; ich behandle, begegne; ich betreibe, besorge; pflege, warte etwas oder eine Person; bey Antiphon. τὸν ἑαυτοῦ Φονία μεταχειριζόμενοι, umarmten oder gaben die Hand ihrem Mörder; vergl. Plato Phaedri 38. Das franz. *manier* kommt völlig dem gr. bey.
—χείριος, ὁ, ἡ, unter- in den Händen befindlich.
—χειρισμός, ὁ, und μεταχείρισις, ἡ, (μεταχειρίζω) das Unterhandenhaben, Handhabung, Behandlung, Art zu behandeln.
—χεύω, und —χέω, umgießen, weg- fort- wo anders hingießen.
Μεταχθόνιος, ὁ, ἡ, (χθών) überirdisch. S. μεταχρόνιος.
Μετάχοιρον, τὸ, oder μεταχοιρος, Pollux 1, 251. nachgebornes (im Mutterleibe beschnittenes) Ferkel, Aristot. h. a. 6, 18. Spätferkel. S. über Varro R. R. p. 432.
—χρηματίζω, τὴν δόξαν μεταχρηματίσασα, Diodor. Exc. Leg. änderten den Namen des Geschenks.
—χρόνιος, ία, ιον, (χρόνος) sollte bedeuten, was nachher geschehen ist; bey den Dichtern aber steht es sehr oft st. μεταχθόνιος über der Erde erhoben, *sublimis*, Ruhnk. Ep. Crit. 2, p. 207.
Μεταχρονος, ὁ, ἡ, nach der Zeit geschehen- gethan- soyend.
—χρόω, f. ώσω, ich gebe eine andere Farbe (χρόα) - Ansehen - Gestalt; ich färbe um oder anders.
—χρώννυμι, μεταχρωννύω, f. —χρώσω, s. v. a. d. vorh.
—χωρέω, ῶ, übergehen, weggehen, anders wohin gehen; davon
—χώρησις, ἡ, das Weggehen an eine andere Stelle, der Uebergang.
Μεταψαίρω, s. v. a. μεταπινῶ, Eur. Phoen. 1400. S. ψαίρω.
—ψαλάσσω, s. v. a. μεταπίθημι, Hesych.
—ψηφίζομαι, durch Stimmen und einen Beschluß auf einen andern übertragen; davon
—ψήφισις, ἡ, das Uebertragen auf einen andern durch Stimmen und einen dadurch gemachten Beschluß.
—ψυξις, ἡ, s. v. a. μεταπνοή, Hesych.
—ψύχωσις, ἡ, *transanimatio*, Gloss. St. viell. st. μετεμψύχωσις.
Μετγγράφω, das Eingeschriebene- Eingetragene anders einschreiben, Aristoph. Equ. 1370. wo vorher μεταγρ. stand.
—ίγγυες, s. v. a. μισίγγυος, wie μίταυλες, Moeris.
—εγκεντρίζω, umpfropfen, Photii epist. 2. und Geopon.
—εγχέω, umgießen, aus einem Gefäß ins andere gießen.
Μετέειπον, μετέπτα. S. in μετέπω.
Μετέησι, ionisch st. μετήν, attisch μετῇ, Conjunct.
Μέτειμι, m. d. Dativo, dabey- darunter seyn - verweilen - sich befinden, damit umgehen: οὐ γὰρ παυσωλήν γε μετέσσεται, Il. 2. wie *intercedere*, dazwischen seyn; 2) μέτεστι μοι τούτου, ich habe daran Theil; μετὴν αὐτοῖς ἀρχῆς οὐδεμιᾶς, sie hatten keinen Antheil oder Ansprüche an irgend einer Magistratur, Aristot. Polit. 2. Vollständig sagt Isocrates ἀρετῆς οὐδεν μέρος τοῖς πονηροῖς μέτεστι; daher μετουσία, Theilnahme, Gemeinschaft, ἀλλ' οὐ μετὴν αὐτοῖς —κτανεῖν, Soph. El. 529. sie hatten kein Recht dazu.
Μέτειμι, (εἶμι) davon μετίναι, μετιὼν, ingl. μετίσομαι, μετισάμενος, Il. 13, 90. ich gehe nach etwas, um es zu holen; ich gehe einem nach, ich folge ihm; verfolge ihn; daher ich suche- verlange etwas, bemühe mich darum; auch ich räche, bestrafe, m. d. Accus. 2) ich gehe hinzu, oder hinüber. S. das gleichbedeutende μετέρχομαι.
Μετεῖς, ionisch st. μεθεῖς.
Μετειςόδυω, aus Einem ins Andere gehen oder kriechen hinübergehen.
Μετείω, poet. st. μετῶ. S. μετέω.
—εκβαίνω, heraus und weg- fort- wo anders hin gehen.
—εκβιβάζω, heraus und anders wohin bringen, Thucyd.
—εκδέχομαι, auf- annehmen.
—εκδίδωμι, wiederum- nachher- anders ausleihen- verleihen, Plutar. compar. Lycurgi 4.
—εκδυμα, τὸ. S. d. folgd.
—εκδύω, im Med. ich ziehe ein Kleid nach dem andern aus, und wechsle so die Kleider; daher μετεκδύματα τύφου, Stobaei Serm. 31. Kleider, Gewande, die der Stolz eines nach dem andern aus und anzieht, also wechselt.
—εκτενεύσω ῥοθίοισι, Oppian. Hal. 2, 164. d. i. μετὰ ῥοθ. ἐκτενεύσω.
—εκφέρω, heraus und fort- weg- wo anders hin tragen; zw.
—ελέγχω, überführen und auf eine andere Meynung bringen, Jambl. Pythag. §. 218.
—ελευστέον, Gerund. von μετελεύθω, s. v. a. μετέρχομαι.
—εμβαίνω, in ein anderes Schiff oder wo anders hin steigen.
—εμβιβάζω, τοὺς ἐρέτας, andere Ruderer an die Stelle der vorigen stellen, Polyaeni 3, 41.
—έμμεναι, dor. u. poet. st. μετέμεν, d. i. μετεῖναι.
—έμφυτος, ὁ, ἡ, umgepflanzt, umgepfropft, wo anders her übergetragen und eingepflanzt; Anthol.
—εμψυχόω, ῶ, (ψυχή) umseelen, die Seele aus einem Körper in den andern gehen lassen; davon
—εμψύχωσις, ἡ, die Umseelung; Versetzung oder Wanderung der Seele aus einem Körper in den andern.
—ένδεσις, ἡ, (μετενδέω) das Umbinden, d. i. An eine andere Stelle binden.

Μετενδεσμέω, ῶ, s. v. s. —εύω, ῶ, umbinden, von einem Orte los- und an einen andern anbinden.

—ενδύω, umziehen, nach einem andern Kleide anziehen, umkleiden; Med. μετενδύομαι, und —ένδυμι, sich ein anderes Kleid anziehen; τὸν κάνδυν, Luciani 2, p. 185.

—ενέγκω, s. v. a. μεταφέρω. Davon das attische μετενήνοχα st. μετήνοχα.

—εννέπω, mit dem Dativo, Apollon. rhod. 3, 1168, sagen, erzählen.

—ενσωματόω, ῶ, wie μετεμψυχόω, aus einem Körper in den andern wandern lassen; davon

—ενσωμάτωσις, ἡ, das Einverleiben oder Versetzen aus einem Körper in einen andern, Plato.

—εντίθημι, wo anderswo hineinsetzen oder bringen, Demosth.

—εξαιρέομαι, wo anders herausnehmen und anders wohin bringen, Demosth.

—εξανίστημι, von einem Orte - Wohnorte wegbringen u. an einen andern versetzen, auswandern heißen, vertreiben.

—εξαντλέω, ῶ, aus - und wo andershin schöpfen und gießen.

—εξάρτυσις, ἡ, das Umstellen, d. i. Richten und Verbessern der falsch gestellten Maschine, Mathem. vett. p. 58.

—εξέτεροι, αι, α, bey Herodot. einige andere.

—επειτα, Adv. (ἔπειτα) nachher, hernach.

—επιγράφω, ich mache eine andere Aufschrift, Plutarchi 9, p. 339.

—επίδεσις, ἡ, das Wegnehmen der alten Bandage oder des alten Verbandes, um ihn neu anzulegen; von

—επιδέω, ich verbinde von neuem, und nehme den alten Verband weg, Hippocr.

—έπω, m. d. Dat. mit - zu einem sprechen, wie μεταφημί; davon μετέπεον.

—ερέω, ῶ, (ἐρέω) aus und in ein anderes Gefäls oder anderswohin gießen.

—έρχομαι, (ἔρχομαι, μετὰ) ohne Casus, ich gehe hinüber, auf eine andere Seite - Stelle; 2) m. d. Accus. ich gehe nach einem, um ihn zu holen, ich hole, ich lasse holen; daher ich folge, verfolge einen; metaph. ich räche, bestrafe; 3) ich verlange, sehne mich nach etwas, bestrebe, bewerbe mich um etwas; daher ἐπεὶ τὸ μὲ λιτῇσι μετέρχεαι εἰπεῖν τὴν ἀληθείην, Herodoti 6, 69. weil du mich bittest, wie *adire, prosequi precibus aliquem.* ἀπάτῃ τῶν Μεγαρέων μετελθόντων αὐτοὺς ὡς ἥκοι Φιλοποίμην σφίσιν ἐς τὴν πόλιν, Pausaniae 8, 50. indem die Meg. sie täuschten durch das falsche Gerücht, als wenn u. s. w.

Μετεστεώσης, ionisch st. μεθεστώσης, von μετίστημι st. μεθίστημι.

Μετέσχηκε, Perf. zu μετέχω, gleichsam von μετασχέω.

—εύχομαι, f. ξομαι, s. v. s. ἀπεύχομαι, seinen Wunsch ändern oder zurücknehmen, Eur. Med. 600.

—έχω, fut. μεθέξω, m. d. Genit. verstanden μέρος, Theil daran haben, mitbesitzen, mitgenießen. ὁ Φιλόσοφος περὶ τὰς ἰδέας σπουδάζει, ὁ δὲ ῥήτωρ περὶ τοὺς μετέχοντας, Aristot. probl. 30, 9. der Philosoph beschäftiget sich mit dem Abstracto, der Redner mit dem Concreto. M. d. Accus. Soph. Oed. Col. 1484. Brunck ad Theog. 905.

Μετέω, Il. 22, 388. st. μετῶ, *interim.* Connect. von μέτειμι, dafür μετέω, 23, 47.

Μετεωρία, ἡ, (μετέωρος) *oblivio*, Leichtsinn, Vergeßlichkeit, wie es Sueton. in Claud. 39. übersetzt.

—ωρίζω, in die Höhe heben, erheben, schwebend halten, oder schweben - fliegen lassen; metaph. ich erhebe die Seele eines andern durch Hoffnung, Erwartung, Freude, Stolz, Muth, *erigere animum; efferre animo.* Daher im Medio sich erheben, stolz seyn; in Erwartung und aufmerksam seyn; leichtsinnig, unbeständig oder ungewiß seyn. Bey Philostr. Apoll. 6, 12. μετεωρίσαι τὴν ναῦν εἰς τὸ πέλαγος, das Schiff aufs hohe Meer führen; doch sagt er auch neutr. in heroic. cap. 8. ἵνα μετεωρίζουσα ἐς τὸ πέλαγος ἡ ναῦς; davon

—ωρισμός, ὁ, Erhebung, eigentl. und uneigentl. das Erheben der Seele durch Hoffnung, Erwartung, Muth, Stolz, Leichtsinn.

Μετεωροδοκῶ, hat Suidas aus Polyb. 26, 5, wo es heißen muß ἐμετεώριζε, δεχῶν u. s. w.

—ωροθήρας, ὁ, in der Höhe jagend, Aristot. h. a.

—ωροκοπέω, ῶ, (κόπτω, *crepo*) von überirdischen Dingen immer reden - oder daran denken, Aristoph. Pac. 92.

—ωρολεσχέω, ῶ, und —σχης, ὁ, verächtlich und spöttisch, s. v. a. μετεωρολογέω, und —λόγος, von λέσχη abgeleitet.

—ωρολογέω, ῶ, (μετέωρα) ich rede - handle von überirdischen Dingen, vorzüglich von den Körpern und Erscheinungen am Himmel und in der Luft; von

—ωρολογία, ἡ, Rede - Lehre und Abhandlung von überirdischen Dingen, vorzüglich aber von den himmlischen Körpern und den Erscheinungen in der Luft oder der Atmosphäre.

—ωρολογικός, ἡ, όν, zur Rede oder Lehre von überirdischen Dingen, vorzüglich aber von den himmlischen Körpern und Lufterscheinungen gehörig - geschieht, darin erfahren.

—ωρολόγος, ὁ, ἡ, der von überirdischen Dingen, vorzügl. von den himmlischen Körpern und den Lufterscheinungen spricht, sie beobachtet - abhandelt; auch s. v. a. μεγαλορρήμων bey Hesych.

—ωροποιέω, ῶ, s. v. a. μετεωρίζω, hoch machen, erheben, erhoben, Hippocr.

—ωροπολέω, ῶ, sich mit der Untersuchung der überirdischen Dinge beschäftigen; von

—ωροπόλος, ὁ, ἡ, (πολέω) der sich mit überirdischen Dingen und mit der Untersuchung derselben beschäftigt.

—ωροπορέω, ῶ, ich gehe - wandle - reise in der Höhe oder in der Luft - über der Erde; von

—ωροπόρος, ὁ, ἡ, in der Höhe oder Luft gehend - wandelnd - reisend.

Μετέωρος, ὁ, ἡ, (S. αἴωρα und ἰώρα) über der Erde erhoben, *sublimis*, schwebend, fliegend; ἀπὸ τοῦ μετεώρου, von oben herab, Thucyd. 2, 97. auch vom Schiffe, das sich auf dem offnen Meere befindet; metaph. wie *spe, exspectatione erectus animus, suspensus*, von der Seele, dem Menschen, der durch Hoffnung, Furcht und andere Leidenschaften seine Seele über den gewöhnlichen Zustand der Ruhe erhoben, gleichsam schwebend hat; τὰ μετέωρα hat Cicero Acad. 4, 39. und 41. *supera atque coelestia* übersetzt, es sind alle Dinge über der Erde, Himmel und Atmosphäre, mit allen darin vorkommenden Erscheinungen, so wie Mond, Sonne und alle Sterne und Planeten.

—ωροσκοπέω, ῶ, ich beschaue - betrachte überirdische Dinge, vorzüglich die Lufterscheinungen; davon

—ωροσκοπικός, davon μετεωροσκοπικὴ τέχνη, die Kunst des —σκόπος.

Μετεωροσκόπιον, τὸ, ein Werkzeug bey Ptolemäus μεγάλη σύνταξ. und Geogr. 1, 4. womit die μετεωροσκοπικὴ nach Proclus über Euclides p. 12. τῶν ἐξαρμάτων τὰς διαφορὰς καὶ τῶν ἄστρων τὰς ἀποστάσεις, die Elevation und den Abstand der Sterne beobachtet.

—ωροσκόπος, ὁ, nach überirdischen Dingen schauend, die Luft und Erscheinungen am Himmel und in der Luft beobachtend; s. v. a. d. folgd. und als μετεωρολόγος.

—ωροσοφιστής, οῦ, ὁ, ein Sophist, der die himmlischen Körper und Lufterscheinungen betrachtet, Aristoph.

—ωροσύνη, Manetho 4, 435. s. v. a. μετεωρισμὸς oder μετεωρία.

—ωροφανής, ὁ, ἡ, διαγείρων πρὸς βάσιν μετεωροφανές, Philo de 7 Mirac. p. 18. erhoben, hochscheinend.

—ωροφέναξ, ακος, ὁ, der die Menschen, oder seine Zuhörer mit Reden von den himmlischen Körpern und den Lufterscheinungen täuscht, Aristoph.

—ωροφρονέω, ῶ, ich denke an Dinge über der Erde; ich bin übermüthig.

Μέτηλυς, υδος, ὁ, ἡ, (ἐλεύθω) Αἰγύπτιος, Dionys. Perieg. s. v. a. μέτοικος und ἄποικος, ein wandernder Fremdling, Abkömmling.

Μετηνέμιος, ὁ, ἡ, (ἄνεμος, μετὰ) im Winde, windig, windschnell, Anal. 3. p. 130.

Μετήορος, ὁ, ἡ, (μεταείρω) s. v. a. μετέωρος in Prosa, erhoben; hoch, schwebend, schwankend, ungewiss, zweifelhaft.

Μετήσεσθαι, St. μαθήσεσθαι. Eben so

Μετίειν, st. μαθεῖν, wie

Μετίημι, ionisch st. μαθήμι.

Μετίσχω, s. v. a. μετέχω.

Μετιτήλαι, αἱ, bey Hesychius zwey Querhölzer an den Seiten des Wagengerüstes; bey Pollux 1, 143. μετῆλαι.

Μετοικεσία, ἡ, das Ausziehen - Fortziehen aus einem Hause - Orte, Anal. 1, p. 241. Hesych. hat auch μετοικέσιον dafür; 2) das Wohnen in einer Stadt als μέτοικος, Fremder; von

—οικέτης, S. μέτοικος.

—οικέω, ῶ, f. ήσω, ich ziehe aus - fort; gehe von einem Orte weg; 2) ich bin ein Fremder, und wohne in einer Stadt als Schutzgenosse für Schutzgeld, μέτοικος. Isocr. und im Medio μετοικησάμενος ἐν Τροιζῆνι, p. 680. L. μετοικεῖν τῆς γῆς ἡμᾶς, Aeschyli Suppl. 609. st. μετοίκους γίγνεσθαι.

—οικησις, ἡ, und μετοικία, Aeschyli Eum. 1016. s. v. a. μετοικεσία, das Wohinziehen.

—οικίζω, f. ίσω, ich bringe in eine andere Wohnung, οἰκία, Gegend, Land; versetze - verpflanze als Colonie oder Colonist.

—οικικός, ἡ, όν, zum μέτοικος gehörig.

—οίκιον, τό, das Schutzgeld, das ein Fremder, der zu Athen wohnte, bezahlte, 12 Drachmen, τελεῖν, καταβάλλειν. Demosth. p. 845. μιγαρὰδ ἐξώκηκε κεφαλὴ μετοίκιον τάξασα. 2) ein Fest zu Athen im Monat Hekatombaeon; von μετοίκιος, dem μέτοικος gehörig, ihn betreffend, als ζεύς, der Beschützer desselben, Phrynichi Appar. p. 467.

—οικισμός, ὁ, (μετοικίζω) das Versetzen in eine andere Wohnung - Gegend - Land; das Wegziehen, Ausziehen in eine andere Wohnung - Stadt - Land.

—οικιστής, οῦ, ὁ, Plutar. Thes. comp. 5. der die Einwohner wo anders hin führt oder bringt, πόλεων, der Städte durch versetzte Einwohner bevölkert.

—οικοδομέω, ῶ, umbauen, anders - wo anders hin bauen, Plutar. Caes. 51, Arriani Ep. von

—οικοδόμος, ὁ, Aeschyli Choe. 971. wo Schützens 2te Ausgabe δόμων μετοίκους richtiger hat.

—οικος, ὁ, ἡ, der wo anders hin geht, um daselbst zu wohnen; zu Athen ein fremder Schutzgenosse, Einwohner, Einsasse.

—οικοφύλαξ, κος, ὁ, (μέτοικος) Aufseher und Beschützer der Fremden und Einsassen, Xenoph.

—οίχομαι, f. ήσομαι, weg und wo anders hin gehen; nachhinterher gehen, also begleiten oder verfolgen oder holen oder herbeyrufen, wie μετίσχεμαι.

—οίω, davon μετοίσω, Futur. zu μεταφέρω.

—οιωνίζομαι, bey Dinarch. μετοιωνίσασθαι τὰς τῆς πόλεως πράξεις εἰς τοῦτους τοὺς ἀτυχίας τρέψαντες und μετοιωνίσασθαι τὴν τύχην καὶ μεταλλάξασθαι βουλόμεθα; lat. *ad meliora auguria, auspicia transferre et mutare*, Umstände, das Glück ändern und in eine Lage von besserer Vorbedeutung und unter bessern Zeichen der Zukunft bringen.

Μετοκλάζω, sich umsetzen, im Sitzen den Platz verändern, Il. 13, 281. s. v. a. μεταναστάζω nach Suidas.

—οκωχή, ἡ, s. v. a. μετοχή, ἀτοχή oder ἀοχεία, Hesych.

—ονομάζω, umnennen, anders nennen, Appian. davon

—ονομασία, ἡ, Umnennung, Aenderung des Namens.

—όπη, ἡ, nach Vitruv. 4, 2 und 3. *intervalla inter denticulos et inter triglyphos*: von ὀπή und μετά, obgleich die Handschr. *methopae* haben, wie bey Hesych. μεθόπιον, μέρος τι τῆς καλουμένης τριγλύφου.

—όπιν, Adv. s. v. a. μετόπισθε. S. κατόπιν.

Μέτοχις, ἡ, in einem Epigr. des Homer, die Rache, die auf Verbrechen folgt. S. ὀπις.

—όπισθε, Adv. und vor einem Vocal μετόπισθεν, hinter dem Rücken hinter; von der Zeit, nach, nachher; auch als Praepos. m. d. Genit. nach, hinter, *post*.

—όπωρα, ἡ, u. μετόπωρον, τό, vom Adject. μετόπωρος, ὁ, ἡ, die Jahreszeit nach der ὀπώρα, *autumnus*, Herbst; eigentl. *bruma, brumale tempus*. S. ὀπώρα.

—οπωρίζω, ἔσομαι — ζοντος, ἢ μετοπώρου ἐαρίζοντος, Philo 1. p. 36. P. wenn das Frühjahr dem Herbst und umgekehrt gleicht.

—οπωρινός, ἡ, όν, zum Herbste gehörig, aus dem Herbste.

Μετόρχιον, τό, *intercrdinium*, (ὄρχος) der Acker und Zwischenraum zwischen den Reihen von Bäumen - Weinstöcken u. s. w.

—οσσόω (ὄσσω) weg - nach - hinsehen, s. v. a. περιβλέπω, ἀναβλέπω, Hesych.

—ουσία, ἡ, (μέτειμι, μετών, μετοῦσα) Gemeinschaft, Theilnahme; daher Besitz oder Genuss.

—ουσιαστικός, (μετουσιάζω) was eine Theilnahme anzeigt; τὸ μετ. bey den Grammat. das Derivatum, wie παιδίσκος, von παῖς und dergl.

—οχέτευσις, ἡ, das Leiten an einen andern Ort hin; von

—οχετεύω, wo anders hin leiten, eigentlich das fliessende Wasser.

—οχή, ἡ, (μετέχω) das Mithaben, Theilnahme, Gemeinschaft; bey den Grammatikern das Particiрium; davon

—οχικός, ἡ, όν, theilnehmend; bey den Grammat. ist τὸ μ. das Particiрium.

—οχλίζω, f. ίσω, mit dem Hebel oder mit Gewalt wegheben - wegtragen - wegbringen, Analecta 2, p. 149.

—οχμάζω, (ἐχμάζω) wo anders hin tragen; zw.

—οχος, ὁ, ἡ, (μετοχή) m. d. Genit. theilnehmend - theilhabend woran, theilhaft einer Sache.

Μετραπατάω, Antiphanes Athenaei 6, p. 226. S. μητραγυρτάω nach.

Μετρέω, ῶ, f. ήσω, ich messe, Alcaeus hatte es nach Photii Lexic. sogar vom Zählen gebraucht; schätze, ermesse; 2) ich messe im Gehen, messe aus, durchgehe; *iter, mare cursu metiri, emetiri*. πέλαγος μετρήσαντες, Homer. πρατέρῳ ἐμέτρεον νωτ. θάλασσαν, Apollon. κυνηγετοῦντα καὶ μετρούμενον ἴχνη τὰ κείνου, Sophocl. Aj. ausspürend, nachgehend den Fuss'apfen; 3) ich messe zu, im Kaufen - Leihen u. dergl. μετρεῖν τὴν ἴσην τινί, einem Gleiches vergelten mit Gleichem; μετρέομαι, ich lasse mir zumessen, im Leihen oder Kaufen, oder ich bekomme zugemessen; τὰ ὀλφιτα καθ' ἡμίεκτον μετρούμενος σῖτον, Plutar. die das schlechteste Korn zugemessen bekamen, Polyaen 3, 10.

Μέτρημα, τό, (μετρέω) das Zugemessene, das gewöhnliche Maafs, *dimensum*, Polyb. 9, 27.

—τρησις, ἡ, (μετρέω) die Messung - Schätzung.

—τρητής, οῦ, ὁ, der Messer - Schätzer; 2) *metreta*, ein Maafs, 12 χόες oder 108 Pfund, eine römische *amphora* und *urna* haltend, lat. *cadus*; davon

—τρητικός, ἡ, όν, zum Messen gehörig oder geschickt.

—τρητός, ἡ, όν, gemessen, vermessen; zum Messen, Eur. Bacch. 1242.

Μετριάζω, f. άσω, (μέτριος) ich handle - betrage mich gemäfsigt, mäfsig billig; ich befinde mich mäfsig; daher von Menschen, die ihren Zorn mäfsigen und wieder zu sich kommen; μετριάζειν καὶ εἰκτέριον, Plutar. Crassus, ich bessere mich nach einer heiligen Krankheit; 2) ich denke - spreche und handle wie ein bescheidener - mäfsiger Mensch, bin bescheiden - nicht übermüthig; übe - h. sich mäfsigen, mit περὶ, πρὸς, ἐν. 3) Active, ich regiere, mäfsige, halte in Schranken; μετριάζειν νέαν ψυχὴν ὄρκοις, μετρ. τὰς ἀρχάς, Plato.

—τριάω, dorisch st. μετρέω, tabula heracleens. (wie ἀδινιάω st. ἀδινέω.

Μετριεύομαι, s. v. a. das vorh. zw.

—τριχὸς, ἡ, ὸν, (μέτρον) Adv. —κῶς, zum Maafse - Sylbenmaafse gehörig, metrisch.

—τριολόγος, ὁ, ἡ, mäfsig - sich mäfsigend im Reden, Pollux 2, 123.

—τριοπάθεια, ἡ, (—παθὴς) Mäfsigung in Leidenschaften als Zorn - Schmerz, und dergl.

—τριοπαθέω, ῶ, ich mäfsige mich in den Leidenschaften, vorzüglich im Zorn - Schmerz und dergl.

—τριοπαθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, (πάθος) in seinen Leidenschaften, vorz. im Schmerz - Zorn u. s. w. sich mäfsigend.

—τριοποσία, ἡ, (πόσις) Mäfsigkeit im Trinken.

—τριοποτέω, ῶ, ich bin im Trinken mäfsig; davon

—τριοπότης, ου, ὁ, im Trinken mäfsig; Xenoph. davon Superl. —τατίστατος, Pollux 6, 20.

Μέτριος, ία, ιον, od. μίτριος, ὁ, ἡ, mäfsig, was das rechte Maafs hat, um seiner Bestimmung nach gut zu seyn; hinlänglich; τοσοῦτον τρίβωνα, ὅσον οἰόμεθα μέτριον εἶναι τινὶ, Plato Phaed. 66. so viel als auf einmal trinken hinlänglich ist; μὴ μέτριος αἰὼν, Soph. Phil. 179. durch übermäfsiges Elend gedrücktes Leben; daher was der Sache angemessen - paſslich - recht - wahr ist; μέτρια λέγειν, recht - wahr sprechen. Eben daselbst 37. von Menschen gesagt, bedeutet es einen nach der Regel der Tugend guten Mann, *virum bonum*, Plato ebend. 31. ἄνδρες μέτριοι und §. 57. ψυχὴ καθαρῶς τε καὶ μετρίως τὸν βίον διεξελθοῦσα, d. i. rein und gut. In folgenden Stellen, Plato Apol. 29. οἶμαι αὐτὰ μετρίως ἔχειν und Crit. 6. πῶς οὐκ ἂν μετριώτατα σκεποίμεθα αὐτὰ, übersetzt man es kurz durch *recte*, gut; 2) mäfsig, mittelmäfsig, *mediocris*; im moralischen Sinne, mäfsig, enthaltsam, billig, gerecht; τὰ μέτρια, die Pflichten. Bey Herodot. 2, 72. vom königl. πῆχυς steht: τοῦ μετρίου ἐστὶ πήχεος μέζων, ist gröfser als der gemeine πῆχυς.

—τριόσιτος, ὁ, ἡ, (σῖτος) mäfsig essend, Pollux 6, 28 u. 34.

—τριότης, ητος, ἡ, drücket das lat. *moderatio*, *modestia* und *mediocritas* zugleich aus, Mäfsigkeit, Mäfsigung, Bescheidenheit, Enthaltsamkeit, Rechtschaffenheit und Mittelmäfsigkeit.

—τριοφρονέω, ῶ, ich denke mäfsig - bescheiden von mir; davon

—τριοφροσύνη, ἡ, Bescheidenheit, Eustath.

Μέτρισμα, τὸ, Schol. Aristoph. Thesm. 355. s. v. a. νόμισμα.

—τρίως, Adv. von μέτριος, bey Polyb. s. v. a. billigerweise.

—τροειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) dem Vers- oder Sylbenmaafse ähnlich, Demetr. Phal.

Μέτρον, τὸ, Maafs, ήβης, Il. 11, 325. die Jahre der Mannbarkeit, welches einige mit τέλος vergleichen, und mit Eustath. *flos iuventutis* erklären, wie ἡμερτῆς σοφίης μέτρον ἱστάμενον, Solonis Fragm. 5, 52. die vollkommene Weisheit. μέτρα χείων σοφίης heifst Hesiodus im Epigr. Anal. 1, 149. als Werkzeug zum Messen; 2) passive, Maafs, das Gemessene; Sylbenmaafs; auch die ganze Länge - Breite - Höhe - Tiefe oder Gröfse eines Körpers, als μέτρα θαλάσσης poet. das Meer.

—τρονόμοι, οἱ, (μέτρον, νέμοντες) zu Athen 15 Aufseher über Maafs und Gewicht beym Verkaufe auf dem Markte, deren Diener τρομητρηταὶ hiefsen, Harpocr.

Μετροποιέω, ich mache ein Maafs oder nach dem Maafse, τὰ ζῶα μεμετροποίηται, Stobaei Phys. p. 1098.

—τροποιΐα, ἡ, das Sylbenmaafs, Versemaafs, Grammat.

Μετωνυμία, ἡ, (μετὰ, ὄνομα) Verwechselung - Vertauschung des Namens; Gebrauch des einen Worts statt des andern.

—ωνυμικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, metonymisch, zur Metonymie gehörig.

Μετωπηδὸν, Adv. (μέτωπον) in der Fronte, mit - nach der Fronte; nach vorne.

—ωπίας, ου, ὁ, (μέτωπον) mit einer grofsen Stirne, Pollux 2, 43.

—ωπιδαῖος, α, ον, und —ωπίδιος, (μέτωπον) zur Stirne gehörig; auf der Stirne; die erstere Form Hippocr. morb. mulier. p. 663. zweif.

Μετώπιος, zur Stirn gehörig, τὸ μ. s. v. a. μέτωπον, die Stirne; 2) eine ägyptische Salbe oder wohlriechendes Oel μετώπιον, Dioscor. 1, 71.

—ωπὶς, ίδος, ἡ, Stirnband, Stirnbinde, Hesych.

—ωπον, τὸ, (μετὰ, ὤψ) Stirne; Vordertheil, Fronte. κέρασος, Il. 16, 70.

—ωποσκόπος, ὁ, ἡ, Stirnschauer, der aus der Stirne den Menschen und seinen Charakter beurtheilt.

Μεῦ, dor. u. ion. st. μοῦ, oder μέο.

Μέχρι, bey einem folgenden Vocal μέχρις, bis, von Ort und Zeit; μέχρι τοῦτο ἴσωμεν, Herodoti 4, 119. auch m. d. Genit. μέχρις οὗ, bis wie weit? μέχρι τινὸς, bis auf eine gewisse Zeit oder Entfernung. μέχρι πολλοῦ, lange Zeit, μ. παντὸς, durchaus, auf immer. μ. τοῦδε, bis hierher. μ. πότε, wie *quousque*, wie weit, wie lange? Wie ἄχρις von ἄκρος kommt, so scheint μέχρι mit μῆκος, μακρὸς, μῆκος für μῆκες, μικρὸς einerley Ursprung zu haben und eigentlich das Erstrecken in die Länge und Ferne, wie jenes in die Höhe, zu bedeuten.

Μή, Adv. womit man 1) verbietet, μὴ τύπτε, aber mit dem Aoristo mufs man sagen μὴ τύψῃς, z. B. Aristoph. Lysistr. 733. μὴ διατέτανυ μηδ' ἀτίλλῃς. Doch sagt er auch Thesm. 810. μὴ ψεῦσον. Schol. Eur. Hec. 225. Man kann auch sagen οὐ μὴ φιλήσεις st. μὴ φιλήσῃς, Il. 15, 115. μὴ νεμεσήσετε m. d. Fut. 2) μὴ ὅτι, μὴ ὅπως, auch μὴ ἵνα bey Lysias, p. 664. ich sage nicht, dafs, nicht allein nicht, alsdann folgt ἀλλὰ, wie *non modo non — sed, nequidem* oder *nedum*; daher μὴ τι γε, *nedum*, geschweige denn, viel weniger; auch getrennt μή τι δὴ βασιλεῖς γε, Plato Politic. §. 32. S. auch μήτιγε. 3) in der Frage oder bey Zweifel s. v. a. *an, annon*, m. d. Indicativo, Hemsterh. ad Plutum 203. Brunck ad Nub. 493. 4) Φοβεῖμαι μὴ, ich fürchte, dafs, m. d. Coniunct. doch sagt Thucyd. 3, 53. Φοβεῖμαι μὴ ἡμαρτήκαμεν ἀμφοτέρων. Ueberhaupt ist μὴ wie *ne* eine Partikel, welche verbietet, οὐ aber, wie *non*, läugnet. Doch aber läugnet oder verneinet auch μὴ, wenn ein bejahender Satz unmittelbar vorhergeht, als ὅταν κρίνειν μέλλῃς· Φύσιν φιλόσοφον τε καὶ μὴ und τὶς ἂν ἀνθρώπων θεῶν μὲν παῖδας ἡγεῖτο εἶναι θεοὺς ὄε μή. Eben so wird auch οὐδεὶς und μηδεὶς unterschieden, wie Hoogeveen durch folgende Stelle Cyropaed. 3, 3, 50. sehr deutlich zeigt: μηδὲν δὲ λυπεῖντων αἱ τοῦ Ἀσσυρίου παρακελεύσεις· οὐδεμία γὰρ οὕτως ἔσται καλὴ παραίνεσις, ἥτις τοὺς μὴ ὄντας ἀγαθοὺς ἀκούσαντας ἀγαθοὺς ποιήσει· οὐκ ἂν οὖν τοξότας γε, εἰ μὴ ἔμπροσθεν τοῦτο μεμελετηκότες εἶεν, οὐδεμιᾷ ἀκοντιστὰς, οὐδεμιᾷ ἱππέας — ἢν μὴ πρόσθεν ἠσκηκότες ὦσιν. S. auch in μὴ οὐ.

Μὴ γὰρ, wird blofs elliptisch gebraucht, μὴ γὰρ ὅτι πρὸς τοῦτον — ἀλλὰ οὐδὲ πρὸς ἄλλον, Demosth. Ich will nicht sagen, dafs, wie μὴ ὅτι; bey Plato ἐκὼν οὐκ ἀπολείψω antwortet der andere μὴ γάρ; versr. ἀπολείψῃς, nein, das wirst du nicht. Auch mit angehängtem γε, Demosth. p. 295. μὴ γὰρ τῆς πόλεως γε μηδ' ἐμοῦ.

Μὴ ὅπως, S. in μὴ, No. 2.

Μὴ ὅτι. S. in μὴ, No. 2. In derselben Bedeutung führt Hoogeveen μὴ ὅτι γε aus Heliodori Aethiop. 7, c. 11. an, und μὴ ὅτι δὴ, geschweige also, aus Plato Phaedrus p. 240. μὴ ὅτι γε δὴ, Demosth. p. 1262.

Μὴ οὐ, aufser der gewöhnlichen Bedeutung, dafs nicht, wie z. B. δέδοικα μὴ οὐκ ἔχω, hat es folgende Bedeutungen: δείσας μὴ οὐ πρῶτος παραδράμοι εἰς τὸ χωρίον, Xenoph. Anab. 4, 7, 11. *ne primus ille introiret*, er möchte zuerst hineinkommen, wo οὐ nach dem lateinischen und unserm Sprachgebrauche überflüssig ist. So viel als *nisi*, aufser, nur, πόλεις χαλεπαὶ λαβεῖν μὴ εὖ χρόνῳ καὶ πολιορκίᾳ, Demosth. Umgekehrt wird οὐ μὴ statt des einfachen οὐ gesetzt, wie μὰ τὸν Ἀπόλλω, οὐ μὴ σ' ἐγὼ περιόψομ' ἀπελθόντα, Aristoph. Ran. 508. vergl. Brunck über Eccles. 1000 und Lysistr. 704. *neque ego haud committam*, Plauti Bacchid. 4, 9, 114. *neque tu haud dices*, Terentii Andr. 1, 2. Vor den Infinitivis nach gewissen Verbis, als ὥστε αἰσχύνην εἶναι μὴ

οὐ συσκευάζειν, Xen. Anab. 2, 3, 11. ἀντιλέγειν μὴ οὐχὶ τὸν πλεῖστα κοπιοῦντα τοῦτον καὶ μεγίστων ἀξιοῦσθαι, Cyrop. 2, 3, 20. οὐδεὶς ἂν ἀντεγωμισήσατο μὴ οὐχὶ τὸ τῶν διαφέρειν 4, 3, 8. τί φιλεόμεθα τῶν λίθων μὴ οὐ, κατεξαίνειν τὸν ἄνδρα, Aristoph. Acharn. 320. Manchmal steht noch der Artikel dabey, μηδ' ἂν τὸ σημεῖον τῦρ νιν ἐργάσειν Διὸς τὸ μὴ οὐ κατ' ἄκρων περγάμων ἑλεῖν πόλιν, Eur. Phoen. 1183. οὐκ ἐστι μὴ οὐ κακὸν ὄμμενας, Simonides Platonis 3, p. 145. er muſs böse seyn. μὴ οὐχὶ μισεῖν οὐκ ἂν δυνάμην, Luciani 2, p. 235. *non possum, quin.* So wie selbst die einfache Negation μὴ vor dem Infinitivo nach gewissen Worten überflüssig ist, nach unserm Sprachgebrauche, als nach ἀπογινώσκω, ἀπαγορεύω, ἀπιστεῖν, φιλάττομαι.

Μήποτε, daſs nicht etwa, m. d. Conjunct. daſs doch nie, m. d. Optativo, daſs nie, daſs doch nie, vor d. Infin. auch m. d. Indicat. μήποτε δεῖ γράφειν, vielleicht muſs man schreiben. Mit angehängtem ἄρα, μήποτ' ἄρα, daſs nicht wohl gar etwa.

Μήπω, noch nicht, *nondum*; μήπωγε, nur jetzt wenigstens noch nicht; μήπω τι μαλθακὸν θούριδος ἀλκῆς, s. v. a. *ne quid remittatis de fortitudine*, laſst nichts von eurem Muthe nach; μὴ πώποτε, noch niemals.

Μηδαμῇ, μηδαμᾶ, und poet. μηδαμά, Brunck ad Aeschyli Pers. 429. Adv. auf keinerley Art oder Weise; eigentl. μηδ' ἀμῇ, ἀμᾶ.

—μινός, ἡ, ὸν, nichtig, nichtswürdig; von μηδαμὸς abgeleitet.

—μόθεν, Adv. nirgendher.

—μόθι, Adv. nirgendwo; von

—μός, ἡ, ὸν, keiner, wie μηδείς. S. ἀμός; davon

—μόσε, Adv. nirgendhin, μηδ' ἄλλόσε, Plato Reip. 6, 12.

—μοῦ, Adv. nirgendswo, wie μηδαμόθι.

—μῶς, Adv. s. v. a. — μή.

Μηδέ, Conj. (δὲ, μή) wie *neque*, und nicht, auch nicht, nicht einmal.

Μηδείς, μηδεμία, μηδέν, Genit. μηδενός, μηδεμιᾶς, μηδενός, eigentl. μηδὲ εἷς, wie οὐδὲ εἷς, οὐδείς, οὐθείς, auch nicht einer, keiner, wie *nullus*, von *ne ullus*. Die Attiker trennen auch in Prosa sehr oft die beiden Sylben durch dazwischen gesetzte Worte. Die Form μηθείς ist nicht attisch. Den Unterschied von οὐδείς im Gebrauche habe ich in μή bemerkt.

Μηδέποτε, Adv. getheilt μηδὲ ποτὲ, *nec unquam, nunquam*, niemals, auch m. d. Futuro.

—έπω, Adv. noch nicht.

—πώποτε, Adv. gar noch nicht, noch niemals; meistens m. d. Perfecto.

Μηδεσικάστη, ἡ, die mit Klugheit Geschmückte, ein Frauenname, Schol. Lycophr. 921. wie πολυκάστη, von κάζω und μῆδος abgeleitet.

Μηδέτερος, ἑρα, ερον, von μηδὲ ἕτερος, auch nicht einer von beiden, keiner von beiden; davon

—τέρως, Adv. auf keine von beiden Arten, weder so, noch so.

—τερόσε, Adv. auf keine von beiden Seiten hin.

Μήδευμα, τὸ, (μηδεύω, μηδέω) listiger Anschlag, List, s. v. a. μῆδος.

Μηδίζω, es wie die Meder machen, so reden wie sie; es mit den Medern halten, wie ἑλληνίζω.

—δικός, ἡ, ὸν, medisch; aus Medien; μηδικὴ πόα, *medica herba*, eine Kleeart, Luzerne, Aristot. h. a. μῆλον μηδικὸν, *citrum*, Citrone; τὰ μηδικὰ, der Mederkrieg, verst. πράγματα.

Μήδιον, τὸ, ein Kraut, Dioscor. 4, 18. Plin. 27, 12. nach Rauwolf hielt sie Linné für *Campanula, laciniata*, Michaux aber für die nach ihm genannte *Michauxia campanulata*.

Μήδιος, ὁ, ἡ, s. v. a. μηδικὸς.

Μηδίς, ίδος, ἡ, verst. γῆ, wie Μηδία, Mederland, Medien.

—δισμός, ὁ, (μηδίζω) die Neigung zu den Medern.

—διστὶ, Adv. (μηδίζω) nach Meder Art; in medischer Sprache.

Μηδοκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Perser- oder Medertödter.

Μηδόλως, Adv. st. μηδ' ὅλως, ganz und gar nicht.

Μήδομαι, f. μήσομαι, das ionische μίδομαι, hat aber schon bey Homer eine etwas verschiedene Bedeutung, erdenken und ausführen; auch m. d. Accus. τόσα γὰρ κακὰ μήσατ' Ἀχαιοὶ, Il. 10, 52. 23, 395. τίχνας καὶ πόρους ἐμησάμην, Aeschyli Prom. 427. Dieses erdenken und ausführen verbindet d. Lat. in *consulere in aliquem male*, wie Steph. bemerkt. Daher auch etwas mit- oder durch Kunst thun, verrichten, hervorbringen; μέλισσαν ξανθὸν μέλι μηδομέναν sagt Simonides. In Prosa m. d. Genit. bey Plato für etwas sorgen, um etwas sich bekümmern. S. auch μῆτις.

Μηδοπότερος, s. v. a. μηδὲ ὁπότερος, Dionys. Antiq. 2, 58. s. v. a. μηδέτερος.

Μῆδος, τὸ, Sorge, Sorgfalt, Ueberlegung, Rath, Rathschlag, Klugheit; 2) s. v. a. μέζες, Odyss. 18, 86. männliche Glieder. Oppiani Cyn. 4, 441. nennt μήδια, die Urinblase.

Μηδοστισοῦν, μηδετισοῦν, s. v. a. μηδὲ ὅστις οὖν, μηδὲ ὅτι οὖν, auch keiner, er sey auch, wer er sey, auch nichts, es sey auch, was es sey.

Μηδοσύνη, ἡ, bey Suidas Rath, Klugheit; von μῆδος, μηδόεσσα; Simmias bey Hephaestio de metris hat κρατερᾶς μηδεσύνας, Kunst.

Μηδοφόνος, ὁ, ἡ, s. v. a. μηδοκτόνος.

Μηθείς, εἰσος, ὁ, (μήτε, εἷς) s. v. a. μηδείς.

Μηκάομαι, f. ήσω, eigentlich von Ziegen, schreyen, meckern; auch von Schafen. S. μάκω.

—κάομαι, ῶμαι, μηκάσθαι, s. v. a. μηκάζω. S. μάκω.

Μηκάς, άδος, ἡ, die meckernde Ziege; auch das blökende Schaf, welches eigentl. βληχὰς heiſst.

—κασμός, ὁ, (μηκάζω) *balatus*, das Meckern der Ziegen.

Μηκεδανός, ἡ, ὸν, (μῆκος) lang.

Μηκέτι, Adv. (μὴ ἔτι) nicht mehr, weiter, ferner nicht.

Μηκή, ἡ, s. v. a. μηκασμὸς, das Blöken; wie μύκη st. μυκασμός.

—κηθμός, ὁ, s. v. a. —κασμὸς, Oppiani Cyn. 2, 359.

—κητικὸς, ἡ, ὸν, der blöken kann, oder zu blöken pflegt.

—κιστος, ίστη, ιστον, (μῆκος) der Längste, Schlankeste. Adv. μήκιστα, s. v. a. ἐπὶ μήκιστον, am längsten, endlich. τί μοι μήκιστα γένηται, was wird endlich mit mir werden? bey Apollon. 1, 82. sehr fern.

Μηκόθεν, Adv. von ferne, von weitem, σταθεῖσα, Fabula in Tyrwhitti Dissert. de Babrio p. 12.

Μηκοποιέω, ῶ, (μῆκος) lang machen, verlängern; zw.

Μῆκος, τὸ, Länge, Höhe; 2) ionisch st. μῆχος; davon

Μηκύνω, f. υνῶ, lang machen, verlängern; neutr. verst. τὸν λόγον, Aeschin. phil. 3, 10. weitläuftig seyn, es werden; davon

—κυσμὸς, ὁ, Verlängerung; das Langmachen, z. B. der Vocale, Eustath.

Μήκων, ωνος, ἡ, *papaver*, der Mohn; 2) bey Conchylien und einigen Würmarten der Theil, welcher die Stelle der Leber vertritt, von der gelben Farbe; Pausaniae 3, 20. ἐπὶ κορυφῇ — μήκων χαλκῆ σύνδεσμος ταῖς ὀκριαῖς, scheint ein Wort der Baukunst zu seyn. Hesych. hat κώδωνα auch d. μήκων erklärt. Polyaeni 8, 6. steht τοὺς ὑψηλοτάτους μήκωνας, die höchsten Mohnköpfe. Eben so μήκωνες λευκαὶ. Polemo Athenaei p. 477. n. 478. Hesychius hat κρατηρίσκοι τῶν ὀφθαλμῶν durch μήκωνες erklärt, und bey Pollux ist μήκων eine Art von metallischem Sande. S. auch μυχῶν.

—κωνικὸς, ἡ, ὸν, zum Mohn gehörig.

—κώνιον, τὸ, der Mohnsaft, *opium*; 2) die erste (gelbe) Unreinigkeit der neugebornen Kinder.

—κωνίς, ίδος, ἡ, Spridax, auch μηκωνῖτις, eine Art von Lattich, dem Mohn wegen des Saftes ähnlich, Mohnlattich.

—κωνίτης, (λίθος) Femin. —κωνῖτις, ἡ, mohnähnlich, mohnartig.

—κωνοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) mohnartig.

Μηλάνθη, ἡ, bey Suidas zweif. st. μηλολάνθη. In der Stelle von Herodes Stobaei Serm. 77, p. 453. ἡ ταῖσι μηλολάνθαισι ἅμματ' ἐξάπτων hat die Paris. Handschr. ταῖσι μηλάνθαισιν geschrieben. Bey Philostr. Icon. 1, 28. οὐδὲ μῆλον οὐδὲ μηλάνθη ist aus der Stelle Iliad. 9, 538. genommen, wo steht: αὐτῆσι ῥίζῃσι καὶ αὐτοῖς ἄνθεσι μήλων, wo der Sinn zweif-

ist. Ernesti wollte daselbst μηλῶν von μηλόω lesen, ganz unschicklich.

Μηλατᾶς, ὁ, und μηλωτῆς, ὁ, (μῆλα) Schafhirt, Hesych.

Μηλαφέω, wie ψηλαφέω, (μήλη, ἀφή) s. v. a. μηλίω, ich sondire, untersuche mit der Sonde.

Μηλέα, ἡ, der Apfelbaum, *malus*, μηδωνία, περσική, *malus punica*, *persica*, Quittenapfel- Pfirschenbaum.

Μήλειος, ὁ, ἡ, (μῆλον) vom Schafe.

Μήλη, ἡ, *specillum*, ein chirurgisches Werkzeug, Wunden und Schäden zu untersuchen und Arzney hineinzubringen, also Catheter, Sonde u. dergl. S. χήλη, no. 3.

Μηλία, γῆ. S. in Μήλιος.

—άδες, αἱ, (μῆλον) Nymphen der Bäume, vorz. der Obstbäume, auch μηλίδες und ἐπιμηλίδες; bey Sophocl. Philo. 725. vom Volke μηλιεῖς bey Trachis benannt; auch steht μηλιὰς γῆ für μηλία γῆ. S. μήλιος.

—ιαθμός, ὁ, oder besser —ιαυθμός, d. i. μήλων ἰαυθμός, (ἰαύω) Schafstall, Lycophr. 90.

Μηλίζω (μῆλον) dem Apfel- der Quitte gleichen, als am Geschmacke- Geruche oder Farbe; gelb sehen, Dioscor. 2, 107. und anderswo.

Μηλινοειδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος, μήλινος) s. v. a. d. folgd.

—νόεις, εσσα, ον, gelblicht, Nic. der Ther. 73. χροιὴ μηλινόεσσα, nach den Scholiis s. v. a. ὠχρὰ, κίτρινος; von

—νος, ὁ, ἡ, (μῆλον) von Aepfeln oder Quitten - mit Aepfeln oder Quitten gemacht; von der Farbe der Quitten, gelb, gelblicht, *luteus* übersetzt es Plinius. μηλίνη ἐμπλαστρος und μήλινον ἐμπλαστρον, ein gelbes Klebepflaster.

Μήλιος, ὁ, von Melos, einer der cycladischen Inseln; μηλία, ἡ, γῆ, auch μηλιὰς und μηλὶς, melische Erde, aschfarbig, Dioscor. 5, 180. la. *melinum*, von den Malern sehr gebraucht, πρὸς πλείονα διαμονὴν χρωμάτων, wie Dioscor. sagt. Theophr. de Lapid. p. 400. legt ihr in Vergleichung mit der samischen Erde zum Gebrauche der Maler τὸ ἀραιὸν ἡσσον καὶ τραχῶδες καὶ ἀλικὶς bey, im Gegensatze von λίπες, κιννάβερις und λιθάργυρος. Eine weisslichte oder aschgraulichte Alaunerde, womit die Maler die andern Erdfarben verselzten.

Μηλὶς, ίδος, ἡ, *malus*, Apfelbaum, Ibycus Athenaei p. 601. 2) gelbe Erdfarbe, *melinum*. 3) s. v. a. μήλις, die Krankheit der Esel und Pferde, *maleus*.

Μηλίτης, (οἶνος) Apfel- oder Quittenwein. ἀριθμὸς, eine arithmetische Aufgabe von einer Zahl Schafen, Scholia Platon. p. 91. S. Φιαλίτης nach.

Μηλιωτὸς, ἰκκοκτὶς bey Pant. Aeg. S. σμιλιωτὸς.

Μηλοβατέω, ῶ, Schafe bespringen, Oppiani Cyn. 1, 381.

—οβαφὴς, ὁ, ἡ, (βαφὴ, μῆλον) *melinus*, gelblich, Philo de 7 Mirac. p. 8.

—οβολέω, ῶ, mit Aepfeln werfen.

—όβοσις, ὁ, ἡ, als Eigenname, Hesiodi Theog. 334. die die Schafe weidet und pflegt.

—οβοτέω, ῶ, ich weide Schafe; davon

—οβοτῆρ, ῆρος, ὁ, und —οβότης, ὁ, der Schafhirte.

—όβοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω, βότω) von Schafen beweidet; γῆ, wo auch die Schafe weiden; ungebautes- ödes- wüstes Land.

—οδόκος, ὁ, ἡ, der Schafe (zum Opfer) annimt.

—οειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (μῆλον, εἶδος) apfelförmig oder farbig, gelblicht.

—οθύτης, ου, ὁ, (θύω) der Schafe schlachtet, Eur. Alc. 119. wo andre μηλόθυτον von μηλόθυτος, ὁ, ἡ, (ἰσχάρων) auf der man Schafe schlachtet, lesen.

—ολόνθη, —ολάνθη, ἡ, der Goldkäfer, womit die griechischen Buben, wie die unsrigen mit den Mayhäfern, spielten.

—ομαχία, ἡ, (μῆλον, μάχη) die Aepfelschlacht, Athenaei p. 277.

—όμελι, ιτος, τὸ, Quittenhonig; bey Artemidor. 1, 68. steht falsch μελίμηλον. S. μῆλον.

Μῆλον, dor. μᾶλον, τὸ, wovon das lat. *malum*, der Apfel; jede Kernfrucht wie *pomum* und *malum*, z. B. μῆλον κυδώνιον, περσικὸν, *malum cydonium*, *persicum*; μηδικὸν, die Orange; vorz. aber der Quittenapfel, *cydonium*; dav. εἶνες μηλίτης, ἔλαιον μήλινον u. μηλόμελι. Il. γ. αὐτοῖς ἄνθεσι μήλων erklärt man von jeder Baumfrucht. 8. μηλόνθη. Metaph. heissen auch die runden - festen Brüste μῆλα, wie *poma*. S. κυδωνιάζω. 2) die Wange, lat. *malae*, weil daran sich die rothe Farbe zeigt, oder von der Rundung, Theocr. 14, 38. τήνῳ τὰ σὰ δάκρυα μᾶλα ῥέοντα, ihm fliessen - lassen fliessen deine Wangen die Thränen; 3) bey Homer heissen vorz. Schafe, aber auch Ziegen, Odyss. 14, 105. μῆλα, wie lat. *pecus*, *pecudis*.

Μηλόνθη. S. μηλάνθη nach.

Μηλονόμας, dorisch statt —μης, ου, ὁ, Eur. Alc. 576. μηλονομεύς, έος, ὁ, u. μηλονέμης, ὁ, ἡ, (μῆλον, νέμω) der Schafhirte, Ziegenhirte; davon —μιεῖον, ἐννόμιον, Hesych.

Μηλοπάρειος, dorisch μαλοπάρειος und —ᾶρῆς, ὁ, ἡ, (μῆλον, παρειὰ) der die Wangen hat wie Aepfel, so roth oder so rund. Im Theocr. 16, 1. lesen einige μαλλοπάρῃος und erklären es ἁπαλοπάρῃος, andere λευκοπάρῃος, von der weissen und weichen Wolle μαλλὸς; andere richtiger μαλοπάρῃος, denn so heissen auch μῆλα die rothen oder runden Wangen.

Μηλοπέπων, ὁ, die Melone, von der Gestalt eines Apfels (μῆλον) und weil sie reif erst gegessen wird. S. πέπων und σίκυος. Palladius nennt sie *Melones*.

—όπλακτς, οῦντος, ὁ, davon ein Diminut. μηλοπλακούντιον, τὸ, (μῆλον, πλακοῦς) ein Kuchen - Brod von Quittenapfeln mit Einmischung von andern Dingen gebacken.

—όσκοπος, ὁ, ἡ, κερυφὴ, von wo man Schafe (μῆλον) übersehen kann, Hymn. Hom. 18, 11.

—όστορος, ὁ, ἡ, mit Aepfelbäumen bepflanzt, Eur. Hipp. 742.

Μηλοσσόος, (σόος, σώζω) Beschützer der Schafe, Analecta 1. p. 229.

Μηλοσφαγέω, ῶ, (μηλοσφάγος) ich schlachte- tödte- opfere Schafe; davon

—σφαγία, ἡ, das Schlachten - Tödten oder Opfern der Schafe.

Μηλοτρόφος, ὁ, ἡ, (μῆλα, τρέφω) Schafe nährend- haltend.

Μηλοῦχος, ὁ, ἡ, (μῆλον, ἔχω) ὑαλέχρους, Analecta 2, p. 221. no. 5. Brusthalter, Brustbinde.

—οφάγος, ὁ, ἡ, Schafe - oder Schaffleisch essend.

—οφόνος, ὁ, ἡ, Schafe tödtend- schlachtend.

—οφορέω, ῶ, ich trage- bringe Aepfel; davon

—οφορία, ἡ, das Aepfeltragen; die Würde eines μηλοφόρος, Athenae p. 514.

—οφόρος, ὁ, ἡ, d. i. μῆλα φέρων, (viel) Aepfel tragend- bringend. οἱ μηλοφόροι heissen auch die Soldaten von der Leibwache des Königs von Persien; weil sie goldene Aepfel an der Spitze der Spiesse trugen, Athenaei 12, p. 514.

—οφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, (μῆλον) Schaf - oder Aepfelwächter, Anthol.

Μηλόω, ῶ, (μήλη) ich untersuche mit hineingesteckter Sonde oder Sucher. S. auch καταμηλόω; davon

Μήλωθρον, τὸ, s. v. a. ἁμαξὶς ἡ λευκὴ bey Dioscor. 4, 184. Plin. 23, 1. Theophr. h. pl. 6, 1.

Μήλων, ωνος, ὁ, Beywort des Herkules, weil ihm Schafe (μῆλα) oder nach andern Früchte gepflegt wurden, Hesych. u. Pollux. 2) μηλών, ῶνος, ὁ, ein Obstgarten, Etymol. M. wie *pometum* von *pomum*.

Μήλωσις, ἡ, (μηλόω) das Untersuchen mit der Sonde.

Μηλωτὴ, ἡ, (μῆλον) Schafpelz, überhaupt Pelz.

—ωτὴς, οῦ, ὁ, Schafhirt, Hesych.

—ωτὶς, ίδος, ἡ, u. μηλωτρὶς, ἡ, (μήλη, οὖς) Ohrlöffel, Ohrräumer.

Μήλωψ, ωπος, ὁ, ἡ, Odyss. 7, 104. μήλωπα καρπὸν, die rothgelbe Frucht, d. i. der Weizen. Diese Farbe heisst sonst μηλεοειδὴς, v. μῆλον, ὠψ. S. μύλη.

Μὴν, Conj. (aus μὲν gemacht, welches die Ioner statt μὴν gebrauchten) bejahet wie *vero*, aber, nun aber; σώφρων μὲν ὄγε τοιοῦτος, nun aber ist er ein solcher mässig: καὶ μὴν τόδ' ἔρξας, οἷς θανεῖν οὐ χάζομαι, wenn ich aber nur dieß gethan habe, so; darauf antwortet Pylades Eur. Or. 1117. ἀλλ' οὐκ

ἐγὼ μήν, ja, und ich gewifs eben so wenig; εἰὸ ἄγε μήν, μὴν τείρηται, Il. 1. *ago vero*, nun dann, wohlan dann. S. auch ἄγε no. 8. ἦ μήν, ja wahrlich, μὰ μήν, wahrlich nicht, in den Schwurformeln, wofür die Ioner ἤμην und μὰ μὴν sagen, Gregor. Dialect. p. 222, dorisch μάν. τί μήν, s. v. a. τῶς γὰρ οὔ; *quidni?* Koen ad Gregor. p. 109.

Μήν, νός, ὁ, der Monat; der *deus Lunus*, Strabo 12, p. 557. 580. μῆνις auch *menstrua*, *menses*, die monatliche Reinigung der Frauen. Davon μήνη, der Mond. Bey Theophr. de Signis ventor. p. 420. kommt μείς u. μήν häufig für den Mond, insofern er im alten Mondjahre den Monat bestimmte, vor, als μείς ἱερὸς, ἡ κεφαλὴ τοῦ μηνὸς, u. s. w. S. μείς. Bey Thucyd. 2, 4. zeigt τελευτῶντος τοῦ μηνὸς den Mangel des Mondscheins an. Der Anfang und laufende Monat heifst ἱσταμένου bis in die Mitte, von da zählt man rückwärts τρίτη τοῦ φθίνοντος μηνὸς, am Dritten vorm Ende des Monats, wie *tertio ante Calendas*.

Μηναγυρτάω, ῶ, ich bin oder ziehe herum und bettle wie ein

—αγύρτης, ου, ὁ, (μὴν, ἀγύρτης) herumziehender und monatlicher bettelnder Priester der Cybele; s. v. a. μητραγύρτης, Ruhnk. ad Timaeum p. 11.

Μηνάς, άδος, ἡ, s. v. a. μήνη, der Mond, Rhesi 534.

Μήνη, ἡ, (μὴν) Mond, s. v. a. μηνίσκος.

Μηνιαῖος, αία, αῖον, (μὴν) monatlich, von der Gröfse eines Monats.

—νίαμα, τὸ, s. v. a. μήνιμα, Strach 40, 5. wo andere Handschr. die bessere Lesart μήνιμα haben.

—νιάω, ῶ, grollen, zürnen, s. v. a. μηνίω, Appian.

Μηνίγγιον, τὸ, Dimin. v. μήνιγξ.

—ιγγοφύλαξ, ακος, ὁ, Wächter der Hirnhaut, ein chirurgisches Instrument, beym Ausschneiden der verletzten Knochen der Hirnschale zu gebrauchen, eine Platte unterzulegen, damit das Gehirn nicht gedrückt und beschädigt werden kann, Celsus 8, 3.

Μήνιγξ, γγος, ἡ, jede Haut, vorz. die, welche das Gehirn umgibt, Hirnhaut. Hat die Form eines Dimin. und scheint von μήνη abzustammen, vielleicht mit σμήνη σμῆνος einerley.

Μηνιθμός, ὁ, das Zürnen, Il. 16, 62.

Μήνιμα, τὸ, (μηνίω) ein Ausbruch-Gegenstand oder Beweis des Zorns, Il. 22, 358. Herodoti 7, 169. Blutschuld, Pausaniae 9, 13, 6. der Zorn.

Μήνιον, τὸ, Tempel der Luna, μήνη, Paus. 6, 26.

Μῆνις, ιος, ιδος, ἡ, Groll, Zorn; wird in Prosa meistens vom Zorne der Götter gebraucht. Man leitet es von μαίνω, richtiger von μίνω ab.

Μηνίσκος, ὁ, (μήνη) ein kleiner Mond; mondförmiger Körper, wie oben um die Statuen zur Bedeckung und Verwahrung vor Schmutz, Aristoph. Av. auch allerh. Schmuck und Einfassungen von runder Gestalt.

Μηνίτης, ὁ, (μηνίω) *iracundus*, zornig, Arriani Ep. 4, 5.

Μηνίω, (μῆνις) grollen, zürnen; auch m. d. Dativo, auf einen. S. μηνιόω. Als Med. μηνίεται οὐδείς, Aeschyli Eum. 102.

Μηνοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, ἥλιος, σελήνη, wenn der Körper der Sonne und des Mondes kleine Hörner bekommt, hierauf wird der Mond διχόμηνος, halbvoll, dann ἀμφίκυρτος, wenn er über die Hälfte erleuchtet ist. Von der ersteren Gestalt heifsen auch andere Körper μηνοειδὴς, in Gestalt eines Halbmondes, lat. *lunatus*.

Μῆνος, τὸ, s. v. a. μῆνις, Aeschyll Suppl. 281. μήνη καὶ δάκη; zw.

Μήνυμα, τὸ, Anzeige, Angabe; von μηνύω, wov. auch

—υσις, ἡ, das Anzeigen, Angeben.

—υτὴρ, ῆρος, ὁ, od. μηνυτὴς, ὁ, (μηνύω) der Anzeiger, Verräther; davon

—υτικὸς, ἡ, όν, zum Anzeigen-Verrathen gehörig oder geschickt.

—υτρον, τὸ, Lohn für die Anzeige.

—ύτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. μηνυτὴρ.

Μηνύω, anzeigen, verrathen, angeben; ankünden.

Μήον, τὸ, ein doldentragendes Kraut, Diodor. 1, 3. Plin. 20, 23. *athamanta meum* Linnaei.

Μήπερ, noch nicht. S. περ no. 5.

Μήποτε, *nequando*, dafs nicht einmal oder dereinst, damit nicht etwa, μήποτε Φιλήσῃς ἐν ἐλπίδι, dafs du nie auf Hoffnung liebst. S. oben hinter μὴ.

Μήποθεν, *necunde*, dafs nicht irgend woher.

Μήπου, *necubi*, dafs nicht irgendwo.

Μήπω, noch nicht; μήπωγε. S. oben hinter μὴ.

Μήπως, dafs nicht etwa; als Frage, ob vielleicht.

Μῆρ', st. μηρὰ, von μηρὸς.

Μηριαῖος, αία, αῖον, *femoralis*, was zu den Hüften gehört. μηριαῖαι verst. τρίχες, Xenoph. Equ. 14, 2. s. v. a. d. folgende.

Μήριγξ, ἡ, das harte Haar, Borsten an den Hüften und am Halse der Hunde-Schafe und anderer Thiere; auch σμήριγγες.

Μήρινθος, ὁ, Faden, Schnur; Orphic. Argon. 595 u. 1095. steht μήρινθα st. μήρινθον; soll aber vielleicht μέρμιθα heifsen. Beide haben denselben Ursprung, so wie auch mit μήρυμα, welches ebenfalls für Seil gebraucht wird. Die alte Ableitung des μηρύω von μέρος, μερύω, ehe nämlich η erfunden war, ist also nicht unwahrscheinl. Man nehme μέρω, μείρω, μέρμω an, verwandle das ε in das ion. η, so hat man μήρω, μηρύω, μῆρις, μήρινς, μήρινθος, s. v. a. μέρμις.

Μηρίον, τὸ, gleichsam Dimin. von μηρὸς, auch bisweilen eben soviel, Lende. Bey den Opfern nennt Homer μηρία auch μηρὰ oder wie andere schrieben, μῆρα. Die μηροὺς liefs er ausschneiden, Il. 1, 460. 2, 423. Odyss. 12, 360. die μηρία doppelt machen (δίπτυχα ποιήσαντες) mit Fett oder mit der Fetthaut (κνίσῃ und δημῷ) umhüllen, darauf (ὠμοθετῆσαν) gewisse andere Theile legen und alles zusammen auf dem Altare auf das klein gemachte Holz legen und anzünden. Hier erkl. Apollonius gramm. und die meisten andern Schol. μηρία durch Lendenknochen, welche mit der Fetthaut doppelt umwunden und mit den darüber gelegten Theilen im Feuer verbrannt worden seyen. Allerdings bezeugt dieſs schon die Stelle in Hesiodi Theog. 556. ἐκ τοῦδ' ἀθανάτοισιν ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνθρώπων καίουσ' ὀστέα λευκὰ, θυηέντων ἐπὶ βωμῶν. Eben daher erklären sie auch δίπλοα μηρία des Apollon. rhod. 2, 691 u. 699. und μηρία πίονα des Homer. Voſs mythol. Briefe 2. B. 310. S. behauptet, dafs bey Hom. μηροὶ nur ausgeschnitten, niemals, sondern nur allein μηρία oder μῆρα, verbrannt würden; obgleich bey Sophocles und Pausanias, (τῶν δ' ἱερείων μηροὺς θύουσι πλὴν ὑῶν 2, 10, p. 226.) μηροὶ und μηρία ohne Unterschied genannt und auch verbrannt würden; ferner, dafs die Abschnitzel bey Homer nicht in das Fett gewickelt, sondern auf das Fett gelegt würden; endlich dafs dieses umhüllende Fett bey Homer vorzüglich Nierenfett oder Talg sey. Dagegen läfst sich anführen, dafs Homer nicht allein μηροὺς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν sagt, sondern auch ὤμοι δ' ἐκ μηρία τάμνον —κατὰ τε κν. ἐκ. Odyss. 3, 456. Wenn also Homer vorher μηροὺς ausschneiden, doppelt mit Fett umwickeln, und auf dem Holze verbrennen läfst, und hinterher sagt: ἐπὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη, so ist es offenbar, dafs μηροὶ und μηρία einerley sind, und also unwahr, dafs bey Homer μηροὶ nicht verbrannt werden, sondern nur μηρία. Auf die zweyte Anmerkung läfst sich erwidern, dafs dawider Homers klarer Ausdruck: ὁ δ' ὠμοθέτησε συβώτης πάντοθεν ἀρχόμενος μελάων ἐς πίονα δημὸν streitet. Sonst konnte er ja ἐπὶ πίονι δημῷ sagen, wenn die Abschnitzel auf das Fett gelegt, und nicht mit unter das Fett hinein gesteckt werden sollten. Drittens sind κνίσσα und δημὸς ganz unbestimmte Wörter, die im Allgemeinen blofs Fett ausdrücken, ohne bestimmt Nierenfett oder das Netz anzudeuten. Aber der δίπλαξ δημὸς und das δίπλοα oder δίπτυχα ποιήσαντες, welches Voſs selbst durch doppelt mit Fett umwickelt erklärt, lassen sich besser deuten, wenn man das fette Netz oder *omentum* annimt und unter κνίσσα und δημὸς versteht. Dafs also μηρία bey Homer die Hüftknochen allein bedeute

nicht aber auch das Fleisch von den Hüften oder Lenden, läfst sich aus Homer allein nicht erweisen. Die Stelle des Hesiodus haben wir angeführt, wenn sie ächt ist. In den nachfolgenden Dichtern läfst sich kein deutlicher Beweis finden, dafs μηρία blofs die Knochen sind, welche beym Opfer verbrannt werden. Die auch von Voſs angeführte Stelle Aeschyl. Prom. 496. nennt κνίσσῃ κῶλα συγκαλυπτὰ καὶ μακρὰν ὀσφύν; aber nichts berechtiget den Scholiasten κῶλα von den Knochen zu erklären; wenigstens müfste dann ὀσφὺς ebenfalls nur das Kreuzbein seyn. In der Stelle des Geschichtschreibers Posidonius Athenaei 4, p. 154. παρατιθέντων κωλήνων τὸ μηρίον ὁ κράτιστος ἐλάμβανεν ist μηρίον offenbar das Fleisch; und so können κῶλα des Aeschylus s. v. a. κωλαῖ oder κωλῆνες seyn. Die Stelle des gleichzeitigen Komikers Pherekrates b. Clemens Strom. 7, p. 847. welche Voſs unvollständig anführt, nennt τὰ μηρὼ und ὀσφὺν, nur übertreibt der Spötter den Scherz, und läfst zuvor die Lenden und das Kreuz von den geizigen gierigen Opfernden abnagen, so dafs den Göttern blofs der Knochen (σκέλυλος) bleibt. Eben so lassen sich die übrigen von Voſs angeführten Stellen der Komiker erklären, so dafs kein bestimmtes Zeugnifs daher für das gewöhnliche Opfern und Verbrennen der in Fett gewickelten Lendenknochen genommen werden kann; obgleich Wolf noch vorzüglich auf Menanders unechtes und fleischloses sich beruft, und durchaus μηρία Schenkelknochen übersetzt haben will. Homer erwähnt des Kreuzes (ὀσφὺς) nicht, woraus der Verfasser der Vita Homeri §. 37. unter dem Namen des Herodotus schliefst, dafs er ein Aeoller war, weil dieser Volksstamm allein diesen Theil nicht mit verbrannte. Festus sagt: *Strebula Umbrico nomine Plautus appellat coxendices hostiarum, quas Graeci μηρία dicunt, quae in altaria imponi solebant.*

Μηριόνης, ου, ὁ, ein Name bey Homer von μηρὸς abgeleitet; daher s. v. a. μηρὸς, Analecta 2, p. 390. no. 3. S. διαμηρίζω.

Μηροῤῥαφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ῥάπτω) in die Hüfte genäht; Bayw. d. Bacchus.

Μηρὸς, ὁ, der untere fleischige Theil des Hüftknochens oder des Oberschenkels, die Lende, ἔνθα μηρὸς ἰσχίῳ ἐνστρέψεται, Il. 5, 305. S. ἰσχίον und μηρίον.

Μηροτομέω, ῶ, (μηρὸν, τέμνω) die Hüfte schneiden oder abschneiden; zweif.

—τραφὴς, ἐος, ὁ, (τρέφω) auf dem Berge Meros erzogen, Strabo 15, p. 1008. soll wahrsch. μηροῤῥαφὴς heifsen.

—τυπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μηρὸν τύπτων) die Lenden oder Hüften schlagend oder stechend, κέντρον, Analecta 2, p. 228.

Μήρυγμα, τὸ, (μηρύω) s. v. a. κάταγμα; auch der Faden; das Seil, Plutar. Cicero 47. wie *tractus* oder *volumen*, von dem gewundenen Gange oder Bewegung der Schlangen, Nicander. S. μήρυμα nach.

Μηρυκάζω, f. άσω, μηρυκάω, und μηρυκάσμαι, μηρυκῶμαι, desgl. μηρυκίζω, ich kaue wieder; davon

—κισμὸς, ὁ, das Wiederkauen. Man leitet μήρυξ, μήρυκος, μηρυκάω, μηρυκάζω unrecht von μηρύω, μηρύκω ab, da es von ἐρύω, ἐρύγω, ich speie, herkommt: denn das Wiederkauen ist eine Art von Erbrechen, wenn die Nahrung aus dem Magen in den Hals zurückkehrt; daher erklären einige ταῦρον ἐρύγμηλον durch ἐρυγγάνοντα τὴν τροφὴν, den wiederkauenden Stier.

Μήρυμα, τὸ, s. v. a. μήρυγμα; davon μηρυμάτιον, τὸ, Mathem. vett. p. 248. wie μήρυμα, von einer Art von Knauel, *glomus*, gebraucht, in welchen ein Strick zusammengerollt wird.

Μήρυξ, υκος, ὁ, ein Fisch, der wiederkauet, wie *scarus*.

Μήρυσμα, τὸ, s. v. a. μήρυγμα.

Μηρύω, eigentl. die Wolle durch Zupfen und Ziehen zum Spinnen zubereiten, *tracta facere*; dah. überh. ziehen, auseinander ziehen oder wickeln; auch im Weben (den Einschlagsfaden) ein ziehen, einweben; μηρύσασθαι ἀπὸ βυθῶν, mit der Angel oder dem Netze aus der Tiefe ziehen, Oppiani Cyn. 1, 50. S. μήρυθες. Bey Lucian. 4, p. 63. vom Knaul abwickeln.

Μῆστο, ion. st. ἐμέμηστο, Plusquamperf. von μήδομαι.

Μήστωρ, ωρος, ὁ, d. i. μηδόμενος, Rather, Berather; ὕπατος, Il. 8, 22. Ζεὺς ὑπάλαντος, 7, 366. oder auch s. v. a. ὁ ἐργαζόμενος, also πολέμου, ἀϋτῆς, s. v. a. ἐργάτης, Streiter, Krieger, Hom.

Μήτε, Conj. (aus τε und μὴ zusammengesetzt) weder.

Μήτειρα, Il. 14, 259. Aristophanes und Zenodotus lesen so für das unbedeutende δμήτειρα in dem Sinne von μήτηρ. S. τιτθμήτειρα.

Μητέρειος, ὁ, mütterlich, Anal. 2, p. 503. no. 45. wo jetzt ἀγκείνοι; μητριάσι, von μητριὰς in ders. Bedeut. steht.

Μήτηρ, μητέρος, contr. μητρὸς, Mutter; dorisch μάτηρ, das lat. *mater*, s. v. a. μητρόπολις, Callim. fragm. 112. Dorville Sicula p. 202.

Μήτι, S. in μή.

Μητιάω, ῶ, poet. μητιόω, im Sinne haben, berathschlagen; rathen, κακὰ, Il. 18, 312. ersinnen, aussinnen; das Ersonnene ausführen, überh. ausüben. Ueberh. s. v. a. μητίζομαι und μήδομαι; davon μητιάδουσα st. μητιάζουσα, ein Frauenname, Apollodor. 3, 15, 5.

—τὴτης, ου, ὁ, aeolisch μητιέτα, Berather, rathgebend; als Beyw. des Jupiters auch μητίεις, hat es Theocrit durch μέγα βουλεύων paraphrasirt, der Urheber alles Raths, aller Berathung oder Klugheit; wird von der ungewöhnlichen Form μητιόω, wie ἐλάτης von ἐλόω gemacht.

Μητίζομαι, μητίομαι, (μῆτις) s. v. a. μήδομαι, Il. 10, 48. μήσατο st. ἔῤῥιζω, vergl. Odyss. 18, 27.

Μήτιμα, τὸ. S. μῆτις.

Μητιόεις, όεσσα, όεν, s. v. a. μητιήτης, klug, sinnreich; pass. Φάρμακα μητ. künstlich ersonnene oder zusammengesetzte Arzney, geschickt gewählte Mittel, Odyss. 4, 227.

Μητίοω, poet. st. μητιάω w. m. n.

Μῆτις, ιδος, ἡ, (μήδω, f. μήσω, Perf. μέμηται) s. v. a. μῆδος, Klugheit, Einsicht, Geschicklichkeit; Rath, Hülfsmittel; Ueberl. Vorsicht, Ueberlegung, μῆτιν ἐμβάλλειν θυμῷ, Il. 23, 313.

Μήτιον, s. v. a. μητιάω u. μητίζομαι, Ophica.

Μητοιγε, aber nur nicht, Xen. Cyrop. 2, 3, 24. δικαίως καὶ τὴν εὐωχίαν παρέχειν, worauf geantwortet wird: μὰ δία, μήτοιγε ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ, εἰ μὴ u. s. w. nein, wahrlich, nur nicht in einem Tage. Hoogeveen führt μήτοιγε δὴ aus Aristides und Heliodorus an, p. 318. 323. 342. 701. wo es aber für μήτι γε δὴ, geschweige denn, zu stehen scheint. Ueberh. wird μήτοιγε oft mit μήτιγε verwechselt.

Μῆτος, τὸ, s. v. a. μῆτις, Hesych. welcher es durch μήτιμα erklärt.

Μήτρα, ἡ, *matrix*, die Mutter, der Theil, worin die Empfängnifs des Kindes geschieht; 2) der Kern, Mark der Bäume; 3) eine Art von Wespen, die mit andern zusammenwohnt, in Gröfse verschieden, Aristoph. h. s.

Μητραγυρτίω, ῶ, ich bin und bettle wie ein

—αγύρτης, ου, ὁ, s. v. a. μητραγύρτης. Denn μήτηρ ist hier die Mutter der Götter, Cybele. Athenaei Antiphanes 6, p. 226. τοὺς μητραγυρτοῦντας, wo vorher μητραπατῶντας τοὺς τ' ἀγυρτοῦντας stand.

—ἀδελφὸς, ὁ, und —δελφὲς, Pind. Pyth. 8, 48. Mutterbruder, als Femin. mit ἡ Mutterschwester.

Μητράζειν, *matrescere*, der Mutter nachschlagen, Gloss. Vulcanii; sw. denn man sagt πατριάζω und πατρίζω, *patrisso*.

Μητραλοίας, μητραλῴας, ion. ης, ου, ὁ, (wie πατραλοίας) der seine Mutter schlägt.

Μητράριον, τὸ, Mütterchen, Gloss. Sr.

Μητρεγχύτης, ου, ὁ, (ἐγχέω, μήτρα) Mutterspritze, Galen.

Μήτρη, ionisch f. μήτρα.

Μητριάζω, s. v. a. μητραγυρτεῖν, Pollux 3, 11.

Μητριὰς ἀγκοίνη. S. μητέριος nach.

Μητρίδιος, α, ον, bey Aristoph. Lysistr. 559. τηθῶν καὶ μητριδίων καλλιφῶν, ein Wortspiel und Anspielung auf μητρίδιον, μητριδίων, wie τήθη, τηθῶν, und καλλιφὰς μητριδίας, d. i. zusammengehende Nesseln, Suidas in τήθη.

Μήτριος, *maternus*, mütterlich.

Μητρικός, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, mütterlich, eigentl. von μήτριος unterschieden, wie *paternus* von *patrius*.

Μητρίς, ίδος, ἡ, πόλις, χώρα, γῆ, Mutterstadt - land, wie πατρίς.

Μητρογαμέω, ῶ, die Mutter heirathen; zw.

—διδάκτος, ὁ, ἡ, Mutterlehrling.

—έδεκος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) von der Mutter aufgenommen, Pind. Nem. 7, 123.

Μητρόθεν, Adv. von der Mutter, von Seiten der Mutter.

—θεος, ὁ, Mutter Gottes.

—καστιγνήτη, ης, ἡ, Mutterschwester, Tante.

—καστίγνητος, ου, ὁ, Mutterbruder, Oheim, Onkel.

—κομέω, ich pflege die Mutter, Nicetas Annal. 8, 7.

—κτονέω, ῶ, ich tödte die Mutter; davon

—κτονία, ἡ, Muttermord.

—κτόνος, ὁ, ἡ, (μητέρα, κτείνω) Muttermörder; dagegen heifst

—κτονος, ὁ, ἡ, von der Mutter ermordet.

—κωμία, ἡ, (κώμη) Mutterflecken, Pandectae.

—όλεθρος, ὁ, ἡ, Muttermörder, Nicetas Annal. 21, 10.

—ομήτωρ, ορος, ἡ, der Mutter Mutter, Grofsmutter von mütterlicher Seite.

—μιξία, ἡ, (μίξις) Sexti Emp. 11, 191. Beyschlaf mit der Mutter.

—ίξενος, ὁ, ἡ, S. μητρόξενος.

—οπάρθενος, ου, ἡ, Mutterjungfer; v. Maria.

—οπάτωρ, ορος, ὁ, Muttervater, mütterlicher Grofsvater.

—όπολις, εως, ἡ, Mutterstadt, in Rücksicht auf ihre Colonien als Tochter. Späterhin bedeutete es auch die Hauptstadt, oder war blofs ein Titel der grofsen Städte vorzügl. in Asien. Für die Hauptstadt oder Vaterland setzt es auch Pind. Nem. 3, 16.

—οπολίτης, ου, ὁ, aus der Mutterstadt; (ἐπίσκοπος) Metropolitenbischof.

—οπόλος, ὁ, ἡ, (πολέω, μήτηρ) ἡ, Priesterinn der Mutter (Ceres) Hesych. ἱλαΐδια, Pind. Pyth. 3, 15. die den Müttern beysteht.

—οπρεπής, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, der Mutter anständig.

—οφοίστης, ου, ὁ, (φαίω) Muttermörder, Suidas.

—όφριπτος, ὁ, ἡ, (ῥίπτω) von der Mutter weggeworfen, Dosiad. Arca 2.

—οτρεφής, ὁ, ἡ, (τρέφω) von der Mutter genährt oder erzogen, bey Orph. hymn. 5. Les. st. μητρορ.

—οτύπτης, ου, ὁ, (τύπτω) s. v. a. μητραλοίας

—οφθόρος, ὁ, ἡ, (μητέρα φθείρας) Muttermörder.

—οφόνος, ὁ, (μητὴρ, φόνος) Muttermörder; dagegen —όφονος, von der Mutter ermordet.

—οφόντης, ου, ὁ, s. v. a. φόνος.

Μητρυιά, ἡ, Stiefmutter; wie πατρυιός, Stiefvater; davon

—υιάζειν, eine Stiefmutter seyn, sich so betragen.

—υιός, ὁ, (μητρυιὰ) Stiefvater, bey Pollux 3, 27. und Moeris p. 255.

—υιώδης, ου, ὁ, ἡ, stiefmütterlich.

Μητρῳακός, s. v. a. das Stammwort μητρῷος der Mutter Cybele gehörig.

—ῷας, ου, ὁ, s. v. a. μήτρως, Mutterbruder; mütterlicher Grofsvater.

—ῷασμός, ὁ, (μητρῳάζω) die Feyerung des Festes der Cybele.

—ῳνυμικὸν, heifst ein Name von der Mutter genommen, als Ληϊάδης von Λητώ, wie πατρωνυμικὸν, ein vom Vater genommener Name.

—ῷος, ῷα, ῷον, mütterlich, oder der *mater deorum*, Cybele, gehörig; daher μητρῷα, τὰ, verst. ἱερὰ Gottesdienst der *mater deorum*, und Μητρῷον, τὸ, zu Athen vorzügl. der Tempel derselben neben dem Rathhause, worin alle Volksbeschlüsse, Gesetze und gesetzliche Documente verwahrt und nachgesehen wurden.

Μήτρως, ωος, ὁ, Grofsvater von mütterlicher Seite.

Μηχανάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, (μηχανὴ) *machinor*, (das Activum einmal, Od. 23, 18, 142. und Soph. Ajac. 1057. wo es bereiten heifst) von listigen - heimlichen Anschlägen - Rathschlägen, die man im Sinne hat, also vorhaben, im Sinne haben, aussinnen, ersinnen, aber auch mit List - Klugheit - Bosheit oder heimlich ausführen - thun - verrichten, wie ἀτάσθαλα, ἀτιτία, nana bey Homer, welcher Il. 8, 177. ein einzigesmal das Wort in der spätern Bedeutung gebraucht, wo es nicht allein bauen, (τείχεα μηχ.) sondern auch jede künstliche Zubereitung und Einrichtung durch das Aussinnen, oder durch den Gebrauch eines Werkzeugs bedeutet: überh. vollbringen, einrichten, errichten, bewerkstelligen, bauen, und dergl. Die Form μηχανεύσομαι, Cyrop. 4, 3, 49. in den Handschrr. zw. Schon die alten Grammatiker leiten es von μήδω, Fut. μήσω, Perf. μέμηκα ab, davon μῆκος, μῆκαρ, st. μῆχος, μῆχαρ, μηχανὴ. Hemsterhuis leitet es von dem noch entfernteru μάω, μᾶμαι, suchen, her.

Μηχανεύω, bauen, zubereiten, künsteln, künstlich bereiten, Dionys. hal.

Μηχανὴ, ἡ, (μῆχος) *machina*, jedes Instrument, Maschine, Hülfsmittel; 2) Erfindung, Kunst, List, Anschlag, Rath, womit man etwas ausrichtet: πάσῃ μηχανῇ, auf alle mögliche Art, durchaus: εὐδαιμία μηχανὴ ἂν εἴη, τὴν μὲν λύραν ἔτι εἶναι, es ist nicht möglich, es kann nicht seyn, dafs die Leyer noch da seyn sollte, Plato Phaedo.

—νημα, τὸ, s. v. a. μηχανὴ.

—νησις, ἡ, *machinatio*, der Gebrauch einer μηχανὴ; auch die Maschine, Polyb. 1.

—νητὴς, οῦ, ὁ, *machinator*, der List - Klugheit gebraucht.

—νητικὸς, ἡ, ὸν, der zu helfen - rathen weifs; der sich hilft, zu helfen weifs durch List - Anschläge.

—νηφόρος, ὁ, ἡ, (μηχανὴν, φέρω) maschinentragend; zw.

—νικὸς, ἡ, ὸν, (μηχανὴ) erfinderisch, s. v. a. μηχανητικὸς; davon μηχανικὴ, verst. τέχνη, die Kunst, Werkzeuge durch Anwendung der Kräfte der Natur und ihre Berechnung zu erfinden und zusammenzusetzen.

—νιώτης, ου, ὁ, künstlicher - listiger Mensch; hym. hom. 2, 433.

—νοδιφὴς, ου, ὁ, (διφάω) Aristoph. Pac. 792. die Maschinen oder allerhand Mittel aufsuchen und gebrauchen.

—νόεις, εσσα, εν, Soph. Ant. 365. σεφὲν τι τὸ μηχανέον τέχνας; das erfinderische und kunstreiche, wo Hermann de Metris (Pr. mit den Scholiasten lieber μηχανάεν (von μηχανάω das Particip.) lesen will.

Μηχανοίατο, ionisch st. μηχανοῖντο.

—νοποιέω, ῶ, Maschinen machen; davon

—νοποιία, ἡ, Arbeit - Beschäftigung - Kunst eines Maschinisten, Verfertigung von Maschinen.

—νοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Verfertiger von Maschinen, Xen. Cyr. 6. 1, 22.

—νορραφέω, ich gebrauche und ersinne List, Aeschyli Choe. 219. davon

—νορραφία, ἡ, das Ersinnen und der Gebrauch von List und Tücke.

—νορράφος, ὁ, ἡ, (μηχανὴν, ῥάπτων) List und Tücken ersinnend und gebrauchend; ränkevoller Mensch.

—νουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) s. v. a. —νοποιὸς.

—νοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. —νηφόρος.

Μῆχαρ, τὸ, und μῆχος, τὸ, dichter. s. v. a. μηχανὴ; χείματος, Aeschyli Ag. 299. Mittel gegen den Sturm. Das ionische μῆκος bezeiget die Abkunft von μήδω. Fut. μήσω, Perf. μέμηκα, ist also eigentl. s. v. a. μῆδος und μῆτις.

Μία, ᾶς, d. unregelm. Fem. zu εἷς, eine, ionisch ἴη.

Μιαιγαμία, Blutschande, wie μιαιφονία, bey Suidas.

Μιαίνω, f. ανῶ, ich beflecke, ich färbe; 2) ich verunreinige, besudle, durch eine schändliche Handlung, durch die Schuld eines Mordes, und dergl.

Μιαιφονέω, ῶ, (μιαιφόνος) ich morde; davon

—φονία, ἡ, Ermordung, Mord.

—φόνος, ὁ, ἡ, (μιαίνω, φόνος) der sich mit Menschenblut befleckt, Mörder.

Μίαμμα, τὸ, (μιαίνω) s. v. a. μίασμα, wird durch βάμμα erklärt; zw. Suidas hat μίασμα, βαφὴ.

Μίανσις, ἡ, (μιαίνω) d. i. die Befleckung, Verunreinigung, Vermischung.

Μιαντὸς, (μιαίνω) befleckt, gefärbt; verunreiniget.

Μιαρία, ἡ, Handlung oder Charakter eines μιαρὸς, Xenoph. Hellen. 7. auch statt der Schuld und Verunreinigung, welche ein Mörder auf sich ladet, bey Antiphon. s. v. a. μίασμα, für jede Unreinigkeit, Verunreinigung; τὴν μιαρίαν τοῦ κακνοῦ καὶ τὴν ὄχλησιν τῆς πόλεως bey Suidas.

—ρόγλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα, μιαρὸς) mit oder von schändlicher Zunge, schmähsüchtig, Analecta 2, p. 297.

—ρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, befleckt, gefärbt, besudelt, verunreiniget, Il. 24, 420. vorzügl. mit dem Blute und der Schuld eines Ermordeten; daher ist überh. μιαρὸς, wie *scelestus*, ein gottloser, frevelhafter Mensch, Bösewicht, der andere durch seinen Umgang und Gemeinschaft verunreiniget: μιαραὶ ἡμέραι, die Tage im Monat ἀνθεστηρίων, wo man den Geistern der Verstorbenen Sühnopfer oder χοὰς, wie die Römer im Februar *inferias*, brachte. Die urspr. ionische Form μιηρὸς verwirft Phrynichus p. 136.

—ροφαγέω, μιαροφαγία, ἡ, μιαροφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω, μιαρὸς) ich esse verunreinigende oder unreine Speise; das Essen davon; der dergleichen ist.

Μίασμα, τὸ, die Verunreinigung, Schuld, Befleckung von einem Morde, oder einer andern schändlichen That, auch die schändliche That selbst; von μιάζω, μιαίνω; wovon auch μιασμὸς, ὁ, s. v. a. μίανσις, ἡ, die Befleckung, Verunreinigung.

Μιάστωρ, ορος, ὁ, (μιάω, μιαίνω, μιάζω) bey Sophocl. s. v. a. μιαρὸς, ein Bösewicht, der sich und andere durch die Schuld und Schande eines Mordes oder einer Frevelthat verunreiniget; bey Eur. Med. 1371. s. v. a. ἀλάστωρ, Rachgeist.

Μίαχος, τὸ, s. v. a. μίασμα, Hesychius, welcher auch μιαχρὸς, s. v. a. ἀκάθαρτος, μιαρὸς hat, von μιάω, μιάζω, Fut. μιάξω abgeleitet.

Μίγα, μιγάδην, μιγδὰ, und μίγδην, Adv. von μίγω, μίγνυμι, vermischt, gemischt, untereinander.

Μιγάζομαι, s. v. a. μίγνυμι.

Μιγὰς, άδος, ὁ, ἡ, (μίγω, μίγνυμι) wie *miscellaneus*, vermischt, gemischt, ohne Auswahl; wie λογὰς, άδος, ὁ, ἡ, ausgesucht.

Μίγδα, μίγδην, Adv. S. μίγα.

Μίγεν, aeol. st. μίγησαν, ἐμίγησαν.

Μιγέωσι, ionisch st. μιγῶσι, Conjunct.

Μιγήμεναι, dor. st. μιγῆναι.

Μιγὴς, ὁ, ἡ, vermischt, Nicander Athenaei 3, p. 126. μιγῆ; wenn es nicht μιγίνι heifsen soll.

Μίγμα, τὸ, (μίγνυμι) das Gemischte; die Mischung, Vermischung; durch Mischung zubereitete Medicin oder Farbe; daher μιγματοπώλης, ὁ, ἡ, der dergl. Mischungen verkauft; Plutar. verbindet τοὺς τὰ φάρμακα καὶ τὰ μίγματα πωλοῦντας.

—ματοπώλης, ου, ὁ, Medicinhändler, Apotheker, Galeni comp. med. S. 2.

—μὸς, ὁ, s. v. a. μίγμα, aus Diog. Laert.

Μίγνυμι, μιγνύω, Fut. μίξω, mischen, vermischen. Von μίγω kommt μίγνω, μιγνύω, auch μίσγω, μισγάω, welches die Lat. *misceo* machten. μίγνυσθαι und μίσγεσθαι bedeutet auch leibliche Vermischung, den Beyschlaf: εὐνῇ καὶ Φιλότητι, auch εἰς λέκτρα μιγῆναι, Orph. Argo. 476. Bey den Dichtern γῇ, θαλάττῃ, aufs Land-Meer gehen: ὑπὲρ πόντοιο μίσγεσθαι, Il. 23, 73. über den Flufs zu den andern gehen. ξυνῇ, Odyss. 24, 313. veralt. τραπέζῃ, a's Gastfreunde zusammenkommen und an einem Tische essen. νίκῃ στεφάνοις, Sieg-Kranz erhalten, Pind. überhaupt also jede Vermischung, Verbindung, Vereinigung durch Besitz, Genufs, Erlangung und dergl.

Μίδας, ου, ὁ, ein Wurf im Würfelspiele; 2) ein Insect, das die Bohnen und andere Hülsenfrüchte verzehrt, Theophr. c. pl. 4. 16.

Μιηφόνος, ὁ, mit den Ableitungen st. μιαιφόνος.

Μίθρας, ου, ὁ, Mithras, eine persische Gottheit, die Sonne.

Μικκίζομαι, die Lacedämonier nannten den dreyjährigen Knaben μικκιζόμενον, Herodoti Glossarium p. 177. von

Μικκὸς, ὴ, όν, dor. s. v. a. μικρὸς, von μίκη, μικὸς; davon bey den Lacedämoniern der neugeborne Knabe im 2ten Jahre τρομικιζόμενος, im 3ten μικιζόμενος hiefs, Glossar. Herodoteum p. 177. Dahin rechnet Koen ad Gregor. p. 130. auch Μίκκος, μικρολόγος, und μάμμικον, μικρὸν, st. τάμμικον, bey Hesych.

—κύλος, ein Diminut. klein.

Μικροδικητικὸς, ἡ, όν, der in Kleinigkeiten Unrecht thut. S. μεγαλοδικητικὸς.

Μικραίτιος, ὁ, ἡ, der um Kleinigkeiten willen klagt, leicht klagt, und Vorwürfe (αἰτία) macht, Plinii Epist. 2, 2. wo andere Φιλαίτιος haben.

Μικράσπις, ὁ, ἡ, der einen kleinen Schild hat, Plato Critias p. 61. u. Pollux 7. 155.

Μικραύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, der ein kleines Stück Land, eigentlich kleine Furchen hat, χῶρος, kleiner Acker, Analecta 2, p. 217.

Μικροβασίλειος, α, ον, ἀρχὴ, Reich eines kleinen Königs; von

—βασιλεὺς, έως, ὁ, d. i. μικρὸς βασιλεὺς, kleiner König, Eustath.

—βιος, ὁ, ἡ, von kurzem Leben; zw.

—βωλος, ὁ, ἡ, mit- aus kleinen Klöfsen oder Massen bestehend.

Μικρογένειος, oder μικρόγνυος, ὁ, ἡ, mit kleinem Kinne; zweif.

—γλάφυρος, ὁ, ἡ, klein und niedlich; zw.

—γνωμοσύνη, ἡ, (μικρογνώμων) s. v. a. μικροψυχία, Pollux 4, 13.

—γραφέω, mit einem kurzen Vocal schreiben, Grammat.

Μικροδοσία, ἡ, d. i. μικρὰ δόσις, kleine Gabe, das Geben von kleinen Geschenken, μικρολῃψία, das Nehmen von kleinen Geschenken, Polyb. 5, 90.

—δουλος, ὁ, Kleinsklave, Arriani Ep. 4, 1, 58. wo der Gegensatz μεγαλόδουλος, ὁ, Grofssklave, ist.

—θαύμαστος, ὁ, ἡ, (μικρὰ, θαυμάζων) Kleinigkeiten bewundernd, Schol. Aristoph. Equ. 677.

—θυμέω, ῶ, ich bin kleinmüthig, denke klein, niedrig; davon

—θυμία, ἡ, Kleinmüthigkeit, kleine- niedrige Denkungsart.

—θυμος, ὁ, ἡ, kleinmüthig, kleindenkend, niedrig denkend, Dionys. hal. 1, 12.

Μικροκαμπὴς, ὁ, ἡ, wenig gebogen, Paul. Aegin. 6, 13.

—καρπία, ἡ, das Tragen kleiner Früchte; von

—καρπος, ὁ, ἡ, mit kleinen Früchten.

—κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) mit kleinem Kopfe.

—κίνδυνος, ὁ, ἡ, S. in μεγαλοκίνδυνος.

—κλέπτης, ου, ὁ, (μικρὰ, κλέπτων) Kleinigkeiten stehlend, Schol. Aristoph. Vesp. 962.

—κοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) mit kleinem Bauche oder kleiner Höhlung.

—κομψος, ὁ, ἡ, auf eine kleinliche Art geputzt und nett, Dionysii Compos. 4.

—κοσμος, ὁ, die kleine Welt, oder die Welt im Kleinen.

Μικρολῃψία, ἡ. S. μικροδοσία.

—λογέω, μικρολογία, ἡ, μικρολόγος, ὁ, ἡ, Adv. —λόγως, (μικρὸς, λόγος) ein Mensch, der aus kleinen unbedeutenden Dingen etwas macht-darauf achtet, Kleinigkeiten bey Ausgaben rechnet, bey seinen Arbeiten ins Kleinliche geht, die Genauigkeit und Sorgfalt bis auf die kleinsten Dinge treibt, der im Umgange auf Kleinigkeiten achtet; daher ein übertrieben accurater- genauer- geiziger- mürrischer- schwer zu befriedigender Mensch; seine Handlungen heifsen μικρολογία, und das so Handeln μικρολογεῖσθαι. Die gewöhnl. Bedeutung ist knauserig, karg, Grillenfänger, dem Kleinigkeiten von Bedeutung sind. Bey Isocrates steht δυσχέρειαν καὶ μικρολόγον καὶ μεμψίμοιρον; bey Lucian stehts mit ἐργίλος und φιλόνικος, bey Plutarch. mit μικρόλυπος zusammen. Bey Isocr. π. ἀντιδ. steht αὐδὲ τὴν μικρολογίαν ταύτην ἡμυνάμην

αὐτῶν, für die Verkleinerungssucht. Eigentl. μικρολογεῖν, im Kleinen, im Detail, einzeln durchgehen - erzählen - abhandeln; Dionys. halic. 6, p. 1015. vergl. pag. 1041. Appiani 1, p. 410. οὐδὲ μικρολογούμενοι πάσχειν, sich nicht weigernd zu leiden; μικρολογία für kleinlichen niedrigen Ausdruck, Plut. Educ.

Μικρόλυπος, ὁ, ἡ, den Kleinigkeiten betrübt - ärgern.

Μικρομελής, ές, ὁ, ἡ, (μέλος) von - mit kleinen Gliedern; zweif.

—μέρεια, ἡ, Beschaffenheit eines Körpers, der aus kleinen Theilen besteht; von

—μερής, ές, ὁ, ἡ, (μέρος) aus kleinen Theilen bestehend.

Μικρόμματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα) mit kleinen Augen.

Μικρόμυρτος, ὁ, ἡ, μυρρίνη, die kleine Myrtenbeeren trägt, Theophr.

Μικρόπωλος, ὁ, ἡ, mit kleinem Gewande - Oberkleide zwelf.

—ποιέω, ῶ, ich mache klein; davon

—ποιός, ὁ, ἡ, kleinmachend, Longin. 41.

—πολιτεία, ἡ, Stobaei Serm. 157. die Abkunft aus einer kleinen Stadt; von

—πολίτης, ου, ὁ, der Bürger - Einwohner einer kleinen Stadt; davon

—πολιτικός, ἡ, όν, kleinstädtisch; τὸ μικροπολιτικὸν, die Bürger der kleinen Städte, oder das kleinstädtische Wesen - Sitten.

—πόνηρος, ὁ, ἡ, im Kleinen boshaft, schelmisch.

—πρέπεια, ἡ, die Eigenschaft oder Handlung eines μικροπρεπὴς, Kargheit, kleinliche Sparsamkeit, Betrugen, wie es sich für schlechte - geringe Leute schickt, der μεγαλοπρέπεια entgegengesetzt, *animus pusillus.*

—πρεπτύομαι, ich handle klein - niedrig, wie gemeine - niedrige Menschen, kleinmüthig; von

—πρεπὴς, ές, ὁ ἡ. Adv. —πῶς, (πρέπω, μικρὸς) das Gegentheil von μεγαλοπρεπὴς, der sich in seinen Handlungen, vorz. wo bey Ausgaben erforderlich sind, kleinmüthig - kleinlich - karg - gemein - wie geringe - schlechte Leute benägt, also karg, sparsam, fast ganz das *illiberalis.*

—πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit kleinem Gesichte.

—πτέρυξ, γος, mit kleinen Flügeln.

Μικροῤῥάξ, ᾶγος, ὁ, ἡ, mit kleinen Beeren.

—ῥῑς, μικρόῤῥις, ινος, ὁ, ἡ, mit kleiner Nase.

—ῥῑσοκύγιος, ὁ, ἡ, s. v. a. μικρόῤῥαξ.

—ῥῶξ, ωγος, ὁ, ἡ, mit kleinem Bürzel oder Schwanze.

Μικρός, ρὰ, ρὸν, klein, gering, niedrig, wenig. Ist von μίω, μικῶ, μικτρὸς, μικρὸς, wie von πίνω, πεκῶ, πεκρὸς, von σάπω σαπρὸς gemacht. Dasselbe μίω hiefs auch μείω, daher μῖος, μικρὸς und μῖστος, ἐλάχιστος bey Hesych. Davon ist bl. fs μείων ὁ, ἡ, μεῖον τὸ, als ein unregelm. Compar. von μικρὸς geblieben. Von μίω ist μίνω, μινύω, (minuo) μινύθω gemacht.

—σκελὴς, ές, ὁ, ἡ, oder —σκελὸς, Athenaei pag. 391. (σκέλος) mit kleinen Schenkeln oder Füßen.

—σοφος, ὁ, ἡ, wenig oder in kleinern Dingen weise. Excerpta Diod. Sic. p. 573.

—σπέρματος, oder μικροσπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) mit kleinem Samen.

—στάχυς, υος, ὁ, ἡ, mit kleinen Aehren.

—στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit kleinem Munde oder Oefnung.

—σφαιρος. S. μεσόφαιρος.

—σφυκτος, ὁ, ἡ, (σφύζω) mit kleinem - schwachen Pulsschlage, Dioscor.

—σφυξία, ἡ, (σφύξις) schwacher Pulsschlag.

—σχημος, ὁ, ἡ, mit - von kleiner Gestalt; zw.

—τεχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Kleinkünstler, Clemens alex.

Μικρότης, ητος, ἡ, (μικρὸς Kleinheit, Wenigheit, Geringigkeit.

—τραπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) der einen geringen - schlechten Tisch führt, Antiphanes Athenaei.

—τριχος, ὁ, ἡ, (θρὶξ) mit kleinen oder kurzen Haaren.

Μικροφάγος, ὁ, ἡ, schlecht - wenig essend; Suidas in ματαιολεχος.

—οφιλοτιμία, ἡ, kleinliche Ruhmsucht; von

—οφιλότιμος, ὁ, ἡ, in Kleinigkeiten Ehre suchend, kleinlich, eitel, Theophrast. char. 21.

—οφρόνως, Adv. S. μικρόφρων.

—οφροσύνη, ἡ, Kleinmuth, kleine Denkungsart; von

—όφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) kleinmüthig - von kleiner - niedriger Gesinnung.

—οφυὴς, ές, ὁ, ἡ, (φυὴ) von kleiner Natur oder kleinem Wuchse; davon

—οφυΐα, ἡ, kleiner - niedriger Wuchs, Strabo 17. p. 1176.

—όφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) kleinblätterig.

—οφωνία, ἡ, (μικροφωνέω) kleine und schwache Stimme.

—όφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit kleiner - schwacher Stimme.

—οχαρὴς, ὁ, ἡ, (χαρὰ) sich über oder an Kleinigkeiten freuend.

—όχωρος, ὁ, ἡ, mit oder von kleinem - wenigen Boden oder Lande, Strabo 3. p. 252.

—οψυχέω, ῶ, (μικρόψυχος) ich habe und zeige eine kleine Seele oder Kleinmuth oder niedrige kleine Denkungsart; davon

—οψυχία, ἡ, Kleinmuth, kleine - niedrige Gesinnung oder Art zu handeln.

—όψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) von kleiner - niedriger oder unedler Seele - Gesinnung - Denkungsart; kleinmüthig.

Μικρύνω, (μικρὸς, μικρὺς) klein machen, verkleinern.

Μικτὸς, ἡ, όν, (μίγω) vermischt; zu mischen, mischbar.

Μικύθινος bey Hesych. μικρὸς, νήπιος, von μίκυθος, s. v. a. μικύλος, ein Dimin. von μικὺς, s. v. a. μικρός.

Μίλαξ, ακος, ἡ, s. v. a. σμίλαξ.

Μιλησιουργὴς, ὁ, ἡ, (ἔργον, μιλήσιος) von Milesischer Arbeit, wie χαριουργὴς u. s. w.

Μιλιάζω, μιλιάω, (μίλιον) nach Meilen abmessen, Strabo 6, p. 304.

—άριον, τὸ, Meilenzeiger, *miliarium;* 2) ein kupfernes Gefäs, warmes Wasser darin zu bereiten, hoch und oben spitzig, Palladius rei rusticae 5. 8. 7. vergl. über 1, 40, 2. S. 45. die Note.

—ασμὸς, ὁ, (μιλιάζω) das Abmessen nach Meilen, Strabo 6, p. 408.

Μίλιον, τὸ, *miliarium,* eine Länge von 1000 Schritten, eine Römische Meile, ⅛ einer deutschen Meile; die Griechen rechneten 8 Stadien auf ein röm. μίλιον. Strabo 7, p. 497. not. Schweigh. ad Polyb. T. V. p. 576. Meinert Geogr. 1, 196. Hero Geometra gibt dem μίλιον 7½ στάδιον, 45 πλέθρα, 450 ὀργυιὰς, 750 πήχεις.

Μιλλὸς u. μιλλότης, ἡ, s. v. a. βραδὺς, βραδύτης, ein spätes Wort bey Hesych. Toup Em. 1, p. 270.

Μῖλος. S. σμίλος.

Μίλτειον, τὸ, das Fas mit dem aufgelösten Röthel, Analecta 1, p. 211. no. 4.

Μίλτειος, von - aus Röthel - Mennig gemacht.

—τηλιφὴς, ὁ, ἡ, (μίλτος, ἀλείφω) mit Röthel oder Mennig angestrichen oder gefärbt; was Homer μιλτοπάρῃος nennt, Herod. 3, 58.

—τινος, von Rothstein oder Mennig. S. μίλτος.

—τίτης, ὁ, λίθος, von der Art oder Farbe des Rothsteins, μίλτος.

—τοπάρῃος, ὁ, ἡ, (μίλτος, παρειὰ) ναὺς, ein Schiff, das die Backen, d. i. Seitentheile der *prora* und *puppis* mit Röthel angestrichen und gefärbt hat, Hom. Odyss. 9, 125.

—τόπρωκος, (μίλτος, πρόκω) μιλτοπρώκεσι μήρεσι, rothe Maulbeeren, Athenaei 2, 11. wo Brunck μιλτοπρώκτοις verbessert.

—τος, ἡ, bey Homer Rothstein, Röthel, *rubrica;* nach Plinius soll man auch den Zinnober oder vielmehr den Mennig (*minium*) so genannt haben; bey Plutar. 7. p. 156. steht τὸ μίλτινον für das lat. *minium,* die rothe Farbe, womit man die Bildsäule des Jupiters anstrich. Plinius 33. 7. 2) s. v. a. ἐρυσίβη, *robigo,* von der rothen Farbe.

Μιλτοφυρής, ὁ, ἡ, (φύρω, μίλτος) m. Röthel beschmiert od. gezeichnet, Anal. 2, p. 216. wo vorher μιλτεψυρῆ stand, und Suidas —φυῆ hat.
—τόω, ich bestreiche - färbe mit Röthel oder Mennig.
—τώδης, ὁ, ἡ, von der Art oder Farbe des Rothsteins oder Mennigs.
—τωρυχία, ἡ, (μίλτος, ὀρύσσω) das Graben, oder die Grube vom Rothstein; von
—τωρύχος, ὁ, der Rothstein ausgräbt.
—τωτός, (μιλτόω) mit Röthel oder Mennig angestrichen - gefärbt.
Μίλφαι, αἱ, oder μίλφωσις, ἡ, das Ausfallen der Haare an den Augenbraunen, sonst auch μαδάρωσις.
Μιμαίκυλον, τὸ, man findet auch μιμάκυλον, μαιμάκυλον, τό, ist die eßbare Frucht des Erdbeerbaums κόμαρος, welches nachsiehe.
Μιμαλλόνες, und Μιμαλόνις, αἱ, die Bacchantinnen. Von der Etymol. S. Polyaeni Strat. 4, 1. S. κλώθων.
Μίμαρκυς, oder μίμαρχυς, ἡ, eigentlich das Hasenklein, wenn die Eingeweide besonders mit dem Blute zugerichtet werden; auch von andern Thieren.
Μίμας, ἡ, s. v. a. μίμη, *mima*, eine Art Schauspielerinn, Aelianus Suidae in κρί. ως.
Μιμαυλέω, ῶ, nach Hesych. ὑποκρίνομαι, μιμέομαι; von
—λος, ὁ, ἡ, Athenaei 10, p. 452. wird Κλέων ὁ μιμαυλὸς ἐκκαλούμενος erwähnt, welches Athenaeus hernach selbst zu erklären scheint durch ὥςπερ καὶ τῶν Ἰταλικῶν μίμων ἄριστος γέγονεν αὐτοπρόσωπος ὑποκριτής. Die Zusammensetzung von αὐλὸς ist nicht leicht zu erklären, wenn es nicht den Acteur bedeutet, welcher den mündlichen Vortrag des Mimus hatte, oder ihn zugleich mit den Gestibus begleitete.
Μιμέσμαι, οῦμαι, f. ήσομαι, (μῖμος) nachahmen, nachmachen, m. d. Accus. Davon *imo*, *imito*, *imago*, wie von μάλη, *ala*, *axilla*, das deutsche omen, amen, ahmen.
Μιμέρα, ἡ, Nachahmung, Hesych. zw.
Μιμηλάζω, s. v. a. μιμέομαι, Hesych. Philo p 65. Hoesch. hat μιμηλίζοντις οἱ σοφισταὶ καὶ παρακόπτοντες τὸ δόκιμον νόμισμα; von
—λὸς, ἡ, ὸν, nachahmend, im Nachahmen geschickt, bey Lucian. 2) nachgeahmt, nachgebildet; wovon Suidas μιμηλότης, ἡ, doch ohne Erklärung hat.
Μίμημα, τὸ, das Nachgemachte; Bild, Abdruck, Copie.
—ησις, ἡ, Nachahmung, Darstellung durch Nachahmung.
—ητὴς, οῦ, ὁ, Nachahmer; davon
—ητικῶς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zur Nachahmung gehörig - geneigt - geschickt.
—ητὸς, ἡ, ὸν, nachgeahmt; nachzuahmen.
Μιμία, ἡ, Nachahmung; sehr zw.
Μιμίαμβοι, οἱ, bey Steph. Byz. in Μεγαλήπολις heißt Kerkidas κωμικὸς Μιμίαμβων.
Μιμικὸς, ἡ, ὸν, mimisch, die Mimen betreffend; in der Art der Mimen; d. i. unanständig, unzüchtig. Cicero de Orat. 2, 59.
Μιμιχμὸς, ὁ, *hinnitus*, das Wiehern der Pferde, von μιμίζω, wofür Hesych. falsch μιμάζασα, χρεμετίσασα hat.
Μιμνάζω, s. v. a. μίμνω, Il. 2, 392.
—νήσκω, ich erinnere, μιμνήσκομαι, erinnere mich; beide m. d. Genit. Odyss. von μνάω, μνήσκω.
Μιμνέντασσιν, poet. st. μίμνουσι, Partic.
Μίμνω, poet. s. v. a. μένω, wovon es wie γίγνω aus γίνω, gemacht ist.
Μιμογράφος, ὁ, der Mimen schreibt. S. μῖμος.
—ολογέω, ῶ, ich spreche in Mimen, mache Mimen; ποιήματα μιμολογεῖται, es werden mimische Gedichte gemacht und declamirt, Strabo 5. p. 356.
—ολόγος, ὁ, ἡ, Mimen machend, oder declamirend; ἠχὼ μιμ. das nachsprechende Echo.
Μῖμος, ὁ, der Nachahmer, Schauspieler; außer des Sophron μῖμοι ἀνδρεῖοι u. γυναικεῖοι, hatten die Römer ein Schauspiel, wovon Plutarch. Q. S. 7. 8. zwey Arten anführt, wovon die eine ein Sujet behandelte, die andere mehr ein Impromptu war; 2) μ. τετράπους, Rhesi 256. st. μίμησις τετράποδος. Vom Accent S. Salmasii de Hellen. p. 70.
Μιμὼ, ὁος, contr. οῦς, ἡ, (μίμος) der Affe, Tzetzes u. Achmet oniroer. 282.
Μὶν, Pron. indecl. *eum*, *eam*, ihn, sie, st. des prosaischen αὐτὸν bey Apollon. rhod. und den alexandrinischen Dichtern auch für αὐτὸς, sie, im Plurai.
Μίνδαξ, ἡ, ein persisches Räucherwerk, Athenaei p. 691.
Μίνθα, μίνθη, ἡ, *mentha*, Münze, eine Pflanze.
—θος, ὁ, Menschenkoth; 2) s. v. a. μίνθη; davon
—θόω, ich besudle mit Menschenkoth, Nicetas Annal. 10, 8. s. v. a. ἀνασκορακίζω, Archestratus Athenaei p. 285.
Μινυαμάχιος, ὁ, ἡ, (μάχη) Bekämpfer - Sieger der Minyer.
Μινυθόω, ῶ, bey Hippocr. als Activ. und Neutr. s. v. a. μινύω; doch scheint die Form μινυθίζω als Activ. richtiger zu seyn, wie de liquor. usu r. 1. μινυθῖσαι, wo die Aldina μινυθῆσαι hat; eben so μινύθισις, ἡ, not. die Verminderung und dergl. besser als μινύθησις; davon
—θημα, τὸ, das Verringerte, Abgeschrote; Verstümmelte; und
—θησις, ἡ, Verringerung, Verminderung, Verstümmelung. S. μινυθόω.
—θικὸς, ἡ, ὸν, mindernd, Coelii Aur. Chr. M. 1, 1.
Μινύω, d. lat. *minuo* von μινύω, vermindern, verringern, verkleinern, verstümmeln; neutr. kleiner - geringer - schwächer - magerer werden, Φρὴν κλεομένας μου μινύθει, Aeschyli Theb. 901. verzehrt sich; davon
—θώδης. S. μινυθώδης.
Μίνυνθα, Adv. ein klein wenig, eine kurze Zeit; eigentl. der Accus. von μινὺς, μινύνς, Genit. μίνυνθος: so wie Hesych. ὀλίγυνθα, ὀλίγον hat; obgleich ὀλίγινθα gedruckt steht.
—θάδιος, kurz - kurze Zeit dauernd. S. d. vorige.
—θώδης, ὁ, ἡ, kurz, πνεῦμα λεπτὸν καὶ μινυνθώδες bey Hippocr. zweymal, wo andere μινυθώδες lesen.
Μινυὸς, ὰ, ὸν, nach Eustath. s. v. a. μικρὸς. S. μινὺς.
Μινύρισμα, τὸ, s. v. a. μινύρισμα bey Athenae. 4, p. 147. μινυρίγματα Σειρᾶς; zw. von
—ρίζω, *minurio* (μινυρὸς) mit feiner Stimme oder leise singen, oder winseln, klagen; davon
—ρισμα, τὸ, leiser - schwacher Gesang, das Girren oder Winseln, Klagen; und
—ρισμὸς, ὁ, das Singen - Klagen - Winseln - Girren mit leiser Stimme.
—ρωμαι, s. v. a. μινυρίζω und κινύρομαι.
—ρὸς, ὁ, mit leiser Stimme singend - klagend - girrend - wimmernd, Athenae. 2, p. 44. von μινύω, wovon auch
Μινυὸς, νὺ, s. v. a. μικρὸς, davon in den Compos. μινύζηλος, ὀλιγόβιος und μινύωρος von μίω, μείω, μίνω, μινύω, μινύζω, wie βαρὺς, βαρύζω. S. μινυθάδιος.
Μινυώριος, ὁ, ἡ, und μινύωρος, ὁ, ἡ, (μινὺς, ὥρα) von kurzer Dauer - Leben.
Μίξ, Adv. (μίγω) s. v. a. μίγδα, vermischt, durcheinander.
Μιξαιθρία, ἡ, oder μιξαίθριον, τὸ, (μίξις, αἰθρία) aus Hippocr. μιξαίθρια πάντα, Wetter, wo Regen mit Sonnenschein oder heiterer Luft gemischt ist.
Μιξάνθρωπος, ὁ, ἡ, Halbmensch, wie μιξόθηρος, ὁ, ἡ, Halbthier; eigentl. mit Menschen - oder Thiergestalt vermischt, Themist. or. 23.
—αρχαγέτας, ὁ, hieß Kastor bey den Argeern, Plutar. 7, p. 183. dor. st. μιξαρχαγέτης; denn ἀρχαγέται hießen die verstorbenen Menschen, welche nach dem Tode als ἥρωες verehrt wurden.
Μιξέλληνες, Halbgriechen.
Μιξίαμβος, ὁ, ἡ, b. Hesych. schimpfend, mit Schimpf gemischt, ein Spottdichter.
Μίξιας, ου, ὁ, bey Suidas und Etym. M. von μίγω, μίξω, wie σώζω, σώσω, Σωσίας gemacht, ein Mischer, der alles durch einander mischt.
Μίξις, ἡ, (μίγω) Mischung, Vermischung, fleischliche Vermischung oder Beyschlaf.
Μιξοβάρβαρος, ὁ, ἡ, Halbbarbar und Halbgrieche.

Μιξοβόας, ου, ὁ, mit Geschrey vermischt, ἀλάραμβος, Aeschylus Plutar. 9. p. 229. II.

—οδία, ἡ, u. μίξοδος, ἡ, (μίσγω, ὁδός) gemischter Weg, Dreyweg, Apollon. 4, 921. nennt ἁλὸς μιξοδίας die gefährlichen Wege zwischen den Klippen Scylla u. Charybdis.

—οθάλασσος ἀνὴρ, Xeno. Ephes. 1, 6. ein Mann, der mit dem Meer umgeht, Schiffer, Fischer, Seeräuber.

—ὀθηρ, ὁ, ἡ, u. μιξόθηρος, ὁ, ἡ, (μίσγω) thiergemischt, Halbthier. S. μιξάνθρωπος.

—ὄθριξ, χος, ὁ, ἡ, halbbehaart, halbkahl.

—ὀθροος, ὁ, ἡ, v. od. mit gemischtem Geschrey, Aeschyli Theb. 336.

—οιφία, ἡ. S. οἰφάω.

—ὀλευκος, ὁ, ἡ, mit Weiſs gemischt.

—ολύδιος, ὁ, ἡ, halblydisch; in der Musik gebr.

—ολυδιστὶ, Adv. in oder nach halblydischer Weise oder Melodie, Platō Resp. 3. wo συντονολυδιστὶ, eine traurige Melodie.

—ὀμβροτος, ὁ, ἡ, st. μιξόβροτος, halb Mensch, Aeschyli Sup. 577.

—νόμος, vermischt oder unter- mit einander weidend, Athenaei p. 456.

—οπαρθένος, ὁ, ἡ, mit Jungfrauengestalt gemischt.

—οπώλιος, ὁ, ἡ, s. v. a. μισοπώλ. canaster, Gloss. St.

—ὄπυος, ὁ, ἡ, (πύον, μίξις) mit Eiter vermischt.

—οΦρύγιος, ὁ, ἡ, halbphrygisch, Strabo.

—οφορυς, υος, ὁ, ἡ, mit vermischten oder zusammenlaufenden Augenbraunen.

—όχλωρος, ὁ, ἡ, halbgrün, grünlicht, Hippocr.

Μισαγαθία, ἡ, Hafs aller und alles Guten; Charakter eines

—άγαθος, ὁ, ἡ, gute- bravo Menschen oder das Gute hassend, Schol. Pindar.

—αδελφία, ἡ, Bruderhafs; von

—άδελφος, ὁ, ἡ, (μισεῖν ἀδελφὸν) bruderhassend, Bruderfeind.

—αλάζων, ονος, ὁ, ἡ, Feind der Prahlerey, Lucian.

—αλέξανδρος, ὁ, ἡ, der- die den Alexander hafst, Aeschines or.

—αλληλία, ἡ, gegenseitiger Hafs; von

—άλληλος, ὁ, ἡ, sich einander gegenseitig hassend, βίος, Dionys. hal.

—άμπελος, ὁ, ἡ, den Weinstock hassend, Anal. 3, p. 191.

—ανθρωπέω, ῶ, (μισάνθρωπος) menschenscheu seyn, Menschen scheuen- hassen- fliehen; davon

—ανθρωπία, ἡ, Menschenhafs, Menschenscheue.

—άνθρωπος, ὁ, ἡ, Menschenhasser, Menschenfeind, menschenscheu.

—αποδημος, ὁ, ἡ, Feind von Reisen; Pollux 6, 171.

—αργυρία, ἡ, (—γυρος, ὁ, ἡ,) Hafs und Verachtung des Geldes, Diodor. Sic.

Μισαγάγκεια, ἡ, (ἄγκος, μίσγω) Thal- Schlucht zwischen den Bergfelsen, wo die Bergströme zusammenlaufen; Homer nennt es selbst hernach χαράδρα, Il. 4, 453. prosaisch συάγκεια, Strabo 12, p. 809.

Μισγίσκω, ionisch s. v. a. μίσγω.

—γητεύω, ich lebe wie ein μισητὸς oder μισητὴ, wofür man falsch μισγητὴ gesagt hat; sehr zweif.

—γητία. S. in μισητία.

—γοδία, ἡ, s. v. a. μιξοδία.

—γόλας Σέρυβος, Lärm- Gewirre von allerhand unter einander gemischtem Volke (λαὸς, μίσγω) Hesych. Als Name bey Aeschines or. und Athenaeus 8, 4.

—γόνομος γῆ, (νομὸς, μίσγω) Land von gemeiner Weide, Hesych.

Μίσγω, s. v. a. μίγνυμι und μίγω; das lat. misceo. S. μίγνυμι nach.

Μισέλλην, ηνος, ὁ, ἡ, ein Feind der Griechen.

—εργος, ὁ, ἡ, die Arbeit hassend, Pollux.

—εταιρία, ἡ, der Charakter und das Betragen eines

—έταιρος, ὁ, der seine Cameraden- Gesellen- Freunde haſst.

Μισέω, ῶ, hassen, nicht lieben, verachten. μίσησεν ἀΐδηλα μὲν καὶ κῦμα γενέσθαι, Il. 17, 272. er wollte nicht, ἐφθόνησεν, nach Hesychius; davon

Μίσητρον, τὸ, ein Mittel, Hafs gegen jemand zu erwecken, wie Φίλτρον, um Liebe zu erwecken, Lucian.

—ήλιος, ὁ, ἡ, sonnescheu, Gloss. St.

Μίσημα, τὸ, (μισέω) das Gehaſste; Gegenstand des Hasses; Aeschyli Theb. 192. Soph. El. 292.

Μισηρέως. S. Σφηνέως

Μισητεία, od. μισητία, ἡ, Geilheit; Hurerey; Aristoph. Plut. 989. und Procopii Anecdota cap. 9. überhaupt Unersättlichkeit bey Aristoph. Aves 1020. wo die Handschr. μισγητία haben; vergl. Hemsterh. über Pluti vers. 990.

—ητὴ, ἡ. S. in μισητὸς.

—ητὴς, ὁ, der haſst, Hasser; μισητίζω bey Hesych. hassen; μισητικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, zum Hassen gehörig oder geneigt. Μισητὸς, gehaſst; unersättlich; daher μισητὴ, die Unersättliche in Wollust; die geile Dirne, Hure; davon μισητία, ἡ, die Unersättlichkeit, Geilheit.

—ητρον, τὸ, s. v. a. μίσημα, μίσηθρον.

Μισθαποδοσία, ἡ, das Geben des verdienten Lohns. S. auch μισθόδοσ.

—αποδότης, ου, ὁ, der den verdienten Lohn gibt.

—άριον, τὸ, Dimin. von μισθὸς.

—αρνευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Arbeiten oder Dienen für Lohn gehörig, dasselbe betreffend, von der Art desselben; von

—αρνεύω, oder μισθαρνέω, (μισθὸν, ἀρνέω, ἀρνυμαι) ich diene- arbeite für Lohn.

—άρνης, ὁ, (ἀρνέω, ἀρνυμαι, μισθὸς) s. v. a. μισθοφόρος, bey Hesych. und Suidas.

—αρνητικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. μισθαρνευτικὸς.

—αρνία, ἡ, das Arbeiten- Dienen für Lohn.

—αρνικὸς, ἡ, ὸν, den μίσθαρνος, Lohnarbeiter, betreffend- dazu gehörig oder von der Art, als ἐργασία, s. v. a. μισθαρνία, Aristot. Polit. 8, 1.

—αρχίδης, ου, ὁ, (ἀρχὴ) einer, der solche Magistratsstellen sucht, wobey Lohn zu verdienen, die nicht umsonst verwaltet werden; wie σπυθαρχίδης gemacht.

Μίσθιος, ία, ιον, oder μίσθιος, ὁ, ἡ, besoldet, gemiethet, zu miethen.

Μισθοδοσία, ἡ, das Besolden, Xenoph. bey Diodor. 16, 73. haben die Handschr. μισθαποδοσία.

—οδοτέω, ῶ, ich besolde; davon

—οδότης, ου, ὁ, oder μισθόδωρος, Athenaei p. 438. der besoldet oder den Sold gibt.

Μισθὸς, ὁ, Lohn, Sold, Miethe, Bezahlung, Belohnung, im guten und schlechten Sinne, oder Bestrafung.

—οΦορὰ, ἡ, (Φέρω) der davon getragene oder gegebene Lohn, Lohnung, Miethe, Sold, Gehalt, Dienstgeld.

—οΦορέω, ῶ, (μισθοΦόρος) ich bin Söldner, nehme Sold oder Bezahlung für einen Dienst im Staate. τῷ βασιλεῖ, beym König als Soldat dienen, Polyaen. 4, 9, 3.

—οΦορία, ἡ, Lohndienst, Dienst; wird bisweilen st. μισθοΦορὰ gesetzt. Und

—οΦορικὸς, ἡ, ὸν, zum oder dem μισθοΦόρος gehörig, daher τὸ μισ. s. v. a. οἱ μισθοΦόροι, die Lohnsoldaten, Söldner.

—οΦόρος, ὁ, ἡ, (μισθὸν Φερόμενος) der für Lohn etwas thut- arbeitet- dient, Lohnarbeiter, Lohndiener, Lohnsoldat oder Söldner.

Μισθόω, ῶ, ich verdinge um Lohn, μισθὸς, Med. μισθόομαι, μισθώσομαι, ich miethe um Lohn; davon

—ωμα, τὸ, das Bedungene, der Lohn; vorz. Hurenlohn, Aeliani v. h. 4, 12. Casaub. ad Suetonii Calig. 40. wie captura; das Verdungene oder das Gemiethete; davon

—ωμάτιον, τὸ, Dimin.

—ωσιμαῖος, αία, αῖον, gedungen, gemiethet, um Lohn zu haben, Gl. ap. St. von

—ώσιμος, ὁ, ἡ, (μισθόω) um Miethe zu haben, zu vermiethen.

—ωσις, εως, ἡ, das Bedingen, Vermiethen.

—ωτὴς, οῦ, ὁ, (μισθόω) der Vermiether.

Μισθωτικός, ἡ, ὸν, zum Vermiethen od. Vermiether gehörig oder bequem; der gern oder gewöhnlich vermiethet.
—θωτός, ἡ, ὸν, gemiethet, um Lohn gedungen; Miethling, Söldner.
—θώτρια, ἡ, Femin. von μισθωτὴρ oder —τὴς, Pollux 7, 131.
Μίσιππος, ὁ, ἡ, ein Pferdefeind.
Μίσκος, ὁ, s. v. a. μίσχος, der Stiel, Pollux 6, 94.
Μισοβάρβαρος, ὁ, ἡ, ein Feind der Fremden - Ausländer - Barbaren.
—βασιλεύς, έως, ὁ, Königsfeind.
—γαμος, ὁ, ἡ Feind der Ehe - oder von Heirathen.
—γελής, ὁ, Feind der Gaukeley oder Täuschung.
—γύναιος, ὁ, ἡ, Weiberfeind.
—γυνεία, ἡ, Weiberhafs; von
—γυνέω, ich bin Weiberfeind, Schol. Aristoph. von
—γύνης, ου, ὁ, attisch s. v. a. μισογύναιος.
—δημία, ἡ, Hafs des Volks und der Demokratie, Lysias p. 63.
—δήμος, ὁ, ἡ, Feind des Volks, im Gegens. der Patricier oder Vornehmen.
—δημότης, ου, ὁ, Feind des - oder der Mitgenossen desselben δῆμος; auch s. v. a. d. vorh. Dionys. halic.
—δικαστής, οῦ, ὁ, der den Richter hafst; μισόδικος, (δίκη) Feind von Processen.
—θεος, ὁ, ἡ, Feind der Götter.
—θηρος, ὁ, ἡ, (θήρα) Feind der Jagd, Xeno. Cyneg. 3, 9.
—θρίξ, χος, ὁ, ἡ, Feind von (langem) Haupthaar; zw.
—οίδιος, ὁ, ἡ, die Seinigen hassend, Procli Paraphr. 226.
Μισοινία, ἡ, der Hafs gegen den Wein, Stobaei Ecl. eth. p. 182. von
—οινος, ὁ, ἡ, Feind des Weins.
Μισοκαίσαρ, Feind des Cäsars.
—κακῶ, Böse und Böses hassen, Gloss. Sr.
—κάλος, ὁ, ἡ, Schöne und Schönes oder Edles hassend.
—κερδής, ές, ὁ, ἡ, (κέρδος) Gewinn - oder Wucher hassend.
—λάκων, ωνος, ὁ, ἡ, ein Feind von Lacedämon und der Lacedämonier.
—λογέω, ῶ, (μισολόγος) ich hasse die Wissenschaften; davon
—λογία, ἡ, die Verachtung und der Hafs der Wissenschaften.
—λόγος, ὁ, ἡ, (λόγος, μισέω) der die Wissenschaften und Gelehrsamkeit hafst oder verachtet.
—νοθος, ὁ, ἡ, Feind der unehelichen Kinder oder Bastarde, Arthmet.
—νυμφος, ὁ, ἡ, Feind der Bräute und des Heirathens, Leoppr. 355.
—ξενία, ἡ, Charakter eines
—ξενος, ὁ, ἡ, Feind der Gastfreunde oder Fremden; gegen Gastfreunde oder Fremde unfreundlich - undienstfertig.
—παις, αιδος, ὁ, ἡ, Kinderfeind.
—παρθενος, ὁ, ἡ, Jungfrauenfeind.
—πατωρ, ορος, ὁ, ἡ, Vaterfeind.
—πέρσης, ου, ὁ, Perserfeind.
—πολεμος, ὁ, ἡ, Feind vom Kriege.
—πολις, ιος, ὁ, ἡ, Feind des Staats oder der Stadt.
—πονέω, ῶ, ich hasse - scheue die Arbeit.
—πονηρέω, ῶ, (μισοπόνηρος) ich hasse - ahnde und strafe Bosheit Verbrechen - Vergehen; davon
—πονηρία, ἡ, Hafs gegen böse Menschen und Handlungen.
—πονήρως, ὁ, ἡ, Adv. —ήρως, Feind der schlechten - bösen Menschen und Handlungen.
—πονία, ἡ, Arbeitscheue.
—πονος, ὁ, ἡ, der die Arbeit oder Mühe hafst und scheuet.
Μισοπραγματιστάτη, ἡ, komisch hoher Superl. von μισοπράγμων, ὁ, ἡ, Feind des Krieges und Schlachten, Aristoph.
—πραγμων, ονος, ὁ, ἡ, (πρᾶγμα) das geschäftige - thätige Leben hassend und die Ruhe liebend, Damascius Photii p. 1071.
—προσήγορος, ὁ, ἡ, Adv. —όρως, s. v. a. ἀπροσήγορος, Pollux.
Μισόπτωχος, ὁ, ἡ, Feind der Armen oder Bettler.
—πωγων, ωνος, ὁ, ἡ, Feind des Bartes.
—ρώμαιος, ὁ, ἡ, Feind der Römer.
Μῖσος, τὸ, Hafs; Feindschaft.
Μισόσοφος, ὁ, ἡ, Feind der Weisheit; Oppos. φιλόσ.
—στρατιώτης, ου, ὁ, ein Feind der Soldaten.
—σωματος, ὁ, ἡ, der seinen Körper nicht achtet, dem Philos. entgegengesetzt, Procli Paraphr. p. 222.
—τεκνία, ἡ, Kindershafs; von
—τέκνος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Kinderfeind, Kinder hassend.
—τύραννος, ὁ, ἡ, Tyrannen hassend.
—τυφος, ὁ, ἡ, Feind der Aufgeblasenheit - des Hochmuths, Lucian.
—φαὴς, ὁ, ἡ, (φάος, μισέω) lichthassend, lichtscheu, Nicetas Annal. 9, 16.
—φίλιππος, ὁ, ἡ, Feind Philipps.
—φιλολόγος, ὁ, ἡ, Feind der Literatur und Literatoren.
—φίλος, ὁ, ἡ, Freund- und Freundschaftsfeind; der seine Freunde hafst oder flieht.
—φροντις, ιδος, ὁ, ἡ, Sorgenfeind.
—χρηστος, ὁ, ἡ, Feind des Nützlichen - des Guten oder der Guten.
—χριστος, ὁ, ἡ, Christusfeind oder Feind der Christen.
—ψευδὴς, ές, ὁ, ἡ, Feind der Lügen.
Μιστυλάομαι, ῶμαι, ich esse mit einem ausgehöhlten Stücke Brod statt des Löffels; Aristoph. Eq. 827. κἀμοῦ γε χειρῶν μιστυλλᾶται τῶν δημοσίων. Aber aus v. 1104. ἐγὼ δὲ μυστίλας μεμυστιλημένας ὑπὸ τῆς θεοῦ τῇ χειρὶ τῇ Ἀθηναίᾳ. und aus der Antwort: ὡς μέγαν ἀρ' εἶχες, ᾧ τότνια, τὸν δάκτυλον, sieht man, dafs μιστύλη oder μυστίλη ein mit den Fingern aus dem Brode gerissenes Stück Krume ist, womit man die Brühe austütschte. Diese Erklärung bestätigt, was der Schol. des Aristoph. sagt, dafs μύστιλλος s. v. a. ἀτομυγδαλιά sey. Bey Aretaeus Capp. ist μυστίλη ein Werkzeug zum Eingiefsen, Löffel; von
—τύλη, ἡ, ein ausgehöhltes Stück Brod statt des Löffels; von
—τύλλω, ich schneide in Stücken, zerlege. S. διαμιστύλλω. Man findet diese drey Worte auch μυστιλλόομαι, μυστίλη u. μυστίλλω geschrieben; und schon die alten Grammatiker stritten über die Schreibart. Wenn man es mit Valckenaer von μίω ableitet, so ist μιστύλλω die rechte Schreibart. Hemsterh. ad Plutum p. 210. Eben so hat man in dem verwandten μιτυλος, auch μύτιλος lat. mutilus, verstümmelt, gesagt.
Μίσυ, misy, Dioscor. 5, 112. Plinius 34, 12. gelber Atramentstein bey Valerius, Vitriolerz.
—υβρις, ιος, ὁ, ἡ, Feind von Frechheit und Uebermuth.
Μίσχος, ὁ, der Stiel, Stengel, woran das Blatt, auch die Frucht hängt; pedículus, Theophr. h. pl. 1, 3. S. auch μόσχος nach. 2) ein Werkzeug zum Graben, in Thessalien, Theophr. c. pl. 3, 25. Artemidor. 2, 24. 3) Nach Hesych. auch ὁ παρὰ τῇ Φύλλῃ κόκκος. So sagt Basilius Hom. 3. in Hexaem. von Weiden, Ulmen und Pappeln ὁ γὰρ ὑποκείμενος τῇ Φύλλῃ κόκκος, ὃν μίσχον τινὲς — προσαγορεύουσιν, τοῦτο σπέρματος ἔχει δύναμιν. Versteht er die Knospe? Oder soll es μόσχος heifsen?
Μισώδης, ες, ὁ, ἡ, verhafst, hassenswerth; zw.
Μιτάεργος, ἀργαντος, die Spindel, die den Faden zieht, Anthol.
Μιτοῤῥαφὴς, ὁ, ἡ, (μίτος, ῥάπτω) mit Fäden genähet oder zusammengesetzt; ἀμφίβληστρον, Netz von leinenen Fäden gestrickt, Analecta 2, p. 452.
Μίτος, ὁ, der Faden; 2) die Saite. In der Stelle des Homer Iliad. 23. πρὶν ἐξέλυσα παρὰ μίτου oder μίτον, wie andre lesen, kann μίτος nichts anders als der Aufzug, die Kette bedeuten, wie im Epigramm des Antipater, wo die Frau mit der Webelade συμπίπτους διέκρινε μίτους. Hesych. hat μισασθαι für μιτώσασθαι vom Stammworte μίω, wovon Saumaise Exercit. p. 174. βίω, βιῶ, binden, flechten, μίττες bey Hesych. s. v. a. σειρὰ, τένος, recolsch βίττος und davon ritta

ältet. βίβλους καθαίρειν κατὰ μίτον ἐξυφασμένας, Polyb. 2. und Cicero ad Attic. 14, 16. *ut mihi κατὰ μίτον scribit*, wo es κατὰ λεπτὸν erklärt wird; bey Polyb. heifst es *filo contextos*, gleichsam aus einem Aufzuge (Stücke) gewebt. Sonst könnte es auch das Einförmige ausdrücken, da μίτος auch *licia*, franz. *lisse*, bedeutet, nach deren Zahl ein Gewebe entweder ganz glatt ist, wie Leinewand, oder bunt (*polymitus*) wie Damast u. dergl.

—ω, ῶ, ich spanne die Fäden auf. τὰ καθ' ἑστὸν νήματα λέγεται μιτωσαμένη, Antholog. Anth. 2) μιτώσασθαι φθόγγον, Meri Ep. 112. statt singen; wie auf den Saiten (μίτος no. 2.) den Ton geben.

—α, ἡ, ionisch μίτρη, eigentl. jedes Band, Binde, daher auch Verband, Quint. Smyrn. 4, 213. gewöhnlich eine weibliche Kopfbinde; auch des Nachts die Haare aufzubinden, Theocr. 14. Hes. 914. Pindar. Ol. 9, 125. setzt μίτραις st. στεφάνοις. Täglich war μίτρα, als eine Bedeckung der weichlichen asiatischen Völker, Perser, Theocr. 17., 19. Lyder, Pind. Fragm. 8, 25. Bey Herodot. 7, 62. tragen die Perser κίλους, harte Hüte, die Kissier aber μίτρας, (μιτροφόρους ἐόντας). Die phrygische oder phrygische *mitra*, Aeneidos 4, 216. 9, 616. not. hatte Backen- oder Seitenstücke und ward unter dem Kinne gebunden. Für ζώνη, Jungfergürtel setzt das Argon. Apoll. rhod. 1, 288. und 4, 1024. bey Homer ein Band über oder unter dem χιτὼν getragen, Il. 4, 137. und 14, 5, 857. Bey Hippocr. ist es s. v. a. ἐπιδέσμις, von μίτηρος, *mitra*, *mitella*.

—ηφόρος, ὁ, ἡ, der eine μίτρα, Leibgürtel oder Kopfbinde trägt.

—ίον, τὸ, Dimin. von μίτρα.

—οφορέω, ich trage eine μίτρα, Leibgürtel oder Kopfbinde; von μιτροφόρος s. v. a. μιτηφόρος. Für Weichling, weil die Lyder diese Tracht hatten, Athenaei p. 530. S. ια nach.

—ίτων, ωνος, ὁ, ἡ, der um das Unterkleid einen Gürtel trägt, μίτρα, Athenaei p. 523.

—όω, ῶ, (μίτρα) ich umgebe- schmücke mit einer Kopfbinde oder einem Leibgürtel.

μιτώδης. S. μιτώδης.

μίλος, ὑλη, dor. ὑλα, υλον, auch μύτιλος, das latein. *mutilus*, verstümmelt, vorz. ohne Hörner. S. μιστύλλω.

μίς, υος, ἡ, eine Art von Wachs, womit die Bienen die Ritzen der Stöcke verkleben, Aristot. h. a. 9, 40. wo die Handschr. μήτυι u. μύτυι haben. Im Plinius 11, sect. 6. hat Editio Parmensis, wie Vincentius für *commosin* richtig *mityn* oder *metin*.

μιτώδης, ὁ, ἡ, (μίτος) βρόχος, Sophocl. Antig. 1222. st. εὐμίτης, πολύμιτος, Schlinge von festen Fäden; wo vorher μιτώδεσι stand.

μιχῶ. S. ὀμιχῶ.

μίτος. S. μίτος nach.

μνᾶ, ᾶς, ἡ, das zusammengezogene *mina*, e. Mine, die 100 Drachmen an Gewicht oder an Geldwerth (zu 5 gl.) an Rthlr. betrug; nach den Biesterschen Tabellen beträgt eine Mine 22 Rthlr. 12 gr. als Gewicht aber 28 Loth 2 Quentchen 695 Asse; davon Μναῖος, μναιαῖος, vom Werth oder Mine oder eine Mine schwer.

μνάομαι, μνῶμαι, das Simplex ist in ὑπομνῆσαι und andern Compos. gebräuchlich, Fut. μνήσω, μνήσομαι, Perf. μέμνημαι, ich erinnere mich, m. d. folgd. Partic. μέμνημαι τινὸς, ich erinnere mich, es gethan zu haben; m. d. Genit. oder Accus. der Person und Sache, eingedenk seyn, sich erinnern einer Sache; auch μέμνηται τούτου τοῦ λόγου, erwähnt, gedenkt dieser Rede, *meminisse*, *mentionem facere*. M. d. Dativ. mit ὑπὲρ, Demosth. bey Homer auch sich einer Sache erinnern, sie thun, sie gebrauchen. ἐμνήσατο σίτου, μνησθῆναι δόρτου, χάρμης, ἀλκῆς, ὕπνου, er als, wir wollen essen u. s. w. ungewöhnlich ist Φύγαδε μνώοντο st. Φυγῆς, 16, 697. So gebrauchen wir unser daran denken, und vergessen für unterlassen. S. μνήσκω nach.

μνάομαι, μνῶμαι, wie lat. *ambire*, ich suche etwas, bewerbe mich um etwas, μνώμενος ἀρχὴν, der die Oberherrschaft suchte, Herodot. daher freyen, um ein Mädchen werben; davon μνηστὴρ, der Freyer. ὡς μνώοντο δρῶες, Il. 23, 361. s. v. a. ἐπεμελοῦντο, die Aufsicht haben, gewöhnlicher μεμνῶντο, Xenoph. Cyrop. 1, 6, 3. Crates las im Homer μεμνεῖτο, Pindar hatte irgendwo μεμναίατο gesagt, Etym. M.

Μνᾶρὸς, ὁ, nach Hesych. und Suidas μελανὸς, δυσήρης, ἠδὺς; Photius setzt noch φάδιος hinzu und nennt Cratinus; viell. st. μναρὸς.

Μνασιδωρέω. S. μνησιδωρέω.

Μνασίον, τὸ, bey andern μνασὶς, ein Getreidemaafs der Cyprier von zwey Medimnen, nach Hesych.

Μνάσιον, τὸ, eine ägyptische efsbare Wasserpflanze, Theophr. h. pl. 4, 9. wo die alten Ausg. μναύσιον haben.

Μνάστειρα, ἡ, Femin. von μνηστὴρ, ὁ, Freyer, s. v. a. μνηστὴρ, w. m. n.

Μνάω, ῶ. S. in μνάομαι und μνήσκω.

Μνέα, ionisch st. μνᾶ.

Μνεία, ἡ, (μνέω, μνεύω) Erwähnung, Erinnerung, Andenken.

Μνῆμα, τὸ, (μνάω) wie *monumentum*, Andenken, Erinnerung. μνῆμα ἔχουσι ἀγαθῶν, Theognis 114. Denkmal, Grabmal; davon

—μάτιον, τὸ, Dimin. des vorh.

—ματίτης, ου, ὁ, (μνῆμα) λίγνος, s. v. a. ἐνιταφίτης, Eustath.

—μεῖον, τὸ, wie *monumentum*, etwas was zum Andenken einer Sache geschieht- gebaut- geschrieben- gesprochen wird, also ein Denkmal, Grabmal, ein geheimer Ort, wo Denkwürdigkeiten aufbewahrt werden. τὰ παίδων μαθήματα θαυμαστὸν ἔχει τι μνημεῖον, was man in der Jugend gehört und gelernt hat, deucht sich dem Gedächtnisse auf eine wunderbare Weise ein, Plato Timae. von

Μνήμη, ἡ, das Gedächtnifs, die Erinnerung, Erwähnung, Meldung. ὁ τῆς βασιλείου μνήμης προεστὼς, Herodian. 4, 8. der dem kaiserlichen Cabinet oder Archive vorgesetzt war.

—μηΐον, τὸ, ionisch st. μνημεῖον.

—μόνειος, ὁ, ἡ, (μνήμων) zum Gedächtnisse gehörig, ζητήματα μνημόνεια, bey Pollux 6, 108. wo vorher —νια stand, Fragen, wobey das Gedächtnifs zugleich geübt wird.

—μόνευμα, τὸ, eine Erinnerung an eine Rede oder That, Plutar. 9, p. 144. Eratost. Cat. 41.

—μονευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Erinnern- Erwähnen gehörig oder geschickt; s. v. a. μνημονικὸς; zw.

—μονευτὸς, ἡ, ὸν, dessen man sich erinnert oder erinnern kann.

—μονεύω, (μνήμων) ich bin eingedenk, erinnere mich; gedenke, m. d. Genit. und Accus. activo ich gedenke, erwähne, bringe in Erinnerung, m. d. Accus.

—μονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (μνήμων) zur Erinnerung gehörig oder geschickt; also ἁμάρτημα μνημ. Gedächtnifsfehler; der ein gutes Gedächtnifs hat und gut behält, auch leicht sich wieder erinnert; τὰ μνημονικὰ, das Gedächtnifs, Xenoph. Oec. 9, 11. aber Sympos. 4, 62. ist es so wie τὰ μνημονικά, Cicero ad Herennium 3, 16. und Aristot. de anima 3, 3. die Gedächtnifskunst, *artificiosa memoria*. S. über Sympos. 4, 62. not.

—μόνιος. S. —νειος.

—μοσύνη, ἡ, Erinnerung; μνημ. τις πυρὸς γενέσθω, Il. 8, 181. st. μνησθώμεθα, μνώμεθα πυρὸς, man mufs Feuer gebrauchen. Pass. Gedächtnifs, Andenken; auch die Mutter der Musen; weil vor Erfindung der Schreibekunst das Gedächtnifs ein Haupterfordernifs zu einem Dichter war; eigentl. das Fem. von

—μόσυνος, das Andenken- die Erinnerung befördernd- erhaltend- enthaltend; γράμματα λήθης μνημόσυνα, Plut. 7, p. 129. H. zw. τὸ μνημοσ. s. v. a. μνημεῖον, *monumentum*, Andenken, Denkmal.

Μνήμων, ονος, ὁ, ἡ, (μνάομαι) sich erinnernd, eingedenk; mit gutem Gedächtnisse versehn; activo, erinnernd. Rathgeber, Führer, Ptolem. Hephaest. c. 1. Homer nennt einen ἀρχὸς ναυτάων Φέρτου μνήμων καὶ ἐπίσκοπος ἔσσεται, Odyss. 8,

163. Eben so hiefsen *ἱερομνήμενες* zu Athen die, welche das jährliche Opfer zu Delphi besorgen, sonst *πυλαγόραι* genannt; eben davon eine Magistratsstelle zu Byzanz. Die sicilischen Dorer nannten *μνάμονα* nach Plutar. Praef. Q. Symp. den *ἑστιαδμός*, *magister convivii*, wie man es gewöhnl. erklärt.

Μνησαίατω, ionisch st. *μνήσαιντο*, von *μνάομαι*.

—*σάρετος*, davon *μνησαρέτη*, die Tugendsame, wie Phryne die Courtisane vorher hiefs, Plutarch. 9. p. 270. H.

—*σάσκετο*, ionisches Imperf. von *μνάομαι*.

—*σιδωρέω*, bey Demosth. p. 1072. *μνασιδωρεῖν* von *μνάομαι* und *δῶρον*, s. v. a. aus Dankbarkeit Geschenke bringen oder überhaupt opfern; nach S. 531. danken.

—*σίθεος*, ὁ, ἡ, (*μνῆσις*) Gottes eingedenk, fromm; zw.

—*σικακέω*, ῶ, ich vergesse nicht, sondern gedenke einem das angethane Unrecht- Schimpf- Schaden; davon *μνησικακητικός*, s. v. a. *μνησίκακος*, Arrian. Epict. 3, 5 und

—*σικακία*, ἡ, das Gedenken des angethanen Unrechts - Schadens - Schimpfs.

—*σίκακος*, ὁ, ἡ, Adv. —*κως*, (*κακόν*, *μνάομαι*) der angethanes Unrecht - Schmach - Schaden und dergl. gedenkt und bey Gelegenheit zu rächen sucht; rachsüchtig.

—*σίνοος*, ους, ὁ, und —*σινόη*, ἡ, verständig, wie *μνησάρετος*, bey Pausan. 2, 22. heifst ein Mann *μνησίνους*, welcher bey Apollodor. 3. 11, 2. *μνησίλεως* genannt wird, *μνησινόη* hiefs vorher die Leda, Plutar. 9. p. 270. H.

—*σιτήμων*, ονες, ὁ, ἡ, an den Schaden- an die Schuld erinnernd, Aeschyli Ag. 187.

Μνῆσις, ἡ, (*μνάω*) Erinnerung, Andenken.

—*σιτόκος*, ὁ, ἡ, sich der Geburt erinnernd, gebärend, fruchtbar, Hippocr.

—*σιχάρη*, ἡ, s. v. a. *ἠβετή*, Hesych.

Μνήσκω, *μνήσκομαι*, s. v. a. *μίμνημαι* von *μνάω*, Athenaei p. 403. davon *minisco*, wovon Festus *miniscitur*, für *reminiscitur* gebraucht, anmerkt.

Μνηστεία, ἡ, (*μνηστεύω*) Werbung - Anhalten um eine Frau; das Freyen.

—*στευμα*, τὸ, das Gefreyte; *γυναικὸς*, Helen. Eur. 1530. die gefreyte Frau; das Freyen, die Heirath, Nicetas Annal. 6. 8.

—*στευτικός*, ἡ, ὁν, zum Freyen - Werben, zur Verlobung gehörig; von *μνήστευσις*; von

—*στεύω*, oder —*στέω*, ich werbe- freye einem andern; Med. ich werbe- freye mir ein Mädchen; auch activ. *μνασταμένας ἑλένας*, Theocr. 18, 6. der die Helena gefreyet hat; und *μνηστεύει ἐκ κακοῦ ἰσχὺς ἀνήρ*, Theognis 1068. übergetr. werbe um etwas, strebe danach, verschaffe es. Bey Apollodor. 2, 5, 3. *μνηστεύειν τὴν θυγατέρα τινί*, zur Frau versprechen; dagegen gebraucht er *μνηστεύεσθαι τὴν θυγ.* für anhalten, freyen, für sich werben.

Μνηστή, ἡ, Verlobte, Braut, Verheirathete.

—*στὴρ*, ῆρος, ὁ, oder —*στὴς*, ὁ, der Werber, Freyer, Bräutigam; übergetr. sich um etwas bewerbend. S. *μνήστωρ*, oder gedenkend, sich erinnernd, *πολέμου μνασταὶ λαοί*, Pindari Nem. 1, 24. d. i. kriegerisch, wie *μνᾶσθαι σίτου* für essen; davon

—*στήριος*, ὁ, ἡ, zum Freyer oder Freyen gehörig oder geschickt.

—*στηριώδης*, ες, ὁ, ἡ, einem Freyer ähnlich oder anständig; *γέλως*. Clemens Paed. 2, c. 5. wo aber Hemsterhuis *κνηστηριώδης*, ein geiles- zuckendes- wollüstiges Lachen, verbessert.

—*στηροκτονία*, ἡ, oder —*φονία*, ἡ, (*κτείνω*, *φονεύω*) das Tödten der Mord der Freyer.

—*στηροκτόνος*, ὁ, (*κτείνω*) die Freyer tödtend.

Μνῆστις, ἡ, s. v. a. *μνῆσις* und *μνήμη*.

—*στὸς*, στὴ, στὸν, verlobt, gefreyt, verheirathet.

—*στρια*, ἡ, Werberinn, Kupplerinn, Fem. von *μνηστὴρ*.

Μνῆστρον, τὸ, Verlobung, Ehe; τὸ *ἑαυτέρων*, zweyte Ehe, Nicetas Annal. 4, 5.

—*στὺς*, ύος, ἡ, ionisch s. v. a. *μνηστεία* und *μνῆμη*; zw.

Μνήστωρ, ορος, ὁ, s. v. a. *μνηστὴρ*, Freyer, Bräutigam, Ehemann; Hesych. und Nicetas Annal. 5, 4. und öfterer; 2) s. v. a. *μνήμων*, Aeschyli Theb. 164.

Μυαρὸς, ρὰ, ρὸν, und *μυΐας*, εσσα, εν, (*μυῖον*) moosig; 2) wollig, weich. S. in *μαῖς*.

Μυΐαν, τὸ, Moos, Meergras, von *φῦκος* verschieden.

Μυϊώδης, ες, ὁ, ἡ, *ῥῖα μυϊώδεα* st. *φύλλα τῶν βρύων*, Nicand. Alex. 497. s. v. a. *μυΐδεις* von *μυῖον*.

Μυσία, ἡ, bey den Kretern, die Sklaven- Bedientenfamilie, bey Hesych. *μυτία*, *εἰκετεία*, *μυεῖται*, *δοῦλοι*. *μυᾶα*, *δουλεία*, Athenaei p. 276. und 263. Pollux 3, 82. daher der Dichter Hybrias Athenaei p. 696. *δεσπότας μυείας κέκλημαι*, ich bin Herr der Sklaven; also von *μυεία* wird *μυσία* und *μυᾶα*, davon *μυεῖτης*, *μυσίτης* und *μυᾶτης*, der Sklave. Bey Strabo 12, p. 817. steht falsch *Κρησὶ μὲν ἐξήτευεν ἡ Μινῶα καλουμένη σύνοδος* st. *μυσία*.

Μυός, *μυοῦς*, ὁ, das weiche Milchhaar, die weiche Wolle junger Thiere und Vögel, *pluma*; *duvet*, Flaumen, Daunen; vorzügl. von jungen Gänsen, nach Hesych. davon *μυῖς* (bey Euphorion nach Etym. M. in *ἰοῖς*) und *μυαρὸς*, wollig, weich. Auch haben Hesych. Suidas und Photius *μυαρὸς* wahrscheinl. s. *μυαρὸς*. Auf *μυῖς* scheint die Stelle des Hesych. *μυεῖον*, *μαλακὸν* zu gehen. In Analect. Brunck 2, p. 170. no. 6. heifst die Bettdecke *τάπης βαθύῤῥηνες μυαροὶ*. Im Epigr. des Philodemus no. 10. ist die Lesart *καὶ μυεῦ χρῆτα τερεινοτέρη*, zw. denn andere lesen dafür *κἀμυεῦ*, st. *καὶ ἀμυεῦ*. Scheint mit *μυῖον* einerley Ursprung zu haben, wie denn *μυαροὶ* bey Oppian. Hal. 2. moosig und wollig bedeutet. Im Glossar. St. *μυούδιον*, τὸ, *pluma*.

Μυώα, *μυωῖα*, ἡ, *μυωῖτης*, *μυώτης*. S. in *μυεία*.

Μυώομαι, s. v. a. *μνάομαι*, von *μυέω*, *μυάω*, ich freye um, verlange zur Frau; ich gedenke, erinnere mich, Odyss. 4, 106.

Μογγὸς, der eine dumpfe Stimme hat, Hippiatr.

Μογείω, s. v. a. *μογέω*, Hesych.

Μογερὸς, (*μόγος*) Adv. *μογερῶς*, mühselig, kümmerlich; elend, Aeschyli Theb. 812. *μογερεὺς καὶ δυσδαίμονας*; dafür sagt man auch *σμογερὸς*.

Μογέω, s. v. a. *πονέω*, arbeiten; Arbeit- Pein- Mühseligkeiten erdulden, leiden, dulden, Schmerz empfinden, krank seyn, wie *laboro*. Das Stammwort ist *μόγω*, davon *μόγος* und *μόχθος*, wie von *ἄγω*, *ἄχθος*; davon *μόγημα*, τὸ, s. v. a. *μόγος*, Nicetas Annal. 11, 12.

Μογιάω, lakonisch st. *μογέω*, Aristoph. Lys. 1003. wie *ἀκαμνιάω*, *ἀδικιάω*.

Μογιλαλία, ἡ, das schwere Reden oder Sprechen.

—*λαλος*, ὁ, ἡ, schwer sprechend, Actius 8, c. 38. s. v. a. *ἀγκυλόγλωσσος*; bey den LXX stumm.

Μόγις, Adv. mit Mühe, *μόγος*, kaum, wie *μόλις* von *μόλος*.

Μογισαψεδάφα, Luciani Trogop. 199. kaum den Boden (*ἐδάφες*) berührend, *ἅπτεται*.

Μόγος, ὁ, Arbeit, Mühe, Mühseligkeit, Leiden, Elend, Schmerz, Kummer, wie *πόνος* und *labor*. Ist mit *μόχθος* einerley. Das Stammwort muss *μόσσω*. Fut. *μόξω*, gewesen seyn; davon Perfect. *μέμογα*, davon *μόγις*, von *μέμοχθαι μόχθος*. Hesych. hat davon *μόξοντι* und *μοξεῦντες* für *πονοῦντι*, *πειρῶσιν* u. s. w. ferner *μογιάω* und *μογεύω*.

Μογοστοκέω, ῶ, ich habe Geburtsschmerzen, gebäre mit Schmerzen; zw. von

—*στόκος*, ὁ, ἡ, von schwerer Geburt, schwer gebärend; den Gebärenden helfend, Il. 19, 103. Theocr. 27, 29.

Μόδιος, ὁ, das lat. *modius*, bey Dioscorides p. 34. ein gewisses Maafs von Getreide; hält den dritten Theil einer *amphora*, 16 *sextarios*. Nach Hero geometra hat der *μόδιος* 1 and mit dem *σχοινίον ἢ σακάριον* (Meifseil) δεκαόργυιον gemessen 200 *ὀργυιὰς*, mit dem *ὠδεκαέργυιον* 288. Eben daselbst steht auch *μόδιον ἐν*, u. *δεσμὸς*, ὁ, das Ausmessen nach *modiis*. Eben daselbst hält ein *στέρεμος μόδιος* 40 *λίτρας*, und eine *λίτρα στερεὰ γῆν ὀργυιῶν πέντε* ins Gevierte.

Μόδος, ἡ, bey Hippocr. eine Pflanze, welche Caelius Aurel. acut. 3. c. 8. *bryonia* übersetzt; also soll es *μαδὸς* heifsen.

Μόθαξ, ὁ, s. v. a. *μόθων*.

Μόθος, ὁ, das Schlachtgetümmel, Schlacht; ἵππων μόθον, Iliad. 7. erklären andere Φυάγγια und πόνος. S. μῶλος.

Μόθουρα, ἡ, bey Hesych. Heft des Ruders; bey Aristot. Physiogn. τῶν μὲν εὖν λοφούρων ἢ μοθούρων, wie Budaeus ist λοφούρων lieset; zw.

Μόθων, ὁ, bey den Lacedäm. waren μόθακες und μόθωνες Kinder von Bürgern aus den lakonischen Städten (nicht Spartaner), welche zu Sparta die öffentliche Erziehung wie Spartaner erhielten, Athen. 6, 20. Aelian. 12, 43. 2) s. v. a. οἰκογενὴς, verna, ein im Hause geborner u. gezogner Sklave, d. meist frecher, dreister und muthwilliger zu seyn pflegt, als ein gekaufter. Daher μόθων auch die Eigenschaften eines solchen Sklaven ausdrückt. So verbindet Aristoph. Plut. 279. μόθων καὶ κίβαλος, Equ. 635. 697. S. μοθωνικός; 3) μαινάδων μόθων, Eur. Baech. 1049. erklärt er selbst 1051. durch αἰσχρουργία, andere aber durch geile unzüchtige Tänze.

—μανία, ἡ, (μόθων) s. v. a. ἀλαζονεία, Hesych. Suid. Etym. M.

—μονικός, (μόθων) ὁμιλία μοθωνικὴ καὶ ὑπάτυρος. Ion bey Plutarch. Pericl. s. v. a. δουλοπρεπὴς. Φορτικὸς, Φλύαρος, ἀνήκτος. Diese Bedeut. kommt von μόθων no. 2. her und drückt das lat. *verna procax, vernilitas, verniliter, dictum vernile* und *blanditiae verniles* bey Tacitus aus.

Μοιμύλλω, von μύω, μυάω, ich schliesse die Lippen; ich singe mit geschlossenen Lippen. Doch S. μυάω.

Μορμύλλω, eben so viel von μύω, wovon auch μυζάω, ich sauge, herkommt. S. μύλλω, μυλλαίνω.

Μοῖρα, ἡ, der Theil, Antheil; die Portion; das Loos oder Schicksal; Odyss. 20. 76. μοῖράντ' ἀμφιφίηνται, Glück und Unglück: τὴν ἐτησίαν ἔζηκεν, 11, 559. das traurige Loos; daher μοῖραι die Parzen und μοῖρα der Tod, μοῖραν ἀναπλῆσαι, Apollon. 1, 1323. die bestimmte Lebenszeit erfüllen und sterben; 2) was einem zukommt, also Gebühr, τὸ καθῆκον, Pflicht; κατὰ μοῖραν ἔειπε. Dafür ἐν μοίρῃ, Il. 19, 286. S. εἶσα nach; μοῖραν νίμειν τινὶ, Soph. Trach. 1239. überh. Portion, Maafs; ἐπεὶ γάρ τοι ἑλάστῳ μοῖραν ἔδηκαν ἀθάνατοι, Odyss. 19. 592. θεία μοῖρα, durch göttliche Verhängnifs, *divinitus*, Plato Phaedri 48. δαίμονες αἶσα, poet. μυρίαις μοίραις, zehntausendmal, Athen. 6, p. 274. 3) der Grad im mathem. Sinne. S. μοιρογνωμόνιον.

Μοιράζω. S. μοιράω.

—ραῖος, (μοῖρα) durch das Loos- Schicksal zugetheilt, *fatalis*.

—ρᾶς, ἡ. s. v. a. —ρις, Nicand. Alex. 329.

—ράω, und —ράζω, ich theile, μοιράομαι, Perf. μεμοίραμαι, ich bekomme als Antheil Loos- Schicksal, *sortior*; ζῶν μὲν γὰρ καὶ τεθνᾶναι μεμοίρανται ἡμῖν, Alciphr. Epist. 1, 52. εἰ δὲ κεν ἄλλως ἀνέρα μοιρήσαιο, bekommst du aber einen andern Mann. Naumach. auch m. d. Genit. ὅσα ψυχῆς μεμοίρανται, was Leben bekommen hat, Philo. γᾶς μεμέρανται, Timae. Locr. von μοιράζω, besteht aus Erde. ἐμοιρήσαντο δὲ χαίτας, Apollon. 4, 1533. s. v. a. *lacerare comas*, die Haare in der Traurigkeit zerreifsen.

—ρηγενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μοῖρα, γίνω) vom Schicksal bey der Geburt bestätigt, Il. 3, 182.

—ρηγέτης, ὁ, (μοῖρα, ἄγω) Apollon. 1, 1127. Anführer.

—ρίδιος, ία, ιον, Adv. —ίως, (μοῖρα) durch das Loos oder Schicksal zugetheilt; *fatal*.

—ρις, ίδος, ἡ, s. v. a. μοιρὰς.

—ρογνωμόνιον ὄργανον, bey Ptolemaeus Magn. Syntax. p. 121. ein Instrument, die Grade, μοῖρας, zu messen, γνώμων.

—ροδοκέω, ῶ, (μοῖραν δέχομαι) Theil nehmen. Antiphon. bey Harpocration, wo aber Valckenaer über Herodot. p. 535. μοιρολογχέω liesst.

—ροθεσία, ἡ, die Stellung oder der Stand der μοῖρα, Procli Paraphr. 187.

—ρόκραντος, ὁ, ἡ, (κραίνω, μοῖρα) von den Parzen- dem Schicksale bestimmt- gemacht, Aeschyli Choe. 609. Eum. 395.

—ρολαχέω, ῶ, I. ήσω, vertheilen; oder Theil nehmen.

—ρολόγος ὁ, ἡ, weissagend, prophezeiend, *fatidicus*, Glossae; davon μοιρολογεῖν τινα oder im Medio —γεῖσθαι, einem sein Schicksal vorhersagen, Anonymus ap. Salmas. Exercit. p. 788.

Μοιρολογχέω, Theil haben, davon μοιρολόγχης, ὁ, ἡ, Theilnehmer bey Pollux 8, 136. wo die Handschr. auch μοιρελαχεῖν haben; Hesych. hat μοιρολόγχοι, οἱ τὰ κοινὰ διαιρετέντες.

—ρονόμος, ὁ, ἡ, (νέμω, μοῖρα) das Schicksal- Loos vertheilend, Aristides 1, p. 298.

Μοῖσα, acol. st. Μοῦσα.

Μοῖτος, ὁ, bey den Siciliern Vergeltung, Erwiederung, Dank; davon das lat. *mutuum. mutuo, mutuus*, bey Varro de L. L. und Hesych.

Μοιχάγρια, τὰ, (μοιχὸς, ἄγρα) die Strafe, welche der ertappte Ehebrecher erlegen mufs.

—χάζω, Ehebruch treiben.

—χαλὶς, ἡ, und μοιχὰς, ἡ, *moecha*, Ehebrecherinn. Tzetzes über Lycophr. 1109. hat μείχαινα dafür.

—χάω, ῶ, und μοιχάζω bey Suid. activo eine Ehefrau zum Beyschlafe verführen und mit ihr die Ehe brechen; τὴν θάλασσαν, Xenoph. Hell. 1, 6, 15. sich die Herrschaft der See widerrechtlich anmafsen; überh. verbotenen Beyschlaf mit einem Frauenzimmer treiben. τὴν ξυγατέρα μεμοιχευμένην, Demosth. 1383. neutraliter, Ehebrecher seyn, Ehebruch treiben; in diesem Sinne steht das Medium im N. T.

—χεία, ἡ, (μοιχεύω) Ehebruch.

—χεύτρια, ἡ, Ehebrecherinn, Femin. von μοιχευτὴς, s. v. a. —τὴς und μοιχὸς; von

—χεύω, (μοιχὸς) s. v. a. μοιχάω, active und neutraliter.

—χίδιος, ία, ιον, von einer Ehebrecherinn, zum Ehebruche gehörig.

—χικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Ehebruch- Ehebrecher gehörig oder geneigt.

—χιος, ία, ιον, s. v. a. μοιχίδιος.

—χογέννητος, ὁ, ἡ, von einer Ehebrecherinn gezeugt; Suidas.

—χὸς, ὁ, der Ehebrecher, *moechus*; 2) eine Art sich zu rasiren, sonst κῆπος. S. μάχαιρα. Man leitet es von μιχὸς ab, Hemsterhuis von μείχω, μίχω, ὀμίχω, *mingere*. S. ὀμιχῶ.

—χοπρωτὸς, ὁ, ἡ, (μοιχὸς, πρᾶτος) γυνὴ, ein Weib, das die Sitten und den Charakter einer Ehebrecherinn hat, Aristoph.

—χοτύτη, ἡ, eine Ehebrecherinn, wie χαμαιτύπη gemacht, Hesych.

Μόλγης, s. v. a. μοχθηρὸς, Schol. Aristoph. Equ. 959. zw.

—γινος, von Ochsenhaut gemacht, φυσητῆρες, ein Blasebalg von Ochsenhaut; von

—γὸς, ὁ, *culeus*, ein Sack aus Ochsenleder, Σκύθαρες μολγὸς bey Hesych. in βαυβύρω, und Dio Cass. 61, 16. not. 2) ein böser Mensch, einer, der das öffentliche Geld angreift, *depeculator*, nach Hesych. und Schol. Aristoph. Equ. 959. u. Pollux 10, 187. Das lat. *bulga* scheint davon zu kommen. Man leitet es von μέλγω, ἀμέλγω her; man sagte auch μοργὸς.

Μολεύω, beym Pollux 7, 146. ich schneide die Ausläufer, *stolones*, ab; Hesych. hat μολεῦσιν, davon αὐτόμολος, der Ausläufer, *stolo*. Bey Theophr. h. pl. 2, haben die alten Ausgaben ἀπὸ τῶν ῥάβδων μωλύειν, wofür man aus Cans. pl. 1, 2. μοσχεύειν, d. i. μεταβυτεύειν gesetzt hat. Das Wort bedeutete also die Ausläufer abschneiden und auch verpflanzen.

Μολέω, wie μέλω, gehen, kommen, ankommen; daraus βλώσκω gemacht worden, wie θρώσκω aus θορέω gebildet.

Μολιβαχθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μόλιβος, ἄχθος) mit Bley beschwert, Anthol.

Μολίβδαινα, ἡ, eine bleyerne Kugel, die man in der Hand hielt und damit warf; die man an die Netze band, damit sie tiefer im Wasser niedergingen; auch μολιβδὸς ἧσται δίκτυα κατίσασα. Iliad. 24, 81. wird sie an die Angel gebunden. 6. Da Hamel Fischerey, Sect. 1, K. c. p. 62 und 63. beschrieben, und Platte 17. abgebildet; auch an die Senkschnur. S. βολὶς; 2) ein bleyernes Gefäfs, διὰ κεραμίδων ἢ μολιβδαινῶν, Athenaeï 5, p. 207. soll κεραμίδων μολῦβδινῶν, *laminis plumbeis* heifsen; 3) ein metallisches Product, Bleyglatte, Dioscor. 5, 100. Plinius 34, 18. Aristot. de gener. anim. 2, 2. hat eine gelbe Farbe. Die natürliche mag ein arsenikhaltiges Bleyerz seyn; die gemachte aber das sogenannte Massikot, oder Bley-

gelb; 4) eine Pflanze, *plumbago*; 5) das Bleyloth *plumbum*, sonst *μολύβδινος κανών*. S. *λίσβιον*.

Μολίβδεος, ία, εον, contr. *μολιβδεῦς*, ᾶ, οῦν, oder *μολιβδικός*, *μολίβδινος*, bleyern.

—δίνη, ἡ, s. v. a. *μολίβδαινα*. Bey Lucian. gymn. 27. *χειροκλῆθεις μολυβδίναις*. bleyerne Kugeln; doch haben die alten Ausg. richtiger *μολυβδίδας*.

—δεον, τό, bleyerne Röhre bey Hippocr.

—δις, ίδος, ἡ, s. v. a. *μολίβδαινα*.

—δοειδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) bleyartig, bleyfarbig.

—δος, ὁ, auch *μόλυβδος*, Bley, s. v. a. *μόλιβος*. Nach der Bemerkung in Etym. M. p. 590. ist *μόλιβδος* falsch und *μόλυβδος* allein recht; doch zweifeln andere. Zum Linienziehen beym Schreiben nennt Philippus Epigr. 17. *κυκλοτερῆ μόλιβον*, das runde Bley; Julianus Epigr. 11. *χρωστῆρ μόλιβος* und Ep. 10. *μολίβου κανόνα σύνδρομον ἡνιοχῆα*: also zog man die Linien nach dem Lineale, wie mit unserm Bleystifte. Daher *membrana plumbo directa* bey Catullus. Zum Prüfen des Goldes muſs man sich desselben bedient und jenes wie an einem Probierstein daran gestrichen haben, wie die Stelle von Theognis in *παρατρίβω* zeigt.

—δουργός, ὁ, (ἔργον) Bleyarbeiter.

—δοφανής, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) wie Bley aussehend, bleyfarbig.

—δοχοέω, ῶ, (χέω) Bley gieſsen oder schmelzen, Aristoph. Eccl. 1102.

—δόχροος, contr. *μολιβδόχρους*, ὁ, ἡ, (χρόα) bleyfarbig.

—δοχρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, mit bleyernem oder bleyfarbichten Körper.

—δόω, ich mache zu Bley; *μολιβδοῦται*, Dioscor. 5, 109. übersetzt Plinius 33. c. 6. *plumbum fit*. Es heiſst aber: es schmilzt wie Bley.

—δώδης, ες, ὁ, ἡ, bleyartig.

—δωμα, τό, (*μολιβδόω*) Arbeit mit Bley gemacht, Athenaei 5, p. 208.

Μόλιβος, ὁ, Bley; auch *μόλυβος* und *μόλιβδος*.

Μολιβοσφιγγής, ές, ὁ, ἡ, mit Bley gebunden, befestiget, *σφίγγω*, Oppian. Cyn. 1, 155.

Μολιβουργός, ὁ, Bleyarbeiter, Procli Paraphr. Ptolem. p. 251.

Μόλις, Adv. mit Mühe, kaum, attisch, s. v. a. *μόγις* von *μόλος*, *μόγος*. S. *μῶλος*.

Μολίσκω, s. v. a. *μολύω*.

Μολίων, ωνος, ὁ. S. *μῶλος*.

Μολόβρια, τά, die Ferkel vom wilden Schweine, dav. *μολοβρίτειν ὗς* beym Hipponax. Doch bemerkt Eustath. über Od. p. 627. ed. Bas. daſs andere *κολύβρια* lasen. Aeliani h. a. 7, 47.

—βρις, ἡ, und *μολεβρός*, ὁ, Odyss. 17, 219. und Lycophr. 775. wird durch Bettler, Fresser, Schmarotzer, ὁ *μόλων ἐπὶ βοράν*, erklärt. *μολεβρὸς καὶ ἀνίστιος*, Nicetas Annal. 9, 19. Bey Nicander Ther. 662. *κεφαλὴ πεδέσσα μολεβρῆ*, s. v. a. *χαμηλή, ταπεινή*; doch lasen andere *μολυβρῆ*, d. i. *μολυβδοειδής*.

Μολόθουρος, ἡ, ein immer grüner Strauch, Nicand. Alex. 147. den Hesych. durch *ἀσφόδελος* und *ὀλόσχοινος* erklärt.

Μόλος, ὁ. S. *μῶλος*.

Μολοσσικός, *μολοττικός*, ἡ, όν, auch *μολοσσός* und *μολοττίς*, Molossisch; in der Metrik *pes Molossicus* (– – –). *κύων*, grofser Schäferhund aus Molossien, wie unsre Bullenbeiſser; das Femin. *μολοσσίς* oder *μολοττίς*, ίδος, ἡ, verst. *γῆ*, der Molosser Land.

Μολουρίς, ίδος, ἡ, (*μόλω*, *οὐρά*) eine Heuschreckenart; auch *μολερίς* und *μολουρις* geschrieben bey Suidas, Etymol. M. und Nicand. Theiac. 416. 2) Froschart; 3) *μόλουρος*, eine Schlangenart.

Μολούω. S. *μολύω*.

Μολόχη, ἡ. S. *μαλάχη*; davon

—όχιον, τό, ein Dimin. S. *μαλάχιον*.

Μολπάζω, (*μολπή*) ich singe, besinge.

—παῖος, αία, αῖον, (*μολπή*) Anal. 1, p. 59. *μολπαῖον ἀοιδὰν γάμων*, den frohen Gesang.

—παστής, ὁ, (*μολπάζω*) der Sänger, Spieler, Gespielinn dessen Fem.

Μολπάστρια, Sängerinn, Mitspielerinn.

—πή, ἡ, (*μέλπω*) das Spiel, so Odyss. 6, 101. das Ballspiel; 2) daher das Spiel mit Gesang oder Musik, also auch Tanz; davon

—πηδόν, Adv. mit Gesang oder im Spiele, Aeschyli Per. 388.

—πηστής, οῦ, ὁ, s. v. a. *μολπαστής*. Bey Manetho 4, 183. steht *μολπήτορες*.

Μολύβδαινα, ἡ, *μολύβδοος*, s. v. a. *μολίβδ*.

—δέω, in Gloss. Vulcanii, besser *μολυβδόω*, verbleyen.

—δινος, *μολύβδιος*, ὁ, ἡ, *μολυβδὶς*, s. v. a. *μολιβ*.

—δίτης, ου, ὁ, Femin. —δῖτις, ἡ, von Bley, bleyähnlich.

—δοειδής, und *μόλυβδος*, s. v. a. *μολιβδ*. davon *μολυβδουργός*, ὁ, ἡ, Bley- in Bley arbeitend, Bleyarbeiter. *μολυβδοφανής* u. s. w. S. in *μολιβδ*.

—δωσις, ἡ, (*μολυβδόω*) Verbleyung, Löthung mit Bley.

—δωτός, (*μολυβδόω*) verbleyet, mit Bley beschwert.

Μολυβὶς, ίδος, ἡ, f. L. st. *μολυβδὶς* bey Hesych.

—βος, ὁ, s. v. a. *μόλιβος*, Bley; davon

—βεῦς, ᾶ, εῦν, st. *μολύβιος*, bleyern.

—βρὸς, s. v. a. *μολυβδοειδής*. S. *μολεβρός*.

Μόλυμμα, τό, (*μολύνω*) s. v. a. *μόλυσμα*, Fleck; aus Glossar.

Μολυνίη, ἡ, (*μολύνω*) der Arsch, Steiſs, Hesych.

—νοπραγμονέω, davon —*νοπραγμενρύμενος*, Aristoph. Ach. 982. (*μολύνω*, *πρᾶγμα*, wie *πολυπραγμονέω*) in Händel und Verlegenheit gebracht.

Μόλυνσις, ἡ, die Befleckung; 2) die Beschaffenheit des Fleisches und andrer Körper, die hart gekocht und also halb roh sind, Aristot. S. *μολύνω* u. *μωλύω*.

Μολύνω, f. *υνῶ*, ich beflecke, besudle; bey Homer heiſst es auch, einen weiſsen Körper durch eine andere Farbe unterscheiden, bemalen, wo es Virgil *riolare* übersetzt hat, wie *μαίνω*; bey Theocr. 5, 87. s. v. a. *molere* vom Beyschlafe. *κρέα πρὸς ἐλίγου τῷ πυρὶ μεμολυσμένα*, Hellodori 2, p. 91. vom Feuer nur schwarz gemacht, also halbroth; daher *ἡμίεπτα*, halb gebraten, folgt. S. *μόλυνσις*. Isocr. Philipp. 192. *μολύνεσθαι καὶ λοιδορεῖσθαι τοῖς ἐπὶ τῷ βήματι καλινδουμένοις*, s. v. a. *φύρεσθαι*, sich abgeben mit. *ἐν ἀμαθίᾳ μολύνεσθαι*, Philo Resp. 7, p. 170. sich in Unwissenheit herumwälzen und sich darin gefallen. *ὁ μολυνόμενος ὑπὸ τοῦ ἄψου μᾶλλον ἢ χρὴ*, Musonius Stobaei Serm. 18, p. 362. u. p. 364. *ἐσθίοντα ἐπιμελεῖσθαι κόσμου τε καὶ μίτρου καὶ τοῦ διαφέρειν τῷ τὰ ἀμελύντῳ καὶ τῷ σχολαίῳ*, scheint also *μολύνεσθαι* eine unanständige Genauigkeit auszudrücken. S. *μέλυχνος*.

Μολυρὶς, ίδος, ἡ, st. *μολευρὶς*, die Heuschrecke.

Μόλυσμα, τό, Fleck, Schmutz, Unreinigkeit; von *μολύνω*, woven auch

—σμός, ὁ, s. v. a. *μόλυνσις*, die Befleckung, Verunreinigung.

Μολυχνὸς, bey Hesych. *ὀπισαλίς*. Derselbe hat auch *μόλυκος*. *μεμολυσμένος*, welche die Form *μολύζω* für *μολύνω* voraussetzen.

Μόλω, gehen, kommen, ankommen; davon nur der Aor. 2. *ἔμολον*, *μολεῖν* bey den Dichtern gebr. Doch gebraucht auch Xenoph. Anab. das Wort, und Aeschyli Prom. 688. hat d. Futur. *μολεῖσθαι*. *μέλονται* st. *ἔρχονται*. Oppiani Cyn. 3, 514. davon *μολέω*, *μολίσκω*, *μλοίσκω*, *βλώσκω*.

Μομφὴ, ἡ, (*μέμφομαι*) Klage, Tadel.

Μονάγκων, ὁ, ἡ, (*ἀγκών*) *πετροβόλοις μονάγκωσι*, Mathem. vett. p. 91 u. 40. eine Wurfmaschine, welche Steine mit einem anprellenden Arme, *ἀγκών*, auch *σφενδονὴ* genannt, fortschleuderte. Die Lateiner nennen die Maschine *Onager*.

Μοναγρία, Alciphr. 2. Ep. 2. soll wohl *μοναρχία* heiſsen. Bey Philo 5, p. 240. F. haben statt *μοναγρίᾳ* die Handschr. —*γρία* einsames Land oder Feld.

Μόναγρος, ὁ, einsames Feld, Eusebii hist. eccl. 11, 17.

Μονάδην, Adv. (*μονάζω*) einzeln, allein, Etymol. M.

—δικὸς, ἡ, όν, Adv. *μοναδικῶς*, (*μονὰς*) einzeln, einfach; einsam, s. v. a. *μοναστικός*, Synes.

—δὸν, Adv. s. v. a. *οἰαδὸν* und *μόνον*, nur, allein, Schol. Nicandri.

Μονάζω, (*μόνος*) einzeln seyn, allein oder einsam seyn oder leben.

νακλία, ἡ. Nicetas Annal. 1, 6. s. v. a. μονομαχία.
νάκανθος, ὁ, ἡ, (ἄκανθα) mit einem Stachel oder Dorne.
λυσις, ἡ, einfache Kette, Pollux 10, 176.
μανυκος, ὁ, ἡ, und μονάμανυξ, γος, ὁ, ἡ. (μένος, ἀμανύξ) bey Eur. κῶλος μονάμανυξ, auch allein μονάμανυξ, Suppl. 686. s. v. a. κέλης, einzelnes Reitpferd; bey Pindar. Olymp. 3. 16. steht dafür μοναμανυκία. Eur. Hel. 1583. sagt vom Stiere, μονάμανυκον δέρην. vielleicht st. μοναμανύκου ταύρου, des einzelnen Stieres. Man erklärt es vom Stricke (ἀμανύξ) um den Hals.
νδρέω, ῶ. ich habe einen Mann; bey Suidas; von
νδρος, ὁ, ἡ, (μόνος, ἀνὴρ) mit einem Manne lebend, einen Mann habend.
νεττος, ὁ, Aristot. h. a. 9, 45. bey den Päoniern eine wilde Pferdeart, sonst βόνασος, auch μόνωψ genannt.
ναρχέω, ῶ, ich bin Alleinherrscher, herrsche allein und unumschränkt; von
ναρχης, ου, ὁ, (ἀρχὴ) Alleinherrscher, unumschränkter Herr.
ναρχία, ἡ, Alleinherrschaft; Monarchie. Eur. Suppl. 352. gebraucht es auch für die Herrschaft des Volks in der Demokratie.
ναρχικός, ἡ, όν, zur Monarchie gehörig - geneigt - führend, monarchisch.
ναρχος, ὁ, ἡ, s. v. a. μονάρχης.
νάς, άδος, ἡ. Einheit; Monade; das Aes auf dem Würfel; s. v. a. δάκτυλος als Maafs, Hero geometra; 2) als Adject. ὠκὰς, ὁ, ἡ, μονὰδ' αἰῶνα, Eur. Phoen. 1537. ἐρημίαν, Idem. μοναδικὴν Ἔριξιν, Aeschyli Pers. 733.
σμὸς, ὁ, (μονάζω) das einsame - Mönchs - Leben.
στηριον, τὸ, Ort, wo man einsam lebt, Mönchswohnung, Kloster; von μονάζω, μοναστὴρ, s. v. a.
στὴς, οῦ, ὁ, ein einsam Lebender, Mönch; davon
στικὸς, ἡ, όν, dem oder zum einsam Lebenden - zum Mönche oder Mönchsleben gehörig - geneigt; einsam lebend.
στρια, ἡ, Femin. von μοναστὴρ, Einsame, Einsiedlerinn, Nonne.
νάτωρ, s. v. a. κέλης, Grammat.
ναυλέω, ῶ, (μόνος, αὐλὸς) ich spiele allein auf der Flöte; ich singe allein.
υλία, ἡ, das Allein - Spielen auf der Flöte; metaph. das einsame Leben oder die Einsamkeit. S. συναυλία.
ύλιον, τὸ, das Instrument, darauf allein zu spielen.
υλος, ὁ, ἡ, (αὐλὴ) der allein wohnt, einsam; bey Suidas Λευκιανὲς steht βίος μοναύλιος. 2) von αὐλὸς, der allein singt oder spielt auf der Flote. μόναυλον μέλος, der einstimmige Gesang, einsame Gesang, Lied, Klage.
ναχὴ, ἡ, bey Arrianus Erythr. peripl. p. 5. ein indianischer Zeug.
χῇ, Adv. auch ohne Iota subscr. allein, ἦκεν μοναχῇ κέλητα, Anabas. 4, 4, 18. wo andre μοναχὴ lesen.
χικὸς, ἡ, όν, zum μοναχὸς, Mönch und Mönchsleben gehörig.
χόθεν, Adv. von einer Seite, wie παντοχόθεν, von allen Seiten her, Suidas.
χὸς, ἡ, όν, (μονάζω) einzeln, Diodor. 2, 58. allein gelebend - lebend; daher Mönch. S. μοναχῇ.
χοῦ. Adv. allein, solum, solummodo, ἐνταῦθα μ. Plato Gorgias.
χῶς, Adv. allein, auf einerley Art, nur allein.
νύντερον, τὸ, (ἔντερον μόνος) der Eindarm, bey Hippocr. das Kolon, κῶλον.
νὴ, ἡ, (μένω) das Bleiben, Verweilen; der Aufenthalt, Xenoph. Anab. 5, 6, 3. das Zaudern bey Thucyd. Wohnort.
νήκοιτος, ὁ, ἡ. S. μονοίκητος.
νήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλάω) aus einem Stücke getrieben - gebettet, Heliodori 9, p. 431.
νημέριος, ία, ιον, oder μονήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα, μόνος) von einem Tage, einen Tag lang oder dauernd.
νήρης, εος, ὁ, ἡ, einzeln, allein; vom Schiffe, einrudrig.
νθυλευσις, μονθυλευτὸς, μονθυλεύω. S. ἐνθύλευσις und ἐνθυλεύω.

Μονίας, ὁ, (μόνος) einsam, Aeliani h. a. 15, 3. 2) nach Hesych. auch trüchtern, im Gegens. von ὑπότριος, trunken.
Μόνιμος, ὁ, ἡ. Adv. μονίμως, (μονὴ) bleibend, beharrlich, beständig, ausdauernd; treu; emsig; fest, unbeweglich; davon
—μότης, ητος, ἡ, Beständigkeit, Beharrlichkeit, Festigkeit; Treue; Emsigkeit, Eustath.
Μονιὸς, oder μόνιος, ὁ, einsam lebend; wild, als Beywort des Ebers und Wolfs. S. μονόλυκος. Aeliani h. a. 7, 47. haben die Handschr. μονίαι st. μονιοὶ.
Μόνιππος, ὁ, ἡ, (ἵππος, μόνος) als Subst. s. v. a. κέλης, einzelnes - unangespanntes Pferd, Reitpferd, Cyrop. 6, 4, 1. auch der auf solchem Pferde reitet; 2) als Adject. μόνιππος, ὁ, ἡ, von - mit einem Pferde.
Μονοβάλανος, ὁ, ἡ, Beyw. von κλεὶς, mit einem βάλανος, einzigem Zinken - Haken, den Riegel aufzuschieben.
—βαμων, ονος, ὁ, ἡ, (βάω, βαίνω) einzeln - allein gehend, Pind. auf einem Fufse gehend, μίτρον, Simmiae ovum, wo dasselbe eintüfsige Sylbenmaafs αὐδὰ μονόδουπος, einfach schallend, heifst.
—βιβλος, als Subst. ein einzelnes Buch, als Adject. μονόβιβλον versr. σύγγραμμα, Werk - Schrift aus einem Buche bestehend.
—βολος, Schol. Pind. Pyth. 3, 56. erklärt damit μονέδρομος, s. v. a. μονόξυλος. Doch steht μονόβυλος in den Ausgaben.
Μονογαμέω, ῶ, ich heirathe nur einmal oder nur eine Frau; davon
—γαμία, ἡ, das Einmalheirathen; davon μονογαμίου δίκη; Strafe der einfachen Heirath, bey Clemens al. wie κακογαμίου.
—γαμος, ὁ, ἡ, einmal - oder eine einzige Frau heirathend.
—γενὴς, ἐες, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, einzeln - oder allein geboren - gezeugt; γίνεται —γενῶς ὁ λίβανος, wächst der Weih auch allein, Arriani Peripl. Erythr. μονογενοῦς ἀφ' αἵματος, Eur. Hel. 1701. uno ex sanguine.
—γέρων, οντος, ὁ, ein mürrischer Alter, Phrynichi Appar. p. 407.
—γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) einäugig, eigentlich mit einem Sterne oder einer Sehe im Auge.
—γλωσσος, μονόγλωττος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) mit - von einer Zunge; nur eine Sprache sprechend.
—γνωμων, ὁ, ἡ, (γνώμη) eigenmächtig, der seinem eignen Urtheile folgt und folgen darf, Dionys. Antiqu. 5, 72. davon μονογνωμέω und —γνωμοῦντας, Proeli Paraphr. Ptolem. p. 222. soll wohl μονογνωμονοῦντας heifsen; wie p. 235. μονογνωμονικὸς, ein eigensinniger Mensch, steht.
—γονος, poet. μουνόγ. ὁ, ἡ, allein - einzig geboren.
—γράμματος, ὁ, ἡ, (γράμμα) aus einem Buchstaben bestehend; τὸ μ. ein Zeichen mit einem B. gemacht.
—γραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) aus Linien allein bestehend; τὸ μονογ. von Zeichnungen, die blofs mit Linien entworfen sind, Umrifs, Contour.
Μονοδάκτυλος, ὁ, ἡ, einfingerig.
—δέρκτης, ου, ὁ, (δέρκω) Eur. Cycl. 78. mit einem Auge sehend, einäugig.
—διαιτησία, ἡ, (διαιτάσμαι) einsames Leben, Clemens al.
—δοξέω, Simplicius ad Epict. p. 326. allein Ehre und Ruhm haben.
—δουτος, ὁ, ἡ. S. μοροβάμων nach.
—δους, οντος, ὁ, ἡ, mit einem Zahne; oder wo alle Zähne in einen einzigen Knochen verwachsen sind, Festus; vergl. Plutar. Pyrrh. 3.
—δρυον Φυτὸν, (δρῦς) Pind. Pyth. 4, 56. ein Baum mit einem einzigen Stamme.
—ειδὴς, ἐες, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, (εἶδος) einförmig; bey Xenoph. Anab. 5, 2, 13. soll es aber μηνειδὴς heifsen.
—είμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) mit einem Kleide; zw.
—ζυγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, oder μονόζυξ, υγος, ὁ, ἡ, (ζεύγνυω) einspännig, einzeln, allein.
—ζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) mit einem Gürtel; bey den LXX sind

μονέζωνοι leicht bewaffnete Soldaten, nach Hieronymus *latrunculi*; Hesych erklärt es auch durch *speculatores*, leichte Truppen zum Recognosciren und d. μονομάχοι, *gladiatores*; auch s. v. a. εἰέζωνοι, allein, ohne Gefolg, Ruhnk. ad Hermesian. Eleg. 7. Schol. Soph. Oed. Tyr. 846.

Μονόζωος, ὁ, ἡ, (ζωή) allein lebend; zw.

—ζῶστος, s. v. a. μονέζωνος; dichterisch auch s. v. a. allein, wie εἰέζωστος, Athenaei p. 597.

—ἥμερος, ὁ, ἡ, s. v. a. μονήμερος, von einem Tage, einen Tag lebend.

—θελήτικοι, (θελέω) die Christo nur einen Willen so wie nur eine Art Natur zuschreiben.

—θρηνέω, ῶ, vor sich allein klagen; zw.

—θυρος, ὁ, ἡ, (θύρα) mit einer Thüre- Thür- oder Fensteröffnung; mit einer Schale, Aristot. h. a.

Μονοίκητος, ὁ, ἡ, allein bewohnt, Lycophr. 950. wo andre μονήκιστος, allein schlafend, *caelebs*, haben.

Μονοκάλαμος, ὁ, ἡ, mit einem Halme oder Stengel.

—καμπτος, ὁ, ἡ, (κάμπτω) mit einer Biegung, mit einem Gelenke, Aristot. h. a.

—καυλος, ὁ, ἡ, mit einem einzigen Stengel oder Stiele.

—κέλης, ητος, ὁ, poet. μονοκ. s. v. a. κέλης, ein einzelnes Pferd, Pausanias 8, 42.

—κέρατος, ὁ, ἡ, u. —έρατες, ὁ, ἡ, (κέρας) einhörnig; μονόκερως, ὁ, das Einhorn.

—κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλή) einköpfig.

—κλαυτος, ὁ, ἡ, θρῆνος, Aeschyli Theb. 1071. das Klagen und Weinen eines Einzigen.

—κληρονόμος, ὁ, ἡ, einziger Erbe, Schol. Aeschyli und Palladii Lausiaca p. 256.

—κλινον, τὸ, Epigr. Philodemi, der Sarg, als einschläfriges Bett.

—κλωνος, ὁ, ἡ, (κλών) mit einem- oder einfachen Zweige- Sprosse.

—κοιλος, ὁ, ἡ, (κοιλία) mit einem Bauche- Magen- Höhle.

—κοιτέω, ῶ, (μονήκοιτος) ich schlafe allein, Aristoph.

—κοκκος, ὁ, ἡ, von- oder mit einem Korne oder Kerne.

—κόνδυλος, ὁ, ἡ, mit einem Gelenke oder Gliede, von Fingern, Aristot. h. a.

—κόνδυλος πελύκεως, der nur eine Reihe von Saugwarzen (κονδύλη) auf den Fängern hat, Aristot.

—κρατορία, ἡ, Alleinherrschaft; von

—κράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (κρατέω) Alleinherrscher; alleinherrschend.

—κρηπις, ῖδος, ὁ, ἡ, mit einem Schuhe oder Halbstiefel.

—κροτος, ὁ, ἡ, durch einen Schlag oder Ruder sich bewegend, einrudrig. S. δίκροτος.

—κυκλος, ὁ, ἡ, mit einem Kreise- Zirkel- Rade- Teller -runden Platte und dergl.

Μονόκωλος, ὁ, ἡ, der nur ein Glied- einen Fuss hat; κιρκίδες, eine Periode von einem Kolum, Glied; οἴκημα μονόκωλον, Herodot. 1, 72. ein Gebäude, das nur aus einer Piece besteht, wie 2, 137. von der Pyramide τῆς ἑκαστέρη κώλον, wovon jede Piece. 4, 62. heifsen die Seiten eines Viertels κῶλα.

—κωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) mit einem Ruder, allein rudernd, Eur. Helen. 1138.

—λέκυθος, ὁ, ἡ, mit einem Dotter; zw.

—λεχής, ές, ὁ, ἡ, (λέχος) s. v. a. μονήκοιτος, Philox. Gloss.

—λήκυθος, ὁ, ἡ, mit der Oelflasche allein, s. v. a. αὐτολ. Athenaei p. 414.

—λήμματος, ὁ, ἡ, (λῆμμα) aus einem Vordersatze bestehend.

—λιθος, ὁ, ἡ, aus einem Steine gemacht- bestehend.

—λογία, ἡ, Alleingespräch, Gloss. St. von

—λόγος, ὁ, ἡ, allein- vor sich sprechend, Gloss. St.

—λοτος, ὁ, ἡ, mit einfacher Haut- Schale- Rinde.

—λυκος, ὁ, ein grofser Wolf, Plutar. Alex. 23. Aeliani h. a. 7, 47. Arat. Dios. 395. sonst μονιὰς λύκος. Nach dem Anonymus MS. August. ist es ein Bastard vom Wolf und der Hyaena.

Μονόλωπος, ὁ, ἡ, (λώπη) s. v. a. μονοχίτων, in einem Kleide oder Bedeckung. Hesych.

—μαζος, mit einer Brust oder Brustwarze.

—μάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, dor. st. μονομήτωρ.

—μαχεῖον, τὸ, s. v. a. μονομάχιον.

—μαχέω, ῶ, ich fechte im Zweykampfe, mit dem Dat. mit einem; davon

—μάχης, ου, ὁ, s. v. a. μονομάχος.

—μαχία, ἡ, Zweykampf.

—μαχικός, ἡ, όν, dem- zum Zweykampfe- Zweykämpfer gehörig; *gladiatorius*.

—μάχιον, τὸ, s. v. a. μονομαχία, Appiani 1, p. 274. Luciani dial. mer. 13. Athenaei 5, p. 191. auch s. v. a. μονομαχοτροφεῖον.

—μάχος, ὁ, ἡ, Zweykämpfer, Gladiator.

—μαχοτροφεῖον, τὸ, ein Ort, wo Gladiatoren gehalten- gelehrt oder erzogen werden; von

—μαχοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) der Zweykämpfer oder Gladiatoren hält- ernährt oder erzieht.

—μέρεια, ἡ, Eigenschaft eines Körpers, der aus einem Theile, nicht aus vielen besteht, Einfachheit; zw. von

—μερὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —ρῶς, einfach, aus einem Theile, nicht aus vielen (wie πολυμερὴς) bestehend; zw.

—μετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) aus einem Verse oder Sylbenmaafse bestehend.

—μήτωρ, ὁ, ἡ, der Mutter beraubt, Eur. Phoen. 1518. blofs die Mutter noch habend.

—μιτος, ὁ, ἡ, mit einem μίτος, *licium*, wie δίμιτος, Zwillich, τρίμιτος, Drillich.

Μονόμματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα) einäugig.

Μονομοιρία, ἡ, Sexti Empir. 3, 15. ein Theil- Loos; zw.

Μονόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) einförmig.

—μοσχος, ὁ, ἡ, mit einem Stiele, t. L. st. μονόμισχος. S. in μόσχος.

Μόνον, Adv. allein, nur; μόνον οὐ, οὐκ, οὐχί, auch μονονού, μονονουχί, *tantum non*, fast, beynahe. S. in μόνος.

Μονόξοος, ὁ, ἡ, (ξέω) einfach gespalten. S. τετράξοος.

—ξυλος, ὁ, ἡ, (ξύλον) aus einem Holze- einem Stamme gemacht, wie πλοῖον, oder aus Holz allein gemacht.

Μονοούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία) von einem einzigen Wesen, ein Wesen einzig in seiner Art.

Μονοπάθεια, ἡ, das Alleinleiden; das Leiden oder die Krankheit eines Theils oder Körpers allein aus mehrern, Alexander Aphrod.

—παις, αιδος, ὁ, ἡ, κόρος, einziges Kind, Eur. act. nur ein Kind habend.

—πάτιον, τὸ, (πάτος) Fusssteig; aus Pandect.

—πέδιλος, ὁ, ἡ, (πέδιλον) mit einem Schuhe.

—πεῖρα λύκοι, allein- vor sich auf den Raub ausgehende Wölfe, λύκοι, Aristot. h. a. 5, 5. v. μόνος, πεῖρα, s. v. a. μόνος πειρατεύων, sonst μονιὰς, μονόλυκος.

—πελμος, ὁ, ἡ, (πέλμα) συγχὶς, Epigr. Phan. einsohlicht.

—πεπλος, ὁ, ἡ, mit dem Oberkleide allein bedeckt, Eur. Hec. 933. S. in ὁπωρίζω.

—πηρος, ὁ, ἡ, (πήρα) mit einem Ränzel; zw.

—πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) einseitig.

—ποδία, ἡ, das Messen der Verse nach einem Fufse; Oppos. διποδία.

—ποιος, ὁ, ἡ, (ποιὸς) von einer einzigen Beschaffenheit- Eigenschaft, Sextus Emp.

—πους, οδος, ὁ, ἡ, einfüfsig.

—πραγματέω, (μόνος πρᾶγμα) ich treibe eine Sache allein; Oppos. πολυπραγματέω, Aristot.

—πρόσωπος, ὁ, ἡ, Adv. —ώπως, mit- von einem- unter- in einer Person.

—πτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit einem Flügel.

—πτωτος, ὁ, ἡ, mit- von einem Falle, *casus*.

—πωλέω, ῶ, ich verkaufe allein, treibe den Alleinhandel; davon

—πώλης, ου, ὁ, ein Monopolist, Alleinhändler; und

μονοπωλία, ἡ, der Alleinhandel; —πώλιον, τὸ, das Recht des Alleinhandels, oder mit und ohne ἐμπόριον μονοπώλιον, ein Handelsort, der den Alleinhandel führt, Memnon Photii.
μονοπωλος, ὁ, ἡ, mit einem Pferde fahrend, auf einem Pferde reitend, Eurip.
μονόρηξ, ηγος, ὁ, ἡ, (ῥηγνύω) abgerissen, getrennt, Hesych.
μονόρριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit einer Wurzel.
μονόρρυμος, ὁ, ἡ, ὄρυμος, von einem bewohnt, Aeschyli suppl. 968. eigentl. von einerley Gestalt oder nach einerley Tact.
μονορχις, εως, ὁ, ἡ, mit einer Hode.
μονος, μόνη, μόνον, (μόνω, μάμονα, μονὴ) allein, einzig, einsam. μόνον, wie Adv. nur. μόνον οὐ, wie *tantum non*, beynahe, fast, nur das fehlte, daſs er nicht (μόνον οὐκ ἔτυπτε) ihn schlug.
μονόσαλος, ὁ, ἡ, s. v. a. μονέκφυτις, Apollodori 1, 9, 16.
μονορος, in Aegypten eine Hühnerart, Geoponica 14.
μονόω, ῶ, ich esse allein oder nur einmal.
μονῶα, ἡ, das Alleinessen, od. einmal des Tages; von
μονῶος, ὁ, ἡ, der einmal des Tages, Xen. Cyr. 8. 8. 9. oder allein ißt.
μονωλὴς, ἐος, ὁ, ἡ, oder μονόσκελος, ὁ, ἡ, mit einem Schenkel.
μονόπτρος, ὁ, ἡ, (σκῆπτρον) allein das Scepter führend, Alleinherrscher, Aeschyli Suppl. 379.
μονορος, ὁ, ἡ, (στέγος) mit einem Dache oder Stockwerke, Dionys. hal.
μονόστελεχης, ους, ὁ, ἡ, oder μονοστέλεχος, ὁ, ἡ, mit einem einzigen Wurzelstamme.
μονορος, ὁ, ἡ, aus einem Knochen (ὀστέον) bestehend.
μονόστιβης, ὁ, ἡ, (στείβω) allein gehend, allein, Aeschyli Choeph. 766.
μονόστιχος, ὁ, ἡ, aus einer Reihe - Zeile Verse bestehend.
μονόστολος, ὁ, ἡ, (στολὴ oder στέλλω) mit der στολὴ allein bekleidet; oder 2) allein geschickt - kommend, allein, einsam.
μονόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit einem Munde, oder einer einzigen Schneide.
μονόστυγξ, Beyw. des Priapus, dessen Bild bloſs aus einem Stücke Holz gearbeitet ist, Analecta 2, p. 80.
μονοστροφικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, zur Monostrophe gehörig, oder von der Art der Monostrophe; monostrophisch; von
μονόστροφος, ὁ, ἡ, ᾠδὴ, Gesang von einer Strophe; ἅμαξα, Theophr. H. P. 5, 8. Schubkarre mit einem Rade.
μονοσυλλαβέω, ich bestehe aus einer Sylbe.
μονοσύλλαβος, ὁ, ἡ, Adv. —λάβως, (συλλαβὴ) einsylbig.
μονοτεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) mit einem Kinde, Eur.
μονότης, ου, ὁ, richtiger μονώτης.
μονότης, ητος, ἡ, Einheit, das Alleinseyn oder - leben; eheloses Leben; zweif.
μονοτοκέω, ῶ, ich gebäre eins; davon
μονοτοκία, ἡ, das einfache Gebären, Geburt eines Kindes oder Jungen.
μονοτόκος, ὁ, ἡ, einzeln oder einfach gebärend.
μονοτονία, ἡ, Monotonie, Einförmigkeit im Tone der Stimme oder in der Musik.
μονοτονος, ὁ, ἡ, Adv. —τόνως, eintönig; von einerley Ton in der Stimme und einförmig im Tone; im Gloss. Philox. wird es auch d. *pervicax*, eigensinnig, halsstarrig erklärt.
μονοτράπεζος, ὁ, ἡ, allein essend, ξένια μεν. Eur. Iph. Taur. 949. dem Gastfreunde allein sitzend gegebene Mahlzeit.
μονοτροπος, ὁ, ἡ, Adv. —όπως, von einerley Art, einfach; eigensinnig; vor sich lebend, einsam, Plutar. 7, p. 812.
μονοτροφέω, ῶ, einzeln oder allein füttern - nähren - erziehen; davon
μονοτροφία, ἡ, active das Allein - oder Einzeln - füttern oder - ziehen; passive das Alleinessen oder - weiden.
μονοτροχος, *carruca*, Karren mit einem Rade, Gloss. Vulcan.
μονοτυχία, ἡ, einsames - eheloses Leben, Suidas.
μονοφαγέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. μονοσιτέω; davon
μονοφαγία, ἡ, s. v. a. μονοσιτία.
μονοφάγος, ὁ, ἡ, s. v. a. μονόσιτος.

μονοφαλαγγία, ἡ, eine Phalanx; zweif.
μονοφαντος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) allein sichtbar oder sich zeigend, Hesych.
μονόφθαλμος, ὁ, ἡ, einäugig.
μονόφθογγος, ὁ, ἡ, eintönig; einfacher Vocal, dem διφθόγγος, Doppellauter, entgegengesetzt.
—φορβος, ὁ, ἡ, (φορβὴ) allein weidend.
—φρουρος, ὁ, ἡ, (φρουρὰ) allein wachend, von einem bewacht, Aeschyli Agam. 267.
—φρων, ὁ, ἡ, Aeschyl. Agam. der allein für sich seine Meynung hat.
—φυὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von einfacher Natur - Wesen.
—φυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) einblättrig.
—φυλος, ὁ, ἡ, (φυλὴ) von einem Stamme oder Gattung oder Nation, von φῦλον abgeleitet.
—φυσῖται, αἱ, (φύσις) hiessen die, welche nur eine Natur in Christo annahmen.
—φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) eintönig, unarticulirt.
μονοχάλινος, ὁ, ἡ, mit einem Zügel.
—χειρ, ρος, ὁ, ἡ, mit einer Hand, einhändig.
—χηλος, ὁ, ἡ, (χηλὴ) einklauig, mit ungespaltenem Hufe.
—χίτων, ωνος, ὁ, ἡ, das Unterkleid allein anhabend, im Unterkleide allein, *tunicatus*; davon
—χιτωνέω, ῶ, ich habe das Unterkleid allein an.
—χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit einer Saite bezogen; davon μονόχορδον, τὸ, das Monochord, ein einsaitiger Tonmesser, den die Pythagoräer κανὼν (μουσικὸς) Richt - oder Stimmsaite nannten, um darauf die Tonleiter physisch und arithmetisch zu untersuchen; dah. Pythag. seinen Schülern empfahl μονοχορδίζειν, Aristid. Quintil. Music. p. 117.
—χρονος, ὁ, ἡ, von einer Zeit; ἡδυπάθεια, eine gewisse Zeit dauernd, Athenaei p. 544. von einem Zeitmaasse oder einer Sylbe; Oppos. δίχρονος.
—χρους, contr. μονόχρως, ὁ, ἡ, oder μονοχρώματος, μονόχρωμος, μονόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρῶα, χρῶμα, χρὼς) von einerley Farbe, einfarbig.
μονόψηφος, ὁ, ἡ, mit einem Steine; mit einer Stimme oder einem Votum; νεῦμα, Aeschyli Suppl. 378. der Wink allein, oder allein entscheidend.
μονόω, ῶ, (μόνος) einzeln und allein machen; vereinzeln; allein lassen, verlassen; μεμονωμένοις πάσης βοηθείας, Diodor. 19, 39. entblöſst von aller Hülfe.
μονῳδέω, ῶ, (μονῳδὸς) ich singe allein oder einen Eingesang; davon
—ῳδία, ἡ, das Alleinsingen; der Eingesang; davon
—ῳδικὸς, zum Eingesange gehörig.
—ῳδὸς, ὁ, ἡ, (μόνος ᾠδὴ) der allein singt; der eine Person allein aufführt - sprechen läſst.
—ώνυξ, χος, ὁ, ἡ, oder μονάνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ, μόνος) s. v. a. μονόχηλος.
—ωπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) einäugig; wie μονώψ.
—ωσις, ἡ, (μονόω) das Vereinzeln oder das Einzeln - oder Alleinmachen oder - lassen, das Verlassen; Einsamkeit, Verlassenheit.
—ώτης, ου, ὁ, Fem. μονῶτις, einsam.
—ωτι, Adv. einsam, allein, einzeln; zweif.
—ωτος, ὁ, ἡ, (οὖς) einöhrig; mit einer Handhabe.
—ωτὸς, ὁ, (μονόω) allein gelassen, verlassen; zweif.
μονώψ, ῶπος, ὁ, einäugig.
Μόνωψ, ωπος, ὁ, s. v. a. μόναπος, Aeliani h. a. 7, 3.
Μόρα, ἡ, s. v. a. μοῖρα, *mora*, eine lacedämonische Ein- und Abtheilung der Soldaten, nach welcher alle eigentliche Spartaner in 10 dergleichen μόρας getheilt waren, deren Anzahl man verschiedentlich angibt; Xenoph. Resp. Lacedaem. c. 2. §. 4. scheint jede μόρα von 400 Mann anzunehmen, not.
Μοράζω oder μοράω, davon μεμόρακται, Timaei Locri p. 546. Gale, *sortitus est*, wie μοιράζω.
Μοργὴ, ἡ, bey Pollux 7, 152. ist richtiger μορτὴ. μοργίον bey Hesych. für μέτρον γῆς, πλέθρον; zw.
Μόργνυμι, μοργνύω, S. in ὁμόργνυμι.
Μόργος, ὁ, der Wagenkorb, (*crates*) worein man Stroh und

Spreu legte; davon Pollux 7. Sect. 116. μοργεύειν erklärt, Stroh auf dem Wagenkorbe fahren. Hesychius erklärt es auch so, als wenn es mit μολγὸς einerley gewesen sey. Er hat auch μοργίας für γαστριμαργίας, soll aber wohl μαργίας heifsen, wenn es nicht von μοργὸς st. ἀμοργὸς steht, in der Bedeutung, wie μολγὸς für ἀμολγὸς. S. μολγὸς. no. 2. Noch hat Hesychius μοργύειν, σπαργᾶσαι, die Windeln; ferner μοργυλλεῖ, χρεωλυκεῖ und μοργᾶται, παρῶπται. Aber diese Worte scheinen zu μαργάω zu gehören.

Μορέα, ἡ, Maulbeerbaum; die Frucht, μόρον, τὸ, morum; Maulbeere.

Μορίω, (μόρος) bey Hesych. theilen, διαιρέω, μερίζω, nach dem Etym. M. πονέω und κακοπαθῶ. Dasselbe erklärt μορίντα, τὰ μετὰ πολλοῦ μόχθου καὶ κακοπαθείας γιγνημένα — ἀπὸ τοῦ μορῆσαι, ὃ ἐστι κακοπαθῆσαι. und in γειόμορος — ἀπὸ τοῦ τὴν γῆν μορεῖν, ὃ ἐστι πονεῖν. Endlich in μήρυμα — οἱ δὲ μέρημα, ἐκεῖ διὰ πόνου ἐργάζονται. μορεῖν γὰρ τὸ πονεῖν. Bey Apollon. rhod. 1, 646. ἀλλ' ἢ γ' ὁμτίδων αἰὲν ἀμειβομένη μεμόρηται erklärt der Scholiast es durch πεπλήρωται, hat das Schicksal. u. V. 973. οὐδὲ νύκτα παίδεσσιν ἀγαλλόμενος μεμόρητο. Aber 3, 2130. ist θάνατος μεμορμένος, fatalis mors. Hesych. hat auch μεμορημένον, ἠσκημένον, πεπονημένον, welche Erklär. auf Nicandri Alex. 229. ἐρεθιζήσῃ πυρὸς μεμορημένον αὐγαῖς geht, welches der Scholiast durch διδασμένον καὶ ἐγκείμενα τῷ πυρὶ erklärt. Verschieden ist die Bedeut. Alex. 213. πᾶν δὲ νέημα ὁμπλήκτων μεμέρηκε κακῇ ἀσφαλμένον ἁπτῇ, wo der Schol. ἐκάκωσε παρὰ τὴν μοῖραν erklärt. Dahin gehört noch μορέων τετόν, Nicand. Alex. 130. vom κυκεών, welches der Schol. durch τὸ ἐν κακοπαθείᾳ δοθὲν, u. 136. χηνὸς μορέων πετόν, welches er durch πολυΐψητον ἢ μορίδιον ἀντὶ τοῦ αἴσιμον, ὃ ἂν τις ἀντὶ τοῦ συμφέροντος ἐκδέξαιτο, ἢ τὸ ἁρμόζον τῷ παθεῖ erklärt. (So ist bey Alexander Aetolus Parthenii c. 14. ἠρίον μεμερμένον oder μεμερημένον, affabre factus tumulus nach einigen.) Ferner μορεύντος ἐλαίης oder ἐλαίου Vers 455. und μορεύεις φρένας Vers 582. wo es durch κακοποιεῖς, μόρτε ἄγαν, θανάσιμος erklärt wird. Die homerischen ἕρματα τριγλυφα μορεύντα werden durch mühsam- sorgfältig gearbeitet erklärt.

—ρία, ἡ, s. v. a. μόρος; 2) der heilige der Athene geweihte Oelbaum auf der Burg zu Athen und an andern Orten, als in der Akademie, wohin jener war verpflanzt worden.

—ριμος, ὁ, ἡ, s. v. a. μόρσιμος, Il. 20, 302.

—ριον, τὸ, s. v. a. μόρος und μερὶς, Theil, Glied, vorzügl. Schamglied, männliches und weibliches; eine Art von einer Gattung, Species, wie pars dem genus entgegenstehend.

—ριος, s. v. a. μοίριος, als γῆ, Analecta 1, p. 306. no. 3. die bestimmte Erde des Grabes oder Grabhügels.

—ριος ζεύς, Soph. Oed. Col. 705. Zeus, Beschützer der μορίαι heiligen Oelbäume in der Akademie.

—ρὶς, ίδος, ἡ, (μείρω) ein Theil, Herodot.

—λυκεῖα, ἡ, Arriani Epict. 2, 1, 15. f. L. st. —λύκεια.

Μορμολύκειον, μορμολυκεῖον, τὸ, od. μορμολύκη, bey Strabo 1, p. 51. S. u. Porphyr. Stobaei Physic. p. 1010. Maske; daher Schreckbild, Gespenst. S. μορμὼ; von

—λύττομαι, schrecken, erschrecken, scheuchen; für fürchten bey Hesych. und im Dialogo Axiochus. Die Form μορμολυκτέω hat Hesych. in ἐμορμολυκτοῦτο.

Μορμορωπὸς, (μορμὼ, ὤψ) schrecklich, schreckend, Aristoph. Ran. 915.

—μύλος, ὁ, s. v. a. μορμύρος.

—μύω. S. μορμύσσομαι.

—μύρεος, (μορμύρω) rauschend, rieselnd.

—μυρίζω, s. v. a. μορμύρω.

—μύρος, ὁ, mormyrus, ein Meerfisch, wird auch μορμύλος geschrieben.

—μύρω, und μορμυρίζω, von μύρω, ich fliefse, drückt bey Homer das Rauschen eines fliefsenden Stroms, auch des Meers aus, und ist das lat. murmuro. ἀΦρῷ μορμύρων, rauschend mit Schaum, Analecta 1, p. 231. Virgil. 10, 212. spumea murmurat unda. Andere lasen μορμύρων bey Homer, wie Hesych. bezeugt, der μορμύρισεν durch ἀνεκύκα erklärt.

Μορμυρωπὸς, (ὤψ, μορμύρω) ἥλιος ἀμαυρὸς, ἢ ὀθνεῖος, ἢ μορμυρώσης bey Artemid. Onir. 2, 30. s. v. a. turbidus, trübe, unrein; vielleicht μορμορωπὸς.

—μύσσομαι, erschrecken, Callimach; bey Hesych. ist auch μορμύσσω s. v. a. διανοεῖσθαι; von

Μορμὼ, οῦς, contr. οῦς, ἡ, u. μορμὼν, όνος, ἡ, ein Gespenst, Schreckenbild, womit man vorzügl. Kinder erschreckte u. zum Schweigen zu bringen suchte; daher eine tragische und komische Larve mit weiter Mundöffnung, und jedes Schreckenbild; wie mania, maniola und Lamia der Römer, Ruhnken ad Timaeum p. 181. Aristoph. Achar. 582. u. Pac. 474. τὴν μορμένα; bey Xenoph. Hellen. 4, 4, 17. ὡς οἱ σύμμαχοι Φεβοῖντο τοὺς πελτασταὶς ὥσπερ μορμῶντας παιδάρια, d. i. wie die kleinen Kinder den Popanz fürchten, ἰδιότροπόν τινα μορμὼ, Dio Orat. 66, p. 355. Daher hat Aristoph. Equ. 693. μορμὼ, τοῦ δράσους, wie einen Laut zum Schrecken machen, gebraucht, wie Pots oder Pu über die Courage! Eben so Theocr. 15, 40. μορμὼ, δάκοις ἴσχος. Das Stammw. ist ohne Zweifel μόρμος, bey Hesych. Φόβος κενὸς. Derselbe hat auch als Adjectivum μορμὼ, χλιαρὸ, ἐκπληκτικὸ. Davon μορμὼ, μορμὼν; ferner μορμύω, μορμύνω u. μορμύσσω, welche Formen ausser Callimachus noch Hesychius erhalten hat. Hesych. hat auch die Form Μομμὼ für μορμὼ angemerkt, desgl. μομβρὼ wie Suid. u. Photii Lexicon. Noch ist μόρμος, ὁ, für Φόβος, acolisch, bey Hesychius zu finden; zweifelhaft ist μόρμορος καὶ μορμυραία, Φόβος. Doch eigentlich ist nur das mittelste Wort zweifelhaft; denn von μόρμορος kommt μορμορύττω, welches Timaei Glossarium mit μορμολύττω verbindet. Also ist λ für ρ, wie in καΦαλαργία für —αργία, gesetzt und von μόρμος (Adject. μορμὸς, acolisch μύρμος) kommt μορμὼ, (davon μορμώτης) ferner μορμορὸς oder μόρμορος, als Adjectivum und Substantivum, wie μόρμος und μορμὸς; davon μορμορόω, μορμορύω, ύσσω, ύττω, oder μορμολύσσω, ύττω, davon Futur. μορμολύξω, Perfect. μεμορμόλυχα, davon μορμολύχη oder μορμολύκη und μορμολύκειον. Man hat also nicht nöthig, mit Hemsterhuis über Pollux 10, 167. λύκος oder λύκειον zu Hülfe zu nehmen, wenn man μορμολύκειον von μορμὼ ableiten will. Doch hat er hernach in Lenneps Etym. p. 579. die wahre Ableitung schon angedeutet.

Μορμωτὸς, ἡ, όν, (μορμόω) gefürchtet, schrecklich, Lycophr. 342.

Μορόεις, όεσσα, όεν, (μόρος) tödtlich, schädlich; 2) sorgfältig gearbeitet. S. in μορέω.

Μόρον, τὸ, die schwarze Frucht des Maulbeerbaums, und wegen der Aehnlichkeit auch des Brombeerstrauchs, mora rubi.

Μοροκονέω, ῶ, s. v. a. κακοπαθέω, Hesych.

Μόρος, ὁ, (μείρω) s. v. a. μοῖρα, Loos, Schicksal, Tod, wie sors, fatum; davon das lat. mors zusammengezogen.

Μοροφαγγὴς, ὁ, ἡ, Φανίον —γὶς, Meleagri 78. todtleuchtend, durch seinen Glanz tödtend.

Μόροχθος, ὁ, eine Erdart, womit man die Kleider weifste, Dioscor. 5, 152.

Μορρίνα, ἡ, bey Pausanias, der Lat. murrina vasa, Gefäfse, von chinesischem Speckstein gemacht. S. μυρίνη. Mongez aber vermuthet, dafs nach Veltheim das Material dazu ein Opalchalcedon, Cacholong, oder auch Girasol, Katzenauge, Psendopal, gewesen sey.

Μόρσιμος, ὁ, ἡ, (μόρος) fatalis, durchs Schicksal bestimmt; tödtlich; ἐπεὶ σύτοι μόρσιμός εἰμι, Odyss. denn ich soll von dir nicht sterben nach der Bestimmung des Schicksals: ὡς οὐκ ἐν Φαλάριδι μόρσιμος, Jamblich. Pythag. §. 217.

Μορτὴ, ἡ, (μείρω, μόρος) die Abgabe, welche der colonus partiarius, der das Land zu einem gewissen Theile bauet, (S. ἐπίμορτος) abgeben mufs; daher bey den neuern Griechen μορτίτης γεωργὸς, colonus partiarius.

—τὸς, ὁ, ἡ, (μόρος) s. v. a. βροτὸς, sterblich, Callim. fr. 271. davon μορτόβατος, ὁ, ἡ, ναῦς μορτοβάτη, der Kahn des Charon, in welchem die Sterblichen fahren, Hesych.

Μορύσσω, s. v. a. μολύνω, beflecken, beschmutzen, verunstalten, κακνῇ, Odyss. 13, 435. verunreinigen; davon μορύξω,

Perfect. μεμορυγμένος und μεμορυγμ. bey Homer. ἓκα μέλαν κνώσου μεμορυγμένου ἄνθος, Oppiani Cyn. 3, 39. ist eine mit Blau gemischte Farbe; oben so Nicander Alex. 144. davon Μόρυχες Διόνυσος in Sicilien, dem man in der Weinlese das Gesicht mit Traubensafte beschmierte, bey Suidas in μωρότερος Μορύχου.

Μορφάζω, (μορφὴ) Mienen machen, gesticuliren, Xenoph. symp. 6, 4. Grimassen machen, um jemand zu verspotten. S. μωκάομαι u. μορφόω; davon

—φασμα, τὸ, (μορφάζω) das Abgebildete; Bild, Gestalt, Nicetas annal. 21, 3.

—φασμὸς, ὁ, Gesticulation, mimischer Tanz, Verzerrung der Mienen, das Grimassenmachen.

—φόω, abbilden, darstellen, ἀ εἰκὼν μορφᾷ καὶ μεγαλοφροσύναν, Nossis Epigr. 7.

—φεὺς, ἑως, ὁ, (μορφεύω) Morpheus, ein Sohn des Schlafs, Gott der Träume, von den mancherley Gestalten, welche er in der Seele und Phantasie des Träumenden erzeugt, *artifex simulatorque figuras* nach Ovidius.

—φὴ, ἡ, Gestalt, Bildung des Körpers; Schönheit. μορφὴ ἐτέων, Od. 22, 366. ist die Einkleidung der Erzählung, der Vortrag. Dionys. 5. p. 446. sagt von der neuern Redekunst: ἡ σύγκρασις καὶ τεύχει καὶ μορφῇ κλαίουσι διήγησιν; wo es Putz zu seyn scheint.

—φήεις, ήεσσα, ῆεν, dor. μορφάεις, von schöner Gestalt, wohl gebildet; λίθου μορφήεντα ξόανον, aus Stein gebildet, Chandler Inscript. p. 56.

—φνὰς, ἡ, ὁν, oder μόρφνος, Beywort eines Adlers bey Homer Il. 24, 316. welches einige durch ταχὺς, schnell, (von ἅρπω, ich greife) andere durch schwarz, (von ὄρφνη, μόρφνη, Finsternifs) einige durch φόνιος, tödtlich, mordend (aus μορφόνος contrah.) erklären. Hesych. hat auch die Erkl. ξανθὸς, goldgelb. Hesiodus Scut. 134. verbindet μόρφνοιο ὀλεγύαο, wo Hesych. ὀλιγύας durch ἀστὸς ξανθὸς, ὀξὺς erklärt. Vergl. Aristotel. h. a. 9, 32. Die Bedeutung bleibt ungewifs.

—φοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος μορφὴ) gestaltartig, gestaltlich, formell.

—φοέω, ῶ, s. v. a. μορφόω; zw. davon

—φοία, ἡ, s. v. a. μόρφωσις, ἡ, zw.

—σκοτέω, ῶ, ich beschaue, untersuche die Gestalt; von

—σκόπος, ὁ, Artemidor. 2, 74. der die Gestalt untersucht, beschaut, und daraus wahrsagt.

—ρφόω, ῶ, (μορφὴ) bilden, gestalten, abbilden.

—ρφύνω, (μορφὴ) zieren, schmücken, Hesych. wovon derselbe ἀμορφύνειν neutr. für οὐ δεόντως πράττειν, unanständig handeln, hat.

—ρφὼ, οῦς, contr. οῦς, ἡ, Beyname der Venus zu Lacedämon, Hesych. und Pausan. 2) s. v. a. μορφὴ; Archytas Stoael Physic. p. 81. τὰν ἑστὼ τῶν πραγμάτων καὶ τὰν μορφὼ st. ἐν οὐσίαν —μορφὴν, dorisch.

—ωμα, τὸ, (μορφόω) Bild, Gestalt, Bildung.

—ων, ωνος, ὁ, mit einer Maske; zw.

—ωσις, ἡ, (μορφόω) Bildung, Gestaltung, Abbildung, Bild, Gestalt.

—ωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Bilden - Gestalten gehörig oder geschickt.

—ώτρια, ἡ, Bildnerinn; Fem. von μορφωτὴρ, Eur. Tro. 437.

Μόσυν, μόσυν, υνος, ὁ, ein hölzernes Haus; davon μοσύνοικοι, οἱ, eine Nation in Asien, welche in hölzernen Häusern wohnt, Xenoph. Anab. 5, 4, 26. Apollon. Rhod. 2, 379. Die Form μόσυνος, ὁ, hat man aus Xenophons Stelle τοῖς μοσύνοις genommen; aber τὰ μόσυνα hat auch Nicetas annal. 15, 7. mit ξύλινος. μοσυνοίκια, τὰ, u. μοσύνοικοι, οἱ, hat Hesych. von hölzernen Tellern oder Platten angemerkt.

Μόστηνα, πάρυα, Athenaei p. 52. nach Turneb und Saumaise l. c. st. πραινέστινα, *nuces Praenestinae*, Bartnüsse.

Μοσχάριον, τὸ, ein Kälbchen, Dimin. von μόσχος.

Μόσχας, άδος, ἡ, eine junge Kuh, Gloss. St.

Μοσχὴ, contr. μοσχῆ, ᾶς, ὁ, verst. δορὰ, Kalbfell.

Μόσχια, ἡ, (μοσχεύω) das Pflanzen eines Ablegers.

Μόσχιος, ὁ, ἡ, vom Kalbe genommen oder gemacht.

Μόσχισμα, τὸ, ein Ableger, abgenommener u. gepflanzter Wurzelsprofsling, *stolo*: ἐρώτων μ. Nicotra Annal. 21, 3. wie ὄζος ἄρους.

—σχευματικὸς, zum Ablegen - Abpflanzen geschickt oder gehörig; von

—σχευσις, ἡ, (μοσχεύω) Geopon. 2, 3. das Fortpflanzen durch Ableger.

—σχεύω, ich mache - pflanze einen Ableger - Wurzelschöfsling; davon μεταμοσχεύω und περιμοσχεύω, Geopon 11, 3. in der eigentlichen Bedeutung aber übergetragen hat Philostr. Apoll. 6, 30. ὁ ἐκ νέου μοσχεύσας με, der mich als μόσχον aufgezogen hat. μοσχ τυραννίδα, aufziehen, anpflanzen, nähren, Dionys. Antiq. 7. 46. wie ὑπομοσχεύω τέλεσιν bey Eunapius s. v. a. ὑποθρυπτεύω Bey Eunapius μοσχ. καὶ ἐωννύειν τὴν ψυχὴν in Maximo. Plinius 21, 4. hat *rosam moschevisse*, aber zw.

—σχηδὸν, Adv. nach Kälberart. Nicander.

—σχίας, ου, ὁ, einem Kalbe ähnlich; bey Pollux der junge Hase; bey Eustath. der dreyjährige Schafbock.

—σχιάω, *vitulor*, kälbern, Meander Suidae in πέμπειν; zw.

—σχίδιον, τὸ, συκίδιον. Aristoph. Ach. 996. eine junge Pflanze von dem abgeschnittenen Aste eines Feigenbaums, eigentlich wohl das Neutrum von μοσχίδιος, s. v. a. μόσχειος

—σχίον, τὸ, Dimin. von μόσχος.

—σχιος, α, ον, s. v. a. μόσχειος, vom Kalbe; dem Kalbe gleich; zart, weichlich, jung.

—σχοθύτης, ου, ὁ, (θύω) Kalbschlächter, Gloss. Philox.

—σχοκάρυον, μοσχοκαρύδιον, τὸ, Muskatennufs bey den spätern Griechen.

—σχοποιέω, ῶ, sich ein Kalb machen, im N. T.

—σχος, ὁ, ἡ, jeder zarte junge Körper, vorzügl. in Prosa ein junger Ochse, ein Kalb; auch wie δάμαλις, eine junge Kuh, ἀστόργητα καταίρουσι σῦφαντα μόσχου πρωτογόνου, Nicander. Die Dichter gebrauchen es von allen jungen Thieren als Achaeus μόσχον χελιδόνος, die junge Schwalbe, Euripides die Polyxena, wie πῶλος, ὁ, und ἡ, auch von Pflanzen die jungen Zweige, Sprossa, Schöfslinge, Aeste: μόσχοι λύγου die jungen - zarten - biegsamen Aeste - Ruthen von λύγος, einer Art von Weiden, bey Homer. ἀπορρῆξαι νέον μόσχον nennt Nicander Ther. 73. den jungen Zweig oder Stengel, so wie auch 4, 41. Niclas über Geopon. 2, 6, 29. Für den jungen Schofs, sonst ὄρμενος, gebraucht es Dioscor. 4, 178. κατασείης ἐστὶ μόσχος μείζων πήχεως. u. 4. 180 πτερὶς Φύλλα ἐστὶν ἁπαλὰ καὶ ἀναυθῆ καὶ ἄκαρπα ἐξ ἑνὸς μόσχου; daher Φύλλα μονόμοσχα 4. 187. ὁ μόσχος τῶν Φύλλων, Dioscor. 2, 210. soll wohl μίσχος heifsen. Für das animalische Räucherwerk Moschus und die Antilopenart, wov. es kommt, bey den spätern Griechen.

—σχοσφραγιστὴς, οῦ, ὁ, (σφραγίζων) der die Kälber oder jungen Stiere zum Opfer aussucht und hernach besiegelt, bezeichnet; Chaeremon Porphyrii Abstin. 14, 7. bey Clemens Strom. 6, p. 738. sind davon βιβλία μοσχεσφραγιστικὰ, vergl. Diodor. 1, p. 81. not.

—σχοτόμος, ὁ, (τέμνω) s. v. a. μοσχοθύτης.

—σχοφάγος, ὁ, ἡ, Kalber oder Kalbfleisch essend.

Μοτάριον, Dimin. von μοτὸν.

Μοτὴ, ἡ. S. d. flgd.

Μοτὸς, ὁ, auch μίτος, desgl. μοτὸν, oder μίτον, τὸ, auch μοτὴ, ἡ, gezupfte Leinwand oder Charpie zum Füllen hohler Wunden; von der Gestalt und Materie hat sie mehrere Beynamen. ξυστὸς, geschabt, τιλτὸς, zerzupft, στρεπτὸς, gedreht, ἐλλυχνιστὸς, aus weichem Lampendocht gemacht, περιπασσωτὸς, von der Gestalt des Zeugeglieds. Quintus Smyrn. 4. 212. hat μοτὸν εἰρια von μοτὴ, ἡ. S. ἄμοτος nach.

—φύλαξ, ὁ, eine Art von Compressa, wodurch der μοτὸς in seiner Lage erhalten wird, Paul. Aeg. 6.

Μοτόω, ῶ, die Wunde mit μοτὸν versehen, sie damit offen erhalten und heilen; davon

Μότωμα, τὸ, s. v. a. μοτὸς.

—ωσις, ἡ, das Auflegen des μοτὸς, der Charpie und dergl.

Μουῖα, ἡ, lakonisch st. μυῖα, *musca*, die Fliege.

Μουκηρόβατος, ὁ, (βάω, βῆμι) lakonisch der Nufsknacker, *caryocatactes*, ein Vogel; von

Μούκηρος, ὁ, die Nufs, oder Mandel, auch der Baum von beiden; lakonisch st. μύκηρος.

Μουκίζω, ich schweige, seufze, bin unwillig, lakon. st. μοχθίζω.

Μουνᾶξ, Adv. (μοῦνος st. μόνος) einzeln, allein, Aratus.

Μουνερέτης st. μονερέτης, (ἐρέτης) der allein rudert, Analecta 2. p. 33.

Μούνιος, st. μόνιος, λύκος, Analecta 2, p. 125.

Μουνογένεια, ἡ, Femininum von

—γενής, s. v. a. μονογενής. Oppian. Hal. 3, 489. wo vorher μουνογένη stand.

—ὀγλήνιος, ὁ, ἡ, (μόνος, γλήνη) einäugig.

—ὄθεν, Adv. s. v. a. μονόθεν, allein.

—οικέλης, S. μονοικ. nach.

—ολεχής, ἐος, ὁ, ἡ, (μόνος, λέχος) allein schlafend.

—ελέων, ὁ, (μόνος, λέων) der einsame Löwe; wie μονέλυκος, Anthol.

—όλιθος, (μόνος, λίθος) aus einem Steine gemacht, bestehend.

—ομήτωρ, s. v. a. μονομήτωρ.

—ωπαλής, Pausan. 6, 4. μουνωπαλὶς νικᾷ ἐς Ὀλυμπια, wo jetzt μοῦνος πάλῃ wider das Sylbenmaafs steht. Hesych. erklärt μουνωπαλαι, εἰ μόνῃ τῇ πάλῃ νικῶντες, Sieger in der *lucta* πάλῃ allein.

—όρυχος, ὁ, ἡ, (ὀρυχὴ) ὄρυξ μουνόρυχα, ein Grabeworkzeug mit einer einzigen Spitze, Epigr. Planize 4.

Μοῦνος, Ionisch st. μόνος, allein; davon

Μουνόω, ῶ, s. v. a. μονόω.

Μουνυχία, ἡ, ein Hafen mit dem Piräeus zusammenhängend; auch ein Beywort der darin verehrten ἄρτεμις; davon

—χιών, ῶνος, ὁ, der zehnte Monat bey den Athenern, in welchem das Fest der Munichischen Artemis gefeiert ward.

Μουνώψ, st. μόνωψ, einäugig, Aeschylus.

Μοῦσα, ἡ, *Musa*, Göttinn des Gesangs der Musik Dichtkunst, und als mehrere Musen angenommen wurden, so weihete man einer jeden eine besondere Art von musikalischer dichterischer Belustigung oder geistiger Beschäftigung, als Geschichte und Astronomie. Daher überhaupt μοῦσα auch von jedem Gesang oder Rede, Eur. Ion 767. und von jeder Art dieser Belustigung oder Beschäftigung, vorzüglich aber von theatralischen oder dichterischen Vergnügungen gesagt wird, wie μουσικὸς. Herodian 3, 8. nennt Schauspieler μούσης ὑποφῆτας. Dionys. Antiq. 7, 9. Tänzer und Flötenspieler μουσοκόλακες, Musenschmeichler. ἐν μούσαις εἶναι. Eur. Hipp. 451. ὁ ἐν μούσαις βίος, Aeliani v. h. 12, 2.

Μουσαγέτης, ὁ, (ἀγέτης) *Musagetes*, Anführer oder Begleiter der Musen.

Μουσαπολετῆρ, ῆρος, ὁ, bey Athenaeus p. 155. der die Muse das Lied verdirbt oder schändet, f. L. wo jetzt μουσοπόλεθρ vom Pan steht.

Μουσεῖον, τὸ, Musenort, Musentempel, Musensitz; Akademie; Studierzimmer: χελιδόνων μουσεῖα nennt Aristoph. die Schwätzer, gleichsam der Uebungsplatz oder die Akademie der Schwalben und Elstern, Ran. 93. So vor ihm Eur. Helenae 1117. und das Reich der Proserpina μουσεῖα θρηνήμασι ξυνῳδά, das von Klagen wiederhallende; bey den Spätern μουσεῖον, *opus musivum*, Mosaik, davon μουσειόω, mit Mosaik belegen, und μουσείωσις, Mosaikarbeit, Salmas. ad S. H. A. p. 149.

Μουσεῖος, εία, εῖον, von den Musen, s. v. a. μουσικὸς.

Μουσηγετάω, ῶ, ich führe die Musen an; sw. von

—γέτης, ου, ὁ, s. v. a. μουσαγέτης.

Μουσίδδω, acol. st. μυζίζω.

Μουσίζω, lakon. μουσίδδω, ich singe, spiele ein Instrument; Eur. Cycl. 488. ἀχορεῦμ' ἐλάδον μουσιζόμενος im Medio.

—ικεύομαι, (μουσικὸς) s. v. a. μουσίζω, musiciren, spielen, singen, Sextus Emp. und Athenaei p. 510.

—ικὸς, ἡ, όν, jeder, der die den Musen gewidmeten Künste und Wissenschaften treibt, vorzüglich Tonkünstler, Dichter, Redner; und μουσικὴ, verst. τέχνη, Musenkünste, begreift alle diese Künste, vorzüglich Musik, Dichtkunst, Redekunst, Adv. μουσικῶς und Superl. μουσικώτατα, geschickt, gelehrt, artig. ὥστε καὶ τοὺς ὑμετέρους καὶ τοὺς τῶν ἄλλων ποιητὰς καὶ πολλοὺς τῶν συγγραφέων τὰ ἐκείνων ἔργα τῆς αὐτῶν μουσικῆς κτεσθῆσθαι ὑποθέσεις, d. i. zum Gegenstande ihrer Kunst, Demosth. p. 1391.

Μουσίκτας, ὁ, (μουσίζω) dor. st. μουσίστης, der Sänger, Spieler.

Μουσίσδω, dor. st. μουσίζω.

Μούσμων, ὁ, *musmon*, ein sardinisches Thier, wahrscheinl. der Stammvater der Ziegen und Schafe. S. über Ecl. Phys. p. 30. und Varro p. 411.

Μουσόδομος, ὁ, ἡ, (δέμω) von Musen oder durch die Musik erbaut, Analecta 2, p. 290. no. 6. wo andre falsch μουσόδρομος lesen.

—ουργός, ὁ, ἡ, contr. μουσοργὸς, ὁ, ἡ, mit den Musen, d. i. mit Spielen und Singen sich beschäftigend oder Gewinn treibend, Spieler, Sänger, Dichter.

—οκλάξ, ακος, ὁ. S. in μοῦσα.

—όληπτος, ὁ, ἡ, (λήβω) von den Musen ergriffen und begeistert.

—ομανέω, ῶ, ich bin von den Musen begeistert oder liebe die Musen, d. i. Dichtkunst und Musik aufserordentlich; von

—ομανὴς, ές, ὁ, ἡ, (μανία) von den Musen begeistert; starker hitziger Liebhaber der Musik und Dichtkunst.

—ομανία, ἡ, (μουσομανέω) heftige Liebe zur Musik und Dichtkunst.

—όμαντις, εως, ὁ, ἡ, ὄρνις, ein singender und wahrsagender Vogel, Aristoph.

—ομήτωρ, oder μουσομήτηρ, Mutter der Musen, ἐργάτις μουσομήτορα μνήμης ἀπάντων, Aeschyli Pr. 461.

—οπάταντος, (πατάσσω) von den Musen begeistert, s. v. a. μουσόληπτος, Cic. ad Q. Fr. 2, 10.

—οποιέω, ῶ, ich dichte; besinge, Aristoph.

—οποιὸς, ὁ, ἡ, Sänger, Dichter; Sängerinn, D.

—οπόλος, ὁ, ἡ, (πολέω) Diener oder Verehrer der Musen, στέφανος, Meleager.

—οπρόσωπος, ὁ, ἡ, mit dem Musengesichte, Philodemi Epigr.

—οτροφὴς, ὁ, ἡ, (τρέφω) von den Musen erzogen, Eustath.

—ουργέω, ῶ, (μουσουργὸς) ich spiele, singe, dichte, Philostr. Icon. 3, 6; davon

—ουργία, ἡ, das Spielen, Singen, Dichten.

—ουργὸς, ὁ, ἡ, S. μουσοργὸς.

—όφθαρτος, ὁ, durch die Musen getödtet, Lycophr. 838.

—οφίλης, ὁ, Musenfreund, s. v. a. — ἐφίλος, Philodemi Epigr.

—οχαρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (χαρὰ) sich der Musen freuend an den Musen oder Dichtkunst und Gesang ergetzend.

Μουσόω, ῶ, etwas musisch, d. i. den Regeln der Musik, Dichtkunst und der schönen Künste überhaupt gemäfs machen; also schön singen dichten, in Verse in Musik bringen setzen; überhaupt auch musisch machen, d. i. unterrichten in den Künsten der Musen, und überhaupt unterrichten, lehren. μουσωθεὶς φωνὴν ἀνθρώπου, Aeliau. h. a. 16, 3. μέλη καὶ κρούματα διὰ ὠδῆς καὶ ὀργάνου μουσωθέντα, Dionys. hal. 6, p. 1078.

Μουστάκια, τὰ, aus dem Lat. *mustacea*, eine Art von Kuchen oder Fladen.

Μοχθέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. μογέω, ich arbeite, plage mich, περίτινα, Xenoph. Anab. 6, 6. 31. um jemandes willen, περιτὸν πόνον, Oecon. 19, 2. ἐπὶ φλαύροις, χρηστοῖς, Eur. πόνος, Idem. ὑπὲρ χρημάτων, Idem; daher ich bin in Kummer Elend; κήδεσι μ. Il. 10, 106. 2) als Act. etwas mühselig thun, mit Kummer vollbringen. Eur. verbindet es mit μαθήματα und Phoen. 1566. ἃ πόθα σὸν θεραπεύμασιν ἐμόχθει, εἰ. ἐθιράπευεν μοχθηρῶς.

—θής, ήσσα, ῆν, s. v. a. μοχθηρὸς.

—θημα, τὸ, s. v. a. μόχθος, Soph. Aeschyli.

—θηρία, ἡ, eigentlich Mühseligkeit, Elend; daher geringer niedriger Stand, ἀδοξίαν μοχθηρίας δεδιέναι, sie fürchten den Vorwurf eines unehrlichen niedrigen Standes. Plato

Phaedo 32. ferner die schlechte Beschaffenheit von Personen und Sachen; die Bosheit.

Μοχθηρός, ρά, ρόν, (μοχθέω) mühselig, kümmerlich, elend; unglücklich, Antiphon Suidae; 2) ein Mensch von niedrigem - schlechten Stande; 3) schlecht, unnütz, böse, bosshaft, Adv. μοχθηρῶς und μοχθηροτέρως.

—θίζω, s. v. a. μοχθέω, Theocr. 1, 38. davon

—ισμός, ὁ, s. v. a. das folg. zweif.

—θος, ὁ, Arbeit, Mühe; Mühseligkeit, Leiden, Kummer. S. μόγος.

Μοχλεία, ἡ, oder μοχλεύσις, das Heben, Bewegen, Renken, Einrenken durch - mit Hebeln und Hebelmaschinen; und

—λευτής, οῦ, ὁ, der mit dem Hebel hebt und bewegt; überh. der bewegt; καινῶν ἐπῶν κινητὰ καὶ μοχλευτά, Aristoph. Nub. 1399. Porson ad Eur. Med. 1314. von

—λεύω, und μοχλέω, Il. 12, 259. mit dem Hebel in Bewegung setzen - fortrücken oder fortbewegen, Plutar. Demetr. 40. auch mit dem Riegel befestigen - verschliefsen; doch ist μοχλέω in dieser Bedeutung gewöhnlicher.

—λικός, das Heben - Bewegen - Renken - Einrenken betreffend, oder dazu geschickt.

—λίον, τὸ, oder μοχλίς, ἡ, μοχλίσκος, ὁ, Dimin. von μοχλός.

—λός, ὁ, Hebebaum, Hebel, um Last zu heben und zu bewegen, 2) um die Thür zuzuriegeln, Riegel; daher μοχλεύω und μοχλέω, durch den Hebel bewegen oder heben, und auch mit dem Riegel verschliefsen - befestigen. Kommt von ἔχος, ὄχος, ἐχίω, heben, bewegen; daher ὀχλεύς ἐκ ὀχλεύς, ὀχλεύω und ὀχλίζω s. v. a. μοχλεύω, μοχλίζω, weil man mit μοχλὸς die Thür abschliefst, so sagt Sophocl. metaph. μόγας σοι τοῦδ' ἐγὼ Φέβου μοχλὸς, Athenae. 3, p. 99. die Furcht will ich von dir entfernen.

Μὺ oder μῦ, der nachgeahmte Ton eines Seufzenden; davon μύζω, seufzen, stöhnen.

Μυάγρα, ἡ, (μῦς, ἄγρα) die Mausefalle.

—αγρος, ὁ, der Mausefänger, eine Schlangenart; 2) eine Pflanze, *myagrum*, τὸ μύαγρον.

—άκανθος, ὁ, μυάκανθον, τὸ, Mausedorn.

—αλόω. S. in μυελόω.

Μύαξ, ὁ, s. v. a. μῦς, die Miesmuschel, wovon μυΐσκοι, der Römer efsbare *mytuli* sind; das Dimin. μυάκιον wird häufig wie χήμη und der Römer *concha* für ein Maafs gebraucht, so viel als die Schale der Muschel fafst.

Μυάω, davon μεμυάω, ich beifse - drücke die Lippen bey einem Schmerze oder etwas Unerwartetem und Unangenehmen zusammen, Aristoph. Lysistr. 126. wo man es durch συσταμύσσειν und μύλλειν erklärt; die Augen zudrücken, die Lippen zusammenbeifsen, das Maul verzerren, sind Zeichen einer unangenehmen Empfindung von Schmerz, Unwillen. S. μυλλαίνω und τερομυλλαίνω.

Μυγαλέη, λῆ, ἡ, *mus araneus*, Spitzmaus. S. Φαλάγγιον nach.

Μύγμα, τὸ, s. v. a. ἄμυγμα; zw.

—μός, ὁ, das Stöhnen, Seufzen, der Ton, den man mit geschlossenen Lippen durch den Athem, welchen man mit Gewalt durch die Nase stöfst, macht; auch μυχμὸς. S. μύζω. Das lat. *mussitatio* ist davon gemacht.

Μυδάζομαι, oder μυδάττομαι, wovon ἐμυδάξατο s. ἐμυσάξατο, bey Nicander Alex. 482. zweifelh.

Μυδαίνω, ich befeuchte, benetze. Lycophr. 1008. auch s. v. a. σήπω, und στάζω bey Hesych.

Μυδαλέος, έα, έον, durchnäfst, ganz nafs; von Feuchtigkeit und Nässe verdorben oder faulend; die Form μυδαλίης, ίσσα, εν, Anal. 2, p. 375. wo μυδαλέοντα steht; von

Μυδάω, ῶ, f. ήσω, durchnäfst - ganz nafs oder feucht seyn; von vieler Feuchtigkeit und Nässe verderben oder faulen. Wird oft mit μαδάω verwechselt.

Μῦδες, αἱ, fehlerh. statt ἐμύδες, Wasserschildkröten.

Μύδησις, ἡ, (μυδάω) das Durchnäfstseyn; Nässe; Verderbnifs oder Fäulnifs von Feuchtigkeit und Nässe.

Μύδιον, τὸ, bey Theophr. h. pl. 3, 9. οἱ δὲ τὸ μύδιον, f. l. st. οἱ δ' ἰτυμύδριον.

Μυδόεις, όεσσα, όεν, s. v. a. μυδαλίης, Nicander Ther. 362.

Μύδος, (μύω, μύζω) stumm, Hesych. mit μυττὸς und μύνδος, von einerley Ursprunge.

Μυδρίασις, ἡ, ein Fehler am Auge, Cels. 6, 6. Paul. Aegin. 3, 22. wenn die Pupille zu sehr erweitert ist und man alles in einer gröfsern Entfernung besser in der Nähe, aber undeutlich sieht. Sollte es nicht von ἀμυδρὸς abgeleitet und abgekürzt seyn?

Μυδροκτυπέω, ῶ, ich schmiede - hämmere Eisen; von

—οκτύπος, ὁ, ἡ, (κτύπω) der Eisen hämmert oder schmiedet, Schmidt, Eur. Herc. 992.

Μύδρος, ὁ, eine glühende Masse von Stein oder Eisen. Von der letztern Bedeutung kommt μυδροκτύπος, der Eisenschmidt, und μυδροκτυπέω, Eisen schmieden, Aeschyli Prom. 366; μύδρους αἴρειν χεροῖν, bey Soph. Antig. 264. glühendes Eisen in der Hand halten, ist eine Probe der Unschuld. Für Stein überhaupt gebraucht es Callimachus Φωκαίων μάχρις κε μίνη μίγας ἐν ἁλὶ μύδρος, den Herodotus 1, 165. μύδρος σιδήρεος nennt. Nach Strabo 6, p. 420. wirft der feuerspeyende Berg Aetna auch μύδρους aus, wofür Aristoteles de mundo 4, 25. μύδρους διακύρους sagt. Lycophron 272. nennt eine Masse von lydischem Golde, Πακτώλιον τηλαυγῆ μύδρον. Wenn Anaxagoras die Sonne μύδρον διάπυρον nach Diogenes Laert. 2, 8. nannte, so sagt Xenoph. Memor. 4, 7, 7. und Plato Apol. 14. dafür λίθος διάπυρος, wofür Euripides im Phaeton χρυσέαν βῶλον gesagt haben soll.

Μυδών, (μυδάω) von Nässe verdorbenes - oder faulendes Fleisch, Pollux 4, 191.

Μύεος, ὁ, ἡ, (μῦς) von Mäusen, *soricinus*, Gloss. Vulcanii.

Μυελόεις, όεσσα, όεν, (μυελὸς) voller Mark, markig; fett, nahrhaft.

—λόθεν, d. i. ἐκ μυελοῦ, aus dem Marke.

—λοτροφής, ὁ, ἡ, markmachend.

—λὸς, ὁ, Mark; das Innere, wie *medulla*; davon

—λοτρεφής, ὁ, ἡ, marknährend oder gebend, Timotheus Etym. M.

—λόω, ῶ, mit Mark - Fett anfüllen, Psalm 65, 15. μεμυελωμένα ὁλοκαυτώματα, wo andre μεμυαλ. lesen, welches auch Suidas hat.

—λώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος μυελὸς) markartig.

Μυέω, ῶ, (μύω) in die Mysterien einweihen, darin unterrichten, überh. lehren. Gewöhnlich ist μυεῖσθαι, im Passivo, geweiht - unterrichtet seyn; τοῦ βίου τὸ ἄγριον μύησαν εἰρήνη, Stobaei Phys. p. 972.

Μυζάω, ῶ, u. μυζέω, ich sauge; sauge - drücke aus (μύζω); davon

Μύζουρις, ἡ, *fellatrix*, Schwanzsaugerinn.

Μύζω, ich sauge, (wobey man die Lippen zusammendrückt) bey Xenoph. Anab. 4, 5. steht ἐμύζειν, wo Suidas μύζειν las. 2) μύζειν, stöhnen, seufzen, spotten und überhaupt einen gewissen Laut von sich geben, wenn man mit geschlossenen Lippen den Athem durch die Nase stöfst; diefs thut man, wenn man stöhnt - seufzet - zornig - unwillig ist, und jemand aushöhnt - verspottet; daher alle die Bedeutungen abgeleitet sind. Von μύζω kommt μυγμὸς, μυχμὸς, μυχθίζω, μυκτὴρ. Das lat. *mussio*, *mussito* ist daraus entstanden, Aristoph. Thesm. 231. ruft einer stöhnend μῦ, μῦ, und der andere fragt τι μύζεις, was stöhnst du? Aristot. H. A. verbindet μύζων καὶ στένων und μύζει καὶ τριγμὸν ἀφίησι auch ἦχον καὶ μυγμὸν. Das homerische ἐπιμύζειν, Il. 4, 20. 8, 457. erklären einige für verspotten, andere für unwillig werden, stöhnen oder *mussitare*. M. s. auch ἐπίμυκτος. Von μύζω, *mussire*, kommt μύτος bey Hesych. μύττος, ἰνυιὸς, d. lat. *mutus*, stumm, verstummend; davon μυττάω, μυττάζω, μύτταξ, ionisch μύττης, ηκος und davon μυττηκίζω. Hesych. hat μυττάξασα, στενάξασα und μυττηκίζειν, στένειν.

Μύημα, τὸ, (μυέω) das Eingeweihte; s. v. a. d. folgd.

Μύησις, ιως, ἡ, Einweihung; Vorbereitung zu einem Unterrichte.

Μυθάριον, τὸ, Dimin. von μῦθος.

Μυθέομαι, οῦμαι, oder im Imperf. ionisch μυθέσκομαι, (μῦθος) reden, sprechen, sagen, erzählen. S. auch μῦθος.

Μύθευμα, ατος, τὸ, das Erzählte, Gesagte, also s. v. a. μῦθος; von

Μυθεύω, s. v. a. μυθέω, μυθέομαι, sagen, erzählen, dichten, Eur. Here. fur. 77.

Μυθητήρ, oder μυθητής, d. i. μυθεύων, μυθεόμενος, Sprecher, Erzähler. 2) Aufrührer. S. μῦθος, no. 2.

Μυθίδιον, τὸ, Dimin. von μῦθος.

—ίζω, μυθίζομαι, s. v. a. μυθέω, μυθέομαι, Orph. Arg. 191. für fabeln, fingiren, Nicetas Annal. 10, 10.

—ικός, ἡ, όν, Adv. μυθικῶς, zur Fabel - Fabelgeschichte oder Mythologie gehörig; mythisch, fabelhaft.

—ιστορία, ἡ, fabelhafte Geschichte, Aelius Spartianus.

—ίτης, ου, ὁ. S. μῦθος, no. 2.

Μυθογραφέω, ῶ, ich schreibe Fabeln, beschreibe fabelhaft; davon

—ογραφία, ἡ, das Fabelschreiben; fabelhafte Beschreibung.

—ογράφος, ὁ, ἡ, (μύθους γράφων) der Fabeln schreibt oder dichtet.

—όλατρις, εος, ὁ, ἡ, d. i. μύθου für λόγου, d. i. χριστοῦ, Joh. 1, 1. λάτρις, ein Christ.

—ολογέω und μυθολογίω, ich spreche, rede, Plato Phaedri 140. not. ich erzähle; ich erzähle eine Geschichte der Vorwelt aus den dunkeln Zeiten; ἃ ὑπερμισέτερ' ὄντα τοῖς χρόνοις οὕτω μεμυθολόγηται, Demosth. p. 1391. noch nicht zur dunkeln Sage der Vorwelt geworden sind; ich erzähle eine Fabel; πολιτείαν λέγω μυθολογοῦμεν, Plato Reip. 6, 13. wir fingiren einen Staat; endlich ich schwatze, plaudere; davon

—ολόγημα, ατος, τὸ, eine fabelhafte Erzählung oder Vorstellung, Cebetis Tab. und μυθολογία, ἡ, das Erzählen von Fabeln; fabelhafte Geschichte, Fabel; Geschwätz, Gerede.

—ολογικός, zur Mythologie - zum Erzählen von Geschichten oder Fabeln gehörig oder geschickt.

—ολόγος, ὁ, ἡ, ein Erzähler; Fabeldichter; Schwätzer.

Μύθομαι. S. μύθω.

Μυθοπλαστέω, ich dichte, erdichte und spreche, ψεύδεα, Democr. Stobae. Serm. 274. davon

—οπλάστης, ου, ὁ, der Reden - Erzählungen - Fabeln dichtet - erdichtet, Lycophr. 764.

—οπλαστία, ἡ, Dichtung oder Erdichtung von Reden oder Erzählungen, erdichtete Rede.

—οποιέω, ῶ, ich mache - erfinde - erdichte Fabeln; im Passivo, man erfindet von mir Fabeln: davon

—οποίημα, τὸ, die Erdichtung; erdichtete Erzählung; und

—οποιία, ἡ, das Erdichten - Aussinnen einer Fabel oder fabelhaften Erzählung.

—οποιός, ὁ, ἡ, (μύθους ποιῶν) der Fabeln - fabelhafte Erzählungen macht - ersinnt - dichtet.

Μῦθος, ὁ, Wort, Rede, Unterredung, Erzählung, Sage; Fabel, Erdichtung; μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους εἰδήσειν, Il. 1, 545. meine Gedanken, Entschlüsse und Beschlüsse, μύθων, τοὺς μνησῆρες ἐνὶ Φρεσὶ βυσσοδέμενεν, Odyss. 4, 676. Von Berathschlagenden heifst es μῦθον μυθίσθην, Odyss. 3, 140. ὄφρα ἕκαστα μυθήσαιτο, 13, 191. damit sie alles überlegen und einrichten möchte. Ganz natürlich drückt Homer das zu Rathe bey sich gehen aus μυθήσατο πρὸς ὃν θυμόν, Il. 17, 200. u. sonst. So nennt Herodotus μῦθος δημόσιος eine öffentliche Berathschlagung; τελέωμεν μῦθον, Odyss. 4, 777. lafst uns den Anschlag ausführen. So μύθους βυσσοδεμεύειν, 4, 676. 2) Odyss. 21, 71. ist μῦθος ionisch st. μόθος, Lärm, Aufruhr, daher bey Anakreon μυθῆται oder μυθῆται, s. v. a. στασιασταί.

Μυθοτόκος, ὁ, ἡ, Worte gebarend - zeugend, Nonnus.

Μυθουργέω, und davon μυθούργημα, τὸ, (ἔργον) s. v. a. μυθοποιέω und μυθοποίημα, Schol. Lycophr. 17.

Μύθω, davon μύθομαι bey Homer s. v. a. μυθέομαι, ich spreche, rede, erzähle.

Μυθώδης, ὁ, ἡ, fabelhaft, einem Mythus ähnlich.

Μυῖα, ἡ, die Fliege, die gemeine Stubenfliege und die Stechfliege, wie man aus Lucians Lobrede auf die Fliege sehen kann. μυῖα στρατιῶτις, auch κύων, die Ausfliege oder die Brumse, die Schmeifsfliege. Lucian ebds. μυῖα χαλκῆ, nach Pollux ein Kinderspiel, unserm Spiel blinde Kuh ähnlich, bey den Italienern *mosca cieca* genannt. Victorii V. L. 15, c. 16.

Μυίαγρος, ὁ, (ἄγρα) der Fliegenfänger.

Μυΐδιον, τὸ, eine kleine Fliege.

Μυϊκός, zur Fliege gehörig, von der Fliege; *muscarius*, μυϊκός, Gloss. Vulc.

Μύϊνδα, (μύω) blinzelnd, mit verschlossenen Augen, von einem Spiele gebräuchlich; wie ὀφθαλμίνδα, unserm Blindekuhspiele ähnlich.

Μύϊνος, (μῦς) von Mäusen, im Gloss. Vulcanii steht *muscinus*, μυΐνος, von μυῖα, angemerkt.

Μυιοθήρας, ου, ὁ, (θήρα, μυῖα) Fliegenjäger.

—οκέφαλον, τὸ, (κεφαλή, μυῖα) eine Krankheit des Auges, wenn die Traubenhaut durch eine Oefnung der Hornhaut austritt und so die Gestalt eines Fliegenkopfs bildet, Paul. Aeg. 3. 22.

—οσοβέω, ῶ, ich scheuche - jage die Fliegen weg; zweif. von

—οσόβη, ἡ, Fliegenwedel, Fliegenscheuche, langer Bart, komisch, Anal. 2, p. 388.

—οσόβης, ου, ὁ, oder —οσόβος, (σοβέω) der die Fliegen scheucht und wegjagt, ἀτμεγία, Anal. 3, p. 92.

—οσόβιον, τὸ, Dimin. von —οσόβη.

Μυΐσακος, ὁ, oder μυΐσκα, ἡ, Dimin. von μῦς, der Lat. *mytulus*, *mitulus*, die kleine Miesmuschel. S. μύαξ.

Μυϊώδης, ὁ, Beywort einer Gottheit, von μυῖα, Fliege, und εἶδος, Fliegenartig.

Μυκών, ὁ. S. μυών nach.

Μυκάω, μυκάομαι, brüllen, von Ochsen, Esela, Kameelen, dem Donner und jedem ähnlichen Laute. S. μύκω.

Μύκη, ἡ, s. v. a. μύκησις, Apoll. Rhod. 3, 1283. das Brüllen.

—ηδμός, ὁ, s. v. a. μύκησις, das Brüllen; μύκημα, τὸ, (μυκάομαι) das Gebrülle.

—ηρόβατος, s. v. a. μυκηρόβας, von

—ηρος, ὁ, s. v. a. μυκήρης.

Μύκης, ητος, und μύκυς, ὁ, (μῦκος, *mucus*) der Pilz, *fungus*; weil er aus Schleim und Feuchtigkeit besteht; 2) eine Schnuppe auf dem Lampendochte, wie ein Pilz, der bevorstehenden Regen bedeuten sollte; 3) der Deckel am Ende der Degenscheide, das Oriband, Herodoti 3, 64. und Nicander. Mehrere andere Körper und Dinge führen denselben Namen wegen einer Aehnlichkeit in der Gestalt, der Bildung oder dem Orte, wo sie entstehen, wie die Pilze.

—ησις, ἡ, (μυκάομαι) das Brüllen.

—ητής, ὁ, der Brüller, Brüllende.

—ητίας, ου, ὁ, σεισμός, ein Erdbeben mit einem unterirdischen Gebrülle.

—ητικός, ἡ, όν, zum Brüllen gehörig - geschickt - geneigt.

—ήτινος, ίνη, ον, (μύκης) von Pilzen gemacht.

Μυκλαί, auch μύκλοι, die schwarzen Ringel oder Linien am Halse, vors. an den Füfsen der Esel; daher ὑπομύκλιος. 2) μύκλοι, geile - verliebte Menschen, Lycophron 771. S. μυχλός. Derselbe 816. nennt den Esel μύκλον κάνθωνα.

Μύκονος, eine gr. Insel, wovon das Sprüchwort: μία Μύκονος, wenn man sagen will, es ist kein Unterschied, alles ist gleich: συγχεῖν καὶ ξυμφέρειν ἅπαντα ὥσπερ εἰς Μύκονον μίαν. Vielleicht davon, weil alle Einwohner der Insel kahle Platten hatten, Homsterh. Lucian 2, p. 405.

Μυκός, für stumm; zweifelh. desgl. μῦκες, für böse, boshaft, abscheulich; bey Hesych. Es scheint vielmehr, dafs es heifsen sollte μῦκες, μωρές, so wie Hesychius davon μυκητάτη, μωροτάτη hat, wie die Lateiner einen dummen Menschen *fungam*, oder die Griechen κεφαλῶντα nennen, von μῦκες, das lat. *mucus*.

Μυκτήρ, ὁ, (S. μύσσω) die Nase; 2) des Elephanten Rüssel; 3) Spott, Verspottung, wie lat. *naso suspendere adunco*. S. auch μυχθίζω; davon

—τηρίζω, ich spotte, höhne, verspotte, *naso adunco suspendo*. S. μύζω, μυχθίζω.

—τήρισμα, τὸ, s. v. a. σκῶμμα, Grammat.

Μυκτηρισμός, ὁ, die Verspottung, das Höhnen.
—**τηριστής**, οῦ, ὁ, (μυκτηρίζω) der Spötter, Spottvogel, Athenaei p. 182.
—**τηρόθεν**, Adv. aus der Nase, wie οἰκόθεν, Palladas Epigr.
—**τηροκόμποις πνεύμασι**, Aeschyl. S. 466. (μυκτὴρ, κόμπος) vom Schnauben der Pferde, aus der Nase tönend.

Μύκω, (wovon μυκάω, μυκάομαι, wie von μάκω, μήκω, μηκάω, μηκάζω, μηκάομαι) bezeichnet jeden dumpfen Ton - Geräusch; vorzüglich auch das Brüllen der Ochsen - Esel - Kameele - des Donners; μεμυκὼς ἠΰτε ταῦρος, Iliad. 21. ἀμφ' ἐβάλοις ἐμεμύκει χρία ἐκταλίη τε καὶ ὠμά. βοῶν δ' ὡς γίνετο φωνή, Odyss. Vom Rasseln des Spiefses am Schilde: μέγα δ' ἀμφὶ σάκος μύκε δουρὸς ἀκωκὴ. Vom Knarren der sich öffnenden Thüren: μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον und αὐτομάτοι δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ. So auch ἀμφιμέμυκε. Das lat. *mugire* ist davon gemacht.

Μύκων, ὁ, ein Theil am Ohre, Pollux 2, 87. wahrscheinlich von μυχὸς. S. auch μύχων.

Μυλαβρὶς, auch μυλαγρὶς und μυλακρὶς, ἡ, ein Insect, das bey den Müllern und Bäckern häufig und vom Mehl lebt, *blatta pistrinorum*, Pfiester - Schabe. Andre erklären es von einer Heuschreckenart, die das Getreide verwüstet, Hesych. und Pollux 7, 19. Festus sagt: *Molucrum non solum quo molae vertuntur dicitur, id quod Graeci μύλακρον appellant, sed etiam tumor ventris, qui etiam virginibus solet evenire.* — Cloatius — *molucrum aiunt esse lignum quoddam quadratum, ubi molatur.* Aelius — *quod sub mola supponatur.* Der *tumor ventris* bezieht sich auf μύλη, no. 5. daher Hesychius *μυήλα, σάρξ τις ἐκπίπουσα τὴν γαστέρα. μυλακρίδα λᾶαν*, Mühlstein, Anal. Brunck. 1, 420.

Μύλακρες, *dentes molares*, Backzähne, Hesych.
Μύλαξ, ὁ, Mühlstein; runder grofser Stein.

Μυλεργάτης, ὁ, Müller, Anal. 2, p. 233.
Μυλεύς, (μύλη) Beyw. des Zeus, Lycophr. 435. der Vorgesetzte der Mühlen.

Μύλη, ἡ, *mola*, die Mühle; 2) der untere unbewegliche Mühlstein; 3) die Kniescheibe; 4) μύλαι, *dentes molares*, Backzähne; 5) ein verunstalteter Menschenkeim, Mondkalb, *mola*; 6) *mola* wie in *mola salsa*, gemahlnes Getreide beym Opfer. In Odyss. 7, 104. ἀλετρεύουσι μύλης ἐπὶ μήλοτα καρπὸν erklären einige μ. κ. durch Wolle, die Frucht der Schafe, und μύλη durch ein Werkzeug, worauf der Faden zum Einschlage (κρόκη) gerieben und gleichsam gemahlen wird. S. Hesychius in μήλοτα.
—**ήκερον**, τὸ, (κέρας) ein Mühlenbesen.
—**ήφατος**, ὁ, ἡ, (φάω) von der Mühle zerquetscht - gemahlen.

Μυλίας, verst. λίθος, Strabo 6, p. 261. Sieb. Mühlstein.
—**ιάω**, bey Hesiodus λυγρὸν μυλιόωντες, mit den Zähnen knirschend. S. μυλλαίνω.
—**ικὸς**, zur Mühle gehörig.
—**ίτης**, λίθος, Mühlstein, sonst μυλίας, *molaris lapis*, bey Hippocr. λίθος μίλας. S. Index Script. Rei rust. ὀδούς, Backzahn.

Μυλλαίνω. Von μύω, welches schliefsen bedeutet, und vom Schliefsen der Augenlider und der Lippen vorzüglich gebraucht wird; daher σκαρδαμύσσω, σκαρδαμύττω, blinzen, schnell die Augen öfnen und schliefsen. Davon μύλλω, welches aber als simplex nicht vorkommt; denn μύλλειν, Theocr. 4, 38. a's Activ. ist d. lat. *molere* von μύλη, *mola*; daher Hesych. μύλλει d. πλησίαζει erklärt. Photius und Suidas haben davon μυλλὰς, πόρνη. Das Wort μυλλὸς erklärt Hesych. d. καμπύλος, σκολιὸς, κύλλος, στρεβλὸς, eigentlich aber wird es von verrenkten Kinnbacken gebraucht; nachher von jeden verrenkten, verzogenen Gliedmafsen. Das Abgeleitete und durch Verdoppelung gebildete μεμυλλίειν bed. nach Hesych. saugen, θηλάζειν, ἐσθίειν, καὶ τὰ χείλη πρὸς ἄπτειν ἀλλήλοις. Pollux 2, sect. 90. sagt, die Lippen hiefsen μύλλα, die Lippen schliefsen μεμυλλίειν und μεμυλλᾶν, die Lippen bewegen διαμυλλαίνειν, wo vorher μεμυκὼν stand und ἐμηλαίνειν. Das letztere Wort erklärt auch Hesych. Suidas und Etymol. χλευάζειν, διαμωκᾶσθαι, einem ein schiefes Maul machen und ihn höhnen, spotten, a's der Stelle Aristoph. Vesp. 1305. Hesych. erklärt διεμύλλαινε auch vom Ekel μυσαττόμενος, weil dabey das Maul und die Lippen ebenfalls verzogen werden. Die Form μεμιμᾶν hat Hesych. für τὸ τὰ χείλη πρὸς ἄλληλα προσάγειν; Photius erkl. es durch μεμιμύλλειν und τὸ τὰ χείλη διαστρέφειν, das Maul oder die Lippen verziehen. Das einfache μυᾶν gebraucht Aristoph. Lys. 126. τί μοι μυᾶτε, was zieht ihr mir die Mäuler? Ist euch das nicht recht? wo es der Schol. und Suidas durch σκαρδαμύσσειν, μύλλειν, μυκτηρίζειν und auch ὥχρια μῶς καταδύεσθαι erklärt. Das Wort μυλλαίνειν erklärt Hesych. durch μυκτηρίζειν in ἐμυάλακεν; ferner ἀναμυλλᾶναι, ἀναπτῦσαι, ἀρνήσασθαι; noch ἀπομυλλαίνειν, nach Hesych. und Etymol. ἐξευτελίζειν, διαβαυλίζειν σαρκάζοντα, verachten, verhöhnen, neutraliter hat Hesych. μεμύλληκε für διέστραπται, συνέστραπται; also von μυλλάω oder μυλάω, wovon auch μυλιᾶν bey Hesiod. λυγρὸν μυλιόωντες, d. i. τὰ χείλη κινοῦντες ἢ συνάγοντες ὑπὸ ψυχρότητος, doch las Krates μαλακιόωντες dafür. Als Neutr. gebraucht Hippocrates ἀπομυλλαίνειν de Articul. μὴ ἀπομυλλαίνῃ ἡ γνάθος, dafs die Kinnlade nicht verrenkt - verzogen wird. Derselbe sagt προμυλλαίνειν καὶ συστέλλειν πίζειν τε τὰ χείλη, die Lippen hervorstrecken, aber geschlossen, wie beym Saugen, μύζω, μυζάω, welche ebenfalls von μύω gemacht sind, und wovon man in μύζω nachsehen mufs. Statt μύζω sagte man auch μύσσω, vorz. vom Zusammendrücken der Nase und Schneuzen; davon μυκτὴρ, *mungere* und μυχθίζω, welches letztere die Bedeut. von μυλλαίνω hat. Die Form μυλλίζω haben blofs die Grammatiker, wo sie σιλλαίνειν erklären.

Μυλλάκανθος, ὁ, ἡ, (μυλλὸς) mit krummen Dornen; zw.
—**λὰς**, ἡ, (μύλλω) die Hure, Suidas.
—**λον**, τὸ, und μύλλος, τὸ, nach Pollux 2, 90. heifsen die Lippen μύλλη, wovon er μυλλαίνω und μεμύλλω ableitet; bey Hesych. steht μύλλη, λεῖα, wofür Hemsterh. χείλη liest.

Μυλλὸς, ὁ, ἡ, soll heifsen krumm, verdreht; schielend. Hesych. hat μεμύλληκεν, διέστραπται. S. μυλλαίνω.

Μύλλος, *mullus*, eine Fischart; d. lat. *mullus* ist bestimmt, der griechische aber nicht. Dorion Athenaei p. 118. sagt, der nämliche Fisch heifse grofs πλατίστακες, von mittler Statur μύλλος, klein ἀγνωτίδιον. Bey Hesych. u. Photius wird πλατίστακος durch γυναικεῖον αἰδοῖον erklärt, und es wird hinzugefügt, auch soy es der Name eines Fisches. Damit stimmt d. Nachricht Athenaei p. 647. überein, dafs in Sicilien die weibliche Scham μυλλὸς hiefs. Noch jetzt heifsen Kuchen aus Sesam und Honig von dieser Form in Syrakus *Milo*, nach Munter Nachr. von Sicilien und Neapel p. 383. Dafs übrigens der Fisch auch unter die gehörte, welche eingesalzen vom schwarzen Meere kamen, erhellet aus Galenus de alimentis 2. τῶν κοντικῶν ταρίχων ἃ καλεῦσι μύλλους. Oppiani Halieut. 1, 130. werden μύλλοι unter den Fischen genannt, welche sich an niedrigen sandigen Küsten aufhalten. Aeliani h. a. 24, 23. sind μύλλοι unter den Fischen der Donau.

Μύλλω, *molo*, ich mahle; 2) wie das lat. *molere*, m. d. Acc. den Beyschlaf treiben mit jemand, Theocr. 4, 58. 3) Suidas erklärt es auch für μύειν, die Lippen schliefsen, *labra comprimere*, und Eustathius für das lat. *mutire*, mit geschlossenen Lippen etwas leise sprechen, murmeln. S. μεμύλλειν u. μυλλαίνω.

Μυλόδους, οντος, ὁ, Backenzahn, Eustathius.
Μυλοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, so viel als das zusammengezogene μυλώδης, welches man nachsehe.

Μυλόεις, όεσσα, όεν, (μύλη) Nicand. Ther. 90. στέρνῳ μυλόεντι θυείης st. μυλοείσσης θυίας, eines Mörsers aus Mühlstein gemacht.
—**όκλαστος**, ὁ, ἡ, (μύλη, κλάζω) vom Mühlsteine gebrochen, zermalmt, gemahlen, geschroten.
—**οκόπος**, ὁ, (μύλη, κόπτω) der den Mühlstein schärft. S. νιόκοπος.
—**οκόρος**, ὁ, ἡ, (μύλη, κορέω) der den Mühlstein - die Mühle reiniget.

Μύλος, ὁ, s. v. a. μύλη, Mühlstein, Mühle; jeder grofse Stein; Backenzahn, gleichsam Mahlzahn, wie *dens molaris*.

Μυλουργός, ὁ, *silicisarius*, Gloss. St. also der Mühlsteine bereitet.

Μυλόω, ich verhärte, wie eine *mola uterina*, Mondkalb, Hippocr.

Μυλώδης, ὁ, ἡ, zur Mühle- zum Mühlsteine gehörig, oder von der Art desselben; λίθος, Mühlstein.

—ωθρέω, mahlen, von —θρός, hat Suidas in Πυθίας; zw.

—ωθρικός, ἡ, κόν, (μυλωθρὸς) dem- zum Müller gehörig.

—ωθρίς, ἡ, die in der Mühle mahlt; zur Mühle gehörig.

—ωθρός, ὁ, der Müller, der Sklaven zum Mahlen hält; 2) ὁ, ἡ, zur Mühle- zum Mahlen gehörig. ᾠδή, Mahlgesang, Lied beym Mahlen.

—ωρός, ὁ, ἡ, (μύλη, ὤρη) der die Mühle bewacht; der Müller, Aphthonii fab. 23.

Μύλων, ὁ, oder μυλών, ὁ, der Ort, worin die Mühle ist, *pistrinum*, Mühlenhaus; davon μυλώνιον, *molarium*, Gloss. St.

Μῦμα, τὸ, Athenaei 14, 22. ein gewisses Gericht.

Μῦμαρ, τὸ, davon μυμαρίζω, s. v. a. μῶμος und μωμάομαι. S. in μῶμος.

Μύνδος, (μύω) *mutus*, stumm; μυνδότεροι νεκύων, stummer als Fische, Callimach.

Μύνη, ἡ, Vorwand, Entschuldigung, Zaudern, Odyss. 21, 111.

Μυννάκια, τὰ, eine Art Schuhe, vom Schuster Μύννακος, Pollux 7, 89. Athenaei p. 331. davon μυννακεῦσθαι bey Hesych. solche Schuhe anhaben; wie βλαυτέω.

Μύνομαι, ich schütze vor, entschuldige mich, zaudere, οὐδέ τι μυνάμενος ἄλλο νόημα, Alcaeus Eustathii.

Μύξα, ἡ, Rotz aus der Nase, von μύσσω, Fut. μύξω; überh. Schleim; bey den Attikern κόρυζα, das lat. *mucus* u. *mucor*. Die Form μῦκες läfst sich noch in μύκης, ου, oder ητος, ὁ, der Pilz, der Schwamm am Lampendocht, erkennen. Auch wird μύξα für μυξωτὴρ oder μυκτὴρ, d. i. Nasenloch gebraucht, daher auch von der Dille einer Lampe, und λύχνος δίμυξος, eine Lampe mit 2 Dillen und Dochten.

Μύξα, τὰ, eine Pflaumenart, *Cordia mixa* Linn. oder Sebesten, davon μυξάριον Diminut. Diodor. 1, 34. Palladius Febr. 34.

—άζω, rotzig- schleimig seyn; zweif.

Μυξάριον, τὸ, Dimin. von μύξα, ἡ, μύξα τὰ.

Μυξητὴρ, ὁ, auch μυξωτὴρ, ὁ, (μύξα) Nasenloch, Nase; s. v. a. μυκτὴρ, die erstere Form bey Galen; zw.

Μύξινος, ὁ, auch μυξῖνος, ὁ, μύξος, ὁ, und μύξων, ὁ, eine Art von κεστρεύς, *mugil*, gleichsam Schleim- oder Rotzfisch. Bey Aristot. h. a. 8, 2. haben einige Handschr. Σμύξων für μυξῶν. Aber μύξος bey Athenaeus 7, p. 306. ist eine f. L. aus Aristoteles h. a. 5, 11. Wird auch μαξῖνος geschrieben gefunden. S. Histor. litter. Piscium p. 69 und 177. Bey Suidas wird Μύξες auch durch λαγήνηρως erklärt; es ist aber eine f. L. st. μυξῶς oder μυκῶς, wie bey Hesych. μυξίαι für μυκτῆρες, Mäuselocher.

Μυξώδης, ους, ὁ, ἡ, (εἶδος, μύξα) rotz- oder schleimartig; voll Rotz oder Schleim; rotzig, schleimig.

Μύξων, ωνος, ὁ, S. μύξινος.

—ωτὴρ, ὁ, s. v. a. μυκτὴρ, Nasenloch.

Μυογάλη, μυογαλέη, contr. μυογαλῆ, ἡ, (μῦς, γαλῆ) s. v. a. μυγαλῆ, Spitzmaus.

Μυοδόχος, μυοδόκος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Mäuse aufnehmend- verbergend.

—θήρας, ου, ὁ, Mäusefänger; von

—θηρέω, ῶ, (μῦς) ich fange Mäuse, Strabo 3, p. 251.

—κόπρος, ὁ, Mäusedreck; zw.

—κτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Mäuse tödtend; Mäusemörder.

—μαχία, ἡ, (μάχη) Mäusekrieg, Plutar. Agesil.

Μύοξος, ὁ, s. v. a. μυωξός, Oppian. Cyn. 2, 574. 585. Eine Mäuseart wie Haselmaus, Hamster, Billich, wird auch μυωξὸς geschrieben.

Μυοπάρων, ωνες, ὁ, ein leichtes Kaperschiff; aus Πάρων zusammengesetzt, τοὺς Σιδητῶν παρῶνας bey Suidas.

—πία, ἡ, Mäuseloch, f. L. st. μυωπία.

Μύος, τὸ, f. L. st. μῦσος.

Μυοσόβη, f. L. st. μυϊσόβη.

—σωτη, ἡ, oder μυοσωτις, μυόσωτον, τὸ, (οὖς) Mäuseohr, Dioscor. 2, 214. Plinius 27, 2. auch getrennt μυὸς οὖς; die erste Form bey Paulus Aegineta zw. *Myosotis scorpioides* Linnaei.

Μυότρωτος, ὁ, ἡ, an den Muskeln verwundet oder verletzt.

Μυουρία, ἡ, die Eigenschaft eines μύουρος, d. i. am Ende abgestutzten oder verkürzten Körpers, sonst μιτουρία.

—ρίζειν, spitzig zugehen; am Ende abgestutzt oder abgekürzt seyn; auch μιτουρίζω; davon μεμυουρισμένος, zugespitzt, Heliodorus Eclog. Phys. p. 467.

—ρος, ὁ, ἡ, spitzig zulaufend; zugespitzt; am Ende abgestutzt, gewöhnlicher μίουρος.

Μυοφόνος, ὁ, ἡ, s. v. a. μυοκτόνος.

Μυόχοδον, τὸ, (χέζω) Mäusedreck. Menander hatte in einer Komödie ὁ μυόχοδος γέρων gesagt, welcher verächtliche Ausdruck eben so gebräuchlich als unser Scheifskerl.

Μύραινα, ἡ, und σμύραινα, *muraena*, ein schön gefleckter und auf den Tafeln beliebter Meeraal.

Μυράκωπα, ein mit μύρον vermischtes also wohlriechendes ἄκωπον.

Μυρἀλειπτρον, τὸ, Salbenbüchse, Anonymus Suidae in Ἐπαύλια, wofür bey Eustath. μύρα, νίτρα, steht.

—αλοιφέω, (ἀλοιφὴ) mit wohlriechender Salbe oder Oel schmieren- bestreichen; davon

—αλοιφία, ἡ, Einsalbung mit wohlriechendem Oele, Plutar. Q. S. 4, 1. bey Nicetas Annal. 10, 9. steht μυραλοιφαῖς.

Μυράφιον, τὸ, Dimin. von μύρον, Arriani Ep. 4, 9, 7. wo Schweighäuser, ohne alle Autorität und gegen die Analogie, μυραλειφίου gesetzt hat.

Μυρεψία, ἡ, (μυρεψὸς) Zubereitung der wohlriechenden Oele oder Salben; und

—εψικὸς, ἡ, ὸν, zum Bereiten oder zum Bereiter- Destillateur von wohlriechenden Oelen oder Salben gehörig- geschickt; von

—εψὸς, ὁ, (μύρον, ἑψω) Salbenkocher, der wohlriechende Oele bereitet.

Μυρηρὸς, ρὰ, ρὸν, (μύρον) zur wohlriechenden Salbe gehörig, als ἀγγεῖον, λήκυθος, Salbenbüchse oder -flasche.

Μυριαγωγὸς, ὁ, ἡ, (μύριοι, ἄγω) 10,000 führend, v. Β. ναῦς, ein Schiff, welches so viel Menschen- Pfunde oder gewisse Lasten führt; davon μυριαγωγέω, bey Pollux 4, 165. wird auch μυριοφόρος ναῦς genannt, überh. ein grofses Lastschiff.

—ἀκις, Adv. (μυρίος) 10,000 mal.

—ἀμφορος, ὁ, ἡ, 10,000 *amphoras* haltend, ῥῆμα, Aristoph. Pac. 521. starkes- viel umfassendes Wort; komisch.

—ἀνδρος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ) von oder mit 10,000 Männern- Menschen- Einwohnern.

—ἀρχης, ου, ὁ, oder μυριάρχος, d. i. μυρίων ἄρχων, der 10,000 unter sich hat und commandirt.

—ἀς, άδος, ἡ, Myriade, Zahl oder Menge von 10,000.

—ἀχοῦ, Adv. an unendlich vielen Stellen, Eustath.

—ἴδιον, τὸ, Dimin. von μύρον.

—ἐλικτος, ὁ, ἡ, (ἑλίσσω) unendlichmal- tausendfach sich schlängelnd oder windend.

—ετὴς, ὁ, ἡ, (ἔτος) 10,000 jährig; sehr alt.

Μυρίζω, (μύρον) besalben, einsalben, εἰς ἣ Ἀραβία γῆ μυρίζεται, Heliodori 10, p. 495. womit oder wovon Arabien duftet wie von wohlriechenden Salben.

Μυρίκη, ἡ, *myrica*, ein strauchartiges Gewächs, Theophr. h. pl. 1, 16. Dioso. 1, 116. *tamarix* Linnaei; davon

—κινεος, έα, εον, von der Tamariske, ξάμος, Analecta 1, p. 223. no. 11.

—κινος, aus der Myrika gemacht; und

—κώδης, ὁ, ἡ, der Myrika ähnlich.

Μυρίνη, s. v. a. μυρρίνη, die Myrte. Bey Arrian. Peripl.

Eryth. 4, und 28. steht μυρρίνη λιθία u., μυρρίνη st. d. lat. *murrhina vasa*. S. μορρίνα.

Μύρ ινης, ὁ, οῖνος bey Pollux 6, 17. Hesych. schreibt μυρρίνης. Einige erklärten es von μύρον, als wäre dieser Wein mit wohlriechender Salbe angemacht gewesen, andere für Myrtenwein, mit dem Safte der Myrtenbeeren oder dem natürlichen Balsam der Myrte, *myrrha*, angemacht. Aelian. v. h. 12, 31. erklärt es von μῦρον. Bey Athenaeus 1, p. 32. ist die Lesart μυρσίτης ἢ μυρρίνης ὁ τίμιος zweif. aber 4. p. 132. steht in der Stelle des Diphilus μυρίνην ποτηγχίας. Der Römer *murrhina* u. *murrata potio* stimmt damit überein, und wird eben so verschieden ausgelegt. Gewiss ist, dass es ein süsser Wein war, den die Weiber der Römer liebten.

Μύρινος, ὁ, ein Meerfisch, Aristot. h. a. 8, 19. wo die Handschr. μαρίνος, Conr. Gesner μύξινος lieset.

Μυριόβοιος, ὁ, ἡ, mit oder von 10,000 Rindern, βοῦς, Anthol.

—ἰγγραφος, ὁ, ἡ, sehr oft geschrieben; zw.

—ὀδους, οντος, ὁ, ἡ, mit sehr grossem Zahne, ἐλέφας, Analecta 2, p. 220. eigentl. mit vielen Zähnen.

—ὀκαρπος, ὁ, ἡ, mit tausendfacher - vielfacher Frucht, Soph.

—ὀκρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) mit sehr vielen Köpfen; tausendköpfig, Eur.

—ὀλκις, ὁ, ἡ, 10tausendmal, d. i. sehr oft gesagt, Xenoph. hel. 5, 2. 17.

—ὀμματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα) tausendäugig.

—ὀμορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) tausendgestaltet, von vielfacher Gestalt.

—ὀμοχθος, ὁ, ἡ, der unendlich viel gearbeitet- gethan hat, Anthol.

—ὀναυς, αος, ὁ, ἡ, mit sehr vielen Schiffen; aus vielen Schiffen bestehend, Anthol.

—ὀνικρος μάχαι, mit sehr vielen Todten, Plutar. 4. p. 1.

—ονταέτις, Adv. s. v. a. μυριέτις.

—οντάρχης, ου, ὁ, oder μυριόνταρχος, s. v. a. μυριάρχης, Schol. Aeschyli Pers. 314 u. 999.

—οντάλαι, Adv. seit unendlich langer Zeit; bey Eustath.

—οντάσιος, ὁ, ἡ, Adv. —πλασίως, 10000fältig; sehr vielmal mehr; wie ein Compar. m. d. Gen. Xenoph. Oec. 8, 22. Aristot. Nicom. 7, 7.

—ὀντλήθρος, ὁ, ἡ, (πλήθρον) von 10,000 oder sehr vielen Plethren, sehr gross oder weitläufig. Diodori Ecl.

—οντληθής, ές, ὁι ἡ, (πλῆθος) an der Zahl unendlich, unzählbar.

—ὀπους, οδος, ὁ, ἡ, mit sehr vielen Füssen.

Μυρίος, ία, ίον, in Singul. vielfältig, unzählig: τῶν τῶν οἱ τότε μυρίῳ πρὸς αὐδαιμονίαν διέφερεν, Plato Polit. §. 16. waren unendlich verschieden, μυρίῳ βέλτιον, Republ. 7. p. 139. μυρίοι κλέος, μυρία πενία u. s. w. Plut. 10,000; auch sehr viele, wie *sexcenti* im Lat.

Μυριοστή, ἡ, verst. μοῖρα, s. v. a. μυριοστός, führt Budaeus aus Cyropaed. 6, 3, 20. an, wo jetzt μυριοστὸς steht, eben so χιλιοστή aus 2, 4, 3. 6, 3, 31. und 7, 5, 17. wo jetzt χιλιοστὸς steht.

—ιοστημόριον, τό, der 10,000ste Theil; aus Aristides.

—ιοστος, ἡ, ὀν, der 10,000ste.

—ιοστύς, ύος, ἡ, ein Haufen- eine Menge von 10,000 Menschen, wie ἑκατοστύς.

—ιοτειχοι, οἱ, unzählige Bewaffnete; aus Eur.

—ίτης, ητος, ὁ, s. v. a. μυριάς, f. L. S. d. flgd.

—ίτρητος, ὁ, ἡ, (τρῆμα, τιτράω) mit vielen Löchern, ἄγγος, die Honigwaben der Bienen. Phocyl. Schol. Nican. Alex. 448. wo aus Steph. μυριότρητα falsch angeführt ist.

—ιτροφος, ὁ, ἡ, unendlich viele oder 10,000 nährend - erhaltend.

—ιόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit unzähligen Augen.

—ιόφιλος, ὁ, ἡ, der sehr viele Freunde hat.

—ιοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. μυριαγωγός.

—ιόφορτος, ὁ, ἡ, ναῦς, Anthol. s. v. a. μυριοφόρος.

—ιόφυλλον, τό, eine Wasserpflanze, Dioscor. 4, 115. *myriophyllum* Linnaei; von

Μυριόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit unzähligen Blättern.

—ιόφυλος, ὁ, ἡ, (φῦλον) von 10,000 oder unendlich vielen Arten - Geschlechtern - Gattungen.

—ιόφωνος, ὁν, ἡ, (φωνή) von oder mit 10,000 oder unendlich vielen Stimmen - Lauten - Tönen - Sprachen, Anthol.

Μυρίττους, contr. μυρίττους, ὁ, ἡ, (πτίω) nach wohlriechender Salbe duftend.

Μυρὶς, ίδος, ἡ, Salbenbüchse, Pollux 7, 177. zw.

—ισμα, τὸ, s. v. a. μύρωμα, die aufgetragene oder gebrauchte Salbe.

—ισμὸς, ὁ, (μυρίζω) das Salben, die Salbung; die Salben, Athenaei p. 547.

—ιστικὸς, ἡ, ὸν, (μυρίζω) zum Salben gehörig oder geschickt.

—ωνυμος, ὁ, ἡ, (ὄνομα) mit unzähligen Namen.

—ωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) s. v. a. μυριόφθαλμος, Aeschylus.

Μύρμαξ, dorisch st. μύρμηξ.

Μύρμαι, oder μυρμίαι χιλιδόνες, Epicharmus Athenaei p. 313 u. 921. werden vom Athenaeus für die Fischart μορμύροι gedeutet, aber ganz unrecht.

—μηδών, ῶνος, ὁ, Ameisenhaufe und die Ameise selbst bey den Dorern nach Hesych.

—μήκειος, ὁ, ἡ, von der Ameise; ameisenartig.

—μήκια, τὰ, μυρμήκιαι, αἱ, *formicationes*, Warzen an der flachen Hand oder Fusssohle, von ἀκροχορδὼν darin verschieden, dass diese an einem engen Stiele hängt, jene platt aufsitzt. Celsus 5, c. ultimo. μυρμηκίας ἐκτραχύλευε wirft der Komiker Pherecrates bey Plutar. de Musica dem Musiker Timotheus vor, *des fredons inouïs, outrés, extravagans*, nach Burette, Triller.

—μηκιὰ, ἡ, Ameisenhaufen oder Hügel; jede Menge oder Versammlung als von Schülern, also Schule und dergl. nach Hesych.

—μηκίας, ου, ὁ. S. μυρμηκίτης.

—μηκίασις, ἡ, oder μυρμηκιασμὸς, ὁ, das Hervorbrechen der Warzen; das Jucken oder Schmerzen davon; von

—μηκιάω, ῶ, (μυρμήκια) Warzen haben oder daran Jucken und Schmerzen empfinden.

—μηκίζω, Jucken - Schmerz und eine Empfindung haben, als ob Ameisen an einem kröchen, aus Aetius 12, 41. ἐφυγμὸς μυρμηκίζων, Plinii 7, 51. *venerum in aequabili aut formicante percussu*; bey Coelius Aurel. *formicalis pulsus*, Acutor. 2, 27. den jemand durch *fremillans* erklärt hat.

—μηκίτης, ου, ὁ, bey Plinius 37, 11. ein Edelstein, der Ameisen eingeschlossen hat; wie der Bernstein; hingegen μυρμηκίας λίθος ist bey ihm 37, c. 10. ein Edelstein mit erhobnen schwarzen Stellen, wie Warzen.

—μηκόβιος, ὁ, ἡ, wie die Ameise lebend; bey Eustath.

—μηκολέων, οντος, ὁ, bey den LXX Jobi c. 4. erklären einige von der unbestimmten Art von Löwen, welche auch μύρμηξ heisst, und von Agatharchides, Strabo und Aelian angeführt wird; andere von dem jetzt noch sogenannten Ameisenlöwen, der Larve eines vierflügelichten Insects; vergl. Bochartι hierozoicon 6, c. 4.

—μηκώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, μύρμηξ) ameisenähnlich; voll Ameisen.

Μύρμηξ, ηκος, ὁ, und μύρμος, ὁ, die Ameise. S. νύμφαι 2) *testus pugilum*. S. Sintenhees Anecdota p. 48. 3) eine verborgene Klippe im Meere, Lycophr. 878. 890. Ein indianisches vierfüssiges Thier, welches H. v. Veltheim über die Greifen für *Canis Corsac* Linn. erklärt. S. auch μυρμηκολέων. Das lat. *formica* ist aus dem Gr. gemacht.

Μυροβάλανος, ἡ, sonst βάλανος μυρεψική, *glans unguentaria*, *palma unguentariorum*, Cato rei rusticae cap. 114. die Frucht eines Baums, zu wohlriechenden Salben gebraucht, Dioscor. 4, 160. βάλανος bey Theophr. h. pl. 4, 1. *myrobalanus*, Plinii 12, 21. und Aristot. de plantis 2, 10. das aus der Beerenfrucht gepresste geruchlose Oel hiess βαλάνινον ἔλαιον. Nach Böttiger über Horaz p. 125. Beben, Behennuss, *Guilandina moringa* Linn. Ganz davon verschieden sind μυρο-

βάλανος, ἡ, bey den neuern Griechen, die Früchte von *Phyllanthus Emblica* Linnaei.

Μυροβαθής, ἐος, ἑ, ἡ, (βάπτω) s. v. a. μυροβρεχής. Clemens Al. p. 235.

—βλύτης, ὁ, (βλύω) der wohlriechendes Oel hervorquellen läfst. Nicetas Annal. 10, 7.

—βόστρυχος, ὁ, ἡ, mit gesalbtem und wohlriechenden Haupthaare oder Locken. S. d. flgd.

—βοτρυς, ὁ, ἡ, Ἡλιοδώρα Meleagri ep. 105. wo vorher —βόστρυχος von derselben Bedeutung stand.

—βρεχής, ἐος, ὁ, ἡ, (βρέχω) eingesalbt.

Μυροθήκη, ἡ, davon μυροθήκιον, τὸ, Diminut. Salbenbüchse, Salbenbehälter.

—οκομίστρια, ἡ, Salbenträgerinn; zw.

Μύρομαι, ich weine, klage. S. μύρω.

Μύρον, τὸ, von μύρω, ich fliefse, der von selbst ausfliefsende wohlriechende Saft, vorzüglich der Myrte (μύρρα), zur Salbe gebraucht; daher jede, auch künstliche, wohlriechende Salbe, *unguentum*, oder wohlriechendes Oel, wie Homer es nennt; Hemsterhois meynte dafs μύρον als ein späteres Wort aus dem Orient übergetragen sey, wo die Salbe von Myrrha gemacht, durch ein gleichlautendes Wort angezeigt wird. Dahin stimmt wirklich Athenaeus p. 688. welcher anmerkt, dafs Archilochus das Wort zuerst gebraucht; Homer nenne dieselbe Sache ἔλαιον ἡδυόδμον, ῥοδέον, ταθυωμένον; 2) s. v. a. ἔλαιον, weil zu allen Salben Oel kam; 3) der Ort, wo Salben feil sind, Aristoph. Equit. 1372. Pollux 10, 2, 19. wie man *aller au café* sagt.

Μυροπισσόκηρος, ὁ, eine Salbe bey Galen, aus Harz, Wachs und wohlriechendem Oele (μύρον, κηρός, πίσσα) zusammengesetzt.

—όπνους, contr. μυρόπνους, ὁ, ἡ, s. v. a. μυρίπνους.

—πώλης, ὁ, ἡ, der Salben oder wohlriechende Oele bereitet.

—πώλιον, μυροπώλιδιον, τὸ, Ort, Bude, Laden, wo Salben verkauft werden.

—πωλίω, ῶ, ich handle mit wohlriechenden Oelen; von

—πώλης, μυροπώλου, ου, ὁ, Femin. μυροπώλις, Salbenkrämer, der mit wohlriechenden Oelen handelt.

—ρρόα. S. παρρόα.

—ρραντος, ὁ, ἡ, (ῥαίνω) s. v. a.—ρρεχής. Meleagri Ep. 65.

Μύρος, ὁ, *myrus*, eine Art Meeraal, wie die μύραινα, *muraena*.

—οσταγής, ὁ, ἡ. S. ἁβροσταγής.

—οστάφυλον, τὸ, (μύρον, σταφυλή) die Rebe mit wohlriechender Traube, Geop.

—οφόρος, ὁ, ἡ, wohlriechende Salbe tragend - bringend - haltend.

—όχριστος, ὁ, ἡ, (μύρον, χρίω) mit wohlriechender Salbe getränkt - gesalbt, Eur.

Μυρόω, ῶ, (μύρον) ich salbe, bestreiche mit wohlriechender Salbe.

Μύρρα, ἡ *myrrha*, *murrha*, der Saft der arabischen Myrte.

—ρινάκανθος, (μυρρίνη, ἄκανθα) der Strauch, *ruscus*, weil er der Myrte gleicht, und stachlicht ist; sonst ὀξυμυρρίνη, Jakobitisch μυρταλίς.

—ρινάω, hatte nach Hesych. und Schol. Aristoph. Vesp. 857. ein Komiker für ἐστεφανωμένῳ ἀρχῆς gebraucht, weil die Magistratte Kränze von Myrten trugen. S. über Pollux 10, 69. S. 1232.

—ρίνη, ἡ, die Myrte; auch μυρσίνη, ein Myrtenzweig, αἱ μυρρίναι, der Myrtenmarkt, Aristoph. Theam. 448.

—ρίνης, ὁ, σίνος. S. μυρίνης.

—ρίνος, ίνη, νον, *myrteus*, von Myrten; 2) als Subst. s. v. a. μύρτος, die Myrte.

—ρινών, ῶνος, ὁ, (μυρρίνη) *myrtetum*, ein Myrtenhain oder -wald.

—ρίς, ίδος, ἡ, *myrrhis* und *mastyx*, Dioscor. 4, 116. Plinii 26, 11. *Scandix odorata* Linnaei, wohlriechender Kerbel.

Μυρρίτης, ου, ὁ, von der Farbe oder dem Geruche der μύρρα, Myrrhe.

Μυροσινέλαιον, τὸ, Myrtenöl, Dioss.

—σίνη, ἡ, s. v. a. μύρτος, die Myrte.

—σίνινος, ίνη, ινον, von Myrte, ὄζος, Callim.

—σινίτης, οἶνος, mit Myrtenbeeren oder Saft bereiteter Wein, ταθύμαλος, eine Art von Wolfsmilch, mit Myrtenblättern.

—σινοειδής, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος, μυρσίνη) myrtenähnlich oder -artig.

—σινος, ίνη, ινον, s. v. a. μυρρίνεος.

Μύρσος, ὁ, ein Korb; μύρσον ἐς ὠτίδεντα καλαθαμίνης ἄγγεσι, in einen Korb mit Griffen aus Weiden (ἄγγες) geflochten, Etym. M.

Μυρταλίς, ἡ. S. μυρρινάκανθος.

—τας, ἄδος, ἡ, s. v. a. μυρτίδανον.

—τεών, ῶνος, ὁ, der Myrtenhain oder -wald, Gloss. Sr.

—τία, ἡ, s. v. a. μυρσίνη, Hesych.

—τίδανον, τὸ, bey Hippocr. eine Pflanze; daher μυρτιδάνου κλωνία; 2) die Frucht des persischen Pfeffers: τὸ ἰδικὸν, ὃ καλέουσιν οἱ Πέρσαι πάκιρι, καὶ ἐν τούτῳ ἐνὶ στρογγύλον, ὃ καλεῦσι μυρτίδανον. Galen und Dioscor. 1, 157. erklären es, so wie μυρτὰς und μυρτὶς, für einen unebenen (ἀνώμαλος) Auswuchs an dem Stamme und den Aesten der Myrte, etwa wie die Kermes- oder Scharlachbeeren, *coccus ilicis*. Man gebrauchte die Myrtenbeeren häufig als Gewürz an die Speisen, und vielleicht auch diesen Auswuchs; (Plinius 15. K. 29.) hernach erhielt man aus Indien und Persien die Frucht von einer andern Art, z. B. *Myrtus caryophyllata* Linn. die wie Pfeffer gebraucht ward, und wegen der Aehnlichkeit der Frucht denselben Namen bekam. So gibt *Myrtus Pimenta* Linn. den jamaikanischen Pfeffer.

—τίνη, ἡ, die Myrte; 2) eine Art von Birn- und Oelbaum, von der Aehnlichkeit der Früchte.

—τινος, ίνη, ινον, von Myrten.

—τὶς, ίδος, ἡ, die Myrtenbeere; 2) s. v. a. μυρτίδανον.

—τίτης, ου, ὁ, οἶνος, s. v. a. μυρσινίτης.

—τον, τὸ, die Myrtenfrucht oder Beere; 2) ein Theil in der weiblichen Scham, die Klitoris; neben welcher zur Seite ein Paar fleischichte Lappen μυρτόχειλα und μυρτοχειλίδες heifsen. Vergl. Aristoph. Lysistr. 1004.

—τοπέταλον, τὸ, (πέταλον, μύρτος) s. v. a. κολυγίνετον, die Pflanze.

—τος, ἡ, *myrtus*, der Myrtenbaum; die Frucht oder Beere, μύρτον, τὸ. Hesych. in μερτὸς hat auch μυρτὸς, *myrteus*, in der Bed. von μέλας, Φοινὶς angemerkt.

—τόχειλα, τὰ, und μυρτοχειλίδες, αἱ, (χεῖλος). S. μύρτος, Num. 2, Pollux 2, 174.

Μύρω, s. v. a. ῥέω, *fluo*, Hesiod. Scut. 132. καὶ δάκρυσι μῦρον, sc. ὕμνων, flossen von Thränen. Θερμοδόοντα ἐν ἄκρῃ μύρεται, vom Thermodon, er fliefst, Apollon. Rhod. daher ἀλιμυρήτις und μῦρον. 2) μύρομαι verst. δάκρυσι, wie ῥέομαι δάκρυσι, ich zerfliefse in Thränen, oder lasse Thränen fliefsen, ich weine, klage. ἡ δ' ὀλοὸν μύρετο, Hesiodi Ἔργα 205. Il. 6, 373. μυρομένη, s. v. a. ἐδυρομένη. Davon μυρολογέω bey Hesychius s. v. a. ζοντωδέω, welches die Neugriechen durch μυρολογίω ausdrücken. Davon kommt μερμύρω vom rieselnden Bache.

—ωμα, τὸ, (μυρόω) s. v. a. μῦρον.

—ωσις, ἡ, (μυρόω) das Salben, Bestreichen, Vermischen mit wohlriechender Salbe.

Μῦς, ὁ, μυὸς, *musculus*, die Maus; dav. die Sprüchw. μῦς ἐν πίτυϊ, ἅλμη oder μῦς πίτυος γεύεται, von Menschen, die in Noth sind und sich nicht herauszuhelfen wissen. μῦς λευκὸς, von geilen Menschen; 2) der Muskel, Theocr. 22, 48. 3) der Wallfisch, μῦς τὸ κῆτος. S. μυστάκητες; 4) die Miesmuschel. S. μυῖσκος.

Μύσαγμα, τὸ, (μυσάττομαι) s. v. a. μῦσος, Aeschyli Suppl 1002. häfsliche Handlung oder Rede.

Μυσάζω, Fut. άσω, s. v. a. μυσάττω, bey Hesych. durch μισῶ erklärt.

—αρία, ἡ, Unflätterey; schändliche - verabscheuungswürdige Handlung - Betragen; zw. von

υσαρὸς, ρὰ, ρὸν, (μῦσος) unflätig; schändlich, abscheulich, was Ekel und Abscheu macht; von μῦσος.

ύσαρχης, ὁ, (μῦσος, ἄρχω) der Urheber der Schandthat; zw.

υσάττω, f. άξω, bey Hesych. μυσάσσει, μιαιῖ, ich verunreinige, beflecke, schände; μυσάττομαι, m. d. Accus. ich habe einen Abscheu vor einem unflätigen, stinkenden Körper, (μῦσος) und fürchte mich, durch dessen Berührung oder Anblick zu verunreinigen; ich habe einen Ekel vor ihm; überhaupt verabscheuen, Ekel haben. Der Etymologie nach von μύω erklärt es der Scholiast des Nicander Alex. 482. durch ἀκομυκτηρίζειν.

υσαχθὴς, έος, ὁ, ἡ, (von μυσάττομαι, μυσαχθὸς) Nicand. Ther. 361. Analecta 2, p. 220. s. v. a. μυσαρὸς. desgleichen

αχνὸς, ἡ, ὸν, eben daher und eben s. v. a. μυσαρὸς; vorz.

υσάχνη, eine Hure; desgl. μυσαχρὸς, und zusammengez.

υσχρὸς und ἀμυσχρὸς, μυσχνὸς, μυσκρὸς von μυσάττομαι.

υσητὸς, (μυσέω, μυσάω) s. v. a. μυσαρὸς, Gloss. St.

υσιάω, (μῦσος) *fartidio, nauseo*; zw. 2) μυσιᾶν drückt das Schnauben durch die Nase aus im Beyschlafe im begierigen Fressen; von μύζω, Cornut. de nat. deor. c. 28. Hesych. hat auch μυσιᾶν, εἰλλαίνειν.

υσίδω, lakonisch st. μυθίζω, ich spreche.

ύσις, ἡ, (μύω) das Zusammendrücken - Schliefsen der Lippen - Augen und andrer Oefnungen; neutr. die Verstopfung.

υσκάλανδρον, τὸ, Mäusedreck.

ύσκος, ὁ, eine kleine Maus; zw. st. μυΐσκος.

ῦσος, τὸ, (von μύζω, ich gebe einen Ton durch die Nase, wie man mit geschlossenen Lippen thut, wenn man den Athem durch die Nase stöfst, vorzüglich auch, wenn man bey einem stinkenden Körper vorbeygeht) eigentlich ein stinkender Körper, bey dem man durch die Nase schnauzet, um ihn nicht zu riechen; meistens metaphorisch für eine schändliche Handlung, die Abscheu verursacht und Ekel; *scelus, piaculus, facinus abominandum.* Eur. Herc. 155. und 1219. hat auch μύσος kurz gebraucht.

σὸς, wofür gebräuchlicher μυσαρὸς, abscheulich, Hesych.

στολάω, ῶ, (μῦς, πολέω) wie eine Maus herumlaufen, Aristoph. Vesp. 140.

στομα, μύττω, das Stammwort von ἀκομύττω, ἐκμύττω, ἐκμύττω; von μύω, μύζω, μύξω und μύγξω abgeleitet; davon das lat. *mungo, emungo* herkommt, so wie μυκτὴρ, die Nase. S. μυλλαίνω.

σταγωγέω, ῶ, ich führe zu den Mysterien ein; davon

γωγητὸς, ἡ, όν, zu den Mysterien eingeführt.

γωγία, ἡ, Einführung und Vorbereitung zu den Mysterien.

γωγὸς, ὁ, ἡ, (μύστης, ἀγωγὸς) der in Geheimnisse einführt und einweiht; in Sicilien s. v. a. περιηγητὴς, Cicero Verrin. 4, 59.

στάλμης, ου, ὁ, (ἅλμη) ein armer Mensch, der dürftig lebt, Eustath. und Hesych. zw.

σταξ, ακος, ὁ, die Oberlippe und der daran wachsende Bart; dorisch st. μάσταξ, no. 3.

στηριάζω, (μυστήριον) einweihen in den Geheimnissen, Gloss. St. davon

σιασμὸς, ὁ, Einweihung, Gloss. St.

σιακὸς, ὁ, zu den Mysterien gehörig, mystisch. μυστικὸς ist eine f. L. dafür.

σιον, τὸ, bey Athenaeus 3, c. 20. ein gesuchter Ausdruck von μῦς, τρίμ. Mäuseloch.

στήριον, τὸ, Geheimnifs; τὰ μυστήρια, *initia, mysteria*, nach Festus *secluso sacra*, zu Athen vorzüglich die eleusinischen Geheimnisse, τὰ μικρὰ, die kleinen, und τὰ μεγάλα, die grofsen, wovon diese in den Monat Boedromion, jene Anthesterion fielen; στεμμάτων μυστήρια nennt Eur. Suppl. 470. die heiligen unverletzbaren *infulas supplicum*; eigentlich das Neutrum von μυστήριος von μυστὴρ, s. v. a. μύστης.

τὶς, ίδος, ἡ, τελετὴ, Anthol. s. v. a. μυστηριακὴ τελετὴ, die Mysterien.

τικῶς, ὁ, ἡ, (μυστήριον) geheimnifsvoll, mystisch.

Μυστηριῶτις σπονδὴ, bey Aeschin. d. Waffenstillstand während der Mysterien zu Eleusis; Femin. von —ιώτης, ὁ, zu den Mysterien gehörig.

Μύστης, ου, ὁ, Femin. μύστις, ἡ, (μύω) der Geweihte, Eingeweihte; später auch s. v. a. μυσταγωγὸς; in der Anthol. μολπὴ μύστις st. μυστικὴ.

Μυστίκητος, ὁ, hat man bisher bey Aristoteles falsch st. μῦς τι κῆτος gelesen; die Lateiner nennen ihn *Musculus*; der grofse Wallfisch. S. über Eclog. Phys. p. 36.

—ικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (μύστης) mystisch; den Geweihten heilig oder bedeutsam; geheim, geheimnifsvoll.

Μυστιλάγυνος, f. L. aus Analecta 2, p. 270. no. 18. st. μύστι, λάγυνι.

—λάομαι, oder μυστιλλάομαι, μυστίλη, μύστιλλος, μυστίλλω. S. in μαστυλλάομαι, μιστύλλω u. s. w.

Μυστιπολεύω, (μυστιπόλος) ich feiere die Mysterien oder überh. ein Fest; davon

—πόλευτος, ὁ, ἡ, τελεταὶ, ὁ, ἡ, μυστ. Orph. Hymn. st. μυστηριώδεις τελεταὶ, geheim gefeierter Gottesdienst oder Fest.

—πόλος, ὁ, ἡ, (μύστης, πολέω) der die Mysterien oder den geheimen Gottesdienst feiert; überhaupt feiernd.

Μύστις, ίδος, ἡ, Fem. von μύστης, Orph. Argon.

Μυστοδόκος, ὁ, ἡ, d. i. μύστας δεχόμενος, die Geweihten und die Geheimnisse aufnehmend - enthaltend, Aristoph. Nub. 303.

Μυστοδότης, ὁ, Anal. 2, p. 253. s. v. a. μυσταγωγὸς.

—στολεύω, und μυστοπόλος, s. v. a. μυστικὸς u. s. w.

Μύστρον, τὸ, auch μύστρος, ὁ, Athenaei XI, c. 4. eine Art von Löffel; 2) ein Maafs 2 *cochlearia* haltend; davon μυστρίον, τὸ, ein Diminut. davon

—στώλης, ὁ, oder μυστριεὺς. Athenaei p. 126. (πωλέω) der Löffel verkauft.

Μυσφόνος, ὁ, ἡ, mäusetödtend, Hesych.

Μυσωτὸς, ὁ, ἡ. S. μυττωτὸν.

Μυτακίζω, das μυ häufig gebrauchen; davon

—κισμὸς, ὁ, der häufige Gebrauch des Buchstabens μῦ, Diomedes Grammat.

Μυτίλος, ὁ, (μῦς) *mytilus*, eine eßbare Muschel, wie unsre sogenannten Muscheln.

Μύτις, ίδος, ἡ, bey den Tintenfischen der innere Theil, der die Stelle der Leber vertritt; bey Schnecken, μήκων genannt; für Nase und *Atramentum sepiae* findet es sich nirgends.

Μυττωτεύω, s. v. a. καταμυττ. Aristoph. Vesp. 63.

—ττωτὸν, τὸ, oder besser μυττωτὸς, ὁ, attisch st. μυσωτὸς, ein Gericht von zusammengeriebenen Zwiebeln oder Knoblauch mit mancherley andern Ingredienzien, *intritum*; nach dem Scholiast. Aristoph. Vesp. 63. von dem starken und widerlichen Geruche genannt und von μῦσος, μυσάω, μυσάττω abgeleitet, daher Callimachus ἢν ἐτρίψαντο μυσωτὸν sagte. Eine Art von *moretum*, Tunke, wie Mostrich, *moutarde*, aus klein geriebenem Senf bereitet: τὸ ἐκ σκορόδου καὶ τῆς μελαίνης ἐλαίας γινόμενον τρίμμα καλούμενον δὲ μυττωτὸν. Dioscor. 2, 182. wo die Ausg. μύρτον u. μυρτωτὸν haben.

Μυχαίτατος, auch μυχοίτατος und μυχώτατος, Superl. von μυχὸς, der Innerste.

Μύχατος, η, ον, *intimus*, innerst, verborgen, Eur.

Μυχὴ, ἡ, f. Les. st. μυχὸς, bey Suidas.

—ηβέρος, ὁ, ἡ, der in der Höhle friſst. (μυχὸς, βέρος) Nicander; andre lesen νυχηβέρος.

Μυχθίζω, f. ίσω, (μύζω, μύξω, μυχθὸς) ich gebe einen Ton durch die Nase, indem ich den Athem bey geschlossenen Lippen durchpresse, wie Menschen, die da schnauben, also ein Zeichen des Unwillens, Zorns, der Verspottung, der Tranzigkeit, Angst und des Abscheues geben. S. μύζω und μυγμὸς. Daher 1) ich seufze, stöhne. 2) ich spotte, verspotte, verachte, verhöhne, Theocr. 20, 13. χείλεσι μυχθίζουσα, wo es blofs das Verzerren der Lippen, ein Zeichen der Verachtung, zu bedeuten scheint. Polyb. 15, 26. verbindet es mit διαψιθυρίζοντες ἐξελήρησαν. S. μυλλαίνω; davon

Μυχθισμός, ὁ, das Stöhnen, Röcheln, Rhesi 789. 2) das Verspotten, Verhöhnen, Verachten.

—θώδης, ους, ὁ, ἡ, (μύχθος) *suspiriosus*, wie ein Stöhnender; πνεύματα μυχθ. Hippocr. Coac. 24. die vorher μετὰ μυχθισμοῦ ἀναφερόμενα hiefsen.

Μυχιαῖος, αία, αῖον, (μυχὸς) innerst, im Innersten.

—ιος, ία, ιον, f. l. wahrscheinlich aus μυχμὸς entstanden.

Μυχλὸς, ein wollüstiger - verliebter - geiler Mensch; die Phoceenser nannten auch den Springesel zur Zucht so, Hesych. S. μόκλαι.

Μυχμὸς, ὁ, (μύζω) s. v. a. μυγμὸς.

Μυχόθεν, aus dem Innern, Aeschyli Ag. 96.

Μυχοῖ, Adv. st. μυχῷ, inwendig, Roen. ad Gregor. p. 168.

Μυχοπόντιον, τὸ, st. μυχὸς πόντου; zweif.

Μυχὸς, ὁ, das lat. *recessus sinus*, der innerste Ort - Winkel eines Hafens - Berges - Hafens - des Meeres - Tempels; des Netzes, σαγήνης, Dorville Sicula p. 16. wovon als Superlativ μυχάτατος, μυχαίτατος, μεχοίτατος; ferner μύχατος, innerst. μυχόθεν, aus dem Innersten; μυχάνδε, in das Innerste.

—ότροπος, ὁ, ἡ, bey Aristoph. Θεσμ. falsch st. μεσοτρόπες.

Μύχουρος, ὁ, (οὖρος μυχοῦ) der Wächter des Innersten, Lycophr. 373.

Μυχώδης, ὁ, ἡ, was μυχοὺς, verborgene Winkel - Gänge - Höhlen hat.

Μυχὼν, ὁ; s. v. a. σωρὸς, ϑημών, Gregor. Dialect. p. 166. Hesych. hat μύκων, σωρὸς, ϑ.

Μύω, schliefsen, verschliefsen, zuschliefsen; besonders den Mund oder seine Augen verschliefsen, sie zuthun. μύσαν ὄσσε ὑπὸ βλεφάροισι, Il. 24, 637. Active ὄφρας ἔμυσε κόρας, Analect. Brunck. 2, 297. neutraliter sich verschliefsen.

Μυώδης, ους, ὁ, ἡ, (μῦς, εἶδος) mäusartig; 2) voller Muskeln, Arrian. ven. 6. 2.

Μυών, ῶνος, ὁ, (μῦς) eine Stelle, wo viele Muskeln zusammen liegen, wie die Wade, Apollon. 4, 1520. Hom. Il. 16, 315. ἀμφὶ δὲ πυκναὶς μυῶνες μελέτσιν ἀνοιδαίνοντο τανύσσαι. Anal. 2. p. 465. ὁ δὲ εἰ περὶ τέτρα τανυσθεὶς μυῶν ἐξ ὑπάτοιο βραχίονος ὀρθὸς ἀνέστη, Theocr. 25, 149. wo einige falsch μυῶν haben; vergl. 22, 48. ἐν δὲ μιῇ στερεῇσι βραχίοσιν ἄνδρα ὑπ' ὤμων ἔσπασαν ἠὲ κέτρον ἐλοίτροχον.

Μυωνία, ἡ, oder μυωξία, auch μυωπία, ἡ, Mäuseloch, Aelian. H. A. 12, 10. ein Schimpfwort auf ein geiles Weib, wie μῦς λευκὸς eben daselbst.

Μυωξὸς, ὁ, eine unbestimmte Mäuseart, wie Hamster oder dergl. S. μυοξός.

Μυωπάζω, s. v. a. μυωπίζω.

—πία, ἡ, (μύωψ) Fehler des Gesichts, wo man das Nahe besser als das Ferne erkennen kann; kurzsichtig. 3) Mäuseloch; ἐκ μυὸς, Aristotel. h. a. 6, 37. S. μυωνία.

—πιάζω, ich habe ein kurzes Gesicht; wovon ἐμυωπίακε bey Suidas. S. μυωπία.

—πίας, ὁ, s. v. a. μύωψ.

—πιασις, ἡ, s. v. a. μυωπία.

—πίζω, ἔπτον, ich treibe das Pferd mit dem Sporn, (μύωψ) an; 2) μυωπίζεσθαι, auch von der Pferdebremse (μύωψ) geplagt oder gejagt werden; auch wenn d. Pf. sich die Bremsen abwehrt, sagt Xenoph. Reith. 4, 5. μυωπίζονται. Metaph. heifst es geplagt - geängstiget - gejagt - herum getrieben werden.

—πὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. —πίας und μύωψ.

Μυωτὸς, (μῦς) mit Muskeln versehen; χιτὼν, Pollux, 7, 60. μῦς ἔχων ἐμπεποικιλμένους. 2) μυωτὸν s. v. a. μυὸς οὖς, Matricolir, ein Kraut.

Μύωψ, ωπος, ὁ, (μύω, ὄψ) der nur in der Nähe sehen kann, und sonst dabey blinzen - die Augen etwas zuschliefsen mufs. 2) die Pferde- und Ochsenbremse; 3) der Sporn. ἐν ταῖς μύωψι περιτατεῖν, Theophr. char. 21. 4) der kleine Finger, Nicol. Smyrn.

Μῶα, lak. st. μῶσα, μοῦσα, die Muse, Gesang.

Μωὰξ. S. σωὰξ.

Μωκάω, ῶ, μωκήσομαι, ῶμαι, (μῶκος) verhöhnen, verspotten, eigentlich durch Nachäffen; daher Aelian. h. a. 1, 29. es mit μορφάζειν verbindet; auch von der Stimme des Kameels gebräuchlich, Valckenaer Ammon. p. 231. κάμηλος μωκᾶται.

Μώκημα, τὸ, Spott, Hohn.

Μωκία, ἡ, der Spott; Verspottung, Aeliani v. h. 3, 19.

Μωκίζω, bey Suidas s. v. a. ἐμυωπίζω; von

Μῶκος, ὁ, Spötter, *mocquer*, Aristot. H. A. 1, 9. wo jetzt μῶμου καὶ ὑβρεως steht, haben die Handschr. mit Antig. Caryst. c. 125. μώκου, oder vielmehr μωκοῦ; denn als Subst. μῶκος, ὁ, der Spott, findet man es in Cyrilli und Philox. Gloss.

Μῶλος, ὁ, Arbeit, vorz. Kriegsarbeit, also Gefecht, Schlacht; daher Homer ἀρηος μῶλος, auch ohne ἄρηος, vom Treffen der Schlacht gebraucht; daher jeder Kampf - Streit, Aeschyli Eum. 862. wo vorher μέλις steht. Davon hat Hesych. μωλεῖ, μάχεται und μωλήσεται, μαχήσεται, κυρανϑήσεται. Dasselbe Wort ist μόλος, ohne die Diphthongen aufnahmen. Dieses μέλος ist mit μόγος und μέϑος einerley; davon μέλις und μόγις im gleichen Sinne geblieben sind. Von μόλος kommt μόλος, ὁ, und μολὼν, auch μολὼν, s. v. a. μωλὼν, μάχομαι. Daher Hesych. μολίονες, μαχηταὶ erklärt. Davon auch μωλεία, ein Fest der Arkader, Schol. Apollonii 1, 164. Von μολὼν kommt das lat. *molio*, *molior*, *moles*, schwere Arbeit unternehmen. Sonach ist von μόλος das Adject. μολερὸς bey Hesych. λυπηρὸς, ἀηδὴς, und von μολὼν μολυρὸς, bey Hesych. νωθρὸς, βραδὺς, ἀνιαρὸς, ἀηδὴς, λυπηρὸς, ἀχάριστος. Derselbe hat μωλυρὸν, νωθρὸν, βαρὺ. Auch ist μωλὺς, μῶλυς und μῶλυξ dasselbe; jenes erklärt Hesych. ἀμβλὺς, ταρειμένος und ἀμαϑὴς, dieses aber μωλυτικὴ, Φοβερὰ, auch μωλυκα, τὸν ἀναίσϑητον, nach dem Dialekte der Zakynthier. Eben so μῶλυς, ὁ ἀμαϑὴς, in Sophocles Phaedra. In Epistol. Socratica Allatii 28. p. 67. μὴ ϑαυμάζειν δὲ εἴ καί πως ἀναγνοὺς μολύτερον καὶ φαυλότερον κεῖσε φαίνεσϑαι τὸν λόγον. Lexicon rhetor. bey Ruhnken Histor. orat. p. 161. μωλύτερον τὸ ἀμβλύτερον, καὶ ἀνοησίστερον καὶ ἀνόητον οὐκ ἔχον, wo R. ἀνανϑίστερον, so wie auch in Photius und Etym. M. schreibt. Noch ein ander Adject. ist μολυχνὸς und μώλυχνος; Hesych. hat μέλυχνον, δυσταλὲς und μῶλυχνον, μεμολυσμένον. Die abgeleiteten Worte μωλὼν, μωλύζω, wovon μεμολυσμένη st. ταρειμένη, entkräftet, Hesych. aus Sophocles anführt, und μωλύνω siehe besonders. Dafs μῶλυς, μωλυρὸς, μωλυχνὸς schon von den alten Grammatikern für verwandt mit μογερὸς erkannt worden sey, zeigt die Anmerk. über Nicand. Ther. 32. μῶλυς, βραδὺς καὶ νωθὴς· ἢ μογερὸς, ἢ ταχελὴς καὶ ἀταλὸς ὁ γεγηρακὼς ὄφις καὶ μέλις βαίνων· ἢ καὶ ὁ ταχὺς καὶ μολών. Der von Fabric. wiederholte Dichter de viribus herbarum sagt K. 7. μωλυϑεῖσα πυρὶ, und K. 10. μωλυϑεῖσα καϑαίρει, wo die Bedeut. zweif. ist. S. μολεύω.

Μῶλυ, υος, τὸ, ein fabelhaftes Kraut bey Homer, Odyss. 10, 303. bey den Späteren Theophr. h. pl. 9, 15. Dioscor. 3, 54. eine Art von Knoblauch, etwa wie *allium magicum* und *subhirsutum* Linnaei.

Μώλυζα, ἡ, eine Art von Knoblauch, aus einem einzigen Kopfe, nicht aus mehrern kleinen Knöpfchen bestehend, oder die Zwiebel *unio*, Hippocr. bey Hesych. auch μάνυζα.

—ύζω und —ύνω, s. v. a. μωλύω, wovon μεμωλυσμένη, Sophocles bey Hesych. S. μωλύω und μολύνω.

Μῶλυξ, υκος, ὁ, dorisch s. v. a.

Μῶλυς, ὁ, ἡ, stumpf; metaph. kraftlos, langsam, matt, alt. Comp. μωλύτερος, auch stumpf an Verstand, dumm; davon μῶλυχνος und μωλυρὸς abgeleitet sind, von derselben Bedeutung. μωλύτερον καὶ φαυλότερον πεσεῖ φαίνεσϑαι τὸν λόγον, Epist. Socratic. 28. S. μῶλος. Sollte wohl μωλὺς geschrieben werden.

—ύτης, s. v. a. μῶλυς. Diog. Laert. 7. §. 170.

—υτικὸς, ἡ, ὁν, schwächend, entkräftend.

Μωλύω und μωλύνω, ich entkräfte, schwäche, (μῶλυς). Hesych. hat auch μωλύεται, γηράσκει, und bey Hippocr. wird μωλύεσϑαι, μωλύεσϑαι und καταμωλύεσϑαι für ἀπαμβλύνεσϑαι gebraucht, d. i. abnehmen, schwächer werden und so nach und nach weggehen. S. μῶλος. μωλυϑεῖσα πυρὶ μαλερῷ, Poeta vetus de herbis versu 101. und μωλυϑεῖσα καϑαί-

τι, versu 139. leicht geröstet. Sonach scheint μαλύω mit τηλύνω einerley zu seyn.

ωλωτίζω, (μώλωψ) verwunden und Striemen machen, Plutar.

τικὸς, ἡ, ὀν, schwielig, voller Striemen; von

ώλωψ, ωπος, ὁ, Strieme, Blutstrieme, Schwiele von chlägen, s. v. a. σμῶδιγξ von σμώχω; eben so scheint von ώω, σμάω, μῶλος σμῶλος und μώλωψ, μώλωπ. zu kom- en, wie σμῶλος, σμῶλος, σμήλωψ, ὄλος ὄλωψ, αἶλος, αἰλόω, υμήλωψ, αἰμάλωψ, ὕδρωψ.

ὄμαι. S. μάω, no. 2.

ομάομαι, ion. μωμέομαι, (μῶμος) tadeln, höhnen, spotten.

αρ, s. v. a. μῶμος, Lycophr. 1234.

ωμα, ατος, τὸ, oder μώμημα, eigentl. das Getadelte; er Tadel, die Verhöhnung, Verspottung.

ωάω, s. v. a. —όομαι, Odyss. 6, 274. davon

ητὴς, οῦ, ὁ, der Tadler.

ητὸς, ἡ, ὀν, getadelt, zu tadeln, tadelswürdig.

ωμος, ὁ, Spott, Tadel, Schande; einer von den Göttern, em der Charakter der spöttischen Tadelsucht beygelegt ard, nach Homers Zeiten erdichtet. Dasselbe ist μῶμαρ, orisch, wie μῆχαρ, μῆχος, aeolisch μῶμαρ, τὸ, bey Hes- ych. αἶσχος, ψόγος, welcher davon μωμαρίζω für γελοιάζω ngemerkt hat. Die alten Grammat. leiteten es von μάομαι, μῶμαι, suchen, ab; vielleicht läfst es sich richtiger on μώπω ableiten, von dessen Perf. μέμωφα das Wort ωμὴ, s. v. a. μέμψις kommt; vom Perf. Passivi μέμωμαι vielleicht μώμος, μῶμος, aeolisch μῶμος. Ob μῶνες denselben Ursprung habe, ist ungewifs.

ωμοσκοπέω, ῶ, ich untersuche - prüfe, eigentl. Opfer- thiere; von

ώσκοπος, ὁ, ἡ, der bey Opferthieren zusieht, ob sie fehlfrey sind. S. ἱρωσκοπος.

ν, Adv. aus μὴ οὖν, doriech zusammengezogen, jedoch n Attikern eigen in den Fragen, s. v. a. nam, utrum an; ῶν καὶ σὺ καταγελᾷς, lachst denn du auch? μῶν μὴ, Plato , p. 191.

νυξ, υχος, ὁ, ἡ, oder μώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ, μόνος) mit nem einzigen Nagel, mit ungespaltenen Klauen - Füfsen lufen, solipes.

ομαι, s. v. a. μάομαι, ich suche.

ραίνω, f. ανῶ, (μωρὸς) einfältig - thöricht - dumm seyn andeln - reden; πεῖραν τῆνδ' ἐμώρανε, Aeschyli Pers. 718. tive unschmackhaft - fade machen, im N. T. im Medio ifältig - dumm seyn; im N. T.

ρία, ἡ, Thorheit, Einfalt, Dummheit.

ον, τὸ, eine Art von Mandragoras, deren Genufs när- ch macht, Dioscor. 4, 76. Plinius und Hesych.

ρόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) thöricht rathend oder bera- end: zweif.

κακοήθης, ες, ὁ, ἡ, dumm und boshaft, Procop. Aneed. Dasselbe scheint μωρόκακος, Procli Paraphr. Ptolem. p. 223. , seyn.

ρολογέω, ῶ, ich rede Narrheiten oder närrisch; davon λόγημα, τὸ, närrische Rede oder Erzählung, Plutar. , p. 470.

λογία, ἡ, thörichte - dumme Rede.

λόγος, ὁ, ἡ, thöricht - dumm redend.

ρὸν, τὸ, s. v. a. μόρον, bey Hesych. für συκάμινον.

τίνηρος, boshaft, dumm.

ρὸς, ρά, ρὸν, oder μῶρος, attisch, Adv. —ρῶς, dumm, ölpisch, närrisch. Eigentlich stumpf, langsam, träge, βλὸς, βραδὺς, βαρὺς, νωθρὸς, nach Hesychii richtiger Er- klärung; daher auch von sinnlichen Eindrücken (ῥίζαι γευ- μένω μωραί, Dioscor. 4, wie fatuae, die keinen Geschmack ben) von der Empfindung und vom Verstande, also von umpfen Sinnen - stumpfer Empfindung, stumpfem Ver- nde. Die Ableit. von ὦρα oder ὁράω und μὴ ist, allein. elleicht läfst es sich von μάρω, μαράω, μαραίνω oder λυς, μωλυρὸς contr. μωρὸς ableiten.

Μωροσοφέω, ich bin närrisch weise; aus Budaeus; zw. vón

—σοφία, ἡ, thörichte - närrische Weisheit; von

—σοφος, ὁ, ἡ, thöricht - närrisch weise; weiser Narr.

—συκον, τὸ, s. v. a. συκάμωρος, aus Celsus 3, 18.

Μωρότης, ητος, ἡ, (μωρὸς) Stumpfheit der Sinne oder des Verstandes, Dummheit.

Μωρόω, ῶ, (μωρὸς) stumpf machen; dumm machen; be- täuben; davon

Μώρωσις, ἡ, Stumpfheit der Sinne - der Empfindung - des Verstandes; Trägheit, Unempfindlichkeit, Betäubung; Dummheit; Einfalt.

Μῶμαι, contr. st. μάομαι, ich suche.

N.

N, νυ, der eilfte Buchst. des griech. Alphabets, als Zahl- zeichen 50, und mit einem Strich unten 50,000. Die Ge- stalt des ν kann man aus der Stelle des Eratosthenes bey Strabo 17, p. 1133. ermessen.

Νάβλα, ἡ, auch ναῦλα, ἡ, auch νάβλας, ὁ, aber τὸ ναῦλον ist zweif. ein musikalisches Instrument, davon ναβλιστὴς, ὁ, auch νάβλας, ὁ, der es spielt. *Disce etiam duplici ge- nialia nabla palma verbere: conveniunt dulcibus illa modis.* Ovid. Vergl. Poëtae ad Aeliani v. h. 3, 34. Valch. Callim. p. 17.

Ναβλιστὴς, ὁ. S. νάβλα.

—ιστοκτυπεῖον, ὁ, Manetho 4, 185. s. v. a. ναβλιστὴς.

Νάγμα, τὸ, Joseph. b. j. 1, 21, 7. s. v. a. λίθινον τεῖχος, die steinerne Wand. S. νάσσω.

Ναστὴρ, ῆρος, ὁ, oder ναίτης, ὁ, (νάω, ναίω, ναιέτω) Be- wohner.

—τωρ, s. v. a. ῥέων, πολύῤῥους, Hesych.

Ναθμὸς, ὁ, s. v. a. νασμὸς.

Ναὶ, Adv. lat. nae, ja, wirklich; wahrlich, fürwahr. ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, Il. 1, 234. S. νὴ.

Ναϊάδες, αἱ, (νάω) Fluss - Wassernymphen, Najaden.

Ναϊδαμῶς, allerdings, Hesych. Oppos. οὐδαμῶς.

Ναΐδιον, τὸ, Dimin. von ναὸς.

Ναίεσκε und ναιετάασκε, das ionische Imperf. von ναίω u. ναιετάω.

Ναιετάω, ῶ, wohnen, bewohnen, auch passive bewohnt werden, post. von νάω, ναίω, ναίω, ναιέτω gebildet.

Ναιέτης, ου, ὁ, (ναίω, ναιέω) s. v. a. ναίτης.

Ναΐτος, ἱα, ιον, dor. st. νήϊος.

Ναῖρον, τὸ. S. in νάρτη.

Ναίρω, S. in θάω, saugen.

Ναὶς, ἡ, Fluss - oder Wassernymphe, Conon c. 2.

Ναΐσκος, ὁ, Dimin. von ναὸς.

Ναίτειρα, ἡ, (ναίουσα) Bewohnerinn, nach Hesych. οἰκο- δέσποινα.

Ναιχὶ, Adv. st. ναὶ, wie οὐχὶ für οὐ, Plat. Hipparchus und Callim. Hesych. hat auch νηχὶ dafür.

Ναίω, wohnen, bewohnen; bey Dichtern auch bewohnt werden oder seyn, liegen. S. νάω. 2) fliefsen, s. v. a. νάω; davon νᾶμα, Apollon. Rhod. 1, 1164.

Νάκη, ἡ, s. v. a. νάκος, τὸ, Schaffell, wolliges Fell.

Νακοδέψης, ου, ὁ, (νάκος δέψω) Ledergerber, Lohgerber, Gerber, Athenaei p. 332. worauf daselbst νακεδαίμων für νακοδ. anspielt.

Νάκος, τὸ, Fell, Haut, s. v. a. νάκη; auch *vellus*, der ab- gerupfte Pelz des Schafes; Festus in Nacae segt: *quidam aiunt, quod omnia fere opera ex lana nacae dicantur a Grae- cis*; davon das Dimin. νακύριον bey Hesych. und das lat. *nacca* st. *fullo*, Gerber.

Νακοτιλτέω, ῶ, ich raufe das Fell oder die Wolle aus, ich scheere die Wolle ab; von

—τίλτης, ου, ὁ, d. i. νάκος τίλλων, der die Wolle aus dem Schaffelle rupft, *vellit*, weil man ehemals die Wolle ab-

rupfte, nicht abschor, daher νακτίλτου κιδάριν, Pollux 7, 28. eine Haut mit abgerupfter Wolle.

Νάκτης, ου, ὁ, s. v. a. γναφεύς; zweif.

—τος, ἡ, ὄν, s. v. a. νακτός; bey Hesych. sind νακτὰ, εἰ πίλοι und τὰ ἠμπίλια, der Filz; νακτὸν, τὸ πεπιλημένον, *densum, pressum*, Gloss. St.

Νᾶμα, τὸ, (νάω) Fluſs, Flieſsende, Feuchtigkeit; Fluſs.

—ατιαῖος, αία, αῖον, ὕδωρ, flieſsendes Wasser.

—άτιον, τὸ, Dimin. von νᾶμα, kleiner Quell oder flieſsende Wasserader.

—ατώδης, ους, ὁ, ἡ, (νᾶμα, εἶδος) voller Quellen oder flieſsenden Wassers.

Ναμέρτεια, und νεμερτής, dor. st. νημ.

Νᾶν, dor. st. ναῦν, das Schiff.

Ναγίον, τὸ, (νάνος) wird mit βρίθος durch *pupus* erklärt in Philoxeni Gloss. auch hat Hesych. νανναζεν, παιζέμεναι.

Νάννη, ἡ, Mutter-Schwester, Hesych. er hat auch νάννας für Mutter- oder Vaters-Bruder; anderswo γάννας. S. νάννος.

Νάνος, ὁ, *nanus*, Zwerg; 2) ein Käsekuchen, Athen. p. 646. davon ναυίσκος πολύτυρος p. 269. davon

Ναυοφυής, ές, ὁ, ἡ, (φυή) zwergartig, von Zwerggestalt oder Gröſse.

Ναυώδης, ους, ὁ, ἡ, zwergartig.

Ναξία λίθος oder πέτρα, Pind. Isthm. 6, 107. der Wetzstein, *cotes Naxia*, Plinii 36, 7. n. 22. von der Insel Naxus.

Ναξιουργής, ές, ὁ, ἡ, (Νάξιος ἔργον) von Naxischer Arbeit.

Ναοδομία, ἡ, das Tempelbauen, Nicetas Annal. 8, 3.

Ναοποιέω, ῶ, ich baue Tempel; von

—ποιός, ὁ, der Tempel macht oder bauet, deren Bau oder Reparatur besorgt, Aristot. rhet. 1, 14.

—πόλος, ὁ, (πολέω) Tempelaufseher, *aedituus*, oder der im Tempel sich aufhält, μάντις, Alcaeus Strabonis 9, p. 467. S.

Ναός, ὁ, (νάω, ναίω) Wohnung; besonders Wohnung eines Gottes, Ort, wo dessen Bildniſs aufgestellt ist, Tempel; vorz. die *cella templi*, σηκός, Valeken. ad Herodoti 6, 19.

Ναοφύλαξ, ακος, ὁ, Tempelhüter.

Νάπιον, τὸ, (νάπυ) Senf, Nicand. Alex. 430. wo vorher νάπεια stand.

Νάπη, ἡ und νάπος, τὸ, (νάω, ich flieſse) bedeutet das Thal zwischen hohen Felsenspitzen, waldiges Thal, daher κοίλη νάπη bey Apollon. Rhod. und Plato Leg. 6, p. 269. ὕδατα ῥέοντα ἐκ τῶν ὑψηλῶν εἰς τὰς ἐν τοῖς ὄρεσι νάπας ὅσαι κοῖλαι. Homer gebraucht zweymal νάπαι neben σκοπιαὶ καὶ κρώνες ἄκροι. Pindar. Iph. 3, 30. νάπη κοίλη λέοντος, wie νάπος κοιλάσιδον, Pyth. 5, 51. Ἀάπτιον νάπος, Theocr. 20, 39. Gebirgswald, Gebirg. νάπαι πετρώδεις setzt Aristoph. Thesm. 997. nach ὕλη δάσκια, wie Avium 740. Daſs das Wort auch die Tiefen und Grotten des Meers, Sammelplätze des Wassers in Bergklüften und Schluchten, ferner Sumpf und See, Bion 1, 36. Quintus Smyrn. 10, 415. bedeute, will Lenz in Mathiae Miscellan. philolog. 1, P. II. no. 3. behaupten. Bey Xenophon ist νάπος, der Wald, νάπη, das Thal. S. über Anab. 5, 2, 28.

Ναπταλίος, ἡ ἐν Βαβυλῶνι γίνεται, Mathem. vett. p. 90. wo die Berliner Handschr. ναπάλιος hat, ist das sonst sogenannte Νάφθας; Naphtha, Bergöl.

Νάπυ, υος, τὸ, s. v. a. σίνηπι, Senf.

Ναρδίζω, dem Nardus ähnlich oder gleich seyn am Ansehen, Geruche und dergl.

—δινος, ίνη, ινον, von Nardus gemacht.

—δίτης, ου, ὁ, mit oder v. Nardus bereitet als οἶνος; dem Nardus ähnlich.

—δῖτις, ἡ, Fomin. von ναρδίτης, dem Nardus ähnlich.

—δολιπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (λιπάω, λίπος) mit Nardenöl gesalbt, Anthol.

—δος, ἡ, die Pflanze *nardus*, aus deren Blüthe das wohlriechende Nardenöl gemacht ward; auch das Oel daraus; die Blume, weil sie wie eine Aehre wächst, heiſst νάρδου στάχυς, *spica nardi*. Den ächten *nardus* beschreibt Dioscor. 1, 6. Plinii 12, 12. *nardus* Linnaei. Nach der Beschr. welche Roxburgh über den Spiknard gegeben hat in Asiatick Researches Vol. IV. no. 33. unter dem Namen *Valeriana Jatamansi*, geben die vielen Grannen, womit der unterste Theil des Stammes reihenweise bekleidet ist, ihm das Ansehen einer Aehre. Die Pflanze, welche καλαμὴ νάρδος, *nardus* und *spica celta* heiſst, Dioscor. 1, 7. ist *valeriana celtica* Linnaei. νάρδος ἀγρία oder Συλαΐτις, Dioscor. 1, 8. ist *valeriana tuberosa* Linnaei, deutsch Baldrian. S. auch Φεῦ.

Ναρδόσταχυς, ἡ, *spica nardi*. S. νάρδος.

Ναρθηκία, ἡ, *ferulago*, eine niedrige Art von νάρθηξ, Theophr. h. pl. 6, 2.

—θηκίζω, (νάρθηξ, *ferula*) ich schindle - schiene - befestige und verbinde einen Beinbruch mit daran und darum gebundenen Stöcken. Hesych. hat ναρθακιῶντες, πλήττοντες, dorisch st. ναρθηκιάω. S. ναρθηκισμός.

—θήκινος, bey Aristotel. de Audib. ὄργανα ναρθήκινα, musicalische Instrumente von νάρθηξ gemacht.

—θήκιον, τὸ, s. v. a. νάρθηξ, no. 2.

—θηκισμός, ὁ, von ναρθηκίζω, das Schlagen mit νάρθηξ, *ferula*, Galen. Method. 14, c. 16. Dioscor. Parab. 240. das Schienen, Mathem. vett. p. 25.

—θηκοπλήρωτος πυρὸς πηγή, bey Aeschyl. Prom. 109. die Quelle - der Funken Feuers, womit der νάρθηξ angefüllt ist, welches im Marke davon aufbewahrt glimmt.

—θηκοφόρος, ὁ, ἡ, der einen Stab von νάρθηξ trägt, wie die Bacchanten, Xen. Cyr.

—θηκώδης, ὁ, ἡ, von der Art des νάρθηξ, ihm ähnlich.

—θηξ, ηκος, ὁ, *ferula*, eine hochwachsende doldentragende Pflanze, mit leichtem knotigen, mit Marke gefüllten Stengel oder Stamme, den man zu Stäben und Stöcken gebrauchte, den die Schulmeister führten, um damit die Kinder zu strafen, womit man Beinbrüche schiente und verband, (*obligare ferulis*) und in dessen Marke man Feuer, wie im Schwamme, glimmend erhalten kann; *ferula* Linnaei, franz. *la ferule*, vergl. Tournefortii Reise 1, S. 377. 2) ein Kästchen oder Büchse, darin Salben und Medicamente aufzubewahren, dergleichen ein kostbares Alexander unter der Beute in Persien fand, worein er hernach die aristotelische Recension des Homer that, welche daher ἡ ἐκ τοῦ νάρθηκος ἔκδοσις hieſs, Plutar. Alex. 8. und Plinius 7 19. wo es *unguentorum scrinium* heiſst. Auch nannten die Aerzte ihre Bücher von den Arzneymitteln νάρθηκας und ναρθήκια.

Νάρκαφον, τὸ, was andre νάκαρ, nannten, eine indianische Rinde und Räucherwerk, Dioscor. 1, 22.

Ναρκάω, ῶ, erstarren, von Kälte, Schrecken, wie *torpeo*; erschlaffen. S. λάκαφθεν nach; von

Νάρκη, ἡ, und νάρκα, ἡ, (νή, ἀρκή, ἀλκή) Lähmung, Betäubung des Körpers oder eines Gliedes, Erstarrung; 2) der Fisch *torpedo*, eine Rochenart, welche bey der Berührung dergleichen Erstarrung verursacht, Krampfroche.

—κημα, τὸ, eine Erstarrung, Betäubung; von ναρκάω, wovon auch νάρκησις, ἡ, das Erstarren.

—κίσσινος, ίνη, ινον, von oder aus Narcissen gemacht.

—κισσίτης, ὁ, narcissenartig oder - ähnlich. λίθος, Dionysii Perieg. 1031.

—κισσος, ὁ, bey Theocr. 1, 133. ἡ, Dioscor. 4, 161. Theophr. h. pl. 6, 6. u. 7, 12. *narcissus* Linnaei, Narcisse. S. auch im Index Script. R. R.

—κόω, ῶ, (νάρκη) betäuben; stark machen.

—κώδης, εος, ὁ, ἡ, erstarrt, betäubt, empfindungslos.

—κωσις, ἡ, (ναρκόω) Erstarrung; Betäubung, Unempfindlichkeit; davon

—κωτικὸς, ἡ, όν, erstarren machend, betäubend.

Νάρξ, ῆ, davon νάρκα, Opp. Cyn. 3, 55. s. v. a. νάρκη.

Ναρός, ἡ, όν, (νάω) flieſsend, κρηναία ναρὰ ποτά, Sophocles Etym. M.

Νάρταλος, ὁ, ein geflochtenes Gefäſs, Schol. Aristoph. Vesp. 672.

Νάρτη, ἡ, bey Theophr. h. pl. 9, 7. neben ναῖρον unter den indianischen Gewürzen genannt; sw. das erstere hält man mit νάρκαφθεν für einerley.

ρω. S. θάω, saugen.
σατο, νάσθη, von νάω, s. v. a. ναίω.
σκαφθον. S. νάρκ. nach.
σμός, ὁ, (νάω) das Fliefsen, Flüssige; davon
σώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. ναματώδης, voller Flüssigkeit nd Quellen, Hesych.
σσα, poet. st. ἔνασα, von νάω, ναίω.
σσω, Fut. νάξω, bey Hesych. θλίβω, ὁμαλίζω, festdrücken, einstacken, fest-derb drücken; also der Hauptbegriff t anhäufen; also eigentl. einerley mit νάω, νήσω, νῆσαι πυ-ιν, Scheiterhaufen anlegen. So νάω, νάσσω. Nicandri Ther. 52. νάξαι, nach Hesych. s. v. a. σάξαι, βύσαι. Odyss. 21, 12. Hesych. hat ἐκνάξαι d. ἐκπαυτῶσαι erklärt; daher ναρὸς festgedrückt, voll, dicht; welches vorzügl. Joseph. b. id. für fest gebraucht; νάττω τουτεστὶ τὸν θύλακον, Epicteti pg. 94. S. καταννάσσω und θάω, saugen.
στης, ου, ὁ, (νάω) Bewohner, Inwohner.
στίσκος, ὁ, Dimin. von νάστος, ein kleiner Kuchen, Athenei 6, p. 269.
στοκόπτος, ὁ, (κόπτω) der den Kuchen (νάστος) zerhneidet.
στός, ἡ, ὀν, dicht, fest, voll, nicht hohl, z. B. κάλαμος; nzügl. ein derber, nicht lockerer, Kuchen, Opferkuchen. νάσσω.
της, ἡ, Dichtheit, Dichtigkeit, Simplicius ad Physica ristot. 1. fol. 18. b. l. 18.
Φαγέω, ῶ, ich esse Kuchen; von
Φάγος, ὁ, ἡ, (νάστὸν Φάγων) Kuchen essend; bey Paus. ro. 42. überh. Brod essend.
ττω. S. νάσσω.
υαγέω, ῶ, f. ήσω, (ναυαγὸς) ich leide Schiffbruch, und ergetragen von jedem Schaden oder Misglücke; davon
γία, ἡ, Schiffbruch.
γιον, τὸ, Rest, Ueberbleibsel, Stück von einem gescheiten im Schiffbruche zerbrochenen Schiffe.
γὸς, ὁ, (ναῦς, ἄγνυω) schiffbrüchig; naufragus, dessen hiff im Sturme zerbrochen ist. Euphorion Helladii Chrestom. 14. gebrauchte es für ὁ τὴν ναῦν ἄγων.
χέω, ῶ, (ναύαρχος) ich habe das Commando über das er die Schiffe; davon
χία, ἡ, das Commando über ein oder die Schiffe oder otte.
χὶς, ίδος, ἡ, Schiff des Oberbefehlshabers über die Schiffe er Flotte.
χῖται, οἱ, st. ναύαρχοι; sehr zw.
χος, ὁ, Oberbefehlshaber über die Schiffe oder Flotte; hnlich. Im Einzelnen auch der Schiffscapitain, Burm. ad tronii c. 101.
βάτης, ου, ὁ, (ναῦς, βάω) s. v. a. ναύτης, nauta, der zu iffe fahrt-geht; der Schifffahrer, Schiffer.
βατον, τὸ, (βάω) Schiffseil, Eur. Tr. 811.
ηγὸς, ionisch st. ναυαγὸς, Hom. batr. 93.
κληρέω, ῶ, ich besitze ein Schiff und vermiethe es an lere m. d. Genit. u. Accus. ἦν Τβλήσιος ἐναυκλήρει, Demosth. für ναυτίλλομαι merkt es Hesych. aus einem Dichter an. ναύκληρος; ἡ ἐναυκλήρει συνοικίαν αὐτῷ, die sein Haus bethschaffete und vermiethete, Isaeus 134. davon
ηρία, ἡ, das Leben und Profession eines Schiffspatrons, ικληρος; 2) das Schiff eines ναύκληρος, Eur. Helen. 1535.
ηρικὸς, ἡ, ὀν, was zum Schiffspatron gehört.
ηριον, τὸ, das Schiff eines ναύκληρος, Rhesi 233. ναυκλήst. ναυστάθμευς.
ηρος, ὁ, (ναῦς, κλῆρος) der Schiffsherr oder Patron, der n Schiff und Plätze darin an einzelne Personen vermiet; 2) der Herr eines Hauses, und der Wohnungen, Stu-darin an einzelne Familien und Menschen vermiethet; ter ναυκληρώσιμοι στέγαι, s. v. a. πανδοχεῖα; 3) Sophocl. auch ναύκληρον πλάτην st. ναυτικὴν gesagt.
ηρώσιμος, ὁ, ἡ. S. ναύκληρος no. 2.
ρία, τὰ, nach Ammonius das Archiv der ναύκραροι.
ρία, ἡ, s. v. a. späterhin δῆμος. S. ναύκραροι.
ρικὸς, ἡ, ὀν, die ναυκραρία oder ναύκραροι betreffend.

Ναύκραροι, οἱ, sind dieselben, welche auch ναύκλαροι und fehlerhaft ναύκαροι geschrieben gefunden werden. In der attischen Mundart war ναύκραροι einerley mit ναύκλαροι, wie denn darin κιφαλαργία, γλωσσάργος und ähnliche Worte für κιφαλαλγία und γλωτταλγος vorkommen. Ueberhaupt waren ναύκραροι vor Klisthenes in der Solonischen Staatsverfassung von Athen, da das ganze Volk nur noch in 4 Φυλαὶ getheilt war, dasselbe, was hernach bey der von Klisthenes eingeführten Eintheilung in 10 Φυλαὶ die δήμαρχοι waren. Die Hauptstellen davon sind Herodot. 5, 71. wo οἱ πρυτάνις τῶν Ναυκράρων dieselben Magistratspersonen sind, welche Thucyd. 1, 126. τοὺς ἄνδρα ἄρχοντας nennt. In der alten Solonischen Abtheilung der Bürger waren 4 Φυλαὶ und eben so viele Φυλοβασιλεῖς; jede Φυλὴ bestand aus 3 τριττύς und aus 12 ναυκραρίαι, wovon jede ihren ναύκραρος hatte. Also waren 48 ναυκραρίαι in allem. Diefs sagt Aristoteles in Photii Lex. bey Alberti über Hesych. Die Φυλοβ. besorgten vorzüglich die öffentlichen Opfer für die Φυλὴ, wie Hesych. und Pollux 8, 111. anführen. Eine zweyte Eintheilung der Φυλὴ enthielt die ἕδνη, deren ehemals 3 waren, die συναρίδαι, γεωμόροι (bey Hesych. ἀγριῶται) und δημιουργοὶ nach Pollux 8. 111. jedes ἕδνος enthielt 30 γένη, oder τριακάδας, weil jedes γένος 30 Mitglieder hatte, welche γενῆται und ὁμογάλακτες, ohne alle Rücksicht auf Blutsverwandtschaft, hiefsen. Die dritte Eintheilung einer Φυλὴ enthielt die Φρατρίας. Um wieder zur ersten Eintheilung zurückzukehren, so besorgten die ναύκραροι in den 48 ναυκραρίαις, so wie hernach die δήμαρχοι in den δήμοις, die Beyträge der Bürger zu den Staatsausgaben und trieben sie bey; τὰς εἰσφορὰς τὰς κατὰ δήμους διαχείριζεν οὗτοι καὶ τὰ ἐξ αὐτῶν ἀναλώματα. Aufserdem mufste jede ναυκραρία 2 Reiter stellen, und ein Schiff; von welchem, setzt Pollux hinzu, die ναυκραρία den Namen zu haben scheint. Also erkannte er den Ursprung des Namens in der attischen Aussprache ναύκραρος für ναύκλαρος. Dafs Klisthenes nebst den 10 Φυλαῖς auch die Namen δῆμοι und δήμαρχοι statt der ναυκραρίαι und ναύκραροι eingeführt habe, bezeugt Aristoteles bey Harpocratio in ναυκραρικὰ und δήμαρχος, ferner bey Schol. Aristoph. Nub. 37. wo die Verrichtungen der δήμαρχοι genau angegeben werden; womit man Herodoti 5, 66 u. 71. Demosth. c. Macart. p. 1069. vergleichen mufs.

Ναυκρατέω, ῶ, (ναῦς) ich bin mit den Schiffen zur See Meister, siege im Seetreffen; davon
—κράτης, ες, ὁ, ἡ, der das Schiff festhält; der zu Schiffe mit den Schiffen zur See siegt oder die Oberherrschaft hat oder behauptet; der mit Schiffen oder mit einer Flotte einen Ort-Hafen besetzt hält, ναυκράτεις τῆς θαλάσσης, Herodot 5, 36. S. ναυκράτωρ und ναυτοκράτωρ nach.
—κρατητικὸς, ἡ, ὀν, (ναυκρατέω) den Sieg oder die Oberherrschaft zur See betreffend-dazu gehörig oder führend.
—κρατία, ἡ, Sieg, Uebermacht zur See; gewonnene Seeschlacht.
—κράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. v. a. ναυκράτης, der Eigenthümer oder Befehlshaber des Schiffs, Soph. Phil. 1072.

Ναύλα, ἡ. S. νάβλα.
—λολογέω, (λέγω, ναῦλον) ich fordere-sammle das Fährgeld-Fracht ein.

Ναῦλον, τὸ, und ναῦλος, ὁ, das Fährgeld; die Fracht; der Miethschilling. ἡμᾶς τὸ ναῦλον σφετερίσασθαι, uns um die Fracht-Frachtlohn betrügen, Demosth. p. 882. 2) ναῦλον für ναῦλα, ἡ; zw.
—λοχέω, erst neutr. im ναύλοχος, im Hafen oder einem sichern Orte mit den Schiffe liegen, um zur gelegenen Zeit auszulaufen oder um dem Feinde aufzulauern und ihn anzugreifen; daher activ. im Hafen oder sonst einem stillen Ufer dem Feinde auflauern; aufnehmen in den Hafen, bey Nicetas Annal. 3, 1. davon
—λοχία, ἡ, die Handlung des ναυλοχεῖν.
—λοχον, τὸ, zweif. s. v. a. ναύλοχος.
—λοχος, ὁ, ἡ, als Adject. bey Homer λιμὴν ναύλοχος von ναῦς und λέχος oder λόχος, ein Hafen, wo Schiffe ruhig und sicher vor dem Winde liegen können; auch jeder Ort, wo die Kriegsschiffe stille liegen und dem Feinde auflauern kön-

nen; wird also auch als Subst. gebraucht. In der ersten Bedeutung ist es s. v. a. ναύσταθμος. Sophocles sagt ναῦλοχα λουτρὰ, statt warmes Bad am Ufer nahe am Hafen.

Ναυλόω, ῶ, πλοῖον, ich vermiethe mein Schiff, ναυλεῦμαι, ich miethe, Plutarch. Q. S. 7. 6, Polyb. 31, 20.

Ναυμαχέω, ῶ, (ναῦς μάχη) ich fechte zu Schiffe, ich liefere eine Seeschlacht, τινί, Xenoph. 7, 2, 32.

—μάχης, ου, ὁ, s. v. a. ναυμαχος.

—μαχησείω, (vom Futuro ναυμαχέω) ich wünsche, habe Lust, eine Seeschlacht zu liefern.

—μαχία, ἡ, Seeschlacht, Seetreffen.

—μάχιον, τὸ, f. l. st. ἄναυμ. aus Suidas.

—μαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) zu Schiffe kämpfend, streitend, ein Seetreffen liefernd.

—μαχος, ὁ, ἡ, ξυστὰ, Hom. s. v. a. δόρατα ναύμαχα des Herodot Spiesse, Lanzen zum Seegefechte gehörig, geschickt.

Ναυπηγάτης, ὁ, s. v. a. —πηγός, Lycophr. 873.

—πηγέω, ῶ, (ναυπηγὸς) ich baue Schiffe.

—πηγὴς, ὁ, ἡ, Manetho 4, 324. s. v. a. ναυπηγός.

—πηγησία, ἡ, s. v. a. ναυπηγία; sehr zw.

—πηγήσιμος, ὁ, ἡ, (ναυπηγησις) zum Schiffsbau gehörig oder brauchbar.

—πηγία, ἡ, Schiffsbau, Ausrüstung einer Flotte; davon

—πηγικὸς, ἡ, ὸν, zum Schiffsbau gehörig oder geschickt.

—πήγιον, τὸ, Schiffswerfte, wo Schiffe gebaut werden.

—πηγὸς, ὁ, (πηγνύω) Schiffbauer.

—πορος, ὁ, ἡ, (πόρος, ναῦς) Aesch. Eum. 10. ἀκτὴ, s. v. a. ναυσιπόρατος und —πορος.

Ναυρὸς, beym Helladius Chrestom. ein windiger, leichtsinniger Mensch; (αὖρα) davon scheint bey Hesych. ναῦρα ἡ ναυρὸν, ὄγκος, der Hochmuth, und ναυρίζειν, κατομωκᾶσθαι, wie ein stolzer Mensch verspotten, zu kommen.

Ναῦς, ἡ, das Schiff; ionisch νῆυς, Genit. νεὸς, ιεὸς, attisch νεώς, ionisch νηὸς, Acc. ναῦν, Plur. ναῦς, auch poet. νέας. Plur. νῆες, ion. νῆυς, Gen. νεῶν, Dat. ναυσὶ, ion. νηυσὶ, Sing. νῆι. Ist von νάω, Fut. νεύσω von ναίω abgeleitet; dieses νάω, ναίω ist nur eine andere Form von νέω, νεύω, νεύσω, wovon νῆσος, und νῆττα kommen. Dass auch νάω nicht allein fliessen, sondern auch schwimmen bedeute, beweisen eben ναῦς und ναύτης nebst ihren Ableitungen.

Ναυσθλόω, ist aus ναυστελέω zusammengezogen und in einer eigenen Form gebildet, bedeutet aber eben so viel. Aristoph. Pac. 126. und Eurip. von ναῦσθλον, ναῦλον, Hesych.

Ναυσία, ἡ, nausea, nautia, Schiffskrankheit, Erbrechen; Ekel vor Speisen, überh. Ekel, Uebelkeit.

—σίασις, ἡ, das Erbrechen oder die Neigung zum Erbrechen; von

—σιάω, ῶ, (ναυσία) sich brechen, Neigung zum Erbrechen, Uebelkeit oder Ekel haben.

—σίβιος, ὁ, ἡ, zu Schiffe oder von der Schifferey sich nährend, Alciphr.

—σίδρομος, ὁ, ἡ, οἶρος, Orph. Hymn. den Lauf der Schiffe beherrschend.

—σίκλειτος, ὁ, ἡ, oder ναυσίκλυτος, durch Schiffe, Schifffahrt zur See berühmt, Odyss.

—σιόεις, όεσσα, όεν, (ναυσία) einer dem ekelt; zw.

—σιπέδη, ἡ, Schiffseil, eigentlich Schiffband, Luciani Lexiph.

—σιπόρατος, ὁ, ἡ, s. v. a. ναυσίπορος von πόρω, Dionys. Antiq. 3, 44.

—σίπορος, und ναύπορος, οἱ, (πόρος, ναῦς) heissen bey Dichtern die Bewohner der Inseln, weil sie fast nicht anders als zu Schiffe gehen können.

—σίπομπος, ὁ, ἡ, (πέμπω) Activ, das Schiff begleitend, wie αὖρα, ein günstiger Wind, secundus ventus; 2) pass. zu Schiffe geschickt, auf Schiffen gebracht, gefahren.

—σίπορος, ὁ, ἡ, (πόρος) schiffbar; 2) ναυσιπόρος, schiffend, zu Schiffe fahrend.

—σίστονος ὄβρις, Pindar Pyth. 1, 140. Schmach mit Seufzen wegen der Niederlage zur See verbunden.

Ναυσιφόρητος, ὁ, ἡ, vom Schiffe getragen, zu Schiffe fahrend, Schiffer, Pindar.

Ναυσίωσις, s. v. a. ναυτίωσις.

Ναύσταθμον, τὸ, und ναύσταθμος, ὁ, navium statio, ein Hafen, oder was eines Hafens Stelle vertritt, worein die Schiffe einlaufen können.

—στολέω, (ναῦν στέλλω) ich schicke ein Schiff; metaph. τὼ πτέρυγε τοῦ ναυστολεῖς bey Aristoph. wohin wirst du deine Flügel richten, bewegen, metaph. ναυστολεῖν τὴν πόλιν, regieren, Eurip. 2) ich schicke, fahre, begleite, bringe etwas in einem Schiffe; ναυστολεῦμαι, ich werde zu Schiffe geführt, gebracht; im Medio ich fahre, gehe, reise zu Schiffe; 3) ναυστολῶ, als Neutr. ich reise zu Schiffe; auch überh. ich gehe. ἵπποισιν ἢ κύμβαισι ναυστολεῖς χθόνα st. διὰ χθόνα. Bey Lucian ναυστολεῖν εἰς τὸ βαλανεῖον, ὁ τοὺς ῥυπῶντας ναυστολέων ἐβόλης, Analecta 1, p. 235. d. i. ὁ ναῦλος, Schifferlohn, Fährgeld; davon

—στέλλημα, τὸ, Eur. Suppl. 209. das zu Schiffe Gebrachte; auch s. v. a. ναυστολία, ἡ, das Schicken, Begleiten oder das Reisen, Fahren zu Schiffe.

—στόλος, ὁ, ἡ, (ναῦς, στέλλω) der zu Schiffe fährt, bringt. ναύστολος, zu Schiffe gebracht, reisend.

Ναυτεπιβάτης, ου, ὁ, sehr zweif. st. ναύτης oder ἐπιβάτης.

Ναύτης, ου, ὁ, Schiffer, der zu Schiffe fährt oder reiset, nauta, von νάω, s. v. a. νέω, schwimmen. S. ναῦς. Das Femin. ναῦτις, ἡ, Pollux 8, 190.

—τία, ἡ, und ναυτιάω, s. v. a. ναυσία und ναυσιάω.

—τικὸς, ἡ, ὸν, zum Schiffer, zur Schifffahrt gehörig. ναυτικὴ sclbst. τέχνη, Schifffahrtskunde. τὸ ναυτικὸν, die Schifffahrt, res nautica, auch die Flotte, die Schiffe; daher auch ναυτικὸς, erfahren in der Schifffahrt; 2) vorzügl. heisst ναυτικὸν eine Schuld oder Capital auf Schiffe, zinsen genommen oder ausgeliehen, foenere nautico pecunia collocata, welches man auch ναυτικῶς δανείζειν heisst. μέρια χρήματα ἔχων, τούτοις πειρᾶσθαι ναυτικῆς ἐργάζεσθαι, suche ich sie auf Schifferzinsen zu nutzen, Demosth. ἐπτακοσίας ὁρμὰς παρὰ τοῦ ναυκλήρου ναυτικὸν ἀνειλόμην, Dem. p. 1212. ὥστε ναυτικὸν σχεδὸν ἑκατέρωθεν αὐτῷ γίνεται τριώβολον τῆς ἡμέρας λαμβάνοντι, Xenoph. Redit. 3, 9. Wir nennen ναυτικὸν, nauticum foenus, Bodmerey, und sein Geld auf Bodmerey geben. Dieses geschah auf zweyerley Art; ὅταν τις ναυτικὸν δανείσῃ δάνειον ἐπὶ τῷ καὶ ἐνθένδε πλεῦσαί σοι κἀπιθεῖν ἐνθάδε, τοῦτο ἀμφοτερόπλουν καλεῖται, Harpocration. Wenn der Creditor aber nur die Gefahr der Hinfahrt übernimt, so heisst es ἑτερόπλουν ναυτικὸν δάνειον.

—τικῶς, Adv. nach Art der Schiffer, δανείζειν. S. ναυτικὸν 2.

Ναυτιλία, ἡ, Schifffahrt; das Fahren zu Schiffe; davon

—τίλλομαι, schiffen, zu Schiffe fahren; von

—τίλος, ὁ, (ναύτης) nauita, ein Schiffer, der zu Schiffe fährt; 2) eine Polypenart, die in einer Schneckenschale wohnt und damit schifft, nautilus, auch πόντιλος, Aristotel. Argonauta Linnaei.

—τιλοφθόρος, ὁ, ἡ, (ναυτίλους φθείρων) die Schifffahrenden verderbend, ihnen verderblich, Lycophr. 650.

—τιόεις, s. v. a. ναυσιόεις.

—τιώδης, ὁ, ἡ, voll Ekel, zum Erbrechen geneigt oder Erbrechen erregend.

—τιώσιες, st. ναυσίωσις bey Hippocr. φλεβῶν, Ergiessung des Blutes aus den Adern.

—τοδίκαι, ων, οἱ, (ναύτης, δίκη) zu Athen die Richter von dem Seehandlungsgericht, welches vorzüglich auch die Klagen richtete, welche wider unächte Bürger (ξένους) angebracht und im Monat μουνυχιὼν allein vorgenommen wurden. Als Richter des Verhandlungsgerichts werden sie von Lysias zuletzt genannt. Hernach ging eine Veränderung damit vor. S. über Xenoph. Vectig. 3, 3.

—τοκράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. v. a. ναυσικράτωρ, Thucyd. 5, 109. wo die Handschr. ναυκράτωρ richtiger haben, Valcken. ad Herodoti 5, 36.

—τολογέω, ῶ, Schiffer oder Passagiere auf das Schiff sammlen; Analect. 2, 169. κυρεῖν ἐμπορέων ναυτολογεῖν, vom Hurenwirthe, der aufnimt; vor-

υτολέγος, ὁ, ἡ, (ναῦς λέγω) Passagiere auf das Schiff der zur Schifffahrt nähmlend - wählend, Strabo 8. p. 575.
ρίαι, ναύτριαι, Femin. von ναυτήρ, s. v. a. ναύτης, Pollux 3. 139.
υφάγος, ὁ, ἡ, Schiffe fressend oder verderbend, Lycophr. 895.
υφορία, ἡ, (φθείρω, ναῦς) Schiffbruch, Zerstörung und Verlust der Schiffe, Analecta 2. p. 281.
υφορος, ὁ, ἡ, schiffbrüchig; —φθόρος, Schiffe verderbend - zerstörend.
ῦφι, ναῦφιν, poet. st. νεῶν, navium, Il. 2, 794.
φρακτος, ὁ, ἡ, (φράσσω, ναῦς) mit Schiffen beschützt - bedeckt, στρατὸς, der Seekrieg, Aristoph. wie στράτευμα, Eur. ναυφράκτων βλάστις, Aristoph. Ach. 95. wird verschiedentlich erkl. auch d. ναύσταθμον περιβλάστις; auch Hesych. erklärt es durch ναύσταθμος.
ῦλαξ, ακος, ὁ, Wächter des Schiffs.
ύω, s. v. a. νάω, ῥέω, ich fliefse; 2) für ἱκετεύω, κοντιῶμαι, ich bitte flehentlich, wie ein ἱκέτης haben es Hesych. Suidas u. Photius in ναύω, ναύειν, ναῦσι; so wie auch die Form ναίω, ναυσῖ, desgl. ἐναύειν in eben dem Sinne, wie auch ναίζω u. ἐναΐζω, welches man bald von ναὸς, bald von αὐειν leitet; die Glosse scheint aus einer zweydeutigen Stelle zu stehen, wo ἔναυε oder ἐναυσε im Imperf. stand.
νών, ὁ, (ναῦς) s. v. a. νεώρων, Hesych. nach Koens Verbess.
Φθα, ἡ, oder νάφθας, ὁ, Masc. Plutarch. Q. S. 5, 7. Naphtha; eine Art von feinem, leicht entzündbaren Bergöl. S. πετάλιος nach.
ω, ich fliefse; davon ναῖω u. νᾶμα, der Strom, Fluss, Odyss. 9. 89. ἀλλ' αἰεὶ παρέχευεν ἐκπιτνάν γάλα θῆσθαι, lasen andere ἰέσαι und erklärten es προβαλεῖν, ῥεῖν. Ist von νάω, Fut. νεύσω, fliefsen, schwimmen, nur eine verschiedene Form. S. νῆς; 2) ich stelle - bringe an einen Ort, ihn zu bewohnen, ich Eustath. κατοικίζω, Odyss. 4. 174. u. pass. wohnen, Il. 3, 119. *in sedibus colloco*; davon νάσσα st. ἔνασα, ἔνασσα. led. νάσμαι, ich begebe mich wohin, um da zu wohnen, h wohne; davon νάσσατο, νάσθη, ἄστυ νενασμένον, Dionysi Perieg. 264. νένασται ἄστυ 381. νενασμένοι ἐν πεδινῇσι 1032. von ναίς, die Wohnung, vorzügl. der Götter, Tempel. ναίω.
, eine Partikel, in der Zusammensetzung verneinend, wie , als νήπους, ohne Füfse; zw.
ὶ, ἡ, verst. γῆ, Brachland, Theophr. C. P. 3, 25. S. νέος.
νίας, verst. ἡλικίας, von Jugend auf; auch von neuem bey Herodot.
α, τήν, st. νῆα, ναῦν, das Schiff, poet.
άγγελτος, ὁ, ἡ, neu- neulich- eben- erst verkündigt, Aeschyli Choe. 733.
γενής, ές, ὁ, ἡ, neulich - erst geboren, Eur. Iph. Aul. 1423.
ίζω, (νέος) ich erneuere, mache neu; daher 2) ein Brachfeld pflügen, *novare agrum*; 2) neutr. ich bin jung, ein Jüngling, handle - spreche - denke - habe Kraft und Stärke wie ein Jüngling.
αίρετος, ὁ, ἡ, (νέον αἱρέω) frisch - neu - erst gefangen erobert, Aeschylus.
ηκής, ές, ὁ, ἡ, dor. st. νεηκής, s. v. a.
όνητος, ὁ, ἡ, (ἀνέομαι) neulich - eben - erst - frisch gekauft - geschafft.
πρὰς, ἄτος, ὁ, oder νεόπρατος, f. l. st. νεόκρ.
λοθής, ές, ὁ, ἡ, (ἄλδω) frisch gewachsen - erzeugt.
λὴς, ὁ, ἡ, frisch, munter, stark, oder neu, ungeübt, in neugesalzenen Fischen, eigentl. wie die Stelle des Demosth. p. 788. zeigt: νεαλὴς δὲ καὶ πρόσφατος ὢν ἐκεῖνος τὴν αὑτοῦ τεταριχευμένην, wo es frisch und kräftig im Gegensatze von abgezehrt, entkräftet bedeutet, von νέος ἁλίζω, ich salze.
λωπος, ὁ, ἡ, jüngst - frisch gefangen.
μελκτος S. νεημελκτος.

Νέανδρος, ὁ, ἡ, ἀλκὴ, Lycophr. 1345. mit der Stärke eines jungen Mannes.
Νεανία, ἡ, bey Suid. ἡ ἀκμὴ s. v. a. νεανίας; zw.
—νίας, ὁ, (νέος) s. v. a. νεανίσκος.
—νιάς, ἡ, Philo 2, p. 306. die Jugend.
—νίευμα, τὸ, jugendliche verwegene - muthwillige - leichtsinnige übermüthige Handlung - Betragen; von
—νιεύομαι, ich handle - betrage mich jugendlich - hitzig - muthig - leichtsinnig - muthwillig - übermüthig. τῶν νεανιευομένων εἰς τοὺς πολίτας, Isocr. die sich gegen ihre Mitburger übermüthig betragen.
—νίζω, Plutar. Flam. 20. νεανίζοντι τῷ πάθει, d. i. νεανικῷ, heftige Leidenschaft, vergl. Pollux 4. 136. eigentl. jung seyn oder aussehen.
—νικὸς, Adv. —κῶς, jugendlich; daher muthig, kraftvoll, stark, grofs, anch von leblosen Dingen, wie ἀνδρικὸς. τοῦ δένδρου τὰ πρὸς βορρᾶν πτανίτερα καὶ νεανικώτερα. Theophr. h. pl. 5, 2. wo Plinius übersetzt: *spissiores ac diuturnae*; besser: dichter und stärker.
Νεᾶνις, ἄος, ἡ, s. v. a. νῆνις oder νέα, ἡ, Mädchen.
—νίσκευμα, τὸ, s. v. a. νεανίευμα; von
—νισκεύω, (νεανίσκος) ich bin im Jünglingsalter; νεανισκεύεσθαι, s. v. a. νεανιεύεσθαι; auch ich gehöre zu den νεανίσκοις. Cyrop. 1. 2, 15. Plutar. Educ. 15. ich betrage mich oder handle wie ein Jüngling.
—νίσκος, ὁ, (νέος, νεὰν, νεᾶνος) ein Jüngling, junger - starker - muthiger - muthwilliger - übermüthiger Mensch.
—νσις, ἡ, s. v. a. νέωσις, Theophr. c. pl. 3, 15. zw.
Νέαξ, ὁ, poet. s. v. a. νέος u. νεηνίης.
Νεοιδὸς, ὁ, ἡ, junger - junge Sänger - Sängerinn, Anthol.
Νεάπολις, εως, ἡ, Neustadt, neue Stadt; davon
Νεαπολίτης, ου, ὁ, Neustädter, neuer Bürger.
Νεαροηχὴς, ὁ, ἡ, λίξις, Philostr. Soph. 2, 8. 2. neutönend, ἠχέω.
Νεαροποιέω, ῶ, neu machen, Plutar. Q. S. 7, 3. erneuern, auffrischen.
Νεαρὸς, ρὰ, ρὸν, (Adv. νεαρῶς) neu, frisch; jung, jugendlich; Jüngling.
Νεαροφόρος, *recentaria*, Gloss. St. neu - frisch tragend.
Νέαρχος, ὁ, ἡ, s. v. a. ναύαρχος, Plutarch. 9. p. 250. H. zw.
Νέας, poet. st. νῆας, νᾶας, contr. ναῦς, Schiffe.
Νεάσιμον, τὸ, verst. χωρίον, (νεάζω) *novale*, Brachland, Gloss. St.
—σις, ἡ, (νεάζω) und νεασμὸς, ὁ, das Erneuern, Pflügen des Brachlandes.
Νεάτη, ἡ, verst. χερδὴ, sonst νήτη, die unterste Seite.
Νεατὴ, u. νεατὶς, verst. γῆ, s. v. a. νέα, ἡ, Brachfeld.
Νέατος, (νέος) der Letzte, Unterste, Il. 9, 153.
Νεατὸς, ὁ, (νεάζω) die Bestellung des Brachfelds; die Zeit, wenn es bestellt wird, Xenoph. Oecon. 7, 20. 2) als Adject. νεατὸς, τὴ, τὸν, gebracht.
Νεαυξητος, ὁ, ἡ, (αὐξέω) frisch vermehrt; zw.
Νεάω, ῶ, neu machen, neuern, erneuern, neues Land oder die Brache pflügen.
Νέβραξ, ὁ, s. v. a. νεβρὸς, auch von jungen Hähnen, Hesych.
—βρειος, ὁ, ἡ, (νεβρὸς) von einem jungen Hirsche.
—βρῆ, ἡ, verst. δορὰ, Rehfell, s. v. a. νεβρὶς, παρδαλὴ, Orph. Argon.
Νεβρίας, ου, ὁ, einem jungen Hirsche ähnlich und eben so bunt, γαλεὸς u. dergl.
—βριδόπεπλος, ὁ, ἡ, u. νεβριδίστολος, ὁ, ἡ, (πέπλος, στολὴ) mit eine. jungen Hirschhaut bekleidet, Beyw. des Bacchus und der Bacchantinnen.
—βρίζω, im jungen Hirschfelle die Bacchanalien feiern, Demosth. 313. davon
—βρὶς, ἴδος, ἡ, Fell des Hirschkalbes, vorz. als Kleidung der Bacchanten und Bacchantinnen.
—βρισμὸς, ὁ, (νεβρίζω) das Tragen der Haut vom Rehkalbe nach Art der Bacchanten, zweifelh.
—βρίτης, der Haut eines oder einem Hirschkalbe ähnlich. λίθος, ein Stein, dem Bacchus heilig, Plin. 37, 10.

Νεβρόγονος, ὁ, ἡ, vom Reh gezeugt.
—βρός, ὁ, ein Hirschkalb, das Junge vom Hirsche.
—βροστολίζω, Poeta vetus de herbis versu 80. νεβροστελίσης ist eine verderbte Lesart.
—βροτόκος, ὁ, ἡ, (νεβρούς τίκτων) Hirschkälber - junge Hirsche gebärend.
—βροφόνος, ὁ, ἡ, (νεβρούς φονεύων) Hirschkälber - junge Hirsche tödtend.
—βροχαρής, ές, ὁ, ἡ, (χαρὰ) junge Hirsche liebend. S. auch νευροχ.
—βρώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, νεβρὸς) von der Art eines Hirschkalbes, ihm ähnlich; auch s. v. a. νεβροχαρής, Anthol.
Νέη, ἡ, vor st. ἡμέρα. S. νέος.
Νέηαι, ionisch st. νέησαι, 2. Conjunct. Praes. von νέομαι.
Νεηγενής, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. νεαγενής, neugeboren, Odyss. 4, 336.
Νεηθαλής, ὁ, ἡ, (θάλλω) frisch grünend - keimend - blühend. Eur. Ion 112.
Νεήκης, νεηκὴς, ες, ὁ, ἡ, (ἀκὴ) frisch geschärft oder geschliffen, Il. 13, 391. dasselbe ist νεηκεὴς, von ἀκὴ, Soph. Ajac. 820.
Νεηλαία, ἡ, s. v. a. νεολαία, Hesych.
Νεηλάτης, ου, ὁ, (ἐλαύνω) der das Schiff führt oder lenkt, Hesych.
—ήλατος, ὁ, ἡ, (ἀλέω) frisch gemahlenes Mehl und daraus gebackener Kuchen bey Demosth. S. νεοηλὴς.
—ηλιφὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἀλείφω) frisch geschmiert - angestrichen.
—ηλυς, υδος, ὁ, ἡ, (νέος ἐλύω, ἐλεύθω) Ankömmling, neu angekommen.
—ημελκτος, ὁ, ἡ, (νέος, ἀμέλγω) neu - frisch gemolken, Nicand. Alex. 310. wo vorher ῥεημέλκτη stand.
Νεηνίης, νεῆνις, νεηνίσιος, ion. st. νεανίης, νεᾶνις, νεανίσκος.
—ήτομος, ὁ, ἡ, erst verschnitten, Anal. 2, p. 295. überh. erst abgeschnitten.
—ήφατος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεόφατος und πρόσφατος, hym. hom. 2, 442.
Νεῖ, st. νῆ, boeotisch, wie ὑγιεῖς st. ὑγιῆς, Aristoph. Achar. 867.
Νεῖαι, Odyss. 11, 113. st. νέεσαι, νείεσαι, von νέομαι, νείομαι, du kommst, wirst kommen.
Νείαιρα, ionisch νειάτειρη, ἡ, verst. γαστὴρ, Unterleib. νείαιρα πλευρὰ, Rhesi 794. letzte - unterste Ribbe; v. νέος, νεαρὸς, νειὸς, νείατος, νείατειρος, νείαιρος, der Letzte - Unterste. S. νεῖρα nach.
Νειάτιος, ὁ, ἡ, s. v. a. νέατος, Manetho 6, 738.
Νειατόθεν, s. v. a. νεόθεν und νειόθεν.
Νείατος, άτη, ατον, s. v. a. νέατος u. s. w.
Νεικείῃσι, ionisch st. νεικείῃ, Coniunct. Praes.
Νεικείω, davon das ionische Imperf. νεικείεσκε, s. v. a. νεικέω.
—κεστὴρ, ῆρος, ὁ, der schilt, schimpft, Arati 60. nachzanken, Hesiod. von
—κέω, ῶ, (νεῖκος) m. d. Accus. bey Homer und Hesiod. mit auch ohne ἔπεσιν ἐνειδείοις, αἰσχροῖς, χαλεποῖς, das lat. incesso, insecto, reizen, necken; daher noch. hohnen, schelten, schimpfen, beschimpfen. M. d. Dat. Il. 20, 254. Odyss. 17, 189. In der Stelle, Odyss. 11, 511. νεικέσσαμεν εἴω bedeutet es, wir allein machten ihm den Vorzug streitig; aber andre lasen νεικέσσομεν st. ἐνίκωμεν. Aber Il. 24, 29. ὃς νείκεσσε θεὰς ist es für ἔκρινε, richtete oder verschmähte, im Gegensatze von ἤνησε, wie Odyss. 19, 108. gesetzt. Hesiod. 8, 125. anklagen oder verläumden.
Νείκη, ἡ, s. v. a. νείκεσις und νεῖκος, Aeschyli Agam. 1370.
Νεῖκος, τὸ, Zank, Streit, Schimpfen beym Streite, Schmähworte. νεῖκει ἄριστε, Il. 23, 493. πόλεμος καὶ νεῖκος st. μάχη, Il. 12, 301. 370. 13, 122. πολέμοιο, Il. 13, 271. 15, 400.
Νειλαγάθεα, τὰ, Cosmas Indicopl. p. 149. eine Nilfrucht.
Νειλαῖος, αία, αῖον, oder νειλεῖος, εία, εῖον, vom oder aus dem Nil.
—λοθρὴς, ές, ὁ, ἡ, (θέρω) im Nilo gezeugt und geerntet, Aeschyli Suppl. 73. wo Schütz 2te Ausgabe νειλοθαλὴ (θάλλω) hat.
—λομήτριον, τὸ, der Nilmesser, eine in einer Grube angebrachte Säule, woran man nach gewissen Abtheilungen das Steigen und Fallen des Nilwassers bemerkte, Heliodor. Aethiop. 9, p. 439.
Νειλοσκοπεῖον, τὸ, s. v. a. νειλομήτριον.
—λώτης, ου, ὁ, Fem. Νειλῶτις, Nilbewohner; πυραμίδες νειλωΐδες, Analecta 3, p. 219. no. 318.
Νειόθεν, Adv. poet. st. νεόθεν, von unten herauf; von neuem.
Νειόθι, Adv. poet. st. νεόθι, zu unterst, zuletzt.
Νείομαι, s. v. a. νέομαι. S. νείσσομαι.
Νεῖον, wie Adv. st. νέον, neulich, neuerlich.
Νειοστοιέω, ῶ, ich steche, νέον, versl. γῆν, ποιέω, Xen. Oec. 18, 16. S. νειὸς.
Νεῖος, s. v. a. νέος, neu, frisch, jung. 2) S. νηΐος.
Νειὸς, ὁ, ἡ, verst. ἀγρὸς, γῆ, s. v. a. νέος, νεία, Brachland, Hom. Odyss. 5, 127. νειὸν νειῶν gebraucht Theophr. von Hülsenfrüchten, welche ein Land zur künftigen Getreidesaat bereiten und gleichsam befruchten. S. Corrigend. ad Columellam p. 708.
Νειότατος, st. νεώτατος, der Letzte, Unterste. νειότατον, wie Adv. zu unterst.
—τομεὺς, ὁ, (τέμνω, νειὸς) der Brachland schneidet - spaltet, Analect. 3, p. 44. not 30.
Νεῖρα, νείρη, ἡ, Aeschyl. Ag. 1490. s. v. a. νείαιρα, der Unterleib; von νειρὸς, s. v. a. ἰσχνὸς, Lycophr. 896. νειρεῖς μυχοὶ, wo andre νηρεῖς haben. In Eur. Rhesus 794. νειρὰν ἀς πλευρὰν ποιεῖ, wo vor Musgrave νειρὰν stand. βῆχα νειρὴν, Poeta vetus de herbis 94. xw.
—ρίτις, ου, ὁ, s. v. a. νηρίτης, eine Meerschnecke.
Νείσομαι oder νείσσομαι, s. v. a. νίσσομαι. Von νέω, νέομαι, νείομαι, davon ἐνένειστο bey Nicander Aor. 1. davon νείσομαι, νείσσομαι, νίσσομαι, wie λάω, λαύω, ich sehe, ebenfalls γλαύω γλαύσσω und λέω, λεύω λεύσσω, welches das Ansehen von einem Futurum hat, Brunck ad Apollon. 1, 53.
Νεῖται, st. νέεται, wie κεῖται st. κέεται.
Νείφω, s. v. a. νίφω.
Νεκὰς, ἡ, (S. νέκυς) Il. 5, 886. ἐν αἰνῇσι νεκάδεσσι, unter den Haufen - Reihen von Leichnamen. Callimachus gebraucht das Wort für τάξις schlechtweg; ἠθμείνη νεκάδεσσιν ἐνισκύρων πολέμοιο bey Hesych.
Νεκραγγελὸς, ὁ, ἡ, Todtenbote, Lucian. Peregr.
—αγωγέω, ῶ, (νεκραγωγὸς, Todtenführer) die Todten führen und begleiten, Lucian.
—ακαδημία, ἡ, Todtenakademie, Luciani ver. hist.
Νεκρεγερσία, ἡ, d. i. νεκρῶν ἔγερσις, Erweckung der Todten; xw.
Νεκρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, dem Todten gehörig - anständig - ihm betreffend.
—ιμαῖος, s. v. a. ὑησείδιος, von todten Thieren.
—οβαρὴς, ές, ὁ, ἡ, (βάρος) mit Todten belastet, Analecta 2, p. 144.
—όβιος, ὁ, ἡ, Schol. Aristoph. Plut. 535. f. l. st. νεκρεῖβιος, welches Suidas dafür hat.
—οβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Todte fressend.
—οδάϊμων, ονος, ὁ, ἡ, Aeschyli Pro. 153. oder νεκροδάικος, (δαΐζομαι) die Todten fassend - aufnehmend; davon
—οδοχεῖον, τὸ, Behältniss für die Todten.
—οθάπτης, ου, ὁ, d. i. νεκρούς θάπτων, Todtengräber.
—οθήκη, ἡ, Todtenbehältniss, Grab, Sarg, Urne, Eur. Porphyrii Abstin. 4, 19.
—οκαύστης, ου, ὁ, d. i. νεκροὺς καίων, der die Todten verbrennt.
—οκορίνθια, τὰ, nannte man zu Rom die aus den Gräbern zu Korinth ausgegrabenen irdenen künstlich gearbeiteten Gefäße, Strabo 8, p. 586.
—οκόσμος, ὁ, ἡ, (νεκροὺς κοσμέων) der die Todten ansieht und zum Begräbniss bereitet, Plutar. 7, p. 234. II
—ολατρεία, ἡ, Todtendienst oder Verehrung der Todten.
—ομαντεία, ἡ, die Befragung der Todten oder ihres vom Beschwörer citirten Geistes, auch νεκυομαντεία.

νεκρομαντεῖον, τὸ, der Ort, wo man Todte citirt und sie befragt, auch νεκυομαντεῖον.
μαντις, εως, ὁ, ἡ, auch νεκυόμαντις, der Todte citirt, befragt und durch sie die Zukunft erforscht, Todtenseher.
νέμπης, ὁ, Manetho 4, 191. Todtenträger.
πέρνας, ου, ὁ, (νεκρούς περνάων) Leichname - Todte vertilgend, Lycophr. 276.
πομπός, ὁ, (πεμπὴ) Todtenbegleiter, oder Führer der Todten.
ρύκτης, ου, ὁ, (ἐρύσσω) der die Todten ausgräbt. Philem. mitab. c. 1.
ρός, als Adject. todt; 2) als Subst. der Leichnam, wie νεκυς; womit es einerley Ursprung hat, von νέκω das lat. neco, wie von σάπω, ionisch σήπω, σαπρός.
στολέω, ῶ, die Todten übersahren, Lucian. Charon; von
στόλος, ὁ, ἡ, (στέλλω) der die Todten übersährt oder ausstattet, Artemid. 4, 58.
συλία, ἡ, Plünderung der Todten, Plato Reip. 5. 15. von
σύλος, ὁ, ἡ, (νεκρούς συλάω) die Todten plündern - berauben.
ταγές, ὁ, Herr der Todten, Lycophr. 1398. Pluto.
τάφια, τὰ, Todtenbinden, Nicetas Annal. 8, 7.
τάφος, ὁ, der Todtengräber, Hesych. u. Manetho 4, 192.
της, ητος, ἡ, (νεκρὸς) das Todtseyn; zweif.
τοκέω, ῶ, eine todte Frucht oder Kind gebären; davon
τόκιον, τὸ, todtgebornes Kind oder Junges.
φαγέω, ῶ, ich fresse Leichname oder Aas; von
φάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Leichname - Aas fressend.
φορεῖον, τὸ, Todtenbahre.
φόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Todte tragend - begrabend.
φορέω, ich trage den oder die Todten.
χρόω, ῶ, (νεκρὸς) tödten, im N. T. vom Froste und andern Ursachen gebraucht, welche Glieder unbrauchbar machen, dafs sie absterben, auch abstumpfen.
χρώδης, εος, ὁ, ἡ, todtenhaft, leichenhaft.
χιμος, ὁ, tödtlich; sehr zw. von
χις, ἡ, Tödtung; im N. T. das Absterben z. B. der Glieder von Frost und dergl.
ταρ, αρος, τὸ, Nektar, der Göttertrank; einige nannten die Götterspeise so, Athenaei 2, p. 39. Dafs man sich darin einen göttlichen Wein dachte, zeigt Il. 19. 38. das Beywort ἐρυθρόν an. Eine Salbe, Nossis Epigr. 5. davon
ρεος, ρία, ionisch ρίη, ρεον, nektarisch, süfs wie Nektar; göttlich; überh. schön, κάνεον, χιτῶν, Il. 3, 385. 18, 25.
ρίτιν, τὸ, die Pflanze, sonst ἀλίνιον, Dioscor. 5, 66. davon
ρίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein mit Nektarion bereitet, Dioscor. 5, 66.
ροσταγής, ές, ὁ, ἡ, (στάζω) von Nektar triefend, süfs.
ρώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος, νέκταρ) nektarartig, Geopon. 5, 10.
κυάμβατος, ὁ, ἡ, (νέκυς, ἐμβαίνω) von den Todten besiegen, Pausanias 10, 28.
κυδαλος, ὁ, bey Aristotel. h. a. 5, 19. entweder die Puppe oder der aus der Puppe verwandelte Schmetterling der Seidenraupe; von νέκυς, der todte Körper, weil die Puppe dergleichen vorstellt.
κυηγός, ὁ, ἡ, (νέκυς, ἄγω) der die Todten führt - führt, Anthol.
κυία, ἡ, das Todtenopfer, wobey man die Seelen der verstorbenen Todten, (νέκυς) hervorruft und befragt; wie Ulyss im 11. Buche der Odyssee, welches davon den Namen νεκυία bekommen hat; also auch s. v. a. νεκυομαντεία, Herodian. 4, 12.
κυϊσμός, ὁ, Manetho 4, 213. s. v. a. νεκυομαντεία.
κυμάντιον, τὸ, f. l. st. νεκυσμ. Pausanias 9, 30.
κυομαντεία, ἡ, νεκυομαντεῖον, τὸ, ionisch νεκυομαντήϊον, νυόμαντις, ὁ, s. v. a. νεκρομαντεία, νεκρομαντεῖον und νεκρόμαντις.
σσός, (νέκυς, σόω, σώζω) der Todte erweckt, oder erhält.
στόλος, ὁ, ἡ, (νέκυς, στέλλω) s. v. a. νεκυηγός, der Todte hin - führt, wie Charon.

Νέκυς, υος, als Adject. todt; 2) als Subst. ὁ, der Leichnam, νέκυας καὶ δῶμ' Ἀΐδῃ, Il. 15, 251. st. ἐνέρους, *inferos*, die Todten. Hesychius hat auch νέκυες, νεκροί. S. νεκρὸς.
—ύσιος, νεκύσια, τὰ, verst. ἱερὰ, ein Todtenfest oder -opfer, Artemidor. 4, 83. verbindet damit περίδειπνα.
Νεκύωρον oder νεκυώριον, τὸ, (νέκυς, ὥρη) s. v. a. νεκρομαντεῖον, Hesych.
Νέμεα, τὰ, die Nemeischen Spiele, welche zu Νεμέα, ἡ, einer Gegend zwischen Argos und Korinthus in einem Walde gehalten wurden; davon Νεμεαῖος und νεμειαῖος, nemeisch, wovon das Femin. poet. auch νεμειὰς st. νεμεαῖα macht. Auch wird νέμειος χλοΐνα, u. νεμείων st. νεμεαίος und νεμειαίων aus Anthol. und Pausanias Attic. angeführt.
Νεμέω, s. v. a. νέμω, Il. 11, 634. auch s. v. a. νέμομαι, Nicandri Ther. 430.
Νεμεσάω, νεμεσάομαι, ῶμαι, post. νεμεσσάω, (νέμεσις) über unverdientes Glück unwillig werden; etwas für unschicklich - unanständig halten, Bedenken tragen, wie *vereor*, Odyss. 4, 158. überhaupt unwillig werden, zürnen, tadeln, schelten, m. d. Dativo auch beneiden.
—σεια, τὰ, ein Fest der Nemesis, auch den verstorbenen Eltern gefeiert, Demosth. p. 1031.
—σήμων, ονος, ὁ, ἡ, unwillig, zornig, schelt end; Unwillen erweckend, Nonnus.
—σητικὸς, ἡ, ὸν, (νεμεσάω) zum Unwillen über unverdientes Glück oder zum Neide - Zorne gehörig oder geneigt.
—σητὸς, auch νεμεσσητὸς, poetisch, was den Neid - Hafs oder Rache nach sich zieht; daher beneidet, verhafst; überh. tadelnswerth, unrecht; auch ein misvergnügter - unwilliger Mensch, Il. 11, 648. dessen Unwillen man scheuet.
—σίζομαι θεούς, ich scheue, fürchte die Götter und ihren Zorn; 2) über eine ungerechte oder schändliche Sache unwillig werden.
Νέμεσις, εως, ἡ, erklärt Aristoteles eth. 2, 7. 3. und eth. maj. 1, 28. durch den Unwillen, den man beym Glücke der Unwürdigen oder bey dessen unwürdigem Gebrauche hat, der als Tugend zwischen dem Neide (φθόνος) und der Schadenfreude (ἐπιχαιρεκακία) in der Mitte steht. Sie ist also der ὕβρις entgegengesetzt, dem Uebermuthe, den Glück, Reichthum und Stärke erzeugen. So scheint sie auch als Göttinn, Hesiodi Op. 200. Denn da Unrecht, Meineid, Neid und Schadenfreude bey den Menschen die Oberhand gewinnen, so verläfst Nemesis und Scham (Bescheidenheit, αἰδὼς) die Erde, also als Tugend, die jenen Lastern entgegen steht. Eben so Hom. Il. 3, 156. οὐ Νέμεσις, Τρῶας — τοιῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ — ἄλγεα πάσχειν; es kann kein Unwille Statt finden, man darf nicht unwillig werden, dafs um eines solchen Weibes willen (wie die Helena ist) die Troer so lange dulden. Denn es liegt auch hier der Begriff von Unwürdigkeit und der darüber entstandene Unwille zum Grunde. Daher Quinctil. 8, 4. den Sinn jener Stelle so fafst: *non indignum putant, Trojanos propter Helenae speciem tot mala sustinere.* — ἐν Φρεσὶ δάσσῃ αἰδῶ καὶ νέμεσιν, Il. 13, 122. Scheu vor dem Tadel und Urtheile der Menschen, Aeschyli Sept. 237. τίς τάδε νέμεσις στυγεῖ. worauf Eteocles antwortet: σὺν θεῷ σοι. Die Abtheilung ist von νέμω, νεμάω, wie νεμέτωρ zeigt.
—μέτωρ, ορος, ὁ, (νεμέω) Vertheiler; der Recht und Gerechtigkeit austheilt und danach richtet, Aeschyli Theb. 490.
—μησις, ἡ, (νεμέω d. i. νέμω) Vertheilung, das Vertheilen; das Weiden.
—μητὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. νεμέτωρ.
Νόμος, ου, τὸ, (νέμω) Wald; Hain; Weide, Weideplatz.
Νέμω, Fut. νεμῶ, νεμήσω, Longus p. 55. Schaef. P. νενέμηκα, Aor. 1. ἔνειμα, ich theile, vertheile, theile aus, theile zu. 2) ich weide, *pasco*. οἱ νέμοντες, die Hirten, νέμειν ὄρη, die Berge mit dem Vieh bereiten, Cyrop. 3, 2, 20. davon νέμομαι, *pascor*, ich weide mich, von Thieren, die auf der Weide gehen und die Weide fressen; daher 3) metaph. ich regiere, beherrsche; und 4) νέμομαι, ich besitze, habe. εἶχε τοῦ παιδὸς τὰ γέρεα καὶ τἄλλα νεμομένη, Herodoti 4, 165.

κληρονόμιον, davon κληρονόμος, der Erbe; ὡς τὰ σὰ πράγη θανόντος καὶ δόμους νέμοιμι σούς, Soph. Ajax. 1046. damit ich erbe und besitze. 5) νέμω und νέμομαι, wie *parci* und *deparci*, von fressenden Wunden, um sich greifendem - verzehrendem Feuer; ἐλθὼν πῦρ καὶ ταῦτα νέμοντι, Herodot. 6, 33. auch diese verwüsten, sie mit Feuer. Von der Bedeutung ich regiere kommt χειρονομέω, d. i. χεῖρας νέμω, ich geschäftige, bewege die Hände. τὸ σὸν γάρ νέμω θεόν, Soph. El. 150. wie *duco*, ich halte dich für einen Gott, schätze dich einem G. gleich; vergl. 598. εἰ τὴν δ' ἁμαρτίαν νέμοις, Trach. 493. wenn du dies für einen Fehler hältst. ἡγεμόνα νέμοντας τὸν διαπρύσιον, Athenaei Agatharchides 6, p. 272. wählen sich zum Anführer, so wie ein μέτοικος zu Athen sich einen Patron unter den Bürgern wählen mußte, der ihn vertrat; das hieß νέμειν προστάτην τινά. Bey Polyb. 6, 47. οἱ μὴ νενεμημένοι, *non recepti in album*.

Νέμασται, dor. st. νένηνται, Theocriti 9, 9. von νέω, ich häufe.

Νενίατται, Ionisch st. νένηνται, von νέω, ich häufe.

Νέννηκα, Perf. von νέω, ich spinne.

Νενίηλος, Callim. in Jov. 63. thöricht; andre erklären es durch blind. Hesych hat auch νενός, ferner νηηλὸς und νεηκαστὴς in dem Sinne.

Νάννα, ἡ, νάννες, ὁ, Mutter oder Vaters Schwester - Bruder, Tante, Oncle. Pollux 3, 16. 22. auch νάννη und νάννος.

Νέσσθε, Perf. von νέφω. Eustath.

Νεννεμένος, νεύμεθα, νένευται von νέω, Callim. Hymn. in Jov. 47. not.

Νεοαλδὴς, ές, ἡ, (νέος, ἄλδω, sonst νεαλδὴς) neugewachsen, frisch.

—άλωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεάλωτος.

—αρδὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἄρδω) frisch bewässert, Il. 21, 346.

—βόαλτος, ὁ, ἡ, (βόαλλω) frisch gemolken, Nicand. Alex. 481. wo jetzt νεβλαστος steht.

—βλαστὴς, ές, ὁ, ἡ, oder νεόβλαστος, ὁ, ἡ, frisch - neu keimend - sprossend - hervorbrechend - aufgeblüht.

—βορος, ὁ, ἡ, (βορὰ) frisch verzehrt - gefressen, oder fressend, Hesych.

—βροχος, ὁ, ἡ, (βρέχω) frisch benetzt; frisch geschwängert, ἔγκυος, Hesych.

—βρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βρόω) der erst gegessen hat, aus Hippocr.

Νεογαμετὴ, ἡ, neu Verheirathete; aus einem Gloss.

—γαμος, ὁ, ἡ, erst kürzlich verheirathet, junger Ehemann, junge Ehefrau.

—γενὴς, ές, ὁ, ἡ, oder νεογέννητος, ὁ, ἡ, (γένος, γεννάω) neugeboren, neugezeugt, erst entstanden. S. νεογνὸς nach.

—γιλαῖος, ὁ, ἡ, νεογιλὴς und νεογιλὸς, s. v. a. νεογενὴς, Odyss. 12, 86. νεογιλὸς ὁ τοῦ βίου χρόνος πρὸς τὸν πάντα αἰῶνα, Lucian. 2, p. 131. kurz; wobey Hemsterhuis die Form νεογιλαῖος aus Pollux 2, 8. ganz verworfen hat.

—γλαγέας πῶλους, (γλαξ) Maximus Vers 317. neugeborne oder noch säugende Fohlen.

—γλήνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit neuen wiedererhaltenen Augäpfeln oder Augen; zweif.

—γλύφανος, ὁ, ἡ, (γλύφανον) neu geschnitzt; zw.

—γνὸς, ὁ, aus νέόγονος zusammengezogen, neugeboren; neu, frisch. Bey Xenoph. Cynog. 10, 23. steht νεογνὴ, wo jetzt die Ausg. νεογενῆ haben.

—γραπτος, ὁ, ἡ, u. —γραφὴς, ὁ, ἡ, Meleagri 1, 55. (γράφω) frisch gemalt, geschrieben, Theocr. 13, 3.

—γυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) Pind. Nem. 9, 56. mit neuen jungen Gliedern, überh. jung.

—γύνης, ες, ὁ, (γυνὴ) kürzlich verheirathet, Pollux 3, 48.

Νεοδάμαστος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεόδμητος, Grammat.

Νεοδαμώδης, ὁ, ἡ, (δᾶμος st. δῆμος und νέος) bey den Laced. ein Heloto, der durch treue Kriegsdienste seine Freyheit erlangt hat, und eine Art von Bürgerrecht, also περίοικος geworden ist, Thucyd. 5, 34. 7, 58. Index Histor. Xenophontis.

Νεόδαρτος, ὁ, ἡ, (δέρω, δείρω, νέος) neu - frisch abgezogen, abgestreift.

—δίδακτος, ὁ, ἡ, der erst kürzlich gelernt - erfahren hat; neugelehrt, neu auf dem Theater gespielt oder aufgeführt.

—δμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, und νεόδμητος, ὁ, ἡ, (νέος δαμάω) frisch - kürzlich - jüngst ermordet, Rhesi 657. gebändiget, von jungem Zugviehe; metaph. von jungen Ehefrauen, sofern die Ehe mit einem Joche verglichen wird.

—δμητος, ὁ, ἡ, u. νεοδέμητος, ὁ, (δέμω, δέμας) frisch - neugebauet.

—δορος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεόδαρτος.

—δρεπὴς, ὁ, ἡ, νεόδρεπτος, ὁ, ἡ, und νεόδρεπος, ὁ, ἡ, (δρέπω, νέος) frisch gepflückt - gebrochen, Aeschyli Sup. 345. 366.

Νεοείη, ἡ, führt Schol. Venet. A. über Il. 23, 604. an als gleichbed. mit νεοίη, s. v. a. νεότης; zw.

—ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) von jugendlicher Gestalt und Ansehen.

—εργὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔργον) frisch - erst gearbeitet - gemacht; Hesych. hat auch das zusammengezogene νεοργὴς angemerkt.

Νεόζυγος, ὁ, ἡ, u. νεοζυγὴς, ὁ, ἡ, Aeschyli Pr. 1008. frisch angejocht - angespannt - verheirathet. νεοζυγὲς ἅρμα, Choerilus Schol. Aristot. Rhetor. 3, 14.

—ξυμος, ὁ, ἡ, (ξύμη) frisch gesäuert, Schol. Lycophr.

—ξυξ, γος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεόζυγος.

Νεοηλὴς, ὁ, ἡ, (ἁλάω, νέος) neu - frisch gemahlen, Nicand. Alex. 411.

—ηλιξ, κος, ὁ, ἡ, ἁμαὶ, Orph. hymn. st. ἁμαὶ ἡλικίας νέος.

Νεοθαλὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάλλω) frisch grünend - sprossend - blühend.

—θανὴς, έος, ὁ, ἡ, (θανέω) erst - neuerlich gestorben.

—θεν, (νέος) von neuem s. v. a. νεωστὶ, Sophocl. Oed. Col. 1316.

—θηγὴς, έος, ὁ, ἡ, und νεόθηκτος, ὁ, ἡ, (θήγω) frisch geschärft.

—θηλὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεοθαλὴς, Hom. hymn. 2, 82. Aeschyli Eum. 447. νεοθηλεῦς βοτοῦ, jung, wo vorher νεοθήλεν stand.

—θὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεοθηγὴς.

—θλιβὴς, έος, ὁ, ἡ, oder νεόθλιπτος, ὁ, ἡ, (θλίβω) frisch gedrückt - ausgedrückt - ausgepreßt.

—ιννὴς, ῆνος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεοθανὴς.

—θρεκτος, ὁ, ἡ, (S. τρέφω und τροφαλὶς) rüstig, frisch geronnener - gemachter Käse.

—θυτος, ὁ, ἡ, (θύω) frisch - erst geopfert.

Νεοίη, ἡ, (νέος) jugendliches Alter, Jugend, Il. 23, 604.

Νεοικοδόμητος, ὁ, ἡ, erst gebauet; zw.

Νέοικος, ὁ, ἡ, neuer Bewohner, s. v. a. νεοκλίτης, Epicharmos Pollucis.

Νεοίρια, τὰ, bey Hesych. ἱερεῖα Διονύσου, soll wohl Θεοίνια heißen, τὰ κατὰ δήμους Διονύσια, Harpocration.

Νεοκαθάρτος, ὁ, ἡ, (καθαίρω, νέος) frisch gereinigt.

—καλλιγράφος, ὁ, ἡ, neu und schönschreibend; sehr zw.

—καταγράφος, ὁ, ἡ, neu oder erst geschrieben oder verzeichnet, zweif.

—κατασκεύαστος, ὁ, ἡ, oder νεοκατάσκευος, frisch erbauet - zugerichtet oder gemacht.

—κατάστατος, ὁ, ἡ, (καθίστημι) erst frisch - neuerlich errichtet - niedergesetzt, bey Thucyd. 3, 93. neu angesetzt - angesiedelt.

—κατάχριστος, ὁ, ἡ, frisch bestrichen; zweif.

—κατήχητος, ὁ, ἡ, erst kürzlich unterrichtet, Clemens al.

—κάτοικος, ὁ, ἡ, s. v. a. νέοικος, Empolis P Ilucis.

—κάττυτος, ὁ, ἡ, (κατεύω) frisch verschlt; Athenaei p. 622.

—καυστος, νεόκαυτος, ὁ, ἡ, (καίω) frisch gebrannt oder verbrannt.

—κηδὴς, έος, ὁ, ἡ, (κῆδος) von frischer Trauer, von frischem Schmerze - Sorgen - Kummer verwundet, Hesiod. theog. 98.

—κλωστος, ὁ, ἡ, (κλώθω) jüngst - neu - frisch gesponnen - gewebt.

ομμής, ῆτος, ὁ, ἡ, (κάμνω, καμέω) oder νεόκμητος, ὁ, ἡ, ingst - frisch - neu verfertiget - gearbeitet - gemacht.
ατος und νεόκοπτος, ὁ, ἡ, (νέος, κόπτω) μύλη, Aristoph. esp. 648. κάρδοπος, Pollux 10, 102. ein neuer, frisch aus em Steine gehauener, scharfer Mühlstein, Mörser.
ατος, ὁ, ἡ, (κότος) eigentl. neu im Zorne; überh. neu, ert Aeschyli Th. 893. Pers. 255.
ρας oder νεοκρὰς, ᾶτος, ὁ, ἡ, und νεόκρατος, ὁ, ἡ, (νέος, ράω) frisch gemischt. κρατὴρ, ein gewisser Trunk und echer, bey Gastmälern - Bündnissen und Leichenschmäu- n gebräuchlich; nach Hesych. und Photius, worauf vielicht Aeschyli Choeph. 341. νεακρᾶτα φίλον γε κομίζει anielt.
κτητος, ὁ, ἡ, (κτάομαι) neu erworben, neu.
κτιστος, ὁ, ἡ, (κτίζω) neu erbauet, neu gemacht, neu.
κτονος, ὁ, ἡ, (κτείνω) neu - frisch getödtet.
λαία, ἡ, (λεὸς, λαὸς, νέος) die junge Mannschaft, die Jund, Theocriti 18, 241. χεὶρ νεήλατα γυναικῶν δουτεῖ, Eur. c. 103.
μπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (λάμπω) neu oder ungewöhnlich schimernd - glänzend; zw.
ικτος, ὁ, ἡ, (λήγω) frisch geworben, neuer Soldat; davon εξία, ἡ, tirocinium, Philox. Gloss. Zustand eines frischworbenen Soldaten.
φτος, ὁ, ἡ, erst - frisch genommen - bekommen - gefangen.
λκέω, νεολκία, ἡ, νεόλκιον, τὸ, besser νεωλκέω u. s. w. elche man nachsehe.
λλουτος, ὁ, ἡ, poet. st. νεόλουτος, frisch gewaschen; r sich eben gebadet hat, Hippocr. 2, 241.
ώφητος, ὁ, ἡ, (λωφάω) der eben aufgehört hat, Hech. Phot.
μαι, poet. auch νίσσομαι, ich gehe, ich komme, auch ich he fort oder zurück. S. νέω.
ίλακτος, ὁ, ἡ, (μαλάσσω) frisch geknetet, Schol. Theocr.
ν, ηνος, ὁ, ἡ, σελήνη, Arati Phaen. 471. der Neumond, aber Cicero und Avienus, διχόμηνι σελήνη, d. i. Vollnd, gelesen und übersetzt haben.
ηνία, ἡ, gewöhnlicher contr. νουμηνία, Neumond, angeder Monat. Jeden Neumond waren die Sklaven zum ale feil, Aristoph. Equit. 43. Alciphron 3 Ep. 38. u. 61.
στος, ὁ, ἡ, frisch geweiht; τελεταὶ, Orph. hymn.
υμφος, ὁ, ἡ, κόρη, die neu Vorheirathete.
αντος, ὁ, ἡ, (ξαίνω) frisch gekrämpelt, Hippocr.
στος, ὁ, ἡ, (ξέω) erst frisch geglättet - polirt - behauen schnitzt.
αγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) erst frisch zusammengefügt, ch geronnen oder gefroren.
δὴς, ὁ, ἡ, (πάθος) im frischen Schmerze, Aeschyli n. 503.
ιθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, oder νεόπειστος, (πείθω) seit kurzem wiegehorchend - zum Gehorsam zurückgebracht, aus Nonnus.
νθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πένθος) in frischer Trauer; erst oder erlich betrauert.
γὴς, ἐος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεοπαγὴς, Anthol.
πτος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεοπαγὴς.
πὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πλέκω) erst - frisch geflochten.
ουτος, ὁ, ἡ, erst reich geworden; daher mit seinem chthume pedantisch prahlend, wie ἐψιμαθὴς, daher Plutar. . 7. 6. φορτικὸς damit verbindet.
υνὴς, ἐος, ὁ, ἡ, und νεόπλυτος, ὁ, ἡ, (πλύνω) die erForm Pollux 1, 25. erst frisch gewaschen - gereinigt.
έω, ῶ, neu machen, erneuern; davon
ητος, ὁ, ἡ, neu gemacht, erneuert.
κιλος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεοσίγαλος, Schol. Pind.
ιος, ὁ, ἡ, Soph. Oed. Col. 475. neu - frisch abgeschovon πόνος, νέος.
ίτης, ὁ, —ίτις, ἡ, (νέος, πολ.) neuer Bürger; Sklave, der und zum Bürger gemacht worden ist, Diodor. Sic. 14, 7.
στος, ὁ, ἡ, (πτίζω) erst - frisch getränkt, bewässert.
ος, ὁ, ἡ, der erst getrunken hat, Hippocr.

Νεόπους, νεόποδος, S. νέπους.
—πρεπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πρέπω) für junge Leute schicklich - anständig; von neuem Ansehen.
—πριστος, ὁ, ἡ, (πρίζω) frisch zerschnitten oder zersägt.
—πτολις, ἡ, s. v. a. νεάπολις und νεάπολις, Neustadt.
—πυρίητος, ὁ, ἡ, (πυρίαω) frisch gewärmt, oder aus dem Dampfbade kommend, Hippocr.
Νεοργὸς, bey Plutar. Compar. Num. 4. soll nach Valcken. νέορτος heissen.
Νεόῤῥαντος, ὁ, ἡ, (ῥαίνω) frisch besprengt - angefeuchtet.
Νεορραγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ῥάγα, ῥήγνυμι) frisch - erst gerissen - zerrissen - geplatzt; zw.
—ῥαφὴς, ὁ, ἡ, (ῥάπτω) Longi Pastor. 4, p. 119. Sch. πήρα, eine neu gemachte; νεόῤῥαπτος, ὁ, ἡ, in ders. Bedeut. hat man in Theocr. 18, 3. vorgeschlagen.
—ῥόφητος, ὁ, ἡ, (ῥοφέω) der eben erst Brühe oder Potage getrunken hat, Hippocr.
—ῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) neu - frisch fliefsend; aber νεορρύτῳ ξίφει, Aeschyli Ag. 1362 (1343. Schütz 2te Ausg.) ist von ῥύω, ich ziehe, neu gezucktes Schwert, und hat die Sylbe ῥυ lang, wie Hermann erinnert.
Νέορτος, ὁ, ἡ, (νέος, ὄρω) neu entstanden, neu, jung. τὰν νέορτον, Plut. Num. s. v. a. τὰν νέαν.
Νέος, als Adject. neu, frisch; 2) als Subst. Jüngling, junger Mensch. ἐκ νέου von Jugend auf; auch vom neuen, bey Herodoti 5, 116. ἐκ νέης von neuem, denuo, poetisch νεόθεν. νέη, ἡ, verst. σελήνη, novilunium, Neumond, in der Formel ἔνη καὶ νέη, Apollonii 4, 1479. νέῳ ἤματι am Neumonde; man kann also auch ἡμίῃ verstehen. Auch νέον als Adv. neuerlich, kürzlich.
Νέος, ἡ, verst. γὴ, und νέος, ὁ, verst. ἀγρὸς, Neuland, d. i. Brachland, das erneuert - wieder umgepflügt und besäet wird, novalis ager. Meist wird es νεὸς in diesem Sinne geschrieben. νεὸν ποιεῖν sagt Theophr. c. p. 2, 9. 5, 19. von Pflanzen, die das Land düngen und ihm die Eigenschaft eines ausgeruhten Neulands - Brachfelds geben. Eben s. v. ist νέα ἡ, verst. γῆ, auch νειὸς, νειατὴ, νείμαι.
Νεοσίγαλος, ὁ, ἡ, frisch und glänzend. S. σιγαλόεις.
—σκαφὴς, ὁ, ἡ, (σκάπτω) frisch gegraben, Lycophr. 1097.
—σμηκτος, ὁ, ἡ, (σμήχω) neu - frisch abgerieben, gereiniget, geglättet.
Νεόσοικος, ὁ. S. νεόσσικος.
—σπαδὴς, ὁ, ἡ, (σπάω) frisch gezogen, Aeschyli Eum. 42. für frisch gewindelt bey Hesych. u. Photio.
—σπάρακτος, ὁ, ἡ, (σπαράσσω) erst - frisch zerrissen.
—σπὰς, ἀδος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεόσπαστος, Soph. Athenaei p. 587. Pisides Suidae, neu - frisch - eben gezogen - herausgezogen.
—σπιστος, ὁ, ἡ, st. νεόσπειστος, (σπένδω) neu - frisch geopfert, Nonni 19, p. 320.
—σπορος, ὁ, ἡ, (σπείρω) frisch gesäet.
Νεοσσεύω, attisch νεοττεύω, (νεοσσὸς) nisten, hecken.
—σσία, attisch νεοττία, ἡ, das Ausbrüten von Jungen, das Hecken, die Heckzeit, von νεοσσεύω abgeleitet; νεοσσιὰ, νεοττιὰ, ἡ, das Nest mit den Jungen oder für die Jungen oder die Brut der Vögel, ist von νεοσσὸς abgeleitet. Josephus nennt auch νεοσσιὰν den Bienenstock.
—σσιον, νεοσσίον, att. νεόττιον, τὸ, Dimin. von νεοσσὸς, νεοττὸς.
—σσοκομέω, νεοττοκομέω, ῶ, ich nähre - füttere - halte junge Vögel oder Hühner; von
—σσοκόμος, νεοττοκόμος, ὁ, ἡ, (νεοσσὸς κομέω) junge Vögel oder Hühner fütternd - nährend - haltend - pflegend.
—σσοπεία, ἡ, das Hecken und Brüten, die Heckzeit.
Νεοσσὸς, νεοττὸς, ὁ, (νέος) das junge neugeborne Thier, vorzüglich aber von Vögeln; bey Xenoph. Oecon. 7, 34. von der Bienenbrut; auch das Kind, Plato. S. Valcken. ad Herodot. p. 252. 2) der Dotter im Ey, Menander Suidae.
—σσοτροφεῖον, νεοττοτροφεῖον, τὸ, Ort, wo junge Vögel gefüttert und erzogen werden; von
—σσοτροφέω, νεοττοτροφέω, ῶ, junge Brut - Thiere, vorzüglich junge Vögel füttern und erziehen; davon

Νεοσσοτροφία, ἡ, das Füttern - Halten von jungen Vögeln oder Hühnern.
—σσυτος, ὁ, ἡ, (σεύω, νέος) s. v. a. νεοσσὸς ἑρπῶν, und νεαρὸς, Hesych.
Νεοστᾰθής, ές, ὁ, ἡ, (ἵστημι) ὄθμες, Plutar. 7. p. 274. erst gesetzt - gestellt - gepflanzt.
—στάλυξ, υγος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεοβλάστους, Hesych.
—στασία, fehl. st. ἐνεστασία, aus Apoll. Rhod.
—στεφής, ές, ὁ, ἡ, neu - frisch bekränzt; für νεόκρατος, frisch gemischt und eingeschenkt, bey Hesych.
—στρᾰτεύτος, ὁ, ἡ, (στρατεύομαι) der den ersten Feldzug macht, im Kriegsdienste neu, Appian.
—στροφος, ὁ, ἡ, (στρέφω) frisch gedreht oder geflochten.
Νεοσύλλεκτος, ὁ, ἡ, und νεοσύλλογος, ὁ, ἡ, Polyb. Polyaeni 3. 11. 8. (νέος, συλλέγω) neu oder erst gesammlet, versammlet, angeworben.
—σύστατος, ὁ, ἡ, (συνίσταμαι) erst frisch entstanden, eigentlich durch Sammlung oder Verbindung.
—σφαγής, ές, ὁ, ἡ, νεόσφακτος, ὁ, ἡ, νεοσφᾰγής, αγες, ὁ, ἡ, (σφάζω, σφάττω) frisch geschlachtet.
—σφαγία, (νέος, σφάττω) hymn. Mercur. 136. wo vorher νίης Φαενῆς stand, das frische Schlachten.
Νεοτελής, ές, ὁ, ἡ, (τέλος) erst vollendet, geendigt, Suidas.
—τερπής, ές, ὁ, ἡ, (τέρπω) neu oder frisch vergnügend, mit neuem Vergnügen, Oppiani Cyn. 2. 584.
—τευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) oder νεοτευχής, ὁ, ἡ, erst - frisch gemacht.
Νεότης, ἡ, (νέος) die Neuheit; das Neu-Frischseyn; vorzüglich die Jugend, das jugendliche Alter; Jugend, junge Leute; davon
—τησιος, ὁ, ἡ, jugendlich, ὥρα, Phocyl. 201.
—τμητος, ὁ, ἡ, (τέμνω) frisch geschnitten - gespalten - getheilt - zerschnitten - abgeschnitten.
—τοκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) die frisch geboren hat, dagegen — τοκος, frisch geboren.
—τομος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεότμητος.
—τρεφής, ές, ὁ, ἡ, (τρέφω) frisch genährt, auch neugeboren, Aeschyli Ag. 734.
—τριβής, ές, ὁ, ἡ, (τρίβω) frisch gerieben oder gedroschen, Phocyl. 155.
—τροφέω, ῶ, (νέος, τροφή) Junge oder in der Jugend ernähren - erziehen.
—τροφος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεοτρεφής.
—τρωτος, ὁ, ἡ, frisch verwundet.
Νεοττεία, ἡ, und νεοττευσις, ἡ, das Nisten, Hecken, Brüten. Das Nest, νεοττιά; von
—ττεύω, (νεοττὸς) nisten, hecken.
—ττία, ἡ, das Nisten, st. νεοττεία; aber νεοττιὰ, ἡ, das Nest.
—ττιον, τὸ, und νεοττὶς, ἡ, Dimin. von νεοττὸς, ein junges Huhn, Küchlein, junger Vogel, Kindchen, Hemsterh. ad Plutum p. 302.
—ττοκομέω, (νεοττεὺς κομέω) junge Hühner oder Vögel pflegen - warten.
—ττοιεῖω, ein Nest machen, nisten, hecken, Glossar. St. von
Νεοττὸς, ὁ, S. oben νεοσσὸς; davon
—ττοτροφέω, ῶ, junge Hühner oder überhaupt junge Vögel füttern - aufziehen.
Νεουργέω, ῶ, neu machen, verneuern; von
—ουργος, νεουργὴς, ὁ, ἡ, (ἔργον) neu oder frisch gemacht; 2) s. v. a. ναυκληρος, Pollux 1, 85.
Νεουργῶν, l. l. st. νεουργέω, aus Diog. Laert. im Diogen. καὶ γὰρ ἐνεούρουν ἄπτερα, νῦν δ' οὔ.
Νεουτατος, ὁ, ἡ, (οὐτάω) frisch verwundet.
Νεοφανὴς, ές, ὁ, ἡ, oder νεόφαντος, (φαίνομαι) kürzlich od. eben erst sichtbar geworden oder erschienen; zw.
—Φάντης, ὁ, μύστης, junger Eingeweihter, Orph. hymn. 3. 9. nach ἱεροφάντης gemacht.
—Φαντος, ὁ, ἡ, l. les. aus Orph. hymn. 3. 9. genommen.
—Φατος, ὁ, ἡ, S. νεήφατος.
—Φθαρτος, ὁ, ἡ, und νεοφθίτης, ὁ, ἡ, (Φθείρω, Φθίω) erst-kürzlich - frisch verdorben - vernichtet - getödtet.
Νεόφοιτος, ὁ, ἡ, (φοῖτος) seit kurzem hervorgetreten; seit kurzem herumschwärmend oder rasend; zw.
—Φονος, ὁ, ἡ, frisch getödtet, Eur.
—Φυὴς, ές, ὁ, ἡ, (φύω) frisch gewachsen - keimend, Pollux.
—Φύρατος, ὁ, ἡ, (φυράω) frisch geknetet, Schol. Theocr.
—Φυτεῖον, τὸ, mit jungen Bäumen bepflanzter Ort, Gloss. St. wo auch νεοφυτία, ἡ, *pastina*, junge Baumpflanzung, vorkommt; von
—Φυτος, ὁ, ἡ, (νέος Φύω) neu mit Bäumen oder mit jungen Bäumen bepflanzt; neu - frisch gepflanzt oder gewachsen.
—Φώτιστος, ὁ, ἡ, neu erleuchtet; Neugetaufter.
Νεοχάρακτος, ὁ, ἡ, (χαράσσω) frisch bebauen - geschärft - eingebauen; ἴχνος, Soph. frisch eingedrückt.
Νεοχμέω, ῶ, s. v. a. νεοχμόω, Joannes Antiochenus Suidae; zw. Bey Aristot. de mundo 7. 1. hat st. νεοχμεῖ Stobaeus νεοχμοῖ richtiger.
—χμή, ἡ, f. L. st. νεοχμία, aus Dio Cass.
—χμία, ἡ, s. v. a. νεόχμωσις, Hesych.
—χμίζω, s. v. a. νεοχμόω, Hesych.
Νεοχμὸς, ὁ, ἡ, Adv. νεοχμῶς, s. v. a. νέος, in allen Bedeutungen, von νέος, νεάω, νεώσσω, Fut. νεώξω, gemacht; Dio Cass. 38. 3. gebraucht νεοχμὸς, ὁ, als Subst. st. des davon abgeleiteten νεόχμωσις.
—χμόω, ῶ, s. v. a. νεάω, καινίζω und νεωτερίζω, neu machen; erneuern; neuern; verändern; davon
—χμωσις, ἡ, Erneuerung, Stärkung; Neuerung, Veränderung.
—χριστος, ὁ, ἡ, neu oder frisch beschmiert - bestrichen - gesalbt.
Νεόω, ῶ, (νέος) neu machen, erneuern; neuern, verändern; 2) die Brache pflügen, daher ἀροτριόω, im Etym. M.
Νήκυδες, ων, εἱ, Odyss. 4, 404. heissen die Robben νήκυδες ἁλὸς Ἀλσούδης, wo es Apion durch ἄτεκνος und ἰχθύες erklärte, andere durch νηξίκυδες, mit Schwimmflossen. Für Abkömmlinge oder Enkel bey Theocritus, Callim. und Apollonius rhod. In Geopon. 4, 3. sind νεήκυδες das lat. *nepotes* von den jungen Seitentrieben der jährigen Weinstöcke.
Νήρθε, und vor dem Vocal νήρθεν, auch ἔνερθεν unten, m. d. Genit. unter; von unten her, Eur. Alc. 967. und 1139. S. ἐνέρτερος.
Νάρτατος, der Unterste, Letzte.
—τέριος, was unten ist; unter der Erde, *inferus*.
—τεροδρόμος, ὁ, ἡ, der Bote der Unterwelt, Lucian. S. νέρτερος.
—τερος, έρα, ερον, der Comparat. mehr unten, *inferius*, auch s. v. a. νερτέριος. Die Todten, die Götter der Unterwelt heissen νέρτεροι, *inferi*. S. ἐνέρτερος. Daher ὑπὸ νερτέραν χθόνα, Eur. Alc. 48.
Νέρτος, ὁ, ein Raubvogel bey Aristoph.
Νέρτον, τὸ, auch νερτώτιον, sonst μαρώτιον, Oel von bittern Mandeln gemacht, Hippocr.
Νεῦμα, τὸ, (νεύω) das Winken, der Wink, das Zuwinken, der Beyfall. Φέρων ταῖς εὐχαῖς νεῦμα, Philostr. heroic. 1. Bestätigung wie *numen*.
Νεῦμαι, st. νέομαι, ich komme, gehe, wie νεύμεθα st. νέμεθα.
Νευρὰ, ἡ, die Sehne am Bogen. S. νεῦρον no. 1. 2) die Saite. S. νεῦρον.
—ρωτὴ, ἡ, s. v. a. νευρὰ, Theocr. 25. 213.
—ρία, ἡ, eine Sehne, Seil aus Flechsen. S. νεῦρον.
—ρικὸς, ἡ, όν, die Sehnen - Nerven betreffend; an den Nerven leidend.
—ρινος, ίνη, ινον, von Sehnen oder Flechsen gemacht; ingleichen aus den Fasern von Pflanzen gemacht; τὴν ἐκ τῶν λίνων καὶ σπάρτων καὶ πάντων ὅσα Φυτῶν ἄρτι νεῦρα εἴπομεν, Plato Politic. §. 22.
—ρίον, τὸ, kleine Sehne - Saite. S. νεῦρον.
—ρὶς, ἡ, kleine Sehne - Saite; 2) eine Pflanze.
—ρῖτης, ου, ὁ, Femin. νευρῖτις, ἡ, der Sehne - dem Nerven gleich oder ähnlich; wird auch mit νεβρίτης verwechselt.
—ροβάτης, ου, ὁ, auf dem Seil gehend, Seiltänzer, Julius Firmicus und Vopiscus.

Νευροειδής, ές, ή, (εἶδος) schnenartig, nervenartig.
—ρόβλαστος, ὁ, ἡ. S. νευρότρωτος.
—ρόκαυλος, ὁ, ἡ, mit sehnichtem Stengel.
—ροκοίλιος, ὁ, ἡ, b. Hipp. loc. in Hom. c. 3. von zw. Bedeut. auch lassen die Handschr. die Stelle und das Wort aus.
—ροκοπέω, ῶ, (κόπτω) die Sehnen ein- abschneiden, nach abgeschnittenen Sehnen verstümmeln.
—ρολάλος, ὁ, ἡ, mit oder von Saiten sprechend -tönend, Beywort eines Saiteninstruments, χορδή, Analecta 2, p. 281. no. 9. die Sehne des Bogens.
—ρομήτρα. S. νεφρομήτρα.

Νεῦρον, τό, *nervus*, die älteste Bedeutung deutet die Sehnen und Bänder (*ligamenta*) an, womit die Gliedmaßen, besonders die Knochen mit einander verbunden sind, und von welchen alle Stärke und Kraft des Körpers abhängt; die deutlichste Stelle ist Plato 1, p. 223. τὰ δὲ νεῦρα περιαμπέχοντα τὰ ὀστᾶ μετὰ τῶν σαρκῶν καὶ διήκοντα ὑπὸ σαρκῶν καὶ διάτασιν αὐτὰ, οἷα ἐντεινόμενα καὶ ἀνιέντα. Homer gebraucht νεῦρα, Il. 16, 316. ein einziges mal von den Sehnen des Fußes unten; oft aber νευρὴ von der Sehne am Bogen; dafür braucht er desto öfterer ἰς im metaph. Sinne für körperliche Kraft. Nur Il. 8, 328. scheint νευρὴν von der Armsehne zu stehen; daher νεῦρον und *nervus* für das, was Kraft gibt, von dem aller Nachdruck abhängt; 2) die aus Thiersehnen, auch Därmen gemachten Saiten, Darmsaiten; 3) Sehne, um damit Leder, als Schläuche, Schuhe u. dergl zusammen zu nähen; auch die Pfeilspitze zu befestigen, Il. 4, 151. 4) für Nerven, als Werkzeuge der Empfindung, aus dem Hirn entspringend, gebrauchte man es erst nach Aristot. Zeiten.
—ροπαχύς, εῖα, ύ, von mit dicken Sehnen, Hipp.
—ροραφέω, auch νευροῤῥαφέω, ich nähe mit Sehnen zusammen, ich flicke Schuhe; davon
—ρορραφία, ἡ, die Arbeit der Schuhflicker, die alte Schuhe ausbessern; davon
—ρορραφικός, ἡ, όν, was zum Schuhflicken gehört.
—ρορράφος, ὁ, auch νευροῤῥάφος, (νεῦρον, ῥάπτω) der Schuhflicker; nach Hesiodus ὁἰρματα συῤῥάπτων νεύρῳ βοός. S. νεῦρον. no. 3. solcher Schuhdraht von Sehnen hieß ῥομφεῖς, οἱ, Lykurgus nannte νευρ. diejenigen, welche die Darmsaiten für die Lyra drehten und machten, Scholia Platon. p. 158.
—ροσπαδής, ές, ὁ, ἡ, (σπάω) von oder an Sehnen gezogen -gespannt, Soph. Phil. 290.
—ροσπαστία, Bewegung durch Sehnen wie bey den Puppen; überh. Bewegung, Antonini Phil. 6, 28. Eben das ist νευροσπαστία, 7, 29. von
—ροσπαστόω, ῶ, (νευρόσπαστος) durch Saiten - Sehnen in Bewegung setzen; überh. bewegen.
—ροσπάστης, οῦ, Puppenspieler, welche künstliche Puppen durch Sehnen in Bewegung setzen, Marionettenspieler.
—ροσπαστικός, κὴ, κὸν, zum Ziehen- Reizen- Bewegen der Sehnen oder Nerven gehörig, dienlich; zum Bewegen durch Sehnen gehörig -dienlich; dah. —στικὴ verst. τέχνη, die Kunst des —άστης, Puppenspielers;
—ρόσπαστος, ὁ, ἡ, durch Sehnen, über Räder und Rollen gehend, bewegt, (σπάω) wie νευρόσπαστα, Marionetten und andere Automaten.
—ροτανής, ὁ, ἡ, und νευρότονος, ὁ, ἡ, (τείνω) s. v. a. νευρόσπαστος, mit Sehnen gespannt; παγίς, Analecta 2, p. 9.
—ρότρωτος, ὁ, ἡ, der durch Verwundung oder Quetschung in den Muskelsehnen oder Flechsen gelitten hat; Galen. Comp. Medic. sec. gen. 2, p. 346. merkt an, daß es eigentlich τενοντότρωτος heißen sollte, und νευρόβλαστος, wo eine Quetschung vorher gegangen.
—ροχαρής, der sich der Sehne und des Bogens freut; Beyw. des Apollo, Analect. 2, p. 318. wo vorher νεῦρ. stand.
—ροχονδρώδης, ες, ὁ, ἡ, (χόνδρος) schnicht und knorpelig; zw.
—ρόω, ῶ, die Sehnen oder mit Sehnen spannen; überh. anspannen, anstrengen, stärken.
—ρώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. νευροειδής, schnen- oder nervenartig; voll Sehnen oder Nerven.

Νεῦσις, ἡ, (νέω) das Schwimmen; Zu Schiffe-fahren.
Νεῖσις, ἡ, (νεύω) das Nicken, der Wink; die Neigung.
Νευστάζω, (νεύω) s. v. a. νυστάζω, ich nicke, winke zu; βριαρῇ κάρῃ, Il. 20, 162. mit nickendem schweren Helme. Bey Bion 3, 3. ich senke die Augen; da νυστάζω im Schlafe nicken heißt.
—στέον, man muß schwimmen, von νέω, ich schwimme.
—στὴρ, ὁ, (νέω) der Schwimmer, s. v. a. νεύστης; davon
—στικός, ἡ, όν, was schwimmen kann (νέω); 2) was sich neigt (νεύω), abhängig.
—στος, ἡ, όν, s. v. a. νευστικός.

Νεύω, (νέω, νεο, νευτο, νεύω, νεύσω, νευστάζω u. νυστάζω) ich nicke, winke; 2) ich neige mich, ganz wie das daher kommende *nuto*. S. auch unten νέω, dessen Fut. νεύσω auch in dieser Form zusammenfließt.

Νεφέλη, ἡ, (νέφος) die Wolke; νεφέλαι πόκαις ἐρίων ὅμοιαι, Theophr. welche die Lat. *vellera* von der Aehnlichkeit mit der Wolle, u. wir Schäfchen nennen; 2) ein dünnes Vogelnetz, Aristoph. Av. 528. Oppian. Ixeut. 3, 9. sonst auch μηχανίνιον, πτηνολέτις, Anal. Huschke p. 136.
—ληγερέτα, ὁ, s. v. a. νεφελληγερέτης, ὁ, der Wolken, νεφέλη, sammelt, ἀγείρει, zusammentreibt, Beyw. des Jupiters.
—ληδὸν, Adv. nach Art der Wolke.
—λιον, τὸ, Diminut. von νεφέλη, Wölkchen, *nubecula*; auch ein Fleck auf dem Auge und sonst, wie eine kleine Wolke.
—λογενὴς, ὁ, ἡ, (γένος, νεφέλη) von der Nephele oder aus den Wolken erzeugt -geboren.
—λοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος, νεφέλη) wolkenartig, wolkicht.
—λοκένταυροι, von Lucian erdichtet, Wolkencentauren.
—λοκοκκυγία, ἡ, eine von Aristophanes in den Wolken erdichtete Stadt; davon der Einwohner νεφελοκοκκυγιεύς heißt.
—λοστασία, ἡ, (ἵστημι) der Ort, wo die Vogelnetze, νεφέλαι, no. 2. aufgestellt werden.
—λόω, (νεφέλη) bewölken, aus- von Wolken machen.
—λώδης, ες, ὁ, ἡ, wölkig, bewölkt.
—λωτὸς, ἡ, όν, von Wolke gemacht, Lucian. 4, p. 237.

Νεφίον, τὸ, Dimin. von νέφος.
Νεφόβολος, ὁ, ἡ, Aristoph. Av. 1385. wolkicht, finster, wo vorher νεφοβ. stand.
—οειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) wolkenartig, wolkig, düster, finster.
—οκοίητος, ὁ, ἡ, von Wolken gemacht -gebildet, Damascius Photii p. 1042.

Νέφος, ες, τὸ, Wolke, Gewölk; übergetr. wie *nubes*, finstre Stirn; mit νεφέλη und γνόφος, u. dem lat. *nebula* und *nubes* einerley, von νέφω, νένεφα, νέφος, γνόφος, *nubes*; davon
Νεφόω, ῶ, bewölken, verfinstern.
Νεφρίδιος, ία, ιον, (νεφρὸς) von den Nieren, die Nieren betreffend.
—ίτης, ου, ὁ, von den Nieren; nierenähnlich; Femin. νεφρῖτις, ἡ, verst. νόσος, Nierenkrankheit, Nieren- oder Steinschmerzen.
—ιτικὸς, ὁ, an den Nieren oder Steinschmerzen leidend. ὁ ἰτις, ιδος, (νόσος) S. νεφρίτης.
Νεφροειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) nierenartig.
—ρομήτρα, ἡ, (νεφρῶν μήτηρ) αἱ νεφρ. heißen sonst ψίαι, ψοαὶ, die Muskel der Lenden, wo inwendig die Nieren liegen, Athenaei 9, c. 13. wo vorher falsch νευρομήτραι stand.
Νεφρὸς, ὁ, Niere. Bey den Köchen die Hode, wie noch jetzt, Athenaeus p. 384. Festus *Nefrendes — sunt qui nefrendes testiculos dici putant, quòs Lanuvini appellant nebrandines. Graeci νεφρούς, Praenestini nefrones.*
—ρώδης, ες, ὁ, ἡ, nierenartig.
Νέφω, s. v. a. νείφω; davon νένεφα, Aristoph. νέψει Fut.
Νεφώδης, ες, ὁ, ἡ, (νέφος) wolkenartig; bewölkt, Φωνὴ, dumpfe Stimme, Aristot. de Audib.
Νέφωσις, ἡ, (νεφόω) Bewölkung, Umwölkung.
Νέω, wovon νέομαι, bey den Dichtern gebräuchlich für gehen, kommen, fort- oder zurück gehen. S. auch ν. σσομαι; davon contr. νεῖμαι, Fut. νεύσομαι, Aor. 1. ἐνεύσάμην. Das

Activ. in Hymn. in Cerer. 395. zw. Wolf. Prolegom. p. LV. Bentley ad Callim. II, p. 6. 2) νέω, Fut. νεύσω wie πλέω, πλεύσω; ich schwimme; wovon νήχω, einerley mit νάω, ναίω, welches man vergleiche; 3) νέω, s. v. a. das abgeleitete νήθω, ich spinne; 4) ich häufe, bringe zusammen auf einen Haufen, πυραὶ ἔνησαν, trugen Holz zu einem Scheiterhaufen zusammen. Eben so Xenoph. An. 5. 4. 25. S. νήσσω.

Νεωκορέω, (νεωκόρος) ich habe die Aufsicht über den Tempel und dessen Reinigung; Lucian. 5. p. 312. sagt von der Liebe μετ' ἀγνῆς διανοίας νεωκορεῖμεν, ehren und verehren sie in reinem Herzen wie in einem Tempel. Plato Rep. 9. ἱερόν τι νεωκορήσει, ironisch st. ἱεροσυλήσει, einen Tempel ausplündern, wie Suidas richtig sagt.

—κορία, ἡ, das Amt eines νεωκόρος, Anthol.

—κόρος, ὁ, ἡ, (νάος, κορέω) der die Aufsicht über den Tempel und dessen Reinigung hat, *aeditumus, aedituus*, Tempelaufseher. Auch ganze Städte nahmen diesen Titel auf Münzen und sonst an, welche bey sich dem Regenten einen Ehrentempel errichtet hatten, vorzügl. in Asien.

Νεωλκέω, (ναῦς, ἕλκω) *subduco navem*, ich ziehe - bringe das Schiff ins Trockne, in das *navale*, welches auf Walzen, Φάλαγγες gesehah, die Schiffe ruhten dann auf einer erhabnen Stelle; daher *navem in pulvinar subducere*, Plaut. Casin. 3. 2. 27.

—κία, ἡ, das Unterbringen des Schiffs ins Trockne; ferner

—κιον, τὸ, der Ort, wohin das Schiff ins Trockne gebracht wird.

—κός, ὁ, ἡ, (ναῦς, ἕλκω) der das Schiff ins Trockne zieht, und in das *navale* bringt. S. ἑλκὸς nach.

Νέωμα, τὸ, (νέω) *novalis ager*, ein neu gepflügtes, zur Saat bereitetes Land. S. νέος.

Νεών, ὁ, (ναῦς) s. v. a. νεώσοικος und νεώριον bey den Ionern, Hesych. Suid, Eustathius.

Νεώνητος, ὁ, ἡ, (νέον ὠνέσμαι) frisch gekauft, vorzügl. von Sklaven.

Νεωποιέω, ῶ, einen Tempel (νεώς, νεών) bauen; ein Schiff (ναῦς, ναῦς, νεώς) bauen.

—ποίης, νεωποίαι, bey den Jasiern ein Magistrat; Chandleri Inscr. p. 21. wahrsch. s. v. a. νεωκόρος oder dergleichen.

—ποιός, ὁ, ἡ, der Tempel (ναός, νεών) oder Schiffe (ναῦς Genit. νεώς) bauet.

Νεωτὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ, νέος) von jugendlichem Ansehen, Hesych.

Νεωρέω, ich bin νεωρὸς oder Aufseher über das νεώριον.

—ρὴς, ὁ, ἡ, u. νεωρὸς, (νέος ὁράω) s. v. a. νέος, βόστρυχες —ρὴς, Soph. El. 901. frisch aufgehängte Locke.

—ριον, τὸ, (νεωρὸς) der Ort, wo die fertigen Kriegsschiffe im Trockuen verwahrt liegen; oder vielmehr ein Seearsenal, wo alles zur Ausrüstung der Schiffe nöthige Geräthschaft verwahrt wird, und welches mehrere νεωσοίκους enthält, wie die Stelle des Demosth. p. 194. zeigt.

—ριοφύλαξ, s. v. a. νεωρός.

—ρὶς, ἡ, s. v. a. νεώριον, Strabo 1. p. 105.

—ρὸς, ὁ, (ναῦς, νεώς, ὁράω) der Aufseher über die Schiffe und die Schiffswerfte, νεώριον.

—ρυχὴς, ὁ, ἡ, (νέος, ἐρύσσω) neugegraben, ausgegraben.

Νεὼς, ὁ, attisch st. ναός.

Νέως, Adv. von νέος, gewöhnlicher νεωστὶ, neuerlich.

Νέωσις, ἡ, (νέω) *novatio*, eine Brache pflügen und zur Saat bereiten.

Νεώσοικοι, οἱ, (ναῦς, οἶκος) *navalia*, Gallerien an den Seiten der Häfen, oder Niederlagen und Werften für Kaufleute und Schiffer; daselbst wurden auch die Schiffe im Winter ins Trockne gebracht, neue gebauet oder ausgebessert. Von νεωρίοις unterscheiden sich νεώσοικοι dadurch, dafs jeder νεώσοικος ein oder mehrere Schiffe fafste, da νεώριον den ganzen Raum bedeutet, wo die Schiffe den Winter über stehen, od. wo sie gebauet werden. S. über Vitruvii. 5. 12.

Νεώσσω, s. v. a. καινίζω, Hesych. von νέος, νεάω gemacht, wie λαιμὰς, λαιμὰς, λαιμάττω, λαιμάττω; davon νεοχμὸς oder νεόχμὸς, s. v. a. νέος; davon νεοχμίζω und —μόω.

Νεωστὶ, Adv. neuerlich, kürzlich, s. v. a. νέως; wie μεγάλως, μεγαλωστὶ.

Νέωτα, mit ἐς, auch ohne ἐς, übers Jahr, kommendes Jahr; νέωτα δ' εὐθὺς ὀσεις εὖ δοκεῖ βροτῶν πλούτῳ τε καὶ γαθείσιν ἴζεσθαι Φίλευ, Simonides Strobaei st. ἐς νέωτα, aeolisch st. νέωσε, νέωτ ν von νέος, wie ὁτέρωσεν, ὁτέρωτε, ὁτέρωτα, Apollonii Dysc. Excerpt. p. 434. wie *aliuta* für *alio* in Plauti Trinummo.

Νεωτερίζω, (νεώτερος) Neuerungen versuchen - anfangen - machen; daher Unruhen und Aufruhr anfangen und machen; τὴν πολιτείαν, in der Regierung Neuerungen machen; Thucyd. 1, 115. Vergl. 7. 87. νεωτερίῳ bey Plutar. 9. p. 34. H. zw.

—ρικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. γεανικὸς, was einem νεώτερος, jungen Manne zukommt - ziemt - anssteht.

—ρισμὸς, ὁ, (νεωτερίζω) Neuerung, Veränderung, Umänderung; Neuerungssucht, Aufwiegeley.

—ριστὴς, οῦ, ὁ, (νεωτερίζω) ein Neuerer, Aufwiegler.

—ροποιέω, ῶ, s. v. a. νεωτερίζω; davon

—ροποιία, ἡ, s. v. a. νεωτερισμὸς.

—ροποιὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. νεωτεριστὴς, ὁ, neuerungssüchtig, Thucyd. 1, 70. aufrührerisch, unruhig.

—ρος, α, ον, Adv. —έρως, Compar. von νέος, jünger, neuer, frischer, unerwarteter, ungewöhnlicher, hitziger, heftiger. εἴ τι νεωτέρον τύχοι, wenn irgend ein Unglück - unerwarteter Zufall begegnen sollte. τὰ νεώτερα, Neuerung; νεώτ. πράττειν, s. v. a. νεωτερίζειν.

Νεωτὸς, ὁ, u. νεότης, s. v. a. νεατὸς u. νέατος; zw.

Νεωφύλαξ, ακος, ὁ, (νεώς, d. i. ναός, Φ.) Tempelhüter.

Νεώχαρπος, γῆ, *veteretum*, erst beackertes und urbar gemachtes Land, Hesych.

Νὴ, mit dem Namen eines Gottes als Schwur, νὴ τὸν Δία, auch νὴ μὰ τὸν Δ. ich schwöre beym Jupiter, ja beym Jup.! Bey den Komikern für doch, wahrlich, gewifs, sogar, wohl gar. Bey der Beantwortung von Einwürfen *imo vero*. νὴ τὴν Δήω, bey Ceres u. Proserpina. Die Lacedämonier νὴ τὸν Δία, bey Castor u. Pollux. In den Compositis verneint es die Bedeut. des Hauptworts, als νήγρετος, νήποινος.

Νηὰς, ἡ, bey Aelian. h. a. 17, 28. sind νηάδες, bey Heraclid. Pontic. u. Suid. νηΐδες, unbekannte Thiere auf Samus.

Νῆας, ion. st. νέας oder ναῦς, Schiffe, Aeeus. Plur.

Νηγάτεος, ὁ, ἡ, Homer verbindet es mit καλὸς, der Hymn. Apoll. 122. mit λευκὸς u. λεπτὸς, also fallen die Erklärungen λευκὸς u. λεπτὸς weg, und bleiben nur die von καινὸς, σύμφης, ἁπαλὸς übrig, v. ungew. Abkunft. Apollon. 1, 775. sagt νηγατέῃσι καλύβῃσι vom Zimmer. Sollte *Noegeum* des Livius in der Uebers. der Odyssee hieher gehören?

Νήγρετος, ὁ, ἡ, (νὴ, ἐγείρω) nicht zu erwecken, ὕπνος, ewiger Schlaf.

Νηδύια, τὰ, s. v. a. νηδὺς, *intestina*, Eingeweide.

Νηδύμιος, Oppian. Hal. 3, 412. πυκτῇ νηδυμίῃ, s. v. a. νηδύμῳ.

Νηδυμὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἡδὺς, ἥδυμος, suſs, angenehm. Im Homer lasen einige ἥδυμος von ἥδυς, andere νηδύτος von δύω.

Νηδύουσα δίψα in Hippocr. Coac. 2. soll wohl μὴ ἰδίουσα oder νηδίουσα heifsen.

Νηδύφιν st. νηδύος, von νηδὺς.

Νηδὺς, ἡ, wovon νηδύφιν, d. i. ἐκ νηδύος, s. v. a. κοιλία, der Magen; der Magen mit den Därmen; die Mutter, Mutterleib, Il. 24, 496. und überh. alle Hohlungen des Körpers in den fleischichten Theilen, wie κοιλία.

Νῆες, αἱ, ionisch st. ναῦς. Eben so νήεσσι st. ναυσὶ.

Νηέω, ῶ, νήεσμαι, ich häufe, bringe zusammen auf einen Haufen, Herodot 2, 107. Thucyd. 2, 52. davon νηέω von νέω, ionisch νήω, νήνω, νηνέω; davon

Νήησις, ἡ, das Häufen, Zusammenbringen, Aufhäufen.

Νηθάσκω, (Anal. 2, p. 485. u. νήθω, Fut. νήσω, s. v. a. νέω, *neo*, ion spinne; wie πλέω, πλήθω, ich fülle.

Νηΐ, ionisch st. ναΐ; Dat. von ναῦς.

Νηϊάδες, ων, αἱ, ionisch st. Ναϊάδες, Najaden.

Νήϊος, ία, ῖον, oder νήιος, ὁ, ἡ, (νηῦς, ναῦς) vom Schiffe, zum Schiffe gehörig; νήϊον, verst. ξύλον, Schiffbauholz, Il. 3, 62. 13, 391. Photius und Moeris haben auch νεῖα in dem Sinne.

Νήϊς, ιδος, ὁ, ἡ, (νὴ, εἰδω, oder ἴσημι) unwissend, unerfahren, Il. 7, 198. Odyss. 8, 179. τέκνα Φυγῆς ἔτι νηΐδ' ἐόντα, Oppian Hal. 1, 760. Hesych. hat den Compar. νηϊδίστερον. S. auch νηὰς.

Νηΐτης, ου, ὁ, oder νηΐτικὸς, vom- im oder zum Schiffe gehörig.

Νηκερδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (κέρδος) ohne Gewinn, ohne Nutzen, unnütz; nachtheilig, Il. 17, 409.

Νήκερος, νήκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) ungehörnt, ohne Hörner, Hesiod. ἔργ. 529.

Νήκεστος, ὁ, ἡ, unheilbar, nicht zu heilen (ἀκέομαι).

Νηκουστέω, ῶ, nicht hören - horchen - gehorchen, Il. 20, 13. von

Νήκουστος, ὁ, ἡ, nicht gehört, unbekannt, Arati 173.

Νήκτης und νήκτωρ, ὁ, Manetho 4, 397. d. i. νηχόμενος, ein Schwimmer.

—κτικὸς, ἡ, ὸν, zum Schwimmen gehörig oder geschickt.

—κτὸς, ἡ, ὸν, schwimmend; zum Schwimmen; τὸ νηκτὸν, das Vermögen zum Schwimmen, νηκτοῖ ἰχθύες, Analecta 1, p. 226.

—κτρὶς, ίδος, ἡ, Femin. von νήκτης; ἐλαῖαι νηκτρίδες, sonst κολυμβάδες, schwimmende, d. i. in Salzwasser eingemachte Oliven.

Νηλεγὴς, ὁ, ἡ, hat Hesych. für οἰκτρὸς, ἀθρήνητος, auch für φρονιστὴς, θρηνητὴς und νηλεγέως für ἀνείπτως. S. ἀνηλεγὴς.

Νηλεὴς, νηλεὸς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. νηλεῶς, νηλειῶς, (ἔλεος) ohne Mitleiden, unbarmherzig, grausam; νηλεὴς ἦμαρ, Il. 13, 514. der Tag des Todes, der Tod.

Νηλεόποινος, Hes. Theog. 217. S. ἠλεόποινος nach.

Νήλευστος, ὁ, ἡ, (λεύσσω) unsichtbar; zw.

Νήλης, ὁ, ἡ, s. v. a. νηλὴς, Pind. Pyth. 11, 34.

Νηλητὴς, ὲς, ὁ, ἡ, (νὴ, ἀλίτω) nicht fehlend, unsträflich. S. in νηλίτης.

Νηλιτοκαεβλεπελαίοις, Athenaeus p. 162. Barfüßer, die nach Oel schauen, s. v. a. νηλίποδες καὶ ἔλαιον βλέποντες, wofür die Handschr. ἀνηλιτεκ. haben.

Νήλιτος, ὁ, ἡ, und νηλίτους, bey Sophocl. Oed. Colon. 349. findet man beide Formen in den Handschr. welche auch ἀνήλιτος u. ἀνηλίτους haben. νήλιτος, Apollon. 3, 646. Bey Theocrit. 4, 55. steht ἀνάλιτος, wo der Schol. es von ἁλίσσειν τὸν πόδα, ἅλμῃ, ableitet. Suidas hat νηλίτους. Hesych. νηδύτους u. νηλίτοζοι ἢ νήλιτες. Photius νηλίποδες; Hesych. hat auch ἀνάλιτους ὁ τοῖς ποσὶ μὴ ἁλλόμενος, ἤτοι χωλὸς. hat damit κατηλὶψ eine Verwandtschaft?

Νηλίτης, ὁ, (ἁλίτης, ionisch ἠλίτης, wie νήδυμος st. ἡδύμος, Sünder, Verbrecher) In den beiden Stellen, Odyss. 16, 317. und 19, 498. καὶ εἰ νηλητεῖς εἰσι; wo andere νηλίτιδες lasen und richtig durch ἀναμάρτητοι, fehlerfrey, erklärten, wie Suidas und Hesych. anmerken. Auch in Apollon. 4, 703. will Ruhnken νηλιτεῖς für νηλητῆς oder νηλεεῖς lesen.

Νηλιτόποινος. S. ἠλεόποινος nach.

Νηλιφὴς, ἀνηλιφὴς, (ἀλείφω) nicht geschmiert, nicht angestrichen.

Νήλωτος, ὁ, ἡ, (λῶτος) ohne Kleid.

Νῆμα, τὸ, (νέω) das Gesponnene; der Faden, Theocr. 24, 74. davon

Νημοτώδης, ες, ὁ, ἡ, (νῆμα, εἶδος) fadenähnlich; zw.

Νημερτέα, ἡ, Wahrheit, Soph. von

Νημερτὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. νημερτέως, (νὴ, ἁμαρτάω) untrüglich, wahrhaftig, wahr, poet.

Νηνεμέω, ich bin - werde windstille - ruhig; νηνεμεύμενος, bey Hesych. in der Stelle des Hippocr. 2. γυναικ. p. 268. vom Unterleibe νηνεμεῖ, soll wohl νηκτέλει heißen; davon

—νεμία, ἡ, Windstille; von

—νεμος, ὁ, ἡ, (νὴ, ἄνεμος) ohne Wind; windstill, ruhig, mit αὔραις, Eur. Helenae 1471. davon

—νεμόω, ruhig - still machen, Hesych.

Νηνέω, ῶ, s. v. a. νηέω, ich häufe - bringe - lege zusammen - auf einen Haufen; davon ἐπινηνέω und παρανηνέω.

Νηξίπους, οδος, ὁ, ἡ, (νήχω, πούς) mit Schwimmfüßen, Grammat.

Νῆξις, ἡ, (νήχω) das Schwimmen.

Νηοβάτης, ου, ὁ, s. v. a. ναυβάτης, Analecta 2, p. 196.

—κόρος, ὁ, (νηὸς) s. v. a. ναυκόρος, Analecta 2, p. 219.

—πόλος, ὁ, ἡ, (νηὸς, πολέω) im Tempel sich aufhaltend, als Priester u. s. w. Hesiodi Theog. 991.

—πορέω, ῶ, zu Schiffe gehen, schiffen, Analecta 2, p. 198.

Νηὸς, ὁ, ionisch st. ναὸς, Tempel.

—οσόος, poet. νησσόος, ὁ, ἡ, (σόος, σώζω) der Schiffe rettet - erhält - beschützt.

—οφόρος, ὁ, ἡ, Schiffe tragend, Anal. 2, p. 514.

—οχος, ὁ, ἡ, und νηοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) das Schiff haltend, - festhaltend - erhaltend - beschützend; πηδάλια νήοχα, Analect. 2, p. 151. n. 39.

Νηπαθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πάθος) ohne Leiden; act. Schmerzen oder Leiden verscheuchend, Opp. Cyn. 2, 417.

—παυστος, s. v. a. ἀπαυστος, Lycophr. 972.

—πεύανος, ὁ, ἡ, Oppian. Cyn. 3, 409. s. v. a. ἠπεδανὸς.

—πιος, ία, ιον, st. νηπίτιος, kindisch, wahrsch. f. L.

—πεκτὴς, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπτένιστος, Hesych.

—πελέω, ich bin unvermögend, Hesych. Das Gegenth. εὐηπελέω. S. εὐηπελία.

—πενθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, (πένθος) ohne Trauer; act. Trauer lindernd. Kummer verscheuchend; Odyss. 4, 221.

Νηπιάα, ἡ, kindisches Wesen, Thorheit, Hom. Odyss. 1, 297. s. v. a. νηπιάχη.

—ιάζω, f. άσω, und νηπιάζομαι, Med. bey Hesych. s. v. a. νηπιάχω, und νηπιεύομαι, ich handle - betrage mich kindisch.

—ιαχεύειν, s. v. a. νηπιάζω, Il. 22, 502. von

—ίαχος, ὁ, ἡ, s. v. a. νήπιος, poet. von νηπιάζω abgeleitet.

—ιάχω, s. v. a. νηπιαχεύω und νηπιάζω, und νηπιεύομαι.

—ιαχώδης, ὁ, ἡ, (νηπίαχος, εἶδος) Kindern gleich, kindisch an Alter oder Verstand.

—ίη, ἡ, ionisch st. νηπιεία, Kindheit; Kinderey, kindisches Wesen; Thorheit, Il. 20, 411. Eben so νηπιὰα erklärt man für νηπιαία in demselben Sinne, d. i. für νηπιότης, Kinderjahre und Kinderhandlung. In der Stelle Il. 9, 490. πολλάκι μοι κατέπεσσας ἐπὶ στήθεσσι χιτῶνα οἴνῳ ἀκεβαλίζων ἐν νηπίῃ ἀλεγεινῇ, hat Quintus Smyrn. 3, 474. nachgeahmt: ἀπεπεσίησι νηπιάῃσι δίηνας στήθεα ἠδὲ χιτῶνας, wo man puerili imprudentia übersetzt; als wenn νηπίῃσι das Adject. und ἀπίνη von ἀνεσία wäre; aber ἀπεπεσίησι ist wahrscheinlich verderbt.

—ίειος, έα, εον, (νήπιος) s. v. a. νηπίτιος, kindisch, zum Kinde gehörig.

—ιεύομαι, s. v. a. νηπιαχεύω, kindisch oder thöricht handeln; auch ein Kind seyn, Schol. Hom.

—ιοκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Kindermörder.

—ιοπρεπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πρέπω) Kindern anständig, für Kinder schicklich, kindisch.

Νήπιος, ὁ, ἡ, auch νήπιε, ία, (νὴ ἔπος) unmündig; als Substant. unmündiges Kind; 2) kindisch, unerfahren; thöricht. Auch von der jungen Saat sagt Theophr. H. P. 8, 3. νήπια; βίη νηπίη, Il. 11, 560. kleine - schwache Kraft; davon

—ιότης, ητος, ἡ, (νήπιος) Kindheit, kindische Jahre und Handlungen, oder Thorheit.

—ιοφανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, wie ein Kind erscheinend; zw.

—ιοφροσύνη, ἡ, kindischer Sinn, Thorheit, Eustath. von

—ιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) kindisch gesinnt; thöricht, einfältig, Strabo 1, p. 37.

—ιώδης, ες, ὁ, ἡ, kindisch; nach Art unmündiger Kinder, νήπιος.

Νήπλεκτος, ὁ, ἡ, ungeflochten; mit ungeflochtenem Haare, Bion.

Νήποινα, oder νηποινεὶ, νηποινῇ, νηποινὶ, Adv. ungestraft; von

Νήποινος, ὁ, ἡ, (νὴ ποινὴ) ohne Strafe, ungestraft, ungerächt. νήποινον s. v. a. νηποινὴ oder νηποινεὶ, Pind. Pyth. 9, 103. Φυτῶν νήποινον, entblößt von Bäumen.

Νήφτης, ὁ, und νηπτικός, (νήφω) bey Polyb. ein nüchterner bedachtsamer Mann. Plutar. Q. S. 7, 6. das zweyte auch nüchtern machend, bey Hesych.

Νηπτικὰς, αὴ, κὸν, νηπτικὰ heifsen ascetische Schriften.

Νηπτιεύομαι, ich bin Kind, handle kindisch, treibe Kinderpossen, Analecta 2, p. 323. no. 28. von

Νηπύτιος, ία, ιον, (ἀπύω, νὴ oder von νήπιος) s. v. a. *infans*, unmündiges Kind, Il. 20, 200. thöricht, Il. 21, 410. 441. 474. davon νηπυτία, ἡ, Kindheit, Kinderey, Apollon. rhod.

Νηρεΐς, ΐδος, ἡ, Nereus Tochter.

Νήρειος, von Nereus, dem Meeresgotte; daher νήρεια τέκνα, die Fische, Kinder d. Nereus heifsen.

Νηρεύς, έως, ὁ, Nereus, eine Seegottheit.

Νηρηΐς, ἡ, ionisch st. νηρεΐς.

Νήριθμος, ὁ, ἡ, (νὴ, ἀριθμὸς) unzählich.

Νήριον, τὸ, *nerium*, der Oleanderstrauch, mit rosenrother Blüthe, sonst ῥοδόδαφνη.

Νῆρις, bey Nicander Ther. 531. s. v. a. νήριον, bey Dioscor. 1, 8. s. v. a. νάρδος ἑρυθρή. Andre nannten die *sabina herba* (βράθυ) *nerion*, Apulejus de herbis c. 85. und posta vetus de herbis 111, nennt als Erfinder desselben den ägyptischen König Νεῖρις.

Νήριστος, ὁ, ἡ, und νήριτος, (ἐρίζω) unbestritten, nicht bestritten; unzählbar, nicht zu zählen (ἀρίθω) Hesiod. und Apollon. Rhod. 3, 1187. 4, 158. davon νηριτόφυλλος und νηριτόμυθος, bey Hesych. s. v. a. πολύφυλλος, πολύμυθος, und bey Homer εἰνοσινήριτος.

—ίτης, ὁ, eine Meerschnecke mit einem Deckel, bunt, Aristotel. h. a. 4, 4. Aelian. 14, 28. heifst auch ἀναρίτης, Athenaeus 3, p. 85.

—ιτος, ὁ, ἡ, s. v. a. νήριστος; davon νηριτόμυθος und —φυλλος. S. in νήριστος.

Νηρὸς, ρὰ, ρὸν, (νάω) nafs, feucht, s. v. a. ναρὸς.

Νησαῖος, αία, αῖον, (νῆσος) von der Insel, zur Insel gehörig.

Νησιάζω, f. ἀσω, st. νησίζω, Strabo 1, p. 101.

—σιάρχης, χου, ου, ὁ, (νήσου ἄρχων) Beherrscher, Regent der Insel, Plutar. Demetr. 25.

—σίδιον, τὸ, oder νησίον, Dimin. von νῆσος, Inselchen.

—σίζω, (νῆσος) Insel seyn, wie eine Insel liegen, Polyb. Strabo.

Νῆσις, ἡ, (νέω) das Spinnen, Plato reip. 8. 2) das Anhäufen, Zusammenbringen oder -legen.

Νησὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. νησίδιον.

—σιώτης, ου, ὁ, Fem. νησιῶτις, ein Insulaner, Bewohner einer Insel; davon

—σιωτικὸς, ἡ, ὸν, dem Bewohner einer Insel gehörig oder ihn betreffend.

—σειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) inselartig.

—σομαχία, ἡ, Inselstreiten, Lucian 4, p. 201.

—σοποιέω, ich mache zur Insel. Oenomaus, Euseb. 5, 26.

Νῆσος, ἡ, (νάω, νέω) eigentl. schwimmendes Land, Insel, Eiland. Bey den Dichtern auch eine Halbinsel, Musgr. ad Eur. Phaen. 215.

—σοφύλαξ, κος, ὁ, Inselwächter.

Νησόω, (νῆσος) zur Insel machen; bey Suidas in ἥμεν.

Νῆσσα, ἡ, s. v. a. νῆττα; davon

—σσαῖος, αία, αῖον, von der Ente.

—σσάριον, τὸ, Dimin. von νῆσσα, Entchen.

Νηστεία, ἡ, (νηστεύω) das Fasten.

—στειρα, ἡ, eine Fastende, das Femin. von νήστης, νηστὴρ, s. v. a. νῆστις, ὁ.

—στεὺς, έος, ὁ, od. νηστευτὴς, (νηστεύω) s. v. a. νῆστις; sw.

—στεύω, fasten, nicht essen.

—στικὸς, ἡ, ὸν, (νέω, νήθω) zum Spinnen gehörig - geschickt - geneigt; davon ἡ νηστικὴ, verst. τέχνη, Spinnkunst, Origenes c. Celsum 4, p. 214.

—στιμος, ὁ, ἡ, zum Fasten gehörig; ἡμέρα, Fasttag.

Νῆστις, ιος, ὁ, ἡ, (ἔδω, νὴ) nüchtern, der nicht gegessen hat. S. auch ἄνηστις. 2) ἡ, d. *intestinum jejunum*, der Leerdarm, weil er immer leer gefunden wird, Hippocr. Carn. c. 5. Aristot. part. anim. 3, 14. neuve λιμὸς, Aeschyli Choe. 247. νίσος, Agam. 1010. Empedocles gebrauchte Νῆστις, ἡ, für das Element des Wassers, Diog. Laert. 8, 76. Sextus Emp. 9, p. 602. Stobaei Ecl. p. 256. Heer.

Νησούδριον, τὸ, s. v. a. νησίδιον.

Νήτιτος, ὁ, ἡ, ungeräcbt, Herodis Inscr.

Νητειδὴς, ὁ, ἡ, (νήτη) τὸ νητ. τῆς φωνῆς, die Höhe der steigenden Stimme im Singen, Nicomachi Musica.

Νῆτος, νήτη, contr. st. νέατος, νάτη, der - die Letzte; vorz. mit verst. χορδὴ, die unterste und letzte Saite.

Νητὸς, ἡ, όν, (νέω, νήθω) gesponnen, gedreht. 2) (νέω, νήω) gehäuft, angehäuft, Odyss. 2, 338.

Νητρικὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀτρικὴς, wahr, gewifs; Adv. νητρικῶς und νητρικέως, poet.

Νῆτρον, τὸ, (νέω, νήθω) die Spindel, Suidas.

Νῆττα, ἡ, (νέω, ich schwimme) die Ente, auch νῆσσα.

—ττάριον, τὸ, und νήττιον, τὸ, Dimin. v. νῆττα, Entchen, ein Schmeichelwort, Aristoph. Pl. 1011.

—ττοφόνος, ὁ, (τίττα) Ententödter.

—ττοφύλαξ, ὁ, (νῆττα) Entenwächter oder Wärter.

Νηΰγμὸς. S. νηύτμὸς nach.

Νηῦς, νηὸς, ἡ, ionisch st. ναῦς, wie νηῦν, st. ναῦν.

Νηΰτμος, ὁ, ἡ, (νὴ, ἀϋτμὴ) ohne Athem; Geruch, Hesiodi theog. 795. wofür 797. ἀνάπνευστος steht; andre lasen νηΰγμος, d. i. ἄφωνος, von ἰύγμὴ, nach Etym. M.

Νηφαίνω, s. v. a. νήφω, davon νηφαντικὸς, von νηφάω, kommt.

Νηφάλεος, und νηφαλέτης, ἡ, S. νηφάλιος.

—αλεύς, s. v. a. νηφάλιος, Analecta 2, p. 218. wo vorher νηφαλέυτο stand.

—αλιεύω, bey Pollux 6, 26. ich bringe ein Opfer, ἱερὰ νηφάλια.

—αλίζω, bey Hesych. ich opfere, reinige mit einer Libation von Wasser. S. das folg.

—άλιος, ὁ, ἡ, Adv. —ίως, (νήφω) nüchtern, vorz. der keinen Wein trinkt; metaph. überlegsam, vorsichtig, wachsam. 2) νηφάλια ἱερὰ, θύματα, νηφάλιοι θυσίαι, Opfer ohne Wein, wo blofs mit Wasser die Libation verrichtet wird, z. B. den Furien, Musen, Nymphen; daher auch βωμοὶ νηφάλιοι, die Altäre, worauf solche Opfer gebracht werden; νηφάλια ξύλα, das Holz, welches dazu gebraucht wird, vorz. das Reisig von θύμος, Thymian. S. ὀξυθύμια. Bey Philegon. Mirab. 3. steht νηφάλια πάντα und ebend. νηφαλίμων ἀρνῶν, jedoch zweif. Adv. νηφαλίως, davon

—αλιότης, ἡ, die Nüchternheit.

—αλισμὸς, ὁ, (νηφαλίζω) s. v. a. νηφαλιότης, Nüchternheit, Ueberlegung, Klugheit, Aufmerksamkeit.

—αντικὸς, ἡ, όν, (νηφαίνω) nüchtern machend oder erhaltend, Plato Phileb. c. 37.

—αντὸς, (νηφαίνω) s. v. a. νηφάλιος.

Νηφάντως, Adv. vom Partic. νήφων, nüchtern, mit Vorsicht - Ueberlegung.

Νήφω, f. ψω, ich bin - lebe nüchtern; vorz. ich trinke keinen Wein, Sophocl. Oed. Col. 100. 2) metaph. ich bin mäfsig - klug - vorsichtig - aufmerksam - wachsam, und handle so. So *homo sobrius*, *mens sobria*.

Νηχεῖον, τὸ, (νήχω) Ort zum Schwimmen; sw.

Νηχὶ, s. v. a. ναὶ, μὴν, Hesych.

Νηχοτάλαντος, Plutar. 7, p. 377. δίκαι μὲν πόλεως αὐτῶν εἰσι καὶ νῆσοι καὶ νηχοτάλαντοι καὶ ὅσαμως ἀποικίαι μερικαὶ δρος ist ein verdorbnes Wort für ναυσὶ χιλιοτάλαντοι aus Plutar. Pericles 12.

Νήχυτος, ὁ, ἡ, (νὴ, χύω) s. v. a. ἀχύτος, ὕδωρ, das strömende grofse Wasser, ὕδατος, der Schwimmel und Fäulnifs mit Feuchtigkeit verbunden. Callimach.

Νήχω, f. ξω, Hom. gebräuchlicher νήχομαι, ich schwimme; von νάω, νέω, Perf. νένηχα, νήνηχα, νήχω.

Νῆψις, ἡ, (νήφω) die Nüchternheit. S. νηφαλισμὸς.

Νίγλαρος, ὁ, eine kleine Flöten - oder Pfeifenart, auch der damit hervorgebrachte Ton. Dafs man sie bey dem Rudern auf den Schiffen gebrauchte, zeigt Aristoph. Acharn. 554.

βατισμὸς, ὁ. S. νικητισμὸς.
ζω, νίζομαι, dorisch s. v. a. νίπτω, νίπτομαι. S. auch
n νίψ.
κάζω, davon das dor. νικαξῶ, s. v. a. νικάω.
κάϊος, zum Siege gehörig; ζεὺς, der den Sieg gibt.
κατὴρ, ῆρος, ὁ, und νικατωρ, ορος, ὁ, dorisch st. νι-
ητὴς, der Sieger.
τισμὸς, ὁ, Athenaeus p. 629. ein Tanz, auch νικητισμὸς,
ey Hesych. νιβατισμὸς.
τωρ, ορος, dorisch s. v. a. νικητὴρ, Sieger; bey den Ma-
edoniern sind νικατορες die *cohors regia*, Leibgarde, Li-
ii 43, 19.
υγὴς, f. L. statt νυχαυγὴς, Orph. hymn. 2, 14.
κάω, (νίκη) Fut. νικήσω, dor. νικαξῶ von νικάζω gemacht,
ch besiege, überwinde; m. d. Accus. νικᾶν μάχην, eine
chlacht gewinnen. γνώμην, eine Meynung - Vorzug durch-
etzen, Herodoti 1, 61. 2) als Neutr. siegen, πάλλει ἐνίκα
ᾶσαν ἐν αἰῶνι, Il. 23, 742. μὴ Φοίβου νικᾶ, Aeschyli Choe.
042. wie ἡττᾶσθαι m. d. Genit. die Oberhand behalten,
urchgehen. ἐνίκησεν ἡ γνώμη, die Meynung - Stimme hat
en meisten Beyfall gefunden; daher ἡ νικῶσα γν. die sie-
ende Meynung, die Pluralität der Stimmen; νικῶσα βουλὴ,
ur. Med. 912. der bessere Entschluſs. 3) metaph. übertref-
en, *vincere*; 4) überwältigen, zwingen, verführen, von
en Leidenschaften und Umständen, die uns zu Handlun-
en und Meynungen bringen, νικώμενος ὑπὸ τῆς ἡδονῆς u. s. w.
κη, ἡ, Sieg, Siegesgöttinn und ihr Bild.
μα, τὸ, (νικάω) das Ueberwundene; der Sieg; Siegespreis.
μι, s. v. a. νικάω, Theocr.
τὴρ, ῆρος, ὁ, Sieger; davon
τήριον, τὸ, Siegespreis, Belohnung des Siegers; ei-
entlich das Neutr. von
τήριος, ία, ιον, den Sieg - Sieger betreffend. νικητήρια
ερὰ) ἱστιᾶν, Xen. Cyr. 8, 4, 1. das Siegesfest mit einem
ahle feiern; νικητήριον Φίλημα, symp. 6, 1, ein Kuſs zur
elohnung des Sieg.
τὴς, ὁ, (νικάω) Sieger; davon
τικὸς, ἡ, ὸν, dem Sieger oder zum Siege gehörig oder
lenlich; siegend, siegreich.
τρια, ἡ, Fem. von νικητὴρ, Siegerinn.
φορέω, (νικηφόρος) ich trage den Sieg davon, siege; dav.
φορία, ἡ, der Sieg; von.
φόρος, ὁ, ἡ, (νίκην φέρων) den Sieg bringend; (φερέμι-
ος) den Sieg davon tragend, siegend, siegreich.
κῶ, dor. st. νικᾶ
κόβουλος, ὁ, (βουλὴ, νίκη) Sieger im Rathe, Aristoph.
μάχας, ου, ὁ, der im Treffen siegt, Sophocl. Schol.
Aristoph. Nub. 1165.
ωσις, ὁ, ἡ, (νικάω) Sieg machend - bringend.
κος, εος, τὸ, s. v. a. νίκη.
τέλεια, ἡ, Διωνῆ—λεία, Rhianus Steph. Byz. der Sieg-
eberinn, Femin. von
τελὴς, siegvollendend.
τοφορέω, (νικη) ich siege, trage den Sieg davon, Philo 1,
. 284. P.
μμα, τὸ, (νίπτω) Waschwasser.
ν, Pron. poetisch s. v. a. αὐτὸν, αὐτὴν, αὐτὸ, ihn, sie,
as, st. αὐτὰ, Soph. El. 644. statt αὐτοὺς, Pind. Nem. 4, 5.
st mehr den Attikern eigen, Homer gebraucht μιν. Heyne
ber Il. 4, 480. Valcken. ad Hippol. p. 299. A.
νητὴρ, ῆρος, ὁ, (νίπτω) der Wascher, Waschwanne,
Waschbecken.
ντρὶς, bey Athenaeus p. 423. τοῦτον ἐγὼ κρίνω μετὰ νιντρίδα
τῆς ὑγιείας πίνειν; muſs μετανιντρίδα heiſsen, wie p. 487.
πεσεῖσα μετανιντρίδα μεστὴν μεγάλων ὑπείκων τῆς ὑγιείας τοῦ-
ευμα.
ντρον, τὸ, Waschwasser; von
πτω, f. ψω, auch νίσσω und νίζω, spülen, benetzen, naſs
machen, waschen, abwaschen; Med. sich (die Hände vor-
üglich) waschen. S. auch νίψ. Mit νάω, νέω, νεύω, νήχω
erwandt.
Νίσσομαι, s. v. a. νίπτομαι. S. νίσσομαι.
Νιτάριον, τὸ. S. νητάριον.
Νιτρία, ἡ, ein Ort, wo Nitrum gegraben - gesammlet wird.
—τρίτης, ὁ, νιτρῖτις, ἡ, γῆ, *nitrosus*, *nitrosa*, von Nitrum
oder reich an Nitrum; von
Νίτρον, τὸ, auch λίτρον, (νίπτω, νίζω) bedeutet meistens
überall das mineralische alkalische Salz, Sodasalz, feuer-
festes Laugensalz, woraus mit Oel vermischt man noch
jetzt im Orient Seife macht; und noch in Aegypten wäschet
man mit der Lauge davon die Wäsche aus. Dieſs ist also
nicht Salpeter, sondern Natrum. Bisweilen bedeutet es
auch ein alkalisches vegetabilisches Salz, aus der Asche
der Bäume und Pflanzen, woron auch wir unsre Laugen
machen. Kurz, νίτρον ward hauptsächlich zum Reinigen und
Auswaschen der Kleider und Wäsche gebraucht, wie noch
jetzt in China.
Νιτρωτὸς, ὁ, ἡ, der Natrum oder natrös macht, Schol.
Aristoph. Ran. 725.
—τρόω, ῶ, ich mache natrös, oder wasche - reinige mit
Natrum, νίτρον.
—τρώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος νίτρου) dem Natrum ähnlich,
voll Natrum.
—τρωμα, τὸ, (νιτρόω) *lomentum*, Lauge; zweif.
Νιφάργης, ὁ, ἡ, auch νιφάργος, ὁ, ἡ, (νίψ, ἀργὸς) vom
Schnee weiſs, Argon. Orphic. 667. schneeweiſs.
Νίφα, Accus. von νίψ.
Νιφὰς, ἡ, (νίψ, νιφὸς) *nix*, Schnee, Schneeflocken; πέτρα
νιφὰς, Soph. Oed. C. 1260. mit Schnee bedeckter Fels, Pin-
dari Isthm. 4, 26. τραχεῖα νιφὰς πολέμοιο τισσάμεν ἀνδρῶν
ἰρήμωσεν ἑστίαν, scheint überhaupt das Bild des stürmi-
schen harten Winters (χειμὼν) mit dem Kriege verglichen
zu enthalten. Aeschyli Theb. 197. νιφάδες ὀλοαὶ (oder ὀλεαὶ)
νιφομένας βρόμες ἐν κύλαις. Eben so χαλαζόεντες Φόνοι ἀν-
δρῶν, Isthm. 5, 64. u. 7, 39. ὅστις ἐν ταύτᾳ νιφάδι χαλα-
ζαν αἵματος st. χαλαζόεντα Φόνον παῖδος πατρίδος ἀμύνε-
ται. Vielleicht hatte Hesychius die Stelle des Aeschylus vor
Augen, als er νιφάδες durch ὕλαι, τραύματα erklärte.
Νιφετὸς, ὁ, (νιφόω, νίφω) der fallende Schnee; davon
—φετώδης, εος, ὁ, ἡ, voll von Schnee, schneeartig.
Νιφοβλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, νιφόβλητος, ὁ, ἡ, νιφόβολος, (βάλλω
νίψ) mit Schnee beworfen - bedeckt.
—φόεις, ὄεσσα, ὄεν, (νίφος) schneeig, beschneiet, voll Schnee,
Hesiod.
—φόκτυπος, ὁ, (κτύπω) s. v. a. d. vorh. Athenael p. 455.
—φοστιβὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (στείβω) mit Schnee gehäuft, schneeig,
χειμὼν, Sophocl.
—φοψυχὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ψῦχος) beschneiet, schneekalt, Gloss.
Vulcan.
Νίφω, schneien, beschneien. S. d. folgd.
Νίψ, νιφὸς, ἡ, das lat. *nix*, *nivis*, νίφα λευκὴν, Hesiod. op.
535. Schnee, eigentlich νίψ, νιβὸς, wie λίψ, λιβὸς. Das
Stammwort ist νίπτω, f. νίψω, Perfect. νένιφα, benetzen;
davon νίπος, νιπετὸς, und νίψ, νιφὸς, wie auch νίφω; von
der dorischen und äolischen Form, νίζω, Fut. νίξω, ist das
lat. *nix* abgeleitet, wie von πίγγω, *ningo*, *ninguo*, *ninguis*
st. *nix* und *ningor*; wie von τίγγω, *tingo*, *tinguo*, von
στίζω, στίγγω, *stingo*, *stinguo*, *distinguo*. S. in χιὼν nach.
Νόα, st. νοῦν sagten die Neuern, wie νόες st. νοῖ, und νόνος
st. —νόνει, nach dem Etymol. M.
Νοάω, poet. st. νοῶ, von νόος.
Νοάοντι, dor. st. νοοῦσι.
Νοερὸς, ρὰ, ρὸν, zum Verstande νοῦς gehörig, den V. be-
treffend, mit dem V. zu fassen, intellectuell, dem Sinnli-
chen entgegengesetzt; davon
—ρότης, ητος, ἡ, Intellectualität, der Sinnlichkeit entgegen-
gesetzt.
—ρωτὸς, s. v. a. νοερὸς, Sexti Emp. Pyrrh. 1, 224. sehr neu.
Νοέω, ῶ, f. νοήσω, sehen, bemerken, gewahr werden, Odyss.
1, 58. Il. 3, 312. 1, 522. vergl. 537. wo ἰδεῖν das νοεῖν der
ersten Stelle erklärt. Eben so Hesiod. Op. 267. Hom. hymn.
3. 179. vergl. 185. daher übergetr. auf die innern Sinne und

den Verstand, bemerken, einsehen, verstehen, betrachten, überlegen. πέρι ε δι νοῆσαι, Il. 10, 247. er ist vorzüglich klug. οὐ μάστιγα νοήσατο ἱλίσσθαι, Il. 10, 501. hatte nicht daran gedacht, die Peitsche zu nehmen. νοέω τιμήσασθαι, 22, 235. ich will ehren, 24, 560. νοέω Ἕκτορα λῦσαι. Die Jonier machen νένωκα st. νενόηκα, wie βωθέω st. βοηθέω. Das Stammwort von γινώσκω; denn aus νοέω wird νοέσκω, νώσκω, γνώσκω, wie aus δορέω, δορέσκω, δρώσκω, und durch Wiederholung der ersten Sylbe γιγνώσκω.

Νόημα, τὸ, (νοέω) Gedanke, Gesinnung, Entschluss, Vorhaben, Unternehmen; Erfindung; davon

—ήμων, ονος, ὁ, ἡ, verständig, einsichtsvoll, klug.

—ημι, aeol. s. v. a. νοέω, davon νοεῖς angeführt wird, desgl. νώθητι st. νοήθητι bey Hesych.

—ησις, ἡ, (νοέω) die Wirkung und Kraft des Verstandes, das Denken, Gedanke, Bemerkung, das Verstehen, Begreifen; Begriff.

—ητικός, ἡ, όν, zum Bemerken - Begreifen - Verstehen gehörig geschickt - geneigt.

—ητός, ἡ, όν, Adv. νοητῶς, (νοέω) verständlich; verstanden; begreiflich.

Νοθαγενής, ές, ὁ, ἡ, dor. st. νοθηγενής, (γίνες) s. v. a. νόθος.

Νοθεία, ἡ, uneheliche Geburt, Stand unehelicher Kinder, Unächtheit.

—θειος, dem Unechten gehörig oder ihn betreffend; τὰ νοθεῖα, verst. χρήματα, das väterliche Erbtheil des unächten Sohns zu Athen.

—θευσις, ἡ, das Unechtmachen, Verfälschen; von

—θεύω, (νόθος) ich mache unächt, verfälsche, schiebe unter; ich halte für unächt.

—θογενής, ὁ, ἡ, und νοθογένητος, ὁ, ἡ, (γένος, γίγνομαι) s. v. a. νόθος.

—θοκαλλωσύνη, ἡ, unächte Schönheit, Anthol.

Νόθος, ὁ, ἡ, oder νόθος, η, ον, Adv. νόθως, unehelich, von einer Beyschläferinn oder Sklavinn erzeugt, Il. 8, 283. von Sachen, verfälscht, untergeschoben, unächt. Ist es viell. mit νυθός einerley?

Νοῖδιον, τὸ, Dimin. von νοῦς.

Νομάδειος und νομαδικός, (νομάς) zum Weiden des Viehs, zum Hirtenleben gehörig; herumstreifend, wie Vieh auf der Weide, νομαδικὰ ζῶα, βίος, Hirtenleben. Adv. νομαδικῶς, nach Art der Nomaden. Bey Eustath. zu Il. 1, p. 31. steht ἀγέλης νομαδειαίας, wo Politi νομείας liest.

—μαδία, ἡ, ein Haufen zusammen'geborder Nomaden, κατὰ νομαδίας οἰκοῦσαι, Arrian. Periph. Erythr. p. 12. davon ebendas. ist. νομαδιαῖα βήγματα.

—μαδίτης, ὁ, (νομὰς) βίος, s. v. a. νομαδικός.

—μαδοστοιχοι, οἱ, in Reihe von der Weide Zurückkehrende, Hesych.

—μάζω, νομάζομαι, (νομὴ) weiden; bey Nicand. Ther. 950. weiden.

Νόμαιον, τὸ, im Plurali bey Herodot. für νόμιμα, Sitten, Gebräuche.

—μαῖος, αία, αῖον, (νομὴ) βοῦς, ein Ochse von der Weide-Heerde. χίμαρος, Anthol. ἀντὶ νομαίων, ibid. 2, p. 133. scheint den Weidelohn zu bedeuten.

—μανδρίω, ἡ, bey Cicero Attic. 5, 11. hat keinen Sinn, und soll wohl μονανδρίω heissen; andre haben noch fehlerhafter νομανανδρία geschrieben

—μάρχης, ὁ, Vorsteher eines νομός. S. νομὸς, no. 3. dav.

—μαρχία, ἡ, Amt - Würde eines Nomarchen.

—μὰς, ὁ, ἡ, ἁλιεύτης, Eur. fragm. ἡ, s. v. a. νομαία. 2) Νομάδες, οἱ, heissen die mit ihrem Vieh umherziehenden Hirtenvölker.

—μέομαι, εὔμαι, (νέμω) zertheilen, zerreissen; zw.

—μευμα, τὸ, (νομεύω) Aeschyli Ag. 1427. εὔτομα, das geweidete - gezerrte Wollvieh.

—μεὺς, έως, ὁ, (νέμω) der Hirt. 2) der Vertheiler, δίκαιος νομεὺς ἀγαθῶν, die das Gute gerecht austheilen. 3) bey Herodot. 2, 96. und 1, 194. sind es an den Schuhen die Hölzer, die sonst ἀγκεῖλια heissen, bey Plinius navium costae. Sie machen die Basis aus. Doch siehe ἐπιστατὴρ und ὀρθοχος 4) Hesych. erklärt es auch für Sessel und Segelwerk; davon viell. das lat. numellus.

Νεμητικός, (νομιστὴς) zum Hirten - zum Weiden des Viehes gehörig; von

—μεύω, s. v. a. νέμω, μῆλα νομὸν κατὰ πίονα, Odyss. 9, 227. Plato Polit. §. 9. Die Form νομέω, νεμέσσατο κρία, Theocr. 20, 24.

Νομὴ, ἡ, (νέμω) die Austheilung, Vertheilung, Erbtheilung; 2) νομαὶ verst. χρημάτων, Spendungen, donativa. 3) Weide, s. v. a. νομὸς. πυρὸς νομὴ, das Verzehren des Feuers. βοσκημάτων, weidende Heerden, Xenoph. Anab. 3, 3, 2. und ἱερὰ νομὴ 5, 3, 9. 4) νομαὶ, um sich fressende Geschwüre, nomae.

—μημα, τὸ, (νομέω) bey Hesychius νομήματα für δικαιώματα, Gerechtsame, wie νόμαια und νόμιμα, τὰ.

—μῆες, οἱ, poet. st. νομεῖς, νομῆς, von νομεύς.

Νομίζω, Ionisch, fut. att. νομιῶ, v. νόμος, Gebrauch, Gesetz, heissen τὰ νομιζόμενα, was gebräuchlich ist, die Sitten, Gewohnheiten, auch was nach den Gesetzen Sitte ist und geschieht; νομίζειν δίκην, θεοὺς, agnoscere, gesetzlich anerkennen. Ferner wie iusta, das, was bey Leichenbegängnissen gebräuchlich ist; 2) wie νόμος, nummus, das gebräuchliche Geld in einem Lande bedeutet, so sagt Plato Eryxias: ἐν Λακεδαίμονι σιδηρῷ σταθμῷ νομίζουσι, in Lacedämon gebraucht man statt des Geldes Eisen nach dem Gewichte; und Aristides: Βυζάντιοι σιδηρῷ νομίζουσι — οἱ Καρχηδόνιοι σκύτεσι, die Byzantier gebrauchen statt Geld Eisen, oder haben Geld von Eisen, die Karthagineser Leder. κύριοι εὐθὺ τότε ἐνόμιζον, Thucyd. 3, 82. γλῶσσαν οὐ τὴν αὐτὴν νενομίκασι, sie haben nicht dieselbe Sprache eingeführt. Herodot. welcher noch sagt 2, 51. ταῦτα Ἕλληνες ἀπ' Αἰγυπτίων νενομίκασι, und 50. νομίζουσι Αἰγύπτιοι εὐθὺ ἥρωσι οὐδέν wie c. 64. ἀπὸ τούτου τῷ Λρεῖ ταύτην τὴν πληγὴν ἐν τῇ ὄρτῃ νενομίσθαι φασί, als Sitte und Gebrauch etwas geben oder widmen. ὃς τὴν αἰχμάλωτον γυναῖκα ἐνόμισε, der die Gefangene wie seine Frau hielt, Conon. Narrat. 44. νομίζοντα λέγειν, im Ernste sagen und es so meynen, wie man sagt, Plato Phaedri 85. Daher die allgemeine Bedeutung meynen, glauben, halten, dafür halten.

Νομικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (νόμος) die Gesetze betreffend, zu den Gesetzen gehörig; in den Gesetzen und daraus abgeleiteten Rechten erfahren, rechtskundig; νομικὴ, verstehe ἐπιστήμη, Rechtsgelahrtheit, Jurisprudenz.

—μιμος, ίμη, ιμον, oder νόμιμος, ὁ, ἡ, (νόμος) dem Gesetze - Gebrauche - den Sitten gemäss; daher gesetzmässig, gesetzlich, rechtmässig, rechtlich; gebräuchlich; üblich. Diodor. Sicul. gebraucht οἱ νομιμώτατοι τῶν Φυσιολόγων, τῶν συγγραφέων u. Plutarch. οἱ νομιμώτατοι τῶν ἱερέων für die angesehensten Schriftsteller und Priester, dux νομιμώτατος, Suetonii Tiber. 21. vollkommener Feldherr. τὸ νόμιμον und τὰ νόμιμα, s. v. a. νόμος, νόμοι, Gesetz, Gesetze, Gebrauch, Sitten, Herkommen. Plato Phaedri 107. τὰ π. s. v. a. εἰωθότα. Aeschyli Th. 335. sind ὠμόφρονα νόμιμα die Heirath eines zu jungen Mädchens.

—μιμότης, ητος, ἡ, Gesetzlichkeit; gesetzliche Verfassung u. Beobachtung der Gesetze. Jamblich. Pyth. 1, c. 16.

—μιος, ία, ιον, und νόμιος, ὁ, ἡ, die Hirten betreffend (νομὴ), als Ζεὺς, Hirtengott, Schutzgott der Hirten, Hom. hymn. 18, 3. 2) für νόμιμος, Hesych. und Suidas zw.

—μισις, ἡ, (νομίζω) Gebrauch, Sitte, Meynung, ἡ ἀνθρωπεία ἐς τὸ θεῖον νόμισις, die Meynung der Menschen und ihr Verhalten gegen das göttliche Wesen, Thucyd. 5, 105.

—μισμα, τὸ, (νομίζω) vergl. Aristot. Nicom. 5, 8. alles was durch Sitte (νόμος) oder Gesetz angenommen oder gebräuchlich ist; νόμισμα ἑλληνικὸν ξυστὰδες βεβῆς, Aeschyli Theb. 254. daher das gebräuchliche cursirende Geld, d. lat. nummus, numus. Aristoph. Thesm. 348. εἴ τις κάπηλος τοῦ χοὸς ἢ τῶν κοτυλῶν τὸ νόμισμα διαλυμαίνεται, das gesetzmässige Maass, rechte - volle Maass. τοὺς δὲ νόμους ἡγεῖται τῆς πόλεως νόμισμα

εἶναι, Demosth. p. 766. die Gesetze seyen die Münze eines Staats; davon

Νομισματικός, ἡ, όν, die Münze betreffend, zur M. gehörig.
—μισμάτιον, τὸ, Dimin. von νόμισμα, kleine Münze.
—μισματοπώλης, ου, ὁ, Münzhändler, Goldwechsler; dav.
—μισματοπωλική, zum Gewerbe eines Geldwechslers gehörig; bey Plato Soph. 10. für geldverkäufend.
—μιστεύω, s. v. a. νομίζω, no. 1. u. 2.
—μιστί, Adv. (νομίζω) nach Gesetzen, Antonini 7, 31.

Νομοαίολος, ὁ, ἡ, ὀμφὴ, Telestes Athenaei 14, p. 617. melodienreiche Stimme.
—γράφέω, (νομογράφος) ich schreibe Gesetze, gebe geschriebene Gesetze; davon
—γραφία, ἡ, das Geben geschriebener Gesetze, schriftliche Gesetzgebung.
—γράφος, ὁ, (γράφω) der schriftliche Gesetze gibt.
—δείκτης, ου, ὁ, Gesetze zeigend - lehrend - auslegend; Rechtsconsulent, Plutar. Grach. 9.
—διδάκτης, ου, ὁ, oder νομοδιδάσκαλος, Gesetzlehrer, der das (mosaische) Gesetz erklärt, N. T.
—δίφας, (διφάω) Gesetze untersuchend.
—θεσία, ἡ, Gesetzgebung; Gebot, Gesetz.
—θετέω, ῶ, (νομοθέτης) ich gebe Gesetze, ich gebiete, verordne; davon
—θέτημα, τὸ, gegebenes Gesetz, Gebot, Verordnung.
—θέτης, ου, ὁ, Gesetzgeber.
—θετησις, ἡ, Gesetzgebung.
—θετικός, ἡ, όν, zum Gesetzgeber oder zur Gesetzgebung gehörig geschickt oder sie betreffend.
—θήκη, ἡ, poet. st. νομοθεσία, Timon Phlias.
—ίστωρ, ορος, ὁ, gesetzkundig, Hesych. Suid. Photius.
—μάθεια, ἡ, Gesetzkunde; zw. von
—μαθής, ές, ὁ, ἡ, (μανθάνω) gesetzkundig, Grammat.
—ποιέω, ῶ, s. v. a. νομοθετέω, Grammat. von
—ποιός, ὁ, s. v. a. νομοθέτης, Grammat.

Νόμος, ὁ, (νέμω) Vertheilung, Anordnung, Ordnung, Sitte, Gebrauch, Gesetz, Formel, Formular; wie wir ein Gesetzchen sagen. Von χειρῶν νόμος S. in χείρ. Hesiod. ἔργ. 493. ἐπέων νόμος, das Sprechen, Reden; andere schreiben daselbst νομός. In der Musik hatten die Alten drey νόμους, welche auch ἁρμονίαι hiefsen, die dorische, phrygische, lydische, welche nur einen Ton aus einander waren, so dafs das Intervallum zwischen dem dorischen und lydischen zwey Töne, d. i. eine grofse Tertie betrug. Ptolemaeus harmon. 2, 6. Der niedrigste war der dorische, der höchste der lydische. Indem man das Intervall von zwey Tönen durch Halbtöne theilte, entstand der ionische und aeolische νόμος, wovon jener zwischen dem dorischen und phrygischen, dieser aber zwischen dem phryg. und lydischen stand. Als man durch Zusatz von mehrern Tetrachorden oben und unten mehr Töne und Abwechselung der Höhe und Tiefe gewann, so nahm man auch mehrere νόμους oben und unten an, und benennte sie nach den fünf alten, so dafs man für die obern ὑπὲρ für die untern ὑπὸ hinzusetzte; so folgte auf den λύδιος der ὑπερλύδιος, ὑπερφρύγιος, ὑπερδώριος, ὑπερμιξολύδιος, unten aber kam nach ὑπολύδιος der ὑποφρύγιος, ὑποίαστος, ὑποδώριος. Besonders hiefs νόμος ein Lied von einer bestimmten Harmonie und Tonart, besonders aber zu Ehren Apollos, Photii p. 935. oder Arie zu singen oder spielen auf der Zither oder Flöte zur Ehre einer Gottheit. Sie hatten keine Antistrophen wie die Lieder der Chöre, welche in der harmonischen Weise gesetzt waren, Aristot. Probl. 19, 15. Aus 19, 37. erhellet, dafs die Lieder νόμοι ὀρθιοι u. ὀξεῖς aus einem sehr hohen Tone gingen. Die Lateiner gebrauchen nomus auch überh. für Lied, Suet. Nero 20. Vom Terpander sagt Plutarch 13. p. 213. B. κατὰ νόμον ἕκαστον τοῖς ὕπνοις τοῖς ἑαυτοῦ καὶ τοῖς Ὁμήρου μάλα περιττῶντα ᾄδειν ἐν τοῖς ἀγῶσι. Vom Ursprunge des Namens ibid. p. 215.

Νομός, ὁ, (νέμω) die Weide, nämlich der Ort, wo das Vieh weidet, und das dort wachsende Futter; 2) der Aufenthalt, Wohnsitz; 3) in Aegypten sind νομοὶ gewisse Landesabtheilungen, lat. praefecturae, die meist durch Canäle begränzt wurden; 4) ἐπέων νομὸς bey Hom. Il. 20, 249. und Hesiod. Op. 403. ein Wortwechsel, Hin- und Herreden; s. v. a. νομή.

Νομοτρίβης, ὁ, ἡ, (τρίβω) gesetzkundig, Nicetas Annal. 8, 2.
—φυλακεῖον, τὸ, Versammlungsort und Richtplatz der Nomophylakes.
—φυλακία, ἡ, das Amt- die Würde des νομοφύλαξ, Gesetzwächters, Aristotel. Polit. 6.
—φυλάκιον, τὸ, s. v. a. νομοφυλακεῖον; von
—φύλαξ, ακος, ὁ, Gesetzwächter, welche über die Gesetze und ihre Beobachtung in republikanischen Staaten wachen sollten, Xenoph. Oec. 9, 14. vergl. Colum. 1, rust. 12, 3. Cic. leg. 3, 20. Die Hauptstelle von ihren Pflichten und Verrichtungen bey Suidas in οἱ νομοφύλακες und Pollux 8, 94.

Νομώδης, ες, ὁ, ἡ, (νομὴ) gut zur Weide; zw.
—ῳδός, ὁ, (νόμος, ᾠδή) Gesetzsänger; der die Gesetze absingt und deutet, Strabo 12, p. 813.

Νοοβλαβής, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. φρενοβλαβής, am Verstande verletzt, unklug; zw.
—πλαγής, ές, ὁ, ἡ, (πλάγη) im Verstande irrig; zw.
—πληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) μάθη, Analecta 3, p. 84. active den Verstand treffend - verrückend.

Νόος, ου, contr. νοῦς, νοῦ, bey Homer Sinn, Gesinnung, Gedanke, Einfall, ὁ δὲ νόον σχέθε τὸν δ' ἐν θυμῷ, er fafste oder begriff den Gedanken, Odyss. 14. 490. τεῦτον νόον ἐβούλευσας αὐτῇ, 5. 23. Meynung; auch Verstand, Ueberlegung, Klugheit, Rath, in φρασσαν, ἔμπεδος νόος, und ὡς ὁ ὅτε ἀναΐξῃ νόος ἀνέρος; auch der Sitz der Leidenschaften, ἀλήκτης ἐν στήθεσι νόος, unversöhnliches unbiegsames Herz; eben so ἀκηδὴς, ἀτενὴς νόος; ferner ἀνὴρ ἔχαιρε νόῳ, freute sich in der Seele, χόλος νέον ἐν στήθεσιν ὄρωρεν. Denkungsart, πολλῶν ἀνθρώπων — νόον ἔγνω, Odyss. 6, 320. νόῳ ἐπιβάλλειν ἱμάσθλην, mit Ueberlegung, vorsichtig. κατὰ νοῦν, nach dem Sinne. S. auch νοῦς nach.

Νοσσφαλής, ές, ὁ, ἡ, (σφάλλω) s. v. a. νοσηλανής, unsinnig, verrückt.

Νοέω, (νόος) verständigen, Eustath. Il. 1. p. 53.
Νοφύη, ἡ, erklärt Photii Lex. Ms. d. εἶδος ἐσπρίου und setzt hinzu: Θεόφραστος δὲ συνωνυμίᾳ φησὶ τρύχον νοφύη τιθύμαλλον. Auch Hesych. hat νοφύκη — ἐστὶ δὲ εἶδος ἐσπρίου. Im Theophr. h. plant. 9, 12. ist die Stelle wahrscheinlich bald nach den Worten: συνώνυμοι δὲ καὶ αἱ στρύχναι καὶ αἱ τιθύμαλλοι; wo jetzt vom Tollkraute steht: τὸν δὲ καυλὸν ὥσπερ ἐργασίας πεφαλὴν δὲ ὥστε γηθύου, wo ehemals wahrscheinl. ὥσπερ νεφύης stand.

Νοσάζω, krank machen, Krankheit verursachen.
—σαπερός, ρὰ, ρὸν, kränklich, weichlich, zärtlich von Gesundheit; von νόσος, νόσαξ.
—σηρός, ρὰ, ρὸν, Adv. νοσερῶς, s. v. a. νοσηρός.
—σίνμα, τος, τὸ, Krankheit, Hippocr. von

Νοσέω, ῶ, krank seyn; auch tropisch von den Leidenschaften der Seele und den daraus entstandenen Lastern, wie morbus, aegrotare, desgl. von dem aus Leidenschaften entstandenen Zustande der Seele, als Angst, Furcht; Leiden, Unglück; also Eur. Ion. 808. von trauern; vergl. Hero. 542. von einem falsch beschuldigten νοσεῦντων οὐδὲν αἴτιος, Hippol. 944. auch vom fehlerhaften oder schlechten Zustande der Stadt, und anderer Dinge. νοσεῖ πόλις, Demosth. 240. τὰ τῶν θεῶν νοσεῖ, Eur. Troad. 27.
—σηλεία, ἡ, (νοσηλεύω) die Krankenpflege; 2) die Krankheit, wo man Pflege braucht.
—σήλεια, τὰ, (νοσήλιος) veraltet. εἰτία, das Essen eines Kranken, auch die Arznei- und übrige Pflege des Kranken, Oppian. Hal. 1, 301. hat βορᾶς νοσήλια.
—σηλεύω, τεύσω, ich pflege - warte einen in der Krankheit; νοσηλεύεσθαι, ich lasse mich warten - pflegen; 2) bin krank und brauche Pflege. Bey Appian. im Medio häufig, im Activo bey Hippocr. de supfoet. c. 6. 3) ich mache krank; von
—σηλὸς, (νοσέω) kränklich, krank; zw.
—σημα, τὸ, die Krankheit.

Νοσηματικός, ἡ, ὸν, krank, Krankheiten unterworfen.
—σημάτιον, τὸ, kleine Krankheit.
—σηματώδης, ες, ὁ, ἡ. Adv. —δῶς, s. v. a. νοσηματικός, auch von Krankheit herrührend.
—σηρός, ρά, ρόν, (νοσέω) s. v. a. νοσερός, krank; krank machend, ungesund, von Gegenden.
—σίζω, krank machen, aus Gaza; zw.
Νοσογνωμονικός, zur Kenntniss der Krankheiten an äussern Merkmalen gehörig, darin geschickt; davon —κή, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst des Arztes, Krankheiten an äussern Merkmalen zu erkennen und danach zu heilen, Plato bey Diog. Laert. von νοσογνώμων, ὁ, ἡ, der Krankheiten erkennt und unterscheidet, abgeleitet.
Νοσοεργός, ὁ, ἡ, πόση νοσοεργά, Poeta vetus de herbis versu 39. Krankheit verursachend.
Νοσοκομεῖον, τὸ, Krankenhaus; von
—κομέω, ῶ, ich pflege, warte Kranke; davon νοσοκόμησις, ἡ, Nicetas Annal. 19, 1. und νοσοκομία, ἡ, Krankenpflege; von
—κόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) Krankenpfleger, Krankenwärter.
Νοσοποιέω, ῶ, Krankheit machen, verursachen; τὰς ψυχὰς τῶν ἀρίστων, anstecken, Diodor. Sic.
—ποιός, ὁ, ἡ, Krankheit machend, verursachend, krank machend; οἱ νοσοποιοί, Dionys. Ant. 8, 90. die Unruhestifter.
Νόσος, ἡ, Krankheit; eine heftige eingewurzelte Leidenschaft; ein Fehler, Untugend.
—σοτροφία, ἡ, bey Plato Resp. 3. p. 303. Wartung und Pflege und Diät in einer Krankheit. σώματος ὁ, p. 94. Wartung des kränklichen Körpers, oder kränklicher Zustand; vergl. Aelian. v. h. 4, 15.
—στυφέω, (τύφος) in der Krankheit vornehm seyn und leben, Julian. o. p. 181.
—σφόρος, S. νουσοφ. nach.
Νοσσάδες, ὄρνιθες, (νεοσσός) Athenaei p. 172. die Hühner.
—σαξ, ακος, ὁ, ein junger Hahn, st. νόσσαξ, Dioscor. 2, 53.
—σεύω, (νέοσσος) ausbrüten; bey den LXX.
—σιὰ, ἡ, s. v. a. νεοσσιὰ.
—σιον, τὸ, s. v. a. νεοσσίον.
—σὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. νεοσσὶς, Vögelchen; Mädchen, Anthol.
—σοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) hühnerartig.
—σοτροφέω, ῶ, und νοσσὸς, ὁ, s. v. a. νεοσσ. und νεοσσὸς.
—σοτροφέω, ῶ, Junge füttern oder ziehen, Anthol.
Νοστέω, ich gehe, reise, komme an, komme oder gehe zurück. Bey Pausan. 7, 2. ὡς ὑπέστησε τὸ ὕδωρ καὶ οὐκ ἔτι ἦν θάλασσα scheint es zu seyn für νόστιμος ἐγένετο, süfs- trinkbar werden.
Νόστιμος, ὁ, ἡ, einer der noch zurückkommen kann; νόστιμον ἦμαρ, Hom. der Tag der Rückreise, oder die Rückreise selbst; νόστιμος καὶ σεσωσμένος, Aeschyli Ag. 615. νοστίμου σωτηρίας 342. 2) bedeutet es reif; Φέρε δ' ἀγρόθι νόστιμα πάντα, Callimach. in Cerer. 130. daher Hesychius es durch ὥριμος erklärt; 3) daher süfs, angenehm; 4) gesund, nahrhaft; 5) τὸ νόστιμον, das Brauchbare, Gute. Für die Bedeutung reif und süfs, ist die älteste Stelle bey Theophr. C. P. 4. 14. für die Bedeutung Süfsigkeit in νόστος findet sich keine alte Autorität; daher könnte man mit Niklas die Bedeutung von νόστιμος reif, (was zu seiner rechten Zeit, Reife gekommen ist) als die erste Stammbedeutung von den übrigen annehmen. S. auch νοστέω und πολύνοστος.
Νόστος, ὁ, die Rückkehr, Rückreise; davon gewisse Gedichte νόστοι heifsen. Weil Homer die Rückkehr νόστος ἡδὺς und γλυκερὸς nennt, so meynt man, dafs daher die Bedeutung 2) für Süfsigkeit, Annehmlichkeit komme, welche nach dem Homer erst aufkam. S. d. vorher. Ueberh. Reise, Eur. Iph. Taur. 1112.
Νόσφι und νόσφιν, als Praepos. m. d. Genitiv. und als Adv. s. v. a. χωρὶς, seorsum, abgesondert, entfernt, νόσφι Φίλου πατρὸς καὶ μητέρος, Il. 19, 422. allein. νόσφιν γ' ἢ ὅσον ἥλθε, Theocr. 25, 197. s. v. a. praeterquam, πρὶν ἢ, aufser.
—φίδιος, entzogen, entwendet, gestohlen.
Νοσφιδὸν, Adv. von —φίζω, diebischer Weise, heimlich entwendend.
—φίζω, (νόσφι) ich trenne; theile, Dionysii Perieg. 19, 25. auch im Medio für trennen, entfernen, νοῦς πνεύμα νοσφίσαντο, 684. Archilochus Origenis c. Celsum 2, p. 74. ἔρκεον δὲ νοσφίσσας μίγαν ἅλας τε καὶ τράπεζαν, welches Orig. συνδήκας ἀθετεῖν erklärt; nehme davon, entwende, m. d. doppelten Accus. Pind. Nem. 6, 106. νοσφίζετε κεύθεσιν ἀνθος, Orph. Argon. 1339. not.; νοσφίζομαι, Med. ich schlage heimlich etwas unter, entwende, stehle; 2) ich beraube, m. d. Genit. Aeschyl. Choe. 489. und 436. gebraucht es für tödten, verst. βίου, des Lebens berauben. Il. 2, 81. und 24, 222. καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον, und ich würde ihm nicht trauen oder glauben, sondern von ihm mich trennen in meiner Meynung. τίφθ' οὕτω κατὰ νόσφιζαι, Odyss. 23, 98. warum bleibst du so entfernt vom Vater stehen? Ueberh. sich trennen - entfernen, Odyss. 11, 424. 21, 77 u. 104. m. d. Accus. Κρήτης ὄρεα νοσφισάμην, 19, 339. 379. 4, 263. verlassen, vergl. Hymn. in Cerer. 92. in Mercur. 539.
—φισμὸς, ὁ, (νοσφίζω) Trennung, Beraubung; Unterschlagung, heimliche Entwendung.
Νοσώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv. νοσωδῶς, kränklich, krank; active krank machend, ungesund; fehlerhaft, schlimm, Eur. Sup. 423.
Νοτερὸς, ρὰ, ρὸν, nafs, feucht; active nässend, befeuchtend. In Hymn. Orph. 79, 4. ist νοτερὶς ὕδωρ f. L. st. νοτεραῖς; von
—τέω, ῶ, (νότος) nafs, feucht seyn; ὡςεἰτε νοτέουσαν ὑπὸ τριετῆρεσιν ἐλαίην, Nicandri Alex. 494. wie die unter der Presse laufende oder tropfelnde Olive.
—τηρὸς, ρὰ, ρὸν, s. v. a. νοτερὸς, aus Gaza, zw. wie νοσερὸς und νοσηρὸς.
—τία, ἡ, Nässe, Feuchtigkeit, eigentl. Femin. von νότιος, feucht; davon
—τιάω, s. v. a. νοτέω, Aristot. Problem.
—τίζω, ich benetze, feuchte an, mache nafs; 2) neutr. v. νότος, der Südwind, südlich seyn, ὥρας νοτίζον, Sommerzeit mit Südwinden oder südlichem Regen, Aristot. Probl. 26, 17.
—τιος, südlich; 2) nafs, feucht, regnerisch. ἐν νοτίῃ τὴν γ' ὥρμισαν, Odyss. 4, 785. u. 8, 55. s. v. a. ἐν ὑγρῷ, ins Wasser, in die See; aber andere erklären es anders.
—τὶς, ἡ, Feuchtigkeit; davon
—τιώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος νότιος) nafs, feucht.
—τόθεν, Adv. aus Süden; von
Νότος, ὁ, Süd, Südwind; Süden od. Südseite; 2) weil der Südwind den Griechen Regen brachte und feucht war, so nennt Aeschylus Ag. 1383. Διὸς νότον den Regen.
Νοττάριον, τὸ, s. v. a. νιττάριον, Kindchen, Hemsterh. ad Plutum p. 352.
—ττεύω, f. L. Nicandri Alexiph. 494. wo jetzt νοτέουσαν steht.
Νουβυστικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, von νουβυστος (βύω, νοῦς) d. i. mit Verstand voll gepfropft, voll Verstand; daher χρῆμα νουβυστικὸν, ein kluges Ding und Adv. —κῶς, auf eine sehr kluge Art, Aristoph. u. Eupolis Suidae in Ξενοφάνης.
Νουθεσία, ἡ, s. v. a. νουθέτησις.
—τέω, ῶ, d. i. ἐν νῷ τιθέω, ich lege ans Herz, führe zu Gemüthe, warne, erinnere, stelle vor; davon
—έτημα, τὸ, Erinnerung, Ermahnung, Eur.
—έτησις, εως, ἡ, Vorstellung, Erinnerung, Warnung; dav.
—ετητικὸς, oder unrichtig νουθετικὸς, Plato Soph. 17. not. vorstellend, erinnernd, ermahnend, warnend.
—ετισμὸς, ὁ, (νουθετίζω) s. v. a. νουθέτησις, aus Menander.
Νουμηνία, ἡ, aus νεομηνία zusammengezogen, Neumond; der angehende Monat; davon
—μηνιάζω, davon νουμηνιασταὶ, οἱ, bey Athenaeus 12. ἀντὶ νουμηνιαστῶν κακοδαιμονιστὰς σφίσιν αὐτοῖς τεύνομα δήμενος, die den Neumond feiern und schmausen, da diese hingegen einen unglücklichen (ἀποφράς) Tag zum Schmausen wählten und daher sich κακοδαιμονιστὰς nannten.
—μήνιος, neumondig, was am Neumond geschieht.

Νουμμίον, Dimin. von
Νοῦμμος, ὁ, s. v. a. νόμος, *numus*, bey den Doriern in Grofsgriechenland und Sicilien gebräuchlich, eine Münze von 3 Obolen.

Νουνίχεια, ἡ, Klugheit, Ueberlegung, Verstand; von
Νουνεχής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —χῶς, νουνεχόντως, verständig, klug, bedachtsam.

Νοῦς, νοῦ, ὁ, u. νοῦς, νοὸς, νοΐ, das zusammengezogene νόος, wovon im N. T. niemals νοῦ oder νῷ, sondern νοὸς und νοΐ gefunden wird, wie χόος, χοῦς, χοὸς, χοΐ, χοὰ st. χοῦ, χῷ, χοῦν. Marcellinus Vita Thucyd. τῶν λέξεων οἱ νόες τελείους.

Νουσαλέος, ία, έον, (νοῦσος. S. νόσος) kränklich, krank.
Νουσαχθὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἄχθος) mit von Krankheit beschwert, krank, Oppian.

Νουσομελὴς, ὁ, ἡ, (νόσος, μέλος) mit kranken Gliedern, Manetho 4, 476.

Νοῦσος, ἡ, ion. st. νόσος; davon
Νουσοφόρος, ὁ, ἡ, ionisch st. νοσοφ. Krankheit bringend -verursachend, Anthol.

Νύ, νύν, eine Particula enclitica, διὰ τό νυν ἢ τρίποδες περιδώμεθον ἠὲ λέβητες, Il. 23, 485. wo andere εἰ δ' ἄγε, τῦν τρ. lasen. Aristoph. Nub. 644. περίδυν νυν ἐμοὶ, wette also mit mir. Ist mit ὁή und εἶν einerley und den Ionern, daher auch Homer und Herodot, eigen. Doch aber gebrauchen es auch die attischen Komiker und Tragiker vorzügl. mit dem Imperativus, als σίγα νυν, σκεῦδέ νυν, Φέρε νυν, ἴθι νυν, wie διὰ τό νυν, bey Homer, und im Lat. *agedum*, *facdum*, und ἄγε δή, Φέρε δή. Es unterscheidet sich in den Versen von νῦν dadurch, dafs es eine kurze Sylbe, jenes eine lange macht. Selbst in Prosa ist es in τοίνυν gebräuchlich, welches das Homerische τῷ νυν ist, Il. 8. 353. τῷ εὖ νύ τι, st. τοίνυν οὖ. Man kann mit τοίνυν, daher, das lat. *ideo*, aus *eo*, *id*, zusammengesetzt, vergleichen. ἦκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· εἰ δὲ τι νῦν λαοὶ θνήσκον, es starben also, daher starben, Il. 1, 383. so gebraucht Herodot. das ionische ὧν st. οὖν sehr häufig; ἐπείνυν st. ἐπειδὴ, Il. 1, 417. Ueberh. ist νυν und νῦν der Bedeut. nach ursprünglich einerley, und beide wurden von der Zeit und in Folgerungen gebraucht, wie *nunc*, Hermann ad Arist. Nub. 142.

Νυγείσης, Part. Aor. 2. Pass. von νύσσω, νύττω.
Νῦγμα, τὸ, auch νύχμα, τὸ, (νύσσω) der Stich; davon
—γματώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος) stechend, wie Stiche verursachend.
—γμὴ, ἡ, oder νυγμὸς, ὁ, (νύσσω) das Stechen; der Stich.
Νυδὸν, ἄφωνον, σκοτεινὸν bey Hesych. u. νυθῶδες, σκοτεινῶδες. Bey Pollux 4, 81. αὐλοὶ ὀξὺ καὶ νυδὶς τείνοντες, wo νυθὶς steht.

Νυκτάζω, (νεύω, νύω) *nictito*, blinzeln, Hippocr. Epid. 7, p. 356.
—αίετος, ὁ, Nachtadler, sonst ἀμφιδὶς, Reiher, Hesych.
—αλὸς, ὁ, f. L. st. νύκταλος, nach Rossi Comment. Laert. p. 98. νυκταλὸς καὶ ὑπνηλὸς, Diog. Laert. 6, 77.
—αλωπάω, erklärt Eustath. Odyss. 1, p. 21. d. νυκτάζω.
—αλώπηξ, ὁ, bey Aristot. Gener. anim. 3. K. 1. 2. v. a. νυκταλωπία, ein Fehler der Augen, vorzügl. der schwarzen in der Jugend, aus Ueberflufs der Feuchtigkeit, wo man des Nachts nichts sehen kann. Die entgegengesetzte Stelle bey Hippocr. Prorrhetic. § 40. p. 517. Lind. hat Coray über Hippocr. de Aere p. 46. verbessert. Von der Krankheit selbst S. daselbst Coray p. 41.
—αλωπία, ἡ, u. νυκταλωπίασις, ἡ, s. v. a. d. vorige.
—αλωπιάω, ῶ, ich habe die νυκταλωπία. S. -λώπηξ.
—άλωψ, ωπος, ὁ, bioßsichtig; substant. s. v. a. νυκταλωπία, oder νυκταλωπίασις. S. νυκταλώπηξ.
Νυκτεγερσία, ἡ, (ἔγερσις) das Nachtwachen, nächtliches Thun, nächtliche Expedition, auch νυκτηγερσία.
—εγερτέω, ῶ, in der Nacht wachen, oder etwas thun, Plutar. Caes. 40. auch νυκτηγερτέω.
Νυκτέλιος, ὁ, ἡ, nächtlich; ein Beywort des Bacchus wegen der nächtlichen Bacchusfeier; Ovid. Metam. 4, 15. dav. νυκτέλια, verst. ἱερὰ, nächtliche Bacchusfeier, wobey man tosende Musik gebrauchte, Plutarch. Q. Symp. 4, 5. Hesych. hat das Wort νυκτελίζειν d. τελεῖν ἐν νυκτὶ erklärt.
Νυκτίαρχος, ὁ, ἡ, Anführer der Nachtwache; zw.
—αρσία, ἡ, das Durchbringen der Nacht mit Wachen -Jagen oder andern Dingen. Das Jagen und Fangen der Thiere im Schlaf, Plato Leg. 7, p. 393.
—αρσεῖον, τὸ, Eunap. Proaeres. τὰ νυκτερσεῖα ἁμίλλης, welches der Uebers. durch Nachtwachen, also νυκτερσίαι gibt.
—αρσίσιος, ὁ, ἡ, nächtlich, Aristoph. Thesm. 804. zw.
—αρίτης, ου, ὁ, in der Nacht rudernd und fischend, Anthol.
—άρευμα, ατος, τὸ, die durchnachtete Zeit; Nachtquartier, Polyb. 12, 4.
—αρευτὴς, οῦ, ὁ, (νυκτερεύων) der bey Nacht wacht, und etwas thut, als jagt, fischt und dergl. davon
—αρευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Nachtwachen- zur nächtlichen Verrichtung gehörig, als κύων, Xenoph. ein Hund zur Jagd bey Nacht geschickt.
—αρεύω, die Nacht wachend zubringen, vorzüglich bey oder mit einer Arbeit oder einem Geschäfte, also bey der Nacht jagen- fischen- Krieg führen u. dergl.
—αρήσιος, ὁ, ἡ, nächtlich, Luciani Alex. 53.
—αρίδιος, führt Budaeus aus Theophr. c. pl. 2, 8. an, wo jetzt νυκτερινὸς richtiger steht.
—αρινὸς, ἡ, ὸν, (νύκτερος) nächtlich, Φυλακὴ, Φρουρὰ, Nachtwache, Patrouille.
—αρὶς, ίδος, ἡ, (νυξ, νύκτερος) Fledermaus, Nachtvogel.
—αρόβιος, ὁ, ἡ, (βίος) in der Nacht lebend, sich da seinen Unterhalt suchend, Aristot. h. a.
—αρος, ὁ, ἡ, nächtlich; poetisch.
—αρόφοιτος, ὁ, ἡ, in der Nacht umhergehend, Orph. Hymn.
—αρωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) nächtlich, dunkel, Eur. Here. 111.
Νυκτηγορέω, (νυξ, ἀγορέω) Aeschyli S. 29. ich versammle bey Nacht, Rhesi 88. davon
—ηγορία, ἡ, nächtliche Versammlung, Rhesi 19. d. Reden bey Nacht, Libanii 4, p. 141.
—ηγρεσία, ἡ, u. νυκτηγρετέω, s. v. a. νυκτεγερσία u. —γερτέω.
—ήγρετον, τὸ, eine fabelhafte Pflanze bey Plin. 21, 11.
—ήμερον, s. v. a. νυχθήμερον, Gloss. St. zw.
—ηρεφὴς, ὁ, ἡ (νυξ, ἐρέφω) mit Nacht verhüllt, dunkel, schwarz, traurig, unglücklich, Aeschyl. Ag. 470.
Νυκτίβιος, ὁ, ἡ, (βίος, νυξ) in der Nacht lebend, und seine Geschäfte treibend, Hesych. S. νυκτόβ; nach.
—ιβρόμος, ὁ, ἡ, σύριγξ, Rhesi 552. wo gewöhnl. steht νυκτιδρόμου, in der Nacht tosend, lärmend, tönend.
—ίγαμις, ὁ, ἡ, des Nachts sich begattend, heimlich heirathend.
—ιδρόμος, ὁ, ἡ, in der Nacht laufend -gehend. S. νυκτιβρόμος nach.
—ικόραξ, ακος, ὁ, Nachtrabe, Aristot. h. a. 9, 3. Strabo 17, p. 1179.
—ικρυφὴς, ές, ὁ, ἡ, (κρύπτω) des Nachts verborgen, oder sich verbergend.
—ιλαιθραιοφάγος, ὁ, ἡ, des Nachts heimlich fressend.
—ιλάλος, ὁ, ἡ, Nachtschwätzer, Nachtsprecher; bey Nacht schwatzend, κισσάρα, Anthol.
—ιλαμπὴς, ές, ὁ, ἡ, (λάμπω) des Nachts leuchtend, Anal. 1, p. 121. von der N. erleuchtet.
—ιλόχος, ὁ, ἡ, des Nachts auflauernd.
—ίλωψ, f. L. st. νυκτάλωψ aus Plinii h. n. 21, 11.
—ίμαντις, εως, ὁ, ἡ, bey Pollux 7, 188. νυκτομ. Nachtprophet, Hesych.
—ίμάνη, ἡ, Nachteule, wahrsch. aus Ovidii Metam. 2. wo *Nyctimene* in eine N. verwandelt wird.
—ίνομος, ὁ, ἡ, (νομὴ, νέμω) des Nachts weidend.
Νύκτιος, ία, ιον, nächtlich, Anthol.
—ιπάτης, ου, ὁ, (πατέω) Nachtschwärmer; sehr zw.
—ιπήδηκας, Nachtspringer, eine Art von Schuhen, Pollux 7, 94.
—ιπλαγκτος, ὁ, ἡ, νυκτιπλανὴς und νυκτιπλάνος, (πλάνη, νυξ) in der Nacht herumirrend; bey Oppian. Cyn. 3, 208. geben die Handschr. νυκτιπλάνητες.

Νυκτίπλοια, ἡ, nächtliche Schifffahrt, Strabo 16, p. 1098.
—πόλευτος, ὁ, ἡ, Orph. hymn. in Them. 7. soll so viel seyn, als νυκτιπόλος, (πολέω) nachtwandelnd.
—πάρος, ὁ, ἡ, s. v. a. νυκτερόρος.
—ίσεμνος, ὁ, ἡ, nächtlich verehrt, Aeschyli Eum. 108. f. L. st. νυκτὶ σεμνά.
—φαὴς, νυκτιφανὴς und νυκτίφαντος, ὁ, ἡ, (φαίνω) des Nachts leuchtend - scheinend - gezeigt; überh. nächtlich.
—ίφοιτος, ὁ, ἡ, s. v. a. νυκτιροφοίτας, Aeschyl.
—φρούρητος, ὁ, ἡ, des Nachts bewachend oder bewacht, Aeschyli Pr. 860.
Νυκτιβατία, ἡ, Nachtreise, βαίνω und νύξ. Bey Hippocr. Vict. ratio 3, 2. wo die beste Handschr. νυκτοβασία hat.
—όβιος, ὁ, ἡ, Procli Paraphr. Ptolem. p. 226. s. v. a. νυκτιβ. W. m. n.
—ογραφέω, ῶ, des Nachts schreiben; davon
—ογραφία, ἡ, das Schreiben bey Nacht, Plutar.
—οδρόμος, ὁ, ἡ, s. v. a. νυκτιδρόμος.
—οειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, nachtartig, nächtlich, schwarz.
—οθῆραι, αἱ, die bey Nacht jagen, (θήρα) Nachtjäger, Xenoph. Memor. 4, 7. 4. wo andre νυκτοτῆραι lesen, in der Bedeutung von φρυκτωρούς.
—οκλέπτης, ου, ὁ, nächtlicher Dieb, Analecta 2, p. 223.
—ολαμπὲς, ίδος, ἡ, Nachtleuchte, Gloss. St. Vulcan. *noctilucam*, vielleicht s. v. a. πυγολαμπὶς.
—όμαντις, ὁ, ἡ, Pollux 7, 188. Nachtprophet.
—ομαχέω, ῶ, des Nachts streiten - ein Treffen liefern; davon
—ομαχία, ἡ, nächtliches Treffen.
—οπεριπλάνητος, ὁ, ἡ, s. v. a. νυκτιπλάνος, Aristoph. Ach. 264.
—οπόλεμος, ὁ, nächtlicher Krieg; zweif.
—οπορέω, ῶ, ich gehe - reise in der Nacht; davon
—οπορία, ἡ, Nachtreise.
—οπόρος, ὁ, ἡ, der in der Nacht geht oder reiset.
—ορῆραι, οἱ, die während der Nacht aufpassen, Wächter, (τηρέω) Xenoph. Mem. 4, 7. 4. not.
—ουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) des Nachts arbeitend oder thuend, zweif.
—οφανὴς, s. v. a. νυκτιφανὴς, Analect. 3, p. 140. nächtlich finster.
—οφυλακέω, (νυκτοφύλαξ) ich habe Nachtwache, wache - bewache des Nachts; davon
—οφυλάκησις, ἡ, das Wachen oder Bewachen des Nachts.
—οφυλακία, ἡ, Nachtwache.
—οφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Nachtwächter, Nachtwache habend oder haltend.
—ωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) nächtlich, λαθροσύνη, Eur. Iph. Taur. 1278.
Νυκτῶου, τὸ, Tempel der Nacht, Lucian. 4, p. 293.
Νύκτωρ, Adv. des Nachts, wie *nocte*.
Νυκχάζω, s. v. a. νύσσω. Hesych.
Νυμφαγενὴς, ὁ, ἡ, (γίνω) von einer Nymphe gezeugt.
—φαγέτης, ου, ὁ, der Führer - Anführer der Nymphen, Beywort von πασιδῶν, Cornutus c. 22.
—φαγωγέω, ῶ, (νυμφαγωγὸς) ich führe die Braut aus dem Hause der Aeltern zum Bräutigam; γάμους παρ' ἡλικίαν νυμφ. Heirath werben und einleiten, Plutar. Solon. 20. davon
—φαγωγία, ἡ, das Zuführen der Braut.
—φαγωγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω, νύμφη) d. Brautführer, der die Braut dem Bräutigam (wenn er das zweytemal heirathet) aus dem väterlichen Hause zuführt; 2) der Brautwerber, Freiwerber; die B. Pr.
—φαία, ἡ, lat. *Nymphaea*, eine aus dem Wasser wachsende Pflanze.
—φαῖον, τὸ, s. v. a. νυμφεῖον, τὸ, ein Tempel, heiliger Platz der Nymphen.
—φαῖος, αία, αῖον, den Nymphen gehörig, von den N.
—φὰς, ἡ, s. v. a. νυμφαία, πύλαι νυμφάδες, die Pforte nach den Nymphen genannt.
—φεῖος, ὁ, ἡ, was zur Braut - oder Frau gehört; daher 1) τὰ νυμφεῖα, poet. statt der Heirath, Soph. Trach. 7. 2) der Braut. 3) νυμφεῖον, τὸ, verst. δῶμα, das Brautgemach.
Νύμφευμα, τὸ, (νυμφεύω) das Verheirathete; Heirath, Ehe.
—φευσις, ἡ, das Verheirathen.
—φευτὴρ, ῆρος, ὁ, S. —φευτὴς.
—φευτήριος, ία, ιον, dem - zum Brautpaare - zur Ehe gehörig, s. v. a. νυμφικὸς oder νύμφειος.
—φευτὴς, ὁ, der Freund, sonst παρανυμφίος, der die Braut ins Haus des Bräutigams führt, und mit beiden auf dem Wagen sitzt; 2) der Bräutigam, Ehemann, Eur. davon
—φεύτρια, ἡ, die die Braut wirbt - zum Bräutigam führt, (sonst ἡ παρανυμφος) schmückt - putzt; 2) die Braut selbst; die junge Frau.
—φεύω, τινὶ παῖδα, ich gebe einem meine Tochter zur Frau; im Medio νυμφεύ. τὴν παῖδα, ich nehme die Tochter zur Frau, Eur. El. 1340.
Νύμφη, νύμφα, ἡ, vom alten ungebräuchlichen νύβω, woraus die Lat. *nubo* machen. Also νύμφη, *nupta*, die Braut, die mit verhülltem Angesichte vom Bräutigam aus des Vaters Hause abgeholt wird; daher eine junge - neu verheirathete Ehefrau, und νυμφίος, ein Bräutigam und junger neuverheiratheter Ehemann. Daher auch jedes Mädchen in dem mannbaren Alter; bey den Dichtern auch jede verheirathete Frauensperson; auch jedes Frauenzimmer. So gebraucht schon Homer das W rr. 2) Gewisse weibliche Genien, die in Bergen - Wäldern - Auen - Quellen - Flüssen wohnen sollen, als Νύμφαι Ἁμαδρυάδες, Hamadryaden; besonders von der letzten Art gebraucht bedeutet es auch das Wasser selbst bey den Dichtern; statt λύμφη. Homer nennt Il. 6, 420. N. ὀρεστιάδες, und 20, 8. N. αἵ τ' ἄλσεα καλὰ νέμονται καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεα ποιήεντα, wo sie mit in die Götterversammlung berufen werden nebst den Flüssen und dem Oceanus. Il. 24, 615. θεάων αὐνὰς Νυμφάων, αἵ τ' ἀμφ' Ἀχελώϊον ἐρρώσαντο. Aber 6, 122. κουράων Νυμφάων, αἵ ἔχουσιν ὄρεων κάρηνα καὶ πηγὰς καὶ πίσεα. Als Gespielinnen der Artemis erscheinen die N. ἀγρονόμοι, Il. 6, 105. In der Odyss. 10, 348. bedienen 4 Nymphen die Circe, aber sie werden nicht Νύμφαι genannt, sondern ἀμφίπολοι und θρήστειραι, jedoch so bestimmt: γίγνονται ἐκ τε κρηνέων ἀπὸ τ' ἄλσεων ἔκ θ' ἱερῶν ποταμῶν. Odyss. 13, 104. haben N. Νηΐδες, ein geheiligte Grotte, und ihnen wird geopfert; ihnen mit dem Hermes zugleich 14, 435. vom Sauhirten Eumaeus. Odyss. 17, 211. opfert man ihnen auf einem Altar in der Grotte. Pindar Ol. 12, 27. nennt θερμὰ λουτρὰ Νυμφᾶν. Selbst die Musen werden von den Dichtern νύμφαι genannt, und die Kalypso heifst νύμφη πότνια, Odyss. 1, 14. u. sonst. Wenn eine Art von diesen Nymphen einen Menschen begeistert, so dafs er aufser sich, als Wahrsager z. B. oder überhaupt in Wuth geräth, so nennt man ihn νυμφόληπτον, lat. *lymphatum*, *lymphaticum*. 3) Die junge Bienenbrut mit unvollkommenen Flügeln, sonst σκαθὰνις genannt. 4) Geflügelte Ameisen, (die Männchen) die andern nannte man ἐργάτας, Arbeiter, Attemidor. 2, 3. 6. 5) Die sich öffnende Rosenknospe. 6) Das Grübchen im Kinn. 7) Die Spitze der Pflugschaar. 8) Ein vorragender fleischichter Theil in der weiblichen Scham. 9) Eine Puppe, wie κόρη.
Νυμφιάω, ῶ, ich werde wahnsinnig, gerathe aufser mir, Aristot. h. a. 8, 24. von Pferden.
—φίδιος, ία, ιον, (νυμφὶς, ίδος) was der Braut (auch dem Bräutigam, Eur. Tro. 449.) - jungen Frau - dem Mädchen gehört, ihr zukommt.
—φικὸς, Adv. —κῶς, S. vorherg.
—φίος, ὁ, der Bräutigam, junge Ehemann; von νύμφη, abgeleitet eigentl. Adject. νύμφιος, ὁ, ἡ, s. v. a. νυμφικὸς, als νυμφίοις παρθένοις, Eur. Iph. Aul. 748. verlobte Jungfer oder Braut.
—φὶς, ἡ, s. v. a. νυμφικὴ, z. B. νυμφίδες, die Brautschuhe.
—φόβας, ὁ, (βάω, βαίνω) s. v. a. ὁ τῶν Νυμφῶν ἀνὴρ, Silenus bey Achaeus Hesychii und Photii.
—φογενὴς, ὁ, ἡ, (γίνω, γένος) von einer Nymphe gezeugt.

Νυμφόκλαυτος, ὁ, ἡ, (κλαίω) von den Jungfern und Frauen beweint, Aeschyli Ag. 758.

—Φοκομέω, (κομέω) ich besorge - putze die Braut; τὸ γέρας, die zur Belohnung erhaltene Braut pflegen und schmücken, Arsiecta 2, p. 172. no. 13. Neutr. sich als Braut schmücken, Eur. Med. 986.

—Φοκόμος, ὁ, ἡ, der - die die Braut besorgt - putzt.

—Φόλητος, ὁ, ἡ, (λαμβάνεσθαι) ist. *lymphatus*, der ausser sich - in Wuth ist; eigentlich ein Wahrsager und Priester der Nymphen, von ihnen begeistert, Plutar. Aristid. 11.

—Φολητία, ἡ, (λῆψις) der Zustand, wenn man ausser sich ist.

—Φονίνος, (κόνις) die sich mit dem Putzen der Braut beschäftiget.

—Φοστολέω, ῶ, (στέλλω) ich putze die Braut - wie eine Braut, führe die Braut zum Bräutigam.

—Φοστόλος, ὁ, ἡ, der die Braut putzt - führt - zubringt.

—Φότιμος, ὁ, ἡ, die Braut ehrend, oder von der Braut geehrt, Aeschyli Ag. 713.

—Φών, ὁ, das Zimmer des Brautpaars, N. T. und Heliodori 7. p. 313.

Νῦν, Adv. jetzt, nun; jetziger Zeit, heutiges Tages. Wird auch νυνί, τανῦν, ταννῦν, τουνῦν ἔχον in demselben Sinne gesetzt. Den Unterschied von νυνί s. in νυνγαρί nach, νῦνδή, als ein Wort, so eben, wie ἀρτίως, bey Suidas.

Νυν, patt. encl. also, s. v. a. οὖν und δή. S. in νὺ.

Νυνγαρί, Νυνμανί, Νυνί, st. νῦν γάρ, νῦν μέν, νῦν, um des Wohlklangs willen, wird, vorzüglich vor einem folgenden Consonanten, das ι angehängt, wie in εὑρεσί, ἐδί, ἐνθαδί, τουτογί u. s. w. Koen Greg. p. 56. Doch νυνί blofs von der Gegenwart, da νῦν vom Vergangenen, Gegenwärtigen und Zukünftigen gebraucht wird. Herodides Etym. M. p. 608. und Eustath. ad Odyss. p. 1840. Ro.

Νύξ, νυκτός, ἡ, Nacht; Gegend der Nacht, Abend; dafs der rechte Genitivus νυκός gewesen, zeigt das davon abgeleitete Adject. νύχιος, st. νύκιος, nächtlich; d. lat. *nox* ist ebenfalls von νύξ gemacht.

Νυός, ἡ, auch ἀννυός od. ἐνυός, das lat. *nurus*, Schwiegertochter; Braut; überh. Geliebte, Mädchen, καλὴ νύς, Meleagri Ep. 80.

Νυρίζω, f. ίσω u. νύρω, s. v. a. νύσσω, νύττω.

Νῦσος, oder νῦσσος bey den Syrakusanern s. v. a. χαλὸς, nach Nonnus Dionys. 9.

Νύσσα, ἡ, (νύσσω) *meta*, sonst καμπτὴρ, auch στήλη, eine Säule auf der Rennbahn, um welche herum die Wettrenner mit dem Wagen lenken, und indem sie dieses thaten das rechte Pferd anspornen - antreiben (κέντρα τύπτειν) mufsten, Il. 23, 337 und 332. vergl. Xen. Symp. 4, 6. aber Oppiani Hal. 5, 638. ἐν νύσσῃ βεβαῶτα ist es der Ort des Auslaufens, *carcares*, wie es einige Il. 23, 758. und Odyss. 8, 121. verstanden, andre aber behielten die gewöhnliche Bedeutung und erklärten die Stelle vom ὅλισθος.

Νύσσω, νύττω, f. ξω, stechen, ritzen, bohren, spornen, durchstechen, durchbohren; stofsen, anstofsen, Odyss. 24, 485. ἀγκῶνι; bey Hesiod. χθόνα χηλῇσι νύσσοντες, von Pferden, *terram pulsantes ungulis*.

Νύσταγμα, ατος, τὸ, (νυστάζω) der genossene Schlaf.

—αγμός, ὁ, das Schlafen, der Schlaf.

—άζω, (νύω, νεύω, νεύσω, das lat. *nuo*, *nuto*) ich nicke im Schlafe, nicke, schlafe; gebe nicht Acht, *dormito*, und fehle, verfehle; daher

—αντής, οῦ, ὁ, der gern schläft, Schläfer. ὕπνος v. Alciphr. 3. Ep. 46. Schlaf mit Nicken, im Sitzen nämlich.

—αντικός, ἡ, όν, zum Schlafen geneigt oder geschickt, Adv. νυσταντικῶς.

—αλέος, έα, έον, schlafsüchtig, schläfrig; νύσταλος. S. in ἐγερηγόρσιος und νυκταλὸς nach; davon

—αλογερόντιον, τὸ, schläfriger - alter Mann, Etymol. M.

—αλωπεῶν, st. νυκταλ, bey Hesych. zweif.

Νύττω, f. ξω, s. v. a. νύσσω.

Νύχα, wie ein Adv. s. v. a. νύκτωρ, bey Nacht, Hesych.

Νυχαυγής, ὁ, ἡ, (αὐξ, αὐγὴ) in der Nacht glänzend - leuchtend, Orph. Hymn.

Νυχιγρεσία, ἡ, Anal. 3, p. 74. s. v. a. νυκτηγρεσία.

Νυχεία, ἡ, und νύχευμα, τὸ, *pervigilium*, das Nachtwachen, Eur. Suppl. 1185. vom folg.

—χεύω, (νὺξ, νυχὸς) ich wache, bringe die Nacht schlaflos zu, Rhesi 540. Nicander Athenaei 15. 9. p. 683. νύμφαις νυχεύουσιν bey den Nymphen schlafen. Hesych. erklärt es auch κρύπτειν.

—χηβόρος, ὁ, ἡ, (νὺξ, βόρος) in der Nacht fressend. S. μυχηβόρος.

—χθήμερον, τὸ, Tag und Nacht, eine Zeit von 24 Stunden.

—χιος, ία, ιον, nächtlich; in der Nacht geschehen oder etwas thuend; schlafend, Soph. Phil. 858. zw.

Νύχμα, τὸ, s. v. a. νύγμα, der Stich, Bifs, Nicander.

Νυχοβόρος, ὁ, s. v. a. νυχηβόρος.

Νῶ, zusammengezogen aus νῶϊ, das lat. *nos*, wir beide, uns beide.

Νώγαλα, τὰ, leckere Speisen, vorzügl. vom Nachtisch; Antiphanes Athenaei p. 47. wo statt νωγαλήματα, Eustath. νώγαλα richtiger gelesen hat; davon νωγαλίζω und νωγαλεύω, Naschereyen - Leckereyen essen; davon νωγάλευσις und νωγάλισμα, s. v. a. νώγαλον, Athenaeus p. 622. Das Wort νωγαλεῖον, welches Suidas aus Athenaeus anführt, findet sich dort nicht.

Νωδογίρων, οντος, ὁ, (νωδὸς γέρων) zahnloser Greis, Pollux 2, 16.

Νωδὸς, ἡ, όν, (νὴ, ὀδοὺς) *edentulus*, zahnlos, stumpf; ἐν ξυσίᾳ ἀπημβλυμένας καὶ νωδὰς, Plutar. 9, p. 141. 2) betäubt, ohne Besinnung - Sprache. Archytas beym Simplicius über Aristot. Categ. τὸ νωδὸν, ὅρασιν μὴ ἔχειν. Dann ist es von αὐδὴ u. νὴ, wie Hemsterhuis bemerkt ad Thom. p. 636.

Νωδυνία, ἡ, Schmerzlosigkeit, Theocr. von

Νώδυνος, ὁ, ἡ, (νὴ, ὀδύνη) schmerzlos; act. Schmerz lindernd.

Νώθεια, ἡ, Trägheit, Langsamkeit, Faulheit, von Leib und Seele; von

—θής, ές, ὁ, ἡ, (ὠθέω, νὴ) langsam, träge, faul; metaph. vom Verstande, dumm, der schwer begreift - fafst - einsieht.

Νώθητι, ionisch st. νοήθητι von νέημι st. νοέω, Hesych.

—θητος, aus der f. L. bey Hesych. νωθητὸν, ἐργάτην, st. νωθῆ, τὸν ἐργάτην, genommen.

—θουρος, ὁ, (οὐρὰ) zum Beyschlafe träg, Hesych.

—θρεία, νωθρία, ἡ, (νωθρεύω) Trägheit - Langsamkeit im Handeln.

—θρεπιθήτης, ου, ὁ, (νωθρῶς ἐπιτιθέμενος) langsam anfangend - angreifend, Aristot. Physiogn. c. 6.

—θρεύω, (νωθρὸς) träge seyn oder handeln; auch im Medio.

—θρία, ἡ, s. v. a. νωθρεία; davon

—θριάω, ῶ, s. v. a. νωθρεύω, Dioscor. Alexipharm. p. 400.

—θροκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) trägen Herzens, stumpfen Sinnes; bey den LXX.

—θροποιός, ὁ, ἡ, (ποιέω) träge machend, Eustath.

—θρὸς, ὸς, ρὸν, (Adv. νωθρῶς) s. v. a. νωθὴς, träge, langsam, unthätig; νωθρὰ βλέπουσα, mit mattem Blicke, Anal. 1, p. 504. davon

—θρότης, ητος, ἡ, Trägheit, Unthätigkeit, Faulheit, Langsamkeit.

—θρώδης, ους, ὁ, ἡ, (εἶδος) s. v. a. νωθρὸς, eigentlich einem Trägen ähnlich oder gleich.

Νῶϊ, νῷν, wir beide, uns beide; νῶϊν, unser beiden, uns beiden; davon

Νωΐτερος, έρα, ερον, was uns beiden gehört.

Νῶναρ, ρος, τὸ, ὑπνηλὸν, Nicander Ther. 189. *torpor soporificus*, Trägheit mit Schlaf verbunden. 2) Als Adject. ἀκμήνητος bat es Suidas von ἔχω, ὀκέω, davon νωναρώδες, τὸ, (νωναρώδης) bey Athenaeus p. 133. s. v. a. νῶναρ.

Νωλεμέως und νωλεμῶς, Adverb. von

Νωλεμὴς, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. συνεχὴς, ἀδιάλειπτος, *conti-*

νωμῇ, bey Homer nur als Adv. νωλεμὲς αἰεὶ, wie συνεχὲς αἰεί, unaufhörlich, immer fort, hintereinander. Eben so bey Apollon. 2, 602. νωλεμὲς ἰμπλήξασαι ἰναυτίαι, wo die Handschr. νωμαλὲς geben, so wie Hesych. auch νωμαλέως st. νωλεμέως hat. Wo beym Apollon. 2, 605 stand νωλεμὲς ἰῷ ῥίζωσιν hat Brunck ἰμμενὲς ohne Grund drucken lassen, da das vorhergehende ἰκτεχεὸν fast so viel ist als νωλεμὲς d. i. συνεχέως, συνεχῶς. Man leitet es von νω, λείπω gleichsam νωλιπὴς ab.

Νῶμα, τὸ, ionisch st. νόημα.

Νῶμα, τὸ, st. γνῶμα, γνώμων, Hesych. zweif.

Νωμάω, ῶ, f. ήσω, ich rege, bewege, schwinge, Apollon. 4, 1156. welcher 4, 1006 ἄϋτὴν νωμήσειν sagt, *pugnam moturos* nach der Uebers. 2) κἶον ἐνὶ στήθεσσι νόον πολυκερδέα νωμῶν, Odyss. wofür κέρδεα νωμῶν Odyss. 20, 257. steht, wie *animo versans*, im Sinne habend, dichtend: daher bey Plato im Kratyl. τὸ γὰρ νωμᾶν καὶ τὸ σκοπεῖν ταὐτόν. Aeschyli Sept. 25. ἐν ὠσὶ νωμῶν καὶ φρεσὶ s. v. a. σκοπῶν, Herodoti 4, 128. νωμοῦντες ὧν σῖτα ἀναιρεόμενοι, da sie bemerkten, daſs sie speiseten, Eur. Phoen. 1271. ἰμπύρους τ' ἀκμὰς ῥᾴξεις τ' ἐνώμων. 3) s. v. a. νέμω, (νομὴ, νωμάω) ich theile aus, vertheile, Il. 9, 176. 4) als Neutr. ich bewege mich, *versor*. κέραξ ἐν αἰθέρι νωμᾶν, verst. ἑαυτὸν oder πτερὰ, schwebend; davon

—μησις, ἡ, die Bewegung; Vertheilung.

—μήσιμος, ὁ, ἡ, (νωμάομαι) der gewöhnlich zurückkehrt, Nicander Athenaei p. 395.

—μητὴρ, ὁ, νωμήτωρ, ὁ, πάλμις, Nonni 26. bewegend, leitend.

Νῶν, attisch st. νῦν. S. πρωΐ.

Νωνυμία, ἡ, die Unbekanntheit des Namens, Unberühmtheit; von

Νώνυμος, ὁ, ἡ, (ὴ, ὄνομα, ὄνυμα) ohne Namen - Ruf - Ruhm. Man findet auch νώνυμος (ὕμνος) ohne Lob, ohne Ruhm.

Νωτάω, Fut. s. v. a. δυςωπέω. Hesych. erklärt νενώκηται d. κατακέκληται, τετακτίνωται, Athenaei 13, 8. p. 604.

Νώροψ, οπος, ὁ, ἡ, bey Homer νώροπι χαλκῷ, glänzend, λαμπρὸς, genau s. v. a. ἠνοπι. S. ἠνοψ.

Νῶσασθαι, ionisch st. νοήσασθαι, wie βώσομαι st. βοήσομαι, Herodoti 9, 52. wie Νῶσις, ἡ, st. νόησις, Timon Phlias.

Νωταγωγὸς, ὁ, ἡ, (νῶτος, ἄγω) auf dem Rücken tragend oder führend.

—ταῖος, αία, αῖον, (νῶτος) von dem Rücken, zum Rücken gehörig; auf dem Rücken.

—τάκμων, ὁ, ἡ, (ἄκμων, νῶτος) mit gepanzertem Rücken.

—τάρης, ὁ, (αἴρω) auf den Rücken nehmend und tragend, Suidas.

—τεὺς, έως, ὁ, ῦος, der auf dem Rücken trägt.

—τιαῖος, αία, αῖον, s. v. a. νωταῖος.

—τιδανὸς. S. ἐπινωτιδεύς.

Νωτίζω, f. ίσω, (νῶτον) ich mache den Rücken zukehren, schlage in die Flucht, Soph. Oed. tyr. 193. 2) den Rücken zukehren und fliehen. πρὸς Φυγὴν ἐνώτισαν, Eur. Andr. 1138. Vergl. Aeschyli Ag. 296. 3) den Rücken bedecken. Eur. Phoen. 657. ἐπ ἰπινωτίσαι κρᾶτα χάσμασι λέοντες, Hercul. 362. auf den Rücken nehmen oder hangen; vergl. Aeschyli Ag. 296. 4) νωτίζομαι, Med. ich nehme auf den Rücken bey Hesych. wie καταντωτίζομαι, Luciani Lexiph.

—τιτμα, τὸ, Eur. Stobaei S. 62, p. 403. nennt die Flügel am Rücken der Sphinx so.

—τοβατέω, ῶ, ich steige auf den Rücken, νῶτον βαίνω, auch von der Begattung der Thiere; ich gehe auf dem Rücken, m. d. Acc. Analecta 2, p. 377. 3, p. 246.

—τόγραπτος, ὁ, ἡ, mit bemaltem oder bunten Rücken.

—τοκοπέω, ῶ, (κόπτω) den Rücken schlagen od. hauen; zw.

Νῶτον, τὸ, mehr im Pluralis gebräuchlich, s. v. a. νῶτος. Nach Pierson ad Moerin p. 267. wird ὁ νῶτος von Thieren, τὸ νῶτον von Menschen gebraucht. τὰ νῶτα διδόναι, *terga dare*, den Rücken zukehren, fliehen, Plutar. 2, p. 424. aber in der Anthol. bedeutet es: einem Mitwerber im Wettlaufe zuvorkommen.

—τοπλὴξ, ὁ, ἡ, (νῶτον, πλήσσω) s. v. a. μαστιγίας, *verbero*, vom Sklaven, Pherecrates Suidae und Aristoph. Pollucis. 2) den Rücken schlagend.

Νῶτος, ὁ, Rücken; im Plural. τὰ νῶτα. S. νῶτον.

—τοφορέω, (νωτοφόρος) ich trage auf dem Rücken; davon

—τοφορία, ἡ, das Tragen auf dem Rücken.

—τοφόρος, ὁ, ἡ. (νῶτον, φορὰ) auf dem Rücken tragend.

Νωχέλεια, ἡ, (νωχελὴς) Langsamkeit, Trägheit, Faulheit.

—λεύομαι, ich bin - betrage mich wie ein träger - langsamer - fauler - unthätiger Mensch; von

—λὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἐχέλλω und νὴ) was sich schwer bewegen - rühren kann, langsam, träge, faul, schwach, vom Leibe und Geiste. Vergl. νωθὴς.

—λία, ἡ, s. v. a. νωχέλεια.

—λίζω, f. ίσω, ich bin träge - schwach - faul - unthätig - langsam, Hesych. wo νωχαλίζω steht.

Ξ.

Ξῖ, ξῦ, der 14te Buchstabe, bedeutet eigentlich ein aspiriertes Γ und Κ, und ist so viel als ΓΣ oder ΚΣ. Die Dorische Mundart nebst der attischen alten liebte diese Aspiration; daher ξυνὸς, gemein für κοινὸς, ξὺν st. κὰν, cum, oder σὺν, u. s. w. Ueberhaupt scheint in der Schriftsprache sich ξ zu γσ und κσ zu verhalten wie ζ zu δσ, welches einige wie ein σ, andere wie ὸ aussprachen, ζυγὸν, δυγὸν; auch ward μουσίσδω statt μουσίζω geschrieben, wofür die Lacedämonier μουσίδδω sagten. Eben so ist κύπος, τὸ, (wovon κύπελλον) erst in κύφος, hernach in σκύφος verwandelt worden; so sprach man σκίφος und σκιφύδριον, andre ξίφος, ξιφύδριον. So ist ξηρὸς einerley mit ξερὸς und σκηρὸς, daraus σχερὸς entstanden. So ist auch ξάω, (wovon ξαίνω, einerley mit ξέω und ξύω) *scabo* gemacht; aus κὺν, κεύω, ξύν, *con, com, cum*, die Praeposition. Aus σίβη, Granate, ist σίβδη, σίμβη und aeolisch ξίμβαι bey Hesych entstanden. 2) als Zahlzeichen ξ, 60, ͵ξ 60,000.

Ξαίνω, f. ανῶ, ᾶνα, ich kratze - kremple Wolle, damit sie zum Spinnen bequemer sey, Aristoph. Lys. 578. 579. 2) daher spinnen und weben. ᾗ στήμονα ξήνασ' ἐπέκλωσαν θεαὶ ἶριν, Eur. Or. 12. τῷ ξανοῦμαι τὸν πέπλον, Aristoph. Av. 827. 3) von der ersten Bedeutung ξέω, ξάω, ξύω, kratzen, *radere*, kommt die Bedeut. von schlagen, prügeln, mit Prügeln abreiben, ῥάβδοις, μάστιγι; davon ξανθεὶς, Anthol. θαλασσαίῃ ξανθὶν ὑπὸ σκιλάδι.

Ξανάω, (ξαίνω) soll eigentlich das Erstarren der Hände vom vielen Krempeln der Wolle bedeuten, Nicander Ther. 393. ξανάς νεύρων κεχαλασμένα δισμὰ s. v. a. νωθρὰ, starren, sind erstarrt. 2) ἠδὺ ξανῆσαι καὶ προγυμνάσαι χέρα bey Soph. scheint s. v. a. κατατρίβειν zu seyn, wie in κατεξαίνω.

Ξάνησις, ἡ, (ξανάω) das Erstarren der Hände.

Ξανθίας, ου, ὁ, (ξανθὸς) ein Sklavenname. 2) ein Fisch, wie ein Thunfisch bey Athenaeus.

—θίζω, f. ίσω, (ξανθὸς) goldgelb machen - färben - anstreichen - braten und dergleichen.

—θικὸς, ὁ, bey den Macedoniern und Gazäern der Monat April. τὰ ξανθικὰ, ein Fest (*lustrandi exercitus*) darin bey den Maced.

—θιον, τὸ, die Spitzklette zum Gelbfärben (ξανθὸς) der Haare, Dioscor. 4, 138. *Xanthium strumaria*, Linn.

—θισμα, τὸ, (ξανθίζω) das Gelbgefärbte; gelbe Farbe.

Ξανθόγεως, ω, ὁ, ἡ, mit goldgelber Erde.

—θόθριξ, χος, ὁ, ἡ, mit goldgelbem - blondem Haare.

—θοκάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) mit goldgelbem Kopfe oder Haare.

—θοκόμης, ου, ὁ, oder ξανθόκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit goldgelbem Haare.

Ξανθὸς, ἡ, όν, goldgelb, gelb, das lat. *fulvus* und *robius* wie reifer Weizen. Wie diese Bedeut. von ξαίνω, ξανθὶς herzuleiten sey, ist nicht leicht zu sagen. Die Dorer nannten strohgelb ξανθὸς, Theophrast de Lapid. p. 396.

2) roth, ὕδωρ ξανθὸν οὐλὸν ἀνοδίων τὴν χροΐαν αἵματος, Pausan. 4, 35. davon

ανθότης, ητος, ἡ, die goldgelbe oder blonde Farbe, Strabo.

ανθριχάω, ῶ, (ξανθθριξ) ich habe goldgelbes Haar, Eustath.

ανθφύης, ὁ, ἡ, (φυὴ) Anal. 2, p. 361. blond oder goldgelb von Natur.

ανθχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, mit goldgelbem Kleide - Hülle - Schale, Analecta 2, p. 217.

ανθχολικός, ἡ, όν, dem ξανθόχολος gehörig - eigen - ihn betreffend; zweif.

ανθόχολος, ὁ, ἡ, (χολὴ) von oder mit gelber Galle, Schol. Hom. Il. 2, 197.

ανθόχροος, contr. ξανθόχρους, ὁ, ἡ, oder ξανθόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρόα, χρὼς) mit goldgelber Farbe - Oberfläche - Körper - Haut.

ανθόω, (ξανθὸς) goldgelb machen oder färben.

ανθός, ὁ, ἡ, (ὠψ) von goldgelbem Gesichte oder Ansehen, goldgelb.

ανον, τὸ, (ξαίνω) Kamm, Krempel, die Wolle zu krempeln; 2) s. v. a. ἐκτέγνον.

ανσις, ἡ, (ξαίνω) das Krempeln der Wolle.

αντης, ου, ὁ, ξάντρια, ἡ, (ξαίνω) der die Wolle krempelt; davon

αντικός, ἡ, όν, zum Wollekrempeln gehörig oder geschickt.

αντρια, ἡ, S. ξάντης.

ασον, τὸ, Leontii Sphaera p. 262. ed. Buhle, welches Ducange für ἐξαίρισις, *evanidus*, erklärt.

σμα, τὸ, (ξάω, ξαίνω) bey Sophocl. die gekrempelte Wolle.

ω, das Stammwort von ξαίνω, einerley mit ξέω und ξύω, voraus *scabo* gemacht ist.

ανάκατη, ἡ, S. ξυναπάτη.

απάτης, ου, ὁ, der Fremde - Gastfreunde betrügt, Eur. Hec. 1191. 2) ein trügerischer Wind im Hafen, da im Meere ein anderer weht, Photii Lexic. ap. Bentley ad Millium p. 469.

ατη, versl. χώρα, fremdes Land.

ατη, ἡ, s. v. a. ξενία.

ηδόκος, ὁ, ἡ, s. v. a. ξενοδόκος.

ηθεν, st. ἐκ ξένης γῆς, aus der Fremde.

ήιον, τὸ, ionisch st. ξεινεῖον, Geschenk für den Gastfreund.

ηίη, ionisch ξενίη, ἡ, s. v. a. ξενία, ἡ, Gastfreundschaft, Recht der Gastfreundschaft; der Stand - Zustand eines Fremden, dem Bürgerrechte entgegenstehend.

ήιζω, ξήϊσσα. S. ξενίζω.

ηικός, ἡ, όν, s. v. a. ξενικός.

ηιον, τὸ, s. v. a. ξένιον, Hom. Odyss. 9, 356.

ήιος, ία, ιον, s. v. a. ξένιος.

ηοβάκχη, ἡ, bey Lycophr. v. 175. Medea, die sich in den Fremden, Jason, rasend verliebte.

ηοδοκέω, ῶ, und ξηνοδόκος, s. v. a. ξενοδοκέω und ξενοδόκος.

οκτονέω, ῶ, ich morde (κτείνω) Fremde - Gastfreunde.

ινος, η, ον, s. v. a. ξένος.

νοσύνη, ἡ, Gastfreundschaft, Recht der Gastfreundschaft, st. ξενοσύνη, Homer.

όω, ῶ, s. v. a. ξενόω.

ρις, ξήρις, ξῆρις, ξυρὶς, ἡ, *xyris*, eine aromatische Pflanze, wie Schwertlilie, Dioscor. 4, 22. *iris foetidissima*, Linn. ächtiger ξυρὶς, von der Aehnlichkeit der Blätter mit einem Scheermesser, ξυρὸν.

αγέω, ῶ, (ξεναγὸς) ich führe Fremde herum, bewirthe sie, unterrichte sie in meinen vaterländischen Gebräuchen; führe fremde Soldaten an, Xen. Ag. 2, 10.

άγησις, ἡ, s. v. a. ξεναγία, Appiani Civ. 5. 74. υἱῶν ξεν. das Anwerben oder Wegnehmen der Söhne als Soldaten.

αγία, ἡ, Amt - Würde eines ξεναγὸς, das Commando über die Miethtruppen oder Hülfstruppen; von

Ξεναγὸς, ὁ, Fremde herumführend; Führer - Befehlshaber der Miethe - oder Hülfstruppen.

—αγωγέω, ῶ, und ξεναγωγὸς, s. v. a. ξεναγέω u. ξεναγὸς.

Ξενάκουστος, ὁ, ἡ, unerhört, fremd, Nicetas Annal. 10, 2.

—αλίζω, s. v. a. ξυναθροίζω, wo aber andre Handschr. ξεναγίζω haben, Suidas.

—αλόγος, ὁ, s. v. a. ξενολ. Hesych.

Ξεναπάτη, ἡ, und ξεναπάτη, ἡ, f. L. aus Eur. bey Pollux statt ξεναπάτης, wie Bentley ad Millium p. 469. zeigt.

—απατία, ἡ, Betrug des ξένος, Plato Ep. 7, p. 149.

—απάτης, ου, ὁ, s. v. a. ξεναπάτης, Pind. Ol. 10, 42. auch von Winden, Bibl. Coislin. p. 483.

—αρκὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἀρκέω, beystehen) δίκη, Pind. Nem. 4, 20. Recht der Gastfreyheit und Gastfreundschaft.

Ξενεύω, ich bin ξένος, bind fremd und unwissend; sehr zw. viell. aus ξενιτεύω verderbt.

Ξένη, ἡ, (γυνὴ) die Fremde; (γῆ oder χώρα) fremdes Land.

—νηθεν, Adv. st. ἐκ ξένης versl. γῆς, aus der Fremde.

—νηλασία, ἡ, (ἐλασις ξένων) Vertreibung der Fremden.

—νηλατέω, ῶ, (ἐλάτης, ἐλάω) Fremde vertreiben.

Ξενία, ἡ, Fremdheit, Stand oder Lager eines Fremden; 2) Gastfreundschaft, Recht der Gastfr. 3) Bewirthung und Aufnahme eines Fremden oder Gastfreundes; doch ist es da wohl vielmehr das Adjectivum mit versl. τράπεζα, von ξένιος.

Ξενίζω, ich nehme einen ξένος, Gastfreund - Fremden auf; bewirthe ihn - beschenke ihn; daher ἐξένισαν ἡμᾶς πολλοῖς ἀγαθοῖς, er hat uns mit allem dem Besten bedient und aufgewartet, Xenoph. Daher ξενίζεσθαι auch heißt einkehren, *hospitari*; 2) fremd - ungewöhnlich handeln - sprechen - thun oder seyn; daher λέξις ξενίζουσα, fremder - ungewöhnlicher Ausdruck. 3) ξενίζειν, Activ. wird wie das deutsche befremden gebraucht von ungewohnten Dingen, die eine besondre Wirkung - Bestürzung - Verwunderung - Erstaunen hervorbringen; bey Thieren und Pflanzen auch, die sie im Wachsthume hindern - zurücksetzen, krank - ungesund - schlecht machen, ξενίζουσι ταῖς τῶν ὀργάνων κατασκευαῖς, die über die Zurüstungen der fremden Werkzeuge - Maschinen erstaunten. Polyb. ξενισθεὶς καὶ διαταραχθεὶς διὰ τὸ παράδοξον. Dors. οὐ χρὴ τὰς κυούσας ποικιλίαι τῶν νομῶν καὶ τῶν ὑδάτων ξενίζειν, man muß trächtige Pferde nicht durch ungewohntes Futter und Wasser schrecken und in Gefahr setzen, Hippiatr.

—νικὸς, ἡ, όν, Adv. ξενικῶς, (ξένος) dem Fremden oder Gastfreunde gehörig - eigen - gebührend oder ihn betreffend; τὸ ξενικὸν s. v. a. οἱ ξένοι, die Miethstruppen, fremden Soldaten.

—νιον, τὸ, S. d. folgd.

—νιος, ία, ιον, zum Gastfreunde - zur Gastfreundschaft gehörig; ζεὺς, der Beschützer der Gastfreunde; τὸ ξένιον, versl. δῶρον, *lautium*, Geschenk für Gastfreunde. ἐπὶ ξενία versl. τράπεζα καλεῖν, ξενία δέχεσθαι, einen Gastfreund zu Gaste bitten, bewirthen. Man findet aber auch ἐπὶ ξένια καλεῖν, im Neutro versl. δεῖπνα. Eur. Taur. 949. ξένια μονοτράπεζα.

—νισις, ἡ, (ξενίζω) Bewirthung eines Fremden oder Gastfreundes.

—νισμα, τὸ, (ξενίζω) s. v. a. ξεῦμα bey Hesych.

—νισμὸς, ὁ, s. v. a. ξένισις; 2) ὑδάτων ξενισμοὶ, Dioscor. 2, 182. übersetzte Plinius 20, 6. *aquarum mutationes*, der Nachtheil von fremdem und veränderten Wasser zum Getränke.

—νιτεία, ἡ, das Leben eines Fremden, das Leben in der Fremde oder auf Reisen; der Dienst und das Leben als Soldat in der Fremde; von

—νιτεύω, ich bin fremd oder ein Fremdling; lebe als Fremdling oder in der Fremde, oder bin auf Reisen; ich bin in fremdem Kriegsdienste, vorz. im Medio.

Ξενοδαΐκτης, ου, ὁ, (ξένους δαΐζων) Fremde oder Gastfreunde mordend, Eur. Herc. 391.

Ξενοδαίτης, ου, ὁ, (ξένος, δαίομαι) Fremde oder Gastfreunde fressend, Eur.

—οδοκεῖον, τὸ, oder ξενοδοχεῖον, der Ort, worin Gastfreunde oder Fremde aufgenommen werden, Wirthshaus, Gaststube.

—οδοκέω u. ξενοδοχέω, ich nehme Gastfreunde oder Fremde auf; bewirthe sie; 2) ich beweise; von

—οδόκος und ξενοδόχος, ὁ, ἡ, der einen Gastfreund oder einen Fremden aufnimt; 2) ein Zeuge, bey Simonides.

—οδόχημα, τὸ, s. v. a. ξενοδοχεῖον, Nicetas Annal. 20, 4.

—οδοχία, ἡ, die Aufnahme und Bewirthung von Gastfreunden oder Fremden.

—οδώτης, ου, ὁ, d. i. ξένου δοτήρ, Analecta 2, p. 317. Beyw. des Bacchus.

Ξενόεις, όεσσα, όεν, voll von Fremden und Gastfreunden, Eur. Iph. Taur. 1250.

—οθυτέω, ῶ, (θύτης, θύω) Fremde opfern.

—οκτονεῖν, Fremde schlagen, bey Suidas.

—οκουρίτης, ου, ὁ, (κείρω) mit fremder Tonsur; sehr zw.

—οκρατέομαι, von Fremden oder Miethstruppen beherrscht werden, Aeneae Poliorc.

—οκτονέω, ῶ, ich tödte Fremde oder Gastfreunde; dav.

—οκτονία, ἡ, Ermordung der Fremden oder Gastfreunde.

—οκτόνος, ὁ, ἡ, (ξένος κτείνω) Fremde oder Gastfreunde mordend.

—οκυσταπάτης, ἡ, Analecta 2, p. 2. not. komischer Ausdr. für Beyschlaf mit fremden Weibern.

—ολεξία, ἡ, (λέξις) fremde oder falsche Lehre aus den Script. eccles.

—ολογέω, ῶ, f. ήσω, (ξενολόγος) ich werbe Fremde vorzüglich als Soldaten an; davon

—ολογία, ἡ, das Werben der Fremden als Soldaten, das Werben von Miethstruppen; davon

—ολόγιον, τὸ, fremde Soldner und Truppen.

—ολόγος, ὁ, ἡ, (ξένους λέγων) der Fremde als Soldaten für Sold wirbt, der Miethstruppen sammlet.

—ομανέω, ῶ, (ξενομανής) ich habe eine übermäfsige Leidenschaft oder Vorliebe für Fremde und für alles Fremde, Waaren - Sachen - Sitten u. dergl.

—ομανία, ἡ, (μανία, ξένος) die übermäfsige oder närrische Leidenschaft oder Vorliebe für Fremde oder fremde Sachen - Waaren - Sitten und dergl.

—οπαθέω, ῶ, ich habe die Empfindung von einer Sache als fremde, πρός τι, scheu thun, und aus Ungewohnheit nicht trauen, Plut. Alcib. 26. κτύπους καὶ ξενοπαθοῦσι, Philop. 12.

—οπρεπής, ές, ὁ, ἡ, (ξένος, πρέπω) einem Fremden geziemend, von fremden Ansehen, Dionys. hal.

Ξένος, ὁ, ἡ, Adv. ξένως, der Gastfreund, mit dem man sich zu gegenseitiger Aufnahme und Freundschaft für sich und seine Kinder durch religiöse Ceremonien, Bündnifs und Geschenke verbindet; dabey liegt der erste Begriff eines Fremden und Ausländers zum Grunde, wie Herodots Lacedämonier 9, 11. die Perser ξείνους nennen, Plutarchi Aristides. So nannten die alten Römer den Fremdling *hostis*. So heifst auch jeder ξένος, dessen Namen man nicht weifs oder sagt. Brunck ad Soph. Oed. Tyr. 813. In der Anrede ist ὦ ξένε oft s. v. a. ὦ φίλε, mein Lieber, Callim. Valchen. p. 104. 2) fremd, ungewöhnlich neu; 3) befremdend. 4) Soldaten, in Sold genommene Ausländer. Adv. ξένως, in der Bedeutung von fremd, ungewohnt, unerfahren. ξένως ἔχω τῆς ἐνθάδε λέξεως, die hier gewöhnliche Sprache ist mir fremd, Plato.

—όστασις, ἡ, (στάσις) s. v. a. ξενοδοχεῖον, Ort zur Aufnahme der Gastfreunde oder Fremden bestimmt, Soph. Oed. Col. 90.

—οσύνη, ἡ. S. ξενοσύνη.

—ότιμος, ὁ, ἡ, (τιμή) Fremde - Gastfreunde ehrend - schätzend. Aeschyli Eum. 553.

—οτροφέω, ῶ, (ξενοτρόφος) ich halte - erhalte Gastfreunde - Fremde oder fremde Miethtruppen; davon

Ξενοτροφία, ἡ, das Erhalten - Nähren - Halten von Gastfreunden - Fremden oder fremden Miethtruppen.

—οτρόφος, ὁ, ἡ, (ξένους τρέφων) Fremde oder Gastfreunde oder fremde Miethtruppen nährend - erhaltend - haltend.

—οφονέω, ῶ, ich morde Fremde oder Gastfreunde; von

—όφονος, ὁ, ἡ, (ξένους φόνων) Fremde oder Gastfreunde mordend.

—οφυής, ὁ, ἡ, (φυή) von fremder - ungewöhnlicher Natur - Gestalt - Bildung.

—οφωνέω, ῶ, (ξενόφωνος) ich rede - spreche fremd oder in fremder Sprache - in fremden Worten; ich befremde durch meine Sprache, Socrat. histor. eccles. 7, 2. davon

—οφωνία, ἡ, fremde - ungewöhnliche Sprache oder Rede.

—όφωνος, ὁ, ἡ, (φωνή, ξένος) fremd sprechend.

Ξενόω, ῶ, im Passivo ξενοῦσθαι, Eur. Hippolyt 1085. st. ἐκξενοῦσθαι, weg - oder fort aus dem Lande gebracht werden. Im Medio gewöhnlicher, ξενοῦσθαί τινι, mit einem Gastfreundschaft errichten, Herodotus, Xenoph. Anab. 7, 8, 6. παρά τινι, als Gastfreund einkehren, ibid. 7, 8, 6. not. ξενοῦσθαί τινα, Aeschyli Suppl 940. für Gastfreund ansehen und aufnehmen. S. auch ἐπιξενοῦμαι nach.

Ξενύδριον, τὸ, und ξενύλλιον, τὸ, Dimin. von ξένος.

Ξενών, ῶνος, ὁ, s. v. a. ξενοδοχεῖον, Luciani 5, p. 264. Bey Eur. Alc. 546. sind ξενῶνες, *hospitalia*, Vitruvii 6, 10. Zimmer für Fremde; not. in Indice Vitruvii.

Ξένωσις, ἡ, (ξενόω) fremder - ungewohnter Zustand, Eurip. Here. 963.

Ξερές, s. v. a. ξηρός, Odyss. 5, 402. woraus viell. ξερός und σχερός entstanden ist.

Ξέσις, ἡ, (ξέω) das Schaben, Kratzen; das Glätten und Poliren; das Bearbeiten des Holzes - Horns - Steins, daher auch das Schnitzen aus Holz, das Hauen aus Stein oder Behauen des Steins.

—σμα, τὸ, (ξέω) das Geschabte, Gekratzte, Schabsel, auch s. v. a. ξόανον, bey Hesych. und Analecta 2, p. 259.

—σμός, ὁ, s. v. a. ξέσις, das Schaben, Kratzen, Schnitzen, Behauen u. dergl.

Ξέστης, ου, ὁ, das lat. *sextarius*, wie auch Galen Comp. medic. sec. gen. p. 325. bezeugt, hielt zu Rom 20 Unzen, an andern Orten aber mehr und weniger. Man kann ξέστης, κοτύλη ἑξάστιχος, Ovidii bey Hesych. vergleichen.

—στιον, τὸ, Dimin. des Vorhergehenden.

—στός, ἡ, όν, (ξέω) geschabt, gekratzt; durch Schaben - Kratzen - Feilen - Raspeln - Hobeln glatt gemacht oder polirt; λίθος, behauener - glatt gearbeiteter Stein; auch von hölzerner Arbeit des Zimmermanns, δόρυ ξεστόν Tyrtaeus, und Tischlers als δίφρος, ἵππος, τράπεζα, ἐλάτη, glatt gehobelt oder gearbeitet; vom Horne, διὰ ξεστῶν κεράων, alles homerische Ausdrücke.

—στουργία, ἡ, (ξεστουργέω, ξεστὸς, ἔργον) τῶν λίθων, das Poliren der Steine und Behauen, Diodor. Sic.

—στρον, τὸ, Werkzeug, um Steine - Holz - Horn glatt zu machen oder zu bearbeiten; zw.

Ξέω, einerley mit ξύω, kratzen, schaben; durch Kratzen-Schaben glätten oder poliren; drückt auch das Bearbeiten des Steins - Holzes - Horns und das Bilden oder Schnitzen daraus, daher ξόανον, das hölzerne oder steinerne Bild. γραφῇ ἔξεστο von einem Edelsteine, Heliodori 5, p. 224.

Ξηνός, ὁ, s. v. a. κερμός, Suidas. S. in ἐπίξηνον.

Ξηραίνω, f. ανῶ, (ξηρός) trocknen, trocken machen, austrocknen, von Flüssen und Bechern, ausleeren, wie *siccare*.

Ξηράλειψις, ἡ, s. v. a. ξηραλοιφία.

Ξηραλοιφέω und ξηραλιφέω, ῶ, (ἀλείφω, ξηρός) wird von der Salbung der Ringer gesagt, im Gegensatze der Salbung nach dem Bade. S. über Xenoph. Oecon. 11, 18. not. davon τὸ ξηρ. bey Plutar. 7, p. 110. alle griechische Leibesübungen begreift.

—αλοιφία, ἡ, das trockne Salben der Ringer, *lutea unctio* bey Tertullian.

ραλουτρέω, ich gebrauche ein trocknes Bad, z. B. von trilsem Sande; s. v. a. ξηροδιαιτέω, Hesych.

μπελίνος, ίνη, ινον, (ξηρός, ἀμπελος) von der Farbe des trocknen Weinlaubs, *xerampelinas vestes*, Juvenalis Sat. 6, 17. wo der Scholiast es durch *medius inter coccum et maurum color*, d. i. eine Art von purpurrother Farbe, erklärt. Scheint bey den Römern aufgekommen zu seyn.

νθισμός, ὁ, Dioscor. 2, 101. wo jetzt ἐξανθισμὸς steht; welf.

νσις, ἡ, (ξηραίνω) das Trocknen; die Trockenheit.

ντικός, ἡ, όν, (ξηραίνω) zum Trocknen gehörig - geschickt.

ράω, s. v. a. ξηραίνω, wovon bey Theophr. c. pl. 2, 13. ξηρᾶσθαι steht.

σία, ἡ, (ξηρὸς) Dürre, Trockenheit.

σις, ἡ, und ξηρασμός, ὁ, (ξηράω) das Trocknen - Dürren; auch s. v. a. das vorherg.

σιον, τὸ, s. v. a. ξήριον, τό.

ρή, ἡ, gebraucht Aratus 913. für τραφερὰ, *continens*, sonst ξηρὸν, das feste - trockne Land.

ρίγγιος, ὁ. S. ξηροπέτομος.

ριον, τὸ, (ξηρὸς) trocknes Medicament, wie ein Pulver aufzustreuen.

ρις, ίδος, ἡ, s. v. a. ξυρὶς.

ροβατικός, ἡ, όν, (ξηροβάτης) auf dem Trocknen geend, Plato Polit. §. 8.

ροβιωτικός, ἡ, όν, auf dem Trocknen - auf dem Lande bend.

ροκαχεξηλία, ἡ, die καχεξηλία mit Trockenheit ξηρότης erbunden, Demetr. Phal. 239.

ροκαρπος, ὁ, ἡ, von oder mit trocknen Früchten.

ροκέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) mit trocknem Kopfe.

ρόκολλα, ἡ, trockner Leim der Goldmacher oder Goldbeuter, Hesych.

ρολεβήριον, τὸ, eine Augensalbe in einer gewissen estalt (κολλύριον, *collyrium*) aus feuchten Ingredienzen, Honig und dergleichen.

ρομυρον, τὸ, trockne Salbe; wohlriechendes Streupulver.

νομικός, ἡ, όν, (νομὸς) im Trocknen weidend, Athen. 3.

ροποιέω, ῶ, trocken machen, austrocknen.

ρόταμος, ὁ, *torrens*, s. v. a. χείμαρρος Gloss. St. ein Rosenbach, der im Sommer austrocknet. Hesych. hat ξηρογεῖα, ποταμοὶ ἀεὶ (lies οὐκ ἀεὶ) ῥέοντες.

ρυρία, ἡ, Schwitsbad von blofser Hitze, Schol. Nicandri.

ρυρίτης, ου, ὁ, ἄρτος, bey Athenaeus 3, s. v. a. αὐτόπυρος.

ρὸς, ρὰ, ρὸν, trocken; 2) nüchtern, der nichts gegessen der getrunken hat. 3) metaph. ξηρὸς ὑπὸ δίψους, blals vor urcht. ξηρὸς ὑπὸ δίψους, von Durst ausgetrocknet, wie es. 4) ἡ ξηρὰ, verst. γῆ, *continens*, das feste Land, dem ον, ὑγρὸν, entgegengesetzt. von ξέω, ξηρὸς, davon αἰγιαὸν ἐπὶ ξηρὸν, Nicand. Ther. 704. auf das Trockne der Ufer. ist einerley mit σκηρὸς, σκιρὸς u. σχιρὸς. S. im Buchst. Σ ch.

σαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) mit oder von trocknem Fleische.

τήγανον, τὸ, s. v. a. τήγανον, Tiegel, Pfanne, bey den racusanern nach Athenaeus 6, welche τήγανον für λοπὰς brauchen.

της, ητος, ἡ, (ξηρότης) Trockenheit, Dürre, Hagerkeit.

τρίβέω, ῶ, (τρίβω) trocken reiben; davon

τρίβία, ἡ, das trockne Reiben.

τροφικὸς, ἡ, όν, der auf dem Trocknen lebt und sich ährt; oder der trockne Nahrung liebt.

φαγέω, ῶ, trockne Nahrung oder Kost essen; davon

φαγία, ἡ, trockne Nahrung - Kost. S. ἀναγκοφ. nach.

φθαλμία, ἡ, Trockenheit des Auges; vorzüglich e Entzündung der Augen mit Röthe und Schmerz verunden, so dafs in der Nacht die Augenlider zusammenheben.

Ξηρόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit trocknen Augen. S. d. vorh.

—όφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit trockner Stimme, Eustath. Il. 13, 41.

Ξηρώδης, ης, ὁ, ἡ, (εἶδος, ξηρὸς) wie trocken; zw.

Ξήρωσις, ἡ, (ξηρόω), s. v. a. ξήρανσις, Hippocr. Coac.

Ξιρὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ξυρὶς.

Ξίφος, ὁ, bey Hesych. sind ξίφη, die Eisen in dem Hobel; ist von ξίφος, wie πίρναξ von πέρνη gemacht, und πλευτὰξ von πλεῦτος.

—φίδιον, τὸ, s. v. a. ξιφίδιον.

—φήρης, ους, ὁ, ἡ, (ἄρω, ξίφος) mit dem Schwerte oder Degen bewaffnet oder gerüstet.

—φηφορέω, ῶ, (ξιφηφόρος) ich trage das Schwert oder einen Degen; davon

—φηφορία, ἡ, das Degentragen.

—φηφόρος, ὁ, ἡ, einen Degen oder ein Schwert tragend.

—φίας, ὁ, von der Gestalt eines Schwertes, wie Schwertfisch und dergleichen.

—φίδιον, τὸ, Dimin. von ξίφος.

Ξιφίζω, f. ίσω, bedeutet eine Art von kriegerischem Tanze mit ausgestreckten Händen, wie wenn man ein Schwert hält; daher es Hesych. auch durch ἀναπίνειν τὴν χεῖρα erklärt, und ἀποξιφίζεται, ἀποδοκιμάσαι αὐτὸν ἐπιχειροῦντα; Eustath. erklärt aber ἀποξιφίζεσθαι durch aufhören zu tanzen, ξιφίζειν.

—φίον, τὸ, s. v. a. ξιφίδιον, auch eine Pflanze, *gladiolus*, Schwertel, Dioscor. 4, 20. Theophr. h. pl. 7, 11. u. 12. *gladiolus* Linnaei.

—φιὸς, ὁ, s. v. a. ξιφίας, Hesych.

—φισμα, τὸ, und ξιφισμὸς, ὁ, (ξιφίζω) der kriegerische Tanz mit dem Schwerte; eigentlich das Fechten mit dem Degen, Hesych.

—φιστὴρ, ὁ, und ξιφιστὴς, (ξιφίζω) τελαμὼν, das Degengehenke, *balteus*, Plutar. Pomp. 42. wo es Scheide übersetzt wird; vergl. Heliodori 9, p. 446.

—φιστὺς, ἡ, ionisch s. v. a. ξιφισμὸς, Hesych.

Ξιφοδήλητος, ὁ, ἡ, (δηλέω) θάνατος, der Tod durchs Schwert, Aeschyli Choe. 726. Ag. 1537.

—οδρέπανον, τὸ, gekrümmter Degen, sonst ἄρπη, Hesych.

—οειδὴς, ἐς, ὁ, ἡ, (εἶδος) degenförmig.

—οθήκη, ἡ, Degenscheide; Hesych. erklärt es durch βαλεοθήκη.

—οκτονέω, ῶ, ich tödte mit dem Degen; von

—οκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) degentödtend; dagegen —όκτατος, mit dem Degen getödtet.

—ομάχαιρα, ἡ, ein Schwert, welches die Gestalt und den Dienst von ξίφος und μάχαιρα, Degen und Säbel, vereiniget, Theopompus Pollucis.

—οποιὸς, ὁ, Degenmacher.

Ξίφος, τὸ, der Degen; da μάχαιρα, ein Säbel oder gebogener Degen ist; 2) der Knochen im Rücken der Blackfische, (τευθὶς und dergleichen) von der Gestalt des Degens, von ξέω. Von ξέω, s. v. a. ξύω abgeleitet, daher auch ξύφος, s. v. a. ξίφος im Etym M.

Ξιφουλκία, ἡ, (ξιφουλκέω von ξίφος, ἕλκω) das Ziehen des Degens.

—ουλκὸς, ὁ, ἡ, den Degen ziehend, Aeschyli Eum. 595.

—ουργὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ξιφοκτόνος.

Ξιφοφόρος, ὁ, s. v. a. ξιφηφόρος.

Ξιφύδριον, τὸ, Dimin. von ξίφος, kleiner Degen, auch συιφύδριον, dor. 2) die Muschel τελλὶν.

Ξοανογλύφος, ὁ, ἡ, d. i. ξόανα γλύφων, Bildschnitzer.

Ξόανον, τὸ, (ξέω) geschnitzte Arbeit, geschnitztes Bild; auch Bildnifs von Metall.

Ξοανοποιΐα, ἡ, und ξοανουργία, ἡ, (ξόανον, ποιέω, ἔργον) das Schnitzen oder Ausbauen von Bildern - Bildsäulen.

Ξοῦς, ῦος, ἡ, (ξέω) Meifsel - oder Werkzeug zum Schnitzen.

Ξόος, ὁ, s. v. a. ξέσις.

Ξουθόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit gelben Flügeln; Beyw. der Biene, Plutarch. 10. p. 515.

Ξουθὸς, ἡ, όν, gelb; vorzügliches Beywort der Biene, Eurip.

Iph. Taur. 165. u. 634. ξουθέττειρος, Hero. 487. Theocr. 7, 142. ξουθαὶ ἀηδονίδες, Theocr. Epigr. 4, 11. Hel. 1126. legt der Nachtigall ξουθὰς γένυς bey, wie Aristoph. Av. 214. u. 747. ἰτταλικτρώων, Aristoph. Pac. 1177. u. Av. 800. ληθών, Av. 676. auch ihrer Flügel, ξουθῶν ἐκ πτερύγων, Anthol. κημὰς ξ. Epigr. Athen. libr. 5. eine Farbe zwischen ξανθὸς und πυρρὸς, goldgelb und braungelb. Homer und Pindar haben das Wort nicht. Chaeremon Athenaei 13. p. 608. sagt von wachsgelben Haaren ξουθοῖσιν ἀνήμοις ἐνιπερύθων φερεύμενοι, wo es *argutis* übersetzt wird, wie Anal. 3, p 239. von der Cicada: ξουθὰ λαλοῦντα νάπαις. Einige halten es für gleichbed. mit ξανθὸς, aber Hesych. u. Etym. M. erklären es auch durch λιπτὸς, ἀναλὸς, ἀλαφρὸς, ὑγρὸς, χλωρὸς, πυκνὸς, ὀξὺς, ποικίλος, εὐειδὴς, διαυγὴς, λευκὸς, ἀργυροῦς.

Ξυάλη, ἡ, s. v. a. d. folgd.

Ξυήλη, ὁ, (ξύω) s. v. a. κνῆστις, bey Xenoph. Cyrop. 6, 2, 32. ein Instrument Holz zu bearbeiten. 2) Dolch, Xenoph. Anab. 4, 7, 16. 4, 8, 25.

Ξυηρὸς, ὰ, ὸν, geschabt, geglättet, polirt; f. L. gt. ξυρήκης aus Xenoph. Cyneg. 10, 3.

Ξυλαλόη, ἡ, Holz von Aloe, s. v. a. ἀγάλλοχον.

Ξυλάριον, τὸ, Dimin. von ξύλον.

—λεία, ἡ, *lignatio*, das Holzen, Holz fällen, Holz holen; das gesammelte Holz, Holzwerk, Bauholz, wie ξύλωσις; von

—λεύομαι, (ξύλον) *lignor*, holzen, Holz hauen und holen, s. v. a. ξυλίζομαι.

—λεὺς, έως, ὁ, Holzsammler, Pausan. 5, 13. der das Holz zum Opfer sammlet und verkauft.

Ξυληβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) holztressend.

—ηγέω, ῶ, f. ήσω, ich führe - trage Holz; von

—ηγὸς, ὁ, ἡ, (ξύλον ἄγων) Holz tragend oder führend.

—ήριον, τὸ, s. v. a. ξυλάριον, Suidas und Etym. M. zw.

—ηφιον, τὸ, Dimin. von ξύλον, Stückchen Holz.

Ξυλία, ἡ, s. v. a. ξυλεία.

—λίζομαι, f. ίσομαι, Holz lesen - sammlen - holen.

—λικὸς, ἡ, όν, das Holz betreffend; von Holz, hölzern, καρπὸς, Baumfrüchte, Artemidori 2, 37.

—λινος, ίνη, ινον, (ξύλον) hölzern; 2) von Baumwolle gemacht.

—λισμὸς, ὁ, (ξυλίζω) das Holzen.

—λίτης, ὁ, von Holz, holzähnlich, bey Hesych. ein Fisch.

—λίφιον, τὸ, s. v. a. ξυλήφιον; zw.

Ξυλοβάλσαμον, τὸ, Holz vom Balsambaume, Dioso. 1, 18.

—βολον, τὸ, s. v. a. ξυλοβήκη, Gloss. St.

—γλύφος, ὁ, ἡ, (ξύλον γλύφω) Holzschnitzer.

—γραφέω, ἰς δέλτον, ich schreibe auf eine hölzerne Tafel, Inscr. musei veron. p. 15.

—ειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) holzartig.

—οθήκη, ἡ, Holzstall, Holzmagazin.

—οκαυθήλια, τὰ, hölzerner Packsattel.

—οκασσία, ἡ, hölzerne *cassia*, eine Art von Zimmet.

—οκαστέλλιον, τὸ, Mathem. vett. p. 46. *castellum ligneum*, hölzerne Zelle oder Häuschen.

—οκέρατα, τὰ, bey den Spätern, s. v. a. κεράτια, Johannisbrod.

—οκινναμωμον, τὸ, Holz vom Zimmetbaume, Dioscor. 1, 14. Plinii 12, 19.

—κοκκα, τὰ, s. v. a. ξυλοκέρατα, bey den Spätern.

—κολλα, ἡ, Holzleim.

—κοπέω, ῶ, ich haue - schlage Holz; ich schlage mit dem Holze - Stocke, Arriani Ep. 4, 4. davon

—κοπία, ἡ, Stockprügel; eigentl. das Holzhauen.

—κόπος, ὁ, ἡ, (κόπτω ξύλον) Holz fällend - hauend; Werkzeug zum Holzhauen oder Behauen; auch von Vögeln, die ins faule Holz hacken, Baumhacker; 2) der mit dem Holze - Stocke schlägt - haut - prügelt.

—λυχνοῦχος, ὁ, hölzerner Leuchter, Alexis Athenaei 15, p. 700.

—μανέω, ῶ, ins Holz, oder zu viel Holz treiben, Theophr.

—μιγὴς, ές, ὁ, ἡ, mit Holz vermischt.

Ξύλον, τὸ, (ξύω) Holz, Bauholz, Zimmer - und Tischlerholz; nachher von allen Sachen, die aus Holz gemacht sind, wo der Zusammenhang das bestimmte Wort an die Hand gibt; z. B. Knittel, Prügel, Tisch, Wechslertisch, Demosth. c. Steph. Kreuz, Galgen u. dergl. τὸ πρῶτον ξύλον, bey Aristoph. Achar. 25. die erste Bank, Sitz, worauf die πρυτάνεις u. πρόεδροι sitzen, die daher auch πρωτοβάθρει heifsen; auch der Baumwollenbaum, daher ξύλινος, von Baumwolle gemacht. Für einen Baum δένδρον, Callim. hymn. Cerer. 41. und Hesiod 4, 12. Als Maafs 3 πήχεις, 4½ Fufs haltend, bey Hero Geometra, τὴν ἀπὸ ξύλου κλῆσιν ἡκει Φίλων, Heliodori 3, p. 143. zw. Bed.

Ξυλοπαγὴς, ές, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) aus Holz zusammengefügt, von Holz erbaut, Strabo 5, p. 327.

—πεδὴ, ἡ, *nervus*, Gloss. St. wahrsch. eine hölzerne Falle.

—πους, ποδος, ὁ, ἡ, mit hölzernen Füfsen.

—πριστικὸς πῆχυς (πρίω, ξύλον) hat Hero Geometra von einem gewissen Maafse viell. des gesägten oder geschnittenen Holzes angemerkt.

—πρώλης, ου, ὁ, Holzhändler.

—όσκογγος, ὁ, u. ξυλοσκόγγιον, τὸ, Hippiatric. p. 187. was Vegetius Mulom. 3, 70, 3. *penicillus in fusto alligatus*, einen an einen Stock gebundenen Schwamm übersetzt hat.

—όστεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) mit Holz gedeckt, mit hölzernem Dache, Schol. Lycophr.

—οσχίστης, ὁ, Holzspelter, Procli Paraphr. p. 250.

—οτέμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) Holzhauer; holzhauend, dazu geschickt.

—ότονος, ὁ, ἡ, (τείνω) ξυλότονα, verst. ὄργανα, heifsen die Bogen und ähnliche Maschinen, wo elastisches Holz die Sehne spannt.

—οτρώκτης, ου, ὁ, (ξύλα τρώγων) Holznager oder - fresser.

Ξυλουργέω, ῶ, ich bearbeite, verarbeite Holz.

—ουργία, ἡ, Bearbeitung des Holzes, Aeschyli Pr. 449. davon

—ουργικὸς, ἡ, όν, die Bearbeitung des Holzes betreffend oder dazu gehörig oder darin geschickt.

—ουργὸς, ὁ, der Holz bearbeitet - verarbeitet, Zimmermann, Tischler.

—οφάγος, ὁ, ἡ, holzfressend.

—οφανὴς, ὁ, ἡ, dem Holze von aufsen ähnlich; τὸ ξυλ. τοῦ καταστεγάσματος, der entblöfste hölzerne Theil des Gebäudes, Dion. Sic.

—οφθόρος, ὁ, ἡ, (ξύλον φθείρων) Holz verderbend; τὸ ξυλοφθόρον σκωλήκιον, Aristot. h. a, 5, 33. nimt man gewöhnlich für die Larve von *phryganea* Linnaei; es ist aber wahrscheinlich die Larve einer Mottenart, *tineae*, welche ihre Hülse mit Holzspanen belegt.

—οφορέω, ῶ, (ξυλοφόρος) ich trage Holz oder einen hölzernen Stock oder Knippel; davon

—οφορία, ἡ, das Tragen von Holz oder das Tragen eines hölzernen Stocks oder Knippels; davon

—οφόριος, ὁ, ἡ, zum Holztragen gehörig; ἑορτὴ bey Josephus das Laubhüttenfest, wo man grüne Zweige von Bäumen trug.

—οφόρος, ὁ, ἡ, der Holz oder einen hölzernen Stock oder einen Knippel trägt.

—οφορτηγὸς, ὁ, ἡ, holztragend oder - führend; zw.

—όφρακτος, ὁ, ἡ, (φράσσω) mit Holz eingefafst, befestiget oder von Holz gemacht, wie γέφυρα ξ. Dionys. Ant. 5, 24.

—οχάρτια, τὰ, hölzerne Tafeln zum Schreiben, Eustath.

—οχίζομαι, dor. ξυλοχίσδομαι, s. v. a. ξυλίζομαι, Theocr. 5, 65.

—οχος, ἡ, verst. ὕλη, s. v. a. λόχμη von ξύν u. λόχος, ein dicht bewachsener Ort, Strauchwerk, Buschwerk, worin man sich verstecken kann; daher Schlupfwinkel, Lager eines Thiers. ἐν ξυλόχῳ κρατερῷ λέοντος; wie λόχμη συὸς und ξύλοχος.

Ξυλόω, ῶ, (ξύλον) in Holz verwandeln, zu Holz machen; 2) von Holz machen - bauen - zusammenfügen, wie *materiare* bey den LXX. S. ξύλωσις.

—λωδὴς, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος) holzartig, holzig; holzreich.

ὑλῶν, ῶνος, ὁ, Holzplatz, Holzstall, Gloss. St.

·λωσις, εως, ἡ, (ξυλόω) die zusammengefügten Balken, hölzerner Theil des Hauses, Thucyd. 2, 14. bey andern ξυλεία.

·λωτὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. ξυλεύς, Gloss. Vulkan. zw.

ύμη, ἡ, f. l. st. ξυσμή, Galeni Gloss.

ὺν, die alte harte attische Aussprache für κὺν das lat. *con, cum*, gewöhnlich σὺν, bey Thucyd. und andern ältern Attikern. Alle damit gemachte Verba composita siehe mit Συν im Buchstaben Σ.

υνάων. S. ξυνήων.

υνεῶν, ὁ, ἄλλ. ξυνεῶνα, s. v. a. κοινωνὸν, Alex. Aetolus Parthenii c. 14. der Saalbund der gemeinschaftlichen Tafel.

ὑνήϊος, ξυνήϊα, ion. st. ξυνεία, d. i. κοινεῖα oder κοινὰ, χρήματα, Il. 1, 124. gemeinschaftlich, gemein.

ὑνήων, dor. ξυνάων, ὁ, s. v. a. κοινωνὸς, Pindari Pyth. 3, 81. κακῶν ξυνήονας ἔργων, Hesiodi Theog. 595. u. 601. s. ἐργάτας. eigentl. st. κοινάτας, κοινεῖων gesagt.

ξυνίημι. S. συνίημι.

ξυνίω, davon ξύνιον u. ξύνις st. ξυνῆσαν, Il. 1, 273. von ξυνίημι st. συνίημι.

Ξυναδοτὴρ, ὁ, Analecta 2, p. 318. zw. Bedeut.

ξυνὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. κοινὸς, davon ξυνῇ st. κοινῇ; davon ξυνόφρων, ὁ, ἡ, ξυνοχαρὴς, ξυνόω, ξυνωνία, u. s. w. st. κοινόφρων u. s. w.

Ξυράφιον, τὸ, Dimin. von ξυρὸν, Gloss. St.

Ξυράω, -ῶ, ionisch ξυρέω (ξυρὸν) bescheeren, rasiren, barbieren. ξυρεῖ ἐν χρῷ τεῦτο, Soph. Ajac. 786. eigentl. die Haare kurz und bis auf die Haut scheeren; hernach sprichwörtlich von der dringendsten und äussersten Gefahr, wie ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς ἵσταται τὸ πρᾶγμα u. s. w.

—ρὴκης, εος, ὁ, ἡ, (ἀκὴ, ξυρὸν) scheerend, κειρὰ ξ. Eur. Alc. das Abscheeren der Haare, abgeschorne Haare, nach Aelius Dionys. bey Eustath. u. Suidas soll es s. v. a. ξυρήσιμος, ὁ, ἡ, (ξύρησις) d. i. scheerbar, der das Scheeren nöthig hat, seyn, κάρη ξυρῆκες, Eur. El. 335. beschorner Kopf. In der eigentl. Bedeutung schneidend, scharf wie ein Scheermesser, λόγχαι ξυρήκεις, Xenoph. Venat. 10, 3.

—ρησις, ἡ, (ξυράω) Abscheeren der Haare, Bescheeren.

—ρίας, ου, ὁ, mit beschornem Haare, Beschorner.

—ριάω, γίνομαι ἀπὸ ξυριῶδα, Nicetas Annal. 19, 4. Lust haben, sich zu scheeren; zw.

—ριον, τὸ, Dimin. von ξυρὸν, Daimachus Steph. Byz. in Λακεδαίμων.

Ξυρὶς, ίδος, ἡ. S. Ξειρὶς.

Ξυροδόκη, ἡ, Ξυροδόχη, Ξυροθήκη, (ξυρὸν δέχομαι, θήκη) Behältnifs - Futteral für Scheermesser.

Ξυρὸν, τὸ, und ξυρὸς, ὁ, (ξύω) Scheermesser; ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς ἡ μάλα λυγρὸς ὄλεθρος Ἀχαιοῖς ἠὲ βιῶναι, Il. 10, 174. jetzt steht für die Achäer Leben und Tod auf dem Spiele, ist der entscheidende Augenblick für Leben und Tod. ἀνθρώπων ἐπὶ ξυροῦ ἥβη ἕστηκεν, Theocr. 22, 6. davon

Ξυροφορέω, ῶ, ein Scheermesser tragen.

Ξύρω, s. v. a. ξυράω, (ξυρὸν) ich schneide- scheere die Hauptoder die Barthaare ab; im Medio ich scheere mich oder lasse mich scheeren oder barbiren, Plutarch. Athenaeus.

Ξύσιλος, ὁ, (ξύω) schabicht, Sophron. Etym. M. in σύφαρ.

Ξύσις, ἡ, (ξύω) das Kratzen, Schaben, Jucken.

Ξύσμα, τὸ, (ξύω) *strigmentum, raimentum*, das Geschabte, Gekratzte; Schabsel; geschabte oder radirte Stelle: τῶν ἀθρόων ξύσμα oder τίλμα, gezupfte Leinewand oder Charpie, *linamenta*; bey Hesych. ξύσματα τὰ γράμματα, die eingegrabene Schrift; bey den Aerzten heifsen ξύσματα u. ξύσμα, bey Celsus *strigmenta* 2, 8. die kleinen von der Oberfläche der Därme abgeschabten Theile durch Schärfe der Säfte; daher ξυσματώδης διαχώρημα, Stuhlgang, in welchem sich solches Geschabsel und kleiner Abgang von der Oberfläche der Därme befindet.

—σματα, die Sonnenstäubchen, Aristot. Probl. 15, 12. In Juliani Caesar. 5. ξύσματα, Striemen von Schlägen oder Wunden, wo andere ἕλκη haben.

—σμάτιον, τὸ, Dimin. des vorherg.

Ξυσματώδης, ες, ὁ, ἡ, dem ξύσμα ähnlich, od. voll davon. S. in ξύσμα zuletzt.

—σμὴ, ἡ, s. v. a. ξύσις und ξυσμὸς bey Hippocr. de Diaeta 3, 3. hat die Oeste Handschr. ξυσμὰς dafür.

—σμὸς, ὁ, (ξύω) das Kratzen, vorzügl. beym Jucken.

Ξυσταρχέω, ich bin Vorsteher des *xystus*, oder nach Suidas des Gymnasiums, Ringeplatzes.

Ξυστάρχης, ὁ, Ammiani 21, p. 286. mit Valois Noten und Falconet ad Inscr. Athlet. p. 33. ungefähr s. v. a. γυμνασιάρχης.

—στὴρ, ῆρος, ὁ, und ξύστης, ου, ὁ, (ξύω) der schabt, kratzt; 2) ein Werkzeug zum Schaben - Kratzen - Einhauen u. dergl. wie *scalprum*. S. in κολαστὴρ; davon

—στήριον, τὸ, Neutr. von ξυστήριος, ὁ, ἡ, zum Schaben - Kratzen - Einhauen - Feilen gehörig oder geschickt, also s. v. a. ξυστὴρ no. 2.

—στικὸς, ἡ, ὸν, (ξύω) schabend, kratzend, χυμὸς, Athenaei, saurer kratzender Geschmack; 2) zum *xystus* gehörig. Suidas nennt *xysticos* die im *xystus* sich üben.

—στὶς, ίδος, ἡ, attisch ξύστις, ἡ, (ξύω) ein langes Schleppkleid, Talar, Staatskleid; andere erklärten es durch λεπτὸν, ein dünnes oder feines Kleid. S. in ξύω.

Ξυστοβόλος, ὁ, ἡ, (ξυστὸν, βάλλω) Lanzenschwinger.

Ξυστὸν, τὸ, (ξύω) *hastile*) eigentl. das Holz, die Stange am Wurfspiefse, das Eisen vorn λόγχη. Herodoti 1, 52. 2) der Wurfspiefs selbst, *hasta*; wie ξυστὸν δόρυ, Aristophanes Pollucis 10, 144. ξυστὴ κάμαξ, *sudes, pertica rasa*; 3) ein Werkzeug der Maurer; Scholia Aristoph. ad Aves 1149. erklären den ὑπαγωγεὺς, ἐργαλεῖόν τι τεκτονικὸν, ὥστινος, οἶμαι, σιδηροῦν, οἷον πτυΐδιον, ᾧ χρῶνται οἱ κεντῶντες. οἱ δὲ ἐργαλεῖον οἰκοδομικὸν, ᾧ ἀπευθύνουσι τὰς πλίνθους πρὸς ἀλλήλους, ὁ τινες παράξυστον καλοῦσιν, οἱ δὲ πλίνθον τινα. Eben so Suidas und zum Theil Hesychius. Sonach wäre es im erstern Falle *trulla*, französ. *truelle*, im zweyten *norma*. Aber Pollux 7, 125. sagt ὑπαγωγεὺς, ᾧ παράξυστον, welches auf das παράξυστον deutet. Galenus *de optimo docendi genere* hat folgende Stelle: ὁμοιόν τι ποιεῖ τέκτονι κελεύοντι τῷ μαθητῇ μετρῆσαι τε καὶ σπῆσαι καὶ ἀνστῆναι καὶ κύκλῳ γράψαι χωρὶς τοῦ πλίνθον δοῦναι καὶ ξυστὸν καὶ κανόνα καὶ κιρκίνον, wo zum σπῆσαι καὶ ἀνστῆναι die Werkzeuge ξυστὸν u. κανὼν erfordert werden. Doch da ist es ein Werkzeug des Zimmermanns wahrscheinlich zum ἀνστῆναι, dessen Bedeut. nicht bestimmt ist; 4) bey den Römern *xystum* ein Altan, Terrasse vor der Gallerie des Hauses - Landhauses. S. ξυστὸς.

—στὸς, ὁ, ἡ, (ξύω) geschabt, *rasus*, glatt gemacht mit dem Messer - Hobel oder einem andern Werkzeuge, polirt.

—στὸς, ὁ, verst. δρόμος, Xenoph. Oec. 11, 15. Vitruv. 5, 11. bey den Stadiis und Gymnasiis eine bedeckte Gallerie, wo die Fechter und jungen Leute im Winter sich übten, und wo man auch spatzieren ging; die Römer gebrauchten aber *xystum* für eine offene Terrasse, Altan, vor der Landhausgallerie. Pausan. 6, 23. leitet auch diese Bedeut. von ξύεσθαι ab, weil der Boden planirt, d. i. geebnet war. Bey ihm heifst zu Elis der ganze Uebungsplatz für die Athleten ξυστὸς, wie τυκτὸν ἁλωὴν, Odyss. 4, 627. wo die Freier ihre Wettspiele treiben, Periz. ad Aeliani v. h. 14, 12. Pollux 9, 43.

—στοφόρος, ὁ, ἡ, Lanzenträger; auf langen Stangen tragend.

—στρα, ἡ, u. ξυστρὶς, ἡ, (ξύω) das lat. *strigil*, eine Pferdestriegel, auch eine Badestriegel; 2) ein Werkzeug der Aerzte zum Eingiefsen von gewissen Säften, wie *strigil*, sonst ὀτοσυρίγγιον.

—στρολήκυθος, ὁ, bey Hesych. mit einer dunkeln Erklärung, nach Steph. s. v. a. στλεγγιδολήκυθος, Pollucis 3, 154. der Bediente, der die ξύστρα u. λήκυθος dem Herrn nachträgt oder bringt.

—στρον, τὸ, s. v. a. λίστρον u. ξύστρα, Werkzeug zum Schaben - Kratzen - Ebnen - Poliren, Diodor. Sic.

—στροποιὸς, ὁ, der ξύστρας arbeitet und macht, Glossar. St.

—στροφύλαξ, ὁ, Artemidorus 1, 66. Behältnifs für die ξύστρα, *strigil*.

Ξυστρωτὸς, (ξύστρον) in Gloss. Philox. steht *striata*, ξυστρωτὰ; Ernesti erklärt es von raubgearbeitetem Silbergeschirr wie *argentum* und *aurum rasile*; zw. S. auch ἀπεξυστρόω.

Ξύφος, s. v. a. ξίφος, im Etym. M.

Ξύω, f. ὑσω, s. v. a. ξέω, wie χάω und χύω, schaben, kratzen; auch von Holz, Elfenbein und dergleichen, die durchs Schnitzen und Schaben gearbeitet und geglättet werden. ἔξυσ' ἀσκήσασα, Il. 14, 179. s. v. a. λεπτὸν κατειργάσατο nach Apollonius; daher einige ξυστὸς durch λεπτὸν ὕφασμα erklärten und von ξύεσθαι ableiteten. S. Index Script. R. R. p. 365.

O.

Ο μικρὸν, das kleine oder kurze o, im Gegensatze des langen oder doppelten o (ω aus οο) ο μέγα. Die Alten selbst nannten das kurze o nicht ο μικρὸν, sondern οὖ, und das lange o oder ω blofs ο, nicht ω μέγα. S. die in ε angef. Stellen u. Zosimi 4. 13. not. Der 15te Buchstabe des griech. Alphabets, bedeutet als Zahlzeichen 70, und mit einem Strich unten ο 70,000.

Ὁ, ἡ, τὸ, der Artikel der, die, das, wie im Deutschen, und aufserdem noch in folgenden Verbindungen: ὁ μὲν — ὁ δὲ, der hier, der dort, d. i. der Eine, der Andere, dieser, jener; besonders bey dem häufigen Gebrauch der Participien, als ὁ τύπτων, der Schlagende, oder welcher schlägt; in der alten Sprache und bey den Ioniern st. ὃς, ἥ, ὅ, wie im Deutschen, wo es dann ὅ geschrieben wird. Aber bey Homer und den attischen Dichtern nie. Hemsterh. ad Plutum p. 26. Mit einem Adverb. bildet es ein Adjectiv, als ὁ ἐγγὺς (ὤν) der nahe (Seyende), d. i. der Nahe, ὁ πάλαι (γεγενὼς) der ehemals (Gewesene), d. i. der Alte. Ἀλέξανδρος ὁ Φιλίππου, verst. υἱὸς, Alexander, der Sohn von Philippus. Aber die Attiker setzen es auch den Adv. die eine Zeit bedeuten, vor, als τὸ νῦν, τὸ πάλαι, τὸ παραχρῆμα, τὸ παραυτίκα. Aber auch τὸ παυτάπασι u. dergl. bey Thucyd. Bey Homer ist nach einigen ὁ auch s. v. a. ὃς, qui, Il. 13, 211. 644. 15, 291. 18, 460. 21, 59. ἐν τῷ verst. χρόνῳ, unterdessen, Parthenii p. 25. τὸ ἀπὸ τοῦδε, von nun an, Thucyd. 2, 15.

Ὄα, ἡ, sonst auch ὄη, οἴη, οὖα, *sorbus*, Sperberbaum, die Frucht ὄον, *sorbum*, bey Linné *sorbus domestica*, Ruhnk. ad Timaeum p. 188.

Ὄα, ἡ, s. v. a. εἶα, Schaffell. S. auch ὦα, der Saum.

Ὀά, ach! s. v. a. Φεῦ, Aeschyl.

Ὄαρ, αρος, ἡ, die Gesellschafterinn, vorzügl. die Gattinn, Frau. Man leitet es von ἄρω, ἀείρω ab, und vergleicht es mit συνάορος, συνήορος, welches mit *conjunx* übereinstimmt. Durch Versetzung wird ὄαρ aus ἄορ, und zusammengezogen ὦρ; davon ὦρισσι, Il. 5, 186. ionisch st. ὄαρσι, ὦρσι.

Ὀαρίζω, (ὄαρ) s. v. a. ὁμιλέω, Umgang haben, in Gesellschaft seyn oder leben; sich unterreden, vorzüglich von Eheleuten oder Verliebten, traulich-vertraulich mit einander sprechen; überhaupt sprechen, reden; bey Homer m. d. Dat. Für ἀμφιστὰν, einig-friedlich leben, hat es Hesych. angemerkt; davon

—ισμα, τὸ, der Umgang, die Gesellschaft, Unterredung, vertrauliches Gespräch, vorzügl. unter Eheleuten und Verliebten.

—ισμὸς, ὁ, s. v. a. ὁμιλητὺς.

—ιστὴς, οῦ, ὁ, (ὀαρίζω) der Gesellschafter, ὀιὸς, der Umgang mit Zeus hat.

—ιστὺς, ἡ, s. v. a. ὄαρισμα. Bey Hom. Il. 13, 291. st. ὁμίλου, μετὰ προμάχων ὀαριστύν, in der Gesellschaft der ersten Fechter, Il. 17, 228. ἠγορὴ πολίτων ὀαριστύς, so versammeln sich Nachbarn und Bundsgenossen, und zu solcher Unterhaltung ruft man sie, wenn man sie um Beystand im Kriege bittet.

Ὄαρος, ὁ, s. v. a. ὄαρ, bey Pindar s. v. a. ὁμιλία und λόγος, Umgang, Unterhaltung, Rede, also auch Lob, Tadel u. dergl. Wenn Hesych. es durch βούλευμα erklärt, so hatte er eine Stelle wie hymn. hom. 3, 249. vor Augen.

Ὄασις, ἡ. S. ὄᾶσις nach.

Ὀβδὴ, ἡ, ἐς ὄβδην, st. ὀψὶν, im Etym. M. sagt ein Dichter μούσῃ γὰρ ἤλασεν ἐς ὀβδήν.

Ὀβελαῖος, (ὀβελὸς) ῥαφὴ ὀβελαία, sonst ῥαβδοειδὴς, die gerade lange Naht des Schedels; zw.

—λίας, ου, ὁ, (ὀβελὸς) ἄρτος, auch ὀβελίτης, Pollux 1, 248. eine Art Brod oder Kuchen auf dem Spiefse geröstet oder gebacken; davon

—λιαφόρος, ὁ, der die Brode oder ein Brod (ὀβελίας) trägt.

—λίζω, mit einem Spiefse oder dem Zeichen ὀβελὸς bezeichnen, und so als unächt andeuten.

—λισκολύχνιον, τὸ, od. ὀβελισκόλυχνος, Aristot. part. anim. 4. 6. ein Bratspiefs, der zugleich als Leuchterstock dient, Theopompus comicus Athenaei p. 700.

—λίσκος, ὁ, Dimin. von ὀβελὸς, bey Polyb. 6, 23. die Klinge des Degens, ὀβ. σιδηροῦς, die eiserne Spitze (*acumen*) am *pilo*, Dionys. hal. ant. 5, 46.

—λισμὸς, ὁ, (ὀβελίζω) Bezeichnung mit dem Spiefse oder dem Zeichen der unächten Stellen.

—λίτης, ὁ. S. ὀβελίας.

Ὀβελὸς, ὁ, (βέλος) ein Spiefs, Bratspiefs; 2) bey Herodot. 2, 111. eine Spitzsäule, Obelisk; 3) ein kritisches Zeichen bey verdächtigen oder unächten Stellen, eine liegende Linie.

Ὀβολιαῖος, αία, αῖον, von der Gröfse oder dem Werthe eines Obols; dasselbe sind ὀβελιμαῖα κέρδη, Epistola Theanus ad Callisto.

Ὀβολὸς, ὁ, eine Münze 6 χαλκοῦς u. den sechsten Theil einer δραχμὴ geltend, nach den Bieslerschen Tabellen 10½ Pfennig. Selbst Aristoteles bey Pollux 9, 77. Plutar. Lys. 17. und Etym. M. nahm an, dafs anfangs ὀβελὸς und ὀβολὸς einerley und blofs durch die ionische und attische Aussprache unterschieden waren; ferner, dafs man anfangs sich kleiner spitziger Stückchen Eisen oder Kupfer im Tauschhandel bediente, davon 6 die Hand füllten und eine δραχμὴν machten; dafs endlich der Name beybehalten worden sey, nachdem man die Gestalt und Materie der Münze längst geändert hatte. S. auch ὀβελὸς.

—λοστατέω, ῶ, ich treibe die Geschäfte eines Wucherers, oder

—λοστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι) der die Obole wägt, ein genauer gieriger Wucherer; davon

—λοστατικὴ, (τέχνη) Kunst und Handthierung des Wucherers.

Ὄβρια, und ὀβρίαλα, τὰ, die Jungen von Thieren, Aelian h. a. 7, 47. wo ὄβρια steht, da Aeschyl. Agam. 145. βηρίων ὀβριάλεσι hat.

Ὀβριμόγυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) mit starken Gliedern, stark.

—μοεργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) der starke-grofse-mächtige Thaten thut; im schlimmen Sinne, frech, verwegen, Il. 5, 403. 22, 418.

—μέδιμος, ὁ, ἡ, starkmüthig, Hesiod. th. 140.

—μητωρ, ορος, ὁ. Fem. ὀβριμοπάτρη, Sohn-Tochter eines starken oder tapfern Vaters.

Ὄβριμος, ὁ, ἡ, stark, mächtig, heftig, kräftig, gewaltig, ungestüm, tapfer, muthig; von Sachen, grofs, ἄχθος, Odyss. 9, 233. ὄβριμα ἔργα, so auch ὀβ. ὕδωρ. Ist mit βριαρὸς einerley Ursprungs von βριάω, wovon βρίμη, βριμάω. Man hat auch ἀμβρίμας gesagt. Auch hat Hesych. βριμὺς, μέγας χαλκὸς, und βριμὰ, ἰσχυρὰ. Hemsterhuis leitet es von βάρος, βάριμος, βρίμας, ὄβρ. ab; wonach es mit βαρὺς verwandte Bedeut. hatte.

Ὄβρυζον, χρυσίον, τὸ, reines Gold; hat einerley Ursprung m. d. lat. *obrussa*, die Feuerprobe des Goldes.

Ὀγάστριος, st. ὁμογάστριος, Schol. Lycophr. 432.

Ὀγδοαδικὸς, ἡ, ὀν, (ὀγδοὰς) zur Zahl 8 gehörig oder sie betreffend.

—δεαῖος, αία, αῖον, am achten Tage; von 8 Tagen.

—δὰς, άδος, ἡ, die Achte, Zahl Achte.

—δατος, άτη, ατον, poet. s. v. a. ὄγδοος, der Achte.

—δηκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, achtzig, *octoginta*; davon werden die Nenner ἐνὸς τρεῖς τέσσαρες u. s. w. gesetzt.

Ὀγδοηκονταέτης, contr. ὀγδοηκοντούτης, ες, ὁ, ἡ, (ἔτος) achtzigjährig.
—δοηκοντάπηχυς, ὁ. ἡ, achtzig Ellen lang.
—δοηκοντούτης. S. ὀγδοηκονταέτης.
—δοηκοστακῖος, αία, ον, am achtzigsten Tage.
—δοηκοστός, ἡ, όν, achtzigster.
Ὄγδοος, ὴ, ον, achte.
Ὀγδώκοντα, οἱ. αἱ, τὰ, das zusammengezogene ὀγδοήκοντα.
Ὄγε, ἦγε, τόγε, wie und s. v. a. d. lat. *hicce, haecce, hocce,* dieser hier, diese dieses hier; oder s. v. a. *hic quidem*, diese wenigstens, diese zwar.
Ὄγκα, ἡ, Beyn. der ὀδὴν zu Theben, davon das eine Thor ὀγκαῖαι πύλαι hiefs. Auch braucht Nonnus Dionys. V. ὀγκαίη für ὄγκα.
Ὀγκάομαι, ᾶμαι, f. ήσομαι, brüllen, schreyen, vorzügl. vom Esel.
Ὄγκη, ἡ, s. v. a. ὄγκος in der doppelten Bedeut. von γωνία, Ecke, Haken, und Gröfse, *volumen*. Hesych.
—κηθμός, ὁ, das Brüllen des Esels. ὄγκημα, τό, (ὀγκάομαι) das Gebrülle, Geschrey vorzügl. des Esels.
—κηρός, (ὄγκος) Adv. ὀγκηρῶς, von grofsem körperlichen Umfange; erhaben, aufgeschwollen; metaph. gravitätisch, stolz, prächtig und dergl.
—κηστής, ὁ, (ὀγκάομαι) der Brüller, Schreyer, vorzügl. der Esel.
Ὀγκινος, ὁ, *uncinus*, s. v. a. ὄγκη, ὄγκος, *uncus*, der Widerhaken, die krumme, gebogene Spitze.
—κίον, τὸ, Odyss. 21, 61. s. v. a. σιδηροθήκη, Kasten, Kiste, Korb, worin man Eisenwerk, vorzügl. Pfeile mit ὄγκοις aufbewahrt. Hermippus Pollucis 10, 105.
—κολογέω, ῶ, für γογγύζω, Hesych.
—κοτοιέω, ῶ, s. v. a. ὀγκάω, Gloss. St.
Ὄγκος, ὁ, einmal die Masse- Gröfse- Umfang eines Körpers, vorzügl. auch die Erhabenheit, Hervorragung desselben, daher auch Hügel, Erhabenheit, Geschwulst, *tumor*; und metaph. Stolz, Hochmuth, daher ὄγκον αἴρειν, übermüthig werden, Soph. Ajac. 130. Gravität, Ansehen; auch vom Gewichte und von Lasten gebräuchlich; 2) bedeutet es den Winkel an einem Körper, Ecke, Haken, am Pfeile die Ecke, den sogenannten Bart, Iliad. 4, 151. das lat. *uncus* Aeliani h. a. 1, 18. scheint nicht nur in dieser Bedeut. mit ἀγκύλος verwandt zu seyn, sondern überhaupt eine andre Form für ἄγκος, wie ἄρω, ὄρω, ἀγμός, ὄγμος, ἄκρις, ὄκρις etc. etc. da α und ο in der Aussprache so nahe liegen; 3) als Adject. grofs vom Umfange. ἐς τάσιν ὀγκοτάτην, Statianis Epigr. 29. und ὀγκοτέρα σάρξ, Aristot. Probl. 38, 3. 4) Eine Art von Kupfersatz, Pollux 4, 131. 5) ein Körper, Urkörper, wie die Atomen, ὄγκοι καθητοί, Sexti Emp. Phys. I, 303. davon
Ὀγκόω, ῶ, ich vergröfsere dem körperlichen Umfange nach; ich mache höher; metaph. ich bringe einen zu Ehre - Ansehen; ich blähe auf durch Stolz - Hoffart. ὀγκοῦμαι, ich erhebe mich, blähe mich auf; bin stolz; ich schwelle auf, ὀγκωθῆναι τάφῳ, Eur. Ion 388. begraben werden und einen Grabhügel bekommen, ἠρίον ὀγκώσει, Parthenii. c. 14.
—κύλλω, s. v. a. ὀγκάω; von
—κύλος, s. v. a. ὀγκηρὸς und ὀγκώδης.
—κώδης, ες, ὁ, ἡ, (ὄγκος) s. v. a. ὀγκηρὸς. Aeliani h. a. 12, 34. ist ὄνος ὀγκωδέστερος von ὀγκάομαι, der besser schreyen kann.
—κωμα, τὸ, (ὀγκόω) s. v. a. ὄγκος.
—κωσις, ἡ, (ὀγκόω) das Vergröfsern, das Vermehren des körperlichen Umfanges; das Erheben, Aufschwellen; auch s. v. a. ὄγκωμα und ὄγκος.
—κωτός, ἡ, όν, (ὀγκόω) vergröfsert; aufgeblähet, aufgeschwollen, erhoben, τάφος, Anthol.
Ὀγμάω, (ὄγμος) in einer Linie- Reihe etwas thun, als gehen, pflügen, mähen, auf der Jagd die Thiere treiben, Theocr. 10, 2. Sophocl. Philoct. 164. Cyrop. 2, 4. 20. Pollux 5, 77.
Ὄγμιος, ἡρακλῆς, bey Lucian, soll ein keltischer Name des Herkules seyn.

Ὄγμος, ὁ, die Linie, Reihe, daher der Weg, den man im Mähen, Pflügen, Gehen macht, daher der Schwaden, den man im Mähen, die Furche, die man im Pflügen macht, und überhaupt jede Reihe oder fortgehende Linie; von ἄγω, ἀγμός, wie *actus* von *agere*. ἀγμοὺς ὑψηρεῖς, Nicand. Ther. 371. staubichte trockne Wege.
Ὄγχνη, auch ὄχνη, Birnbaum; Birne.
Ὀδαγμός, ὁ, der Biss, das Jucken, auch ἀδαγμός. S. ὀδάζω, beifsen.
Ὀδάζω, s. v. a. ὀδάω, welches man nachsehe.
Ὀδάζω, ich beifse. Das Stammwort von ὀδάξ beifsend, Adv. und ὀδαξαμένης, Nicand. Ther. V. 306. und ὀδαγμός bey Hesych. ὀδηγμός, und nach einer andern Aussprache ἀδαγμός, s. v. a. ὀδαξησμός, das Beifsen, Jucken; ὀδακτάζω, bey Apollon. Rhod. und Callim. eb. s. v. bed. a. ὀδάζω. Vom Futuro ὀδάξω kommen ὀδάξω und im Medio ὀδάξομαι bey Hippocr. häufig für beifsen, jucken; und nach einer andern Aussprache ἀδάξω, ἀδάξομαι, im Passivo gebissen werden, Bisse- Stiche- Jucken empfinden. Eben so Dioscor. 6, 2. bey Xenoph. Symp. 4, 28. ὤδαξον mufs wahrscheinlich ὠδάξευν oder ὠδάξων von ὀδαξάω oder ὀδαξέω heifsen. Gewöhnlicher in Prosa sind die Formen ὀδαξάω, ionisch ὀδαξέω, nach anderer Aussprache ἀδαξάω, ἀδαξέω, active beifsen vorzügl. ein Beifsen- Stechen- Jucken verursachen; passiv. dergleichen haben, und daher sich kratzen - reiben oder schaben; aber man findet auch das Activ. in der Bedeut. des Passivi; so wie auch die Form ἀδαυχάω und ἀδαχέω bey Hesych. und Suidas; wovon bey Hesych. ὀδάχα, κατακύγων, nach dem Dialekte der Tarentiner *homo pruriens*, Wollüstling. Von den Verbis kommen ὀδαξησμός und ἀδαξησμός, ὁ, das Beifsen, Jucken, Stechen; und das darauf folgende Kratzen, Schaben, Reiben. Die natürliche Ableitung ist von ὀδάω, ich steche, wovon Hemsterhuis ὀδούς (eigentlich ὀδών) ὀδύνη, ὀδύρω, ὀδιλές st. ὀβελός, ableitet; davon ὀδάω, ὀδάζω, wie ὀδύω, ὀδύζω, ὀδύζομαι und ὀδύνω, ὀδύνη. (Doch kann es auch von ὀδήκω, ὀδάκω, ὀδακεῖν, f. δάξω mit vorgeschlagenem euphon. α und ε seyn, zumal da ὀδάζω u. ἀδάζω nicht vorkommen, sondern ὀδάξω, άω, έω die eben so wie αἴξω, αὐξίω, αὐξάνω vom Futuro gebildet sind. R.)
Ὀδαῖος, αία, αῖον, was zum Wege (ὁδός) gehört; 2) ὀδαῖα, τὰ, beym Homer Kaufmannsgut. S. ὀδάω. In der Stelle Odyss. 15, 443. wird es durch d. folgende σῖτος, Lebensmittel, erklärt.
Ὀδακτάζω, s. v. a. ὀδάζω, beifsen; davon
Ὀδάξ, Adv. beifsend mit den Zähnen.
Ὀδαξάω, ὀδαξέω, ὀδαξῶμαι. S. in ὀδάζω, beifsen; davon
Ὀδαξησμός, ὁ, falsche Les. ὀδαξισμός, ὁ, das Beifsen; Jucken, καρδίας, Artemidori 3, 60. davon
Ὀδαξηστικός, κή, κόν, oder besser ὀδαξητικός, falsche Les. ὀδαξιστικός, Beifsen oder Jucken erregend oder machend.
Ὀδαξιστικός, χυμός, Pollux 2, 110. schärfer- beifsender Saft, besser ὀδαξητικός.
Ὀδάξω, ὀδάξομαι. S. in ὀδάζω, beifsen.
Ὀδαξώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀδαξητικός.
Ὀδάω, ich verkaufe, verkaufte. βοῶν ὀδῆσαι ναυτίλοις κεχρημένους, Eurip. Cyclop. 98. und ὄδησον σῖτον V. 133. ὡς ὀδησείης μακρὴν, Ebendas. S. auch μὴ τόδ' ἐξοδᾶν ἐγὼ ξένοισι χρήματα dasselbst. Hesychius hat auch ἐδᾶν für verkaufen, und kaufen; auch οὐδῆσαι für kaufen und verkaufen; daher ὀδαῖα bey Homer Odyss. 8, 163. neben φόρτος, s. v. a. ὠνια, Kaufmannswaare. Hesych. hat auch ὠδάσατο, ἐπρίατο; ferner ὠδάγμην, ὠνησάμην, davon ὄδαγμα, βρῶμα εἰς τὴν ὀδὼν und ὀδασμένος, ὠνεῖσθαι ἐπιτηδόμενος. Man hat also ὀδάω und ὀδάζω gesagt; ὀδάζειν τινί τι, einem etwas verkaufen; ὀδάζεσθαι, sich (*sibi*) verkaufen lassen; d. i. kaufen, von ὀδός, der Weg, oder ὀδός, ὁ, die Schwelle.
Ὅδε, ἥδε, τόδε, gleicht dem Lat. *hicce, haecce, hocce*, dieser hier, τῇδε, auf diese Art und Weise, oder hier, an dieser Stelle, wie *hac* verst. *ratione* oder *via*. Auch deutet es auf das zuletzt erwähnte Subject, Eur. Troad. 924. ὅδ' ἐγὼν ὀδὸς πάντα παρασχήσω, Il. 19, 140. st. οὗτός εἰμι ὥστε παρ. od. mit verst. ἑτοιμὸς εἰμι.

Ὀδεία, ᾶς, (ὀδεύω) der Gang, die Reise.

Ὀδελός, ὁ, aeolisch für ὀβελός, der Spiefs; und 2) für ὀβελίς bey Nicander. S. ὄδω. Hesych. hat ὀδολκὴ für ὀβελὸς aus der Mundart der Kreter angemerkt.

Ὄδευμα, ατος, τὸ, (ὀδεύω) Gang; Weg, Reise, Strabo.

Ὀδευσίμος, ὁ, ἡ, (ὀδεύω) gangbar, wegsam, Strabo 11, p. 778.

Ὀδευτής, οῦ, ὁ, (ὀδεύω) Wandrer, Reisender.

Ὀδεύω, ich gehe, wandle, reise; von

Ὀδέω, ῶ, welches s. v. a. das vorige bedeutet; 2) s. v. a. ὀδάω, ich verka fe.

Ὁδηγέω, (ὁδηγός) τινὰ, ich zeige einem den Weg, bin Wegweiser, führe begleite einen, ὁδηγέσμαί τινα, Xenoph. Ephes. 5. 1. metaph. ich unterweise ehre ihn; davon

—γητήρ, ῆρος, und ὁδηγητής, οῦ, ὁ, der Wegweiser; metaph. der Lehrer; davon

—γητικός, ἡ, όν, was zum Wegweiser- Wegweisen gehört oder geschickt ist.

—γία, ἡ, (ὁδηγέω) das Wegweisen, metaph. das Unterrichten, die Lehre, der Unterricht.

—γός, ὁ, ἡ, (ὁδός, ἄγω) der Wegweiser, Anführer; metaph. Lehrer, Lehrmeister.

Ὁδιος, ὁ, ἡ, (ὁδός) οἰωνὸς ὄδιος, eine zur Reise glückliche Vorbedeutung, *omen auspicium secundum, faustum, prosperum*; 2) ἑρμῆς, der Beschützer der Wege und Reisenden, und dessen Bildsäule an den Wegen stand; so wie auch der Hekate, und andrer Göttinnen und Götter.

—ισμα, τὸ, (ὀδίζω) Aeschyl. Pers. 72. nennt die Brücke des Xerxes πολύγομφον ὄδισμα, worüber man gehen konnte; aber Sch. ute Ausgabe hat die andere Lesart ἔρεισμα aufgenommen.

—ίτης, ου, ὁ, (ὀδίζω) der Wanderer.

Ὀδμαλέος, ἑα, έον, stark riechend, stinkend, Hippocr. von

Ὀδμή, ἡ, Geruch, Duft, Gestank; dav.

Ὀδμήεις, ὀδμώδης, s. v. a. ὀδμαλέος. Die Form ὀδμηρος bey Hesych. zw. soll viell. ὀδμηρος heifsen.

Ὀδοιδοκέω, ῶ, und ὀδοιδόκος, ὁ, (ὁδός, δοκέω, δοκεύω) s. v. a. ὁδοσκοπέω und ὁδοσκόπος.

Ὀδοιπλανέω, ῶ, ich irre herum, aus einem Wege in den andern; von

—πλανής, ὁ, ἡ, (ὁδός, πλάνη) der aus einem Weg in den andern irrt, herumschweift, Anthol.

—ποιέω, ῶ, s. v. a. ὁδοτοιέω; zw.

—πορέω, ῶ, f. ήσω, (ὁδοιπόρος) ich reise, wandle, gehe; davon

—πορία, ἡ, die Reise, der Weg; davon

—πορικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, den Weg, die Reise betreffend; dem Reisenden gehörig -eigen -zukommend -geziemend: τὸ ὁδ. verst. βιβλίον, Reisebeschreibung.

—πόριος, s. v. a. d. vorherg. τὸ ὁδ. Odyss. 15, 505. ist alles, was auf die Reise mitgegeben wird, wie ἐφόδιον, *viaticum*, oder die Mahlzeit, oder der Lohn nach oder für vollbrachte Reise.

—πόρος, ὁ, ἡ, (ὁδὸς πείρω) Reisender, Wandler, Wanderer, Fufsgänger.

Ὀδοίτης, ου, ὁ, s. v. a. ὁδίτης; sehr zw.

Ὀδόμετρος, ὁ, (μέτρον) Wegmesser, Läufer, bey Schol. Aristoph. Ach. 213

Ὀδοντάγρα, ἡ, (ὀδούς, ἄγρα) eine Zange, die Zähne auszuziehen, Aristot. Mechan. 22.

—ταγωγόν, τὸ, Zahnzieher, s. v. a. d. vorh. Neutrum von -γωγός, zahnziehend.

—ταλγέω, ῶ, Zahnschmerzen haben; davon

—ταλγία, ἡ, Zahnschmerzen.

—τίασις, ἡ, das Zahnen oder Bekommen der Zähne; von

—τίαω, ῶ, zahnen, Zähne bekommen.

—τισμός, ὁ, (ὀδοντίζω, ὀδούς) nach Pollux 4, 80. und Hesych. eine Art, die Flöte zu blasen, wo die Zunge an die Zähne gelegt wird.

—ταγλυφίς, ίδος, ἡ, oder ὀδοντόγλυφον, τὸ, *dentiscalpium*, Zahnstocher.

Ὀδοντοειδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) zahnartig, wie ein Zahn gestaltet.

—τομάχης, ου, ὁ, (μάχη) mit den Zähnen streitend.

—τοξέστης, ου, ὁ, (ξέω) Zahnputzer, Zahnbürste, Pollux.

—τοποιέω, Zähne machen oder bekommen, Pollux 2, 96.

—τός, ἡ, όν, f. l. st. ὀδονθωτός.

—τόσμηγμα, τὸ, oder ὀδοντότριμμα, Zahnpulver, die Zähne abzureiben.

—τοτύραννος, ὁ, Grofszahn, ein Wurm im Flusse Ganges, Palladius de Bragmanibus p. 10. u. Vincentii Specul. histor. 5, 60. vergl. Aeliani h. a. 5. 8.

—τοφθόρος, ὁ, ἡ, zahnverderbend.

—τοφόρος, ὁ, ἡ, zahntragend, κόσμος, Analecta 2, p. 90. Pferdeschmuck aus ausgereiften Zähnen bestehend; davon

—τοφυέω, ῶ, (φύω) zahnen, Zähne hervorbringen; davon

—τοφυής, ές, ὁ, ἡ, zahnend, Zähne hervortreibend, oder aus den Zähnen entstanden, Eur. Phoen. 828. und

—τοφυΐα, ᾶς, das Zahnen, und der damit verbundene Schmerz und Jucken.

—τόω, ich versehe mit Zähnen, ὠδοντωμένος, mit Zähnen versehen, wie Räder mit Kämmen; davon

—τωτός, ἡ, όν, gezahnt, mit Zähnen- Kämmen versehen, ξύστρα bey Lucian Lexiph. der Kamm.

Ὀδοποιέω, ῶ, f. ήσω, (ὁδός) ich mache- bahne den Weg. αὐτὸ τὸ πρᾶγμα ὠδοποίησεν αὐτοῖς καὶ συνηνάγκαζε ζητεῖν, die Sache brachte sie selbst auf den Weg. Aristotel. ὥσπερ ὡσαύτως ὁδοποιεῖ τῇ ὑποκρίνεσθαι, welches gleichsam zur Action führt, Idem. ὁδοποιεῖν τὰ ἄβατα, unwegsame Gegenden gangbar machend, Lucian. τὸ ὕδωρ τὰ χωρία ἐλυμήνατο καὶ μᾶλλον ὡδοποίει, Demosth. p. 1174. das Wasser machte sich immer mehr einen Weg; daher τὸν τόπον ὁ χειμὼν ἀνοίξας ὡδοποίησεν bey Herodian. 2) metaph. in eine Form- Methode bringen, Aristot. Rhet. 1. ὁδοποιοῦμαι, ich werde gefördert, gehe fort, *progredior*, nehme zu; metaph. ὁδοποιουμένης τῆς ἀρετῆς; davon

—ποίησις, ἡ, das Bahnen- Pflastern der Wege -Strafsen; auch das Amt des darüber Gesetzten, wie ὁδοποιία, metaph. das Bahnen des Weges, der Uebergang, Zugang, Leitung zu einer Sache; davon

—ποιητικός, ἡ, όν, der den Weg bahnt; den Uebergang- Zugang bahnt -ebnet -erleichtert; vorbereitend.

—ποιία, ἡ, s. v. a. ὁδοποίησις; von

—ποιός, ὁ, ἡ, der den Weg- die Strafse bahnt, das Ausbessern und Erhaltung derselben besorgt; auch s. v. a. ὁδοποιητικός, Xen. Cyr. 6, 2, 36.

Ὁδός, ἡ, der Weg, der Gang, die Reise; eine kriegerische Reise, eine Expedition; auch Nachstellung auf dem Wege. ὁδοῦ πάρεργον, *obiter*, im Vorbeygehen; 2) metaph. Mittel und Wege, wodurch man etwas ausrichtet; die Art und Weise, wie man etwas thut; die Art zu handeln -sprechen -denken -philosophiren und dergleichen, wie lat. *via*; πρῶτα οἰωνῶν ὁδοῖς, der Erste in der Kenntnifs und Deutung der Vögel, Soph. Oed. C. 1314. πρὸ ὁδοῦ wird von Dingen gesagt, die eine Sache befördern oder Nutzen- Vortheil bringen: ἦν γοῦν πρὶν ἀνατεῖλαι τὸν ἥλιον, μίαν κρηπῖδα ἐργάσαιο, πρὸ ὁδοῦ ἔσῃ τοῦτο εἰς τὰ ἄλφιτα πεπονηκώς, so wirst du soviel vorausgearbeitet und zum Brode gewonnen haben, Luciani 6, p. 289. und 4, p. 1.

Ὀδός, ὁ, attisch, wofür die Jonier εἰδὸς sagten, die Schwelle, Sophocl. Oed. Col. 57 und 1590. daher ἐπὶ γήρως ὁδῷ bey Lysias st. des Homerischen οὐδῷ, an der Schwelle des Alters. In Rhetorica ad Alexandrum steht ὁδὸς gedruckt.

Ὀδοσκοπέω, ῶ, ich bewache die Strafsen; auch wie ein Räuber, ὁδοσκόπος; auch ὁδοιδόκος und ὁδοῦρος.

—στατέω, ῶ, ich bewache die Wege; zw. von

—στάτης, ου, ὁ, am Wege stehend, Weghüter, Beschützer der Wege und Strafsen; zw.

—στρωσία, ἡ, s. v. a. ὁδῶν στρῶσις, das Pflastern der Wege -Heerstrafsen -Strafsen, Pandect.

Ὀδούρης, ὁ, auch ὁδοῦρος, und ὁδεῖρος, ὁ, ἡ, (οὖρος, εἶδος) bey Eurip. Ion 1017. ἄξιαν ἡμῶν ὁδοῦρος, die Wegwächterinn,

Begleiterinn; 2) ein Strafsenräuber, wie ὁδοδόκος und ὁδοφύλαξ, Schol. Pindari Pyth. 2, 62. bey Nicand. Ther. 180. ehemals, wo jetzt ἐδίτης steht. Die erste Form bey Hesych. zw. Das Wort ὁδευρίω für ὁδοφυλακέω hat Photii Lex. auf den Wegen auflpassen.

ὀδούς, ὀδόντος, ὁ, (ionisch ὀδών, ὀδόντος) der Zahn; und jede vorragende, scharfe Spitze- Schneide eines Werkzeugs; der Kamm am Kammrade, von ὀδάω st. ἴδω, wie *dens* st. *edens*.

ὁδοφύλαξ, ὁ, der die Strafsen bewacht; 2) der Strafsenräuber.

ὁδόω, ῶ, (ὁδός) ich zeige den Weg, bringe auf den Weg, leite ein. δυστέκμαρτον ἐς τέχνην ὥδωσα θυητούς, Aeschyli Pr. 497. τὸν Φρυγῶν βοτοὺς ὁδώσαντα, Agam. 184. τάτε ἀπ' ὑμέων ἡμῖν χρηστῶς ὁδοῦται, καὶ τὰ ἀπ' ἡμέων ἐς ὑμέας ἐπιτηδέως ὑπηρετέεται, Herodot. 4, 139. dafür sagt er 6, 73. ὡς τῷ Κλεομένεϊ εὐπρεπῶς τὸ πρῆγμα, wie ihm die Sache- das Vorhaben gelang. So sagt Sophocl. Oed. Col. 487. ἐμοὶ μὲν οὐκ ὁδωτά, l. i. ἀνυστά und V. 1500. σοῦν δ' εὐοδοῖτ' ἐπὶ ζεύς, Jupiter lasse ihnen das Vorhaben gelingen. ἕως τὰ κατὰ τὴν πολιτείαν εὐοδοῦται πράγματα αὐτῷ, so lange die Regierung glücklich geht, Philo. οὐκ ἐς ἀεὶ εὐοδοῦται κακία, die Bosheit ist nicht stets glücklich, Derselbe. Hesych. hat auch ὁδεῦται, καθ' ὁδὸν πορεύεται. Derselbe hat auch ὠδάξατο, ἐδίδαξεν von ὁδάζω.

ὀδύζομαι, s. v. a. ὀδύομαι. S. ὀδύω.

ὀδύναμα, τὸ, dor. st. ὀδύνημα.

ὀδυνάω, ῶ, ich betrübe, verursache Schmerz- Betrübnifs, ὀδυνάομαι, Med. ich betrübe- ängstige mich; von

ὀδύνη, ἡ, (ὀδύω) Betrübnifs, Schmerz, Traurigkeit. ὀδύνημα, τὸ, (ὀδυνάω) ein Schmerz.

νηρός, ρά, ρόν, Adv. —ρῶς, (ὀδύνη) schmerzhaft, betrübend, unangenehm.

νηφατος, ὁ, ἡ, (Φάω) Schmerz tödtend oder stillend, Il. 5, 401. 11, 846.

νοστάς, άδος, ὁ, (στάω, ὀδύνη) vom Schmerze gereist- getrogen, Aeschylus Plutarchi 7, p. 405. H.

νώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀδυνηρός.

δυρμα, τὸ, die Klage, ὀδυρμός, ὁ, (ὀδύρω) das Wehklagen, Klagen, Weinen.

ύρομαι. S. ὀδύρω.

υρτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (ὀδύρω) zum Klagen- Weinen geneigt; oder klaglich, traurig, weinend.

υρτος, ἡ, όν, (ὀδύρω) beklagt, beweint; beklagenswerth, beweinenswerth.

ύρω, (ὀδύω, ὀδύσσω, ὀδύζω, ὀδύρω, dav. ὀδύνη) gewöhnl. Med. ὀδύρομαι, ich werde betrübt, betrübe mich, weine, klage, traure, auch m. d. Accus. beweine, beklage, betraure.

δυσσειακός, κὴ, κὸν, zur Odyssee gehörig, die O. betreffend.

δύσσομαι, von ὀδύσσω, (ὀδύω) davon ὠδύσατο, ὠδύσσατο, m. d. Dativ. ich werde betrübt, ersürnt, ich zürne auf jemand; davon ἐὐωδυσται, Perf. Odyss. 5, 423. ὠδύσσατο ἐμὴν ᾐδὼν st. διὰ τὴν ν. Analecta 2, p. 264. ὠδύσατο Ζῆνα ξείνιον ξείνην τε τραπέζην, Herodoti vita Hom. 17. hat verletzt und beleidiget.

δύω, das Stammwort von ὀδυρὸς, ὀδύνη, ὀδύζω, ὀδύσσω, ὀδύσσομαι, von ὀδύρω, ὀδύρομαι, von ὀδύνη, ἡ ὠδὶς, ὠδίνω, bedeutet eigentl. Schmerz- Betrübnifs- Zorn- Unwillen verursachen. Das lakonische οὐδύται erklärt Hesych. ἐρίζει. Davon ὠδυσίη bey Hesych. ὠδυσις, ὀργὴ, μίμψις. Das Stammwort von ὀδύω scheint ὄδω, davon ὄδος und οἶδος zu seyn, wovon ὀδάω, οἰδάω, οἰδάνω, οἰδαίνω, eben so vom Aufschwellen, Aufbrausen der Seele von Zorn und andern heftigen Leidenschaften gebraucht wird. S. οἶδος und οἰδαίνω; Hemsterhuis leitet ὀδύω, ὀδύζω, ὀδύσσω, ὀδύρομαι von ὄδω, *pungo*, ab; davon ὀδυρὸς eine scharfe winselnde Stimme im Klagen ausdrückend. S. ὀδάζω, beifsen.

ὤωδα, Perf. von ὄδω, ὄζω, davon ὠδώδη st. ὠδώδει, Plusquamperf.

Ὀδωδή, ἡ, (ὄζω, davon ὤδωδα, Perf. Med.) Geruch, Hesych. Plutar. 8. p. 568. u. Clemens Paed. 2, p. 212.

Ὀδωδής, ὁ, ἡ, Hippocr. acr. an zw. Stellen, wo aber wahrscheinlich die Lesart verderbt ist, Coray ad Hipp. de aere §. 121. S. 384.

Ὀδώδυσται, attisch st. ὠδύσται von ὀδύομαι.

Ὀδῶν, ionisch st. ὀδούς, Herodoti 6, 107.

Ὁδωτός, ἡ, όν, (ὀδόω) wegbar, gangbar; metaphor. was ausgerichtet ist, ausführbar, leicht.

Ὄεσσι. S. οἷς nach.

Ὀζαινα, ἡ, (ὄζω) ein übelriechendes Gewächs in der Nase, Nasenpolypus; 2) eine Art von riechendem Meerpolyp, sonst βολβίταινα.

Ὀζαινικός, der eine ὄζαινα no. 1. hat, was dazu gehört.

Ὀζαινίτης, ὁ, ὀζαινῖτις, ἡ, was von der Art der ὄζαινα no. 1. ist.

Ὀζαλέος, έα, εον, (ὄζος) ästig, Analecta 2, p. 239. wo vorher ἀζαλέην stand.

Ὀζεία, ἡ, bey Hesych. θεραπεία, wie ἀοζέω, s. v. a. θεραπεύω, von ἄοζος od. ὄζος, s. v. a. θεράπων.

Ὀζέω, st. dessen in Praes. ὄζω, macht ὀζήσω, oder ὀζέσω, ὤζεσα u. s. w.

Ὀζη, ἡ, (ὄζω) Gestank, übler Geruch, vorzügl. aus dem Munde, Celsus 3, 11. Bey Suidas sind ὄζαι die Häute der wilden Esel.

Ὀζοθήκη, ἡ, (ὀζη, θήκη) Kloake, Behälter des Mists, Abtritt, Cyrill.

Ὀζόλης, ου, ὁ, ὀζολις, ἡ, (ὄζω) der Stinkende, Uebelriechende, oder überh. der Riechende. ὀζόλαι, οἱ, ein Stamm der Locrer. ὄζολις, ἡ, eine stark riechende Art von Meerpolyp, sonst ὄζαινα, βολίταινα, ὀσμύλος genannt.

Ὄζος, ὁ, das Gelenk, ein Knoten des Baums, woraus ein Ast treibt, oder treiben wollte; der Ast- Zweig selbst; metaphor. ein Zweig, Abkömmling, Sohn. Vitruv. 2, 9. *eductis in aera per nodos ramis*, eben derselbe sagt: *nodationis duritiem*, um die Härte des Holzes, das Knoten von verwachsenen Aesttrieben hat, τὸ ὀζώδες, auszudrücken.

Ὀζόστομος, ὁ, ἡ, dem der Mund riecht, aus dem Munde übel riechend, Analecta 2, p. 310.

Ὀζόχρωτος, ὁ, ἡ, dem die Haut- der Leib riecht, Glos. St.

Ὀζόω, ὀζοῦμαι, τὰ ἄκρα ὀζοῦται εἰς χεῖρας, die äufsersten Knochen treiben Finger wie Aeste.

Ὀζυξ, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀμόζυξ, Hesych.

Ὀζω, fut. ὀζήσω, Perf. ὄδωδα, m. d. Genit. ich rieche nach etwas; ohne Casus ὄζει, es riecht, stinkt. Med. κακὴν ὀζόμενος, Hippocr. loc. in hom. c. 6. κακὴν ὄζει τοῦ ἄρτου, Lysias p. 190. τῶν ἰχνῶν, τῶν λαγίων, Xenoph. Cyneg.

Ὀζώδης, ὁ, ἡ, von ὄζος, ästig, in Aeste getheilt, oder was Knoten- Aeste in sich hat, wie Holz; 2) von ὄζω, riechend, stinkend.

Ὀζωτός, bey Diog. Laert. Polemon. vita falsch, st. ὀξωτός.

Ὀη, ἡ, s. v. a. ὀα.

Ὀθ' st. ὅτι, vor der Aspiration.

Ὀθεν, Adv. (ὅς) woher; wovon; 2) weswegen.

Ὀθεύω, u. ὀθέω, s. v. a. ὀθέομαι, von ὀθη.

Ὀθη, ἡ, die Sorge, Obacht, Hesych. Aeschyli Pers. 135. hat Sch. 2tr Ausgabe ὀθη für πόθη, Φιλάνορι gesetzt. S. ὀθέομαι.

Ὀθι, Adv. poet. st. οὗ, wo. Eben so πόθι st. ποῦ, wo? πόθι, daselbst.

Ὀθλιης, Geopon. 2, 4. eine Pflanze, wo die Handschr. ἠθλιης und ἠθλοις haben, viell. ὁ φλεώς.

Ὀθμα, τὸ, s. v. a. ὄμμα, Nicand. Alex. 33.

Ὀθνεῖος, εία, εῖον, fremd, ausländisch.

Ὀθομαι, ich sorge, bekümmere mich, οὐκ ὀθεμαι, mich kümmerts nicht, ich fürchte nicht; m. d. Genit. Hemsterhuis leitet es von ὀθη, ὤθω, ὠθέω, bewegen, ab; daher οὐκ ὀθεμαι, s. v. a. οὐ μετατρέπομαί τινος, Il. 1, 160. verst. ἔνεκα, sich nicht daran kehren, *non moveri*; davon ἐνόθω, ἔνοσις, ἐνοσίγαιος und dergl. Hesych. hat auch ὀθύλλεται, und davon ὠθύλλατο, s. v. a. ἐτίνεσσο, angemerkt.

Ὀθόνη, ἡ, Leinwand, Leinentuch oder -zeug; 2) zum Se-

gel, das Segel, ἱστάντες τὴν ὀθόνην, Lucian 4, p. 297. nachdem wir die Segel aufgezogen hatten; 3) zum Unterkleide, zum Tischtuche.

Ὀθόνινος, ίνη, ινον, von Leinwand gemacht, Lucian.

—νιον, τὸ, Dimin. ein klein Stück Leinwand; 2) zum Verbande, eine Binde; auch Charpie.

—νιοπώλης, ὁ, Leinwandhändler.

Ὀθόννα, Dioscor. 2, 213. ein Arzneymittel, dessen Ursprung die Alten selbst nicht kannten.

Ὀθονοποιός, ὁ, Leinweber, Dioscor. 5, 152.

—νοσκεπής, ὁ, ἡ, (σκέπη) mit Leinwand- mit einem leinenen Tuche bedeckt, Nicetae annal. 3, 3. 20, 5.

Ὀθ' οὕνεκα, st. ὅτου ἕνεκα, weil; bey Soph. El. 1304. s. v. a. ὅτι, dass.

Ὀθρίξ, s. v. a. ὁμόθριξ, von gleichem Haare. S. in ἀθριξ nach.

Ὄθροος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁμόθροος, von gleichem Tone oder Stimme.

Οἴ, ein Aufruf des Schmerzens, Mitleids und der Betrübniss, ach! heu! vae! οἴ μοι, vae mihi! ach, ich Elender! wehe mir! wo es meist wie ein einziges Wort angesehen wird, οἴ μοι τάλας, οἴ μοι κακῶν, als Ausruf der Verwunderung, Aristoph. Nub. οἴμοι σοφίας, und der Freude, Nub. 773. des Unwillens, Acha. 590.

Οἶ, Adv. (ὁ, wovon οὗ, wo) wohin; zu welcher Gränze, wie weit, auch m. d. Gen. κακῶν, Locella ad Xenoph. Eph. p. 141.

Οἷ, der Dat. von σύ, ihm, οἷ αὐτῷ, ihm selbst. Der Accus. ἕ. das lat. se.

Οἶα, ἡ, Schaffell; 2) s. v. a. ὄα, ein Baum. S. auch οἰή.

Οἰαδόν, Adv. (οἷος) s. v. a. μοναδόν, einzeln, allein, einsam.

Οἰακίζω, (οἰαξ) steuern; leiten, lenken, wenden, kehren, drehen, regieren.

—κιον, τὸ, Dim. von οἰαξ.

—κισμα, τὸ, (οἰακίζω) das Steuern, Lenken des Schiffs, bey Diog. Laert.

—κιστής, οῦ, ὁ, (οἰακίζω) der Steurer.

—κονομέω, das Steuerruder führen, steuern, Philo 3, p. 358. P. von

—κονόμος, ὁ, (οἴαξ καὶ νέμων) das Steuerruder führend, Steuermann; übergetr. Regent, Herrscher, Aeschyli Pr. 149.

—κοστροφέω, ῶ, das Steuerruder wenden oder drehen, steuern; von

—κοστρόφος, ὁ, ἡ, (οἴαξ καὶ στρέφων) mithin s. v. a. οἰακονόμος.

Οἴαξ, ὁ, (οἴω) eigentl. am Steuerruder der Griff, woran es regiert wird; Plato Politic. §. 16. τὸ πηδάλιον ὑπὸ μικροῦ οἰακος καὶ ἐνὸς ἀνθρώπου μεγάθη πλοίων μεγάλα κυκᾶ. Aristot. Mechan. 6. der mittelste Theil heisst αὐχήν, Polyaen 3, 11. 4. 2) überh. das Steuerruder bey den Dichtern. Il. 24, 269. αὖ οἰήκεσσιν ἀρηρὸς bedeutet es die Ringe oder andere Theile am Joche, durch welche die Leinen gehen.

Οἰάτειος, ὁ, ἡ, (οἶς) vom Schafe, Suidas; zw.

Οἰάτης, ὁ, Hesych. und Photius erklären es aus Soph. Andromeda durch κωμήτης von οἰη d. i. κώμη. In Oedip. Col. 1061. οἰατῆσι ἐν νομοῦ erklärten es andre von ἔθνεσι Οἰη, andre mit Hesych. d. ἐν νεμήσεως τῆς προβατευομένης. S. οἰη.

Οἰάω, ῶ, aus Hesych. der οἰώντα, μονάζοντα erklärt.

Οἶβος, ὁ, ein Stück Fleisch vom Hintertheile des Halses am Ochsen, Lucian. Lexiph. 5, p. 180. Scheint in ὀχθοιβος übrig geblieben zu seyn.

Οἴγνυμι, οἰγνύω, οἴγω, ich öfne, davon ὠίξω, οἶγε, διέχαῃ, von οἴγνυμι ist ὤϊγνυτο.

Οἶδα. S. εἴδω.

Οἰδαίνω und οἰδάνω, ich schwelle auf, mache schwellen- geschwollen; vom Zorne, wie tumesco, ὥστε καὶ ἄλλων οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον und ἀλλὰ μοι οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, nach Cicero cor turgescit iris, ἐς ὄτην ζωρὸν μέθυ οἰδανεῖ κῆρ ἐν στήθεσσι, Apollon. 2) als Neutr. s. v. a. οἰδάω, ich bin geschwollen, schwelle auf.

Οἰδαλέος, ία, έον, (οἰδάω) aufgeschwollen, geschwollen, aufgeblasen, gedunstet.

Οἰδάνω, s. v. a. οἰδαίνω, Valcken. ad Herodot. p. 261.

Οἴδαξ, ὁ, s. v. a. ϕήληξ, unreife Feige; vergl. Nicand. Ther. 855. von οἰδάω. Bey Pollux 6, 81. steht falsch οἰκαδίας st. οἰδακίας.

Οἶδασθα, acol. st. οἶδας; zw. Das Etymol. M. leitet εἶσθα von εἰδησθα u. εἰδησσθα ab.

Οἰδάω und οἰδέω (οἶδος davon auch οἰδάσκω, οἰδαίνω) von allen Körpern, die sich durch eingeschlossene oder sich entwickelnde Luft und Hitze, wie bey der Gährung - einer Geschwulst - Geschwür, erheben - aufschwellen; daher metaph. von der Wirkung der Leidenschaften, wie tumere, turgere, und von der Gährung und der damit verbundenen Aufwallung - Bewegung - Unordnung; auch von schwülstigen Reden und Worten; πράγματα οἰδέοντα (ionisch st. οἰδάοντα) bey Herodot. wie tument negotia bey Cicero, Sachen - Geschäfte - Angelegenheiten, die noch in der Gährung - im Werden - noch nicht in Ordnung gebracht sind. S. οἶδος. Auch vom Aufschwellen wachsender Früchte und Pflanzen.

Οἴδημα, τὸ, (οἰδάω) das Aufschwellen; Geschwulst; davon

Οἰδηματώδης, ωδες, ες, u. οἰδηματώδης, wie eine Geschwulst, οἴδημα, geschwollen, mit Geschwulst.

Οἴδησις, ἡ, (οἰδάω) das Aufschwellen, Geschwulst, Erhebung, Erhabenheit.

Οἰδίσκω, ich schwelle auf; erhebe, mache erhaben - gröfser.

Οἴδμα, τὸ, (nicht etwa aus οἴδημα zusammengezogen, sondern von οἴδω wie οἶδος) eigentl. s. v. a. οἶδος, Geschwulst, Erhebung; bey den Dichtern vors. das aufgeschwollene - aufbrausende Meer, und die aufbrausende - sich erhebende Welle; davon

Οἰδματόεις κόλπος, Oppian. Hal. 3, 273. Meerbusen, πέρας, Aeschylus Athenaei 11, p. 469. eigentl. voll Wogen oder Wellen; zum Meere gehörig.

Οἴδνον, s. v. a. ὄδνον.

Οἰδοποιέω, s. v. a. οἰδαίνω, οἰδίσκω, Gloss. Sr.

Οἶδος, τὸ, die Geschwulst, Erhebung, das Stammwort von οἰδάω, οἰδάνω, οἰδαίνω, οἰδίσκω, οἰδέω, wahrsch. einerley mit ἰδύω, welches siehe.

Οἰέανος, ὁ, ἡ, (οἶος, ἑανὸν) mit einem Kleide, Apollon. Rhod. wie οἰοχίτων.

Οἴειος, οἰεος, εἰη, ον, (οἶς) vom Schafe, οἰέη (δορὰ) Schaffell.

Οἴεσθαι, st. dessen in Praes. οἴεμαι, οἶμαι, macht εἰσόμαι, ᾠησάμην, ᾤημαι, ᾠήθην.

Οἰέτης, εος, ὁ, ἡ, Il. 2, 765. οἰέτεας, wo andre ἐέτεας und ἑέτεας lasen, s. v. a. ἐμέτρους, von gleichem Alter, wie ὄϑριξ, ὄϑριος, ὄζυξ st. ὁμόϑ. u. s. w.

Οἰζυρός, ρά, ρόν, bejammernswerth, jämmerlich, elend, unglücklich; mühselig, Theocr. 17, 13. scheint οἰζυρὸν lästig zu seyn, wo gewöhnlich εἶζυον steht. S. εἰζύω u. d. folgd.

Οἰζύς, ύος, ἡ, ältisch οἰζύς u. οἰζυρός, nach Porson ad Hecub. p. X. Praef. Leiden, Elend, Jammer. S. d. folgd.

Οἰζύω, (οἰζύς) ich bin bekümmert - besorgt, Il. 3, 408. ich leide - dulde Elend, κακὰ πολλὰ, Il. 14, 89. οἰζύσας ἀμόγησεν, Odyss. 4, 132. bin elend - unglücklich; von οἴζω, jammern, wimmern, εἴ, οἴ rufen, wie οἰμώζω, immer οἴ μοι, wehe mir, rufen. Von οἰζω, οἰξω kommt οἰκτος, οἰκτίζω, οἰκτείρω, bejammern, beklagen, bedauern. Also ist εἰζυρος s. v. a. οἰκτρός u. εἰζύς eigentl. s. v. a. οἶκτος, bejammernswerthes Elend.

Οἴζω, wovon das Futur. οἴσω in ϕέρω, und das Compos. ἀνοίζω.

Οἴζω, davon εἰζύω.

Οἴη, ἡ, s. v. a. κώμη, Hesych. u. Apollon. rhod. 2, 139. S. auch οἰάτης.

Οἰήιον, s. v. a. οἰαξ, Steuerruder, Odyss. 9, 483. Il. 19, 43.

Οἰηκα, ionisch st. οἰακα, von οἰαξ.

Οἰηκίζω, οἰηξ, ὁ. S. οἰακίζω u. οἰαξ.

ημα, τὸ, (οἴομαι) die Meynung, die man von einer Sache Person, 2) die man von sich hat; davon

ηματίας, ὁ, der eine grofse Meynung von sich hat.

ηματιον, τὸ, Diminut. v. οἴημα.

ησις, ἡ, (οἰόμαι, οἴομαι) das Meynen, die Meynung; dav.

ησίσοφος, ὁ, ἡ, u. οἰησίφρων, ὁ, ἡ, einer der sich klug weise dünkt; zweif.

ητὴς, οῦ, ὁ, (οἴομαι) einer der meynt- wähnt; 2) ionisch s. v. a. οἰάτης, Hesych.

ητὸς, (οἰόμαι) gemeynt; in der Meynung bestehend oder nöglich.

ία, s. oben οἶα u. ὄα; zweif.

ίς, ἴδος, ἡ. poet. s. v. a. ὄις, Accus. οἶδα, Theocriti 1, . Callim. Apoll. 53. wie ὀμιῖες st. ὅμοιος.

καδε, Adv. dor. οἴκαδε, nach Hause, s. v. a. οἰκόνδε. Dassolbe ist dorisch οἰκαδις, Aristoph. Ach. 742, 779. wie χάδε, χαμᾶζε, χαμάδις. Vorher stand falsch οἰκαδες gedruckt.

κὰς, ἡ. S. οἶδαξ.

κάριον, τὸ, Dimin. v. οἶκος.

κειακὸς, κὴ, κὸν, (οἰκεῖος) häuslich, das Hauswesen betreffend, Plutar. Cicer. 20.

κειοπραγέω, ῶ, (τὰ οἰκεῖα, πράττω) dem πολυπραγματέω entgegenstehend u. s. v. a. ἰδιοπραγέω, seine eignen Angelegenheiten besorgen und um fremde unbekümmert für sich eben; davon

κειοπραγία, ἡ, Betreibung seiner Geschäfte, Leben für sich. Der πολυπραγμοσύνη entgegengesetzt, Plato Resp. 2.

κεῖος, häuslich, was zum Hause - Hauswesen gehört. τὰ οἰκεῖα, wie res familiaris. ἡ οἰκεία versl. γῆ, das Vaterland.) was zur Familie gehört - verwandt ist. πρότερον ὄντες οὗτοῦ φίλοι, κατέστημεν οἰκεῖοι, Isaeus, als Vater, Bruder, Plato 1, p. 78. 3) geschickt, bequem, was gleichsam zur Familie- zur Natur der Sache gehört, mit πρὸς u. dergl.) Oft mufs es wie domesticus durch eigen, sein, privat übersetzt werden, wenn z. B. τὸ οἰκεῖον dem κοινὸν, δημόσιον entgegensteht. Mit d. Genit. eigen, gehörig. οἰκείως ἀσεβείας ἔσχε τὴν τοῦ βίου καταστροφήν, Diodor. ein einer Gottlosigkeit würdiges Ende; davon

κότης, ητος, ἡ, die Eigenschaft eines οἰκεῖος, also häuslicher- oder vertrauter Umgang, Bekanntschaft, Traulichkeit; Verwandtschaft; eheliche Beywohnung.

κοφώνως, Adv. (φωνὴ) mit seiner Stimme, mündlich, hotius.

κόω, zum οἰκεῖος machen, also eigen machen, zueignen; um Freunde oder Vertrauten machen; geschickt oder bequem machen; davon

κωμα, ατος, τὸ, das Geschickte, Bequeme; Geschicklichkeit, Bequemlichkeit; Zuneigung, Verwandtschaft, (πρὸς) mit u. dergl. Strabo; auch bey Dionys. hal. Rhetor, 7, 5.

κωσις, εως, ἡ, (οἰκειόω) Zuneigung, Anmafsung; das Eigen- zu Freunde- zu Vertrauten machen; das Bequemmachen.

κετεία, ἡ, Hausgesinde, Gesinde, Gesindschaft von οἰκέτης; bey Strabo 14, p. 985. steht οἰκετίαις und in den landschr. οἰκεσίαις.

τεύω, Eur. Alc. 437. s. v. a. οἰκέω, ich bewohne. 2) οἰκετεύομαι, ich bin οἰκέτης, Sklave, Diener. Bey Hesych. υοικέω.

τὴς, ὁ, meistens der Sklave, jedoch bisweilen sind οἰκέται auch Frau und Kinder. Herodotus 8, 41. verbindet τὰ ἴκνα καὶ τοὺς οἰκέτας, aber 106. erklärt er selbst οἰκέτας durch τὰ τέκνα καὶ τὴν γυναῖκα. Eben so Xenoph. Cyr. 4 , 2, 3, 4, 2. Plato Resp. 3, 12.

κετία, ἡ, s. v. a. οἰκεσία.

τικὸς, ἡ, ὸν, zum oder dem Hausgesinde - der Dienerschaft gehörig; daher τὸ οἰκετικὸν, s. v. a. οἱ οἰκέται, Hausgesinde, Dienerschaft.

τις, ίδος, ἡ. Femin. von οἰκέτης, ὁ, Sklavinn, Dienerinn. cy Theocrit. 19, 38. Hausfrau.

Οἰκεὺς, ὁ, s. v. a. οἰκέτης, Diener, Sklave, Genit. οἰκῆος, ionisch οἰκῆος.

Οἰκέω, ῶ, f. ήσω, hausen, wohnen, bewohnen; haushalten, bewirthschaften, verwalten, regieren, Xenoph. Mem. 2, 1, 19. 1, 2, 64. ἡ οἰκουμένη, die Erde, so weit sie von Menschen bewohnt wird, überh. die ganze Welt, öfters nur das von Griechen bewohnte Land, Demosth. 85. u. 1399. ἡ πόλις οἰκεῖ καλῶς, κακῶς, Xen. Hellen. 4, 8, 3. 7, 3, 5. wofür 1, 6, 23. οἰκεῖται steht, die Stadt- der Staat wird wohl verwaltet, ist wohl eingerichtet, befindet sich im Wohlstande u. dergl. Herodot sagt im Medio οἰκεῖσθαι τὰς νήσους u. οἰκ. ἐν ἠπείρῳ, bewohnen, wohnen.

—κῆας, ionisch st. οἰκέας, von οἰκεὺς.

Οἰκήϊος, ionisch st. οἰκεῖος.

Οἴκημα, τὸ, (οἰκέω) der bewohnte Ort, die Wohnung; das Zimmer, Haus; besonders das Gefängnifs, oder das Hurenhaus bey den Attikern, Xenoph. Mem. 2, 2, 4. s. v. a. οἰκίσκος, Valcken. ad Herodoti 7, 119. davon

—ηματικὸς, ἡ, όν, zum Hause - Zimmer - Wohnung gehörig, wie οἰκεῖος zum οἶκος gehörig; zweif.

—ημάτιον, τὸ, Dimin. von οἴκημα.

—ήσιμος, ὁ, ἡ, (οἴκησις) bewohnbar, Arrian.

—ησις, ἡ, (οἰκέω) das Wohnen, Bewohnen; die Wohnung, das Haus.

—ητὴρ, ῆρος, ὁ, (οἰκέω) s. v. a. οἰκητὴς, Bewohner; dav.

—ητήριον, τὸ, s. v. a. οἰκία, Wohnsitz, Wohnhaus; eigentl. Neutrum von οἰκητήριος, dem Bewohner gehörig, den Bewohner betreffend. S. οἰκητήρια.

—ητὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. οἰκητὴρ; davon

—ητικὸς, ἡ, όν, eine Wohnung zu haben und bewohnen; gewohnt, Oppos. ἄοικος, ohne Wohnung, Aristot. h. a.

—ητόρια, τὰ, f. L. st. οἰκητήρια, σκεύη, (Alcaeus Pollucis 10, 11.) aus Hesych. Hausgeräthe. In demselben Sinne haben Suidas u. Photii Lex. οἰκοπορεῖα.

—ητὸς, ἡ, όν, (οἰκέω) bewohnt, bewohnbar.

—ητωρ, ορος, ὁ, s. v. a. οἰκητὴς.

Οἰκία, ἡ, Haus, Behausung, Wohnung; besonders wie familia, Hausgesinde; Hauswesen. Den Unterschied von οἶκος zeigt die Stelle Philostr. p. 517. ἀπολαβεῖν τὸν τοῦ πατρὸς οἶκον, ἀνίστα μὲν αὐτῷ μέρος τῆς οἰκίας; wo οἶκος das ganze Vermogen, die ganze Verlassenschaft andeutet.

—ιακὸς, ἡ, όν, s. v. a. οἰκεῖος.

—ίδιον, τὸ, Dimin. von οἶκος.

—ίδιος, ία, ιον, (οἶκος) b. Greg. dem δημόσιος entgegengesetzt, ἰστίασις, Privatschmaus.

Οἰκίζω, Fut. ίσω, (οἶκος) ein Haus erbauen; bewohnbar machen, bewohnen lassen, bevölkern; in eine Wohnung oder in eine Gegend oder Land als Bewohner versetzen, ein Haus, und wenn von einer Colonie die Rede ist, eine Gegend oder Stadt bewohnen lassen.

—ικὸς, ἡ, όν, s. v. a. οἰκεῖος oder οἰκετικὸς aus den Concil. Antioch. zweif.

—ίον, τὸ, Dimin. v. οἶκος im Plur. bey den Dichtern s. v. a. οἶκος, Wohnung, Sitz, Aufenthalt, Nest u. dergl.

—ισις, εως, ἡ, (οἰκίζω) Erbauung, Besetzung mit Bewohnern oder Bevölkerung.

—ίσκη, ἡ, s. v. a. d. folgd. Demosth.

—ίσκος, ὁ, kleines Haus, Zimmer, Behältnifs, Kästch und dergl. Dimin. von οἶκος.

—ισμὸς, ὁ, s. v. a. οἴκισις.

—ιστὴρ, ῆρος, ὁ, (οἰκίζω) der einen Ort bebauet, anbauet- mit Colonisten besetzt; davon

—ιστήριον, τὸ, s. v. a. οἰκητήριον, Schol. Aristoph. Av. 409. zw.

—ιστὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. οἰκιστὴρ; davon

—ιστικὸς, Adv. —κῶς, Pollux 9, 7. dem Bebauer - Anbauer gehörig - eigen - geziemend - ähnlich.

—ιτεὺς, ὁ, s. v. a. οἰκέτης, Athenaei 4, p. 163. scheint im Scherz gemacht zu seyn.

Οἰκόβιος, ὁ, ἡ, (βίος, οἶκος) zu Hause lebend, häuslich, Schol. Pind. Nem. 8, 58.

Οἰκοβουκόλος, Aeschyli Sup. 317. Hausbirte, Hauswichter, wo Seh. die Ausgabe εἰσβ. hat, s. v. a. οἰκέλος.
—ογενής, ίος, ὁ, ἡ, im Hause von einem Sklaven geboren, im Gegens. des gekauften Sklaven, wie *verna* und *emtus*. So nennen Chandleri Inscriptiones 130. und folgende öfters σῶμα γυναικεῖον, οἰκογενὲς, ἃ ἐνομα Σωτηρὶς u. s. w.
—οδέγμων, ὁ, (δεχόμενος οἶκον) der Wirth, Pollux 6, 11.
—οδέσποινα, ἡ, Hausfrau.
—οδεσποτέω, ῶ, f. ήσω, ich bin Hausherr oder Hausvater. 2) ein astrologischer Ausdruck ὁκόσοι ἄνθρωποι ἐν τῇ γενῇ ταύτῃ (d. i. ἐν τῷ δεξὶ καὶ ἄρσει) οἰκοδεσποτέουσιν αὐτοὶ, die Menschen, deren Decani im Hause des Jupiters oder Mars bey ihrer Geburt herrschen, Lucian. 5, p. 224. ἀσύνδετα ζῴδιά ἐστιν ἃ ἂν τῶν οἰκοδεσποτούντων ἀστέρων Φαύλων τυγχάνῃ, wo ἐὰν τῶν οἰκ. ἀστ. ohne Φαύλων steht; aus Galen aber ersieht man die wahre Lesart. Jedes Zeichen im Thierkreise hat ein Haus für einen Planeten, der auf dasselbe seine Gewalt und Einfluss nach den verschiedenen Monaten und Tagen äufsert. Diese Planeten heifsen οἰκοδεσπόται.
—οδεσπότης, ου, ὁ, Hausherr; davon
—οδεσποτικὸς, ἡ, ὀν, dem oder zu dem Hausherrn gehörig - geziemend - anständig.
—οδομέω, ῶ, f. ήσω, (οἰκοδόμος) ich baue - erbaue - errichte ein Haus; überh. ich baue, erbaue; metaph. wie unser bauen, Cyrop. 8, 7, 15.
—οδομὴ, ἡ, Erbauung - Errichtung eines Hauses; ein Bau, Gebäude.
—οδόμημα, τὸ, erbautes - errichtetes Haus, das Gebäude der Bau; von οἰκοδομέω, wovon auch
—οδόμησις, ἡ, die Erbauung des Hauses, Erbauung, Errichtung; davon
—οδομητικὸς, ἡ, ὀν, die Erbauung eines Hauses betreffend, zum Erbauen eines Hauses gehörig oder geschickt, οἰκοδομητικὴ (τέχνη) Baukunst.
—οδομητὸς, ἡ, ὀν, gebaut, erbauet; zu erbauen.
—οδομία, ἡ, s. v. a. —δομὴ, u. —δόμησις.
—οδομικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, im Bauen geübt - geschickt; ἡ —δομικὴ, die Baukunst, verst. τέχνη, Kunst.
—οδόμος, ὁ, (οἶκον δέμων) Erbauer eines Hauses; Baumeister.
Οἰκοθεν, Adv. vom Hause; vom oder aus sich, aus eigenem Vermögen; metaph. vom Anfange an, Aeschines c. Ctes. 9. u. 13.
Οἴκοθι, Adv. zu Hause, s. v. a. οἴκοι; poetisch, wie δόθι, πάθι, u. dergl.
Οἴκοι, Adv. s. v. a. d. vorherg. nach alter Schreibart st. (ἐν) οἴκῳ.
Οἰκομανία, ἡ, Hausucht, Häusersucht; zw. aus Budaeus.
Οἰκόνδε, Adv. nach Hause, wie οἴκαδε.
Οἰκονέμων, f. L. aus Pollux 6, 11. wo die Handschr. st. des gemeinen οἰκοδέγμων richtig οἰκονέμων, der Wirth, haben.
—ονομέω, ῶ, f. ήσω, (οἰκονόμος) ich verwalte oder regiere das Haus - Hauswesen - Haushaltung, führe die Wirthschaft; überh. ich verwalte, regiere, richte ein, ordne an, vertheile u. dergl. davon
—ονομητικὸς, ἡ, ὀν, f. L. st. οἰκονομικὸς, Xen. Cyrop. 8, 2, 14.
—ονομία ἡ, (οἰκονομέω) Verwaltung des Hauses oder der Wirthschaft; Haushaltung; überh. Verwaltung, Anordnung, Einrichtung.
—ονομικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, im Haushalten, in Führung oder Verwaltung des Hauswesens oder der Wirthschaft, oder überhaupt im Anordnen - Einrichten - Verwalten geübt-geschickt; ἡ —κὴ verst. τέχνη, Kunst der Wirthschaft oder des Haushalters, Oekonomie. τὰ —κά, Cyrop. 8, 1, 24. s. v. a. ἡ οἰκονομία.
—ονόμος, ὁ, ἡ, (οἶκον νέμων) der das Haus oder die Wirthschaft verwaltet oder regiert; Haushalter, Wirthschafter, Hauswirth, überh. Wirth.
—όπεδον, (πέδον) τὸ, die Stelle des Hauses (*area domus*); das Haus selbst, Thucyd. 4, 90. u. Appian. wie γηπέδον.
Οἰκοπεσία, ich mache - baue ein Haus; zweif.
—οτὸς, ὁ, ἡ, τροφὴ, Soph. Phil. 32. passive im Hause bereitete Nahrung.
—οπορεῖα, τὰ. S. in οἰκητόρια.
Οἰκόριος, st. οἰκούριος, Pindar.
Οἶκος, ὁ, Haus; Zimmer, sogar vom Zelte, Il. 24, 471. Hauswesen, d. i. entweder Vermögen, oder Haushaltung; Familie; alle 3 Bed. kommen schon im Homer vor. οἱ ἐν οἴκῳ, die zu Hause, Xenoph.
Οἰκὰς, ionisch st. οἰκὰς, Neutr. von οἰκὰς.
—οσιτία, ἡ, das Essen zu Hause; von
—όσιτος, ὁ, ἡ, dem ἐπίσιτος entgegenstehend, da sich selbst bekösti get; daher der etwas umsonst thut; metaph. νυμφίος, ein Bräutigam, der die Braut nicht um der Aussteuer willen nimt. Eben so ἐκκλησιαστὴς, ἀκρατὴς, Athenaei p. 247. wo γάμοι οἰκέσιτοι heifsen, wozu wenig Gäste gebeten werden. μῦς, Fabula Aesopia in Tyrhwitt de Babrio p. 14. die Hausmaus.
—οσκοπικὸν, Wahrnehmung eines *omen*, zu Hause; Suidas in οἰκιστικήν.
—οσόος, ὁ, ἡ, ἐκσιτις, (σόω) Maximus Vers. 98. eine wirthliche Frau, d. Gegenth. von οἰκοφθόρος.
Οἰκοτραφὴς, ίος, ὁ, ἡ, s. v. a. οἰκότριψ und οἰκογενὴς, im Hause erzogen.
—οτρίβατος. S. in οἰκότριψ.
—οτρίβης, ου, ὁ, s. v. a. οἰκότριψ, Hesych. δαπάνη, οἰκ. s. v. a. οἰκοφθόρος, Critias Athenaei p. 432.
—οτριβία, ἡ. S. in οἰκότριψ.
—οτριβικὸς, ἡ, ὀν, dem οἰκότριψ gehörig.
—οτρίβω, f. ψω. S. in οἰκότριψ.
—ότριψ, βος, ὁ, *verna*, ein im Hause geborner und erzogener Sklave; bey Dio Orat. 78. p. 429. steht falsch οἰκιότριβας, Aristoph. Thesm. 426. τὸν δ' αὐτοὺς οὕτως ὠνότριψ Εὐριπίδης ἐδίδαξε u. s. w. wo andre ehemals ὠνότριψεν von οἰκοτρίβω lasen, welches d. Schol. d. κατεδεύλωσεν zum οἰκότριψ machen, und d. οἰκοτριβία τινὶ καὶ σμικρολογίᾳ περιέλκειν erklärt. Derselbe Sklave hiefs οἰκοτρίβης (bey Hesych.) οἰκοτραφὴς und οἰκογενὴς; davon οἰκοτρίβιον παιδίον, Kind eines οἰκότριψ, Pollux 3, 76.
—οτύραννος, ὁ, Haustyrann, Antiol.
Οἰκουμενικὸς, ἡ, ὀν, (οἰκουμένη γῆ oder χώρα) die bewohnte Erde, den Erdkreis, das römische Reich, die ganze Welt betreffend; aus dem ganzen Reiche oder Erdkreise.
—ουρέω, (οἰκουρὸς) ich bewache - hüte das Haus; bleibe zu Hause; lebe einsam - eingezogen, wie die Weiber; ich entferne mich von Geschäften; bin müssig. οἰκουρῶν ἐν ἄστει, blieb in der Stadt zu Hause. οἰκουροῦντα πόλιν, Aeschyli Ag. 804. st. οἰκοῦντα. ἕβδομον ἐκεῖνον οἰκούρουν μῆνα πολιορκοῦντες, Plutarch. brachten den siebenten Monat schon so müssig - unthätig mit der Belagerung zu; davon
—ουρημα, τὸ, Eurip. Or. 924. s. v. a. οἰκουρος γυνὴ; bey Sophocl. Philoct. 868. heifst Neoptolemus so, den Philoktet hernach παρόντα καὶ ξυνοφιλεοῦντα nennt; wie συνοίκουρος κακῶν bey Eurip. *consors malorum*; eigentl. Bewachung des Hauses. Vergl. Eur. Hippol. 786. Heracl. 700.
—ουρία, ἡ, (οἰκουρέω) eigentlich das Bewachen - Hüten des Hauses; das stille - eingezogene Leben, vorz. der Weiber, die immer das Haus hüten; 2) das müssige Leben, Entfernung von öffentlichen Geschäften, Unthätigkeit; daher Nicetas Annal. 20, 1. es mit ἀνειδία verbindet, wo einige Handschr. οἰκουρότης haben; davon
—ουρικὸς, ἡ, ὀν, häuslich, still, eingezogen, wirthlich.
—ούριος, ὁ, ἡ, bey Soph. Tr. 342. οἰκούρια, verst. δῶρα, Belohnung des Bewachens vom Hause und der häuslichen Wirthschaft. οἰκούρια auch das Spielzeug, das ausgehende Mütter den Kindern während der Zeit geben, Pindar. Pyth. 9, 35. οἰκουρίαν μεθ' ἑταιρᾶν, wo andre οἰκηρίαν lesen.
—ουρὸς, ὁ, ἡ, (οἶκος, οὖρος) der das Haus bewacht, Hausbüter; der immer zu Hause bleibt; vorz. die Hausfrau, Eur. Hec. 1261. einsam lebend, eingezogen, wirthlich.
—ουρότης. S. οἰκουρία.

Οἰκοφθορέω, ῶ, (οἶκος, φθείρω) ich verderbe das Haus - häusliche Vermögen, *res familiaris*, ich bringe in Schaden. κακοῦσθαι καὶ οἰκοφθορεῖσθαι, in Schaden und Verlust gebracht werden, Herodot. Plato setzt dem οἰκοφθορεῖν, viel Aufwand machen, das μέτρια ἀναλίσκειν entgegen, Legg. 12. davon

—οφθορία, ἡ, das Schaden - Verlustbringen. οἰκοφθορίαν τι καὶ πενίαν φοβούμενος, Schaden an Vermögen und Armuth fürchtend. γυναικῶν οἰκοφθορίαι γαμετῶν, Verführungen v. verheiratheten Weibern, Plutarch. Educ. 15.

—οφθόρος, ὁ, ἡ, der das Haus - häusliche Vermögen verdirbt - durchbringt. Eur. fragm. 2) einer der fremde Weiber verdirbt, Ehebrecher, Verführer.

—οφυλακέω, ῶ, (οἰκοφύλαξ) das Haus bewachen, zu Hause seyn - bleiben.

—οφυλάκιον, τὸ, Haushüterlohn; zw. von

—οφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Haushüter, Wächter. ὁσίων ἀνδρῶν, Aeschyli Suppl. 27.

Οἰκτιρήμα, τὸ, und οἰκτίρησις, ἡ, οἰκτισμα, τὸ, Erbarmung, das Beklagen, Mitleid, Barmherzigkeit; die erste Form bey den LXX. die letzte ohne Beyspiel.

—τείρω, (οἶκτος, οἰκτέω, οἰκτερὸς) Mitleiden haben, beklagen, s. v. a. οἰκτίζω, davon οἰκτιρέω, wovon Fut. οἰκτιρήσω im N. T. und οἰκτίρημα. Die Form οἰκτίρω, Analecta 2, p. 51. mit folgd. Gen. wozu Sophocl. Oed. Col. 259. χάριν setzt.

—τίζω und οἰκτίζομαι, (οἶκτος) mit d. Acc. der Person und Genit. der Sache, einen für beklagenswerth erklären - halten; beklagen; Mitleid haben, Xen. Apol. 4. 2) ohne Cas. οἰκτίζεται καὶ δακρύει, Dinarch. p. 74. jammern, klagen und weinen.

—τικός, ἡ, όν, zum Mitleid gehörig; das Mitleid betreffend, aus Gaza.

—τιρμός, ὁ, (οἰκτίρω) Mitleid, Erbarmung; davon

—τίρμων, ονος, ὁ, ἡ, mitleidig, barmherzig.

—τισμα, τὸ, (οἰκτίζω) die Klage, Eur. Her. 159.

—τισμός, ὁ, (οἰκτίζω) das Jammern, Klagen, Xenoph.

—τιστος, ίστη, ίστον, Adv. οἰκτίστως, wofür auch οἰκτίστα steht, der Superlat. von οἶκτος abgeleitet, der Jämmerlichste, Erbärmlichste, Elendiglichste.

Οἶκτος, ὁ, (von οἴζω, οἴζύω, das Bejammern, Beklagen, Bedauern) Klage, das Jammern; Mitleid, Beklagung.

—τρίζομαι, Erbarmen haben, Mitleid empfinden.

—τρογοάω, s. v. a. οἰκτίζομαι bey Hesych. wenn es nicht —χειν heissen soll.

—τρογόος, ὁ, ἡ, jammernd und klagend, Plato Phaedri 114.

—τρολογία, ἡ, Mitleid erregende Rede, das Jammern.

—τρός, ρά, ρόν, Adv. οἰκτρῶς, (οἶκτος, οἰκτέω, οἰκτερὸς) klagend, jammernd; kläglich, jämmerlich; mitleidig, barmherzig.

—τροχοάω, ῶ, (οἰκτρὸς, χέω) φωνήν, Aristoph. Vesp. 555. s. v. a. οἰκτρὰν φωνὴν χέω, eine klägliche Stimme hören lassen, klagen.

Οἰκῶς, ὁς, οἰκότως, ionisch st. ἐοικὼς u. s. w.

Οἰκωφελής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —λῶς, dem Hause nützlich, wirthlich, Theocr. 28, 2. γυνὴ, hauslich, fleissig, wirthlich.

—φελία, ἡ, Nutzen fürs Haus; Wirthschaft, Wirthlichkeit, der οἰκοφθορία entgegengesetzt, Naumachii 20. aber Odyss. 11, 223. ist es dem Kriegsleben entgegengesetzt, das häusliche Leben und Besorgen der Wirthschaft.

Οἶμα, τὸ, st. οἴμημα von οἰμάω, Anfall, Angriff, s. v. a. ἔρμημα, Il. 16, 752. 21, 252. vom Adler und Löwen, Oppiani Hal. 1, 312.

Οἶμαι, aus οἴομαι, contr.

Οἰμάω, poetisch s. v. a. d. prosaische ἐρμάω, mit Leidenschaft - Hitze - Schnelligkeit ausgehen - hervorgehen - fortgehen - ausbrechen - losbrechen - hineilen u. s. w. Il. 22, 140. u. 308. Bey Pind. Olymp. 13, 119. hat für ἐρμαίων eine Handschrift οἰμαίων.

Οἶμη, ἡ, Weg, Pfad; Reise; Sage, Erzählung, Gesang, Weise, Odyss. 8, 74. 481. 22, 347. ist einerley mit οἶμος von οἴω, οἴομαι, s. v. a. φέρω.

Οἴμοι, oder οἵ μοι, wehe mir! Hom. Odyss. 5, 299. 465. auch ein Ausruf der Freude, Aristoph. Nub. 770.

Οἶμος, ὁ, u. ἡ, (εἶμι) Weg, Pfad, Hesiodi Op. 290. Gegend, Land, Σκύθην οἶμον, Aeschyli Prom. 2. wegen der Aehnlichkeit im Kleinen, ein Streif, Il. 11, 24. Gang des Gesanges, d. i. Melodie (wie οἶμη) Hom. hymn. 2, 450. Callim. in Jov. 78.

Οἰμωγή, ἡ, (οἰμώζω) das Klagen und Jammern; οἰμωγμα, τὸ, die Klage, das Jammergeschrey.

—ώζω, klagen, jammern; act. beklagen, bewinseln. In jenem Sinne οἰμωζίτω, Cic. ad Q. Fr. 3, 9. dass er zum Henker gehe! Eigentlich οἴμοι rufen, wie οἴζω, οἴ οἴ rufen, wovon οἰκτος.

—ωκτεί, οἰμωκτὶ, Adv. (οἰμώζω) klagend, jammernd.

—ωκτὸς, ἡ, όν, (οἰμώζω) zu beklagen, beklagenswerth; jammernd.

—ωξίς, ἡ, oder οἰμωξις, ἡ, (οἰμώζω) das Jammern, Klagen, Hesych. und Photii Lexic. doch hat Photius οἰμωκτία.

—ώσσω, s. v. a. οἰμώζω.

Οἰναγωγὸς, ὁ, ἡ, (οἶνος, ἀγωγὴ) Wein bringend - führend.

Οἰναθοθήρας, ου, ὁ, (θήρα) der Tauben (οἰνὰς) fängt.

Οἰνάνθη, ἡ, (ἄνθη, οἶνη) Weinblüthe, Pindar. Nem. 5, 11. nennt den Bart am Kinne vergleichungsweise τέρενιαν ματέρ' οἰνάνθας ὀπώραν, wo ὀπώρα über. für die schönste Jahreszeit der besten Früchte steht, wie Isth. 2, 8. ὅτινες ἐὼν καλὸς εἶχεν ἀφροδίτας μνάστειραν ἀδίστην ὀπώραν; also die Jünglingsjahre, wo das Wollhaar (ἰουλος) am Kinne sich zeigt. Dieses Haar, welches auch ἡβὴ (vorzüglich aber in der Schamgegend) genannt wird, vergleicht P. mit der οἰνάνθη. Die Grammatici erklären es ἡ πρώτη ἐκφυσις τῆς σταφυλῆς, der erste ausbrechende Keim der Weintraube, wenn nämlich aus derselben Trageknospe mit dem Blatte die künftige Traube in der Blüthenknospe hervorbricht. Dieſs erhellet deutlich aus Theophr. h. pl. 3, 19. ὅταν βλαστάνῃ ἡ ἄμπελος, περιαιρεῖν τὰ ἄλλα πάντα, πλὴν ὅσα καρπὸν ἔχει. τούτων ἐνιαυτίζειν τὰς κεφαλὰς ἐν αὐταῖς ταῖς οἰνάνθαις, ἵνα — ἡ περισῦσα τροφὴ συντελῇσα ἐπὶ ταῖς οἰνάνθαις αὔξῃ τὸν βότρυν. Für die entwickelte Weinblüthe steht es Geoponica 5, 51, 7, 20. vergl. Palladius 7, 11. u. 11, 14, 5. Die feinen wollichten ausbrechenden Blätter der Weinrebe hatte Pindar in Gedanken, da er das ausbrechende Wollhaar am Barte damit verglich. Für die ganze Weinrebe gebraucht es Aristoph. Ran. 1320. οἰνάνθας ἀμπέλου γάνος; so wie Eur. Phoen. 238. οἶνα ἃ στάζεις τὸν τελύχαρπον οἰνάνθας ἰσῖσα βότρυν. Für die Blätter und Blüthe, Aristoph. Av. 588 τὰς οἰνάνθας οἱ κάρυκες κατέδονται. κλῆμα οἰνάνθης, Meleagri Corona 7. βότρυν ἀν' οἰνάνθης ἥμερον. Alcaei Epigr. 18. 2) die Blüthe der Waldrebe, ἄμπελος ἀγρία, *vitis labrusca*, Linnaei, Dioscor. 3, 3. womit ein wohlriechendes Oel οἰνάνθινον ἔλαιον bereitet ward, Dioscor. 1, 56. desgleichen ein Wein, Dioscor. 3, 33. ausserdem 3) eine doldentragende Pflanze mit weinähnlicher Blüthe, Dioscor. 3, 133. Plinius 21, 23. *oenanthe pimpinelloides*, Linnaei. 4) ein Vogel, Aristot. h. a. 9, 49. unbestimmt; davon

Οἰνάνθινος, ίνη, ινον, aus der οἰνάνθη gemacht.

—ανθίς, ἡ, s. v. a. οἰνάνθη, der Weinstock, Ibycus Athenaei p. 601.

—άριον, τὸ, Theocr. 7, 134. νέτματον s. v. a. οἶναρον, Weinlaub; doch haben die Handschr. auch οἰναρήσιν st. οἰναρέοισι.

—αρσις, ἑα, σεν, (οἶναρον) στοιβὴ, bey Hippocr. Asche von Weinranken.

—αρίζω, (οἶναρον) Weinlaub abbrechen, den Weinstock verhauen.

—άριον, τὸ, Dimin. von οἶνος, ein wenig Weins, oder schlechter Wein.

—αρὶς, ίδος, ἡ, Weinranke, sonst κλῆμα, Hippocr.

—αρον, τὸ, das Weinblatt.

—αρος, ὁ, bey Theophr. h. pl. 1, 15. wahrsch. st. κόμαρος.

Οἰνὰς, ἄδος, ἡ, s. v. a. οἴνη, Weinstock, Rebe, βοτρυόεσσα, Jon Athenaei p. 457. βρομίας οἰναδὲς ἐν πετάλοις, Simmiae Epigr. οἰνάδι πηγῇ βρομίου, Analecta 3, p. 238. no. 412. 2) eine Art von wilder Taube von der Farbe der reifenden Traube, Aristot. h. a. 9, 13. bey Pollux 6, 22. auch οἰνὰξ, Hesych. hat οἰνιὰξ dafür, und bemerkt, dafs andre dieſs für eine Art Raben erklärten.

—αχθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἄχθος) s. v. a. οἰνοβαρὴς, Hesych.

Οἰνάλαιον, τὸ, mit Oel vermischter Wein.

Οἰνέμπορος, ὁ, Weinhändler, Artemidorus 3, 8.

—εραστὴς, οῦ, ὁ, (οἴνου ἐραστὴς) Weinliebhaber, Aeliani v. h. 2, 41.

—εύομαι, Wein trinken, Erotiani Hippocr. In Hym. Mercur. 91. ἦ πολὺ οἰνήσεις von οἰνάω, du wirst viel Wein bekommen; wo vorher οἰμήσεις stand.

—εών, ῶνες, ὁ, Weinlager; Weinkeller, Geopon. 7, 7, 6. wofür Xenoph. οἰνὼν sagt.

Οἴνη, ἡ, Weinstock; auch poetisch s. v. a. οἶνος. 2) s. v. a. unio, die Aſs, Zahl Eins auf dem Würfel, Suidas sagt: die Ioner nannten οἶνας die Würfel, κύβους; daher οἰνίζω, s. v. a. μονάζω bey Hesych. Von οἶνος, oenus, unus, wie ποινὴ, poena, puna, punire.

—ηγία, ἡ, (ἄγω) das Fahren - Einführen des Weins.

—ηρὸς, ρὰ, ρὸν, (οἴνη) vom Weine; weinicht; zum Weine geneigt.

—ηρυσις, ιος, ἡ, (ἀρύω) Weinschöpfer, Gefäſs zum Schöpfen des Weins.

Οἰνιὰς, άδος, ἡ, s. v. a. οἰνὰς, Pollux 6, 22. bey Hesych. ist οἰνιὰξ eine Rabenart.

—ίζω, f. ίσω, nach Wein schmecken oder riechen; Med. Wein kaufen - durch Tauschhandel erkaufen, Il. 7, 472. bey Lucian. 4, p. 227. Wein schöpfen oder holen.

—ικὸς, ἡ, όν, vom Weine, zum Weine gehörig, den Wein betreffend, μέτρον οἰ. Weinmaaſs; zw.

—ινος, ίνη, ινον, vom Wein, ὄξος, Weinessig, Archestratus Athen.

—ίσκος, ὁ, Dimin. von οἶνος, wie οἰνάριον.

—ιστήρια, τὰ, der Festtag und das Opfer, wo die Aeltern zu Athen für ihre Knaben, ehe sie als φήβοι aufgenommen und eingeschrieben wurden, und zugleich vorher ihren Haarzopf, μαλλὸς, σκόλλυς, κόννος, abschnitten, dem Herkules ein Maaſs Wein, οἴνου μέτρον, brachten, und davon ihren φράτορσι zutranken. Der Becher, womit man einander zutrank, hiefs οἰνιστηρία, ἡ, von οἰνίζομαι, οἰνιστὴρ, Pollux 3, 52. Athenaei 11, p. 494. Hesych.

Οἰνοβαρέω, ῶ, und οἰνοβαρεύω, post. vom Weine schwer oder trunken seyn, Il. 10, 555. von

—οβαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (βαρὺς, οἶνος) vom Weine schwer - trunken - taumelnd, vino gravis.

—οβρίχης, ὁ, ἡ, (βρίχω, οἶνος) trunken, Meleager, no. 123.

—οβρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, οἰνοβρῶτα βορὴν nennt Nicander Alex. 493. st. πυρῆνας ῥοῶν οἰνωδῶν.

—όγαλα, ακτος, τὸ, Weinmilch, bey Hippocr. 7. Epidem. zweif.

—όγαρον, τὸ, mit Wein vermischtes γάρον.

—ογευστέω, ῶ, (οἰνογεύστης) Wein kosten, Athenaei p. 380. Geopon. 7, 7, 1. davon οἰνογευστικὸς, zum Weinkosten gehörig, Sextus Emp.

—όδεσμος, ὁ, Weinband, Hesych.

—οδόκος, ὁ, ἡ, (οἶνον δεχόμενος) Wein aufnehmend und enthaltend.

—οδότας, dor. st. οἰνοδότης, Weingeber.

—οδυνάστης, ου, ὁ, mächtig im Weine, trunken; zw.

Οἰνόεις, έσσα, έν, s. v. a. οἰνηρὸς, von oder mit Wein gemacht; davon οἰνόεσσα, attisch οἰνόεττα, contr. οἰνοῦττα.

—οηθέω, ῶ, (ἠθέω οἶνον) den Wein durchschlagen oder durchseigen; davon

—οηθητὴς, οῦ, ὁ, der den Wein durchseiget, Athenaei 13.

—οθήκη, ἡ, Weinlager, Geopon. 6, 2.

—οθήρας, ὁ, und οἰνοθηρὶς, ἡ, eine Strauchart, deren Wurzel nach Wein riecht, heifst auch οἰναγρα, ἀνέθυρις, oder vielmehr οἰνοθηρὶς; wofür man auch ὄνυρις findet, Dioscor. 4, 118. Epilobium angustifolium Linnaei?

Οἰνοκάπηλος, ὁ, Weinhändler, Sext. Emp.

—οκάχλη, ἡ, (καχλάω) weinliebend, weintrunken, Theopompus comic. Pollux, 2, 18. und 6, 21. wo aber die Handschr. οἰνομάχλη haben, welches Clemens Al. Paed. 2, p. 187. hat für μεθύσην.

—όληπτος, ὁ, ἡ, vom Wein ergriffen - trunken; Plutar. 6, p. 11. verb. es mit λίχνος.

—ολογέω, (λέγω) vom Wein sprechen; Wein - Trauben lesen.

—ομανὴς, έος, ὁ, ἡ, (μαίνω) weintoll, rasend von Liebe zum Weine.

—ομάχλη. S. οἰνοκάχλη.

—όμελι, ιτος, τὸ, Weinhonig, eine Art von Meth, Palladius Octobr. 17.

—ομήτωρ, ορος, ἡ, Weinmutter.

Οἶνον, τὸ, s. v. a. οἴνωρον, Hesych. zw.

—οπέδη, ἡ, oder οἰνόπεδον, τὸ, Weinland, Weinberg; von

—οπεδος, ὁ, ἡ, mit Weinlande; weinreich, Oppian. Cyn. 4. 331. οἰνοπέδῃσι ζυτηκομίῃσι.

—οπέπαντος, ὁ, ἡ, (πεπαίνω) βότρυς, reife Weintraube, Analecta 2, p. 141.

—οπικὴς, ὁ, (οἶνος, πίνω) s. v. a. μέθυσος, Aristoph. Thesm. 303. wo andre οἰνοπότιδας lesen.

—οπλάνητος, ὁ, ἡ, (πλανάω) mit Weine berauschend, Rhesi 303.

—οπληθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πλήθω) voll Weins, weinreich, Odyss. 15, 405.

—οπλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) vom Weine getroffen, trunken, Tragicus Hesychii in Μεθυστάδες; wofür Basilius T. II, p. 125. οἰνόπληκτες sagt.

—οποιέω, ῶ, ich bereite Wein; davon

—οποιία, ἡ, Bereitung des Weins.

—οποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Weinbereiter.

—οπόσια, ἡ, (πόσις) das Weintrinken.

—οποτάζω, oder οἰνοποτέω, ῶ, Wein trinken; davon

—οποτὴρ, ῆρος, ὁ, oder οἰνοπότης, ὁ, Femin. οἰνοπότις, ἡ, Weintrinker, Weinsäufer.

—όπτης, ου, ὁ, Weinschauer, Geopon. 7, 7, 1. der bey Gastmalen darauf sah, dafs man gleichviel Wasser zum Weine mischte, Athenaei 10, p. 425.

—οπωλέω, ῶ, ich verkaufe Wein, handle mit Wein; von

—οπώλης, ου, ὁ, (πωλέω οἶνος) Weinhändler.

Οἰνοπώλιον, τὸ, Weinladen, Weinhaus, wo Wein geschenkt oder verkauft wird.

Οἶνος, ὁ, davon das latein. vinum, Wein, ausgepreſster und gegorner Saft der Weintrauben; auch der Ort, wo der Wein verkauft ward, τρίχ' εἰς τὸν οἶνον, Pollux 10, 75. 2) auch von gemalzter und mit Wasser gährender Gerste, Weizen, Theophr. c. pl. 6, 15. den wir Bier nennen; auch der aus gegornem Safte der andern Baumfrüchte bereiteten geistigen Trank, den wir Cider nennen.

—όσπονδος, ὁ, ἡ. S. ὑδρόσπονδα.

—οσσόος, ὁ, ἡ, (σάω, σώζω) Wein erhaltend, Nonnus.

—ότευκτος, ὁ, ἡ, vom oder aus Wein gemacht; zweif.

—οτρόφος, ὁ, ἡ, (οἶνος, τρέφω) Wein nährend oder tragend.

—ουργία, ἡ, Pollux 7, 193. das Verfertigen und Zubereiten des Weins.

—οῦττα, ἡ, att. st. οἰνοῦσσα, aus οἰνόεσσα, von οἰνήεις, ein aus Honig und Wein gemachter Kuchen; ein Fusut, Aelian. v. h. 2, 40. aus Athen. 10, p. 419.

Οἰνοφαγία, ἡ, das Weinessen, bey Lucian. Ver. hist. wo die Handschr. οἰνοφλυγία haben.

—οφορὴς, έος, ὁ, ἡ, bey Hesych. d. i. πρὸς οἶνον φερόμενος, wie κατωφερὴς, κάρηνος.

—οφλυγέω, ῶ, ich bin trunken - der Trunkenheit ergeben; davon

—οφλυγία, ἡ, Trunkenheit von Wein, Trunkliebe.

—όφλυκτος, ὁ, ἡ, bey Basil. s. v. a. d. folgd.

—όφλυξ, υγος, ὁ, ἡ, (οἴνῳ φλύων) voll Weins, trunken.

Οἰνοφορεῖον, τὸ, Weinfafs, Philox. Gloss.
—οφορέω, ῶ, (οἰνοφόρος) Wein tragen.
—οφόριον, τὸ, s. v. a. οἰνοφορεῖον.
—οφόρος, ὁ, ἡ, (οἶνον φέρων) Wein tragend - bringend - fassend - haltend. σκεῦος, Weingefäfs, wie οἰνοφόριον, *oenophorus*.
—οφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Weinhüter.
—όφυτος, ὁ, ἡ, mit Wein bepflanzt, κτήματα οἰνόφυτα, Güter mit Weinbergen, Strabo 12, p. 837.
—οχαρὴς, ὁ, ἡ, den Wein liebend, Anal. 3, p. 302.
—οχάρων, (οἶνος, χάρων) heifst in der Anthologie Philippus, weil er durch vergifteten Wein tödtete.
—οχοεία, ἡ, das Weineinschenken; von
—οχοεύω und οἰνοχοέω (οἰνοχόος) ich schenke - giefse Wein ein oder aus zum Trinken, Athenaei p. 482.
—οχόη, ἡ, ein Gefäfs, womit man den Wein aus gröfsern in die Becher schenkt - giefst.
—οχόημα, τὸ, das, was der οἰνοχόος, Mundschenke, eingiefst; bey Plutarch. Phoc. 6. παρεῖχεν οἰνοχόημα Ἀθηναίοις, bedeutet es ein Fest, wo Wein gegeben wird.
—οχόος, ὁ, (οἶνος, χέω) der Wein eingiefst, Mundschenke.
—οχρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, weinfarbig, Theophr. h. pl. 8. 13.
—όχυτος, ὁ, ἡ, (χύω) τέμα, Soph. Trunk von eingeschenktem - eingegossenem Weine.
Οἰνοψ, οπος, ὁ, ἡ, (ὄψ) weinfarbig, dunkelroth, schwarzroth, wie μέλας οἶνος; βέε οἰνοπα, Il. 13, 703. auch das stürmische - dunkelfarbige Meer, Odyss. 3, 132. wie πορφυρέη θάλασσα.
Οἰνόω, ῶ, f. ώσω, zu Wein machen, in Wein verwandeln; mit Wein berauschen oder trunken machen, wie μέθυ, μεθύσκω, Odyss. 16, 292.
Οἰνώδης, εος, ὁ, ἡ, weinartig; weinreich.
Οἰνών, ῶνος, ὁ, Weinlager, Weinkeller, Xen. hellen. S. οἰνεών.
—ωτὸς, ὁ, ἡ, oder οἰνωτὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. οἰνοψ.
—ωσις, ἡ, (οἰνόω) Trunkenheit.
—ωτὸς, ἡ, ὸν, (οἰνόω) vom od. mit Wein gemacht; aus Plutarch. betrunken gemacht, trunken.
—ωτρον, τὸ, dorisch der Weinpfahl, Hesych.
Οἰόβατος, ὁ, ἡ, (οἶος, βάω) ὕλη, Analecta 1, p. 198. einsam.
—βιος, ὁ, ἡ, οἶος) s. v. a. μονόβ. einsam lebend, Hesych.
—βότας, ὁ (οἶος, βόσκω) Soph. Ajac. 615. Φρενὸς οἰοβότας heifst der Wahnsinnige, *qui de sana mente aberravit*.
—βοτος, ὁ, ἡ, (οἶς, βόσκω) auch s. v. a. μηλόβοτος.
—βούκολος, ὁ, Schafhirte, od. einsamer Hirte, Aeschyli Suppl. 310. wo andre οἰκοβ. haben.
Οἰόγαμος, ὁ, ἡ, s. v. a. μονόγαμος, Analecta 3, p. 83.
Οἰόζωνος, ὁ, ἡ, (οἶος, ζώνη) allein. S. μονόζωνος, Soph. Oedip. 856.
Οἰόθεν, Adv. (οἶος) von einer Seite, allein, für sich, s. v. a. ἐκ μόνου oder μεναχόθεν, Arati 55.
Οἰόθι, Adv. allein, für sich, s. v. a. μόνον, Apollon. rhod. und Aratus.
Οἰόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) einhörnig, s. v. a. μονόκερως; s. w.
Οἴομαι, εἴομαι und οἶμαι steht wie εἶω und ἔω bey Homer für meynen, vermuthen, erwarten, argwohnen, ahnen, fürchten; davon ὣς τοῦ γε θυμὸς, Odyss. 10, 248. seine Seele dachte nichts als Klagen; so ὤϊσσατο und εἰσάμενος, wo man in Prosa ᾠμην u. s. w. sagt. Das lat. *fert animus* und *duco* können mit οἶω st. *fero* verglichen werden. οἴεταί μοι ἀνὰ θυμὸν, es deucht mir, Odyss. 19, 312. Und sonach könnte εἶω mit dem vorigen einerley seyn. Das Platonische οἴομαι δεῖν hat mancherley Bedeut., welche Buttmann im Index zu der Berliner Ausg. der Platon. Dialogen auseinander gesetzt hat.
Οἶον ἔριον, Athenaei p. 479. lesen andre οἷος oder οἷσιον.
Οἷον, neutr. von οἷος als Adv. wie, gleichsam, als; 2) wie, zum Beyspiel. 3) ungefähr, οἷον δέκα σταδίους, Thucydid. wie *quasi*. 4) οὐχ οἷον und μὴ οἷον, nicht allein nicht. οὐχ οἷον ὠφελεῖν δύναιτ' ἂν τοὺς φίλους, ἀλλ' αὐτὸν αὐτὴν, er könne nicht allein seinen Freunden nicht helfen, sondern sich selbst auch nicht einmal erhalten, Polyb.
Οἱονεὶ, εἰσανεὶ, gleichsam.
Οἰονάμω, davon εἰονάμενοι, wenn es nicht εἰνομεῦντας von οἰονόμος heifsen soll, Schafe weiden, Apollonii Lexicon in ἀγρονόμει.
Οἰονοπιστικὴ, Plato Phaedri p. 316. eine Etymologie von οἰωνιστικὴ, aus οἴομαι und νοέω von Plato gemacht.
Οἰονόμος, ὁ, (νέμω) s. v. a. εἰσθότης, Analecta 1, p. 197. n. 2, p. 100. aber οἰονόμειο χαραδραίης st. χαράδρας, ist die einsame Pfütze, Anal. 1, p. 230.
Οἷόντε, möglich, οὐχ οἷόντε, es ist nicht möglich, mit folgd. Infinit. S. οἷος.
Οἰοπάδη, ἡ, Band, Verbindung, Analecta 2, p. 150. no. 38. zweif.
—πάδιλος, ὁ, ἡ, (οἶος, πέδιλον) mit einem Schuhe.
Οἰόπεκος, ὁ, ἡ, bey Soph. Oed. Col. 475. falsch st. νεοπέκω.
—πολέω, ῶ, ich bin allein, lebe in Einsamkeit, οἶος, Eur. Cycl. 74. 2) ich weide - hüte Schafe, εἶς, Analecta 1, p. 246. davon
—πόλος, ὁ, ἡ, (οἶος) der einsam lebt, überh. einsam, χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, Odyss. u. Il. 17, 53. 2) (οἶς) der Schafe hütet - weidet.
Οἶος, οἵη, οἷον, allein; dav. das Lat. *unus*. S. οἶνη.
Οἷος, εἷα, οἷον, das Relativ. von τοῖος, *talis*, jenes, *alis*, wovon *aliquis* st. *alis quis*, in der Frage ποῖος, *qualis?* dergleichen, von welcher Art - Beschaffenheit - Sitten, οἷόν ἐστι, was das heifst. σοὶ δὲ (τοῖον) οἷον ἀκοῦσαι αὐτοῦ, es ist am besten, ihn selbst zu hören, οἷος οὖν, οἵες ἐκεῖνοι, *qualiscunque* auch *quicunque*, welcher auch nur; von welcher Art - Sitten er auch sey. οἷα bey den Dichtern s. v. a. ὥσπερ, wie. οἷα σάαγε, οἷα δὴ, sintemal, dieweil, *utpote*, *quippe* mit dem Partic. der Genitiv. consecq. οὐχ οἷον — ἀλλ' οὐδὲ, *non modo non, sed nec*: nicht allein nicht, sondern nicht, ich will nicht sagen, dafs nicht, sondern nicht. Bey Vergleichungen, als χιτῶνα σιγαλόεντα, οἷόν τε κρεμάσαι λόπον κατὰ ἰσχαλέοιο, Odyss. 19, 233. wo einige κατασχαλέοιο zusammen lesen, *qualis est tunica crepae siccae*. 2) οἷος mit nachfolgendem Inf. einer der etwas gewöhnlich - gern thut, ungefähr wie *se eum esse, qui ad officium peccantes redire cogeret*, Nepos 17, 5. ἥκιστα δ' ὧν οἷος μεγαληγορεῖν, ἅμως τῶν ἐκπεπτωκότων αὐτοὺς οὐ βαρέως ἤκουεν, Xenoph. Ages. 8. ob er gleich nicht der Mann war, der gern sich rühmte; ferner heifst es auch bequem - geschickt dazu m. d. Infin. Man kann es oft wollen, versuchen übersetzen; καὶ οἷός τε ἦν αὐτὸν βίᾳ ἄγεσθαι, Parthenii 7. n. 18. 3) οἷός τε εἰμὶ ποιεῖν, ich kann, vermag es zu thun; οἷός τ' ἦσθ πατρὸς ἀέθλια ἀνελέσθαι, Odyss. 21, 117. οἷόν τε ἐστι, οὐχ οἷόν τε ἐστι, es ist möglich - nicht möglich. ὅταν ᾖ ἐρῶντες οἷόντε, Demosth. p. 529. bey der ersten möglichen Gelegenheit.
Οἶος, (οἶς) vom Schafe.
Οἰόφρων, ὁ, ἡ, eigensinnig, bey Aeschyli Suppl. 808. πέτρα, einsamer Felsen.
Οἰοχίτων, ὁ, ἡ, mit einem (οἶος) oder mit einem wollenen Unterkleide, (χιτὼν) Schafpelze (εἷς) angezogen. So nennt Gregor. Naz. die Mönche, Tom II. 218. B.
Οἰόω, ῶ, (οἶος) ich vereinzele, verlasse, mache hülflos, verwaise, s. v. a. ἐρημόω.
Οἰπτωτὸν, τὸ, oder οἰπτωτὸς, ὁ, Schafmist, f. L. aus Pollux 5, 91. wo die Handschr. εἰσκώτη haben, aus Aristoph. Lys. 555. Dio Cass. 46, 5. Bey Aristoph. ist es offenbar s. v. a. οἰσυπος, der Schmutz und Schweifs der Schafwolle. Bey Herodot. 4, 187. steht εἴσπη, wo andre οἰσύπη haben. Hesych. Galeni Gloss. Etym. M. haben in demselben Sinne εἰσπάτη.
Οἶς, οἰός, ἡ, oder ὄϊς, ὄϊος, ἡ, das lat. *ovis*, Schaf; doch ist es auch vom Bocke, ὄϊς, ὁ, gebräuchlich; davon ἔασσι, Odyss. 9, 418. st. εἶσσι.
Οἶσαξ, Geopon. 2, 6, 24. wahrsch. s. v. a. οἰσύη.
Οἶσθα, du weifst, st. οἶδας mit angehängtem aeolischen θα, gebrauchen auch die Attiker. S. εἰδασθα nach.

Οἰσόκαρπον, τὸ, die Frucht des *οἶσος*, Eustath. erklärt es *ἀγνόκαυκον*.

Οἶσον, τὸ, auch *οἶσυν* bey Lycophr. 20. der Strick, das Tau, von *οἰσὸς* geflochten.

Οἶσος, oder *οἰσὸς*, bey Theophr. h. pl. 6, 2. u. 3, 17. eine Pflanze oder Strauch, wie Weiden, *ἰτέα*, deren Zweige und Ruthen zum Flechten und Binden dienen, dav. *οἰσύα*. Wahrscheinlich eine Art oder Spielart von *ἄγνος* und *λύγος*, *vitex agnus castus* Linnaei. S. auch *οἰσαξ*, *οἰσὺς* und *οἰσύα*. Von *οἶσος*, *οἶτος* ist das lat. *vitis*, *vitex*, *vimen* gemacht, welches denselben Strauch und dessen Ruthen andeutet. S. über Varro de R. R. p. 312. Glossar. Vulcan. p. 649. hat *ὑοῖσιν*, *vimen*, *ὑσιωλόκος*, *victor*.

Οἰσοφάγος, ὁ, (*οἴω*, *φάγω*) der Schlund, die Kehle, wodurch das Essen geht.

Ὀϊστάτη, ἡ, *ὀϊστη*, *οἰστάνη* und *οἰστώτη*. S. in *ὀϊκτωτον*. Die wahre Lesart läfst sich nicht überall bestimmen.

Οἰστέον, (*οἴω*) man mufs tragen.

Ὀϊστευμα, τὸ, (*ὀϊστεύω*) der fortgeschossene Pfeil.

—στευτηρ, ῆρος, ὁ, oder *ὀϊστευτης*, ὁ, der mit dem Pfeile schiefst.

—στευτὺς, ἡ, ionisch, die Bogenschützenkunst; von

—στεύω, (*ὀϊστὸς*) mit dem Pfeile schiefsen - treffen - erlegen oder tödten.

Ὀϊστοδέγμων, ὁ, ἡ, (*ὀϊστεὺς δεχόμενος*) Pfeile fassend-haltend, Aeschylus.

—στοδόκη, ἡ, (*ὀϊστοδόκος* s. v. a. —*οδέγμων*) s. v. a. *ὀϊστοθήκη*, ἡ, (*τευχῶν θήκη*) Pfeilbehälter, Köcher.

—στοκάμος, ὁ, (*ὀϊστοὺς κομίων*) die Pfeile besorgend; zweif.

Οἰστὸς, ἡ, ὀν, (*οἴω*) getragen, zu tragen, tragbar, erträglich, leicht zu tragen. Compar. *οἰστότερον*, Heliodori 2, p. 103.

Ὀϊστὸς, ὁ, (*οἴω*) attisch *οἰστὸς*, ὁ, und bey den Dichtern *ὀϊστὰ*, τὰ, Pfeil; auch Wurfspiefs; wie *ἰὸς* von *ἴω*, *ἵημι*. Eigentlich ist es wohl die Heftigkeit und der schnelle Weg der geworfenen Waffe, daher *τόξων ὑφάσις ἀφυκτον ὀϊστεύ*, Eur. Med. 637. bey Aristot. phys. 6, 9, steht ἡ *ὀϊστὸς ψερομένη* mehrmals.

Ὀϊστοτόχος, ὁ, ἡ, (*ἴχω*) pfeilhaltend - fassend.

Οἰστράω, ῶ, (*οἶστρος*) eigentlich von Thieren, die vom Stiche oder auch vom Gesumse der nahen und drohenden Bremse unruhig - wild oder wüthend werden, fortlaufen und herumstreifen; überh. wüthend werden, in Leidenschaft gerathen, heftig - unruhig werden oder seyn. Das plattdeutsche bifsen, biefsen, *beser*, *bezer*, *moucher*, dav. Biefswurm, Bifswurm, haben dieselbe Bedeutung.

Οἰστρέω, ῶ, f. *ήσω*, unruhig - wild oder wüthend machen, eigentlich von Thieren, welche der Stich der Bremse (*οἶστρος*) unruhig - wild und wüthend macht; überh. in heftige Leidenschaft - Zorn oder Wuth versetzen oder bringen.

Οἰστρηδὸν, Adv. unruhig oder wüthend, wie die von der Bremse gestochenen Thiere.

—ήεις, *ήεσσα*, *ῆεν*, (*οἰστράω*) wüthend, rasend.

—ηλασία, ἡ, (*οἶστρου ἔλασις*) das Treiben und Aengstigen der stechenden Bremse; das Wüthendmachen; die Wuth.

—ηλατέω, ῶ, f. *ήσω*, eigentl. *οἶστρῳ ἐλαύνω*, durch die Bremse, d. i. durch das Gesumse und den Stich der Bremse das Vieh wild oder wüthig machen; überhaupt in Wuth-Raserey - Zorn - überhaupt in heftige Leidenschaften versetzen.

—ήλατος, ὁ, ἡ, (*ἐλαύνω οἶστρος*) wüthend gemacht, *δεῖμα*, Aeschyli Pr. 582. wüthend machend.

—ημα, τὸ, (*οἰστρέω*) die Wuth; activo was wüthend macht. Soph. Oed. Tyr. 1342. wie *οἶστρος* selbst, *ἐκ λύσσης εἰστρήματα*, die Werkzeuge seiner Wuth, Analecta 3, p. 284.

—ησις, ἡ, (*οἰστράω* oder *οἰστρέω*) das Wildseyn oder - machen; die Wuth, heftige Leidenschaft.

Οἰστροβολέω, ῶ, f. *ήσω*, (*οἰστρῳ βάλλω*) s. v. a. *οἰστρηλατέω*, m. d. Accus. *τόθοι με οἰστροβολοῦσι*, Meleagri Ep. 54.

—ρόβοντος, ὁ, ἡ, oder *οἰστροβόωντος*, ὁ, ἡ, *οἰστροβόωσα* (*βοάω*, *βοάω*, *οἶστρος*) dem Sinne nach s. v. a. *οἰστρήλατος*, in Wuth gesetzt, wüthend; die erste Form zw. denn bey Aristoph. Thesm. 324. haben die Handschr. die zweyte Form, welche Aeschylus Suppl. 580. wie die dritte Suppl. 17. hat.

Οἰστρομανία, ἡ, (*οἶστρος*, *μανία*) Wuth, wüthende Leidenschaft, Hippocr. Epistola.

—πλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (*πλήσσω*, *οἶστρος*) s. v. a. *οἰστρήλατος*.

Οἶστρος, ὁ, (*οἴω*, ich trage) eigentl. jeder Trieb, Antrieb, heftige Begierde, Verlangen, die uns zu etwas bringt - treibt; vorzügl. vom heftigen Liebestriebe, auch von Zorn; sogar Wuth, Wahnsinn; 2) *oestrus*, ein Insect, das das Vieh plagt und durch seinen Stich und Verfolgungen wüthend macht, Bremse, Biefse. Plutarch. discrim. adul. c. 16. sagt, es setze sich bey den Ohren der Ochsen an: *τοῖς ταύροις ἐνθύσσαι περὶ τὸ οὖς*. Einige verwechselten es mit *μόψῳ*, Seneca Epist. 58. Apollon. rhod. 3, 276. *asilus*.

—οφόρος, ὁ, ἡ, (*οἶστρος*, *φέρω*) heftig reizend, in Leidenschaft oder Wuth setzend; zweif.

Οἰστρόω, s. v. a. *οἰστρέω*. Soph. Trach. 653. und Suidas in *οἰστροῖ*, wo jetzt *οἰστρηθεὶς* u. *οἰστροῖ* steht.

Οἰστρώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. *οἰστρήεις*.

Οἰσύα, ἡ, s. v. a. *οἶσος*, ὁ, eine Baumart, wie Weiden. In Lycurgi or. p. 217. *παρὰ τὴν κρήνην τὴν ἐν τοῖς οἰσύαις* scheint eine verderbte Lesart zu seyn; davon

—σύϊνος, *ίνη*, *ινον*, von *οἰσύα*, wie von Weiden gemacht - geflochten, Odyss. 5, 256.

—συοπλόκος, ὁ, (*πλέκω*) der aus den Ruthen von *οἰσύα* wie von Weiden flicht.

—συεργὸς, ὁ, ἡ, (*ἔργον*) s. v. a. d. vorherg.

Οἰσύπειος, s. v. a. *οἰσυπηρὸς*. Hesych. von

—σύπη, ἡ, ionisch s. v. a. *οἴσυπος*, contract. *οἰσπη*, welches mit *οἰσπάτη* und *οἰσπώτη* verwechselt wird, oder auch einerley ist; davon

—συπηρὸς, ρὰ, ρὸν, *ἔριον οἰσυπηρὸν*, schwitzige - schweifsige und schmutzige Wolle, *lana succida* oder *sordida*. Hippocr. nennt sie auch *ἔριον πινηρὸν*, *πινέιν*, *πινῶδες*, *οἰσυτέιν*, *οἰσυπῶδες*.

—συπὶς, ἡ, Dimin. von *οἰσύπη*, Galeni Glossar.

—συπώδης, ες, s. v. a. *οἰσυπηρὸς*, davon *οἰσυπώδεντα ἔρια*, Hippocr.

Οἴσυπος, ὁ, *succus lanae*, *sordes lanae*, *sordes succidae*, *sordes sudorque feminum alarumque lanis adhaerentes*, Plinii 29, 2. Dioscor. 2, 84. der fette Schweifs und Schmutz der ungewaschenen Schafwolle. Ovidius u. Plinius sagen auch *oesypum*, *oesypa*; die ionische Form ist *οἰσύπη*, contr. *οἰσπη*, welches die alten Grammatiker bey Hippocr. und Herodot. auch durch Mist, Koth erklärten; in welchem Sinne auch wirklich Dio Cassius *οἰσπώδη* gebraucht, da Aristophanes dasselbe Wort offenbar für *οἰσύπος* setzt. Andere schrieben *οἰσπάτη*. Die Schreibart also bleibt ungewifs, und die Bedeutung mufs nach dem Zusammenhange bestimmt werden. Von der Form *οἰσύπειον* ist viell. *gossypium* des Plinius gemacht, wenn es nicht der orientalische Name der Baumwolle seyn sollte.

—συπώδης, ους, ὁ, ἡ, s. v. a. *οἰσυπηρὸς*.

Οἰσὺς, ύος, ἡ, s. v. a. *οἰσύα* u. *οἶσος*. Gloss. Vulcan.

Οἰτάλινος, ὁ, der Gesang, sonst *λίνος*, Pausanias 9, 29.

Οἶτος, ὁ, ein ionisches und dichter. Wort, Loos, Schicksal, dah. also auch Unglück, Tod u. dergl. wie *fors*, *fatum*, mit *εἶμαι*, *εἶμι*, von einem Stammworte *εἰω*, *εἴομαι*, *fero*, wov. ebenfalls *fors*. *οἱ Φειδωλοὶ τὸν τῆς μελίσσης εἶτον ἔχουσιν, ἐργαζόμενοι ὡς ἀεὶ βιωσόμενοι*. Democritus Stobaei p. 333. Show. der Geizige hat das Loos einer Biene.

Οἰφάω, u. *οἰφέω*, im Sprichworte *ἄριστα χωλὸς οἰφᾷ* oder *οἰφεῖ*, den Beyschlaf treiben. Die Form *οἰφάομαι* hat Schol. Theocr. 4, 64. nebst dem abgeleiteten *οἰφαλὶς γυνὴ* und dem alexandrischen *κέρσοιφος* vor *κέρη*, wofür im Etym. M. *κέρσοιφος* steht. Im Theocrit. selbst steht *φιλείφης*, bey Eustath. *εἰφᾶν*, *εἰφεσθαι*, *εἰφόλης*, wie *κερτόμης*, *μαινόλης*. Hesych. hat *οἰφελὶς* u. *οἰφολὶς γυνὴ* für geil; gerade wie *ἐκτιὼν ἐκτιμάλης* oder *ἐκτιόλης* bey Hesych. fertig *μίξεσθαι* u. *φίλοιφος*. Der Schol. des Theocrit. leitet es von *ἐκτικτω* ab; soll aber

wohl ἐκεῖν heifsen, also ὄκω, ὄφω, ὀκύω, ὀκυίω, οἴφω. Plut. Pyrrh. 28. οἴφε τὸν χελιδόνιδα, st. ὄκυιε.

οἰχόμαι, s. v. a. οἴχομαι, davon οἰχήσομαι, ὤχημαι.

οἰχνεσκε, Imperf. Ionic. zu οἰχνέω.

οἰχνέω, οἰχνεύω, (οἴχω, οἴχνω) von οἰχνέω, Imperf. οἰχνεσκον, s. v. a. οἴχομαι, ich gehe, gehe fort.

οἴχομαι, (S. d. flgd.) ich gehe; gehe fort; oft mit nachfolgendem Partic. ὤχετ' ἀκοντόμενος, ἴλν, ἀκτὴν, Φεύγων u. s. w. wie lat. *anfugit*, *avolavit* st. *abiit fugiens*, *volans* u. s. w. auch von Sachen, die fortgehen, vergehen, verschwinden, verloren gehen; daher auch von Menschen, sterben; daher οἰχόμενος, todt, gestorben; ἐκ' ὀλίγου γ' ἀφ' οἴχεται, die Sache hängt beruht auf einem kleinen Umstande, Aristoph. Lys. 31.

οἴχω, davon οἴχομαι am gebräuchlichsten, davon οἰχόμην, οἴχωκα, οἰχώκειν, οἰχωκυῖαι bey Herodotus 4, 127. s. v. a. gehen, fortgehen. Bey Soph. Aiac. 896. οἴχωκα, ich bin verloren. S. οἴχομαι, und οἰχίω. Ist viell. mit ὄχω einerley.

οἶ, s. οἴχομαι s. v. a. *feror*.

οἴω, ich trage; wovon οἴσω als Fut. in φέρω gebräuchlich, und imper. οἶσε Hom. Odyss. 22, 106. Den Aorist ἤνεικαι hat Herodot. 1, 157.

οἴω, auch οἶμι, wovon οἴεμαι, ich meyne, glaube, οὐ γὰρ ἐν ἵπποις ἵππαμνες πολεμίζειν, Il. 13, 262. st. οὐ φημι. Die Lacedämonier sagten οἰῶ st. οἴεμαι, Aristoph. Lysistr. 997. Hermann de ratione emend. Grammat. p. 46. S. οἴομαι.

οἰωνίζομαι, (οἰωνὸς, der Vogel) *augurium capio*, ich beobachte den Flug - Gesang oder Fraſs der Vögel, um daraus in Zeichen der Vorbedeutung zu nehmen, ob die Sache wird glücklich ablaufen; daher s. v. a. *auguror*, ὅ τινες οἰωνίζοντο ἀνασειήδειαν εἶναι τὴν τέλετ, welches einige für eine Sache von schlimmer Bedeutung für die Republik hielten, daher finden. ἀναμενίσας πως οἰωνισάμενος τὸ μέλλον, wie *auguror futurum*, von Personen Demosth. p. 794. ὃν οἰωνίσαιτ' ἂν τις ἄλλων ἰδὼν ἢ πρόσωπον βούλεσθ', dem man als einem Menschen und Zeichen von übler Bedeutung (*augurio obscoeno*) lieber aus dem Wege geht als ihn grüſset.

οἰωνὸς, ὁ, ἡ, ὀν, die Raubvögel - die Wahrsagervögel - den Vogelflug und die Weissagung daraus betreffend; daher οἰωνικὴ ἐπιστήμη oder τέχνη) *augurium*, *auspicium*.

οἴωσμα, τὸ, (οἰωνίζω) eine Prophezeiung, Vorbedeutung - Ahndung aus dem Fluge oder der Stimme der Vögel hergenommen; 2) s. v. a. οἰωνὸς. Chion. Epist. 17.

οἰωσμὸς, ὁ, s. v. a. d. vorherg. nur aber allgemeiner, die Prophezeiung, Vorbedeutung u. s. w. oder vielmehr das Prophezeien, Ahnden oder eine Vorbedeutung nehmen oder benommen aus dem Fluge oder aus der Stimme der Vögel.

οἰωστήριον, τὸ, der Ort (lat. *templum*) zur Beobachtung des Vogelflugs; die Sache, woraus wir ein Zeichen zum Wahrsagen nehmen; diefs Wahrzeichen selbst, Xenoph. Apol. von οἰωνιστήριος, von οἰωνιστὴρ, s. v. a.

οἰωστὴς, οῦ, ὁ, (οἰωνίζω) Vogelschauer, Wahrsager aus dem Fluge oder aus der Stimme der Vögel, Il. 17, 218. davon

οἰωστικὸς, ἡ, ὀν, dem oder zum Vogelschauer und Deuter des Vogelflugs gehörig, ἡ —στικὴ, verst. τέχνη, *augurium*, u. *picium*, Kunst des Vogelschauens.

ὀβρωτὸς, ὁ, ἡ, (βρόω) von Vögeln gefressen, Strabo 15, 708. wo die Handschr. —βοτὸς haben.

ὀθέτης, ου, ὁ, s. v. a. οἰωνοσκόπος, Sophocl. Hemsterh. ad hom. p. 444.

ὀθροος, ὁ, ἡ, θρόος, Aeschyli Ag. 55. das Klagen der Vögel.

οἰτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Vögel tödtend, Aeschyl.

ὀμαντεία, ἡ, Wahrsagung aus der Vögel Fluge oder Stimme.

ὀμαντικὸς, ἡ, ὀν, zum οἰωνόμαντις gehörig; daher οἰωνοματικὴ, verst. τέχνη, die Kunst desselben.

ὀμάντις, εως, ὁ, ἡ, aus dem Fluge oder dem Geschrey der Vögel weissagend, ein Augur.

ὀμικτος, ὁ, ἡ, mit Vogel- Vogelgestalt vermischt - gemischt.

Οἰωνοπόλησις, εως, ἡ, und οἰωνοπολία, ἡ, s. v. a. οἰωνομαντεία; von

—νοπόλος, ὁ, (πολέω) sich mit den Vögeln beschäftigend, auf ihren Flug und Stimme achtend, um daraus die Zukunft zu ersehen, also s. v. a. οἰωνόμαντις.

Οἰωνὸς, ὁ, eigentlich ein hochfliegender, einsam lebender Raubvogel, wie Geier, Adler und dergleichen, welche man am meisten beobachtete, und aus ihrem Fluge, Stimme und Handlung sich Vorbedeutungen, *auguria auspicia* abnahm; daher οἰωνὸς auch für eine Vorbedeutung Zeichen von der Zukunft gebraucht wird, εἷς οἰωνὸς ἄριστος, *unum omnium optimum omen est*. von οἷος allein, wie οἰωνὸς von οἷος und κοινωνὸς von κοινὸς.

—νοσκοπεῖον, τὸ, ein Ort, wo man auf die Vögel, ihren Flug und ihr Geschrey sieht, das lat. *templum augurum*.

—νοσκοπέω, ῶ, und οἰωνοσκοπεύομαι, Josephi Antiq. 18. 5. 3. *augurium capio*, ich frage die *auguria*, Flug und Stimme der Vögel, um Rath; davon

—νοσκόπημα, τὸ, das *augurium*, das Zeichen, der Rath, den der Flug und die Stimme der Vögel gibt.

—νοσκοπητικὸς, ἡ, ὀν, s. v. a. οἰωνοσκοπικὸς.

—νοσκοπία, ἡ, Amt- Geschäft eines οἰωνοσκόπος; davon

—νοσκοπικὸς, ἡ, ὀν, zum Wahrsager oder zur Wahrsagerkunst aus dem Fluge oder der Stimme der Vögel gehörig; *auguralis*.

—νοσκόπιον, τὸ, s. v. a. οἰωνοσκοπεῖον; von

—νοσκόπος, ὁ, (σκέπτω σκέπτομαι) auf die Vögel - ihren Flug und Geschrey achtend und daraus wahrsagend, ein Augur.

Οἷος, Adv. von οἷος, bey Soph. οἷος ὤν, οἷος ἔχεις, welch ein Mann, in welchem Zustande befindest du dich!

Οἰστὸς χιτὼν (οἶς) ein wolliges Kleid, oder von Schafpelze, Hesych.

Ὀκέλλω, davon aor. ὦκειλα, ὀκεῖλαι, s. v. a. κέλλω.

Ὄκκα, dorisch st. ὅτε, ὅκα.

Ὀκκαβος, ὁ, bey Hesych. Armbänder. Etym. M. erklärt das homerische Wort κρίνος dadurch im Worte ἵστωρ.

Ὀκλαδία, ἡ, s. v. a. ὄκλασις, Suidas.

—κλαδίας, ου, ὁ, (ὀκλάζω) (δίφρος od. θρόνος) ein Riemensessel, ein Stuhl, den man zusammenlegen kann, s. v. a. σκίμπους.

—κλαδιάω, ῶ, ich bin im Begriff zu ὀκλάζειν, in die Knie zu sinken; doch erklärt das Etym. M. es schlechtweg durch ὀκλάζω.

—κλαδὸν, Adv. mit gebogenem Knie, s. v. a. ὀκλάξ; Apoll. Rhod.

Ὀκλάζω, (ὄκω, ὄκος, ὀκλὲς, ὀκλὸς, Ruhnk. Ep. Crit. p. 244.) mit gebogenen Knieen sich auf die Fersen niedersetzen, kauern; auch ὀκύλω, ὀκκύλλω, hucken, *desidere*. Oefter wird es von Thieren gebraucht, die sich auf die Knie niedersetzen, auch wenn sie von der Last gedrückt werden; daher metaph. ermüden, nachlassen. μήπω ὀκλάσῃς τὸν λογισμὸν, Gregor. μὴ ὀκλάσας τὸν ἐπὶ ἐμοὶ πόθον ὑπὸ τῶν συμφορῶν, Heliodori 1. p. 48. ψυχὴ ὀκλάζουσα πρὸς Φάρμακον, Clemens Alex. ὀκλάζε τῆς ἀγαν φορᾶς ἡ ἄνεμος, *remittebat nimias vires*, Heliodor. liefs von seiner Stärke nach. Heifst auch zaudern, säumen, wie *desidere*, auch hinken. Derselbe 5. p. 203. gebraucht es für ermüdet seyn.

—κλὰξ, Adv. s. v. a. ὀκλαδὸν; bey Aratus 517. ἡ ὀκλαξ, s. v. a. ὄκλασις.

—κλασις, ἡ, das Niederkauern, Setzen mit gebogenen Knieen auf die Fersen; überhaupt das Biegen der Knie.

—κλασμα, τὸ, s. v. a. ὄκλασις; 2) ein Tanz, von dieser Stellung benannt.

—κλαστὶ, s. v. a. ὀκλαδὸν; ὀκλαστὶ πηδῶν βάτραχος, Babrius Suidae vom Frosche.

Ὀκνηλέως, Adv. —έως, (ὄκνος) poet. s. v. a. ὀκνηρῶς; xw.

—νέω, poet. st. —νέω, ῶ, f. ήσω, ich bin träge - faul, zaudere, bedenke mich, fürchte oder scheue mich, Cyrop. 4. 5. 20.

—νηρία, s. v. a. ὄκνος, Glosse. St. von

—νηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ὄκνος) Adv. ὀκνηρῶς, träg, faul, furchtsam; bedenklich, zauderhaft, δέος, ex. Theocr. 24, 35.

Ὀκνία, ἡ, s. v. a. ὄκνος, aus Pollux; zw.

Ὄκνος, ὁ, die Trägheit, Faulheit, das Zaudern aus Angst-Furcht- Bedenklichkeit. Das Stammwort ist ἔκος, ὀκνός, ὄκνος, wovon auch ὀκνεῖν st. ἐκίζειν, στραγγεύεσθαι bey Hesych. Ferner ὄκιμος, ὀκίμβος, ὀκιμβάζω und σκιμβάζω, auch ὀκελής, ὀκλος, ὀκλάζω; 2) die Rohrdommel, eine Reiherart, sonst ἀραβικὸς ἀστερίας; *ardea stellaris*, Aristot. h. a. 9, 18 Aelian. h. a. 5, 35. Antonini Lib. 5. Pausanias 10, 29.

Ὀκνὲς, träge, faul, zauderhaft, bedenklich; zw.

—νάφιλος, ὁ, ἡ, gern zaudernd; zw.

—νώδης, ες, ὁ, ἡ, zauderhaft, zögernd, träge; furchtsam.

Ὀκόθεν, ὁκοῖος, ὁκόσος, ὁκόσε, ὁκου, ionisch st. ὁπόθεν, ὁποῖος, ὁπόσος, ὁπόσε, ὅπου.

Ὄκος, ὁ, bey Hesych. ὄκνος, das Auge; *ocus*, *oculus* ist davon gemacht. Von ἔσσω, ὄσσομαι, wofür andere ὄζω, ὄζομαι, Fut. ὄξω, sagten.

Ὀκριάω. S. ὄκρις; auch führt Photii Lex. ὀκριάζων für τραχυνόμενος aus Soph. an.

Ὀκρίβας, αντος, ὁ, (ὄκρις, βάω, βαίνω) Hesych. hat die Bedeutung für Esel, wilder Bock, Leiter angemerkt; 2) gewöhnlicher bedeutet es ein Gerüst auf dem Theater, worauf die Acteurs declamirten, ἀναβαίνοντες ἐπὶ τὸν ὀκρίβαντα μετὰ τῶν ὑποκριτῶν, Plato Symp. 4. vom Dichter Agathon. Es vertritt auf dem anfänglich schlecht gebauten Schauplätzen die nachmalige *Σωμίλη* auf den ordentlichen Theatern, lat. *pulpitum*. Vom Aeschylus sagt Philostr. V. Soph. 1, 9. ἐσθῆτι τὴν τραγῳδίαν κατασκευάσας καὶ ὀκρίβαντι ὑψηλῷ, Themist. or. 26. Αἰσχύλος δὲ τρίτον ὑποκριτὴν καὶ ὀκρίβαντας ἐξεῦρεν, wofür Horaz A. Poet. vom Aeschylus sagt: *et modicis instravit pulpita tignis*. Ist vorzüglich bey Vorstellungen der Tragödien gebräuchlich. Vergl. Philostr. V. A. 5, 195. und 6, 245. 3) die Staffeley der Maler, worauf sie das zu machende Gemälde setzen; 4) der erhabene Sitz des Kutschers. Ueberhaupt s. v. a. κιλλίβας.

Ὀκριειδὴς, ὁ, ἡ, wie eine Spitze. S. ὄκρις, auch s. v. a. —ώδης, εσσα, εν, spitzig, rauh, scharf. S. ὀκρις.

Ὀκριόωντο. S. ὀκριάω nach.

Ὄκρις, ἡ, eigentl. Adiect. ὄκρις, ὁ, ἡ, Aeschyl. Pro. 1024. ὀκρὶδα Φάραγγα, rauh, spitzig; als Subst. die Spitze, spitzige Hervorragung, ἡ ὑπερέχουσα ἄκρις, τοῦ ἐστίου, Hippocr. hat mit ἀκὴ, ἀκὶς, ἄκρα und ὠκὺς einerley Ursprung und Bedeutung; wie ἔγμος mit ἀγμὸς; davon ὀκρίεις λίθοι, μάρμαρος, bey Homer ein spitziger- rauher- schärfer Stein und ὀκριοειδὴς, was einer Spitze Vorragung ähnlich sieht; davon ὀκριάω, wovon Odyss. 18, 33. ὀκριόωντο, wie *exasperabantur*, für zürnen, aufgebracht werden, in Zank gerathen; wovon ὀκριώματα, rauhe Erhabenheiten, vorstehende Spitzen, γῆς, der Erde. Die alten römischen Dichter gebrauchten *ocris* für Berg: *Chiro in Pelio docuit ocri* bey Festus, welcher es *mons confragosus* erklärt.

Ὀκρίωμα, τὸ, s. v. a. ὄκρις, welches siehe.

Ὀκρυόεις findet man häufig aber falsch st. ὀκριόεις geschrieben und gedruckt.

Ὀκτάβλωμος, ὁ, ἡ, (βλωμὸς) von acht Bissen, ἄρτος, Hesiod.

—αδάκτυλος, mit oder von acht Fingern.

—άδιον, τὸ, ein Korb für kleine Vögel, Hesych.

—έδρος, ὁ, ἡ, (ἕδρα) achtseitig.

—ετηρὶς, ίδος, ἡ, (ἔτος) acht Jahr, ein Zeitraum von 8 Jahren.

—ετὴς, ους, ὁ, ἡ, Fem. ὀκταέτις, ἡ, (ἔτος) achtjährig.

—ήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) achttägig.

—ὶς, Adv. achtmal; davon

—ακισμύριοι, οἱ, 80,000.

Ὀκτακισχίλιοι, αι, ον, gewöhnlicher —ιλιοι, αι, οἱ, αἱ, 8000; Herodot hat ἕκτος und ὀκτὶς —χιλίη gesagt st. ἑκτὸς u. ὀκτιδεσθέρσι —χίλιοι.

—άκνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) achtspeichig.

—ακόσιοι, αι, α, 800.

—ακότυλος, ὁ, ἡ, (κοτύλη) acht Kotylen haltend.

—άκωλος, ὁ, ἡ, von 8 Gliedern - Kolis oder Absätzen.

Ὀκτάμετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) aus 8 Maafsen - Versmaafsen oder Füfsen bestehend.

—αμηνιαῖος, αία, αῖον, im achten Monate; achtmonatlich.

—άμηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) von acht Monaten, 8 M. alt.

—άπηχυς, ὁ, ἡ, von acht Ellen.

—απλάσιος, ία, ιον, od. ὀκταπλασίων, ονος, ὁ, ἡ, achtfältig, achtfach.

—άπλεθρος, ὁ, ἡ, acht Plethra lang oder grofs, Dionys. hal.

—απλόος, contr. οῦς, achtfach.

—απόδης, ου, ὁ, achtfüfsig, ὀκτάπους, οδος, ὁ, ἡ, achtfüfsig, mit 8 Füfsen; bey den Scythen, der 2 Ochsen und einen Karren besitzt, Lucian 4, p. 143

—αρίζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) achtwurzelig; Φράγματα μετώπων ἐκτ. Analecta 1, p. 228. die Gewehre mit acht Enden oder Zacken, welche die Stirn beschützen.

—άρυμος, ὀκτάῤῥυμος, ὁ, ἡ, (ῥυμὸς) mit 8 Deichseln oder Jochen, Xen. Cyr. 6, 1, 32.

—άσημος, ὁ, ἡ, (σῆμα) mit acht Zeichen - Abschnitten - Füfsen, Subol. Aeschyli Theb. 103.

—αστάδιος, ὁ, ἡ, acht Stadien lang oder 1000 Schritt; τὸ —διον, 8 Stadien.

—άστυλος, ὁ, ἡ, mit acht Säulen.

—άτονος, ὁ, ἡ, (τείνω) ἅλιπες ὀκτάτονοι heifsen die 8 Finger oder *cirthi* des Polypus, Anthol.

—αχῶς, Adv. auf 8 Arten.

Ὀκτήρης, ες, ὁ, ἡ, achtrudrig, wie τριήρης, dreyrudrig.

Ὄκτω, οἱ, αἱ, τὰ, acht; davon

Ὀκτωδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit - von 8 Fingern.

Ὀκτωκαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, achtzehn.

—καιδεκάδραχμος, von 18 Drachmen.

—καιδεκαέτης, ους, ὁ, 18jährig.

—καιδεκάπηχυς, ους, ὁ, ἡ, von 18 Ellen.

—καιδεκαπλασίων, ονος, 18fältig, 18fach.

—καιδεκαταῖος, α, ον, am 18ten Tage.

—καιδέκατος, άτη, ατον, achtzehnter.

—καιδεκέτης, ους, ὁ, 18jährig; davon

—καιδεκέτις, ιδος, ἡ, das Femin.

Ὀκτώμηνος, ὁ, ἡ, von 8 Monaten.

—ώπηχυς, ους, ὁ, ἡ, von 8 Ellen.

—ώπους, οδος, ὁ, ἡ, mit oder von 8 Füfsen.

—ώραβδος, ὁ, ἡ, mit 8 Stäben - Strichen oder Linien.

—ωστάδιος, ὁ, ἡ, von 8 Stadien.

—ώφορος, ὁ, ἡ, *lectica*, Cicero Verrin. 5, 11. von 8 Trägern getragen.

Ὀκχέω, ῶ, ist von ὀχέω blofs durch das eingeschobene κ und die harte dorische Aussprache verschieden. Hesych. hat auch die Formen ὀκκέω und ὀκτέω, aber sehr zw. Die Hauptbedeutung ist stützen, tragen, führen; ertragen; von

—χὴ, ἡ, dorisch st. ὀχὴ, Stütze, γήρους ὀκχὴ, Anthol.

—χος, ὁ, dorisch s. v. a. ὄχος, Pindar.

Ὀκωχεύω, bey Hesych. s. v. a. ἴσχειν, συνέχειν, von ὀκωχὴ, s. v. a. ὀχὴ, von ἴσχω, ὤχα, ὁκωχα, davon hernach κωχεύω, welches siehe. Eben so hat man ἀνοκωχὴ, διοκωχὴ, παρεκωχὴ st. ἀνοχὴ, διοχὴ, παρεχὴ gesagt, wofür man auch ἀνακωχὴ u. s. w. findet. Valckenaer über Ammon. p. 24. leitet es von ὀχω, ὀκέχω ab.

Ὀλαὶ, αἱ, sonst οὐλαὶ, verst. πριθαὶ, *mola salsa*, geschrotene Gerste mit Salz gemischt, Aristoph. Equ. 1167. Pac. 948. 960.

Ὀλάργυρος, ὁ, ἡ, (ὅλος, ἄργ.) ganz silbern.

Ὀλβακκίον, τὸ, ὀλβάκιον, τὸ, und ὀλβάκνιον, τὸ, bey Hesych. in τύλουτον und Suidas in διρβιστὴρ, ein syrakusisches Wort st. κακοῦν ὀλὰς, (st. οὐλὰς) ἔχον. Stephanus führt aus seinem geschriebenen Lexico ὀλαχνον u. ὀλβαχνον an. Im Etym. M. steht ὀλαχον dafür; und Hesych. erklärt ὀλαχὸν d. μαζοῦμεν, eine Schüssel.

—βία, ἡ, s. v. a. μακαρία, führt Photius aus einem Komiker an.

Ὀλβιάζω, s. v. a. ὀλβίζω, sehr zweif.

—βίζω, Fut. ίσω, (ὄλβος) glücklich machen; Eur. Phoen. 1703. ἐν ἡμαρ ὤλβισ', ἐν δ' ἀπώλεσεν. Derselbe: οἱ τὰ πρὼ-

τιστ' ὠλβισμένοι, Iph. Aul. 51. s. v. a. οἱ ἐν τοῖς πρώτοις ὄλβιοι, vorzüglich glücklich schätzen und preisen, wie μακαρίζω.

Ὀλβιογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, bauchselig, Amphis Athenaei 9. p. 386. von einem Schlemmer.

—ιοδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, von glücklichem Schicksale oder Loose, glücklich, Il. 3. 182.

—ιόδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) Glück schenkend - gebend, χθών, reichlich tragend, fruchtbar, Eur.

—ιοδώτης, ὀλβιοδότης, ου, ὁ, Fem. ὀλβιοδῶτις, ἡ, Geber des Glücks, beglückend, Orphica.

—ιοεργός, ὁ, ἡ, (ἔργον) glücklich machend, Anthol.

—ιόθυμος, ὁ, ἡ, ζωή, das Herz beglückend, glücklich, Orphica.

—ιόκοσμος, ὁ, ἡ, die Welt beglückend; zw.

—ιόμοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) dessen Loos glücklich.

—ιόπλουτος, ὁ, ἡ, δεῖνα, reiche-prächtige Mahlzeit, Philoxen. Athen. 14, p. 643.

Ὄλβιος, ὁ, ἡ, glücklich, beglückt, reich; δῶρα ὄλβια θεοὶ ποιήσειαν, Odyss. 13, 42. segne der Himmel, und lasso sie mir gedei en. ὄλβια ζώειν st. ὀλβίως, 7, 148. βάλλ' ἐς ὀλβίαν, wie sonst β. ἐς μακαρίαν, geh zu den Glücklichen, st. ἐς ᾅδου, in den Tod.

—ιόφρουρος, ὁ, ἡ, Glück bewahrend; zw.

—ιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) mit den Gesinnungen eines Reichen-Glücklichen, Luciani Trag. p.

—ιόχειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) mit glücklich machenden - heilenden Händen, ὑγιεία, Orphica.

Ὀλβοδότειρα, ἡ, Fem. von ὀλβοδοτήρ, s. v. a.

—οδότης, ου, ὁ, Fem. ὀλβοδότις, s. v. a. ὀλβιοδότης, Geber des Glücks, beglückend, Orph.

Ὄλβος, ὁ, Glück, Glücksgüter, Reichthum, Ilias verbindet ὄλβῳ καὶ πλούτῳ μετιέναι, aber Odyss. 3, 208. ἀλλ' οὔ μοι τοῦτον ἐπέκλωσαν θεοὶ ὄλβον, diese Glückseligkeit oder Freude hatten die Götter mir nicht bestimmt; davon

—οφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Glück bringend, Reichthum gebend.

Ὄλεσσεν, st. ὄλεσεν, ionisch Imperf. von ὀλέω, ὄλλω.

Ὀλεθρία, ἡ, (ὄλεθρος) Herodot. 6, 112. verbindet ὀλεθρίην μανίην, wenn man in sein Verderben geht.

—θριος, ὁ, ἡ, Adv. —ίως, (ὄλεθρος) verderblich, tödtlich. Pass. unglücklich, τάλαιν' ὀλεθρία, Soph. Tr. 878.

—θροποιός, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀλέθριος; zw.

—θρος, ὁ, (ὄλω, ὀλέω) Verderben, Untergang; 2) wie *pernicies* und *pestis*, von einem verderblichen - schändlichen Menschen oder Bösewichte.

Ὀλεῖται, Fut. 2. Med. von ὄλω, ὄλλω, ὄλλυμι.

Ὀλέκρανον, τό. S. ὠλέκρανον.

Ὀλέκω, s. v. a. ὀλέω, ὄλω, ὄλλω u. ὄλλυμι, verderben, zerstören, tödten.

Ὀλερός, st. θολερός, trüb, schwarz. Eben so erklärt Galeni Gloss. ὀλώδης d. θολερὸς und μέλας, und leitet beide von ὀλὸς st. θολὸς, die Tinte des Tintenfisches, *Sepia officinalis* Linn. ab. Eben so Photius Hesych. Suid. Ganz verschieden davon und unbekannt scheint was Hesych. hat; ὄλα, τὰ ἐντὸς τῆς σηπίας στρογγύλα.

Ὀλεσήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνήρ, ὀλέω) Menschen verderbend - schädlich, Hesiod.

—σίβωλος, ὁ, ἡ, (βῶλος) die Erdschollen oder Klöfse zerstörend oder zermalmend.

—σίθηρος, ὁ, ἡ, (θήρ) Wild tödtend oder verderbend, Eur. Phoen. 668. wo andere richtiger ὠλένας ὀλεσίθηρος im Genit. von ὀλεσίθηρ, ὁ, ἡ, lesen.

—σίμβροτος, ὁ, ἡ, Menschen tödtend - verderbend, Orphica, Proclus Anal. 2, p. 442.

—σιτύραννος, poet. ὀλεσσιτύραννος, ὁ, ἡ, Tyrannen tödtend - mordend - verderbend, Anthol.

Ὀλέσσω, s. v. a. ὀλέκω, Suidas; davon ὀλέσσεν, Il. 19.

Ὀλέτειρα, ἡ, Fem. von

—τήρ, ῆρος, ὁ, (ὀλέω) Verderber, Mörder.

Ὀλέω, st. dessen im Praes. ὄλλυμι, hat ὀλέσω, ὤλεσα u. s. w. davon ὀλέκω u. ὀλέσσω.

Ὀλή, ὀλαί, wofür sonst οὐλαί steht, grobgemahlene Gerste. μαζίσκην ἐκ τῶν ὀλῶν μεμαγμένην, Aristoph. Equ. 1167.

Ὀλιβράζω, u. ὀλιβρός, s. v. a. ὀλισθάνω u. ὀλισθηρὸς hat Hesych. obgleich ὀλιβάξαι, ὀλισθεῖν bey ihm steht; hernach aber hat er ὠλίβραξαν, ὤλισθον, welche Schreibart richtiger u. wahrscheinlich dorisch ist; denn bey Athenaeus p. 236. sagt Epicharmus ἔρτῳ ὀλισβράζων, wo Casaub. ὀλισθάζων verbesserte. Vermuthlich soll es ὀλιβράζων heifsen; doch hat auch Galeni Gloss. aus Hippocr. ὀλισβράζοντα für ὀλισθαίνοντα angemerkt.

Ὀλιγαιμία, ἡ, weniges Blut; von

—γαιμος, ὁ, ἡ, (αἷμα) von oder mit wenigem Blute.

—γάκις, Adv. (ὀλίγος) selten, wenigmal.

—γάμπελος, ὁ, ἡ, mit wenigen Weinreben, Anthol.

—γανδρέω, ῶ, (—ανδρὸς) s. v. a. —ανθρωπέω, Mangel an Menschen - wenige Menschen haben; davon

—γανδρία, ἡ, Mangel an Menschen, wenige Menschen.

—γανδρος, ὁ, ἡ, mit - von wenigen Menschen, Mangel an Menschen leidend.

—γανθρωπέω, auch im Medio bey Joseph. Antiq. xx. s. v. a. —ανδρέω; davon

—γανθρωπία, ἡ, s. v. a. —ανδρία.

—γάνθρωπος, ὁ, ἡ, s. v. a. —γανδρος, wenig Menschen habend, Mangel an Menschen leidend, Xenoph. Oec. 4. 8.

—γαριστία, ἡ, (ἀριστέω) ein kleines - geringes Mittagsbrod, wo man nicht viel ifst, Plut.

Ὀλιγάρκεια, ἡ, (ὀλιγαρκὴς) Genügsamkeit.

—γαρκέομαι, οῦμαι, (ὀλιγαρκὴς) ich bin mit wenigem zufrieden, ich bin genügsam, auch im Activo Geopon. 14, 7. 23.

—γαρκὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἀρκέω) mit wenigem zufrieden; zu wenigen oder für wenige genug oder hinreichend.

—γαρκία, ἡ, s. v. a. ὀλιγάρκεια, Suidas.

—γαρτία, ἡ, (ἄρτος) Mangel an Brod, Suidas.

—γαρχέω, ῶ, (ὀλίγοι, ἀρχὴ) z. B. ὀλιγαρχοῦντες, d. i. ὀλίγοι ἄρχοντες; pass. von wenigen beherrscht werden, eine oligarchische Staatsverfassung haben; davon

—γάρχης, ου, ὁ, Dionys. Ant. 11, 43. einer von den Personen, welche die ὀλιγαρχίαν ausmachen; verg'. c. 39.

—γαρχία, ἡ, die Herrschaft einiger wenigen Personen oder Familien, Oligarchie; davon

—γαρχικὸς, ἡ, όν, Adv. ὀλιγαρχικῶς, die Oligarchen oder die Oligarchie betreffend, dazu gehörig oder führend; der Oligarchie ergeben, oligarchisch gesinnt.

—γαύλαξ, ὁ, ἡ, (αὔλαξ) Beyw. eines Ackers, der wenig Erdreich zum Ackern in sich fafst.

—γαχόθεν, von wenigen Orten her, m. d. Genit. bey Herodot.

—γαχοῦ, Adv. an wenigen Orten.

—γήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von oder in wenigen Tagen.

—γηπελέω, schwach - ohnmächtig seyn. S. εὐηπελία.

—γηπελὴς, ὁ, ἡ, schwach, matt, ohnmächtig. S. εὐηπελία.

—γηπελία, ion. ὀλιγηπελίη, Schwäche, Ohnmacht. S. εὐηπελία.

—γήρης, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀλίγος, Nicand. Ther. 284.

—γήριος, ὁ, ἡ, (ἠρίον) σῆμα, Analecta 1, p. 242. mit einem kleinen Grabhügel.

—γηρόσιη, ἡ, πανχρὴ, das kleine Ackerland eines Armen, Zonae Epigr. 2.

—γησίπυος, ὁ, ἡ. S. εὐσίπυος nach.

—γίνθα, hat Hesych. für ὀλίγον, wie μινύνθα, also von ὀλίγινς st. ὀλίγις, ὀλίγος.

—γίστατος, gewöhnlicher ὀλίγιστος, Adv. ὀλιγίστως, wenigster, geringster, kleinster; ὀλιγίστου, wie Adv. beynahe, so dafs wenig fehlte; gleichsam Superlat. von ὀλίγος.

—γόαιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀλίγαιμος.

—γόβιος, ὁ, ἡ, von einem kurzen Leben.

—γόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) von geringer Einsicht; zw.

—γογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀλίγωρος, Hesych. Phot.

—γογόνατος, ὁ, ἡ, (γόνυ) von - mit wenigen Knoten-Gliedern - Absätzen.

Ὀλιγόγονος, ὁ, ἡ, wenig zeugend, unfruchtbar.

'Ολιγοδάπανος, ὁ, ἡ, (δαπάνη) wenig aufwendend oder verzehrend.
—γοδεής, ές, ὁ, ἡ, (δέομαι) wenig bedürfend, genügsam; davon
'Ολιγοδεία, ἐλιγοδεία, ἡ, Bedürfniſs von wenigen Dingen, und also Genügsamkeit, Philo.
—γοδίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) wenig essend, Athenaeus.
—γόδουλος, ὁ, ἡ, von wenig Sklaven, wenig Sklaven habend, Strabo 16, p. 1130.
—γοδρανέω, ῶ, (ἐλιγοδρανής) ich bin schwach - ohnmächtig, Il. 15, 246.
—γοδρανής, ές, ὁ, ἡ, (δραίνω) wenig vermögend, ohnmächtig, schwach, poet.
—γοδρανία, ἡ, Unvermögen, Schwäche, Aeschyli Pro. 549.
—γοδύναμος, ὁ, ἡ, (δύναμις) von wenig Vermögen - Stärke, schwach; zw.
—γοελαιόω, ῶ, wenig Oel haben oder geben, Theophr. c. pl. 6, 11.
—γοεργής, ὁ, ἡ, (ἔργον) unkräftig, σῶμα, Hipp. loc. in hom. 15. 3. v. a. —γοδρανής.
—γοέτης, ες, ὁ, ἡ, (ἔτος) von wenig Jahren; davon
—γοετία, ἡ, Alter von wenigen Jahren, Jugend, Xenoph. Cyr. 1, 4, 3.
—γοζος, ὁ, ἡ, (ὄζος) von wenigen Aesten.
—γόθερμος, ὁ, ἡ, (θέρμη) von weniger Wärme.
—γοθυμέω, ich bin kleinmüthig, Eustath. von
—γόθυμος, ὁ, ἡ, von wenigem Muthe, kleinmüthig, feige.
—γόϊνος, ὁ, ἡ, (ἶς) mit oder von wenigen oder schwachen Fibern - Fasern - Adern; zw.
—γόκαιρος, ὁ, ἡ, ἰητρική, Hipp. die wenige und bald vorübergehende Gelegenheit zu handeln - zu wirken hat.
—γοκάλαμος, ὁ, ἡ, von wenigen Stengeln - Halmen.
'Ολιγόκαρπος, ὁ, ἡ, von oder mit wenigen Früchten.
—γόκαυλος, ὁ, ἡ, von oder mit wenigen Stengeln.
—γόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit kleinen Hörnern, Geopon. 18, 1, 3. zweif.
—γόκλαδος, ὁ, ἡ, von oder mit wenigen Zweigen.
—γοκρατέομαι, εῖμαι, s. v. a. ὀλιγαρχέομαι; zw.
—γομαθής, ές, ὁ, ἡ, (μαθέω) der wenig lernt oder gelernt hat, Etym. M. ὀλιγομαθῶς εἶχε περὶ τὰ μαθήματα, Socratis eccles. histor. 4, 7.
—γομετρία, ἡ, aus - mit - von wenigen Sylben oder Füſsen bestehender Vers, Eust. u. zw. in Stobaei Phys. p. 1098.
—γόμισθος, ὁ, ἡ, für wenig Lohn dienend; ὀλιγομισθοτέρους ποιεῖν (τοὺς μισθοφόρους) auf weniger Sold setzen.
—γομυθία, ἡ, das wenige Reden; von
—γόμυθος, ὁ, ἡ, wenig redend, nicht viel sprechend.
—γόνειρος, ὁ, ἡ, wenig träumend, Jambl. Pythag. 114.
'Ολιγοπαιδία, ἡ, wenig Kinder, Mangel an Kindern.
—γόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, von wenig Kindern.
—γοπελέω, und ὀλιγοπελία, S. in ὀλιγηπ.
—γόπιστος, ὁ, ἡ, (πίστις) von wenigem oder geringem Glauben, N. T.
—γοποιέω, ῶ, weniger oder geringer machen; zw.
—γοπόλιος, ὁ, ἡ, bey Hesych. als Erklär. von σπαρνοπόλιος, mit einzelnen grauen Haaren.
—γοπονία, ἡ, das Wenigarbeiten, Faulheit, Polyb.
—γόπονος, ὁ, ἡ, wenig arbeitend, Dionys. hal.
—γοποσία, ἡ, (πόσις) das Wenigtrinken.
—γοποτέω, ῶ, ich trinke wenig.
—γόποτος, ὁ, ἡ, und —ότης, ου, ὁ, (ποτέω) der wenig trinkt.
—γοπραγμοσύνη, ἡ, Beschäftigung mit wenig Dingen. Oppos. πολυπρ. Plutar. von
—γοπράγμων, ονος, ὁ, ἡ, (πρᾶγμα) der wenig Geschäfte treibt - thut; Oppos. πολυπρ.
—γόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερόν) von wenig Federn.
—γόπυρος, ὁ, ἡ, von wenig Weizen.
—γόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) von wenig Wurzeln.
'Ολίγος, ίγη, ίγον, wenig, klein, gering. In der Oligarchie sind ὀλίγοι die optimates, Vornehmsten, welche die Regierung haben. διʼ ὀλίγου ἐξ ὀλίγου verst. χρόνου, nach in kurzer Zeit, in kurzem. παρʼ ὀλίγον, um weniges, fast, beynahe. κατʼ ὀλίγον, nach und nach, allmählig. διʼ ὀλίγων, mit wenigem, kürzlich. ἐν ὀλίγῳ, in kurzem, verst. χρόνῳ. Auch ὀλίγου, fast, beynahe. Kommt von der Phrasis ὀλίγου ἔδεησα πάσχειν, ich brauchte wenig, um zu fallen; es fehlte wenig, so fiel ich. Dafür sagt Pausan. 1, 13. ὀλίγου ἥλωσαν ἁλόντες, ἐς ὀλίγον ἀφίκετο νικηθῆναι, Thucyd. 4, 129. st. ὀλίγου ἔδεησεν. Bey Strabo 3, p. 372. u. Acta Apostol. 26, V. 28. ἐν ὀλίγῳ, fast, beynahe. Das Adv. ὀλίγως mit dem Compar. ἐνδεεστέρως, Plato Alcib. 2, 19. soll wohl ὀλίγῳ heiſsen. Bey Hippocrat. Aphr. 2, 7. in kurzer Zeit.
'Ολιγόσαρκος, ὁ, ἡ, (σάρξ) von wenigem Fleische.
—γοσθενής, ές, ὁ, ἡ, (σθένος) von weniger Stärke.
—γοσιτέω, ῶ, (ὀλιγόσιτος) ich esse wenig.
—γοσιτία, ἡ, das Wenigessen.
—γόσιτος, ὁ, ἡ, (σῖτος) wenig essend, mäſsig lebend.
—γόσπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) wenig Samen habend - tragend - lassend.
—γόστιχος, ὁ, ἡ, mit oder von wenigen Reihen - Zeilen - Versen.
—γοστὸς, ἡ, ὁν, mit wenigen, in Gesellschaft weniger. αὐτὸς ὀλιγ. φυγών, καταβάς u. s. w. Plutar. wird mit ὀλίγιστος verwechselt in den Handschr.
—γοσυλλαβία, ἡ, wenig Sylben, geringe Anzahl von Sylben; von
—γοσύλλαβος, ὁ, ἡ, von wenigen Sylben.
—γοσύνδεσμος, ὁ, ἡ, von oder mit weniger Verbindung, mit wenigen Verbindungsworten, Dionys. hal.
—γότεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) s. v. a. ὀλιγόκαις.
—γότης, ητος, ἡ, (ὀλίγος) Wenigkeit, Kleinigkeit.
—γοτιμία, ἡ, wenig Ehre, Geringschätzung, Verachtung.
—γοτοκέω, ῶ, (ὀλιγοτόκος) ich gebäre wenig; davon
—γοτοκία, ἡ, das Wenig - oder Seltengebären.
—γοτόκος, ὁ, ἡ, wenig gebärend.
—γότριχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) von oder mit wenigen Haaren.
—γότροφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) wenig essend; wenig nährend.
'Ολιγόυδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) mit oder von wenigem Wasser, wasserarm.
—γόϋλος, ὁ, ἡ, (ὕλη) von weniger Materie, von geringem Inhalte, Eustath.
—γοϋπνία, ἡ, wenig, oder geringer - kurzer Schlaf; von
—γόϋπνος, ὁ, ἡ, von wenigem - geringem - kurzem Schlafe.
—γοφαγία, ἡ, s. v. a. ὀλιγοσιτία.
—γοφάγος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀλιγόσιτος.
—γοφιλία, ἡ, wenige Freunde.
—γοφόρος, ὁ, ἡ, wenig (Wasser) vertragend, von Wein, mithin an und für sich schon schwach; Oppos. πολυφόρος.
—γόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) mit oder von wenigem Verstande, Plutar. 8, p. 8.
—γόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit oder von wenigen Blättern.
—γοχρέω, ῶ, ich bin ὀλιγόχρεως; zw.
—γόχροος, contr. ὀλιγόχρους, ὁ, ἡ, Oppos. πολύχροος, wenig ergiebend - schützend - gebend, von Feldfrüchten, deren Samen in verschiedener Menge vermehrt zurückkommt.
—γοχορδία, ἡ, (ὀλιγόχορδος, mit wenigen Saiten) das wenige Saiten Haben, Plutar. 10, p. 668. wofür p. 663. falsch —χορεία steht.
—γοχρεμματία, ἡ, (χρήματα) wenig Vermögen; zw.
—γοχρόνιος, ὁ, ἡ, oder ὀλιγόχρονος, zw. von kurzer Zeit oder Dauer.
—γόχυλος, ὁ, ἡ, mit oder von wenigem Safte.
—γοψυχέω, ῶ, ich bin kleinmüthig; davon
—γοψυχία, ἡ, Kleinmuth.
—γόψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ ὀλίγη) kleinmüthig.
—γόω, ῶ, s. v. a. ὀλιγωτοιέω, Hesych. erklärt ἐλιζόω damit.
—γώλαξ, ὁ, ἡ, (αὐλαξ) vom Lande, gering oder klein, Anal. 1, p. 234.
—γωρέω, (ὀλίγωρος) ich achte nicht, verachte, vernachlässige; m. d. Genit. davon das Gegentheil πολυωρέω; davon
—γώρησις, ἡ, die Unachtsamkeit, Verachtung, Vernachlässigung.

Ὀλιγωρία, ἡ, Unachtsamkeit, Nachlässigkeit. ἐν ὀλιγωρίᾳ ποιεῖσθαι, s. v. a. ὀλιγωρεῖν.

—γωρος, ὁ, ἡ, Adv. ὀλιγώρως, (ὀλίγος, ὥρα Sorge) unachtsam, nachlässig, verachtend. Plato Phaed. 13. περὶ τὰς ἐπιθυμίας ὀλιγώρως ἔχειν καὶ κοσμίως, in seinen Begierden sich anständig betragen, und nicht auf sie achten.

Ὀλιζότερος, kleiner; von ὄλιζος st. ὀλίγος gemacht.

—ιζόω, und ὀλιζύω, (ὄλιζος st. ὀλίγος) minuo, ich mache kleiner, verringere, Hesych.

—ίζων, ονες, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀλίγος, auch s. v. a. ὀλιγώτερος, contr. ὀλιγίων, wie μέγας, μεγίων, μέζων, μέσσων.

Ὀλικός, ἡ, ὀν, universalis, allgemein; von ὅλος, im Allgemeinen; ganz und gar.

Ὄλινος, ὁ, s. v. a. δίσμη. S. ὠλένη.

Ὀλισβος, ὁ, ein von Leder nachgemachtes männliches Glied für geile Weiber; davon hat Hesychius ὀλισβεκέλλιξ, ein Brod von dieser Gestalt.

Ὀλισθαίνω, und ὀλισθάω, ich schlüpfe, gleite; falle auf einem schlüpfrigen Wege. Die Form ὀλισθάνω hält Porson über Eur. Phoen. 1398. für die einzig gebräuchliche bey den Alten.

—σθηρός, ἡ, ὁν, Adv. —ρῶς, schlüpfrig, glatt, glitschrig, zum Ausgleiten und Fallen geschickt oder geneigt.

—σθησις, ἡ, das Ausgleiten und Hinfallen; das Fallen, Fehlen.

—σθητικός, ἡ, ὀν, schlüpfrig machend, Hippocr.

—σθογνωμονέω, ῶ, (ὀλισθάω, γνώμη) unklug - unverständig - närrisch seyn, Luciani Lexiph.

—σθοποιῶ, schlüpfrig oder wankend machen, Gloss. St.

Ὀλισθος, ὁ, Klebrigkeit, Schlüpfrigkeit, daher der Fall auf einem schlüpfrigen Wege. τὸ ῥεῦμα καὶ τὸν ὀλισθον τῆς γλώττης, Plutar. 8. p. 29. auch ein unbest. schlüpfriger Fisch. ὥστε ὀλισθους εἶναι τῆς ἀγορᾶς παντοχοῦ, Libanii 4. p. 615. schlüpfrige Stellen zum Fallen.

—σθράζω. S. ὀλιβράζω.

—σσων. S. ὀλίζων nach.

Ὀλκαδικός, ἡ, ὀν, (ὁλκάς) zum Lastschiffe gehörig; πλοῖον, s. v. a. ὁλκάς, oder von der Art, Aristot.

—άδιον, τὸ, Dimin. von ὁλκάς.

—άζω, (ὁλκὴ) s. v. a. ὁλκέω und ἕλκω, Hesych.

—αῖα, ἡ. S. ὁλκαῖος.

Ὁλκαιον, τὸ, Nicand. Ther. 220. ὑπὲρ ἄκρων ὁλκαιων στείρης, s. v. a. ὑπὸ στείρησιν ὁλκοῦ 226. Vers. Hesych hat ὁλκαῖον, λεκάνη, νικτῆρ, κρατὴρ und ὁλκιον, μέγας κρατὴρ, λουτὴρ ausgemerkt. Photii Lexic. ὁλκιον, χαλκοῦς λέβης, τρεῖς πόδας ἔχων. Also ein Dreyfuſs; als ein Badegefäſs nennt ὁλκιον, Polyb. 31. 4. und Plutar. Alex. 20. neben κρωσσοί, τύλοι und ἀλάβαστροι. Als ein Gefäſs die Becher darin abzuspülen nennt Pollux 6, 99. und 10, 78. ὁλκαῖον, aber 10, 176. steht dafür ὁλκιον oder ὁλκιον geschrieben. Epigenes Athenaei 11, p. 480. verbindet κρατῆρες, πάθοι, ὁλκεῖα, κρουνεῖα. Auſserdem aber erklärt Pollux 10, 134. ὁλκία aus Sophocles durch πηδάλια Steuerruder, und eben daselbst führt er unter der Geräthschaft der Schiffe, ὁλκοί, ἕρματα, σύρει an. Auch Hesych. hat ὁλκοί — αἱ μηχαναί, δι' ὧν αἱ νῆες νεωλκοῦνται; und derselbe εὔρους — τὰ ἑρμητήρια, δι' ὧν καθέλκονται αἱ νῆες. Bey Apollon. Rhod. 1, 1314. hält Glaucus das Schiff Argo an: ἐπορέξατο χειρὶ νηὸς ὁλκαίοιο, d. i. der im Wasser gehende Untertheil des Schiffs, nach dem Scholiasten; und 4. 1600. hilft Triton demselben Schiffe fort, ἐπισχόμενος γλαφυρῆς ὁλκήϊον ἦγε ἅλαδε πρατέρωσε, wo der Schol. das Wort von einem Holze am Untertheile, woran das Schiff gezogen wird, erklärt. Ueberh. also ist ὁλκαῖον ein Theil oder Körper, der gezogen - geschleppt nachgeschleppt wird, und eben deswegen bezeichnet d. W. auch den untern Theil eines Körpers.

Ὁλκαῖος, αία, αῖον, was gezogen - geschleppt wird. τράπεις ὁλκαία, s. v. a. ὁλκάς; ἀγραικὸς ὁλκαῖος, s. v. a. ὁλκός, das Kriechen; ὁλκαία στειρὴ, s. v. a. ὁλκαία; 2) bes. ὁλκαία wie ὁλκαία, der Schwanz.

Ὁλκάς, ἡ, (ἕλκω) das Lastschiff, schweres Schiff, eigentl. Zugschiff, Eur. Cycl. 503. σκάφος ὁλκάς; also ὁλκὰς, ὁ, ἡ, τὸ.

—κεῖον, τὸ, (ὁλκέω) das Holz unten am Schiffe, woran es gezogen wird.

—κεύς, ὁ, (ὁλκὴ) der zieht, besonders der ein Netz zieht, Hesych.

—κέω, ῶ, (ὁλκὸς) ziehen, schleppen.

Ὁλκή, ἡ, (ἕλκω) das Ziehen, ἀρότρου, des Pflugs; 2) das an sich Ziehen, τῆς νοτίδος; 3) Zug, Neigung, Trieb, im eigentlichen und metaph. Sinne. Φορὰ καὶ ὁλκὴ τῶν πλησίον; 4) das Ziehen der Wagschale, also das Gewicht im eigentlichen und metaph. Sinne, ὀβελῷ u. s. w. 5) besonders die Drachma; davon

—ήεις, ήεσσα, ῆεν, ziehend, schwer wiegend, Nicand. Ther. 651 und 908.

—ήϊον, τὸ, ionisch st. ὁλκαῖον. S. in ὁλκαῖον.

—ήρης, εος, ὁ, ἡ, (ὁλκὴ) sich schleppend, ἑρπετὰ ὁλκήρη, Nicand. Ther. 356.

Ὁλκιμος, ὁ, ἡ, (ὁλκὴ) was sich zieht, klebrig.

—κίον, τὸ. S. in ὁλκαιον.

Ὁλκὸς, ὁ, (ἕλκω) das Ziehen, der Zug; der Körper, der zieht, oder gezogen wird, oder womit man zieht. ποταμοῦ, der Zug - Strom des Flusses, ἀρότρου, der Zug des Pfluges und die dadurch entstehende Furche, davon das lat. sulcus, σμίλης ὁλκοὺς, Aristoph. 729. die von der σμίλη, Kneife, gemachten Züge im Holze; daher das Schleppen - Kriechen der Schlangen, ἑρπύσσοντος ὁλκὸς, der sich fortwindende Körper, Philostorg. 3, 11. die lange Bahn eines sich bewegenden Sterns und Meteors. ὕδατος ὁλκὸς, ein Wassercanal. ὁλκὸς γλώσσης, die ganze Zunge, so weit sie sich erstreckt. τμητοὶ ὁλκοὶ bey Soph. s. v. a. ῥυτῆρες, die Riemen - Leinen, woran man die Pferde zieht. ὁλκοὶ νεῶν, Maschinen, womit man Schiffe über Land zieht. Schol. des Thucyd. 3, 15. pulvini Isidori 19, 2. Dio Cass. 50, 12 und 68, 28. Bey Herodot 2, 154. u. 159. s. v. a. ναύσταθμοι oder vielm. νεώλκοι oder νεώλκια, w. m. n. wofür Rhesi 673. ὁλκοὶ ναυστάθμων u. 146. ὁλκοὶ νεῶν steht. Bey Eurip. Ion 145. ὁλκοὶ δάφνας, der Besen von Lorbeerreisern. Bey Nicander ist ὁλκὸς der ganze fortgeschleppte Körper der Schlange. ὁλκὸς ἀμάξης ἀκούεται, Dionysii Perieg. 191. man hört den gezogenen und bespannten Wagen; 2) ὁλκὸς, eine Spinnenart, sonst λύκος, Diosc. 11, 68.

Ὁλκὸς, als Adject. an sich ziehend, auch metaph. schleppend, langsam, τὴν κίνησιν, Heliodori ὁλκὰ πραβαίνειν p. 503.

Ὁλλιξ, eine Art hölzerner Becher, Athenaei p. 495. wo vorher ὄνυξ stand.

Ὀλλυμι, ὀλλύω, ὄλλω, verderben, zerstören, vernichten, tödten; 2) wie perdo, verlieren, darum kommen. Fut. 1. ὀλέσω, und Aor. 1. ὤλεσα, von ὀλέω genommen; Fut. 2. ὀλῶ u. ὀλοῦμαι, von ὄλλω, desgleichen Perfect. ὄλωλα, st. ὤλα, wie Aor. 2. Med. ὠλόμην. Von ὀλέω ist ὀλέσκω und ὀλίσκω.

Ὀλμεὺς, ὁ, s. v. a. ὅλμος.

Ὀλμίσκος, ὁ, Dimin. von ὅλμος, kleiner Mörser; 2) ὅλμοι, die Höhlen der Backenzähne; 3) κατὰ τοὺς ὁλμίσκους βεβηκὼς στρόφιγξ, die Thürangel, welche auf dem Angelhaken geht, Sextus Emp. 10, 54.

Ὀλμοποιὸς, ὁ, der Mörser macht.

Ὅλμος, ὁ, der Mörser, der Trog, Höhlung, worin man etwas stampft, von Holz oder Metall; daher 2) die Höhlung des Sessels, worauf die Pythia sass; davon ἐν ὅλμῳ καθῆσθαι, Zenobii Prov. 3, 63. vom Prophezeien; 3) ein Trinkgefäſs; 4) an der Flöte der oberste Theil oder das Mundstück; 5) Iliad. 11, 147. ein runder Stein, welches die älteste Bedeutung zu seyn scheint; daher Hesych. es auch durch Zylinder erklärt, καὶ τῇ δοκῷ πρεσβεῖς τὸν ὅλμον τὸν μέγαν, Aristoph. Vesp. 201. Auch die Lateiner gebrauchen mortarium, in dem Sinne, für einen zylindrischen oder halbkugelförmigen Körper. Der Rumpf vom Körper, Pollux 2, 162. Hyperis p. 148. ὀλίγῳ δ' ὑπελίσσεται ὅλμῳ, andere lesen ὀχμῳ

ger ὁλκῷ. Derselbe V. 70. hat ὅλμου ἐνὶ στύπει. Man leitet es von ὅλω, volvo, ab.

'Ολογράμματος, ὁ, ἡ, ganz oder ausgeschrieben, Opp. dem abgekürzten.

—γραφέω, ῶ, ganz ausschreiben, Plutar. 7, p. 160.

—γραφος, ὁ, ἡ, ganz eigenhändig geschrieben; zw.

—δάκτυλος, ὁ, ἡ, aus lauter Daktylen bestehend.

'Ολέεις, ἐσσα, ἐν, verderblich, s. v. a. ὀλοός; zw.

'Ολεργός, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀλέθριος und κακοῦργος, Hesych.

'Ολοθούριον, τὸ, bey Aristot. zweymal und daraus bey Plinius 9. h. 47. ein an das Gewächsreich gränzendes Seethier, *holothuria priapus* Linnaei. Zwar hat auch Hesych. diesen Namen, aber an einer andern Stelle steht bey ihm und im Etymol. M. ὁλεσούριον von einem Meerthiere, welches sonst αἰδοῖον θαλάσσιον heisse und von ὅλος οὐρά, Meerschwanz, komme. Dieser Name ist mit dem vorigen einerley, oder bedeutet wenigstens ein Thier desselben Geschlechts.

—θρευσις, ἡ, Verderbung, das Verderben.

—θρευτής, οῦ, ὁ, (ὀλοθρεύων) Verderber; davon

—θρευτικος, ἡ, ὀν, verderbend, verderblich.

—θρεύω, (ὀλέθρος) Verderben bereiten, verderben, zerstören, verwüsten.

'Ολοίτιος, ὁ, ἡ, und ὀλοιὸς, auch ὀλώιος, s. v. a. ὀλοός, verderblich, schädlich.

'Ολοίστροφος, ὁ, ἡ, Hesychius hat ἐλελίστροφα, εὐστροφα, ὀλίστροφα, wobey der Vers aus Lactantius de falsa relig. 1, 7. angeführt wird: πάνσοφα, παντοδίδακτ', ἑνολοιστρόφε, κάκλυθι δαῖμον, wo Cant. N. L. 30, 30. ist: αἰολόστροφε. Soping aber ἐλελίστροφα vorschlug. Es ist aber leichter παντοδίδακτ, ἐλοίστροφα. Es steht ὀλοίστροφος für ὀλίστροφος. Hesychius hat auch ὁλοίτροκα, παρα Ῥοδίοις πλάσματα ἑκτὰ (λιτὰ) εἰς θυσίαν, wahrscheinl. für ὁλοίστροφα oder —τροχα. S. über Orph. p. 180.

'Ολοίτροχος, ὁ, ἡ, oder ὁλοιτρ. Il. 13, 137. steht ἐλοίτροχος mit und ohne Spiritus; dasselbe Wort wird bey Xenoph. Anab. 4, 2, 3. ὁλοιτρόχους ὁμαξιαίους geschrieben; doch die Handschr. haben ὁλοιτρ. so wie auch Suidas. Vergl. Herodoti 5, 92. 8, 52. und daselbst Valcken p. 419. bedeutet einen runden Stein, Felsenstück, von τροχὸς und ὅλος, obgleich andere es von ὅλω, ὅλλυμι ableiten. Theocr. 22, 49. vergleicht die starken runden Muskeln eines Fechterarms mit κίτροις ὁλοίτροχοι; wo andere ὁλοίτρ. auch ὁλότρ. haben.

'Ολοκαρτόω, ῶ, s. v. a. ὁλοκαυτόω, bey den LXX wie κατακαρτόω.

—καρτωμα, τὸ, und ὁλοκάρτωσις, s. v. a. ὁλοκαύτωσις und ὁλοκαύτωμα bey den LXX wie κατακαρτωσις.

—καυστος, ὁ, ἡ, (ὅλος, καίω) ganz verbrannt, τὸ ὁλ. Brandopfer.

—καυτόω, ῶ, Xenoph. oder ὁλοκαυτίζω, Cyrill. c. Jul. ein Brandopfer - als Brandopfer darbringen; von

—καυτος, ὁ, ἡ, s. v. a. —αυστος.

—καυτόω, ῶ, Xenoph. s. v. a. ὁλοκαυτόω; davon

—καύτωμα, τὸ, s. v. a. ὁλόκαυστον, τὸ, Brandopfer; und

—καυτωσις, ἡ, das Darbringen eines Brandopfers.

—κληρία, ἡ, die Vollständigkeit; das Ganze - Unversehrte der Theile; die Vollständigkeit; von

—κληρος, ὁ, ἡ, (Adv. —ηρως) ganz in seinen Theilen, vollständig; unversehrt, untadelhaft.

—κνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit dem ganzen Schienbeine, σκολὶς ὁλ. Schinken, der den Hüft- und Schenkelknochen enthält.

—κόλαξ, ακος, ὁ, ein ganzer - völliger Schmeichler; zw.

—κοπος, ὁ, ἡ, (κόπτω) ganz zerhauen, zerstückelt; bey Dioscor. 3, 63. s. v. a. ὁλοσχερῶς κεκοπτόμενος, grob zerstossen.

—κυκλος, ὁ, ἡ, σελήνη, mit voller Scheibe, der Vollmond, Theophyl. in Matthaeum.

—κυρον, τὸ, s. v. a. χαμαίκιτυς.

—κωνίτις, ἡ, eine Pflanze mit knollenförmiger Wurzel, Hippocr.

'Ολολαμπής, ἐος, ὁ, ἡ, (λάμπω) ganz leuchtend, Aristot. de Mundo 6, 21.

—λιθος, ὁ, ἡ, ganz steinern oder massiv, Strabo.

'Ολολυγή, ἡ, und ἐλέλυγμα, τὸ, (ὀλολύζω) bedeutet ein Freuden- Jubel- und Klagegeschrey; und

—λυγμός, ὁ, das Aufschreyen in Freude oder Schmerz; auch s. v. a. d. vorh.

—λυγών, ὀνος, ἡ, das Freuden - oder Klagegeschrey: ὀλολυγόνες οἶτον ἔχουσα, Nicaenetus Parthenii c. 11. wo einige Ausg. οἶτον haben. Aber bey der Lesart οἶτον finden die folgd. Bed. Statt. 2) der Liebesruf der männlichen Frösche, Aristot. h. a. 4, 9. wofür Plinius 11, 38. *mares ololygones* hat; Aeliani h. a. 6, 19. zählt die ὀλολυγὼν zu den Wasserthieren. 3) ein unbestimmter Vogel, der ein Geschrey macht, Theocriti 7, 139. ἁ δ' ὀλολυγὼν ἐν πυκινῇσι βάτων τρύζεσκεν ἀκάνθαις, Arati Phaen. 948. ἐρημαίη ὀλ. übersetzt Cicero *acredula*, andre nahmen es für den Laubfrosch. Ganz unbestimmt ist es in der Stelle Eubuli Athenaei 15, p. 679. von

—λύζω, f. ξω, bedeutet ein Freuden'- Jubel - und Klagegeschrey; und scheint von den Sylben, die man rufte, nachgemacht zu seyn; bey den ältesten Schriftstellern bedeutet es blos ein Freudengeschrey, Hemst. ad Lucian 1, p. 177.

'Ολομελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μέλος) mit ganzen Gliedern; βρώματα und κρέα ὁλομελῆ erklärt Athenaeus 12. selbst d. ὁλοτέρεια ἐσπανισμένα. Fleisch von ganzen unzertheilten Thieren, die beym Essen aufgetragen werden.

—μελία, ἡ, S. in εὐλομελία.

—μερὴς, ὁ, ἡ, (μέρος) κρέα ὁλομερῆ bey Diodor. und Athen. grosse ungetheilte Stücken Fleisch.

'Ολονθος, ὁ, ἡ, (ὅλος, ἐνθος) γνάθος ganz voll Schmutz und Koth, führt Eustath. aus einem neuern Schriftsteller an.

'Ολονυκτίως, Adv. die ganze Nacht durch, Schol. Lycophr. 512.

'Ολοοίτροκος. S. ὁλοίτροφος.

'Ολοοίτροχος. S. ὁλοίτροχος.

'Ολοὸς, ἡ, ὸν, (ὅλω, ὀλλύω) verderblich, zerstörend, bey Homer auch tückisch, boshaft, Il. 3, 365. 22, 15. 23, 439.

—όφρων, ονες, ὁ, ἡ, b. Hom. heisst ὄφρα, λέων, σῦς, wild, grimmig, grausam, feindlich gesinnt, von ὀλοὸς φρήν. Hingegen von Menschen, als von Minos, Aeetes und Atlas bedeutet es klug, verständig, weise; und da schrieben die alten Grammatici theils ὀλοόφρων und erklärten es d. τῶν ὅλων φροντιστικὸν, der das Ganze besorgt; theils erklärten sie es durch ὁ εὖλας ἢ ὑγιὴς τὰς φρένας ἔχων, *homo integra et sana mente.*

'Ολοπέρφυρος, ὁ, ἡ, ganz purpurn.

—πτερος, ὁ, ἡ, (ὅλος, πτερὸν) ὁλόπτερα heissen die Insecten mit ungespaltenen Flügeln, wie Wespen, Bienen, Aristot. Insom. 2. περιστερὰς ὁλοπτέρους, Strabo 6, p. 398. mit den ganzen Flügeln oder Federn.

'Ολόπτω, f. ψω, reissen, zupfen, ausreissen. ὁλοῦφῶν, ἐπολοῦφῶν, ἀπολοῦφῶν, attisch und cyprisch für, zerzausen, abzupfen; jäten. S. ὁλοΰφόμαι.

'Ολόπυρος, ὁ, ἡ, ganz gekochter Weizen, sonst πύανος, Athenaei 9, p. 406.

'Ολορίζεὶ, Adv. (ῥίζα) ganz mit der Wurzel; zw.

—ρίζος, ὁ, ἡ, mit - sammt der Wurzel.

'Ολὸς, ὁ, att. st. Σολὸς, die Schwärze - Tinte des Tintenfisches, *Sepia officin.* S. in ὀλερὸς. ὁλὸς λιβρὸς ἱρῶν st. ἱερῶν αἷμα, Dosiadae Arat.

'Ολος, ὅλη, ὅλον, ganz, lat. ausgesprochen *solus*, d. i. *solidus* wie *sus*, von ὗς, *semi* von ἡμι. Davon τὸ ὅλον s. v. a. das Adv. ὅλως, gänzlich; im Ganzen, überhaupt, im Allgemeinen. τεῖς ὅλος, d. i. περὶ τῶν ὅλων κινδυνεύειν, παραβάλλεσθαι, ἡττᾶσθαι, συντρίβεσθαι, das Aeusserste oder alles wagen, in die äusserste Gefahr kommen, alles verlieren, ganz unterliegen. ὅλον ἁμάρτημα, ist durchaus fehlerhaft, Hen. Hell. 5, 3, 7. πλάσμα ὅλον ἡ διαβήκη, Demosth. pag. 1110. ist durchaus erdichtet. 2) Herodianus Etym. M. hat die Stelle ἔχει μ' ἄχος, ὦ ὀλὲ δαῖμον, st. ὀλοὲ.

'Ολοσηρικὸς, ἡ, ὸν, ganz seiden.

Ὁλοσίαλος, ὁ, ἡ, (σίαλος) κάλαμος, Athenaei 14. p. 617. *sputo plenus*, leucht von Speichel.

—σίδηρος, ὁ, ἡ, ganz eisern.

Ὁλόσκιος führt Eustath. aus Strabo 6, p. 399. an, wo jetzt καλίνσκιος steht.

—σκαδής, ές, ὁ, ἡ, ganz gezogen, ausgezogen, aus Soph. bey Hesych. und Photius.

—σκόνδυλος, ὁ, ἡ, aus lauter Schaudern bestehend, Eustath.

Ὁλόστιον, τὸ, ein Kraut, Dioscor. 4. 11. Plin. 27, 10. *plantago albicans*, Linnaei; von

—στεος, ὁ, ἡ, (ὀστέον) ganz knochern.

—στήμων, ὁ, ἡ, τολυπη, Sophocles Pollucis 7, 32. ganz aus Aufzug gedrehen bestehend. S. Index Script. R. R. p. 363.

—στροφος, S. ὁλείστροφος.

—σφύρατος, ὁ, ἡ, dorisch st. —σφύρητος, s. v. a. ὁλοσφυρήλατος, ὁ, ἡ, und ὁλόσφυρος, ὁ, ἡ, ganz mit dem Hammer gearbeitet, vorz. von Arbeiten aus Gold, die dicht, massiv und ganz aus Gold sind. Die Formen —σφύριστος, ὁ, ἡ, f. l. st. —ρητος, Anaects 2, p. 322. und ὁλοσφύριον, τὸ, für eine Masse dichtes Eisen oder Silber; zw.

—σχέρεια, ἡ, summarische und ungefähre Berechnung, Strabo 2, p. 133. wofür Dionys. hal. ὁλοσχερὴς λογισμὸς sagt, eigentl. s. v. a. *universitas*, das Ganze; von

—σχερής, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁλόκληρος, ganz, mit allen Theilen, unversehrt, Theocr. 25. 210. σὺν ῥίζῃς ὁλοσχερέας ἔσπασε. Isocr. p. 102. Lange ὁλοσχερῶς διακειμένους πρός τι τῶν ἀνοήτως φιλουμένων für *toto animo intentum esse*, mit ganzer Seele ergeben seyn. Bey Polyb. häufig für das Ganze betreffend, ins Grofse gehend; gänzlich, vollkommen, νίκη, πάρεσις u. s. w. wichtig; bey Dioscor. ὁλοσχερῶς κόπτειν und dergl. grob stofsen; da sonst es überhaupt, im Ganzen bedeuten würde. Man leitet es wie ἀνυσχερής u. ἀυχερὴς von ὅλος und χεὶρ ab.

—σχιστος, ὁ, ἡ, (ὅλος σχίζω) aus dem Ganzen geschnitten, Plato Politic. §. 21.

—σχοινος, ὁ, eine dicke Binsenart, *iuncus maritimus*, zu Flechtwerk, Fischerreusen und dergl. geschickt; wozu man ihn entweder röstete, wie Fuchs, oder ungeröstet, ἁβρόχους, gebrauchte. Aelian H. A. 12, 43. nennt zu den Reusen ὁλοσχοίνους ἁβρόχους, βεβρεγμένους und καλάμους ἁβρόχους. Bey Aeschines steht ἀποῤῥάψειν τὸ Φιλίππου στόμα ὁλοσχοίνῳ ἁβρόχῳ, den Mund stopfen mit ungerösteten Binsen, d. i. mit leichter Mühe; in Epigr. Palladae ap. Huschke p. 261. steht ἀποῤῥάξαντα δήσει λοιπὸν ὁλοσχοίνῳ τὸ στόμα μηδὲ πνέειν, wenn es nicht ἀποῤῥάψαντα heifsen soll. S. συῤῥάπτω; vielt. *scirpus holoschoenus*, Linn.

Ὁλοσχος, ὁ, Nicand. Ther. 870. s. v. a. κύτινος, eigentlich aber s. v. a. lederner Schlauch, Beutel von ὅλος, ὀσχη.

Ὁλοσώματος, ὁ, ἡ, den ganzen Körper betreffend; zw.

Ὁλοτελὴς, ἐς, ὁ, ἡ, (τέλος) vollkommen, vollständig, ganz, vollendet.

—της, ητος, ἡ, das Abstractum von ὅλος, wie *totitas*, Totalität, Syrianus, wie ἑνότης, Einheit, von εἷς, ein.

—τροπος, ὁ, ἡ, Adv. —τρόπως, gänzlich, auf alle Art; zw.

—τροχος, ὁ, ἡ, S. ὁλοίτροχος.

Ὁλοφλυκτὶς, ίδος, ἡ, Blase, Blätter, s. v. a. Φλύκταινα; wird auch ὁλοφυκτὶς gefunden.

—φυγδος, bey Nicand. Ther. 682. ὁλοφυγδὰ χίμετλα, wo aber die Handschr. richtiger ὁλοφυδνὰ haben s. v. a. καλικά, schmerzende.

—φυγδών, όνος, ἡ, s. v. a. ὁλοφλυκτὶς, Theocr. 9, 30.

—φυδνὸς, ἡ, όν, beklagenswerth, jammerlich; jammernd, klagend; ἔπος ὁλοφυδνὸν εἰπεῖν, Il. 23, 102. von

—φύζω, f. ξω, s. v. a. ὁλοφύρομαι.

Ὁλοφυὴς, ές, ὁ, ἡ, (φυὴ, ὅλος) Aristot. part. an. 4, 12. τὰ δὲ περὶ τοῦ σώματος καὶ τὰ ὄστεα καὶ τὰ τοῦ καλουμένου θώρακος ἐπὶ τῶν τετραπόδων ὁλοφυὴς ὁ τόπος ἐπὶ τῶν ὀρνίθων ἐστὶν; was man bey den Vierfüfsern die obere und untere Seite, ingleichen die Brust nennt, dieser ganze Theil des Körpers ist bey den Vögeln aus dem Ganzen gebildet, und ohne dafs man die vorigen Abtheilungen genau davon unterscheiden kann.

Ὁλοφυκτὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ὁλοφλυκτὶς; zweif.

Ὁλόφυλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁλόκληρος, Suid. zweif.

Ὁλοφυρμὸς, ὁ, das Winseln, Klagen; das Klagegeschrey; von

—φύρομαι, klagen, jammern, auch beklagen, bejammern, bedauern, betrauern. τοῖς αὑτοῦ κακοῖς, Thucyd. 6. 78. über sein Unglück jammern. ὀλλυμένων Δαναῶν ὁλοφύρεται θυμὸς, Il. 8, 200. hat Mitleiden mit. verst. ἕνεκα; klagend bitten 23, 75. aber Odyss. 22, 230. ὁλοφύρεαι ἄλλιμος εἶναι st. ἀποδειλιᾷς, wagst du es nicht. Man leitet es von ὀλοὸς her, jemand für verloren halten; aber noch näher an den Ursprung führen uns die alten Grammatiker, wenn sie es erklären: κυρίως τὸ μετὰ τιλμοῦ τῶν τριχῶν κλαίειν. Also leiten sie es von ὀλόπτω ab. Nämlich von ὄλω, ὄλλω, kommt ὀλλύω, ὄλλυμι; von ὄλω auch ὀλόω, davon ὀλοὸς; ferner ὀλόπτω, ὀλόφω, ὁλοφύω, wofür die Joner ὀλοιφύω sagten, andere ὀλόπτω. Eben so kommt von ἰλίπτω (ἕλπω, ἰλτὸς) ἰλίφω, ἰλιφαίρω. Von der Form ὀλοφόω kommt ὀλοφώϊος, wie ὀλόος, ὀλοὸς, ὀλοΐος, ὀλῴϊος. Ferner ὀλοφόω, davon ὀλοφύζω (ὀλοφυδνὸς) und ὀλοφύρω. Sonach hiefse ὀλόπτειν, ὀλοφεῖν, ὀλοιφεῖν, eigentlich verderben, ausrotten, ὁλοφύρεσθαι, im Med. einen Getödteten beklagen oder einen Unglücklichen beweinen, bedauern. Hesych. allein hat ὀλόφυς, ἡ, st. ὁλοφυρμὸς aufbewahrt.

—φυρσις, ἡ, s. v. a. ὁλοφυρμὸς; davon

—φυρτικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Klagen, Jammern geneigt; klagend, kläglich.

—φυτον, τὸ, persischer Senf; zweif.

—φώϊος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀλοὸς, bey Nicand. σίνη ὁλοφώϊα θηρῶν, verderblich, tödtlich; bey Homer sind ὁλοφώϊα δῆνεα, Ränke, List. πάντα ὁλοφώϊα, Odyss. 4, 410. ὁλοφώϊα εἰδώς, 460. st. ὁλοφῴων ὧν. Von ὄλω, ὄλλω, ὀλλύω, ὄλλυμι, kommt auch ὀλόω (ὀλοὸς) ὀλόπτω, ὀλόπτω, ὀλόφω, ὁλοφόω, wie von ἰλίπτω, ἕλπω, ἰλτὸς, ἰλίφω, ἰλιφόω, ἰλιφαίρω. S. auch ὁλοφύρομαι.

Ὁλόφωνος, ὁ, ἡ, mit ganzer Stimme (φωνὴ) singend, aus vollen Kräften krähend, vom Hahne, Cratinus Athenaei p. 374. und Hesychii.

Ὁλόχαλκος, ὁ, ἡ, ganz kupfern.

—χρους, contr. ὁλόχρους, ὁ, ἡ, (ὅλος, χρόα) einfarbig, nicht bunt.

—χρυσος, ὁ, ἡ, ganz golden.

Ὁλόψυχος, ὁ, ἡ, Adv. —ύχως, mit — von ganzer Seele, Eustath.

Ὁλπη, ἡ, oder ὁλπὶς, nach dem Schol. Theocr. eine lederne Oelflasche, wie λήκυθος. S. πυτίνη. 2) s. v. a. πρόχους, Athenaei p. 495.

Ὀλυμπία, ἡ, (χώρα) Olympia, ein Ort und Gegend in Elis; wovon ὀλυμπιάζω nach Ol. ὀλυμπιάδι, von Ol. ὀλυμπιάσι, zu Ol.; andre schrieben —ᾶσι. das Etym. M. hat auch —ίαδι; davon

Ὀλύμπια, τὰ, verst. ἱερὰ oder ἀγωνίσματα, das olympische Fest, alle 5 Jahre mit Wettkämpfen aller Art gefeiert.

Ὀλυμπίας, ου, ὁ, ἄνεμος, sonst ἀργέστης und ἰάπυξ, *Corus*, ein Wind, von Westen (*a solstitiali occasu*) wehend, Plinius 2, 47. Theophr. c. pl. 5, 16. Aristot. de mundo 4, 12. West-Nord-West.

—τιὰς, άδος, ἡ, die Wettkämpfe und Spiele zu Olympia; 2) der Sieg zu Ol. verst. νίκη, Herodot. Späterhin jeder Sieg, oder Ruhm, *adoreo*. Philostr. vergl. Casaub. ad Suetonii Aug. 59. 3) ein Zeitraum von 4 Jahren, nach deren Verfluss diese Spiele von neuem gefeiert werden, und den die griech. Geschichtschreiber in ihrer Zeitrechnung zum Maafsstabe annahmen, Olympiade.

—τιεῖον, τὸ, Tempel des olympischen Jupiter.

—τικὸς, ἡ, όν, olympisch, von — aus Olympia.

—τιονίκης, ου, ὁ, Sieger in den olympischen Wettkämpfen.

—τιος, ὁ, ein Olympier, Bewohner des Olympus, als Sitz der Götter.

Ὄλυμπος, ὁ, ein hoher Berg an Thessaliens und Macedoniens Gränze, den man in uralten Zeiten als den Sitz der Götter annahm, nach unsrer Art zu sprechen, der Himmel; davon ὀλυμπόνδε oder οὐλυμπόνδε, in den Olymp, dem Ol. zu.

Ὀλυνθάζω, s. v. a. ἐρινάζω. 2) den weiblichen Palmbaum mit dem Samenstaube des männlichen befruchten, Theophr. c. pl. 2, 13. von

—θος, ὁ, *grossus*, eine Feige, die den Winter über nachwächst, und zwar hinter dem Blatte, und selten reif wird, wie die im Frühjahre vor dem Blatte ansitzende Feige, Niclas ad Geopor. p. 238.

—θοφορέω, ῶ, ich trage unreife- frühzeitige Feigen; von

—θοφόρος, ὁ, ἡ, früh- oder unzeitige Feigen tragend.

Ὄλυρα, ἡ, Herodoti 2, 36. eine Getreideart, welche Pontedera mit des Columella *farre venuculo* und dem italienischen *Speltone* vergleicht; hingegen hält Moldenhauer sie richtiger für *triticum monococcum* Linn. Einkorn, St. Petershorn, im Würtembergischen Emmer, Emmerkorn; ist der ζέα oder *tritic. spelta* sehr ähnlich, und gleichsam eine Mittelgattung zwischen Gerste und Weizen; davon

Ὀλυρίτης, ου, ὁ, ἄρτος, ein Brod aus *olyra* gemacht.

Ὀλώδης, ους, ὁ, ἡ, st. ὀλοώδης. S. in ὀλερός.

Ὀλώιος, ία, ιον, s. v. a. ὀλοίτιος und ὀλοῖος, Hesiodi Theog. 591.

Ὄλωλα, λας, λε, Perf. attisch st. ὤλα, λας, λε, von ὄλω, ὄλλω; davon ὀλώλη, 3 Coniunct. Il. 4, 164.

Ὅλως, Adv. S. ὅλος, überhaupt, im Ganzen oder Allgemeinen. τί οὖν κωλύει πάντα ἀξιοῦσθαι καὶ ὅλως τὴν πολιτείαν ἡμᾶς. Demosth. Sept. 4. wo man es *denique*, auch sogar übersetzen kann.

Ὀμαδεύω, (ὁμαδός) s. v. a. ἀθροίζω, Hesych.

—έω, (ὁμαδός) von einer Versammlung oder Menge von Menschen, welche zusammenreden - schreyen - rufen, oder überh. ein Geräusch - Getöse - Lärm machen.

—δόν, Adv. im Ganzen zusammen; sehr zw. S. ὁμάς.

—δος, ὁ, Versammlung - Menge von Menschen; ihr Gerede, Geräusch, Lärm, wie *turba* und ὄχλος. Pindar gebraucht es wie Homer ὁμίλος, Streit, Kampf, Schlacht, στονάεις χάλκιος, Isthm. 8, 55. vom Wettkampfe, Nem. 6, 66.

Ὀμάζω, wird von der Stimme der Bären und Panther gebraucht, Valckenaer ad Ammon. p. 229.

Ὄμαιμις, ιδος, ἡ, die Schwester; zw. von

—αιμος, ὁ, ἡ, od. ὁμαίμων, (ὁμοῦ, αἷμα) von demselben Blute, Blutsverwandter, *consanguineus*, und im nähern Sinne, Bruder, Schwester; davon

—αιμοσύνη, ἡ, brüderliche od. Blutsverwandtschaft, Anthol. dasselbe ist ὁμαιμέτης, Gloss. St.

—αίμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὅμαιμος.

Ὀμαιχμέω, ῶ, ich fechte mit einem; stehe im Kampfe bey. αἰόλῳ, Oppian. Hal. 3, 160. davon

—αιχμία, ἡ, Kriegsbündnifs; Beystand im Kriege; bey Nicetas Annal. häufig für das Treffen, Schlacht, Appiani Gallic. 15. Vereinigung der Armeen zu einem gemeinschaftlichen Kampfe.

—αιχμος, ὁ, ἡ, (ὁμοῦ, αἰχμὴ) zugleich streitend, Bundesgenosse, Beystand im Kriege.

Ὀμακοεῖον, ὁμακοῖον, τό, (ἀκοὴ, ὁμοῦ) ein Wort der Pythagoräer, welches Clemens Strom. 1, 15. durch ἐκκλησία Versammlungsort erklärt, d. i. Schule; vergl. Porphyr. vit. Pyth. 20. so wie die Schüler des Pyth. ὁμάκοοι hiefsen; Jamblich. 1, c. 17. bey Hierocles ad Pythag. p. 318. Lond. steht falsch ὁμαῖον gedruckt.

Ὁμαλῇ, Adv. s. v. a. ὁμοῦ, Hesych.

Ὁμαλής, ές, ὁ, ἡ, eben, vom Boden, und übergetr. von andern Dingen, eben, gleich; davon

—λία, ἡ, s. v. a. ὁμαλότης, Gloss. St.

—λίζω, (ὁμαλὸς) eben - gleich machen; ebnen; einen rauhen Körper sanft - gleich machen; metaph. besänftigen, beruhigen, mildern.

—λισμός, ὁ, (ὁμαλίζω) das Glätten oder Ebnen.

Ὁμαλιστὴρ, ῆρος, ὁ, (ὁμαλίζω) der glatt oder eben macht. Werkzeug zum Glätten oder Ebnen, Walze, Schlägel und dergl.

—λιστρα, ἡ, oder ὁμάλιστρον, τό, (ὁμαλίζω) *hostorium* im Gloss. Vulcan. Werkzeug zum Ebnen - Gleichen, Streichholz.

—λόδερμος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit ebnem - glatten Felle oder Haut.

Ὁμαλὸς, ἡ, όν, Adv. ὁμαλῶς, eben, gleich; ähnlich, gleich, ἐντὶ καὶ ἀνθρώποις τὶν ὁμαλοὶ σοφίαν, Erinnae Epigr. 1. dav.

—λότης, ητος, ἡ, Ebenheit, Gleichheit.

—λύνω, oder ὁμαλόω, s. v. a. ὁμαλίζω, eben - gleich machen, ebnen.

Ὁμαρὴς, ὁ, ἡ, (ὁμοῦ, ἀρὼ) einig, einstimmig, ὁμαρὲς hat auch Hesych. st. ὁμοῦ. S. ὅμηρος.

Ὁμαρτάζω, in hymn. homer. 2, 36c. πολλὰ δὲ χερσὶν αὐγὰς ὠμάρταζε, ist verdorben; der Sinn hängt von der Erzählung v. 278. 279. ab; oder man könnte ὠμόργνυμι ein Frequent. ὁμορκτάζω, lesen; d. i. er wischte sich hastig die Augen mit den Händen, als weinte er.

Ὁμαρτέω, ich treffe zusammen, stimme überein, folge, m. d. Dat. S. ὁμάρτω; bey Homer Il. 12, 400. 13, 554. bedeutet ὁμαρτήσαντες so viel als ὁμαρτῇ, zugleich; davon ἀφομαρτεῖν, aus der Gesellschaft gehen; von

—αρτῇ, wie Adv. zusammen, zugleich, mit; Aristarch schrieb ἁμαρτῇ und leitete es von ἁμαρτέω ab, Herodian aber ὁμαρτῇ, Solon Plutar. Sol. 14. ξυμοῦ ἁμαρτῇ καὶ φρενῶν ἀτρεμαλέις st. ὁμοῦ oder ἅμα.

—αρτήδην, s. v. a. ὁμαρτῇ.

Ὁμάρτω, s. v. a. ὁμαρτέω, Orph. Argon. 509. ἐν εἰλαπίνῃσιν ὁμάρτην καρήατα, *epulis prosequebatur*, bewirthete sie. S. die Note.

Ὁμὰς, άδος, ἡ, πάντες καθ' ἑμάδα, Geopon. 10, 2, 3. s. v. a. καθ' ὁμὰ bey Callim. alle zusammen; in den Pandectis und Gloss. St. s. v. a. *summa universitas*, das Ganze. Hat mit ὅμαδος einerley Ursprung.

Ὁμασπὶς, ίδος, ὁ, ἡ, (ἀσπὶς) s. v. a. ἑμαιχμος, Mitstreiter, Gefährte im Kriege und Kampfe, Anthol.

Ὁμαυλία, ἡ, das Zusammenwohnen oder -liegen, Beyschlaf, Aeschyl. Choe. 597. von

—αυλος, ὁ, ἡ, (αὐλὴ) beysammen wohnend oder schlafend.

—αυλος, ὁ, ἡ, (αὐλὸς) zusammenspielend, einstimmend, zustimmend, mitsingend.

Ὀμβρέω, ῶ, f. ήσω, (ὄμβρος) regnen.

—βρηγενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) vom Regen erzeugt, Orphica.

—βρημα, τὸ, (ὀμβρέω) ein Regen; zw.

—βρηνὲς, ἡ, ὁν, ὀμβρῆρης, ὁ, ἡ, ὀμβρηρὸς, ὀμβρινὸς bey Hesiod. ἔργ. χείματος ὀμβρηροῦ, wo man in den Handschr. diese drey Lesarten findet; aber ὀμβρηροῦ ist richtiger, ὀμβρηνὲς falsch. Die Form ὀμβρῆρης bey Nicand. Ther. 406.

—βρία, ἡ, Regen, Regenwetter, Theophr. c. pl. 6, 4.

—βρίζω, f. ίσω, beregnen, benetzen, befeuchten.

—βρίκια, τὰ, und ὀμβρίαι, αἱ, bey Pollux 5, 15. f. L. st. ὀβρίκαλα und ὄβρια.

—βριμεργὸς, ὁ, ὀμβριμόθυμος, ὀμβριμόπατρες — πάτρη, u. so die übrigen Composita suche in ὄβριμ. welches die richtigere Schreibart zu seyn scheint.

—βριμος, ὁ, ἡ. S. ὄβριμος.

—βριος, ὁ, ἡ, regnicht, regnerisch, vom Regnen, zum Regnen gehörig.

—βροβλύζω, und ὀμβροβλυτέω, (βλύζω, βλύστης) jenes ohne Beysp. dieses bey Suidas, wo in Aust. Edit. ὀμβροληπτέω steht, regnen.

—βροδόκος, ὁ, ἡ, Regen fassend, Analecta 2, p. 155. no. 4.

—βροκτύπος, ὁ, ἡ, Aeschyl Ag. 665. Sturm mit Regen schlagend und brausend.

—βροποιὸς, ὁ, ἡ, Regen erzeugend, Schol. Hom.

Ὄμβρος, ὁ, Regen, *imber*, heftiger und anhaltender Regen, vorz. mit Gewitter begleiteter Platzregen, wie auch aus Homer erhellet; also von ὑετὸς und ὕδωρ verschieden, wie auch aus Aristot. de Mundo 4, 6. erhellet. Ernesti ver-

gleicht das lat. *humor* damit, und leitet beide von ὄμω, ὐμέω, wovon ὐμίω, ὐμίσσω, Fut. ὐμίξω, davon ὐμιχμά, ὐμιχή. ὐμιχέω, her, gleichsam ὑμετὲς, ὑμρὸς, ὄμβρος, *humeo*, *humidus*, *humor*.

μβροτοκία, ἡ, Erzeugung des Regens; zw. von

βροτόκος, ὁ, ἡ, (ὄμβρον τίκτων) Regen gebärend - erzeugend, Orphica.

βροφόρος, ὁ, ἡ, (ὄμβρον φέρων) Regen bringend.

βροχαρὴς, ὁ, ἡ, den Regen liebend, Orphica.

μβρώδης, εος, ὁ, ἡ, regenhaft, regnicht.

μείδνιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁμείδνιος, Suid.

μεῖται, 3 Fut. 2. Med. von ὁμεῦμαι. S. ὄμω, ὀμνυμι.

μέστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία) zusammenwohnend, Hausgenosse, Suidas. Denn in Analecta 1, p. 172. no. 15. steht jetzt dafür ὁμίψιος, ὁ, ἡ, (ἑψια) Gespiel, Spielgesellschafter.

μευνατέω, ich schlafe dabey oder zusammen, aus Phavorini Lex. von

μευνέτης, ου, ὁ, oder ὄμευνος, ὁ, ἡ, Fem. ὁμευνέτις und ὁμευνίς, ἡ, (Lycophr. 372.) (εὐνάω, εὐνὴ, ὁμεῦ) beysammen schlafend, Beyschläfer, Gatte, Gattinn.

μίψιος, S. ὁμέστιος nach.

μηγερὴς, έος, ὁ, ἡ, (ὁμεῦ, ἀγείρω, ἀγορὰ, ἀγυρὰ) und ὁμηγερὴς, Pind. Pyth. 11, 14. versammlet.

μηγυρίζω, versammeln, im Medio, Odyss. 16, 375. In demselben Sinne hat Hesych. ὁμηγύρω angemerkt; von

μήγυρις, ἡ, (ὁμεῦ, ἄγυρις) Versammlung, versammlete Menschen; Haufe.

μήθης, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁμοήθης, Apoll. rhod.

μηλικία, ἡ, gleiches Alter.

μήλικος, ικία, Odyss. 6, 23. ἦ εἰ ὁμηλικίη μὲν ἣν und ὁμηλικίη δὲ μοι ἐσσί, st. ὁμήλιξ, gleiche Grösse.

μήλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἥλιξ, ὁμεῦ) von gleichem Alter; von gleicher Grösse, Lucian. 6, p. 37.

μηλυς, υδος, ὁ, ἡ, Begleiter, Gesellschafter, Nonnus; davon

μηλυσία, ἡ, Begleitung, Gesellschaft im Gehen oder auf der Reise, Arati 178.

μηραπάτης, besser ὁμηρεπάτης.

μηρεία, ἡ, (ὁμηρεύω) das Geben - Dienen zur Geisel - zum Pfande - Sicherheit.

μήριον, τὸ, ein Tempel zu Ehren des Homerus.

μήρειος, ὁ, ἡ, homerisch.

μηρμα, τὸ, Geisel, Pfand, Unterpfand; von

μηρεύω, und ὁμηρίω, (ὁμηρος) ich bin - diene zur Geisel - Pfand, Unterpfand; activo τέκνα ὁμηρεύσας, Rhesi 434. metaph. τοῦτ' ἔκπαγλα καὶ ξυνῆσιν ὁμηρεύουσι γενέθλοις ἀμφιβίων, Oppian. hal. 1, 421. daher verbinden sich die Land - und Wasserthiere durch die Gattungen der Amphibien, und sichern dadurch ihre Gemeinschaft. Die älteste Bedeut. ist zusammentreffen ὡμήρησε δέ μοι παρ' ἑταίρων ἄγγελος ἀθρῶν, Odyss. 16. daher stimmen, einstimmen. Φωνὴ ὁμηρεῦσαι, Hesiodi Theog. 39. auch s. v. a. folgen, von ὁμεῦ und ἄρω; davon ὅμαρος, ὁμαρὴς und ὁμηρος.

μία, ἡ, s. v. a. ὁμηρία.

μίδης, ου, ὁ, auf der Insel Chius hiefsen ὁμηρίδαι eine Familie, welche sich vom Dichter Homer ableitete, und Homers Gedichte vorz. schätzte und verbreitete. 2) ὁμηρίδαι heifsen schon bey Pindar Nem. 2, 1. und Plato die ἀοιδοὶ, welche die homerischen Gesänge declamirten und verbreiteten; auch wohl selbst in homerischer Sprache dichteten.

μηρίζω, den Homer nachahmen; speciell, einen homerischen Ausdruck - eine homerische Wendung gebrauchen. S. auch ὁμηριστὴς. Hesych. erklärt die lakonische Form ὁμηρίδω durch ψεύδομαι. αἱ Μοῦσαι περὶ τὴν κέρην ὡμήρισαν, Lucani 4, p. 1070. sangen um sie in homerischen Versen. Von schändlicher männlicher Unzucht (μηρὸς) gebraucht es Achilles Tatius 8. 9. vergl. Jacobs ad Analecta 2, 3, p. 8.

μικὸς, ἡ, όν, Adv. — κῶς, homerisch, in Homers Art, mit H. Worten.

μιστὴς, οῦ, ὁ, (ὁμηρίζω) ein Nachahmer des Homer; bey Athenaeus s. v. a. ῥαψῳδὸς oder ὁμηρίδης. Bey Artemidor. 4, 3. scheinen ὁμηρίσται und das Wort ὁμηρίζειν schröpfen, Schröpfer zu bedeuten.

Ὁμηροκέντρα, τὰ, und ὁμηροκέντρωνες, οἱ. S. κέντρων.

—ραμάστιξ, ὁ, Geifsel des Homers, hiefs Zoilus.

Ὄμηρον, τὸ, das Pfand, Geifsel.

—ροκάτης, ὁ, (κατέω) Verächter des Homers, Sextus Emp. Hypot. 1, 33.

Ὅμηρος, (ὁμεῦ, ἄρω) s. v. a. ὁμαρὴς, zusammengefügt, einstimmig, vereiniget, Eur. Alc. 870 τοῖον ὄμηρον von der Ebefrau; daher eine Geifsel, die zur Erhaltung der Einigkeit gegeben wird. S. ὁμηρεύω. Andere nannten eine Geifsel, Pfand ὅμηρος; 2) s. v. a. blind, Lycophr. 422. Herodoti Vita Hom. 13. Arati 1088.

Ὁμιλαδὸν, Adv. oder ὁμιληδὸν, Hesiodi Scut. 170. (ὅμιλος) haufenweise, in einem Haufen.

—λαος, bey Diog. Laert. 1, 81. wo andre Handschr. συνόμιλος lesen, in eben dem Sinne.

—λέω, ῶ, f. ήσω, (ὅμιλος) m. d. Dat. zusammenseyn, in Gesellschaft seyn mit, umgehen; auch vom Beyschlafe: 2) sich unterhalten, sprechen - reden mit. 3) von Sachen, die man gewöhnlich treibt - übt, denen man ergeben ist oder nachgeht, παιδιὰ, Φιλοσοφία u. dergl. τοῖς πράγμασιν ὁμιλεῖν καὶ ἀνθρώποις mit Menschen umgehen und mit menschlichen Geschäften; Isocr. Φροντίσει, πολέμῳ, sich in Sorgen, im Kriege befinden. οὕτως ὡμίλει τῶν πόλεων πρὸς τὰς ἥττους, so betrug er sich gegen - so begegnete er den geringern Städten. Hom. verbindet es mit μετὰ in der Bedeut. von darunter seyn, bey - mit einem seyn oder sich befinden; mit παρὰ, Odyss. 18, 392. für umgehen mit Pindar. Ol. 12, 27. Aber ὁμιλέομεν Δαναοῖσι, Il. 13, 779. περὶ νεκρὸν ὁμίλεον, 16, 641. ἐνὶ πρώτοισιν ὁμιλεῖ, 18, 194. ὡμίλευν δ' ὁμάχοντο, 18, 539. εὖτ' ἂν ὁμιλήσωσι Φάλαγγες, Il. 19, 158. εἰ μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν, Odyss. 1, 265. bedeutet im Gewühle der Schlacht sich befinden oder in Haufen oder überh. streiten, kämpfen. Noch gebraucht es Homer für sich versammlen, in Gesellschaft seyn, Odyss. 4, 684. 21, 156. 24, 19.

—ληδὸν, Adv. s. v. a. ὁμιλαδὸν.

—λημα, τὸ, Gegenstand der Unterhaltung oder Unterredung, Plato Legg. 2. und Luciani Amores.

—λητὴς, οῦ, ὁ, (ὁμιλέω) Gesellschafter, Schüler, Zuhörer; davon

—λητικὸς, ἡ, όν, umgänglich, gesellig, gesprächig. ἡ — κὴ, die Kunst des Umgangs, Plutarchi Q. S. 2, 1, 1.

—λητὸς, ὁ, ἡ, (ὁμιλέω) οὐχ ὁμιλητὸν θράσος, Aeschyli Theb. 195. wild, schrecklich; eigentl. zum Umgang ungeschickt.

—λία, ἡ, (ὅμιλος) die Zusammenkunft, Versammlung, s. v. a. ὅμιλος bey Soph. Ajac. 871. u. Herodot. 2) Umgang; 3) Gespräch, Unterhaltung, Rede. S. ὁμιλέω. Bey Demosth. δῶρεις ἢ δι' ἄλλης ὁμιλίας, durch Geschenke oder sonst ein anderes Mittel, womit man einen überredet und auf seine Seite bringt. S. 1396. ἐξ ὁμιλίας προσαγάγεσθαι wird S. 1466. dem βίᾳ προσδέεσθαι entgegengesetzt, bedeutet also Ueberredung.

—λος, ὁ, die Versammlung; die Menge; der Haufe; der grofse Haufe, der gemeine Mann; das Getümmel eines grofsen Haufens; auch im Kriege ὅμιλος die zusammengedrängten dichten Haufen der Streiter. Herodot. 3, 127. verbindet βίῃ καὶ ὁμίλῳ mit Gewalt und durch die Menge der Soldaten; von ὁμὸς und ἴλος oder ἴλη.

Ὀμιχέω, b. Hesiod. ἔργ. 727. pissen, harnen, sein Wasser lassen; von ὀμίχω; Hipponax, ὤμιξεν αἷμα, er pifste Blut; davon bey Hesychius ὀμίχματα, οὐρήματα, die Pisse, der Urin, Harn. Derselbe hat auch ἀμῖξαι, οὐρῆσαι. Die erste Bedeut. scheint allgemeiner gewesen zu seyn. Denn davon kommt ὁμίχλη, der Nebel, her. Bey Hom. Iliad. 24, 753. und Homn. in Apoll. 36. erklärten einige Λῆμνον ἀμιχθαλόεσσαν durch ὁμιχλώδη, das neblichte Lemnus. Diese leiteten es von ἀμιχθαλὴ her, welches s. v. a. ὁμίχλη von ὀμίξαι ist, und von ἀμῖξαι für ὠμῖξαι kommt; wie μαγδαλὶς μαγδαλία von μάσσω, μάξαι, und ἀμυγδαλὴ von ἀμύξαι.

Vielleicht las man auch ἀμιχλώσσαν an der Stelle. Colluthus sagt ἡ δ' ἀρ' ἀμιχθαλέοντες ἐπ' ἠέρος ἔμβρυον ἀντῆσα für neblicht. Das lateinische *mingere* haben schon andere verglichen. Sonach wäre μίχω oder μίσσω das Stammwort, woraus ὀμίχω, ἀμίχω und ὀμίσσω ward, wie σταφίς, ἀσταφίς, ὀσταφίς. Von μίχω oder μίγω, μίγγω, *mingere*, leitet Hemsterhuis μοιχὸς her. Für Urin und Samen ist dasselbe Glied bestimmt; daher auch die Lat. im komischen Sinne *mejere* für Samen lassen gebrauchen.

Ὁμίχλη, ἡ, und ὀμίχλη ionisch, der Nebel; dicke neblichte Luft; auch der Dampf, κνίσση, *nidor*. τοιάδε δόμους κατέχει ὀμίχλη πάντων ἀγαθῶν ἀναμέστους, b. Athenaeus; dav.

Ὁμιχλώδης, ὁ, ἡ, neblicht, von dicker neblichter Luft.

Ὄμιχμα, τὸ. S. ὀμιχέω.

Ὀμίχω. S. ὀμιχέω.

Ὄμμα, τὸ, (ὄσσω) *species*, was man sieht, Anblick, Gesicht, Soph. El. 390. ἐρωτικὸν, Plato Phaedri 75. vorz. das Auge; übergetr. auf Sonne, Mond etc. auch Glanz und Licht, ὄμμα Φοίβης ἀνασχὼν Soph. Tr. 203. Auch wie ἄνθος, das Köstlichste Aesch. Eum. 1007. Wird oft mit ὄνομα verwechselt gefunden; davon

—μάτειος, ὁ, ἡ, von - in den Augen, εἶδος, Sophocles Hesychii.

—ματίδιον, τὸ, Dimin. von ὀμμάτιον, Dimin. von ὄμμα, Augelchen.

—ματογράφος, ὁ, ἡ, die Augen färbend - bemalend. S. in στίμμις.

—ματολαμπὴς, ές, ὁ, ἡ, (λάμπω) mit glänzenden - blitzenden Augen.

Ὀμματοστερὴς, ὁ, ἡ, (στέρω) der Augen beraubend, Aeschyl. Eum. 939. oder beraubt, Eur. Soph.

Ὀμματόω, (ὄμμα) m. d. Accus. ich mache einen sehend, öffne ihm die Augen, verständige ihn. τὰ ἀγάλματα, die Bildsäulen mit Augen versehen, Diod. Sic. ὠμμάτωσα γὰρ σαφέστερον verst. τὸν λόγον, Aeschyli Supl. 408. habe die Rede deutlicher gemacht.

Ὄμνυμι, ὀμνύω, schwören, mit ἔρκος bey Homer oder θεὸν oder κατὰ θεοῦ, bey einem Gotte schwören. Nimt die tempora v. ὀμόω, Fut. ὀμόσω, Med. ὀμόσσομαι, Perf. ὤμοκα, att. ὀμώμοκα. Bey Herodot. 1, 153. ὀμοῦντες st. ὀμνῦντες, schwörend. ὀμώμοσται ζεὺς, Rhesi 816. heißt es mit jenem Schwure geloben - versprechen - versichern. Das Stammw. ist ὄμω oder ὄμω, dav. ὀμὸς, verbunden - vereinigt an einem Orte, ἐμέω, ὄμνω, ὀμνύω, ὄμνυμι, wovon die erste Bedeut. verbinden, vereinigen gewesen seyn mag; daher ὄμνυμι s. v. a. ὁμολογέω; davon auch das lat. *omnis*, s. v. a. *coniunctus*, *iunctus*.

Ὁμοαύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, contr. ὁμώλαξ, w. m. n.

Ὁμόβιος, ὁ, ἡ, mit einem oder andern zusammenlebend, Gatte, Gattinn, überh. Gesellschafter. Gloss. St.

—βλαστὴς, ές, ὁ, ἡ, d. i. ὁμοῦ βλαστέων, βλαστάνων.

—βουλέω, mit - zusammen berathschlagen, Plutar. 6, p. 364.

—βουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) zusammen überlegend; von gleicher Gesinnung, gleichgesinnt; zweif.

—βώμιος, ὁ, ἡ, (βωμὸς) einen gemeinschaftlichen Altar habend.

Ὁμογάλαξ, ακτος, ὁ, ἡ, und —ακτος, ὁ, ἡ, (γάλα) Milchbruder, Milchschwester, mit derselben Milch gesäugt, Aristot. Polit. 1, 1.

—γαμβροι, οἱ, gemeinschaftliche Schwiegersöhne.

—γαμος, ὁ, ἡ, verheirathet, Gatte, Gattinn, Eur. Phoen. 239. Herc. F. 319.

—γάστριος, ὁ, ἡ, und ὁμογάστωρ, ὁ, ἡ, Pollux 3, 23. (γαστὴρ) aus einem und eben demselben Mutterleibe, leiblicher Bruder - Schwester.

—γένεια, ἡ, gleiches Geschlecht - Verwandtschaft.

—γενέτωρ, ορος, ὁ, Bruder, Eur. Phoen. 169.

—γενὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, von gleichem Geschlechte, verwandt.

—γένιος, contr. ὁμόγνιος welches siehe.

Ὁμογέρων, ὁ, Mitalter, Lucian. 3, p. 240. wo vorher ὠμογ. stand.

—γλωττέω, ῶ, ich rede dieselbe oder einerley Sprache; von

—γλωττος, ὁ, ἡ, (γλῶττα) dieselbe oder einerley Sprache redend.

—γνήσιοι, leibliche Brüder, Philox. Gloss. zweif.

—γνητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁμογενὴς, Blutsverwandter, Bruder, ὁμογνήτη, Schwester, Orphica.

—γνιος, ὁ, ἡ, st. ὁμογένιος, von demselben Geschlechte oder Stamme, γένος; Bruder, Schwester; verwandt; Verwandtschaft beschützend; θεοὶ, Schutzgötter der Familie, des Stammes, *dii gentilitii*.

—γνωμονέω, ῶ, (ὁμογνώμων) ich bin gleicher Gesinnung, ich stimme bey.

—γνωμοσύνη, ἡ, gleiche Gesinnung; von

—γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, (γνώμη) gleicher Gesinnung, gleichgesinnt. Die Form —γνώμος, b. Pollux 3, 54. zweif.

—γονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁμόγνιος, von Brüdern und nahen Blutsverwandten. τοῖς ἀπὸ μητρὸς αὐτῇ ὁμογόνοις, Xen. Ages. 4, 5.

—γραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) mit - von gleichen Linien; 2) (γράμμα) mit - von demselben oder denselben Buchstaben, Lucian. 4, p. 56.

—γραφέω, eben so schreiben, Eustath.

Ὁμόδελφος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀδελφὸς, und ἀδελφὴ, Callim. Fragm. 168.

—δέμνιος, ὁ, ἡ, (δέμνιον) Bettgenosse, Gatte, Gattinn.

—δημέω, ich lebe mit andern in einem Volke - in einem Vaterlande; ich lebe mit dem Volke, halte mich zu ihm. ὁμοδημεῖν καὶ συναθροιστεῖν τοῖς πολλοῖς, Plutarch. 9, p. 273. davon

—δημία, ἡ, Jamblich. Pyth. §. 32. das Leben mit andern in einem Lande.

—δημος, ὁ, ἡ, von demselben Volke oder Stamme, Pindar.

—δίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) der mit einem andern an demselben Orte lebt - wohnt oder an demselben Tische ißt.

—δογματέω, ῶ, (δόγμα) gleiche Lehre oder Meynung haben, Anton. phil.

—δογματία, ἡ, Uebereinstimmung in der Meynung, Stobaei Ecl. ethic. p. 130.

—δοξέω, ῶ, (ὁμοδόξος) ich bin gleicher Meynung; davon

—δοξία, ἡ, gleiche Meynung; von

—δοξος, ὁ, ἡ, Adv. —δόξως, (δόξα) von gleicher Meynung, gleichgesinnt.

—δόρτιος, ὁ, ἡ, (δόρτον) mitessend, an der Mahlzeit Theil habend, Mitgast, s. v. a. σύνδειπνος, Nonnus.

—δουλος, ὁ, ἡ, Mitsklave.

—δρομέω, ῶ, (ὁμοδρόμος) ich laufe - gehe - treffe zusammen; davon

—δρομία, ion. ὁμοδρομίη, ἡ, das Zusammenlaufen oder - treffen, Luciani Astrol.

—δρομος, ὁ, ἡ, zusammen laufend - gehend - reisend.

—δύναμος, ὁ, ἡ, (δύναμις) von gleicher Macht, gleichmächtig, zweif.

Ὁμόεδρος, ὁ, ἡ, (ἕδρα) gleichen Sitz habend, Stobaei Phys. p. 1102. wo ὁμοέδρῳ steht.

—εθνέω, ich bin von - oder gehöre zu derselben Nation oder Stamme; von

—εθνὴς, ὁ, ἡ, und ὁμόεθνος, ὁ, ἡ, von derselben Nation - Stamme oder Art.

—εθνία, oder ὁμοεθνίη, ἡ, ion. *gentilitas*, das Abstammen von derselben Nation; 2) bey Hippocr. der Zusammenhang und Mitempfindung der Theile; weil ἔθνος bey Hippocr. auch für einen Theil gebraucht wird.

—εἰδεια, ὁμοειδία, ἡ, das Einerley - Art - seyn, die Gleichartigkeit.

—εἰδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) Adv. —δῶς, von - mit einerley Ansehen oder Art; die Form ὁμόειδος, Pollux 6, 155. zweif.

Ομοερκής, ές, ὁ, ἡ, (ἕρκος) in demselben Einschlusse - Hause - Gefängnisse, Pollux 6, 156.

—ἑστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία) Hausgenosse.

Ὁμόζηλος, ὁ, ἡ, von gleichem Eifer, Nonnus.

—ζυγέω, ich ziehe mit einem an demselben Joche; von Ochsen, die an Stärke gleich, gleich ziehen; metaph. von gleichen Handlungen, τὴν εἰρεσίαν οὐχ ὁμοζυγοῦντες, Heliodori 2, p. 64. das Gegentheil ἑτεροζυγέω.

—ζυγής, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁμόζυγος und ὁμόζυξ; zweif.

—ζυγία, ἡ, die Verbindung oder Gleichheit; eigentl. der Ochsen am Joche; im Ziehen; von

—ζυγος, ὁ, ἡ, und ὁμόζυξ, υγος, ὁ, ἡ, an dasselbe Joch gespannt; mit einander verbunden; vorzüglich Gatte, Gattinn, ὁμόζυγες λίθοι, die ähnlichen Steine, Protarchus Aristot. Physic. 2, 6.

Ὁμοήθεια, ἡ, gleiche Sitten, gleicher Charakter, Cyrill. c. Jul. von

—ἠθής, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁμήθης, von denselben Sitten - Charakter.

Ὁμοθάλαμος, ὁ, ἡ, zusammenwohnend, Gesellschafter, Pindar.

—θαμνέω, (θάμνος) beikleiben, zusammenwachsen mit der Pflanze - Stamme, Antonin. 11, 8.

Ὁμόθεν, Adv. aus demselben Orte; 2) aus der Nähe, *comminus*, Cyrop. 1, 4. 23. Cyneg. 7, 8. von ὁμὸς, ὁμοῦ. γενέσθαι ὁμόθεν, von derselben Abkunft seyn, Cyrop. 8, 7, 14. wie ὁμόθεν γεγάασι θεοὶ θνητοῖσι, Hesiodi ἔργ. 108.

—θεος, ὁ, ἡ, Mitgott.

—θηλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁμογάλακτος, Grammat.

—θρησκος, ὁ, ἡ, der mit andern gleichen Gottesdienst hat oder religiöse Ceremonien, Socrat. Histor. 5, p. 315. S. θρῆσκος.

—θριξ, χος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁθριξ, Sophron Demetrii Phal. 151.

—θρονος, ὁ, ἡ, Ἥρα, Pindar. Nem. 11, 2. mitherrschend, Gattinn des Herrschers.

—θροος, ὁ, ἡ, gleichlautend - sprechend.

—θυμαδὸν, Adv. einmüthig, einstimmig.

—θυμία, ἡ, Einmuth, Einmüthigkeit, Einigkeit, Eintracht; von

—θυμος, ὁ, ἡ, einmüthig, einträchtig, einstimmig.

Ὁμοιάζω, gleichen, gleich seyn, N. T.

Ὁμοῖος, s. v. a. ὁμοιος; 2) ὁμοῖον νεῖκος, wie ὁμὸν νεῖκος, und νεῖκος ὁμοίου πολέμοιο, auch πεῖραρ ἔριδος καὶ ὁμοίου πολέμου bey Homer, so wie γῆρας ὁμοῖον und θάνατος ὁμοῖος bey demselben; νεῖκος ὁμ. könnte man durch das lat. *mutuum* gegenseitig, wie bey Theocrit. 22, 172. αἵματι νεῖκος ἀναρρηξάντας ὁμοῖον ἔχθεα λῦσαι. hingegen γῆρας, θάνατος ὁμ. durch gemeinschaftlich - allgemein erklären. Man kann auch παραλλήσιος ἀγωνίσασθαι, *aequo marte pugnare* bey Herodot. vergleichen.

Ὁμοιόαρκτος, (ἄρχω) gleich anfangend.

—οβαρὴς, ές, ὁ, ἡ, (βάρος, βαρὺς) gleich schwer.

—όβιος, ὁ, ἡ, und ὁμοιοβίοτος, von ähnlichem - gleichen Leben oder Lebensart; zw.

—οβλαστάνειν, auf ähnliche Weise keimen; zw.

—ογένεια, ἡ, Gleichheit der Geburt, Dionys. Antiq. 3, 15. von

—ογενὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —γενῶς, von gleicher Geburt, von gleichem Geschlechte, γένος oder Gattung.

—ογονία, ἡ, das Zeugen ähnlicher Körper, Stobaei Phys. p. 942.

—οειδὴς, ές, ὁ, ἡ, gleichartig.

—όθριξ, ιχος, ὁ, ἡ, von gleichem Haare.

—οκαρπέω, ῶ, ähnliche Früchte tragen; Theophr. von

—όκαρπος, ὁ, ἡ, ähnliche Früchte tragend, von ähnlichen Früchten.

—οκατάληκτέω, (ὁμοιοκατάληκτος) ich habe gleiche Endung, Grammat.

—οκατάληκτος, ὁ, ἡ, (καταλήγω) sich gleich endigend, gleiche Endung habend, mit gleicher Endung, Grammat.

Ὁμοιοκαταληξία, ἡ, gleicher Ausgang - Endung - Schluss, Grammat.

—οκλεὴς, ὁ, ἡ, davon ὁμοκλέα st. —κᾶ, s. v. a. ὁμώνυμον, Alcaeus Strabonis 9, p. 633.

—όκριθος, ὁ, ἡ, gerstenähnlich.

—οκτημερὴς, ὁ, ἡ, aus Schol. Aristoph. Nub. 230. st. ὁμοίως λεκτ.

—ολογία, ἡ, die Gleichheit und Einförmigkeit der Rede, Quinctiliani Inst. 8, c. 3.

—ομέρεια, ἡ, die Aehnlichkeit der einzelnen Theile; oder die Beschaffenheit - Eigenschaft eines aus ähnlichen Theilen zusammengesetzten Körpers. Dem Anaxagoras waren αἱ ὁμοιομέρειαι, die Elemente, Urstoffe.

—ομερὴς, ές, ὁ, ἡ, (μέρος) aus ähnlichen Theilen bestehend.

—ομήτριος, ὁ, ἡ, (μήτηρ) von derselben Mutter geboren, wie —πάτριος, ὁ, ἡ, von demselben Vater.

—όμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von gleicher Gestalt.

—οούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία) von ähnlichem Wesen.

—οπάθεια, ἡ, das ähnliche und gleiche Verhalten, Aehnlichkeit der Leidenschaften; Sympathie und Zusammenhang oder Uebereinstimmung der Eigenschaften oder Empfindungen.

—οπαθέω, ῶ, (ὁμοιος, πάθος) ich habe ähnliche Leidenschaften oder Empfindungen; ich befinde mich in ähnlichem Zustande oder Verhältnisse, mit; m. d. Dativo; von

—οπαθὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, gleiche Leidenschaft - Empfindungen habend mit; in ähnlichem Zustande oder Verhältnisse sich befindend.

—οπάτριος, ὁ, ἡ. S. —μήτριος nach.

—όπιστος, ὁ, ἡ, (πίστις) von ähnlichem oder gleichem Glauben; zw.

—οπρεπὴς, ὁ, ἡ, (πρέπω) von gleichem Ansehen, Aeschyli Ag. 802.

—οπροσωπέω, ich bin von ähnlichem Gesichte oder Person; von

—οπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) von oder in der ähnlichen oder derselben Person oder Gesichte.

—όπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit - von ähnlichen Federn oder Flügeln.

—όπτωτος, ὁ, ἡ, Adv. —τώτως, (πτῶσις) von gleichem Falle, in gleichem Nennfalle oder Casus. ὁμοιόπτωτόν τι τῷ δουλευτέον εὐθυρρήμονήσας (τὸ γαμητέον) Plutar. Demetr. 14.

—όπυρος, ὁ, ἡ, weizenähnlich.

—όρυσμος, und ὁμοιορυσμία. S. in ἐμόρυσμος.

Ὅμοιος, ὁ, ἡ, (ὁμὸς) ähnlich, gleich. 2) ὁμοῖοι, οἱ, bey den Lacedämoniern und in ähnlichen aristokratischen und oligarchischen Verfassungen derjenige Theil der Bürger, welche gleiches Recht an allen Magistratsstellen und an der ganzen Administration haben, so wie in der Demokratie das ganze Volk, Aristot. Pol. 5, 8. Man findet auch ὁμοῖος; von ὁμὸς. S. ὁμοίιος. Auch werden ὅμοιον und ὁμοια wie Adv. gebraucht, gleich. εἰ γνώμῃσι ἴχρίωντο ὁμοίῃσι καὶ σὺ, Herodoti 7, 30. so sagt er auch τῇ αὐτῇ γλώσσῃ χρέωνται καὶ Γέλωνοι, ähnliche Gesinnungen - Sprache, wie du, wie die Geloner. Eben so wird ἀνόμοιος καὶ ὁ τρέτερος, Plato Crit. 8. gefunden st. des gedruckten ἀνόμοιος τῷ τρετέρῳ. Vergl. Pausan. 7, 16. wo ὅμοιος ἢ καὶ steht. ὁμοίως ἦσαν θαυμάζουσιν, schienen sich zu wundern; wofür Xenoph. Anab. 3, 5, 13. θαυμάζοντας sagt: wo die Handschr. θαυμάζειν haben. So steht Hellen. 6, 3, 5. ἐοίκατε τυραννίδι μᾶλλον ἢ πολιτείᾳ ἡδόμενοι und Longi Pastor. p. 49. Villois; ἐώκεσαν ἐλεεῖσθαι τὸν Δάφνιν. Herodoti 8, 80. ὁμοῖον ἡμῖν ἔσται, so wird es für uns gleich (von gleicher Wirkung) seyn. Vergl. Aeschyli Agam. 230. καὶ τῶν δ' ὁμοίων εἴ τι μὴ πείθω und versu 1415. Eur. Suppl. 1069.

—όσημος, ὁ, ἡ, (σῆμα) von ähnlichem oder gleichem Zeichen; von gleicher Bedeutung.

—όσκευος, ὁ, ἡ, (σκευὴ) von - im gleichen - ähnlichen Anzuge - Putze.

Ὁμοιόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) v. ähnlichem od. gleichem Munde, Oefnung oder Fronte.

—οσύνταχτος, ὁ, ἡ, (συντάσσω) in - mit - oder von gleicher Construction.

—οσχημονέω, ῶ, ich bin von - oder habe die gleiche oder ähnliche Gestalt oder Form; von

—οσχημοσύνη, ἡ, Aehnlichkeit der Gestalt oder Stellung, Aristot. Elench. Soph. 6. von

—οσχήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, (σχῆμα) von - in - mit ähnlicher Gestalt - Form.

—οτάττω, f. ξω, st. ὁμοίως τάττω, sehr zw.

—οταχὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —χῶς, (τάχος) gleich schnell oder geschwind.

—οτέλευτος, ὁ, ἡ, (τελευτὴ) gleich sich endigend; τὸ ὁμ. ein gleichendigendes Kolon oder Periode.

—ότης, ητος, ἡ, (ὅμοιος) Aehnlichkeit.

—ότονος, Adv. —τόνως, von gleichem Tone oder Accente.

—οτροπία, ἡ, gleiche Art; Aehnlichkeit der Sitten - der Art - des Charakters; von

—ότροπος, ὁ, ἡ, Adv. ὁμοιοτρόπως, Strabo 1, p. 53. S. gleicher Art, gleichen Charakters, gleicher Lebensweise.

—οτύπωτος, ὁ, ἡ, gleich oder ähnlich gebildet; zw.

—ουσιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁμοιούσιος, von ähnlicher Natur oder Wesen.

—οφόρος, ὁ, ἡ, ähnliche Früchte tragend; zw.

—όφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit oder von ähnlicher Stimme.

—όχροια, ἡ, ähnliche Farbe; zweif.

—όχρονος, ὁ, ἡ, von gleicher oder ähnlicher Zeit, von gleichem Zeitraume oder Zeitmaſse, vorz. metrischem.

—οχρώματος, ὁ, ἡ, (χρῶμα) von gleicher Farbe.

—όχωρος, ὁ, ἡ, ähnlichen Platz oder Raum einnehmend, Stobaei Phys. p. 1102.

Ὁμοιόω, ῶ, f. ώσω, (ὅμοιος) ähnlich machen; ähnlich darstellen oder bilden - abbilden; vergleichen; davon

Ὁμοίωμα, τὸ, das Aehnlichgemachte; ähnliche Bild, Abbildung, Bildniſs davon

—ωματικὸς, ἡ, ὸν, zur Abbildung oder Aehnlichkeit gehörig oder sie befördernd.

Ὁμοίως, Adv. (ὅμοιος) auf gleiche - ähnliche Weise; eben so.

Ὁμοίωσις, ἡ, (ὁμοιόω) Vergleichung; die Darstellung durch ein ähnliches Bild.

—ωτὴς, οῦ, ὁ, (ὁμοιόω) der ähnlich macht oder vergleicht; der Bildner, Maler; davon

—ωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, τεχνὴ ζώων — κὴ, die Kunst, Thiere nachzumachen und abzubilden, Pollux 7, 126.

Ὁμόκαπνοι, (καπνὸς) die von einerley Rauche des Heerds, überhaupt zusammen leben, Aristot. Pol. 1. andre lesen dafür

—κατοι, (κάτη) die ihre Nahrung zusammen genieſsen.

—κάτοικος, ὁ, ἡ, mit einem wohnend; zw.

—κέλευτος, ὁ, ἡ, mitgehend, Reisegefährte.

—κεντρος, ὁ, ἡ, von - mit - in - aus demselben Mittelpuncte; zw.

—κλάω, und ὁμοκλάω, ῶ, f. ήσω, (καλέω, ὁμεῦ) zurufen, entweder um zu ermuntern oder zu drohen - zu schelten und so anzutreiben; also überhaupt ermuntern, antreiben, schelten, drohen; davon

—κλὴ, ἡ, ὁμόκλησις, Zuruf, drohender oder ermunternder; daher Drohung, Schelte oder Ermunterung.

—κληρία, ἡ, *consortium*, gleiches Loos, Gloss. St. von

—κληρος, ὁ, der mit Antheil am Loose - Erbe hat, Mitbesitzer, Miterbe, Pindar. Ol. 2, 89. Nem. 9, 11.

—κλητὴρ, ῆρες, ὁ, Femin. —ήτειρα, ἡ, Lycophr. 1337. der zuruft, ermuntert, antreibt. S. ὁμοκλέω.

—κλητος, ὁ, ἡ, (καλέω) zugleich gerufen oder gebeten; von gleichem Namen.

—κλινὴς, ἐος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. folgd. Nonnus.

—κλινος, ὁ, ἡ, (κλίνη) zusammenliegend, im Bette oder bey Tische, Herodot.

—κλιτος, ὁ, ἡ, (κλίνω) unter einem Dache oder in einer Wohnung mit andern; zweif.

Ὁμόκοιλος, ὁ, ἡ, (κοιλία) s. v. a. ὁμογάστριος, zw.

—κοιτία, ἡ, das Zusammenschlafen, der Beyschlaf, Schol. Aeschyli Cho. 597.

—κοιτις, ἡ, s. v. a. ἄκοιτις, Plato Cratyl.

—κοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη) zusammen liegend - schlafend; Beyschläfer, Gatte, Gattinn, Grammat.

—κραιρος, ὁ, ἡ, (κραίρα) mit gleichen Hörnern, Nonni Dionys. 1, 335.

Ὁμόλεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) s. v. a. d. vorh.

—λεξία, ἡ, (λέξις) gleiche Rede, Uebereinstimmung; zw.

—λεχος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁμόλεκτρος; zw.

—λογέω, ῶ, Fut. ήσω, (ὁμεῦ λέγω) ich stimme bey - überein; κατὰ γλῶτταν und ohne κ. γλ. Herodot 1, 142. 2, 18. m. d. Dat. einerley Sprache mit einem reden, τοὺς Ἀκρισίου πατέρας ὁμολογέοντας κατ' εἰκαιότητα Περσέϊ εὐδεν, 6, 54. wo die beste Handschr. nicht κατ' εἰκ. anlaſst, giengen den Perseus nichts an. μισθῷ 2, 86. über den Lohn übereinkommen; sage zu; verspreche; gestehe; gestehe ein, gestehe zu; komme mit einem überein; erkenne etwas an und billige es; τὰ ὁμολογούμενα, was eingestanden ist, worüber man übereingekommen ist, ausgemacht, zugestanden. Im Kriege dem Feinde sich ergeben, und ihm, was er verlangt, zugestehen. ὁμολογήσειν τῷ Πέρσῃ, Herodot. 7, 172. so auch ὁμολογία, Ergebung an den Feind; davon

—λόγημα, τὸ, das Zugestandene, Zugesagte, Verabredete.

—λογησία, ἡ, oder ὁμολόγησις, Bekenntniſs, Geständniſs; Verabredung.

—λογητὴς, οῦ, ὁ, (ὁμολογέων) der bekennet oder verspricht - zusagt.

—λογία, ἡ, Beystimmung, Zustimmung; bey den Stoikern Uebereinstimmung mit der Natur; Zusage, Versprechen, Geständniſs, Eingeständniſs, Verabredung, Vergleich; im Kriege Ergebung an den Feind auf die angetragenen Bedingungen.

—λογος, ὁ, ἡ, gestehend, zusagend, einstimmig, passend. ἐξ ὁμολόγου, geständlich, offenbar. Polyb. 4, 8. s. v. a. ἐμολόγως Adv.

—λογουμένως, Adv. Part. Perf. Pass. ὁμολογέω, eingestanden, zugestanden; kündlich; gemäſs, passend. z. B. ὁμ. τῇ Φύσει ζῆν, Laert. 3, 87. bey Cic. *convenienter naturae vivere*, sonst ἀκολούθως.

—λοχος, von demselben λόχος.

Ὁμομαστιγίας, ου, ὁ, Aristoph. Ran. 756. komischer Ausdruck für Mitsklave; —μάστιξ ist eine f. l. aus ὁμομαστίγων st. —γιῶν bey Schol. Aristoph. Plut. 631. genommen.

—μηλις, ἡ, bey Athenaeus p. 650. s. v. a. ἀμάμηλις.

—μήτριος, ία, ιον, (μήτηρ) von derselben Mutter, leiblicher Bruder - Schwester.

—μήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. v. a. das vorh. Pollux 6, 156.

Ὁμόναος, ὁ, ἡ, (ναὸς) in einem gemeinschaftlichen Tempel wohnend.

—νεκρος, ὁ, ἡ, Mittodter, Lucian 2, p. 133.

—νηδύιος, ὁ, ἡ, (νηδὺς) s. v. a. ὁμογάστριος, Suid. Etym. M.

—νοιῶν, τὸ, (ὁμόνοια) Tempel der Eintracht, Dio Cass.

—νοέω, ῶ, f. ήσω, auch m. d. Dat. ich habe gleiche Gesinnung; stimme mit meinen Gedanken in eines andern Ged. ich bin gleiches Sinnes mit einem; ich lebe einträchtig mit; davon

—νοητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zur Einheit - Einstimmung der Gedanken oder der Gesinnungen oder zur Eintracht gehörig - dieselbe betreffend oder befördernd.

—νοια, ἡ, (ὁμόνους) gleiche Gesinnung, Eintracht; Uebereinstimmung der Meynung.

—νομος, ὁ, ἡ, von - mit gleichen Gesetzen, Plato Lgg. 2.

—νους, contr. ὁμόνους, ὁ, ἡ, Adv. ὁμονόως, Xen. ph. Cyr. 6, 4. 15. (νοῦς) gleichgesinnt, einträchtig, einmüthig.

Ὁμοουσιαστὴς, οῦ, ὁ, Vertheidiger des Satzes von der ὁμοουσία, Scr. eccles.

—ούσιος, ὁ, ἡ, (ουσία) von demselben Wesen oder Natur; davon

—ουσιότης, ητος, ἡ, das gleiche Wesen.

Ὁμόπαγοι, οἱ, aus gleichem Flecken - Canton, πάγος, vicus, Dionys. Antiq. 4, 15.

—παθέω, ῶ, ich habe einerley Leidenschaft - Empfindung oder Sinn, s. v. a. ὁμοιοπ, welches oft damit verwechselt wird.

—παθής, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, der zugleich leidet oder empfindet. λύπηστε καὶ ἡδονῆς, Plato Reip. 5, 12.

—παις, αιδος, ὁ, ἡ, πάσις, bey Hesych. die Zwillingsschwester.

—πάτριος, ὁ, ὁμόπατρος, ὁ, ἡ, und ὁμοπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, von demselben Vater gezeugt.

—πεδος, ὁ, ἡ, eben, gleich, s. v. a. ἀπεδος, Grammat.

—πιστία, ἡ, gleicher Glaube; zw. von

—πιστος, ὁ, ἡ, (πίστις) von gleichem Glauben; zw.

—πλεκής, oder ὁμόπλεκτος, zusammen- in eins oder gleich geflochten - verflochten - gebunden, Anthol. und Nonnus.

—πλήθης, ὁ, ἡ, ähnlich an der Zahl, Euclides Elem. 12, 12.

—πλοέω, ῶ, (—πλους) mit - zugleich - gleich schiffen oder fahren.

—πλοια, ἡ, das Mit- Zugleich- Gleichschiffen, ähnliche-gleiche oder gemeinschaftliche Schifffahrt; Cicero Attic. 16, 4.

—πλοκος, ὁ, ἡ, (πλεκή) s. v. a. ὁμοπλεκής, aus Nonnus.

—πλους, contr. ὁμόπλους, ὁ, ἡ, (πλέος) zusammen- gleichmitschiffend, Gefährte der Schifffahrt.

—πλωτήρ, ῆρος, ὁ, mitschiffend; mitschwimmend.

—πολέω, Plat. Cratyl. 22. d. i. ὁμοῦ πολέω, zusammen bewegen.

—πολις, εως, ὁ, ἡ, aus derselben Stadt, aus demselben Staate.

—πόρευτος, ὁ, ἡ, mitreisend oder gehend; zw.

—πραγέω, ich habe oder nehme Theil an der Handlung; zweif.

—πράγμων, ονος, ὁ, ἡ, Mitarbeiter, Gehülfe, Theilnehmer, Josephi antiq. 17, 12.

—προσκύνητος, ὁ, ἡ, mit angebetet, mit oder gleich anzubetend; zw.

Ὁμόπτερος, ὁ, ἡ, (ὁμοῦ, πτερὸν) gleichgeflügelt; gleich; ähnlich; von gleichem Alter. Adv. ὁμοπτέρως, st. ἀπτέρως, Schol. Lycophr. 627.

—πτολις, εως, ὁ, ἡ, poet. st. ὁμόπολις.

—πτωτος, s. v. a. ὁμοίπτωτος; zw.

Ὁμοργμα, τὸ, was man abwischt, Fleck; von

Ὁμόργνυμι, od. ὁμέργνυμι f. ξω, (ὁμόργω v. ὁμέργω, ὁμόργη) ich drücke- presse aus, wische ab, trockne ab. ὁμόργνυμαι τὰ ὄσσε od. ohne ὄσσε, ich wische mir die Thränen - wische mich ab. So hat auch Hesych. ὁμόργιαι, ἀποψῆσαι ἢ ὁμόρξαι. Bey Nicand. Ther. 558. wird ὁμόρξαις d. λιτίσαις erklärt; aber wahrsch. soll es ἀμίρξαις heißen. Von der Form μόργνυμι finde ich keine ältern und sichern Beyspiele als bey Quint. Smyrn. 4, 270 und 374. und sonst.

Ὁμορέω, ῶ, f. ήσω. S. ὁμουρέω; davon

—όρησις, oder ὁμούρησις, ἡ, das Angränzen; die Nachbarschaft.

—όριος, ὁ, ἡ, oder ὅμορος, (ὁμοῦ, ὄρος) angränzend, Gränznachbar, Nachbar; die erstere Form Polyb.

—οροφία, ἡ, das Zusammenwohnen, *contubernium*, Gloss. St. von

—ορόφιος, ος, ἡ, und ὁμόροφος oder ὁμέρροφος, ὁ, ἡ, s. v. a. das gewöhnlichere ὁμώροφος, Athenaei p. 417.

Ὁμόρρειθρος, ὁ, ἡ, (ῥεῖθρον) einen gemeinschaftlichen Fluss habend; aus einem Flusse oder Wasserleitung schöpfend, Pandect.

—ρρητος, ὁ, ἡ, zusammen oder zugleich gesprochen, einstimmig, Nonnus.

—ρρυσις, ἡ, Zusammenfluss; zw.

—ρρυθέω, ῶ, (ὁμόρρυθος) zusammenrudern, ἑρέται ὁμορρυθοῦντες, Plutar. 6, p. 353. überhaupt zusammenthun; daher metaph. übereinkommen oder stimmen.

—ρρύθιος, ὁ, ἡ, mitrudernd, mitschiffend, εἰθύαις, Anthol.

—ρρυθος, ὁ, ἡ, zusammenrauschend, vorzügl. zusammenrudernd, überh. zusammenthuend, als στείχοντες ὁμόρρυθοι, Theocr. Epigr. 3.

Ὁμορρυσία, ἡ, s. v. a. ὁμορρυθή, Hesych. zw.

—ρρους, ὁ, ἡ, zusammenfliessend.

—ρροφος, ὁ, ἡ, (ὁμοῦ ῥοφέων) Mittrinker, Trinkgesell; zweif.

Ὁμορυσμίη, ἡ, s. v. a. ὁμορυθμίη, Aehnlichkeit, ion. Hippocr. von

—ρυσμος, ὁ, ἡ, ionisch s. v. a. ὁμόρυθμος, von gleicher Gestalt, ähnlich, wofür an andern Stellen ὁμοίρυσμος steht, Hippocr.

Ὁμός, ἡ, όν, Adject. vereiniget, zusammengebracht; εἰς ὁμὸν λέχος εἰσαναβαίνει und εἰς ὁμὰ παιδὶ καθεύδων st. ὁμοῦ παιδί; davon ὁμόσε an - auf einen und denselben Ort zusammen. ὁμόσε χωρεῖν τοῖς πολεμίοις *congredi*, mit dem Feinde in ein Treffen sich einlassen; ὁμοῦ, eigentlich der Genit. an demselben Orte mit einem. ὁμὰ χθὼν ἅδε καλύπτει, Anal. 3, p. 304. S. ὁμυμι; 2) für ähnlich, gleich ist das abgeleitete ὁμοῖος gebräuchlicher, Il. 24. 57. (Mit ὁμὰ ist einerley ἁμὰ das deutsche sam, wovon das alte sammenen, sammen, samlen, samt, etc. Uebrigens gehört *com, cum, con, can, ξύν, σὺν* mit zu diesem Wortgeschlecht. K.)

Ὁμόσαι, Inf. Aor. 1. von ὀμόω, st. ὀμνυμι.

Ὁμόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) von eben dem Fleische.

Ὁμόσε, Adv. an einem und demselben Ort zusammen: ὁμιέναι, θεῖν, χωρῆσαι τοῖς πολεμίοις, dem Feinde entgegengehen, oder in eine Schlacht sich mit dem Feinde einlassen; *obviam ire*. S. ὁμός. Polyb. gebraucht ὁμόσε und ὁμοῦ selbst uneigentl. für ἅμα oder σὺν, da ὁμοῦ das Befinden an einem Orte, ὁμόσε die Bewegung dahin ausdrückt.

Ὁμοσθενής, ἐος, ὁ, ἡ, (σθένος) gleich stark.

Ὁμοσίτιοι, ων, οἱ, (σιτὴ) die von einem Vorrath zehren und zusammen essen, Aristot. Polit. 1.

—σιτίω, ῶ, ich esse zusammen oder mit; von

—σιτος, ὁ, ἡ, mit oder zusammenspeisend, Tischgenosse.

—σκευος, ὁ, ἡ, (σκεῦος oder σκευὴ) gleich gerüstet - bewaffnet - gekleidet.

—σκηνία, ἡ, das Zusammenwohnen und - leben in demselben Zelte, Xenoph. Cyr. 2, 1, 26. wo andere συσκηνία lesen; von

—σκηνος, ὁ, ἡ, (σκηνὴ) zusammen in einem Zelte wohnend oder lebend; davon

—σκηνόω, ὁμοσκηνίω, ῶ, ich bin- wohne- lebe zusammen unter - in einem Zelte - Hause - Wohnung mit einem, Xenoph.

—σπλαγχνος, ὁ, ἡ, (σπλάγχνον) s. v. a. ὁμογάστριος und ὁμομήτριος, leiblicher Bruder oder Schwester, poet. πλευρώματα, Aeschyli S. 892.

—σπονδέω, ich habe an dem Bündnisse - Frieden Theil, Pollux 1, 34. von

—σπονδος, ὁ, ἡ, (σπονδὴ) der an dem Bündnisse oder Frieden Theil hat.

—σπορος, ὁ, ἡ, (σπορὰ) zusammengesäet; übergetr. von gleichen Aeltern gezeugt, von gleichen Vorfahren entsprossen.

—στόρος, ὁ, ἡ, (στείρω) mit eben derselben zeugend, Soph. Oed. Tyr. 2.

Ὁμόσσαι, poet. st. ὀμόσαι. S. ὀμόω.

—στεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) s. v. a. ὁμόροφος.

—στειβής, ἐος, ὁ, ἡ, (στείβω) zugleich mitgehend, übergetr. einig, einstimmig; zw.

—στιχάω, ῶ, oder ὁμοστιχέω, ich gehe mit einem, oder daneben, Il. 15, 635. von

—στιχὴς, ὁ, ἡ, zugleich oder mitgehend.

—στοιχος, ὁμόστιχος, in gleicher Reihe - Ordnung - Range, m. d. Dat. Plut. 8, p. 6.

—στολος, ὁ, ἡ, (στέλλω) zugleich oder mitfahrend - gehend geschickt; (στολὴ) gleich gekleidet, Φύσις, s. v. a. ὁμοία, Aeschyli Sup. 512.

—στοργος, ὁ, ἡ, (στοργὴ) von gleicher Liebe, wieder liebend, Nonnus.

—σφυρος, ὁ, ἡ, wird d. συνοδοιπόρος, ἀδελφὸς und ὁμίχωρος von Hesych. Suidas und Etym. M. aus irgend einem Dichter (von σφυρὸν abgeleitet) erklärt.

Ὁμοσχήμων, ονος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) von gleicher Gestalt; gleichgebildet.

Ὁμοταγής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —γῶς, (ταγή) in - von gleicher Ordnung oder Reihe, auf ähnliche Art construirt, Euclides Elem. 12, 12.

—τάλαντος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀτάλ. Grammat.

—ταφος, ὁ, ἡ, beysammen begraben, in demselben Grabe befindlich - begraben.

—ταχής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —χῶς, (τάχος) gleich schnell.

—ταχος, ὁ, ἡ, gebraucht Heliodor 10, p. 499.

—τελής, ές, ὁ, ἡ, (τέλη) dieselben Abgaben tragend und bezahlend.

—τέλευτος, f. L. st. ὁμοτελ. aus Diodor. Sic.

—τέρμων, ονος, ὁ, ἡ, (τέρμα) s. v. a. ὅμορος.

—τεχνέω, ῶ, ich übe - treibe dieselbe Kunst; von

—τεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) dieselbe Beschäftigung - Kunst - Gewerbe treibend.

—τηθός, ὁ, ἡ, (τήθη) s. v. a. ὁμόθηλος, Grammat.

Ὁμοτής, οῦ, ὁ, (ὀμόω) der Schwörer; der Geschworne, Gloss. St. davon

—τικός, ἡ, όν, zum Schwören gehörig, das Schwören betreffend.

Ὁμοτιμία, ἡ, gleiche Ehre oder Würde; von

—τιμος, ὁ, ἡ, Adv. —ίμως, (τιμή) gleichgeehrt; gleiche Ehre oder Würde oder gleiche Ansprüche auf Ehre oder Würde genieſsend. ὁμότιμοι sind bey den Persern eine eigene Classe, wie die ὁμοῖοι, no. 2. Xenoph. Cyr. 1, 2, 15. vergl. 7, 5. 83.

—τιτθος, ὁ, ἡ, (τίτθη) s. v. a. ὁμότηθος.

—τοιχος, ὁ, ἡ, gleiche - gemeinschaftliche Wand habend, Nachbar, Aeschyli Ag. 1012.

—τονέω, einerley Stimmung od. Ton haben mit, Mithridatis Praef. ad Bruti Epist. gleiche Spannung haben. Philo mathem. p. 61. davon ὁμοτονοῦντες ἀλλήλοις ibid. Adv. in gleicher Spannung mit einander; von

—τονος, ὁ, ἡ, von gleichem Tone; von gleicher Spannung - Stärke; in gleicher Stärke anhaltend; gleichgespannt; gleichtönend.

—τονος, ὁ, ἡ, Adv. —τόνως, (τείνω) gleichgespannt, von demselben Tone oder Stimme, Plato Phil. 7.

—τράπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) Tischgenosse.

—τρητος, ὁ, ἡ, mit oder gleich durchbohrt - durchlöchert, Nonnus.

—τριχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) von oder mit denselben - gleichen Haaren, sonst ὁτριξ.

—τροπέω, (ὁμότροπος) ich bin von ähnlicher Art - Sitten; davon

—τροπία, ἡ, ähnliche Art - Sitten - Lebensart, Dionys. hall.

—τροπος, ὁ, ἡ, (ὁμός, st. ὅμοιος, τρόπος) von ähnlicher Art, Charakter, von gleichen Sitten - Lebensart; ὁμότροπα ἤθεα, ähnliche Sitten, Herodot. Adv. ὁμοτρόπως, auf ähnliche Art - Weise.

—τροφία, ἡ, gemeinschaftliche Erziehung oder Kost; zw. von

—τροφος, ὁ, ἡ, mit - gleich oder zugleich erzogen - ernährt oder aufgewachsen; auch von der gegenwärtigen Zeit, der zusammen gespeist wird oder speist; aus der Anth. wird ὁμοτροφὴς in demselben Sinne angeführt.

—τρόφος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁμοῦ τρέφων, zusammen - zugleich ernährend oder erziehend.

—τυπία, ἡ, (τύπος) der gleiche Schlag, die gleiche Form, Philoxenus Etym. M.

Ὁμοῦ, Adv. zusammen an demselben Orte, eben daselbst; zugleich, gleich; beynahe, fast, ungefähr; auch als Praepos. m. d. Dativ. mit einem zugleich, s. v. a. ἅμα, m. d. Genit. Soph. Phil. 1218. Antig. 1180. Mena der Scholii Apollon. 2, 121. ὁμοῦ δὲ τῷ τίκτειν παρεγένεθ' ἡ κόρη. S. ὁμὸς und ὁμός.

Ὁμόϋλος, ὁ, ἡ, von gleichem Stoffe, Nicomachi Music.

Ὁμουσιότατος, ὁ, ἡ, von gleicher ὑπόστασις, Substanz, Scr. eccles.

Ὁμουρέω, ῶ, ionisch, s. v. a. ὁμορέω, ich gränze an, bin Nachbar; 2) wie πλησιάζω τινί, *rem habeo cum aliquo*, von der unzüchtigen Frau; bey Stobaeus Serm. 173 und 178. kommt es für zusammen halten, zusammen leben, von Mann und Frau, vor.

Ὁμούριος und ὁμουρος, ion. st. ὁμήριος, ὁμηρος.

Ὁμούσιος, ὁ, ἡ, und ὁμουσιότης, ἡτος, s. v. a. ὁμοούσιος und —ότης; zw.

Ὁμοφήτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. ἀφήτωρ, Grammat.

—φθογγος, ὁ, ἡ, gleich oder mitlautend; zw.

—φλοιος, ὁ, ἡ, wahrscheinl. f. L. st. ὁμοιόφλοιος, von ähnlicher oder gleicher Rinde.

—φοιτος, ὁ, ἡ, (φοῖτος, φοιτάω) Begleiter, Pind. Nem. 8, 55.

—φραδής, ές, ὁ, ἡ, (ὁμοῦ, φράζω) zusammen oder mit sprechend, ἦχος, Etym. M. 2) mitrathend, mitstimmend, einträchtig.

—φράδμων, ονες, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorh. no. 2.

—φρονέω, ῶ, f. ήσω, (ὁμόφρων) s. v. a. ὁμονοέω. Φρονσύνη, ἡ, s. v. a. ὁμόνοια; von

—φρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) s. v. a. ὁμόνους, einträchtig.

—φυής, ές, ὁ, ἡ, (φυή) von gleicher Natur - Wuchse - Statur - Alter; davon

—φυία, ἡ, gleiche Natur - Statur - Alter - Wuchs.

—φυλία, ἡ, Aehnlichkeit und Verwandtschaft des Volks oder Stammes, Strabo 1. p. 70. von

—φυλος, ὁ, ἡ, (φῦλον) von gleichem Stamme - Volke, aus gleichem Lande, ὁμόφυλοι βάρβαροι, Herodiani 6. ὁμοφύλους καὶ συγγενεῖς ἀνδρας, Plut. Arati 45. von Griechen gegen Griechen. Von gleicher Gattung, ὄρνιθες ὁμ. Xenoph. τὸ ὁμό. in Aristot. de Mundo, das gleiche Geschlecht, *sexus*, überh. s. v. a. verwandt, wie σύμφυλος.

—φωνέω, ῶ, gleiche Stimme oder Sprache haben, gleichstimmig seyn - reden - singen: zusammen tönen oder stimmen, τῶν σαλπιγκτῶν ἠχὴς ὁμοφωνούσης, Dio Cass.

—φωνία, ἡ, gleiche Stimme, Sprache, Rede, Gesang; in der Musik der Einklang. S. συμφωνία.

—φωνος, ὁ, ἡ, Adv. —ώνως, (φωνή) einstimmig, gleichstimmig in Rede - Sprache - Gesang; in der Musik, im Einklange singend. S. σύμφωνος.

—φωτος, ὁ, ἡ, gleich leuchtend oder erleuchtet; zw.

Ὁμοχοίνιξ, ικος, ὁ, ἡ, Mitsklave, Camerade, der mit mir zugleich seiner χοίνιξ ekommt, Plutar. Q. S. 2, 10.

—χορος καὶ διαιτητὴς τοῦ ἔρωτος, Plutar. 9, p. 77. von demselben Chore; wo falsch ὁμόχωρος steht.

—χροια, ἡ, (χροιά, ἁμοῦ) die Gleichfarbigkeit, gleiche Farbe; 2) ionisch die Oberfläche, Haut; wie χρώς und χρώς, Herodoti 1, 74. wo ὁμοχροΐη steht, Aeschin. Dial. 3, 15.

—χρονέω, ῶ, (χρόνος, ὁμοῦ) m. d. Dativo, ich bin - lebe zu derselben Zeit; τῇ γλώττῃ τὸ πλῆκτρον ὁμ. die Zunge und das Plektrum halten einerley Zeitmaſs oder Tact, Lucian. 6, p. 7.

—χρονος, ὁ, ἡ, gleichzeitig.

—χροος, ὁμόχρους, ὁ, ἡ, gleichfarbig; von einerley Farbe, *concolor*. ἰχθὺς ὁμόχροος, Lucian 3. p. 169.

—χρώματος, ὁ, ἡ, und ὁμόχρωμος, ὁ, ἡ, Nicetas Annal. 13, 2. (χρῶμα, ὁμοῦ) s. v. a. d. vorige.

—χωρος, ὁ, ἡ, (χώρα) angränzend, Nachbar; aus demselben Lande, Landsmann, Dio Cass. ὁμοχώριος, ὁ, ἡ, in Gloss. St. dasselbe, aber zweif.

Ὁμόψηφος, ὁ, ἡ, (ψῆφος) von gleicher Meynung und Stimme - einstimmig, übereinstimmend; der das gleiche oder dasselbe S immrecht mit andern hat.

—ψυχέω, ῶ, (ὁμόψυχος) s. v. a. ὁμονοέω, einstimmig - einträchtig seyn; zw. davon

—ψυχία, ἡ, s. v. a. ὁμόνοια, Eintracht; zw.

—ψυχος, ὁ, ἡ, Adv. —ύχως, (ψυχή) s. v. a. ὁμόνους, gleichgesinnt, einträchtig; zw.

Ὁμόω, ῶ, (ὁμὸς) vereinigen, daher pass. ὁμωθῆναι Φιλέτῃτι, Il. 14, 209. in Liebe sich vereinigen, sich paaren, vergl. 207. wo εὐνῆς καὶ Φιλέτητος ἀλλήλων ἀπέχονται.

Ὁμώ. S. ὁμυμί.

Ὀμπη, ἡ, und ὄμπνη, ἡ, die Nahrung, hauptsächlich von den Feldfrüchten; daher vorzügl. Feldfrüchte, Lycophr. 621. und in Griechenland hauptsächlich Weizen und Gerste; daher ὄμπνιος, ὁμπνίας und ὁμπνηρὸς vorzugsweise der Ceres Δημήτηρ als Beywort zugesetzt wird, wie das lat. *alma Ceres* von *alo*. Hierauf werden die mit Honig zum Opferkuchen zubereiteten Feldfrüchte, vorzügl. Weizen ὄμπναι genannt. Pollux 1. S. 28. not. — Hesych. und Suidas haben aus einem Dichter ὄμπνιος λιτιμῶν angemerkt, und durch ὁ τῶν πυρῶν καὶ δημητριακῶν καρπῶν. ἐπεὶ ὁμπνία ἡ Δημήτηρ. eine Flur mit Feldfrüchten erklärt. Nicander nennt Alexiph. 450. die Honigwaben der Bienenstöcke πελυκώδεας ὄμπνας. Daher kommen die abgeleiteten Bedeut. von nahrhaft, wohlgenährt, reichlich, reich, überflüssig, grofs, stark und dergl. So erklärt Hesychius ὄμπνιος d. καρποφόρος, ἄφθονος, ἀγαθὸς, νόστιμος. Ferner ὁμπνὴν δαιτὶ d. πολλὴν; hernach ὁμπνίου νέφους d. μεγάλου, πολλοῦ, ἠυξημένου. (Suidas und Photius führen dazu das Sophocles Thesei an) noch ὁμπνία χεὶρ d. ἡ πλουσία, wie Suidas; endlich ὁμπνηρὸν ὕδωρ d. τρόφιμον. Suidas setzt noch hinzu: καὶ πολύ; hierauf merkt er die seltnere Form ὁμπνικὸν ὕδωρ, τὸ τρόφιμον an. Bey der Stelle des Apollon. Rhod. 4. 989. στάχυν ὁμπνιον ἀμήσασθαι merkt der Schol. an, dafs Philetas diese Worte d. Αἰσχύλον καὶ τρόφιμον erklärt habe; und dafs die Cyrenäer überh. einen reichen und glücklichen Menschen (πλούσιον καὶ εὐδαίμονα) ὁμπνιον nannten; er selbst erklärt ὁμπνιον im Ap. d. Φερεσβιον. So hat auch Hesych. ὁμπνη d. τροφὴ und εὐδαιμονία erklärt. Callimachus sagt vom Landmanne: γῆν ὀφέρειν φαρύσσει. μέλει δὲ σφιν ὁμπνιον ἔργον, d. i. der Bau der Feldfrüchte. Mit ὄμπνη hat ὀμφαλὸς, der Nabel, (wodurch die Frucht im Mutterleibe ernährt wird) denselben Ursprung; welches Wort so wie ὁμπνη einige von den alten Grammat. falsch von ἀμπνέω, athmen, ableiten; richtig hingegen Scholiast. Nicandri Alex. 450. 3:8. ὀμφαλόεσσαν, τὴν τροφόεσσαν παρὰ τὸν ὀμφαλὸν. βρῶσις γὰρ ὁ ὀμφαλὸς, ἐπεὶ δι' αὐτοῦ τὰ ἔμβρυα πάντα τὴν τροφὴν δέχεται καὶ ἀναπνεῖ. Am deutlichsten über V. 7. ὀμφαλόεσσαν, τὴν τροφώδη. ὀμφαλὸς γὰρ ἀπὸ τῆς ὄμπνης εἴρηται, ὃ ἐστι τροφὴ, ἀφ' οὗ καὶ ἡ Δημήτηρ ὁμπνία. Das Stammwort ist vermuthlich ὄπω, ὄπτω, ὄψω, davon ὀπώς, ὀπὴ mit eingesetztem μ, ὀμπὸς, ὄμπνη. Das Wort ὀμφαλὸς ist davon gebildet, wie ὀμφὴ, die Stimme, von ἔπω, ὄψ oder ὠψ. Von ὄπω ὄπτω, ὄψω kann man ein altes Wort ὄψ, Gen. ὀπὸς ableiten, welches d. l. *ops, opis* ist; wie von δάπω, δάπτω, δάψ, *daps, dapis*, u. *dapes* kommt. Vom Perf. ὤφα kommt ὀφὴ, ὀφελὸς, ὀφέλιμος, ὀφέλω, ὀφέλλω, oder ὀφελίω, ὀφελὴς, lang ausgesprochen und geschrieben ὠφελίω, ὠφελὴς. Die Bedeutung dieser gr. Wörter verglichen mit der Bedeut. d. lat. Worter *ops, coops* (davon *copia, copiosus*) *inops, opulens, opulentus, opulesco, opiparus, opem ferre* bestätiget die Ableitung der Wörter ὀμφαλὸς und ὀφέλλω, ὠφελίω, von einerley Stammworte mit ὄμπνη, wovon auch das lat. *ops. opuleo, opulesco* herkommt. Der Ernest. Hederich leitet ὄμπνη von ἔπω, ἔψω und davon *opes opsonia* ab. Man kann allerdings auch ὄψον als einen allgemeinen Ausdruck für Speise von ὄπτω, wie ὄμπνη ableiten, aber *opsonium* ist ὀψώνιον von ὠνέω ἔψων. *Ops* ist die Erde (wie δημήτηρ) als Mutter der Feldfrüchte und also der allerersten Fruchtbarkeit, Fülle, Nahrung, Ueberflusses, Reichthums; daher auf *opuleo, opulesco, opulentus* dieselben Begriffe übergetragen worden sind, und *opem ferre* bedeutet wie ὀφέλλω, nähren, vermehren, nützen, helfen, beystehen. Das lat. *opimus* von *ops, opis* abgeleitet, drückt genau in der alten Bedeut. d. gr. ὄμπνιος aus; und ὠφελίω d. lat. *opitulari*.

Ὀμπνιος, ία, ιον, s. v. a. ὁμπνιος.

Ὀμπνη, ἡ. S. ὄμπη.

Ὀμπνηρὸς, ρὰ, ρὸν, ὁμπνιακὸς, (Analecta 2, p. 281.) ὁμπνικὸς, und ὁμπνιος, ία, ιον, (ὄμπνη) das lat. *opimus* und *opulentus*, was zu den Feldfrüchten gehört, oder davon kommt; daher nährend; wohlgenährt; reichlich, stark, grofs; wohlhabend, reich, vermögend. S. in ὄμπη. Eur. Stobaei Phys. p. 242. καρποῦ βάλες ὁμπνίου τροφὰς, Getreidefrucht, ὁμπνιαι Νύμφαι, Biagi Monumenta gr. et latina p. 6159.

Ὀμφάκη, ἡ, bittrer Traubensaft, Dioscor. 3, 9. wo andere ὀμφαξ lesen.

Ὀμφακίας, ὁ, Wein von unreifen Trauben; metaph. herbe, sauer, mürrisch, hart.

—κίζομαι, in dem Sprichworte σικελὸς ὁμφακίζεται, der Sicilianer stiehlt auch unreife Trauben, bey Suidas. Bey Aristaen. 2 Epist. zeigt die Bedeut. sich deutlicher: σικελὸς ὁμφακίζεσθαι δοκεῖς παραφυγῶν παιδισκήριον; von dem Liebhaber, der es heimlich auch m. d. Magd hielt.

—άκινος, ίνη, ινον, und ὁμφάκιος, ὁ, ἡ, (ὄμφαξ) von unreifen Beeren, Trauben oder andern Früchten gemacht; also οἶνος ὁμφάκινος, derselbe, welcher auch ὁμφακίας, ὁμφακίτης, ὁμφάκη und ὁμφάκιον, τὸ, bey Dioscor. 5, 7. heifst; eben so ἔλαιον ὁμφάκινον u. ὁμφάκιον, Dioscor. 1, 29. Plin. 12, c. 27. auch allein ὁμφάκινον, τὸ. Oel aus grünen unreifen Oliven gepreſst, sonst auch ὠμοτριβὶς genannt. ὁμφάκια μῆλα τοῦ στέρνου, Aristaen. 2, Ep. 7. die harten Brüste einer Jungfer.

—ακὶς, ίδος, ἡ. S. d. folgd.

—ακίτης, ου, ὁ, (ὄμφαξ) οἶνος s. v. a. ὁμφάκινος; das Femin. ὁμφακῖτις, ἡ, κηκὶς, ein unreifer Gallapfel oder eine besondere Art, Dioscor. 1, 147. wenn ὁμφακὶς, ἡ, bey Paulus Aegineta 3, 42. dieselbe ist, wie Comarius ad Galen. comp. s. medic. sec. loc. p. 283 und 456. behauptet, so ist es eigentlich der herbe saure Kelch der Eicheln, zum Gerben gebräuchlich.

—ακόμελι, ιτος, τὸ, ein Trank aus bittern Trauben und Honig bereitet, Dioscor. 5, 51.

—ακοράξ, ᾶγος, ὁ, ἡ, (ῥάξ) mit sauren - unreifen Beeren, Analecta 2, p. 231. no. 68.

—ακώδης, εος, ὁ, ἡ, bitter, herbe wie unreife Trauben.

—αλητομία, ἡ, Abschneidung des Nabels; von

—αλητόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) der - die den Nabel oder die Nabelschnur abschneidet.

—αλίον, τὸ, Dimin. von ὀμφαλὸς.

—άλιος, ὁ, ἡ, den Nabel betreffend, daraus gemacht; nabelrund.

—αλιστὴρ, ῆρος, ὁ, (ὀμφαλίζω) Messer, die Nabelschnur abzuschneiden.

—αλόεις, όεσσα, όεν, genabelt, mit einem Nabel; mit nabelförmiger Vertiefung und vorstehendem Rande, ἀσπὶς, Il. 6, 118. ζυγὸν ὀμ. 24, 269. oder überh. rund. S. auch ὄμπη nach.

—αλόκαρπος, ὁ, ἡ, mit nabelartiger Frucht, dergleichen tragend, Dioscor. 3, 92.

Ὀμφαλὸς, ὁ, (S. in ὄμπνη) der Nabel; metaph. der Mittelpunct; zu Delphi bis 18 eigentlich ein steinerner Sitz im Tempel so, wohin man auch den Mittelpunct der Erde fabelte. Den Sitz meynt Aeschylus Eum. 40. Vergl. Pausaniae 10, 16. 2) der erhabene Theil in der Mitte des Schilds, *umbo*; 3) der Stiel, woran die Feige sitzt, Geopon. 10, 36. ἤδιον ὄζει τῶν ῥόδων ὧν ὁ ὀμφαλὸς τραχὺς; Aristot. Probl. 12, 7. wofür Theophrast. h. pl. 6, 6. sagt ὧν τραχὺ τὸ κάτω, d. i. Kelch und Stiel, Il. 24, 269. u. 273. heifst das Joch ὀμφαλὸν ζυγὸν und ein Theil davon ὀμφαλὸς, d. i. das Loch, wo die Zügel durchgehen. S. χάρτης nach.

—αλοτομία, ἡ, und ὀμφαλοτόμος, ὁ, ἡ. S. in ὀμφαλητ.

—αλώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀμφάλιος.

—αλωτὸς, ἡ, ὀν, (ὀμφαλόω) in die Gestalt eines Nabels, ὀμφαλὸς, gebracht, nach Art eines Nabels gearbeitet.

Ὄμφαξ, ακος, ὁ, ἡ, unreif; daher herbe, sauer; βότρυς, σταφυλὴ, ἐλαία; metaph. von zu jungen zum Heirathen noch unreifen Mädchen. Anal. 2, p. 289. auch sauer, unfreundlich, mürrisch, hart. Ist mit ὠμὸς einerley, wovon ὠμάω, ὠμάζω, ὠμὰξ mit eingesetztem φ. ὤμφαξ oder ὄμφαξ; denn ο war eher als ω im Alphabete.

Ὀμφὴ, ἡ, die Stimme, πῶς μύθων αὐδαθέντων δέξατ' ὀμφὰν, Eur. vorz. die göttliche Stimme, die man im Orakel - im Traume - im Vogelfluge und andern Zeichen zu erkennen glaubte, wie κληδὼν; daher auch s. v. a. Ruhm, Ehre. Die Lacedämonier gebrauchten es st. ὀσμὴ, und die Arkader nannten die Rose εὐόμφαλον nach Hesychius. In Il. 2, 41. wo Agamemnon im Traume eine göttliche Stimme hörte und noch erwacht dieselbe zu hören glaubte, Ζεὺς δέ μοι

ἀμφίχυτ' ὀμφῇ, st. ἔναυλιν ἔτι εἶχεν, hat Heliodorus 2, p. 106. wahrscheinlich ὀμφὴ in diesem Sinne genommen, denn er sagt, als er sich dem Delphischen Orakel genähert habe, ὀμφή μὲ ὡς ἀληθῶς θεία προσέβαλεν αὐτόθεν. von ἔπω, ὀπή, also s. v. a. ὄψ, ὀπός; davon

Ὀμφήεις, was eine Stimme von sich hören läfst, wie der Gott im Orakel, u. s. w.

—φητήρ, ῆρος, ὁ, (ὀμφάω) der Sprecher, Wahrsager, Prophet.

Ὀμφύνω, (ὀμφὴ) ich mache berühmt - geehrt; Hesych. hat auch παρώμφημα, παρωνυμίσματα.

Ὀμῶλαξ, ακος, ὁ, ἡ, contr. aus ὁμαλόλαξ, angränzend, s. v. a. ὁμουρος, Apoll. rhod.

Ὄμωμι, eine persische Pflanze, Plutar. 9, p. 167. II. nach Anquetil das *amomum*, Heyne Opusc. Acad. 1, p. 381.

Ὀμώμοκα, Perf. attisch st. ὄμωκα, von ὀμόω, ὄμνυμι.

Ὁμωνυμέω, ῶ, (ὁμώνυμος) ich habe einerley oder denselben, oder gleichen Namen, mit; m. d. Dativo; davon

—νυμία, ἡ, gleicher Name.

—νύμιος, ία, ιον, s. v. a. d. folgd. Anal. 1, p. 179.

—νυμος, ὁ, ἡ, Adv. —ύμως, (ὄνομα, ὁμοῦ) denselben oder gleichen Namen oder Benennung habend - führend; daher auch aequivok, zweydeutig.

Ὁμωρέφιος, ὁ, ἡ, Heliodori 2, p. 97. oder ὁμώρεφος, ὁ, ἡ, (ὄρεφος, ὁμοῦ) unter derselben Decke, unter demselben Dache wohnend, Hausgenosse.

Ὁμῶς, Adv. von ὁμός, zusammen, beysammen; zugleich mit. πᾶσι γὰρ ἴσον ἐμῶς, Theognis 246. πάντας ὁμῶς, Odyss. 4, 775. st. ὁμοῦ oder ἅμα τιθέναι ὁμῶς, eodem loco ponere, Mimnermi fragm. 1, 6. 2) s. v. a. ὁμοίως, gleich, wie; m. d. Dativo, Brunck ad Theog. 277.

Ὅμως, Conjunct. gleichwohl, doch, dennoch; dessen ungeachtet; m. folgd. μέντοι, μέντοιγε, ὅμως γε μήν, ὅμως γε μέντοι, gleichwohl aber, dennoch aber.

Ὁμωχέτης, ου, ὁ, st. ὁμοιοχάνης (ἔχω, ὁμοῦ) beysammen wohnend, in einem Tempel verehrt; bey Thucyd. 4, 97. ein Ausdruck der Böotier, also äolisch und dorisch, wofür auch ὁμωχαίται, aber falsch, bey Suidas steht. Hieher gehört aus Plutarch. 7, p. 173. πλατυχαίται, welche Plutarch. selbst τοὺς οἰκία γειτνιῶντας ἢ χωρίοις ὁμορροῦντας — ὡς τὸ πλεῖστον (lies πλησίον) ἔχοντας erklärt, also soll es πλατωχέται aus πλατίον st. πλησίον, und ἔχω, heifsen.

Ὀναγὸς, ὁ, st. ὀνηγὸς, (ὄνος, ἄγω) Eseltreiber.

Ὄναγρα, falsch st. ὄϊναγρα. S. οἰνοθήρας.

—γρινος, η, ον, zum Onager gehörig, ihm ähnlich; vom Onager.

—γρόβοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω) ein Ort, wo Onagri weiden, Strabo 12. häufig; von

—γρος, ὁ, *onager*, der wilde Esel, ὄνος ἄγριος; 2) eine Wurfmaschine, *onager*. S. μονάγκων.

Ὀνάμαι. S. ὄνημι und ὄνομαι.

Ὄναρ, τὸ, Traum, meistens nur κατ' ὄναρ, auch allein ὄναρ, im Traume. ἡ θεὰς ὄναρ φανεῖσα, die Göttinn, die ihm im Schlafe - Traume erschien. οὐδ' ὄναρ ἐλευθερίης, Phöen und dergl. gebraucht man, wie wir Schatten, nicht den Schatten einmal, keine Spur von Freyheit u. dergl. ὄναρ τινόνδε ἐδήσατο st. ἐνείρων selten, bey Lucian 9, p. 102.

Ὀνάριον, τὸ, Dimin. v. ὄνος, Eselchen.

Ὀνάσσης, poet. st. ὀνήσης, von ὀνάω, ὄνημι.

Ὄνειον, verst. δορὰ, Eselshaut oder Fell.

Ὄνειαρ, ίατος, τὸ, (ὀνέω, ὄνημι) alles was nützt, Nutzen, Hülfe, Beystand. Il. 24, 367. τοσσά δ' ὀνείατ' ὄγυνται s. v. a. χρήματα, Kostbarkeiten, aber 9, 91. u. in der Odyss. s. v. a. Essen, Speise.

Ὄνειαρ, είατος, τὸ, der Traum, von ὄναρ; davon ist ὀνείρατα, ὀνείρασι, ὀνείρατι gebräuchlich durch Versetzung.

Ὀνειδείη, ἡ, und ὀνειδίη (ὀνειδίζω) s. v. a. ὄνειδος.

—δειος, m. st ὀνειδιος, schändlich, schimpflich, was Schimpf und Vorwürfe bringt; von ὄνειδος.

—δείω, ich will beschimpfen oder schmähen, gleichsam ὀνειδισίω, Poeta cyclicus ap. Schol. Soph. Oed. Col. 1375. ὠνειδίεντες ἔπεμψαν.

Ὀνειδίζω, (ὄνειδος) tadeln, ἀλλήν μοι κρῆτες ὀνειδίσας, Il. 9, 34. hast meinen Muth zuerst getadelt; schelten, Vorwürfe machen; vorwerfen, vorhalten, als Schande oder Verbrechen anrechnen, τινί τι; seltner m. d. Accus. der Person ὠνείδιεν τὸν πάϊδα, Anton. Liber. 41. Dionys. Antiq. 7, 32. Musgrave nahm die Bed. vergröfsern, erheben an in Eur. Or. 4. Bacch. 652. Phoen. 649. davon

—δισμα, τὸ, gemachter Vorwurf, Schimpf.

—δισις, ἡ, oder ὀνειδισμὸς, Beschimpfung, Schmähung, Vorwurf, Schande.

—διστὴρ, ῆρος, ὁ, oder ὀνειδιστὴς, s. v. a. ὀνειδίζων, Vorwürfe machend, schmähend, beschimpfend; davon

—διστικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, tadelnd, schmähend, beschimpfend; zum Tadeln oder Schmähen gehörig oder geneigt.

—διστος, ὁ, ἡ, (ὀνειδίζω) schändlich, schimpflich; verworfen; zweif.

Ὄνειδος, τὸ, (ὄνω, ὄνεμαι) Tadel, Vorwurf, Schimpf, Schmach, Schande. Ist eigentlich wie ὄνομα, κλέος, φήμη, τύχη, *fama*, *fortuna* u. dergl. in guter und böser Bedeutung Ruf, Nachrede, wie κάλλιστον ὄνειδος, Euripid. Bacch. 641. zeigt.

Ὄνειον, τὸ, (ὄνος) Eselsstall, Suidas.

Ὄνειος und ὀνίος, (ὀνέω) nützlich, Hesych. u. Suidas; in Soph. Ajac. 1366. las der Scholiast πάντ' ὄνια und erklärte es συμφέροντα; wovon ὀνήϊος ion. abgeleitet; Hesych hat auch ὄνιον, ἄριον, welches Steph. mit ὀνήϊον, Nicandri Alex. 627. vergleicht, welches man auch als Comparat. st. ὀνεῖον v. ὀνείων, so wie ὀνήϊστος als den Superlat. ansehen kann.

Ὄνειος, (ὄνος) vom Esel, ὀνεία κρέας, Eselsfleisch.

Ὀνείρατα, τὰ, ὀνείρασι, ὀνείρατι wird auch in Prosa st. ὄνειρα, ὀνείρους, ὀνείρῳ gebraucht von ὄνειαρ durch Versetzung. ὀνείρας und im Etym. M. auch ὀνειραρ.

—ρειος, εια, ειον, ἀν ὀνειρείῃσι πύλῃσι st. ἐν ὀνείρῳ, Odyss. 4, 809. u. ὀνειρήϊς, ήϊσσα, Orph. hymn. 85, 14. (ὄνειρος) vom Traume, zum Traume gehörig; ὄψις ὀνειρήϊσσα st. ὄνειρος.

—ρογενὴς, ὁ, ἡ, im Traume geboren, Heliodori 9, p. 451.

—ρογόνος, ὁ, f. l. st. ὀνειρωγμὸς.

—ροδότης, ὁ, δότις, ἡ, Träume gebend - bringend, Poeta vetus de herbis versu 42.

—ροκρίτης, ου, ὁ, Traumdeuter; davon

—ροκριτικὸς, ἡ, ὀν, zum Traumdeuter oder zum Deuten der Träume gehörig oder geneigt oder dieselben betreffend.

—ρολεσχία, ἡ, bey Suidas ἔρις, von λέσχη, zweif.

—ρολογία, ἡ, Erzählung - Rede von Träumen, oder Traumdeuterey.

—ρόμαντις, ὁ, ἡ, der aus den Träumen wahrsagt, Traumdeuter, Aeschyli Choe. 24.

Ὄνειρον, τὸ, auch ὄνειρος, ὁ, der Traum. S. ἐνύπνιον nach von dem Unterschiede.

—ρόπληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) vom Traume getroffen - gerührt - betroffen - erschreckt.

—ροπολέω, ῶ, (ὀνειροπόλος) ich träume, physisch u. metaph. 2) activ. täuschen, mit ἐξαπατᾶν verbunden, Aristoph. Equit. 809. daher ὀνειροπολούμενος ταῖς Μακεδόνων ἀρεταῖς, Diodor. 17, 31. im Traume sogar geschreckt; davon ὀνειροπολία, ἡ, das Träumen, der Traum, Plato Epinom. p. 261.

—ροπόλος, ὁ, ἡ, Träumer, der im Traume die Zukunft sieht, oder Eingebungen bekommt, Il. 1, 63.

—ροπομπὸς, ὁ, ἡ, (πέμπω) Träume schickend.

Ὀνειρος, ὁ, s. v. a. ὄνειρον, τὸ, Traum; 2) der Gott der Träume.

—ροσκόπος, ὁ, ἡ, Träume prüfend und deutend, Traumdeuter.

—ροφαντασία, ἡ, Traumgesichte, Artemidori 4, 63.

—ρόφαντος, ὁ, ἡ, (φαίνω) im Traume gesehen, Aeschyli Ag. 429.

—ρόφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) der Träume versteht und deutet, Eurip. Heo. 703.

—ρωγμὸς, ὁ, (ὀνειρώσσω) der Samenfluss im Traume.

Ονειρώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος, ὄνειρος) zum Träumen geneigt, träumerisch, zum Traume gehörig, traumartig.

—ρωξις, ἡ, das Träumen, der Traum, und der Samenfluſs im Traume; von

—ρώσσω, und ὀνειρῶττω (ὄνειρος, ὀνειρόω) ich träume; 2) ich lasse im Schlafe und geilen Traume den Samen flieſsen.

Ὀνέλαφος, ὁ, Eselshirsch; Callistratus Athenaei 5. p. 201. wo die spätern Ausg. ἐλάφων haben.

Ὄνευος, ὁ, beym Scholiast des Thucyd. 7. 25. s. v. a. ὄνος, die Rolle, Winde, *sucula*; auch der die Winde bewegt; sw.

Ὀνεύω, (ὄνος) ich winde, ziehe mit der Winde, Thucyd. 7. 25.

Ὀνέω, s. v. a. ὄνημι, ich helfe, nütze.

Ὀνηγήσιος, für ὀνηλάτης; zweif. vielmehr was zur ὀνήγησις, (ὄνος, ἄγω) gehört.

Ὀνήϊος, ionisch st. ὄνειος, nützlich. S. ὄνειος.

Ὀνήϊστος, gleichsam Superl. von ὄνειος, ὀνήϊος, nützlich, gut, ἡμέων μηδὲ εἷς ὀνήϊστος ἔστω bey Diogenes übersetzt Cicero: *nemo de nobis ullus excellat.* ὀνήϊστον κενέεσθε bey Apollon. rhod. 2, arbeitet brav - wacker; so steht bey Homer ὀνήμενος, Odyss. 2. 33. st. brav. *si* δὲ ὑμεῖς οἱ ὀνήϊστοι τῆς πολιὸς ἐπιλήψεσθε, Diog. Laert. 8. 49. wenn ihr die angesehensten und besten. Anaxagoras bey Simplic. über Aristot. Physic. p. 33. sagt καὶ τὴν γῆν αὐτοῖς φύειν πολλάκις καὶ ταυτοῖα ὧν ἐκεῖνοι τὰ ὀνήϊστα συνεισκάμπτει εἰς τὴν εἰκησιν χρῶνται, Heyne Opusc. Acad. 4, p. 310.

Ὀνηλατέω, ich treibe - führe Esel; von

—ηλάτης, ὁ, (ὄνος, ἐλαύνω) Eselstreiber.

Ὀνημι u. ὀνίνημι, f. ὀνήσω, v. ὀνέω, ich helfe, nütze, bringe Vortheil; auch ich mache Vergnügen, mache mich bey jemand gefällig. *si* ποτε δή σε ὄνησα ἢ ἔπει ἢ ἔργῳ, *si quid tibi gratum feci*, das lat. *juvare* drückt eben so alle diese Begriffe aus. 2) ὄνημαι, ὀναμαι, ὀνίναμαι, ich habe Nutzen oder Freude davon. ὀνήμενος, Odyss. 2, 33. erklären andere φρόνιμος, andere verstehen dazu εἰη s. v. a. ἐναιτο. Heyne vergleicht damit Aeneid. 9, 641. *macte nova virtute puer.* S. ὀνήϊστος, Aristot. Eth. 9, 8. αὐτὸς ὀνήσεται καὶ τοὺς ἄλλους ὠφελήσει. Plato Gorg. ἄλλοι δὲ ὀνίνανται τούτους ὁρῶντες. 3) m. d. Genit. s. v. a. ἀπολαύω, ich habe Nutzen - Genuſs davon, *frucr.* δαιτὸς ὄνησο. Odyss. 19, 68. genieſse oder sey mit der Mahlzeit zufrieden. οὕτω τῆς ἱερᾶς Φιλοσοφίας ὀναίμην, so möge ich von der Philosophie Nutzen haben, so wahr mir die Philosophie Nutzen bringt! Das übrige S. in ὀνίνημι, Philostr. Apoll. 7, 36. ὠνήσω μὴ τῶν ἐν Τροίᾳ Ἀχαιῶν εἷς γενόμενος, es ist gut, daſs du nicht einer von denen warst, νὴ δία, ὀναίμην, εἰ μέλλω γε καὶ ὑπερεκτίνειν τῶν νεκρῶν, da würde ich viel Nutzen davon haben, wenn ich für alle Todte bezahlen sollte. Luciani 2, p. 210. σοῦ γὰρ οὐκ ὠνήμεθα, Eur. Alc. 336. deinen Besitz genieſse ich nicht mehr, deines Genusses bin ich nicht froh geworden.

—σίδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) s. v. a. ὀνησιφόρος, Nutzen bringend, nützlich.

—σιμος, ὁ, ἡ, Adv. —ίμως, nutzbar, nützlich, behülflich; von

Ὄνησις, ἡ, (ὀνέω, ὄνημι) Nutzen, Hülfe, Vortheil, Genuſs; aber Odyss. 21, 402. überh. Glück. Vergl. Eur. Alc. 335. davon

—σιφόρος, ὁ, ἡ, Adv. —έρως, (φέρω) Nutzen bringend, nutzbar.

Ὀνητικὸς, (ὀνέω) was nutzen kann, nutzbar.

—τὸς, ἡ, ὀν, (ὀνέω) nutzbar, nützlich, genieſsbar; 2) s. v. a. μεμικτὸς, von ὄνω, ὀνέω, Hesych. zweif.

—τωρ, s. v. a. ὀνήσιμος, nützlich, Hesych.

Ὀνθηλεύω, S. ὀνθυλεύω.

Ὄνθος, ὁ, Mist, Koth, βόλβιτον, Iliad. 23, 777. ἐν δ' ὄνθου βοέου πλῆτο στόμα, wo Suidas βοὸς lieset, also ὄνθος, ἡ. Ist fast mit ὀνὶς einerley.

Ὀνθυλευσις, ἡ, eine Art der Zubereitung in der Küche; von

Ὀνθυλεύω, man sagte auch βονθυλεύω und μονθυλεύω, die Form ὀνθηλεύω bey Suidas in ὄνθος ist ein Fehler. Es bedeutet eine gewisse Zurichtung mancher Speisen in der Küche, wahrscheinlich das Farciren, Füllen, Hesych. in βομβυθυλεύματα leitet es von ὄνθος, Mist, ab; τὸ σὺν τῷ ὄνθῳ ἀρτύειν, und Suidas hat ὠνθυλευμένος, ὁ κοπρίας γέμων. Man findet ταυθίδα ὠνθυλευμένην, s. v. ἀ. σανκην ἰς cirt, σκληρὰ ὀπτὸν μεμονθυλευμένον νάρκην ὠνθυλευμένην, ἄρνα σύμπηκτον ὠνθυλευμένον, γαστρίον ὠνθ. Der Scholiast über Aristoph. Eqn. 343. erklärt καρύκην durch κοιλίαν, ἣν νῦν μονθυλευτὴν καλοῦσι. So nannte Diphilus den Nicias; ταχὺς, ὠνθυλευμένος στέατι σικελικῷ, d. i. mit sicilischem Fette farcirt. Man gebrauchte es vom Zurichten und Verfalschen des Weines; καὶ ἀνθυλεύουσι τὸν οἶνον συμμιγνύντες αὐτῷ σαπρὸν, Schol. Aristoph. Plut. 1064. Man vergleiche die *sepia* und *loligo farsilis* beym Apicius 9, 3. Man kann allerdings die erste Bedeut. von ὄνθος abgeleitet annehmen, misten, düngen; verunreinigen, verfälschen; ausstopfen, füllen, farciren, Hemsterh. ad Aristoph. p. 396.

Ὀνίας, ὁ, σκάρος, eine Art von *scarus* von der Farbe wie *asellus*, die andere hieſs αἰόλος, *varius*, der bunte.

Ὀνιδία, ἡ, S. ὀνὶς.

Ὀνίδιον, τὸ, (ὄνος) Eselein, Eselchen.

Ὀνικὸς, (ὄνος) zum Esel gehörig, vom Esel; eselhaft.

Ὀνίνημι, S. ὄνημι, von ὄνω, ὀνέω, ὄνημι, ὀνίνω, ὀνίνημι. Zu den Bedeutungen in ὄνημι setze man folgd. Vorz. wird ὀνασθαι bey Wünschen gebraucht: πολλὰ καὶ ἀγαθὰ τῷ βασιλεῖ ἠυχετο καὶ ἐνασθαι τῶν παρόντων, und daſs er sein gegenwärtiges Glück lange genieſsen und desselben froh werden möge. κἀυτὴ γὰρ ἐγωγ', οὕτως ὀναίμην τῶν τέκνων, μισῶ τὸν ἀνδρ' ἐκεῖνον, auch ich hasse den Mann, so wahr ich wünsche, an meinen Kindern Freude zu erleben, Aristoph. Thesm. 469. wo andre ὀναίμην haben. μὴ νῦν ὀναίμην, ἀλλ' ἀραῖος εἰ σέ τι δέδρακ' ὀλοίμην, Sophocles Oed. tyr. 644. wo βίου verst. wird; so will ich meines Lebens nicht froh werden, sondern verwünscht seyn, wenn. Man kann auch ἡμαυτοῦ verstehen, wie Aristoph. Eccles. 917. κάλει τὸν Θρᾷγκαν, οὗτος σαυτῆς κατόναιο, ἀντιβολῶσα. Auch in andrer Bedeutung: ἁλοὺν διασμηχθεὶς ἐναιτ' ἂν οὗτος, Nub. 1237. ὀναιο μέντ' ἂν εἴ τις ἐκλύσειέ σε, Plut. 1062. d. i. es würde für dich auch gut - nützlich seyn, wenn man dich reinigte - abspülte, Soph. Oed. C. 1042. setzt χάριν zum Genitiv. ὀναιο Θησεῦ σοῦτε γενναίου χάριν καὶ τῆς τροφῆς, *macte esto generositate tua* u. s. w. ὠνησο διότι μὴ καὶ ὁ ζεὺς ταῦτα ἐκκεκευά σου, Lucian. es ist dein Glück, daſs dieſs Jupiter nicht gehört hat. ὀναιο wird auch im schlimmen Sinne gebraucht.

Ὀνὶς, ἰδος, ἡ, Eselsmist bey Aristoph. Pac. 4. davon ὀνιδία, τοῦ ἵππου ἀφόδευμα bey Suidas, wenn es nicht ὀνίδια von ὀνίδιον heiſsen soll. Hesych: ὀνιαῖα, st. ὀνίδια, Ist einerley mit ὄνθος.

Ὀνίσκη, ἡ, Dimin. von ὄνος, ἡ, Eselinn, Gloss. St.

Ὀνίσκος, ὁ, Dimin. von ὄνος, Eselchen; 2) *asellus*, ein Meerfisch von der Art des Stockfisches und Kabeljau, aus dem Geschlechte *Gadus*; 3) Kellerwurm, Kellerassel, *multipes*. S. in ἰουλος. 4) s. v. a. ὄνος, *sucula*, Rolle, Haspel; 5) eine Zimmermannssäge, Hesych.

Ὀνίσκω, s. v. a. ὄνημι, ich nütze, Athenaei 2, p. 35.

Ὀνῖτις, ἰδος, ἡ, eine Art von *origanum*.

Ὀνοβατέω, ῶ, (βῆμι, βάτης, ὄνος) ich belege die Stute mit einem Esel; 2) vom Esel, die Stute bespringen.

—βάτης, ὁ, ὀνοβάτις, ἡ, (βάω, βῆμι) der - die auf einem Esel reitet, Plutar. 7. p. 171. und Hesych.

—βλιτον, (ὄνου βλίτον) eine Art von Melde; zweif.

—βρυχις, ἰδος, ἡ, Dioscor. 3, 170. Plinius 24. 10. eine schotentragende Pflanze, *hedysarum* oder *astragalus onobrychis* Linnaei.

Ὀνόγυρος, ὁ, bey Nicander Ther. 71. ἰμπρίων erklärt man durch den stachlichten; und da wäre es von ἀνάγυρος, ὁ, und ἀνάγυρις, ἡ, einem stinkenden schotentragenden Strauche, Dioscor. 3, 167. verschieden. Man nimt also jenes für eine Distelart an: dieses ist *foetida anagyris* Linnaei.

Ὀνοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) eselartig.

Ὀνοθήρας, ὁ, und ὀνοθηρίς, ἡ, falsch st. οἰνοθ.

Ὀνοκένταυρος, ὁ, ein unbest. vierfüfsiges Thier, Aelian. h. a. 17, 9. not.

—κηκίς, ίδος, ἡ, eine Art von Gallapfel; zw.

—κίνδιος, ὁ, Beyname des Pisander, der Eseltreiber, von κίνω, κινέω, ὄνος, Eupolis Schol. Aristoph. Av. 1555. Hesych. hat ὀνέκινδος und —κίνδας, auch ὀνοκίνδιος, wie Photius, vergl. Pollux 7, 185.

—κλεια, ἡ, die Pflanze ἄγχουσα.

Ὀνόκοιτις, ὁ, Tertulliani Apolog. 16. zw. Lesart, und der Spottname, den man dem Gotte der Christen gab.

—κόπος, ὁ, (κόπτω) der den Mühlstein ὄνος schärft, wie μυλοκόπος, Pollux 7, 20.

—κρόταλος, ὁ, ein gallischer Vogel, Plin. 10, 74. vermuthlich Cormoran, der Wasserrabe, aus derselben Gattung mit der Löffelgans, *Pelecanus* Linnaei.

—κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) mit Eselsfüfsen, ἡ ὀνοκώλη, auch ὀνέκωλις, ἡ, s. v. a. ὀνοσκελίς, die Empusa, Schol. Aristoph. Ran. 295.

Ὄνομα, τὸ, (S. ὀνομαι) Name, womit ich eine Sache - Person benenne - belege; guter und böser Ruf; Ehre, Ruhm; εἶναι ἐν ὀνόματι, Strabo 6, p. 245. berühmt seyn. Name, den ich als Vorwand gebrauche, daher Vorwand, Praetext. ὀνόματι, ἐπ' ὀνόματι, unter dem Vorwande. μετ' ὀνομάτων καλῶν, welches Sallust *honestis nominibus* übersetzte; bey den Dichtern ὄνομα τῆς σωτηρίας st. σωτηρία, Eur. Iph. Taur. 902. εὐγενείας, Hec. 379. μητρῴων, Med. 125. 2) das *nomen* und *verbum*, Wort; auch st. λόγος, *dictum*, eine Rede, wie *verbum*. Die Dichter sagen εὔνομα, die Aeoler ὄνυμα.

—μάζω, ich rufe, nenne; daher ich ernenne, bestimme, auch ich sage; zusagen, versprechen, Il. 9, 311. 2) ich rühme, mache berühmt. Isocrates setzt τῶν ὠνομασμένων dem ἀδόξων entgegen; d. i. die einen Namen haben.

—μαθέτέω, ῶ, ich gebe Namen, benenne; von

—μαθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) den Namen gebend, benennend, Plato Cratyl. 9. richtiger ist die Form, welche auch die Handschr. hat ὀνοματοθέτης und —θέτης u. d. angef. Stelle u. an mehrern, wo jetzt νομοθέτης steht.

Ὀνομαι, s. v. a. ἐνιδίζω, ich tadle, verwerfe; davon ὤνατο, Iliad. 17. ich beschimpfe, schmähe. νῦν δέ σεν ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπας, jetzt mufs ich deine Gesinnung und Einsicht sehr tadeln; davon ἦ σύνασ' ὅτι μοί; Il. 24, 241. st. ὄνησθε, seyd ihr damit noch nicht zufrieden, dafs? andre lasen σύνασθ' von ὄνημι, ὄναμαι, ihr habt Nutzen davon, es hilft euch etwas. Aristarchus las ὀνέσασθ', Odyss. 5, 379. εὐδ' ὡς σε ἔολπα ὀνέσεσθαι κακότητος st. ἄνευθε κακ. μέμψεσθαι. Von ὄνω, ich mache Ruf - Nachrede, daher ὄνειδος, gute und böse Nachrede. Daher ὄνομα irgend ein Praedicat anzeigt, das ich einer Sache - Person gebe; andre leiten ὄνομα von νέμω ab, und vergleichen d. lat. *nomen*.

—μαίνω, dorisch u. äolisch st. ὀνομάζω, nennen, ernennen, machen, Θερσίτην, Il. 23, 90.

—μακλήδην, Adv. (ὀνομακλέω st. ὀνόματι καλέω) namentlich, mit Nennung des Namens, Odyss. 4, 278.

—μακλήτωρ, ορος, ὁ, lat. *nomenclator*, der die Namen der Personen kennt und nennt.

—μάκλυτος, ὀνομακλυτός, ὁ, ἡ, mit oder von berühmtem Namen, berühmt, gepriesen. αὐδή, Anal. 2, p. 525. active, nennend.

—μασία, ἡ, Benennung; der Ausdruck; Gebrauch der ὀνόματα. So sagt Aristotel. λέξις sey τὴν διὰ τῆς ὀνομασίας ἑρμηνείαν, Dionys. hal. 6, p. 1008. setzt ὀνομ. den Gedanken entgegen.

—μασμα, τὸ, s. v. a. ὄνομα, Plato Cratyl.

—μαστήρια, ων, τὰ, verst. ἱερὰ, Fest des Namenstages, Gregor. Naz. von ὀνομαστήρ, s. v. a.

—μαστής, οῦ, ὁ, (ὀνομάζων) der Nenner, Nennende.

—μαστί, Adv. (ὀνομάζω) namentlich, mit Namen.

—μαστικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, nennend, benennend, als ὀνομαστικὴ, (πτῶσις) Nennfall, *casus nominativus*, ὀνομαστικόν, (βιβλίον) Namen - Wörterverzeichnifs, Sammlung von Wörtern und Namen, nach den Materien geordnet, und darin von λεξικὸν in alphabetischer Ordnung verschieden.

Ὀνομαστός, ἡ, όν, Adv. —στῶς, (ὀνομάζω) genannt; zu nennen; berühmt.

—ματικός, Adv. —κῶς, zum ὄνομα, Worte oder Substantive, gehörig, davon genommen.

—ματογραφέω, ῶ, (ὀνοματογράφος) ich schreibe den Namen; davon

—ματογραφία, ἡ, das Schreiben - Aufschreiben des Namens.

—ματογράφος, ὁ, ἡ, (γράφω) der den Namen schreibt-aufschreibt.

—ματοθεσία, ἡ, (θέσις) das Geben eines Namens, die Benennung.

—ματοθέσια, τὰ, verst. ἱερὰ, von —θέσιος, s. v. a. ὀνομαστήρια, *nominalia*, Philox. Gloss.

—ματοθετέω, ῶ, und

—ματοθέτης, ὁ, S. ὀνομαθετ. nach.

—ματοθήρας, ου, ὁ, (θήρα) Namen - Wortjäger, Wortklauber.

—ματοθηράω, ich jage nach Worten, Athenaei p. 671.

—ματοκλήτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. ὀνομακλήτωρ, *nomenclator*, Gloss. St.

—ματολόγος, ὁ, ἡ, (ὀνόματα λέγων) das lat. *nomenclator*, der die Namen der Personen sagt - nennt, Plutar. Cato min. 8.

—ματομάχος, ὁ, (μάχη) wegen eines Worts - Namens - Ausdrucks streitend; zw.

—ματοποιέω, ῶ, (ὀνοματοποιὸς) ich mache - ersinne Namen - Benennungen oder Worte, vorzüglich um einen Gegenstand nachzuahmen, Plato; davon

—ματοποίησις, ἡ, und —ποιία, ἡ, das Machen - Erfinden von neuen Namen - Benennungen und Worten.

—ματοποιὸς, ὁ, oder ὀνοματουργὸς, Plato Cratyl. 8. der Namen macht - ersinnt - gibt.

—ματουργέω, ich mache und gebe Namen, Demetrii Phal. 98.

Ὀνόπορδον, τὸ, (πέρδομαι) Eselsfurz, eine Distelart.

—πυξος, ἡ, bey Theophr. h. pl. 6, 10. vielleicht statt ὀνόπορδον.

—ρυγχος, Eselsschnauze, *bunilla*, Philox. Gloss.

Ὄνος, ὁ, der Esel, ἡ, die Eselinn; 2) ein Gestirn neben der Krippe; 3) ein Seefisch von der Gattung des Kabeljau und Dorsch; 4) eine ungeflügelte Heuschreckenart, sonst ἀείσακες; 5) die Kellerassel, *oniscus* Linn. auch ὀνίσκος. S. ἰουλος. Vom Lasttragen des Thieres sind folgende Benennungen hergenommen; 6) eine Zugmaschine, *sucula*, Rolle, Haspel zum Aufziehen; 7) der Rocken, die Kunkel; 8) der untere ruhende Mühlstein, der Träger, Aristot. Probl. 35, 3. Xeno. Anab. 1, 5, 5. nennt ἑλίττας ὄνους; 9) eine Weinkanne, oder Weingefäfs, Aristoph. 10) das Aas auf dem Würfel.

Ὄνοσις, ἡ, (ὀνόω) Tadel, Schmach, Schande, Verschmähung.

—σκελίς, ίδος, ἡ, (σκέλος) die Frau mit Eselsschenkeln od. Füfsen, sonst ἔμπουσα, Luciani 4, p. 306. Schol. Aristoph. Eccles. 1048.

Ὄνοσμα, τὸ, ein Kraut, auch ὀσμὰς u. ὄνυλις, Dioscor. 3, 147. Plin. 27, 12. mit ἄγχουσα verwandt.

—στάσιον, τὸ, (ὄνος, στασις) Eselsstall.

Ὀνοστὸς, ἡ, όν, s. v. a. ὀνοτὸς.

—σφαγία, ἡ, (σφαγὴ) das Schlachten oder Opfern der Esel, Callim.

Ὀνοτάζω, s. v. a. ὀνομαι, davon ὀνοτὸς, Aeschyli Suppl. 11. ὀνοταζόμεναι γάμεν, verabscheuend.

Ὀνοτὸς, ἠν, όν, s. v. a. ὀνοστὸς, geschmähet, getadelt, verachtet, verachtungswerth, tadelnswürdig, s. v. a. ἐνοτίδιστος u. μιαιτὸς von ὀνομαι; 2) bey Pindar als Subst. s. v. a. ὄνοσις, Tadel, Schmach.

Ὀνουρις, ίδος, ἡ, eine Pflanze, welche auch ὀνόθυρις, besser οἰνοθήρας, und οἰνοθηρὶς geschrieben wird.

Ὀνοφορβὸς, ὁ, der Esel weidet, φόρβει, hütet, Herodot.

Ὀνοχειλὶς, ὀνοχιλὶς, ὀνόχιλος. Dioscor. 4. 23

und 24. nennt 2 Arten von Pflanzen ἀγχουσα, die erste heifst auch κάλυξ und ὀνοκλεία; die andere auch ἀλκιβιάδιον u. ὀνοχειλὲς; diese dient vorzügl. wider den Biss giftiger Thiere. Beym Schol. Nicandri Ther. 838. heifst eine Art von ἀγχουσα auch ὀνόχηλος, bey Paulus Aegin. die erste Art auch χειροσκόλαθος, Saudreck, und bey Hippocr. erklärt man die σχαδιὰς μεγάλη davon. Bey Theophr. h. pl. 7, 10. steht falsch ὀνοκίχλη und ὀνοχειλιτὲς gedruckt. Die erste Art ist viell. *Onosma echioides* Linn.

Ονόω, s. v. a. ὀνομαι. Bey Hesych. ὀνοῦται soll wohl ὀνατα nach der Ordnung heifsen.

Ον τα, τὰ, (ὤν, ὄν, von εἰμὶ) was wirklich ist, dem Eingebildeten entgegengesetzt; 2) das Vermögen, die Habe.

Ον τως, Adv. (ὤν, ὄν, ὄντος) wirklich, in Wahrheit.

Ονυμα, aeol. u. dor. st. ὄνομα; davon

Ονυμάζω, und ὀνυμαίνω, dor. st. ὀνομάζω und ὀνομαίνω.

Ονυξ, υχος, ὁ, (woraus das lat. *anguis*, eigentlich *unus*, *angus*, *ungulus*, *ungula* gemacht sind,) von Rindern, Pferden, Vögeln, Menschen, also Klauen, Huf, Krallen, Nägel; 2) wegen der Aehnlichkeit, s. v. a. *uncus*, Haken, gebognes Instrument; daher ἀγκύρας ὄνυξ bey Plutar. der Haken am Anker; vom Spiefse die Spitze, Anal. 1, p. 197. 1. daher auch ein Marterinstrument; 3) ὄνυχες heifsen an den Blättern und den Knöpfen vom Knoblauch σκορόδων und ῥόδων, der untere Theil, womit sie ansitzen; davon ῥόδα ἐξονυχίζειν, lat. *angues rosarum*. Doch S. Cornar. ad Galen. C. M. S. L. p. 546. 4) Ferner ὄνυξ, ein Theil der Leber; 5) auch ein Geschwür auf der Hornhaut des Auges, wie ein Nagel aussehend; 6) eine Art v. Edelstein und Marmor; davon eine Art Sardonyx oder σαρδόνυξ. Lucian. Syr. 32. heifst. 8. σαρδόνυξ nach. — ἐκ' ὄνυχος συμβεβληκέναι γωνίαι, Mathem. vett. p. 66. εἰς ὄνυχα σύμπτωσις bey Galen. was Celsus 8, 1. *in unguem committere* Vitruv. 4, 6. *in ungue conjungere* sagt, um die Art zu bezeichnen, wie die Knochen der Hirnschale in den Nähten sich zusammenfügen; ἐξ ὀνύχων drückt auch, wie das lat. *ex unguiculis*, das Innige-Durchdringende einer Empfindung und Leidenschaft aus, als φιλεῖν, lieben, eben so: ὁ πόνος δύεται εἰς ὄνυχα, der Schmerz dringt unter die Nägel, Anthol. ἡ δ' ὄνυχος δίαιτα, genaue Diaet, Plutarch. wie *ad unguem factus*. ἠκριβωκται εἰς ὄν. *ad unguem expressit*, Dionys. hal. 6, p. 994. die Metapher ist von dem Modell aus Thon, welches der Bildhauer mit dem Nagel polirt und ins Feine arbeitet; ὅταν εἰς ὄνυχα ὁ πηλὸς ἀφίκηται, dann geht die schwerste Arbeit des Bildhauers an, wie Phidias bey Plutarch. de profectu virt. p. 268. Hut. sagt; vergl. 8, p. 520.

Ὀνυχίζω, f. ίσω, Huf- Klauen- Nägel beschneiden; im Medio sich die Nägel abschneiden, Jambl. Pythag. c. 154. metaphorisch auch einen berücken, bevortheilen, Artemidori 1, 22. mit den Nägeln bezeichnen, bekrallen; mit dem Nagel untersuchen, ob alles glatt und genau gearbeitet ist. 8. ἐξονυχίζω und ὄνυξ.

—χινος, ίνη, ινον, (ὄνυξ) von Onyx gemacht, ἀλαβάστριον, Plutar. 5, p. 203.

—χιον, τὸ, Dimin. von ὄνυξ. Bey Theophr. der Edelstein *onyx*.

—χισμὸς, ὁ, (ὀνυχίζω) das Beschneiden der Nägel; genaue Prüfung.

—χιστὴρ, ῆρος, ὁ, (ὀνυχίζω) der die Nägel abschneidet; bey den LXX die Spaltung des Hufes, wie ὀνυχίζω, den Huf spalten; davon

—χιστήριος, τὸ ὀνυχ. verst. μαχαίριον, Messer oder Scheere, die Nägel abzuschneiden, Pollux 10, 140.

—χίτης, ου, ὁ, Fem. —χῖτις, ἡ, dem Onyx ähnlich, von der Art des Onyx.

—χογραφέω, ῶ, (ὄνυξ, γράφω) mit den Nägeln ritzen -kratzen - zeichnen, Hippocr.

—χοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) nagel- oder onyxartig, dem Nagel oder Onyx ähnlich.

—χόω, zu einem Nagel, ὄνυξ, machen, die Gestalt eines Nagels oder des Werkzeuges ὄνυξ geben, Chirurg. vett. p. 94.

Ὄνω, f. ὀνῶ, das Stammwort von ὀνέω, ὄνημι, ὀνίσκω, ὀνίνημι, S. ὄνημι; 2) von ὄνομαι, ich verachte; schmähe, verschmähe.

Ὀνώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀνειώδης, eselartig, vom Eselgeschlechte.

Ὄνωνις, ἡ, *ononis*, eine wilde stachlichte Pflanze, Hauhechel; auch ἄνωνις, Dioscor. 3, 21. Theophr. h. pl. 6, 4. *Ononis antiquorum* Linnaei.

Ὀξάλιος, ὁ, ἡ, bey Hesych. ὀξάλιοι εἶδος σύκων. So auch Pollux 6, 81. woraus erhellet, dafs Athenaei 3, p. 76. falsch τοξάλιοι steht; vermuthlich vom sauern Geschmacke.

Ὀξαλὶς, ίδος, ἡ, bey Hesych. ὀξεῖα τρυξ u. ὀξίνης οἶνος, bey Dioscor. 2, 140. eine Art Ampfer von ὀξυλάπαθον verschieden, *rumex acetosa* Linnaei.

Ὀξάλμη, ἡ, eine Brühe, Sauce von Salzwasser und Essig, ὄξος, gemacht.

Ὀξία, ἡ, *ornus*, Gloss. St. zw. Niclas ad Geopon. 15, 2, 7. wo ὀξεῖνος wahrsch. st. ὀξύϊνος steht, aber von φήγινος unterschieden ist.

Ὀξαΐδιον, τὸ, Dimin. von ὄξος, Suidas.

Ὀξέλαιον, τὸ, (ὄξος, ἔλαιον) eine Würze- Brühe- Mischung von Essig und Oel.

Ὀξαρίας, ου, ὁ, τυρὸς, Hesych. u. Pollux 6, 48. wo vorher ὀξυρίας stand, Käse von sauerer Milch gemacht.

Ὀξέως, Adv. von ὀξὺς, scharf, durchdringend, angreifend; übergetr. heftig, schnell, geschwind.

Ὀξηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ὄξος) essigartig; zum Essig gehörig, ἄγγος, Essiggefäfs; κέραμος, Anthol.

Ὀξίζω, (ὄξος) sauer seyn, sauer werden; Essiggeschmack haben.

Ὀξίνα, ἡ, die Egge, *oeca*, Hesych.

Ὀξίνης, οἶνος, (ὄξος) säuerlicher Wein.

Ὀξὶς, ίδος, ἡ, *acetabulum*, ein kleines Gefäfs, darin Essig aufzusetzen. Bey Aristoph. Vesp. 1509. scheint ὀξὶς ein Insect zu seyn.

Ὀξοπώλης, ου, ὁ, Essighändler.

Ὄξος, τὸ, Weinessig; sauerer Wein.

Ὀξύα, ἡ, eine Baumart, Theophr. hist. pl. 3, 3. nach Belon Observ. 1, 42. heifst jetzt bey den Neugriechen die Buche, *fagus*, noch ὀξύα. S. in ὀξία. 2) Der Spiefs, Eur. Heracl. 727.

Ὀξυάδω, f. L. aus Schol. Aristoph. Av. 245. ὀξυαδούσας, st. ὀξὺ ᾄδ.

—άκανθα, ἡ, Dioscor. 2, 122. *mespilus pyracanta* Linnaei; eigentlich Spitzdorn; die ὀξυάκανθα des Galenus hält man für den Berbeitzenstrauch, *berberis* Linn.

Ὀξυβάφιον, τὸ, u. ὀξύβαφον, τὸ, verst. ἄγγος, (βάπτω, ὄξος) *acetabulum*, Essignäpfchen, darein zu tunken; ein flaches Trinkgeschirr oder Schale, Athenaei p. 494. 2) als Maafs der vierte Theil einer κοτύλη oder 24 Drachmen.

—βελὴς, ές, ὁ, ἡ, (βέλος) mit spitzigen Pfeilen oder Waffen; überh. spitzig, rauh; 2) schnell schiefsend oder werfend. κατανάλτης, ὁ, auch allein ὀξυβελὴς, als τρισκίθαμος, Diodori 1, p. 682. 2, p. 140 u. 443. und davon ὀξυβελικὸν, τὸ, verst. μηχάνημα oder βέλος, Diodori 20, 75. aus 20, 85. u. 86. ergeben sich drey Arten, davon ἐλάττονες, τρισκίθαμοι und πετροβόλοι, wovon die zwey ersten weit warfen, Mathemat. veteres p. 3, u. 99.

—βλεπτέω, Arriani Ep. 2, 11, 22. ich sehe scharf; zw.

—βλέπτης, ου, ὁ, (βλέπω) scharfsehend, Philox. Gloss.

—βλεψία, ἡ, (βλέψις) scharfes Gesicht, Grammat.

—βόας, ὀξυβόης, ου, ὁ, (βοάω) scharf- hell schreyend.

—βολέω, ῶ, (βολὴ) schnell schiefsen oder werfen; zw.

Ὀξύγαλα, ακτος, τὸ, saure Milch. S. über Columella 12, 8. In lex S. R. R. vergl. Plutarch. Artax. 3. ὄψημα κατασκευασθὲν τινος nennt es Strabo 7, p. 478. natürlich sauer gewordene Milch, Ctesiae Indica.

—γαλάκτινος, ίνη, ινον, von saurer Milch gemacht.

—γαρον, τὸ, eine Brühe von Essig und *garum*.

Ὀξύγγιον, f. L. st. ὀξύγγιον, Dioscor. 3, 104.

—γένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit scharfem- spitzigen Kinne.

—γινυς, υος, ἡ, die Kinnspitze, Pollux 2, 97. zw.

Ὀξύγη, ἡ, die Kröte, Phil. Gloss. wo aber εἶδος ἀκρίδος ne-

ben ὀξύγη, und im lat. *bufo et cufo* steht. Auch folgt *bufo*, μύσαδρος.

Ὀξυγλυκὲς, έος, τὸ neutr. u. ὀξύγλυκυ, von ὀξύγλυκυς, εῖα, υ, sauersüfs, ein Trank aus Honig und Essig zusammengesetzt, Hippocr. ὀξύγλυκυν, *dulcacidum*. Philox. Gloss. etc.

—γοος, ὁ, ἡ, mit schärfer- durchdringender Stimme oder hell laut klagend oder winselnd.

—γράφος, ὁ, ἡ, schnellschreibend, s. v. a. ταχυγρ. etc.

—γώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) mit- von scharfen- spitzigen Winkeln; davon

—γωνιότης, ἡ, das Spitzige- Winkel- haben, Mathem. vet. p. 24.

Ὀξυδέρκεια, ἡ, (ὀξυδερκὴς) scharfes Gesicht.

—δερκέω, ῶ, ich habe ein scharfes Gesicht; von

—δερκὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —κῶς, (δέρκω ὀξύ) scharfsehend, scharfsichtig; davon

—δερκικὸς, ἡ, όν, gut zum Scharfsehen, das Gesicht schärfend.

—δορκέω, ῶ, ὀξυδορκὴς, ὁ, ἡ, ὀξυδερκία, ἡ, u. ὀξυδορκικὸς s. v. a. ὀξυδερκέω, u. s. w.

—δουπος, ὁ, ἡ, mit hellem- scharfen- durchdringenden Tone oder Geräusche, κύμβαλα Analecta 2, p. 212.

—δρομέω, ῶ, ich laufe schnell; von

—δρομος, ὁ, ἡ, schnell laufend.

Ὀξυέθειρος, ὁ, ἡ, (ἔθειρα) mit scharfen- spitzigen Haaren, Nonnus.

Ὀξύζω, f. L. st. ὀξίζω.

Ὀξυηκοΐα, ἡ, scharfes- feines Gehör; von

—ηκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοὴ) scharf- fein hörend.

—ηχος, ὁ, ἡ, (ἦχος) scharf- hell- laut tönend.

Ὀξυθάνατος, ὁ, ἡ, schnell tödtend- od. sterbend.

—θηκτος, ὁ, ἡ, Adv. —θήκτως, scharf geschliffen- geschärft.

—θρήνητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀξυγόος, Schol. Aeschyli Theb. 326.

—θυμέω, ῶ, (ὀξύθυμος) und im Medio bey Aristoph. ich bin jähzornig, werde bald hitzig und zornig; davon

—θύμησις, ἡ, das Hitzig- und Zornigwerden, Artemidori 4, 69.

—θυμία, ἡ, der Jähzorn.

—θύμια, τὰ, (ὀξὺς θύμος) Eupolis sagte von einem schandbaren Menschen: ὃν χρὴν ἐν ταῖς τριόδοις κἂν τοῖσιν ὀξυθυμίοις τροχηλάταιον τῆς πόλεως καίεσθαι ἐπιτετιγότα. Es sind auf den Dreywegen neben der Bildsäule der Hekate die Plätze, wo man die Reste von den Reinigungs- und Sühnopfern hinschüttete und verbrannte; dazu brauchte man das Reisigholz vom wilden θύμος, Thymian, womit man auch Missethäter peitschte, und zu den νηφάλιοις ἱεροῖς. Daher sagte Hipponax bey Tzetzes Chili. 5, 23. ἐν τῷ θύμῳ ὁ Φαρμακὸς ἀχθεὶς ἐτύπτετο ῥαπισθείς.

—θυμος, ὁ, ἡ, und ὀξυθυμίας, ου, ὁ, Pollux 6, 124. (θυμὸς, ὀξὺς) jähzornig; davon

—θυμόω, im Medio s. v. a. ὀξυθυμέω, aus Phavorini Lex.

Ὀξύϊνος, ίνη, ίνον, (ὀξύα) von der Buche gemacht, aus buchenem Holze.

Ὀξυκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία, ὀξὺς) s. v. a. ὀξύθυμος, jähzornig, Aeschyli Theb. 389. Aristoph.

—καρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) spitzköpfig.

—κεδρος, ἡ, eine Art von Wachholder, κέδρος, von- mit spitzigem Blatte, der rothe Wachholder.

—κέρατος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. folgd. Schol. Aeschyli Pr. 424.

—κερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας, ὀξὺς) mit spitzigem Horne oder in spitzigen Hörnern.

—κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) spitzköpfig.

—κίνητος, ὁ, ἡ, schnell bewegt oder sich schnell bewegend.

—κοος, f. L. st. ὀξυήκοος.

—κρατον, τὸ, mit Essig gemischtes (Wasser) *posca*.

—κώκυτος, ὁ, ἡ, (κωκυω) Soph. Antig. 1323. mit hellem Jammergeschrey beklagt oder klagend.

Ὀξυλάβεια, und ία, ἡ, (ὀξυλαβὴς) Geschwindigkeit im Ergreifen und Benutzen der Gelegenheit und Umstände zu einer Absicht.

Ὀξυλαβέω, ῶ, (ὀξυλαβὴς) ich greife- fasse- ergreife schnell; ich bin schnell- geschwind, Xen. Hellen. 7, 4, 27.

—λάβη, ἡ, Zange; Suidas in ἠΦαιστος; beym Schol. Homeri Il. 6, 477. steht ὀξύλαβος st. τυράγρα.

—λαβὴς, ές, ὁ, ἡ, (ὀξὺς, λάβω) schnell fassend- greifend- ergreifend; schnell, behend.

—λάλος, ὁ, ἡ, schnell oder spitzig redend, Aristoph. Ran. 815.

—λάπαθον, τὸ, eine Art von Ampfer, Dioscor. 2, 140. *rumex acutus* Linnaei.

Ὀξυλίπαρος, ὁ, ἡ, τρίμμα, bey Athenaeus p. 385. eine Sauce oder Brühe mit Fett und Essig bereitet.

—λιπὴς, ὁ, ἡ, ἄρτος bey Galenus Method. med. 8, 5, 5. eine Art von Brod mit Essig zubereitet.

—λοβέω, (ὀξὺς, λοβὸς)-fein- scharf oder schnell hören, Suidas und Eustath. Bey Suidas steht noch jetzt falsch ὀξυβολῶ, obgleich schon Steph. den Fehler gerügt hatte.

Ὀξυμάθεια, ὀξυμαθία, ἡ, schnelles Lernen, hurtiges Begreifen; von

—μαθὴς, ές, ὁ, ἡ, (μαθέω) schnell lernend, hurtig begreifend.

—μαλον, dor. st. ὀξύμηλον.

—μελὴς, ὁ, ἡ, (μέλος) in einem scharfen- hohen- grellen Tone singend, Aristoph.

—μελι, ιτος, τὸ, Essighonig, ein Trank von Essig und Honig.

—μελίκρατον, ion. —μελίκρητον, (κεράω) s. v. a. d. vorh. eigentl. aus Essig u. Honig gemischt.

—μέριμνος, ὁ, ἡ, scharfe Sorgen machend- verursachend, Scharfsinn erfordernd, Aristoph. Ran. 877.

—μηλον, eigentlich saurer Apfel, s. v. a. κοκκύμηλον, Hesychius und Athenaei p. 83.

—μήνιτος, ὁ, ἡ, (μηνίω) Aeschyli Eum. 469. schnell oder heftig zürnend, aus Jähzorn entstanden.

—μολπος, ὁ, ἡ, (μολπὴ) s. v. a. ὀξυμελὴς, Aeschyli Th. 1038.

—μορΦος, ὁ, ἡ, (μορΦὴ) schnell gebildet; sehr zw.

—μυρσίνη, ἡ, s. v. a. κεντρομυρσίνη des Theophrastus, Dioscor. 4, 146 *ruscus* Linn.

—μωρος, ὁ, ἡ, (μωρὸς, ὀξὺς) ein *oxymorum* heifst ein spitzfindiger witziger Gedanke, der dem ersten Ansehn nach dumm und einfältig scheint, oder ein witziger Contrast von widersprechenden Sätzen, als *strenua nos exercet inertia* bey Horaz.

Ὀξυναῖος, ὁ, ἡ, οἶνος f. L. aus Hippocr. dieta 2, c. 6. st. ὀξύνης oder ὀξίνης, saurer umschlagender Wein.

Ὄξυνος, ὁ, ἡ, sauer, s. v. a. ὀξίνης, Geop. 6, 4.

—υντὴρ, ῆρος, ὁ, der Schärfer, Anthol. von

—ύνω, f. υνῶ, (ὀξὺς) scharf- spitzig machen; schärfen, anfeuern, ermuntern; erbittern, ärger lich oder zornig machen; τοὺμὸν ὀξύνει στόμα Soph. Tr. 1176. 2) mit dem scharfen Tone oder Accente (*acuto*) aussprechen oder schreiben; 3) sauer machen; daher passiv. sauer werden.

Ὀξυόδους, ὁ, ἡ, mit scharfen Zähnen, Grammat.

—όεις, όεσσα, όεν, s. v. a. ὀξύϊνος.

—όστρακος, ὁ, ἡ, (ὀξὺς, ὄστρακον) mit- von spitziger Schale- Scherbe, Luciani Lexiph. 13.

Ὀξυπαγὴς, ές, ὁ, ἡ, (πηγνύω) scharf oder spitzig zum Einschlagen, Anthol.

—παθὴς, ὁ, ἡ, Adv. —ῶς, ὀξέως ἔχει, empfindlich- erbittert seyn über, Theophyl. Simoc. his. 5, 10.

—πείνης, ου, ὁ, s. v. a. d. folgd. etc.

—πεινος, ὁ, ἡ, (πεῖνα, ὀξὺς) heifshungrig, gefräfsig.

—πικρὴς, ές, ὁ, ἡ, scharf- sauer und bitter, Aeschyli Choe. 637.

—πικρος, ὁ, ἡ, scharf- sauer und bitter.

—ποδέω, ῶ, (ὀξύπους) ich bin schnell auf den Füfsen, bewege schnell die Füfse, Gloss. St. davon

—ποδία, ἡ, Schnellfüfsigkeit, schnelles Bewegen der Füfse, Gloss. St.

—πόριον, τὸ, verst. Φάρμακον, auch ὀξύτερον, *oxyporum*,

ein Arzneymittel, die Verdauung zu befördern, vom Eröfnen und schnell Durchgehen benannt. S. über Columella 12, 57.

'Οξυτόρος, ὁ, ἡ, schnell gehend; πίτυς, mit spitzigen Blättern, Meleager 1. S. d. vorh.

—πους, ποδος, ὁ, ἡ, mit spitzigen oder schnellen Füfsen, Eur. Orest. 1550.

—πρωρος, ὁ, ἡ, (πρῴρα) mit spitzigem Vordertheile, mit schärfer Spitze, Oppiani Hal. 3, 333.

—πτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit spitzigen oder schnellen Flügeln.

—πυκνος, ὁ, ἡ, S. in πυκνὸς.

—πύνδαξ, κος, ὁ, ἡ, mit spitzigem Boden, Athenaei p. 471.

'Οξυρεγμιάω, s. v. a. ὀξυρεγμιάω, saueres Aufstofsen, Unverdaulichkeit von Ueberladung des Magens; daher die davon entstehende Neigung zu Zorn, also s. v. a. ὀξυθυμίαν, Aristoph. ap. Phot.

—ρεγμία, ἡ, (ὀξὺς, ἐρεύγομαι) das saure Aufstofsen aus dem Magen, das saure Rülpsen; dav.

—ρεγμιάω, ῶ, ich habe ein saures Aufstofsen, Dioscor. 4, 1. und

—ρεγμιώδης, ὁ, ἡ, dem es sauer aufstöfst; od. was dergl. Aufstofsen verursacht.

—ρεκτὴς, ὁ, ἡ, oder ὀξυῤῥεκτὴς, s. v. a. ὀξυῤῥοκος, Pind. Ol. 9, 138.

—ρίας, S. in ὀξυρίας.

—ρόδινον, ὀξυῤῥόδινον, τὸ, ἔλαιον, Rosenöl mit Essig gemischt.

'Οξύῤῥιν, ὀξύῤῥις, ινος, ὁ, ἡ, oder ὀξύῤῥινος, ὁ, ἡ, mit scharfer- spitziger Nase.

—ύῤῥοπος, ὁ, ἡ, Adv. —ρόπως (ῥοπὴ, ὀξὺς) schnell sich neigend; eigentl. von der Wagschale, welche sehr empfindlich ist und von dem geringsten Uebergewichte sich leicht auf die eine Seite neigt; daher metaphor. von hitzigen- heftigen Menschen, welche sich von ihren Leidenschaften oder auch durch fremde Reden leicht bewegen oder hinreifsen lassen; also überh. hitzig, heftig, schnell, geschwind, empfindlich u. dergl.

—ύῤῥυγχος, ὁ, ἡ, Spitzschnauze; vorzüglich eine Störart, *Acipenser* Linn.

'Οξὺς, εῖα, ὐ, scharf, spitzig, schneidend, übergetragen scharfsinnig, scharf oder helltönend, vorz. vom hohen oder grellen schmetternden Tone oder Stimme; hitzig, heftig, schnell; scharf vom Geschmacke, säuerlich, sauer. ὀξὺ ὀξείας ὁραμεῖν Zenobii Adag. 3, 13. Gefahr laufen. Das Neutr. ὀξὺ wie das Adv. ὀξέως, schnell, geschwind, bald. Compar. ὀξύτερον und ὀξυτέρως. S. in ὠκὺς nach.

'Οξυστία, ἡ, Aristides T. 1, p. 273. die Krankheit des Magens, wo alle Speisen sauer werden und unverdaulich liegen bleiben; vielleicht einerley mit ὀξυρεγμία.

—στομος, ὁ, ἡ, (στέμα) mit spitzigem Munde oder Schnabel; spitzig; scharf; schneidend. κώνωψ u. ἰμὰς, Aeschyli und Aristoph. die mit dem spitzigen Maule stechen.

—σχοινος, ὁ, eine Binsenart, spitzig oder scharf. Aristoph. Acharn. 230. πρὶν ἂν σχοῖνος αὐτοῖσιν ἀντιμαγῶ ὀξὺς, ὀδυνηρὸς, ἐτίκωπος. S. ὀλόσχοινος.

'Οξυτενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τείνω) auf eine Spitze ausgestreckt, zugespitzt, spitzig.

'Οξυτέρως, Adv. vom Compar. ὀξύτερον, von ὀξὺς.

'Οξύτης, ητος, ἡ, (ὀξὺς) Schärfe, Spitze; übergetr. Scharfsinn, scharfer- durchdringender Verstand; Schnelligkeit- Hitze- Heftigkeit im Handeln; Schärfe, von Geschmack; scharfer, starker Ton oder Accent, *acutus*.

—τόκιος, Φάρμακον, ein Mittel die Geburt zu beschleunigen; von

—τόκος, ὁ, ἡ, (τόκος) schnell und leicht gebärend.

—τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω τόμος) scharf schneidend.

—τονέω, ῶ, (ὀξυτόνος) scharf oder spitzig seyn oder zugehen, aus Gregorius; gewöhnlicher activo mit dem scharfen Accente auf der letzten Sylbe bezeichnen oder aussprechen; davon

'Οξυτόνησις, ἡ, Bezeichnung der letzten Sylbe m. dem scharfen Accente od. dem Acutus.

—τονος, ὁ, ἡ, Adv. ὀξυτόνως, s. v. a. ὀξυτενὴς, scharf, spitzig, γόος, ὠδὴ, heller- lauter Gesang; mit dem scharfen Accente auf der letzten Sylbe (dem Acutus) bezeichnet oder ausgesprochen.

—τορος, ὁ, ἡ, (τείρω, τορὸς) scharf oder spitz und so leicht durchbohrend, oder durchdringend; daher hell, laut, grell, durchdringlich.

—τρίφυλλον, τὸ, Spitzklee; zweif.

'Οξυφάγρος, ὁ, Oppian. Hal. 1, 140. eine Art von Φάγρος, ein Meerfisch.

—φαὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φάος) scharf sehend; zw.

—φεγγὴς, ὁ, ἡ, (φέγγος) scharf- hell glänzend, ῥόδα, bey Athen. p. 608.

—φθογγος, ὁ, ἡ, scharftönend, mit hoher- schärfer- heller Stimme.

—φλεγμασία, ἡ, Hippocr. morb. virg. die scharfe Beschaffenheit des Schleims im Körper; wie λευκοφλεγμασία.

—φρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) scharfsinnig, Eur.

—φυλλος, ὁ, ἡ, spitzblättrig.

—φωνία, ἡ, scharfe- helle Stimme; von

—φωνος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀξύφθογγος, von- mit scharfer- heller Stimme.

'Οξύχειρ, ρος, ὁ, ἡ, mit den Händen rasch- schnell- rüstig, behende- fertig, Pollux 2, 149 Hemsterh. ad Luciani II, p. 263. davon

—χειρία, ἡ, die Schnelligkeit oder Fertigkeit in oder mit den Händen. S. Hemsterh. a. a. O.

—χολία, ἡ, schneller Zorn, Jähzorn; von

—χολος, ὁ, ἡ, Adv. —χόλως, jähzornig, leicht zum Zorne zu reizen.

'Οξυωπέω, ῶ, ich bin scharfsichtig, sehr scharf; von

—ωπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ὤψ, ὀξὺς) scharf sehend; act. das Gesicht schärfend.

—ωπία, ἡ, scharfes Gesicht; davon

—ωπίας, ου, ὁ, s. v. a. ὀξυωπὸς, und ὀξυωπὴς scharfsichtig, scharfsehend.

'Οξώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, ὄξος) säuerlich.

'Οξωτὸς, Aristoph. bey Pollux 6, 69. ὀξωτὰ σιλφιωτὰ, mit Essig und Silphium bereitet, ὄξος, ὀξόω, σίλφιον, σιλφιόω, wofür beym Diog. Laer. falsch ὀζωτὰ, στιλφωτὰ steht.

'Οον, τὸ, *sorbum*. S. ὄα.

'Οου, st. εὖ oder ὄτου, Il. 2, 325. u. Odyss. 1, 70.

'Οπαδέω τινὶ, (ὀπαδὸς) ich folge, begleite; davon

—άδησις, ἡ, das Folgen, Befolgen, Begleitung, Stobaei Eclog. Eth. p. 350.

—αδὸς, ὁ, ἡ, der Begleiter, Folger, der Begleitende, Folgende. S. λήκυθος nach; von ὀπάω, ὀπάζω, der Bediente, Sklave, ἀπόλουθος.

'Οπάζω, f. άσω, poet. zw. ich folge, verfolge, setze nach, dränge, drücke, s. v. a. ἐλάω, davon im Pass. χείμαῤῥος ὀπαζόμενος διὸς ὄμβῳ, ein vom Regen anschwellender und fortgerissener Waldstrom. 2) ich lasse folgen, gebe zum Begleiter, τρίτατον κήρυχ' ἅμ' ὀπάσσας; daher ὀπάζομαι, ich nehme mit, lasse mir folgen. δὴ τότ' ἐγὼ κήρυκα ὀπασσάμενος καὶ ἑταῖρον βῆν. Nicand. Ther. 60. ὀπάζεο nimm. Vergl. 520. ὀπάζεται st. ὀπάζει vers. 813. 3) von dieser Bedeutung, wo es einen Begleiter geben, zugesellen heifst, fliefst die andre für zufügen, zugeben, geben, wie *adjungere*, *addere*. κῦδος ὀπάζει und dergl. 4) machen, verfertigen, ὅστις τὸ ἄργον ὤπασε πρὸς ἀσπίδι Aeschyli S. 494. ὦ Ζεῦ γυναικῶν οἷον ὤπασας γένος, 258. Von ὀπάω, davon ὀπαδὸς, ὀπαδέω, ὀπηδὸς, ὀπηδέω, ferner ὀπάων. Ist von ἕπω abgeleitet.

'Οπαῖος, ὀπαία, ὀπαῖον, mit einem Loche, ὀπὴ, κεραμὶς, der Ziegel, worin das Loch zum Rauchfange im Dache ist, s. v. a. καπνοδόχη. Hesych. hat ὀπαία θυρὶς, ἡ ἐκ τοῦ κάπνου, und ὀπαία, κεραμὶς, ἡ τὴν κάπνην ἔχουσα. Photius führt aus Diphilus an διακύψας ὁρῶ διὰ τῆς ὀπαίας κεραμίδος καλὴν σῴδρα. Nach Moeris hiefs die Oefnung auch καπνία. Herod. 8, 137 nennt es καπνοδόχη, und die Sonne konnte durchscheinen.

Bey Aristoph. Vesp. 143. heifst sie κάπη und der Deckel darauf τηλία. Pollux X, 25. führt aus ihm καὶ δι' ὀπῆς κάνεῖ τέγους an. Xenarchus Athenaei 13, p. 569. sagt von den Ehebrechern: μηδὲ δι' ὀπῆς κάτωθεν ἐκδῦναι στέγης. Den Theil des Dachs, worin die ὀπὴ war, nennt Plutar. in Pericle ὀπαῖον: τὸ δὲ ὀπαῖον ἐπὶ τοῦ ἀνακτόρου Ξενοκλῆς ἐκορύφωσε. Also hatten auch die Tempel ihre ὀπάς. Von diesem ἀνάκτορον und Xenocles spricht Simonidis Epigr. Anal. 1, p. 138. no. 62. Nach Vitruvius 4, 2. heifsen ὀπαί auch die Höhlungen und Lager der Balken der Docke; davon μετόπαι bey ihm kommen. Gehören dahin τὰ ἐν ταῖς ὀπαῖς τῶν τοίχων πανταχοῦ ἀπτόμενα τοῦ τείχου ξύλα, Syrianus Simplicii ad Aristot. de Coelo p. 173. a? In eben dem Sinne erklärt man Odyss. χ, 320. ἔρυς δ' ὡς ἂν ὀπαία, von ὀπαῖον, τὸ, andre lesen ἀυτὰια. Plutar. Pericles 13. τὸ ὀπαῖον ἐπὶ τοῦ Ἀνακτορίου Ξενοκλῆς ὁ Χολαργεὺς ἐκορύφωσε, *fastigio adyti fenestram addidit*, sagt die Uebers.: hat das Dach bis zum Rauchloche hinaufgeführt!

Ὀπάλλιος, ὁ, Orph. Lap. 9, 1. der Opal, ein Edelstein.

Ὀπάτριος, ὁπάτρου, ὁ, ἡ, st. ὁμοπάτριος, ὁμόπατρος, von demselben Vater, Lycophr. 452.

Ὀπάων, ὁ, ἡ, (ὀπάω, ὀπάζω) s. v. a. ὀπαδὸς, Begleiter, μάλων, Schalbirt, Pind. Pyth. 9, 114. vorz. im Kriege, der Waffenträger; Sklave, Bediente. ὀπάονι ῥίπτῃ Oppian. Hal. 5, 489. wo es folgend, begleitend heifst.

Ὀπαῖος, ὁπαίου, τὸ, Schusterahle, *subula*, Pollux 10, 141. bey Herodot. 4, 70. steht ὑπαίοισι dafür; davon ὀπήτιον, τὸ, ὀπήτιον und ὀπητίδιον dimin. bey Pollux 7, 83. Man leitet es von ὀπὴ ab. S. auch χηλώτιον.

Ὀπεδίκαι, ὀπίδικες, αἱ, wahrsch. f. L. st. σπάδικες, aus Porphyrius.

Ὀπεύς, έως, ὁ, f. L. aus Pollux 10, 141. wo ὀπέας st. ὀπαῖος stand.

Ὀπεύω, für περισκεπτεῖν, βλέπειν, desgl. ὀπήσασθαι für διαφῆσαι hat Hesych. es soll aber ὠπεύειν, ὠπήσασθαι heifsen. Bey Aristoph. Lys. 597. stand ehemals ὀπευομένη st. ὀπτευομένη, welche Lesart auch Eust. ad Il. 14, p. 964. 63. hat.

Ὀπέων, ὁ, ion. s. v. a. ὀπάων, Herodot. 9, 50.

Ὀπὴ, ἡ, Oefnung, Loch, Hohlung. S. ὀπαῖος nach.

Ὀπῆ, Adv. oder ὀπῇ, wie ταύτῃ, eigentlich wo; s. v. a. ὅπου, also auch ὀπῇ χθονὸς Apollon. 4. 532. 2) wie, auf welche Art und Weise. ὀπῇ γὰρ ἂν κάλλιστον καὶ ἄριστον ὑμῖν δοκῇ εἶναι, ταύτῃ ἕκαστα δεῖ κατασκήσασθαι, Xen. Cyrop. 8. 3, 2. wie und in welcher Art es euch am besten und am anständigsten scheint, so soll alles eingerichtet werden. ὀπῃοῦν und ὁπωσιοῦν, wie ὁπωσιοῦν, auf irgend eine Weise, wie es auch wolle. ὀπῃπερ ἂν αὐτὸς ἐθέλῃς, Plato Epist. 7. s. v. a. ὀπῃ ἄν allein. Respondirt dem πῇ oder πῇ.

Ὀπηδεύω, ὀπηδέω, ὀπηδητὴρ, ὁ, ὀπηδὸς, ὁ, ἡ, jonisch, s. v. a. ὀπαδεύω, ὀπαδέω, ὀπαδητὴρ s. v. a. ὀπαδὸς, folgen, begleiten; Begleiter.

Ὀπηλίκος, κη, κον, s. v. a. ἡλίκος, wie grofs; —ικεσεῖν, wie grofs auch immer.

Ὀπήμος. S. ὁπόσος.

Ὀπηνίκα, Adv. (ἡνίκα, ηνίκα) wenn, zu welcher Zeit, ὅπως, ὀπηνίκα ἐοικὸς τῆς ὥρας, τὴν πορείαν ποιοῖντο, Xen. Anab. 3. 5, 18. damit sie, wann und zu welcher Stunde sie wollten, den Marsch antreten könnten.

Ὀπήτιον, τὸ, und ὀπητίδιον. S. in ὀπαῖος.

Ὀπίας, ου, ὁ, πυρὸς, Eur. Cycl. 136. Käse von Milch, mit Feigensaft (ὀπὸς) geronnen, gemacht. Aristoph. Vesp. 353. spielt zugleich auf ὀπὴ an.

Ὀπιγαῖος, ἡ, bey Aristot. Plant. 1, c. 3. wo Albertus *epygradium quod aliqui hypillum esse dixerunt.*

Ὀπίδνος, ἡ, ὄν, Apollonius vom Styx; ῥιγίστη πάντεσσιν ὀπιδνοτάτη τε τέτυκται, was man scheuet- fürchtet; von

Ὀπίζω, ist nur im Medio ὀπίζομαι gebräuchlich für scheuen, fürchten, achten. Διὸς δ' ὠπίσσατο μῆνιν ξεινίου. Il. 18, 216. ὠπίζετ' Ἰθιτμῆν. Mit d. Genit. οὐδ' ὅσσον ὀπίζετο καὶ διὸς αὐτοῦ Apollon. ἀλλάσσειν αἰεὶ θυμὸν ὀπίζομαι. Bey Pindar. Pyth. ὀπιζομένη χάρις s. v. a. ἁμιβομένη. S. ὅπις. In den Orphischen Λιθικοῖς Praefat. 68. steht θεοῖς ὀπιζόμενοι, wo Hermann θεοὺς ἐποπτεύοντας gesetzt hat. Das Etym. M. hat ὀπίζω in der Bed. von ἐπιστρέφομαι u. ἀκολουθῶ angemerkt.

Ὀπίζω, (ὀπὸς) ich ziehe den (vorzügl. milchichten) Saft einer Pflanze durch Einschnitte aus; auch von Harzen λιβανωτὸς ὡς λάκρυον, σμύρνα ἀπὸ τῶν ῥιζῶν ὀπίζεται, Diod. Sicul.

Ὀπίθε, und ὀπίθεν poet. st. ὀπισθε, hinter.

Ὀπιθόμβροτος, ὁ, ἡ, Pind. Pyth. 1. 179. ὀπιθόμβροτον αὔχημα, Nachruhm; von ὀπίσω, βροτὸς, den Menschen überlebend.

Ὀπικὸς, ἡ, ὀν, das lat. *Opicus.*

Ὀπιον, τὸ, Dimin. von ὀπὸς, Mohnsaft, Opium.

Ὀπιπτευτὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. ὀπίτης, der sich umsieht und besthauet, *speculator.* S. ὀπιπτεύω.

—πτεύω. S. ὀπιπτεύω.

—ίτης, ὁ, s. v. a. ὀπιπτευτὴρ, in παρθενοπίτης, παιδοπίτης, γυναικοπίτης, κυβερνοπίτης. S. d. folgd.

—πτεύω, s. v. a. ὀπιπτεύω, von ὤψ, ὠπὸς, ὀπάω, ὀπτεύω, ὀπίζω, ὀπίω, ὀπίπτω, ὀπιπτεύω; v. ὀπίω, ὀπίπτω ist ὀπίτης, ich schaue nach etwas und sehe mich neugierig danach um; vorz. γυναῖκας, παρθένους, nach Mädchen gucken, um sie zu verführen: daher Manetho 5, 182. ἑλληνοῖσιν ὀπιπτευθῆναι ἔπεσσι, d. i. getäuscht, verführt.

Ὀπις, ὀπιδος. Accus. ὀπιν und ὀπίδα, ἡ, bey Homer ὀπις θεῶν, die Rache der Götter, welche sie auf böse Handlungen folgen (ἕπω) lassen, sonst νέμεσις genannt; auch ohne θεῶν: οὐδ' ὀπίδα βροτείοντες ἐπὶ βρότειν οὐδ' ἐλεητὸν Odyss. 14, 82. denken nicht an die Rache der Götter, u. wissen nichts von Mitleiden; daher Hesiodi Theog. 223 von den Parzen sagt: πρίν γ' ἀπὸ τῷ δώσουσι κακὴν ὀπιν ὅστις ἁμάρτῃ, d. i. Rache, Strafe; 2) daher die Furcht vor der Rache der Götter, und daraus entspringende Ehrfurcht- Achtung. οὔτε δαιμόνων οὔτε θεῶν ὀπιν ἔχοντας Herodot. 8. 143. 9. 76. die weder Daemonen noch Götter- ihre Rache scheuten- achteten; ὀπίδες ἔασι ἐν φρεσὶ πίνυτα Odyss. 14, 88. Bey Pindar ist es Sorge, Acht, Vorsorge überh. (Man kann ὀπις daher besser von ὤψ, ὠπὸς, ἡ, wie ὄψις, Sicht, Vorsicht, ableiten. R.) Davon ὀπίζομαι. S. κατόπιν.

Ὀπισαμβῶν, (ὀπίσω, ἀμβαίνω, ἀναβαίνω) das Rückwärtsgehen, Eustath. u. Append. Vatic. Proverb. 3. 36.

—σθάγκων, ωνος, ὁ, ἡ, mit den Händen auf dem Rücken, Schol. Lycophr. 704.

—σθάμβων, ὁ, bey Chrysost. Liturg. von ἀμβων, das Pult.

Ὀπισθε, ὀπισθεν, Adv. eigentl. von hinten her; hinterwärts; von der Zeit, hernach, in der Folge, in der Zukunft. εἰ ὀπισθεν, die dahinter kommenden oder stehenden, die folgenden. Von ὀπις, wovon κατόπιν, S. in κατόπιν, und ἐπίσω. den Compar. ὀπισθέτερος. Arati 148. Von ὀπίσω (davon zunächst ὀπισθε) ist ἐξόπισθε gemacht.

—σθάναρ, αρος, τὸ, (ὀπις θέναρ) der Rücken von der flachen Hand, Pollux.

—σθίδιος, ία, ιον, u. ὀπισθιος, ὁ, ἡ, auch —ία, ιον. Adv. —ιδίως und —ισθίως, (ὀπισθε) *posticus*, zum Hintertheile- zum hintersten Theile- nach hinten gehörig, auf der hintern Seite befindlich; der- die Hintere. Die erste Form bey Agathias.

—σθοβάμων, ὁ, ἡ, und ὀπισθοβάτης, ὁ, Meleagri Ep. 22. (βάω) der zurück- rückwärts geht; oder von hinten zu besteigt.

—σθοβαρὴς, ὁ, ἡ, hinten beschwert, Simplicius ad Epict. p. 128.

—σθοβατικὸς, von ὀπισθοβάτης, Meleagri Ep. 22. der von hinten zu springt- sich begattet; oder der nach hinten- zurück zu gehen pflegt.

—σθοβριθὴς, ὁ, ἡ, hinten beschwert oder schwer, ἔγχος ἐκ. Aeschylus Hesychii in σαυροβριθὴς.

—σθόγραφος, ὁ, ἡ, hinten oder auf der Rückseite beschrieben.

—σθοδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit zurückgebogenen- rückwärts stehenden Fingern, Strabo.

—σθόδετος, ὁ, ἡ, hinten gebunden.

—σθοδίωξις, ἡ, s. v. a. παλίωξις, Schol. Hesiodi.

—σθόδομος, ὁ, Hinterhaus, Hintertheil des Tempels; zu

Athen vorzüglich die Schatzkammer hinter dem Tempel der Minerva auf der Burg.

-σθοκάλυμμα, τὸ, Clemens Paedag. 2, p. 245. ein κάλυμμα v. hinten; zweif.

-σθόκαρπος, ὁ, ἡ, (ὀπισθι) was die Frucht hinter, nicht vor, dem Blatte trägt, wie einige Feigenbäume.

-σθοκέλευθος, ὁ, ἡ, rückwärts- zurück oder hinterhergehend; olg.

-σθόκεντρος, ὁ, ἡ, hinten mit einem Stachel oder einer Spitze.

-σθοκέφαλον, τὸ, (κεφαλὴ) Hinterkopf, Gloss. St.

-σθοκόμης, ου, ὁ, oder ὀπισθόκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) hinten am Hinterkopfe behaart.

-σθοκρανίον, τὸ, der Hinterschädel, Hinterkopf, Philox. Gloss.

-σθοκρηπῖδες, ων, αἱ, eine Art von weiblichen Schuhen nach Poll.

-σθοκύφωσις, εως, ἡ, Krümmung des Rückgrats nach hinten zu.

-σθόμβροτος, S. ὀπισθόμβροτος

-σθόμηρος, ὁ, (μηρὸς) der hintere Theil der Hüften, Ptolemaei Alcmog. 7, 2.

-σθονόμος, ὁ, ἡ, (νομὸς) im Zurückgehen weidend, rückwärts gehend oder weidend.

-σθονυγής, ές, ὁ, ἡ, (ὀπισθε νύσσων) hinten- von hinten stechend; Anthol.

-σθοπόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀπισθοπάλευθος.

-σθόπους, εδος, ὁ, ἡ, der hinter einem geht, folgt; auch ein Diener. Aeschyl. Choeph. 711. ὀπισθόπους in der Bed. welche Hesych. ihr st. ὑποστρόφας, zurückkommend.

-σθορμάω, ῶ, zurückgehen, Hesych. davon

-σθόρμητος, ὁ, ἡ, zurückgehend, Grammat.

-σθοσφενδόνη, ἡ, eine σφενδόνη von hinten, ein Theil des Frauenputzes oder Anzugs. S. σφενδόνη.

Ὀπισθοτίλα, ἡ, (ὀπισθε τιλάω) heißt die σηπία, der Tintenfisch, die hinter sich Pissende oder den Unrath- die Tinte Lassende, Athenaei p. 622.

-σθοτονία, ἡ, das Verziehen der gespannten Theile nach hinten im ὀπισθότονος.

-σθοτονικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, den ὀπισθότονος betreffend- dazu gehörig oder ihm unterworfen ausgesetzt; von

-σθότονος, ὁ, ἡ, (τείνω, τένος, ὀπισθε) zurück oder rückwärts gedehnt- gespannt- ausgestreckt; 2) eine Krankheit, wo der Körper und die Glieder durch gewaltsame Zuckungen rückwärts gezogen und steif werden; das Gegenth. ist ἐμπροσθότονος.

-σθοτονώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art des oder zum ὀπισθότονος gehörig; am ὀπισθότ. leidend.

-σθουρητικός, ἡ, όν, (οὐρέω) hinten nach oder von hinten pissend.

-σθοφάλακρος, ὁ, ἡ, hinten (auf dem Hinterkopfe) kahl.

-σθοφανής, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, Genes. 9. 23. nach Hesych. εἰς τὰ ὀπίσω πρόσωπον. Bey Olympiodor. sind κάτοπτρα ὀπισθοφανῆ, welche auch den Hintertheil dessen, der darein sieht, zeigen. ἀξιοφανῆ, die rechts links, und links rechts darstellen.

-σθοφυλακέω, ῶ, ich decke den Nachtrab; davon

-σθοφυλακία, ἡ, die Bedeckung vom Nachtrabe der Armee; von

-σθοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, der Wächter am hintern Theile, vorzügl. der Armee, des Nachtrabes.

-σθοχειμῶν, ῶνος, ὁ, Nachwinter, Hippocr. hum. 5.

-σθόχειρ, ος, ὁ, ἡ, die Hände auf den Rücken gebunden.

Ὄπισμα, τὸ, (ἐπίζω) der ausgezogene Milchsaft der Pflanzen.

-ισμός, ὁ, das Ausziehen des Milchsaftes der Pflanzen.

-ίσω, poet. st. ὀπίσω.

-ίστατος und ὀπίστερος, der Superlativ. und Compar. von ὄπις, wovon κατόπιν, μετόπιν, ἀνάπιν, das lat. *postremus, posterior*, Hinterste, Hinterer, Letzte, Letzterer. S. κατόπιν, ἐπίστερος, Arati 284.

Ὀπίσω, Adv. (ὄπις, ὄπισας von ἕπω) rückwärts, zurück; 2) hernach, wiederum, wieder, Herodot. 3) in der Folge- Zukunft; 4) im N. T. und bey den LXX als Praepos. mit dem Genitiv. hinter, wie ὀπισθε. S. κατόπιν; τὸ ὀπίσω, contr. τοὐπίσω, τὶς τοὐπίσω, rückwärts.

Ὀπίων, ονος, ὁ, bey Plutar. Galba 24. f. L. st ὀπτίων, *optio*, welches Plutarch. selbst d. διεκτῆρες ὑπηρεσίαν τάλῶν erklärt.

Ὁπλάριον, τὸ, Dimin. von ὅπλον.

Ὁπλανδυτέω, die Waffen anziehen und tragen, Nicetas Annal. 3. 5.

Ὁπλίω, s. v. a. ἐπλίζω, in der Odyssee ἥμαξεν, zubereiten, anschirren.

Ὁπλή, ἡ, Huf, Klaue; eigentlich ungespaltener Huf des Pferdes, Esels; aber auch vom Ochsen und von andern vielzehichten Thieren.

Ὁπλήεις, εντος, bewaffnet, gerüstet, Dio Orat. 32. p. 694. R.

Ὁπλίζω, f. ίσω, (ὅπλα) ich bereite zu, mache zurecht, rüste aus mit Waffen oder ich bewaffne; ich übe, Herodot. 6, 12. ὁπλίσθην δὲ γυναῖκες, Odyss. 23. 143. st. ὁπλίσθησαν, sie rüsteten sich zum Tanze, ὑμᾶς ὁπλίζονται, Odyss. 17, 288. werden ausgerüstet. ἃ Κύπρις ὥπλισεν εὐνὰν καὶ Πειθὼ μίθους καὶ γλυκὺ κάλλος Ἔρως, Me eagri Epigr. 89. Ῥάσσος ὁπλίζεσθαι, Soph. El. 991. sich mit Muth rüsten; davon

—ισις, ἡ, die Zurüstung, Zubereitung; Bewaffnung; Uebung; die Rüstung, Waffen; und

—ισμα, τὸ, die Zurüstung; die Waffen, s. v. a. ὅπλον, Kriegesflotte, ausgerüstetes Heer, Eur. Iph. Aul. 853.

—ισμος, ὁ, s. v. a. ὅπλισις.

—ιστὴς, ὁ, (ὁπλίζω) der zurüstet; bewaffnet. S. ὁπλίτης.

—ιταγωγός, ὁ, ἡ, (ὁπλίτας ἄγων) Schwerbewaffnete oder Infanterie führend.

—ιτεία, ἡ, (ὁπλιτεύω) ναυτικὴ, Plato Lgg. 4. p. 165. das Gefecht der schwerbewaffneten Infanterie zur See.

—ιτεύω, ich bin oder diene als ὁπλίτης, unter der Infanterie; für commandiren die Infanterie erklärt es der Scholiast des Thucyd. 8. 73.

—ίτης, ου, ὁ, ein schwer bewaffneter Infanterist, vom großen Schilde, ὅπλον, dagegen ein leichtbewaffneter πελταστὴς, von πέλτη; auch als Adject. in- mit der Rüstung, in den Waffen. Femin. ὁπλῖτις, ἡ, γυνὴ, χεὶρ u. dergl.

—ιτικὸς, ἡ, όν, dem Infanteristen gehörig; ihn betreffend; τὸ ὁπλιτικὸν, s. v. a. αἱ ὁπλίται. Bey Plato Rep. b. 1, 7. ὁπλιτικὴ erst. τέχνη, die Kunst, welche den Gebrauch der Waffen lehrt.

—ῖτις, ιδος, ἡ, Femin. von ὁπλίτης, ὁ, welches man nachsehe.

—ιτοδρομέω, ῶ, ich laufe im Wettlaufe mit der Rüstung; von

—ιτοδρόμος, ὁ, einer der mit der kriegerischen Rüstung den Wettlauf läuft.

—ιτοπάλης, dor. ὁπλιτοπάλας, (πάλη ὅπλον) Krieger, Aeschyl. Plutar. Q. S. 2, 3.

—ιτοποιὸς, ὁ, der bewaffnet, zum Kriege ermuntert; sehr zweif.

Ὁπλοδιδακτὴς, οῦ, ὁ, oder —διδάσκαλος, ὁ, Waffenlehrer; Fechtmeister, Gloss. S.

—οδοτέω, ῶ, die Waffen geben, bewaffnen.

—όδουπος, ὁ, ἡ, mit den Waffen rasselnd, Orph. hym. 64, 3. wo vorher δολόδεντος stand.

—οθήκη, ἡ, Waffenlager, Zeughaus, Rüstkammer.

—οκαθαρμὸς, ὁ, θαρσία, ἡ, und —θάρσιον, τὸ, verst. ἱερὸν, *armilustrium*, Waffenweihe. Philox. Gloss.

—οκαθαρμὸς, ὁ, Waffenreinigung.

—ολογέω, ῶ, Waffen sammeln; zw.

—ομαι, S. ὅπλον.

—ομανέω, ῶ, übermäßige Lust zu den Waffen- dem Kriege oder dem Soldatenleben haben, Analecta 1, p. 233. no. 50. Synesii Epist. 107. περὶ βροτῶν καὶ νεκύων, Athenaei 6. mit Wuth streiten; davon

—ομανία, ἡ, rasende oder übertriebene Liebe zu den Waffen oder zum Kriege oder Soldatenleben; zw.

—ομαχέω, ῶ, ich fechte als schwerbewaffneter Soldat, oder übe mich in der Waffenkunst.

Ὁπλομαχητικός, ἡ, ὁν, (von —χητής, s. v. a. —άχος) ἡ, —κή, verst. τέχνη, Fechterkunst, Sext. Emp.

—ομαχία, ἡ, das Kämpfen mit den schweren Waffen; die Kunst und der Unterricht als schwer Bewaffneter zu streiten in der Schlachtordnung; und Taktik überhaupt, Locella ad Xenoph. Eph. p. 127.

—ομαχικός, ἡ, όν, zur ὁπλομαχία gehörig.

—ομάχος, ὁ, der mit schweren Waffen streitet; 2) ein Lehrer in der Waffenkunst und Taktik; auch ein Fechtmeister.

Ὅπλον, τό, überhaupt Waffen, und alles, was zur Ausrüstung des Soldaten des Schiffes und dergleichen gehört; daher auch vom Schiffe das Tauwerk, Seile, Taue; von der Infanterie vorzüglich der schwere Schild, wovon ὁπλῖται, welche die Dichter ἀσπιστάς nennen, die schwere mit einem grofsen Schilde bewaffnete Infanterie, welche auch ὅπλα heifst, auch bedeutet τὰ ὅπλα so viel als das Lager; die Wache, die Garnison oder Besatzung. ὅπλα τίθεσθαι heifst theils in die Waffen treten und sich zum Streite rüsten, theils Halte machen, theils die Waffen niederlegen. Plato Leg. 7. p. 373. διεξόδων καὶ τάξεων καὶ δίσεως καὶ ἀναρίσεως ὅπλων, Wesseling ad Diodor. 1, p. 524. Valeken. ad Herodot. 1, 428. εἰκὼν γραπτὴ ἐν ὅπλῳ, Caylus Recueil T. 2. pl. 56. wo noch ἐν χρυσῷ dabey steht und in Decreto Athenensium edente Bingi Romae 1785. scheint *imago in clipeo*, aber gemalt, nicht in erhobner Arbeit, zu seyn. Bey Artemidorus 1, 63. ist τὸ λεγόμενον ὅπλον, eine Leibesübung, die zuletzt in den öffentlichen Wettstreiten vorkam, ἐπὶ πᾶσι τὸ ἄλλον.

—οπάροχος, ὁ, (ὅπλα παρέχων) Schildknappe, Waffenträger, Gloss. St.

—οπιστής, οῦ, ὁ, *ventilator*, Philox. Gloss. zw.

—οποιέω, ῶ, (ὁπλοποιός) ich mache, verfertige Waffen-Rüstungen.

—οποιητικός, ἡ, όν, zum Machen oder Verfertigen von Waffen gehörig oder geschickt.

—οποιΐα, ἡ, das Verfertigen von Waffen.

—οποιός, ὁ, ἡ, (ποιέω, ὅπλον) der Waffen macht, Waffenschmidt.

—οσκοπία, ἡ, das Besehen der Waffen, Musterung der Soldaten, Philo.

—όσμιος ζειός, in Karien, Aristot. part. anim. 3, 11. ὁπλοσμία, Lycophr. 614. Beywort der Juno im Peloponnesus, oder nach dem Schol. zu 858. zu Elis, s. v. a. waffentragend, bewaffnet.

—ότερος, ἁρα, ερον, s. v. a. νεώτερος, der Spätere, Jüngere; ὁπλότατος, spätester, jüngster.

Ὁπλουργία, ἡ, (ἔργον, ὅπλον) s. v. a. ὁπλοποιΐα, Schol. Lycophr. 227.

Ὁπλοφάγος, ὁ, ἡ, Waffen-Schild zernagend, Eustath.

—οφορέω, ῶ, ich trage Waffen; ich bin bewaffnet oder ein Krieger; s. v. a. δορυφορέω, ich begleite als Leibwache, Plutar. Aemil. 27.

—οφόρος, ὁ, ἡ, (ὅπλα φέρω) Waffenträger; ein Bewaffneter, Krieger; s. v. a. δορυφόρος.

—οφυλάκιον, τό, Zeughaus, wo die Waffen aufbewahrt werden; von

—οφύλαξ, ακος ὁ, Waffenwächter; Feld-Zeugmeister, Athenaei p. 538.

—οχαρής, ὁ, ἡ, (χαίρω, χαρὰ) Waffen-Krieg liebend, Orphica.

Ὅπλω, wovon ὁπλίζω, ich rüste aus, bereite zu, mache bereit, Il. 19, 172. wo das Med. ὁπλομαι steht.

Ὀποβάλσαμον, τό, Dioscor. 1, 18. Saft des Balsambaums.

Ὀποδαπός, ὁ, s. v. a. ποδαπός, wie ὁποῖος, s. v. a. ποῖος.

Ὀποιοδής, ἥς, ὁ, ἡ, s. v. a. d. Contr. ὁπώδης.

Ὁπόθεν, Adv. woher? ὁπ. δήποτε, von woher es denn auch seyn mag; dav.

Ὁποθενοῦν, woher es auch sey.

Ὁπόθι, Adv. wo, poet. s. v. a. ὅπου.

Ὅποι, Adv. wohin; ὅποι πότε, wohin auch immer, auch ὅποι δήποτε; ferner ὅποι προσωτάτω, so weit als möglich weg. ὅποι γῆς, *quo terrarum*, an welchen Ort der Erde? wie ὅποι γῆς, *ubi terrarum*, in welchem Orte der Erde?

Ὁποῖος, οία, οῖον, Adv. ὁποίως, das lat. *qualis*, bezieht sich auf das vorhergehende τοῖος, *talis*, oder für sich mit τις oder ohne τις, welches jedoch die Bedeut. nicht verändert, und dem folgenden οὖν, δὴ, δήποτε, auch ὁποῖός οὖν, ὁποῖος οὖν δὴ, s. v. a. *qualiscunque*, *qualiscunque*, von welcher Art oder Beschaffenheit auch, auch immer. Für ποῖος nahm es Schol. Aristoph. Pluti 392. Acharn. 963. welches Dawes u. Hermann Comment. Societ. Philol. Lips. 1, p. 257. 258. läugnen. Die Form ὁποιουγέτινες, Dionys. hal. 6, p. 751. zweif. st. ὁποιουδήποτε.

Ὁποιότης, ητος, ἡ, (ὁποῖος) Aehnlichkeit, Eigenschaft; sehr zw.

Ὁποκάρπασον, τό, d. i. ὀπὸς τῆς καρπάσου, wie Dioscor. 6, 13. es nennt, wofür dort Paulus Aegin. 3, 43. καρπησίας sagt; Plinius nennt zweymal *opocarpathum* einmal *succum carpathii*. Alle drey geben ihn für ein Gift aus. Galenus Antidot. 1. ebenfalls und bemerkt, dafs damit die Aloe häufig vermischt worden sey. Daselbst steht auch ὁποπάλασον gedruckt. Archigenes machte bey Galen κατὰ τόπους 1, 3. damit gelbes und krauses Haar. In Orph. Argon. 920. hat die Vossische Handschr. richtiger κάλπασον unter den giftigen Pflanzen als κάπασον, τό. Bruce in den Transact. Philosoph. Vol. 65. hält ein gewisses Gummi (womit noch jetzt die Aloe in Abyssinien verfälscht wird) *Sassa*, für ὁπὸς der Alten.

—κιννάμωμον, τό, d. i. ὀπὸς κινναμώμου, Theophr. h. pl. 4, 7.

Ὁποπάναξ, ακος, ὁ, der Saft der Pflanze πάναξ.

Ὀπός, ὁ, Saft, Feuchtigkeit, s. v. a. χυλός, aber sofern verschieden, dafs ὀπὸς den blofs von selbst aus Pflanzen, vorzügl. Bäumen, am meisten den Feigenbäumen, fliefsenden Saft, Milchsaft, Milch, andeutet; doch aber auch den aus gemachten Einschnitten fliefsenden, wie den Mohnsaft, der aber gewöhnlich ὀπίον, Opium, heifst. Hippokrates nennt ὀπὸς nicht allein den Saft des *silphium*, sondern auch die Pflanze selbst. Mit dem Feigenbaumsafte machte man die Milch gerinnen, beym Käsemachen, Il. 5, 902. Ist d. lat. *sapa*, *sapor*, franz. *sève*, Saft; wie σοφὸς, *sapus*, *sapiens*, u. *si*, *si*, Salmasii Exerc. p. 1285.

Ὁποσάκις, Adv. so oft als: —κισοῦν, so oft als auch immer.

—σαπλάσιος, ία, ιον, od. —σίων, ὁ, ἡ, wie vielfältig oder vielfach; —σιοσοῦν, wie vielfältig auch immer.

—σάπους, οδος, ὁ, ἡ, wie viel Fufs lang; mit oder von wie vielen Füfsen; zw.

—σαχῆ, Adv. an wie viel Orten; auf wie viel Orten.

Ὁπόσε, wohin, Hom. S. ὅπου.

Ὁπόσος, όση, όσον, wie grofs; wie grofs an Zahl, wie viel; ὁποσοσοῦν, ὁποσουοῦν, wie grofs auch immer, wie viel auch immer. Dasselbe ist ungekehrt auch ὁπόσος δήποτε oder als ein Wort ὁποσοσδήποτε, wie auch ὁποσοστιοῦν.

Ὁποσταῖος, s. v. a. d. folgd. Aratus Dios. 7. eigentl. am wievielsten Tage.

Ὁπόστος, *quotus*, der Wievielste; ὁποστοσοῦν, der Wievielste auch immer.

Ὁπόταν, Adv. (ἄν ὁπότε) wann; nachdem; sobald als; weil, dieweil, sintemal; m. d. Conjunctivo.

Ὁπότε, Adv. wann, ὁποτεοῦν, wann nur, wann jemals. ὁπότε κλέλον, Il. 1, 399. als sie wollten. ὁπότε συγκηοῖεν, auf den Fall, wann sie zusammen wären, Xenoph. Cyrop. oder vielmehr steht es für das lat. Imperf. Conjunctiv. wie in ἐγέλων, ὁπότε σκωφθεῖεν. Mit dem Conjunct. ὁπότ' Ἀχαιοὶ Τρώων ὑπείροσιν πτολίεθρον, Il. 1, 163. aber 8, 230. ἅς ὁπότ' ἐν Λήμνῳ erklären es einige für ποτὲ, andre suppliren ὁπότε ἐν Λ. ἦμεν. Mit γε Xenoph. Cyrop. 8, 3, 7. *siquidem*, m. folgd. Futuro.

Ὁπότερος, έρα, ερον, *uter*, *utervis*, welcher von beiden. 2) einer von beiden, *alteruter*. ἤν δὲ μὴ ἐθέλωσι ποιεῖν ὁπότερα ταῦτα, τότ' ἤδη μετὰ τῶν ἐθελόντων γίνεσθαι, Demosth. p. 209. ὁποτεροσοῦν, und ὁπότερος δήποτε, *utercunque*, *uterlibet*, *utervis*, welcher auch von beiden. ὁπότερον und ὁπότερα, wie Adv. st. ὁπότερως, *utrum*, *an*, oder *utromodo*, ob, auf welche von beiden Arten. ὁπότερα τὴν γνώμην ἔχει, τὰς

ἐμπίδας κατὰ τὸ στόμ' ἄθειν ἢ κατ' ὀρθοπύγιον, Aristoph. ἑκάτερον ὃς εἰδ' ὑπὸ πάντων αἱρεθείς εἶτ' αὐτὸς κτησάμενος οὐκ ἔχω λέγειν, Isocr. poetisch ὁκοτέρωθι.

Ὁκοτέρωθι, Adv. von welcher von beiden Theilen-Seiten-Personen; von ὁκότερος.

—τέρωθι, *utrubi*, auf welcher von beiden Seiten-Theilen.

—τέρως, Adv. von ὁκότερος, *utromodo*, auf welche von beiden Arten-Weisen? 2) st. ποτέρως, wie? 3) *utrolibet modo*, auf welche auch von beiden Arten; es sey auf eine oder die andre Art.

—τέρωσε, Adv. *utro*, auf welche von beiden Seiten-Stellen-Plätzen.

Ὅπου, Adv. s. v. a. d. poet. ὁκόθι, wo; (von ὅτος, wovon ὁκῆ ὁκόθεν, ὅποι, ὁκόσε, ὁκότε) m. folgd. ἄν oder περάν, *ubicunque*, wo auch, wo nur. ὁπουδῆ, ὁπουοῦν, ὁπουδήποτε, wo auch nur immer es seyn möge. ὅπου μὲν — ὅπου δὲ, hier — dort. ἐσῦ ὅπου, *alicubi*, an manchen Orten oder Stellen. ὅπου γῆς, *ubi terrarum*. S. ὅποι.

Ὀπόφυλλον, τὸ, st. ὅπου Φύλλον, der Samen des σίλφιον, Dioscor. Pamb. 1, 18. u. 69.

Ὄπτα, st. ὀκτα.

Ὀπτη, st. ὁκτη; davon

Ὀπτήμος, Adv. wann, st. ὁκότε, Arati 568. S. ἦμος.

Ὀπτόθι, Adv. st. ὁκόθι, wo.

Ὁπτοῖος, ὁκτόσος, ὁκτάκις, ὁκτέτερος, ὁκτως, poet. st. ὁκοῖος, ὁκτάκις u. s. w.

Ὀπτάζω, und ὀκταίνω, s. v. a. ὀπτω, ὀπτομαι.

—ταλέος, ἐα, έον, (ὀπτάω) gebraten, zum Braten.

—ταναῖον, ὀκτάνιον, τὸ, (ὀκταίνω s. v. a. ὀκτάω) Ort zum Braten, Bratofen; Küche. Bey Josephus c. Apionem 1, p. 461. dürres Holz zum Kochen und Braten, Hemsterh. ad Thom. p. 502.

—ταναία, ἡ, bey Suidas st. ὀκτασία, ὀκτανιάων st. ὀκτανιτίων, Matro Athenaei.

—ταναὺς, ἑως, ὁ, der Brater, Philox. Gloss.

—ταυὸς, ἡ, ὁν, (ὀπτάω) gebraten, geröstet.

—τάνω, s. v. a. ὀπτω, ὀπτομαι und ὀκταίνω, doch nur bey Neugriechen und Apostol. 1, 3.

—τασία, ἡ, (ὀπτομαι) das Gesicht, der Anblick, das Schauspiel. κύπριδες ὀκτασίην, *spectacula veneris*, Anal. 1, p. 189. zw. Bed.; im Neugriechischen.

—τάω, ῶ, f. ἠσω, braten, backen, auch vom Backen und Brennen der Töpferwaare; daher ausdörren. Von ἑπω, ἑπτω, eigentlich s. v. a. ἑπτω, ὀψω, kochen, überhaupt im Feuer oder durch Hitze gar machen-dörren-zubereiten.

—τεύω, (ὀπτω) ich sehe. Aristoph. Av. 1061.

—τὴρ, ὁ, (ὀπτω) ein Seher, Soph. Ajac. 29. Späher, der etwas sieht und verräth; Spion; davon

—τήριος, davon ὀπτήρια, verst. δῶρα, Geschenke beym Sehen oder beym Anblicke einer Person (z. B. der Braut vom Bräutigam) oder Sache gegeben, Callim. in Dian. 74. Eur. Ion 1117. S. auch ἀνακαλυπτήρια.

—τήσιμος, ὁ, ἡ, bratbar; zum Rösten; gebraten, geröstet, Athenaei p. 369. von

—τησις, ἡ, (ὀπτάω) das Braten, Rösten. τῶν κεράτων, Härten des Horns im Feuer.

—τητικὸς, ἡ, ὁν, zum Braten gehörig oder geschickt; von ὀπτάω, wovon auch

—τητὸς, ἡ, ὁν, gebraten.

Ὀπτίζω, sehen, Archytas Jambl. Protr. 3. zw.

—τίκια, τὰ, das lat. *officia*, Hofbedienungen, Arriani Epict. 3, 24.

—τικὸς, ἡ, ὁν, zum Sehen gehörig; das Sehen-Gesicht betreffend, als ὀπτικὴ, (τέχνη, θεωρία) Optik, Lehre vom Sehen und den Regeln, wonach es geschieht.

—τιλέτης, ἡ, Beywort der Minerva; von

—τίλος, ὁ, (ὀπτω) dorisch, das Auge, bey Stobae. Serm. 193. Plutarch. Lyc. c. 11. ὀφθαλμῖτις, bey Pausan. Lac. c. 18. Valcken. ad Herodot. p. 507. Andre schrieben πτίλος. So sagt Olympiodorus über Platonis Gorgias c. 40. ἱστορεῖται γὰρ ὅτι πτιλλίας Ἀθηνᾶς ἱερὸν ἐκείκησε. πτίλλους δὲ ἐκάλευν τοὺς ὀφθαλμούς. εἰ δὲ ἦν τυφλωθείς, οὐκ ἂν ἐκείκησεν ἱερόν. Auch ist davon πτιλώσσω. Archytas bey Simplicius über Aristotel. Categor. τὸ πτιλῶσσον τῷ μὴ ὁρᾶσιν ἔχειν. Also heißt es blind seyn. In Glossar. Vulcanii p. 648. steht ὑπόπτιλλος, *sublippus*.

Ὀπτίων, ὁ. S. ὀπίων.

Ὀπτομαι, f. ὄψομαι. S. in ὀπω.

—τὸς, ἡ, ὀν, (ἑπω, ἑπτω, ὀψω) gekocht; gebraten, geröstet. S. ὀπτάω. 2) von ὀπτω, gesehen, zu sehen, sehbar.

Ὀπτω. S. in ὀπω.

Ὀπυίω, und ὀπύω, f. ὀπύσω, Aristoph. Ach. 255. eine Frau nehmen, sie haben, Il. 6, 63. 13, 379. daher auch ehelichen Beyschlaf treiben. ὀπυίοντες, verheirathet, wie ὀπυίλλαι bey Hesych. S. εἰφάω.

Ὀπω, das Stammwort von ὀπτω, welches gewöhnlich das Fut. Medii ὄψομαι st. ὀψω hat, ich sehe, schaue. Von ὀπω, Perf. ὦπα und ὀπωπα, ich habe gesehen, Perf. Passiv. ὤμμαι, davon ὄμμα, wie von ὄσσω, äol. st. ὀπτω, ὄσσος, ὄσσα st. ὄμμα. Von ὠφθην, Aor. 1. ἐφθαλμὸς u. s. w. Davon ὄψ und ὦψ, Auge, Gesicht, Ansehen.

Ὀπώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὀπὸς) saftig, saftig; πόα ὀπ. Aristot. Part. anim. 3, 15. die wie ὀπὸς des Feigenbaums die Milch gerinnen macht.

Ὀπωπα, Perf. st. ὦπα, von ὀπω, ὀπτω, ich habe gesehen, ich sehe; davon ὀπωπὴ, u. d. folgd. ingleichen ὀπώπει st. ὀπώπει, ionisch.

Ὀπωπέω, (ὀπωπὴ) ich sehe, Orph. Argon. 181. u. 1020.

Ὀπωπήσασθαι, Euphorion Schol. Eur. ad Phoen. 638.

—ωπὴ, ἡ, (ὀπτω) s. v. a. ὄψις, poetisch.

—ωπητὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. ὀπτὴρ, Hom. hymn. 2, 15. wo aber Pierson ὀκηδητὴρ, nach Hesych. σύνεδος, ἀκόλευθος, v. 290. ἑταῖρος, setzen will.

—ώπιος, ὁ, ἡ, (ὀπωπὴ) vom Auge, zum Auge gehörig, Hippocr. Ossium nat.

Ὀπώρα, ἡ, ionisch ὀπώρη, (gleichsam ὀπὸς ὥρα) die Jahreszeit, welche auf ὥρα d. i. θέρος folgt und die heißeste ist; nach der Eintheilung des Jahres in 7 Theile, ἔαρ, θέρος, ὀπώρα, Φθινόπωρος, στοργητὸς, χειμὼν, Φυταλιὰ. Die ὀπώρα ging vom Aufgange des Hundssterns bis zum Aufgange des Arkturus; ἔαρ vom Aequinoctio bis zum Aufgange der Plejaden; θέρος bis zum Aufgange des Hundssterns; Φθινόπωρος vom Aufgange des Arkturus bis zum Untergange der Plejaden. Man kann also ὀπώρα nicht durch *autumnus* oder Herbst, sondern eher durch Hundstage übersetzen. Im metaph. Sinne sagt Pindar Isthm. 2, 8. und Nem. 5, 11. ὀπώραν vom jugendlichen Alter, *pubertate*; wie Ovid. Metam. 15. *autumnus posito fervore juventae maturus*, wie sonst ὥρα steht; daher Plato Leg. 8. p. 415. ὁ τοῦ σώματος ἐρῶν καὶ τῆς ὥρας καθάπερ ὀπώρας καιρὸν ἐμπλησθῆναι. 2) ὀπώρα bedeutet alle Früchte, besonders Baumfrüchte, od. Obst, welche in dieser Zeit reifen. σῦκα καὶ σταφυλαὶ τῆς ὀπώρας ὥσπερ καθάλλιστον εἰσι, Feigen und Weintrauben sind von den Baumfrüchten die vorzüglichsten. Daher nennt Alkman das Honig κηρίνην ὀπώραν, gleichsam die Wachsfrucht.

—ραῖος, αία, αῖον, von der ὀπώρα oder dazu gehörig, τὰ ὀπ. nennt Theophr. de Igne, p. 430. alle Sommer- oder Baumfrüchte.

—ρίζω, ich sammle die Früchte der ὀπώρα, und überhaupt ich sammle Früchte. ὀπωρίζοντες τοὺς Φοίνικας st. ὀπωρίσαντες oder ὀπωρισθέντες, Herodot. 4, 172. ἀπὸ συκῆς ὀπώριζε, Diog. Laert. 6, 61. brach sich von einem Feigenbaume Früchte ab; von Weintrauben Philostr. heroic. praef. ἅρπας τοῦ ὀπωρίζεσθαι, Nicetas Annal. 20, 1. im Frühlinge das Vergnügen und die Früchte des Herbstes verlangen.

—ρικὸς, ἡ, ὀν, zur Herbstzeit-Obstzeit, ὀπώρα, gehörig, dieselbe betreffend; zum Obst gehörig; vom Obst gemacht.

—ρινος, ὁ, ἡ, (ὀπώρα) ξύλον, Obst- oder Fruchtbaum, bey Suidas.

—ρινὸς, ἡ, ὀν, in oder aus der Zeit der ὀπώρα, welches m. n. ἀστὴρ, bey Homer und Hesiodus der Sirius.

Ὀπωρισμός, ὁ, (ὀπωρίζω) Einsammlung der Baumfrüchte; zweif.

—ροβασιλὶς, ίδος, ἡ, Königinn des Obstes, eine Feigenart, Athenaei p. 75.

—ρόθηκη, ἡ, Obstkammer oder Behältniſs für das Obst.

—ροκάπηλος, ὁ, Obsthändler, Alciphr. 3, Epist. 60.

—ρολέγος, ὁ, ἡ, (ὀπώραν λέγων) Obst sammlend oder pflückend.

—ροπώλης, ου, ὁ, Obsthändler.

—ροφορέω, ῶ, ich trage Obst; von

—ροφόρος, ὁ, ἡ, (ὀπώραν φέρων) Obst tragend, Geopon.

—ροφυλάκιον, τὸ, s. v. a. ὀπωροθήκη, Aufenthalt oder Hütte des ὀπωροφύλαξ.

—ροφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Obstwächter.

—ρώνης, ου, ὁ, (ὠνέω) Obstkäufer, Obstpächter, Obsthändler.

Ὅπως, (ὅπος, ὅπη) wie, wiefern, auf welche Art und Weise. ὁπωσδὴ, ὁπωσδήποτε, ὁπωσδηποτοῦν, wie auch nur immer, auf welche Art auch immer es seyn möge. Eben so viel ist ὁπωσοῦν und ὁπωστιοῦν. 2) daſs, damit, gewöhnl. m. folgd. Conjunctivo, aber auch m. d. Futuro Indicativi, bey Soph. Ajac. 536. δεῖ σ' ὅπως δείξεις sollte δεῖ σε δείξαι heiſsen. S. Hermann über Vigerus p. 767. σεῦσθε ὅπως τιθῶν verst. ἔχητε, lauft, was ihr könnt, Aeschyli Suppl. 837. mit dem Optativo, und bisweilen auch m. d. Imperf. und Aor. Indicat. ὅπως ἀπηλλάγην, Aeschyli Prom. 755. wie ἵνα. Die Formel οὐχ ὅπως, m. folgd. ἀλλὰ, nicht allein nicht, sondern. Sollte vollständig heiſsen οὐ λέγω ὅπως u. s. w. 3) bey Herodot 1, 17. und sonst mit dem Optativo, wann, nachdem, *postquam*. Auch Aristoph. Nub. 61. ὅπως ἐγίνετο und Soph. Oed. C. 1638. Für πῶς nehmen einige Aristoph. Plut. 139. Thesm. 203.

Ὅραμα, ατος, τὸ, (ὁράω) das Gesehene; das Gesicht, das Schauspiel, der Anblick, Xen. Cyr. 3, 3. 66. davon ὁραματίζομαι, ὁραματισμὸς und ὁραματιστὴς, blois bey Aquila und Symmachus.

Ὁραμνος, ὁ, s. v. a. ὀρέθαμνος, Nicand. Ther. 92.

Ὅρασις, ιως, ἡ, das Sehen, Gesicht, der Sinn des Gesichts, *visus*; der Anblick, ὑπὸ τὴν ὄρασιν λαμβάνειν τὴν δεινότητα, Diod. Sic.

—ατὴς, οῦ, ὁ, Seher, Schauer, Zuschauer; davon

—ατικὸς, ὁ, zum Sehen gehörig- geschickt- führend; darin geübt.

—ατὸς, ἡ, ὸν, (ὁράω) gesehen; sehbar, sichtbar.

Ὁραυγέομαι, (αὐγὴ, ὁράω, wie μαραυγίω) ich sehe scharf, untersuche, bey Stobaeus Phys. p. 854.

Ὁράω, ῶ, sehen, ansehen, besehen, bemerken; εἰς, worauf sehen, aufmerksam seyn; worauf warten- hoffen; wonach streben oder verlangen. κατ' αὐτοὺς αἰὲν ὄρα, sahe stets nach ihnen, Il. 16, 646. im Medio ὁρῶμαι, ὁρᾶτο, ὁρῶντο, ὁρῶτο st. ὁράοντο, (wie ὁρῶτε, ὁράωτε st. ὁράοντε, nicht von ὁρέω st. ὁράω, sondern das ο ist poetische Dehnung) ὁρᾶσθαι, ὁρώμενος, ὁρᾶσαι st. ὁρᾶσθαι contr. ὁρᾶσαι, ionisch ὁρᾶαι, alle diese Formen bey Homer. Das Imperfectum ὥρων, attisch ἑώρων, Pers. ὦρακα, attisch ἑώρακα. ὁρᾶν πρὸς drückt die Lage und Richtung aus, ὁρ. πρὸς ἥλιον, den Uebergang oder die Zubereitung dazu, ὁρᾶν πρὸς βλάστησιν, Geopon. 5, 6. 1. πρὸς πλοῦν ὁρᾶν, sich zur Schifffahrt rüsten, Eur. ἐς Διὰ πάντα ὁρᾷ, Luciani Syria dea 31. gleicht in allen dem Zeus.

Ὀρβικάτον, und ὀρβικλάτον aus dem lat. *orbiculatum malum*, Athenaei p. 80.

Ὀργάζω (ἐργάω) durch häufiges Betasten oder Kneten erweichen, mischen, rühren. Her dot. 4. 64. gebraucht ἐργήσας als Synonym. von δέψειν, kneten, gerben. Eben so ὀργαίνω, Soph. Oed. Tyr. 335. für erweichen; andere erklären es in Leidenschaft setzen.

—γαίνω, davon ὀργάνιτις. S. ἐργάζω. Für ἐργίζεσθαι Soph. Tr. 552. Eur. Alc. 1109.

—γάνη, ἡ, s. v. a. ἐργάνη, Eur. Andr. 1007.

Ὀργανικὸς, Adv. —κῶς, (ὄργανον) von Werkzeugen, durch Werkzeuge- Instrumente, vorz. musikalische.

—γανον, τὸ, davon ὀργάνιον, τὸ, ein Dim. (ἔργον) das Werkzeug; vorz. die Presse, *prelum*. Aristot. nennt auch so die musikal. Instrumente, vorz. Saiteninstrumente, de Audibil. 2) s. v. a. ἔργον μαλίσσης κηρόπλαστον ὄργανον. Sophocl. b. Plato Leg. 3, p. 110. ὄργανον ἐν ὄρεσι, Werk- oder Bauholz.

—γανοπήκτωρ, ὁ, ἡ, (πήγνυμι, ὄργανον) s. v. a. ὀργανοποιὸς Manetho 4, 438.

—γανοποιητικὸς, der Werkzeuge verfertigen kann, oder dazu gehörig; von —ποιέω; wovon

—γανοποιΐα, ἡ, das Verfertigen von Werkzeugen- Maschinen verfertiget, ποιῆ.

—γανόω, ich richte ein, setze in Stand, organisire. ὠργανῶσθαι πρὸς τὴν τῆς ἀληθείας γνῶσιν αἰσθήσει τε καὶ λόγῳ, zur Kenntniſs der Wahrheit mit 2 Werkzeugen, dem Sinne und der Vernunft versehen seyn, Sextus Emp.

—γὰς, ἡ, verst. γῆ, bey Xen. Ven. 9, 2. ῦ. 10, 19. Orte wo Hirsche sich halten, von Wäldern, Gebüschen, Thälern und Gebirgen, Sümpfen und Gewässern verschieden, also wahrscheinl. ein Grasplatz, Aue, S. ὀργάω. daher τεμενία ὀργὰς, Anal. 2, p. 276. daher auch die den Göttern geheiligten Plätze mit fetten Weiden, wie τέμενος. Zu Athen vorz. das der Demeter und ihrer Tochter geweihte Land zwischen Megara und Athen. Ruhnk. ad Timaeum p. 195. εὐάρατος ὀργὰς, gutes Pflugland, Analecta 3, p. 44. no. 30. S. ausführl. über Xeno. Cyneg. 9, 2. Nicet. Annal. 17, 2. hat συγατέρας εἰς λόχος ὀργάδας, mannbar.

—γασμὸς, ὁ, (ὀργάζω) das Erweichen, Kneten oder Anfeuchten; von ὀργάω, Trieb, Begierde, Hippocr.

Ὀργάω, drückt den Trieb der von Feuchtigkeit strotzenden Erde, der von vielen und reifen Säften strotzenden Thiere und Pflanzen zum Fruchttragen und zur Begattung aus, Aristoph. Lys. 1115. πρὸς ἐχείας Philo. ἐπὶ τὰς θηλείας Aeliani h. a. 1, 26. πρὸς ἐκτασιν τῶν λόγων ὀργῶντας Dio Orat. 36. daher also überhaupt Fruchtbarkeit, Liebesbrunst, und jede heftige Begierde u. Leidenschaft. ὀργῶντες κρίνειν τὰ πράγματα, nach und in Leidenschaft die Sachen beurtheilen. Thucyd. 8, 2. ὧν ἠρῶντο ὡς ἕκαστος ὤργητο, 1, 21. wo gewöhnlich ὥρμητο steht, verlangen, παρθενίου αἵματος Aeschyli Agam. 223. ὀργᾷ μαθεῖν, Choeph. 452. cf. Ruhnk. ad Timaeum p. 194. Auch von reifenden Früchten gebraucht es Xenoph. Oec. 19, 19. συκάζουσι τὸ ὀργῶν σῦκον ἀεί, immer die reifenden Feigen nimt man ab; wo der Gegensatz πέπονας hat, vergl. Herodoti 4, 199.

Ὀργεῶν, ὁ, ὀργεῶνες, οἱ, zu Athen waren in jedem δῆμος und jeder Φρατρία dergleichen, welche gewisse Opfer an bestimmten Tagen verrichteten, und also gleichsam die Priester derselben waren. Ein Bürger muſste auch bey ihnen eingeschrieben seyn, wie man aus der Rede des Isaeus de Menecelis heredit. sieht, wo es vom adoptirten Sohne heiſst: ποιησάμενος εἰσάγει με εἰς τοὺς Φράτορας καὶ εἰς τοὺς δημότας με ἐγγράφει καὶ εἰς τοὺς ὀργεῶνας. Die dabey gewöhnlichen Mahlzeiten heiſsen ὀργεωνικὰ δεῖπνα Athenaeus. 2) Die Dichter nennen jeden Priester so. S. ὀργίων.

Ὀργεωνικὸς, δεῖπνον eine Mahlzeit der ὀργεῶνες. S. ὀργεών.

Ὀργή, ἡ, die bekannteste und gewöhnlichste Bedeutung ist Zorn; daher ὀργῇ wie Adv. im Zorn; 2) aber eine allgemeine Bedeutung ist, die Beschaffenheit der Seele, Temperament, Genie; daher εὐόργος, gutmüthig. τὴν ὀργὴν οὐκ ἄκρος, Herodoti 1, 13. war nicht sanftmüthig gutartig; da sonst ὀργὴν ἄκρος jähzornig bedeutet. ὀργὰ ἀνανδρὸς Soph. El. 1283. sprachloses Staunen und Schrecken. ὀργῆς τραχύτητα neben αὐθαδίαν, Aeschyli Pro. 80. 3) jede heftige Leidenschaft, als Stolz, Uebermuth, jede heftige Begierde, wovon ὀργάω eben so viel bedeutet; διὰ τὴν τοῦ πράγματος ὀργὴν, Demosth. p. 1300. aus Unwillen über die Sache selbst; Thucyd. 8, 83. ὀργὰς ἐπιφέρειν τινὶ s. v. a. d. homerische ἐπιφέρειν ἤρα τινὶ einem zu Gefallen leben; woraus χάριτες ὀργὰς λυπρὰς προσράσσων τοῖς ἄνωθεν, Aeschyli Chöe. 332. sich vertheidigen läſst, wofür Schütz χάριτας ὀργᾶς gesetzt hat.

Ὄργημας, τό, s. τ. a. ἐργή, Schol. Soph. Ajac. 939.

Ὄργια, τά, ohne Zweifel mit ἐργάς, ἐργῶν verwandt, und also scheint es ursprünglich jedes mit gewissen Ceremonien verrich tetes Opfer zu bedeuten, so wie Harpocratio wirklich ἐργιάζειν durch θύειν καὶ τὰ νομιζόμενα ὁρᾶν erklärt. Auch nennt Soph. Tr. 765. σεμνῶν ὀργίων ἰδαίστο Φλόξ αἱματηρὰ d. Opfer. hiere oder ein Opfer s., u. Aeschyli Sept. 163. Φιλοθύτων ὀργίων. Vergl. Servius zd Aeneid. 4, 302. Späterhin hat man vorzügl. die Opfer und Opfergebräuche an den Festtagen des Bacchus, Διώνυσος, damit bezeichnet; noch späterhin die damit verbundenen μυστήρια, geheimen Gebräuche, Weihungen, Reinigungen u. dergl. Doch trennt noch Diod. Sic. ὄργια τὰ κατὰ τὰς τελετάς, die Opfer und Ceremonien bey den Einweihungen. Endlich gebrauchte man das Wort in der Bedeut. von μυστήρια, geheimer Gottesdienst; Geheimnisse.

Ὀργιάζω, die Orgien feiern; τινά, einen in den Orgien einweihen; b. Dionys. Ant. 2, 19. bedeutet ὀργιάζειν τὴν Θεὸν ὀργιασμοῖς, die Göttinn mit gewissen Mysterien verehren; vergl. Plutar. Cic. 19. S. ὄργια; das Etym. M. hat in Ἱεράτῳ die Stelle κατανόμευ ὀργιαζέτω καὶ θυέτω. ὀργιῶνες γὰρ οἱ θύται. Plato Phaedri 64. ὀργιάζειν τελετὴν neutr. davon

—ιασμός, ὁ, das Feiern die Feier der Orgien.

—ιαστής, ὁ, die Orgien feiernd; τῆς Ἀκαδημίας, ein Schüler Eingeweihter der Akademie; Plutar. Q. S. 8. 1. mit μύστης ἕρωτος 9, p. 52.

—ιαστικός, ἡ, όν, die Feier der Orgien betreffend.

Ὀργίζω, f. ίσω, (ὀργὴ) zornig machen, erzürnen; Passiv. u. Med. zornig werden, zürnen.

Ὀργίλος, ίλη, ίλον, Adv. ὀργίλως, (ὀργὴ) zum Zorne geneigt, leicht zürnend; jähzornig, zornig; dav.

—ιλότης, ητος, ἡ, Geneigtheit zum Zorne, Hitze, Jähzorn.

—ιστικός, ἡ, όν, (ὀργίζω) zum Zorne reizend oder geneigt; zweif.

—ιοφάντης, ου, ὁ, (Φαίνω) Vorsteher der Orgien, Priester, der in die Orgien einweihet, ἱεροφάντης gemacht, Orphica und Schol. Apollon. 3, 1239.

Ὀργίων, ὁ, Hymn. Apoll. 389. ὀργίονες, s. v. a. ὀργεῶνες, Priester.

Ὀργυιά, ἡ, (ὀρέγω) eine Klafter, der Raum zwischen den beiden ausgestreckten Händen und Aermen, Xen. Memor. 2, 3, 19 Aratus 196. ἡ δ' ὀλίγων ἀπαρτίσασα ὠμῶν ὀργυιὴν und 68 ἀπ' ἀμφοτέρων δὲ οἱ ὤμων χεῖρες ἀείρονται, τάνυται γὰρ μὲν ἀλλυδὶς ἄλλη ὅσσον ἐς ὀργυιὴν bezeichnet die Gestalt der ausgestreckten Hände; hält nach Herodot. 2, 149. 6 Fuss oder 4 πήχεις. Nach 4, 41. machen 100,000 ὀργυιαὶ 1000 Stadien, also 100 Orgyien machen 1 Stadium, oder jene 100,000 ὀργυιαὶ gleichen 25 deutschen Meilen; also ist die Berechnung, dass 1 ὀργυιὰ ungefähr 6 rheinl. Fuss gleich sey, ziemlich richtig. Plinius übersetzte es ulna und gab ihr 10 Fuss Länge. Hero Geometra legt ihr 4 πήχεις, 6 πόδας Φιλεταιρίους, 7½ πόδας ἰταλικοὺς bey. Zum Messen des Saatfeldes hält sie 9½ σπιθαμὰς βασιλικὰς oder καλαμικὰς 27 und 3 Finger breit. Auf die Ableitung von ὀρέγω führt die attische Form ἐρέγυια, welche Photius aus Aristophanes anführt. Von ὀργυιὰν in der Odyss. 8. ἀγυιὰ nach.

—υιαῖος, αία, αῖον, eine ὀργυιὰ lang oder grofs.

—υιόω, ῶ, (ὀργυιὰ) die Hände ausstrecken, mit ausgestreckten Händen binden, Lycophr. 1077.

Ὀρδύλιον, f. L. st. τὸρδύλον, *tordylium*, Nicand. Ther. 841.

Ὀρδάω, das lat. *ordior*; davon ὀρδημα ἡ τολύπη τῶν ἱρίων und ὀρδικον, τὸν χιτωνίσκον Ἡάριοι bey Hesych. davon vielleicht ὠρδυλησάμην, ἐμόχθησα bey demselben, von ὀρδυλάω. S. Index Scr. R. R. p. 360.

Ὀρεάνας, bey Plut. Pyth. Orac. p. 601. nannte die Pythia τοὺς ἄνδρας. Bey Hesychius steht ὀρείονες, ἄνδρες.

Ὀρέγδην, Adv. von ὀρέγομαι, mit ausgestreckten Händen, mit Verlangen, bereitwillig.

—ιγμα, τό, (ὀρέγω) das Ausstrecken der Hände, (χεῖρες), der Füsse, (πόδες), der Schritt; ὀρ. δεινὸν ἁμιλλωμένη, Eur. Hel. 553. *cursu contendere*, von einer schnell gehenden- eilenden Person; 2) als Maafs kommt es m. σχοῖνος u. πούς vor, in Tabula heracl. p. 266. τὰ χερὸς ὀρέγματα. Aesch. κοῖφον ὄρεγμα ποδὸς, Analecta 1, p. 249. ὀρέγματος τὸ μέγεθος, die Gröfse des Schritts vom Kameel. Aristot. ὀρ. καρηῖδων, Eurip. Phoen. 316. das Darreichen der Wangen, die gereichten Wangen.

Ὀρέγνυμι, v. ὀρέγω, so viel als

Ὀρέγω, (S. ἀναρρίχάομαι) ich strecke aus, Fuss oder Hand, im letztern Falle auch, ich reiche, gebe. ὄρεγε τὴν χεῖρα, reiche mir deine Hand; daher Med. 2) ὀρέγομαι ich strecke die Hand nach etwas aus, lange nach etwas, verlange, begehre, m. d. Genitiv. metaph. ὀκτόνε γὰρ πάσσων ὀρέξατο πραπίδεσσι, Empedocl. Porphyr. Pythag. 30. wenn er seine ganze Seele (alle Seelenkräfte) anstrengte; 3) von der Bedeutung; ich reiche, kommt die im Medio ὀρέγομαι, ich nehme mir. σίτου τ' ὀρέξαι Eur. Or. 305. nimm Speise zu dir. Φοίνιον αἰώρημα διὰ ὀόρυς ὀρέξομαι Hel. 359. werde mir die Schlinge um den Hals legen; 4) von den Füssen, schreiten und gehen. τρὶς μὲν ὀρέξατ' ἰὼν und ποσσὶν ὀρωρέχαται, vom gestreckten Laufe der Pferde, Hom. u. ὀρωρέχατο πρυτὶ δειρὴν, Il. 11. 26. streckten sich nach dem Halse zu. ποσσὶν ὀρωρέχαται (ὥστε) πολεμίζειν Il. 16. 834. ὠρέξατο χερσὶ 23, 99. Hesiodi Theog. 178. streckte die Hände aus. Aber Il. 24. 506. κατὰ στόμα χεῖρ ὀρέγεσθαι st. ὀρέγειν; doch lasen andre χεῖρας ὀρέξαι. 5) ὄγχνι ὀρέξασθαι, mit gestreckter Lanze zielen nach dem Feinde, dah. ihn auch verwunden, mit d. Accus. ὀρεξάμενος χρόα. 6) s. v. a. ὀρίγνυσθαι vom Schlagen des Herzens, θυμὸς ὀρέξατο γηθοσύνῃσι, Apollon. 2, 878.

Ὀρειαρχὴς, ὁ, (ἄρχω ὀρειῶν) Bergbeherrscher; Rhiani Ep gr. 8.

Ὀρειάς, άδος, ἡ, s. v. a. ὀρεία, ἡ, vorzügl. mit verstandenem νύμφη, die Bergnymphe, πέτρη, Bergfels, Analecta 2, p. 13.

Ὀρειαύλος, ὁ, ἡ, (αὐλὴ) Bergbewohner, auf den Bergen wohnend.

Ὀρειβάς, άδος, Hesych. hat ὀρειβάδων, νεβρῶν und ὀρυβάδες, ἄγγες, überh. was auf Bergen- über Berge geht.

—βασία, ἡ, das Gehen- Laufen auf den Bergen, βάσις, ἔρος; als Neutr. τὰ ὀρειβάσια ein Festtag, wo man Berge durchläuft bey den Ceremonien, Strabo 12. p. 845. u. 10. p. 726.

—βατέω, ῶ, ich wandle- gehe auf den- durch die Berge; von

—βάτης, ου, ὁ, auch ὀρεσιβάτης, ὁ, bergwandelnd, durch die- in den Bergen gehend; davon

—βατικός, ἡ, όν, zum Bergwandeln oder Bergwandler gehörig- geschickt.

—βρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) auf den- durch die Berge brausend- brüllend- donnernd.

Ὀρείγανον, τό, ὀρίγανος, ἡ, s. v. a. ὀρίγανον.

—γενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (γένος) aus- von den Gebirgen stammend, in den Gebirgen erzeugt, gebirgicht.

—γύναιξ, αικος, ὁ, ἡ, f. L. st. ὀρεσιγύναιξ.

Ὀρειδρομία, ἡ, S. ὀρειδρ. nach.

Ὀρειδρόμος, ὁ, ἡ, auf den Bergen laufend, das Gebirge durchstreifend.

Ὀρεικὸς, ἡ, όν, (ὀρεὺς) vom Maulthier, zum Maulthier gehörig. ζεῦγος ὀρ. ein Gespann Maulthiere, oder ein Wagen mit Maulthieren bespannt.

—κτιτος, st. ὀρεικτίστος, ὁ, ἡ, (κτίζω) auf Bergen erbauet; zweif.

Ὀρειλεχὴς, ὁ, ἡ, (λέχος, ἔρος) in den Bergen liegend- wohnend.

Ὀρειμαλίδες, al. S. ὀριμ.

—μαργος, ὁ, ἡ, (μάργος) die Gebirge und den Aufenthalt auf den Gebirgen sehr liebend; zw.

—μελὴς, ὁ, ἡ, Σηρσὶ τ' ὀρειμελέεσσιν bey Empedocl. soll wohl ὀρειλεχέεσσιν heifsen. S. κύμβη.

Ὀρεινομάω, ῶ, ich bin- wohne- weide auf den Bergen; von

—νομος, ὁ, ἡ, (νέμω) auf den Bergen weidend- wohnend- verweilend- befindlich.

—νὸς, ἡ, όν, (ὄρος) am Berge; zum Berge gehörig; bergicht, gebirgig.

Ὀρείοικος, ὁ, ἡ, Gebirgsbewohner.
—ομανής, ὁ, ἡ, (ὄρεσς, μαίνομαι) Gebirge liebend, Orphica.
—νομος, s. v. a. ὀρεινόμος, auf dem Gebirge weidend oder lebend.
Ὄρειος, ὁ, ἡ, und ὄρεσς, εία, ειον, s. v. a. ὀρεινός.
—οχαρής, ἐος, ὁ, ἡ, (χορὰ) gerne auf den Bergen verweilend, Gebirge liebend, Analecta 3, p. 198.
Ὀρειτελαργὸς, ὁ, wörtlich Bergstorch, Aristot. h. a. 9, 32. eine Geierart, mit γυπαιετὸς einerley.
—πλαγκτος, s. v. a. d. folgd. Orphica.
—πλανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πλανὴ) auf den Gebirgen umherirrend, sie durchstreifend.
—πολέω, ῶ, s. v. a. ὀρεστολίω.
—πτελέα, ἡ, Gebirgsulme; Bergrüster, *ulmus montana*, Theophr. h. pl. 3, 8.
Ὀρεῦται, 3. Futuri 2. von ὄρω.
Ὀρείτης, ου, ὁ, Etym. M. Orph. Lap. 11, 113. und ὀρείτωρ, ὁ, Hesych. Bergbewohner.
—τροφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, oder ὀρειτρεφὴς, ὁ, ἡ, auf den Gebirgen erzogen - gewachsen.
—τυπία, ἡ, S. d. flgd.
—τύπος, ὁ, ἡ, auch ὀρεοτύπος, ὀρειτύπος und ὀρετύπος, wie χαμαιτύπη und χορειτύπες von ὄρος und τύπτω gebildet, s. v. a. ὑλεστόμος nach den Grammat. u. Anal. 2, p. 3. n. 7. vielmehr ist es überhaupt ein Arbeiter, der auf den Bergen arbeitet, Bergarbeiter, der Steine haut, Holz haut und dergl. Diese Arbeit des ὀρ. nennt Hippocr. ὀρειτυπίη. Hesych. und Photius haben ὀρετύπους γίγαντας aus einem Dichter angemerkt, welche mit abgerissenen Bergspitzen warfen.
Ὀρείτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. ὀρείτης, Hesych. zw.
Ὀρειφοίτης, ου, ὁ, oder ὀρεσιφοίτης, (ὄρος φοιτάω) Gebirge durchstreifend; im Etymol. M. steht auch ὀροφοίτης und ὀροφ. davon ὀροφοιτάω bey Hesych. und Suidas. ὀρεσιφοιτῶν hat Eustathius ad Odyss. 10, p. 407. aus dem Dichter Sostratus.
Ὀρείχαλκος, ὁ, *aurichalcum*, ursprüngl. ein natürliches Messingerz und der daraus bereitete Messing; späterhin auch der künstlich bereitete Messing; Beemann über Aristot. Mirab. p. 132. 133. davon das franz. *archal*, *fil d' archal*; 2) Adject. messingern, von Messing gemacht.
Ὀρειώτης, ου, ὁ, s. v. a. ὀρεσς, Analecta 2, p. 296. wo vorher ὀρειβάτης stand.
Ὀρέκτέω, s. v. a. ὀρέγομαι, Suidas.
Ὀρέκτης, ου, ἡ, (ὀρέγω) ein in der Nähe Streitender, aus Eustath.
—κτιάω, s. v. a. ὀρέγομαι, Nicetas Annal. 18, 3. auch haben Hesych. Suidas und Photius das Wort angemerkt.
—κτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zur Begierde gehörig, die Begierde betreffend, die Begierde erweckend; τὸ ὀρ. s. v. a. ὄρεξις, die Begierden.
—κτὸς, ἡ, ὸν, (ὀρέγω) μελίη, bey Homer s. v. a. δόρυ ὀρεκτὸν, Strabo 10, p. 688. ein Spiefs, womit man in der Nähe gegen den Feind streitet, und ihn erlangen kann; dahingegen παλτὸν δόρυ ein Spiefs zum Werfen ist.
Ὀρεμπάτας, nannte die Pythia τοὺς ποταμοὺς, bey Plutarch. Pythiae Orac. p. 601. Bergtrinker, weil die Flüsse aus den Bergen meist entstehen.
Ὄρεξις, ἡ, (ὀρέγομαι) das Verlangen, die Begierde, die Lust, das Streben nach etwas.
Ὀρεοκόμος, ὁ, ἡ, (ὄρεσς, κομέω) Maulthiertreiber, Knecht-Wärter für die Maulthiere.
Ὀρέομαι, st. ὄρομαι. S. ὄρω und ὀρέω.
—οτολέω, ῶ, ich wohne oder halte mich auf Bergen auf, Lucian. von
—οτόλος, ὁ, ἡ, (πέλω, ὄρος) der auf Bergen wohnt oder sich aufhält.
—οσέλινον, τὸ, (ὄρειον σέλ.) Bergeppich, *apium montanum*, Dioscor. 3, 76. *athamanta oreoselinum* Linnaei.
—οτύπος, ὁ, s. v. a. ὀρετύπος.
—οφύλαξ, ακος, ὁ, Bergwächter, Philox. Gloss.
Ὀρέσβιος, ὀρεσίβιος, ὁ, ἡ, auf den Bergen - in den Waldungen - in der Wildnifs lebend.
Ὀρεσιβάτης, ὀρεσσιβάτης, s. v. a. ὀρειβάτης. Sophocl.
—σιγενὴς, ὀρεσσιγενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ὀρεσίγονες, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀρεσιγενὴς.
—σίκοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη) s. v. a. ὀρεσκῷος und ὀρεσίαυλος, auf den Bergen gelagert - wohnend.
—σίνομος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀρεινόμος.
—σίοικος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀρεσίοικος.
—σίτροφος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀρεσίτροφος.
—σκιάω, auf den Gebirgen leben, sich da aufhalten, Nicand. Ther. 413. S. ὀρέσκοιος.
—σκιος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. flgd. oder ὄρεσς, Etym. M. und aus Anthol. zw.
—σκοιος, ὀρέσκοος, Eur. Cycl. 246. δαὶς, und ὀρεσκῷος, ὁ, ἡ, im Gebirge gelagert; κεῖμαι, κέκοιτα, κεῖσς, also s. v. a. ὀρεσίκοιτος, die Gebirge bewohnend, vom Gebirge.
Ὀρέσσαυλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀρεσίαυλος; wie —σιβάτης st. ὀρεσιβάτης.
—σσίβοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω) auf den Bergen geweidet.
—σσίγονος, st. ὀρεσίγ.
—σσιδρόμος, s. v. a. ὀρεσιδρόμος.
—σσίνομος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀρεινόμος.
Ὀρέστερος, ἀρα, ερον, s. v. a. ὄρειος bey den Dichtern.
—στης, ου, ὁ, s. v. a. ὀρείτης, ohne Beyspiel.
—στιὰς, άδος, ἡ, (ὄρος, ἑστία) Gebirgsbewohnerinn, Il. 6, 420. ein Lied vom Orestes.
—στιον, τὸ, ein Kraut, sonst νεκτάριον, aus Dioscor. 5, 58.
Ὀρεσχὰς, ἡ, s. v. a. ὄσχη, eine Weinranke voll Trauben, Harpocr. in ὀσχοφόροι. Hesych. hat ausserdem noch die Form ἀρέσχη und ἀρασχὰς angemerkt. Das letztere ist aus αὐρεσχὰς verderbt, wovon Etym. M. aus Euphorion und Parthenius Beyspiele anführt.
Ὀρεὺς, ἰῶς, ὁ, Maulesel, Maulthier.
Ὀρεύω, s. v. a. ὠρέω, ἀρεύω, bewachen, behüten.
Ὀρεχθέω, ῶ, f. ήσω, (ὀρέγω) ich verlange, Apollon. 1, 275. u. 2, 49. 2) Il. 23, 30. s. v. a. brüllen, Theocrit. 11, 43. vom Brausen des Meeres, s. v. a. ἠχθέω, πᾶν δ' ὀρεχθεῖ πέδον, Aeschylus Strabonis 12, p. 870. Athenaei 2, p. 60. 3) vom Schlagen des Herzens bey heftigen Leidenschaften, wie ὀρέγομαι no. 6. ὀρεχθεῖν τὴν καρδίαν, Aristoph. Nub. 1372. κύστις ὀρεχθεῖ, Nicandri Alex. 340. erklärt man ψοφεῖ σφακέλῳ ὀρεχθεῖ καρδίη, Oppiani Hal. 2, 583.
Ὀρέω, ion. st. ὀράω.
Ὀρέω, s. v. a. ὀρίνω u. ὄρω, ἀνστάντες δ' ὀρέοντο, Il. 2, 398.
Ὀρεωκόμος, ὁ, ἡ, st. ὀρεοκόμος.
—ωτολέω, ῶ, (ὀρεοπόλος, s. v. a. ὀρεοκόμος) ich pflege - warte Maulesel, Suidas.
—ωτώλης, ὁ, Maulesel verkaufend, Suidas.
Ὄρημι, dorisch und aeolisch st. ὀράω, ich sehe.
Ὀρθάγης, ὁ, bey Lycophr. 548. s. v. a. ξύνες; andere lasen ὀρθάνης, der geile Mensch.
—αγόρας, ὁ, männliches Glied, mit Anspielung auf ὀρθὸς, aufgerichtet stehend, Aristoph. eccles. 916.
—αγορίσκος, auch ὀρθραγορίσκος, ein Schweinchen, Ferkel, lacedämonisch, Athenaei p. 139. u. 140. davon βορθαγορίσκια κρέα, Fleisch vom Ferkel bey Hesychius mit der Aspiration.
—άγωνος. S. ὀρθόγ. nach.
Ὄρθαι, Inf. Perf. Pass. von ὄρω st. ὦρθαι.
—άνης, ου, ὁ, eine Art von Genius, wie Priap; von dem aufgerichteten Gliede. S. ὀρθάγης.
Ὀρθεύω, s. v. a. ὀρθόω, Eurip. Orest. 405.
Ὀρθὴν, verst. ὁδὸν, wie *recta*, geradezu, geradeaus.
—ακτον, Pollux 7, 69. s. v. a. *gausapum purpureum*, eine wollichte Decke etwas abzuwischen.
Ὀρθία, ἡ, ein Beywort der Artemis bey den Lacedämoniern, Xenoph. Lac. 2, 10.
Ὀρθία, Adv. Neutr. Plur. von ὀρθίος, laut, deutlich, vernehmlich, Il. 11, 11, mit erhobner Stimme, auch ὀρθίην.
—άδα, und ὀρθιάζα, Adv. aus Xenoph. Laced. 2, 3. ὀρθιάδα βαίνειν oder wie Stobaeus hat ὀρθιάγα, wofür aber einige Ausg. besser ὀρθία ἀναβαίνειν lesen, bergauf gehen.
—άζω, (ὀρθίος) mit erhobner Stimme reden - laut reden, oder

rufen, schreyen; γόοις, Aeschyli Pers. 689. in laute Klagen ausbrechen; τὸ ῥόπαλον, Leonid. Tarent. Epigr. 26. das Glied aufrichten.

Ὀρθίαξ, ακος, ὁ, der untere Theil des Mastbaums, Epicharmus Pollucis 10, 134. bey Hesych. ἐρθίας.

—ίασμα, ατος, τὸ, (ἐρθιάζω) lautes Wort, laute Sprache -Stimme, Aristoph. Ach.

—ιάω, ῶ, aufrichten, Philox Gloss. erklärt *arrigit* (vermuthlich im geilen Sinne) durch ἐρθιᾶ und ἐρθεῖ; davon

—ίησις, εως, ἡ, ionisch st. ὀρθίασις, Aufrichtung; Erhebung; zweif.

—ιόκωπος, ὁ, aufrecht rudernd, Hesych.

Ὄρθιον, τὸ, s. v. a. ὄρθια.

—ιος, ία, ιον, oder ὀρθιος, ὁ, ἡ, geradeaus, steil, dem πρηνὴς entgegengesetzt; 2) Φωνὴ, eine hohe- laute Stimme, νόμος, eine gewisse Melodie, auch μελῳδία ὀρθιος, welcher der τροχαῖος als eigen beygelegt wird, bey Plutar. 10, p. 680. daher ὀρθιον κόρυγμα, Eur. Iph. aul. 94. 3) ὀρθιοι λόχοι stehen der Φάλαγξ entgegen, in so fern bey jenen die λόχοι in Colonnen, d. i. nach der Tiefe (*altitudo*), im Φάλαγξ aber dicht neben einander in die Länge auf der Fronte marschiren. S. Xenoph. Anab. 4, 8, 10. Livius setzt *rectos ordines* dafür.

Ὀρθόακανθος, ὁ, ἡ, (ἄκανθα) mit graden Dornen oder Stacheln.

—οβατέω, ῶ, gerade- oder den geraden Weg gehen.

—οβόας, ου, ὁ, fal. L. st. ἐρθροβόας aus Athenaeus.

—όβολος, ὁ, ἡ, gerade geworfen, Hesych. in ἰθυντίωνα.

—όβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) von geradem- wahren- guten Rathe, dergl. Rath gebend.

—ογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) gerade- recht denkend und urtheilend, Hippocr. Epist. p. 1281. davon

—ογνωμονέω, Philo 4, p. 228. recht -gerade denken, wo falsch ὀρθογνωμεῖ steht.

—ογόη, ἡ. S. ὀρθρογόη.

—ογραφέω, ῶ, recht oder gerade schreiben; davon

—ογραφία, ἡ, das Gerade- oder Rechtschreiben; die Rechtschreibung; 2) Vitruvii 1, 2. Zeichnung eines stehenden Gebäudes von vorn; dem Grundrisse entgegengesetzt.

—ογωνία, ἡ, Rechtwinklichkeit, Archytas Stobaei Phys. p. 784. wo ὀρθαγ. steht, der rechte oder gerade Winkel.

—ογώνιος, ὁ, ἡ, oder ὀρθόγωνος, ὁ, ἡ, (γωνία, γῶνες) recht- geradewinkelig.

—οδαὴς, ὁ, ἡ, (ὀρθὸς, δάω) der recht weifs- versteht, Aeschyl. Ag. 1030.

—οδίκαιος, ὁ, ἡ, gerade und gerecht, Aeschyli Eum. 991.

—οδίκας, dor. st. ὀρθοδίκης, ου, ὁ, (δικάω) recht richtend -urtheilend, Pind. Pyth. 11, 16.

—οδοξαστὴς, οῦ, ὁ, (δοξάζων) der die rechte Meynung hat, Clemens al. davon

—οδοξαστικῶς, Adv. nach rechter oder richtiger Meynung, Ammonius.

—οδοξέω, ῶ, (ὀρθόδοξος) ich habe die rechte Meynung; davon

—οδοξία, ἡ, die richtige Meynung.

—όδοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) der die richtige Meynung hat.

—οδότειρα, ἡ, διανοίας, st. ὁ. ὀρθῆς δότειρα, Geberinn des rechten- geraden Sinnes, Orphica.

—οδρομέω, ῶ, ich laufe gerade zu oder fort; von

—όδρομος, ὁ, ἡ, graden Laufs, gradezu oder fortlaufend.

—όδωρον, τὸ, (ὀρθὸν δῶρον) die Länge von der Vorhand (κάρπος) bis an die Fingerspitzen, Pollux 2, 157. andere erklärten es σπιθαμὴ, Hesych.

Ὀρθόθειρος, ὁ, ἡ, (ἔθειρα) s. v. a. ἐρθόθριξ, haarsträubend, Orph. hymn. 18, 8. wo die Vossische Handschr. ἐρθοκάρηνον hat.

—οίτεια, ἡ, (ὀρθὸς, ἔπος) die gute- richtige Aussprache und Sprache, Dionys. hal. u. Quinctilian.

—οιτέω, ῶ, recht oder richtig sprechen oder aussprechen, Dionys. halic.

—όθριξ, ὁ, ἡ, mit geraden- aufrecht stehenden- gesträubten Haaren- Borsten; 2) haarsträubend, Aeschyl. Choe. 30.

Ὀρθοθύρη, ἡ. S. ἐρσοθύρη.

—οκάλαμος, ὁ, gerader Stengel, Dioscor. Notha p. 461.

—οκάρηνος, ὁ, ἡ. S. ἐρθοείθειρος.

—όκαυλος, ὁ, ἡ, mit geradem Stengel.

—όκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit geraden Hörnern; Φρίκη, die Haare aufrichtend oder sträubend, Soph. Pollucis. 2, 31.

—όκοιλος. S. ἐρθόκυλλος nach.

—οκόρυδος, Alciphr. 3, Ep. 38. wo ὀρθοκόρυζος steht, ein Name von der schlechten Stimme hergenommen, jenes von κέρυδος, nach Berglers Muthmafsung, dieſs von κέρυζα.

Ὀρθόκραιρος, αἶρα, αιρον, (κραῖρα) βοῦς, Il. 8, 231. mit geraden oder emporstehenden Hörnern; Il. 18, 3. ὀρθόκραιραι νῆες sind Schiffe mit emporstehendem Hintertheile oder Vordertheile zugleich.

—όκρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) mit hoher- erhobner Scheitel; τύμβος Sophocl. hoher Grabhügel.

—οκρισία, ἡ, rechtes - gerades Urtheil oder Gericht; zw.

—όκυλλος, ὁ, ἡ, oder ὀρθόκωλος, ὁ, ἡ, Galeni Comm. in 3 de Artic. p. 634. und 636, von steifen - gerade und unbeweglich stehenden Gliedern, da krummstehende durch ἀγκύλη angezeigt werden. S. über Vegetii Mulomedic. p. 63. In den Hippiatricis p. 262. steht dafür von steifen Pferden ὀρθοκείλεις ἢ κασσάλους.

—ολάλος, ὁ, ἡ, f. L. st. ὀρθρολάλος.

—ολεκτέω, ῶ, recht reden oder sprechen, zw.

—ολογέω, ῶ, recht reden, Plutar. 8, p. 255. zw.

—ομαντεία, ἡ, wahre Weissagung, Aeschyli Ag. 1224.

—όμαντις, εως, ὁ, ἡ, Pind. Nem. 1, 90. wahrer Weissager.

—ομαρμάρωσις, ἡ. S. ὀρθόστρωτος.

—ονόμος, ὁ, ἡ, (ὀρθῶς νέμων) recht vertheilend, Aeschyli Eum. 966.

—όνοος, contr. ὀρθόνους, ὁ, ἡ, geraden Sinnes; ὀρθόνους πρὸς τὸν λόγον ὀξύτης Clemens Paed. 3, 11. ein gerader - gesunder Verstand, der jede Rede leicht fafst.

—οπαγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) gerade eingestockt, gerade errichtet; gerade stehend, κίναρις, Plutar. 9, p. 69. H.

—οπάλη, ἡ, das aufrechte Ringen, Luciani Lexiph. ὀρθὴ πάλη Plato Leg. 7, p. 336.

Ὀρθοπειραστητικὸς, aufrechtgehend; Theophil. protosp. 5, c. 10.

—οπλαγιᾶν, bey Hesychius sich auf die Zehen stellen, um grofs zu scheinen. S. ὀρθοπυγιᾶν.

—οπλὴξ, ὁ, ἡ, (πλήσσω) ἵππος, ein bäumendes Pferd, das sich aufrichtet, Aristoph. Suidae.

—οπλοέω, ῶ, eine gerade oder glückliche Schifffahrt haben; glücklich seyn, guten Fortgang haben; auch Med. ὀρθοπλοουμένας ἀρετὰς, Stobaei Serm. 249.

—όπλοος, ὁ, ἡ, der eine glückliche Schifffahrt hat.

—όπνοια, ἡ, das gerade- aufrechte Athmen; eine Art von Engbrüstigkeit, wo man nur gerade (ὀρθὸς) sitzend oder stehend athmen (πνέω) kann; davon

—οπνοϊκὸς, ἡ, ὀν, an dieser Engbrüstigkeit leidend, oder dazu gehörig.

—όπνους, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorherg. Hippocr.

—οποδέω, ῶ, (ὀρθόπους) ich gehe mit geraden Füfsen, den geraden Weg, im N. T.

—όπολις, εως, ὁ, ἡ, (ὀρθῶν πόλιν) Städte regierend.

—όπους, οδος, ὁ, ἡ, mit geraden Füfsen; gerade gehend - stehend; πάγος, steiler Berg, Soph. Ant. 985.

—οπραγεῖν, recht handeln oder thun, Aristot. Eudem. 3, 2.

—οπρίων, ονος, ὁ, (ὀρθὸς πρίων) bey Galen. Gloss. s. v. a. χοινικὶς, eine Art von Hohlsäge zum Trepaniren.

—οπρόσωπος, ὁ, ἡ, mit geradem Gesichte, aufrecht blickend, schauend.

—όπρυμνος, ὁ, ἡ, (πρύμνα) mit geradem oder aufrechtstehendem Hintertheile.

—όπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit aufrecht stehenden Federn oder Flügeln.

—οπυγιᾶν, bey Hesych. wahrsch. st. ὀρθοπλαγιᾶν.

—οπύγιον, τὸ, *clunis*, Philox. f. L. st. ῥῖφος, auch in Eratosth. Catast. 25, 41.

Ορθότονος, ὁ, ἡ, mit geradem, nicht hangendem Steifse; sehr zweif.

—ορθοφροσύνη, ἡ, (φρήν) Rechtsprechung, rechter Gebrauch der Worte, Themistii Or. 4. p. 113.

Ὀρθός, ἡ, όν, (ὄρνυμι, ὤρθαι und ὄρθαι) aufgerichtet, ermuntert, gerade; stehend; daher χωρίον ὀρθόν, Thucyd. 5, 42. und 46. dem καθαιρεθὲν Niedergerissene, und Zerstörten entgegengesetzt; metaph. auch voll Erwartung τὴν ἐλλάδα πᾶσαν ὀρθὴν οὖσαν ἐφ' οἷς σὺ συνεχώρεις ἡγούμενος, Isocr. Arch. p. 188. aufmerksam, τῆς πόλεως ὀρθῆς γενομένης p. 605. L. 2) recht, billig, gut; wie *rectus* dem *pravus* entgegengesetzt; 3) heiter, standhaft, wie *rectum servare mentem*, entgegengesetzt dem Niedergeschlagenen, *animo dejecto*. ὀρθὰ μανία, Aeliani h. a. IX, 32. die wahre, rechte Wuth. ὀρθὴν νοεῖν, ἰδεῖν, wie *recta* geraden Weges.

—οστάδην, Adv. aufrecht-gerade stehend, Aeschyli Pro. 32.

—οστασίας, ὁ, und ὀρθοστάδιος, ὁ, χιτών, *tunica recta*, die nicht gegürtet wird, sondern lose und gerade aus steht. S. στάδιος und στατὸς. Pollux 7, 48. Dio Cass. 63, 17. und 22. nennt den langen Talar der Citherspieler τὸ ὀρθοστάδιον. S. über Dio Cass. p. 999.

—οσταδὸν, Adv. s. v. a. —στάδην, Apollon. rhod. 4, 1425.

—οστὰς, άδος, ὁ. S. ὀρθοστάτης. No. 2.

—όστασις, ἡ, der gerade Stand; sw.

—οστατέω, ῶ, ich stehe aufrecht-gerade, Hippocr. von

—οστάτης, ὁ, der gerade-aufrecht steht; eine Art Pfeiler oder Säule, Eur. Ion 1134. Vitruvii 2, 8. not. πλίνθοις ὀρθοστάταις, die stehende Leiter, Eur. Suppl. 497. 2) ein Opferkuchen bey den *inferiis*, Todtenopfer, gebraucht ich. Eurip. Helena 554. ἀμπύρους ὀρθοστάτας, wo andre ὀρθοστάδας lesen.

—όστροπτοι, τοῖχοι, Hieronymi Stobaei Serm. 65. die geraden Wände mit Marmor ausgelegt, wie ὀρθομαρμάρωσις, bey Codinus das Übermahlen der stehenden Wände mit Marmorkalk. Salmas. ad S. H. A. p. 149.

—οσύνη, ἡ, s. v. a. d. flgd. mit δικαιοσύνη verb. Geradheit, Democratis Sentent. p. 610. Gale.

—ότης, ἡ, die Geradheit, aufrechter- gerader Stand; gerade Richtung.

—οτίτθιος, ὁ, ἡ, oder ὀρθότιτθος, Nicetas Annal. 10, 1. (τίτθη) mit geraden-stehenden Brüsten, den schlappen entgegengesetzt.

Ὀρθοτομέω, ῶ, (ὀρθοτόμος) gerade- in gerader Richtung schneiden- theilen- eintheilen; ὀρθὸν u. s. w.

—οτομία, ἡ, gerader Schnitt; s. v. a. ὀρθοδοξία, Eusebii h. eccl. 4, 3.

—ότομος, ὁ, ἡ, gerade geschnitten.

—οτόμος, ὁ, ἡ, gerade schneidend.

—οτονέω, ῶ, ich schreibe oder spreche mit dem geraden Tone oder Accente, S. d. flgd.

—ότονος, ὁ, ἡ, mit geradem Tone oder Accente, den Encliticis entgegengesetzt, wo das Wort seinen Accent an das vorhergehende abgibt, wie ἥκουσά μου; hingegen in ἐμοῦ ἥκουσας ist ἐμοῦ ein ὀρθότονον oder —τονούμενον.

—οτριχέω, ῶ, (ὀρθόθριξ) ich habe empor- gerade stehende-gesträubte Haare, Gloss. Philox; davon

—οτριχία, ἡ, gerades- emporstehendes- sich sträubendes Haar.

—οτριχιάω, ιῶ, s. v. a. ὀρθοτριχέω, Gloss. St.

—όφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν, ὀρθός) wie *erectus animo*, mit gespannter Aufmerksamkeit oder Hoffnung der Seele, Sophocles Hesychii et Photii.

—οφυέομαι, οὔμαι, gerade wachsen, Theophr. h. pl. 2, c. 8. wo die ältern Ausgaben ὀρθοφυεῖν richtiger haben.

—οφυὴς, ές, ὁ, ἡ, (φυὴ) gerade wachsend; von geradem Wuchse.

—οφυΐα, ἡ, gerader Wuchs.

—οχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit hohen Haaren oder Mähnen.

Ὀρθόω, ῶ, gerade machen, also verbessern; richten, aufrichten, hoch machen, erhöhen, in die Höhe aufstellen; metaph. auch glücklich zu Ende bringen, vollenden, gedeihen lassen; βουλὰς ὀρθοῦν αὐτοῖς μήτε πράξεις, Dionys. Ant. Excerpt. p. 2327. τὴν ἁμαρτίαν, verbessern, Arriani Venat. 26, 4. ὀρθοῖς τὸν πατέρα Plato Laches p. 165. du hältst des Vaters Erbe aufrecht. τὴν πατρίδα ὀρθοῦντα ibid. Pindar sagt ὀρθοῦν Σικελίαν, εἶναι, πόλις ναυταῖς ὀρθωθεῖσα, καλὸν ξυνὸν, ἀστὰν αὐτοῦ, ὤρθωσέν τε ἐν λέγω χρεσμὸς, ἄνεσιν ἵππων. Eben so nennt er den Regenten ὀρθότολιν, den Gott ὀρθωτῆρ.

Ὀρθραγορίσκος. S. ὀρθαγορίσκος.

Ὀρθρεύω, und ὀρθρεύομαι, ich thue- gehe-liege morgens, Theocr. 10, 58. stehe früh auf. Eur. Troad. 182. ὀρθρεύουσαν ψυχὴν ἐκ πλαγχθεῖσα, und ὀρθρευομένη γόοισι Suppl. 977. wo es schlaflos seyn erklärt wird, schlaflos thun. Im Medio ὀρθρευόμενος früh aufstehend und anlangend, Lucian. Doch S. ἐπορθρ.

—θρία, ἡ, verst. ὥρα, s. v. a. ὀρθρος, bey Suidas.

—θρίδιος, ία, ιον, poet. s. v. a. ὀρθρινὸς, Anthol.

—θρίζω, s. v. a. ὀρθρεύω, LXX.

—θρινὸς, ἡ, όν, früh; am Morgen, τὸ ὀρθ. s. v. a. ὁ ὄρθρος od. verst. κατὰ, am Morgen.

—θρισκόκυξ, υγος, ὁ, ἀλεκτρυών, Diphilus Eustathii, d. i. ὄρθριος κοκκύζων.

—θριος, ία, ιον, s. v. a. ὀρθρινὸς.

—θροφοίτης, ου, ὁ, (φοιτάω) früh kommend oder gehend.

Ὀρθροβόας, ου, ὁ, der Morgenrufer. Beywort des Hahns. Athenaei 3, p. 98. wie ὀρθριοκόκκυξ, und Analecta 2, p. 102.

—ογόη, ἡ, frühseufzend, frühzwitschernd, Hesiod. op. 568. wie ὀρθροβόας. So heifsen die Schwalben ὀρθρολάλοι χελιδόνες. Ab. holog. andre lasen ὀρθρόβη und erklärten es ἡ μεγάλως ᾄδουσα.

—ολάλος, ὁ, ἡ, früh schwatzend, früh zwitschernd, Anthol.

Ὄρθρος, ὁ, der Morgen, Morgenzeit vor Tages Anbruch; wahrscheinlich von ὄρνυμι, *orio*, *orior*, weil man da auf dem Lande zur Arbeit beym Hahngeschrey aufsteht.

Ὀρθώνυμος, ὁ, ἡ, (ὄνομα) mit rechtem, richtigen, wahren Namen, Aeschyli Ag. 708.

—ωσία, ἡ, Beywort der Artemis, wie ὀρθία. 2) Suidas hat es auch st. ὄρθωσις angemerkt.

—ώσιος, ὁ, das lat. *stator*, als Beywort Jupiters, Dionys. hal.

—ωσις, ἡ, (ὀρθόω) das Geradermachen, Richtung, Lenkung, Leitung. λόγων καὶ ἔργων Plutar. Superst. 4. das Recht- oder Gutsprechen und -handeln.

—ωτὴρ, ῆρος, ὁ, der gerade macht- aufrichtet- lenkt- richtet leitet und glücklich vollendet. Pind. Pyth. 1, 109.

Ὁριαῖος, (ὅριον) λίθος, Gränzstein; gränzend; vergl. Nicetas Annal. 21, 2.

Ὀρίβακχος, ὁ, d. i. ὄρειος Βάκχος. Oppian. Cyn. 1, 24. wegen der auf den Bergen gefeierten Bacchanalien.

—βρεμέτης, ου, ὁ, s. v. a. ὀρειβρεμέτης.

Ὀριγανίζω, ich arte nach oder ähnle dem ὀρίγανος; davon

—γανίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein mit ὀρίγανος angemacht.

—γανώδης, ους, ες, von der Pflanze ὀρίγανον, Nicandri Ther. 65.

—γανον, τὸ, ὀρίγανος ὁ, und ἡ, eine Pflanze, *origanum*, von scharfem bittern Geschmacke; daher ὀρίγανον βλάστην, einer aussehen, wie einer, der Origanum gegessen hat, Dioscor. 3, 32. wo die erste Art ἡρακλειωτικὸν heifst, *origanum heracleoticum* Linnaei, *cunila* der Römer, unser Wintermajoran. Die zweyte Art ὀνίτης, ἡ, Dioscor. 2, 33. *origanum onites* Linnaei.

Ὀριγνάομαι, ῶμαι, und ὀρίγνυμαι, von ὀρίγνημι, s. v. a. ὀρέγομαι von ὀρέγω, ὀρίγω, ὀρίγνω. Hesych. hat auch ὀριχάομαι für γλίχομαι oder ὀρέγομαι, m. d. Accus. κύνην δέμητος bey Dionys. Antiq. 2, 61. S. ἀναρρίχάομαι nach.

Ὀριδρομία, ἡ, s. v. a. ὀρειδρομία, das Berglaufen, Analecta 2, p. 28. wo jetzt ὀρειδρ. steht.

—δρόμος, s. v. a. ὀρεῖδρομος.

Ὀρίζω, f. ίσω, (ὅρος) ich begränze, bestimme die Gränze; überh. bestimmen, festsetzen; σὺ γὰρ θεὸν ὥρισε Δαίμων, Meleagri Ep. 21. hat dich zum Gott mir mich gemacht; einschränken. Med. ὁρίζομαι ich setze durch meine Meynung-Schlufs fest, beschliefse, bestimme. Bey Eur. Med. 436. ὁρι-

ἐκεῖ πέτρας τὶς, περάσασα, διελθοῦσα. wie Eur. Heracl. ἄλλην ἐκ' ἄλλης ἐξορίζοντες πόλιν Aeschyl. Sup. 562. So scheint auch διορίζω und ἐξορίζω. Bey Soph. Phil. 636. ἡμᾶς πέλαγος ὁρίζει τῆς Ὀδυσσέως νεώς, uns trenne, scheide von. ἐκ χερῶν ὁρίζει Eur. I. n 1459. S. οὐρίζω nach.

Ὁρίζων, οντος, ὁ, verst. ἀήρ, *circulus finitor*, der Horizont, die Gränzlinie der Atmosphäre über der Erdfläche.

Ὁρικός, s. v. a. ὁρκικός.

Ὁρικός, ἡ, όν, (ὅρος) Adv. —κῶς, begränzend, bestimmend.

Ὁρικτίτης, ου, ὁ, (κτίζω) Bergbewohner, οὔς ὀρ. Pindar.

Ὁρίμαλίδης, αι, oder ὀρεμαλίδες, Theocr. 5, 94. eine Art von wilden Aepfeln.

Ὁρίνδης, ου, ὁ, (ἄρτος) aus Sophocles bey Athenaeus 3, 28. Pollux 6, 73. und Hesych. eine Art von Brod aus einer äthiopischen Frucht bereitet.

Ὁρινοβάτης γαστραφίτης. S. γαστραφίτης.

Ὁρίνω, (ὀρω. ὁρίω) ich bewege, erwecke, reize; ὁρίνεσθαι, Med. sich bewegen, gehen, eilen.

Ὁριοδεικτης, ου, ὁ, s. v. a. ὁρίστης, Etym. M.

Ὁριοθετέω, die Gränze setzen, bey den LXX.

Ὁρίον, τὸ, Dimin. von ὅρος, ὁ, Gränze, Ende.

Ὄριον, τὸ, Dimin. von ὄρος, τὸ, kleiner Berg.

Ὁριος, ὁ, ἡ, (ὅρος) von der Gränze, zur Gränze gehörig.

Ὁριπεδίον τὸ, s. v. a. ὁρεπεδίον.

—πλαγκτες, ὁ, ἡς und ὁριπλανὴς. S. ὀρεπλ.

Ὁρισμα, τὸ, (ὁρίζω) die Bestimmung, bestimmte Meynung - Sitte - Gebrauch - Gesetz; die Gränze, die begränzende Mauer, Eur. Hec.

—ισμός, ὁ, (ὁρίζω) das Begränzen, die Begränzung, Bestimmung, Definition.

—στὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. ὁρίζων, Gränzbestimmer; Definitor; Horizont; davon

—στικός, ἡ, όν, zum Begränzen - Bestimmen - Definiren gehörig oder geschickt.

Ὁριτροφὴς, ἰος, ὁ, ἡ, und ὀρίτροφος, s. v. a. ὀρεότρ.

Ὀρκάνη, ἡ, s. v. a. ἕρκος, Einschluss, womit man etwas umgibt - einschliesst. Zaun, Netz, Belagerungswerke, Aesch. Sept. 348. Eur. Bacch. 611. Gefängniss. S. στερχάζω.

—κατὴς, ὁ, (ὅρκος, ἀκατάω) eidbrüchig, meineidig und betrügerisch, Anthol.

Ὁρκη, ἡ, für ὁρκα ist ohne Beyspiel und zw. dafür ist ὁρκὴ oder ὅρκη gebräuchlich.

Ὁρκίζω, f. ίσω, ich lasse schwören, beeidige. 2) ich beschwöre.

—κιον, τὸ, oder ὅρκια, τὰ, verst. ἱερὸν oder ἱερὰ, ein Opfer mit einem feierlichen Eidschwure verbunden, auch bey einem zu schliessenden Bunde - Bündnisse; daher der Eid selbst, der Bund, das Bündniss; von

—κιος, ὁ, ἡ, (ὅρκος) zum Eidschwur gehörig. Θεοὶ, die den Schwur bezeugen und den Schwörenden brafen. τὶν' οὖν ἐτόμους ὅρκιον θεῶν, Eur. Iph. taur. 747. ὅρκιον ἐμοὶ ξίφος, Phoen. 1091. bey dem ich schwöre. 2) ὅρκιος λέγω, ich sage es schwörend, *juratus*, Soph. Ant. 305. Oed. C. 1637. ὁρκίους δικαστὰς αἱρούμενοι, Aeschyli Enm. 474.

—κιστόμος, ὁ, bey Pollux 1, 28. hat die Vossische Handschr. für ὁρκιστόμος geschrieben ὁρκικτ. andre ὁρκικτ. oder ὁρκιλτ. ich meyne, dass von ὅρκια τάμνειν die rechte Lesart ὁρκιοτόμος seyn möge. s. v. a. ὁρκωμότης.

—κισμός, ὁ, (ὁρκίζω) Beeidung, Vereidung.

Ὁρκος, ὁ, Eid, Schwur, Hom. von ἕργω, ἔρκω (wovon auch ἕρκος) einschränken. Davon bey Hesych. die Bed. δεσμὸς, σφραγὶς und ὁρκεῖος, der Wächter, Meleagri Epigr. 189.

—κοτόμος, ὁ. S. ὁρκιστόμος.

Ὁρκοῦρος, ὁ. S. ἕρκος nach.

Ὁρκόω, ῶ, τινὰ, ich lasse einen schwören, bringe ihn zum Schwur.

Ὄρκυνος, ὁ, ὄρκυνοι, auch ὄρκυνες, αἱ, eine Art sehr grosser Fische aus dem Geschlechte der Thunfische, *thunnorum*, *Schneiders griech. Wörterb. II. Th.*

Aristot. h. a. 5, 10. Athenaei 4, p. 131. 7, p. 302, wo ὄρκυν Accus. steht.

Ὀρκύπτω, davon ὤρκυπτον bey Suidas, ich stehe auf den Zehen und neige mich vorwärts, um etwas zu besehen, von ὀρθὸς, κύπτω.

Ὄρκωμα, τὸ, das Schwörenlassen; der Schwur, Aeschyli Eum. 489.

—ωμοσία, ἡ, das Schwören, der Schwur, Hebrae. 7, 20. u. 21.

—ωμόσια, τὰ, verst. ἱερὰ, von ὁρκωμόσιος, s. v. a. ὁρκια, Opfer mit oder bey einem Eide - Bunde; bey Plutar. Thes. 26. im Singul. ein Ort, wo ein Bündniss geschlossen worden ist; davon

—ωμοσιάζω, welches die Vossische Handschrift in Pollux 1, 38. hat, s. v. a. ὁρκωμοτέω; zw.

—ωμοτέω, ich schwöre, Aeschyli Sept. 46. Aristoph. Babylonii und Eur. Suppl. 1190.

—ωμότης, ὁ, der schwört. Photii Lexicon zieht diesem Worte und dem ὁρκιστὴς das andere ὁρκωτὴς vor; davon

—ωμοτικὸς, Adv. —κῶς, zum Eidschwur gehörig, den Eid betreffend, beym Eid gewöhnlich.

—ώμοτος, ὁ, ἡ, βωμοὺς ὁρκωμότους, Lycophr. 707. bey denen man schwört.

—ωτὴς, ὁ, (ὁρκόω) der vereidet oder schwören lässt, Xenoph. Hellen.

—ωτὸς, ἡ, όν, beeidet, vereidet, Gloss. Vulcan. In Pollux 1, 38. ist ὁρκωτοὺς sehr zw. denn die Vossische Handschr. hat ὁρκωτας.

Ὁρμα, τὸ, s. v. a. ὁρμὴ, lasen einige nach den Scholiis in Soph. El. 1381. wo jetzt ἅιμα steht, ein Codex aber ἅρμα hat.

Ὁρμαθίζω, ich bringe in eine Reihe zusammen, verbinde in Reihen, Suidas in μασχαλίσματα; von

—αθὸς, ὁ, s. v. a. ἕρμος und von demselben Ursprunge, Reihe von mehrern hinter oder neben einander verbundenen und zusammenhängenden Dingen, Cyrop. 6, 3, 2.

—άθω, Eur. Andr. 853. s. v. a. ὁρμάομαι, ich gehe. Nach Ruhnk. ad Tim. p. 87. zw.

Ὀρμαίνω, eigentl. s. v. a. ὁρμάω, active κλοῖτος κίνεντος ὁρμαίνει κέαρ, Anal. 1, p. 151. *excitat et effert animum*, κατὰ Φρένα, κατὰ Θυμὸν, berathschlagen, bey sich überlegen, sich bedenken, nachdenken, denken; allein Il. 22, 131. ὡς ὥρμαινε. m. folgd. Accus. οὐδὲν, πόλεμον, im Sinne haben, vorhaben. Man kann das lat. *agitare, volvere animo* damit vergleichen. Θυμὸν ὁρμαίνει πισύν, Aeschyli 1380. s. v. a. ὁρμίζει, d. i. ἀναταύει, wenn es richtig ist. Aber Theb. 379. ist ὁρμαίνει ἵππος, *impetu ad cursum fertur*, nach der Uebers.

—μάστειρα, ἡ, Femin. von ὁρμαστὴρ, ὁ, (ὁρμάζω) antreibend, anspornend, Orphica.

—μάω, ῶ, f. ήσω, (ὁρμὴ) bedeutet den ersten Antrieb und Versatz zu einer Unternehmung und Handlung, so wie den Anfang der Handlung selbst. ἔρυτ' ἐς ὁρμὴν δύμεναι ἐρετάων, Il. 13, 64. womit man das verb. ὦρτο πέτεσθαι, erhob sich zum Fluge, vergleichen und also übersetzen kann, der aufbricht und sich erhebt, einen Vogel zu verfolgen. Im Medio μὴ φεύγειν ὁρμήσωνται, Il. 8, 511. ἦτορ εἰ ὥρμαῖο κολωνίζειν, 21, 572. sein Herz verlangte - begehrte. Für ausgehen, hinzueilen, ὁρμᾶο ἐκ Σκάμανδρου, 3, 142. Τεῖχος ὁρμὴν μεμαὼς ἀνόδοιο, 13, 182. vom ungestümen - schnellen Gehen - Hineilen, und vom Angriffe. ὁρμήσῃ ὀρεῖ ἐοικὼς; κλιτὺος ὁ ὁρμήσατο (κατὰ) Ἀγήνορος, 21, 595. ging als Streiter muthig dem A. entgegen, wie ὁρμήσειε Τρώων 4, 333. und ὁρμήσῃ Ἀχαιῶν 14, 488. αὐτοσχεδὸν ὁρμήσαν μαχηοῖς ξυστοῖς, 13, 496. und 526. griffen einander an, wie τρὶς σχεδὸν ὁρμήσαν, 23, 817. 2) Als Activum gebraucht es Homer μελανεῖς ἵπποισιν ὥρμησεν ἐς πόλεμον 3, 339. bewegen, antreiben. ὁρμήσῃς (σε) θεοῦ, Odyss. 8, 499. πόλεμόν τοδε ὁρμήσειε Κρονίων 18, 375. wie *excitare alicunde bellum*, einen Streit erregen. Eben so ὥρμησεν αὐτὸν κρὸς κλέος, Pindari Ol. 10, 24. erwecken, antreiben.

Ὁρμεία, ἡ, s. v. a. ὁρμὴ.

'Ορμενάϊς, ίδος, ὁ, Nicand. Ther. 840. einen langen Stengel treibend; von

'Ορμενος, als Partic. st. ἐρέμενος s. v. a. ὀρμῶν. πάλιν ὄρμενε, Il. 11, 326. zurückkehrend, oder wiederum angreifend. ὄρμενα πρόσσω V. 571. ὀρμῶντα πρόσω, Aeschyli Ag. 1401. ἐξ ἁλὸς ὄρμενον. S. ὄρμενον. 2) ὁ, der Schoſs, Stengel, Sproſs, beym Spargel τμῆτο, beym Kohl cyma; daher ἐξορμενίζω, bey Sophocl. einen Samenstengel schieſsen, aufschieſsen, von Pflanzen; wird auch ὄρμενος geschrieben; Juliani Or. 5, p. 174. sagt τὰ ὄρμενα τῶν λαχάνων.

'Ορμέω, ῶ, f. ήσω, im ὄρμος, im Hafen - in der Bucht vor Anker still - ruhig oder sicher liegen. 2) s. v. a. ὀρμίζω, zweif.

'Ορμή, ἡ, (ὄρω, ὥρμαι) die erste Bewegung, Reiz, Antrieb, der in der Seele entsteht; daher Begierde, Instinct, Entschluſs; der Anfang; das Unternehmen, Eifer, *appetitus, motus animi, instinctus, conatus, impetus.*

'Ορμηδόν, Adv. (ὁρμάω) mit Ungestüm oder Heftigkeit, Philox. Gl. Hermes Stobaei Physic. p. 1070. verbindet ἀκρίτως καὶ ὁρμηδόν.

—ημα, τὸ, ὁρμήματα, Il. 2, 356. erklären einige durch Sorgen, andre durch den Weg - die Reise von Sparta nach Troja. Sorst ist ὄρμημα (von ὁρμάω) eigentlich der Gegenstand der Begierde oder die Begierde selbst.

—ητήρια, ἡ. S. ὁρμιστήρια.

—ητήριον, τὸ, (ὁρμάω) Mittel zum Antreiben - Ermuntern, Xenoph. ἱππικ. 10, 15. 2) (ὁρμάομαι) ein Ort, wovon man ausgeht; vorzüglich ein Ort, wovon man im Kriege ausgeht - den Angriff macht, und wohin man sich bey dringender Gefahr zurückzieht, also gewöhnlich ein von Natur oder durch Kunst fester Ort, Burg, Schanze und dergleichen; daher metaph. auch Veranlassung - Gelegenheit zu etwas.

—ητικός, ἡ, όν, (ὁρμάω) geneigt, Trieb - Neigung habend; heftig, hitzig, ungestüm; das Adv. ὁρμητικῶς mit ἔχω πρός, geneigt seyn, Trieb - Neigung - Verlangen wozu haben.

'Ορμιά, ἡ, auch ὁρμιὰ, ἡ, die von Pferdehaaren geflochtene Angelschnur, *linea*; hat mit ὄρμος, ὁρμαθος einerley Ursprung; davon

—ευτής, οῦ, ὁ, (ὁρμεύω) Angler, Angelfischer.

—ηβόλος, ὁ, (ὁρμιὰν βάλλων) Angelwerfer, Angler, Anthol.

—ίζω, f. ίσω, (ὄρμος) in den Hafen oder in die Bucht führen oder bringen; oder vor Anker legen; daher überh. befestigen, festsetzen oder stellen. metaph. in Sicherheit oder Ruhe bringen. Daher Hesychius ὁρμισον durch ἀνάπαυσον erklärt. S. in ὁρμαίνω nach. Daher Aelianus Suidae vom Todtenschlafe sagt: ἀναπαυομένων καὶ ὁρμισαν τὴν τελευταίαν ὁρμιζομένην τὸ θεῖον οὐκ ἀμελεῖ. 2) Im Medio in den Hafen oder in die Bucht fahren - landen - einlaufen.

'Ορμινον, τὸ, ein Kraut, Dioscor. 3, 145. Theophr. h. pl. 8, 1. und 7. Plinius 18, 7. *salvia horminum* Linnaei, nebst ein Paar andern Arten davon. Athenaei Polemo p. 478. d. nennt ὁρμινος, wo vorher ὁρμινα standen. Eben so Pollux 6, 61. ὁρμινος in den Handschr. wo ὁρμινον steht. Hesychius ὁρμῖνος, ὄσπριόν τι.

—ώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος) dem Kraute ὁρμινον ähnlich, an Farbe oder Gestalt, Plinii 37, 10.

'Ορμισις, ἡ, (ὁρμίζω) das Führen des Schiffes in den Hafen oder in die Bucht; das Legen des Schiffes vor Anker; überh. das Festsitzen oder Stellen eines Körpers. S. ὁρμίζω.

—ίσκος, ὁ, Dimin. von ὄρμος, Halsband.

—ισμα, τὸ, (ὁρμίζω) s. v. a. ὄρμος, Heraclid. Allegor. 61.

—ιστηρία, ἡ, (ὁρμίζω) ein Seil oder Kette, etwas damit fest oder in der Höhe zu erhalten, Mathem. veter. p. 91. dafür stand bey Diodor. 17, 44. falsch ὁρμητηρία.

Ορμοδοτηρ, ῆρος, ὁ, Hafen gebend, in den Hafen führend, Anthol.

'Ορμος, ὁ, (εἴρω) das Halsband. bey Pindar. Nem. 4, 28. στεφάνων ὅρμος st. ὁρμαθὸς, ein geflochtener Kranz. 2) ein Tanz, wo in einer Reihe einzeln hinter einem Knaben ein Mädchen im Kreise tanzt. 3) *statio navalis*, wo ein Schiff im Sturm einlaufen und sicher anlegen kann; Ankerplatz; Bucht. ὄρμον νεῶν ἀν' ἀγκύρης ἔκειρε, Anal. 2, p. 136. s. v. a. ὁρμή.

'Ορμὸς, ὁ, die Schnüre am Schuh, Hesych.

'Ορνακίτιον, τὸ, boötisch st. ἔρνιον, Aristoph. Acharn. 913.

'Ορνιάζομαι, ich fange Vögel; 2) metaph. ich trage den Kopf in die Höhe, wie ein Vogelsteller, der Vögel sucht, Hesych. wie im Deutschen Sprüchwort: Er sieht wo sie fliegen, aber nicht wo sie liegen.

—ακὸς, ἡ, όν, (ὄρνεον) von Vögeln, Vögeln gehörig, Schol. Lycoph.

—εδρωτος, ὁ, ἡ, (βρῶ) von Vögeln gefressen.

—ευθηρευτικὸς, ἡ, όν, zum Vogelfangen gehörig oder geschickt.

—ιδμαντις, ὁ, Vogelprophet, *augur, auspex.*

—ομιγὴς, oder ὀρνιόμικτος, ὁ, ἡ, (ὄρνεον, μίγνυμι) mit Vogelgestalt vermischt, halb Vogel und Mensch, und dergl.

'Ορνεον, τὸ, s. v. a. ὄρνις.

—οπωλεῖα, f. L. st. ὀρνιπώλια.

—οπωλεῖον, τὸ, Ort, wo Vögel verkauft werden.

—οπώλης, ου, ὁ, Vogelhändler.

—οσκοπέω, ῶ, davon —σκοπία, von —σκόπος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀρνιθοσκοπέω, davon —σκοπία, von —σκόπος abgeleitet, *auguror, augurium, augur*, Gloss. S.

—οτροφος, ὁ, s. v. a. ὀρνιθοτρόφος, Gloss. St.

—οφοίτος, ὁ, ἡ, (φοῖτος, φοιτάω) καλαμὶς, die Rohrstange des mit Leimruthen vogelfangenden Jägers, Analecta 3, p. 184.

'Ορνιάω, ῶ, s. v. a. ὀρνιθάω; zw.

—ώδης, (εἶδος, ὄρνεον) vogelartig, vogelähnlich.

—ώτης, ου, ὁ, eine verderbte Lesart bey Pollux 7, 198.

'Ορνη, ἡ, f. L. st. ὄρτυγη aus Phavor. Lex.

'Ορνιθαγρευτὴς, οῦ, ὁ, (ἀγρεύω, ὄρνις) Vogelfänger.

—ιθάριον, τὸ, Dimin. von ὄρνις, Vögelchen, bey Arrianus Ep. 2, 7, 12. will man τὸν ὀρνιθάριον durch *augurem* erklären; zweif.

—ιθαρχος, ὁ, Vögelvorsteher, Aristoph.

—ιθεία, ἡ, der Vogelfang; 2) d. i. *auspicium*, Achten auf den Flug und Stimme der Vögel, Polyb. 6, 56. S. ὀρνιθεύω.

—ιθειος, εία, ειον, oder ὀρνίθειος, Arati 274. vom Vogel; vogelartig, vogelähnlich.

—ιθευτὴς, ου, ὁ, (ὀρνιθεύω) Vogelsteller oder - fänger.

—ιθεύω, f. εύσω, ich fange - stelle Vögel; 2) ὀρνιθεύσομαι, s. v. a. οἰωνίζομαι, *auspicium capio*, Joseph. c. Ap. 1. p. 457. S. ὀρνιθία.

—ιθικὸς, ἡ, όν, zu den Vögeln - Hühnern gehörig, ὄρνις.

—ιθίας, ου, ὁ, ἀνεμοι ὀρνιθίαι, Frühlingswinde, Art von Nordwinden, mit welchen die Zugvögel ankommen, danach hat Aristoph. χειμὼν ὀρνιθίας gemacht, ein Sturmwind, der alle Vögel wegnimt. Πιττάλακον τὸν ὀρνιθίαν, Liban. in Argum. Demosth. p. 334. der Vogelhändler; zweif.

—ιθικὸς, ἡ, όν, den Vögeln eigen, ihnen zukommend, Lucian.

—ίδιον, τὸ, ein Vögelchen; ein Hühnchen.

—ίδιος, ία, ιον, s. v. a. ὀρνίθειος.

—οβοσκεῖον, τὸ, (βόσκω) Vogelhaus, Hühnerstall; von

—οβόσκος, ου, ὁ, Vögel - Hühner fütternd - haltend - wartend.

—όγαλον, τὸ, Vogelmilch, ein Kraut, Dioscor. 2, 174. Plin. 21, 17. *ornithogalum* Linnaei.

—ογενὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. —ὀγονος, Artemidor. 1, 39. wo Cornarii Uebersetz. ὀρνίθων γένη a sürückt.

—ογνώμων, ὁ, ἡ, Vögel kennend, Aelian. h. a. 16, 2.

—ογονία, ἡ, Erzeugung der Vögel; Hühnerbrut; von

—όγονος, ὁ, ἡ, vom Vogel gezeugt - entsprossen, Eur. Or. 1387.

—οθήρα, ἡ, Vogelfang.

—οθήρας, ου, ὁ, Vögelfänger, Vogelsteller.

—οθηράω, ῶ, ich stelle - fange Vögel.

—οθηρευτικὸς, ἡ, όν, den Vogel ang betreffend, dazu gehörig; —ρευτικὴ, ἡ, verst. τέχνη, Kunst des Vogelfängens.

—οκάπηλος, ὁ, ἡ, Vogelhändler.

—οκομεῖον, τὸ, s. v. a. ὀρνιθοβοσκεῖον.

'Ορ ιθοκόμος, ὁ, ἡ, der die Vögel, besonders Hühner pflegt -wartet.
—θοκόος, ὁ, (κοέω, st. νοέω) der die Vögel, ihre Sprache ihren Flug versteht und deutet.
—θοκρίτης, ου, ὁ, (κρίνω) s. v. a. d. vorh.
—θολόγος, ὁ, ἡ, von Vögeln sprechend oder handelnd; 2) für Vogelfänger, f. L. st. —λόχος, aus Plutarch.
—θολόχος, ὁ, ἡ, Vögeln aufpassend, Vogelfänger, Pindar.
—θομανέω, ῶ, (ὀρνιθομανής) ich liebe die Vögel übermäfsig.
—θομανής, ές, ὁ, ἡ, (μανία) die Vögel übermäfsig liebend.
—θομανία, ἡ, unmäfsige Liebe der Vögel.
—θόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) vogelförmig, wie ein Vogel gestaltet.
—θονομεῖον, τὸ, f. L. st. ὀρνιθοτομεῖον, aus Suidas.
—θόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, junger Vogel; von Vögeln erzeugt, wie Vogel gestaltet, Lycoph. 731.
—θοπίδη, ἡ, Vogelschlinge, Analecta 3, p. 93.
—θοπώλης, ου, ὁ, s. v. a. ὀρνιθοπώλης.
—θοσκοπέω, ῶ, s. v. a. ὀρνιθοσκοπέω, den Vogelflug oder -gesang beobachten und deuten.
—θοσκόπος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀρνιθοσκόπος, Vogelschauer, Vogeldeuter.
—θοτροφεῖον, τὸ, Vogel- oder Hühnerhaus.
—θοτροφέω, Vögel oder Hühner füttern od. halten, Geopon. 14, 7, 8. davon
—θοτροφία, ἡ, das Vögel- oder Hühnerhalten; von
—θοτρόφος, ὁ, ἡ, (ὀρνιθας τρέφων) Vögel oder Hühner nährend - ziehend - haltend.
—θοφάγος, ὁ, ἡ, Vögel oder Hühner fressend.
—θοφυής, ές, ὁ, ἡ, (φύω, φυή) s. v. a. ὀρνιθόγονος oder von Hühner- oder Vogelgestalt, Athenaei p. 491.
—θοφύλαξ, ακος, ὁ, Charito, 7, 2. soll wohl ἐπισθοφ. heifsen.
—θόω, ῶ, (ὄρνις) zum Vogel machen, in einen Vogel verwandeln.
—θώδης, ες, ὁ, ἡ, vogel- oder hühnerartig.
—θών, ῶνος, ὁ, (ὄρνις) Vogel- oder Hühnerhaus; Hühnerstall.
'Ορνιξ, ιχος, ὁ, ἡ, dorisch s. v. a. ὄρνις. ιθος, ὄρνιν, und ὀρνιθα, ὁ, ἡ, Plur. al oder οἱ ὄρνις alt der Vogel; 2) der Haushahn, die Henne. ὀρνίχων Φασιανολόφων, der rothkammigen Hähne, Theocr. 22, 72. 3) *augurium, auspicium*, eine Vorbedeutung. Zeichen aus dem Vogelgesange oder Fluge, wie οἰωνὸς. ὀρνίθων γάλα ἀμέλγειν Proverb. von glücklichen Leuten, denen alles zum Vortheil ausschlägt. Von ὄρω, ich erhebe oder rege.
'Ορνιχολόχος, ὁ, dorisch st. ὀρνιθολόχος.
'Ορνός, f. L. st. ὀρφνός aus Phavor. Lex.
'Ορνύμεν, poet. st. ὀρνύναι, von ὄρνυμι.
'Ορνυμι, und ὀρνύω (ὄρω) s. v. a. ὄρω, ich erwecke, bewege, reize, befehle, Orph. Lap. 2, 32. S. ὄρω, ὀρίνω. Von ὀρνύω ist ὀρνύναι bey Hesych. in οἶκων μέσσα.
'Ορνυφιον, τὸ, s. v. a. ὀρνίθιον, Aelian. h. a. 9, 37.
'Οροβάγχη, ἡ, ein Unkraut, das die Kichererbsen (*cicer*) würgt, (ἀγχέω) erstickt, Theophr. h. pl. 8, 8. Dioscor. 2, 172. *orobanche major* Linnaei. In Geoponica 2, 42. ὀστρολάθων, λάθων und λαθύτιος πόα, λαθυτεία βοτάνη. In Nothis Dioscor. wird der Name λάθων und λάθυρος angemerkt. Man findet auch ὀροβάνχη geschrieben, welches man nachsehe.
—βάδης, al. S. ὀρυβὰς.
—βάνχη, ὀρόβαγχος, ὁ, bey Nicand. Ther. 669. erklären ὀρόβαγχοι einige durch κυτίνοι, andere lasen ὀρόβαγχη st. ὀροβάγχη. Bey Theophr. findet sich auch die Schreibart ὀροβάγκη. Hesych. hat ὀρόβαγχη βοτάνη τις. οἱ δὲ τῆς ῥοιᾶς τοὺς καρποὺς οὕς ἔνιοι κυτίνους. In Rücksicht auf die Stelle des Nicand.
—βιαῖος, αία, αῖον, (ὄροβος) von der Gröfse einer Kichererbse.
—βίας, ου, ὁ, dem ὄροβος der Kichererbse ähnlich.
—βίζω, ich mäste mit ὄροβος, *ervum*, der Hülsenfrucht, wie die Ochsen, Hesych.
—βινος, ίνη, ινον, von ὄροβος, der Kichererbse, gemacht.
'Ορόβιον, τὸ, Dimin. von ὄροβος.
—βίτης, ου, ὁ, Fem. ὀροβῖτις, dem ὄροβος, der Kichererbse, ähnlich oder gleich an Gröfse, λίθος. Diod.
—βοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) dem ὄροβος, *ervum*, ähnlich, von der Art desselben.
'Ορόβος, ὁ, *ervum*, eine Hülsenfrucht und die dasselbe tragende Pflanze, Theophr. h. pl. 9, 22. Dioscor. 2, 131. *ervum* Linnaei, in Frankreich noch jetzt *Ers* oder *Errat*. (Das deutsche Erbais, Erbse ist auch von ὀρόβος.) S. Index Script. Script. R. R.
—βοφαγέω, Kichererbsen essen.
—βώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. —οειδὴς.
'Ορογκος, ὀρόγκη, τὰ, Berghügel, Bergspitze; Eustath. erkl. es durch ἐξόγκωσιν und ἀνάτασιν τοῦ ὄρους, leitet es also mit andern von ὄγκος, ὄρος ab. Nicand. Alex. 42. Dionys. Perieg. 286. Hesych. hat auch dafür zweymal ὄρεσχθος gesetzt. Sollte es von ὀρόω, ὀρύγνω, ὀρύσσω kommen?
'Ορογῦια, st. ὠρογῦια, von ὀρόγυιος führt Etym. M. an.
'Ορόδαμνις, ιδος, ἡ, Dimin. von ὀρίδαμνος, ὁ, auch contr. ὄραμνος, ὁ, Ast, Zweig.
—δημνιάδες, αἱ, (δῆμνιον) auf den Gebirgen sich lagernd -wohnend; andere schrieben ὀροδάμν. bey Hesych. Boyw. der Nymphen.
'Οροθεσία, ἡ, (ὅρος θέσις) Bestimmung der Gränzen; Gränze; die Form ὀροθέσιον, τὸ, im Etymol. M. bedeut. dasselbe.
—θετέω, die Gränze setzen, Incert. Exodi 19, 12. S. ὁριοθετέω.
—θέτης, ου, ὁ, (ὅρος, τίθημι) Gränzbestimmer; die Gränze bezeichnend.
'Οροθύνω, f. ὑνῶ, von und eben s. v. a. ὄρω, verhält sich zu ὀρίθω, wie ὄροθος zu ὀρίθω.
'Οροιτύπος, ὁ, s. v. a. ὀρειτύπος.
'Ορόκαρνον, τὸ, ein Baum, Eustath. über Dionys. 773. bey Strabo 12. p. 822. ὀροκάρνεα neben σφένδαμνος, ἐξ ὧν τὰς τραπέζας τίμιους εἶναι, wird *nux montana*, bey Eustath. aber *cornus montana*, als wenn ὀρέκερνον stände, übersetzt.
'Ορόκτυπος, ὁ, ἡ, auf dem Gebirge - durch die Gebirge tönend -tosend, Aeschyli Theb. 84.
'Ορομαι, Pass. von ὄρω.
'Ορομαλίδες, S. ὀρίμ.
'Ορονόμος, S. ὠρονόμος.
'Ορόντιον, τὸ, bey Galen κατὰ τόπ. 9, c. 1. eine Pflanze; doch vermuthet Cornarius, dafs es ὀρίγανος heifsen solle.
'Οροπέδιον, τὸ, Bergfläche, Strabo 2, p. 793. und 800. bergichtes Land, p. 852. anderswo steht ὀρωπέδιον gedruckt.
'Οροπύγιον, s. v. a. ὀρεοπύγιον.
'Ορος, ους, τὸ, Berg, Anhöhe, Hügel.
'Ορος, ὁ, die Gränze, Gränzstein; 2) Zweck, Ziel; 3) Regel, Richtschnur; 4) Definition. So heifsen auch die Marken mit einer Schrift, welche der Schuldner bey dem Hause oder Acker setzt, worauf er Geld geliehen hat, worauf der Schuldner nebst der Summe angegeben ist. Dieſs heifst ὄρον στῆσαι, τιθέναι ἐπὶ τῆς οἰκίας. Ein unverschuldetes Grundstück ohne solche Marke heifst ἄσυλλον χωρίον. Dagegen οὐσία τούτοις ἀφωρισμένη, Demosth. p. 1202. verpfändet.
'Ορος, ὁ, Odyss. 17, 225. auch ὄρρος, ὁ, die Molken, der wäfsrichte Theil der geronnenen Milch, (Käsewasser); auch des Bluts, *serum*; des Theers, sonst ὀρέτινον. Vom Blutwasser (sonst ἰχὼρ) gebraucht Nicand. Ther. 708. auch das ionische οὖρος. Davon ist deutlich οὖρον, τὸ, d. lat. *urina*, Harn, abgeleitet, den man als den Satz von Speise und Trank ansah, so wie von ὄρρος, ὁ, der Bürzel, οὐρὰ, der Schwanz abgeleitet ist.
'Ορος, ὁ, auch ὄρρος, ὁ, der Bürzel, das Ende des Steifsbeins, woran der Schwanz bey Thieren und Vögeln sitzt, welcher vom ionischen οὖρος heifst οὐρὰ; davon οὐροπύγιον, τὸ, der Bürzel; und das ionische und materische ὀρρωδέω, von ὄδος, Furcht, welches den Gestus der furchtsamen vierfüfsigen Thiere bezeichnet, welche den Schwanz sinken lassen und zwischen den Beinen halten.
'Ορσάγγαι, οἱ, nach Herodot. 8, 85. Wohlthäter des Königs bey den Persern.

Ὀροσπίζης, ου, ὁ, (σπίζω) Bergfinke.

Ὀροτύκος. S. in ἐρητύκος.

Ὄρουμα, τό, (ὀρούω) s. v. a. ὅρμημα, und πήδημα, Hesych.

Ὄρουσις, ἡ, s. v. a. ὁρμησις; bey Philo 4, p. 388. steht ὄρυσις dafür, welches Philo d. ὁρμὴ erklärt, die Vorbereitung des Stiers zum Kampfe. Die Stoiker nannten ὄρουσιν nach Stobaeus Ecl. eth. p. 162. Φορὰν διανοίας ἐπί τι μᾶλλον; von

Ὀρούω, εἰν. (ὄρω, ὀρίω) wie κολόω, κολούω, mit Schnelligkeit, Macht, Ungestüm sich erheben und auf jemand losgehen, *ruere, irruere*. οἱ ὀρχησταὶ οἱ ἐς τὰς μαχαίρας ὀρούοντες, Democrit. ap. Stobaeum. s. v. a. μιβιστῶντες, ἐκ παφλάγος πήδας ἰδοὺς ὀρούει, Oppiani Cyn. 2, 525. iagt empor, erhebt sich.

Ὀροφή, ἡ, (ὀρέπτω, ὀρέφω) das Dach, und was zur Bedeckung des Hauses gehört, als Sparrwerk, daher ὀροφαὶ, bey Theophr. h. pl. 5, 5. *contignationes* bey Plinius 13, Cap. 16. 2) jeder bedeckter Ort; 3) der Plafond, Decke im Zimmer.

—Φηφάγος, ὁ, ἡ, Dach verzehrend, zerstörend, Anal. 3, p. 55.

—Φηφόρος, ὁ, ἡ, Dachträger, als Schildkröte, Hesych. Anal. 3. p. 50.

—Φίας, ου, ὁ, als μῦς, ὄφις, Dachmaus; Dachschlange, Hausschlange.

—Φικός, vom Dache, zum Dache gehörig.

—Φινος, ίνη, ινον, vom Rohr, ὀροφος, gemacht; οἰκίαι ὀροφίναι, Acneas cap. 32. mit Rohr bedeckt.

—Φοστάω. S. ὀροφοίτης.

Ὄροφος, ὁ, (ὀρέπτω, ὀρίφω) das Rohr, womit man Häuser deckt, Il. 24, 451. oder Decken der Zimmer gründet, Pausan. 1, 19. dah. die Decke; od. das Dach. S. ὑπόροφος.

—Φόω, ῶ, bedachen, mit einem Dache od. Decke versehen; οἰκία τετραγώνοις δοκοῖς ὠροφωμένη, Plutar. 6, pag. 790. ἢ. κιβρίνοις φατνώμασι ὠρόφωντο bey Josephus vom Platond; τοῖς ῥιζώμασι τῶν δένδρων ὑπερίνωθεν ὀροφικῶς τὴν ἄρουραν, Pluto de 7 Mirac. p. 4. gewahrt den Wurzeln Land auf dem Dache über den Säulen; davon

—Φωμα, ατος, τό, Dach, Decke; und

—Φωσις, εως, ἡ, das Versehen mit einem Dache oder Decke.

Ὀροχύος. S. ὀρογκος

Ὀρόω, poet. st. ὀράω, Orph. Fragm. 2, 20. aber ὀρέων Argon. 1, 1. ist sehr ew

Ὄρπαξ. S. ὄρπηξ.

Ὀρπή, ἡ. S. ἁρπή.

Ὄρπηξ, ηκος, ὁ, auch ὄρπης, wird gewöhnl. durch Ast, Zweig erklärt, und poet. für Abkömmling, Sprofs, Sprofsling. Apollon. 4, 1425. unterscheidet von niedrigen Pflanzen und Gras ὄρπηκας, also *frutices* Sträucher, u. ὄρυια, Bäume. Hesiod. nennt ὄρπηκα den Stock der Ochsentreiber mit dem Stachel, Eur. Σισσαλὶν ὄρπακα. die Lanze. Anal. 1, p. 249. no. 8. gibt st. ταυροβόλλειν ὑπὸ πλάκα κλωνὸς die Vatik. Handschr. ὑπ' ὄρπακα. Da ist. *urpex*, Egge, scheint davon zu seyn; u. ὄρπηξ mit ἐρέθισμος einerley Ursprung von ὄρω zu haben, gleichsam ὀρέπτης.

Ὀρρόπισσα, ἡ, das Wässerige, oder der Satz vom Theere, Theergal e. S. ὀρὸς.

—ποτέω, (ποτὸν ὀρὸς) Molken trinken; davon

—ποσία, ἡ, od. ὀρροποσία, ἡ, das Trinken von Molken; Hippocr.

—πυγιαῖος, τό, (πυγὴ), der Steifs, eigentl. das Ende des Steifsbeins, bey den Vögeln der Bürzel. S. ὄρος, ὁ.

—πυγόστικτος, ὁ, ἡ, am Steifse, auf dem Steifse gefleckt od. bunt, Athenaei p. 313.

Ὀρρός, ὁ, S. ὀρὸς, Molken.

Ὄρρος, ὁ, S. ὄρος, ὁ, der Steifs.

Ὀρρόω, (ὀρὸς) zu Molken machen, in Molken verwandeln.

Ὀρρωδέω, ῶ, fürchten, befürchten. S. ὄρος, ὁ, der Steifs.

—ωδίως, Adv. furchtsam.

—ώδης, ους, ὁ, ἡ, molkicht; von ὀρὸς; 2) furchtsam v. ὀρρωδέω; bey Hippocr. viet. in morb. acut. erklärt Galen. τινόντων ὀρρωδίων d. τῶν ἄχρι τοῦ ὄρρου ἐκτεινομένων.

Ὀρρωδία, ἡ, (ὀρρωδέω) Furcht, Furchtsamkeit.

Ὄρσαι, Inf. Aor. 1. acol. von ὄρω, Fut. ὄρσω.

Ὀρσάσκω, (ὄρω, ὦρσα) s. v. a. ὄρω, eigentl. nur im Aor. als ion. Flexion bey den ion. Dicht. gebräuchl.

Ὀρσιγύναιξ, ὁ, ἡ, der die Weiber in Bewegung setzt, Beyw. des Bacchus in Rücksicht auf die Bacchanalien der Weiber, Plutar. 8, p. 395.

—ίκτυπος, ὁ, ἡ, (κτύπος) der Lärmen- Geräusch erweckt; Ζεὺς, der Donnerer, Pindar.

—νεφής, ὁ, ἡ, (νέφος) der Wolken zusammentreibt, sonst νεφεληγερέτης, Pindar.

—ίπτης, (πέτομαι) der seinen Flug hoch nimt; ὀρσίπτευς βοὴ, Stimme, welche die Füfse (ποῦς) in Bewegung setzt; diese z leitstern Worte hat Hesych. ὀρσίπους ἐλαφος, leichtfüfsig, schnell, Simmiae ovum, wenn es nicht ἀρσίπους heifsen soll.

—ίτης, ὁ, (ὄρσω) ein Tanz der Kretenser, Athen. 14.

Ὄρσο, Imper. stehe auf, wofür sonst ὄρσεο und ὄρσευ steht, von ὄρω.

Ὀρσοδάκνη, ἡ, (ὀρσὸς, δάκνω) ein Insect, das wie die Erdflöhe die keime der Pflanzen abbeifst und zerstört, Aristot. h. a. 3, 19.

—οθύρα, ἡ, Odyss. 22, 126. ist wahrscheinlich eine Thür, welche nach dem Hofe ging und durch welche man auf die Strafse kommen konnte, so wie auch in den obern Stock; vor der Thür war eine Treppe, daher Homer ἀνὰ ὀρσοθύρην ἀναβαίνειν sagt. Die bretterne Thür zum Zuschliefsen heifst σανίδες.

—ολοπίω, u. ὀρσολοπεύω, ich reize, greife an, μύθῳ ἐναισίμῳ ὀρσολοπεύει, Maximus V. 107. greift mit Schmähungen an, Hom. hymn. 2, 348. auch s. v. a. κολαπτεῖν, Aeschyl. Pers. 10. u. ταράττειν, Unruhe Unordnung machen; von

—ολόπτος, ὁ, ἡ, (ὄρω, λοπὸς) ἄρης φίλτι αἰχμᾶν, der unruhige Mars, Anacreon. ap. Hephaest. p. 51.

Ὀρσὸς, ὁ, ein Zweig, Keim, junges Thier. S. ἔρση, no. 2. kommt in ὀρσοδάκνη vor.

Ὀρσοτριαίνης, ὁ, (ὄρσω) der Neptun, der mit dem Dreyzack, τρίαινα, stöfst, die Erde bewegt, Pind.

Ὀρσούδρα, ἡ, (ὄρσω, ὕδωρ) eine Wasserröhre.

Ὄρσω, von ὄρω, s. v. a. excito, ich setze in Bewegung oder richte auf, ὄρσομαι, ich bewege mich, stehe auf, erhebe mich, ermuntere mich; davon ὄρσεο u. ion. ὄρσευ, Il. 4, 264. stehe auf, ermuntere dich, erhebe dich. Davon ist das Fut. ὄρσω, acol. st. ὀρῶ, verschieden.

Ὀρτάζω, ion. st. ἑορτάζω, wie ἱρὸς, st. ἱερὸς.

—ταλίζω, davon b. Aristoph. Eq. 1344. ἀνορταλίζειν vorkommt, bedeutet das *lascivire, vitulare*, muthwillige Hüpfen, Springen und Flügelschlagen der jungen Thiere und Vögel; von

—ταλίς, ἡ, ὀρταλιχεὺς, ὁ, und ὀρτάλιχες, ὁ, eigentl. dorisch, s. v. a. ein Junges von einem Thier, s. v. a. σκύμνος und νεοσσὸς, *pullus*, von Ziegen, Sophocles: αἶγες τ' ἀτιμαστίδιον γόνον ὀρταλίχων ἀναφαίνειν. Von der Gans Nicander, βοσκαδίης χηνὸς νέον ὀρταλιχῆα. Gemeiniglich junge Hühner, wie Theocr. ὀρτάλιχοι μυνροί; doch hat Nicander ὀρτάλις auch für eine Henne, Huhn gebraucht, Alex. 294. Kommt von ὄρω, ὀρτὸς, ὀρταλὸς her, wie ὄρνις, w. m. n.

Ὀρτὴ, ion. st. ἑορτὴ.

Ὀρτύγιον, τό, Dimin von ὄρτυξ; davon

—γοθήρας, ὁ, (θήρα) Wachtelfänger.

—γόκομπος, falsche Lesart st. ὀρτυγοκόπος. S. στυφελόκομος.

—γοκοπέω, ῶ, ich spiele das Spiel des Wachtelschlagens.

—γοκοπία, ἡ, das Wachtelschlagen, ein Spiel der jungen Leute zu Athen, Pollux 9, 107.

—γοκοπικὸς, ἡ, όν, zum Wachtelschläger oder -schlagen gehörig oder geschickt.

—γοκόπος, ὁ, Wachtelschläger. S. ὀρτυγοκοπία.

—γομανία, ἡ, Wachtelsucht, übermäfsige Liebe zu den Wachteln.

Ὀρτυγομήτρα, ἡ, Wachtelmutter; ein Vogel, der mit den Wachteln fortzieht, den man für unsern Wachtelkönig hält.
—γοπώλης, ου, ὁ, Wachtelhändler.
—γοτροφεῖον, τό, Wachtelhaus; von
—γοτροφέω, ῶ, ich füttere oder halte Wachteln.
—γοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω, ὄρτυξ) Wachteln futternd - haltend.

Ὄρτυξ, υγος, ὁ, *coturnix*, Wachtel; als Kraut, sonst στελεφοῦσα, Theophrast. hist. pl. 7, 10. Plin. 21, 17. Scheint mit ὄρνις einerley Ursprung zu haben.

Ὀρύα, ἡ, s. v. a. χορδὴ, Darm; Hesych. erklärt es auch d. χορδὴ ἰφδὴ, viell. eine Art von Wurst; vergl. Athenaei p. 94. und 376. Hesychius in ὀρεῦα.

Ὀρυγάνω, s. v. a. ἐρύγω, von ἐρύγω Perf. ὤρυγα gemacht, Hesych.

Ὄρυγμα, τό, (ὀρύσσω) die Grube zu Athen, s. v. a. βάραθρον, worein die verurtheilten Missethäter gestofsen wurden.
—γμαδός, ὁ, S. ὀρυγμός.
—γμάτιον, τό, das Diminut. und
—γματία, ἡ, Grube; zw.
—γμός, ὁ, zweif. davon
—γμαδός, u. versetzt ὀρυμαγδός, ὁ, das Getöse, der Lärm; σιδήρεος, Geräusch der eisernen Waffen, Hom., vom Meere, Simonides Plutar. 8, p. 376. Nach andern von ὀρύγω, ὀρυγάω, ὀρυγμάω. S. ὠρύω, wenn es nicht aus ἀράσσω, ἀραγμός, ἀραγμαδός entstanden ist.

Ὀρύγω, ὀρύγομαι, S. ὠρύω.
Ὀρυζα, ἡ, ., ὄρυζον, τό, Theophr. h. pl. 4, 5. der Reifs, Pflanze und Frucht; davon ὀρυζοτροφέω, Reifs ziehen, Strabo 17, p. 1156.

Ὀρυκτή, ἡ, (ὀρύσσω) Grube, Teich, Aeliani v. h. 13, 16.
—κτὴρ, ῆρος, ὁ, oder ὀρύκτης, ου, ὁ, d. i. ὀρύσσων, der Gräber; bey Nicet. Annal. 5, 3. u. 10, 1. ein spitziges Eisen zum Bohren - graben, wie ὄρυξ. Bey Vitruvius 10, 21. *testudines* ὀρυγές. not. Bey Strabo mehrmals die Furche im Ackern oder das Werkzeug zum Ackern, 15, p. 1014. not.
—κτός, ἡ, όν, (ὀρύσσω) gegraben; zu graben.
Ὀρυμαγδός, ὁ, S. ὀρυγμαδός.

Ὄρυξ, υγος, ὄρυγξ, γγος, ὁ, ein Werkzeug der Steinmetzen zum Eingraben oder Hauen, nach Hesych. wie ὀρυκτὴρ, ein Spitzeisen; λαβὼν τὸν ὄρυγα καὶ κατενεγκὼν τρίτην κλῆγιν, Palladii Lausiaca p. 112. beym Brunnengraben; 2) davon eine Gazellenart in Aegypten und Libyen, von den spitzigen, viell. auch geraden, Hörnern genannt; 3) eine Wallfischart, viell. das lat. *orca*, das See-Einhorn. S. über Eclog. Phys. p. 39.
—υξις, ἡ, das Bohren, Graben; von
—ύσσω, ὀρύττω, f. ξω, bohren, graben, aufgraben; davon
—υχὴ, ἡ, das Graben, Plutar. Q. S. 4, 3.
—ύχω, s. v. a. ὀρύσσω, Arati Diosc. 354.
Ὀρφακίνης, ὁ, der junge Fisch, ὀρφὸς.
—ανικμα, τό, der Zustand einer Waise, die Verwaisung, Eur. Here. 546. von
—ανεύω, (ὀρφανὸς) ich sorge für Waisen; τέκνα, παῖδας, pflege Waisen. Eur. Alc. 103. derselbe gebraucht ὀρφανεύεσθαι wie παρθενεύεσθαι, st. ὀρφανὸν εἶναι, Waise seyn.
—ανία, ἡ, der Zustand einer Waise.
—ανίζω, ich mache zur Waise, verwaise; metaph. ich beraube, Theocriti Epigr.
—ανικὸς, u. ὀρφάνιος, von der Waise, zur Waise gehörig; auch s. v. a. ὀρφανὸς.
—ανίστης, ὁ, (ὀρφανίζω) Pfleger - Vormund der Waisen, Soph. Ajac. 512.
—ανὸς, ανὴ, νὸν, überh. beraubt, vorzügl. seiner Aeltern beraubt, entbehrend, Pind. Isthm. 4, 14. verwaiset, wie Waise; auch s. v. a. ὀρφανικός. Kommt von ὀρφὸς, lat. *orbus* in derselben Bedeut. wovon ὀρφόω st. ὀρφανίζω, so wie ὀρφοβότης u. ὀρφοβοτία, ἡ, st. ἀπόρφανος u. ἀπορφανία ὀρφανῶν bey Hesych. S. ὀρφνη.
—ανοτροφεῖον, τό, Waisenhaus; von
—ανοτροφέω, ich erhalte - ernähre - erziehe Waisen; von

Ὀρφανοτρόφος, ὁ, ἡ (ὀρφανὸς, τρέφω) der Waisen ernährt - erzieht.
—ανοφύλαξ, ὁ, zu Athen waren ὀρφανοφύλακες ein Collegium, welches die Erziehung der Kinder von den im Kriege gebliebenen Vätern besorgte, Xenoph. de Redit. 2. not.
—ανόω, (ὀρφανὸς) ich mache zum Waisen, ich verwaise, Gloss. St.
Ὀρφεοτελεστὴς, ὁ, (τελέω) der in die orphischen Mysterien einweihet, Plut. 6, p. 838. Plato Reip. 2, p. 221. Theophr. Char. 25. 4. not. Diog. Laert. 10, 4. Demosth. p. 313. woraus der Begriff erweitert werden kann.
Ὀρφίσκος, ὁ, s. v. a. κίχλη, Athenaei p. 305.
Ὀρφναῖος, αία, αῖον, (ὀρφνη) finster, dunkel, schwarz, ὀρφναία oder ὀρφναίη, ἡ, wird auch als Subst. verst. νὺξ, für die finstre Nacht gebraucht.
Ὀρφνη, ἡ, dorisch ὄρφνα, Finsternifs, Nacht, Theognis 1039. davon ὀρφνηΐζω, aus der Finsternifs - Nacht. Scheint mit ὀρφὸς, *orbus*, einerley Ursprung von ἐρέπτω, ἐρέφω zu haben, wovon auch ἐρεβος u. ἐρεμνὸς; davon ὀρφνη eigentl. ὀρφνὶς, ὀρφνὴ verst. ὥρα, finstere Nacht. In der Bedeut. von finster, schwarz, hat der Lat. ὀρφὸς in *furvus* verwandelt.
—νήεις, ήεσσα, εν, ὀρφνινος, ὀρφνιος, ὀρφνὸς, ὀρφνώδης, ὁ, ἡ, (ὀρφνη) dunkel, finster, schwarz. ὀρφνὶς, ἡ, ein schwarzes Kleid, Hesych. Plato Tim. sagt: die aus Roth, Schwarz und Weifs gemischte Farbe gebrannt und mit einem Uebermaafse von Schwarz heifse ὀρφνινον χρῶμα, Xenoph. Cyr. p. 8, 3, 3.
Ὀρφνίτης, ου, ὁ, τάλαρος, Analecta 1, p. 222. no. 8. zw. Bed. *vacuus* nach Jakobs.
Ὀρφοβότης, ὁ, und ὀρφοβοτία, ἡ, S. ὀρφανὸς.
Ὀρφὸς, ὁ, attisch ὀρφὼς, ὁ, *orphus*, ein Meerfisch; 2) s. v. a. ὀρφανὸς; davon ὀρφόω, s. v. a. ὀρφανίζω.
Ὀρχαμος, ὀρχάμη, bey Homer ist es s. v. a. ἄρχων, wovon man es auch ableitet, gleichsam ἀρχαμος; es ist aber von ὄρχος, Reihe, der erste in der Reihe, s. v. a. κορυφαῖος, im Chore. 2) ὀρχάμη bey Pollux 7, 147. verst. γῆ, mit wilden Bäumen bepflanztes Land.
Ὀρχὰς, ἡ, für Zaun bey Hesych. Pollux 10, 131. hat ὀρχάνη. S. ὀρχμὴ u. στορχάζω. 2) eine Art von Oliven, *orchas*, von der Gestalt der Hoden.
—χατος, ὁ, s. v. a. ὄρχος.
—χαΐδιον, τό, und ὀρχίδιον, Dimin. v. ὄρχις, *testiculus*.
Ὀρχέω, ich bewege in die Höhe, μετεωρίζω und κάλλω erklärt es Plato im Cratylus; daher ἐκ τῶν ἐλάττων μᾶλλον ὠρχησε Φρύνας, Athenaei p. 21. daher ὀρχέομαι, ich bewege mich. ὠρχήσατο πᾶσα Θεσσαλίη, Callim. in Del. 139. ganz Thessalien ward erschüttert und bewegt; daher ich springe, tanze; stelle im Tanze, vorzügl. im pantomimischen Tanze vor; daher ὀρχηστὴς auch *Pantomimus*. Einige leiten es von ὄρχος, licibo, ab, in der Reihe, im Chor tanzen, wie Liban. Declam. de Saltat. andre von ὀρέγω.
Ὀρχηδὸν, Herodoti 7, 144. so viel als ἀνδηδὸν, *viritim*, Mann für Mann, auf jeden Mann.
—χημὸς, ὁ, das Tanzen, ὀρχημα, τό, ein Tanz, Xen. Symp. s. ὀρχησις, ἡ, und ὀρχησμὸς, ὁ, Aeschyli Eum. 364. (ὀρχέομαι) der Tanz, das Tanzen; 2) das Springen, lebhafte Bewegung; 3) die Kunst und Action der Pantomimen; davon handelt Lucians Buch περὶ ὀρχήσεως.
—χηστὴρ, ῆρος, und ὀρχηστὴς, ὁ, der Tänzer, der Tanzmeister. ὥσπερ οἱ ἀγαθοὶ ὀρχησταὶ διπλᾶ ἴστασι τὰ ἰχνύματα, wie ein guter Tanzmeister den Pas zweymal den Lehrlingen vormacht, so wendet er seine Frage zweymal, Plato Euthyd. p. 15. 2) der Pantomim. S. παντόμιμος. 3) ein Springer, lebhaft sich bewegender Mensch, auch ein Beywort des Mars; davon
—χηστικὸς, Adv. —κῶς, zum Tanz gehörig oder geneigt; ὀρχηστικὴ verst. τέχνη, die Tanzkunst; 2) ein Liebhaber oder Kenner des Tanzes.
—χηστοδιδάσκαλος, ὁ, Tanzmeister, Balletmeister, Lehrer der Tanzkunst.
—χηστομανέω, (ὀρχηστὴς, μαίνω) ich bin rasend verliebt in die Tanzkunst oder Pantomime, Lucian.

Ὀρχηστοπόλος, ὁ, Julius Firmicus 8, 14. Salmasii Exerc. p. 693. s. v. a. ὀρχηστής, poet.

—χήστρα, ἡ, davon ein Dimin. ὀρχήστριον, τὸ, der Theil des Theaters, wo der Chor tanzt; der ganze Raum vor der Scene in dem Halbzirkel des Theaters, worüber und um welchen herum die Sitze gebaut sind; bey den Griechen in θυμέλη und ὑποσκήνιον getheilt; bey den Römern waren darin die Sitze der Senatoren. S. Boindin über die Theater.

—χήστρια, ἡ, Femin. von ὀρχηστήρ, die Tänzerinn.

—χηστρικός, ἡ, όν, (ὀρχήστρα) s. v. a. ὀρχηστικός.

—χηστρίς, s. v. a. ὀρχήστρια.

—χηστύς, ύος, ἡ, ionisch s. v. a. ἔρχησις, ἡ, das Tanzen, der Tanz.

Ὀρχίδιον, τὸ. S. ὀρχείδιον.

—χίλος, ὁ, der Vogel, sonst τροχίλος, βασιλεὺς und σαλπιγκτὴς genannt, Aristot. h. a. 9, 1. Aristoph. Av. 568. Vesp. 1513.

—χισεδάω, (ὀρχιπεδάν) bey Aristoph. Av. 142. ὠρχιπέδησας, wo Hesych. ὠρχιπέδισας gelesen zu haben scheint, weil er ὀρχιπεδίζειν in eben dem Sinne hat, d. i. den Hodensack berühren - anfassen aus Geilheit.

—χιπέδη, ἡ, (πέδη ὄρχις) vom Unvermögen, den Beyschlaf zu treiben, Analecta 2, p. 204. no. 2. eigentl. Hodenhemme.

—χίπεδον, τὸ, vorz. ὀρχίπεδα, τὰ, (wie λακκόπεδον von πέδον, ὄρχις) Hodensack, Hoden, *testiculi*.

Ὄρχις, ὁ, Hode; 2) Pflanze mit hodenförmigen Wurzeln, Knollen, Dioscor. 3, 141, 142. von zweyerley Art, eine κυνόσορχις, die andre ὄρχις στρατίας genannt, *orchis militaris* u. viell. *ophrys insectifera* Linn. 3) ἡ ὀρχίς, eine Art von Oliven. S. ὀρχάς.

Ὀρχμή, ἡ, bey Hesych. Φραγμός, καλαμών, Φάραγξ, σκήλυγξ. S. ὀρχάμη und στορχάζω.

Ὄρχος, ὁ, die Reihe, vorzügl. von Bäumen und Weinstöcken; daher die in Reihen gepflanzten Weinreben; auch die Weingärten, bey Hesych. κῆπος, eigentl. ein eingezäunter - eingeschlossener Ort - Garten - Weingarten, von ἔργω, ἕρκος, ὄρχος. S. στορχάζω. Die Grammat. erklären es auch durch Grube, *scrobs*, und leiten es von ὀρύσσω, gleichsam ὀρυχος, ab; davon ἔρχατος, welches Suidas von ἔρχεσθαι ableitet, weil man in den Reihen geht.

Ὀρχοτομέω, ῶ, (ὄρχος, ὄρχις, τομή) ich schneide, castrire, entmanne; Alex. Aphrod. davon

Ὀρχοτομία, ἡ, die Verschneidung, Castration.

Ὄρω, ein Stammwort, dessen Bedeutung die lat. *impello, excito, concito, oriri facio*, regen, bewegen, erwecken, antreiben, reizen, heben. ἵμερον, χέλευ, δεῖπνον ὄρσαι, Begierde - Zorn - Lärm erwecken - machen. ὄφρα πυρὴν ὄρσητε καήμεναι, Il. 23, 210. ὄρομαι, ich erhebe - bewege mich, gehe, eile; davon ὦρτο, Il. 12, 279. ὄρωρα, ὀρώρειν, ὦρτο, ὦρτο, ὦρθαι, ὄρθαι, Il. 8, 474. die Bedeutung von entstehen, *oriri*, haben. Ferner ὄρσο, ὄρσεο, erhebe dich, stehe auf, wohlan; ὄρμενος st. ὀρόμενος. Davon ἄψορρος, παλίνορσος, Il. 22, 388. γούνατ' ὀρώρει, hat die Bedeutung vom Pass. wie ὄρωρα, ὀρώρειν, aufrecht - munter - in Bewegung und Kraft seyn. Davon ὀρίνω, ὁρμή, ὁρμάω und von ὄρω, ὄρσω, das lat. *orto, hortor*. (Uebrigens ist ὄρω eine andre Form von ἄρω, αἴρω, haben. R.)

Ὀρωδάω, s. v. a. ἐρωδάω.

Ὀρώδης, aus ὀρεσιώδης, contr. gebirgig, aus Phavor. Lex.

Ὄρωρα, Perf. st. ὦρα, von ὄρω.

Ὀρωρέχατο, Il. 11, 56. und ὀρωρίχαται, Il. 16, 834. ion. st. ὀρωρεγμένοι ἦσαν und εἰσίν, streckten sich. S. ὀρέγω.

Ὀρώρυχα, att. st. ὤρυχα von ὀρύσσω.

Ὀρώρω, (ὄρω, ὄρωρα) s. v. a. ὄρω und ὀρίνω, Homer; davon ὀρώρεται, Il. 13, 271. statt ὦρται.

Ὅς, ἥ, ὅ, Artic. postposit. welcher, welche, welches; 2) statt ὁός, *suus*, sein, Odyss. 1, 59. 3, 444. auch s. v. a. mein, euer, Apollon. 4, 1015. 1384. 3) in der Formel ἣ δ' ὅς sprach er, erklärt es Apollonius durch οὗτος. In der Formel ὅς μέν, — ὅς δέ, der eine, der andre, auch ἃ μέν, ἃ δέ, Hemsterh. ad Thom. p. 1. Bey den Dichtern steht ὅ statt διό, darum.

Ὅσα, Adv. wie ὅσον, so viel als, in so weit als, so fern als; νυκτὶ ὅσαπερ οἱ ἄλλοι ἡμέρᾳ χρῆσθαι, Xen. Cyrop. 1, 5, 12. die Nacht wie Tag gebrauchen, st. εἰς ὅσα χρ. mit περ, ὅσαπερ, Agesil. 6, 6. ἀριστῶ ὅσα μήτε κενὸς μήτε ἄγαν πλήρης διημερεύειν, Oecon. 11, 18. gerade so viel, dass ich weder mit ganz leerem Magen noch überfüllt den Tag zubringen kann. ἦν μὲν πρᾶος διαφερόντως, ὅσα μὴ σφόδρα μισοτύραννος εἶναι, Plutar. Timol. 3. ausser, dass er ein grosser Feind der Tyrannen war. ὅσα μὴ ἀποβαίνοντας, nur nicht, wie *tantum non*, Thucyd. 4, 16. ὅσον ἐμέγ' εἰδέναι, Aristoph. Nub. 1232. so viel ich wenigstens weiss.

Ὁσάκι, ὁσάκις, Adv. wie vielmal, wie oft; so oft als.

Ὁσαπλάσιος, ία, ιον, wie vielfach; zweif.

Ὁσάπους, οδος, ὁ, ἡ, von wie vielen Füssen; zweif.

Ὁσάτιος, ὁ, ἡ, poet. s. v. a. ὅσος; wird auch ὁσσάτιος wegen des Sylbenmaasses geschrieben.

Ὁσαχῇ, auf wie viele Arten und Weisen als.

—χοῦ, Adv. so oft als; an so vielen Stellen oder Gegenden als.

—χῶς, Adv. s. v. a. ὁσαχῇ. Alle diese 3 Formen, so wie ὁσάκις, setzen die Form ὁσακος, ὁσαχος voraus, welche mit der Form ὁσσίχος von ὁσίκις gemacht, Aehnlichkeit hat.

Ὁσδω, dorisch st. ὄζω.

Ὁσείτιος, und ὁσίτιος, (ὁσον ἔτος) jährlich; zw. nach dem lat. *quotannis*.

Ὁσημέραι, Adv. täglich st. ὁσαι ἡμέραι, wie *quotidie* st. *quot dies*. S. ὅσος.

Ὁσία, ἡ, ion. ὁσίη, (Fem. von ὅσιος) das göttliche oder natürliche Recht oder Gesetz; und alles, was dadurch geweihet und geheiliget oder danach erlaubt ist, so wie οὐχ' ὁσία, es ist nicht nach göttlichen oder natürlichen Gesetzen erlaubt oder recht; πολλὴν ὁσίαν τοῦ πράγματος νομίσας, Aristoph. Plut. 682. dass die Sache ganz erlaubt und nicht verboten sey; 2) vorzügl. heissen die Pflichten gegen die Todten so, wie *justa mortuis reddenda*, die Bestattung zur Erde mit allen dazu gehörigen Ceremonien; Opfer, λιτή, Analecta 2, p. 97. τῆς θυγατρὸς τὴν ὁσίαν τροπεῖς παντελεκεῖς Libanii 4, p. 778. vergl. p. 788. wo es anders gebr. ist. 3) ὁσίας ἕνεκα ποιεῖσθαί τι, etwas obenhin thun, um es nur gethan zu haben, oder um seine Pflicht gethan zu haben, *dicis causa*. S. auch ἀφοσιοῦμαι.

Ὁσίκος, ὁσίχος. S. ὁσσίχος.

Ὅσιος, ία, ιον, heisst 1) was durch göttliche oder religiöse Gesetze bestimmt - geheiliget ist. τοῦτο πρὸς θεοὺς ὅσιον καὶ πρὸς ἀνθρώπους εἶναι δίκαιον. In dieser Bedeutung werden τὰ ὅσια καὶ δίκαια oft zusammengesetzt, und drücken göttliche oder natürliche, und menschliche Rechte und Gesetze aus. θεοὺς ὅσιόν τι δράσας, Eur. Suppl. 40. die Pflichten gegen die Götter erfüllend. 2) wird ὅσιος mit ἱερὸς verbunden, oder ihm entgegengesetzt, um menschliche, aber durch allgemeine Gesetze und Uebereinstimmung geheiligte Dinge anzudeuten; z. B. καὶ ἱερὰ καὶ ὅσια, καὶ ἴδια καὶ δημόσια, Plato; d. i. göttliches und menschliches, Privat - und öffentliches Eigenthum. τῶν ἱερῶν χρημάτων τοὺς θεοὺς τῶν ὁσίων δὲ τὴν πόλιν ἀποστερεῖ, Demosthenes p. 702. wo es öffentliche Gelder bedeutet; τὴν μὲν δημοκρατίαν οὕτω κοσμήσασαν τὴν πόλιν καὶ τοῖς ἱεροῖς καὶ τοῖς ὁσίοις, Isocrat. Areop. 239. Lang. wo vorher θυσίαις stand, mit Tempeln und öffentlichen Gebäuden. Oft steht ὅσια st. ὅσιά ἐστι. Bey Aristoph. Lysistr. 743. ἕως ἂν εἰς ὅσιον ἀπέλθω χωρίον s. v. a. βέβηλον, *profanum*, dem heiligen - geweihten Orte entgegengesetzt. Von Personen heisst es fromm, religiös, Aeschyli S. 1012. ἱερῶν πατρῴων ὅσιος, der die väterliche oder Landesreligion heilig hält; davon

—ιότης, ητος, ἡ, Heiligkeit, Göttlichkeit, d. i. objective Religion, göttliche Rechte; subjective Heiligkeit, Frömmigkeit, Xen. Cyr. 6, 1, 47.

Ὁσιουργέω, ich opfere; bey Hesych. ἀνακαθιουργέω; oder vielmehr καθιουργέω; von

—ουργός, ὁ, ἡ, opfernd; Cyrillus Alex.

Ὁσιόω, ῶ, ich mache heilig, heilige, weihe. ἐσώσε τὴν γῆν, ich bestatte dich aus Frömmigkeit zur Erde, Philostr. heroic. c. 7. Φυγαῖσι δ' ὡσίουν, Mörder und Mordthaten bestraften sie und reinigten zugleich das Land von der Schuld durchs Exilium, Eurip. das lat. *expiare*. τὸν κατιόντ' ἐσιδοῦσθαι καὶ καθαρσθῆναι hiefs, d. i. ein Sühn- und Reinigungsopfer bringen. στόμα εὐφήμων πᾶς ἑσεύσθω, Eur. Bacch. 70. st. ὅσιον ἐχέτω, vergl. v. 114.

Ὁσιριάζω, dem Gottesdienste des Osiris ergeben seyn, bey Suidas in Asclepiodotus.

Ὁσίωσις, ἡ, (ὁσιόω) Heiligung, Weihung, τῶν μιασμάτων, Reinigung von Sünde, Dionys. hal.

—ωτὴρ, ῆρος, ὁ, (ὁσιόω) Plutar. Qu. graec. das Opferthier, welches geschlachtet wird, wenn der Priester (ὅσιος) gewählt worden ist.

Ὀσμάομαι, ῶμαι, (ὀσμὴ) s. v. a. ἐσφραίνομαι, riechen; überhaupt spüren, bemerken, λόγου, Sophocles Schol. Eur. ad Phoen. 312.

—μὰς, ἀδος, ἡ, sonst auch ὄνωνις und ἄνησμα, ein wohlriechendes Kraut, Dioscor. 3, 147. Plin. 27, 4.

—μὴ, ἡ, (ὀζω) Geruch, Mittel und Gegenstand des Geruchs; Wohlgeruch, Gestank; davon

—μήρης, ους, ὁ, ἡ, poet. s. v. a. ὀσμώδης, w. m. n. und ὀσμηρὸς, ρὰ, ρὸν, riechbar, riechend, duftend, wohlriechend, stinkend.

—μησις, ἡ, (ὀσμάομαι) das Riechen, der Geruch; zw.

—μητὸς, ἡ, ὀν, (ὀσμάω) riechbar, Theophr. de sensu, p. 45.

—μὸς, ὁ, s. v. a. ὀσμὴ; sehr zweif.

—μύλη, ἡ, (ὀσμὴ) eine starkriechende Art von Meerpolypen, sonst ὄζαινα, auch βολίταινα und ὄζολος, Aristot. h. a. 4, 1. oder βολβιτίνη, Hesych. in ὀσμύναι, bey Athenaeus p. 318. βολβοτίνη, eigentlich und richtiger βολίταινα und βολβιτίνη, vom Gestanke (βόλβιτος, βόλιτος) genannt. Die Form ὀσμυλὸς, Athenaei p. 318. sehr zw. davon ὀσμυλίον, τὸ, und ὀσμυλίδιον, τὸ, Dimin. sind.

—μώδης, ους, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀσμήρης und ὀσμηρὸς, riechend, duftend; wohlriechend, stinkend.

Ὅσον, als Adv. von ὅσος, so viel, so weit, mit verstandenem χρόνον, so lange, an, fast, beynahe, ungefähr. ὅσον ὀλίγον, βαιὸν, nur ein wenig. ὅσον οὐ, ὁσονοὺ, *tantum non*, fast, beynahe, bald. ὅσον οὔτω, bald, in nicht lange Zeit. s. v. a. ὅσον αὐτίκα, Anal. ξ. p. 484. ὅσον εἰςῆλθε, κἄχετ' Ἀριστάγορας, kaum, — so: ἀλλ' ὅσον διατάραξαι τις, Plutar. 10, pag. 333. H. nur beunruhigen. Ferner οὐχ ὅσον, *ne dicam* nicht allein nicht. ὅσον m. nachf. Infinit. ἅψαι und dergleichen, nur so weit, dafs er es berührte. S. ὅσα. Mit nachfolgender Zahl auch ὅσονπερ bey Herodot, als ὅσονπερ ἑκατὸν σταδίους, etwa hundert Stadien weit. ὅσον μόνον, Plato rep. 10, 7. p. 359.

Ὅσος, ὅση, ὅσον, *quantus*, so grofs als. ὅσον wie Adv. S. das Vorige. ἐς ὅσον, καθ' ὅσον, ἐφ' ὅσον oder ὅσα, so weit, insofern als. παρ' ὅσον, aufser dafs. ἐν ὅσῳ während dafs, mittlerweile dafs. ὅσοι heifst auch so viele als; ἐσαίτερ, so viele als nur. ὅσῳ μᾶλλον auch bey Thucyd. häufig allein ὅσῳ, um so mehr als, vorzüglich weil. ὅσον τάχος, so geschwind als möglich, Aristoph. ὅσαι μῆνες, ὅσαι ἡμέραι, (zusammengezogen ὁσημέραι) ὅσαι ὧραι, ὅσα ἔτη, wie die Lat. *quot menses, quot dies, quot anni*, wofür man auch sagt *quotidie, quotannis*. πλεῖστα ὅσα χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ, Lucian. ὅσα μὲν ἀργύρου ἀναθήματα ἐστιν οἱ πλεῖστα, Herod. 8. auch ὅσα und ὅσον.

Ὁσπριοδόχος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Hülsenfrüchte fassend - enthaltend.

—ιοθήκη, ἡ, Behältnifs der Hülsenfrüchte, Philox. Gloss.

Ὄσπριον, τὸ, Hülsenfrucht. S. ὄσπρεον.

—ιοπώλης, ου, ὁ, Fem. ὀσπριόπωλις, ἡ, der - die mit Hülsenfrüchten handelt, Gloss. St.

—ιοφαγέω, Hülsenfrüchte essen.

—ιώδης, ους, ὁ, ἡ, von der Art - der Gattung der Hülsenfrüchte oder ihnen ähnlich.

Ὀσπριολίων, ωνος, ὁ, der Hülsenfruchtlöwe, ein Unkraut, sonst ὀροβάγχη genannt, Geopon. 2, 42. 1.

Ὄσπρος, ὄσπρου, bey Hesych. s. v. a. ὄσπριον, welches davon blofs ein Dimin. zu seyn scheint. Die Form ὄσπρεον wird im Etym. M. verworfen.

Ὄσσα, ἡ, Laut, Stimme, πατρὶς ἀρτιεπὴς, Pind. Ol. 6, 106. Ruf; Ruf oder Gerücht, Sage, Il. 2, 93. Odyss. 1, 282. 24, 412. s. v. a. Φήμη, *fama*; göttliche Stimme, Orakel, *omen*. Scheint mit ὄψ einerley Ursprung zu haben.

Ὀσσάκι, st. ὁσάκις, poet. wie

Ὀσσάτιος, st. ὁσάτιος, Hom.

Ὄσσε, die Augen; Dualis von ὄσσος, τὸ, gleichwohl steht ὄσσε φαεινὰ, Il. 13, 435. und 617. αἱματόεντα. S. ὄσσος nach.

Ὀσσεύομαι, (ὄσσα) aus einem göttlichen Zeichen ahnden-prophezeien; wahrsagen; und daher scheuen, fürchten. S. ὀττεία. und Ruhnk. ad Timaeum p. 198. das Activum ὀττεύουσιν, Aeliani h. a. 3, 9. ist sehr verdächtig.

Ὀσσίχος, ίχη, ίχιον, wie klein, *quantulus*, Theocr. 4, 55. st. ὁσίκος, Dimin. von ὅσος, wie ἡλίκος und dergleichen.

Ὄσσομαι, s. v. a. ὀσσεύομαι, ahnden, voraussehen, fürchten, bey Homer; aber Odyss. 2, 153. ὄσσοντο ὀλεθρον, ist es d. lat. *portendere*, verkündigen, deuteten an. Eben so Il. 14, 17. ὀσσόμενον (κέλαγος) λιγέων ἀνέμων κέλευθα, verkündiget Stürme, vergl. 24, 172. In der Stelle Il. 1, 105. erklären einige κακὰ ὀσσόμενος d. ὑποβλέπων, andre d. προσδοκῶν; nämlich ὄσσομαι nehmen sie für ὄπτομαι an, wie bey Apollon. 4, 318. Il. 24, 172. wird κακὸν ὀσσομένη durch den Gegensatz ἀλλ' ἀγαθὰ φρονέουσα für Böses im Sinne habend, feindlich gesinnt, erklärt. ὀσσόμενος πατρὸς ἐσθλὸν ἐνὶ φρεσὶν, Odyss. 1, 115. dachte nur an seinen Vater. Eben so erklärt man Odyss. 20, 81. ὄφρ' ἐὺ εἰδυῖα Ὀσσομένη, nur meinen Ulysses denkend und im Sinne habend. S. auch ἐπιόσσομαι und προτιόσσομαι.

Ὄσσος, ἡ, ον, poetisch st. ὅσος.

Ὄσσος, τὸ, (ἔστω, ὄσσω) wovon ἔσσε der Dualis seyn soll. S. ὄσσε nach. Aber Eustath. hat den Dat. ὄσσοι u. Hesych. ὀσσίων angemerkt. Aber von ὄσσος, ὁ, ist der Genit. ὄσσων Eur. Hipp. 1396. Ion 1369. ὀἰ ὄσσων ὄμμ' ἔχειν δακρυχοεῦν führt aus ihm Eustath. an. Der Dat. ὄσσοις Sappho und Hesiodi Scut.

Ὀστάγρα, ἡ, (ὀστέον, ἄγρα) ein Instrument, die zerbrochenen Knochen herauszuholen. 2) s. v. a. Ὀστεοκόπος, Theophr. Opera p. 463.

Ὀστακὸς, ὁ, attisch st. ἀστακὸς, Meerkrebs.

Ὀστάριον, τὸ, Dimin. von ὀστέον, Knöchelchen, Anthol.

Ὀστάτινος, ίνη, ινον, (ὀστέον) knochern, von Knochen.

—ογενὴς, ους, ὁ, ἡ, vom Knochen erzeugt, Plato bey Aristot. Topica 6, 2. nennt —γενὲς, das Mark.

—οκόπος, ὁ, ἡ, οὐν, ein Schmerz, der gleichsam alle Knochen zerbricht, durchdringt; (κόπτω) daher 2) ὀστεοκόπος, oder ὀστεοκόπος, eine gänzliche Müdigkeit im ganzen Körper, die bis in die Knochen dringt, Hippocr. S. κόπος.

—ολογία, ἡ, (λέγω) das Auflesen der Knochen; 2) Lehre Unterricht von den Knochen.

Ὀστέον, contr. ὀστοῦν, τὸ, der Knochen; 2) der Kern-Stein einer Frucht, wie der Pflaume.

—σόφιν, der poet. Genit. st. ὀστέου, des Knochens.

Ὀστινος, ίνη, ινον, s. v. a. ὀστάτινος, Aristoph. Ach. 862.

Ὅστις, ἥτις, ὅτι, Gen. οὑτινος, ἧστινος, οὑτινος, attisch ὅτου, Dativ. ὅτῳ, eigentlich ὃς-τις, ἥ-τις, ὅ-τι, *quisquis*, welcher, wer. Mit nachfolgd. ὃς ἢ oder οὖν, *quicunque*, auch ohne ὃς ἢ oder οὖν, Antonini 4, 21. πρὸς ἥντινα ἰκειότητα, Antonini Liber. 5. u. 41. καθ' ἥντινα πρόφασιν.

Ὀστλιγξ, ιγγος, ἡ, die Haare, Haarlocken, *cirri, cincinni*; 2) die Feuerfunken, Feuerstrahlen, Lichtstrahlen, *radii lucis* von der Aehnlichkeit; auch ἀστλιγξ; auch s. v. a. ἴλιξ, die Klammern des Weinstocks, *capreoli*, Theophr. h. pl. 3, 18. wo die ersten Ausgaben ὀστιγγας haben. Aus einer dergleichen Stelle ist die Glosse ὀστριγγιον, ἡ, ἀνθυλλὶς, *racemus* im Gloss. Steph. genommen. Salmasii Homonym. p. 75. nimt es für die Kämme, *scopio-*

net. Etym. M. ἀστίαγγας (soll ἀστίαγγας in der alph. Ordnung stehen) τὰς ὑποφυλλίδας τῶν βοτρύων. οἱ δὲ ἀκτῖνες αὐγάς. ἔνιοι ἀστριγγας, καὶ ἀστριγας ἄλλοι. Soll ἀστλιγγας heifsen.

Ὀστοδοχεῖον, τὸ, (δέχομαι) Knochenbehälter, Gloss. St.

—οειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) knochenartig.

—οθήκη, ἡ, Knochenbehälter, Lycophr. 367. Chandleri Inscr. 73.

—οκατάκτης, ου, ὁ, (κατάγνυμι) s. v. a. d. folgende.

—οκλάστης, ου, ὁ, (κλάω) Knochenbrecher, Philox. Gloss.

—οκόπος, ὁ. S. ὀστεοκόπος, Philox. Gloss.

—οκόραξ, ακος, ὁ, *ossifragus*, aus Gloss. St.

—ολογέω, ῶ. Fut. ήσω, lese - sammle die Knochen; davon

—ολογία, ἡ, das Lesen - Sammlen der Knochen, vorzügl. beym Verbrennen des Leichnams. Dasselbe ist ὀστολόγιον, τὸ, Glossar. St.

—ολόγος, ὁ, ἡ, oder ὀστολέγης, Knochensammler.

—ομαχία, ἡ, oder ὀστομάχιον, τὸ, führt Steph. aus Auson. in Praefat. ad Centon. nupt. an, von dem Spiele mit 14 *ossiculis* von verschiedener Gestalt, und erklärt eben davon Suetonii Aug. 83. wo andre *ossiculis*, andre anders lesen. Aber in der Stelle des Ausonius p. 503. ed. Tollii lesen einige ὀστομανίων, die Aldina ὀστομαχίων, Gesner Thes. L. L. in *Ossiculum* verbesserte ὀστομάτων.

—οφαγέω, ῶ, Knochen essen.

—οφανέω, ῶ, (φαίνω) die Knochen zeigen, Hippiatr.

—οφυής, ές, ὁ, ἡ, (φυὴ) knöchern, knocherner Natur; zw.

Ὀστράκεος, ὁ, thonern, irden, s. v. a. ὀστράκινος, Orph. Arg. 320.

—ακεύς, έως, ὁ, Töpfer - Verfertiger von irdener Waare, Anthol.

—ακηρός, ρὰ, ρὸν, und ὀστρακίας, ου, ὁ, wie λίθος, ein Stein von der Art - Natur oder Farbe von irdenem Geschirre, ὀστρακον; hingegen sind ὀστρακηρὰ ζῶα, Schalthiere.

—ακίζω, ich stimme mit Scherben, welches bey Bürgern geschah, welche man aus dem Staate entfernen wollte; diese Entfernung hiefs daher ὀστρακισμός.

—ακίνδα, ἡ, verst. παιδιά, auch ὀστράκου περιστροφή, wenn ein Scherben mit einer schwarzen und weifsen Seite auf eine Linie geworfen ward, nachdem nun die eine oder die andre Seite oben fiel, nachdem mufste die eine oder die andre Partey der Spielenden fliehen und die andre verfolgte sie.

—άκινος, ίνη, ινον, (ὄστρακον) von der Art des irdenen Gefäfses, *testaceus*, von oder mit irdener Schale. ψαφαρὴ ὀστρακίνη, Analecta 2, p. 152. zw. Bed.

—άκιον, τὸ, Diminut. von ὄστρακον.

—ακίς, ἡ, Diminut. v. ὀστρακον, bey Athenae. 2, 16. an der *nux pinea*, die Schuppe, welche den Kern bedeckt; oder vielmehr der Kern selbst.

—ακισμός, ὁ. S. ὀστρακίζω.

—ακίτης, ὁ, s. v. a. ὀστρακηρὸς und ὀστρακίας, besonders λίθος, *ostracites*, nach Veltheim *os sepiae*, Meerschaum, das Femin. ὀστρακῖτις.

—ακόδερμος, ὁ, ἡ, mit fester - harter Haut, Schale. ὀστρακόδερμα, heifsen Krebse und andere Meerwürmer mit harter Schale.

—ακόεις, εσσα, εν, *testaceus*, von gebrannter Erde, oder mit harter Schale, s. v. a. ὀστράκινος.

—ακοκονία, ἡ, (κονία) *pavimentum testaceum*, Estrich von zerriebenen Scherben - Ziegeln.

Ὀστρακον, τὸ, gebrannter Thon; irdenes Gefäfs von gebranntem Thon, Topf und dergleichen, auch ein dergleichen Scherbe, *testa*, 2) die harte Schale, wie der Eyer und der Schalthiere, welche davon ὀστρακόδερμα heifsen. Bey Philo Perlmutterschale. S. in ἐνήλατον nach. 3) Scherf, Scherflein zum Stimmen. ὀστράκου περιστροφή, das Spiel ὀστρακίνδα genannt; s. v. a. ὀστρακισμός, Plutar. Pericles. 14.

—ακόνωτος, ὁ, ἡ, mit harter Schale des Rückens.

—ακοποιός, ὁ, Töpfer.

—ακόρινος, ὁ, ἡ, (ῥὶς) s. v. a. ὀστρακόδερμος, Opp. in Hal. 1, 313.

—ακοφορία, ἡ, das Stimmengeben mit Scherben; wie ψηφοφορία.

—αχέχρους, ὀστρακόχρους, ὁ, ἡ, mit harter Haut - Schale, Anthol.

—αχόω, ῶ, zum Scherben machen; scherbenhart machen; ὠὸν, das Ey bescherben, mit einer Scherbe - Schale überziehen, Athenaei 1, p. 17. scheint ὀστρακουμένη *in testas contrita*, in Scherben zerbrochen zu seyn.

—αχώδης, ες, ὁ, ἡ, scherbenartig.

Ὀστρεοδγραφὴς, έος, ὁ, ἡ, (ὄστρεον, *ostrum*, γράφω) ἀσπὶς, Plutar. 2, p. 226. ein mit Purpurfarbe angestrichner Schild; von

—εον, τὸ, *ostrum*, eine Purpurfarbe, Farbenmaterial, Athen. p. 197. Plato Cratyl. 35. wahrsch. eine Art von Lackfarbe, S. über Vitruv. 7, 13. 2) die Muschel; Auster, sonst ὄστρεον. εος, εία, εον, purpurfarbig; sehr zw.

—εώδης, ὁ, ἡ, austern - oder muschelartig.

Ὀστρεον, τὸ, s. v. a ὄστρειον, Auster, Muschel. S. ὀστρειμέν fact. vorz. λιμνόστρεον.

—εώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀστρειώδης.

Ὀστρίμον, τὸ, Stall. Lycophr. 94. βοῦς ὀστρίμου ἐξήλασεν, Antimachus Photii. Das Stammwort scheint ὄστρεον zu seyn; davon ὄστρεον u. ὀστρακον.

Ὀστρίτης, λίθος, Austernstein, Orph.

Ὀστρύα, und ὀστρύς, ἡ, ein Baum von hartem Holze, wie die Buche, Linnes *Carpinus Ostrya*. Nach Belon Observ. 1, 42. nennen die Neugriechen der Franzosen *hêtre* jetzt noch ὀστρύα.

Ὀστρυγξ, ὀστρύγγιον. S. ὀστλιγξ.

Ὀστώδης, ὁ, ἡ, knochenartig; knöchig.

Ὀσυρις, ἡ, Dioscor. 4, 143. Plinii 27, 12. Galeni Simplic. 8. wahrscheinlich *chenopodium scoparia* Linnaei oder *Osyris alba* Linnaei. Jene heifst noch in Griechenland ἄξυρις.

Ὀσφράδιον, τὸ, s. v. a. ὀσφραντήριον, Eustath. über Il. 1. und Nicetas Annal. 12, 9.

Ὀσφραίνω, ich gebe zu riechen; ὀσφραίνομαι, ich rieche, m. d. Genitiv. ὀσφρανόμενα δύνανται φρονεῖν, beym Alexander Aphrodis. die gerochen, zum Riechen gegeben, stärken können. So steht Geoponic. 19, 2. κυνὶς χερσὶν εἰς πανὸν ἐνδήσας προσοσφράνης αὐτόν. Man hat auch ὄσφρω, ὀσφρομαι gesagt, davon ὠσφρόμην, ὀσφρόμενος, ferner ὀσφρέομαι, ὀσφράω, ὀσφράομαι. Es kommt von ὄζω, ὄσω, ὀσδω, wie ἰδω, ἴσω, ἐσδω, äolisch ὄσφω, davon ὀσφρα s. v. a. ὀσμὴ.

—αντήριος, α, ον, was einen Geruch gibt oder hat; τὸ ὀσφρ. *olfactorium*, verst. φάρμακον, ein Mittel, woran man riecht, um sich zu erfrischen oder stärken.

—αντὴρ, ὀσφραντὴς, ὁ, der Riecher, Spürer.

—αντικὸς, ἡ, ὸν. s. v. a. ὀσφραντήριος.

—αντὸς, ἡ, ὸν, zu riechen, gerochen; riechbar.

—ασία, ἡ, (ὀσφραίνω) der Geruch, bey den LXX u. Arriani Ep 2, 10. von

Ὀσφράω, ὀσφράομαι. S. ὀσφραίνω; davon

—ησις, ἡ, das Riechen; der Geruch.

—ητικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ὀσφραντικὸς.

—ητὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ὀσφραντὸς.

Ὀσφρόμενος, Part. von ὀσφρομαι, ὀσφρω. S. ὀσφραίνω.

Ὀσφυαλγέω, ich habe Hüftschmerzen; von

—αλγὴς, ὁ, ἡ, der Hüftschmerzen hat, Aeschyl. und

—αλγία, ἡ, Hüftschmerzen.

Ὀσφὺς, ἡ, coxa, wie es Celsus im Hippocrates übersetzt, die Hüfte. Herodot. 2, 40. setzt am Opferthiere den Schultern, ὦμοις, die ὀσφῦν entgegen. Am Pferde nennt Xenoph. 1, 12. Equestr. ὀσφὺς πλατυτέρα, was Varro *lumbos latos*; ὀσφῦς διπλῆ nennt Virgil *duplex spina*, doch uneigentlich; denn es drückt die über den Hüften oben vorstehenden fleischichten Theile am Ende des Rückens aus, welche zwischen sich eine Furche haben; also die Hanke, darunter liegt an beiden Seiten κενεὼν, die Flanke.

Ὀσχέα, ἡ. S. das folgende.

Ὀσχη, ἡ, auch ὤσχη, ἡ, s. v. a. ὄσχος oder ωσχος, ὁ, ein

junger Zweig, also s. v. a. μόσχος mit zugesetztem μ, wie ὀνθυλεύω, μονθυλεύω, ὄχλος, μόχλος; vorzüglich aber eine Weinranke mit Trauben; 2) ein Beutel, Nicand. Alex. 108. vorzügl. der Hodenbeutel; welcher auch ὄσχος, ὄσχεος und ὄσχεον heifst. Bey Aristot. h. a. 1, 13. steht ὀχεύς, aber in den Handschr. ὀσχέα wie Generat. 1, 12. in andern steht ὄσχεος. Wenn ὀσχέα richtig ist, so mufs man ὀσχῆ, nicht ὄσχη schreiben, wie κωλέα, κωλῆ.

Ὄσχεον, τὸ, bey Hippocr. nach dem Galen ein Auswuchs am Muttermunde, den Hippocr. sonst ἀμφίδεον und λίγνα nennt.

Ὄσχος, ὁ, s. v. a. ὀσχη.

Ὀσχοφόρια, τὰ, ein Tag am Feste σκίρα, wo dazu auserwählte Bürgerkinder in Procession in den Tempel der ἀθηνᾶ σκιράς gingen und Weinranken mit Trauben in der Hand trugen. S. ὀσχοφόρος.

—οφορικός, ἡ, όν, zum ὀσχοφόρος oder dem Feste ὀσχοφόρια gehörig, dabey gebräuchlich.

—οφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω, ὄσχος) in der Hand Weinranken mit Trauben tragend.

Ὅταν, ὅτ' ἄν, wann, als, m. d. Conjunct. Bey Polyb. 4, 32, 5. u. Orph. Argon. 9. m. d. Indicat. zw. Dieser sagt auch 11, 7, 1. ὅτε γὰρ ἄν st. ὅταν γάρ.

Ὅτε, Adv. wann, als, s. v. a. d. vorherg. m. d. Indic. und Optat. mit ἄν in ὅταν contr. m. d. Conjunct. mit γε, s. v. a. *quandoquidem*, sintemal, dieweil, Herodoti 5, 92.

Ὁτέ, bisweilen, manchmal.

Ὅτεο, ὅτεῳ, ὅτευ, ὅτεω, poet. st. ὅτου, ὅτῳ, st. οὗτινος, ὅτινι.

Ὅτι, Conjunct. dafs, διηγεῖτο, ὅτι, erzählte dafs; 2) weil. ὅτιή, weil, warum; auch ὁτιήτι, warum? st. ὅτιη τί. So steht auch ὅτι δή τι μάλιστα, Plato Rep. 1, p. 180. ὅτι τί, Lucian 3, p. 38. und ebend. ὅτι γελῴην, warum ich lachte? ὅτι μή, aufser dafs, aufser; ὅτι οὐνεκα. S. δι' οὐνεκα. Mit dem Superl. ὅτι πλεῖστοι, wie *quam plurimi*, die meisten. Aber auch mit dem Subst. ὅτι τάχος, Herodot. 9, 7. so geschwind als möglich. Ist von ὅστις eigentlich das Neutrum mit verst. διὰ, oder dergl. Davon *uti*, *ut* gemacht, in der ältesten Bedeut. von *cur*, weil, warum, *erat, ut odisset*, Cicero pro Milone 13.

Ὅτις, ὅτευ, auch ὅττεο, ionisch ὅτεο, Dat. ὅτῳ, Gen. Plur. ὅτεων, Dat. ὁτέοισι, ionisch ὁτέῃσι, st. ὅστις, οὕτινος, ᾧτινι, attisch, ὅτινα, statt ἕντινα, Apollonii 2, 877. und Schol. Soph. Ajac. 290. sagt ὅτινα sey bey den Aeolern dem Masculino u. Fem. so wie dem Neutro gemein, wie τοῦ σάλπιγγος, u. s. w. bey den Attikern. ὅτινας, Il. 13, 492. st. οὕστινας, vergl. Odyss. 8, 204. 15, 394. ὅτιν' ἔργα, Il. 22, 450.

Ὀτλεύω, und ὀτλέω, leiden, dulden, ertragen, Apollon. Lycophr. scheint aus τλάω, τλῆμι entstanden; davon ὄτλημα, τὸ, s. v. a. ὄτλος und μόχθος, Hesych. davon ὀτλήμων, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄθλιος und τλήμων, Hesych.

Ὄτλος, ὁ, Leiden, Mühe, Mühseligkeit, s. v. a. πόνος und μόχθος, Hesych. Suid. In Soph. Trach. 7. lasen einige ὄτλον für ὀκνεῖ.

Ὀτοβέω, ῶ, tönen; tösen, Getöse oder Lärm machen; von

Ὄτοβος, τὸ, Ton; das Tönen aus der Flöte; das Getöse; Lärm. S. auch κέτταβος.

Ὀτοτοῖ, ὀττοτοῖ, wie φεῦ, ein Ausruf im Schmerz und Traurigkeit, wie ach! weh! weh! davon

Ὀτοτύζω, ὀτοτοῖ rufen, jammern, wehklagen; davon Ὀτοτύξις; Aristoph. Av. 1043. komisch dem ἐλεφύξιος nachgebildet, etwa die Klagenfurther.

Ὀτραλέος, λέη, Oppiani Hal. 3, 273. Homer gebraucht blofs das Adv. ὀτραλέως, emsig, thätig, eilig, hurtig. S. ὀτρύνω.

Ὀτρηρός, ρὰ, ρὸν, s. v. a. d. vorh. seinem Ursprunge nach, ὀτρέω, ὀτρύω, emsig, thätig, *strenuus*, ταμίη, Hom. eilig, schnell; doch sagt Oppian. Hal. 2, 529. ὀτρηραῖς ὀδύναις, s. v. a. ἐξείοις u. μάζῃ ὀτρηρῇ, Athenaei Matron p. 136. wird *subitanea* übersetzt; vergl. Aristoph. Av. 915.

Ὀτρίχας, st. ὁμότριχας, Il. 2, 765.

Ὀτρυγηφάγος, st. τρυγηφάγος. S. τρύγη no. 2.

Ὀτρύνω, s. v. a. ὀτρύνω, Odyss.

—υντὴρ, ῆρος, ὁ, (ὀτρύνω) Antreiber, Ermunterer.

Ὀτρυντικὸς, ἡ, όν, (ὀτρύντης) antreibend, ermunternd.

—υντὺς, ύος, ἡ, ionisch s. v. a. ὀτρυνσις, Antrieb, Aufmunterung; von

—ύνω, f. υνῶ, antreiben, anspornen, aufmuntern. Das Stammwort war wahrscheinlich ὀτρέω, ὀτρύω, davon ὀτραλέος und ὀτρηρὸς und ὀτρύω, ὀτρύνω, ursprünglich in der Bedeut. von σεύω, τοιτύω und ἔτω, ich bin beschäftiget, emsig, thätig; und ὀτρύνω, ich treibe an, ermuntere. Nach Hemsterh. von ὄτω, s. v. a. ὦθω, ὄτρος, ὄτρος, ὄτρυς, ὀτρύνω.

Ὄττα, attisch st. ὅσσα.

Ὄτταβος, S. ἕτοβες, u. κέτταβος.

Ὀττεία, ἡ, die Prophezeiung, Ahndung; die Furcht und der Aberglaube durch Prophezeiung oder Ahndung veranlafst; daher Dionys. Antiq. 7, 68. ὀττείας καὶ δεισιδαιμονίας verbindet; von ὀττεύομαι, welches Dionys. 9, 23 und 55. eben so für fürchten und scheuen als ein unglückliches Zeichen oder Vorbedeutung gebraucht.

Ὀττεύομαι, s. v. a. ὀσσεύομαι.

Ὀττι, poet. st. ὅτι.

Ὀττις, ἡ, s. v. a. ὄψις u. ὀφθαλμὸς, Hesych. und Arctaei Chronic. 2, 13.

Ὀττοβέω, ῶ, ὄττεβος, ὁ, s. v. a. ὀτοβέω und ὄτοβος.

Ὄττομαι, s. v. a. ὄσσομαι.

Ὀτῳ, attisch st. ὠτινι.

Οὐ, vor einem Vocal οὐκ, vor einem harten Hauch (adspir.) οὐχ, die Negation, nein, nicht; οὐ φημι, ich sage das nicht, ich läugne, οὐ πάνυ, gar nicht, von μή unterscheidet es sich im Gebrauch dadurch, dafs οὐ mit dem Verbo, z. B. τί οὐκ ἐποίησας, hingegen μή mit Substantivis, z. B. τι μὴ πᾶσιν ἁπλῶς μεταδιδῶς allemal verbunden wird. Der Imperat. wird nie mit οὐ, sondern mit μή verbunden. Einige fassen die Regel des Gebrauchs von οὐ und μή so, dafs sie sagen, οὐ verneint die Sache objectiv, μὴ verneint den Gedanken subjectiv. Vergl. Wolf über die Leptinea p. 382. Die Verbindungen mit andern Wörtern siehe in der Reihe.

Οὗ, Adv. st. ἐφ' οὗ τόπου, von ὅς, ἥ, ὅ, wo; und von der Zeit, als: ἔστιν οὗ, an manchen Orten, *alicubi*, hier u. da.

Οὐά, ein Ausdruck der Verwunderung und des Staunens, d. i. *vah*, wird auch οὐᾶ geschrieben, Arriani Epict. 3, 23. Dio Cass 63, 20. not. im N. T. bedeutet es auch Abscheu.

Οὐαὶ, woraus das lat. *vae*, ein Ausdruck des Schmerzes und Unwillens, bey den LXX. οὐαί μοι, *vae mihi*, Arriani Ep. 3, 19. u. öfters.

Οὐᾶς, ατος, τὸ, s. v. a. οὖς, ὠτὸς, dorisch ὦς, ὠτὸς, Ohr; Henkel, Handhabe, Griff.

Οὐάτιος, ία, ιον, aus Orph. Arg. 219. wo jetzt ὑπουάτιος steht.

—τόεις, όεντος, geöhrt, mit Ohren versehen; übergen. wie οὖας, gehenkelt, mit einem Griff, einer Handhabe versehen.

Οὐατοθήσομαι. S. in οὖας.

Οὐγὰρ, denn nicht: in der Frage, nicht wahr? nicht so? In der Antwort verneint es auch schlechtweg: οὐδὲ τοῦτό μοι θέμις εἰδέναι; auch dies darf ich nicht wissen? οὐ γὰρ, nein, auch das nicht, Lucian.

Οὐ γὰρ ἀλλὰ, *enimvero*, wird elliptisch gesetzt, so dafs man aus dem Vorigen etwas wiederholen mufs, z. B. μὴ σκῶπτέμε. οὐ γὰρ ἀλλ' ἔχω κακῶς, spotte meiner nicht, spafse nicht mit mir; denn (ich habe dazu jetzt keine Lust u.) ich befinde mich nicht wohl, Aristoph. Ran. 58. und 192. Nub. 232. Eccles. 386. Equ. 1205. ἆρ' οὐ παρεῖναι τὰς γυναῖκας δεῖ', ἐχρῆν; sollten die Frauen nicht schon lange da seyn? worauf die Antwort: οὐ γὰρ, μά δί', ἀλλὰ πεπομένας ἦκειν πάλαι, Aristoph. Lys. 53. nein, sondern fliegen sollten sie und längst schon da seyn; ist also *immo vero*.

Οὐ γὰρ δή, und οὐγὰρ δῆτεν, s. v. a. die getrennten οὐ δὴ γάρ, und οὐδήπου γάρ für sich bedeuten.

Οὐ γὰρ οὖν, in der verneinenden Antwort auf einen verneinenden Satz oder Anrede, nein nicht; man kann das οὖν auf den vorhergehenden Beweis beziehen, und übersetzen, nein, sonach nicht.

Οὐ γάρ που, denn wohl nicht, doch wohl nicht.

Οὐ γάρ τοι, ἀλλά, s. v. a. οὐ γὰρ ἀλλά, wird aus Platon. Enthyd. p. 286. angeführt.

Οὐγγία, οὐγκία, ἡ, das lat. *uncia*, Unze.

Οὐδαῖος, αία, αῖον, (οὖδας) s. v. a. χθόνιος, irdisch, unterirdisch.

Οὐδαμᾶ, οὐδαμῇ, Herodoti 2, 43. und post. οὐδαμά, Adv. nirgends, an keinem Orte; auf keine Weise. Brunck ad Aesch. Pers. 429 von οὐδαμός; davon

—μινός, ἡ, όν, nichtswürdig; verächtlich, ohnmächtig; davon

—μινότης, ητος, ἡ, Nichtswürdigkeit; aus Phavor. Lex.

—μόθεν, Adv. von keinem Orte oder von keiner Seite her; von οὐδαμός, wovon auch

—μόθι, Adv. nirgendswo.

—μός, ἡ, όν, keiner, keine, keines; doch findet man auch οὐδαμοί, bey Herodot. wie οὐδένες. S. ἀμῇ; davon

—μόσε, nirgends wohin.

—μοῦ, Adv. s. v. a. —μόθι, nirgendswo, auch m. d. Genit. γῆς u. s. w. τοῦτον οὐδαμοῦ λέγω, *nullo numero habeo*, Soph. Antig. 183.

—μῶς, Adv. auf keinerley Art. S. ἀμῇ.

Οὖδας, τό, die Form εὖδος, τό, ungewöhnlicher, davon εὐδεῖ, der Boden, die Erde. Mit οὐδός, die Schwelle, verwandt. Eigentl. s. v. a. ἔδαφος, Fufsboden, Grund, und so steht es in den meisten homerischen Stellen; aber für Erde steht es mit ἄντικρυ οὖδας st. ἀντίρροπα γῆν, Il. 19, 6. 24, 738. Odyss. 13, 395. 22, 269. Der fette Boden oder Erde heifst πίαρ οὖδας, Odyss. 9, 135. ἐν Διὸς οὐδει, Il. 24, 525. im Pallast des Jupiters an der Erde; so heifst auch der feste und harte Boden des Zimmers κραναίπεδον οὖδας, Odyss. 23, 46. Genit. οὔδεος, Odyss. 20, 242.

Οὐδέ, Conjunct. aber nicht. ὅτ' ἀναλκείς εἰμι θεὸς οὐδὲ θεάων τάων, Il. 5, 338. auch nicht, und nicht, τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ' ἀνακεύσω, Il. οὐδὲ μὴν ἰδίᾳ γε οὐδένα πώποτε ἀνθρώπων οὔτε ἀγαθῶν ἀπεστέρησε οὔτε κακείᾳ περιέβαλεν, Xenoph. Mem. aber auch im Privatleben hat er nie irgend einen Menschen weder seiner Güter und seines Glücks beraubt, noch unglücklich gemacht. οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε, Odyss. 8, 358. ich kann nicht, auch darf ich nicht dein Wort verwerfen. οὐδὲ γὰρ οὐδὲ τις ἄλλος, bey Homer st. οὐδὲ γὰρ οὐδεὶς ἄλλος und auch kein einziger anderer Mensch. οὐδ' ἄν, m. d. Conjunct. und οὐδ' εἰ, m. d. Opt. und auch wenn, sogar wenn auch; οὐδ' εἰ μοι τέσσαρα δοίη, — οὐδὲ κεν ὧς, Il. 1, 385 οὐδὲ μέν, s. v. a. οὐδὲ μήν, aber auch nicht, Il. 1, 376. Theogn. 1078. οὐδένα τῶν ἐχθρῶν μιμήσεσθαι ἐσθλὸν ἐόντα οὐδὲ μὲν αἰνήσω δειλὸν ἐόντα φίλον. Derselbe οὔτ' ἀρ' καιῇ, οὐδὲ μὲν ἐσθλῇ. Es ist also von οὔτε in sofern unterschieden, dafs οὔτε die einzelnen Sätze blofs trennt und von einander unterscheidet, wie unser weder- weder, oder weder noch, so wenig, als, und dergl.

Οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν, eigentl. οὐδ' εἷς u. s. w. man sagte auch οὐθείς, keiner, οὐθέν, nichts; doch findet man auch οὐδένες, bey Xenophon und andern, wie οὐδαμοί, welches wohl um so eher zu erklären, wenn οὐδείς aus δεὶς st. τις, und οὐ zusammengesetzt, und also mit οὔτις, keiner, gleich bedeutend ist, wie Zenodotus im Etym. M. behauptet, welcher aus Acaeus die Worte κοὐδὲν ἐκ δενὸς γίνοιτο. Alsdann kann man auch das Wort δεῖνα, ὁ, δεῖνες, δεῖνι, für τις, ein gewisser, am bequemsten aus δεὶς. δεινός, δενός, ableiten, welches aber andere aus δεῖ ableiteten.

Οὐδένεια, ἡ, oder οὐδενία, Nichtigkeit, Ohnmacht.

—νόεσσος, ὁ, ἡ, (ὀφθαλμός) nicht zu achten, verächtlich, nichtswürdig.

—νόω, ῶ, (οὐδείς) zu nichts machen, vernichten.

Οὐδένη, Adv. mit nichten, auf keine Weise.

—ένοτε, Adv. (ποτέ) nie, niemals, m. d. Futuro. Herodian. Piersoni p. 460 οὐδὲ πώποτε mit dem Praeterito.

—έπω, Adv. noch nicht.

—επώποτε, Adv. noch niemals.

—έτερος, έρα, ερον, st. οὐδὲ —ἕτερος, wie *ne-uter*, keiner von beiden.

Οὐδετέρωθεν, Adv. von keiner von beiden Seiten.

—τέρως, Adv. auf keine von beiden Arten; bey den Grammatikern, in keinem von beiden Geschlechtern, neutraliter.

—τέρωσε, Adv. auf keine von beiden Seiten hin.

Οὐδήεις, ήεσσα, ῆεν, (οὖδας) s. v. a. ἐπίγειος, auf der Erde. S. εὐδήεις nach.

Οὐδήκου, Adv. (δῆ, που) οὐδ. ἀδύνατον, ist wohl nicht ganz unmöglich, ist, wie mir deucht, nicht unmöglich, Plato. οὐ δήπουγε, nein, dieſs wohl nicht, wie ich meyne, Demosth. eben so οὐδήπουθεν. S. auch δήπου.

Οὐδενότερος, s. v. a. οὐδέτερος, Dionys. Ant. 2, 58.

Οὐδεπωποῦν, Adv. st. οὐδ' ὅπως οὖν, auf keinerley Weise; im Geringsten nicht.

Οὖδος, τό, davon leitet man οὔδεος, οὔδει ab, da der Nomin. οὖδας heifst, die Erde, der Boden.

Οὐδός, ὁ, ionisch st. ἐδός, Odyss. 17, 196. die Schwelle. S. οὖδας. Plur. οὐδοί. Theocr. 23, 50. Dio Chrys. Or. 31, p. 569. τῶν οὐδῶν ἐγγύθεν.

Οὐδοτιοῦν, st. οὐδ' ὁτιοῦν, nicht das Mindeste; gar nicht.

Οὐδών, ὁ, *idem*, Pollux 10, 50. eine Art von Pelz- oder wollenem Schuh.

Οὖθαρ, ατος, τό, das lat. *uber* und *uterus*, die Brust mit den Zitzen; metaph. die Fruchtbarkeit, *uber*, *ubertas*.

—άτιος, ία, ιον, Anal. 2, p. 146. no. 22. zur Brust oder den Zitzen gehörig.

—ατώδης, έσσα, όεν, (οὖθαρ) mit Brüsten, Eitern, Orphica.

Οὐθείς, (οὔτε εἷς) s. v. a. οὐδείς.

Οὐθένεια, ἡ, s. v. a. οὐδένεια.

Οὐθέτερος, s. v. a. οὐδέτερος.

Οὐθήν, δῆ, Adv. gewifs nicht, doch wohl nicht. S. θήν.

Οὐκέτι, Adv. st. οὐκ ἔτι, nicht mehr; nicht wieder, nicht weiter.

Οὐκί, Adv. wie οὐχί st. οὐκ u. οὐχ, nicht; nein.

Οὐκοῦν, *nonne igitur*, hiageweise, nicht also? οὐκοῦν τοῦτο κρεῖττον ἢ μένειν, ist dieſs also nicht besser als zu bleiben? Eur. Orph. 778. nicht auch? οὐκοῦν, ἦν λάχω, Aristoph. Pac. 363. Bisweilen folgt noch eine Negation, οὐκοῦν — οὐ φεβητέον, Plato. Für *igitur*, also, οὐκοῦν εἰδὼ πεπαίσθαι ὑμῶν τὰ περὶ λόγων μετρίως, dieſs mag also zum Scherz und Zeitvertreib genug von der Redekunst gesprochen seyn; mit δῆτα, οὐκοῦν καταγέλαστος δῆτ' ἔσει, Aristoph. Thesm. 226. οὐ δεινὸν οὖν δῆτ' ἐμβάδας τοσουτονὶ δύνασθαι, Equ. 875. ist das nicht aber erstaunlich? οὐκοῦν δῆτου τῆς πτωχείας πενίαν φαμὲν εἶναι ἀδελφήν, Plut. 549. nennt man denn aber nicht die Armuth Schwester der Betteley?

Οὐκουν, aufser der Frage, *nonne ergo*, also nicht? Oft ist der Schluſs aus dem Vorherg. unbemerklich und blofs die Verneinung sichtbar; μὰ δί', οὐκουν ἔγωγε τῶν εἰδ' ἐνόδων δεῖπνον ἔσται, Nein bey Gott, was das anbetrifft, so muſs ich nun gestehen, dafs ich nicht weifs, woher sie zu essen bekommen sollen, Aristoph. Vesp. 309. vergl. Plut. 889. μὰ τὸν δία, οὐκουν τῷ γε σῷ. Diese beiden Worte werden oft verwechselt, Hermann ad Viger. p. 769.

Οὐλαδώνυμος. S. οὐλαμώνυμος.

Οὐλαί, αἱ, verst. κριθαί, ion. st. ὅλαι, ganze Gerste, aber geröstet, welche bey Opfern gebraucht ward, wie der Römer geschrotenes *far* oder *mola salsa* mit Salz vermischt, um sie zuvor schon die Hörner des Opferthiers zu streuen und es so zu weihen. Homer nennt sie auch οὐλοχύτας; Herodoti 1, 160. ἐν τοῦ Ἀταρνέως οὔτε οὐλὰς κριθῶν πρόχυσιν ἐποιήσατο θεῶν οὐδενί. Das Aufsere ein blofs πρόχυσις. S. οὐλοχύται nach, und Voſs über Virgils Ecloga 8, 82.

Οὐλαμηφόρος, ὁ, ἡ, (οὐλαμὸν φέρων) Kriegsheer führend, Lycophr. 32.

Οὐλαμός, ὁ, ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν, Il. 4, 251. 20, 113. s. v. a. sonst ὁμίλου, im Gewühle der Streitenden. Von εἰλέω, wie εὐλὰς abgeleitet, also *globus*; 2) wie *turma* von der Cavallerie, Reiterey gebräuchlich, eine Zahl Reiter, Plut. Lyc. 23. davon

—αμώνυμος, ὁ, ἡ, der von der οὐλαμὸς den Namen hat,

Lycophr. 183. wo andere οὐλαδώνυμος lasen, der von οὐλάς, s. v. a. κῆρα, den Namen hat.

Οὐλάς, άδος, ἡ, s. v. a. οὐλή, Nicand. Alex. 260.

Οὐλέω. S. in οὐλω.

Οὐλή, ἡ, Narbe; eigentl. eine geheilte und vernarbte Wunde, von οὖλος st. ὅλος, οὐλή, verst. σάρξ, ganz, geheilt. So sagt Hipporr. de Semine c. 2. ὑπὸ τῆς τομῆς οὐλῆς γενομένης; στερεὴ γέγονε. S. οὐλω.

Οὐλιμος, ίμη, ιμον, nach Hesych. ὀλέθριος, also s. v. a.

Οὔλιος, ία, ιον, (οὖλος) s. v. a. ὀλοὸς, verderblich. ἀστὴρ Il. 11, 62. 2) heilend, daher Apollo οὔλιος, und οὐλω, οὐλέω, gesund seyn, Strabo 14, p. 942.

Οὐλοβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) ἰχώς, von schädlichem - tödtlichen Risse führt Eustath. über Il. 16, p. 1057. aus Nicandri Ther. 826. an, wo jetzt ἰοβόλος steht. Eben so Nicander Athenaei 7, p. 312.

—οδέτης, ὁ. (οὖλος, δέω) eine Garbe, Eustath.

—όδετον, τὸ, das Strohband, die Garbe zu binden, Eustath. über Iliad. p. 1162. welcher auch ὠρέδισμος dafür anführt.

—όθριξ, χος, ὁ, ἡ, mit krausen - gekräuselten Haaren.

—όθυμος, ὁ, ἡ, s. v. a. σχέτλιος δεινόθυμος, Hesych. oder ὀλοόφρων.

—οθυσία, ἡ, vollständiges Opfer, Hesych. wo jedoch οὐλοθασία steht; von

—οθυτέω, ῶ, bey Suidas, wo aber die Erkl. κριθὰς ἐπιχέειν τοῖς θύμασι zeigt, dafs es οὐλοχυτέω, (οὐλοχύται) heifsen soll, die ganze Gerste, οὐλαὶ, ὀλαὶ, auf das Opferthier streuen.

—οκάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) mit krausem Kopfe - Kopfhaare. S. οὐλότριχος.

—όκερως, ῶ, ὁ, ἡ, mit krausen krummen Hörnern, Strabo 2, p. 255. S.

—οκέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) s. v. a. οὐλοκάρηνος.

—οκίκιννα, τὰ, krause Locken, Telesilla Pollucis.

—οκόμος, ὁ, ἡ, (κόμη) s. v. a. οὐλόθριξ, krausharig.

—όκρανος, ὁ, ἡ, Arriani Indic. 6. s. v. a. οὐλοκάρηνος, krauskopfig.

—ομελὴς, ὁ, ἡ, (ὅλος, μέλος) mit ganzen Gliedern; ganz, Plutar. 10, p. 584.

—ομελία, ἡ, (ὅλος, μέλος) περὶ ἀδένων οὐλομελίας, von den Glandeln überhaupt, von ihrer Natur im Allgemeinen, Hipporr. in dessen Epist. p. 1280. τοῦ σώματος οὐλομελίην steht. οὐλομελίῃ, Adv. st. καθόλου hat Hesych.

—όμενος, η, ον, (ὄλλυμι) verderblich; οὐλόμενα, perdite, Il. 14, 84. auch als Particip. οὐλομένων θανάτῳ st. ὀλλυμένων, Pausan. 5, 2.

Οὖλον, τὸ, Zahnfleisch, meist im Plur.

Οὐλοὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀλοὸς.

Οὐλόποδ' οὐλοκάρηνα πυρὶς κατιδέμεναι αὐτοῦ, hymn. Merc. 137. die ganzen Füfse und Köpfe, st. ὅλους πόδας, ὅλα κάρηνα.

Οὖλος, η, ον, ion. st. ὅλος, ganz, Odyss. 17, 343. 23, 218. Arati 717. universell, gesund. S. οὐλοος; 2) s. v. a. ὀλοὸς, verderblich; 3) kraus, gekräuselt, gebogen, crispus. S. ἴλλω nach.

Οὖλος, ὁ, die Garbe, Aquila Deuter. 24, 19. Artemidori 2, 24. davon οὐλὼ, Beyw. der Demeter. S. ἴλλω nach; 2) Gesang auf die Demeter, wie ἴουλος.

—ότης, ητος, ἡ, (οὖλος) das Krauseseyn, Krausheit, Arist. gen. anim. 5, 3.

—οτριχέω, ῶ, ich habe krauses Haar; von οὐλότριχος, ὁ, ἡ, der krauses Haar hat, wofür auch οὐλόθριξ gebräuchlich.

—οφόνος, ὁ, ἡ, ganz tödtlich; Nicandri Alex. 280. ἰξίου πῶμα οὐλοφόνου, wo es einige d. τὰ οὖλα βλάπτον erklären. Dioscor. 6, 21. sah das Wort οὐλοφ. falsch als einen Namen der Pflanze ἰξίας an, denn er sagt: ὁ δὲ μέλας χαμαιλέων, ὃν ἔνιοι οὐλοφόνον — ἐκάλεσαν.

—οφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμαλλοφόρος, Servius ad Aeneid. 11, 858.

—οφυὴς, ές, ὁ, ἡ, wovon τὸ οὐλοφυὲς für weiche Masse; zweif.

Οὐλοφύλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit krausen Blättern.

—οχέϊον, oder οὐλοχεῖον, τὸ, das Gefäfs, worein man die οὐλὰς schüttet.

—όχυτα, τὰ, u. οὐλοχύτης, αἱ, das Voropfer aus ganzer ungeschrotener Gerste bestehend, wofür der Römer geschrotenen Dinkel mit Salz vermischt (*mola salsa*) gebrauchte, welches über das Opferthier geschüttet ward. S. οὐλαὶ. Odyss. 3, 442. trägt einer οὐλὰς ἐν κανέῳ herbey; darauf streut Nestor die οὐλοχύτας auf den Kopf des Opferthiers; dieſs heifst οὐλοχύτας κατήρχετο 445. und οὐλοχύτας προβαλέσθαι 447. Aber 4, 761. ἐν δ' ἔθετ' οὐλοχύτας κανέῳ, ἤρᾶτο δ' Ἀθήνῃ, wo kein förmliches Opfer folgt; etwa wie *somnia tersancta de veneranda mola*, Tibull. 1, 5, 14. S. οὐλαι nach. Diese Handlung nennt Theophrastus Porphyrii Abstin. 2, 6. οὐλοχυτεῖσθαι im Medio.

—οχυτέομαι. S. d. vorherg. u. οὐλοθυτέω.

Οὐλόω, (οὐλὴ) s. v. a. ἀπουλόω u. ἀκουλόω, vernarben, aus Aristor. Probl.

Οὔλυμπος, poet. st. Ὄλυμπος.

Οὖλω, (οὖλος) wohl oder gesund seyn; wovon der Imper. οὖλε, leb wohl! Glück zu! Strabo 14, p. 942. Hesych. hat οὐλίσειν, ἐν ὑγιείᾳ φυλάξειν, soll wohl οὐλίσειν von οὐλέω heifsen; wovon *valeo*, wie *vae* von οὐαὶ, gemacht ist.

Οὐλὼ, οῦς, ἡ, Beyw. von Δημήτηρ, von οὖλος, die Garbe.

Οὖλως, ion. st. ὅλως.

Οὐ μὰν, Il. 1, 163. u. 603. gewifs nicht; οὐ μάνδη, mit vorhergehendem μὰ δία, Xenoph. Cyrop. 1, 6, 9. u. 2, 2, 22.

Οὐ μὴν οὖν, Aristoph. Ran. 564. σύμενοῦν με προσεδόκας ἀναγνῶναί σ' ἔτι, du glaubtest also, dafs ich dich nicht wieder erkennen würde? ἐμὲ δεῖ προσκαρίσθαι σου. ἀμέλει γάρ εἰμι. Darauf die Antwort: σύμενοῦν, ἀλλ' ἐμὲ, nein, nicht du, sondern ich, Lucian. ἐγώ σοι οὐκ ἂν δυναίμην ἀντιλέγειν — Antwort: οὐ μενοῦν τῇ ἀληθείᾳ δύνασαι ἀντιλέγειν, nein, du kannst auch nicht; denn das hiefse der Wahrheit widersprechen, Plato Symp.

Οὐ μὴν οὖν γε, aus Pausan. 1, 20. σύμενοῦν πάντα γε ἀφανισθῆναι, doch aber wäre nicht alles zerstört und verbrannt.

Οὐ μήν τως, Il. 2, 203. οὐ μ. π. πάντας βασιλεύσομεν ἐνθάδε, auf keine Weise wird und kann dieſs seyn, dafs wir alle hier herrschen und befehlen.

Οὐμέντοι, fast s. v. a. σύμενοῦν, nein, gewifs nicht, freilich nicht, wohl nicht. οὐ μέντοι ἀλλὰ, jedoch aber, καὶ γὰρ ἂν δόξειεν οὕτως γ' εἶναι ἄλογον; denn so scheint dieſs ohne Grund zu seyn: οὐ μέντοι, ἀλλ' ἴσως γ' ἔχει τινὰ λόγον, s. ἴσως οὐ μέντοι γε ἄλογόν ἐστιν, ἀλλὰ, doch aber ist es vielleicht nicht ohne Grund, sondern, Platonis Phaedo; vergl. Aristoph. Vesp. 231.

Οὖμος, aeol. und boeotisch st. ὁμὸς, Apollon. Dyscol. Reisli p. 429. davon σύμμιν u. συμμίν ibid. Genit. st. ὑμῶν.

Οὐ μὴ, nach vorherg. ὥστε, Plato Phaedrus οὕτως ἐκπεπληγμένα ἀκοῦσαι, ὥστε — οὐ μὴ σου ἀκολουθῶ, dafs ich dich gewifs nicht verlassen werde; wird mit Futur. Indic. oder m. d. Conjunctivo des Aor. 2. Actiy. oder Aor. 1. Passivi verbunden. οὐ γάρ σε μὴ — γνῶσιν, οὐδ' ὑποπτεύσουσιν ὡδ' ἠνδισμένον, Soph. Electr. 42. man wird dich nicht kennen, und niemand wird dich in diesem Anzuge vermuthen: οὐδέποτ' οὐδὲν ἡμῖν οὐ μὴ γένηται, Demosth. 53, 4. Aber Heliodori 5, p. 205. εἶτα οὐ μὴ μανῶ; und möchte ich dann nicht rasend werden? οὐ μὴ φλυαρήσεις, διατρίψεις, καλεῖς, λαλήσεις bey Aristoph. wie Imperativi, schwatze nicht, rufe - rede nicht, u. s. w. wo gewöhnlich die Ausgaben den Conjunctivus Aor. 1. haben λαλήσῃς u. s. w. S. Brunck über Ran. 524. Nub. 296. Lys. 704.

Οὐ μὴν, nicht aber, ὑπό τινος τῶν συνήθων οὐ μὴν ἐπιτικῶν, Plutar. mit γε Aristoph. Pac. 41. ἀφροδίτης γὰρ οὐ μοι φαίνεται, οὐ μὴν χαρίτων γε, noch weniger aber der Grazien. Vesp. 269. οὐ μὴν πρό τοῦγ' ἰφαλκὸς ἦν, er war ja doch sonst nicht so säumig, σύμην ἀλλὰ, dennoch aber, jedoch; 2) s. v. a. aber auch, *quin etiam*, vorzüglich mit καὶ, σύμην ἀλλὰ καὶ. Mit der Negation οὐδὲ, οὐ μὴν οὐδ' ἐρασχρημάτους γε τοὺς

σιόντας ἐκείνῃ, Xenoph. Mem. aber er machte seine Schüler auch nicht einmal geldgierig; vergl. Theocr. 8, 74.

Οὑμός, st. ὁ ἐμός.

Οὖν, Verbindungswort, womit eine Rede, insonderheit eine lange, und ein Räsonnement beschliefset; folglich, mithin, also, daher; es dient daher auch nach einem langen Zwischensatze und Einschiebsel die angefangene Rede und oft auch dieselbe Wortfügung wieder aufzunehmen, wie *igitur*; 2) auch fängt οὖν eine Erklärung an; 3) μὲν οὖν schränkt den vorhergehenden Satz ein; οὐδὲν αἰτίων ἀνδρῶν τὰς κράδας κατήσθιον — darauf die Antwort: ἐν δόκῃ μὲν οὖν, nein, nein, wohl mit Recht haben sie's gethan. Aristoph. Pax. 627. 4) Herodot. verbindet οὖν δὴ ionisch ὦν δὴ, wo οὖν blofs den Uebergang und Beschlufs des vorhergehenden und δὴ die Folgerung aus dem vorhergeh. andeutet, daher man es durch *jam vero*, *jam igitur* übersetzt; 5) bejahet es das vorhergehende οὐκοῦν δῆλον ὡς τὸ πάθος τοῦτο δι' ὁμοιότητων τινῶν εἰσέρρυη; Antwort: γίγνεται οὖν οὕτως, wohl geschieht es so! Plato Phaedr. εἴτ' οὖν εἶτε μὴ γενήσεται. Eur. Heracl. 150. *si etiam*, εἰ δ' ἐστὶν, ὥσπερ οὖν ἐστι, θεὸς ἦτι θεῖον ὁ Ἔρως, wenn, wie es wirklich doch der Fall ist, die Liebe u. s. w. Plato; 6) ὁ δὲ κύων, ὥσπερ οὖν αὐτῷ παρεκάθευδε, Aelian. v. h. 1, 13. wo man die Wortf. bequemer umkehrt und übersetzt: neben ihm schlief ein Hund: dieser also, dieser nun; vergl. 1, 24. αἵ τ' ἐκεῖ οὖν, Il. 4, 243. die, wenn sie nämlich; 7) angehängt macht es die Bedeut. desselben Worts allgemein und unbestimmt, ἄλλος ὁστισοῦν, *alius quilibet*, ein anderer, sey wer es wolle. Eben so ἑκοισοῦν, ἑκοιστισοῦν, ὁπωσδηποτοῦν, ὁκητιοῦν, ὁκοσοσοῦν, ὁποθενοῦν, wo der Lat. meist sein *cunque* anhängt, als *qualiscunque*, *quomodocunque* u. s. w.

Οὔνεσθε, Il. 24. S. ὄνομαι.

Οὕνεκα, οὑνεκεν, st. οὗ ἕνεκα, weswegen, weil; auch bey Dichtern st. ἕνεκα, als Eur. Hec. 137.

Οὔνεσθε, Il. 24, 241. S. ὄνομαι.

Οὔνομα, τὸ, οὐνομάζω, οὐνομαστός, ion. st. ὄνομα etc.

Οὖξ, st. ὁ ἐξ.

Οὖον, τὸ, statt ὄον, die Frucht des Baums. ὰα, ἡ, Speierling, Spierapfel.

Οὔπα, dorisch st. οὔπω, noch nie, nie.

Οὔπερ, von περ u. οὗ, dessen oder wo.

Οὖπις, ἡ, ein Beywort der Artemis; 2) s. v. a. Nemesis, ῥαμνεύσιος οὖπις, Inscript. Herodis Attici, s. v. a. ὄπις. Von dem ersten Worte kommt οὐπιγγος, ὁ, ein Gesang auf die Diana, mit dem Beyn. οὔπις, Pollux 1, 38. 4, 53. Athenaei p. 619. vom dorisch. οὐπιγξ, ιγγος, st. οὖπις, ιδος, wie ὄρνις, ὄρνιξ.

Οὐπίτρωπτος, aus ὁ ἐπίτροπος contr.

Οὔπου, Adv. nirgends.

Οὔποκα, dor. st. οὔποτε, nie, niemals.

Οὔπω, Adv. noch nicht; οὐπώποτε, noch nie, st. οὔποτε, nie, Odyss. 3, 226. Xenoph. Memor. 3, 14, 2.

Οὔπως, Adv. auf keine Weise; ganz und gar nicht.

Οὐρά, ἡ, Schwanz; vom Schiffe, Hintertheil; von einem Heere, das Hintertreffen, Xenoph. Cyr. 2, 4, 3. von ἔρρος, der Bürzel. S. in ἐρὸς.

Οὖρα, τὰ, st. οὔρεα, ὄρεα, von ὄρος, Gränzen, ἀμφ' οὔρεσι, st. περὶ ὅρων, um die Gränzen. S. auch ἐπίουρα.

—αγέω, ῶ, f. ήσω, (οὐραγὸς) eigentl. ich führe den Nachtrab der Armee an; ich bin - befinde mich im oder beym Nachtrabe: davon

—αγία, ἡ, eigentl. das Commando oder das Anführen des Nachtrabs der Armee, aber auch das Marschiren im Nachtrabe, und der Nachtrab der Armee selbst.

—αγὸς, ὁ, (οὐρὰν ἄγων) Führer - Anführer des letzten oder hintersten Theils der Armee im Marsche (*agmen*) des Nachtrabs - der Arrièrgarde, Anal. 1, p. 212. εὔτακτος τοξοφόρων οὐράγιος, l. L. st. τοξοφορῶν οὐδ' ἀρίστη, für ἄριστος, kriegerisch. οὐράγιος liest Jakobs mit Brunck. Bey Aelian h. a. 6, 43. τοὺς καλουμένους οὐραγοὺς τῶν καρπίμων haben die Handschr. οὐρεχοὺς. Es sind die Spitzen der Halme, woran die Aehren sitzen. Dioscor. 4, 179. οὐραγοὺς ἔχοντα ὡς τρίχας nennt die Blüthenknöpfe einer Pflanze so, wo Scaliger ad Propert. οὐριαχοὺς lesen wollte.

Οὐράϊος, αία, αῖον, (οὐρὰ) vom Schwanze, zum Schwanze gehörig; τὸ οὐρ. der Schwanz, das Ende, der hinterste oder letzte Theil; Schwanzflosse, verst. πτερύγιον. S. auch βασιλίσκος nach.

Οὐρακὸς, ὁ, der mittelste Theil des Ruders, Pollux. 1, 90.

Οὐράνη, ἡ, (οὐρέω) Urintopf, Nachttopf, Aeschylus Athenaei p. 17.

—ανία, ἡ, die Himmlische, Nomen propr. einer von den 9 Musen; und Beywort der Venus.

—ανιάζω, vom Ballspiele, wenn man den Ball in die Luft (σφαῖραν οὐρανίαν) schlug, Hesych.

—ανιάφι, poet. st. οὐρανία.

—ανίδης, ὁ, der Sohn des Uranus; überh. Bewohner des Himmels.

—ανίζομαι, bey Aeschylus an den Himmel reichen; doch hat Photii Lexicon οὐρανίζω, wo Hesych. das Medium hat.

—άνιος, ία, ιον, oder οὐράνιος, ὁ, ἡ, himmlisch, vom oder aus dem Himmel kommend, ὕδωρ, Regenwasser; θεοὶ οὐράνιοι auch ohne θεοὶ, wie *coelites*, die Himmelsbewohner, Götter. σκέλεσι οὐρανίοις ἐπλακτίζειν, ῥίπτειν st. εἰς οὐρανὸν, Aristoph. Vesp. 1492. und 1530. Derselbe gebraucht οὐράνιον ὄσον, Ran. 781. und 1135. für sehr grofs, wie θαυμάσιον, ὅσον, οὐράνια ἄχη, Aeschyli Pers. 512. Soph. Ahtig. 418. grofse Leiden.

—ανίσκος, ὁ, Dimin. von οὐρανὸς, kleiner Himmel; vorzügl. der Himmel oder die gewölbte Decke oder Pavillon; 2) der Gaumen; 3) der südliche Sternkranz bey Proclus und Schol. Arati.

—ανίων, ωνος, ὁ, θεοὶ οὐρανίωνες heifsen bey Homer, wie *coelites* von *coelum*, die im Himmel wohnenden Götter; aber Il. 5, 898. sind οὐρανίωνες die Τετᾶνες, Titanen.

Οὐρανοβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (βαίνω) im - am Himmel gehend, durch den Himmel wandelnd.

—ανοβατέω, ῶ, am oder im Himmel gehen.

—ανογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, himmelskundig, Luciani Icarom.

—ανόδεικτος, ὁ, ἡ, am oder vom Himmel gezeigt; zw.

—ανοδρομέω, ῶ, ich laufe am - durch den Himmel; von

—ανοδρόμος, ὁ, ἡ, am - durch den Himmel laufend.

—ανύσιος, ίσσα, ον, ὑπήκη οὐρανίσσα, bey Nicander Alex. s. v. a. οὐρανὸς; der Gaumen.

—ανόθεν, Adv. vom Himmel.

—ανοθεσία, ἡ, Stand der Himmelszeichen, aus Schol. Arati.

—ανόθι πρὸ, am Himmel, im Himmel; aber Il. 3, 3. wird οὐρανόθι πρὸ durch πρὸ οὐρανοῦ und ἐν τῷ ὑπὸ τὰ νέφη τόπῳ erklärt; wie ἠλιόθι πρὸ, vor Ilium und ἠῶθι πρὸ, vor dem Morgen, vor Tage

—ανοκάτοικος, ὁ, ἡ, Himmelsbewohner, Gloss. Philox.

—ανολέσχης, ου, ὁ, der von himmlischen Dingen schwatzt, aus Eustath.

—ανομήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) himmelhoch; sehr hoch und grofs.

—ανόνικος, ὁ, ἡ, άτα, Aeschyl. Suppl. 173. scheint dem Sinne nach s. v. a. d. vorh. den Himmel- die Götter (an Macht) besiegend - übertreffend.

—ανόπαις, ὁος, ὁ, ἡ, Kind des Uranus, Orph.

—ανοπετὴς, ὲος, ὁ, ἡ, (πέτω, πίπτω) vom Himmel gefallen.

—ανόπλαγκτος, ὁ, ἡ, den Himmel durchirrend; am Himmel herumirrend, Orphica.

—ανόπολις, ιος, ἡ, Himmelsstadt; himmlische - göttliche Stadt, Athenaei 1, p. 20.

—ανοπολίτης, ου, ὁ, Himmelsbürger.

—ανόπτης, ου, ὁ, (ὄπτομαι) s. v. a. οὐρανοσκόπος; zw.

—ανόρροφος, ὁ, ἡ, mit einem Himmel statt der Decke, σκηνὴ, Athenaei 2, p. 49.

Οὐρανὸς, ὁ, Himmel; heifst bey Hom. εὐρὺς, ἀστερόεις, und wird als erhoben über den αἰθὴρ und als Sitz der Götter angesehen; daher πύλαι οὐρανοῦ, und οὐρανὸς σιδήρεος, Odyss. 15, 328. und 17, 565. wofür 17, 425. χάλκεος, anderswo

πολύχαλκος, bey Pind. Ol. 7. 70. χάλκεος οὐρ. steht. Zwar wird Il. 1, 498. der Olymp. hinter οὐρ. genannt, wie auch 5. 749. u. 8. 394. aber 19. 128. steht er voran. Viell. von ἔραμαι, ἐρανός, ionisch οὐρανός, der sichtbare Raum über der Erde; 2) wie οὐρανίσκος, nro. 2. der Gaumen, *palatum* (dah. Ennius *coeli palatum* sagte, Cicero Nat. D. II, 18. holländ. heifst der Gaumen *dat Hemeltke*. R.) 3) ein runder Zelthimmel, Pavillon. Casaub. ad Athenaei 2, 9.

Οὐρανόσε, Adv. gen Himmel.

—ανοσκόπος, ὁ, ἡ, Himmelsschauer; 2) der Fisch; sonst καλλιώνυμος.

—ανοστεγής, ὁ, ἡ, ἅλλον οὐρ. Athenaei Aeschylus p. 491. wo vorher οὐρανίς τε γῆ stand.

—ανοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) den Himmel habend - besitzend - bewohnend, Aeschyli Choe. 957.

—ανοφάντωρ, ορος, ὁ, ἡ, (φαίνω) bis an den Himmel oder am Himmel leuchtend - erscheinend, Suidas.

—ανοφοιτάω, ῶ, ich gehe im - am - durch den Himmel, Hesych. von

—ανοφοίτης, ου, ὁ, (φοιτάω) im - am - durch den Himmel gehend.

—ανοφόρος, ὁ, ἡ, Himmelsträger; den Himmel tragend.

—ανόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) himmlischen Sinnes.

—ανοφύτευτος, ὁ, ἡ, (φυτεύω) oder οὐρανόφυτος, vom Himmel gepflanzt oder stammend.

—ανοχρώματος, ὁ, ἡ, (χρῶμα) von der Farbe des Himmels, s. L. aus Athenaei 3. c. 12. wo jetzt οὐ μονοχρώματος steht.

—ανόω, (οὐρανὸς) in den Himmel versetzen, einhimmeln, Eustath. davon

—άνωσις, ἡ, Einhimmelung, Vergötterung, Eustath.

Οὐραξ, ακος, ἡ, der Vogel τίτιξ hiefs bey den Athenern so, Aristot. h. a. 6, 1.

Οὐραχός, ὁ, oder οὐραγός, (ἄγω, οὖρον) der Urinleiter, im Nabel des ungebornen Kindes. S. οὐραγός.

Οὔρεα, τὰ, poet. st. οὔρη, ὄρη, von ὄρος.

Οὐρεσιβάτας, s. v. a. ὀρεσιβάτης, Eur. El. 170.

Οὔρειος, ion. st. ὄρειος.

Οὐρεσιφοίτας, άδος, ἡ, Femin. von οὐρεσίφοιτος, s. v. a. οὐρεσιφοίτις, Lucilii Ep. 1. νύμφαι, Bergbewohnerinnen.

—σιβότης, ου, ὁ, der auf Bergen (ὄρος) weidet, βόσκω, Soph. Phil. 1148. wo οὐρεσιβώτας steht.

—σιδρόμος, s. v. a. ὀρειδρ.

—σίοικος, ὁ, ἡ, ion. st. ὀρεσίοικος, Anthol.

—σιφοίτης, ου, ὁ, Fem. οὐρεσιφοῖτις, οὐρεσίφοιτος, ὁ, ἡ, Oppian. Hal. 5. 403. Berge durchstreifend, auch ὀρεσιφ.

Οὐρεύς, ῆος, ion. st. ὀρεύς, Maulesel.

Οὐρεύς, έως, ὁ, Wächter, s. v. a. οὖρος, Il. 10, 84.

Οὐρέω, ῶ, f. ήσω, pissen, auspissen, wegpissen; 2) s. v. a. οὐρίζω, Arat 759. wo der Schol. es falsch d. ὁρμᾶν erklärt. Die richtige Lesart ist αὐρεῖν.

Οὐρή, ἡ, ion. st. οὐρά.

—ηδόχος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Urin aufnehmend - haltend

Οὐρῆας, st. οὐρέας, von οὐρεύς st. ὀρεύς, Maulesel.

Οὐρήθρα, ἡ, Uringang, Harnröhre.

—ημα, τὸ, (οὐρέω) Urin; Harn.

—ησείω, (οὐρέω) gern pissen wollen, Gl. St.

—ητός, ἡ, όν, zum Harn gehörig, ἀγγεῖον, Harngefäfs, Nachttopf.

—ησις, εως, ἡ, (οὐρέω) das Harnen oder Pissen.

—ητήρ, ῆρος, ὁ, (οὐρέω) Uringang; eigentlich der Pisser.

—ητιάω, ῶ, s. v. a. οὐρησείω, Aristoph.

—ητικός, ἡ, όν, (οὐρέω) zum Harnen oder zum Harn gehörig, den Harn treibend, befördernd.

—ητρίς, ίδος, ἡ, Pifstopf, Schol. Aristoph. Vesp. 803.

Οὐρία, ἡ, verst. νυὴ, davon ἐξ οὐρίας und ἐξ οὐρίων, verst. ἀνέμων, mit günstigem Winde, mit vollen Segeln. S. οὖρος.

Οὐρία, ἡ, ein Wasservogel, Athenaei 9, p. 395.

Οὔρια, τὰ, ionisch st. ὅρια, Gränze, wie οὐρίζω st. ὁρίζω, Herodot. 4, 42. πρὸς τὴν Ἀσίην οὐρίζει, gränzt an. Neutr.

Οὐρίαχος, ὁ, was bey den Spätern σαυρωτὴρ und στύραξ heifst, nennt Homer οὐρίαχος. Hippocrates nennt καρδίης οὐριαχὸν, die kegelförmige Spitze des Herzens.

Οὐρίζω, f. ίσω, ion. st. ὁρίζω, ich begränze, bestimme die Gränzen, οὔρια; 2) von οὖρος, der günstige Wind, heifst es unter glücklichen Wind bringen, in glückliche Umstände bringen. ἡμᾶς γὰν κατ' ὀρθὸν οὐρίσας, Sophocl. Oed. tyr. 696. In Aeschyli Choeph. 315. ἐκαθεν οὐρίσας, neutr. von zw. Bed. 8. ἐκουρίζω, aber Pers. 601. τὸν αὐτὸν ἀεὶ δαίμον' οὐρίζειν τύχης.

—ίδρυτος, ὁ, ἡ, ion. st. ὀρίδρυτος, vom Berge, auf dem Gebirge erzogen - erwachsen.

—ινος, ώδν, οὐρινεν, *urinum, subventaneum ovum*, Windey, unbefruchtetes Ey; auch κυνίσουρον, die Eyer, die im Sommer gelegt werden; hingegen ζεφύρια, die vom Frühlinge, auch οὐρινον, davon ὠὰ ἐξουρίσαντα. Alexander Aphrodis. Aristot. h. a. 6, 4. und gen. an. 3, 2. wo οὐρινον ὠὸν steht, und die Ursache, so wie die Etymologie des Namens in den Worten liegt; *Σερμανόμενον μᾶλλον* — διευρεῖται καὶ γίνεται οὔρια, wo Gaza *taniescunt*, (also ἰχνεύεται) die alte lat. Version *evaporant* übersetzt.

—ιοδρομέω, ῶ, ich laufe, segle mit günstigem Winde; von

—ιοδρόμος, ὁ, ἡ, mit günstigem Winde laufend - segelnd - fliegend. S. οὐρίες.

—ιον, τὸ, s. v. a. φυλακὴ, σημεῖον, Hesych. zw.

Οὔριος, ὁ, ἡ, mit gutem Winde, *vento secundo*, πλοῦς, πτῆσις, πνοὴ, ῥοιζις, πνεῦμα, s. v. a. ἐπίθεσιν, latein. *secundus*. Davon οὐρία verst. πνοὴ, ἐξ οὐρίας πλεῖν, auch ἐξ οὐρίων verst. ἀνέμων, mit günstigem Winde segeln. Eben dasselbe heifst ἐν οὐρίῳ πλεῖν, verst. ἀνέμῳ; ferner οὐριος πλάτη, s. v. a. πλοῦς οὐριος, Sophocl. οὐρια θεῖν, s. v. a. ἐν οὐρίῳ πλεῖν, mit gutem Winde segeln; daher οὐρία πρᾶξις, glücklich vollendete Handlung, Aeschyli Choe. 805. οὐριος ζεύς, Suppl. 594. wird *benevolus* übersetzt; 2) s. v. a. οὐρινος.

—ιοστάτης, ου, ὁ, Aeschyli Choeph. 817. θῆλυς νόμος ὁμοῦ κρατεῖ γοητων ist dunkel, und Schütz hat dafür das eben so unverständliche εἰριοστάτης in der 5ten Ausgabe gesetzt.

—ιόω, ῶ, ich habe günstigen οὐριον, Wind. οὐρίωκεν ἱδεῖρας εἰς ὁρμον, hat die Haare empor - gegen den Wind gerichtet, Analecta 2, 225.

—ισμα, τὸ, st. ὅρισμα oder von οὐρίζω von οὖρος, der günstige Wind; zw.

—ιτρίς, ίδος, ἡ, f. L. st. οὐρητρίς, Pifstopf, aus Schol. Aristoph.

Οὐροδοχεῖον, οὐροδόχιον, τὸ, und οὐροδόχη, ἡ, (οὖρον, δέχομαι) Uringefäfs; das letztere ist von

—οδόχος, ὁ, ἡ, Urin fassend - aufnehmend.

Οὖρον, τὸ, davon *urina*, Urin, Harn, Pisse; von ὀρὸς, ionisch οὐρὸς. S. in ὀρὸς; 2) von der Stelle Odyss. 8, 124. S. ἀντίουρον.

—οπύγιον, s. v. a. ὀρροπύγιον, *uropygium*, Bürzel, Steifs.

Οὖρος, ὁ, günstiger Wind von ὄρω, *incito*, wie *secundus ventus*, der folgt - treibt; übergetr. Glück. Coray über Heliodorus p. 343. leitet d. W. von αἴρω ab, wie οὖς, αὖς.

Οὖρος, ὁ, (ὁράω) Aufseher, Wächter; davon ἀντίουρος.

Οὖρος, ους, τὸ, ion. st. ὄρος, Berg; 2) st. ὅρος, Gränze.

Οὖρος, ὁ, βοῦς, der wilde oder der Auerochse, βοὺς οὖρεν, Hadrianus Anal. 2, p. 285.

Οὐρὸς, ὁ, Graben. Il. 2, 153. bey Apollon. Rhod. 1, 375. heifst derselbe Graben ἑλκὰς, welches man nachsehe.

Οὐροτομέω, (οὐρὰ, τομὴ) ἵππον, ich schneide dem Pferde den Schwanz ab, bey Suidas.

Οὐρόω, davon κατουρέω, bey Polyb. s. v. a. οὐρέω.

Οὖς, ὠτὸς, τὸ, Ohr, εἰς οὖς πίμπειν μύθους, Eur. Or. 616. 2) Handhabe, Henkel am Kruge oder Becher. S. οὖας. Die Lacedämonier u. Kreter sagten αὖς, αὐτὸς, lat. *auris*, davon αὐτίον, neugriechisch das Gehör. Coray über Heliod. p. 345. u. Hesych.

Οὐσία, ἡ, (ὤν, οὖσα) das Wesen; Ding, Körper, Substanz; 2) Vermögen, lat. *substantia*, Eigenthum. Bey Sophocl.

Trach. 911. τὰς ἀπειδὰς οὐσίας erklärt der Schol. συνουσίας. So steht πρεσουσία und ἀπουσία.

Οὐσιαρχία, ἡ, der Anfang des Wesens oder die Herrschaft über die Wesen, Dionys. Areop.

—ίδιον, τὸ, Dimin. von οὐσία, kleines Vermögen, Athenaei p. 58.

—ιομετρία, ἡ, Stobaei Phys. p. 1098. xw.

—ιωτικός, ὁ, ἡ, das Wesen ausmachend, Dionys. Areop.

—ίω, ῶ, zum Wesen machen, zum Seyn hervorrufen, schaffen; das Wesen geben; bey Johannes Philoponus und Pisides Suidae. ὁ κατὰ τοῦτο οὐσιωμένος, Simplicius ad Epict. p. 486. ὁ δὲ κατὰ ζωὴν λογικὴν οὐσιωμένος, dessen Wesen in einem vernünftigen Leben besteht.

—ιώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, substantiell, wesentlich.

—ιωνυμία, ἡ, (ὄνομα) Benennung eines Wesens oder der Substanz; xw.

—ίωσις, ἡ, (οὐσιόω) Erschaffen eines Wesens; xw.

Οὖσον, τὸ, st. οἶσον, Strick, Tau, Lycophr. 20.

Οὐτάζω, οὐτάσω, οὔτημι, im Med. νεοὐτάω, ich verwunde, treffe, schlage mit einer Art von Waffen, auch vom Blitz, Eur. Hippol. 654. von οὐτάω ist das homerische Imperf. οὔτα, welches andere οὖτα schrieben und für eine Abkürz. von οὐτάσασι ansahen; von οὔτημι ist οὐτάμεναι st. οὐτάναι; denn οὐτάμενος ist wenigstens der Bedeutung nach s. v. a. οὐτασμένος, verwundet, und gleicht dem ἰλημένος st. ἰλημασμένος. Von οὐτάω ist ὠτειλή, ἡ, die Wunde; s. οὐτηλὴ gemacht. Das jetzt unbekannte Stammwort mag ὄθω, ὄθω oder ὄτω (stoßen) geheißen haben.

Οὔτε, Conj. und nicht, neque, weder noch. S. οὐδέ.

Οὔτερος, st. ὁ ἕτερος.

Οὐτησις, ἡ (οὐτάω) Verwundung.

Οὐτήτειρα, ἡ, Femin. von οὐτητὴρ, oder —της, ὁ, (οὐτάω) der verwundet.

Οὔτι, verst. κατὰ, s. v. a. μηδαμῶς, gar nicht, nicht, vorz. bey den Dichtern.

Οὐτιδανός, ὁ, ἡ, und —δανὴ, (οὔτις) ein Mensch, der für nichts zu rechnen, schwach, ohnmächtig, ohne Werth -Nutzen; auch von Thieren und Sachen, klein, geringfügig, schlecht. Die Sylbe δανος wird wie in ἠτιδανὸς und andern angehängt.

—ίπου, Adv. (που, τι, οὐ) nicht etwa; in der Frage num forte, nicht etwa, doch nicht etwa? das τι ist hier ohne Bedeut. wie im folg.

—ίπω, Adv. noch nicht, s. v. a. οὔπω.

Οὔτις, ινος, ὁ, ἡ, non ullus, nullus; keiner, keine; niemand.

Οὔτοι, Adv. (οὐ, τοί) non sane, gewiß nicht, οὔτοι ποτε ζῶν τοῦτον ἀπολυθήσομαι, Aristoph. Vesp. 1217. gewiß will ich, wenigstens so lange ich am Leben bin, diesen hier aussiehen; auch mit fgd. Schwure: οὔτοι, μὰ τὴν γῆν u. s. w. Eben so mit τοίνυν, Aristoph. Vesp. 1141. μὰ τὸν δί', οὐ τοίνυν, wo vorher οὐ τοίνυν γε stand. S. auch τοίνυν.

Οὗτος, αὕτη, τοῦτο, dieser hier, diese, das hier, auch οὑτοσί, und im Vocativ ὦ οὗτος, heus tu, du, Er, hier, höre einmal; davon als Adv.

Οὕτω, und vor einem Vocal οὕτως, auch οὑτωσί; so, also, auf diese Art, unter diesen Umständen -Bedingungen; folglich, sonach. Auch zu Anfange einer Erzählung: οὕτω ποτ' ἦν μῦς καὶ γαλῆ. Es war einmal eine Maus, Aristoph. Vesp. 1221. οὐχ οὕτως — ὡς, nicht sowohl, — als. Bisweilen mit dem Genit. statt ἢ τοῦτο oder τοσοῦτο, Valcken. ad Eur. Phoen. 364.

Οὐχὶ, s. v. a. οὐχ, οὐκ, nicht, nein.

Ὀφείδιον, τὸ, s. v. a. ὀφίδιον.

Ὀφειλέσιον, τὸ, kleine Schuld, ὄφιλες, Eustath.

—λέτης, ὁ, ὀφειλέτις, ἡ, Rhesi 905. (ὀφείλω) Schuldner, Schuldnerinn.

—λέω, S. in ὀφείλω.

—λή, ἡ, s. v. a. ὀφιλες, Schuld, Schuldigkeit, N. T.

—λημα, τὸ, das Schuldige, die Schuld.

—λιμος, S. ὀφέλιμος.

—λόντως, wie Adv. von ὀφείλων, schuldigermaßen.

Ὀφείλω, f. ὀφειλήσω, wie von ὀφειλέω genommen, ich bin schuldig, in Schulden; 2) ich bin schuldig- verbunden- muß- habe Pflicht; πῶς οὐκ ὀφλον Τρώεσσι κοτεσσαμένη κακὰ ῥάψαι, Il. 19. 207. wie sollte ich nicht? 3) ὤφελον ποιῆσαι, ich soll e es gethan haben, hätte ichs nur gethan, ich wünschte es gethan zu haben, utinam fecissem, auch mit εἰθε oder poet. αἲθε, d. i. si und ὡς. S. ὤφελον. So ὤφελες ὤφελε, du solltest, er sollte, u. s. w. poetisch auch ὀφελον, Il. 24, 254. αἲθ' ὠφέλετε πεφάσθαι, wobey Schol. Victor. aus Callimachus anmerk.: μὴ ὠφέλετ' ἀλλήλεσιν ἐπὶ πλέον ὁμματα δῦναι. Das Stammwort ist ὀφέλω, ὀφέλλω; 4) von Dingen, die wir a's Schuld bezahlen müssen, und metaph. die wir durch unsere vorigen Handlungen verdient haben: βροτοῖς ἅπασι κατθανεῖν ὀφείλεται oder τὰ τοι γενόμενον καταθανεῖν ὀφείλεται, alle Menschen sind der Natur den Tod schuldig, müssen den Tod als eine Schuld bezahlen, debetur mors. ὀφείλεται παρὰ τοῦ ἐχθροῦ τῷ ἐχθρῷ κακόν τι, Plato. Σοι ὀφείλεις μοι κακὸν, du bist mir noch Unglück- Uebel schuldig, die ich dir als Strafe für das mir zugefügte Uebel wiedergeben werde. ὀφείλω σοι βλάβην, ich bin wegen des zugefügten Schadens noch in deiner Schuld, S. ὄφλω. Aelian. v. h. 10, 5 ὀφείλουσι τὴν ψυχὴν πᾶσι, sind allen ihr Leben schuldig; von denen sie nämlich erwarten müssen, getödtet zu werden.

Ὀφέλλιμος, ὁ, ἡ, nützlich; Maximus vers. 135. Oppiani Hal. 3, 419 wo andre Handschr. ὀφείλιμος, ὀφέλσιμος und ὀνήσιμος haben.

Ὀφέλλω, (ὀφέλω, wovon ὄφελος und ὄφελμα, wie ὀφείλω) s. v. a. ὀφείλω, ich soll, muß, ἄλλο τί νεῳ καὶ μᾶλλον ὀφέλλατε ταῦτα τελεσθαι, Il. 19, 200. ein andermal dürft oder mögt ihr dieses thun; ich bin schuldig. χρειὼς μοι ὀφέλλεται st. ὀφείλεται, so auch αἲθ' ὤφελλες st. εἲθ' ὤφελες, Hom. 2) ich mehre, vergr ßere, auch τιμῇ, wie augeo honore, μῦθον; viel reden. ὄβριν, Uebermuth nehmen, κῦμα ὀφέλλει πόντος, Dionysii Perieg. 133. mehrt, macht Wogen; überh. befördern, helfen, Arat. Dios. 349. im Medio nimmt man es Il. 10. 631. wo es richtiger ὀφέλλειν heißt, vergl. ὄμνυ; 3) ich kehre, fege. S. ὄφελμα und ὄφελτρον.

Ὄφελμα, τὸ, (ὀφέλλω) Mehrung, Förderung, Vergrößerung, Nutzen, Vortheil; 2) Kehrigt und 3) der Besen, womit man kehrt. τὴν στίγην ὀφέλλεντα (οὐ γὰρ πρὴν ὄφελμα) πυθμένι στοιβῆς, Hipponax Schol. Lycophr. 1165. Diese Bedeutung kommt von der ersten, sofern ὀφ. anhäufen, auf einen Haufen zusammenkehren heißt.

Ὄφελος, εος, τὸ, (ὀφέλλω) Nutzen, Vortheil, Hülfe; ὅστις πολλ' ὄφελος γένετο, der viel genutzt hat- nützlich gewesen ist, Il. 17. 152. τί δῆτ' ἂν εἴης ὄφελος ἡμῖν, wozu könntest du uns nützen? οὐδὲν ὄφελος τοῦ κτήματος, der Besitz nutzt nichts. ὅτι ὄφελος τοῦ στρατοῦ, die besten Leute der Armee, der Kern, die vorzüglichsten. ἀνὴρ, ὅτου τι καὶ σμικρὸν ὄφελος, ein Mann, der nur von einigem Werthe- Bedeutung ist, Plato. Hülfsmittel, Nicand. Ther. 518. ὄφελος ἔσομαι πολλοῖς σωθεῖς, ich werde vielen nützen, Arriani Ep. 4, 1, 167.

Ὀφέλσιμος, (ὀφέλλω) s. v. a. ὠφέλιμος, Orph. Argon. 472. S. ὀφέλλιμος.

—λτρεύω, ich kehre, reinige, putze, κοσμέω; von

—λτρον, τὸ, s. v. a. ὄφελμα, der Besen.

Ὀφθαλμία, ἡ, (ὀφθαλμὸς) Augenkrankheit; vorzügl. der triefenden Augen, lippitudo.

—αλμίας, ου, ὁ, aus Plauti Captiv. 4, 1, 70. hat man ophthalmiam als einen Fisch für des Plinius oculata angenommen; zweif. Joannes Diaconus ad Hesiodi Scut. 122. führt ὀφθαλμίας als den Namen einer Falken- oder Adlerart an.

—αλμιάω, ich leide an den Augen, habe schlimme Augen; 2) metaph. von dem Augenweh, was Neid und der Anblick fremder Glückseligkeit verursacht: πᾶλαι τὴν εὐδαιμονίαν τῆς πόλεως ὀφθαλμιῶντες, Polyb. 1, 7. Vergl. 32, 2. man sagt auch ἐπί τινι ὀφθαλμιᾶν in dem Sinne.

—αλμίδιον, τὸ, Dimin. von ὀφθαλμὸς, Aeugelchen.

—αλμίζομαι, f. ίσομαι, bey Plutar. Q. S. 2, 1. durch die Augenkrankheit ὀφθαλμία angesteckt werden; 2) s. v. a. ἐνοφθ.

einäugeln, einimpfen, Geopon. 10, 69, 1. κω. 3) ὠφθαλμισμένους ἀνθρᾶξι καὶ ἠλίκτροις εἶχον τοὺς πόδας οἱ κλίνας τῶν ἀρχαίων bey Suid. in ὠφθ. wofür Schol. Aristoph. Equ. 589. falsch ἠφθαλισμένους hat, *bullis aureis inoculatum* aus Apulejus verglich schon Toup.

Ὀφθαλμικός, ἡ, όν, die Augen betreffend.

—αλμοβολέω, ῶ, s. v. a. ἐποφθαλμίζω, die Augen worauf werfen; Nicetas Annal. 4, 2. verb. ὀφθαλμοβολούμενος, mit Ὄσσετος, Schol. Lycophr. 93.

—αλμοβόρος, ὁ, ἡ, (βορά) das oder die Augen fressend.

—αλμοδουλεία, ἡ, Augendienst, N. T. von

—αλμόδουλος, ὁ, ἡ, Augendiener; κω.

Ὀφθαλμός, ὁ, das Auge, von ὄπτω, Aor. ὄφθην, ich sehe; die Dichter nennen die Sonne und Mond, Augen des Himmels, des Tages und der Nacht. ὀφθαλμοὶ βασιλέως in Persien die Aufseher und Späher des Königes. κατ' ὀφθαλμοὺς κατηγορεῖν, jemand in die Augen - unter dem Gesichte anklagen, Xenoph. 2) die Augen - Knospen der Bäume und Pflanzen.

—αλμόσοφος, ὁ, ἡ, Augenweiser; Augenarzt, Luciani Lexiph. 4.

—αλμοτέγκτος, ὁ, ἡ, die Augen benetzend, Eur. Alc. 182. mit benetzten Augen.

—αλμοφανής, ές, ὁ, ἡ, Adv. ὀφθαλμοφανῶς, augenscheinlich.

—αλμώδης, ες, ὁ, ἡ, augenartig.

—αλμώρυχος, ὁ, ἡ, (ὀρύσσω) Auge ausgrabend, Aeschyli Eum. 186.

Ὀφιακός, ἡ, όν, (ὄφις) die Schlange betreffend, davon herstammend.

—ίασις, ἡ, (ὀφιάζω) eine schlangenförmige Entblösung des Kopfs von Haaren.

—ίδιον, τό, Dimin. von ὄφις.

—ίήτης, ὁ, Femin. ὀφιήτις πέτρα, s. v. a. ὀφίτης, Schlangenstein, Orph. Lap. 10, 35.

Ὀφιοβόλος, ὁ, ἡ, (βολή, βάλλω) Schlangen werfend - schiefsend, oder tödtend.

—οβόρος, ὁ, ἡ, (βορά) schlangenfressend.

—ογενής, ές, ὁ, ἡ, (γένος) von Schlangen erzeugt.

—οδέιρος, ὁ, ἡ, mit einem Schlangenhalse, Aristot. Mirab. 23. wofür es aus Plutar. 7, p. 601. ὀφιοδέρος heifsen mufs.

—οδηκτος, ὁ, ἡ, von Schlangen oder einer Schlange gebissen.

—οειδής, ές, ὁ, ἡ, schlangenartig.

—όεις, όεντος, ὀφιόεσσα, s. v. a. ὀφιώδης; auch schlangenreich.

—οκτόνη, ἡ. S. in σκολοκόνδρα; soll wohl ὀφιοκτόνη heifsen; von

—οκτόνος, ὁ, ἡ, schlangentödtend.

—ομάχης, ὀφιομάχος, ου, ὁ, (μάχη) mit Schlangen streitend; Feind der Schlangen.

—όνειος, ία, von Schlangen, dazu gehörig, schlangenartig, *anguineus*.

—οπλόκαμος, ὁ, ἡ, mit Schlangenhaaren - Schlangen statt der Haare, Orphica.

—όπους, ποδος, ὁ, ἡ, schlangenfüfsig, mit Schlangen statt der Füfse.

—οσκόροδον, ὀφιόσκορδον, τό, Schlangenknoblauch, wilder Knoblauch, Dioscor. 2, 182.

—όσπαρτος, ὁ, ἡ, u. versetzt ὀφιόσπαρτος, (σπείρω, ὄφις) von Schlangen gesäet - gezeugt, in Etym. M.

—οστα-φύλη, und —άφυλον, τό, sonst ἀμπελὸς λευκὴ genannt, Dioscor. 4, 184. Plin. 23, 1. u. 13, 23.

—ούρος, ὁ, ἡ, (οὐρά) Schlangenschwanz, ein aethiopischer Vogel, Hesych.

—οῦσσα, ἡ, st. ὀφιόεσσα. S. ὀφιόεις.

—οῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) *anguitenens*, Schlangenhalter, *qui prestu duplici palmarum continet anguem*, wie Cic. sagt nat. d. 2, 42. ein Sternbild; davon

—ούχειος, Adject. den Schlangenhalter betreffend, dazu gehörig; γοῦνα —χεια, Aratus.

—οφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Schlangenfresser.

Ὄφις, εως, ὁ, ἡ, Schlange; 2) schlangenförmig gewundenes Armband, wie δράκων.

—ίτης, ου, ὁ, von der Schlange; schlangenähnlich.

—ιώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, ὄφις) schlangenartig; voll von Schlangen, wie ὀφιόεις.

—ίων, ὁ, nach Plinius 28, 9. ein Thier in Sardinien, welches er selbst für fabelhaft erklärt.

Ὀφλάνω. S. ὄφλω.

—λημα, τό, (ὀφλω) Schuld, eine im Processe verwirkte Geldstrafe.

—λησις, ἡ, Schuld, s. v. a. ὄφλημα.

—λητής, ὁ, (ὀφλω) Schuldner.

Ὀφλισκάνω, u. ὀφλίσκω. S. ὄφλω.

Ὄφλω, Fut. ὀφλήσω, Perf. ὤφληκα, von ὀφλέω, beide contr. von ὀφείλω, ὀφέλλω, ὄφλω, ὀφλέω, ὀφλάω, ὀφλάνω, ὀφλίσκω, ὀφλισκάνω, haben alle einerley Bedeutung mit ὀφείλω, ich bin schuldig; doch wird ὄφλω δίκην und ὄφλω ohne δίκην vorzügl. von verlornen Processen und der dabey verwirkten Geldbufse gebraucht, daher ζημίαν ὄφλειν, Geldstrafe verwirkt haben. τέλαντα δίκα ὠφληκέναι, zu einer Strafe von 10 Talenten verurtheilt seyn. δίκαιον ὄφλειν, vom Schiedsrichter verurtheilt seyn. δίκην θανάτου ὄφλειν, zum Tode verurtheilt seyn. ἐγὼ μὲν ἄτιμος ἀφ' ὑμῶν θανάτου δίκην ὄφλων, αὗτοι δὲ ὑπὸ τῆς ἀληθείας ὠφληκότες μοχθηρίαν, Plato Apol. ihr habt gegen mich die Todesstrafe erkannt, die Wahrheit aber verurtheilt diese meine Ankläger als boshafte oder schlechte Menschen. 2) wird so wie ὀφείλω no. 4. gebraucht, γέλωτα, αἰσχύνην, βλάβην, ich verdiene durch meine Handlungen Spott - Schande - Nachtheil, ich ziehe mir sie zu, ich werde damit ausgelacht, habe dafür Schande und Nachtheil; 3) ὄφλειν παράνοιαν, ὠμότητα, δειλίαν und dergleichen werden am besten erklärt, als wenn stand δίκην παρανοίας ὄφλειν u. s. w. ἠλίκην ἂν ὠφληκότες παράνοιαν ἤτε εἴ τι τοιοῦτο ἐτυγχάνετε ἐψηφισμένοι, Demosth. welch eines grofsen Wahnsinnes würdet ihr euch schuldig machen! δειλίαν ὤφλει πρὸς βασιλῆος, kam beym Könige in den Verdacht der Furchtsamkeit, Herodot. 8, 26.

Ὄφρα, c. et. s. v. a. ἕως in Prosa, von der Zeit nämlich allein, nicht auch vom Raume gebraucht, während dafs, so lange als, indefs als; 2) bis, *donec*, m. d. Conjunct. damit, dafs, ὄφρα σὺ χαίρῃς; bey Hesiod. ὄφρ' εἰῇ. S. Hermann über Vigerus S. 768. n. 805.

Ὀφρύα, ἡ, s. v. a. ὀφρύς, no. 3. Herodotus.

—υάζω, mit den Augenbraunen winken oder sie zusammenziehen, und Stolz in den Augen zeigen, Procop. b. goth. 4, 11.

—υαναστασίδης, ου, ὁ, (ἀναστάω) die Augenbraunen in die Höhe ziehend und stolz. Hegesander Athenaei.

—υάω, ῶ, Strabo 8, p. 586. Κέφαλος ὀφρυᾷ τε καὶ κοιλαίνεται, hat Anhöhen, Hügel, wo vorher ὀφρύεται stand.

—ύκνηστος, (ὀφρὺς κνάω) der sich die Augenbraunen und die Stirn reibt, und erröthet, daher Hesych. es ἐρυθριῶν erklärt. Die Lat. sagen daher *perfricare frontem*, wenn man durch ein durch Reiben erkünsteltes Erröthen seine Scham verbergen will. S. παρατρίβω.

—υόεις, εσσα, εν, stolz, hoffärtig. S. ὀφρὺς; 2) ein Ort-Gegend, die Erhabenheiten oder Hügel hat; 3) ein auf einem Hügel liegender Ort, Herodot. 5, 92.

—υόομαι, ὀφρυοῦμαι, ich gebärde mich stolz, indem ich die Augenbraunen in die Höhe ziehe. S. ὀφρὺς.

—υόσκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ, ὀφρὺς) von den Augenbraunen umschattet, Plato bey Aristot. Topic. 6, 2.

Ὀφρὺς, ἡ, die Augenbraunen, in deren Richtung und Bewegung sich Ernst, Traurigkeit, vorzügl. aber Stolz und Hoffart zeigen; daher ἀναστᾶν, ἀνάγειν, αἴρειν, ἐπαίρειν, ἀνέλκειν τὰς ὀφρῦς, sich hoffärtig betragen; wie im Lat. (*grande*) *supercilium gerere*; daher 2) das Wort für diese Fehler und Leidenschaften gesetzt wird; 3) eine Erhabenheit, erhobner Ort - Gegend, Hügel; hohes Ufer, Polyb. 3, 71. τῆς τάφρου, Strabo 5. 3, 7. erhobner Rand; so wie die Augenbraunen an der Stirne erhoben sitzen.

—ύωσις, ἡ, ὑψηλοτέρεις ὀφρυώσεσιν, Paul. Aegin. 6, p. 224. mit

höhern Wänden; von ὀφρύω, ich versehe mit einer ὀφρύς, Erhabenheit.

Ὄχα, ein poet. Adv. mit dem Superlativ gewöhnl. verbunden, ὀχ. ἄριστος, wie *longe optimus*; von ὄχος, das Neutr. wovon ὄχεος gebräuchlich.

Ὀχάνη, ἡ, und ὄχανον, τὸ, (ὀχέω) die Handhabe am Schilde, um ihn zu regieren. Nach der Hauptstelle Herodots 1, 171. trug man ehemals den (vorzüglich langen Σάκος, bey Homer ἀσπὶς τερμιόεσσα) Schild an federnen Riemen (τελαμῶνες) hängend um den Hals und die linke Schulter ohne Handhabe, ἄνευ ὀχάνων, welche die Karer zuerst erfanden und zusetzten, um damit den Schild zu regieren (οἰηπιζειν). Homer Il. 8, 193. 11, 38. 16, 803. kennt blofs noch τελαμῶνα u. κανόνας am Schilde. Davon ist τελαμών der Tragriemen, welcher an zwey Querstäben oder Hölzern (κανόνες) befestiget war, die am Innern des Schildes oben und unten angebracht waren. Späterhin brachte man in der Mitte des hohlen Schildes eine besondere Handhabe an, die anfangs in einem Ringe, κύκλος oder πόρπαξ, bestand, welchen man auch herausnehmen konnte, wahrsch. von Metall. Die Karer machten eine bequemere Einrichtung, indem sie in der Mitte des hohlen Schildes 2 Querbänder anbrachten, durch welche man Arm und Hand stechte, und womit man den (nun wahrscheinl. kürzern) Schild regierte. Diese Handhabe hiefs ὄχανα, τὰ, oder ὀχάνη, ἡ, diese scheint Sophocles Aiac. 575. πολύρραφον πόρπακα zu nennen; aber Aristoph. Equit. 845. erwähnt noch schlechtweg πόρπακας an den Schildern. Die Lacedämonier nahmen zu Hause die Handhabe immer heraus, aus Furcht vor den Heloten. ἐξαιροῦσι μὲν σπαρτιάτης εἶναι τῆς ἀσπίδος τὸν πόρπακα, Libanii Or. 24. p. 86. ed. Reisk. Cleomenes führte zu Lacedämon nach Plutar. 11. ein τὴν ἀσπίδα Φορεῖν δ' ὀχάνης, μὴ διὰ πόρπακος.

Ὀχεά, ἡ, s. v. a. χειά. Nicand. Ther. 139. Orph. Arg. 78. auch ὀχή, Arati Dios. 224.

Ὀχεία, ἡ, (ὀχεύω) das Bespringen - Belegen - Befruchten; auch active das Belegen - Befruchtenlassen; 2) κοττία ὀχεία hat Hesych. für ἄγκυρα (von ὀχέω) angemerkt.

Ὄχεῖον, τὸ, (ὀχέω) s. v. a. ὄχημα und ὄχος; 2) (ὀχεύω) ein männliches Thier, welches zur Zucht und zum Befruchten der weiblichen gehalten wird, Springer, Beschäler, Bock und was dergl. Namen mehr sind. Das Adject. ὀχεῖος, zum Bespringen oder Befruchten gehörig oder geschickt; zw. Harpocrat. führt eine Stelle des Lycurg. an, wo ὀχεῖον der Ort für die ὀχεία zu seyn scheint.

Ὄχεσκον, κες, κε, ionisches Imperf. zu ὀχέω.

Ὄχεσφι, poet. st. ὄχεσι, von ὄχος, τὸ.

Ὀχεταγωγέω, davon ὀχεταγωγία, von ὀχεταγωγός, s. v. a. ὀχετηγέω — τηγία u. —τηγός, welche m. u.

Ὀχετεία, ἡ, (ὀχετεύω) das Leiten oder Führen in einer Rinne oder durch einen Graben - Canal oder Wasserleitung.

—τευμα, τὸ, (ὀχετεύω) geleitetes Wasser, Wasserleitung, Canal.

—τεύω, (ὀχετὸς) in die oder durch die oder eine Rinne führen oder leiten; in oder durch einen Graben oder Canal leiten oder führen.

Ὀχετηγέω, ῶ, (ὀχετηγὸς) ich leite in Canälen; davon

—τηγία, ἡ, Leitung in Canälen und Bewässerung durch Canäle.

—τηγὸς, ὁ, ἡ, (ὀχετὸν ἄγων) Graben ziehend, Wasser leitend.

—τιον, τὸ, von ὀχετὸς, Dimin.

—τλον, τὸ, s. v. a. ὄχημα, Hesych. u. Phot.

—τογνώμονας, bey Euseb. Praep. 9, 41. heifsen die Schleusen, wodurch die Canäle gefüllt werden.

—τόκρανον, τὸ, —τοκράνιον, im Etymol. M. u. Pollux 10, 30. s. v. a. κηλώνειον oder das Ende (κράνον) der Wasserleitungen, wo sie das Wasser ausgiefsen.

Ὀχετὸς, ὁ, (ὄχος) Rinne, Canal, Graben, Wasserleitung. βρωτοῖσι καὶ ποτοῖσι παρεισπέμπουσιν ὀχετὸν ὥστε μὴ θανεῖν, Eur. Suppl. 1111. st. παροχεύοντες, die durch Speise und Trank den Tod abzuwenden - abzuleiten suchen. Nach Helladii Chrestom. p. 22. zu Athen s. v. a. βέρβερος. Eur. Or. 806. παρ' ὀχετοῖς Σιμοεντίοις, am Flusse Simois, in dem Bette des Flusses.

Ὄχευμα, τὸ, (ὀχεύω) Aristot. h. a. 6, 23. s. v. a. πλῆσμα, der Sprung, die Befruchtung.

Ὄχεύς, έως, ὁ, ion. ῆος, ὁ, (ὀχέω) ein Werkzeug zum Tragen Zusammen - oder Festhalten, als Spange, Il. 4, 132. Band am Helme, 3, 372. Riegel am Thore, 12, 121. 291. 455.

Ὀχευτὴς, οῦ, ὁ, (ὀχεύω) Springer, Hengst, Beschäler; auch ein geiler Mensch, Hurer; davon

—τικὸς, ἡ, όν, zum Hengste oder zum Bespringen gehörig - geneigt, brunstig, geil.

—τὸς, ἡ, όν, besprungen, beschlafen, geschwängert; von

Ὀχεύω, s. v. a. ὀχέω, doch nur in der Bedeut. dafs das männliche Geschöpf ὀχεύει, bespringt, das weibliche ὀχεύεται, besprungen, belegt, geschwängert wird; auch ὀχεύειν, bespringen belegen lassen.

Ὀχέω, ῶ, ich trage oder bewege; daher ὀχέομαι, ich werde getragen, lasse mich tragen, ἵππῳ, ἐφ' ἵππου *equo vehi*, reiten; ὀχήσονται νηυσίν, Il. 24, 731. wo andere οἰχήσονται lesen; metaph. ἐπὶ λαιψηρῆς ἐλπίδος ὀχεῖσθαι, Aristoph. Equit. 1241. Plato Legg. 4, p. 818. Steph. Il. 17, 77. ἀλεγεινοὶ ὀχέεσθαι, schwer zu regieren vor dem Wagen; ὄϊζυν, Odyss. 7, 211. leiden, dulden; νηπιάας ὀχέειν, Odyss. 1, 297. Kinderpossen treiben. Das Stammwort ὄχω, (ὄχος) haben die Lat. *veho*, ohne das aspirirte κ, übertragen.

Ὀχὴ, ἡ, Speise, wor. man εὐωχέω ableitet; 2) Höhle, s. v. a. ὀχειὰ, Arat. 3) s. v. a. ὀχεῖσις, Arat. Dios. 317.

—ημα, τὸ, (ὀχέω) Fuhrwerk, Fahrzeug von Wagen und Schiffe. γῆς ὄχημα, Eur. Troad. 884. heifst Zevs, im Gegensatze von ἐπὶ γῆς ὀχῶν ἅδραν, also in und über der Erde wohnend; davon

—ηματικὸς, ἡ, όν, zum Wagen oder Schiffe gehörig.

—ημάτιον, τὸ, Dimin. von ὄχημα.

—ησις, ἡ, (ὀχέω) das Fahren, Tragen, Reiten; ὀχ. πεπῖται, d. i. ὀχεῖται, Strabo 1, p. 149. S. schwebt, wird getragen.

Ὀχθάομαι, bey Hesych. u. Etym. M. s. v. a. ὀχθέω, welches Homer von seufzen, stöhnen, tief athmen gebraucht; aber Il. 21, 53. drückt ὀχθήσας blofs Verwunderung aus, wie Odyss. 4, 30. die mit einem tiefen Athmen in der Sprache begleitet ist. Die Spätern, vorzügl. die LXX haben es wie ὀχθίζω in dem Sinne von ἄχθομαι gebraucht, d. i. sich beschweren, unzufrieden seyn. S. auch ὀχθίζω.

Ὀχθη, ἡ, der Rand einer Grube, κατάτειο, Iliad. Flusses, das Ufer; ἁλὸς ὀχθας, Odyss. eigentl. s. v. a. ὄχθος, wie denn Xenoph. Anab. 4, 3. zweymal ὀχθας nennt, was hernach πέτρα u. ἄκρα heifst.

—ηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ὄχθος) hüglicht, erhaben, Analecta 3, p. 198.

—ησις, ἡ, (ὀχθέω) das Erzürnen, der Unwille, Hesych.

Ὀχθίζω, s. v. a. ὀχθέω, Oppian. Hal. 5, 540. ὀχθίζων, σφαλίλῳ καὶ ἀνίαις, wofür Vers 179. ὀχθίζων ὀδύνῃσι Vers 170. ἐποχθίζων ὀδυν. 2, 583. σφαλίλῳ ὁρμιχθεὶς νραδίῃ steht; wo es mehr die Bedeut. von ἄχθομαι, als die homerische von ὀχθέω hat.

—θοιβος, ὁ, ein purpurfarbner Streif vorn mitten auf dem Unterkleide χιτὼν, wie der *clavus* auf der *tunica* der Römer, Pollux 5, 101. 7, 65 u. 93. 7, 65. Hesych. erklärt es d. λῶμα. In Chandleri Inscr. Part. 2, no. 4, 2. kommt ὀχθοιβος χρυσίῳ ἔχων vor.

Ὄχθος, ὁ, der Hügel, hat mit ὀχθη einerley Ursprung und bisweilen dieselbe Bedeutung. Vorstehende Geschwüre nennt Manetho 1, 54. ὀχθους καυσελκέας.

—θοφύλαξ, ὁ, ἡ, der das Ufer - den Hügel (ὀχθη, ὄχθος) bewacht.

—θώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὀχθη, ὄχθος) was einen erhobnen Rand - Ufer - Hügel hat, oder wie ein Erdhügel erhoben ist.

Ὀχλαγωγὸς, έως, ὁ, s. v. a. ὀχλαγωγὸς, Marktschreyer, Gloss. St.

—γωγέω, ῶ, (ὀχλαγωγὸς) das Volk oder grofse Haufen von Volk versammlen - zusammenbringen, entweder zum Aufruhr, oder um etwas zu bewundern; davon

Ὀχλαγωγία, ἡ, das Versammlen des Volks zum Aufruhr oder um etwas anzusehen oder anzustaunen, συλλογή, Plutar. 2, p. 788.

—γώγιον, τὸ, Zusammenrottirung, Volksauflauf, Pandect. davon

—γωγός, ὁ, der das Volk um sich versammlet, Marktschreyer; der das Volk zum Auflaufe versammlet - unruhig macht.

Ὀχλάζω, für *tumultuor*, bey Aquila.

—λεύς, έως, ὁ, s. v. a. μοχλός; davon ἐτόχλευς. S. in μοχλίς.

—λεύω, u. —λέω, (Il. 21, 261. ψηφῖδες ἅπασαι ὀχλεῦνται *proturbantur, volvuntur*, werden fortgerollt) s. v. a. ὀχλίζω und μοχλεύω. S. μοχλεύω.

—λέω, ῶ, ich belästige, beunruhige durch die Menge eigentl. (ὄχλος; doch gebräuchlicher in den Compositis.

—ληρία, ἡ, (ὀχληρὸς) Belästigung, Lästigkeit, Eccles. 7, 26.

—ληρός, ρά, ρόν, Adv. —ρῶς, lästig, beunruhigend; unruhig, aufrührerisch.

—λησις, ἡ, (ὀχλέω) Beunruhigung, Belästigung, s. v. a. ὄχλος, Moeris p. 289.

—λίζω, bewegen, heben, rühren, s. v. a. μοχλίζω und μοχλεύω; στόμα, Nicandri Alex. 225 den Mund mit Gewalt öffnen, aufbrechen; 2) von ὄχλος; s. v. a. συνάγω und ὀχλαγωγέω, Hesych.

—λικός, ἡ, όν, (ὄχλος) vom Volke; zum Volke oder grofsem Haufen gehörig; 2) das Volk aufregend, aufrührerisch, unruhig; zweif. 3) für das Volk gehörig oder geneigt, populär.

—λοκαρέσκης, ὁ, der dem Pöbel zu gefallen sucht, Timon Phlias.

—λοκοπέω, ῶ, ich bewerbe mich um des grofsen Haufens Gunst; davon

—λοκοπία, ἡ, Charakter - Kunst und Betragen eines ὀχλοκόπος; davon ὀχλοκοπικός, κὴ, κόν, bey Sextus Emp. —κὴ, ἡ, verst τέχνη, die Kunst dem Pöbel zu schmeicheln.

Ὀχλοκόπος, ὁ, ἡ, wie δημοκόπος, der sich um des grofsen Haufens - des Pöbels Gunst bewirbt und ihm zu gefallen handelt und lebt.

—λοκρασία, ἡ, eigentl. Vermischung des Pöbels; s. v. a. ὀχλοκρατία; zw.

—λοκρατέομαι, οῦμαι, vom Pöbel beherrscht werden, in einer Pöbelherrschaft leben, wie δημοκρατοῦμαι, in einer Demokratie - Volksherrschaft leben.

—λοκρατία, ἡ, Regierung oder Herrschaft des Pöbels.

—λολοίδορος, ὁ, ἡ, so nennt Timon Phlias den Philosophen Heraclitus, weil er den grofsen Haufen schimpfte, Fabricius ad Sextum p. 397.

—λομανέω, ῶ, nach der Gesellschaft oder dem Beyfalle des Volks oder des grofsen Haufens verlangen, Plutar. 8. p. 381.

—λοποιέω, ῶ, Lärm - Unruhe machen; einen Auflauf des Volks machen; zw.

Ὄχλος, ὁ, ein Haufen - eine Menge dicht stehender - liegender oder zusammengedrängter Gegenstände, vorzügl. von Menschen, wie *turba*, ein unordentlich durch einander stehender oder gedrängt stehender Haufe von Menschen; besonders die geringere Classe, Pöbel; daher Lärm, Auflauf, Unruhe, wie *turba*, die bey einer grofsen Menge zu seyn pflegt; eben so Beunruhigung, Belästigung, wie ὀχλησις; bey Dion. s. 5, p. 472. δι' ὄχλου γὰρ ἤδη τοῦτο γε; denn das ist auch schon dem Pöbel bekannt; acolisch ὄλχες, mit der Aspiration πόλχος auf den Münzen der Kreter bey Cishull u. Pellerin Collection 3, p. 66. Daher *volgus*, *vulgus*, (und von *volgus* das deutsche Volk, nicht von folgen. R.)

—στερωτής, έος, ὁ, ἡ, (ὄχλος τέρπω) das Volk- den grofsen Haufen ergetzend.

—φιλής, (φιλέω) Volksfreund, *popularis*, Antonini 1.

Ὀχλώδης, ες, ὁ, ἡ, eigentl. ὀχλειδής, dem grofsen Haufen gleich; unruhig; beunruhigend, belastigend, lästig.

Ὀχμα, τὸ, s. v. a. ἔχμα, Band, Fessel.

—μάζω, ich halte, trage, befestige, binde, Apollon. 1, 743. Eur. Or. 265. ἵππους ὀχ. *domare*, bereiten und zähmen, Eur. El. 817. wird m. αἰχμάω oft verwechselt.

Ὀχμή, ἡ, s. v. a. ὄχμα auch der πόρπαξ, Handgriff oder Tragband am Schilde, Aeschyli Pr. 619.

—μος, ὁ, Lycophr. 443. s. v. a. πύργος, oder ὀχυρὸς τόπος.

Ὄχνη, ἡ, auch ὄγχνη, wilder Birnbaum, Niclas ad Geop. p. 803.

Ὄχος, ὁ, der fährt, trägt, fafst, hält. λιμένες νηῶν ὄχοι, Odyss. 5. 404. regiert, also ὄχος, der Wagen, ἁρμάτων ὄχοι, Eur. Phoen. 1201. die zu Wagen fahren, den Wagen regieren, τροχαλοὶ ὄχοι ἀτήνας, Eur. Iph. Aul. 246. s. v. a. τροχοί, Rader; aber bey Philo de 7. Mirac. p. 6. ὀχὼν καὶ βοβαΐαν τὴν Θύσιν τῶν ἐνύδρων συμφυλάσσει ist es adjectiv. ὄχοι, s. v. a. ὀχετοί. Hesych. hat auch ὄχος, τὸ, für ὄχημα angemerkt

Ὀχυρόπατος, ὁ, f. L. aus Plutarch. Demetr. 47. wo jetzt ὀχυροτάτοις steht.

—ροποιέομαι, οῦμαι, fest machen, befestigen, Polyb.

Ὀχυρός, ρά, ρόν, s. v. a. ἐχυρός, haltbar, fest; vom Holze, Hesiod. ἔργ. 429. ὅς γὰρ ὀχυρώτατός ἐστιν, vorzügl. aber von Oertern, welche den Feind abhalten sollen, oder worin man sich vertheidiget, also befestiget, fest; davon

—ρότης, ητος, ἡ, Festigkeit, Sicherheit eines befestigten od. festen Orts.

—ρόω, ῶ, (ὀχυρὸς) fest oder haltbar machen, befestigen; davon

—ρωμα, τὸ, haltbarer- fester- sicherer Ort, Burg, Festung; daraus

—ρωμάτιον, τὸ, ein Dimin. ist.

—ρωσις, ἡ, (ὀχυρόω) das Befestigen, das Haltbar- Fest- Sichermachen

Ὄψ, ὀπός, ἡ, (ἔπω) Stimme, Gesang; 2) (ὄπτω, ὀπτῶ) s. v. a. ὄψις, Auge, Gesicht.

Ὀψαμάτης, ου, ὁ, (ἀμάω, ὀψὲ) spät in den Tag hinein mähend, Theocr. 10, 7.

Ὀψανθής, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀψιανθής.

Ὄψανον, τὸ, (ὄπτω) s. v. a. ὄψις, Aeschyl. Choe. 532. σώματος ὄψανα, Chaeremon Atticaei p. 608. wo gewöhnl. ὄψεις steht, nach Jacobs und Hermann.

Ὀψάομαι, ῶμαι. S. in ὄψημα.

Ὀψάριον, τὸ, Dimin. von ὄψον, überh. Fisch.

—ρότης, ου, ὁ, (ὀψὲ ἀρόω) der spät pflüget.

Ὀψάρτυμα, τὸ, zugerichtete Speise, Gerichte, Nicetas Annal. 3, 6.

—αρτυσία, ἡ, (ὀψαρτύω) Kochkunst, Kochbuch, Athenaei 4, p. 164.

—αρτυτής, οῦ, ὁ, Koch.

—αρτυτικός, ἡ, όν, zum Kochen, ὀψαρτυτής, gehörig, die Kocherey betreffend; daher ὀψαρτυτικὴ (τέχνη) Kochkunst, ὀψαρτυτικὰ (βιβλία) Kochbücher.

—αρτύω, (ὄφον ἀρτύω) Speisen würzen und zubereiten, Athenaei p. 18.

Ὀψάω. S. in ὄψημα.

Ὀψέ, Adv. spät, zu spät. Eigentl. nach; daher auch m. d. Genit. lange nach. ὀψὲ τῶν βασιλέως χρόνων, τῶν Τρωϊκῶν u. s. w. lange nach dem trojanischen Kriege; ὀψὲ τῆς ὥρας, τῆς ἡμέρας ἦν, es war spät am Tage, ὀ. τῆς ἡλικίας, spät im Alter. Thucyd. sagt auch ὀψὲ, allein ohne τῆς ἡμέρας, und ἕως oder εἰς ὀψέ, bis an den Abend. ὀψὲ δὴ oder ὀψέποτε, endlich einmal. Schon Ernestis Niederich hat die richtige Ableit. von ἔπις (davon καθ' ὕστερ, ὕστατος, ὀπίσθιος, ὀπίσω, contr. ὀψὲ od. ὀψὲ, also eigentl. hinter her od. nach, ὀψὲ τῆς ἑορτῆς, nach dem Feste.

Ὀψείω, (ὄπτω, Fut. ὄψω) ich will - verlange zu sehen, m. d. Genit. Il. 14, 37. das Imperf. ὤψειον führt Apollon. Dyscolus post Maittaire de Dialectis p. 421. aus Sophron an, wie das Etym. M. anzeigt.

Ὀψέω, ῶ, s. v. a. ὀψίζω; zweif.

Ὄψημα, τὸ, s. v. a. ὄψον, Plutar. Q. S. 4, 1. wo aber in der Stelle des Plato ἴψημα steht, Republ. 2. daher zweif. jedoch hat Plutar. Q. S. 4, 4 ὀψᾶται st. zu Fleische essen.

—ημέρα, ἡ, (ὀψὲ ἡμέρα) s. v. a. ὀψία.

—ητὴρ, κάλυμβος, Athen. p. 229. vielf. ἐψητὴρ.

Ὀψία, verst. ὥρα, der Abend; gewöhnlich mit δείλη.
—ιαίτερος, ίρα, ίρον, Compar. ὀψιαίτατος, Superlat. attisch von ἑψιος gemacht, später, spätester.
Ὀψιανθέω, ῶ, ich blühe spät; zw. von
—ιανθής, ίος, ὁ, ἡ, (ὀψὲ, ἀνθέω) spät blühend.
—ιανὸς λίθος, bey Arrianus Peripl. Eryth. u. Orph. Lap. Opalli Vers 4. *lapis Obsidianus*, Plinii 36, 26. wo einige Handschr. eben'alls *Obsianus* haben, eine schwarze Steinart, Gagat od. Achat?
—ιβλαστέω, ῶ, (ὀψιβλαστὴς) ich keime spät; von
—ιβλαστὴς, ίος, ὁ, ἡ, u. —ίβλαστος, ὁ, ἡ, (βλαστάω, ὀψὲ) spät keimend - grünend.
—ιγάμιον, τὸ, späte Heirath, blofs im Genit. mit δίκη gebr. von
—ίγαμος, ὁ, ἡ, spät heirathend.
—ιγενὴς, ίος, ὁ, ἡ, (γίνω) spät geboren - entstanden - gewachsen.
—ιγονία, ἡ, Gloss. Sr. u. —γόνιον, τὸ, zw. *sera posteritas*, die späte Nachkommenschaft; von
—ίγονος, ὁ, ἡ, s. v. a. —ιγενὴς; οἱ ὀψ. die Nachkommen, bey Aeschyl. Suppl. 362. ein Jüngerer, Oppos. γέρων.
—ίδιτερος, ὁ, ἡ, s. v. a. —ιαίτερος.
Ὀψίζω, f. ίσω, (ὀψὲ) spät thun - gehen - kommen u. dergl. auch zu spät kommen, auch im Medio; bey Xenoph. Hellen 6, 5, 21. spät am Tage oder gegen Abend etwas thun. Das Med gebraucht er so im Cyneg. 6, 4.
—ικαρπέω, ῶ, f. ήσω, (ὀψικαρπὴς) ich bringe - trage spät Frucht; davon
—ικαρπία, ἡ, das späte Fruchttragen; von
—ίκαρπος, ὁ, ἡ, mit oder von später Frucht, späte Frucht tragend.
—ικέλευθος, ὁ, ἡ, spät kommend - gehend, Nonnus.
—ίκλωψ, ωπος, ὁ, Abend- oder Nachtdieb; zweif.
—ίκοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη) spät schlafend, Aeschyl. Ag. 808.
—ιμάθεια, ἡ, (ὀψιμαθὴς) *sera eruditio*, das späte Erlernen einer Sache, und die damit verknüpfte Eitelkeit, Stolz, Pedanterey; das unrechte Verstehen und Anwenden des Gelernten; ὀψιμαθείς *quam sint insolentes non ignoras*, sagt Cicero und Plutar. 9. p. 52. Η. ἦν ὁ Φίλιππος ἐν τούτοις ὑπὸ ὀψιμαθίας ἑαυτοῦ καινοτρικώτερος.
—ιμαθέω, ῶ, f. ήσω, ich lerne - erlerne spät; von
—ιμαθὴς, ίος, ὁ, ἡ, *seras studiorum*, der spät erlernt hat, und etwas nicht recht weifs, oder nicht recht anwendet.
—ίμορος, ὁ, ἡ, (μόρος) was spät - schwer stirbt, Oppian.
—ιμος, ὁ, ἡ, Adv. —ίμως, (ὀψὲ) spät, langsam.
—ίνοος, ὁ, ἡ, (νόος) der spät merkt - klug wird, Pindar.
—ινὸς, ἡ, όν, und ὄψιος, spät, langsam, wie ὀρθρίας und ὀρθρινος.
—ιότης, ἡ, die Verspätung, Langsamkeit; zweif.
—ιπέδων, ωνος, ὁ, (πέδη) ein Mensch, der lange in Fesseln gelegen hat; ein Sklave, Menander Photii Lexic.
—ίπλουτος, ὁ, ἡ, (πλοῦτος) der spät reich geworden.
Ὄψις, ιος, ἡ, (ὄπτω) das Sehen, Gesicht, Angesicht, Ansehen, Aussehen.
—ισμὸς, ὁ, (ὀψίζω) Verspätung, das Zuspätkommen, Dionys. Ant. p. 2322.
—ισπορέω, spät säen; von
—ίσπορος, ὁ, ἡ, (σπείρω) spät gesäet oder gezeugt; spät zu säen.
—ίτεκνος, ὁ, ἡ, spät Kinder bekommend, Lycophr. 1272.
—ιτέλεστος, ὁ, ἡ, (τελέω, ὀψὲ) spät erfüllt oder zu erfüllen - vollendet, Il. 2, 325. die Form ὀψιτέλευτος in Schol. Venet. ad Il. 21, 232. soll wohl ὀψιτέλιστος heifsen.
—ίτομος, ὁ, ἡ, (τέμνω) spät geschnitten oder beschnitten; spät zu beschneiden.
—ίτερον, Adv. Compar. von ὀψὲ, später, der Superl. ὀψίτατον, am spätesten.
—ιφάνὴς, ίος, ὁ, ἡ, (ὀψὲ φαίνομαι) spät erscheinend oder aufgehend.
Ὀψόβαφον, τὸ, f. L. st. ὀξύβαφον, aus Suidas und Pollux.
Ὀψοδαίδαλος, ὁ, ἡ, kunstreich in Bereitung der Speisen; wie λοιγοδαίδαλος.
—οδεία, ἡ, (δεῖν) Mangel an Speisen oder Fischen, Suidas.
—οδήκη, ἡ, s. v. a. γύλιος, Suidas.
—ολογία, ἡ, Rede oder Abhandlung von Speisen; von
—ολόγος, ὁ, ἡ, von Speisen oder Essen redend - handelnd.
—ομανὴς, ίος, ὁ, ἡ, (μαίνω) s. v. a. ὀψοφάγος, nur verstärkt, Athenaei 11.
Ὄψον, τὸ, (ὀψὲ Athenaei p. 277.) alles was am Feuer gekocht und zubereitet, was zum Brod gegessen wird, also Vorkost und Fleisch. ὄψα πολλὰ τὰ μὲν φύεται, τὰ δὲ τρέφει ἡ γῆ, die Erde zeugt und nährt viele Nahrungsmittel; a) vorz. Fisch; 3) der Ort, wo ὄψον verkauft ward, Schol. Eur. ad Medeam 67.
—ονομέω, s. v. a. ὀψωνέω, Pollux 6, 36. zw. von
—ονόμος, ὁ, Aufseher über den Preis der Efswaaren, vorz. der Fische, Athenaei p. 228 wo dergl. zu Athen gewünscht wird; wie γυναικονόμος u. s. w.
—οποιέω, ῶ, f. ήσω, ich bereite Speisen; Plutar. 6. p. 201. verb. es mit καρυκεύω.
—οποίημα, ατος, τὸ, zubereitete Speise; und
—οποιητικὸς, ἡ, όν, zum Bereiten der Speise gehörig oder geschickt.
—οποιία, ἡ, (ὀψοποιέω) Zubereitung von Speisen, Kocherey.
—οποιϊκὸς, ἡ, όν, s. v. a. —οποιητικὸς.
—οποιὸς, ὁ, ἡ, (ὄψον ποιέω) Speise bereitend; Koch.
—οπόνος, ὁ, (πόνος) s. v. a. —οποιὸς und μάγειρος, Anthol.
—οπωλεῖον, τὸ, und —ώλιον, Ort oder Haus, wo Efswaaren, vorzügl. Leckerbissen verkauft werden.
—οπώλης, ου, ὁ, Fem. —όπωλις, der Efswaaren, vorzügl. leckere oder auch Fische verkauft.
—οπωλία, ἡ, das Verkaufen von Efswaaren, vorzügl. leckerhaften und von Fischen; a) s. v. a. ὀψοπωλεῖον.
—οφαγέω, ῶ, f. ήσω, (ὀψοφάγος) eigentl. das Essen ohne Brod essen, vorzügl. leckerhaftes Essen, insonderheit Fische lieben; schlemmen, prassen, ein Leckermaul seyn; davon
—οφαγία, ἡ, Leckerey, Schlemmerey, vorzügl. die übertriebene Liebe und Neigung zum Fischessen.
—οφάγος, ὁ, ἡ, davon der attische unregelm. Compar. und Superl. —φαγίστερος u. —φαγίστατος, nach Xenoph. Mem. 3, 14, 3. der das Essen ohne Brod blofs zum Vergnügen ist, also Leckermaul, Schlemmer; vorzügl. ein Liebhaber der Fische. Bey Oppian. Hal. 1, 140. sind ὀψοφάγοι oder ὀψοφάγροι eine Art von Meerfischen; zw.
Ὀψοφιλία, ἡ, Liebe zum Essen; vorzügl. zu Leckerbissen oder Fischen; zw.
—οφόρος, Speise oder Essen tragend.
Ὀψών, ῶνος, ὁ, Korb, darin Zubrod oder Fische zu tragen, Hesych.
—ωνέω, ῶ, ich kaufe das Nöthige zum Essen, eigentl. Zubrod, ὄψον ὠνέομαι, ein; von
—ώνης, ου, ὁ, der zum Essen einkauft; 2) der Fische kauft, Alciphr. Ep. 1, 1.
—ωνητικὸς, ἡ, όν, zum Einkaufen gehörig oder geschickt.
—ωνία, ἡ, das Einkaufen und Anschaffen des Essens; davon
—ωνιάζω, f. άσω, ich versorge mit Speise, beköstige, τὴν δύναμιν, gebe der Armee Kost und Sold, Diodor. davon
—ωνιασμὸς, ὁ, die Beköstigung, Verproviantirung; der Sold.
—ώνιον, τὸ, (ὀψώνης) die Kost, der Proviant, *salarium*, *stipendium*, Sold; davon —ωνιοδόκος, ὁ, ἡ, στυγὶς, Pollux 10, 92. wahrscheinlich f. L. st. ὀψοδόκος.

Π.

Π, der sechszehnte Buchstabe des Alphabets, bedeutet als Zahlzeichen 80, und mit einem Striche unten, 80,000. Die älteste Gestalt dieses Buchstabens war nach Payne ein schiefer Strich oben an einen senkrechten angesetzt; dieser schiefe Strich ward hernach krumm, und legte sich an den geraden an; so bildete er das lat. P. Späterhin ward dieser

Nebensinn weit entfernt und eckig, Γ. S. Analytical Essay. p. 6.

Πᾶ, dor. st. πῶ, und πᾷ, dorisch st. πῇ und πῶς.

Πᾶα, lakon. st. πᾶσα, wie μᾶα st. μᾶσα, Aristoph. Lys. 994.

Παγγέλαιος, ὁ, ἡ, (πᾶν, γελοῖος) ganz lächerlich, durchaus sehr lächerlich.

—γενέτειρα, ἡ, Analecta 2, p. 6. Femin. von

—γενετήρ, ὁ, s. v. a.

—γενέτης, ου, ὁ, oder —γενέτωρ, Aller Vater, Orphica.

—γενής, ές, ὁ, ἡ, (γένος) von allen Geschlechtern oder Arten; das Adv. —γενεί, mit dem ganzen Geschlechte.

—γεος, st. πάγγειος, πάγγεως, die ganze Erde umfassend, ἅρμα, Orphica.

—γέωργος, ὁ, ἡ, gemeinschaftlicher Gärtner und Landmann, der alles pflegt und wartet, Josephi Maccab. 2.

—γλυκερός, ὰ, όν, allersüssest, allerliebst, Aristoph. Lys. 970.

—γλωσσία, ἡ, Geschwätzigkeit, λάβρος παγγλωττία, Pindari Ol. 2, 157.

—γυμνος, ὁ, ἡ, ganz nackend, Eustath.

—γύναικι, Adv. mit allen Weibern, wie πανδημεί.

—γώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) auf allen Seiten oder ganz winklig oder eckig.

Πάγεν, aeol. st. ἐπάγησαν, von πάγω.

Παγερός, ὰ, όν, (πάγος) gefroren, eisicht, kalt.

—στος, ὁ, s. v. a. πάγος, Eiskälte, Frost. S. πάχνη nach.

—στώδης, ὁ, ἡ, (παγετός) eiskalt, frostig; νύξ, Polyaeni 4, 6, 11. S. πάχνη.

Πάγη, ἡ, (πάγω, πήγω, πήγνυμι) Schlinge, Falle; auch ein Schlagbauer der Vogelsteller, Oppian. Ixeut. 3, 13. S. πη-τή und πηγίς, Cyropaed. 1, 6, 39.

—ηνός, ὁ, für Stock vom Gehen hat Hesych. soll aber viell. παληνός von πάλη heissen.

—ητός, ὁ, bey Theophr. h. pl. 7, 7. wo die neuern Ausgaben πάγων haben, Saracen. ad Dioscor. 2, 173.

Παγιδεύω, (παγίς) ich locke - bringe in die Falle - Schlinge, ich fange, verstricke, verstricke, LXX.

Πάγιος, ία, ιον, (πάγω, πηγνύω) was Festigkeit hat; σώματα παγιώτερα, festere Körper. Lucian. Adv. παγίως λέγειν, mit Sicherheit - Gewissheit bekräftigen - sagen - sprechen; davon

—ιότης, ητος, ἡ, die Festigkeit; und

—ιόω, ῶ, ich mache fest - dicht - dauerhaft.

Παγίς, ίδος, ἡ, die Falle, Schlinge; Listigkeit; Theophil. protosp. sagt παγίδες τῶν πλευρῶν für Ribben; in Analectorum 2. p. 218. ist ἄγκυρα παγὶς νεῶν, die die Schiffe festhält.

Παγκαίνιστος, ὁ, ἡ, (πᾶς, καινίζω) Aeschyl. Ag. 968. immer neu.

—κακος, ὁ, ἡ, Adv. παγκάκως, ganz oder durchaus schlecht - böse - schlimm.

—κάκουργος, ὁ, durchaus boßhaft, Grammat.

—καλλής, ές, ὁ, ἡ, (κάλλος) und πάγκαλος, ὁ, ἡ, Adv. παγκάλως, durchaus oder sehr schön oder gut oder edel.

—καρπία, ἡ, auch παγκάρπεια, ἡ, Wessel. Distr. Herodot. p. 42. Sammlung oder Mischung von allerley Früchten; θυσίαν ἄπυρον παγκαρπίας, Eur. fragm. 2) adject. μελιττοῦτα π. Theophr. h. pl. 9. 9. Kuchen mit oder von allerhand Früchten; von

—κάρπιος, ὁ, ἡ, oder πάγκαρπος, von - mit allerley Früchten oder Samen, γονὴ π. allerh. Früchte tragend, Aeschin. dial. 3, 20.

—κατάρατος, ὁ, ἡ, ganz verwünscht, Aristoph.

—κευθής, ές, ὁ, ἡ, (κεύθω) ganz oder tief versteckt oder verbergend, Soph. Oed. Col. 1632.

—κλωδία, ἡ, (κλάω, πᾶς) die Zeit, wenn der Weinstock geschnitten ward, bey den Rhodiern, Hesych.

—κλαυστος, ὁ, ἡ, oder —κλαυτος, ὁ, ἡ, sehr - durchaus weinend - zu beweinen - beklagen, Soph. Aeschylus.

—κληρία, ἡ, die ganze Erbschaft, der ganze Besitz, das ganze Vermögen - Land u. s. w. Eur. Suppl 14. Ion 814. von

—κληρος, ὁ, ἡ, Universalerbe; Besitzer des Ganzen, δόμοι, Eur. Ion 1542.

Πάγκλυτος, ὁ, ἡ, ganz - sehr berühmt, Athenaei p. 455.

—κοινος, ὁ, ἡ, allen gemein, allgemein.

—κοίρανος, ὁ, ἡ, Allherrscher, aller Herr.

—κοίτης, ου, ὁ, (πᾶς, κοίτη, ἄδης, der alle zur Ruhe bringt, Soph. Ant. 815 821.

—κόνιτος, ὁ, ἡ, (κονίομαι, s. v. a. παλαίω) Soph. Tr. 505. παγκόνιτα ἀεθλα ἀγώνων st die heftigen Kämpfe.

—κόσμιος, α, ον, (κόσμος) von - mit in der ganzen Welt, aller Welt - allen Menschen gemein, Orphica.

—κρατὴς, ές, ὁ, ἡ, (κράτος) allgewaltig, Allherrscher.

—κρατησία, ἡ, allemiger oder fortdaternder Besitz, z. B. ἱερωσύνης, lebenslängliche Verwaltung des Priesterthums, Philo.

—κρατιάζω, Fut. άσω, ich treibe die Uebungen eines Pankratiasten; metaph. Philo Jud. p. 869. Gelii 13. 27. daron

—κρατιαστὴς, der das παγκράτιον treibt, Pankratiast.

—κρατιαστικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, was zu einem Pankratiasten gehört und ihm ähnlich ist.

—κράτιον, τὸ, eine Art Leibesübung, welche die *lucta* und *pugilatus* zugleich in sich faßt; *pancratium*, meist trieben es junge Leute, welche hernach πάλαισται oder πύκται allein wurden. Genau beschreibt es Philostr. Icon. 2, 6. Pind. Isthm. 4. 77. Plutarch. Q. S. 2, 4. Theocriti Id. 24, 110. S. συγμάχος nach, und Salmasii Exercit. p. 203. auch in κυλιστικὸς; 2) eine Lilienart, Dioscor. 2, 203. *scilla maritima radice rubra* Linnaei.

—κρατος, f. L. st. —τὴς, aus Aristoph. Thesm. 317.

—κρεας, τὸ, *pancreas*, die Gekrösedrüse.

—κρότως, Adv. (κρότος) mit vielem Geräusche, Aeschyll Suppl. 7307.

—κρυφος, ὁ, ἡ, (κρύπτω) ganz verborgen; s. v.

—κτήμων, ονος, ὁ, ἡ, (κτῆμα) der alles besitzt, Clemens al.

—κτησία, ἡ, (κτῆσις) s. v. a. παμπησία, Eustath.

—κυνικὸς, Φάρμακον παγκυνικὸν, Aeliani h. a. 14, 24. der Saft von einem Meerhunde. S. in Φῦκος.

—κυφος, ὁ, ἡ, ἐλαία, hieß der Oelbaum auf der Burg zu Athen, weil er krumm und eckig war, Hesych. und Pollux 6, 162.

Παγοπληξία, ἡ, (πλήττω, πάγος) Frostschlag, Lähmung von Frost und Erkältung, Hippiatr.

Πάγος, ὁ, ein Erdhügel, *collis*, *tumulus*, Odyss. 5, 405. 411. 2) von πάγω, πήγω, πήγνυμι, *frigus glaciale*, Eiskälte, auch πάγος. S. πάχνη nach; auch τὸ πάγος, Aristot. Probl. 12, 5. 3) eine Haut, die sich oben auf der Milch und andern Flüssigkeiten setzt; daher ἐπίπαγος; 4) das Darmfell, *peritonaeum*; 5) das Salz, was sich aus dem Wasser ansetzt, und daher fürs Meer, wie lat. *sal*, *salum*, Lykophron.

Πάγουρος, ὁ, ein Meerkrebs, der in Italien den alten Namen *pagurus* beybehalten hat. Ist der gemeine Taschenkrebs nach Cavolini von Erzeugung der Fische, p. 116. Forskol Descr. Anim. p. 93. no. 49.

Παγχάλκεος, ὁ, ἡ, sehr schwer, insonderheit schwierig.

—χάλκεος, πάγχαλκος, ὁ, ἡ, ganz kupfern.

—χαρὴς, ὁ, ἡ, (χαρὰ) Ἡλίου παῖς heißt ein ägyptischer König, Hermapion Ammiani 17, c. 5. ganz Freude, fröhlich, heiter.

Πάγχει, Adv. s. v. a. πάγχυ aus Orph. Lapid. Ostrit. 34.

—χορτα, τὰ, alle mögliche Speisen, ὧν παγχόρτοισιν ἐξανίζομεν, Soph. Athenaei p. 99.

—χρηστος, ὁ, ἡ, (πᾶς, χρ.) ganz, durchaus oder zu allem gut - brauchbar.

—χριστος, ὁ, ἡ, (χρίω, πᾶς) ganz - durchaus gesalbt. παγχρίστῳ παιδεῖς ευγκραζεις, Soph. Tr. 661. wo παγχριστον, τὸ, wie πανάκεια eine Salbe heißt, welche durchaus Liebe erwerben sollte.

—χρύσιος, und πάγχρυσος, ὁ, ἡ, ganz golden; von πᾶς, χρ.

Πάγχυ, Adv. poetisch st. πάνυ.

Πάγω, πάγγω, *pango*. S. πήγνυμι.

—ώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. παγετώδης.

Παδάω, dor. st. πηδάω, ἐπεὶ μᾶλλον ἡ παρδία παδᾷ, Sophron Apollonii Dyscoli Reitzii p. 444. παδῇς, st. πηδᾷς, springst.

Πάδος, bey Theophrast. h. pl. 4, 1. ein Strauch oder Baum. S. πήδος nach.

Παθαίνω, (πάθος παθέω) in Leidenschaft setzen; τοὺς ἀκροωμένους, Dionys. hal. 6, p. 1007. und p. 1014. in Leidenschaft-Affect seyn, und ihn durch Handlungen- Reden und Geberden ausdrücken, oder von Rednern, Schauspielern und Dichtern, darstellen; daher auch klagen, sich beschweren.

Παθέω, statt dessen in Praes. πάσχω, macht παθήσω, πέπαθηκα, ἔπαθον u. s. w.

Πάθη, ἡ, s. v. a. πάθησις u. πάθος.

—ημα, τὸ, (παθέω) s. v. a. πάθος, Plato u. Xenoph.

—ησις, ἡ, (παθέω) das Leiden, Dulden.

—ητικός, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, leidend, empfindend, zum Leiden- Empfinden gehörig - geschickt, der Empfindung fähig; active Leiden oder Empfindung erzeugend; pathetisch; bey den Grammat. *passivus*.

—ητός, ἡ, ὸν, (παθέω) dem Leiden- den Leidenschaften ausgesetzt, derselben fähig, *patibilis*, Cicero n. d. 3. 12.

Παθίσκομαι, (παθικός) Anal. 2, p. 350. in Leidenschaft od. vielmehr in Geilheit gerathen, oder sich wie ein Pathicus zur Unzucht gebrauchen lassen.

Πάθνη, ἡ. s. Φάτνη.

Παθογνωμονικός, (γνώμων, πάθος) zur Kenntniss der Leidenschaft oder Krankheit gehörig, darin geübt oder geschickt.

Παθοκράτεια, ἡ, oder παθοκρατορία, ἡ, (κράτος) Beherrschung der Leidenschaften, Josephus.

—οντόνος, ὁ, ἡ, Leidenschaften tödtend, Eust.

—ολογέω, von Krankheiten oder Leidenschaften sprechen oder handeln, Antonini 8. 13. davon

—ολογικὴ, ἡ, Fem. von —γικός, verst. τέχνη, Kunst oder Wissenschaft, welche von den Leidenschaften spricht oder handelt, Pathologie.

—οποιΐα, ἡ, Erregung der Leidenschaften, Rufini Fig. 36.

Πάθος, εος, τὸ, das Leiden, Unglück, das man leidet, theils körperlich, oder Krankheit; von äussere Unglück; theils geistig, Leidenschaft oder Affect, es sey Liebe, Zuneigung oder Hass. Herodian sagt τὸ Ἀντωνίνου τῆς μνήμης πάθος 5, 4. dem μῖσος Μακρίνου entgegengesetzt; und πάθος τυραννίδος ὠμῆς 7, 3. wo es erst Zuneigung, hernach Hass bedeutet. S. πάσχω τι. Von einer Handlung sagt Herodot 1, 137. ἀνήκεστον κ. ἐρέειν, eine unverbesserliche böse Handlung thun. Auch ein gewisser passiver Zustand des Körpers oder der Seele, Beschaffenheit, Eigenschaft; daher auch das Kunstgefühl der ἐπιστήμη entgegengesetzt, Dionys. hal. de compos. sect. 11.

Πάθω, ionisch πήθω, gewöhnlicher πάσχω, w. m. nachsehe; davon πέπαθα, πεπαθώς, πεπαθυῖα, Odyss. 17, 535.

Παιάν, ᾶνος, ὁ, aus παιήων, παιάων, contr. sollte eigentl. παιὼν heissen, s. v. a. παιών, bey Homer ein Gesang zur Abwendung eines Uebels angestimmt, dergleichen wir noch Bruchstücke von Pindar und andern haben, ferner bey Homer ein Gott der Arzneykunst, späterhin Apollo als Arzt, überhaupt jeder Arzt; vorzügl. ein Gesang, eine Hymne oder Lobgesang; auch nach der Mahlzeit, Plato und Xenoph. Kriegesgesang vor und nach der Schlacht gesungen. In der Metrik ein Fuss, entweder -ᴗᴗᴗ oder ᴗᴗᴗ-; davon

—ανίζω, einen Gesang- Hymne- Lobgesang- Kriegesgesang anstimmen oder singen; dasselbe ist παιανίζω.

—ανικός, ἡ, ὸν, vom Päan, zum Päan gehörig.

—ανισμός, ὁ, (παιανίζω) Anstimmung eines Liedes - Gesanges - Kriegsliedes, eines Lob oder Dankgesangs.

Παιάων, s. v. a. παιήων.

Παίγμα, τὸ, (παίζω) das Spiel, λωτοῦ, Eur. Bacch. 160. der Flöte.

—μός, ὁ, s. v. a. παιδιὰ, und davon ἐμπαιγμός, ὁ, s. v. a. τὸ ἐμπαίζειν, Schol. Venet. Il. 21, 375.

—μοσύνη, ἡ, (παίγμων) s. v. a. παιδιὰ, Stesichorus Plutar. 9, p. 246. H.

Παιγνήμων, f. L. st. παιγνίμων aus Suidas.

—νία, ἡ, (παίζω) Spiel, Scherz, Spass, las Suidas in Cyrop. 2, 3, 18. statt παιδιὰ; 2) ἑορτὴ, Fest, Aristoph. Lysist. 700. davon

Παιγνιήμων, ὁ, ἡ, s. v. a. παιγνιώδης, Athenaei p. 261. Numen, Euseb. 14, 6.

—νιογράφος, ὁ, ἡ, der scherzhafte- leichte Gedichte schreibt, Athenaei p. 638.

—νιον, τὸ, Spiel, Scherz, Zeitvertreib; scherzhaftes- leichtes- kleines Gedicht; Meleagri Ep. 111. Lied der Kikade, Anal. 2, p. 358. heisst Callimachus τὸ παίγνιον, *ludibrium*. Theocritus 13, 50. nennt die betrügerischen oder diebischen Aegypter κακὰ παίγνια.

—νιος, ὁ, ἡ, εὐστοχίη καρύων, das scherzhafte Werfen nach den Nüssen, im Spiele, Anal. Br. 2, 372.

—νιώδης, ὁ, ἡ, (παιγνιὰ) Adv. —δῶς, scherzhaft, spasshaft, spielend. τὸ παιγνιῶδες, die Scherzhaftigkeit, frohe Laune, Xenoph.

—νίων, ὁ, f. L. aus Plutarch. Anton. 59. wo τῶν Καίσαρος παιγνίων παιδάριον steht.

Παιδαγρέται, οἱ, zu Lacedämon s. v. a. ἰτραγρέται, Hesych. Ruhnk. ad Timaeum p. 150.

Παιδαγωγεῖον, τὸ, der Ort oder Aufenthalt eines παιδαγωγὸς, Lehrsaal, Schule, Demosthenes und für Zimmer des Lehrers oder Wohnung, Plin. ep. 7, 27, 13. *ingenuorum paedagogia*, Suetonii Nero 28. sind Verführung und Schändung von Knaben.

—γωγέω, ῶ, f. ήσω, (παιδαγωγὸς) ich führe- leite- begleite- unterrichte- erziehe das Kind - den Knaben oder überh. junge Leute; überh. ich führe - leite- unterrichte - bilde; auch ich begleite; Plato Reipubl. 10, p. 294. von Homerus und Hesiodus, αὐτοὶ ἂν ἐκείνοις παιδαγώγοιν ὑπὲρ ἡμῶν, ἵνα ἡμῖν παιδεία μεγαλάβωσιν. Alcibiades 1. am Ende: παιδαγωγήσω σε ἀπὸ τῆς δὲ τῆς ἡμέρας; davon

—γώγημα, τὸ, eine Rede- Handlung- Art und Weise des Lehrers der Jugend oder überh. des Lehrers, Clemens al.

—γώγησις, ἡ, und παιδαγωγία, ἡ, das Leiten- Führen- Begleiten des Knaben; das Unterrichten- Erziehen des Knaben, oder überhaupt von jungen Menschen; allgemein auch das Unterrichten, Leiten, Führen; und das zweyte besonders das Amt eines Pädagogen.

—γωγικός, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, dem oder zum Pädagogen gehörig, seine Führung- seine Lehranstalt betreffend, zum Lehren der Kinder geschickt, davon —γικὴ, verst. τέχνη, Plato Reipubl. 3, p. 301. nennt γυμνάστων παιδαγωγικὴν, eine Heilart, welche die Gymnastik zu Hülfe nahm.

—γωγὸς, ὁ, ἡ, (παιδὸς, ἀγωγὸς) Führer, Begleiter des Kindes oder Knabens; Σεράπων, auch γογὴ παιδ. Dionys. hal. 7, p. 409. Aeliani v. h. 14, 20. Erzieher, Lehrer junger Leute oder Söhne vom Hause; bey Horaz Dichtk. 161. *custos*, bey Griechen und Römern ein Sklave, Herodot. 8, 75. Eurip. Phoen. 94. Xenoph. Laced. 2, 1. der den Sohn überall, auch in die Schule begleitete.

Παιδαρίδιον, τὸ, Dimin. von παιδάριον, und dieses von παῖς Kindchen, Kindlein, kleines Kind; dasselbe ist παιδαρίσκος Nicetas Annal. 5, 2.

Παιδαριεύομαι, ich betrage mich kindisch, Stobaei Serm. 141.

—δαρίσκος, ὁ, Heliodori 5, p. 224. s. v. a. παιδάριον, Knabe.

—δαριώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. παιδαριωδῶς, kindisch, für Kinder schicklich, wie man es von Kindern erwartet.

—δαρτάω, davon παιδάρτησις, ἡ, bey den Pythagoräern dorisch, s. v. a. νουθετέω und νουθέτησις, warnen, Warnung. Jamblich. Pythag. c. 22. u. 31. S. in πελαργάω.

Παίδδω, παιδδωῦν st. παίζω, παιζουσῶν, lakon. Aristoph. Lysistr. 2313.

Παιδεία, ἡ, (παιδεύω) Erziehung und Unterricht des Kindes; überh. Erziehung, Unterricht; überh. Gelehrsamkeit, Kenntniss, Wissenschaft, Xenoph. Memor. 4, 2, 1. *humanitas* nach Gellius 19, 15. πλεκτὰν Αἰγύπτου παιδείαν, nennt Eur. Troad. 128. die Kunst, Taue zu machen und die Taue selbst.

—δειος, ὁ, s. v. a. παιδικὸς.

—δεραστέω, ῶ, (παιδεραστὴς) ich liebe Knaben, treibe Knabenliebe.

Παιδεραστής, οῦ, ὁ, (παιδὸς od. παιδῶν ἐραστής) der Knaben liebt, und gewöhnlich im schändlichen Sinne, der unnatürliche Unzucht mit ihnen treibt.
—δεραστία, ἡ, Knabenliebe, Knabenschänderey.
—δεραστικός, ἡ, όν, zum oder dem Päderast gehörig - eigen oder die Päderastie betreffend.
—δέρως, ωτος, s. v. a. παιδεραστής, Pollux 3, 70. 2) eine Blume zu Kränzen gebraucht; 3) eine rothe Farbe zum Schminken, Athenaei p. 542.
—δευμα, τὸ, (παιδεύω) das Erzogene, Unterrichtete, Gelehrte; Lehre, Unterricht, gelehrte Wissenschaft, Xenoph. Oecon. 7, 6. θεῶν παίδευμα, von Gott erhaltene Wissenschaft, Lucian. 5. p. 27. Bey Eur. Hipp. 11. sind παιδεύματα s. v. a. παῖδες, Plato im Timaeus verbindet θεῶν γεννήματα καὶ παιδεύματα.
—δευσις, ἡ, (παιδεύω) das Erziehen, Lehren, Unterrichten.
—δευτήριον, τὸ, Ort zum Unterricht, Schule, Diod. Sic. u. Strabo; von παιδευτήρ, s. v. a.
—δευτής, οῦ, ὁ, d. i. παιδεύων, der erzieht, lehrt, unterrichtet.
—δευτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Unterrichte oder Unterrichten gehörig - geschickt - geneigt; zum Erziehen oder Belehren gehörig.
—δευτός, ἡ, όν, unterrichtet, gelehrt; zu unterrichten - belehren.
—δεύω, (παῖς, παιδὸς) ich erziehe, pflege, unterrichte ein Kind; überh. lehren, belehren, auch bestrafen; eigentl. wie ein Kind aufziehen, abrichten, unterweisen; besonders ein Kind, einen Jungen, Sklaven (παῖς) der sich vergeht, zurechtweisen - züchtigen - strafen; und eben so τὴν ψυχὴν καὶ τὸ σῶμα διαίτῃ τινί, Xenoph. Mem. 1, 3. 5. seine Seele und Körper an eine Lebensart gewöhnen. Von der Bedeutung unterrichten ist πεπαιδευμένος, wie *doctus*, der Gelehrte, der Philosoph, so wie ἀπαίδευτος, der Ungelehrte, der Laie.
Παιδήϊος, ion. st. παίδειος.
—διά, ἡ, (παίζω) Kinderspiel, Spiel, Zeitvertreib, Scherz, Spass.
—δία, ἡ, Kinderalter, Kindheit, παιδιᾶς ὅλον, Aeschyli Theb. 18. Plato Politic. §. 12. auch st. παιδεία.
—δικά, τὰ, Liebling, geliebter Gegenstand, gewöhnl. von einem geliebten Knaben; daher mit flgd. Masculf. Singul. Plato Phaedri 33. not. doch auch vom Mädchen; eigentl. Neutrum von
—δικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (παῖς) zum Knaben - Mädchen gehörig, *puerilis*; 2) zur Knabenliebe gehörig. παιδικοῦ λόγου ἐπιμνησθῆναι, Cyrop. 1, 4. 27. einer Liebesgeschichte erwähnen; hingegen sind Agesil. 8, 2. παιδικοὶ λόγοι, scherzhafte Gespräche oder Reden; zweif.
—διμούσιον, τὸ, Theophr. char. 22. τὰ —σια, zw. Bedeut. scheint ein Schulfest zu seyn.
—διόθεν, wie Adv. (παιδίον) vom Knaben an, von Kindheit an, N. T. zw.
—δίον, τὸ, Dimin. von παῖς, mithin Kindchen, Kindlein, Söhnchen, Töchterchen; kleiner - junger Sklave.
—διοτροφέω, s. v. a. παιδοτροφέω.
—δισκάριον, τὸ, (παιδίσκη) s. v. a. παιδάριον.
—δισκεῖον, τὸ, ein Ort, wo Sklavinnen - junge Mädchen sind; besonders wo fremde, aufgekaufte Sklavinnen zur Unzucht sind, oder ein öffentliches Haus, Athenaei p. 417.
—δίσκη, ἡ, von παῖς, Mädchen, also Töchterchen, junge Sklavinn.
—δίσκος, ὁ, Dimin. von παῖς, wie παιδίον.
—διώδης, ες, ὁ, ἡ, (παιδιὰ) gerne spielend, tändelnd, scherzend, spielerisch; 2) (παιδίον) kindisch.
Παιδνὸς, st. παιδικὸς, παιδναὶ χέρες st. παιδὸς; auch st. παῖς, kindisch gesinnt, Aeschyli Ag. 476.
Παιδοβόρος, ὁ, ἡ, Kinder essend, Aeschyli Choe. 1068. μάχοι θύεσιν, nach Valcken. Verbess. wo vorher παιδομόροι stand.
Παιδοβοσκὸς, ὁ, (παῖς βόσκων) s. v. a. παιδαγωγὸς, Luciani Lexiph.
Παιδοβρώς, ῶτος, ὁ, (βρώσκω παῖς) kinderessend, seine Kinder essend, Lycophr. 347.
—όβρωτος, θοίνα, Lycophr. 1199. die Mahlzeit von den gefallnen eignen Kindern, oder s. v. a. d. vorh.
—ογάρων, οντες, ὁ, kindischer Greis, Nicetas Annal. 14, 5.
—ογονία, ἡ, die Zeugung der Kinder, Philox. Gloss.
—ογόνια, τὰ, verst. ἱερὰ, ἄγων, indem er die Geburt des Kindes feierte. Diodori Excerpt. von παιδογόνιος, zum Knaben - oder Kinderzeugen gehörig, ὕδωρ, Athenaei p. 41. Wasser, die Zeugung von Knaben befördernd.
—ογόνος, ὁ, ἡ, kinderzeugend, Vater; zum Kinderzeugen geschickt machend - stärkend.
—όθεν, Adv. st. ἐκ παιδὸς, von Kindheit an, Ibycus Athenaei p. 601.
—οκομέω, ῶ, ich pflege - warte das oder als Kind; davon
—οκομία, ἡ, Pflege - Wartung - Erziehung der Kinder, Hesych.
—οκόμος, ὁ, ἡ, (παῖδα, κομέω) Kinder pflegend - wartend - erziehend.
—οκόραξ, ὁ, θυμὸς, Alcaeus Anal. 1, p. 493. nach Knaben hasehend und verlangend, wie γυναικόραξ.
—οκτίζω, s. v. a. παιδοκτονέω, Erotiani Gloss. in οὐ παιδοκτίσει.
—οκτονέω, ῶ, ich mordo Kinder; davon
—οκτονία, ἡ, Kindermord.
—οκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Kindermörder.
—ολέτειρα, ἡ, und —λέτρια, ἡ, Kindermörderinn; Fem. von
—ολέτηρ, s. v. a.
—ολέτωρ, ορος, ὁ, (ὀλέω, ὄλλυμι) Kindermörder, Verführer, Verderber; ὄρις παιδολέτωρ, Aeschyli Theb. 732.
—ολογία, ἡ, das Aussuchen oder Wählen der Knaben oder Sklaven; zw.
Παιδολύμας, ὁ, ἡ, (λύμη) Kinder verderbend, dem Kinde schadend, Aeschyli Choe. 603.
—ομαθὴς, ές, ὁ, ἡ, der als Kind gelernt hat, in seiner Jugend schon unterrichtet ist, Athenaei 6, p. 240. davon
—ομαθία, ἡ, frühes Lernen, Unterricht in der Jugend, Hippocr.
—ομανὴς, ές, ὁ, ἡ, in Kinder - Knaben rasend verliebt.
—ομανία, ἡ, rasende - unmäßige Leidenschaft für Knaben, Knabenliebe.
—όμορος, ὁ, ἡ, μόχθος, Aeschyli Choe. 1068. f. L. st. παιδοβόρος, w. m. n.
—ονομέω, ich bin παιδονόμος, Artemidori 2, 30.
—ονομία, ἡ, und παιδονόμος, ὁ, (παῖς, νέμω) s. γυναικονομία.
—οποιητὴς, οῦ, ὁ, Knabenschänder, s. v. a. παιδεραστὴς, wie παρθενοποιητὴς, Alexis Athenaei p. 563.
Παιδοποιέω, ῶ, vorzügl. im Medio —οῦμαι, Kinder machen - zeugen; davon
—οποιητὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. παιδοποιὸς; zw.
—οποιήσιμος, ὁ, ἡ, Kinder zu zeugen geschickt, Schol. Soph. Ant. 1575. von
—οποίησις, ἡ, Pollux 3, 14. s. v. a.
—οποιία, ἡ, das Kinderzeugen oder - gebären; 2) Annahme an Kindesstatt.
—οποιὸς, ὁ, ἡ, Kinder machend - zeugend - gebärend.
—οπόρος, ὁ, ἡ, γένεσις, Analecta 2, p. 221. die Mutter, der Muttermund, durch welchen das Junge oder Kind geht.
—οσπορέω, ῶ, (σπόρος) Kinder säen, d. i. zeugen.
—οτόκωσις, ἡ, Erzeugung der Kinder; zw.
—οτόκος, ὁ, ἡ, Kinder gebärend - zeugend.
Παιδοτριβεῖον, τὸ, der Ort, wo der παιδοτρίβης die Knaben lehrt und übt.
—οτριβέω, ῶ, ich übe die Knaben in der Ringekunst; metaph. ich übe, mache dreist. τὸν δὲ βουλόμενον εἶναι κενηρὸν παιδοτριβεῖν, Demosth. 771. davon
—οτριβία, oder παιδοτριβία, ἡ, die Kunst oder Lehre des
—οτρίβης, ὁ, (παῖς, τρίβω) der Lehrer der Knaben in der Ringekunst; metaph. der Lehrer, Anführer überhaupt; dav.
Παιδοτριβικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum παιδοτρίβης gehö-

zig oder in der Kunst desselben geübt; παιδοτριβική, ἡ, verst. τέχνη, die Ringerkunst, oder die Kunst des Ringers derselben.

Παιδότριψ, ὁ, (παῖς, τρίβω) ein Sklave, der mit den Kindern oder mit den Sklaven des Hauses sich beschäftigen muſs, Lucian 1, p. 85. wie οἰκότριψ.

—οτροφέω, ῶ, (παιδοτρόφος) ich nähre- erziehe Kinder; davon

—οτροφία, ἡ, Erziehung und Pflege der Kinder.

—οτροφος, ὁ, ἡ, (παῖς τρέφω) Kinder nährend - pflegend - erziehend.

—ότρωτος, ὁ, ἡ, von Kindern verwundet oder getödtet, Aeschyli Eum. 493.

Παιδουργέω, ῶ, (ἔργον) s. v. a. παιδοτριέω, Eurip. Ion 175.

—ουργία, ἡ, s. v. a. παιδοτριβία, Plato.

Παιδοφθορέω, ῶ, (παιδοφθόρος) Kinder verderben oder schänden.

—οφθορία, ἡ, Verderbung- Verführung- Ermordung der Kinder.

—οφθόρος, ὁ, ἡ, (παῖς φθείρω) Kinder verderbend - tödtend - verführend.

—οφιλέω, ῶ, ich liebe Kinder oder Knaben; von

—οφίλης, ου, ὁ, oder παιδόφιλος, ὁ, ἡ, Kinder oder Knaben liebend.

—οφονέω, ῶ, (παιδοφόνος) ich tödte Kinder oder Knaben; davon

—οφονία, ἡ, Knaben oder Kindermord.

—οφόνος, ὁ, ἡ, (παῖς φένω) Kinder oder Knaben tödtend.

—οφορέω, Knaben oder Kinder tragen oder führen, Meleagri Ep. 7. von

—οφόρος, ὁ, ἡ, (παῖς φέρω) ein Kind oder Kinder tragend.

Παιδόω, davon παιδοῦσα, schwanger; 2) ich mache schwanger, ἐπαιδώθη ὑπὸ τοῦ Ποσειδῶνος, Dionys. Halik. p. 103. nach Toup Verbess. wo man aber Valcken. Diat. p. 184. noch zweifelte; wie παιδόω; davon

—ὀωσις, ἡ, das Kindererzeugen, γυναίων τέκνων, Josephus.

Παίζω, (παῖς) Fut. παίσω, dorisch παίξω, kindern, scherzen; spielen, spaſsen; lachen, lustig seyn; παίσασα, Odyss. 8, 250. vom Tanzen; verg. Hesiodi Scut. 282. Hymn. in Apoll. 201. εἰς τινα, verspotten, verlachen; active m. d. Accus ἡ τύχη τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα παίζει, treibt ihr Spiel mit den Angelegenheiten der Menschen, Lucian. auch dichten, Pind. Olymp. 2, 24.

Παιηόνιος, ία, ιον, (παιήων) s. v. a. παιώνιος.

—ηοσύνη, ἡ, (παιήων) Arzneykunst, Hesych. von

—ήων, ονος, ὁ, als Subst. s. v. a. Παιών, der Gott der Arzneykunst, als Adj. ὁ, ἡ, s. v. a. παιώνιος; 2) s. v. a. παιάν, Lobgesang.

Παίκτειρα, ἡ, und παίκτης, ὁ, (παίζω) Spielerinn, Spieler; das erstere Orphica.

—τικός, ἡ, όν; Adv. —κῶς, zum Spielen, Spaſsen, Spotten geschickt - geübt - eingerichtet.

—τός, ἡ, όν, gespielt, gespaſst, verspottet; spaſshaft, würdig verspottet zu werden.

Παίλλος, (παίζω, Fut. παίσω) s. v. a. παιδικός, Etym. Hesych.

Παιπαλάω, für παμφαλάω, bey Hesych. zw. Bey Suidas in Κίρκη steht das παιπαλώσας γυναῖκας, d. i. Hexen, kluge Frauen, wofür im Etym. M. und bey Suidas παιπαλώδεις steht.

—πάλη, ἡ, s. v. a. πάλη, per reduplicat. das feinste Mehl, Mehlstaub, jeder Staub, παιπάλης ἐν ἀλφίτῳ πεπεισμένης ὡς εἰς κυκεῶνα, Polyaen. 4, 3, 32. soll wohl ἐξ ἀλφίτων heiſsen; s. dasig. verschlagen. S. das folgd.

—πάλημα, τό, von πάλη und eben so viel, vorzügl. von einem feinen- schlauen- listigen Menschen. παιπάλημα λόγων, und bey Aristoph. Nub. 260. λόγων παιπάλη, ein im Gebrauch der Redekunst- im Sprechen schlauer- verschlagener- listiger Mensch. Die Metapher mag eben so entstanden seyn, wie wir sagen: er ist so fein, wie Haarpuder. S. ἄλημα und πολυπαίπαλος.

—παλάω, für πάλλω, Hesych.

—παλόεις, όεσσα, όεν, und —παλος, bey Homer erklärt man σκοπιὴν παιπαλόεσσαν durch hoch, rauh, krumm, auch παιπαλόεσσα ὀδὸς ὄρους, Il. 17, 743. durch staubicht von παιπάλη, Staub. Das verwandte δυσπαίπαλος erklärt man durch δύσβατος, σκολιός, δυσαναβατος, Suidas durch τραχύς. Nach den in δυσπαίπαλος angeführten Beysp. scheint rauh die Hauptbedeutung zu seyn. Ueberh. scheint es mit δυσπαλὴς *difficilis*, einerley zu seyn, πάλη, παιπάλη, δυσπαλὴς, δυσπαίπαλος. S. πολυπαίπαλος

Παιπαλώδης, εος, ὁ, ἡ. S. in παιπαλάω. In den kurzen Scholien über Odyss. 10, 97. steht, daſs man παιπάλιμος nennt ἀνθρωπον τραχὺν, οὐχ ἁπλοῦν

—παυσία, ἡ, bey Suid. ἡ παυσδεξία, viell. παιπαλεία.

Παῖς, παιδός, ὁ, der Knabe, der Sohn, der Sklave, ἡ παῖς, das Mädchen, die Tochter, die Sklavinn; dem Accus. παῖν hat Hesych. und Inscript. Mitylen. in Paciaudi Monum. Peloponnes. T. 1, p. 87.

Πάϊς, ϊδος, poet. st. παῖς, παῖδα.

Παΐσδα, st. παῖδα, der.

Παΐσδω, dorisch st. παΐζω.

Παιστικὸς, ἡ, όν, (παίζω) scherzhaft, spielerisch.

Παιφάσσω, Iliad. 2, 450. παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν wird von den Grammat. verschieden erklärt, es bedeutet aber eine schnelle und ungestüme Bewegung, Gehen, wie *ruere*; so gebraucht es Oppian und andere spätere Dichter. Scheint mit σφαδάζω einerley Ursprung zu haben, wenigstens bedeutet es eben so viel, von φάω, φάζω, φάσσω, σφάω, σφαδάω, σφαδάζω, wie φάω, φάζω, σφάω, σφάζω, σφάττω und per reduplicationem, παιφάω, wie ζύω, πεζύζω; Oppian. Cyn. 2, 250. λαίψηρα παιφάσσοντα καὶ ἀσταφύροντα φένεσι, wo es also *palpitare* ist.

Παίω, Fut. παίσω, und att. παιήσω, wie τύπτω, τυπτήσω, ich schlage; verwunde; Med. ἐπαίσατο τὸν μηρόν, Cyrop. 7, 3. schlug sich an die Hüfte; 2) ich falle, davon ἔμπαισις, πρόσπαισις und παράπαισις. Aeschyl. Prom. 891. λόγοι παίουσιν τινὴ πρὸς κύμασι, s. v. a. πταίουσι, *illidantur*. S. πταίω; 3) essen, Aristoph. Ach. 835. 4) vom Beyschlafe, Eccles. Arist. 874. 5) Acharn. 686. ἐς τάχος παίει, s. v. a. ἐρίζει τὰ ῥήματα, *concidit orationem*. Von diesem παίω ist d. lat. *pavo, pavio, depavo, pavimentum*.

Παιών, ῶνος, ὁ, der Gott der Arzneykunst; daher auch ein Arzt; 2) s. v. a. παιάν, Lobgesang; 3) der Fuſs in der Metrik aus 3 kurzen und 1 langen Sylbe bestehend.

—ωνεῖον, τὸ, s. v. a. ἰατρεῖον, Schol. Aristoph. Acharn. 1211.

—ωνία, ἡ, *paeonia*, Päonie, s. v. a. γλυκυσίδη, hat den Namen von dem Erfinder Paeon, dem Arzt, davon auch ein Antidotus denselben Namen hat; wovon auch παιωνίας σοφία, st. παιωνικὴ, die Medicin, Analecta 3, p. 58.

—ωνίζω, Fut. ίσω, s. v. a. παιανίζω.

—ωνικὸς, ἡ, όν, zum Paeon oder zur Arzneykunst gehörig, darin geschickt; aus Paeonen (metrischen) bestehend.

—ώνιος, ὁ, ἡ, ν. ία, ιον, s. v. a. d. vorh. heilsam, Soph. Tr. 1208.

—ωνὶς, ίδος, ἡ, verst. τέχνη, Arzneykunst, s. v. a. παιωνία.

—ωνισμὸς, ὁ, s. v. a. παιανισμὸς.

Πακτὰ, πακτῆ, ἡ, (πήγνυμι) dor. st. πηκτὴ, frischer weiſser Käse, wie τροφαλὶς, Theocr. 2, 20.

—τὶς, ἡ, πακτίδος, dor. st. πηκτὶς, ἡ, πηκτίδος.

—τόω, ῶ, (πακτὸς, πηκτὸς) etwas zusammengefügtes befestigen. ἐπάκτωσαν τὰς ἁρμονίας βύβλῳ, sie verstopften die Fugen d. Papier. Herod. 2, 96. ἐνεβύσαμεν ῥαπίσι κατακτώσαντες τὰ τετρημένα, Arist. Vesp. 128. μοχλοῖσι καὶ ἁλῆρσι τὰ πρωτόλεια πακτοῦν, mit Riegeln und Ballonen die Prop. befestigen, verschlieſsen. Lysistr. 265. λαίψια πακτώσας, Anal. Brunck. 2, 210.

Πάκτων, ωνος, ὁ, (πακτὸς) *navis caudicaria*, ein leichter Nachen, der aus einander genommen werden kann, bey Strabo 17. p. 1173 und in den das Wasser einlegt. Hyginus Sospatri p. 109. ed. Putsch. erklärt πακτῶν durch *remulcus*, womit man Schiffe buxirte; aber M. S. Salmasii Exerc. p. 785. 6. u. Wessel. Observ. 1, 28.

—τωσις, ἡ, das Zusammenfügen.

Παλάθη, ἡ, bedeutet getrocknete Feigen in eine länglichte Form zusammengedrückt; davon

—ἀθιον, τὸ, παλαθίς, ἡ, (und πάλαθον, τὸ, zw.) theils Diminn. theils Synonyma sind, wie παλάσιον; davon

—αθώδης, ὁ, ἡ, was einer Masse von getrockneten Feigen, πάλαθη, ähnlich ist.

Πάλαι, Adv. vor Alters, in alten Zeiten, ehemals, ὁ, ἡ πάλαι, s. v. a. ὁ παλαιός, παλαιά; 2) schon lange vorher. Valckenaer ad Eur. Hipp. 1085. will, dass es auch: vor kurzem, bedeuten soll.

—αιβλαστής, ὁ, ἡ, bey Athenäus 2, p. 69. falsch st. παλιμβλαστής.

—αιγενής, ές, ὁ, ἡ, und παλαίγονος, ὁ, ἡ, alt von Jahren; γῆρυς παλαιγενής, Odyss. 22, 395. anderswo παλαιαὶ. alt; uralt. οἱ παλ. die Vorfahren, Ahnen.

—αιγενία, ἡ, die alte Zeit, Alterthum, oder viell. die Vesta, Orphei Crystall. 13. f. L. st. παλαιγενής nach Tyrwhitt.

—αιστής, ὁ, ἡ, (ἔτος) alt von Jahren, wofür Hesych. auch παλαιότης hat.

Παλαίθεος, ὁ. v. s. παλαιὰ θεά, Hesych.

Παλαίθετος, ὁ, ἡ, (τίθημι) schon lange gemacht, alt; παλαιθέτων ὑμῶν ἀσιδοί, Athen. 903. πάλα v. altes Holz, Suid.

—αιμάτωρ, ορες, ἡ, s. v. a. παλαιὰ μήτηρ, Eurip. Suppl. 628.

—αιμονάω, (παλαίμων) bey Pind. Pyth. 2, 112. s. v. a. παλαίειν.

—αιμόνια, τὰ, Fest des Palämon, im Lat. *Portunalia*, Gloss. St. v. n

—αίμων, ονος, ὁ, ist Melicertes, Sohn der Ino, auch Portunus genannt, Gloss. St. vergl. Cicero Tusc. 1, 12. bey Hesychius ist παλαίμων der Herkules, wahrscheinl. als Beywort der Fechter, wovon παλαιμονίω abgeleitet ist.

Παλαιόγονος, ὁ, ἡ, s. v. a. παλαίγονος.

—ολογέω, ῶ, von alten Dingen erzählen - sprechen - reden; die Alterthümer untersuchen und abhandeln.

—ομάγαδις, ὁ. S. μάγαδις, no. 2.

—ομήτωρ, ἡ, die Altmutter, Eur. Suppl. 628. Stammmutter.

—ομώλωψ, *vaterator*, verschlagner Betrüger, Philox. Gloss.

—όπλουτος, ὁ, ἡ, von - mit altem - lange gesammelten, mithin grossen Reichthume, Thucyd.

—όπολις, ἡ, Altstadt, wie πάπολις, Neustadt, Hesych. Suid.

—οπράγμων, ὁ, ἡ, schon lange in Geschäften (πράγμα) geübt, als Erklärung von παλαιοπάτης bey Hesych.

—οράφος, (ῥάπτω) der alte Schuhe flickt, Philox. Gloss.

—όριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit alten Wurzeln, Φυτὸν, Luciani 5. p. 297.

Παλαιός, ά, όν, (πάλαι) alt, γῆρυς παλαιὴ, Il. 19, 340. ἐγὼ παλαιότατος σὺ δὲ τρισβύτατος, Plutarchi Nicias 15. wo παλ. das Alter, vgl. die Erfahrung bedeutet; veraltet; von vorigen Zeiten her; παλαιᾷ ἡμέρᾳ οτ τρεσινίτῳ st. διὰ χρόνου, Rhesi 389. auch von Zinsen, wie unser alt; davon

—ότης, ητος, ἡ, das Alter; bey Eur. Hel. 1042. παλ. ἔνεστι τῷ λόγῳ, es liegt bey dieser Rede Einfalt zum Grunde.

—οτόκος, die schon lange geboren, mithin ausgeboren hat; παλαιότοκος, älter von Geburt; zweif.

—ότροπος, ὁ, ἡ, von oder nach alter Art, Jambl. Pyth. 23.

—ουργός, ὁ, Pollux 7, 82. der alte Schuhe flickt.

—οφανής, ὁ, ἡ, alt scheinend, Geopon.

—όφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) alt oder altklug, Aeschyli Eum. 511. 874. Suppl. 601. An der ersten Stelle haben andere παλαιόφρων gesetzt.

Παλαιόω, ῶ, alt machen, veraltern lassen, eingehen lassen, abschaffen, wie im Lat. *antiquare legem*; im Pass. alt werden, veralten.

Πάλαισμα, τὸ, die Kunst oder das Kunststück eines παλαίστης, welche er im Fechten gebraucht; auch die πάλη selbst, Herodot. 9, 33. πάλ. ἄφυτον τοῖς ἐναντίοις ἔχει, Aeschyli Eum. 763. er sey im Kampfe mit dem Feinde unüberwindlich; 2) jedes Kunststück, List, die man gegen jemand gebraucht.

—μοσύνη, ἡ, poet. s. v. a. πάλη, die Fechterkunst.

Παλαισταγής, ές, ὁ, ἡ, οἶνος, Nicandri Ther. 591. alt triefender - fliessender - σταζω, alter Wein.

Παλαιστέω, ich messe mit oder nach der παλαιστὴ; zw. S. auch παλαστέω.

—αιστή, ἡ, lat. *palmus*, Maass von vier Fingern breit; endlich s. v. a. παλάμη, die flache Hand in die Breite von 4 Fingern. S. παλαστὴ nach.

Παλαιστής, οῦ, ὁ, ein Fechter, der die πάλη treibt; 2) s. v. a. παλαιστὴ, Psalm. 38, 7. heisst auch γίγαρτον, weil er 4 δακτύλους hält, oder der vierte Theil von πούς ist, Hero Geometra.

—αιστιαῖος, αία, αῖον, was die Grösse einer παλαιστὴ, *Palmus*, hat.

—αιστικός, ἡ, όν, was zum παλαιστὴς gehört; geschickt im Fechten.

—αιστρα, ἡ, der öffentliche oder im Privathause angelegte Ort, wo die Fechter, παλαισταὶ, sich unter Aufsicht üben. S. πάλη; davon

—αιστρικός, Adv. —κῶς, s. v. a. παλαιστικός.

—αιστρίτης, ου, ὁ, einem παλαιστὴς ähnlich oder gleich; s. v. a. παλαιστρικός, Plutar.

—αιστροφύλαξ, ακος, ὁ, Aufseher - Hüter der Fechtschule - des Ringeplatzes.

—αίτατος, contr. st. παλαιότατος, Thucyd. und die Dichter.

—αίφαγος, ὁ, ἡ, vom Alter oder vor Alters verzehrt - gefressen; statt des παλαιφάτου ὀρυὸς, Odyss. 19, 163. las Apion παλαιφάγου, andere παλαιφύτου, d. i. alt. Nach der gewöhnlichen Lesart ist παλαιφαμένης ἀγυιὰς im Etym. M. in μύρσος.

—αίφατος, ὁ, ἡ, Adv. —φάτως, alt, längst und vor Zeiten geschehen - gesprochen, das Gegentheil von προφάτος. Soph. Tr. 833. προνοία, die von langen Zeiten her Prophezeiende.

—αίφοιβος, ὁ, ἡ, bey Soph. Trach. 836. hatten einige Ausg. st. παλαίφατος, von Alters her prophezeiet.

—αίφυτος. S. παλαίφαγος.

—αίχθων, ονος, ὁ, ἡ, δῆμος, das alte eingeborne Volk; bey Aeschyl. Theb. 105. Ἄρης, der uralte Besitzer des Landes, wenn es nicht παλαίχθον Ἄρης τὰν τὰν γᾶν heissen soll.

Παλαίω, f. αίσω, ich bin ein παλαιστὴς, ich kämpfe; 2) m. d. Dat. παλαίσαντες πολλαῖς ζημίαις, Xenoph. Oec. 17, 2. sie kämpften mit vielem Unglücke, als Strafe ihrer Unachtsamkeit; wie das lat. *conflictari malo*. Pindar Nem. 8, 47. Φόνῳ πάλαισεν, st. διέφθειρεν ἑαυτὸν, tödtete sich. Hesych. παλήσεται, διαφθείρεται und ἐπάλλεται, ἰφθάρη. Die andern Glossen παλαμήσαι, ἐπεισεῖν und παλαλμήσαι, βιβλαμμένοι. (wofür Photius hat: παλαλημένοι λέγονται τὰ ἐπιπτωκότα τὰ πλοῖα) beziehen sich auf Herodot. 8, 21. εἰ παλήσειε ὁ ναυτικὸς στόλος, s. v. a. ἐπιπέσοι, wenn er sollte unterliegen - besiegt werden.

—αίωμα, τὸ, (παλαιόω) das Altmachen, *inveteratio*; alt gemachte - gewordene Sache.

—αίωρ, lakonisch st. παλαιὸς, alt, einfältig, Hesych.

—αίωσις, ἡ, (παλαιόω) das Altmachen.

Παλαμάζω, παλαμισμός, st. πηλ. und προπηλ. für ὑβρίζω, ὕβρις, aus dem Etymol. zweifelh. Hesych. hat παλαμῖνος, πολεμιστήριος. S. πάλλαγμα.

—αμάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, (παλάμη) Cyrop. 4, 3, 17. ταῖς χερσὶ παλαμᾶσθαι τὸ δέον, mit den Händen das Nöthige verrichten; von dieser ersten Bedeutung kommen die andern, s. v. a. μηχανάομαι, τεχνάζω, ich ersinne einen Kunstgriff, Anschlag, Mittel; daher der Künstler Daedalus ein Sohn des παλαμάων, Pausaniae 9, 3. nach andern Μητίονος oder Μητίωνος heisst.

Παλάμη, ἡ, die flache Hand, Hand, womit man fasst - schlägt, von πάλλω, wovon *palma* und *palmus*; 2) ein Mittel - Kunstgriff - Anschlag etwas auszuführen, s. v. a. μηχανὴ. Scheint anfangs von Kunstwerken wie *manus Mercurii* gesagt worden zu seyn, und kommt so dem τέχνη gleich, wie τέκτης; σὺν παλάμαν ὕμνων, Epigr. xviii. S. παλαμάομαι, Eur. Or. 817. πυριγενὴς παλάμα, das Schwert.

—άμημα, τὸ, (παλαμάομαι) Aeliani h. a. 1, 32. ein Kunstgriff, Erfindung.

—αμναῖος, ὁ, (παλάμη) eigentlich ein Mörder, der Blutschuld auf sich geladen hat; φοτέα γενέσθαι καὶ παλαμναῖον σέθεν, Soph. Tr. 1207. μὴ (τὸ) παλαμναῖον λέξω, Eur. Iph. taur. 1218. *contagium*, Verunreinigung, Befleckung durch

Blutschuld; hernach überhaupt s. v. a. ἀλάστωρ und πρωτρόπαιος, welche Worte siehe.

Παλάσιον, τό, Aristoph. Pac. 574. s. v. a. παλάθη.

—άσσω, f. άξω, u. παλάσσομαι, (πάλλω) bey Homer ich loose; davon παλαχή, das Loos, wie πάλος, von πάλλω. Odyss. κεκαλάχθαι ἀνωγον. Apollon. 1, 358. wie sortiri; 2) ich besudele, bellecke, verunreinige, Il. 6, 268. Man erklärt es auch bestreuen, bestreichen; Callim. L. P. 7. Apollon. 3, 1045. νίφετῷ πεπαλαγμένον ὕδωρ, Quinti Calabri 12, 402. weich machen, und einer davon κηλὸς, lutum, bey Apollon. 3, 1046. Eine andere Bedeutung liegt in ἐμπαλάσσω zu Grunde, die von σείω, rütteln, wie Nicandr. Alexi. 457. S. παλύνω.

Παλαστὴ, ἡ, s. v. a. παλαιστὴ. Pollux 2, 157. sagt, dafs man so und auch ὁ παλαιστὴς gesagt habe: aber ὁ παλ. ist den Alexandrinern eigen, und Phrynichus verwirft es ganz. Auch sagt dieser, dafs παλαστὴ, ἡ, die wahre Schreibart sey. Wirklich hat Chandlers Inscriptio Attica P. 2. no. 1. überall παλαστὴ, nicht παλαιστὴ geschrieben. Odyss. 1, 252. τὸν δ' ἐπαλαστήσασα lasen andere τένδε παλαστήσασα τῷ παλαστῇ, ὃ ἐστι τῷ ἀγκῶνι τῆς χειρὸς νύξασα. Hesych. hat παλαστῶσαι, χειροτονῆσαι. Bey Lucian. Philopat. 1. ἢ καὶ ἐκ τῆς χειρὸς παλαιστήσειτα ἀναπίνοις, der dich mit der Hand fortstoßen soll.

—αχὴ, ἡ, (παλάσσω, ich loose) das Loos, durchs Loos zugefallene Schicksal - Magistratsstelle. Daher παλαχῆθεν, s. v. a. ἐκ παλαχῆς bey Nicand. Ther. 450. wo man es ἐκ γενεᾶς, ἐξ ἀρχῆς erklärt.

Παλευτὴς, ὁ, der Lockvogel; 2) der mit Lockvögeln die andern Vögel fängt; davon

—εύτρια, ἡ, das Femin. von

—εύω, welches von gefangenen und abgerichteten Vögeln zum Herbeylocken der andern gebraucht wird. π. τινά, metaph. einen ins Netz, Nachstellung, seine Absicht herbeylocken, anlocken; illicere, illex.

Παλίω. S. παλαίω und ἀναλίω.

Πάλη, ἡ, lat. lucta; Aristot. Rhetor. 1, 5. gibt das θλίβειν καὶ κατέχειν als das Unterscheidungszeichen der πάλη von der πυγμὴ, pugilatus, an; d. i. wenn der παλαιστὴς seinen Gegner faßt, ihm ein Bein unterschlägt, ihn zur Erde niederwirft, ihn beym Halse faßt, würgt und festhält. πάλην ἄγειν τινὶ, Aeschyli Choe 856. Plutarch Q. S. 2, 4. ist eine Hauptstelle über die Geräthschaften und die Arten der Künste dabey. Es gehören in eine παλαίστρα κηλὸς, κονία und κήρωμα. Die Worte ἀγκαλίζω, περιλαμβάνω, ἐμβολαὶ παρεμβολαὶ, σύστασις, παράδοσις bezeichnen die Künste. Von der ὀρθὴ πάλη ist eine Hauptstelle, Plato Leg. 7. p. 336. nebst dem Scholion. Von dem ἀγκαλίζειν gibt Homer Il. 23, 711. ein Beyspiel. Theocr. 24, 209. ὅσσα δ' ἀπὸ σκελίων ἱδροστρόφοι Ἀργόθεν ἄνδρες ἀλλάλως σφάλλοντι und 22, 66. πυγμάχος ἢ καὶ ποσσὶ δίνων σκέλος, d. i. ἢ παλαιστὴς. Am deutlichsten beschreibt die πάλη Heliodori Aethiop. 10, p. 506. von πάλη, Sandstaub, womit die Ringer sich vorher bestreuten, davon κονίεσθαι, s. v. a. παλαίειν. Vergl. Nonni Dionys. 37. u. ἐρείδω.

Πάλη, ἡ, das feine Mehl, pollen, flos farinae, scheint von πάλλειν, sieben, schütteln, zu kommen. Hippocr. nennt ἀλφίτων πάλην, das feinste von der polenta; auch Asche, Staub; ἀνέπλησα τὼφθαλμὼ πάλης Φυσῶν τὸ πῦρ, Pherekrates, ich habe mir die Augen voll Asche oder Kohlenstaub gemacht. Heißt auch παιπάλη, welches siehe und παλύνω. Im Etym. in παλύνω findet sich auch παλίνη.

—ημα, τό, s. v. a. das vorige πάλη, Nicand. Alex. 551. davon παλημάτιον, τό, Dimin. Pollux 6, 62. 7, 21.

Παλήσειε. S. παλαίω nach.

Πάλι, st. πάλιν.

—ία, ἡ, (πάλιν) s. v. a. ἑστίβη, Hesych. in γάμος.

Παλίβλαστος, ὁ, ἡ, (πάλιν, βλαστάνω) wieder keimend - grünend.

Παλίβολος, ὁ, ἡ, s. v. a. παλίμβολος.

Παλιγγέλως, ωτος, ὁ, gegenseitiges Verlachen, Philo 4. p. 168. Υ. παλιγγέλωτος καὶ κωμικῆς χλευῆς.

Παλιγγενεσία, ἡ, (πάλιν, γένεσις) Wiedererzeugung, Wiedergeburt, Wiederaufleben, Erneuerung; davon

—ιγγενέσιος, ὁ, ἡ, was zur Wiedergeburt gehört.

—ίγγλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) von einer fremden Sprache; bey Pind. Nem. 1, 88. ἀγγελία, widersprechende - falsche Nachricht.

—ίγγναμπτος, ὁ, ἡ, (γνάμπτω) wieder oder zurück oder umgebogen.

—ίγγνωστος, ὁ, ἡ, wieder erfahren oder gekannt, Hesych. in παλινδαῖς, wofür es παλινδαΐς, von δάω, δάημι, heißen muß.

—ιγκαπηλεύω, ich bin ein παλιγκάπηλος, ὁ, revendeur, Höker, der vom κάπηλος kauft, um im Kleinen zu verhandeln. S. κάπηλος.

—ιγκινὴς, ὁ, ἡ, wieder oder zurückbewegt - gehend, Schol. Apollon. 4, 1315.

—ίγκλαστος, ὁ, ἡ, (κλάω, κλάζω) zurück - umgebrochen od. gebogen: krumm, geb. gen.

—ιγκοτάω, παλιγκοταίνω u. παλιγκοτέω, bey Hippocr. von den Krankheiten und Wunden, die zurückkehren und wieder schlimm werden oder aufbrechen; davon

—ιγκότησις, ἡ, und παλιγκοτία, bey Hippocr. das Wiederkommen, Wiederaufbrechen und Schlimmerwerden einer Wunde - Krankheit bedeutet.

—ίγκοτος, ὁ, ἡ, Adv. —κότως, (κότος, πάλιν) der seinen alten Groll wieder in den Sinn bekommt, wieder böse - aufsätzig wird; überh. im Grolle. Bey Hippocr. wird es von Krankheiten und Wunden gebraucht, die wieder kommen, wieder aufbrechen und schlimmer werden.

—ίγκραιπνος, ὁ, ἡ, (κραιπνὸς) sehr schnell, Simmiae Ovum; zw. Bed.

—ίγκτιστος, ὁ, ἡ, wieder erbaut oder hergestellt, Gloss. St.

—ίγκυρτος, ὁ, Fischreuse, Polyb. S. κύρτος.

Παλιδρομὴς, ὁ, ἡ, zurückkehrend, Orph. hymn. 61, 1. wo die Handschr. richtiger παλινδρομὴς haben.

—ικαμπὴς, ὁ, ἡ, (καμπὴ) zurückgebogen, Schol. Apoll. 4, 1315.

—ιλλογέω, ῶ, ich sage noch einmal, wiederhole, Herodoti 1, 90. wo ἀναμιλόγησε fehlerh. dafür steht; davon

—ιλλογία, ἡ, das Wiederholen des Gesagten; 2) das Widerrufen des Gesagten, Widerspruch; von

—ιλλόγος, ὁ, ἡ, der das Gesagte wiederholt; 2) sich widerspricht; 3) παλίλλογος, ὁ, ἡ, (λέγω, ich lese) wieder gesammlet oder gezählt; von πάλιν, wiederum und wider, und λόγος.

—ίλλυτος, ὁ, ἡ, (λύω) wieder aufgelöst, Nonnus.

—ιμβάκχειος, ὁ, (τοῦς) in der Metrik dieser Fuß (⏑ – ⏑); aus Schol. Aristoph. Vesp. 1023. wird dafür auch —βακχος angeführt.

—ίμβαμος, ὁ, ἡ, (βάω, βῆμι) zurück- hin und her gehend, Pindar. Pyth. 9. 33.

—ίμβιος, ὁ, ἡ, wieder auflebend.

—ιμβλαστὴς, ἐος, ὁ, ἡ, oder παλίμβλαστος, wieder keimend oder wachsend.

—ιμβολία, ἡ, die Unbeständigkeit, Falschheit, Betrügerey; von

—ίμβολος, ὁ, ἡ, Adv. —ὀλως, (πάλιν, βάλλω) der sich oft umwendet - ändert, unbeständig, falsch, tückisch, listig; 2) ein böser Sklave, der oft den Herrn verändern muß. παλίμβολα πέδιλα, umgewandte - geflochte Schuhe. ἱστὸς παλίμβολος, Aristaen. 1, Ep 28. das aufgelöste und wieder neuem gewebte Gewebe der Penelope.

—ιμβορέας, ὁ, (πάλιν, aquilo recurrens, ein doppelter Zug des Nordwinds von entgegengesetzter Richtung. Theophr.

—ιμβουλία, ἡ, Aenderung des Entschlusses; von

—ίμβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) den oder seinen Entschluß ändernd.

—ιμμεταβολὴ, ἡ, Plutarch. σαρκοφ. p. 1837. das öftere Um- oder Abändern.

—ιμμήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) doppelt lang, sehr lang, Aeschyli Ag. 204.

—ίμπαις, δος, ὁ, zum zweytenmal Kind.

—ιμπετὴς, Adv. zurückgehend, zurück; eigentl. Neutr. von

Παλιμπετὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πίπτω) zurückfallend, zurückgehend.

Παλίμπηκτος, ὁ, ἡ, (πήγω, πήγνυμι) wiederum zusammengefügt, Pollux.

—ἰμπηξις, ἡ, ὑτρόδημα κικαττυμένα παλιμπήξει, Theophr. char. 22. st. παλίμπηκτα, neu versohlte Schuhe.

—ἴμπισσα, ἡ, trocknes Pech, weil es zweymal gesotten ist. πάλιν, πίσσα.

—ἰμπλαγκτος, ὁ, ἡ, zurückkehrend; hin und her irrend, Aeschyli Pr. 837. von

Παλιμπλάζω, παλιμπλάζομαι, bey Homer zurückkehren und herumirren, von πάλιν und πλάζομαι, Fut. πλάξομαι, Aor. 1. ἐπλάγχθην.

—ἰμπλανὴς, ὁ, ἡ, hin und her irrend, herumirrend, Analecta 2, p. 12.

—ἰμπλεκὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πλέκω) zurück geflochten, entgegen geflochten.

—ἴμπλυτος, ὁ, ἡ, wieder gewaschen oder gereinigt; κηφὴν, Athenaei p. 242. von einem Dichter, der nur anderer Erfindungen wiederholt und aufputzt.

—ἰμπλωτος, ὁ, ἡ, wieder oder zurückschiffend, Lycophr. 1431.

—ἰμπνοὴ, ἡ, (πάλιν, πνοὴ) bey Apollon. Rhod. widriger Wind.

—ἰμποινον, τὸ, (πάλιν, ποινὴ) Aeschyli Choe. 791. Vergeltung; Rache. παλιμποίνοις δίκῃσι, rächende Strafen. Maximus vers. 17. also von παλίμποινος, ὁ, ἡ, rächend, vergeltend.

—ἰμπόρευτος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. flgd. Lycophr. 180. 629.

—ἰμπόρος, ὁ, ἡ, zurück- noch einmal- hin und her gehend.

—ἰμπους, ποδος, ὁ, ἡ, zurückgehend.

—ἰμπράτης, ὁ, s. v. a. μεταπράτης und παλιγκάπηλος, Höker, *revendeur*, Epistol. Socrat. p. 2.

—ἰμπρατος, ὁ, ἡ, (πράω, πιπράω, πιπράσκω) wieder verkauft, oft hin und her verkauft; vorzüglich ein oft von seinem Herrn wegen seiner Bosheit oder Unbrauchbarkeit verkaufter Sklave; daher überh. s. v. a. παλίμβολος, schlechter Mensch oder Sklave. ἢ τοῖσις διὰ πάσα παλιμπρήτοισι δοθεῖσα, Analect. 2, p. 145.

—ἰμπροδοσία, ἡ, oder —δοσις, ἡ, Mathem. vett. p. 94. und παλιμπροδότης, ὁ, dieses Appiani Civ. 5. 96. ein Verräther, der von einem zum andern übergeht und so einen nach dem andern wieder (πάλιν) verräth; davon die Handlung παλιμπροδοσία, welches bey Polyb. 5, 96. auch durch verstellte Verrätherey übersetzt wird, vergl. Plutar. 9. p. 33. H.

—ἰμπρυμνηδὸν, Adv. rückwärts, Hesych. welcher auch παλιμπρυμνον χώρησον für allmähliche Rückkehr hat, und mit πρύμναν κρούσασθαι verg'eicht.

—ἰμπυγηδὸν, Adv. (πυγὴ, πάλιν) rücklings, arschlings, Hesych. wo vorher παλιμπαγηδὸν stand.

—ἰμπωλος, ὁ, ἡ, wie *revendeur*, der etwas wieder verkauft; 2) wieder kauft, Pollux 7, 12.

Παλίμφημος, ὁ, ἡ, s. v. a. δύσφημος und κακόφημος, bey Philo; überhaupt dem vorig. widersprechend, Eurip. Ion 1096.

—ἰμφοιτος, ὁ, ἡ, (φοιτάω) wiederkehrend. Maximus 72. κατηρχῶν.

—ἰμφρων, ὁ, ἡ, der andern Sinnes ist - wird, Lycophr. 1349.

—ἰμφυὴς, ὁ, ἡ, wieder gezeugt, wieder belebt oder wachsend, Lucian.

—ἴμψαιστος, oder vielmehr παλίμψηστος, ὁ, ἡ, (ψάω) wieder aufgekratzt, vorzügl. von Pergament, oder einem andern Material zum Schreiben und Zeichnen, wovon man die erste Schrift abkratzt und andere darauf schreibt, Plutar. 8. p. 9. und 9. p. 177.

—ἰμψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ, πάλιν) wiederum beseelt, neu belebt.

Πάλιν, Adv. zurück, πάλιν τρέπεσθαι, zurück- weggehen; πάλιν τράπε δ' υἷος ἑοῖο, Il. 18. 238. wendete sich von ihrem Sohne weg. Ἀχιλλῆος πάλιν ἔτραπε 20. 439. 2) wiederum, abermals, von neuem; 3) im Gegentheile. Vorzügl. zeigt es diese Bedeutung in den Compos. z. B. παλίμφημος. Oft wird δὲ und dergl. noch zugesetzt.

Παλινάγγελος, ὁ, ἡ, der von beiden Theilen die Botschaft und Gegenbotschaft bringt.

—ἰνάγρετος, ὁ, ἡ, (πάλιν, ἀγείρω) der sein Wort widerruft, zurücknimt, veränderlich, unbeständig, verändert, wandelbar, Il. 1. 526. Timaei Gloss. p. 204.

—ἰναίρετος, ὁ, ἡ, (πάλιν αἱρέω) eine Magistratsperson, die abgesetzt und wieder gewählt wird; 2) ein Gebäude, das eingerissen, und dann wieder aufgebaut - ausgebessert wird; verderbt; schlecht. παλιναίρετα γὰρ πάντα γεγονότα καὶ διεφθαρμένα, Plato Timaei p. 415. 8. über Timaei Gloss. p. 204.

—ἰναυξὴς, ὁ, ἡ, (αὔξω) wieder wachsend.

—ἰναυτόμολος, ὁ, ἡ, ein Ueberläufer, der wieder von dem wegläuft, zu dem er vorher überlief.

Παλινδαὴς, ὁ, ἡ. S. in παλίγγνωστος.

—ἰνδικέω, (δίκη) wieder rechten, noch einmal rechten, sein Recht - seine Sache noch einmal suchen, den Proceſs erneuern; davon

—ἰνδικία, ἡ, das Erneuern des Processes, um ein besseres Urtheil zu erhalten, Herodian. 7. 6. kommt auch in fabula Israel. p. 240. in etwas verschiedener Bedeut. vor.

—ἴνδικος, ὁ, ἡ, von neuem vor den Richter zum Spruche gebracht.

—ἰνδίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) zurück oder hin und her wirbelnd oder sich drehend, Anthol.

—ἰνδινία, ἡ, (δίνη) Strudel - Wirbel eines sich zurück oder hin und her bewegenden Körpers; vorzüglich der Luft und des Wassers.

—ἰνδίωξις, ἡ, Appiani Punic. 46. wofür Mithr. 49. παλίωξις steht, welches man nachsehe.

—ἰνδρομέω, ῶ, (παλίνδρομος) zurücklaufen oder kehren.

—ἰνδρομὴς, ἐος, ὁ, ἡ, s. v. a. παλίνδρομος; zw.

—ἰνδρομία, ἡ, das Zurückgehen, Rückkehr, das Hin- und Hergehen.

—ἰνδρομικὸς, ἡ, ὀν, zum —δρομος gehörig, ihm eigen, als —κὴ κίνησις, s. v. a. —δρομία, Strabo.

—ἰνδρομος, ὁ, ἡ, zurück oder hin und her laufend, zurück oder wiederkehrend.

—ἰνζωΐα, ἡ, erneuertes Leben, zweytes Leben; von

—ἰνζωος, ὁ, ἡ, wieder auflebend.

—ἰνίδρυσις, εως, ἡ, (ἱδρύω) das Wiederfestsetzen, Hippocr. humor. 2.

Παλινοδία, ἡ, (ᾠδὴ, πάλιν) Rückweg, Rückkehr, Diodor. Sic.

—ἰνόρμενος, ὁ, zurückkehrend. S. ἔρμενος.

—ἰνόρμητος, ὁ, ἡ, (ὁρμάω) παλίνορος, ὁ, ἡ, und παλίνορσος, ὁ, ἡ, (ὄρω) s. v. a. παλινόρμενος, um - zurückkehrend. S. παλίνορος.

—ἰνοστέω, ῶ, f. ήσω, ich kehre zurück; von

—ἰνοστος, ὁ, ἡ, zurückkehrend - kommend - gehend.

—ἰνόστιμος, ὁ, ἡ, ἑρμὴ, Lust zum Zurückkehren, wie νόστιμος ἡμέρα, Tag der Rückkehr, Oppian. Hal. 1, 616.

—ἰνουρος, ὁ, ἡ, (οὖρον) zum zweytenmal pissend, Martial.

—ἰνουροφόρος. S. in παλιουροφόρος.

—ἰνπροδοσία, ἡ, s. v. a. παλίμπρ.

—ἰνρυμη, ἡ, bey Polyb. 15, 7. s. v. a. παλίρροια.

—ἰνσκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) dicht beschattet, auch παλίσκιος.

—ἰνστομέω, ῶ, s. v. a. παλιλλογέω, wieder reden, Aeschyli Theb. 260.

—ἰνστρεπτος, ὁ, ἡ, (στρέφω) zurück oder umgekehrt, sich rückwärts oder umkehrend.

—ἰνστροβητος, ὁ, ἡ, (στροβέω) Lycophr. 739. s. v. a. παλινδίνητος.

—ἰνστροφος, s. v. a. παλίνστρεπτος.

—ἰντιτος, ὁ, ἡ, (τίω) wieder bezahlt oder vergolten; bestraft, gerächt. πνεύματα παλίντιτα ζήσεις, Emped. Clementis Strom. 6. erklärt man: die Winde wieder blasen machen.

—ἰντοκία, ἡ, Plutar. 7, p. 183. das Wiederfordern der gezahlten Zinsen.

—ἴντονος, ὁ, ἡ, (πάλιν, τείνω) zurückgespannt - gebogen, παλίντονα τόξα τιταίνων, Hom. welche man bey Herodot. 7, 69. nach beiden Seiten zu biegen erklärt; 2) παλίντονα, gewisse Kriegsmaschinen, damit Steine zu schleudern, sonst λιθοβόλα

genannt; τὰ δὲ τρίτα schleuderten bloſs Pfeile und Wurfspieſse, in den Mathem. vett. p. 92. steht παλιντόνια dafür.

Παλίντροπος, ὁ, ἡ, zurück oder rückwärts gegengekehrt, s. v. a. παλίντροπος, Pindari Ol. 2, 68. Pollux hat auch das Subst. —τροπία, ἡ, ohne Erklärung, 3, 132.

—ιντρόπωμι. S. πάλιν nach no. I.

—ιντριβής, ές, ὁ, ἡ, und παλίντριψ, βος, (πάλιν, τρίβω) abgerieben, durchrieben, schlau, tückisch, Soph. Phil. 448. ὄνου παλιντριβέος, des tückischen Esels, Simonid.

—ιντροπάομαι, ich kehre mich zurück, ich kehre zurück; Hesych. hat παλιντροπᾶσαι in demselben Sinne.

—ιντροπος, ὁ, ἡ, s. v. a. παλίντροπος; sw.

—ιντροπία, ἡ, die Rückkehr; 2) das Umkehren, die Veränderung; bey Apollon. 3, 1137. sind παλιντροπίαι Zweifel, Angst, Unruhe.

—ίντροπος, ὁ, ἡ, (τρέπω) um- oder zurück gehend - kehrend, παλίντροπα βουλεύματα καὶ παρακόπη, Plutar. Cicer. 47. wo vor Wyttenb. πάλιν προβουλεύματα stand; ἡ μάχη παλίντροπος ἐγένετο, Diodori 19, 109. das Treffen wendete sich - änderte sich zum Gegentheile. Eben so ἀγὼν παλ. Appian. bey Eur. Herc. 1067. παλ. ἐξεγειρόμενος στρέφεται statt wiederum.

—ιντυπής, ές, ὁ, ἡ, (τύπτω) zurückgeschlagen, Apollon. rhod. 3, 1252.

—ιντυχής, ὁ, ἡ, Aeschyli Ag. 474. dem τυχηρὸς, Glücklichen, entgegengesetzt, widriges Schicksal habend, der ein entgegengesetztes - widriges Schicksal hat.

—ινῳδέω, ῶ, (ᾠδή, πάλιν) den vorigen Gesang wiederholen oder wiederrufen; überh. wiederrufen; davon

—ινῳδία, ἡ, Wiederholung oder Wiederrufung des vorigen Gesangs; überh. Wiederruf.

—ίνωρος, ὁ, ἡ, παλίνωρον ἐξεκάκισεν hat Hesych. aus Aristoph. Ach. 1179. (wo παλίνορον steht) d. εἰς τοὐπίσω ἐξέπλασεν καὶ ἔξέβαλεν erklärt; bey Aratus 452 erklären παλίνωρα die Scholia πάλιν κατὰ τὰς ὥρας ἀναπέλλοντα καὶ δύοντα.

Παλιούρινος, ὁ, ἡ, vom Dorn Paliurus gemacht; von

—ίουρος, ἡ, ein Dornstrauch, Dioscor. 1, 121. *paliurus*, Virg. Ecl. 5, 39. Plin. 16, 30. *rhamnus paliurus* Linn.

—ιουροφόρος, ὁ, ἡ, θρίναξ, Analect. 2, p. 170. no. 4. wo andere mit Toup παλινουρόφορος, s. v. a. παλίνερος, hin und hergehend, lesen; sw.

Παλιῤῥοέω, ῶ, (παλίῤῥοος) ich fließe hin und her; eigentlich vom unstäten Meere; auch von Ebbe und Fluth, Strabo 3, p. 229. metaph. wanken, unbeständig seyn.

—ιῤῥοθία, ἡ, (πάλιν, ῥόος) s. v. a. —ίῤῥοια.

—ιῤῥόθιος, ὁ, ἡ, Aeschyli Ag. 198. s. v. a. —ῤῥοος, ναῦς π. Arati 347. ein rückwärts bewegtes Schiff. vergl. 1003.

—ίῤῥοια, ἡ, das Hin- und Herfließen des stürmischen Meeres und eines jeden Wassers; die Ebbe und Fluth; metaph. das Wanken, Unstät- und Unbeständigseyn.

—ίῤῥοος, zusammengezogen παλίῤῥους, ὁ, ἡ, hin und zurück- (πάλιν) her fließend, (ῥέω, ῥόος) vom stürmischen und unruhigen Meere; auch von der Ebbe und Fluth des Meers, wie παλιῤῥόθιος; metaph. unbeständig, unstät, wankend, Oppian. Hal. 5, 220. δίνῃσι παλιῤῥοίῃσι, wo die Handschr. παλιῤῥοίζῃσι und παλιῤῥοίβδῃσι haben; jenes aber steht so auch bey Lycophr. 38.

—ίῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥέπω) zurück sich neigend - wendend, gebogen, gekrümmt, Eur. Electrae 491.

—ίῤῥυμη, ἡ, Diodor. 3, 51. ὑπὸ τῆς παλιῤῥύμης ἀθρόης, wo πολὺν ῥύμης steht, s. v. a. παλίῤῥοια.

—ίῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) s. v. a. παλίῤῥοος.

—ισκιος, ὁ, ἡ, s. v. a. παλίσκιος.

—ισσυτέω, ῶ, ich gehe oder kehre zurück mit Schnelligkeit oder Heftigkeit, Diod. r. Sic. von

—ίσσυτος, ὁ, ἡ, (πάλιν σύσσυτος) zurück springend - eilend gehend.

—ισύλλεκτος, ὁ, ἡ, (πάλιν σύλλεκτος) wieder gesammlet, Grammat.

—ίψηστος, ὁ, ἡ, s. v. a. παλίμψηστος.

—ίωξις, ἡ, (πάλιν, ὤκω, d. i. διώκω) das Zurückschlagen und Verfolgen des Feindes, wenn nämlich der vorher Fliehende sich setzt und seinen verfolgenden Feind zurückschlägt; im Gegens. προΐωξις, Hesiod. scut. und Hom. Il. 13, 69. S. παλινδίωξις.

Παλίωρας ἀνεῤῥῆτους bey Aelian. h. a. 15, 19. zweif. für Liebesteig.

Πάλλα, ἡ, (πάλλω) s. v. a. σφαῖρα, der Ball. Im Homer Odyss 6, 115. lasen einige πάλλαν ἕκατι ἐῤῥῆψαι, und Hesych. erklärt πάλλα durch σφαῖρα ἐκ ποικίλων ῥακέων συνειλημένη, ein aus bunten Flecken zusammengesetzter Ball. Er hat auch das Wort παλίζεσθαι, σφαιρίζειν. Hippocrates, wo er von der ausgerenkten Schulter redet, hat die Worte: αἱ πάνυ σμικραὶ σφαῖραι καὶ σκληραὶ, οἷαι πολλαὶ ἐκ τῶν σκυτίνων ῥάπτονται, wofür Galeni Comment. in den Chirurg. Cochii p. 138. hat: οἷα ἐκ τῶν πολλῶν σκυτίνων ῥάπτονται. aber die wahre Lesart scheint πάλλαι zu seyn.

Πάλλαγμα, τὸ, (πάλλαξ) der Beyschlaf mit der Concubine, Aeschyli Suppl. 303. παλλαγμάτων, wo andere παλλακισμάτων oder παλαισμάτων lesen, der Schol. erklärt es d. περιπλοκαί.

—λάδιον, τὸ, Bild oder Statue der Pallas; ein Ort zu Athen (Plutar. Thes. 26.) von welchem der Gerichtshof ἐπὶ παλλαδίῳ hieſs, wo die ἐφέται saſsen und richteten, Pausanias 1, 28. Pollux 8, 118.

—λακεῖα, ἡ, und παλλακία, der Concubinat. S. πάλλαξ.

—λακεύομαί τινι, ich bin die Concubine von einem; τινὰ, halte ein Mädchen zur Concubine. S πάλλαξ.

—λακή, ἡ, Concubine, Kebsweib. S. πάλλαξ.

—λακία, ἡ. S παλλακεῖα.

—λάκιον, τὸ, Dimin. von παλλακὴς.

—λακὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. παλλακή.

—λάκισμα, τὸ. S. πάλλαγμα nach.

—λακὸς, ὁ, der *amasius*, geliebter Knabe; von

Πάλλαξ, ακος, ὁ, ἡ, auch πάλληξ, s. v. a. βούταις, νεὸς, Jüngling, Mädchen; davon kommen παλλακὴ, παλλακὶς, παλλακὸς, παλλάκιον, παλλακεύομαι, παλλακεία. Bey Homer heiſst παλλακὶς eine junge Sklavinn, die dem Herrn als Concubine, Kebsweib dient. So gebrauchen auch die Spätern παλλακὴ u. παλλακὶς. Ein Knabe, der sich dem Liebhaber überläſst zur Paederastie, heiſst παλλακὸς und παλλάκιον, s. v. a. μειράκιον. Davon παλλακεύεσθαί τινι, einem als Kebsweib dienen, Concubine von jemand seyn. Herodot. 4, 155. τὴν Φρονίμην παραλαβὼν ἐπαλλακεύετο, gebrauchte sie als Concubine. Davon ist das lat. *pellex* von Mädchen und Knaben in demselben Sinne gebräuchlich. S. d. flgd.

Παλλὰς, άδος, ἡ, die Pallas, Minerva, als Kriegesgöttinn, vom Schwingen des Spieſses oder der Aegis, πάλλειν. Hemsterhuis leitet es von πάλλος (πάλληξ) als Femin. ab; und dann bedeutet es die Jungfer. Nach Strabo 17, p. 1171. hieſsen die jungfräulichen Priesterinnen παλλάδες.

—λάχανον, τὸ, s. v. a. κρόμμυον, die Zwiebel bey den Askalonitern nach Hesych. Daher *pallacum* bey Plinius und Apicius, eine Zwiebelart mit länglichtem Kopfe.

—λευκος, ὁ, ἡ, (πᾶν, λευκὸς) durchaus, ganz weiſs.

Πάλληξ, s. v. a. πάλλαξ.

Πάλλω, ich werfe, schleudre; schwinge, erschüttele; 2) auch als Neutr. in heftiger Bewegung seyn, zittern, beben, πάλλει ἡ καρδία, das Herz bebt mir, πάλλων φόβῳ. Eben so viel ist πάλλομαι, ich zittere, bebe vor Furcht, oder springe vor Freuden; Aeschyl. Choe. 520. Il. 6. πᾶλτο δὲ χερσὶν, er sprang ihn, hielt ihn mit seinen Händen empor; 3) πάλλειν κλῆρους, auch allein πάλλειν und πάλλεσθαι (Herodot. 3, 128.) die Loose zusammen werfen und loosen; ὃϑ' αὐτοὺς κλῆρος ἔπαλλεν, Soph. El. 703. durchs Loos vertheilt und geordnet hatten; davon πάλος, ὁ, das Loos, *sors, sortiri.* κλῆρος ἔπαλλεν, Soph. El. 610. statt πεπαλλόμενος ἔπαλλεν. Das Stammwort ist πάλα, einerley mit πάλη, πέλλα, dem lat. *pello*, πελεμίζω. S. in πελεμίζω. Cornutus c. 20. leitet πάλλαξ von πάλλομαι ab. S. παλάσσω nach.

Πάλμα, τὸ, (πάλλω) der geschwenkte Körper; s. v. a. πήδημα, Schol. Soph. davon

—ματίας, ου, ὁ, σεισμὸς, eine Erderschütterung mit Beben und einer Vibration verbunden, also *tremor terrae*, Erdbeben, Aristot.

Πάλμη, ἡ, (πάλλω) der Schild, *parma*, da hingegen *palma* die flache Hand bedeutet.
—μιαῖος, κή, κόν, zum παλμὸς gehörig. σύνισμα π. eine Vorbedeutung aus dem παλμὸς genommen, Suidas.
—μός, ὁ, (πάλλω) das Schwingen, Schwenken; neutr. das Zittern, Vibriren, Schlagen des Pulses.
—μοσκοπία, ἡ, das Weissagen aus der Betrachtung der Vibration-vibrirenden Bewegung oder dem heftigen Pulsschlage eines Theils; von
—μοσκόπος, der aus der Vibration oder aus dem heftigen Pulsschlage eines Theils wahrsagt.
—μυς, υος, ὁ, ἀΦθίτων, der Pluto bey Lycophr. 691. Ζεὺς ὀλυμπίων bey Hipponax s. v. a. βασιλεύς, König, Dosiadae Arat.
—μώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος, παλμὸς) einer Vibration-dem Pulse ähnlich, Diodor.
—μων, ονος, ὁ. S. in ἐπάμων.
Πάλος, ὁ, (πάλλω) die Schwingung, das Werfen; 2) das Loos, *sors*. S. πάλλω no. 3.
Παλτάζω, (παλτὸν) mit dem Spiefse werfen, Hesych.
—τάριον, τὸ, bey Suidas, σμίβαλος. S. παλιστὴ.
—τὸν, τὸ, das Geworfene, Wurfspiefs; Neutr. von
—τὸς, ἡ, ὸν, (πάλλω) geworfen, geschleudert.
Πάλτο, Il. 15. 645. wahrscheinl. st. ἐκέκαλτο, ἐν ἄντυγι, stiefs an den Rand, von πάλλω.
Παλυστὴ, ἡ, *polenta*, ohne Auctor. Hieher scheint bey Suidas παλτάρια, σμίβαλις zu gehören, von πάλη, Staubmehl; und παλαία, ἀλΦιτομὸς, οἱ δὲ πόσιν σίτου bey Hesych. von
—ύνω, (πάλη feines Mehl, Mehlstaub, Staub) eigentl. mit Mehl bestreuen, Odyss. 14. 429. ἐπὶ δ' ἀλΦῖτα λευκὰ πάλυνεν, Il. 18. 560. vom Schnee, Iliad. 10. 7. χιὼν ἐπάλυνεν ἀρούρας; 2) bestreuen, bestreichen, s. v. a. παλάσσω, Apollon. 3. 1256. und 1247. κάρηϊ ἰδρῶτι πάλυναι, Dionysii Perieg. 1049.
Πᾶμα, τὸ, (πάομαι) dor. st. πῆμα und πτῆνες.
Παμβασιλεία, ἡ, vollständige Königswürde, königliche Herrschaft über alle Länder oder Menschen.
—βασίλεια, ἡ, Allherrscherinn, Herrscherinn über alle Länder-Städte-Menschen; Femin. von
—βασιλεύς, έως, ὁ, Allherrscher, König aller.
—βδέλυρός, ὰ, όν, ganz abscheulich, Aristoph.
—βέβηλος, ὁ, ἡ, ganz profan-frevelhaft-ruchlos.
—βίας, ου, ὁ, (πᾶς, βία) allgewaltig, alles bezwingend, Pindar.
—βορος, ὁ, ἡ, (βορὰ) alles fressend, Fresser.
—βότανος, ὁ, ἡ, kräuterreich, Hiob 5. 25.
—βότος, ὁ, ἡ, (βόσκω) alles nährend, fruchtbar, Aeschyli Sup. 565.
—βουλος, ὁ, ἡ, der in allem sich oder andern zu rathen weifs, Orph. hymn. 24. 4. not.
—βώτις, ιδος, ἡ, γῆ, Soph. s. v. a.
—βώτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (βόσκω, βότης, βώτης, βώτωρ) alles nährend, Eustathius Schol. Hom. Il. 1, 5. hat παμβώτορα γαῖαν.
Πάμμα, i. L. st. πᾶμα.
—μακαρ, αρος, ὁ, ἡ, oder παμμακάριστος, bey Phavor. Lex. allselig, ganz selig.
—μάταιος, ganz eitel, ganz frevelhaft, ἄγος, Aeschyli Ag. 395.
—μάχιον, τὸ, allerley Kämpfe; Suidas erklärt es durch παγκράτιον.
—μαχος, ὁ, ἡ, Adv. —άχως, (μάχη) in allen Arten von Kämpfen streitend; alles bestreitend-bekämpfend-besiegend; θράσος, Aeschyli Ag. 176. ἀτυχία, Hippocr. übergrofs, überwältigend; 2) s. v. a. παγκρατιαστὴς, Pollux u. Plato Euthyd. Dio Orat. 37. p. 107. Theocr. 24, 112.
—μέγας, άλη, εγα, und παμμεγέθης, ὁ, ἡ, sehr grofs.
—μεδέων, ὁ, Allherrscher, Fem. —έουσα, ἡ, zw.
—μελας, ganz schwarz.
—μελὴς, έος, ὁ, ἡ, (μέλος) in aller'ey Melodien, ᾄσματα, 3 Maccab. 7, 16. ἱερεῖον, Pollux 1. 29. s. v. a. ἑρτιμελὴς.
—μετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) mit von allen Maafsen-Versmaafsen.
Παμμήκης, ους, ὁ, ἡ, (μῆκος) sehr lang.
—μήνις, ιδος, ἡ, (μὴν) νὺξ, eine Nacht durch den Vollmond erleuchtet, Arati 189.
—μήνος, ὁ, ἡ, (μὴν) durch alle Monate, also durchs ganze Jahr dauernd, Soph. El. 851.
—μήστωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. v. a. πάντεχνος, durch Kunst alles vermögend, Lycophr. 490.
—μήτειρα, ἡ, Orph. Arg. 545. παμμήτωρ, ἡ, und παμμήτωρ, ἡ, Allmutter, aller Mutter, wie die Erde, bey Soph. Ant. 1282. τοῦδε παμμήτορ νεκροῦ, ganz Mutter.
—μῆτις, ὁ, ἡ, der alles weifs oder versteht oder vermag, θεὸς, Simonides Theophili ad Antol. 2, p. 74.
—μήχανος, ὁ, ἡ, (πᾶς, μηχανὴ) s. v. a. παντοτέρες.
—μίαρος, ὁ, ἡ, ein Superl. von der Bedeut. des μιαρὸς, πᾶς, erzböse, erzfrevelhaft.
—μιγὴς, ὁ, ἡ, (μίγνυμι, μιγνύω) aus-von vielen gemischt-vermischt.
—μικρος, ὁ, ἡ, ganz klein.
—μίκτος, ὁ, ἡ, s. v. a. παμμιγὴς.
—μορος, ὁ, ἡ, ganz oder sehr unglücklich, Soph. Oed. Col. 137.
—μυσαρὸς, ὰ, όν, s. v. a. παμμιαρὸς, Aristoph. Lys. 969.
Παμουχόω, ich bin reich; dor παμωχέω, laced. παμωχιῶ, für besitzen, tabula heracleensis; von
—μουχος, (πᾶμα, ἔχειν) vermögend, reich, dor. πάμωχος.
Παμπαιδὶ, Adv. (παῖς) mit allen Kindern, Dio Cass.
Παμπάλαιος, ὁ, ἡ, ganz alt, sehr alt.
Πάμπαν, Adv. ganz und gar; durchaus.
—παυν, Adv. gar sehr, durchaus, Dio Cass.
—πειθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πείθω) alle überredend, Pindar.
—πήγην, Adv. eine falsche Lesart unter andern bey Nicand. Alex. 37. und 326. s. d. folgd.
—πήδην, Adv. von πᾶν, πάομαι, nach Schol. Soph. Ajac 928. s. v. a. παντελῶς, gänzlich.
—πησία, ἡ, (πάομαι) dorisch s. v. a. παγκτησία, ganzer Besitz, ganzes Vermögen.
—πληθεὶ, Adv. von-mit der ganzen Menge; von
—πληθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πᾶς, πλῆθος) s. v. a. πάμπολυς, sehr viel; πάμπληθες ἀπέσχον τοῦ, war sehr weit davon entfernt, *permultum abfuit*. Dio Cass. st. πάμπολυ.
—πληθία, ἡ, (πλῆθος, πᾶς) der ganze Haufen; die ganze Menge, sehr grofse Menge.
—πληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) ἀγώνων ἆεθλα παμ. Soph. Trach. 505. Kämpfe, wo alle mögliche Schläge gegeben und erhalten werden.
—πλούσιος, ὁ, ἡ, ganz oder sehr reich.
—ποίκιλος, ὁ, ἡ, ganz bunt, sehr bunt; übergetr. sehr mannichfaltig-veränderlich-schlau.
—πολις, ὁ, ἡ, πόμος, in allen Städten herrschend, Soph. Antig. 614. nach dem Schol. παγκόσμιος, wo jetzt nach Heath πάμπολυ, sehr viel, steht.
—πολυς, sehr viel, sehr grofs.
—πολυτελὴς, f. Lex. bey Josephus antiq. 17, 8. 1. st. πάνυ πολυτελὴς.
—πόνηρος, ὁ, ἡ, Adv. —ήρως, erzböse oder schlimm.
—πόρφυρος, ὁ, ἡ, (πορφύρα) ganz purpurn, Pindar.
—πότνιος, ία, ιον, d. verstärkte πότνιος, Anal. 1, p. 222.
—πρασία, ἡ, (πράσις) Verkauf aller Güter-des ganzen Vermögens, Pollux.
—πρεπος, ὁ, ἡ, (πρέπω) sehr ehrenvoll oder ehrwürdig, Aeschyli Ag. 219. wo jetzt wegen des Versmaafses πάμπρεπτος in demselben Sinne steht.
—πρωτος, ὁ, ἡ, allererster.
—πυος, ὁ, ἡ, (πύος) ganz eiterhaft, ganz voll Eiter, Hippocr.
ΠαμΦάγος, ὁ, ἡ, s. v. a. πάμβορος, alles essend, vielfressend, gefräfsig.
—Φαὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. παμΦαῶς, (Φάω) hellstrahlend; durchaus oder ganz leuchtend; ganz hell und klar, στάγμα, μέλι, Aeschyli Pers. 611.
—Φαίνω, ganz oder durchaus leuchten, hell strahlen.

Παμφαλάω, (wird von φάω, πᾶς, abgeleitet, s. v. a. πανταίνω, ich sehe mich sehnsüchtern-furchtsam um, überhaupt ich scheue schaue umher; ein ionisches Wort. S. πανταλάω. Das Stammwort Φάλαι, ὄρα σκέπη, von Φαλάω, hat Hesych angemerkt.
—Φανάω, s. v. a. παμφαίνω.
—Φάρμακος, ὁ, ἡ, bey Pind. Pyth. 4, 414. heifst die in der Zauberkunst erfahrne und an Zaubermitteln reiche Medea so.
—Φεγγής, ἐος, ὁ, ἡ, (Φέγγος) s. v. a. παμφαής, Soph.
—Φθαρτος, ὁ, ἡ, (Φθείρω, πᾶς) μέρος, Aeschyli Choe. 293. alles verderbend - tödtend oder passiv mit allen getödtet.
—Φθερσις στασις, s. v. a. παμφθερτος, alles verderbend, Barbylides Stobaei Phys. p. 166. wo vorher πανφθερσις stand; zweif.
—Φθογγος, ὁ, ἡ, alltönend; mit- von allen Tönen, Hesych.
Παμφι, Adv. s. v. a. παντάπασι und πάγχυ, Hesych.
—Φιλος, ὁ, ἡ, auch παμφίλη, Athenaei p. 594. aller Freund, von allen geliebt, allen angenehm.
—Φλεκτος, ὁ, ἡ, (φλέγω) alles verbrennend, Sophocl. El. 1130. ganz verbrannt.
—Φοβερος, ὁ, ἡ, ganz furchtbar - schrecklich.
—Φολύζω. S. παμφολύσσω nach.
—Φορβος ὁ, ἡ, (Φορβὴ) alles fütternd - nährend, das Femin. παμφορβὴν, Anal. 2, p. 471.
—Φορος, ὁ, ἡ, (φέρω) alles führend - tragend - hervorbringend.
—Φύγδην, Adv. in einer gänzlichen Flucht; zw.
—Φυλία, ἡ, Haufen- Gesellschaft von allen Geschlechtern und Nationen; zw. von
—Φυλος, ὁ, ἡ, aus allen Stämmen (Φυλὴ) 2 Maccab. 8, 9. aus allen Geschlechtern (Φῦλον) gemischt oder zusammengesetzt, Plato Polit. §. 30.
—Φυρτος, ὁ, ἡ, (Φύρω) aus allem gemischt, alles durch einander gemischt, allerley, mancherley, Longin. 9, 7.
—Φωνος, ὁ, ἡ, (Φωνὴ) in- mit- von allen Stimmen oder Tönen, χεῖρες, Analecta 2. p. 116. ganz sprechend.
Παμψηφεί, Adv. (ψῆφος) mit oder nach allen Stimmen, einstimmig, Stob. Serm. 51.
—ψυχος, ὁ, ἡ, (πᾶς ψυχὴ) Soph. El. 841. lebend, leiblich, anderer erklären πάμ. ἀνάσσει für πάσαις ψυχαῖς ἀνάσσει.
Πάμωχος, παμωχία, παμωχιῶ, dor. st. πάμπυχος, παμπυχία, παμπυχιῶ.
Πάν, πανὸς ὁ, Pan, ein Wald- und Flurengott, den die Hirten vorzüglich verehrten; 2) ein zw. Thier, Philostorgii h. e. 3, 11.
Πάναβρος, ὁ, ἡ, ganz weichlich, Luciani Rhet. praec.
—αγαθία, ἡ, vollkommene Gutheit oder Güte, Stobaei Serm. 1, p. 20 Sch.
—ἀγαθος, ὁ, ἡ, durchaus gut, optimus, ἐλευθερία ἄμμετρος οὖσα πανάγαθον, Freyheit in der gehörigen Maafse ist eine herrliche Sache.
—αγήρασος, ὁ, ἡ, durchaus nicht alternd, nie alternd, unsterblich.
—αγὴς, ὁ, ἡ, (ἅγος) ganz rein, heilig.
—αγία, ἡ, gänzliche Reinigkeit, Heiligkeit, Hesych.
—ἅγιος, ία, ιον, ganz rein, heilig.
—αγὶς, ίδος, ἡ, verst. ἡμέρα, heiliger Tag; zw.
—αγιστία, ἡ, gänzliche Reinigung, Hesych. S. ἁγιστία.
—αγνος, ὁ, ἡ, ganz keusch, rein, unschuldig.
—ἀγρειος, ὁ, ἡ, σκυλάκων παναγρείους, Phocyl. 190. wo vorher παναγρέους stand, s. v. a. d. folg.
—ἄγριος, ὁ, ἡ, ganz wild, sehr wild.
—αγρὶς, ίδος, ὁ, (ἄγρη, πᾶς) alles fangend, Analecta 2, p. 71. no. 1.
—αγρον, τὸ, Oppian. Hal. 3, 83. ein Fischernetz; Athenaei 1, p. 23. ein grofser Hühnerkorb oder Hühnersteige zum Mästen; von
—αγρος, ὁ, ἡ, (πᾶς, ἄγρα) alles fangend.
—ἀγρυπνος, ὁ, ἡ, ganz schlaflos, durchaus wachend.
—αεφγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, bey Nicander von unverarbeiteten und unverbauten Speisen.
Παναθάμιστος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. folgd. Nicetas Annal. 9, 15.
—ἀθεμος, ὁ, ἡ, ganz gesetzlos, ungerecht, ergottlos.
Παναθιστος, ὁ, ἡ, (ἀθεστος) ganz unerbittlich. Hesych. wo πανεἰθιστος falsch stand.
—αθήναια, τὰ, ein Fest der Athenienser, zweyerley, μεγάλα und μικρὰ, grofs und klein; davon
—αθηναικὸς, ἡ, ὀν, zu diesem Feste gehörig.
—ἄθλιος, ια, ιον, ganz oder sehr elend.
—αιγλήεις, ήεσσα, ῆεν, ganz oder sehr strahlend oder leuchtend, Anthol.
—αιθος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorherg. Il. 14, 372.
—αίολος, ὁ, ἡ, sehr bunt.
—αἰσυλος, s. v. a. πανυργος, Hesych.
—αισχὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ganz oder sehr häfslich - entstellend - schändlich; davon παναίσχιστος, gleichs. der Superlat.
—αἴτιος, ὁ, ἡ, alles verursachend, Aesch. Ag. 1496. aber Eum. 194. heifst es dem μιαίτιος entgegengesetzt, allein schuldig.
—ακαρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἄκαρτος) ganz unfruchtbar.
—ἀκεσία, ἡ, Heilmittel für alles, Universalarzney; 2) Name eines heilsamen Krautes, Plin. 25, 4. Virg. aen. 12, 419. Callim. in Apollin. 40. und einer Tochter des Aeskulapius.
—ἀκεστον, τὸ, s. v. a. πάνακες; zweif.
—ακος, τὸ, Neutr. von πανάκης, ὁ, ἡ, eine Pflanze, ἡράκλειον, Dioscor. 3, 56. heracleum panacea Linnaei, wovon σκευασὶς der Saft ist; die zweyte Art ἀσκληπιοῦ, Dioscor. 3, 57. thapsia asclepium Linn.? die dritte Art χειρώνιον, Dioscor. 3, 58. laserpitium Chironium Linn.? Strabo 6. p. 436. nennt τετράμυον π. eine Panacee.
—ακὴ, ἡ, s. v. a. πανάκεια, Analecta 2, p. 144. no. 16.
—ακήρατος, ὁ, ἡ, unversehrt; unverderblich; unsterblich.
Πανάκης, εος, ὁ, ἡ, oder πανακὴς, (ἀκέω) alles heilend.
—ακίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein mit dem Kraute πάνακες bereitet.
—ακρὶς ίδος, ἡ, (ἄκρα, πᾶς) auf allen Spitzen der Blumen herumfliegend, Beywort der Biene, aus Callim.
—ἀκτιτος, ὁ, ἡ, κενὶλη, Nicand. Ther. 626. st. πανάκριτος, allheilend. Hesych. hat πάνακτος ἡ ὀρίγανος.
—αλάστωρ, ορος, ὁ, das verstärkte ἀλάστωρ, Analecta 2, p. 120. no. 41.
—αληθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, ganz wahr oder wahrhaftig.
—αλίγκιος, ὁ, ἡ, ganz ähnlich.
—αλκὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἀλκὴ) allmächtig, allgewaltig, Aeschyl.
—αλουργὴς, ganz mit Purpur gefärbt, Athenaei p. 526.
—ἁλωτος, ὁ, ἡ, (πᾶς, ἁλίσκω) alles fangend- bezwingend, Aeschyli Ag. 371.
—αμείδητος, ὁ, ἡ, durchaus nicht lachend, unfreundlich; zweif.
—αμειλίκτος, ὁ, ἡ, (μειλίσσω) durchaus nicht zu erweichen oder zu besänftigen.
—αμείλιχος, ὁ, ἡ, ganz unsanft- ungnädig- unbarmherzig- grausam; s. v. a. des vorherg.
—ἄμερος, dor. st. πανήμερος.
—ἄμωμος, ὁ, ἡ, durchaus untadelhaft.
—ἀνθρωπος, ὁ, ἡ, ἀνάστασις ἡ ἐκ νεκρῶν st. πάντων ἀνθρώπων, aller Menschen.
Πάναξ, ακος, s. v. a. πάνακες, in ἀπάναξ gebräuchlicher.
—ἀνυτος, ὁ, ἡ, (ἀνύω) ganz zu vollbringen; act. alles vollbringend, Suid.
—ασίδιμος, ὁ, ἡ, allgemein berühmt, Anthol.
—ἁπαλος, ὁ, ἡ, (ἁπαλὸς) ganz weich oder zart.
—ἄπαστος, ὁ, ἡ, (ἄφαστος) der noch gar nichts gegessen hat, ganz nüchtern oder hungrig.
—απειρετος, ὁ, ἡ, u. πανάπειρων, ὁ, ἡ, (πεῖρας) ganz unbegrenzt; unermefslich.
—απευθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, f. L. st πανυπευθὴς, ὁ, ἡ, sehr traurend, misvergnügt, aus Analecta 3, p. 206. no. 272.
—απήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) ganz unschädlich; ganz unbeschädigt.
—απηρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πηρὸς) ganz unverstümmelt oder unversehrt, Callim.
—ἄποινος, ὁ, ἡ, (ἄποινα) δαιμονίων βιὰν, Aeschyli Sup. 99. ganz unbestraft von den Göttern; wo vorher τὰν ἄποινον stand.

Παναπόπληκτος, ὁ, ἡ, ganz ἀπόπληκτος, Epist. Socr. 34.
—ἀτυχέστατος, ὁ, ἡ, (ἀτυχέστατος) ganz unglücklich, unglücklichster, Il. 24, 255.
—ἄτυστος, ὁ, ἡ, (τύθημι) ganz unerhört; durchaus nicht zu erfragen, nicht auszukundschaften; act. der gar nichts erfahren, nichts gehört hat.
—ἀργυρος, ὁ, ἡ, ganz silbern.
—ἄρειος, ὁ, ἡ, (ἀρετὴ) ganz Tugend, durchaus tugendhaft.
Πανάριον, τὸ, *panarium*, was der Grieche ἀρτοφόριον und ἀρτοφορὶς nannte, Sextus e. Mathem. i, 234.
—ἄριστος, ὁ, ἡ, durchaus der Beste.
—ἄρκιστος, ὁ, ἡ, u. πανάρκης, ὁ, ἡ, (πᾶς, ἀρκέω) ganz oder zu allem zureichend, übersh. grofs, reichlich. ἥλιος, die allleuchtende Sonne; νόσος πανάρκης Aeschyl. Choeph. 67. grofse Krankheit.
—αρμόνιος, ὁ, ἡ, (ἁρμονία) überall- zu allen stimmend- passend; von- mit allen Harmonien oder Melodien. Plato Phaedri 141. λέγεις τ. aber Reip. 3, 10. οὐ δὲ πανάρμονίου δεήσει ἐν ταῖς ᾠδαῖς τε καὶ μέλεσι: hernach τὰ πανάρμονια verst. μέλη: c. 15. μελοποιΐα καὶ ᾠδὴ ἡ ἐν τῷ πανάρμονίῳ καὶ ἐν πᾶσι ῥυθμοῖς κεκοσμημένη, wo man viell. μουσικῇ verstehen mufs.
—αρχαῖος, ganz alt, uralt.
—αρχος, ὁ, ἡ, (ἀρχὸς, πᾶς) Allherrscher, alles beherrschend, Soph.
—ασθενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ganz schwach- entkräftet- ohnmächtig.
—ασινία, ἡ, s. v. a. σπανσεσία, Pollux 1, 52. zw.
—ασκηθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ganz unversehrt, Hesych.
—ατρεκὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —κῶς, —κέως, ganz wahr.
—αύγεια, ἡ, das ganze Licht; Alllicht, Allglanz, aus Philox Glossar.
—αυγὴς, ἐες, ὁ, ἡ, (αὐγὴ) ganz voller Glanz.
—αΰπνος, ὁ, ἡ, ganz schlaflos.
—αφήλιξ, ικος, ὁ, ἡ. Il. 22, 490. παῖδα πανάφηλικα τίθησι, schliefst ihn aus- entfernt ihn von allen Knaben seines Gleichen; da es nach der Analogie heifsen sollte, ganz veraltet, von ἀφήλιξ u. πᾶς abgeleitet.
—άφυκτος, ὁ, ἡ, dem man ganz und gar nicht entgehen kann, Anthol.
—αχαὶς, ίδος, ἡ, verst. γῆ, ganz Achaia.
—αχαιοὶ, οἱ, alle Achäer.
—αώριος, ὁ, ἡ, (ὥριος) ganz unzeitig; zu früh, zeitig sterbend, Il. 24, 34.
—άωρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) ganz vernachlässiget, Aeschyli Prom. 363. lasen einige, wo jetzt πανώρμους steht.
Πανβόλυρος, ρά, ρον, richtiger πανβδ.
Πανδαίδαλος, ὁ, ἡ, sehr künstlich, Pindar.
—δαισία, ἡ, (δαὶς) vollständiges od. gemeinschaftliches Gastmahl.
—δακέτης, ου, ὁ, alles beifsend, (δάκνω) beifsig, Plutar. Cat. 1.
—δάκρυτος, ὁ, ἡ, voll Thränen, voll Kummers, βίοτα, ὄδυρμα. Soph.
—δάλητος, ὁ, ἡ, dor. st. πανδήλητος, (δηλέω) ganz beschädigt -verdorben; -verderblich -böse, Hippon. ap. Tzetz. Lycophron v. 424.
—δαμάτειρα, ἡ, Fem. von —άτωρ, ὁ, s. v. a.
—δαμάτωρ, ορος, ὁ, (δαμάω) alles bändigend- unterjochend- bezwingend.
—δειλος, ὁ, ἡ, äufserst furchtsam.
—δειμα, τὸ, grofses Schrecken, Pindarus Schol. Aristoph. Vesp. 307. zweif.
—δείμαντος, ὁ, ἡ, (δειμαίνω, πᾶς) allgefürchtet, bey Stobaeus Physic. p. 174.
—δεινος, ὁ, ἡ, das verstärkte δεινὸς, st. πάνυ δεινὸς. Dio Cass.
—δέκτειρα, ἡ, κεῖλος, die Alles-fassende- aufnehmende, Hippocr Epist. das Fem. v. πανδεκτὴρ, ὁ, s. v. a.
—δεκτης, ου, ὁ, (πᾶν δεχόμενος) alles in sich fassend- aufnehmend- enthaltend. Beywort des Orcus Synes. Ep. 100. scheint die allwissenden Grammatiker so zu nennen.
Πανδέκτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. πανδέκτης.
—δέξιος, ὁ, ἡ, gleichsam der Superl. von δεξὸς, *dexterrimus*, zw.
—διρκέτης, ὁ, u. πανδικρὴς, ὁ, ἡ, (δέρκω) alles sehend; das erstere Eur. El. 1177.
—δοχὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) alles fassend, allumfassend, Plato und Aristot.
—δηλος, ὁ, ἡ, allen od. ganz sichtbar, sehr deutlich.
—δημεὶ, Adv. dem ganzen Volke, mit dem ganzen Volke, von πανδήμους.
—δημία, ἡ, das ganze Volk; πανδημία bey Aesch. Suppl. 615. s. a. s. πανδημεί.
—δήμιος, ὁ, ἡ, (δῆμος) im ganzen Volke, fürs ganze Volk, als ἡμέρα, Non. ein Tag für alle, ein allgemeiner Festtag; πτωχὸς Hom. Od. 18. 1. ein allgemeiner Bettler, der bey allen bettelt.
—δημος, ὁ, ἡ, vom ganzen Volke, das ganze Volk betreffend, ihm gehörig, allgemein, öffentlich.
Πάνδια, τὰ, (ἱερὰ) ein Fest zu Athen, dem Zeus gefeiert.
—δικος, ὁ, ἡ, Adv. —δικως, ganz gerecht.
—δοκεῖον u. πανδόκιον, τὸ, das Haus eines Gastwirths, Gasthaus; von
—δοκεὺς, εως, ὁ, (πᾶς, δέχομαι) s. v. a. πανδόκος.
—δόκευσις, ἡ, s. v. a. πανδοκία.
—δοκευτὴς, ὁ, πανδοκεύτρια, ἡ, Gastwirth, die Gastwirthinn; von
—δοκεύω, u. πανδοκέω, ich bin ein Gastwirth, u. nehme auf, bewirthe. ἐς τὸν πανδοκεύοντα τῶν ἀστῶν τοὺς πρώτους καὶ εὐωχέοντο, Herodoti 4, 95 ὅσα μέρη πανδοκεύονται, Dionys. Antiq. 4. 53. welche noch mit Gasthöfen besetzt u. bewohnt sind. πανδοκεῖσθαι ὄνλον, Aeschyli Theb. 18.
—δοκία, ἡ, die Handthierung, Gewerbe eines Gastwirths.
—δόκισσα, ἡ, s. v. a. —κεύτρια, Steph. Byz.
—δόκος, auch πάνδοκες, ὁ, ἡ, der alles fafst, oder einnimt; 2) ein Gastwirth.
—δοξία, ἡ, (πανδόξης) vollkommener und allgemeiner Ruhm, Pind. Nem. 1, 13.
—δουλος, ὁ, ἡ, ganz Sklave, Analecta 2, p. 398.
—δοῦρα, ἡ, oder πανδουρὶς, ein musikalisches Instrument mit 3 Saiten, Pollux 4, K. 9. einige nannten auch das μανίχορδον so. Nicomach. Music. p. 8. hat φάνδουρα Büchse vergleicht sie mit der *mandore* der Franzosen mit 4 Saiten. S. πανδουρομάχαιρα.
—δουρίζω, f. ίσω, die *pandura* spielen, *panduriso*, Lampridii Heliog. 32. davon
—δουριστὴς, οῦ, ὁ, der die Pandura spielt, Pandurist.
—δουρομάχαιρα, ἡ, f. L. aus Suidas in πηκτὶς st. πανδοῦρα, μάχαιρα κρεωπώλου, ein Küchenmesser; vielleicht von ξυρὰ; zweifelhaft.
—δουρον, τὸ, s. v. a. πανδοῦρα; zweif.
—δουρος, ὁ, s. v. a. πανδουριστὴς, Hesych.
—δοχεῖον, τὸ, s. v. a. πανδοκεῖον.
—δοχεὺς, έως, ὁ, s. v. a. πανδοκεὺς, Gastwirth; davon
—δοχεύω, ich bin Gastwirth.
—δοχὶς, ίδος, ἡ, Fem. des folgd. aus Plato.
—δόχος, ὁ, ἡ, s. v. a. πανδόκος.
—δύναμος, ὁ, ἡ, (δύναμις) allmächtig.
—δυσία, ἡ, (δύσις) völliger Untergang, Anthol.
—δώρα, ἡ, Allgeberinn, Beywort der Erde; 2) die vom Vulkan geschaffene und von allen Göttern beschenkte Gattinn des Epimetheus bey Hesiodus; von
—δωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) Allgeber, alles gebend, Cleanth. hymn. 32.
—δώτειρα, ἡ, Allgeberinn, Fem. von
—δώτωρ, —τηρος, —τορι, alles gebend. S. auch πανδοτήρ.
Πανδημεὶ, Adv. (ἴδιος) sammt dem ganzen Volke.
Πανεῖα, τὰ, verst. δείματα, panischer Schrecken. Aeneas Tact. 27. Rhesi 36. heifst es πανὸς τρομερᾷ μάστιγι φοβεῖσθαι. 2) s. v. a. *Lupercalia* der Lateiner.

Πανείδατος, ὁ, ἡ, (εἶδαρ) ὁἱρτος πανεἴδατος, Quint. Smyrn. 1, 87. s. v. a. πανδαισία, eine mit allen Speisen besetzte Tafel und Mahl.
—εἰδεος, ὁ, ἡ, (εἶδος) von allen Gestalten oder Arten.
—εἰκελος, ὁ, ἡ, ganz oder sehr ähnlich.
—ελεύθερος, ὁ, ἡ, ganz frey.
—ἑλληνες, οἱ, alle Hellenen oder Griechen, Hom. Il. 2, 530. vergl. 683.
—ελλήνιον, τὸ, s. v. a. d. vorh. Eustath.

Πάνεμος, ὁ, bey den Korinthiern der Monat, der bey den Athenienserm βοηδρομιὼν heißt.

Πανέξαλλος, das verstärkte ἔξαλλος, Hesych.
—ἐξοχος, ὁ, ἡ, ganz vorzüglich, Orph.
—επάρκιος, ὁ, ἡ, völlig hinreichend, bey Suidas in Παλαμήδης, vergl. Analecta 2, p. 398. no. 34. zweif.
—επήτριμος, ὁ, ἡ, ganz dicht, Oppiani ven. 3.
—επικλοπος, ὁ, ἡ, ganz schlau.
—επίσκοπος, ὁ, ἡ, alles übersehend und bemerkend, Analecta 2, p. 168.
—επίφρων, ονος, ὁ, ἡ, sehr klug- listig, πανεπίφρονα bey Oppian. Neutr. Plur. grose List.
—επόπτης, ου, ὁ, alles übersehend.
—επόρφνιος, ὁ, ἡ, (ὄρφνη, πᾶν, ἐπί) bis ganz in die Nacht oder Finsternis, Analecta 1, p. 220. no. 1. zw. Bed.
—εργέτης, ου, ὁ, der alles bewirkt, Aeschyli Ag. 1494.
—ερημος, ὁ, ἡ, ganz wüste oder verlassen.
—εσπερος, ὁ, ἡ, (πᾶς, ἑσπέρα) den ganzen Abend dauernd, Anal. 1, p. 192.
—εστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία) mit dem ganzen Hause oder mit der ganzen Familie.
—εσχατος, ὁ, ἡ, allerletzter.
—ετης, ὁ, ἡ, durchs ganze (ἔτος) Jahr dauernd; πάντες wie Adv. Pind. Pyth. 1, 38.
—ετήτυμος, ὁ, ἡ, ganz wahr- lauter- zuverlässig, Nonnus.
—ετώσιος, ὁ, ἡ, ganz eitel oder vergeblich, Orph. Argon. 1228.
—ευδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, ganz glücklich.
—ευέφοδος, ὁ, ἡ, von ganz leichtem oder bequemen Zugange, Polyb.
—εύκηλος, ὁ, ἡ, ganz ruhig od. still; Apoll. rh. 3, 1195.
—ευτελής, ὁ, ἡ, ganz gering oder schlecht, Grammat.
—εύφημος, ὁ, ἡ, ganz oder sehr preiswürdig, Dion. Areop.
—εύφρων, ονος, ὁ, ἡ, (εὐφρόνη) s. v. a. πάννυχος, Cratinus Pollucis 6, 163.
—εύω γυναῖκα, (Πάν) Heraclitus Incredib. 25. den Beyschlaf mit einem Weibe treiben.
—εφθος, ὁ, ἡ, ganz gekocht, durchkocht, mithin von Metallen, von allen Schlacken gereinigt, Hesiod. scut. 208. κασσίτερος wie ἀκήρατος χρυσός.
—εχθής, ὁ, ἡ, ganz feindselig oder verfeindet- verhaßt. Orph. hym. 60, 11. der Superlat. πανέχθιστος, Lycophr. 1057.

Πανηγεμών, όνος, ὁ, Aller Anführer, allererster, Clemens al.
—ηγυριαρχέω, ῶ, ich bin Vorsteher- Anführer einer πανήγυρις, Chandler Inscr. p. 56.
—ηγυριάρχης, ου, ὁ, (πανηγύρεως ἄρχων) Anführer einer feierlichen oder festlichen Volksversammlung, Plutarch. Q. S. 5, 5

Πανηγυρίζω, f. ίσω, (πανήγυρις) ich begehe- feiere ein Volksfest, wohne ihm bey; daher drückt das Wort auch alle Vergnügungen, welche mit den Volksfesten verbunden waren, aus: οὐδ' ἂν αὐλῶν συρίγγωντ' ἐνεκὴ διὰ τοῦ στρατεύματος ἐπανηγυρίζετο, man würde nicht den Ton der Flöten wie auf einer Festversammlung hören, Heraclit Allegor. 9. 2) späterhin bedeutete es auch eine feierliche, besonders Lobrede in einer Volksversammlung halten, und jemand loben, einen Panegyricus ihm halten.
—ηγυρικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zu einer allgemeinen Volksversammlung - einem Festtage - einer Feierlichkeit gehörig - geschickt - anständig; festlich, feierlich; daher geschmückt, geziert; im eigentlichen Sinne sagt Plutarch 9, p. 243. Η. ἄθρισμα πανταδαπῶν καὶ πανηγυρικῶς μεμιγμένον.

Πανήγυρις, ιως, ἡ, (πᾶς, ἀγορά) eigentl. Versammlung und Zusammenkunft des ganzen Volks, vorzügl. eine festliche- feierliche an einem Festtage oder Feiertage, meist mit Processionen, Musik, Tanz, Liedern, allerhand Wortspielen, Schmausereyen und Märkten begleitet, also überh. ein Volksfest, Festversammlung.
—ηγυρισμός, ὁ, (πανηγυρίζω) das Feiern - Begehen eines Volksfestes.
—ηγυριστής, οῦ, ὁ, (πανηγυρίζω) der ein Volksfest mitfeiert oder dabey zugegen ist.
—ηγυρτής, οῦ, ὁ, s. v. a. d. vorh. sehr zweif.
—ήλιος, ὁ, ἡ, ganz besonnt, ganz sonnicht - heiter - klar, ἡμέρα, ganz heller heitrer Tag, Aelian.
—ημαδόν, Adv. (πᾶς, ἦμαρ) den ganzen Tag durch, Oppian. H. 3, 360. auch διὰ βίου nach Hesych.
—ῦμαρ, st. πᾶν ἦμαρ, s. v. a. d. vorherg.
—ημερεύω, ich bringe den ganzen Tag zu, θιάσους ἰρώτων, in den Versammlungen der Liebenden, Rhesi 361.
—ημέριος, ία, ιον, u. πανήμερος, ὁ, ἡ, (πᾶς, ἡμέρα) den ganzen Tag dauernd, oder etwas thuend. πανήμερον auch wie Adv. den ganzen Tag über.
—ήπορος, st. πανάπορος, ganz dürftig, Hesych.
—ήρης, ες, ὁ, ἡ, allen gefällig oder angenehm, wie ξυμήρης, Hesych.

Πάνθειον, Πάνθεον, τὸ, (θεὸς) Ort oder Tempel für alle Götter; von
—θειος, ὁ, ἡ, von allen Göttern, allen Göttern gemein, τελετή, Orph. auch ganz göttlich.
—θελγής, ες, ὁ, ἡ, (θέλγω) alles ergetzend, Nonnus.
—θέλκτειρα, ἡ, alles Ergetzende, Anthol. Femin. von
—λκτήρ, ὁ.
—θεψις, oder πανθέψης, cacabus, aus Gloss. St.
—θηλής, ὁ, ἡ, (θάλλω) ὕλη, Wald von allerley Bäumen und Holz, Anal. 2, p. 219.
—θήρ, ῆρος, ὁ, panthera, ein Panthierthier, Xeno. Cyneg. u. Anaxilas Athenaei 9, p. 374.
—θήρα, ἡ, der ganze Fang, Ulpianus Pandect.
—θηρος, ὁ, ἡ, s. v. a. πάναγρον, ein gewisses Netz; 2) bey Aristoph. Ran. 351. δάκτυον, wo die Handschr. ἀνθηρὸς richtiger haben.
—θοινεί, Adv. mit einem reichlichen Mahle - Schmause; von
—θοινάω, ῶ, einen vollkommenen oder stattlichen Schmaus geben; ihn halten
—θοίνη, ἡ, (θοίνη) und πανθοινία, vollkommener - stattlicher Schmaus.
—θοινί, Adv. Apollonii et Dyscoli Excerpta p. 434. bey- in einem vollen Schmause.
—θοινος, ὁ, ἡ, δαὶς, τράπεζα, s. v. a. πανθοινία.
—θροος, contr. πάνθρους, ὁ, ἡ, δῆμος, das alles dreist sprechende Volk, Hesych.
—θυμαδόν, Adv. wie ὁμοθυμαδόν, ganz im Zorne, heftig, Odyss. 18, 33.
—θυτος, ὁ, ἡ, (θύω, πᾶς) θύσια v. Soph. Ajac. 712. nach dem Schol. πάνσεπτα.

Πανίερος, ὁ, ἡ, Adv. —ίερως, ganz heilig.
—ικός, ἡ, όν, panisch, vom Pan herrührend; vors. schrieb man ihm δεῖμα πανικόν, die plötzlichen Schrecken ohne Grund in einer Armee und Lager zu. S. πανεῖα.
—ίλαος, ὁ, ἡ, ganz gnädig oder hold.
—ίλαρος, ὁ, ἡ, ganz oder sehr fröhlich, Nonnus.
—ίμερος, ὁ, ἡ, ganz liebenswürdig, ganz erwünscht oder angenehm, Anthol.

Πάνιον, τὸ, Lupercal. Gloss. St.

Πάνιον, τὸ, und πανίζομαι, oder πανίσδομαι, dorisch st. πηνίον, τὸ, πηνίζομαι.
—ίσκος, ὁ, Dimin. von Πάν, kleiner Pan.
—ισμός, ὁ, ἐνθεος, Plutar. 10, p. 724. Begeisterung oder Schrecken vom Pan; zweif.

Πανίχνιον, τὸ, (ἴχνος) Oppiani Cyn. 1, 453. πανίχνια s. v. a. πάντα ἴχνη.

—ίωνες, οἱ, alle Ioner; davon

—ιώνιον, τὸ, die Gemeine der Ioner; Versammlungsort für alle Ioner; Plur. Πανιώνια, Fest, von allen Ionern gefeiert.

Πανλώβητος, ὁ, ἡ, sehr entstellt, beschimpft; häfslich, Lucian 6, p. 85.

Πανυέφαλος, ὁ, ἡ, (νεφέλη) ganz bewölkt, Orph.

—νυχα, wie Adv. eigentlich Neutr. Plur. von πάννυχος, die ganze Nacht durch.

—νυχίζω, f. ίσω, die ganze Nacht durchwachen und wobey zubringen; 2) eine Nachtfeier halten, *pervigilium celebro.*

—νυχικός, ἡ, όν, die Nacht durchdauernd; zw.

—νύχιος, ία, ιον, die ganze Nacht dauernd; active die ganze Nacht durch etwas thuend.

—νυχίς, ίδος, ἡ, Nachtfeier, nächtliches Fest, *pervigilium.*

—νύχισμα, τὸ, (πανυχίζω) πλανήτης, σελήνης, heifst bey Secundus Athen. Sentent. der Mond und die Erde, wobey man die ganze Nacht zubringt.

—νυχισμός, ὁ, (πανυχίζω) das Feiern eines nächtlichen Festes.

—νυχιστὴς, οῦ, ὁ, (πανυχίζω) der ein nächtliches Fest feiert, oder überhaupt der die Nacht über etwas thut.

—νυχος, ὁ, ἡ, s. v. a. πανύχιος, die ganze Nacht hindurch dauernd oder thuend. σελάνα, Vollmond, Eur. Alc. 453.

Πάνξενος, ὁ, ἡ, allen Fremden hold, Athenaei p. 466.

Πανόδυρτος, ὁ, ἡ, sehr zu beklagen; sehr beklagt, Meleagri Epp. 109. act. sehr klagend, Soph. El. 1077.

—όϊζος, ὁ, ἡ, u. πανοίζυς, ύ, ὁ, ἡ, (ὀϊζύς, πᾶς) ganz unglücklich, Aesch. Choe. 47.

—οικεσία, πανεσηρία, πανοικεί, πανοικί, πανοικία, ionisch πανοικίη wie ein Adv. mit dem ganzen Hause, mit der ganzen Familie, st. σὺν πάσῃ οἰκίᾳ, οἰκεσίᾳ, σὺν παντὶ οἴκῳ.

—οίκιος und πάνοικος ὁ, ἡ, (πᾶς, οἰκία u. οἶκος) mit dem ganzen Hause - Familie; bey Strabo 3, p. 438. S. πανοικίους χερσὶν stand vorher πανοικί.

—οικτίρμων, ονος, ὁ, ἡ, allerbarmend, sehr mitleidig; zw.

—όλβιος, ὁ, ἡ, ganz glücklich.

—ολεθρία, ἡ. S. πανωλ.

—ολέθριος, ὁ, ἡ, ganz zerstörend oder verderblich, *internecinus*, Gloss. Vale.

—όλεθρος, ὁ, ἡ, gewöhnlicher πανώλεθρος, w. m. nachsehe.

—ομίλει, Adv. (ὅμιλος) im ganzen Haufen, haufenweise, Aeschyli Theb. 301.

—όμοιος und πανομοίως, ὁ, ἡ, Adv. —οίως, ganz ähnlich.

—ομφαῖος, ὁ, (ὀμφὴ) Urheber aller Vorbedeutungen und Wahrsagerkunst, Il. 8, 250.

—όπαιπα, ἡ, so lasen einige im Homer st. ἀνόπαια und erklärten es von der Schwalbe.

—οπλία, ἡ, (πᾶς, ὅπλον) ganze Rüstung; schwere Rüstung, wie sie die ὁπλῖται hatten, Schild, Helm, Panzer, Stiefeln, Lanze, Schwert; davon

—οπλίτης, ὁ, der mit der πανοπλία gerüstete Streiter, Tyrtaei 2, 38.

—οπλος, ὁ, ἡ, ganz bewaffnet - ausgerüstet, ὄγχαι, Eur. Hel. 1332.

—οπλότατος, άτη, ατον, ganz jüngster, Apollon. 3, 244.

—όπτης, ου, ὁ, (ὄπτω) alles sehend.

—οπτος, ὁ, ἡ, von allen gesehen; allen sichtbar.

—όπτρια, ἡ, Fem. von πανόπτης, Suidas.

—όρατος, ὁ, ἡ, s. v. a. πάνοπτος.

—ορμεί, πανορμί, Adv. (ὁρμὴ) mit aller Macht und Kraft; zweif.

—ορμος, ὁ, ἡ, (ὅρμος, πᾶς) λιμὴν, sehr bequem zur Anfahrt - zum Landen, Odyss. 13, 195.

Πανὸς, ὁ, das lat. *panis* ist aus diesem Worte der Messapier genommen, Athenaei p. 111.

Πανὸς, ὁ, st. Φανὸς, Fackel, Rhesi 988. wie πάννη, st. Φάννη, sonst Laterne, Leuchte, Phrynichi p. 72. Ammonius in λαχνοῦχος, Pierson Verisim. p. 4.

Πανόσμιος, ὁ, eine Blume, unbest. Nicander Athenaei p. 684. eigentl. ganz Geruch.

—οσπρία, ἡ, (πᾶς, ὅσπριον) ein Gemische von allen Hülsenfrüchten; wie πανσπερμία.

Πανούργευμα, τὸ, eine listige Handlung; ein Buben-Schelmenstück; von

—ουργέω, v. πανουργεύομαι, (πανοῦργος) ich handle listigtückisch - schelmisch; begehe ein Bubenstück.

—ούργημα, τὸ, s. v. a. πανούργευμα.

—ουργὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. πανοῦργος; zweif.

—ουργία, ἡ, (πανοῦργος) die List; Schelmerey; listige Betrügerey; Gaukeley; Bofsheit.

—ουργικῶς, Adv. listiger - schelmischer, bofshafter Weise.

—ουργιπαρχίδης. S. πανυδαρχίδης.

—οῦργος, ὁ, ἡ, Adv. πανούργως, ein Mensch, der alles (πᾶν) zu thun (ἔργον) im Stande ist; listig, verschlagen, schlau, schelmisch, bofshaft.

—ούριος, ὁ, ἡ, ganz günstig, vom Winde, Hesych.

Πανόψιος, ὁ, ἡ, (ὄψις) ὄγχος, Il. 21, 397. allen sichtbar; hellglänzend; andre erklärten es auch von ὀψὲ abgeleitet, πάντων τελευταῖος; richtiger st. ἐν ὄψει πάντων.

Πάνρυτος, ὁ, ἡ, ganz - durchaus fliefsend, Orphica.

Πανσαγία, ἡ, auch πανσαγιὰ, ἡ, (σάκος, σάγη) s. v. a. πανοπλία.

—σεληνιάζω, ich bin im Vollmonde, σελήνη, Procli Paraphr. Ptolem. p. 237. wo auch das Adject. πανσεληνιακὸς, κὴ, κὸν, zum Vollmonde gehörig, häufig steht.

—σέληνος, ὁ, ἡ, (σελήνη) νὺξ, Nacht im Vollmonde; τὸ π. der Vollmond. χρυσοῦ σίνου, Athenaei Hermippus p. 502. ganz rund

—σεμνος, ὁ, ἡ, sehr - höchst ehrwürdig.

—σεπτος, ὁ, ἡ, (σέβω) allgemein verehrt; auch s. v. a. d. vorh. Schol. Soph.

—σθενὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, allstark, δύναμις, Allkraft Clemens al.

—σκαφία, ἡ, (πᾶς, σκαφεύω) ἡ διὰ πανσκαφίας φυτεία, das Pflanzen auf regelten Boden; der Grube entgegengesetzt, Geoponica 3, 9.

—σκοπος, ὁ, ἡ, alles sehend - schauend.

—σμικρος, ὁ, ἡ, ganz klein.

—σοφος, ὁ, ἡ, Adv. πανσόφως, ganz - allweise.

—σπερμηδὸν, Adv. ἐσπερμα κ. Nicander Athenaei p. 372. allerley Samen von Hülsenfrüchten, st. πανσπερμία.

—σπερμία, ἡ, eine Mischung von allen Samen durcheinander, wie πανσπερία.

—στρατὶ, Adv. πανστρατιᾷ, wie mit dem ganzen Heere.

—συδεὶ, πανσυδὶ, Adv. und πανσυδίη, s. v. a. πανσυδεὶ —δὶ —δίῃ.

—συρτος, ὁ, ἡ, (σύρω) τὸ π. ἄχος, die Zusammenhäufung des Elends Soph. El. 851.

—σχημος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) von allerley Gestalt.

Παντᾶ, Adv. dorisch st. πάντη.

—ταθὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἔθνος) von allen Völkern; zw.

—ταθλος, ὁ, ἡ, in allen Arten von Wettkämpfen erfahren; zweif.

—ταχῆ, Adv. st. πανταχῆ; zw.

—τάλας, αινα, αν, ganz elend - unglücklich.

—τάμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von allerley Gestalten, Sophocles, Scuol. Pind. Nem. 3, 60.

—τάναξ, ακτος, ὁ, Aller König; zweif.

—τάπασι, ganz und gar, durchaus.

—ταρβη, ἡ, Femin. von πανταρβὴς, s. v. a. παντάρβης, ὁ, ἡ, (ταρβέω) alles fürchtend, Heliodori Aethiop. 8. Derselbe nennt so auch einen Edelstein 4, p. 177. 390. 392.

—ταρκὴς, ές, ὁ, ἡ, allen genügend, allen helfend, Aeschyli Pers. 856.

—τάρχας, dor. st. παντάρχης, Allherrscher, Soph.

—ταρχία, ἡ, Allherrschaft.

—ταρχος, ὁ, ἡ, (ἄρχω) Allherrscher.

—τάσκιος, ὁ, ἡ, von allen Seiten ohne Schatten, Hesych.

—ταφόβος, ὁ, ἡ, alles fürchtend, Caelii Aurel. A. M. 3, 12.

Παντα̃χῆ, Adv. überall, τοῦ Ἑλλησπόντου, Herodoti 7, 106. wie πανταχοῦ, auf alle Art.
—ταχόθεν, Adv. von allen Orten oder Seiten her.
—ταχοῖ, Adv. oder πανταχόσε, nach allen Seiten hin, überallhin.
—ταχοῦ, Adv. überall.
—τέλεια, ἡ, die Vollendung; Vollkommenheit; τριετηρικὴ π. die grofsen Mysterien, Plutarch. Q. Symp. 4, 5. ἀγαθῶν, 10, p. 382. τῆς καταφθορᾶς, Polyb. 1, 48. vollkommenes Verderben.
Παντέλειος, ὁ, ἡ, Adv. παντελείως, s. v. a. παντελής.
—τελέως, Adv. s. v. a. παντελῶς, von
—τελής, ἐος, ὁ, ἡ, active, alles vollbringend - vollendend, Zεὺς, Aeschyli Sept. 118 geendiget, vollendet; ὡς οἱ παντελέως οὐκ τὸ οἴκημα, als die Wohnung vollendet war, Herodot 4, 93. vollkommen; und s. v. a. universus, Adv. παντελῶς, gänzlich, vollkommen, überhaupt.
—τακτήκοος, ὁ, ἡ, παντακτήρ, ὁ, und παντεργάτης, ὁ, s. v. a. παντεπίκοος, παντακτὴς und πανεργάτης.
—τερπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τέρπω) alle ergetzend; zw.
—τευχία, ἡ, (τεῦχος) s. v. a. παντελία, Waffenrüstung, Waffen.
—τέφορος, ὁ, ἡ, (ἐφορος) alles überschauend.
—τεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) der durch Kunst alles vermag oder macht. πῦρ, Aeschyli Prom. 7. zu allen Künsten nützlich.
Πάντῃ, Adv. überall; ὁ πάντη διὰ τὸ κλέος Μίνωΐδρες, Alciphr. 2, 4. wie sonst ὁ πᾶσι steht; durchaus; auf alle Art und Weise; überhaupt; ganz und gar; stets.
—τήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοὴ) alles hörend; zw.
—τῆμαρ, Adv. f. l. st. πᾶν ἦμαρ, aus Apoll. rhod. 2, 530.
—τητόκος, ὁ, ἡ, (τίκος, τίκτω) alles zeugend; sehr zw.
—τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) allehrend; ganz - sehr geehrt.
—τλήμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. παντλας, ganz unglücklich.
—τοβίης, ου, ὁ, (βία) Ἀχέρων, Epigr. Theodoridae. alles bezwingend.
—τογένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) allzeugend, Orphica. πνεύματα παντ. von allerley Art, ibid.
—τόγηρως, ω, ὁ, ἡ, ὕπνος, Soph. Ant. 606. auch παντάγγηρως, nach dem Zusammenhange, der alles bezwingt; zw.
—τογόνος, ὁ, ἡ, (γένος) allzeugend, Zosimi 2, 6.
—τοδαής, ἐος, ὁ, ἡ, s. v. a. παντοδαής, (δαίω) allwissend, alles wissend.
—τοδαπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. folgd. zw.
—τοδαπὸς, ἡ, ὁν, Adv. —δαπῶς, von allerley Geschlecht - Art - Weise; allerley, mannich altig; γίγνεσθαι παντοδαπόν, allerley Gestalten annehmen, Aristoph.
—τοδηλητος, ὁ, ἡ, (ὀδλέομαι) allschadlich, Nicetas annal. 8, 7.
—τοδίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) alles verzehrend, Orphica.
—τοδότειρα, ἡ, Allgeberinn, Orph. wo aber die Handschriften richtiger παντοδότειρα haben.
—τοδύναμος, ὁ, ἡ, (δύναμις) allmächtig, Gl. St.
—τοδυνάστης, ου, ὁ, s. v. a. d. vorherg. Orphica.
—τοεπὴς, ὁ, ἡ, alles redend oder schwatzend; zweif.
—τοθαλὴς, ὁ, ἡ, (θάλλω) allblühend, alles blühend machend, Orphica.
—τοθεν, Adv. von allen Seiten.
—τοθι, Adv. überall.
Παντοῖος, οία, οῖον, Adv. παντοίως, (πᾶς, παντὸς) allerley, vielerley, von allen Arten. Man sagt παντοῖον γίνεσθαι, ungefähr wie ἐν παντὶ εἶναι, wenn ein Mensch in Furcht - Angst - Schrecken ist, und alle Gestalten annimt, und alle Mittel versucht. τότε παντοῖοι ἐγίνοντο Σκύθαι δείμαντες Ἴωνων λῦσαι τὸν πέρην. Herodot. 7, 10. παντοῖη ἐγένετο μὴ ἀπελθεῖν, 3, 124. wo διεμένη verstanden werden mufs. Vergl. 9, 108. Lucian hat es auch von Freude: παντοίως ὑπ' εὐφροσύνης γενομένους, die vor Freude nicht wufsten, was sie thun sollten.
—τοιότροπος, ὁ, ἡ, Adv. —τρόπως, von allerley Art; auf allerley Art.
—τοκρατειρα, ἡ, Allherrscherinn; Femin. von —κράτωρ, s. v. a. —κράτωρ, Orph. hymn. 10, 4.
—τοκρατορία, ἡ, Allgewalt, Allmacht, Allherrschaft; dav.
Παντοκρατορικὸς, ἡ, ὀν, den Allherrscher - die Allgewalt betreffend - dazu gehörig - davon herrührend.
—τοκράτωρ, ορος, ὁ, Allherrscher, Allmächtiger, Allgewaltiger.
—τοκτίστης, ου, ὁ, Schöpfer und Urheber von allen, Justin. Mart.
—τολάβος, ὁ, ἡ, alles oder von allen nehmend.
—τολέτωρ, ορος, ὁ, alles verderbend - vernichtend, Allverderber.
—τολέτειρα, ἡ, Allverderberinn.
—τολιγοχρόνιος, ὁ, ἡ, in allen von kurzer Dauer, Analecta 2, p. 502. no. 32. zw.
—τολμία, ἡ, Allkühnheit, Muth, alles zu unternehmen.
—τολμος, ὁ, ἡ, (τόλμα) alles wagend, active, ἀνάγκη, die alles zu wagen zwingt, Anthol.
—τολουτηρίδιον, τὸ, f. Les. Pollux 10, 46.
—τομάντειρα, ἡ, bey Hesych. heifsen die Μοῖραι so, die alles wahrsagen. Vergl. hymn. Hom. in Mercur. 549. folgd.
—τομιτάβολος, ὁ, dardanarius, s. v. a. παντοπώλης, Gloss. Philox.
—τομιγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μίγω, μίγνυμι) aus - von allen gemischt, χωρίον, das alle gute Eigenschaften vermischt hat, Eunap. Suid.
—τόμιμος, ὁ, ἡ, (πᾶς μιμεῖσθαι) ein in Italien erfundenes Wort statt des griechischen ὀρχηστὴς; denn es bedeutet den Acteur, der durch Gebärden und künstliche Bewegungen des Körpers ein Drama, das ein anderer dazu declamirt, vorstellt, ein Pantomim. S. ὄρχησις.
—τομισὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μῖσος) allen verhafst, Aeschyli Eum. 647.
—τόμορφος, ὁ, ἡ, s. v. a. παντάμορφος, von allen Gestalten, Lycophr. 1393.
—τόμωρος, ὁ, ἡ, ganz thöricht, Ernnarr; zweif.
—τονίκης, ου, ὁ, (νίκη) in allen Sieger, Dio Cass.
—τοπαθὴς, ὁ, ἡ, alles leidend - duldend, Analecta 2, p. 262.
—τοπλανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πλάνη) überall herumirrend, Gloss. St.
—τοπρεπὴς, ὁ, alles thuend, zu allem bereit; ein Waghals, Theophr. char. 6, 1.
—τοπόρος, ὁ, ἡ, Soph. Ant. 369. der zu - in allem Rath - Mittel weifs.
Παντόπτας, dor. st. παντόπτης, s. v. a. πανόπτης, der alles sieht, Aeschyli Sup. 137.
—τοπωλεῖον, τὸ, παντοπώλιον, τὸ, ein Ort, wo man allerley verkauft - feil hat, z. B. der Markt, die Trödelbude. Aeneae cap. 30. Plato Reip. 8. Plut. Dionis 53.
—τοπωλέω, (πᾶς, πωλέω) ich verkaufe allerley; davon
—τοπώλης, ὁ, der allerley verkauft - feil hat, Trödler, παντοπῶλις, ἡ, Trödlerinn, Anthippus Athenaei 9, p. 404.
—τοπωλία, ἡ, das Feilhaben - Verkaufen von allerley Waaren.
—τοραίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) alles verwüstend - verheerend.
—τορίκτης, ου, ὁ, (ῥίζω) alles thuend - oder unternehmend; dreist, kühn, verwegen, Juliani or. 6, p. 197. Anacr. 10. Porphyrii Abstin. 1, 42.
Πάντοσε, Adv. überall hin, nach allen Seiten.
—τόσεμνος, ὁ, ἡ, s. v. a. πάνσεμνος, Aesch. Eum. 639.
—τόστικτος, ὁ, ἡ, ganz flechicht oder bunt, Athenaei p. 324.
—τόσυνος, ὁ, ἡ, Eurip. Iph. Aul. 761. f. l. st. μαντόσυνος in den Handschr.
—τοτε, Adv. zu aller Zeit, stets, immer.
—ταλὴς, ἐος, ὁ, ἡ, s. v. a. παντλὴς.
—τοτεχνὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. πάντεχνος, Orph.
—τοτινάκτης, ου, ὁ, (τινάσσω) Allerschütterer, Orphica.
—τοτόκος, ὁ, ἡ, allgebarend, allzeugend.
—τοτόλμος, ὁ, ἡ, s. v. a. πάντολμος, Aeschyli Ag. 1229.
—τοτρόπος, ὁ, ἡ, (τρέπω) Φυγὰ, die alle fortreibende Flucht, Aeschyli Theb. 957.
—τοτρόφος, ὁ, ἡ, s. v. a. παντρόφος, Allernährer, Allernährerinn. Αἰθέρων παντοτρόφων, Aeschyli Strabonis 1,

p. 58. in den Handschr. παντοτροφῶν, soll vermuthlich παντοτριφῶν, mit dem Meer umgeben, heifsen.

Παντουργικός, ἡ, όν, einem πάντουργος gehörig - geziemend - ähnlich; adv.

—τουργός, ὁ, ἡ, s. v. a. πανοῦργος, Sophocl. Aj. 445.

—τοφαγία, ἡ, das Essen von allen Speisen ohne Unterschied, Joseph.

—τοφυής, ές, ὁ, ἡ, (φυή) alles hervorbringend, Orphica.

—τόφυρτος, ὁ, ἡ, (φύρω, πᾶς) der alles unter einander mischt, passive, wo alles vermischt ist, Aeschyl. Eum. 551.

—τόχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von allen Farben, Orphica.

—τρητος, ὁ, ἡ, ganz durchlöchert; αὐλὸν πάντρητον ἀνευράσας, Plut. 9, p. 389. ein Theil der Flöte, den man wegnahm, wenn man starke Töne hervorbringen wollte.

—τρομος, ὁ, ἡ, S. πάντροφος nach.

—τρόπος, ὁ, ἡ, Φυγὴ, Aeschyli Theb. 934. s. v. a. παντελής, oder παντοτρόπος.

—τρόφος, Allnährer, alles nährend; aber πάντροφος τελεία, Aeschyli Sept. 296. heifst richtiger nach einer Handschr. πάντρομος, ganz zitternd, wie Schützens 2te Ausgabe hat.

Πάντως, Adv. (πᾶς) allerdings, auf alle Weise, durchaus, ganz und gar, überhaupt; auf jeden Fall; 2) wenigstens.

Πάνυ, Adv. sehr viel, allerdings; πάνυ attisch, wohl, allerdings, gar sehr. ὁ πάνυ, verst. περιβόητος, oder dergl. bekannt, berühmt, *celeberrimus*. πάνυ μικρός, sehr klein. Auch mit Substantiv. πάνυ σπουδῇ, ganz ernsthaft, sehr eilig. πάνυ μεν σου, ja wohl, allerdings.

—υγρός, ganz nafs, sehr feucht, aus Galen. und Plutar. 9, p. 116. H. zweif.

—ύκριρος, ὁ, ἡ, vermuthlich f. L. st. πανύπερ.

—υπερίσχος, ὁ, ἡ, s. v. a. πανίσχος, ganz ausgezeichnet oder vorzüglich.

—υπενθής, ὁ, ἡ. S. in πανυπενθής.

—υπέρτατος, άτη, ατον, ganz oberster oder höchster.

—υπέρφρων, ὁ, ἡ, ganz übermüthig, Orphica.

Πάννυσσα, ἡ, bey Hesych. eine Stirnbinde; von πᾶνος, st. πῆνος, davon *pannulum*, *panucula* der Lateiner.

—ύστατος, άτη, ατον, ganz letzter.

Πανχόρτος, ὁ, ἡ, πανχόρτοισι ξυνίζων, Sophocles Athenaei 3, p. 100. mit allen Gerichten bewirthen.

Πανώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) ganz oder sehr schmerzhaft oder kränkend.

—ωλεθρία, ἡ, gänzliches Verderben, völliger Untergang.

—ώλεθρος, ὁ, ἡ, Adv. —ίθρως, ganz verwüstet, von Grund aus zerstört und verderbt; activ Aeschyl. Sup. 426. ganz zerstörend.

—ώλεια, πανωλία, ἡ, völliges Verderben; von

—ώλης, εες, ὁ, ἡ, (ὄλλυμι) ganz verderbt oder unglücklich; alles verderbend; ganz böse oder verdorben.

—ωνία, ἡ, (ὤνος) πραγμάτων, allerhand Waaren feil haben, Zosimi 2, 38.

—ωπήεις, ήεσσα, ῆεν, allen sichtbar, wie πανόψιος, Analecta 1, p. 165.

—ωρος, ὁ, ἡ, (ὥρη, πᾶς) φέρμα πάνωρον, Früchte zu jeder Jahreszeit, Aesch. Suppl. 704.

Πάξ, ein Zuruf wie das lat. *pax*, stille! St!

Πάομαι, (die erste Sylbe lang) ich erwerbe, besitze; oder ich esse, geniefse (die erste Sylbe kurz); von πάω, ich nähre, füttere; davon πάσκω, wovon *pasco*, von πέπασται, Perfect. Passiv. πάστωρ, d. lat. *pastor*, wie von βέω, βόσκω, βέβωται, βώτωρ. Also πάω s. v. a. *pasco*, ich füttere, ernähre. Med. πάομαι, ich füttre mir, ernähre - halte mir; also ich besitze, wie τρέφω, ernähren, haben, besitzen; auch πάσομαι, ich ernähre - füttere mich, also ich esse. Aber dann ist die erste Sylbe kurz. Im Homer wird πάσασθαι mit dem Genit. verbunden und d. γεύσασθαι, kosten, erklärt, Athenaei 1, p. 24. Gewöhnlich unterscheidet man πάσσομαι, ich esse, von πάομαι, ich besitze. Xenophon gebraucht πάομαι häufig, sonst nur die Dichter; davon πᾶμα, πάμων, ionisch πήμων, πολυπήμων, s. v. a. πῆμα, πήμων, πολυπήμων.

Πάος, ὁ, dor. st. πηός, Verwandter.

Πάπαι, wie παπαῖ und παπαιάξ, Sophocl. Phil. 746. ein Ausruf im tiefsten Schmerze; aber auch ein Ausdruck der Verwunderung, wie *papae*, *atat*, und der Freude, Eur. Cycl. 153. und Aristoph. Thesm. 1192.

Παπάω, s. v. a. ἀπαφάω, Etym. M. führt an τὸν ἀπαλῇ χειρὶ παπήσαντα, wenn es nicht im Original hiefs χειρὶ ἀπαφήσαντα.

Παππάζω, m. d. Accus. Il. 5, 403. vom lallenden Kinde, Vater nennen.

—πάξ, bey Aristophan. nub. 389. der nachahmende Ausdruck des ausbrechenden Unraths im Durchfalle.

Πάππας, ου, ὁ, auch πάππας, ὁ, Vater. Papa, nach der Aussprache der Kinder gebildet, wie παπίας, πα, απ, παπα, άππα, άττα, πάττα, μάμα, μάμμα. Abgekürzt πα, wie μα, st. μάμα. Valckenaer Herodot. p. 307.

—πασμός, ὁ, (παππάζω) das Papa- oder Vater-rufen.

Παππίππαππος, ὁ, Urgrofsvater, Pollux.

—πίας, ου, ὁ, Dimin. von πάππας oder πάππας.

—πίδιον, τὸ, s. v. a. das vorh.

—πίζω, s. v. a. παππάζω.

—πικός, ἡ, όν, s. v. a. παππῷος, grofsväterlich.

—πποτόνος, ὁ, s. v. a. παπποφόνος, Lycophr 1034.

Πάππος, ὁ, Grofsvater, π. πρὸς πατρὸς, μητρὸς, Grofsvater von väterlicher - mütterlicher Seite; 2) die wollichten oder haarichten Samen einiger Pflanzen, dergleichen die Knaben abzublasen pflegen, u. die der Wind wegführt, wenn die Pflanze abgeblüht hat; man nennt es eine Federkrone, dergl. der Löwenzahn und Sellat trägt. οἱ περὶ πάππου. ἀνθὴ δὲ ἐστιν ἀκάνθης τῆς καλουμένης κάπτου, Dioscor. Alexiph. 33. sind die jungen στόματα παππώδη der Artischocke. 3) das wollige - weiche - erste Barthaar, *lanugo*; 4) Aelian. H. A. 3, 30. ein Vogel, statt dessen Aristot. die ὠκυλαΐς, die Grasmücke, nennt.

—ποσπέρματα, τὰ, Samen mit solcher (πάππος no. 2.) Wolle oder Haaren besetzt.

—ποφόνος, ὁ, ἡ, Mörder des Grofsvaters.

—πώδης, ὁ, ἡ, wollig, haarig, wie πάππος no. 2.

—πωνυμικός, (ὄνομα, ὄνυμα) mit - nach dem Namen des Grofsvaters, wie πατρωνυμικός.

—πῷος, α, ον, grofsväterlich.

Πάπραξ, ακος, ὁ, bey Herodot. 5, 16. ein Sumpffisch.

Παπταίνω, Aor. 1. παπτῆνας, ich sehe mich um, schaue umher; ich sehe mich vor, πάπταινε μὴ, Aeschyli Prom. 334, 1042. 2) act. ich sehe nach etwas, vermisse und suche etwas; ich sehe an; S. d. folg.

Παπταλάω, s. v. a. παπταίνω u. παμφαλάω bey Lycophr. 1162. Hesych. hat παπταλᾶν περισκοπεῖν. Vielleicht sind alle drey von πτάω, πτήσσω, eigentl. furchtsam- schüchtern umhersehen, παπτάω. S. ἀποπταίνω.

Πάπυρος, ὁ, ἡ, die Papierpflanze in Aegypten, wie Binsen wachsend, aus deren feiner Rinde oder Baste man durch Zusammenkleben Papier zum Schreiben, auch Bänder zum Binden, wie aus unserm Bindebaste, machte. S. in βύβλος nach.

—υροφάγος, ὁ, ἡ, der Papier - die Wurzel von der Papierstaude ifst, Schol. Aeschyli Suppl. 768.

—υρώδης, ὁ, ἡ, papierartig.

Πάρ, post. st. παρὰ, oder st. πάρεστι, wo sonst πάρα steht; auch st. πάρειμι, Aristoph.

Παρὰ, Praepos. mit d. Genit. Dativ. u. Accus. 1) m. d. Genitiv. wie ὑπὸ, von, mit den Passivis; auch ἀλγεῖν παρά τινος, von jemanden kommen. μανθάνειν παρά τινος, von jemanden lernen - hören, ἡ παρὰ τούτων σύνεσις, die Gewogenheit von diesen. 2) m. d. Dativ. bey παρὰ τῷ βασιλεῖ, bey dem Könige. 3) m. d. Accus. hat es vielerley Bedeutungen; als neben, bey; παρὰ τὸ τεῖχος, neben der Mauer; zu, *ad*. παρὰ τινα ἰέναι, ἥκειν, zu jemanden gehen - kommen; so steht es auch in παρέρχεσθαι st. *prodire*, *adire*; wider, *contra*, παρὰ τὰ δίκαια, wider das Recht; παρὰ τὸ βέλτιστον πράττειν, wider sein Bestes handeln; παρὰ ταῦτα ποιεῖν, dawider handeln; ausser, παρὰ τοὺς ἄλλους, ausser den übrigen; παρ' αὐτὴν, diese ausgenommen, Heliodori 3, p. 256.

παρὰ πάντα ταῦτα, aufser dem allen; vor, *praeter*, παρ' ἐκεῖνον, vor jenem andern; während, *per*, παρὰ πότον, während des Trunks- Gastmals; παρὰ κραυγὴν καὶ σάλπιγγα, während des Geschreyes und des Trompetenklangs; doch hier kann es auch durch, wegen, *propter*, übersetzt werden, wie: παρὰ τὴν ἐκείνου ἀργίαν, durch jenes seine Nachlässigkeit; παρὰ τοῦτο, deswegen, *propterea*; παρὰ τί σφαλέντες, weswegen sie gefehlt haben. Aufserdem bedeutet παρ' ἡμέραν einen Tag um den andern; παρὰ μικρὸν beynahe, so dafs wenig fehlte; ἥκοντες παρ' αὐτὰ τοῦ θανεῖν, Epist. Socr. 11. st. ἐγγύς. παρὰ τοσοῦτον γιγνώσκω, Thucyd. 6, 37. so weit- so sehr weicht meine Meynung darin ab. παρὰ ἓν πάλαισμα ἦρμαι νικᾶν ὀλυμπιάδα, Herodotus 9, 33. zum olympischen Siege im πένταθλον, dem er nahe war, fehlte ihm der Sieg in der πάλη. Dio Chrys. Or. 9. παρ' ἓν βῆμα μόνον εὐδαίμων γέγονας, nur ein Schritt fehlt dir, um glücklich zu seyn. παρ' ἓνα τοσοῦτοι, Plutar. Popl. 9. weniger einen oder so viele. παρ' οὐδὲν ποιεῖσθαι, *nihili facere*, nicht achten; παρ' οὐδὲν εἶναί τινι, Eur. Or. 568. παρ' ὀλίγον ποιεῖσθαι, wenig achten, Xenoph. Anab. 6, 6, 11. παρ' ὅσον, *quatenus*, in so fern. In den Compositis hat παρὰ alle diese Bedeutungen, doch vorzüglich diese, dafs es eine fehlerhafte Handlung anzeigt, wie im Deutschen ver, verreden, verkennen, od. auch über, übertreten, παραβαίνω, übersehen, παραβλέπειν, u. s. w.

Πάρα, st. πάρειμι oder πάρεστι.

Παραβαίνω, (παραβήσω, Fut. v. παραβάω, wie die andern Tempora) ich gehe vorbey, übergehe, unterlasse, lasse aus; übertrete, συνθήκας, ὅρκους, übertrete den Contract- Eid; παρέβην Aor. 2. von παράβημι.

—βακτρος, ὁ, ἡ, θεραπεύμασι παραβάκτρους, Eur. Phoen. 1564. liefert Porson verbunden, der Dienst neben der Stütze geleistet.

—βάκχος, ὁ, ἡ, Plutarch. Demosth. 9. der nahe an bacchische Wuth gränzt.

Παραβάλλω, ich werfe vor, werfe hin; *objicio, projicio*; daher wie *objicio*, s. v. a. *ostento*, ich halte vor, zeige. παραβαλλόμενος ἀρχὴν ἐλευθερίας κέρδεσθαι Συρακουσίοις, Dio Cass. 2) ich halte, stelle daneben, vergleiche. ἓν ἑνὶ und ἓν πρὸς ἕν, eines mit einem andern vergleichen; 3) s. v. a. *admoveo*, ich stelle daneben- dazu, bringe daran, oder nähere. ταῖς ἀμπέλοις κάτρον παρ. Strabo 5, 3, 6. τῇ ὁδῷ τῇ Ἀππίᾳ παραβέβληται, ist neben der Strafse gezogen; 4) daher niederlegen, deponiren, anvertrauen, *committere*, auch παραβάλλεσθαι im Medio, τὰ τέκνα, seine Kinder anvertrauen. 5) ich halte auf die Seite παραβάλλειν τῷ ὀφθαλμῷ, schielen, auf die Seite sehen. κεφαλήν, οὖς πλάγιον, den Kopf, das Ohr schief, auf die Seite halten. Als Neutrum 6) mit verst. ἑαυτόν, sich nähern, hinzugehen; 7) hinübergehen. παρέβαλε νηυσὶ δέκα ἐξὸ Σκιάθου, wofür Thucyd. sagt ναῦς παραβάλλειν εἰς Ἰωνίαν, *trajicere naves*. In diesen beiden letzten Bedeutungen sagt man auch παραβάλλεσθαι. Bey Aristoph. Ran. 108. ὦὐκ, παραβαλοῦ. 269. παραβαλοῦ τῷ κωπίῳ, erklärt die letztere Stelle Hesych. und Photius d. ἀναπαύου, mit dem Zusatze παραβάλλειν κυρίως λέγεται τὸ πεῖσαι τὴν κώπην τῆς εἰρεσίας. Equ. 762. τὴν ἀκατον παραβάλλου, nach dem Scholiast ἑτοίμην ποίει. τὸ θυρίον παραβάλου, mache die Thür heran oder zu, Plutarch. 7. p. 84. u. 153. H. 8) Das Medium heifst noch. sich in Gefahr begeben, sich wagen, *objicere se periculo*, sonst διακινδυνεύειν; eigentl. Il. 9. ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν. M. d. Accus. τοῖσδε παραβαλλόμενοι κινδυνεύσασι, Thucyd. Cyropaed. 2, 3, 11. παραβαλλόμενοι οὐκ ἴσα, sie setzen nicht gleiche Vortheile aufs Spiel. Dieser sagt auch παραβάλλεσθαι κίνδυνον wie ῥίπτειν κίνδυνον, *aleam jacere*. πρὸς ῥεῦμα, κῦμα παραβ. sich gegen- an einen Flufs -Wellen wagen. Davon παράβολος verwegen. So sagt Cicero *se projicere, homo ad audaciam projectus, audacia projecta*. 9) für betrügen, täuschen erklärt es Suidas im Thucyd. 1, 133. οὐδὲν πώποτε αὐτὸν ἐν ταῖς πρὸς βασιλέα διαπείσεσι παραβάλοιτο. Stephanus aber für in Gefahr bringen. παραβαλέταιρος, der seine Cameraden betrügt, bey Eustath. Vielleicht steht so bey Herodot. 1, 108. μηδέ μέ τι παραβάλῃ, betrüge mich nicht. S. auch παραρίπτω.

Παραβάπτισμα, ατος, τὸ, falsche Taufe.

—βαπτιστὴς, οῦ, ὁ, Arriani Epict. 2, 9. unächter Christ; von der Taufe.

—βάπτω, Plutarch. Phoc. 28. ich färbe daneben- zugleich.

—βασιλεύω, daneben- schlecht regieren, 3 Maccab. 6, 24.

—βασιὰ, ἡ, S. παραιβ.

—βασις, εως, ἡ, Uebertritt, Uebergang; Uebertretung, Vergehen, Versehen, Fehltritt, Eingang; Ausschweifung, Strabo 1, p. 40. S. ein Theil der alten Komödie, wo der Dichter selbst zu den Zuschauern sprach, Schol. Aristoph. Nub. 514. Platonicus de Comoedia.

—βάσκω, u. παραβατέω, ich bin παραβάτης, stehe als Streiter, Il. 11. 104. od. als Fuhrmann, Philostr. Icon. 3, 11. neben einem auf dem Streitwagen; überh. ich stehe oder sitze daneben.

—βάτης, ου, ὁ, neben einem auf dem Streitwagen stehend, zu streiten oder auch dem Streiter die Pferde zu lenken. S. d. vorige; bey Plutarch. Aemil. 12. s. v. a. ἡνίοχος. Bey Eratosth. Catasterism. 13. s. v. a. καταβάτης. S. auch παρβάτης.

—βατικὸς, zur παράβασις gehörig. als μίλος; 2) zum Übertreten gehörig oder geneigt, Adv. —κῶς.

—βατὸς, ἡ, ὸν, zu übertreten, verletzbar, Soph. Ant. 585.

—βαφῆς, ὁ, ἡ, Hesych. erklärt damit d. Wort παραλευργής.

—βημι, davon παρέβην. S. παραβαίνω.

—βιάζομαι, mit Gewalt etwas wider die Natur oder das Recht thun; daher παραβιασμὸς, Plutarch. 10, p. 316. mit πλανσίγλως verbunden.

—βιάομαι, ῶμαι, s. v. a. —βιάζομαι.

—βίας, ὁ, ein Trank aus Hirse u. κόνυζα gemacht, Hecataeus Athenaei p. 447.

—βιβάζω, bey Suidas s. v. a. παραβαίνω; eigentl. dazu- daneben bringen oder stellen; für wegbringen die LXX.

Παραβλάπτω, f. ψω, beschädigen, schaden.

—βλαστάνω, Fut. ήσω, daneben ausschlagen, λέχμη ἡμέρας στέρμασι, Plutarch. 7, p. 935. active v. πανίας, Themist. or. 32, p. 360.

—βλάστη, ἡ, Auswuchs, Nebenzweig, Theophr. h. pl. 1, 4.

—βλάστημα, τὸ, was daneben sproist- keimt- wächst.

—βλάστησις, ἡ, das Daneben- od. Hinzuwachsen oder -sprossen.

—βλαστικὸς, ἡ, ὸν, an der Seite- daneben oder hinzuwachsend oder sprossend.

—βλαμμα, τὸ, der Nebenblick, Seitenblick, Pollux 2, 56. von

—βλέπω, f. ψω, vorbey oder falsch sehen, m. d. Accus. übersehen, Lucian. 3, p. 1. not. davon

—βλεψις, εως, ἡ, das Vorbey- oder falsche Sehen; das Übersehen, das Hineinsehen im Vorbeygehen. Plut. 8. p. 68.

—βλήδην, Adverb. (παραβάλλω) ἀγορεύειν, προεῖπεῖν, s. v. a. ἐξ ἀντιβολῆς, dagegen reden, antworten; b. Apollon. Rhod. daher man wohl unrecht Iliad. 4. παραβλήδην ἀγορεύων durch ἀναπτικῶς erklärt. S. παραβάλλω no. 9. Die Stelle Il. 4, 6. πεπτομένους ἐπέεσσι παρ. ἀγορεύων ist im Hymn. Merc. 56. nachgeahmt, ἠβηταὶ θαλίῃσι παραιβόλα κερτομέουσι, wo man es wechselsweise, gegenseitig erklärt. αἴολα βουλεύουσα παραβλήδην τετάνυσται, Opp. Hal. 2, 113. S. auch παρβολάδην nach.

—βλημα, τὸ, (παραβάλλω) was man vorwirft wie Futter; 2) was man zur Bedeckung vorsetzt- vorhängt, Xenoph. Hellen. 2, 1, 22.

—βλητικὸς, ἡ, ὸν, zum Hinzusetzen- Danebenstellen- Vergleichen gehörig- geschickt oder geneigt.

—βλητος, ὁ, ἡ, verglichen; zu vergleichen; vorgeworfen.

—βλύζω, f. ύσω, hervorsprudeln lassen, ausspeyen, Philostr. Icon. 1, 22. παρὰ drückt das Unwillkührliche aus.

—βλώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (παραβλέπω) der schiel- von der Seite sieht oder schielt, Il. 9, 503.

Παραβοάω, ῶ, zuschreyen, zurufen.
—βοήθεια, ἡ, Hülfe. Beystand während der Arbeit oder Schlacht.
—βοηθέω, ῶ, zu Hülfe kommen oder helfen bey der Arbeit oder im Streite; davon
—βοήθημα, τὸ, Mathem. vett. p. 57. Behelf, Hülfsmittel.
—βολάδην, S. παρβολάδην.
—βολεύομαι, (παράβολος) ich wage, begebe mich in Lebensgefahr; wie παραβάλλομαι. Ep. ad Philipp. 2, 30. wo einige παραβουλ. τῇ ψυχῇ haben.
—βολή, ἡ, das Nebeneinanderstellen; ἐκ παραβολῆς (νεῶν) μάχεσθαι Diodor. 14, 60 Polyb. 15, 2. wenn die Schiffe dicht neben einander stehen; dah. 2) Vergleichung, Gleichnifs, Rede in Gleichnissen, Parabel. In Thucyd. 1, 131. hatte der Scholiast παραβολὴν für διαβολὴν in seinem Texte, u. erklärte es κίνδυνον. Davon
—βολικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zur Vergleichung gehörig, geschickt, zu gleichungsweise, parabolisch.
—βόλιον, τὸ, s. v. a. παρακαταβήκη, eine gewisse vor Gerichte zu erlegende Summe.
—βολος, ὁ, ἡ, Adv. —όλως, verwegen, tollkühn; S. παραβάλλω no. 8. von Personen und Handlungen wie unser kühn; gefährlich. παραβόλως ἀγωνίζεσθαι, wie Hom. sagt ψυχὴν παραβαλλόμενον, mit Gefahr - Verachtung des Lebens; 2) für unächt erklärt man es bey Aristoph. Vesp. 192. aber falsch; bey Polyb. ἡ τύχη μεταβιβάσασα —βόλως, s. v. a. unvermuthet, plötzlich, wie durch ein Wagestück.
—βομβέω, Synesii Dion. p. 62. daneben oder nachtönen, s. v. a. προσηχέω.
—βορέος, ὁ, ἡ, den Nordwind auf der Seite habend, aus Theophr.
Παραβουκολέω, s. v. a. παραπλανάω, Oenomaus Eusebii 5, 20. Bey Lycophr. 1094. haben einige Ausgaben παρβουκολίξει, wo jetzt παραιολίξει steht.
—βουλεύομαι, τῇ ψυχῇ, Ep. ad Philipp. 2, 30. s. v. a. παραβολεύομαι.
—βραβεύω, bey Wettkämpfen oder überh. unrecht richten, nach Gunst das Urtheil fällen und den Preis zuerkennen; τὴν παραβραβεύουσαν Φάραγγα, Theophylacti histor. 2, 8. erklärt Suidas durch διακρίνω, διαιρίζω.
—βραχύ, Adv. s. v. a. παρὰ μικρὸν, beynahe, fast, so dafs wenig fehlte, peu s'en faut.
—βυσμα, τὸ, (παραβύω) das daneben eingesetzt - eingeschoben - eingeflickt wird, um eine Lücke - Loch zu füllen, Einschiebsel.
—βυστος, ὁ, ἡ, (παραβύω) was eingeschoben, Athenaei p. 243. eingesetzt ist. παράβυστον, τὸ, (δικαστήριον) ein Gerichtshof zu Athen in einem wenig besuchten Theile der Stadt; daher ἐν παραβύστῳ ποιεῖν, etwas heimlich - verstekt thun. εἶθ' ὕστερον ἐρασθεῖσα αὐτοῦ παραβύστῳ, Anonym. Suidae in ἄρκος. Aber in der Stelle Aristot. Topicor. 8. 1, 22. λανθάνουσιν ἐνίοτε οἱ ἐρωτῶντες ἐν παραβύστῳ πρατιθέντες, ἃ καθ' αὑτὰ πρατεινόμενα οὐκ ἂν ταθείη, heifst es in Menge, zusammengedrängt, in Masse.
—βύω, daneben oder an der Seite hinein oder zustopfen, τὰ ὦτα, Sext. Emp. Anal. 2, p. 341.
—βώμιος, ὁ, ἡ, (βωμὸς) neben oder am Altar befindlich.
Παραγγελεύς, έως, ὁ, (παραγγέλλω) der Anzeiger, Angeber, *denunciator*, Gloss. St.
—αγγελία, ἡ, der Befehl, Auftrag, die Parole, das Aufgebot; die Faction, *ambitus*. Die Lehre, der Unterricht, Warnung. S. παραγγέλλω.
—αγγέλλω, ich verkündige, mache bekannt, lasse durch den Ausrufer bekannt machen, befehle, was geschehen soll oder nicht; also auch verbieten: auch von Lehrern, Aeltern, Freunden, rathen, ermahnen, erinnern. παραγγέλλειν εἰς ὅπλα, zu den Waffen rufen; παρ. εἰς τὸν κατάλογον ἅπαντας τοὺς ἐν ἡλικίᾳ, alle zum Waffentragen geschickte Mannschaft rufen, um sie als Soldaten einzuschreiben, Lucian. παραγγέλλειν πρός τινα, zu jemanden die Nachricht bringen, Xenoph. Anab. Im Kriege das Wort - die Parole geben: *imperium per manus tradere*, Xenoph. Hipparch. 4, 3. u. 9. wenn nämlich der Befehl nicht schriftlich gegeben oder durch den Herold ausgerufen wird. Dasselbe ist παραγγυᾶν, und davon παράγγελσις und παραγγύησις; daher Plato Phaed. 3. παρηγγέλκαμεν οὖν ἀλλήλοις ἥκειν ὡς πρωϊαίτατα, wir gaben uns also einander das Wort, verabredeten uns, so früh als möglich zu kommen. Von der Bedeut. παρ. εἰς ὅπλα kommt die metaphorische, wenn man Factionen macht und zu seinem Beystande vor Gerichte seine Freunde zusammenruft, um durch ihr Ansehen den Proceſs zu unterstützen. In diesem Sinne verbindet Demosth. ἐνοχλεῖν καὶ παραγγέλλειν τινί; davon παραγγελία, bey Demosth. wenn man durch das Aufbieten seiner Freunde und eine Faction sein Recht durchzusetzen sucht; darin sagte er auch παράταξις ἄδικος, wie Plutarch. Cim. Danach hat Dionys. Hal. παραγγέλλειν τὴν ἀρχὴν für *ambire magistratum* und Appian. παραγγελία für *ambitus* gebraucht. Plutarch. Caes. 12. Cato min. 8. hat das vollständige εἰς ὑπατείαν παρ. Vales. ad Eumgr. 2, 1. Das lat. *denuncio*. S. auch παρανελεύομαι. Davon ἀντιπαραγγέλλειν τινὶ εἰς τὴν ὑπατείαν, mit einem andern ums Consulat anhalten, bey Appian. παραγγέλλειν vor der geschiedenen Frau, wenn sie dem Manne ihre Schwangerschaft von ihm meldet; dagegen erklärt der Mann, ἀντιπαραγγέλλει, dafs sie nicht von ihm schwanger sey.
Παράγγελμα, τὸ, Ankündigung, Gebot, Befehl; Verbot.
—αγγελματικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, ermahnend, ermunternd; zum Gebote - Befehle gehörig.
—άγγελσις, ἡ, das Ankündigen, Befehlen; 2) das Ermahnen, Ermuntern; im Kriege vorzügl. die Parole, Ausgeben der Parole; oder der Befehl, der mit der Parole, und gleichsam von Hand zu Hand gegeben wird, dasselbe ist παραγγύησις. S. παραγγέλλω nach.
—αγγελτικός, ἡ, όν, befehlend, ermunternd, lehrend.
Παραγένησις, ἡ, εως παρ. war bey Epicur. s. v. a. ἀποδημία, Abwesenheit.
—γεύω, (γεύω) ich gebe daneben - dabey zu schmecken. καὶ φρονήματος τὸ θῆλυ παρέγειν und gewöhnte zugleich das weibliche Geschlecht zur Unerschrockenheit. Plutarch. Lyc. 14. παραγεύομαι, ich koste, schmecke daneben - dabey, versuche dabey, m. d. Genit.
—γηράω, ῶ, vor hohem Alter einfältig werden, *delirare*, Aeschin. p. 89.
—γίγνομαι, dazu kommen, ankommen; m. d. Dat. dabey oder zugegen seyn.
—γινώσκω, falschen - ungerechten Ausspruch thun od. dergl. Erkenntnifs geben. Xenoph. Memor. 1, 1. 17. παρ. τοῦ δικαίου, Philostr. Soph. 2, 27, 2. S. παραναγινώσκω.
Παραγκαλίζομαι, ich nehme etwas in die Arme, ἀγκάλη, Pollux 2, 139. davon
—αγκάλισμα, τὸ, Soph. Ant. 661. was man in die Arme nimt, Beyschläferinn.
—αγκιστρόω, (ἄγκιστρον) ich setze - thue daneben - dazu einen Angelhaken, παρηγκιστρωμένα βέλη, τριόδοντες mit Widerhaken. Plutar. Q. S. 2, 1. Diod. Sic.
—αγκωνίζομαι, (ἀγκών) ich dränge und stofse mit den Ellbogen neben mir weg - fort; im Activo bey Athenaeus p. 258. ἀκτὴ παρηγκωνισμένη, Heliodori 3, p. 235. ein entlegenes Ufer an einem Busen; davon
—αγκωνιστής, οῦ, ὁ, der die Leute neben sich weg - fortdrängt, Athenaei p. 258.
Παραγλύφω τὰς σφραγῖδας, ich mache fremde Siegel nach, verfälsche sie, Diodor. wie παρακόπτω νόμισμα.
—γναθίδιος, ὁ, ἡ, an den Backen; zu den Backen gehörig; von
—γναθὶς, ίδος, ἡ, (γνάθος) Backen, Eustath.
—γνάμπτω, f. ψω, auf die Seite beugen; zw.
—γονάτιον, τὸ, Zwischenraum zwischen zwey Gelenken beym Rohre, Synesii Epist. 132.
Παραγοράζω, f. άσω, s. v. a. παροψωνέω, Alexis Athenaei.
—αγόρευσις, ἡ, Verneinung, Hesych.
Παράγραμμα, τὸ, (παραγράφω) was man dazu schreibt daneben setzt, Demosth. p. 997. 2) das Schreiben eines Buchstabens oder Wortes statt eines andern, z. B. bey Scherz und

Spott," Cic. ad div. 7, 32. 4. (*Biberius* st. *Tiberius*, *Hillus* st. *Hirrus*) das Verfälschen oder Verändern einer Schrift; davon

Παραγραμματίζω, ich verändere, indem ich einen Buchstaben für den andern setze; davon

—γραμματισμός, ὁ, das Setzen eines Buchstabens für den andern.

—γραμματίστρια, ἡ, Fem. von —ιστὴρ, ὁ, Nicetas Annal. 16, 3. παρ. τῆς ἑλληνίδος Φωνῆς, die griechisch stammelt.

—γράμμως λέγειν, Stobaei Serm. 48. mit Veränderung oder Weglassung eines Buchstabens.

—γραπτος, ὁ, ἡ, daneben - dabey geschrieben; s. v. a. παράγγρ. Suidas; zw.

—γραφή, ἡ, ein daneben - beygeschriebenes Zeichen; ein kritisches oder grammatisches Zeichen der Interpunction, Aristot. Rhet. 3, 8. ein Zeichen, dafs die Periode zu Ende ist. Cicero Or. 68. nennt es *interductum librarii*. So sagt Isocrat. περὶ ἀντιδ: ἀρξάμενος ἀπὸ παραγραφῆς ἀναγνῶθι τὰ περὶ ἡγεμονίας, wo ich die Stelle angestrichen habe. Harpocratio führt aus Hyperides an, οὐδὲ μίχρι παραγραφῆς für eine gewisse Gränze oder bestimmte Zeit. Hesych. erklärt στιλίδες durch τὰ ἐν τοῖς βιβλίοις μεταξὺ γῶν παραγραφῶν. Eben so Photii Lexic. 2) eine Abänderung oder Verbesserung einer Schrift; 3) die Exception des Beklagten vor Gerichte; 4) Vergleichung, Diodor.

—γραφικὸς ἀγών, die *constitutio translativa*, Cicero Invent. 2. 8. λόγος, die Rede des Beklagten, wo er excipirt, dafs die Klage nicht könne angenommen werden u. s. w.

—γραφὶς, ἡ, ein Werkzeug zum Schreiben, Pollux u. die LXX.

—γραφος, ἡ, verst. γραμμὴ, *paragraphus*, eine an der Seite beygeschriebene Linie oder Strich mit einem Punct darüber in der alten Komödie und Tragödie, um die Theile des Chors und der Parabasis (Schol. Aristoph. Nub. 514.) zu bezeichnen, welche mit einander correspondirten, und bisweilen durch die Acteurs unterbrochen wurden. Als Interpunctionszeichen in andern Büchern scheint es mit παραγραφὴ in der Stelle des Hesych. einerley zu seyn. Und vielleicht bezeichnete es auch überh. die Seitenlinie, wodurch die Seiten oder Columnen der Schrift abgetheilt wurden. Die neuern Griechen nannten ὁ παράγραφος, das *praeductale*, womit die Linien zum Schreiben der Zeilen vorher gezogen wurden. Salmasii Exercit. p. 643.

Παραγράφω, ich schreibe dazu oder daneben, ἢ πατρὸς ἄλλου σαυτὸν παραγράφειν, einen andern Vaters Namen hinter den deinigen setzen, Demosth. p. 1003. 2) παραγράφομαι τὴν γραφὴν, oder ohne γραφὴν, ich excipire wider die Klage meines Gegners, dafs sie nicht könne angenommen werden, nicht Statt finde; davon ἀγὼν παραγραφικὸς und λόγος; 3) ich endige, wie sonst περιγράφω, womit es häufig verwechselt worden. Polyb. 9. 30. so auch παραγραφὴ κακῶν, Joseph. 16, 11, davon auch δυσπαράγραφος, unendlich. Synes. Ep. 4. παραγράψων τοὺς δανειστὰς, seine Gläubiger prellen; davon

—γράψιμος, ὁ, ἡ, verwerflich, Sexti Emp. 7. 170.

—γυμνος, ὁ, ἡ, an der Seite oder etwas blofs - nackend.

—γυμνόω, ῶ, eine unrechte Stelle oder an der unrechten Stelle entblöfsen - enthüllen; auch daneben entblofsen; dav.

—γύμνωσις, ἡ, Entblöfsung einer oder an einer unrechten Stelle oder daneben.

—γύρως, Adv. (γῦρος) bey Hesych. in διαμυρὶς, von einer kreisformigen Bewegung, wo jede Umdrehung den nächst vorhergehenden Kreis nach innen od. nach aufsen zu berührt, Hemsterh. Aristoph. p. 376.

Παράγω, f. ξω, hinzu- hinein- vorbey führen; verführen, täuschen, anführen; hineleiten, daneben leiten, ableiten; παράγειν ἑαυτὸν ἐν τῷ σχολάζειν, Plutar. Solon 3 u. Q. S. 3, 6. sich die Zeit vertreiben - amüsiren; neutr. hinzu- vorbey gehen.

—αγωγὴ, ἡ, (παράγω) das Nebenbey- oder Vorbeyführen; das Ableiten vom rechten Wege, Täuschung; Demosth. Ableitung, vorzügl. eine fehlerhafte oder verderbte Ableitung. Herodot. 1, 142. nennt die verschiedenen Abweichungen des ionischen Dialects παραγωγὰς, vermuthlich, weil sie meist in der verschiedenen Biegung der Endsylben bestanden.

Παραγωγιάζω, Polyb. 4. 46. τοὺς εἰς τὸν πόντον πλέοντας, von den Schiffen, die nach dem Pontus gehen, einen Zoll - Transitozoll fordern; von

—αγώγιον, τὸ, (παραγωγὴ) auch διαγώγιον, der Zoll, den vorbey oder eingehende Schiffe erlegen.

—αγωγὶς, ἡ, ein Theil an der Wurfmaschine, um die Bewegung von einem Orte zum andern zu befördern, Philo mathem. p. 76.

—αγωγὸς, ὁ, ἡ, daneben oder ableitend; τῆς ἐκκλησίας, Charito p. 3, 1, 20. scheint zu seyn, der den Vortrag oder Antrag in der Versammlung macht. Adv. —γῶγως, nebenbey- vorbey führend oder leitend; verführend, täuschend; ableitend, vorzüglich auf eine falsche oder verderbte Art ableitend; auch abgeleitet und verlängert, wie κύλιξ, κυλιχνὶς und dergl. Plutar. 7, p. 253. auch passive vorbeygehend, verleitet, falsch abgeleitet.

—αγωνίζειν, etwas winkelicht seyn, Theophr. h. pl. 1, 16.

Παραδαίομαι, davon ταῖς παιδαίσαιο Περσεὺς speisete. Simmias Tzetzae Chiliad. 7, 144. bey welchen Perseus speisete.

—δακρύω, dabey - daneben oder mitweinen, m. d. Dat. Lucian.

—δαρθάνω, daneben - mitschlafen.

—δειγμα, τὸ, (παρὰ, δείκνυμι) Beweis; Muster, Beyspiel, Exempel; davon

—δειγματίζω, m. d. Acc. bey Polyb. ich mache einen zum Beyspiele, stelle ihn zum Beyspiele auf, vorzügl. der Bestrafung; daher einen verspotten, schmähen; davon

—δειγματικὸς, ἡ, ὸν, Adverb. —κῶς, was ein Beyspiel, Beweis, oder auch Spott, Schmach geben - verursachen kann.

—δειγματισμὸς, ὁ, (παραδειγματίζω) die Handlung, wenn ein öffentliches Beyspiel vorzügl. der Bestrafung gegeben wird; die Schmach, Schande.

—δειγματώδης, ὁ, ἡ, (—γμα) von der Art eines öffentlichen Beyspiels, Bestrafung, Schmach und Schande.

—δειγμάτωσις, ἡ, (παραδειγματόω) s. v. a. παραδειγματισμὸς.

—δείκνυμι, und παραδεικνύω, f. ξω, daneben stellen und zeigen, also vergleichen; παραδεικνύειν αὐτὰ τοῖς Δικαίοις, Philostr. Apoll. 6, 1. 2) aufzeigen, vorzeigen; und also auch machen; beweisen, ausführen; als Beyspiel aufstellen, zur Beschämung, Polyb. 23, 3. vorzeigen und übergeben, Xenoph. Hell. 2.

Παραδειπνέω, ῶ, daneben - mitessen; schmarotzen; im Medio bey Athenaeus p. 423. und Theophr. char. 8. παρεδειπνήθησαν, sind um die Mahlzeit gekommen.

—δεῖπνια, Porphyrii Abstin. 3, 20. ζωμοῦ καὶ παραδειπνίων ἀφθονίαν, Nebengerichte.

—δειπνὶς, ὁ, ἡ, Athenaei 3. p. 113. s. v. a. παράσιτος.

—δεισος, ὁ, ein persisches Wort, bedeutet einen Thiergarten, Baumgarten, Xen. Cyr. 1, 3, 14. und Oecon. 3, 13.

—δεκτος, ὁ, ἡ, angenommen, annehmlich; zw. von

—δέχομαι, annehmen, übernehmen, bekommen; billigen, gelten lassen.

—δηλόω, ῶ, nebenbey oder zugleich anzeigen oder andeuten; davon

—δήλωσις, ἡ, das Nebenbey - oder Zugleichandeuten.

—διαζευγνύω, neben einander stellen und trennen, oder neben einander gesetzte oder stehende Dinge trennen; bey Gellius 16, 8. ist πρόβλημα παραδιεζευγμένον, wo die Sätze einander nicht entgegenstehen und von einander getrennt sind, sondern nur so scheinen; davon

—διάζευξις, ἡ, das Trennen und Nebeneinanderstellen der neben einander stehenden Dinge; das fehlerhafte Trennen; zw.

—διαζευτικὸς, ἡ, ὸν, trennend und damit verbindend, Grammat.

—διακονέω, bedienen und neben einem seyn, m. d. Dat. Aristoph.

—διαστέλλω, s. v. a. παραδιαζευγνύω; davon

—διαστολὴ, ἡ, Trennung - Absonderung und Unterscheidung von mehrern gleichscheinenden Dingen, Rutil. Lupus.

Παραδιατάττομαι, τὴν κατάστασιν τῆς πολιτείας, Hieroclis Stoic. Sor. 37. ändern, abändern.

—διατριβή, ἡ, eitle- unnütze Beschäftigung, im N. T.

—δίδωμι, dargeben, darreichen, übergeben, überlassen, überliefern; hinterlassen; weiter geben, von Reden, oder weiter sagen, Xenoph. 3, 3. 61. *prodere.*

—διηγέομαι, οῦμαι, Fut. ήσομαι, nebenbey oder im Vorbeygehen erzählen und hinzufügen; davon

—διήγημα, τὸ, beyläufige Erzählung einer Sache, die nicht eigentlich zur Absicht gehört. S. παράψογος.

—διήγησις, ἡ, das Nebenbeyerzählen; auch s. v. a. d. vorh.

—διοικέω, ῶ, neben- mit einem andern verwalten, Plutar. 9. p. 255. bey Synesius, schlecht verwalten - besorgen.

—διόρθωμα, τό, eine falsche Verbesserung, Porphyrii Q. Hom. c. 8.

—διόρθωσις, ἡ, die Verbesserung durch etwas Danebengestelltes oder eine gemachte Aenderung, Plut. 7, p. 118. sonst könnte es auch eine falsche Verbesserung bedeuten.

—διώκω, nebenbey oder auf dem Fuße folgen, aus Dionys. hal.

—δογματίζω, Polyb. 27, 1, falsch st. παραδογματίζω.

—δοκέω, bey Xenoph. resp. Athen. 3, 1. ἐνταῦθ', ὃ παρέδοξεν αὐτοῖς, wo andere ἐνταῦθ' περ δὲ ἔδοξεν αὐτοῖς, es würde heißen, weil sie aber aus falscher Meynung einmal sich entschlossen haben.

—δολεσχέω, ῶ, dazu - dabey schwatzen, Plutar. 8. p. 532.

—δοξάζω, f. άσω, (παράδοξος) wunderbar machen, und der Verwunderung aussetzen, bey den LXX, welche auch παραδοξασμός, für eine wunderbare Sache, ein Wunder, haben.

—δοξία, ἡ, Verwunderung über etwas Wunderbares und Ungewöhnliches, das W. und Ungewöhnliche selbst, Strabo 1, p. 11. und p. 788.

—δοξολογέω, ich rede (λέγω), erzähle wunderbare - unglaubliche Dinge; davon

—δοξολογία, ἡ, Rede- Erzählung von wunderbaren - unglaublichen - besonders merkwürdigen Dingen, Aeschines.

—δοξολόγος, ὁ, ἡ, der wunderbare - unglaubliche Dinge redet - erzählt.

—δοξονίκης, ὁ, Plutarch. Luculli Compar. der an demselben Tage in der πάλη und παγκράτιον siegt, τὰ πλεῖστα διανοουμένων τὰς ἀπ' ἀγχίστρου βολὰς ὥστερ ἀδεκήτους παλαισμάτων, Plutar. 7, p. 194. H. soll wohl ὡς παραδοξονίκας παλαίσαντα u. s. w. vergl. Ignarra de Palaestra Neapolitana p. 35. S. παράδοξος nach.

—δοξοποιέω, ῶ, (—ποιὸς) ich thue wunderbare Dinge oder Wunder; davon

—δοξοποιΐα, ἡ, wunderbare That, Wunder.

—δοξοποιὸς, ὁ, ἡ, (παράδοξα ποιῶν) der unglaubliche - wunderbare Dinge thut, Wunderthäter.

Παράδοξος, ὁ, ἡ, Adv. —ξως, (ὁ παρὰ δόξαν ὤν) was wider die gewöhnliche Meynung ist - anstoßt, wunderbar, sonderbar, auffallend; unerwartet, unglaublich, unvermuthet: davon παραδοξότατα, wie ein Adv. gebraucht, auf die unerwarteste Art. In Principia Rhetorices von Curius Fortunatianus, welche sich in den Werken des Augustinus befinden, steht: παρέδοξεν — *tametsi quidam parum diligenter graece loquentes, paradoxa pro his, quae sunt bonae opinionis, accipiunt: unde vulgo etiam Olympionicas et casteros victores sacrorum certaminum paradoxos vocant, magis consuetudine quam ratione ducti.* p. 326. in Rhetores antiqui. So gebraucht Arrianus Epict. 2, 18, 23. παράδοξος, und daher nennt Eusebius H. eccl. 8, 7. die Martyrer παραδόξους τῆς εὐσεβείας ἀθλητάς. Deswegen will Clavier im Plutar. Luculli Comp. παραδόξους allein lesen.

—δόσιμος, ὁ, ἡ, überliefert, hinterlassen, vererbt, geerbt; was überliefert - gelehrt werden kann; von

—δοσις, ἡ, Uebergabe, Ueberlieferung, Ueberlassung, zum Dienst eines Andern oder in Sklaverey; Ueberlieferung, Ueberlassung in leidender Bedeutung oder das Hinterlassene, Ueberlieferte, von unsern Vorfahren Eingeführte; von Reden, Sagen, Tradition, vorgetragene Lehre, mündliche oder schriftliche Belehrung. Vergl. παραδίδωμι.

Παραδοχή, ἡ, (παραδέχομαι) Aufnahme; Annahme; Beyfall, Polyb. παρὰ τοῖς παραδοχάς, Eur. Bacch. 197. die von den Vorfahren erhaltenen und übernommenen Gebräuche und Sitten.

Παραδραθεῖν, und παραδρᾶθείειν, st. παραδαρθεῖν, von παραδαρθάνω, Hom. Il. 14, 163.

—δράω, παραδρήσω und παραδρώω, m. d. Dat. der Person, Odyss. 15, 323. als Diener bey jemanden thun - dienen. S. ὑποδρώω nach.

—δρημύττω. S. in δρημύσσω.

—δρομάδην, Adv. im Vorbeygehen, Orph.

—δρομή, ἡ, das Nebenherlaufen; Vorbeylaufen, Vorbeygehen. ἐκ π. im Vorbeygehen; κολάκων παρ. überall begleitende Schmarotzer, Athenaei p. 542.

—δρομίς, ίδος, ἡ, bey Vitruv 5, 11. und 6, 10. das lat. *Xystus*, ein Spaziergang unter freyem Himmel, wo andere περιδρ. haben.

—δρομος, ὁ, ἡ, neben- daneben - vorbey laufend; daneben oder vorbey zu laufen. Pollux 5, 35. hat παράδρομα, τὰ, ein Zwischenraum vorbeyzugehen, aus Xenoph. Ven. 6, 9.

—δρύπτω, τὰ λαιὰ τοῦ σώματος παρεδρύφθην, Libanii 4, p. 154. an der Seite abkratzen.

—δυμι, s. v. a. παραδύομαι, davon παραδὺς und παραδύμεναι st. παραδῦναι, Il. 23. 416.

—δυναστεύω, neben oder mit einem herrschen, Thucyd.

—δύνω, s. v. a. παραδύω.

—δυσις, ἡ, das Hinein- Hineinkriechen; bey Demosth. 219. παρ. ἦν κατὰ μικρὸν καὶ ἐξαισίως, wie *obrepere*, sich heranschleichen, die Gelegenheit abpassen. Andere lesen παρείσδυσις.

—δύω, Med. παραδύομαι, ich gehe hinein - hinzu, ich schleiche hinein - hinzu - vorbey. S. παράδυμι.

—δωσείω, (παραδώσω) ich bin geneigt zu übergeben - überliefern.

Παραείδω, (ἀείδω) daneben - dabey singen.

—αείρω, und παραίρω, s. v. a. παραίρω, davon παρήορος, daneben - dabey tragen - heben - erheben; im Medio dabey - daneben - an der Seite schweben oder hängen, Il. 16, 341.

Παραζάω, ῶ, falsch leben, d. h. den Zweck des Lebens verfehlen. ζῆν οὐ παραζῆν χρή. Plutarch. Educ. 17. ψυχὴ τῷ σώματι παραζῶσα, Q. Symp. 5, 1. als Dienerinn oder Begleiterinn des Körpers leben, ihm folgen, gehorchen.

—ζευγνύω, anjochen, daneben spannen, verbinden, anknüpfen.

—ζηλόω, ῶ, eifersüchtig - neidisch - zornig machen; 2) nacheifern, eifersüchtig werden; bey den LXX im N. T. davon

—ζήλωσις, ἡ, Eifersucht, Neid, Ezech. 8, 3.

—ζητέω, eine unrechte oder unnütze Frage thun oder Untersuchung vornehmen, Antonini 12, 3.

—ζυξ, γος, ὁ, ἡ, (παρὰ, ζεύγω) eigentlich ein Thier, was neben die andern gespannt wird, Beypferd; metaph. s. v. a. περιττὸς, überzählig. ἱππῆς παράζυγες, Xenoph. Cyrop. 6, 2, 32. wo περίζυγα falsch steht, Aristot. Polit. 2, 4.

—ζώνη, ἡ, Gurt, 2 Reg. 18, 11. davon

—ζωνίδιος, ὁ, ἡ, nebenbey am Gurte hängend oder befindlich, s. v. a. das flgd.

—ζώνιος, ὁ, ἡ, an der Seite am Gurte - Gürtel hängend od. befindlich.

—ζωννύω, παραζώννυμι, f. ζώσω, an der Seite angürten; im Medio sich an der Seite umgürten und anhängen.

—ζωστρὶς, ίδος, ἡ, ein Dolch oder Messer an der Seite im oder am Gurte befindlich oder hängend, Hesych.

Παραθαλασσίδιος, παραθαλαττίδιος, ὁ, und παραθαλάσσιος, oder —ττιος, ία, ιον, neben- daneben am Meere gelegen - befindlich.

—θάλπω, Fut. ψω, Eur. Med. 143. wärmen, mildern, lindern, trösten.

—θαρρύνω, oder παραθαρσύνω, ermuntern, muthig machen; Muth zusprechen, Xenoph. Cyr. 7, 1, 18.

—θάομαι, daneben - dagegen beschauen und vergleichen.

—θάλγω, f. ξω, mildern, besänftigen, Aeschyl. Agam. 71.

—θεμα, τὸ, bey Hesych. s. v. z. ἀνάθημα, was daneben - da-

bey- dazu- zu die Seite gesetzt wird; das aufgetragene Gericht.

Παραθεμιστεύω, τὸν ἐνθεον γνώμονα, Stobaei Phys. p. 984. gegen die göttliche Vorschrift sündigen.

—θερμαίνω, daneben - dabey- an der Seite erwärmen.

—θερμός, ὁ, ἡ, s. v. a. θερμός, mit dem Nebenbegriffe des Schlimmen, also zu hitzig- hastig- keck, Diodori 24. Hieroc. Stob. Serm. 37.

—θεσις, ιος, ἡ, (παρατίθημι) das Zusetzen, Zulegen; 2) Darlegen, Niederlegen; 3) das Niederschreiben, Aufschreiben, Memoire; 4) das Danebenstellen, die Vergleichung, Gegensatz; 5) das Anführen von Stellen zum Beweise, also Citation; 6) das Beylegen, Aufbewahren; Niederlage, Vorrath, Magazin, Polyb. 7) das Vorsetzen, vorgesetzte Gericht, Polyb. 31, 4.

—θέτης, ου, ὁ, d. i. ὁ παρατιθείς, der das Essen aufträgt, Philox. Gloss.

—θετικός, ἡ, όν, vorstellend, empfehlend, zw. eigentlich daneben- dazu stellend.

—θέω, f. θεύσομαι, nebenbey- nebenher laufen; nebenbey weglaufen, geschwind über etwas weggehen; vorbeylaufen; überlaufen; hinzulaufen, und so erreichen.

—θεωρέω, ῶ, ich besehe- betrachte etwas neben einer andern Sache, und vergleiche es, Μίλωνι παραθ. τινά, mit Milo vergleichen, Lucian 4, p. 133. 2) ich übersehe, versehe, vernachlässige, Act. 6, 1.

Παραθήγα κίσηρι, Analecta 2, p. 216. no. 17. wo παρὰ θίνα steht; Julianus epigr. 11. hat dafür λίθος θηγαλέη καλάμων, schärfend; von

—θήγω, f. ξω, ich schärfe- ermuntere wozu.

—θήκη, ἡ, eine zugelegte- beygelegte Sache, Zulage, Zusatz; auch eine aufgehobene- niedergelegte- aufbewahrte Sache, Pfand, Depositum, sonst παρακαταθήκη.

—θηξις, ἡ, (παραθήγω) das Schärfen, die Ermunterung- Ermahnung wozu.

—θητεύω, m. d. Dat. bey einem für Lohn dienen, Plutarch. 9, p. 52.

—θίγω, Fut. ξω, s. v. a. παράπτομαι, zweif.

—θλον, τὸ, ein Nebenkampf, wie πάρεργον, Schol. Pind. Nem. 3, 42.

—θλίβω, f. ψω, von der Seite oder an der Seite drücken.

—θρανος, ὁ, ἡ, ὄδος, nach Pollux s. v. a. πάροδος, der Gang neben den θρανίτις weg.

—θρασύνω, st. παραθαρσύνω aus Diod. Sic. 1, p. 621. aber παραθρασύνω, vorz. im Medio, würde heissen zur unrechten Zeit dreist seyn.

—θραυσμα, τὸ, abgebrochenes Stück; von

—θραύω, abbrechen, etwas brechen oder schwächen. τὸ ἀκριτικὸς τοῦ τελέου καὶ ἀκριβοῦς παρὰ δίκην τὴν ἐρθὴν ἐστι παρατεθραυσμένον, Plato Legg. 6, p. 262. *infracti juris et recti violatio.*

—θριγκίζω, (θρίγκος) ich umgebe, schliesse ein an der Seite, wie mit einem Zaune.

—θρίζω, S. —θριζω.

—θρυλλέω, Schol. Soph. El. 249. wo jetzt richtiger παριθρ. steht.

—θρώσκω, vorbeylaufen oder - springen, Dionys. Perieg. 286.

—θυμιάω, daneben räuchern, m. d. Dat. Diod. Sic.

—θύρα, ἡ, Gloss. St. oder παραθύριον, Nebenthür, Hinterthür. S. d. folgd.

—θυρος, ὁ, ἡ, πύλη, Nicetae annal. 14, 3. s. v. a. παραπύλη, Nebenthür, falsche Thür, Clemens, p. 897. Plutarch. 8, p. 438.

Παραθύω, contr. παρθύω, ὥρην οὐδὲ τάχιστες ἐν αἰθέρι παρθύσει ὀρνις, Analecta 2, p. 259. überlaufen, im Lauf an Schnelligkeit übertreffen.

Παραί, poet. st. παρά, woraus *pras* entstanden ist.

Παραιβάλης, ὁ, Aeschyl. Eum. 556. S. παραιβάτης.

—βαθὸν ἁρματείου, Opp. Cyn. 1, 483. neben dem Wege; von παραβαω, παραιβαίνω, wo vorher παραίβατον stand.

—βασία, ἡ, s. v. a. παράβασις, Uebertretung, Vergehen, Aeschyli Theb. 748. Hesiodi Theog. 220.

—βασις, ἡ, st. παράβασις, ὀλίθρου, Apollonii rh. 4, 832. Ausweg zum Entgehen- Entfliehen.

—βατέω, τὴν παραιβατήσασαν αὐτῷ γυναῖκα, Athenaei p. 609, s. v. a. —βατὴν εἶσαν αὐτῷ.

—βάτης, ου, ὁ, Fem. παραιβάτις, ἡ, (βαίνω, παρὰ) der- die neben einem oder neben andern steht oder sitzt, auf dem Streitwagen- im Treffen- bey der Arbeit, Theocriti Id. 3, 32. 2) der Uebertreter, Aeschyli Eum. 540. wo aber Hermann παρβάτας lieset.

—βατον, bey Oppian. st. παραιβαθὸν.

—βολος, poet. st. παράβελος. S. παραβλήδην.

Παραιγιαλίτης, ου, ὁ, Femin. —ίτις, ἡ, am Ufer wohnend, oder befindlich.

—αιγίαλος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorherg. Schol. Lycoph. 243.

Παραίθεναρ, τὸ, der Raum vom kleinen Finger an, neben dem Ballen weg bis an die Vorhand, Hesych. in παραιθέματα st. —θίνατα.

—αιθύσσω, erregen, erwecken, θέρμην, Pind. Ol. 10, 89. neutr. Pyth. 1, 169. vorbeystreichen u. sich zeigen.

—αινεσις, ἡ, (παραινέω) das Zureden, die Ermunterung, Aufmunterung, Warnung, Rath, Lehre.

—αινετὴρ, ῆρος, u. παραινέτης, ου, ὁ, Rathgeber, Lehrer; davon

—αινετικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Warnen- Rathgeben- Lehren- Ermuntern gehörig- geschickt- geneigt.

—αινέω, ῶ, (αἶνος) s. v. a. παραγγέλλω, zureden, ermuntern- rathen, Rath oder Lehre geben, warnen.

—αινίττομαι, räthselhaft oder dunkel etwas zu verstehen geben, wie ὑπαιν. Basilius.

—αίνυμαι, s. v. a. παραιρέομαι, Hesych.

—αιολίζω, ich betrüge, Lycophr. 1094. u. 1380. S. αἰόλλω, αἰολάω.

—αίρεσμα, τὸ. S. παράκ.

—αίρεσις, ἡ, Wegnahme, Verringerung; von

—αιρέω, ῶ, τί τινος, d. i. αἱρέω τί παρὰ τινος Xenoph. Cyr. 6, 1, 15. es wovon wegnehmen, verringern, vermindern.

—αίρημα, τὸ, (παραιρέω) ἐκ τῶν ἱμαντίων παραιρήματα ποιοῦντες ἀναγκάζονται, Thucyd. 4, 48. wo es der Schol. durch τελαμῶνες, ζῶναι, Binden, Gürtel, Hesych. d. παραμμάτα erklärt. Galen. Comment. 2. in libr. de Artic. hat παραίρματα u. erklärt sie: τὰ παραιρούμενα ὑπὸ τῶν ἀμφισμάτων ὑπὸ τῶν ῥαπτόντων αὐτά. Also die Sahlleisten, Sahlbänder. Selbenden an den Tüchern angewebt, die der Schneider wegnimt. Bey Hippocr. steht zweymal πάρειρμα dafür gedruckt. Bey Thucyd. kann man viell. auch παρ. erklären durch ἱμάντα κατὰ μῆκος παρασχιζόμενα aus Polyaeni 6, 49.

—αισπάζω, (σπάζω) s. v. a. παραμαίνομαι, παρανοέω, rasend- närrisch seyn, Hesych. u. Photius.

—αισθάνομαι, Plato Theaet. c. 13. Aretae. 3, 6. ich täusche mich, werde von meinen Sinnen getäuscht, wie παρεφρόν u. παραπεύειν, bey Xenoph. Cyropaed. 4, 2. 30. s. v. a. *subaudire*, unter der Hand bemerken, oder hören.

—αίσιος, u. παραίσιμος, ὁ, ἡ, Hesych. *infaustus*, σήματα παράσια, Iliad. 4, 381. Zeichen von unglücklicher Bedeutung. S. αἴσιος.

—αίσσω, vorbeyspringen, daneben wegeilen.

Παραιτέομαι, εῦμαι, (αἰτέω) erbitten, versöhnen, besänftigen; abbitten, entschuldigen; verbitten, ausschlagen, verweigern; durch Abbitte befreyen; παραιτούμενος σε τῆς τιμωρίας, Dionys. Antiq. 7, 46. durch Bitte abwenden; ἑαυτὸν τῶν σχετλίων, Philostr. Apoll. 1, 10.

—αίτησις, ἡ, das Verbitten; die Verweigerung; das Erbitten, Erflehen, εἶναι, Plutarch. Fürbitte, Entschuldigung.

—αιτητὴς, οῦ, ὁ, der verbittet oder abbittet; davon

—αιτητικὸς, ἡ, όν, abbittend, verbittend.

Παραιτητὸς, ἡ, ὸν, erbeten, versöhnt, verbeten; zu erbitten - verbitten - versöhnen.

—αἴτιος, ὁ, ἡ, Mitschuldiger, Mitursache; s. v. a. αἴτιος.

—αἰφάμενος, st. παραφάμενος, von παράφημι, zuredend, ermunternd, Il. 24, 771.

—αἰφασία, ἡ, (παρὰ, φημὶ) u. —φασις, ἡ, das Zureden, Ermunterung, Warnung, Lehre.

—αἰφάσσω, nach Hesych. τινάσσω, παρακινέω, Neutr. πηδάω.

—αἰφρονέω, ῶ, s. v. a. παραφ. sinnlos od. unsinnig werden oder seyn, Theocr. 23, 262.

Παραιωρέω, ῶ, daneben oder an der Seite aufhängen; παρηώρηντο ξιφίδια, sie hatten an der Seite Schwerter hängen. ἐσθῆτες ποῖαι καὶ παρηωρημέναι, leichte u. an den Seiten lose hängende Kleider. Herodian. 3, 4. davon

—αἰώρημα, τὸ, das daneben od. an der Seite Hängende oder Aufgehängte; woran man sich aufhängt.

—αἰώρησις, ἡ, das Aufhängen, Aufheben daneben oder an der Seite.

Παραναββάλλω contr. st. παρανταβ.

Παραναθάπτω, daran knüpfen oder fügen.

—καθίζομαι, dabey - daneben sitzen; sich daneben setzen.

—καθεκτικὸς, ἡ, ὸν, zurück oder fest haltend.

—καθεύδω, dabey - daneben schlafen oder Wache halten.

—κάθημαι, dabey - daneben sitzen.

—καθίζω, daneben - dabey setzen. Med. sich daneben - dabey setzen od. sitzen; m. d. Accus. neben sich sitzen lassen. Lucian. 3, p. 129. auch wird das Activ. wie Neutr. gebraucht.

—καθίημι, nebenbey - an den Seiten herablassen, τὰς χεῖρας, Plutarchi Nicias 9. vor Ermüdung beide Hände herabsinken lassen.

—καθίστημι, nebenbey - daneben setzen - hinstellen.

—καίριος, ὁ, ἡ, u. παράκαιρος, ὁ, ἡ, Adv. —αίρως, unzeitig; ungebührlich; auſser der rechten Zeit, zur Unzeit gethan oder gesprochen. τὸν πλεῖστον —καίρως ἠγάνα, Isocr. ad Dem. p. 3. L. s. v. a. ὑπὲρ τὸν καιρὸν, übermäſsig.

—καίω, an der Seite - daneben - dabey brennen.

—καλέω, ῶ, f. ἐσω, zu - hinzu - herzu - herbeyrufen, mithin zur Hülfe rufen, um Hülfe anflehen; überhaupt bitten, flehen; einladen; zurufen, zureden, ermuntern, trösten.

—καλλίμαχοι, οἱ, Analecta 2, p. 224. wo jetzt παρακελλ. die Anhänger des Kallimachus, steht; viell. soll es τοὺς περὶ Καλλίμαχον heiſsen.

—καλπάζω, bey Plutarch. Alex. 6. neben dem Pferde her laufen. S. καλπάζω.

—κάλυμμα, τὸ, (—λύπτω) ein daneben - dabey - davor aufgehängter oder gestellter Körper etwas zu bedecken, Decke, Hülle, Vorhang; Vorwand, Ausrede.

—καλύπτρα, ἡ, s. v. s. κάλυπτρα, zw.

—καλύπτω, f. ψω, bedecken, verbergen, indem man etwas daneben oder dabey setzt - stellt - hält.

—καμμύω, daneben - dabey die Augen zumachen, Hesych.

—κάμπτω, von der Seite ablenken; neutr. ausbiegen, ausweichen, vermeiden, Diod. Sic.

Παρακανθίζω, (παρὰ ἄκανθα) nebenbey oder auf den Seiten stachlicht seyn, Theophrast. h. pl. 1, 16.

—ακανθόφυλλος, ὁ, ἡ, neben dem Stachel Blätter habend; zweif.

Παρακαταβαίνω, während der Handlung oder Schlacht herabsteigen - aussteigen.

—καταβάλλω, ich lege dabey hin; ich lege um; ζῶμα οἱ παρακάββαλε st. παρακατέβαλε. 2) im Gerichte. παρακαταβάλλω σοι τοῦ κλήρου, Isaeus u. Demosth. p. 1031. ich streite mit dir um das Recht der Erbschaft, indem ich beym Gerichte eine Summe niederlege, die verfällt, wenn ich mein Recht nicht ausführe; diese Summe heiſst παρακαταβολὴ, lat. *sacramentum* u. *sacramento contendere cum aliquo*.

Παρακατάβασις, ἡ, das Absteigen und sich neben einem Stellen; vor Gericht, das Erscheinen daselbst, um auf die Klage sich einzulassen; zweif.

Παρακαταβολὴ, ἡ, S. παρακαταβάλλω no 2.

Παρακαταγωγὴ, ἡ, bezeichnete einen Fechterstreich, den Scholia Homeri Il. 23, 731. erwähnen.

—καταθήκη, ἡ, (παρακατατίθημι) das bey einem Niedergelegte und zum Aufheben gegebene Geld - Vermögen, das Pfand.

—καταθνήσκω, daneben od. dabey sterben.

—κατάκειμαι, daneben - dabey (zu Tische) liegen, Xenoph. Cyr. 2, 2, 28.

—καταλείπω, dabey - daneben niederlegen; im Medio sich legen.

—κατάλεγομαι, sich neben einen lagern od. legen; bey ihm liegen, schlafen, Il. 9, 562. 660.

—καταλείτω, dabey zurücklassen, Dio Cass.

—κατάλογὴ, ἡ, Aristot. Probl. 19, c. 6. fragt, warum παρὰ ταῖς ᾠδαῖς tragisch sey, und legt ihr ἀνωμαλία und παθητικὸν bey. Nach Plutarch. 10, p. 681. hat Archilochus die τρίμετρους, καὶ τὴν εἰς τοὺς οὐκ ὁμογενεῖς ῥυθμοὺς ἔντασιν καὶ τὴν παρακατάληξιν καὶ τὴν περὶ ταῦτα κρούσιν erfunden; wo Xylander es *immutatio exitus*, Gaza bey Aristot. *immutatio et varietas* übersetzt; nach Burette eine Aenderung der natürlichen und einfachen Folge der Töne und des Tactes im Gesange. Mir scheint es, nach κατάληξὴ zu urtheilen, dasselbe zu seyn, was Plutarch hernach sagt: τῶν Ἰαμβείων τὰ μὲν λέγεσθαι παρὰ τὴν κροῦσιν τὰ δὲ ᾄδεσθαι. Chabanon in Mémoires de l' Acad. des Inscript. 46, p. 308. erklärt es durch *une inegalité dans les sons*.

—καταπήγνυμι, f. ξω, daneben - dabey einschlagen.

—καταρτύομαι, zusammen oder zurechte legen; zw.

—κατάστασις, ἡ, s. v. a. παρακαταβολὴ, zweif.

—κατάσχεσις, ἡ, (—τίχω) das Zurückhalten bey sich.

—κατατίθημι, etwas bey einem Dritten für einen Andern niederlegen und in Verwahrung geben, deponiren; im Medio für sich bey einem Andern etwas niederlegen, in Verwahrung geben; einem etwas anvertrauen - übergeben, zu bewachen - zu verwahren geben.

—καταχράομαι, daneben od. unrecht gebrauchen; einen Nebengebrauch machen, Aristot.

—κατεσθίω, daneben oder damit essen, Athenaei p. 368.

Παρακατίχω, bey sich zurückhalten, anhalten, aufhalten, behalten, z. B. τῇ μνήμῃ, Diodor. im Gedächtniſs behalten.

—κατηγόρημα, τὸ, s. v. a. παρασύμβαμα.

—κατοικίζω, f. ίσω, neben einem wohnen lassen und ihn versetzen; Φέβην καὶ Φρουρὰν τοῖς συμμάχοις, Plutarch. Pericl. 11.

—κατορύττω, f. ξω, daneben - dabey graben oder vergraben.

—καττύω, ich flicke daran. παρεκαττύετο στιβάδα ἕκαστος, Aristoph. Pl. 663 machte sich ein Lager zurechte; zw.

—καυλίζω, Nebenstengel treiben, Theophr. h. pl. 6, 2.

—κεῖμαι, daneben - dabey an der Seite liegen, hingelegt - hingestellt seyn. ὁ παρακείμενος χρόνος das Tempus praeteritum bey den Grammat.

—κειμένως, Adv. (vom Partic. —κεῖμαι) *deinceps*, in der Folge, hierauf, in der Ordnung danach.

—κεκαλυμμένως, Adv. (παρακαλύπτω) verdeckt, versteckt.

—κεκινδυνευμένως, Adv. (—κινδυνεύω) auf eine kühne - gewagte Art oder Weise.

Παρακεκλιμένως, Adv. s. v. a. παρακλιδὸν, Schol. Apollon.

—κελεύομαι, zurufen, ermuntern, antreiben. Von der Bedeut. wo es so viel als παραγγέλλειν ἀρχὴν und dergl. bey Dionys. Hal. u. Appian. bedeutet haben muſs, kommt παρακλευσμὸς, ὁ, u. παρακέλευσις, ἡ, bey Dio Cass. auch mit σύστασις u. ἐπισασμὸς vor, für Factionen und Rottirungen bey Magistratswahlen, *coitio et conspiratio ambitus*. Eben so nennt er παρακλευστοὺς Männer, die durch u. von Factionen u. Partheyen gewählt worden sind. S. not. über 52, 15. So nennt Thucyd. 6, 13. παρακλευστοὺς, welche andre Handschr. παρασκευαστοὺς nach einer Glosse nennen; davon

Παρακέλευσις, ἡ, das Zurufen, die Aufmunterung. S. παρακελεύομαι.

—κέλευσμα, τό, ein Zuruf, eine Ermunterung; davon

—κελευσματικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Zurufe gehörig - geschickt, den Zuruf- die Ermunterung betreffend od. enthaltend.

—κελευσμός, ὁ, s. v. a. —έλευσις, ἡ, Zuruf. S. in παρακελεύομαι.

—κελευστής, οῦ, ὁ, (παρακελεύω) der Zurufer, Ermunterer; davon

—κελευστικός, ἡ, όν, s. v. a. —λευσματικός, zurufend, ermunternd.

—κελευστός, ἡ, όν, aufgemuntert. S. in παρακελεύομαι.

—κελεύω, s. d. gewöhnlichere παρακελεύομαι.

—κελητίζω, Aristophan. Pac. 900 überreiten, vorbeyreiten.

—κεντέω, ῶ, nebenbey oder etwas ausleeren, Plutar.

—κεντίω, ῶ, daneben an der Seite durchstechen; wird vorzüglich vom Durchstechen des Unterleibes an der Seite in der Wassersucht, und des Augapfels auf der vordern Seite, um das Wasser abzuzapfen od. den Staar herauszuziehen, (Staar stechen) gebraucht; die Handlung selbst heißt παρακέντησις, ἡ. der sie verrichtende παρακεντητής, u. die Nadel dazu παρακεντήριον bey Vegetius Mulomed. 3, 17, 2. πλασμένως τὸ πρᾶγμα παρακεντοῦσι, Stobaei Bathon Serm. 6. p. 171. Schol. von Verstellung und Angabe einer falschen Ursache bey einer Handlung; zw.

—κέντησις, ἡ. S. d. vorige.

Παρακεντητήριον, τό. S. παρακεντέω.

—κεντητής, οῦ, ὁ, der daneben sticht, durchsticht; der mit dem Stachel antreibt; zweif.

—κερδαίνω, dabey- daneben- zugleich gewinnen- verdienen oder zum Vortheil haben; unrechtmäßigen Gewinnst haben od. suchen.

—κερκίς, ίδος, ἡ, der kleine Knochen neben dem großen Schenkelbeine, sonst περόνη genannt. Pollux 1, 187. in der Anm. no. 20.

Παρακινδύνευσις, ἡ, das Wagen, waghafte Unternehmen.

—κινδυνευτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, waghaft.

—κινδυνεύω, sich in die Gefahr begeben; es wagen oder mit Gefahr unternehmen.

—κίνδυνος, ὁ, ἡ, Adv. —δύνως, gefährlich.

—κινέω, ῶ, fortbewegen; aufregen, erregen, anregen, anreizen; 2) daneben- nebenbey od. falsch bewegen; neutr. sich etwas bewegen; Lucian. 3. p. 13. eine unruhige Bewegung machen, παρακινεῖν τὰ Γερμανικὰ τάγματα, Plutarch. Galba 13. τῶν ἐπὶ τοῖς ὡραίοις παρακεκινημένων, Xenoph. Mem. 4, 2, 33. die über Schönheit und schöne Menschen außer sich kommen; daher auch verrückt werden oder seyn; davon παρακεκινηκέναι ἔχειν, Plutarch. Solon 8. verrückt seyn.

Παρακίνημα, τό, das Verrenkte, Verrückte; Verrenkung; das abgeleitete Wort u. dergl. Eustath.

—κίνησις, ἡ, Anregung, Anspornung, Ermunterung. Grammat. eigentl. Verrückung, Verrenkung.

—κινητικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (παρακινέω) sinnlos, rasend; eigentl. zum Verrücken - Verrenken - zur Verrenkung gehörig.

—κιρνάω, zumischen, einmischen.

—κλαίω, f. αύσω, dabey- dazu- darüber weinen.

—κλαυσίθυρον, τό, (παρά, κλαίω, θύρα) verst. ᾆσμα, Lied vor der Thüre des geliebten Mädchens gesungen, Plutarch. 9. p. 27. Dergl. Aristoph. Eccl. 945. Theocr. 3, 23. Tibulli 2, 2, 9.

—κλείδιον, τό, ion. Schloß, Riegel; zweif.

—κλείω, ausschließen, verdrängen, ionisch —κληίω, Herodoti 6, 60.

—κλέπτω, f. ψω, von der Seite od. im Vorbeygehen wegstehlen- wegnehmen.

—κλησις, ἡ, (παρακαλέω) das Zurufen, Herbeyrufen, zu Hülfe Rufen; Zuruf, Zurede, Ermunterung, Bitte, Trost.

—κλητεύω, (παράκλητος) s. v. a. παρακαλέω, Eustath.

Παρακλητικός, ἡ, όν, (παρακαλέω) zurufend, ermahnend, aufmunternd, tröstend.

—κλητος, ὁ, ἡ, (παρακαλέω) das lat. *advocatus*, Beystand, vorzügl. vor Gerichte; daher τῆς ἐκκλησίας παράκλητος, Heracl. Alleg. 59. Beystand, der verstärkt; Hülfe; Tröster.

—κλήτωρ, ὁ, (παρακαλέω) einer, der zuredet- tröstet- ermahnt- abbittet.

—κλιδὸν, Adv. (παρακλίνω) abneigend, sich wegwendend; abweichend; auf die Seite.

—κλίντωρ, ὁ, Analecta 2. p. 134. s. v. a. —κλίτης, ὁ, (παρακλίνω) der neben mir liegt, Cyr. 2, 2, 28.

—κλίνω, ich lege daneben, παρακλίνομαι, ich liege daneben, wie beym Essen oder Tische; 2) ich neige weg, wende ab; θύραν, ich öffne die Thür etwas, biege sie ab; davon παρακεκλιμένος, Perf. Passiv.

—κλίνω, ich lehne- neige auf die Seite. ὀλίγιν τι παρακλίναντας τὴν ἑτέρην πύλην, sie machten den einen Thürflügel ein wenig auf, Herodot. 3, 156. Vergl. Aristoph. Pac. 81.

Παρακλύζω, darüber gießen, Schol. Lycoph. 1290. zw.

—κλυτος, verrufen, berüchtigt; zw. von

Παρακλύω, s. v. a. παρακούω, Anthol.

Παρακμάζω, Fut. άσω, wird von allen Dingen gesagt, die ihre Kraft, Stärke, Schönheit verlieren, auch vom abgährenden Moste, Alexis ap. Athen. p. 36. daher überhaupt abnehmen; matt- schwach- alt werden; verblühen und dergleichen. S. ἀκμή; davon

—ακμασις, ἡ, das Verblühen; das Altern; das Abnehmen der Kräfte, Theophr. c. pl. 1.

—ακμαστικός, ἡ, όν, (—μάζω) an Kraft abnehmend- nachlassend; alternd.

—ακμή, ἡ, die Zeit, wo die Kräfte abnehmen, nachlassen, wo der Mensch ins Alter (Kraftlose) übergeht, die Abnahme, der Uebergang selbst.

—ακνήμιον, τό. S. πρακνήμιον.

—ακνημίδιος, neben der Wade befindlich, Pollux. 1, 140.

—ακνίζω, etwas oder heimlich kneipen- necken oder in Zorn oder Eifersucht bringen.

—ακοάω, (παρά, κοῶν, d. i. νοεῖν) von Verstande seyn, s. v. a. παραφρονέω.

—ακοή, ἡ, (παρά, ἀκοή) was man nicht recht gehört und nicht recht verstanden hat; daher halb und falsch verstandener Unterricht- Lehre; 2) wenn man hört und nicht folgt, Ungehorsam, Rom. 5, 19. 2 Cor. 10, 6.

Παρακοιμάομαι, ῶμαι, daneben- damit - dabey schlafen, m. d. Dativo; davon

—κοίμημα, τό, Beyschlaf, Schol. Soph.

—κοίμησις, ἡ, das Dabey- Danebenschlafen.

—κοιμητής, οῦ, ὁ, *excubitor*, Gloss. St. der dabey- daneben schläft oder Wache hält.

—κοιμίζω, f. ίσω, daneben- dabey- damit schlafen legen- zu Bette legen- schlafen lassen, Schol. Apoll. 3, 62.

—κοινάω, s. v. a. κοινέω, mittheilen, Pind. Pyth. 4, 236.

—κοιτέω, ῶ, s. v. a. παρακοιμάομαι, daneben schlafen, bey Polyb. daneben- dabey Wache halten.

—κοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) neben einem Andern liegend, Bettgenosse, Gatte.

—κοιτία, ἡ, das Danebenliegen oder -wachen; zw.

—κοιτις, ιος, ἡ, Femin. von παρακοίτης, Bettgenossinn, Gattinn.

—κοιτος, ὁ, ἡ, s. v. a. —οίτης, und —οιτις.

—κολλάω, ῶ, daran- darauf kleben oder leimen; davon

—κόλλημα, τό, Theophr. h. pl. 5, 8. nennt παρακολλήματα Schnitzwerk aus Holz, kleine Stücken, die an größere Möbeln angeleimt werden; überh. alles, was daneben oder an der Seite angeleimt oder befestiget wird, Mathem. vett. p. 268.

—κόλλησις, ἡ, das Anleimen, Daraufkleben.

—κολλητικός, ἡ, όν, darauf- daran klebend oder leimend.

—κολλος, ὁ, ἡ, (κόλλα) χαμεύνη, Pollux 10, 36. wo vorher παράκλιτος stand, ein niedriges Ruhebette, welches auf der einen Seite nur ein ἀνακλιντήριον hatte, worauf man mit dem

Kopfe ruhte, ἀμφίκλλος κλίνη hingegen hatte nach Hesychius dergl. auf beiden Seiten.

Παρακολουθέω, ῶ, f. ήσω, m. d. Dat. nebenher gehen und folgen, begleiten; metaph. folgen, verstehen, fassen, begreifen; daher bey den Stoikern und Arrianus Ep. ohne Dativ. merken, einsehen, εἰ δὲ παρακολουθοῖς σαυτῷ ὅτι ἀτοβάλλεις τινὰ δίγματα φαῦλα, 3, 5. so auch συμπαρακ. τῇ διοικήσει 3, 5, 10. εὖ παρακολουθεῖ ἐλεγχόμενος 4, 5, 21. Ebenso δύναμις παρακολουθητική 1, 6, 14. davon

—ακολούθημα, τό, was daneben folgt; eine Folge, der Erfolg.

—ακολούθησις, ἡ, das Folgen, Erfolgen.

—ακολουθητικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Folgen - Fassen - Begreifen - Verstehen gehörig - geschickt - geneigt.

Παρακομιδή, ἡ, das Mittragen; Zutragen; neutr. das Hinzugehen, die Ueberfahrt, Polyb.

—κομίζω, Futur. ίσω, daneben - dabey - mittragen, zutragen, zuführen; überführen, vorbey führen, übersetzen; im Medio daneben- dabey- mitfahren oder gehen; übergehen; vorbeygehen.

—κομιστής, οῦ, ὁ, (παρακομίζω) der zuführt; der nebenher oder vorbey fährt oder trägt.

—κομμα, τό, (παρακόπτω) verschlagenes oder falsches Geld - Stempel u. dergl. ὀχλοκρατία παρ᾽ ἐμοὶ τῆς ἀρίστης δημοκρατίας, Philo 3. p. 22. P. ist eine Ausartung.

—κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) behaart, Pollux.

—κονάω, ῶ, f. ήσω, (ἀκονάω) ich mache daneben oder zugleich scharf. Cyrop. 6, 2, 33. metaph. zugleich ermuntern- Muth machen; 2) woran reiben wie παρειάς, wenn zwey sich auf die Wangen küssen und umarmen, Hesych.

—κοντίζω, mit dem Wurfspiesse vorbey oder drüber hinaus werfen, im Werfen übertreffen.

—κοπή, ἡ, (παρακόπτω) das Verschlagen; Verfälschen; Wahnsinn, Aeschyli Sup. 325.

—κοπος, ὁ, ἡ, (παρακόπτω) verschlagen; verfälscht; unsinnig, wahnsinnig, Aeschyli Pr. 582. Eurip. Bacch. 33. 998.

—κοπτικός, ἡ, όν, mit Wahnsinn verbunden; wahnsinnig, Wahnsinn erzeugend; von

—κόπτω, Fut. ψω, verschlagen; falsch schlagen; verfälschen; falsche Münze schlagen; παρακεκομμένος τὸν νοῦν s. v. a. παραφρονέων, wahnsinnig, Nicetas Annal. 12, 2. in dieser Bedeut. sagt Aristot. auch παρακόπτειν τῇ διανοίᾳ, andre auch ohne διανοίᾳ, für wahnsinnig seyn; daher παρακοπή, Wahnsinn; und παράκοπος, wahnsinnig. Bey Polyb. 10, 15. μάλῃ παρακ. zerhauen, verstümmeln. Bey Aristoph. im Activo und Medio, täuschen, betrügen, m. d. Genit. ἀγαθῶν, um, Eqn. 807. Nub. 636.

—κορέω, ῶ, weg- abkehren, auskehren oder fegen, reinigen, Athenaei p. 408. und 665. Pollux 6, 94.

—κόσμως, Adv. unordentlich, unanständig, Joseph.

Παράκουσις, ἡ, das Falsch- Unrechthören, Hesych. zw.

—ακουσμα, τό, was man falsch gehört od. falsch verstanden u. gefaßt hat; von

—ακούω, (παρά, ἀκούω) ich höre von ungefähr, erfahre heimlich, spähe aus, *subauscalto*; 2) ich höre falsch und verstehe unrecht; 3) ich gebe nicht Acht, oder thue, als wenn ich nicht hörte; 4) ich höre, aber folge nicht, bin ungehorsam. M. d. Genitiv. der Person oder der Sache.

Παρακρατέω, ῶ, zurück oder beybehalten; τρίχας ῥεούσας παρακρατεῖ, Dioscor. bey Appian. aufhalten, *remorari*; bey Antonin 11, 20. wider die Natur zurück oder festhalten. Vergl. Arriani Ep. 3, 7.

—κρεμάω, ῶ, παρακρεμάννυμι und παρακρεμαννύω, ich hänge daneben oder daran auf; τὰ παρακρεμώμενα, was daran hängt, Anhänge, Nebensachen, Nebenumstände, leichtere Theile.

—κρημνος, ὁ, ἡ, an den Seiten steil, Diod. Sic. und Strabo 9, p. 600.

—κρίνω, neben einander halten oder stellen, um zu vergleichen und zu beurtheilen; obenhin - oberflächlich oder falsch urtheilen.

—κροάομαι, s. v. a. παρακούω, Joseph. davon

Παρακρόασις, ἡ, das Obenhinhören oder Ungehorsam, Unfolgsamkeit. Vergl. παρακούω.

—κροατής, οῦ, ὁ, der obenhin oder falsch hört, mithin nicht versteht.

—κροκίζω, Dioscor. 5, 137. nebenbey die Farbe des Safrans haben.

—κροτέω, ῶ, an der Seite oder daneben schlagen, Luci. Gymn. 1. zuklatschen, und so ermuntern, aufmuntern. Heraclid. Alleg. c. 63.

—κρουσις, ἡ, das falsche Schlagen oder Streichen eines Instruments, ἐν τοῖς μέλεσι κ. Plutarch. 8, p. 337. überhaupt das Verderben, Verfehlen. τοῦ ἐπιπολῆς θερμοῦ, das Niederschlagen der aufsteigenden Wärme, Aristot. Probl. 3, 12. aber Probl. 24. steht richtiger κατάκρουσις, wovon κατακρουστικός, w. m. n. 2) das Betrügen, Täuschen; Betrug; 3) s. v. a. παράκοπή, Verrückung des Verstandes, Wahnsinn, Narrheit.

—κρουσιχοίνικος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁ κρουσιμετρῶν, der mit falschem Maasse betrügt, Pollux.

—κρουστικός, ἡ, όν, Adv. παρακρουστικῶς, s. v. a. παρακοπτικός, Hipp.

—κρουστος, ὁ, ἡ, s. v. a. παράκοπος, verrückt; von

—κρούω, an der Seite - daneben - dabey oder falsch schlagen; davon παράκρουσις in der letzten Bedeutung; 2) betrügen, täuschen, berücken, hintergehen, vorzügl. im Medio, vom falschen Wägen hergenommen. S. in κρουσιμετρέω. 3) auf die Seite stoßen, zurückstoßen, abhalten, vorwerfen; auch vors. im Medio; 4) ἡ ἐξέτη παρακέκρουσται; zweif. 5) οὐκ ἂν σε παρακρούσαι ἡ παροῦσα ξυμφορά, Plato Crito 6. verleiten, vom rechten Wege abführen.

Παρακταῖος, (ἀκτή) am Ufer gelegen.

Παράκτημαι, ῶμαι, ich erwerbe daneben. τοῖσι δὲ παρακτημένοισι ξεινικοῦς νόμους, denen, die fremde Sitten annehmen, Herodot. 4, 80. ich besitze in der Nachbarschaft.

—άκτης, ὁ, (παράγω) der die Hunde herbeyführt auf der Jagd, Hesych.

Παράκτησις, ἡ, Nebenbesitz, Eigenthum daneben.

—ακτίδιος, ὁ, ἡ, Analecta 3, p. 239. und παράκτιος, (ἀκτή, παρά) an - neben dem Ufer liegend - befindlich.

Παράκυκλος, ὁ, ein Theil am Wagenrade, Poll. 10, 53.

—κυλίω, vor - oder nebenbey wälzen, Schol. Aristoph. Pac. 7.

—κύπτω, Fut. ψω, τῷ θριγκῷ τῆς αὐλῆς, Luciani dial. mer. 12. neben der Hofmauer gebückt stehen; überhaupt - daneben stehen und sich bücken, auch um etwas genauer zu sehen und zu betrachten; hineingehen, hineinschleichen. Vergl. Demost. p. 46, 27.

—κωμῳδέω, ῶ, beyläufig in der Komödie verspotten, Athenaei p. 523.

—κωφος, ὁ, ἡ, etwas taub.

—κωχή, ἡ, bey Thucyd. 6, 85. νεῶν παροχῇ liest Suidas παρακωχῇ wie Joseph. Antiq. 17, 9, 5. ἐπὶ παρακωχῇ γνωμῶν. Sollte eigentl. von παρέχειν heißen παρακωχή, (von ὄχω, ὤχα, ὄκωχα, aber es wird eben so ἀνακωχή, διακωχή und κατακωχή geschrieben. συνῆγεν ἐπὶ παρακωχῇ γνώμῃσι τοὺς Φίλους, Josephi ant. 17, 9, 5.

Παρολαλέω, ῶ, dazwischen - falsch - unrecht sprechen, von Dingen, die man nicht versteht, Dio Cass. 69, 4.

—λαμβάνω, an - auf - dazunehmen, in Besitz nehmen, Apollod. 1, 4, 1.

—λάμπω, f. ψω, dabey - daneben oder an der Seite glänzen oder leuchten.

—λαμψις, εως, ἡ, (παραλάμπω) eine weiße Narbe im Schwarzen des Auges, Hippocr.

—λανθάνω, s. v. a. λανθάνω, Demosth.

—λαπίνω, s. v. a. καταλ. Athenaei p. 522. davon

—λαντικός, ἡ, όν, glatt machend, Athenaei p. 62.

—λέγω, aus dem Wege reden, *delirare*, von den Kranken; 2) παραλέγομαί τινι, ich schlafe neben- bey einem. 3) παραλέγομαι νῆσον, τὴν γῆν, ich fahre bey einer Insel oder am Lande vorbey; 4) παραλέγομαι, ich reiße mir die unrechten Haare, vorz. der Augenbraunen, heraus, vom Putze der

Frauenzimmer, Pollux 2, 35. und Hesych. und Photii Lex. s. παραπίλλω.

Παραλειπτικός, ἡ, όν, vorbeylassend, vorbeygehend, Hermog.

—λείπω, f. ψω, vorbeylassen, mithin übergehen, nicht sehen; beym Erzählen, nicht mitberühren, übergehen, auslassen, nicht erzählen.

—λείφω, daneben- dabey- an der Seite schmieren oder streichen; zww.

—λειψις, ἡ, das Vorbeylassen, das Uebergehen, Auslassen.

—λευκος, ὁ, ἡ, mit Weiss daneben gemischt, Pollux 4, 134.

—λεύσσω, s. v. a παρορόω, Eur. Hipp. 1132.

—λήγω, bey Theophr. h. pl. 5, 2. ταύτας στρέφει καὶ παραλήγει παρὰ μικρὸν ὁ βορρᾶς, wo man mit Steph. παραλυγίζει d. i. παραστρέφει lesen muss. παραλήγουσα συλλαβή, *antepenultima*, vorletzte Sylbe.

—ληπτέον, Gerundium von —λαμβάνω oder —λήβω.

—ληπτὸς, ἡ, όν, (παραλαμβάνω) aufzunehmen, annehmbar; Plutarch. 10, p. 294.

—λήπτωρ, ορος, ὁ, Aufnehmer, Annehmer, Stobaei Phys. p. 932.

—ληρέω, ῶ, afterroden, albern reden, albern oder närrisch seyn; davon

—λήρημα, τὸ, alberne Rede oder Handlung; und

—λήρησις, ἡ, das alberne Reden oder Handeln.

—ληρος, ὁ, ἡ, albern redend oder handelnd, närrisch, *delirus*.

—ληψις, ἡ, (παραλαμβάνω) Uebernehmung, Annehmung, Empfang

Παραλία, ἡ, verst. χώρα. S. πάραλος.

—λιθάζω, Theophr. h. pl. 3, 19. an der Seite steinicht seyn.

—λιμνος, ὁ, ἡ, (λίμνη) an Teichen- Seen- Sümpfen gelegen.

—λιμπάνω, s. v. a. παραλείπω.

Παράλιος, davon παραλία, ἡ, verst. χώρα. S. πάραλος.

—αλίσκω, daneben- dabey- mitlangen, Hesych.

—αλιτέω, und παραλίτω, s. v. a. ἁλιτέω, Apollon. rhod.

—αλίτης, ὁ, der Matrose von dem Schiffe, πάραλος, ἡ, Hesych. und Pollux 8, 116.

Παραλλαγὴ, ἡ, s. v. a. παράλλαξις.

—άλλαγμα, τὸ, s. v. a. d. vorh. Untersehied, Plut. Num. 18.

—άλλακτος, ὁ, ἡ, verändert, veränderlich; zw.

—αλλάξ, Adv. wechselsweise, abwechselnd; nebenbey oder neben einander und nicht in gerader Linie.

—άλλαξις, ἡ, Veränderung, Untersehied, Verwechselung; das Vorbeygehen; Verirrung, aus Plato und den LXX. von

—αλλάσσω, u. —ττω, f. άξω, ich wechsle Dinge, die neben einander stehen, ab, *alterno*, der Schmid παραλλάττει ἀλλήλων τοὺς ὀδόντας, wechselt die Zähne der Säge mit einander auf beiden Seiten ab, so dass der eine heraus, der andere hereinsteht; 2) wie ἀλλάσσειν γῆν, τόπον, heisst durch ein Land gehen, so heisst παραλλάσσειν τόπον, vor einem Orte vorbeygehen, daher vorüber gehen; vermeiden. 3) übertreffen; 4) als Neutr. vom rechten Wege abweichen; metaph. ausarten, von der Regel abweichen; auch irren, neben der Wahrheit weggehen, vorbey- vorüber- neben weggehen; Plutar. Cleom. 26. καθ' ἑτέρας ὁδοὺς; daher vom Verstande kommen, Plutar. Luculli 43. 5) wie *alternare*, zweydeutig seyn, bald so bald anders seyn. 6) mit dem Genit. verschieden seyn. γυναῖκα μηδὲν ἑρπετῶν παραλλάττουσαν, ein Weib in nichts von einer Furie verschieden. τὸ ταὐτὸν παραλλάττει παρὰ τὰς ὥρας; wächst verschieden, ist verschieden nach der Jahreszeit, wie *variare*. Παραλλάσσει ist auch s. v. a. *refert*, es macht einen Untersehied. παραλλαγμένος, ungewöhnlich, fremd, abweichend; μεγέθει, von ausserordentlicher Grösse.

—αλληλία, ἡ, das (dicht) neben einander Stehen, Grammat.

—αλληλίζω, neben einander stellen, Eustath. davon

—αλληλισμὸς, ὁ, das Neben- oder Gegeneinanderstellen; Vergleichung ähnlicher oder derselben Dinge.

—αλληλόγραμμον, τὸ, ein Parallelogramm oder ein von gleichlaufenden Linien eingeschlossener Raum; von γράμμα, und

Παράλληλος, ὁ, ἡ, Adv. —λήλως, neben einander gestellt- gehend laufend- liegend, vere. in gleicher Entfernung überall; 2) dicht neben einander stehend, gedrängt, häufig.

Παραλογὴ, ἡ, bey Plutar. Timol. 9. wird παραλογαὶ εὐτυχίαι durch *captiones speciosae* übersetzt; vermuthlich soll es aber heissen.

—λογία, ἡ, παραλογίαι εὐτυχεῖς καὶ τροφὰς ἦσαν, Ausreden, wie παραφάσεις, παρφάσεις.

—λογίζομαι, f. ίσομαι, falsch rechnen und so betrügen: τὰ πορθμεῖα παρ. ἀπεκρέβανε, durch übertheuertes Fahrgeld gewinnen, Lucian 2, p. 139. falsch schliessen, falsche Schlüsse machen; durch Trugschlüsse hintergehen- überlisten; überh. betrügen, anführen; davon

—λογισμὸς, ὁ, falsche Rechnung; Betrug durch falsche R. 2) falscher Schluss, Trugschluss, Betrug durch falsche Schlüsse; überhaupt jeder Betrug, jede Ueberlistung.

—λογιστὴς, οῦ, ὁ, (παραλογίζομαι) der durch falsche Rechnung (Artemidor. 4, 59.) oder durch f. Schlüsse betrügt- überlistet- täuscht; davon

—λογιστικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Täuschen oder Betrügen durch falsche Rechnung oder Trugschlüsse gehörig oder darin geschickt.

—λογιστὸς, ἡ, όν, der sich durch falsche Rechnung oder Trugschlüsse täuschen- betrügen lässt.

—λογος, ὁ, ἡ, was wider unsre Erwartung- Vorstellung, λόγος, ist, unerwartet, unvermuthet. τοῖς δημάρχοις τολὺ τὸ παράλογον ἐγένετο τῆς ἐλπίδος, Dionys. Hal. 10, 8. st. παρὰ λόγον τῆς ἐλπίδος. ψόγοι παρ. ungegründet, Nemesius p. 289. Bey Xenoph. Cyrop. 5, 3. sind παράλογα, τὰ, die Speisen, welche von den Mitgliedern den Gästen über die gewöhnliche Portion geschenkt wurden. not. Adv. παραλόγως.

—λόγος, ὁ, als Subst. bey Thucyd. 2, 85. und sonst st. τὸ παράλογον, das Unerwartete.

—λοξαίνω, (λοξὸς) schief machen, Hippocr.

Πάραλος, ὁ, ἡ, (παρὰ, ἅλς) was neben- am Meere ist- liegt, zu Athen ἡ πάραλος verst. τριήρης, ein Eilschiff zum öffentlichen Dienste der Republik, wie σαλαμινία zu gottesdienstlichen Sendungen gebraucht, davon πάραλοι, die es bemannten und bedienten; überhaupt sind in Attica πάραλοι die Bewohner der Gegend am Meeres-ufer, παραλία, ἡ, dagegen πεδιάσιοι und διάκριοι das platte Land und die Gebirge bewohnen.

—αλουργὴς, (παρὰ, ἁλουργὴς) was an beiden Seiten einen Purpur- Saum von Purpur hat, Plutar. 8, p. 307. χιτῶνες παραλουργεῖς, Pollux 7, 53. die Form παραλουργὶς, ἡ, ibid. 7, 56. zweif. 2) eine Classe von Bürgern nächst den geehrtesten, den Purpurträgern. S. Φοινικιστὴς.

Παραλοῦται, εἱ, εἰ. neben einander- zusammen sich baden; von

—λούω, παραλούομαι, παραλοῦμαι, Aristoph. πάντας χρὴ παραλοῦσθαι, alle müssen nebeneinander und zusammen baden, Arme und Reiche,

—λοφία, ἡ, (λοφιὰ) der hintere gebogne Theil des Halses vom Nacken bis an den Anfang des Rückens; Pollux 11, 134. wo die Handschr. παρωλεφία haben, wie Hesych. παρώλοφα, τὰ ἀπὸ τῶν τενόντων μέρη.

—λοχίζω, bey Dionys. Antiq. 1, 70. falsch st. παραλ.

—λυγίζω, (λυγίζω) s. v. a. παραστρέφω. S παραλήγω.

—λυτέω, ῶ, betrüben, kränken, s. v. a. λυπέω.

—λυτρος, ὁ, ἡ, etwas kahl- rauh- unbrauchbar, Strabo 3, p. 435. S.

—λυσις, ἡ, Lösung- Auflösung und Erbrechung von oder an der Seite oder einer verbotenen Sache oder heimlich; 2) Lähmung der Glieder auf einer Seite; des Körpers.

—λυτικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Lösen- Auflösen von an der Seite oder heimlich gehörig; lähmend oder gelähmt an einer Seite; paralytisch.

—λυτος, ὁ, ἡ, aufgelöst; gelähmt; entkräftet; fast s. v. a. παρειτός.

Παραλυτρόω, daneben - damit loskaufen, Athenaei p. 368.
—λύω, f. ύσω, von der Seite - an der Seite - daneben lösen; heimlich oder etwas Verbotenes lösen - aufmachen - erbrechen - wegnehmen, vorz. wird es von der Lähmung der Glieder einer Seite des Körpers durch Krankheit gebraucht.
—λωμα, ατος, τὸ. S. λῶμα.
Παραμαρτάνω, verfehlen; fehlen.
—μαρτυρία, ἡ, s. v. a. παραγραφὴ, im Gerichte zu Athen, Pollux.
—μασήτης, ου, ὁ, und παραμασύντης, ὁ, (παρὰ, μασάομαι) s. v. a. παράσιτος, der Schmarotzer, beym Alexis. Daſs die Lesart παραμασύντης richtiger sey, zeigt Hesychius: μασύντης, παράσιτος, und bey Aristoph. Vesp. 433. heiſst ein Sklave μασυντίας.
—μαχαιρίδιον, τὸ, s. v. a. παραξιφὶς; zw.
Παραμβλύνω, stumpf werden, stumpf seyn, Plutar. Q. S. 3, 6. zw.
Παραμεθίημι, etwas nachlassen, vorbeylassen, Hippocr.
—αμείβω, f. ψω, ich bringe etwas anders wohin oder verwechsele es, indem ich vor einem Orte oder Person vorbey muſs; Med. ich gehe vorbey und wo anders hin. τίνα πρὸς ἄκραν ἐμὲν πλέον παραμείβῃ, Pind. Nem. 3, 47. führst du mich hin und vom geraden Wege ab. Eben so Xen. Cyr. 5, 4, 40. κέλευ, vor einer Stadt vorübergehen, und Hom. Odyss. 6, 310.
—αμελέω, ῶ. Fut. ήσω, (ἀμελέω) vernachlässigen, auſser Acht lassen m. d. Genit.
Παραμέμνημαι, das Perfectum von —μνάομαι, wie ein Praes. gebraucht.
—μένω, f. μενῶ, dabey bleiben, dabey verharren.
—μέση, ἡ, verst. χορδὴ, die Saite neben der mittelsten, d. i. von fünfen die zweyte; von
—μεσος, ὁ, ἡ, neben dem oder der Mittelsten.
—μετρέω, ῶ, nach - mit - neben einem Andern messen, ausmessen, also vergleichen oder gleich lang - gleich groſs machen; ὁ τὴν τοῦ κύκλου κίνησιν παραμετρῶν χρόνος, Plutar. 10, p. 281. H. die die Bewegung eines Kreises abmessende und vergleichende Zeit, d. i. einen Kreislauf vollendende; —mit gleichem Maafse messen; also vergelten; mit verst. ὁδὸν, neben her oder vorbey gehen oder fahren; davon
—μέτρησις, ἡ, das Messen mit - nach - neben einer andern Sache, das Vergleichen, Vergelten und dergl.
Παραμεύω, bey Pindar. s. v. a. παρέρχομαι, ich übertreffe, παραμείβω. S. αμεύω.
—μήκης, ους, ὁ, ἡ, Adv. —κῶς, ionisch —κέως, (μῆκος) länglicht, oblongus, mit Rücksicht auf einen daneben (παρὰ) liegenden Körper; so nennt Strabo 9, p. 612. die vor Thorikos und Sunium liegende Insel Helena παραμήκης, welches er hernach von der folgenden Insel Eubon so sagt μακρὰ καὶ κατὰ μῆκος τῇ ἠπείρῳ παραβεβλημένη, καθάπερ ἡ Ἑλένη.
—μηκύνω, länglicht - lang machen; lange machen, zaudern, Athenaei p. 502.
Παραμήρια, τὰ, die innere Seite der Hüften.
—μηριαίος, αία, αῖον, an - von den Seiten der Hüften.
—μηρίδιος, ὁ, ἡ, an den Seiten der Hüften befindlich - liegend - dazu gehörig.
—μίγνύω, —μίγνυμι, f. ξω, zumischen, bey - oder einmischen.
—μικρὸν, Adv. das Gegenth. von παραπολὺ, beynahe, fast, daſs wenig fehlte oder ein geringer Unterschied war.
Παραμιλλάομαι, wetteifernd übertreffen, Joseph. u. Polyb.
Παράμιλλος, ὁ, ἡ, wetteifernd, nacheifernd; zw.
—μιμνήσκομαι, ich erinnere mich bey der Gelegenheit, gedenke beyläufig, Schol. Pind. Nem. 11, 1.
—μίμνω, s. v. a. παραμένω.
—μινύθω, und —νυθίω, vermindern, von dem rechten Maafse abnehmen, Hippocr.
—μιξολυδιάζω, den Ton μιξολύδιος einmischen im Spiele auf der Leyer auf mehr als 7 Saiten, Plutar. 10, p. 694.
Παραμίσγω, s. v. a. παραμιγνύω.
—μνάομαι, s. v. a. d. Perfect. παραμέμνημαι, beyläufig, gedenken oder erwähnen, Soph. 1124. Herodot.
—μολέω, ῶ, hinzukommen, davon παρμέμβλωκεν abgeleitet wird.
—μονὴ, ἡ, (παραμένω) das Verbleiben, die Dauer; die Beharrlichkeit, Standhaftigkeit.
—μόνιμος, ὁ, ἡ, oder παράμονος, Xenoph. Mem. 2, 10, 3. verbleibend, bleibend, ausdauernd; beharrlich, standhaft, treu. S. παρμένιμος und πάρμονος nach.
—μουσος, ὁ, ἡ, (μοῦσα) βρομίου ἑορταῖς παρ. Eur. Phoen. 792. s. v. a. *in peius similis*. Vergl. Aeschyli Choe. 464.
Παραμυχάω, f. ήξω, P. πέπαχηκα, s. v. a. ἀμυχάω, mit der Nebenbedeut. daſs man etwas Schändliches oder Böses verbergen will; παραμυχόμενοι καὶ προβαλλόμενοι τὸ θεῖον τῆς ἀμηχανίης. Hippocr. epileps. 1. wie *praetexere*, vorhalten, vorschützen.
—αμυχία, τὰ, (ἀμυξ) Kopf - oder Haarbinde, Stirnbinde, Eustath. davon
—αμυχίζω, die Haare mit einer Binde umgeben und fassen, Schol. Aristoph. Lys. 1319.
Παραμυθέομαι, οῦμαι, (μῦθος) ich rede zu, entweder um zu ermuntern, oder zu trosten; daher ich ermuntere; 2) ich tröste; und weiter ich lindere, mildere, ersetze und dergl. von Dingen, Verlust - Unglück u. dergl. davon
—μυθητὴς, οῦ, ὁ, der zuredet - ermuntert - tröstet.
—μυθητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Zureden - Ermuntern - Trösten geschickt, ermunternd, tröstlich.
—μυθία, ἡ, das Zureden, also Ermahnung, Trost; daher Linderung, Milderung; bey Longinus Entschuldigung. Bey Plato Phaed. 14. τοῦτο οὐκ ὀλίγης παραμυθίας δεῖται καὶ πίστεως, heiſst es Ueberredung durch Gründe.
—μυθικῶς, Schol. Apollonii 2, 624. s. v. a. —μυθητικῶς.
—μύθιον, τὸ, s. v. a. παραμυθία. Plato nennt einige Früchte παραμύθια πλησμονῆς, die den gesättigten Appetit noch reizen, nöthigen, ihm zureden.
—μυκάομαι, daneben - dabey brüllen, Aeschyli Pr. 1081.
—μύω, das vermindert. μύω, Diorysii hal. V, p. 158. παραμύσαντες τοῦ στόματος, indem sich der Mund etwas öfnet. So hat die Wolfenb. Handschr. st. μύσαντος.
Παραναβαίνω, neben einem oder mit einem hinansteigen, Athenaei p. 200.
—αναγινώσκω, dabey - dazu - daneben - lesen oder vorlesen; falsch - unrecht lesen, Polyb. 2, 12, 4. 3, 21, 5. wo andre falsch παραγ. lesen; davon
—ανάγνωσις, ἡ, das Danebenlesen und Vergleichen, das Vorlesen.
—αναγκάζω, f. άσω, erzwingen, bezwingen, mit Gewalt wozu bringen.
—αναδύομαι, daneben oder an der Seite herauskommen - hervorkommen. Plutar. Alex. 2.
—αναλίνω, sich lagern lassen, wie παρα - κατα - κλίνω.
—αναλίσκω, Fut. λώσω, und παραναλῶ, (ἀναλέω, ἀναλίσκω) ich verwende, verbrauche, opfere auf - daneben - wider die Absicht, oder ohne Nutzen. παραναλώσετε μὲν πάνθ' ὅσ' ἂν δαπανήσητε, Demosth. daron
—ανάλωμα, τὸ, was daneben - dabey oder wider Absicht oder ohne Nutzen verwendet - verbraucht - aufgeopfert wird, Diodor. 14, 5 Aeliani v. h. 4, 13.
—ανατέλλω, dabey aufgehen, oder sich zeigen, Anthol.
Παραναίω, daneben wohnen lassen; im Medio, daneben wohnen.
—ανδρόω, (ἀνδρὸς) παρανδρούμεναι παρθένοι, Jungfern, die mannbar sind, aber nicht verheirathet, Hippocr. de morb. virg.
Παρανήσσομαι, s. v. a. d. folgd. zw.
—νέομαι, vorbey - vorübergehen oder - fahren.
—νευρίζω, Fut. ίσω, (νεῦρον) χορδαῖς παρανενευρισμέναις καὶ τραχείαις, Aristotel. H. A. 7. wird falsch durch *fides non contentae* erklärt, denn dieses sind χορδαὶ κατεστραμμέναι; vielmehr sind es solche Saiten, die rauhe Fasern haben, und die den dumpfen Ton (σαθρὸν) geben, wie gesprun-

gene Gelässe. Aristotel. de Audib. wo er vorher die ganz glatten (λειότατοι) und ganz gleichförmig subereiteten mit unmerklichen Fugen der Fasern (τὰς συμβολὰς ἀδήλους τὰς τῶν ἰνίων) für die besten erklärt.

Παρανέχω, daneben erheben; neutr. sich daneben erheben oder empor ragen oder kommen.

—νέω, dabey - daneben - vorbeyschwimmen.

—νέω, oder παρανήω, und παρανηνέω, daneben - an - aufhäufen.

—νήτη, ἡ, verst. χορδή, die vorletzte Saite.

—νήχομαι, f. νήξομαι, dabey - daneben - vorbey schwimmen, herumschwimmen, Hom. Odyss. 5, 417.

Παρανθέω, ῶ, von Pflanzen, die lange und nicht auf einmal blühen, sondern immer nach und nach neue Blüthen treiben, Theophr. verblühen, Pollux.

Παρανικάω, besiegen, übertreffen, Aeschyli Choeph. 599.

—νίσσομαι, s. v. a. παρανίσομαι.

—νίσχω, eine andere Form von u. s. v. a. παρανίχω.

—νοέω, ῶ, unrecht verstehen, Aristoph. Nub. 1480. auch s. v. a. —Φρονέω; davon

—νοια, ἡ, Thorheit, Narrheit, Wahnsinn.

Παρανοίγω, s. v. a. παροίγω, Lucian.

—νομέω, ῶ, Fut. ήσω, ich handle wider die Gesetze - gesetzwidrig, mit dem Accus. oder mit εἰς τινά, εἰς τὰ δημόσια. 2) überhaupt jemand ungerecht - grausam behandeln, εἰς τὸ σῶμα ταῖς ἀσελγεστάταις ὑπὸ τῶν πολεμίων ἡδοναῖς παρανομηθεῖσα, Plutarch. Timol. 13. davon

—νόμημα, τὸ, gesetzwidrige - unrechtmäßige Handlung; 2) Handlung wider Sitten und Gebräuche.

—νομία, ἡ, der Charakter und die Handlungen eines Menschen wider die Gesetze; 2) wider Sitten und Gebräuche. παρανομία εἰς τὴν διαιταν, Thucyd. 6, 16. u. 28. εἰς τὰ ἐπιτηδεύματα, seine ungewöhnliche und ausschweifende Lebensart, vergl. 1, 132.

—νομος, ὁ, ἡ, widergesetzlich, widerrechtlich; überh. gewaltsam, boshaft und dergl. παρανόμων γράφεσθαι, einen anklagen, dass er ein Gesetz vorschlage, welches wider die alten bestehenden laufe. Adv. παρανόμως, auf eine unerlaubte - gesetzwidrige - gewaltsame Art.

Πάραντα. S. in κάραντα und ἄραντα.

—αντίλλω, poet. st. παραναπάλλω.

Παράντης, ου, ὁ, ἡ. S. in κάραντα.

Παραννυκτερεύω, dabey - daneben Wache halten - die Nacht durchwachen.

—νυμφίος, ὁ, der Freund des Bräutigams, der mit ihm die Braut (in der ersten Ehe) abholt, und auf dem Wagen neben ihm sitzt; daher auch πάροχος genannt.

—νυμφος, ἡ, (νύμφη) die die Braut wirbt, und sie dem Bräutigam zuführt.

—νύττω, daneben - dabey stechen; metaph. daneben - dabey oder im Geheimen beunruhigen, Luciani Philop.

Παράξενος, ὁ, ἡ, bey Themistius or. 21, p. 235. mit ψευδώνυμος, verb. falsch, unächt; zw. bey Aristoph. Achar. 518. mit ἄτιμος und παράσημος, Halbfreunde, oder falsche verstellte Gastfreunde.

—ξέω, an der Seite oder daneben - dabey beschaben - beschnitzen, bey Eunap. in Liban. ἐκ τοῦ ζήλου καὶ τῆς παραθέσεως τῆς κατὰ μίμησιν προσαρτῶν ἑαυτὸν καὶ παραξέων ἡγεμόσιν ἀρίστοις, sich halten an Führer, *adjungere se et quasi adfricare*; an der Seite streifen, s. v. a. παραγράφω, an der Seite oder im Vorbeygehen abreiben, Analecta 1, p. 238.

—ξηρος, ὁ, ἡ, etwas trocken, Strabo 17, p. 1196.

—ξιφίς, ἡ, u. —ξιφίδιον, τὸ, ein Dolch, den man neben dem Schwerte trägt und gebraucht, Diodor. 5, 33.

Παραξόνιος, ὁ, ἡ, (ἄξων) τὸ π. Pollux 1, 145. ein Pflock in die Wagenachse gesteckt, damit das Rad nicht abgleite. Bey Aristoph. Ran. 819. σχινδαλμῶν παραξόνια, wo man dem Sinne nach ein Wort wie παραξύσματα erwartete, wird es *rotatio* übe setzt.

—αξονίτιδες, αἱ, wird *medioli rotarum* erklärt, aus Schol. Aeschyli Theb.

Παραξύσις, ἡ. S. παρασύω, und so die übrigen Compos. mit παραξύω.

—ξυράω, daneben - dabey scheeren - bescheeren, Hippocr.

—ξυσμα, τὸ, (παραξύω) was beym Schnitzen abgeht oder beyläufig hinzugesetzt wird, Demetr. Phal. 55.

—ξυστον, τὸ, der Schol. Aristoph. Av. 1149. erklärt damit das Mauerwerkzeug ὑπαγωγεύς. S. ξυστὸν no. 8.

—ξύω, abschaben; daneben wegstreifen; ἀγγὺς παρὰ ταῦτα τὸν ἰδιώτην, das streift und gränzt nah an den gemeinen Ausdruck, Longin. 31, 5.

Παράπαγος, ὁ, und πάρπαγος, (παραπήγνυμι) bey Hesych. der obere Riegel der Thür.

—παιδαγωγέω, etwas Schlimmes - Verdorbenes allmählich abändern und verbessern. πολλοὺς καὶ τὸ σχῆμα παραπαιδαγωγεῖ μὴ ἁμαρτάνειν, vielen ist schon die äußere Gestalt dazu behülflich, dass sie nicht fehlen können, Clemens Paedagog. 3, p. 247. daneben oder mit erziehen oder leiten, Plutarch. 7, p. 223. vergl. Lucian. 1, p. 37.

—παίζω, beyläufig spotten oder scherzen, Etym. M.

—παιόντως, Adv. von παραπαίων, närrischerweise.

—παισμα, τὸ, bey Hesych. παραίπαισμα, s. v. a. παρακοπή; v. —παίω.

—παιστος, ὁ, ἡ, (παραπαίω) närrisch, verrückt.

—παίω, s. v. a. παραπίπτω, excido. τῆς ἀληθείας πολύ, weit von der Wahrheit sich entfernen, verfehlen, Polyb. 17, 14. wofür 18, 19. παραπίπτειν steht; daher φρένων παρ. auch ohne φρ. von Sinnen kommen, unklug - wahnsinnig seyn; daher παράπαισμα, παρακοπή bey Hesych. st. παραπαισμα. Die eigentl. Bedeut. vom abgleitenden und ausschreitenden Pfluge, wie *delirare* im Lat. hat Theophr. c. pl.

—πάλλω, ich schwinge - werfe hin - dazu - daneben.

Παράπαν, wie Adv. st. παρὰ πᾶν, überall, überhaupt, durchaus.

—παντάω, entgegen kommen; zw.

—πάσσω, f. άσω, ansprengen, anstreuen; bey Hippocr. ion. st. παραθάσσω, berühren.

—πατάω, verleiten, verführen, betrügen, Aeschyli Eum. 730.

—πάφω, παραπαφῶ, s. v. a. d. vorherg. Il. 14, 360. Hesych. erklärt παρήπαφε durch παρέπεισεν.

—πείθω, ich überrede auf eine listige und betrügerische Art, indem ich die Wahrheit verhehle oder verdrehe, Pausan. 4, 4. παρέπεισε Φρένας, Il. 13, 788. bestätigte.

—πειράω, ῶ, —άσομαι, ῶμαι, einen leichten Versuch machen, aus Hermogenes.

—πεισικός, ὁ, (παραπείθω) geschickt jemand zu etwas anderm zu bereden, Pollux. 4, 21. wo παραπειστ. steht.

—πελεκάω, ῶ, behauen an der Seite, Gregor. Naz.

—πέμπω, ich schicke zu - hin; 2) ich schicke daneben - dazwischen; 3) ich lasse daneben - vorbey - vorüber; daher metaph. ich lasse vorbey, übergehe, wie *transmitto* bey Suetonius; 4) ich begleite und führe vorbey, Odyss. 12, 72. Med. von sich entlassen, z. B. seine Frau, Apollod. 1, 9, 28.

—πεπλεγμένως, Adv. (παραπλέκω) verflochten, verbunden; zusammen, Hesych.

—περιπατέω, dabey - daneben herumgehen oder spatzieren.

—πετάζω, —άσομαι, u. —ασύω, f. τάσω, daneben oder davor ausbreiten oder hängen; durch einen Vorhang oder etwas Vorgehängtes bedecken.

Παραπέταλος, ὁ, ἡ, s. v. a. πετάλοις ἐσκεπασμένος; Suidas hat die Stelle τρήρεις ἀργύρῳ τὰ ἔμβολα καὶ χρυσῷ τὰς πρύμνας παραπέταλοι, mit Silber- und Goldblättern belegt.

—πετάομαι, ῶμαι, oder παραπέτομαι, hinzu - daneben - vorbeyfliegen.

—πέτασμα, τὸ, (παραπετάζω) Decke, Verhang.

—πέτομαι, s. v. a. παραπέτασμαι.

—πέψις, ἡ, das Garkochen, die Verdauung; zw.

—πήγμα, τὸ, (παραπηγνύω) was daran oder dabey gehängt - gelegt wird; vorzügl. eine Tafel, worauf Gesetze, Beobachtungen über den Lauf der Gestirne, Geschichten, Zeitrechnungen u. dergl. bemerkt und aufgestellt sind, Cic. Att. 5, 14. übergetr. Vorschrift, Regel, Sextus Mathem. 1, 223. 237.

240. 269. ἀψικάρδιον, Antonini 9, 3. wenn es nicht παράστημα heifsen soll.

Παρατήγνυμι, παρατηγνύω und —τήγω, f. τήξω, daneben-dabey stecken oder stellen, z. B. einen Pfahl; daneben befestigen und aufhängen oder anhängen, καὶ τὰ τοῦ κόσμου παρατήγματα παρατήξασθαι, Aeschinis dial. 3. 17. d. i. ἐν παραπήγματι σημήνασθαι, in einem Kalender verzeichnen.

—πηδάω, ῶ, vorbey- vorüber- hinüber springen.

—πηλωτὸς, mit Erde oder Mist beschmiert, Geopon. 12, 1, 6.

—πήχιον, τὸ, der kleine Knochen im Ellbogen, πῆχυς, sonst κερκὶς, radius, genannt; der grofse vor jenem liegende heifst προπήχιον und πῆχυς, Pollux.

—πῆχυς, ὁ, ἡ, neben dem Ellbogen. παράπηχυ, ein weifses Frauenkleid mit purpurnem Saume. Κορίνθιον παράπηχυ χιτὼν λιπόδυτον, Athenaei p. 582.

—πιέζω, f. ἔσω, niederdrücken, erdrücken; eigentl. von der Seite drücken, einen unrechten Druck geben; davon

—πίεσμα, τὸ, ein Druck von der Seite, oder unrechter Druck, Chirurg. vet. p. 101.

—πικραίνω, erbittern, bey den LXX; davon

—πικρασμὸς, ὁ, Erbitterung, LXX.

—πίμπρημι, dabey- daneben- an der Seite anzünden - entzünden, Xen. Equit.

—πίπτω, von παρά u. πίπτω, hinzu- vorkommen, sich ereignen, καιρὸς παραπίπτει, die Gelegenheit kommt vor. τὸν παραπεσόντα wie παραπυχόντα, den vorkommenden, wie *occurrere*; 2) dabey- daneben hervorkommen - hervorbrechen; 3) daneben fallen - verfehlen, metaph. sich irren. τῆς ἀληθείας, die Wahrheit verfehlen. S. παραπαίω.

Παραπλαγιάζω, an der Seite schräg machen, Hesych. Phot. davon scheint παραπλαγιασμὸς, ὁ, einen Fechterstreich zu bedeuten, wofür Schneid. Victor. ad Il. 23, 731. παράπλασις, Eustathius μεταπλασμὸς hat, welches Heyne p. 502. verbessert. Auch bey Photius und Suidas werden πλαγιασάμενος u. πλασάμενος verwechselt; von

—πλάγιος, ὁ, ἡ, an der Seite und schräg, Theophr. h. pl. 4, 13.

—πλάγχω, παραπλάζω u. παραπλανάω, vom rechten Wege ableiten - verführen, verleiten, irre führen, verschlagen; metaph. vom Verstande bringen, verrückt machen.

—πλασμα, τὸ, bey Hesych. das bunte Wachs, welches man an die zwey ehaften Stellen in einem Buche klebte, *cerae miniatae*, Cicero ad Attic. 15, 14. u. 16, 11. Vitruv. 9, 3. *signare cera*; daher auch bey Hesych. παρὰ ῥωμαίοις βιβλία, εἰς ἡρῴους περιπλάσσουσιν πρὸς τὸ ζητῆσαί τινα.

—πλασμὸς, ὁ, das Wachs, womit man die Löcher der Flöten verstopfte; bey Quinctilian. 1, 11, 6. *circumlinere* und καταπλασμὸς, vergl. 2, 3, 50. εἰς μὲν τὴν ὑπάτην ἄκραν τὸν κηρὸν ἐμπλάττεσι τὴν δὲ νήτην μέχρι τοῦ ἡμίσεως ἀναπληροῦσι, Aristotel. Probl. 19, 23. S. auch πλάσμα und πλάσις. Für Umbildung, Sextus Mathem. 1, 176.

—πλάσσω, τὸ ὕδωρ εὐθὺ παραπλάσσεται αὐτὸ ἀναπίνεται ὑπὸ τῆς γῆς, Heronis Pneumatica, wird vermischt - vereinigt mit der Erde.

—πλαστος, ὁ, ἡ, nachgemacht, unächt, mit νόθος verbunden, Sosibii fragm. bey Tzetzes Chil. VI, 308. wofür der gedruckte Text περιπλ. hat. S. auch παραπλαγιασμὸς nach.

—πλεγμα, τὸ, (παραπλέκω) das daran- oder daneben Geflochtene.

—πλειος, ὁ, fast voll; zw.

Παραπλέκω, f. ξω, an- ein- daran- dazwischen flechten; vorzügl. von dem Haarputze der Frauenzimmer, welche sich Locken von fremden Haaren ansetzen, Pollux 2, 33. Plutarch sagt vom Herkules ἐνιοὶ δὲ καὶ θηραπαίνῃσι παραπλέκειν ἑαυτὸν, u. Aeliani h. a. 16, 11. παραπλέκονται ἐξ αὐτῶν, welches er selbst erklärt ταῖς συμφύτοις καὶ ταύταις ὑποδύοντες.

—πλευρίδια, τὰ, Bedeckung der Seiten an den Streitrossen, Xenoph. Cyr. 6, 4, 1. eigentl. Neutr. von παραπλευρίδιος, s. v. a.

—πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) an den Seiten, neben den Seiten oder Rippen.

Παραπλευρόω, (πλευρὰ) Philostr. Apoll. 3, 35. παραπλευρώσαντες τὸ ὁπλοῖον ἁρμενίαις ἀκάτοις ναῦν ξυνιστᾶσι, geben dem Schiffe an den Seiten die Fugen, so viel deren nöthig zu einem Schiffe.

—πλέω, dabey- daneben schiffen; vorbey- vorüber schiffen; bey Plutar. 9, p. 299. drückt παραπλέω einen Diener auf dem Schiffe aus.

—πληγία, ἡ, ionisch s. v. a. παραπληξία.

—πληγικὸς, ἡ, ὁν, Adv. —κῶς, ion. s. v. a. παραπληκτικὸς.

—πλῆγμα, τὸ, bey Suidas in ἀψικάρδιος, f. L. aus Antonini 9, 3. st. παράστημα.

—πλήθω, s. v. a. πλήθω, mit dem Nebenbegriffe von daneben- dabey.

—πληκτικὸς, ἡ, ὁν, Adv. —κῶς, an einem Gliede oder Theile des Leibes vom Schlage gelähmt.

—πληκτος, ὁ, ἡ, (παραπλήσσω) wie das deutsche verrückt, wahnsinnig.

—πλῆξ, ῆγος, ὁ, ἡ, im metaph. Sinne s. v. a. παράπληκτος, verrückt; νεῦτε καὶ Φρενῶν, Parthenii 18. im eigentl. Odyss. 5, 418. ἠϊόνος παραπλῆγες, wo es andere πλαγίας, andere ὁμαλὰς geben, der Sinn deutet auf ein niedriges- ruhiges Ufer, woran die Wellen nicht so schlagen als an steile, rauhe.

—πληξία, ἡ, die Lähmung eines Gliedes -Theils oder einer Seite des Körpers vom Schlagflusse; 2) Verrückung des Verstandes, Wahnsinn.

—πληρόω, ῶ, daneben- dabey- darüber füllen, vorzügl. füllen mit einer Sache, die nicht nöthig- wichtig ist, sondern nur beyläufig oder Nebensache oder überflüssig ist; davon

Παραπλήρωμα, τὸ, eine Sache, womit man neben andern etwas füllt; daher eine Nebensache, welche zur Hauptsache eigentlich nicht wesentlich nöthig ist, sondern nur zum Ausfüllen dienet, Lückenbüfser. ἐνέμασε παραπλ.

—πληρωματικὸς, ἡ, ὁν, Adv. —κῶς, zum Ausfüllen dienend.

—πλήρωσις, ἡ, das Füllen mit Nebendingen. S. παραπληρόω.

—πλησιάζω, ich bin nahe oder Nachbar, Aesopi Fab. 270.

—πλήσιος, ὁ, ἡ, (παρὰ, πλήσιος) was sich einem nähert, nahe kommt; ähnlich; bey Herodot. 1, 77. ἀγωνισάμενος οὕτω παραπλησίως, *sic aequo marte*, ohne dafs die Schlacht für ihn entschied; so steht νίκης ἐμοῖσιν. Adv. παραπλησίως, auch παραπλήσιον.

Παραπλήσσω, Fut. ξω, verschlagen, falsch schlagen; daneben- dabey- an der Seite schlagen: im Passivo verrückt- betäubt- vom Schlage an einer Seite gelähmt werden; γέλως παραπεπληγμένος, wahnsinniges Lachen, Eur. Here. 935. und Aristoph. wie παραπλήξ.

—πλόκαμος, ὁ, ἡ, mit Locken an den Seiten, Hesych.

—πλοκὴ, ἡ, das Flechten daneben oder an der Seite; Einmischung, Sexti Hypothes. 1, 102.

—πλόμενοι, οἱ, παριόντες, die herzu kommen, Hesych. wie περιπλ.

—πλόος, contr. παράπλους, ὁ, das Vorbeyfahren mit dem Schiffe; der Ort zum Vorbeyfahren; 2) als Adject. ὁ δὲ ἵππος παράπλους ποιησάμενος τοὺς Σκηπτίων παρῶνας bey Suidas, liefs neben sich schiffen- fahren- ihn begleiten.

—πλόω, f. ώσω, und —πλώω, s. v. a. παραπλέω, Odyss. 12, 69.

—πνέω, f. εύσω, durch eine Neben- oder Seitenöffnung athmen- oder wehen- oder die eingeschlossene Luft ausgehen lassen, Hero. ὑποβαλσάμου παρ. nach Op. etwas riechen, Dioscor. 1, 18.

—πνοὴ, ἡ, das Athmen- Wehen daneben- an der Seite, eine Oefnung- Luftloch an der Seite, Hippocr. nat. puer. 8.

—πόδας, παρὰ πόδας, Adv. auf den Fufs nach, spornstreichs, sogleich; vor den Füfsen, *ante pedes*, in der Nähe.

—ποδίζω, bey Polyb. 18, 4. ich hindere, verwickele, wo die Handschr. παρεμποδίζω haben. Bey Plato Leg. 2, p. 38. erklärt es Pollux 9, 134. richtig durch täuschen, irren, πλανᾶν; davon παραποδισμὸς, ὁ, Hinderung, Artemidori 3, 42.

—ποδύομαι, sich daneben- dabey oder gegen einen ausziehen od. sich rüsten, eigentl. zum Kampfe; Plato Theaet. p. 16.

Παραποιέω, ich mache nach, und verfälsche etwas; ich mache etwas schlecht oder unrecht. Activ. bey Thucyd. 1, 132. für sich nachmachen im Medio.
—ποίημα, τὸ, das Nachgemachte oder Verfälschte.
—ποίησις, ἡ, das Nachmachen oder Verfälschen, Eustath.
Παραπολαύω, mit- davon- oder bey der Gelegenheit Nutzen oder Schaden haben.
Παραπόλλυμι, u. παραπόλλυμαι, s. v. a. ἀπόλλυμι u. ἀπόλλυμαι, mit dem Nebenbegriffe, dafs dieses ohne Absicht, gleichsam beyläufig oder wider Verdienst geschehe μὴ εἰς διαπραγὴν ἐρμήσαντες οἱ στρατιῶται αὐτοῖς ὑφ' ἑαυτῶν καὶ ὑπὸ τῶν ἐναντίων παραπολλύνται, Mathem. vett. p. 401. damit die Soldaten beym Plündern nicht entweder unter- von einander selbst oder von den Feinden während der Zeit ermordet werden.
—πολύ, Adv. um vieles, bey weitem, weit, *multo, longe*, eigentl. παρὰ π.
—πόμπεια, τὰ, s. L. aus Pollux 10. ult. Pierson Moeris p. 333.
—πομπή, ἡ, Begleitung, Geleite, Sicherheitsgeleite, Convoi; 2) das Herbeyschaffen, Herbeygeschaffte, Transport.
—πόμπιμος, ὁ, ἡ, begleitend, geleitend, Schol. Eur. Med. 759.
—πομπός, ὁ, ἡ, Begleiter, Geleiter, Gefährte. Der herbeyschafft, zuführt, transportirt.
—πόντιος, ὁ, ἡ, neben- am Meere gelegen, Anthol.
—πορεύομαι, nebenher gehen; vorbey gehen, vorüber gehen.
—πόρφυρος, ὁ, ἡ, auf der Seite mit Purpur, Pollux 7, 46. bey Diodor. 17, 77. haben die Handschr. παρὰ τέρφ dafür.
—ποτάμιος, ία, ιον, neben- am Flusse gelegen, dabey wohnend.
—πράσσω, ἄττω, f. ξω, ich handle wider das Recht- den Zweck- den Befehl, εἰ γὰρ δὴ μὴ παρέπραξε μηδὲν, Herodoti 5, 45. wenn er nicht so unrechtmäfsigerweise müssig gewesen wäre. Bey Soph. Ajac. 261. mitthun, helfen.
Παρατρεσβεία, ἡ, eine wider die Absicht und Befehl geführte Gesandtschaft.
—πρεσβευτής, ὁ, der seinen Gesandtschaftsposten veruntreuet. Schol. Aristoph. Nub. 691.
—πρεσβεύω, und παραπρεσβεύομαι, ich verrichte meine Gesandtschaft mit Untreue- unredlich.
—πρισμα, τὸ, Späne, die im Sägen, πρίζω, abfallen, Sägespäne, Aristoph.
—πρίω, f. ίσω, daneben- an der Seite oder etwas sägen.
—προθεσμία, ἡ, Verabsäumung der bestimmten Zeit, Scholiast. Lucian.
—προνοέω, bedenken, überlegen, Hesych.
—προπέμπω, f. ψω, vorweg, vorausschicken; zw.
Παραπροσδέχομαι, Arriani Ep. 1, 20, 11. *temere admittere*, nach der Uebers.
—προσδοκία, ἡ, als rhetorische Figur bey Tiberius rhetor. wider die Erwartung, wenn es nicht παρὰ προσδοκίαν heifsen soll.
—προσποιέομαι, οῦμαι, sich verstellen, thun als wenn man es nicht sey, etwas nicht sehe; Gloss. St. davon
—προσποίησις, ἡ, Verstellung, Gl. St.
—προσωπίς, ίδος, ἡ, Maske, aus Schol. Biesti Aristoph. Thesm. 265. zw.
—ψευσμα, τὸ, Irrthum, καθύπνια παραπταίσματα, Täuschungen der Träume. Oenom. Eus. 5, 25.
—πταίω, anstofsen, verstofsen, sich irren, fehlen; τῆς ἀληθείας, die Wahrheit verfehlen, Polyb.
Παράπτομαι, daneben- dabey- an der Seite- im Vorbeygehen od. falsch berühren.
—πτύω, Philostr. Apoll. 4, 10. ἀφρὸν παραπτύων, der Schaum an den Seiten des Mundes von sich gab; dem der Schaum aus dem Maule lief.
Παράπτω, daneben- daran- darauf hängen oder knüpfen. πλόια χερσὶ παραπτομένα, das mit den Händen fest gehaltene Ruder, Soph. Oed. C. 717. wo Brunck παραπεπτομένα gesetzt hat.
Παράπτωμα, τὸ (παραπίπτω) Fall, Versehen, Vergehen.
—πτωσις, ἡ, (παραπίπτω) das Danebenfallen, das Verirren und Abkommen vom geraden Wege; τοῦ καθήκοντος, Verletzung der Pflicht, Polyb. 15, 23. διώγματος und ohne διωγμ. Polyb. 2, 17, 3. und 3, 115, 11. das Verirren bey Verfolgung der Feinde. τοῦ τόπου, 4, 32, 5. die Lage des Ortes neben und aufser dem Wege.
Παραπύλη, ἡ, Nebenpforte, Nicetas Annal. 14, 5. παραπυλὶς, ἡ, Heliodori 8. p. 394.
—πύλιον, τὸ, (πύλη) Nebenpförtchen, Gl. St.
—πυλὶς, ἡ, S. παραπύλη.
—πυξος, ὁ, ἡ, κλίνη, Cratinus Pollucis 7, 159. ein Bett mit Buchsbaumholz an den Seiten oder damit ausgelegt.
—πωμάζω, f. άσω, mit dem Deckel ganz bedecken, Aristot.
Παραραθυμέω, saumselig- nachlässig seyn, vernachlässigen, τῆς φυλακῆς, Diodor. Sic.
—ραίνω, ansprengen, Athenaei p. 692.
—ραμμα, τὸ, (παραράπτω) das Angefügte, Angenähte, Saum. Hesych. in παραιρήματα.
—ρίγχω, daneben schnarchen, Lucilius Festi in Non omnibus dormio.
Παραρέω, S. πάρειμι.
—ρέω, ich fliefse daneben, vorbey- dazu.
—ρητὸς, ὁ, (παραρέομαι) angefleht, angebetet, aus Cyrill.
Παραρθρόω, ῶ, f. ώσω, (παρὰ, ἄρθρον) ich verrenke, wie ἐξαρθρόω, ich renke aus; auch παραρθρέω; davon
—ἄρθρημα, τὸ, das verrenkte Glied. παραρθρησις, ἡ, die Verrenkung, wie ἐξάρθρησις, Ausrenkung. Plutarch. Luculli Comp.
—αρθρόω, ῶ, s. v. a. παραρθρόω, Aeschin. Dial. 3, 9.
Παραριγόω, ῶ, daneben- dabey frieren, Analecta 2, p. 367. no. 28.
Παραριθμέω, ῶ, ich zähle dazu- neben- aufser den übrigen, Plutarch. 6, p. 293. 2) m. d. Acc. ich betrüge im Rechnen, Stobaei Ecl. ethic. p. 232.
—ρίπτω, f. ψω, ich werfe hin- vor- daneben; bey Soph. Oed. tyr. 1493. s. v. a. παραβάλλομαι, ich wage es.
Παραρκέω, ῶ, f. l. st. ἀρκέω, Luci. Cynic. 5.
—αρμα, τὸ, S. παραίρημα.
—αρος, ὁ, ἡ, (παρὰ, ἄρω) verrückt, unsinnig, Theocr. 15, 8. davon bey Hesych. παραρεῖν, Φλυαρεῖν, desgl. παρηρία, μωρία, und πάρηρος, μωρὸς. Archilogus sagt: τίς σὰς παρήειρε Φρένας, wer hat deinen Verstand verrückt? derselbe gebraucht auch νέου παρήρους für verrückt. S. παρώρους.
—αρτάζω, f. άσω, und άξω, daneben- von der Seite wegnehmen, Anthol.
Παραρράθυμέω, S. παραραθ.
—αρράπτω, f. ψω, daneben- daran nähen od. setzen, Herodot.
—ἀρρὰθυμος, ὁ, ἡ, (ῥᾳθυμος) vorbeyfliefsend, Soph. Ant. 712. wo Brunck παρὰ ῥᾳθυμοις gesetzt hat.
—αρρέω, παραρρύω, παραρρυέω, und παραρρύημι, vorbey- vorüber- daneben fliefsen; metaph. vorbeygehen od. fallen, entfallen, entgehen, vergehen, verschwinden. τῶν Φρενῶν, Eupolis Stobaei p. 114. Sch. s. v. a. ἐκπλώειν τῶν Φρ. bey Herodot. Vergl. Valcken. ad Adoniaz. p. 242
—αρρήγνυμι, f. ρήξω, zerreifsen, zerspletzen; neutr. losplatzen, losbrechen mit dem Nebenbegriffe von dawiderdabey- daneben oder an der Seite, τραχυνόμενον τῇ Φωνῇ καὶ παραρρηγνύμενον ἐς ὀργὴν, in Heftigkeit vor Zorn ausbrechen, Plutarch. Grach. 2. Φωνὴ παρερρωγυῖα, Theophr. 6. 3. davon
—ἀρρηξις, ἡ, das Zerreifsen, Zerplatzen; neutr. das Losplatzen- Losbrechen dabey oder daneben oder an der Seite.
Παραρρήσεις, αἱ, Plut. 7, p. 233. H. verfehlte Ausdrücke oder Gedanken.
—αρρητος, ὴ, ὸν, (παρὰ, ῥέω) der sich zureden, beständigen bewegen läfst, Il. 9, 522. 2) pass. παραρρήτοισι πιθέσθαι, Il. 13, 726. Zuredungen folgen, dem Rathe.
—αρριπτέω, ῶ, und παραρρίπτω, S. παραρίπτω.
—αρροιζέω, πάντα παρερροιζοῦτο, oder wie andre Handschr.

haben —εἶζντο oder —εἰζοῦντο, Josephi b. j. 5, 2. sie fausten vorbey

Παραῤῥύω, s. v. a. —ῥύω, u. —ῥίω, daneben- darin- vorbey fliefsen

—ᾰ῾ῤῥυμα, τό, bey Xenoph Hellen. 1, 6, 16. καὶ τὰ παραῤῥύματα παραβαλών, welches 2, 1. 22. παραβλήματα παραβαλλειν heifst, die Decken von Leder oder Haaren, διῤῥεις, cilicia, an den Seiten des Schiffs vorhängen. παραῤῥύματα oder παραρτήματα ἐκ τρόπων ταχέων συγκείμενα, Athen. p. 208 sind sub eas. (plutei) ex funibus anchorariis conjectae, beym Caesar B. G 2 Sophocl. setzt παράῤῥυμα πεδὸς, was an den Seiten den Fufs bedeckt. Exod. 35, 11 τὴν σκηνὴν καὶ τὰ παραῤῥύματα, sind die Vorhänge, von παρὰ und ῥύεμαι oder ῥίω, ῥύω.

—παῤῥυπόω, ich beschmiere an der Seite- daneben, beschreibe, beschmiere. S. in παράπλασμα.

—παῤῥύσις, ἡ, Aeschyli Supp. 729. παραῤῥύσεις νεὼς s. v. a. παραῤῥύματα; von

—παῤῥύω, s. v. a. παραῤῥίπτω; 2) ich bedecke, schütze an der Seite -daneben; davon παράῤῥυμα und παράῤῥυσις.

—παρτάω ῶ, f. ήσω, ich hänge daneben- an der Seite auf; ich hänge daran.

—παρτίω, jonisch s. v. a. παραρτάω, bey Herodoti 7, 20. παρηρτίετο στρατιὴν, rüstete eine Armee.

—πάρτημα, τό, (παραρτάω) was daneben oder an der Seite daran gehängt ist - hängt - abhängt.

—παρτίζομαι, s. v. a. παρασκευάζομαι, Plut. Luculli 7. wo aber die Handschr. —τυομαι haben, wofür Plut. 12. und anderswo ἐξαρτύομαι vom Ausrüsten der Schiffe gebraucht.

—παρτύω, s. v. a. παρασκευάζω. S. —τίζω nach. Bey Philo 5. p 226. P. ἡδύσματα ταῖς ἀναγραφαῖς, Gewürz beyläufig einstreuen

—πάρυθμος, παράῤῥυθμος. ὁ, ἡ, Adv. —ύθμως, aufser- wider den Tact oder den *numerus oratorius*. Aristoph. Thesm. 121. bey Orph. hym. Curet. 3. sind παράρυθμοι, die nach dem Tacte tänzen

—πάρυμα, S. παράῤῥυμα.

Παραρτάω. S. in παράπλασμα.

Παρασάγγης, ου, ὁ, eine Parasange, Persische Meile, Herodoti 2, 6. Xenoph. Anab. von 30 Stadien zu 125 Schritt. also von 3750 Schritt, oder 3/4 deutscher Meile. Hero geometra legt dem παρ. 4 μίλια oder 30 στάδια bey, wie der σχοῖνος. Ist das persische Farsang, nach S. G. Forsters Reise von Bengalen 4 engl. Meilen.

—σαλεύω, σω, (παρὰ, σάλος) act. daneben bewegen - erschüttern - schwenken; 2) neutr. daneben auf dem Meere vor Anker liegen; schwanken, unruhig seyn.

—σαρόω, ῶ, (σάρον) daneben oder an der Seite fegen, wegfegen, Hesych.

—σάττω, Fut. ξω, daneben, oder an der Seite hinein stopfen oder pfropfen, Herodot.

Παράσειον, τό, das oberste Segel, *supparum* nach Gefsners Vermuthung, bey Lucian. navig. 5. bey Athenae. 5, p. 206. falsch παράσιρες. S. ἐπισείων.

—σειρος, ὁ, ἡ, ῖτος, sonst σειραφόρος, ein Handpferd; metaph. Begleiter, Eur. Or. 1021. S. παράσιτον. 2) τὰ παράσειρα, Pollux 2, 107. wo jetzt παράσειρα steht, die Höhlen an der Seite der Zunge, περισείρια bey Hesych.

—σεισμα, τό, (παρασείω) der Lauf mit - neben - bey rudernden Händen, Hippocr. de Diaeta 2, c. 11.

—σείω, σω, (παρὰ, σείω) neben - daneben - an der Seite schütteln, bewegen; θάττον θέουσι παρασείοντες τὰς χεῖρας, die Menschen laufen schneller, wenn sie im Laufen die Hände an den Seiten bewegen: Φεύγειν παρασείσαντα, verst. χεῖρας, *fugere demissis manibus*, Plautus und Theophr. char. 3, 3.

—σεύω, s. v. a. παρορμάω, Hesych.

—σημαίνω, νῶ, σω, s. v. a. παραχαράττω, ich mache falsche Münze; παρασημαίνομαι, ich mache mir ein Zeichen daran mit einem Siegel - einem Striche oder sonst w mit; daher ich versiegle, Demosth streiche- zeichne an, merke an, als Zeichen des Beyfalls oder Tadels; auch ich nehme ab, schliefse aus gewissen Zeichen; daher

Παράσημασία, ἡ, ein Zeichen des Beyfalls; Beyfall, Lob und dergl. eigentlich die dabey daneben gemachte Bemerkung.

—σημεῖον, τὸ, Neuen-zeichen, nachgemachtes Zeichen oder Siegel; zw.

—σημειόω, ῶ, bezeichnen, durch ein beygesetztes Zeichen bemerken; davon

—σημείωσις, ἡ, das Bezeichnen - Bemerken durch ein dabey gemachtes Zeichen.

—σημον, τὸ, Zeichen, Neutr. von

—σημος, ὁ, ἡ, Adv. —ήμως, bezeichnet; ausgezeichnet, Herodiani 5, 8. daher wie *insignis*, bekannt, berühmt; falsch gezeichnet oder gestempelt, verfälscht. πλούτου δύναμιν παράσημον αἴνῳ, ein unrühmlicher Reichthum, Aeschyli Ag. 776.

—σηρος, ὁ, ἡ, Xen. Cyn. 5, 23. ὑρὰ, die weifse Farbe an der Seite der Länge nach hat, wo andere Handschr. παράσυρος, andere παρασκμος lesen.

Παράσιον. S. παράσειον.

—σιτέω, ῶ, f. ήσω, ich esse dabey - daneben - bey einem; τινὶ, ich bin der Schmeichler - Schmarotzer von einem; Solon Plutarchi c. 24. bezeichnet auch damit die öffentliche Beköstigung; davon

—σιτία, ἡ, das Essen bey einem; die Schmarotzerey.

—σιτικὸς, ἡ, ὸν, zum Parasitus - Schmarotzer gehörig, ihm eigen oder anständig; παρασιτικὴ, (τέχνη) Schmarotzerey.

—σίτιον, τὸ, der Ort, wo die παράσιτοι sich versammeln, Athenaei pag. 235.

—σιτος, ὁ, ἡ, der mit oder bey oder neben einem andern ifst; vorzügl. *parasitus* auch bey den Lat. ein Schmarotzer, der andern schmeichelt, um freyen Tisch dafür zu geniefsen.

—σιωπάω, ῶ, bey Erwähnung einer Sache etwas verschweigen - übergehen; davon

—σιώπησις, ἡ, das Verschweigen einer Sache bey einer Gelegenheit, wo man sie erwähnen könnte.

—σκαίρω, dabey hüpfen, heranhüpfen, hinaufspringen.

—σκέλιον, τὸ, ein Theil einer Maschine neben dem σκέλος, Heliodorus MS. περὶ καταρτισμῶν.

—σκέπασμα, ατος, τὸ. Bedeckung, Decke, Clemens pag. 239. wo andre Handschr. παρανέτασμα haben.

—σκέπω, ich bedecke daneben oder an den Seiten, Mathem. vett. p. 29.

Παρασκευάζω, f. άσω, (σκευὴ, σκεῦος) zubereiten, zurecht machen, ausrüsten, ankleiden, Aeschyli Choe. 1031. vorbereiten; versehen; im Medio, sich rüsten zubereiten- fertig machen - in den Stand setzen - bereit halten, mit folgd. ὡς, als παρεσκευάζετο ὡς ἀντιοῦσα πάλαι, rüstete sich zur Rückkehr, Xen. Cyrop. 1, 3, 23. παρασκευασαμένους τὴν γνώμην, wir müssen solche Gesinnungen fassen, Anab. 6, 3, 17. 2) bereiten, verursachen, zuwege bringen, τὸ πιεῖν, Oecon. 1, 8. machen, ἀλείμους, Hiero 5, 4. Oecon. 5, 15.

—σκεύασις, ἡ, s. v. a. —σκευὴ, Diod. Sic. Ecl. 12.

—σκεύασμα, ατος, τὸ, das Vor - oder Zubereitete, Vorbereitung, Zurüstung, Xen. Oecon. 2, 19.

—σκευασμὸς, ὁ, s. v. a. d. vorh. aus Schol. Biscii Aristophan. Thesm. 37. zw.

—σκευαστικὸς, ἡ, ὸν, zubereitend, vorbereitend, ausrüstend.

—σκευὴ, ἡ, Vor - Zubereitung, Zurüstung; Ausrüstung; planmäfsige Anlage, Cabale, Brigue, Zusammenrottirung, Faction, Partey.

—σκηνέω, Aeschyli Enm. 631. active φᾶρες, von zweif. Bedeut. vergl. Choeph. 998.

—σκήνιον, τὸ, Demos h. pag. 520. und Pollux 4, 109. Didymus erklärte es durch τὰς ἐκατέρωθεν τῆς ἐρχήστρας εἰσόδους nach Harpocration. Und so sagt Suidas σκηνὴ ἐστιν ἡ μέση θύρα τοῦ θεάτρου, παρασκήνια δὲ τὰ ἐνθεν καὶ ἐνθεν τῆς μέσης θύρας. (Im Etym. M. steht περισκήνια τὰ ἐνθεν τῆς μ. θύρας χαλκᾶ κάγκελλα ἵνα δὲ σαφέστερον εἴπω μετὰ τὴν σκηνὴν εὐθὺς καὶ τὰ παρασκήνια, ἡ ἐρχήστρα. (Etym. hat καὶ ἵνα σ. εἴπω. σκηνὴ ἡ μετὰ τὴν σκηὴν εὐθὺς, καὶ τὰ περισκήνια, ἡ ἐρχήστρα) αὕτη δέ ἐστιν ὁ τόπος ὁ ἐκ σανίδων χων τὸ ὀδα-

Φος, ἀφ' οὗ Διονυσιάζουσιν οἱ μῖμοι. εἶτα (Suidas hat ἔστι) μετὰ τὴν ὀρχήστραν βωμὸς ἦν τοῦ Διονύσου (τετράγωνον εἰκαδόμημα κύκλον ἐπὶ τοῦ μέσου ἔστι Etym. M. hinzu) ὃς (ὃ Etym.) καλεῖται Συμέλη παρὰ (Etym. πρὸς) τὸ σύειν. μετὰ δὲ τὴν Συμέλην ἡ κονίστρα, (ἡ ὀρχήστρα Etym.) τουτέστι τὸ κάτω ἔδαφος τοῦ θεάτρου.

Παρασκηνόω, ῶ, ήσω, (σκηνὴ) ich bin daneben im Zelte, überh. ich wohne, bin daneben, bin Nachbar; auch ich esse daneben, Cyrop. 4. 5. 8.

—σκήπτω, f. ψω, dabey - daneben einbrechen - einschlagen, z. B. vom Blitz, Luc. 1. p. 81.

—σκιρτάω, ῶ, daneben - dabey - dazu springen und hüpfen.

—σκοπέω, m. d. Genit. Aeschyl. Ag. 1263. unrecht ansehen, unrecht verstehen.

—σκοτίζω, f. ίσω, f. L. aus Polyb. 12, 15, 10. st. ἐπισκοτίζω; not.

—σκώπτω, f. ψω, zugleich oder nebenbey oder auf eine versteckte Art spotten - verspotten, Plutar. Cicer. 38. und 41.

—σοβέω, ῶ, stolz und frech vorbeygehen, Plutarch. Caton. 24. eigentl. dabey - daneben - an der Seite aufjagen - scheuchen, Aristot. Mirab. 128.

—σοφίζομαι, Fut. ίσομαι, seine Weisheit und Geschicklichkeit schlecht - übel - unrecht anbringen. So sagt Athenaeus 4. p. 137. von einem, der falsche Salsfische machte, παρασοφιζόμενον τοιμῶς, und Aristot. rhetor. 1. παρὰ τὸν ἰατρὸν παρ. klüger als der Arzt seyn wollen.

Παράστας, άδος, ὁ, ἡ, (παρασταν) s. v. a. παραφυὰς, stolo, Hesych.

—στασμὸς, ὁ, das Verziehen, Plutar. 9. p. 591. von

—στάω, ῶ, Fut. άσω, verziehen; wegziehen, wegreifsen, abreifsen.

—στειρόω, umwickeln, umschlingeln, Med. sich umw. Apollodor. 3, 14, 6.

Παραστείρω, dabey - daneben stien; hinzustreuen, daran streuen.

Παρασπίζω, f. ίσω, daneben - dabey mit dem Schilde in der Hand fechten; überh. neben - bey einem fechten, τόξα, ἃ πρὶν ἐμοὶς παρασπίζοντα βραχίοσιν, Eur. Hero. 1098. die in meinen Armen mit mir stritten, Phoen. 1444. ἀδελφὴ ἡ παρασπίζουσα, s. v. a. συνοῦσα, πλησιάζουσα; davon

—σπιστὴς, οῦ, ὁ, (παρασπίζων) Waffenträger, Schildträger, überh. Beystand, Gefährte.

Παρασπονδέω, ῶ, f. ήσω, (παράσπονδος) ich handle gegen das Bündnifs, breche das Bündnifs; davon

—σπόνδημα, τὸ, bundbrüchige Handlung, eine Verletzung des Bündnisses; und

—σπόνδησις, ἡ, das Verletzen - Brechen des Bündnisses.

—σπονδητὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. d. folgd. Eustath.

—σπόνδως, ὁ, ἡ, Adv. —όνδως, (σπονδὴ, παρὰ) gegen den Bund - das Bündnifs - den Vertrag handelnd, bundbrüchig.

—σπορὰ, ἡ, das Säen daneben, das Beymischen, Sexti Hypot. 1, 24.

Παρᾶσσον, Adv. (ἄσσον) s. v. a. παραυτίκα, sogleich, Apoll. rhod. 3, 125.

Παραστὰδὸν, Adv. (παρίσταμαι) dabey - daneben oder zur Seite stehend.

—στάζω, darauf - daran tröpfeln.

—σταθμίδες, ων, αἱ, der Theil der Thür nach der Angel zu, Hesych.

—σταθμίζω, überwiegen; daneben wägen; zweif.

—στὰς, άδος, ἡ, αἱ παραστάδες, bey Eurip. Phoen. 426. und Iph. Taur. 1159. der Eingang - die Pforte des Hauses oder Tempels. Hero Autom. p. 269. sagt ἐξ ἑκατέρου μέρους τῶν θυρῶν παρὰ τοὺς στροφεῖς τοιχοὺς κυκλοῦ κατακοφαγμένους ἐν τοῦ κατὰ πρόσθιν ἴδιαν ἀστεργαζομένους οἷον παραστάδων. nach Hesychius οἱ πρὸς ταῖς τοίχοις τετραμμένοι κίονες und so nimt Vitruvius 3, 1. den ναὸς ἐν παραστάσιν. Vitruvii 3, 1. aedium autem principia sunt, e quibus constat figurarum aspectus, et primum in antis, quod graece ναὸς ἐν παραστάσιν. Ein solcher Tempel hat in der Fronte zwischen den beiden hervortretenden Eckwandpfeilern der Zellenmauern zwey Säulen, und sein Giebel ist über diesen Eckwandpfeilern und Säulen errichtet. 2) Im Singularis παράστασις βλεφάρου, Sextus Pyrrhon. 1, 110. Eurip. Androm. 1118. παραστάδες κρημνοῦ τινὸς κατὰ σκέλη καθαρτάσας. Chandleri Inscript. Pars 2, no. 1. wird häufig πάστασις und παραστὰς genannt; p. 23. steht: τῇ παραστάδι τῇ πρὸ τοῦ ἀρχείου. Da scheint es nicht sowohl die Halle, als die innere Wand der Halle zu bedeuten. S. über Vitruvii 6, c. 10.

Παράστασις, ἡ, (von παρίστημι und παρίσταμαι) das Daneben-stellen oder - stehen; die Darstellung, Vorstellung; 2) das Dastehen, Beyseyn, Gegenwart; 3) Beweis; 4) Abwesenheit des Geistes in Freude - Furcht - Wuth; 5) aber auch Gegenwart des Geistes, Entschlossenheit, Muth, Dreistigkeit; 5) Entfernung, Flucht aus dem Vaterlande; 6) bey Aristotel. Polit. eine Art von Handel; 7) παράστασις und παράστημα ψυχῆς, jeder Gedanke, Einfall, Meynung, Urtheil, τὸ παριστάμενον τῇ ψυχῇ.

Παραστατάω, ῶ, f. ήσω, dabey stehen, beystehen; Hesych. erklärt es auch durch νικάω, siegen; von

—στάτης, ου, ὁ, (παρίσταμαι) dabey - daneben stehend; πυλῶν, Rhesi 506. daher Beystand, Gehülfe, Helfer; in der Anatomie die *epididymides*, die Oberhoden, *parastatae*; auch die Hoden selbst, vorz. bey Vögeln, Athenaei 9. p. 396.

—στατικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, was das Vermögen hat, etwas darzustellen, ἀγωνίας, was Furcht machen kann, Polyb. deutlich zu machen, zu erinnern, anzuzeigen, anzudeuten; daher auch 2) einer, der in prophetischer Wuth vorhersagt; 3) der ermuntern - antreiben - reizen - Muth machen kann; 4) dreist, unerschrocken; davon παραστατικῶς, bey Polyb. und Diodor. Sic. dreist von παρίστημι und παρίστασθαι. So heifst παράστασις und παράστημα ψυχῆς Besonnenheit, Muth, Dreistigkeit. Doch aber braucht Polyb. es auch für wahnsinnig oder rasend.

—στάτις, ιδες, ἡ, Fem. von —στάτης, Soph. Oed. Col. 586. Beystand - Gehülfinn.

—σταυρόω, ῶ, durch daneben - dabey - davor gesteckte Pfähle oder Pallisaden einschliefsen - befestigen - verwahren.

—στείχω, hinzugehen oder kommen; vorbey - vorübergehen.

—στέλλω, nach Hesych. s. v. a. ἀναστέλλω. τὸ ἱστίον, Heliodori 3, p. 230. auf die Seite stellen.

—στενάχω, im Medio Apoll. rhod. 4, 1296. daneben - dabey seufzen.

—στημα, τὸ, (παρίσταμαι) Fassung, vorz. mit τῆς ψυχῆς, Gegenwart des Geistes, Muth, Entschlufs, Entschlossenheit. θεῖον παρ. göttliche Eingebung, Dionys. hal. bey Antoninus 3, 11. sind παραστήματα Grundsätze, Maximen; und vielleicht ist ἀψικάρδιον παράστημα, 9, 3. dahin zu ändern.

—στίζω, f. ίξω, bezeichnen oder bemerken mit einem daneben gesetzten Puncte oder Merkmale.

—στίλβω, daneben oder an den Seiten glänzen, Stobaei Phys. p. 590. Clemens Paed. 3, p. 252.

—στιχίδιον, τὸ, Dimin. von παραστιχὶς, ἡ, S. ἀκροστιχίς.

Παραστορέω, ῶ, Fut. ήσω, und —στορνύμι, daneben - dabey ausstrecken - legen - ausbreiten, Aristoph. Equ. 491. wo es vom Rocken der Häute ausbreiten steht. Hesychius hat παραστόρνυσθαι τὸ ξίφος durch λεῖον ποιῆσαι erklärt, und das beyläufig angeführte Wort παράστρωτος ohne Erklärung gelassen.

—σταχάζομαι, das Ziel verfehlen, τῆς συντομίας aus Sext. Emp.

—στρατεύομαι, dem Heere der Armee folgen, Suidas in Λεῖξαι.

—στρατηγέω, ῶ, ich bin oder handle bey - neben - mit dem στρατηγὸς oder Feldherrn; bey Appian. s. v. a. συστρατηγέω; auch ich mische mich mit in die Angelegenheiten und das Amt des Feldherrn, Plutarch. Alex. 39.

—στρατοπεδεύω, dabey - daneben - gegenüber das Lager aufschlagen oder sich lagern.

—στρεμμα, τὸ, ein verdrehter Theil oder Glied; von

—στρέφω, f. ψω, verdrehen, verrenken, umdrehen.

—στρόγγυλος, ὁ, ἡ, Mathem. vett. p. 19. etwas rundlich.

—στρωφάω, ῶ, s. v. a. παραστρέφω.

Παρασταφίω, etwas sauer und zusammenziehend seyn.

Παρασυγγραφέω, m. d. Accus. bey Demosth. p. 1291. einen wider den Inhalt des Contracts (συγγραφὴ) betrügen; davon

—συγγραφὴ, ἡ, die Handlung wider den Contract.

—συκοφαντέω, dabey- daneben- zugleich chicaniren oder verläumden.

—συλλίγομαι, Andocides p. 65. daneben- mit andern sich versammlen.

—συμβάλλω, vergleichen, ähnlich machen, Psalm 48. 12. 21.

—σύμβαμα, τὸ, ein den Stoikern eigenes Wort, Nebenbegriffs, Nebenzufall; eben dasselbe nannten sie auch παράσυμπτωμα; 2) dieselben nannten einen bejahenden Satz wie Σωκράτης περιπατεῖ ein σύμβαμα oder κατηγόρημα, ein Prädicat; aber in der Form Σωκράτει μέλει oder μεταμέλει nannten sie es ein παρασύμβαμα oder παρακατηγόρημα. Apollonius Syntax 1. p. 36. und 3. p. 295. ein unächtes συμβ. oder κατηγ.

—σύμπτωμα, τὸ, s. v. a. παρασύμβαμα.

—συνάγχη, ἡ, S. κυνάγχη.

—συνάγω, f. ξω, widergesetzlich und heimlich versammlen; zw.

—συναγωγὴ, ἡ, heimliche oder unerlaubte Zusammenkunft; zweif.

—σύνοδος, ἡ, verbotene Versammlung; zw.

—συνακτικὸς, ἡ, ὸν, davon- daneben- damit verbindend; von

—συνάπτω, f. ψω, davon- daneben binden- damit verbinden.

—σύνεσις, ἡ, Misverstand, Misverständniss.

—σύνθεσις, ἡ, bey den Grammatic. die Ableitung und Bildung von einem Composito.

—σύνθετος, ὁ, ἡ, die Grammatici nennen —θετα, Worte, die von Compositis abgeleitet sind, wie ἀνιστέω von ἄνιστος.

—σύνθημα, τὸ, eigentl. Nebensignal, Gegensignal. S. σύνθημα, Parole.

—σύομαι, παρασύω, davon παρισσυμένη st. παραγινομένη, Hesych.

—συρα, τὰ, f. L. st. παράσυρα.

Παρασύρω, Fut. ῡρῶ, daneben oder an der Seite ziehen- reissen- wegnehmen; bey Hesych. sind παρασεσυρμένοι auch s. v. a. ὑποσκελισμένοι, denen man ein Bein schlägt. παρίσυρας ἵππος, Aeschyli Prom. 1073. *attalisti sermonem*; παρασῦραι, *detergere ramos*, Diodori 2, 8. Heyne ad Aeneid. 1, 104.

—σφαγὶς, ἴδος, ἡ, (σφαγὴ) der Theil neben der Kehle, Pollux.

—σφαλὴς, ές, ὁ, ἡ, irrend, Nicand.

—σφαλίζω, durch etwas daneben- dabey Gesetztes oder Gestelltes befestigen- sichern.

—σφάλλω, von der Seite stossen und jemand zum Fallen- Verfehlen- Irren bringen, Il. 8. 311.

—σφηκόω, ῶ, daneben oder an der Seite einfassen, χαλκῷ τοὺς στροφῆας, Schol. Eur. Phoen. 115.

—σφηνόω, ῶ, (σφὴν) an der Seite- daneben- dabey verkeilen oder mit Keilen befestigen.

—σφίγγω, f. γξω, daran- daneben- dabey binden und befestigen.

—σφραγίζω, Fut. ίσω, das Siegel nachmachen; zw. im Gloss. St. *praesigno*; Med. durch angelegtes Siegel verwahren und verschliessen, Teles Stobaei Serm. 95. p. 523. davon

—σφράγισις, ἡ, das Nachmachen des Siegels; zw.

—σφύριος, ὁ, ἡ, (σφυρὸν) an- neben den Knöcheln.

—σχάζω, f. άσω, aufhalten, anhalten; zw.

—σχεδιάζω, f. άσω, s. v. a. σχεδιάζω, mit dem Nebenbegriffe von falsch, unrecht, wider den Zweck, also eilig- unüberlegt und unrecht oder falsch machen; daher auch s. v. a. παραχαράττειν bey Hesych.

—σχεδὸν, Adv. nahe dabey, daneben; wie παραχρῆμα, sogleich, gleich darauf, τὰ μὲν παρασχεδὸν ἐλθόντες παθεῖν, Dionys. Antiq. 7. 45. hätten es erfahren- gelitten.

—σχέθω, s. v. a. παρέχω; davon

—σχετέον, das Gerund.

Παρασχηματίζω, Fut. ίσω, von der geraden oder rechten Gestalt ab-ändern; Theophrast bey Plutar. Q. 8. 2. 1. nennt das σκῶμμα einen ὀνειδισμὸς τῆς ἁμαρτίας παρασχηματισμένος, einen durch die Stellung der Rede oder Worte versteckten Vorwurf eines Fehlers; 2) nachgestalten, καλύβης σχῆμα — παρασχηματισμένος ὁ ναὸς, Paus. 10, 5.

—σχηματισμὸς, ὁ, bey den Grammatikern, Ableitung des einen Worts von dem andern durch Veränderung der Endung- des Geschlechts u. s. w.

—σχίδες, αἱ, Splinter, Splitter, σχίζαι, σχίδες, die daneben abfallen, während des Hauens, Spaltens u. dergl.

—σχίζω, ich schneide daneben- an der Seite auf; ξύλα, ich spalte Holz, Arrian. ich zerschneide oder zerreisse der Länge nach; ἱματίοις κατὰ μῆκος παρασχιζομένοις, Polyaen. 6, 49. 1.

—σχίστης, ου, ὁ, der todte Körper aufschneidet, um sie zu untersuchen, einbalsamirt, Diodor. Sic. 8. d. vorige, und folgende

—σχίται, bey Polyb. 13, 16. wo man jetzt richtiger παρασχίσται lieset, d. i. Räuber, die die Thüren und Wohnungen erbrechen; zw. S. κατασχίζειν. Auch Procli Paraphr. Ptolem. p. 250. nennt μαγείρους u. παρασχίστας.

—σχοινίζω, durch ein daneben oder davor gezogenes Seil ausmessen- abtheilen- begränzen; davon

—σχοινισμα, τὸ, bey Pollux 7, 160. ein vorgezogenes Seil.

—σχολέω, ῶ, ich beschäftige mit Nebensachen- unrechten Dingen, oder auf eine unrechte Art.

Παράταξις, ἡ, das Entgegenstellen, vorzügl. der Armee zum Treffen; das Treffen selbst; metaph. auch die Faction, *ambitus*. S. παραγγέλλω.

—παράσσω, ττω, f. ξω, daneben- dabey- an der Seite in Unordnung bringen oder verwirren; zw.

—τασις, ἡ, (παρα-τείνω) Ausdehnung- Erstreckung daneben- dabey; χρόνου π. nennen die Grammatiker das Tempus imperfectum, wie auch χρόνος παρατατικὸς.

—τάσσω, —τάττω, f. ξω, daneben- gegenüber in Ordnung stellen- ordnen- in Schlachtordnung stellen; Med. sich entgegen stellen, sich widersetzen, streiten gegen; bey Plutar. Cato min. 19. u. 28. sich vornehmen, den Entschluss fassen.

—τατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, ausdehnend, verlängernd, erstreckend; bey den Grammat. das Imperfectum Tempus bey Sextus Emp. 10. 92. S. παράτασις.

Παρατείνω, ich spanne daneben, strecke aus, verlängere, halte auf, ermüde- quäle- peinige jemand. παρατάθη μακρὰν ὁδὸν παρισθεὶς, *longam viam profectus defecit, defatigatus est*, er war von einer langen Reise ermüdet. παρατείνων ἕκαστον τῶν ἐνθυμάτων, jedes Wort lang- langsam aussprechend. Lucian. πολιορκία παρατεινεῖσθαι εἰς τοὔσχατον, Thucyd. 3. 46. und werden es bey einer Belagerung bis aufs Aeusserste kommen lassen und sich so lange als möglich halten. Mit Anspielung auf diese Bedeutungen steht bey Aristoph. Nub. 212. παρατέτατας μακρὰ τρέχειν, erstreckt sich, liegt in die Länge daneben, vergl. Thucyd. 4, 8. *praetenta sinu insula*, Virgil. ποῖ παρατενεῖς ὀδοῦσι ταῦτα, Philostr. Apoll. 7, 22. wie lange wirst du diess fürchten? *quo usque tandem pergis haec timere?*

—τειχίζω, daneben eine Mauer- Burg oder festen Ort aufführen; davon

—τείχισμα, τὸ, daneben- dabey aufgeführte Mauer- Burg oder festes Schloss oder Thurm, Appian.

—τεκταίνω, ich verzimmere- verderbe im Zimmern; daher Il. 14. 53. ταῦτα τετύχαται, οὐδέ κεν ἄλλως ζεὺς παρατεκτήναιτο, kann es anders machen und ändern, Odyss. 24. 231. ἔπος παρατεκτήνασθαι, ein falsches Wort- Lügen sagen; 2) daneben bauen, Plutar. Pomp. 40.

—τελευταῖος, vorletzter.

—τέλευτος, ὁ, ἡ, (τελευτὴ) s. v. a. d. vorh. bey den Grammatikern.

—τελωνέω, (τελώνης) παρατελωνησάμενός τι, Diog. Laert. 4. 56. als er eine Zolldefraudation begangen hatte.

—τέμνω, daneben- an der Seite oder der Länge nach schneiden- abschneiden, Aristoph. Lys. 116. 132. wo παρταμεῖν contr. steht.

Παρατεταγμένως, Adv. vom Praet. Pass. von παρατάσσω, in voiliger Schlachtordnung wohlgerüstet, Plato.

—τετηρημένως, Adv. vom Perf. Pass. παρατηρέω, mit Vorsicht oder Genauigkeit.

—τεχνολογέω, Demetr. Phal. 178. ταῦτα παρατεχνολογίσθω ἀλλως, dieſs sey beyläufig erinnert, ohne daſs es zum jetzigen kunstmäſsigen Vortrage (τεχνολογία) gehört; wo vorher παρατεχνολογίσθω stand.

—τηρέω, ῶ, dabey- daran beobachten; genau (dabey stehend) auf einen Achtung geben; davon

—τήρημα, τὸ, die Bemerkung, Beobachtung, dabey beobachtete Sache.

—τήρησις, ἡ, das Beobachten, Bemerken; Beobachtung.

—τηρητὴς, ὁ, Beobachter, Bemerker, Aufseher.

—τηρητικὸς, ἡ, ὸν, zum Beobachten - Bemerken geschickt oder gehörig.

—τίθημι, ich setze hinzu; 2) ich setze - stelle dagegen; 3) ich vergleiche; 4) ich setze vor (ein Gericht); ich proponire; 5) παρατίθεμαι, ich setze - stelle zu mir, nehme zur Hülfe; μήτε τὴν ὄψιν παρατιθέμενος ἐν τῷ διανοεῖσθαι, und das Gesicht beym Nachdenken nicht braucht. ψυχὴν καὶ θυμὸν τλήμονα παρθέμενος, Tyrtaeus Anal. 1, p. 51. 6) Plato Phaed. 10, 6. ich führe an, citire; 7) ich hebe mir auf, verwahre mir etwas, ich lege bey; 8) παρατίθεμαι, ich führe an als Zeugen - zum Beweis, ich citire, belege mit einer Stelle.

—τίλλω, die Haare ausraufen - ausziehen, nicht am Kopfe, sondern unter den Achseln und an andern Theilen des Leibes, welches Wollüstlinge thaten; auch widerfuhr dieses dem ertappten Ehebrecher. Man vergleiche auch παραλίγω u. ἀπαρύτιλτος; davon

—τιλμὸς, ὁ, und —άτιλσις, ἡ, das Auszupfen der Haare am Leibe.

—τίλτος, ὁ, ἡ, am Leibe berupft und von allen Haaren entblöfst. S. ἀπαράτ. nach.

—τίλτρια, ἡ, eine Sklavinn, welche die Haare am Leibe ihrer Frau durch allerley Mittel auszupft - auszieht und wegschafft, Philostr. u. Cratinus Athenaei p. 638.

—τιμορέω, ῶ, s. v. a. τιμ. Strabo 10, p. 740. wo Casaub. πάρα (st. πάρεστι) τιμορέω lieset.

—τμήγω, s. v. a. παρατέμνω, Hesych.

Παρατμίζω, (ἀτμὶς) θείῳ, mit Schwefeldampfe beräuchern, Geoponica.

—τολμάω, ῶ, tollkühn seyn oder handeln; von

—τολμος, ὁ, ἡ, Adv. —όλμως, tollkühn.

—τονος, ὁ, ἡ, (παρατείνω) an der Seite ausgestreckt, Eurip. Alc. 400.

—τοξευσις, ἡ, das Vorbeyschiefsen mit dem Pfeile; das Hinschiefsen mit dem Pfeile im Vorbeygehen, Plutar. 8, p. 68.

—τοπος, ὁ, ἡ, Suidas erklärt παράτοπον durch εἰς πολὺν τόπον; sehr zw.

—τραγικεύω, s. v. a. d. flgd. Schol. Aristoph. Vesp. 1473.

—τραγῳδέω, ῶ, etwas tragisch reden - sprechen - erzählen, also übertreiben oder vergröfsern.

—τράγῳδος, ὁ, ἡ, etwas tragisch; übertrieben. Plutar. verb. damit διατρικὴ λέξις.

—τραυλίζω, etwas dabey stammeln, von Kindern, Theophyl. Epistol.

—τρέπω, f. τρέψω, abkehren, abwenden, wegwenden, z. B. vom Wege, vom Ziele, wo es im Med. mit ἁμαρτίαν zusammen steht, Hom. Il. 13, 605. παρατρέπειν τινὰ τῆς ὁδοῦ, Aelian. 1, 11. vom Wege abbringen; daher verführen, täuschen, 2, 22. ἁρμόζειν παρατρέπειν, den Einklang verletzen, 2, 12. τὸ ὄνομα παρατραπῆναι, sey verändert - verdreht worden, Appian.

—τρέφω, f. θρέψω, dabey- daneben ernähren - füttern - erziehen.

—τρέχω, f. θρέξω, hinzulaufen, hurtig herbeykommen; 2) daneben laufen, m. d. Dat. 3) vorbeylaufen, überlaufen, übertreffen, m. d. Accus.

—τρέω, παρέτρεσσαν ἵπποι, Il. 5, 295. die Pferde sprangen vor Furcht von der Seite weg, bey Seite aus.

Παρατρήματα, τὰ, Athenaei 5, p. 180. f. L. st. παραρτήματα, d. i. *pluteos*.

—τρητος, ὁ, ἡ, αὐλὸς, eine Art von Trauerflöte, Pollux, 4, 81.

—τριβὴ, ἡ, das Aneinanderreiben; übergetr. *offensio*, Verfeindung, Streitigkeit, Feindschaft, Polyb. von

—τρίβω, f. ψω, ich reibe daran - hinein; παρατρίβεσθαί τινι oder πρός τινα, bey Polyb. s. v. a. προπηλακίζειν, mit jemanden in schlimmem Vernehmen stehen - verfeindet seyn, παρατρίψασθαι τὸ μέτωπον, Strabo 13, p. 900, wie *perfricare frontem* oder *os*, unverschämt seyn oder werden. S. in ἐξερεύνησις die Ursache. τῷ βρόχῳ τὸν βίον, Plutar. 10, p. 739. zw. S. auch παραξέω nach. ἐτέαν χρυσὸν τὸν ἀκήρατον παρατρίψωμεν ἄλλῳ χρυσῷ, διαγινώσκομεν τὸν ἀκίβδηλον, Herodot 7, 10. wo Wesseling nicht an die Stelle des Theognis dachte. ἐς βάσανον δ' ἐλθὼν παρατριβόμενός τε μολίβδῳ χρυσὸς ἀπεφθὸς ἐὼν καλὸς ἀνασὰν ἔσῃ Gold neben Gold auf dem Probierstein gerieben vergleicht und erforscht man, Plutarchi 1, p. 210. H. παρὰ χρυσὸν ἐφθὸν ὡς φησι Σιμωνίδης, ἀκήρατον οὐδὲ μέλιβδον ἔχων. davon

—τριμμα, τὸ, *intertrigo*, ein Wolf, wenn man sich im Gehen zwischen den Beinen gerieben - wund gerieben hat.

—τριψις, ἡ, das Aneinanderreiben, die Friction.

—τροπέω, s. v. a. παρατρέπω, Odyss. 4, 455. wo es παραλογιζόμενος erklärt wird, dich verstellend.

—τροπὴ, ἡ, (παρατρέπω) das Abwenden, Auslenken, Ableiten, Verleiten, Irrthum, Plutar. Audit. und 9. p. 287. wo es viell. παρατρ. heifsen soll, der Abweg.

—τροπικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. d. folg. no. 2. Schol. Eur. Andr. 527.

—τροπος, ὁ, ἡ, (παρατρέπω) abgewendet; ungewöhnlich; Plutarch. Lys. 12. unrecht, Pind. Pyth. 2, 65. εἶναι π. d. i. *mixtiones*. 2) Activ. abwendend, Eur. Andr. 527.

—τροφος, ὁ, ἡ, daneben - mit erzogen, Polyb.

—τροχάζω, s. v. a. παρατρέχω.

—τρόχιος, ὁ, ἡ, neben dem Rade, Pollux.

—τρυγάω, nebenbey oder verstohlenerweise Trauben abpflücken. S. in ὀμφακίζομαι.

—τρύζω, daneben - dabey zwitschern, Suid. Hesych. Phot.

—τρυφάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. τρυφόω: zweil.

Παρατρώγω, benagen. καὶ σὺ τῆς ἀρχῆς ἡμῶν παρατρώξῃ, Suetonii Galba 4. wofür Zonaras 11, p. 549. καὶ σὺ ποτε τῆς ἡγεμονίας γεύσει hat, auch du sollst noch dereinst von meiner Herrschaft etwas zu kosten bekommen.

—τρωτάω, ῶ, s. v. a. παρατρέπω.

—τυγχάνω, dabey seyn, dazu kommen. ὁ παρατυχὼν, der dabey oder Zeuge war; auch der Erste Beste; ἐκ τοῦ παρατυχόντος λέγειν, aus dem Stegreife sprechen; sogleich.

—τυπος, ὁ, ἡ, verschlagen, verprägt, unecht, Schol. Aristoph. Ach. 516.

—τυπόω, ῶ, falsch - unrecht oder nachlässig bilden - formen - ausdrücken; davon

—τύπωσις, ἡ, falsche - unrechte - abweichende Darstellung - Abbildung - Abdruck.

—τυπωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, falsch - unrecht oder nachlässig ab - aus - nachdruckend - abbildend.

Παραυγάζω, von der Seite glänzen oder beleuchten; παραυγάζεσθαι τὸ φῶς τοῦ ἡλίου, Strabo 2, p. 102. S. aber aus der Stelle p. 359. παραυγάζεται ὑπὸ τοῦ ἡλίου ἀπὸ τῆς δύσεως καὶ ἀνατολῆς ἀντιπεριστασίνου τοῦ φωτὸς, d. i. erhält durch die auf der andern Seite herumgehende Sonne von der Seite Licht; mufs die vorige Stelle verb. werden. Dionys. Perieg. 89. sagt: παραυγάζουσα κάρηνα χρυσῷ einigermafsen vorstellend.

—αυδάω, ῶ, (αὐδὴ) s. v. a. παρηγορέω, ich tröste, rede zu, rathe; θάνατον, über den Tod trösten, Odyss. 11, 487.

—αυλέω, daneben - dabey flöten, Pollux.

—αυλίζω, und παραυλίζομαι, (αὐλὴ) ich bin daneben - liege daneben, παραυλίζουσα πέτρα st. τὸ αὔλιον ἔχουσα παρὰ, Eur. Ion 493.

—αύλιον, τὸ, (αὐλὴ) Vorhof.

—αυλος, ὁ, ἡ, (αὐλὸς) mishellig, abstimmig; μέλη παράυλα.

Athenaei 4, p. 164. βοὴ παράυλος führt Eustath. aus Soph. an, s. v. a. ἐξισουμένη αὐλῷ. 3) (αὐλῇ) daneben seyend-wohnend, benachbart, Soph. Oed. C. 786. Ajac. 892.

Παραυξάνω, παραύξω, Fut. ήσω, vermehren - vergrößern durch das Daneben - oder Ansetzen; davon

—αὔξησις, ἡ, Vermehrung - Vergrößerung - Zuwachs durch daneben oder angesetzte Theile oder Stücke, wofür Philo p. 242. B. das attische παράυξη hat.

—αὐστηρός, ὁ, ἡ, auf eine unrechte oder übertriebene Art strong, Dicaearchus Hudsoni pag. 13.

—αὐτά, eigentlich παρ' αὐτά, vers. τὰ πράγματα oder γιγνόμενα, wie παράχρημα eigentl. παρὰ τὸ χρῆμα, auf frischer That; sogleich, gleich dabey, gleich darauf, augenblicklich, Valcken. Diatr. p. 179. B.

—αὐτίκα, Adv. s. v. a. d. vorherg.

—αὐτόθεν, Adv. s. v. a. αὐτόθι.

—αυχενίζω, nach Hesych. παραυλίνω, nach Photius ἀναπαύω. S. ἀναυχενίζω.

—αυχένιος, ὁ, ἡ, oder παραυχένιος, ία, ιον, (αὐχήν) neben oder am Halse befindlich - liegend - hängend, Analecta 3, p. 206.

Παραφαγεῖν, benagen, wie *rodere*, verspotten, Diog. Laert.

—φάζω. S. παραφάσσω.

—φαίνω, f. ανῶ, daneben - dabey zeigen; daneben gehen und leuchten; τούτῳ παραφαίνουσι νυκτὸς οἱ θρασύτατοι, Plutar. Gracch. 14. im Med. daneben - dabey - dagegen sich zeigen - erscheinen; ankommen, dazukommen.

Παραφαίρεσις, ἡ, das Wegnehmen an der Seite oder heimlich.

—φασις, ἡ, (παραφημι) das Zureden, die Tröstung; 2) von ἁφάσσω, das leichte Berühren, und nach Galen die Schamtheile bey Hippocr. 3) von φάος, bey Chalcidius p. 336. die Besonderheit des Scheins, wenn man das Bild hinter dem Spiegel sieht.

Παραφάσσω, daran fassen, berühren an der Seite, wie ἐφάσσω, Hippocr. 2) s. v. a. ἀλλοφάσσω, Hippocr.

—φερνα, τά, (φερνὴ) was die Braut außer der Mitgabe προῖξ, *dos*, erhält und mitbringt.

—φέρω, ich trage - führe daneben - dabey - hinzu, Xenoph. Cyr. 1, 3, 6. herum, 2, 2, 4. 2) ich führe - trage vom rechten Wege ab; ich verführe, verleite. 3) ich reiße von der Seite weg, wie ein reißender Fluß vom Lande. 4) ἡμερῶν ὀλίγων παρενεγκουσῶν, Thucyd. 5, 20. und ἡμέρας οὐ πολλὰς παρενεγκούσας, c. 26. wenige Tage darüber oder darunter, neutraliter wie διαφέρω. παρενεγκάντος τοῦ ὀνόματος, nachdem der Name verändert worden ist, Conon. Narrat. 46. Plutar. Arat. 43. παρήνεγκε τὸ ῥηθὲν; achtete die Rede nicht, bey Hippocr. Coac. 27. παρενηχθείς, verst. τῆς γνώμης, verrückt.

—φεύγω, entfliehen. S. παρφυγείν.

Παραφηλόω, bey Hesych. in παραιφηλεύμεθα, betrügen, täuschen. S. φηλόω.

—φημι, s. v. a. παραμυθέομαι m. d. Dat. zureden, zureden, Il. 1, 577.

—φθάδον, Adv. zuvorkommend; von

—φθάνω, —φθάω, —φθημι, Med. παραφθαμαι; davon —φθας, und

—φθάμενος, st. προφθ. zuvorkommen, Hom. 8. über Cyrop. 7, 5. παραφθάς, Il. 22, 197. wo andre παραστὰς haben.

—φθέγγομαι, Fut. ξομαι, ich gebe einen falschen Ton an in der Musik, ich singe - spreche falsch, mache einen Fehler im Singen - Reden; 2) ich spreche - rede dazwischen, sage dabey, Isaeus 210. ich lasse mich verlauten, Polyb. 28, 15. davon

—φθεγμα, τό, ein falscher Ton im Singen, ein Fehler im Reden - Sprechen; falsche oder beyläufige Rede.

—φθεγκτήριος, ὁ, ἡ, zum Anreden gehörig, Pollux.

—φθειρω, f. ερῶ, etwas verderben - verfälschen, Eustath. davon

—φθορά, ἡ, leichte Verfälschung - Verderbung.

—φίημι, vorbeylassen, daneben entlassen.

Παραφίμωσις, ἡ, (φιμόω) ein Fehler des Zeugegliedes, wenn die Vorhaut die Eichel nicht bedecken kann; wird auch περιφ. aber falsch, gefunden.

—φλόγισμα, τό, (φλογίζω) Achaeus Athenaei p. 368. nennt im Plur. —ματα, allerhand leckeres Bratenwerk.

—φορά, ἡ, διανοίας, *mentis aberratio, alienatio*, Wahnsinn, s. v. a. παραφροσύνη.

Παραφορέω, s. v. a. —φέρω.

—φορος, ὁ, ἡ, Adv. —ῶς, fortgerissen - vom rechten Wege abgerissen, m. d. Genit. Plato Soph. 15. irrend, γλῶσσα, die Zunge des Trunkenen, *titubans*, die er nicht regieren kann, wenn er lallt; eben so wenn er die Füße schleppt, παραφόρων βαδίζειν, metaph. verrückt, wahnsinnig. παραφόρῳ βλέπων, mit dem Blicke eines Verrückten; active, παρ. καὶ παρακτικός, Plutarch. and. poet. 1. verrückend, störend, verwirrend; mit γνώμης, Hippocr.; davon

—φορέτης, ἡ, σώματος, bey Plato, die Unbehülflichkeit eines Körpers mit überzähligen Gliedmaßen. S. παράφορος.

—φορτίζομαι, dazu laden, Pollux 2, 139. bey Plutarch. Educ. 11. τῷ λόγῳ, beyläufig mit in die Rede aufnehmen; wenn es nicht παρεμφο. heißen soll.

—φραγμα, τό, (παραφράσσω) Einschluß, eingeschlossener Ort oder Platz durch eine daneben oder davor gesetzte Befriedigung - Zaun und dergl. auch Schutzwehr, Pallisaden, Thucyd. 4, 115.

—φράζω, f. άσω, neben einem reden; seine Rede wiederholen und erweitern oder deutlicher machen; umschreiben; davon

—φρασις, ἡ, Umschreibung; und

—φραστὴς, οῦ, ὁ, der umschreibt, eines andern Rede wiederholt und deutlicher oder weitläuftiger ausdrückt.

—φράττω, άσσω, f. ξω, einschließen, versperren durch eine daneben oder vorgesetzte Befriedigung - Zaun und dergl.

Παραφρίζω, f. ίσω, (ἀφρίζω) χαλίνοις παραφρίζει sagt Nicander vom Eber, der Schaum steht ihm an den Seiten der Kinnladen.

—φρονάω, ῶ, ich bin von Sinnen und Verstande - wahnsinnig. Bey Aeschyl. Sept. 307. παραφρονῶ λέγου, ich verstehe - höre deine Rede nicht recht; davon

—φρόνησις, ιος, ἡ, s. v. a. —φροσύνη, Schol. Soph.

—φρονία, ἡ, s. v. a. —φροσύνη; zw.

—φρόνιμος, ὁ, ἡ, wahnsinnig, rasend, Soph. Oed. tyr. 691.

—φροσύνη, ἡ, Plato Soph. 15. der Zustand der vom geraden Wege - von der Wahrheit oder dem Verstande - noch verirrenden Seele.

—φρουρέω, dabey Wache halten, bewachen.

—φρυκτωρεύομαι, und παραφρυκτωρέω, ῶ, bey Lysias und Dinarchus, dem Feinde ein Signal geben oder die Signale durch φρυκτωροὶ verrathen.

—φρων, ονος, ὁ, ἡ, (παρὰ φρὴν) irrig; μάντις, Soph. El. 472. vom Verstande, wahnsinnig, toll.

—φυὰς, άδος, ἡ, ein Nebenwuchs, ein am Baume oder an der Wurzel wachsender Zweig oder Schoß, *soboles, stolo*; metaph. Aristot. Nicom. 1, 4.

—φυκισμὸς, ὁ, (φῦκος) das Einschminken, Clemens p. 232.

—φυλακὴ, ἡ, wie φυλακὴ, Wache, Besatzung, Polyb. Bewachung, Beobachtung, Hippocr.

—φυλακτικὸς, κὴ, κὸν, zum Bewachen - Beobachten dienlich, Artemidori 3, 58.

—φύλαξ, Wächter, Beobachter, Gloss. St.

—φυλάσσω, ττω, f. ξω, bewachen, beobachten, indem man dabey - daneben steht.

—φυλλὶς, ίδος, ἡ, Gesträuch, Strauchwerk, *virgultum*, Gloss. St. zweif.

—φυσάω, ῶ, s. v. a. φυσάω, aufblasen, N. T.

—φυσις, ἡ, s. v. a. παράφυὰς, Nebengewächs, wenn neben dem Haupthörper mehrere sind.

—φύτευσις, ἡ, das Danebenpflanzen, Geopon. von

—φυτεύω, daneben pflanzen.

—φυτος, ὁ, ἡ, daneben - daran gewachsen, aus Theophr.

Παραφύω, f. ύσω, daneben - dabey - an der Seite wachsen lassen - treiben - sprossen oder keimen lassen; im Medio daneben - dabey - daran oder an der Seite wachsen - entstehen - keimen - sprossen; δάκτυλοι, ὀδόντες παραφυόμενοι, überzählige Finger - Zähne.

—Φωνέω, daneben - dabey - sachte sagen, Plutarch. 6, p. 696.

—Φωνή, ἡ, ἀπὸ τῶν φωνῶν τῆς παραφωνῆς παραγινομένης ἐπὶ τὸ τῆς ἀκοῆς αἰσθητήριον, Aelian bey Porphyr. über Ptolem. harmon. p. 216. gleichsam ein Abdruck der Stimme.

—Φώνησις, ἡ, das Sagen dabey - daneben; Zuruf.

—Φωνία, ἡ, Nebenruf, d. i. Misklang, von παράφωνος, welches mit φθόγγος, Longin. 28, 1. Nebenton ist, oder ein mittönender Laut, wie die Octave.

—Φώτισμα, ατος, τὸ, falsche Taufe.

—Φωτισμός, ὁ, falsche Beleuchtung, falsches Licht, Strabo 3, p. 368. S. wo die Handschr. παρὰφ. haben.

Παραχάζομαι, s. v. a. παραχαρίσασθαι, Hesych.

—Χάλασμα, τὸ, dav. Dimin. —χαλασμάτιον, τὸ, das Abgespannte oder Nachgelassene, Mathem. vett. p. 268.

—Χαλάω, ῶ, f. άσω, nachlassen, vom Zügel, vom Bogen; übergetr. an Anspannung, Kraft.

—Χαλκεύω, daran - dabey - an die Seite schmieden; zw.

—Χάραγμα, τὸ, falsche Münze; falscher Stempel, Clemens al.

—Χαράκτης, ου, ὁ, falscher Münzer; Hesych. und Schol. Aristoph. Ach. 576. überh. die Verderber, Verfälscher, Verdreher.

—Χαράσσω, ττω, f. ξω, falsch münzen - schlagen - zeichnen - stempeln; überh. verfälschen.

—Χειμάζω, f. άσω, überwintern, an einem Ort den Winter über bleiben, Polyb. davon

—Χειμασία, ἡ, Überwinterung, Polyb.

—Χέω, an - oder dazu gießen.

—Χλιαίνω, f. ανῶ, etwas erwärmen, oder am Feuer oder mit daran gehaltenem warmen Körper erwärmen.

—Χορδίζω, (χορδὴ) ich greife eine falsche Saite, und mache also einen Fehler im Spielen des Saiteninstruments; daher metaph. ich mache einen Fehler im Sprechen und sonst; Aristoph. Eccles. 295. Suidas hat παράχορδος in diesem Sinne, und παρηχιχόρδηκας, viell. st. παρηχιχόρδικας, welches Hesych. durch παραμαρτάνειν erklärt.

—Χορεύω, ich tanze dabey oder daneben im Chor, Eur. Ion 463.

—Χορηγέω, ῶ, ich gebe - wende etwas noch daneben - dazu als χορηγὸς an; davon

—Χορήγημα, τὸ, nach Pollux 2, 110. wenn ein vierter Acteur (da gewöhnlich nur 3 auftraten) einmal auftritt und etwas sagt, hernach aber weiter nicht erscheint, wie in Aristoph. Pac. 114. die Kinder des Trygaeus, und in den Ranis der Chor der Frösche, wo die Scholien παραχορήματα haben, wie Hesych. der es durch ἐμβολὰς erklärt.

—Χράομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, ich misbrauche; ich übertreibe; durch die beygesetzten Dinge wird die Art des Misbrauchs bestimmt, oder durch den Zusammenhang. So erklärt Suidas es vom übertriebenen Beyschlafe; Hesych. κακῶς λέγειν. Bey Herodot. 4, 159. 7, 223. steht παραχρώμενοι verst. σώμασι, wie sonst ἀφειδῶς τοῖς σώμασι χρῆσθαι, bey Diodor. 13, 60. von erbitterten Streitern, die ihr Leben nicht schonen. 1, 108. und 8, 20. mit dem Accusat. erklärt man es verachten, und nicht gebrauchen. παραχρησάμενοι τὸν Βακίδος χρησμόν, welches Herod. hernach selbst durch οὐδὲν χρησάμενοι erklärt, 8, 20. ebenso 2, 141. τὸν ἐν ἀλογίῃσι ἔχειν παραχρησάμενον τὸ μάχιμον τῶν Αἰγυπτίων; aber 5, 92. αὐτοὶ ἄπειροι ἐόντες πρήσσειν — παραχρᾶσθε ὡς τοὺς συμμάχους, denkt und handelt ihr anders gegen die Bundesgenossen.

Παραχρῆμα, Adv. eigentl. s. v. a. παρὰ τὸ χρῆμα, auf frischer That, auf der Stelle; daher Thucyd. 1, 138. τῶν παραχρῆμα und τῶν μελλόντων entgegengesetzt, d. i. die gegenwärtigen Angelegenheiten und die künftigen; sogleich darauf; alsobald; wie παραυτὰ u. αὐτίκα.

—Χρησις, ἡ, Misbrauch.

Παραχρηστηριάζω, Fut. άσω, Strabo 9, p. 394. erklärt es selbst durch κακουργῶ περὶ τὸ χρηστήριον, mit dem Orakel einen Betrug spielen.

—Χρους, contr. παράχρους, ὁ, ἡ, oder παράχρωμος, von veränderter oder falscher Farbe, Lucian. Histor. conscr. 86. ohne Farbe, blaß.

—Χρώζω, παραχρώννυμι, und —τύω, verfärben, durch Färben verderben; davon παραχρώσεις αἱ μελῶν, Plutar. Q. S. 3, 1. welche dem Dichter Agathon vorgeworfen werden, und zwar durch Einmischung der ἁρμονίας χρωματικῆς. Eben so nennt Aristoteles Polit. 8, 7. τῶν μελῶν τὰ σύντονα καὶ παρηχιχρωσμένα; davon

—Χρωσις, ἡ, das Verfärben; das Verderben durch die Farbe oder chromatische Harmonie. S. d. vorh. aber Simplicius ad Epict. p. 80. σκιάς τινας ἡδονῶν καὶ παραχρώσεις sind es verwischte Farben.

—Χυσις, ἡ, das Zugießen.

—Χύτης, ου, ὁ, (παραχύω) der Zugießer, der zum Bade das Wasser bringt, Plutar. 8. p. 128.

—Χύω, zugießen; daneben oder vorbeygießen.

—Χωμα, τὸ, nebenbey aufgeworfener Damm, Strabo 5. p. 325.

—Χωρέω, ῶ, hinzugehen, dazu treten; nachgeben, zugeben, überlassen; π. τινὶ τῆς ὁδοῦ, Xenoph. Cyr. 7, 5. 20. einem aus dem Wege treten. τῆς ἀρχῆς, abtreten, Parthenii c. 14. ἐκ τῆς πόλεως, Dionys. Antiq. 6. 50. weggehen.

—Χώρημα, τὸ, die Sache, worin man weicht - nachgibt, erläßt. 2) S. παραχορήγημα.

—Χώρησις, ἡ, das Nachgeben, Weichen, Nachlassen, Überlassen.

—Χωρητικὸς, ἡ, όν, (παραχωρέω) nachgebend, nachgiebig.

—Χώριος, ὁ, ἡ, (χώρα) angrenzend, nebenbey liegend, Schol. Soph. Oed. tyr. 193.

Παραψαλίζω, davon παραψαλιστὴς in den griech. Pandect. mit der Scheere beschneidend u. verfälschend.

—Ψάλλω, τὴν νευρὰν, die Saite - Sehne sachte oder obenhin berühren oder schlagen, Plutar. 6, p. 503.

—Ψαυσις, ἡ, oberflächliche - leichte Berührung, Plutar. 8. p. 337.

—Ψαύω, anrühren, berühren; leicht anrühren.

—Ψάω, leicht reiben, oder an der Seite reiben; zw.

—Ψελλίζω, etwas stammeln, Strabo 1, p. 189. 8.

—Ψεύδομαι, täuschen, anführen; zw.

—Ψηστος, ὁ, ἡ, (παραψάω) ϑεραπαινίδων π. Pollux 4, 151. 153. scheint eine Magd mit einer etwas eingedrückten Nase zu bedeuten, oder vielmehr bedeutet es einen gewissen Haarputz; wie Pollux 4, 152. αἱ τρίχες ἠσυχῇ παρεψημέναι, und von einer andern Mädchenlarve, διάκρισιν ἔχει παρεψημένας τῶν τριχῶν (gescheitelte und glatt zu beiden Seiten angestrichne Haare. R.).

—Ψήχω, Fut. ξω, (ψήχω) ich streiche - reibe ab, eigentlich an der Seite oder leise - sachte.

Παραψὶς, ἡ, st. παροψὶς, f. I.

—Ψογεύς, ὁ, Eunuch von Paros gebrauchte in seiner Rhetorik παράψογος, παρίπαινος und ὑποβόλωσις, welche Abtheilungen und Namen Plato Phaedr. p. 364. tadelt. So hat der von Gale herausgegebene Anonymus de Rhetorica, προδιήγησις, παραδιήγησις, ὑποδιήγησις der Fischerschen Ausgabe, S. 194. Eben so tadelt Plato den Theodorus, daß er πίστωσις, ἀντιπίστωσις, wie ἔλεγχος, ἀντέλεγχος gebrauchte; damit stimmt Aristot. Rhetor. 3. 13. welcher vom Theodor ἀντιδιήγησις und προδιήγησις anführt, als läppische Unterabtheilungen des Hauptworts und Hauptgedanken.

—Ψυχάομαι, ῶμαι, trösten; sehr zw.

—Ψυχὴ, ἡ, Erquickung, Trost, Eurip. Hec. 280. Or. 62.

Παρβάτης, ὁ. S. παραιβάτης nach.

Παρβολάδην, Adv. st. παραβολάδην, (παρεβλὴν) s. v. a. παρεβλὴν, zur Seite daneben, Apollon. Rh. neben einander oder parallel, wie sonst παρεβλὴν, Aratus.

Παρδακὸς, auch παρδακὶς, wie παρδαλὶς, παρδαλὶς, naſs, feucht; scheint von ἄρδω zu kommen. Hesych. hat auch πάρτεζον, ὕγρανον, Λάκωνες.

—δάλειος, u. παρδάλεος, was zum Panther (πάρδαλις) gehört; παρδαλέη, παρδαλῆ, verst. δορὰ, das Pantherfell; davon

—δαλῃφόρος, ὁ, ἡ, ein Pantherfell tragend.

—δάλιον, τὸ, ein unbestimmtes Thiergeschlecht, Aristot. Thierg. 2, 11.

—δαλίαγχον, τὸ, (πάρδ. ἄγχω) Beyname einer Pflanze, womit man Panther tödtet- würget.

—δαλιδεύς, ὁος, ὁ, junger Panther, Eustath. Odyss. x, p. 1625, 46.

—δαλις, ιος, ion. —λιος, ἡ, auch πάρδαλις, *pardalis*, ein Panther; ein schön geflecktes Thier. Plin. übersetzt es *panthera*, aber πάνθηρ unterscheidet Xenoph. u. andre. S. πάρδος. Agathias Anale torum 3, p. 67. no. 92. nennt λασιοστέρνων παρδαλίων, als wenn das Thier löwenartige Mähnen hätte.

—δαλώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art der παρδαλις.

—δαλωτὸς, ἡ, ὸν, (παρδαλόω) geflecht wie eine Pardalis, Luci. bis accus. 8.

—δάω, st. dessen in Praes. πάρδω, macht παρδήσομαι.

—δίαι, al. f. l. st. παρεῖαι, bey Plut. Solert. anim.

—διον, τὸ, sonst ἱππάρδιον, ein unbestimmtes Thier bey Aristot. Thierg. 2, 1.

Πάρδος, ὁ, der Panther, Aelian. h. a. 1, 31. wo die eine Handschr. παρδαλὸς hat. Plinius 8, 17. gibt *pardus* als den Mann von *panthera* an, welcher Unterschied eben so grundlos ist, als wenn Hesych. u. Suidas πάρδαλις als Mann von παρδαλὶς unterscheiden wollen.

Πάρδω eine andre ungebr. Form st. πάρδω, wovon das Fut. παρδῶ, παρδήσομαι, Aor. ἔπαρδον, Conj. πάρδω übrig sind.

Παρεάω, ῶ, (εἶμι) vorbeylassen; zw.

—αγγίζω, f. ίσω, sich etwas nähern, Theophr.

—άγγραπτος, ὁ, ἡ, u. παράγγραφος, ὁ, ἡ, heimlich oder mit Unrecht eingeschrieben, vorz. in die Liste der Bürger, unächter Bürger; von

—αγγράφω, f. ψω, heimlich oder falsch in die Liste, vorz. als Bürger einschreiben.

—αγγυάω, ῶ, einhändigen, übergeben, vorzüglich im Kriege von mündlich gegebenen und von Glied zu Glied, von Mann zu Mann durch die ganze Armee überlieferten Befehlen, der Parole u. dergl. Dasselbe ist παραγγέλλειν, w. m. n. daher reden, ermahnen, anfeuern, 3, 3. 42. überhaupt befehlen, anordnen.

—αγγυὴ, ἡ, ohne Beyspiel, s. v. a. παραγγύησις, ἡ, welches Xenoph. Laced. 11, 4. in der Bed. von παραγγελσις gebraucht, das Einhändigen, Überliefern, vorz. der militärischen Befehle von Glied zu Glied durch die ganze Armee, Xen.

—αγγυς, Adv. nahe dabey.

—αγκάθημαι, dabey- daneben- darin sitzen; zw.

—αγκάπτω, s. v. a. παραντρώγω.

—άγκειμαι, dazwischen liegen.

—αγκαλεύομαι, s. v. a. παρακαλ. ermuntern, aufmuntern, Plut. Apopht.

—αγκεφαλὶς, ίδος, ἡ, (ἐγκέφαλος) das kleine Gehirn.

—αγκλίνω, abwärts- auf die Seite oder schief biegen oder neigen.

—άγκλισις, ἡ, das Neigen od. Biegen auf die Seite.

—αγκόπτω, Plut. 6, p. 493. wo eine Handschr. παρακαλύπτω hat, viell. παραγκύπτω, sich auf die Seite wohin neigen.

—αγκρανὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. παραγκεφαλὶς, Nemesius p. 204. wo einige Handschr. παρακρανὶς haben.

—αγκύκλημα, τὸ, bey Schol. Aristoph. Nub. 18, 22. 132. 218. ist was auf dem Theater wirklich geschieht, vom Dichter aber nur angedeutet wird. S. in παρατραγῳδῆ.

Παραγχειρέω, u. παραγχείρησις, ἡ, s. v. a. d. simple ἐγχειρ. jedoch mit dem Nebenbegriffe des eingeschobenen Unrechten, Unächten, Irrigen. εἰ μὴ βούλοιτο τὴς παραγχειρεῖν, Plutar. wenn man nicht etwa dagegen die falsche oder sophistische Einwendung machen wollte. καὶ μηδὲν παραγχείρει λέγειν, Artemidor. 4, 74. suche weiter nichts durch künstliche Deutung hinzuzusetzen; τὴν ἐπὶ τροχοῦ κόλασιν παραγκυκλοχειρήκασιν, Asclepiades Schol. Pind. Pyth. 4, 40. haben sie anders behandelt und erzählt; daher παραγγχείρησις, ein falscher Schluſs oder Beweis. Anders steht es Cicero Attic. 13, 40.

Παραγχέω, s. v. a. παραγχύω.

—αγχρόω, ῶ, f. ώσω, bey Athenae. 5, p. 215. παρανίχρωσεν soll wohl παρανεχώρησε heiſsen; eigentlich hineinstellen, aufstellen in; jenes aber beyläufig mahlen.

—άγχυμα, τὸ, die eigne Substanz der Lunge- Leber- Nieren- Milz nannte Erasistratus so, gleichsam ein Füllsel, welcher sich aus dem Blute der sich darein ergieſsenden Adern gebildet hat; dagegen nannte er Fleisch, σάρξ, die Substanz der Muskeln allein.

—άγχυσις, ἡ, das Hineingieſsen; Zugieſsen; von

—αγχύω, hineingieſsen; zugieſsen.

—αδρευτικὸς, ἡ, όν, wie *assiduus*, sehr emsig dabey; zw.

—αδρεύω, (πάρεδρος) ich sitze dabey- daneben; sitze beständig dabey, bin emsig, wie *assideo*, *assiduus sum*; m. d. Dativo; ὅταν τῷ ὦ παρεδρεύηται, Athenaei 9, p. 392. wenn es neben sich hat; davon

—εδρήσασα, s. v. a. παρεδρεύω, Nonnus.

—εδρία, ἡ, das Dabey- Daneben sitzen; der Besitz, Amt oder Würde eines πάρεδρος; davon

—εδριάω, s. v. a. παρεδρεύω, dabey- daneben sitzen.

—εδρος, ὁ, ἡ, (ἕδρα) Beysitzer, Gesellschafter, Collega in irgend einem Amte. πάρεδρον ἡδονὴν, Aristaen. 2, ep. 16. Vergnügen, das einem gröſsern nachstehen muſs.

—έζομαι, (ἵζομαι παρὰ) dabey- daneben sitzen, oder sich setzen.

Παρειὰ, ἡ, Wange, Backen, Il. 3, 35. lasen einige παρεὰ st. παρειὰς; davon παρείον, τὸ, st. παρεῖον, ion.

Παρείας, ὁ, eine braune Schlange, s. v. a. παρῶας, dem Aeskulap gewidmet, Aristoph. Plut. 690.

—εῖδον, Aor. 2. von παρεῖδω, ich habe übersehen, nicht geachtet. ἐλλίην μοι τινὰ παρεῖδον, hast an mir bemerkt und kannst mir Schuld geben, attisch ἐνεῖδον, Herodoti 1, 37.

—εικάζω, daneben stellen und vergleichen, Plato Soph. 40.

—εικάθω, s. v. a. παρείκω, nachgeben, weichen, auf die Seite gehen, s. v. a. εἴκω.

—ειλίττω, s. v. a. παρελ.

—εμμένως, Adv. (παρίημι) erschlafft, nachlässig.

Πάρειμι, f. ἔσομαι, (εἰμὶ) da seyn, dabey seyn; τὰ παρέοντα, die gegenwärtigen Umstände, das gegenwärtige Schicksal.

Πάρειμι, (εἶμι) hinzu- herangehen oder kommen; εἰ παρίοντες, die öffentlich auftretenden Redner, Demosth. p. 66, 9. 170, 6. 110, 4. daneben- dabey- vorbeygehen oder kommen; übergehen, übertreffen, Xenoph. Cyrop. 1, 4. 5.

—ειπεῖν, davon παρειπὼν, zureden, bereden, überreden, Aeschyl. Pr. 231. anführen.

—είργω, ich halte ab, schlieſse aus.

—ειρύω, s. παρερύω.

—είρω, daneben einsetzen - einschieben, dazwischen setzen -legen -schieben, Xenoph. Symp. 6, 2. bey Soph. Antig. 369. wird παρείρων verletzend erklärt; aber Hermann de metris Gr. p. 439. lieset ῥύων, d. i. φυλάσσων, welches letztere der Schol. gebraucht.

—εισάγω, f. ξω, heimlich einführen; herzuführen, vorführen, redend- handelnd einführen; davon

—είσακτος, ὁ, ἡ, heimlich eingeführt, einer der sich eingeschlichen hat.

—εισβάλλω, daneben- dabey- dazu- an der Seite oder heimlich hineinwerfen oder (neutr.) hineinfallen oder hineinbrechen.

—εισγραφὴ, ἡ, heimliches- widerrechtliches Einschreiben.

—εισδέχομαι, f. δέξομαι, noch dazu oder an der Seite- oder heimlich auf- annehmen.

—είσδυμι, —εισδύνω, und παρεισδύομαι, (παρὰ, εἰσδύνω) ich gehe nebenbey hinein, durch eine falsche Thür oder heimlich; davon

—είσδυσις, ἡ, das heimliche Hineingehen, Ort, wodurch

man heimlich hineingehen kann; Ausflucht, Schlupfwinkel, Hero.

Παρεισείδω, davon Aor. 2. παρεισιδεῖν, von der Seite ansehen, Aristoph. Lys. 156.

—εἰσειμι, daneben oder heimlich hineingehen oder kommen.

—εἰσεύγνυω, oder —ύω, s. v. a. παρεισφέρω.

—εἰσέρχομαι, s. v. a. d. vorh.

—εἰσκομίζω, heimlich einführen - einbringen, Joseph.

—εἰσκρίνω, heimlich oder unrechtmäfsigerweise zulassen od. billigen, Eustath.

—εἰσκυκλέω, ῶ, heimlich oder unvermerkt hereinbringen, Athenaei p. 661. S. εἰσκ.

—εἰσοδεύω, nebenher- oder heimlich hineingehen, Luciani Philop.

—εἰσοδιάζω, (ἐπεισόδιον) nebenbey, oder als Episode einmischen, Eustath.

—εἰσπέμπω, heimlich hineinschicken.

—εἰσπίπτω, heimlich einfallen; sich heimlich hinein oder hinzuschleichen.

Παρεισπονέω, nebenhin betreiben, μουσικήν, Eur. Beller. 96. zw.

—εἰσπορεύομαι, daneben an der Seite oder heimlich hineingehen.

—εἰσπράττω, vom Zöllner, unrechtmäfsigerweise einfordern, Pollux 9. 32.

—εἰσρέω, und —ρυέω, oder —ρύημι, heimlich- unvermerkt hinein oder zufliefsen- hinein sich schleichen.

—εἰσφέρω, dagegen oder zugleich oder an der Seite oder heimlich hineintragen; vorzügl. zu Athen νόμον, zugleich oder dagegen ein anderes und neues Gesetz vorschlagen.

—εἰσφθείρομαι, zu seinem oder des andern Verderben od. Unglücke heimlich oder daneben hineingehen oder sich schleichen.

Παρέκ, παρεξ. Praep. m. d. Accus. drückt meistens zusammen beide Praepos. παρὰ und ἐκ, heraus, aus, und daneben, dabey, aus, bisweilen aber nur παρὰ allein; bey Herodt. 1, 130. s. v. a. ausgenommen: wenn die Bedeutung von ἐκ vorwaltet, steht der Genitiv dabey.

—εκβαίνω, nebenbey treten, vom Wege abweichen, übertreten, verletzen; ausschweifen, abschweifen. τὸ κὰν δίκῃ σέβας, Aeschyli Choe. 642. τὴν φύσιν, Aristot.

—εκβάλλω, fremde Anmerkungen über einen Schriftsteller ausziehen und zusammenstellen; dah. παρεκβολαί, Eustathii und anderer.

—έκβασις, ἡ, Abweichung vom Wege, Uebertretung; Abschweifung, Ausschweifung.

—εκβατικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, vom Wege abweichend, ausschweifend, vom Gegenstande in Nebendinge abgehend.

—εκβολεύομαι, s. v. a. παρεκβάλλω, Schol. Apollon. 4, 284. von

—εκβολή, ἡ, Auswahl, Auslese von excerpirten Anmerkungen über einen Schriftsteller. S. —βάλλω; davon

—εκβολικός, ἡ, όν, zu den παρεκβολαῖς gehörig, dieselben betreffend, τὸ π. s. v. a. αἱ —βολαί, Eustath.

—εκδέχομαι, misdeuten, falsch auslegen, anders aufnehmen, Antonini libr. 5.

—εκδύω, oder δυμι, heimlich heraus oder weggehen, sich wegschleichen.

—έκθεσις, ἡ, Schol. Aristoph. Pac. 458. eine zweyte oder daneben gestellte ἔκθεσις in der Metrik.

—εκθέω, vorbeylaufen, vorbeysegeln, m. d. Accus. Apollonii 1, 592.

—εκκλίνω, ab und von der Seite hin biegen oder neigen, ausbiegen; ausweichen; wird sehr oft mit παρεγκλίνω verwechselt.

Παρεκλέγω, τὰ κοινὰ, heimlich die öffentlichen Gelder eincassiren und verbrauchen, Demosth. ἐξ ὧν νοσφίζεται καὶ παρεκλέγει sagt Philo Leg. ad Caium von einem betrügerischen Einnehmer der Abgaben. So auch Dio Cass.

—εκλείπω, vorbeylassen; neutr. fehlen, ausgehen, mangeln, Judith. 11, 13.

Παρεκπλέω, εύμαι, vorbey- vorübergehen od. fahren, Apoll. Rhod.

—εκπίπτω, heimlich entkommen, im Gegens. παρεισπίπτω, Dionys. halic.

—εκφεύγω, entfliehen, entgehen, vom Preis, den ich nicht erhalte, der mir entgeht, Hom. Il. 23, 314.

—εκπυρόομαι, οῦμαι, dazwischen- mittlerweile feurig oder glühend werden, aus Aristot. Meteor.

—έκτασις, τὸ, übermäfsige Ausdehnung; zweif. eigentl. ein daneben ausgestreckter Körper.

—εκτανύω, s. v. a. —τείνω.

—έκτασις, ἡ, Ausdehnung, Erstreckung; Verlängerung, z. B. einer Sylbe; von

—εκτείνω, daneben- dabey- darüber- oder an der Seite ausdehnen - erstrecken - verlängern; neutr. daneben- dabey sich ausdehnen oder erstrecken - der Länge nach liegen. τοῦ ἀναγκαίου πολὺ παρεξετάθης, Anal. 3, p. 52. hast dich über das Nöthige hinaus erstreckt.

—εκτελέω, vollenden; zw.

—εκτέον, von παρέχω.

—εκτικός, ἡ, όν, (παρέχω) zum Darreichen - Geben gehörig geschickt; darreichend, gebend, Grammat.

—έκτοπος, ὁ, aufserhalb des Weges, *devius*, Gloss. St. sehr zweif.

—εκτός, Adv. aufser, aufserhalb, LXX u. N. T.

—εκτρέπω, ich wende ab und nebenbey weg; verstelle, verdrehe; Med. παρεκτρέπομαι, ich wende mich vom Wege ab und gehe nebenbey.

—εκτρέχω, darüber hinaus oder vorbey- vorüber laufen.

—εκτρίβω, daneben herausreiben oder durch Reiben herausreiben.

—εκτροπή, ἡ, (παρεκτρέπω) abweichen vom geraden Wege; Abweg, Nebenweg, Clemens al.

—εκφαίνομαι, daneben- an der Seite herausscheinen oder sich zeigen.

—εκφέρω, darüber hinaus oder vorbey führen - tragen.

—εκχέω, daneben oder auf die Seite ausgiefsen, im Medio sich seitwärts links und rechts ergiefsen.

Παρέκχυσις, ἡ, das Ausgiefsen oder Ergiefsen nach den Seiten links und rechts, vorzügl. eines Flusses mit Ueberschwemmung verbunden; von

—εκχύω, s. v. a. παρεκχέω.

—ελαύνω, daneben vorbey treiben - fahren - reiten; mit und ohne ἵππον, ἅρμα und dergl.

—ελέγχω, f. ξω, s. v. a. ἐλέγχω; zw.

—έλευσις, ἡ, das Vorübergehen, der Weg vorbey, Suidas.

—ελκόντως, Adv. (παρέλκων) überflüssig, bey den Grammat. 2) zögernd; zw.

—έλκυσις, ἡ, das Verziehen, Verschleppen, Verzögerung.

—ελκυστής, οῦ, ὁ, der die Sache verzieht - aufhält - verzögert; davon —κύστρια, ἡ, Femin. Gloss. St. von

—ελκύω, und —ίλκω, ich ziehe daneben - auf die Seite - dazu, Herodot 3, 102. ich ziehe in die Ferne, schiebe auf, verzögere; χρόνον, die Zeit verbringen. τὰ παρελκόμενα τοῖς ἐπιτηδεύμασι, was zu den Künsten gerechnet wird, aber nicht ein wesentlicher Bestandtheil ist, Polyb. 9, 20. auch neutr. überflüssig seyn; doch sagt Dionys. Ant. 4, 20. παρέλκετο war überflüssig. Bey Lucian. 5, p. 256. öfter, neutr. zögern, verweilen, länger dauern.

—έλλειψις, ἡ, das Auslassen des daneben Stehenden (z. B. in κάλλιον st. κάλλιον) Buchstabens.

—εμβαίνω, daneben- dabey einhergehen. τεθρίππῳ auf einem vierspännigen Wagen nebenher fahren, Dionys. hal. τοὺς ἡγεμόνας παραδίοντας καὶ παρεμβαίνοντας, Plutar. 10, p. 352. H.

—εμβάλλω, ich schiebe dazwischen ein, ich stelle ein, stelle in die Glieder - Schlachtordnung; 2) neutr. ich komme mit der Armee; 3) ich lagere mich, beziehe ein Lager, von der Armee, Polyb. u. Diod. davon παρεμβολή, d. Lager.

—εμβατικῶς, Adv. (παρεμβαίνω) in Parenthese, Scholiast. Pind. Ol. 2, 178.

—εμβλέπω, von der Seite darauf oder ansehen, Eur. Hel. 1574.

Παρεμβολή, ἡ, eigentl. d. Einschieben zwischen andere; 2) das Stellen in Schlachtordnung; die in Ordnung gestellte Armee; das Lager der Armee; 3) b. Polyb. 21, 2. sind παρεμβολαί, s. v. a. παρεξειρασίαι. παλαίων παρεμβολὴν βαλεῖν, Luciani Ocyp. 60. ein gewisser Fechterstreich, etwa ein Bein unterschlagen; davon

—εμβολικός, ἡ, όν, im Lager, στίγτα, Plut. 8. p. 548.

—εμβολοειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) einem Einschiebsel oder einer Interjection ähnlich, Schol. Bourdini Aristoph. Thesm. 48. zweif.

—εμβύω, daneben oder an der Seite einschieben, einstopfen, piropfen.

—εμμανής, ἐος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐμμανής, Philox. Gloss.

—εμπάσσω, dazu - daneben mit einstreuen.

—εμπίμπλημι, überfüllen, überladen, gebrauchte Erasistratus nach Galen häufig.

—εμπίνω, übermäfsig trinken, Hesych.

—εμπίπτω, dazwischen hineinfallen oder kommen; dazu kommen; dazwischen kommen oder sich zutragen. ἡ τύχη τῷ ἐφ' ἡμῖν παρεμπίπτει, Plutar. 10, p. 285. B. trifft zufällig zusammen mit.

—εμπλάσσω, πλάττω, dazwischen oder an der Seite hinein stopfen oder schmieren; verstopfen, verschmieren.

—εμπλαστικός, ἡ, όν, verstopfend.

—εμπλέκω, daneben - dazwischen einflechten, verflechten.

—εμπλήθω, oder —εμπίμπλημι, Plutar. Marc. 18. παρεμπλήσας ὁπλων, heimlich anfüllen.

—εμπλοκή, ἡ, das Daneben- oder Dazwischenein - oder Verflechten, ἱστορική, eingeflochtene Geschichte - Erzählung.

—εμποδίζω, s. v. a. ἐμποδίζω, ich hindere, m. d. Dat. Lucian.

—εμπολάω, Eur. Med. 909. s. v. a. παρεισφέρω, daneben - außerdem einbringen - einführen; daher ein falscher - unächter Bürger παρεμπολήμενος, Pollux 3, 56.

—εμπόρευμα, τὸ, ein Nebenartikel im Handel, s. v. a. ῥᾳστώνη; bey Lucian. Enc. Demosth. s. v. a. Nebenwerk, Nebensache, Nebenvortheil; vergl. Antonini 3, 72. von

—εμπορεύομαι, nebenbey womit handeln, etwas einführen im Handel; metaph. einführen, und sich beschäftigen. Lucian. sagt von der Geschichte: εἰ μὲν ἄλλως τὸ τερπνὸν παρεμπορεύσαιτο, wenn sie als eine Nebensache das Vergnügen - Angenehme sucht und dem Leser gewährt.

—εμπτωσις, ἡ, (παρεμπίπτω) die Dazwischenkunft; wenn etwas wozwischen und an den unrechten Ort kommt - sich hineindrängt; auch

Παρεμφαίνω, daneben - dabey zeigen oder sehen lassen; τὸ παρεμφαινόμενον ὕδωρ, Wasser, worein das Bild von einem daneben stehenden Körper fällt, Aristot. Probl. 23, 9. etwas Verstecktes oder Heimliches zeigen; nebenbey - bey Hufig zeigen oder andeuten; μὴ λίαν παρεμφαίνου τὴν τῆς τήλεως ὀσμήν, nimt nicht allzu sehr dem Geruche des Fenchels nach, Dioscor. τὴν ὄψιν Σειληνῷ παρεμφ. ein dem Silen etwas ähnliches Gesicht haben; im Medio daneben - dabey sich zeigen - sehen lassen - erscheinen - offenbaren, auch von verborgenen Dingen; davon

—εμφαντικός, ἡ, όν, daneben - dabey oder auf eine verdeckte Art zeigend.

—εμφάρακτος, ὁ, ἡ, s. v. a. —Φρακτος, s. v. a. ἀσιλήγης, bey Hesych. s. v. a. *cerritus*, in Gloss. Philox.

—έμφασις, ἡ, das Zeichen - Darstellen - Vorstellen; in Phrtii Lex. s. v. a. παραίνεσις, συμβουλή.

—εμφατικός, ἡ, όν, bey den Grammat. heifsen —κὰ, die Verba und Tempora finita, die bestimmten oder eine bestimmte Zeit anzeigenden Verba und Tempora, den ἀπαρέμφατα oder infinitis, infinitivis entgegenstehend.

—εμφερής, ἐος, ὁ, ἡ, (ἐμφερής) etwas ähnlich, von

—εμφέρω, ich bin etwas ähnlich, m. d. Dat. Dioscor.

—εμφύομαι, daneben - an der Seite anwachsen - sich daran hängen, Lucian. 8, p. 313.

—ενδιανυμι, s. v. a. παρεμφαίνω, nebenbey oder etwas Verstecktes zeigen oder andeuten.

—ενδιάω, ῶ, daneben wohnen; zw.

Παρενδίδωμι, nachgeben, nachlassen, Plut.

—ενδύω, und —δύνω, heimlich - unvermerkt hineingehen oder kommen, Athenaei p. 53.

—ενεγγυάω; f. L. von Scott aus dem Imperf. παρενεγγύα u. d. Aor. 1. παρενεγγύησα von παρεγγυάω, erdichtet.

—ενείγκω, S. παραφέρω.

—ενεῖδω, davon παρενίδων, von der Seite ansehen, Aristoph. Lys. 156.

—ενείρω, daneben oder an der Seite hineinstechen; ἑαυτὸν εἰς πάντα, Plutarch, sich in alles einmischen.

—ενήνοθε, poet. s. v. a. παρῆλθε, Apollon. 1, 664. S. ἐνενήνοθα nach.

—ένθεσις, ἡ, das Dazwischenstellen oder Einschieben; das Dazwischengestellte, Eingeschobene; Zwischensatz; Einschiebsel; von παρεντίθημι; wovon auch

—ένθετος, ὁ, ἡ, dazwischen gesetzt, eingeschoben; und

—ενθήκη, ἡ, Zwischensatz; Einschiebsel; bey Herodot. Zusatz; bey Hesych. kleine Waare, die mit anderer gepacht oder in andre gesetzt wird.

—ενθυμέομαι, bey Antonin. phil. u. Euseb. h. eccl. ich lasse ausser Acht, gebe nicht Achtung darauf; vernachlässige, verachte; ich verstelle mich; davon

—ενθύμησις, ἡ, der Mangel an Aufmerksamkeit, Vernachlässigung, Nachlässigkeit.

—ένθυρσος, ὁ, Schwulst der Rede, der Ausdruck eines unzeitigen Affects oder Enthusiasmus, Theodorus Longini 3, 5.

—ενιαυτοφόρος, ὁ, ἡ, (παρὰ ἐνιαυτὸν φέρω) ein Jahr ums andere Frucht tragend.

—εννέπω, Apollon. Rhod. 3, 367. s. v. a. παραυδάω, zu einem sprechen oder sagen.

—ενοπλίζω, s. v. a. ἐνοπλ. Schol. Lycophr. 329.

—ενοχλέω, ῶ, während oder bey der Arbeit oder einem Geschäfte beunruhigen - belästigen - beschweren; davon

—ενόχλησις, ἡ, Beunruhigung, Belästigung.

—ενρᾴπτω, f. ψω, πεδίλῳ παρενερράψαντο, Anal. 2, p. 303. daneben oder dazu hineinsetzen oder nähen.

—ενσάλευσις, ἡ, S. d. folgd.

—ενσαλεύω, εν, (παρὰ, ἐνσαλεύω) bewegen, schwenken, erschüttern daneben oder hinein; τεῖν τοδοῖν, die Füfse (im Tanzen) schwenken, bewegen, Aristoph. Pl. 291. daher Philostr. Apoll. 2, 13. πρὸς αὐλὸν παρενσ. und bey Nicetas annal. 5, 2. μανικὴ παρενσάλευσις, τῶν ποδῶν, vom Tanze.

—ενσπείρω, dazwischen säen oder streuen.

—έντεξις, ἡ, s. v. a. παρένθεσις, Plutar. 10, p. 240. von παρεντάσσω oder —άττω, dazwischen stellen - einschieben; ibid. p. 230. n. 239.

—εντείνω, ομαι, daneben - dabey oder dazu spannen, an- oder ausspannen.

Παρεντίθημι, —εντίθημαι, daneben - dazwischen stellen - einschieben.

—εντρώγω, nebenbey essen, von Näschereyen, wie παρεγκάττω, Athenaei p. 623. wo es mit γναλίζω verbunden wird.

—εντυχία, ἡ, die Dazwischenkunft, Gloss. Bt.

Παρέξ, S. παρέκ.

—εξάγω, entgegen führen, vorz. die Armee, also dem Feinde entgegen mit der Armee marschiren.

—εξαγωγή, ἡ, das Herausführen des Vorübergehenden, Artemidori 5, 23.

—εξαίρω, dazwischen - daneben - an der Seite erheben oder herausstechen, Strabo 11, p. 800. παρεξαρθέντες, Scymni vers. 342. übermüthig und stolz.

—εξαλλάττω, vertauschen, vorwechseln, verändern, Schol. Soph.

Παρεξαμείβω, vorbeygehen, vorbeyschiffen, Apollon. Rh. 1, 581.

—εξαυλέω, ῶ, Aristoph. Acharn. 681. ὄντας κωφοὺς καὶ παρεξηυλημένους, eine komische Redensart von alten Leuten, die nicht viel mehr sprechen können und wie die Mundstücke einer Flöte (αὐλὸς) ausgeblasen und untüchtig sind, einen Ton zu geben. So gebraucht Synesius Dio p. 62.

ἐξωλημένους τὰ ὦτα, s. v. a. κατωλημένους, denen man die Ohren voll geblasen hat. Hesychius hat ἐξωλημένος und ὠλημένος für ἀχρεῖος in dem Sinne wie παρεξωλημένος.

Παρέξειμι, daneben- dabey oder an der Seite herausgehen; 2) m. d. Accus. vorbey - vorübergehen; übertreten, Soph. entgehen.

—εξειπεῖν, Odyss. 4, 348. richtiger παρὲξ εἰπεῖν, wider die Wahrheit reden. Eben so παρεξερεῖν.

—εξειρεσία, ἡ, und παρεξειρέσιον, τὸ, der niedrigste Ort am äußersten Schiff vorn und hinten, wo keine Ruderbänke und Ruderer sind, (παρὲξ, εἰρεσία) bey Polyb. παρεμβολή, nächst den θρανίταις, Polyaeni 3, 11. 13. u. 14.

—εξελαύνω, dabey - daneben - an der Seite heranreiten oder fahren; vorr. gegen den Feind ausrücken oder marschiren, wie παρεξάγω.

—εξέλεγχος, ὁ, Trugschluß im Widerlegen, Aristot. Soph. Elen. 17. u. 27.

—εξελέγχω, in Trugschlüssen widerlegen; zweif.

—εξερέω, S. παρεξειπεῖν.

—εξέρχομαι, s. v. a. παρέξειμι, vorüber - vorbeygehen, Il. 10, 344. οὐ μέγα τι τῆς ἀληθείας παρεξέλθῃς, wirst du weit bey der Wahrheit vorbeygehen, Plato Phileb. c. 41.

—εξετάζω, τί τινί, daneben halten und vergleichen.

—εξευρίσκω, daneben - dabey - überdem ausfinden, ἄλλον νόμον, Herodot. als Ausflucht ein anderes Gesetz erfinden.

—εξηγέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, falsch erklären; davon

—εξήγησις, ἡ, falsche Erklärung, Gregor.

—εξῆς, Adv. s. v. a. ἑξῆς, Pausanias, wie παραυτίκα.

—εξίημι, (παρεξέω) ich lasse vorbey, unterlasse; παρεξίεμεν, Hymn. Cer. 483.

—εξις, ἡ, (παρέχω) das Darreichen, Ueberreichen, Ueberlassen, Verschaffen.

—εξισόω, daneben stellen und gleich machen, vergleichen, Athenaei 2, p. 29.

—εξίστημι, wegbringen, wegbewegen, aus seiner Stellung bringen; Aor. 2. neutr. weggehen, austreten, vom Verstande kommen, oder verrückt - wahnsinnig werden, Hos. 9, 8. vom Weine, ἀτρέμα παρεξιστανικὸς εἶνος, der schon anfängt abzustehen und sauer zu werden, Lycophron Athenaei p. 420.

—έξοδος, ἡ, Nebenausgang, Ausweg, Hippocr.

—εξωθέω, ῶ, daneben oder an der Seite heraustreiben oder stoßen.

—έπαινος, ὁ, beyläufiges Lob. S. παράψογος.

Παρεπάλλομαι, ion. st. παρεφάλλομαι, daneben oder an der Seite hinauf - zu - herumspringen.

—επιβοηθέω, zu Hülfe kommen, und zwar von der Seite gehend.

—επιγραφή, ἡ, das Dabey - Daneben - an der Seite geschriebene. Bey den Kritikern ist dieß Wort so wie das folgd. gewöhnlich, um anzudeuten, daß gewisse Worte als αὐλεῖ τις, Aristoph. Av. 223. da stehen, um den Leser zu erinnern, daß hier auf dem Theater wirklich einer auf der Flöte blies und die Vogelstimme nachahmte. Dergleichen Anmerkungen werden entweder im Texte beygeschrieben und in Klammern eingeschlossen oder besonders, wie in den griechischen Scholien über Aristophanes, beygebracht, z. B. Lysistr. 294. Φῦ, Φῦ, ἰοὺ, ἰοὺ τοῦ καυνοῦ. Dabey sagt der Scholiast; Φυσᾷ τῷ στόματι. τοῦτο δὲ παρεπιγραφή. Die Worte Φῦ, Φῦ, stehen also bloß da, um den Leser zu erinnern, daß jemand bläset. Bisweilen steht im Texte selbst kein Zeichen oder Anmerkung, sondern bloß in den Scholien, z. B. über Nub. 3. und 10. wird erinnert, was man sich dabey als geschehen denken müsse. Παρεγκύκλημα wird von denselben Kritikern gebraucht, wenn sie eine während der Action herbeykommende Person oder Sache, die im Texte selbst nicht genannt wird, bezeichnen wollen.

—επιγράφω, dabey - daneben schreiben als Verbesserung, Strabo 14, pag. 992. S. auch d. Vorherg.

—επιδείκνυμαι, zur unrechten Zeit oder aus Prahlerey etwas vorzeigen, sich womit zeigen; διαλεκτικὴν, Plutarch.

Παρεπιδημέω, ῶ, f. ήσω, (παρεπίδημος) ich bin mit andern oder zugleich an einem fremden Orte gegenwärtig; dav.

—επιδημία, ἡ, Ankunft - Anwesenheit an demselben Orte mit andern, oder zu gleicher Zeit an einem fremden Orte.

—επίδημος, ὁ, ἡ, mit andern oder zu gleicher Zeit anwesend an einem fremden Orte.

—επικουρέω, s. v. a. παραβοηθέω, mit beystehen oder helfen, Sextus Emp.

—επινοέω, dazu - daneben - außerdem erfinden oder ausdenken.

—επιπνέω, von der Seite hinzu wehen oder blasen.

—επιπορεύομαι, daneben - an der Seite hinzugehen, Hesych.

—επισκοπέω, daneben - dabey - dagegen besehen - betrachten u. vergleichen, Plutar. 6, p. 492.

—επισπάομαι, an sich ziehen, annehmen, Philo Jud.

—επιστρέφω, f. ψω, ich wende - kehre um, auf die Seite oder neben einem. παρεπιστρέφομαι, Plut. Curios. p. 69. ich kehre mich im Vorbeygehen um u. sehe wonach.

—επιστροφή, ἡ, das Wenden oder Umkehren auf die Seite.

—επιφέρω, dabey - daneben - auf der Seite zu - hintragen oder führen.

Παρεπιψαύω, daneben oder an der Seite berühren.

—έπομαι, ich folge nebenbey; bin damit verbunden, τινί, Ocellus p. 508. Gale.

—επτερωμένος, s. v. a. πεπτηώς, Hesychius.

—εργασία, ἡ, Plutarch. 10, p. 316. soll wahrsch. γὰρ ἐργασίας, heißen Verdienst, Gewinnst.

—εργάτης, ὁ, λόγων, Eur. Supl. 426. ein Schwätzer.

—εργολαβέω, ich nehme etwas als oder zu einem Nebenwerke, Nebengebrauche; zw.

—εργον, τὸ, Nebenwerk, Nebensache; παρεργα τὰ δ' ἐμῶν κακῶν, Eur. Here. fur. 1340. das gehört nicht für mein Unglück, ist meinem Unglück fremd. παρεργον δοῦσα τῆς ἐμῆς τύχης, Hel. 931. ist ebenfalls, was nicht zum Schicksale - Unglücke - eines Menschen gehört. Aber παρεργα θέμενη τοιστεῖ με, El. 63. verachtet und vernachlässiget mich, sieht mich als eine Nebenperson an. Anhang, Zugabe; in der Malerey Nebenfiguren, die nicht zum Hauptgegenstande gehören; π. γίνεσθαι, mit getödtet werden, Pausanias 10, 27.

—εργος, ὁ, ἡ, was nicht zur Hauptsache gehört, λόγος παρεργος, eine Rede, die man beyläufig führt - anbringt. παρέργως, Adv. beyläufig; obenhin.

—ερεθίζω, f. ίσω, aufreizen, anreizen; LXX.

—ερμα, ατος, τὸ, (ἔρμα) Stütze, Befestigung daneben oder an der Seite, Hippocr. zweymal, wo aber wohl πάραρμα oder παραίρημα stehen sollte. S. παραίρημα.

—ερμηνεία, ἡ, falsche Erklärung; von

—ερμηνεύω, falsch erklären.

—ερπύζω, (—πύω, u. —πω) heimlich od. an der Seite hinein kriechen oder schleichen.

—ερύω, Φραγμὸν παρείρεσαν, Herodoti 7, 36. zogen daneben davor einen Zaun - Hecke; bey Hippocr. παρειρύσθη τὸ στόμα, der Mund ward verzogen.

—έρχομαι, vorbey - vorüberkommen oder gehen; herumherbey kommen oder gehen, auftreten, z. B. als Redner, wie πάρειμι; weggehen, fortgehen, vergehen, verschwinden; übergehen, übertreffen.

Πάρεσαν, st. des spätern παρῆσαν, Iliad. 11, 75.

Παρεσκαρθρόω, Diog. Laert. 10. 66. nach Rossi Handschr. wo andre παρεσκαθρόω haben, daneben einschieben und vergliedern.

Παρεσθίω, anessen, benagen, benaschen; daneben - mit oder zugleich essen.

—εσις, ἡ, (παρίημι) das Vorbeylassen, das Nachlassen oder Erschlaffen der Kräfte, Entkräftung, Ohnmacht.

Παρεσκευάδατο, ion. st. παρεσκευάσατο oder παρεσκευασμένοι ἦσαν.

—εσκευασμένως, Adv. (—ευάζω) vorbereitet.

—έστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία) bey - neben dem Heerde; s. v. a. ἐφέστιος, Soph. El. 279.

Παρετάζω, daneben stellen und vergleichen, Hesych. in παρήτησεν.

—ετέος, α, ον, von παρίημι.

—ετήτυμος, ὁ, ἡ, f. l. aus Orph. Argon. 537. παρετήτεμε σὴ ματ' ἐθείνιν st. παρ' ἀτήτυμα σ. ἐΦ.

—ετοιμασία, ἡ, Zubereitung, Gloss. St.

—ετος, ὁ, ἡ, schlaff, erschlafft, ermattet, entkräftet. παρίημι no. 3.

—ετυμολογέω, ῶ, zugleich od. daneben ableiten, Grammatic.

Παρευδιάζομαι, (εὐδία) Polyb. 4, 32. während der Zeit ruhig leben; davon

—ευδιαστής, ὁ, Athenaei 8, p. 332. ὄρνιθας παρευδιαστάς, Wasservögel, die während des guten Wetters aufs Land gehen.

—ευδοκιμέω, ich übertreffe an Ehre- Gunst- Ruhm- Beyfall.

—ευημαρέω, ῶ, fast s. v. a. d. vorige, ich übertreffe an Glück- Beyfall- Gunst- Ruhm.

—ευθύνω, s. v. a. παραθέρω, βιάζεμαι, Sophocl. Ajax. 1069. χερσὶν παρευθύνοντες; eigentl. jemanden nach seinem Willen zu handeln zwingen; wie κατευθύνειν δεσμοῖς, w. m. vergleiche.

—ευθύς, m. παρευθύ, Adv. zugleich, s. v. a. εὐθύς u. εὐθύ.

—ευκηλέω, ῶ, (εὔκηλος) Eurip. Hero. 98. s. v. a. παρηγορέω, beruhigen, besänftigen.

—ευλαβέομαι, εὔμαι, dabey- oder derweile fürchten, Schol. Soph. Trach. 1.

—ευμαρέω, bey Hesych. in παρημμάρησαν, s. v. a. καταφρονέω.

—ευναῖος, α, ον, (εὐνὴ) zum Bette oder Lager gehörig, oder gebraucht; zweif.

—ευνάζομαι, dabey- daneben schlafen; γυναικί, bey einer Frau schlafen, sie beschlafen.

—ευνος, ὁ, ἡ, (εὐνὴ) bey- neben- mit einem schlafend oder liegend; Gatte, Gattinn.

—ευρεσις, ἡ, —εύρημα, τὸ, u. —ευρημένως, S. d. folgende.

Παρευρίσκω, ich finde eine versteckte Sache auf; finde etwas an einer Sache auf, woran der Andre nicht dachte, was er nicht wußte. οὐ γάρ τι ἠδυνάμην ἐς αὐτοὺς παρευρεῖν, denn ich konnte keine andere Ursache ausfinden, Pausan. 9, 5. ἐς οὗ σΦι παρευρεθή τι ἀδικέν, bis man an ihnen eine Ungerechtigkeit entdeckt, Herodot. 3, 31. davon παρεύρεσις, das Aussinnen einer Ausrede oder Finte; παρευρημα, eine Finte, Ausflucht, womit ich jemanden betrüge; und παρευρημένος, bey Philostr. ἐς ἀληθῆ καὶ μὴ παρευρημένα, wahr und nicht ersonnen. ἐπαιδότατα καὶ μὴ παρευρημένως κρίνοντες, gerechtes Urtheil ohne Finten und Ausflüchte sprechen.

—ευτακτέω, bey Polyb. 5, 56. von dem regelmäßigen Erscheinen der Hofleute bey der Cour; vom regelmäßigen Bewachen, 3, 50.

—ευτρεπίζω, f. ίσω, s. v. a. παρασκευάζω, zurecht machen, zubereiten, Eur.

—εΦάπτομαι, sanft- leicht- obenhin berühren, Plut.

—εΦεδρεύω, zu der Seite- daneben- dabey sitzen -lauern -aufpassen -bewachen, Polyb.

Παρέχω, f. ξω, P. παρέσχημαι, ich halte- stelle daneben, παρεσχήμην ἵππους, Iliad. 4. 2) ich halte hin, reiche hin, biete dar, gebe, schenke, wie praebeo von praehibeo; gewähre, verursache; 3) machen und aufzeigen, παρέχειν βιάλτους, σώους, ἀβλαβεῖς wie ἀποδεικνύναι; 4) παρέχει vorst. ὁ καιρός, es ist Zeit- Gelegenheit- Macht- Erlaubniß dazu, licet, eben so παρῆν und παρεσχὸν, da er konnte, Gelegenheit- Zeit hatte. 5) im Med. παρέχομαι, ich bringe von meiner Seite dar, zeige vor, beweise, bringe, habe. εἰ μὴ τὰς ἀρετὰς ἐναργεῖς ἐν Μαραθῶνι παρείχοντο οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι, Demosth. wenn sie nicht gezeigte hinreichende bewiesen hätten. κόσμον δὲ πλεῖστον παρείχοντο Πέρσαι, Herodot. 7, 83. zeigten, hatten den meisten Schmuck. 6) ich bringe mir zuwege. οὕτως ἐμὸν παράσχοιτ' ἐς τὸ λοιπὸν εὔμενῆ, Eur. Andr. 54. sich den Gott geneigt machte. πάρεσχ' ἱκετεύων, Aristoph. Vesp. 984. verst.

εἰς, geh aus dem Wege, ἢ εἰ παρεσχέτεν' ἀμεμβάς, Odyss. 14, 521. scheint die Lesart παρέχεσκεν richtiger zu seyn. S. ἀμεμβὰς nach.

Παρέψημα, τὸ, Himerii Orat. 14, p. 652. τῆς ἄλλης ΦιλοσοΦίας, Nebengerichte; zw.

—ὄψησις, ἡ, s. v. a. ὄψησις; Palaeph. 44. 2. s. v. a. παρόψησις.

Παρηβάω, ich bin über's männliche Alter hinweg und altere; von

—ηβος, ὁ, ἡ, (παρ' ἥβην) über's männliche Alter hinaus, also alternd.

—ηγορέω, ῶ, f. ήσω, und παρηγορέομαι, (παρὰ, ἀγορεύω, ἀγορεύομαι) Herodot. 5, 104. ich rede zu; ermuntere; tröste; mildere, lindere, heile; ersetze, kurz s. v. a. παραμυθέομαι. bey Pind. Ol. 9, 117. παρηγορέτω, ermahnte; davon

—γόρημα, τὸ, eine Ermunterung, Trost, Linderung; bey Schol. Aristoph. Ran. 213. was auf dem Theater hinter der Scene geschieht, aber doch von den Zuhörern gehört wird.

—ηγορία, ἡ, das Zureden, Ermahnen, Trösten, Lindern, Mildern; Trost, Linderung; bey Joseph. b. j. 4, 8, 3. Beyname.

—ηγορικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, tröstlich, ermunternd; mildernd

—ήγορος, ὁ, ἡ, der ermuntert- tröstet- lindert- mildert. S. παρηγορέω.

—ηδύνω, (ἡδύνω) etwas oder dabey- daneben würzen oder süfs machen.

—ηθέω, ῶ, durchseigen, bey Hippocr. Dentit. vom Stuhlgange mit dem Nebenbegriffe des fehlerhaften oder kränklichen Zustandes.

—ήϊον, τὸ, wie παρειά, Il. 4, 142. ein Backenstück am Zaume, sonst παραγναθίδιον.

—ήϊος, ὁ, ἡ, an den Wangen; davon παρήϊον, am Pferde, s. das vorherg.

—ηΐς, ίδος, ἡ, s. v. a. παρειά.

—ήκοος, ὁ, ἡ, nicht darauf hörend, nicht gehorchend. Vergl. παρακούω.

—ήκω, (ἥκω) hinkommen; hinreichen; daneben liegen oder sich erstrecken. Ducker ad Thucyd. 4, 36.

—ηλικία, ἡ, das abnehmende Alter; zw. von

—ήλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἥλιξ) s. v. a. πάρηβος, alternd; an Kräften abnehmend.

—ήλιος, ὁ, (ἥλιος, παρὰ), Nebensonne, Beysonne, soles bini, trini, u. s. w. auch παρήλια, τὰ, verst. νέΦη.

—ηλλαγμένως, Adv. Praet. Pass. in Part. von παραλλάττω, verändert, anders, ungewöhnlich.

—ημαι, s. v. a. παρακάθημαι, dabey sitzen.

—ημελημένως, Adv. Praet. Pass. in Part. von παραμελέω, vernachlässigt; auf eine nachlässige Art.

—ημερεύω, (ἡμερεύω) τινί, bey- mit- über einem den Tag zubringen, Pollux.

—ήμερος, ὁ, ἡ, einen Tag um den andern, s. v. a. ἑτεράμερος, Pollux 1, 65.

Πάρηξις, ἡ, (παρήκω) bey Aeschyl. Ag. 567. das Ankommen, Anlanden.

—ηορία, ἡ, (παρήορος) der Zügel des Handpferdes, παρήορος, Iliad. 8. 87. 2) die Seite- der Rand des Schiffs, Apollon. 4, 943. bey Aratus 600. τὰ ἄκρα. 3) der Wahnsinn, Thorheit.

—ήορος, ία, ον, s. v. a. παρήορος; zw.

—ηορος, ὁ, ἡ, ἵππος, s. v. a. παράσυρος, ein Pferd, das nicht am Joche angespannt zieht, sondern nebenbey auf der Leine geht; 2) an der Seite hängend, Il. 16, 471. daneben ausgestreckt, Iliad. 7, 136. 3) thöricht, οὐ Φρενήρης, Il. 23, 603.

—ηρία, ἡ, πάρηορος. S. πάρορος.

—ηρής, ῆδος, ἡ, s. v. a. παρειά, Analecta 1, p. 199.

—ηχέω, ῶ, im Tone oder Klange- den Ton oder Klang nachahmen; davon

—ήχημα, τὸ, ein ähnlich klingendes Wort oder Laut; und

Παρήχησις, ἡ, das Nachahmen - die Nachahmung eines Tones oder Lautes; davon

—ηχητικός, ἡ, όν, den Ton oder Laut nachahmend, im Tone oder Laute ähnlich.

Παρθάμενος, poet. st. παραθ.

Παρθένεια, ἡ, (παρθενεύω) das Leben oder der Stand einer Jungfrau; Jungfrauschaft.

—θήνεια, τὰ, (ᾠδή) s. v. a. παρθένια, τὰ, (μέλη) jungfräuliche Lieder, von Chören der Jungfern zu singen mit Tanz. Pollux 4. 53. richtiger παρθένεια od. —θένια geschrieben. Eben dazu spielte die Flöte αὐλὸς παρθένιος genannt; Pollux 4. 81.

—θένειος, ὁ, ἡ, jungfräulich; von der Jungfrau, zur Jungfrau gehörig. S. d. vorh.

—θένευμα, τὸ, der Ort- 2) der Zustand, worin Jungfern leben; bey Eur. Phoen. 1275. παρθενεύματα, jungfräuliche Vergnügungen; desgl.

—θένευσις, ἡ, das Leben- der Zustand einer Jungfer; von

—θενεύω, (παρθένος) ich halte wie eine Jungfrau, Lucian. 1, p. 87. ψυχὴ παρθενεύουσα, reine Seele, Philo. παρθενεύομαι, ich lebe wie eine Jungfrau, führe ein jungfräuliches Leben, bleibe Jungfrau

—θενεών, ῶνος, ὁ, s. v. a. παρθενών.

—θενία, ἡ, s. v. a. —νεία, die Jungfrauschaft.

Παρθένια, τὰ, Zeichen der Jungferschaft, LXX.

—θένιας, ου, ὁ, Jungfernsohn.

—θενική, ἡ, Jungfrau; poet. s. v. a. παρθένος, eigentl. Femin. verst. κόρη; von

—θενικός, ἡ, όν, s. v. a. παρθένιος, jungfräulich.

—θένιον, τὸ, Jungfernkraut, Nicand. Ther. sonst ἀλλύσιν, παραθένιον, Dioscor. 3, 135.; 4, 191.; Theophr. h. pl. 7. 7. Plin. 22, 17, 25. 5. 7.

—θένιος, ία, ιον, s. v. a. παρθένιος.

—θενισκάριον, τὸ, Dimin. von παρθένος, Gloss. St.

—θενογενής, ές, ὁ, ἡ, (γένος) von der Jungfrau erzeugt.

—θενοκομία, ἡ, Pflege der Mädchen - Jungfern.

—θενοκτονία, ἡ, Jungfernmord; von

—θενοκτόνος, ὁ, ἡ, Jungfern tödtend.

—θενομήτωρ, ορος, ἡ, Mutter - Jungfrau, (Maria).

—θενοσκίτης, ου, ὁ, (παρθένος, σκιτεύω), Mädchen - oder Jungferngucker, der nach den Mädchen umherschaut, Il. 11. 385.

—θένος, ἡ, Mädchen, Jungfrau, auch neuvermählt, wie *virgo*. πηγή, Aeschyli Pers. 615. Aristoph Equ. 1299.

—θενοσφαγος, von einem gemordeten oder geopferten (σφάττω) Mädchen, z. B. ῥεῖθρα, Aeschyli Ag. 217. Strome von dem Morde oder dem Blute eines Mädchens.

—θενοτροφέω, ῶ, eine Jungfrau - oder im jungfräulichen Alter - in der Kindheit erziehen; davon

—θενοτροφία, ἡ, Erziehung der Mädchen oder im jungfräulichen Alter.

—θενόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, κρᾶνος Ἡρίννης, jungfräulich, Meleager 1.

—θενώδης, ὁ, ἡ, jungfräulich; κατ.

—θενών, ῶνος, ὁ, Mädchenzimmer; Aufenthalt oder Tempel der Jungfrau Athene, Minerventempel, auf der Burg zu Athen.

—θενωπός, ὁ, (ὤψ) von jungfräulichem Ansehen.

—θεσίη, st. παραθεσίη, ein Pfand, Depositum, Anthol.

Πάρθη, ἡ, f. L. aus Analecta 3, p. 86. no. 47. wo jetzt Πάρθις steht.

Πάρθενος, st. παρθένος.

Παρθύω. S. παραθύω nach.

Παριαμβίδες, αἱ, nach Pollux 4, 66. u. 83. eine Melodie oder νόμος, κιθαριστικός, der Harfensänger; Athenaei 4, p. 183. scheint es ein Saiteninstrument zu seyn, und steht falsch περιαμβ.

—ίαμβος, ὁ, in der Metrik s. v. a. πυρρίχιος.

—ιαύω, (ἰαύω παρὰ) daneben - dabey schlafen.

—ιδεῖν. S. oben παριδεῖν.

Παριδρύω, dabey - daneben stellen oder setzen; im Medio Anecd. 1, p. 248. no. 4. wo vorher παριδρ. stand.

—ιέρη, ἡ. S. ἵερη.

Παρίζω, daneben sitzen lassen; auch neutr. s. v. a. das Med. sich daneben setzen, dabey sitzen.

—ἵημι, Fut. ήσω, (παρὰ ἵημι) *praetermitto*, ich lasse vorbey, unterlasse, vernachlässige, achte nicht. 2) ich lasse nachlos, lose - spanne ab; daher παριμένος, abgespannt, entkräftet, nachlässig, (*remissus*). ich gebe nach, gebe zu, Eur. Med 891. παρίεμαι καὶ φαμὶν κακῶς φρονεῖν. 3) ich gestatte, lasse zu. 4) ich lasse herbey - herzu, *admitto*. 5) im Medio παρίεσθαι s. v. a. παραιτεῖσθαι, bitten, *deprecari*. εὐδέν σευ παρίεμαι, *nihil deprecor*, ich lasse mir das alles gefallen, Plato 6. p. 176. Timaei Gloss. p. 207. μὴ παριῶμεν εἰς τὴν ψυχήν, *ne inducamus in animum*, wir wollen dem Gedanken nicht Platz geben, Plato.

—ικτός, ὁ, ἡ, vorübergehend, Hesych.

—ιλλαίνω, (ἰλλαίνω) ich sehe von der Seite - schiel an, Hesych. und Phot.

—ιππάζομαι, s. v. a. d. folgd.

—ιππεύω, ich reite nebenher oder vorbey; 2) ich überreite - übertreffe im Reiten; daher überhaupt übertreffen, Philostr. Soph. 1, 25, 9.

—ιππος, ὁ, ἡ, daneben reitend, Polyb. neben einem Pferd her laufend, so schnell wie ein Pferd laufend.

—ίπταμαι, davon παρεπτάμην, Aor. vorbey - vorüberfliegen.

—ισάζω, s. v. a. παρισόω; zw.

—ίσθμια, τὰ, die Mandeln zu beiden Seiten des Schlundes, ἰσθμός, Entzündung der Mandeln.

Πάρισος, ὁ, ἡ, fast oder ungefähr gleich, ähnlich, Adv. παρίσως, ungefähr, Demosth. vorzüglich sind πάρισα, in der Rhetorik, wenn mehrere Kola neben und hinter einander gleiche Endung haben; davon

—ισόω, ῶ, gleich machen, und neben einander stellen, oder neben einander stehende Dinge gleich machen.

Παριστάνω, παριστάω, παριστημι, f. παραστήσω. Perf. παρέστηκα, ich stelle (ἵστημι) daneben - dabey - (παρὰ) oder ich stelle dar - vor; also ich vergleiche; oder ich stelle vor Augen, lege dar, zeige, lehre, beweise; ferner ich ermuntre, gebe an die Hand; ich bewege wozu, ermuntre. θάρσος, Muth geben oder machen. Med. παρίστασαι, ich trete hinzu, gehe hin; trete neben einen, um ihm beizustehen; stehe neben, stehe bey; auch ich stelle mich hin, παραστησάμενος δύο ἱερεῖα, Xenoph. Anab. 6, 4, 22. θύων τῷ Ἀπόλλωνι παρεστήσατο τὸν Εὐκλείδην, 7, 8, 3. hatte neben sich stehen. 2) παρίσταταί μοι, es fällt mir bey, kommt mir ein, τὸ παριστάμενον, was einem einkommt. Eben so τὸ παραστὰν, Hemsterh. ad Lucian. 3. p. 392. 3) παρίσταμαι, verst. θυμῷ, ich lasse Muth; davon παράστημα, Muth. 4) παραστήσασθαι ἥβην, κῦδος, auf seine Seite bringen oder erobern, einnehmen, unterjochen. ἄγριος καὶ παρίστασαι βία, Soph. Oed. C. 916. Bey Herodot. παρίστησαν, sie ergaben sich; παραστήσασθαί τινὰ, sich einen unterwürfig machen, Ders. 3. 45. οὐ πρότερον τῷ πολέμῳ παρέστησαν, unterlagen dem Kriege und ergaben sich nicht eher. Demosth. p. 507. dahin scheint zu gehören ἐμὲ φιλοσοφίᾳ παρίστασο, Chion. Ep. 3. ermuntere und bereite mich. τὸν δὲ διαπόντιον ὑμῶν ἡμεῖς παραστησόμεθα οὕτω, Herodoti 4. 136. s. v. a. διαβησόμεθα, wollen wir so zurichten - in die Lage versetzen. 5) παρίστημί τινα φρενῶν, von sinnen kommen wie παραπαίω, Polyb. 18. 36. da er sagt er auch παρεστηκὼς τῇ διανοίᾳ, 31, 10. und παρεξηκὼς. Bey den Kretensern hieß der geraubte und geliebte Jüngling παράστασις, Strabo 10. p. 740. daher Hesych. παρίστασθαι, τὸ ἁρπάζειν τοὺς παῖδας. παρίστανται ὁ οἶνος, der Wein wird vollkommen; dagegen ἐξίστανται, er fängt an zu verderben, Theoph. C. P. 6. 22. vorz. wenn er einen guten Geruch bekommt.

—ιστία, ἡ, s. v. a. ἱστία, der Herd, aus Eustath.

—ιστίδιος, ία, ιον, (ἱστὸς) neben oder am Webestuhle, Anal. 2, p. 241.

Παριστορέω, daneben - dabey - beyläufig fragen - forschen - sehen - erfahren oder erzählen.
—ισχναίνω, dünne - mager - hager machen, Aristot. h. a. 3, 14.
—ίσχω. s. v. a. παρίχω. Die Form des Imper. πάρασχε S. in κατίσχω nach.
—ίσωμα, τὸ, (παρισόω) Gleichheit s. v. a. τὸ πάρισον, in der Rhetorik, gleiche Kola oder Perioden; Eupolis Suidae in Ξενοφάνης.
—ίσωσις, ιως, ἡ, (παρισόω) Gleichung, vorz. der Stellung der Worte oder der Glieder in einer Rede; davon
—ισωτικός, ἡ, ὸν, gleichend, gleich machend
—ιτητέον, von πάρειμι, ich gehe hinzu oder vorbey.
—ιτός, (πάρειμι) zugänglich, aus Callim.
—ιχνεύω, bey Plutar. Educ. 14. wo περιχνίζειν nach μιμεῖσθαι steht, hat die eine Handschr. παριχνεύειν, Xylander wollte παριχνίζειν lesen. παριχνεύω oder παρειχνεύω ist nebenher laufen, oder nacheifern, nachahmen.
Παρκατέλιπτο, poet. st. παρακατέλιπτο, wie
Παρκείμενος, poet. st. παρακ.
Παρκλίνω, st. παρακλίνω.
—κύπτω, poet. st. παρακύπτω.
Παρμεμβλωκε, Il. 4, 11. 24, 73. st. παραμεμόλωκε, er ist gekommen und ist da - ist dabey. S. μεμβλωκα.
—μένω, d. i. παραμένω, Il. 13, 151.
Πάρμη, ἡ, d. lat. *parma*, ein leichter Schild, Polyb.
—μόνιμος, s. v. a. παραμ. Pind. Pyth. 7. Theognis 100. wie
—μονος, st. παράμονος, Pind. Nem. 8, 28.
Πάρνοπες, ων, οἱ, Heuschreckenart, Aristoph. sonst πάρονες.
Παρὸ, Conj. d. i. παρ' ὃ, weswegen, weshalb; 2) außer daß.
—οδεία, ἡ, das Vorbeygehen, Suidas.
—οδεύω, vorbey - vorübergehen oder reisen, m. d. Accus.
—οδικός, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Parodus gehörig.
—όδιος, ὁ, ἡ, (πάροδος) am Wege oder an der Straße, die vorbey geht, liegend befindlich, *Supidas*, Fenster auf die Straße gehend. Plutar. 8. p. 70.
—οδίτης, ου, ὁ, Femin. —ῖτις, ἡ, Wanderer, der Vorbeygehende.
—οδος, ἡ, Ankunft, das Hervorgehen oder - treten; der Weg vorbey, das Vorbeygehen; ein Paß, wodurch man wohin gelangt, Uebergang, Durchgang; Xenoph. Anab. 1, 4, 4. auf dem Schiffe ein Gang über das Verdeck neben den Ruderern *θρανῖται*, der ganzen Länge nach gehend, *agea*, Athenaei p. 203.
—οδος, ὁ, Zugang; schmaler Eingang an der Seite, schmaler und heimlicher Zugang; v. täglich das Auftreten des Chors auf dem Theater; dessen Abgang μετάστασις und die Wiedererscheinung ἐπιπάροδος. Im tragischen Chor heißt πάροδος, der Anfang des Gesanges, wo der ganze Chor singt, doch so, daß manchmal der Vorsänger (κορυφαῖος) allein in anapästischen und trochäischen Sylbenmaaßen unter der Begleitung der Flöte declamirt, Aristot. Poet. 12. mit Hermanns Anmerk. S. 142. 2) der Weg - Gang vorbey; ἐκ παρόδου, ἐν παρόδῳ, im Vorbeygehen.
—οδοῖμαι, s. v. a. παροιμώζομαι, Hesych.
—οδύρομαι, daneben - dabey - zugleich beklagen oder bewinen, Dio Cass.
Παροίγω, nach und nach, oder halb öfnen, Aristoph. Pac. 80. sonst παρανοίγω.
—οιδαίνω, oder παροιδίσκομαι, τὰ παρίσθμια, die Mandeln an der Seite des Schlunds schwellen, Pollux.
Πάροιθε, πάροιθεν, Praep. (πάρος, πάρο, πάροι) vor, *ante*, m. d. Genit. 2) vorher, vormals; davon παροίτερος u. παροίτατος, m. m. n.
—οικασία, ἡ, s. v. a. παροίκησις, LXX.
—οικέω, ῶ, Fut. ήσω, ich wohne daneben - dabey; m. d. Accus. davon
—οίκησις, ἡ, das Wohnen dabey - daneben; Nachbarschaft.
—οικία, ἡ, das Wohnen als Fremdling an einem Orte, Kirchenv.
Παροικίζω, f. ίσω, dabey - daneben wohnen lassen, als Anbauer daneben versetzen.
—οικίς, ἡ, πόλις, nebenbey liegende Stadt, Strabo 5, pag. 303. wo falsch παροικίας steht.
—οικοδομέω, ῶ, dabey - daneben bauen und verbauen, Hemsterh. davon
—οικοδόμημα, ατος, τὸ, Nebenbau, nebenbey aufgeführtes Gebäude.
—οικος, ὁ, ἡ, Nachbar.
—οιμία, ἡ, Sprichwort; davon
—οιμιάζω, zum Sprichwort machen; ὥστε καὶ παροιμιάζεσθαι πρὸς τοὺς προστετυμμένους, Strabo 10. p. 737. daß man im Sprichworte von denen, die sich stellen, sagt.
Παροιμιακός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, sprichwörtlich.
—οιμιογράφος, ὁ, ἡ, (γράφω) Sprichwörtersammler.
—οιμιολογεῖν, (λέγω) Sprichwörter sammeln, davon sprechen, sie erklären; zweif.
—οίμιον, (ῥῆμα, ατος) Sprichwort; davon und εἶδος.
—οιμιώδης, ες, ὁ, ἡ, sprichwörtlich.
—οιμος, ὁ, ἡ, nach Hesych. γείτων, eigentlich neben dem Wege, οἶμος.
—οιμόω, ῶ, (οἶμος) nach Hesych. vom Wege abgehen.
—οινάω, ῶ, beym Wein e und im Trunke sich unrecht - schlecht betragen, Xen. Symp. 6, 1. beym Weine oder aus Trunkenheit einen mißhandeln; auch mit εἰς; überh. einem schmählich begegnen; oder neutr. wie ein Trunkener toll oder liederlich leben oder seyn, Plutar. 7, p. 722. davon
—οίνημα, ατος, τὸ, s. v. a. ἐνύβρισμα, welches m. nachsehe.
—οινία, ἡ, unrechtes - schlechtes Betragen beym Weine oder Gastmahle; eine in der Trunkenheit zugefügte Beleidigung oder schmähliche Behandlung; überh. tolle liederliche Aufführung, wie die eines Trunkenbolds.
—οινιάζω, s. v. a. παροινέω, bey Hesych.
—οινικός, ἡ, όν, s. v. a. d. folgd.
—οίνιος, ὁ, ἡ, beym - zum Weine oder überh. beym Schmause - Mahle gebräuchlich - dazu gehörig - schicklich. ὄρχησις, ἆσμα und dergl. 2) trunken und in der Trunkenheit übermüthig, frech, andre beleidigend und schmähend; überhaupt frecher - toller - liederlich lebender Mensch; dasselbe ist παροινικὸς und πάροινος, bey Aristoph. Vesp. 1300. Acharn. 981. S. παροινέω.
Πάροινος, ὁ, ἡ, Adv. παροίνως, s. v. a. d. vorherg.
—οινοχοέω, neben einem stehen und Wein einschenken, Quint. Smyrn. 5. 279.
—οιστράω, u. παροιστρέω, ῶ, Fut. ήσω, s. v. a. οἰστράω und οἰστρέω, bey den LXX.
—οιστρος, ὁ, ἡ, Simplicius ad Epict. p. 73. Φαντασίας ἀλόγους καὶ παροίστρους, p. 293. τῆς παροίστρου ἐπιθυμίας ἀναθλιγούσης, also heftig, halbwüthend, wie vom οἰστρός gepeinigt.
—οίτατος, άτη, ατον, ehester, erster, ältester, Superl. von πάρος; wovon
—οίτερος, έρα, ερον, der Compar. eher, früher, vorderer, Il. 23, 459. 480. Adv. παροιτέρω, Apollon.
—οιχνεύω. S. παριχνεύω.
—οίχομαι, f. παροιχήσομαι, vorbey - vorübergehen, weggehen, verschwinden, umkommen, sterben, vergehen, ὄλλυμαι, Aeschyli Suppl. 738. m. d. Genit. πόνοιο. Aeschyli Sup. 468. vermeiden, entübrigt seyn. ὅσον μοίρας παροίχ. Eur. Med. 996. wie sehr irrst du in deinem Schicksale, welches du dir zu bereiten gedachtest! παροιχώκει, ionisch st. παρῳχώκει. τὸ παρῳχηκός, das Vergangene.
—οίω, s. v. a. παραφέρω; davon παροισθῆς, Aor. 1. Passiv.
—οκλάζω, s. v. a. γονατίζω, Hesych.
—οκωχή, ἡ, S. παραωχή.
—ολιγωρέω, ῶ, s. v. a. ὀλιγωρέω, Plato Epinom. p. 273.
—ολισθαίνω, παρολισθέω, f. ήσω, auf die Seite - daneben - dabey oder hinglitschen - gleiten - fallen; bey Lucian. heimlich hinein glitschen.
—ολκή, ἡ, (παρέλκω) das Verziehen, Verlängern; Verzögerung, Aufschub.

Πάρολκος, ὁ, Schiffseil, Tau, womit man das Schiff zieht, aus Schol. Thucyd.

—ομαρτέω, ῶ, nebenher gehen, begleiten, folgen.

—ομήρειος, εία, ειον, ἔγλαιψιν ἐπῶν παρομηρίην nennt Alexander Aetolus Athenaei p. 699. die den Homer parodirenden Hexameter des Euboeus.

—ομοιάζω, f. άσω, (παρόμοιος) ich bin ähnlich, N. T.

—ομοίως, part. s. v. a.

—όμοιος, ᾱ, ον, Adv. —μοίως, fast gleich - ähnlich, κῶλα παρόμοια, Demetrii 25. Kola, die neben einander stehen und sich einander ähnlich sind oder klingen, vorn oder hinten; davon

—ομοιόω, ῶ, gleich - ähnlich machen, Pollux und Euseb. D. E. 5, 4.

—ομοίωσις, ἡ, die Verähnlichung der neben einander stehenden oder auf einander folgenden Glieder der Periode vorzügl. am Ende, Aristot. rhetor.

—ομολογέω, ῶ, dabey gestehen; s. v. a. ἐμολ. Polyb. Arrian. Ep. 2, 21. davon

—ομολογία, ἡ, verstelltes Zugeben, Quinctil. 9, 3.

—όμφημα, τὸ, S. in παρωνυμάζω.

Παρὸν, όντος, τὸ, neutr. von παρών, das Gegenwärtige, die gegenwärtige Lage - Umstände; absolute, da die Gelegenheit war, da es anging oder erlaubt war, m. folgd. Infinitivus.

—ονειδίζω, s. v. a. ὀνειδίζω, Schol. Eur. und Aristoph.

—ονομάζω, f. άσω, einen Namen - ein Wort verschieden gebrauchen oder beugen; ein Wort von dem andern ableiten, als σκαφίνης von σκάφη, Demetrii Phal. 97. davon

—ονομασία, ἡ, Anspielung auf den Namen, Cic. or. 2, 63, 6. *parva verbi immutatio in literâ posita*, oder nach Quintil. 6, 3, 53. *nominum fictio*, kleine Veränderung des Namens eines Wortes; vergl. Quintil. 9, 3, 60 und 80. wo manche Ausg die schlechtere Lesart παρωναμασία haben, andere noch unrichtiger προσωνομασία.

—οξίζω, f. ίσω, einen sauern Nebengeschmack haben; Dioscor. 2, 15.

—οξυντής, ὁ, (ὁ παροξύνων) der antreibt - reizt.

—οξυντικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zum Antreiben - Reizen gehörig oder geschickt.

—οξύνω, s. v. a. παρακονάω und παραθήγω, scharf machen zu einer Sache, also metaph. anreizen - ermuntern zu einer Sache, erbittern wider eine Person, erbittern, erzürnen. Bey den Grammaticis den schärfen Accent auf die vorletzte Sylbe setzen; bey den Aerzten von Krankheiten, die heftig werden, im Medio.

—οξυσμός, ὁ, Anreizung, Erbitterung; Anfall des Fiebers, oder der Zeitpunct, wo die Krankheit böser oder heftiger wird.

—οξυτονέω, ein Wort mit dem scharfen Accente auf der vorletzten Sylbe aussprechen oder schreiben; von

—οξύτονος, ὁ, ἡ, Adv. —τόνως, mit dem scharfen Accente auf der vorletzten Sylbe ausgesprochen oder geschrieben.

Παροτηδιος, ὁ, ἡ, davon παροτηδία, εἶδός τι πήρας und παροτήδιον, μικρὰ μάχαιρα, Hesych. wo jetzt παροταιδ. steht.

—οπλίζω, entwaffnen, Plutar. S. auch καθοπλίζω.

—οπτάω, ῶ, (ὀπτάω) leicht oder obenhin braten, an den Seiten braten, Polyb.

—οπτέος, έα, έον, (παρόπτομαι) zu übersehen, nicht zu achten.

—όπτησις, ἡ, das leichte Braten oder auf der Oberfläche oder an den Seiten.

—όπτομαι, s. v. a. παροράω, übersehen, nicht achten; vernachlässigen.

Παράραμα, τὸ, (παροράω) Versehen, Fehler, Irrthum.

—όρασις, ἡ, das Vorbeysehen, Uebersehen, Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit.

—ορατικὸς, ἡ, όν, zum Uebersehen - Vernachlässigen gehörig, geneigt; von

—οράω, ῶ, daneben - von der Seite ansehen; vorbeysehen; thun, als wenn man etwas nicht sähe, übersehen; daher nicht achten, nicht besorgen; schlecht - obenhin ansehen; vor sich sehen, bemerken, Xenoph. Cyr. 7, 1, 5. eben so εἴς τινα, πρός τι, einen ansehen, wonach hinsehen, 3, 3, 59. 7, 1, 4. τινί τι, an einem etwas bemerken, Aristoph. Av. 454.

Παροργίζομαι, bey Gelegenheit einer Sache zürnen, Demosth. davon

—όργισμα, τὸ, rege gemachter Zorn, LXX.

—οργισμός, ὁ, s. v. a. d. vorh. N. T.

—όρειος, ὁ, ἡ, und παρόρειος, s. v. a. παρώρειος; davon παρορεία, ἡ, verst. χώρα, neben - am Berge gelegen.

—όρθιος, ὁ, ἡ, s. v. a. *subrectus*, Apollodorus Mathem. p. 17.

—ορίζω, f. ίσω, die Gränze überschreiten, und des Nachbars Land sich zueignen, Analecta 2, p. 387. no. 14. wo in der Aufschrift des Capitels παροριστὴς, ὁ, ein Mensch heißt, der dergleichen thut; über die Gränze bringen, auswerfen, Plutarch. 9, p. 169. Hesych. πλ. begränzen, einschränken, endigen, Longin. 10, 10.

—όριος, α, ον, s. v. a. παρόρειος; 2) von ὄρος, neben der Gränze gelegen.

—ορισμός, ὁ, (παροφίζω) Ueberschreitung der Gränze, Verletzung des Gränzrechts; zw.

—οριστὴς, οῦ, ὁ, d. i. παροφίζων.

—ορκέω, ῶ, (ὅρκος) wider den Eid handeln, meineidig seyn, oder werden, Appian.

—ορμάω, ῶ, antreiben, anspornen, anreizen, in Bewegung setzen; ermuntern; Med. schnell oder hitzig darauf losgehen.

—ορμέω, ῶ, dabey - daneben im Hafen fertig und vor Anker liegen. S παρορμίζω. Bey Lysias p. 460. steht falsch παρορμίσαντες ἀὺς πλοίοις; zw.

—όρμημα, τὸ, (παροομάω) Antrieb, Sporn.

—όρμησις, ἡ, das Antreiben, Ermuntern; davon

—ορμητικὸς, ἡ, όν, Adv. -κῶς, antreibend, anreizend, ermunternd.

—ορμίζω, S. in παρορμέω.

—ορνις, ιθος, ὁ, ἡ, πάρος, d. i. ἀπαίσιος, Aeschyli Eum. 767.

—οροῦσσω, ich grabe daneben dabey; παροροῦσσεσθαι ἐν τῇ ἀγῶνι, bey Arrianus Epict. 3, 15. wo Epict. 29. παρερχεσθαι εἰς τὸν ἀγῶνα hat. Diog. Laert. 6, 27. verbindet παροροῦσσειν καὶ λακτίζειν. ist also ein Fechterstückchen, *latus fodere*, in die Seiten schlagen.

—ορχέομαι, εῖμαι, ich tanze falsch; 2) von Pantomimen, falsch vortragen. παρωρχήσατο τὰς Θυέστου συμφορὰς, stellte das Unglück des Thyestes falsch vor, durch Gebärden. S. ὀρχέομαι.

Πάρος, poet. Praepos. st. πρὸ, m. d. Gen. ὀμμάτων, Τελεσίδαο πάρος, vor dem Hause, vor dem Ajax, eher als A. auch mit dem Infinit. st. πρὶν, Iliad. πάρος ὀΐσεσθαι μάχεσθαι; auch als Adv. vorher, sonst. Homer pflegt es m. d Praesens statt des Imperf. zu verbinden. Heyne über Il. 12, 347. Eben so πρὶν; 2) eher, bevor.

—οσφραίνω, ich halte hin und gebe zu riechen, Geopon.

—οτρυντικὸς, ἡ, όν, zum Anreizen gemacht.

—οτρύνω, Fut. υνῶ, ich reize - treibe an wozu.

Παρουάτιος, ὁ, ἡ, (οὖς, παρὰ) νῶν bey Callim. in Dian. 91. Il und mit hängenden Ohren.

—ουλὶς, ίδος, ἡ, Zahngeschwür. S. ἀνουλὶς.

—ουλος, ὁ, ἡ, etwas kraus.

—ουλότριχος, ὁ, ἡ, mit etwas krausem Haare, Geopon. 18, 2, 6.

—ουρος, ὁ, ἡ, S. in ἀπάρουρος.

—ουσία, ἡ, (πάρειμι, παρὼν) Gegenwart; παρουσίαν ἔχει st. πάρεστι, Soph. Ajac. 540. ὅταν παρουσία Φράζῃ, El. 1248. st. ὁ καιρὸς, die gelegene Zeit, wo andere παρέησια lesen. Ankunft; 2) s. v. a. περιουσία und οὐσία, Vermögen, Menander nach Harpocratio und Moeris.

—ουσιάζω, ich bin gegenwärtig, bin da, komme an, Sc. eccles.

Παροχέτευσις, ἡ, Ableitung des Wassers daneben oder auf eine da bis Art; von

—οχετεύω, das Wasser durch einen Canal nebenbey ablei-

ten; d. W. heimlich und unrechtmäfsiger Weise ableiten, Eur. Bacch. 470. λόγους. S. ἀπο-κρυπτολάκιον.

Παροχεύω, nebenbey bespringen, eines Andern Frau beschlafen; Med. sich mit einem fremden Manne begatten, Aristot. h. a. 9, 7.

—οχέω, ῶ, f. ήσω, vorbey- daneben fahren od. tragen: im Medio daneben- vorbey fahren oder reiten; 2) παροχήσομαι, s. v. a. πάροχος ἔσομαι, Pollux.

—οχή, ἡ, (παρέχω) die Darreichung; der Aufwand; das Salarium; ein Geschenk; Gabe; *largitio, lautia.* παροχὰς καὶ δαπανὰς, Stobaei Serm. 141.

—οχλέω, ῶ, f. ήσω, beunruhigen, belästigen, wie παρενοχλέω, Theophr. c. pl. 3, 15.

—οχλίζω, Fut. ίσω, mit dem Hebel auf die Seite heben und bewegen, wegheben.

—οχος, ὁ, (ὄχος, Wagen) der neben einem auf dem Wagen sitzt - fährt, vorzügl. der παρανυμφίος. S. d. W. Lucian 4, p. 120. verb. ex m. νυμφάγωγος; 2) παρέχω) lat. *Parochus*, der den Reisenden das Nöthige für sie und ihr Vieh gibt - reicht; überhaupt der die Kosten das Nöthige gibt - reicht.

—οψάομαι, ῶμαι, ich esse neben dem Zubrode etwas Anderes oder als Nebenschüssel; davon

—όψημα, τὸ, s. v. a. παροψώνημα; davon

—οψημάτιον, τὸ, ein Diminutiv.

—οψίδιον, τὸ, Dimin. von παροψίς.

—οψίδιος, was zur παροψὶς gehört.

—οψις, ίδος, ἡ, eine Nebenschüssel mit einer ausgesuchtern Speise, die eigentlich nicht zur Sättigung, sondern mehr zur Leckerey ist, Athenaei p. 367. Cyrop. 1, 3, 4. auch eine kleine Schüssel, worin das Essen aufgetragen wird. S. παροψωνέω.

—οψωνέω, ῶ, Aristoph. Eccl. 226. τινί, einem ein delicates Gericht (neben den andern, aufser den andern) einkaufen und vorsetzen; davon

—οψώνημα, τὸ, Aeschyl. Ag. 1458. ein ausgesuchtes- delicates Nebengericht.

Πάρταγος. S. παράταγος.

—τεπιθόντες, Il. 23, 37. st. παρατιθέντες, d. i. παρατείσαντες.

—τέδιος, ὁ, ἡ. st. παραπέδιος, der vor den Füfsen ist, gegenwärtig, Pind. Nem. 9, 90.

Παρρησία, ἡ, (πᾶν, ῥῆσις) freyes Reden, Freymüthigkeit im Reden davon

—ρρησιάζομαι, ich rede- handle frey, freymüthig; davon

—ρρησιαστὴς, οῦ, ὁ, der frey oder freymüthig spricht.

—ρρησιαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum freymüthigen Sprechen gehörig - geschickt - geneigt.

—ρρησιώδης, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, Compar. —ιωδέστερον, Diod. Sic. p. 653. s. v. a. d. vorh.

Παρστήκειν, Odyss. 18, 182. st. παραστήκειν.

Παρτίμνω, παρταμεῖν. S. in παραι-.

—τιθέω, ῶ, st. παρατιθέω, oder τίθημι, Odyss. 1, 192. 21, 177.

—τομὶς, ἡ, ein kleines Buch, Handbuch, wie ἐγχειρίδιον, Hesych.

Παρυγραίνω, etwas anfeuchten, oder weich machen, Athenaeus.

—υγρος, ὁ, ἡ, und πάρυδρος, feucht, nafs.

—υδάτιος, (ὕδωρ) beym - am Wasser.

—υπαντάω, entgegenkommen, begegnen, Josephus.

—υπάρχω, s. v. a. πάρειμι, dabey seyn, beystehen, Schol. Eur.

—υπάτη, (χορδὴ) von παρύπατος, (ὕπατος) die zweyte neben der ersten oder obersten Saite.

—υπατοειδὴς, ὁ, ἡ, *tonus*, ein Ton der παρυπάτη, bey Martianus Cap.

—υπεύκυκλος, ὁ, ἡ, Poeta vetus de herbis versu 133. χρυσωπὸν στίλβει παρυπεύκυκλος ἀνθεμὶς ἁβρὴ, soll viell. παρ' ὑπεύκυκλον ἀνθεμίδ' ἁβρὴν, *tanquam anthemis rotunda* heifsen.

—υπομιμνήσκω, ich erinnere beyläufig - unter der Hand, Polyb. davon

—υπόμνησις, ἡ, die beyläufige- gelegentliche Erinnerung, Antonini 1, 10.

Παρυπόστασις, ἡ, Nebenexistenz, zufällige Existenz, Dionys. Areop.

—υποψύχω, gelind kühlen oder abkühlen, aus Dioscor.

Παρυφαίνω, ich webe daran. ἐσθὴς παρυφασμένη, Diodor. 12, 21. ein Kleid mit einem Vorstofse - Saume (παρυφὴ, *clavus*) von Purpur; übertragen, neben bey - oder längs der Seite ausbreiten, Xenoph. Cyr. 3, 4, 48. bey Philostr. Icon. 2, 29. im Weben übertreffen, ausweben, überweben.

—ύφαντος, ὁ, ἡ, daran gewebt, mit einem Vorstofse - Saume. S. d. vorige.

—ύφασμα, τὸ, s. v. a. das folgende. S. auch ἔξεσις.

—υφὴ, ἡ. S. παρυφαίνω.

—υφὴς, ἐς, ὁ, ἡ, wie *praetextatus*, der ein Kleid mit einem purpurnen Saume - Vorstofse, παρυφὴ, *clavus*, trägt.

—υφίστημαι, nebenbey oder zugleich mit seyn, oder sich darstellen.

—υφος, Pollux 7, 53. s. v. a. πορφυρᾶ ῥάβδος, ein Purpurstreifen; wo aber für πάρυφοι Saumaise παρυφαὶ lesen wollte.

Παρφάμεν, poet. st. παραφάναι.

—φασία, ἡ, st. παραφασία, παραιφασία, Anthol.

Πάρφασις, ἡ, st. παράφασις, παραίφασις, Iliad. 14, 217.

Παρφέρομαι, st. παραφέρ.

—φυγίσιν, st. παραφυγὴν, Odyss. 12, 99.

—φυκτος, st. παράφυκτος, zu entfliehen, Pindar.

—φυσις, ἡ, s. v. a. βάτραχος, oder φυσίγναθος βατ. Hesych.

Παρῶαι, st. S. πάρωος.

—ῳδέω, ich singe daneben; 2) ich ahme einen Gesang - Lied nach; vorz. im komischen Sinne, ich parodire, travestire; bey Diodor. 11, 35. παρῳδοῦντες τὴν νίκην, beyläufig anführen; von

—ῳδὴ, ἡ, und παρῳδία, ἡ, ein Nebengesang; Parodie, Travestirung; davon

—ῳδικὸς, ἡ, ὸν, zum Parodiren gehörig - geneigt- geschickt.

—ῳδὸς, ὁ, ἡ, was neben - aufser dem Gesange ist; αἰνίγματα, Eur. Iph. Aul. 1147. worin man die Sache verbirgt - umschreibt. 2) Subst. ein Parodist od. Travestirer, der zum Lachen oder Spotten einen Gesang nachahmt.

—ωθέω, s. v. a. d. folgd. zw.

—ωθίω, ῶ, f. ώσω und —ωθήσω, auf die Seite stofsen und drängen; fortdrängen, fortstofsen, verstofsen; verachten, vorz. im Medio.

—ωκεάνιος, ὁ, ἡ, —ωκεανίτης, ου, ὁ, und dar. παρωκεανιτικὸς, κὴ, κὸν, und das Femin. παρωκεανῖτις, ἡ, der, die am Ocean Wohnende - Gelegene.

—ωλένιος, ὁ, ἡ, (ὠλένη) neben dem Arme oder Ellbogen.

—ωλενὶς, ίδος, ἡ, Pollux 10, 170. zw. Bedeut.

—ωλεφιὰ und παρώλεφος. S. παραλεφιὰ.

—ώμαλος, ὁ, ἡ, (ὁμαλὸς) fast eben, fast gleich, Strabo 9, p. 447. C.

—ωμὶς, ίδος, ἡ, Exodi 28. ein Kleid, vielleicht παρωμὶς.

Παρὼν, ῶνος, ὁ, eine Art von leichtem Schiffe - Fahrzeug; davon *myoparon* bey Cicero.

—ωνομασία, ἡ, f. L. st. παρων.

—ωνυμέω, s. v. a. παρωνυμιάζω; zw.

—ωνυμία, ἡ, Ableitung eines Worts aus dem andern; auch s. v. a. παρονομασία beym Rhetor. Aquila.

—ωνυμιάζω, —ωνυμίζω, von einem Worte Namen ableiten, oder mit einem abgeleiteten Namen - Worte benennen. S. in παρώνυμος. Die erstere Form hat Themistius u. Aristot. phys. 7, 3. die zweyte führt Budaeus aus Aristot. an; von jener kommt παρωνυμίασμα, womit Hesych. das seltene παρόμοιωμα erklärt, also Beyname.

—ωνύμιος, ὁ, ἡ, s. v. a. παρώνυμος, bey Plato Legg. 6. p. 202. wo παρωνυμίοισι einige durch ähnliche Benennungen, oder Dinge mit ähnlichen Benennungen erklären. Andre lesen παρωνύμοις; zw. Bed. davon τὸ παρωνύμιον, Beyname, Zuname, von oder nach einer Sache oder Person, Plutar.

—ώνυμος, ὁ, ἡ, (παρὰ ὄνομα) Adv. —νύμως, von einem ὄνομα, Namen oder Worte, abgeleitet; danach benannt - ge-

bildet u. dergl. ὁ θρασὺς παρὰ τὸ θάρσος παρωνυμίζεται. ὁ γὰρ θρασὺς παρὰ τὸ θάρσος λέγεται παρωνύμως, Aristot. Eudem. 3, 2. τὸ παρώνυμον, im Gloss. Philox. *agnomen, praenomen*; davon

Παρωνυμόω, s. v. a. —ωνυμίζω, Nicetas Annal.

—ωνυχία, ἡ, und παρωνυχίς, ἡ, (ὄνυξ) ein Nebennagel, *reduvia*; 2) eine Pflanze, Dioscor. 4, 54. nach einigen *Polycarpum tetraphyllum*, Linn.

Πάρωψ, παρῶπος, παρωπὸς, ὁ, ἡ, ἵππος, Aristot. h. a. 9, 45. ein Pferd zwischen rothbraun und Aschfarbe; die Handschr. haben παρίαι, Hesych. παρῶς. S. über Eclog. Phys. p. 22.

—ωπίας, αἱ, (παρὰ, ὤψ) Augenwinkel neben den Schläfen, Pollux 2, 72. S. παρώπιον.

—ώπιον, τὸ, (παρὰ ὤψ) Augenschirm, Blenden, an den Pferden. S. ἀντήλια. Eben das ist παρωπίς, Pollux, 2, 53.

—ώρεια, ἡ, die Gegend an der Seite eines Gebirges; bey Strabo 3, p. 431. S. stand vorher παρορία, ἡ.

—ώρειος, ὁ, ἡ, an der Seite eines Berge gelegen, auch παρόρειος.

—ωρείτης, ου, ὁ, Bewohner von der Seite eines Gebirges, Anal. 2, p. 134.

—ωρμημένως, Adv. Praet. Pass. von παρορμάω, s. v. a. μετ' ὁρμῆς, heftig, hitzig, eifrig, Hesych.

—ωρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) ausser der rechten oder guten Jahreszeit. παῖρωρα βλέπω, Anal. 2, p. 368. no. 41. zw. Bed.

—ωροφὶς, ἴδος, ἡ, (ὄροφη) der vorstehende Rand der Decke oder des Dachs, Herodot 2, 155.

—ώτιον, τὸ, Bedeckung oder Zierrath der Ohren; zw. 2) der hintere Augenwinkel, Schol. Nicandri Ther. 673. soll aber παρώπιον heissen, wie schon Stephanus erinnert hat.

—ωτὶς, ἡ, die Drüse hinter und neben dem Ohre, οὖς, ὠτὸς, auch die Geschwulst der Ohrendrüse; bey Vitruvius 4, 6, 4. sind *parotides* ein Schmuck oben an den Thürpfosten, Kragsteine. S. not. Gewöhnlich steht dasselbst *prothyrides*.

—ωχρος, etwas gelblich - blafs, ὠχρὸς, παρὰ.

Πᾶς, πᾶσα, πᾶν, im Sing. auch mit τις, jeder, jede; mit nachfolgd. Artikel, ganz, all, πάντες τὸν δῆμον, das ganze Volk; πάντες, *plerique omnes*, die meisten, ἅπαντες, alle zusammen; vergl. Aristot. poet. 15. mit Zahlen z. B. δώδεκα πάντες, das lat. *ipse*, gerade zwölf in allen, Odyss. 24, 10. πᾶσαι πᾶσαι st. ὅλαι, Il. 2, 809. πᾶν ἔγχος, Il. 22. πάντα νέμων 23, 135. st. ὅλον. τὸ πᾶν, die Hauptsache; das Weltall, Universum; auch für πάντως überhaupt. τῷ παντὶ, im Ganzen, überhaupt. ἐν παντὶ εἶναι, auch ἐν παντὶ κακοῦ εἶναι, in der gröfsten Gefahr seyn εἰς πᾶν ἀφικνεῖσθαι, in die gröfste Gefahr kommen - sich begeben; alles wagen. εἰς ἅπαν θυμοῦ πραχθέντες, Pausanias 6, 39. in den heftigsten Zorn gesetzt. ἡ διὰ πασῶν, verst. χορδῶν, συμφωνία, auch allein διὰ πασῶν, die Consonanz der achten Saite, die Octave.

Πασίγνωστος, ὁ, ἡ, allen oder allgemein bekannt, Schol. Lycophr. 22.

—σιμέλουσα, ἡ, (μέλει) heifst Odyss. 12, 70. das Schiff Argo, nach Aristarchs Lesart, die allbekannte A. wie 9, 19. ὃς πᾶσι βίλοισι ἀνθρώποισι μέλω, der wegen seiner Schlauigkeit Allbekannte.

Πᾶσις, ἡ, (πάομαι) der Besitz; das Eigenthum; davon ἔμπασις, s. v. a. ἔγκτησις bey Hesych.

—σιφαὴς, und πασιφανὴς, ὁ, ἡ, allen sichtbar; bey Maximus vers. 140. der volle Mond, sonst πλησιφαὴς.

—σίφιλος, ίλη, ιλον, s. v. a. πάμφιλος, Athenaei p. 594.

Πάσμα, τὸ, s. v. a. πῶσμα, no. 4. Hesych.

Πασπάλη, ἡ, s. v. a. παιπάλη, feines und Staubmehl; Aristoph. sagt: ὥνευ δ' ὀρᾶ σὺδὲ πασπάλην, er hat keinen Staubben Schlaf; darauf folgt gleich ἢν δ' οὖν καταμύσῃ κἂν ἀχνην. Also ist πασπάλη s. v. a. ἄχνη.

Πασσαλευτὸς, ἡ, όν, angeschlagen, angepflöckt, angeheftet.

—σαλεύω, πασσαλίω, annageln, anschlagen, anpflöcken. S. πάσσαλος.

—σάλιον, τὸ, und —σαλίσκος, ὁ, Diminut. von πάσσαλος.

Πασσαλοκοπία, ἡ, (κόπτω) das Einschlagen von Pfählen, Apollodorus Mathem vet. p. 15.

Πάσσαλος, ὁ, und πάσσαξ, ακος, ὁ, (πάγω, πήγω, *pango*, πήσσω, πῆττω) ein hölzerner Nagel - Pflock hinein zu schlagen, oder damit etwas zu befestigen; *paxillus* und *palus* sind eben davon gemacht. Knebel. Aristoph. Thesm. 322. 2) Eine Art von Schnittlingen, (*talea*) zum Pflanzen; daher πασσαλεύειν ὀφθαλμοὺς πρὸς φυτείαν σκέπτους, Nicetas Annal. 17. 10. ein Wortspiel von πασσαλεύειν ὀφ. die Augen ausstechen. 3) Das Stellholz in der Mause alle, Pollux 10, 156. auch im Dimin. 7, 114. Von der Form πάσσανες bey Hesych. ist πασσανίζω s. v. a πασσαλεύω bey Hesych. gemacht; desgl. das lakonische πάσσαλες, σφῆνας, Hesych. wo falsch σφῆκας steht.

—σαλόω; ξύλον πεπασσαλωμένον, ein Holz mit Zinken, etwas daran zu hängen, wie das *carnarium*, Schol. Aristoph. Aves versu 436.

—σομαι, verzehren; aber S. πάομαι.

—συδὶ, πασσυδὶ, und πασσυδίῃ, auch πανσυδὶ u. s. w. Adv. σύμπαντες, und πᾶν, das dritte wie κοινῇ und δημοσίᾳ, Dat. von πασσυδίης, mit aller Macht; alle zusammen; insgesammt; davon

—συδιάζω, s. v. a. ἁλιάζω, versammlen, Inscript. Cumana Caylus Tome 2. planch. 56.

—συρὶ, Adv. bey Pollux 9, 143. wo vorher πανσυρὶ stand, s. v. a. πασσυδὶ. Hesych. hat πασσύριον dollisch für πασσυδίην und setzt als Beyspiel τὸ πασσύριον ἡμῶν ἁπάντων γίνος hinzu; hat auch πασσύρως, ἁρδην, πανσικί.

Πάσσω, πάττω, f. άσω, streuen, sprengen; besprengen, bestreuen mit Mehl - Staub u. dergl. Daher πάστος, ἐπιπλήρωτο, Hesych. χώματος καὶ πηλοῦ πάστου καὶ τὰς κόμας καὶ τὸ ἄλλο σῶμα, Longi Pastor. 1, p. 12. Bey Homer Il. 22, 441. ἐν δὲ ῥόδα ποικίλ' ἔπασσε, von dem künstlichen Einweben von Blumen, wie 3, 126. πυλίας δ' ἐπέπασσεν ἀίδλους, wo es s. v. a. ποικίλλειν ist; wobey der Schol. wie Hesych. bemerkt, dafs davon πάστος s. v. a. γαμικὸν ὕφασμα ποικίλον sey; andere leiten davon πάστος für γαμικὸς θάλαμος ab.

Πάσσων, ονος, ὁ, ἡ, Compar. von παχὺς, st. παχύτερος, dicker, leister, breiter, wie βαθὺς, βάσσων st. βαθύτερος; davon *bassus*, *bassulus* und *bassilitas* im Mittellatein gemacht sind.

Πάστας, άδος, ἡ, verst. στοὰ, bey den Schriftstellern nach Homer, die Gallerie vor dem Hause, welche Homer αἴθουσα nennt; Herodoti 2, 169. πάστας λιθίνη, ἠσημένη στύλοισι καὶ τῇ ἄλλῃ δαπάνῃ, Anal. 1, p. 254. ξεστὰν πάστάδα, wie Homer ξεστῆς αἰθούσης hat; 2) auch das daran stofsende *atrium*, Vorsaal; bey Homer πρόδομος; 3) das homerische θάλαμος, Frauenzimmer - Wohnung, oder wo Mann und Frau schlafen, Theocr. 24, 40. in welchem Sinne auch πάστὰς, verst. εἶκος, gesagt wird. Man leitet es von πάσασθαι, essen, gleichsam ein Speisesaal, andere von πάσσειν, d. i. ποικίλλειν, zieren, ab; Theocr. 18, 3. nennt das Schlafgemach des jungen Ehepaars, den θάλαμος νεόγραπτος, frisch gemalt. Lucian 2, p. 215. gebraucht so πάστος. Analecta 2, p. 34. no. 98. κρεμάσεις πάστὸς ἐσω θαλάμων πίτνατο; vergl. 1, p. 37. no. 125. νυμφα ist das Braut - oder Ehebette, Apollonius 1, 775. νηγατέησιν ἐεργόμενα, καλύβῃσι νύμφαι. Der Schol. erklärt es ταῖς διὰ τῶν ἱματίων κατεσκευασμέναις, ἃς καλοῦσι πάστους. S. πάσσω nach. Dionys. Antiqu. 3, 21. nennt πάστὰς der Romer ihre *basilicam*.

Πασταίλη, ἡ, (τίλος) der letzte Tag im Jahre, Etym. M.

Παστέος, α, ον, von πάσσω, zu bestreuen; 2) zu zieren.

Πάστη, ἡ, (πάσσω) ein Gericht von gemischten und eingebrockten Speisen, Pollux 6, 36. not.

Παστὸς, ἡ, ὸν, (πάσσω) bestreuet, mit Salze, also eingesalzen; 2) von πάσσω, ich ziere, heifst πάστὸν, eine bunte Gardine vor dem θάλαμος; zw. 3) s. v. a. πάστὰς, d. i. θάλαμος, das Zimmer der Weiber. S. πάστὰς, no. 3. auch des Priesters oder *aedituus*, auch eine kleine Capelle, worin die Bildsäule eines Gottes steht. In Mathem. vet. p. 89. μιχ-

θεῖσα τρίτῳ μέρει κάστου, τροφὴν ἰσχυρὰν παρέχεται, wo die Ausgabe σταστοῦ, die Berliner Handschr. κασστροφὴν hat; scheint eine Speise zu seyn.

Παστοφόριον und **—τοφόριον**, τό, was vom Pastophorus getragen wird, eine kleine Capelle mit dem Gottbilde.

—τοφόρος, ὁ, ἡ, eine Art Priester, welche das Bild eines Gottes in einer Capelle-Nische, κάστος, trägt, Diodor. 1, 29. Clemens Al. Paed. 3, 2.

Πασχητισμός, ὁ, Geilheit, Lust und Trieb zum Beyschlafe; vors. von männlicher Liebe oder Geilheit, Lucian 6, p. 339. von

Πασχητιάω, ῶ, Trieb-Lust-Kitzel zum Beyschlafe (πάσχω, f. πασχήσω) v rz. zur widernatürlichen Liebe haben.

Πάσχω, ich leide-dulde; 2) εἴ τι πάθω, *si quid mihi acciderit*, wenn mir etwas (sterben) begegnet; 3) εὖ πάσχειν, in glücklichen Umständen seyn, wohlleben; *bene sibi fieri, esse, pati*; τῶν αὐτοῦ κτεάνων εὖ πασχέμεν, Theognis 983. st. ἐν τ. κτ. oder statt ἀπολαύειν, geniefsen. ἀγαθὰ πάσχουσι οὐκ ὀλίγα, Herodoti 2, 37. sie geniefsen viel Gutes-Bequemlichkeiten. δοῦλον ἄνδρα χρὴ παθεῖν εὐδαίμονα πάντ' ἀνθρώπου, Eur. Alc. 657. εὖ πάσχειν ὑπό τινος, von jemanden Wohlthaten erhalten; κακῶς π. ὑ. τινος, von jemand Uebels-Unrecht-Schmach leiden. 4) πάσχειν τι πρός τινα, in Affect oder Leidenschaft gegen jemand gerathen-seyn; lieben; Mitleid empfinden oder haben. τι scheint Polyaeni 6, 7, 1. u. 8, 25, 3. ausgelassen zu haben. σώφρων ὁ μὴ πάσχων, Aristot. magn. mor. 2, 6. der keine heftigen Leidenschaften hat. Daher die Stoiker d. Wort πάσχειν und ἀπαθὰς εἶναι von der Stimmung der Seele gegen die äufsern Gegenstände und Eindrücke, und der Meynung davon geb. machen. ὅταν τις πάθῃ ὅτι εὔλογον, Arriani Ep. 1, 2. ὡς δεῖ πεπονθέναι περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν, 1, 20, 12. πάθε, ὅτι νῦξ ἐστιν — ἀπάθα ὅτι ἡμέρα ἐστιν — πάθε ἢ ἀπάθα ἀπὸ τοῦ ἀρτίους εἶναι τοὺς ἀστέρας, 1, 28, 3. εἰ ἔθανε τῷ Μενελάῳ παθεῖν ὅτι κήρους ἐστι 1, 28, 13. wäre es ihm eingekommen, zu meynen und sich vorzustellen. εἰ πέπονθα, ὅτι ταῦτα οὐδέν ἐστι πρὸς ἐμέ, 1, 29. τί πείσομαι, wie wird mirs gehen, was soll ich anfangen? τί παθὼν ἐποίησας; wird so wie τί μαθὼν ἐποίησας kurz übersetzt: warum hast du's gethan? aber τί παθὼν bezieht sich auf irgend eine vorhergehende Leidenschaft (πάθος); μαθὼν auf einen Grund im Verstande. Auch wird das Wort bisweilen als Activum gebraucht, für thun, Il. 22, 220. εἶκεν μάλα πολλὰ πάθοι Ἀτρέλλων, 23, 96. καὶ ποίσομαι ὡς σὺ κελεύεις, ich will thun, was du befiehlst. Das Stammwort ist πάθω, ionisch πήθω, davon aor. 2. ἔπαθον. Das Fut. πείσομαι ist st. πήσομαι von πήθω. Herodoti 10, 37. und sonst findet man κησόμενος st. πεισόμενος, und Aeschyli Agam. 1633. μὴ κήσας μενῆς, wo πείσας wegen der Zweydeutigkeit mit πείθω nicht stehen konnte. Vom Perfect. πέπονθα s. πέπονθα.

Παταγεῖον, τό, wovon das lat. *patagium*, und *tunica patagiata*, am Weiberkleide ein goldner Streifen-Ansatz, was am Männerkleide *clavus* war.

—αγέω, ῶ, Fut. ήσω, (πάταγος) krachen, tösen, lärmen, wie zwey an einander geschlagene oder treffende harte Körper, metaphor. sprechen, im Sprichwort: καλὰ δὴ παταγεῖς, schön! welches Hesychius und Suidas anführen. In Plato Euthyd. p. 50. Bip. steht καλὰ δὴ πάντα λέγεις, wofür der Scholiast 8. 96. πάνυ ἀγνῶς hat und so Abresches Verbess. bestätigt.

—αγή, ἡ, s. v. a. πάταγος.

—άγημα, τό, Geräusch, Getöse, Lärm, tösender lärmender Körper oder Werkzeug.

—αγητικός, ἡ, όν, rauschend, tösend, krachend, lärmend.

—αγοδρόμος, ὁ, ἡ, mit Geräusch oder Lärm laufend, Orphica.

—αγος, ὁ, (πατάσσω) das Getöse, Kracher, Geräusche, welches Körper, die zusammenschlagen, machen, also ἐδόντων, Il. 13, 283. Zähnklappern; bey Theophr. πάταγον εὐλαβούμενον scheint eine Krankheit oder die Verwundung des Weinstocks zu seyn, wie *Patagus, morbi genus* bey Festus.

Παταικίων, ὁ, der Name eines berüchtigten Gauners und Calumnianten, wird für jeden solchen Menschen gesetzt.

Πάταικοι, οἱ, auf dem Vordertheile der Phönicischen Schiffe stehende Zwergfiguren, von lächerlicher Gestalt, Herodoti 3, 37.

Παταλίψης, ὁ, oder πατανίψις ἔγχελυς führt Pollux 6, 90. aus Epicharmus an, gebraten oder gesotten in der Schüssel oder im Napfe; von

—τάνη, ἡ, und πάτανον, τό, davon ein Dimin. πατάνιον τό, oder πατάνισκον, das lat. *patina, patena, patella*, Schüssel; wie τρυτάνη, *trutina*.

—τάσσω, Fut ξω, schlagen; auch vom Herz- oder Pulsschlage, Il. 23, 282. auch vom Stiche der Insecten und Bisse der Schlangen, wie πλήσσω; λογισμὸς εἰς μέσον καταξάντις, Athenaei p. 440. neutr. zeige sich, komme hervor. Auch werfen mit Steinen, u. dergl. Plutar. 10. p. 7. H. p. 215. H. durchstechen, durchstofsen, Parthenii p. 13. Polyb. 8, 31, 8. Vergl. Valcken. ad Hippol. p. 436. Scheint von πάτος, (κατέω) πατέω, πατάω zu kommen, wie πάλω, πάλλω, πελάω, πελάσσω.

—ταχνον, τό, ein breites flaches Trinkgeschirr, Photius u. Hesych.

—τέλλα, Dimin. πατέλλιον, *patella*, Schüssel, Schüsselchen; davon

—τελλοχάρων, (χαίρω) Schüsselfreund, Name eines Schmarotzers, Alciphron.

Πατέομαι, ionisch u. poet. ich esse-zehre; von πάσμαι, πέπασται, πέπαται, Herodot. u. Athenaei 14. p. 650.

Πατερίζω, f. ίσω, ich nenne Vater, Aristoph. Vesp. 653. wie ἀδελφίζω.

Πατέριον, τό, Dimin. von πατήρ, Väterchen.

Πατέω, ich trete mit den Füfsen; trete nieder, zertrete; daher 2) verächtlich behandeln, schimpflich begegnen; 3) etwas häufig-öfter thun-treiben, Ὁμήρου πεπατημένος? wie das lat. *terere libram*, gleichsam durch den öftern Gebrauch abreiben, zertreten. Für treten, gehen, Aeschyli Ag. 1309. Athenaei p. 550. Hemsterh. ad Aristoph. p. 350. S. πάτος und πατάσσω nach; 4) betreten, daher bewohnen, χαῖρε τὴν Δῆμνον πατῶν, Soph. Phil. 1060. γαῖαν πατεῖ, Theocr. 18, 20. Φολόην πατεῖς, Anal. 2, p. 255.

—τημα, τό, was getreten-zertreten wird; 2) verachteter-beschimpfter Mensch.

Πατήρ, έρος, oder gewöhnl, πατρός, ὁ, der Vater; Urheber.

—τησμός, ὁ, (πατέω) das Treten, Zertreten, Aeschyli Ag. 978.

—τητήριον, τό, (πατέω) der Ort, wo man Trauben oder andere Früchte zertritt und auspreist. Gloss. St.

—τητής, ὁ, der Früchte austritt-preist.

—τητός, ἡ, όν, was betreten-ausgetreten-zertreten ist oder werden kann.

Πάτνη, ἡ, s. v. a. Φάτνη.

Πάτος, ὁ, der betretene Weg, Pfad, Fufssteig; 2) Schmutz, Koth; (eigentl. im Wege) 3) das Treten, πάτῳ καὶ ὀρυχῇ, Plutarch. 8. p. 663. πάτος ἀνθρώπων ἀνιερώσει, Odyss. 9, 119. der Tritt-das Gehen und der Aufenthalt von Menschen.

Πάτρα, ἡ, ion. πάτρη, s. v. a. πατρίς, *patria*, Vaterland; so Homer; in der einzigen Stelle Il. 13, 354. ὁμὸν γένος, ἠδ' ἐκ πάτρη, ist es die Abstammung und Verwandtschaft von väterlicher Seite, ἡ ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ πατρὸς γένεσις; wie die Grammatiker es richtig erklären. So nennt Pindar, der sonst das Wort für πατρίς, Vaterland, gebraucht, Nem. 4, 126. πάτραν Θεανδριδῶν, die Familie der Theandriden, die Abkömmlinge vom Theander, wie das folgende μήτρως V. 130. zeigt. Eben so πάτρα Μεθυλιδᾶν, Pyth. 8, 53. Ψαλυχιαδᾶν, Isthm. 6, 93. Eben so Nem. 7, 103. πάτραθε Εὐξενίδα Σώγενες st. ἐκ πατρὸς τῶν Εὐξενιδῶν, wo der Schol. überall φατρία dafür gebraucht: Eben so nennt er die Ἐμμενίδας Ol. 3, 68. aber Pyth. 6, 5. hatte Aristarchus das Wort φυλὴ gebraucht, welches der Schol. tadelt. Eine classische Stelle des Dicaearchus findet sich in Steph. Byz. h. v. wo es heifst: ἐν τῶν τριῶν τῶν παρ' Ἕλλησι κοινωνίας εἰδῶν, ἃ δὴ καλεῖμεν πάτραν, φρατρίαν, φυλήν. Ἐκλήθη δὲ πάτρα μὲν, εἰς τὴν δευτέραν μετάβασιν ἐλθόν-

των ἢ κατὰ μόνας ἑκάστῳ πρότερον εὖσα συγγένεια, ἀπὸ τοῦ πρεσβυτάτου τε καὶ μάλιστα ἰσχύσαντος ἐν τῷ γένει τὴν ἐπωνυμίαν ἔχουσα, ὃν ἂν τρόπον Αἰακίδας ἢ Πηλεϊάδης εἶπον τις ἄν. S. Φατρία nach.

Πατραγαθία, ἡ, (πατὴρ, ἀγαθὸς) die guten Handlungen - Tapferkeit des Vaters - der Väter - Vorfahren, Plut. 8. p. 109. H.

—αδέλφη, ἡ, Vaters Schwester, väterliche Tante.

—αδελφία, ἡ, Verwandtschaft durch die Geschwister des Vaters. Vaters Bruderkinder, Aeschyl. Suppl. 39.

—άδελφος, ὁ, Vaters Bruder, Orakel, Oheim, auch πατραδελφεός.

Πάτραθε, dor. st. πάτρηθε.

—αλοία; und πατραλώας, ὁ, (πατὴρ, ἁλοάω) der seinen Vater schlägt; ihn erschlägt, oder Vatermörder.

Πάτρη, ἡ, ion. st. πάτρα, und πάτρηθεν, Adv. aus dem Vaterlande oder ἐκ πάτρης, wofür dor. πάτραθε bey Pindar.

Πατριά, ἡ, (πατὴρ) Herodoti 3, 75. ἐγενεηλόγησα τὴν πατριὴν τοῦ Κύρου, die Abkunft, Geschlecht; er gebrauchts aber auch wie Φυλὴ, für Stämme, Abtheilungen von Völkern. S. πάτρα und Φρήτρη nach.

—άζω, Fut. άσω, nach dem Vater schlagen, väterliche Sitten haben, nach väterlicher Weise leben.

—αρχεῖον, τὸ, Haus eines Stammvaters - Patriarchen.

—άρχης, ου, ὁ, (πατριὰ, ἀρχὴ) Urvater, Stammvater des Geschlechts, Patriarch.

—αρχία, ἡ, Patriarchat.

—αρχικὸς, ἡ, ὸν, urväterlich, stammväterlich, patriarchalisch.

—ίδιον, τὸ, Dimin. von πατὴρ, Väterchen.

—ικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, *paternus*, väterlich; von den Vätern - Vorfahren her.

—ικότης, ἡ, *paternitas*, die Eigenschaft dessen, was πατρικὸς heißt, Gloss. St.

Πάτριος, ὁ, ἡ, Adv. πατρίως, *patrius*, was den Vätern oder Vorfahren gehört, von ihnen herrührt, τὰ πάτρια, *mores, instituta majorum*, Sitten - Einrichtungen der Vorfahren. S. πατρῶος nach.

—τρὶς, ἡ, verst. γῆ, Vaterland.

—τριώτης, ὁ, der aus dem nämlichen Lande ist, Landsmann. μὴτε πατριώτας ἀλλήλων εἶναι τοὺς μέλλοντας ὀρθῶς δουλεύειν, Plato. Von freyen Leuten sagte man nur πολίτης, der Mitbürger, jenes nur von Sklaven. Eben so ἵπποι πατριῶται, Xenoph. Cyrop. 2, 2, 26. wo dagegen von Menschen πολῖται steht. Soph. Oed. Tyr. 1091. nennt den Berg Cithaeron πατριώταν des Oedipus. Graevius ad Luciani 9, p. 461. Plutarchi Symp. 4. Quaestio 6. steht doch πατριώτην Διὸν vom thebanischen Bacchus.

—τριωτικὸς, ἡ, ὸν, was dem πατριώτης oder zu ihm gehört.

—τρίωτις, ἡ, das Femin. von πατριώτης; γῆ, st. πατρὶς, Eur. Heracl. 755. στολὴ, Luciani 4, p. 148.

Πατρογένειος, Ποσειδῶν, Plutarch. Q. S. 8. 8. wird *primigenius* übersetzt.

—ογενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) väterlichen Geschlechts, einheimisch, vaterländisch; θεοὶ π. st. πατρῶοι, Soph. Ant. 949.

—οδώρητος, ὁ, ἡ, vom Vater geschenkt - gegeben, Luciani Tragop. 267.

—όθεν, Adv. vom Vater, von Seiten des Vaters, nach dem Vater z. B. ἐνομάζειν τινὰ, Hom.

—οκασίγνητος, ὁ, Vaterbruder, Oheim, Onkel.

—οκίνητος, ὁ, ἡ, (κινέω) vom Vater bewegt.

—οκτονέω, ῶ, (πατροκτόνος) Vatermord begehen; davon

—οκτονία, ἡ, Vatermord; von

—οκτόνος, ὁ, ἡ, vatermordend; dagegen

—όκτονος, ὁ, ἡ, vom Vater ermordet.

—ομήτωρ, ορος, ὁ, Muttervater, mütterlicher Grofsvater, Lucian.

—ομύστης, ὁ, *Pater mystarum Bacchi*, ein Ehrenamt bey der Asiatischen Musikgesellschaft.

—ονομέω, (πατὴρ, νομέω) ich regiere wie ein Vater; Plato Leg. 3, p. 114. πατρονομούμενοι, s. v. a. πατρικοῖς νόμοις ἐπόμενοι καὶ ζῶντες; vergl. Antonini 1, 9. davon

Πατρονομία, ἡ, die Regierung eines πατρονόμος, oder eine väterliche Gewalt, Lucian. in Demosth. 12.

—ονομικὸς, was dazu gehört, von der Art ist.

—ονόμος, ὁ, (πατὴρ, νέμω) eine Magistratsperson, die sich um Erziehung und Disciplin der Jugend bekümmert, nach Plutar.; Corsini Diss. 5. post. Not. Graec. p. 95. bey Pausan. 2, 6. setzte Cleomenes den Rath zu Lacedämon in so fern ab, dafs er ihm seine Gewalt nahm und ihn πατρονόμους st. γέροντας nannte, von πατὴρ, νέμω.

—παράδοτος, ὁ, ἡ, vom Vater oder von den Vätern und Vorfahren überliefert - hinterlassen, Dionys. hal. und Diodor. Sic.

—πάτωρ, ορος, ὁ, Vatersvater, Grofsvater.

—πόλις, ἡ, Vaterstadt, Athenaei p. 100.

—ορράϊστης, ου, ὁ, (ῥαίω) Vatermörder, Suidas.

—ορτερὴς, ὁ, ἡ, (στέρω) vaterlos, verwaiset, Aesch. Choe. 250.

—ότης, ητος, ἡ, das Vaterseyn; ew.

—ουπτης, ου, ὁ, (τύπτω) der seinen Vater schlägt.

—ουψία, ἡ, das Schlagen des Vaters, Sextus Mathem. 2, 46.

Πατροῦχος, ὁ, ἡ, (πατὴρ, ἔχειν) παρθένος, ein Mädchen, das von ihrem Vater das Vermögen allein geerbt hat, ohne Mutter und Brüder, attisch ἐπίκληρος, Herodoti 6, 57.

—τροφονεὺς, έως, poet. —ῆος, ὁ, πατροφόνος, und πατροφόντης, ὁ, Vatermörder.

—τρυιὸς, ὁ, und πατρυὸς, ὁ, wie μητρυιὰ, ἡ, von μητὴρ, Stiefvater; auch πατρωὸς genannt.

—τρώζω, ich schlage nach dem Vater, ahme seinem Charakter nach, *patrisso*, Alciphr. 3. Ep. 14.

—τρῶϊος, ὁ, ἡ, *patrius*, väterlich; von den Vätern - Vorältern - Vorfahren überliefert. S. πατρῴος.

—τρων, ωνος, ὁ, das lat. *patronus*.

—ωνεία, ἡ, das lat. *patronatus*; von

—ωνεύω, ich bin Patron, *patrocinor*; πατρωνικὸς, zum Patron gehörig.

—ωνυμέω, (πατὴρ, ὄνυμα, st. ὄνομα) ich benenne vom Vater, Eustath. davon

—ωνυμία, ἡ, der Name, die Benennung vom Vater her oder nach dem V. davon

—ωνυμικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, nach der Benennung vom Vater her, z. B. Πηλεΐδης, der Sohn des Peleus, ist ein *patronymicum* verst. *nomen*. von ὄνομα, acol. ὄνυμα und πατὴρ.

—ωνύμιος, ὁ, ἡ, γένος π. Aschyli Pers. 144. s. v. a. ὁ κατὰ πατέρα συγγενὴς ἡμῖν, nach dem Schol.

—ῷος, ᾳα, ῷον, aus πατὴρ, πατρόϊος, dem Vater gehörig, väterlich, *paternus*, wie πάτριος, *patrius*, den Vätern oder Vorfahren zugehörig. Ἀεὶ φορίσαι πατρῷον τὸ ἐλεύθερον εἶναι, Demosthen. Andr. ist es schon vom Vater her gewohnt in Fesseln zu liegen. κατά τινα πάτριον τοῖς Κυνικοῖς παρρησίαν θρασυνομένῳ, Luz. der vermöge der den Cynikern von ihren Vorfahren überlieferten Freyheit dreist sprach. Doch wird πατρῷος bey den Dichtern auch oft für πάτριος gebraucht, wie πατρῴα γῆ, st. πατρὶς, Vaterland.

—ωὸς, ὁ, s. v. a. πατρυιὸς, Plutar. Arat. 38.

Πάτρως, ωος, ὁ, Vatersbruder, Vetter, *patruus*.

Πατταλεύω, s. v. a. πασσαλεύω.

—ταλίαι, αἱ, Hirsche, die ein kleines Geweih bekommen, in ihrem zweyten Jahre, Aristot. h. a. 9, 5. wegen der Aehnlichkeit mit πάτταλος, lat. *subulo*, Spiefser.

—ταλος, s. v. a. πάσσαλος.

Παῦλα, ἡ, (παύω) Ruhe, Rast, Ende; active das Endigen, παῦλάν τινα τῶν ἔργων ποιεῖται, Xeno. Anab.

Παῦλος, s. v. a. παῦρος, von παύω abgeleitet, ist im lat. *paulus* übrig.

Παυράκις, Adv. wie ὀλιγάκις, von παῦρος.

—ρὰς, s. v. a. παυρὰ, Nicand. Ther. 210.

—ρίδιον, Adv. ein klein wenig; eigentl. neutr. von παυρίδιος, s. v. a. παῦρος.

—ρόεπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἔπος) von wenig Worten, wenig sprechend, Analecta 2, p. 19.

Παῦρος, ὁ, das lat. *paulus*, wenig, klein, kurz. S. παῦλος.

Παυσάνεμος, ὁ, ἡ, (παῦσις, ἄνεμος) windstillend; Aeschyli Ag. 222.

—σικάνη, ἡ, (παύουσα τῆς κάπης) eine runde Maschine, um den Hals der Sklaven beym Mahlen zu legen, damit sie nicht von den ἀλφιτα nehmen und essen konnten Suidas, Photius und Aelius Dionysius sagen, dafs man auch den Hals der Thiere, welche die Mühle trieben, durchsteckte. Pollux merkt an, dafs andre dieſs Werkzeug καρδοντίον nennen.

—σίλυπος, ὁ, ἡ, (παῦσις, λύπη) schmerzstillend.

—σινύσταλος, ὁ, ἡ. S. ἐγκηγόρσιος.

—σίπονος, ὁ, ἡ, die Arbeit- Mühe endend oder lindernd.

Παῦσις, ἡ, (παύω) das Aufhören Endigen; das Ende.

—στὴρ, ῆρος, ὁ, (παύω) der endiget, νόσου, die Krankheit, oder heilt, Soph. Phil. 1471. davon

—στήριος, ὁ, ἡ, und παυστικὸς, κὴ, κὸν, zum Endigen- Stillen- Beruhigen gehörig -geschickt -geneigt.

—σώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) schmerzstillend.

—σωλὴ, ἡ, s. v. a. παῦσις, Ruhe, Rast; Linderung, Endigung. S. μεταπαυσωλὴ nach.

Παύω, von πάω, auch πάζω; denn Hesych. hat ἀμπάζονται, st. ἀναπαύονται u. ἀμπάξαι, ἀμπαῦσαι, nach laced. Mundart. Bedeutet act. mit dem Partic. machen dafs jemand aufhört, παύσω σε λαλοῦντα, ich will machen, dafs du zu schwatzen aufhörst; von Sachen, endigen, stillen, παύειν ὀδύνας; auch ohne folgendes Particip. einen zurückhalten, unterdrücken; παύομαι ich höre auf, wird ebenfalls mit dem Particip. verbunden, παύομαι λαλῶν, auch mit dem Genitiv. παύειν τινα τῆς ὕβρεως, παύεσθαι τῆς ἰδωδῆς. (Von der Form πάζω, f. ἄξω, ist πάξ und das lat. *pax*, Ruhe, Friede. R.)

Παφλάζω, f. άσω, brausen, von kochendem Wasser, vom stürmischen Meere; auch stammeln im Sprechen. Hippocr. Cris. c. 6. wo Galen Φλάζειν las und ἀσαφῶς καὶ ἐσπερρωτῶς Φθέγγεσθαι erklärt. Dieſs zeigt zugleich der Ursprung des Worts; vergl. Aretaeus 3. 7. davon

—λασμα, τὸ, das Kochen und Brausen des Wassers, Meeres.

Πάχετος, st. παχύτερος, bey Homer, dicker.

Πάχετος, τὸ, st. πάχος, die Dicke, Hippocr. und Nikander Ther. 385.

Πάχνη, ἡ, (πάγω, πήγνυμι) gefrorner Thau, Reif, *pruina*; metaph. *horror*, Abscheu. πάχναν παρίξει. Aeschyli Ag. 1505. ein komischer Dichter bey Aristot. de generat. animal. 5. 4. nannte die grauen Haare γήρως σύρῶτα πάχνην. Dagegen ist πάγος, *frigus glaciale*, Eiskalte; auch im Plur. παγαι bey Aristot. und παγετώδης, eiskalt. S. über Xenoph. Cyneg. c. 1.

—νὴεις, ήεσσα, ῆεν, reifig, voll Reif.

—νίζω, ἐπάχνισεν, es reifte, Palladii Lausiaca p. 117.

—νόω, ῶ, bereifen, mit Reif überziehen, übergetr. mit λύπη, Eurip. Hippol 803. und eben so ἦτορ αὐτοῦ πάχνοῦται, sein Herz wird kalt, schaudert ihm, Hom. Il. 17. 112. Hesiodi ἔργ. 360. s. v. a. πήγνυμι, zusammenziehen, erstarren machen, wie παχνουμένου τοῦ πνεύματος, Plutarch. Q. S. 8. 10. st. πηγνυμένου, *densato spiritu*. παχνοῖ τὰ ἀναιρεθέντα, Plutarchi Fragm. p. 299. H. scheint s. v. a. λιτεῖ zu seyn.

—νώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. παχνήεις.

Πάχος, εος, τὸ, die Dicke.

Παχύαιμος, ὁ, ἡ, (αἷμα) mit- von dickem Blute.

—δάκτυλος, ὁ, ἡ, dickfingerig.

—δένδρος, ὁ, ἡ, ἄλος, Himerii Orat. 23. 17. dickbäumig.

—δερμέω, ῶ, (παχύδερμος) ich bin dickhäutig, habe eine dicke Haut.

—δερμία, ἡ, dicke Haut, die Dickhäutigkeit; von

—δέρμος, ὁ, ἡ, (δέρμα) dickhäutig.

—θρὶξ, ιχος, ὁ, ἡ, dickhaarig.

—καλαμος, ὁ, ἡ, mit dickem Halme oder Stengel.

—καρδιος, dickherzig, s. v. a. βαρυκάρδιος, Chrysost.

—καυλος, ὁ, ἡ, mit dickem Stengel oder Stiele.

—κνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit dicken Waden.

Παχυλὸς, ἡ, ὸν, Adv. παχυλῶς, καὶ τύπῳ τὰληθὲς ἐνδείκνυσθαι, Aristot. wie *pingui* od. *crassa Minerva*; auf eine grobe Art, der genauen- feinen entgegenstehend.

Παχυμερὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —ρῶς, aus dicken oder groben Theilen bestehend; s. v. a. παχὺς, grob, oberflächlich, dem Genauen - Sorgfältigen entgegenstehend, wie *pingui Minerva*, Strabo; davon

—μέρεια, ἡ, Eigenschaft eines aus dicken- groben Theilen bestehenden Körpers.

—πυρέω, ῶ, Fut. ήσω, (πῦρον) angeschwollene Sehnen oder Glieder haben, wie in Flüssen und Gicht, Strabo 14. p. 990.

—ύνσος, παχύνους, ὁ, ἡ, wie παχυπάρθιος, dick- feist an Seele, dumm. Im Lexicon Hermanni p. 436. steht auch πάχυνος.

Παχυνσις, ἡ, (παχύνω) das Dick- oder Fettmachen; davon

—υντικὸς, ἡ, ὸν, zum Dick- oder Fettmachen gehörig oder geschickt.

—ύνω, (παχὺς) dick- fett- feist machen; mästen; an- oder aufschwellen.

—ύπους, οδος, ὁ, ἡ, dickfüfsig, mit geschwollenen Füfsen.

—ρὶν, ινος, ὁ, ἡ, (ῥὶν) dicknasig.

—ῥαβδος, ὁ, ἡ, mit dicken Ruthen oder Streifen.

—ῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) dickwurzelig.

—ρυγχος, mit dicker Schnauze.

Παχὺς, εῖα, ὺ, Comp. παχύτερος, Superl. παχύτατος, dick; 2) fett, feist; daher 3) stark, fest, schwer; 4) reich, wohlhabend; 5) dumm, stumpfsinnig, weil fette Körper dem Verstande meist schaden. ὅς τε τὰς πάχνας παχεῖς καὶ οὐ λεπτοὶ οἷόν ἐξίες, Hippocr. de aëre et locis § 125. παχύτερον ἔχει τῆς ἀκοῆς, Heliodori 5. p. 232. hört etwas schwer. παχεῖα παρὰ σφυρὸν γυνὴ, sagt man von einer Hure, die kurze Hacken hat und bald umfallt (χαμαιπύτη). Die Form πάχυτης hat Hesych durch πλούσιος παχεῖς erklärt, und in Hippocr. de aëre et locis § 84. haben die Handschr. ὑπερπάχυτες. Von πήγνυμι oder πάγω abgeleitet.

—υσκελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σκέλος) mit dicken Schenkeln- Füfsen, Plutarch 10. p. 532.

—υσμὸς, ὁ, das Dick- Feistmachen; die Dicke; zw.

—υστομέω, ῶ, (παχύστομος) mit vollem Munde oder grob aussprechen und reden; davon

—υστομία, ἡ, dickes Maul, Dickmauligkeit, die volle- grobe- harte Aussprache, Strabo 14. p. 977.

—ύστομος, ὁ, ἡ, dickmaulig; grob oder hart aussprechend, Strabo l. c.

—ύτης, ητος, ἡ, (παχὺς) Dickheit, Dicke.

—υτράχηλος, ὁ, ἡ, dickhalsig, Geopon.

—ύτριχος, ὁ, ἡ, s. v. a. παχυθρὶξ.

—ύφλοιος, ὁ, ἡ, dickrindig.

—ύφρων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. παχύνους, Hesych. in βοῦβος.

—ύφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) dickblattrig.

—ύχειλος, ὁ, ἡ, dicklippig. Die Form —χμελὴς, ὁ, ἡ, Analecta 1. p. 220 no 1. wo falsch παχυχειλὴς steht.

—ύχυμος, παχύχυλος, mit- von dickem Safte oder Säften.

Πάω, davon πάομαι, welches m. nachsehe.

Παώτης, ου, ὁ, lakon. s. v. a. πατὴς, πηὸς, verwandt.

Πέδα, dorisch u. aeolisch st. μετὰ.

Πεδάᾳ st. πεδᾷ, Odyss. 4, 380.

Πεδάασκον, Odyss. 23. 353. Imperf. ionisch von πεδάω, πεδάσω st. πεδῶ.

Πεδάγρετος, ὁ, ἡ, st. μεταγρετος. (ἀγρα) auf der Flucht ergriffen, Hesych.

Πεδαίρω, dor. st. μεταίρω, Rhesi 372.

Πεδαίχμιος, dor. st. μεταίχμιος, oder μετάιχμος, Aeschyli Choe. 587. wofür Schützens zw. Ausgabe das unverständliche πεδαιφόνιος hat.

Πεδάμαρος, s. v. a. μετημέριος, Aesch. Choe. 588.

μείβω, aeol. u. dor. st. μεταμείβω.

Πεδανὸς, ἡ, ὸν, *humilis*, niedrig; 2) klein, kurz, Nicandr. Ther. 226. u. 289.

Πεδάρσιος, ὁ, ἡ, dor. st. μετάρσιος.

—άφρων, ονος, ὁ, ἡ, aus Pindar Pyth. 8. 103. der nach der That klug wird, thöricht, unbesonnen; aber andre lesen πεδ' ἀφρόνων d. i. μετ' ἀφ.

Πέδαυρος. S. πίδουρος na h.

Πεδάω, ῶ, f. ήσω, ich binde, fesle; verstricke, verwickle. ἅρμα πεδῆσαι, Iliad. 23, 585. den Wagen aufhalten. Vergl. Odyss. 4, 380. u. 469. u. 23, 353. γῆα ἐνὶ πέδῃσι, Odyss. 13, 168. Vergl. Pind. Pyth. 6, 32. ἐγχος, Ol. 1, 121. πεδῆσαι δόλῳ, fangen mit List, Nem. 5, 49. μοῖρα αὐτὸν ἐπέδησε, Il. 4, 517. 22, 5. μοῖρα θεῶν ἐπέδησε δαμῆναι, Odyss. 3, 269. πέδησε καὶ τὴν Ἀθήνη δαμῆναι, 18, 154. wie ἄτη κατεπέδησε, Il. 19, 94. u. χαλεπὴ θεοῦ μοῖρα κατεπέδησε, Odyss. 11, 291. gebraucht Homer von einem göttlichen Verhängnisse, welches die Kraft und das Nachdenken des Menschen bindet, hindert, und ihn zu gewissen Handlungen zwingt.

—αμφιστὴς, ὁ, st. μετεφιστὴς. ἵππος, ein bäumendes Pferd, Hesych.

Πεδαινός, s. v. a. πεδινός.

Πεδάρχομαι, dor. st. μετάρχομαι.

Πεδάω, πεδῶ, ion. s. v. a. πεδάω, ich binde, fesle.

Πέδη, ἡ, (*pedica, compes*) die Fesseln der Füfse; 2) eine Art zu reiten, das Pferd zuzureiten, die sogenannte Schlangenschule, welche jetzt *à la grecque* heifst. ἀναπεμπάμενος, wenn das Pferd gerade ausgehen, dann umkehren und auf der andern Seite eben so weit geradeaus gehen mufs; κυκλοτερὴς, wenns im Kreise (*gyro*) geht.

Πεδήορος, dor. st. μετήορος, Nicander.

—ήρης, ους, ὁ, ἡ, pl. πεδήρεις. *talaris*, aus Gloss. St. sehr zweif.

—ητὴς, οῦ, ὁ, (πεδάω) der fesselt; dagegen ist

—ήτης, ου, ὁ, der Gefesselte, Gefangene

Πεδιαῖος, αία, αῖον, vom- auf dem flachen Lande. S. πεδιάσιος.

—εακὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. πεδινὸς; zw.

—ιάς, άδος, ἡ, von πέδον abgeleitet, πέδιος, πεδία, πεδιὰς, s. v. a. πεδινὴ, flach, eben, γῆ. χώρα, u. s. w. λόγχη, Soph. Tr. 1038. st πεδομάχος; davon

—ιάσιος, ὁ, ἡ, vom Lande, von der Ebene; von den attischen Einwohnern sind πεδιεῖς und πεδιάσιοι, die Bewohner von πεδίον, der Gegend nach Megara zu, Thucyd. 2, 55. Die Form πεδιάσιμος hat Steph. aus Dioscor. und Basilius angemerkt

—ίζω, (πέδη) fesseln, Gloss. St. wenn es nicht πεδίζω, nach Ern. Vermuth. heifsen sollte.

—ήρης, ὁ, ἡ, s. v. a. πεδινὸς, Aeschyli Pers. 364.

—ίλον, τὸ, (πέδη) s. v. a. ὑπέδημα, der Schuh oder das, was unter die Fufssolden gebunden wird; πτερὰ, πτερόεντα πέδιλα, heifsen die *talaria* des Merkur, welche wie Flügel an den Füfsen abgebildet werden. πέδιλα heifsen bey Theocrit 25, 193. auch womit die Füfse der Kühe beym Melken gebunden wurden.

Πεδινὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. πεδιακὸς, flach, eben, vom Lande selbst; und auf dem flachen Lande lebend - wohnend.

—όθεν, Adv. vom Lande oder Felde.

Πέδιοι, οἱ, s. v. a. πεδιεῖς, πεδιαῖοι, und πεδιάσιοι; sehr zw.

Πεδίον, τὸ, Dimin. von πέδη.

Πεδίον, τὸ, Dimin. von πέδον, Feld, Ebene; am Fufse hinter den Zehen die Knochen und der Theil, welchen man jetzt *metatarsus* nennt, Pollux 2, 197. Theophil. protosp. 2, 20.

—όνδε, Adv. ins- aufs Feld.

—ονόμας, ὁ, ἡ, (νέμομαι) die Felder oder Ebnen bewohnend, Aeschyli Theb. 277.

—οπλέκτυπος, βοὰ, Aeschyl. S. 82. (πεδίον, ὁπλὴ, κτύπος) der Lärmen der mit dem Hufe, der auf der Erde tönenden Pferde und Reiter.

Πεδοβάμων, dor. st. πεδοβάμων, ὁ, ἡ, (πέδον, βαίω) auf der Erde gehend, Aeschyl. Choeph. 587.

—ίεις, ίεσσα, ὲν, (πέδον) vom Boden, bodenähnlich; zw.

—όθεν, Adv. von der Erde, wie χαμόθεν, *humo*. Odyss. 13, 295. εἴ τοι πεδόθεν φίλοι εἰσὶν, wo andre παιδόθεν, von Jugend an, lasen.

Πεδοῖ, (πέδον) auf die Erde- zur Erde, Aeschyli Pro. 272.

—οικος, dor. st. μετοικος.

Πεδοκοίτης, ου, ὁ, (πέδον, κοίτη) auf der Erde liegend, Anaclecta 2, p. 217.

Πέδον, τὸ, Erde, Land, Erdreich. πέδονδε, auf die Erde, zur Erde, wie οἶκονδε; dafür sagt Eur. Bacch. 590. πεδόσε.

—οσκαφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σκάπτω) in die Erde gegraben; zw.

—οστιβὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (στείβω) den Boden betretend, indisch, Athenaei p. 422. Aeschyli Sup. 1013. εὕδουσιν πεδοστιβεῖς, schlafen auf der Erde, Rhesi 763. aber σφαγὰς πεδοστιβεῖς, 254. ist s. v. a. τετραπεδίζειν.

—οτρεφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τρέφω) in- oder von der Erde genährt, Nonnus.

—ότριψ, βος, ὁ, ἡ, (πέδη, τρίβω) komisch, für gefesselter Sklave, Lucian. Saturn. 7.

Πέδουρος, nach Hesych. u. Photius s. v. a. μετάωρος, aeolisch. Im Fragm. der Sappho Stobaei Floril. Grotii p. 29. οὐδεὶς δὲ σε βλάψει πέδουρον νικῶν ἐκτετραμένον, wie Brunck über Anacr. lieset für παιδ' ἀμετρῶν.

Πέδων, ωνος, ὁ, (πέδη) davon τριπέδων, s. v. a. πεδήτης, ein schlechter Sklave, der immer gefesselt ist und seyn mufs.

Πεδωρύχος, ὁ, ἡ, die Erde grabend, Bianor Epigr. in ed. Huschke p. 233.

Πέζα, ἡ, Fufs, überh. das Unterste oder Äufserste eines jeden Körpers; am Kleide der Saum oder die Kante; überhaupt der Rand, als Ufer u. dergl. S. in διάπεζος. ἐκμοῦ der Anfang der Deichsel, Il. 24, 272. στενὴ πέζα ἀέθλου, Luciani Tragop. 237. wird *viae semita* übersetzt.

—ακοντιστὴς, οῦ, ὁ, (πεζὸς) Lanzenwerfer zu Fufse.

—αρχος, ὁ, (πεζῶν) Anführer des Fufsvolks.

Πεζέμπορος, ὁ, ἡ, zu Lande handelnd, Strabo 16, p. 1110.

Πεζέταιροι, im Heere der Macedonier eine Art von Leibgarde od. auserlesene Truppen, welche zum Unterschiede der auserlesenen Cavallerie (ἑταῖροι) so πεζέταιροι hiefsen. Nicetas Annal. 21, 3. gebraucht es im Gegensatze von πεζὸν für πεζός.

—εύμα, τὸ, Fufsvolk, Gloss. St.

—ευτικὸς, ἡ, ὸν, zur Reise zu Fufse od. zu Lande gehörig - geschickt - geneigt; von

—ευω, (πεζὸς) ich gehe zu Fufse; ἐπὶ γαίας πέδα πεζεύειν, Eur. Alc. 872. reise zu Lande, ὁδὸν, zu Lande einen Weg machen, Strabo 6, p. 431.

Πεζῇ, Adv. eigentl. Dat. von πεζὸς, verst. ὁδῷ, zu Fufse; auf dem Lande; verst. μαχῇ, in einem Treffen zu Lande.

—ικὸς, ἡ, όν, zum πεζὸς, Fufsgänger oder Infanterist gehörig; τὸ πεζικὸν, das Fufsvolk, die Infanterie; die Landarmee.

Πέζιξ, ἡ, eine Art von Pilzen, Athenaei 2, p. 62. πέζικας, wo andere πέζιας haben, und in Nomin. πέζις.

—ὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. πίζα. S. διάπεζος und πέζιξ.

—ίτης, ου, ὁ, s. v. a. πέζος.

Πεζοβάτας, ὁ, (βαίνω) der zu Fufse oder zu Lande streitet, Pind. Nem. 9, 81.

—ογραφέω, ῶ, (πεζὸς) ich schreibe in Prosa; davon

—ογράφος, ὁ, ἡ, *pedestri oratione utens*, ein Schriftsteller in ungebundener Rede, Prosaiker.

—οθηρία, ἡ, Jagd des Wildes auf dem festen Lande, Landjagd; davon

—οθηρικὸς, ἡ, όν, zur Landjagd gehörig.

—ολεκτέω, und πεζολεγέω, (πεζὸς, λέγω) in Prosa sprechen, Eustath. von

—ολέγος, ὁ, ἡ, der in Prosa redet.

—ομαχέω, ῶ, ich streite zu Fufs als Infanterist.

—ομάχης, ου, ὁ, s. v. a. πεζομάχος.

—ομαχία, ἡ, Schlacht zu Fufse, d. i. zu Lande.

—ομάχος, ὁ, ἡ, (πεζὸς, μάχομαι) der zu Fufse, d. i. als Infanterist oder zu Lande streitet, nicht als Seesoldat.

—ονομικὸς, ἡ, όν, zum Weiden oder Halten von Landthieren gehörig, Plato Polit. §. 9. von

—ονόμος, ὁ, ἡ, (νέμομαι) auf dem Lande weidend, Aeschyli Pers. 75.

—οπορέω, ῶ, (πεζὸς) ich gehe zu Fufse; davon

—οπόρος, ὁ, ἡ, Fufsgänger, zu Fufs oder auf dem Lande gehend - reisend, Meleagri Ep. 80.

Πεζός, ὁ, zu Fusse; zu Lande; λόγοι, eine dich nicht erhebende - niedre dichterische Rede, Prose; τὸ πεζὸν wie πεζικόν. Vergl. πεζῇ. πεζαὶ ἑταῖραι, Theopompus Athenaei 12, p. 532. sind förmliche Huren, welche das Gewerbe ohne Verwand der Musik, wie αὐλητρίδες und die sogenannten μουσικοὶ, αἱ, oder μουσικαὶ ἑταῖραι, trieben; daher ein Dichter sie πεζὰς μούσους nannte, welcher Ausdr. Hesych. und Photii Lex. erklären. Eben so πεζὸς γάμος, ohne Flöte und Zither; bey Photius Lexic. wofür Hesych. πεζῇ λόγῳ hat. Eben so sagte Sophocles Schol. Eur. ad Alcest. 448. μέλη πεζὰ καὶ Φορμικτά, Gesänge mit der bloßen Stimme, (sonst ψιλὰ) und in Begleitung der Zither gesungen.

—οφόρος, ὁ, ἡ. S. in διάπεζος.

Πεῖ, dor. st. πεῦ, wo, Koen. ad Gregor. p. 161.

Πείαρ, s. v. a. πεῖρας, lesen einige Odyss. 5, 289. andre πείρασ s. v. a. πείρας, πέρας.

Πειθανάγκη, ἡ, (πείθω) Ueberredung mit Zwang, Cic. ad Att. 9, 13. Θεσσαλικὴ heißt sie bey Eunapius p. 190. und Zosimus 1, 21.

—θανολογία, und πειθανὸς. S. πιθαν.

—θάνωρ, ὁ, ἡ, poet. st. πειθόμενος, gehorsam, Aeschyli Ag. 1648.

—θαρχέω, ῶ, f. ήσω, (πείθομαι, ἀρχὴ) ich gehorche - folge meinem Vorgesetzten; ich gehorche; im Med. πειθαρχεῖσθαι, Herodot. 3, 91. davon

—θαρχία, ἡ, der Gehorsam; und

—θαρχικὸς, ὁ, ἡ, der gern - willig folgt - gehorsam.

—θαρχος, ὁ, ἡ, gehorsam, Aeschyli Pers. 374.

—θήμων, ὁ, ἡ, gehorchend, folgend. Anal. 2, p. 456.

—θήνιος, ὁ, ἡ, Adv. —νίως, (πείθομαι, ἡνία) dem Zügel folgend, lenksam, vom Pferde; folgsam.

Πείθω, (f. πείσω, P. πέπεικα, Aor. 2. πιθόμην, πιθέσθαι) ich überrede jemand, bewege ihn wozu durch Worte oder Handlungen; durch Worte jemand überzeugen; auch den Feind durch Worte besänftigen und sich zum Freunde machen; ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλε, Il. 20, 466. daß er seine Bitte nicht erhören würde, st. πεισθήσεσθαι, 23, 645. γήρᾳ πείθεσθαι, dem Alter nachgeben; νυκτὶ πιθέσθαι, 7, 282. πειθώμεθα δαιτὶ, 23, 48. soll wahrscheinlich auch νυκτὶ heißen. S. Heyne; durch Handlungen: ἀργυρίῳ πείθειν τοὺς δικαστὰς, mit Geld die Richter bereden - bestechen. τὸν συκοφάντην ἀργυρίῳ, zum Schweigen bringen und besänftigen, Plutar. 10, p. 199. H. χάριτι καὶ φιλίᾳ πείσας, durch Gefälligkeit und Freundschaft überreden - bewegen. ἀλλ' ὑμᾶς τοῦτο οὐ πείθω, ich überzeuge euch nicht davon, Plato. πάντα πείθειν, vom Gegentheile überzeugen. μὴ πείθων σε ταῦτ' οὐ ποιήσω, wider deinen Willen, wenn ich dich nicht dazu bereden kann, will ich es nicht thun, Plato. οὐ πείσαντες τὸν δῆμον, ohne Beystimmung des Volks, Aeschines. Bey Plut. sagt ein Bruder zum andern; ἀπολοίμην εἰ μή σε τιμωρήσαίμην, ich will sterben, wenn ich mich nicht an dir räche; jener antwortet: ἀπολοίμην, εἰ μή σ' ἐγὼ πείσαιμι, und ich will sterben, wenn ich dich nicht besänftige und mit mir aussöhne. ἢ πείθειν, ἢ κωλύειν, ἃ ἂν κελεύῃ, entweder das Gegentheil durch Vorstellung erhalten, oder thun, was er befiehlt. Plato Krit. 12. πείθω ἐμαυτόν, mihi persuadeo; ich bin überzeugt, ich glaube. πείθειν, mit folg. Infinit. wie persuadeo, ut, ich bewege einen dazu, daß: auch πείθειν τινὰ, ὡς oder ὥστε ποιεῖν, Aristoph. Ran. 68. οὐδεὶς γέ μ' ἂν πείσειεν ἀνθρώπων τὸ μὴ οὐκ ἐλθεῖν ἐπ' ἐκεῖνον, kein Mensch soll mich überreden und abhalten, auf ihn los zu gehen. Auch bedeutet es bloß zureden, rathen, Xenoph. Gr. Gesch. 6, 5, 23. und sonst. Im Passivo und Medio, ich überzeuge mich, überrede mich, ich werde überzeugt - überredet; daher 2) πείθομαί τινι, ich glaube einem etwas; ταῦτ' ἐγώ σοι οὐ πείθομαι, das glaube ich dir nicht, Plato; 3) ich gehorche, folge. σὺ πάντα ἐμοὶ πείθεσθαι, du folgtest mir in allen Stücken, Plato. Herodoti 1, 126. ἐμοὶ πείθεσθαι, eben so 5, 29. u. 33. womit man Il. 10, 57. vergleicht. κείνου γὰρ κε μάλιστα πίθοιατο, wo aber andre πείσειν haben. πέποιθα, πεποίθησι bedeutet mit d. Dativ. vertrauen auf etwas. πείσεσιν ὄπλοις ἢ δυνάμει πεποιθέναι, auf welche Waffen oder Macht vertrauet ihr - verlaßt ihr euch? Aristoph. κεφαλῇ κατανεύσομαί σοι πεποιθώς, ich will dirs mit Kopfneigen zusagen, darauf du dich darauf verlassen kannst - mir traunest, Il. 1. daher bedeutet πέποιθα auch ich traue, glaube. Mit dem Infin. πέποιθα τεῦξ' ἐνεγκέσθαι κλέος, ich habe das Vertrauen zu mir, und hoffe den Ruhm zu erwerben, Sophocles. Ernesti nimt mit Adr. Henr. Stompwyk Epist. Etymol. philol. ad Io. Dan. ab Hoven, Lugd. Bat. 1759. die erste Bedeutung von binden, befestigen, bestärken, an, daher der Strick πεῖσμα heißt; davon leitet er die andern Bedeutungen ab. Aber S πεῖσμα, πέποιθα, πείθω, πιθέω, das Futur. πεισόμενος st. πεισθησόμενος, der folgen - gehorchen will.

Πειθώ, ῆ, οῦς, die Göttinn der Ueberredung, suada, suadela; 2) die Gabe der Ueberredung; Beredsamkeit; eine Rede zum Ueberreden geschickt; die Ueberredung. Ueberzeugung; ein Grund, den man zur Ueberredung gebraucht, Eur. Iph. Aul. 104. oft kann man πειθοῖ übersetzen: in Güte, mit guten Worten; 3) der Gehorsam, Folgsamkeit. S. πείθω.

Πείκω, f. ξω, s. v. a. πέκω, Odyss. 18, 315.

Πεῖνα, ἡ, der Hunger. Odyss. 15, 405. πείνη ionisch, Hungersnoth; von πένω, wovon penuria.

—ναλέος, ὁ, ἡ, und πεινατικὸς, hungrig. S. πεινητικὸς.

—νάω, πεινῶ, πεινῶν und πεινᾶν, hungrig seyn; 2) verlangen, wie unser dürsten. πεινῶν χρημάτων, nach Vermögen hungrig seyn - verlangen, Xen. Cyr. 8, 3, 39.

—νέω, ion. st. —νάω, so wie πείνη st. πεῖνα.

—νημι, s. v. a. πεινάω, davon σίτου πεινήμενοι, Odyss. 20, 137.

—νητικὸς, ἡ, ὸν, was gewöhnlich Hunger hat, oder macht erweckt.

Πεῖρα, ἡ, Versuch, Probe, Erfahrung; εἰς π. ἐρχεσθαί τινος, einen kennen lernen, Heliodori p. 328. ἰέναι εἰς π. Demosth. vorz. Versuchung einer Weibsperson zur Unzucht, wie πειρᾶν γυναῖκα; auch Versuch, einem zu schaden; List, Betrug; daher Räuberey, Seeräuberey, πειρατὴς. Aristoph. Av. 582. ἐπὶ πείρᾳ, wo es Hesych. ἐπὶ λῃστείᾳ, πειρατικῇ βλάβῃ erklärt. Bey Sophocl. Aj. 290. ist πείραν s. v. a. πόρον, πορείαν, Gang, Weg; aber vers. 2. ein Anschlag, Vorhaben; von πείρω, πείρω, durchbohren, durchdringen, erforschen; daher πεῖρα, Versuch, die Sache zu durchdringen, ferner ἔμπειρος, poet. ἐμπείρατος. Eben davon leitet Valckenaer perio, peritus und periculum ab, wie schon vor ihm Stoa periri adperio, obperio, experior.

Πειρά, ἡ, (πείρω) Schärfe - Spitze, Aeschyli Choe. 857. πειραὶ κοτώνων.

—ράζω, f. άσω, s. v. a. πειράω, versuchen, in Versuchung führen, jemanden etwas zumuthen, z. B. Beyschlaf u. dergl.

—ραμα, τὸ, der Versuch, die Versuchung, Gloss. St.

—ραίνω, s. v. a. πειράω, ich endige; 2) ich knüpfe - binde an, indem ich die Enden, πείρατα, mit einander verbinde. σειρὴν ἐξ αὐτοῦ πειρήναντες, Odyss. 22, 175.

Πεῖραρ, τὸ, und πείρας, τὸ, s. v. a. πέρας, τὸ, Ende, Gränze; das Aeußerste oder Höchste. πείρατα πολέμοιο, Il. 13, 359. fortuna belli cum fune comparata et alternans, πείρατα, Odyss. 12, 51. und Hym. in Apoll. 129. Scil. Strick. π. ἐλάσσαι, endigen, zu Ende bringen, Il. 18, 501. ἐπὶ ἐκάστου πείρατ' ἔειπε, 23, 350. summa vel praecipua rei cujusque capita, Odyss. 3, 433. werden die Werkzeuge des Goldschmids πείρατα τέχνης genannt, d. i. εἰς ἃ τέχνη συμπεραίνεται, nach den Schol. 61. womit die Kunstarbeit vollendet wird.

—ρασις, ἡ, und —ρασμὸς, ὁ, Dioscor. (πειράω, πειράζω) die Versuchung, das Probiren.

—ραστὴς, ὁ, Versucher, Verführer; davon

—ραστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Versuchen - Probiren gehörig - geschickt - geneigt.

—ρατεία, ἡ, die Seeräuberey; von

—ρατεύω, (πειρατὴς) ich treibe Seeräuberey; m. d. Accus. ὑπὸ Λιγυστῶν πειρατευομένους, Duris Schol. Eur. Hecub. 933.

—ρατήριον, τὸ, der Aufenthalt der Seeräuber; und ihre Versammlung - Menge. κίνδυνοι πειρατηρίων, Heliodori 2,

p. 65. 2) der Versuch, Experiment. *Φένια πειρατήρια*, Eur. Iph. Blutgericht; *γυμνασίαις καὶ πειρατηρίοις*, Orib. Stobaei Serm. 117. *οἱ πόνοι εἰ τῶν πειρατηρίων*. Arriani Ep. 3, 25. Heliodori 10, p. 490. *ἀψευδὲς τῶν καθαρευόντων*, Probe der Keuschheit; von

Πειρατής, ὁ, (*πειράω, πειρατήρ*) ein Seeräuber, *pirata*, weil er alle Schiffe anfällt, und versucht, ob er sie wegnehmen oder plündern kann, Polyb. und Jobi c. 25, 3. S. *πειράω*, no. 1. davon

—**ρατικός**, ἡ, όν, Adv. —**κῶς**, dem Seeräuber gehörig.

—**ράω**, ῶ, f. *άσω*, ion. *ήσω*, ich versuche, setze in Versuchung, *κόρην, γυναῖκα*, zur Unzucht zu verführen suchen; *τὴν θάλατταν*, Seeräuberey treiben, Lysias p. 215. davon **πειρατής**, *pirata*, Seeräuber. *τῆς πέλλης πειρᾶν*, Herodoti 6, 82. auffordern und belagern. Thucyd. allein gebraucht *πειρᾶν* für *πειρᾶσθαι*. 2) **πειράομαι**, ich versuche mich, ich mache den Versuch, ich unternehme es, mit folgd. Infinit.; bey Herodot. 7, 139, 148, 172. m. d. Partic. wie *παύομαι* a. s. *πειρήσονται παραλαμβάνοντες*, Il. 24, 301. *πειρᾷ ἰμπὸ καὶ ἴριαι*, wie Odyss. 4, 119. und 24, 237. fragen, forschen; denn Odyss. 4, 119. hat die römische Ausgabe: *ἦ πρῶτ' ἔξειρέετο, ἕκαστά τε πειρήσαιτο*, wo gewöhnlich *μυθήσαιτο* steht; aber 3, 23. *οὐδέ τι τῶν μύθοισι πεπείρηαι τυκινοῖσιν*, ich bin nicht erfahren in der Kenntniss, klug zu sprechen. 3) **πεπειραμένος ἀμφοτέρων** u. s. w. m. d. Genitiv. der beides erfahren - versucht hat. *πειρῶ τῶν Φίλων*, Isocr. ad Demon. p. 7. prüfe die Freunde. 4) Bey Homer sich üben in Kampfspielen, *αἰγανέην ἀφέῃ πειρώμενος ἢ ἐν ἀέθλῳ*, Il. 16, 590. *περὶ δ' αὐτῆς πειρήσητον — ὅς κ' ἐξέλῃσιν ἰμοὶ χείρεσσι μάχεσθαι*, 23. 653. *ἀέθλου πειρᾶσθαι*, I. 23. sein Glück in einem Wettkampfe versuchen. *ἐπειρήσαντο πάσσαι*, Odyss. 8, 120. *πειρηθήτω ἢ τύξ ἠὲ πάλῃ ἢ καὶ ποδοῖν*; bey Lucian. 3, p. 309. *τυχὴ ἐπήρειαν πειράσαντα* st. *πειρασάμενον ἐπηρείας*; zweif.

—**ρητίζω**, s. v. a. **πειράω**, ich versuche, erforsche, forsche aus, prüfe.

—**ρινθος** und **πείρινς, πείρινθος**, ἡ, was sonst *ὑπερτερία* heifst, der Korb auf dem Wagen, das Gerüste, worin man die Last auf dem Wagen fortbringt, Il. 24, 267. wird jedesmal auf das Gerüste gebunden.

Πείρω, (*πέρας*, wovon auch **πειράω**) ich durchstechе, durchbohre; 2) s. v. a. **πειράω**, verst. *ὁδὸν*, gehen, fahren, schiffen, Apollon. 1, 326. u. 398. mit *κέλευθον*, den Weg vollenden, Odyss. 2, 434. wie *κύματα*, Odyss. 8, 183. die Wogen durchkreuzen. S. in *πείρα* nach.

Πείσα, ἡ, *τῷ δὲ μάλ' ἐν πείσῃ κραδίη μίνε*, in der Odyssee, wird durch *πείθεῖ, πείσματι καὶ χώρᾳ* erklärt, in Ruhe, an Ort und Stelle, ohne Bewegung.

—**σεα**, (*πείω, πίω, πίνω*) nasse Gegenden - Wiesen - Auen, Odyss. 6, 124.

Πείσεαι, ion. u. poet. st. **πείσεσαι**, contr. **πίεαι**, von *πείθω* oder *πάσχω*.

Πεισέμεν, Infin. Fut. st. *πείσειν*, von *πείθω*.

—**σίμβροτος**, ὁ, ἡ, Menschen überredend, *βάκτρον*, Aeschyli Choe. 359. der Stab des Volksredners.

Πεῖσις, ιως, ἡ, (*πείθω*) Ueberredung.

Πεῖσις, ἡ, (*πάσχω* eigentl. von *πέω, πείω, πένω, πένθω*) s. v. a. *πάθος*, τό. Hippocr. Im philosophischen Sinne heifsen *πείσεις* die mäfsigern und edlern Leidenschaften. Nemesius p. 223. Gataker ad Antonini p. 76. aber Antoninus philos. gebraucht es überh. für *πάθος, adfectio*, Empfindung, Leidenschaft.

Πεισίχαλινος, ὁ, ἡ, dem Zügel gehorchend, Pindar. Pyth. 2, 21.

Πείσμα, τό, das Vertrauen, Zuversicht, Sexti Emp. Pyrrh. 1, 9, 18. Glaube, Ueberzeugung, Arriani Epict. 2, 20. 2) ein Strick, Odyss. 10, 167. Tau, womit das Schiff am Hintertheile festgebunden und auf dem Lande befestiget wird, damit es vor Winden und Stürmen sicher ist; daher heifsen diese Taue auch *τερμνήσια, retinacula, vincula*; aber bey Appian. 1, p. 437. sind im Hafen selbst *πείσματα πυκνά*; 3) jedes Tau - Strick. S. *πείθω*; 4) der Stiel von Feigen, Geopon.

Πεισματίας, ου, ὁ, Orph. Argon. 626. wo aber die Handschr. richtiger *πεισμάτιος, ία, ιον*, haben, als Beyw. der Rhea, welche die Taue, *πείσματα*, gelöset hatte.

Πεισμάτιον, ein Dimin. von *πεῖσμα*.

—**μονὴ**, s. v. a. *πεῖσμα*, no. 1. im N. T.

Πείσομαι, Fut. Med. von *πείθω* oder *πήθω*, s. v. a. *πάσχω*.

Πεῖσος, τό. S. *πείσεα*.

Πειστέον, Gerund. von *πείθω, πείθομαι*.

—**στὴρ**, ὁ, (*πείθω*) Ueberreder; 2) gehorsamer Unterthan; 3) s. v. a. *πεῖσμα*, Seil, Strick, Theocr. 21, 58. wie *πεῖσμα*; davon

—**στήριος**, und —**τικὸς**, Adv. —**κῶς**, (*πειστὴρ* u. *πείθω*) zum Ueberreden geschickt - gehörig, *λόγοι πειστήριοι*, Eur. Iph. taur. 1053.

Πείσυνος, ύνη, υνον, s. v. a. *πίσυνος*; zw.

Πειώλης, ου, ὁ, (*πίος*) oder **πειόλης**, wie *αἰφόλης*, ein geiler Mensch, Hurer.

Πέκος, εος, τό, (*πέκω*) Haut, Fell, s. v. a. *πόκος* und *πόκος*, Suidas.

Πεκτέω, st. *πέκω*, ich schere; 2) kämme die Wolle, *pecto, carmino*, **πεκτεύμενος**, Arist. Lys. 685. s. v. a. *τιλλόμενος, ξυόμενος*.

—**τὴρ**, ὁ, der die Wolle schert, oder abpflückt, Suidas.

—**τὸς**, ἡ, όν, (*πέκω*) geschoren, gekämmt, *pexus*.

Πέκω, ich scheere, kämme; davon das lat. *pecus*, das Schaf.

Πέλα, **πέλλα**, ἡ, macedon. st. *Φέλα, Φέλλα*, der Stein; davon **Φελλός, Φελλεύς**, ein steinichter Ort.

—**αγιος**, *ία, ιον*, s. v. a. **πελάγιος**.

—**αγίζω**, f. *ίσω*, **πεταμὸς** u. **πεδὰ πέλαγίζει**, Herodot. wie ein Meer seyn, sich verbreiten, überschwemmt seyn; bey Xen. Oec. 21, 3. auf dem hohen Meere seyn; *ναῦς ἔχων ἐπελαγίζετο*, fuhr auf dem hohen Meere, Chariton 8, 6.

—**αγικός**, ἡ, όν, das hohe Meer liebend, sich da aufhaltend; s. v. a. d. folgd.

—**άγιος**, *ία, ιον*, auch **πελάγιος**, (*πέλαγος*) vom - auf dem Meere, *marinus*; vorzügl. heifst es, was sich mitten im Meere oder auf dem hohen Meere befindet, und wird dem *αἰγιάλιτις* entgegengesetzt. Die Form **πελαγαῖος** S. in *ἀσφάλιος*.

—**αγισμὸς**, ὁ, (*πελαγίζω*) s. v. a. *ναυτία*, Alciphr. 3, Ep. 4.

—**αγίτης**, ου, ὁ, Fem. *ῖτις, ιδος*, ἡ, *νῆις*, vom hohen Meere, auf dem h. M. gehend, Meleagri Ep. 80.

—**αγοδρόμος**, ὁ, ἡ, auf - in dem Meere laufend.

—**αγολίμην**, *ένος*, ὁ, Leo Tactic. 20. sect. 190. ein auf dem hohen Meere gemachter Hafen, durch ausgeworfene Säcke mit Sand statt der Anker, Polyaenus 3, 9. 38.

Πέλαγος, εος, τό, das Meer, und metaph. auch jede grofse Menge; *πέλ. θαλάσσης*, Apollon. 2, 608. 3, 349. wie *λαῖτμα θαλ. aequor maris*; 2) vorzügl. das hohe Meer, die Mitte des Meeres, dem Ufer entgegengesetzt; 3) von *θάλασσα* als ein Theil verschieden, und nach den angränzenden Ländern benannt. *τῆς θαλάσσης καταπεσὼν Μενίππειόν τι πέλαγος ἡμῖν ὤχετο τὸ Ἰκάριον ἀποδείξας*, Lucian. das lat. *pelagus*.

—**αγόστροφος**, ὁ, ἡ, (*ἐν πελάγῳ στρεφόμενος*) in oder auf der See befindlich, oder lebend; zw.

—**αγόω**, s. v. a. **πελαγίζω**; zw.

—**άζω**, f. *άσω*, (*πέλας*) nähern, näher bringen, hinzu bringen; neutr. sich nähern, hinzugehen, m. d. Dat.; m. d. Genit. wie *πέλας*, Soph. Phil. 1327. u. 1407.

—**άθω**, Eur. El. 1293. und contr. **πλάθω**, ionisch **πλήθω**, s. v. a. d. vorh.

—**ανος**, ὁ, Plur. **πέλανα**, τά, ein Opferkuchen, der verbrannt ward; 2) wird von mehrern geronnenen Feuchtigkeiten gebraucht, *πέλανος ἀφρώδης*, geronnener Schaum, ferner vom Gummi, Weihrauch, Honig, Wachs, bey Aeschyl. vom geronnenen Blute, s. v. a. *θρόμβος*, und von den *inferiis*, *χέουσα πέλανον*, Choe 89. *ἐρυθρὸν π.* Eum. 260. den Honig nennt Eur. frag. *πέλ. μελίσσης*; 3) bey Nicand. s. v. a. *ἐβολός*. Nach Sannyrion bey Harpocr. ist *πέλανος* s. v. a. *ἄλφιτα*, Mehl; so gebraucht es Apollon. Rhod. 1, 1077. Hesych. erklärt *πέλανα, τά*, durch *τὰ ἀπὸ τῆς ἅλω ἐράγματα*; ferner *θυσίαι, πίμματα*.

πέπλους, μιλίγματα; noch οἱ δὲ ἐπὶ τοῦ κηρίου τιθέσει vom Honig stehts bey Plutarch. 10, p. 515. πεπτὰ καὶ κρεπτὰ τῆς ξυνθετικοῦ πέπλου μελισσης ἀφθόνως διδυμαίνα.

Πελαργᾶν, gebrauchte Pythagoras st. γεύεσθαι, warnen, belehren, nach Diogen. Laert. sect. 20. und Suidas; dieſs ist aber eine ſ. Les. st. παιδορτᾶν.

—αργιδεύς, ὁ, der junge Storch.

—αργικὸς, ἡ, ὸν, vom Storch - zum Storch gehörig.

—αργῖτις, ἴδος, ἡ, ein zweif. und unbest. Kraut, bey Galen.

—αργὸς, ὁ, (Schwarzweiſs, πελὸς, ἀργὸς) der Storch.

—αργοχρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, storchfarbig, Lycophr.

—αργώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) storchartig.

Πέλας, Adv. nahe, m. d. Genit. Superl. πελαστάτω, bey Hippocr. ὁ πέλας, der Nahe, Nachbar; οἱ πέλας, die Nachbarn oder Nebenmenschen, andere, Thucyd 1, 32, 37. davon τὰ λάσιος, contr. πλήσιος; davon πλησίον, wie πέλας gebraucht.

—άστης, ου, ὁ, s. v. a. πελάτης.

—ατεία, ἡ, *clientela*, der Zustand und die Verhältnisse, worin ein geringer Mann gegen seinen Patron steht; von

—άτης, ὁ, Comin. πελάτις, ἡ, (πελάζειν) der sich nähert, der Nachbar, Τμώλου πελάται, Aeschyli Pers. 50. *accolae*; 2) ein geringer Mann, der für Lohn arbeitet; *mercenarius*, sonst δῆς. Plato Epinom. 4 3) ein dergleichen, der sich in den Schutz eines Vornehmen - Mächtigen begibt, lat. *cliens*. Eine dergl. Frau, πελάτις.

—ατικὸς, τὸ πελατικὸν, die Classe - die Menge von Menschen, welche um Lohn arbeiten; 2) - zu einem Patron sich halten, *clientes, clientelae*.

—άχνη, ἡ, Schüssel, Hesych. wo andere πιδ. oder πετάχνη lesen.

Πελάω, ῶ, nähern, nahe bringen, von πέλας, s. v. a. ἐγγίζω von ἐγγύς. Ernesti leitet es von πέλω, dem lat. *pello*, und davon πελεμίζω, πέλεμος, πέλανος und πέλαγος ab.

Πέλεθος, ὁ, sonst σπέλεθος, Menschenkoth; von πέλος, davon πελλία, σπέλεθοι und σπέλληξι, σπελέθοις bey Hesych. ferner ὀγκοπελεθίας und πελεθόβαψ.

—έθριαμα, τὸ, πέλεθρον, τὸ, s. v. a. πλέθριαμα, πλέθρον, d. zweyte Form Analecta 2, p. 119. von πελεθρίζω. S. ἐκπελεθρίζω u. πλεθρίζω nach.

Πέλεια, ἡ, u. πελειὰς, άδος, ἡ, eine wilde Taube von der blaulichten Farbe; πελὸς, πελλὸς, πελιὸς. Man hat es *Livia columba* übersetzt; 2) πελειαδὶς, s. v. a. Πλειάδες, Athenaei p. 491.

—ειοθρέμμων, ονος, ὁ, ἡ, (τρέφω, πέλεια) Tauben fütternd - haltend - ernährend. Aeschyli Pers. 308.

—ειος, εία, ειον, (πέλος) schwarz, schwärzlicht; dav. πέλεια.

Πελεκὰν, ᾶνος, ὁ, πελεκᾶς, ᾶντος, attisch, πελεκᾶς, κᾶ, dorisch, und nach Schol. Aristoph. Av. 883. auch πελέκας, αντος, wie ἀλίβας; von πελεκάω, eigentl. Baumspecht; Aristoph. Av. 1155. ὄρνιθες ἦσαν τίντονες πελεκᾶντες, οἳ τοῖς ῥύγχεσιν ἀπετελέκησαν τὰς πύλας. Wegen irgend einer Aehnlichkeit ist hernach ein Wasservogel, von der Art ungefähr wie unser Pelikan oder Kropfgans, eben so genannt worden; doch sagt Aristot. h. a. 9. 10. vergl. Aelian. h. a. 3. 20. οἱ πελεκᾶνες οἱ ἐν τοῖς ποταμοῖς. Artemidori 2, 20. Bey Horapollo 1, 54. legt er seine Eyer in die aufgekratzte Erde; doch ist es unbestimmt, ob der vorige oder der Wasservogel. Aristoph. Av. 884. nennt neben πελεκᾶς auch πελεκῖνος, wie Oppian. Ixeut. 2, 6. nach dessen Beschr. es offenbar unsre Kropfgans ist. Vielleicht meynte auch Aristoph. diese und unterschied sie durch diesen Namen vom Landvogel πελεκᾶς. Die Form πελεκάνος ist sehr spät aufgekommen.

—κάω, ῶ, f. ήσω, (πέλεκυς) das lat. *dolare*, mit der Axt behauen oder zuhauen; auch von Steinen, λίθοι πετελεκημένοι, Mathem. vet. t. p. 82. davon

—κημα, τὸ, das Stück Holz, was mit der Axt abgehauen wird; oder Späne, die beym Behauen - Zuhauen abfallen, wie ῥίνημα; und πρίσμα

—κησις, ἡ, das Behauen - Zuhauen des Holzes; Plinius hat es auch *opus fabrile* übersetzt.

—κητὴς, ου, ὁ, der das Holz zuhauet.

—κητὸς, ἡ, ὸν, ξύλον πελεκητὸν, Holz, das mit der Axt zugehauen wird, bey Plinius *sectile lignum*.

Πελεκίζω, f. ίσω, (πέλεκυς) *securi percutio*, ich haue einem mit dem Beil den Kopf ab.

—κῖνος, ὁ, *securidaca*, ein Unkraut in den Linsen; 2) eine Vogelart. S. in πελεκὰν; 3) eine Art von Verbindung und Fuge, bey Vitruv. 4, 7. *securicula*, von der Gestalt, welche man in Gesners Thes. L. L. nachsehen kann; bey uns der Schwalbenschwanz genannt. Daher πελεκῖνες τετράγωνοι und κανόνες πελεκινωτοὶ, bey Vitruv. 4, 7. *securiculati*, und *trabes compactae securiculis*, wo Prof. Huth *securiculas* durch Döbelhölzer mit doppeltem Schwalbenschwanze übersetzt und erklärt πελεκῖνοι κρωτοὶ, in Mathem. vett. Bey Theo über Ptolemaei σύνταξις pag. 262. heiſst πελεκυνάριον, τὸ, ein rundes Stück Holz wie πέλεκυς, welches in eine Höhlung beweglich eingefügt ist.

—κινωτὸς, S. πελεκῖνος, no. 3.

Πελεκκάω, ῶ, s. v. a. πελεκάω, mit einem κ, Odyss. 5, 244.

—εκκον, τὸ, Griff, Stiel der Axt, πέλεκυς, Il. 5. 612.

—εκοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) axtartig.

—εκύδιον, τὸ, Dimin. von πέλεκυς.

—εκυνάριον, τὸ, S. πελεκῖνος.

Πέλεκυς, εως, ὁ, Axt, Beil; Streitaxt; scheint mit πελεμίζω einerley Ursprung von πέλω, πέλλω, *pello*, zu haben.

—εκυφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Axtträger, wie der *lictor*; passend die Axt oder Aexte vorgetragen werden, *cui secures praeferuntur*, obrigkeitliche Person in Rom, *consul, praetor*, Polyb. 2, 23.

—εμίζω, Fut. ίξω, bewegen, schwenken, erschüttern, Hom. aber Odyss. 21, 125. τόξον πελεμίζειν, den Bogen versuchen zu spannen. Schon die Alten leiteten es von πέλω, πέλλω, das lat. *pello*, einerley mit πάλω, πάλλω, schwingen, werfen, erschüttern, her; davon πελέω, πέλεμος, πελεμίζω und πάλεμος, der Krieg, eigentlich eine heftige Bewegung der Menschen im Kampfe, dergleichen fast alle poetische Synonyma von πόλεμος ausdrücken.

Πελέω, s. v. a. πέλω, πέλεμαι in ἀλιγκιπελέω, und ἀναπελέω, ich erhole mich, bey Hesych. auch ἄλλοτε δ' αὖτε πελέσκετο μύρμηξ, ward, war, Hesiodus Schol. Apoll. 1, 156.

Πελιὰς, ἡ, ion. st. πελειὰς.

Πελία, ἡ, s. v. a. πελιδνότης, aus Gregor. de dialectis; zw.

Πελιαίνω, ich mache πελιὸς, bleich - blafs - todtenfarbig, πελιαίνομαι, ich werde - bin bleich - blafs.

—ίδνη, ἡ, für πελιδνότης nimt es Scholiastes Nicandri in Alexiph. 344. falsch.

—ίδνὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. πελιὸς; davon

—ιδνότης, ητος, ἡ, die Farbe der mit Blut unterlaufenen Stellen, der bleyfarbigen gleich und ins Schwarze fallend, *livor*.

—ιδνόω, ῶ, s. v. a. πελιαίνω; davon

—ίδνωμα, τὸ, eine mit Blut unterlaufene oder bleyfarbige Stelle.

Πελίκνη, ἡ, eine Becherart oder Schüssel; Pollux 10, 78. Hesych. und Photius; davon πελίκνη, Athenaei 2, p. 495.

Πελίνη, ἡ, bey den Attikern ein Maafs von 8 heminae; zw.

Πέλιξ, ικος, ὁ, s. v. a. πέλις, d. lat. *pelvis*, Becken, Schüssel, wie ἔρνις, dor. ὄρνιξ. S. πέλυξ.

Πελιόω, s. v. a. πελιαίνω; von

Πέλιος, ία, ιον, s. v. a. πελὸς, πελιδνὸς und πελλὸς, lat. *lividus*.

—ότης, ἡ, s. v. a. πελιδνότης.

Πέλις, *pelvis*, Pollux 10, 19, 20. not.

Πελιτνὸς, attisch st. πελιδνὸς, Moeris.

—ίωμα, τὸ, s. v. a. πελίδνωμα, πέλισις, ἡ, *livor*, das Unterlaufen mit Blut, Anlaufen, Schwarzwerden, blauer Fleck.

Πέλλα, ionisch πέλλη, *mulctra*, Gelte, Gefäfs zum Melken; 2) zum Trinken. S. in πέλυξ.

Πέλλα, ἡ, woven *pellis*, Haut, Leder, Pollux 10, 57. not. woven πελλοράφος, ὁ, *pellarius*, Gloss. Philox.

Πέλλα, ἡ, der Stein. S. φέλλα.

—λαῖος, αία, αῖον, von πελλὸς, *fuscus, pullus, lividus*, schwärzlicht; davon die Formen πελλαιχνὸς und πελλαιχρὸς, welche Hesych. durch röthlich erklärt; 2) aus der Stadt Pella in Macedonien.

Πέλλαμα. S. πέλλεμα.
—λαστὴρ, ὁ, und πελλητὴς, ὁ, (πέλλα) bey den Thessalern und Aeolern s. v. a. ἀμολγεύς. Athenaei 11. und Hesych.
Πελλὶς, ἡ, auch πέλλας, von πέλις; das lat. *pelvis*, Schüssel. S. in πέλυξ.
—λέομαι, οῦμαι, s. v. a. πελίσσομαι.
Πελλοφόρος, ὁ. S. in πέλλα, *pellis*.
Πέλλας, η, ον, oder πελλὸς, ὴ, ὸν, s. v. a. πέλιος, *pullus, fuscus, lividus*, schwärzlicht.
—λεμμα, τὸ, s. v. a. πελίσμα, Schol. Theocr. 5. wo Stephanus so für πέλλεμα las.
Πέλμα, τὸ, die Sohle am Fuſs; 2) Schuh; 3) der Stiel an der Birn- Apfel, Geoponica. Überhaupt das Äuſserste von einer Sache; daher πέλματα δακτύλων, st. τὰ ἄκρα, bey Alexander Aphrod. Ernesti scheint es richtig von πέλλα abzuleiten, wie πέλω, für πελω, πέλλω, πελίζω; wenn es nicht mit σφέλας verwandt ist; davon
—ματώδης, ους, ὁ, ἡ, der Fuſssohle ähnlich.
Πελοποννησιστὶ, Adv. (—νησίζω) in der Sprache des Peloponnesus, also dorisch, Theocr. 15. 92.
Πελὸς, ὴ, ὸν, s. v. a. πελιὸς, besser πέλλας.
Πελτάζω, ich bin ein leicht bewaffneter Soldat mit einem leichten kleinen Schilde und thue so Dienste Xenoph. Vectig. 4, 54. οἵτε πελτάζειν καὶ περιπολεῖν τὴν χώραν ταχεῖς. Vergl. Anab. 5, 8, 5. und κατα—.
—τάριον, τὸ, Dimin. von πέλτη.
—ταστὴς, οῦ, ὁ, (πελτάζω) ein Krieger- Soldat mit einem leichten Schilde, πέλτη, bewaffnet; *levis armatura*, Livius 31, 36. *cetratos, quos peltastas vocant.*
—ταστικὸς, ἡ, ὸν, zum πελταστὴς gehörig, πελταστικὴ, verst. τέχνη, die Geschicklichkeit eines leicht bewaffneten Kriegers, τὸ πελταστικὸν, s. v. a. οἱ πελτασταί. Bey Xenoph. Oec. 21, 7. πελταστικώτατα τρεφομένους, d. i. am besten wie leichte Truppen.
—ταφόρος, ὁ, s. v. a. πελτοφ. und πελταστὴς.
Πέλτη, ἡ, (πέλλω) ein leichter kleiner Schild der Thrazier und leichtbewaffneten Truppen, ohne ἴτυς, Herodot. 7. 89. πέλτην σείων νακέντιαν, Aristoph. Lys. 563. Eur. Bacch. 772. ζωσι πέλτας πέλλευσι. u. Stobaei Serm. 6. p. 167. Sch. πέλτην ἐζήτησα, Rhesi 410. st. στέγους πελταστῶν; 2) nach der Etymol. kann es auch ἕδρα und λόγχη bedeuten, wie man es auch erklärt findet. So steht ἀετὸν χρυσοῦν ἐπὶ πέλτης ἀνατεταμένον, Xenoph. Anab. 1, 10, 12. wo andre Ausg. ξύλου st. ξυστοῦ haben. Bey Eur. Rhes. 305. ein Pferdeschmuck.
—της, ὁ, der eingesalzene Flufsfisch. περκίνος, Athenaei p. 121.
—τοφόρος, ὁ, s. v. a. πελταστὴς, Xen. Ages. 3, 4.
Πέλυξ, υκος, πέλυς, ὁ, s. v. a. πέλεκυς, bey den LXX. bey Pollux 10, 78. stand πέλυ, wo jetzt πέλλυ, und 10, 105. πέλυνα, wo jetzt πέλυνα steht. Vergl. Athenaei 9, p. 392. Hesych. hat πελλὰς ἡ πελλὴ, λεκάνη, eine Schüssel, das lat. *pelvis*. Die Aeoler nannten es πελίνα, davon πελίχνη.
Πέλυτρα, πελυτρα, auch πελλαστὰι, πελλεταὶ, Aeschylus Pollucis 2, 196, und Hesychius statt eines Filzes oder Ritmens, welche die Läuter um die Knöchel und Fersen banden.
Πέλω, und πέλομαι, ich werde - entstehe - bin; übrh. s. v. a. πέλλω, πέλλομαι, wovon es entstanden zu seyn scheint. νοῦσος ἐπὶ στυγερὴ πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσι, s. v. a. überfällt. *ingruit*. S. ἐπιπέλλω. Davon ἔπλε st. ἔπελε, u. ἔπλετο für ἐπέλετο und zwar oft in der Bed. des Präsens. S. πελέω und πτέλεα.
Πέλω, das Stammwort vom lat. *pello*, πέλεκυς, πελίνη, πέλτμος, πελμὸς, πελμίζω; eine andre Form ist πέλλω; S. in πελέω und πελμίζω.
Πέλωρ, ωρος, τὸ, Ungeheuer; Il. 18, 410. heifst Ἥφαιστος πέλωρ αἰητόν. Odyss. 9, 428. Κύκλωψ, πέλωρ, wo es einige für ein Adjectivum nehmen, Odyss. 12, 87. πέλωρ κακὸν von der Scylla. Adj. s. v. a. πελώριος, ungeheuer, grofs.
—ωρεύω, bey Hesych. ich mache bekannt; viell. st. κηλωδῶ.
Πελωρὶς, ἡ, (πέλωρ) eine grofse Art von Gienmuschel; auch χῆμαι oder πόγχαι βασιλικαὶ genannt; auch πελωρὶς κόγχη.
—ώριος, und πέλωρος, ὁ, ἡ, (πέλωρ) ungeheuer, grofs, oder monströs Bey Aeschyl Prom. 151. sind τὰ τῶν πελώρια, die vorigen Gesetze und Gebräuche. Dahin scheint des Hesych. πελώρης ἱμορμίνης zu gehen.
Πέλωρον, τὸ, s. v. a. πέλωρ, Odyss. 10, 168. heifst δεινὸν ein sehr grofser Hirsch.
Πέμμα, τὸ, (πέσσω, πέσσω, πέττω) heifst jede Speise, die gekocht und zubereitet wird, vorzüglich aber Backwerk, was zu dem Nachtische gehört, also Kuchenwerk, Zuckerwerk. S. πέπανον.
—μάτιον, τὸ, ein Dimin. des Vorigen, ein kleiner Kuchen oder Backwerk.
—ματολόγος, der von Kuchenwerk spricht oder schreibt.
—ματουργὸς, (ἔργον) der Kuchenbäcker, Zuckerbäcker.
Πεμπαδάρχης, πεμπεδάρχης, ὁ, Anführer von Fünfen, πεμπάδες ἀρχῶν, Xenoph. Cyr. 2, 1, 22.
—πάζω, ιν, (πέμπτ st. πέντε) an den fünf Fingern zählen, überhaupt zählen, Hom. Od. 4, 412. 2) von πέμπειν abgeleitet. πεμπάζειν, πεμπάζεσθαι, eigentlich wiederkäuen; dann eine Sache oft vornehmen - überlegen - bedenken; wie *ruminari*. Ist poet. und ἀνατιμπάζειν dafür in Prosa gebräuchlich.
—πὰς, άδος, ἡ, die Fünfheit, Zahl Fünf.
—πωστὴς, ὁ, (πεμπάζω) der fünf oder überhaupt zählt, Aeschyl. Pers. 977.
Πέμπε, aeolisch s. v. a. πέντε.
—πελος, ὁ, ἡ, dichterisches Beywort von ganz alten Leuten. Lycophr. 125. πέμπελος χρόνῳ, Nicetas Annal. 17, 9. Scheint sonach mit πεμφίλας einerley zu seyn, welches jedes so wie δυσπέμφελος vom stürmischen Meere gebraucht wird. Man leitet es von πέμπω εἰς ἄδην ab; vielleicht aber kommt es von πίπτω her und ist s. v. a. πέπων. S. τριπέμπελος.
Πεμπταῖος, αία, αῖον, am fünften Tage, ἡλθε, er kam am 5. Tage.
—πτάμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) fünftägig.
—πτὰς, άδος, ἡ, s. v. a. πεντὰς, von πέμπτ, st. πέντε, die Fünfe, Zahl von 5 Personen - Soldaten, Xenoph.
—πτημόριον, τὸ, (πεμπτος, μέρος) fünfter Theil.
—πτος, η, ον, (πέμπω) geschickt, gesendet.
—πτος, η, ον, fünfter, oder mit 4 andern; selbfünfter.
Πέμπω, f. ψω, schicken; βέλος, werfen, schleudern; wegschicken, zuschicken; begleiten, πομπὴν π. eine Procession halten, im Medio πέμπεσθαι τινα, s. v. a. μετατίμπεσθαι, nach einem schicken und ihn zu sich kommen lassen, Soph. Oed. C. 602.
—πώβολον, τὸ, (πέντε, ὀβολὸς, st. ὀβελὸς) eine Gabel- oder Kochwerkzeug mit 5 Zinken, um damit das ins Netz gehüllte Opferfleisch zu stechen, Odyss. 3, 460.
Πέμφελος, ὁ. S. δυσπέμφ. und πίμπελος.
—φηρὶς, ἡ, ein Fisch, Athenaei p. 309.
—φιγώδης, ες, ὁ, ἡ, (πέμφιξ) und πεμφιώδης, ὁ, ἡ, (πέμφις) blasicht. Bey Hippokr. erklärt Galen πεμφιγώδεις πυρετοὶ durch φλυκταινώδεις und πνευματώδεις.
—φιξ, ιγος, ἡ, und πεμφὶς, ίδος, bedeuten einerley, und haben einerley Ursprung mit πομφὸς, πομφόλυξ, βομβίλυξ, im Etymol. M. βομβυλίδες, welches Hesych. πομφόλυγες erklärt. Die erste Bedeutung zeigt an φύσημα, d. i. einen Hauch, Wind, den Athem; daher eine von entwickelter oder eingeschlossener Luft entstandene Blase; Wasserblase; ferner den Lebenshauch, Athem oder die Seele selbst. Vom Winde steht bey Aeschylus δυσχειμέρῳ πέμφιγι. Von der Wasserblase und Blasen auf der Haut, *pustula*, bey Hippokrates, und ist s. v. a. φυσαλὶς. Weil grofse Regentropfen im Fallen solche Blasen bilden, so bedeutet πέμφιξ auch einen Tropfen, μηδ' αἵματος πέμφιγα πρὸς πέδῳ βάλῃς. Lycophron nennt πεμφίδων ὄσσα, die Stimme der abgeschiedenen Seelen, welche nach Plutarch S. N. V. S. 86. in Gestalt einer Feuerblase in die Höhe sich bewegen, πομφόλυγα φλογειδεῖ τοιεῖν. Für Wolken, die der Wind zusammentreibt, führt Galen Stellen an; für Strahlen- Licht setzt es Aeschylus: πέμ-

Φῶς ἥλιος, und Sophokles πέμφιγα πηλέσκεσσαν χρυσείαν ἠδὲ. Bey Nicand. Ther. 273. πέμφιξ ὑετοῖο, Regenblasen, wo die Handschr. πίμφυξ haben.

Πεμφρηδών, όνος, ὁ, ein fliegendes Insect, s. v. a. πανδρηδών.

Πέμψις, ἡ, (πέμπω) die Sendung; das Schicken.

Πενιστεία, ἡ, der Zustand - Stand eines πενέστης; auch s. v. a. οἱ πενέσται.

—ίστερος, πενέστατος, Comp. und Superl. von πένης.

—ίστης, ου, ὁ, bey den Thessaliern waren πενέσται was bey den Spartanern die εἵλωτες, eine überwundene Nation im Sklavenstande; daher jeder Sklave - Arme, Eur. Heracl. 639. vergl. Xenoph. hell. 2, 3, 36. Anal. 1, p. 223.

—ιστικός, ἡ, όν, ein Mensch zu dem Stande eines πενέστης gehörig, sklavisch; ἔθνος τὸ π. das Volk der Penesten in Thessalien.

Πένης, ητος, ὁ, ein armer Mensch; ein Dürftiger, der durch Arbeit sein Brod sich verdienen muſs; davon πενήτεια, das Fem. πένης ist nach Socrates bey Xenoph. Mem. 4, 2, 37. μὴ ἐκανὰ ἔχων εἰς ἃ δεῖ τελεῖν.

—ητεύω, (πένης) ich bin arm - dürftig, Hesych. in πένην. u. Phocyl. 20.

Πενθαλίος, ία, ίον, tranig, traurend.

—θάς, άδος, ἡ, s. v. a. πενθαλέα, Nonnus.

—θεια, ἡ, s. v. a. πένθος, Aeschyl. Ag. 442.

—θείτον, Iliad. 23, 283. Dual. poet. st. πενθέτον, πενθείτον; andre lesen πενθήτον.

—θερὰ, ἡ, socrus, Schwiegermutter, der Frau Mutter.

—θέριος, ια, ιον, Anti 252. gehörig dem

—θερὸς, ὁ, socer, Schwiegervater, der Frau Vater.

—θεροκτόνος, ὁ, ἡ, oder —φθόρος, ὁ, ἡ, Mörder seines Schwiegervaters von Φθερὰ, Φθείρω.

—θέω, ῶ, Fut. ήσω, (πένθος) klagen, trauren; traurig seyn; beklagen, betrauren; davon

—θητον. S. πενθέτερον nach.

—θημα, τὸ, Klage, Trauer.

—θημι, s. v. a. πενθέω; davon πεπενθήμενος, Infinit. st. πενθῆναι, πενθέμεν ist.

—θημιμορὴς, έος, ὁ, ἡ, (πέντε, ἥμισυς) τὸ πενθ. μέτρον, aus 2 1/2 Fuſs bestehendes Versmaſs, Quinctiliani 9, 4. S. δίχωρος.

—θημιτόδιον, τὸ, drittehalb Fuſs, oder 5 halbe Fuſs, Xenoph.

—θήμορος, ὁ, ἡ, fünftägig.

—θημιχοίνιξ, ικος, ἡ, fünf halbe oder drittehalb Phönix, Theophr. h. pl. 8. 4.

—θήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πενθέω) klagend; tranig.

—θηρὸς, ἠρος, ὁ, ἡ, in Trauer; trauend, wie Φρενήρης.

—θητὴρ, ῆρος, ὁ, (πενθέω) Femin. πενθήτρια, ἡ, der Trauernde, Klagende; davon

—θητήριος, ὁ, zum Trauern - Klagen gehörig oder gemacht.

—θητικὸς, ἡ, όν, (πένθησις) s. v. a. d. vorhergeh. Adv. πενθητικῶς.

—θήτρια, ἡ, Femin. von πενθητὴρ, auch ein Klageweib, *praefica*, bey Leichen gemiethet.

—θικὸς, κὴ, κόν, und πένθιμος, ὁ, ἡ, und πενθίμη, ἡ, (πένθος) zur Trauer gehörig; trauernd, klagend; tranig. Eur. Suppl. 1056. beklagenswerth.

—θος, εος, τὸ, Trauer, Traurigkeit; trauriger Zufall, Unglück. Man leitet es von πένω ab, Valckenaer aber von πάθος, wie βένθος von βάθος.

Πένθω, st. it dessen in Praes. πάσχω, macht Fract. Med. πέπονθα, πεπονθὼς.

Πενία, ἡ, ion. πενίη, (πένω) die Armuth.

—ισσα, ἡ, s. v. a. πενιχρὰ, gleichsam Femin. von πένης gemacht, Hesych. Phot.

—ιτεύω, ich bin arm, πένης, Plutarch. Stobae Serm. 235.

Πενιχραλέος, έα, έον, Analecta 2, p. 166. von π. s. v. a. πενιχρὸς, Adv. πενιχρῶς, s. v. a. πένης, arm, von πένω, πενίσσω oder πενίζω, πενίξω; davon

—ιχρότης, ητος, ἡ, s. v. a. πενία, Armuth.

Πένομαι, ist bey Homer wie πενέσθαι mehr in den Compos. gebräuchlich; nur Odyss. 10, 348. steht ἀμφίπολοι πένοντ' ἐνὶ μεγάροισι πένεντο, waren als dienende und aufwartende Sklavinnen beschäftiget. S. πένω.

Πενταγάμβρος, ὁ, ἡ, der 5 Schwiegersöhne hat.

—άγραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) von 5 Linien.

—άγωνος, ὁ, ἡ, (γωνὸς) fünfwinklicht.

—αδάκτυλος, ὁ, ἡ, fünffingrig, fünf Finger lang.

—αδάρχης, πενταδάρχεος, ὁ, Aufseher oder Anführer (ἀρχων) einer Pentas oder von 5 Mann.

—αδεκαέτης, (έτος) funfzehnjährig.

—αδικὸς, ἡ, όν, (πεντὰς) aus fünfen oder der Zahl 5 bestehend.

—άδιον, τὸ, Dimin. von und s. v. a. πεντὰς.

—αδραχμία, ἡ, 5 Drachmen.

—άδραχμον, τὸ, Fünfdrachmenstück, Neutr. von

—άδραχμος, ὁ, ἡ, (δραχμὴ) 5 Drachmen schwer oder werth.

—άδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) 5 Queerhände breit.

—αέθλιον, τὸ, Pindari Pyth. 8, 92. und

—άεθλον, und —άθλος, s. v. a. πένταθλον und πένταθλος; in Soph. El. 684. ὅσων δρόμων διαύλων πενταέθλ' ἃ νομίζεται hat Hermann ὧν νόμος πενταέθλια geschrieben; hier sind s. v. a. ἆθλοι, ἀγῶνες.

—αετηρὶς, ὁ, ἡ, fünfjährig, Schol. Aristoph. Pac. 876.

—αετηρία, ἡ, Zeitraum von 5 Jahren.

—αετηρικὸς, ἡ, όν, alle 5 Jahre gefällig, zu feiernd, als ἀγών.

—αετηρὶς, ίδος, ἡ, 5 Jahre, Zeitraum von 5 Jahren; späterhin auch s. v. a. πανήγυρις, Ignarra de Palaestra Neapolitana p. 62. von

—αέτηρος, ὁ, ἡ, fünfjährig.

—αέτης, πενταετὴς, ές, ὁ, ἡ, (έτος) fünfjährig; πενταέτης, wie Adv. fünf Jahre lang; πενταετὴς, ἡ, bat Plutarch. 9. pag. 356.

—αετία, ἡ, fünf Jahre, Zeitraum von fünf Jahren.

—άζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) mit fünf Gürteln - Zonen.

Πενταθλεύω, und —λέω, Artemidori 1, 57. ich treibe das πένταθλον, bin πένταθλος; davon

—αθλητικὸς, ἡ, όν, —λητὴς, —λητικὴ, der Sieg im πένταθλον. Bey Schol. Pind. Nem. 7, 15. steht πενταθλιστικὴ; s. v.

—αθλον, τὸ, (πέντε, ἆθλον) der Inbegriff von den fünf Uebungen ἅλμα, δίσκος, δρόμος, πάλη, πυγμὴ, welche eine Person zusammentrieb, und so zu Olympia und sonst den Preis erhielt, wenn er in allen fünfen der Erste und Beste von seinen Gegnern war, *quinquertium*; der sie zusammentreibt, heiſst πένταθλος, *quinquertio*, und das Treiben u. Ueben derselben πενταθλέω. metaph. ἐν Φιλοσοφίᾳ πένταθλος ἦν, von einem, der sich mit den meisten oder allen Theilen der Philosophie beschäftiget hat. Bey Xenoph. Hellen. 4, 7, 5. wird es von einem Feldherrn gebraucht, der seinen Vorgänger nachahmt, aber ihm nicht nachkommt, so wie der πένταθλος, so fern er alle fünf Künste zusammen treibt, darin der Beste seyn kann, ohne deswegen mit denen in Vergleich zu kommen, die jede dieser Künste einzeln treiben.

—αῖος, αία, αῖον, statt πέμπτος oder πεμπταῖος, hat schon Stephanus als ganz unanalogisch verworfen.

—αιχμος, ὁ, ἡ, (αἰχμὴ) fünfspitzig.

—ακέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) funfköpfig.

Πεντάκις, Adv. fünfmal.

—ακισμύριοι, fünfmal zehntausend oder 50,000.

—ακισχίλιοι, 5000.

—άκλαδος, s. v. a. πέντεζος, fünfästig.

—άκλινος, ὁ, ἡ, (κλίνη) von oder zu 5 Betten - Tischlagern Gedecken.

—ακόρωνος, ὁ, ἡ, s. v. a. πενταχέρωνος.

—ακοσιάρχης, πενταακοσίαρχος, ὁ, Anführer - Aufseher (ἀρχων) von 500. davon

—ακοσιαρχία, ἡ, Amt - Würde eines solchen.

—ακοσιαστὸς, ἡ, όν, fünfhundertster; von

—ακόσιοι, ιαι, ια, fünfhundert.

Πεντακοσιομέδιμνος, ὁ, ἡ, der 500 Medimnen hat an jährlicher Ernte, oder wie der Schol. des Aristoph. meynt, an Aussaat: οἱ π. die erste und reichste Volksclasse in der Solonischen Verfassung von Athen.
—κοστός, ἡ, όν, fünfhundertster.
—κυμία, ἡ, eine Woge so grofs, wie 5 andere, wie τριακυμία, Lucian.
—λεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον, πέντε) Lycophr. 142. ἡ π. eine Frau, die fünf Ehebetten, Männer, gehabt hat.
—λιθίζω. S. d. folgende
—λιθος, ὁ, ἡ, von fünf Steinen: πεντελίθοις παίζειν oder πεντελιθίζειν, ein Spiel der Frauenzimmer, wo man fünf Steinchen · Scherben oder Sprungbeine (ἀστράγαλος) mit dem Rücken der flachen Hand in die Höhe warf und auffing. Pollux 9, 126. Herkulan. Gemälde 1 Tab. 1. die Spanier nennen dieſs Spiel *juego de tabas*, die Franzosen *jeu des osselets*.
—λιτρος, ὁ, ἡ, fünfpfündig.
—μαρής, ές, ὁ, ἡ, fünftheilig.
—μετρος, ὁ, ἡ, von fünf Versmaafsen oder Füſsen.
—μηνος, ὁ, ἡ, fünfmonatlich.
—μορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) von 5 Gestalten. ὁ Π. hieſs bey den Manichäern der böse Dämon, dem der Ursprung alles Uebels zugeschrieben ward, Simplicius ad Epict. p. 269.
—όζος, ὁ, ἡ, von fünf Aesten; χείρ, in fünf Finger gespalten.
—πάλαιστος, ὁ, ἡ, (παλαιστή) fünf Queerhände breit.
—πακτίς, τό, s. v. a. πεντάφυλλον, Dioscor. 4, 4. Theophr. h. pl. 9, 14. wo —άκτινον steht.
—πέτηλος, ὁ, ἡ, (πέταλον) fünfblättrig.
—πήχυς, εος, ὁ, ἡ, fünf Ellen breit · lang.
—πλασιάζω, f. άσω, fünffach oder fünfmal so grofs machen, verfünffachen; von
—πλάσιος, ία, ιον, und —πλάσιων, ὁ, ἡ, Adv. —πλασίως, fünffach, fünfmal so grofs.
—πλίθρος, ὁ, ἡ, fünf πλίθρα lang oder grofs.
—πλόος, οῦς, ὁ, ἡ, und πεντάπλοος, οῦς, πλόη, ἡ, πλόον, οῦν, fünffältig.
—πολις, ἡ, Fünfstadt; zw.
—πορος, ὁ, ἡ, von fünf Gängen · Wegen · Bahnen · Canälen · Oefnungen.
—πους, ὁ, ἡ, fünffüfsig, fünf Fuſs lang.
—αρχωτεία, ἡ, Amt · Würde der —άρχωτοι, οἱ, der fünf ersten Männer eines Staats, Pandectae.
—ριθμος, ὁ, ἡ, 5 an der Zahl, fünfzählig; zweif.
—ράβδος, ὁ, ἡ, aus fünf Stäben, fünf Saiten bestehend, Athenaeus 14, p. 637.
—ρρέαγος, ὁ, ἡ, (ῥάξ) mit fünf Beeren, Anal. 1, p. 223.
Πεντάς, άδος, ἡ, die Fünfe, Zahl von Fünfen.
—σκαλμος, mit fünf Ruderstellen oder Bänken.
—σπίθαμος, ὁ, ἡ, (σπιθαμή) fünf Spannen breit · lang.
—στάδιος, ὁ, ἡ, fünf Stadien lang.
—στιχος, ὁ, ἡ, von fünf Reihen · Zeilen · Versen, Anthol.
—στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit fünf Mündungen oder Oefnungen.
—συλλαβία, ἡ, Wort von fünf Sylben.
—συλλαβος, ὁ, ἡ, (συλλαβή) Adv. —λάβως, fünfsylbig.
—σύριγγος, S. πέντε.
—σχημος, ὁ, ἡ, von fünferley Gestalt, Plutar. 10, p. 811. 812.
—σχοινος, ὁ, ἡ, fünf σχοῖνοι lang.
—τάλαντος, ὁ, ἡ, (τάλαντον) fünf Talente schwer · werth.
—τευχος, ὁ, ἡ, (βίβλος) ein Band oder Werk aus fünf Büchern in einem eignen Behältnisse oder Futterale (τεῦχος) bestehend; vorzügl. die fünf Bücher Mosis.
—τονος, ὁ, ἡ, von fünf Tönen; in der Musik die Dissonanz, welche wir die kleine Septima nennen.
—φάρμακος, ὁ, ἡ, (φάρμακον) aus fünf Farben · Giften · Arzneymitteln · Gewürzen u. dergl. bestehend.
—φυής, ές, ὁ, ἡ, (φυή) s. v. a. πενταμερής, ὄνυχες πεντ. fünftheilige oder fünf Nagel, Analecta 2, p. 230.

Πεντάφυλλον, τό, *quinquefolium*, Fünffingerkraut, Dioscor. 4, 42. Geop. 2, 6. *potentilla*, Linnaei. Neutr. von
—άφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) fünfblättrig.
—άφωνος, ὁ, ἡ, (φωνή) fünfstimmig.
Πέντα-χα, πεντα-χῆ, Adv. fünffach, in fünf Theile.
—χιλιοστὸς, ὁ, Fünftausendster; einer von 5000.
—χορδος, ὁ, ἡ, (χορδή) fünfsaitig.
—χρονος, ὁ, ἡ, aus fünf Zeiten oder Tempos bestehend.
—χῶς, Adv. auf fünferley Art.
Πέντε, οἱ, αἱ, τά, fünfe.
—δάκτυλος, fünffingrig, fünf Finger lang.
Πεντεκαίδεκα, οἱ, αἱ, τά, 5 und 10, oder 15.
—καιδεκαετηρίς, ίδος, ἡ, Zeitraum von 15 Jahren.
—καιδεκαέτης, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) funfzehnjährig.
—καιδεκαναία, ἡ, Zahl von funfzehn Schiffen.
—καιδεκάπηχυς, ὁ, ἡ, funfzehn Ellen lang.
—καιδεκαπλασίων, ονος, ὁ, ἡ, funfzehnfach, funfzehnmal so grofs.
—καιδεκαταῖος, ὁ, ἡ, am funfzehnten Tage.
—καιδέκατος, άτη, ατον, funfzehnter.
—καιδεκήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) mit funfzehn Reihen von Ruderern.
—καιδεχήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) funfzehntägig.
—καικοσιέτης, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) fünfundzwanzigjährig.
—καιτριακοντούτης, ὁ, ἡ, fünfunddreifsigjährig.
Πεντεκτενής, und πεντέκτενες, ὁ, ἡ, Beywort eines bunten Zeuges mit einem Purpursaume von den fünf Kämmen (κτεῖς), Pollux 7, 52. Suidas und Hesych. Photii Lexicon in περίνηα führt aus Menanders Boeotia an: πεντεκτένας μὲν καὶ περίνηα περφύρα.
Πεντηναία, ἡ, Zahl von fünf Schiffen, Polyaeni 3, 4, 2.
—κτινόρρους, ὁ, f. L. aus Argentarii Epigr. 6. wo jetzt παλαισταῖς Ἰρου πέντε πεντεχρότερος steht.
—κτωκαιδέκατος, der Funfzehnte, aus Anthol.
Πεντόπους, s. v. a. πεντάπους.
—πους, ὁ, ἡ, ξύλον, ein Strafwerkzeug von Holz, worein der Missethäter mit Füſsen, Händen und dem Halse gesteckt ward; daher metaph. νέκυες, Aristot. Rhet. 3, 10. von einem paralytischen Menschen.
—τάλαντος, s. v. a. πέντε.
—τηρικὸς, ἡ, όν, fünfjährlich; von
—τηρίς, ίδος, ἡ, ein Zeitraum von fünf Jahren.
—έτης, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) fünfjährig.
—τριάζω, ich besiege fünfmal, Anthol. S. τριάζω.
Πεντηκονθήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) funfzigtägig.
—ήκοντα, οἱ, αἱ, τά, funfzig
—ηκοντάδραχμος, ὁ, ἡ, (δραχμή) funfzig Drachmen schwer · werth.
—ηκονταετηρίς, ίδος, ἡ, Zeitraum von funfzig Jahren.
—ηκονταέτης, πεντηκονταέτης, πεντηκοντούτης, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) funfzigjährig; davon
—ηκονταετία, ἡ, funfzig Jahre.
—ηκονταέτης, ίδος, ἡ, Fem. von —ταέτης, funfzigjährige.
—ηκονταεταιριστὴς, έος, ὁ, ἡ, drey und funfzigjährig.
—ηκονταεπάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) funfzigköpfig.
—ηκονταεπίφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλή) s. v. a. d. vorherg.
—ηκονταλίτρος, ὁ, ἡ, (λίτρα) funfzig Pfund schwer oder werth.
—ηκονταπήχυς, υ, funfzig Ellen lang.
—ηκονταρχία, ἡ, das Amt · Würde eines πεντηκόνταρχος.
—ηκόνταρχος, ὁ, einer, der funfzig Soldaten unter sich hat, wie *centurio* hundert; 2) der πεντηκόντορον, ein Lastschiff von hundert Rudern führt · commandirt, Xen. R. Athen. 1, 2.
—ηκοντατάλαντία, ἡ, funfzig Talente; von
—ηκοντατάλαντος, ὁ, ἡ, (τάλαντον) funfzig Talente schwer oder werth.
—ηκονταεπτὰσσαρες, ων, οἱ, αἱ, vier und funfzig.
—ηκοντατὴρ, ῆρος, ὁ, Führer von funfzig Mann. Thucyd. anderswo steht πεντηκοντὴρ; bey Xenoph. πεντηκοστὴρ, welches die wahre Lesart ist, von πεντηκοστος, wovon πεντηκοστὺς, ἡ, eine Zahl von funfzig Soldaten, deren Anführer

πεντηκοστὴρ heifst. Ist übrigens blofs von der lacedämonischen Armee gebräuchlich, und s. v. a. πεντηκόνταρχος in der athenischen.

Πεντηκοντάχοος, contr. πεντηκοντάχους, ὁ, ἡ, (χέω) d. i. funfzigfältig wiedergebend, sich vermehrend.

Πεντηκόντερος, ἡ, richtiger —τορος, verst. ναῦς, (ἔρω, ἐρέσσω) ein Lastschiff von 50 Ruderern, welches Eur. Hel. 1548. umschreibt ζυγῶν πεντήκοντα καὶ ἐρετμῶν μέτρα ἔχουσαν ναῦν.

—ηκοντεύω, f. L. aus Harpocratio st. πεντηκοστεύω, wie schon Stephanus erinnert hat.

—ηκοντὴρ, ῆρος, ὁ. S. πεντηκοστὴρ.

—ηκοντήρης, (ἐρέσσω) funfzigruderig; davon —τηρικὸς, κὴ, κόν, πλοῖον, s. v. a. —τήρης, ἡ, verst. ναῦς, funfzigrudriges Schiff.

—ηκοντόγυος, ὁ, ἡ, (γύα) von funfzig Hufen oder Morgen, Il. 9, 575.

—ηκοντοκάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) funfzigköpfig.

—ηκοντομέσσοδμος, ὁ, ἡ. S. μεσσόδμη nach.

—ηκοντόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, von - mit funfzig Kindern.

—ηκοντόργυιος, ὁ, ἡ, von funfzig Orgyien oder Klaftern.

—ηκόντορος, ἡ. S. πεντηκόντερος.

—ηκοντούτης, ους, ὁ, ἡ, (ἔτος) funfzigjährig.

—ηκόσιοι, αι, α, st. πεντακ.

—ηκοστατῖος, αία, αῖον, am funfzigsten Tage.

—ηκοστεύω, ich fordere den Zoll, Med. ich bezahle den Zoll, den funfzigsten Theil, πεντηκοστὴ; Demosth. 932. οὐδ' ὁτιοῦν εὑρίσκομεν πεπεντηκοστευμένον ἐπὶ τῷ ἐνέματι τούτων.

—ηκοστὴρ, ῆρος, ὁ. S. πεντηκοντατὴρ.

—ηκοστολογέω, ῶ, f. ήσω, ich sammle, nehme ein (λέγω) den Zoll des funfzigsten Theils, πεντηκοστὴ; davon

—ηκοστολόγιον, τὸ, das Zollhaus, wo der Zoll, der funfzigste Theil, eingesammelt wird, Suidas; von

—ηκοστολόγος, ὁ, ἡ, der Zolleinnehmer, des funfzigsten Theils, oder der diesen Zoll gepachtet hat.

—ηκοστόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, mit - oder von funfzig Kindern, Aeschyli Sup. 325.

—ηκοστὸς, ἡ, ὸν, funfzigster ς πεντηκοστὴ (ἡμέρα) funfzigster Tag (nach dem Pascha) oder Pfingsten, verst. μοῖρις, Abgabe des funfzigsten Theils.

—ηκοστὺς, ύος, ἡ, (πεντηκοστὸς) die Zahl funfzig; eine Anzahl von funfzig.

Πεντήρης, ους, ἡ, (ἐρέσσω) verst. ναῦς, fünfrudriges Schiff; davon

—ηρικὸς, ἡ, ὸν, πλοῖον πεντ. s. v. a. πεντήρης ναῦς, Polyb.

Πέντοζος, ὁ, ἡ, s. v. a. πεντάζυγος.

—όργυιος, ὁ, ἡ, von fünf Klaftern.

—όροβος, ἡ, oder πεντόροβον, τὸ, die Pflanze, sonst γλυκυσίδη.

—όροφος, ὁ, ἡ, mit oder von fünf Decken - Stockwerken.

Πεντώβολος, ὁ, ἡ, von fünf Obolen, οἶνος, Athenaei p. 420. τὸ πεντ. fünf Obolen.

—ώρυγος, ὁ, ἡ, f. L. st. πεντόργυιος aus Xenoph. Cyneg. 2, 6.

Πένω, wovon nur πένομαι Med. gebräuchlich, s. v. a. das davon (πένεα) abgeleitete πένος, πονέω, als Neutr. ich arbeite, bin beschäftiget. S. πένομαι; 2) als Activ. ich thue, verrichte, bereite; 3) daher die Bedeut. ich bin arm, (Xenoph. Anab. 3, 2, 26.) weil ich mein Brod durch Arbeit verdienen mufs, m. d. Genit. Aeschyli Eum. 422. τῶν σοφῶν st. σοφίας. Bey Aeschyl. Ag. 1217. πένων st. πονέων, wo vorher πονέων stand. Die erste Bedeut. scheint doch bedürfen, nöthig haben, zu seyn; daher πένης und πενία, ferner πένθω, πενθέω.

Πέξις, ἡ, (πέκω) das Scheren, Kämmen.

Πεσίδης, σες, ὁ, mit geschwollenem (οἰδέω, πέος) oder dickem Zeugegliede, aus Eustath.

Πέος, εος, τὸ, das männliche Glied; ward auch σπέος geschrieben, Schol. Aristoph. Equ. 1007.

Πεπαίνω, (πέπων) ich mache reif - gar - weich - milde; ich reife, ich erweiche, ich mildere, lindere, vom Zorne und allen Leidenschaften, Xenoph. Cyrop. 4, 5, 21. τραῦμα πεπανθὲν, Meleagri 55. geheilte Wunde.

Πεπαίτατος, πεπαίτερος, reifer, milder, welcher, Superl. sehr reif - mild - weich. S. πέπων. Aeschyl. Ag. 1376.

Πεπαλὼν, Aor. 2. st. πεπαλὼν von πάλλω.

Πεπανὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. πέπων, Anal. Br. 2, 306. Artemid. 1, 75.

—ανσις, ἡ, (πεπαίνω) das Reifmachen, das Reifen.

—αντικὸς, ἡ, ὸν, reif machend, reifend, gar kochend, erweichend.

—ασμὸς, ὁ, s. v. a. πέπανσις und πέψις, Hippocr.

—αρεῖν, Pind. Pyth. 2, 105. statt παρίζειν, geben. Soll πεπορεῖν oder ἐπιπορεῖν heifsen.

—αρεύσιμος, leicht, deutlich, Hesych. wahrsch. st. πεπερασμένος.

Πεπαίθαται, ion. st. πεπεισμένοι εἰσὶν, Etym. M.

Πεπαίθω, s. v. a. πείθω, Hom.

Πέπαιρος, ὁ, ἡ, wie πεπανὲς, weich gekocht, reif; vorzügl. von Früchten; übergetr. wie maturus, reif zur Heirath, nubilis, u. s. w. Von πέπω, πέπτω, πεπάω, πεπαίνω, πέπειν, u. s. w.

Πεπεισμένως, Adv. (πείθω) dreist, zuversichtlich, Strabo.

Πέπερι, εως, τὸ, piper, der Pfeffer, Pfefferbaum.

—ρίζω, dem Pfeffer nachahmen oder ähnlich seyn, nach Pfeffer schmecken.

—ριον, τὸ, Dimin. von πέπερι, ein Bifschen Pfeffer, aus Athenaei 3.

—ρὶς, ίδος, ἡ, Pfefferkorn, überhaupt Pfeffer, Nicandri Alex. 342.

—ρίτης, ου, ὁ, Fem. πεπερῖτις, ἡ, dem Pfeffer ähnlich.

—ρόπαστος, ὁ, ἡ, mit Pfeffer bestreuet, (πασσὸς) eingemacht.

Πεπιθέω, πεπίθω, s. v. a. πιθέω, πίθω, Hom.

Πέπιθμαν, poet. st. πεπίθαμεν.

Πεπιτυμένως, Adv. (πτύω) nitide, aus Cicero ad Attic. 15, 16. vergl. 14, 7.

Πεπλανημένως, Adv. (πλανέω) herumstreifend; irrend.

Πεπλασμένως, Adv. (πλάσσω) verstellt, falsch.

—ατυσμένως, Adv. (πλατύνω) weitläufig, Schol. Lycophr. 1414.

Πεπλήγω, (πέπληγα von πλήσσω) s. v. a. πλήσσω; davon πέπληγον δὲ χορὸν, πεπλήγατο μηρὼ, πεπληγέμεν st. πεπλήγειν, bey Homer.

—πλημένος σκοπέλω, Odyss. 12, 108. st. πεπιλημένος oder πεπιλασμένος von πιλάω, πιλάζω.

—πλιον, τὸ, und πεπλὶς, ίδος, ἡ, Dioscor. 4, 169. Plin. 20, 20. euphorbia peplis Linn. eine Art von Wolfsmilch.

—πλοδόχος, oder —δόκος, ὁ, ἡ, das Oberkleid aufnehmend - verwahrend.

—πλον, τὸ, nur im Plur. πέπλα, bey den Dichtern st. πέπλοι gebräuchlich; von

—πλος, ὁ, peplum, meist ein weibliches Staatskleid; bisweilen auch ein männliches; jedoch m. s. über Xenoph. Cyrop. 8, 1, 13. Dafs das weibliche Kleid Kopf, Gesicht und Hände bedeckte, erhellet aus Cyrop. 5, 1, 6. Auch Decke, Odyss. 7, 96. oder Teppich auf Stühlen; 2) s. v. a. πέπλιον; 3) das Darmfell, péritonaeum, auch das Netz, s. v. a. κνίσσα, ἀμμὸς, Orph. Argon. 310. vergl. Meletius de nat. hom. p. 80. 4) eine Pflanze, Dioscor. 4, 168. euphorbia peplus Linn.

Πέπλωμα, τὸ, (πέπλος) s. v. a. πέπλος, Eurip. Suppl. 97.

Πεπνυμένος. S. πνῦμι.

Πέποιθα. S. πείθω; m. d. Dativ. davon πεποιθὼς, Partic. bey Hom. m. d. Dat. s. v. a. σὺν, mit, oder vertrauend, stolz auf; davon πεποιθότως; ferner πεποίθομεν ἀλλήλοισιν, Odyss. 10, 335. st. πεποιθόμεν.

—οίθησις, ἡ, und πεποιθία, Vertrauen, Zuversicht.

—οιθότως, Adv. zuversichtlich, dreist, vertrauend.

—οίθω, (πείθω, πέποιθα) Odyss. 10, 335. ὄφρα πεποίθομεν ἀλλήλοισιν, damit wir auf einander vertrauen.

Πέπονθα, das uneigentl. Perf. Med. von πάσχω; kommt eigentlich von πένω, πένθω, denn πένθος und πάθος sind einerley, wie βάθος und βένθος.

Πεπορεῖν. S. πεπαρεῖν.

Πεπορθημένως, Adv. von πορθέω, Perf. Pass.

Πέπασθε, Odyss. 23, 53. st. πεπάνθατε, wo die Grammatiker aus Epicharmus und Stesichorus die Form πέπασχα anmerken.

Πέρα, ἡ, Furz; 2) eine Fischart, gleichsam Farzfisch, von πέρδω, ἔπαρδον, ἔπερδον, πρίδω, πεπρόδα.

Πέπρωμαι, auch πεπρώσομαι, Il. 15, 209. ἰσόμορον καὶ ἐμὴ πεπρωμένον αἶσαν, der ein gleiches Loos zugetheilt erhalten hat: πάλαι πεπρωμένον αἶσαν, 16, 441. lange zum Tode bestimmt durchs Schicksal; πρὸς δόμους πεπρωμένους, Aeschyli Ag. 1049. wird *domos vestras* übersetzt. ἡ πεπρωμένη versts. μεῖρα und τὸ πεπρωμένον, das Loos, Schicksal, wie εἱμαρμένη. Einige leiten es von περατόω ab, statt πεπερατωμένος, andere von πρόω, ich theile, wovon bey Hesych. und Suidas ἔπρωσεν, ἐμοίρασεν, und πρωτὸς, s. v. a. πεπρωμένος.

Πέπταμαι, πεπταμένος, poet. st. πεπέταμαι, von πετάω.

Πεπτεῶτα, poet. s. v. a. πεπτᾶτα, von πτέω, s. v. a. πίπτω.

Πεπτήριος, α, ον, u. πεπτικὸς, (πέπτω) zum Kochen- Verdauen gemacht - geschickt.

Πεπτηώς, st. πεπτηκώς, Perf. von πτάω, πτῆμι, πτήσσω, s. v. a. erschrocken, furchtsam, schüchtern, scheu, verstockt.

Πεπτὸς, ἡ, ὸν, gekocht, kochbar; verdaut, verdaulich; von

Πέπτω, f. ψω, ich koche; 2) ich verdaue, weil durch die Hitze des Magens die Speisen erweicht werden; 3) ich mache weich; daher ich mache reif, ich reife. Metaph. πέψαι ἐν ἑαυτῷ τὴν ὀργὴν χρόνου δεῖ, um den Zorn innerhalb der Seele zu besänftigen, braucht's Zeit. Die Lat. gebrauchen eben so *coquere* und *concoquere*. Die Attiker sagen πέπτω und πέσσω. S. πέττω u. περιπέττω nach. Dafs das Wort in der Bäckerey der Alten eigentlich vom Bereiten- Kneten- Auswirken des Weizenmehls und Teigs gebraucht werde, zeigt nicht allein das Wort ἀρτοπόκος, sondern auch die in ἄλευρον angeführte Stelle aus Plato; für μᾶζα, Gerstenbrod, war μάσσειν gebräuchlich. Das Stammwort ist πέπω, davon πέπων, πέμμα, ποκὰς, πόνανον, ἀρτοπόκος.

Πέπτωκα, Perf. von πτόω st. πίπτω.

Πεπτῶτα, st. πεπτωκότα, von πτόω st. πίπτω.

Πέπων, πέπονος, ὁ, ἡ, Comp. πεπαίτερος, Superl. πεπαίτατος, von πέπω, πέπτω, von der Sonne gekocht, reif, mürbe, weich von Früchten; 2) besonders σίκυος πέπων, oder öfter allein πέπων, eine Gattung Früchte, Pfeben und Angurien genannt, die blofs reif gegessen werden, da die Gurken (σίκυοι) unreif gegessen werden. Daher μελανώτερος πέπονος, welcher als eine Pfebe; 3) bey Homer kommt ein einziges Mal ὦ πέπονες als ein Schimpfname für Weichling, Feiger, in den übrigen Stellen aber als ein Schmeichelwort in der Anrede vor: ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε διοτρεφὲς, begreift also im metaph. Sinn das lat. *mollis* und *mitis*, Odyss. 13, 154. Il. 5, 209. 6, 55.

Πὲρ, eine Particula enclitica aus περὶ, πέρι, s. v. a. περισσῶς, sehr, viel, abgekürzt, bejaht also, und bekräftiget, wie es vorzüglich in den prosaischen Wörtern ὥσπερ, ὅστις, ὅπερ, ὅπερ. διόπερ, εἴπερ und dergleichen am deutlichsten ist; dahin gehört auch ἴσαπερ, und αὐτόπερ, Il. 10, 70. und 17, 239. und 712. ἦπερ; 2) diese Bedeutung findet auch noch da statt, wo man es gewöhnlich durch wenn gleich, obgleich übersetzt: ἀγαθόςπερ ἐὼν und dergl. und auch ohne *participium* κρατερόν περ, Il. 21, 63. und ποταμόςπερ ἐέρδοος, Il. 21, 130. Man übersetze nur zwar ist er ein tapfer Mann, und dennoch u. s. w. so zeigt sich die bejahende Bedeutung, wie in εἴ κ' ὀλίγον περ ἅπαυρε, Il. 11, 391. wenn er auch nur gar wenig berührt. Daher Schol. Apo lonii 1, 299. es durch γε u. δὴ erklärt, und bemerkt, dafs Aristarch im homerischen ἀγαθόςπερ ἐὼν es durch δὴ gegeben hatte. In Prosa ist es in dieser Wortfügung und Bedeutung selten, und nur in καίπερ, obgleich, st. des sonst gebräuchlichen εἰ καὶ gewöhnlich; 3) drückt es das unbestimmte lat. *cunque* aus. ὁστισπερ ἦν. *quicunque erat*, wer es auch war, ὅσα περ ἔχει γένεσιν, was nur geboren wird, ἅπερ λέγει, δίκαια πάντα. Aristoph. alles, was er nur sagt, ist billig. ὁὐθαπερ ᾖ, *ubicunque*, ἔξπερ, *ubicunque*, ὁθενπερ, *undecunque*, Hermann über Vigerus p. 769 4) wenigstens, doch, was sonst γε bedeutet, Il. 1, 353. ἐπεί μ' ὔπατός γε μυκηθμοῖόν περ ἔθηκα, τιμὴν περ μοι ὀφέλλει - ἐγγυαλίξας ζεὺς, statt μυκηθμοῖον πέρι ἔθηκε τιμήν γε und 416. ἐπεί νύτοι αἶσα μίνυνθα περ, οὐτι μάλα δήν, statt πάνυ μίνυνθα. Il. 2, 236. εἰκαδὶ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, nun ja wir wollen nach Hause gehen. ἐν δήμῳ Ἰθάκης κραναηΐτεω ἐούσης, des sehr rauhen Ithaka, Il. 3, 201. ἀλλά, τόδε πέρ μοι ἐπιφρήσσον ἑλέσθαι, Il. 8, 242. diesen Wunsch wenigstens gewähre mir, αὐτοὺς δήπερ ἔασον, diese wenigstens lafs, u. s. w. Eben so 9, 301. und 343. In der Stelle 11, 86. ἦμος δὲ δρυτόμος περ ἀνὴρ ist ἦμός περ, s. v. a. ὅτεπερ, und περίπερ 15, 588. s. v. a. περὶ ἦ; 5) s. v. a. ὅτι, Il. 8, 201. οὐδέ νυ σείριος ὀλοφύρεται ἐν Φρεσὶ θυμός, wie 21, 410. οὐδέ νυ πώποτε ἐπιφρόσσω und 441. οὐδέ νυ τώποτε μέμνημαι, ὅσα δὴ πάθομεν, dahin gehört auch μήπερ bey Herodotus. Das lat. *parumper*, *paulisper* u. s. w. gehören hieher.

Πέρα, und πέραν, als Praepos. mit d. Genitiv. und ohne Casus als Adv. über, jenseit, aufser, weiter; als Subst. ἡ πέρα, hat Aeschyl. Supp. 270. ἐκ πέρας Νειλωτίδος, st. πέρατος; davon περάτη, ἡ, und πέρασις. ὁ, περαίτερος, wie Adv. εἴ τι πέρα στάξαντες, Aristot. Pol. 7. ἡ πέρα τιμή, Aeliani h. a. 15, 29. übermäfsig. πέρα ἦ, *ultra quam*, mehr als, Phil. Soph. 1277.

Περάασκε, ion. u poet. auseinander gezogenes Imperf. von περάω, Odyss. 5, 480.

Πέραθεν, Adv. (πέρα) von jenseit her.

Περαία, ἡ, (γῆ, χώρα) das Land jenseit des Sees- Flusses- Meeres. Bey Aratus s. v. a. περάτη, Horizont.

Περαίας, ου, ὁ, eine Art von *mugil*, weil sie sich jenseit des Ufers aufhält. S. περθία.

Περαίνω, eigentl. s. v. a. περάω, von πέρας, vorzügl. durchdringen; zu Ende kommen oder bringen, ausrichten, εὐδὲν περάνειν, Plutar. ὁ χρησμὸς περανεῖται, Eur. Cycl. 892. Poen. 1697. Aristoph. Vesp. 799. geht in Erfüllung; vollenden, ausreden; im geilen Sinne γυναῖκα, κόρην, *subigere*, beschlafen, auch von männlicher Unzucht: schliefsen, folgern.

Περαιόθεν, Adv. s. v. a. πέρᾱθεν, Apoll. rh. 4, 71. bey Aratus s. v. a. ἐκ περάτης.

—αῖος, αία, αῖον, (πέρα) jenseit (des Flusses- Sees- Meeres) gelegen oder wohnend; davon

—αιόω, ῶ, über den Fluss- See- das Meer setzen, übersetzen, überbringen. Med. hinübergehen, Xenoph. anab. 7, 2, 12.

—αίτερος, als Compar. von πέρα, weiter als, mehr als bey Pind. ol. 8, 82. ὁδοὶ περαίτεραι, weiter führender Weg, 9, 159. davon περαιτέρω, weiter, Adv.

—αίτης, ου, ὁ, Bewohner der περαία, aus dem Lande jenseit.

—αίωσις, ἡ, (περαιόω) das Uebersetzen.

—αιωτικὸν, zum Ueberfahren - Uebersetzen gehörig oder geschickt.

Πέραμα, τὸ, st. διαπέραμα und περθμὸς, Grammatici.

Πέραν, Adv. s. v. a. πέρα.

—ανόω, bey Philo falsch st. περατόω.

—αντικὸς, ἡ, ὸν, (περαίνω) zum Vollenden- Folgern- Schliefsen gehörig oder geschickt.

Πέρας, ατος, τὸ, Aeschyli Prom. 572. ἐνίσιον περῶν st. περάτων, im *Stadio* die *Meta*, Aristot. Nicom. 1, 2. das Ende; die Gränze; 2) Vollendung, Vollbringung, Vollziehung, die Macht- Kraft etwas zu thun, wie τέλος, die höchste ausübende Gewalt. τὸ πέρας ἔχοντες τῶν ἐν τῇ πόλει ἁπάντων δικαίων, heifsen die Richter beym Dinarchus. 3) wie τέλος, als Adv. zuletzt, endlich, wie in ἀντιπέρας, welches jedoch andre von πέρα, ἡ, ableiteten. S. πείρας nach.

—άσιμος, ὁ, ἡ, (περάω) über den man fahren- überfahren- übersetzen oder durch den man gehen kann. ἀὴρ ἀστῷ περ. Eur. Fragm.

—ασις, ἡ, (περάω) das Durchgehen, Darübergehen, Uebersetzen, Theophr. c. pl. 2, 10. βίου, s. v. a. τελευτὴ, Soph. Oed. C. 103.

—ασμὸς, ὁ, Beendigung, s. v. a. πέρας, LXX.

—ατεύω, s. v. a. περαίνω, Hesych.

Περάτη, ἡ, das Fem. von πέρατος, verst. γῆ, oder χώρα, bedeutet das Land, die Gegend, vorzügl. Himmelsgegend gegenüber, also vorz. die beiden Horizonte von Morgen und Abend aus; daher die Sonne ἐκ περάτης aufgeht, so wie die Nacht, Odyss. 23, 243.

—ἀντηθές, Adv. s. v. a. πέρηθεν und ἀντιπέρηθεν.

—ἀντης, ου, ὁ, (περάω) s. v. a. περθμεύς, Suidas in περθ. u. Procli Paraphr. p. 250.

—περικοὶ, (πέρατος) jenseitige Leute, *transfluminales*, Gloss. St.

—περοειδὴς, (πέρας, εἶδος) begränzt, endlich, dem ἄπειρος, Oppos. Plato.

—περος, ἄτη, περον, (πέρα) *ulterior*, der Jenseitige; der von jenseits; der Gegenüberliegende. S. περάτη.

—περός, ἡ, όν, (περάω) s. v. a. περάσιμος.

—περόω, ῶ, (πέρατος) begränzen, bestimmen, einschliefsen, endigen.

—πέρωσις, ἡ, die Begränzung; Endigung.

Περάω, ῶ, f. άσω, und ήσω, (πέρας) ich bringe- setze über; πόδα, *profero pedem*, Eur Alc. daher ohne πόδα, ich gehe, Hec. 665. Phoen. 308. 2) Neutr ich bringe mich hinüber, gehe hinüber, gehe hindurch, θάλασσαν. Aeschyli Choe. 268. κίνδυνον, sich in eine Gefahr begeben, sie bestehen. 3) ich bringe übers Meer- die Gränze zum Verkaufe; verkaufe. Il. 24, 40. u. πεπερημένος, V. 58. vergl. Vers 102. 454. Odyss. 14, 297. Hymn. Cer. 132. bey Soph. Oed. tyr. 674. θυμοῦ περάσης st. εἰς πέρας ἔλθῃς. Hymn. Merc. 133. περᾶν διὰ ὀπιθῆς, durch den Hals gehen lassen, d. i. essen.

Περγαμηνὴ, verst. χάρτη, Pergament; von der Stadt Pergamus in Asien.

Πέργαμον, τὸ, eine Burg, *arx*, ἀκρόπολις, ὀπενθὴ, Aeschyli Pro. 936. Eur. Phoen. 1169. bey Homer die Burg von Troja.

Πέρδηξις, ἡ, (πέρδω, f. περδήσω) das Farzen.

Περδικίδεὺς, έως, ὁ, ein junges Rebhuhn.

—περδικικὸς, ἡ, όν, zum Rebhuhn gehörig.

—περδίκιον, τὸ, Dimin. von πέρδιξ, als Kraut, *herba muralis*, bey Celsus, sonst ἑλξίνη, *parietaria*.

—περδικοτροφεῖον, τὸ, Ort, wo Rebhühner gehalten- gefüttert werden; von

—περδικοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) der Rebhühner füttert- hält.

—περδιξ, ικος, ὁ, ἡ, Rebhuhn, ὁ, der Hahn, ἡ, die Henne.

Πέρδω, πέρδομαι, *pedo*, farzen, Perf. πέπορδα, Aor. 2. ἔπαρδον, davon παρδὴ. S. πεπράδιλες.

Πέρηθεν, Adv. s. v. a. ἐκ τοῦ πέρα, von jenseit- von drüben her.

Πέρην, Adv. ionisch st. πέραν.

Περητήριον, τὸ, (περάω) Bohrer. S. in τρυγλητήριον.

Περητὸς, ionisch statt περατὸς.

Πέρθαι, Il 16, 708. ion. st. πεπέρθαι, wie δέχθαι st. δεδέχθαι.

Πέρθω, f. πέρσω, Aor. 2. ἔπραθον, πραθεῖν, πραθέειν, Perf. πέπορθα, ich verwüste, zerstöre, *perdo*. S. διαρθέω.

Πέρι, st. περίστι. S. d. folgd.

Περὶ, Praepos. m. d. Genit. von, in Ansehung. 2) s. v. a. ὑπὲρ, über, περὶ ἄλλων, vor andern, über andere. So auch in den Compos. περίειμι, περιγίγνομαι τινὸς, so περιοράω, περιείδον, ich übersehe. Bey den Genitivis des Werthes wird περὶ verstanden, wie περὶ πολλοῦ ἐστὶ ἡμῖν, es ist uns viel werth. Herodoti 1, 120. 3) mit d. Accus. um, bey. 4) Dient zu Umschreibungen οἱ περὶ Σωκράτην, Sokrates mit seinen Schülern und Anhängern, oder seine Schüler und Freunde allein. τὰ περὶ τὴν ἀρετὴν die Tugend. So sagt Theophr. hist. plant. 8. 8. τοῖς περὶ τὸν σῖτον, d. i. τῷ σίτῳ καὶ τοῖς σιτώδεσι. ἡ περὶ αὐτὸν ἀρετὴ, st. ἡ αὐτοῦ ἀρετὴ, seine Rechtschaffenheit. In den Compositis hat es dieselbe Bedeutung und aufserdem verstärkt es als περίεργος, sehr thätig, περιαλγὴς u. s. w. πέρι, wenn es hinter seinem Worte steht, γῆς πέρι st. περὶ γῆς. Auch πέρι, st. περίστι. wie ἔνι st. ἔνεστι. Den Ursprung von πέρι, mit πέρα und πέραν verwandt, zeigt das abgeleitete περισσὸς übrig, überflüssig.

Περιάγαμαι, sehr bewundern, Gloss. St.

—αγαπάω, ῶ, f. ήσω, und —πάζω, sehr lieben; zw.

Περιαγγέλλω, herum- umher verkündigen; bey Thucyd. 7, 18. σίδηρον aufbieten und in Requisition setzen.

—αγείρω, herum- umher- von allen Seiten versammlen- sammlen- zusammen suchen oder bringen. Im Medio, *colligo stipem*, Plato, vergl. Timaei Lexic p. 216.

—αγὴ, ἡ, Biegung, περίπλασις καὶ καμπὴ, Arati 688.

—αγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, dor. st. περιηγὴς.

—αγκωνίζω, die Hände auf den Rücken binden. Dio Or. 32. dav.

—αγκώνισμα, die auf den Rücken gebundenen Hände, od. das Binden d. H.

—αγνίζω, f. ίσω, ὕδατι, mit Wasser (herumgehen und) reinigen, Dion. hal.

—άγνυμι, περιαγνύω, f. άξω, herumbrechen; zerbrechen; herumbiegen; Hesych. erklärt περιάγνυται auch durch περιηχεῖ, schallt wieder, umschallt mich, aus Il 16, 78 vollständig Hesiodi Scut. 279. περὶ δὲ σφίσιν ἄγνυτο ἠχώ. Aber V. 203. Σεῦεν δ' ἵππος ἄγνυτ' Ὄλυμπος, wird die alte Lesart ἀγνὸς O. verstanden ἰερὸν, vorzuziehen seyn.

—αγοραῖος, ὁ, der sich auf dem Markt herum treibt, Pflastertreter, Schwätzer, Hesych. Phot. Suid.

—άγχω, ersticken, erdrosseln.

—άγω, f. άξω, herumführen; umdrehen, umlenken; neutr. sich herumtreiben, herumgehen; besehen: Act. 13, 11. Matth. 23, 25. Marc. 6, 6. Med. mit sich herumführen, stets bey sich haben, Xen. Cyr. 2. 2. 28. Mem. 1. 7, 2.

—αγωγεὺς, έως, ὁ, u. —αγωγὲς, ὁ, der herumführt- umdreht- umlenkt; das Erstere auch eine Maschine zum Umdrehen.

—αγωγὴ, ἡ, das Herumführen, Herumdrehen, Umwenden; davon

—αγωγὶς, ἡ, Heliodorus, περὶ καταστημάτων, Eclog. Phys. p. 468. sagt περιαγωγίδες πρὸς κίνησιν ἀξόνων καὶ κοχλίων, Umdreher, s. v. a. —αγωγεύς.

Περιάδω, umsingen; besingen.

—αθρέω, ῶ, f. ήσω, ringsherum sehen- schauen; besehen, beschauen, genau betrachten; davon

—άθρησις, ἡ, das Beschauen- Besehen- Betrachten von allen Seiten.

—αίνυμαι, s. v. a. —αιρέομαι, wegnehmen.

—αίρεσις, ἡ, das Weg- Herunter- Abnehmen.

—αιρετὸς, ἡ, όν, was weg- oder abgenommen werden kann.

—αιρέω, f. ήσω, —αιρέομαι, etwas, was überall herum geht oder gelegt ist, ab- oder wegnehmen, μελέτην τινὶ, Cyrop. 2, 1, 21. einem die Sorge abnehmen, τὰ ὅπλα τινὸς, 8, 1, 47. einem die Waffen abnehmen, ihn entwaffnen.

—αίρημα, τὸ, das Weg- Abgenommene, Schol. Aristoph. Equ. 767.

—ακμάζω, πλούτῳ, sehr reich seyn, Procopii Anecd. 28.

—ακοντίζω, f. ίσω, von allen Seiten mit dem Wurfspiefse schiefsen oder treffen.

—ακτος, ὁ, ἡ, (περιάγω) herumgedreht, herumzudrehen. τὰ —ακτὰ, eine Kriegs- oder Wurfmaschine, Mathem. vett. p. 97.

—αλγέω, ῶ, f. ήσω, heftigen Schmerz empfinden, sehr traurig oder empfindlich seyn, m. d. Dat. worüber.

—αλγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —γῶς, der viel Schmerzen hat.

—άλειμμα, τὸ, S. in κατάλειμμα; von

—αλείφω, f. ψω, beschmieren, bestreichen; einsalben; anstreichen.

—αλλα, Adv. eigentl. neutr. plur. von περίαλλος, st. περιάλλως, vor andern, *prae aliis*, vorzüglich.

—αλλόκαυλος, ὁ, ἡ, (καυλὸς, περὶ, ἄλλος) mit dem Stengel um andre Pflanzen und Bäume sich windend und anhaltend, Theophr.

Περίαλλος, ὁ, ἡ, Adv. —άλλως, vor allen andern, vorzüglich.

—αλος, ὁ, die Hüfte, ἰσχίον, Hesych. Suid. Photius

—αλσυργὴς, ἐος, ὁ, ἡ, oder —γὸς, κακοῖς, Aristoph. Ach 856. eine versteckte Anspielung auf περιαλγὴς, oder dergl.

—αμάω, ῶ, von allen Seiten her sammlen und zusammen tragen; Hesych. erklärt d. Medium durch mähen. S. ἀμάω.

Περίαμμα, τὸ, (περιάπτω) alles was um oder angehangen und so getragen wird, Anhängsel, vorzügl. von Amuleten und allerhand Zauber- oder sympathetischen Mitteln, welche am Leibe getragen helfen sollen.

—αμπέχω, —αμπίσχω, rings herum anlegen, bekleiden, umgeben, einhüllen, verhüllen, bedecken.

—αμύνω, vertheidigen, beschützen, wie περιβαίνω, indem man um den Beschützten herum tritt, Plutar. Alcib.

—αμύσσω, —αμύττω, f. ξω, von allen Seiten umgeben und stechen oder verwunden, Il. 1, 243. Aeschinis dial. 3, 3.

—αμφιέννυμι, s. v. a. —αμπίσχω.

—αμφίς, ίδος, ἡ, nach Pollux 6, 90. bey Eupolis das Herumführen und Drehen der Mörserkeule.

—άμφοδος, ὁ, ἡ, ein freystehendes grofses Haus, Pallast, von allen Seiten mit der Strafse umgeben; daher διάλαυρος, οἰκία μεγάλη — ἡ λεγομένη περιάμφοδος, heifst auch συνεχὴς u. βάρις, lat. *insula*.

—αναγκάζω, herumzwängen, herumtreiben, Hippocr.

—αναιρέω, f. ήσω, st. περιορύσσω, Ocelli Luc. 4, 13.

—ανθέω, daran- darüber blühen, Plutar. 8, p. 569.

—ανθίζω, f. ίσω, rings umher mit Blumen bekränzen; mit bunten Farben bemalen; überh. zieren, schmücken.

—ανίστημι, s. v. a. ἀνίστημι mit dem Nebenbegriffe herum od. darüber; zw.

—αντλέω, ῶ, f. ήσω, darauf- darüber giefsen od. schütten, Plutarch.

—απλόω, darum- darüber ausbreiten, Plutar. 9, p. 605.

—απτος, ὁ, ἡ, angehängt, umhängt; τὸ περ. s. v. a. περίαμμα, Anhängsel; von

—άπτω, f. ψω, anhängen, anbinden; umhängen, umbinden; übergeir. ἀγαθόν τινί, Xen. Mem. 2, 6, 13. τιμάς, Cyr. 1, 5, 9. δύναμιν, Hier. 11, 13. αἰσχύνην τῇ πόλει, Plato, Demosth. geben, verschaffen, machen.

—αράττω, darüber- darum schlagen od. zerschlagen- zerbrechen.

—άργυρος, ὁ, ἡ, versilbert, in Silber eingefafst; davon

—αργυρόω, ῶ, versilbern, in Silber fassen, ῥῆτρες περηργυρωμένοι, Stobae. Serm. 230. Schmutz in Silber gefafst.

—αρμόζω, —αρμόττω, f. όσω, rings herum anpassen, anfügen, anlegen.

—άρσις, εως, ἡ, das Umackern; von

—αρόω, ῶ, umackern, umpflügen; darum pflügen.

—αρτάω, f. ήσω, rings herum- daran- darüber hängen.

Περίασις, ἡ, (ἄδω) bey Plutar. Audit. p. 149. περιάσεις, von der Stimme, soll wahrsch. περιπλάσεις od. περιάζεσι heifsen, *fracta vox*, durch eine weichliche gebrochene Stimme und Modulation.

—αστράπτω, f. ψω, ich blitze umher, od. sehr.

—ασχολέω, ῶ, f. ήσω, bey- um eine Sache beschäftigen, Lucian.

—αυγάζω, f. άσω, (αὐγὴ) ich umglänze, umleuchte, umstrahle, Heliodori Aeth.

—αύγεια, ἡ, das Licht herum, Beleuchtung, Clemens al.

—αυγέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. —αυγάζω, bey Strabo 16, p. 1115. vom Topas: χρυσοειδὲς ἀνελάμπων φέγγος ὅσον μεθημέρας μὲν οὐ ῥᾴδιον ἰδεῖν ἐστι· περιαυγέστατα γὰρ· αὐτῷ δ' ἐρῶσιν οἱ συλλέγοντες scheint verdunkelnd, überstrahlend zu bedeuten, wie Longin. 17, 7.

—αυγή, ἡ, s. v. a. περιαύγεια, Plut. 7, p. 71.

—αυγής, ές, ἡ, m. περίαυγες, ὁ, ἡ, (αὐγὴ) umleuchtet, rings umher erhellet, sehr hell, umherstrahlend.

—αυθαδίζομαι, das verstärkte αὐθαδίζομαι.

—αυτίζομαι, f. ίσομαι, bey Suid. u. Hesych. sich mit sich selbst beschäftigen, oder von derselben Sache sprechen.

—αὐτολογέω, ῶ, f. ήσω, (λέγω, περί, αὐτός) ich spreche von mir selbst, daher rühme mich, prahle; dav.

—αυτολογία, ἡ, das Sprechen von sich selbst, daher Rühmen, Prahlen, Ruhmredigkeit.

—αυχένιος, ὁ, ἡ, (αὐχὴν) um den Hals gehend- gelegt.

—αύω, f. αύσω, ich schlafe herum- um. S. περιαύω.

Περιβάδην, Adv. von περιβάω, περίβημι, herumgehend, umhergehend. εὖ περιβάδην ἀλλὰ κατὰ πλευρὰν, Achill. Tatius von der auf dem Stiere sitzenden Europa, also mit aus einander gesetzten Füfsen, wie im Reiten, also rittlings; ἵππον Νισαῖον περιβάς, Plutar. 2, p. 736. 4, p. 82. setzte sich auf ein Pferd.

Περιβαίνω, f. βήσομαι, ich schreite- gehe umher, herum; daher ich vertheidige einen, um den ich mich stelle und schreite, (vergl. ἀμφιβαίνω u. ἀμφισβητέω) od. mit aus einander gestellten Füfsen streite; wie διαβαίνω ich stelle mich zum Streite mit den Füfsen aus einander. S. περιβάδην.

—βάλλω, ich werfe- lege- thue um. δεσμὰ τοῖς σκέλεσι, ἱμάτια τοῖς τραχήλοις, ich lege Fesseln um die Füfse- Kleider an den Hals; περιβάλλεσθαι τεύχεα, ξίφος ὤμοις, ich lege mir die Waffen an, lege mir das Schwert um die Schulter; 2) ich umgebe, schliefse ein; daher auch 3) ich umarme; ich fasse etwas, was ich umarmt habe; oder ich suche etwas zu umarmen und zu fassen. ὅσῳ μείζων χωρίον περιβάλλωνται, einen je gröfsern Raum sie mit ihrer Armee einschliefsen, Cyrop. 6, 3, 30. s. v. a. κυκλοῦσθαι, daher daselbst περιβολή, s. v. a. der Einschlufs, Einschliefsung rings herum. περιβάλλειν τινὰ συμφοραῖς, πακοῖς, ἐνέδραις, κινδύνῳ, einen in Unglück- Schmach- Gefahr bringen. Von der Bedeut. im Medio umfassen, umfangen, hängt die für in seine Gewalt bringen, bekommen, erlangen, ab; λείαν, Beute, insonderheit Vieh wegtreiben und machen; daher καὶ πρόβατα πολλὰ περιεβάλοντο, Anab. 6, 3, 3. καὶ ἐπίλευε περιβαλλόμενος, ὅτῳ τις ἐντυγχάνοι ἱλαύνειν πρὸς ἑαυτόν, Cyrop. 1, 4, 17. ἀνοντι πάλιν καλλίστην περιεβαλέσθε, Herodoti 6, 25. erlangten, bekamen. οὐσίαν βασιλικὴν περιβ. erwerben, Strabo 14, p. 950. daher auch etwas zu erlangen suchen- im Sinne haben. τὰ λοιπὰ τῶν πραγμάτων ἐκεῖνος περιβαλλόμενος, Demosth. p. 304. wo Harpocr. προβ. las und erklärte εἰς τὸν νοῦν ἐμβαλλόμενος. Daher αὐτὴ τῆς ἀρχῆς περιβολὴ οὕτω διελύθη, dafs Bestreben nach der Oberherrschaft, Xenoph. Hell. 7, 1, 28. 4) Il. 23, 462. stehts neutr. περὶ τέρμα βαλούσας, wie *instam flectere*, um das Ziel umbiegen im Fahren. Xen. Ven. 6, 18. πάλιν περιβάλλει ὅθεν εὐρίσκεται; doch scheint es hier s. v. a. in der Stelle 5, 29. περιβάλλων καὶ ἀγαπῶν τοὺς τόπους zu seyn, wie *amplexari*, lieben; 5) bey Homer s. v. a. ὑπερβάλλειν übertreffen, m. d. Accus. und auch ohne Cas. *excellere*, vorzüg ich seyn, Odyss. 15, 17.

Περιβάρα, τὰ, und περιβαρίδες, αἱ, eine Art von Frauensschuh, Aristoph. Lysistr. 45.

—βαρυς, εος, ὁ, ἡ, sehr schwer, Aeschyli Eum. 156.

—βασία, ἡ, Beyw. der Venus zu Argos, die Umschreitende, Clemens p. 31. wofür Hesych. περιβασὼ hat.

—βασις, ἡ, das Herumschreiten- Treten- Gehen; davon

—βεβλημένως, Adv. angezogen, bekleidet; von περιβάλλω, Perfect. Passiv.

—βιβρώσκω, benagen, anfressen, Plut.

—βιόω, ῶ, überleben, Plutar. 2, p. 103. act. im Leben erhalten, Exodi 22, 18.

—βλαστάνω, rings herum sprossen- wachsen- ausschlagen, Plutar.

—βλεπτος, ὁ, ἡ, Adv. —βλέπτως, (περιβλέπω) wonach man sieht, was man achtet, Eur. Andr. 88. angesehen, bewundert, berühmt; im Medio περιβλέψασι, Arriani 3, 14. besieh dich; περιβλέπου κατρίαν, 3, 22. suche dir aus, sieh dich danach um; davon

—βλεπτότης, ητος, ἡ, das Ansehen, Ehre, Würde; zw.

—βλέπω, f. ψω, ich besehe, sehe mich um, indem ich etwas verlange oder vermisse; ich sehe mit Bewunderung an, bewundere, achte; davon

—βλεψις, ἡ, das Umhersehen, Aufsicht, Plut. Alex. 23. Ansehen mit Bewunderung.

—βλημα, τὸ, s. v. a. περιβόλαιον.

—βληχρός, sehr schwach, kraftlos, Apoll. rhod. 4, 620.

—βλύζω, f. ύσω, und περιβλύω, stark quellen, od. herumquellen lassen. περιβλύσαι αὐτῷ λίμνην, Philostr. Apoll. 3, 25.

—βοάω, ῶ, f. ήσω, ausschreyen, verschreyen od. in Ruf bringen; überh. Lärmen, Geschrey machen; davon

Περιβόησις, und περιβοησία, ἡ, das Ausschreyen, Rühmen, Verschreyen; Lärmen, Unruhe; Artemidorus gebraucht beide sehr häufig.

—βόητος, ὁ, ἡ, Adv. περιβοήτως, ausgeschrieen, ausgerufen; berühmt; verschrieen, verrufen.

—βοθρόω, ῶ, rings herum aufgraben, umgraben, Theophr. c. pl. 3, 18.

—βόλαιον, τὸ, (περιβάλλω) was man umthut - umlegt, um damit zu bedecken, vorz. ein Kleid, Mantel u. dergl. σαρκὸς περιβόλαια ἐκτησάμην ἡβῶντα, Eur. Herc. fur. 1269. verst. ἤβησα, ich ward *puber*, wuchs grofs.

—βολή, ἡ, das Umthun, Umlegen, Umgeben, Geben, Umfangen, Umarmen; auch das, was man umthut - umlegt - umfängt, also Kleidung, Mauer, Putz; im rhetorischen Sinne hat Quinctil. 4, 2, 117. *circumjecta oratio* es nachgeahmt; ferner das Ausstrecken der Arme, um etwas zu umfassen, das Bestreben nach etwas, daher das Unternehmen, Vorhaben, τοῦ λόγου, Isocr. die Absicht, der Zweck der Rede; das Umzingeln, der Zirkel um etwas, der Umfang, die Periode in der Rede u. dergl. S. Beyspiele in περιβάλλω.

—βολον, τὸ, s. v. a. das folg. zweif.

—βολος, ὁ, (περιβάλλω) der Umfang, Einschlufs, Mauer, Gehege, Zaun, Hecke.

—βομβέω, ῶ, f. ήσω, umsumsen, umsausen.

—βόσκω, rings herum vom Vieh abweiden - beweiden lassen; im Medio rings herum abweiden, mit dem weidenden Vieh herumziehen.

—βοτανίζω, begäten, rings herum das Unkraut ausziehen, Glossar. St.

—βουνος, ὁ, ἡ, mit Hügeln umgeben, Plutar. Philop. 14.

Περιβράζω, oder ττω, Nicetas Anal. ex. 3. γέλωτι ἡδεῖ περιβρασσόμενοι, wofür er sonst συμβράσσειν gebraucht, wie *concuti risu*.

—βραχιόνιον, τὸ, Armband; Armrüstung, Xen. Cyr. 6, 1, 51. von

—βραχιόνιος, (βραχίων) um den Arm gehend oder gelegt.

—βρέμω, u. im Med. umrauschen, umtösen; auch m. d. Dativo, Dion. Perieg.

—βριθής, ὁ, ἡ, schwer, Orph. Frag. 38.

—βρίθω, rings herum drücken und belasten.

—βρομάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. —βρέμω.

—βρυής, ὁ, ἡ, (βρύω) Nicand. Ther. 531. und 841. voll Blüthe od. Frucht.

—βρύχιος, Soph. Antig. 336. s. v. a. ἠχώδης, od. καλύπτων, od. κυματίζων τὴν ναῦν nach den Schol.

—βρύχομαι, umbrüllen, umtösen; zweif.

—βρωσις, εως, ἡ, das Benagen; von

—βρώσκω, annagen, benagen, befressen; davon

—βρωτος, ὁ, ἡ, angenagt, benagt.

—βύω, herum verstopfen, Agathiae hist. 2, p. 53.

—βωμίζειν, (βωμός) den Altar umgehen, *lustro*, *circueo*, aus Gloss. St.

—βώμιος, ὁ, ἡ, um den Altar.

—βωτος, ὁ, ἡ, ion. st. περιβήτος.

Περιγανόω, ῶ, d. verst. γανόω, erheitern, ergetzen, Theophyl. ep. 52.

—γεγραμμένως, Adv. (περιγράφω) bestimmt; deutlich.

—γειος, ὁ, ἡ, (γῆ) um die Erde herumgehend; die Erde umgebend; auf der Erde befindlich, irdisch.

—γενητικὸς, ἡ, ὸν, (περιγίνομαι) siegreich, besiegend, Plutar. 10, p. 360.

—γηθής, ἐος, ὁ, ἡ, (γῆθος) sehr froh.

—γηράσκω, f. ράσω, καρτεῖν διὰ τοῦ θέρους ὅλου περιγηράσκοντας ἑαυτοῖς, Josephi b. j. 3, 10, 8. ist nach Odyss. 7, 120. gesagt, wo ἄγχιν ἐπ' ἄγχιν γηράσκει μῆλον δ' ἐπὶ μήλῳ, u. s. w. wo die ununterbrochene Folge von Fruchtbarkeit angedeutet wird; eigentl. daran - daran - dabey - altern.

—γίγνομαι, περιγίνομαι, f. γενήσομαι, übrig seyn oder bleiben; überleben; 2) besiegen, überwinden, übertreffen, m. d. Genit. 3) aus der ersten Bedeut. fliefst die dritte, ἀγαθὰ ἐκ φιλοσοφίας περιγινόμενα, der Vortheil, das Gute, welches aus der Philosophie entsteht, Plutar. 6, p. 24. wie περίειμι no. 2. 4) s. v. a. περιίσταμαι, Xenoph. Anab. 3, 8, 26. not.

Περιγλαγής, ἐος, ὁ, ἡ, (γλάγος) voll Milch, Il. 16, 642.

—γληνάομαι, davon περιγληνώμενος, umherschauend, Theocr. 25, 241. von γλῆνος, wovon auch περίγληνος, od. περιγληνής, ὁ, ἡ, Arati 476. sehr glänzend oder hell bedeutet.

—γλισχρος, ὁ, ἡ, sehr klebrig, zähe, Hippocr.

—γλυκύνομαι, durchaus süfs werden, Gloss. St. *obdulcesco*.

—γλύφω, f. ψω, beschälen, beschnitzen, beschneiden; ὰ περιγεγλυμμένα von ihrer Schale befreyt, Aristid. 1, p. 283.

—γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) gesprächig, beredt.

—γλωττις, ίδος, ἡ, bey Athenaeus p. 6. Ueberzug der Zunge.

—γναμπτω, f. ψω, umbiegen, umlenken, umschiffen, Odyss. 9, 80.

—γογγύζω, f. ύσω, herum brummen oder murren; zweif.

Περίγρα, ἡ, bey Eustath. der Zirkel. Suidas hat das Wort aus Gregorii Naz. Orat. 32. jedoch mit der Variante περάγρα, als ein Werkzeug, hölzerne Wagenräder zu runden, angemerkt.

—γραμμα, τὸ, (περιγράφω) der umschriebene - umzeichnete - eingeschränkte - begränzte - eingeschlossene Körper oder Ort.

—γραπτος, ὁ, ἡ, umschrieben, abgezeichnet, begränzt, umgränzt, Thucyd.

—γραφεύς, έως, ὁ, d. i. ὁ περιγράφων, Philox. Gloss.

—γραφή, ἡ, Umschreibung, Umgränzung; Umrifs; Gränze, Umfang. κατὰ περιγραφήν, dem κατὰ πλάτος entgegengesetzt s. v. a. *definite*, bestimmt, Nemesius p. 352.

—γράφω, f. ψω, umschreiben, begränzen, bestimmen, einschränken, endigen; aufheben, vernichten, Plutar. 9, p. 52. II. Athenaei 2, p. 39. 2) umschreiben oder einen Umrifs machen, abzeichnen, verzeichnen.

—γυρις, ίδος, ἡ, (γῦρος) Umkreis, Peripherie, Hesych.

—γυρόω, herumbiegen oder führen, Nicetas annal. 4, 4.

Περιδαίδαλος, ὁ, ἡ, sehr bunt oder künstlich; zweif.

—δαίω, rings umher anzünden; περιδαίομαι Ἐνδυμίωνι, Apollon. 4, 58. wie *ardeo Endymione*, brenne ganz vor Liebe gegen d. E.

—δάκρυτος, sehr weinend, Eurip. Phoen. 332. thränenvoll.

—δέεια, ἡ, grofse Furchtsamkeit, Suidas.

—δεὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. —δεῶς, sehr furchtsam; furchtbar, Isocr. ad Nic. p. 23. L. davon

—δείδω, f. σω, Aor. 1. περιδείδεια, Perf. περιδείδια, sehr fürchten; m. d. Dativo wegen einer in Furcht seyn.

—δεινος. S. περίδινος.

—δειπνέω, ῶ, ich gebe - halte ein Leichenschmaus 2. Sam. 3, 35. Artemidori 4, 81. von

—δειπνον, τὸ, Leichen - oder Begräbnifsschmaus, Artemidori 4, 81.

—δειρον, τὸ, (δειρὴ) der Hals im Umdrehen, Pollux 2, 135. nach Hesych. der Untertheil des Halses.

—δέξιον, τὸ, Armband, LXX. von

—δέξιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφιδέξιος, Il. 21, 163. 2) d. verst. ἀξιος, Aristoph. Nub. 950.

—δέραιον, τὸ, Halsband; Neutr. von

—δέραιος, ὁ, ἡ, (δειρὴ) um den Hals gehend oder gebunden.

—δερὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. —δέραιον, Halsband.

—δέρκομαι, s. v. a. d. prosaische περιβλέπω, herum oder sich umsehen.

—δεσμεύω, und —δεσμάω, herum - umbinden; von

—δεσμος, ὁ, Band; Brustbinde, Aristaen. 1, ep. 25. aber περιδέσμια f. L. st. περὶ δὲ δειμά. Eur. Herc. 1035.

—δετος, ὁ, ἡ, umgebunden, angebunden; von

—δέω, herumbinden, umbinden, daranbinden.

—δηλος, ὁ, ἡ, sehr deutlich, offenbar, Hesych.

Περίδημα, τὸ, (περὶ, δέω) was man umbindet, Dio Orat. 31, p. 628. περιδήματα φορεῦντα, ist viell. s. v. a. περιδέραια, Casaub. nimt es für *fasciae*, Binden.

—δήριτος, ὁ, ἡ, (δηρίω). Analecta 3, p. 71. no. x. s. v. a. περιμάχητος, w. m. n.

—δίδω, περιδίδωμι, Med. περιδίδομαι, ich gebe herum, lege herum; περιδίδομαι τῆς κεφαλῆς, ich wette mit dir um meinen Kopf; davon περίδυο, περιδώμεθα, περιδώσομαι, Il. 23, 485. τρίποδος περιδώμεθον ἠὲ λέβητος, welches Aristoph. in den angef. St. nachgeahmt hat. αὐτὰρ ἐγὼν ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς, Odyss. 23, 78. ich wette um meinen Kopf. Es scheint, dafs man ἐνέχυρον δέσθαι περὶ verstehen müsse, wie ἐν θεοὺς ἐνιδώμεθα bey Homer Hesych. durch μάρτυρας δέσθαι ἐπὶ erklärt.

—δεσίρω, darum - daran und durchstechen.

—δινέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. περικάμπτω, umbiegen, umdrehen; davon

—δινής, ές, ὁ, ἡ, herumgedreht; κύρτος, Anthol.

—δίνησις, ἡ, (περιδινέω) das Herumdrehen im Wirbel oder Kreisel.

—δίνητος, ὁ, ἡ, (περιδινέω) im Kreise herumgedreht oder zu drehen.

—δῖνος, ὁ, ἡ, (δῖνος) ein Landstreicher; Seeräuber, Plato Leg. 6, p. 303. Athenaei 6, p. 265. not. Hesych. hat περίδεινος.

—δινλόω, ῶ, einwickeln, umwickeln.

—διώκω, s. w. a. διώκω, Strabo.

Περιδνοφόω, (ὀνόφος) ich umgebe mit Finster-Dunkel, Arat. Diosem. 14, 4.

—δονέω, herumtreiben, oder bewegen, Dionys. hal.

—δοσις, ἡ, das Herumgeben; 2) (περιδίδομαι) die Wette, Hesychius.

—δουπέω, ῶ, Fut. ήσω, umtönen.

—δόω, δωμι. S. περιδίδωμι nach.

—δραμητέον, Gerundium von περιτρέχω oder περιδραμεῖν man mufs herumlaufen.

—δραξις, ἡ, das Umfassen mit der Faust oder den Händen, Plut. von

—δράσσομαι, oder ἄττομαι, ich umfasse mit der Faust oder den Händen.

—δρομάς, άδος, ἡ, Herumläuferinn, auch als Adject. Herumlaufende; μίτρα, herumgehende, umgebende, Analecta 2, p. 87. no. 18.

—δρομεύς, έως, ὁ, Herumläufer.

—δρομή, ἡ, das Herumlaufen; Umlauf; Umfang; Umweg; Umgang.

—δρομίς, ἡ. S. in παραδρ.

—δρομος, ὁ, als Subst. s. v. a. περιδρομή, Umlauf, Umweg, Umfang; jeder herumgehende Körper, als ein Strick oben am Netze, womit man es zuzieht; eine Gallerie oder Corridor, worauf man herumgeht, Cyropaed. 6, 1, 53. Heliodori Aethiop. 1, p. 37. verbinden προσκλαια καὶ περιδρόμους, am Tempel, und 4. ἀνδρᾶσι καὶ περιδρόμοις, wo Gemälde angebracht waren, wo Coray es durch στοὰς erklärt. 2) als Adject. περίδρομος, ὁ, ἡ, herumgehend, herumlaufend; umgebend, einschliefsend, Xenoph. Cyr. 6, 1, 53. umgeben, Apollon. 3, 1085. rund, Il. 5, 726. 728. passiv. zu umlaufen, Il. 2, 812. Odyss. 14, 7.

—δρύπτω, ringsherum zerkratzen - zerfleischen, Il. 23, 395.

—δύω, anziehen, ankleiden, bedecken; s. v. a. ἀποδύω, ausziehen, Il. 11, 100.

Περιεδρεύω, s. v. a. περικάθημαι, belagern, Gloss. St.

—έδω, benagen.

—εγείρω, s. v. a. ἐγείρω, Josephi p. 99. u. 305.

—εθέλω, u. —λέω, s. v. a. ἀγαπάω, Hesych.

—είδω, wie περιοράω, ich sehe umher, schaue umher; περιιδεῖν τὸ μέλλον, die Zukunft erwarten, auf den Ausgang sehen; 2) mit nachfolgd. Partic. wie περιοράω, s. v. a. ὑπεριδεῖν, ὑπεροράν, übersehen, zulassen, vernachlässigen, nicht achten. ὅτι οὐ περιεῖδον αὐτὸν ἀναρπασθέντα, dafs sie ihn nicht fortreifsen liefsen; οὐκ ἂν περιεῖδον ἐμαυτὸν ἐν ἐγγύῃ καταλειπόμενον ὑπ' ἐκείνου, und würde mich sogleich gültig in der Caution allein zurückgelassen sehen, Demosth. Davon περιεῖδμαι ἄλλων βουλῇ, an Klugheit andere übertreffen, über andere klug seyn, st. περιιδεῖν von ἰδεῖν ἰδέαι, ἰδέμεναι; auch περίειδα τοῦσαι.

Περιειλάς, άδος, ἡ, herumgewunden, Anal. 1, p. 477. von

—ειλέω, περιείλω und περιελίσσω, ich winde - wickle - schlinge herum, ein. ἐν ῥακίοις περιειλέμενος, in Lumpen gehüllt, Aristoph. Ran. 1093. davon

—είλημα, τὸ, was man herumwickelt - windet.

—είλησις, ἡ, das Herumwickeln - winden; auch s. v. a. περιείλημα.

—ειλίσσω, und περιείλω, s. v. a. περιελίσσω.

—ειμι, ich gehe herum, umgehe; 2) ich komme in der Reihe oder Ordnung herum und wieder an denselben Ort.

Περίειμι, ich bleibe übrig, bin übrig von Rechnungen - von Gefahren, ich werde gerettet, bleibe am Leben, ich genese, wie περιγίγνομαι. 2) Von Rechnungen und Wirthschaft περίεστί μοι, es bleibt mir übrig, ich erübrige. τὰ περιόντα χρήματα τῆς διοικήσεως, der Ueberschufs der Ausgaben, Casso, Cassenbestand; daher metaph. τοιγαροῦν ὑμῖν περίεστιν ἐκ τούτων, also habt ihr davon den Nutzen - Gewinn. περί ἐστι δίμοι ταῦτα, οἷα τοῖς κακόντι νοεῦσιν ὑμῖν περιγένοιτο, ich habe das davon - zum Lohne, was ich den für euch Uebelgesinnten wünsche. ψηφίσματα ὑμῖν περίεσται, βελτίω δὲ τὰ πράγματα οὐδ' ὁτιοῦν ἔσται, davon werdet ihr weiter keinen Vortheil als eure Decrete haben. ὡς πολύ μοι περίεστι τῶν ἐμαυτοῦ πραγμάτων, dafs ich nicht genug mit meinen eigenen Angelegenheiten zu thun habe; worauf folgt: οὐκουν ἐκ τοῦ περιόντος ταῦτα ποιῶ ἀλλ' ἀπὸ τῆς αὐτῆς σκουδῆς, s. v. a. ἐκ περιουσίας, ich thue dies nicht, weil ich nichts Nöthigers zu thun hätte, sondern ὡς ἐκ πολλοῦ τοῦ περιόντος ἔσται αὐτῷ τὰ τῆς μάχης, Heliodori 7, p. 305. νῦν δὲ τοσοῦτον ὑμῖν περίεστι τοῦ πρὸς ἐμὲ μίσους, nun geht ihr in einem Hasse so weit. οὐδ' ἐνταῦθ' ἐστὶ τῆς ὕβρεως, ἀλλὰ τοσοῦτον αὐτῷ περιῆν (τῆς ὕβρεως) ὥστε, sondern er ging darin so weit. Auch ohne vorhergeh. Subst. τοιοῦτος δὲ τοσοῦτον περίεστιν, ὥστε προσευκοφαντοῦσι, Demosth. 1280. aus dem alle Beyspiele sind, wie wir sagen: Hast du noch so viel übrig? 3) m. d. Genit. s. v. a. ὑπείρειμι, ich bin über einen, ich habe überwunden, übertreffe ihn.

—ειργνύω, und περιείργω, s. v. a. περιέργω.

—εκτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (περιέχω) in sich fassend, umfassend; generell, allgemein; wie περιέχον, τὸ, w. m. n. 2) bey Hippocr. s. v. a. σωτήριος. S. περιστικός; 3) bey den Grammat. heifsen die Verba media περιεκτικά.

—έλασις, εως, ἡ, das Herumführen - treiben - reiten - fahren; von

—ελαύνω, f. λάσω, herumtreiben, von allen Seiten her treiben - zusammentreiben, als Vieh, Beute u. dergl. im Medio bey Polyb. häufig, wie περιβάλλεσθαι bey Xenoph. Symp. 2, 27. τὰς κύλικας, s. v. a. περισοβέω, geschwind herumgeben oder herumgehen lassen; mit und ohne ἵππον, ἅρμα, herumreiten, herumfahren.

—έλειν, st. περιελᾶν und περιελαύνειν, weg - forttreiben, Palaeph. 40, 2. zweif.

—ελεύθω. S. —έρχομαι nach; davon

—έλευσις, ἡ, das Herumgehen, Herumkommen, Umgehen, Plutar. 9, p. 628.

—έλιξις, ἡ, das Herumwinden - wickeln - drehen; von

—ελίσσω, ίττω, f. ίξω, herumwinden oder wickeln; umwinden, umschlingen, verwickeln.

Περιέλκω, f. ξω, herumziehen, zerziehen, aus einander ziehen; wie περισπάω, wo anders hinziehen und beschäftigen, eine Distraction - Diversion machen.

—ελλείπω, Fut. ψω, wie ἐλλείπω, neutr. nachstehen; zw.

—έλλειψις, ἡ, das Vorbeylassen; 2) s. v. a. παρελλ. sehr zweif.

—ενέγκω, —ενείκω und —νείκω, s. v. a. περιφέρω.

—έννυμι, anziehen, umziehen, bekleiden.

—έξειμι, s. v. a. περίειμι. herumgehen, umgehen, Appiani Civ.

Περιεπτισμένως, Adv. (περιπτίσσω) enthülset, rein.
—ότω, wovon bereits in ὄτω die Stellen des Homer bemerkt sind. Die Hauptbedeut. ist, womit beschäftiget, Il. 15. 335. um einen herum seyn; daher περιπαλλὶς τύχῃ ἑστώτα, wie Apollon. Rhod. 1. sagt: πηδάλι' ἀμφιέτασσε, hatte in der Hand und regierte das Ruder; daher umgeben, begleiten, Polyb. 4, 10, 5. daher warten, besorgen, pflegen; davon überh. ehren, schützen; wie colere. ὡς εὐεργέτην καὶ Φίλον οὐχ ὡς δοῦλον περιψόμην, Cyrop. 4, 4, 12. halten, behandeln. τοῖς μεγίστοις τιμαῖς περιέπειν, Symp. 8, 38. μάλα περιῶντων αὐτόν, Memor. 2, 9, 5. das 3a. valde coluit, observavit. Herodot. setzt auch im Med. εὖ oder τρηχύτατα davon, für hart-übel-gut behandeln. Dasselbe ist d. poet. ἀμφέπω.
—εργάζομαι, ich treibe Nebendinge, (περίεργον) daher unnütze Sachen. περιεργάζεται ζητῶν τὰ ὑπὸ γῆς, beschäftiget sich mit unnützer Untersuchung der unterirdischen Dinge, Plato; 2) vorzüglich wird es von Neugierigen gebraucht, die sich um fremde Dinge genau bekümmern; 3) etwas mit Sorgfalt und Mühe thun-ausarbeiten, wie περίεργος. 4) einschliefsen, verbauen. περιεργασμένοι παράδεισοι, eingeschlossene Thiergärten, Xenoph. 5) etwas thun, was unnöthig ist, hinzuthun, was wegbleiben kann. καὶ πλέον οὐδὲν περιεργάσασθαι τῷ Θέωνι, Aelian v. h. 2, 44. weiter hat der Mahler Theon nichts hinzugefügt. περιεργάσθαι γὰρ καὶ τῷ οἰκιδίῳ καὶ τῷ σκιμποδίῳ, ders. 4, 41. das Haus und Bette, was Socr. gebraucht habe, sey überflüssig gewesen. So Herodot. 3, 46. τῷ θυλάκῳ περιεργάσθαι, mit dem Sacke hätten sie etwas Ueberflüssiges gethan, dafs sie ihn gezeigt hätten.
—εργασία, ἡ, f. L. st. περιεργία aus Luciani 6. p. 147.
—εργία, und περιεργία, ἡ, Sorgfalt; auch übertriebener Fleifs und Sorgfalt, womit man etwas thut-schreibt-spricht, Aengstlichkeit; auch Neugierde; vom fgd.
—εργος, ὁ, ἡ, Adv. —έργως, mit Sorgfalt-Fleifs-Aufmerksamkeit, auch mit übertriebener, machend-thuend-sprechend-schreibend, od. passive-gemacht-geschrieben-gesprochen; daher sorgfältig, genau, geziert, geschmückt, z B. von dem Ausdrucke; 2) neugierig, der sich um fremde Dinge bekümmert.
—έργω, auch περιέργω u. περιεργνύω, Fut. ρξω, ich schränke, schliefse ringsumher ein, Thucyd. 5, 11.
—ερέσσω, ich rudere von beiden Seiten; od. bewege durchs Rudern herum.
—ερκτος, ὁ, ἡ, (περιέργω) rings umher eingeschlossen.
—ερμα, τὸ, f. L. st. περὶ ἕρμα, aus Thucyd. 7, 25. welchen Dio Cass 52, 16. nachahmt.
—έρρω, umhergehen, umherirren, Arist. Equ. 535.
—έρχομαι, (περί,—ἔρχομαι) ich gehe herum-einher. λογοποιεῖν, ich gehe herum und erzähle; 2) m. d. Accus. τινά, ich gehe um einen herum, ihn einzuschliefsen, ihn zu überfallen, zu betrügen; daher 3) betrüge, fange, wie circumvenire, Herodoti 3, 4 4) ich gehe hinein. 5) πάντα εἰς Καίσαρα περιῆλθε, es kam alles auf Cäsar zurück-an; 6) εἰς ταύτην δυστυχίαν περιῆλθα, in dieses Unglück bin ich gerathen; 7) ταῦτα οὕτως ἰσχυρῶς περιελήλυθε τοὺς πολλούς, diese Vorstellungen haben den gemeinen Mann so eingenommen. Lucian. Πανικὸν οὕτω περιῆλθε ἢ τε τίσις καὶ ὁ Ἑρμότιμος, Herodoti 8, 107. so fand-traf endlich die Rache d. Pan. S. περιήκω.
Περιεσθίω, benagen.
—εσκεμμένως, Adv. (περισκέπτομαι) vorsichtig, bedächtig.
—εσταλμένως, Adv. (περιστέλλω) versteckt, verdeckt.
—εστήκω, s. v. a. περίσταμαι, davon περιεστήξει, Suidas.
—εστικὸς, ἡ, ὸν, bey Hippokr. σημεῖον περιεστικὸν und περιεστικῶς διακεῖσθαι, welches man von περιεῖναι, genesen, ableitet und durch σωτήριος, Genesung andeutend, der Genesung fähig, erklärt; aber andre lesen mit Erotian περιαπτικὸς, Galen περιεστικῶς; Trilleri Opusc. 2, pag. 201. Wie? wenn man von περιφέρω, genesen, περιφερτικὸς ableitete.
—έσχατος, η, ον, s. v. a. ἔσχατος, Herodoti 1, 87. 5, 101.
—εφθος, ὁ, ἡ, gut oder sehr gesotten, Lucian.
—εχὴς, ὁ, ἡ, Philostr. Icon. 2, 8. verbindet περιεχὴς καὶ κυρτὸν, umgebend.
Περιέχω, ich umgebe, umfasse, umarme, ich umgebe und schliefse ein, διαμεῖς, Dio Orat. 32, p. 697. belagere; 2) st. ὑπερέχειν, übertreffen, besiegen, Thucyd. 3, 7. 3) Med. περιέχομαί τινος, wie ἔχομαι, ich halte mich an etwas, halte etwas fest, bestehe auf etwas, Herodot. erhalten, περιεχόμεθα, Odyss. 9, 199. 4) s. v. a. ὑπερέχειν τὰς χεῖρας, beschützen, vertheidigen, Il. 1, 393. Odyss. 9, 199. 5) ὁ περιέχων verst. ἀὴρ oder τὸ περιέχον, die uns umgebende Luft, die Atmosphäre; der Himmel, Polyb. aber bey Aristot. Metaphys. 5, 26. ist τὸ περιέχον s. v. a. τὸ καθόλου, generieum, generale. wie Rhetor. 3. 3. ὀνόματα περιέχοντα, nomina generalia. Eben so ἐκ τοῦ περιέχοντος καλεῖς πλάτανας, nomine generico vocant, Athenaei 7, p. 309. Eben so ist περιεκτικὸς s. v. a. γενικὸς, generalis.
Περιζαμενῶς, Adv. sehr heftig, Hom. Hymn. 2, 492. S. ζαμενὴς.
—ζέω, s. v. a. περιζέω, herum-umher kochen.
—ζυγος, ὁ, ἡ, bey Xenoph. falsch st. παράζυγος. Hesych. hat περίζυξ in der Bedeut. von ἀμάζυγος und σύζυγος.
—ζωμα, ατος, τὸ, womit man sich umgürtet, Gürtel, Schurz, Schürze. Bey Athenaeus 7, p. 290. sagt ein Koch: οὐ γὰρ παρέργως ἅμαξον ἐν ὄτοις δυεῖν ἔχων περίζωμ', ἀλλ' ἅπαντα τὸν βίον ζητῶν; daher vielleicht τοῖς μὴ ἐκ περιζώματος ἀσκοῦσι ῥητορικὴν, Dionys. Dinarch. 1, s. v. a. παράργως. Bey Plut. 9. p. 139. wird es einem Gastwirthe beygelegt; bey Arrianus Ep. 4. 8. dem Schmid.
—ζωμάτιον, ου, τὸ. Dimin. des Vorherg. von
—ζωννύω, περιζώννυμι, f. ζώσω, umgürten, angürten, anziehen, Med. sich umgürten, einen Gürtel-Schurz-Schürze umbinden; davon
—ζωσις, εως, ἡ, das Umgürten, Umbinden, die Umgürtung.
—ζώστρα, ἡ, Binde, Band, Gurt, Gürtel, Schurz, Theocr. 2, 121. λευκὰν πορφυρέῃσι περιζώστρῃσιν ἑλικτὰν, umwunden-umbunden mit purpurfarbigen Bändern, lemniscis, Casaub. ad Suetonii Ner. 25.
Περιηγέομαι, εῦμαι, f. ήσομαι, herumführen und dabey alles zeigen und genau erklären; daher überhaupt erklären und zeigen.
—ηγηματικὸς, (περιήγημα, ein genau beschriebener Gegenstand) λόγος, eine beschreibende Rede, genaue Beschreibung, Aphthonius.
—ηγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (περιάγω) herumgeführt, zugerundet, rund wie περιφερὴς. 2) (περιαγνύω, περιάγω) herumgebogen, krumm, gebogen; herumgebrochen, umgebrochen, umgebogen, gekrümmt.
—ηγησις, ἡ, (περιηγέομαι) das Herumführen und dabey Erklären und Zeigen, was merkwürdig ist; überhaupt Erzählung und Erklärung. αὐτῷ περιήγησιν ἐμειώτατος st. ἰδίην, in der Gestalt (Umfang), Herodoti 2, 73.
—ηγητὴς, οῦ, ὁ, der Fremde herumführt, ihnen das Merkwürdige zeigt und erklärt; überhaupt der das Merkwürdige oder Dunkle erklärt; auch der Merkwürdigkeiten der Welt und Völker schreibt und sie erklärt, also fast s. v. a. Geograph.
—ηγητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Herumführen-Erklären-Beschreiben gehörig-geschickt-geneigt; erklärend; beschreibend.
—ήγητος, ὁ, ἡ, χιτὼν, s. v. a. περιπόρφυρος, Hesych. und Pollux 7, 57.
Περιηθέω, ῶ, Fut. ήσω, durchseihen, durchschlagen; davon
—ήθημα, τὸ, die durchgeseihte, und vom Dicken gereinigte klare Feuchtigkeit.
—ηκης, ὁ, ἡ, (ἀκὴ) sehr scharf, spitzig.
—ήκω, f. ξω, ich komme herum, s. v. a. περιέρχομαι. ὡς οὖν περιῆκεν ἐς Ἀντίκυραν ἡ Φλοκή, Arriani Anab. 4, 13, 8. Budaeus führt noch eine Stelle aus Synesius an; aber in Xenoph. Cyrop. 4, 6, 6. ἐκεῖ δ' εἰς τὸν Φοινὶξ ἡ ἀρχὴ περιήκει hat die Wolfenb. Handschr. περιήει. Kein älteres Beyspiel dieser Wortf. und Bed. habe ich nicht gefunden. 2) τοῦτον τὸν ἀν-

ὁρᾶ τάτι ἄλλα πάντα περιήκειν τὰ πρῶτα, Herodoti 6, 86. und 7, 16. τὰ σι καὶ ἀμφότερα περικεισντα, wo es umgeben, um einen seyn, *adesse*, bedeutet. ἔμελλεν ὑπερῳπίας δίκη περιήξειν καὶ Φιλοκτίμενα, Pausan. 8, 51. wie K. 53. καὶ λειμῶνα μὲν τεξευθέντα περιῆλθεν αὐτίκα ἡ δίκη, traf endlich nach einer langen Zeit die Strafe.

Περιήλυσις, ἡ, s. v. a. περιέλευσις und περίοδος, der Umlauf, das Herumkommen, Herodot.

—ηλυτεύω, (περιηλύτης) s. v. a. περιέρχομαι; sehr zw.

—ημαντέω, ῶ, Fut. ήσω, bey Herodotus mit und ohne Dativ., wird durch ἀχθομαι erklärt, unwillig werden, sich betrüben über etwas. Weil Suidas ἠμαντέω und περιημαντέω, zugleich mit anführt, so führt dieſs auf die Spur der Abstammung von *αἱμαντέω* von *αἱμάσσω*, *αἱμαντὸς*. Es bedeutet also einen heftigen Schmerz, eigentlich von einer Wunde; wie *αἱμαδία* und *αἱμαδᾶν*, wofür Suidas und Hesychius das ionische ἠμωδία und ἠμωδιᾶν haben, einen Schmerz in den Zähnen bedeutet. Es muſs also nach dieser Ableitung ἠμαντέω geschrieben werden, obgleich die Handschriften des Herodotus alle die gemeine Lesart und Form haben. So gebraucht Oppian *αἱμάσσων* für verwundet, oder schmerzempfindend. S. *αἱμάσσω*.

—ηχέω, ῶ, f. ήσω, umtönen, umrauschen; davon

—ηχημα, τὸ, das umgebende Geräusch - Getöse, Jambl.

Περιθαλπής, ὁ, ἡ, sehr warm. Nicand. Ther. 40. von

—θάλπω, f. ψω, umwärmen, sehr wärmen.

—θαμβής, ἐς, ὁ, ἡ, (θάμβος) ganz erstaunt- erschrocken oder furchtsam.

—θαρσής, ἐς, ὁ, ἡ, (θάρσος) sehr muthig- dreist- zuversichtlich.

—θαρσύνω, s. v. a. παραθ. Schol. Apoll. rhod. 2, 613. zw.

—θείόω, ῶ, Herumgehen und mit Schwefel räuchern und so reinigen.

—θειος, ὁ, ἡ, sehr göttlich, erhaben, Athen. p. 617.

—θείωσις, ἡ, (περιθειόω) das Herumgehen- Räuchern und Reinigen mit Schwefel, Plato Cratyl. 22.

—θεμα, τὸ, das Herumgesetzte oder -gestellte.

—θερμος, η, ον, sehr warm, sehr heiſs.

—θέσιμος κόσμος, umzulegen, s. v. a. περίθετος, Josephi antiq. 15, 8. 2.

—θεσις, εως, ἡ, das Herumsetzen oder -stellen, Umgeben, Herumlegen.

—θετὸς, ἡ, ὸν, oder περίθετος, ὁ, ἡ, herumgesetzt, angesetzt, aufgesetzt; vorz. κόμη, auch ἡ περιθετὴ bey Polyaen. 5, 42. mit verst. κόμη, falsches Haar, sonst Φενάκη, als Männer und Weibertracht, eine Tour, Perrücke. Polyb. 3, 78. nach dem Alter verschieden. τρεχίμια περίθετά τε, Athenaei p. 323. vergl. 10, p. 415. Aeliani v. h. 1, 26.

—θέω, f. θύσομαι, herumlaufen, im Kreise herumgehen; m. d. Dat. τοῖς βωμοῖς, Herodiani 3, 5

—θεωρέω, ῶ, f. ήσω, rings herum gehen und betrachten, Lucian.

—θήκη, ἡ, was man herumsetzt, Deckel, Mütze, Haube.

—θλασις, ἡ, Quetschung; Plutar. 8, p. 405. von

—θλάω, rings herum drücken oder quetschen.

—θραύω, f. αύσω, rings herum brechen, zerbrechen, abbrechen.

—θρεκτέον, Gerundium von περιτρέχω.

—θρηνέω, rings umher klagen- beklagen, Plutarch.

—θριγκόω, ῶ, (θρίγκος) mit einem Zaun einschlieſsen, oder mit einem Simse umgeben.

—θριξ, χος, ὁ, bey Suidas ἐπὶ πλοκάμου περίθριξ, welches Su. durch das erste noch nicht abgeschorne Haar erklärt, unterdessen kann man auch πέρι st. περίεστι, θριξὶ lesen.

—θρομβόω, ῶ, rings herum gerinnen lassen; pass. rings herum gerinnen, Galen.

—θρόνιος, ία, ιον, um den Sitz oder Thron herum, Orphica.

—θρυλλέω, ῶ, τὰ ὦτα περιθρυλλεῖσθαι, bey Gregor. Naz. wie διατεθρυλλημένος τὰ ὦτα, die Ohren immer von dem Getöse des Redenden voll haben, und immer davon reden hören.

Περιθρύπτω, f. ψω, s. v. a. περιθραύω. Diod. Sic.

—θυμος, ὁ, ἡ, Adv. —θύμως, sehr zornig, Herodotus. κατάρραι, Aeschyli Theb. 709

—θυρέω, ῶ, f. ήσω, ich bin- stehe bey der Thür, θύρα, Hesych. und Photius. Bey Aelian. h. a. 1, 11. scheint die alte Lesart περιαθύρουσι richtiger zu seyn.

—θύω, περιθυόμενος κάθηται, Plutarch. 6, pag. 643. läſst um sich her opfern.

—θωρακίδιον, τὸ, S. in ἐπιθωρ.

Περιΐάπτω, f. ψω, Theocr. 2, 81. πέρι θυμὸς ἰάφθη, mein Herz litt. S. ἰάπτω.

—ἰάχω, umhertönen, wiedertönen, πέτρη, Hom.

—ἰδρόω, ῶ, am ganzen Leibe schwitzen; zw. davon

—ἰδρωσις, ἡ, das starke Schwitzen; zw.

—ἵζομαι, herum sitzen, besitzen, besetzen, belagern.

—ἱππεύω, herum reiten.

—ἵπταμαι, umher- herumfliegen, Plutarch.

—ἵστημι, ich stelle herum, περιίστημί τινα, ich stehe um einen herum, ich umgebe ihn; passivo περίσταμαι, ich werde umgeben- umringt; 2) περίστημι, ich bringe einen herum, metaph. ich ändre seine Gesinnung oder Zustand, meist im schlimmen Sinne; εἰς τοὐναντίον με τῷ λόγῳ περίστακας, Aeschinis' dial. 3, 18. st. περίστησας, hast mich ganz umgedreht u. für die gegengesetzte Meynung gestimmt; daher περίσταμαι, ich komme in einen andern Zustand, meist einen schlimmern, wie περιέρχομαι. εἰς ἐαυτὸν περιστῆσαι τὴν πολιτείαν, änderte die Regierungsform, so dafs sie ganz von ihm abhing. Aristot. εἰς κενίαν περιστῆσαι, in Armuth bringen; auch ἐνδεία περιστάναι, in Mangel bringen- versetzen, Herodiani 7, 12. καὶ τὸ πρᾶγμα εἰς ὑπερδεινὸν μοι περιστῆ, die Sachen änderten sich zur gröfsten Gefahr für mich, Demosth. καὶ περιστῆναι ἡ ἐσκεῦσα ἡμῶν πρότερον σωφροσύνη, unsre vorige Vorsicht- Klugheit hat sich nun geändert. Thucyd. 1, 32. wo folgt: νῦν ἀβουλία φαινομένη; u. scheint nun Unklugheit zu seyn. Dionys. Antiq. 6, 43. ahmt die Stelle so nach: καὶ περιστῆναι ἡ ἐσκεῦσα ἡμῶν τοῦ κοινοῦ πρόνοια ἰδία πρὸς ἑκάστων μέρος ἀνέχθειαν φερομένη. Plutarch. Gracch. 14. καὶ περιστῆναι ἡ Ῥωμαίων βουλὴ θρηνοῦσα καὶ συνεκκαμίζουσα. 8. über Xenoph. Anab. 3, 8. 26. 3) περιίστασθαι, auf die Seite treten, aus dem Wege gehen, meiden. ἐκτραπήσεσθαι καὶ περιστήσεσθαι ὥσπερ τοὺς λυττῶντας τῶν κυνῶν, Lucian. 4, p. 215. daher fürchten; περίστατο γὰρ μὴ κολλοὶ μιμηταὶ γένωνται, Joseph.

—ἴσχομαι, s. v. a. περιέχομαι.

—ἴτεον, von περίειμι, ich gehe herum.

Περικαής, ἐς, ὁ, ἡ, (περικαίω) sehr brennend, sehr heiſs; angebrannt.

—καθαίρω, herumgehen und reinigen; von allen Seiten reinigen; vergl. περιαγνίζω.

—καθάπτω, f. ψω, rings herum- darüber anhängen - anbinden - anknüpfen, Plutar.

—καθαρίζω, f. ίσω, s. v. a. περικαθαίρω; zw.

—κάθαρμα, τὸ, s. v. a. κάθαρμα, N. T. zw.

—καθέζομαι, u. —ζημαι, herum sich setzen, herumsitzen; belagern.

—κάθημαι, das Sitzen herum, Umzingelung, Besetzung, Belagerung.

—καθίζω, ich setze darum - umher; περικαθίζομαι, ich umsitze, setze mich herum; daher wie *obsidere*, belagern.

—καινυμι, περικαίνυμαι, περικαίνω, ich übertreffe. S. καινυμαι.

—καίω, Fut. καύσω, wie *amburo*, ich zünde rings umher an, brenne an; auch ich brenne sehr; ich senge - versenge.

—κακέω, ῶ, f. ήσω, in gröfsem Unglück seyn, demselben unterliegen und ohne Hülfe sich befinden, auch mit dem Dativ. davon περικάκησις, ἡ, grofses Unglück, der hülflose und verzweifelte Zustand eines Unglücklichen, Polyb. 15, 29.

—κάκησις, ἡ. S. das vorige.

—καλινδέω, und περικαλίνδησις, ἡ. S. περικυλινδέω.

—καλλὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —λλέως, oder —λλῶς, sehr schön.

—καλλίμαχοι, οἱ. S. παραμ.

Περικάλυμμα, ατος, τό, Decke od. Bedeckung durch einen herum gelegten Körper; von
—καλύπτω, f. ψω, durch einen umgelegten Körper bedecken, umhüllen, verhüllen; umfassen, umgeben, Il. 16. 735. davon
—καλυφή, ἡ, Bedeckung, das Umhüllen.
—καμπή, ἡ, Umbiegung; von
—κάμπτω, Fut. ψω, umbiegen, einbiegen, verbiegen, umlenken; neutr. herumfahren, indem man umbiegt, m. d. Accus.
—καμψις, ἡ, das Umbiegen.
—καρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) ums Herz.
—καρτιάκανθος, ὁ, ἡ, (ἄκανθα) dorniges oder stachliches περικάρπιον.
—καρπιον, τό, was um die Frucht oder den Samen geht, ihn umgibt, als Fruchtgehäuse, Samenkapsel, Hülse; auch die Schale der Frucht als τῶν ῥοιῶν, Alciphr. 3, 60. 2) (κάρπη) Armband; von
—καρπιος, ὁ, ἡ, die Frucht oder den Samen (καρπὸς) oder die Vorhand (κάρπη) umgebend.
—καρφισμός, ὁ, Plut. Symp. 7, 2. wenn nach Aristot. Hist. anim. 6. 2. αἱ ὄρνιθες ὀχευθεῖσαι κάρφος περιβάλλονται oder nach Plin. 10, 4. *villatae gallinae festuca aliqua se et ova lustrant.*
—καταβάλλω, herum werfen oder legen, Apoll. rhod. 3, 707.
—καταγνυμι, υω, γω, f. άξω, herum- darüber zerbrechen, Aristoph. Lys. 357. Athenaei p. 27.
—καταλαμβάνω, περικαταληφθῆναι ὑπὸ τοῦ ῥεύματος, Aristot. de Mundo 6. §. 23. die von dem rings umher sie einschliefsenden Feuer eingeholt wurden. περικαταλαμβανόμενος τοῖς καιροῖς, durch die Umstände gezwungen, Polyb. περικαταλαμβάνει γὰρ ὁ νέος καρπὸς ἀεὶ τὸν ἔνεν, die neue Frucht holt die jährige ein, Theophr. συμβαίνει τοῖς ὑψικάρποις ὑπὸ τοῦ χειμῶνος κινεῖσθαι περικαταλαμβανομένοις τῇ ὥρᾳ. Derselbe und von den Saiben aus Blüthen: μεταβάλλει ἐκ τὸ χεῖρον ἐνιαυτοῦ περιελθόντος, καὶ περικαταλαβούσης τῆς ὥρας, ἐν ᾗ τὴν ἀνθὴν λαμβάνει τὸ ἄνθος, p. 448. wo die Uebers. gut hat: *illo repetente tempore.* Drückt also περὶ, wie in περιέρχεσθαι, περιεῖν, περιέσεσθαι, zugleich den Umweg oder Rückkehr der Handlung nach einer gewissen Zeit aus.
Περικαταλείπω, f. ψω, übrig lassen.
—κατάληπτος, ὁ, ἡ, darüber- dabey ergriffen- ertappt.
—κατάληψις, ἡ, das Einholen, Erhaschen, Ergreifen, Festhalten.
—κατακίπτω, herum- darüber und herabfallen, Apoll. rhod.
—καταῤῥέω, ῶ, darum oder von allen Seiten herunterfliefsen oder einfallen- verfallen, τοὺς τειχοίκους καὶ τὰ τείχη περικαταῤῥέοντα, Lysias p. 860.
—καταῤῥήγνυμι, f. ξω, rings herum zerreifsen.
—καταστρέφω, f. ψω, umkehren und darüber stürzen, Strabo p. 1094.
—κατασφάττω, f. ξω, darüber schlachten.
—κατατίθημι, herum- darüber stellen oder setzen.
—καταχέω, herum oder darüber ausgiefsen- vergiefsen.
—κατέχω, rings herum fest halten, fest einschliefsen, Josephi p. 231. und 385.
Περικάτημαι, ion. st. περικάθημαι.
—καὴς, ὁ, ἡ, Adv. —κῶς, sehr brennend oder heifs.
—καυσις, ἡ, (καίω) Plutar. 9, p. 553. das Umbrennen, Erhitzen von allen Seiten.
—κειμαι, ich liege umher- herum; 2) ich bin umgeben, habe an mir, um mich m. d. Accus. κάρη und dergl. 3) οὐδέτι μοι περίκειται, Il. 9, 321. s. v. a. οὐδὲν μοι περίεστι, ich habe nichts davon, keinen Vortheil oder Vorzug.
—κείρω, rings herum scheeren, *circumtondere*, Suetonii Aug. 45. mit Casaub. Note, bescheeren, beschneiden.
—κεκομμένως, (περικόπτω) abgekürzt, *concise.*
—κεντέω, ῶ, f. ήσω, von allen Seiten her stechen, Appian.
—κερόω, (κέρας) bey Polyb. umflügeln mit der Armee, wie ὑπερκερᾶν, überflügeln.

Περικερδὴς, ὁ, ἡ, (κέρδος) gewinnsüchtig, listig, aus Schol. Il. 1, 149.
—κεφάλαιος, (κεφαλὴ) um den Kopf gehend, daher —λαία, ἡ, und —άλαιον, τό, bey Polyb. Bedeckung des Kopfs, Helm und dergl.
—κήδομαι, *οἱ βίοτον περικήδεται*, Odyss. 3, 219. für sein Leben bekümmert- besorgt ist.
—κέφαλος, ὁ, ἡ, Athenaeus mechanicus, was um den Kopf geht, vorzügl. um einen Zapfen der Balken.
—κηλος, ὁ, ἡ, sehr dürre- trocken, Odyss. 18, 308. S. κήλιος.
—κηπος, ὁ, bey Photius und Diodori Sic. Excerpt. p. 527. ein Garten um die Stadt; bey Suidas in οὐδ' ἐν σελίνοις, der Rand oder die Einfassung der Beete im Garten; vergl. Schol. Aristoph. Vesp. 478. wofür Hesych. περάκηπος hat, τοσοῦτον φιλόκηπος ὥστε τοῦ περίκηπου ὠμάτιόν τι ἀποτεμόμενος κατάκλειστος ἦν, Diogenes L. 9, 36. wo Rossi περίκηπον ὠμάτιόν τι lesen wollte.
—κίδνημαι, s. v. a. περικεδάζομαι.
—κινέω, herumbewegen, umhertreiben.
—κιόνιος, nach dem Schol. des Euripid. in Phoeniss. 654. ein Beywort des Bacchus zu Theben; auch in der Aufschrift des Orphici hymni 46.
—κίων, ονος, ὁ, ἡ, Säulengang, Gallerie mit Säulen umgeben, s. v. a. περίστυλος, Pollux.
—κλαδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (κλάδος) ὕλη, Wald mit vielästigen Bäumen, Apollon. 4, 1216.
—κλαίω, herum stehen und beweinen, τὸ σῶμα, Plutar.
—κλασις, ἡ, das Umbrechen, Umbiegen; Abbrechen; die Biegung, Krümmung; von
—κλάω, ῶ, f. άσω, umbrechen, abbrechen, umbiegen, krümmen, στενωτὸν, s. v. a. κάμπτειν, wie *flectere promontorium*, Nemesius p. 273. περικεκλασμένος τόπος, *confragosus*, Suidas.
Περικλεὴς, ὁ, ἡ, (κλέος) sehr berühmt.
—κλειστος, ὁ, ἡ, eingeschlossen; von
—κλείω, ionisch —κληίζω, einschliefsen; umschliefsen.
—κλεΐζω, ion. st. —κλείζω, v. κλέος, sehr rühmen- preisen.
—κλινὴς, ἐος, ὁ, ἡ, rings herum sich neigend- abschüssig- abhängig. Plutarchi Pericles 13. nennt das Odeum zu Athen τῇ ἐρέψει περικλινὲς καὶ κάταντες ἐκ μιᾶς κορυφῆς, mit einem herumgebogenen und sich neigenden Dache von der Spitze aus.
—κλινον, τό, Philo Vit. Contempl. p. 896. τρίκλινα καὶ περίκλινα χελώνης κατεσκευασμένα, wo es die Lagerstellen, *lectos accubitorios*, bey Tische zu bedeuten scheint.
—κλύδην, Adv. (περικλύζω) darüber oder herumgiefsend, Hippocr. Diaet. 1, 13.
—κλύζω, f. ύσω, umrauschen (vom umgebenden Meere) bespülen, abspülen, μὴ περικλύζοιο θαλάσσῃ, Arati 287. wage dich nicht auf das wogende Meer; woraus man das Adject. περίκλυζες falsch gemacht und genommen hat.
—κλύμενον, τό, oder —κλύμενος, ὁ, (von κλύμενος) Dioscor. 4, 13. eine rankende Strauchart, welche manche für unser Geifsblatt, *caprifolium*, halten.
—κλυσμα, τό, das Bespülen, Bespritzen, *adspergo*, Philox. Gloss. Galeni Gloss. erklärt περίνημα damit, Wasser zum Abspülen.
—κλυσμὸς, ὁ, das Bespülen von allen Seiten; das Aus- oder Abspülen.
—κλυστος, ὁ, ἡ, (—κλύζω) von den Wogen umspült, vom Meer und dessen Wellen umrauscht, Aeschyli Pers. 595.
—κλυτὸς, ὁ, ἡ, von allen Seiten gehört, laut redend, hell singend, ἀοιδὸς, Odyss. 1, 325. nach Eustath. ἐξάκουστος; 2) wie *inclytus*, weit und breit berühmt, Il. 1, 607. 11, 104.
—κλώζω, von allen Seiten auszischen, Eustath.
—κλώθω, f. ώσω, herum spinnen, LXX.
Περικνημίδιος, und περικνήμιος, (κνήμη) um die Wade gehend- liegend- seyend.
—κνημὶς, ίδος, ἡ, Bedeckung der Wade und des Schienbeins, Dion. hal.

Περικνίδιος, ὁ, ἡ, Analecta 2, p. 81. ῥικνὰ περικνίδια *Σύμων*, scheint Zweige oder Blüten zu bedeuten; zw.

—κνίζω, f. ίσω, kneipen, Analect. 2, p. 81. bey Plut. Educ. 14. mufs es περιχνύειν heifsen; bey Pollux 9, 113. von allen Seiten kneipen.

—κοκκύζω, Aristoph. Equit. 697. περικεκόκκυσα erklärt man κόρδακα ὠρχησάμην. S. κοκκύζω.

—κολλάω, herum anleimen, Geoponica.

Περικολούω, von allen Seiten oder ringsherum beschneiden oder verstümmeln; zw.

—κολπίζω, ich fahre um einen Meerbusen, Arriani Peripl. Eryth. c. 40.

—κομιδή, ἡ, das Herumtragen, Geoponica.

—κομίζω, f. ίσω, herum fahren oder tragen.

—κομμα, τὸ, das Abgehauene, das Kleingehauene; ein Ragout oder Haché von kleingehacktem Fleische, auch Kräutern. Arist ph. Equ. 372. περικόμματα ἐκ σευ κατασκευάσω, ich haue dich zusammen und mache Haché von dir. V. 770. wünscht der Wurstmacher: κατατμηθεὶς ὑψείμην ἐν περικομματίοις. Man übersetzt es gewöhnl. *minutal*; bey Plutarch. Amator. p. 67. ist es s. v. a. περικοπή bey Polyb.

—κομμάτιον, τὸ, Dimin. d. vorherg.

—κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) rings herum belaubt, Theophr. h. pl. 3, 9. *in orbem comosus* übersetzt es Plinius 16, 6.

—κομτίω, ῶ, f. ήσω, ὅσοι περικομτεῦνται, Thucyd. 6, 16. f. l. st. ὅσοι περ κομ. wie die Handschr. haben.

—κομψος, ὁ, ἡ, sehr nett - zierlich - artig, κεμψὸς.

—κονδυλοτωροφίλα, Luciani Tragop. 201. die die Geschwulst (κῶρος) an den Gelenken der Finger liebt.

—κοπή, ἡ, das Beschneiden; Verstümmelung, Thucyd. 6, 88. 2) ein Abschnitt; 3) bey Polyb. s. v. a. περίστασις und χορηγία, äufserer Putz, Aufwand, Pracht; von περικόπτειν, auch s. v. a. das lat. *cultus*, Anzug und was aufs äufsere Ansehen des Körpers gewendet wird, λιτὲς κατὰ τὴν περικοπὴν, Polyb. 10, 25. Plutar. gebraucht περίκομμα τεῦ καλεῦ καὶ εἴδωλον für περιγραφὴ, Umrifs, Bild.

—κόπτης, ου, ὁ, Dieb, Räuber; zw. von

—κόπτω, f. ψω, beschneiden, behauen; verschneiden; abschneiden; abhauen, verstümmeln; verkleinern, schwächen, schmälern. Vom Verwüsten des feindlichen Landes Demost. de Cherson. 92.

—κορδακίζω, s. v. a. κορδακίζω, Schol. Aristoph. Equ. 694.

—κορέω, ῶ, f. ήσω, zusammenkehren oder fegen; davon

—κόρημα, τὸ, das Zusammengekehrte, Kehricht; zweif.

Περικοσμέω, ῶ, f. ήσω, umgeben und schmücken, ausschmücken.

—κόσμιος, ὁ, ἡ, (κόσμος) um die Welt.

—κουρος, ὁ, ἡ, rings umher beschoren, mit abgeschnittenen Haaren, wie die Knaben gingen; *circumtonsa in puerilem habitum matrona*, Suetonii Aug. 45. 2) der umringt und so im Kriege gefangen wird, Hesych. was bey Suidas ἀμφίκουρος heifst.

—κόχλιον, τὸ, (κοχλίας) Schraubenmutter, Heliodorus de machinamentis in Eclog. Phys. p. 467. not.

—κράζω, f. ξω, herum schreyen. Oppiani Ix. 1, 7. mit ὠδὴν, wo es aber viell. ἐπικράζειν heifsen soll.

—κρανία, ἡ, verst. μήνιγξ, die Haut um den Hirnschädel; zweif.

—κράνιον, Kopfkissen, *cervical*, Gloss. Philox. von

—κράνιος, ὁ, ἡ, (κρανίον) den Hirnschädel umgebend.

—κρανον, τὸ, Kopfbedeckung, Helm. Strabo 4, p. 768. vergl. p. 769. wo jetzt falsch ὑπερκράνια steht.

—κρατέω, ῶ, f. ήσω, obsiegen, besiegen.

—κρατὴς, ους, ὁ, ἡ, obsiegend, Sieger; mächtig, in seiner Gewalt habend; der erlangt hat; sehr stark, γαμβηλὴ, Anal. 2, p. 325.

—κρεμάω, ich hänge herum; περικρέμαται μητρὶ (von —κρέμμαι, Med. —κρέμαμαι) hängen um die Mutter herum, Anthol.

—κρεμὴς, ἐος, ὁ, ἡ, darum hängend; aufgehängt; ναὸς π. ἀναθήμασι, ein Tempel, worin Geschenke aufgehängt sind; Lucian. Tragop. 121.

Περικρημνος, ὁ, ἡ, rings herum steil, Plutar. über Polyaeni 4. 15. wo die Handschr. περάκρ. haben.

—κρούω, f. εύσω, umschlagen; πέδας, Fesseln anlegen- anschmieden, Plutar. 7, p. 942.

—κρυερὸς, sehr kalt oder schauderhaft, Gloss. Sr.

—κρύπτω, f. ψω, ringsherum bedecken und verbergen.

—κρώζω, f. ξω, umher schreyen, von Raben, Dio Cass.

—κτάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, erwerben, erlangen, Gloss. Philox.

—κτείνω, dabey - daneben tödten.

—κτησις, ἡ, Erwerb, Besitz, Philox. Gloss.

—κτίται, οἱ, Odyss. 11, 287. s. v. a. —κτίσται, οἱ, (κτίω, κτίζω) die Herumwohnenden, Nachbarn, Odyss. 2, 65. in Prosa περίοικος.

—κτυπέω, ῶ, f. ήσω, herumtösen, umtösen, umlärmen.

—κυκλὰς, άδος, ἡ, im Kreise sich Herumdrehende; Orphica.

—κυκλεύω, herum drehen; neutr. umgehen, umzingeln.

—κυκλίω, herumdrehen oder wälzen.

—κυκλος, ὁ, Umkreis; zweif.

—κυκλόω, ῶ, vorz. im Medio gebr. bey Xenoph. Aristoph. umkreisen, d. i. im Kreise umgeben, einschliefsen, umzingeln.

—κύκλῳ, Adv. ringsherum, Plutarch. 9, p. 25. zweif.

—κυκλωσις, ἡ, (περικυκλόω) das Umgeben, Einschliefsen.

—κυλινδάω, od.

—κυλίω, f. ίσω, umwälzen; umher- herumwälzen; davon

—κύλισις, ἡ, Umwälzung; pass. oder neutr. das Umherlaufen.

—κυμαίνω, umfluthen, Orph. hymn. 82, 3.

—κύμων, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα) s. v. a. περιῤῥύτης, Eurip. Tr. 796.

—κυρτόω, herumbiegen, Athenaei fragm. 9, p. 783.

—κυτόω, τὸ στέμα τεῦ ἀγγους δέρματι περικυτώσαντες, Suidas in τύμπανα von κύτος, umgeben, bedecken.

—κωδωνίζω, umklingeln, herumklingeln, und probiren. S. κωδωνίζω.

—κωκύω, ich schreye sehr und lamentire.

—κωμάζω, ich ziehe im κῶμος herum, Aristoph.

—κωνάω, ich piche, vorz. ein irdenes Gefäfs; auch τὰ ὑμβάδια, ich putze und schmiere die Schuhe, Aristoph. Vesp. 620.

Περιλαχίζω, s. v. a. διασχίζω u. διακόπτω, Suidas.

—λακτίζω, ich schlage um mich herum mit den Füfsen.

—λαλέω, ῶ, f. ήσω, umschwatzen, um einen herum schwatzen und ihn betäuben; überh. schwatzen, unnütz reden, Aristoph. Eccl. 230. Antonini 1, 7.

—λάλημα, τὸ, Geschwätz; wovon gesagt wird, Nicetas Annal.

—λάλητος, ὁ, ἡ, beschwatzt, beredet, beunruhiget; Fragm. Aristoph. ap. Diog. 2, 18. wo περιλαλούσας steht, welches Brunck so geändert hat.

—λαλος, ὁ, ἡ, schwatzhaft, Schol. Aristoph. Av. 295.

—λαμβάνω, umfangen, umfassen, umarmen, zusammenfassen, umgeben; einschliefsen; umschliefsen; ergreifen, fassen.

—λαμπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, sehr glänzend.

—λαμπρος, ὁ, ἡ, Adv. —λάμπρως, sehr glänzend oder prächtig; zweif.

—λάμπω, f. ψω, ringsumher oder von allen Seiten oder darüber leuchten oder glänzen; bestrahlen, erleuchten; davon

—λαμψις, ἡ, der rings umher verbreitete Glanz - Strahl-Licht.

—λαγγὴς, (λάγνος) s. v. a. περιτείκιλος, Hesych.

—λέγω, f. ξω, umreden, im Reden umschreiben.

—λείβομαι, von allen Seiten - darüber oder zusammen träufeln oder fliefsen; zw.

—λειμμα, τὸ, das Ueberbleibsel, Rest.

—λειτης, s. v. a. —λιτὴς, Dio Cass. zw.

—λείπω, f. ψω, übrig lassen; pass. übrig gelassen werden, übrig bleiben. ὅσοι δ' ἂν πολέμιοι περιλίπωνται, Il. 19, 230.

—λείχω, f. ξω, belecken, ablecken.

Περίαξις, ἡ, Schwatzhaftigkeit, Redseligkeit, Aristoph. Nub. 318. eigentl. Umredung, s. v. a. περίφρασις.
—λαπίζω, f. ίσω, oder περιλάπω, f. ψω, umschälen, beschälen, die Schale- Rinde wegnehmen.
—λασχήνυτος, ὁ, ἡ, (λασχηνύω) Herodot. 2, 135. vergl. Nicetas Annal. 9, 18. berühmt, wovon viel gesprochen wird.
—λευκος, ὁ, ἡ, ringsherum- am Rande oder sehr weiss.
—λημμα, τὸ, (περιλήβω, λαμβάνω) das Umfasste, Ergriffene, der Fang; zw.
—ληπτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Umfassen- Zusammenfassen oder - nehmen gehörig- geschickt- geneigt; bey den Grammat. das lat. *collectivus*.
—ληπτός, ἡ, όν, umfasst; zu umfassen; zu begreifen oder begreiflich, fasslich.
—λῆψις, εως, ἡ, (περιλαμβάνω) das Umfassen, Zusammenfassen; Begreifen.
—λιμνάζω, f. άσω, ringsumher überschwemmen und zum See machen, Thucyd. neutr. Aeliani h. a. 16, 15.
—λιπάνω, eine andere Form von περιλίπω.
—λιπής, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. περίλοιπος, übrig. Dio Cass.
—λιχμάζω, u. περιλιχμάω, περιλιχμάσμαι, ῶμαι, eine andere Form von περιλείχω.
—λιχνεύω, belecken, näschicht u. mit Leckerheit benagen u. essen, Philo 1, p. 108. P. wo die Handschr. ἐπιλ. überlecken, haben.
—λογισμὸς, ὁ, s. v. a. ἐπιλογισμὸς, führt Dionys. hal. 6, p. 793. aus Thucyd. an, wo die Ausg. ἐπιλ. haben.
—λοιπος, ὁ, ἡ, übrig gelassen oder geblieben, übrig.
—λοπίζω, eine andere Form von περιλεπίζω.
—λούω, ringsherum oder sorgfältig abwaschen.
—λυπος, ὁ, ἡ, (λύπη) sehr traurig- betrübt- niedergeschlagen.
—λωπίζω, (λῶπος) s. v. a. περιδύω, Pollux.
Περιμάδαρος, ὁ, ἡ, ringsherum glatt und ohne Haare, Hippocr.
—μαθὴς, ὁ, ἡ, sehr gelehrt, vielwissend, Damascius Photii p. 1058.
—μαιμώω, umher suchen, Odyss. 12, 95. Quint. Smyrn. 14, 16.
—μαίνομαι, umher oder durchrasen, m. d. Accus. Hesiod.
—μάκτρια, ἡ, (περιμάσσω) eine Frau, die reinigt, durch Zaubermittel, Plutar. Superst. 3.
—μάκτριος, ία, ιον, wahrsch. f. L. aus dem vorh. entstanden.
—μανὴς, ές, ὁ, ἡ, sehr toll oder rasend.
—μάρναμαι, s. v. a. περιμάχομαι in Prosa, herumstreichen, verfechten.
—μάσσω, und περιμάττω (S. μάσσω) ich wische ab, reinige; 2) ich reinige einen und befreye ihn durch Reinigungsopfer von Hexerey- Zauberey, Plutar. 6, p. 643.
—μάχητος, ὁ, ἡ, bestritten, warum man streitet; werth darum zu streiten; daher gewünscht, sehr gesucht oder geschätzt, wünschenswerth, Xen. symp. 3, 9
—μελαίνω, ringsumher schwärzen, Plutar. 7, p. 452.
—μεμφὴς, ές, ὁ, ἡ, (μέμφομαι) sehr tadelnd oder klagend, Arati 109. wo andre Handschr. richtiger πολυμ. lesen.
—μενεαίνω, sehr verlangen oder wollen, Apollon. rhod.
—μένω, auf jemand, der zurück bleibt oder kommen soll, warten, erwarten.
—μέριμνος, ὁ, ἡ, (μέριμνα) sorgfältig, genau; zw.
—μεστος, ὁ, ἡ, ringsherum voll; sehr voll.
—μετρέω, ῶ, f. ήσω, ringsherum messen.
—μετρον, τὸ, s. v. a. d. folgd f. L. aus Pollux. 5, 21. doch hat es auch Athenaei p. 541. Herodoti 2, 15. da 2, 41. und sonst —τρος steht.
—μετρος, ὁ, ἡ, μέγαν ἱστὸν, λεπτὸν καὶ περίμετρον in der Odyss. erklärten einige σύνκλον, rund, wie bey Dionys. Perieg. Φύλλῳ περιδινήτῳ περίμετρος, andere richtiger d. ὑπέρμετρος, übermässig gross oder lang.
—μετρος, ου, ἡ, verst. γραμμὴ, wie διάμετρος, der Umfang, Ummesser.
Περιμήκετος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. folgd. Orph. u. Dionysii Perieg. 569. wo aber andre περιμήκιος lesen.
—μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) sehr lang.
—μιμνήσκω, erinnern; zw.
—μήρια, τὰ, (μηρὸς) Bedeckung der Hüften, *feminalia*, Gloss St.
—μήτρος, ὁ, ἡ, (μήτρα) ξύλα περίμητρα s. v. a. ἔμμητρα, Kernhölz.
—μηχανάομαι, ῶμαι, f. νήσομαι, von allen Seiten her nachstellen und durch List anbereiten Odyss. 7, 209. 14, 340.
—μινύθω, von allen Seiten sich verringern, verzehren oder abnehmen.
—μυκάομαι, ῶμαι, Fut. ήσομαι, umbrüllen, umblöken, τύμπανα, Plut.
—μυκὴς, ὁ, ἡ, sehr brüllend, Orph. Argo. 311.
Περιναιετάω, herumwohnen; davon
—ναιέτης, ου, ὁ, der Herumwohnende, Nachbar, Il. 24, 489.
—ναιος, S. περίοικος.
—ναύσιος, und —ναύτιος, ὁ, ἡ, (ναυτία) Diodor. 2, 58. *nauseabundus*, einer, dem übel wird.
—νενοημένως, Adv. (περινοέω) überlegt, bedachtsam, Hermogen.
—νεος, ὁ, auch περίναιος, S. auch περίνεως.
—νεύω, Fut. εύσω, überschlagen, ausschlagen, von der Wagschale; sich neigen; die Lage gegen eine Himmelsgegend haben; bey Appian Civ. 4, 40. περινεύοντες ἐκ τοῦ λέφου, um sich sehen mit vorgebeugtem Körper und schüchtern.
—νέφελος, ὁ, ἡ, (νεφέλη) umwölkt.
—νεφρος, ὁ, ἡ, (νεφρὸς) mit Fett um die Nieren bezogen.
—νέω, ῶ, Fut. εύσω, ich schwimme oder fliesse herum- umher, umschwimme, umfliesse; 2) Fut. νήσω, ich häufe umher, bringe zusammen und lege umher.
—νεως, Genit. νεω, οἱ περίνεω Thucyd. 1. den προεκώπεις entgegengesetzt, von ναῦς, νεὸς, attisch νεὼς, νεῶς, der nicht rudert und sonst keinen Dienst auf d. Schiffe thut, s. v. a. ναύτης und ἐπιβάτης. vergl. Artemid. 1, 35. welcher dem τείχαρχος den Rang über den περ. den πρωρεὺς über den τειχ. u. dem κυβερνήτης über den πρωρεὺς gibt.
—νημα, τὸ, s. v. a. περίκλυσμα, Galeni Gloss.
—νήσαιος, und περίνησος, ὁ, ἡ, auch περίνησον verst. ἱμάτιον, ein Frauenkleid mit purpurnem Vorstosse, νῆσος genannt, Pollux 7, 52. Hesych. die erste Form ist eine f. Lesart aus Hesych. S. πανταπατὴς.
Περινήχομαι, herum- umherschwimmen; umschwimmen.
Περινήω, f. ήσω, ringsherum häufen und haufenweise legen.
—νίζω, und περινίπτω, ringsherum abwaschen und reinigen.
—νίσσομαι, umgehen.
—νοέω, ῶ, f. ήσω, bedenken, überlegen; erdenken, ausdenken, ersinnen; davon
—νόησις, ἡ, (—νοέω) das Nachdenken, Plutarch. 8, p. 28.
—νοια, ἡ, (περινοέω) Ueberlegung, Klugheit, Einsicht, Kenntniss, Aeschin. dial. 3, 17. s. v. a. τέχνη, μηχανὴ, Hesych.
—νομὴ, ἡ, (περινέμω) ἐκ περινομῆς, Dionys. 10, 57. in der Reihe, nach der Ordnung, s. v. a. περιφορᾶς; vorher stand falsch παραν. Nach Photius auch s. v. a. περιχορεία, welcher aus Menander anführt: ἦσαν περίνομαι τῇ θεῷ.
—νοστέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. περιέρχομαι, umgehen, begehen.
—νύμφιος, ὁ, ἡ, (νύμφη) Athenaei p. 679. der Braut- der jungen Frau angenehm oder sie umgebend.
Πέριξ, Prnep. s. v. a. περὶ; und ohne Casus, ringsherum; πέριξ αὐτοῦ, Herodoti 2, 91. wo die Handschr. αὐτὸ haben, wie πέριξ τὸ τεῖχος, 3, 158. Valcken. über 4, 13. aus περὶς entstanden, wovon περισσὸς st. περισὸς gemacht ist.
—ξαίνω, darüber-daran zerkratzen-zerschlagen, Joseph.
—ξεστὸς, ἡ, όν, glatt gearbeitet, von Holz und Stein gesagt; von
—ξέω, ringsherum schaben- kratzen- schnitzen- glätten,

Holz oder Stein, τετμὰς δίναις πίτρας περιέξεσε, Theocr. 22, 50.

Περιξηραίνω, f. ανῶ, rings herum trocken-dürr machen.
—ξηρος, ὁ, ἡ, ganz oder sehr trocken.
—ξυράω, oder περιξυρίω, rings herum scheeren, bescheeren.
—ξύω, f. ύσω, rings herum schaben, beschaben, abstreifen, striegeln.

Περίογκος, ὁ, ἡ, groſs im Umfange; zweif.
—οδεία, ἡ, und —δησις, ἡ, das Herumgehen; Herumreisen; die Reise umher.
—οδευμένως, Adv. durch Umwege.
—οδεύσιμος τόπος, ein Ort-Gegend mit Umwegen oder Krümmungen, Gloss. St.
—οδευτής, οῦ, ὁ, (περιοδεύω) der herumreiset, umherzieht; davon
—οδευτικός, ἡ, όν, zum Umhergehen-Reisen gehörig-geneigt-geschickt.
—οδεύω, (περί, ὁδός) ich umgehe, umreise; 2) mit der Seele, oder beschaue, betrachte. πάντων περιωδευμένων. S. διεξοδεύω, wie circumvenire, hintergehen, täuschen. Lucian. Philop. 9. durch einen Zirkel von Tagen mit Diät und Arzneymitteln heilen, cyclo curare, Vegetius Mulom. daher überh. περ. s. v. a. θεραπεύω, heilen. Horapollo 2, 93. in Perioden schreiben, Demetrii Phal. 229. davon
—οδία, ἡ, die Reise auf dem Lande umher; die Beschreibung des Landes, wie περίπλους, Strabo.
—οδίζω, (περίοδος) πυρετὸς —ίζων, ein Fieber, das eine gewisse Zeit der Wiederkunft beobachtet, Galenus.
—οδικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς; gewisse oder bestimmte Umwege nehmend, zur bestimmten Zeit wieder an Ort und Stelle eintreffend oder zurückkehrend, periodisch; in Perioden gesprochen oder geschrieben.
—οδοιπορέω, herumgehen oder wandeln.
—οδονίπης, ου, ὁ. S. περίοδος. no. 2.

Περίοδος, ὁ, der die Wachen umgeht und visitirt.

Περίοδος, ἡ, Umgang. Umweg, das Herumgehen; Umfang; daher die Bücher, worin die Beschreibungen von Ländern enthalten waren, die der Verfasser umreiset hatte, περίοδος τῆς γῆς; Ἀσίας u. s. w. hiefsen. So stehen περίοδοι γῆς, Aristot. rhetor. 1, 4. und sonst; aber in Aristoph. Nub. 207. ist περίοδος γῆς eine geographische Tafel, wie Bredow auch bey Herodot. 2, 36. γῆς περιόδους erklärt; 2) Umlauf, Tour, Zirkel, wenn eine Sache in der Reihe herum geht und dann wieder an die vorige Stelle kommt, περίοδος λόγων, wenn in der Gesellschaft einer nach dem andern spricht; davon heifsen auch die 4 solennen öffentlichen Wettkämpfe, die Olympischen, Pythischen, Isthmischen und Nemäischen Spiele περίοδος, und einer, der in allen 4 gesiegt hat, τὴν περίοδον νενικηκώς oder περιοδονίκης bey Athenaeus p. 415. ὡς καὶς ἀθλητὴς νικήσας τὴν περίοδον, Arriani Ep. 3, 23. bey Plato Reip. 3. c. 15. ἐν τῇ καθεστηκυίᾳ περιόδῳ τὴν von der gewöhnlichen Lebensweise und Diät; 3) in der Rhetorik die Periode.
—οδυνάω, ῶ, und περιόδυνος. S. περιωδυνάω u. s. w.
—οιδέω, rings herum oder sehr anschwellen.
—οικέω, ῶ, herum wohnen; davon
—οίκημα, τὸ, benachbarte Wohnung; zw.
—οικία, ἡ, Wohnung rings herum, besonders um die Stadt herum, oder in der Nachbarschaft, Dimin. περιοίκιον, τὸ. Aristides T. 1, p. 359. Hesych. erklärt es durch περίβολος.
—οικίς, ίδος, ἡ, verst. χώρα, s. v. a. περίχωρος (γῆ) das Land umher; 2) das Land um die Stadt, die Vorstädte, Thucyd. 2. Aristoteles Poet. 2. merkt an, dafs die Dorer dafür κώμη gebrauchten. Bey Aristot. Polit. 6, 5. eine benachbarte und untergebene Stadt, wie περίοικοι der Lacedämonier.
—οικοδομέω, ῶ, f. ήσω, rings herum bauen; verbauen, einschliefsen, Xeno. Cyrop. 2, 4, 11.
—οικος, ὁ, ἡ, der Herumwohnende, Nachbar; bey Xeno. und andern heifsen περίοικοι die freyen Bewohner der Städte am Lacedämon, welche von den Spartanern eben so sorgfältig als von den Heloten unterschieden werden. Valckenaer über Herodot. 8, 696. Isocrates Panath. p. 526. 527. Im geogr. Sinne hiefsen περίοικοι diejenigen, welche in der zona temperata der Erdkugel, gerade unter uns, ἀντίοικοι, die gerade gegenüber in der südlichen zona temperata, ἀντίχθονες, die unter den ἀντοίκοις wohnenden Menschen, Cleomedes 1, 3.
Περιοιστέος, α, ον, (περιείμι) herumzutragen.
—οιχνέω, ῶ, herumgehen, Athenaei 9. p. 376.
—οίω, s. v. a. περιφέρω, W. m. s.
—οκέλλω, neutr. εἰς χειρίστας ἐπιτηδεύσεις περιώκειλεν, Diod. Sic. verfielen auf.
—οκωχή, ἡ, s. v. a. περιοχή, Hesych.
—ολισθαίνω, περιολισθέω, f. σθήσω, herum-darüber-hin und her glitschen-gleiten-fallen; davon
—ολίσθησις, ἡ, das Umfallen und Ausgleiten; das Umfallen, Einfallen.
—ολκή, ἡ, (περιέλκω) s. v. a. περισκοπή, Abhaltung, Verschaltigung durch einen Krieg und dergl. Joseph.
—ομματοποιός, ὁ, ἡ, Jambl. Pythag. §. 31. sehend machend; m. d. Genit.
—ομφακώδης, ες, ὁ, ἡ, noch ganz unreif, Hippocr.

Περιόν, τὸ, περιόντα, τὰ. S. περίειμι.
—ονυχίζω, f. ίσω, die Nägel rings herum-abschneiden, LXX.
—οπη, ἡ, f. L. st. περιωπή.
—όπτομαι, f. όψομαι, umhersehen, besehen; s. v. a. περιοράω, übersehen, nicht achten, geschehen lassen. In Xeno. Laced. 3, 5. hat Stobäus περιόπτων für περιβλέπτων gesetzt; davon
—οπτος, ὁ, ἡ, Adv. —όπτως, zu übersehen, von allen Seiten sichtbar; bewundert, bewundernswürdig, wie περίβλεπτος. Act. darüber wegsehend, nicht achtend.
—όρασις, ἡ, das Umhersehen; das Zusehen und Zulassen; das Nichtachten oder Vernachlässigen.
—οράω, ῶ, ich sehe umher; 2) ich übersehe, vernachlässige, lasse geschehen, wie περιοράω, welches siehe.
—οργής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —γῶς, sehr zornig, Thucyd. 4, 130. Aeschyli Ag. 224.
—οργίζομαι, heftig zürnen, Polyb.
—οργυιόω, ῶ, (ὀργυιὰ) umklaftern. πέχεις ὅσον ὀκὸ ἄνδρες περιεφγυωμένοι περιλάβοιεν, Ctesias Photii.
—όρθριον, τὸ, der annähernde Morgen; von περίορθρος, gegen den Morgen; von ὄρθρος, wovon auch
—όρθρον, τὸ, s. v. a. d. vorh. Thucyd. 2.
Περιορίζω, f. ίσω begränzen; daher bestimmen, erklären; davon
—όρισις, ἡ, und —ορισμός, ὁ, das Begränzen; Bestimmung; Einschliefsung in gewisse Gränzen.
—όριστος, ὁ, ἡ, begränzt, bestimmt; zu begränzen; zu bestimmen.
—ορμέω, ῶ, f. ήσω, herum fahren und in einen Hafen gehen, Plutar. Anton. 35.
—ορμίζω, Fut. ίσω, herum fahren und das Schiff in einen Hafen bringen, Plutarch. Pomp. 76. wo es aber παροφμῆσαι heifsen sollte.
—ορύσσω, ρύττω, Fut. ύξω, rings herum graben; umgraben; durch einen Graben oder Wall versperren.
—ορχίσμαι, οῦμαι, f. ήσομαι, herumtanzen; umtanzen.
—οσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) stark riechend. Phavor. Lex.
—όστεος, ὁ, ἡ, (ὀστέον) von Knochen umgeben; act. die Knochen umgebend; τὸ περ. die Knochenhaut.
—οσφραίνομαι, herum riechen, beriechen.
—ουσία, ἡ, (περίειμι) das was übrig bleibt; περιουσία ἐάν μοι ᾖ τοῦ ὕδατος, wenn ich so viel Wasser übrig behalte, Demosth. von den Ausgaben, also Gewinnst, Erwerb; daher Vermögen und Überfluſs; Eigenthum. Xenoph. Oecon. 1, 4. τιλῶν τὰ ὄντα δεῖ καὶ περιουσίαν ποιῶν αὔξειν τὸν οἶκον, die nöthigen Ausgaben bestreiten, und so viel erübrigen, dafs dadurch das Vermögen vermehrt wird. ἀπὸ πάντες πε-

περιουσίαν ποιούμενος. Plato resp. 8. p. 204. 2) von περιεῖναι, übrig bleiben, erhalten werden, heifst περιουσία auch die Rettung. Erhaltung, das Leben. 3) ἐκ περιουσίας, zum Ueberflusse. leicht; Strabo 3. p. 423. S. ohne Noth, muthwilliger Weise. οὗτος δὲ ἐκ π. μοῦ κατηγορεῖ. Demosth. 226. εἰ δ' ἐκ τ. ὡςπερ εὖτος, πονηροί, p. 1122. was er vorher sagte; τοῖς μετ' εὐτυχίας πονηροῖς, die, ohne durch Armuth dazu gebracht zu werden, böse sind. Sallust. Cat. 58. *nos pro patria, pro libertate, pro vita certamus; illis supervacaneum est pugnare pro potentia paucorum.* Eben so ἐκ τοῦ περιόντος, Antonini 7, 56. Die Bedeut. kommt daher, weil περιουσία, reichliches - überflüssiges Vermögen. οὐσία, bedeutet, wo man mehr als die Nothdurft, τὰ ἀναγκαῖα, hat; τοὺς μὴ ἐκ τινος περιουσίας ζῶντας. Athenaei 4, p. 168. also ἐκ περ. ohne Noth, bey Polyb. 4, 21. περιουσίας χάριν, zum Ueberflusse. Hippocr. de corde nennt eine aus dem Blute abgesonderte Feuchtigkeit περιουσία καθαρά.

Περιουσιάζω, f. άσω, ich habe Vermögen - Ueberfluss - Menge. ἐυναστία πᾶσι, Dionys. Antiq. 6, 75. die grofse Macht hat; vergl. Cornutus c. 15. λέγεται περιουσιάσαι τρυφῇ, soll sich durch eine vorzügliche Schwelgerey ausgezeichnet haben, Diodori Excerpt. περιουσιάζειν εἰς τοὺς ἀναγκαίους, seinen Reichthum auf Verwandte verwenden, Phalaris Epist. περιουσιᾶσαι bey Alciphr. 2, Ep. 1. ist verderbt; davon

—ουσιασμός, ὁ, s. v. a. περιουσία, Ueberfluss, Vermögen; Menge.

—ουσιαστικός, ἡ, ὁν, zur περιουσία, Menge - Vermögen - Reichthum gehörig.

—ούσιος, ὁ, ἡ, (περιουσία) überflüssig, reichlich; reich, vermögend; 2) vorzüglich, ausnehmend, wie περιώσιος.

Περιόφθαλμος, ὁ, ἡ, ums Auge gehend.

—οχέω, herum tragen; passiv. herum fahren oder reiten.

—οχή, ἡ, (περιέχω) das Umfassen; der Umfang; Inbegriff oder Inhalt; wie περίοδος. Cic. Att. 13, 26. περιοχαὶ πραγμάτων, der Inbegriff - Umfang der zusammenhängenden Thaten. Dionys. halic. Derselbe verb. περιοχὰς καὶ τόνους, ganze Abschnitte und Stellen der Schriftsteller; πυρσοειδὴς, feurige Masse. Plutar. Lys. 12. die Umgebungen, τῇ Φύσει τῆς περιοχῆς, Heliodori 2, p. 106.

—οχος, ὁ, ἡ, umfafst, eingefafst, eingeschlossen.

Περιπαθέω, ῶ, ich bin in heftigem Affect - heftiger Gemüthsbewegung und drücke sie durch Worte oder Mienen aus.

—παθής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —παθῶς, von heftigen Leidenschaften bewegt, im heftigen Affect als Schmerz und dergl. sich befindend, gerührt, aufgebracht, zornig, traurig u. dergl.

—παμφανόω, überall umher glänzen - strahlen.

—παντατνω, furchtsam umherschauen.

—πάσσω, περιπάττω, f. άσω, rings herum bestreuen; davon περίπαστος, ὁ, ἡ, bestreut, Athenaei p. 293.

—πατάω, ῶ, Fut. ήσω, herum gehen, spazieren gehen, sprechen und disputiren. περιπ. τοῖς ἀκροωμένοις, Philostr. Apol. 1, 17. 7, 22. Diog. Laert. 7, 109. welcher auch 7, 98. περιπάτησις für eine philosophische Unterhaltung vorz. in Frage und Antwort gebraucht, so wie auch Stobaeus; davon

—πάτησις, ἡ, das Herumgehen, der Spaziergang; philos. Unterhaltung. S. d. vorh.

—πατητής, οῦ, ὁ, (περιπατάω) der herum geht; Spaziergänger.

—πατητικός, ἡ, ὁν, Adv. —κῶς, zum Herumwandeln gehörig oder geneigt; ein Peripatetiker, d. i. Aristoteliker, Cic. Acad. Q. 1, 4. S. d. folgd.

—πατος, ὁ, der Ort, wo man spazieren geht; daher die Leibesübung, Spazierengehen; 2) der Ort, wo man sich im Spazierengehen zugleich unterhält; daher Unterhaltung, Gespräch, Rede. Aristoph. Ran. 980. 3) weil Aristoteles an einem solchen Orte, im Lyceum zu Athen, lehrte, so heifst auch περίπατος eine philosophische Unterhaltung - Disputation, wird auch vorz. von der Schule und Secte des Aristoteles gebraucht, dessen Schüler daher περιπατητικοὶ hiefsen.

Περιπάττω. S. περιπάσσω.

—πάχνόω, rings umher verdichten - gerinnen - frieren lassen, Orph. Lap. 15, 17.

—πεδινός, ἡ, όν, rings herum eben oder flach; zweif.

—περίδες, αἱ, (πέζα) Schmuck, *armillae*, Zierath um den Fufs.

—πέζιος, ία, ιον, Adv. —ζίως, (πέζα, der Fufs, der Rand) was um den Fufs - den Rand - Saum geht; bey Hesych. auch s. v. a. niedrig, ταπεινὸς, Simplicius ad Epict. p. τοῦ περιπεζίου τῆς ψυχῆς μέρους. Im Etymolog. M. sind περιπέζια τὰ παρὰ τὴν γῆν προσπλάζοντα, *humilia*; bey Suidas s. v. 2. πορνιτὲς.

—πεζος. Siehe in διάπεζος.

—πείρω, anstechen, anstecken, durchstechen, durchbohren.

Περιπελὴς, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. περιπέλιος, rings herum bleyfarbig und mit Blut unterlaufen; sehr zw.

—πέλλω, davon das Med. περιπέλλομαι, m. d. Genit. s. v. a. περιγίνεσθαι, besiegen; davon περιπέλλε, Apoll. rhod. περιπλομένου ἐνιαυτοῦ, contr. st. περιπελλομένου, wofür auch Homer περιτελλομένου sagt, *volvente, vertente, circumacto anno.* S. πέλω. ἀστὺ περιπλομένων ἠμῖων, Il. 18, 220. umgeben, einschliefsen.

—πεμπτος, ὁ, ἡ, περίπεμπτα θυσκινεῖς, Aesch. Ag. 87. schickst du Opfer herum in alle Tempel; von

—πέμπω, f. ψω, herum - umherschicken.

—πένομαι, s. v. a. ἀμφιπένομαι, besorgen.

—πέπτω, f. ψω. S. περιπέττω.

—πετάζω, ἔννυμι, νύω, Fut. άσω, rings herum ausbreiten; darüber breiten oder bedecken; davon

—πέτασμα, τὸ, darüber ausgebreitetes Tuch - Decke - Vorhang.

Περιπεταστὸς, ἡ, ὁν, rings herum ausgebreitet, darüber verbreitet; bey Aristoph. Ach. 1201. φίλημα π. eine Art von zärtlichem Kusse.

—πέτεια, ἡ, (περιπέττω) plötzliches Umschlagen, Umänderung der Glücksumstände eines Menschen, zum Guten, oder, wie meistens, zum Bösen; daher meistens Unglücksfall; bey Diod. oft s. v. a. Ereignifs. 2) als ein Theil der Tragödie od. Komödie, wo der Knoten sich durch plötzliche Umänderung des Glücks löst.

—πετὴς, ές, ὁ, ἡ, (περιπέττω) γίνεσθαι περιπετῆ, m. d. Dat. s. v. a. περιπέπτειν, hineinfallen, hineingerathen; 2) bey Sophocl. ἀμφὶ μέσῃ περιπετῆ προσείμην s. v. a. *circumfusam, amplexum*, umfassend. Vors. gebraucht ἔγχος περιπετὲς st. ᾧ περιέπεσε. 3) περιπετὴς τύχη, περιπετῆ πράγματα, umschlagendes Glück - Umstände, d. i. Unglück, s. v. a. περιπέτεια.

—πέτομαι, Fut. πτήσομαι, herum fliegen, umfliegen, umflattern.

—πετρίζομαι, (πέτρα) s. v. a. περικρούομαι, an den Felsen geschlagen werden, Hesych.

—πέττω, (πέκτω, πίττω) ich verberge, verdecke, beschönige. ἐνόμασι περιπέττουσι τὴν μοχθηρίαν, beschönigen ihre Schande - Laster mit einem andern Namen, Aristoph. ταῦτας τοῖς ῥήμασίοις περιεπέσθεις, durch diese Worte erweicht und beredet, Derselbe. Die Bedeutungen sind alle metaphorisch, und von dem Ueberziehen - Bedecken des Brodes mit Rinde im Backen abgeleitet, wie Hemsterhuis bey Lennep will, lat. *obrutare.*

—πευκὴς, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐχεπευκὴς, Il. 11, 844.

—πεφρασμένως, Adv. (φράζω) überdacht, überlegt.

—πήγνυμι, f. ξω, und —πηγνύω, darum - darüber stecken - befestigen; darum - darüber gerinnen oder gefrieren lassen.

—πηδάω, herum springen.

—πηξις, ἡ, das Gerinnen oder Gefrieren um einen Körper; das Herumstecken.

—πήσσω, ττω, f. ξω, s. v. a. περιπήγνυμι.

—πηχύνομαι, umarmen.

Περιπιαίνω, ich mache ringsherum od. sehr fett; Dionysii Perieg. 1071.
—πίμελος, ὁ, ἡ, (πίμελὴ) sehr fett.
—πιμπράω, und —πρημι, ringsherum anstecken - anzünden oder verbrennen.
—πίπτω, m. d. Dativ. ich falle hinein. συμφοραῖς, in Unglück; daher ἐκκλισις περιπτωτικὴ, die in das vermiedene Unglück fällt, Arriani Ep. 3, 6. περ. ἀλλήλαις, von Schiffen, die unter einander - an einander gerathen und in der Unordnung sich selbst beschädigen; ἐγὼ τοῖς ἐμαυτοῦ λόγοις περιπίπτω, dafs ich durch meine eigne Rede gefangen würde. Aeschin. μὴ ἐαυτῷ περιπέσῃς, dafs du nicht dir selbst Unglück zuziehest. Herodoti 1, 108. ὁ μῦθος αὐτὸς ἑαυτῷ περιπίπτει, die Rede widerlegt sich durch sich selbst. περιπεσεῦμαι τῷ ξίφει, ich werde mich ins Schwert stürzen - fallen, Aristoph. Vesp. 523. Derselbe sagt auch ἢν μοί τι περιπίπτῃ κακὸν, Thesm. 271. ἀλογηθῆναι καὶ περιπεσεῖν, sich irren und verunglücken, Polyb. 8, 2. umschlagen: τὰς περιπετείας εἰς τὴν τοῦ συμφέροντος μερίδα περιτετραπέναι, Polyb. 3, 4. davon περιπέτεια.
—πίσματα, τὰ, Schol. Aristoph. Nub. 45. Equ. 803. die Treter, ausgepreſste Weintrauben, wie ἀποπίσματα, die ausgepreſsten Oliven. Ernesti meynte, es sollte περιπέσμ. oder παρεπίσμ. von παρεπίζω heiſsen. Man könnte auch noch περιπτίσματα rathen.
—πίτνέω, ῶ, s. v. a. —πίπτω.
—πλάζω, und περιπλανάω, überall in der Irre herumführen; Med. herum irren, in der Irre herum gehen.
—πλανὴς, ὁ, ἡ, herumirrend, Plutarch. 10, p. 167.
Περιπλάνησις, ἡ, das Herumirren, Plutar. 8, p. 67.
—πλάνιος, ὁ, ἡ, herumirrend, Analecta 1, p. 234.
—πλασμα, τὸ, herumgelegtes oder geschmiertes Pflaster, oder Salbe; zweif. von
—πλάσσω, περιπλάττω, f. πλάσω, herum - darüber kleben oder schmieren.
—πλαστος, ὁ, ἡ. S. παράπλαστος nach.
—πλέγδην, Adv. umwickelt, umwunden.
—πλεγνύω, s. v. a. περιπλέκω, Suidas.
—πλεκτος, ὁ, ἡ, umflochten, verflochten, Theocr. 18, 7. zweif.
—πλέκω, f. ξω, umwickeln, umflechten; verwickeln, verflechten; umschlingen, Odyss. 14, 313. 23, 23. ἔσται σοι περιπεπλεγμένον, Plato Polit. §. 9. wird für dich viele Schwierigkeit haben; τί δεῖ περ. Arriani Ep. 2, 19. was soll ich Umschweife machen? davon
—πλεξις, ἡ, das Herumwickeln - flechten; Verwickeln, Verflechten.
—πλεος, ὁ, ἡ, sehr voll.
—πλευμονία, ἡ, (πλεύμων) Lungenentzündung, eigentl. der die Lunge umschlieſsenden Haut; davon
—πλευμονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —μονικῶς, zur Lungenentzündung gehörig, daran leidend.
—πλευμονιάω, ich habe Lungenentzündung.
—πλευρίζω, umarmen, Phrynichi Appar. pag. 468.
—πλευριτικὸς, ἡ, ὸν, sehr an der Pleuritis leidend; zw.
—πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) an - od. in der Seite, Eur. El. 472.
—πλέω, Fut. εὔσω, umher - herum schiffen - schwimmen; metaphor. hin - und her schwenken oder sich bewegen, Hippocr.
—πλεως, ὁ, ἡ, attisch, s. v. a. περίπλεος.
—πλήθης, ες, ὁ, ἡ, (πλῆθος) sehr voll, sehr viel, sehr groſs, Odyss. 15, 404. sehr weit, Lucian. 4, p. 999.
—πλήθω, f. ήσω, ganz anfüllen, vollfüllen; neutr. ganz voll seyn.
—πλίγδην, und περιπλίξ, Adv. mit ausgespreizten Füſsen (*divaricatis pedibus*) stehend.
—πλίσσομαι, περιπλίττομαι, f. ξομαι, ich umschreite, setze die ausgespreizten Füſse um etwas, s. v. a. διαβαίνω περί τι; auch vom Beyschlafe, wo man in dergl. Stellung ist; davon
Περίπλοια, τὰ. S. περιπόλιον.
—πλοιον, τὸ. S. περιπόλιον.
—πλοκάδην, Adv. s. v. a. περιπλίγδην, Anal. 3, p. 72.
—πλοκὴ, ἡ, (περιπλέκω) das Umwinden, das Umfassen, Umarmen; das Verwickeln, Verschlingen. λόγων, Eur. Phoen. 497.
—πλοκος, ὁ, ἡ, (περιπλέκω) umwickelt, umschlungen, umfaſst, verwickelt.
—πλόμενος. S. περιπέλω.
—πλοος, was umschifft werden kann, umschiffbar. 2) Subst. περίπλους, die Umschiffung, das Umfahren m. einem Schiffe; 3) περίπλους, s. v. a. περιτόναιον, das Darmfell, *peritonaeum*.
—πλυμα, τὸ, das, was durchs Auswaschen - Ausspülen gereiniget wird oder abgeht; von
—πλύνω, *perluo*, ich wasche aus; γαστὴρ περιπλυζέσα drückt einen dünnen Stuhlgang im Durchfalle, *proluviem*, aus; davon
—πλυσις, ἡ, das Auswaschen; κοιλίης, Hippocr. *proluvies alvi*, dünner Stuhlgang.
—πλῶω, s. v. a. περιπλέω.
—πνυίω, s. v. a. περιπνέω.
—πνευμονία, ἡ, s. v. a. περιπλευμονία; davon —μονιάω und —μονικὸς, κὴ, κὸν, s. v. a. περιπλευμονιάω u. s. w.
—πνέω, f. εὔσω, herumblasen oder wehen; beblasen, bewehen.
—πνιγὴς, έος, ὁ, ἡ, von allen Seiten zum Ersticken gedrückt, fast erstickt.
—πνίγω, von allen Seiten sticken - ersticken, Geoponica.
—πνοια, ἡ, Diodor. 3, 19. das Umwehen.
—πνοος, contr. περίπνους, ὁ, umwebet, durchwebet; zw.
—πόδιον, τὸ, Saum, *limbus*, Philox. Gloss.
—πόδιος, α, ον, um den Fuſs gehend, Galeni Gloss. zw.
—πόθητος, ὁ, ἡ, sehr erwünscht; sehr verlangt; sehr geliebt.
—ποιέω, ῶ, ich erübrige, erwerbe, gewinne, verschaffe (mir od. einem Andern); daher auch metaph. τιμὴν, αἰσχύνην, Ehre - Schande erwerben - bringen; 2) ich maſse mir an: περιποιῶ ἐμαυτῷ; 3) bey Herodot. 9, 36. ich lasse übrig, lasse am Leben, errette, erlöse, auch Lysias. So gebraucht es im Medio Dio Cass. oft; davon
—ποίησις, ἡ, (περιποιέω) das Erwerben; Erübrigen; Erhalten.
Περιποιητικὸς, ἡ, όν, übrig machend, erübrigend, verdienend, erwerbend, gewinnend; verschaffend, Athenaei 8, p. 358. πνευμάτων εἰ. ποιητικὸς.
—ποίκιλος, ὁ, ἡ, κύκλῳ περ. ringsherum bunt, bunt geringelt, Xen. Cyneg. 5, 23.
—ποιπνύω, Opp. Hal. 2, 675. ἐλίφους περιποιπνύεσθαι, s. v. a. ἀμφίπνειν, umgeben. S. ποιπνύω.
—πολάζω, Plutar. 8, p. 320. s. v. a. ἐπιτ. welches die Handschr. auch haben.
—πολάρχης, und περιπόλαρχος, ὁ, (ἄρχω) der Aufseher der Nacht - oder Tagewache, περίπολοι.
—πολεύω, und περιπολέω, (πέλας) ich bewege - treibe umher; 2) neutr. ich bewege mich um etwas, gehe umher; umgehe, entweder um zu wachen, davon περίπολοι, oder bey der *lustratio* der Reinigung; davon
—πόλησις, ἡ, das Umhergehen, Umgehen.
—πολίζω, ich gehe die Städte umher, Strabo.
—πόλιον, τὸ, (περίπολος, ὁ, ἡ,) s. v. a. Φρούριον, Wachhaus, Blockhaus, Thucyd. 3, 99. 7, 48. 6, 45. wo andere ohne Sinn περίπλοια lesen; vergl. Dionys. Ant. 9, 56. Strabo 17, p. 1194. nennt τὰ ἄλλα πολίχνια τὰ πλησίον, im Gebiete von Cyrene περιπόλια τῆς Κυρήνης; und 14, p. 973. αἱ δ' ἄλλαι (πόλεις) περιπόλιοι τούτων; vergl. 7, p. 502. S. Gramm. über Scholia Thucyd. T. 2, p. 581. ed. Lips.
—πόλιος, ὁ, ἡ, um die Stadt liegend. S. in περιπόλιον.
—πολις, ὁ, ἡ, in den Städten herum irrend. Phrynichus Pollucis 7, 203. ὦ κάπραινα καὶ περίπολις καὶ ἀγρώστις, Landstreicherinn; davon περιπολιστικὸς, κὴ, κὸν, σύνοδος περιπολιστική, die herumziehende Truppe, Inscriptio athletica Iguarrae Neapoli 1770.

Περιπολλοῦ, wie Adv. (περιπολλὸς) περιπολλοῦ, z. B. περισσοῦσθαι, sehr hoch schätzen, besser περὶ πολλοῦ getrennt.
—πολος, ὁ, ἡ, (πολέω) einer, der herum geht, vorzügl. Wache zu halten, zu recognosciren; zu Athen hiefsen περίπολοι die jungen Bürger von 18 bis 20 Jahren, welche die Gränzen zu Pferde bewachen mufsten. ἡ περίπολος, verst. ναῦς, Wachschiff; davon περιπόλιον.
—πομπεύω, Schol. Aristoph. Plut. 1198.
—πομπὴ, ἡ, das Herumschicken, Schol. Aeschyli Eum. 11.
—πόνηρος, ὁ, ἡ, das verst. πανηρὸς, bey Aristoph. mit Anspielung auf περιφέρητος.
—ποπτύζω, f. ίσω, das verst. ποπτύζω; metaph. schmeicheln; davon περιποπτύσματα, Nicetas Annal. 15, 2. Schmeicheleyen, Schmarotzereyen.
—πορεύομαι, herum- umher gehen oder reisen; bereisen, umgehen.
—πορπάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, umhängen und mit der πόρπη, Schnalle - Agraffe befestigen, Appian.
—πόρφυρος, ὁ, ἡ, mit Purpur umgeben oder bekleidet; ἡ, verst. ἱσθὴς, die *tunica*, *toga praetextata* oder *laticlavia*. Bey Plutar. Popl. 18. Arriani Ep. 1, 24. s. v. a. d. folgd.
—πορφυρόσημος, ὁ, ἡ, ποῖς, Knabe in der *praetexta*, welche einen Streif, σῆμα, von Purpur hat, Strabonis Epigr.
—ποτάμιοι, die um den Flufs herum Wohnenden, Gloss. St.
—ποτασμαι, ῶμαι, herumfliegen.
—ποτος, ὁ, ἡ, ὁ πανταχόθεν πίνειν ἐπιτήδειος, Athenaei 11. Fragm. p. 783.

Περίπου, Adv. (που, περὶ) *circa*, *circiter*, ungefähr.
—πους, οδος, ὁ, ἡ, passend; aus Hesychii περίπεδος genommen, zw. da περὶ πόδα gewöhnlich von passenden Dingen gebraucht wird. Die Metapher ist vom anschliefsenden und passenden Schuh genommen.
—πρήθω, verbrennen, das verst. πρήθω, Quint. Smyrn. 2, 435.
—πρὸ, Adv. sehr, besonders, vorzügl. wie διαπρὸ; auch wird περὶ allein für περισσῶς gesetzt, Homer.
—προπλέω, f. L. st. προπλέω, Polyb. 1, 46, 11.
—πρόχυσις, darüber giefsen - ergiefsen; überströmen, Il. 14, 310.
—πρωκτιάω, s. v. a. πρυφερεύομαι ἐπὶ τῇ κυγῇ, Hesychius.
—πταίω, f. αίσω, darüber anstofsen; zw.
—πτέρυιον, τὸ, ein um die πτέρυα gehender Theil der Maschine, Philo mathem. p. 78.

Περίπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) οἶκος, Athen. 5, p. 205. ein Haus- Tempel- Zimmer mit einer Reihe Säulen umgeben, δίπτερος mit 2 Reihen; wie Vitruv. es erklärt. S. πτέρωμα nach. περίπτερα πυρὸς, bey den LXX die herumspritzenden Funken.
—πτισμα, τὸ, die Hülse, vom Getreide; Weinbeeren, s. v. a. στέμφυλον; von
—πτίσσω, ich enthülse ringsherum - genau, und reinige Getreide u. s. w. S. πτίσσω, *pinso*. Philostr. heroic. 4. gebraucht es metaph. ἁρμονικώτερον καὶ περιεπτισμένον τὸ εἶδος, s. v. a. schlank, dünn, verzüglich. Aristoph. Aves. 507.
—πτυγμα, τὸ, das Herumgelegte, Deckel, ἀντίπηγος, s. v. a. ἀντίπηξ περιπτύσσων, Eur. Ion 1391. u.
—πτυξις, ἡ. Scholiast. Eur. Med. 1074. erklärt damit πρεσβεία.
—πτύσσω, f. ξω, umfalten, umwickeln, umschlingen; Med. sich herum wickeln - schlingen - winden; umfassen, umarmen; umgeben, umringen.
—πτυχὴ, ἡ, das Umfaltende, Umgebende, Bedeckende; das Umfalten, Umgeben, Bedecken, πολύοχοι περιπτυχαὶ, Eurip. Hec. 1015. τειχέων, Phoen. 1366. ἡλίου, Ion 1516. δόμων, Aristoph. πίτλων, Athenaeus.
—πτυχὴς, ἐος, ὁ, ἡ, umschlungen, umschlingend, umgebend, s. v. a. περιπτὴς, Soph. Ajac. 898.
—πτύω, bespucken, bespeien, mithin verabscheuen, Aristaeneti Ep. 1, 21. und Simplicius ad Epict.
—πτωμα, τὸ, der Zufall; Fall, Plato Protag. p. 158.
—πτωσις, ἡ, (περιπίπτω) Zufall, Ereignifs, Begebenheit; Gelegenheit; davon

Περιπτώσσω, sehr fürchten, Anthol.
—πτωτικὸς, ἡ, ὸν, zufällig; dem Zufall ausgesetzt, Plut. 7, p. 656. ὑκλίσεις π. Arriani. S. in περιπίπτω nach.
—πυγὴς, ὁ, s. v. a. πέρνος, μάχλος, Hesych. zw.
—πύημα, τὸ, herumgehende Eiterung, Hippocr.
—πυκάζω, im Medio τὰς τρίχας ἀμφὶ τὸ σῶμα, dicht herum legen, Ctesias Photii.
—πυρήνιον, τὸ, die den Kern (πυρὴν) umgebende Hülse od. Schale; zw.
—πυστος, ὁ, ἡ, (πύθομαι) kund, bekannt, berühmt.
—πωμάζω, f. άσω, (πῶμα) ringsherum zudecken mit dem Deckel; die Form. —πωματίζω, Aristot. Probl. 25, 17. welches analogischer scheint.

Περιρρηγνύω τινα, Parthenii p. 42. einen die Kleider abreifsen.

Περιρογχάζω, περιῤῥογχάζω, Schol. Aristoph. Equ. 694. verlachen, verachten.
—ρομβέω, ῶ, f. ήσω, herumkräuseln.

Περιῤῥαγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (περιῤῥήγνυμι) zerbrochen, zerrissen; μὴ τοῖς πλατείαις κύλιξι διαχέουσαι τὰ χείλη περιῤῥαγεῖς γίνωνται πλατυνομένου τοῦ στόματος, Clemens Paed. 2, p. 186. damit sie nicht den Mund zu weit aufreifsen und breit machen, wenn sie aus weiten Bechern trinken; eigentl. ringsherum oder umher zerrissen oder zerreifsend, Analecta 2, p. 265.
—ῥάινω, f. ανῶ, ringsumher besprengen - benetzen - bespritzen.
—ῥαχίδες. S. ῥαχὶς.
—ῥάνσις, ἡ, (—ῥαίνω) das Besprengen, Benetzen.
—ῥαντήριον, τὸ, (περιῤῥαντήριος von —ῥαντὴρ) ein Instrument, Wedel, damit das Weihwasser oder anderes Wasser zu sprengen, oder das Gefäfs, welches Weihwasser oder Wasser zum Besprengen enthält.
—ῥαντίζω, f. ίσω, s. v. a. περιῤῥαίνω.
—ῥαπίζω, τῇ εὐρᾷ, mit dem Schwanze umpeitschen, Plutar. 10, p. 67.
—ῥάπτω, darum - darüber nähen.

Περιῤῥέζω, durch ein Reinigungsopfer reinigen, s. v. a. περικαθαίρω, Hesych.
—ῥέμβομαι, herumschweifen oder irren, Philox Gloss.
—ῥέπτω, f. ψω, umschlagen und sich auf eine Seite neigen; zw. davon
—ῥέψις, ἡ, das Umschlagen und Neigen auf die eine Seite; zweif.
—ῥέω, ich fliefse herum; gleiteherum und herab; 2) ich fliefse über. αἵματι, ἱδρῶτι περιῤῥεόμενος, vom Blute - Schweifse triefend. σοὶ περιῤῥείτω βίος, Soph. Elect. 362. wie *vita, victus tibi abundet*, magst du im Ueberflusse leben.
—ῥήγνυμι, περιῤῥήγνυμι, ringsherum ab- und zerreifsen - zerplatzen oder durchbrechen.
—ῥήδην, Adv. κλινομένου ἑτέρωσε περ. Apoll. rhod. 4, 1381. ringsherum, nach dem Schol. von
—ῥηδὴς, ὁ, ἡ, Odyss. 10, 84. περιῤῥηδὴς δὲ πρανίζη πάπτηνε, von einem fallenden Krieger; Apollon. 1, 431. ἠρίπε δ' ἀμφοτέρωσε περιῤῥηδὴς κεφάλησι, stürzte auf die beiden Hörner nieder. st. ἐπινεύσας, ἐπικλίμενος. Bey Hippocr. steht στῆθος und σῶμα περ. und drückt ebenfalls eine gewisse Lage aus. Die Etymologie ist zweif. Im Etym. M. steht ἐπιῤῥηδὴς und wird durch περιῤῥαγὴς wie jenes erklärt. S. d. vorh.
—ῥῆξις, ἡ, das Ab- Zerreifsen ringsherum; zw. von
—ῥηνσσω, s. v. a. —ῥηγνύω.
—ῥοὴ, ἡ, das Herumfliefsen, Umherfliefsen, Plato.
—ῥοια, ἡ, das Umherfliefsen, der Abflufs und Zusammenflufs, wohin; von
—ῥομβέω, herumdrehen wie einen ῥόμβος, Plut. Anton. 68.
—ῥοος, contr. περιῤῥους, ὁ, ἡ, (περιῤῥέω) umflossen; umfliefsend; ringsherum mit Wasser umgeben; 2) Bey Hippocr. s. v. a. d. vorherg. Subst.
—ῥυάω, s. v. a. περιῤῥέω.

Περίῤῥυκος, ὁ, ἡ, ringsum od. ganz schmutzig, dem περίῤῥυτος nachgemacht, Anal. 1, p. 186.
—ῥύπτω, abwaschen, reinigen.
—ῥύτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) s. v. a. περίῤῥυος.
—ῥῶξ, ῶγος, ὁ, ἡ, rings herum abgerissen oder abgeschnitten, steil, schroff, wie ἀκτὴ ῥῶξ; zw.
Περισαίνω, od. περισσαίνω, ich bin um einen und schmeichle ihm, γλώσσῃ, mit der Zunge belecken, Orph. Lap. 11, 86.
—σαλπίζω, ich umtöne mit der Trompete. —σαλπίζομαι, ich höre um mich die Trompete; davon
—σαλπισμός, ὁ, Julian. Or. 5, p. 168. das Blasen herum mit der Trompete; und
—σαλπιστὴς, der um sich die Trompete hört.
—σαξις, ἡ, (περισάττω) das Anhäufen und Eindrücken um einen andern Körper.
—σαρκίζω, f. ίσω, (σὰρξ) rings herum das Fleisch einschneiden; davon
—σαρκισμὸς, ὁ, das Einschneiden des Fleisches ringsherum, Dioscor. 7, 1.
—σαρκος, ὁ, ἡ, fleischig; zw.
—σαρκόω, ῶ, mit Fleisch umgeben oder bedecken; zw. davon
—σάρκωσις, ἡ, das Umgeben mit Fleisch; zw.
—σάττω, Fut. ξω, rings herum festdrücken - stampfen - verstopfen, Polyb.
—σβέννυμι, oder —νύω, darum- darüber löschen, Plutar. 10, p. 147.
—σειρια, τὰ, S. παράσειρος, no. 2.
—σείω, von allen Seiten schütteln - erschüttern - bewegen, Il. 22, 315.
—σεμνος, ὁ, ἡ, das verstärkte σεμνὸς.
—σεπτος, ὁ, ἡ, (σέβω) sehr verehrungswürdig, Athenaei p. 376.
—σημος, ὁ, ἡ, (σῆμα) sehr kenntlich - deutlich - ausgezeichnet - glänzend - berühmt.
—σήπω, ringsherum in Fäulniss bringen.
—σθενέω, übermächtig seyn, bezwingen, Odyss. 22, 368. von
—σθενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σθένος) sehr stark.
Περισιαλόω, ῶ, umgeben, einfassen, LXX. S. σιάλωμα.
—σιγάω, Fut. ήσω, verschweigen, übergehen, Hesych.
—σίδηρος, mit Eisen überzogen, τεῖχος, Diod. Sic.
—σκαίρω, herumspringen, Hesych. erklärt es durch —σκαρίζω.
—σκάλλω, behacken, Geoponica.
—σκαρίζω. S. —σκαίρω, woron es abgeleitet ist.
—σκάπτω, f. ψω, rings herum aufgraben; umgraben; davon περίσκαψις, ἡ, das Umgraben, mit πρόσκαψις, dorisch ποτίσκ. tabula heracleensis, p. 245. das Anhäufeln durchs Graben und Hacken.
—σκέλεια, ἡ, bey Sextus Emp. 3, 57. zw. S. περισκελία.
—σκελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —λῶς, (σκέλλω) sehr trocken, περισκελῆ καύματα καὶ τοὺς αὐχμοὺς bey Athen. 14, C. 20. daher hart; metaph. hartnäckig, eigensinnig, hart, unbarmherzig. Φρενὶς περισκελὴς, ἦθος περισκελὲς, halsstarrig, hartnäckig, eigensinnig, περισκελῶς Φέρειν, beym Menander *aegre ferre*, unwillig werden. τὰ λίαν λιπτὰ καὶ περισκελῆ, Nemesius p. 66. ἀκοιβείαις περισκελέσι καὶ δυσκατανοήτοις, p. 124. *nimis subtiles et exiles demonstrationes.*
—σκελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, bis an oder um die Schenkel (σκέλος) gehend.
—σκελία, ἡ, bey Paul. Aegin. libr. 6. εὐδαιμίαν ἔχει περισκελίαν und ἄνευ τινὸς περισκελίας, Schwierigkeit. Vielleicht ist περισκέλεια oben dasselbe.
—σκελὶς, ίδος, ἡ, Schenkelband; wie Armband.
—σκελιστὴς, οῦ, ὁ, bey Strabo 2, p. 803. einer, der Beinkleider an hat; aber die Handschr. haben περισκυθιστὴς von περισκυθίζω abgeleitet.
—σκεπάζω, verdecken, bedecken, beschützen.
—σκεπὴς, ὁ, ἡ, bedeckt, verdeckt; act. deckend, schützend, Callim. in Del. 23.
Περισκέπτομαι, Fut. ψομαι, umher sehen, beschauen; dah. περισκεπτέμενος, ein bedachtsamer Mensch; davon
—σκεπτος, ὁ, ἡ, von allen Seiten zu übersehen und frey liegend oder hoch, Odyss. 1, 426. bedachtsam, überlegt.
—σκέπω, s. v. a. —σκεπάζω.
—σκεψις, ἡ, das Umsichsehen; Sorge, Untersuchung, Schol. Aeschyli 435. und Thucyd. 4, p. 289.
—σκήνιον, τὸ, (σκηνὴ) Zelt, Theophyl. Epist. nennt τὸ θνητὸν περ. den Körper. —σκήνια, τὰ, Etym. M. S. τάσσω. nach.
—σκήπτω, s. v. a. περιθλίβω, Hesych.
—σκιάζω, f. άσω, umschatten.
—σκιος, ὁ, ἡ, rings umher beschattet od. Schatten habend, Posidonius Strabonis.
—σκιρτάω, ῶ, Fut. ήσω, herum oder umherhüpfen oder springen.
—σκληρος, ὁ, ἡ, sehr hart.
—σκληρύνω, rings herum- von allen Seiten oder ganz verhärten, Hippocr.
—σκόπευσις, ἡ, das Umherschauen, das Besehen; zw.
—σκοπέω, ῶ, ich sehe oder besehe rings herum; ich beschaue von oben herab in der Ferne; im Medio ich sehe mich um und betrachte; davon
—σκόπησις, ἡ, s. v. a. —σκιψις, und —σκέπτευσις.
—σκυθίζω, davon περισκυθισμὸς, ὁ, nach Art der Scythen die Haut des Hirnschädels abziehen; diese Handlung, περισκυθισμὸς, ist auch eine chirurgische Operation: Paul Aeg. 6, 7. wo falsch περισκυφισμὲς steht; vergl. Meleager no. 5. in Epist. Phalar. steht κεφαλὰς ἄλλοι περισκυθίσησαν, andern schnitt man die Köpfe ab.
Περισκυλακισμὸς, ὁ, ein Sühn- und Reinigungsopfer von einem geschlachteten Hunde, der herum getragen wird, Plut. Romul. 20. περὶ, σκύλαξ.
—σκυτίζω, f. ίσω, 2 Maccab. 7, 4. s. v. a. περισκυθίζω.
—σμαραγέω, ῶ, f. ήσω, herumkrachen oder tosen, Lucian.
—σμάω, ῶ, darum- daran streichen.
—σμήχω, abwischen, abreiben; bey Dioscor. 3, 52.
—σμύχω, das verstärkte σμύχω, von allen Seiten oder ganz verzehren, wie ein schmauchendes Feuer.
—σοβέω, ῶ, Fut. ήσω, geschwind herum gehen lassen, τὴν κύλικα; 2) neutr. geschwind herum gehen, τὰς κέλευς, Aristoph. Av. 1425.
—σοφίζομαι, überlisten, täuschen, betrügen, Aristoph. Av. 1646.
—σπαίρω, darüber- darum- dabey zappeln u. unruhig seyn, Lycoph.
—σπασμὸς, ὁ, (περισπάω) das Herumziehen, Wegziehen und wo anders Hinziehen; das Abziehen von einem Gegenstande und Orte; Diversion, Zerstreuung.
—σπάω, ῶ, f. άσω, herum- darum- darüber ziehen oder reissen; wegnehmen, wegreissen, Cyrop. 3, 1, 13. wo anders hin wegziehen, verziehen; einen mit einem andern Gegenstande beschäftigen, und ihm eine Diversion machen; σπλαβὴν, eine Sylbe lang mit dem Circumflex ausgesprochen, Plutar. Thes. 26. —σπάσας ξίφος, Eur. Iph. Taur. 296, soll χερὶ σπ. heissen.
—σπειράω, ῶ, f. άσω, umschlingen, umwinden, umwickeln.
—σπείρω, umher säen oder streuen, ausstreuen, Eur. Andr. 166.
—σπέρχεια, ἡ, Eilfertigkeit, Geschwindigkeit, Eustath. von
—σπερχέω, m. d. Dativ. s. v. a. —σπέρχομαι, böse- unwillig seyn oder werden, Herodoti 7, 207. zw. von
—σπερχὴς, ές, ὁ, ἡ, eilig, geschwind; dringend; πάθος, schmerzend, Soph. Aj. 1005.
—σπέρχω, herumtreiben; sehr treiben oder drängen, s. v. a. ἐπείγω verstärkt; poetisch.
Περισπεύδω, antreiben, verfolgen, τοιαῖδε αὐτὸν περισπεύδον ἀραὶ, Josephi antiq. 17, 1. verfolgten ihn von allen Seiten und drängten ihn. περίσπευε ἀκανθαῖς, nachgehen, Arati 1, 22.

Περίσπλαγχνος, ὁ, ἡ, (σπλάγχνον) s. v. a. εὔσπ. grofsherzig, muthig, Theokr. 16, 56.

—σπογγίζω, mit dem Schwamme abwischen, Hippocr.

—σπουδάστως, ὁ, ἡ, Adv. —δάστως, eifrig betrieben, gesucht, gewünscht, verlangt. κρατεῖν —άστως, eifrig, Athenaeus p. 164.

Περίσπουδος, ὁ, ἡ, (σπουδή) m. d. Genit. τῶν ἐφ' ἡμῖν, Oppos. καταφρονητικός, Simplicius ad Epict. p. 189. sehr ernsthaft, Pollux 6, 29.

—σπωμένως, Adv. mit dem Circumflex geschrieben oder gesprochen.

Περισσαίνω. S. περισσήνω.

—σάκις, Adv. περισσός. Plutarch. Q. Symp. 9, 14. nennt so die Zahl neun, welche aus 3 ungleichen Zahlen durch eine ungleiche Zahl multiplicirt auf eine ungleiche Art verstanden ist.

—σάρτιος, ὁ, ἡ, gleich und ungleich; von Zahlen, Pollux.

—σεία, ἡ, Uebersfluss; das Ueberflüssigseyn; Vorzug, Vortrefflichkeit, LXX.

—σευμα, περίττευμα, s. v. a. περίττωμα.

—σευσις, ἡ, s. v. a. περισσεία, Gloss. Sr. von

—σεύω, —ττεύω, (περισσός) ich bin überflüssig, bin über die Zahl u. s. w. περιττεύσουσιν ἡμῶν οἱ πολέμιοι, Xenoph. An. 4, 8. 11. werden uns an Zahl die Feinde übertreffen, über unsre Linie weit hinaus reichen. Vergl. Oecon. 7, 36. fliefse über; bin vorzüglich, εἰ μὴ τὸ ἀνόρατον ἐπερίττευεν αὐτῇ, wenn sie nicht eine so vorzügliche Tapferkeit besessen hätte, Dionys. Antiq. 3, 11. wie Thucyd. 2, 65. sagt: τοσοῦτον τῷ Περικλεῖ ἐπερίσσευε.

—σόβοτος, ὁ, ἡ, (βότον) τράπεζα, mit überflüssiger Speise besetzt, Nonnus.

—σοδάκτυλος, περιττοδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit überflüssigen überzähligen Fingern.

—σοίκεια, περιττοίκεια, ἡ, poet. s. v. a. περισσολογία.

—σοίκεω, poet. s. v. a. περισσολογέω.

—σοικής, ές, ὁ, ἡ, poet. s. v. a. περισσολόγος.

—σόκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) starkhaarig.

—σολογέω, περιττολογέω, ῶ, ich rede überflüssige Dinge; ich wiederhole öfters einerley Sache; ich rede geziert; in gezierter Rede; davon

—σολογία, περιττολογία, ἡ, überflüssiges Reden, Weitschweifigkeit; das Reden in einem gezierten, geschmückten oder gesuchten Ausdrucke, Dionys. halic. welcher es mit κάλλιον εἰπεῖν verbindet.

—σολόγος, περιττολόγος, ὁ, ἡ, unnütz redend; weitschweifig, oder geschmückt, geziert, gesucht im Reden.

Περισσομελής, ὁ, ἡ, mit überflüssigen Gliedern, Manetho 4, 464.

—σόμυθος, ὁ, ἡ, λόγος, Eur. Alex. 23. überflüssige Rede.

—σόνους, contr. περισσόνους, ὁ, ἡ, von vorzüglichem Geiste oder Verstande.

Περισσός, auch περιττός, ἡ, όν, Adv. περισσῶς, was über die Zahl, Maafs, gewöhnliche Ordnung ist; daher ἀριθμὸς περ. *impar numerus*, ungleiche Zahl. So sagt man auch εἴκοσι περιττά, wie *viginti amplius*, zwanzig und mehr; also überzählig. 2) über das Maafs, übermäfsig; περισσὰ φρονεῖν, πράττειν, übermüthig denken, handeln; also übrig, überflüssig. περιττὰ τῶν ἀρκούντων πάσχειν, mehr, als man braucht, erwerben, Cyrop. 8, 2, 21. daher 3) überflüssig, unnütz; auch 4) reichlich, in Menge, copiosus; 5) ausgesucht, vorzüglich, vortrefflich. τὸ περισσεύειν, die Vortrefflichkeit, das Vorzüglichste. Auch wird es vom Ausgesuchten, Gesuchten in Lebensart, Kleidung und dergl. gebraucht; πρὸς ἔτι σὺ τῶν ἄλλων εἶ περισσός, du hast nicht allein das Leid vor den Uebrigen voraus, Soph. Electras 132. von περί gemacht.

—σόσαρκος, ὁ, ἡ, (σάρξ) übermäfsig fleischig, wohlbeleibt, Suidas in Ἱρίαπος.

—σοσύλλαβέω, eine Sylbe mehr haben; von

—σοσύλλαβος, ὁ, ἡ, Adv. —άβως, (συλλαβή) mit einer Sylbe mehr; Grammat.

Περιστοιχυία, ἡ, eine ängstliche, übertriebene Sorgfalt, Accuratesse, Genauigkeit in der Kunst, Künsteley, Demetr. Phal. 247.

—σότης, ἡ, oder περιττότης, ητος, ἡ, die Ueberflüssigkeit; 2) Ueberfluss. 3) vorzügliche Eigenschaft, Vortrefflichkeit. τὰς περιττότητας καὶ θαυματοποιίας, Isocr. Busir. p. 402. das Wunderbare und Sonderbare.

—σατρύφητος, ὁ, ἡ, ἐίζύς, Athenaei p. 160. die elende, gesuchte Schwelgerey, wo Valcken. πᾶσ' ἀπερίσσατρ. lesen will, Schol. ad N. T. p. 390.

—σίφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet. s. v. a. περισσόνους, Aeschyli Pro. 328.

—σόχρονος. S. ἀπερισσόχρονος.

—σωμα, s. v. a. περίττωμα.

—σωσις, περίττωσις, εως, ἡ, das Ueberfliefsen; der Ueberfluss, Hippocr. s. v. a. περίσσωμα, Aristot.

Περισταδόν, Adv. (περιίσταμαι) herumstehend.

—στάζω, herumtröpfeln; beträufeln.

—σταλάδην. S. περιστελάδην.

—σταλτικός, ἡ, όν, (περιστέλλω) umfassend und zusammendrückend. δύναμις περ. legt Galen dem Magen u. Verdauungswerkzeugen bey.

—στάσιμος, ὁ, ἡ, στέα, Timaeus Athenaei 4, p. 163. der stark besetzte Hörsal; nach Casaub. Erklär. von

—στασις, ιως, ἡ, der Umstand, die Umstände, worin man sich befindet; also Gelegenheit, Zustand, Gefahr, Unfall, Unglück; 2) Umfang; was umgibt; 3) Zurüstung, Apparat; Luxus; daher Athenaeus p. 547. τρυφῆς καὶ περιστάσεως verbindet; 4) Haufen von umstehenden Menschen. πολλάκις γὰρ αὐτῶν εἰ μὲν ἐν τοῖς βαλανείοις περιστάσεις ποιοῦνται, Theophr. Char. wenn sie um sich her Menschen versammlen; 5) Ort, Gegend, umher Polyb. 6, 31. und 40. Athenaei 5, p. 205. 6) das Umschlagen der Umstände von περιίστασθαι, Polyb. 1, 54. περιστάσεως προφαινομένης ἐκ τοῦ καλάγους ὁλοσχερεστέρας. Von No. 4 kommt die Bedeut. θλῖψις, ἀνάγκη, μέριμνα, Gedränge, Sorge, Noth. S. ἀπερίστατος nach.

—στατέω, ῶ, f. ήσω, umstehen, umgeben, Areth.

—στατικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, den Umstand, die Umstände betreffend, von den Umständen, zu den Umst. gehörig. τὰ περιστατικὰ πράγματα καὶ καιροί, st. περιστάσεις, Umstände und Zeiten, Plutar. 8. p. 73. H. Bey Galen περιστατικοί geschäftige Menschen. Salmas. de foenere trapez. p. 254.

—στατος, ὁ, ἡ, (περιίσταμαι) umgeben mit Menschen oder andern Körpern. Σαμιατοποιοὶ ὑπὸ τῶν ἀνοήτων περίστατοι γινόμενοι, Isokrat. Gaukeleyen, um welche Narren sich in Menge versammeln. Jambl. Pythag. §. 35. verb. es mit περιβλητος. περίστατον βοῶσα τὴν κώμην ποιεῖ, Theopompus comicus Athenaei p. 485.

—σταυρόω, ῶ, rings herum mit Pfählen oder Pallisaden versehen, verwahren, verschanzen, Xen. Anab. 7, 4, 14. davon

Περισταύρωμα, τὸ, ein mit Pallisaden umgebener, verschanzter Ort oder Platz.

—σταχυώδης, ὁ, ἡ, Theophr. h. pl. 4, 13. μίσχος π. die Stengel, Stiele der Aehren.

—στεγανός, ὁ, ἡ, gut bedeckt, Hesych.

—στέγω, rings herum bedecken, verdecken, Hippocr.

—στειχίζομαι, in der Reihe stellen oder ordnen, sehr zweif.

—στείχω, f. ξω, herum gehen, im Kreise herum gehen; τί, um etwas gehen, Odyss. 4, 277.

—στείωσιν, poet. st. περιστήσαι, ionisch st. περιστῶσι, von περιίστημι.

—στέλλω, umkleiden, ankleiden, anputzen, vorzügl. von dem zur Schau gesetzten Leichname, Odyss. 24, 292. daher bedecken, verbergen, verstecken; überh. pflegen, warten, besorgen, λαοὶ ἔργα —στέλλουσιν, Theocr. 17, 97.

—στενάζω, f. άξω, und —ναχίζω, auch im Medio —ζομαι, umseufzen, beseufzen. S. auch περιστεναχ. beide letztere bedeuten im Medio bey Homer ertönen, schallen, Odyss. 10, 10. und 454. 23, 146.

—στένω, umseufzen, beseufzen; umschallen, Hym. Hom.

18. 21. περιστένεται γαστὴρ, Il. 16, 163. der Magen wird zu eng, von στενὸς, στενέω oder στένω.

Περίστεπτος, ὁ, ἡ, (στέφω) umkränzt, umgeben.

Περιστερὰ, ἡ, Taube.

—στερεών, ῶνος, ὁ, Taubenschlag; 2) Taubenkraut, Dioscor. 4. 60. Plin. 27. 4 25. 9.

—στεριδεὺς, ὁ, junge Taube, Schol. Aristoph. Ach. 866.

—στερίδιον, τὸ, u. περιστέριον, τὸ, Dimin. von περιστερὰ, Täubchen, junge oder kleine Taube.

—στερνίζω, (στέρνον) ich thue- lege- binde um die Brust, Aristaen. 1. Ep. 25.

—στέρνιον, τὸ, eigentlich Neutr. von —στέρνιος, um die Brust gehend, die Gegend um die Brust herum.

—στεροειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) taubenartig.

Περιστερώδεις, Nicand. Ther. 860. zum περιστερεὼν gehörig, oder davon genommen.

—στερὸς, ὁ, Täuberich, Tauber, Athenaei p. 395.

—στεροτροφεῖον, τὸ, (τροφὴ) Ort, wo Tauben gehalten und gefüttert werden.

—στερώδης, ες, ὁ, ἡ, taubenartig.

—στεφανόω, ῶ, s. v. a. περιστέφω, umwinden, umkränzen, umgeben, Dionys. Ant. 3. 30. Aristoph. Plut. 787.

—στεφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, umkränzt, umgeben; κύκλῳ πάντων ἀνθέων Soph. El. 890. von

—στέφω, f. ψω, umkränzen, umgeben, Odyss. 5, 303. καλὴ κεκαὴ σε περιστέψαιτο, Analecta 1, p. 234.

—στήθιος, ὁ, ἡ, (στῆθος) die Brust umgebend; τὸ, Brustbinde, oder dergl.

—στηρίζω, umstützen, befestigen, Hippokr.

Περίστια, τὰ, (περὶ, ἱστία); davon

—στιάρχος, ὁ, Aristoph. Eccles. 128. der das bey der Lustration der Volksversammlung gewöhnliche Reinigungsopfer, eine Sau, bringt, die Reinigung, Lustration, (περίστια) verrichtet.

—στιβὴς, ἐος, ὁ, ἡ, fest getreten, derb, fest. S. d. flgd.

—στιγὴς, ὁ, ἡ, (στίζω) Nicand. Ther. 376. ganz punctirt, bunt; andre lasen περιστιβὴς.

—στίζω, ίξω, ich steche rings herum, und mache Puncte oder Flecke. περιέστιξε τοῖς μαζοῖς τὸ τεῖχος, steckte die abgeschnittenen Brüste rings um die Stadt, Herodoti 4, 205. davon

—στικτὸς, ὁ, ἡ, *compunctus undique*, überall zerstochen; mit dem Eisen gebrannt, so dafs Brandflecke oder Zeichen von dem Stiche bleiben; oder überh. bunt, fleckicht, schekicht.

—στίλβω, umstrahlen, umglänzen.

—στιχάω, Nicand. Ther. 442. in Reihen umherstehen.

—στιχίζω, Aeschyl. Ag. 1394. s. v. a. περιστοιχίζω.

—στλεγγίζω, rings herum mit der στλεγγὶς abschaben- abstreichen.

—στοιχίζω, Demosth. περιστοιχίζεται ἡμᾶς, umgibt uns wie der Jäger mit Stellnetzen, um Thiere zu fangen. S. στοιχίζω. Ueberh. s. v. a. *cingo*, Heliodori Aeth. p. 136. 196 462. τοιούσδε περιέστησαν ἀνθρώπους Φόβου στοίχους, Critias Sexti Emp. c. Math. 9. 54. S. über Xenoph. Cyneg. 2, 5. passive πλύδωνι Φροντισμάτων περιστοίχιστο, Heliodori 7. p. 303.

—στοιχὸς, ὁ, ἡ, bey Demosth. p. 1251. ἱλάδες περίστοιχοι, dieselben, welche Solon und andere στοιχάδες nennen.

—στολάδὸν, Adv. umgebend, umhüllend, Nicandri Alex. 475. wo der Schol. κατὰ στολισμοὺς sagt und also περιστολάδὸν las. Hesych. hat περιστάλαδον, περιστεφέμενον.

—στολὴ, ἡ, (περιστέλλω) Bekleidung, Ausschmückung, vorz. eines Todten, Dionys. hal. verbindet es mit κηδεία.

—στόμιος, ία, ιον, (στόμα) um den Mund- die Oefnung gehend; τὸ περιστ. der Rand τοῦ κίσθου, des Fasses, Polyb.

—στομὶς, ίδος, ἡ, ein Theil zum Festhalten, Mathem. vett. p. 22. dafür steht 28. περιτομὶς u. ἐντομὶς.

—στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) rings herum oder auf beiden Seiten den Mund- die Oefnung oder mehrere O. habend, Aelian. Tact.

Περιστοναχίω, s. v. a. das flgd. zw.

—στοναχίζω, S. περιστεναχίζω.

—στοον, τὸ, s. v. a. περίστυλον, *porticus, atrium*, von στοὰ, στοιὰ, daher auch περίστωον st. περίστοιον. S. στοὰ.

—στορίω, herum streuen oder legen, Orph. Arg. 1332.

—στρατοστᾰδεύω, ομαι, das Lager herum- darum aufschlagen, umlagern, belagern.

—στρεπτὸν, als ein Gefäfs kommt in Chandleri Inscr. Part. 2, no. 3. vor.

—στρέφω, f. ψω, herum drehen- umkehren, im Kreise herum drehen.

Περιστρεβίω, herum drehen, Hesych. in περιξηδὴς.

—στροφάδην, Adv. herum drehend oder kehrend; sich im Kreise drehend, Orph. Arg. 1256.

—στροφὴ, ἡ, (περιστρέφω) das Umkehren, Umdrehen, Umwenden, vom Medio, Umgang, Sirach 50, 5. die Windung, das Kreiseln. κανικῦ, Pollux.

—στροφὶς, ίδος, ἡ, Streichholz; Holz zum Umdrehen, Pollux 4, 170. 10, 113. und 135.

—στροφὸς, ὁ, ἡ, umgedreht; 2) ein Seil zum Stellen und Zusammenziehen, Xenoph. Cyn. 2, 7. wo Pollux περίδρομος las.

—στρωμα, τὸ, s. v. a. περιστόρασμα, Decke, Matratze; Vorhang, Tapete; von

—στρώννυμι, f. στρώσω, darüber- darum streuen- legen- decken; bedecken, belegen.

—στρωφάω, ῶ, s. v. a. —στρέφω, ich drehe- kehre herum. Med. περιστρωφώμενον πάντα τὰ χρηστήρια, Herodot. 8. 135. der bey allen Orakeln herumging.

—στυλον, τὸ, S. d. flgd.

—στυλος, ὁ, ἡ, (στύλος, die Säule) mit Säulen aufserhalb der Mauer (S. περίστωμα) umgeben, mit einer Gallerie, auch im Neutro περίστυλον, τὸ, Säulengang, Gallerie.

—στυφελίζω, das verstärkte στυφλίζω, oder mit der Nebenbedeutung darum, herum.

—στύφω, Plutarch. 8. p. 617. durch anziehende Säure austrocknen.

—στωον, τὸ, S. περίστοον.

Περισυλάω, ῶ, f. ήσω, rings herum abnehmen und rauben, berauben, mit Gewalt wegnehmen.

—συνέχω, darum- herum zusammen oder festhalten, Orph. Arg. zw.

—συρίζω, aus Schol. Aristoph. Pac. 7. wo es neben περισυλάω und περισυλάω im Texte steht; zw.

—συρμὸς, ὁ, *distractio*, das Abziehen, Wegziehen, vom geraden Wege Abbringen, Theophr.

—σύρω, herumziehen, herumzerren, verzerren, zerreifsen; abreifsen, abziehen, wegnehmen, Polyb. 3, 93. zusammenziehen und fortreifsen, λᾶαν θρέμματα, Polyb.

—σφαιρηδὸν, Adv. Arati 531. f. L. st. περὶ σΦ.

—σφαλὴς, ἐος, ὁ, ἡ, schlüpfrig; zweif. von

—σφάλλω, machen, dafs jemand umschlägt und fällt, im Medio umschlagen und fallen; davon

—σφαλασις, ἡ, das Umschlagen, Umdrehen.

—σφαραγέω, ῶ, f. ήσω, umrauschen. περισφαραγῆσαι γάλακτι, Nicand. Ther. 553. Ueberfluss habend an Milch.

—σφατος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐντιθρήνητος und περιωδύνος. Hesych. und Photius erklärt —σφάτως ἔχειν durch περιωδύνως ἔχειν.

—σφηνόω, rings herum verstopfen oder fest zubinden; wird häufig verwechselt mit —σΦηνίω, (σφὴν) welches herum befestigen mit Keilen bedeutet.

—σφίγγω, f. ξω, darum- darüber zusammenbinden- drücken- pressen; davon

—σφιγξις, ἡ, das Herum- oder Zusammenbinden, Stobaei Phys. p. 1096.

—σφύριον, τὸ, Band oder Zierath um die Knöchel oder Füfse; von

—σφύριος, ὁ, ἡ, (σφυρὸν) die Knöchel oder Füfse umgebend; die Form περίσφυρος, Anal. 1, p. 221. no. 5.

—σχελὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. περισκελὴς, Hesych.

—σχεσις, ἡ, (περιέχω) Umringung, Umzingelung; der umzingelnde Feind, Dio Cass.

Περίσχετος, ὁ, ἡ, (περίσχω) umgeben, umzingelt; zw.
—σχίω. S. in περιέχω.
—σχιδής, ές, ὁ, ἡ, rings herum gespalten oder geschlitzt; περισχιδεῖς, eine Art Schuhe, welche Athenaei p. 537. dem Jupiter Ammon u. Alexander beygelegt werden.
—σχίζω, Fut. ίσω, darum- darüber trennen- spalten- zerreifsen. περίσχισον αὐτὸν, Arriani Ep. 1, 25. reifst ihm das Kleid ab; davon
Περισχισμός, ὁ, Plutar. 9, p. 589. die Trennung- Spaltung um- über einem Körper.
—σχοινίζω, f. ίσω, ich umgebe mit einem Stricke, σχοῖνος, und trenne etwas, sondere es ab; ὅταν ἐν τῇ βασιλείῳ στοᾷ καθιζομένη περισχοινίσηται, Demosth. 776. wenn der Rath Sitzung hält, und diese durch einen Einschluss von einem herum gezogenen Stricke vor dem Anlaufe sichert, bey Clemens Strom. 6, c. 15. umbinden; davon
—σχοίνισμα, τὸ, der mit dem Stricke umgebene und eingeschlossene Ort der Rathsversammlung, Plutarch. 9, p. 367. und
—σχοινισμός, ὁ, das Umgeben mit- Trennen durch einen Strick.
—σῴζω, erhalten, erretten, eigentl. σῴζω τινὰ ὥστε περιεῖναι, Aelian. v. h. 15, 46.
—σωρεύω, darum- darüber an- aufhäufen.
—σώφρων, ονος, ὁ, ἡ, sehr σώφρων, keusch, klug, bescheiden.
—σωφρονέω, das verstärkte σωφρονέω, Hesych. welcher in περισφρονεῖς es für ὑπερφρονεῖς nimt; daher Toup in Themistii Orat. 1, p. 37. περισωφροσύνη, Uebermuth, Hoffart, statt περὶ σωφ. lieset, u. Hesych. Part. IV.
Περιταινία, ἡ, bey Aretaeus 3, 8. falsch st. περίτασις.
—τάμνω, ion. st. περιτέμνω.
—τανος, ὁ, ἡ, bey den Arkadiern s. v. a. εὐσθενής, Ptolemaeus Hephaest. 1.
—τασις, ἡ, (περιτείνω) das Umspannen; die Geschwulst rings herum.
—ταυτολογέω, s. v. a. ταυτολ. aus Eustath. Il. 7, p. 521.
—ταφρεύω, ich umgebe mit einem Graben und Walle.
—τείνω, ich umspanne, spanne darum- darüber; ich spanne sehr aus; ich spanne und mache eine Geschwulst.
—τείρω, das verstärkte τείρω, Orph. Arg. 876.
—τειχίζω, f. ίσω, mit einer Mauer umgeben; mit einer vorgebauten Mauer einen Ort- Lager und dergl. einschliefsen und belagern, oder auch befestigen und vertheidigen.
—τείχισις, ἡ, und —χισμός, ὁ, das Umgeben mit einer Mauer oder Burg; das Befestigen durch eine Mauer oder Burg.
—τείχισμα, τὸ, der mit einer Mauer oder Burg umgebene und befestigte Ort.
—τειχος, το, s. v. a. das vorh. LXX.
—τελέω, vollenden; zw.
—τέλλομαι, s. v. a. περιέρχομαι, herumgehen, herumlaufen, umlaufen, verlaufen, ablaufen, ἔτεος —τελλομένου, *vertente, volvente anno*, mit dem Umlaufe des Jahrs, nach Verlauf eines Jahrs. νέον περιτ. sagt Aratus 693. von der aufgehenden Sonne; ohne νέον 709. das Activum περιτέλλη eben so 828. S. in τέλλω.
—τέμνω, Fut. εμῶ, ich umschneide, beschneide; daher verkürzen. περιτέμνομαι, Odyss. 11, 401. βοῦς περιταμνόμενον s. v. a. περιβαλόμενον, wie περιβαλέσθαι λείαν, Beute zusammen oder forttreiben und wegführen; wofür ἀμφιτάμνεσθαι Il. 18, 528. steht; abschneiden, *intercipio*, Xen. Cyr. 3, 4, 8.
—τενής, ές, ὁ, ἡ, (περιτείνω) sehr gespannt — straff- steif; zweif.
—τεραμνίζω, χρυσῷ τὰ χείλη περιτεραμνίσας, Athenaei 11, p. 474. bedecken, umgeben; zw. Casaub. wollte dafür περιτερματίσας lesen.
—τέρμων, ὁ, ἡ, (τέρμα) umgränzend, Orph. hym. 82, 3. umgränzt, Analecta 2, p. 114.
—τεχνάομαι, ῶμαι, das verstärkte τεχνάομαι, von Kunst und List; davon
Περιτέχνησις, εως, ἡ, das verstärkte τέχνησις, von vorzüglicher Kunst oder List; bey Thucyd.
Περίτημα καὶ διάξυσμα nannte Chrysipp den Adel nach Plutar. de nobilit. Schaum und Schnitze, *scoria* und *ramenta*, was vom Schmelzen und beym Schnitzen abgeht und abfällt.
—τήκω, f. ξω, herum oder umher schmelzen; davon
—τηξις, εως, ἡ, das Schmelzen rings herum; das Abgehen schmelzender Theile oder Körper, Hippocr.
—τήριον τρύπανον, bey Hippocr. wo vorher τρυγλητήριον stand; aber auch diese Lesart scheint nicht ganz richtig zu seyn.
—τίθημι, herum setzen- stellen- legen; anlegen, anthun, anziehen; umgeben; ὄγκον, κλέος, δόξαν, ἄξιωμα, πίστιν, geben, vergleichen. κάλλιστον ὄνομα st. δόξαν, Thucyd. auch zulegen, beylegen, Aristot. Polit. 8, 6. im Medio anlegen, anziehen, umthun, aufsetzen, διάδημα, u. s. w.
—τίλλω, berupfen, berupfen.
—τιμήεις, ήεσσα, ῆεν, sehr geehrt- geschätzt, Hom. hymn. 1, 65
Περίτιος, ὁ, bey den Gazäern der Monat Februar.
—τιτάινω, herum spannen.
—τιτραίνω, περιτρήνω, und περιτίτρημι, rings herum durchbohren.
—τίω, das verstärkte τίω, sehr ehren, Apoll. rhod.
—τμημα, τὸ, (περιτέμνω) das Abgeschnittene, Schnitz, Abgang beym Schneiden. Plato verbindet es mit κνίσμα.
—τομεύς, έως, ὁ, der Beschneider; Schneidemesser der Schuster, Pollux.
—τομή, ἡ, das Beschneiden rings herum; die Beschneidung.
—τομίς, ίδος, ἡ, ein unbekannter Theil des Schiffes, Hesych.
—τομος, ὁ, ἡ, beschnitten, abgeschnitten, schroff, *abruptus, praeruptus*, Polyb. Quint. Smyrn. 5, 19.
—τόνιος, περιτόνιος, περιτόνιον, (περιτονή von περιτείνω) zum Darüberspannen dienend, darüber gespannt und ausgedehnt; περ. ὑμὴν oder τὸ περ. δέρμα, Bauchfell, welches den ganzen Unterleib sammt den Därmen einschliefst und bedeckt.
—τόνιον, τὸ, (τένος) an den Maschinen, wie an der Presse, ein Theil, womit man sie umdreht, wie περιαγωγίς, Heliodorus de machinis in Ecloq. Phys. p. 468.
—τονος, überspannt, umspannt; περίτονα, τὰ, am Schiffe hinten auf beiden Seiten ein vorstehendes Stockwerk oder *tabulatum*, so wie vorn dergleichen παρειαὶ und περόνη, ital. *rembata* heifst; bey Hyginus Astron. heifsen die περίτονα *rejectum*.
—τοξεύω, herum mit Pfeilen schiefsen; s. v. a. ὑπερτοξεύω, Aristoph. Ach. 712.
—τορεύω, Dionys. hal. 6, p. 1020. vom Ausdrucke, abrunden, zurunden, mit συγκροτεῖν und συστᾶν verbunden.
—τορνεύω, ründen, rund drechseln, Plato.
—τρανος, ὁ, ἡ, Adv. —άνως, sehr deutlich; bey Antoninus 8, 30. wird περιτρανῶς geschrieben, als wäre es von περιτρανὴς abgeleitet.
—τραχήλιος, ὁ, ἡ, (τράχηλος) um den Hals gehend oder gelegt; daher τὸ περ. Halsband, Plutarch. Alex.
Περιτρέμω, s. v. a. περιτρομέω.
—τρέπω, f. ψω, umkehren, umwenden; umstofsen, zerstören, zertrümmern; Med. sich im Kreise herumdrehen; schwindlig werden; daher περίτροπος der Schwindel.
—τρέφομαι, rings herum oder darum gerinnen - gefrieren - zusammen sich setzen und wachsen.
—τρέχω, Fut. δρέξομαι, umherlaufen; umlaufen, belaufen; im Laufe besehen; umgehen, rings herum gehen, Plato Theaet. und Epist. 7, p. 113. vergl. Plutar. Dion. 54. gebraucht περιτρέχειν st. περιτυχεῖν, gewöhnlich, gemein, was im Umlaufe ist; eben so ὀνόματα κοινὰ καὶ περιτρέχοντα, Dionys. Dinarch. 2.
—τρέω, λαοὶ ἀγρωσῶται, περίτρεσαν, Iliad. 11, 676. die Leute auf dem Lande herum entfliehen.
—τρητος, ὁ, ἡ, (περὶ, τιτράω) rings herum durchbohrt. τὰ περίτρητα, beym Hero übersetzt Vitruv. 10, 13. und 16. *transversarii* und *scutula*.

Περιτριβής, ές, ὁ, ἡ, berieben, abgerieben, Analecta 3, p. 69. fein, verschlagen, geübt; wie *attritus*, von Arbeit ermüdet, Apoll. rhod. 1, 1175.

—τρίβω, bereiben, abreiben; üben, gesthickt machen; davon

—τριμμα, τό, das Abgeriebene; δικῶν, Aristoph. dasselbe, was bey Demosth. ἀγορᾶς περ. heißt, ein listiger - geübter - ränkevoller Rechtsgelehrter, Advocat und dergl. wie *tritus* im Lat. S. auch ἐπίτριμμα.

—τριχόομαι, ἶλιγξ περιτετριχωμένη, Pollux 4, 191. soll περὶ τὰ τετριχωμένα heißen.

—τρομέω, im Medio Odyss. 18, 76. σάρκες περιτρομέοντο μέλεσσιν, das Fleisch zitterte an allen Gliedern.

—τρόμος, ὁ, ἡ, Adv. —τρόμως, sehr zitternd; sehr erschrocken oder furchtsam.

—τροπάδην, Adv. Apoll. rhod. 2, 143. weg - fortttreibend; eigentlich umwerdend.

—τροπάω, —έω, im Kreise gehen und zurückkehren; ἐνιαυτός, das in seinem Kreislaufe zurückkehrende Jahr, Il. 2, 295. 2) Odyss. 9, 465. πολλὰ περιτροπάσαντες ἐλαύνομεν erklären Schol. brev. περιτρέποντες, συγκλείοντες. Scheint s. v. a. περιβαλλόμενοι oder περιταμνόμενοι zu seyn; von

—τροπή, ἡ, (περιτρέπω) das Umkehren, das Umwechseln, ἐκ περιτροπῆς, περιτροπῇ ἐκαρπώσαντο, Herodot. 2, 168. genossen es wechselsweise, einer nach dem andern, Dionys. Antiq. 5, 2.

—τροπος, ὁ, der Schwindel, so wie Hesychius περιτρέπεται durch schwindlig werden erklärt.

—τρόχαλος, ὁ, ἡ, s. v. a. περίτροχος. κείρεσθαι —όχαλα, sich rund herum die Haare abscheeren, welche Art von Tonsur eigentlich σκάφιον hieß, Plutar. 7, p. 64. vergl. Herodoti 3, 8. not.

—τροχάω, ῶ, und —τροχάζω, Philo de septem Mirac. p. 5. s. v. s. —τρέχω, umlaufen.

—τρόχιον, τό, (τρόχος) ἄξων ἐν περιτροχίῳ, die Axe in einem darum befestigten Rade zum Drehen; dann heißt ἄξων die Welle, Pappus Collect. math. 8, p. 482.

—τροχον, τό. S. ἀμφίῤῥυσις nach.

—τροχος, ὁ, ἡ, (περιτρέχω) im Kreise herumlaufend; rund, Il. 23, 455.

—τρώγω, umnagen, benagen.

Περιττός, περιττάκις, περιττεύω, u. s. w. S. περίσσος u. s. w.

—τωμα, τό, (περιττόω) das Erübrigte, Uebriggebliebene, vorzüglich das von Speise und Trank nach geschehener Verdauung Uebriggebliebene, also Harn und Koth; daher überh. jeder Auswurf, Unrath, Satz, Hefen, Unreinigkeit; davon

—τωματικός, ἡ, όν, zum Harn - Kothe überh. zum Abgange oder zur Unreinigkeit gehörig, dieselbe betreffend oder enthaltend.

—τωσις, ἡ. S. περίσσωσις.

Περιτυγχάνω, m. d. Dat. von ungefähr dabey seyn - dazu kommen, darauf stoßen; - begegnen - darein fallen - verfallen, συμφορᾷ und dergl. wogegen Thucyd. sagt: μὴ περιτύχῃ αὐτοῖς ἡ συμφορά.

—τυκω, behauen, Schol. Aristoph. Av. 1133. wofür schon Steph. περιτυκίζω lesen wollte.

—τύμβιος, ὁ, ἡ, (τύμβος) das Grab umgebend, bey dem Grabe, Analecta 3, p. 102.

—τυμπανίζω, f. ίσω, mit dem τύμπανον umtönen und betäuben, Plutar.

—τυπάω, (τύπος) Aristaen. 1, ep. 1. περιτυπῆσθαι, sich herum legen und gleichsam abformen.

—τυχής, ές, ὁ, ἡ, der etwas erlangt oder angetroffen hat; zweifl.

Περιυβρίζω, d. verstärkte ὑβρίζω, Aristoph.

—υλακτέω, umbellen, metaph. Achilles Tatius 2, 29.

—υπνίζω, aufwecken, Gloss. Philox.

—υφαίνω, herum - umweben, beweben.

Περιφάω, umtregnen, beregnen, Strabo 14, p. 972.

Περιφάγω, benagen; wegessen, verzehren, Diod. Sic.

—φαής, ὁ, ἡ, (φάος) s. v. a. περιφανής.

Περιφαίνομαι, ich bin von allen Seiten hell beleuchtet - im Lichte, erscheine ganz im Lichte, zeige mich deutlich, Il. 13, 279. Odyss. 5, 476.

—φάνεια, ἡ, das helle - deutliche Erscheinen eines Körpers, der von allen Seiten Licht hat, und nicht beschattet wird; metaph. Deutlichkeit, deutliche - gewisse Kenntniß. πολλὴ περιφάνεια τῆς χώρης ἐστὶ καὶ τῶν ὀρνίθων, Herodot. 4, 24. dieses Land und die Völker sind genau bekannt.

—φανής, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, im Lichte stehend und von allen Seiten sichtbar; hell, deutlich; berühmt, bekannt, wie *illustris*. S. περίστικτος.

—φαντάζομαι, Simplic. ad Epict. p. 417. περ. τὰ πράγματα, καὶ μὴ κατακρατεῖν αὐτῶν τῇ οὐσίᾳ, *in superficie haerere* bat die Uebers. die Sachen oberflächlich ansehen, nicht reiflich betrachten.

—φαντος, ὁ, ἡ, s. v. a. περιφανής.

—φασις, εως, ἡ, s. v. a. περιφάνεια. ἔρος εὐφυΐας κείμενον πρὸς τὰς τῶν προειρημένων τόπων περιφάσεις, Polyb. 10, 42. um davon alle diese Oerter zu übersehen.

—φέγγεια, ἡ, der Glanz um einen Körper; active, der umher sich verbreitende Glanz, Plutar. 9, p. 543. von

—φεγγής, ὁ, ἡ, (φέγγος) um sich strahlend - leuchtend - glänzend; umglänzt, Orphica.

—φείδομαι, schonen und übrig lassen, Apoll. rhod. 1, 620.

—φέρεια, ἡ, das Herumgehen, Herumdrehen; Herumirren oder -streifen; vorzügl. der Umfang - Rand eines runden Körpers, Peripherie; Rundung, runder Körper; von

—φερής, ὁ, ἡ, (περὶ, φέρω) herum gedreht oder sich herum bewegend; ὀφθαλμοὶ περιφ. rollende Augen, Luciani 6, p. 259. was sich herumdrehen kann, wie ein runder Körper; daher rund; δῶμα περιφερὲς θρίγκοις, Eur. Hel. 437. was rings herum einen θρίγκος hat; 2) περιφερέστερος, Herodoti 4, 33. wofür Hesych. περιφερεῖς, στρογγύλους hat, die die hyperboreischen Jungfern nach Delos begleiteten.

—φερόγραμμος, ὁ, ἡ, (περιφερὴς, γραμμὴ) in oder mit gebogener oder krummer Linie; Oppos. ὀρθόγρ. Strabo 5, p. 322.

—φέρω, f. περιοίσω, ich trage herum, gebe herum; 2) wie περιάγω und *traduco*, herum tragen, bekannt machen, τοὺς τοιηρεῖς περιενέγκατε, Synesius; 3) von einem Zirkel der Rede und Sachen, worin sie wieder an einen Punct - Stelle kommen. δοκεῖ μοι τρίτον ἢ τέταρτον ὁ λόγος εἰς ταὐτὸν περιφερόμενος ἥκειν καὶ εἰς τὸ αὐτὸ ἀεὶ περιφερόμενος οὐδὲν πλέον μεθα, Plato, wir kommen immer wieder an dieselbe Stelle. μὴ τὴν Ἰταλίαν εἰς λιμοὺς περιενέγκωσιν, Appian. daß sie nicht endlich Italien in Hungersnoth setzen. So sagt Plutarch. Pericl. περιήνεγκεν εἰς ἑαυτὸν τὰς Ἀθήνας, machte Athen endlich ganz von sich abhängig. S. περιέχομαι. 4) περιφέρει τίς με καὶ μνήμη ἄρτι τῶνδε λεγόντων, Plato Lach. jetzt eben bringt mir mein Gedächtniß wieder in Erinnerung. Daher Herodoti 6, 80. αὐτὸ μέμνημαι τὸ πρῆγμα, αὐτὰ με περιφέρει οὐδὲν εἰδέναι τούτων. Plutarchi Camill. p. 73 τοῦ πράγματος ἤδη περιφέροντος αὐτὸν τῇ ὑπονοίᾳ. Dio Orat. 33, p. 40. ὡς αὐτὸν ἡ κεφαλὴ περιήνεγκε. Nicetas anna'. 18, 3. περιφέρετο δίκαις ἀλλοκότοις. 5) περιφέρομαι, ich gehe - irre herum. περιφερόμενος τῷ μεγέθει τῶν τολμημάτων, Plutarch. Caes. indem ihm die Größe seiner Unternehmung im Kopfe herumging; 6) als Neutr. περιοίσειν ἐκ τῆς νόσου, sich von der Krankheit erholen, Hesych. Photii Lex. und Suidas. Bey Thucyd. 7, 29. und Appianus; aushalten, ἀντέχειν.

Περιφεύγω, entfliehen, entkommen; genesen, Demosth. vermeiden, weigern.

—φημος, ὁ, ἡ, (φήμη) sehr bekannt - berühmt, Orph.

—φθάνω, zuvorkommen, übertreffen; zweifl.

—φθείρομαι, rings herum - darum verderbt - vernichtet werden - vergehen; herumirren oder ziehen zu seinem oder anderer Verderben; 2) s. v. a. φθείρας συλλέγω, Hesych. viell. st. περιφθειρίζομαι.

—φθινύθω, rings herum - umher - verzehrt werden - vergehen, Orphica.

—φιλέω, ῶ, Fut. ήσω, sehr lieben; davon περιφίλητος, ὁ, ἡ, sehr geliebt, Appian.

Περιφλεγής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —γῶς, sehr brennend, διψος Plutar.
—Φλέγω, f. ξω, darum - darüber brennen; verbrennen; sehr brennen.
—Φλεύω. S. περιφλύω.
—Φλιδάω, das rec. st. Φλιδάω, voll seyn, strotzen, Nicand. Alex. 62. wo die Handschr. περιφλίω haben.
—Φλοιάζω, ich schäle ab, entschäle.
—Φλοιός, ὁ, ἡ, und περίφλοος, (Φλόος) mit der Rinde versehen, Xenoph. Ven. 9, 12.
—Φλοισμός, ὁ, (Φλοιάζω) Entschälung, das Abschälen.
—Φλύω, τοὺς δὲ ζῶντας περιφλύει, Aristoph. Nub. 395. versengt, vom Bittre. Herodot 5, 77. περιπεφλυσμένων πυρί, von —Φλύω.
—Φοβέομαι, οῦμαι, ich fürchte sehr - scheue und fliehe, Xen. Cyn. 9, 12.
—Φοβος, ὁ, ἡ, Adv. —έβως, sehr erschrocken, sehr in Furcht.
—Φοιτάω, ῶ, herum - umher gehen; davon
—Φοίτησις, ἡ, das Umherwandern, Plutarch. Lysand.
—Φοιτος, ὁ, ἡ, umher gehend, herum wandernd oder schweifend.
—Φορά, ἡ, das Herumtragen, Herumgeben, z. B. der einzelnen Gerichte bey Tische, Xen. Cyr. 2, 4. auch die herumgetragenen Speisen. Athenae. 3, p. 120. τὰς εἰθισμένας περιφορὰς παρατίθεσθαι περιφορὰς, welches von den *gestationibus* zu verstehen: das Herumgehen, der Umkreis, Umfang, Umlauf; τοῦ ἡλίου, τῆς σελήνης; das Umherschweifen, Unruhe, als ἡ ἔξω (οὖσα) περιφορὰ, äussere Unruhe, Gregor. und eccles. 2, 2, u. 12, 7, 26. davon
—Φοράδην, Adv. herum tragend; ὀδοιπορέω, die Füfse im Gehen schleppen und herum ziehen, Hippocr.
—Φόρεινα, χειρίδια, Diphilus Athenaei 9, p. 383. wo Casaub. περὶ Φορίνην περιβαλλία liesst.
—Φορέω, s. v. a. περιφέρω; davon
—Φόρημα, τὸ, das Herumgegebene (bey Tische), das Gericht.
—Φορητικὸς, λόγος, Sexti. Emp. p. 646. nimt man für περιφέρητος an; den Bekannten, Berühmten; zw.
—Φόρητος, ὁ, ἡ, herum getragen; herum zu tragen; herum gehend, Schol. Aristoph. Acharn. 850.
—Φορος, ὁ, ἡ, herum getragen; zw.
—Φορτος, ὁ, ἡ, (φέρτος) sehr beladen; zw.
—Φραγὴ, ἡ, Einzäunung, Geoponica.
Περιφραγμα, τὸ, (περιφράσσω) Einschlufs, Befriedigung, Zaun, Gitter um einen Platz; περιφραγμὸς, ὁ, das Verzäunen, Einschliefsen, Verschliefsen; davon περιφραγμόω, s. v. a. περιφράσσω, Nicetas annal. 12, 10.
—Φραδὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —δέως, bedachtsam, klug, verständig, Soph. Ant. 352.
—Φράζω, f. άσω, umschreiben, umschreibend sagen; Med. überlegen, betrachten, Odyss. 1, 76.
—Φραχτος, ὁ, ἡ, (περιφράσσω) rings herum eingeschlossen oder befestiget.
—Φραξις, ἡ, s. v. a. —Φραγὴ.
—Φρασις, ἡ, (περιφράζω) Umschreibung, eigentl. das Umsprechen, oder durch einen Umweg Ausdrücken.
—Φράσσω, ττω, f. ξω, rings herum einschliefsen, umzäunen, umwallen, vermauern.
—Φραστικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, umschrieben; umschreibend.
—Φρίττω, darüber - daran - darum zittern oder schaudern; zweif.
—Φρονέω, ῶ, f. ήσω, ich überdenke, überlege, m. d. Accus. 2) ich verachte, τινὰ, Thucyd. 1, 25. und Aristoph. auch m. d. Genit. Plutarch. Thes. 1. 3) als Neutr. ich bin verständig - klug - weise. ἡλικία περιφρονεῦσα, das verständige Alter, Aeschinis Dial. 3, 3.
—Φρόνησις, ἡ, Ueberlegung; bey Plutarch. Opusc. IV. p. 19. hat Stobaeus dafür σωφροσύνη 2) Verachtung, Plut. Coriol. Compar. wo die Handschr. περιφροσύνη haben, wie 6, p. 93.
Περιφρουρέω, ῶ, f. ήσω, umgeben und bewachen.
—Φρύγω, f. ξω, herum - von allen Seiten rösten - dörren, LXX.
Περίφρων, ονος, ὁ, ἡ, vorsichtig, klug, verständig, weise; 2) st. ὑπερφρων, übermüthig, Aeschyli Suppl. 765.
—Φυὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (περιφύομαι) herum wachsend, anwachsend, τῇ γῇ, Dioscor. 4, 104. an der Erde, oder niedrig wachsend.
—Φυλακὴ, ἡ, Vorwache, Schutz; von
—Φυλάσσω, ττω, Fut. ξω, einschliefsen und bewachen, Schol. Thucyd. p. 62.
—Φυμὶ, und περιφύομαι, um - über - an etwas wachsen; fest anhängen, sich anhalten, fest halten; τινὰ, umarmen, Odyss. 24, 235. 16, 21.
—Φύρω, unter einander oder in Unordnung bringen.
—Φυσάω, herum blasen, anblasen, Aristoph. Lys. 323. davon
—Φύσητος, ὁ, ἡ, angeblasen, Aristoph. Lys. 323. zw.
—Φυσις, ἡ, das Herumwachsen, oder das Herumgewachsene; κατακλίνεσθαι ἔζους ὑπὸ τῆς περιφύσεως, Theophr. h. pl. 5, 3. die Knoten im Baume werden von darüber gewachsenem Holze bedeckt.
—Φυτεύω, um - herum pflanzen, bepflanzen, Geoponica.
—Φυτος, ὁ, ἡ, rings herum bepflanzt - besäet; zweif.
—Φύω, f. ύσω, p. πέφυκα, anwachsen lassen; daran machen oder befestigen. S. περιφύομαι.
—Φῶζω, bey Suidas περιφώσαντες χύτρας, zudecken, st. πωμάσαντες; zw.
—Φωνέω, ῶ, f. ήσω, umher tönen, wiedertönen.
—Φωρος, ὁ, ἡ, (Φώς) aufgedeckt, entdeckt, offenbart, Plutarch. discrim.
—Φωτίζω, f. ίσω, umleuchten, beleuchten; davon
—Φωτισμὸς, ὁ, das Beleuchten, durch herumgeworfene Strahlen. S. παραφ. nach.
Περιχαίνω, s. v. a. ἀμφιχαίνω, mit offnem Munde verschlingen, τὸν οὐρανὸν, den Himmel angaffen, Nicetas annal. 2, 1.
—Χαίρω, und im Medio, m. d. Dat. sich darüber freuen.
—Χαλάω, ῶ, rings herum nach oder loslassen und nachgeben; zw.
—Χαλινόω, ῶ, umzäunen.
—Χάλκος, ὁ, ἡ, von Kupfer, mit Kupfer überzogen, Athenaei p. 413. B. davon
—Χαλκόω, ῶ, mit Kupfer belegen, überziehen.
—Χαρακόω, ῶ, verwallen, umwallen, mit einem Wall umgeben oder versehen.
—Χαραντὴρ, ῆρος, ὁ, (περιχαράσσω) ein Werkzeug, Zahnfleisch rings um die aussuchenden Zähne einzuschneiden und abzulösen, Caelius Aurel.
—Χαρακτικὸς, ἡ, όν, zum Einschneiden - Einkerben geschickt oder gehörig; die Worte des Dioscor. 1, 138. ἰσχαρῶν περ. gab Plinius 23, 4. *excrescentia leniter erodit, siccat et ad cicatricem perducit.*
—Χαράκωμα, τὸ, Wall und Schanze um einen Ort; zw. von περιχαρακόω, verwallen, verschanzen, LXX.
—Χάραξις, ἡ, das Einschneiden - Einkerben - Ritzen ringsherum oder am Rande; von
—Χαράσσω, —χαράττω, f. ξω, rings herum oder am Rande einschneiden, einkerben, ritzen.
—Χάρισια, περιχαρία, ἡ, ausnehmende Freude, Dio Cass. von
—Χαρὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —ρῶς, ausnehmend froh od. fröhlich.
—Χάσκω, den offnen Mund darüber halten; umschlingen, verschlingen.
—Χειλόω, ῶ, (χεῖλος) fassen, einfassen, Xen. Equ. 4, 4.
—Χειρίδιον, τὸ, Dimin. d. folgd. aus Phavor. Lex.
—Χειρὶς, ὁ, ἡ, und περίχειρος, ὁ, ἡ, was um die Hand geht, also περιχείρια und περίχειρον, τὸ, verst. ψέλιον, Armband; Polyb. 2, 29. bey Pollux 1, sect. 185. ist περιχείριον eine Art von Handschuh.

Περίχευμα, τὸ, καταστάρειον, herumgegossener od. geschmolzener Rand, Il. 23.
—χεύω, —χέω, f. εὔσω, darum - darüber gießen, umgießen; begießen; im Medio περιχέασθαι, ein leichtes Bad nehmen, Oppos. πλείονι τῷ λουτρῷ χρῆσθαι, Athenaei Mnesitheus p. 484. not.
—χθών, ονος, ἡ, f. L. st. περὶ χθών, Il. 19, 362. die Erde umher. Doch steht ὠκεανος περίχθων Analectorum 3. Lection. p. 186.
—χιλόω, ῶ, (χιλὸς) ich fresse mich satt, Hesych.
—χλανίζω, Hesych. richtiger —χλαπίζω bey Suid. und Photius, mit einer χλαῖνα umgeben - bekleiden.
—χολος, ὁ, ἡ, (χολὴ) voll Galle, gallicht.
—χορεύω, umtanzen; umher tanzen; Hesych. hat auch περιχορίζω, in ders. Bedeut.
—χρεμπτος, S. —χρεμπτὰ.
—χρήματος, ὁ, ἡ, (χρήματα) sehr begütert oder reich.
—χρεμπτὰ βρυάζεις, Aesch. Suppl. 885. soll nach andern περίχρεμπτα (χρέμπτω) d. i. bespuckenswerthe - schändliche Dinge, heißen.
—χρεμπτὸς, Aeschyli Suppl. 891. wird durch annähernd erklärt.
—χρισις, ἡ, das Umstreichen - Beschmieren - Einsalben; und
—χριστος, ὁ, ἡ, umschmiert - bestrichen - eingesalbt; von
—χρίω, f. ίσω, umschmieren - bestreichen - einsalben.
—χρυσος, ὁ, ἡ, vergoldet; davon
—χρυσόω, ῶ, vergolden.
—χυδα, Adv. (περιχύω) Hippocr. de affection. c. 14. κριθῶν ἀβρόχων περίχυδα ἑστιαμένων, die vorher nicht eingeweicht, sondern nur begossen worden sind.
—χυμα, τὸ, das Herumgegossene.
—χυσις, ἡ, das Herum - oder Darübergießen.
—χυτήριον, *perfusorium*, ein Gefäß darüber zu gießen; Gloss. St. eigentl. Neutr. von —χυτήριος von —χυτὴρ, ὁ, s. v. a.
—χύτης, ου, ὁ, *perfusor*, der darüber gießt, begießt, Gloss. St. von
—χύω, s. v. a. —χέω, darüber gießen, begießen.
—χώννυμι, umschütten mit ausgegrabener Erde; überh. umschütten, umdämmen.
—χωρέω, ῶ, f. ήσω, ich gehe herum; 2) ich komme herum, wie περιέρχομαι. 3) περὶ χάσματι γαῖα δ' ἐπέρθη χώρησαν, Hymn. Cer. 430. die Erde öffnete sich da herum; da von
—χώρησις, ἡ, das Herumgehen; 2) Herumkommen in der Reihe.
—χωρος, ὁ, ἡ, um die Gegend gelegen, benachbart.
Περιψαύω, (ψαύω) ich begreife, betaste, berühre.
—ψάω, (ψάω) ich wische, streiche rings umher ab, ich reinige; davon
—ψημα, was beym Abwischen - Reinigen abgeht, Unreinigkeit; 2) ein lasterhafter Mensch, wie κάθαρμα, *purgamentum civitatis*.
—ψηφος, ὁ, Rechner, Suidas in λογισταὶ.
—ψηχω, abstreichen; xw.
—ψιθυρίζω, umzischeln, umsäuseln.
—ψιλόω, ῶ, rings herum von Haaren entblößen; davon
—ψίλωσις, ἡ, das Entblößen von Haaren rings herum.
—ψοφέω, ῶ, f. ήσω, umrauschen, umtönen.
—ψυγμὸς, ὁ, (περιψύχω) s. v. a. περίψυξις, Aeschin. dial. 3, 7.
Περίψυκτος, ὁ, ἡ, abgekühlt, nach Erhitzung, und erquickt; erkaltet; kalt; 2) von ganzem Herzen (ψυχὴ) geliebt, vielgeliebt, Alciphr. so steht περιψύχω Dionys. Antiq. 7, 46. wo vorh. παραψ, stand, und Alciphr. 1, Ep. 39.
—ψυξις, ἡ, (περιψύχω) Abkühlung, Erfrischung; 2) d. lat. *perfrictio*, Erkaltung der Oberfläche oder äußersten Glieder.
—ψυχρος, ὁ, ἡ, sehr kalt.
—ψύχω, f. ξω, abkühlen, erfrischen; 2) d. lat. *perfrigerare*, *perfrigescere*, erkälten an der Oberfläche oder an den Extremitäten des Körpers.

Περιωδευμένως, Adv. (περιοδεύω) durch Umwege; weitläufig, Plut. 8, p. 127.
—ωδέω, ῶ, τὴν Γοργόνα ἐπαοιδαῖς περιωδήσας, aus Lucian. s. v. a. περιᾴδειν, bezaubern, beschwören, bezwingen; zweif.
—ωδυνάω, ῶ, f. ήσω, großen Schmerz machen, Hipp.
—ωδυνέω, ῶ, starken Schmerz empfinden, Hippocrat.
—ωδυνία, ἡ, großer Schmerz; von
—ώδυνος, ὁ, ἡ, Adv, δύνως, (ὀδύνη) heftigen Schmerz empfindend; sehr schmerzend.
—ωθέω, ῶ, f. ώσω, herum - um - weg - fortstoßen, fortdrängen; verstoßen.
—ωθίζω, f. ίσω, s. v. a. d. vorherg. Aristotel. Polit. 5, 4. ὁ περιωσισθεὶς, der Verschmähte; wo Camot. Edit. περιοσθεὶς hat; 5, 6. steht περιωθεῖσθαι ὑπέρους ὑφ' ἑτέρων.
—ώμιος, ὁ, ἡ, was um die Schultern geht, um die Schultern ist; περιώμιον, τὸ, *supparus*, Gloss. St.
—ωμὶς, ἡ, bey Pollux 8, 54. ein Kleid, wie ἐπωμὶς, viell. mit σχιστὸς χιτὼν und περονητρὶς einerley.
—ώνυμος, ὁ, ἡ, weit umher bekannt.
—ωπέω, s. v. a. περιωπίζομαι, Philostr. p. 914.
—ωπὴ, ἡ, (ὤψ) s. v. a. σκοπιὴ, ein Ort, wo man weit umher schauen - sich umsehen kann; 2) das Betrachten von einem erhabenen Orte. ἐν περιωπῇ τῶν πραττομένων steht bey Philostr. Icon. mehrmals st. περιωπῇ gedruckt; Vorsichtigkeit, Thucyd. 4, 86. davon
—ωπὴς, ὁ, ἡ, weit umher sichtbar, Orph. Argon. 14. xw. und
—ωπίζομαι, ich sehe - schaue umher.
—ώσιος, s. v. a. περιὼν, überschwenglich, vorzüglich groß. περιούσιον und περιουσία, wie Adv. sehr groß, *valde*, auch m. d. Genit. περιούσιον ἄλλων, über alle. Ist dorisch st. περιούσιος.
—ωσις, ἡ, (περιώθω) das Um - od. Herumstoßen od. -drängen; zweif.
—ωτειλόω, (ὠτειλὴ) rings herum vernarben, Hippocr.
—ωτὶς, ἰδος, ἡ, s. v. a. ἀμφωτὶς.
Περκάζω, f. άσω, (περκὸς) wird von Oliven und Weintrauben gesagt, die anfangen sich zu färben (*variari*) und zu reifen; daher überhaupt dunkel oder schwärzlicht werden oder seyn, *nigrescere*. Denn nur von den blauen oder schwarzen Trauben ist das Wort zu verstehen, welche reif schwarzblau werden oder schwärzlicht wie die Oliven. Daher πέρκος u. περκνὸς, schwärzlicht, nicht von schwarzen Flecken bunt, wie es gewöhnlich erklärt wird. S. Index Xenoph. über Cyneg. 5, 22.
—καίνω, ich mache schwärzlicht; davon πέρκαινα, τὰ, bey Hesych. eine Art Gewebe.
—κὰς, s. v. a. περκὴ, κίχλην περκάδα, Eratosthenes Athenaei p. 284.
Πέρκη, πέρκα, περκὶς, ἡ, davon Dimin. περκίδιον, τὸ, ein Barsch, *perca*, von der schwärzlichten Farbe. S. περκὸς.
—κνόπτερος, ὁ, ἡ, mit schwarzen Flügeln. S. περκνὸς.
—κνὸς, u. πέρκος, schwärzlicht, schwarz, schwarzblau, vorz. von reifenden Früchten. S. περκάζω. Analecta 2, p. 217. no. 20. ἐλάην πέρκην, wo vorher περκὴν stand; bey Xen ph. Cyneget. 5, 22. ἑπίκτητοι, ὕρακες πέρκοι, Aristot. h. a. 9, 36.
—κωμα, τὸ, (περκόω) bey Hesych. ποίκιλμα, bunte Farbe.
Πέρνα, ἡ, *perna*, der Schinken; Strabo 3, p. 423. S. S. über Cato R. R. p. 213.
Περνάω, πέρνημι, verkaufen. Med. πέρναμαι, verkauft werden, Il. 18, 292. πέρνασχ', Il. 24, 752. st. πέρνασκε, d. i. ἐπέρνα, verkaufte; eigentl. veräußern, von πέρω, περάω, auch πέρνω, περνάω. S. περάσκω.
Πέρνης, ὁ, ein Raubvogel, falsch st. πτέρνης.
Περόναμα, τὸ, dor. st. περόνημα.
—ονάω, (περόνη) ich durchsteche; δουρὶ μέσον περόνησε, Iliad. 2) ich durchsteche ein Kleid mit der Spange - Agraffe, um es am Leibe über der Schulter zu befestigen.
Περόνη, ἡ, (πέρω, πείρω) eigentl. die Zunge - Spitze in dem Ringe der Spange; aber auch selbst die Spange - Agraffe, *fibula*, etwas damit zu durchstechen, vorzügl. ein Kleid da-

mit über der Schulter, S. πόρπη: die Linie vor dem Rade eingestochen, Parthenius c. 6. Schol. Apollonii 4, 1647. σύριγξ, ἡ περόνη. Bey Hippocr. bedeutet es den kleinen Knochen neben dem gröſsern im Ellbogen und Schienbeine, *os radii* und *fibulae*, desgleichen einen Knochenansatz und Auswuchs.

Περόνημα, τὸ, was mit der Spange durchstochen wird, wahrscheinlich ein Kleid, wie περονητρὶς, obgleich andere es von Stickerey erklären, Theocr. 15, 79. περονῆτις ἀμπεχόνη, Antipatri Epigr. s. v. a. πόρπημα.

—ονητρὶς, ἡ, dorisch περονατρὶς, ἡ, Theocrit. 15, 21. was V. 34. καταστυχὶς ἱμπερόναμα heiſst, bey Hesych. ἱμπεροναπρὶς, διπλοῦν ἱμάτιον, Pollux 7, 54. σχιστὸς χιτὼν, ein an den Seiten offenes Frauenzimmerkleid, was über den Schultern mit Spangen befestiget war. Aelian. v. h. 1, 18. τῶν δὲ χιτώνων τὰ περὶ τοὺς ὤμους ἄρχει τῶν χειρῶν οὐ συνέρραπτον ἀλλὰ περόναις χρυσαῖς καὶ ἀργυραῖς συνεχίσι κατελάμβανον. Dergleichen Röcke trugen die dorischen Frauenzimmer, da das attische und ionische Unterkleid, leinen mit Aermeln, ohne Spangen und an den Seiten zugenäht war, Herod. 5, 87. S. διαρίζειν u. χιτὼν.

—ονὶς, ἴδος, ἡ, s. v. a. περόνη, Soph. Trach. 940.

Περπερεία, ἡ, u. περπερία, ἡ, Ruhmsüchtigkeit, Prahlerey; von

—περεύομαι, seyn - handeln - reden wie ein πέρπερος, sich groſs machen, rühmen, prahlen mit etwas; da ἀλαζονεύεσθαι prahlen mit unwahren Dingen heiſst, aufschneiden, lügen, Cicero u. Arrianus haben ἱμπερ. das Simplex Antoninus Phil. 5, 5. Paulus Ep. ad Corinth. I, 13, 4.

—περος, ὁ, ἡ, ein windiger - leichtsinniger - eitler - geschwätziger Mensch, der sich mit einer Sache groſs macht - rühmt, damit prahlt - sich brüstet, λάλος καὶ π. Polybii 32, 6. 40, 6. Das lat. *perperus* und *perperitudo* ist davon; aber *perperam* hat eine verschiedene Bedeutung angenommen.

Πέρρομος, aeolisch st. ὑπέροχος oder vielmehr περίοχος.

Περσέα, ἡ, *Persea*, eine ägyptische Baumart, die die Frucht aus dem Stamme treibt; *Cordia Myxa* Linn. nach Sebreber in Ustezi botan. Magazin V. Th. §. 14. viell. einerley mit περσίον.

—σεια, ἡ, s. v. a. d. vorherg.

—σέπτολις, ιος, ὁ, ἡ, (πέρσις, πτόλις st. πόλις) Städtezerstörer.

—σεὺς, ὁ, Name eines Helden, und Fisches, Aelian. h. a. 3, 28. bey Hesych. πέρσος.

—σέφασσα, Περσεφόνεια, u. Περσεφόνη, ἡ, lat. *Proserpina*, Tochter der Ceres, Gattinn des Pluto.

—σης, ου, ὁ, ein Perser; auch der Name eines Würfelwurfs.

—σὶα, ἡ, s. v. a. περσὶς.

—σίζω, f. ίσω, persisch seyn, es mit den Persern halten, ihnen nachahmen in Sitten, Tracht und dergl.; persisch sprechen, die persische Sprache verstehen.

—σικὸς, ἡ, ὸν, persisch. —σικαὶ, αἱ, Aristoph. Nub. 151. eine Art von Sohlen od. Pantoffeln.

Περσίον, τὸ, Theophr. h. pl. 2, 3. ein ägyptischer Baum, nach Sprengels Vermuthung einerley mit περσέα.

—σὶς, ιος, ἡ, (πέρθω) Verwüstung, Zerstörung.

—σὶς, ίδος, ἡ, (γυνὴ) Persien; (γυνὴ) Perserinn; (χλαῖνα) ein persisches Oberkleid, Aristoph. Vesp. 1137.

—στὶ, Adv. (περσίζω) persisch, nach persischer Art; in persischer Sprache.

—σοδιώκτης, ου, ὁ, (διώκω) Verfolger - Sieger der Perser.

—σοκτόνος, ὁ, Mörder der Perser.

—σονομέομαι, nach persischen Gesetzen regiert werden, von Persern beherrscht werden. Aeschyli Pers. 584. von

—σονόμος, ὁ, ἡ, Perser beherrschend, τιμὴ, Aeschyli Pers. 981.

Περσύας, u. περσυὸς, st. περσεὺς, περσινὸς, Galeni Gloss.

Πέρυσι, Adv. (πέρας) vorm Jahre; 2) vorher; davon

Περυσίας, ίου, u. περυσινὸς, jährig, vom vorigen Jahre. Man hat auch περσύας u. περσυὸς gesagt, περσύας οἶνος, jähriger Wein, περύσινον, τὸν ἐξ ἐνιαυτοῦ, Hesych. u. Pollux 2, 56. Aelian. h. a. 7, 47. Galeni Gloss.

Περφέρεες, u. περφερες. S. περιφερὴς, no. 2.

Περφίλος, st. περιφίλος.

Πέρω. S. πείρω nach.

Περώσιος, st. περαίσιος.

Πέσσω, st. dessen in Praes. πέπτω, macht πεσέω u. πέσημα.

Πέσημα, τὸ, der Fall; das, was gefallen - ausgefallen ist.

Πέσσος, τὸ, s. VI a. πέλος, das Fell, die Haut, die Rinde, Nicand. Ther. 549.

Πέσμα, τὸ, s. v. a. πῶσμα, no. 4. Hesych. welcher auch πάσμα dafür hat.

Πέσος, τὸ, s. v. a. πέσημα, πτῶμα, Eur. Phoen. 1311.

Πεσσευτήριον, τὸ, ein astronomisches Spielbret der Aegyptier von Eustath. ad Odyss. 1, p. 1397. beschrieben; vergl. Ruhnken ad Timaeum p 218. worin Hermes mit der Selene spielte und ihr 5 Tage abgewann; παίξαντα πέντε πρὸς τὴν σελήνην, Plutar. 7, p. 401.

—σευτήριος, s. v. a. πεσσευτικὸς, von πεσσευτὴρ, s. v. a.

—σευτὴς, ὁ, der mit πεσσοῖς spielt.

—σευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Spiel mit den πεσσοῖς gehörig - geschickt - geneigt.

Πεσσεύω, πεττεύω, ich spiele mit πεσσοῖς, indem ich sie nach den Regeln setze und ziehe; 2) daher etwas hin und her bewegen und ändern. τύχης ἄνω καὶ κάτω τὰ ἀνθρώπεια πεττευούσης, das Glück ändert und verändert nach Gefallen wie im Spiel die menschlichen Geschäfte und Schicksale.

—σονομέω, ich setze - regiere die Spielsteine, ich spiele mit Steinen, Aeschyli Suppl. 13. ich ordne an.

—σοποιέομαι, ich mache mir einen πεσσὸς, *pessarium*, Vetus poeta de herbis versu 103.

Πεσσὸς, πεττὸς, ὁ, πεττὸν, τὸ, der Stein im Bretspiele, wo das Bret (ἀβάκιον) im Neutro πεττὸν zu heiſsen scheint, wenigstens nennt Sophocl. πεσσὰ πεντάγραμμα, weil dieses Bret mit 5 Linien in die Länge und Breite bezeichnet war, welche zusammen 36 Felder machten, in welche man die Steine setzte und zog. Die mittelste Linie hieſs ἱερὰ γραμμὴ; das Spiel selbst πεσσεῖαι und οἱ πεσσοὶ, und der Ort, wo gespielt wird, πεσσοὶ, Eur. Med. 67. S. Etymol. M. bey Brunck über Aristoph. Eccl. 987. Plato Resp. 6, p. 75. u. πεσσευτήριον; 2) *pessus*, *pessarium*, ein Körper von länglicht - runder Gestalt aus Wolle - Leinwand - Seide - Harz - Gummi oder Wachs gebildet und mit Arzneyen bestrichen oder gemischt, in hohle Theile, z. B. After, Mutter u. s. w. zu stecken. Bey Appianus Mithrid. 31. sind πεσσοὶ ἐκ μολύβδου, *glandes*, bleyerne Kugeln oder ähnliche Körper; 3) ein architektonischer Ausdruck von den Stützen der Schwibbogen bey Procop. de Aedif. und Strabo sagt: συνέχεται ψαλιδώμασι καμαρωτοῖς ἐπὶ πεττῶν ἱδρυμένοις κυβειδῶν, 10, p. 1073.

Πέσσω, auch πέττω; Fut. πέψω, πέπεμμαι, πεφθῆναι, s. v. a. πέπτω, wovon es abgeleitet ist, ich koche, Herodoti 8, 137. 2) ich verdaue; 3) reife, metaph. θυμὸν πέσσειν, lat. *coquere*, *premere iras*, seinen Zorn in sich fressen, und gleichsam verdauen. Eben so κῆδεα πέσσειν; ferner γέρα πεσσέμεν bey Homer, wie πλοῦτον πέψαι bey Pindar, ruhig geniefsen und gleichsam verdauen. Homer sagt auch βέλος πέσσειν für eine Schuſswunde besorgen - pflegen - heilen. S. περιπέσσω, Apollon. 1, 283. ὁ ζέφυρος τὸν ἀέρα θερμαίνων πέπτει καὶ διακρίνει, Aristot. Probl. 26, 35. erwärmt die Luft, bringt sie in Gährung und scheidet sie. S. πέπτω nach.

Πετὰ, aeolisch st. μετὰ. S. in πέδα.

Πετάζω, s. v. a. πετάω u. πετάννυμι oder —ανύω, ausbreiten; davon

—ανυον, πέταχνον, τὸ, ein breites Trinkgeschirr; davon πεταχύω, welches S.

—άλιον, τὸ, s. v. a. πέταλον.

—αλίζω, f. ίσω, s. v. a. βλαστάω u. φυλλολογέω, Hesych. wenn es nicht βλαστολογεῖν heiſsen soll; 2) s. v. a. ἐξοστρακίζω; davon

—αλὶς, ἡ, ὔς, Athenaei p. 570. und Hesychius scheint eine junge Sau zu bedeuten.

—αλισμὸς, ὁ, S. ἐκφυλλοφορία.

Πεταλῖτις, ιδος, ἡ, Nicandri Ther. 864. s. v. a. Φυλλῖτις, Dioscor. 3, 121.

—αλον, τὸ, (Neutr. von πέταλος) Blatt; jeder ausgebreitete Körper als Platte, *lamina*, Goldblatt u. dergl. κορυνίωντα πέτηλα βριθόμενα σταχύων, Hesiodi Scut. 289. st. *calami*, Halme. So καλλιπέτηλον λήϊον, Epigr. Φύλλα πυρῶν καὶ κριθῶν, Herodoti 1, 193. εὐθαρ ἀρούρης ἀπέτηλον πανάφυλλον, Dionysii Perieg. 1125. λειμῶνες κομόωσι πετήλοις.

—αλοποιὸς, ὁ, (ποιέω) u. πεταλουργὸς, ὁ, (ἔργον) der Platten oder Blätter von Metall und dergl. macht.

—αλος, η, ον, ion. πέτηλος (πετάω) ausgebreitet, breit, platt, πεταλας μάκωνας, Analecta 2, p. 81. gewöhnlicher ist ἐκπέταλος. Athenaeus 9, p. 376. hat μόσχους πετάλους, mit Homern, die aus einander sich sperren, also ausgewachsene junge Kälber od. Stiere; daher ὗες πεταλίδες, aufgewachsene junge Schweine, genannt werden, ibid. Hesych. hat μόσχοι πέτηλες, die ionische Form.

—αλόω, ῶ, (πέταλον) in Blätter verwandeln, zu Blättern machen. S. πεταχνόω.

—αλώδης, ους, ὁ, ἡ, blätterartig.

—αλωτὸς, ἡ, ὁν, (πεταλόω) in Gestalt eines Blattes.

Πέταμαι, s. v. a. πέτομαι; von πετάω, πέτημι, πέταμαι, ich breite mich oder die Flügel zum Fliegen aus. S. πτῆμι.

Πετάννυμι, f. άσω, u. πετανύω, ausbreiten, verbreiten; öffnen. S. πετάω.

Πετάσιμος, ίμη, ον, (πέταμαι) fliegend, zum Fliegen geschickt, Nicetas Annal. 10, 4.

—άσιον, τὸ, Dimin. von πέτασος, w. m. n.

—ασίτης, ὁ, huttörmig (*petasus*); 2) eine Pflanze mit breitem huttörmigen Blatte, *petasites*, *tussilago petasites* Linn. Dioscor. 4, 108.

—ασμα, τὸ, (πετάζω) die Ausbreitung, das ausgebreitete Tuch- Decke- Vorhang, *petasma*, Aeschyli Ag. 917.

Πέτασος, ὁ, (πετάω) ein Hut mit breiter Krämpe, den gewöhnlich die ἐφηβοι mit der χλαμὺς trugen; auch Merkur trägt ihn in den Stellen Athenaei 5, u. 12, p. 537. Eustathius führt eine Stelle an: παιδία χιτῶνας ἔχοντα καὶ ἡνιοχικοὺς πετάσους. Als Zeichen der in der Palästra sich übenden ἐφηβοι setzt es die Stelle 2 Maccab. 4, 12. γυμνάσιον καθίδρυσε καὶ τοὺς κρατίστους τῶν ἐφήβων ὑπὸ πέτασον ἤγε, d. i. *ad certamina gymnica vocabat*, wie es Rubnken in Biblioth. critic. 2, 1. p. 82. erklärt. Suidas erklärt πέτασος auch für eine Art Gewebe (ὕφασμα), aber die Stelle, welche er anführt, steht im Worte Δράκων und bey Hesychius Milesius, aus welchem sie entlehnt ist, vollständiger so: ἐνιέρι ψάντων αὐτῷ ἐπὶ τὴν κεφαλὴν πετάσους πλατείους καὶ χιτῶνας καὶ ἱμάτια ἀστενίγη. So sagt eine Stelle im Worte περιαγειρόμενοι, ὡς καὶ νῦν τοῖς ἐπιφανῶς ἀγωνισαμένοις ἐπιβάλλουσι πετάσους καὶ ζώνας, εἰ δὲ χιτῶνας. Man trug also die πετάσους, Schirmhüte, auch auf dem Theater gegen die Sonne. Von der Aehnlichkeit damit nennt Theophr. h. pl. 4, 10. die Blätter des ägyptischen *lotus* πέτασοι, welches Plinius 13, 17. *folia denta congeries stipata* übersetzt; es sind aber Φύλλα πετασώδη, wie Dioscor. 4, 108. es nennt. Phanias, Theophrasts Schüler nannte πετασώδη σχήματα Φύσιν die in einer Dolde (*umbella*) stehenden Blüthen und Samen der schirmtragenden Pflanzen, Athenaei 9, p. 371. Selbst Theophr. h. pl. 4, 10. vergleicht das Blatt des ägyptischen κύαμος mit dem πῖλος Θετταλικὸς. In der Stelle Athenaei 4, p. 176. wo πετασὰ stand, las Casaub. πετάσους, Schweighäuser aber πετάσια. Als Femin. ἡ πέτασος, Athenaei p. 499.

—ασώδης, ὁ, ἡ, βοτάνη, eine Pflanze mit schirmförmigen Blättern, oder Blüthen.

—ασών, ὁ, d. lat. *petaso*, der Schinken vom Vorderblatte des Schweins. S. über Cato R. R. p. 313.

Πεταυρίζω, f. ίσω, auf dem Seile tanzen; davon

—αυρισμὸς, ὁ, das Tanzen auf dem Seile; überh. das Spiel, Gaukeley der Seiltänzer; daher metaph. τῆς τύχης, Plutar.

—αυριστὴς, οῦ, ὁ, der Seiltänzer, *petaurista*.

—αυρος, τὸ, und πέταυρον, Stange, Latte, z. B. worauf die Hühner des Nachts sitzen; 2) Gerüste der Seiltänzer und Gaukler, *petaurum*, *petaurista*; vergl. Polyb. 8, 16, 8. not. (scheint aeol. τὸ μετάωρον zu seyn. H.)

Πεταχνόω, b. Hesych. πελαχνεῖται, ἐξυπτίωται καὶ τρυφᾷ: hiernach hat er πεταλοῦται mit derselben Erklär. Aristophanes Athenaei 11, p. 496. πάντες δ' ὕδον πεταχνεῖται, wo aber Schw. πεταχεῖται hat drucken lassen. S. πέτανον.

Πετάω, f. άσω, s. v. a. πετάννυμι, von πέτω, ich breite aus, ὅπως πετάσσις θυμὸν μνηστήρων, Odyss. 18, 159. nach Hesych. κουφίσεις, andere übersetzten es *diffundere*; ist von der Form πετάζω, welche a kurz hat, πετάω hingegen im Aor. lang.

Πετεηνὸς, πετηνὸς und πετεινὸς, fliegend, beflügelt. Thom. M. scheint πετηνὸν oder πετεινὸν für πτηνὸν zu misbilligen; und in Cyrop. 1, 6, 39. haben statt πετεινὰ andre Handschr. πτηνά. Dieselbe Verschiedenheit in Herodoti 2, 123. πετεινὸν, Theognis 1055. S. πτηνὸς.

Πέταυρον, τὸ, s. v. a. πέταυρος.

Πετηλίας, Aelian. h. a. 7, 30. πετηλίαι καρχίνοι, wo man πηλίαι verbessert hat. Hesych. hat πέτηλοι st. μόσχοι in πεταλίδων, wofür Athenaeus p. 376. πέταλοι hat; ferner πετήλας τοὺς μικροὺς καὶ θαμινὰς Φοίνικας und πετηλὶς ἀκρὶς.

—ηλον, τὸ, ion. st. πέταλον, w. m. n.

—ηλος, η, ον, τὸ ὀνὶ σκελίσσοι πετήλον (εἰδωλον) Arati 271. auf seinen Füßen kniecend, ruhend. st. ἀνατεταικώς.

—ηνός, ἡ, ὁν, s. v. a. πετεινὸς. Nach Festus kommt von πετηνὰ, das lat. *penna*, nämlich erst *petna*, hernach *pesna* und endlich *penna*, nach Erye. Putean Verbesserung Epist. Atticar. p. 63.

Πέτομαι, s. v. a. πέταμαι, fliegen.

Πέτρα, ἡ, Fels, Klippe, Stein, *petra*.

—τραῖος, αία, αῖον, vom Felsen; felsig, steinig; an den Felsen oder bey den Felsen lebend, ἰχθὺς, *saxatilis piscis*.

—τράκης, ὁ, Orph. Lap. 3. πετράκια λᾶαν, den felsenharten oder in Felsen erzeugten Stein; die falsche Aufschrift ist aus dieser verderbten Lesart genommen, und die 2 Verse gehören mit zum folgenden Achat.

—τηδὸν, Adv. felsenartig, steinartig.

—τηεις, ήεσσα, ῆεν, steinicht, felsicht; poet.

—τηρεφὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἐρέφω) mit Steinen oder Felsen bedeckt.

—τήρης, ὁ, ἡ, s. v. a. πετρήεις, felsicht, steinicht, στέγα, Felsenwohnung, Soph. Phil. 1202.

—τηρίδιον, τὸ, Dimin. von πέτρα.

—τηρίδιος, s. v. a. πέτρινος, μονόκλινον πετρηρίδιον, der steinerne Sarg.

—τηρινος, ίνη, ινον, von Stein oder Felsen gemacht.

Πέτρινη, τὸ, πετρίου ῥίζαι, Nicander Athenaei, p. 371. viell. st. πετροσέλινον. Aber Schweigh. hat πετραίου gesetzt und versteht παρθένου, *foeniculi silvestris*.

Πετροβατέω, ῶ, (πέτρα, βάω) ich steige - klettere auf Felsen, Appian. davon

—οβάτης, ου, ὁ, der auf Steine oder Felsen steigt oder klettert, Appian.

—οβολέω, ich werfe oder schleudere Steine; davon

—οβολία, ἡ, das Werfen oder Schleudern der Steine oder mit St. Xenoph. Anab.

—οβολικὸς, ἡ, ὀν, zum Steinwerfen oder Schleudern gehörig oder geschickt; v. n

—οβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Steine werfend - schleudernd.

—οδύμων, ονος, ὁ, ἡ, (πέτρα, δύω) ὄρνιθες πετροδύμονες, die Felsen bewohnenden Vögel, d. i. Raubvögel, Phlegon de Longaevis.

—όκοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη) im Felsen liegend oder schlafend, Simmiae Ovum, σὺν π.

—οκοπέω, am Steine zerschlagen, davon καταπετροκοπία, bey Diodor. 16, 60.

—οκυλιστὴς, οῦ, ὁ, (κυλίω) der Steine wälzt, Strabo.

—οκοιία, ἡ, ein Bau von Steinen, Athenae. 5, p. 205.

—οῤῥιφὴς, ές, ὁ, ἡ, (ῥίπτω) vom Felsen gestürzt, Eur. Ion 1122.

—όῤῥυτος, ὁ, ἡ, vom - aus dem Felsen fließend.

Πέτρος, ὁ, s. v. a. πέτρα, Stein, Fels.

—οσελινίτης, ου, ὁ, Petersilienwein; von

Πέτροσέλινον, τό, Stein- oder Felsen-Eppich; daraus ist unser Petersilie entstanden.

—τομος, ὁ, ἡ, s. v. a. λαοτόμος, Steine hauend - schneidend, Analecta 2, p. 575. no. 4. πετρότομος, in Stein gehauen.

—φυής, ές, ὁ, ἡ, (φυή, φύω) auf Steinen - Felsen wachsend; von Natur des Felsens oder Steins; πολύπους πετρ. der an Felsen sich aufhält, Phocyl.

Πετρόω, ῶ, (πέτρα) ich versteinere, ich steinige.

—τρωδής, ες, ὁ, ἡ, nach Art eines Felsens - Steins.

—τρωμα, τό, (πετρόω) Versteinerung; Steinigung, Eur. Or. 50. Fels, Stein.

—τρών, ῶνος, ὁ, (πέτρα) ein felsiger Ort.

—τρωροφος, ὁ, ἡ, s. v. a. πετρηρόφης; zweif.

Πεττεία, ἡ, das Spiel mit πεσσοῖς; in der Singekunst nach Euclides ἡ ἐφ' ἑνὸς τόνου πολλάκις γινομένη κλῆσις, wenn derselbe Ton mehrmal angeschlagen wird. Hesych. hat davon πεττεῖαι, s. v. a. πεττεῖον.

—τευμα, τό, das Gespielte; das Spiel; Nicetas Annal. 15, 4 von

—τεύω, und πεττευτής. S. πεσσεύω und πεσσευτής.

—τύκια, τά, s. v. a. πεττάκια; Moeris.

Πέττω, s. v. a. πέσσω.

Πέπτω, st. dessen in Praes. πέκτω, macht ἔπεπτα, ἔπεπτον. S. πέκτω, πέπτημι und πέκτω.

Πεύθη, ἡ, s. v. a. πεῦσις, Hesych.

Πευθήν, ῆνος, ὁ, (πεύθω) Frager, Arriani Ep. 2, 23. Forscher, Horcher, Spion.

Πεύθω, gewöhnlicher πεύθομαι, s. v. a. πυνθάνομαι, von πεύω, πευθω, πυθάω, πυθανω, πυνθάνω. S. πυνθάνομαι, ich forsche, frage, erfahre, höre.

Πευθώ, ἡ, Aeschyli Theb. 355. Nachricht.

Πευκαλέος, ἑα, εον, s. v. a. ξηρός, Hesych. welcher auch πευκαλέεται, ξηραίνεται hat.

—κάλιμος, ίμη, ιμον. S. πευκεδανός.

—κέδανον, τό, und πευκεδανος, ὁ, *peucedanum*, eine bittre Pflanze, die Dolden trägt; Rofsheumel; *peucedanum officinale*, Linn.

—κεδανός, ή, όν, bey Homer heifst der Krieg πόλεμος πευκεδανὸς, wo es einige bitter, andre tödtlich geben. Die Bitterkeit kommt von der Vergleichung mit dem Harze der Pechfichte, πεύκη. Eben so nennt Homer βέλος ἰοέσσης und πικρὸν ἰὸν, wo man es ebenfalls πικρὸν und θανάσιμον erklärt. Eben so ist πευκάλιμος, s. v. a. πευκεδανός, aber Homer setzt Φρένες πευκαλίμαι für πικραὶ, θρασεῖαι, im metaphor. Sinne, scharfsinnig, klug, verständig. Das lat. *acer* gilt vom Pfeile *acre telum*, wie vom Verstande, *acer animus*, *ingenium acre*. S. auch πικρὸς und θρασὺς im metaphorischen Sinne. Im eigenlichen sagt Oppian. Hal. 2, 39. πευκεδανὴν θάλασσαν, Etym. M. bemerkt Πευκεὺς als Beynamen des Herkules bey den Abderiten.

Πεύκη, ἡ, lat. *picea*, Pechfichte, woraus Pechfackeln, und aus dem Holze alle hand Geräthe, Schiffe und hölzerne Schreibetafeln gemacht wurden; daher wie *taeda* für den Baum selbst, Fackel, Schreibetafel, Schiff u. s. w. S. auch πίτυς.

—κήεις, ήεσσα, ῆεν, εἰς. πευκήεντα, Berge mit Pechfichten, πεύκη, bewachsen; ἠφαιστος, Soph. Ant. 124. Feuer aus Fichtenholz entstanden. ὀλολυγμὸς, Aeschyli Choe. 377. bittre Klagen.

—κήν, ένος, ὁ, ἡ, meistens nur in den Compositis gebräuchlich s. v. a. πευκεδανός.

—κινος, ίνη, ινον, was von der πεύκη kommt oder gemacht ist. δάκρυ π. Eur. das ausschwitzende Pech.

Πεῦσις, ἡ, (πεύθω) Frage; 2) für Nachricht aus Phalar. Ep. 53. zw. S. πύστις.

—στήριος, zum Fragen - Forschen gehörig; forschend, fragend; davon würde πευστηρία, ἡ, das Forschen in der *auspicina*, abgeleitet seyn, wenn das Wort nicht sehr zw. wäre; von πευστὴρ s. v. a.

—στήρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. πευθήν, Philox. Gloss. davon

Πευστικὸς, ἡ, όν, fragend, forschend.

—στὸς, ἡ, όν, (πεύθω) erfragt, erforscht, gehört, gehorsam, Hesych.

Πεφασμένος, η, ον, sichtbar, deutlich, δέρκεται πλέον τι τοῦ — ἐνου, Aeschyli Prom. 844. πεφασμένως, Adv. (φάω, φαίνω) offenbar, deutlich. S. πεφάσμαι.

Πεφεισμένως, Adv. (φείδομαι) sparend, schonend, sparsam.

Πεφευγμένος. S. φεύγω nach.

Πέφηνα. S. φαίνω nach.

Πεφήσομαι, Il. 4, 829. 17, 235. Odyss. 10, 217. für φανήσομαι. 2) auch Il. 13, 829. für φανεύσομαι, jenes von φαω, φαίνω, dieses von φάω, φάζω, σφάζω, wie κράζω, f. κεκράξομαι.

Πεφιδέσθαι und πεφιδήσομαι. S. φείδομαι nach.

Πέφνω, ich tödte. Dieis poet. alte Wort leitet man von φάω, φῶ, φάνω, φένω, πεφένω, πέφνω her; leichter ist es von φάω, πεφάω, πεφῶ, πέφνω, πέφνω abzuleiten; Hesychius hat πεφῶν, κτείνας. S. φάω.

Πεφοβημένως, Adv. (φοβέσθαι) erschrocken, furchtsam.

Πεφραγμένως, Adv. (φράσσω) zusammengedrängt, Joseph. dicht.

Πέφραδα, Perf. von φράζω gemacht; davon πεφράδαται und πεφραδατο, ionisch st. πεφρασμένοι εἰσὶν und ἦσαν.

Πεφράδω, s. v. a. φράζω, ἐπέφραδον, Il. 10, 127. ich sagte, befahl; vergl. 11, 794. 16, 37. 51.

Πεφροντισμένως, Adv. (φροντίζω) sorgsam, sorgfältig.

Πεφυα, Il. 4, 484. st. πέφυκα, von φυω.

Πεφυγμένος. S. φεύγω nach.

Πεφύγω, πεφύγγω, von φύζω πέφυγα gemacht, führt Heraclides Eustathii p. 1596. aus Alcaeus an.

Πέφυζα, πεφύζως, ionisch st. πέφυγα —γὼς, Il. 21, 6.

Πεφυκότως, Adv. (πέφυκα) auf eine natürliche Art, Aristot. rhetor. 3, 2. setzt es dem πεπλασμένως entgegen.

Πεφύκω, s. v. a. πέφυκα, wovon es gemacht ist, von φύω. ἐξ ὧμων ἐπέφυκον, Hesiod. Scut. 76. s. v. a. ἐπεφύκεσαν.

Πεφυλαγμένως, Adv. (φυλάσσω) vorsichtig.

Πεφυρμένως, Adv. (φύρω) gemischt, unter einander.

Πέψις, ἡ, (πέπτω) das Kochen; 2) die Verdauung.

Πεψὸς, ὁ, (πέσσω) gut versehen mit einem männlichen Gliede, Luciani Lexiph.

Πῆ, *qua ratione*, wie, auf welche Weise? Bey Homer und ionisch s. v. a. ποῖ, wohin, πῆ ἔβη, Il. 7, 377. 9) ohne Accent, πῆ, auf irgend eine Weise, τῷδε πῆ, so etwa, so ungefähr, Polyb. 8, 34, 4. Thucyd. 6, 2. ionisch s. v. a. ποῖ, irgend wohin, αὐτ' ἀρ πῆ ἔβαθαι ἐπίστασαι, Odyss. 13, 207. wie πῶς und ποῦ. Sollte eigentlich πῆ von πὸς heifsen, davon ποῦ, ποῖ, πόθεν. S. πόθεν.

Πηγάζω, f. άσω, quellen, zum Quell werden; act. quellen lassen, wie eine Quelle fliefsen lassen, ῥεῖθρα ποτιμῶν ἄκτερα πηγαζούσης, Horael. Allog. c. 9.

—γαῖος, αία, αῖον, (πηγὴ) vom - aus dem - der Quelle.

—γανίζω, f. ίσω, (πήγανον) ich ähnele der Raute.

—γάνιον, τό, Dim. von πήγανον τὰ πηγάνια καλούμενα, Theophr. h. pl. 1, 16. eine Gattung Gemüsepflanzen mit fleischichten Blättern.

—γανίτης, οἶνος, Wein mit Raute bereitet, Geopon.

—γανον, τό, (πήγω, πήγνυμι) *ruta*, Raute; *ruta graveolens* Linn. Dioscor. 3, 52. dessen πήγανον ἄγριον oder μῶλυ 3, 56. *peganum harmala* Linnaei ist.

—γανόσπερμον, τό, Rautensamen, Geoponica.

—γανώδης, ὁ, ἡ, rautenförmig - artig.

Πηγάς, άδος, ἡ γῆ, (πήγω, πηγύω, wie πάγος) ein zusammengetrocknetes (esseal) und nach dem Regen, Hesych. 2) bey Hesiod. s. v. a. πάχνη oder παγετὸς; ἐργ. 505. 3) ein Felsen.

—γασος, ὁ, das gefluchte Pferd des Perseus, das mit seinem Hufe die Quelle im Helikon öffnete; davon πηγάσιον, Dimin. Aristoph.

—γενίμαλλος, ὁ, ἡ, (μαλλὸς; πήγω, πηγνύω) ἀρνειὸς, bey Homer ein Buck von dicker - dichter Wolle; Andre erklären es anders. S. πηγὸς.

Πηγετὸς, ὁ, s. v. a. παγετὸς, Dionys. Perieg. 667.

—γὴ, ἡ, Quelle; metaph. Ursprung, Ursache; die Augenwinkel, woraus die Thränen quellen.

—γίδιον, τὸ, und πηγίον, τὸ, Dimin. von πηγὴ, kleine Quelle.

—γιμαῖος, αία, αῖον, (πηγὴ) vom - aus dem Quelle, ὕδωρ, Nicetas Annal. 11, 5. Theo ad Arati 946.

Πῆγμα, τὸ, (πηγνύω) etwas Zusammengesetztes, Zusammengefügtes, Gerüst, Gestelle und dergl. *pegma*; 2) was gesinnen macht, wie Lab die Milch, Aristot. h. a. 3, 6. 3) der geronnene - gefrorne Körper, Polyb. 3, 55. S. πήγνυμι, no. 3. davon

—γματώδης, ες, ὁ, ἡ, wie geronnen oder gefroren; zw.

Πήγνυμι, und πηγνύω, einerley mit πήσσω, πήττω, von πάγω, ionisch πήγω, Futur. πήξω, Perf. πέπηγα mit neutral. Bedeutung, davon das lateinische *pango*, wie πλάγω, *plango*, ich mache fest, schlage ein, z. B. einen Nagel, Pfahl; setze in die Erde oder sonst wohin und befestige, pflanze, *pango palum, arborem, figo.* ἐνὶ νηυσὶ πήξαντες, stechten es an eine Stange. κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξας, die Augen auf die Erde heftend. ὀϊστὸν ὁ ἐν παρδίῃ ἐστήχει, der Pfeil steckte im Herzen; 2) zusammen setzen, zusammen befestigen, fest machen, also bauen, νῆας ἔπηξε, er bauete Schiffe; dah. ναυπηγέομαι. Ferner καλιὴν ὄρνις πήγνυται, der Vogel bauet sich ein Nest. τὰ διαλείμματα πήσσει, befestiget die aufgelösten Theile. σῶμα διὰ τῶν νεύρων συνέχεται καὶ πήγνυται, der Körper wird durch Sehnen - Bänder zusammen gehalten und befestiget. πηγνύειν τὰς πάγας, das Netz aufstellen - zurecht machen, Cyrop. 1, 6, 39. 3) ich mache gerinnen - gefrieren, oder auch ich mache steif, *cogo, congelo*; daher γάλα πεπηγὸς, geronnene Milch. γοῦνα πήγνυται, *genua rigent*, die Kniee werden steif - unbeweglich. 4) ich befestige, überh. metaph. μὴ γὰρ ὡς θεῷ νομίζετ' ἐκείνῳ τὰ παρόντα πεπηγέναι πράγματα ἀθάνατα, Demosth. daſs sein gegenwärtiges Glück fest und unverrückbar sey. 5) ὅρκια πήγνυναι, bey Eurip. ὅρκους παγὰς, wie *pangere foedus, pacem, inducias, societatem*, durch einen Eidschwur etwas befestigen; daher ὅρκια πῆγμα παγὲν, Æschyl. Ag. 1209. Damit kann man *pago, pepigi* in den XII Tabulis der Römer vergleichen; wofür man *paco, pacisco, paciscor* sagte, als man das *g* noch nicht hatte, Quinctil. 1, 5, 11.

Πηγόβρυτος, ὁ, ἡ, und πηγόῤῥυτος, ὁ, ἡ, aus der Quelle sprudelnd (βρύω) oder fliefsend, ῥύω; dieſs in Orph. jenes zweif.

Πηγὸς, ἡ, ὁν, Homer Iliad. 9, 124, 266. nennt ἵππους πηγοὺς, st. εὐτραφεῖς, gut genährte starke Pferde, κῦμα πηγὸν, Odyss. 5, 388. sonst τρίφι und τροφόεν, grofse Welle, von τρέφω, s. v. a. πήγω, πηγνύω. Einige erklärten πηγοὺς im Homer durch schwarz, Lycophron mit andern durch weifs, denn er sagt 336. πλάκαμον πηγὸν, für weifses Haar; wie auch der Komiker Stato Athenaei 9, p. 383. Diese verglichen es wohl mit παγετὸς, πηγυλὶς, dem weifsen Reife. Eben so erklärten einige das homerische πηγεσίμαλλος ἀρνειὸς für einen Bock von weifser, andere von schwarzer Wolle.

Πηγυλὶς, ίδος, ἡ, νὺξ, Odyss. 14, 476. ἀϋτμὴ, s. v. a. παγετώδης, kalt, mit Reif verbunden; 2) subst. s. v. a. πηγὰς, πάχνη, παγετὸς, Reif, Frost, Alciphr. Ep. 1. 23. für Schneeflocken stehen πηγιλίδες, bey Orpheus p. 393. no. 31.

Πήγω, st dessen in Praes. πηγνύω, macht πήξω, ἔπηξα, παγῶ, ἔπαγον, u. s. w.

Πηδάλιον, τὸ, das Steuerruder, woran der Theil, womit es regiert wird, εἶαξ heifst; weil der untere Theil davon breiter ist, als an dem gewöhnlichen Ruder, so heifsen 2) πηδάλια auch die hintern langen Springfüfse der Heuschrecken, weil sie breiter und platter sind. Aristot. h. anim.

—αλιουχέω, ῶ, ich führe das Steuerruder und regiere das Schiff, also s. v. a. κυβερνάω; von

—αλιοῦχος, ὁ, (πηδάλιον ἔχων) Steuermann.

—αλιώδης, ες, ὁ, ἡ, steuerruderartig.

Πηδαλιωτὸς, ἡ, ὸν, nach Art eines Steuerruders gemacht, Aristot. Categ. 1, 23.

Πήδασα, bey Nicand. Ther. 802. erkl. d. Schol. d. τὰ πηγάζοντα χωρία; zw.

Πηδάω, springen, hüpfen. S. auch πιδύω; davon

Πηδηθμὸς, ὁ, das Hüpfen, Springen; von Adern das Schlagen, der Pulsschlag, Hippocr.

—ημα, ατος, τὸ, der Sprung.

—ησις, εως, ἡ, das Springen, Hüpfen; das Schlagen des Pulses.

—ητὴς, οῦ, ὁ, der Springer, Tänzer.

—ητικὸς, ἡ, ὸν, zum Springen gehörig - geneigt; springend; Adv. —κῶς.

Πῆδος, ὁ, oder πηδὸν, eigentlich das breite flache Ende des Ruders, sonst πλάτη, überhaupt das Ruder. 2) das Steuerruder, sonst πηδάλιον, wovon es einige für eine Abkürzung halten; andere leiteten es von einer Art Hole, πῆδος, her, und lasen Il. 5, 839. πήδιος ἄξων, st. Φήγινος. So steht in den Mathem. vett. P. 40. κάρια πάδια ἢ πρίνινα st. πάδια. Schol. Apollonii 4, 200. Nach Demetrius Scepsius bey Plinius 3, c. 16. nannten die Gallier die *picea*, Tanne, *pados* od. *pades*.

Πηδύω, u. πηδυλὶς, ἡ, bey Hesych. f. L. st. πιδύω, πιδὺ.

Πήθω, S. πάθω nach.

Πηκτὴ, dor. πακτὰ, der Käse, von πηκτὸς, geronnen. 2) ein Stellbauer, zum Vogelfangen.

—τικὸς, ἡ, ὸν, zum Verdicken - Gerinnen - Gefrierenmachen gehörig oder geschickt.

—τὶς, ίδος, ἡ, ein altes musikalisches Instrument, den Lydiern eigen, welches Plato Polit. 3, p. 288. πολύχορδον καὶ πλαγιαύλιον nennt und einige mit der μαγὰς verwechseln. Späterhin ward es häufig für λύρα gesetzt; so beschreibt es auch Lucian. S. unter λύρα. Heliodori 4, p. 191. wird es als ein assyrisches Instrument genannt. 2) eine Hirtenflöte, aus mehreren Röhren zusammengesetzt, wie des Pan, *fistula*; 3) st. Lab und st. eines Messers; zw.

—τὸς, ἡ, ὸν, (πήγνυμι) zusammengesetzt und gefugt aus mehreren Stücken. Daher πηκτὰ und πακτὰ θυμάτων, die Thür; 2) geronnen, gerinnbar, gefroren; verdichtet, verdickbar; daher dicht, dick, fest zusammenhaltend, γάλα πηκτὸν, geronnene Milch, ἅλς πηκτὸς, Salz aus der verdichteten Sole gemacht. 3) gesteckt und befestigt, ἐν χθονὶ πηκτὸν ἔγχος, Sophocl. κρόμμυα, πηκτὰ, Steckzwiebeln. S. auch αὐτόγυος.

Πηλαγόνες. S. πηλέγονες.

—ακίζω, gewöhnlicher und s. v. a. προπηλακίζω.

—ακισμὸς, gewöhnlicher προπηλακισμὸς.

—αμὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. πηλαμὺς; zw.

—αμυδία, ἡ, der Fang der πηλαμὺς, Strabo 12, p. 825.

—αμύδιον, τὸ, Dimin. des folgenden; 2) st. —δεῖον, τὸ, ein Ort, wo man den Fisch πηλαμὺς fängt oder zubereitet und einsalzt, Strabo 12, p. 821.

—αμὺς, ύδος, ἡ, (πηλὸς) *pelamys*, eine Art Thunfisch, erst κορδύλη, hernach πηλαμὺς, κύβιον und ὄρκυνες genannt, aus dem Geschlechte *Scomber* Linn. Zu Marseille ist wenigstens von einer Art aus demselben Geschlechte der Name *palamyde* übrig. Nach Pallas neuer Reise II, S. 422. hat Strabo unter diesem Namen auch den *Mugil Cephalus* Linn. im schwarzen Meere beschrieben.

Πήλαξ. S. πλεύταξ.

Πήληξ, ηκος, ἡ, (πέλλω) der Helm.

Πηλίκος, η, ον, wie grofs? von welcher Statur oder Alter? S. ἡλίκος; davon

—ικότης, ητος, ἡ, die Quantität oder Gröfse, Quinctil. 7, 4, 16. not.

—ιωλεκὶς, ίδος, ἡ, f. L. aus Pollux 10, 87. wo jetzt πηλίνων λεκὶς steht.

—ινος, ίνη, ινον, (πηλὸς) von Lehm oder Thon gemacht.

Πηλοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) Kothtreter, Batta. 234.

—έγονος, ὁ, ἡ, aus Lehm - Thon - Koth gezeugt. Bey Callim. in Jov. 3. s. v. a. γηγενὴς oder Τίτυος, wenn es nicht dort πηλέγονες st. πηλόγονες, nach Hesych. heifsen soll.

Πηλοδομέω, ῶ, f. ήσω, ich baue aus mit Lehm oder Koth; von
—οδόμος, ὁ, ἡ, (δέμω) von- oder mit Lehm bauend.
—όδομος, ὁ, ἡ, von Lehm erbaut.
Πῆλον, st. ἔπηλον, von πάλλω, Il. 6, 474.
—οπατέω, Lehm treten.
—οπατίδας, αἱ, Lehmtreter, Dreckireter, eine Art Schuhe oder Stiefel.
—οπλάθος, ὁ, der in Lehm oder Thon arbeitet, aus Lehm oder Thon bildet, irdene Waaren verfertiget; von
—οπλάσσω, f. άσω, aus Lehm bilden- formen; davon πηλόπλαστος, ὁ, ἡ, von Thon gebildet, Aeschylus Procli ad Hesiod. p. 46.
—οποιέω, ῶ, ich mache Lehm oder Koth, Lycophr. 473.
—οποιός, ὁ, (ποιέω) s. v. a. —πλάθος; zw. wird mit πηλοπαιός oft verwechselt.
Πηλός, ὁ, Koth, Morast, *lutum*. S. βόρβορος. 2) Lehm, Thon des Töpfers und Maurers; 3) Wein bey Theocr. 10, 13. und Sophocl.
—ότροφος, ὁ, ἡ, im Schlamme oder weichen Boden- Lande gezogen. Opp. Cyn. 1, 288.
—ουργός, ὁ, (πηλὸς ἔργον) s. v. a. πηλοποιός, Arbeiter in Thon oder Lehm, Lucian. 1, p. 20.
—οφορέω, ich trage Lehm oder Koth; davon
—οφόρος, ὁ, Lehmträger.
—όχυτος, ὁ, ἡ, aus Lehm gegossen- geformt, Anthol.
Πηλόω, ῶ, γᾷ πηλωθεῖσα, zu Lehm und flüssig gemacht, Nemesius p. 156. mit Lehm oder Koth bestreichen- beschmieren. Med. πηλοῦμαι, ich wälze mich im Kothe, liege im Kothe, Plutar. 9. p. 302. welcher davon πήλωσις, ἡ, das Wälzen im Kothe hat, 6, p. 633. Die Form πηλύω zw.
—ώδης, ες, ὁ, ἡ, lehmig, dreckig, kothig, Thucyd. 6, 101.
—ωσις, ἡ. S. πηλόω.
Πῆμα, τὸ, Schaden, Nachtheil, Verlust; von πάθω, πήθω, πήσω, wofür πάσχω gewöhnlicher ist; davon
—μαίνω, schaden, verletzen; neutr. ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν, Il. 3, 299. wider ihren Eid und Vertrag fehlen- handeln. ἀρκτον, den Pfeil vergiften und tödtlich machen, Soph. Tr. 713.
—μαντὸς, ἡ, ὸν, beschädigt, verletzt.
—μονὴ, ἡ, s. v. a. πῆμα, von πήμων, in ἀπήμων und sonst gebräuchlich.
Πῆμος, Adv. wann? ἥμος, dann, als.
—μοσύνη, ἡ, s. v. a. πημονὴ; von πήμων, Aeschyli Pr. 1057. Eur. Fragm.
Πήμων, ὁ, ἡ, (πήθω) schädlich, böse, Orph. hy. 1, 31.
Πηνέλοψ, οπος, ὁ, eine bunte Entenart, Aristot. Hist. an. 8, 3. Plinius 37, 2. viell. *anas Penelope* Linn.
Πήνη, ἡ, davon πηνίον, eben dasselbe, Antipatri Sid. Epigr. der auf die Spule gezogene Faden des Einschlags. S. Index Script. R. R. p. 366. flgd.
Πηνίζω, πηνίζομαι, ich haspele das Garn zum Einschlage ab; daher ich webe. S. ἀναπηνίζομαι, ich haspele, wickele auf, Theocr. 18, 32. S. Index Scr. R. R. *in tela* p. 366. flgd.
Πηνίκα, Adv. bezieht sich bey den Attikern auf eine bestimmte Tageszeit, Morgen, Mittag, Abend. πηνίκα μάλιστα; wie viel ist es denn eben an der Zeit? Plato Crit. 1. die spätern Griechen gebrauchen es für *quando?* wann? zu welcher Zeit?
Πηνίκη, ἡ, falsches Haar, Luciani 8, p. 217. s. v. a. Φενάκη. Nach Pollux 3, 30. und Suidas in πηνίκη hiefs der vordere Aufsatz von falschem Haar πρωκόμιον, w. m. n. ein Theil ὄντριχον, u. einer πηνίκη davon
—ικίζω, f. ίσω, täuschen; betrügen, anführen, s. v. a. Φενακίζω; davon διαπηνικίζω; und
—ίκισμα, τὸ, eine Täuschung, Betrug, Hesych.
Πηνίον, τὸ, Dimin. von πῆνος, in der Stelle des Hom. Il. 23, 762. wo vom Weben die Rede ist: πηνίον ἐξέλκουσα παρὰ μίτου oder μίτον, wie andere lesen, ist die Bedeutung bezweifelt; in der Anthologie stehen vom Weben τροχαῖα πηνία. Aristoph. Ran. 1315. nennt ἰστέτονα πηνίσματα, κερκίδος μελέτας, woran das Weberblatt sich übt. Bey Homer erklären es viele durch εἴλημα κρόκης, d. i. den auf die Spule gewundenen Faden des Einschlags; Hesychius und Suidas sagen, es soy eine Spule oder Spindel (ἄτρακτος), auf welche der Einschlag gewunden werde. Diefs bestätigt die Stelle der Anthologie: μίσγια νῦν σκαΐοις πηνίσμασι κρούεις; denn der Einschlag wird mit dem Blatte (σκαΐη) geschlagen. Das lateinische *pannus* ist nach Nonius *tramae involucrum*; nachher Tuch, Gewebe überhaupt. S. Index Script. R. R. p. 360. flgd.
Πήνισμα, τὸ, (πηνίζω) das aufgehaspelte Garn des Einschlages oder das daraus gemachte Gewebe. S. in πηνίον.
Πῆνος, εος, τὸ, s. v. a. πήνη, wovon *panus*, *pannus*.
Πήνω, s. v. a πηνίζω und τρίβω, Hesych. und Photius.
Πῆξις, ἡ, (πήγω, πήγνυμι) das Liefern- Gerinnen- Gefrierenmachen, *cogere*, *coagulare*; das Festmachen, Verhärten; das Zusammenfügen oder -setzen; das Stecken oder Einsetzen.
Πηός, ὁ, s. v. a. πατὴς, Blutsverwandter; davon
Πηοσύνη, ἡ, Blutsverwandtschaft, συγγαμβρία, Suidas.
Πήρα, ἡ, *pera*, Reisesack, Brodsack, Ränzel, Mantelsack, von Leder; von πάω, *pasco*, nach Valckenaer.
—ρίδιον, τὸ, Dimin. des vorh.
—ρίν, ῖνος, ὁ, oder πηρὶς, ἡ, Nicand. Ther. 586. Σεραίην πηρῖνα, Samenbeutel, d. i. Hodensack (πήρα) mit den Hoden; die Hoden.
—ρόδετος, ὁ, ἡ, den Ränzel (πήρα) bindend (δέω) oder daran gebunden.
—ρομελὴς, ές, ὁ, ἡ, (πηρὸς, μέλος) an den Gliedern versehrt- verletzt; die Glieder verletzend, Anthol.
Πηρὸς, ὰ, ὸν, das lat. *debilis*, an einem Gliede gelähmt- verstümmelt- verkürzt; auch von der Verderbnifs oder Verminderung der Sinneswerkzeuge, also blind, stumm, taub, lahm; sinnlos. Hat mit πῆμα, πῆμων einerley Ursprung von πήθω, s. v. a. πάσχω.
—ροφόρος, ὁ, ἡ, (πήρην φέρων) einen Ränzel tragend.
Πηρόω, ῶ, (πηρὸς) verletzen, verstümmeln, lähmen; überh. an den Gliedern oder Sinneswerkzeugen beschädigen; davon
—ωμα, τὸ, eine Verletzung- Verstümmelung- Beschädigung an den Gliedern oder Sinneswerkzeugen.
—ώνυμος, ὁ, ἡ, (ὄνυμα, ὄνομα) d. Namen v. dem Ränzel (πήρα) habend, Lycophr. 183. Schol.
—ωσις, ἡ, (πηρόω) die Verletzung- Verstümmelung- Beschädigung an den Gliedern oder Sinneswerkzeugen.
Πήσσω, ττω, Fut. πήξω, s. v. a. πήγνυμι, wie ῥήσσω, ῥήγνυμι
Πητύα, ἡ, f. L. st. πυτία.
Πηχίσκος, ὁ, ein Stück Holz von der Länge eines πῆχυς, bey Suid.
—χυαῖος, αία, αῖον, und πηχύϊος, α, ον, poet. von der Länge eines πῆχυς, ellenlang.
—χύαλας ἱμάτιον, ionisch s. v. a. παραλευρὶς, Pollux 7, 53.
—χύνω, ich gebe auf den Arm; πηχύνομαι, ich nehme auf in den Arm, Apollon. 4, 972. So gebraucht auch Callim. περιπηχύναντες st. περιπηχυναμένοι, Act. st. Med.
Πῆχυς, εως, ὁ, *cubitus*, der Ellenbogen, bey den Dichtern auch der ganze Arm; 2) als Mafs, die Länge des Ellenbogens bis ans Ende des Mittelfingers, wird meist Elle übersetzt. Nach Herodoti 1, 72. hielt der gemeine, asiatische, ägyptische, samische πῆχυς nur 6 παλαιστὰς, *palmas*, der πῆχυς βασιλικὸς, d. i. der persische, aber 9 Palmen. Den aegyptischen schätzt Du Roy auf 20 Zoll, 6 1/2 Linie des französ. Fufses. Hero geometra legt dem πῆχυς 2. πόδας oder 8 παλαιστὰς bey: dem πῆχυς ὁ λιθινὸς 6 παλαιστὰς oder 1 1/2 Fufs; eben so ὁ τοῦ τριγωνικοῦ ξύλου πῆχυς. 3) an der Lyra sind πῆχεις die beiden gebogenen Enden, Griffe, *cornua*, zwischen welchen der Steig, *transtillum*, ζυγὸν, heifst; 4) das Richtscheit, *norma*; 5) an dem Bogen das

Ende, Il. 11, 375. πέξευ πῆχυν ἀνείλκε; aber der mittelste Theil scheint es Odyss. 21, 419. zu seyn, τὸν ῥ' ἐπὶ πήχει εἶλκε νευρήν.

Πιάζω, f. άσω, dor. st. πιέζω. 2) s. v. a. das gewöhnlichere πιαίνω, wovon πίασμα, πιασμός.

Πιαίνω, ich mache fett - feist, mäste; dünge; 2) übergetr. s. v. a. πλουτίζω, Aeschyl. Agam. 286. vergl. 597.

—αλέος, ἑα, ἑον, (πίας, πίων) fett, feist, gemästet; von der Erde, gedüngt, fruchtbar.

—αλος, ὁ, ἡ. bey Hippocr. πίαλου δαιδὸς πιοτάτης, viell. s. v. a. d. vorh. Hesych. erklärt das Wort durch παράλευκος, weisslicht.

—αντήριος, (πιαίνω) zum Fettmachen gehörig - geschickt.

Πίαρ, τὸ, Fettigkeit, Talg, Schmalz, Oel; Fruchtbarkeit, wie *ubertas*; fette Milch, Analecta 2, p. 147. 2) adj. s. v. a. πιαρὸς, z. B πίαρ γάλα; davon

—αρὸς, ρὰ, ρὸν, fett, feist; fruchtbar.

Πίασμα, τὸ, was fett macht, Dünger, Aeschyl. Prom. 803.

—ασμός, ὁ, das Fettmachen; das Fett. Aelian h. a. 13, 25.

—αστήριον, τὸ, und πιαστήριος, s. v. a. πιαστήριον. Man findet auch πιατήριον, Heliodorus in Eclog. Phys. p. 467.

Πιδακίτιδες, αἱ, βοτάναι, Kräuter an den Quellen, Hippocr. Epist.

—δακόεις, εσσα, εν, (πίδαξ) quellreich, quellend.

—δακώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, πίδαξ) quellartig, σάρξ, Plutar. das schwammichte Fleisch der Brust.

Πίδαξ, ακος, ὁ, ἡ, Quell; Quellwasser; S. πιδύω; von

Πιδάω. S. in πιδύω.

Πιδήεις, ήεσσα, ῆεν, Il. 11. 183. oder πιδύεις, s. v. a. πιδακόεις, quellreich.

Πιδύω, πιδύομαι, von sprudelndem Quellwasser; quellen, hervorquellen; auch von stark aus den Adern hervordringendem Blute. Es bedeut. activ. durchquellen - durchsintern lassen; πιδυούσης εἰς ἐν τῆς γῆς τὰς ἀρχὰς τῶν ποταμῶν, Aristot. Meteor. 1, 13. passiv. πιδύομαι, hervorquellen, heraussprudeln. Wenn gleich nach der Versicherung d. Gramm. πηδάω und πιδάω einerley sind (wie ἥκω und ἵκω), so ist doch πιδάω (wovon πίδαξ s. v. a. πηγή) und πιδύω dem Hervorspringen des Quellwassers vorzugsweise und allein beygelegt worden. In den Handschriften werden beide Formen oft verwechselt. S. διαπιδύω.

Πιέζω, und πιέζω, drücken, fest drücken, fest halten; übergetr. fest behaupten, wobey fest bleiben, sich worauf stützen - bestehen, wie *urgeo*, *insto*; einen drücken, d. i. quälen, ängstigen, sehr zusetzen, in die Enge treiben, (Xen. Anab. 3, 4, 27.) verfolgen, Anab. 1, 1, 10. wie *premo*.

Πίειρα, ἡ, Femin. von πίων s. v. a. πίων und πιαρὸς.

Πίεξις, ιος, ἡ, (πιέζω) das Drücken, Pressen; Hippocr. morb. virg.

Πιερίδες, ων, αἱ, Bewohnerinnen des Berges Pierus heissen die Musen, denen jener Berg geweihet war.

Πιερὸς, ρὰ, ρὸν, s. v. a. πιαρὸς, Athenaeus Oribasii Coll. 1, c. 2.

Πίσιμος, (πιέζω) drückend.

—σις, ἡ, s. v. a. πίεξις.

—σμα, ατος, τὸ, (πιέζω) das Gepreſste, Gedrückte, sowohl der ausgepreſste Saft, als auch die trockne übrig gebliebene Masse.

—σμός, ὁ, s. v. a. πίεσις, Hippocr.

—στὴρ, ῆρος, ὁ, (πιέζω) der Drucker, Presser; die Druck- oder Preſsmaschine, die Presse, Dioscor. 4, 76. sonst πιαστήριον, τὸ, und (von πιέζω) auch πιεστήριον und πιατήριον; davon

—στήριος, ὁ, ἡ, dav. das Neutr. πιεστήριον, verst. ὄργανον, s. v. a. πιεστὴρ, Presse.

—στὸς, ἡ, ὸν, gedruckt, gepreſst; zu drucken - pressen.

—στρον, τὸ, s. v. a. πιεστήριον und πιεστὴρ, der Drucker, bey Galen Gloss. s. v. a. ἀμβρυοθλάστης, zum Zerdrücken der Leibesfrucht.

Πίζω, oder πίσσω, s. v. a. τιτίσσω, ich tränke; davon πίσω, Pindar Isthm. 6, 108. davon πίσος, πίνος und πίστρα.

Πιήεις, εσσα, εν, s. v. a. πίων, fett, Anthol.

Πίθάκνη, ἡ, eine Art von Weingefäſs; auch ein Trinkgeschirr, μιγερικὰ πιθάκνια, Athen. Bey Aristoph. Equ. 792. erklärt es der Schol auch von einsamen Oertern. Daselbst haben die Handschriften auch die attische vom Scholiasten bemerkte Form Φιθάκνη. Pollux 10, 74. führt diese Form u. Φανακὶς (vorher stand Φανακὶς) an in der Bedeut. von ὑδρία. Piers. ad Moerin p. 392. Bey Demosth. p. 871. werden πιθάκναι mit zum Geräthe der Landwirthschaft gerechnet. πιθάκνη, lakonisch, Hesychius.

—άκνιον, τὸ, Dimin. d. vorh. kleines Faſs.

Πιθανεύομαι, s. v. a. d. figd. Artemidor. 2. 33. u. öfters.

—ανολογέω, (πιθανὸς, λόγος) ich bringe Gründe vor, um etwas wahrscheinlich zu machen, um zu überzeugen, Aristot. Nicom. 1, 1. davon

—ανολογία, ἡ, das Vorbringen - Vortragen von Gründen, um etwas wahrscheinlich zu machen, um von einer Sache zu überzeugen.

—ανολογικὸς, κὴ, κὸν, ἡ, —κὴ, Arriani Ep. 1, 8. *ars probabiliter disputandi*, eine Sache wahrscheinlich und plausibel zu machen.

—ανολόγος, ὁ, ἡ, der wahrscheinlich - überredend spricht, Etymol. M.

—ανὸς, ἡ, ὸν, Adv. —νῶς, (πείθω) der die Gabe zum Ueberreden - Ueberzeugen hat, wie ein Redner; vom Maler, der die Natur so nachahmt, daſs man die Sache, die Natur selbst zu sehen glaubt, und von seinen Gemälden, Xen. Mem. 3, 10, 7. von Worten, Sachen, die Wahrscheinlichkeit für sich haben, und leicht geglaubt werden, *probabilis*, Xenoph. Cyr. 6, 4, 5. πιθανωτάτην οὖσαν εἰς τὸ ἐγκλημα, Appiani 1, p. 298. von einer des Ehebruchs beschuldigten Jungfrau. 2) daher ein Mann, der leicht einnimt, sich andern angenehm macht, ein gefälliger, in seinem Charakter nachgibiger Mann, Φύσει πρὸς τὸ πιθανὸν δυσκεράστῳ κεχρημένος, der von Natur nichts Gefälliges hatte; τῷ πλήθει πιθανώτατος, Thucyd. 4, 21. dagegen πιθανώτατος κάντων ἀνθρώπων καὶ κοινοτάτος, Demosth. 980. der die Gabe hat, den Leuten etwas weiſs zu machen; 3) von πείθομαι, gehorsam, folgsam, Xenoph. Cyr. 2, 2. 10.

—ανότης, ἡ, die Eigenschaft eines πιθανὸς, zu überreden, -überzeugen, *probabilitas*, Wahrscheinlichkeit. Die Kunst einzunehmen - zu gefallen; ἑταιρικὴ, Polyb. 23, 18.

—ανόω, (πιθανὸς) Aristot. Rhet. 3, 7. ich mache wahrscheinlich.

—ανουργικὸς, ἡ, ὸν, was wahrscheinlich machen kann, die Eigenschaft zu überreden oder gefallen gibt, von πιθανουργὸς, von ὄργον, πιθανὸς.

Πιθάριον, τὸ, Dimin von πίθος, Fäſschen.

Πιθαίας, ὁ, (πίθος) bed. eine besondere faſsähnliche Gestalt eines Meteors, Proeli Paraphr. Ptolem. 131. πίθος in Aristot. de mundo 4, 23. *Pithens* Plinii 2, 22. *Pithias* Senecae Q. N. 1, 14.

Πιθέω, (πιθάω) davon πιθάσας, s. v. a. πιεσθείς.

Πιθὼν, ῶνος, ὁ, der Weinkeller, wo die Fässer, πίθοι, liegen, wie οἶνος, οἰνῶν und οἰνὼν; das Faſs, Analecta 2, p. 239.

Πίθηκάλώπηξ, ηκος, ὁ, Affenfuchs; wird spöttisch v. Menschen gebraucht.

—ήκειος, εία, ειον, affenartig, äffisch.

—ηκιδεύς, έως, ὁ, junger Affe, Eustath. Il. 9, p. 753, 56.

—ηκίζω, f. ίσω, ich thue wie ein Affe.

—ήκιον, τὸ, eine Maschine, Mathem. vett. p. 9.

—ηκισμὸς, ὁ, (πιθηκίζω) das affenartige - äffische Betragen, z. B. eines Schmeichlers.

—ηκοειδὴς, ὲς, ὁ, ἡ, affenartig.

—ηκόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) affenförmig; von

Πίθηκος, ὁ, auch πίθηξ, ηκος, ὁ, der Affe; (wahrsch. von πείθω, πίθω, gleichsam πιθ-ηκος, der täuschend nachahmt, wie μιμέω. R.) davon

—ηκοφαγέω, ῶ, f. ήσω, Affen oder Affenfleisch essen.

—ηκοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) den oder einen Affen tragend.

—ηκώδης, ους, ὁ, ἡ, (εἶδος) affenartig.

Πιθήμων, ὁ, ἡ, und πιθήνιος. S. πιθήμων u. s. w.
Πίθηξ, ηκος, ὁ, s. v. a. πίθηκος; nach Suidas auch ein Zwerg.
Πιθηρός, ά, όν, γῆ πιθηρά, Hippocr. f. Les. st. πίειρα.
Πίθίτης, ου, ὁ, Femin. πιθῖτις, von der Gestalt eines Fasses. πίθος.
—γάστρος, ὁ, ἡ, (γαστὴρ) Fafsbauch, mit einem Bauch wie ein Fafs, Athenaei 3, p. 116. πιθογάστωρ, ὁ, ἡ, wäre der Analogie gemäfser.
—θοιγία, ἡ, das Oefnen der Fässer, um den neuen Wein zu kosten; 2) πιθοίγια, τὰ, ein Festtag am 11ten des Monats Anthesterion, ein Theil des Festes Δήναια; kommt mit vinalia der Römer überein.
—θακείτης, ου, ὁ, (πίθος, κεῖτη) Beyw. des Diogenes, im Fasse schlafend.
Πίθος, ὁ, dafs Fafs, vorz. das irdene. S. πιθίτης; davon
—ώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος) fafsähnlich, fafsartig.
Πίθων, ὁ, s. v. a. πίθηκος, Pindar und Sostratus Eustathii ad Odyss. 10, p. 407.
Πιθών, ὁ, s. v. a. πιθεών, Gloss. St.
Πίθω, die erste Form und s. v. a. πείθω; davon πιθανός; auch ἔπιθον, πίθων, τὴν βουλήν, Aristoph. πίθομαι, ἐπιθόμην, πιθέσθαι. Aristoph. τί σοι πιθώμεσθα. Ebendas. πιθοῦ. S. πείθομαι in πείθω. Davon kommt auch die Form πιθέω, u. bey Homer ἐπέπιθμεν, st. ἐπιπεποίθαμεν, oder vielmehr statt ἐπεπίθαμεν, wir verliefsen uns; glaubten.
Πιθήριον, τὸ, Butter, Hippocr.
Πικράζω, s. v. a. πικραίνω, Clemens Strom. 8, p. 933. τὸ μέλι γλυκάζει τοὺς ὑγιαίνοντας, πικράζει δὲ τοὺς πυρέσσοντας.
Πικραίνω, (πικρὸς) ich mache bitter - herbe; 2) ich bringe einen bittern Geschmack bey; davon πικραίνεσθαι, einen bittern Geschmack bekommen, empfinden; metaph. Unannehmlichkeit, Misvergnügen verursachen; erzürnen. μήτε πικραίνεσθαι μήτε μνησικακεῖν, Demosth. 1464. böse seyn. ὁ ζωγράφος πονεῖ τε καὶ πικραίνεται, bey Athen. p. 258. plagt sich. Dionys. halic. gebraucht es vom Ausdrucke 6, p. 1061. verbunden mit στρυφνότης, πικραίνειν τὴν διάλεκτον, p. 1123. auch ἡ πικραίνουσα διάλεκτος, und οἷς πίφυκεν ἀκοὴ πικραίνεσθαι, wodurch das Gehör eine unangenehme Empfindung erhält. Das Gegentheil von πικραίνειν διάλεκτον, den Ausdruck hart und rauh machen, ist daselbst τρυφερῶς ὀνόμασι καλλωπίζειν, mit weichlichen Worten zieren; davon
—κρᾶς, s. v. a. πικρὰ, Hesych.
—κρασμός, ὁ, Bitterkeit; übergetr. Erbitterung, Hafs, Unwille.
—κρία, ἡ, Bitterkeit; Erbitterung; Zorn; Strenge; Härte.
—κρίδιος, σῦκα πικρίδια, bey Athenae. bitterlich.
—κρίζω, f. ίσω, bitter seyn - werden - schmecken.
—κρίς, ίδος, ἡ, Bitterkraut, Dioso. 2, 160. Theophr. h. pl. 7, 11. wilder Lattich oder Endivien, vom bittern Geschmacke.
—κρόγαμος, ὁ, ἡ, von bitterer unglücklicher Vermählung, zu seinem Verdrusse - Unglücke vermählt.
—κρόγλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) von - mit einer bittern - beleidigenden Zunge - Sprache, mit einem losen - bösen Maule, Aeschyli Theb. 793.
—κρόκαρπος, ὁ, ἡ, mit oder von bittrer Frucht, Aeschyl.
—κροποιός, ὁ, ἡ, (ποιέω) bitter machend.
Πικρός, ά, όν, Adv. πικρῶς, bitter; uneigentl. zornig, unwillig; vorz. dem Jahzornigen oppon. Arist. Nicom. 4, 11, genau, scharf, streng, unerbittlich; grausam; verhafst, feind; θεοῖς π. s. v. a. θεοῖς ἐχθρός. Soph. Phil. 254. und 510.
—κρότης, ητος, ἡ, Bitterkeit, s. v. a. πικρία.
—κρόχολος, ὁ, ἡ, (χολὴ) mit oder von bittrer Galle.
—κρόω, ῶ, bitter machen; übergetr. erbittern.
Πίλεος, ὁ, der römische pileus der Freygelassenen, von πῖλος. Polyb. Dio Cass.
Πιλέω, ῶ, Fut. ήσω, ich krämpe, filze Wolle; δι' εὐξάντου τριχὸς ἀμνοῦ πιληθέντα πέτασον, Analecta 2, p. 41. überh. ich bringe dicht zusammen, mache dicht; dav.
Πίλημα, τὸ, gekrämpte - gefilzte Wolle - Haare, Filz und alles was von Filz gemacht ist; s. v. a. πῖλος, pileus, Callim. fr. 125. 2) was zusammen gedrängt, dicht gemacht ist.
—λησις, ἡ, (πιλέω) das Krämpen, Filzen; Zusammendrängen, Dichtmachen.
—λητής, οῦ, ὁ, der Wolle - Haare krämpt - filzt; überhaupt dicht macht - zusammendrängt.
Πιλητὴς, ὁ, dor. s. v. a. φιλητὴς, Festus in pilare.
—λητικός, ἡ, όν, zum Krämpen - Filzen gehörig - dienlich; die πιλητικὴν, verst. τέχνην, d. i. Kunst des Filzens, umschreibt Plato Politic. §. 21. durch τρίχινα ὕδασι καὶ γῇ κολλητά.
—λητὸς, ἡ, όν, gekrämpt, gefilzt; zusammen gedrückt, dicht gemacht; was sich zusammen drücken - pressen läfst.
—λίδιον, τὸ, πιλίον, τὸ, πιλίσκος, ὁ, Dimin. von πῖλος, kleiner Filz - Hut, pileolus. Bey den Athenienseru trugen einen Filzhut nur kränkliche Personen, gemeine Leute, Bettler. Noch einen andern Gebrauch lassen die Stellen bey Demosth. p. 421. und Plutarch. Solon und 13, p. 196. H. vermuthen.
—λινος, von Filz gemacht.
Πιλόω, ῶ, πίλνημι, Pass. und Med. πίλνασαι, s. v. a. πελάω, πελάζω, πελάζομαι, ich nähere, nähere mich, komme nach, komme hin, gehe, wie aus σκιδάω σκιδνάω, σκίδνημι wird, so von πελάω πιλνάω. Hesiod. πολλὰς δὲ δρῦς πίλνᾶ χθονὶ ἰμικτῖσιν, wirft sie an die Erde - um. οὐ γὰρ ἐπ' ἐρθὸν πίλνατοι, sie nähert sich nicht der Erde, geht nicht auf der Erde, wie der Gegensatz κατ' ἀνδρῶν κράατα βαίνει zeigt; aber ὅτε γαῖα καὶ οὐρανὸς εὐρὺς ὑπερθε πίλνατο, Hesiodi theog. 703. wenn sich im Sturme Himmel und Erde nähern.
Πιλοποιέω, ῶ, Filz machen; s. v. a. πιλέω; davon
—λοποιητικός, ἡ, όν, zum Filzmachen gehörig - geschickt.
—λοποιία, ἡ, das Filzmachen; davon
—λοποιικός, ἡ, όν, s. v. a. πιλοποιητικός.
—λοποιός, ὁ, Filzmacher.
Πῖλος, ὁ, zusammengekrämpte - gefilzte Wolle oder Haar, (davon das lat. pilus) Filz, und alles, was von Filz gemacht ist, Hut, Decken auf die Pferde, Matten, Tapeten, Zelte, Bedeckung der Füfse oder Art von Schuh, eine solche Decke st. Brustharnisch u. dergl. Die Schuhe der Art nennen die Lat. adones. Bey Thucyd. 4. οὔτε οἱ πῖλοι ἔστεγον τὰ τοξεύματα. Nach dem Scholiast. eine Art von Brustharnisch, nach andern die Unterlage der Helme. Daher Suidas: φορεῦσι δ' ἐπὶ ταῖς κεφαλαῖς ᾠρακας πιλητοὺς ὧν τὰ κύτη ὑπάρχουσι στερρὰ διὰ τὴν χρηστότητα τῶν πιλημάτων. Vom Schilde Synesius Calvit. p. 81. τὸ δὲ κράνος χαλκοῦν κρανίου ἐστὶν — ὡς ὀισθεὶν σκιαζεῖται στιγχῆδον διατεθείσαις θριξὶ μεταξὺ τοῦ πίλου καὶ τοῦ κράνους. ἐπεὶ τήν γε κυρτὴν ἐπιφάνειαν οὐδ' ἂν Ἥφαιστος ἐγκρατῆ τριχῶν ἀπεργάσαιτο. Bey den Helmen und κνημῖδες nahm man auch Schwamm. Aristot. h. a. 5, 16. vergl. Livius 9, 40. S. τετραφάλαρος. Aristoph. Lys. 562. nennt πῖλος χαλκοῦς den Helm. 2) Ball. ἡ Λαρισσα σφαιρίζουσα πίλῳ führt Eustathius aus dem Suidas an; 3) das lat. pilus, ordo triariorum, wie primus pilus. Für Haar und Feder ist πῖλος gebräuchl. S. d. flgd.
—λοφορέω, ich trage einen πῖλος, Hut oder andre Bedeckung von Filz, Appiani Civil. 1, 65. von dem apex der römischen flaminum; davon πιλοφόρος, ὁ, ἡ, der dergl. trägt, und πιλοφορικὸς, der dergl. tragen kann oder zu tragen pflegt, Luciani 4, p. 145.
—λόω, s. v. a. πιλέω; davon
—λωσις, ἡ, und πιλωτὸς, s. v. a. πίλησις, und πιλητός. Dionys. hal. nennt πιλωτὰ, die pileos der römischen Priester, flamen.
Πιμελὴ, ἡ, das Fett; davon
—μελὴς, ές, ὁ, ἡ, fett; Hesych. Appianus Suidas und Lucian. die Form πιμελὶς hat Hesych. im Compos. ταχίμελος; davon
—μελώδης, ες, ὁ, ἡ, fettig, fettartig.
Πῖμι, st. dessen in Praes. πίνω, macht πῖθι, trinke, Athenaei 9, p. 400.

Πιμπλάω, πιμπλάνω, Il. 9. 675. πίμπλημι, f. πλήσω, anfüllen. S. πλέω, und πλήθω, womit es einerley.

Πιμπράω, πιπράω, πίμπρημι, πίπρημι, Fut. πρήσω, (πρέω, πρήθω, πρῆμι) anzünden, verbrennen; auch blasen, anblasen; schwellen, aufschwellen.

Πίν, Analecta 2, p. 323. no. 29. nimt man für das abgekürzte πίνιν, wovon viell. *pincerna*.

Πίνα, ἡ, st. πῖνος, ans Schol. Soph. zw.

Πινακηδὸν, Adv. (πίναξ) bretweise, Aristoph.

—ακίδιον, τὸ, πινάκιον, τὸ, πινακὶς, ἡ, πινακίσκιον, τὸ, und πινακίσκος, ὁ, klie Dimin. von πίναξ, ακος, kleine, schlechte Tafel zum Schreiben; kleines, schlechtes Gemälde; kleines Bret; kleiner Teller oder Schüssel, Essen darauf zu setzen. S. πίναξ. Auch sind πινακίδες, wie δίλτοι, der Lateiner *codicilli*, Diplome, Arriani Epict. 3, 9. Casaub. ad Suetonii Claud. 29.

—ακογραφία, ἡ, (γράφω, πίναξ) das Schreiben-Zeichnen-Malen einer Tafel-eines Bretes-Gemäldes-einer Landcharte; davon

—ακογραφικὸς, ἡ, ὸν, zum Schreiben-Zeichnen-Malen einer Tafel-Gemäldes-Landcharte gehörig-geneigt-geschickt.

—ακοθήκη, ἡ, Bildersaal, wo man Gemälde aufbewahrt, oder Landcharten.

—ακοπώλης, ὁ, der Breter- 2) der kleine Vögel zusammengereiht und auf einem Brete gerupft liegend verkauft. Aristoph. Av. 14.

—άκωσις, ἡ, (πίναξ, πινακόω) Plutar. Q. S. 3, 10. wie *contabulatio*, Sparrwerk.

Πίναξ, ὁ, ein Bret; 2) was von Bretern gemacht, als ein Tisch, Rechenbret, Schreibtafel; der Präsentirteller von Holz, auch hernach von Metall; die Schüssel; wie *tabula*, das auf Holz gemachte Gemälde, πίναξ ὁ γραφόμενος bey Theophr. daher auch ein *Index*, Anschlagezettel, Anzeige, Register, Katalogus, Verzeichniss, Diptycha. balio. Bey Hesych. heisst es auch οἱ ἐπὶ τῶν σκυτίνων τραπεζῶν λίθοι, welches sich aus Theophrast h. pl. 5, 6. erklärt; es waren Stücken Holz von wildem Birnbaum (ἀχράς), worauf die Schuster ihre Kuciso. Messer, wetzten; andere gebrauchten dafür Steine. Bey Plutarch. Rom. 11. ἡ περὶ τὴν πινάκα μάθεσις, die Astrologie. Hemsterhuis leitet es vom alten πίνος, *pinus*, die Fichte, ab, dass also πίναξ eigentl. ein fichtenes Bret bezeichnet.

Πινάριον, τὸ, eine Art von Vitriol, sonst στελεκτὶς, Dioscor. 5. 114.

Πιναρὸς, ὰ, ὸν, ionisch πινηρὸς, schmutzig; von πινάω, (πῖνος) schmutzig seyn, Aristoph. Lysistr. 279. Plut. 297.

Πινικὸν, τὸ, die Perle, Arriani Periplus Eryth. von

Πίννα, und πίννη, ἡ, *pinna*, die Steck- oder Stechmuschel; die sich im Grunde des Meeres mit einer Art von seidnen Fäden befestiget, welche gesammelt und zu Kleidern oder anderm Putz gesponnen und gewebt werden. Diese Seide heisst πινικὸν oder πίννινον, verst. ἔριον, und ist goldfarbig. Auch soll eine Art solcher Muscheln die orientalischen Perlen erzeugen; davon

—νικὸν, und πιννικὸν, τὸ. S. πίννα. Bey Arrian. Peripl. Eryth. p. 20. steht πιννικίου πόγχου von der Steckmuschel selbst.

—νινόθριξ, μαλλὸς, Wolle, wie die goldfarbichten Seidenfäden der Steckmuschel, πίννα.

—νοτήρης, ὁ, (πίννα τηρέω) der Wächter in der Steckmuschel, eine Krebsart.

—νοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Steckmuscheln nährend.

—νοφύλαξ, ὁ, s. v. a. πινοτήρης.

Πινόεις, ὁσσα, όν, (πῖνος) schmutzig; poet. s. v. a. πιναρὸς.

Πίνον, τὸ, Getränk von Gerste, Bier, Aristot. Athenaei p. 447.

Πῖνος, ὁ, Schmutz. S. in πύπινὴς.

Πινόω, ῶ, (πῖνος) beschmutzen. S. in πύπινὴς.

Πίνυμι, πίνυμαι, s. v. a. πινύσκω und πάνυμαι.

—νυσις, ἡ, (πινύω) Klugheit, Ueberlegung.

Πινύσκω, und πινύσσω, auch πινύω, st. πνύω, ich verständige, mache klug, belehre, erinnere. ὑπὸ τῆς μητρὸς πινυσθεὶς bey Jambl. Pythag. §. 146.

—νυτὴ, ἡ, Nosis Epigr. 7. und πινυτὴς, ῆτος, ἡ, s. v. a. πίνυσις.

—νυτὸς, ὴ, ὸν, st. πνυτὸς. Adv. πινυτῶς, klug, verständig; davon

—νυτότης, ἡ, s. v. a. πίνυσις.

—νυτόφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) s. v. a. πινυτὸς.

—νύω. S. πινύσκω.

Πίνω, trinken, Fut. πίομαι und πιοῦμαι, Aor. 2. ἔπιον, Perf. πέπωκα ist von πόω, wovon das lat. *poto*. Von πίω ist πίζω, πιπίζω, πῖμι S. πίω.

—νώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. πινώδης; Hesychius, welcher es auch durch ξηρὸς erklärt; davon

—νωδία, ἡ, Unreinigkeit, Schmutz; Hesychius.

—νωσις, ἡ, (πινόω) Beschmutzung.

Πιοειδὴς, ὁ, ἡ, von der Gestalt des Buchstaben π, Heliod. de machinis

Πίομαι. S. πίω.

Πῖον, τὸ, das Fett, die Fettigkeit; das Neutr. von πίων.

Πιόνομος, ὁ, ἡ, mit fetten Weiden, (νομὴ) Aeschyli Sup. 51. wo andere Ausg. πειόνομος haben.

Πῖος, εος, τὸ, s. v. a. πῖαρ, Hippocr. zw. 2) adject. πῖα μῆλα, s. v. a. πίονα, πῖες ἄρνες, Epicharmus Pollucis 9, 79.

Πιότης, ητος, ἡ, (πῖος, πίων) Fettigkeit, Fett.

Πιπίζω, u. πιπίσκω, s. v. a. πίω, πίζω, πίσσω, durch Reduplicat, wovon πίνω, ich tränke, gebe zu trinken. S. πίζω und πίω.

Πιπλάω, πίπλημι, πίμπλημι, und πίπλω, anfüllen; von πλάω, s. v. a. πλέω, *pleo*, *impleo*; die Form πίπλω hat Hesiod. Scut. 291. καὶ ἔπιπλεν ἀλωὴν, wo andere Handschr. ἔπιτνεν haben.

Πίπος. ὁ. S. πιπώ.

Πίπος, ὁ, ein junger Vogel, *pipio*, Athenaei 9, p. 368. wo ἴπνες stand.

Πιπτίζω, f. ίσω, pipen, wie junge Vögel schreyen, Aristoph.

Πίπρα, ἡ, *Pipra*, auch πιπώ, ein Vogel von unbest. Art, Aristot. h. a. 9. 1.

Πιπράσκω, (πιπράω, πράω, πράσκω, πιπράσκω) ich verkaufe; von πιπράω ist auch πίπρημι. S. πιπράω.

Πιπράω, auch πιμπράω, πίμπρημι, ich zünde an.

Πίπτω, ich falle, falle nieder, (im Kriege wie *cado* von Erschlagenen, wie unser bleiben im Kriege-in der Schlacht) falle zusammen; vom Zufalle, treffen, sich zutragen, zutreffen. Für unterliegen, erliegen, στρατόπεδα ἔπεσον ὑπ' ἰλασσόνων, Thucyd. wie das lat. *cadere*, fallen und gehören, γῆ ἡ πίπτουσα εἰς ἰατρικὴν χρῆσιν, Dioscor. οὗτοι εἰς τίτθας πίπτουσι, Sextus Empir. p. 140. schicken sich, passen für. χρόνοι οἱ πίπτοντες ὑπὸ τὴν ἡμετέραν ἱστορίαν, die in meine Geschichte fallende Zeit. Polyb. ὑπὸ λόγον πίπτειν sagt derselbe von Dingen, wovon man Rechenschaft geben kann. τοῖς ἐλπίσι πεσεῖν, seine Hoffnung sinken lassen, und verlieren, Polyb. ἐκατὸν καὶ ἕπεσι τάλαντα πρόσοδος ἔπιπτε τῷ δήμῳ, Polyb. 31, 7. 7. kam ein. Das Fut. πέσω, dorisch πεσῶ, im Medio πεσοῦμαι, wie auch ἔπεσον, Part. πεσὼν, ist von πίτνω; das Perf. πέπτωκα ist von πετάω, contr. πτάω, Fut. πτήσω, wovon πτῆσις, πτῶμα. Von πίτνω ist πίτνω, πίπτνω gemacht, wie σκιδάω, σκιδνημι, und dergl. und von πίτνω, contr. πτῶ, verdoppelt πίπτω, wie ῥέπω, ῥίπτω, γίγνω, μίνω, μίμνω, u. s. w.

Πιπώ, ἡ, κυτολόγος πιπὼ, Antonin. Lib. 14. eine Art von Baumhacker, die Aristot. h. a. 9. 1. πίπος nennt; vergl. 9. 21.

Πίσα, ἡ, s. v. a. κοτίστρα, πίστρα, Schol. Pind. Isthm. 6, 108.

Πισάγας, ὁ, nach Ctesias c. 40. πισσάγας, nach Hesych bey den Persern einer, der den weissen Anissata hat.

Πίσινος, ὁ, (πίσος) von Erbsen, Aristoph. Equ. 1171.

Πισμὸς, ὁ, s. v. a. κοτισμὸς, Hesych.

Πίσον, τὸ, gewöhnlicher πίσος, ὁ, und πίσσος, ὁ, *pisum*, eine Hülsenfrucht, wie Erbsen, Theophr. h. pl. 8, 3 und 5. *pisum* Linnaei.

Πίσος, τὸ, ein feuchter Ort, Aue, Wiese, Garten. S. πίσσα.

Πίσσα, ν. πίττα, ἡ, *pix*, Pech, hartes und flüssiges, auch das selbst ausfliefsende Harz; bey Quint. Smyrn. 9. 454. der pechtragende Baum; Fichte, Tanne oder Kiefer.
—σαλοφόω, ich beiheere, schmiere mit Theer ein, Aeneae Polior. man findet auch πισσαλιφόω; davon
—σαλοφής, richtiger πισσαλιφής, ὁ, ἡ, (πίσσα, ἀλείφω) getheert.
—σανθος, τὸ, (πίσσα, ἄνθος) *picis flos*, auch πισσέλαιον, und ὀρρὸς πίσσης, der dünne obenauf schwimmende Theil des flüssigen Pechs.
—σάσφαλτος, ἡ, eine Art von Pech, eigentl. Erdpech mit Theer gemischt.
—σέλαιον, τὸ, s. v. a. πίσσανθος; 2) Oel mit Pech gemischt.
—σήεις, ήεσσα, ὁ, ἡ, ingl. πισσηρός, pechicht, von Pech gemacht, nach Pech riechend- schmeckend, Athenaei p. 524. πισσήρων μέρος, der im Pech verbrannten.
—σίζω, (πίσσα) ich sehe aus, oder rieche wie Pech.
—σινος, ίνη, ινον, von Pech gemacht, Aristoph. Pollucis 10, 185. wo πίττινος steht.
—σίτης, ίνης, Wein mit Pech angemacht.
—σοειδής, ὁ, ἡ, pechartig.
—σοκαυτέω, ῶ, ich brenne Pech aus den Fichten- Föhren und dergl.
—σόκηρος, ὁ, Aristotel. 9, 40. Plinius 2, c. 7. eine Art von Wachs oder Harz, womit die Bienen ihre Stöcke ausschmieren; aus den Gloss. wird πισσόκηρον, τὸ, *maltha*, Kitt, angeführt.
—σοκονέω, ich verpiche; auch πισσοκωνέω oder πισσοκωνάω.
—σοκονία, auch πισσοκωνία, ἡ, das Verpichen, von πίσσα, Pech, u. κώνος, flüssiges Pech, oder κονία, wie ἀμμοκονία, ἐστρακοκονία.
—σοκοπτέω, (κόπτω, πίσσα) mit Pech (den Körper) beschmieren und die Haare ausziehen, mit Pechpflaster abhären; davon
—σοκοπία, ἡ, das Bepichen und Abhären mit Pechpflaster, Aretaei 5, 2.
—σοκώνητος, μόρος, (von πισσοκωνάω, ich überziehe mit Pech) der Tod, den ein Mensch mit Pech beschmiert im Feuer stirbt.
—σοκωνίζω, s. v. a. πισσοκονέω. S. κωνίζω.
—σοκώνιτος, falsch st. πισσοκώνητος.
—σοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Pech nährend - gebend.
—σουργιον, attic. πιττουργιον, τὸ, Pechhütte, Theerofen.
—σουργός, att. πιττουργός, ὁ, (ἔργον) Pechmacher.
—σόω, πιττόω, ῶ, pichen, verpichen; mit Pech (πίσσα) überziehen; welches auch Weichlinge thaten, um alle Haare am Leibe wegzunehmen; auch überzog man kupferne Bildsäulen mit Pech, welche man abformen wollte, Lucian. 6, p. 264. davon πίσσωσις, ἡ, od. πίττωσις, ἡ, das Bestreichen- Ueberziehen mit Pech; und πισσωτὴς, οῦ, ὁ, der mit Pech bestreicht oder überzieht; und πισσωτὸς oder πιττωτὸς, τὴ, τὸν, mit Pech bestrichen, oder überzogen.
Πίσουρος, ὁ, ἡ, wahrsch. f. L. st. πίσυνος.
—σώδης, ους, ὁ, ἡ, (πίσσα, εἶδος) pechartig; pechig, voll Pech.
Πιστάκη, ἡ, ὁ καρπὸς τῆς πιστάκης, Alciphr. Ep. 1, 22. s. v. a. d. flgd.
—στάκια, τὰ, auch Φιττάκια und ψιττάκια, Pistacien, Frucht eines Baums, der bey Athenaeus p. 649. beschrieben wird.
Πίστιωμα, τὸ, s. v. a. πιστὸν, Unterpfand der Treue, Aeschyli Ag. 886. von πιστεύω, wovon auch
—στωσις, ἡ, das Anvertrauen, Ueberlassen.
—στικὸς, ἡ, ὀν, zum Trauen- Glauben- Anvertrauen gehörig - geschickt - geneigt.
Πιστεύω, (πίστις) trauen, zutrauen, vertrauen, anvertrauen; überlassen, übergeben, glauben; Pass. πιστεύομαί τι st. πιστεύεταί μοί τι, man hat mir anvertraut - übergeben.
Πιστὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. πίστρα und πιστιστὴρ.
Πιστικὸς, ἡ, ὀν, (πίστις) zum Glauben oder zur Treu gehörig, treu; wird aber häufig für πιστικὸς, überzeugend, überredend, oder zum Gehorsam geneigt, gebraucht, Plato Gorg. 9. Xenoph. Cyr. 1, 6, 10.
Πιστιχὸς, ἡ, ὀν, trinkbar, flüssig, νάρδος πιστικὴ, N. T. zw.
Πίστιος, ὁ, ζεὺς, der Römer *Jupiter Fidius*, Dionys. hal.
Πίστις, εως, ἡ, (πείθω, πείθομαι) Glaube; Beyfall; Treue, Ehrlichkeit; Zutrauen; Vertrauen, Zuversicht, Dreistigkeit, Thucyd. 1, 120. Meynung, Glaube oder Ueberzeugung von einer Sache, auch Gehorsam, Folgsamkeit, von πείθεσθαι. Von der Bedeut. Ueberzeugung oder Beweis wie ἐν ὁμοσαι δίεσθαι πίστιν, Pind. Nem. 8, 75. u. Isocr. Nicocl. p. 84. L. πίστεσιν, αἷς λέγοντες πείθομεν, oder Treue, Glauben, kommen die Bedeutungen, wo alle Mittel zur Ueberzeugung so heifsen, also Beweise, Zeugnisse, Eidschwur und dergl. wie *fides*.
Πιστὸν, τὸ, was Glauben macht und von der Treue versichert, ein Pfand. πιστὰ δοῦναι, Pfand der Treue geben, Xenoph. π. τιθεῖν, eben so viel. S. πιστὸς.
—στοιέω, s. v. a. πιστόω, bestätigen, Josephi Maccab. 7.
—στοιὸς, ὁ, ἡ, überzeugend; bestätigend.
Πιστὸς, ἡ, ὀν, (πείθω, πίθω) zu glauben, glaublich, dem man glauben kann- glauben muſs, glaubwürdig, aufrichtig, redlich, treu, dem man trauen kann; act. gläubig; folgsam. Bey Soph. Oed. C. 1031. ἔτῳ πιστὸς st. πιστεύων, trauend, sich verlassend; active πιστὰ τεκμήρια, überzeugend, Aeschyli Suppl. 54. Derselbe Pers. 2. τὰ πιστὰ Περσῶν u. 680. πιστὰ πιστῶν st. πιστότατα, was versu 170. πιστώματα heifst, die treuen Räthe und Diener des Königs. Eben so vers. 703. γεραιὰ ξύννομα st. ξύννομοι.
Πιστὸς, ἡ, ὀν, (πίω) trinkbar, zum Trinken.
—ότης, ητος, ἡ, (πιστὸς) Treue, Ehrlichkeit, Xenoph. an. 1, 8, 29.
—οφύλαξ, ὁ, ἡ, Wächter der Treue, Orph. hymn. 8. 17.
Πιστόω, ῶ, (πίστις) πιστώσαντες αὐτὸν ὅρκοις, Thucyd. 4. 88. liefsen ihn zur Sicherheit den Eid schwören; ἐπιστώσαντ' ἐπίσσοιν, Il. 21, 286. gaben sich die Versicherung. ἵνα σοὶ πιστωθῆναι, Odyss. 21, 218. überzeugt werden und seyn. πιστοῦμαί τινα ὅρκῳ, ich schwöre einem zur Sicherheit den Eid; πιστωθεὶς, Soph. Oed. C. 1039. s. v. a. πιστεύων oder πίσυνος.
Πίστρα, ἡ, ein Gefäfs zum Trinken, πίω, πίζω, πίσκω, πιπίσκω, Eur. Cycl. 29. u. 48. Strabo 8, p. 545.
—στρις, ἡ, *pistrix*, eine Art von Schiff, bey Polyb. πρίστις.
—στρον, τὸ, Trinkgeschirr, Becher, Eur. Cycl. 29.
Πίστωμα, τὸ, (πιστόω) Versicherung, Bestätigung, s. v. s. πιστὸν, Aeschyli Pers. 170. γηραλέα π. st. γέρων πιστὸς.
—ωσις, ἡ, (πιστόω) Beglaubigung, Bestätigung, Plato.
—ωτικὸς, ἡ, ὀν, zum Bestätigen gehörig oder geschickt.
Πισύγγιον, τὸ, von πισίγγης, ὁ, s. v. a. σκυτίον und σκυτεῖον, Schusterwerkstätte und Schuster; sonst auch πίσσυμμον, τὸ, und πισσύμμη, σκυτότρια. Πίσυγγες, οἱ, Sappho bey Hephaestion p. 23. Pollux 7, 82. führt auch einige Komiker für diesen Gebrauch an. Hesych. hat auch πίσσυτον u. πισσύντη für πισσύγγιον u. πισσύγγη angemerkt. Ich vermuthe, dafs in der Stelle des Alexander Aetolus Athenaei p. 699. πισσυγίοις Ῥωμῶσαν ἀυλίαν heifsen soll: πίσσυγος ἡ Ῥ. ἀ. st. σκυτίας αὐλείας u. s. w.
Πίσυνος, (πίζω, πείθω) vertrauend, im Vertrauen, Zuversicht auf, m. d. Dativ. 2) folgsam, gehorsam, Orph. Arg. 263. 705.
Πίσυρες, οἱ, αἱ, πίσυρα, τὰ, auch πίσσυρες, πίσυρα aeolisch st. τέσσαρες, τέσσαρα, vier.
Πίτνάω, πίτνημι, davon πιτνὰς ἐς ἐμὶ χεῖρας und ἐπίτνα, πίτνα, ausbreiten, strecken, hinlegen, Hesiodi Clyp. 291. von πίτνω, πιτάνω, πιτάνυμι, πιτανύω, πιτάνημι, πίτνω; oder kürzer: πίτω, πίτνω, wie κίρνω, κίρνημι, κεράω, κίρναμι.
Πίτνέω, s. v. a. πιτνάω; 2) s. v. a. πίπτω, ich falle. S. πίτνω.
Πίτνω, s. v. a. πιτνάω, ich breite aus, strecke aus, πιτάνυμι, Hesiodi Scut. 291. καὶ ἔπιτνον ἁλωᾷ, legten sie hin, streckten sie auf die Tenne; aber andere Handschr. haben ἔπιπλον st. ἐπλήρουν, oder ἔπιλνον für ἔπιλναν. Für öffnen gebraucht es Soph. Electrae 713. 2) s. v. a. πίπτω von πίτω, davon ἔπιτον.

Aeschyl. Ag. 1543. πίτνοντος οἴκου, wenn das Haus fällt. S. in πιτνάω.

Πιττάκιον, τὸ, nach Moeris ein Stück Leder, worauf man z. B. Salbe streichen kann, Diog. Laert. 6, 89. Celsus 3, 10. 2) eine Tafel oder Blatt in einer Schreibetafel.

Πίτταξυς, ἡ, hiefs die Frucht der κράνεια, nach Schol. Odyss. 10, 242. wofür bey Eustath. πίτταξις steht, andere nannten sie βάρβιλος u. μάρπος oder μαρσεν.

Πίττινος. S. πίσσινος.

Πιττούργιον, πιττόω, πίττωσις, ἡ, πιττωτὴς und πιττωτὸς. S. in πισσούργιον, u. s. w.

Πιτύα, ἡ, f. L. st. πυτία.

—ύϊνος, ίνη, ινον, von der Fichte (πίτυς) genommen oder gemacht, vorzügl. ῥητίνη, Harz; davon πιτυίνη, ἡ, Theophr. h. pl. 7, 8. eine Pflanze, viell. dieselbe mit χαμαίπιτυς.

—υΐς, ΐδος, ἡ, der Kern aus dem Zapfen (κώνος) oder der Frucht der Fichte πίτυς; 2) s. v. a. πιτυίνη ῥητίνη, Harz von der Fichte πίτυς, Galeni Gloss.

Πιτυλαύειν, die Hände schnell bewegen im Rudern; überhaupt sich rühren, thätig seyn, Aristoph. Vesp. 678.

—τυλίζειν, eben so viel; 2) in der Fechterkunst eine schnelle Bewegung der Hände. S. πίτυλος, no. 2. ἰχθύων γένεσιν πιτυλίζουσαν, die schnell sich bewegende - hüpfende Fischbrut, Suid. πιτυλίζειν γαλα ἐν φύλλοις, Milch auf Blätter träpfeln, Hippocr. Mulierbr. 2. davon

—τύλισμα, τὸ, s. v. a. πίτυλος, in der Stelle Juvenalis 11, 173. mufs es *pityismata* für *pitylismata* heifsen.

Πίτυλος, ὁ, die regelmäfsige Bewegung der Hände und Ruder nach dem Tacte des κελευστὴς, und das mit dem Schlagen und Fallen der Ruder verbundene Geräusch des Wassers; daher überhaupt das Rudern; Eur. Iph. taur. 1050. νεὼς πίτυλος εὐήρης πάρα. 1346. νεὼς σκάφος ταρσῷ κατήρει πίτυλον πίτυλον ἐκτεμνόμενον, wo man es *ordo remigum* erklärt. Aber Troad. 1123 νεὼς πίτυλος εἷς λελειμμένος μέλλει ναυστελεῖν ist das mit Ruderern versehene Schiff. Aeschyli Sept. 858. ἐρέσσετε ἀμφὶ κράτ' πέμπιμον χερῶν πίτυλον. Derselbe drückt jene heftige Bewegung damit aus, Persae 972. πάντες ἐνὶ πίτυλῳ ἀναιρεύσω χέρσῳ; eine schnelle Bewegung, oder heftige, σφοδρὰ ἐρμὴ, nach Etym. M. daher μανίας πίτυλον μαθεῖς, Eur. Iph. taur. 307. μανομένῳ πίτυλῳ πλαγχθείς, Here. fur. 1187. Derselbe Hippol. 1404. δακρύων πολλῶν ἔστι πίτυλος und Alc. 801. σκύφου πίτυλος, die träpfelnden Thränen, und den in den Becher eingeschenkten sprudelnden Wein; 2) die schnell auf einander folgenden Streiche oder Faustschläge der *pugilum*, πυκτῶν, nach Pollux 2, 147. ἡ συνεχὴς τῶν χειρῶν συναγωγὴ πυκνῶς εἰς πλῆθος ἐκφερομένων. So gebraucht es Theocrit. 22, 127. αἰεὶ δ' ἑξείρῃ πίτυλῳ δαλεῖτο πρόσωπον. Diese und die vorherg. Bedeut. kennen Phavor. und Hesychii Lexicon allein, und Hesych. hat πιτύλοις durch ταῖς καταφοραῖς καὶ ταῖς ψόφοις τῶν ὑδάτων noch besonders erklärt. Galeni Gloss. erklärt d. Wort durch εἰρεσίας ἢ κώπας, und die Glossae Philoxeni: *Semunculus*, πίτυλος, σκαφίδιον. Aber Galenus de Sanit. tuenda 2, 10. erklärt das πιτυλίζειν für eine Art von Leibesbewegung, wo man auf den Zehen stehend die Hände aufgehoben schnell eine vorwärts, die andre rückwärts bewegte. Aber, wie gesagt, die ältern Griechen kennen nur die 2 ersten Bewegungen der Hände, und die Grammatiker leiten in diesem Sinne das Wort πύκτω ab, als wäre für πυκτίλος, πύτιλος, endlich πίτυλος gemacht worden. Eben so Eur. Troad. 1235. ἁρπασε χειρὶ κράτα, πιτύλους διδοῦσα χειρός. Heracl. 834. Ἀργείου δορὸς π. ἐρέηξαθ' ἡμᾶς, st. *impetus excitus argivi*. δὶς δυοῖν πιτύλοιν τεῖχη Φοινὶ κατέλυσεν αἰχμὰ, Troad. 817. Mit πίτυλος μανίας scheint εἰς πίτυλον φόβου, Here. fur. 816. überein zu kommen. Eurip. Heracl. 834. ἀορος, der Stiefs. Synes. Calvit. p. 77. vom drohenden Bocke: πεῖρᾶσθαι μᾶλα τὸν πίτυλον κατατείνοντι.

Πιτύνη, ἡ, πιτυναῖος, πιτυνοκλάκος, falsch st. πυτίνη u. s. w.

—υόεις, όεσσα, όεν, (πίτυς) reich - voll von Fichten, fichtenartig.

—υοκάμπη, ἡ, die giftige Fichtenraupe, Dioscor. 2, 66.

Πιτυοκάμπτης, ου, ὁ, (κάμπτω) Beyn. des Räubers Sinnis, der zwischen zwey gebogne Fichten die Reisend n spannte, also Fichtenbieger.

—υόστεπτος, ὁ, ἡ, (στέφω) mit einem Fichtenkranze bekränzt.

—υοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Fichten nährend.

—υοῦσα, ἡ, (πιτυόεσσα) Dioscor. 4, 166. *euphorbia pityusa* Linnaei.

Πιτυρηνὸς, ἡ, ὀν, und πιτυρίας, ὁ, (πίτυρον) ἄρτος, Kleienbrod.

—υρίασις, ἡ, die Krätzheit, wo man den Ausschlag πίτυρον bekommt, der Kleiengrind.

—ύριος, s. v. a. πιτυρηνὸς und πιτυρίας, Hesych.

—υρὶς, ἡ, ἐλαία, eine Art von eingemachten Oliven. S. ἐπίτυρον.

—ύρισμα, τὸ, s. v. a. πίτυρον, no. 2.

—υρίτης, ὁ, s. v. a. πιτυρίας.

—υροειδὴς, ὁ, ἡ, von der Art, εἶδος, des πίτυρον, der Kleie oder des Schorfs.

—υρον, τὸ, *furfur*, Kleie, Hülse des gemahlenen oder geschrotenen Getreidekorns. S. πτίσσω. 2) Schorf, Ausschlag auf der Haut, vors. am Kopfe, wie Kleien, lat. *furfures*, *porrigo*; davon

—υρόομαι, οῦμαι, einen Hautausschlag oder Schorf haben oder bekommen.

—υρώδης, ες, ὁ, ἡ, kleienartig, schorfartig.

Πίτυς, υος, ἡ, eine Fichten - oder Föhrenart, *pinus*, die umgehauen nicht wieder aus der Wurzel treibt; daher πίτυς δίκην ἐκπρίεσθαι, von Menschen, die so (mit Stumpf und Stiel) ausgerottet werden, dafs von ihrer Nachkommenschaft nichts mehr zu hören ist. In Oppian. Ixeut. 1, 23. heifst es πίτυς διπλόθριξ, woraus erhellet, dafs es eine Art von Fichte mit doppelten Tangeln, Nadeln ist, wie *pinus silvestris*, die Föhre, Kiefer, *montana* und *rubra* Linn. haben, da *pinus abies* und *picea* einfache haben.

—ύστεπτος, ὁ, ἡ, s. v. a. πιτυόστεπτος, Analecta 2, pag. 142.

—υώδης, ες, ὁ, ἡ, (πίτυς) voll von Fichten, fichtenartig.

—υών, ῶνος, ὁ, (πίτυς) ein Fichtenwald.

Πιφαλλὶς, ἡ, s. v. a. πίφιγξ.

Πιφάσκω, πιφαύσκω und πιφαύσκομαι, von φάω, φάσκω, πιφάσκω, wie δάω, δάσκω, διδάσκω, φαύω, φαύσκω, s. v. a. φαίνω, ich zeige an, mache deutlich, ich sage, beschreibe, οὐκ ἀδήλτα πιφάσκει, Hesiodi theog. 655. 2) πιφαύσκομαι, im Medio s. v. a. ich lasse mir sagen, ich höre; bey Nicander πιφαύσκεο ἀστέριον, κῆρα δρυΐνων πιφαύσκεο, höre, lafs dir beschreiben. In den Handscr. wird πιφάσκω und πιφαύσκω stets verwechselt.

Πίφηξ, ὁ, richtiger

Πίφιγξ, ὁ, ein unbestimmter Vogel, Aristot.

Πίνω, davon πίνω, ich trinke, und πίζω, πιτίζω, tränken. Bey Pindar. Is. 6, 108. πίσω σφε Δίρκης ὕδωρ, ich will sie tränken; daher πίσμαι, ich trinke, Med. Nicand. Ther. 573. ὕδατι δ' ἐν πίσεαι. st. πίνεις.

Πιώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. πίων, fett; zw.

Πίων, ονος, ὁ, ἡ, fett, feist; fruchtbar: οἶκος, Odyss. 9. 35. ein wohlversehenes - bestelltes Haus und Familie. S. πίαρ und πῖος. πίονι μήτρῃ, Theocr. 7, 34. in reichlichem Maafse. Der Comparat. πιότερος, Superl. πιότατος.

Πλαγγόνιον, τὸ, eine Art Salbe; auch Dimin. von πλαγγών.

Πλάγγος, ὁ, *Plancus* Plinii, eine Adlerart, Arist. hist. anim. 9, 32. sonst μορφνὸς und νηττοφόνος.

Πλαγγών, όνος, ὁ, (πλάσσω) Wachs - Spielpuppe, Anonymus S. Augae.

Πλαγιάζω, f. άσω, (πλάγιος) wie πλαγιόω, in die Quere ziehen - stellen; mit vers. ναῦν, πρὸς ἀντίους τοὺς ἀνέμους, Lucian. in Votis 9. lavieren; ist auch ein Wort der Fechtkunst, und Ezech. 15, 5. heifst es tauschen; bey Dio Cass. 40, 53. scheint es schlagen zu bedeuten.

—ασμὸς, ὁ, (πλαγιάζω) das Schiefmachen oder -stellen; dem Geraden - Directen entgegenstehend, in der Rhetorik.

Πλαγιαυλίζω, f. ίσω, ich blase auf der Querflöte, Eustath. von
—ίαυλος, als Adject. auf der Querflöte spielend; 2) als Subst. Querflöte, πλάγιος αὐλός, Aelian. h. a. 6, 19. Vergl. Aristot. h. a. 2, 12.
—ίέκαρπος, ὁ, ἡ, mit Früchten auf den Seiten, Theophr.
—ιόκαυλος, ὁ, ἡ, mit Stengeln auf den Seiten, Theophr.

Πλάγιος, ὁ, ἡ, und πλάγιος, ία, ιον, Adv. πλαγίως, (πλᾶγος, die Seite), auf die Seite gewendet, in die Quere, von der Seite, *obliquus, transversus.* τὰ πλάγια, die Seiten; 2) *torchtsam*, hinterlistig, zweifelhaft, zweydeutig; im Gegensatz vom Geraden, Offenen. Φρένες πλάγιαι und κέαρ πλ. Pindar. Polyb. 30, 1. πλάττειν καὶ πλαγίους παραδιδόναι, Plutarch. discrim. pag. 213. II. παντὶ λόγῳ πλαγίους ὥσπερ πνεύμασι παραδ. aud. poet. blofsgeben, aussetzen. Dafs die Vergleichung vom reifsenden Strome genommen sey, zeigt Q. Symp. 7, 5.

Πλαγιοσύνταχτος, ὁ, ἡ, (συντάσσω) mit den *casibus obliquis* construirt, Grammat.
—ότης, ητος, ἡ, schiefe Stellung oder Richtung; schiefer Casus, Demetrii §. 203.
—οφύλαξ, ακος, ὁ, der die Seiten - Flanken (der Armee im Zuge) bewacht - bedeckt.
—ίόω, ῶ, s. v. a. πλαγιάζω.

Πλαγκταῖς, oder πλανταῖς, Orphica 401. st. πλαξί, von πλάξ, Tafel, Tisch.
—γκτὴρ, ῆρος, ὁ, (πλάζω) als Beyw. des Bacchus, irrend oder irrend machend, Anthol.
—γκτὸς, ἡ, ὸν, (πλάζω) irrend; 2) einfältig oder thöricht, Odyss. 21, 363. davon
—γκτοσύνη, ἡ, s. v. a. πλάνη und ἄλη, das Herumirren oder -streichen, Odyss. 15, 342.

Πλᾶγος, *latus*, die Seite; davon πλάγιος und das lat. *plaga*, Tabul. Heracleens. p. 189.

Πλάγχω, gibt zu πλάζω, πλάζομαι einige Tempora, wie πλάγξω, ἔπλαγξα u. dergl. eigentlich ist aber wohl (πλάζω) πλάγω, πλάγγω oder πλάκω, πλαχάω das Stammwort; davon ἀμπλακίη st. ἀνπλείη, Irren, Fehlen, und ἀπλάκητος. Hesych. hat auch ἀμπλαχίησι für ἁμαρτίαις, sonst. ἀμπλακίαις.

Πλάγω, das Stammwort, wovon πλήγω, ionisch, von beiden werden ἐπλήχθην und ἐπλάγην gemacht zu πλῆσσω oder πλήττω.

Πλαδαρὸς, ρὰ, ρὸν, nafs, zu nafs, schwammicht, z. B. σὰρξ, Dioscor. 2, 137. οὖλα, scorbutisches Zahnfleisch; von Feuchtigkeit erschlafft. Wird bisw. m. πλαδαρὴς verwechselt, wie Polyb. 6, 25. S. in βλάζω; davon
—δαρότης, ἡ, der Zustand eines zu nassen Körpers, Stobaei Phys. p. 1096.
—δαρωμα, τὸ, s. v. a. πλάδες, überflüssige Nässe oder Feuchtigkeit; das Zeitwort πλαδαρόομαι, wovon dieſs gemacht ist, gebraucht Aquila Jes. 19, 3. in der Bedeutung von erschlaffen, *flaccesco.*
—δάω, ῶ, zu nafs - zu feucht seyn, überflüssige Nässe haben; daher schlaff - weich - schwammicht seyn oder werden. πλαδώσα ἀρούρα, Apollon. 2. 662 S. βλάζω. Hesych. hat auch πεπλωμένας, σεσηπὸς, ὑγρανθείς.
Πλαδδιάω, Ionn. Aristoph. Lys. 171. und 990. Hesych. erklärt es ματαίζειν, σαθρεύεσθαι, st. πλάζεσθαι, *nugas agere*, Narrenpossen treiben, närrisch handeln, faseln, irre reden.
Πλαδόεις, ὁεσσα, ὁεν, nafs, feucht, s. v. a. πλαδαρὸς.
Πλάδος, ους, ὁ, Nässe, überflüssige Feuchtigkeit. S. in βλάζω.
Πλαδώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. πλαδόεις.
Πλάζω, ich verirre, mache irren, Odyss. ι. 75. der das Wasser abwendende Fels heifst πλάζων Il. 17, 751. πλάζομαι, ich irre, streife herum; Fut. πλάγξω, Aor. 1. ἔπλαγξθην, πλάγξαι st. ἔπλαγξα. S. in πλάγχω.
Πλάζω, contr. st. πτλάζω, davon πλάτις, ἡ, die Gattinn. μηδὲ πλασθείην γαμέτης, Aeschyl. Pr. 904. st. πλασθείην. S. auch πρόσπλαστος.

Πλαθάνη, ἡ, πλάθανον, τὸ, und πλάθανος, ὁ, ein Bret oder Form, worauf man den Kuchen und Brod zubereitet, Theocr. 15, 115. Nicander Athenaei 9. p. 369. wo vorher πλατάνεσι stand. Vergl. Hesychius und Pollux 6, 74. 7, 22. von πλάσσω, πλάθω, wie κορεπλάθης st. κορεπλόστης.

Πλάθω, (πτλάω, πλάω) ich nähere, bringe daran; auch neutr. Soph. Phil. 728. s. v. a. πλάθομαι, ich nähere mich. S. πλάζω.

Πλαίσιον, τὸ, ein längliches Viereck, und jeder so gestaltete Körper - Gerüst und dergl. vors. von der Schlachtordnung und Stellung einer Armee; ἰσόπλευρον πλ. s. v. a. πλινθίον, ein gleichseitiges Viereck, hat mit πλὰξ und πλατὺς einerley Ursprung. εἰς τὰ πλαίσια βάλλειν bey Dio Cass. 40, 2. s. v. a. εἰς τὰ πλάγια, in die Flanken. So hat die Wolfenb. Handschr. πλαγίους st. πλαισίου bey Xen. Cyrop. 3, 3, 39.

Πλακερὸς, ρὰ, ρὸν, (πλὰξ) s. v. a. πλατὺς, breit. S. πλακωρὸς.
—κία, ἡ, s. v. a. ἀμπλακία, Hesych. zw.
—κινος, irden, von Thon gemacht; τρίπους, Analecta 2, p. 60. ist wohl eher ein Tisch von Holz (πλὰξ) gemacht.
—κὶς, ἡ, eine Bank - Sitz - Ruhebett von Blumen gebildet, Hesych.
—κίτης, ὁ, πλακῖτις, ἡ, s. v. a. πλακώδης, Plinius 34, 10. vergl. Dioscor. 5, 84.
—κόεις, όεσσα, όεν, (πλὰξ) breit, platt, eben, Orph. Arg. 949.
—κουντάριον, τὸ, Dimin. von πλακοῦς.
—κούντηρον, τὸ, Athenaei pag. 647. s. v. a. d. vorherg. zweif.
—κούντιον, τὸ, Dimin. von πλακοῦς.
—κουντοποιϊκὸς, ἡ, ὸν, zum Kuchenbacken, oder dem Kuchenbacker gehörig, ihn betreffend.
—κουντοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Kuchenbäcker.
—κουντώδης, εος, ὁ, ἡ, kuchenartig.

Πλακοῦς, οῦντος, ὁ, (aus πλακόεις contr.) Kuchen, wegen der breiten Gestalt.

Πλακόω, ῶ, (πλὰξ) belegen, überziehen, plattiren, Gloss. St.

Πλάκτωρ, dor. st. πλήκτωρ.
—κώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος, πλὰξ) breit, platt, eben; blättrig, plattenartig.
—κωτὴς, ὁ, μαρμάρου, der mit Marmorplatten belegt oder überzieht, Euseb. h. eccles.

Πλανάω, ῶ, (πλάνη) irre führen - leiten - machen; verleiten, verführen, in die Irre oder vom rechten Wege abführen; verführen; täuschen, betrügen; im Medio herumirren - streifen - reisen.
—νέομαι, ion. st. πλανάω, wie ὁράω, st. ἑράω.

Πλάνη, ἡ, das Irren, Herumirren - ziehen - reisen; Irrung, Irrthum.
—νημα, τὸ, das Irren, Irrthum; Irrgang.
Πλάνης, ητος, ὁ, *erro*, irrend, herumstreichend.
—νησίεδρος, ὁ, ἡ, (πλάνησις, ἕδρα) von unstätem Sitze, Aristot. h. a. 1, 15. bald hier, bald da wohnend.
—νησις, ἡ, (πλανάω) das Irremachen, Verführung, zweif.
—νητεύω, ich irre, Hesych. Suid.
—νητης, ου, ὁ, Fem. πλανῆτις, ἡ, irrend, herumirrend, herumschweifend.
—νητικὸς, ἡ, ὸν, (πλανήτης) herumirrend; irre machend.
—νῆτις, ίδος, ἡ, Fem. von πλανήτης.
—νητὸς, ἡ, ὸν, irrend; dem Irrthum - Irren unterworfen.
—νίων, βίος, aus Anthol. s. v. a. πλάνης, oder der Genit. von πλανίης s. v. a. πλάνης.
—νόδους, ὁ, ἡ, (πλάνης, ὁδὸς) irrend. Hom. hymn. Merc. 75. πλανεδίας (βοῦς) ἤλασε, soll wohl πλημελίας, oder πλημοδίας nach Hesych. heifsen.

Πλάνος, ὁ, ἡ, auch πλάνης, πλάνη, herumirrend; 2) als Subst. ein Landstreicher; Betrüger; Gaukler. 3) s. v. a. πλάνη, Irrthum, Fehler; 4) Ausschweifung. Als Adject. heifst es auch täuschend, trügend.

Πλανοστιβὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (στείβω) von Herumirrenden betreten, beirrt, Aeschyli Eum. 76.

—νύττω, irren, wie πλανάω, Aristoph. Av. 3.

—νώδης, s. v. a. πλανητικός; zweif.

Πλάξ, ακός, ἡ, (πλάσσω, πλατὺς) jeder breite Körper, Bret, Tafel, Platte, Blatt, Falte; Ebne, des Feldes, Φλεγραίαν πλάκα, Aeschyli Eum. 283. πᾶσαν ἠπείρου πλάκα, Persae 717. des Meeres, Eur. Hec. 8, Herc. 958. S. auch über Orphica Argon. 403. 569. 598.

Πλάξιππος, dor. st. πλήξιππος.

Πλάσις, ἡ, (πλάσσω) das Bilden, die Bildung, die Form, Gestalt. 2) s. v. a. πλάσμα in der Musik.

Πλάσμα, τὸ, das Gebildete, Bildwerk; 2) das Nachgemachte, Vorstellung, angenommene Gestalt, Form; Manier, s. v. a. χαρακτὴρ; Fiction, Nachäffung; 3) in der Musik gebraucht es Theophrast h. pl. 4, 12. von der Flöte, μετὰ πλάσματος ᾄδειν, und dagegen ἁπλάστως ᾄδειν, wo es Plinius 16, c. 36. *simplicem musicam* übersetzt, und πλάσμα durch *varietas cantus et luxuria*. Quinctilian 1, 14. gebraucht es auch vom Vorlesen: *sit lectio virilis, non tamen in canticum dissoluta, nec plasmate, ut nunc a plerisque fit, effoeminata*. Diese weichliche Modulation der Töne und Stimme vergleicht Persius mit dem Gurgeln: 1, 17. *liquido cum plasmate guttur mobile colluerit*.

—ματίας, ου, ὁ, (λόγος) erdichtet, erdacht, Aristot. act. bey Plutarch. Camill. 22. erdichtend, Fabelfreund.

—ματικῶς, Adv. αὐξάνειν, Eustath. ad Il. 1, p. 71, 37. nachbildend.

—ματογραφος, ὁ, d. i. πλάσματα γράφων, erdichtete Reden für nur mögliche nicht wirkliche Fälle aufsetzend. Eustath. ad Il. 1, p. 46, 6.

—ματώδης, ες, ὁ, ἡ, (πλάσμα) erdichtet; verstellt, Aristaen. 2, ep. 18.

Πλάσσω, und πλάττω, Fut. πλάσω, ich klebe, schmiere, forme, bilde, vorz. aus Thon oder mit Thon. τὸ σῶμα πλάττειν, seinen Leib formen, warten, pflegen, Plato Phaedo 32. metaph. auch erdichten, ersinnen; vorgeben. πεπλασμένος, erdichtet.

Πλασταρεύω, s. v. a. d. vorh. Hesych. εω.

—στειρα, ἡ, von πλαστὴρ, ὁ, s. v. a. πλάστης, ὁ, Bildner, Schöpfer, Anthol. die Form πλάστρια, Stobaei Phys. p. 1084.

Πλάστιγξ, γγος, ἡ, die Zunge am Wagebalken. Aristoph. Ran. 1247. σκαρτίοις ἠρτημένην πλάστιγγα. S. σκαρτίον und in κριτηριστρίω. 2) Die Wageschale, *jugum lancis*, daher auch Rhesi 303. das Joch der Pferde. Doch nennt Oppian. Hal. 2, 179. die Austerschalen πλάστιγγας. 3) das Werkzeug zum κόπτεσθαι. 4) ein Holz, welches man an Glieder legt, die eingerenkt werden sollen, *regula*; oder vielmehr *ferula*; denn Galeni Gloss. erklärt πλάστιγγας d. ῥάβδους, παρὰ τὸ πλήττειν. So kommen πλάστιγγες und πλαστίγγια in Hippiatricis vor; Trilleri Opusc. 1, p. 373. 5) für Peitsche von πλήσσω, Aeschyl. Choeph. 288.

—στικὴ, ἡ, (τέχνη) *plastice* bey Plin. 35, 12. die Kunst aus Thon, Gyps und dergl. zu bilden; von

—στικὸς, ἡ, ὸν, (πλάστης) zum Bilden gehörig oder geschickt.

—στογραφέω, ich mache falsche Schrift, Artemidori 4, 27.

—στογραφία, ἡ, falsche, erdichtete, nachgemachte Schrift; von

—στογράφος, (πλαστὸς, γράφη) Schriftverfälscher, oder der Schriften nachmacht, Manetho 4, 75. Artemid. 1, 52.

—στοκατήγορος, ὁ, falscher oder angestifteter Ankläger; zweif.

—στολάλος, ὁ, s. v. a. d. folgd. Gloss. St.

—στολογέω, erdichten, lügen; Suid. in ἐπλασν. von

—στολόγος, ὁ, Lügner.

Πλαστὸς, ἡ, ὸν, Adv. πλαστῶς, (πλάττω) gebildet; gedichtet, erdichtet, erlogen, falsch, unecht. 2) st. πλαστὸς, Aeschyli Eum. 58.

Πλαστουργέω, ῶ, (πλαστουργὸς) ich bilde, forme, Analecta 2, p. 85. davon

—στούργημα, τὸ, Bild; das Gebildete; Erdichtung.

—στουργὸς, ὁ, (πλαστὸς ἔργον) der Bildner; metaph. der erschafft; erdichtet, erdenkt.

Πλάστρα, τὰ, Ohrgehänge.

Πλάτα, ἡ, S. πλάτη.

Πλαταγέω, ῶ, ἑ, ήσω, klappern, klatschen; von zwey zusammenschlagenden Körpern; δαλάμων ξύραι ἐπλαταγοῦντο, Meleagri Ep. 125. ertönten vom Geräusche der Tanzenden; von

—ταγὴ, ἡ, (πλατάσσω) das Klappern, Klatschen, jedes mit 2 breiten zusammengeschlagenen Körpern gemachtes Geräusch; die Klapper.

—τάγημα, τὸ, s. v. a. das Geklatsche, Theocr. 8, 29.

—ταγίζω, s. v. a. πλαταγέω. Bey Athenaeus p. 519. χῆνα πλαταγίζοντα καὶ κεχηνότα, *strepentem*, schnatternd; doch will Casaubon lieber lesen πλαταγίζοντα, *plaudentem alis*, plätschernd, welches auch die Handschr. haben. S. χήν.

Πλαταγὼν, ῶνος, ὁ, bey Joseph. antiq. 3, 7, 6. hatten die alten Ausgaben τῇ τῆς μήνινος πλαταγῶνι, wo jetzt πλαταγωνίῳ steht. Beym Schol. Theocr. 11, 57. steht ἡ πλαταγὼν, Klapper. Davon πλαταγώνιον, τὸ, ein Dimin. vorz. von den Blättern des Mohns und der Anemonen gebräuchlich, welche die Liebhaber zwischen den Daumen und Zeigefinger legten, und darauf schlugen, dafs es klatschte; vergl. Theocr. 8, 29. welcher die rothen Mohnblätter ἐρυθρὰ πλαταγώνια 11, 57. nennt. Vergl. Nicander Athenaei p. 683. Von πλαταγὼν hat Hesych. das Wort πλαταγωνίω, s. v. a. πλαταγίω, angemerkt.

Πλαταμώδης, ὁ, ἡ, breit und eben; von πλάτη, πλάταμος, wovon auch

—ταμὼν, ῶνος, ὁ, jeder breite, platte Körper oder Ort. So nennt Aratus 993. einen platten, breiten, aus dem Meere vorragenden Felsen. Vergl. Oppi. Hal. 1, 121. Apollon. Rhod. 1, 365. λείῳ ἐπὶ πλαταμῶνι, ein glatter Felsen oder Stein am Ufer. Strabo 12, p. 812. bey Polyb. 10, 48. breite Steine, Felsen im Bette eines Flusses. Dioscor. 4, K. 74. nennt πλαταμῶνας offene freye Gegenden. Für ein Tischbret Hom. hymn. Merc. 128. In Aristot. h. a. 8, 2. hat für ἐπὶ πλαταμώνων eine gute Handschr. πλατάμων. Es bedeutet breite platte Steine. Vergl. Oppiani Ixeut. 5, p. 647.

—τάνιος, vom Platanus oder dessen gehörig. πλατάνιον, τὸ, μῆλα, *mala platania* Athenaei p. 80. eine Art Aepfel; bey Galenus de Alim. fac. 2. πλατανιστίνα genannt. S. über Palladius. S. 94.

—τανιστὴς, οῦ, ὁ, ein unbekannter Fisch bey Plinius 9, 15. bey Pausanias Lac. 14. πλατανιστὰς, ὁ, s. v. a. πλατανὼν, w. m. n.

—τανίστινος, ίνη, ινον. S. πλατάνιος nach.

—τάνιστος, ἡ, und πλάτανος, ὁ, der Platanus, ein grofser, schattichter Baum, den Rüstern und Ulmen ähnlich, gewöhnlich heifst er Plantane, *platanus* Linnaei.

—τανώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art des Platanus; voll von Pl.

—τανὼν, ῶνος, ὁ, *platanetum*, Garten oder Waldung mit Plantanen.

Πλάταξ, ακος, ὁ, ein Fisch, sonst κεφάλους und πλατίστακος, Athenaeus.

—τάσσω, (πλάτη) klappern, mit 2 breiten zusammengeschlagenen Körpern ein Geräusch machen; davon πλαταγὴ, Suidas.

—τεῖα, ἡ, verst. ἐδὸς, Strafse, *platea*, Diodor. 6, 52. 2) verst. χεὶρ, die flache Hand.

—τειάζω, bey Theocr. 15. platt reden, von der platten dorischen Aussprache, sonst πλατυστομεῖν. davon bey Suidas: ἐμπλατειάσασα, τρυφερισαμένη. Hesych. hat ἐμπλατειάσασα, ἐν πλατείαις τύπτουσα ταῖς χερσὶν, ἢ τρυφερομένη. Derselbe hat πλατειάζειν, ἀλαζονεύεσθαι, φαντάζειν. Suidas πλατειάζειν ἀλαζονεύεσθαι, wo vorher πλατίζειν stand. Photii Lexic. Ms. hat: πλατειάσαι, τὸ πλατεῖα τῇ χειρὶ παῖσαι, Φερεκράτης. In demselben Sinne hat Hesych. das lakonische πλατεισδόντες,

αἱ γυμναζόμεναι τοῖς ὀφθαλμοῖς. und πλατῆρι, τὸ πλατεῖα τῆ χειρὶ κατάξαι. Die Erklärung τρυφερεύομαι leite ich von ἐγγελᾶν πλατὺν γέλωτα ab; davon

Πλατειασμός, ὁ, das platte Reden, d. pl. Aussprache. Quinctil. Inst. 1, 9.

—τεῖον, τὸ, Polyb. 10, 45. eine Tafel; von πλατὺς auch πλατεῖον.

—τέως, Adv. von πλατὺς, breit.

Πλάτη, ἡ, (πλατὺς) die untere breite Fläche des Ruders, *palmula remi*; 2) das ganze Ruder; 3) die breiten Ribbenknochen; davon ὠμοπλάται, die Schulterblätter; davon πλατεῖον, τὸ, ein Diminutiv.

—τιγξ, ἡ, s. v. a. πλάτη; scheint richtiger πλάτυγξ zu seyn; davon πλατυγίζειν.

—τίον, dorisch st. πλατείον.

Πλάτις, ἰδος, ἡ, statt πέλατις, ἡ, Ehefrau. S. ἰμπλάτειρα.

—τίσταικος, ὁ. S. in μύλαξ.

Πλάτος, τὸ, die Breite.

Πλατόω, Aristoph. Acharn. 552. κωπέων πλατυνομένων, bedeutet Holz, das zu Rudern (πλάτη) bearbeitet wird, wo die untere breite Fläche am meisten Sorgfalt erfordert, Theoph. h. pl. 5, 2.

Πλάττω. S. πλάσσω.

Πλατυάμφοδος, ὁ, ἡ, mit breiten Wegen, oder Strafsen, Grammat.

—τυγάστηρ, πλατυγάστωρ, ορος, ὁ, Breitbauch.

—τυγίζω, ich schlage das Wasser mit dem breiten Theile des Ruders, πλάτυγξ, πλάτη, ich rudere. 2) bey Aristoph. Equit. 830. τί θαλαττοκονεῖς καὶ πλατυγίζεις, erklärt es der Schol. durch windbeuteln, prahlen; es ist ein komischer Doppelsinn in Beziehung auf πλατυγίζω, ich rudere, und πλατύζομαι, ich prahle 3) der Scholiast sagt, es heifse auch mit dem πλαταγώνιον, klatschen. S. πλαταγίζω.

—τύγλωσσος, πλατύγλωττος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) breitzüngig.

—τυγξ, ἡ, s. v. a. πλάτη.

—τύκαρπος, ὁ, ἡ, mit breiter Frucht.

—τύκαρφος, ὁ, ἡ, mit breiten Zweigen; Dioscor. 4, 80. hat st. λεπτοκ. die Aldina πλατυ.

—τύκαυλος, ὁ, ἡ, mit breitem Stengel.

—τύκερκος, ὁ, ἡ, breitschwänzig.

—τύκερως, ωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐρύκερως.

—τυκέφαλος, ὁ, ἡ, mit breiten Köpfen, Apollodorus Mathem. p. 17.

—τυκορία, ἡ, u. πλατυκορίασις, ἡ, (κόρη, πλατὺς) das Gegentheil von στενοκορίασις, wenn die Pupille sich widernatürlich erweitert und man nichts sieht, sonst μυδρίασις. Vegetii Mulomed. 2, 16. not.

—τυλίσχης, ου, ὁ, (λίσχη) grofser Schwätzer. Agathias Epigr.

—τυλόγος, s. v. a. das vorh. Gloss. St.

—τύλογχος, ὁ, (λόγχη) mit breitem spitzigen Eisen; τὸ πλ. als Substant. ein Spiefs mit dergl. Eisen, Strabo 17, pag. 1184.

Πλατύνω, (πλατὺς) breit machen, verbreiten, erweitern, ausbreiten.

—τύνωτος, breitrückig.

—τυόνυχος, ὁ, ἡ, besser —ώνυχος.

—τυόφθαλμος, ὁ, ἡ, breitäugig. τὸ πλ. hiefs das στίμμι, weil es die Augen erweiterte, Dioscor. 5, 99. Plinius 33, 6.

—τύουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) breitschwänzig; ein Fisch bey Opp. Hal. 1, 99.

—τύπιλος, ὁ, ἡ, πυπή, (πῖλος) breitfilzig, breit. Schol. Soph. Oed. Col. 318.

—τυπόρφυρος, ὁ, ἡ, (πορφύρα) mit breitem purpurfarbnen Streife oder Saume.

—τύπους, ποδος, ὁ, ἡ, breitfüfsig.

—τυπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit breitem Antlitz oder Gesichte.

—τύπυγος, ὁ, ἡ, (πυγὴ) breitarschig.

—τυρημοσύνη, ἀπέλεστος, ungemessene Weitschweifigkeit, Geschwätzigkeit, Timon. von ῥῆμα.

Πλατύῤῥῖνι; ινος, ὁ, ἡ, breitnasig.

—τύῤῥοος, contr. πλατύῤῥους, ὁ, ἡ, breitfliefsend, breitströmend.

—τύρυγχος, πλατύῤῥύγχος, ὁ, ἡ, breitschnäbelig.

Πλατὺς, εῖα, ὺ, breit, platt; weit, eben. 2) salzig, ὕδωρ, πόμα, bey Aristot. und Herodoti 2, 108. So haben einige auch πλατὺν Ἑλλήσποντον bey Homer erklärt. Arctiachi 4, 3.

—τύσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) dickfleischig; zw.

—τύσημον, der *latus clavus*, Gloss. St. von

—τύσημος, ὁ, ἡ, (σῆμα) mit breitem Saume oder Vorstofse; χιτὼν πτ. auch von Menschen mit solchen Kleidern; vergl. πλατυπόρφυρος. Hingegen ist ἡ πλατύσημος, *tunica laticlavia*, u. στενόσημος, *angusticlavia*.

—τυσμα, τὸ, (πλατύνω) ein zusgebreiteter Körper, Platte, σιδήρεον, von Eisen, breites Stück Leinwand und dergl.

—τυσμὸς, ὁ, das Breitmachen, Ausbreitung, Prahlerey, Grofsthuerey, Timon. Athen. 14.

—τύστερνος, ὁ, ἡ, mit breiter Brust, Geoponica.

—τυστομέω, ῶ, f. ήσω, (πλατύστομος) s. v. a. πλαττιάζω. S. d. flgd.

—τύστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit breitem weit offen stehendem Munde; mit dergleichem Munde sprechend, grob oder dorisch sprechend, wenn z. B. das α ausgesprochen wird.

—τύτης, ἡ, Breite, Weite.

—τύφυγος, Schiff mit breitem Kiele, Strabo 4. p. 297. welche Bedeut. man blofs aus Vergleichung von Caesar. b. gall. 3. 13. geschlossen hat. Das Wort ist verderbt, und müfste dem Sinne nach eher πλατύστεγος heifsen.

—τύφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) breitblättrig; 2) eine Pflanze, Theophrast. h. pl. 6, 6.

—τυχάιτας, ὁ. S. in ὁμωχάιτας.

—τύχωρος, ὁ, ἡ, von breitem Platze - Raume, Geopon.

—τυώνυχος, s. v. a. πλατυόνυχος.

—τωχέτης. S. in ὁμωχέτης.

Πλάω, st. πελάω, davon ἔπλητο oder πλῆντο, st. ἐπίπλησθε, Odyss. 8. 57. Il. 14, 438.

Πλάωμ, Il. 2, 129. st. πλάονας, oder πλᾶας von πλάης, wovon πλάιων.

Πλάγδην, Adv. (πλέκω) flechtend, pass. verflochten.

Πλάγμα, τὸ, (πλέκω) das Geflochtene, Flechtwerk, Korb; geflochtenes gekräuseltes Haar, u. dergl. davon

—ματεύω, s. v. a. πλέκω, Flechtwerk machen.

—μάτιον, τὸ, Dimin. von πλέγμα.

Πλεγνύω, eine andere Form von πλέκω.

Πλεθριαῖος, αία, αῖον, von der Gröfse des πλέθρον.

—θρίζω, Theophr. char. 23. scheint schwatzen oder prahlen zu bedeuten. S. ἐκπλεθρίζω nach.

—θριον, τὸ, Dimin. von πλέθρον, heifst auch der *Circus*.

—θρισμα, τὸ, ein Wettlauf nach dem Maafse des πλέθρον, Hesych und Phot.

—θρον, τὸ, 100 (104) Fufs, oder der sechste Theil des στάδιον; von römischen Gegenständen gebraucht bedeutet es das *jugerum* von 240 Fufs; Hero geometra legt dem πλ. 10 ἀκίναι, 66 2/3 πήχεις, 100 πόδας βασιλικούς, 120 ἰταλικούς bey. poetisch πέλεθρον, πελέθρισμα. Homer gebraucht πλέθρον, davon ἀπέλεθρος, ἰσοπέλεθρος. Hesych. hat auch: πλέθρα, ἐὐγρους καὶ βατωώδεις τόπους. So hat er auch πελεθρίους, ὁ χειμων· εἰ δὲ, πολυφάρμακος. Er hatte nämlich eine Stelle vor Augen wie Nicander Ther. 505. πελεθρίοιο νάπος, vergl. 440. Scheint von πλέω, πλήθω herzukommen und ein unbestimmtes Maafs zu bedeuten. Hesych. vergleicht ἄπλετος; selbst mit ἀπέλεθρος.

Πλειάς, άδος, ἡ, πλειάδες, die Pleiaden, oder das Siebengestirn, von πλέω, schiffen; denn mit Aufgange derselben hob die Schifffahrt an, und mit dem Untergange schlofs sie sich; heifsen auch πλειάδες, w. m. n.

Πλεῖμμα. S. πλεῖον.

Πλεῖν, attisch st. πλέον, mehr, wie εἶν, st. ἓεν, Gregor Korinth p. 60.

Πλειονότης, ἡ, (πλείων) Oppos. βραχύτης, gröfsere Länge. Nicomachi Musica.

Πλειόνως, Adv. von πλείων, mehr.

Πλεῖος. S. in πλέος.

—όπλεος, α, ον, (πλέος, πλεῖος) voller; daher reicher, begüterter.

Πλείους, οἱ, bey Polyaenus 6. 3. u. Aeneas Tact. 33. mit βύρσαι verbunden: von xw. Bed.

Πλειστάκις, πλειστάκις. Adv. (πλεῖστος) das meiste Mal, meistentheils; sehr oft, Xenoph.

—σταχόθεν, Adv. von den meisten oder sehr vielen Orten her.

—στήρης, ὁ, ἡ, χρόνον ἅπαντα πλειστήρη, Aesch. Eum. 766. wird *futurus*, künftig, übersetzt; vielt. s. v. a. πλεῖστος, wie πάντα πελλὸν u. dergl. davon

—στηριάζω, f. άσω, und πλειστηριάζομαι, ich übersetze den Preis im Verkaufen, verkaufe theurer, ich biete es höher aus; bey Aeschyl. Choeph. 1026. πλειστηριάζομαι, s. v. a. καυχάω, ich rühme mich; bey Nemesius p. 74. vermehren; davon

—στηριασμός, ὁ, das Uebersetzen im Preise einer Sache, die man verkauft.

—στηρίζομαι. S. πλειστηριάζω.

—στοβολεῖν, davon πλειστοβολίνδα, im Spiele m. den ἀστραγάλοις spielen, wer am meisten (πλεῖστος) wirft (βάλλω), davon das Spiel selbst heifst ἡ πλειστοβολίνδα (παιδιά); davon πλειστοβόλος, der am meisten wirft, Analecta 1, p. 242. der viel wirft.

—στοδυναμέω, ῶ, f. ήσω, (δύναμις, πλεῖστος) ich vermag viel; xw.

—στολόγως, (λέγος) *plurifariam*, auf mancherley Art, Gloss. St.

—στόμβροτος, ὁ, ἡ, (πλεῖστος, βροτὸς) ἑορτὴ, Pind. Ol. 6, 116. von vielen Menschen (besucht).

Πλεῖστος, η, ον, Superl. von πλέος, s. v. a. πολὺς, der Meiste, der Mehreste. S. πολὺς. αὐτῷ ἡ πλείστη γνώμη ἦν, Herodoti 5, 126. er war am meisten der Meynung. τὰ πλεῖστα, höchstens.

—στοφόρος, ὁ, ἡ, (πλεῖστα, φέρων) am meisten oder sehr viel tragend.

Πλείω, poet. st. πλέω, schiffen.

Πλείων, ὁ, ἡ, πλέον, πλεῖον, τὸ, mehr; gröfser; der unregelm. Comp. von πολὺς, welches m. vergl. χρόνος πλείων mehr, längere Zeit. πλείονες, οἱ, die Mehreren; auch die Todten. ἐπὶ πλέον, mehr und mehr. τὸ δὲ πλέον, mehr aber, eigentlich aber. τί πλέον, was hilfts? was für Vortheil bringt.

—πλέον ἔχειν, mehr haben, Vortheil haben; gewinnen; siegen.

Πλειὼν, ῶνος, ὁ, die Zeit, das Jahr. ἐκ πολλοῦ πλειῶνος, Analecta 2, p. 9. und Hesiod. Oper. Hieraus erklärt sich πλείμματος πρώτου, in der dorischen Inschrift Gruter. p. 216. im ersten Jahre; πλεῖμα ist s. v. a. πλῆμα, von πλέω, wie πλεῖον. Daher πλημαινὸν, πολαιὸν; ferner πλημνῶ, πολαιῷ; und πλέμνιον, ἀρχαῖον, πλῆρες; noch πληγῆες, παλαιὸν.

Πλέκος, εος, τὸ. (πλέκω) Geflechte, Flechtwerk, Aristoph.

Πλεκόω, S. συμπλέκω.

—κτανέω. S. πλεκτανάω.

—κτάνη, ἡ, (πλέκω) eine Flechte; 2) die *cirrhi*, langen Fangfüfse der Tintenfische und des Meerpolypen. Dioscor. 4. 78. nennt auch καρίδων πλ. die langen Fühlhörner der Meerkrabben, wie es scheint. 3) geflochten Seil, Schlinge, Netz; davon

—κταναύστολος, (πλεκτάνη) Lycophr. 230. nennt die mit Seilen und Tauen ausgerüsteten Schiffe αἰζῆας πλ.

—κτανάω, verflechten, in vielfache Zweige und Aeste wie in πλεκτάνας verbreiten, Hippocr. natur. ass. πεπλεκτανημένας ὁρμέουσιν, die statt der Haarflechten Schlangen haben, Aeschyli Choe. 1046. soll wohl —νεμέσας heifsen.

Πλεκτὴ, ἡ, als Subst. (verst. σειρὰ, Seil, Strick, Tau, Eur. Troad. 958. u. 1010. πλεκταὶ ἀγκύλαι, Iph. taur. 1408. 2) verst. σπυρὶς, geflochtener Korb; 3) Jagdnetz, Plato Legg. 7. p. 394.

Πλεκτὸς, ἡ, όν, (πλέκω) geflochten oder gedreht wie Stricke und dergl. τὸ πλεκτὸν, verst. ἀγγεῖον, τὰ πλεκτὰ, alle geflochtene oder gedrehte Geräthschaften, Werkzeuge.

Πλέκω, f. πλέξω, davon lat. *plico*, *plecto*, ich knüpfe, flechte, στεφάνην, στέφανον, einen Strick, Kranz; bey Homer auch πλέξασθαι πείσμα st. πλέκειν. Metaph. λόγους, μύθους, μηχανὰς, πολέμους πλέκειν, wie lat. *nectere*, *texere*, wobey der Begriff von List und Trug zum Grunde liegt; oder auch die Kunst und Abwechselung in der Rede oder Bearbeitung; überh. auch ich lege eine Sache an; auch πλέκειν βίον, s. v. a. leben, *agere vitam*. S. διαπλέκω.

Πλέον, Neutr. von πλέων, πλείων, mehr. πλέον ἔχειν, mehr haben, Vortheil haben, Vorzug, Sieg haben, übertreffen; dafür man auch πλεονεκτεῖν sagt. πλέον ποιῆσαι, etwas ausrichten. τί δὲ πλέον, was hilfts? Meleagri Ep. 23. Anal. 1, p. 234. βουλοίμην πλέον τι μὲ ποιῆσαι ἀπολογούμενον, Plato, ich wünschte, dafs ich mit meiner Vertheidigung etwas ausrichten könnte.

—εναζόντως, Adv. von πλεονάζων, überflüssig; sehr oft, Eustath. von

—εναζω, f. άσω, (πλέον) mehr seyn, überflüssig seyn. ὁρμὴ πλεονάζουσα, übermäfsiger Trieb; 2) häufig seyn, häufig haben. τοῖς γήρασι τὸ πάθος πλεονάζει, bey Alten ist dieser Zufall häufiger. πλεονάζειν τῇ εὐτυχίᾳ, häufiger Glück haben; 3) etwas übertreiben, πλεονάζειν τι, Thucyd. 2, 35. ἔστιν ἃ καὶ πλεονάζεσθαι διὰ φθόνον, auch ὁ ἐν πολέμῳ εὐτυχία πλεονάζων, 1, 120. der sein Kriegsglück übermüthig gebraucht. Galen: πρόσεστι τούτῳ κακὰ πλεονασθέντι, mit dem übermäfsigen Gebrauche ist Uebel verbunden; 4) von Personen, die in ihren Handlungen das Maafs überschreiten, καὶ τοὺς πάνυ δεινοὺς ἰὼν πλεονάζωσι, ἐπίστασθε κομιεῖς ποιεῖν, Demosthen. Eben so von den Lacedämoniern, die sich gegen die Griechen unmäfsig und ungerecht betrugen: ἐνεὶ πλεονάζειν ἐπεχείρουν p. 117. 5) πλεονάζειν τινος, den Vorzug vor jemandem haben, Chrysost. vergröfsern, Strabo 2, p. 283. S. s. v. a. πλειστηριάζω, Aristides 1, p. 170. mehr reden, mehr davon sagen, Strabo 12, p. 827. Stobaeus Ecl. eth. p. 232. gebraucht πλεονάζεσθαι für πλεονεκτεῖσθαι.

—εναάκις, Adv. öfter.

—έναεμα, τὸ, (πλεονάζω) Ueberfluss; das Oft- oder Vielthun.

—εναεμός, ὁ, Erweiterung, Vermehrung, Vergröfserung, Uebersteigerung (πλεονάζω), von Worten und Sachen; passiv. Ueberfluss, wie das vorhergehende.

—εναστικὸς, ἡ, όν, überflüssig.

—εναστὸς, ἡ, όν, überflüssig gebraucht; xw.

—εναχῶς, Adv. auf mehrere Arten, Strabo.

Πλεονεκτέω, Fut. attic. πλεονεκτήσομαι, Plato Laches p. 190. s. v. a. πλέον ἔχω, woraus es zusammengesetzt ist; (zunächst, ich bin πλεονέκτης) ich habe mehr, einen gröfsern Theil-Antheil; ich habe voraus; daher 2) ich übertreffe, bin überlegen; m. d. Gen. aber Heliodori 2, p. 122. und sonst m. d. Accus. 3) ich habe mehr Vortheil-Gewinnst; ich suche mehr Vortheil-Gewinnst zu haben. πλεονεκτεῖσθαι τοῖς χιλίοις δραχμαῖς, Demosth. p. 1035. er wäre um 1000 Drachmen übervortheilt. M. d. Accus. Diodori 12. 46. Vortheil über einen haben; davon

—εονέκτημα, τὸ, ein Vortheil, Gewinnst, Vorzug, Vorrang; Sieg, eine List, womit ich jemanden betrüge, übervortheile.

—εονέκτης, ου, ὁ, (πλεονεκτέω) der mehr haben will, über den andern Vortheil-Gewinn-Vorzug verlangt, habsüchtig, eigennützig, gewaltthätig; davon Superl. —κτότατος, Xen. Mem. 1. 2

—εονεκτικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, dem πλεονέκτης, Habsüchtigen, eigen-zukommend-gesiemend; zur Habsucht oder Bevortheilung geneigt; zum Vortheil-Siege geschickt.

—εονεξία, ἡ, das Mehrhaben, Bevortheilung; Ueberlegenheit, Vortheil, Sieg, Cyrop. 1, 6, 28. χωρία εὔθετα εἰς πλ. Dionys. halic. Ueberlistung, Betrug; Habsucht, Sucht mehr zu haben als der andere.

Πλεονασυλλαβέω, mehrere oder überzählige Sylben haben.
—ονότης, ἡ, auch πλειονότης, bey Nicom. Music. die Mehrheit, der βραχύτης entgegengesetzt.
—όνως, Adv. (πλέων) mehr.

Πλέος, έα, έον, voll, auch πλεῖος, d. lat. *plenus*, πλείους δίκα ἐπιαυτούς, Hesiodi theog. 636.

Πλέτο, poet. st. ἔπλετο, ἐπίλετο.

Πλευμάω, bey Hippocr. de Morbis 2, 17. ὅταν πλευμᾷ, wo Galen wie eine Handschr. bey Mack πλευμοῖ las und erklärte πλευμώδης γίνηται ἢ φθίνει, also s. v. a. πλευμενῇν. Er hat auch πλεῦμες für τὸ πλευμῶδες πάθος angemerkt; wofür man bey Aretaeus πνευμώδης findet. Sonach wäre es eine Abkürzung von πλεύμων, πλευμονάω, πνεύμων, πνευμονάω.
—μονάω, lungensüchtig seyn.
—μονίς, ίδος, ἡ, und πλευμονία, s. v. a. πνευμονία, Lungensucht.
—μονώδης, ες, ὁ; ἡ. lungenartig, schwammig.
—μορραγής, und —ρωξ, oder —ρωγής, ὁ, ἡ, (ῥήσσω) lungenbrüchig; *vulsus*, Hippocr.
—μών, und πλευμώδης. S. πλευμάω.
—μων, ονος, ὁ, ion. s. v. a. πνεύμων, *pulmo*, Lunge.

Πλεῦν, dor. st. πλέον, wie πλεῦνας st. πλέονας.

Πλεύσως, Adv. ionisch st. πλεόνως, mehr; zu sehr.

Πλευρά, ἡ, die Seite, die Ribbe, Ribbenfell, von Quadratzahlen, πλευρὰ τοῦ ἓξ ὁ δύο καὶ ὁ τρία, Nemesius p. 77.
—ρίας, ἡ, s. v. a. d. vorh. tabula heracleens.
—ρίον, τό, Dimin. d. vorherg.
—ρίτης, ου, ὁ, zur Seite - Ribbe gehörig, auf - an der Seite.
—ριτικός, ἡ, όν, an Seitenstechen leidend; von
—ρῖτις, ιδος, ἡ, (τόσις) Seitenstiche, Seitenstechen, wenn das Ribbenfell, πλευρὰ, entzündet ist. S. auch πλευϊς nach.
—ρόθεν, Adv. von der Seite.
—ροκοπέω, Soph. Aj. 236. (πλευρὰ, κόπτω) ich zerschneide die Ribben.

Πλευρόν, τό, Seite, Ribbe.
—ροτυπής, ὁ, ἡ, (τύπτω, πλευρὰ) an die Seiten schlagend, Meleager no. 72.
—ρωμα, τό, (πλευρόω) s. v. a. πλευρὰ, Aeschyli Choc. 682. S. 892.

Πλευστικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Schwimmen - Schiffen gehörig - bequem - geneigt.

Πλέω, st. πλέονα, Neutr. Pl.

Πλέω, Fut. πλήσω, wofür auch πλῆμι gebräuchlich, *pleo*, *impleo*, füllen.

Πλέω, das Fut. πλεύσω und Perf. πέπλευκα, sind von πλεύω, ich fahre zu Schiffe, schiffe; ich schwimme; metaph. von schwankenden - ungewissen Körpern und Sachen. τοῦ πλεῖ τοῦ πεπλευσμένου, der gethanen Fahrt.

Πλέων, s. v. a. πλείων.

Πλέως, ῶ, Neutr. πλέων, attisch st. πλέος, πλέον, voll.

Πλήγανον, τό, (πλήσσω) s. v. a. βάκτρον, Stock, Prügel.

Πληγάς, άδος, ἡ, nach Hesych. ἐρέτανες, Siebel; πληγάδες bey Apollon. Rh. st. συμπληγάδες.

Πληγανής, (πέλας, γένος) Halbbruder, Halbschwester, Hesych.

Πληγή, ἡ, (πλήσσω) der Schlag, die Wunde; wovon das lat. *plaga* in derselben Bedeutung.

Πλῆγμα, τό, s. v. a. d. vorh.

Πλῆθος, τό, (πλέω) Menge, Haufen; der grosse Haufen; das Volk; daher auch die Demokratie; der Pöbel. τὸ πλ. auch s. v. a. οἱ πολλοί, der gröfste Theil. Herodot gebraucht es von der Breite oder Geräumigkeit; also ὄρος πλήθει μέγιστον, 1, 203. πεδίον πλῆθος ἄπειρον ἐς ἄντυξιν, c. 124. πλοῖα πλήθει πολλά, 2, 96. von Gröfse und Weite insbesondere; vergl. 4, 123. ὡς πλήθει, Plato Reip. 3, 3. im Ganzen, überhaupt, Leopardi Em. 4, 9.
—θόχωρος, (χωρέω) viel fassend, Photii Lexic. wo πλῆθοχορεία durch anhaltendes Tanzen erklärt wird; zweif. wenn es nicht πληθεχωρία heifsen soll.
—θριον, τό, Steuerruder an einem Nachen; zweif.
—θυντικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, vermehrend, vergröfsernd; im Pluralis, in der mehrern Zahl.
—θύνω, ich mache voll, mehre, fülle, vergröfsere; 2) als Neutr. s. v. a. πλήθω, ich bin voll, nehme zu, wachse. οὕτως ἐν αὐτῷ ἐπλήθυνε τὸ Φιλοχρήματον, Herodi. 3, 8. wie *abundo*, so übermäfsig war u. s. w. 3) πλήθύνομαι πάντες ἐπαινεῖν ταύτην; Aeschyl. Ag. 1381. dieser gebe ich mehr volles Lob; fast wie πλήθύοντα πρὸς τὸ διακινδυνεύειν, Polyb. 3, 103. der ganz voll von dem Gedanken und Vorsatze war; doch liest man daselbst wohl richtiger πολὺν ὄντα. S. in πολύς. δήμου κρατοῦσα χεὶρ ὅποι πληθύεται, wohin die meisten Stimmen gehen, Aeschyli Suppl. 619. εἰ δ' ἦν τεθνηκώς, ὡς ἐπλήθυνεν λέγειν, wenn er so oft gestorben wäre, als das Gerücht ihn todt sagte. Aeschyl. Agam. 879.

Πληθύς, ύος, ἡ, s. v. a. πλῆθος.
—θυσμός, ὁ, (πληθύω) Vermehrung, Vergröfserung.
—θύω, s. v. a. πληθύνω, Soph. Oed. C. 930. ὁ πληθύων χρόνος, s. v. a. ὁ πολύς, wie ὁ πλ. λόγος, versu 377.

Πλήθω, f. πλήσω, Perf. πέπλησα, ὡς, σα, füllen, anfüllen; neutr. voll seyn. Alte Form von πλέω, wie von νέω, νήθω.
—θώρη, ἡ, die Anfüllung, Fülle. ἀγορᾶς s. v. a. ἀγορὰ πλήθουσα, der volle Markt, wenn der Markt voll ist, die Zeit, Herodoti 2, 173. 2) Sättigung, *satietas*. τὸν αὖ ἐπιθυμέοντα πρεσκυτήσασθαι καὶ πληθώρην μηδέτερα τοῦ τοιούτου λαμβάνοντα bey Stob. der niemals daran genug kriegt; vergl. Herodot. 7, 49. 2) bey den Aerzten heifst es der Ueberflufs an Säften und Blut, Vollblütigkeit; davon
—θωρέω, s. v. a. πλήθω, ich bin voll - gesättiget. πλημωρεῖται ὁ Νεῖλος, der Nil strömt über.
—θωρία, ἡ, s. v. a. πλησθώρα, Schol. Arist. Ach. 30.
—θωρικός, ἡ, όν, (πλησθώρα) σῶμα, διάθεσις, der Körper, die Constitution eines vollblütigen Menschen.

Πλήκτης, ὁ, (πλήσσω) der schlägt; zankt, streitet; schilt; straft; schimpft. Den attischen Superl. πληκτίστατος hat Etym. M. Plutar. Dionis 30. ἀνδράσι πλήκταις καὶ μαχίμοις. Hesych. erklärt d. W. μάχιμος καὶ ὑβριστής, und eben so die Ableitungen.

Πληκτίζομαι, (πλήκτης) ich streite, fechte, τινί, Il. 21, 499. 2) ich schlage mich häufig vor die Brust in Traurigkeit, *plango pectus*; 3) mit gellen Augen und Winken ansehen, Dio Cass. vom Beyschlafe, Aristoph. Eccles. 964. davon πληκτισμοί. S. διαπληκτίζομαι.
—κτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (πλήσσω) zum Schlagen gehörig - geschickt - geneigt; metaph. *quod percutit*, τῇ ὀσμῇ, von betäubendem Geruche.
—κτισμός. S. πληκτίζομαι no. 3. τὰ πρὸ ἔργων παίγνια, πληκτισμοί, κνίσμοι, Φίλημα, λόγος, Strato Epigramm.

Πλῆκτρον, τό, (πλήσσω) alles, womit man schlägt, also *plectrum*, des Zitherspielers, womit er die Saiten schlägt; daher auch *telum*, wie πλ. διόβολον, der Blitz, Eur. Alc. 127. 2) die Peitsche; 3) der Hahnensporn, *calcar*; 4) eine Ruderstange, Herodot. 1, 194.
—κτροποιός, ὁ, ἡ, der Verfertiger von πλῆκτρον, in seinen Bedeut.
—κτροφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Spornträger.
—κτωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. v. a. πλήκτης, Epigr. Phaniae.

Πλῆμα, τό, πλημών. S. πλῆσμα.

Πλήμη, ἡ, auch πλήμμη, ἡ. S. πλήσμη.

Πλῆμι, (πελάω, πλάω, πλάθω) πλῆμαι, ich nähere mich, m. d. Dativ; davon ἔπλητο, πλῆτο; 2) s. v. a. πλέω, ich fülle; τῶν δὲ πλῆτο στέγη, Il. 18, 50.

Πλημμέλεια, ἡ, (πλημμελής) Verfehlen, Fehler, Vergehung.
—μελέω, eigentl. einen Fehler im Singen (πλήν, μέλος) machen; überh. fehlen, ein Versehen machen, sündigen. ὑπὸ τῶν ἀσεβῶν τὸν θεὸν πλημμελούμεν und κατ' οὐδὲν ὑφ' ἡμῶν πεπλημμελημένοι, d. i. beleidiget, Demosth. davon
—μέλημα, τό, s. v. a. πλημμέλεια, ἡ, bey Isocr. auch s. v. a. Vortheile, Gewinnst, doch widerrechtlich, Panath. p. 512.
—μελής, ὁ, ἡ, Adv. —λῶς, (S. πλημμελέω) einer der im Singen, und überhaupt fehlt in einer Sache, ein Versehen macht, sich vergeht - versündiget; fehlerhaft, mangelhaft, unvollkommen.
—μέλησις, ἡ, (—λέω) das Fehlen, Sündigen.

Πλήμνη, ἡ, s. v. a. χοινικίς, die Nabe, das Loch in der

Mitte des Rads, worin die Wagenachse läuft; das Ende der vorstehenden Büchse selbst, Il. 23, 330. davon

Πλημνίδετον, τό, (δέω) das Band, womit die Speichen, *radii*, auf der πλήμνη befestiget sind.

Πλημοχόη, ἡ, (πλήμη, χοή) ein irdenes Wassergefäfs s. v. a. κοτυλίσκη, dessen man sich am letzten Tage der eleusinischen Mysterien bediente, welche man davon πλημοχόας hiefs, Athenae.

Πλημύρα, πλημυρία, πλημυρίς, ἡ, von πλήμη, die Fluth, das zuströmende - überströmende Wasser, vorz. die Meeresfluth, welche auf die Ebbe folgt. Hippocr. gebraucht diese Worte so wie πλημυρεῖν von jedem Ueberflusse, Ueberströmen der Flüssigkeiten und Säfte im Körper. Wird meistens πλημμύρα, so wie die Ableitungen geschrieben, aber unrecht; von πλέω, ich fülle, πλῆσμα und πλῆμα, desgl. πλήσμη und πλήμη. Von πλῆμα hat Hesych. πλημαθῆναι, πλησθῆναι; also πλήμαω, πλημύω, dav. πλημύρα, πλημυρίς, πλημύρω, πλημυρέω, πλημυρίζω; davon

—μυρέω, ῶ, ich fliefse über, bin voll; vorzügl. von der Fluth des Meers gebräuchlich; wird auch πλημμυρέω geschrieben. παρθενικαῖσι φόνος πλημμύρει, Meleagri Ep. 117. S. πλημύρα.

—μυρία, ἡ, s. v. a. πλημύρα, Schol. Pind. Olymp. 5, 20.

—μυρίζω und πλημμυρίζω, s. v. a. πλημυρέω, überschwemmen, Gloss. St.

—μύριον, τό, (πλημύρα) bey Thucyd. 7, 4. ein Ort bey Syrakus, *aestuarium*, den Virgil 3. *Plemmyrium undosum* nennt.

—μυρίς, ἡ, s. v. a. πλημύρα. Odyss. 9, 486. πλ. ἐκ πόντοιο, die zuströmende Fluth oder Wellen des Meers.

—μυρός, ὁ, ἡ, überfliefsend, voll, Hesych.

—μύρω, s. v. a. πλημυρέω; bey Orph. Argon. ergiefsen; überströmen. Panyasis Athenaei p. 37. voll seyn.

Πλήν, (πλέον) als Praepos. m. d. Genit. aufser, über; 2) als Conjunct. aufserdem, überdem, πλὴν εἰ μή, si, aufser wenn, aufser dafs, Thucyd. 6, 88. auch nach einer Parenthese, doch, Herodian. 2, 2, 9. jedoch, aber, Isocrat. ad Philip. §. 8. πλὴν ὅσον, aufser in so fern. πλὴν ἀλλὰ ἤ, aufser. Aristoph. Thesm. 532. hat dafür πλὴν ἢ ἢ γυναῖκες.

Πληνύδιος, st. πλανύδιος, ion. von πλάνος und ὁδός. S. in πλανύδιος. Hesych. hat πληνοδίῳ, ἀδίκῳ, τῇ πεπλανημένῃ τῆς ἀρθῆς ὁδῷ, παρανόμῳ.

Πλήξιππος, ὁ, ἡ, (πλήττω, ἵππος) der Rosse spornt - bändigt; Reiter, Ritter, s. v. a. ἱππόδαμος.

Πλήρης, ους, ὁ, ἡ, voll, vollzählig, vollständig; von πλέος, πλέω.

—ρομήλινον, Vollmond, Gloss. St. Neutr. von

—ρομήλινος, ὁ, ἡ, (πλήρης σελήνη) vollmondig, Eustath.

—ροφορέω, ῶ, f. ήσω, ist ein Wort der Kirchenschriftsteller, wovon nur ein Beyspiel aus Isocr. Trapez. p. 626. L. angeführt wird, wo πληροφορέσθαι, sicher gewifs seyn und wissen bedeutet; aber Wolf hat daselbst mit Dionysius das W. πληροφορηθείς als unnütz ausgelassen. πολλοῖς λόγοις καὶ ὅρκοις — Φορήσαντες μᾶλις ὅμως πείθουσι, Ctesiae Persica 39. davon

—ροφόρημα, τό, volles Mafs, Fülle; Genügeleistung, Erfüllung, Gewifsheit, Kirch. Schriftst.

—ροφορία, ἡ, hinlängliche Ueberzeugung, Gewifsheit, ganzer Beyfall, N. T.

—ρόω, ich fülle, mache voll. οἱ πληροῦντες τὸν χορὸν, τὴν βουλὴν, die Mitglieder des Chors - des Raths. *Graecorum implere catervas*, Horatii Serm. 2, 10. ναῦς, die Schiffe mit der nöthigen Mannschaft versehen, Herodoti 8, 43. welche davon πλήρωμα heifst; πολλοὶ ἐπληρώθημεν ἐν μικρῷ χρόνῳ, Eur. Iph. Taur. 306. wir kamen in kurzer Zeit in grofser Menge zusammen; γυναῖκα, ich schwängere ein Frauenzimmer; ferner ich fülle mit Speisen - sättige. θυμὸν, ich stille - kühle meinen Zorn - Muth; ich erfülle meine Pflicht, zahle meine Schuld - Beytrag; πλήρωσαι χθονὶ τροφεῖα, Aeschyl. Theb. 462. ich ergänze; ich vollende; ἡ ἐδὲς — πληροῖ ἐς τὸν ἀριθμὸν τοῦτον, Herodoti 2, 7. trifft vollkommen mit dieser Zahl überein; von πλῆρος st. πλήρης; davon

Πλήρωμα, τό, die Erfüllung, das, womit man etwas anfüllt-voll macht od. ergänzt, als Ladung, Mannschaft und Ruderer oder Matrosen eines Schiffs; gefülltes oder bemanntes Schiff, Polyaeni 3, 10, 11. Luciani 4. p. 297. act. wie πλήρωσις, das Anfüllen, volle Einschenken der Becher, Eurip. Tr. 824.

—ρωσις, ἡ, das Füllen, Anfüllen, Ausfüllen, Vollfüllen; Erfüllung, Bezahlung, Vollbringung, Vollendung; pass. s. v. a. πλήρωμα, Fülle.

—ρωτής, ὁ, (πληρόω) ἱράνου, bey Demosth. p. 547. u. 776. s. v. a. ἐρανιστής, der zu der Zahl der Beytragenden gehört, eigentl. der füllt - ausfüllt - vollzählig macht.

—ρωτικός, ἡ, όν, an - voll - ausfüllend.

Πλησιάζω, (πλησίον) m. d. Dativo sich nähern, nahe kommen, hinzugehen oder kommen, nahe seyn, stets oder gewöhnlich einem nahe - bey ihm seyn, sein Anhänger - Gesellschafter - Schüler seyn, Xenoph. Mem. 4, 4, 25. γυναικί, sich einem Weibe nähern, ihr beywohnen, Isocr. Encom. Helenae §. 26.

—σιαίτερος, der attische Compar. von πλησίος, näher, verwandter; der Superl. πλησιαίτατος, Nächster.

—σίαλος, ὁ, ἡ, (πλησίος, ἅλς) s. v. a. ἀγχίαλος, nahe am Meere; ὁδεύειν τὴν πλ. nahe am Meere weg marschiren, Posidonius Athenaei p. 333.

—σιασμός, ὁ, (πλησιάζω) Annäherung, Nahekommen; Umgang, Gesellschaft; Beyschlaf.

—σίγναθος, ὁ, ἡ, (πλίω, γνάθος) die Backen füllend, ἄρτος, Athenaei 3, p. 109.

—σίστερος, u. πλησιάστατος, s. v. a. πλησιαίτερος u. —αίτατος.

—σίμοχθος, ὁ, ἡ, f. L. st. πλησίμοχθος, mühselig, Eur. Polybii 5, 105. wo andre πρασίμοχθος, πρασ. und πρησιμ. lesen.

—σιόθεος, ὁ, ἡ, Gott nahe; zw.

—σίοικος, ὁ, ἡ, nahe - dabey wohnend, Dio Cass.

—σίον, Neutr. des folg. als Adv. nahe, nahe dabey; ὁ πλησίον (ὢν), der Nachbar, der Nächste.

—σίος, ία, ίον, (πελάζω, πλάζω) naher, Nachbar, Nächster; Compar. πλησιέστερος und πλησιαίτερος; Superl. πλησιέστατος und πλησιαίτατος.

—σιόχωρος, ὁ, ἡ, (χώρα, πλησίος) angränzend, nahe - dabey gelegen; Xenoph. Cyrop. 4, 5. 35. in der Wolf. Handschr. wo die Ausgaben πρόσχωρος haben; bey Strabo 16, p. 1116. haben st. ἐκ τῆς πλησιοχώρας, die Handschr. richtiger —χώρου, versi. γῆς.

—σίστιος, ὁ, ἡ, (πλέω, πλήθω, ἱστίον) die Segel füllend od. schwellend.

—σιφαής, ές, ὁ, ἡ, und —φάτος, ὁ, ἡ, Nicetas Annal. 11, 11. (πλήθω, φάος) im vollen Lichte, μήνη, der volle Mond.

Πλῆσμα, τό, s. v. a. πλήρωμα, was füllt- sättiget, πλέω; 2) bey Aristot. h. a. 6, 23. s. v. a. ὄχευμα, *coitus* oder Empfängnifs, Plinius 8, Cap. 44. hat es *impleri* übersetzt; doch haben die Handschr. πλησίασμα, d. i. *coitus*. So hat Hesych. πλήτης, πλησιαστής. Aber derselbe hat auch πλῆμα, πλήρωμα, und πλημαθῆναι, πλησθῆναι.

Πλῆσμη, ἡ, πλήμη u. πλήμμη, ἡ, (πλέω) die Fluth des Meers, der Ebbe entgegengesetzt. ἐν πλήσμῃσι δύπτατος πεταμοῖο, Hesiodus. Vergl. Scholiast. Apollon. 1, 757. Diodor. 3, 41. und πλημύρα; davon

—σμιος, ία, ιον, Adv. —ίως, was bald satt macht, ἐδίσματα, Leckerbissen, von denen man nicht viel essen kann, ohne sich überdrüssig zu essen. τὸ πλήσμιον, der Ekel, *fastidium*.

—σμονή, ἡ, Anfüllung, Sättigung, Xen. mem. 3, 11, 14. Alciphr. 3, Epist. 61. Uebersättigung, Plato; Fülle, hinreichender Ueberflufs; davon

—σμονικός, ἡ, κόν, ταῖς τροφαῖς, Epistola Theanus, der mit Speise sich zu überladen pflegt; und

—σμονώδης, ους, ὁ, ἡ, füllend, sättigend, s. v. a. πλήσμιος.

Πλήσσω auch attisch πλήττω, f. πλήξω, schlagen, verwunden; treffen. Aor. 2. ἐπλήγην, πλαγῆναι, πληγείς; in den

Compositis aber ἐκλάγγω kommt von der alten Form πλάγω, davon πλαγή, πληγή, *plaga*; von πλάω, πλάσσω, ionisch πλήζω, πλήσσω; von πλάω, auch πλάγω, πλάγγω, davon der Lat. *plangere*, wie πάγω, πήγω, *pangere*, κλάζω, κλάγω, *clangere*.

Πλησταύω, füllen, anfüllen; Eustath. ad Odyss. x, p. 8, 49. διὰ τὸ πλησταύεσθαι εἰς ἀπλησταύιτα; zw.

Πλήστιγξ, ἡ, ionisch s. v. a. πλάστιγξ, Galeni Gloss.

Πλήτης, ου, ὁ. S. πλάτης, Hesych.

Πλητὶς, ῖνος, ἡ, s. v. a. δίλτος, Hesych. wie πλατίον, Tafel.

Πλήων, ονος, ὁ, ἡ, vom ionischen πλήος st. πλέως, mehr.

Πλίγμα, τὸ, der Schritt; der Stand mit aus einander gesetzten Füßen, und wo man im Fechten einander die Beine unterzuschlagen suchte. S. πλίσσω und πλίξ.

Πλινθεία, ἡ, das Ziegelstreichen oder -brennen; das Stellen der Armee in ein Viereck.

—θεῖον, τὸ, Ziegelstreicherey oder -brennerey, Harpocr.

—θευσις, ἡ, das Streichen der Ziegel.

—θεύτης, οῦ, ὁ, der Ziegelstreicher; von

—θεύω, f. εύσω, ἐπλίνθευον τὴν γῆν, brauchten- machten die Erde zu Ziegeln; 2) ich baue mit- von Ziegeln, Lucian 3, p. 70; 3) gebe die Gestalt eines Ziegels, in den übrigen Bedeutungen von πλίνθος.

—θηδὸν, Adv. nach Art der Ziegel.

—θινος, ίνη, ινον, (πλίνθος) von Ziegeln gemacht.

—θίον, τὸ, Dimin. von πλίνθος, ein viereckichter Körper- Kasten- Maschine; vorzüglich von der viereckichten Schlachtordnung. S. πλαισίον. In der Arithmetik ist πλ. die Proportion, wie 4 mal 4 zweymal, oder 32; hingegen heißt ἰσοπλὶς, die Prop. wie 4 mal 4 neunmal. Bey den λιθοβόλοις, τριστιθάμοις, ὀξυβελεῖς u. καταπέλται, *catapultae*, *balistae*, sind πλινθία, was Vitruvius 10, 10. u. 11. *Capitala* nennt, wo die Arme, *brachia*, *anconae*, angespannt werden. πλινθίων ὑπογραφὰς nennt Plutarch. Camill. 32. die *regiones caeli*, *templa* der *augurum*, den in der Atmosphäre bezeichneten Platz.

—θὶς, ίδος, ἡ, Dimin. von πλίνθος, bey Athenaeus 5. λευκαὶ καὶ μέλαιναι πλ. τοίχων, *abaci perietum* des Vitruv, welcher aber 10, 8, 3. *plinthides regulae* an der Orgel eine Art von Register nennt. Vorher stand *pleuritides* falsch.

—θοποιΐα, ἡ, das Ziegelmachen- streichen.

Πλίνθος, ἡ, Ziegelstein, roh d. i. an der Luft getrocknet, oder gebrannt; ἰλυάειν, εἰρύειν, wie *ducere lateres*, Ziegel streichen; ὀπτᾶν, brennen oder backen; 2) die viereckichte Unterlage der Postamente, *plinthus*. Vitruvii 8. S. auch ἡμιπλίνθιον nach. Von Goldbarren, *lateres aurei*, Hemst. ad Lucian. 4. p. 390.

—θουλκέω, von πλινθουλκὸς, ὁ, Ziegel streichen, Ziegelstreicher.

—θουργέω, ῶ, f. ήσω, Ziegel machen, (ἔργον) streichen; davon

—θουργία, ἡ, und πλινθουργὸς, ὁ, die Ziegelstreicherey; der Ziegelstreicher.

—θοφορέω, ich trage Ziegel; Polyaeni 8. 24. 2. *cespitem porto*.

—θόω, ῶ, wie oder mit Ziegeln machen, oder erbauen; χρυσοῦ μίλαθρον — ὠσασθαι, Anecdota 2, p. 157.

—θωτὸς, ὁ, ἡ, (πλίνθος, ὄψ) δῶμος, von Ziegeln erbautes Haus, Aeschyli Pr 449

—θωτὸς, ὁ, ἡ, (πλινθόω) nach Art eines Ziegels gestaltet, länglicht, viereckicht

Πλίξ, ἡ, s. v. a. πλίγμα, Schritt, Sprung, Schol. Aristoph. Vesp. 217. 2) Adv. S. ἀμφιπλίξ.

Πλίξις, ἡ, das Schreiten; 2) die Spanne, als Maaß, Suid.

Πλίσσω, und πλίσσομαι, ich schreite, βαίνω. τὸ δ' ἐπλίσσετο πίδησι, Odyss. davon ἀποπλίσσομαι, ich laufe davon; ferner ἐμπλίσσεσθαι, περιπλίσσεσθαι, διαπλίσσεσθαι. Die erste Bedeut. hat Hesych. in διαπλίσσειν, διίλλειν, διαπλίκειν und διαπαλίζεσθαι. διηλλάχθαι τὰ σκέλη καὶ ἀντιβαίνειν. Also πλίσσω ist das lat. *plico*, flechten; daher die Füße schränken oder einen vor den andern stellen wie beym Feststehen und Schreiten mehr oder weniger geschieht; daher πλίσσειν activ. aber auch neutr. wie das Passiv. πλίσσομαι διαπ. s. v. a. βαίνω, διαβαίνω, aus einander schreiten; daher vom Beyschlaf Eupolis bey Valeken. ad Eurip. Hippol. p. 253. c. daher σκέλεα διαπεπλιγμένα; d. i. nach Galen τὰ διεστῶτα μέχρι πλείστου, bey Hippocr. wo andre falsch — πλαγμ. und πλαγμ. lesen; aber Hippocr. sagt auch διαπεπλιχὸς στόμα μητρέων, geöfnet, und ἐκπεπλιγμένον, ausgebreitet, entfaltet. S. καταπλίγμα.

Πλιχὰς, άδος, ἡ, der Raum zwischen den Hüften, *interfeminium*, der im Schreiten (πλίσσεσθαι) sich reibt.

Πλίχος, τὸ, s. v. a. πλιχὰς.

Πλοᾶς, άδος, ἡ, s. v. a. πλωὰς, schwimmend, schiffend.

Πλοηγόκος, ὁ, ἡ, (πλοῦς τίκτων) Schifffahrt gebärend- gebend- bewirkend, Anthol.

Πλοιάριον, τὸ, Dimin. von πλοῖον, ein Schiffchen, ein Kahn.

Πλοΐζω, πλοΐζομαι, zur See fahren, Seehandel treiben, Polyb.

Πλοϊκὸς, πλοΐμος, ὁ, ἡ, s. v. a. πλώϊμος; Suidas hat in derselben Bedeut. auch πλοϊνὸς; zw.

Πλοιοειδὴς, ὁ, ἡ, schiffförmig, aus Schol. Biseti ad Aristoph. Equ. 759.

Πλοῖον, τὸ, (πλέω) ein Schiff, vorzügl. ein rundgebautes zum Transport; daher es von ναῦς oft durch στρογγύλον, so wie das Kriegsschiff durch μακρὰ unterschieden wird.

—αφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) schifftragend.

Πλοκαμὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. πλόκαμος, Flechte, Locke.

—καμον, τὸ. S. πλόκανον.

—καμος, ὁ, (πλέκω) geflochtenes Haar, Flechte; überh. ein Seil; jeder langer Körper, wie ein Stück, als die Finger des Polypus.

—καμώδης, ὁ, ἡ, f. L. aus Hesychii πλοκαμώδεα st. πλοκαμίδα.

—κανον, τὸ, (πλέκω) die Wurfschwinge, *vannus*, oder das Sieb zum Reinigen des Getreides, weil dieses Werkzeug geflochten war; überhaupt das Flechtwerk. Theophr. h. pl. 4, 12. Diodor. 3, 37. Plato Timaeo. p. 350. u. 405. wo Suidas πλόκανον las. Vergl. Plutar. Defect. Orac. p. 693.

Πλόκας, άδος, ἡ, s. v. a. πλόκαμος.

—καρὸς, ρὰ, ρὸν, geflochten, Theocr. 7, 18. lasen einige st. πλανερὸς, nach dem Schol.

—κεὺς, έως, ὁ, (πλέκω) der Haarflechter, Friseur, Follux. überh. der Flechter, Hippocr. Diaet. 1, 13.

Πλοκὴ, ἡ, (πλέκω) das Flechten, Verwickeln, Weben; das Geflechte; Gewebe; verstrickte- verwickelte Rede; List, Betrug.

—κίζω, ἀφελὴς πεπλοκισμένη, Hippocr. Epist. p. 1277. mit simpeln Haarlocken oder Haarputze.

—κιμος, ὁ, ἡ, zum Flechten geschickt, Theophr. h. pl. 4, 12. wo aber Plinius 16, 36. πλωτικὸς las.

—κιον, τὸ, Dimin. von πλόκος, Flechte, Locke; Halsband, Halsschnur.

—κιος, ία, ιον, geflochten, verflochten; verwickelt, Hesych. Eustath. active πλοκίη, Orph. hym. 9, 12. wo vor Hermann πλόκη stand.

—κος, ὁ, (πλέκω) poet. s. v. a. πλόκαμος.

Πλόμος, ὁ, und πλομίζω st. Φλόμος etc. Aristot. h. a. 8, 20.

Πλόος, contr. πλοῦς, ὁ, das Schiffen, die Schifffahrt; die Zeit dazu, Thucyd. 1, 137.

Πλουδοκέω, auf das gute Wetter zur Seefahrt warten, Cic. Att. 10, 8.

Πλουθυγίεια, ἡ, Reichthum und Gesundheit, πλοῦτος, ὑγίεια, Aristoph.

Πλουσιάζω, reich machen, bereichern, Herodian.

—σιακὸς, ἡ, όν, einem Reichen gehörig- eigen- geziemend; Athen. 13, p. 565. Plutar. 8, p 94.

—σιάω, s. v. a. πλουτέω, reich seyn. Alexand. Aphrod.

—σιέδωρος, ὁ, ἡ, reichlich beschenkt oder schenkend.

—σιος, ία, ιον, reich, begütert; überflüssig mit etwas versehen; vornehm.

Πλουταγαθής, ὁ, ἡ; Aeschyl. Choe. 797. δῶματα; f. L. st. πλουτογαθής, ὁ, ἡ, (γηθέω) reich.
—τακαδημεία, ἡ, (πλοῦτος) die Akademie, die den Reichthum lehrt- schätzt- gibt.
—τᾶξ, ὁ, ein Reicher; von πλοῦτος, eine Form, welche mehr vergrößert, als vermindert, und dabey verächtlich, wie στόμφαξ, πήλαξ, Athenaei p. 132. u. 517.
—τέλεια, ἡ, f. L. st. πλουτέλεια aus Strabo p. 1125.
—ταύς, ἴως, ὁ, wovon Pluto, der Gott der Unterwelt, der Erde, welche die Reichthümer einschließt, Anthol. Orph. Argon. u. Hesych. S. πλούτων.
—τέω, v. πλοῦτος, ich bin reich; metaph. ich habe einen Ueberfluß an etwas.
—τηρός, ά, όν, (πλουτίζω) bereichernd, zum Reichthum gehörend, Xen. Oec. 2, 10.
—τίζω, (πλοῦτος) ich mache reich, bereichere.
—τίνδην, Adv. nach dem Reichthume- Vermögen.
—τογαθής, ὁ, ἡ. S. πλουταγαθής.
—τοδοτέω, ich gebe Vermögen- Reichthum; beschenke reichlich, m. d. Accus. Orph. hymn. von
—τοδοτήρ, ῆρος, ὁ, oder —τοδότης, ὁ, Femin. —τοδότειρα, ἡ, der- die Reichthum- Vermögen gibt.
—τοκρατία, ἡ, Herrschaft des Reichthums oder der Reichen, Xen. Mem. 4, 6, 12.
—τοποιός, ὁ, ἡ, Reichthum- reich machend.
Πλοῦτος, ὁ, (von πλεῖν, πολὺ ἴτης, πλέστος, ein reiches, volles, gesegnetes Jahr) Ueberfluß, Reichthum, Schatz.
—τοταφής, ές, ὁ, ἡ, der seinen Reichthum vergräbt, Eustath. ad Il. 1, p. 769. 47. Soll wohl —ταφεὺς heißen.
—τοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Reichthum bringend, reich machend.
—τόχθων, ονος, ὁ, ἡ, γένες, Aeschyl. Eum. 945. d. i. ὁ ἐκ γῆς πλουτίζων καρπὸς, nach dem Scholiasten, wenn es nicht etwa den Ertrag der Bergwerke bedeutet.
Πλούτων, ωνος, ὁ, Pluto, der Beherrscher der Unterwelt des Todtenreiches, ein Beywort des Ἅιδης, zuerst von Eurip. u. Plato erwähnt. S. über Orph. Argon. 1194. Isocr. Euag. 5. gebraucht den Namen, aber schon auf einem ältern Kunstwerke fand ihn Pausan. 5, 20. Die Mutter des Tantalus hieß πλουτώ; 2) s. v. a. πλοῦτος, der Gott- Geber des Reichthums, Aristoph. Plut. 727.
—τώνειος, —τώνιος, was dem Pluto gehört; πλουτωνία, verst. χωρία, Oerter mit schädlichen Ausdünstungen, wie die Hundsgrotte in Italien u. s. w. welche man für Eingänge in die Unterwelt des Pluto hielt.
Πλόχανον, τὸ, s. v. a. πλόκανον.
Πλοχμός, ὁ, s. v. a. πλόκαμος.
Πλοώδης, ες, ὁ, ἡ, (πλόος) schwimmend, irrend, unbeständig, ungewiß.
Πλόω, ion. πλώω, πλῶμι, st. dessen in Praes. πλέω, macht ἐκπλέω, ἐξ- ἔπλων. Aus dem aspirirten φλέω ist das lat. *fluo* entstanden, wie aus πλωτὴ, *fluta*. S. φλέω nach.
Πλῦμα, τὸ, (πλύω, πλύνω) Wasser, worin man etwas abgespült- abgewaschen hat, Spülicht.
Πλυνεύς, έως, ὁ, s. v. a. πλυντήρ.
—νὸς, ὁ, Gefäß, Trog oder Grube, worin schmutzige Kleider mit Wasser getreten (daher Homer πλύνειν mit στείβω verwechselt) oder gebläut, gewaschen und gereiniget wurden; πλυνὸν τεύχειν τινὰ s. v. a. πλύνειν τινὰ, einen ausschänden, ausschimpfen.
Πλυντήρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. πλύντης und πλύτης, ὁ, (πλύω) der schmutzige Kleider durch Treten im πλυνὸς und Waschen reiniget; davon
—τήριος, ὁ, ἡ, zum Auswaschen und Reinigen gehörig oder geschickt; davon πλυντήρια, τὰ, ein Fest der Athene zu Athen den 25. Thargelion gefeiert, Xenoph. Hellen. 1, 4, 12. not.
—της, ου, ὁ, s. v. a. πλυντὴρ.
—τικός, ἡ, όν, zum (im) Reinigen und Auswaschen gehörig geschickt oder geneigt.
—τρια, ἡ, u. πλυντρὶς, ἡ, d. Femin. von πλυντὴρ und πλύντης, ὁ, auch als Adject. πλυντρὶς γῆ, eine Erde zum Auswaschen und Reinigen der schmutzigen Kleider geschickt, Theophr. caus. pl. 2, 3. Das Wort πλυντρὶς ist eine falsche Lesart Pollux 7, 40.
Πλύντρον, τὸ, (πλύνω) der Lohn des πλυντὴρ.
Πλύνω, Fut. πλύσω, von πλύω dem Stammworte, welches so wie das lat. *pluo*, benetzen, befeuchten heißt; dann vorzügl. vom Waschen- Spülen- Auspülen der unreinen und schmutzigen Wäsche und Kleider gebraucht wird; metaph. im gemeinen Leben schimpfen, schelten, mit Worten strafen, wie unser den Kopf einem waschen, beym Holländer die Ohren waschen. Wenn die Redensart δάκρυ πλύνειν, Thränen vergießen, richtig wäre, so ließe sich daraus die erste Bedeut. gut erklären.
Πλύσιμος, ὁ, ἡ, (πλύνω) was zu waschen- reinigen ist; Gloss. St.
Πλύσις, ἡ, das Waschen, Reinigen.
Πλύσμα, τὸ, s. v. a. πλύμα, das Ausgewaschene, Gereinigte.
Πλυσμὸς, ὁ, s. v. a. πλύσις.
Πλύτης, ου, ὁ, s. v. a. πλυντὴρ.
Πλυτὸς, ἡ, όν, (πλύνω) gereinigt, ausgespült oder ausgewaschen.
Πλύω, eine andre Form von πλέω, πλόω, πλυύω, welches das Fut. πλυύσω zu πλέω gibt; vom attischen Φλόω od. Φλύω ist das lat. *fluo* gemacht. Von der Bedeut. fließen und schwimmen, kommt die neutrale schwemmen etc. in πλύνω.
Πλωάς, άδος, ἡ, s. v. a. πλώουσα, schwimmend, herumirrend, πλωάδες νεφέλαι, herumziehende Wolken; bey Plutar. Q. Gr. πλωάδες geschrieben, νῆσοι, gewisse Inseln im Archipelagus, welche späterhin στροφάδες hießen, wo die Harpyen wohnten, welche daher bey Soph. Phil 1093. πλωάδες heißen; doch lesen andre πτωχάδες und πτωκάδες. S. πτωκὰς nach.
Πλωΐζω, πλωΐζομαι, (πλώω) bey Suidas πλεΐζω, schiffen, schwimmen. Suidas hat πλεΐζω durch πορεύεται erklärt. Plato Reipubl. 3, p. 404. hat in der Stelle Il. 24, 12. πλωΐζοντ' ἀλύοντα angeführt, welches nach Heyne aus πρωΐζοντα entstanden ist.
—ίμος, ὁ, ἡ, (πλώω) vom Meere, schiffbar; ναῦς πλώϊμος bey Demosth. ein Schiff, das zur Fahrt taugt, haltbar. πλωΐμων γενομένων verst. ἀνέμων, Dionys. Antiq. 2, 64. als die Schifffahrt wieder durch gute Winde eröffnet ward. ἦϑε πλωϊμοτέρων ὄντων, Thucyd. τὰ πλόϊμα τῆς ὥρας μεϑέπω ἐστὶ, Heliodori Aeth. 5, p. 238.
—ὶς, ίδος, ἡ, f. L. st. πλωὰς aus Apollon. rhod. 2, 1054.
Πλωὰς, τὸς, ὁ, der Schwimmer, Oppiani Hal. 2, 196. auch ein Fisch, sonst κιττρεὺς genannt.
—σιμος, s. v. a. πλώϊμος, schiffbar, Soph. Oed. C. 663.
Πλωτεύω, Polyb. 10, 29, s. v. a. πλέω u. πλώω von πλώτης abgeleitet, beschiffen.
—τὴρ, ὁ, und πλώτης, ὁ, der Schwimmer; 2) der Schiffer; Schiffende.
—τικός, ἡ, όν, zum Schwimmen- Schiffen- Schifffahrt geschickt - gemacht - gehörig - darin geübt. οἱ πλ. Plutarchi Q. S. 2, 1, 2. Seeleute.
—τὸς, ἡ, όν, schwimmbar, schiffbar; schwimmend, schiffend; 2) Zeit zu schiffen, als Substant. πλωτοῦ ἀρχομένου, Heracl. Alleg. 7.
—τωρ, ορος, ὁ, s. v. a. πλώτης, πλωτὴρ.
Πλώω, ich schwimme, schiffe, s. v. a. πλέω.
Πνεῦμα, ατος, τὸ, (πνέω) Hauch, Athem; Leben, lebendiger Körper; πάλαι ποτ' ἐγενόμην πνεῦμα, νῦν δ' οὐκ ἐτ' οὐδέν, Athenaei Phoenix p. 530. Wind, Luft; πνεῦμα βίου, Lebenshauch, Aeschylus. Später ist die Bedeutung Geist oder Seele; 2) das Zeichen der Adspiration, wie Spiritus asper.
—ματίμφορος, ὁ, ἡ, s. v. a. πνευματοφόρος, Etym. M.
—ματίας, ου, ὁ, (πνεῦμα) stark athmend; aufgeblasen; voller Winde; auch s. v. a. πνευματικὸς. Philox. Gloss.
—ματόω, s. v. a. πνευτιόω. Philox. Gloss.
—ματίζω, (πνεῦμα) ὑπὸ ῥιπίδων τινὰ anfachen, Antigoni c.

151. mit dem Spiritus Hauche bezeichnen -schreiben -aussprechen, Grammatici.

Πνευματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Winde- Hauche- Athem gehörig; *μέρεα*, Glied- Theil des Körpers zum Athemholen dienend. *ὄργανον*, Werkzeug, Maschine, durch eingeschlossene Luft bewegt; 2) windig; dem Winde oder den Blähungen ausgesetzt; voll Winde oder Blähungen; active aufblasend, blähend. Πνευματικοὶ hiefsen auch eine Secte von Aerzten, welche alles aus dem πνεῦμα in der Physiologie und Pathologie erklären wollten.

—*μάτιον*, τὸ, Dimin. von πνεῦμα.

—*μάτιος*, ὁ, ἡ, und πνευματίας, windig, dem Winde ausgesetzt, Wind bringend, Arati Dios. 53.

—*ματισμός*, ὁ, (πνευματίζω) das Bezeichnen und die Aussprache eines Worts mit einem Hauche od. Spiritus.

—*ματοδόχος*, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Winde auf -annehmend.

—*ματοκήλη*, ἡ, Windbruch.

—*ματοκίνητος*, ὁ, ἡ, Adv. —*νήτως*, vom Winde bewegt erregt.

—*ματοκλήτωρ*, ορος, ὁ, der die Winde- den Geist ruft; zweif.

—*ματομάχος*, ὁ, ἡ, der mit dem Winde oder Geiste streitet.

—*ματόμφαλος*, ὁ, ἡ, ein Windbruch des Nabels.

—*ματοποιέω*, Winde machen; windig machen, mit Wind erfüllen. τὰ πνευμάτια, Aristot. Probl. 2.

—*ματόῤῥους*, ους, ὁ, ἡ, Plato Cratyl. 25. von Winden fliefsend, mit fliefsenden- wankenden Winden.

—*ματοφορέομαι*, vom Winde getragen -bewegt werden; vom Geiste getrieben -angehaucht werden, begeistert werden; von

—*ματοφόρος*, ὁ, ἡ, vom Winde getragen -getrieben; vom (göttlichen) Geiste getrieben, LXX.

—*ματόω*, ῶ, in Wind verwandeln; Plutar. 9. p. 482. aufblähen, aufblasen.

—*ματώδης*, ους, ὁ, ἡ, voll Wind, windig, aufgeblasen, geblähet; angbrüstig; blähend.

—*μάτωσις*, ἡ, das Aufblasen, Aufblähen; von πνευματόω; wovon auch

—*ματωτικὸς*, ἡ, ὸν, aufblasend, blähend.

Πνεύμενος, ὁ, s. v. a. πνευματώδης, Hippocr. ZW.

—*μογευτικὰ*, ὄργανα, höchstwahrsch. f. L. st. πνευματικὰ.

—*μονία*, ἡ, s. v. a. πλευμονίς, Lungenkrankheit.

—*μονίας*, ου, ὁ, von der Lunge, zur Lunge gehörig, λεβὶς, Pollux.

—*μονικὸς*, ἡ, ὸν, zur Lunge gehörig; an der Lunge leidend, lungenschwindsüchtig.

—*μων*, ονος, ὁ, (πνέω) Lunge, wodurch man athmet; 2) eine Art von Seethier, *mollusca*, an Linnés *Actinia* grünzend, Seelunge.

Πνεῦσις, ἡ, (πνέω) Blasen, Athmen, Wehen.

—*στιάω*, ῶ, (πνευστὴς) keuchen; schwer athmen und nach Luft schnappen.

—*στικὸς*, ἡ, ὸν, zum Blasen- Athmen gehörig; blasend, blähend, Athenaei 2.

Πνέω, f. πεύσω, ich blase, vom Winde; athme, keuche; ich gebe einen Duft- Geruch von mir. *μέγα πνεῖν*, *magnum spirare*, von stolzen oder übermüthigen Leuten oder die im Zorn- Leidenschaft sind, und dabey blasen- stark athmenschnauben. ὡς πολὺς περὶ ὑμῖν ἔσται καὶ λαμπρὸς ἦν, Demosth. p. 787. statt μέγα ἔσται. vergl. Dionys. Antiq. 8, 52. bey den Dichtern ἄρια πνεῖν, *spirare Martem*, von muthigen Kriegern. Βοιωτοὶ ὑπὲρ σακέων πνείοντες, Hesiodi Scut. 24. wie Statius Theb. 8, 388. *animus ultra thoracas anhelus conatur*, die sich nicht ganz unter dem Schilde verbergen.

Πνιγαλίων, ὁ, (πνίγω) *incubo*, der Alp, sonst ἐφιάλτης, Themison Aeginetae Pauli 3, 15. woraus die f. L. πνιγαμῶν entstanden ist.

—*γέα*, ἡ, bey Galen 2. de morb. caus. wird durch *vaporarium*, Badezimmer, übersetzt.

Πνιγεὺς, ὁ, ein Ort- Gefäfs, worin etwas erstickt, oder auch geschmort wird; also eine Art von Ofen, worin Kohlen gebrannt werden, oder worin bey Kohlenfeuer Fleisch geschmort wird. Aristot. de Senect 5. so wie Aristoph. nennen auch den Deckel so, womit man die Kohlen erstickt; auch ein Theil an einem hydraulischen Instrumente, worin die Luft eingeschlossen wird. Hesychius ὑδραυλικοῦ μέρος. S. διαβήτης; auch ein Maulkorb der Pferde und andrer Thiere, s. v. a. Φιμὸς. Hero Spirit. p. 171. erklärt das Gefäfs πνιγεὺς selbst durch ἀγγεῖον σύστεγον κατεστραμμένον, u. S. 228. durch eine hohle umgekehrte Halbkugel.

Πνιγηρὸς, ρὰ, ρὸν, (πνίγω, πνιγέω) stickend, erstickend; stickend heifs oder eng.

Πνιγίζω, s. v. a. πνίγω, Anal. 2, p. 374.

—*γῖτις*, γῖδος, eine Thonart, Plinius 34. 16.

Πνίγμα, τὸ, (πνίγω) das Sticken, Erstickten; das Würgen im Fechterkampfe, Aristot. rhet. 3, 10. Aeliani h. a. 9, 26. εἰς πνίγμα ἄγχειν.

—*γμονὴ*, ἡ, und πνιγμὸς, ὁ, (πνίγω das Sticken, Erstickten; Erstickung; stickende Hitze; die erstere Form Eur. Phoen. 331. Schol.

—*γμώδης*, ους, ὁ, ἡ, (πνιγμὸς) stickend, erstickend.

Πνιγόεις, ὁεσσα, ὁεν, s. v. a. πνιγηρὸς, poet.

Πνῖγος, ους, τὸ, Erstickung; erstickende Hitze, Xen. ven. 4. 6.

Πνίγω, f. ξω, sticken, ersticken; übergetr. wie *ango*, ängstigen; ersäufen, Xeno. Anab. 5, 7, 25. dämpfen, schmoren. 8. πνίγμα.

—*γώδης*, ους, ὁ, ἡ, (πνῖγος) stickend; stickend heifs.

Πνικτικὸς, διαβήτης. S. διαβήτης.

Πνικτὸς, ἡ, ὸν, (πνίγω) erstickt; eingeschlossen, wie Luft in einem Gefäfse; gedämpft, geschmort, wie Fleisch im verschlossenen Tiegel, πνιγεὺς genannt.

Πνῖξ, ιγὸς, ἡ, das Ersticken, Würgen, wenn einem die Luft entgeht; auch s. v. a. πνιγαλίων.

Πνίξις, ἡ, (πνίγω) das Ersticken; 2) das Dämpfen, Schmoren des Fleisches u. s. w.

Πνοιὴ, ἡ, poet. st. πνοὴ.

Πνοὴ, ἡ, (πνέω) die Luft; der Wind; Athem; Ἡφαίστοιο, Il. 21, 355. S. αὐτμὴ nach; Geruch; der Ton, die Stimme; die Abkühlung.

Πνοηπους, οδος, ὁ, ἡ, luftfüfsig, schnell, Hesych.

Πνόος, ὁ, s. v. a. πνοὴ; auch der Ton, die Stimme, Hesych.

Πνυκίτης, ου, ὁ, δῆμος, der sich in der πνὺξ versammelt.

Πνῦμι, πνῦμαι, πνύω. Bey Homer kommt πνύω nur in ἀμπνύω, und von πνῦμαι blofs Perfect. πέπνυμαι, πεπνυμένος vor, und bezeichnen eigentlich athmen, lebendig seyn, wie Polyb. ζῶντες καὶ πεπνυμένοι ἀνδρες 6, 47. und πάντας ἀνοήτους ζῶσαι καὶ πεπνυμένας 6, 53. hat. Daher auch εἷς πέπνυται, er allein hat Leben; hernach bedeutet es auch verständig- klug seyn, πεπνυμένα βάζειν, klug- verständig reden; das von kommt πινύω, πινύσσω, πίνυτος, oder aus dieser Form ist πνῦμι zusammengezogen, und vielleicht ist die Bedeut. von Klugheit, Verstand, dieser aus πινύω zusammengezogenen Form eigen, und jene von athmen, leben, kommt von πνέω, πύω her.

Πνὺξ, πυκνὸς, gewöhnlicher πυκνὸς, und πύκνα, ἡ, ein Platz zu Athen auf der Burg, wo das Volk sich bisweilen versammelte und berathschlagte; daher πᾶς ὁ δῆμος ἄνω καθῆτο bey Demosth. Die Lage ersieht man aus Plutarch. Themist. 19. Vergl. Barthelemy Reise, Note zum 1. Theil.

Πνυτὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. πίνυτος. S. πνύω.

Πόα, ἡ, die Pflanze; das Gras; Unkraut; davon

Ποάζω, ich jäte, suche Unkraut aus; 2) ich sehe wie Gras aus, Strabo 16, p. 1115. und 812.

—*άριον*, τὸ, Dimin. von πόα, kleine Pflanze.

—*ασμὸς*, ὁ, (ποάζω) das Jäten- Reinigen vom Unkraut.

—*άστρια*, ἡ, eine Frau, die jätet, Femin. von ποαστὴρ, ὁ, der Jäter.

—*άστριον*, τὸ, s. v. a. χορτοκόπιον, eine Sichel oder Wiese zum Mähen, Pollux.

Ποδαβρός, ὁ, (ποῦς, ἁβρὸς) zartfüfsig. Herodot. 1, 55.
—άγρα, ἡ, (ἄγρα) Fufsschlinge, Lähmung der Füfse, Podagra; davon
—αγράω, ποδαγριάω, ῶ, ich leide an der Fufsgicht, am Podagra. Aber Platonis Alc. 2, 4. hat st. ποδαγριῶσιν die Venetische Handschr. richtiger ποδαγρῶσι.
—αγρίζομαι, s. v. a. d. vorherg. bey Strabo 14, p. 990. wo aber die Aldina richtiger ῥεῖζεσθαι, flüssig seyn, hat.
—αγρικός, ἡ, όν, oder ποδαγρός, Podagrist, an der Fufsgicht krank.
Ποδάκνης, ὁ, nach Pollux 7, 187. am Bogen der Verband.
—αλγέω, ῶ, ich habe an den Füfsen Schmerzen; auch s. v. a. ποδαγριάω; davon
—αλγής, ἐος, ὁ, ἡ, an den Füfsen Schmerzen leidend; davon
—αλγία, ἡ, Fufsschmerz; auch s. v. a. ποδάγρα; davon
—αλγικός, ἡ, όν, (πεδαλγὲς, zw.) s. v. a. ποδαγρικὸς, ποδαγρός.
—άνεμος, ὁ, ἡ. S. ποδήνεμος.
—ανιπτὴρ, ῆρος, ὁ, und ποδανίστρα, ἡ, (νίπτω) auch ποδονιπτὴρ. Becken, Gefäfs, die Füfse darin zu waschen.
—άνιπτρον, τὸ, st. νίπτρον ποδῶν, Wasser, die Füfse zu waschen, Odyss. 19, 343.
Ποδαπὸς, ἡ, όν, τίς καὶ ποδαπὸς, *quis quo genere?* ποδαπὸς τὸ γένος, Xenoph. ἐρωτώμενος, ποδαπὸς εἴη, Πέρσης ἦ τίνας; wer und woher er sey. ταῦτ' ἐστὶ ποδαπὰ τὰ θηρία, was sind dieſs für Thiere? Man findet auch ποτανὸς, welches man von der Beschaffenheit und Sitten erklärt, wie bey Demosth. 782. ποδαπὸς; εἰσὶ μὴ δᾶκνειν; εἰσόδοι ποταναὶ, Aeliani h. a. 9, 8. Andere verwerfen diese Schreibart als schlecht. Man kann beide Schreibarten gelten lassen, wenn man mit Valckenaer annimt, dafs man δᾶπος und τᾶπος, (wozu auch τίπος gehört) d. i. δάπεδον, so wie δᾶπις und τᾶπις gesagt habe. Nach ihm also ist πόδαπος und πότανος s. v. a. ἐκ ποῦ, ποίου δάπου, aus welchem Lande. Vergl. ἰνδαπὸς, ἡμεδαπὸς, ὑμεδαπὸς, ἀλλεδαπὸς, τηλεδαπὸς.
Πόδαργος, ὁ, ἡ, (ἀργὸς) weifsfüfsig; schnellfüfsig.
—αρίζω, S. πυδαρίζω.
—άριον, τὸ, Dimin. von ποῦς, Füfschen.
—αρκέω. S. das folgd.
—άρκης, ους, ὁ, ἡ, (ποῦς, ἀρκέω) s. v. a. ποδώκης, schnell im Laufe, Homer. daher ποδαρκέων δυωδεκάδρομον τέμενος, Pindar. Pyth. 5, 44. den Kampfplatz durchlaufend - durchfahrend.
—αυρος, ὁ, ἡ, (ποῦς, αὖρα) schnell, wie der Wind, Hesych. zweif.
Ποδεῖον, πέδιον, τὸ, auch πέδιν, eine Socke um den Fufs, *pedale.*
Ποδεκμάγειον, ποδεκμαγεῖον, τὸ, *pedale*, Tuch, die Füfse abzuwischen, Gloss. St.
—ένδυτος, (ποῦς, ἐνδύω) an den Fufs angezogen, Aeschyli Choeph. 998. scheint ποδένδυτον s. v. a. d. folgd. ποδιστὴρ (d. i. ποδῆρης) πέπλος zu seyn.
Ποδεών, ῶνος, ὁ, am Segel, s. v. a. ποῦς, Lucian. 4, pag. 304. 2) am ledernen Schlauche das vorstehende kurze hohle Ende, wodurch er gefüllt, und wo er zugebunden wird; daher ποδὼν σταίνος, Herodot. 8, 31. ein schmaler Zipfel Landes: 3) δέρμα λέοντος ἀφημμένον ἄκρων ἐκ ποδεώνων, Theocr. 22, 52. st. ποδῶν. Eben so Philostr. Apoll. 6, 27. τρητοὶ ποδεῶνες, in der Anthol. sind unbestimmt.
Ποδηγετέω, ῶ, f. ήσω, ich leite, führe, Philo 1, p. 306. P. Oppiani Cyn. 4, 360. von
—ηγέτης, ου, ὁ, s. v. a. ποδηγὸς, Anführer, Wegweiser; von
—ηγέω, ῶ, f. ήσω, (ποδηγὸς) anleiten, führen.
—ηγὴς, f. L. aus Lysias p. 89. wo jetzt πλημμὴς steht.
—ηγητικὸς, ἡ, όν, und ποδηγικὸς, zum Leiten - Führen gehörig - geschickt.
—ηγία, ἡ, Anleitung, Führung, Lycophr. 846.
—ηγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω, ποῦς) leitend, anführend, begleitend.
—ηνεκὴς, ους, ὁ, ἡ, (ἠνεκὴς, ποῦς) bis auf die Füfse gehend, Hom.
Ποδήνεμος, ὁ, ἡ, (ποῦς, ἄνεμος) schnell, wie der Wind, windschnell. Vergl. πόδαργος. Il. 2, 786.
Ποδήρης, ους, ὁ, ἡ, (ποῦς, ἄρω) χιτὼν, ein Kleid, das bis auf den Fufs geht, langes Kleid; 2) von ἐρέσσω, ἐρέσσωναῦς, ein Schiff, das Ruder statt der Füfse hat, Schiff mit Rudern. 3) bey Aeschyl. Ag. 1608. sind ποδῆρη, τὰ, die Füfse selbst, und v. 927. στύλος ποδήρης ein grofser Pfeiler.
—ηροφορέω, ῶ, d. i. ποδῆρη χιτῶνα φέρω; zw.
Ποδιαῖος, αία, αῖον, (ποῦς) einen Fufs lang - grofs, od. tief; ποδιαῖον πεπῖσθαι μέρος τοῦ ἱστίου τὸ πρὸς τὴν πρῷραν, Aristot. Probl. mechan. 8. S. ποῦς no. 4.
—ίζω, Fut. ίσω, nach Füfsen messen, Grammatici; die Füfse fesseln - binden, Xen. Cyr. 3, 3, 27.
—ίκροτος, ὁ, ἡ, mit den Füfsen schlagend - stampfend; ἅμμα, Analect. 3, p. 238. no. 413. ist eine angeschmiedete Beinschelle, Beineisen.
Πόδιον, τὸ, Dimin. von ποῦς: 2) s. v. a. πέδιον.
—ίσκος, ὁ, Dimin. von ποῦς, Fufschen.
—ισμὸς, ὁ, (ποδίζω) das Messen mit oder nach Füfsen, Vegetii de re milit. 3.
—ιστὴρ, ὁ, πύλος, Aeschyl. Choeph. 1000. der Schol. erklärt es wie ποδήρης, und s. v. a. das vorh. ποδίνδυτον, andere richtiger von ποδίζω, worein man verwickelt wird, und gefangen, mit Anspielung auf ποδίστρα. Bey Joseph. Antiq. 8, 3. und Reg. 3, B. 7. bey den LXX. zweif. für einen auf Füfsen stehenden Kessel.
—ίστρα, ἡ, Anal. Brunck. 2, 213. Fufsfalle.
Ποδοῖϊν, poet. st. ποδεῖν, Dual.
Ποδοκάκκη, oder ποδοκάκη, ἡ, (κάκη, ποῦς) Fufseisen, was man späterhin zu Athen ξύλον nannte.
—κοιλον, τὸ, (κοῖλον) Fufsböhlung, Fufssohle, Gloss. St.
—κρουστία, ἡ, (κρούστης) das Schlagen - Stampfen mit den Füfsen, *pulsare pedibus terram*, Strabo 10, p. 721.
—κτυπέω, f. ήσω, mit den Füfsen (die Erde) schlagen und tanzen.
—κτύπη, ἡ, Tänzerinn, Luciani Lexiph.
—ονιπτὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. ποδανιπτὴρ.
—όνιπτρον, τὸ, s. v. a. ποδάνιπτρον.
—ονομέω, (νέμω, νόμος) tanzen, wie χειρονομέω, gesticuliren; zweif.
—οκίδη, ἡ, Nicetas Annal. 3, 3. 4. 2. wofür er sonst ποδοκάκη sagt.
—ραγὴς, ὁ, ἡ, (ῥήσσω) ὕδατα, durch den Schlag des Fufses zerrissen und crofnet, Analecta 2, p. 289.
—ὄρτιον, ποδόρτιον, τὸ, s. v. a. ποδῆρης ἐσθὴς, ein Kleid bis auf die Füfse; sehr zweif.
—όστημα, τὸ, der Untertheil des Schiffs nach hinten zu.
—οστρόβη, ἡ, (στρόφω) ein Werkzeug, worein die Füfse gespannt - geschraubt werden, bey der Tortur, bey chirurgischen Operationen, bey der Jagd, Schlingen, worein sich Thiere mit den Füfsen verwickeln.
—όστροφον, τὸ, s. v. a. d. vorh. zw.
Ποδότης, ητος, ἡ, (ποῦς) das Fufsschaben, wie πτερότης, ἡ, das Flügelschaben, Aristot.
—στρέχαλος, ὁ, der mit dem Fufse die Scheibe drehende Töpfer, Hesych.
—οχέω, ῶ, (πόδα, ἔχω) ich halte das Steuerruder, Antiphon. Polluces 1, 98. zw.
—ύψηστρον, τὸ, (ποῦς, ψάω, ψαύω) Fufsdecke, Aeschyli Ag. 935.
—ψοφία, ἡ, (ποδοψοφέω) das Geräusch der Füfse, Schol. Apollon. 4, 86. davon —ψόφιον, τὸ, *crepitaculum*, und —ψόφος, ὁ, ἡ, mit dem Fufse ein Geräusch machend, Gloss. St.
Ποδόω, (ποῦς) mit dem Seile, ποῦς, no. 5. spannen - anspannen.
Ποδώκεια, ἡ, Schnelligkeit der Füfse; von
—ώκης, ους, ὁ, ἡ, (ὠκὺς) schnellfüfsig; geschwind laufend; übertr. schnell sich bewegend, ὄμμα, Aeschyli Theb. 608.
—ωκία, ἡ, s. v. a. ποδώκεια.
—ώκυς, s. v. a. ποδώκης.

Πόδωμα, τὸ, (ποδέω) *pulpitum*, Pult, Gloss. St. In Mathem. vett. p. 42. wird es *gressus* übersetzt, vielmehr Fußboden.

—ώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ, ποῦς) Pollux 10, 101. hat ein Kleid der Priesterinn von der Haudrosses, ποδώνυχον, welches Hesych. ποδώνυμον nennt; scheint s. v. a. ποδήρης.

—ωτός, ἡ, ὁν, (ποδόω) λῖνα, Lycophr. 1015. die mit dem Tau, ποῦς, no. 5. angespannten Segel.

Ποιπερόφος, ὁ, ἡ, (πόα, τρέφω) Kräuter nährend; kräuterreich.

—σίχροος, ὁ, ἡ, Opp. Cyn. 2, 409. grasfarbicht, grün.

Ποέω, ion. st. ποιέω, auch bey attischen Dichtern.

Πόη, ion. st. ποά; davon

—ηλογέω, ich lese sammle Kräuter oder Unkraut, jäte.

—ηΦαγέω, ῶ, f. ήσω, ich esse fresse Kraut Gras; davon

—ηΦαγία, ἡ, das Kraut Grasfressen.

—ηΦαγής, ὁ, ἡ, s. v. u. κοηΦάγος, ὁ, ἡ, grasfressend.

Ποθαίνω, s. v. a. ποθέω, Ε stath.

Ποθέεσκε, ion. Imperf. st. ἐπόθει.

—θεινός, ἡ, όν, Adv. ποθεινῶς, (ποθέω) wonach man verlangt sich sehnt; was man liebt; vermisst betrauret, δάκρυα π. Thränen der Sehnsucht, Eur. Phoen. 1751.

Πόθεν, Adv. woher? 2) als Negation, wie sollte das kommen? lat. *qui fiat? nihil minus.* Ist von ὅθεν durch vorgesetztes π aus ὅς entstanden, also πός, Genit. ποῦ, πόθεν, *ex quo loco?* πόθι st. ἐν τῷ τόπῳ, *in quo loco?* also wie πεῖος aus εἷος, πόσος aus ὅσος, *qualis* aus *alis*, woraus auch *talis quis* aus *is*; so ist auch ποῦ eigentl. der Genit. von πός, *quo in loco?* wo? Dieses πός kommt auch in πόθεκος vor, st. ἐκ ποίου τόπου.

Ποθήν, irgend woher.

—θενός, s. v. a. ποθεινός, Anal. Brunck. 2, 274.

—θέρτω, dor. st. προσέρπω, ich krieche gehe hinzu.

—θέσπερος, ὁ, ἡ, s. v. a. προσέσπερος; davon ποθέσπερα, wie Adv. abends.

Ποθέω, πόθημι, davon Fut. ποθέσω, Aor. ἐπόθεσα, Il. 15, 219. gewöhnlicher ποθήσω, ἐπόθησα, und ποθήμεναι, Odyss. 12, 110. ich verlange vorzügl. nach etwas Abwesendem, also ich sehne mich; vermisse, traure um etwas; ποθευμένα Φρενί st. ποθεύσα, Soph. Trach. 103. so wie es V. 196. τὸ γὰρ ποθοῦν ἕκαστος ἱμαθῶν θέλει für ποθούμενον sagt; 2) überh. ich liebe; 3) ich verlange, begehre, fordere; 4) ἡ χώρα αὐτὴ τὸ μὴ ὂν ποθήσει, Xenoph. Oecon. 8. 10. der Platz selbst zeigt schon das fehlende Stück an. ἆρα ἔτι πόθοῦμεν μὴ ἱκανῶς διδαχθῆναι. Plato Leg. 10, p. 89. oder vermissen wir noch etwas und glauben? m. d. Genitiv. Anal. 2, p. 137. no. 22. zw.

Ποθή, ἡ, s. v. a. πόθησις, Arat.

—θημα, τὸ, (ποθέω) das Verlangte, Vermisste, Geliebte, auch s. v. a. πόθος.

—θημι, s. v. a. ποθέω; von diesem

—θησις, ἡ, das Verlangen, Sehnen, Vermissen, Lieben, Begehren, auch s. v. a. πόθος.

—θητός, ἡ, όν, (ποθέω) verlangt, begehrt, geliebt, erwünscht.

—θητύς, ἡ, Opp. Cyn. 2, 609. Liebe.

Ποθήτωρ, ὁ, Manetho 4, 110. der Verlangende, Liebende.

Πόθι, poet. s. v. a. ποῦ, wo? fragt: ὅθι, ohne Frage. S. πόθιν. Apollonius 1, 242. gebraucht es für ποῖ

Ποθι, irgendwo; wie που ohne Accent. ἀλλά ποθι σχήσεσθε —ἄρηος, Il. 13, 630. st. ἀλλά που, eine seltene Bedeut.

Ποθόβλητος, poet. (πόθος, βάλλω) vom Verlangen Liebe getroffen, geliebt, verliebt, Anthol.

—ολαῖς, ἡ, dor. st. προσολαῖς, Zügel, Halfter, woran womit man Thiere Pferde regiert und zieht.

—ορᾶω, ποθορίω, ποθόρημι, s. v. a. προσοράω.

Πόθος, ὁ, Verlangen, Sehnsucht, Liebe, Lust; 2) eine Blumenart. Von πόθω, πέπεθα; daher ποθέω bisweilen s. v. a. πενθέω, oder damit verwechselt wird, wie bey Alcaphr. 1, Ep. 2. Eraesti leitet es von πέθω, πέτω, dem lat. *peto*, ab. (Aber falsch: denn *peto* ist von πέτω, in der Bed. von πίτνω, ausstrecken; verlangen; worauf losgehen, anfallen; daher *impetus*. R.)

Ποῖ, wohin? von οἷ, wie ποῖος von οἷος. S. πόθεν. M. d. Genit. Eur. Or. 510.

Ποι, irgend wohin.

Ποιά, oder ποία, ποίη, s. v. a. πόα. S. auch πύα.

Ποιάεις, dor. st. ποιήεις.

Ποιανθής, ὁ, ἡ, grasicht, Orph. Arg. 1048.

Ποιέω, ῶ, f. ήσω, ich mache, thue, ἐν Φρεσὶ ποιήσω, Il. 13, 55. st. d s gewöhnlichern τιθείη, gebe ihm ein: *Συκτῷ θεὸν ποίησαν ἀκοίτιν*, Il. 24, 537. haben ihm zur Frau gegeben; ich verfertige, bringe zu Stande, bewirke. ποιεῖν πόλεμόν τινι, einem Krieg machen, d. i. ihn darein verwickeln; dagegen ποιέομαι, ποιοῦμαι π. τινί, ich führe mit einem Krieg; auch wird es im zweyten Glede der Rede gesetzt, wie *facere*, um dasselbe Wort aus dem ersten Gliede nicht zu wiederholen; 2) von Dichtern, dichten: Ὅμηρος ἐποίησε, auch ἐποίησε τὸν Ἀχιλλέα λέγοντα, Hom. hat gedichtet, in seinem Gedichte gesagt, erzählt, läßt den Achilles sagen; 3) als Neutr. ποιεῖ τοῦτο πρὸς, das dient, ist geschickt, wie *facit ad rem*; ἡ εὐνοια τῶν ἀνθρώπων ἐποίει μᾶλλον εἰς τοὺς Λακεδαιμονίους, Thucyd. 2, 8. u. Arriani Anab. 2, 2, 5. womit man das lat. *facere cum* oder *ab aliquo* vergleichen kann, für jemand seyn. ἂν σοι ποιῇ, wenn es dir dient, Arriani Epict. 2, 6, 22. 4, 1, 108. aber 4, 1, 88. τί μοι ποιεῖ; was thut sie oder schadet sie mir? 4) das Med. ποιεῖσθαι dient, eine Phrasis mit einem Substantiv zu machen, λόγον, πόλεμον ποιεῖσθαι statt λέγειν, πολεμεῖν. Herodoti 6, 3. u 8, 134. διʼ ἀγγέλου ποιεύμενος und διὰ χρηστηρίων ποιεύμενος statt ἀγγείλας und χρησηριασάμενος. Aufse dem ist υἱὸν τινα ποιεῖσθαι, *adoptare sibi filium*, an Kindes Statt annehmen. θυγατέρα π. Herodoti 4, 180. not. 5) schätzen, achten; μέγα, m. f. Inſin. Cyrop. 5, 3, 19. περὶ πολλοῦ, τοντὸς, 8, 1, 26. wie *magni, plurimi facere*, hochschätzen, über alles schätzen; daher ἐν μεγάλῳ ποιεῖσθαι, für etwas Grofses halten, ἐν αἰσχύνῃ, für eine Schande achten; παρὰ Φαῦλον ποιεῖσθαι, Dionys. halic. rhetoric. 4, 3. für etwas Schlechtes achten. ἐν ὀλίγῳ, ἐλαΦρῷ, ὁμοίᾳ ποιεῖσθαι, geringleicht gleich achten; 6) κακῶς, εὖ, κακὰ, ἀγαθὰ ποιεῖν τινα, einem Boses Gutes oder Wohlthat thun erzeigen; 7) νόμον ποιεῖσθαι, Xen. Hier. 4, 4. unter sich zum Gesetze machen. πράττω, wird blofs vom Handeln gebraucht; eben so sind πρᾶξις und ποίησις verschieden. ποιήσω, *ponam, faciam*, ich will annehmen. Herodoti 7, 184. Cicero N. D. 1, 30. *age et his vocabulis esse deos faciamus.* Gewöhnlicher ist *fac.* πολὺν χρόνον, Anal. 2, p. 337. lange Zeit zubringen, anderswo Anal. 2. steht ἐποίησε μίαν νύκτα, brachte die halbe Nacht zu, wie *paucissimos dies facere*, Seneca Epist. 66. Matthaei 20. 12. Anschlagen, wirken, wie *proficere*, von einer Arzney, Xenoph. Ephes. p. 64. edit. Locella, gehört zu Nr. 3.

Ποιηβόρος, ὁ, ἡ, grasfressend, Oenom. Euseb.

—ήεις, εσσα, εν, (ποίη) grasig, grün.

—ηλόγος, S. in ποιολογέω.

—ημα, τὸ, (ποιέω) das Gemachte; poet. jedes Machwerk, Arbeit, vorzügl. von einem Buche oder Gedichte; dem πάθημα opp. Plato Soph. 33. Thun, That, Handlung; davon

—ηματικός, ἡ, όν, zum Gedichte ποίημα, gehörig geschickt.

—ημάτιον, τὸ, Dimin. von ποίημα; wovon

—ηματοκόπος, (κόπτω) wie δημοκόπος, von einem Liebhaber der Dichtkunst; zw.

—ηρός, ρά, ρόν, (ποίη) grasicht, grün bewachsen, s. v. a. ποιήεις. βοτάνα ποιηρά, Eur. Cycl. 44.

—ησις, ἡ, das Machen, Verfertigen, Bilden: τῇ παρ' ὑμῶν ποιήσει πολίτης, durch euch zum Bürger gemacht; so heifst es auch das Machen zum Sohn, *adoptatio*; 2) die Dichtkunst, *Poësis.*

—ητής, οῦ, ὁ, der etwas macht verfertiget, μηχανημάτων, Xenoph. Cyr. 1, 6, 38. mit beygesetztem oder verstandenem νόμου, Gesetzgeber; θεὸν ποιητὴν ἔχειν καὶ πατέρα, Arriani Ep. 1, 9. vorzüglich der Erfinder eines Gedichts, Dichter. Was erst ἀοιδὸς, Sänger, hiefs, wie in der Odyssee Phemius und andere, das hiefs hernach, als Musik von der Dicht-

kunst getrennt war. ποιητής. Der Name kam erst nach Hesiod auf. Wolf Prolegom. p. XLII. davon

Ποιητίζω, ich bin Dichter, dichte, Gloss. Vule.
—ητικεύομαι, (ποιητικός) ich dichte, treibe Dichtkunst, Schol. Arati Ph. 136. Eustath. Il. 1, p. 30. 40.
—ητικός, ή, όν, Adv. -κῶς, zum Dichter dem Dichter zur Dichtkunst gehörig -eigen -geschickt, poetisch, dichterisch.
—ητός, ή, όν, (ποιέω) gemacht, erdichtet, Pindari Nem. 5, 53. παῖς, ein angenommener Sohn, adoptirtes Kind. Bey Hom. hat es auch den Nebenbegriff des künstlich, schön Gemachten, als δόμοι, Odyss. 13, 306. πύλαι ποιηταί, Il. 12, 470.
—ήτρια, ἡ, Femin. von ποιητής, Dichterinn.
—ηφαγέω, (τρώξ) Gras fressen.

Ποϊκηΐχος, S. κηΐγχος nach.
Ποικιλανθής, ὁ, ἡ, (ἄνθος, ποικίλος) von bunten Blumen, buntblumicht, buntfarbig.
—κιλείμων, ὁ, ἡ, (εἷμα) im bunten Kleide; überh. bunt, farbicht, Aeschyli Pr. 24.
—κιλέρυθρος, rothbunt, rothgeflecht, rothsprenklicht, Athenaei p. 327.
—κιλεύς, έως, s. v. a. ποικιλτής, Hesych.
—κιλήνιος, ὁ, ἡ, (ἡνία) mit bunten- farbichten- gemalten oder ausgezierten Zügeln, Pind. Pyth. 2, 14.
—κιλία, ἡ, (ποικίλλω) das Buntmachen durch Malen, Färben, Gewebe mit Figuren, (welches eigentlich auch πολυμιτρωτική τέχνη thut; dah. bey Plato Resp. 3, p. 291. neben ὑφαντική selbst ποικιλία) auch Stickerey mit der Nadel; τὰ ποικιλία τοῦ ἐφοδιστροῦ, Exodi 27, 16. 2) das lat. varietas, das bunte Ansehen, Farbe; überh. Mannigfaltigkeit.
—κιλίς, ἡ, der Name eines bunten Vogels wie die Stieglitze, Aristot. h. a. 9, 1.

Ποικίλλω, ich mache bunt -scheckicht, färbe mit mehrern Farben; daher auch von einer Art Weberey; S. ποικιλία, und überh. von aller mannigfaltigen Arbeit; daher z. B. vom mannigfaltigen Gesange der Vögel, Arati Diosem. 269. wie λιγύπνοα s. λιγυρῶς ἀέω; 2) metaph. verschlagen -listig -heimtückisch handeln, s. v. a. κακευργεῖν; davon
—κιλμα, τὸ, jede bunte Arbeit oder bunter Körper, Plutar. 9, p. 486. u. 638. also auch von der ποικιλία als Weberey.
—κιλμός, ὁ, s. v. a. ποίκιλσις.
—κιλόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλή) listig, verschlagen; klug, Anthol. vergl. αἰολόβ.
—κιλόγηρυς, ὁ, ἡ, dorisch ποικιλόγαρυς, von mannigfaltig abwechselnder Stimme im Reden oder Singen, von mannigfaltigem Tone, Pindar.
—κιλογία, ἡ, sollte ποικιλλογία heissen, der bunte oder mannigfaltige Ausdruck; zw.
—κιλόγραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμή) mit bunten Linien.
—κιλογράφος, ὁ, ἡ, der mit bunten Farben schreibt oder malt; der mancherley schreibt, Diogenes 7, 58.
—κιλόδειρος, ὁ, ἡ, mit buntem Halse oder Kehle, Schol. Aristoph. Av. 671. u. 1410.
—κιλόδερμος, ὁ, ἡ, oder ποικιλοδέρμων, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit bunter Haut -Felle, Eur. Iph. Taur. 227.
—κιλόδινος, ὁ, ἡ, (δίνη) der sich mannigfalt herumdreht, vielerley Kreise macht; zw.
—κιλόδιφρος, ὁ, ἡ, mit buntem Wagen oder Wagensperden, Athenaei p. 568.
—κιλόδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) der mannigfaltig gibt -schenkt, Nonnus, wie αἰολόδωρος.
—κιλόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, mit buntem Haare, Eur. Alc. 583.
—κιλόθρονος, ὁ, ἡ, heisst bey Sappho die Venus, die einen bunten oder schönen Sitz oder Thron hat.
—κιλόθροος, ὁ, ἡ, (θρόος) εἰμοὶ κ. Plutar. 7, p. 933. von mannigfaltigen Tönen und Stimmen.
—κιλόκαυλος, ὁ, ἡ, mit buntem Stengel -Stiele.
—κιλομήτης, ὁ, ἡ, u. ποικιλόμητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) s. v. a. ποικιλόβουλος.

Ποικιλομήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανή) der mancherley Mittel und Wege weifs und gebraucht; verschlagen, klug, listig.
—κιλομορφία, ἡ, die mannigfaltige Gestaltung -Gestalt; von
—κιλόμορφος, ὁ, ἡ, von mannigfaltiger oder bunter Gestalt.
—κιλόμυθος, ὁ, ἡ, gesprächig, beredt, geschwätzig.
—κιλόνωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ποικιλόθρων, Schol. Aristoph. Thesm. 469.
—κιλόπωτος, ὁ, ἡ, mit buntem Rücken.
—κιλόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερόν) mit bunten Federn oder Flügeln.

Ποικίλος, η, ον, bunt, scheckicht, vielfarbicht; 2) mannigfaltig, vielfach; 3) von mancherley Art; verworren, unbestimmt, zweifelhaft; 4) von bunter Arbeit, opus variegatum. μίτρα, στρωμνή ποικίλα. S. ποικιλία; 5) metaph. verschlagen, listig, schlau, klug. S. ποικίλλω. Adv. ποικίλως.
—ιλόστερνος, ὁ, ἡ, mit bunter Brust; s. v. a. -βουλος, Hesych.
—ιλόστικτος, ὁ, ἡ, bunt getüpfelt oder getüpselt, Athen. p. 305.
—ιλόστολος, ὁ, ἡ, (στολή) mit bunter Kleidung. Soph. Phil. 343 ναῦς, buntes Schiff.
—ιλόστομος, ὁ, ἡ, mit buntem Maule -Schnabel oder s. v. a. ποικιλόμυθος; zw.
—ιλότερπος, ὁ, ἡ, f. l. st. —τερπής, ὁ, ἡ, auf mannigfaltige Art ergetzend, Analecta 2, p. 116. no. 28.
—ιλότευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) künstlich oder bunt verfertiget gemacht -eingerichtet, Anthol.
—ιλότραυλος, ὁ, ἡ, auf mannigfaltige Art stammelnd -singend, Theocr. Epigr. 4.
—ιλοφόρμιγξ, ὁ, ἡ, auf der Zither auf mannigfaltige -abwechselnde Art spielend oder gespielt, Pind. Ol. 4, 3.
—ιλοφρονέω, ich bin klug -schlau -verschlagen -listig; aus Scholiis Bourdel. Aristoph. Thesm. 441. von
—ιλόφρων, ὁ, ἡ, (φρήν) klug, sinnreich, listig, schlau, verschlagen.
—ιλόφωνος, ὁ, ἡ, von abwechselnder mannigfaltiger Stimme oder Ton, Pindar. auch s. v. a. ποικιλόμυθος, Eustath.
—ιλόχροος, ὁ, ἡ, desgleichen ποικιλόχρωμος, ὁ, ἡ, und ποικιλόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρόα, χρῶμα, χρώς) buntfarbig, von buntem Körper Oberfläche -Haut.

Ποίκιλσις, ἡ, (ποικίλλω) s. v. a. ποικιλία.
—κιλτής, ὁ, (ποικίλλω) der bunt macht, bunte gestickte Kleider macht. S. ποικιλία; davon
—κιλτικός, ἡ, όν, zum Sticker oder Sticken gehörig oder geschickt; ποικιλτική, verst. τέχνη, Stickerkunst, s. v. a. ποικιλία.
—κιλτός, ἡ, όν, (ποικίλλω) bunt gemacht- gewebt - gestickt oder gemalt.
—κιλωδός, ὁ, ἡ, (ᾠδή) von mannigfaltigem oder schlauen oder listigen verfänglichen Gesange, Soph. Oed. tyr. 190.

Ποιμαίνω, ich weide, treibe auf die Weide. ποιμαίνεται wie νέμεται vom Vieh, das weidet; metaph. regieren, besorgen. Auch von der ersten Bedeutung bey Aeschyl. Eum. 244. χθονὸς πᾶς ποιμαίνεται τόνος, ich habe alle Gegenden der Erde durchstrichen -durchirrt. So gebraucht er auch βεβηλούμενος; v. 78. und αἰκολίω. Theocr. 11, 80. ἐποίμαινεν τὸν ἔρωτα, cantando fallebat amorem.
—μανεύς, ὁ, (ποιμαίνω) s. v. a. ποιμήν; zweif.
—μανέω, s. v. a. ποιμαίνω, Suidas in πρὶν καὶ λύκος δὶν ποιμανεῦσαι.
—μανόριον, τὸ, bey Aeschyl. Pr. 73. eine Herde Menschen -Hallen -Menge; von ποιμανωρ, s. v. a. λαῶν ποιμήν, König, Regent; von ἄνωρ st. ἀνήρ und ποιμάω, ποιμαίνω. Dieſs scheint von πάω, πόω s. v. a. πρόφρω, ernähren, zu kommen; wovon pasco, pastor der Lat. ührig; ferner πάομαι, πήμων, πάμων, der ernährt -besitzt; von πόω kommt πῶυ, die Herde, von ποίω, ποῖμα wie πάω, πάομαι, πᾶμα, s. v. a. κτῆμα; davon ποιμάω ποιμήν, ποιμάν, der weidet -füttert.

Ποιμαντικός, ἡ, ὸν, zum Weiden gehörig. ποιμαντικὴ verst. τέχνη, die Kunst, Wissenschaft des Hirten.
—μάντωρ, ὁ, (ποιμάνω, ποιμαίνω) s. v. a. ποιμήν.
—μάνωρ, ὁ. S. ποιμανόριον.
—μενικός und ποιμένιος (ποιμὴν) zum Hirten gehörig; Hirtenleben treibend.

Ποιμήν, ένος, ὁ, Hirte; metaph. Anführer, Regent, Beherrscher von Menschen. S. ποιμανόριον. Bey Soph. Ajac. 360. scheint es Pfleger, Verehrer oder Freund zu bedeuten.

Ποίμνη, ἡ, Herde von weidendem Viehe, vorz. Schafen; daher ποίμνηθεν aus - von der Herde.
—νήιος, ion. st. ποιμνίος, zur Herde gehörig; von der Herde.
—νιον, τὸ, s. v. a. ποίμνη, eigentl. das Adject. ποιμένιον als Subst. wie es Opp. Cyn. 4, 269. wirklich hat.
—νίτης, ὁ, ὑμέναιος, d. i. ποιμενικός, führt Aelian. h. a. 12, 44. aus Eur. Alc. 580. an; vergl. Pollux 7, 185. wo ποιμνίται κύνες.

Ποινάζω, ποινάζομαι, (ποινὴ) Eur. Iph. Taur. 1433. rächen, strafen.
—ναῖος, αία, αῖον, *poenalis*, strafend, rächend; zw.
—νάτωρ, ὁ, ἡ, Rächer, Strafer; von
—νάω, ποινάσμαι, s. v. a. ποινάζω, Hesych. vergl. ἀποινάω und ἀποινα.

Ποινὴ, ἡ, *poena*, von φόνος, ohne Aspiration, eigentl. Lösegeld für die Blutschuld, wie schon Camerar. über Soph. Electr. 211. bemerkt hat. Daher eigentlich das Lösegeld, womit man einen Mord den Verwandten abkaufe oder ein Verbrechen ablöset; daher überh. Rache wegen eines Getödteten: ποινὴ σύριγξ παιδὸς ἐγίγνετο τεθνειῶτος, Il. 13, 659. ποινὴ ἀνίτου πασιγνήτου, 14, 483. τῶν ποινήν, Il. 17, 207. zur Vergeltung, zum Ersatze dafür. Wiedervergeltung, Rache, Strafe: Quaal, Pein: daher auch die Furie, welche Verbrechen rächt; wie ἀποινα. Bey Pindar. Pyth. 4, 112. Befreyung.
—νηλασία, ἡ, τοῦ νόμου, Oecumenius, die vom Gesetze bestimmte Bestrafung; vergl. Johann. Philadelph. in Rutgersii V. L. p. 249. die Plage und Beunruhigung durch und von den Furien; von
—νηλατέω, (ἐλάτης, ποινὴ) vorz. im Passivo, ich werde von den Furien oder Rachgöttinnen geplagt, ὑπ' Ἐριννύων, Plutarchus de flumin. 23. und Hesychius.
—νήλατος, ὁ, ἡ, von den Furien geplagt und verfolgt, Anonymus Suidae und μανία π. Simplicius ad Ep. p. 435.
—νημα, τὸ, (ποινάω) Busse, Strafe, Bestrafung, Rache, bey Hesych. steht ποινώματα von ποινόω, welches man für fehlerhaft hält.
—νητὴρ, ὁ, Oppian, und ποινήτωρ, ὁ, Rächer, Bestrafer, Verfolger, Aeschylus und Eurip.
—νήτης, ὁ, —ῆτις, ἡ, Ἐριννύς, Anal. 2, p. 27. no. 78. wo vorher ποινήτις stand, die Rächende, Strafende, s. v. a. ποινητὴρ, —τωρ.
—νιμος, ὁ, ἡ, (ποινὴ) rächend, strafend, Ἐριννὺς δίκη, Sophocles, λιθοκτονία, Anthol. ποίνιμα τάδη, Soph. Electrae s. v. a. ποινῆς ἄξια, oder vielmehr st. ποινὴν, Vergeltung, Rache, Strafe.
—νοτοιὸς, ὁ, ἡ, Strafe oder Rache bringend oder nehmend; daher αἱ ποινοποιοὶ, Luciani Philop. 33. die Furien.

Ποιολογέω, (ποιολόγος) Theocr. 3, 32. Gras - Kraut - Unkraut lesen - sammlen; wird s. a. O. Aehren lesen erklärt; wie Suidas ποιηλόγος d. σταχυλόγος erklärt in ποίην.
—λόγος, ὁ, (ποία, λέγω) Kräuter sammlend und fressend, Aristot. Athenaeus p. 397.
—όνομος, (νέμομαι) Kräuter essend, mit grasichten Weiden. S. πόνομος.

Ποῖος, ποία, ποῖον, was für einer? *qualis?* ist mit vorgesetztem π das οἷος, welches außer der Frage gebraucht wird, wie πόσος von ὅσος; zunächst aber kommt es von πός, πή, πόν, welches sich zu ὅς, ἥ, ὅν, verhält, wie ποῖος und πόσος zu οἷος und ὅσος. Die Ueberbleibsel davon sind in πόθακός st. ἐκ ποῦ oder ποίου δάκου. S. πατεινὸς und in ποῦ, πόθι, πόθεν. S. πόθεν. Wie Adverb. ποίη, ionisch κοίη, auf was Art, wie, Herodoti 1, 30.
—οτὰς, ὰδος, ἡ, ποιὰ, ποιὸν, von einer gewissen Eigenschaft oder Beschaffenheit, so und so.
—ότης, ητος, ἡ, *qualitas*, Beschaffenheit, Eigenschaft.

Ποιοτρόφος, ὁ, ἡ, s. v. a. ποιμητρόφος.

Ποιόω, ῶ, (ποιὸς) τινὰ, einem eine gewisse Beschaffenheit - Eigenschaft geben, so und so machen, Aristot. Nicom. 3, 2. πεποίωται, wo andre πέπεπται und πεποίηται lesen.

Ποιπνύω, (πνύω, wie φύσσω, ποιφύσσω) ich bin emsig, eifrig, thätig, geschäftig, wie *satagere*, mit dem Particip eines andern Worts, δῶμα κορήσατε ποιπνύσασαι, wird es durch emsig, geschwind, rasch übersetzt: αἱ μὲν ἄναυδα ἄνακτος ἐποίπνυον, Il. 18, 421. die Bed. zweif. τῷ δὲ δυὼ ποίπνυον, Il. 24, 475. dem aufwarteten, den bedienten. Die Form ποιπνύειν Porphyr. Pyth. 40. sich bekümmern, nachdenken; zw. Hesych. hat davon ποιπνυὸς st. θεράπων und ποίπνυρος st. σπουδαῖος. Das Etymol. leitet es von πνέω, πνύω im Sinne von πτυσσιάω, auch von ποτέω, ποτύω, ποιπνύω ab.

Ποίπινος, l. L. aus Pindari Pyth. 2, 33.

Ποιφύγδην, Adv. (ποιφύσσω) blasend, schnaubend, siehe d. Nicand. Ther. 371.
—Φυγμα, τὸ, das Geblasene - Geschnaubte; das mit Schnauben gesprochene Wort, Drohung, Aeschyli Theb. 295.
—Φυξις, ἡ, das Blasen - Athmen - Schnauben - Drohen - Schrecken im schnaubenden Zorne; von
—Φύσσω, f. ξω, (φύσω, φυσάω, φύσσω, wie πνέω, ποιπνύω) blasen, athmen, keuchen, schnauben; im Zorne schnauben und so drohen und einen schrecken.

Ποιώδης, εος, ὁ, ἡ, (ποία, τὸα) voll Kräuter - Gras oder Unkraut.

Πόκα, Adv. dor. st. ποτὲ, ehemals, einmal.

Ποκάζω, s. v. a. ποκίζω.
—κάριον, (πόκος) ein kleiner Haufen geschorner Wolle, ein kleiner Pelz.
—κὰς, άδος, ἡ, wolltragend; 2) das Haar, Aristoph. Thesm. 567.

Πόκη, ἡ, s. v. a. πόκος, Aristoph. Ran. 186. ἔνου πόκας.
—κίζω, (πόκος) ich scheere, oder kämme die Wolle.
—κοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, geschorner Wolle ähnlich und unbearbeitet, Longin. 15, 12.

Πόκος, ὁ, (πέκω, *pecto*) die dem Schafe abgeschorne, aber noch unbereitete Wolle; 2) die Wollschur; davon
—κόω, ῶ, ich umgebe - bedecke mit Wolle, bekleide. λευκῇ ἀχνῇ πεπεκωμένον μῆλον, Analecta 2, p. 217.

Πολεμαδόκος, dor. st. πολεμηδόκος.
—μάρχειος, ὁ, ἡ, dem Polemarch gehörig; τὸ π. die Wohnung des Pol.
—μαρχέω, den Krieg oder Streit anfangen oder anführen; Polemarchus seyn; von
—μάρχης, ου, ὁ, gewöhnlicher in Prosa. —χος, ἀνὴρ π. Ἀχαιῶν, Aeschyli Choe. 1069. (πολέμου ἄρχων) General im Felde, Kriegsminister zu Hause, zu Athen einer der Archonten, der als Richter die Processe der und gegen die μέτοικοι, wie der ἄρχων zwischen Bürgern, entschied. Hauptort, bey den Spartanern, der Vorsteher, Anführer einer *mora* oder von 400 Mann, Xenoph. Laced. 11, 4. Ages. 2, 15.
—μαρχία, ἡ, Amt - Würde eines Polemarch.
—μαρχος, ὁ S. πολεμάρχης.
—ματοκος, (τόκος, τίκτω) Krieg erzeugend, Krieg bringend; πολεμάτοκος, zum Krieg erzeugt - geboren, kriegerisch, aus den Orphicis.

Πολεμέω, ῶ, f. ήσω, gewöhnlich mit dem Dativ ich führe mit jemand Krieg; habe Streit - Zank - Feindschaft mit einem; auch ich streite über einen wissenschaftlichen Gegenstand; mit dem Accus. ich behandle einen feindselig, feindlich an, πόλιν, ἄνδρωτον, σταφυλὰς und dergl. angreifen, belagern und dergl. S. πολεμόω.
—μηδόκος, ὁ, ἡ, den Krieg oder Streit auf - annehmend, ἔπλα, Pind. Pyth. 1, 22. χρέαια, Analecta 1, p. 249. Ἀθηναίη, die kriegerische, Anthol.

Πολεμήϊος, ὁ, ἡ, ionisch st. πολέμιος, kriegerisch, feindlich.
—μητείω, (πολεμάω, f. πολεμήσω) ich wünsche Krieg, sehne mich nach Krieg.
—μητήριον, τὸ, s. v. a. ἑρμητήριον, Polyb. 4, 71.
—μία, (χώρα) verst. γῆ, χώρα, Fem. von πολέμιος, das feindliche - Feindes Land oder Gebiete.
—μίζω, f. ίσω, poet. s. v. a. πολεμέω, kriegen, kämpfen, streiten.
—μικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, kriegerisch; zum Kriege geschickt - gemacht - geneigt.
—μιος, ία, ιον, Adv. —μίως, dem Feinde gehörig. ἡ πολεμία, verst. γῆ, Feindesland; 2) feind, feindselig; 3) s. v. a. πολεμικός, z. B. πολέμια, τὰ ἔργα, auch ohne ἔργα, Krieg, Kriegeskunst.
—μιστά, poet. st. —στής, Orph.
—μιστήρ, ὁ, und —στής, ὁ, (πολεμίζω) der Krieger, Streiter; davon
—μιστήριος, ὁ, ἡ, dem Krieger eigen - gehörig. τὰ πολεμιστήρια, verst. ἅρματα, Kriegeswagen, Streitwagen, Xenoph. Cyr. 7, 1. 47. und 6, 1, 29.
—μοδόκος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολεμηδόκος.
—μοκέλαδος, am Kriegesgetöse sich freuend, kriegerisch.
—μόκλονος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorh. Hom. batr. 4, 267.
—μόκραντος, (πόλεμος, κραίνω) den Krieg entscheidend-vollendend - endigend, Aeschyli Thub. 167.
—μόνδε, in den Krieg oder Streit, wie οἰκόνδε.
—μοποιέω, ῶ, f. ήσω, Krieg erregen - verursachen; verfeinden, wie πολεμέω, Appian. von
—μοποιός, ὁ, ἡ, Krieg - Aufruhr - Zwietracht - Feindseligkeiten erregend - verursachend.
Πόλεμος, ὁ, Krieg; 2) Treffen, συγκρούειν, Diodor. 12, 3. 3) Kriegesrüstung, Soldaten, Truppen; von πέλω, πέλεμος, πολεμίζω. S. in πολεμίζω.
—μοτροφέω, ῶ, den Krieg unterhalten, LXX.
—μοφθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω, φθείρω) durch Krieg zerstörend, Aeschyli Pers. 654.
—μόω, ῶ, ich verfeinde, mache zu Feinden mit d. Accus. da πολεμέω gewöhnlich den Dat. und eine andere Bedeutung hat.
—μώνιον, τὸ, ein Kraut, Dioscor. 4, 8. *polemonia*, Plinii 25, 6.
Πολέσκετο, ionisch Imperf. von πολέομαι.
Πολεύω, (πόλος, πέλω, πολέω) ich drehe - wende um, z. B. τὴν γῆν, Hesiod. das Erdreich umkehren - umpflügen; Medium s. v. a. στρέφομαι, *versor in re.* κατὰ ἄστυ, Odyss. 22, 223. zu wandeln oder sich aufzuhalten.
Πολέω, ῶ, s. v. a. d. vorh. von πέλω, πέπολα, πόλος, πολέω, πολάω, πολίω, auch πολεύω. Die Form πολάω ist blofs noch in πωλάω übrig, und im Latein. *polare agros* aus dem Ennius Fragm. p. 84. wie πολεῖν, Hesiod. 462. und *interpolare vestem* und dergl. πολέω blofs im Lat. *polio, polire.* Dafs die Bedeut. umkehren, umdrehen auch schon in πέλω liege, beweiset Valckenaer aus περιπλεμένην ἐνιαυτοῦ. Deutlich erhellet sie aus πόλος und πολέσσυθαι, συστρέμματα ὑδάτων, bey Hesych. S. in πελασίζω und πέλω. Aeschyli Pers. 306. νῆσον πολεῖ bewohnt. Davon πόλις.
Πολή, ἡ, wovon ἐπιπολῆς (dav. ἐπιπολάζω) im Genitiv kommt, die Oberfläche.
Πόληες, αἱ, Il. 4, 25. πόλησι, Il. 3, 50. und πολήων, ionisch st. πόλεις, πόλεις u. s. w. von πόλις, ἡ.
Πολιὰ. S. in πολιός.
Πολιαίνω, (πολιός) ich mache grau - weifs, Aeschyl. Pr. 107. vom schäumenden Meere.
Πολιανομάω, ῶ, ich bin
—ανόμος, ὁ, (πόλιν νέμων) die Stadt verwaltend, Stadtvorsteher, eine Magistratsperson, wie Bürgermeister, Stadtmeister, Stadtdirector.
—αρχέω, ῶ, ich bin πολίαρχος, also *praefectus urbi*, Intendant oder Commandant der Stadt; überh. ich beherrsche die Stadt, wie πολίαρχος, Herrscher über eine Stadt, Pindari Nem. 7, 123. Eur. Rhes. 380.
Πολιάς, άδος, ἡ, Beyw. der Ἀθήνη auf der Burg zu Athen als Beschützerinn der Stadt.
Πολίδιον, τὸ, oder πολίδριον, τὸ. Dimin. von πόλις.
Πολιεύς, έως, ὁ, Beyw. des Ζεύς, als Beschützer der Stadt, wie πολιάς, von Ἀθήνη.
Πολίζω, Fut. ίσω, (πόλις) χωρίον, einen Ort mit einer Stadt anbauen, Xenoph. Anab. 6, 6, 4. ohne Subst. verst. πόλιν, Ii. 7, 453.
Πολιήοχος, ὁ, ἡ, st. πολιοῦχος.
Πολιήτης, ου, ὁ, Fem. πολιῆτις, bey Dichtern s. v. a. πολίτης, πολῖτις.
Πόλινδε, Adv. in die Stadt, wie οἴκονδε.
Πολιόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, (πολιὸς) mit grauem Haare.
—οκόρσης, ὁ, (κόρση) s. v. a. d. f. Nicetas annal. 9, 9.
—οκρότα Φος, ὁ, ἡ, mit grauen Haaren an den Schläfen, Il. 8, 518.
Πόλιον, τὸ, ein stark riechendes Kraut, Dioscor. 3, 124. Plin. 21, 7 und 10. *teucrium polium* Linn. oder eine verwandte Art; nach Columna *Santolina chamaecyparissus* Linn.
—οπλόκαμος, ὁ, ἡ, mit grauen Locken oder Haaren, Quint. Smyrn. 14, 14.
Πολιορκέω, ῶ, (ἔργω, εἴργω oder ἕρκος) eine Stadt einschliefsen - umzingeln, belagern; auch metaph. martern, plagen, ängstigen, Xenoph. Mem. 2, 1, 37. davon
—ορκητής, οῦ, ὁ, Belagerer, Städtebestürmer, Städteeroberer; davon
—ορκητικὸς, ἡ, όν, zur Belagerung gehörig - geschickt oder dabey gewöhnlich.
—ορκία, ἡ, Belagerung - Bestürmung einer Stadt; metaph. Plage, Plutar. Sullae 25.
Πολιὸς, ἀ, όν, (wie πίλιος von πῖλος, lat. *pullus*) weifslich, grau; πολιαὶ, (τρίχες) weifses - graues Haar; davon
Πολιότης, ητος, ἡ, das Weifslicht - oder Grauseyn; die weifsliche oder graue Farbe.
Πολιόω, (πολιὸς) weifslicht oder grau machen; im Passivo weifs oder grau werden.
—ῦχος, ὁ, ἡ, (πόλιν ἔχων) Herr oder Beschützer einer Stadt, Schutzgottheit einer Stadt, wie πολιεύς, πολιάς.
—οφάγος, ὁ, ein grauer - alter Schlemmer; zw.
—οφυλακέω, ῶ, die Stadt bewachen, sich innerhalb der Stadt halten, Polyb. 18, 22.
—όχρως, ὁ, ἡ, (χρώς) mit oder von weifser Haut oder weifsem Körper, weifs, κύκνος, Eur. Bacch. 1362.
Πολίπορθος, ὁ, (πέρθω) Städtezerstörer, Aeschyli Ag. 792.
—ρραίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) s. v. a. d. vorh. Lycophr. 210.
Πόλις, εως, poet. ηος, i. n. ιος, Stadt; (S. πολέω) der Staat; besonders die Burg; davon πολιεύς, πολιάς, πολιοῦχος, alle die Bedeut. der Burg in sich haben, Hemsterhuis Aristoph. Plut. pag. 261.
—ισμα, τὸ, (πολίζω) erbauete Stadt, Stadt.
—ισμάτιον, τὸ, Dimin. d. vorh.
—ισμὸς, ὁ, (πολίζω) Erbauung einer Stadt, Dion. halic.
—ισσονόμος, ὁ, ἡ, (πόλιν νέμων) ἀρχή, Aeschyli Choe. 861. die Stadt verwaltend - regierend. βίοτος, Pers. 852. das gesellige Leben im Staate.
—ισσόος, ὁ, (πόλις, σάος, σώζω) Städtebeschützer, Hom. hymn. 7, 2.
—ισσοῦχος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολιοῦχος.
—ιστὴς, οῦ, ὁ, (πολίζω) Erbauer einer Stadt; zweif.
Πολιτάρχης, ου, ὁ, s. v. a. πολίαρχος, N. T. bey Aeneas cap. 20. ist πολιτάρχης der Stadtcommandant.
—τεία, ἡ, (πολιτεύω) der Stand oder das Leben eines Bürgers oder Privatmanns; das Leben oder die Handlungen eines Staatsmanns; die Art zu handeln und die Angelegenheiten des Staats zu betreiben, Staatsverwaltung; der Zustand des Staats; Verfassung des Staats; bey Aristot. Polit. eine gewisse Art von Republik.
—τευμα, τὸ, (πολιτεύω) eigentlich eine Handlung oder das Verfahren bey Verwaltung der Staatsgeschäfte; hernach s. v. a. d. vorh.

Πολιτευτικός, οῦ, ὁ, (πολιτεύω) der mit Verwaltung der Staatsgeschäfte sich beschäftiget; Artemidorus 3, 16. 1, 79. verbindet damit δημαγωγός, wodurch Moeris es erklärt.

—τεύω, (πολίτης) das Activ. kommt nur bey Diodor. 11, 72. vor für ich mache zum Bürger; gewöhnlicher neutr. z. B. Xenoph. Anab. 3, 2, 26. wie πολιτεύομαι, ich bin Bürger, lebe und handle als Bürger, vorzüglich indem ich an der Verwaltung der Staatsgeschäfte in der Republik oder Demokratie Theil nehme; daher auch ich führe ein öffentliches Amt, verwalte die Staatsgeschäfte; überhaupt auch ich betrage mich, lebe, führe mich auf, was nämlich das bürgerliche Leben betrifft.

Πολιτηΐη, ης, ἡ, ion. st. πολιτεία.

Πολίτης, ου, ὁ, Bürger, Mitbürger.

—τίζω, f. ίσω, s. v. a. πολιτεύω, davon πολιτισμός, ὁ, s. v. a. πολιτεία.

—τικός, ή, όν, (πολίτης) einem Bürger oder Privatmanne gehörig - eigen - geziemend, bürgerlich; 2) einem Staatsmanne - Geschäftsmanne - Demagogen gehörig - eigen - geziemend - anständig; 3) zur Führung der Staatsgeschäfte gehörig oder geschickt; τὰ πολιτικὰ πράττειν, Staatsgeschäfte treiben, Staatsmann seyn, Xenoph. Mem. 1, 2, 16. πολιτικῶς ἔχειν, patriotisch seyn und denken, Isocr. paneg. 22. Auch findet man es vom Ausdrucke gebraucht, wo es den im bürgerlichen Leben gebräuchlichen bezeichnet, wie bey Sueton. Grammat. 10. *ut noto civilique et proprio sermone uteretur.* S. Meri Animadv. ad Longin. p. 47.

Πολῖτις, ίδος, Femin. von πολίτης, Bürgerinn, Mitbürgerinn.

—τισμός, ὁ, (πολιτίζω) Staatsverwaltung; Geschäftsführung, Diog. Laert. 4, 39.

—τογραφέω, ῶ, f. ήσω, ich schreibe unter die Bürger, nehme als Bürger auf, gebe das Bürgerrecht, m. d. Accus. Polyb. davon

—τογραφία, ἡ, das Aufnehmen als Bürger.

—τοκάπηλος, ὁ, der mit dem Staate und den Bürgern handelt, Suidas in Ζήνων.

—τοκοπέω, ῶ, πολιτοκοπία, ἡ, und πολιτοκόπος, ὁ, s. v. a. δημοκοπέω, δημοκοπία und δημοκόπος; bey Plato dem Komiker stand πολιτοκοπεῖν für λοιδορεῖν, κωμῳδεῖν, Phrynichi Appar. pag. 468.

—τοφθόρος, (φθορά) für Bürger oder den Staat verderblich - höchst schädlich.

—τοφύλακας, οἱ, bey Aristot. Polit. 5, 6 und 2, 8. zu Larissa der oberste Magistrat; sonst wird πολιτοφυλακέω und πολιτοφυλακία, ἡ, Aeneae cap. 22. von der Besatzung gebraucht, die die Stadt oder die Bürger beobachtet oder bewacht.

—τοφυλακέω, ῶ, und πολιτοφυλακία, ἡ. S. d. vorh.

Πολίχνη, ἡ, und davon πολίχνιον, τὸ, (πόλις) eine kleine Stadt, ein Städtchen.

Πολιώδης, ης, ὁ, ἡ, (εἶδος, πολιὸς) weißlicht, graulicht; wird für *canescens facile* aus Alexander Aphrod. angeführt; bey Lucian 3, p. 118. f. L. st. πολίτης.

Πολίωσις, ἡ, (πολιόω) das Weißlicht- oder Graumachen oder -werden.

Πολλαγόρασος, ὁ, ἡ, (πολλὰ ἀγοράζων) kaufsüchtig, Pollux 6, 15.

Πολλάκις, Adv. (πολλὸς) vielmal; oft; 2) vielleicht, gar, Plato Phaedri c. 33. Laches p. 161. 192. Bip. Thucyd. 2, 13. μὴ πολλάκις ἢ αὐτὸς u. s. w. davon πολλάκις μύριοι eine grofse Anzahl bedeutet, Plato Leg. 7, p. 366.

—λαπλασιάζω, f. άσω, vervielfältigen; davon

—λαπλασίασις, ἡ, und —πλασιασμός, ὁ, Vervielfältigung.

—λαπλάσιος, ία, ιον, πολλαπλάσιος, ὁ, ἡ, Adv. —πλασίως, und —πλασίων, ὁ, ἡ, Adv. —πλασίονως, vielfältig, vielmal mehr oder gröfser; m. d. Genit. davon

—λαπλασιόω, vielfältig machen, vervielfältigen; s. w.

—λαπλασίωσις, ἡ, s. v. a. —σιασις, Aristot. Polit. 5, 8. und Plato Reip. 9, 11. in der letztern Stelle hat aber die Handschr. jene Form.

—λαπλόος, οῦς, ὁ, vielfach; bey Plato Reip. 3. sagt διπλοῦς ἀνὴρ καὶ πολλαπλοῦς, wie *multiplex puer ingenium*, Cicero ad Attic. 6, 2.

Πολλαχῆ, Adv. an vielen Orten - Stellen; oft; auf mancherley Art, Xenoph. Cyr. 2, 2, 14.

—λαχόθεν, Adv. von vielen Orten - Seiten her.

—λαχόθι, Adv. s. v. a. πολλαχῆ und πολλαχοῦ, an vielen Orten - Stellen.

—λαχόσε, Adv. in viele Gegenden, nach vielen Seiten hin.

—λαχοῦ, Adv. s. v. a. πολλαχῆ.

—λαχῶς, Adv. auf vielerley - vielfache - vielfältige Art.

—ληπλήσιος, ion. st. πολλαπλάσιος.

—λοδεκάκις, Adv. vielfach, Aristoph.

Πολλὸν, πολλῆς, poet. st. πολὺ, πολῦς, die ursprüngl. Form, wovon πολλοῦ u. s. w.

—λοστημόριος, ὁ, ἡ, aus einem von vielen Theilen bestehend, also sehr wenig oder klein. τὸ πολλοστημόριον, ein Theil aus vielen, also kleiner - der geringste Theil st. τὸ πολλοστὸν μέρος.

—λοστὸς, ἡ, όν, Adv. —στῶς, (πολλὸς st. πολὺς) wie *multus, multesimus*, einer aus - von vielen. πολλοστὸν ὧν ὑφέλωμαι, πεντάδραμον, Liban. wir haben nur einen sehr kleinen Theil von dem, was wir glaubten, (fürchteten) gelitten. Man könnte es durch viel, (wov. wie vielste) übersetzen; 2) wie *unus e multis*, klein, gering. πολλοστὸς ὢν τῶν Συρακουσίων καὶ τῷ γένει καὶ τῇ δόξῃ καὶ τοῖς ἄλλοις, Isocr. Archid. p. 186. τὰ πολλοστὰ σκληρότατα, Plato Phileb. §. 27. den σκληροτάτοις entgegengesetzt, also am wenigsten hart; so wie Ebend. τὰς πολλοστὰς ἡδονὰς, die kleinsten und geringsten Vergnügungen. τοῖς πᾶσι πολλοστῷ ὄντι, in allem um vieles nachstehend, Anonymus Suidae; 3) s. v. a. πολὺς, Aristoph. Pac. 559. πολλοστῷ χρόνῳ, Reg. 2, 23. πολλοστὸς ἐργοις, der viel gethan hat. Der Gegensatz ὀλιγοστός.

Πολλοῦ, verst. χρόνου, seit, nach langer Zeit; 2) verst. τιμήματος, wie *magni*, verst. *pretii*, theuer, für einen grofsen Werth. ποιεῖσθαι, werth schätzen; 3) st. πάνυ, sehr. Θρασεῖς εἰ πολλοῦ, Aristoph. Nub. 912. πολλοῦ δύναται παρά τινι, viel vermögen, Alciphr. 1. Ep. 9.

Πολογραφία, ἡ, Hippocr. Epist. pag. 1285. Beschreibung des Himmels oder der himmlischen Körper.

Πόλος, ὁ, *polus, cardo*, der Pol, eigentl. Angel, der Theil von der Achse, woran sie sich herum dreht; von der Erde, Nord und Südpol; daher auch der Himmel; 2) bey Diodor. 18, 27. eine Art von Schwungfeder auf der Wagenachse, worauf der Kasten ruht; 3) ein gepflügtes oder gestürztes Land; 4) eine Stundenuhr, Pollux 9, 46. Herodoti 2, 109. verbindet πόλον καὶ γνώμονα. πόλος κατὰ τὴν ὀρφὴν ἐκ τοῦ κατὰ τὴν Ἀχραδίνην ἀκρωμιμημένον ἡλιοτροπείου, Athenaei 5, p. 208. Von πέλω, πίπτω, drehen, wenden. S. πολέω.

Πολτάριον, τὸ, u. πολτίον, τὸ, Dimin. von πόλτος.

Πολτοποιέω, ῶ, einen Brey oder zu Brey machen.

Πόλτος, ὁ, Brey, d. lat. *puls*.

Πολτώδης, ης, ὁ, ἡ, breyartig, von Brey.

Πολυαγαπητος, vielgeliebt, Gramm.

—υάγκιστρον, τὸ, s. v. a. πολυάγκιστρος ἁρμιά, Oppiani Hal. 3, 78. eine Fischerangel mit vielen Angelhaken, ἄγκιστρον, Plutar. 8, p. 123. *ligne dormante* französisch.

—υαγρὴς, ές, ὁ, ἡ, oder πολύαγρος, ὁ, ἡ, (ἄγρα) der viel Beute macht, oder auf der Jagd viel fängt; die zweyte Form Analecta 2, p. 452. davon

—υαγρία, ἡ, das Vielfangen auf der Jagd, Pollux 5, 12.

—υάδελφος, ὁ, ἡ, von vielen Brüdern, viele Brüder habend.

—υάθλος, ὁ, ἡ, (ἆθλον) der viele Siege und Preise in Kämpfen erhalten hat.

—υάϊκος, s. v. a. πολυαΐξ, λόγος τις π. φέρεται τῶν φιλοσόφων, Schol. Eur. Med. 9.

—υαίματος, ὁ, ἡ, (αἷμα) vollblütig.

—υαιμέω, ῶ, (πολύαιμος) ich habe viel Blut; davon

—υαιμία, ἡ, Vollblütigkeit.

—ύαιμος, ὁ, ἡ, u. πολυαίμων, Aeschyli Sup. 853. s. v. a. πολυαίματος, voll Blut; vollblütig; blutig.

Πολυαίνετος, oder πολύαινος, viel gelobt, hoch gepriesen; lobenswürdig, preiswürdig. Il. 11, 430.
—υαίξ, ικος, ὁ, ἡ, (πολὺ, αἴσσω) durch heftige und viele Bewegung ermüdend. Il. 5. 811. u. 1, 165. S. πολυαΐκης.
—υάκανθος, ὁ, ἡ, (ἄκανθα) mit vielen Dornen; 2) ein besonderer Strauch, Theophr. hist. pl. 6, 3.
—υαλγής, ὁ, ἡ, (ἄλγος) stark schmerzend, schmerzlich.
—υάλγητος, (ἀλγέω) heftige Schmerzen empfindend.
—υαλθής, ἐος, ὁ, ἡ, (ἄλθω) viele Krankheiten heilend, Dioscor.
—υάλφιτος, ὁ, ἡ, viel Mehl oder ἄλφιτον gebend; κριθή, Theophrast. h. pl.
—υάμπελος, ὁ, ἡ, von oder mit vielen Weinstöcken.
—υανθρωπία, ἡ, grosse Bolesenheit, Athenaei p. 654.
—υανδρέω, ῶ, ich bin πολύανδρος.
—υάνδριον, τὸ, Begräbnifsplatz für viele, Aelian. v. h. u. Aesop. Fab. 73, 3. 2) bey Plutar. 9, p. 275. ein Ort, wo viele Menschen zusammen kommen.
—ύανδρος, (ἀνὴρ) volkreich; πολύανδρος Φερεκτιδης st. πολλὰ, Aeschyli Ag. 689. von einer Frau, die viele Männer hat.
—υάνθεμος, ὁ, ἡ, (ἄνθεμον) blumenreich, blüthenreich.
—υανθής, ὁ, ἡ, (ἀνθέω) viel oder sehr blühend, mit vielen Blüthen; die Form —ανθος, Orph. hymn. 50, 7.
—υανθρακξ, ὁ, ἡ, mit vielen Kohlen.
—υανθρωπησία, ἡ, oder πολυανθρωπία, viele Menschen, Volksmenge; die erste Form, Josephi Antiq. 1, 4, 1. wo aber die Handschr. die zweyte Form haben; von
—υάνθρωπος, ὁ, ἡ, menschen- oder volkreich.
—υάνωρ, ὁ, ἡ, s. v. a. πολύανδρος.
—υάργυρος, ὁ, ἡ, silberreich.
—υάρην, ὁ, ἡ. S. πολύαρνι.
—υάρητος, ὁ, ἡ, (ἀράομαι) viel und oft gewünscht, Odyss. 6, 380. 19, 404. in Prosa —άρατος, Damascius Suidae in χρηματισμός.
—υαριθμος, ὁ, ἡ, vielzählig, vielfach; zahlreich.
—υαρκής, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —κῶς, vielen oder lange hinreichend, wohlversehen, reich, grofs, πόλις, ποταμὸς u. dergl.
—υάρματος, ὁ, ἡ, (ἅρμα) mit- von vielen Wagen.
—υαρμόνιος, ὁ, ἡ, (ἁρμονία) mit vielen Fugen- Stimmen oder Melodien.
—ύαρνι, Dat. von πολυάρην, ὁ, ἡ, st. πολυάρνι, wie ἀνδρὶ st. ἀνέρι, Il. 2, 106. reich an Schafen oder Lämmern.
—ὔαρνος, ὁ, ἡ, reich an Schafen oder Lämmern. S. ἄρην.
—υάρουρος, ὁ, ἡ, (ἄρουρα) von- mit vielen Aeckern.
—υαρχία, ἡ, Herrschaft oder Regierung von Vielen, Xenoph.
—ύαρχος, ὁ, ἡ, vielherrschend; τὸ πολ. s. v. a. πολυαρχία, Greg. Naz.
Πολυάστερος, ὁ, ἡ, (ἀστὴρ, ἄστρον) oder πολύαστρος, ὁ, ἡ, mit vielen Sternen.
—υαστράγαλος, ὁ, ἡ, mit vielen ἀστραγάλοις, μάστιξ, Analecta 2. p. 295. sonst ἀστραγαλατὴ; vergl. Winkelmann Monimenti antichi Vol. 2, p. 8.
—υάσχολος, ὁ, ἡ, stark beschäftigt, Luciani Philopatr. 25.
—υαύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, πεδίον, erklärt Suid. durch μέγα, πλατύ, im Gegensatze von ὀλιγαύλαξ, klein und schmal, Anthol.
—υαυξής, ἐος, ὁ, ἡ, (αὐξω) sehr- stark wachsend oder gewachsen, also stark, grofs.
—υαύχενος, ὁ, ἡ, und —αυχὴν, ὁ, ἡ, Geopon. (αὐχὴν) mit vielen Hälsen; mit starkem Halse.
—υάφορμος, ὁ, ἡ, (ἀφορμὴ) von vieler Anlage oder Stoff, Eustath.
—υάχητος, dor. st. πολυήχητος.
—υάχυρος, ὁ, ἡ, (ἄχυρον) viel Spreu- Hülsen- Kleien habend.
Πολυβάδιστος, ὁ, ἡ, (βαδίζω) s. v. a. πολύβατος; zw.
—βάτειος, ὁ, ἡ, (βάτος) mit vielen Dornsträuchen; zw.
—βατος, ὁ, ἡ, (βαίνω, βῆμι) viel gegangen- betreten, Dion. halic.
—βαφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (βαφὴ) viel oder sehr gefärbt, Aeschyli Pers. 274.
—βενθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (βένθος) sehr tief, Il. 1, 432.
—βήματος, s. v. a. πολύστιχος, Hesych.
Πολύβιβλος, ὁ, ἡ, mit od. von vielen Büchern od. Bänden.
—βλαβὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (βλάβη) vielfach oder sehr schädlich; vielem Schaden ausgesetzt, leicht zu beschädigen, Plutar. 20, p. 485.
—βλαστὴς, ἐος, ὁ, ἡ, viel oder stark schossend oder keimend; davon
—βλαστία, ἡ, das starke Keimen oder Schossen.
—βόειος, od. πολυβόειος, Quint. Smyrn 3, 238. ἀσπὶδα πολυβόειαν, von vielen Ochsenhäuten βοεία bestehend.
—βοησία, ἡ, hat Artemidori 2, 30. eine Handschr. st. περιβοησία.
—βόλος, ὁ, ἡ, καταπέλτης, die viele Pfeile werfende Katapulte, Philo mathem. p. 75.
—βόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) viel fressend.
—βοσκος, ὁ, ἡ, (βόσκω) viel nährend, Pind. Ol. 7, 115.
—βότειρα, ἡ, Femin. von —βοτὴρ, ὁ, (βόω, βόσκω) Viele ernährend.
—βοτος, ὁ, ἡ, viel weidend- ernährend; viele Weiden und Vieh habend; αἰῶν βροτῶν, Aeschyli Theb. 780. viel ernährend.
—βοτρυς, υος, ὁ, ἡ, mit vielen Trauben; traubenreich.
—βουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) von vieler Einsicht, klug, wohlberathen, Il. 3, 260.
—βούτης, ου, ὁ, (βοῦτης) reich an Viehherden, Il. 9, 154.
—βρόμος, ὁ, ἡ, viel oder sehr tösend.
—βροχος, ὁ, ἡ, (βρέχω) stark benetzt, mit vielen Stricken. (βρόχος) Eurip. Herc. 1035.
—βυθος, ὁ, ἡ, sehr tief; zw.
—βυρσος, (βύρσα) s. v. a. πολύῤῥινος, Schol. Apoll. 3, 1230.
—βωλος, ὁ, ἡ, und —βώλαξ, ὁ, ἡ, mit starken- grofsen Schollen, fruchtbar, s. v. a. πολυαύλαξ: die erste Form Eur. Dionys. hal. die zweyte Athenaei p. 334.
—βωμος, ὁ, ἡ, mit vielen Altären.
Πολυγάλακτος, ὁ, ἡ, (γάλα) mit vieler Milch, milchreich.
—γαλον, τὸ, Milchkraut, Dioscor. 4, 142. *polygala*, Plinii 27, 12.
—γαμέω, ῶ, ich habe oder nehme mehrere Weiber; davon
—γαμία, ἡ, Polygamie, das Leben oder die Verbindung mit mehrern Weibern, gewöhnlich zu gleicher Zeit, auch nach einander.
—γαμος, ὁ, ἡ, oft verheirathet, viel heirathend; ein Mann, welcher mehrere Frauen, und eine Frau, welche mehrere Männer nimt, gewöhnlich zu gleicher Zeit, auch nach einander.
—γελως, ωτος, ὁ, ἡ, viel lachend, aus Scholiis Bourd. Aristoph. Thesm. 3.
—γένειος, ὁ, (γένειον) mit einem starken Barte, Gloss. Vulc.
—γενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) von vielen oder vielerley Geschlechtern, Pollux.
—γηθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (γῆθος) viel erfreuend, Il. 21, 550. reutr. sich hoch freuend, sehr froh; die Form —γηθος, ὁ, ἡ, Orph. hymn. 9, 10. wo aber Hermann πολύμητι gesetzt hat.
—γήραος, πολυγήρως, ω, ὁ, ἡ, (γῆρας) sehr alt.
—γλαγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (γλάγος) milchreich.
—γλαυκος, ὁ, ἡ, von oder mit vielem Moste, βότρυς, Anthol.
—γλήνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit vielen Augen.
—γλωσσος, πολυγλωττος, ὁ, ἡ, vielzüngig; von vielen Sprachen, viele Sprachen redend, in vielen Sprachen redend, βοὴ, Soph. El. 644. Geschrey von vielen Menschen; ὀρὺς, Trach. 1184. viel oder mit vielen sprechend.
—γλώχιν, ινος, ὁ, ἡ, mit vielen Spitzen oder Zacken.
—γναμπτος, ὁ, ἡ, viel- sehr oder auf vielerley Art gebogen- gekrümmt- gewunden; σῖλφιον, Theocr. s. v. a. σύλφιον, kraus.
—γνωμοσύνη, ἡ, tiefe Einsicht, Klugheit, Pollux 4, 22. von
—γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, (γνώμη) von vieler Einsicht, klug, verständig, Plato Sympos. viel wissend, Phaedri 135.
—γνώριστος, ὁ, ἡ, (γνωρίζω) leicht zu erkennen, Eustath. Odyss. 1, p. 62, 23.

Πολύγνωτος, ὁ, ἡ, viel sehr-wohl bekannt, Find. Nem. 7, 69
—γομφος, ὁ, ἡ, oder πολυγόμφωτος, aus Phav. Lex. (γόμφος, γομφόω) mit vielen Nägeln verbunden und befestiget.
—γόνατον, (γόνυ) viel-knotig, ein Kraut, Dioscor. 4, 6. *convallaria polygonatum* Linn.
—γονάω, ῶ, ἡ νόσος —γονῶται, vermehrt sich stark, Lucian.
—γονία, ἡ, Fruchtbarkeit.
—γονον, τὸ, ein Kraut, Dioscor. 4, 4. ἄρρεν, Plin. 27, 12. *polygonum* Linnaei; hingegen ist πολ. θῆλυ, Dioscor. 4, 5. ein *equisetum* Linnaei.
—γονος, ὁ, ἡ, viel zeugend, fruchtbar.
—γράμματος, ὁ, ἡ, (γράμματα) von vieler Wissenschaft, sehr gelehrt.
—γραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) mit oder von vielen Linien.
—γραος, ὁ, ἡ, (γρᾶω) Vielfraſs, Galeni Gloss.
—γράφος, ὁ, ἡ, (γράφω) Vielschreiber.
—γύμναστος, ὁ, ἡ, viel oder lange geübt; κακὸν, Luciani Tox. das lange übt und quält.
—γύναιξ, ικος, ὁ, oder —γύναιος, —γύνης, ὁ, (γύναιξ, γυνὴ) der viele Weiber hat.
—γώνιος, ὁ, ἡ, oder πολύγωνος, vielwinkelig, vieleckig.
Πολυδαίδαλος, ὁ, ἡ, sehr künstlich; sehr künstreich.
—δαίμων, vom- mit vielen Göttern; bey Orph. hymn. 17, 11. Beyw. des Pluto, wofür aber Hermann mit Ruhnken πολυδέγμων lieset.
—δάκρυος, ὁ, ἡ, oder πολύδακρυς, ὁ, ἡ, von oder mit vielen Thränen (δάκρυ), act. viel- oft weinend; pass. viel beweint, zu beweinen, beweinenswerth, Il. 17, 544.
—δάκρυτος, ὁ, ἡ, Adv. —ύτως, viel- oft beweint oder weinend; sehr zu beweinen, beweinenswerth.
—δάκτυλος, ὁ, ἡ, vielfingrig.
—δαμνος, viel bändigend; Hesych. aber erklärt es auch d. πολυκίνητος u. ποικίλος.
—δάπανος, ὁ, ἡ, Adv. —άνως, (δαπάνη) viel Aufwand machend oder verursachend.
—δέγμων, ὁ, ἡ, (δέχομαι) viel fassend, Lycoph. 699.
—δεινος, ὁ, ἡ, das verstärkte δεινὸς aus Suidas.
—δειρας, άδος, ὁ, ἡ, (δειρὰ) vielgipflig, Il. 1, 499.
—δέκτης, (δέχομαι) vielfassend; Beyw. des Pluto.
—δένδρεος, ὁ, ἡ, oder πολύδενδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) mit vielen Bäumen, baumreich.
—δερκὴς, ές, ὁ, ἡ, viel oder scharf sehend, δέρκω, von mannigfaltigem Ansehen; bey Nicand. Ther. 209. lasen andere dafür πολυδευκὴς.
—δεσμος, ὁ, ἡ, viel- sehr- fest gebunden, Odyss. 5, 33.
—δευκὴς, ές, ὁ, ἡ, im Odyss. 19, 531. schrieben einige πολυδευκὲα Φωνὴν für πολυηχέα, wie Aelian. h. a. 5, 38. bemerkt, welches Hesych. πολλοῖς ἰσοπλέον, wie δευκὴς durch ὁμοίως und λαμπρὸς erklärt. Eben so ἀνδευκὴς d. ἀμφερὴς, ὁμοίως. Andere erklärten πολυδ. durch süſs, von δεῦκος, die Süſsigkeit; und daher nehmen einige das homerische ἀδευκὴς per antiphrasin, für bitter, andere für ἀτερπῶς, andere für ἀγνώστως. ἀκροδόδητος.
Πολυδήμος, ὁ, ἡ, von- mit vielem Volke, volkreich.
—δήνης, ους, ὁ, ἡ, (δῆνος) s. v. a. —βουλος und —μητις, Hesych.
—διάφθορος, ὁ, ἡ, viel verderbend, sehr verderblich, Schol. Homeri Il. 4, 171.
—δικέω, ῶ, ich habe vielen Streit und Processe, Plato; von
—δικος, ὁ, ἡ, (δίκη) von vielen Processen - Streitigkeiten; streit- processüchtig.
—δινὴς, ές, ὁ, ἡ, (δίνη) mit vielen Wirbeln; viel oder sehr sich drehend oder wirbelnd, Anthol.
—δίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) Dionysii Perieg. 407. wo andre Handschr. περιδίνητος haben; viel oder sehr gedreht oder gebogen.
—δίψιος, ὁ, ἡ, (δίψα) stark dürstend, Il. 4, 171. von Ἄργος gebraucht, ein dürstendes - wasserarmes, oder trockenes Land; andre aber erklärten es durch πολυύδρητος, andre von ἔχω durch πολύδωρος, weil die Armuth an Wasser nicht auf Argos paſst. S. Strabo 8, p. 369.

Πολυδοσος, ὁ, ἡ, (δονέω) πλάνη, Aeschyli Fr. 787. viel bewegt und herum getrieben.
—δοξία, ἡ, viele Meynungen, Damascius Photii p. 1037.
—δοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) weit berühmt; sw.
—δουλεία, ἡ, viel Sklaven; von
—δουλος, ὁ, ἡ, der viele Sklaven hat.
—δρομος, ὁ, ἡ, viel oder weit herum laufend- herum irrend, Aeschyli Supp. 745.
—δρεσσος, ὁ, ἡ, sehr bethauet; reich an Thau.
—δύναμος, ὁ, ἡ, (δύναμις) viel vermögend, sehr mächtig.
—δωρία, ἡ, das Vielsebenken, Freygebigkeit; von
—δωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) act. viel- der reichlich schenkend, pass. reichlich beschenkt, Il. 6, 394. 22, 88. s. v. a. πολύεδνος.
Πολύεδνος, ὁ, ἡ, (ἕδνον) Hesych. erklärt damit πολύδωρος, eine Braut-Mädchen mit grofser Ausstener.
—εδρος, ὁ, ἡ, (ἕδρα) vielsitzig; vieleckig.
—εθνὴς, ὁ, ἡ, (ἔθνος) mit- von vielem Volke, volkreich, sehr reich, Orph.
—ειδήμων, ονος, ὁ, ἡ, viel wissend, erfahren, kundig.
—ειδὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —ειδῶς, (εἶδος) von vielen Arten, vielartig, mannigfaltig; verschieden; dav.
—ειδία, ἡ, die vielen Arten; die Mannigfaltigkeit oder Verschiedenheit.
—ελαιος, ὁ, ἡ, (ἔλαιον) der viel Oel hat oder gibt.
—ελεος, ὁ, ἡ, sehr mitleidig, LXX.
—ελικτος, ὁ, ἡ, vielfach gewunden- geschlungen- gekrümmt; κόνη, Eur. Phoen. 319. mannig altig.
—ελκὴς, ὁ, ἡ, (ἕλκος) mit vielen Geschwüren; sw.
—ενος, ὁ, (ἔνος) s. v. a. πολυστὴς und πολυχρόνιος, Suidas.
—ἐξοδος, ὁ, ἡ, der viel ausgibt und grofsen Aufwand macht, Procli Paraphr. p. 96.
—ἐπαινος, ὁ, ἡ, viel gelobt, Xenoph.
—επία, πολυέπεια, ἡ, (—επὴς) das viele Reden; sw.
—ἐραστος, ὁ, ἡ, viel geliebt.
—εργὴς, ές, ὁ, ἡ, oder —εργὸς, (ἔργον) von vieler Arbeit, sehr arbeitsam; mühsam, mühselig.
—εργία, ἡ, f. l. st. περιεργία, Philo 1, p. 112. P.
—ἑταιρος, ὁ, ἡ, von vielen Bekannten oder Cameraden.
—ετὴς, ές, ὁ, ἡ, vieljährig; alt; davon
—ετία, ἡ, Vieljährigkeit, Alter von vielen Jahren.
—ευκτος, ὁ, ἡ, (εὔχομαι) viel oder sehr gewünscht, sehr zu wünschen, wünschenswerth.
Πολύζαλος, ὁ, ἡ, (ζάλη) sehr stürmisch.
—ζηλος, ὁ, ἡ, (ζῆλος) pass. viel oder stark beneidet, mithin sehr erwünscht oder dem man nacheifert; act. sehr beneidend, neidisch.
—ζήλωτος, ὁ, ἡ, sehr beneidet, sehr erwünscht, Eur. Hipp. 169.
—ζημιος, ὁ, ἡ, (ζημία) sehr nachtheilig oder schädlich; zweif.
—ζυγος, ὁ, ἡ, ναῦς, S. πολυκλῆις.
—ζωστος, ὁ, ἡ, viel oder stark gegürtet, Grammatici.
Πολυηγόρος, ὁ, ἡ, (ἀγορέω) viel sprechend, geschwätzig, Plutar. 9, p. 325. Orph.
—ήθης, ὁ, ἡ, (ἦθος) der viele Charakter annimt, sich nach allen zu richten weifs, Eustath. Odyss. p. 7.
—ηκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοὴ) der viel hört oder gehört hat, Pollux. τῶν βιβλίων, der viel gelesen hat, Damascius Suidae. ἐν ταῖς ἀναγνώσεσι, Plato Legg. 2.
—ηλάκατος, ὁ, ἡ, (ἠλακάτη) πολυκάλαμος, Aeschylus Schol. Hom. ad Il. 16, 183. p. 734. Heyne, viel Rohr zeugend.
—ήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) vieltägig.
—ήρατος, ὁ, ἡ, (ἐράω) vielgeliebt, sehr erwünscht, Odyss. 13, 355.
—ηρος, ὁ, ἡ, (ἔρα) reich an Land, Hesych.
—ησυχος, ὁ, ἡ, sehr ruhig, Schol. Aeschyli Pro. 139.
—ηχὴς, ές, ὁ, ἡ, —ήχητος, κῦμα πολυηχ. dor. Eur. Ale.

und πολύηχος, ὁ, ἡ, (πολὺς, ἠχέω) von - oder mit vielen Tönen - vieltönend, lärmend; davon

Πολυηχία, ἡ, die Menge der Stimmen - der Töne, Lärm, Demetrii §. 73.

—ηχος, ὁ, ἡ. S. πολυηχὴς.

Πολυθάητος, ὁ, ἡ, sehr sehenswerth, Pausan. Elian.

—θάλμιος, ὁ, ἡ, (θάλπω) viel nährend, wie ζωθάλμιος, Orph. hymn. 67, 2.

—θαμβὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (θάμβος) sehr erschrocken od. erstaunt, Nonnus.

—θαρσὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (θάρσος) von vielem Zutrauen - Muth, sehr dreist od. muthig.

—θαύμαστος, sehr bewundert, Suidas.

—θάμων, ονος, ὁ, ἡ, (θάημα) der viel gesehen hat, Plato.

—θάτος, ὁ, ἡ, viel oder oft gesehen; sehenswerth, Grammat.

—θεία, ἡ, viele Götter; von

—θεος, ὁ, ἡ, von vielen Göttern - vielen Göttern gehörig, ἕδρη, Aeschyli Sup. 429. aus vielen Göttern bestehend, ἐκκλησία, Lucian. der viele Götter annimt, z. B. δόξα bey Philo, ein Wahn, der viele Götter annimt; davon

—θεότης, ητος, ἡ, viele Götter; Vielgötterey.

—θερὴς, s. v. a. βουθερὴς, nach Schol. Soph. Trach. 191.

—θερμος, ὁ, ἡ, sehr warm oder heifs.

—θεστος, ὁ, ἡ, sehr werth - lieb oder geschätzt, Callim. in Cer. 48. S. ἀνάθεστος und θέσσεσθαι.

—θέως, Adv. viele Götter annehmend.

—θηρία, ἡ, vieles Wild, Pollux 5.

—θηρος, ὁ, ἡ, (θὴρ) reich an wilden Thieren.

—θουρος, ὁ, ἡ, bey Oppian. Cyn. geil, oft und viel springend, von θόρω, θορίσκω, θόρος abgeleitet.

Πολύθραυστος, ὁ, ἡ, (θραύω) viel oder sehr zerbrochen, Etym. M.

—θρέμματος, ὁ, ἡ, oder πολυθρέμμων, (θρέμμα) reich an Vieh; viel ernährend, Aeschyli Pers. 33.

—θρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέφω) ἀνθη π. Orph. hymn. 42, 6. vielfache von der Erde gezeugte Blumen.

—θρήνητος, ὁ, ἡ, viel beklagt; sehr zu beklagen.

—θρηνος, ὁ, ἡ, viel- sehr klagend od. jammernd.

—θριξ, χος, ὁ, ἡ, mit vielen Haaren, haarig.

—θρονος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολυφάρμακος, Nicand. Ther. 875. viel Arzneymittel oder Arzneykräfte habend; andre aber lasen πολύχρηστος daselbst.

—θρους, contr. πολύθρους, ὁ, ἡ, mit vielem Geräusche od. Lärm; von vielen Stimmen oder Tönen.

—θρύλλητος, ὁ, ἡ, Adv. —λήτως, von dem viel geredet wird oder worden ist; berühmt, bekannt, berüchtiget.

—θυρος, ὁ, ἡ, (θύρα) mit vielen Oefnungen zu Fenstern Thüren, mit vielen Fenstern oder Thüren; überh. mit vielen Oefnungen, als τριβώνιον, Lucian. 2, p. 129. mit vielen Blättern - Falten, s. v. a. πολύπτυχον, wie δίθυρον γραμματεῖδιον, W. m. n.

—θύσανος, ὁ, ἡ, mit vielen Troddeln oder Franzen.

—θυσίαστος, ὁ, ἡ, (θυσιάζω) mit vielen Opfern beehrt, Hesych.

—θυτος, ὁ, ἡ, (θύω) mit - oder von vielen Opfern, als ἄλσος, Eurip. Iph. Aul. 185. ein Hain, worin man viel opfert; τιμή, Heracl. 177. Ehre, Verehrung durch viele Opfer.

—θωὔστος, ὁ, ἡ, (θωύσσω) heftig, ungestüm; zw.

Πολυΐδμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. —ἴστωρ.

Πολύϊδος, der Name eines Drama des Sophocles; gleiche Bed. mit dem vorigen.

—ϊδρεία, ἡ, grofse Wissenschaft, lange Erfahrung, Odyss. 2, 346. 23, 77. Klugheit, List, Theogn. 523. von

—ϊδρις, ιος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολυΐστωρ, viel wissend, erfahren, klug, listig, verschlagen, Odyss. 15, 458. 23, 82.

—ϊνος, ὁ, ἡ, (ἶς) viele Fasern oder Ribben habend, Theophr. h. pl.

—ϊππία, ἡ, Reichthum an Pferden, Gloss. St. von

—ϊππος, ὁ, ἡ, pferdereich.

Πολυΐστωρ, ορος, ὁ, ἡ, vielwissend; reich an Kenntnifs; gelehrt.

—ἰχθυος, ὁ, ἡ, oder πολύϊχθυς, ὁ, ἡ, fischreich.

Πολυκαγκὴς, ἐος, ὁ, ἡ, sehr trocknend, trocken. S. κάγχω.

—καὴς, ὁ, ἡ, (καίω, καίω) sehr brennend - hitzend.

—κάθεδρος, ὁ, ἡ, (κάθεδρα) s. v. a. πολύζυγος, Grammat.

—καινὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (καίνω) viele mordend; zw.

—καισαρία, ἡ, dem homerischen πολυκοιρανίη von καῖσαρ nachgebildet. Plutar. Anton. 82. viele Cäsarn.

—κάλαμος, ὁ, ἡ, vielhalmig.

—κάματος, ὁ, ἡ, von vieler Arbeit, d. i. act. viele Arbeit - Mühseligkeit - Kummer machend; pass. mit vieler Arbeit - Mühe - Kunst gemacht.

—κάμμορος, ὁ, ἡ, sehr unglücklich, Anthol.

—καμπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, und πολύκαμπτος, ὁ, ἡ, vielfach gebogen, auch von der Musik.

—κανὴς, ὁ, ἡ, (καίνω) viel tödtend, Aeschyli Ag. 1177.

—κάπνος, ὁ, ἡ, mit - oder von vielem Rauche, viel oder stark beräuchert; act. stark räuchernd.

—κάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) vielköpfig.

—καρπέω, ῶ, (πολύκαρπος) ich habe - trage viele Früchte; davon

—καρπία, ἡ, das Viele - Früchte - tragen, Fruchtbarkeit.

—καρπος, ὁ, ἡ, von vielen Früchten, viele Früchte tragend; fruchtbar.

—κατασκεύαστος, ὁ, ἡ, sorgfältig od. mühsam bearbeitet, Grammat.

—καυλος, ὁ, ἡ, mit vielen Stielen oder Stengeln.

—κέλαδος, ὁ, ἡ, viel- weit- stark tönend - rauschend, Lucian.

—κενος, ὁ, ἡ, mit vielen leeren Stellen oder Zwischenräumen.

—κέντητος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολύκεστος, Grammat.

—κέρδεια, ἡ, Schlauheit, List, Verschlagenheit, Odyss. 24, 166. von

—κερδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (κέρδος) von vielem Gewinn, sehr vortheilhaft; a) sehr schlau - listig - klug.

—κερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit vielen Hörnern; φόνος, Mord an vielem Hornvieh (verübt), Soph. Aj. 55.

—κεστος, ὁ, ἡ, bunt gestickt oder gearbeitet, Il. 3, 371. S. in κένω.

—κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) vielköpfig.

Πολυκηδεία, ἡ, viel Kummer, tiefer Gram, Schol. Apoll. rhod. 3, 298.

—κηδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (κῆδος) viel Kummer machend, kummervoll, Odyss. 23, 351.

—κήτης, εος, ὁ, ἡ, mit vielen Seeungeheuern oder grofsen Fischen, Theocr. 17, 98.

—κίνδυνος, mit vieler Gefahr, sehr gefährlich.

—κινησία, ἡ, (κίνησις) viele Bewegung, Eustath. Odyss. p. 41, 27.

—κίνητος, ὁ, ἡ, viel oder stark bewegt.

—κλαδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, zweif. und πολύκλαδος, (κλάδος) vielästig, vielzweigig.

—κλαυστος, πολύκλαυτος, ὁ, ἡ, (κλαύω, κλαίω) sehr beweint-beklagt; sehr zu beklagen, beklagenswerth; act. viel - sehr weinend oder klagend.

—κλειστος, ὁ, ἡ, sehr oder genau verschlossen.

—κλειτος, ὁ, ἡ, Pind. Ol. 6, 120. oder πολυκλήϊς, Anthol. sehr berühmt, weit und breit bekannt.

—κλήϊς, ιτος, ὁ, ἡσσα, ἡ, Analecta 3, p. 46. s. v. a. —κλήϊστος.

—κλῆις, ἡ, νῆες πολυκλήϊδες heifsen bey Homer Schiffe mit mehreren Ruderbänken, sonst πολύζυγες νῆες ζυγόν, und κληὶς s. κλείς.

—κλήϊστος, ὁ, ἡ, ion. st. —κλέϊστος von κλείζω, viel oder hoch gerühmt.

—κληρος, ὁ, ἡ, von - mit grofsem Loose - Erbtheile, sehr reich, Odyss. 14, 211.

Πολύκλητος, ὁ, ἡ, von vielen, oder aus vielen Orten gerufen, zusammen gerufen, Il. 4, 438.
—κλυστος, ὁ, ἡ, von der Fluth und den Wellen sehr bespült; stark wogend, Odyss. 4, 354. 6, 204.
—κλωνος, ὁ, ἡ, (κλάων) mit vielen Zweigen oder Reisern.
—κμητος, ὁ, ἡ, mühselig oder sorgfältig zubereitet. Homer unterscheidet Eisen und eiserne Werkzeuge als späterer Erfindung, weil Eisen schwerer als Kupfer zu bearbeiten war, durch σίδηρος πολ. aber auch Χάλκεμος nennt er so Odyss. 4, 718.
—κμής, ῆος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐ. vorherg. zw.
—κνημος, ὁ, ἡ, mit vielen Hügeln, Il. 2, 497. 2) τὸ πολ. eine Pflanze, Dioscor. 3. 108. Plinii 26, 14.
—κνισσος, ὁ, ἡ, (κνίσσα) viel fetten Duft von sich gebend, ἱκατόμβη, Apoll. rhod. 3, 879. überh. fett.
—κοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) mit vielen Höhlungen oder Mägen.
—κοίμητος, (κοιμάσμαι) tief schlummernd, Scholiast Aeschyli Pr. 139.
—κοινος, ὁ, ἡ, vielen gemein, sehr gemein; ἀμφιτρίτη s. v. a. πολυάδελφος. S. κοινος.
—κοιρανίη, ἡ, ion. st. —νία, Vielherrschaft, Herrschaft von vielen, Il. 2, 204.
—κοίρανος, ὁ, Vielherrscher, Herrscher über viele.
—κόλλητος, ὁ, ἡ, viel oder aus vielen Stücken zusammengeleimt oder gesetzt; zw.
—κολπος, ὁ, ἡ, mit vielen Busen, Höhlen, Winkeln.
—κόλυμβος, viel schwimmend: —κόλυμβα μέλη βατράχων, Aristoph. ran. st. —πολύμβων βατράχων.
—κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) voll Haare oder Laub.
—κομπος, ὁ, ἡ, sehr prahlend; αὐλός, viel tönend, Pollux.
—κομψος, ὁ, ἡ, geschwätzig, Schol. Aristoph. Pac. 904. u. Suidas in στομύλες, wofür Küster πολύκομπες lesen wollte.
—κόπος, ὁ, ἡ, (πολὺ κοπτόμενος) sehr oder viel klagend und traurig, Athenaei p. 20. kann auch mühsam heißen.
—κοσμος, sehr geschmückt, Hesych. in —δαίδαλος.
Πολύκρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) vielköpfig.
—κρατέω, sehr mächtig seyn, Eunapius in Epiphanio.
—κρατὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (κράτος) sehr mächtig.
—κρεκτος, ὁ, ἡ, (κρέκω) helltönend.
—κρημνος, ὁ, ἡ, mit vielen steilen Abhängen oder Bergen.
—κριθος, ὁ, ἡ, (κριθὴ) reich an Gerste, voll von Gerste.
—κριμνος, ὁ, ἡ, (κρίμνον) das Etym. M. erklärt es durch πολυκριθίας, aus einer Stelle, wo andere πολύκρημνος lasen.
—κριτος, (κρίνω) vielfach getrennt, od. unterschieden; von verschiedener Art, Orph. hymn. 10, 18.
—κροτος, ὁ, ἡ, lärmend, laut rauschend, hell tönend, hell singend, Hom hymn. 18, 37. πολυκρότη, d. Fem. Anacreon Athenaei p. 447. 2) ναῦς, mit vielen Rudern, wie δίκροτος u. s. w. 3) schlau, verschlagen; daher lasen einige in der Odyss. πολύκροτον für —τροπον, nach Schol. Aristoph. Nub. 259.
—κρότητος, (κροτέω) viel oder sehr geschlagen; zw.
—κρουνος, ὁ, ἡ, στόματα, Anthol. viele Mündungen von Brunnenröhren oder Quellöffnungen.
—κτέανος, ὁ, ἡ, (κτέανον) von vielem Vermögen, reich.
—κτημοσύνη, ἡ, grosses Vermögen, Reichthum: von
—κτήμων, ονος, ὁ, ἡ, (κτῆμα) von vielem Vermögen, begütert, reich.
—κτηνος, (κτῆνος) reich an Vieh.
—κτησία, ἡ, (κτῆσις) s. v. a. πολυκτημοσύνη, Athenaei p. 233.
—κτητις, ἡ, wahrsch. f. L. st. πολυκτίτις aus Orph. hymn. 9. 20. wo jetzt πολύκτιτος, ὁ, ἡ, viel bauend - schaffend, steht.
—κτητος, ὁ, ἡ, (κτάομαι) s. v. a. —κτίανες, Eur. Andr. 768.
—κτονος, ὁ, ἡ, viel tödtend.
—κύδιστος, ὁ, ἡ, u. —κύδιστος, ίστη, ιστον, hochgerühmt, edel, ehrwürdig, Anthol.
—κυκλος, mit vielen Bogen oder Krümmungen, Grammat.
—κυλίνδητος, ὁ, ἡ, viel- sehr- oft gewälzt, Hesych.
Πολυκύματος, ὁ, ἡ, st. πολυκύματος, mit vielen Eyern-Brut- oder Jungen trächtig, aus Athenaei 7.
—κύμων, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα) wogend, wellenreich; sehr schwanger, viel gebärend, fruchtbar.
—κυριότης, ητος, ἡ, Vielherrschaft; zw.
—κώθων, ωνος, ὁ, ἡ, (κώθων) Vieltrinker, Athenaei pag. 436. D.
—κώκυτος, ὁ, ἡ, viel klagend oder beklagt, Theognis 238.
—κωμος, ὁ, ἡ, den κῶμος sehr liebend, Tanz und Freude sehr liebend.
—κωτος, ὁ, ἡ, (κώπη) vielruderig.
Πολυλαλέω, ich schwatze viel, aus Schol. Bourd. Aristoph. Thesm 420. daher
—λάλητος, s. v. a. d. flgd. Schol. Soph. Phil. 191.
—λαλος, ὁ, ἡ, viel redend, Schwätzer.
—λαος, volkreich; zw.
—λήϊος, ὁ, ἡ, (λήϊον) mit vielen Saatfeldern und Saaten; reich an Getreide.
—λιμος, grosser Hunger, Plutar. 8, p. 771.
Πολυλίθιος, ὁ, ἡ, sehr steinig, Analecta 2, p. 255.
—λίστος, ὁ, ἡ, (λίσσομαι, λίτομαι) eigentlich πολύλιστος, sehr eifrig, Odyss. 3, 445. vom Tempel hymn. 1, 347. in welchem die Gottheit oft angerufen wird; erwünscht.
—λιτάνευτος, (λιτανεύω) u. πολύλλιτος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολύλιστος.
Πολύλοβος, ὁ, ἡ, (λοβὸς) mit vielen Lappen oder mit vielen Schoten.
—λογέω, ῶ, f. ήσω, (πολυλόγος) ich rede viel; ich schwatze, Eustath.
—λογία, ἡ, das viele Reden; Weitläuftigkeit im Reden, Geschwätzigkeit; von
—λόγος, ὁ, ἡ, Adv. —λόγως, viel redend, geschwätzig.
—λογος, ὁ, ἡ, von dem viel gesprochen wird oder gesprochen werden muß, Dionys. Areop.
—λοπος, ὁ, ἡ, (λόπος) mit vielen Rinden- Schalen- Hülsen- Häuten bekleidet oder bedeckt.
Πολυμάθεια, πολυμαθία, ἡ, das viele Lernen und Wissen, grosse Gelehrsamkeit; Vielwisserey.
—μαθέω, ῶ, ich lerne viel, will viel lernen, Plut. Amator.
—μαθημοσύνη, ἡ, (μαθήμων) s. v. a. πολυμάθεια, Timon Athenaei p. 610.
—μαθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —μαθῶς, (μαθέω, μανθάνω) der vieles gelernt hat, und daher vieles weiß, sehr gelehrt.
—μακαρ, ὁ, sehr glücklich, Grammat.
—μαλλος, viel wollig; reich an Wollvieh, Scholiast. Lycoph. 874. wahrsch. st. πολύμηλος, dor. st. —μηλος.
—μάντευτος, ὁ, ἡ, Plut. 7. p. 175. wovon oft geweissagt ist.
—μάσχαλος, ὁ, ἡ, ἐρὶς, Theophrast. h. pl. 3, 9. mit vielen Nebenzweigen an den Aesten. S. μασχάλη no. 5.
—μάχητος, ὁ, ἡ, (μαχέομαι) worüber man viel und oft gestritten hat, Lucian.
—μέδιμνος, ὁ, ἡ, von vielen Medimnen, viele M. gebendhaltend; zw.
—μεθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μέθη) viel Wein trinkend; betrunken, Anthol.
—μέλαθρος, ὁ, ἡ, (μέλαθρον) mit vielen Häusern od. Zimmern; zw.
—μελὴς, Adv. —λῶς, (μέλος) von vielen Tönen; αὐλὸς, Pollux 6. 170. 2) von vielen Gliedern.
—μελτὴς, (μέλπω) αὐλὸς, Pollux 6. 170. zw.
—μεμφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μέμφομαι) viel klagend, oder tadelnd, Nonnus. S. περιμεμφὴς nach.
—μέρεια, ἡ, Eigenschaft eines Körpers, der aus vielen Theilen besteht; von
—μερὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —ρῶς, (μέρος) aus vielen Theilen bestehend, mannigfaltig.
—μέριμνος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. poet. πολυμέριμερος, ὁ, ἡ, von vielen Sorgen, sehr besorgt; viele Sorgen machend.
—μετάβλητος, ὁ, ἡ, sich sehr oft verwandelnd, Eustath.

Πολυμετρία, ἡ, die Vielheit der Maafse- Sylbenmaafse; von
—μετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) von vielen Maafsen, vielmessend; grofs, lang, weit, weitläuftig; von vielen Sylbenmaafsen.
—μηκάδες, al. (μηκάς) sehr meckernde, Herodot. 8. 20.
—μήκης, ὁ, ἡ, (μῆκος) sehr lang, Pollux.
—μηλος, ὁ, ἡ, (μῆλον) schafreich; äpfelreich.
—μηνις, ιος, ὁ, ἡ, sehr zornig; von vielem Zorne, Anthol.
—μήτηρ, ερος, ἡ, vieler Mutter; zw.
—μητις, ιος, ὁ, ἡ, klug, weise, vorsichtig.
—μητος, s. v. a. d. vorherg. τέχνη, Analecta 3, p. 135. no. 15. s. v. a. πολυμήχανος.
—μήτωρ, s. v. a. πολυμήτηρ; zw.
—μηχανία, ἡ, Reichthum an Kunst oder Hülfsmitteln, Erfindsamkeit, Klugkeit, Erfahrung, Odyss. 23. 321. von
—μήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανή) reich an Kunstmitteln- Hülfsmitteln; erfinderisch, sinnreich, künstlich, erfahren, klug.
—μιγής, ές, ὁ, ἡ, oder πολύμικτος, (μιγνύω) aus vielen gemischt, vermischt, mancherley, bunt; davon
—μιγία, ἡ, Mischung aus verschiedenen Dingen oder Theilen; Mannigfaltigkeit.
—μικτος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολυμιγής.
—μιξία, s. v. a. πολυμιγία, Plutar.
—μισής, ές, ὁ, ἡ, (μισος) sehr verhaßt, Lucian.
—μισθος, ὁ, ἡ, grofsen Lohn oder Sold bekommend oder nehmend.
—μιτος, ὁ, ἡ, πολύμιτα, heifsen die Zeuge- Tücher, wo zum Einschlage, μίτος, mehrere Fäden genommen werden, um daraus bunte Zeuge mit Figuren oder Blumen zu weben, wie z. B. Damast. Die Läteiner nannten diese bunt gewebten Zeuge *polymita* und *plumatica*. Plinius 8. 48. Aeschyli Sup. 446. πέπλοι πολύμιτοι von ägyptischen Kleidern; davon bey Suid. und Hesych. πολυμιτουργὴ τέχνη vorkommt, die Kunst, solche Zeuge zu weben.
—μνεια, ἡ. S. πολύμνια nach.
—μνήμων, ὁ, ἡ, der vieler Sachen sich erinnert, oder ein starkes Gedächtnifs hat.
—μνήστευτος, ὁ, ἡ, (μνηστεύω) um den- die viele freien.
—μνηστος, ὁ, ἡ, (μνάω) davon πολυμνήστη, s. v. a. d. vorherg. 2) χάρις, Aeschyli Ag. 830. u. 1467. sich sehr- gut erinnernd, eingedenk.
—μνηστωρ, s. v. a. —μνήμων, Aeschyli Supp. 551.
—μνητος, ὁ, ἡ, dessen oft gedacht wird, (μνάω) berühmt, bekannt; st. πολυΰμνητος, ὁ. ἡ. Orph. hymn. 49, 2.
Πολύμνια, (πολύς, ὕμνος) eine der 9 Musen, gleichsam die Lieder- Gesangreiche; contr. st. πολλύμνια, obgleich andre es von πολύ und μνεία ableiten, weil Luciani 5. p. 145. πολύμνιαν steht. Aber andre Ausg. u. Handschr. haben richtig πολύμνιαν.
—μνιος, (πολύς; μνίον) Θάλασσα πολυμνία, das Meer voll Tang oder *alga*, Hesych.
Πολυμορφία, ἡ, die Vielheit der Gestalten, Eustath. von
—μορφος, ὁ, ἡ, Adv. —όρφως, (μορφή) von- mit vielen Gestalten.
—μουσος, ὁ, ἡ, reich an den Gaben der Musen; gelehrt- geschickt im Gesange - Tanze - Musik - Dichtkunst; kunstreich.
—μοχθος, ὁ, ἡ, von vieler Mühe, mühsam, mühselig.
—μύελος, mit- von vielem Marke.
—μυθος, ὁ, ἡ, von vielen Worten, d. i. act. viel sprechend, geschwätzig, Il. 3, 214 Odyss. 2, 200. pass. wovon viel gesprochen wird, berühmt; wovon viele Erzählungen od. Fabeln vorhanden sind; was viele Erzählungen enthält, Aristot. Poet. 18. 15.
—μυξος, ὁ. ἡ, (μύξα) mit vielen Dochten.
Πολύναος, ὁ, ἡ, mit vielen Tempeln, Theocr.
—ναύτης, ου, ὁ, mit vielen Schiffern und Schiffen, Aeschyli Pers. 83.
—νεικης, ὁ, der viel streitet- zankt, Aeschyli S. 832.
—νευρον, τὸ, das Kraut sonst ἀνάγλωσσον genannt.
—νέφελος, ὁ, ἡ, (νεφέλη) mit vielen Wolken, wolkig, Pind.
Πολυνηνέμιος, ία, ιον, (νήνεμος) sehr windstill- ruhig, Analecta 2, p. 161. no. 6. wo jetzt —νημία, ἡ, als Subst. die grofse Windstille, steht.
—νικάω, ῶ, weit übertreffen, aus Thucyd. sehr zw.
—νίκης, ου, ὁ, oft Sieger, Lucian.
—νιφής, ὁος, ὁ, ἡ, (πολύνιφος) sehr beschneiet, Eur. Hel. 1342.
—νοια, ἡ, (πολύνους) Nachdenken, Klugheit, Einsicht; der πολυμαθία entgegengesetzt. Fülle des Verstandes.
—νομος, ὁ, ἡ, (νέμομαι) viel fressend auf der Weide; zweif.
—νοος, contr. πολύνους, ὁ, ἡ, der viel nachdenkt, klug, einsichtsvoll.
—νοσος, ὁ, ἡ, vielen Krankheiten ausgesetzt.
—νοστος, ὁ, ἡ, oft wiederkehrend; bey Hippocr. Diaet. 2, 9. vom Fleisch, das viel Nahrung gibt; bey Theophr. h. pl. 8. 8. vom Getreide, das viel Mehl gibt.
—νυμφος, bey Pollux ohne Erkl.
Πολύνως, st. πολυνόως, Adv. von πολύνους, verständig, einsichtsvoll.
Πολύξενος, und πολύξεινος, ὁ, ἡ, viele Gastfreunde habend- aufnehmend; βωμὸς, von vielen Fremden besucht, Pind. davon
—ξενόω, davon πολυξενοῦσθαι, vieler Gastfreund seyn oder viele Gastfr. besuchen. Eur. Aeg. 11. wo andre aber richtiger πόλιν ξενοῦσθαι lesen.
—ξεστος, ὁ, ἡ, sorgfältig und glatt gehobelt- gearbeitet, Soph. Oed. Col. 1639.
—ξηρος, ὁ, ἡ, sehr trocken- dürre, Grammat.
—ξυλος, ὁ, ἡ, (ξύλον) holzreich, Grammat.
Πολυοδία, ἡ, (ὁδός) langer Weg, LXX.
—οδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμή) von vielem oder starken Geruche; stark riechend, Orphica.
—όδους, οντος, ὁ, ἡ, mit vielen Zähnen.
—οζία, ἡ, das viele Aeste oder Zweige Haben; von
—οζος, ὁ, ἡ, mit- von vielen Aesten oder Zweigen.
—οινία, ἡ, Ueberfluss an Wein; starkes Weintrinken, Plutar. 6. p. 888. von
—οινος, ὁ, ἡ, weinreich, vielen Wein bringend oder habend; vielen Wein trinkend.
—οκνος, ὁ, ἡ, sehr zögernd, langsam, Schol. Soph. Tr. 854.
—όλβιος, ὁ, ἡ, u. πολυόλβος, ὁ, ἡ, sehr glücklich oder reich; active sehr beglückend.
—ομβρία, ἡ, (ὄμβρος) regnichtes Wetter, vieler Regen, Geoponica.
—ομίλητος, ὁ, ἡ, der viel Umgang hat, Nicetas Annal. 19, 3. gebraucht es von einer Hure. In den Schol. Pind. Pyth. 9. 117. ist πολυομίλης eine verderbte Lesart.
—όμματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα) vielaugig, vielöcherig.
—ομφαλος, ὁ, ἡ, mit vielen Nabeln oder Erhabenheiten, τέγανον, Clemens Al.
—όνειρος, ὁ, ἡ, mit vielen Träumen; viel träumend; viel Träume habend.
—ονος, ὁ, ἡ, (ὀνός) mit vielem Safte, saftig; 2) (ὀνή) vielöcherig.
—οπτος, ὁ, ἡ, (ὀπτεύομαι) von vielen gesehen, Hesych.
—όργιος, ὁ, ἡ, von vielen Orgien, dem viele Orgien gefeiert werden, Orphica.
—ορκία, ἡ, das viele oder öftere Schwören; zw. von
—ορκος, ὁ, ἡ, viel schwörend; zw.
—όρμητος, ὁ, ἡ, (ὁρμάομαι) ungestüm, s. v. a. πολυάϊξ, Grammat.
—όρνιθος, ὁ, ἡ, Eur. Iph. Tau. 434. od. πολύορνις, ὁ, ἡ, (ὄρνις) vogelreich.
—όροφος, ὁ, ἡ, mit vielen Dächern - Decken oder Stockwerken.
—οσμία, ἡ, die Menge von Gerüchen, oder der starke Geruch; zw. von
—οσμος, ὁ, ἡ, s. v. a. —εὐμος.
—όστεος, ὁ, ἡ, (ὀστέον) mit vielen Knochen, knochenreich.

Πολυούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία) von vielem Vermögen, reich, Philox. Gloss.

—ὀφθαλμος, ὁ, ἡ, vieläugig; mit vielen Augen- Knospen, Geopon.

—οχλέω, ῶ, f. ήσω, (ὄχλος) πόλις πολυοχλουμένη, bey Diodor. und Strabo eine volkreiche Stadt, s. v. a. πολύοχλος. Dionys. Antiq. 6, 64. hat πολυοχλεῖσθαι δυνάμεις, zahlreiche Armeen.

—οχλία, ἡ, die Menge des Volks, viel Volk.

—οχλος, ὁ, ἡ, volkreich.

—οχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) viel habend oder umfassend, Rhesi 166. wo andre πολύχειος oder πολύοχλος lesen.

—οψία, ἡ, die Menge von oder der Reichthum an Zubrod-Gerichten- Speisen- vorz. Fischen; das viele Essen; von

—οψος, ὁ, ἡ, (ὄψον) reich an Zubrod- Gerichten- Kostvorz. Fischen; viel essend.

Πολυπάθεια, ἡ, vielfaches Leiden; vielfache Leidenschaft; ψυχῆς, π. Plutarch. 8. p. 927. die mannigfaltige Art, wie der Körper afficirt wird.

—παθής, ές, ὁ, ἡ, von vielen Leiden oder Leidenschaften; vielen Leiden oder Leidenschaften ausgesetzt.

—παιδία, ἡ, Menge von Kindern oder Dienern- Sklaven.

—παίπαλος, ὁ, ἡ, sehr verschlagen, Odyss. 15, 418. bey Oppian. Hal. 3, 41, haben die Handschr. dafür πολυδαίδαλος. S. παιπάλημα.

—παις, ῖδος, ὁ, ἡ, der viele Knaben- Kinder- Sklaven hat.

—πάμων, od. —πάμων, ονος, ὁ, ἡ, (πᾶμα) der viel besitzt, begütert, Il. 4, 403.

—πάμφαος, ὁ, ἡ, sehr hell, hellleuchtend, Anthol.

—παρθένευτος, ἡ, (παρθενεύω) lange Jungfrau geblieben, Schol. Eur. phoen. 1712.

—πάρθενος, ὁ, ἡ, von vielen Jungfrauen, viele Jungfr. habend.

—πάταξ, ὁ, ἡ, (ποτάσσω) θυμίλη, Athenaei p. 617. wo viel getanzt oder geklatscht wird.

—πάτητος, ὁ, ἡ, (πατέω) viel und oft betreten; Plutar. 8. p. 44. verb. es mit ἴμπλος; für gemein, abgedroschen.

—πατρις, ιδος, ὁ, ἡ, der mehr als ein Vaterland hat.

—πειρία, ἡ, viele oder grofse Erfahrung, und dadurch gesammelte Klugheit; von

—πειρος, ὁ, ἡ, (πεῖρα) von vieler Erfahrung, sehr erfahren; daher klug, verschlagen.

—πείρων, ὁ, ἡ, (πεῖρας) mannigfaltig, Orph. Arg. 33.

—πενθής, ές, ὁ, ἡ, (πένθος) sehr trauernd, kummervoll.

—πένθιμος, ὁ, ἡ, Analecta 2, p. 251. no. 7. sehr u. viel betrauert.

—πευθής, ές, ὁ, ἡ, (πεύθομαι) viel fragend, ἡμέρα, wo viel gefragt wird, Plutar. 7. p. 175.

—πήδητος, ὁ, ἡ, (πηδάω) s. v. a. —σκαρθμός, Hesych.

—πήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) sehr schädlich, Hom. hymn. 2, 37.

—πηνος, ὁ, ἡ, (πῆνος) s. v. a. πολύπηχος, von dichtem Gewebe, aus Eur. Electra 190.

—πίδακος, ὁ, ἡ, oder πολυπίδαξ, ὁ, ἡ, quellreich.

Πολυπικὸς, (πολύπους) σκαλὶς πολιτικὴ, bey Paus. Aegin. 6. ein Messer, womit man die Polypen wegschneidet.

—πικρος, ὁ, ἡ, sehr bitter, Odyss. 16, 255.

—πινής, (πῖνος) sehr schmutzig, Eur.

—πιστος, ὁ, ἡ, viel glaubend- trauend; sehr treu, Hesych.

—πλαγκτος, ὁ, ἡ, (πλάζομαι) s. v. a. d. folgd. viel oder weit umher irrend, im Compar. Eur. Herc. fur. 1197. act. vom Winde, weit herum in der Irre führend- verschlagend, Il. 11, 308.

—πλανὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, und πολύπλανος, ὁ, ἡ, viel irrend; vielen Irrthümern ausgesetzt- unterworfen. πισύς πολ. Analecta 1, p. 228. der viel u. weit umher rankendo; wo Suidas — πλανὴς las.

—πλάνητος, ὁ, ἡ, viel irrend- herumirrend oder gehend.

—πλασιάζω, f. άσω, s. v. a. πολλαπλ. LXX. davon

—πλασιασμὸς, ὁ, s. v. a. πολλαπλ. Vervielfaltigung.

Πολυπλάσιος, ία, ιον, Adv. —σίως, s. v. a. πολλαπλ. aus Anthol. u. der LXX.

—πλασίων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολλαπλ. etc.

—πλεθρος, ὁ, ἡ, viele πλέθρα besitzend oder grofs.

—πλεκτος, ὁ, ἡ, sehr verflochten. S. πολύπλοκος.

—πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) vielseitig.

—πληθέω, ῶ, f. ήσω, viel oder grofs seyn oder werden, zunehmen, LXX. von

—πληθὴς, ές, ὁ, ἡ, (πλῆθος) viel an der Zahl, zahlreich; davon

—πληθία, Appian, πολυπλήθεια, ἡ, grofse Menge, grofse Zahl.

—πληθύνω, f. υνῶ, und πολυπλήθω, vervielfaltigen od. s. v. a. —πληθίω, LXX.

—πλοκία, ἡ, Listigkeit, Verschlagenheit; Theognis 67. von

—πλοκος, ὁ, ἡ, Adv. —ίκως, (πλέκω) sehr verflochten- verwickelt- gewunden- verstrickt; daher übergetr. verwickelt, schwer; active listig, verschlagen, Aristoph. Therm. 434.

—πνοος, contr. πολύπνους, ὁ, ἡ, stark hauchend- wehend oder düftend.

—πόδειος, ὁ, ἡ, (πολύπους) vom Polypen.

—ποδία, ἡ, viele Füfse, die Menge von Füfsen, Aristot.

—ποδίνη, ἡ, eine kleine Polypenart sonst ὀσμύλος genannt, Athenaei 7.

—πόδιον, τὸ, ein kleiner Polypus; 2) Farrenkraut, Theophr. h. pl. 9, 14. Dioscor. 4, 188. der Römer *filicula*, *Polypodium phegopt.* Linn. die Ursache des Namens S. in σκολοπένδρα.

—ποδίτης, ίνος, von πολυπόδιον bereiteter Wein, Actius 3, 60.

—ποδώδης, ες, ὁ, ἡ, polypenartig; polypenreich.

Πολυπόθητος, ὁ, ἡ, sehr verlangt- vermifst- gewünscht- geliebt; active sehr verlangend, Athenaei p. 433.

—ποικίλος, ὁ, ἡ, sehr bunt oder mannigfaltig.

—ποινος, ὁ, ἡ, (ποινὴ) Orph. Fragm. 20. Δίκη, die vielstrafende.

—πολις, ες, ὁ, ἡ, mit vielen Städten.

—πονος, ὁ, ἡ, Adv. —πόνως, s. v. a. πολύμοχθος, viele Arbeit- Mühe- Mühseligkeit- Elend habend; viele Mühe- Arbeit verursachend.

—πόρευτος, ὁ, ἡ, (πορεύομαι) viel gegangen- betreten.

—πορος, ὁ, ἡ, viel Gänge- Oeffnungen- Poros habend.

—ποσία, ἡ, (πίσις) das viele Trinken.

—πόταμος, ὁ, ἡ, mit vielen Flüssen; Eur.

—ποτέω, ich trinke viel; von

—πότης, ου, ὁ, Femin. —πότις, ἡ, viel trinkend, Trinker, Säufer.

—ποτμος, ὁ, ἡ, von vielen Schicksalen oder Geschicken, Orphica.

—πότνια, Orph. hymn. 39, 16. das verst. πότνια; auch bey Apoll. Rhod.

—ποτος, ὁ, (πέω, πίνω) viel trinkend.

—πους, ποδος, ὁ, ἡ, vielfüfsig; 2) Meerpolyp, *Sepia octopus* Linnaei. 3) Auswuchs von erweiterten Gefäfsen, vorzügl. in der Nase, Polyp, Nasen- Herzpolyp. Der Accus. πολύποδα; doch findet man auch —πόδα, wie πολύπου im Genit. bey Aristoph.

Πολυπραγματέω, ῶ, (πολ. πρᾶγμα) ich treibe viele Sachen- Geschäfte mit einander; Ὄρρος, μουσικ. Aristot. Polit. 4, 15. wo aber Camot. Edit. πολυπραγμονεῖν hat.

—πραγμονέω, ῶ, f. ήσω, (πολυπράγμων) viele Sachen- Geschäfte Händel haben- treiben- betreiben oder suchen; daher sehr beschäftiget seyn; vorz. sich mit andrer Leute Angelegenheiten beschäftigen; daher neugierig und vorwitzig seyn; sich um etwas neugierig bekümmern, wonach forschen; in viele Dinge und Angelegenheiten sich mischen; vieles unternehmen u. dergl. auch viele Umstände machen, Lucian Demonax in fine.

—πραγμοσύνη, ἡ, der Charakter- Handlung eines πολυπράγμων, der viel thut- arbeitet, mühsam- emsig- thätig- genau- sorgfältig ist; aber auch der viel unternimt, in fremde Händel sich mischt, aus Nugierde oder unnützer oder

zanksüchtiger Geschäftigkeit, auch aus Gewinnsucht; daher Xenoph. Resp. Athen. 2, 18. διὰ πολυπραγμοσύνην καὶ διὰ τὸ ζητεῖν πλέον τι ἔχειν τοῦ δήμου. Endl. bedeutet es auch die aus vielen Geschäften erlangte Geschicklichkeit- Erfahrung- Wissenschaft; von

Πολυπράγμων, ονος, ὁ, ἡ, (πολὺς, πρᾶγμα) mit vielen Dingen beschäftiget- überhäuft; thätig, emsig; der sich um vieles bekümmert aus Neugierde- Zanksucht od. Gewinnsucht; auch erfahren, in Geschäften geübt. S. πολυπραγμοσύνη.

—πρᾶος, ὁ, ἡ, sehr mild, Lucian.

—πρεμνος, ὁ, ἡ, (πρέμνον) mit vielen Baumstämmen.

—πρίων, ωνος, ὁ, ἡ, Hermesianax Athenaei p. 598. f. L. st. πολυπρέμων, mit vielen Hügeln.

—πρόβατος, ὁ, ἡ, (πρόβατον) reich an Schafen oder auch überh. an Zuchtvieh.

—προικος, ἡ, (προῖξ) reichlich ausgestattet.

—πρόσωπος, ὁ, ἡ, Adv. —ώπως, (πρόσωπον) mit vielen Gesichtern; von mancherley Gestalten; von vielen Personen, z. B. Komödie, Tanz u. dergl.

Πολύπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit- von vielen Federn.

—πτοίητος, πολυπτόητος, ὁ, ἡ, (πτοάω) sehr erschrocken, sehr furchtsam; voll Unruhe oder Leidenschaft; unruhig.

—πτορθος, ὁ, ἡ, mit - von vielen Sprossen - Zweigen - Aesten.

—πτυχία, ἡ, die Menge von Falten - Krümmungen - Höhlungen, aus Gloss. zw.

—πτυχος, ὁ, ἡ, (πτύξ) mit vielen Falten; vom Berge, Hom. Il. 8, 411. 20, 5. Hesiod. Th. 113. mit vielen Krümmungen, oder Thälern; γραμματεῖον, mit vielen Blättern.

—πτώξ, ῥ, ἡ, mit vielen Hasen, Eustath.

—πτωτος, ὁ, ἡ, (πτόω, πίπτω) mit- in vielen Fällen; τὸ πολ. Quinctil. 9, 3, 36.

—πυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) vielthorig.

—πυργος, ὁ, ἡ, mit vielen Thürmen oder Burgen; wohlbefestiget.

—πυρος, ὁ, ἡ, von oder mit vielem Weizen, weizenreich.

—πώγων, ωνος, ὁ, ἡ, mit einem starken Barte, *multibarbus*; zweif.

Πολυρήμων, ονος, ὁ, ἡ, u. —ρημονίη. S. πολυῤῥήμ.

Πολύῤῥαβδος, ὁ, ἡ, mit vielen Ruthen oder Streifen.

—ῥαγής, ἐος, ὁ, ἡ, (ῥάσσω, ῥήσσω) mit vielen Rissen - Ritzen, ποταμοῖο πολυῤῥαγέος κατὰ δίνας, Nic. Ther. 59. nach dem Schol. ῥευματώδης; doch haben die Handschr. —ῥαγίας κ. δίνας.

—ῥάθαγος, ὁ, ἡ, weit tösend, σκιλάδες, Oppiani Hal. 5.

—ῥαίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) viel zerstörend - tödtend; zw.

—ῥακτος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. flgd. zw.

—ῥαφής, ἐος, u. πολύῤῥαφος, ὁ, ἡ, Soph. Aj. 576. aus vielen Theilen oder vielfach zusammengeflickt oder gesetzt.

—ῥημονέω, ich rede viel, Eustath. von

—ῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, viel sprechend; geschwätzig, Antonini phil. 3.

—ῥήν, ηνος, ὁ, ἡ, πολύῤῥηνος, ὁ, ἡ, (ῥὴν) mit vielen Schafen, schafreich.

—ῥητος, ὁ, ἡ, (ῥέω) viel gesagt, oft genannt, Hesych.

—ῥιζία, ἡ, Menge von Wurzeln; von

—ῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit vielen Wurzeln; an Wurzeln reich.

—ῥῖνος, ὁ, ἡ, von oder mit vielen Häuten oder vielem Leder.

—ῥοδος, s. v. a. d. flgd. sehr zweif.

—ῥόδος, ὁ, ἡ, rosenreich, Aristoph.

—ῥόθιος, ὁ, ἡ, Arati 412. πολυῤῥοθίους ἀνθρώπους, wo aber Theo Mosquensis πολιῤῥ. richtiger hat, und περικλυζομένους erklärt.

—ῥόθος, ὁ, ἡ, viel- sehr rauschend, vom Meere und seinen Wellen; Φρεσὶν πολ. Aeschyli Theb. 6. Lob aus vieler Munde ertönend.

—ῥοίβδητος, ὁ, ἡ, (ῥοιβδέω) viel od. sehr gedreht, Anthol.

Πολύῤῥοιζος, ὁ, ἡ, sehr stark rauschend, Nicander.

—ῥοος, ὁ, ἡ, viel- stark - reichlich fliefsend; überh. voll, überflüssig.

—ῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) s. v. a. —ῥοος.

Πολύρυμος, mit vielen Delchseln, Xenoph.

Πολὺς, πολλὴ, πολὺ, Genit. πολλοῦ, ῆς, eigentl. πολέος, davon πολεῖ, Aeschyli Sup. 759. πολέα, Aga. 732. u. πολεῖς, οἱ, und πολέες st. πολλοὶ, ἔφυσαν πολέων st. πολλῶν, viel, häufig, zahlreich; attisch auch mit τις, πολύς τις, Il. 10, 27. πουλὺν ἀφ' ὑγρὴν st. πολλὴν. Herodoti 2, 35. sagt τὰ πολλὰ πάντα, wie lat. *pleraque omnia*, fast alle. Hippocr. de aëre §. 100. Σκυθέων τοὺς πουλλοὺς ἅπαντας ὅσοι νομάδες. πολὺ, wie *multum*, sehr stark; εὖ πολύ τι, nicht eben sehr; πολὺ μᾶλλον, vielmehr; πολὺ μάλιστα, *quam maxime*, am meisten, vorzüglich; πολὺ ἥκιστα, am wenigsten; πολὺ διαφερόντως, Xenoph. Hiero. 1, 29. πολὺ πρὶν, viel eher. πολλὰ, sehr viel, meistens, Cyropaed. τὰ πολλὰ, ὡς τὰ πολλὰ, gewöhnlich, am häufigsten. τὸ τοῦ Ἀναξαγόρου ἂν πολὺ ἦν, so würde häufig geschehen, was Anaxagoras sagt, Plato Gorg. 20. καὶ αὐτὸς ταύτῃ πλεῖστος τῇ γνώμῃ εἰμὶ, Herodoti 1, 120. 7, 220. πλείων εἰμὶ τὴν γνώμην πρὸς Ὁμήρου τετάχθαι, Luciani Encom. Demosth. πολλὴν τῆς χώρας, τῆς γῆς, wie ἥμισυ u. andres als ein Partitivum construirt bey Herodot, Thucyd. Diodor nicht selten. οἱ πολλοὶ, die Vielen, die Menge, der grofse Haufe. Die Form πολέες, πολεῖς ist von πολὺς, der Genit. πολλοῦ u. πολλῆ von πολὸς, πολλὸς; der Comparat. πλείων u. Superlat. πλεῖστος sind zusammengez. von πολὺς, wie das lat. abgeleitete *plus, plures*; doch leiten es andere von πλέος ab.

Πολύσαθρος, ὁ, ἡ, sehr morsch, Lucian.

—σαρκέω, ῶ, f. ήσω, (πολύσαρκος) sehr fleischig oder fett seyn; zw.

—σαρκία, ἡ, Fleischigkeit, Wohlbeleibtheit, Xenoph. von

—σαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) fleischig, wohlbeleibt.

—σεμνος, ὁ, ἡ, sehr ehrwürdig.

—σεπτος, ὁ, ἡ, sehr verehrt; s. v. a. d. vorherg.

—σήμαντος, ὁ, ἡ, vieles bezeichnend, vielbedeutend, Eustath.

—σημία, ἡ, vielfache Bedeutung; zw. von

—σημος, ὁ, ἡ, vielbedeutend; zw.

—σινος, (σίνομαι) sehr schädlich, Aeschyli Choe. 445.

—σιτία, ἡ, die Fruchtbarkeit an Weizen; das viel Essen.

—σιτος, ὁ, ἡ, viel Weizen habend oder bringend; 2) viel essend.

—σκαλμος, vielruderig, s. v. a. πολύκωπος, Anthol.

—σκαρθμος, ὁ, ἡ, (σκαίρω) viel- stark springend, Il. 2, 814. wo es einige von der Amazone mit schnellen Pferden fahrend, erklärten, Strabo 12, p. 859.

—σκελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σκέλος) vielschenkelig, vielfüfsig.

—σκεπτος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) mit vielem Schatten, schattig.

—σκεπτος, ὁ, ἡ, (σκέπτομαι) viel gesehen; sichtbar; zw.

—σκιος, (σκιὰ) mit vielem Schatten, schattig.

—σκοπος, ὁ, ἡ, vielschauend, Pindarus Dionysii hal.

—σκώμμων, ωνος, ὁ, ἡ, (σκῶμμα) viel scherzend, oder spottend, Pollux.

—σμάραγος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολύηχος, Opp. Cyn. 4, 441.

—σοφος, sehr weise, Philostr.

—σταθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (στάθη) πέπλος, s. v. a. σταθητὸς, dicht gewebt, Anthol.

—σπαστος, ὁ, ἡ, (πολὺς, σπάω) μηχάνημα πολύσπαστον, Plut. Marc. 14. Flaschenzug in der Mechanik, wo mehrere Globen einander gegenüber stehen, worüber Seile gewunden sind. σχοινίων ἐν καρύσις πολλοῖς διαπλοκὰς erklärt es Apollodor. Mathem. vet. p. 48.

Πολύσπειρος, ὁ, ἡ, (σπεῖρα) sehr gewunden oder gekrümmt.

—σπερμία, ἡ, ἐθνικὴ, Nicetas Annal. 8, 1. die weite Verbreitung- Menge oder Fruchtbarkeit der Nationen; von

—σπερὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σπείρω) viel gesäet, weit ausgebreitet oder zerstreuet, zahlreich, Il. 2, 804.

—σπερμία, ἡ, Ueberfluss an Samen.

—σπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) samenreich.

—σπερχὴς, ὁ, ἡ, (σπέρχω) betriebsam, eifrig, emsig, Grammat.

—σπιλας, ἡ, ἄκρα, Demosth. Bithynus Stephani Byz. in Ἡράκλεια, mit vielen Felsenspitzen.

Πολυσπλαγχνία, ἡ, vieles oder grofses Mitleiden, Justin. Mart. von
—σπλάγχνος, ὁ, ἡ, (σπλάγχνα) sehr mitleidig; zw.
—σπορος, ὁ, ἡ, samen- saatenreich; viel säend - zeugend.
—σταυδάστος, ὁ, ἡ, (σταυδάζω) s. v. a. —στιχής, Eustathius
—σταγὴς, ἴος, ὁ, ἡ, (στάζω) stark triefend, träufelnd.
—σταχτί, Adv. stark träufelnd.
—στασίαστος, ὁ, ἡ, (στασιάζω) öfters beunruhigt - durch Aufruhr gestört; zw.
—στατος, ὁ, ἡ, Philo de 7 Mirac. p. 16. πολύστατοι δὲ καὶ συνεχεῖς οἱ πύργοι, s. v. a. *frequentes, crebri*, wenn es richtig ist.
—στάφυλος, ὁ, ἡ, (σταφυλὴ) traubenreich.
—σταχυς, υος, ὁ, ἡ, ährenreich.
—στεγὴς, s. v. a d. flgd. zw.
—στεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) mit vielen Dächern - Decken - Stockwerken, Strabo 16, p. 1098.
—στειος, ὁ, ἡ, *scruposus*, steinicht. S. στία.
—στελέχης, ες, oder πολυστέλεχος, ὁ, ἡ, (στέλεχος, τὸ,) mit vielen Stämmen; die erste Form zw.
—στένακτος, ὁ, ἡ, viel seufzend; sehr beseufzet; reich od. voll von Seufzern.
—στέφανος, ὁ, ἡ, vielfach bekränzt; reich an Kränzen od. Preisen.
—στεφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, sehr bekränzt, mit vielen Kränzen.
—στημος, ὁ, ἡ, (στῆμα) mit vielen Fäden der Kette, dicht gewebt; zweif.
—στιβίη, ἡ, ἀτρακτοῖο, Oppian. Cyn. 4, 433. s. v. a. ἀτρακτικὸς πολύστιβος.
—στιβος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολυτόρευτος, viel betreten, soll πολύστειβος heifsen, welches Photius hat. Jenes ist eine f. L. aus Schol. Nicandri Ther. 792. welcher bemerkt, dafs einige daselbst πολυστείοιο θαλάσσης lasen, welches er πολυψήφου erklärt. Gewöhnlich steht πολυστίβοιο ἤγουν πολυψόφου καὶ πολυτόρου. Aber die Handschr. haben anders.
—στικτος, ὁ, ἡ, viel gestochen; mit vielen Puncten, sehr bunt oder scheckig; zw.
—στιος, s. v. a. —στειος.
—στιχία, ἡ, die Menge von Reihen - Zeilen - Versen, Anthol. von
—στιχος, ὁ, ἡ, (στίχος) von vielen Reihen - Zeilen oder Versen.
Πολύστοιχος, ὁ, ἡ, in- mit- von mehrern Reihen, ὀδόντες, γνάθοι, Aristot. Lycophr. 414.
—στολος, ὁ, ἡ, mit einer grofsen Flotte; zw.
—στομέω, ῶ, ich rede viel, Aeschyli Sup. 511. von
—στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) vielmündig; vielsprechend.
—στονος, ὁ, ἡ, viel- laut- oft seufzend, mithin unglücklich, Odyss. 19, 118. ἔρις, Il. 11, 73. Zwietracht, die viele Seufzer erpreist; auch vom Pfeil Il. 15, 451.
—στρεπτος, ὁ, ἡ, viel- oft gedreht - gewunden - geflochten. κάλως, Orph. auch s. v. a. πολύστροφος.
—στροβος, poet. πολύστροιβος, ὁ, ἡ, (στρόβος) unruhig, durch Wellen in Wirbeln bewegt. Nicand. Alex. 6. Ther. 310. πολυτάραχος nach dem Scholiast.
—στροφάλιγξ, γος, ὁ, ἡ, ἄελλαι, Musaeus, Wirbelwinde.
—στροφία, ἡ, s. —τροπία.
—στροφος, ὁ, ἡ, vielfach gedreht oder sich drehend - windend; leicht sich drehend.
—στυλος, ὁ, ἡ, mit vielen Säulen.
—σύγκρατος, s. v. a. —μιγὴς, Grammat.
—σύγκριτος, aus vielen zusammengesetzt, Grammat.
—σύλλαβος, ὁ, ἡ, (συλλαβὴ) vielsylbig.
—σύνδεσμος, ὁ, ἡ, viele Verbindungen - Verbindungswörter gebrauchend, Schol. Thucyd. 2, p. 122, 20.
—σύνδετος, vielmal oder fest gebunden oder verbunden; τὸ πολ. die Vielheit der Verbindungswörter in der Rede.
—σύνθετος, ὁ, ἡ, aus vielen zusammengesetzt, Eustath. Il. 6, p. 492. 10.
—σφάραγος, ὁ, ἡ, von oder mit vielem Getöse - Lärm.
Πολύσφαλμος, ὁ, ἡ, dickköpfig, Hesych. welcher anderswo σφάλμα d. ἄνθος τῆς πρίνου erklärt.
—σφόνδυλος, ὁ, ἡ, mit vielen Gelenken.
—σφράγιστος, ὁ, ἡ, vielfach oder wohl versiegelt oder bezeichnet.
—σχεδὴς, πολυσχιδία, ἡ, und πολυσχιδῶς, Adv. zweif. oder falsch st. πολυσχιδὴς u. s. w. Clemens p. 268. und Hippocr.
—σχημάτιστος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) in vielfache Gestalten - Formen oder Figuren gebildet oder von dergleichen, Dionys. halic.
—σχήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. πολυσχημόνως, (σχῆμα) von vielen Gestalten - Formen oder Stellungen.
—σχιδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. πολυσχιδῶς, (σχίζω) vielfach gespalten oder getheilt; überh. mannigfaltig; davon
—σχιδία, ἡ, die vielfache Spaltung oder Theilung; Hipp. Praecept. c. 3. δογμάτων πολυσχιδίην, die Mannigfaltigkeit, wo gewöhnl. πολυσχιδίην falsch steht.
—σχιστος, ὁ, ἡ, vielmal oder in mehrere Theile - Aeste und dergl. gespalten oder getheilt, s. v. a. πολυσχιδὴς.
—σώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) mit vielen Körpern; mit einem starken - grofsen Körper.
—σωρος, ὁ, ἡ, Analecta 2, p. 241. mit vielen Haufen, grofse Haufen habend oder gebend.
Πολυτάλαντος, ὁ, ἡ, (τάλαντον) viele Talente schwer oder werth; viele Talente besitzend.
—τάραχος, ὁ, ἡ, (ταραχὴ) vielen Lärm - Unruhe verursachend; lärmend, unruhig.
—τειρὴς, ὁ, ἡ, (τείρεα) sternreich, Arati 604.
—τειρος, f. L. st. πολύτειρος, Orph. hymn. 9, 6.
—τεκνέω, ῶ, Futur. ήσω, (πολύτεκνος) ich habe - gebäre viele Kinder.
—τεκνία, ἡ, viele Kinder, Menge von - Reichthum an Kindern.
—τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) viele Kinder habend - gebärend.
—τέλεια, ἡ, grofser Aufwand. ἐν μηδεμιᾷ τῶν πολυτελειῶν, Isocr. Nic. wofür er hernach ἀναλωμάτων sagt, Kostbarkeit, Pracht.
—τελεύομαι, ich wende viel auf, Diodor. 19, 71. von
—τελὴς, ὁ, ἡ, Adv. —τελῶς, (πολὺς, τέλος) der viel aufwendet; der vornehm - prächtig lebt; 2) was viel kostet, kostbar, prächtig; 3) überh. grofs, mühsam, vortrefflich, Diodor.
—τενὴς, ὁ, ἡ, poet. πουλυτ. (τείνω) viel - sehr - weit gestreckt, Dionys. perieg.
—τερτὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τέρπω) sehr ergetzend.
—τεχνὴς, ὁ, ἡ, sehr künstlich gearbeitet, Orph. Arg. 583.
—τεχνία, ἡ, Menge der Künste, Plato; Künstlichkeit; von
—τεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) von vielen Künsten, kunstreich; künstlich, kunsterfahren.
—τιμάω, s. v. a. d. folgd. Hermapion Ammiani 17, 5.
—τιμητίζω, zum πολυτίμητος machen, hoch ehren, hochschätzen, Hesych. Suid. Numenius Eusebii 14, 5.
—τίμητος, ὁ, ἡ, s. v. a. —τιμος.
—τίμιος, s. v. a. d. folgd. aus Schol. Biseti ad Aristoph. sehr zweif.
—τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) von grofsem Werthe, hochgeehrt; hochzuehrend.
—τιμώρητος, ὁ, ἡ, sehr gestraft, Schol. Lycophr. 1047.
—τιτος, ὁ, ἡ, (τίω) s. v. a. πολύτιμος, Herodot. 5.
Πολύτλας, ὁ, πολυτλήμων, ὁ, ἡ, und πολύτλητος, ὁ, ἡ, (τλάω) vielduldend, der viel geduldet hat - viel Unglück erfahren hat, überh. unglücklich. Die dritte Form activo für die zweyte Odyss. 11, 38. passive, viel - lange geduldet.
Πολυτοίουτος, αὐτη, ουτον, der dieses vielmal oder vielfach ist, als πολυγλώχιν ist von γλωχὶς, und τριγλώχιν ein Wort, was πολυτοιοῦτόν heifst, und γλωχὶς vielmal dem Sinne nach enthält, Eustath. Il. 1, p. 67, 13.
—τοκέω, ῶ, (πολυτόκος) viel gebären; davon
—τοκία, ἡ, das viele Kinder Gebären; Fruchtbarkeit.
—τόκος, ὁ, ἡ, viele Kinder - Junge gebärend.

Πολύτολμος, ὁ, ἡ, (τόλμα) sehr kühn, viel wagend, Schol. Eur. Hipp. 642.
—τόρος, ὁ, ἡ, ὄρμα ἰχίνευ, viel durchbohrend, mit vielen Stacheln, Hesych.
—τραφής, ὁ, ἡ, (τρέφω) viel nährend, fruchtbar, Diod. Sic.
—τρεπτος, ὁ, ἡ, wandelbar, veränderlich, Plutar. 7, p. 666.
—τρήρων, ωνος, ὁ, ἡ, taubenreich, Il. 2, 502. 582.
—τρητος, ὁ, ἡ, mit vielen Löchern.
—τρίμμα, τὸ, Schol. Aristoph. Nub. 261. soll wohl πεῤῥῖνον heißen.
—τρίπους, οδος, ὁ, ἡ, reich an Dreyfüßen, Anal. 1, p. 418.
—τριπτος, ὁ, ἡ, viel - sehr gerieben oder abgerieben; fein; zweif.
—τρίχον, τὸ, sonst καλλίτριχον, eine Wasserpflanze mit vielen feinen Blättern, wie Haare.
—τρίχος, ὁ, ἡ, (θρίξ) von vielen Haaren, dick behaart.
—τροπία, ἡ, Mannigfaltigkeit; 2) Verschlagenheit, Herodot. 2, 121. von
—τροπος, ὁ, ἡ, (τρόπος, πολὺς) vielfach, mannigfaltig; 2) gewandt, klug, verschlagen, listig. Was Herodot. 2, 121. πολυτροπίη nennt, dafür setzt er selbst kurzweg πολυφροσύνη, so wie Theognis wiederum πολυφροσύνη u. πολυτροπία verwechselt. Adv. πολυτρόπως, Hom. Odyss. 1, 1. 10. 330. von Odysseus, wo es andre lieber, der viel herumgeirrt oder gereiset ist, erklären wollen, wie ὑπότροπος zurückkehrend von der Reise.
—τροφία, ἡ, lange Unterhaltung, aus Analecta 1, p. 237. no. 65. wo jetzt πολυτροφία steht.
—τροφος, ὁ, ἡ, stark genährt; daher fett, feist, gemästet; act. πολυτρόφες, stark nährend.
—τρόχαλος, ὁ, ἡ, viel oder oft laufend; geläufig; ἀγορὰ, Analecta 2, p. 436. von zw. Bedeut.
—τρυτος, ὁ, ἡ, (τρύω) sehr ermüdet - gelangstiget, Schol. Soph. Aj. 799.
—τρώκτης, ὁ, viel essend, eigentlich viele τραγήλια essend.
—τυρος, ὁ, ἡ, käsereich; von - mit vielem Käse.
Πολυῦδρία, ἡ, die Menge Wasser; von
—ὕδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) wasserreich.
—ὑλος, ὁ, ἡ, (ὕλη) reich an Materie - Stoff - Wald - Baumaterialien.
—ύμνητος, ὁ, ἡ, vielbesungen, hochgepriesen, Pindar.
—υμνία, ἡ, S. πολύμνια.
—υμνος, ὁ, ἡ, lieder - lobreich; von vielen besungen - gepriesen, Hom. hymn. 25, 7.
—υπνος, ὁ, ἡ, von vielem Schlafe; viel schlafend; guten und vielen Schlaf gebend.
Πολυφαγέω, (πολυφάγες) ich esse viel; davon
—φαγία, ἡ, das Vielessen; Gefräßigkeit, Fresserey.
—φάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) viel essend, gefräßig; Fresser.
—φαμος, dor. st. —φημος.
—φάνταστος, ὁ, ἡ, von oder mit vielen Erscheinungen, σκότος, Plutar. 6, p. 636.
—φάρμακος, ὁ, ἡ, aus vielen φάρμακα bestehend; reich an Arzneymitteln - heilenden oder giftigen Kräutern; der viele Kräuter oder Arzneymittel kennt, Odyss. 10, 276. Il. 16, 28.
—φασία, ἡ, (φάω, φημὶ) s. v. a. —λογία, Hesych.
—φατος, ὁ, ἡ, von dem viel geredet wird, berühmt, weltkundig, Pindar.
—φαυλος, ὁ, ἡ, sehr schlecht, Eustath. ad Il. 23, 483.
—φεγγὴς, ὲς, ὁ, ἡ, (φέγγος) stark oder hell leuchtend.
—φειδὴς, ὁ, ἡ, (φείδομαι) sehr sparsam, Eustath.
—φιρνος, ἡ, (φέρνη) s. v. a. πολυδένης.
—φημία, ἡ, Bekanntheit durch gute oder böse Gerüchte, Ruhm, Berüchtigkeit. S. φήμη.
—φημος, ὁ, ἡ, von dem viele Gerüchte gehen, berüchtiget, berühmt; wo viel gesprochen wird. ἀγορὴν πολύφημον, Odyss. 2, 150. Herodot. 5, 79. ἑορτὰ, Alcman Athenaei p. 498. auch heißt der schreyerische - vielschreyende Frosch πολύφημος, clamosa rana. S. φήμη, so wie im guten Sinne der sagen- oder liederreiche Sänger, Odyss. 22, 376.
Πολύφθογγος, ὁ, ἡ, mit oder von vielen Tönen, hell - viel tönend.
Πολυφθόνερός, sehr neidisch; zweif.
—φθονος, ὁ, ἡ, Plutar. 7, p. 174. von vielem Neide, sehr neidisch; doch ist daselbst das Wort verderbt.
—φθόρος, ὁ, ἡ, (φθορὲ) vielen verderblich; viele tödtend.
—φθορος, ὁ, ἡ, ganz verderbt - verwüstet; mordvoll.
—φιλανθρωπος, ὁ, ἡ, großer Menschenfreund; zw.
—φίλητος, ὁ, ἡ, vielgeliebt, Schol. Theocr.
—φιλία, ἡ, die Menge oder Mehrheit von Freunden: von
—φιλος, ὁ, ἡ, Adv. —φίλως, vieler Freund; viele Freunde habend; von vielen geliebt.
—φιλτρος, ὁ, ἡ, (φίλτρον) sehr liebend, Theocr. 23, 1.
—φλοισβος, ὁ, ἡ, stark brausend, Grammat.
—φλοισβος, ὁ, ἡ, laut rauschend, stark tosend, Il. 1, 34.
—φοβος, ὁ, ἡ, sehr furchtsam, Schol. Soph.
—φοιτος, ὁ, ἡ, hin und herschweifend, umherirrend; zw.
—φόνος, ὁ, ἡ, viel tödtend; mörderisch.
—φορβος, ὁ, ἡ, und πολύφορβες, ὴ, ες, (φερβὴ) viele fütternd, ernährend.
—φορέω, ῶ, (πολύφορος) viel tragen - bringen.
—φόρητος, ὁ, ἡ, viel getragen; viel tragend, Grammat.
—φορία, ἡ, das viele Tragen; Fruchtbarkeit, guter Ertrag; von
—φορος, ὁ, ἡ, viel tragend, vertragend, γῆ, fruchtbare Erde, οἶνος, starker Wein, der viel Zusatz von Wasser verträgt; metaph. Aristoph. Pl. 854.
—φορτος, ὁ, ἡ, viel belastet, viel Last tragend.
—φραδέω, μοῦσαι ἀνδρα πολυφραδέοντα τιθεῖσαι, Hesiod. bey Clemens Strom. 1, 6. welcher es d. πολυφράδμονα und εὔτορον ἐν λόγοις, beredt, erklärt.
—φραδὴς, ὲος, ὁ, ἡ, (πολὺς, φράζω) klug, verständig; davon
—φραδία, ἡ, die Klugheit oder Beredtsamkeit: Athenaei p. 598. ὕμνων πολ. die vielen Lieder.
—φραδμοσύνη, ἡ, s. v. a. d. vorh. Stobaei Phys. 786. von
—φραδμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολυφραδὴς, klug.
—φραστος, ὁ, ἡ, oft gesagt, Grammat.
—φροντις, ἰδος, ὁ, ἡ, sorgenvoll, Anacr. 39.
—φρόντιστος, ὁ, ἡ, sorgsam, genau; act. genau besorgend, bedachtsam, Anthol.
—φροσύνη, ἡ, s. v. a. πολυτροπία, w. m. s. von
—φρων, ὁ, ἡ, (πολὺς, φρὴν) s. v. a. πολύτροπος, klug, listig, verschlagen.
—φυὴς, ὲος, ὁ, ἡ, (φυὴ) mannigfaltig; mehrtheilig, wie διφυὴς, zweytheilig, Aristot. h. a. 1.
—φύλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) vielblätterig, dickbelaubt.
—φυλος, ὁ, ἡ, (φῦλον) von vielen Geschlechtern.
—φυτος, ὁ, ἡ, (φυτὸν) kräuterreich, Phavor. Lex.
—φωνία, ἡ, Vielstimmigkeit; Geschwätzigkeit; von
—φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) vielstimmig; vieltönend; lautklingend; vielsprechend, geschwätzig.
—φωτος, ὁ, ἡ, (φῶς) stark leuchtend; zweif.
Πολύχαλκος, ὁ, ἡ, reich an Erz oder Kupfer γῆ, χώρα, reich am Kupfer - kupfernen Geräthen - Gelde; von - mit vielem Erz oder Kupfer gemacht oder befestiget.
—χανδὴς, ὲος, ὁ, ἡ, (χανδάνω) viel fassend, weit.
—χαρὴς, ὁ, ἡ, viel Freude habend oder machend, Grammat.
—χάρμος, ὁ, ἡ, (χάρμη) kriegerisch, Anal. 1, p. 217.
Πολυχείρ, ειρος, ὁ, ἡ, und πολύχειρος, ὁ, ἡ, mit - von vielen Händen. πολύχειροι τύχαι bey Alcidamas Hülfe von vielen Händen; davon
—χειρία, ἡ, die Menge von Händen oder Arbeitern, Diodor 11, 2. 40.
—χίτων, ωνος, ὁ, ἡ, in vielen Unterkleidern, überh. mit vielen Kleidern bedeckt.
—χνος, ὁ, ἡ, mit vielem wollichten Wesen, lanugo, bedeckt, wie Quittenäpfel u. dergl. S. χνόος.
—χοέω, ῶ, ich gieße - schütte viel; von Früchten, die viel Ausbeute geben. S. πολύχους.

Πολυχοΐα, ἡ, (πολύχοος) das viele Schütten-Früchtegeben; also Fruchtbarkeit.
—χοιος, poet. st. πολύχοος, Maximus vers. 486.
—χοιρία, ἡ, Menge von Schweinen, bey Polyb. zw. st. πολυχειρία.
—χους, zusammengez. πολύχους, ὁ, ἡ, vielfach; σπέρμα πολλαχοῦν, Same, der vielfache Frucht bringt; von πολὺς und χέειν, was viel gießet oder schüttet; wie *olea, quae fluit multum*, Olive, die viel Oel gibt, Columella. Comp. —χούστερος, Theophr.
—χορδία, ἡ, Menge von Saiten; von
—χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) vielsaitig, vielstimmig, als, ὠδὴ χόρδος, Eur.
—χορτος, ὁ, ἡ, mit vielem Grase, Eustath.
—χρηματία, ἡ, Besitz von vielem Vermögen, Xen. Symp. 4, 42.
—χρηματίζω, ich habe vieles Vermögen, Strabo 9, p. 635. soll πολυχρηματέω heißen; von
—χρήματος, ὁ, ἡ, (χρήματα) der vieles Vermögen hat, begütert, reich, wohlhabend.
—χρημοσύνη, ἡ, s. v. a. —χρηματία, Pollux; von
—χρήμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. —χρήματος.
—χρηστία, ἡ, große Nutzbarkeit; von
—χρηστος, ὁ, ἡ, vielen nutzbar; sehr nützlich; sehr oder oft genutzt.
—χροια, ἡ, (πολύχροος) die Vielheit der Farben; Vielfarbigkeit.
—χρονέω, ῶ, (—χρονος) lange dauern; zweif.
—χρονίζω, s. v. a. d. vorherg. LXX.
—χρόνιος, ὁ, ἡ, Adv. —νίως, von langer Zeit; lange dauernd; alt; davon
—χρονιότης, ητος, ἡ, Länge der Zeit oder Dauer, Schol. Aristoph. Av. 607.
—χρονος, ὁ, ἡ, s. v. a. —χρόνιος; zweif.
—χροος, contr. πολύχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) vielfarbig, bunt.
—χρυσος, ὁ, ἡ, reich an Golde und goldenem Geräthe.
—χρώματος, ὁ, ἡ, πολύχρως, ωτος, ὁ, ἡ, und πολύχρωμος, ὁ, ἡ, Nicetas annal. 8, 3. von vielen Farben, vielfarbig.
—χυλος, ὁ, ἡ, mit- von vielem Safte.
—χυτος, ὁ, ἡ, (χύω) weit ergossen, Plutar. 6, p. 666. weit fließend, vielfach; auch s. v. a. πολύχοος.
—χώρητος, ὁ, ἡ, (χωρέω) vielfassend, Grammat.
—χωρία, ἡ, Ptolemaeus de judic. facult. p. 8. τῶν ἐνομάτων, die Vieldeutigkeit der Worte.
—χωρος, ὁ, ἡ, (χώρα) vielfassend, geräumig.
—χωστος, ὁ, ἡ, (χωννύω) hoch aufgeschüttet, τάφος, Aesch. Choe. 348.
Πολυψάμαθος, ὁ, ἡ, sehr sandig.
—ψηφία, ἡ, Menge und Verschiedenheit der Stimmen im Votiren, Thucyd.
—ψηφίς, ίδος, ὁ, ἡ, (ψῆφος) mit vielen Steinen, vorz. am Ufer, Ἕρμος, Herodot. 1, 55.
—ψηφος, ὁ, ἡ, mit- von vielen und verschiedenen Stimmen beym Votiren.
Πολυωδυνία, ἡ, großer Schmerz.
—ώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) sehr schmerzend; großen Schmerz leidend.
—ωνυμέω, ich habe viele Namen, Eustath. davon
—ωνυμία, ἡ, viele Namen, Vielnamigkeit.
—ώνυμος, ὁ, ἡ, Adv. —νύμως, (ὄνομα) vielnamig; mit oder von einem großen Namen.
—ώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit vielen Nägeln oder Klauen.
—ωπὶς αἰγλη, Maximus Vers 584. mit vielen Augen; zweif.
—ωπος, ὁ, ἡ, mit vielen Löchern, ὠπὴ st. ὀπὴ, δίκτυον, Odyss. 22, 386. S. πολύωψ nach; 2) mit vielen Augen, ὤψ.
—ωρέω, ῶ, f. ήσω, das Gegentheil von ὀλιγωρέω, ich gebe sehr Acht, habe viele Sorge für etwas, πολυωρεῖν τινὰ βρώμασι, mit Essen versorgen. πολυωρεῖσθαι ὑπὸ τῶν ἡττόνων, von den Geringern geehrt- geachtet werden, Aristotel. Rhetor. und Aeneae cap. 22. davon
Πολυωρητικὸς, ἡ, ὀν, sorgsam, sorgfältig.
—ωρία, die Vorsorge, Sorgfalt, Achtung.
—ωτος, ὁ, ἡ, (οὖς) vielöhrig.
—ωφελὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —φελῶς, vielfach oder sehr nützlich.
Πολύωψ, ωπος, ὁ, ἡ, mit vielen Augen oder Löchern, μίτος, ein Netz, Anthol.
Πολφὸς, ὁ, πολφοὶ, eine Art von Brey, (*puls*) Gericht, von Gerstengraupen und andern Graupen gemacht. Ernesti will davon *pulpa* ableiten. Nach Pollux 6, 62. ist es eine Art von Nudeln, welche mit Hülsenfrüchten gekocht wird; daher πολφοφάκη, ἡ, Linsen mit Nudeln gekocht. Erotani Gloss. erklärt πολφοὶ durch βολφοὶ und βρῶμά τι πολυτελὲς.
Πόλχος. S. in ἄχλος.
Πόμα, τὸ, (πέω, πίνω) der Trank.
Πομπαγωγέω, ῶ, f. ήσω, einen Aufzug anführen; zw. Hesych. hat τεμΦαγαγεῖν angemerkt.
Πομπαῖος, ὁ, Beywort des Mercurius, der die Seelen der Abgeschiedenen führt- begleitet. ἄνεμος, ein günstiger Wind; passive gesendet, geschickt, ἐλάτη, Eur. Iph. Aul. 1323.
—πεία, ἡ, das Aufführen, Begleiten in Procession, active; und der Aufzug, die Procession an einem Festtage, bey den Römern auch der Aufzug im Triumph; daher metaph. das Brüsten, wenn man sich zeigen will; 2) der Spott, Verspottung, Beschimpfung mit beißenden Reden oder Schimpfwörtern. S. πομπεύω.
—πεῖον, τὸ, (πομπὴ) *pompae ferculum*, zum Aufzuge gehörige Geräthschaft, πομπεῖα; 2) ein öffentlicher Ort zu Athen.
—πεύσασκον, Theocr. 2, 68. ion. Imperf. von πομπεύω.
—πεὺς, έως, ion. ῆος, ὁ, der einen begleitet, *deducit*, vorz. bey einer Procession, πομπὴ; der in Procession geht.
—πευσις, ἡ, (πομπεύω) s. v. a. πομπεία.
—πευτήριος, α, ον, zum Aufzuge-Procession gehörig od. geschickt; von
—πευτὴρ, ὁ, oder πομπευτὴς, οῦ, ὁ, einer der in Procession geht, oder einen so begleitet; von
—πεύω, Fut. εύσω, (πομπὴ) ich führe- begleite einen in Procession- im Aufzuge, bey den Römern im Triumph; 2) ich gehe im Aufzuge- in Procession, ich halte einen Triumph, bey den Römern; 3) ich brüste mich, μὴ πόμπευε αὐτὴν, Arrian Ep. 3, 24. betrage mich stolz, thue vornehm, als wenn ich in Procession an einem Festtage ginge; 4) ich verspotte- höhne- schimpfe- beschimpfe einen, wie man sich zu thun erlaubte, wenn am Bacchusfeste die Männer, und am Feste der Ceres (στήνια) die Weiber auf Wagen sitzend (ἀφ' ἁμάξης) sich und alle Vorbeygehenden verspotteten und beschimpften. Eben dieß thaten die Soldaten beym Triumphzuge. Sueton. Caes. 49. *inter caetera carmina, quae lia currum prosequentes joculariter canunt milites.* Daher solche gemeine Späße und Schimpfreden beym Menander ἐκ τῶν ἁμαξῶν πομπεῖαι λεῖδορος heißen. So gebraucht Demosth. πομπεύειν und πομπεία, ἡ. Vergl. Aristoph. Plut. 1014. das Wort στήνια, und κωμάζω. Stärker ist ἡ τοῦ ὀλίμενος καθ' ἡμῶν πομπεία, Heliodori 5, p. 213. Dieß war bey den Griechen der Ursprung der theatralischen Spiele, Tragödie und Komödie, welche zuerst an den Festtagen des Bacchus und auch nachher an denselben, vorz. in den öffentlichen Wettkämpfen der Dichter gegeben wurden. Horat. Art. Poet. 275. *ignotum tragicae genus invenisse Camenae dicitur et plaustris vexisse poemata Thespis, quae canerent agerentque peruncti faecibus ora.* Bey Heracl. Alleg. 29. ist πομπεύειν activ das Gegentheil von σημάζειν, also deutlich- offenbar machen, zeigen.
Πομπὴ, ἡ, (πέμπω) das Schicken, Wegschicken, Entlassen der Begleitung; speciell der Aufzug, bey den Römern Triumph; wie *pompa*, Cic. off. 1, 36, 7.
—πικὸς, ἡ, ὀν, zum Begleiten- Aufzuge gehörig- bequem; dah. stattlich, prächtig, Aufsehen erregend.

Πομπίλος, ὁ, s. v. a. πομπὸς, ὁ. vorz. ein Meerfisch, der die Schiffe begleitet, *gasterosteus ductor* Linn.

—**πιμος**, ὁ, ἡ, und **πόμπιμος**, ίμη, ιμον, fortbringend, begleitend, Plutarch. utili inimic. p. 270. H. verb. es mit **προσύσιμος**; was fortgebracht - begleitet werden kann; bey Eur. Med. 947. ist **πέμπιμον** s. v. a, **πομπαίαν**, d. i. **πεμφθῆναι**, geschickt, gebracht.

—**πιος**, ία, ιον, als **σκιὴ**, s. v. a. —**πικος** Diod. XII, 40.

—**πὸς**, ὁ, d. i. **πέμπων**, Entlasser. Begleiter, Führer; davon

—**ποστολέω**, ῶ, (**πέμπω στόλον**) eine Flotte, ein Schiff begleiten, Lucian. 3, p. 268. überh. in Procession führen, Strabo 14, pag. 974.

Πομφολυγέω, (**πομφόλυξ**) ich mache - werfe Blasen, wie kochendes Wasser und dergl.

—**φολυγηρὸς**, ὁ, ἡ, was Blasen wirft oder hat.

—**φολυγίζω**, s. v. a. **πομφολυγέω**.

—**φολυγοπάφλασμα**, (**πομφόλυξ**, **παφλάζω**) eine mit Geräusch auffahrende Wasserblase, Aristoph.

—**φολυγόω**, ῶ, ich verwandle in Blasen, mache zu Blasen.

—**φολυγώδης**, ους, ὁ, ἡ, blasicht.

—**φολυγωτὸς**, **περόναις πομφολυγωταῖς**, Mathem. vet. p. 66. *fibulae bullatae*, d. i. *nodatio*.

—**φολύζω**, s. v. a. **πομφολύσσω**.

—**φόλυξ**, υγος, ἡ, die Wasserblase; Lucian erklärt es durch **φυσαλὶς**, jede Blase; 2) die Erhabenheit am Schilde, sonst **ὀμφαλὸς**, *umbo*; 3) die weißen Zinkblumen, *farilla aeris*, die sich beym Schmelzen der zinkhaltigen Erze an den Wänden des Ofens ansetzten, Dioscor. 5, 85. S. **πομφὶξ**, **πέμφιξ**, **πομφὸς** und **πομφολύσσω** nach.

—**φολύσσω**, ich mache - werfe Blasen; koche auf mit Blasen, quelle mit Blasen hervor. **πομφόλυξαν δάκρυα**, Pindar. Pyth. 4, 215. die Thränen quollen - perlten hervor, wo andre **πομφόλυξαν** lasen; Hesych. hat **πομφαλύζει**, **τρέμει**, welches wohl **βομβαλύζει** heißen sollte. Etym. M. hat **πομφόλυξ** und **πομφολύζω** von **παφλάζω**, **παμφλάζω**, **παμφαλάζω** und **παμφάλυξ** abgeleitet.

Πομφὸς, ὁ, eine Blase. **πομφῶν ἃς ὑπὸ κνίδης κατατίμπλαται**, wird voll Blasen, wie von Nesseln, Hippocr. davon **πομφόλυξ**. S. **πέμφιξ**.

Πονέω, ῶ, f. ήσω, (**πένος**) activ. erarbeiten, Xen. an. 7, 6, 41. m. d. Acc. ich mache einem Arbeit - Mühe - Schmerz, **πονεῖ με**, Pind. Pyth. 4, 268. daher **πονέομαι**, ich habe Mühe - Schmerz. **κείνων πεπόνησο**, Arati 738. d. i. **ἐπιμέλειαν ἔχε**, bekümmere dich um sie. wie **χεῖρας ὀφεις πεπονήκασι**, 82. sind mit der Schlange beschäftiget. verst. **ὑπὸ**. Il. 18, 380. Apollonius und Orphica Argon. gebrauchen **πονεῖσθαι** active. S. über Orphica 765. 2) neutr. ich arbeite thue - verrichte etwas; 3) ich ermüde, ermatte; ich verliere meine Kraft, werde unbrauchbar; **στύλος πονήσας**, Strabo 6, 1, 12. davon

Πόνημα, τὸ, s. v. a. **πόνος**, eine Arbeit; Werk, Buch.

—**ήρευμα**, τὸ, ein Bubenstück, böse Handlung; von

—**ηρεύω**, und —**ρεύομαι**, (**πονηρὸς**) ich bin - werde - handle schlimm - böse - schlecht. **τοῖς κατὰ νῆστιν πονηρευομένοις**, die im Leerdarme leiden, Rufus Oribasii 2, 61.

—**ηρία**, ἡ, böse - schlimme Beschaffenheit oder Lage; Bosheit, schlechter - bosshafter Charakter.

—**ηροδιδάσκαλος**, ὁ, ἡ, Lehrer des Bösen, Strabo 7, p. 463.

—**ηροκάρδιος**, (**καρδία**) bösherzig, Gloss. St.

—**ηροκρατέομαι**, οῦμαι, von schlechten beherrscht werden; davon

—**ηροκρατία**, ἡ, Herrschaft schlechter Leute, Dionys. Antiq. 8, 5. p. 31.

—**ηρολογία**, ἡ, das Reden von schlechten Dingen, Aristot. Top. 8, 12. das schlechte Reden.

—**ηρόπολις**, ιος, ἡ, die Stadt der Bösewichter oder schlechten Leute.

Πονηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. **πονηρῶς**, (**πονέω**) wie **μοχθηρὸς** von **μοχθέω**, und **καμπηρὸς** von **κάμπτος**, ungefähr von derselben Bedeut. eigentl. s. v. a. **ἐπίπονος**, mühsam, mühselig, d. i. activ, Mühe machend, und Mühe habend; 2) mühselig, unglücklich. Die Grammatiker wollen das Wort in diesen Bedeut. **πόνηρος** geschrieben haben und so das Adv. **πονήρως**. Da aber dieselbe Abstammung für alle Bedeutung ist; so würde dieser Unterschied bloss die Bedeutung unterscheiden, welche der Zusammenhang dem Leser hier so wie bey noch viel mehr bedeutenden Wörtern andeuten muss; 3) böse, schlimm, schlecht, unbrauchbar, verderbt, ungeschickt, dem **χρηστὸς** entgegengesetzt; 4) in schlechten - schlimmen Umständen befindlich, **πράγματα**, schlechte - unglückliche Umstände oder Lage. **σῶμα πονηρὸν**, schwacher - kränklicher Körper; 5) im moralischen Sinne schlecht, böse, bosshaft, lasterhaft.

Πονηρόφιλος, ὁ, ἡ, böse - schlechte Leute liebend, Freund von bösen oder schlechten Leuten, Aristot.

—**ηρόφθαλμος**, ὁ, ἡ, mit bösen Augen, s. v. a. **βάσκανος**, LXX.

—**ητικὸς**, ἡ, όν, zum Arbeiten gehörig oder geneigt.

Πόνος, ὁ, (**πένω**, **πένομαι**) Arbeit; das Erworbene, Eur. Phoen. 29. wie *labor*, Mühe, Mühseligkeit, oder saure - lästige ermüdende - ermattende Arbeit; und eben so Ermattung, Ermüdung, Erschlaffung, Krankwerden, Krankheit; Elend, Unglück, Leiden.

Ποντιὰς, άδος, ἡ, poet. s. v. a. **πεντία**.

—**τίζω**, f. **ίσω**, ins Meer tauchen; im Meere ersäufen, Soph. Aeschyl.

—**τικὸς**, ἡ, όν, aus - in - von dem Meere; von - aus dem Pontus, dem Lande am Pontus Euxinus gelegen.

—**τιος**, ὁ, ἡ, und **πόντιος**, ία, ιον, aus dem - von - in dem Meere.

—**τισμα**, τὸ, (**πεντίζω**) was ins Meer geworfen wird, Eur. Hel. 1564.

—**τιστὴς**, ὁ, Pausan. 8, 52. s. v. a. **καταποντιστὴς**.

—**τόβροχος**, ὁ, ἡ, (**βρέχω**) vom Meere benetzt, im Meere ersäuft, LXX.

—**τογενὴς**, (**γένω**, **γένος**) vom Meere geboren - gezeugt; aus dem Meere entsprossen.

—**τογένεια**, ἡ, Fem. des vorherg. Meergeborne, Meerestochter.

—**τόθεν**, Adv. von - aus dem Meere.

—**τοθήρης**, ου, ὁ, Meerjäger, Meerfischer, Analecta 2, p. 163.

—**τομέδων**, οντος, ὁ, (**μέδω**) Meerbeherrscher.

Ποντόνδε, Adv. ins Meer.

—**τοπλάνητος**, oder **ποντοπλάνος**, ὁ, ἡ, (**πλανάομαι**, **πλάνη**) auf - in dem Meere herumirrend.

—**τοπόρεια**, ἡ, diese Form hat Hesiodi Theog. 256. als Eigenname, das alte Fem. von **ποντοπορὴς**.

—**τοπορεύω**, s. v. a. d. folgd. Odyss. 5, 277. im Medio Plutar. 1, p. 50.

—**τοπορέω**, ῶ, ich gehe auf - in dem Meere - durch das Meer; vorz. auf dem hohen - offnen Meere gehen, im Gegensatze der Schifffahrt längs den Ufern. S. in **ὑπόπορος**; von

—**τοπόρος**, ὁ, ἡ, (**πόρος**, **πείρω**) auf oder in dem Meere gehend; bey Homer das gewöhnliche Beywort der Schiffe.

—**τοποσειδὼν**, ῶνος, ὁ, d. i. **πόντου ποσειδὼν**, Neptun (Herrscher des Meeres, Aristoph.

Πόντος, ὁ, Meer; 2) der Pontus (Euxinus).

—**τοστιφὴς**, ὁ, ἡ. S. **παντόπρῳρος** nach.

—**τόφι**, poet. st. **πόντου**, wie **κεφαλῆφι**.

—**τοχάρυβδις**, εως, ἡ, Meeresstrudel; Hipponax Athenaei 15, p. 698. nannte einen Fresser so.

Πονωπόνηρος, ὁ, ἡ, soll **πάνυ πονηρὸς** heißen, Aristoph. Lys. 350. Vesp. 466. sehr böse.

Πὸξ, ποκὸς, ἡ, s. v. a. **πόνος**, im Sprichworte **εἰς ὄνου πόκας**, wo die Esel Wolle tragen. S. **πόκη**.

Ποοφάγος, s. v. a. **προφάγος**.

Πόπανον, τὸ, *libum*, ein Opferkuchen, s. v. a. **πέμμα** von **πέπω**, **πέττω** gemacht.

Πόπαξ, Aeschyli Eum. 139. **ἰοὺ**, **ἰοὺ**, **πόπαξ**, ein Anruf, s. v. a. d. flgd. **πόπαι**, V. 141. wahrsch. einerley m. d. attischen **πόππαξ**, w. m. u.

Ποπὰς, άδος, ἡ, ἱερήσιαι κανάτες, Anthol. s. v. a. ἱερῖαι κάναι.
Ποπίζω, vom ἴυγξ, Wiedehopf, wenn er Hop, Hop schreyet.
Πόπαι, bey Homer rufen erstaunte oder zornige Menschen ὦ πόποι, o ihr Götter! wahrlich! Die Dryopes sollen die Götter πόπους nennen; man führt aus Euphorion an: ἐν δὲ πόποις ἄσσοντο, wo andre ἐνὶ ἐπόποις, st. ἐπέπταις lasen. ποποῖ δῆ, Aeschyli Ag. 1080.
Ποππύζω, f. ύσω, dor. ποππύσδω, davon ποππυλιάζω und dorisch ποππυλιάσδω, ingl. πόππυσμα und ποππυσμός, drückt den pfeifenden Ton aus, den man mit zusammengedrückten Lippen macht, indem man die Luft einsaugt, und womit man Thiere zu locken u. Pferde zu besänftigen und ihnen zu schmeicheln pflegt. So pfeift Aeskulap seinen Schlangen bey Aristoph. ποππύζει. Damit applaudirte man auch ehemals, daher πόππυσμα auch den Beyfall, Händeklatschen nach unserer Art, daher auch Schmeicheley bedeutet. Daher ἐπέπτυσεν αὐτῷ, er schmeichelte ihm, Athenaei Timocles 9. p. 407. Die Alten pflegten diesen Ton auch bey Blitzen und Wetterleuchten hören zu lassen, wie bey uns der gemeine Mann dabey sagt: Gott sey uns gnädig. Bey Theokrit kommt ποππύζειν ποππύσδειν und ποππυλιάσδειν auch vom Spielen auf der Hirtenpfeife vor. Auch wird es gebraucht, um den Ton des Kusses auszudrücken, μάτην πόππυζε σαυτῇ χείλεσι γυμνοτάτοις, Analecta 3. p. 113. no. 7.
Ποππυλιάζω, u. ποππυλιάσδω. S. ποππύζω.
Ποππύσδω. S. ποππύζω.
Πόππυσμα, τὸ, u. ποππυσμὸς, ὁ. S. ποππύζω.
Πορδακὸς, s. v. a. παρδακὸς.
Πόρδαλις, ἡ, s. v. a. πάρδαλις.
Πορδαλίδες, farzig, Luciani Lexiph. von
Πορδὴ, ἡ, (πέρδω) Furz.
Πέρδων, ὁ, Arriani Ep. 3, 22, 80. heißen die gemeinen unflätigen Cyniker πέρδωνες, Farzer.
Πορεία, ἡ, (πορεύω) das Gehen; der Gang, der Weg, die Reise.
Πορεῖον, τὸ, eine Maschine, etwas fortzubringen, ὑπόρροχον, mit Rädern, Polyb. 8. 36. von πόρος.
Πόρευμα, τὸ, (πορεύω) Gang, Reise, Aeschyli Eum. 234.
Πορευτὸς, ἰος, ὁ, s. v. a. πορθμεύς.
— εύσιμος, ὁ, ἡ, (πορεύω) gangbar, wo- wodurch- worüber man gehen kann.
— ευσις, ἡ, s. v. a. πορεία, Scholiast. Lycophr. 11.
— ευτικὸς, ἡ, ὸν, gehend.
— ευτὸς, ἡ, όν, gesendet, geschickt, πῦρ, Aeschyli Ag. 286. begangen, bereist; durchgegangen; s. v. a. πορευσιμος.
Πορεύω, f. εύσω, ich bringe- führe- schicke über Land oder Wasser; τοὺς ἐνθένδε ἐκεῖσε πορεῦσαι, Plato Phaed. 57. Soph. Tr. 360. Ei 801. πορεύομαι, ich gehe, reise, gehe fort; 2) ich ersinne, finde aus, schaffe herbey, ich gehe; ἐγὼ πορεύσω χρυσὸν, Eur. Phoen. 996 von πόρος. Herodt. hat auch ἐπορεύετο, von πορεύω, für διέξειμι, ich gehe durch, durchlaufe τῶν συγγραμμάτων. I. 48.
Πορθέω, (πέρθω) ich zerstöre, verwüste; 2) ich beraube. τοὺς καταφεύγοντας διώξαντες ἐπόρθησαν προθύμως, Diodor. 11, 32. auch 12, 34. Themistocl. ep. 19. davon
— θημα, τὸ, das Geplünderte, Verwüstete; Plünderung, Verwüstung, Plutar. Sulla 10.
— θησις, ἡ, die Verwüstung, Zerstörung.
— θητὴς, οῦ, ὁ, (πορθέω) Zerstörer, Verwüster; davon
— θητικὸς, ἡ, όν, zerstörend, verwüstend.
— θήτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. πορθητὴς.
Πορθμεία, ἡ, (πορθμεύω) das Uebersetzen- Ueberfahren über einen Fluss.
— μεῖον, τὸ, Ort oder Fahrzeug zum Uebersetzen- Ueberfahren, als Schiff, Kahn, Fähre; Fährgeld, Lucian 3. p. 139
— μευμα, τὸ, die Ueberfahrt; Aeschyl. Agam. 1560. ἀχέων πορθ. der Fluss Acheron.
— μεύς, έως, ὁ, der die Reisenden überfährt- übersetzt; davon
— μευτικὸς, ἡ, όν, zur Ueberfahrt oder zum πορθμεὺς gehörig od. schicklich.
Πορθμεύω, (πορθμὸς) ich fahre- setze über, Fluss, activ. und neutral. wie lat. *transfero*, *trajicio*. Eur. Iph. Aul. 6. τίς ποτ' ἀρ' ἀστὴρ ὅδε πορθμεύει, geht über den Himmel weg; wie er in Androm. δαίμων ἕδε τις λευκὴν αἰθέρα πορθμεύεσ sagt. Er hat auch πορθμεύειν ἴχνος, πέδα, weg oder fortbringen, fort oder wegsetzen, überh. überbringen. τὸ Ἀχέροντος ὕδωρ, Analecta 2, p. 101. Fährmann auf dem Flusse Ach. seyn.
— μήϊον, τὸ, s. v. a. — μεῖον.
— μία, ἡ, s. v. a. — μεία.
— μικὸς, s. v. a. — μευτικὸς; zweif. eigentlich zur Ueberfahrt- zum Kanal gehörig.
— μίον, τὸ, s. v. a. — μεῖον. S. Valcken. Distr. p. 280.
— μὶς, ἡ, s. v. a. πορθμεῖον, Orph. Arg. 1139. 2) s. v. a. πορθμὸς, Dionysii Perieg. 344.
— μὸς, ὁ, die Meerenge, worüber man fährt; 2) die Ueberfahrt, wie das Stammwort πόρος. Soph. Tr. 571.
Πορία, ἡ, s. v. a. εὐπορία; sehr zw.
Πορίζω, f. ίσω, (πόρος) in den Gang- auf den Weg bringen, θεῶν καλῶς πορίζόντων. Eur. Med. s. v. a. εὐδόω, überh. s. v. a. ersinnen, aussinnen, erfinden, herbeyschaffen, erwerben; μηχανὴν, τέχνας, πόρον, für einen andern, im Medio, sich verschaffen, erlangen, erwerben, verdienen, τὰ ἀναγκαῖα, τὴν τροφὴν, τὸν βίον. Bey den Mathematikern heißt πορίζειν aus der Demonstration annoch ein Corollarium ableiten; daher auch s. v. a. demonstriren; davon πόρισμα, τὸ, ein von selbst folgender und aus der gegebenen Demonstration abgeleiteter Satz, Corollarium, auch s. v. a. πρόβλημα.
Πόριμος, ὁ, ἡ, Aeschyli Prom. 904. ἄπορα πόριμος, Aristoph. Ran. 1429 Thesm. 777. Plato Symp. 23. der erfinden- ausfinden- helfen- sich helfen- rathen kann. Bey Thucyd. 8, 76. s. v. a. εὔπορος.
Πόριον, τὸ, s. v. a. πορεῖον.
Πόρις, ὁ, ἡ, s. v. a. πόρτις, Odyss. 10, 410. Eur. Bacch. 726.
— ισμα, τὸ, das Angeschaffte, Erworbene, der Gewinn, erlangter Vortheil; 2) ein Corollarium. S. in πορίζω.
— ισμὸς, ὁ, (πορίζω) das Anschaffen; der Erwerb; Erwerbmittel.
— ιστὴς, ὁ, (πορίζω) der Einkünfte verschafft, der etwas erwerben- gewinnen lehrt; so nannten sich die Sophisten nach Aristotel. Rhet. 3. 2, 10. zu Athen auch Demagogen, die die öffentlichen Einkünfte zu vermehren suchten, auch ein Magistrat, denn Antiph. 791. verbindet τῶν πορισταῖν, τῶν κωλητῶν, καὶ τῶν πρακτόρων καὶ τῶν ὑπογραμματέων, die also mit den öffentl. Einkünften zu thun hatten; Ptolemaeus de judic. facult. p. 5. ἡ δὲ αἴσθησις καὶ ὁ λόγος διάστημα καὶ μεσότητας, ὥσπερ πορισταὶ κατὰ τὰς πρὸς τὰ ἄκρα διαβάσεις. Davon
— ιστικὸς, ἡ, όν, zum Erfinden- Aussinnen- Verschaffen- Erwerben gehörig- geschickt oder geneigt.
— ιστὸς, ἡ, όν, (πορίζω) erdacht, erworben; zu erdenken- erwerben- verschaffen.
Πορκεὺς, έως, ὁ, der Fischer, der mit dem πόρκος die Fische fängt.
— κης, ὁ, ein Ring, oder Rand am Eisen des Spießes, wo der Schaft hineingeht.
— κος, ὁ, eine Art von Fischernetz wie γρίφος, Plato Soph. 5.
Πορνεία, ἡ, Hurerey, Buhlerey.
— νεῖον, τὸ, Hurenhaus, Bordell, Aristoph.
— νεύτρια, ἡ, s. v. a. πόρνη, Aristoph.
— νεύω, (πόρνος) zum Hurer oder zur Hure machen; im Passivo und Medio als Hure (männliche und weibliche) dienen- sich gebrauchen lassen, huren, Unzucht treiben.
Πόρνη, ἡ, Hure, feile Weibsperson od. Dirne.
— νίδιον, τὸ, Dimin. d. vorh.
— νικὸς, ἡ, όν, hurerisch, von der Hure, ihr eigen oder anständig.
— νογένητος, ὁ, ἡ, s. v. a. νοθογένητος, besser πορνογ.
— νοβοσκειομάχοι, Verfechter- Vertheidiger der Hurenhäuser; sehr zw. von

Πορνοβοσκεῖον, τὸ, Hurenhaus, Bordell.
—νοβοσκέω, ῶ, f. ήσω, ich halte Huren, bin Hurenwirth; davon
—νοβοσκία, ἡ, Gewerbe eines Hurenwirths.
—νοβοσκὸς, ὁ, ἡ, (πόρνας oder πόρνους βόσκων) Huren haltend, Hurenwirth.
—νογενὴς, ές, ὁ, ἡ, (γένος) Hurkind.
—νογένητος, S. πορνογέννητος.
—νογράφος, ὁ, ἡ, der von Huren schreibt oder Huren malt.
—νοκοτία, ἡ, Hurerey, Schol. Aristoph. Av. 286.
—νοκόπος, ὁ, Hurer; der mit Huren umgeht, Menander; wofür die Aeltern πορνόκοψ sagten, nach Phrynichus p. 182.
—νομανὴς, ές, ὁ, ἡ, in Huren vernarrt, Schol. Aristoph. Ran. 432.
—νομοιχὴς, ές, ὁ, ἡ, Hurer; zw.
Πόρνος, ὁ, Hurer, Masc., Fem. πόρνη, Hure, der oder die sich für Geld zur Unzucht gebrauchen läfst, und ihre oder seine Keuschheit oder Körper verkauft; von πέρνημι, πέπρνα abgeleitet.
—νοσκόπος, ὁ, Hurengucker; vielleicht aus πορνοσκόπος verderbt und zw.
—νοτελώνης, ου, ὁ, Hurenwirth, von der Policey, die er dafür bezahlt, privilegirt, Pollux.
—νότριψ, βος, wie εἰκότριψ, bey Synes. Ep. 32. ein Hurer. S. πορνοκόπος.
—νόφιλος, s. v. a. d. folgd. Anthol.
—νόφιλος, ὁ, ἡ, Huren liebend.
Πορεποιέω, ῶ, f. ήσω, Weg oder Oefnung machen; davon
—ποιΐα, ἡ, das Bahnen- Eröfnen der Wege- Durchgänge- Poren im Körper; τῇ διὰ ὅλου τοῦ σώματος πορεποιΐᾳ, Clemens Paed. 3, 9. durch die geöfneten Poros am ganzen Körper.
Πόρος, ὁ, (πείρω, πέπορα, Loch, Ausgang) der Weg über einen Fluſs durch flaches Wasser, *vadum*, der Uebergang, Durchgang, eine seichte Stelle; daher die Brücke bey Herodot. 4, 136. λύσαντες τὸν πόρον. Vergl. 7, 10. 2) über das Meer; daher das Meer selbst, in so fern man darüber fährt; s. v. a. πορθμὸς. *fretum*, gemeiniglich ein schmales Meer, Meerenge, κατὰ πόρον μὲν οἱ πεζοὶ — οἱ ἱππεῖς δὲ διεξελαύνοντες τὸν ποταμόν; daher οἱ ἐν πόρῳ κατῳκημένοι, Thucyd. 1, 120. die am Meere wohnen, oder so, dafs durch den Seehandel zu ihnen Waaren kommen können. Vergl. 6, 48. wo ἐν πρεσβολῇ dabey steht; 3) Weg Mittel etwas zu thun- erlangen; 4) der Erwerb; 5) die Einkünfte, die Mittel, womit wir die Ausgaben bestreiten; Xenophons Buch περὶ πόρων.
Πορπάζω, f. άσω, ich befestige mit einer πόρπη, *fibula*, Haft- Spange- Haken- Schnalle.
—πακίζω, f. ίσω, von πόρπαξ, s. v. a. πορπάζω, daher διαπορπακίζω, ich stecke die Hand durch den πόρπαξ, Handhabe des Schildes, um ihn zu regieren. So steht πορπακισάμενος, den Schild aufnehmend und tragend, Aristoph. Lys. 106.
—πακοφορέω, ich trage den Schild an der Handhabe; aus Schol. Biscti ad Aristoph. Lys 105. von
Πόρπαξ, ακος, ὁ, die Handhabe, der Ring am Schilde; von πόρπη, wie ὑσσός, ὕσσαξ, πύνδαξ, welche Form mehr vermehrt als verkleinert, Rhesi 384. sind πόρπακες. Riemen am Kopfe des Pferdes oder ein Theil des Geschirres. S. ὀχάνη.
—πάω, s. v. a. πορπάζω.
Πόρπη, ἡ, *fibula*, s. v. a. περόνη und auch von πείρω, eigentlich der Ring an der Spange, worin die περόνη, *fibula*, wie die Zunge in der Schnalle befestiget ist; aber auch überhaupt Spange, Haft, Haken, Schnalle, Kleider damit zu befestigen am Leibe. Nach Pollux 7, 54. safs sie an der Brust und περόνη über den Schultern; davon
—πηδὸν, Adv. nach Art einer Spange.
Πόρπημα, τὸ, (πορπάω) s. v. a. πόρπη und auch das damit zugemachte- zugesteckte- am Leibe befestigte Kleid.
—πάω, ῶ, s. v. a. πορπάω, davon πόρπαμα, τὸ, s. v. a. πόρπημα.
Πόῤῥω, fort, vorwärts, weiter, in die Ferne. Das lat. *porro*. Davon πορρώτερος, der Compar. Adj. noch weiter entfernt, Adv. πορρωτέρω, weiter, weiter vorwärts, Superl. Adv. πορρωτάτω, sehr weit, πόῤῥωθεν, aus der Ferne her. Statt πόῤῥω sagten andre πόρσω, und davon πρόσω, in derselben Bedeut.
Πορσαίνω, Il. 3, 411. Hymn. Cer. 156. s. v. a. πορσύνω.
Πόρσιον. S. πόρσω.
Πορσύνω, von πόρω, f. πόρσω, περῶ, wie Φέρω, Φέρσω, und dergl. mehr poetisch, doch gebraucht es Xenophon oft, zubereiten, anrichten, besorgen, verrichten, κακὰ τοῖς πολεμίοις, τὰ ἐπιτήδεια, Cyrop. 7, 5, 17. ὡς δὲ τὸ τοῦ ποταμοῦ εὖτως ἐπορσύνετο, wie der Fluſs so zum Durchgange zubereitet war. Hesych. führt aus Sophocl. πορσύνεται für ἑδεύεται an; 2) wie θεραπεύω, ich warte, pflege, ehre, Pind. Ol. 6, 54. θεὸν ὣς πορσανέουσι, Apollon. Rhesi 878 vom Verwundeten, pflegen. κείνου πορσανέουσα λέχος, Il. 3, 411. sein Ehebette zu theilen mit ihm, und bey ihm zu schlafen. Sonst heifst bey Homer Odyss. 3, 403. 7, 347. πορσύνειν λέχος τινὶ, von der Ehefrau, welche dem Manne das Bette bereitet und bey ihm schläft. Eben so Apollon. rhod. u. die Tragiker von Frauen und Sklavinnen, welche mit dem Herrn das Ehebette theilen, wofür auch Theokritus und Eurip. στορέσαι, ὑποστορέσαι λέχες τινὶ sagen. S. Heyne über Il. 3, 411, p. 538 flgd.
Πόρσω, s. v. a. πόῤῥω, davon der Comp. πέρσιον, und πορσωτέρω, der Superl. πορσωτάτω und πορσώτατα.
Πορτάζω, ich kälbere, *vitulor*, Hesych. von
Πόρταξ, ακος, ὁ, ἡ, davon πορτάκιον, τὸ, ein Dimin. das Kalb; eine junge Kuh, Il. 17, 4. von
Πορτὶ, dorisch st. πρὸτὶ, πρὸς. S. πρὸτὶ.
Πόρτις, ιος, ὁ, ἡ, s. v. a. πόρις, ein junger Ochse- Kuh, Aeschyli Suppl. 314 περαὴ π. Oiph. Argon. ein Hirsch; und wie das latein. *juvencus*, *juvenca*, *juvencula*, ein junger Mann, Mädchen, oder junge Frau.
—τιτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Kälber oder Kühe nährend, Hymn. Apoll. 20. Hesych. hat πορτιφόρος, von ungew. Bedeut.
Πορφύρα, ἡ, *purpura*, *murex*, die Purpurschnecke; 2) der davon erhaltene Saft und Farbe zum Färben der Wolle; 3) die damit gefärbte Wolle und Kleidung; πλατεῖα, der *clavus latus* der Römer, Demetr. Phal. sect. 108. Ueber diese Farbe und Färberey S. m. Abh. hinter den Anmerk. zu Ulloa Nachrichten von Amerika.
—φυρεῖος, st. πορφύρειος, aus dem Chronic. alex. sehr zweif.
—φυράνθεμος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. folgd. Plutar. 10, p. 737.
—φυρανθὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἄνθος) mit purpurner Blüthe.
—φύρειον, τὸ. S. in πορφύρειος.
—φύρειος, oder
—φύρεος, εα, εη, εον, contr. πορφυρεῦς, ᾶ, οῦν, purpurn, purpurfarbig, also bald dunkel oder schwarzroth, schwärzlicht, bald hellroth, bald violett, wie *purpureus*.
—φυρεύς, έως, ὁ, oder πορφυρευτὴς, ὁ, (πορφύρεω) Purpurfischer oder -fänger, Purpurfärber; *purpurarius*.
—φυρευτικὸς, ἡ, όν, zum oder dem Purpurschneckenfänger oder Purpurfärber gehörig -eigen, ihn betreffend.
—φυρεύω, Purpurschnecken fangen; im Medio Athenaei p. 87.
—φυρέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. πορφύρω, purpurroth werden oder seyn, Nonnus.
—φυρίζω, f. ίσω, etwas purpurfarbig seyn.
—φύριον, τὸ, Dimin. von πορφύρα; 2) s. v. a. πορφύρειον, τὸ, Strabo 16, p. 1098. die Purpurfärberey, *officina purpuraria*.
—φυρὶς, ίδος, ἡ, purpurnes Kleid oder Decke; 2) ein Vogel von πορφυρίων verschieden nach Callimachus Athenaei 9.

Πορφυρίτης, ου, ὁ, Fem. πορφυρῖτις, ἡ, dem Purpur ähnlich.

—Φυρίων, ωνος, ὁ, *porphyrio*, eine Art Wasserhuhn von der Farbe genannt, *fulica porphyrio* Linnaei; 2) der Name eines Wallfisches; und eines Riesens; bey Artemidor. 2, 14. eine Art von Meerpolypen.

—Φυρόβαπτος, ὁ, ἡ, in Purpur getunkt, mit Purpur gefärbt.

—Φυροβαφεῖον, τὸ, Ort oder Werkstätte eines Purpurfärbers, Purpurfarberey.

—Φυροβαφής, ὁ, ἡ, s. v. a. —βαπτος.

—Φυροβάφος, (βάπτω) Purpurfärber.

—Φυρογέννητος, ὁ, ἡ, bey den Byzantinern, hiefs in dem Purpurzimmer (πορφύρα) geboren.

—Φυροειδής, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —ειδῶς, contr. πορφυρώδης, ὁ, ἡ, der Purpurschnecke ähnlich; der Purpurfarbe ähnlich.

—Φυρόεις, εσσα, εν, purpurfarbig; in den mancherley Bedeut. des latein. *purpureus*, bezeichnet bald eine dunkle, bald hellrothe oder überh. eine glänzende Farbe.

—Φυρόζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) mit purpurnem Gürtel oder Gurt.

—Φυρόκαυλος, ὁ, ἡ, mit purpurnem Stengel.

—Φυρομίγής, ἐος, ὁ, ἡ, (μίγω, μιγνύω) mit Purpur gemischt.

—Φυρόπεζος, ὁ, ἡ, (πέζα) mit purpurnen Füfsen; mit purpurnem Saume; zw.

—Φυροπώλης, ου, ὁ, Fem. πορφυροπώλις, ἡ, Purpurhändler -händlerinn.

—Φυρόστρωτος, ὁ, ἡ, mit purpurnen Decken belegt -bestreut, Aeschyli Ag. 919.

—Φυροσχήμων, ονος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) Polyaen 4, 3, 24. wird *purpuratus*, in Purpur gekleidet, übers. als wenn es πορφυρόσημος hiefse.

—Φυρόω, purpurn machen; in Purpur färben, mit Purpur besetzen, *clavare*, aus Gloss. St.

Πορφύρω, (πορφύρα) active purpurroth färben blofs bey Nonnus. Die älteste Bedeut. bey Homer ist neutr. von der Farbe des unruhigen Meers, ὅτε πορφύρῃ πέλαγος κύματι κινθῷ, Il. 14, 16. und eben so κῦμα πορφύρεον und ἄλς πορφυρέη, vom unruhigen Meere bey Homer. Also ist πορφύρω eigentl. purpurroth aussehen, vermuthlich ist eine dunkelrothe Farbe gemeynt; daher Homer das Blut αἷμα πορφύρεον, und den Tod θάνατος πορφύρεος, Il. 5, 83. nennt. Von der Farbe des unruhigen Meers scheint die Vergleichung genommen, wenn Homer es vom ängstlichen Nachsinnen eines unruhigen sorgenvollen Menschen gebraucht, πολλὰ δὲ οἱ κραδίη πόρφυρε μίμνεν, Il. 21, 551. 4, 427 u. 527. 10, 309. *multa agitabat animus*. Vergl Virgilii Aeneis 3, 34. und κελαχαίνω Hesych. erklärt es auch d. κακοτεχνεῦντας, Böses im Sinne haben.

—Φυρώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. πορφυρεώδης.

—Φυρώματα, τὰ, das Fleisch von den der Demeter und Persephone geopferten Schweinen, Hesych.

—Φυρώτερος, ἐρα, ερον, mehr purpurroth, aus Dioscor. sehr zw.

Πόρω s. πείρω, s. v. a. das abgeleitete περάζω, geben, gewähren, verschaffen; davon Aor 2. ἔπορον, inf. πορεῖν gebr. εἴ τις τὸν Θησέα δεῦρο πόροι, Soph. Oed. C. 1458. wofür V. 1476. πορεύσει steht, schicken. Il. 9, 509. πόρε καὶ σὺ κούρῃσιν ἑοῖσιν ἔπεσθαι τιμήν κτ. ὥστε ἑπέσθαι, Il. 16, 185. πόρεν δὲ οἱ υἱόν, zeugte und gab ihm einen Sohn. ἀνδρὶ πόρον παράκοιτιν, 24, 60. gab sie zur Frau.

Ποσάκις, Adv. wie vielmal?

—απλάσιος, ία, ιον, oder ποσαπλασίων, wie vielfach?

—απλῶς, Adv. wie vielmal? wie oft?

—άπους, von wie vielen Füfsen? Plato.

—αχῆ, Adv. an wie vielen Orten?

—αχῶς, Adv. auf wie vielerley Art?

Πόσε, Adv. wohin? Il. 16, 422. S. πόθεν, woher?

Ποσειδάν, ᾶνος, ὁ, dor. oder vielmehr Ποτειδάν, und ποτειδάντιος, st. Ποσειδῶν, u. s. w.

Ποσείδειον, τὸ, Tempel des Neptunus.

—είδειος, ionisch ποσειδήϊος s. v. a. ποσειδώνιος, dem Neptun oder Poseidon gehörig.

—ειδεών, ῶνος, ὁ, ein attischer Monat, 1/3 des December und 2/3 des Januars, Plutarch. Caes. 37.

—ειδεωνίς, ίδος, ἡ, Neptuns Vogel, st. ποσειδωνία, die Halcyon

—ειδῶν, ῶνος, ὁ, Neptun; der das Element des Wassers, insonderheit das Meer beherrscht; Accus. auch ποσειδῶ; davon ποσειδώνιος, dem Neptun gehörig, also τὰ ποσ. verst. ἱερά, Fest dem Pos. gefeiert.

—ειδώνεσσι, u. ιον, τὸ, s. v. a. Ποσείδειον.

Πόσθη, ἡ, Vorhaut am männlichen Gliede. Dioscor. 4, 157. das männliche Glied selbst, Aristoph. davon

Ποσθία, ἡ, das Gerstenkorn am Augenlide, sonst κριθή; bey Galen. scheint Femin. Adjectivi πόσθιος zu seyn.

Πόσθιον, τὸ, Dimin. von πόσθη.

Πόσθων, ωνος, ὁ, oder ποσθωνίς, mit einem grofsen männlichen Gliede; im komischen Sinne bey Aristoph. Pac. 1300. ein kleiner Junge.

Ποσιδήϊον, τὸ, ion. st. ποσείδειον, Il. 2, 506.

Πόσιμος, ίμη, ιμον, trinkbar; von πόσις, ἡ.

Ποσιπτηρίδες, αἱ, (πούς, πτέρνα) Adern an der Ferse, Suidas aus Hippocr. viell. st. ποτιπτ. wenn ποτί für πρὸς ionisch und nicht dorisch wäre.

Πόσις, ἡ, (πίνω, πέω) der Trank, das Trinken.

Πόσις, ὁ, der Verlobte, Bräutigam, Aristot. Polit. 7, 16. 2) der Ehemann. Soph. Tr. 550. unterscheidet πόσις als Kebsmann von ἀνήρ, Ehemann. (mit πόθος von einem Stamme.)

Πόσος, η, ον, wie grofs? wie viel? wie viel werth oder wie theuer? *quantus?*

Ποσός, ή, όν, von irgend einer ungewissen Gröfse, *aliquantus;* ἐπί ποσόν, bis auf einen gewissen Grad, eine Zeit lang, auch ἐπί ποσόν τι. Im Neutro τὸ ποσόν s. v. a. ποσότης, ἡ, die Quantität.

Ποσοσύλλαβος, ὁ, ἡ, (συλλαβή) wievielsylbig?

Ποσότης, ητος, ἡ, (πόσος) Quantität, Gröfse nach Zahl und Mafs.

Ποσόω, ῶ, (πόσος) eine Quantität geben; so theuer machen, so theuer angeben, Theophr. Char. 23, 3.

Ποσσήμαρ, Adv. in oder binnen wie viel Tagen, Il. 24, 657. st. πόσον ἦμαρ, contr.

Ποσσίκροτος, ὁ, ἡ, (πούς, κρότος) mit den Füfsen geschlagen, oder schlagend im Tanze, Orph. hym. 30, 2.

Πόσσος, poet. st. πόσος.

Ποσταῖος, αία, am wievielsten Tage? wie τριταῖος, am dritten Tage.

Ποστημόριος, der wievielste Theil davon? st. πόστος τῷ μέρει.

Πόστος, η, ον, der wievielste? aus πόσατος, von πόσος zusammengezogen.

Ποσῶς, Adv. einigermafsen, ein wenig.

Ποτάγω, dor. st. πρεσάγω.

Ποταγωγίδες, in Sicilien die weiblichen Spione der Tyrannen. Aristot. Polit. 5, 11. dafür hat Plutarch πρεσαγωγίς u. πρεσαγωγίδαι, von πρὸς ἄγω, Hesych. πεδαγωνιδίας.

Ποτασείω, ποτασσόμαι, dor. st. προσασείω.

Ποταπῖ, Adv. so eben, jüngst, sehr zw.

Ποταπίνιος, ία, ον, (πάνος, ποτί st. πρὸς) frisch, neu, dem Alten- Trocknen entgegengesetzt, s. v. a. πρόσφατος, *recens*, dor. Die Form ποταπινὸς in demselben Sinne zw.

—αμείβομαι, st. προσαμείβομαι, darauf erwiedern.

Ποτάμιος, ία, ιον, von- aus dem Flusse

—αμέλγω, f. ξω, d. i. προσαμέλγω, noch dazu melken oder Milch geben, im Medio, Theocr. 1, 26.

—αμηγός, ὁ, ἡ, (ἄγω) auf dem Flusse geführt, darauf gehend, von Schiffen u. Kähnen.

—αμηδόν, Adv. stromweise.

—αμῆϊς, ionisch st. ποταμεία.

—αμηπόρος, ὁ, ἡ, (πόρος, πείρω) über einen Fluss setzend oder gehend. Oppian.

Ποτάμιον, τὸ, Dimin. von ποταμός.
—άμιος, ία, ίον, von- aus dem Flusse; s. v. a. ποτάμιος.
—αμίσκος, ὁ, Dimin. von ποταμός.
—αμίτης, ου, ὁ, *aquilex*, Gloss. Philox, Wassersucher.
—αμογείτων, ονος, ὁ, ἡ, dem oder einem Flusse nahe; 2) eine Wasserpflanze, Dioscor. 4, 101. Aeliani h. a. 6, 46. Plinii 26, 8. *potamogiton* Linn.
—αμοδιάρτης, ου, ὁ, (διαίρω) der über den Fluss fährt, Fährmann, Artemidori 4, 66.
—αμόκλυστος, ὁ, ἡ, (κλύζω) vom Flusse oder Flüssen bespült, benetzt.
Ποταμός, ὁ, von ποτάω, *potare*, also eigentl. süfses u. trinkbares Wasser; d. i. Flufswasser, Fluss; ποταμόνδε, in den Fluss, wie οἴκονδε.
—αμοφόρητος, ὁ, ἡ, (φορέω) vom Flusse getragen- weggerissen.
—αμόχωστος, ὁ, ἡ, vom Flusse angespült und darüber geschüttet oder angehäuft, Diod. Sic.
Ποτανός, dor. st. ποτηνός; von
Ποτάομαι, ῶμαι, fliegen.
Ποτατός, ἡ, ὸν, u. ποτατῶς, S. πεδατός.
Ποταυγάζω, dor. st. προσαυγάζω.
—αυλέω, ῶ, dor. st. προσαυλέω.
—αῳος, α, ον, dor. st. προσηῷος.
Πότε, Adv. wann? zu welcher Zeit? in der Frage; ποτὲ ausser der Frage; von πός, ποῖ, πόν, wovon ποῦ, πῆ. S. πόθεν.
Ποτὲ, Adv. einmal, οὐδέποτε, μηδέποτε, niemals. οὔθ' ὕστερόν ποτε, noch niemals; vom Vergangenen. ἦδη ποτὲ, *tandem aliquando*, endlich einmal, Dionys. Antiq. 7, 49. Aeschyli Choe. 764. ποτὲ δὴ δείξομεν, scheint in ders. Bed. zu stehen.
Ποτίδραμα, dor. st. προσέδρ.
Ποτιδέω, dor. st. προσιδέω.
Ποτίεμαι, ion. s. v. a. ποτάομαι, Il. 24, 7.
Ποτίος, ία, ίον, (πόω, πίνω) zu trinken.
Ποτιρίζω, dor. st. προσερίζω, gegenstreiten, gegenkämpfen.
Πότιρον, wie Adv. *utram*, zu Anfange einer Frage; eigentl. das Neutr. vom flgd. auch im Plur. πότερα. Das lat. *uter*, *utram* scheint von ὅτερος, πότερος, wie εἷος, ποῖος zu kommen, und ἕτερος scheint mit ἑνὸς einerley zu seyn.
—ερος, έρα, ερον, welcher von beiden? aber auch ohne Frage, s. v. a. Ἕτερον, einer von beiden, Plato Phileb. c. 10. vergl. c. 11. Politic. §. 25. Heindorf ad Charm. 41, p. 103.
—έρχομαι, dor. st. προσέρχομαι.
—έρωθι, Adv. (πότερος) auf welcher von beiden Seiten? an welchem Orte? von
—έρως, Adv. auf welche Art? wie?
—έρωσε, Adv. auf welche von beiden Seiten.
Ποτέχω, dor. st. προσέχω.
Ποτη, ἡ, st. πότησις, (ποτάομαι) das Fliegen, Odyss. 5, 337.
Πότημα, τὸ, das Getrunkene, der Trank, Trunk; davon
—ηματοποιὸς, ὁ, der Tränke zubereitet, Athenaei p. 608. wo ποτιμαν. steht.
—ῆμεν, dor. st. προσεῖναι.
—ηνὸς, ἡ, ὸν, dor. ποτανὸς, (ποτάομαι) beflügelt, fliegend.
Ποτήρ, ὁ, (πόω, πίνω) Becher, Eurip. Cycl. 152. und Alc. 756.
—ηρίδιον, τὸ, Dimin. von ποτήριον. Menander Athenaei p. 484. hat ποτηρίδια τορεύματα, als Adject. Becher mit erhobener Arbeit.
—ηριογλύπτης, ὁ, (γλύφω) der Trinkgeschirre- Becher schnitzt, Schnitzarbeit od. Gravüre davon macht; aus Schol. Theocriti 2, 2. der Euphorions Gedicht unter dem Namen anführt, aber dafür hat Stephanus Byz. in Ἀλύβη richtiger ποτηριοκλέπτης, der das Trinkgeschirr stiehlt oder gestohlen hat.
—ήριον, τὸ, Neutr. von ποτήριος, von ποτὴρ, Becher, Trinkgeschirr; 2) ein Strauch, Dioscor. 3, 17. Plinii 27, 12. u. 25, 10. *astragalus tragacantha* Linn?
—ηριοφόρος, ὁ, ἡ, Becher- Trinkgeschirr tragend.
Ποτηροθήκη, ἡ, besser ποτηριοθ. (θήκη) Ort- Tisch- Büffet, worauf man Becher setzt.
—ηροκλύστης, ὁ, (κλύω, ποτήριον) s. v. a. κυλικείον, Schol. Luciani 5. p. 186.
Ποτὴς, ῆτος, ἡ, (πόω, πίνω) das Trinken, der Trank, Homer.
Πότης, ου, ὁ, Trinker, Säufer; Superl. ποτίστατος, IV m. a.
Ποτητὸς, ἡ, ὸν, (ποτάομαι) fliegend, beflügelt; davon ποτητὰ, τὰ, Odyss. 12, 62. Vögel.
Ποτὶ, dor. st. πρὸς, Adv. dazu, ausserdem, Il. 10. 108. 14, 396. dah. ποτιάπτω st. προσάπτω, ποτιβάλλω st. προσβάλλω, ποτιβλέπω st. προσβλέπω, ποτιδεγμενος st προσδεχόμενος ποτικύρει; ποτιδεῖν st. προσιδεῖν, ποτιδέρκομαι st. προσδέρκομαι, ποτιδεύομαι st. προσδέομαι, ποτιδόρπιος st. προσδ., ποτιειλέω st. προσειλέω.
Ποτίζω, (πότος) trinken lassen, tränken; bewässern, begiefsen.
Ποτιθέω, st. προσθέω, προστιθέω.
—θύμιος, ὁ, ἡ, S. προσθύμιος.
—καρδιος, ία, ιον, st. προσκαρδιος.
—κλαίγω, dorisch st. προσκλαίω, anschliefsen, angränzen, tabula heracl.
—κλίνομαι, st. προσκλίνομαι.
Ποτικὸς, ἡ, ὸν, zum Trinken gehörig- geneigt; Adv. ποτικῶς ἔχειν αὐτῷ τὸ σῶμα, Plutar. Demetrii 36.
—κρανον, τὸ, st. πρόσκρανον.
—λέγω, f. ξω, st. προσλέγω.
—μάστιος, ὁ, ἡ, an der Brust, s. v. a. ἐπιμ. Soph. Schol. Oed. Col. 378.
—μάττομαι, st. προσμάττομαι.
Πότιμος, ὁ, ἡ, (πότος) trinkbar; süfs, dem Meerwasser entgegenstehend.
—μυθέομαι, st. προσμυθέομαι.
—νίσσομαι st. προσνίσσομαι.
—ἰσσομαι, dor. st. προσίσσομαι.
—πεπτηῶτι, st. προσπεπτηκυῖαι, *mutuo in se vergentes*, Odyss.
—πηχύνομαι, S. προσπ. nach.
Ποτίσδω, dor. st. ποτίζω.
Πότις, ιδος, ἡ, Fem. von πότης.
—ισις, ἡ, (ποτίζω) das Tränken, Bewässern.
—ισμα, τὸ, (ποτίζω) der Trank.
—ισμὸς, ὁ, (ποτίζω) das Tränken.
—ιστάζω, st. προστάζω.
—ίστατος, Superl. von πότης, starker Trinker, Säufer, Aristoph. u. Aelian. v. h. 12, 26.
—ιστήριον, τὸ, (ποτιστήριος von —στὴρ) Kanal zur Tränkung, LXX.
—ιστὴς, οῦ, ὁ, (ποτίζω) der tränkt- einschenkt; LXX.
—ίστρα, ἡ, Tränke, Diod. Sic. und Strabo 8, p. 545. sonst πίστρα.
Ποτισχόμαι, st. προσίσχομαι, ich umfasse, Apollonii 3, 149.
Ποτιτέρπω, st. προστέρπω. Il. 15, 401. s. v. a. προσηγορέω oder Στεφανόω, pflegen, warten.
—τρόπαιος, ὁ, ἡ, st. προστρόπαιος.
—Φθέγγομαι, st προσθέγγομαι.
—Φορος, ὁ, ἡ, st. πρόσφορος.
—Φωνήεις, ήεσσα, st. προσφωνήεις, der anreden- reden kann, Odyss. 9, 456.
—χρίμπτω, st. προσχρίμπτω.
Ποτιψαύω poet. st. προσψαύω.
Πότμος, ὁ, (πέτω s. v. a. πίπτω) Loos, Schicksal, Tod, wie μοῖρα u. μόρος.
Πότνα, S. πότνιος nach.
Ποτνιάδες, αἱ, (ποτνιάω) die Rufenden, Schreyenden, Bacchantinnen, Eur. Bacch. 663. Phoen. 1191. aber derselbe nennt vor. Θεαὶ die Furien, Orest.
—νιάζομαι, s. v. a. ποτνιάομαι, Hesych.
—νιόναικτος, ὁ, ἡ, f. l. aus Hom. Epigr. 4, 6 statt dessen jetzt die Piersonsche Vermuthung ποτνιόναικτος, d. i. ἀλάλῃς steht.

Ποτνίασις, ιως, ἡ, das Anrufen, Flehen, Bitten.
—**νιασμός**, ὁ, s. v. a. d. vorh. vorz. Anrufen der Götter, Strabo 7, p. 456. von
—**νιάω**, ποτνιάσομαι, ῶμαι, bitten, flehen, anflehen, anrufen; um Hülfe rufen; jammern, weinen, klagen, beklagen. Die ältern Prosaiker haben das Wort nicht gebraucht. Ruhnk. ad Timaeum p. 221.
—**νιος**, ια, ιον, und **πότνος**, **πότνα**, kommt nur im Femin. vor und ist in den Anreden und Anrufungen ein weiblicher Ehrentitel, wie ἥρως der Männer, den Apion durch δέσποινα, Frau, oder τιμία, geehrte, verehrte, zu erklären suchte. Hesych hat auch πότνια γῆ durch καλὴ γῆ erklärt; und so sagt Cleobulus bey Diog. Laert. *Φαμὶ* ὀϊγὼ ποτνιωτάτην *εἶσθαι* Σόλωνι τὰν Λίνδαν, d. i. sehr angenehm. πότνια Θηρῶν, Il. 21, 470. wie βιλέων, Pind. Pyth. 4. 380. und πότνια γυναικῶν, Analecta 2, p. 11. no. 23. Gebieterinn, *domina*; πότνια ἐμὰ, meine Gebieterinn, Eur. Ion 704. aber πότνιαν ἀκτὰν, 873. zw.

Ποτόδω. S. **ποτόσδω**, st. **προσέζω**, Aristoph.
Ποτὸν, τὸ, (πίω, πίνω, πόω) das Trinken, der Trank.
Ποτοστάζω. S. **προσστ.** nach.
Ποτοστίλλω. S. in **καταστίλλομαι**.
Πότος, ὁ, das Trinken, der Trunk; besonders das gemeinschaftliche Trinken beym Gastmahl, wie **συμπόσιον**.
Ποτὸς, ἡ, ὸν, trinkbar.
Ποτόσδω, dorisch st. **προσέζω**.
Ποττὰν, ποττὸν, ποττοῦ, ποττῇ, ποττῶς, dorisch st. **ποτὶ**, πρὸς τὰν, τὸν, τοῦ, τῷ, τοὺς.
Ποῦ, wo? hingegen **που**, ohne Accent, irgendwo, oder ungefähr. S. **πόθεν**.
Πουγγὴ, **πουγγίον**, neugr. Worte s. v. a. **πήρα**.
Πουκώτατος. S. **πυκὸς**.
Πουλυμαθημοσύνη. S. **πολυμ.** wie **πουλυμαθὴς**. S. **πολυμ.** u. s. w.
Πουλὺς, **πουλὺ**, ionisch st. **πολὺς**, **πολὺ**; davon die abgeleiteten und zusammengesetzten Worte **πουλυβότειρα** u. s. w. unter **πολὺ** zu suchen sind.
Ποῦς, oder **πώς**, **ποδὸς**, ὁ, der Fuſs, der unterste Theil am menschlichen Körper; daher auch metaph. der Fuſs oder untere Theil eines Berges u. s. w. wie *pes* u. *radix montis*. 2) der Fuſs, als Maaſsstab, hält 4 Palmas oder 16 Finger, nach den Biesterschen Tabellen 11 Zoll 8 7/10 Linien rheinländisches Maaſs. Hero Geometra lagt den königlichen oder Phileterischen Fuſs 4 **παλαιστὰς**, dem italischen 13 **δακτύλους** bey. 3) ein prosodisches Sylbenmaaſs, worauf der Vers wie auf Füſsen geht, z. B. der Hexameter auf Dactylis und Spondaeis. 4) Odyss. 10, 32. *αἰεὶ* γὰρ **πόδα** νηὸς ἰνώμων erklärt man vom Steuerruder; andere τὸν **μεταγωγὸν** τοῦ **κέρατος κάλων**, also d. Ilgd. 5) unter dem Tauwerke des Schiffs nennt Homer Odyss. 5, 260. **ὑπέρας** τε κάλωσε **πόδας**τε. Eurip. Hekub. 930. **ἐπεὶ πίστιμον** ναῦς ἐμίνησεν **πόδα**. u. v. 1010. Ἀργῷοι ναῶν λῦσαι **πεδεῖσιν** εἶκαδ' ἐκ Τροίας **πόδα**. Apollon. 2, 910 *ἀνέμοιο* **κατασσείουσιν** ἴθησαν· τῇ ἑτέρηφι ἄρα λαιῆφι ἰῴσεσθαι πανύσαντο ἐς **πόδας** ἀμφοτέρους. Sonach hatte jedes Schiff zwey **πόδας**. Virgil. 5, 830. *una omnes fecere pedem; pariterque sinistros nunc dextros solvere sinus*. Catull 4. *laeva sive dextera vocaret aura, sive utrumque Jupiter simul secundus incidisset in pedem*. Dah. Eurip. Orest. v. 704. καὶ ναῦς ἐνταῦθα πρὸς βίαν **πεδὶ** δᾴδιον, ἔστη δ' αὖθις, ἢν χαλᾷ **πόδα**, welches s. v. a. des Sophokles ἐξ **οὐρίων** ἁρμοῦσαν ἐς βυθὸν **πεσεῖν** zu bedeuten scheint, wenn ein Schiff mit vollen Segeln bey zu starkem Winde geht. **πίγξαι πόδα** wird vom wasserschöpfenden untergehenden Schiffe gesagt. Eur. Iph. taur. 1380. Nach dem Scholiasten des Apollon. heiſsen **πόδες** die Taue, womit die Segel gewendet und nachgelassen werden u. zwar nach den Winkeln des einfallenden Windes, κατὰ **γωνίας**. Man scheint also bey gutem Winde *utroque pede* gesegelt zu haben; hingegen wenn der Wind von der Seite kam, bald mit dem linken, bald mit dem rechten *pede*. Hieher gehört noch Aristoteles Mechan. 8. διὰ τὸ ὅταν ἐξ **οὐρίας** βούλονται διαδραμεῖν, μὴ **οὐρίου** τοῦ **πνεύματος** ὄντος, τὸ **μὲν πρὸς** τὴν κυβερνήτην τοῦ ἱστίου **μέρος στέλλουσι**, τὸ δὲ **πρὸς** τὴν **πρῴραν πολιαῖον ποιησάμενοι διάτασιν**. Wenn also der Wind schief kam, so drehte man die Segelstange, zog das Segel an dem Hintertheile ein, u. zog bloſs mit dem *pes* das Segel vor nach dem Vordertheile schief an. Dah. bey Lucan. 5, 427. *flexo navita cornu obliquat laevo pede carbasa*; und Virgil: *cornua obvertimus antennarum*; italienisch heiſst dieser **πούς**, *pes*, *poggia*, französisch *poge*, und die Phrases drücken das Laviren aus; 5) von den Flötenbläsern, Trompetern und Ausrufern sagt Galen. Muscul. mot. 2, p. 566. ὅταν τὸν λεγόμενον **πόδα ἐκφράζωσι**, wo es einen lauten mit vollem Ansatzmen verbundenen Ruf zu bedeuten scheint. Redensarten: **Φεύγειν ἀμφοῖν ποδοῖν** oder **ἐκ ἑνοῖν ποδοῖν**, mit beiden Füſsen fliehen, aus allen Kräften; **Φευκτέον** ὡς ἔχει **ποδῶν** bedeutet eben so viel. Plato. **βοηθεῖν χειρὶ καὶ ποδί**, mit Hand und Fuſs beystehen; in dem Sinne sagt man auch **ὅλῳ ποδί**, mit aller Macht, wie *omni pede standum est* bey Quintil. **ἀπὸ πέδα**, zurück; davon **ἀναποδίζω**; **ἐκ ποδὸς ἀκολουθεῖν**, auf dem Fuſse nachfolgen, d. i. sogleich **ἐκ ποδῶν** u. **ἐν ποδῶν**. Siehe in **ἐκποδὼν** u. **ἐμποδὼν**. **ἐν ποσὶ**, vor den Füſsen, **τὰ ἐν ποσὶ**, das Gegenwärtige, das Vorkommende, das Gemeine, was einem im Wege, vor den Augen liegt. **ἐπὶ πόδα ἀναχωρεῖν**, sich zurückziehen. **ἐπὶ ποδῶν**, stehend; **κατὰ πόδας διώκειν**, **αἱρεῖν**, **ἐπιτελεῖν**, **θηρᾶν**, bedeutet sporenstreichs, auf dem Fuſse nachfolgend, im Laufe, sogleich; daher **τῇ κατὰ πόδας ἡμέρᾳ** s. v. a. **τῇ ἐχομένῃ**, den gleich darauf folgenden Tag, Polyb. auch **κατὰ πόδας** m. d. Genit. s. v. a. nach. **παρὰ ποδὸς**, **ποσὶ**, **πόδας**, vor den Füſsen, s. v. a. **ἐν ποσίν**; auch s. v. a. **ἐκ ποδὸς**, sogleich, bald. **περὶ πόδα**, verst. **ἐστὶ**, es paſst, schickt sich, eigentl. vom Schuh, der um den Fuſs paſst, **ὡς ἔστι μοι τὸ χρῆμα τοῦτο περὶ πόδα**, wie ist mir die Sache so gelegen, eben recht! **περὶ πόδα δή σοι καὶ Εὐάγγελος**, Luciani 8, p. 13. auf dich paſst; bey Aeschylus Eum. 159. **περὶ πόδα περὶ κάρα** scheint ebenfalls sprichwörtlich, der Sinn ist aber zw. **πρὸ ποδῶν** u. **τὰ πρὸ ποδῶν** s. v. a. **ἐν ποσὶ** u. **τὰ ἐν ποσί**. **ὑπὲρ τὸν πέδα**, über das Maals; Lucian pro imag.
Πόω, (πῶμι) st. dessen in Praes. **πίνω**, macht **πόσω**, **πέπωκα**, **ἐπόθην**, **ποθήσομαι**, **πεπόσθαι**, so wie die meisten Ableitungen hieron sind, und das lat. *poto*.
Ποῶ, attisch st. **ποέω**, **ποιέω**, **ποιῶ**.
Ποώδης, ὁ, ἡ, (πόα) dem Grase ähnlich; grasreich.
Πρᾶγμα, τὸ, (πράσσω) die That; das Geschäft, die Sache; daher **πράγματα**, die Geschäfte des Staats, der Zustand des Staats, *οἱ ἐν πράγμασι*, die die Geschäfte des Staats verwalten; die Verwaltung des Staats, **εἰς μέσον τὰ πρ. κατατιθέναι**, Herodoti 3, 80. welcher eben daselbst **τὰ πρ. πάντα** für *summa rei publicae* oder *summa res p.* gebraucht, das Wohl des Staats. **ἀγαθὰ πράγματα**, Glück, wie **εὖ πράσσειν**. Alle Geschäfte heiſsen **πράγματα**, daher **πράγματα ἔχειν**, **παρέχειν**, Geschäfte - Mühe haben, und **παρ.** zu thun, Mühe machen. Bey Herodotus **πρῆγμα εἶναι**, **οὐ πρῆγμα εἶναι** für zuträglich, nicht zuträglich seyn, m. d. Infinit. **οὐτοσὶ Λάκριτος, μέγα πρᾶγμα**, Demosth. p. 928. wie **χρῆμα**. Bey Herodot. 6, 63. u. 7, 150. **πρῆγμα οὐδὲν ποιῆσθαι**, nichts daraus machen, nicht darauf achten.
Πραγματεία, ἡ, die Betreibung einer Sache - eines Geschäftes - Hantierung, also nach dem Zusammenhange Handlung, Proceſs (Isocrat. Nicocl. p. 34) Kunst, Buch, Abhandlung; überh. Bemühung, Unternehmen: ἡ **πραγμ. ἅπασα καὶ τὸ κεφάλαιον τῆς ῥητορικῆς**, Plato Gorg. 8. was er vorher **πρᾶξις καὶ χώρησις**, Kraft und Wirkung, genannt hatte.
—**ματειώδης**, ὁ, ἡ, **ταιδιὰ**, Plato Parm. 9. geschäftiges Spiel.
—**ματεύομαι**, ich betreibe eine Sache; Geschäft, Hantierung, auch durch Nachdenken oder Schreiben; also vom Handel, Proceſs, Kunst, Abhandlung, Buch; überh. etwas unternehmen - betreiben, sich bemühen, zum Geschäfte (**πρᾶγμα**) sich etwas machen; davon
—**ματευτὴς**, ὁ, Geschäftsmann; Handelsmann; überh. der etwas treibt - betreibt, Plutarch. 9, p. 291. u. 302. verbindet es mit **τοκιστὴς** u. **τραπεζίτης**; davon

Πραγματευτικὸς, κὴ, κὸν, erfahren - geübt in od. geschickt und geneigt zum πραγματεύεσθαι.

—ματίας, ου, ὁ, λέγος, der viel zu thun macht, Phrynichi Apparat. p. 468.

—ματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —τικῶς, thätig, geschäftig; erfahren in Geschäften, Geschäftsmann; bey den Spätern auch ein Jurist, Advocat, Analect. Brunck. 2, 339. Juvenal 7, 123. Cic. or. 1. 45. 1. Quintil. 3, 6, 58. u. 12, 3. 4.

—μάτιον, τὸ, Dimin. von πρᾶγμα.

—ματιωδῶς, Adv. (πραγματιὰ, εἶδος) aus Eustath. ad Odyss. 14, p. 546, 31. von zw. Bedeut.

—ματογραφέω, ῶ, f. ήσω, die Sache beschreiben; zw.

—ματοδίφης, ου, ὁ, (διφάω) der Streit oder Händel sucht, Aristoph. Av. 1424.

—ματοειδὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. d. contr. —τώδης, w. m. n.

—ματοκοπέω, ῶ, f. ήσω, sich in Händel mischen, Händel anfangen; wie δημοκοπέω, δοξοκοπέω, Polyb.

—ματολογέω, die Sachen erzählen, von Sachen sprechen, Aristot. Rhet. Alex. c. 32. bey Diog. Laert. 9, 62. streiten, disputiren, bey Philo 4, p. 246. P. die Worte wählen - aussuchen.

—ματομαθὴς, ές, ὁ, ἡ, in den Geschäften des menschlichen Lebens erfahren, weltklug, Anonymus Suidae.

—ματορράφος, ὁ, Händelflicker, Streitstifter; Calumniant; zw.

—ματώδης, ες, ὁ, ἡ, voll Geschäfte - Arbeit - Mühe; mühsam.

Πρᾶγος, ους, contr. πράγους τὸ, poet. s. v. a. πράγμα. τὸ πρᾶγος φυλάσσει, Aeschyli Sept. 2. st. τὰ πράγματα, *rempublicam*.

Πρᾴμος. S. πρᾶος.

Πρᾶος, πρᾶεια, πρᾷς, davon πράεος, πράεως, πρᾶτις, wofür im Nom. πρᾶυς gewöhnlicher.

Πραθεῖν, Aor. 2. von πίρθω, poet. πραθέειν.

Πρακτέος, ἑα, ἑον. S. πράσσω.

—κτὴρ, ῆρος, ὁ, u. πράκτης, s. v. a. πράκτωρ; vorzügl. der Geld einfordert, Cassirer, Executor.

—κτικεύομαι, ich mache mich zu einem - bin ein πρακτικὸς, wünsche es zu werden; zw.

—κτικὴ, (τέχνη) Geschäfte und Wissenschaft des gewinnenden Geschäftsmannes; zw.

—κτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Handeln - Thun - zu den Geschäften gehörig - geschickt - geneigt, also thätig, geschäftig, emsig; wirksam, bewirkend, ausführend, erhaltend, Cyrop. 1, 6, 3. rüstig, tapfer, unternehmend.

—κτορεία, ἡ, Stobaei Ecl. ethic. p. 332. wird *cura quaestus* übersetzt.

—κτόριον, *pignerarium*, Gloss. Philox. von πράκτωρ abgeleitet.

—κτὸς, ἡ, ὸν, gethan, thunlich; τὰ πρακτά, was man thut; 2) πρακτὸς ἔστω ὑτό, er soll zur Bezahlung angehalten werden können; von πράττειν τινὰ, *exigere ab aliquo*.

—κτοφθιστὴς, οῦ, ὁ, d. i. πρακτῶν ψηφιστὴς, Richter der Thaten; zw.

Πράκτωρ, ορος, ὁ, poet. s. v. a. πρακτὴρ, der thut - verrichtet; Thäter, Thäterinn, Soph. Tr. 862. 2) der einfordert; τεῖσαι, αἵματος, Aeschyli Eum. 315. *exactor*, Executor, der das schuldige Geld einfordert - eintreibt, τεισὼ, Aeschyli Suppl. 1042. wo verher διάκτωρ stand.

Πράμνειος, oder πράμνιος οἶνος, ein Wein von getrockneten Trauben, Dioscor. 5, 9. Il. 11, 638. Odyss. 10, 235. von πράμνη, die Rebe davon Hesych. und Pollux 7, 150. wo πρόμνημα steht.

Πράμος, ὁ, f. L. st. πρόμος, aus Aristoph. Thesm. 53.

Πρὰν, der. s. v. a. πρώην oder πρῴην. Theocr. 2, 115. πρὰν τεκὰ, *pridem*. Scheint von πίρας, πίρα, πίρην, πίρην herzukommen in der Bedeut. vor, voran; daher πρανὴς, ion. πρηνὴς, vorwärts oder herunter geneigt. Das lat. *pronus* zeigt, dass α u. ο oder ω in den Ableitungen verwechselt worden sind; doch hat Hesych. auch πρωϊνὴς, ἐπ' ὄψιν, ἐπὶ πρόσωπον. Auch sind πρὴν πρώνος (σκολιεῦ τεῦδε κατὰ πρώνος, Crinagor. epigr. 7.) πρὼν, Hesiod. Scut. 437. πρηὼν, πρὼν, πρωνὸς u. πρῶνα einerley, d. i. eine vorstehende Bergspitze oder ein abschüssiger Ort - Hügel; u. Pindar gebraucht προυπρεῶν st. πρεπρηνῆς. Hesych. hat noch πρήϊον, πρότερον, und πρῆον, τὸ ὑπερῆχον. Dies leitet auf die andere Endung πίρις, πέρι, wovon die Praepos. περὶ, jenseit über, wie πέρα, und *super* aus ὑπὲρ gemacht; daher περιορᾶν, περιβλέπειν übersehen, περιβάλλειν st. ὑπερβάλλειν περὶ ἄλλων, vor allen; von πέρις wird περισσὸς, das Uebrigbleibende, gebildet. Von πέρις kommt noch πέριν, πρὶν, wie πέρας, πέραν, πέρα, und drückt die Zeit vorher aus. Das lat. *pris pri* in *pridie*, *pridem*, *priscus*, *pristinus*, *prior*, *prius*, *primus* kommt daven her. Von der Form πέρος, πέρο kommen πρὸς, πρὸ, welche bloss durch die Stellung vorn oder hinten sich unterscheiden. Auch ist das dorische προτὶ, s. v. a. πρὸς und πρὸ, vorzüglich in den Compositis. Von der Form πέρυς, πέρυ haben sich bloss πέρυς als Adv. im vorigen Jahre oder überh. vorher, und περύσινος, vom vorigen Jahre, erhalten. Von der Form πέρυς an und für sich selbst haben wir noch ein Beyspiel in περύσιος, wovon allein d. Compos. διαπρύσιος, durchdringend, s. v. a διάτορος, gebräuchlich ist. Von der Form πρὸ ist προΐ, wie παρὰ, παραὶ gemacht worden; und ο in ω verwandelt, πρώ, πρωΐ, davon πρόϊος, πρόϊμος, contr. πρῷμος, auch πρώϊος, πρώϊμος, contr. πρῷος, πρῷμος, auch πρώϊζος, πρῳζος; welche alle eine vorhergehende oder frühe Zeit andeuten. Von πρὸς, πρὸ kommen πρότερος und πρῶτος, wie von πρὰν, πρὴν, πρῆϊς, πρῆος st. πρότερος; also dorisch πράϊος, πράος, Superlat. πράτος, s. v. a. πρῶτος. Von dem ionischen πρὴν, πρῆτες st. πρὰν, πρᾶτος zeugt noch πρητὴν, ῆνος, ein jähriges Lamm; davon πρατῆνες bey Hesych. und ἐπιπρητὴν in dem Sprichworte αἰγὸς ἐπιπρητῆνος ἐρυθροῦ πῆρα ἀρίστη, s. v. a. ἐτήτης, überjährig.

Πρανὴς, ἐς, ὁ, ἡ, dor. st. πρηνὴς, *pronus*, Arriani Anab. 1, 1, 10. πρανοτέρᾳ τῇ Φάλαγγι ist eine f. L. der Hallischen Ausgabe st. πυκνοτέρᾳ.

Πρανίζω, f. ίξω, dor. st. πρηνίζω; *prono*.

Πραξιδίκη, ἡ, eine weibliche Gottheit zu Athen, vorzügl. mit einem bloßen Kopfe abgebildet, der man auch nur die Köpfe der Thiere opferte.

—ξικοπέω, ῶ, m. d. Accus. durch einen listigen Streich - Ueberraschung oder Verrätherey wegnehmen - einnehmen - ausführen, Polyb. auch τινὰ, einen überlisten. Polyb. 2, 46 von πρᾶξις, Verrätherey und κόπτω.

—ξιμος, ὁ, ἡ, (πράττω) thunlich; 2) exigibel, was betrieben - eincassirt werden kann, Polyb.

Πρᾶξις, ἡ, Handlung, das Thun, das Geschäft, Fortgang des Geschäfts, πρῆξις οὔτις τέλεται γάοις, Il. 24, 524. wo andere ἄνυσις lesen, s. v. a. Klagen nutzt nichts, wie versu 550. steht οὔ τι πρήξεις ἀναχήμενος; 2) Eintreibung, Beytreibung. S. πράττεσθαί τινα; 3) ein Coup, Streich, List, Verrätherey, Polyb. 9, 17. davon πραξικοπέω; 4) τὴν ἑαυτοῦ πρᾶξιν σκοτῶν, Soph. Tr. 151. sein Schicksal betrachtend, wie εὖ u. κακῶς πράττειν gesagt wird, für glücklich und unglücklich seyn oder leben; eben so Aeschyl. Prom. 701. Bey Herodian das Amt; τῆς διοικησίσης πράξεως, 5, 1. ἐν ἀξιώσει τινὶ ἡ πρᾶξει καθεστώτων, 5, 2. ἐν πράξεσι μεγίσταις ἐξετασθεὶς, 7, 5.

Πραόνως, Adv. von πραόνους. S. πραῦνος, sanft, Aristoph.

Πρᾶος, πρᾶος, ὁ, Adv. πράως, sanft, mild, gelinde; auch πρᾳῦς. Compar. πράων aus πραΐων, contr.; die es aber von ῥᾴος ableiteten, schrieben auch πρᾷος mit dem Jota subscripto.

—ότης, ητος, ἡ, Sanftmuth, Milde; s. v. a. πραῦτης: Oppos. ἀγριότης, χαλεπότης.

Πραπίδες, αἱ, s. v. a. Φρένες, das Zwerchfell; und der Verstand. Scheint mit Φρὰν, Φρὰν, Φρὴν, Φρένη einerley Ursprung zu haben, πράω, πρὰν, πρῆν, πρᾶξις, πράκτης. Eur. Bacch. 421. verbindet πραπίδα Φρένασι.

Πρασιὰ, ἡ, das Garterbeet; πρασιαὶ für den Garten selbst, Odyss. 7, 127. 24, 246. wo πρασιαὶ die äußerste Einfassung des Baum- und Weingartens ausmachen. Deshalb leiteten die Alten das Wort von πίρας, πιράσιος, andere aber von πράσον ab, und erklärten es durch λαχανῆται oder λαχανιαὶ, Gemüsegarten. Nicandri Alex. 532. gebrauchte es im letztern

Sinne, und Theriac. 576. verbindet er damit ἀνδρα. Was bey Dioscor. 4, 17. ἐν πρασιαῖς heifst, gibt Plinius 26. sect. 34. *in segetibus.*

Πρασίζω, f. ίσω, die grüne Farbe vom Lauch, πράσον, haben.

Πράσιμος, ὁ, ἡ, feil, käuflich.

Πρασίμοχθος. S. in πλησίμοχθος.

—σινος, ὁ, ἡ, lauchgrün.

Πράσιον, τὸ, *marrubium album*, eine Pflanze, Dioscor. 3, 119. Plinii 20, 22. *marrubium vulgare* Linn.

—σιος, ὁ, ἡ, ἑν. v. a. πράσινος.

Πρᾶσις, ἡ, (πράω, πιπράσκω) das Verkaufen, der Verkauf.

—σίτης, ὁ, Fem. πρασῖτις, ἡ, (πράσον) dem Lauch ähnlich an Farbe.

—σοειδής, ἐς, ὁ, ἡ, (εἶδος, πράσον) lauchartig, lauchähnlich.

—σοκουρὶς, ἴδος, ἡ, (κείρω, πράσον) verst. κάμπη, Raupe, die den Lauch und alles Gartengemüse abfrifst, wie unsere Kohlraupe.

—σόκουρον, τὸ, (κείρω) ein Werkzeug, damit Lauch zu schneiden, Anthol.

Πράσον, τὸ, *porrum*, Lauch; Kopf- und Scheitlauch; 2) eine Meerpflanze der vorigen ähnlich. Von πράσον, πάρσον, πόρρον kommt *porrum*, Hemsterh. ad Thom Add

—σόργη, ἡ, Messer, damit Lauch abzuschneiden, Hesych.

Πρασσαῖος, s. v. a. πράσινος, lauchgrün, aus Batrachom.

—σοφάγος, ὁ, ἡ, (φαγεῖν) der die Wasserpflanze πράσον frifst, Hom. batr. 229.

Πράσσω, πράττω, f. ξω, ion. πρήσσω, thun, handeln, betreiben, verwalten, z. B. τὰ κοινὰ, τὰ πολιτικὰ, τὰ τῆς πόλεως, die öffentlichen oder Staatsgeschäfte verwalten, Staatsmann seyn; auch ohne diesen Zusatz ist ἱκανὸς πράττειν, ein geschickter Staatsmann, Xenoph. Mem. 1, 2, 15. 4, 2, 1. u. 4. wo man also τὰ πολιτικὰ ergänzen mufs, so wie 2, 9, 4. wo es einen geschickten Advocaten bezeichnet, τὰ τῶν ἄλλων dabey verstanden werden mufs; der Gegensatz davon ist τὰ ἑαυτοῦ πράττειν, seine eigenen Geschäfte betreiben, also sich nicht auf fremde oder Staatsgeschäfte einlassen, für sich leben, Privatmann bleiben, das. 2, 9, 1. bey Cic. Lael. 23, 3. Off. 1, 9, 5. *suum negotium agere, gerere otiosum.* Daher εὖ, καλῶς πράττειν (nämlich τὰ ἑαυτοῦ, denn Xenoph. Mem. 3, 9, 15. setzt z. B. μηδὲν, τὰ γεωργικὰ, τὰ ἱατρικὰ, πολιτικὰ hinzu, ein glücklicher Landmann - Arzt - Staatsmann seyn) Mem. 1, 6, 8. 3, 9, 8. glücklich - unglücklich handeln, d. i. glücklich oder unglücklich in seinen Handlungen seyn, wo also Glück und Unglück mit unsern Handlungen in Verbindung steht, nicht vom Ungefähr abhängt, wie Socrates daher εὐπραξία, εὖ πράττειν ausdrücklich bey Xenoph. Mem. 3, 9, 14. von εὐτυχία und εὐτυχεῖν unterscheidet, und 1, 6, 8. setzt er neben εὖ πράττοντες οἷς πρέχωμεν, ὅ τι ἂν τυγχάνωσιν ἐργαζόμενοι. so wie 2, 4, 6. ihm entgegen σφάλλόμενοι. Eben so Eur. Iph. taur. 668. ὡς καινὰ πράσσουσ' Ἄργος εἰ πράσσει καλῶς εἰ. εὖ πρ. καινῇ, εἰ. Die Bedeutung von handeln bleibt also hier immer, so wie εὖ πρ. oder καλῶς, φαῦλα πράττειν 3, 9, 9. 1, 2, 28. heifst gut - schlecht handeln. Von Sachen und Handlungen selbst, Herodoti 3, 25. ὁ ἐπὶ Αἰθίοπας στόλος οὕτω ἔπρηξε, lief so ab, hatte den Ausgang, vergl. 7, 18. Speciell von Geldgeschäften, πρ. τινὰ ἀργύριον s. εἰσπρ. Geld von einem eintreiben, nämlich für einen andern, z. B. als *quaestor*, als Zollbedienter, so wie Med. πράξασθαι (κατὰ) τινὰ ἀργύριον, μισθὸν, Geld - Lohn für sich von einem eintreiben, Xen. Mem. 1, 2, 5. 60. Φόνον πρ. die Schuld, Strafe, für einen Mord eintreiben, ihn rächen, Aeschyl. Eum. 611. vergl. ἐκπράττειν u. πράκτωρ, no. 2. Fornes πρ τινὰς σωτηρίαν, jemandes Wohl betreiben - besorgen, darüber berathschlagen, πράττειν τινὶ, etwas für einen bewirken, sein Glück heimlich betreiben, πρ. κακόν τινὰ, einem Böses ihun - zufügen. πεπραγμένος, Aeschyl. Choeph. 130. wie das lat. *confecti*, d. i. *perditi*, oder *de quibus actum est.* ὡς πεπραγμένων, Eur. Alc. 88. wie wenn Menschen gestorben sind. πρ. περί τινος sich mit einer Sache beschäftigen, περὶ πλείων, Xenoph. Anab. 5, 6, 28. 7, 2, 12. die Schiffe besorgen, Hellen. 7, 4, 2. not. πρ. τὰ παρά τινος, erlangen, erhalten, Hellen. 1, 4, 2. (Das Perfect. in der neutral. Bedeut. ist πέπραγα, πεπράγως, als εὖ, καλῶς, κακῶς, πενηρῶς, μακαρίως, sonst πέπραχα.)

Πρασώδης, ες, ὁ, ἡ, (πράσου εἶδος) lauchartig.

Πρατέος, έα, έον, (πρᾶω, πιπράσκω) zu verkaufend.

Πρατὴρ, ῆρος, ὁ, oder πράτης, ὁ, (πιπράσκω) Verkäufer; von der ersten Form ist πρατήριος. τὰ τῆς ἀνθρώπου πρατήρια verst. ἐργασία, Plutar. 7. p. 172. H. und davon

Πρατήριον, τὸ, Ort zum Verkauf, Markt.

Πράτης, ὁ. S. πρατὴρ.

Πρατίας, ὁ, s. v. a. πῶλος, Hesych. und Pollux 7, 8.

Πρᾶτος, dor. st. πρῶτος.

Πρατὸς, ἡ, ὸν, (πρᾶω, πιπράσκω) verkäuflich, verhäuflich.

Πράτρια, ἡ, Fem. von πρατὴρ.

Πράττω. S. πράσσω.

Πραΰγελως, ὁ, ἡ, (πραῦς, γέλως) sanftlächelnd, ζέφυρος πραϋγελως, der sanftwehende Zephyr, Anthol.

—ὔθυμος, ὁ, ἡ, und —ὔμνης, ὁ, ἡ, (μένος) Adverb. πραϋμενῶς, sanften Sinnes, sanftmüthig.

—ὔμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) gütig, gnädig, mild, Pindar.

—ὔνους, ους, s. v. a. πραΰθυμος.

—ὕνσις, εως, ἡ, (πραΰνω) Besänftigung.

—ὑντικὸς, ἡ, ὸν, besänftigend, lindernd, mildernd; von

—ὔνω, f. ὑνῶ, (πραΰς) sanft - milde - gelinde machen, besänftigen, lindern, mildern.

—ὔπαθεια, ἡ, (—πάθης) die Sanftmuth, Philo.

—ὔπαθέω, sanftmüthig seyn, Philo; von

—ὔπαθὴς, ἐς, ὁ, ἡ, Adverb. —θῶς, (πραΰς, πάθος) sanftmüthig.

Πραΰς, εῖα, εῦ, πραέος, είας, s. v. a. πρᾶος; davon

—ὔτης, ητος, ἡ, die Sanftmuth, Milde, Gelindigkeit, dem Rauhen - Scharfen entgegengesetzt, sonst πρᾳότης, bey Clemens al.

—ὑτροπος, ὁ, ἡ, (τρόπος) von sanftem Charakter.

Πράω, davon πιπράω, πιπράσκω, πίπρημι.

Πρεσβευτὴς, ὁ, st. πρεσβευτὴς in Cishull. Antiq. Asiat. p. 116.

Πρεμνίζω, f. ίσω, auch πρεμνιάζω, Hesych. τὰς ἐλαίας, die Oelbäume mit der Wurzel ausgraben, *excodicare.* S. πρέμνον.

Πρέμνιον, τὸ, Dimin. von

Πρέμνον, τὸ, der Stamm, das Stammende am Baum, *candex, codex, truncus.* Ist offenbar einerley mit πρυμνὸς, das Aeufserste, Letzte, Unterste. Auch erklärt Hesychius πρύμνα durch πρέμνα; also ist es eigentlich das äufserste - unterste Stammende nach der Wurzel zu, wie das lat. *codex*; daher erklärt Hesychius πρέμνον ἱστίας, τῆς οἰκίας θεμέλιος, das Fundament des Hauses; und Pollux erklärt πρέμνον von dem äufsersten Theile des Weifsen im Auge. Die Form πρέμνος sehr sw.

—νώδης, ὁ, ἡ, was dem Stamme - Klotze ähnlich, dick ist.

Πρέπον, οντος, τὸ, (Particip. von πρέπω) das Passende, das Schickliche, der Anstand, die Würde; davon

—πόντως, Adv. auf die geziemende - schickliche Art; mit Anstand und Würde.

—πτὸς, ἡ, ὸν, (πρέπω) verehrungswürdig, Aristoph. Lys. 1209. bey Hesych. πρεπτὰ, Φαντάσματα, εἰκόνες.

Πρέπω, ich glänze, zeichne mich aus; steche hervor, und bin deutlich, *conspicuus*; daher Aeschyl. Agam. 30. ὡς ὁ Φρυκτὸς ἀγγέλλων πρέπει, d. i. deutlich verkündiget. Vergl. 1231. auch ich bin geschmückt, ἐσθῆτι u. dergl. ἐσθῆτι δυσμέρῳ, πρέπει, Eur. Hel. 1220. 2) πρέπει, wie *decet*, es geziemt sich, mit d. Infin. 3) πρέπει μοι μητρώνης, Mäfsigung geziemt mir - steht mir an, m. d. Accus. wie *decet*, Aeschyli Sup. 210, 218. 4) ähnlich seyn, εἶδος πρέπει εὐφανὲς θυγατρὶ Κρόνου, Pindar. πρέπει ὡς τύραννος ἀεσφὰν, Soph. El. 264. gleicht ihm von Ansehen. τοῦδε γὰρ δράμημα Φωτὸς Περσικὸν πρέπει μαθεῖν, Aeschyli Pers. 240 τί χρῆμα καυρὰ τῇδε τιθέμενα πρέπει, Eur. Alc. 515. was zeigt das abgeschnittene Haar für Trauer an?

—πώδης, ὁ, ἡ, schicklich, anständig, s. v. a. πρέπων, εὐπρεπὴς, Aristoph.

Πρέσβα, ης, ἡ, ion. πρέσβη, gleichsam Femin. von πρέσβυς, Alte, Ehrwürdige.

—βεία, ἡ, (πρεσβεύω) das Alter des Erstgebornen, κατὰ πρεσβείαν ἔχειν ἡγεῖσθαι, Pausan. 3. 1. als älterer Sohn; 2) Würde, Ansehen; 3) Bitte, Vorbitte; 4) Gesandtschaft und die Gesandten selbst.

—βεῖον, τὸ, (πρέσβυς) das Ehrengeschenk, die Ehre der Vorzug des Alters, Strabo 9. p. 492. S. τὸ ἀπὸ τοῦ χρόνου πρωτεῖον, nach Plutar. 9. p. 147. das Alter, Ps. 70, 19.

—βειρα, ἡ, wie πρέσβα, Eur. Iph. Tr. 963. Femin. von πρέσβης, πρέσβηρ.

—βευμα, τὸ, s. v. a. πρεσβεία, Plutar. 8. p. 142. Gesandtschaft Rhesi 936. auch s. v. a. Ehre, Ehrenbezeigung.

Πρεσβεύς, έως, ὁ, s. v. a. πρέσβυς. Von dieser Form leitete man πρεσβῆτις ab, und schrieb auch πρεσβέως. Aber nach Schol. Aristoph. Achn 95. war die Form πρεσβεύς nicht gebräuchlich.

—βευσις, ἡ, die Gesandtschaft; bey Thucyd. wo die Ausg. πρέσβευσις und Dionys. hal. 6. p. 794. πρεσβευσία haben.

—βευτής, οῦ, ὁ, Gesandter; davon

—βευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Gesandten - zur Gesandtschaft gehörig - geschickt - dienlich.

—βεύω, f. εύσω, ich bin älter oder der Aelteste. Herodot. 7. 2. Sophocl. Oed. Col. 1218. wo 366. νεάζων das Gegentheil ist; 2) ich bin ein Gesandter, reise als Gesandter, Thucyd. 6. 104. verhandele - bewirke als Gesandter; 3) ich achte, ehre, ziehe vor; 4) ὑπὲρ τούτου λέγος πρεσβεύει, Arriani Alex. 3. p. 169. geht ein Gerücht. τὴν τοῦ τάντονος πρόληψιν πρεσβεύομεν, das Gegentheil συγκεχυμένην καὶ ἀδιάρθρωτον ἔχων, Arriani Ep. 4, 8. curo, tracto, Diog. 1, 18. Luciani Pisc. c. 23.

Πρέσβη, ἡ. S. πρέσβα.

—βήϊον, poet. st. πρεσβεῖον.

—βητις, ίδος, ἡ, die Alte, Verehrungswürdige.

—βιόω, Lycophr. 1265. πρεσβιώσεται wie πρεσβεύω, ich schätze, ziehe vor.

Πρέσβις, ιως, ὁ, der Gesandte, s. v. a. πρέσβυς.

Πρέσβις, κατὰ πρέσβιν ἵζεσθω, er soll nach seinem Alter sitzen, Plato und hymn. hom. 2, 430.

—βίστατος, und πρέσβιστος, Superl. s. v. a. πρεσβύτατος, jenes bey Nicand. Ther. 344. wo jetzt πρεσβύτατος steht.

Πρέσβος, τὸ, s. v. a. πρέσβυμα, Aeschyli Pr. 622. Agam. 850.

—βυγένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) s. v. a. πρεσβυγενής.

—βυγένεια, ἡ, älterer Geburt, Erstgeburt, Plutar. Q. S. 2, 3. 2. von

—βυγενής, ές, ὁ, ἡ, (πρ. γένος) alt, von Menschen und geschehenen Dingen; 2) πρεσβυγενεῖς lakon. οἱ γέροντες, der Rath, senatus, Plutarch. 9, p. 155.

Πρέσβυς, υος und ιως, ὁ, πρέσβεια, ἡ, als Adject. alt; daher wegen seines Alters geschätzt - geehrt - angesehen; daher πρεσβύειν, schätzen, in Ehren halten; und πρεσβύτερόν τι ἔχειν, wie antiquius aliquid habere, etwas höher schätzen, für vorzüglicher halten. καὶ πρεσβυτέρως γυμναστικὴν μουσικῆς τετιμηκέναι, Plato Reip. 8, 3. 2) als Subst. der Gesandte, weil man anfangs den Aeltesten und Verständigsten wählte, Aeschyli Suppl. 727. Plur. οἱ πρέσβεις. Der Superl. heißt auch πρέσβιστος gleichsam von πρέσβις. Die Form πρεσγευτὴς st. πρεσβευτὴς bey Cishull. Antiq. Asiat. p. 116. ist viell. verschrieben st. πρεσγευτὴς: denn Etym. M. u. Hesych haben σπαργὺς angemerkt als versetzt aus πρεσγύς, mit Verwechselung von γ u. β. nach einem Dialect. Hesych. hat auch noch πρεγύς. R.)

—βυσις, ἡ. S. πρέσβευσις.

—βυτήριον, τὸ, Versammlung - Rath der Aeltesten, πρεσβυτίριον.

—βύτερος, —υτέρως, —ύτατος, —υτάτως. S. πρέσβυς.

—βύτης, ὁ, (πρέσβυς) alter Mann, Greis; 2) einer, der nur in der Ferne sehen kann, wie gewöhnl. alte Leute; das Gegenth. von μύωψ, Aristotel. Probl. 31, 26. davon

Πρεσβυτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Greise gehörig, für ihn schicklich.

—βῦτις, ίδος, ἡ, Femin. von πρεσβύτης, eine alte Frau.

—βυτοδόκος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Alte aufnehmend, Aeschyli Suppl. 681.

Πρευμένεια, ἡ, von

—μενὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, s. v. a. εὐμένεια und εὐμενὴς, Gunst, Gnade, Gewogenheit; günstig, gnädig, gewogen; Φιλία, Eur. Or. 138. willkommen, angenehm; wahrsch. statt πρευμενὴς, obgleich man es von πρᾶος und εὐμενὴς ableitet, so wie auch Hesych. πραΰμενῶς in der Reihe wie πρευμένως erklärt.

Πρέω, davon πρήθω und πρῆμι, πίπρημι, Hesiod. Theog. 856. ἔπρεσε κεφαλὰς τελάρου.

Πρεὼν, ὁ. S. πρηών.

Πρηγορεύω, st. προαγορεύω.

Πρηγορεών, ὁ. S. προηγορεών, der Kropf der Vögel.

Πρηδὼν, όνος, ἡ, (πρέω, πρῆμι, πίπρημι) der Brand, die Geschwulst.

Πρήθω, f. ήσω, blasen, anblasen, anfachen, auf - anschwellen; anzünden, verbrennen; πρῆσαι πυρὶς (verst. διὰ) θύρετρα, Il 2, 415. aber Il. 16, 350. ἀπὸ στόμα καὶ κατὰ ῥῖνας πρῆσεν αἷμα, mit dem Athem trieb er Blut durch die Nase aus. S. ἀναπρήθω nach; von πρέω, πρήθω, wie πύω, πύθω, ion. πρήθω, πρῆμι, πίπρημι, πεπρημαι.

Πρηκτὴρ, ὁ, (πράσσω st. πράσσω) s. v. a. πρακτὴρ und πράκτωρ, ὄργων, Il. 9, 443. aber Odyss. 8, 162. sind ναῦται πρ. s. v. a. ἔμποροι, πραγματικοὶ, Handelsleute.

Πρημαδίη, ἡ, Beywort einer Olivenart, Nicandri Alex. 87.

—μαίνω, (πρῆμι) s. v. a. πίπρημι, ich blase - wehe heftig, und bläke auf, θυέλλαι πρ. Aristoph. Nub. 336.

Πρημὰς, ὁ. Artemidori 2, 14. auch πρημνὰς, πρηνὰς, πρημαδίας, πριμαδίας, eine Art von Thunfischen, thunnorum, Aristot. h. a. 8, 13. S. Hist. liter. piscium p. 63.

Πρὴν, πρηνες. S. πρηών.

Πρηνηδὸν, Adv. wie ein πρηνὴς, Nonn.

Πρηνὴς, ές, ὁ, ἡ, d. lat pronus, vorwärts geneigt, ἔπεσε, er fiel über Hals und Kopf. S πρηών. Davon

—νίζω, ich neige - kehre werfe vorwärts - über den Kopf; s. v. a καταβάλλω, Herodoti 6, 27. davon

—νισμὸς, ὁ, das Vorwärtsneigen oder Werfen über den Hals.

Πρῆξαι, πρῆξις, ionisch st. πρᾶξις.

Πρῆσις, ἡ, (πρήθω) das Entzünden, od. Anschwellen; 2) ion. st. πρᾶσις, der Verkauf.

Πρῆσμα, τος, (πρήθω) der entzündete oder angeschwollene Theil, Entzündung, Geschwulst; bey Hippocr. affect. c. 2. s. v. a. ἐμπύημα. εἶδον πρῆσμα πνέονταί τε καὶ ἀνοιγόμενον, bläst sich auf und nimt ab.

Πρήσσω, ion. st. πράσσω, ich thue, handle; 2) s. v. a. πιπρώσκω und von dessen Fut. πιπράσω gemacht, wie die Grammat. wollen; dahin rechnen sie ἵνα πρήσσωμεν ὀδοῖο, Il. 24, 264. ἵνα πρήσσομεν ὁδοῖο, Il. 3, 476. Ebenso das Compos διαπρήσσω. μᾶλα δ' ὦνα διέπρησσον πολέμοιο, Il. 2, 785. ἥματα δ' αἰματόεντα διέπρησσον πολεμίζων, 9. 326. aber um der Bedeutung willen darf man diese Form als verschieden nicht annehmen, so wenig als um der Wortfügung, m. d. Genit. denn διὰ wird verstanden wie in κονίοντες πεδίοιο u. andern ähnlichen Redensarten.

Πρήσσω, u. πρηστεύω, überlaufen, entlaufen, aus Herodot. 4, 79. wo jetzt διαπρηστεύω steht. S. διαδρηστεύω.

Πρηστὴρ, ῆρος, ὁ, (πρήθω) ich blase - flamme an, ein feuriger Wetterstrahl, Blitzstrahl, Aristot. de Mundo c. 4. ὁ νεὼς ἀνατρέπει πρηστὴρ ἐμπεσόντος, durch einen darauf gefallenen Blitz. Xenophon, πρηστὴρ χθόνιος, ein aus der Erde aufsteigender Wirbelwind. Apollon. 4. 777. nennt die Blasebälge πρηστῆρες. 2) eine giftige Schlangenart. 3) πρηστῆρες, die Adern am Halse, die im Zorn aufschwellen; viell. die Schlafader, carotides, Pollux 2, 134. Hesych. ἐμμάτων δ' ἀπὸ αἱμοσταγεῖς πρηστῆρες ῥέουσιν, Eur. Thesei fr. 1. s. v. a. ῥέεθρα, Ströme; davon

Πρηστήριος, ὁ, ἡ, brennend oder blasend, stürmisch.
—στικὸς, ὁ, ἡ, (πρήθω) s. v. a. d. vorige.
Πρῆστις, ἡ. S. πρίστις.
Πρητὴν, ὁ, davon ἐπιπρητὴν, αἰγὸς ἐπιπρητῆνος, s. v. a. περύσινος oder ἰνιαλίτις und ἰνιστής. S. in πρέαν.
Πρητήριον, τὸ, ionisch st. πρατήριον.
Πρηΰγελως, ὁ, ἡ, s. v. a. πραΰγελως.
—ὔνομος, ὁ, ἡ, von milden Gesetzen, od. den Gesetzen sanftmüthig folgend; überh. sanftmüthig, gutartig, Analecta 3, p. 93.
—ὔνους, ὁ, ἡ, πρηΰνω, πρηΰς, ionisch st. πραΰνους, πραΰνω, πραΰς.
—ὑτένων, ονος, ὁ, ἡ, ταῦρος, Anthol. zahmer Ochse, mit gebändigtem milden Halse, τένων.
Πρηών, ὁ, s. v. a. πρών, πρώων, ein abhängiger Berghügel. Man findet auch πρεῖνος von πρὴν, Analecta Brunck. 2, 141. oder πρειὰν, bey Hes od. Scut. 437. Von πρὴν st. πρὶν vorwärts, vormals; Hesych. hat auch πρήιον πρότερον; ferner πρῆον, τὸ ὑπερῖχεν. Daſs πρηνὴς und πρὴν einerley Ursprung haben, zeigt das Pindarische πρεπρεὼν st. πρηνὴς.
Πριάμαι, kaufen, erkaufen, loskaufen.
Πριαπίζω, ion. πριηπίζω, ich bin- thue wie Priapus, Anthol.g.
—πίσκος, ὁ, Dimin. von πρίαπος, ein rundes aufrechtstehendes Stück Holz, oder sonst ein Körper von der Gestalt des männlichen Gliedes; davon πριαπίσκω, ich bringe in die Gestalt- gebe die Gestalt des männlichen Gliedes; davon πριαπισματὸς, von der Gestalt des männlichen Gliedes.
—πισμὸς, ὁ, (πριαπίζω) Nachahmung des Priapus, Leidenschaft desselben; das stete Aufrechtstehen des männlichen Gliedes.
Πρίαπος, ὁ, Gärten- Weingärtengott; zuerst aus Lampsakus eingeführt, der nackt und bloſs mit stehendem männlichen Gliede vorgestellt ward; daher aus das männliche Glied.
—πόδης, ὁ, dem Priapus ähnlich am männlichen Gliede oder an Geilheit.
Πρίζω, f. ἴσω, s. v. a. πρίω.
Πρίημι, wov. das Medium πρίαμαι gewöhnlicher.
Πρίθω, s. v. a. πρήθω. Etym. M. S. zu Hesychius T. II. p. 1020.
Πριμαδίαι, οἱ, besser πριμαλίαι.
Πρὶν, Adv. zuvor, vorher, auch τὸ πρὶν. S. πάρος. no. 1. 2) ehe, bevor; πρὶν ἀνέδωκα m. d. Conjunct. πρὶν ἀμῦδις μῦθον ἀκούσῃς; m. d. Infin. πρὶν ἰμὶ εἰκὰδ' ἱκέσθαι. Auch μὴ πρὶν oder πρίτερον, πρὶν, nicht eher, als bevor. πρὶν ἂν, πρὶν ὅταν, πρὶν ὅτι, bevor, bis. πρὶν ἢ oder πρινὴ wie *priusquam* m. d. Indic u. Infin. πρὶν ἢ ἐλθεῖν. Bey Aristot. h. a. 3, 20. πρὶν μὴ ἐγκίτεν γίνηται, wo andre Handschr. πρὶν ἢ lesen. πρὶν ὤρη, Odyss. 15, 393. verst. ἐλθεῖν; bey Pindar. Pyth. 4, 76. steht jedoch πρὶν ὥρας in dem Sinne. Von πρὶς, *pris*, wovon *prior*, *primus*, *priscus*, *pristinus*, *pridem*, *pridie*, Adr. Henr. Stompwyr Epist. ad Jo. Dan. ab Hoven, Lugd. 1759.
Πρινίδιον, τὸ, Dimin. von πρῖνος.
Πρίνινος, von πρῖνος gemacht, *ligneus*.
Πρῖνος, ἡ, *ilex*, die grüne Eiche; 2) die Scharlacheiche, welche den κόκκος, *coccus*, Scharlachbeere trägt, davon πρίνου ἄνθος, Scharlachfarbe, Plutarch. Thes. 16. S. in κόκκος. 3) die Stecheiche, *ilex aquifolia*; daher Arat. Dios. 390. πρίνεια ἀκάνθαις.
—νώδης, ὁ, ἡ, von der Art des πρῖνος, auch hart; reich an der grünen Eiche.
—νὼν, ὁ, ein Ort mit πρῖνος bewachsen.
Πριόνιον, τὸ, Diminut. von πρίων, Säge.
—ονίτις, ἡ, die Pflanze, sonst κίστειον u. *betonica*; Alexander Trall. 9, p. 531.
—ονοειδὴς, ὁ, ἡ, u. contr. —νώδης, ὁ, ἡ, Adv. πριονοειδῶς, (πρίων, εἶδος) sägeförmig, sägeartig.
—ονωτὴ, ἡ, Mathem. vett. p. 83. heifst eine Kriegsmaschine des Polyidus.
—ονωτὸς, ἡ, ὸν, (πριονόω) wie eine Säge gestaltet; τεῦ κρανίου τὸ πριονωτὸν μέρος, der mit sägeförmigen Nähten zusammengefügte Theil des Schädels, Aristot. h. a. 3, 7. Bey Philostr. V. Apoll. 3, 2. πριονωτοὶ ὄφεις, Schlangen mit sägeförmigem Kamme, πριονωτὴ, eine Maschine, Mathem. vetet. p. 83. μέλανα καὶ πριονωτὰ κέρατα ἰξάλου αἰγὸς, Philostr. Icon. 1, 10. Bey Philostr. Apoll. 5, 2. heifsen πριονωτοὶ Schlangen mit sägeförmigen Rückenschuppen, von νῶτον u. πρίων abgeleitet.
Πρίσω, s. v. a. πρίω. S. πρίσμα.
—ισις, ἡ, (πρίω) das Spalten- Trennen- Sägen- Zersägen. ὀδόντων, das Knirschen mit den Zähnen.
—ισμα, τὸ, (πρίζω) das Gesägte, Sägspäne; auch eine gewisse Figur der Körper in der Geometrie; das Prisma; davon πρισμάτιον, τὸ, bey Theo über Ptolemaei συντ. p. 262.
—ισμὸς, ὁ, S. in πρίω. Für das Aufblasen; sehr zw.
—ιστὴρ, ῆρος, ὁ, oder πρίστης, ὁ, (πρίζω) der Säger, die Säge. davon
—ιστηροειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) sägeartig, Suidas u. ιχθ.
—ίστις, ιος, ἡ, ein Meerfisch, den Aristot. h. a. 6, 12. von den Wallfischen unterscheidet, und mit der Rochenart βοῦς zusammen nennt; also vermuthlich der Sägefisch, von πρίω, obgleich auch πρῆστις geschrieben wird; 2) eine Art von Schiff, wahrscheinl. von der Gestalt; Livius 32, 32. übersetzt es aus Polyb. 17, 1, *navis rostrata*; vergl. 35, 26. u. 44, 28. wird auch πίστρις, *pistris*, gefunden.
—ιστὸς, ἡ, ὸν, gesägt; zu sägen; von
Πρίω, auch πρίζω, sägen, zersägen; von πρίζω ist πρίσμα; 2) πρίω ὀδόντας, σιαγόνας, *frendere*, *stridere dentibus*, im Zorne mit den Zähnen knirschen. λευγαλέον δ' ἐπὶ οἱ πρὶς χόλον, Apoll. rhod. 4, 1671. st. ἔπρισε τοὺς ὀδόντας χόλῳ, dah. πριομένη κάλλει Ἀνυμήδιος Ἥρη, Antipater Analector. 2, p. 120. st. *exacerbata*, geärgert, in Zorn gebracht. Brunck will im Apoll. πρὶς st. ἔτρησε, blies, schnaubte, nehmen; aber πρίω (πρίζω) u. πρέω, πρῆμι, πρήθω sind zwey ganz verschiedene Worte, obgleich Etym. M. in πρήθω aus πρέω, πρίζω, πρίθω und πρηθὼν ableitet, und Hesych. πρίεται, Φυσᾶται hat. Im Apollon. las das Etym. M. λευγαλέης ὃς οἱ πρὶν χόλος u. erklärte es durch ἄλαβε. Wenn man fassen, binden als die erste Bedeutung annimt, so läfst sich davon ἀπρὶξ und ἀπρίγδην bey Aeschylus bequem ableiten. 3) binden, befestigen, ζωστῆρι πρισθεὶς ἐκτικὰν ἐξ ἀντύγων, Sophocl. Ajac. 1030. und Hesych. hat davon πρισμοὶς, ταῖς βίαις κατοχαῖς. Ernesti nimt die Bedeut. *premo*, *stringo* als die ursprüngliche an; (aber ganz verkehrt: denn aus πρίζω, knirschen, die Zähne zusammenbeifsen, entsteht sehr leicht das Adv. ἀπρὶξ, gleichsam ἁμαπρὶξ mit zusammengebissenen Zähnen, wie ὀδὰξ u. daher festhaltend, u. kann hernach von jeder Verbindung, die durch einen Zahn, Dorn, Haken, Heftel, der einbeisst (ὀδάκνει), entsteht u. sodann allgemeiner gebraucht werden, wie in der Stelle des Soph. Denn aus der ersten Ton ausdrückenden Bedeut. kann wohl zuletzt die allgemeinere hervorgehen, aber nicht umgekehrt aus dieser jene. Daher ist πρίω, πρίζω, πρίθω allerdings mit πρήθω verwandt, wie knirschen, und knistern, prasseln, (denn das ist πρήθω) u. rascheln vom Feuer u. Winde gebraucht. R.)
Πρίωμα, τὸ, (πρίω)- s. v. a. πρίσμα, Hesych.
Πρίων, ονος, ὁ, die Säge. S. auch in χοινὶκη. ὀδόντων, Analecta 2, p. 130. die Reihe von sägeförmig stehenden Zähnen.
Πρὸ, Praep. *pro*, m. d. Genit. vor, von Zeit und Ort, *ante*, *coram*. Dah. auch wie vor, und *prae* vom Vorzuge. Ferner für zum Besten, sonst ὑπὲρ, s. B. Xen. Cyr. 1, 6, 42. 4, 5. 44. S. S. 4. πρὸ τινὸς πράττειν, διακινδυνεύειν, βουλεύεσθαι. Eben so in den Zusammensetzungen 1) von der Zeit, als πρόφημι, προαγγέλλω, ich sage vorher, verkündige vorher; 2) vom Orte, als προβάλλω τί τινι, ich werfe einem etwas vor, werfe es vor ihn hin, daher 3) vom Vorzuge, als προαιρέομαι τί τινος, d. i. αἱρέομαι τὶ πρὸ τινος, ich nehme es vor einem andern, d. i. ich nehme es eher- lieber, ziehe es ihm vor; 4) *prae*, πρὸ φόβου, aus Furcht, Il. 17, 667. πρὸ ἄνακτος, 24, 734. auf Geheifs und

Befehl. für einen Herrn. 5) ohne Casus mit περὶ, διὰ, ἀνὰ, verstärkt es die Bedeutung, πρόπας, παμπρὸ πᾶν, Il. 11. Apollon. rhod. sagt παμπρὸ αὖ. So διαπρὸ, ganz, durchaus, ἐκπρὸ, mehr vorwärts, ἀπεκπρὸ s. v. a. ἀπὸ πόσφιν, fern ab, ἀπεκπρόθι, in der Ferne; davon ἀπόπροθεν, aus der Ferne her. S. auch πρόπρο.

Προαγγελία, ἡ. Vorherverkündigung; zw. von

—ἀγγέλλω, f. ελῶ, vorher verkündigen, ankündigen, ansagen.

—ἄγγελος, ὁ, ἡ, vorherverkündigend.

—ἄγγελμα, τὸ, (προαγγέλλω) eine Vorherverkündigung, Josephus.

—ἀγγελσις, ἡ, die Vorherverkündigung.

—ἀγγελτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, vorhersagend, weissagend.

—ἀγκτηριάζω, ich verbinde vorher mit einem ἀγκτὴρ, Galen. C. M. s. l. 2. c.

—ἁγνευσις, ἡ, vorhergegangene Fasten u. Reinigung, Schol. Arist. Plutar. 846. von

—ἁγνεύω, (ἁγνὸς) vorher sich (active andere) reinigen und weihen durch Fasten oder Enthaltung vom Beyschlafe; zweif.

—ἀγοράζω, f. άσω, vorher kaufen, vorkaufen.

—ἀγορανομέω, ich bin ἀγορανόμος od. *aedilis* vorher.

—ἀγορασία, ἡ, Vorkauf; zw.

—ἀγοραστὴς, οῦ, ὁ, Vorkäufer.

—ἀγόρευμα, τὸ, das Vorhergesagte, Prophezeiung, Weissagung.

—ἀγόρευσις, ἡ, das Vorhersagen, die Weissagung; davon

—ἀγορευτικὸς, κὴ, κὸν, zum Voraussagen oder Weissagen gehörig, geneigt, geschickt; —κὴ, (τέχνη oder ἐπιστήμη) Kunst zu weissagen.

—ἀγορεύω, vorher sagen, voraus sagen, weissagen; vorher verkündigen od. bekannt machen, befehlen, anbefehlen, Xen. an. 2, 2, 20.

—ἀγορέω, ῶ, f. ήσω, eigentl. s. v. a. d. vorh. besonders aber auch vorsagen; für einen, in seinem Namen sprechen, das Wort führen, Xen. an. 5, 5, 7. hell 2, 2, 22.

—ἀγρυπνέω, davor, voraus, vorher wachen, Suid.

Προάγω, f. άξω, vorführen, weiter führen, weiter bringen; fortbewegen, fortbringen, befördern, wegbringen; hinbringen, darbringen, als δῶρα τινί; neutr. verstanden ἑαυτὸν, weiter od. vorwärts gehen, vorgehen, vorangehen.

—ἀγωγεία, ἡ, das Fortführen, Fortbringen; Beförderung; das Zuführen, Kupplerey.

—ἀγωγεύω, (προαγωγὸς) vorführen, zuführen, vorz. zur Unzucht, eine Frau, Mädchen, Knaben einem andern zuführen oder verkuppeln.

—ἀγωγὴ, ἡ, (προάγω) ἐκ προαγωγῆς φίλος, Demosth. p. 678. der, wie es die Gelegenheit gibt, Freund, bald aber Feind ist; 2) Beförderung, Plut. 7. p. 826.

—ἀγωγικὸς, ἡ, ὸν, geschickt fortzuführen oder zu befördern; 2) zum Kuppeln, Verkuppeln, Leute zusammen zu bringen und durch Liebe zu vereinigen.

—ἀγωγιον, τὸ. S. προαγώγιον.

—ἀγωγὸς, ὁ, ἡ, der fortführt, befördert; 2) der zuführt, verkuppelt, Xen. Symp. 4, 65.

—ἀγὼν, ὁ, Vorkampf, Vorspiel, Vorübung, Vorbereitung, *praejudicium*, Vorurtheil.

—ἀγωνίζομαι, ich kämpfe vorher, oder vor einem.

—ἀγωνιστὴς, οῦ, ὁ, Vorfechter, Verfechter, Vertheidiger.

—ἀδικέω, ῶ, f. ήσω, vorher Unrecht thun, oder beleidigen.

—ᾄδω, vorsingen; vorher singen.

—ἀθρέω, vor sich oder vorher sehen, Eustath.

—ἀθροίζω, vorher sammlen oder versammlen.

—αἰδέομαι, s. v. a. αἰδέομαι πρό τινος, ich schäme mich vor einem Andern; a) bey Herodot. s. v. a. προσφίλω, 3, 40. καὶ τίς ἐστιν Ἑλλήνων εὐεργέτης, ᾧ ἐγὼ προαιδέομαι, wer unter den Griechen hat mir Wohlthaten erzeigt, dem ich dafür Dank und Ehrfurcht schuldig wäre? Vergl. 1, 61.

Προαικίζομαι, vorher schlagen, peitschen, züchtigen, martern, Joseph.

Προαίρεσις, ἡ, Vorsatz, Wille, Entschluss; 2) βίου, Grundsatz, Denkungsart, eine gewisse Art zu denken und handeln nach Grundsätzen; dah. 3) auch eine Secte, Schule der Philosophen, καὶ τὰς ἐν φιλοσοφίᾳ προαιρέσεις οὐκ ἐκ ὀλίγου ἠτίστατο, Lucian. 4) die Partey im politischen Sinne; auch die Regierungsform. τὴν πρὸς τὰς ὀλιγαρχίας ὑπὲρ αὐτῆς τῆς προαιρέσεως ἔχθραν, Demosth. p. 168. der Haſs gegen Oligarchien wegen der Demokratie; 5) das lat. *voluntas*, Zuneigung, Gewogenheit.

—αἱρετικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, wählend; wollend, sich entschliefsend; zum Vorsatze, Entschlusse, zur Wahl gehörig oder sie betreffend. τὸ πρ. der Wille.

—αἱρετὸς, ἡ, ὸν, vorgenommen, vorsetzlich, freywillig.

—αἱρέω, ῶ, f. ήσω, vornehmen, heraus nehmen, wegnehmen; Med. προαιρέομαί τι τινὸς, oder ἀντί τινος, Cyr. 5, 2, 12. manchmal auch noch mit μᾶλλον, ich nehme etwas vor dem Andern, nehme es lieber oder eher, als das Andere, d. i. ich ziehe es ihm vor; und so auch vom Entschluſs, ich wähle mir dieſs, nehme es mir vor, entschliefse mich dazu.

—αἴρω, vorher fortgehen, aufbrechen. S. αἴρω.

—αἰσθάνομαι, f. ήσομαι, vorher fühlen, hören, sehen u. s. w.

—αἴσθησις, ἡ, Vorgefühl.

—αἰτιάομαι, ῶμαι, f. άσομαι, vorher anklagen, oder beschuldigen.

—αἰώνιος, ὁ, ἡ, (αἰὼν) vor der Zeit, ewig, Greg. Naz.

—ακμάζω, f. άσω, ich bin in den Jahren vor der Reife, (ἀκμὴ) Hippocr. ich reife vorher.

—ακονάω, vorn schärfen.

—ακοντίζω, vorher den Wurfspiefs, oder wie einen Wurfspiefs schleudern, werfen, Lucian.

—ακούω, vorher, voraus hören, vernehmen.

—ακροβολίζω, vor dem Treffen leichte Kämpfe mit Wurfwaffen als Spiefsen, Schleudern beginnen, scharmützeln, *velitari*.

—ακτικὸς, ἡ, ὸν, (προάγω) vorführend, fortführend, befördernd; vorangehend, Hesych.

—ἀλγέω, vorher, voraus Schmerz empfinden.

—ἀλείφω, vorher salben oder bestreichen.

Πρόαλης, ὁ, ἡ, (πρὸ, ἅλλομαι) *declivis*, *pronus*, *proclivis*, abschüssig, abhängig, geneigt; metaph. bereit; auch vorschnell, voreilig im Sprechen; *procax*; b. Jambl. Pythag. 1, c. 17. überh. voreilig, Strabo 12, p. 826. ὕδωρ πρόαλες, das herabschiefsende Wasser, Apollon. 3, 73. Vergl. Il. 21, 262. προαλέστατον, wie Adv.

—αλίσκω, vorher nehmen, wegnehmen oder gefangen nehmen. S. ἁλίσκω.

—αλίζω, vorher versammeln, sammlen; *Synn.*, Josephi b. j. 3, 7, 25.

—αλλάσσομαι, τομαι, vorher weggehen, vorkommen; s. v. a. προαμείβομαι; zw.

—αλλοιόω, ῶ, vorher verändern.

—ἅλλομαι, vorspringen, vorher springen.

—αλῶς, Adv. von πρόαλης.

—αμαρτάνω, vorher fehlen, verfehlen oder sündigen.

—αμείβω, ich tausche, vertausche vorher. προαμείβομαι γῆν, ich gehe vorher vor einem Lande vorbey oder durch das Land; 2) ich antworte, erwiedere vorher; 3) ὃς γὰρ ἂν προαμειψάμενος ἔργον μισθοὺς μὴ ἀποδιδῷ, Plato Leg. 11. wer eine bestellte Arbeit sich vorher liefern lafst und dafür den Lohn nicht bezahlt.

—αμύνομαι, sich vertheidigen, sich wehren, Thucyd. 3.

Προαναβαίνω, f. βήσομαι, vorher ersteigen, besteigen.

—αναβάλλομαι, präludiren, im Vorspiel, als Vorspiel singen oder sagen, Isocr.

—αναβλέπω, vor sich oder vorher auf, oder in die Höhe sehen.

—αναβοάω, vorher aufschreyen oder ausrufen.

Προαναβολή, ἡ, was vor dem Vorspiele vorhergeht, Schol. Pind. Nem. 10, 62.

—αναγιγνώσκω, vorher lesen.

—αναγράφω, vorher aufschreiben oder bemerken.

—ανάγω, d. i. ἀνάγω πρό, z. B. ναῦν, ein Schiff vorher in die See führen; und so προαγάγεσθαι im Med. vorher absegeln.

—αναθρέω, vorher aufsehen - in die Höhe schauen.

—αναθρώσκω, vorspringen, vorher aufspringen.

—αναιρέω, ῶ, Fut. ήσω, vorher aufnehmen und wegbewegen - auf die Seite schaffen - tödten.

—αναισιμόω, ῶ, vorher verwenden - verthun, Herodot.

—ανάκειμαι, vorher aufgestellt - aufgehängt oder geweiht worden seyn, Joseph.

—ανακηρύττω, vorher verkündigen durch den Herold, Chrysost.

—ανακινέω, ich setze vorher in Bewegung; auch neutr. von Fechtern s. v. a. προεξαγωνίζομαι, w. m. n.

—αναλαίομαι, vorher beweinen; zw.

—αναλάττω, vorher abschneiden - abhauen, Joseph. b. j. 3, 6, 2.

—αναλαλάζω, vorher aufjubeyen.

—αναλρίνω, vorher ausfragen - untersuchen oder prüfen.

—ανάκρουσις, ἡ, s. v. a. προαναβολή, Schol. Pind. Pyth. 1, 4.

—ανακρούω, zuerst zurückstofsen; Med. und Pass. zurückgestofsen werden, sich zurückstofsen oder zuerst weichen, sich zurückziehen.

—αναλαμβάνω, vorher aufnehmen oder übernehmen.

—αναλίσκω, f. λώσω, vorher verthun - verzehren; die Kosten auflegen, Athenaei p. 584. davon

—ανάλωμα, τό, der vorher gemachte Aufwand.

—αναμίλτω, vorsingen, LXX.

—αναπίπτω, vorher niederfallen - zusammenfallen - die Kraft oder den Muth verlieren, Philo.

—αναπλάττω, f. πλάσω, vorher umbilden; zw.

—αναπνέω, f. εύσω, vorher wieder Luft schöpfen und athmen, Plutar.

—αναπτήμι, davon προαναίπτην u. s. w. s. v. a. προαναίπταμαι, vorher auffliegen.

Προαναρπάζω, f. άσω, vorher wegnehmen - rauben und in die Höhe führen.

—αναρρήγνυμι, vorher aufbrechen oder aufreifsen.

—αναστέω, vorher oder vor sich in die Höhe halten und schwingen oder schütteln.

—αναστευάζομαι, vorher zurecht machen, vorbereiten, vorbauen; zw.

—αναστοτέω, vorher ansehen und betrachten.

—αναστέλλω, f. ελῶ, vorher zurückhalten oder mäfsigen, Plutar.

—αναστρέφω, f. ψω, vorher zurückkehren, Diog. Laert. 10, 28.

—αναστάττω, vorn ordnen oder stellen.

—ανατείνω, vorher in die Höhe strecken - vorstrecken - vorhalten.

—ανατέλλω, vorher aufgehen, von Sternen.

—αναχρίχω, vorher zurückgehen, auf vorige Zeiten, Polyb.

—ανατυπόω, vorher entwerfen oder vorbilden, Cyrill c. Julian. p. 355.

—αναφαίνω, vorher in die Höhe halten und zeigen.

—αναφωνέω, ῶ, f. ήσω, vorher anrufen; vorher sagen; davon

—αναφώνημα, τό, Ankündigung dessen, was man abhandeln will, Schol. Lycophr. 14.

—αναφώνησις, ἡ, das Vorhersagen.

—αναφωνητικός, Adv. —κῶς, vorher sagend.

—αναχωρέω, vorher weggehen; davon

—αναχώρησις, ἡ, das Weggehen vorher.

—αναψηφίζω, vorher durchs Votiren bestimmen oder überhaupt vorher beschliefsen oder festsetzen, Joseph.

—ανεκτείνω, vorher in die Höhe strecken, Grammat.

Προανέχω, vorher in die Höhe halten; neutr. hervorragen.

—ανθέω, ῶ, f. ήσω, vorher blühen; davon

—άνθησις, ἡ, Vorblüthe, Schol. Aristophan. Vesp. 1206.

—ανίπταμαι, vorher auffliegen.

—ανίστημαι, vorher aufstehen.

—ανιστορέω, ῶ, f. ήσω, vorher erforschen - ausfragen.

—ανίσχω, s. v. a. προανέχω.

—ανύτω, und —ανύω, f. ύσω, vorher vollenden - vollbringen - verrichten.

—απαγγέλλω, vorher verkünden.

—απαγορεύω, wie προαναυδάω, vorher ermatten - ermüden.

—απάγχομαι, sich vorher erhängen.

—απαίρω, vorher aufbrechen oder weggehen.

—απαλείφω, vorher auswischen - auslöschen.

—απαλλάττω, f. ξω, vorher entlassen - fortschicken - fortschaffen (τοῦ βίου) - tödten; neutr. und im Medio vorher weggehen oder sterben.

—απαντάω, ῶ, f. ήσω, entgegen oder zuvor kommen; dav.

—απάντησις, ἡ, das Entgegengehen oder Zuvorkommen.

Προαπαυδάω, ῶ, vorher ermatten - ermüden - unterliegen.

—απειμι, vorher fort - weggehen.

—απείπασθαι, τὴν φιλίαν, vorher ab- oder aufsagen; in Act. wie προαναυδάω, Isocr. paneg. 45. vorher ermüden.

—απείρηκα, Perf. von προαπειρέω in der Bedeut. s. v. a. προαναυδάω, vorher ermüden.

—απέρχομαι, vorher weggehen; vorher sterben.

—απηγέομαι, u. προαπηνέομαι, ionisch st. προαφ. u. s. w.

—απορρέχω, f. ξω, vorher einweichen und erweichen, Gal n.

—απορύω, vorher zu- oder verstopfen.

—απογεύομαι, vorher kosten oder essen, Joseph.

—αποδείκνυμι, u. —δεικνύω, vorher beweisen oder bereiten. S. die andern Bedeut. von ἀποδ. davon

—απόδειξις, ἡ, vorläufiger Beweis; aus Clemens al. p. 443. wo es πρὸ ἀποδείξεως heifsen soll.

—αποδημέω, ῶ, vorher in die Fremde gehen, oder fortreisen.

—αποδίδωμι, vorher wieder geben; τὴν βάσιν, den vorgeschriebenen Schritt vorher thun, Longin.

—αποδύομαι, vorher sich ausziehen.

—αποθνήσκω, vorher sterben.

—αποικίζω, vorher als Colonisten wegführen, Appian.

Προαποκαλύπτω, vorher aufdecken oder enthüllen.

—αποκάμνω, vorher bey der Arbeit ermüden - ermatten.

—αποκινδυνεύω, vorher einen Versuch machen oder ein Treffen wagen, Dio Cass.

—αποκλείω, vorher verschliefsen, ausschliefsen.

—αποκληρόω, ῶ, vorher verloosen - durchs Loos an die Richter vertheilen, Lucian.

—αποκόπτω, f. ψω, vorn - vorher abhauen, Joseph.

—αποκρούομαι, vorn oder vorher abschlagen - abhalten; zweif.

—αποκτείνω, oder —κτινύω —κτίνυμι, vorher tödten.

—απολαύω, vorher geniefsen.

—απολείπω, f. ψω, vorher verlassen; neutr. vorher sterben, verst. τὸν βίον, Pausan. Corinth.

—απολιπίζω, f. ίσω, vorher abrinden - abschälen.

—απολήγω, vorher aufhören.

—απόλλυμι, und —κολλύω, vorher vernichten - tödten.

—απολύω, vorher losmachen - lösen - losgeben.

—αποξηραίνω, vorher austrocknen.

—αποπέμπω, f. ψω, vorher entlassen - wegschicken.

—αποπίπτω, vorher abfallen.

—απόπτωτος, ὁ, ἡ, vorher abgefallen, Theoph. h. pl. 3, 6.

—απορέω, vorher zweifeln oder disputiren.

—απορρέω, vorher ab - wegfliefsen oder abfallen.

—απορρίπτω, vorher fort - oder wegwerfen.

—αποσβέννυμι, vorher auslöschen; die Form —σβημι, neutr. vorher verlöschen.

—αποσμήχω, vorher abwischen.

—αποσπάω, vorher abtreiben oder abziehen - abstreifen.

Προαποσταυρόω, vorher verpfählen - verrammeln - durch Pallisaden befestigen.
—αποστέλλω, vorher fort - wegschicken - voraus schicken.
Προαποσφάττω, f. ξω, und —σφάζω, vorher abschlachten - schlachten - morden.
—αποτάσσω, vorher ab - oder wegstellen. Med. m. d. Dat. vorher Abschied nehmen; von
—αποτέμνω, f. τομῶ, vorn oder vorher abschneiden - beschneiden.
—αποτίθημι, vorher wegsetzen - bey Seite setzen - aufheben.
—αποτίκτω, vorher gebären oder (ὠὰ) legen. Aristot.
—αποτρέπω, vorher abwenden oder wegwenden.
—αποφαίνω, vorher erklären - machen. Appian.
—αποφθίνω, vorher vertilgen.
—αποφθέγγομαι, vorhersagen; zw.
—αποφοιτάω, ῶ, f. ήσω, vorher weggehen - scheiden - sterben.
—αποχράομαι, ῶμαι, ἑαυτόν, sich vorher tödten, bey Suidas.
—αποχωρέω, vorher weggehen.
Προαρδεύω, vorher bewässern oder tränken, Clemens al.
—αριθμέω, ῶ, vorher zählen oder - zahlen; davon
—αρίθμησις, ἡ, das Vorherzählen oder - zahlen, Greg. Naz.
—αριστάω, vorher frühstücken.
Πρόαρον, τὸ, (ἀρόω) Weinschöpfer, κρητὴρ ξύλινος, Athenaei 11. p. 495.
—αροτριάω, vorher pflügen oder ackern.
—αρπαγή, ἡ, Vorwegnahme; von
—αρπάζω, f. άσω, vorwegnehmen.
—αρρᾳβωνίζομαι. S. in ἀρραβ. nach.
—άρχομαι, τῆς μάχης, die Schlacht zuerst beginnen oder anfangen.
—ασκέω, ῶ, vorher üben.
—άσμα, τὸ, das Vorhergesungene.
—ασπίζω, f. ίσω, mit dem vorgehaltenen Schilde oder vor einem stehend ihn bedecken - schützen; Heliodori 3. p. 131. Ἀθηνᾶ προασπίζουσα τὴν Γοργοῦς κεφαλὴν εἰς θώρακα, wie einen Schild vor sich haltend. ὑπὸ τοῖς ὁπλίταις προασπιζόμενοι, 9. p. 430. davon
—ασπιστήρ, ῆρος, ὁ, und —στὴς, οῦ, ὁ, der Vorfechter; Beschützer, Verfechter.
—άστειον, προάστιον, τὸ, ein Haus oder Gut in der Vorstadt; τὰ πρ. die Vorstadt; Neutr. von
—άστειος, ὁ, ἡ, (ἄστυ) vor der Stadt gelegen; vorstädtisch.
—ασφαλίζω, vorher sichern - fest machen, Eustath.
—αυδάω, vorher sagen, vorher ansagen, Aristoph. Av. 537.
—αυλέω, ῶ, f. ήσω, ich präludire auf der Flöte, Aristot. Rhet. 3, 14. wo falsch προαυλίζειν steht; davon
—αύλημα, τὸ, das Vorspiel, *praeludium*.
—αυλίζομαι, f. ίσομαι, ich liege vor einem Orte im Leger, lagere mich vor.
—αύλιον, τὸ, (αὐλὸς) Vorspiel auf der Flöte, Aristot. Rhet. 3. S. προνόμιον. 2) (αὐλὴ) der Platz vor dem Hofe; 3) προαύλια, τὰ, der Tag vor der Hochzeit, wie ἐπαύλια, der Tag nach der Hochzeit.
—αυξάνω, προαυξέω und προαύξω, vor - voraus mehren - vermehren - vergrößern - wachsen machen; davon
—αυξής, ές, ὁ, ἡ, erwachsen; zunehmend an Größe, Hippocr.
—αύξησις, ἡ, das Zunehmen, Wachsen, Hippocr.
—αφαιρέω, ῶ, f. ήσω, voraus - zuvor - ab - oder wegnehmen.
—αφανίζω, vorher vernichten - zerstören oder wegnehmen.
—αφαυαίνω, vorher aus - vertrocknen.
—αφηγέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, vorher erzählen oder erklären.
—αφίημι, vorwegschicken; vorher weg - oder fortlassen.
—αφικνέομαι, οῦμαι, vorher hinkommen oder ankommen.
—αφίστημι, προαφίστημαι, im Med. vorher abstehen - weggehen; eher ablassen, eher ermatten.

Προβάδην, Adv. vorangehend, fortgehend, Aristoph.
—βαδίζω, vorher - voran - voraus gehen.
—βαθύς, έος, ἡ, sehr tief, Apollon. Rhod. 4, 282. das Gegenth. προβραχύς.
Προβαίνω, nimt die meisten Tempora von προβάω und προβήμι, active, ich rücke vor, προβὰς κῶλον δεξιόν, Eur. Phoen. 1427. in Prosa gewöhnlich ich gehe oder trete vor. εἶλκεν τὰς γειρὰς τῷ ἀριστερῷ ποδὶ προβαίνοντας, indem sie den linken Fuss vorsetzten, Anab. 4, 2, 28. wofür Arrian. ἀντιβάντες sagt; Homer προτιδίζειν. δυνάμει τε καὶ αἰδοῖ Τρηχῖνος προβέβηκε, Hesiodi Scut. 355. beschützt die Stadt Tr. active, fortbewegen, Aristoph. Eccl. 161. 1475. 2) ich schreite vorwärts - fort, gehe fort. ἤδη προβαίνοντες τοῦ πότου, als das Trinken beym Gastmale weiter ging; 3) daher Fortgang haben, gelingen, προίβη contr. προύβη, Aor. 2. übersteigen, τινός, einen oder ihn übertreffen, Iliad. 6, 125. 23, 890. 16, 54.
Προβακχήϊος δαίμων, Eur. Bacch. 407. heifst Bacchus, ionisch s. προβάκχειος, vielleicht der Anführer der Bacchantinnen, βάκχαι.
Προβαλάνεια, τὰ, Inscriptio 20. Chandleri, das Vorbad. σὺν τῷ λουτρῶνι folgt daselbst.
Προβάλλω, ich werfe vor - hin; *projicio*; bey Aeschylus Agam. 1001. ich werfe vorher weg oder aus; 2) ich bringe hervor, *profero*. ἰχθὺς προβάλλοντες, Il. 11, 327. wie sonst προφέρουσι, s. v. a. ἐγείρουσι, Wettstreit haben oder anfangen; 3) ich lege vor, z. B. eine Frage; davon πρόβλημα, eine Aufgabe; 4) προβάλλεσθαι, vorführen, anführen, für sich, μάρτυρας, νόμους, Herodoti 4, 46. οὐδὲν ἔχομεν προβαλέεσθαι ἔθνος, wir können keine Nation anführen, aufweisen oder nennen; 5) sich vorstellen, vor Augen haben, ἐλπίδα; 6) vor sich halten, σάρισαν, *protendere sarissam*. ἀσπίδα; daher der Krieger und Fechter, der sich in den Stand stellt, anzugreifen und sich gegen den Angriff zu schützen, ἐν προβολῇ ἐστιν, *projecto obtento scuto, manibus, hasta hostem expectat*. Daher ὑπτιοῦντες καὶ προβεβλημένες δι' ἐλέφαντος πρὸς ἅπαντας, der alle Menschen fürchtet und sich gegen sie in einen wehrhaften Stand setzt, drückt also *cautus, circumspectus* aus; 7) verschützen, wie *obtendere, praetendere, praetexere*, Antonini 1, 12. 8) von sich werfen, verabscheuen, *projicit ampullas*, Horat. 9) anklagen, verklagen; 10) übertreffen, Il. 23, 572. 639. νεύμασι προβαλοίμην σεῖο, Il. 19, 218. an Verstande möchte ich dich übertreffen, wie προφέρεσθαι; 11) bey Herodot. 7, 141. steht προβάλλουσι σφέας αὐτοὺς für *animum abjicere*, verzweifeln, Rhesi 183. ψυχὴν προβάλλειν' ἐν κύβοισι δαίμονες hingegeben, wagen, in Gefahr geben.
Πρόβαλος, bey Hesych. und Photius ἀσπὶς, Schild, wahrsch. s. v. a. πρόβολος.
—βαπτίζω, vorher eintauchen oder taufen.
—βασανίζω, vorher foltern oder prüfen.
—βασιλεύω, vorher herrschen oder regieren.
—βασις, ἡ, (προβαίνω) der Fortgang; 2) von πρόβατον, das Vieh, das Halten - Besitzen von Vieh, Reichthum an Vieh, s. v. a. προβατεία, Odyss. 2, 75.
—βασκάνιον, τὸ, ein Amulet, Mittel wider das Beschreyen, (βάσκανος) 2) Mittel, Vögel und Thiere zu verscheuchen, Statue des Priapus, Popanz, Scheuche und dergl. Plutarch. Q. Symp. 5. Dasselbe ist βασκάνιον, eine lächerliche Figur, welche die Schmide vor ihre Werkstätte hingen, Pollux 7, 108.
—βατεία, ἡ, (προβατεύειν) das Halten von Vieh, das Weiden - der Besitz - Reichthum - von Vieh, vorz. von Schafen; daher προβατείαν ὑποδιφθέρου καὶ μαλακῆς ἰφίας, Schafherden von weicher Wolle, mit Fellen bedeckt, Strabo 12, p. 822.
—βάτειος, εία, ειον, zum Schafe gehörig, vom Schafe.
—βατεύς, ὁ, der Schafe weidet - hält; der Vieh hält; zw. st. προβατευτής.
—βατεύσιμος, ὁ, ἡ, (—τευσις) χώρα, eine Gegend zur Weide und Zucht der Schafe - des Viehes geschickt.
—βατευτής, ὁ, s. v. a. προβατεύς.

Προβατευτικὸς, ἡ προβατευτικὴ, verst. τέχνη, die Kunst, Schafe und Vieh zu weiden - halten - warten; *pecuaria*, Xen. oec. 5, 3.

—βατεύω, ich weide - halte - ziehe Schafe und andéres Vieh. προβατεύεσθαι ἀνεπιτήδειος γῇ, Dionys. Antiq. 1, 37. zur Viehzucht ungeschickt, Analecta 2, p. 151.

—βάτημα, τὸ, s. v. a. πρόβατον, Hesych.

—βατικὸς, ἡ, ὸν, zum kleinen Vieh - zu den Schafen gehörig; vom Schafe.

Προβατία, ἡ. S. προβατεία.

—βάτιον, τὸ, Schafchen.

—βατοβοσκὸς, ὁ, (βόσκω) Schafhirte, Schäfer.

—βατογνώμων, ὁ, ἡ, der Thiere beurtheilen kann, bey Aeschyl. Ag. 804. ein Menschenkenner, Physiognom; andre erklärten es durch unschuldig.

—βατοκάπηλος, ὁ, ἡ, der mit Schafen handelt, überh. Viehhändler.

Πρόβατον, τὸ, (προβαίνω) bey den Joniern und Doriern ein vierfüfsiges Thier, vors. zahmes, daher Herodot. 8, 137. τὰ λεπτὰ τῶν προβάτων im Gegensatze von Ochsen und Pferden das kleine Hausvieh nennt. Gewöhnl. heifst bey den Attikern das Schaf so.

—βατοπώλης, ὁ, Schaf - Viehhändler.

—βατόσχημος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) mit - in Schafsgestalt; zw.

—βατοτροφος, ὁ, ἡ, Schafe nährend.

Προβάω. S. πρόβημι und προβαίνω.

Προβίβουλα, Il. 1, 113. von βουλὴ, s. v. a. προείρηκα.

Προβεβουλευμένως, Adv. vorher bedacht, überdacht.

Πρόβημα, τὸ, Fortschritt, Schritt, Aristoph. Plut. 759.

—βημι. S. προβαίνω.

—βιάζομαι, vorher Gewalt anthun oder zwingen.

—βιβάζω, f. άσω, weiter fortführen oder bringen; befördern; wozu bringen oder vermögen, *impello*, Xenoph. Mem. 1, 2, 17. 1, 5, 1. πεῖ προβιβᾷς ἡμᾶς τότε, wohin wirst du uns noch führen oder bringen, Futur. st.

—βάσις, Aristoph. Av. 1570. davon

—βίβασις, ἡ, oder

—βασμὸς, ὁ, das Weiter - Fortbringen, Befördern.

—βίβημι, s. v. a. προβαίνω.

—βιβρώσκω, vorher essen - fressen - verzehren.

—βιότης, ητος, ἡ, voriges Leben, Clem. Strom. 2, p. 460. Stobaei Eclog. ethic. p. 382.

—βιόω, vorher leben; τὰ προβεβιωμένα, das vorhergehende Leben.

—βλαστάνω, vorkeimen, vorher keimen.

—βλεπτικὸς, ἡ, ὸν, vorhersehend; von

—βλέπω, f. ψω, vorher - vors - sehen.

—βλημα, τὸ, προβάλλω, das Vorgehaltene, Vorgeschützte Soph. Phil. 1008. πυρῶν, Aeschyli Theb. 661. Vorgeworfene, z. B. τείχους, vor aufgeführte Mauer, Schutzmauer; daher Aeliani h. a. 2, 22. es mit σκέπη verbindet; κρύους πρ. ἰσχύς, Plutarchi 8, p. 760. eben so das Vorgebende, das Hervorragende; was also auch das Licht benimt, daher Aeliani h. a. 9, 13. den ὄγκος σαρκὸς nennt πρόβλημα ὄψεως, Hindernifs des Gesichts; das Vorgelegte, das Aufgegebene, aufgegebene Frage, vorgelegte Streitfrage, Problem; das Vorgegebene, das Vorgeben.

—βλημάτιον, τὸ, Dimin. des vorherg.

—βληματουργικὸς, ἡ, ὸν, zum oder dem —τουργὸς, (der Waffen oder Geräthe zur Bedeckung - Beschützung macht) gehörig; —κὴ, eine Kunst, Plato.

—βληματώδης, ες, ὁ, ἡ, problematisch; von der Art eines Problems.

Προβλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, vorgeworfen, vorgelegt, vorstehend, post. s. v. a. πρόβολος oder προβεβλημένος.

—βλητικὸς, ἡ, ὸν, vor- oder herauswerfend oder bringend, Gregor. Naz.

—βλητος, ὁ, ἡ, hin- oder vorgeworfen, Soph. aj. 845.

—βλώσκω, s. v. a. προμόλω, hervorgehen oder kommen. S. in βλώσκω.

Προβοάω, ῶ, vor- vorne rufen oder schreyen; ausrufen, zurufen, Il. 12, 277.

—βοηθέω, ῶ, Fut. ήσω, vorher zur Hülfe oder zur Vertheidigung eilen.

—βόλαιον, τὸ, s. v. a. πρόβλημα, oder ἀσπὶς πρόβολος, vorgehaltener Schild, Herodot. 7, 148. τὸν προβόλαιον, wo andre τὸ πρ. lesen wollten. S. d. folg.

—βόλαιος, ὁ, ἡ, (προβολὴ) ἐσύρατι ἐὸ προβολαίῳ ἀνδρὸς ἁρίξασθαι, Theocr. 24, 123. s. v. a. ἐν προβολῇ ἐσύρατι. S. προβολὴ.

—βολεὺς, έως, ὁ, der hervorbringt, K. Sch.

Προβολὴ, ἡ, (προβάλλω) das Herauswerfen, Vorwerfen, Herausstreiben. προβολὴ τοῦ βλαστοῦ, das Treiben der Knospe; *progerminatio*, das Vorhalten der Lanze oder des Schildes zum Schutze; daher der vorgehaltene Schild, und überhaupt jede Schutzwehr, Xen. Cyneg. 5, 26. Mem. 3, 5, 27. Sophocl. Aj. 1230. vergl. Cic. ad Att. 13, 21. überh. alles Vorstehende, ἀναύρων προβολαὶ, Ufer der Flüsse. Dionys. Perieg. 1118. aber versu 1013. sind es vorstehende Felsen. Polyb. nennt προβολὰς, was Demosth. προβόλους; überhaupt Vorwand; und bey den attischen Schriftst. eine öffentliche Anklage oder Klage wegen eines Vergehens wider den Staat und die Verfassung. S. γραφὴ nach; wie προβάλλεσθαι, w. m. n. 2) das Ausschlagen, Ausfallen mit der Hand, um den Andern zu treffen, Theocrit 22, 120.

—βόλιον, τὸ, Dimin. von προβολὴ, ein Gewehr, das man vorhält, wie ein Schild, Brustharnisch, vors. ein Hirschfänger, womit man wilde Schweine abfängt, Xenoph. Cyneg. 10.

—βολος, ὁ, ἡ, alles, was vorsteht, vorgehalten wird, wie ein Schild, daher Hesych. πρόβολον, ἀσπίδα, Odyss. 12, 251. προβόλῳ, verst. πέτρᾳ, eine vorliegende Klippe. πρὸς οὓς αὐτὸς ἔχωσας λιμένας καὶ προβόλων ἐνλησας, Demosth. 794. ἀνάγκη τούτοις ὥς προβόλοις προσπταίοντας ὑποτρίζειν, p. 104. Xenoph. Cyrop. 5, 3, 23. nennt eine feste Burg πρόβολον πολέμου.

—βοσκὶς, ίδος, ἡ, des Elephanten Rüssel, *proboscis*, von πρὸ βόσκω; wie ὑπτιβοσκὶς; 2) die längern Fänger der Tintenfische, *sepiae*, Aristot. h. a. 4. und p. a. 4, 9.

Προβόσκος, ὁ, ein Unterhirte; bey Herodot. προβοσκὸς.

—βούλευμα, ατος, τὸ, zu Athen (und Rom) ein *Senatus consultum*, Beschluss des Rathes, ohne welchen kein Antrag ans Volk geschehen konnte, und der jedoch für sich ohne Bestätigung der Volksversammlung nicht galt, oder in einigen Fällen nur auf ein Jahr galt. Demosth. p. 652. davon ein Dimin. προβουλευμάτιον, τὸ.

—βουλεύω, (βουλὴ), ich berathschlage voraus, sehe - sorge voraus, habe Vorsicht - Vorsorge; 2) vorzügl. von einem Beschlusse und Vorschlage des Raths, der hernach vom Volke bestätiget werden mufs. δῶρεαὶ προβεβουλευμέναι, Demosth. p. 243. προβεβούλευται ἡ βουλὴ ἐξίναι, p. 567.

—βουλὴ, ἡ, Ueberlegung, Vorsatz, Dio Cass.

—βούλιον, τὸ, s. v. a. προβούλευμα; zw.

—βουλόπαις, ἴδος, ἡ, Tochter der vorgängigen Ueberlegung, Aeschyli Ag. 393. zw.

—βουλος, ὁ, der vorher berathschlaget; Consulent, oder der andern räth, was und wie sie es thun sollen. Herodot nennt die zur allgemeinen Versammlung der Städte abgeschickten Gesandten προβούλους, 6, 7. not. In einigen Republiken hiefsen πρ. die, welche die dem Volke vorzutragenden Sachen erst überlegten und einleiteten. Aristot. Polit. 4, 14. Aristophanes in Lysistrata führte einen πρόβουλος ein, und in Acharn. 753. läfst er den Megarenser seinen Magistrat προβούλους nennen. Auch Lysias p. 426. nennt einen πρ. doch dieser war von den 10 aufserordentlichen προβουλὶς, welche vor den 400 Tyrannen zu Athen vorhergingen, nach Suidas πρόβουλοι hiefsen und von Thucyd. 8, 67. unter dem allgemeinen Namen ξυγγραφεῖς begriffen werden.

—βούλω, davon προβέβουλας, du wolltest lieber. Anal. Brunck. 2, p. 502. Iliad. 1, 113; θάνατον δουλοσύνας προβέβουλε, Ion Philonis 2, p. 466.

Προβραχὴς. Siehe προσβραχὴς.

—βρέχω, Fut. ξω, vorher anfeuchten- benetzen- einweichen.

—βύω, (πρὸ, βύω) λύχνου, ich putze die Lampe und stofse den Docht vor; auch προμύττω, wie Pollux las.

—βώμιον, τὸ, τὰ πρ. ζηνὸς, Eur. Heracl. 79. Ion 376. der Raum vor dem Altar; oder der vordere Altar.

Προγάμιος, ὁ, ἡ, von der Hochzeit, Pollux.

—γαμέω, ῶ, f. ήσω, vorher heirathen oder beschlafen. Strabo 6, p. 398.

Προγαμιαῖος, αία, αῖον, vor der Hochzeit, Scholiast. Lycophr. 546.

—γαμος, ὁ, ἡ, vorher heirathend oder verheirathet; zw.

—γαστρίδιον, τὸ, (γαστὴρ πρὸ) Lucian. 6, p. 273. was man vor den Bauch legt oder hält.

—γάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, mit einem vorstehenden Bauche, Dickbauch, Hängebauch. Die Form προγαστρόττερα hat aus Galen Coray in Hippocr. de aëre §. 121. aufgenommen.

—γένθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) vorher geboren, Nonnus.

—γένειος, ὁ, ἡ, mit vorstehendem Kinne, γένειον, Theocrit. 3, 9. nach andern, mit langem Barte.

—γενεσία, ἡ, (γένεσις) frühere Erzeugung oder Geburt; zweif.

—γενὴς, ὁ, ἡ, (γένω) früher von Geburt, älter, Il. 2, 555 9. 161.

—γεννάω, ῶ, f. ήσω, vorher zeugen.

—γεννήτωρ, ορος, ὁ, (προγεννάω) Eur. Hippol. 1380. Urvater, Stammvater; im Plur. überhaupt Vorfahren; dasselbe ist —γεννητὴρ, ὁ, davon Femin. —γεννήτειρα, Schol. Lycophr. 200; hingegen erklärt derselbe v. 283. d. Wort d. μήτηρ, *progenetrix*.

—γευμα, τὸ, (προγεύω) Vorschmack; das Vorhergekostete; das Essen vor der eigentlichen Mahlzeit; davon

—γευματίζω, f. ίσω, vorher zu kosten geben, Aristot.

—γεύομαι, f. γεύσομαι, vorher- voraus kosten; im Activo, einen vor der eigentlichen Mahlzeit kosten lassen, ihm einen Vorschmack geben.

—γεύστης, ου, ὁ, und προγευστὴς, ὁ, in Gloss. St. der Mundschenke, der vorher vom Tranke kostet, Plutar. 10, p. 115.

—γηράσκω, προγηράω, f. άσω, vorher- vor der Zeit altern.

—γηρος, ὁ, ἡ, (γῆρας) vor der Zeit alternd.

—γίγνομαι, προγίνομαι, vorher seyn, οἱ προγεγενημένοι, die Vorfahren; 2) vor- vorwärts- voran seyn und geben- kommen. οἱ δ' ἀμφὶς προγίνονθ' ὑπλίες περὶ, Hesiodi Scut. 345. Il. 18, 525. οἱ δὲ ταχὺ προγίνοντο, kamen hervor und herbey, davon προγενὴς, älter.

—γινώσκω, vorher wissen oder kennen, vorher erfahren; vorher beschliefsen- bestimmen, Xen. Cyr. 2, 4. 11.

—γλωσσεύω, (πρόγλωσσος) s. v. a. λαβρεύω, ich schwatze, Eustath.

—γλωσσὶς, ίδος, ἡ, (γλῶσσα) Zungenspitze, Pollux.

—γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) mit der Zunge vorschnell, geschwätzig, ausplaudernd, Epistola Mylae.

Πρόγνωσις, ἡ, das Vorherwissen, das Vorauswissen und Vorhersagen der Zukunft.

—γνώστης, ου, ὁ, der vorher weifs; zw. davon

—γνωστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Vorherwissen oder Voraussagen gehörig oder geschickt; τὸ πρ. Wahrzeichen, Zeichen der Zukunft.

—γόνη, ἡ, Femin. von πρόγονος, Stieftochter, Pandect.

—γονικὸς, ἡ, ὸν, von den Vorältern, oder Vorfahren; ihnen zugehörig; von πρόγονοι, οἱ, Vorfahren.

—γονος, der vorher Gezeugte; der *atavus*, πατρὸς ἢ μητρὸς ἢ τούτων ὁντι προγόνων, Plato Leg. 9, p. 60. οἱ πρόγονοι, die Vorältern, Vorfahren. Bey Xenoph. Agesil. 1. sind οἱ πρόγονοι ὀνομαζόμενοι vielleicht die königliche Familie überhaupt, wie etwa die Patrizier. Bey Dionys. Antiq. 7, 50. die Nachkommen. In Plato Euthyd. p. 69. θεοὶ πρόγονοι καὶ δυσπόνυμοι wird *progenitores* übersetzt. 2) Odyss. 9, 221. πρόγονοι ἀμνοὶ, die frühgebornen Lämmer. 3) πρόγονος, Stiefsohn, Stieftochter. διώμοσα τί πως διαφέρεσθαι ἀλλήλοις αἵτε μητρυιαὶ καὶ οἱ πρόγονοι, Isaeus. ἡ Φαίδρα κατηγοροῦσα τοῦ προγόνου. Lucian. de Calumn. 35. eigentlich der statt des Sohns- der Tochter ist.

Πρόγραμμα, τὸ, (πρόγραμμα) öffentlicher Anschlag, öffentlich und schriftlich bekanntgemachte Nachricht oder Befehl.

Προγραφὴ, ἡ, öffentlicher Anschlag, Xen. mag. eq. 4, 9. öffentliche Bekanntmachung und Erklärung oder Vorherverkündigung, Diod. Sic. daher wie das lateinische *proscriptio*, Veräufserung der Güter, und Achterklärung des Besitzers, Strabo.

—γράφω, f. ψω, vor- voraus- vorher schreiben; 2) durch einen öffentlichen schriftlichen Anschlag bekannt machen- befehlen, oder verkaufen, oder wie das römische *proscribere*, in die Acht erklären; ausschreiben, ansagen; aus der ersten Bedeutung fliefst προγράφειν τῆς βουλῆς, Plutar. Flamin. 18. vom Censor zum *princeps senatus*, ersten im Rathe, machen.

—γρηγορέω, vor der Zeit oder vorher wachen.

—γυμνάζω, f. άσω, vorher üben oder vorbereiten; davon

—γυμνασία, ἡ, Vorübung, vorgängige Uebung oder Vorbereitung; und

—γύμνασμα, τὸ, eine Vorübung, besonders im rhetorischen Sinne.

—γυμναστὴς, οῦ, ὁ, der vorher übt, vorbereitet; bey Galen. ὑγιεινῶν 2. ein Bedienter des γυμνασιὴς, der reibt und dergleichen Arbeiten verrichtet.

Προδάημι, (δαίω, δάημι) vorher wissen.

—δανείζω, f. ίσω, vorher leihen, verleihen.

—δαπανάω, ῶ, vorher verwenden oder verbrauchen.

—δαίδω, f. δαίσω, s. v. a. —δειμαίνω.

—δαίτιλος, ὁ, ἡ, der vor abends etwas thut, Theocr. 8. δαίτιλες.

—δεικνύω oder προδείκνυμι, f. ξω, ich zeige- weise vorher, kündige vorher an, stelle mich vorher so an. κατ' ἄλλους μὲν προδείκνυς τόκους κατ' ἄλλους δὲ πρόσαγε τὰ μηχανήματα, stelle dich, lafs sie glauben, dafs du von einer andern Seite die Maschinen anbringen wirst, als wo du sie wirklich anbringen willst, Mathem. vet. p. 98.

Προδείκτης, ὁ, bey Diodor. 2, p. 606. werden μίμοις καὶ προδείκταις verbunden, s. v. a. δικηλιστὴς, *histrio*, *mimus*, Komödiant.

—δειμαίνω, ich fürchte vorher; ich fürchte mich wegen einer künftigen Sache.

—δειπνέω, ich esse Abendbrod (*coena*) vorher; von

—δειπνος, ὁ, ἡ, vorher essend, Athenaei p. 406. zw. Bed.

—δέκτωρ, ορος, ὁ, (προδείκνυμι) Herodoti 7, 37. st. προδείκτης, Anzeiger, Vorbedeuter.

—δέρκομαι, vorher- voraus sehen, Aeschyli Pr. 248.

—δεσμέω, ῶ, vorher oder verbinden.

—δεύω, f. εύσω, vorher anfeuchten.

Προδηλέομαι, f. ήσομαι, vorher verletzen.

—δηλοποιέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. προδηλόω; zw.

—δηλος, ὁ, ἡ, Adv. —δήλως, offenbar, und vor Augen liegend, deutlich, bekannt; davon

—δηλόω, vorher andeuten- sagen- bekannt machen, Lucian. davon

—δήλωσις, ἡ, das Vorherbekanntmachen oder -sagen, Plutar.

—διαβαίνω, f. βήσομαι, vorher durch oder hinüber gehen.

—διαβάλλω, vorher verläumden- beschuldigen- in Misercdit bringen- verdächtig machen- verleumden

—διαγινώσκω, vorher überlegen oder bedenken, Thucyd.

—διάγνωσις, ἡ, s. v. a. πρόγνωσις, Hippocr.

—διαγόρευσις, ἡ, Vorhersagung, Hippocr.

—διαγράφω, f. ψω, vorher im Umrisse bezeichnen. Chrysost.

—διαγωγὴ, ἡ, das vorhergehende Durchführen oder Leiten, Plutarch.

—διαγωνίζομαι, vorher den Kampf anfangen oder endigen, Diod. Sic.

Προδιαδίδωμι, vorher ausbreiten - verbreiten; zw.
—διαζεύγνυμι, vorher trennen; durch ein vorausgesetztes Wort trennen; zw.
—διάθεσις, ἡ, vorhergehende Einrichtung - Verfassung - Lage; zw.
—διαιρέομαι, vorher trennen und unterscheiden, Isocr.
—διαίρεσις, ἡ, vorläufige Trennung und Unterscheidung; wird auch mit προαίρεσις verwechselt.
—διαίτησις, ἡ, (προδιαιτάω) Vorbereitung durch Diät, Lucian. 3. p. 10.
—διαιτάω, vorher aufregen, in Bewegung setzen, Joseph.
—διακονέω, vorher dienen - Dienste leisten - behülflich seyn, Joseph.
—διαλαμβάνω, vorher- voraus urtheilen und entscheiden, Polyb.
—διαλέγομαι, f. ξομαι, vorher sprechen - reden mit; davon
—διάλεξις, ἡ, vorläufiges Reden - Sprechen mit einem, Gloss. Sr.
—διαλύω, vorher auflösen - zertrennen - vernichten.
—διαμαρτύρομαι, vorher zu Zeugen anrufen - anflehen, Polyb. 25, 3. wo es wahrscheinl. προσ. heißen soll.
—διανοέω, ήσομαι, οῦμαι; vorher bedenken.
—διανυκτερεύω, die Nacht vorher zubringen, Clemens al.
—διανύω, ύσω, f. ύσω, vorher vollenden; vorher darthun - beweisen.
—διαπέμπω, vorher hinüber oder durchschicken.
Προδιαπλέω, vorher mit dem Schiffe durch oder darüber fahren oder schwimmen.
—διαρρόω, vorher deutlich erklären oder bestimmen, Sext. Emp. p. 694.
Προδιαρπάζω, vorher ausplündern, Dio Cass.
—διασαλεύω, vorher durchschütteln oder erschüttern; zw.
—διασαφέω, ῶ, Fut. ήσω, vorher bekannt machen; davon
—διασάφησις, ἡ, vorläufige Bekanntmachung.
—διασκεδάζω, vorher zerstreuen; zw.
—διασκοπέω, vorher besehen - betrachten, Dio Cass.
—διαστέλλομαι, Josephi Antiq. 4, 8. 4. vorher sich bestimmt worüber erklären. προδιεστειλάμην τῷ κορθμεῖ, Athenaei p. 521. ich habe vorher mit dem Fährmanne verabredet.
—διαστροφή, ἡ, vorhergegangene - vorgängige Verkehrung - Verderbung, Clemens al.
—διασύρω, vorher durchziehen - verspotten, Aristot. rhetor. 3. Hesych. erklärt es auch durch den Vertrag übertreten.
—διατάσσω, προδιατάττω, f. ξω, vorher anstellen und in gewissen Entfernungen anordnen, Aeneas Tact.
—διατίθημι, das Simplex mit dem Zusatze vor- vorher.
—διαττάω, ῶ, f. ήσω, vorher durchsieben.
—διατυπόω, ῶ, voraus entwerfen - vorbilden; davon
—διατύπωσις, ἡ, vorläufiger Entwurf, Vorbildung.
—διαφθείρω, vorher verderben - verführen - besiegen, Isocr. pan. 27.
—διαχρίω, vorher durch- oder ausschmieren oder bestreichen.
—διαχωρίω, ῶ, f. ήσω, vorher aus einander gehen oder sich trennen, Aristot. rhet. 3.
Προδιδάσκω, f. άξω, vorher lehren; auch s. v. a. διδ.
—δίδωμι, ich gebe voraus, Xenoph. hell. 1, 5, 4. Aristot. Oec. Demosth. welche Stellen Lennep. ad Phalar. p. 355 verbessern wollte; 2) ich verrathe oder überliefere dem Feinde; 3) ich verlasse einen Freund in Noth. Fut. προδώσω, Xenoph. Cyr. 2, 4. 10. u. 6, 3. 27. 4) ich gebe auf; verliere, Soph. Antig. 1166. 5) lasse nach, höre auf, Herodoti 7, 187.
—διείξιμι, s. v. a. d. ffgd. Cyrill. c. Jul. p. 332.
—διεξέρχομαι, vorher durchgehen, indem man aus- oder heraus. eilt.
—διεορτάζω, f. άσω, vorher ein Fest feiern, Dio Cass.
—διεργάζομαι, f. άσομαι, vorher vollenden oder ermorden.
—διερευνάω, ῶ, f. ήσω, vorher durchsuchen - ausforschen; davon
—διερευνητής, οῦ, ὁ, vorausgeschickter Kundschafter; zw.

Προδιέρχομαι, vorher durchgehen oder erzählen.
—διευκρινέω, ῶ, f. ήσω, vorher prüfen - unterscheiden od. ins Reine bringen; zw.
—διηγέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, vorher erzählen; davon
—διήγησις, ἡ, vorläufige Erzählung. S. παράψογος.
—διηθέω, vorher durchseihen.
—διΐστημι, f. στήσω, vorher trennen, von einander stellen; im Med. u. Aor. —διαστῆναι, sich vorher trennen oder vereinigen.
—δικάζω, f. άσω, vorher richten.
—δικασία, ἡ, die Instruction zu dem Processe wegen eines Mordes zu Athen; und
—δικαστής, οῦ, ὁ, der vor einem - für ihn oder vorher richtet; zw.
—δικέω, ῶ, f. ήσω, ich bin προδίκος, Vormund, richte vorher, bin Schiedsrichter; ich vertheidige, vertrete, Plutar. 9, p. 145. davon
—δικία, ἡ, das Amt eines προδίκος, Vertreters, Plutar. 9, p. 169. Vorsprechers, Schiedsrichters, Vormundes.
—δικος, ὁ, ἡ, δίκη προδίκος, s. v. a. δίαιτα, *arbitrium*, weil, bevor man vor Gericht ging, man den Streit einem Schiedsrichter vorlegte. πρόδικοι Ἀρεῖδαι, Aeschyli Ag. 449. werden *legum arbitri* übersetzt; 2) bey den Lacedäm. heißt der Vormund so: σύνδικος; 3) jeder Vertreter, Advocat, Vorsprecher.
—δικτής, ὁ. S. προδικητής.
—διοικέω, ῶ, f. ήσω, vorher anordnen - verwalten - einrichten - einleiten. S. διοικέω; davon
—διοίκησις, εως, ἡ, Vorbereitung, Einleitung. S. διοικέω.
—διοικητικός, ἡ, όν, vorher einrichtend - einleitend - vorbereitend, Antonini 1, 16.
Προδιομολογέω, ῶ, vorher zugestehen - übereinkommen und festsetzen.
—διορθόω, vorher- voraus bessern - verbessern, Aeschines or.
—διόρθωσις, ἡ, vorläufige Verbesserung.
—διορίζω, f. ίσω, vorher begränzen - bestimmen, Diod. Sic.
—διυλίζω, f. ίσω, vorher durchseihen oder durchschlagen.
—διώκω, f. ξω, in die Ferne verfolgen; davon
—δίωξις, ἡ, das weite Verfolgen; s. v. a. προΐωξις, Schol. Hesiodi Sc. 154.
—δοκάζω, f. άσω, (προδοκή) aufpassen, nachstellen, Hesych.
—δοκέω, davon προδοκεῖ, es scheint vorher, es ist vorher die Meynung oder der Beschluss. προδέδοκται, es ist vorher beschlossen, ist von der Form δόκω st. δοκέω abgeleitet.
—δοκή, ἡ, πύργος ἐν προδοκῇσιν, Il. 4, 107. s. v. a. πρόδοσις, an Eingange, wo man einem auflauert, προδοκᾶν.
—δοκιμάζω, vorher lautern - prüfen, Eustath.
—δοματίου, s. v. a. πρόδομος, Grammat.
Προδομέω, vorher bauen oder erbauen; zw.
—δομος, ὁ, das Vorzimmer, *atrium*, welches in den Vorhof, αὐλή, geht; 2) als Adject. ὁ, ἡ πρ. was vor dem Hause ist.
—δοξάζω, f. άσω, ich meyne - urtheile vorher.
—δοσείω, (προδίδωμι, f. δόσω und δώσω) ich will verrathen, habe Lust zu verrathen, Damascius Photii p. 1039.
—δοσίταιρος, ὁ, ἡ. S. πρόδοσ.
—δοσία, ἡ, das Verrathen, Verlassen in Noth; von προδίδωμι, wovon auch
—δοσις, ἡ, bey Demosth. 1168. das Vorausberathen; davon
—δοσίχομπος, ὁ, ἡ, Prahler, der nicht hält, was er verspricht, Suidas.
—δότης, ου, ὁ, Fem. προδότις, ἡ, (προδίδωμι) Verräther, Verrätherinn, der einen in der Noth verläßt, Xenoph. Cyr. 6, 4, 14. davon
—δοτικός, ἡ, όν. Adv. —κῶς, verrätherisch, dem Verräther eigen oder geziemend.
—δοτος, ὁ, ἡ, verrathen.
—δουλος, ὁ, ἡ, was Sklavenstelle vertritt, Aeschyli Ag. 954.
—δρομή, ἡ, das Vorlaufen, Vorauslaufen, der Einfall, Angriff der Vortruppen.
—δρομος, ὁ, ἡ, der vorläuft, vorausläuft, ein Spion, oder

der zum Recognoseiren, um einen Einfall zu thun, vorauseilt, überhaupt ein leicht bewaffneter Krieger; 2) s. v. a. πρόδρομή als Subst. 3) frühzeitig, den andern zuvorkommend, als Früchte: 4) Φυγάδα πρόδρομον, Soph. Ant. 108. s. v. a. πρότερον ἀδὴν φεύγοντα.

Προδυστυχέω, vorher unglücklich seyn.
—δυςωπέω, τὴν ὁρμὴν, voraus zurückhalten oder besänftigen, mäßigen, Joseph.
—δωμάτιον, τὸ, Vorhaus, Vorhof, Vorzimmer.
—δωσίταιρος, ὁ, ἡ, (προδίδωμι) Verräther seines Freundes oder Kameraden, Dio Cass. bey Athenaeus p. 695. richtiger προδοσίταιρος geschrieben.

Προεγγράφω, vorher einschreiben.
—ἔγγυος, S. πρόεγγυος.
—εγείρω, vorher erwecken oder errichten.
—εγκάθημαι, vorher darin sitzen.
—έγκειμαι, vorher darin liegen oder liegen haben.
—εγκρατεύομαι, sich vorher enthalten oder durch Enthaltsamkeit vorbereiten; zw.

Πρόεγμα, τὸ, s. v. a. στήριγμα, Stütze, Suid. aus welchem Eustath. das Wort wiederholt und mit ἔρεισμα verglichen hat.
—εγχαράσσω, άξω, vorher einhauen - eingraben; zw.
—εγχειρέω, vorher in die Hand nehmen - angreifen - unternehmen.

Πρέδρα, ἡ, S. πρεσβεία.
—εδρεία, ἡ, f. L. st. πρεσβεία, aus Pollux 8, 133. *principatus* hat Philox. Gloss. d. πρόεδρα erklärt.
—εδρεύω, ich bin πρόεδρος, habe Vorsitz und Vortrag, τῆς βουλῆς, im Rathe.
—εδρία, ἡ, Vorsitz, Sitz oder Würde eines πρόεδρος.
—έδριον, τὸ, s. v. a. πρόεδρα; sehr zw.
—έδρος, ὁ, (ἕδρα) auf dem ersten Sitze sitzend, Vorsitzer, Präsident; vorzügl. in der Volksversammlung. S. πρύτανις.

Προέδω, vorher essen.
—είργω, vorher abhalten, Il. xx, 568.
—ειρίζω, f. ίσω, vorher gewöhnen oder abrichten.

Προειδέναι, προειδῶς, Aor. 2. προϊδεῖν, auch προειδέμενος, vorhersehen, wissen; m. d. Genit. für einen sorgen. ὅτι προείδετε ἡμέων, daß ihr für uns die Vorsorge gehabt, Herodot. 8, 144. τοῦ μὴ παθεῖν ταῦτὰ προειδέσθαι, sorgen, daß ihnen nicht dasselbe widerfahre, Dion. hal. 10, 51. vergl. 10, 9.
—ειδωλοποιέω, vorher eine Vorstellung oder Abbildung (in der Seele) machen, Heliodori aeth. p. 451.
Προεικάζω, vorher vermuthen oder errathen.
—ειμι, vorher gehen, voraus gehen; hervor - heraus gehen; fortgehen; weiter gehen, fortrücken, vorrücken.
Προειπεῖν, προειπών, οῦσα, ὸν, Infin. προειπεῖν, vor - voraus - vorher sagen; laut oder öffentlich sagen, bekannt machen, ansagen, befehlen, Xen. wie προαγορεύω und dergl.
—είργω, s. v. a. προείργω.
—ειρηνεύω, vorher in Frieden bringen, Joseph.
—εισάγω, προεισάγω, vorher einführen - einbringen.
—εισαγωγή, ἡ, das Vorher - oder vorläufige Einbringen - Einführen.
—εισβολή, ἡ, vorhergegangener Einfall.
—εισδέω, vorher hineinbinden oder verwickeln; zweif.
Προεισειμι, s. v. a. προεισφέρω.
—εισέρχομαι, vorher hereinkommen oder gehen.
—εισκρίνομαι, sich vorher einmischen; zw.
—εισόδιον, τὸ, Eingang, Vorspiel; zweif.
Προεισοίσω, s. v. a. προεισφέρω.
—εισπαίω, vorher hineingehen.
—εισπέμπω, f. ψω, vorher hineinschicken - werfen.
—εισπίπτω, vorher hineinfallen - vorher einfallen, Hesych.
—εισφέρω, vorher hineinbringen oder - tragen; vorher oder zuerst hinbringen oder abtragen, z. B. seine Abgaben; die Kriegssteuer vorschiessen, Demosth. davon
—εισφορά, ἡ, eigentl. vorausbezahlte Kriegssteuer, Vorschuß der Kriegssteuer für andere, Demosth.
—εκβάλλω, vorher herauswerfen - herauslassen oder fallen lassen.

Προέκβασις, ἡ, Ausgang, aus Eustath. ad Odyss. τ, p. 24, 19.
—εκδαπανάω, f. ήσω, vorher ausgeben - verthun; zw.
—εκδειματόω, ῶ, vorher erschrecken; zweif.
—εκδέχομαι, vorher auffangen und abhalten.
—εκδιδάσκω, s. v. a. προδιδάσκω, Jambl. Pyth.
—εκδίδωμι, f. δώσω, vorher ausgeben - herausgeben - ausstatten, u. s. w. davon
—έκδοσις, ἡ, vorhergeh. Ausgabe, Schol. Apoll. 1, 285.
—εκδρομή, ἡ, das Vorlaufen, Angriff eines voreilenden und streifenden Trupps von Soldaten.
—εκθεσις, ἡ, vorläufige Anzeige - Einleitung - Vorbereitung.
—εκθετικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zur Einleitung oder Vorbereitung gehörig oder dienend, vorbereitend.
—εκθέω, vorlaufen; voraus - vorweg oder vor der Zeit - voreilig weglaufen oder auslaufen.
—εκθορέω, vorher oder vor der Zeit vorspringen; voraus springen oder einem vorspringen.
—εκκαθαίρω, vorher ausräumen und reinigen.
—έκκειμαι, vorliegen; von angeführten Stellen heißt es τὰ προεκκείμενα, die vorher angeführten Worte.
—εκκομίζω, f. ίσω, vorher heraustragen, oder wegbringen.
—εκκρίνω, vorher aussondern - absondern; - abführen.
—εκκρούω, vorher herausstoßen oder treiben.
—εκλέγω, vorher auslesen - auswählen - eincassiren, Demosth.
—εκλείπω, vorher verlassen, Hippocr. Epist.
—εκνιτρόω, ῶ, vorher mit Laugensalz reinigen, Dioscor. 5, c. 4. 128.
—εκπέμπω, f. ψω, vorher heraus - fort - wegschicken oder entlassen.
—εκπηδάω, voraus - hervorspringen, vorspringen.
—εκπίνω, vorher austrinken.
—εκπίπτω, vorher herausfallen - herausbrechen; πέραν τίγρι, Longini 38, 1. weiter über die Gränze gehen.
—εκπλέω, f. εύσω, vorher mit dem Schiffe auslaufen.
—εκπλήσσω, f. ξω, vorher erschrecken - bestürzt machen - in Erstaunen setzen.
—εκπονέω, vorher ausarbeiten - vollenden.
—εκρηγνύομαι, προεκρήγνυμαι, vorher ausbrechen, von Krankheiten, Hippocr.
—εκτείνω, hervor strecken; vorn herausstrecken; zweif.
—εκτελέω, vorher aus - oder bezahlen; zweif.
—εκτήκω, vorher zerschmelzen oder verzehren, λύπαις, Plutar.
—εκτίθημι, vorher aussetzen oder wegsetzen; im Medio vorher anführen oder erzählen.
—εκτίκτω, vorher gebären oder legen als ὠά, Byer.
—εκτίλλω, vorher ausreißen, ausraufen.
—εκτρέχω, vorlaufen, vorweglaufen.
—εκτρύχω, s. v. a. ἐκτρ. mit der Nebenbed. vorher; zw.
—εκτυπόω, vorher bilden, modelliren, Philo.
Προεκφέρω, vorher heraustragen - ausbringen - begraben, Gen. 38, 28.
—εκφεύγω, vorher entfliehen.
—εκφοβέω, vorher herausjagen durch Furcht und Schrecken: davon
—εκφόβησις, ἡ, vorhergehendes Schrecken, Thucyd.
—εκφοιτάω, vorher ausgehen oder bekannt werden; zw.
—εκχέω, vorher ausgießen - weggießen.
—εκχωρέω, vorher weggehen.
—έλασις, ἡ, das Vorgehen - Vorrücken - Vorreiten, Xenoph. von
—ελαύνω, vortreiben oder vorführen; neutr. vorgehen, vorreiten, vorfahren.
—ελευθερόω, vorher befreyen.
—έλευσις, ἡ, (προελεύσθω) das Vorgehen, Voraus - Heraus - Vorangehen; Ausgang.
—ελκύω, προέλκω, vorziehen, hervorziehen, hervorlocken.
—ελπίζω, f. ίσω, vorher hoffen.

Προεμβαίνω, vor - vorher - voraus hineingehen oder treten.
—εμβάλλω, vor - vorher - voraus hineinwerfen - legen - thun; ἐλπίδα, vorher Hoffnung machen; neutr. verst. ἑαυτόν, vorher hineinfallen oder einen Einfall thun.
—εμβατήριος, ὁ, ἡ, γέφυρα, Prämie für den, welcher beym Entern zuerst ins feindliche Schiff steigt, Heliodori 5, p. 256.
—εμβιβάζω, vorher hineinbringen - führen - legen.
—εμβολίς, ἡ, der nach der Prora zu gehende Untertheil des Schiffs, Pollux.
—ἔμβολοι νεῶν, erklärt Gloss. St. d. *rostra*, Schiffsschnäbel; Agathias histor. 5, p. 167. setzt προέμβολα den ἀφροστόλια entgegen.
—εμπίμπλημι, oder —πίπλημι, s. v. a. προεμπλήθω.
—εμπίπτω, vorher hineinfallen oder dringen; vorher darauf fallen oder stoßen, vorher begegnen.
—εμπλήθω, Fut. ήσω, vorher anfüllen - vollfüllen.
—εμπορεύομαι, s. v. a. d. Simplex mit der Nebenbedeut. vor od. vorher; zuv.
—εμφαίνω, vorher zeigen - anzeigen; vorzeigen, Chrysost.
—εμφανίζομαι, sich vorher oder vor andern zeigen; zuv.
—εμφράττω, f. ξω, vorher verstopfen.
Προενάρχομαι, f. ξομαι, vorher anfangen; zweif.
—ενδείκνυμι, s. v. a. ἐνδ. mit dem Zusatze vor - vorher.
—ενδημέω, vorher im Lande oder unter dem Volke seyn, Joseph. τοῖς πράγμασι bey Posidonius, sich die künftigen Sachen als gegenwärtig vorstellen.
—ενδίδωμι, vorher nachgeben - nachlassen.
Προενέγκω oder προενίκω, s. v. a. προφέρω.
—ενίδρα, ἡ, s. v. a. προεδρή, Hesych.
—ενίημι, vorher hineinschieben oder stecken.
Προενίκω, s. v. a. προενέγκω.
—ενίπτω, vorher sagen.
—ενιργέω, ῶ, f. ήσω, vorher thun, Clemens al.
—ενίσχομαι, vorher darin gefangen oder gefesselt seyn, LXX.
—ενευχαριστέομαι, Pass. ich bin vorher durch eine Wohlthat verbunden, aus Chariton.
—ενηχέω, ῶ, f. ήσω, vorher zutönen - zurufen; zuv.
—ενθυμέομαι, οῦμαι, vorher beherzigen - bedenken; m. d. Genit. das Activ. προενθυμεῖν τῶν μυνῶν, Aeneas cap. 25.
—ενοικέω, ῶ, f. ήσω, vorher darin wohnen oder bewohnen; davon
—ενοίκησις, ἡ, κατὰ τὴν τῶν Φαιάκων προενοίκησιν, Thucyd. 1, 25. st. κατὰ τοὺς προενοικήσαντας Φαίακας, wie die vorher die Insel bewohnenden Phäaken; vergl. Dio Cass. 53, 16.
—ενοσέω, s. v. a. ἐνοσέω mit der Bedeut. vor, vorher.
—εντυγχάνω, s. v. a. ἐντ. m. d. Nebenbed. vor od. vorher.
Προεξαγγέλλω, vorher verkündigen - bekannt machen.
—εξαγκωνίζεσθαι, von den Fechtern, welche vor dem Faustkampfe die Arme und Ellbogen erst in Bewegung setzen und sich so durch die *actio brachiorum* zum Streite rüsten. S. ἐξαγκωνίζω, Aristot. rhetor. 3.
—εξάγω, f. —αξω, vorführen; vorher herausführen; über die Gränze führen, verleiten, ἐὰν προεξέχῃ τι ῥῆμα εἰπεῖν, Aeschines or.
—εξαδυνατέω, ῶ, f. ήσω, vorher schon sehr ohnmächtig - kraftlos seyn, Hippocr.
—εξαιρέω, vorher heraus oder wegnehmen; vorher wegschaffen - vertilgen.
—εξαΐσσω, vorher herausspringen oder eilen, Herodot.
—εξαμαρτάνω, vorher fehlen oder sich vergehen, Isocr.
—εξανάγω, im Medio s. v. a. προεκπλέω.
—εξανθέω, vorher aufblühen lassen oder hervorbringen, Plut.
—εξάνθημα, τὸ, vorher - vorausgehende Blüthe oder Auswuchs, Schol. Aristoph. Thesm. 523.
—εξανίστημαι, vorher aufstehen oder sich erheben; τῷ πολέμῳ, zuerst den Krieg anfangen und losbrechen, Plutar. Rom. 15.
—εξαποστέλλω, voraus - vorwegschicken.
Προεξάρτάω, vor - vorn aufhängen.
—εξασθενέω, vorher ermatten - schwach werden - die Kraft verlieren.
—εξέδρα, ἡ, ein besonderer Sitz - Sessel, abgesondert von andern, Herodoti 7, 44. wo die Handschr. ἐξέδρα hat; bey Pollux 9, 46. st. ἐξέδρᾳ, eine Gallerie, *exedra*.
Προέξειμι, vorher ausgehen - herausgehen - einen Ausfall thun.
—εξεπιστέα, ἡ, an den Seiten des Schiffs ein Platz, wahrscheinlich von παρεξεπιστέα verschieden, Agathias histor. 5, p. 167.
—εξελαύνω, προεξελάω, f. άσω, vorher ausgehen - ausreiten - ausfahren - ausfallen, τῷ πλοίῳ, mit dem Schiffe, Plutar. vorgehen - reiten - fahren.
—εξενέγκω, s. v. a. προεκφέρω, vorher ausbringen, voraussetzen.
—εξεπίσταμαι, vorher wissen, Aeschyli Pr. 101.
—εξεργάζομαι, vorher ausarbeiten, oder die Arbeit vollenden.
—εξερευνάω, vorher ausforschen - untersuchen.
—εξέρχομαι, vorher ausgehen; vorgehen, vorlaufen, hervorkommen, auftreten.
—εξετάζω, f. άσω, vorher erforschen - prüfen.
—εξευκρινέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. προδιευκρ. zuv.
—εξεφίεμαι, Soph. Trach. 769. voraus verlangen - befehlen.
—εξηγέομαι, vorher erklären - aus einander setzen.
—εξίστημαι, vorstehen - vortreten; vorher weg - und aus dem Wege gehen oder ausweichen.
—εξοδεύω, f. εύσω, vorher fort - oder herausgehen, Joseph.
—εξομαλίζω, vorher ebnen - gleichen, Joseph.
—εξορμάω, ῶ, f. ήσω, vor - voraus - vorher ausgehen oder aufbrechen, Xenoph. Mem. 3, 13, 5.
Προεόντα, ων, τὰ, ion. st. προόντα, die vorhergehenden oder vergangenen Dinge.
Προεορτάζω, f. άσω, vorher feiern.
—εόρτιος, ὁ, ἡ, (ἑορτή) vor dem Feste, vorfestlich, Greg. Naz.
—επαγγέλλω, vorher ankündigen - ansagen - ansetzen, Med. vorher versprechen; davon
—επάγγελσις, ἡ, vorläufige Ansagung - Ankündigung, Dio Cass.
—επαινέω, ῶ, vorher - vor andern loben.
—επανασείω, vorher drohen. S. ἐπανασείω.
—επαφίημι, f. ήσω, voraus gegen oder wider jemand oder den Feind schicken.
—επεξορμάω, neutr. vorher gegen einen ausgehen oder ausrücken, Lucian.
—επιβάλλω, s. v. a. ἐπιβ. m. d. Nebenbedeut. vor, vorher.
—επιβουλεύω, vorher nachstellen, m. d. Dat.
—επιβουλή, zuvorkommende Nachstellung, Dio Cass.
—επιδείκνυμι, s. v. a. ἐπιδ. m. d. Nebenbed. vor, vorher, Dio Cass.
—επιδίδωμι, vorher ein freywilliges Geschenk machen - schenken.
—επίζευξις, ἡ, bey den Rhetoren Verbindung eines Zeitworts mit einem Hauptworte vor und hinter sich, wie *deos obtestatur hominesque*.
—επιχειρέω, vorher zum Berathschlagen mittheilen, Dio Cass.
—επιλογίζομαι, f. ίσομαι, vorher überrechnen und überlegen; ἀπόδειξιν, aus Plato.
—επινοέω, ῶ, f. ήσω, vorher bedenken - überlegen.
—επιξενόω, ῶ, f. ώσω, im Medio, vorher als Gastfreund oder Fremdling ankommen - gehen - einkehren, τινί, bey einem; Luciani 7, p. 56.
—επιπλήσσω, πλήττω, f. ξω, vorher tadeln - schelten - strafen.
—επισκέπτομαι, vorher betrachten, Strabo 8, p. 536.
—επισκοπέω, vorher beschauen und betrachten, Lucian.
—επίσταμαι, vorher - voraus wissen.

Προεπιχειρέω, ῶ, f. ήσω, vorher angreifen - unternehmen oder anfallen; davon

—επιχείρησις, ἡ, das Vorher- oder Zuerstangreifen, Dion. s. hal.

—εποικέω, ῶ, f. ήσω, vorher als Colonisten bewohnen, Strabo 5, p. 331.

Προέπω, wovon προέειπεν, w. m. n.

—εργάζομαι, f. άσομαι, vorher thun - verrichten - erwerben, z. B. δόξαν, sich Ruhm erwerben durch Thaten erringen, Xen. an. 6, 1, 21. eigentlich bey γῆν, das Land vorher bearbeiten, Xen. Oec. 20, 3.

—ερύσσω, vorwärts oder weiter rudern, Odyss. 13, 279.

—ερευνάω, ῶ, f. ήσω, vorher durchsuchen - ausforschen.

—ερέω, Futur. ionisch st. des attischen προερῶ; von dem Präsens προερέω oder προερέω ist προερέρημα u. s. w. gemacht; vorher sagen; öffentlich sagen, verkündigen oder ansagen, Herodot.

—ερύω, vorziehen, vorwärts oder weiter ziehen, Il. 1, 308. Od. 13. 9, 73.

—έρχομαι, f. ελεύσομαι, hervor- heraus - vorn - vorgehen oder kommen; vortreten, auftreten; fortgehen, fortschreiten, fortrücken, weiter gehen oder kommen.

—ερωτάω, vorher fragen.

—εσθίω, vorher essen, voressen.

Πρέσις, ἡ, (προΐημι) das Fortlassen, Herauslassen, στέρματος; das Wegwerfen oder Verschwenden.

Προεστήκατε, ionisch st. προεστήκατε, Herodotus.

Προεστῶτας, st. προεστάτας, προεστηκότας.

—ετειές, ὁ, ἡ, vorjährig; bey Aristot. Probl. 20, 14. wird σίκυος προέτειος durch annui, jährig, übersetzt.

—ετής, ἐς, ές, wegzuwerfend, nicht zu achtend; von προΐημι, wovon auch

—ετικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, wegwerfend, verschwenderisch, Xen. mem. 3, 1. 6. unachtsam, nachlässig.

—ετοιμάζω, Fut. άσω, vorher zurecht machen, vorbereiten; davon

—ετοιμαστής, οῦ, ὁ, der vorher zubereitet.

—ευαγγελίζομαι, f. ίσομαι, vorher die oder eine frohe Nachricht bringen oder geben.

—ευδοκιμέω, vorher in gutem Rufe stehen, Beyfall finden oder gelobt werden.

—ευεργετέω, vorher oder zuerst wohl thun, oder eine Wohlthat erzeigen, m. d. Accus.

—ευκρίνω, s. v. a. προδιευκρινέω, sehr zweifeln.

—ευλαβοῦμαι, vorher sich in Acht nehmen und hüten.

—ευτελίζω, vorher gering achten oder verachten.

—ευτρεπίζω, f. ίσω, vorher zurecht machen oder vorbereiten.

—ευχομαι, vor einem oder für einen beten oder bitten.

—εφοδεύω, f. εύσω, vorher durchgehen oder bereisen, Strab.

—εφοδιάζω, vorher für den Weg - für die Reise ausrüsten - versehen versorgen, Philo.

—εφοράω, vorhersehen, Antonini 7, 49. wenn es nicht προσφοράν heißen soll.

Προέχω, ich habe vorher - voraus, τιμὴν προέξευσ' εἰ κανεὶ τῶν ἐπέκεινα, Sreb. Ant. 208. Herodot. 9, 4. 2) ich habe vor, halte vor, τῷ χείρε. Xen. τὴν ἀσπίδα, ich halte den Schild vor einen, daher ich schütze vor; 3) ich übertreffe Xen. Cyr. 2, 1, 16. rage vor andern vor, Odyss. 12, 11. Xen. Cyr. 4, 3, 16. mit dem Genit. der Person. Daher οὐ γάρ τι προέχει, denn es hilft - nutzt nichts, Herodoti 9, 27. 4) Med. προέχομαι, ich halte vor mich; vorschützen, Thucyd. 1, 140. καὶ προεσχόμην σε, Aristoph. Nub. ich hielt dich ab. S. προέσχομαι, vorschützen.

—εψέω, προέψω, vorher kochen.

—εψιάω, (ἑψιὰ) s. v. a. προαγορεύω, Hesych. welcher auch προεψιὰ für προαγορεύσεις hat.

—εωλίζειν, (ἕωλος) vorher alt und durchs Hängen oder Liegen mürbe und genießbarer werden lassen, von hartem Fleische.

Προζωγραφέω, ῶ, f. ήσω, vorher malen, vorbilden, Justin. mart.

—ζωννύω, vor-vorn-voraus - vorn gürten, Gloss. Sr.

Προηγεμών, όνος, ὁ, vorangehender Führer - Wegweiser, Demos th.

—ηγέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, vorangehen und den Weg zeigen oder anführen; überh. anführen, anleiten, vorangehen; davon

—ήγησις, εως, ἡ, das Vorangehen, um den Weg zu zeigen oder zu führen.

—ηγήτειρα, ἡ, Fem. von

—ηγητήρ, ὁ, s. v. a. —ηγητής, ὁ, der - die vorangeht und den Weg weiset oder anführt; davon

—ηγητικός, ἡ, όν, voranhend, anführend.

—ηγμένα, τὰ, (προάγω) vorgezogene oder vorzügliche Dinge, Cic. Fin. 3, 15, 16. w. leber es promota, producta, praepotita, praecipua, und das Gegentheil ἀποπροηγμένα, remota, rejecta, übersetzt. Nach Stobäi Ecl. eth. p. 154. sind es τὰ κατὰ ἀξίαν προηγμένα und p. 156. bestimmt er sie so; προηγμένων. ὃ δεῖσθαι ἐν ἐκλογαῖς καὶ προηγουμένων λόγων. Das Gegentheil heißt ἀποπροηγμένον, w. m. n. Sie folgen zunächst auf die ἀγαθὰ, bona.

—ηγορέω, (προήγορος) ich spreche für andre, vertheidige, m. d. Genit.

—ηγορεών, ῶνος, ὁ, (προ, ἀγείρω) auch προηγοριών, contr. der Kropf der Vögel, worin sie viel Futter sammeln und vorher einweichen, ehe er in den Magen kommt

—ηγορία, ἡ, das Sprechen für einen, Fürsprache oder Vertheidigung.

—ήγορος, ὁ, (ἀγορὰ) zuerst oder vor andern oder für andere sprechend, Vertheidiger, Sachwalter.

—ηγουμένως, Adv. (προηγούμενος; προηγέομαι) vorläufig, vorgängig.

—ηδομαι, προηδύνομαι, vorher sich ergetzen oder freuen.

—ηδύνω, vorher süß machen - erfreuen oder würzen; zw.

—ηκης, ες, ὁ, ἡ, (ἀκὴ) zugespitzt, Odyss. 12, 205. wo es andre πρόκροτα, vorragend, erklären.

—ήκω, f. ξω, vorgehen, vorangehen, fortgehen, fortrücken.

—ηλιάζω, f. άσω, vorher sonnen - in die Sonne legen oder an der Sonne trocknen.

Προθ, wie Adv. neben πρόσθε, Simonides Anal. 1, p. 126. s. v. a. ἀφ' ἡμέρων, wie πρόκρυ st. ἐκ γένυ, den ganzen Tag, die ganze Nacht.

—πρόσιος, ία, ιον, (πρόσω) vor dem Ackern vorausgehend; προπρόσια, verst. ἱερὰ oder προπροσίαν, verst. Θυσίαν θύειν, dieß thaten die Athener für ganz Griechenland. Libanius T. 3. p. 65. Plutar. 10, p. 604. nennt Θεοὺς προπροσίους.

—πτάομαι, i. h. bin - werde vorher besiegt - geschlagen.

—πχέω, ich lasse voraus tönen, Philostr. Soph. Proem.

Προσαλής, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐσαλής, was gut wächst, Hymn. Cer. 241.

—σάομαι, ῶμαι, f. άσομαι, vorher sehen, voraus sehen, Hesych.

—σαλοπεδεύω, (σαλόπεδον) vorher an der Sonne trocknen.

—σάλυμνος, ὁ, ἡ, χαίτας προσαλύμν' ἐλίκτεν, Il. 10, 15. δένδρεα βάλλειν προσάλυμνα, d. i. αὐτοφύτους, von der Wurzel (σάλυμνον) aus, wie τετραπάλυμνος; 2) Φράξαντες ἕρκει δουρὶ, σάκεσι σάκεσι προσαλύμνῳ, Il. 12. 130. auf diese Stelle allein paßt die Auslegung von προσάλυμνα, τὰ ἐπαλλήλους κλάδους ἔχοντα δένδρα, ἀπὸ τοῦ σηλτμανεῖν, Bäume mit in einander gewachsenen Aesten, also in der Stelle, dicht in und an einander gedrängt, προσάλυμνα wie Adv. Il. 9. 537.

—σημα, τὸ, der Anschlag, öffentlich bekannt gemachter Befehl. In den Mathem. vett. p. 67. πρ. ὑποτάξεται, eine Unterlage.

—σηπεία, ἡ, vorhergehende Besorgung - Vorbereitung - Wartung - Pflege; von

—σηπεύω, f. εύσω, vorher besorgen, vorbereiten, zubereiten, u. d. übr. Bed. vom Simplex.

Προθερμαίνω, vorher wärmen oder erwärmen.
—θεσις, εως, ἡ, (προτίθημι, προτίθω) das Vorstellen - Aufstellen; Ankündigung; angesetzter Satz; Vorsatz, Entschluſs, Wille; in d. Grammat. ein Vorwort, *praepositio*.
—θέσμιος, ια, ιον, (θεσμός) festgesetzt, bestimmt, *praestitutus*; προθεσμία, ἡ, verst. ἡμέρα, Termin, bestimmter Tag.
—θεσπίζω, vorher weissagen, voraussagen.
—θετικός, ἡ, όν, zum Vorsetzen gehörig, μέριον πρ. eine Präposition, Vorwort.
Προθέω, vorlaufen, im Laufe voran bleiben, Il. 10, 361. m. d. Accus. προθεῖν ἵππους, wie *antecedit*, Aelian. h. a. 7, 26. welcher auch προπεμπεύειν τοὺς ἀρχοντας st. τῶν ἀρ. 10, 22. sagt; 2) das Zeitwort προτίθημι in der ersten Form. θέω, θῶμι Il. 1, 291. προθέουσι st. προτιθεῖσι, s. v. a. προτρέπουσι, heiſsen oder erlauben ihm.
—θεωρέω, ῶ, f. ήσω, vorher beschen - betrachten und untersuchen.
—θεωρία, ἡ, vorläufiges Ansehen, vorläufige Betrachtung, Untersuchung, Grammat.
—θήγω, vorn oder vorher schärfen, Gloss. St.
—θήκη, ἡ, Vorsatz, aufgestellter Satz, s. v. a. πρόθεσις, Gloss. St.
—θησαυρίζω, f. ίσω, vorher einsammeln und aufbewahren.
—θνήσκω, vor einem sterben, für einen sterben.
—θορε, s. v. a. —θορεῖν, davon Part. Aor. 2. vorspringen, hervorspringen.
—θρεμμάτων, bey Polyb. 8, 26. falsch st. πρωΐθρεμ.
—θρηνέω, vorher klagen.
—θρυλλέω, ῶ, vorher schwatzen - ausplaudern - allgemein bekannt machen. Lucian.
—θυμα, τὸ, (προθύω) Voropfer, das was vor dem eigentl. Schlachtopfer dargebracht wird, als πόπανα, πέλανος u. dergl. Aristoph. Plutus 660. bey Virg. Aen. 6, 245. *libamina prima*.
—θυμέομαι, οῦμαι, (πρόθυμος) bereit - willig seyn; gern wollen, eifrig wünschen oder betreiben; bey Xeno. Cyr. p. 6, 2, 13. dem ἀξυμίῃ Oppos. also Muth - guten Muth haben. ὅτεῳ προθυμεῖτο, wohin er wollte? Heliodori 6, p. 268.
—θυμία, ἡ, Willigkeit, Bereitwilligkeit, Muth, guter Muth, ἦσι προθυμίησι πεποιθώς, Il. 2, 588. προθυμίαν ἔργου λαβεῖν, Soph. Tr. 669. sich eine Handlung vorsetzen und anfangen.
—θυμιάω, vorher räuchern.
—θυμοποιέομαι, οῦμαι, ermuntern, muthig - willig machen, Diod. Sic. 14, 56.
Πρόθυμος, ὁ, ἡ, (θυμός) Adv. —θύμως, geneigt, willig, unverdrossen; gewogen; auch der etwas wünscht - verlangt. M. d. Genit. Soph. El. 3.
—θύραιος, ὁ, ἡ, (θύρα) vor der Thür; Beyw. der ἄρτεμις Orph. Hymn. 1, 4. τὰ προθύραια Subst. s. v. a. πρόθυρα, Hom. hymn. 2, 394.
—θυρίς, ἡ, aus Vitruvii 4, 6, 4. werden *prothyrides* angeführt; es ist aber eine f. L. st. *parotides*, wie ich dort zeige.
—θυρον, τὸ, der Platz vor der Thür, (θύρα) Vorhof, Odyss. 1, 103. Il. 11, 776. Aristoph. Vesp. 802.
—θυσις, ἡ, (προθύω) Pausan. 3, 13. der Fuſs (κρηπίς) des Opferaltars, worauf man opferte. Es steht auch einmal προθύεια in demselben Sinne daselbst; aber falsch.
—θύω, f. ύσω, vorher - vorläufig opfern; für einen opfern, τινός und ὑπέρ τινος, Eur. Suppl. 29. Ion 805.
—θωράκιον, τὸ, Vorharnisch, Strabo 17, p. 1184.
Προΐ, Adv. st. πρωΐ, davon πρόϊος und πρόϊμος.
Προϊάλλω, weg - hin - zuschicken, Il. 11, 3. Odyss. 14, 18 Theocr. 25, 235.
—ϊάπτω, f. ψω, fort - weg - hinschicken, Il. 1, 3. 5, 190. s. v. a. προϊάλλω. S. ἰάπτω.
—ϊδρύω, vor - vorher - vorn stellen oder setzen; zw.
Προείδω, s. v. a. προεῖπον, Homer.
—ίζάνω, f. ήσω, προιζίω, προιζῶ oder ζομαι, vorsitzen, den Vorsitz haben.
—ῖημι, u. προΐω, vor - voraus - vorwärts - weiter - fort oder hinwerfen, hin - oder zuschicken; ἐγὼν ἑτάροις προΐην, Il. 9, 88. σὺ δέ μ' προΐεις, Odyss. 24, 332. σε προέσαν, 4, 681. vom Flusse, das Wasser ergiefsen, Il. 2, 752. ἔγχος, 5, 280. ἱεταὶ, 13, 662. Perfect. προεῖκα, προείκα, Il. 1, 127. σὺ μὲν τὰν δὸς ᾗσι τρόες, gib oder lafs diese los. κηδέλιον ἐκ χειρῶν προείκας, Odyss 5 317. fahren oder gehen lassen; vergl. 19, 468. καί τι ἑνὸς προείκοντι, 14, 466. läfst ein Wort fahren - entfallen oder gehen: εἰ προΐειν αὐτῷ οἱ θεοὶ, ob die Götter ihm zuliefsen und gestatteten, Xen. Anab. 7, 2, 15. not. im Medio. προΐεσθαι, von sich schicken, weg - oder fortgeben, Xen. Ages. 1, 18. überlassen, übergeben, anvertrauen, Xen. Cyrop. 5, 2, 9. Anab. 1, 9, 12. τοὺς σοὶ προϊεμένους σύσσιτίαν, Anab. 7, 7, 47. not. die dir so freygebig und uneigennützig zuerst Wohlthaten erzeigt haben; endlich auch von sich stofsen, wegwerfen; daher verrathen, Xen. Anab. 1, 9, 9. und 10, 5, 8, 14 verachten; verschwenden, ohne Ueberlegung weg - oder ausgeben; überh. vertun, wie *prodigere* s. v. a. *consumere*; davon *prodigus*, Verschwender u. *prodigiae hostiae*, *quae consumuntur*; vernachlässigen oder fahren lassen, Cyrop. 4, 2, 44. Ven. 12, 11. auch im Activo προεῖναι, wegwerfen, Aristoph. Nub. 1216. προεῖναι αὐτοὺς ἐπὶ τὰ αὑτῶν ἤδη, Xen. Cyrop. 7, 5, 76. soll wohl προΐεσθαι heifsen, sich dem Vergnügen des Augenblicks überlassen. τοὺς ἰδόντας ὁ ἡμερος ὁρᾶν καὶ τὸ μὴ ὁρᾶν προεῖται, Soph. Stobaei. S. 62. p. 399. tritt sie an.
Προῖκα, wie Adv. umsonst, st. κατὰ προῖκα von προῖξ; wovon
—κεῖος, ὁ, ἡ, zur Aussteuer - Mitgabe gehörig.
—κίδιον, τὸ, Dimin. von προῖξ; wovon auch
—κίζω, ich statte aus, *dato*, gebe eine Aussteuer, Diod. Sic.
—κιμαῖος, αία, αῖον, und προίκιος, ὁ, ἡ, (προῖξ) was umsonst ist, wofür nichts bezahlt wird, Dio Cass. Im Etym. M. steht auch προικῶα πράγματα.
Προϊκνέομαι, s. v. a. παρικνέομαι, ich komme hinzu, eigentl. ich komme vorher, Hesych.
Προικός, attisch st. προῖκα, umsonst, von προῖξ, Odyss. 13, 15. ἀργαλέον γὰρ ἑνὰ προικὸς χαρίσασθαι, dafs einer als Geschenk dieses geben soll.
—κοφορέω, (φέρω, προῖξ) ich gebe eine Aussteuer, προικοφορέομαι, Eustath. ad Odyss. 6, p. 675, 47. ich bekomme dergleichen.
—κοφόρος, ἡ, (προῖξ, φέρω) die eine Aussteuer bekommt oder bringt.
Προΐκτης, ου, ὁ, (προΐσσομαι) Odyss. 17, 449. ein Beutler; Artemidorus verbindet προΐκτας καὶ γίγτας καὶ βωμολόχους.
Προικτικός, ἡ, όν, st. προικώος, s. v. a. προικτός. S. προικαῖος nach.
Προϊλάσκω, ich mache vorher ἵλεως, günstig - gewogen - gnädig. Pausan. 5, 13.
Πρόϊμος, ὁ, ἡ, (πρωΐ, πρωΐ) contr. πρῶμος, frühzeitig.
Προῖξ, προικός, Accus. προῖκα (S. προΐσσομαι) die Gabe, das Geschenk, Odyss. 17, 413. Heirathsgeschenk, Mitgabe, wie *dos* von *do*. προῖκα verst. κατὰ, geschenkt, umsonst, auch δωρεάν. S. προικός.
Προΐξασθαι. S. προΐσσομαι.
Πρόϊος, s. v. a. πρόϊμος.
Προϊπτεύω, ich reite vor - voran.
—ΐπταμαι, ich fliege vor - voran.
—ΐστημι, vorher wissen, davon προΐσταμαι, Aelian. h. a. 7, 24.
—ΐσσω, ion. st. προΐσχω, Med προΐσσομαι, bitten, *precari*, *procare*. Archilochus προτέτνω χεῖρα, καὶ προΐσσομαι; davon προΐξομαι, προΐκτης und προῖξ.
—ΐστημι, ich stelle vor, setze vor. προΐσταμαι, ich stelle mich vor, stehe vor, trete vor; daher verstehen, regieren, besorgen, sich eines annehmen, beschützen, vertheidigen; 2) ich unterziehe mich einer Sache, übernehme sie. προστάν-

τῆς τοῦ πράγματος, τῆς ἀρετῆς. Eben so τέχνης πρ. ich treibe oder übe eine Kunst, stehe einer K. vor, Athenaei p. 612. τοῖς ἐχθροῖς προύστήκειν Φόνου, Soph. El 975. *caedem attulit*. 3) ich schütze etwas vor, ich schiebe vor, τὶ τοῦ προυστάσθαι λόγων, Eur. Cycl. 318 τοῦ ἀγῶνος τὴν πρὸς ἐμὲ ἔχθραν προῖστατο. Demosth. eigentl. ich stelle vor mich; daher προΐσταται τουτουὶ αὐτῆς, sie nimt diesen zu ihrem Beschützer und Vormund an. Demosth. οἱ προεστῶτες, die Vorgesetzten, oder die im Staate die gröfste Macht haben. ἥσι πολλὰ δὴ ἀΦ' ὧν ἔχειμι λιταρεῖ προύσχην χερί, Soph. El. 1378. dargebracht u. geopfert.

Προΐστορέω, ῶ, f. ήσω, ich frage· erkundige· betrachte vorher; 2) ich erzähle vorher.

—ἵστωρ, ὁ, ἡ, der vorher weifs; 2) Zeuge, Hesych

—ἰχνεύω, ich spüre vorher, voraus; 2) ich gebe voraus vorher; richtiger προεισχνεύω.

—ἴσχω, ich halte hin, *protendo*, προΐσχομαι, ich halte vor mir, vor mich hin, reiche, gebe. S. προΐσσω, auch ich schütze, gebe vor.

—ἴωξις, ἡ, st. προδίωξις, wie παλίωξις, Verfolgen, Vortreiben, Hesiodi Scut 154.

Πρόκα, ionisch, gleich, plötzlich. Es scheint einerley Ursprung mit πρόξ zu haben, und προνί beym Hippocr. welches Galen von einem spitzigen Aderlafseisen erklärt.

—καθαίρω, ich reinige vorher, bereite durch Reinigung zu.

—καθαρπάζω, ich reifse· nehme vorher mit Gewalt weg· ein· fort.

—κάθαρσις, ἡ, die vorgängige Reinigung, Zubereitung durch Reinigung.

—καθεδρίαι ἡ, s. v. a. προεδρία, N. T.

—καθέζομαι, ich sitze vor einem Menschen · Orte, (und besiegere ihn) ich habe den Vorsitz, m. d. Genit.

—καθεύδω, ich schlafe vor einem Menschen · Orte, Aristoph. Vesp. 104. ich schlafe vorher.

—καθηγέομαι, (πρὸ, κατὰ, ἡγέομαι) ich gehe vor und führe an; ich stehe im ersten Gliede der Schlachtordnung; metaph. ich gebe Anleitung, rathe, unterrichte, προκαθηγεμόνη κρίσις, Vorurtheil; davon

—καθηγητὴρ, und —γητὴς, ὁ, der Vorgänger, Heerführer, Anführer, Urheber; 2) ein Instrument damit ein Loch vorher zu bohren, Mathem. vet. p. 67.

—κάθημαι, ich sitze davor; ich liege davor; 2) ich stehe vor, stehe· liege vor einem Orte, um ihn zu bewachen, vertheidigen; von Personen und Sachen, vertheidigen, beschützen, Herodot. 8. 36. 9. 103.

—καθίημι, vor· vorher hinunter· hinablassen; εἰς ταραχὴν, vorher in Unruhe bringen oder stürzen, Demosth.

—καθίζω, davor· vor· vorn setzen; neutr. und im Medio s. v. a. προκάθημαι, vor· vorn· voraussitzen oder sich setzen.

—κάθισις, ἡ, das Vorsitzen, öffentliche Sitzen, ἐπὶ βρέφει βασιλικοῦ, Joseph.

—καθίστημι, vorher niedersetzen · ansetzen · festsetzen · anordnen · vorbereiten; Φυλακῆς μὴ προκαθιστημένης, Thucyd. da vorher keine Wache oder Besatzung daselbst war angestellt worden.

—καθοσιόω, vorher weihen · widmen · bestimmen, Josephi Antiq. 16.

—κακοπαθέω, vorher Unglück dulden oder unglücklich seyn.

Πρόκακος, η, ον, κακὰ πρόκακα, Aeschyli Pers. 992. Unglück, grofses Unglück.

—κακόω, ῶ, vorher übel behandeln, oder übel zurichten.

Προκαλέω, ich rufe heraus· hervor, wie der Ausrufer· Diener; προκαλέομαι, προκαλοῦμαι, ich rufe mir hervor· heraus; 2) ich fordere auf, εἰς ἀγῶνα, *provoco*, zum Kampfe, ich fordere heraus; 3) ich bringe hervor; ich reize, locke, treibe an, ermuntere; 4) ich mache einen Antrag, thue einen Vorschlag; daher πρ. εἰς σπονδὰς, ἐπὶ συμμαχίαν, Thucyd. 4. 19. 5. 43. welcher auch die Praepos. auslässt, als 2, 72. 73. 4. 20. 22. 5. 37. Eben so gebraucht Aristoph. πρ. εἰρήνην, Athaen. 652 πρ. σπονδὰς, Equ. 706. Daher kommt die gerichtliche Bedeutung, wo zwey oder mehrere Gegner, um eine Sache auszumachen, einander den Vorschlag thun, die Sache z. B. einem Schiedsrichter zu übergeben, die Sklaven auf die Tortur zu bringen, Zeugen zu stellen und abhören zu lassen. Kurz alle aufsergerichtlichen Handlungen, die zur Entscheidung eines Rechtsstreites dienten, und die zum Theil vor Gerichte nicht konnten vorgenommen werden, wie die Tortur der Sklaven, (Demosth. p. 1106) liefsen daher προκλήσεις, und so ein aufsergerichtliches Beweismittel vorschlagen, προκαλεῖσθαι. Wenn man προκαλεῖσθαι δίκην oder εἰς δίκην findet, so soll es προεκκαλεῖσθαι heifsen. Aufser bey Thucyd. 1, 39. wo δίκην πρ. wie σπονδὰς, εἰρήνην πρ. gebraucht ist.

Προκάλισμα, τὸ, Aufruf, Ermunterung, aus Philox. Gloss. von

—καλίζομαι, f. ίσομαι, vorrufen, aufrufen, auffordern, s. v. a. προκαλοῦμαι, Homer.

—καλινδέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. προκυλινδέω.

—κάλυμμα, τὸ, Decke oder ein anderer Körper, den man vor einen andern stellt oder hält, um diesen zu bedecken, also Vorhang, metaph. Vorwand, Ausflucht; von

—καλύπτω, vorstellen oder ·hängen, um etwas zu bedecken; im Medio vor sich stellen, um sich dahinter zu verbergen, δόξαν μυρίστρης, Chion. Ep. 15. wie *praetexere*, sich hinter die Miene von Mäfsigung verstecken; davon

—κάλυψις, ἡ, das Vorstellen oder Vorhängen eines Körpers vor einen andern, um diesen zu bedecken · verbergen · beschützen.

—κάμνω, vorher arbeiten; auch moralisch vorher leiden, vorher sich Sorge machen· Kummer haben; vorher ermüden; vorher krank werden. S. ἐκκάμνω.

—κάμπυλος, ὁ, ἡ, vorn oder nach vorn zu gekrümmt; zweif.

—κάρδιον, τὸ, (καρδία) die Herzgrube in der Gegend des Magenmundes, Pollux.

—κάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) s. v. a. πρηνὴς, mit dem Kopfe voran, über den Kopf, Anthol.

—καρόομαι, οῦμαι, καρόομαι, mit der Nebenbedeut. vor, vorher.

—κάρτιον, τὸ, die Vorhand, der Theil vor dem κάρπος, wie μετακάρπιον u. s. w. Diosc. 3, 161. f. L. st. περικάρπ.

Προκάς, ἡ, davon προκάδων, Hymn. in Ven. 72. s. v. a. πρόξ, vergl. Odyss. 17, 295.

Προκαταβαίνω, vorher herabsteigen · hinabgehen.

—καταβάλλω, vor· vorher· vorn niederwerfen · niederlegen · erlegen.

—κατάβλημα, τὸ, was man vorausbezahlt. S. προκαταβλημα.

—καταβολὴ, ἡ, das Voraus·Niedersetzen · Niederlegen, Vorbereitung; Vorher· Vorausbezahlung.

—καταγράφω, f. ψω, vorher aufzeichnen oder benetzen.

—καταγγέλλω, vorher ankündigen · ansagen; davon

—καταγγελσις, ἡ, vorhergegangene Ankündigung.

—καταγέτης, ου, ὁ, Femin. —έτις, ἡ, Anführer, Vorgänger, Analecta 2, p. 253.

—καταγινώσκω, vorher seine Meynung gegen einen sagen, vorher verurtheilen oder verdammen; durch ein Vorurtheil · vorausgefälltes Urtheil verdammen.

—κατάγνυμι, vorher zerbrechen.

—καταγνωσις, ἡ, vorhergehende Verdammung oder Verdammung vor der Untersuchung.

—καταγω, vorher herab· oder zurückführen; im Medio, vorher in den Hafen laufen; davon

—καταγωγὴ, ἡ, das vorhergegangene Einlaufen in den Hafen.

—καταδικάζω, f. άσω, vorher verurtheilen · verdammen.

—καταδουλόω, vorher zum Sklaven machen.

—καταδύνω, προκαταδύω, f. ύσω, vorher untertauchen · versenken · ersaufen.

Προκαταθετικός, ἡ, ὀν, voraus zugebend - zulassend; zw.
—κατατίθω, s. v. a. κατατ. mit der Nebenbedeut. vor - vorher.
—κατατρέχω, s. v. a. προτρέχω, Hesych.
—κατατρώω, vorher verbrennen.
—κατάκειμαι, sich vorher lagern oder an den Tisch legen.
—κατακλάω, vorher zerbrechen oder metaphor. misműthig machen.
Προκατακλίνω, vorher oder vor andern am Tische liegen lassen oder heifsen; davon
—κατάκλισις, εως, ἡ, vorderes oder oberes Lager, erster Platz bey Tische, Josephi Antiq. 20.
—κατακλύζω, f. ύσω, vorher bespülen od. überschwemmen.
—κατακοιμίζω, vorher einschläfern oder in Ruhe bringen.
—κατακόπτω, vorher zerschlagen - zerstofsen.
—κατακρίνω, τινός, wider jemand urtheilen, von jemand etwas Böses denken - erwarten, τῶν ἀνθρωπείων τὴν ἀδηλότητα, Plutar.
Προκαταλαμβάνω, vorher einnehmen oder wegnehmen; vorher ergreifen oder fassen.
—καταλεαίνω, vorher zermalmen - zerreiben; zw.
—καταλέγω, vorher hererzählen - aufzählen - erzählen.
—καταλήγω, vorher aufhören.
—κατάληψις, ἡ, vorhergegangene Einnahme - Besitznehmung - Wegnahme.
—καταλλάσσω, f. ξω, davon προκαταλλαγμένος χρόνος Clemens Paed. p. 184. die vorher bestimmte Zeit übersetzt wird; bey Diod. Sic. p. 635. vorher sich zurück begeben.
—καταλύω, f. ύσω, vorher auflösen - zerstören - endigen.
—καταμανθάνω, vorher betrachten und kennen lernen, Hippocr.
—καταμαντεύομαι, zum voraus weissagen, Dionys. hal.
—καταναλίσκω, vorher verthun oder aufzehren.
—καταναύω, vorher beobachten - bemerken - einsehen, Joseph.
—κατανύττω, vorher zerstechen, Dio Cass.
—καταπίμπρημι, vorher verbrennen, Dio Cass.
—καταπίνω, vorher verschlucken - verschlingen.
—καταπίπτω, vorher herab - niederfallen, ταῖς ψυχαῖς, vorher den Muth verlieren, Diod. Sic. λόγοι κατεδόκουν προκατέπιπτον εἰς τὴν Ῥώμην, allerhand Gerüchte kamen nach Rom, Plutar. Pompei.
—καταπλέω, f. εύσω, vorher mit dem Schiffe oder zu Schiffe wo ankommen.
—καταπλήττω, vorher erschrecken, active.
—κάταργμα, τό, (προκατάρχομαι) die vor dem Opferschlachten vorhergehende Libation; zw.
—καταριθμέω, vorher auf- oder herzählen.
—καταρκτικός, ἡ, όν, vorher anfangend - vorangehend - vorbereitend, παίων, der Paeon mit vorangehender langer Sylbe, Oppos. καταληκτικός, Demetr. Phal.
—κάταρξις, ἡ, (προκατάρχω) das Vorher- oder Zuerstanfangen; erster Anfang, Ursprung.
—καταρρήγνυμι, vor - vorher zerreifsen - niederreifsen, τὰς γεφύρας, Dio Cass.
—καταρτίζω, vorher oder eher zurecht machen - besorgen - vollenden, N. T.
—καταρτύω, τοὺς δυσκαθίκτους πρὸς τὰ ἔπινα καὶ συμποσίας καὶ προκαταρτύοντες, Plutar. 6. p. 112. vorher bändigen - mildern - mäfsigen.
—κατάρχω, ich fange zuvor an, komme zuvor; 2) προκατάρχομαι τῶν ἱερῶν τινί, Thucyd. 1, 25. beym Opfern und Theilen des Opferthiers einem eine Ehrenportion vorausgeben; obgleich Diodor. Sic. und andere, wie Heyne Opusc. 1, p. 316. es anders erklären, τῆς δίκης, *contestor litem*, ich fange die Klage an.
Προκατασκέπτομαι, vorher besehen und untersuchen.
—κατασκευάζω, vorher zurecht machen oder zubereiten; vorbereiten.
—κατασκευή, ἡ, Vorbereitung.
—κατασκιρρόω, davon ἀσχία προκατασκιρρωμένη, eine alte vorher entstandene und mit der Zeit verhärtete Feindschaft, LXX.
Προκατάστασις, ἡ, Vorbereitung oder vorgängige Einrichtung, Dionys. hal. davon
—κατασταστικός, ἡ, όν, vorbereitend, einleitend.
—καταστάλλω, vorher zur Ruhe bringen - beruhigen, Eustath.
—καταστρέφω, f. ψω, nämlich τὸν βίον, das Leben vorher endigen, d. i. vorher oder frühzeitig sterben; zw.
—καταστροφή, ἡ, vorhergehende oder zu frühe Umänderung; verst. τοῦ βίου, frühzeitiger Tod, Diog. Laert.
—καταύρω, vorher ausplündern, Polyb.
—κατασχίζω, s. v. a. προ-κατ-ίσχω.
—κατατίθεμαι, vorher niedersetzen, τὸν λόγον, die Rede voraus schicken, Hippocr. χάριν, vorher eine Wohlthat erzeigen, Joseph.
—καταύλησις, ἡ, Theophr. h. pl. 4, 12. das vorgängige Beblasen und Aufblasen der Flöte, um sie zum ordentlichen Blasen und Spiele vorzubereiten.
—καταφεύγω, vor - vorher seine Zuflucht wohin nehmen.
—καταχράομαι, ῶμαι, vorher verbrauchen, Demosth.
—καταχρίω, f. ίσω, vorher daran schmieren oder streichen.
—καταγγυάω, vorher verloben oder geloben.
—κατέδω, f. εδήσομαι, vorher verzehren - aufessen.
—κατελπίζω, vorher oder voreilig hoffen, Polyb.
—κατεπείγω, Josephi B. J. 1, 19, 6. ich dränge vorher.
—κατεργάζομαι, vorher vollenden - verrichten.
—κατέρχομαι, vorher herabgehen oder kommen; vorher zurückkommen.
—κατεύχομαι, τῆς τροφῆς, über das Essen ein Gebet thun, Joseph.
—κατέχω, vorher einnehmen oder besetzen.
—κατηγορέω, vorher anklagen, mit dem. Genit. davon
—κατηγορία, ἡ, vorhergegangene Anklage, Thucyd.
—κατηχέω, ῶ, f. ήσω, vorher unterrichten; davon
—κατηχησις, ἡ, vorausgehender oder erster Unterricht.
—κατοπτεύω, vorher auskorschen.
—κατοπτεύομαι, f. όψομαι, vorher besehen - ansehen - untersuchen.
Πρόκειμαι, f. κείσομαι, vorliegen - daliegen - bereit liegen; in der Lehre vorgestellt oder ausgesetzt seyn, als σκοπὸς προκείται, von Belohnungen, Cyr. p. 2, 3, 2. 7, 1, 13. auch vom Vorsatze oder Vorhaben; τὸ προκείμενον, die vorliegende Sache, von welcher die Rede ist.
Προκέλευθος, ὁ, ἡ, vorgängig, vorläufig.
—κελευσματικός, ἡ, όν, ῥυθμὸς oder πούς, von —κέλευσμα, in der Metrik (υυυυ).
—κελεύω, f. εύσω, und προκελίω, zurufen und antreiben.
—κενεαγγέω, vorher die Gefäfse und den Magen leeren und nichts essen oder fasten, Hippocr.
—κενόω, ῶ, vorher leer machen - leeren - ausleeren.
—κευτήματα, τά, bey Sextus Empir. 7, 107. bedeuten Zaubermittel beym Ilau. Clemens Excerpt. e Theod. p. 970. εἶναι τὸ προκείμενον τεῦχος ἔοικεν εἰ ἄλλοτε, also das Vorbild, Modell; ist also mit προκάραγμα und προκαράττω einerley.
—κίφαλος, ὁ, ἡ, (κιφαλή) mit vorstehendem Kopfe - Spitze - Anfange.
—κήδομαι, versorgen, Fürsorge tragen, τινός, für jemand.
—κηραίνω, (s. κηραίνω,) ich sorge, bin besorgt wegen, mit dem Genitiv Sophocl. Tr. 29.
—κήρυγμα, τό, Vorher- oder Voraus - erkündigung.
—κηρυκεύομαι, durch den Herold bekannt machen - ausrufen lassen, Isaeus Pollucis.
—κήρυξ, υκος, ὁ, ein Ausrufer, Herold; zw.
—κηρύσσω, ύττω, f. ξω, vorher oder öffentlich durch den Herold bekannt machen - ausrufen - ansagen - anbefehlen.
—κιθάρισμα, τό, Vorspiel auf der Zither, Grammat.
—κινδυνεύω, f. εύσω, vor - voran - voraus wagen oder in Gefahr sich begeben oder ein Treffen wagen; für einen (τινός) sich in Gefahr begeben, um ihn zu vertheidigen; Thucyd. 1.

setzt den Dat. τῷ βαρβάρῳ hinzu, sich gegen die Perser für Griechenland in Gefahr begeben.

Προκινάω, ῶ, f. ήσω, vorwärts oder weiter bewegen, *promoveo*, in Medio, vorrücken, herankommen, τὴν μάχην, Diodori 17, 19. soll προκρίνειν heifsen.

—κιχρῶ, vorher leihen, Gloss. Sr.

—κλαίω, vorher weinen - beweinen.

—κλαστος, ὁ, ἡ, vorn zerbrochen od. abgebrochen, Eustath.

—κληδονίζομαι, vorher ahnden oder prophezeien; Joseph. b. j. 3. init. wo aber Suid. falsch προκλ. gelesen hat.

—κλησις, ἡ, das Hervorrufen; die Aufforderung; der Vorschlag, Antrag, vorzügl. bey Rechtsstreitigkeiten. S. προκαλέω, no. 4.

—κλητικὸς, ἡ, ὸν, heraus - hervorrufend, auffordernd; hervor oder herauslockend.

—κλητος, ὁ, ἡ, aufgefordert; bey Hesych. πρόθυμος, willig, bereit.

—κλίτης, ου, ὁ, (κλίνω) der den ersten Platz bey Tische hat, Pollux.

—κλυτος, ὁ, ἡ, ἔπεα, Reden der Vorfahren, alte Sagen, Il. 20, 204.

—κλύω, (κλύω) ich höre, erfahre vorher.

—κνήμιον, τὸ, (κνήμη) das innere und gröfsere Bein des Schenkels, Schienbein, da hingegen περονήμιον den äufsern dünnern Knochen, die *fibula* bedeutet.

—κνημίς, ἡ, Polyb. 6, 23. wird *ocrea* übersetzt, eine Bedeckung der Schenkel, Polyaeni 6, 4, 2.

Πρόκνις, ιδος, ἡ, eine Art getrockneter Feigen, Athenaei 14, 18. Hesych. Phot. andere schrieben πρόκνις, πρόκρις u. προκρίς, Pollux 6, 81. S. über Athenaei 14. p. 610. Schweigh.

Προκοίλιος, ὁ, ἡ, s. v. a. προγάστωρ, mit vorstehendem oder hängendem Bauche.

—κοιμάομαι, ῶμαι, vor- oder vorher schlafen.

—κοιτέω, ῶ, f. ήσω, πρόκοιτος, *excubo*, ich halte - stehe Wache; davon

—κοιτεία, προκοιτία, ἡ, Schildwache, Wache vor dem Hause - dem Lager und dergl.

—κοίτιον, τὸ, f. l. st. προκοιτῶν, Vorzimmer, aus Plinii 2, Epist. 17, 10.

—κοιτος, ὁ, vorne - vor dem Hause oder dem Lager schlafend, (κοίτη) Wache haltend, *excubitor*, Polyb. 20, 11.

—κοιτῶν, ὁ. S. προκοίτιον.

—κολάζω, f. άσω, vorher züchtigen - bestrafen.

—κολακεύω, f. εύσω, vorher schmeicheln.

—κόλπιον, τὸ, (κόλπος) das sich vor der Brust faltende Kleid oder Mantel, Theophr. char. 6, 4. u. 22, 2.

—κομία, ἡ, s. v. a. προκόμιον, Aelian. h. a. 16, 10.

—κομιδὴ, ἡ, das Vorbringen, Darbringen, Pandect.

—κομίζω, f. ίσω, vor - voran - voraus führen oder bringen; vorbringen, darbringen; heraus - oder hervorholen, Schaefer ad Long. p. 365.

—κόμιον, τὸ, die vorhängenden Stirnhaare der Pferde und Menschen; 2) falsches Haar zum Putze der Weiber und Perser; auch Φινάκη, Athenaei p. 523. In Aristot. Oecon. 2, 14. werden unter den Auflagen Haare von den Lyciern gefordert εἰς προκόμια. S. κηνίκη nach.

—κομιστὴς, ὁ. S. προκομ. nach.

—κοπὴ, ἡ, (προκόπτω) der Fortgang auf dem Wege; ἐτοχὰς ὥςπερ ἐν ὁδῷ τῆς προκοπῆς, Plutarch. 2) metaphor. Fortgang, Zunahme, Philo. ἐπὶ τὸ χεῖρον oder βέλτιον, im Guten oder Bösen.

—κόπτω, (κόπτω) als Act. s. v. a. *procudo*, προελαύνω, ich fördere durch Schmieden; daher metaphor. ich fördere, befördere, Herodot. 1, 190. ἀνωτέρω οὐδὲν τῶν πρηγμάτων προκοπτομένων, wofür 3, 5, 6. steht: ἐς τὸ πρόσω οὐδὲν προεκόπτετο τῶν πρηγμάτων; *ut nihil procedebat*, sagt Livius. Bey Thucyd. 7, 56. steht so τοῦ ναυτικοῦ μέγα μέρος προκόψαντες. 2) Gewöhnlicher wird es als Neutrum gebraucht für das lat. *procedere*, fortgehen. διὰ τῆς λεωφόρου προκόπτοντα κατέλαβε, traf ihn, als er durch die Heerstrafse fortfuhr; 3) metaph. wie *procedere*, Fortschritte machen, zunehmen, sonst ἐπιδιδόναι, mit ἐν, ἐπὶ, πρὸς und dergl. wie lat. *procedere ad virtutem, in virtute*, und *progredi*, davon *progressus*. Die erste Bedeut. zeigt sich in der Phrasis, ἡ νὺξ προέκοψε, wofür andere sagen πολὺ τῆς νυκτὸς προεβη, *plerumque noctis processit*, bey Sallust. bey Herodot. πρόσω τῆς νυκτὸς προελήλατο, 9, 44.

Προκοσμέω, vorne oder vorher schmücken oder putzen; zw. davon

—κόσμημα, τὸ, ein vor einen andern zum Schmuck und Putz gestellter Körper, vorn angebrachter Putz, Diog. Laert. Prooem. Longin, 43, 3. Inscriptio Chandleri 20. wo προεκοσμήμασι steht.

—κόσμιος, ὁ, ἡ, vor der Welt (κόσμος), älter als die Welt; 2) προκόσμια, τὰ, Schmuck, Plut. 10, p. 43. vorn angelegt.

—κρατέω, s. v. a. κρ. mit der Nebenbed. vor oder vorher; zweif.

—κρεμαννύω, vorher oder vorhangen; zweif.

—κρημνος, ὁ, ἡ, steil vorragend, Joseph.

—κριμα, τὸ, das Vorurtheil, was voraus entschieden ist.

—κρίνω, ich urtheile - entscheide vorher. μάχην διὰ ἱππέων, die Schlacht durch die Reiterey entscheiden, ehe das Fufsvolk daran kommt. Diodor. 17, 19. wo jetzt προκριθῆναι steht; 2) ich gebe durch mein Urtheil den Vorzug, ich ziehe vor, τινά τινος, vor einem Andern; daher ich wähle ihn vor allen Andern.

—κρὶς, ἡ. S. προκρὶς.

—κρισις, ἡ, (προκρίνω) das Urtheil vorher, Vorurtheil, vorgängige Entscheidung; 2) Vorzug, Wahl.

—κριτικὸς, ἡ, ὸν, τὸ πρ. b. Plut. 10, p. 681. eine gewisse Versart oder Sylbenmaafs, wie προεπιτριτον.

—κριτος, ὁ, ἡ, (προκρίνω) vor andern durch das Urtheil bestimmt gewählt; vorgezogen, auserlesen, vorzüglich.

—κρόσσος, ὁ, ἡ, (κρέσσω) Herodot. 4, 152. von einem ebenen Gefäfse. περὶξ δὲ αὐτοῦ γρυπῶν κεφαλαὶ οἱ πρόκροσσοί εἰσι, rings herum stehen, wie κρόσσαι, erhoben Greifenköpfe hervor. Ders. 7, 188. ἄλλαι δὲ (τῶν νεῶν) πρόκροσσαι ἐρμίσντο ἐς πόντον καὶ ἐς ἐκτὸν νέας. Eben so Iliad. 14, 34. τὴν ῥα προκρόσσας ἔρυσαν καὶ πλῆσαν ἀτάσης ἡίνος στέμα μακρὸν, wo man es ἀναλλήλους, eins über dem Andern erklärt; beym Herodot. sind πρόκροσσαι ἐς πόντον, die mit dem Vordertheile ins hohe Meer vorragen. Agathocles beym Athenaeus p. 30. sagt: καὶ οἱ Κυζικηνοὶ ἐξορμήσαντες ἐπ' αὐτὸν ἐβοηθρόμουν πρόκροσσοι Φερόμενοι ἐπὶ τὸν κίνδυνον, wo es scheint metaph. wie *praeceps* zu stehen. Democritus bey Theophrast de sensu p. 42. συνέσεως οὐ περιφερεῖς ἀλλὰ πρόκροσσαι. Bey Oppian. Hal. 4, 606. ἅπανθαι πρόκροσσαι, hinter einander, dicht in einer Reihe, Hesych. hat auch ἡι κροσσαὶ, λεξέν.

Προκρούω, (dor. προκρόω) s. v. a. das lat. *proiundo, procudo*, ich strecke - verlängere durch Schlagen - Treiben - Schmieden und dergl. daher Προκρούστης ein Räuber, der die Reisenden gewaltsam ausreckte und marterte, bey Aristoph. Eccles. 1017. vorher ein Frauenzimmer beschlafen. πρόκρουσον τοῦτα κἄλα, Aristoph. Lys. 1252. st. πρόκρουσον, schlugen auf die Schiffe.

—κτίζω, vorher erbauen.

—κυβερνάω, ῶ, Fut. ήσω, vorn steuern, Pollux.

—κυλινδάω, vorwälzen, hin oder wegwälzen; προκυλινδεῖσθαι τινὶ, sich einem zu Füfsen werfen, Aristoph. Av. 501.

—κυλίνδημα, τὸ, das vorhergehende Wälzen oder das Wälzen vor einem, Synes.

—κυλίνδω, s. v. a. προκυλίω und προκυλινδέω, von sich wälzen, wegwälzen, Il. 14, 18.

—κύλισις, ἡ, das flehentliche - fufsfällige Bitten, wo man sich vor jemand niederwirft und wälzt; von

—κυλίω, s. v. a. προκυλινδέω.

—κυμαία, ἡ, oder προκύμαια, τὰ, προκυμάτιον, τὸ, προκυμία, ἡ, προκλυμάτιον, τὸ, bey Joseph. Antiq. 15, 9. und p. Jud. 1, 21, 6. haben die Ausgaben und Hands. von derselben Sache προκύμαια (wie Rufinus in der Uebersetzung B. J. 1, 17.) προκυμία, προκυμάτια, der Bedeut. nach s. v. a. κυματωγὴ, ein Bau, die Wellen zu brechen und abzuhalten.

Προκυνεῖν, vom Hunde, wenn er bellt, ehe er den Hasen gefunden hat. S. ἔκκυνος.

Προκύπτω, f. ψω, ich rage hervor; auch ich neige und beuge mich vorwärts über. Bey Plutar. Q. S. 2, 1. sagte einer τῆς πόλεως αι. προεστάναι von einem Bucklichten.

—κυρόω, ich bestätige - sanctioniere vorher.

—κύων, Procyon, ein Gestirn, das vor dem Hundsstern aufgeht; 2) τινες Καλλιμάχου πρόκυνες heifsen die Grammatiker in der Anthologie, kleine Hiefler; s. v. a. παράσιτος, Anacr. 2, p. 50.

—κώμιον, τό, (κῶμος) Vorspiel, was vor dem Lobgesange vorhergeht, Pindar. Nem. 4, 17.

—κωνα, und προκώνια, ἄλφιτα, Polenta aus junger oder ungeweichter Gerste bereitet, Hippocr. welcher auch πυρούς προκωνίας nennt.

—κωνος, ὁ, ἡ, (πρό, κώπη, Ruder, Griff) ξίφος πρόκωνον, das Schwert, welches man am Griffe gefafst bereit hält, auch πρόκωπος von der Person, die das Schwert so hält, Aeschyli Ag. 1063.

Προλαβή, ἡ, Griff, Gefäfs, s. v. a. λαβή, Pollux.

—λαγχάνω, vorher loosen oder durchs Loos bekommen.

—λάζομαι, oder προλαζυμαι, Eurip. Ion 1027. voraus nehmen oder bekommen.

—λάκκιον, τό, Vorsumpf, Behältnifs in der Erde, *lacus* vor dem gröfsern, Aristot. p. 2. 3, 14.

—λαλέω, voraussagen, Eustath.

—λαλος, ὁ, ἡ, vorschnell oder vorwitzig im Reden, geschwätzig, bey Suid.

—λαμβάνω, ich nehme vorher - vor einem Andern, ehe es ein Anderer nimt; 2) etwas zuvor thun, vorher thun, βούλεται γὰρ ὑμῶν τοῦτο προλαβεῖν, Demosth. ἴσα τῆς πόλεως προλάβοι πρὸ τοῦ τοὺς ἄρχοντας ἀποδοῦναι, 234. προειλήφαμέν τι τῶν πραγμάτων ἐκ τοῦ ἄνωθεν χρόνου, 1085. etwas von den Angelegenheiten der vorigen Zeiten vorausschicken. ἂν ἕτερος τῷ λόγῳ προλάβωσιν ὑμᾶς, 1439. wenn andere zuvor mit euch gesprochen und euch eingenommen haben. ἐνιαυδὰν ἄνωθεν ἀκούσητε κρίνατε, καὶ μὴ πρότερον προλαμβάνετε, 44. dann urtheilt, aber nicht vorher - im voraus. προλαμβάνειν τοῦ χειμῶνος τῇ ῥιζώσει, Theophr. h. pl. 8. τὴν αὔξησιν ταῖς ὑδρίαις, ibid. den Wachsthum vorher anfangen. οὐδεὶς γὰρ προὔλαβε πταῖσαι, niemand stellt sich voraus vor und denkt, dafs er fehlen werde, Hippocr. Epist. p. 1283.

—λάμπω, ich leuchte - vor - voraus, glänze vor andern.

—λαχος, ὁ, ἡ, s. v. a. πρόλαχών; zweif. πρόλαχος für πρώτη μερὶς führt Steph. aus Suid. an.

Προλεαίνω, vorher zermalmen - zerreiben - glatt oder eben machen.

—λέγω, f. ξω, vorher - voraussagen - erzählen - bekannt machen; vor andern auslesen - auswählen - erwählen, Il. 13, 689. ἐξεχώσατοι προλέγονται, Pind. Nem. 2, 28. statt λέγονται πρὸ τούτου γινέσθαι.

—λείπω, f. ψω, vorausgehen - herausgehen und zurücklassen, verlassen, im Stiche lassen; vorher verlassen; neutr. vor herausgehen oder ausbleiben, Thucyd. in Ohnmacht fallen, Eur. Hec. 438.

—λεπτύνω, vorher dünn - mager - fein machen.

—λεσχηνεύω, ich rede vorher, Herodot. 6, 2.

—λεσχος, ὁ, ἡ, (λέσχη) voreilig im Reden, geschwätzig, Aesthyl. Sup. 215.

—λευκαίνω, ich mache vorher weifs oder polire.

—λεύσσω, ich sehe vorher oder vor mir.

—λημμα, τό, (προλαμβάνω) was man vorher nimt; πρ. τινῶν οὐδὲν Φιλίππῳ, Polyb. 17, 10. so dafs er dem Ph. im voraus keinen Vortheil - Vorsprung zugestand; davon

—λημματίζω, Apollonii Syntax. 1, p. 13. voraus oder vorher stellen.

—λήνιον, τό, Behälter vor der Kelter, LXX.

—ληπτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, vorausnehmend, vorgreifend.

—ληψις, εως, ἡ, (προλαμβάνω) das Vorher - Vorausnehmen oder Wegnehmen; das Zuvorkommen, Zuvorthun; übergetr. vor-

häufiger - allgemeiner Begriff, Vermuthung, Polyb. dunkle Vorstellung von einer Sache, z. B. die sogenannten *notiones insitae* von der Gottheit, Cic. Acad. 2, 10. nat. de. 1, 17. bey Arrianus Ep. p. v. a. *notio* überh. Begriff von einer Sache; bey Epicur die durch die Sinne erhaltenen Vorstellungen einer Sache. Plutarchi 13, p. 95. H. wo προλαμβάνειν ebenso für ὑπολ. steht; das Vorgreifen in der Zeit.

Προλιμβανόμαι, s. v. a. προτενθεύω, Schol. Aristoph. Nub. 1202.

Πρόλιμνα, ἡ, und προλιμνάς, ἡ, Aristot. h. a. 6, 14. und Etymol. M. in Φυξίνες, ein von einem Flusse gebildeter See - Sumpf; doch sagt Arist. πρ. ποταμῶν καὶ λιμνῶν, also das vordere stillstehende Wasser eines Flusses oder eines gröfsern Sees.

—λιμοκτονέω, ῶ, vorher durch Hunger auszehren oder tödten.

—λιχνεύω, s. v. a. προτενθεύω, Schol. Arist. Nub. 1202.

—λόβιον, τό, (λοβός) das äufserste - hängende Ohrläppchen.

Πρόλοβος, ὁ, wird auch πρόβολος geschrieben, sonst προγονεῖς, der Kropf der Vögel - Hühner - Tauben und dergl. nach Suidas auch φύσσα, die Blase, genannt; davon

—λοβώδης, εος, ὁ, ἡ, kropfähnlich oder - artig.

—λογίζω, f. ίσω, den Prolog halten, im Prolog sprechen; vorher reden; 2) προλογίζομαι, ich überlege vorher, Simplicius ad Ep. p. 99 von

—λογος, ὁ, Vorrede, Eingang, Prolog, in den alten Komödien und Tragödien gewöhnlich. Der Anfang der Handlung und Vorstellung vor dem ersten Chore, Aristot. Poet. 12. die andre Stelle K. 5, 4. ist verderbt; in den Tragödien des Euripides hebt das Stück mit einer Erzählung des Inhalts an; und dergleichen Prologen haben die römischen Komödien. S. πρόλογος.

—λούω, vorher waschen; im Medio vorher sich baden.

—λοχίζω, ἐνέδρας, ich stelle vorher einem Feinde ein Versteck, Heliodori Aeth. 6, p. 289. πρ. τὴν ὁδὸν, Plutarch. Sert. vorher auf dem Wege ein Vers. legen; davon προλοχισμός, οῦ, ὁ, mit ἐνέδρα verbunden, Conon 37. die Handlung selbst heifst.

—λυμαίνομαι, vorher verderben - verwüsten.

—λυπέω, ῶ, f. ήσω, vorher kränken - beleidigen - betrüben; davon

—λύπησις, ἡ, vorhergegangene Kränkung - Beleidigung.

—λυται, οἱ, λύται (λύω) οἱ, hiefsen die jungen Juristen, die ihren vierjährigen Cursus gemacht hatten und sich jetzt prüfen lassen konnten; und die ein Jahr vor ihnen voraus hatten, hiefsen πρόλυται, Prooem. Pandect.

Προμαθεύς, ὁ, ἡ, Aeschyl. Suppl. 708. vorsichtig, klug, st. προμηθεύς.

—μακρος, ὁ, ἡ, s. v. a. προμήκης; zweif.

—μάλαγγες, οἱ, in Cypern eine Art von Hofspionen, Athenaei p. 255.

—μαλακτήριον, τό, (προμαλάσσω) der Ort im Bade, wo man sich den Körper als Vorbereitung zum eigentlichen Bade strecken - reiben und erweichen liefs.

—μαλακύνω, vorher verweichlichen - weich machen - weich reiben.

—μαλάσσω, ττω, vorher erweichen; metaph. vorbereiten durch Bestechung und dergleichen, Plutarch Caesar 6.

Πρόμαλος, ἡ, beym Hippokrates erklärt es Hesych. für *myrica* oder *vitex*, ἄγνος. Eupolis beym Plutarch Q. Symp. 4, 1. nennt neben μυρίκη auch πρόμαλον, also müfste es ἄγνος seyn. Apollon. 3, 201. nennt neben der Weide (ἰτέα) diesen Baum. Im Epigr. des Nicanetus wird neben λύγος auch πρόμαλος δίμνιος ὑδατίνης genannt. Vergl. Athenaei 4, c. 25. Bey Dioscor. 1, 116. περὶ μυρίκης, setzt in der Aufschrift des Capitels eine Handschrift ἢ περὶ προμάλου hinzu.

Προμάμμη, *proavia*, Urgrofsmutter.

—μανθάνω, vorher lernen - erfahren - sich gewöhnen; fortlernen, Theophrast. char. 7, 3. s. v. a. μανθ. Soph. Phil. 538.

Προμαντεία, ἡ, Vorausagung, Weissagung; Vorrecht im Befragen des Orakels zu Delphi, Demosth.

—μάντευμα, τὸ, *praestagium*, Vorherverkündigung, Weissagung, Gloss. St.

—μαντεύομαι, vorher wissen.

—μαντεύς, Beyw. des Apollo, Lycophr. 537. s. v. a.

—μάντις, ιος, ὁ, ἡ, zu Delphi hiefs vorzüglich ἡ ἡ, die den Ausspruch des Orakels verkündigende Priesterinn; überh. Wahrseger, Wahrsagerinn; εἶμι, Soph. El. 475. die Voraus-verkündigende, sich Anmeldende.

—μαρτύρομαι, vorher zeugen, bezeugen, N. T.

—μάτωρ, ἡ, γένους, Aeschyli Sept. 140. *prima mater*, wie προπάτωρ gemacht.

—μαχέω, ῶ, s. v. a. —χίζω.

—μαχών, ῶνος, ὁ, *propugnaculum*, Schutzwehr, Vormauer.

—μαχίζω, f. ίσω, (πρόμαχος) in der ersten Reihe der Krieger oder voran fechten; m. d. Dat. mit jemand, Il. 20, 376. Ἀχιλλῆι.

—μάχομαι, f. ήσομαι, vor einem streiten, eher als er streiten, vor ihm stehend oder in der Vorderreihe streiten, also vertheidigen.

—μαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) vorn oder in der ersten Reihe fechtend, Vorfechter; für einen streitend, Verfechter, Vertheidiger.

—μαχών, ῶνος, ὁ, Xen. Anab. 7, 8, 23. wo die Handschr. das gleichbedeutende προμαχεών haben.

—μεθύω, vorher vom Weine trunken seyn.

—μελετάω, ῶ, f. ήσω, vorher üben oder treiben; davon

—μελέτησις, ἡ, vorhergehendes Ueben oder Treiben einer Kunst-Sache.

—μήνειος, ὁ, ἡ, σίδη, bey Nicander Alex. 490. eine Art von Granatapfel.

—μεριμνάω, ῶ, f. ήσω, vorher sorgen.

—μετρέω, vormessen, zumessen; davon

—μετρητής, οῦ, ὁ, der Vormesser, Bedienter der μετρούμαι bey Harpocrat. S. in πυρομετρέω.

—μετρητός, ὁ, vor-zugemessen.

Προμετωπίδιον, vordere oder obere Stirn; Stirnband, Stirndecke; Neutr. des flgd.

—μετωπίδιος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) vor der Stirn getragen, oder liegend; τὸ πρ. ein Zierath oder Bedeckung vor der Stirn.

—μετωπίς, ἡ, Stirnblatt, s. v. a. προμετωπίδιον, Athenaeus 5, p. 200.

—μήθεια, ἡ, Vorsorge, Vorsicht, Klugheit; promethëische Weisheit, Lucian. 1, p. 18. von

—μηθέομαι, und προμηθεύομαι, ich sorge vorher; m. d. Genit. ich sorge für einen, habe Vorsorge für ihn; überh. ich gebrauche Vorsicht, Klugheit. Bey Herodot. 9, 108. προμηθεύμενος τὸν ἀδελφεόν, aus Achtung für seinen Bruder.

Προμηθεύς, ὁ, der Prometheus, als ein Erfinder vieler Künste, und kluger Mensch; als kluger, vorsichtiger Mensch wird er dem ἐπιμηθεύς entgegengesetzt, welcher nachher die Sache bedenkt, wenn sie geschehen ist, Aeschyli Sup. 754 ἀρχὰ προμαθεύς als Adject. s. v. a. d flgd. S. προμαθεύς. Weil er den ersten Menschen aus Lehm bildete, so nannten die Athener alle Künstler in Thon προμηθίες, Lucian 1, p. 20.

—μηθευτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, der Vorsicht, Vorsorge, Klugheit zu gebrauchen pflegt.

—μηθής, ὁ, ἡ, (πρὸ, μῆδος, μῆθος, doch kann man es auch von μαθεῖν, μήθω, d. i. μανθάνω ableiten) vorsichtig, klug, der Vorsorge trägt. οὐ πρ. τοῦ, Soph. El. 1078 nicht achtend.

—μηθία, ἡ, s. v. a. —μήθεια.

—μηθικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, von προμηθία st. προμηθεία, s. v. a. προμηθής

—μηθίκτρια. S. προμυθίκτρια.

—μηθίως, Adv. Maximus vers. 482. s. v. a. προμηθῶς; zweif.

Προμήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) vorn lang-länglicht zugehend, *oblongus*; lang, schlank; länglicht.

—μηλόω, (μῆλη) vorher die Sonde hineinstecken und sondiren.

—μηνύω, vorher anzeigen-angeben oder verrathen.

—μήτωρ, ορος, ἡ, (μητὴρ) erste Mutter, oder Stammmutter, Eur. Phoen. Lucian. 5. p. 278.

—μηχανάομαι, vorher veranstalten, vorbereiten, ausdenken, Dionys. Antiq. 7, 13. aber 2, 46. m. d. Genit. οὐδὲν προεμηχανῶντο τῆς ἐκβάσεως, dachten nicht aus Verfolgen.

Προμιαίνω, vorher beflecken.

—μίγνυμι, προμιγνύω, f. ξω, s. v. a. μιγν. m. d. Nebenbed. vor oder vorher.

—μικιζόμενος. S. in μικίζω.

—μιμνήσκω, vorher erinnern, Gloss. St.

—μίσγω, s. v. a. προμίγνυμι.

—μνάομαι, oder προμνηστεύω, für einen freien, auf die Heirath für ihn ausgehen, für ihn werben; also überhaupt für jemand sprechen, um ihm Freunde zu machen; zureden; Xen. Anab. 7, 3, 18. überh. zu verschaffen suchen. προμνῶνταί μοι γνώμην, Soph. Oed. C. 1075. meine Seele ahndet.

Προμνηστικὴ, ἡ, (τέχνη) Kunst des Freywerbers, von προμνηστικὸς, zum Freywerber oder Freywerben gehörig oder geschickt.

—μνηστῖναι, αἱ, in der Odyss. einzeln, eine nach der Andern.

—μνήστρια, ἡ, oder προμνήστρις, (προμνάομαι) Ehestifterinn, Freywerberinn.

—μνήστωρ, ὁ, s. v. a. προμνηστὴρ, Nicetas Annal. 6, 5. Freywerber; προμνήστρια.

Πρόμοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) θάνατος, Aelianus Suidae in τολμία, frühzeitiger und gewaltsamer Tod. Anal. 2, p. 326.

—μολέω, u προμόλω, s. v. a. προέρχομαι, ich gehe heraus-hervor; davon

—μολὴ, ἡ, s. v. a. πρόστας, πρόθυρον, *vestibulum*, Vorhof, Apollon. 1, 1174 u. 260. wo aber, wie sonst, der Plur. stehen soll. So nennt er auch den Platz vor einer Höhle, u. Analecta 2, p. 39. προμολὰς ἕρους den Fufs des Berges, sonst ἀκρώρεια oder πρόβολαι.

—μόλω. S. προμολέω.

Πρόμος, ὁ, der Erste, Vorsteher, wie *princeps*, poet. Ehemals stand πρόμοι, Aeschyli Suppl. 905.

—μοσχεύω, vorher einen Zweig in die Erde setzen, damit er Wurzel treibe, um ihn hernach als Pflanze zu versetzen, Theophr. h. pl. 6, 7.

—μοχθέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. προτανύω, Eurip. Suppl. 1233.

—μοχθοι, *mutuli*, Vitruvii 4, 2. in einer Inscript. bey Cuper Harpocrat. p. 137.

—μυέω, ῶ, f. ήσω, vorher einweihen; davon

—μύησις, ἡ, vorhergehende Einweihung, Plutarch.

—μυθίκτρια, bey Pollux 3, 32. s. v. a. προμνήστρια, dorisch von μυθίζω, wo falsch προμηθίκτρια steht.

—μύθιον, τὸ, (μῦθος) Vorfabel, Einleitung, Eingang zur Fabel-Erzählung.

—μυλαία, ἡ, auch προμυλία, ἡ, (θεὰ) vor der Mühle (μύλη) stehende, ihr vorstehende Göttinn

—μυλλαίνω, (μύλλω, μυλλαίνω) ich strecke die geschlossenen Lippen vor. S. μυλλαίνω

—μύσσω, ττω, (πρὸ, μύστω) τὸν λύχνον, s. v. a. προβύω v. λ. Aristoph. *emungere*, betrügen, Hippocr.

Προναΐζω, und πρόναος, ὁ, ἡ, was vor dem Tempel, ναὸς, ist. βωμοὺς προνάους, Aeschyli Suppl. 495. τὸ πρόναον, der Vorhof, Eingang des Tempels; davon προναία Ἀθηνᾶ, ion. st. προναία, zu Delphi, Herodot. 1, 92 Anal. 1, p. 222.

—ναυμαχέω, ῶ, f. ήσω, ich fechte für andere oder vor andern im Seetreffen.

—νέμω, vor voraus-vorher theilen oder zutheilen; Med. fortweiden, oder abweidend fortgehen; metaph. vom Kriege

- Streite, um sich greifen, fortgehen; ὀτῃ προνέμεται, Soph. Electr. 1384.

Προνέομαι, poet. s. v. a. προέρχομαι, hervorgehen, fort- weiter gehen.

—νεύω, sich vorwärts neigen oder bücken; von νεύω, νέω; von προνεύω ist das lat. pronus gemacht.

—νέω, ἑ. ἥσω, vor- vorn- voraus anhäufen.

—νήϊος, ionisch st. προνάϊος.

—νηστεύω, vorher fasten.

—νικάω, vorher besiegen oder siegen.

—νοέω, ῶ, f. ήσω, vorher sehen - bemerken, Il. 18, 526. vorher denken, erdenken, Odyss. 5, 364. überdenken, berathschlagen, besorgen, τι, Xen. Cyr. 4, 1, 6. τινός, d. i. κατὰ πρὸ τινός, für einen sorgen, ders. 8, 1, 1. An. 7, 7, 33. versorgen, Xen. Oecon. u. Sympos.

—νοητής, οῦ, ὁ, (προνοέω) der Vorsorger, Greg. Naz.

—νοητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Vorhersehen - zur Vorsorge - Vorsicht gehörig - geschickt - geneigt; vorsichtig, sorgsam, aufmerksam, bedachtsam.

Πρόνοια, ἡ, (πρὸ, νοέω) das Vorherkennen oder - wissen, προνοίας τοῦ πεπρωμένου, Aeschyli Ag. 681. die Vorsicht, Ueberlegung, Klugheit; die Vorsehung. Πρόνοια Ἀξηνὰ zu Delphi, Demosth. p. 789. die andre πρόναον od. προναῖον nannten. S. προνάϊος. καλλιφάτου προνοίας, Soph. Tr. 823. die Göttinn, welche von Alters her wahrsagt.

—νομαία, ἡ, (προνομὴ) der Elephantenrüssel, bey Philostr. Icon. 2, 12. auch der Saugrüssel der Stubenfliege, bey Aristot. ἐμβατικὸς.

—νομεία, ἡ, die Fouragirung und Plünderung. S. —μία.

—νόμευμα, τὸ, Gegenstand der Plünderung, Nicetas Annal. 9, 11.

—νομευτὴς, d. i. προνομεύων.

—νομεύω, auf Fouragirung ausgehen im Kriege; fouragiren; χώραν, durch Fouragirung ausplündern, Dionys. Antiq. 6, 42. davon

Προνομὴ, ἡ, das Fouragiren und Plündern. 2) s. v. a. προνομεία, Polyb. 3, 84. u. Luciani 9, p. 20.

—νομία, ἡ, Vorrecht. Vorzug. Privilegium, Lucian 5, p. 27. wo falsch —μεία steht, und Dio Cass.

—νόμιον, τὸ, Synes. p. 66. verbindet προσίμια καὶ πρόνομια von νόμος, eine Art von Lied, Juliani Orat. 2, p. 56. ἐκ τοιούτων προσιμίων καὶ προνομίων. Himerii Or. 4, 3. ὥσπερ τι μέλος προνόμιον πρὸ τῆς ἀγωνίας αὐτῆς Vergl. Orat. 24, 2. S. auch προαύλιον u. Pollux. 4, 7, 1. 2) s. v. a. προνομεία Privilegium; Schutz; Suidas erklärt προνόμια d. προλήμματα, und führt dazu die Stelle σαυτῷ τὰ προνόμια τῶν ἀλλοτρίων ἐκφορίων διεκδικῶν an. Malelae Chron. P. 1, p. 202. παρασχὼν προνόμια τοῖς ἐκεῖ καταφεύγουσι.

—νομος, ὁ, ἡ, (νομὴ) βοτὰ πρόνομα, Aeschyli Sup 703. s. v. a. πρόβατα, alles Vieh. Hesych. hat auch προνόμων d. προβλημάτων, und Suidas d. θεσμῶν ἐπιταγμάτων erklärt; dieser setzt die Stelle hinzu τὸ δὲ μετὰ Φύσεως μέλας καὶ προνόμων; hingegen erklärt er προνομίων d. προλημμάτων, welches man in Hesych. wieder herstellen muss.

—νομοθετέω, vorher ein Gesetz geben oder durch ein Gesetz festsetzen.

—νους, contr. πρόνους, ὁ, ἡ, Compar. προνούστερος. Soph. vorsichtig, klug. Das Femin. προνὶς als Frauensname bey Apollodor p. 30.

—νοσέω, vorher krank seyn.

—νοτίζω, f. ίσω, vorher benetzen oder anfeuchten.

—νουμηνία, ἡ, Tag vor dem Neumonde, LXX.

Προνῦν. S. πρόσθεν nach.

Πρόνωτος, ὁ, ἡ, προνώτιος und πρόνωτος, ὁ, ἡ, st. προνώτιος, wie ἐξώτιος, ἐνώτιος, drückt das lat. pronus aus in der Bedeutung von abhängig, vorwärts, geneigt, metaph. willig, bereit, sonst πρόθυμος; 2) vor einem Körper stehend, liegend, wie ἔξωτιος, ausser einem Körper - Orte seyend, πῶς προνώτιος Φαίνῃ πρὸς οἴκοις τοῖς ἐμοῖς ἔξω βεβώς. Eur. Bacch. 633. στείχει προνώτης ἐκπεσοῦσα δώμασιν, Alcest. wo es v. 141. auch mit ψυχορραγοῦσα in einem andern Sinne verbunden wird; 3) τὸ προνώτιον s. v. a. πρόθυρον, Hippol. 374. Bacch. 629 Dionys. Antiq. 4, 14. nennt die *compita* τὰ προνώτια u. die *lares compitales* ἥρως προνώτιος. Schol. Eur. Alc. 184. hat τοῦ προνωτίου δαίμονος.

Πρόξ, κός, ὁ, ἡ, Homer nennt Odyss. 17, 295. zwischen Gemsen und Haasen πρόκας, als Gegenstand der Hundehetze oder Jagd mit dem Hunde. Die alten Ausleger erklären dies für λάφους, νεβρούς, und andre für δόρκας. Aristot. h. a. 2, 13. de Part. an. 4, 2. nennt neben dem Hirsche πρόξ, eben so h. a. 3, 6. und 19. ausserdem nennt er δορκὰς besonders als das kleinste hörnertragende Thier, Part. anim. 3, 2. Sonach möchte es das Reh bedeuten. Andre erklärten es für eine trächtige Hirschkuh, andre für eine erst gebärende Hirschkuh, Schol. Apollonii 2, 279.

Προξενέω, ῶ, f. ήσω, ich bin πρόξενος von einem, τινὸς, Lucian 4, p. 152. u. Aristoph. Thesm. 570 ich stehe einem Fremden als πρόξενος bey, helfe ihm, vertrete - vertheidige ihn; empfehle τὴν λειτουργίαν ἡμῖν Ἡσιόδου πρ. Plutar. 6, p. 600. Φειτιππὸν πρ. Plato Alc. 1, 13. πίνδυνόν τινι πρ. verursachen, Xen. Anab. 6, 5, 24. ἀνιδίᾳ, Plutar. 4, p. 53.

—ξένησις, ἡ, (προξενέω) das Verschaffen oder Zuweisen, *conciliatio*, Gloss. Sr.

—ξενητὴς, οῦ, ὁ, (προξενέω) der zuweiset oder verschafft, Mittelsperson, *proxeneta*.

—ξενητικὸς, ἡ, ὸν, dem Vermittler oder der Mittelsperson gehörig - eigen - gebührend, also τὸ πρ. der Lohn der Mittelsperson.

—ξενήτρια, ἡ, Femin. von —τὴρ, ὁ, s. v. a. das vorherg.

—ξενία, ἡ, das Recht des Gastfreundes, des als Gastfreund einkehrenden Gesandten; der über den Bund sprechende Brief oder Tafel, Polybii 12, 12 und Antig. Caryst. 15.

—ξενος, ὁ, ἡ, ist zwischen 2 Staaten oder Städten, was zwischen Privatleuten ξένος, eine vom Staate dazu gewählte Person, welche ihre Gesandten aufnimt, ihrer Bürger Geschäfte besorgen und betreiben hilft, und überh. das Interesse des andern Staats und seiner Bürger auf alle Art befördern hilft; Reiske vergleicht den πρ. mit unsern Residenten, Consuls und Agenten; 2) überh. s. v. a. der etwas verschafft - gewährt - zu Stande bringt - befördert - empfiehlt, Xeno. Anab. 6, 5, 14.

Προξηροτριβέω, ῶ, vorher trocken reiben.

—ξυράω, vorher scheren.

Προόδευσις, ἡ, das Vorangehen, Eustath.

—οδηγὸς, ὁ, der vorangehende Wegweiser; zw.

—όδιος, ὁ, ἡ, vor dem Wege, vorgängig, Gloss. Sr.

—οδοιπορέω, ῶ, f. ήσω, vorher wandern oder gehen.

—οδοιπόρος, ὁ, ἡ, bey Hesych. s. v. a. ὁδοιπόρος, der Vorausreisende.

—οδοποιέω, ῶ, f. ήσω, vorausgehen, um den Weg zu bahnen oder ebnen; also überh. vorbereiten; davon

—οδοποιητικὸς, ἡ, ὸν, vorausgehend und den Weg ebnend - bahnend; überhaupt vorbereitend.

—οδος, ἡ, der Ausgang, Ausmarsch; Fortgang; 2) ὁ, ἡ, der Vorausgehende, Vorläufer, vorausmarschirende Soldat.

Προόδους, οδος, und προόδων, οντος, ὁ, ἡ, mit vorstehenden Zähnen, Pollux 2, 96. wo die Handschr. προώδων, wie bey Hesych. haben.

—οικειόω, ῶ, vorher eigen oder geneigt machen; Medium, sich vorher einen Andern eigen oder geneigt machen - gewinnen.

—οικέω, vorher wohnen - bewohnen.

—οικία, ἡ, *suggrunda*, vorstehender Theil des Hauses; zw.

—οικοδομέω, ῶ, vorbauen, vorher bauen.

—οικονομέω, ῶ, f. ήσω, vorher einrichten - einleiten - vorbereiten, Cic. ad Q. Fr. 2, 3.

—οικονομία, ἡ, vorhergehende Einrichtung, Vorbereitung.

—οικονομικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, vorbereitend.

—οιμιάζομαι, f. άσομαι, einen Eingang oder Vorrede machen, *prooemior*, in der Vorrede sagen oder sprechen; von

Προοιμιακὸς, ἡ, ὸν, zum Eingange gehörig, Eustath.
—οἴμιον, τὸ, (οἶμος) das Vorspiel, Praeludium; metaph. der Eingang, Anfang, Vorrede; 2) s. v. a. ὕμνος, Lobgesang, Thucyd. 3, 104.
—οἴχομαι, vorher fort oder weggehen; zw.
—όλλυμι, vorher verderben - zerstören - tödten.
—ομαλίζω, f. ίσω, oder προομαλύνω, vorher ebnen oder bahnen.
—όμνυμι, προομνύω, f. ομόσω, vorschwören, vorher schwören.
—ομοσία, ἡ. S. προωμοσία.
—ομολογέω, ῶ, f. ήσω, vorher- voraus gestehen - zugestehen - zugeben.
—οπτάνω, vorher- voraus sehen, Nicetas annal. 1, 6.
—οπτάω, ῶ, f. ήσω, vorher braten - rösten.
—οπτέον, Gerundium von προόπτος
—όπτης, ου, ὁ, der voraus- vorher sieht, Polyb. von
—όπτομαι, f. ψομαι, voraus- vorher sehen.
—οπτος, ὁ, ἡ, vorausgesehen, sichtbar, deutlich. προῦπτος ἀγγέλου λόγος, Aeschyli Theb. 833.
—οπτικὸς, ἡ, ὸν, zum Voraussehen und zur Vorsicht gehörig - geschickt - geneigt; vorsichtig; besorgt.
—οπτὸς, ἡ, ὸν, vorher gesehen, vorher zu sehen.
—οράω, ῶ, vor sich sehen - hinsehen, vorher sehen; Med. ergwöhnen, vermuthen, fürchten, scheuen, Polyb.
Προορθρίζω, f. ίσω, vor der Dämmerung - Tagesanbruch aufstehen.
—ορίζω, f. ίσω, vorher begränzen - bestimmen; im Medio vorher hypothekiren und anschlagen lassen, Demosth. davon
—ορισμὸς, ὁ, vorhergegangene Begränzung - Bestimmung.
—ορμάω, ῶ, f. ήσω, voraus treiben - bewegen, weiter bringen, fortbringen, als ἄρμα, Xen. Cyr. 4, 3, 1. neutr. vorher- voraus gehen oder sich bewegen - fahren.
—ορύσσω, f. ξω, vor- voraus- vorn- vorher graben.
—ορχηστὴρ, ῆρος, und στὴς, στοῦ, ὁ, Vortänzer; bey den Thessalern, s. v. a. προαγωνιστὴς, Luciani 5, p. 132. von
—ορχέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, vortanzen.
Προοφείλω, (S. ὀφείλω) μὴ μεγαλοῦ τινος ὄντος ὃ αὐτῷ προωφείλετο, Demosth. wenn nicht vorher eine grofse Beleidigung ging, die der Beleidigte ihm schuldig geblieben war. ἆρα προεφείλω τι χρηστὸν τῇ πόλει παρανίσας, Aristoph. Lys. 648. habe ich durch die genossene Ehre nicht schon eine Verbindlichkeit, der Stadt zum Besten zu rathen? κακὸν ἆρα ταῖς πλευραῖς τι προὐφείλες μίγα, Vesp. 3. du hattest also schon vorher Prügel verdient. εἰνεκ' προωφείλετο αὐτῷ κακὸν, Antiphon. wenn er durch eine vorhergehende Beleidigung Strafe verdient hatte. καὐτοῖσί τι προὐφείλει κακὸν, Eur. Iph. Taur. 523.
—οφθαλμίδες, Geopon. 5, 3. der erste Trieb des jungen Weinstocks.
—οχεύω, vorher bespringen.
—οχὴ, ἡ, (προέχω) vorstehender Ort, Hügel und dergl. Polyb.
—οψις, ἡ, das Vorhersehen, Voraussehen, Thucyd.
Προπαγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πήγνυω) vorragend, vorstehend; ὀφθαλμὸς, Luciani Muso. 3. eigentlich wohl hart und vorstehend.
—πάθεια, ἡ, Vorleiden, Voremfindung eines Leidens oder einer Krankheit, Vorgänger oder Anzeige einer Krankheit.
—πάθημα, τὸ, Vorleiden, Hesych. in προπαιδεύματα.
—παιδεία, ἡ, vorgängiger Unterricht.
—παίδευμα, τὸ, ein Stück des vorläufigen - vorhergehenden Unterrichts; von
—παιδεύω, vorher unterrichten und zum künftigen oder folgenden Unterrichte vorbereiten.
—παίζω, vorspielen; Vorspiel, Vorübungen machen; zw.
—παις, ιδος, ὁ, bey Hesych. s. v. μαστροπὸς, Kuppler; im Glossario Herod. ii p. 177. der Knabe im 4ten Jahre; im 5ten Jahre hiefs er παῖς zu Lacedämon.
—πάλαι, Adv. schon vor langer Zeit.
Προπάλαιος, ὁ, ἡ, sehr alt; wie πρόπαλαι; zw.
—παλαίτερος, oder —αίστερος τὸ γένειον, Pollux 4, 138. von zw. Bed.
—παλαίω, vorher fechten oder ringen.
—πάλαισις, ἡ, αἰτέω, Sextus Mathem. 8, 219. soll vielleicht die Menge ψαφίδια ausdrücken; denn Hesych. erklärt προπαλᾶς durch ψαφιδῶς.
—παππικὸς, ἡ, ὸν, urgrofsväterlich; von
—παππος, ὁ, Urgrofsvater.
Πρόπαρ, Adv. s. v. a προπάροιθε und πρόπαρος, m. d. Genit. vor; auch ohne Casus, vorher, Aeschyli Sup. 804. voraus, Eur. Phoen 119.
—παραβάλλω, davor oder vorn daneben legen oder werfen; zw.
—παραγγέλλω, s. v. a. προπαρεγγυάω, Suidas.
—παραδίδωμι, f. δώσω, vorher übergeben - mittheilen - lehren.
—παραινέω, ῶ, vorher warnen.
—παραλαμβάνω, vorher übernehmen oder annehmen.
—παραλήγω, davon ἡ προπαραλήγουσα (συλλαβὴ), die vorletzte Sylbe.
—παρασημαίνομαι, vorher bezeichnen oder anmerken, Eustath.
—παρασκευάζω, f. άσω, vorher dazu bereiten, vorbereiten; davon
—παρασκευαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, dazu vorbereitend.
—παρασκευὴ, ἡ, Vorbereitung.
—παρατάσσω, ττω, vor- davor oder vorn stellen - in Schlachtordnung stellen.
—παρατέλευτος, ὁ, ἡ, (τελευτὴ) *antepenultimus*, vorz. ἡ, versl. συλλαβὴ, die Sylbe vor der vorletzten.
—παρατίθημι, vorher oder eher beysetzen oder vorsetzen. S. τιθήνη.
—παρέχω, vorher darreichen - geben - gewähren, voraus geben, Xen. hell. 3, 1, 18.
Προπάροιθε, προπάροιθεν, vor, vorn, voran, Il. 20, 476. vorher.
—παροξυντικὸς, ὁ, der den Acutus auf die antepenultima zu setzen pflegt; von
—παροξύνω, ein Wort mit dem Acutus auf der antepenultima bezeichnen; davon
—παροξυτόνησις, ἡ, (—ξυτονέω) das Bezeichnen eines Worts in antepenultima mit dem Acutus.
—παροξύτονος, ὁ, ἡ, in antepenultima mit dem Acutus bezeichnet.
—παροξυτόνως, Adv. mit dem Acutus auf antepenultima.
Πρόπας, ασα, αν, poet. das verstärkte πᾶς, Aeschyli Pers. 433. u. sonst. S. in πρὸ.
—παστὰς, άδος, ἡ, Speisezimmer, Schol. Apollonii 1, 789.
—πάσχω, s. v. a. πάσχω, m. d. Nebenb. vor, vorher, voraus.
—πατορικὸς, ἡ, ὸν, dem Stammvater- den Vorfahren gehörig; von ihnen kommend oder sie betreffend; von
—πάτωρ, ὁ, (πατὴρ) Vorvater oder Grofsvater; überhaupt Stamm- Aeltervater.
—παύομαι, vorher aufhören; Activum προπαύω, vorher endigen oder aufhören lassen.
—πείθω, Fut. είσω, vorher zureden - überreden - überzeugen.
πειρα, ἡ, vorläufiger Versuch, Thucyd.
Προπειράζω, vorher versuchen, Gloss. St.
—πειράω, προπειράομαι, ῶμαι, vorher versuchen oder erfahren.
Πρόπεμπτα, fünf Tage vorher, wie πρόπριτα. S. πρόπεμπτος.
—πεμπτήριος, ὁ, ἡ, oder προπεμπτικὸς, begleitend; bey der Begleitung gehan oder geschehen.
—πεμπτος, (πεμπτὸς) προσκαλεσάμενος πρόπεμπτα καὶ τίμημα ἐπιγραψάμενος, Demosth. p. 1076. so kündige er ihm die Klage auf den fünften Tag an, sich dann zu stellen.

Προπέμπω, Fut. ψω, vor-vorherschicken; fortschicken, weiter schicken; weiter bringen; begleiten, geleiten, τὸν προπέμποντα προυτίμησε, Cyropaed. 5, 2, 53. liefs er vorbey und vorwärts gehen.

—πένθερος, ὁ, Grofsschwiegervater, Scholiast. Soph. Oed. tyr. 1508.

—πέπτω, f. ψω, s. v. a. πέπτω, m. d. Nebenbed. vor, vorher; zweif.

—περιελίσσω, Fut. ξω, vorher umwickeln - umwinden.

—περιστάω, ῶ, f. άσω, vor - vorher herum ziehen; bey den Grammat. den Circumflex auf die vorletzte Sylbe setzen; davon —στώμενον, ein Wort mit dem Circumflex auf der vorletzten Sylbe, μελῶμεν u. dergl. ferner —στωμένως, mit dem Circ. auf der vorletzten Sylbe.

—περιχαράττω, f. ξω, vorher rings herum einschneiden - einkerben.

—περονάω, ῶ, f. ήσω, vorn oder vorher mit der Spange befestigen; zw.

Προπέρυσιν, (πέρυσι) vor zwey Jahren; davon προπερύσινος, von zwey Jahren her.

—πετάζω, —πετανύω, —πετάννυμι, vorn oder davor ausbreiten ausstrecken.

—πέτεια, ἡ, (προπετὴς) eigentl. das Vorwärtshängen oder -geneigtse n; meton. die Geneigtheit; Voreiligkeit, Keckheit, Vorschnelligkeit, Dreistigkeit, Unbesonnenheit.

—πετεύομαι, ich handle- betrage mich wie ein προπετὴς, unbesonnen, unbedachtsam. Horapoll. 2, 52. bey Arrian. Epict. 4. 13. steht προπετῶν.

—πετὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —τῶς, (πίπτω, d. i. πέπτω, πρὸ) also *proclivus*, hingeworfen, überh. liegend, Soph. Tr. 701. 975. *praeceps*, *proclivis*, vorwärts geneigt oder hängend, Xeno. Equ. 1, 8. u. 8, 8. Eur. Hec. 152. daher überh. geneigt, voreilig, vorschnell, keck; unbesonnen; Cyrop. 1, 3, 8. 1, 4, 4. εἰς χεῖρα, Phoeyl. 51. mit der Hand voreilig. πολιᾶς ἔτι χαίτας ἤδη πρ. ὤν, sich schon zum grauen Alter neigend, Eur. Alc. 913.

Προπέφανται, Il. 14, 332. st. προφανῆ ἐστί, von προφαίνω Perf. Pass.

—πηγνύω, f. ξω, (πηγνύω) vorstecken; vorher gerinnen oder liefern oder gefrieren lassen.

—πηδάω, ῶ, f. ήσω, vorspringen, hervorspringen.

—πηλακίζω, f. ίσω, eigentl. in den Koth werfen oder treten; daher verächtlich-schimpflich-schmählich behandeln; beschimpfen, schänden; davon

—πηλάκισις, εως, ἡ, oder —πηλακισμὸς, ὁ, eigentlich das Werfen in den Koth, Plutar. 8, p. 79. H. gewöhnlich schimpfliche-schmähliche Behandlung; Beschimpfung.

—πηλακιστικὸς, Adv. —κῶς, beschimpfend.

—πήχιον, τὸ. S. παραπήχιον.

—πίνω, ich trinke einem zu, indem ich zuerst aus dem Becher trinke, und ihn dann dem Freunde darreiche. Φιλοτησίαν προπίνειν τινί, einem eine Gesundheit (nach unsrer Art) bringen, zutrinken; d. lat. *propinare*. Daher beym Trunke einem ein Geschenk machen. καὶ τελευτῶν ἐκπώματα ἀργυρᾶ καὶ χρύσια προύπινεν αὐτοῖς, er trank ihnen aus silbernen und goldnen Bechern zu, die sie behalten sollten. Demosth. Daher metaph. beym Trunke verrathen und verkaufen. τὴν ἐλευθερίαν προεπωκότες Φιλίππῳ, die die Freyheit des Staats beym Trunk, durch die Geschenke des Philippus und die Schmausereyen bestochen verkauft und verrathen haben. Daher auch, ohne Rücksicht auf Trunk, einen verrathen dem Andern zu gefallen; ἀδίκως εἰς τὴν ἑτέρων χάριν προπόθοις und προπίνεται τῆς παρούσης ἡδονῆς καὶ χάριτες τὰ τῆς πόλεως πράγματα, für den Genufs des gegenwärtigen Vergnügens sind die Angelegenheiten des Staats verrathen und vernachlässiget worden. Appiani Civil. 2, 143. τυράννου κατηγορίαις προπεπωμένοι.

Πρόπιον, τὸ, hat Suidas für μάντισμα angemerkt; aber es ist blofs im Compos. Διοπρόπιον gebräuchlich; πρόπος, wovon Διοπρόπης, leitet Ernesti von πρόπας, s. v. a. προφήτης, her.

Προπιτίσκω, Fut. προπίσω, vorher trinken oder zu trinken geben, Hippocr.

—πιπράσκω, f. άσω, vor-vorher verkaufen.

—πίπτω, ich falle vor - hin - hervor - heraus; 2) ich lege mich vor- vorwärts. προπεσόντες ἔρρασον, ruderten mit vorwärts gestrecktem Körper. Hom. Odyss. 12, 194.

—πιστεύω, vor-vorher glauben oder trauen.

—πλασμα, τὸ, (πλάσσω) Vorbild, Modell, Cic. Att. 12, 41. Plinius 35, 12.

—πλέω, f. εύσω, vorher oder voranschiffen oder fahren.

—πλους, contr. πρόπλους, ὁ, ἡ, vorher-voranschiffend oder fahrend.

—πλύνω, vorher auswaschen und reinigen.

—πλώω, s. v. a. προπλέω, Herodot.

Προπνιγεῖον, τὸ, der Platz vor dem πνιγεὺς oder πνιγεῖον, Vitruvii 5, 11.

—ποδηγέτις, ιδος, ἡ, s. v. a. ποδηγέτις, Fem. von —γέτης, ὁ, Orph. Argon. 340.

—ποδηγὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ποδηγὸς, Wegführer, Plutarch. 8, p. 203. Analecta 2, p. 52.

—ποδίζω, f. ίσω, Iliad. 13, 158. und 806. s. v. a. προβιβάω, V. 807. und προβαίνω, vorwärts gehen oder schreiten; davon

—ποδισμὸς, ὁ, das Fortgehen, Fortschreiten, ἀναποδισμὸς, das Zurückgehen, Moderatus Stobaei Phys. p. 18.

—ποδὼν, Adv. eigentl. πρὸ ποδῶν, vor den Füfsen; vor den Augen; gegenwärtig.

Προποιέω, ῶ, Fut. ήσω, vor - erst oder vorher thun, zuvorthun oder machen.

Προπολεμέω, ῶ, f. ήσω, vor einem, eher als er kriegen; für einen kriegen; davon

—πολεμητήριον, τὸ, Schutzwehr im Kriege; zweif.

—πολέμιος, ὁ, ἡ, vor dem Kriege (vorhergehend, gewöhnlich, erforderlich) Dio Cass.

—πόλευμα, τὸ, Eur. Ion 123. ἀλφὴς st. ἀλφὴ προπολεύουσα, sonst der Dienst; von

—πολεύω, und —πολέω, (πρόπολος) ich bin Diener, vorz. der Gottheit als Priester; daher Φωνὴν προπολευμένην, Achill. Tat. 4, p. 259. die Stimme eines Wahrsagers.

—πόλιον, τὸ, ἐξ ἐρυτλλου, Athenaei p. 622. vertritt die Stelle einer Larve; zweif.

—πόλιος, ὁ, ἡ, (πόλις) vor der Stadt; Suidas hat προπόλεως; zweif.

—πόλιος, ὁ, ἡ, (πολιὸς) vor der Zeit graue Haare habend, Pollux.

—πολις, ἡ, Vorstadt, vorderer oder erster Theil der Stadt.

—πολιτεύομαι, ἰδιώτης —εύεται κύκλου βασιλικοῦ, Themistii or. 16, p. 205. bekleidet die Magistratur vor dem kaiserlichen Zirkel.

—πολος, ὁ, ἡ, (πολέω) eigentlich vorangehender Diener, überh. Diener, Bedienter; Διοῦ, s. v. a. νεωκόρος oder προφήτης.

Πρόπομα, τὸ, Vortrank; Trunk zum Frühstücke, Plutar. 8, p. 469. προπόματα hiefsen vorz. alle angemachte Weine, wie unser Klaret u. dergl.

—πομπεία, —πομπία, ἡ, Begleitung in einem feierlichen Aufzuge.

—πομπεύω, bey einem Aufzuge vorangehen od. vorgetragen werden.

—πομπὴ, ἡ, (προπέμπω) das Voranschicken; das Vorangehen bey einem Aufzuge; die Begleitung, Geleitung.

—πομπία, ἡ, der erste Platz bey der Procession, Lucian. 5, p. 277.

—πόμπιος, ὁ, ἡ, zur Begleitung oder zum Aufzuge gehörig, τιμὴ, Greg. Naz.

—πομπὸς, ὁ, ἡ, begleitend, geleitend und beschützend.

—πονέω, ῶ, f. ήσω, vorher arbeiten; vorher oder früh bey der Arbeit ermüden - ermatten; τινὰς, d. i. πονεῖν πρὸ τινὸς, Xen. Cyr. 8, 1, 32. An. 3, 1, 37.

—πορεία, ἡ, das Vorausgehen; der Vortrab, die Vorausgehenden, Polyb. 9, 5. von

Προπορεύω, f. εύσω, vorwegschicken, vorher hinüber schicken, hinübersetzen; vorbeyschicken, vorbeylassen; Med. vorgehen, vortreten; vorangehen. S. auch προβίω.
—προρίζω, f. ίσω, vorher erwerben - bereiten - anschaffen für andere, im Medio für sich.
Πρόστος, ὁ. S. in πρόστιον.
—ποσις, ἡ, Vortrunk, Trinken vor dem Essen; das Zutrinken; das starke Trinken beym und mit dem Zutrinken oder Gesundheittrinken verbunden.
—ποτίζω, einen (vorz. medicinischen) Trank geben, tränken; davon προπότισμα, τὸ, ein Trank, und προπτισμός, ὁ, das Tränken oder Eingeben eines Tranks oder s. v. a. d. vorh. Dioso. und Hippiatr.
Πρόπους, οδος, ὁ, bey Suid. ein Mensch mit grofsen Füfsen; 2) ein Stern vor den Füfsen des Zwillinge; im Plural. πρόποδες, Vorfüfse. Vorderfüfse; metaph. πρ. ὄρεως, die vordern oder untersten Anhöhen eines Berges.
Προπόω, gibt einige Tempora an προποίνω ab.
—πράτης, ου, ὁ, und προπράτωρ, ὁ, oder προπρατὴρ, ὁ, s. v. a. προπώλης, Pollux.
—πράττω, f. ξω, vorher - eher thun.
—πρεών, bey Pindar. s. v. a. πρόφρων und προπρηνὴς. S. πρηών.
—πρηνὴς, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. πρηνὴς, Homer.
Προπρὸ, das verstärkte πρὸ, Apollonii 3, 453. als Praepos. und 3, 1013. als Adv. durchaus. Ist in den Compositis häufiger.
—προβιάζομαι, d. verst. προβιάζομαι, Apollon. rhod.
—προβίω, das verstärkte προβίω, Orph. Argon.
—προκαλύπτομαι, sich ganz einwickeln, umwickeln; zweif.
—προκατᾴγδην, Adv. (καταΐσσω) vorwärts oder herab eilend, Apollon. rhod.
—προκυλίνδομαι, das verst. προκυλ. fort und fort sich wälzen; aber Odyss. 17, 525. immer herum irren von einem Orte zum andern.
—πρυμνα, wie Adv. Neutr. von πρόπρυμνος, s. v. a. πρόριζος. Aeschyli Theb. 754. Doch zeigt das beygefügte ἐκβολὰν, *jacturam*, dafs die Metapher vom Schiffe genommen sey.
—πταισμα, τὸ, vorhergehender Anstofs - Verstofs, Clemens al. von
—πταίω, vorher anstofsen - fehlen - Unglück haben.
—πτόθιον, τὸ, (πτέρθος) Vorast, vorstehender od. erster Ast, Solon Hesychii.
—πτύω, vor - vorher speyen, ausspeyen; zw.
—πτωσις, ἡ, das Hinfallen - Niederfallen; das Vorfallen, das Herausstreten, der Vorfall.
—πτωτικὸς, ἡ, ὸν, aus Voreiligkeit fehlend, Antonini 11, 10.
—πτωτος, ὁ, ἡ, vorfallend; hinfallend, hinfällig; zw.
—πύλαιον, τὸ, der Vorhof; von
—πύλαιος, ὁ, ἡ, (πρὸ πύλης) vor der Thür, zum Vorhofe gehörig.
—πυλὶς, ἡ, scheint s. v. a. d. folgd. welches eben daselbst folgt, Mathem. vett. p. 109.
—πυλον, τὸ, s. v. a. προπύλαιον, Soph. El. 1372. θεῶν δόσις πρόπυλα ναίουσιν τάδε vom königlichen Palaste, s. v. a. πρόθυρα. Cic. Att. 6, 6. vergl. 1.
—πυνθάνομαι, προπύθομαι, vorher vernehmen - hören; vorher fragen.
—πύργιον, τὸ, ein Vorthurm, *propugnaculum*, Schol. Lycophr. 447.
—πυργος, ὁ, s. v. a. προπύργιον; 2) Adject. ὁ, ἡ, θυσία πρόπυργος, Aeschyl. Ag. 1279. Opfer für die Stadt.
—πυρεταίνω, vorher Fieber haben.
—πυριάω, vorher baden oder warme Umschläge machen und damit erwärmen.
—πωγώνιον, τὸ, (πώγων) Vorderbart, Pollux.
—πωλέω, ῶ, ich bin ein Vorkäufer oder Höker; ich verkaufe vorher; von
—πώλης, ου, ὁ, Vorkäufer, Höker, Aufkäufer.
Πρόρραχος, ὁ, Arrian. Peripl. Erythr. p. 10. στόματα προράχων (ῥάχις, Brandung) eine Vorbrandung.
Προρρέω, auch προρρύω, *profluo*; ich fliefse hervor - fort - dahin; bey den Dichtern auch Act. *profundo*, ich gieſse aus, ergieſse, Hym. hom. Apoll. 330. Orph. Argon. 1130. 2) προρρέω, ich sage vorher oder öffentlich, sage an, befehle, Xen. Cyr. 1, 2, 4.
Προροφάω, προροφέω, vorher schlürfen oder trinken.
Προρραντίζω, f. ίσω, vorher besprengen, Schol. Aristoph.
—ρρήγνυμαι, vorher zerplatzen, hervorplatzen, Pollux.
—ρρημα, τὸ, Vorausgesagtes, Weissagung.
—ρρησις, ἡ, das Voraussagen, Weissagen.
—ρρητικὸς, ἡ, ὸν, vorhersagend.
—ρρητος, ὁ, ἡ, vorher gesagt.
—ριζα, προρρίζως, Adv. *radicitus*, mit der Wurzel, von Grund aus; von
—ρριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit der Wurzel (ausgerottet, ausgerissen).
—ρρυμος, ὁ, ἡ, Geopon. 9, 19, 8. zuerst fliefsend; zw.
Προρυθμίζω, vorher gestalten oder ordnen, Gloss. St.
Πρὸς, m. d. Gentt. πρὸς πατρὸς, τὰ πρ. π. von väterlicher Seite. οἱ πρὸς αἵματος Φύσιν, vollständig bey Soph. El. 1125. die Blutsverwandten. πρὸς θυμοῦ, nach dem Herzen oder Sinne, d. i. angenehm. πρὸς σοῦ ἐστι, *tuum est, tibi convenit*, es kommt dir zu, ist dir anständig, ziemt dir; 2) für, zum Vortheile. κἂν μέν τι ᾖ πρὸς τῶν ἐχθρῶν, wenn etwas für die Feinde zu ihrem Vortheile ist; 3) bey Schwüren und Bitten: πρὸς τῶν θεῶν, πρὸς Διός, um der Götter willen, *per deos*, m. d. Dativ. ἱκέσιαι πρὸς δαίμονες, Il. 19, 188. bey den Göttern schwören: πρὸς γὰρ Διός εἰσιν ἅπαντες ξεῖνοι, Odyss. 6, 207. stehen im Schutze des Zevs; 4) zu, über, aufser, πρὸς τοῖς ἄλλοις κακοῖς zu - aufser dem andern Unglücke; 5) γίγνεσθαι πρός τῳ σκοπῷ, τῷ λήμματι, τοῖς πράγμασι, bey der Betrachtung seyn, sich beschäftigen mit der Betrachtung, mit den Angelegenheiten, auf Gewinnst denken. πρὸς τοῖς κριταῖς, bey - vor den Richtern; 6) m. d. Acc. bey, in, neben, gegen, wider, zu, an. πρὸς δαίμονα, *invito deo*, Il. 17, 98. πρὸς ὕβριν, spöttisch oder schimpflicher Weise, Plutar. πρὸς ταῦτα, daher, deswegen, Thucyd. 4, 87. und bey den Tragikern. Als Vergleichung. ἐν ταύτῃ τῇ πόλει χρήματα ἔνεστι πρὸς ἁπάσας τὰς ἄλλας πόλεις, das Vermögen dieser Stadt kommt dem von allen übrigen gleich. In den Compos. bedeutet es auch noch dazu, obenein, und wird auch getrennt, z. B. καὶ κατακτενῶ σε πρός, Eurip. Phoen. 619.
Προσάββατος, ὁ, ἡ, vor dem Sabbat (vorhergehend) τὸ πρ. Vorsabbat, N. Testam.
Προσαγάλλω, Eupolis Suidae in ἀγῆλαι hat ἀναθῶμαι νῦν χ' ἡμεῖς τούτοις τὰς ἑορτὰς εἰρεσιώνας, καὶ προσαγήλωμεν ἐπιλθόντες. χαίρετε πάντες· ἀφικόμεσθα, noch dazu eilen.
—αγανακτέω, aufserdem noch dazu unwillig werden.
—αγγελία, ἡ, das Zubringen der Nachricht; zugebrachte Nachricht, Polyb. das Ansagen und Zuführen, Hesych von
—αγγέλλω, hin - hinzu gehen und verkündigen - ansagen; ankündigen, anmelden.
—αγγελτὴς, οῦ, ὁ, der die Nachricht zubringt - anmeldet - ankündigt, Gloss. St.
—αγελάζω, (ἀγέλη) *adgrego*, zu der Herde - zu dem Haufen gesellen, Gloss. St.
—αγῆλαι, Aor. 2. von προσαγάλλω.
—αγκαλίζομαι, in die Arme nehmen, Pollux.
—αγκυλόω, m. d. ἀγκύλη daran befestigen, Mathem. vett. p. 245.
—αγλαΐζω, s. v. a. —αγάλλω, Suid.
—αγνοέω, ῶ, aufserdem - ohnehin nicht wissen.
—αγοράζω, noch dazu kaufen.
—αγόρευμα, τὸ, Name, Anrede.
—αγόρευσις, ἡ, das Nennen oder Anreden.
—αγορευτικὸς, ἡ, ὸν, nennend, anredend, τὸ πρ—κὸν, *decorum salutantibus datum*, Appian.
—αγορεύω, anreden, nennen, benennen, anrufen, begrüfsen.
—αγρυπνέω, ῶ, f. ήσω, m. d. Dat. bey - darüber wachen.

Προσάγω, ich führe - bringe hinzu - dahin - zu - daran, das lat. *adduco* und *adhibeo*; προσάγομαι, ich führe mir zu, bringe an mich, hole mir, προσάγεται τὰ, ὧν δεῖται, καὶ ἀποπέμπεται, ἃ βούλεται, Xenoph. Vect. 1, 7. an - nach - zu sich ziehen; daher in die Arme nehmen und umarmen, Aristoph. Av. 141. neutr. verst. τὴν ναῦν, landen, Apollod. 2, 1, 4. verst. ἐμαυτόν, m. d Dat. ich nähere mich, komme hinzu.

—αγωγεύς, ὁ, (προς, ἄγω) der einführt - hinzuführt; 2) der einen mit jemand aussöhnt - zum Freunde macht; 3) in Sicilien hieß ein Spion des Königs so, Plutar. 8, p. 74. S. κατάγαγις

—αγωγή, ἡ, das Hinzuführen oder - bringen; neutr. das Hinzukommen, Annäherung; Zugang. χωρίον εὐδαμόθεν προσ. ἔχον, Plutar. Zutritt; Zusatz; in προσαγωγῆς, nach und nach, allmählich, Lucian.

—αγωγίδης, ὁ, s. v. a. προσαγωγεύς; zweifelh. S. κατάγαγις.

—αγώγιον, τό, Plato Phileb. §. 34. ein Werkzeug der Zimmerleute, krummes Holz damit gerade zu machen, also Klammern oder Schraube. Die Ausg. haben falsch προσαγών.

—αγωγός, ὁ, ἡ, zuführend, anlockend, reizend.

—αγωνιάω, Artemidori 1, 48. zw. Bed. von einem Läufer.

—αγωνίζομαι, helfen, beystehen; sehr zw. vielleicht st. προσαγ. wie

—αγωνιστής, οῦ, ὁ, Beystand, Helfer, Plutar. Lys. 26. wo Reiske προσαγ. liest.

—αδικέω, noch außerdem - noch dazu beleidigen und Unrecht thun.

—ᾄδω, ich singe dazu; 2) ich stimme dazu, wie *concino*, *congruo*, Plato Phaedo 37.

Προσαθροίζω, dazu sammlen oder versammlen; davon

—άθροισις, ἡ, Versammlung dahin, Schol. Thucyd. erklärt προσαγωγὴ damit.

—αθυμέω, dabey muthlos werden, Joseph. m. d. Dativo.

—αθύρω, (ἀθύρω) s. v. a. προσπαίζω.

—αιθρίζω, πάμπαν Φλόγα προσαιθρίζουσα, d. i. πρὸς αἰθέρα πέμπουσα, bey Hesych.

Προσαίνω, von σαίνω, προ, vorher schmeicheln, durch Schmeicheln vorweg einnehmen.

—αιτιάω, ansprengen, und bähen, Hipp.

—αιρέομαι, οῦμαι, dazu wählen oder annehmen, Xen. Oec. 9, 14. Cyr. 1, 5, 3.

—αίρω, ομαι, (ἀείρω) s. v. a. προσφέρω, aufheben - aufnehmen und hinbringen oder hintragen, herbringen, zubringen; im Med. zu sich nehmen, essen.

—αίρω, davon Lycophr. 880. προσηρότας, s. v. a. διασχισμένους πρὸ, vorher zerrissen - zersplittert.

Προσαισθάνομαι, f. σθήσομαι, dazu - zugleich fühlen oder merken; zw.

—αΐσσω, f. ξω, heran - hinzu springen oder eilen.

—αιτέω, ῶ, f. ήσω, noch - dazu verlangen - fordern, mehr fordern oder bitten, Xenoph. Anab. 1, 3, 21. betteln, erbetteln; davon

—αίτης, ὁ, Bettler.

—αίτησις, ἡ, Betteley; das Betteln, ἰδιωτείου προφῆς, Plutarch. 7, p. 914.

—αιτιάομαι, ῶμαι, f. άσομαι, außerdem beschuldigen - anklagen.

—αιωρέω, Diodor. Excerpt. τῇ λόγχῃ προσαιωρησάμενος ὑπισθώρᾳ, indem er sich auf dem Pic de stützend so auf seine Lanze stützte und gleichsam schwebend erhielt.

—ακονάω, außerdem schärfen - ermuntern.

—ακούω, Fut. εύσω, dazu hören.

—ακοντίζομαι, hinzu oder dazu mit dem Spieße werfen oder schießen.

—ακροβολίζομαι, f. ίσομαι, s. v. a. ἀκροβ. m. d. Nebenbed. dazu oder mit.

—ακτέον, von προσάγω.

—ακτρίδες, αἱ, heißen die vordern Füße des Käfers μηλολόνθη, Hesych. von προσάγω abgeleitet.

—αλείφω, f. ψω, daran streichen - schmieren.

Προσαλίσκομαι, noch - dazu gefangen od. verurtheilt werden.

—άλλομαι, hinzu - hinaufspringen.

—άλτιος, ὁ, ἡ, an den Alpen wohnend, Strabo.

Προσάλπιγξις, ἡ, das Blasen der Trompete vorher.

—άλπιστά δεῖπνα, Aelian. v. h. 8, 7. beym Trompetenschalle gehaltenes Gastmahl, was Athenäus πρὸς σάλπιγγα nennt.

Προσαμάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, dabey - dazu auf - anhäufen oder sammlen.

—άμβασις, st. προσανάβασις; κλιμάκων — βάσις, Eur. Phoen. 491. Leitern zum Hinaufsteigen.

—αμέλγω, S. κατα.

—αμιλλάομαι, dazu oder dabey wetteifern und um die Wette sich beeifern.

—αμύνω, zu Hülfe kommen; helfen, Il. 16, 509.

—αμφίζω, f. ίσω, attisch ττω, darüber oder noch dazu anziehen, Aristoph.

—αναβαίνω, f. βήσομαι, dazu - noch hinaufgehen oder steigen; davon in die Höhe gehen oder steigen. εἰ δὲ μὴ προσαναβήσονται ἵπποις, Xen. Hipparch. 1, 12. wenn nicht neue Reiter aufsitzen und hinzu kommen werden.

—αναβάλλω, zugleich in die Höhe werfen.

—ανάβασις, ἡ, das Hinauf - oder Emporsteigen.

—αναγινώσκω, noch dazu lesen.

—αναγκάζω, f. σω, noch dazu nöthigen oder zwingen; anzwingen, andrücken. καὶ τῇ ἄλλῃ μελέτῃ προσαναγκάζοντες, Thucyd. 6, 72. und zu den übrigen Kriegesübungen sie anhielten.

—αναγράφω, f. ψω, noch dazu anmerken - aufzeichnen, Lucian.

—ανάγω, in die Höhe daran führen oder bringen.

—αναδέχομαι, dazu erwarten.

—αναδίδωμι, dabey - dazu in die Höhe geben - hinaufgeben oder reichen.

—αναθλίβω, f. ψω, außerdem - noch dazu drücken oder zusammendrucken.

—αναιδεύομαι, noch dazu unverschämt seyn - handeln oder sprechen. Suidas in ἰρύθημα.

—αναιρέω, ῶ, f. ήσω, ich hebe noch dazu auf; 2) ich tödte noch dazu; 3) ich gebe noch dazu die Antwort, vom Orakel. προσαναιρέομαι, ich nehme noch dazu auf mich - über mich. S. ἀναιρέω.

—αναισιμόω, außerdem - noch dazu verwenden, Herodot. 5.

—αναπαλύπτω, f. ψω, außerdem aufklären, Strabo 15, p. 1006.

—ανάπειμαι, τινί, einem ganz ergeben seyn, Areth.

—αναπλάω, contr. —πλῶ, daran - dazu mischen, Aelian. h. a. 14, 4.

—αναπτερόω, noch dazu wieder in Bewegung setzen oder aufregen, Cato 26.

Προσαναπλάσσομαι, f. σθήσομαι, und —πλάσομαι, bey einem mit einem beweinen, Synes.

—ανάπλημα, τό, woran man sich lehnt, um sich zu erholen, Alcaeus Anal. 1, p. 499.

—αναπλίνομαι, mit dem Dativo, sich woran lehnen; woran - worauf liegen.

—ανάπλισις, ἡ, das Anlehnen oder Anliegen woran.

—αναπλοτνόομαι, οῦμαι, zu einem gehen und ihm mittheilen oder mit ihm überlegen.

—αναπνοΦίζω, dazu - noch erleichtern, Joseph.

—αναπράω, S. —αναπιράω nach.

—αναπρίνω, außerdem untersuchen - fragen; oder dabey - dagegen prüfen.

—αναπροόω, ούσομαι, wie ἀναπρούσομαι, anfangen zu sprechen.

—αναλαμβάνω, f. λήψομαι, noch dazu aufnehmen; wieder bekommen; erquicken - ausruhen oder zu Kräften wieder kommen lassen; auch neutr. sich erholen, Polyb. bey Diod. Sic. p. 671. von vorn oder vom Anfange herholen.

—αναλέγομαι, noch dazu hersagen oder erzählen, LXX.

—αναλίσκομαι, ich siehe noch daran, Geoponica.

—αναλίσκω, f. ώσω, u. ολ außerdem verwenden - verthun.

Προσαναλλόμαι, daran in die Höhe springen oder aufspringen.

Προσαναλογίζομαι, überdiefs bedenken, Plutar. 6. p. 437.
—αναμαλάσσω, noch-dazu außerdem erweichen-durchdrücken und erpressen, Hippocr.
—αναμένω, dabey oder noch dazu erwarten.
—αναμιμνήσκω, oder προσαναμνάω, dabey wieder erinnern.
—αναπείθω, dazu-dabey ermuntern.
—αναπαύομαι, darauf-dabey ruhen, LXX.
—αναπείθω, noch dazu bereden, überreden, Dio Cass.
—αναπειράομαι, dabey-dazu wieder prüfen, Pollux.
—αναπέμπω, noch dazu hinauf schicken oder werfen; zw.
—αναπίμπλημι, noch dazu anfüllen, Plutarch.
—αναπίπτω, sich dazu oder dabey lagern.
—αναπλάσσω, άττω, f. σω, dazu-daran bilden; hinzu oder andichten.
—αναπλέκω, dazu-daran flechten oder knüpfen; zw.
—αναπληρόω, ῶ, Fut. ώσω, durch Zugießen voll machen oder ausfüllen; zweif.
Προσαναπτύσσω, falten, in die Höhe bewegen und anlegen, Aristot. h. a. 3, 17.
—αναπτω, anknüpfen, anhängen; zueignen, Schol. Aristoph. av. 564.
—αναρρήγνυμι, ausbrechen, hervorbrechen, hervorspringen lassen; πρὸς mit dem Dat. bezeichnet den Ort oder die Ursache. τῇ κραυγῇ τὸ ὑπόστημα, das Geschwür durch das Schreyen zersprengen, Plutarch. Cleom. 30. dazu aufreißen.
—αναρριπίζω, noch dazu anfachen.
—αναρτάω, ῶ, daran-darüber-darauf hängen; mit dem Dat. Lucian 7, p. 260.
Προσαναστίω, noch-dazu aufschütteln-erschüttern; übergetr. noch mehr aufregen oder reizen.
—αναστέλλω, noch-dazu anhalten, zurückhalten, Plutarch. Alex. 6.
—αναστάσσω, Artemidori 1, 1. τοῖα τῶν παθῶν προσαναστρέχειν τίφυκε καὶ προσαναστάσσειν ἑαυτὰ τῇ ψυχῇ, sich zugesellen; zweif.
—αναστίνω, bey Polyb. βραχέα προσαναθαίς, ward ein wenig unwillig, drohte und schalt; wie ἐπανατίνω und ἐπανασείω.
—αναστέλλω, dazu-dabey aufgehen-aufsteigen, Eur. Suppl. 688.
—αναστίθημι, προσαναστίθημαι, noch eine Last auflegen; im Medio, noch mehr Last übernehmen, Xenoph. Memor. 2) τινὰ, einen um Rath fragen, sich ihm anvertrauen, Diodor. Lucian.
—αναστρέπω, f. στρέψω, noch dazu umwerfen und umschmeißen, LXX.
—αναστρέφω, f. θρέψω, durch Nahrung wieder zu Kräften bringen, Cicero Attic. 6, 1.
—αναστρέχω, in die Höhe oder hinauf laufen; wieder zurück laufen oder zurück gehen, Polyb. Diodor. ταῖς οὐσίαις, reich werden, Diodor.
—αναστρίβομαι, sich an einem reiben; bey Plato Theaet. 21. Theophr. Char. 10, mit jemand sich im Kämpfen oder Disputiren üben.
—αναφέρω, hinzu-hinaustragen; s. v. a. ἀναφ. *refero*, τῇ βουλῇ, dem Rathe zur Entschließung oder Bestätigung vortragen. Dionys. hal.
—αναφυσάω, aufblasen, in die Flöte zu blasen anfangen, Athenaei p. 665.
—αναφωνέω, noch dazu-dabey ausrufen.
—αναχρώννυμαι, sich daran reiben und also sich nähern, sich mittheilen; active s. v. a. προστρίβεσθαι, durch Annäherung mittheilen, Plutarch.
—ανδραποδίζω, f. ίσω, obendrein zu Sklaven machen; im Medio aus Herodot 8, 29. wo jetzt πρὸς ἠνδρ. getrennt steht.
—ανίγνω, s. v. a. προσαναφέρω.
—ανίημι, noch dazu ansagen-bekannt machen-befehlen.
Προσανίρομαι, außerdem befragen.
—ανίρω, daran hinaufziehen, Plutarch. Themist.
—ανερωτάω, ῶ, f. ήσω, noch-dazu fragen.
Προσανευρίσκω, noch-dazu auffinden.
—ανέχω, verst. τὸν ξυμὸν, *animum attendo*, mit dem Dat. ich achte auf etwas, harre, hoffe, vertraue; bey Polyb. 5, 103. προσανέχων τὸν καιρὸν τῆς ἐπιτυχίας, wartete auf die Zeit der Unterstützung.
—ανθέω, τὸ αὐτοκίνητον οὐ προσήνθει τῇ Φιλοσοφίᾳ, Damascius Phot. p. 1045. war nicht als die Blüthe dabey.
—ανίστημι, s. v. a. ἐπανίστημι; zweif. im Medio, sich in die Höhe richten und woran legen, τῆς γλώττης ἀφεὶς τοῖς ὀδοῦσι προσανεστηκυίας, Dionys. hal.
—ανοίγω, f. ξω, dabey-dazu-noch eröffnen.
—ανοικοδομέω, f. ήσω, im Wiederaufbauen zusetzen, LXX.
—ανοιμώζω, f. ξω, dazu-dabey aufstöhnen seufzen, Polyb.
—αντίλλω, per. pt. προσαντάλλω.
—αντιτάττω, dagegen-wieder befehlen, Dio Cass.
—αντίχω, erklärt Hesych. durch προσκαίσθαι, noch dazu oder noch mehr-noch länger anhalten-widerstehen.
Προσάντης, ες, ὁ, ἡ, (ἄντην) steil angehend, schroff; metaph. rauh, hart, schwer, unangenehm, lästig, feindselig, feindlich; τὰς βλασφημίας προσάντως ἀκούειν, durch Anhörung der Schmähungen erbittert-wieder rasch werden, Diod. Sic.
—αντιλαμβάνω, ἀντὶ προσαντιλαμβανόμενοι τῶν χειρῶν, indem sie gegen einander stehen und einander an den Händen anfassen, Strabo 3, p. 233.
—άντιος, α, ον, s. v. a. προσάντης und ἀνάντιος, Hesych.
—αντλέω, ῶ, dazu schöpfen; daran gießen.
—αξιόω, außerdem-noch dazu bitten oder verlangen.
—απαγγέλλω, außerdem verkündigen oder sagen.
—απαγορεύω, außerdem verbieten
—απαιτέω, ῶ, f. ήσω, außerdem abfordern oder verlangen als Schuldigkeit.
—απαντάω, entgegen kommen, begegnen, Clemens al.
—άπαξ, einmal; aus Aphtonius; zw.
—απατάω, außerdem betrügen.
—απειλέω, ῶ, f. ήσω, noch dazu drohen.
—απειλή, ἡ, zugesetzte Drohung, Hesych. zw.
—απεκδύομαι, außerdem ausziehen, Greg. Naz.
Προσαπέπω, wovon προσαπεῖπον Aor. außerdem verbieten.
—απεργάζομαι, außerdem bearbeiten-vollenden-machen.
—απερείδομαι, ich stütze mich-lehne mich worauf, Polyb.
—απέρχομαι, noch dazu weggehen, aus Xenoph.
—απορβάλλω, noch dazu wegwerfen oder verlieren.
—απορβλέπω, hin-und ansehen, Athenaei p. 180.
—απογράφω, außerdem aufschreiben-abschreiben-angeben; zweif.
—αποδείκνυμι, außerdem darthun-beweisen; noch dazu machen.
—αποδίδωμι, noch dazu als Schuld wieder geben-abtragen-hinzusetzen.
—αποδύομαι, noch dazu oder mit ausziehen, Gregor. Naz.
—απόθεσις, ἡ, das Mitwegliegen oder Aufheben; wird auch *ultignatio*, Anweisung, erklärt; zweifelh.
—αποθλίβω, τῇ θύρᾳ, in der Thüre-mit der Thüre einklemmen, Josephi antiq. 9, p. 480.
—αποθνήσκω, noch dazu sterben-mitsterben.
—αποκρίνομαι, f. νοῦμαι, dazu-noch-mehr antworten.
—αποκτείνω, dazu-außerdem tödten.
—απολαύω, zugleich-noch dazu genießen-Theil haben-davon haben.
—απολείπω, dazu-dabey-zurücklassen oder verlassen, Plutarch.
—απολλύω, προσαπόλλυμι, f. λέσω, noch dazu verderben-zerstören-tödten.
—απομένω, noch dazu oder mit aufsenbleiben; zw.
—απονειράομαι, dabey-dazu-oder noch einen Versuch machen.
—αποπέμπω, s. v. a. προσπέμπω, Aristoph. Plut. 999. nach dem Schol. Raven.
—αποπνίγω, wie ἀποπίγω.
—αποσκευάζομαι, noch dazu wegschaffen; zweif.

Προσαποσμήχω, noch dazu aus- oder abwischen; zweif.
—αποστέλλω, außerdem schicken - ab - oder wegschicken.
Προσαποστρώω, außerdem um das Geborgte betrügen.
—αποστρέφω, noch dazu ab - oder wegkehren - wegwenden.
—αποσφάττω, noch dazu abschlachten oder morden.
—αποτείνομαι, sich dagegen anspornen - ereifern, gegen einen (εἰς τινά) losziehen; zweif.
—αποτίθημι, dazu - dabey niederlegen und verwahren; im Medio, dazu - dabey von sich legen - ablegen.
—αποτίω, oder —τίνω, noch dazu - außerdem zahlen - büßen.
—αποφαίνομαι, außerdem behaupten oder meynen.
—αποφέρω, außerdem - noch - dazu abtragen; Med. noch dazu bekommen - erhalten.
—αποφράττω, außerdem - dazu - noch versperren - verstopfen.
—αποψήχω, noch dazu abstreichen - abwischen; zweif.
Προσάπτομαι, f. ψομαι, anrühren.
—άπτω, anhängen, anknüpfen, anbringen, als πρὸς τοὺς αὐλοὺς τοῖς χείλεσι, die Flöte an die Lippen setzen, Palaeph. 48, 2. beylegen, Diod. Sic. häufig; gewähren, geben. κῦδός τινι, Il. 24, 110.
—απωθέω, ῶ, noch dazu - davon oder wegstoßen oder drängen.
—άραξις, ἡ, das Anschlagen, Anschmeißen; von
—αράσσω, άττω, f. άξω, anschmeißen, anschlagen. προσαράξασα αὐτῷ τὰς θύρας, Lucian. dial. mer. 13. schmiß ihm die Thür vor der Nase zu.
—άρδω, f. ὄρσω, bewässern, begießen; zweif.
—άρηρα —ρώς. S. προσάρω nach.
—αρηρομαι, hinzu - oder anfügen, Hesiod. gebraucht das Med. st. des Activ. προσαρήρω, dieses st. προσαράρω. S. in ἀραρίσκω.
—αρθρόω, ῶ, f. ώσω, daran - damit vergliedern; davon
—άρθρωσις, ἡ, die Vergliederung - Verbindung durch Gelenke damit oder daran.
—αριθμέω, zuzählen; dazu zählen oder rechnen.
—αριστάω, dazu - darauf - außerdem frühstücken.
—αρκέω, ῶ, f. έσω, helfen, beystehen, wie προσβοηθέω, Plato Theaet. c. 21. ταῦτα τῷ ἑταίρῳ εἰς βοήθειαν προσηρκέσμην, soll wahrscheinlich προσηρησάμην heißen, *suppeditavi*, dargereicht, an die Hand gegeben.
—άρκτικος, ὁ, ἡ, und προσάρκτιος, ὁ, ἡ, nördlich, gegen Norden gelegen.
—αρμα, τὸ, (προσείρω) was man zu sich nimt, Speise.
—αρμόζω oder προσαρμόττω, daran fügen oder befestigen.
—αρπάζω, dazu reißen - nehmen - rauben.
—αρσις, ιος, ἡ, s. v. a. προσφορά, Hippocr.
—αρτάω, ῶ, anhängen, anknüpfen; Med. τινί, einem anhangen - ergeben seyn - nachstreben. τινά, jemanden von sich abhängig machen - sich verbindlich machen oder verpflichten; davon
—άρτημα, ατος, τὸ, das Angehängte, der Anhang.
—άρτησις, ἡ, das Daran - Darauf hängen, Aufhängen.
—αρτίως, Adv. zusammenhängend; ganz; sehr zw.
—άρτυμα, τὸ, Gewürz, Schol. Aristoph. av. 333. zw.
—άρχομαι. S. προσαρκέω.
—άρω, anpassen, anfügen; daran befestigen; davon ἐπίσωτρα προσαρηρότα, Il. 5, 723. daran - darauf befestiget. S. ἀνάρω und ἐπάρω nach.
—ασκέω, ῶ, f. ήσω, dabey - dazu üben.
—αστειάζομαι, noch dazu scherzen oder spaßen, Suidas.
—αστράπτω, anblitzen, Greg. Naz.
—ασχολέω, ῶ, dabey - damit beschäftigen; zweifelhaft.
Προσατιμόω, noch dazu der bürgerlichen Ehre berauben; entehren, beschimpfen, Demosth.
—αυαίνομαι, dabey vertrocknen, hinschwinden, Aeschyli Pr. 130.
—αυγάζω, im Medio, ansehen; dor. προσαυγ. Di togenes Stobaei serm. 46 zustrahlen, Joseph. antiq. 12, p. 591.

Προσαυγή, ἡ, Eur. Alc. 204. st. προσαύγασις, dor. προσαύγασις, Stobaei p. 331. der Anblick, ἡλίου.
—αυδάω, ῶ, anreden, zureden.
—αύλειος, ὁ, ἡ, τύχαι, Begebenheiten der Meierey, des Landhauses, Rhesi 273.
—αυλέω, ῶ, dazu die Flöte blasen.
—αυλίζομαι, sich dabey aufhalten - lagern - schlafen; zweif.
—αυξάνω, προσαύξω, f. ξήσω, noch vermehren; davon
—αύξησις, ἡ, Vermehrung, Zuwachs.
—αυρίζω und προσαύρω, s. v. a. προστογχάνω, oder auch ἐναυρίζω und ἐναύρω. Hesych. hat aus einem Tragiker: προσαυρίζουσα χερσαίᾳ προχῇ st. προσέκτεινουσα.
—αυτουργέω, ῶ, f. ήσω, außerdem - annoch selbst machen.
—αυτοχειρία, ἡ, Selbstmord; sehr zweif.
—αύω, anzünden, anbrennen; davon προσαυστικὸς μάγειρος, der gern das Essen anbrennen läßt; Posidippus Athenaei 14. p. 662. wo πρὸς ναυστικὸς steht, nach Grotii Verb.
Προσαφαιρέω, ῶ, f. ήσω, außerdem wegnehmen; im Medio, noch - dazu für sich wegnehmen.
—αφής, ές, ὁ, ἡ, *attiguus*, angränzend, daran stoßend, Gloss. St.
—αφεψέω, ῶ, f. ήσω, noch dazu oder zugleich abkochen.
—αφή, ἡ, Berührung; das Anrühren.
—αφίστημι, außerdem oder noch andere abtrünnig machen: Med. noch dazu abtrünnig werden.
—αφοδεύω, dabey - daran seine Nothdurft verrichten, Aristot. h. a.
—αφρίζω, daran schäumen, mit Schaum bespritzen, Heliodor.
Προσβαθύνω, Chirurg. vet. p. 93. noch tiefer machen.
—βαίνω, hinzu - hinaufgehen.
—βακχεύω, οἶστρον τοῖς γυναιξί, den bacchischen Furor in die Weiber schicken, Philostr. Icon. 1, 18. neutr. τὸ χρησμῶδες αὐταῖς προσβακχεύει, der prophetische Wahnsinn kommt in sie, heroic. praelat.
—βάλλω, ich werfe hinzu, setze - lege - bringe hinzu; 2) mit verst. ὀσμὴν, ich rieche, gebe einen Geruch, κρέα ἰχθύων προσβάλλοντα, die nach Fischen riechen; 3) als Neutr. ich gehe hinzu, ich greife an, einen Feind in der Schlacht, eine Stadt in der Belagerung, Xen. Cyr. 5, 3, 12. und so in Med. Hom. Il. 5, 879. Bey Soph. Tr. 844. soll προσίβαλλε sie bemerkte, sah ein, bedeuten.
—βάρησις, ἡ, das Daraufdrücken, Gloss. St.
—βασανίζω, noch dazu - überdem foltern.
—βασις, ἡ, (προσβαίνω) der Zugang.
—βατὸς, ἡ, ὸν, zugänglich, erreichbar. ἔνθα οὐ προσβατὸν θανάτῳ, verst. ἐστί, Xen. Apol. 23. wohin der Tod nicht kommen kann.
—βιάζομαι, ich nöthige - zwinge dazu; τόκῳ, Diodor. 20, 39. bey einem Orte Gewalt gebrauchen - ihn bestürmen.
—βιβάζω und προσβιβάω, (πρὸς, βάω,) ich bringe dazu - darauf; εἰ προσβιβάζεις με, Aristoph. Equit. 35. προσβιβᾶ λόγων, Acharn. 425. καὶ τῷ λόγῳ προσβιβάζων ὑμᾶς, Aeschines, d. i. durch die Rede einen auf die Sache bringen und ihn überzeugen.
—βλαβὴς, ές, ὁ, ἡ, schädlich; zw.
—βλάπτω, außerdem schaden - beschädigen.
—βλασφημέω, außerdem lästern - schmähen - schimpfen.
—βλέπω, f. ψω, ansehen, anblicken; davon
—βλεψις, ἡ, Anblick, das Ansehen.
—βλησις, ἡ, (προσβάλλω) das Anlegen, Anbringen, Hippocr.
—βλητὸς, ἡ, ὸν, hinzugesetzt, angebracht, LXX.
—βοηθέω, ῶ, f. ήσω, zur Hülfe herbeyeilen, zu Hülfe kommen.
—βοάω, ῶ, zuschreyen, zurufen; Gloss. St.
—βολὴ, ἡ, das Hinzubringen - führen - werfen, Hinzuthun; 2) neutr. das Hinzugehen, der Zugang; der Angriff im Treffen oder bey Belagerungen; 3) die Anfurth; der Ort, wo man mit dem Schiffe landen - anfahren kann; heißt es

προσβολῆ εἶναι, Lucian. 6. p. 122. 4) προσβολαὶ θεῖαι, das göttliche Gericht - Verhängniſs, Antiphon.

Προσβόρειος, προσβόρεος, πρόσβορρος, πρόσβορος, ὁ, ἡ, gegen Norden (geliegend); dem Nord ausgesetzt.

—βράζω, daran auswerfen, vom Meere, Plutar. 8. p. 687.

—βραχής, *radosus*, etwas scharf, Strab. 5 p. 374. und 7. wo andre προβρ. lesen S. βράχος. Nach der Analogie, von προβαδύς, müſs es sehr scharf, oder weit hin ein scharf bedeuten, und προβρ. die wahre Lesart seyn.

—βρέχω, f. ξω, aufserdem benetzen oder anfeuchten.

—βωμολοχεύω, gegen jemand schmeicheln, Hesych.

Πρόσγειος, ὁ, ἡ, (γῆ, γεῖα) an der Erde, niedrig; nahe am Lande, Strabo 6. 2, 4.

—γειόω, vererden oder mit Erde anfüllen; zw.

—γελάω, f. άσω, anlachen, zulachen, m. d. Dat. u. Accus.

—γενής, ές, ὁ, ἡ, verwandt, sonst ὁ πρὸς τοῦ γένους, aus Gloss.

—γίγνομαι, προσγίνομαι, hinzukommen oder - gehen; ankommen; hinzu - oder daran wachsen oder entstehen.

—γλισχραίνω, f. ανῶ, aufserdem oder mehr klebricht machen.

—γλίχομαι, noch dazu verlangen oder wünschen; zw.

—γναθίδιον, τὸ, (γνάθος) *focale*, Gloss. Vulc. eine Bedeckung des Halses, eigentlich der Backen.

—γραμμά, τὸ, das Dazugeschriebene, Zusatz zu einer Schrift; zweif.

—γραφεύς, έως, ὁ, der Zuschreiber; zw.

—γραφή, ἡ, das Dabeyschreiben - Dazusetzen im Schreiben.

—γραφος, ὁ, ἡ, von neuem eingetragen - angenommen - gewählt - gemacht, dem Alten entgegenstehend, *adscriptitius*.

—γράφω, f. ψω, zu - hinzuschreiben, hinschreiben - anschreiben, zueignen; zur Schrift hinzusetzen.

—γυμνάζω, dabey - daran - damit üben.

Προσδανείζω, dazu - noch leihen; in Medio dazu borgen.

—δαπανάω, ῶ, f. ήσω, aufserdem - dazu verwenden - verthun.

—δεγμα, τὸ, (προσδέχομαι) die Aufnahme, Soph. Trach. 628.

—δεής, έος, ὁ, ἡ, bedürftig, der bedarf, m. d. Genit.

—δεῖ, Impers. es ist aufserdem nöthig, Xen. Cyr. 2, 1, 7. es fehlt noch dazu, Demosth.

—δείκνυμι, aufserdem - dazu zeigen.

—δεκτέος, α, ον, anzunehmen, zu erwarten, von προσδέχομαι.

—δεκτός, ἡ, όν, angenommen, angenehm, wie *acceptus*.

—δέομαι, f. δεήσομαι, aufserdem - noch bedürfen - nöthig haben, Xen. Oec. 2, 8. aufserdem bitten, danach streben, Xen. an. 6. 1, 24.

—δέρκομαι, ansehen.

—δεσις, ἡ, das Anbinden.

—δεσμεύω, oder προσδεσμέω, dabey - daran binden.

—δετος, ὁ, ἡ, angebunden; m. d. Dat. Anthol.

—δέχομαι, f. ξομαι, annehmen, aufnehmen; erwarten, wie προσδοκάω, empfangen.

—δέω, daran - dazu anbinden.

—δηλέω, έσομαι, ich schade - verderbe mit - zugleich, Herodot. 8, 68.

—διαβάλλω, noch dazu verläumden.

—διάθεσις, ἡ, eine zweyte διάθεσις; sehr zw.

—διαιρέομαι, οῦμαι, aufserdem oder noch einmal theilen oder unterscheiden, Aristot. rhetor.

—διαιτάω, ῶ, f. ήσω, dabey - damit leben; zw. davon

—διαίτησις, ἡ, Leben - Umgang bey - mit einem; zw.

—διαλέγομαι, f. ξομαι, s. v. a. διαλέγομαι, m. d. Dat. sich mit einem unterreden, Plutar. Synes. davon

—διάλεξις, ἡ, Unterredung - Gespräch mit einem; zw.

—διαμαρτυρέω, aufserdem bezeugen, Demosth.

—διαναγκάζω, noch dazu zwingen, Hippocr.

—διανέμω, zutheilen; Med. beym Theilen sich zueignen oder zulegen.

Προσδιανοέομαι, οῦμαι, aufserdem bedenken - überlegen, Plato Legg. 2.

—διαπασσαλεύω, mit durchgeschlagenem Nagel annageln, Herodo. 7.

—διαπολεμέω, dazu als Soldat oder im Kriege vollenden endigen, Dio Cass.

—διαπορέω, ῶ, f. ήσω, dabey zweifeln oder ungewifs seyn.

—διαπράσσω, —πράττομαι, noch dazu bewirken - erlangen; im Medio für sich noch dazu bewirken oder erlangen, Cyrop. sed 8. 2, 27.

—διαρπάζω, aufserdem ausplündern, Polyb.

—διασαφέω, ῶ, f. ήσω, hinzusetzen und deutlicher machen oder erklären.

—διαστέλλομαι, noch dazu die Bestimmung oder Bedingung hinzusetzen, Athenaei 12. τινί, mit einem verabreden; davon

—διαστολή, ἡ, hinzugesetzte Bestimmung; zweif.

—διαστρέφω, noch dazu verdrehen oder verderben.

—διασύρω, aufserdem durchziehen - durchhecheln, aus Aristoph.

—διαταράσσω, aufserdem beunruhigen, Dio Cass.

—διατάσσω, ττω, aufserdem - annoch anordnen - festsetzen - befehlen

—διατριβή, ἡ, das Verweilen bey; zweif. von

—διατρίβω, f. ψω, mit dem Dat. dabey verweilen; damit umgehen, Plato Theaet.

—διαφθείρω, aufserdem - dazu - verderben - vernichten.

—διδάσκω, zulehren.

—δίδωμι, zugeben, aufserdem geben.

—διέρχομαι, aufserdem - annoch durchgehen - erklären - erzählen.

—διηγέομαι, aufserdem - noch - dazu erzählen.

—δικάζω, zuerkennen (als Richter), zusprechen.

—δισσεύω, noch dazu oder zugleich einrichten oder in Ordnung bringen.

—διορίζω, f. ίσω, aufserdem oder noch dazu begränzen - bestimmen; davon

—διορισμός, ὁ, zugesetzte Begränzung oder Bestimmung.

—δίωκω, aufserdem - noch verfolgen.

—δοκάω, ῶ, f. άσω, ich erwarte, vermuthe, hoffe, befürchte, wie προσδέχομαι.

—δοκέω, τουτὶ ἀπέχει τοῦ τιμᾶς τινὸς τυχεῖν, ὥστ' ἀνεπιφθόνως προσδοκᾶν εἶναι, Demosth. dafs er noch dazu für einen illiberalen Menschen gehalten wird. S. δοκέω.

—δόκημα, τὸ, (προσδοκάω) das Erwartete, eine Erwartung, Plato Parmen.

—δόκητος, ὁ, ἡ, erwartet.

—δοκία, ion ίη, ἡ, Erwartung; Hoffnung; Erregung der Erwartung, Theophr. Char. 23, 1.

—δόκιμος, ὁ, ἡ, Adv. προσδοκίμως, erwartet.

—δομα, ατος, τὸ, das Zugegebene, die Zugabe.

—δοξάζω, f. άσω, hinzudenken, in der Meynung zusetzen - hinzudichten, Strabo 2, p. 777.

—δοξοποιέω, bey Polyb. 17, 15. προσδιεξεκπεπονημένον, soll πρὸς δόξαν heifsen. S. δοξοποιέω.

—δόρκιος, ὁ, ἡ, (δόρπον) beym Essen, dazu dienlich.

—δρομή, ἡ, das Zulaufen, Anrücken auf einen.

—δυσκολαίνω, aufserdem unzufrieden - mismüthig seyn.

—δωρέομαι, οῦμαι, dazu schenken.

Προσεάω, ῶ, aufserdem lassen, zulassen, zugeben; dazu lassen, heran lassen, heran kommen lassen.

—εγγίζω, f. ίσω, sich annähern; davon

—εγγισμός, ὁ, Annäherung.

—εγγράφω, f. ψω, aufserdem - dazu hinein oder einschreiben.

—εγγυάομαι, ῶμαι, aufserdem sich verbürgen.

—εγγυς, nahe daran oder dabey.

—εγκαλέω, ῶ, aufserdem - noch dazu anklagen - beschuldigen - vorwerfen.

—εγκειμαι, dabey liegen - darauf liegen - drücken.

—εγκελεύομαι, aufserdem - noch dazu ermuntern - zureden.

Προσεγχέω, ἐσομαι, dazu gießen - noch eingießen.
—εγχρίω, daran schmieren - beschmieren; noch dazu oder noch einmal einsalben, Anal. 2, p. 381.
—εγχώννυμι, dazu hineinschütten, Geopon.
Προσεδαφίζω, (ἔδαφος) ich bringe auf den Grund - Boden - Erde; 2) ich belagere am Grunde - Boden, Aeschyl. S. 497.
—εδρεία, ἡ, und προσεδρία, ἡ, (πρός, ἕδρα) das Dabeysitzen, das emsige Sitzen bey einer Sache - Arbeit - Geschäfte; Emsigkeit. δακάνας καὶ πόνους καὶ προσεδρείας, Liban. 2) Belagerung, *obsessio*. 3) d. lat. *assiduitas*, sorgfältige Pflege und Wartung eines Kranken, Emsigkeit, Eur. Or. 306.
—εδρευτικός, ἡ, κόν, Adv. —κῶς, emsig; von
—εδρεύω m. d. Dat. ich sitze dabey - daneben; sitze vor der Stadt und belagere sie, *obsideo*; ich sitze emsig bey einer Arbeit - Geschäft; bin emsig - fleißig bei einer Sache, ἕδρα.
—εδρος, ὁ, ἡ, der dabey - neben sitzt oder wohnt; Beysitzer. 2) der emsig - fleißig bey einer Arbeit sitzt - ist.
—εθίζω, ich gewöhne (ἐθίζω) daran, τινά, τινί. Davon προσεθισμός, Angewöhnung, Gewohnheit.
—ειδέναι, von προσείδω, Perf. προσοιδῶν, Aor. 2. noch dazu wissen, χάριν, obendrein Dank wissen, τινί, einem; 2) aussehen, zusehen, sehen, Odyss. 13, 155.
—εικάζω, f. άσω, verähnlichen, vergleichen, Xen. mem. 3, 10, 8. vermuthen, πλούτου εἶναι τὴν οἰκίαν προσεικάσαι, Eur. Hel. 69 aus dem Reichthume kann man das Haus eines Vornehmen vermuthen.
—είκελος, ὁ, ἡ, und προσείκελος, ἐλη, ελον, ähnlich, gleich.
—είκω, f. ξω, ähnlich seyn; scheinen; Perf. προσέοικα und πρέοικα, Aristoph. Eccl. 1161. προσῄξαι δόμοις, Eur. Alc. 1056. du gleichst an Körper ihr.
—ειλέω, ῶ, f. ήσω, poet. προτιλέω, Il. 10, 347. zusammenzurückdrängen, συστρέφω, nach Suidas.
—ειλος, ὁ, ἡ, (εἴλη) der Sonne ausgesetzt, warm.
—ειμι, damit - daran - dabey seyn.
—ειμι, (εἶμι) dazu gehen, hinzu - hingehen oder kommen; γύναικι, Xen. symp. 4, 38. wie προσέρχομαι, ebends. mit einem Weibe zu thun haben. Bey Hesiod. ἔργ. 353. ist der Infinit. προσίεντι προσεῖναι, st προσέναι, besuchen. τὰ προσιόντα, das Einkommen, wie πρόσοδος.
—ειπεῖν, von προσείπω, προσεῖπον, anreden.
—ειρω, ankn üpfen, anbinden, Suidas.
—ειρωνεύομαι, davon προσεπειρώνευσα ἀργυρίου, Isaeus bey Dionys. 5, p. 593. habe ihm Geld dazu mit helfen anschaffen und zum Theil selbst gegeben, wo in Isaeus p. 309. vorher πρὸς οἰκείοις στάσεσι stand, jetzt aber nach einer Handschr. προσεπεισπέρησα
—ειχνέω S. εἰκνέω nach.
—ειχω, s. v. a. προσεικάζω, im Pass. ähnlich seyn, Eur. Alc. 1063.
—εισφέρω, dazu oder zu einem hereinbringen oder mitbringen.
—εισφορά, ἡ, Josephi Antiq. 17, 7. Belohnung; zw.
Προσείω, ειω f. εἴσω, (πρός, εἴω) vor - vorwärts schütteln, προσείων πλόκαμον ἀνασείων τε, Eur. Bacch. 918. auf und herunter schütteln. Σαλὸν προβάτῳ, dem Schafe einen grünen Zweig vorhalten, (und dabey bewegen - schütteln) damit es folgen soll; s. v. a. προσείναι, προσδιαπτῆναι; davon wird metaphorisch προσείειν θήραρον, σειρῆνας τινι, u. s. d. Redensarten gebraucht von Dingen, womit man einen lockenfangen - zu seiner Absicht bewegen will; wie Augustin sagt: *ramum viridem ostendis ovi et trahis illam.* Thucyd. 6, 86. hat auch φόβον πρ. wie *incutere timorem, metum.*
Προσεκβαίνω, dazu - dahin - heraussteigen; zw.
—εκβάλλω, weiter auswerfen oder fortziehen, z. B. γραμμήν, eine Linie, einen Strich.
—εκβοάω, zugleich ausrufen, Dio Cass.
—εκδέρω, zugleich oder noch dazu das Fell abziehen - abprügeln. προσεκδαρεὶς ἅπαξ, Posidipp. Athen. 9, p. 377.
—εκδέχομαι, dazu erwarten oder auffangen.
—εκδιδάσκω, s. v. a. προσδιδάσκω. Dio.
Προσεκθύμι, ich ziehe dabey od dazu aus; neutr. ich ziehe mich dazu aus, Schol. Apollon. 3, 1371.
—εκζητέω, außerdem aussuchen, untersuchen.
Προσεκθέρειν, πέρω, Plutarch. 10, p. 798. verderbte Les. für den Samen daran spritzen; viell. προσραίνω (od. προσεκθορεῖν. R.)
—εκθλίβω, noch dazu oder mehr ausdrücken.
—εκκαίω, außerdem - noch dazu entbrennen - anzünden.
—εκκαλύπτω, außerdem aufdecken - entdecken - enthüllen.
—έκκειμαι, dabey - daran - hervorliegen - hervorragen, Philostr. p. 857.
—εκλέγω, γομαι, außerdem auslesen, auswählen, Polyb.
—εκλογίζομαι, f. ἰσομαι, außerdem überdenken, Dio Cass.
—εκλύω, dazu entlösen - auflösen - schwächen.
—εκμαίνομαι, noch dazu oder mit rasend werden; zw.
—εκπέμπω, f. ψω, dazu heraus schicken oder entlassen.
—εκπηδάω, ῶ, f. ήσω, dabey oder gegen einen vorspringen.
—εκπίνω, dazu - noch austrinken, Plutarch.
—εκπίπτω, noch dazu herausfallen, einen Ausfall thun; aus Strabo 1, p. 30. τῇ Φιλοτιμίᾳ, die Ehrsucht übertreiben u. aus Ehrsucht irren; f. l. st. πρὸς ἐκπ. getrennt. εἰς τὸ ἀδύνατον τὸ πλάσμα π. Longin. 15, 8. verfällt ins Unmögliche; zweif.
—εκπονέω, ῶ, dazu - annoch ausarbeiten.
—εκπρίαμαι, außerdem kaufen, Dio Cass.
—εκπυρόω, ῶ, außerdem - noch mehr entzünden oder anfeuern.
—εκστάω, dazu - annoch herausziehen.
—εκταπεινόω, ῶ, zugleich erniedrigen - niederdrücken; zweif.
—εκταράσσω, außerdem - noch mehr verwirren.
—εκτείνω, u. προεκτάω, von προέχω.
—εκτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (προέχω) aufmerksam; act. aufmerksam machend.
—εκτίλλω, noch dazu ausziehen - auszupfen - ausrupfen.
—εκτυφλόω, außerdem obendrein blind machen.
—εκφοβέω, dazu außerdem herausschrecken oder jagen.
—εκχέω, Fut. εύσω, dabey - noch dazu wegschütten oder ausgießen.
—εκχλευάζω, davon προεξεχλεύασκώς, bey Demosth. p. 705. der obendrein noch ausgelacht - verspottet hat.
Προσελάσιμος, ἡ, zw. s. v. a. προσέλασις, ἡ, das Heran - Hinzugehen oder - kommen; das Heranreiten oder - fahren; Ankunft, Ankfahrt, Landung u. dergl. von
—ελαύνω, u. προσελάω, hinzutreiben - führen - bewegen; μὴ προσέλα χέρα, Eur. Hel. 451. *ne manus afferas*, lege deine Hand nicht an mich, um mich fortzustoßen; daher mit verst. ἅρμα, ἵππον, στρατόν, u. s. w. hinzu oder anrücken, hinzugehen - reiten oder fahren, auf oder gegen einen losgehen.
—ελάω, mit d. Accus. ich schmähe, behandle schmählich - schimpflich; s. v. a. προπηλακίζω. Aristoph. Ran. 730. πραξόλειμεν, u. Aeschyli Prom. 435. Sollte es nicht von ἐλαω, ἐλάω, in der Bedeut. von ἐλαύνω (ähnlich dem Deutschen: anfahren u. dem Lat. *invehi in aliquem*) herkommen? S. ἐλαύνω zu Ende. Im Etym. M. in προσέλησον steht προυσελλεῖν, ὑβρίζειν, in Hesych. προυγελεῖν (welches die adspirirten Formen sind: denn das Stammwort kommt mit allen Spiritibus vor. Eustath. hat σέλλω. ὁρμάω Die Form ϑελω ist bekannt; βέλλω, βέλω. *quaer. velle, velo*, gleichfalls; und mit γ die Form προτγελεῖν u. das lat. *gelu* nebst andern. R.) In Aeliani Epist. 3. προεχλούμενον.
—έλευσις, ἡ, (προσελεύϑω) Zutritt, Ankunft, das Hinzu- oder Beytreten oder - kommen.
Προσέληνος, ὁ, ἡ, προσεληναῖος, ὁ, (σελήνη) vor dem Monde, älter als der Mond; das Femin. προσεληγίς, ἡ, st. προσελήνια, Hesych
Προσελκύω, Fut. ύσω, und προσέλκω, Fut. ξω, dazu - hinzuziehen, anziehen; im Medio an sich ziehen.
—ελλείπω, προεσελλείπειν ἀντὶ στασίου στάσιον, Analecta 2, p.

320. no. 16. an dem Stadium ein Stadium dazu mangeln oder fehlen lassen. τὰ προσλλείποντα, was noch daran fehlt, Diodori p. 785.

Προσελπίζω, noch dazu hoffen, Athenaei p. 377.
—ελυτρόω, ῶ, (ἔλυτρον) noch dazu mit einer Schale- Deckel bedecken, Athenaei 1.
—ελώδης, ες, ὁ, ἡ, am Sumpfe gelegen, sumpficht; zw.
—εμβαίνω, noch dazu hineinsteigen od. gehen; 2) *Jemanden*, noch dazu einem Todten übermüthig begegnen, *insultare*, Soph. Electr.
—εμβάλλω, dazu- annoch hineinwerfen -hineinthun.
—εμβριμάομαι, noch dazu drohen, LXX.
—εμμαστύω, die Hände in den Busen eines Frauenzimmers stecken und ihn betühlen; so erklären einige bey Aristaen. 2, Ep. 22. τὸν μειρὸν ἐπὶ προσεμμαστύοντα. S. ἐμμαστάω; aber andre lesen προσεμβαστύοντα st. ἐμβαίνοντα, *insc*endentem.
—εμπάσσω, f. άσω, noch dazu aufstreuen.
—εμπεδόω, ῶ, noch dazu befestigen oder festhalten; zw.
—εμπικραίνομαι, Herodot. 3, 146. ὡς εἰ Πέρσαι παθόντες προσεμπικρανίεσθαι ἐμιλλον τοῖσι Σαμίοισι, wo die Handschr. richtiger haben παθόντες κακῶς πάρες ἐμπρ. einen bittern Hafs gegen die Samier bekommen und auslassen würden.
—εμπίπτω, dazu hinein fallen oder verfallen.
—εμπρήθω, oder —εμπίπρημι, f. ήσω, aufserdem oder dazu anzünden.
—εμφανίζω, aufserdem sichtbar- deutlich machen oder bezeugen, Joseph.
—εμφερής, ές, ὁ, ἡ, ähnlich; von
—εμφέρω, im Medio, ähnlich seyn.
—εμφορέω, aufserdem- noch dazu hineintragen oder bringen.
—εμφύομαι, Diodori p. 558. noch mehr daran hängen oder festhalten.
—ἐναγχος, Adv. ganz neuerlich, Longin. 43.
—ενδείκνυμι, aufserdem anzeigen, Dio Cass.
—ενεδρεύω, aufserdem oder dabey im Hinterhalte liegen und nachstellen.
—ενδέω, —ενδέω, anreden; poet.
—ενεχυράζω, noch dazu verpfänden, Demosth.
—ενθυμέομαι, οῦμαι, zugleich- aufserdem beherzigen- bedenken -überlegen.
—εννοέω, ῶ, f. ήσω, zugleich bedenken oder überlegen.
—ενοίκησις, ἡ, Wohnung bey einem; sehr zw.
—ενοχλέω, noch dazu oder mehr beunruhigen, Hippocr.
Προσενόω, ῶ, f. ώσω, daran- damit vereinigen.
—εντείνω, dazu oder noch mehr anspannen; τινὶ πληγὰς, auch ohne πληγὰς, noch dazu Schläge geben.
—εντέλλω, ομαι, im Medio, aufserdem befehlen, oder heifsen.
—εντίκτω, aufserdem- noch dazu legen oder gebären, Aristot.
—ενυβρίζω, noch dazu schmählich behandeln, Polyb.
—ενυφαίνω, und ομαι, dazu oder mit hinein weben, Plutar.
—εξαγριαίνω, noch mehr oder obendrein wild od. zornig machen.
—εξαιρέομαι, noch dazu herausnehmen oder wählen; zw.
—εξαίρω, aufserdem od. noch mehr erheben.
—εξαμαρτάνω, noch mehr sündigen - fehlen -sich vergehen.
—εξανδραποδίζομαι, aufserdem zu Sklaven machen.
—εξαπατάω, ῶ, f. ήσω, aufserdem noch dazu betrügen.
—εξαπλόω, aufserdem entwickeln - entfalten od. erklären, Erotiani Gloss.
—εξαποστέλλω, f. ελῶ, zugleich heraus u. abschicken od. entlassen.
—εξάπτω, noch dazu od. noch mehr anzünden - entzünden- reizen, τὴν ὀργὴν, Joseph.
—εξασκέω, noch mehr ausschmücken - ausbilden, τὸ κάλλος, Josephi b. j. 3. p. 258.
—εξεκαύνω, noch dazu hervorrücken und losbrechen, Dio Cass.

Προσεξελέγχω, f. ξω, aufserdem überführen -überzeugen.
—εξελίσσω, s. v. a. ἐξελ. m. d. Nebenbed. noch dazu, Polyb.
—εξεργάζομαι, noch dazu ausführen od. vollenden.
—εξερείδομαι, ταῖς χερσὶ, sich auf die Hände stützen, Polyb.
—εξέρχομαι, heraus od. fortgehen, und dahin gehen od. kommen.
—εξετάζω, zugleich- aufserdem- annoch untersuchen oder prüfen.
—εξευρίσκω, dazu- annoch erfinden, etwas Neues erfinden.
—εξηγέομαι, οῦμαι, aufserdem- noch dazu deuten -erklären -erzählen, LXX.
—εξηπειρόω, ῶ, immer noch mehr in Land verwandeln, Strabo 12, p. 810.
—ἐξις, ἡ, (προσέχω) Aufmerksamkeit.
—εξίστημι, aufserdem- noch mehr aufser Fassung bringen, Plutarch.

Προσεπαγγέλλομαι, noch dazu versprechen.
—επάγω, noch dazu bringen- dazu setzen.
—επαινέω, ῶ, noch dazu loben.
—επαίρω, noch dazu oder mehr erheben.
—επαιτιάομαι, ῶμαι, aufserdem beschuldigen oder anklagen, Plutarch.
—επανέρομαι, aufserdem fragen, Dio Cass.
—επαπειλέω, noch dazu drohen.
—επαράομαι, ῶμαι, f. άσομαι, noch dazu anwünschen.
—επάρχω, aufserdem beherrschen als Gouverneur od. ἔπαρχος, m. d. Genit. Joseph.
—επαυξάνω, f. ξήσω, Aor. 1. προσεπηύξησα, noch dazu- noch immer vermehren, Dio Cass.
—επαυρίσκομαι, s. v. a. προσαπολαύω, Hippocr.
—επεισφέρω, aufserdem - noch dazu hinein- hinzubringen oder tragen, Pollux 5, 140.
—επελπίζω, f. ίσω, aufserdem anlocken oder hoffen lassen, Dio Cass.
—επεμβαίνω, noch dazu darauf treten oder gehen, Schol. Soph. Ajac. 1368.
—επεμβάλλω, s. v. a. προσεμβάλλω.
—επεξεργάζομαι, f. άσομαι, noch dazu oder von neuem überarbeiten; zw davon
—επεξεργασία, ἡ, das Ueberarbeiten von neuem; zw.
—επεξευρίσκω, noch dazu ausfinden, oder erfinden, Thucyd 2.
—επεξηγέομαι, οῦμαι, Fut. ήσομαι, s. v. a. προσεξηγέομαι, Clemens Al. p. 302.
—επέω, davon προσεπεῖν, noch dazu sagen, Polyb.
—επερωτάω, noch dazu fragen; davon
—επερωτητὴς, οῦ, ὁ, noch dazu fragend; ein zweyter Frager, *adstipulator*, Gloss Philox.
—επεύχομαι, f. ξομαι, noch dazu den Wunsch dabey thun oder bitten.
—επηρεάζω, s. v. a. ἐπηρεάζω, m. d. Nebenbed. noch dazu, Dio Cass.
Προσεπιβάλλω, noch dazu darauf legen.
—επιβλαστάνω, f. στήσω, noch einen neuen Keim oder Trieb bekommen; zw.
—επιβλέπω, aufserdem besehen, Strabo.
—επιβοάω, aufserdem zurufen, Dio Cass.
—επιβουλεύω, noch dazu nachstellen.
—επιγεννάω, ῶ, aufserdem nachwachsen lassen oder dazu erzeugen; zw.
—επιγίγνομαι, noch dabey seyn, noch dazu kommen.
—επιγράφω, aufserdem noch hinzu schreiben, Theophr. char. 13, 3.
—επιδαψιλεύομαι, ich gebe noch dazu reichlich und freygebig, Libanii Or.
—επιδείκνυμι, und —νύω, aufserdem- noch dazu vorweisen, aufzeigen.
—επιδεσμῶ, u. —δέω, noch dazu verbinden.

Προσεπιδημέω, ῶ, f. ήσω, noch dazu als Reisender hin- oder ankommen oder wo seyn.
—επιδιδάσκω, noch dazu- aufserdem belehren, Clemens p. 825.
—επιδίδωμι, f. δώσω, s. v. a. προσδίδωμι, Dio Cass.
—επιδοξάζω, mit seiner Meynung genehmigen, seinen Beyfall einer Meynung schenken, Gellius 19, 1.
—επιδράττομαι, aufserdem fassen- ergreifen und sich anmafsen- an sich ziehen, Polyb.
—επιζευγνύω, noch hinzufügen, Gloss. St.
—επιζητέω, noch dazu suchen.
—επιθεωρέω, aufserdem beobachten, Hippocr.
—επικαλέω, aufserdem Schuld geben, Dio Cass.
—επικαλλωπίζω, noch dazu oder noch mehr überschminken; zw.
—επικαταδέω, aufserdem darauf oder darüber binden, Hippocr.
—επικατατείνω, aufserdem noch mehr anspannen- anstrengen.
—επικηρύσσω, noch dazu bekannt machen - ausrufen lassen, Dio Cass.
—επικοσμέω, ῶ, f. ήσω, noch mehr ausschmücken - ausputzen.
—επικρατέω, ferner siegen, Dio Cass.
—επικρεμάω, aufserdem anhängen - darauf oder darüber hängen, Hippocr.
—επικρούω, noch dazu darauf oder daran schlagen.
—επικτάομαι, ᾶμαι, f. κτήσομαι, aufserdem od. noch dazu erwerben.
—επίκτισμα, τὸ, das Hinzu- oder Angebaute, Nicetas Annal. 10, 4.
—επιλαμβάνω, aufserdem- noch dazu nehmen- einnehmen, Polyb.
—επιλέγω, noch dazu sagen.
—επιμανθάνω, noch dazu lernen, zulernen.
—επιμελοῦμαι, aufserdem besorgen, od. sorgen.
—επιμετρέω, ῶ, f. ήσω, aufserdem oder noch mehr zumessen, zum Maafse zugeben.
—επινοέω, ῶ, f. ήσω, noch dazu ausdenken oder erfinden.
—επιορκέω, noch dazu einen falschen Eid schwören, Aristoph. Lys. 1238.
Προσεπιπίπτω, noch dazu darauf fallen - anfallen.
—επιπλέω, darauf zuschiffen oder zu Schiffe angreifen, Pollux.
—επιπλήττω, f. ξω, aufserdem schelten.
—επιπονέω, noch dazu- noch mehr arbeiten oder Mühe haben; —πονῆσαι ἀκούοντας, noch die Geduld haben anzuhören, Aeschines Or.
—επιρρέω, ύω, ύσω, dazu fliefsen, zufliefsen.
—επιρρώννυμι, noch dazu- noch mehr verstärken, Polyb.
—επισεμύνω, noch mehr ehren oder Ehrfurcht erweisen, Dio Cass.
—επισημαίνομαι, s. v. a. ἐπισ. mit der Nebenbed. aufserdem oder noch mehr.
—επισιτίζομαι, noch mehr Vorrath anschaffen.
—επισκευάζω, aufserdem noch dazu ausbessern, Josephi Antiquit. 8, 6.
—επισκώπτω, aufserdem noch dazu spotten oder scherzen, Plutarch. Alex.
—επισπάω, dazu- dahin- noch dazu ziehen oder anziehen, zuziehen.
—επίσταμαι, noch dazu- aufserdem wissen, Plato.
—επιστείχω, hinzu gehen oder kommen, Orph. Arg. 536.
—επιστίλλω, noch dazu melden - auftragen oder befehlen.
—επιστίχω, s. v. a. —στείχω, vr. m. n.
—επισυνάπτω, noch damit verknüpfen anknüpfen, Gloss. St.
—επισφάττω, f. ξω, noch dazu schlachten morden.
—επισφραγίζομαι, f. ίσομαι, noch dazu mit seinem Siegel bestätigen, überh. noch dazu bestätigen, Demosth. Epist.
Προσεπισχυρίζω, noch dazu oder noch mehr verstärken - bestätigen, Dio Cass.
—επισωρεύω, noch dazu anhäufen, Gl. St.
—επιταλαιπωρέω, noch mehr oder länger ausdauern und Geduld haben.
—επιτάττω, f. ξω, aufserdem oder mehr anbefehlen oder auflegen, Isocr.
—επιτείνω, noch dazu oder mehr anspannen oder anstrengen.
—επιτερατεύομαι, noch als ein Wunder dazu dichten.
—επιτίρκομαι, sich aufserdem oder noch mehr ergetzen, Aristoph.
—επιτίθημι, aufserdem hinzusetzen, oder hinaufsetzen.
—επιτιμάω, ῶ, f. ήσω, noch dazu schelten oder bestrafen, mit dem Dat.
—επιτραγῳδέω, f. ήσω, tragisch oder vergröfsernd hinzusetzen.
—επιτρέπω, aufserdem überlassen - übertragen - anvertrauen.
—επιτρίβω, f. ψω, noch dazu oder noch mehr bedrücken oder belästigen - aufreiben.
—επιτροπεύω, (ἐπίτροπος) noch länger Vormund seyn, τινὰ, von einem.
—επιτυγχάνω, noch dazu erlangen oder erreichen, Joseph.
—επιφέρω, noch dazu bringen, aufserdem hervorbringen oder tragen, v. d. Erde, Xen. Oec. 5, 2. τὸν πολέφανα, darauf setzen, hinzusetzen, Clemens p. 760.
—επιφημίζω, aufserdem davon ein Gerücht verbreiten, Strabo 17, p. 1154.
—επιφθέγγομαι, dazu stimmen, auch von Vögeln, Dio Cass.
—επιφοιτάω, dazu oft oder gewöhnlich hingehen oder kommen, Philo.
—επιφύομαι, noch daran entstehen, nachwachsen; zw.
—επιφωνέω, noch dazu sagen oder hinzusetzen.
—επιχαρίζομαι, aus Gefälligkeit zugeben - hinzusetzen, Xenoph.
—επιχειρέω, ῶ, f. ήσω, noch dazu angreifen; zw.
—επιχέω, noch dazu giefsen.
—επιχόω, ῶ, noch dazu Erde werfen, um zu verschütten; zweif.
—επόμνυμι, aufserdem schwören, Dio Cass.
—επόφλισκάνω, noch dazu schuldig seyn.
Προσέπω, davon oben προσεπεῖν.
—εραννίζω, noch mehr sammeln- anhäufen, τὴν παρεῖσαν παραπληρώματι λέξεως προσερανίσθαι, Dionys. Compar. 9. sey mit unnützen Flickwörtern überhäuft- angefüllt.
—εργάζομαι, f. άσομαι, aufserdem arbeiten, zuarbeiten, durch Arbeit erwerben - gewinnen. ἀγαθά τινι πρ. Gutes zufügen oder erzeigen, Herodoti 6, 61.
—ερείδω, anstützen, anlehnen, anbringen, κλίμακας τῷ τείχει; mit Gewalt oder Heftigkeit gegen einen Körper stofsen, δόρατα, λόγχας; neutr. sich stützen- anlehnen - gegendrücken - worauf fallen, mit Gewalt oder aus allen Kräften sich gegen jemand stemmen oder stellen, auf ihn losfallen.
—ερεύγω, ομαι, anrülpsen: anspeien; auch von Wellen, anschlagen, Il. 15. 62.
—ερέω, anreden; davon προσείρημα; auch ionisch st. προσερῶ, ich will anreden.
—έρομαι, f. ήσομαι, noch dazu fragen.
—ερπύζω, f. ύσω, oder —ερπύω, ύσω, hinzukriechen, hinzugehen oder kommen.
—ερυγγάνω, noch dazu rülpsen oder speien, anrülpsen od. anspeien.
—έρχομαι, hinzukommen oder gehen; zu einer Gottheit gehen, um zu ihr zu beten; sie bitten; zu einer Frau gehen oder sie beschlafen, Xen. symp. 4, 38. wie εἶδο; einkommen (von Einkünften, Einnahmen), Xen. mem. 3, 6, 12.
—ερωτάω, aufserdem- noch dazu fragen.

Προεσπέριος, ὁ, ἡ, gegen Abend liegend - gehend u. dergl.
—έσχατος, ὁ, ἡ, angränzend; in diesem Sinne wahrscheinlich f. L. wie bey Strabo 14. p. 1000. προεσχάτου stand, wo jetzt προεσχεστάτου steht; eigentlich der Nächste am Letzten.
—εταιρέομαι, οῦμαι, s. v. a. d. folgd. im Medio; sehr zweif.
—εταιρίζω, ich gebe - geselle einen als Freund zu; προσεταιρίζομαί τινά, ich geselle mir einen als Freund zu; mache mir jemand zum Freunde, nehme mir ihn als Gehülfen; τινί, Aeschinis dial. 3, 13. ich halte mich zu einem als Freund, ich geselle mich zu ihm; davon
—εταιριστὸς, ὁ, ἡ. Thucyd. 8, 100. ὁπλίτης, ein Soldat, der mir freywillig aus Freundschaft folgt, vergl. Dio Cass. 42, 51.
—ετέον, von προείμι, zulassen.
—έτι, Adv. noch dazu, ausserdem, obendrein.
Προευκαιρέω, mit dem Dat. Arrian. Epict. 1, 27. *vacare*, sich womit beschäftigen; häufig bey Plutarch. de flumin.
—ευεργετέω, ausserdem - noch dazu wohlthun.
—ευθύνω, Aristot. Polit. 6. 8. ἀρχὴν τὴν ληψομένην λογισμὸν καὶ προευθυνοῦσαν —καλοῦσι δὲ τοῦτους οἱ μὲν εὐθύνους Hernach scheint es in der Stelle καὶ ἐπιλογισμοὺς (lies ἀπολ) καὶ ἐξετάσεις καὶ πρὸς εὐθύνας τῶν ἀρχόντων die Prüfung des geführten jährlichen Magistrats selbst προευθύναν zu nennen, wie auch Sylburg προευθ. zusammengezogen lesen wollte.
—ευκτήριον, τὸ, s. v. a. προσευχὴ, Betort, Ort zum Beten, Philo.
—ευκτικὸς, ἡ, ὸν, fleifsig betend; zw.
—ευξις, ἡ, (προεύχομαι) s. v. a. προσευχὴ, Orphica.
—ευπαθέω, noch dazu Wohlthaten empfangen; Jamblich. Pyth. §. 238.
—ευπορέω, προευπορέομαι, noch dazu verschaffen, Demosth. pag. 962.
—ευρίσκω, ausserdem - dazu finden.
—ευσχολέω, ῶ, f. ήσω, ich bringe meine Musse bey - mit einer Sache zu, beschäftige mich damit mit Musse, m. d. Dat. Anonym. Suidae.
—εύτροχος, Aretaeus 3, 6, zw.
—ευχὴ, ἡ, Bitte, Gebet; Bethaus, vorzügl. der Juden, N. T. und Juvenal. 3, 296.
—εύχομαι, f. εὔξομαι, mit dem Dat. θεοῖς, zu den Göttern beten - bitten - flehen, geloben.
—εφυρίσκω, s. v. a. προευρίσκω.
Προέχεια, ἡ, Aufmerksamkeit, Suidas; 2) der Zusammenhang, Verbindung, Nachbarschaft; von
—έχης, ὁ, ἡ, Adv. —χως, (προέχω) aufmerksam, (προέχων τὸν νοῦν) verständig, Hesych. 2) der einem anhängt folgt; 3) zusammenhängend - verbunden damit; nahe angränzend, Parthenii c. 21. Strabo 6, 2, 1, p. 251. H. 4) προεχὴς, vom Ufer, διὰ τὸ προέχειν εἶναι ἀκτὰς τοῖς ἐπιπλέουσι, bey Suidas, weil das Ufer den Winden ausgesetzt ist; daher ἀλίμενος καὶ πρ. αἰγιαλὸς, bey Suidas, u. φαχιώδης καὶ προεχὴς αἰγιαλὸς, bey Strabo 5. p. 373. s. v. a. *importunus*, dem Winde und Wellen ausgesetzt; so gebraucht es auch Dionys. Antiq. 3, 44. auch von der Zeit, s. v. a. πρόσφατος, kürzlich - neulich geschehen; bey Nemesius Emes. ist προεχῶς, s. v. a. ἀμέσως, unmittelbar.
—έχόντως, Adv. von προέχων, mit Aufmerksamkeit.
—έχω, daran halten, daran bringen, z. B. ναῦν, ein Schiff landen, mit einem Schiffe einlaufen, νήσῳ u. s. w. auch ohne ναῦν, Parthenii c. 19. 21. mit und ohne νοῦν, seine Seele seine Gedanken worauf richten, *animadverto*, daran merken - achten; sich woran halten, folgen, befolgen; 2) neutr. noch dazu haben, Plato Reip. 7. p. 141.
—έψημα, τὸ, s. v. a. πρόεψημα, Schol. Aristoph. Vesp. 962. zweif.
—έψια, προεψία, ἡ, Anrede, Umgang, Hesych. vergl. προεψάω.
—έψω, dazu kochen, mitkochen, aus Athenaeus.
Προέω. S. προείμι.
—ωός, ὁ, ἡ, s. v. a προεηῶος.
Προζευγνύω, anjochen, anbinden, verknüpfen.
—ζημιόω, ῶ, obendrein bestrafen oder Schaden zufügen.
Πρόηβος, ὁ, (ἥβη) dem reifen Jünglingsalter nahe.
—ηγορέω, ῶ, anreden; davon
—ηγόρημα, τὸ, eine Anrede, Gruſs, Eurip. Suppl. 803.
—ηγορία, ἡ, die Anrede, das Grüſsen, Nennen; der Name, Benennung; davon
—ηγορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, rennend, benennend, anredend, begrüſsend; τὸ πρ. ὄνομα, Zuname, Dionys. hal.
—ήγορος, ὁ, ἡ, anredend, begrüſsend; gesprächig, freundlich; passiv. angeredet, begrüſst; bey Dionys. Antiq. 1, 70. wird προήγορός τινες durch *familiaris*, Bekannter, Freund übersetzt, und Budaeus führt aus Themistius eine Stelle an, wo εἶναι τε καὶ προήγορον beysammen stehen. Jamblich. Pythag. §. 237. vergl. γνώριμος καὶ προήγορος; wie Plutarch. Cicer. 40. Plato Theaet. c. 3. πρ. und φίλος. Stobaei Serm. 31. συνάγορα ἀλλήλοις, s. v. a. angenehm, oder φίλα.
Προήδομαι, sich dabey ergetzen - froh seyn - Lust empfinden.
—ηκόντως, Adv. nach Gebühr, auf die gebührende - geziemende Art; Partic. Praes. von πρόειμι.
—ηκω, ich komme zu. προήκειν μοίρᾳς πόλεως, ich habe Theil am Bürgerrecht, Demosth. 1299. τί οὖν προήκει ἔτι ἐμοὶ Κορινθίων, Aristoph. Av. 970. was gehen mich die K. an? προῆκεν, *decet*, es schickt sich, es soll; eben so προεῖκεν, *decebat*. οἱ προήκοντες, nämlich γένει, welches Xenoph. an. 1, 6, 1. dabey steht, so wie φίλοι, Cyr. 8, 7, 23. die Verwandten, τὸ προῆκον, die Schuldigkeit, Pflicht.
—ηλιάζω, sonnen, der Sonne aussetzen, Geopon.
—ήλιος, ὁ, ἡ, und πρόηλος, ὁ, ἡ, der Sonne, ἥλιος, ausgesetzt, im Hellen - Lichte stehend - liegend; für das Letzte möchte wohl πρόεισιλος richtiger seyn. Vergl. Musgr. ad Eur. Phoen. 760.
—ηλόω, ῶ, (ἥλοω) annageln.
—ήλυσις, ἡ, s. v. a. προσέλευσις, Zugang; Ankunft.
—ηλύτευσις, ἡ, Wohnung eines Fremden an irgend einem Orte, Pilgerleben, LXX. von
—ηλυτεύω, ich lebe - halte mich als Fremdling wo auf, LXX.
—ήλυτος, ὁ, ἡ, (προσελεύθω) Ankömmling, Fremdling, beym Schol Apoll. Rh. 1, 314. und den Grammat.; auch LXX. in dem Sinne des N. T. ein von einer fremden Nation zum Judenthum Bekehrter gebrauchen wir auch noch Proselyt. (Bey den Spätern heifsen nach Valcken. ad Ammon. προσήλυτοι, ἐπήλυτοι, συνήλυτοι, die bey den Aeltern ἐπήλυδες u. συνήλυδες heifsen; ein Wort, das nach ihm oft verschrieben ist. So stehen συγκλύδα u. συγκλύδων bey Hesych. st. συνήλυτον etc.)
—ήλωσις, ἡ, (προσηλόω) das Annageln.
Πρόημαι, dabey sitzen; dagegen sitzen oder belagern.
Προσημαίνω, vorher bezeichnen - andeuten oder sagen; davon
—σημαντικὸς, ἡ, ὸν, vorher bezeichnend oder sagend.
—σημασία, ἡ, Vorbedeutung, vorhergehendes Zeichen.
—σημειόω, vorher bezeichnen; Med. sich es vorher bezeichnen, vorher merken; zw.
Προσήμερος, ὁ, ἡ, dem χθίζιος entgegen gesetzt, was in kurzer Zeit geschieht, Artemidori 4, 84.
Πρόσημον, πρόσημου, τὸ, (σῆμα) vorangehendes Zeichen, Hesych.
Προσήνεμος, ὁ, ἡ, (ἄνεμος) dem Winde ausgesetzt od. entgegen stehend.
—ήνεια, ἡ, Milde, Sanftmuth, s. v. a. ἡμερία; von
—ηνὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (Adv. προσηνῶς) sanft, milde, zahm, gütig, angenehm, gesellig; das Gegentheil von ἀπηνὴς u. s. v. a. ἀγνὴς, mit welchen es einerley Ursprung hat; nur ist das η in ἀπηνὴς und προσηνὴς hinzugesetzt; überhaupt barbarisch; λύχνῳ προσηνὲς εὐδὲν ἦσσον τοῦ ἐλαίου, Herodot. 2, 94. in der Lampe zum Brennen taugt ich.
Προσήνω, s. v. a. ἰωλίζω und προσωλ. Galen.
—ηχέω, ῶ, f. ήσω, dazu - daran - dahin tönen; zw.

Προσηχὴς, f. L. st. προσοχὴς, aus Plutarch. Alex. 17.
—ηῷος, α, ον, gegen den Morgen (ἠὼς) gerichtet.
Προσθακέω, ich sitze dabey - darauf, Soph. Oed. Col. 1217.
—θάλπω, ich werme dabey - dazu, Joseph.
Πρόσθε, Adv. und vor dem Vocal πρόσθεν, ohne und mit dem Genit. wie *ante*, vor, vorher; in Gegenwart, *coram*, ὁ πρόσθεν, der Vordere, Xenoph. Cyr. 2, 2, 8. Aus πρόσοθε, zusammen gezogen, wovon πρόσσοθεν, von πρὸ, πρόσος, πρόσω gemacht. πρόσθε βαλὼν τοὺς σοὺς ἵππους, Il. 23, 572. hast deine Pferde und Wagen vor die meinigen gebracht; vergl. 639. ἐλαύνων πρόσσοθεν ἵππους, 533. ist st. πρόσθεν.
—θεμα, τὸ, (θέμα, πρὸς) Zusatz, Anhang; 2) mannliches Glied, Strato; 3) Stuhlzapfen; *pessarium*, Hippocr.
—θεσις, ἡ, (θέσις πρὸς) das Zusetzen, Zufügen; Zusatz.
—θετέον, von προστίθημι.
—θατος, ὁ, ἡ, oder προσθετὸς, hinzugesetzt, z. B. Haare, oder falsche Haare, Xenoph. Cyr. 1, 3, 2. 2) einem zugesprochen, nämlich als Sklave, Plutarch. Lucull 20. d. lat. *addictus*; 3) προσθετὰ, τὰ, s. v. a. προσθέματα, *pessaria*, Stuhlzapfen, Hippocr.
—θέω, hinzu laufen, zulaufen.
Πρόσθη, ἡ, s. v. a. πρόσθεσις, Hesych.
—θήκη, ἡ, Zusatz, Anhang, Zugabe, Ansatz, Vermehrung; bey Herodotus 4, 30. scheinen προσθῆκαι Excursus zu seyn, worin man Erörterungen eines Gegenstandes anstellt; im grammat. Sinne, eine Partikel, Longin. subl. 21, 2.
—θημα, τὸ, s. v. a. πρόσθεμα, Xen. mem. 3, 10, 13. Eur. El. 192.
—θιγγάνω, oder προσθίγω, f. ξω, mit dem Genit. berühren, anrühren.
—θιος, ία, ιον, von (πρόσθε) vorderer; vorn.
—θλίβω, f. ψω, andrücken; noch dazu oder noch mehr drücken - belästigen; zweif. davon
—θλιψις, ἡ, das Andrücken. Gloss. St.
—θόδαμος, ὁ, als Subst. das Vorderhaus, wie ἐπισθόδομος, Hinterhaus; 2) als Adject. Aeschyl. Choe. 319. der vorher das Haus bewohnte.
—θροέω, ῶ, anreden, Aeschyl. Pr. 597.
—θυμος, ὁ, ἡ, angenehm, gemüthlich, Anal. 1, p. 222.
Προσιατρεύω, noch dazu heilen, Hippocr.
Προσιδεῖν, und προσιδὼν, εῦσα, όν, ansehen, zusehen; ansehend, zusehend. S. ἰδω, εἶδω.
—ιζάω, προσιζάνω, προσίζημι und προσίζω, dabey sitzen - verweilen sich aufhalten; daran sitzen oder hängen.
—ίημι, hin - zuschicken - lassen - werfen; im Medio zu sich lassen, zulassen, annehmen, billigen, zugeben, genehmigen, annehmlich finden, erlauben; ἢν δ' οὖ προίεταί μι, Aristoph. Equit. 369. eins gefällt mir nicht. τοῦτ' οὐ δύναταί μι προίεσθαι, Vesp. 741. Fut. προήσομαι, Aor. 1. προηκάμην u. s. w. προηκάμην τὸ ῥηθὲν, Eur. Elect. 621. was du sagst, freut mich, gefällt mir. S. über Xenoph. Ages. 5, 3.
—ικνέομαι, οῦμαι, hinzukommen, gelangen.
—ίκτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. ἱκέτης, Aeschyl. Eum. 118.
Προσίνω, vorher beschädigen, verletzen, Hesych. gewöhnlicher ist das Med. welches Arenacus gebraucht.
—ιππάζομαι, oder προσιππεύω, hinzu reiten, zu Pferde hinreiten.
—ίπταμαι, πτάμαι, hinzufliegen; schnell oder unvermuthet herbey kommen; die Aor. προσίπτην und προσιπτάμην sind von πρόσπτημι, πρόσπταμαι gemacht, wie ἔστη, von ἵστημι s. στῆμι. S. πρόσπτημι.
—ίστημι, ich stelle - setze hinzu; ich wäge zu, προσίσταμαι, ich bin - stehe - komme dazu - dabey; 2) ich stelle mich entgegen; 3) ich stosse an bey einem, προσίστη τοῖς ἀκούουσιν, stößt bey den Zuhörern an, Demosth. p. 1393. Dionys. Antiq. 2, 8. προσίστασαί σοι τὰ ἐν τῷ ἀμφιθεάτρῳ, Antonini 5, 46. es widersteht dir, wird dir zum Ekel.
—ιστορέω, ῶ, f. ήσω, ich frage noch - dazu - überdiefs, erkundige mich außerdem; 2) ich erzähle noch dazu - dabey.
—ίσχω, s. v. a. προσέχω.
—ιτέον, von πρόειμι, man muß hinzugehen.
Προσιτὸς, ἡ, όν, (πρόσειμι) zugänglich.
Προσκαθαιρέω, ich ziehe - nehme - reiße mit oder noch dazu herunter.
—καθέζομαι, mit dem Dativ. ich sitze bey - neben einem; daher ich beschäftige mich emsig mit einer Sache; 2) ich belagere - liege vor einem Orte, wie *obsideo*.
—καθελκύω, ich ziehe mit oder zugleich herunter; auch von Schiffen, die man zugleich ins Meer läßt, *una deduco*.
—καθήκω, s. v. a. καθήκω, zukommen, LXX.
—καθηλόω, ῶ, dazu - daran - dabey annageln.
—κάθημαι, s. v. a. πρόσημαι.
—καθίζω, προσκαθίζομαι, s. v. a. προσκαθίζω, u. s. w. bey Arrianus Epict. 2, 16. τὸ φύσημα προσεκαθισε, die Geschwulst hat sich gesetzt; davon
—κάθισις, ἡ, das Dabeysitzen.
—καθίστημι, außerdem niederstellen - anstellen.
—καθοπλίζω, außerdem bewaffnen; zw.
—καθοράω, außerdem ersehen, Plato.
—καινουργέω, außerdem - immer mehr Neuerungen anfangen; zw.
—καιρος, ὁ, ἡ, Adv. —καίρως, auf eine Zeit - nur eine Zeit lang dauernd; 2) zur rechten Zeit gethan, schicklich, passend, glücklich oder gut angebracht.
—καίω, f. καύσω, anbrennen, τὴν χύτραν, Aristoph. Passivum καιδι, von Liebe gegen einen Knaben entbrennen, Xenoph. Symp.
—κακοπαθέω, ῶ, f. ήσω, bey einer Sache leiden - Schmerz und Kummer empfinden, m. d. Dat. Greg. Naz.
—κακουργέω, ῶ, f. ήσω, m. d. Accus. außerdem boshaft gegen einen handeln oder ihm Uebels zufügen.
—κακόω, außerdem beschädigen oder schlimm machen, Hippocr.
—καλέω, προσκαλέομαι, zurufen, hinzu - herbey rufen oder holen; im Medio ich rufe zu mir, lasse zu mir holen, rufe zu Hülfe; bey den Attikern vorzügl. vor Gericht fordern; anklagen; davon πρόσκλησις, ἡ, das Fordern vor Gericht, die Anklage; καὶ δίκας τῶν Φλιασίων προσκαλουμένων οὐκ ἐδέοσαν, Xenoph. Hellen. 7, 4, 11. sollt wohl προκαλ. heißen, wollten sich in keine rechtliche Untersuchung des Streits, wozu sie die Phliasier aufforderten, einlassen. So werden diese beiden Zeitwörter, so wie πρόσκλησις und πρόκλησις oft verwechselt.
Προσκάμνω, dabey - dazu oder noch mehr arbeiten oder sich bemühen Appianus und Justin.
—καρτερέω, ῶ, f. ήσω, τινὶ, bey einer Sache beharren - ausdauern - emsig seyn und bleiben; auch von Menschen, einem stets treu anhängen; davon
—καρτέρησις, ἡ, Beharrlichkeit; das treue oder emsige Betreiben - Verweilen - Bleiben bey einer Sache.
—καταβαίνω, noch dazu herabgehen; herab und hinzugehen, Cebes.
—καταβλημα, τὸ, (προσκαταβάλλω) was nachgezahlt - zugeschossen wird. Bey Verpachtung der öffentlichen Einkünfte (τέλη) muß eine Theil vorausbezahlt werden, (προκαταβολὴ) das übrige nachher, dieß heißt προσκαταβλημα; bey Suidas in προκαταβολὴ steht προσκαταβλημα. Bey Demosth. p. 732. heißen προσκαταβλήματα, was zu den öffentlichen Einkünften (τέλη), wenn sie nicht zulangen, aus andern Fonds zugeschossen wird.
—καταβολὴ, ἡ, die Nachzahlung, das Zulegen.
—καταγέλαστος, ὁ, ἡ, noch dazu ausgelacht, Longus.
—καταγελάω, m. d. Genit. ich lache noch dazu aus, Athenaeus.
—καταγινώσκω, bey Demosth. zusprechen; eigentl. dazu - obendrein verurtheilen - verdammen.
—καταγράφω, außerdem - noch dazu einschreiben oder aufnehmen, βουλευτὴν, als Rathsherrn.
—καταδείδω, außerdem befürchten, Dio Cass.
—καταδείκνυμι, τέλη, neue Zölle außerdem anlegen - anordnen, Dio Cass.

Προς-κατᾰδέω, außerdem verbinden, Hippocr.
—κατᾰίρω, bey Diodor. παντὶ στόλῳ προσκατήρας, brach mit der ganzen Flotte auf, ging und kam.
—κατακλαίομαι, außerdem bewohnen, Polyb.
—κατακλύζω, noch dazu überströmen - überschwemmen.
—κατακτάομαι, außerdem erwerben.
—κατακυκάω, außerdem verwirren; zw.
—κατᾰλαλέω, noch dazu durch Geschwätz betäuben, Schol. Aristoph. Nub.
—κατᾰλαμβάνω, außerdem einnehmen - wegnehmen; zw.
—κατᾰλλάσσω, ττω, noch dazu sich wieder aussöhnen.
—κατᾰλέγω, f. ξω, dazu wählen, zuwählen.
—κατᾰλείπω, f. ψω, außerdem oder dabey zurück oder übrig lassen, Philo.
—κατανέμω, zutheilen.
—κατᾰξαίνω, noch dazu zerschlagen - zerquetschen, Lycophr. 173.
—κατᾰξύω, dazu - daran kratzen oder ritzen, aus Phavor. Lex.
—κατᾰπλήσσω, f. ξω, noch dazu in Schrecken setzen; zw.
—κατᾰστορέω, ῶ, außerdem ins Meer versenken.
—κατᾰτρώττομαι, außerdem vollenden, aus Aristid. 1, p. 394. 7.
—κατᾰτυκνόω, ῶ, noch dichter - fester machen; noch mehr verstopfen oder zustopfen.
—κατᾰριθμέω, dazu zählen.
—κατᾰρρήγνυμι, davon abreißen.
—κατᾰσήπω, dazu in Fäulniß bringen, Hippocr.
—κατᾰσκάπτω, außerdem niederreißen und einäschern.
—κατᾰσκευάζω, außerdem ausrüsten - einrichten - erbauen.
—κατᾰστάω, zugleich herunter oder herabziehen, z. B. ein Schiff, oder es herablassen ins Meer.
—κατᾰστρέφω, —στρέφομαι, im Medio, sich unterwerfen - unterwürfig machen, Dion. hal. und Dio Cass.
—κατᾰσύρω, noch dazu herunterziehen oder verheeren oder fortschleppen, Analecta 2, p. 222. no. 36.
—κατατάσσω, noch dazu setzen.
—κατατείνω, außerdem - zugleich ausstrecken - ausrecken.
—κατατίθημι, außerdem niederlegen - erlegen oder baar bezahlen, Aristoph. Nub.
—κατατρέχω, außerdem bestreifen oder durch Streifereyen verwüsten.
—κατᾰφεύγω, zu einem hinfliehen oder flüchten, m. d. Dat.
—κατᾰφρονέω, noch dazu verachten.
—κατᾰχέω, noch dazu gießen; zugießen, Hippocr.
—κατᾰχράομαι, außerdem tödten, Dio Cass.
—κατᾰψεύδομαι, dazu lügen.
Προσκατᾰδω, noch dazu oder mit essen, Athenaeus.
—κατεργάζομαι, außerdem - noch dazu verrichten - vollenden; außerdem oder noch mehr erarbeiten, durch Arbeit sich erwerben; außerdem oder noch dazu tödten.
—κατεύχομαι, f. ξομαι, außerdem od. dabey verwünschen, Theophr. h. pl.
—κατέχω, dabey - daran - noch dazu festhalten - anhalten - zurückhalten.
—κατηγορέω, ῶ, f. ήσω, außerdem verklagen oder davon sagen.
—κάτημαι, ion. st. προσκάθημαι.
—κατοικίζω, noch dazu in eine Wohnung oder Colonie versetzen.
—κατόμνυμι, προσκατόμνυμαι, außerdem beschwören, Pausan.
—καυλέω, ῶ, f. ήσω, (καυλὸς) Hippocr. nat. oss. p. 306. προσκαύληκεν ὅκερ ἐστὶν αἰδοῖον, treibt einen Stengel oder Stiel, welches das Schamglied ist; soll vielleicht πρεικ. heißen.
—καυμα, τὸ, (προσκαίω) das Angebrannte, das Anbrennen, LXX.
—κεῖμαι, f. κείσομαι, dabey liegen, τῇ θύρᾳ πρόκεισο, Aristoph. anliegen, θύραι προσκείμεναι, zugemachte Thür; dabey seyn, κἄντρον τι ξυμεῦ τῇ Φύσει προξέπιτε, Plutar. 4. p. 533. überhaupt nahe dabey seyn, zu Leibe gehen, zusetzen, drängen; Aristoph. Eq. 761. πρὶν ἀκοῦσαι προσκεῖσθαί σοι, ergeben seyn, anhängen; τῇ μάλιστα λεγομένῃ πρόκεισθαι, welcher Sage ich am meisten Beyfall gebe; Herodoti 4, 21. προσκείμενος ἀεὶ τῇ γυναικὶ καὶ θεραπεύων, Plutar. anliegen, ermuntern, bitten, ὁ Μενεκλείδης ἰσχυρῶς προέκειτο, Dio Cass. welcher auch sagt αὐτῷ ἡ τῶν ἐκπυθίων παρασκευὴ προσκεῖσθω, auf ihm soll die Vorbereitung beruhen - ihm überlassen seyn; Sophocles gebraucht πρόκεισθαι χρηστῷ und κακῷ Electrae 235. und 1036. für *uti bono, malo*, Glück oder Unglück haben, Eur. Fragm. Inus 21. davon
Προσκειμένως, Adv. angelegentlich, eifrig; zw.
—κέλλω, s. v. a. ἐπικέλλω, Orph. Arg. 1048.
—κέλομαι, f. ήσομαι, *adhortor*, zureden, ermuntern; zw.
Προσκέπτομαι, vorher betrachten oder überlegen.
—κερδαίνω, und —ρδέω, f. ήσω, außerdem - noch dazu gewinnen.
—κεφᾰλάδιον, τὸ, Dimin. d. flgd. zw.
—κεφάλαιον, τὸ, Kopfkissen; eigentlich neutr. von —φάλαιος, zum Kopf gehörig.
—κηδής, ές, ὁ, ἡ, sorgsam, ξυνοσύνη, die gleichsam verwandt macht, Odyss. 21, 35. anverwandt, verschwägert, Herodoti 8, 136.
—κήδομαι, f. L. st. πρεικ. aus Soph. Trach. 966. eigentlich noch dazu sorgen.
—κήνιον, τὸ, *proscenium*, Vorbühne, Vorderbühne, durch Coulissen oder Vorhänge bedeckt, wo die Acteurs spielen, s. v. a. λογεῖον; προσκήνια θεάτρων Plutar. Lyc. 6. setzt Plut. als mit künstlicher Arbeit geziert; *veteres inanes proscenia ludi*, Virgil. Georg. 11, 381. Suidas sagt πρ. τὸ πρὸ τῆς σκηνῆς παραπέτασμα aus Polyb. Fragm. 113. Derselbe Polyb. 30, 13. στήσας αὐλαίας ἐπὶ τὸ προσκήνιον μετὰ τοῦ χοροῦ. S. auch παρασκήνια nach; die vordere Erhöhung der Bühne; auch Vorderzelt, Eingang ins Zelt (σκηνὴ) Judith. 10, 24. eigentlich das Neutr. von
—σκήνιος, ὁ, ἡ, (σκηνὴ) vor der Bühne befindlich.
—σκήπτω, f. ψω, vorher sagen oder anzeigen, Hesych.
Προσκηρυκεύομαι, seinen Herold zu einem schicken; zw.
—κηρύσσω, ττω, f. ύξω, durch einen Herold herbeyrufen; Lucian. 3, p. 158.
Προσκιαγραφέω, vorher im Schattenrisse oder Umrisse entwerfen.
—σκίασμα, τὸ, τῶν κινημάτων, Nicetas annal. 10, 3. Vorwand, womit man etwas verdeckt.
Προσκινδυνεύω, noch dazu in Gefahr seyn oder sich begeben.
—κινέω, dazu oder hinzu begeben.
Πρόσκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) τὸ πρ. der Schattenriß, aus Strabo; sehr zw.
—σκιρτάω, ῶ, vorspringen, vorhüpfen; davon
—σκίρτησις, ἡ, das Vorspringen, Vorhüpfen.
Προσκλάζω, εἰ, προσκέψεαί τιν, προσκλασμένος ἂν εἴη (τὸ σκέλος) Xeno. Equit. 7, 6. daran zerbrechen.
—κλαίω, f. αύσω, f. L. st. πρεκλ. aus Eur. Phoen. 1532. eigentlich dabey dazu weinen, beweinen.
—κλαυσις, ἡ, das Weinen dabey; zw.
—κληδονίζομαι. S. πρεκλ.
—κληρόω, ῶ, zulosen, durchs Loos dazu wählen - hinzusetzen - zutheilen - zugeben; ὅτι τῷ βίῳ τούτῳ ἡ τύχη σε προσεκλήρωσε, weil dir das Glück das Loos dieses Lebens zugetheilt hat, Lucian.
—κλησις, ἡ, das Hinzurufen; vorzüglich Vorfoderung vors Gericht oder Anklage. S. προσκαλέομαι.
—κλητικὸς, κὴ, κὸν, zurufend, anredend, nennend, aus Plutar. 7, p. 397.
—κλινὴς, ές, ὁ, ἡ, angelehnt, gelehnt, Geopon.
—κλιντρον, τὸ, woran man sich lehnen kann, Lehne, Sitz mit einer Lehne, Lehnstuhl; von
—κλίνω, anlehnen, Odyss. 21, 138. 165. machen, daß die Wagschale sich hin auf eine Seite oder zu einem neige.

daher neutr. sich wohin - wozu - zu einem neigen, einem geneigt seyn, auf eines Seite oder zu eines Partey treten.

Πρόσκλισις, ἡ, (προσκλίνω) das Zuneigen der Wagschale auf eine Seite; das Anlehnen, Diod. Sic. p. 113. metaph. die Zuneigung, Gewogenheit, Beyfall, Beystimmung; Beytreten zu einer Partey.

—κλύζω, m. d. Dativ. mit den Wellen anspülen oder anschlagen; davon

—κλυσις, das Anschlagen mit den Wellen, das Anspülen, Diod. Sic.

—κλυσμα, τὸ, Wasser, oder womit man sonst ausspült, aus Dioscor. 5.

—κλώθω, σταυρῷ προσκλῶσαι, ans Kreuz befestigen, Joseph. b. j. 2, 14.

Προσκνάω, προσκναίω, dazu - dabey - daran reiben od. schaben; im Medio πρ. τινί, sich an einem reiben, Xen. mem. 1 2, 30.

—κνήθω, s. v. a. d. vorh. χειρὶ προσκνήθων νέα, Eur. Plutar. 7, p. 813. mit der Hand kratzend und kitzelnd.

—κνύζομαι, m. d. Dat. eigentlich vom Hunde, einen freundlich anwinseln, *gannire*, Philostrati Her. pag. 662. προσκνυζήσαντες τοῖς ποσὶ, und Apollonii Vit. τοῖς τε γένασιν αὐτοῦ προσεκνυζᾶτο vom Löwen. Heliodori 7, p. 317. τοῖς ποσὶ πολλὰ προσκνυζομένη.

—κοιμίζομαί τινι, als κώνειος, d. i. κοιμίζομαι πρὸς κ. Xen. hell. 3, 1, 16.

—κοινόω, einem mittheilen, um ihn um Rath zu fragen Josephi Antiq. p. 150. προσκοινοῦν τοῖς συνήθεσι, verbinden mit, Hero. S. κοινωμάτιον nach.

—κοινωνέω, m. d. Dat. einen mit Antheil nehmen lassen, einem davon mittheilen, Plato Soph. und Lgg. 2. Dio Cass.

—κολλάω, ῶ, f. ήσω, anleimen, metaph. daran befestigen; Med. einem ankleben, ihm fest anhangen, treu - ergeben seyn: davon

—κόλλησις, ἡ, das Anleimen; passive Anhänglichkeit, Ergebenheit, Josephi ant. 8, p. 423.

—κολλίζω, s. v. a. προσκολλάω, Anthemii Fragm.

—κομιδή, ἡ, das Zuführen, Zutragen; von

—κομίζω, Fut. ίσω, hinzuführen oder bringen; davon

—κομιστής, οῦ, ὁ, der Zuführer, γυναικῶν αἰσχρῶν s. v. a. προαγωγός, Cyrillus c. Jul. 6, p. 205. wo προκομ. steht.

—κομμα, τὸ, (προσκόπτω) Anstofs, Verstofs, Fehltritt; 2) dadurch verursachte Hindernifs, Schaden, Verwundung, Beule; überh. Schaden, Hindernifs.

Προσκοπέω, ῶ, f. ήσω, vorsehen, voraussehen; mit Vorsicht besorgen oder versehen, τὰ κοινὰ, Thucyd. auch im Medio Eur. 2) ein πρόσκοπος seyn, um voraus zu recognoscieren, Theophr. char. 15, 2.

—σκοπή, ἡ, (προσκόπτω) s. v. a. πρόκρουσις, Suidas. 2) Recognoscirung, Thucyd. 1, 116.

—σκόπησις, ἡ, Fürsorge, das Voraussehen; zw.

Προσκόπιον, τὸ, Athenaei 4, p. 176. προσκόπια, in den ältesten Ausg. und Handschr. wofür Casaub. mit andern προσώπια gesetzt hat. Schweigh. leitet es von πρόσκοπος ab, und deutet es auf eine Art von Helm oder Visier.

Πρόσκοπος, ὁ, (σκοπὸς) vorausgeschickter Spion; vor dem Lager stehende Wache, Xen. Lac. 12, 6. als Adject. σύνεσις πρόσκοπος, Vorsicht, Pindarus Schol. Nem. 7, 87.

Προσκόπτω, ich schlage an, stofse an, eigentlich mit d m Fufse, thue als ein Block tritt, wie *offendo*; metaph. ich fehle, stofse an; 2) m. d. Dat. ich stofse bey einem an, und beleidige ihn, mache ihn mit abgeneigt - zum Feinde; 3) ich bin abgeneigt - unwillig gegen einen. προσκόψας τῷ ζῆν, des Lebens überdrüssig, Diodor. Antonini 9, 3. steht προσκόπτεσθαι im Medio dafür.

Προσκορδοφαγέω, vorher Knoblauch essen, Dioscor. 4, 186.

Προσκορέω, ήσω, ich sättige, mache Ueberdrufs.

—κορής, ές, ὁ, ἡ, oder πρόσκορος, Adv. —έως, sättigend; Ueberdrufs oder Ekel erregend; ekelhaft.

Προσκοσμέω, ῶ, f. ήσω, aufserdem - noch mehr schmücken - putzen; davon

—κόσμημα, zugesetzter Putz; zw. S. προκόσμημα nach.

Προσκοτόω, τὸν ἀέρα, umhüllen, verfinstern, Folch.

Πρόσκρανος, ὁ, ἡ, Neutr. πρόσκρανον, s. v. a. προσκεφάλαιος und προκρ.

—κρεμάω, anhängen; Med. anhangen.

—κρίνω, zuerkennen, zusprechen, durch ein Urtheil zuerkennen; pass. damit verbunden oder vereiniget werden; dazu gesetzt werden; davon

—κρισις, ἡ, das Zuerkennen; Vereinigung, Zuwachs, Themist.

—κρουμα, πρόσκρουσμα, τὸ, ein Anstofs; eine Mifshelligkeit, eine Handlung, wodurch man mit einem Andern verfeindet wird.

—κρουσις, ἡ, und —κρουσμὸς, ὁ, Stobaei Phys. p. 598. das Anstofsen, der Anstofs; Mifshelligkeit, Feindschaft.

—κρουστικὸς, ἡ, ὸν, anstöfsig; verfeindend, Schol. Aristoph. Ach. 310. Schol. Soph. El. 62. von

—κρούω f. σύσω, anstofsen; anstofsen auf einen; metaph. πρ. τινὶ, bey jemanden anstofsen, ihn beleidigen oder mit ihm in Feindschaft kommen oder verfeindet werden.

—κτάομαι, ῶμαι, Fut. ήσομαι, noch dazu erwerben - sich verschaffen - erlangen; davon

—κτησις, ἡ, das Dazu - Erwerben; der neue Besitz; Zuwachs des Vermögens, Artemidori 3, 61.

—κτητος, ὁ, ἡ, noch dazu erworben.

—κτίζω, f. ίσω, aufserdem erbauen, dazu bauen.

—κυδής, ές, ὁ, ἡ, (κῦδος) rühmlich; zweif.

—κυλινδέω, hinzuwälzen.

—κυλισμὸς, ὁ, das Zu - oder Hinwälzen; wird auch mit προκ. verwechselt; von

—κυλίω, f. ίσω, hinzuwälzen; wird auch mit προκυλ. verwechselt.

—κυμαίνω, anspülen, anschlagen, vom Meer und von den Wellen, Philostr.

—κυνέω, ῶ, f. ήσω, das lat. *adorare*, die Hand an den Mund legen und mit einem Kusse seine Ehrfurcht und Dankbarkeit bezeigen, anbeten, πρόσκυσον τὴν γῆν καὶ τοὺς θεούς, Aristoph. Eqn. 156. und 640. προσκύσω; woraus erhellet, dafs προσκυνέω aus προσκύω gemacht ist, (nicht von πρὸς κ. κύων, κυνὸς gleichsam anhündeln, wie Einige aus dem zweyten Gebrauch des Wortes witzelten. Π.) vorzügl. aber bezeichneten die Griechen in diesem Worte die sklavische Verehrung der Perser, welche vor ihrem König sich niederwarfen und die Erde küfsten; also fufsfällig verehren; S. Xen. Cyr. 1, 4, 27. Aelian. v. h. 1, 21. Cornelii Conon 3. 3. In Heraclidi Epist. steht als Perser - Sitte ἐγκαλεῖσθαι τὸ στόμα προσκυνεῖν. In Soph. Phil. 533. προσκύσαντες τὴν ἑῶαν εἰσοίκησιν st. ἀσπασάμενοι, Abschied nehmen und zum letzten Male begrüfsen. στείχε προσκύσας χθόνα, 1408.

Πρόσκυνες καὶ κύλικας, Athenaei 5, p. 259. heifsen gewisse Schmarotzer, wo vorher πρόσκυνες stand.

—κύνημα, τὸ, eine Verehrung oder Anbetung, Gloss. St.

—κύνησις, ἡ, fufsfällige Verehrung - Anbetung.

—κυνητὴς, οῦ, ὁ, d. i. ὁ προσκυνέων, Chandleri Inscript. Append. 10, 3.

—κυνητὸς, ἡ, ὸν, fufsfällig verehrt; fufsfällig zu verehrend; angebetet, anzubeten.

—κύπτω, f. ψω, sich wohin bücken oder neigen.

—κυρέω, ῶ, f. ήσω, dabey seyn, nahe seyn; dazu kommen, es erlangen, Aeschyli Choe. 11.

—κυρόω, ῶ, zueignen und bestätigen.

—κύρω, hinzu kommen, Soph. Oed. tyr. 1922.

—κύρωσις, ἡ, (προσκυρόω) Genehmigung, Bestätigung; Zusage.

—κύω, f. ύσω. S. in προσκυνέω.

—κωπος, ὁ, ἡ, (κωπὴ) am Ruder sitzend und rudernd, Ruderer, Thucyd. 1, 10.

Προσλάζομαι, —λάζυμαι, s. v. a. d. pr. saische προσλαμβάνω

—λακίω, aus Athenaei p. 403. sehr zweif. Beneut.

Προσλαλέω, ῶ, mit d. Dat. mit oder zu einem reden; anreden, Plut. u. Lucian.
—λαλιά, ἡ, Anrede, Unterredung; zweif. bey Lucian.
—λαμβάνω, ich nehme dazu; 2) bekomme noch dazu; 3) ich nehme zu Hülfe; 4) s. v. a. συλλαμβάνω, m. d. Dat. ich helfe, stehe bey, befördere, lege mit Hand an, Xenoph. an. 2, 3, 11, 12. dazu beytragen. Strabo 13, p. 871. im Medio Herodot 8, 90. wo προσβαλλ. steht.
—λάμπω, ich leuchte zu - dazu.
—λέγω, ich sage dazu; προσλέγομαί τινα, poet. rede einen an, spreche zu ihm; Odyss. 12, 34. προσέλεκτο.
—λεπτύνω, ich mache noch dazu dünn - mager.
—λεύσσω, ich sehe - schaue an.
—λημμα, τό, das aufserdem dazu Genommene; zweif.
—λῆψις, ἡ, das Dazunehmen; im Syllogismus oder in der Schlufsform *assumtio*, der zweyte zum Vordersatz genommene Satz, Cicero de Divin. 2, 53.
—λιμενίζω, in den Hafen einlaufen, aus Schol. Aeschyli Pers. 70.
—λιπαίνω, noch dazu fett oder noch fetter machen, bey Dionys. Antiq. 5, 13. τοῦ ποταμοῦ προσλιπαίνοντες αὐτὴν, durch angesetzten Schlamm vermehren.
—λιπαρέω, ῶ, f. ήσω, mit d. Dat. an einem Orte, τῇ χώρᾳ, Arrian Ep. 3, 24. oder bey einer Sache verbleiben - verweilen - beharren; eine Sache immer fort eifrig und emsig betreiben; auch im Bitten und Flehen beharren und fortfahren; davon
—λιπάρησις, ἡ, das Beharren und Verweilen bey einer Sache - an einem Orte; anhaltendes Bitten und Flehen.
—λογίζομαι, f. ίσομαι, dazu rechnen oder zählen.
—λογοποιέω, noch dazu setzen im Erzählen, dazu erdichten, Joseph.
—λοιδορέομαι, aufserdem schimpfen oder schmähen.
—λυμαίνομαι, noch dazu verderben oder verwüsten; zw.
—λυσσάω, ῶ, f. ήσω, wie rasend hinzugehen, Josephi ant. 7, p. 389, 4.

Προσμάθησις, ἡ, (προσμανθάνω) das Dazulernen, oder die Erlernung neuer Künste und Wissenschaften; bey Xenoph. Mem. 1, 4, 13. f. L. st. πρὸς μάθησιν.
—μαλάσσω, f. ξω, noch mehr erweichen; zweif.
—μανθάνω, dazu lernen.
—μαρτυρέω, noch dazu bezeugen, Dio Cass. durch sein Zeugnifs bestätigen, τῇ ῥηθείσῃ, das Gesagte, Plutar.
—μαρτύρομαι, Schol. Aeschyli Pr. 89. ich rufe zu Zeugen an.
—μάσσω, f. ξω, daran drücken oder fügen, Aristoph. Equ. 812. προσέμαξε τὸν πυρὸν τῇ πόλει, eigentl. hat in eine Masse zusammen geknetet, d. i. vereiniget - verbunden, Aristoph. Equ. 815
—μάχομαι, m. d. Dat. bestreiten, bekämpfen; τοῖς τείχεσι, belagern, Plutarch.
—μειδιάω, ῶ, f. άσω, anlächeln.
—μελέομαι, s. v. a. ἐπιμελέομαι, Hesych.
—μελῳδέω, ῶ, f. ήσω, dazu Lieder singen.
—μένω, f. ενῶ, m. d. Dat. dabey bleiben beharren - verweilen; erwarten, Xeno. Cyn. Pind. Nem. 3. 105. m. d. Dat. Aeschyli Eum. 488.

Προσμερίζω, vertheilen, zutheilen.
—μεταπέμπομαι, f. ψομαι, noch dazu holen oder kommen lassen.
—μετρέω, ῶ, f. ήσω, zumessen, zusetzen.
—μηχανάομαι, ῶμαι, oder προσμηχανεύω, Aeschyli Theb. 347 Sch. noch dazu ersinnen und hinzusetzen; bey Aeschyl. l. c. γόμφοις, mit N gehn daran befestigen.
Προσμήχω, v. ther abreiben und reinigen, Geopon.
—μίγνυμι, προσμίγνυμι, f. ξω, auch προσμίσγω, und προσμίσγω, zumischen, beymischen; zubringen, verbinden damit; κρατεῖ προσμίξας δεσπότην, hat dem Herrn den Sieg zugebracht, Pindar. als Neutr. und im Medio sich verbinden - vereinigen; sich nahern, hinzugehen, hinzukommen, m. d. Dat. und πρός, als πρὸς τὰ ὅρια, Cyrop. 2, 4 21. vergl. Anabas. 4, 2, 10. τοῖς τείχεσι προσμίξαι, Plutar. 2, p. 434. zusammen treffen, mit dem Feinde handgemein werden, angreifen, anfallen, Dio Cass. davon
Πρόσμιξις, ἡ, Zumischung, Beymischung; Verbindung; Anknüpfung, Angriff Dio Cass.
—μίαινω, s. v. a. προσμιαίνω.
—μίσγω, s. v. a. προσμίγνυμι.
—μισέω, dazu oder mit hassen, Demosth.
—μισθόω, ῶ, noch dazu um Lohn vermiethen; im Medio zum Lohn dingen oder miethen.
—μοιράζω, (μοῖρα) ich theile zu, Hermes Stobaei Phys. p. 950.
—μολέω, προσμόλω, s. v. a. d. prosaische προσέρχομαι, hinzugehen - kommen, hinkommen, herkommen.
—μονή, ἡ, (προσμένω) das Verbleiben, Beharren bey einer Sache oder Person; zw.
—μορος, ὁ, ἡ, Aeschyli Theb. 592. ἀξιοθάνατος oder συμπράκτωρ αὐτοῦ, nach dem Schol. zum Unglücke dir geboren, nach Schütz: wo die Handschr. πρέσγορον haben und ἐμβάτορον mit Brunck und Hermann zu lesen ist.
—μυθέω, προσμυθέομαι, dazu dichten. Polyb. 34, 2.
—μυθέομαι, poet. ποτιμυθ. m. d. Dat. Theocr. 25, 66. anreden, zu jemand sprechen, Odyss. 11, 142.
—μυθολογέω τινί, mit einem schwatzen - reden, Lucian s. v. a. d. vorherg.
—μυθοποιέω, ῶ, s. v. a. προσμυθέω.
—μύρομαι, zugleich fliefsen; zufliefsen, aus Anthol.
Προσναυπηγέω, ῶ, f. ήσω, aufserdem - noch dazu Schiffe erbauen
—ναυτιάω, ῶ, noch dazu oder dabey übel werden, und das Erbrechen bekommen; zw.
—νεανιεύομαι, mit oder aus jugendlichem Leichtsinn oder Prahlerey hinzusetzen, Dio Cass.
—νέμω, κοίμας, die Heide herbey - herzutreiben, Eur. Cycl. 36. zutheilen, zuschreiben.
—νευσις ξ, ἡ, das Zuwinken, Zunicken; der Beyfall; von
—νεύω, sich wohin neigen; zunicken, zuwinken, seinen Beyfall geben.
—νέω, f. νύσω, zuschwimmen.
—νήχω, προσνήχομαι, zuschwimmen.
—νικάω, aufserdem siegen, Hippocr. liquor. us. c. 3. προσνικῶντι, dem der mehr braucht und beym Gebrauche aushartet.
—νίσσομαι, hinzukommen oder gehen, poet.
—νοέω, ῶ, f. ήσω, Xenoph. Symp. s. 16. Cyr 6, 3, 7. aber an der ersten Stelle soll es wohl πρεσβυνοέω, an der andern προνοέω heifsen.
—νωμάω, ῶ, neutr. sich hinzu bewegen, hinzu gehen, Soph. Phil. 734. vergl. ἐπινωμάω.
Προσογκάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, zubrüllen oder zuschreyen, wie der Esel, Lucian.
—ογκάω, (ὄγκος) bey Aristot. Probl. 34, 11. προσογκᾶν φαίνεται scheint weiter und gröfser zu werden.
—ογκής, ές, ὁ, ἡ, (ὄγκος) im Umfange vermehrt; sehr zweif.
—οδεύω, tragen, einbringen, vom Acker; bey Clemens Strom. 4, p. 566. προσοδεύομαι, ich habe Einkünfte - Einnahme - Ertrag, ich nehme ein. Strabo und andere: wie πρόσοδος, reditus, Einkünfte, Einnahme. ἐκ τοιούτων ὀνειρημάτων προσοδεύουσιν, Jambl. Pyth. 1, c. 17. scheint *instruere tanquam viatico*, ausrüsten, zu bedeuten.
Προσοδιάζομαι, s. v. a. προσοδεύομαι aus Eustath. Il. 20, p. 1281, 49.
—οδιακός, ή, όν. S. προσοδιακός.
—οδικός, ή, όν, zum Einkommen gehörig oder geschickt; einträglich, Strabo 17, p. 1188
—όδιος, davon προσόδιον, τό, verst. μέλος, (πρόσοδος) ein Lied bey einer feierlichen Gottesverehrung oder an einem Dankfeste zu singen; das Dankfest selbst, *supplicatio*; προσόδια

μεγάλα σεμνὰ προσιέναι θεοῖσιν, ἅμα δὲ χάριτος ἕνεκα πρίβατόν τι θύειν, Aristoph. Av. 853. u. Scholia.

Πρόσοδος, ἡ, das Gehen zu einem, also zu den Göttern im Tempel mit Gebet und Opfer, s. v. a. *supplicatio*, Θεῶν πρόσοδόν σοι ἱερώσατο, Aristoph. Nub. 307.; des Mannes zur Frau, also Beyschlaf; des Redners in die Versammlung, also Rede; überhaupt auch Ankunft, Zugang; 2) Einkommen; überh. Nutzen, Vortheil, Gewinnst, Xen. An. 7, 1, 27. vergl. προσέρχομαι.

—οδύρομαι, ich klage noch dazu - dabey - gegen einen.

—όζω, Perf. προσέοδα, ich gebe - halte zum Riechen hin; Act 2) ich rieche zu; gebe einen Geruch - Gestank von mir. Das Etym. M. führt προσώζειν von προσεζέω abgeleitet an.

—οίγω, f. ξω, *adaperio*, eröffnen, LXX.

—οικειόω, ῶ, zueignen, zuschreiben, Strabo 5, p. 192. H im Medio, sich zu eigen - zum Freunde machen; προσωκείου ἑαυτὸν Ἡρακλεῖ κατὰ γένος, Plutar. 5. p. 205. machte sich zu einem Verwandten des Herkules; τὸ φλέγμα προσοικείωται τῇ Φύσει μᾶλλον τῆς μελαίνης χολῆς, Alexander Aphrod. ist mehr verwandt mit der Natur. οἱ προσοικειούμενοι, die nächsten Verwandten, Diod. Sic. p. 103.

—οικέω, ῶ, f. ήσω, daran - dabey - dazu wohnen, m. d. Dat. u. Accus.

—οικίζω, anbauen und mit Einwohnern besetzen.

—οικοδομέω, ῶ, f. ήσω, dazu bauen, anbauen.

—οικονομέομαι, οῦμαι, außerdem einrichten - in Stand setzen - einleiten - besorgen.

—οικος, ὁ, ἡ, Nachbar, benachbart, angränzend.

—οιμώζω, dabey - darüber jammern oder klagen, Joseph.

—οισμα, τὸ, s. v. a. τὸ προσφερόμενον von προσοίω, vorz. die Speise, die man zu sich nimt, Hippocr.

—οίχομαι, noch dazu oder obendrein weg - oder fortgehen; hinzugehen, Pindari Pyth. 6, 4.

—οκέλλω, νεῦν, mit dem Schiffe ans Land fahren; πόδα, mit seinem Fuße woran stoßen

—ολοφύρομαι, dazu - dabey - darüber jammern und klagen, Dio Cass. ἀλλήλοις, mit und gegen einander klagen, Plutar.

—ομαρτέω, begleiten; zw.

Προσομιλέω, ῶ, m d. Dativo. mit einem Umgang oder eine Unterhaltung haben, mit ihm sprechen; πρός τινα, Xen. Hell. 2, 1, 30. mit einer Sache Umgang haben, oder sich mit ihr beschäftigen, wie *versari cum homine, in re.* καινὰ εἰς γῆρας σῶμα προσομιλῆσαι. Heliodori 8. p. 379.

—ομιλητικός, ἡ, όν, zum Umgange mit andern oder zum Gespräche - zur Unterhaltung gehörig od. geschickt.

—ομιλία, ἡ, Umgang, Unterhaltung, Gespräch; zweif. Verbindung, θερμοῦ, mit der Wärme, Alexander Aphrod.

—ομοιάζω, ich bin ähnlich, Geopon. von

—ὅμοιος, ὁ, Adv. —οίως, ähnlich, eigentl. nahe am Aehnlichen.

—ομολογέω, ῶ, f. ήσω, zusagen, zugestehen, eingestehen, geloben, versprechen, billigen; davon

—ομολογία, ἡ, Eingeständniß, Zusage, Versprechen.

—ομόργνυμι, προσομόργνυμι, anwischen, durch Anreiben mittheilen, wie ἀνομ. Plutar. 3. p. 411.

—ομορέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἐμορέω u. προσορέω; zw.

—ὅμουρος, ὁ, ἡ, ion. st. προσόμορος, s. v. a. ὅμορος, Herodoti 4, 173.

—ονειδίζω, f. ίσω, außerdem vorwerfen - beschimpfen.

—ονομάζω, f. άσω, benennen; zw

—ονομασία, ἡ, Benennung; zw. S. παρονομασία.

Προσοπτάζω, dor. προορ. ansehen, Anal. 1. p. 195.

—οπτίλλω. S. προορ.

—όπτομαι, anblicken.

—οράω, ansehen

—οργίζομαι, f. ίσομαι, darüber oder gegen einen böse werden oder zürnen, Plut. 6, p. 45.

—ορέγομαι, b. Herodot. 7. 6. ἔτι πλέον προσορέγοντο οἱ, näherte sich ihm mehr u. gewannen ihn. S. ὀρέγω.

—ορέω, ῶ, f. ήσω, (πρόσορος) m. d. Dativo, angränzen, Polyb.

Προσορίζω, f. ίσω, dazu begränzen od. bestimmen od. zu den Gränzen hinzusetzen, Plutar. Luculli 19.

—ορμάω, ῶ, f. ήσω, act. mit Heftigkeit hinzu bewegen oder bringen; neutr. mit Heftigkeit hinzu gehen - zurücken und angreifen.

—ορμέω, ῶ, (ὅρμος) mit dem Schiffe bey einem Orte im Hafen oder vor Anker liegen.

—ορμίζω, f. ίσω, das Schiff an einen Ort in den Hafen führen oder vor Anker legen; Med mit dem Schiffe dahin in den Hafen laufen oder sich vor Anker legen.

—όρμισις, ἡ, das Einlaufen in einen Hafen oder Landen mit dem Schiffe.

—ορμος, ὁ, Landungsplatz, Strabo 14. p. 982.

—ορος, ὁ, ἡ, (ὅρος) angränzend.

—ορχέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, dabey od. hinzu tanzen; τοῖς λόγοις, bey Reden seine Freude bezeigen, Plutar. Audit.

—οσφραίνω, ich halte hin, gebe zu riechen, Geopon.

Προσουδίζω, f. ίσω, (οὖδας) auf den Boden - an die Erde werfen; nieder werfen oder reißen.

—ουράω, ῶ, f. ήσω. (οὖρον) ἄναξ προσουρήσαντα τῇ Τραγῳδίᾳ, Aristoph. Ran. 95 wenn sie die Tragödie einmal angepißt, d. i. mit ihr zu thun gehabt und sie gleichsam genothzüchtiget haben; wo der Schol. ganz falsch erklärt: εὐθυδρομήσαντα, εὐδοκιμήσαντα, ἐν Τραγῳδίας ἁρμάτι ἐκπαθήσαντα, mit einer Tragödie Glück machen.

Προσουρίζω, Eur. Iph. Aul. 1151. f. I. st. προσουδίζω.

—ούριος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπιτήδειος, Hesych. Phot. Suid.

—ουρος, ὁ, ἡ, ion. st. πρόσορος, m. d. Dat. Herodot. ἦν αὐτὸς ἦν πρόσουρος, Soph. Phil. 690. st. ὅτου αὐτὸς μόνος αὐτῷ ἦν πρ. wo er allein sein Nachbar war.

—ουσία, ἡ, s. v. a. συνουσία, Athenaeus 7, S. 301.

Προσοφείλω, ich bin noch dazu schuldig, habe noch dazu Schulden; 2) ich muß noch dazu; 3) metaph. προσοφείλω γέλωτα, ich verdiene noch dazu ausgelacht zu werden; 4) ὥστε τοὺς ἐν ταῖς τραγῳδίαις τυράννους πολύ τι προσοφείλειν, Pol. b 39. 2. so daß die Tyrannen der Tragödie weit nachstehen, zurück bleiben, ihm nicht beykommen; vergleiche 15, 20.

—οφλισκάνω, u. —όφλω, (πρὸς, ὀφλω) ich bin dazu schuldig, muß noch dazu; 2) so wie man sagt: ὀφλεῖν γέλωτα, *risum debere, praebere*, eigentl. verdienen ausgelacht zu werden, ausgelacht werden; so heißt προσοφλισκάνειν γέλωτα, obendrein - dazu ausgelacht werden Daher ἀχαριστίας, τῇ χαλεπότητι καὶ ἀνιστίας προσωφλίσκανε δόξαν. Plut. Pyrrh. 23. man hielt ihn nun noch obendrein für einen treulosen und undankbaren Menschen.

Προσοχή, ἡ, (προσέχω) Aufmerksamkeit, Achtsamkeit.

—οχθέω, ῶ, f. ήσω, oder richtiger προσοχθίζω, m. d. Dat. unzufrieden - unwillig seyn - werden, oder zürnen, LXX. davon

Προσόχθισμα, τὸ, oder προσοχθισμός, Anstoß, Aergerniß, Widerwille, Abscheu, LXX.

—οχλέω, immerfort beunruhigen - belästigen, Athenaei 4. p. 180.

—οχος, ὁ, ἡ, (προσέχω) aufmerksam, *intentus*, Gloss. Philox.

—οχυρόω, ῶ, außerdem oder noch mehr befestigen.

—οψάομαι, ῶμαι, s. v. a. ἐνοψάομαι, dazu essen; zweif. davon

—όψημα, τὸ, Zugemüse, Zubrod, Vorkost, Diosc.

—όψιος, ὁ, ἡ, hat Suidas aus Soph. Oed. Col. 1600. wo jetzt ἐνόψιος steht.

—οψις, ἡ, (προσόπτομαι) Anblick, Ansicht.

—οψωνέω, noch dazu Gerichte oder Essen einkaufen, bey Athenaeus p. 331. zu den erwähnten Speisen hinzusetzen.

Προσπάθεια, ἡ, Leidenschaft für etwas, Zuneigung, Liebe; πρὸς κίρκας, γένος τι ἀκρασίας, Dicaearchus Hudson p. 13. bey den Akademikern heißt eine Art von Wahrscheinlichkeit und Beyfall πίθανον μετὰ προκλίσεως καὶ προσπαθείας, wenn man seine Zustimmung der Wahrscheinlichkeit gibt.

—παθέω, ich habe Leidenschaft zu oder bey einer Sache,

liebe und suche sie leidenschaftlich, Antonini S. 1. πρὸς χάραν. Arriani Ep. 3, 24.

Προσπαθής, ὁ, ἡ, (προσπάσχω) m. d. Dativ. der zu etwas Leidenschaft- Zuneigung- Liebe hat. Adv. προσπαθῶς, leidenschaftlich.

—παίζω, Fut. αἴξω, Aor. ἔπαιξα, attisch αἶσω, ἔπαισα, (πρὸς παίζω) mit jemand spielen, anspielen, spielen. Θεοὺς προσπαίζειν, den Göttern zu Ehren ein Lied singen, Plato Phaedri 108 Epinom. p. 700 Ruhnk. ad Timaeum p. 222.

—παισε, Adv. προσπαίως, was hinzukommt, neu, frisch. ἐκ προσπαίου, *recenter, subito*, neulich, plötzlich.

—παλαίω, τινί, gegen einen- mit einem ringen; σφαῖραν, sich mit dem Ballspiele üben; Plutarch. 9. p. 168. οὐρανῷ, Pindar. Pyth 4, 314 gegen den Himmel im Tragen streben.

—παραβάλλομαι, noch dazu oder daneben werfen oder legen, Thucyd.

—παραγράφω, s. v. a. παραγρ. mit der Nebenbedeut. nochdazu- überdem, Plato Phaedri p. 345. obendrein- daneben oder dazu schreiben.

—παραιρέομαι, aufserdem wegnehmen, Dio Cass. zw.

—παρακαλέω, ῶ, f. έσω, aufserdem- noch dazu rufen; noch dazu oder noch mehr ermuntern; zw.

—παράκειμαι, dabey- daneben liegen, Gloss. Sr.

—παρακελεύομαι, aufserdem zureden- befehlen.

—παραλαμβάνω, aufserdem dazu nehmen; davon

—παράληψις, ἡ, das annoch- aufserdem Dazunehmen.

—παραπήγνυμι, ich pflanze- stecke noch daneben, Geopon.

—παρασκευάζω, noch- aufserdem zubereiten, im Medio, für sich zubereiten.

—παρατίθημι, aufserdem daneben- vor- oder dazu setzen.

—παρατρώγω, aufserdem im Vorbeygehen benagen, oder verspotten, Diog. Laert.

Προσπαρδεῖν, Aor. 2. von προσπέρδω.

—παρέχω, aufserdem darreichen oder geben; zw.

—παρίσταμαι, τὴν τέλμιν, Josephi Ant. 19, 1, 10. bestätigen oder leisten, προσπερι9.ζω, welches eine Handschrift dafür hat. τοῖς παροῦσι προσπαρέστη, fiel noch dazu ein, Dio Cass. welcher es mit dem Accusativ. auch gebraucht für aufserdem bezwingen und in seine Gewalt bringen.

—παροικέω, dabey und daneben wohnen, Suidas in Βραχμᾶνες

—παροξύνω, f. υνῶ, aufserdem- noch dazu reizen- erbittern oder hitziger- heftiger machen.

—πασσαλεύω, προσπαττα.λεύω, annagela, vergl. προσηλόω. Eben das ist προσπασσαλόω, Clemens Al. p. 486. auch an einem Nagel oder Stock aufhängen, Theophr. Ch. 21, 2.

—πάσσω, πάττω, f. άσω, darauf- daran- dazu streuen oder streuigen.

—πάσχω, τινί, ich habe Leidenschaft- Zuneigung- Liebe für- zu einem; Aor. 2. προσπαθεῖν.

—παττα.λεύω. S. προσπασσαλ.

Προστάω, ῶ f. L. im Etym. M. p. 120, 13. st. προσεστάω, Ruhnk. ad Tim. p. 123.

Πρόσπεινος, ὁ, ἡ, (πεῖνα) hungrig, N. T.

—πειράζω, *adtento*, versuchen, Gloss. Sr.

—πελάζω, προσπελάω, ῶ, f. άσω, act. nahe oder daran bringen, νῆα ἄκρῃ, ein Schiff ans Vorgebirge führen und daselbst landen, Odyss. 9, 285. neutr. sich nähern, nahe dahin oder dazu kommen; davon

Προσπέλασις, ἡ, Annäherung; das Nahebringen, *adplicatio*, Gloss. Sr.

—πελάτης, ου, ὁ, s. v. a. πελάτης, Theopompus Athenaei 10. s. v. a. πέλως, Sklav, Athenaei 6, p. 272.

—πέμπω, f. ψω, zuschicken, hinschicken oder senden; nachsenden.

—πεποιημένως, Adv. von προσποιέομαι, verstellter Weise.

Προσπέρδω, (πέρδω) mit dem Dat. *oppedo*, anfarzen, ins Gesicht furzen, Aristoph. im Medio metaph. mit Verachtung begegnen, Athenaei p. 378. wie προσπτύω, anspucken.

Προσπεριβάλλω und προσπεριβάλλομαι, drückt einen Zusatz zu περιβάλλω in allen Bedeutungen aus, dazu- noch obendrein umlegen -umfassen -nehmen -zu erwerben suchen u. s. w.

—περιγίγνομαι, noch dazu einkommen oder übrig bleiben als Gewinnst, Demosth. Plutarch. Ages. 32.

—περιεργάζομαι, sich weiter bekümmern und neugierig fragen, Dio Cass.

—περιλαμβάνω, zugleich oder mit umfassen -umarmen.

—περιοδεύω, annoch oder dazu- noch umreisen oder beschreiben, Strabo.

—περιορίζομαι, zugleich mit eingränzen -einschliefsen- begreifen, Longini subl. 28, 3.

—περιποιέω, noch dazu ersparen und erübrigen, Demosth. p. 832.

—περισορίζω, aus dem Bewiesenen noch als ein πόρισμα, herausziehen und folgern; sehr zw.

—περονάω, ῶ, daran- dabey- darauf mit der Spange stekken oder befestigen; überh. anheften, ankniipfen, daran befestigen, Plato 1, p. 190. Bip.

—πετάννυμι, dabey ausbreiten, Athenaei p. 395. zw.

—πετής, ὁ, ἡ, ἁρμονίαι προσπετεῖς, Dionys. halic. 6, p. 1076. unmerkliche sanfte Fugen; wird *congruentes* übersetzt; zweif.

—πέτομαι, προσπέταμαι, f. πτήσομαι, zufliegen.

—πεύθομαι für προσθήγομαι, fragen, forschen, haben die Handschr. Soph. Oed. C. 122.

Προσπεφυκότως, s. v. a. προσφυῶς, fest anhängend, von προσπέφυκα, Part. Praet. von προσφύω abgel.

—πήγμα, τό, das daran Gesteckte oder Befestigte; bey Hesych sind τὰ πρ. ein Theil des Schiffs; von

—πηγνύω, ήγνυμι, f. ξω, daran- dabey- dazu stecken oder befestigen.

—πηδάω, ῶ, f. ήσω, dazu- darauf- daran springen, danach springen.

Προσπήσσω, Artemidori 2, 76. s. v. a. προσπηγνύω.

—πηχύνομαι, in oder auf die Arme nehmen, Callim. in Jov. 46. Rhianus Anal. 1, p. 481 sagt dafür κολυπηχ.

—πιέζω, andrücken; dazu drücken, Aeschyli Choe. 299.

—πίλναμαι, (πελάω) s. v. a. d. prosais he προσπελάζω, sich nähern oder näher kommen, Odyss. 13, 95.

—πίνω, noch dazu trinken oder zu trinken geben, Hippocr.

—πιπράσκω, noch dazu- zugleich verkaufen.

—πίπτω, zufallen, vorfallen, sich ereignen, τινί auf einen fallen, auf einen stofsen, ihm v. ungefähr begegnen, auch ihn anfallen, Xen. hell. 1, 6, 28. 2, 4, 6. zu einem oder vor einem niederfallen, ihn fufsfällig bitten, mit ἱκέτης. Cyr. 4, 6, 2. Φάμη μοι πρ. wie *accidit nuncius*; daher προσπεπτωκυίας αὐτοῖς τῆς ἁλώσεως, Polyb. als ihnen die Eroberung zu Ohren gekommen war.

—πτύω, ῶ, poet. s. v. a. d. vorherg. od. προσπτύειν, Aesch. Pers.

Προσπλάζω, f. άσω, und προσπλάθω st. προσπλάζω, ich nähere- bringe daran, Odyss. 11, 582. Il. 12, 285.

—πλάσσω und προσπλάττω, ich klebe daran, bilde- mache daran; ich mache voll, fülle mit dazugethanen Materialien aus; davon

—πλαστικός, ἡ, όν, das daran kleben, daran machen -füllen -zustopfen (durchs Anhängen, Ankleben) kann; und

—πλαστος, ὁ, ἡ, angeklebt, anhängend, daran gemacht.

—πλαστος, ὁ, ἡ, (προσπλάζω, προσπλάζω) zugänglich, Aeschyli Pr. 722

—πλέκω, f. ξω, dazu- daran knüpfen; damit verbinden -vermischen; zw.

—πλέω, f. εύσω, hinzu- heransegeln.

πλήρόω, ῶ, f. ώσω, zufüllen, anfüllen; Thucyd. 7, 34. καὶ προσπληρώσαντες ἐτι ναῦς, rüsteten noch dazu oder mehr Schiffe aus. S. πλήρωμα. Bey Xen. Cyrop 5, 3, 24. καὶ ἱππέας προσεπλήρωσαν εἰς ἑξακισχιλίους, setzten hinzu, wo Zeune ἑξακ. gesetzt hat.

Προσπλήσσω, f. ξω, zuschlagen, darauf schlagen; zw.
Πρόσπλους, ὁ, das Hinschiffen oder -fahren.
—πλωτός, ἡ, ὸν, wozu man schiffen - zu Schiffe kommen kann. Herodot.
—πλώω, ich schiffe - ich schwimme hinzu.
—πνευσις, ἡ, das Anhauchen, Anblasen; der ankommende Duft oder Geruch, Diodor.
—πνέω, ῶ, f. πνεύσω, ich hauche - blase an; 2) ich schreibe bezeichne - spreche mit dem Spiritus asper aus, Athenaei 9, p. 398.
—ποιέω, ich thue hinzu - dazu; ich setze - füge hinzu; erwerbe einem etwas, Thucyd. 1, 55. 2) προσποιέομαι, οῦμαι, ich setze mir zu, erwerbe mir; daher ich maſse mir an, schreibe mir zu, behaupte, oder ich stelle mich an. ἕκαστός τις προσποιεῖται καὶ τῆς βουλῆς μετεσχηκέναι καὶ πλείστους ἀπεκτονέναι, jeder maſst sich an - behauptet den Anschlag gegeben und die Meisten getödtet zu haben, Xenoph. ὁ δὲ νικῶν τῷ δικαίῳ προσεποιεῖτο νικᾶν, und wer den Proceſs gewann, behauptete, ihn durch seine gerechte Sache zu gewinnen, Cyrop. 8, 2, 27. καὶ τὸ πεζῇ προσποιούμενον ἐπιβουλεύειν, κατὰ θάλατταν ἐπιχειρῆσαι, sich anstellen, als wolle man zu Lande angreifen, und dann zu Wasser es thun, Xenoph. 3) sich etwas erwerben, τινας θεοὺς προσποιούμενοι ταῦτα κάλλιστα πράττειν, welcher Götter Gunst und Hülfe wir erwerben müssen, um dieses am besten zu thun, Ders.
—ποίημα, τὸ, etwas; was wir uns zueignen - anmaſsen, bey Diodor. 1, 57. Vorgeben, falsche Angabe - Vorstellung, Larve, Dionys. hal. 10, 13.
—ποίησις, ἡ, das Zueignen, Anmaſsung, Vorgeben, *simulatio*; das Affectiren, die Affectation, Theophr. Char. 1, 1.
—ποιητικός, ἡ, όν, ἀνδρίας, der Tapferkeit vorgibt, sich tapfer stellt, Aristot. Polit. 3. von προσποιέομαι; wovon auch
—ποίητος, ὁ, ἡ, und προσποιητὸς, ἡ, όν, Adv. —ητῶς, angenommen, nachgemacht, nachgebildet; verstellt, *simulatus*, Dionys. Ant. 6, 70.
—πολεμέω, ῶ, f. ήσω, m. d. Dat. mit oder gegen einen Krieg führen oder streiten, Thucyd.
—πολεμόω, ῶ, noch dazu oder auch verfeinden - zum Feinde machen, Thucyd.
—πολέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. προπολέω; von
—πολος, ὁ, ἡ, (πολέω) Diener, Bedienter, Eur. Bacch. 223.
Προσπονέομαι, οῦμαι, auſserdem arbeiten oder machen, Diod. Sic. das Activum γεωργία καὶ ἠρμία προσπονῶν βίος, Appiani 1, p. 423 wo falsch steht πρὸς πόνων.
—πορεύομαι, hinzugehen, herankommen, πρὸς τὴν ἀγορανομίαν, um die Stelle eines *aedilis* anhalten, Polyb.
—πορίζω, auſserdem vors haffen, dazu anschaffen, neu anschaffen, Xen. mem. 3, 6, 5 davon
—πορισμός, ὁ, das Zuerwerben; das Zuerworbene, *peculium* der Sklaven; zw.
—πορπάζω, προσπορπάω, s. v. a. προσπερονάω, anheften, daran befestigen; davon
—πορπατός, ἡ, όν, angesteckt mit der Spange; daran befestiget, Aeschylus.
—πράσσομαι, noch dazu fordert man von mir, χρήματα, Geld, Dio Cass.
Πρόσπταισις, ἡ, das Anstoſsen; zw.
—πταισμα, τὸ, der Anstoſs, die durch Anstoſsen geschehene Verwundung, Theophr. char. 19, 2. von
—πταίω, Anstoſsen mit dem Fuſse, daher bey Plutar. Ages. hinken; metaphor. πρ. τινί bey einem anstoſsen, oder ihn beleidigen, seinen Unwillen oder Hoſs erregen; eben so im Leben anstoſsen, d. i. unglücklich seyn; im Kriege, eine Niederlage erleiden; moralisch, einen Fehler begehen
Πρόσπτημι, s. v. a. προσίπτημι; dav. προσίπτη, dor. προσίπτα. Hog herbey, auch übeld. s. v. a. *accidit*, kam zu meinen Ohren, Aeschyli Prom. 555.
—πτυγμα, τὸ, das Umarmte, Umarmung; Gegenstand der Umarmung, Eur. Orph. φίλον ἐμὸν πρ.
—πτύσσω, f. ξω, fast nur im Medio gebräuchlich, wo es heiſst, sich um einen herum legen, umfassen, umarmen; daher bedeutet es im Allgemeinen grüſsen, begrüſsen, anreden, liebkosen, freundlich begegnen. Kommt nur in der Odyssee vor. τόφρα γὰρ ἂν κατὰ δῆμον ἑταιρισσαίμεθα μύθῳ, 2, 77. anreden und mahnen, wie *appellare*. 2, 22. πῶς πρὸς πτύξομαι αὐτόν, wie soll ich ihn anreden und mit ihm sprechen? 4, 647. ἐπεὶ προσπτύξατο μύθῳ, nachdem er dich darum angesprochen hatte. 8, 478. καί μιν προσπτύξομαι, wo der Sinn ist: ich gebe ihm dieſs, und schicke es ihm zum Beweise meiner Achtung und Freundschaft. Für umarmen steht 11, 450. πατέρα προσπτύξεται. Für anreden und sprechen mit einem steht 17, 509. ὄφρα τί μιν προσπτύξομαι ἠὲ ἰδόμαι, wo es Hesych. παραβαλῶ, παραμυθήσομαι erklärt. Für anreden haben das Wort auch Bur. u. Apoll. rhod. gebraucht; aber Pindar Isthm. 2, 57. sagt θεῶν δαῖτας προσίπτατο πάσας, wo es s. v. a. θεραπεύω, ehrerbietig beobachten oder feiern heiſst.
Πρόσπτυστος, ὁ, ἡ, angespuckt, verachtet, verabscheuet, Plutar. 8, p. 235. von
—πτύω, m. d. Dat. anspucken, bespucken; daher verachten; häufig bey den Epikureern, Hemsterh. ad Lucian. 11, p. 504. Bip.
—πτωσις, ἡ, das Fallen oder Stoſsen zu od. gegen; das Anlegen gegen.
—πύλαιον, τὸ, f. L. st. πρωτ. wie schon Steph. erinnert hat.
—πυνθάνομαι, auſserdem fragen - erforschen.
—πυρόω, ῶ, noch mehr anzünden oder entzünden; zw.
Προσραίνω, besprengen; anspritzen; bey Strabo 14, p. 992. προσέρρανε τῇ θύρᾳ, kackte an die Thür; soll vielleicht πρὸς ἑξήρους heiſsen.
—ραπτω, f. ψω, daran flicken, ansetzen.
—ραξις, ἡ, s. v. a. πρόσρηξις; von
—ράσσω, προσράττω, f. ξω, s. v. a. προσρήγνυμι; w. m. n.
—ρέπω, sich hinneigen oder zuneigen; hinzukommen; zw.
—ρέω, Fut. ρεύσω, zufliefsen; auch dazu kommen; 2) Fut. ρήσω, anreden.
—ρήγνυμι, προσρηγνύω, f. ξω, daran stoſsen - schlagen und zerbrechen.
—ρημα, τὸ, die Anrede, der Gruſs; die Benennung, der Name, Plutar. 3, p. 269.
—ρηξις, ἡ, das Anschlagen und Zerschlagen daran; von
—ρήσσω, s. v. a. προσρήγνυμι.
—ρησις, ἡ, das Anreden, das Begrüſsen; von προσρέω, wovon auch προσρητέον und προσρητός; wie auch
—ρητος, ἡ, όν, angeredet; gegrüſst.
—ριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) an der Wurzel; wird häufig mit πρόσριζος verwechselt.
—ριζόφυλλος, ὁ, ἡ, mit Blättern an der Wurzel.
—ριζόω, ῶ, anwurzeln, einwurzeln; sehr zw.
—ρίπτω, daran - dazu darauf werfen.
—ρόομαι, m. d. Dat. ich rette mich zu einem, an einen Ort; bey Nicetas Annal häufig
—ρωννύω, ῥώννυμι, f. ῥώσω, noch mehr bestärken, Polyb. zweif.
Προσσαίνω, (σαίνω) vom Hunde, eigentlich, wenn er freundlich thut und einen zuwedelt, Arriani Venat. 7, 2. daher metaph. reizen, locken, vergnügen, εἰ τῶνδέ προσσαίνει σέ τι, Aeschyli Prom. 841. Hesych hat προσαίνων, προσαγόμενος, προσελκόμενος; auch bey Pollux 6, 123. haben einige Handschr. κύων προσαίνων.
Προσσαίρω, haben einige Handschr. st. προσαίρω, Lycophr. 880.
—σάβω, auſserdem ehren, Aeschyli Theb. 1075.
—σαίω, noch dazu erschüttern oder schütteln; wird auch mit προσσείω verwechselt.
—σημαίνω, Fut. ανῶ, auſserdem bezeichnen oder bedeuten, Aristot. davon
—σημαντικός, ἡ, όν, auſserdem bezeichnend oder bedeutend.
—σημασία, ἡ, hinzukommendes Zeichen; sehr zw.

Προσσιελίζω, f. σω, auch —σαλίζω, anspucken, xxx.
—σκάψις. S. περισκάπτω.
—σκλημα, davon προσισκλητικῶς, wie προστητικῶς, eifrig bey einer Sache seyn und beharren, Suidas.
—σκώπτω, noch dazu spotten - verspotten oder scherzen.
Πρόσσοθεν, Adv. s. v. a. πρόσωθεν, Il. 23, 533. die alten Ausleger erklären es d. ἔμπροσθεν, vor sich her; andere schreiben πρόσσω' ἴππους. Es ist das unverkürzte πρόσθε, w. m. n.
—σπαίρω, Plutar. 3. p. 652. von den Wollüsten des Tigellinus, αἷς ὅτι προσίσταιρα δυσθανατοῦντες αὐτοῦ τὸ ἀκόλαστον ἐπιθραττόμενον, nach welchen noch die Geilheit des im Sterben zuckenden Körpers sich regte.
—σπάω, anziehen, im Passivo, Krämpfe bekommen, Ruhnk. ad Timaeum p. 123.
—σπένδω, noch dazu ausgiefsen oder darauf giefsen.
—στασιάζω, noch dazu in Aufruhr bringen oder seyn; zw.
—σταυρόω, Thucyd. 4, 9. τὰς τριήρεις, die ans Land gebrachten Kriegsschiffe mit einem Walle von Pallisaden umgeben.
—στέλλω, eigentl. ein Kleid am Körper fest anziehen und anlegen, dafs es stramm und glatt sitzt, χιτὼν προστεταλμένος διὰ ζώνης τῷ σώματι, Basil. dem paschenden Kleide entgegenstehend; daher Plato Gorg. 67. die bescheidene und sich nicht brüstende Steuermannskunst προστεταλμένη καὶ κοσμία nennt. Daher überh. fest - glatt - prall anliegend - angezogen eingezogen, nicht vorstehend und schwebend, *adstrictus, adductus.*
Προσστερνίζομαι, (στέρνον, πρὸς) ich drücke an meine Brust, umarme, Hesych.
—στρατοπεδεύω, dabey das Lager aufschlagen - sich lagern.
—συκοφαντέω, noch dazu verläumden oder chicaniren.
—συλλαμβάνομαι, mithelfen oder beystehen.
—συμβάλλομαι, mit dazu beytragen oder helfen.
—συνάπτω, noch dazu knüpfen oder hinzufügen.
—σύνειμι, mit dabey seyn; zw.
—συνθερμαίνω, noch dazu erwärmen.
—συνίημι, noch dazu merken - bemerken - einsehen.
—συνίστημι, zugleich vorstellen oder empfehlen, Demosth.
—συνοικέω, noch dazu mit andern an einen Ort hinziehen und ihn bewohnen; zw.
—συνοικίζω, τὴν θυγατέρα, noch dazu seine Tochter verheirathen und zur Gattinn geben, Dio Cass. metaph. von der Seele, die mit einer andern in eine Wohnung gebracht wird, Antonini 4, 21.
—συντίθημι, im Medio noch dazu verabreden, Dio Cass.
Πρόσσω, Adv. poet. st. πρόσω.
—σωματοποιέω, ῶ, Fut. ήσω, noch mehr Körper machen oder dem Körper zusetzen; zw.
—σωρεύω, anhäufen, daran - dabey häufen, Geopon.
—σφαγμα, τὸ, und προσφάττω. S. in πρόσφαγμα.
Προσταγή, ἡ, das Befehlen; s. v. a.
—ταγμα, τὸ, (προστάσσω) Anordnung, Befehl.
—τακτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Befehlen gehörig - geschickt - geneigt, gebieterisch, gebietend, τὸ πρ. der Imperativus.
—ταλαιπωρέω, ῶ, f. ήσω, noch länger dulden - aushalten - Geduld haben; dabey - darüber leiden oder dulden.
—ταράσσω, s. v. a. προστάττω; zw.
—ταξις, ἡ, (προστάττω) das Zuordnen, Hinzustellen; 2) der Befehl, ἄτιμος κατὰ πρόσταξιν und daher πρόσταξις, ἡ, bey Andocides p. 36. eine partielle Bestrafung und Verminderung der Rechte eines Bürgers, z. B. keiner Volksversammlung beyzuwohnen, oder keine Klage anstellen zu dürfen.
—ταράσσω, f. ξω, noch dazu aufrühren oder in Unordnung oder Unruhe bringen.
—ταργανόω, ῶ, (παργάνη, ταργάνη) Lycophr. 748. ich verbinde, befestige daran - damit.
Προστάς, άδος, ἡ, eine Art von *vestibulum*, Antichambre, Athenaei 3, p. 205. Vitruvii 2, 8. und dabey meine Anmerk. 2) eine feile öffentliche Dirne, wie *prostibulum*; (προίστασθαι) aus Athenaeus.
Προστασία, ἡ, irgend ein Amt, Macht, Gewalt, (*imperium*) wo man andern vorsteht, und ihnen befiehlt; 2) Schutz, Beystand, Vorsorge; 3) das mit no. 1. verbundene äufsere Ansehen, Begleitung, Pracht, Polyb. Ecphantus Stobaei p. 331. verbindet ἐπιστασία mit προστασία; 4) bey Demosth. p. 872. s. v. a. *collusio*, Faction, Monterey.
—στασιάζω, vorher in Aufruhr seyn oder bringen, Dio Cass.
—στασις, ἡ, wenn etwas vor andern steht, sie übertrifft, Herrschaft, Gewalt, Vorzug, Uebergewicht; 2) das damit verbundene äufsere Ansehen, Pracht, Aufwand, Begleitung, Plato. πρόστασις τῶν τυραννικῶν, ἣν πρὸς τοὺς ὄχλους σχηματίζονται, s. v. a. προστασία, bey Polyb.
Προστάσσω, ττω, f. ξω, ich ordne dazu, daher ich setze vor. ἄρχοντα Ἐτεόνικον προστάξας, Thucyd. 8, 23. und gab die Aufsicht und den Befehl darüber dem Eteon; 2) mit d. Dat. aufgeben, befehlen, heifsen. Auch m. d. Accus. und Infinit. Xen. mem. 1, 7, 4.
Προστασία, ἡ, Amt und Würde eines προστάτης; überh. Aufsicht, Besorgung; Vorsorge, Schutz.
—στατευτικός, ἡ, όν, (προστάτης) zum Vorstehen - Regieren gehörig oder geschickt; zw.
Προστατεύω, u. προστατέω, (προστάτης) m. d. Gen. ich stehe vor, regiere - leite Personen und Sachen; 2) ich beschütze, vertheidige, ὑπ' αὐτῶν προστατεῖσθαι, von ihnen geleitet - regiert zu werden, Xenoph. Hier. 3, 1. 3) ὁ προστατῶν χρόνος, *instans tempus*, führt Suidas aus Soph. Electra 774. an, die bevorstehende Zeit.
—στατήριος, ὁ, vorstehend, vorschwebend, beschützend, Aeschyli Theb. 455. Ag. 985. In Plutarchi Q. S. 3, 7. ein Monat der Boeotier, viell. mit dem ἀνθιστηρίων übereinstimmend, von προστατήρ, s. v. a.
—στάτης, ου, ὁ, (προΐστημαι) der Vorsteher, der Anführer, der Aufseher, der Vorgesetzte, der Vormund; 2) zu Athen der einheimische Bürger, der dem Nichtbürger vor Gericht seinen Procefs führte; νόμιον προστάτην, einen Patron einem zutheilen; γράψασθαι πρ. sich einen solchen Patron wählen, besonders von den μέτοικοι, Pollux 8, 35. Die Römer verglichen ihren *Patronus* damit; 3) statt προστάτης, Διοῦ πρ. Soph. Oed. C. 1171 u. 1178. s. v. a. ἱκέτης.
—στατικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, s. v. a. —σταθήριος, bey Polyb. ehrend, mit σεμνὸς verbunden. S. προστασία.
—στάτις, ιδος, ἡ, Fem. von προστάτης.
Προστάττω. S. προστάσσω.
Προσταυρόω, ῶ, die Stelle des Thucyd. in προσσταυρόω, wie andere lesen.
—στέγασμα, τὸ, ein zur Bedeckung vorragender Körper oder Theil, Mathem. vett. p. 21.
—στέγιον, τὸ, u. προστέγισμα, τὸ, (στέγος) τῆς θύρας, Plutar. Caes. 17. der Raum des Hauses vor der Stubenthüre. S. προστέγισμα.
Προστειχίζω, f. ίσω, zur Mauer oder Burg hinzusetzen; mit in die Mauer der Stadt einschliefsen, Thucyd.
—στείχω, vorgehen, vorangehen; zw.
Προστεκμαίρομαι, noch dazu an Zeichen erkennen und beurtheilen oder untersuchen, Hippocr.
—τεκταίνομαι, hinzu zimmern - bauen - fügen, Plutar. Lys. 26.
—τελέω, noch dazu zahlen oder verwenden - ausgeben.
Προστέλλω, bedecken, schützen, Thucyd. 5, 72. u. Dio Cass. im Medio προστέλλεται, *incitat, impellit*, Aeschyli Sept. 417.
—στενάζω, oder προστένω, vorher seufzen, Aeschyli Ag. 261.
Προστερατεύομαι, s. v. a. ἐπιστρατεύομαι.
Προστερνίδιος, ὁ, ἡ, (στέρνον) vor der Brust befindlich: τὸ πρ. Bedeckung oder Putz vorn an der Brust, Xenoph. Cyr. 6, 4, 1.
—στερνίζομαι, f. ίσομαι, f. L. st. προσστερν.
—στέρνος, ὁ, ἡ, (στέρνον) an - vor der Brust.
—στεφανέω, ῶ, vorher bekränzen.

Προστεχνάομαι, ich ersinne andere - neue List, Plut. Sert. 17.

—στηθίδιος, ὁ, ἡ. (στῆθος, πρὸ) vor der Brust befindlich Ἵππων πρ. ὅπλα, Brustblech; oder Schmuck der Pferde; bey Polyb. sind προστηθίδια vor der Brust hängende Bilder.

—στήθιος, ίδος, ἡ, κοδὸς, Pollux 2, 190. auch στῆθος, der erhobene Theil des Fussblattes hinter den Zehen.

Προστήκω, f. ξω, dazu schmelzen; geschmolzen hinzugiessen; neutr. im Perfect, an einer Sache festhängen, ihr ergeben seyn, m. d. Dat; davon ἡ προστηξις τῆς ψυχῆς, die Anhänglichkeit der Seele, Plutarch. 8. p. 482. mit βάσχανος, 13. p. 86. H.

—στηξις, ἡ. S. d. vorh.

Προστιβάς, άδος, ἡ, bey Suidas: ἡ ἐπὶ κατώπτει ἐν σκηλαίῳ προστιβάδας ἐντετμημένας ἔχουσι κατὰ τὰν πέτραν, ohne Erkl. un Hesych. hat προστιβάζεται, s. v. a. προτοτείνεται; aber bey Diodor. Sic. 17. c. 83. woraus Suidas die Worte genommen hat, steht richtiger προῖς στιβάδας.

Προστιθέω u. προστίθημι, dazu - dahin - dabey setzen; zusetzen, d. i. einflössen, τὰ ἴδια τοῖς ἀλλοτρίοις, Menander frag. 9. in Brunckii Gnomic. p. 191. daran setzen, z. B. Mund an Mund, Xenoph. mem. 2, 6, 32. was ebendas. προσφέρω, dazu fügen; προσθεῖναι τὰς θύρας, die Thür zumachen; wie θύραι προσκείμεναι, zugemachte Thür; hinzusetzen oder vermehren; beytragen, zumessen, zuschreiben; beybringen einem etwas, oder ihn daran gewöhnen, Xenoph. mem 2. 1, 2. und 3. προστιθέναι τινί ἀνάγκην, Eur. Hero. 710. einen zwingen, Gewalt anthun. ἐκπλῆξαι σοφίσματα προστιθεῖς, Hel. 556. machst mich vor Staunen sprachlos. Med. sich einem aufdringen, ihm beystimmen, ihm ergeben seyn, z. B. mit τῇ γνώμῃ τινός, Xenoph. an. 1, 6, 10. *se adjungere alicujus sententiae*, d. i. *ei assentiri*.

—τιλάω, ῶ, f. ήσω, (τιλάω) bescheissen, Aristoph. nub.

—τιμάω, ῶ, f. ήσω, Strafe nach Schätzung zuerkennen; bestrafen; davon

—τίμημα, τὸ, aufgelegte zuerkannte Strafe oder Geldstrafe.

—τίμησις, εως, ἡ, das Zuerkennen und Schätzen der Strafe.

—τιμον, τὸ, die vom Gesetze oder dem Richter zuerkannte Strafe; v. n

—τιμος, ὁ, ἡ, als Strafe zuerkannt; zw.

—τιμωρέω, ῶ, f. ήσω, überdem beystehen und helfen, Hippocr.

Προστόμιον, τὸ, die Mündung, Aeschyli Suppl. 3. auch προστομία, ἡ, die Verbindung der Lippenränder, Pollux 2, 90.

—στομίς, ίδος, ἡ, ein vorn angesetztes Mundstück, Mathem. vett. p. 20.

—στομος, ὁ, ἡ. (στόμα) zugespitzt oder geschärft, ξίφος, Poll. 2, 201.

—στοον, τὸ. (στοὰ) Gallerie vor dem Hause, Plato Protag.

—στοχαστικὸς, ἡ, όν, voraus errathend; zw.

Προστραγῳδέω, ῶ, f. ήσω, auf tragische Art oder in einem übertriebenen Tone hinzusetzen und vergrössern.

Προστρατοπεδεύω, davor das Lager aufschlagen, sich davor lagern.

Προστραχηλίζω, s. v. a. ἐκτραχ. im Fechten, Plutarch. 8. p. 241. H.

—τρέπω, f. ψω, ich wende zu; ὑπὸ τῆς Φύσεως προστραπεὶν ἐφορμήσει, Oppian. Ixeut. 3. 14. von der Natur angetrieben; προστρέπομαί τινα, ich wende mir zu, oder ich wende mich an jemand mit Bitten, Flehen, vorzügl. als *supplex*, ἱκέτης. In Prosa steht in diesem Sinne meistens das Medium, aber die Dichter brauchen auch das Activ. wie Soph. Ajax. 831.

—τρέχω, mit dem Dat. ich laufe - komme zu einem; metaph. ich trete einem bey, halte mich zu ihm - an ihn.

—τρίβω, f. ψω, ich reibe daran; προστρίβομαί im Med. ich reibe, theile durch Abreiben einem Andern mit, vorzügl. ich beflecke durch Schande - Schmach - Anklage - Vorwurf und andere unlöbliche Dinge. ἅπαντι ὥσπερ συγγενικὸν νόσημα αὐτῷ προστρίψασθαι τὴν φιλαργυρίαν ἡ Φύσις, Plutarch. der Geiz war eine Krankheit, welche die Natur ihm so wie seiner Familie wie einen Schandfleck angehängt hatte. So διαβολὴν βλασφημίαν, συμφορὰν τινι πρ. *inurere, adspergere, imprimere calumniam, dedecus, infortunium conciliare alicui, conspere.* Die Metapher ist von Schminke und Farben genommen. Im guten Sinne sagt Demosth. p. 667. πλοῦτον τινὰ δόξαν προστρίψατο τοῖς κεκτημένοις *conciliavit opinionem divitiarum.* Im eigentl. Sinne πληγὰς τοῖς σώμασι προστρίβεσθαι, Aristoph. Eq. 15. vorwerfen, Dionys. rhet. p. 1064. vergl. Antiq. 7, 44. die Spätern gebrauchen so auch das Activum, Lennep ad Phalar. p. 311. Die Form προστρίβαι st. προστρίβε Arriani Ep. 3, 21. ist viell. ein Druckfehler.

Πρόστριμμα, τὸ, was angerieben, metaph. angethan wird, Schimpf, Beschuldigung, Unglück, Aeschyli Ag. 403. S. προστρίβω.

—τρῖψις, εως, ἡ, (προστρίβω) das Anreiben, Anschmieren, Anhängen, Aufbürden und dergl. S. προστρίβω.

—τρόπαιος, ὁ, ἡ, (S. προστροπὴ) einer, der nach einem begangenen Verbrechen, z. B. Morde, sich an einen wendet, und bittet als ἱκέτης, *supplex*, ihn von der Sünde zu reinigen, daher s. v. a. ἱκέτης, ein *supplex*, προστρόπαιος ἱστίας vollständig, Aeschyli Ag. 1580. daher Aeschyli Eum. 232. und 442. wird das Wort erklärt, der andere durch seine Mordschuld verunreiniget, denen er sich nähert; 2) ζεὺς, der Jupiter, an den vorzügl. die *supplices* sich wenden, sonst ἱκέσιος. Λιτὰι πρ. Soph. Oed. C. 1309. *supplices preces*; 3) der Missethäter, der sich durch ein Verbrechen verunreiniget und Schuld auf sich geladen hat, daher s. v. a. ἐναγὴς, *piacularis*, auch von Sachen χρήματα προστρόπαια καὶ ἐναγῆ, Epist. Phalar. 4) auch wie no. 2. δαίμων προστρ. der Gott, an den sich der Ermordete gleichsam wendet und um Rache fleht, der Rächer des Verbrechens. S. ἐνθύμιος. Dio Cass. gebraucht τὸ πρ. für *piaculum*.

Προστροπή, ἡ, (S. προστρέπω) das Bitten - Flehen eines ἱκέτης, der sich in eines Andern Schutz begibt und ihn, z. B. wenn er einen Mord begangen, von den Verbrechen zu reinigen und zu schützen bittet; daher auch eine an die Götter gerichtete Verwünschung, προστροπὴν καὶ ἀρὰν ἐχυρὰν ὑπὲρ τούτων ἐποιήσαντο, Aeschin. αἱ προστροπαὶ, *supplicia*, Bettag mit Opfern, πρ. βουθύτοισι βωμοὺς κτισσαν, Eur. Alc. 1159. τινὰ πόλεως προστροπὴν ἐμοῦ τ' ἔχων, Soph. Oed. C. 568. welche Bitte hast du an den Staat und mich zu thun. Eur. Suppl 1194. m. folgd Infin. προστροπὴ ὀλέσθαι χθόνα Ἀργείων; 3) die durch ein Verbrechen verursachte Schuld und Verunreinigung. θυγάτων γὰρ ἡμῶν, ἀναπαύρῃ τὴν προστροπὴν, Synes. τῇ προστροπῇ ἐνέχεσθαι; 4) προστροπὴν ἔχω θεᾶς, Eur. Iph. Aul. 618. st. πρόστροπος εἰμὶ θεᾶς, Dienerinn, Priesterinn.

—τρόπιος, Orphic. 1233. so viel als προστρόπαιος.

—τροπος, ὁ, ἡ, s. v. a. προστρόπαιος, *supplex*, no. 1. auch s. v. a. ἀνάστατος, wie καταίτροπος s. v. a. κατάπτης; 2) Diener, Priester, Eur. θεᾶς u. s. w.

—τροχος, ὁ, ἡ, bey Hesych. rund.

—τυγχάνω, dazu kommen, begegnen, entgegen kommen, vorkommen, ὁ προστυχὼν, der Vorkommende, der uns Begegnende, der Erste der Beste, oder jeder Vorkommende. Plato verbindet τὸ προστυχὸν καὶ τὸ εἰκῇ; mit dem Dat. τινὶ, antreffen, auf einen stossen, ἐκ τοῦ προστυχόντος, von ungefähr, durch einen Zufall.

Πρόστυλος, ὁ, ἡ, vorn mit Säulen, Vitruvii 3, 1.

Πρόστυμμα, τὸ, (προστύφω) das Angezündete; zw. 2) (προστύπτω) das Angeschlagene, Anschlagen; zw. 3) πρόστυμμα. S. in προστύφω.

—τυπος, ὁ, ἡ, (τύπος) in halb erhobner Arbeit gemacht; welche nicht so hervorsteht als ἔκτυπος in ganz erhobner Arbeit (haut - relief) gemachte Bilder, l. *prostypon, ectypon*; daher προστυπόω, in halb erhobner, ἐκτυπόω, in ganz erhobner Arbeit machen. Bey Athenaeus 5. p. 199 und 202. unterscheidet περιφανὴ und πρόστυπα ζώδια, wo περιφ. s. v. a. ἔκτυπα ist. Bey Dioscor. 4, 10. φύλλα πρ. anliegende Blätter.

—τυπόω, ῶ, in halb erhobener Arbeit machen; bey den

Chirurgen fest andrücken; davon προστύπωσις, ἡ, das Andrücken eines Körpers zum Festhalten, Paul. Aeg.

Πρόστυπτος, ὁ, ἡ, vorher zusammengezogen und verdichtet. S. προστύφω.

Προστύπωσις, ἡ. S. προστυπόω.

Προστύφω, f. ψω, ich ziehe vorher zusammen, mache dicht, durch ein zusammenziehendes Mittel; ich bereite dadurch die Wolle zur echten dauerhaften Farbe; *suffucio, inficio lanam, ut combibat purpuram*, Cicero Davon πρόστυμμα, τὸ, das Mittel, womit man vorher die Wolle beizt und zubereitet. S. in στύψις und über Columella S. 658. Aristot. Probl. 22, 11. sagt: τὰ βαπτόμενα τούτου ἄνευθε προσβρέχουσιν ἐν τοῖς στρυφνοῖς, τῷ διεργασθῆν μᾶλλον δέχεσθαι τὴν βαφήν.

Προστυχὴς, ές, ὁ, ἡ, (προστυγχάνω) was uns begegnet ist oder hat; 2) der sich worin befunden - womit beschäftiget hat, Φιλοσοφία, Plato sagt προστυχεῖς τῷ βίῳ γιγνόμενοι, die im Leben Unglücksfalle gehabt haben. Derselbe sagt überh. πρ. γίγνεσθαι st. ἐντυγχάνω.

Πρόστωον, τὸ, s. v. a. πρόσταγον.

Προσυβρίζω, f. ίσω, noch dazu oder noch mehr beschimpfen oder schimpflich behandeln.

Προσυγγίνομαι, vorher zusammen kommen oder mit einem sprechen.

—σύγκειμαι, vorher zusammengelegt oder verabredet und festgesetzt seyn.

—συγχέω, vorher zusammengießen - vermischen - verwirren.

—συζεύγνυμι, vorher zusammenjochen - zusammenfügen oder verbinden.

Προσυλακτέω, anbellen, m. d. Dat. d. lat. *allatro*, Dionys. hal. 6, p. 813.

Προσυλάω, vorher rauben - berauben - plündern.

—συλλέγω, vorher sammeln.

—συλλογισμὸς, ὁ, Vorschluß, ein Syllogismus, wo der Schluß eines Schl. die Prämisse oder der Vordersatz eines andern wird.

Πρόσυλος, ὁ, ἡ, (πρὸς ὕλη ὦν) zu der Materie gehörig, ihr anhängend. K. Schr.

Προσύμβολον, τὸ, vorhergehendes - vorläufiges Zeichen oder Merkmal, Suidas.

—συμμίσγω, vorher vermischen.

—συμφύομαι oder φυμι, vor - vorher zusammenwachsen, Hippocr.

Προσυμφωνέω, vorher zusammen - oder übereinstimmen.

—συναγροίζω, vorher versammeln.

—συνάπτω, vorher verbinden oder vereinigen.

—συνίημι, vorher einsehen oder beobachten, Hippocr.

—συνίστημι, vorher empfehlen oder loben.

—συνοικήσασα, vorher zusammen wohnen oder leben, von Mann und Frau in der Ehe vorher zusammen leben.

—συνοικίζω, vorher in eine Wohnung zusammen bringen; vorher verheirathen, m. d. Dat. mit, an.

—συντίθεμαι, m. d Dat. vorher mit einem verabreden oder einen Vertrag machen.

—συντρίβω, vorher zerreiben oder zerbrechen.

Προσυπακούω, dazu verstehen und in Gedanken zusetzen, Grammat.

—υπαντάω, entgegen kommen; zw.

—υπάρχω, οὐδὲ ταφῆναι προσυπῆρχεν ἐμοὶ, Demosth. und dazu werde ich nicht einmal haben können begraben werden, wie ὑπάρχω.

—υπεμφαίνω, noch dazu - überdem unvermerkt andeuten, Schol. Aeschyli Treb. 501.

—υπεργάζομαι, Plutarch. Sol. 12. τελλὰ προσυπεργάσατο καὶ προσωδοποίησεν αὐτῷ τῆς νομοθεσίας, wo der Uebersetzer *praestruxit* hat, also προυπεργ. wie Reiske verbesserte. Denn die Bedeut. *subministro*, behülflich seyn, kommt nur dem Worte προσυπουργέω zu, welches Hesych. im Medio hat.

Προσυπέχω, τῆς δὲ τύχης προσυποσχεῖν ἐν τι τῶν ἀδυνάτων, versteht. λέγειν, Demosth. auch noch für den Zufall zu stehen, ist unmöglich.

—υπισχνέομαι, noch dazu versprechen.

—υποβάλλω, s. v. a. ὑποβ. m. d. Nebenbed. noch dazu, Gloss. St.

—υπογράφω, f. ψω, noch oder mit darunter schreiben; mit im Umrisse entwerfen, Longini 14, 2.

—υποδείκνυμι, f. ξω, noch dazu zeigen und merken lassen; zw.

—υπολαμβάνω, noch dazu glauben; zweif.

—υπομιμνήσκω, außerdem daran erinnern; noch dazu im Buche, im Memoire anmerken oder hinzufügen, Strabo 17, p. 1180.

—υπομνηματίζω, ομαι, außerdem noch anmerken, Schol. Eur. Med. 208.

—υποπτεύω, noch dazu im Verdachte haben.

—υποτίθεμαι, zugleich voraussetzen oder annehmen, Schol. Pind.

—υπουργέω. S. προσυπεργάζομαι.

Προσυρίσσω, συρίττω, f. ξω, vorher aushöhlen, Diod. Sic.

—συρίσσω, συρίττω, f. ξω, vorher zischen oder pfeifen.

Προσυφαίνω, dazu - zusammen weben, verweben mit, Plato.

—υφίσταμαι, bey Antonin. phil. 5, 19. τὰ προσυφεστῶτα, die Dinge, die der Seele vorkommen, von außen auf sie wirken; zw. Soll wohl προυφ. die vorher existiren, heißen.

—υψόω, ῶ, noch mehr erhöhen, Joseph.

Προσφάγιον, τὸ, s. v. a. προσόψημα, Gramm. von

—φαγεῖν, dazu essen.

Πρόσφαγμα, τὸ, Plutarch. 1, p. 140. τῆς Ἀνδρόγεω τάφεως, sollte προσεφ. heißen, st. σφάγμα πρὸς τάφεις, Opfer an dem Grabe; wie προσφάττειν τῷ μνήματι τοῦ ἀδελφοῦ, 5, p. 394. steht. In Eur. El. 1174. liest Musgrave προσφαγμάτων st. προσφθεγμάτων, Mord, Ermordung. Aber Alc. 848. steht θάνατον τίνοντα τύμβου πλησίον προσφαγμάτων, wofür versn 854. αἱματηρὸς πέλανος steht; Φοινίῳ προσφάγματι, Aeschyli Ag. 1170.

—σφάζω, s. v. a. προσφάττω.

Προσφαίνομαι, dabey erscheinen - sichtbar werden oder sich zeigen; herbeykommen und sich zeigen, Cyrop. 4, 5, 57.

—φάσθαι, von πρόσφημι, im Medio, anreden, Odyss. 23, 106.

Πρόσφατος, ὁ, ἡ, Adv. —άτως, (σφάω, σφάζω) kurz vorher oder frisch geschlachtet - getödtet, Il. 24, 757. also eigentl. vom Fleische; überh. frisch, neu, *recens*.

—σφάττω, f. ξω, vorher schlachten - opfern. S. σφάω, σφάζω.

Προσφερὴς, ές, ὁ, ἡ, ähnlich, Eur. Cycl. 435. bey Herodot. 3 111. s. v. a. πρόσφορος, zuträglich, nützlich; von

—φέρω, ich bringe hin - an - hinzu, lege an; χεῖρας, die Hände an etwas legen, Gewalt gebrauchen, τέλος, Abgabe bringen; einbringen überhaupt. τὰ προσφέροντα, das Einträgliche, Nützliche, wie *conferre*. προσφέρεσθαί τινι, auf jemand losgehen, ihn anfallen, sich zu ihm gesellen, sich mit ihm vereinigen, beystimmen, jemanden begegnen, ihn behandeln, (*tractare*) m d Accus zu sich nehmen, σῖτον, ποτὸν, daher τὰ προσφερόμενα, was man zu sich nimt, Nahrung, Kost; sonst προσφορά. Einige Tempora kommen von ἐνέγκω und εἶν, als προσηνεγκα, προσοίσω, wie beym *simplex* φέρω.

Προσφεύγω, zufliehen, hinflüchten, seine Zuflucht nehmen zu.

—φημι, anreden; im Medio πρόσφεμαι, davon προσφάσθαι. S. vorh.

—φθέγγομαι, f. ξομαι, anreden, begrüßen.

—φθεγκτήριος, (προσφθεγκτὴρ) s. v. a

—φθεγκτικὸς, κὴ, κὸν, (προσφθέγγομαι) anredend, grüßend; δῶρα. —γκτήρια, Geschenke bey der Anrede oder beym Gruße der Braut gegeben, Pollux 3, 30.

Πρόσφθεγκτος ὁ, ἡ σοῦ φωνῆς. Soph. Philoct. 1079. von deiner Stimme angeredet u. begrüfst.
—φθεγμα, τὸ, Anrede, Gruſs
—φθεγξις, ἡ, das Anreden, Grüſsen.
—φθείρομαι, s. v. a. προσέρχομαι, hinzugehen, hingehen, hinkommen, m. d. Nebenbegriffe zur bösen Stunde zu seinem Verderben od. Schaden. Aristoph. Eccles. 247. ἢν κἄφαλες σοι λοιδορῆται προσφθορώς; wenn aber der Henker den Kopfaluſs herbeyführt, um dich zu lästern? ἀλλὰ δεινοί τινές εἰσι Φθείρεσθαι πρὸς τοὺς πλουσίους καὶ παρεῖναι καὶ μαρτυρεῖν Demosth. c. Midiam, aber sie sind schlau und fallen wie die Pest nur die Reichen an. S. ἀναφθείρω, ἐκφθείρω, διαφθείρω in ähnlicher Bedeut. gebraucht. γυναικί oder πόρνῃ προσφ. an eine Frau od. Hure sich hängen oder gerathen.
Πρόσφθογγος, ὁ, ἡ, anredend, begrüfsend, Aeschyli Pers. 153. νόστου, Versu 929.
—φθονέω, ῶ, f. ήσω, aufserdem beneiden; bey Plutarch. Cam. 36. u. Dionis 2. s. v. a. φθ.
Προσφίγγω, vorher binden.
Προσφιλεία, ἡ, Freundschaft, Traulichkeit, Gewogenheit, Aeschyli Theb. 521. von
—φιλής, ίος, ὁ, ἡ, lieb, werth, angenehm, geliebt; liebreich, κατὰ τὴν ἀπάντησιν, Polybius, freundschaftlich. Freund, Thucyd. und Xen. eben so προσφιλῶς ἔχειν τινί, Xen. Hellen. 2, 3, 44. τῶς μ' ἐθεσθε προσφιλῆ, Soph. Phil. 532. wie ihr mich für euch geneigt oder mich euch verbindlich gemacht habt. ἡ χάρις τῆς προυηθείας προσφιλὴς μένει, 538. der Dank soll euch in meiner Zuneigung u. Verbindlichkeit sicher bleiben.
—φιλοκαλέω, ῶ, aus Prachtliebe hinzufügen, Strabo 17. p. 1143.
—φιλονεικέω, ῶ, f. ήσω, m. d. Dat. b. einer Sache mit allem Eifer u Ambition beharren u. sie betreiben, Plut. 8. p. 570. und Polyb.
—φιλοτονέω, m d. Dat. allen Fleifs und Emsigkeit bey einer Sache gebrauchen; zw.
—φιλοσοφέω, ῶ, f. ήσω, dazu- dabey- darüber oder noch dazu philosophiren; oder durch Philosophiren hinzusetzen, oder hineinbringen.
—φιλοτεχνέω, ῶ f ήσω, ich gebrauche Kunst und Eifer bey einer Sache und erfinde, oder setze durch Kunst hinzu.
—φοιτάω, ῶ, f. ήσω, ich gehe häufig zu einem, gewöhnl. von Schülern.
—φορά, ἡ, (προσφέρω) das Darbringen, Darreichen, Gabe: Geschenk, Theophr. Char. u Soph Oed. C. 581. zweif. aber vera 1270 wo es einige d. Unterredung erklären; das Essen, πόσεις καὶ προσφοραί, Plutarch. 6, p. 492. von προσφέρομαί τινι, auch Umgang, Unterredung. S. in ἀπροσφόρητος
—φορέω, s. v. a. προσφέρω; davon
—φόρημα, τὸ, s. v a προσφορά, Eur. El. 423.
—φορος, ὁ, ἡ, Adv —έρως, (προσφέρω) m d. Dat. was zuträglich dienlich- bequem- geschickt- schicklich passend ist σοφὸν τοῦτ' καὶ γέροντι προσφόρου, Aristoph. Vesp. einem Greise anständig: auch angenehm; 2) ähnlich; οὐχὶ πρόσφορος ἀμαξίῳ γύνη, Eur. Phoen. 3) was man zu sich nimt ist.
Προσφραγίζω, f. ίσω, vorher besiegeln; zw.
Προσφυγή, ἡ, Zuflucht, *clientela*, Philox. Glosse.
—φυέως, st. προσφ. ῶς.
—φυής, ίος, ὁ, ἡ, (φυή, φύω) daran gewachsen, angeboren; von Natur dazu gehörig - passend - geschickt - bequem, Herodoti 1, 27.
—φυμα, τὸ, das Angewachsene, der Anhang, Demetrius §. 55.
—φυμι, s. v. a. προσφύομαι.
Πρόσφυξ, υγος, ὁ, wird Flüchtling, Ueberläufer und Client, sonst πελάτης, erklärt; im letztern Sinne Herodian. 5, 3.
—φυσάω, ῶ, anblasen; anfachen, Polyb
—φυσις, εως, ἡ, das Anwachsen, die Vermischung durchs Anwachsen; Ort der Vereinigung, Theophrast. h. pl.

Προσφυτεύω, dazu oder dabey pflanzen.
—φύω, f. ύσω, ich mache dazu, ich füge daran dazu, ich verbinde; προσφύομαι, ich verbinde mich- füge mich- halte mich an etwas, fasse etwas, m d Dat. προσπέφυκα, Perf. προσέφυς, Aor. 2. von πρόσφυμι. Bey Aeschyl Suppl. 291. καὶ ταῦτ' ἀληθῆ πάντα προσφύσω λόγῳ d i. ἀνεδείξω. Aristoph. Nub. 371. τοῦτο τῷ λόγῳ τὸ προσέφυσας, in demselben Sinne.
—φυῶς, Adv. von προσφυής, der Natur gemäfs, schicklich, passend, festhängend, fest anschliefsend.
—φωνέω, ῶ, f. ήσω, zutönen; zurufen; anreden; nennen; bey den spätern dediciren; davon
Φώνημα, τὸ, Zuruf, Anrede, Benennung: daron
—φωνηματικός, ἡ, όν, zurufend, anredend; bey einer Anrede, oder Dedication gewöhnlich schicklich, Dionys. hal.
Προσφώνησις, ἡ, das Zurufen, Anreden, Benennen.
—φωνητικός, ἡ, όν, Adv —κῶς, anredend.
Προσχαίνω, f. ανῶ, Perf. προσκέχηνα, m. d. Dat. angähnen, angaffen, anstaunen, Polyb. gierig wonach seyn, wie *inhiare*. μηδὲ χαμαιτεκὲς βέλεμα προσχάνῃς ἐμοί, Aeschyli Agam. 914. st. προσιεῖν. vergl. χαίνω.
—χαιρητήρια, bey Harpocr. f. L. st. προσαρτήρια.
—χαλκεύω, anschmieden, daran mit Eisen befestigen.
—χαρίζομαι, zu gefallen thun oder handeln; aus Gefälligkeit befriedigen oder gnügen.
Προσχάσθω, s. v. a. προσέχω, vorhalten; im Medio, von sich abhalten, Theocr. 25, 254. χειρὶ προσχασθέμην βέλεμνα.
Πρόσχειρος, πρόσχερος, ὁ, ἡ, (χείρ) zur Hand liegend, Athenaei 4. p. 149. zw. wo es viell. πρόχειρα heifsen soll.
Πρόσχεσις, ἡ, (πρόσχω) das Vorhalten, *obtentus*, Gloss. St.
Προσχέω, dazu- dabey- daran giefsen.
Πρόσχημα, τὸ, (προσέχω) der Vorwand, die Beschönigung, m. d. Genit. oder Infinit. oder ohne Casus; ἵνα μὴ πρόσχήματος *dicis causa*, Philo in Flaccum. 2) was ziert, ein Ansehen gibt; πλεονὸν Ἑλλάδος, Soph. El. 682. Ἰωνίης, Herodoti 5. 28. wie σχῆμα γῆς Ἀσιάδος, Eur. Andr. das Ansehen, die äufsere Würde, Pracht, Glanz, Zierde; πρόσχημα δὲ μοι καὶ ἀρχὴ τοιάδε τις τοῦ λόγου, Plato, wo es die Person, unter deren Namen die Rede eingeführt wird, gleichsam den Vorwand, *cujus nomen oratione praetexitur*, bedeutet; wie πρόσχημα μὲν εἶναι λέγοντες τῆς βασιλείας τὸν Ἕρμαιον, τοῦτοι δὲ τὴν πᾶσαν ἐξουσίαν Joseph. Antiq 14, 22. κενὸν πρόσχημα τῆς βασιλείας, Diod. Sic. 18. οὐδαμῶς ἄξιος τοῦ τῆς βασιλείας προσχήματος, Polyb. 30, 16. welches Livius 45. übersetzt. *indignus majestate tanti nominis.*
—σχηματισμός, ὁ, bey den Grammat. sonst παραγωγή, Verlängerung des Worts durch eine Sylbe.
—σχίζω, vorn spalten oder aufschneiden - aufschlitzen.
—σχισμα, τὸ, *proscissio*, der Aufschnitt; 2) ein Theil am Schuh; 3) eine Art von Schuhen; wie ὑπόσχισμα. Hesych. sagt, diese Schuhe seyen vorn aufgeschlitzt gewesen, dergleichen ehemals in Frankreich Mode waren S Garsent Schusterkunst Taf. 1. Fig 7 An diesem Schuhe nennt Aristoteles Rhetor. 2, 19. die Theile πρόσχισμα, χιτὼν u κνφαλίς, das Band vorn über das Fufsgelenk, wovon χιτών, der Hintertheil, worin die Hacke steckt, zu seyn scheint Doch lesen einige ὑπένδυμα, ein Unterkleid, st. ὑπόδημα in der Stelle. Aber S. Aristot. Probl. 30. 8.
Προσχλευάζω, ich verspotte noch dazu.
—χορδος, ὁ, ἡ, (χορδή) zu den Saiten - dem Saitenspiele gestimmt: übereinstimmend. Bey Plato Resp. 7. ἀνεδίδουν τὰ φθέγματα τοῖς φθόγγοις πρόσχορδα, im Einklange zum Saitenspiele singen; entgegen gesetzt wird daselbst: ἀπροσφωνία καὶ ποικιλία τῆς λύρας, wenn in verschiedenen Accorden gespielt und gesungen wird. Vergl. κροῦσις
—χορος, ὁ, ἡ, zum Chor gehörig - passend.
—χόω, s. v. a. προσχωννύω, προσχώννυμι.
—χράομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, ich gebrauche dazu, bediene mich noch.
—χρῄζω, f. ήσω, ich brauche oder verlange noch dazu.

oder obendrein; statt des Simplex, Aeschyli Prom. 646. 793. davon

Πρόσχρησις, Longin. Subl. 27, 2. s. v. a. χρῆσις, Gebrauch.

—χρηστέον, (προσχράομαι) man muſs noch dazu gebrauchen.

—χρίω, ich schmiere an; ich drücke- bringe an; davon auch προσχρίματα. S. χρίω.

—χρώζω, und —χρώννυμι, ich färbe an; auch ich bringe daran. S. χρώζω.

—χρῶτα, wie Adv. Artemidori 1, 79. S. συγχρῶτα.

—χυσις, ἡ, das Angieſsen, Zugieſsen, Anschwemmen.

—χύτης, ὁ, der Zugieſser, Angieſser, Gloss. St.

—χύω, s. v. a. προσχέω, ich gieſse daran - hinzu.

—χωμα, τὸ, der vom Wasser- Fluſse abgesetzte Schlamm oder Damm, das vom Wasser oder sonst durch das Dämmen hinzugesetzte Land; von

—χώννυμι, u. προσχωννύω, hat die Tempora von προσχόω. ich gieſse- schütte zu, schwemme zu; daher ich setze hinzu und dämme zu durch Schlamm - Erde - Schutt.

—χωρέω, ῶ, f. ήσω, hinzugehen, hinzutreten, beytreten; beystimmen; zu einer Partey übergehen; sich ergeben, für überwunden erklären, Xen. davon

—χώρησις, ἡ, Zutritt, Beytritt, Uebergabe.

—χώριος, ὁ, s. v. a. d. ftgd. sehr ew.

—χωρος, ὁ, ἡ, (χωρὰ πρὸς) daran liegend, daran gränzend, angränzend; Nachbar.

—χωσις, ἡ, (προσχόω) das Hinzusetzen und Anhäufen der Erde, durch den abgesetzten Schlamm eines Flusses oder das Ab- oder Zudämmen durch aufgeschüttete Erde.

Προσψαύω, anrühren, berühren.

—ψεύδομαι, zulügen, andichten.

—ψηφίζομαι, dazu beschlieſsen; durch die Stimmen zulegen - zugeben, Appian.

—ψιθυρίζω, f. ίσω, zuzischeln, zusäuseln.

—ψύχω, τὶ προσψύχειν τύμβῳ τινὶ, Chandleri Inscr. p. 18. was trauern ihr am leeren Grabe; sw. Bedeut.

Πρόσω, Adv. nach vorn hin, vorwärts, weiter vor; πρόσω τοῦ ποταμοῦ, Xenoph. Anab. 4, 3, 28. weiter in den Fluſs hinein. πρόσω ἐλάσαι ἂν τῆς πλινθείας πρὸς τοὺς πολεμίους, Cyrop. 1, 6, 39. weiter fortrücken oder kommen in der Kunst, den Feind zu besiegen. πρόσω ἀπὸ τοῦ τείχους ἀπιέναι, 5, 4, 49. οἱ πεταμοὶ ἦν πρόσω τῶν πηγῶν ἄπορει ὦσι, Anab. 3, 2, 22. wofür Hellenic. 4, 2, 11. steht; ἕως δ' ἂν πορεύωνται γένωνται, je weiter sie im Laufe vorwärts sich von den Quellen entfernen. ἐλέγοντο αὐτοῦ αἱ πηγαὶ οὐ πρόσω εἶναι, Anab. 4, 5, 2. von der Stelle nicht weiter vorwärts, also nicht entfernt, *non procul*, in der Ferne, entfernt, *procul*; πρόσω εἶναι, Xenoph. πρόσω εἶναι, Id. τὸ πρόσω, das Entfernte; daher die Bed. über. s. v. a. *procul* m. d. Genit. μὴ πρόσω ὑμῶν εἶναι, Cyrop. 2, 4, 17. ἔτι πρόσω τοῦ στρατοπέδου εἶμαντι εἶναι, wo andre πέρᾱ lesen. πρόσω δικαίων, Aeschyli Eum. 405. es ist ungerecht; in der vorigen Zeit; Compar. adj. προσώτερος, weiter vor, weiter hin; Superl. προσώτατος, sehr weit vorwärts, weit entfernt. Man leitet es von πρὸς, wie ἔσω u. ἔξω, von ἐς und ἐξ ab; aber richtiger von πρὸ, πρόσω, πρόσω, πρόσοθεν, πρόσοθε. Von πρόσοθε ist das contr. πρόσθε gemacht, u. durch Versetzung πόρσω, πέρᾱ, *porro*.

—ώδης, ες, ὁ, ἡ, (ὄζω) riechend, stinkend; hingegen

—ώδης, ες, ὁ, ἡ, (οἰδέω) aufgeblasen, aufgeschwollen, Galeni Gloss.

—ῳδία, ἡ, (ᾠδὴ, πρὸς) Prosodie, Bezeichnung der Sylben eines Worts, welche in der Aussprache durch den Ton gehoben werden, und späterhin durch einen Accent (*accentus*) bezeichnet wurden, wenn man das Wort schrieb. Dieser Accent hieſs ὀξύς, die Sylbe ὀξεῖα, und das Erhöhen durch den darauf gesetzten Ton ὀξύνειν; die andern Sylben hieſsen βαρεῖαι, ihr Ton βαρύς, und das Aussprechen oder Bezeichnen im Schreiben βαρύνειν. Als man anfing die Tonzeichen der Aussprache zu schreiben, hieſs diese Bezeichnung und die Lehre davon προσῳδία; noch später auch die metrische Bezeichnung der Worte; davon

Προσῳδιακὸς, die Prosodie oder Accentuation betreffend; 2) πούς oder richtiger προσῴδιακος, ein Fuſs aus 2 langen und 1 kurzen Sylbe bestehend.

—ῳδικὸς, ἡ, ὀν, s. v. a. d. vorh.

—ῷδιον, richtiger προσῴδιον, welches oben sich.

—ῳδὸς, ὁ, ἡ, (ᾠδὴ) dazu singend, προσῳδὰ ὄργανα, Saiteninstrumente, wozu man singt; übergetr. wie unser dazu stimmend, damit harmonirend, Eur. Phoen. 1513.

Πρόσωθεν, Adv. von fernher; von weitem.

Προσωθέω, ῶ, f. ήσω, und ώσω, dazu oder hinstoſsen.

—ωνέομαι, οῦμαι, dazu kaufen.

—ωνομασία, ἡ, S. παρονομασία.

—ωνυμία, ἡ, Zuname; Benennung durch einen Zunamen, Plutarch. Periol.

—ώπατον, τὸ, s. v. a. πρόσωπον, Il. 7, 212. Odyss. 18, 191.

—ωπεῖον, τὸ, (πρόσωπον) Maske; Larve; daher übergetr. Schein, Vorwand.

—ωπίδιον, τὸ, Dimin. d. vorhergehenden.

—ωπικὸς, ἡ, ὀν, von der Maske; zur Maske gehörig.

—ώπιον, τὸ, oder προσωπὶς, Dimin. von πρόσωπον.

Προσωποληπτέω, ῶ, f. ήσω, ich mache einen Unterschied der Personen, N. T. von

—ωπολήπτης, ου, ὁ, der auf die Personen sieht und danach richtet, auch —ωπόληπτος, Adv. —τως, N. T. davon

—ωπολημψία, ἡ, das Sehen auf die Person und die äufsern Umstände, N. T.

Πρόσωπον, τὸ, (πρὸς, ὤψ) Anblick, Gesicht, Antlitz, Angesicht, Miene; auch s. v. a. προσωπεῖον.

—ωποποιέω, ῶ, personificiren, d. i. erdichtete oder leblose Dinge handelnd oder redend einführen - auftreten lassen. διάλογον π. ein Gespräch dramatisiren - Personen in den Mund legen, Dionys. halic. davon

—ωποποιΐα, ἡ, die Personification, wenn leblose oder abwesende Personen und Gegenstände als lebendig oder gegenwärtig aufgeführt werden und sprechen; auch das Dramatisiren.

—ωποποιὸς, ὁ, ἡ, (πρόσωπον ποιέω) Maskenmacher.

—ωποῦττα, ἡ, st. προσωπόεσσα, (πρόσωπον) ein Gefäſs mit einem Gesichte, Pollux 2, 48.

Προσωρεύω, vorn - voran in Haufen legen oder sammlen.

Προσωτατα, Neutr. Plur. von προσώτατος, άτη, ατον, am weitesten, entferntesten, s. v. a. προσωτάτω, Adv. und Superl. von πρόσω, am entferntesten, so fern - so weit als möglich.

—σώτερος, έρα, ερον, Adv. —τέρω, Compar. von πρόσω, weiter, entfernter.

Προσωφελέω, ῶ, f. ήσω, ich helfe mit - dazu - dabey, nutze mit - dabey - dazu. Bey Dionys. Ant. 8, 74. Hülfe leisten im Kriege, Herodot. 9, 103. und Arriani Anab. 1, 8. verbindet es auch m. d. Dativ; in Xeno. Ages. 12. s. v. s. ὠφελέω; davon

—ωφέλημα, τὸ, eine Hülfe, Beystand, Nutzen.

—ωφέλησις, ἡ, der Nutzen, Beystand, Hülfe, die man dazu - dabey - mit - von einem Andern hat.

Πρότα γμα, τὸ, das Vordertreffen, Diod. Sic. p. 685.

Προτεινὶ, Adv. Eurip. Rhesi 528. τάξιν, vor; vorher.

—ταίνιος, α, ον, Aeschyl. Prom. 102. s. v. a. πρόσφατος, προταίνιον, wie Adv. st. προταινὶ.

—τακτικὸς, ἡ, ὀν, vorstellend; vorzustellen, vorzusetzen, ἄρθρον, Articulus praepositivus, bey den Grammat. von

—τακτος, ὁ, ἡ, (προτάττω) voran gesetzt, voran oder in die erste Reihe gestellt; vorher bestimmt, vorher angeordnet.

—ταλαιπωρέω, οῦμαι, vorher leiden oder dulden.

—ταμιεύω, im Medio, sich vorher einsammlen und in Bereitschaft halten, Lucian.

—τάμνω, s. v. a. προτίμνω; davon προταμοίμην.

—τάξις, ἡ, das Vorsetzen - Voranstellen; erste Reihe oder Glied im Treffen.

—ταράσσω, vorher in Unordnung bringen oder verwirren.

Προσταρβέω, ῶ, f. ήσω, vorher fürchten, für einen fürchten oder besorgt seyn.

—ταριχεύω, vorher einmachen - einsalzen, oder sonst auf eine Art zur langen Aufbewahrung zubereiten. S. ταριχ.

—τασις, ἡ, (προτείνω) προτείνειν πρότασιν, eine Frage - Aufgabe vorlegen, Athenaei 6, p. 234. 2) ein Vordersatz, sonst λῆμμα, in der Logik; desgl. in der Rhetorik; 3) ein Theil des theatralischen Gedichts, das Gegentheil von ἀντίτασις.

—τάσσω, προτάττω, f. ξω, vorsetzen, voran oder vorn hinstellen; einen vor den andern setzen - stellen - ordnen; daher vorsetzen, d. i. über einen setzen, vorziehen; vorher festsetzen.

—τατικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zur πρότασις gehörig oder von der Art oder Natur derselben.

—τέγισμα, τό, (τέγος) Vordach; dasselbe ist προστέγιον, Pollux 1, 81. und 7, 120. S. προστέγιον.

—τείνω, ich spanne aus vor einem Körper, ich halte vor, ich schütze vor. τὴν ἡλικίαν προὐτεινόμην, ich schützte mein Alter vor; Plato; 2) ich strecke aus, halte hin, halte vor, porrigo, δεξιὰν, πίστιν, ἐλπίδα; daher in der Ferne zeigen und hoffen lassen, anbieten, versprechen, wie ostentare, wie ὑποτείνω, Herodot. 5, 24. und 7, 160. gebraucht das Medium; 3) ich lege vor, wie προβάλλω, αἴνιγμα, πρόφασιν προτείνω. 4) Von der Bedeut. anbieten kommt bey Herodot. 9, 34. μισθὸν προετείνατο, er verlangte für sich zum Lohne, im Medio.

Προτειχίζω, f. ίσω, vormauern, durch eine Vormauer - Schutzwerk schützen; davon

—τείχισμα, τό, Vormauer, Schutzwehr, Burg vor der Mauer.

—τέλειος, ὁ, ἡ, was vor der Einweihung, vorzügl. in den Ehestand, (S. τέλος) vorhergeht. τὰ προτέλεια, verst. ἱερὰ, das Opfer vor der Hochzeit; θύειν προτέλεια τῶν γάμων; vergl. Eur. Iph. aul. 718. hernach das Opfer, welches jeder wichtigen Handlung vorgeht; so nennt Aeschyl. Agam. 235. προτέλεια ναῶν, das Opfer, welches Agamemnon mit seiner eignen Tochter für die griechische Flotte brachte. Seneca Agam. 163. *lustrale classi doricae peperi caput*; also sind προτέλεια, verst. ἱερὰ, *lustralia sacra* und *praecidaneae hostiae*. Daher der Anfang, Anfangsgründe, *primordia*, *initia*. βιότου προτέλεια, Aeschyli Ag. 715. die Jugend.

Προτελευτάω, ich sterbe vorher.

—τελέω, ῶ, f. έσω, ich gebe - zahle vorher; 2) ich bereite zur Einweihung, weihe vorher ein; 3) mache den Anfang mit dem Unterrichte, lege den Grund dazu.

—τελής, ὁ, ἡ, das Opfer - Opferthier, welches vorher, vor der Hochzeit, geschlachtet wird (*praecidaneus*). S. προτέλειος, Athenaei p. 376.

—τελίζω, f. ίσω, τὴν νεάνιδα Ἀρτέμιδι, Eur. Iph. Aul. 433. s. v. a. προτελέω, ich weihe vor der Hochzeit durch ein der Ἄρτ. gebrachtes Opfer ein.

—τεμένισμα, τό, (τέμενος) bey Synes. nach Thucyd. 1, 134. sind προτεμενίσματα, *vestibula templi*, Vorsäle der Tempel, wo man sich mit Weihwasser wusch.

—τέμνω, wie *proseco*, ich schneide auf, oder *praeseco*, ich schneide von etwas ab. ὅλκα διηνεκέα προταμείμην, Odyss. 18. eine grade Furche im Pflügen lang ausziehen, ὀγμον ἄρδην ἄγειν, Theocr. 10, 2.

—τανής, ές, ὁ, ἡ, (προτείνω) vorgestreckt, ausgestreckt, lang gestreckt, vorgehalten.

—τανθεύω, ich koste und nehme aus Leckerey vor andern Gästen; daher τὰ προτανεῖα προὐτάνθευσεν, s. v. a. προείλετο, vorher - voraus nehmen, Aristoph.

—τάνθης, ὁ, ἡ, (τάνδω, τένθω) der vorher die Speisen kostet - benaget; daher ein Leckermaul, das vor den andern Gästen die Speisen kostet und belecht. ὁ προτάνθης, Aeliani h. a. 13, 10. Zu Athen war auch eine Gesellschaft προτάνθαι genannt, Athenaeus p. 165. Aristoph. Nub. 1199. not.

—ταμαῖος, αία, αῖον, (πρότερος) am Tage vorher, wie διωτεραῖος, am zweyten Tage. ἡ προτεραία, verst. ἡμέρα; davon τῇ προτεραίᾳ, am Tage vorher, *pridie* st. *prae die*.

Προτεραίτερος. S. πρότερος.

—τερεύω u. —τερέω, (πρότερος) ich bin vor-eher in Zeit Ort u. Würde. προτερεῖ Λυσίου Ἰσοκράτης, ist älter als Lysias. προτερεῖν βλαστήσει, τόκῳ, eher Knospen treiben - gebären; ἀκροτέρους κατὰ τὴν πρώτην συμπλοκὴν, behielten die Oberhand im ersten Angriffe; προτερεῖ τὸν ἄνεμον, Theophr. de ventis p. 409. soll wohl τῶν ἀνέμων heissen, gehen vor dem Winden her; davon

—τερηγενής, ὁ, ἡ, (γίνομαι) eher geboren, älter, Antimachus.

—τέρημα, τό, (προτερέω) der Vorzug an früherer Zeit, oder wenn ich den ersten Platz vor einem Andern einnehme, oder der Vorzug an Würde - Tapferkeit, also Sieg; Vortheil.

—τέρησις, ἡ, (προτερέω) Vorsprung auf der Flucht oder dem Wege, Heliodori 4, p. 199.

—τερίζω, zweif. s. v. a. προτερέω.

—τερικός, ἡ, όν, (πρότερος) συκῆ προτερικὴ, eine Feige, die vor andern reife Früchte bringt.

Πρότερον, wie Adv. vor, vorher, voraus; eigentlich das Neutr. von

—τερος, έρα, ερον, der Vorderste, der voran oder vor andern ist oder steht, *prior* und *superior*, eher, früher von Ort, Zeit und Würde; eigentlich der Compar. von πρὸ, der Superl. πρῶτος. S. πρῶτος; dav. der unregelmäfsige Compar. προτεραίτερος, Aristoph. Equ. 1165. davon

—τέρω, προτέρωσε, Adv. weiter, weiter hin - vorwärts zu überhaupt nach vorn zu.

Προτέρωθε, Adv. s. v. a. ἐκ τοῦ προτέρου, Etym. M.

—τέρως, Adv. (πρότερος) nach voriger Art.

—τεταμένως, Adv. von προτείνω, ausgespannt, ausgestreckt.

—τεχνολογέω, ῶ, f. ήσω, zu einer Kunst oder zum Vortrage einer Kunst die Einleitung oder die nöthigen Vorkenntnisse geben, Alexander Aphr. in 8. Topic. Aristot. davon

—τεχνολόγημα, τό, Stephanus Byz. in αἰθίοψ, die Einleitung zu einer Kunst oder Wissenschaft.

Προτήθη, ἡ, Urgrofsmutter, *proavia*.

—τηξις, εως, ἡ, Auszehrung; eigentlich das Schmelzen vorher, von προτήκω; zweif.

Προτί, Praep. dorisch s. v. a. πρός, das σ in τ verwandelt und Jota wie in συνί, σύτοσι angehängt; wird aber auch st. πρὸ gebraucht, wie das folgende Wort und andre zeigen. S. in πρόν. Die Kreter sagten mit Versetzung περτὶ, und daraus ist vielleicht περὶ entstanden, Koen ad Gregor. p. 110. Die mit προτὶ gemachten Composita S. in πρὸς und den damit gemachten Compositis.

Προτιάπτω, dor. st. προσάπτω.

—τιβάλλομαι, Il. 5, 879. s. v. a. προβάλλομαι, verwerfen, hassen, μισεῖς, nach andern κηλεῖς.

—τιείλέω, dor. st. προσειλέω.

—τιεῖσκον, dor. st. προσεῖσκον.

Προτίθημι, ich setze - stelle vor, z. B. σκοπὸν, ein Ziel; daher auch eine Prämie aussetzen, und Strato; 2) ich mache öffentlich bekannt, entweder zum Lesen und vorläufiger Berathschlagung (Xen. mem. 4, 2, 3.), oder zum allgemeinen Gehorsam - Achtung. Eben so eine Meynung vortragen, eine Sache zum Stimmen - Berathen vortragen. Daher ἐπεὶ δ' ὁ Τεγεήτης προέθηκε παλαιὰ λέγειν καὶ καινὰ, Herodot. 9, 27. weil der Tegeenser den Anfang gemacht und das Beyspiel gegeben hat; 3) ich setze vor, τινά τινος, wie *antepono*, ich ziehe vor. Med. προτίθεμαι, bey Polyb. wie *propono mihi*, ich setze mir vor, nehme den Vorsatz, nehme mir vor. Bey Herodot. 4, 65. und Thucyd. 8, 86. ἔχθρην und πόλεμόν τινι προν. Krieg oder Feindschaft einem oder gegen ihn erklären. μῆνιν προθέσθαι, 7, 229. S. auch προτίθεμαι no. 2.

Προτίκτω, vorher - voraus gebären.

—τίλλω, vorher oder vorn rupfen, auszupfen.

—τιμάσσω, dor. st. προσμάσσω.

Προτιμάω, ῶ, f. ήσω, ich ehre vor andern. τοὺς μὲν γεραιτέρους προτιμᾶν τῶν δὲ νεωτέρων προτετιμῆσθαι, Cyrop. 2. m d. Genit. achten auf etwas. μὴ προτιμήσῃς ματαίων ὑλαγμάτων, Aeschyl.

—τίμησις, ἡ, das Schätzen oder Ehren vor andern; der Vorzug; davon

—τιμητικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Vorzuge oder Vorrange gehörig, beytragend; vorzuziehen geneigt.

—τίμιον, τό, s. v. a. ἀρράβών, Handgeld Luciani 7. p. 236

—τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) vor andern geehrt oder geschätzt; vorzüglich; *ex imo* Bav Plato Lgg. 12, p. 189 λίθων, wofür Suidas in ψαλίδα, u. Pollux 9. 49. richtiger πολυτίμων hat.

—τιμωρέομαι, dorisch st. προς-.

—τιμωρέω ῶ, f. ήσω, vorher od. zuerst beystehen; Med. προτιμωρέομαι, vorher rächen od. bestrafen.

Προτιέσσομαι, Il. 22, 356. wo andre ποτιέσσομαι lasen und προσβλέπω erklärten; die gemeine Lesart erklärt Hesych. προορῶ, προεῖδον, προσαγορεύω, wo man das Praesens für das Imperfectum annehmen muss: ich vermuthete es wohl, weil ich dich kenne.

Προτίω, Aeschyli Eum. 533. ποινὰς σίβας, s. v. a. τίω; τὰ Φευ τὸν μὲν προτίσας, τὸν δ' ἀτιμάσας Spph. Antig. 21, einem den Vorzug eines ehrlichen Begräbnisses gewährend, dem Andern verweigernd.

Πρότμησις, ἡ, s. v. a. προτομὴ, *praesegmen*, *praesectio*, das Abschneiden. Abgeschnittene; vorz. die Gegend um den Nabel oder um die Lenden bey Homer; wo st. πρότμησιν, Hesych. auch προτμῆτιν, ferner πρότμητον u. πορτμὶς st. πρότμις hat

—τολμάω, ῶ, f. ήσω, (τοὶ, τολμάω) ich habe vor andern Muth- Kühnheit, zeige sie vor andern, wage mich vor andern in Gefahr; Suidas hat auch προτολμίζεσθαι, προϊέρχεσθαι; zweif.

—τομὴ, ἡ, (πρότμνω) was am Menschen πρόσωπον, das Gesicht, heifst, an den Thieren πρότομη. Pollux 2, 47. u 1. 189. 2) ein Bildnifs, Brustbild, welches den Obertheil des Menschen bis an den Nabel zeigt. S. über Hesych. u. Wessel. ad Diodori 1, 96. 3) der Ober- oder Vordertheil eines Thieres und jedes andern Körpers

—τονίζω, f. ίσω, λαίφεα προτονίζετε, zieht die Segel auf mit den πρότονοι, Anal. 2, p. 12. προτονίζειν τὴν ναῦν, Synes. Ep 4. scheint zu bedeuten den Mastbaum niederlassen oder die Segel einziehen

—τονον, τὸ, und —τονος, ὁ, verst. σχοινίον und κάλως, ein Tau, vom Mastbaume nach vorn und hinten gehend womit derselbe niedergelassen, gerichtet und festgehalten wird; *antarii funes*. Vitruvii 10, 2, 3. *aubans*, franz. *sartiat*, ital. Eur. Hec. 114. Apollon. 1. 564. daher Aeschyli Ag. 900. σωτῆρα ναὸς πρότονον metaph. gebraucht

Προτοῦ, d. i. πρὸ τοῦ oder τούτου, verst. χρόνου, vor diesem, vorher, vormals. ἐν τῷ προτοῦ χρόνῳ, Thucyd. 1, 32

—τραγῳδέω, vorher ein Trauerspiel geben; vorher grofses Aufsehen Aufheben davon machen.

—τρεπτικός, ἡ, όν, Adv. —τικῶς, ermunternd, aufmunternd, erweckend; von

—τρέπω, τίς σ' ἀνάγκη τῷδε προτρέπει. Soph. El. 1190. wer bringt dich in diesen Zwang? gewöhnlicher Med προτρέπομαι, ich treibe vorwärts, verfolge; treibe an, ermuntere, wie *impello*, ἀχεῖ προτραπέσθαι, Il. 6. 336 s. v. a. ὑποτείσαι, nach Hesych. mich der Traurigkeit überlassen; bey Plutarch. Q S. 1, 6. s. v. a. übertreffen; zw bey Phalaris vorwerfen, vorrücken; s. v. a. *incitare*, εἰς πολὺν οἶνον, Parthenii 1. überzeugen, Herodoti 1, 31.

—τρέχω, vorlaufen; zuvorlaufen. τινὸς, Xen. An. 3, 2, 4

—τριβὴς, nach Hesych ἐρημὶς und ὀξὺς: zw.

—τριτα, Adv. (πρὸ, τρίτος) drey Tage zuvor.

—τροπάδην, Adv. (προτροπὴ) s. v. a. *effuse et sine respectu*, nach Livius, strahs vorwärts und ohne sich umzusehen, aus allen Kräften fliehen, davon eilen

—τρονάω, eine andre Form von προτρέπω: von

—τρεπὴ, ἡ, (προτρέπω) Ermunterung, Aufmunterung. εἰ δή τις πρ. ἐμπεσοῦσα εὐπειθεστέρους παρέξει, Arriani Anab. 5. 28. ob irgend ein Bewegungsgrund ihnen beyfallen möchte.

Πρότριβος, verst. οἶνος, (τρίτος, τρυτάω) s. v. a. πρόμνιος, Dioscor. 5. 9.

—τροχος, ὁ, ein einzelnes Rad vorn zum Lenken der Maschine.

—τρυγαῖος, ὁ, (τρύγη) vor der Weinlese, der W. vorangehend, *Sirius* πρ. Pollux 1. 24. Hesych hat προτρύγιος, ἀστὴρ Διονύσου καὶ Ποσειδῶνος. Die Form προτρύγης, ου, ὁ, als Beywort des Bacchus; zw.

—τρυγητὴρ, ῆρος, προτρυγητὴς, οῦ, ὁ, ein Stern im Thierkreise neben dem rechten Flügel der Jungfer, der kurz vor der Weinlese aufgeht, Arati Phaen 137. auch τρυγητὴρ, *vindemitor*, genannt; bey Vitruv 9, 6 steht fehlerhaft προτρύγετος, wofür Stephanus —γητος lesen wollte.

τρώγω, ich esse- nage voraus -vorher.

Προτυγχάνω, ich bin vorher- voraus; erlange- treffe vorher. τὰ προτυχόν ξείνιον, Pind. Pyth. 4. das erste beste Geschenk.

—τυπος, ὁ, ἡ, vorgebildet; τὸ πρότυπον, Vorbild, Modell.

—τυπόω, ῶ, (τύπος *praeforma*, ich bilde vorher ab, gebe eine vorläufige Gestalt; gebe eine Vorstellung von einer künftigen Ereignifs. προτυπώσεσθαι, sich vorstellen, eine Sache, die geschehen soll oder könnte. ψυχῆς τὰ μέλλοντα εἴδωλα προτετυπώσης. Heliodori 9. p. 450

—τύπτω, f. ψω. vorher schlagen, vorwärts oder weiter schlagen; neutr. vorwärts dringen oder gehen, Il. 24, 318. 13, 116. Apollon. 1, 953. hervorbrechen.

—τύπωμα, τὸ, (προτυπόω) Vorbild, Muster.

Προύβαλε, Προύβη st. προέβαλε, προέβη.

Προύγγυος, ὁ, ἡ, st. προέγγυος (ἐγγύη) dorisch πρώγγυος, Bürge, davon προγγυάω, Bürge seyn, Bürgschaft leisten; tabula heraclecensis p. 239.

Προϋγραίνω, vorher anfeuchten, Simplic.

Προϋγραφε, st. προέγραφε

Προϋδιδάξατο, Προΰδωκα, Προΰδατο, Προΰδωκα, Προΰτιτο, Προϋπινθ' ετο, st. προεδίδαξατο, u. s. w.

Προϋλακτέω, τινὸς, für jemand bellen, durch sein Bellen bewahren, Alciph. 3 Ep. 62

Προΰμνος, ἡ, ein wilder Pflaumenbaum, auch der zahme; προΰμνον, τὸ, die Frucht davon, Galenus. S Cornarius ad Gal. Comp m. s. 1 p 448

Προϋνίσκος, oder προύνικος, (πρὸ, ἰνίγκω) ein Pack- oder Lastträger; 2) ein wollüstiger- geiler Mensch, Pollux 7, 132 Hesych Anal 2, p 371. no. 51 wo bey Diog. Laert. 6, 7. vorher προνικὸς stand, haben die Handschr. προύνικος also wie πρεσβύκης gebildet

Προύνη, Theophr. h. pl. 9, 1. das lat. *prunus*, Pflaumenbaum. S προΰμνος.

Προϋξένησε, st. προξένησε, wie

Προξεναγητὴς, οῦ, ὁ, st. προξ. s. v. a. πρόσκοπος, vorausgeschickter Späher; das Zeitwort; davon —ρεύω, vorher ausspähen, Eur. Phoen. 92

Προϋπάγω, γομαι, vorher nach und nach oder unter der Hand wohin bringen führen oder wozu vermögen; im Medio vorher in seine Gewalt bringen oder besiegen, Xen. Hellen. 7 1. 41 neutr. sich vorher heimlich wegmachen, *ante diem me subduco*.

—ϋπαντάω, od. προϋπαντιάζω, zuerst oder voraus entgegengehen oder kommen.

—ϋπαρξις, ἡ, (προϋπάρχω) das Vorherseyn, Präexistenz.

—ϋπαρχὴ, ἡ, s. v. a. τὰ προϋπηργμένα von προϋπάρχω, der Anfang; die vorigen Handlungen; Verdienste, Wohlthaten, Aristot. Nicom

—ϋπάρχω, f. ξω, ich mache den Anfang, thue etwas zuerst zuvor. προϋπάρχω τῶν εὐεργεσιῶν, τῆς ἔχθρας. ich erzeige zuerst Wohlthaten, fange zuerst Feindschaft an: οἱ προϋπάρχοντες τῷ ποιεῖν ὑμᾶς εὖ, Dem. Lept. 36 davon τὰ προϋπηργμένα, die vorigen Handlungen. Verdienste: 2) als Neutr. vorher seyn, vorhergehen. πρὸς τὸ τελευταῖον ἰσχὺν τῶν προϋπ-

ἀρξάντων ἕκαστον κρίνεται. Dem. nach dem Ende und Ausgange wird alles Vorhergehende beurtheilt.

Προύτεμψα, st. πρόπεμψα.

—ὑπεξάγω, vorher heimlich heraus oder wegbringen oder führen.

—ὑπεξέρχομαι, vorher heimlich heraus oder weggehen.

—ὑπεξορμάω, πρεϋπεξορμῶμαι, vorher heimlich herausgehen oder rücken; zw.

—ὑπεργάζομαι, vorher heimlich vollenden oder bewirken, Philo.

—ὑπεργασία, ἡ, das Vorbauen, *praemunitio*, Vorbereitung, in der Rhetorik; zw.

—ὑπισχνεῖσθαι, vorher versprechen. Aor. 2. πρεϋπίσχετο, Perf. Pass. —ἴσχημαι.

—ὑποβάλλω, ομαι, vorher unterlegen, als Grund, Grundlage, Themist.

—ὑπογράφω, vorher unterschreiben oder vorzeichnen.

—ὑποδείκνυμι, vorher anzeigen - vorzeigen - erklären.

—ὑπ' κειμαι, vorher darunter- liegen od. untergelegt seyn; vorher zur Grundlage dienen und daseyn; vorher das Daseyn und die Existenz haben, τὸ δεξόμενον ἀνάγκη πρεϋποκεῖσθαι σῶμα τι, ein Körper muſs zuvor einen Raum haben, ihn aufzunehmen, Philo.

—ὑπολαμβάνω, vorher annehmen, vorher glauben.

—ὑπομιμνήσκω, vorher erinnern oder in Erinnerung bringen; zw.

—ὑπομνηματίζομαι, vorher Anmerkungen schreiben oder machen, Schol. Pind.

—ὑποπτεύω, vorher vermuthen oder argwöhnen.

—ὑπόστασις, ἡ, s. v. a. προϋπαρξις, Präexistenz, Dioscor. Praef. 7.

—ὑποστρώννυμι, vorher unterstreuen - unterlegen.

—ὑποστυφή, ἡ, (προϋποστύφω) Epistola Theanus ad Eubulen drückt diejenige Vorbereitung aus, welche in στύψις, no. 2 erklärt ist.

—ὑποτίθημι, vorher unterstellen oder setzen; im Medio vorher annehmen, voraussetzen.

—ὑποτοπέω, vorher vermuthen oder im Verdachte haben, Dio Cass.

—ὑποτυπόω, vorher einen Umriſs von einem Gegenstande machen oder geben.

—ὑποφαίνω, vorher anzeigen - andeuten.

Προϋπτος, ὁ, ἡ, (πρὸ, ὄπτος) vor den Augen, offenbar, sichtbar.

Προϋργιαίτερος, α, ον, ein unregelm. Compar. von προύργου, d. i. πρὸ ἔργου gemacht; τὸ u. τὰ προύργου heiſsen Dinge, welche zu einer Sache erforderlich - nützlich oder nöthig sind; τὸ ἑαυτῶν προϋργιαίτερον ἐποιήσαντο, Thucyd 3, 109. ihre Angelegenheiten und ihre Wohlfahrt höher achten und vorziehen; τί τῶν προύργου διδάσκειν, etwas nützliches, 4, 17 πρ. τι ποιεῖν heiſst es sich etwas vorarbeiten und Fortschritte zu einer Sache machen; προύργου γοῦν τι ποιησάμεν πρὸς τό, haben wir dadurch etwas gewonnen, damit u. s. w. Plato Meno 18. ὑπόθεσιν πρ. ἔχω πρός, ibid. 22. ἵνα προύργου τι γένηται, Isocr. Paneg 3. um einen Endzweck zu erreichen; und §. 37. οὐδὲν ἦσαν προύργιαίτερον αὐτῷ ἢ σκ. ihm ist nichts wichtiger als; vergl. Plato Gorg. 13. προύργου ἐς ἀλκὴν σῶμ' ὅπλοις ἤσκησατο, Eur. Helen. 1395. οὐδὲν αὐτοῖς προύργου ἦν, es half ihnen nichts, Plato 5, p. 99. Bip.

Προύργου. S. προυργιαίτερος nach.

Προύτιθει, st. προετίθει, wie προὐτρέπετο, προὔτυψα, st. προετρ. u. s. w.

Προϋφαιρέω, vorher wegnehmen od. entziehen.

—ὑφαρπάζω, vorher heimlich wegreiſsen oder entreiſsen.

—ὑφίστημι, vorher unterstellen, τοῖς ἄλλοις τὴν ὕλην προϋποστήσας, Gregor. Naz. im Medio vorher das Daseyn oder Existenz haben, vorher da seyn, vorausgehen.

Προύχω, contr. aus πρόεχω, w. m. n.

Προφαγεῖν, vorher essen.

—φαίνω, ich leuchte einem, trage ihm die Leuchte vor; Plut. Cato min. 41. 2 ich zeige vorher, und verspreche, lasse hoffen, *ostento*. προφαίνει πολὺν καρπὸν, τεῖνει δὲ εἰς ἀκτίνας, Theophr. ὁ θεὸς προφαίνει πολλὰ ἀγαθὰ, Xenoph. σὺ δὲ ὅπως στρατιὴν πέμψῃς σὺ προφαίνεις, Herodoti 7, 161. wo die besten Handschr. προφαίνω haben; 3) ich deute vorher an, verkündige durch ein Zeichen, *portendo*; auch von den Orakeln vorhersagen. προφαίνομαι, ich zeige mich vorher - voraus, ich erscheine vorher - voraus: davon προτέφαντας, s. v. a. προφανῆ ὄντα, sind sichtbar und deutlich, Il 14, 332 Odyss. 13, 169. αὐδὴ πρεϋφάνη ἰδίσθαι, Odyss. 9. 143 u. man konnte nicht in der Ferne sehen.

Προφανὴς, ἐος, ὁ, ἡ. Adv. —νῶς, vorher voraus oder in der Ferne erscheinend - sich zeigend, vor andern sichtbar, sehr deutlich; ἀπὸ, διὰ, ἐκ τοῦ προφανοῦς, *aperte*, unverholen, offen; davon

—φανία, ἡ, st. —νεία, die Deutlichkeit, wenn eine Sache vor andern, vorzüglich sich zeigt; zw.

—φάντις, ἰδος, ἡ, s. v. a. προφῆτις, Orakelpriesterinn, Pollux 1, 14.

—φαντος, ὁ, ἡ, vorher gezeigt, voraus angedeutet, voraus gesagt, vom Orakel gesagt. τὸ ὑπὸ προφάντου, derselbe Orakelspruch, Soph Tr. 1159. Herodoti 5, 63. u. 9. 93. auch s. v. a. προφανὴς, Pind. Ol. 1, 187.

—φάντωρ, ὁ, s. v. a. προφήτης, Nicetas Annal. 8, 7.

—φασίζομαι, f. ισουμαι, m. d. Accus ich nehme - gebrauche etwas zum Vorwande; ich wende vor, gebe vor; entschuldige mich womit; davon προὐφασίσατο st. προεφασ. von

—φασις, ἡ, (πρόφημι) ein Vorwand, den ich gebrauche, wenn ich meine rechte Meynung nicht sagen will, mich weigere, etwas zu thun, oder auch entschuldige; daher Weigerung, Aufschub; Scheingrund, Ausflucht, Ausrede: also auch Veranlassung, Gelegenheit. ἐπὶ προφάσει, auch πρόφασιν, verst. κατὰ, unter dem Vorwande, den Worten - seiner Sage nach. Bey Eur. Hec. 339. καὶ τεῦθ' ἕκητι δὸς πρόφασιν, ὅστι γαρ τίσαι καὶ τῶδε, ist es ein Bewegungs - Ueberredungsgrund.

—φασιστικὸς, ἡ, ὀν, (—ίζομαι) zum Vorwande dienlich, gelegen, LXX.

Προφερὴς, ἐος, ὁ, ἡ, vorzüglich; vortrefflich, Hom. προφερέστατος υἱὸς, der am Alter vorzüglichste - älteste Sohn, vergl. Hesiodi theog. 79. u. 361. u. 777. Im Scuto 260. steht τῶν γε μὲν ἄλλων προφερὴστ' ἦν πρεσβυτάτη τε; 2) ἀνὴρ προφερὴς, ein Mann, der junger aussieht, als er ist, Plato; das Gegentheil von σκληρὸς, no. 3. dagegen Aeschines sagt: ἐνίοι νέοι ὄντες προφερεῖς καὶ πρεσβύτεροι φαίνονται. Der Superl. προφέρατος, Soph Oed. Col 1531. der Aelteste oder Vornehmste; 3) der vor der Zeit Beyschlaf übt, Aristoxenus Stobae. Serm. 243 und Porphyr. Pythag. von

—φέρω, das lat. *proferre*, *praeferre*, hervorholen und darbringen, darstellen; μάστακι προφέρησι, Il. 9, 324. st. προφέρ. πρ. μίνες, Il. 10, 479. Muth zeigen - beweisen; 2) vorbringen, im Reden anbringen; 3) προφ. τινί τι, einem etwas vorhalten - vorrücken; Herodoti 5. 63. προφέρειν σφι τὰς Ἀθήνας ἐλευθερούν, aufmagen; zureden; 4) *proferre*, *promovere*, vorrücken, erweitern, vermehren; fordern, Hesiodi ἔργ. 379. προφέρειν ὀδοῦ - ἔργον, d. i. φέρει πρόσω τῆς ὁδοῦ u. s. w. 5 προφέρειν τινος, jemand übertreffen, κατά τι, in einer Sache; die Spätern sagen auch προφέρειν τινα in diesem Sinne; bey Herodot. 3, 160. καρτὸν προφέροντα λίθιμα, wo aber das folgende τῶν ἀπὸ τῶν οἴων der Handschr. zeigt, daſs einige λίθινα lasen. μέγα προφέρειν εἰς τὸ κτήσασθαι δύναμιν, Thucyd. 1, 93. s. v. a. ἐπιδοῦναι. *proficere*, wachsen, zunehmen; daher προφερὴς, s. v. a. πρώτων. Tempora sind προήνεγκον, προενήνεγκα, προηνέχθην, vom alten προενήνεγκω. Im Med. προφέρομαι, ich ereile hervor, σκοπεῖνε μοι προσίστασ γέλως· τάμτολυς, brach ich in ein gräſsliches Gelächter aus. Odyss. 8 210. ὅστις ξεινοδόκῳ ἔριδα προφέρηται ἀέθλων st. προβάλληται, zum Wettkampfe auffordern.

Προφεύγω, *profugio* vorwärts oder fortfliehen; m. d. Accus. entfliehen, entkommen, Il. 14, 84. ὃς φεύγων προφύγῃ κακὸν ἠὲ μάλ' ἐσθλὸν, *effugiat antequam capiatur*.

Πρόφημι, vorher sagen, voraus sagen.
—Φημίζω, vorher das Gerücht verbreiten - ausstreuen, Dio Cass.
—Φητάζω, Manetho 4, 216. prophezeien.
—Φήτανξ, ακος, ὁ, König-Prophet, königlicher Prophet, wie David, K. Schr.
—Φητεία, ἡ, Amt und Gabe eines Propheten, mithin Prophetenamt; Weissagung; K. Schr.
—Φητεῖον, τὸ, Tempel nach einem Propheten genannt, Theodori hist. eccles.
—Φητεύω, ich bin der Verkündiger oder Dolmetscher des Orakels; τῶν θεῶν, Μουσῶν, τοῦ ἱεροῦ, u. s. w. Valcken. ad Herodot. 7, 111. ich sage oder verkündige im Namen der Gottheit; überh. ich wahrsage, prophezeie; von
—Φήτης, ου, ὁ, (πρὸ, Φημί) eigentlich der Dolmetscher des Orakels, der die Aussprüche des im Enthusiasmus begriffenen μάντις, Wahrsagers, erklärt und den Fragenden verkündiget; auch uneigentlich für den Wahrsager (μάντις) selbst. Plato Timaeus S. 352. daher nennen sich Dichter Μουσῶν προφῆται, der Musen Dolmetscher, weil sie von den Musen begeistert werden.
—Φητίζω, s. v. a. προφητεύω, aus Hippocr.
—Φητικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, was zu einem προφήτης gehört, von ihm ist; prophetisch.
—Φῆτις, ιδος, Femin. von προφήτης und eben so viel.
—Φητοκτόνος, ὁ, ἡ, der Propheten-Wahrsager mordet.
—Φητόφθεγκτος, ὁ, ἡ, (φθέγγομαι) von Propheten gesprochen.
—Φητοφόντης, ου, ὁ, s. v. a. —κτόνος.
Προφθαδίην, wie Adv. von προφθάδιος, ίη, ιον, indem man zuvorkommt; von
—Φθάνω, (φθάω) Fut. προφθάσω, ich komme einem Andern zuvor, thue zuvor; davon
—Φθασία, ἡ, das Zuvorkommen, Diod. Sic. p. 467.
—Φθέγγομαι, vorher sprechen; zw. Locella ad Xenoph. Eph. p. 187. davon
—Φθεγξις, ἡ, das vorgängige Sprechen, Pollux.
—Φθίμενος, ὁ, (φθίμι) vorher gestorben - getödtet.
—Φιλῶς, Adv. wahrscheinl. f. L. st. προσφιλῶς, freundlich, freundschaftlich.
—Φοβέω, ῶ, f. ήσω, vorher schrecken und in Furcht setzen; im Med. voraus - vorher fürchten, Cyropaed. 1, 6, 24. dav.
—Φοβητικός, ἡ, όν, vorher schreckend, abschreckend; 2) vom Medio vorher erschrechend oder fürchtend; zw.
—Φοιβάζω, f. άσω, vorher reinigen, Nonnus, vorher sagen, prophezeien; davon προφοίβασμα, τὸ, die Prophezeiung, Nicetas annal. 8, 7.
—Φορά, ἡ, das Vortragen, Vorbringen; der Vortrag, die Aussprache; der Vorwurf, Polyb.
—Φορέομαι, οῦμαι, beym Aufzuge des Weberstuhls den Faden zum διάζωσθαι reichen; daher hin- und herlaufen, sich auf- und abtreiben, Aristoph. Av. 4. Xenoph. Cyneg. 6, 15. not.
Προφορικός, ἡ, όν, (προφορὰ) λόγος, dem ἐνδιάθετος entgegenstehend, also die durch Worte und Sprache sich äussernde Vernunft.
—Φορος, ὁ, verst. ὑχὼρ, bey Aristot. hist. an. 7, 7. das Wasser zwischen der Leibesfrucht und den Häuten enthalten, welches bey der Geburt vorausgeht, wenn die Häute sich lösen, und das Wasser lassen.
—Φόωσδε, (φόως δὲ) hervor ans Licht, Il. 16, 188. 19, 188. wird richtiger πρὸ Φ. geschrieben.
—Φραγμα, τὸ, (προφράσσω) ein vorher oder vorn oder vor eingeschlossener - eingezäunter oder befestigter Ort; also auch Schutzwehr.
—Φράζω, f. άσω, voraus - oder vorher sagen oder ankündigen, Hesiodi op 655.
—Φρασσα, Il. 21, 500. 10, 290. Odyss. 5, 161. 10, 386. 13, 391. Heyne leitet es von προφράζομαι ab, wie ἀποφράς von ἀποφράζω, s. v. a. ἡ πρόφρων, geneigt, gütig, oder bedachtsam, mit Ueberlegung handelnd.
Προφράσσω, άττω, f. ξω, durch eine vorgesetzte Einzäunung - Befriedigung oder Einschluss bedecken - beschützen - bewahren; vorher einschliefsen oder befestigen.
—Φρων, ὁ, ἡ, geneigt, gewogen; *propensus animo;* 2) vorsichtig, bedachtsam, *prudens*, (φρὴν) ὅτε πρόφρων ἐθέλοιμι, Il. 8, 25. wenn ich es mir vorgenommen habe - und darauf bestehe, eben so 22, 184. οὐ νύτοι θυμῷ πρόφρονι μυθέομαι, ich spreche dieſs nicht mit unabänderlichem Vorsatze und auf meinem Willen bestehend; andere erklären es: ich spreche nicht im Ernste; vergl. 24, 140. πρόφρων δὴ καὶ ἔπειτα Διὶ λιτοίμην, Odyss. 14, 406. dann könnte ich mit frohem Herzen den Z. bitten, zum Z. beten; davon προφρόνως und προφρονίως, Adv.
—Φυλακή, ἡ, Vorwache, entfernte Wache, Feldposten; 2) Vorsicht; 3) Verwahrungsmittel, Amulet.
—Φυλακίς, ἡ, νηῦς, Wachschiff, Thucyd.
—Φυλακτικός, ἡ, όν, verwahrend, zum Verwahren gehörig oder geschickt.
—Φύλαξ, ακος, ὁ, *procubitor*, Vorwächter, vorn ausgestellter Wächter, Xenoph. an. 2, 4, 15. 3, 2, 1. die vorderste äufserste Wache.
—Φύλαξις, ἡ, Behutsamkeit, Vorsicht, Schol. Aeschyli Pr. 906.
—Φυλάσσω, άττω, f. ξω, ich halte vor einem Wache, bewache ihn, m. d. Genit. Xen. Hiero 6, 10. Memor. 2, 8, 14. im Medio m. d. Accus. verhüten, Memor. 1, 4, 13. im Hym. Hom. 1, 539. νηὸν προφύλαχθαι, bewachet den Tempel.
—Φυμι, S. προφύω.
—Φύραμα, τὸ, vorher eingerührter und gekneteter Teig, Athenaei p. 140. von
—Φυράω, ich rühre vorher ein, (μᾶζαν) ein Brod und lasse den Teig gehen oder gähren; daher μᾶζα προφυρητή, ein ausgegohrnes und gut gebacknes Gerstenbrod. Daher κακόν μοι μέγα τι προτεφυραμένον ἐστι, Aristoph. Thesm. 75. man hat mir ein grofses Unglück eingerührt - steht mir bevor.
—Φυρητός, S. d. vorherg.
—Φύσια, τὰ, eine Bedeckung oder Futteral der Röhre des Blasebalgs, Hesych. S. auch ἀποφύσια.
—Φυσις, ἡ, der Keim, βλάστημα, Galeni Gloss.
—Φυτεύω, vor oder vorher pflanzen, μορφάν, Soph. El. 198. s. v. a. προσαρασκευάζω, vorher bereiten oder geben.
—Φύω, Med. προφύομαι, s. v. a. πρόφυμι, vorher entstehen oder seyn, davon προύφυ st. πρόφυ, Soph. Aj. 1308.
—Φωνέω, ῶ, f. ήσω, vorher sagen, öffentlich sagen und befehlen, Soph. Aj. 1108. Aeschyli Suppl. 617
—Φωτίζω, f. ίσω, vorher erleuchten; zw.
Προχάζομαι, und προχάζω, s. v. a. προβαίνω und προέρχομαι, Hesych. und Phot.
—Χαίνω, das Maul vorwärts halten und aufsperren; s. v. a. προφάσκω und προφασίζομαι, Eustath.
—Χαίρω, Aeschyli Ag. 262. προχαίρω, s. v. a. χαίρω, velim, das sey fern von mir, das mag ich nicht.
—Χάνη, ἡ, Vorwand, Callim. in Cerer. 74. und Schol. Soph. Antig. 79. wo es von προέχειν, vorhalten, vorschützen, abgeleitet wird, Valcken. Callim. p. 223.
—Χάραγμα, τὸ, Umriſs, Vorbild, Modell, Greg. Naz. von
—Χαράσσω, άττω, f. ξω, vorher einschneiden - einkerben oder einritzen; durch Einritzen einen Umriſs oder Vorbild machen; daher verbindet es Gregor. Naz. mit σκιαγραφέω. S. auch προκέντημα.
—Χαρίζομαι, f. ίσομαι, s. v. a. χαρ. m. d. Nebenbed. vor, vorher.
—Χαριστήρια, τὰ, vorläufiges Dankfest zu Athen der Athene zu Ehren von allen Magistraten im Anfange des Frühlings gefeiert, Suidas, wofür in Harpocration falsch προσχαριστήρια steht, wie auch die Nachricht selbst viel kürzer ist.
—Χειλίδιον, τὸ, Vorlippe, hervorstehender Theil der Lippe.
—Χειλος, ὁ, ἡ, oder προχειλής, ὁ, ἡ, (χεῖλος) mit vorstehenden Lippen; zw. Pollux 2, 90. nennt τὸ πρόχειλον, und προχειλίδια, den vorstehenden Rand der Lippen.

Προχειμάζω, f. άσω, vorher in die Winterquartiere gehen; vom Wetter, vorher stürmisch seyn, stürmisch werden; davon προχείμασις, ἡ, das vorausgehende stürmische Wetter, Plinii 18, c. 25.

—χειρέω, ῶ, f. L. st. προχειρίζω, bey Dionys. hal. u. Polyb.

—χειρίζω, f. ίσω, s. v. a. πρόχειρον ποιῶ. Suidas erklärt es πᾶσι γνώριμον ποιῶ, aber ein Beyspiel davon oder überh. vom Activo ist nicht bekannt; und das von Budaeus aus Arrianus angeführte finde ich nicht. Gewöhnlicher ist das Medium für πρόχειρον ποιοῦμαι, ich nehme zur Hand, nehme vor, gebrauche, ich nehme mir vor, beschliefse, wähle, Aristoph. Eccl. 729. προχειριοῦμαι κἀξετάσω τὴν σὺσίαν, ich will hervorholen. σὺ δ' ἐσθῆτα καθαρὰν προχειρισάμενος καὶ σεαυτὸν κοσμιώτατα σχηματίσας λευσάμενος ἥκεις, Lucian. Derselbe 6, p. 67. ὀλίγους τινὰς προχειρισάμενοι τῶν καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς καὶ τὰ ἔργα αὐτῶν διηγησάμενοι, vorzeigen, was vorher παρέχεσθαι hiefs. Isocrat. p. 294. Lange: προχειρίζεσθε δημαγωγούς, ihr braucht Rathgeber. τὸν προκεχειρισμένον ἐν τῷ νῦν λόγον ὑφ' ἡμῶν, *institutum a me sermonem*, Plato de Leg. Bey Aristot. de coelo 1, cap. 5. προχειρισάμενοι δὴ περὶ τοῦ πρώτου τῶν σωμάτων, οὕτω σκοπῶμεν καὶ περὶ τῶν λοιπῶν, wenn wir zuvor abgehandelt und vorgenommen haben. Polyb. gebraucht es für wählen, ernennen, gebrauchen m. d. Accus. u. ἐπί oder πρός τι; aber mit flgd. Infinit. für beschliefsen, vorhaben. Für wählen steht es auch Alciphr. 3, Ep. 10.

—χείρος, ὁ, ἡ, Adv. —χείρως, (χείρ, πρό) was bey der Hand ist, leicht zu finden- zu bewirken, fertig, bereit, leicht; davon

—χειρότης, ἡ, Fertigkeit, Bereitheit, Sextus Emp. Mathem. 1, 249.

Προχειροτονέω, ῶ, f. ήσω, vorher wählen oder bestimmen.

—χειρουργέω, vorher verrichten, Joseph.

—χυμα, τό, das Hingegossene, Ausgegossene; τὰ στλάγγνα τῆς διὰ τῶν φλεβῶν φύσεως τοῦ αἵματος οἷον προχύματα εἰσίν, Aristot. p. a. 2, 1. vergl. Eur. Hel. 1145. von

—χέω, hervor oder heraus giefsen oder heraus- hervor fliefsen lassen, hin- ausgiefsen, fortgiefsen. τῶν βωμῶν, Herodian. 3, 5. vor den Altären ausgiefsen, *ante aras fundere*.

Πρόχθες, Adv. vorgestern.

Πρόχνυ, Adv. (πρὸ γόνυ) s. v. a. γνύξ, πρόχνυ καθεζομένη, auf den Knieen sitzend, knieend; 2) ὡς ὦφελλ' Ἑλένης ἑκὸ φῦλον ὀλέσθαι πρόχνυ, ἐπεὶ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσε und τρῶας ἀτέλευτα πρόχνυ κακῶς σὺν ταῖσι. wo man es durch gänzlich von Grund aus erklärt; aber Homer zeigt selbst die Metapher durch den Nachsatz ἐπεὶ —ὑπὸ γούνατ' ἔλυσε. Man sagt nämlich εἰς γόνυ βάλλειν, von Städten und Völkern, die man in Verfall bringt und ohnmächtig macht. S. γόνυ und γουνατός. Unterdessen hat Apollonius rhod. πρόχνυ γεραιάρουσι st. πάνυ gesagt.

Προχοή, ἡ, (προχέω) der Ausfluss, die Mündung eines Flusses, in Prosa στόμα, Mund. Bey Homer Odyss. 5, 453. 11, 241. Theocr. 4, 31. sind προχοαὶ der Vorgrund, welchen das fluthende Wasser überströmt, wie Merian und Voss bemerken. Dionys. Perieg. 1072 nennt σκολιὰς προχοὰς den Fluss, das Bett selbst, st. *fluenta*.

—χόη, ἡ, (προχέω) πρόχοος. πρόχους, ου, ἡ, (Aristoph. Nub. 272. hat auch χρυσοῖς πρόχουσι st. πρόχοις, wo vorher χρυσέοις stand; vergl. Piers on ad Moerin p. 296.) davon die Dimin. προχοΐς, ΐδος, ἡ, und προχοΐδιον, τό, ein Krug oder Gefäfs, worin man Wasser aufbewahrt, und zum Waschen der Hände oder sonst eingiefst. Dasselbe ist προχύτης, ου, ὁ, Athenaei 2, p. 496. Aber bey Xenoph. Cyrop. 8, 8, 10. προχοΐδας ἀϊσσόμενα εἰς τὸ συμπόσιον ist es s. v. a. ἀμίδας, einen Nachttopf mitbringen, wie Hesychius das Wort erklärt, wobey Soping die Stelle aus X. richtig anführt. Vergl. Suidas in Ῥοδίων χρημάτων.

—χορεύω, vortanzen, vor dem Chor hergehen oder tanzen.

—χρίω, vorher schmieren, salben, anstreichen.

—χρονέω, ῶ, f. ήσω, ich gehe in der Zeit- Zeitordnung, voraus; von

Πρόχρονος, ὁ, ἡ, was in der Zeit vorausgeht - vorher geschehen ist.

—χυμα, τό, s. v. a. πρόχυσις; 2) der Wein, der ohne Pressen ausläuft, *protropum vinum*, Mathem. vett. p. 28. steht von einem Gerüste ἵνα ἔχῃ συναγωγὴν καὶ πρόχυμα, nach der Uebers. *projectionem*.

—χυσις, ἡ, das Ausschütten, Hinschütten, Ausgiefsen; Herodot. 2, 5. πρόχυσιν τῆς γῆς u. C. 22. ist das lat. *alluvies*, das Anschlämmen der Erde durch einen Fluss, Oppian. Hal. 1, 116. 2) s. v. a. αὐλοχύτη. S. αὐλαί.

—χυται, αἱ, verst. πρίβαι, s. v. a. αὐλοχύται, Apoll. rhod. 1, 425. wofür vorher αὐλοχύτας steht. Bey Plutar. Dionis 29. übersetzt man προχύταις durch *missilia*, allerhand Dinge, die man einem bewunderten Manne zum Zeichen der Verehrung zuwirft. αἰθέσθω πῦρ προχύταις καθαρσίοισι, Eur. Iph. aul. 1472. προχύται τε βάλλειν πῦρ καθάρσιον ἐκ χερῶν, 1112. πικρούς προχύτας, 955. αἰθέσθω πῦρ προχύταις καθαρσίοισι, 1472. Der Nomin. ist also προχύτης, ου, ὁ, anzusetzen. S. αὐλαί nach. Andere erklärten es nach dem Schol. Apollonii l. c. durch Wasser, welches man dem Opferthiere ins Ohr goss, damit es den Kopf niederdrücken sollte.

—χύτης, ὁ. S. προχόη.

—χύτιος, ία, ιον, bey Clemens p. 688. steht θυσίαν πλήρη προχυτίων, aus Eur. wo andere προχύτων τε lesen.

—χυτός, ἡ, όν, voran- vorn oder hin- ausgegossen; davon προχύτη νῆσος den Namen hat, *Prochyte*; von

—χύω, f. ύσω, s. v. a. προχέω.

—χωλος, sehr hinkend, lahm, Luciani Ocyp. 146.

—χωμα, τό, die vor einem Orte aufgeschüttete oder angeschwemmte Erde oder Damm, wird häufig für πρόσχωμα gefunden, wie Strabo 13, p. 594.

—χῶναι, αἱ, bey Pollux 2, 183. s. v. a. Steifsbein oder die Hüften. S. κοχώνη.

—χωρέω, ῶ, f. ήσω, fortschreiten, fortgehen; von statten gehen, Fortgang haben. ἡνίκ' ἂν ἑκάστῳ προχωρῇ. Cyrop. 1, 2, 4. wenn es jedem seine Zeit und Geschäfte erlauben. S. über Anab. 1, 9, 13. davon

—χώρημα, τό, das, was fortschreitet, fortgeht; Fortgang; auch Auswurf, Excrement; desgl.

—χώρησις, ἡ, das Fortschreiten, Fortgehen, Fortgang, Gedeihen.

—χωρίζω, s. v. a. προχωρέω; sehr zweif.

Προψηφίζω, vorher stimmen oder beschliefsen, Dio Cass.

—ψύχω, f. ξω, vorher abkühlen oder trocknen.

Πρόω, f. ώσω. S. πέπρωμαι.

Προωδεικός, κή, κόν, zum Vorgesange gehörig, wie ἐπῳδικός, zum Nachgesange gehörig.

—ωδός, ἡ, (ᾠδή) Vorgesang, Schol. Biesii ad Aristoph. Ach. 1148.

—ώδων, ὁ, ἡ. S. πρόδους.

—ωθέω, ῶ, f. ωθήσω, und ώσω, vorwärts oder nach vorn stofsen, fortstofsen, Aor. 1. ἐπρόωσα, contr. ἔπρωσα, wie βοάω, βώσω und dergleichen, ist auch ein Fechterterminus. Stratonis Epigr. 48. u. Luciani 6, p. 140. βάλε καὶ πρώσας νύσσε ἤδη κατταχού.

—ώλης, (πρό, ὀλέω) eigentlich vorher verdorben, unglücklich, aber bey Demosth. ἐξώλης ἀπολείμην καὶ προώλης, ich will unglücklich seyn, s. v. a. πανώλης.

—ωμοσία, ἡ, vorhergehender Eid, Pollux.

—ωνύμιον, τό, (ὄνυμα) Vorname. Philox. Gloss.

—ώνυμος, ὁ, ἡ, (ὄνυμα) mit dem Vornamen, Nonnus.

—ώριος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. flgd. Nonnus.

—ωρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) vorzeitig; frühzeitig; zu früh, unreif, Analecta 2, p. 158.

—ωσις, ἡ, (προωθέω) das Fortstofsen, Wegstofsen.

—ώστης, ου, ὁ, (προωθέω) der fortstöfst - wegstöfst; ein vorstehendes Stück Holz, um anprallende oder anstofsende Körper abzuhalten, Aeneae c. 32.

—ωστικός, ἡ, όν, fortstofsend, vorwärts stofsend.

Πρυλέες, ων, οἱ, bey Homer erklären einige durch schwer bewaffnetes Fufsvolk, andere durch dicht, gedrängt; im letz-

tem Sinne sagt Oppian. Cyn. 3, 125. πρυλέες τρίζουσι γεγεσει. Manetho 2, 215. setzt es den Reitern entgegen, wie Il. 11, 49. u. 12, 77. Hesych. hat das lakonische πρυλίσει für πεζοῖς ὁπλίταις.

Πρύλις, ιος, ἡ, ein Tanz in Waffen, wie *pyrrhicha*, Callim. in Jov.

Πρύμνα, ἡ, (πίρας, περῶ, πέρυμνος) st. πρυμνὴ ναῦς, das äusserste- hinterste Theil des Schiffs, *puppis*; 2) von jedem andern Körper. Valcken. ad Herod. 8, 84. S. πρυμνός. Redensarten: ἐπὶ πρύμναν κρούεσθαι, ἀνακρούεσθαι, ἀνακρούεσθαι πρύμναν und Eur. Andr. 1117. χωρεῖν πρύμναν bedeuten das Zurückgehen des Schiffs, wenn es durch Rudern zurück getrieben wird; metaph. weichen, zurückgehen, ohne sich umzukehren und den Rücken zu zeigen; davon

—ναῖος, α, ον, zur *puppis* gehörig.

—νηθεν, Adv. vom Hintertheile des Schiffs her, *a puppi*; 2) von hinten her.

—νήσιος, ία, ιον, was zum Hintertheile des Schiffs, *puppis*, gehört. als πρυμνήσια, τὰ, verst. δεσμὰ, die Taue, womit das Schiff am Hintertheile befestiget und an das Land gebunden wird, *retinacula navis*.

—νητής, οῦ, der Steuermann, der auf dem Hintertheile des Schiffs (πρύμνα) seinen Platz hat, metaph. ἀναξ πρ. Aesch. Eum. 15. Regent; 2) s. v. a. πρυμνήσιος. z. B. κάλως πρυμνητής; davon

—νητικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. πρυμνήσιος, aus Athenaei 15.

—νόθεν, Adv. vom Hintertheile, vom untern Theile an- aus, also von der *puppis* aus, oder vom Untertheile (des Baums) aus, *radicitus*, *funditus*, von Grund aus, Aeschyl. S. 71.

—νὸς, ἡ, ὸν, der Letzte, Aeufserste, πρυμνὸν σκέλος, γλῶττα, *extrema tibia*, *lingua*, der äufserste Theil- Ende des Schenkels, der Zunge. πρυμνὴ ναῦς, der Hintertheil des Schiffs, *puppis*. S. πρύμνα. πρυμνὴν ἐκτάμνοντες ὕλην, Iliad. 12, 149. mit der Wurzel oder bis auf die Wurzel abschneidend. πρυμνὸς λίθος. Iliad. 12. 446. der unten zu äufserst liegende Stein; πρυμνοῖσι κεράεσσι, Il. 13, 705. an der Wurzel der Hörner.

—νοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχει) der die *puppis* inne hat - hält, s. v. a. πρυμνήτης, bey Eur. El. 1022. Αὐλις, s. v. a. νηόχος, die Schiffe lafst oder anhält.

—νώρεια, ἡ, (ὄρος) der äufserste oder unterste Theil des Bergs; wie Cicero Divinat. 1, 5. *cum ex monte Taygeto extrema montis quasi puppis avulsa est*, Il. 14, 307. Pisander Stephani Byz. in Νιφάτης.

Πρυτανεία, ἡ, (πρυτανεύω) die Zeit von 35 oder 36 Tagen, worin jede von den 10 Φυλαῖς zu Athen nach der Bestimmung des Looses in der Ordnung die Besorgung der Geschäfte des Raths der 500 durch ihren Ausschufs von 50 Gliedern, die πρυτάνεις hiefsen, hatte; so zählte man also im Jahre 10 πρυτανείας und die Tage der einzelnen πρυτανειῶν. z. B. ἐνδεκάτῃ τῆς πρυτανείας und κατὰ πρυτανείαν, nach den Prytanien, d. i. von 35 oder 36 Tagen zu 35 bis 36 Tagen. Bey Herodot. 6, 110. der Vorsitz und Vortrag der Feldherrn während eines Tages.

Πρυτανεῖον, τὸ, (πρύτανις) ein öffentliches Gebäude und Tempel, worin man in den griechischen Städten und Republiken die Vesta, ἑστία, verehrte, und ein immerwährendes Feuer unterhielt; aufserdem bewirthete man darin die Gesandten und um den Staat wohlverdiente Bürger, Livius 41, 20. *penetrale urbis*, *ubi publice quibus is honos datus est*, *epulantur*; 2) ein Gerichtshof zu Athen, τὸ ἐπὶ Πρυτανείῳ δικαστήριον; 3) τὰ πρυτανεῖα, eine gewisse Summe Geld, die Kläger und Beklagte vor Anfange des Processes deponiren mufsten (*sacramentum*), und welche der eine Theil mit dem Processe verlor. Dieses Geld diente zur Bezahlung der Richter und Gerichtskosten, τιθέναι πρυτανεῖά τινι, Aristoph. *sacramento aliquem provocare*, daher *Sicis*, Aristoph. Nub. 1192. verst. τῶν πρυτανείων.

—τανεύς, ὁ, ὁ, v. s. πρύτανις.

—τανεύω, f. εύσω, ich führe das Amt eines πρύτανις, vorzüglich von den 50 Mitgliedern einer jeden der 10 Φυλῶν zu Athen heifst πρυτανεύειν, wenn sie nach der Reihe durchs Loos gewählt, 35 oder 36 Tage lang den Vorsitz und Vortrag im Rathe der 500 haben. S. πρόεδρος und ἐπιστάτης; daher πρυτανεύειν περὶ εἰρήνης, wenn die πρυτάνεις die Vorschläge zum Frieden thun oder darüber deliberiren und stimmen lassen; auch heifst πρυτανεύειν τινὶ εἰρήνην, durch Vorschläge und Deliberationen den Frieden einem herstellen; und überhaupt heifst πρυτανεύειν oft s. v. a. διοικεῖν, verwalten, regieren, besorgen ein Geschäft betreiben und abschliefsen, auch s. v. a. χορηγέω, z. B. χορηγὸν ἔχοντες Φίλιππον καὶ πρυτανεύσαντα παρ' ἑαυτοῖς, Demosth. und von dem dieses gut wurden, und alle Kosten erhielten, χορηγεῖ βασιλεῖ πρυτανεύσαντι, Plutar. 10, p. 372. H. 2) für βασιλεύειν, Hymn. Apoll. 68.

Πρυτανικὸς, ἡ, όν, was zum πρύτανις od. zur πρυτανεία gehört.

Πρύτανις, εως, ὁ, zu Athen waren πρυτάνεις der zehnte Theil des Raths der 500, also immer 50 Rathsmänner aus einer und derselben Φυλή, die 35 oder 36 Tage lang die Geschäfte des Raths, Vortrag, Stimmenlassen und dergleichen besorgten; diese afsen alle Tage zusammen im θόλος, und hatten ebenfalls den Vorsitz und Vortrag in der Volksversammlung; daher πρόεδρος und πρύτανις ein und dieselbe Person, Wyttenb. ad Eclog. histor. p. 393. S. πρόεδρος und ἐπιστάτης; 2) in andern gr. Republiken war es der Pontifex Maximus; 3) in andern der höchste Magistrat, wie zu Rhodus, Livii 42, 45. Die Dichter gebrauchen es oft für König, Herr, Regent.

Πρῳ, πρῷ, aus πρωΐ und πρῷϊ zusammengezogen. S. πρωΐ.

Πρωάγγυος, ὁ, st. πρεάγγυος, πρεύγγυος, der Bürge.

Πρώην, *naper*, neulich, vorher, ehemals. Vielleicht aus πρωίην, verst. ὥραν zusammengezogen; und dieſs vielleicht wieder in πρῶν bey Suidas aus Callimachus. Eigentlich bedeutet es vorgestern, Thucyd. 3, 113.

Πρωθήβης, ου, ὁ, oder πρωθήβους, ὁ, ἡ, d. i. πρῶτα ἡβῶν, zuerst ins männliche Alter tretend, in den ersten Jahren des männlichen Alters; vom Weibe, mannbar werdend, Odyss. 1, 431.

—θύστερον, (πρῶτος, ὕστερος) sonst ὕστερον πρότερον, das Hinterste vorderst; auch ὑστερολογία, Grammat.

Πρωΐ, πρῳ, πρῳΐ, πρῷ, Adv. früh, am Morgen; *mane*; 2) frühzeitig, *mature*, *tempestive*; vor der Zeit, *praemature*, Ruhnk. ad Tim. p. 216.

Πρωΐα, ἡ, verst. ὥρα (πρῳΐος) der Morgen, die frühe Zeit.

—ΐαίτατος, und πρωϊαίτερος, attischer Superl. und Compar. von πρῳΐος.

—ϊανθής, ές, ὁ, ἡ, (ἄνθος) früh blühend.

—ϊβλαστέω, ῶ, f. ήσω, ich keime früh.

—ϊβλαστής, ές, ὁ, ἡ, (βλάστη) früh keimend - grünend; davon

—ϊβλαστία, ἡ, frühzeitiges Keimen.

—ΐζος, s. v. a. πρῳΐμος und πρῳΐος, früh, frühzeitig; dav. πρῳΐζον und πρῳΐζα, wie Adv. s. v. a. πρωΐ; Hom. Il. 2, 303. wo es ehegestern übersetzt wird, wegen des vorhergeh. χθιζὰ.

Πρωΐθεν, Adv. auch πρωϊθέν, von frühe, vom frühen Morgen, LXX.

—ϊκαρπέω, ῶ, f. ήσω, ich trage frühzeitige Frucht; davon

—ϊκαρπία, ἡ, das frühzeitige Fruchttragen; von

—ϊκαρπος, ὁ, ἡ, frühzeitige Früchte tragend.

—ϊμος, ὁ, ἡ, und πρωϊνὸς, (πρωΐ) früh, frühzeitig.

—ϊος, früh, Hom. Il. 15, 470. wo πρῳΐον Adv. steht, früh, des Morgens.

—ϊότης, ητος, ἡ, Frühzeitigkeit, frühzeitige Reife, aus Theophr. c. pl.

—ϊσπορέω, ῶ, f. ήσω, frühzeitig säen; von

—ϊσπορος, ὁ, ἡ, (σπόρος) frühzeitig gesäet oder zu säend.

Πρωκτίζω, aus Scholia Biseti ad Aristoph. Thesm. 1134.

—κτὸς, ὁ, der Hintere, Arsch; davon

—κτοτηρέω, ῶ, den Hintern besehen, Aristoph.

Πρωλύθιος, ὁ, ἡ, bey Hesych. s. v. a. πρωτρηχής, von πρὸ, ἦλυθα.

Πρῶμος, st. πρώϊμος, *praecox*, frühzeitig.

Πρών, ωνὸς, ὁ, s. v. a πρηών, Hügel, Anhöhe, Orph. Arg. 11. 8, 553, 12, 382. wo der Plur. πρώονες steht, von πρώων. Aeschyli Pers. 131. ἅλιον πρῶνα ἀμφοτέρας χερσὸν αἴας, die vorragende Meerenge, oder nach andern die vorragende Erdzunge; versa 879. νᾶσαι αἱ κατὰ πρῶν' ἅλιον περίκλυστοι.

Πρώξ, ωκὸς, ὁ, Tropfen, Thautropfen, Thau. Man leitet es von πρωΐ ab.

Πρῷος, contr. st. πρώϊος.

Πρῶρα, ἡ, der Vorde theil des Schiffs; übergetr. jeder Vordertheil, Gesicht, Anblick, πρῶραι καρδίας, Aeschyli Choe. 380. von πρὸ, πρόῤῥες, πρωρός.

—ρᾴζω, (πρῶρα) bey Hesych. wird durch πρωτεῖν erklärt; vielleicht bedeutet es eigentlich die Handlung des πρωρεύς.

—ραθεν, Adv. vom Vordertheile her.

—ρατεύω, ich bin

—ράτης, ου, ὁ, der Untersteuermann, der Mann auf dem Vordertheile, welcher das Schiff regiert; Xenoph. Resp. Athen. 1. 2. τὰ ἔμπροσθεν προορώμενος τοῦ κυβερνητοῦ ἄφορᾷ πρὸς ἑπτῖνον καὶ τὸ προστεταγμένον ὑπ' ἐκείνου ποιεῖ nach Plutarch. Ages. 15, 1.

—ρατικὸς, ἡ, ὸν, zum πρωράτης gehörig, den πρ. betreffend.

—ραχθὴς, ὁ, ἡ, (ἄχθος) auf der πρῶρα, vorn, beladen, beladiget, Hesych.

—ρεὺς, έως, ὁ, s. v. a. πρωράτης.

Πρῶσον, πρώσας st. πρόσσον, προσθήσας. S. προσθέω nach.

Πρῶτα, Adv. eigentlich Neutr. Pl. von πρῶτος, zuerst, wie πρῶτον.

—τάγγελος, ὁ, ἡ, zuerst verkündigend.

—τάγριον, τὸ, (ἄγρα) Erstlinge der Jagd, erster Fang, Callim.

—ταγωνιστέω, ῶ, f. ήσω, ich habe und spiele die erste Rolle auf dem Theater; von

—ταγωνιστὴς, οῦ, ὁ, erster Kämpfer, auf der Schaubühne erster Acteur, der die erste Rolle spielt, *primarum partium actor*; auf dem Forum, erster Redner, zuerst redend; und überhaupt den Vorzug - den Vorrang in dem Wettkampfe behauptend.

—ταθλος, ὁ, erster Kämpfer; zw.

—ταίτιος, ὁ, ἡ, erste Ursache, erster Urheber, Schol. Thucyd.

—ταίχμια, πρωταίχμια, τὰ, (αἰχμὴ), Lycoph. 469. was er sonst πρωτόλειον nennt.

—ταρχος, ὁ, erster Anführer; anführend, anfangend, ἀτη, Aeschyli Ag. 1203.

Πρωτεία, ἡ, (πρωτεύω) erster Platz, Vorrang.

—τεῖον, τὸ, erster Preis; erster Rang, Vorzug vor allen.

—τεῖος, α, ον, der Erste nach dem Range und Werthe; sehr zw.

—τέκδικος, ὁ, erster Vertheidiger; zw.

—τερικὴ, ἡ, (συκῆ) Athenaei p. 77. πρωτερικὴ hat Eustath. ad Il. 2. p. 178. 14. von πρωΐ abgeleitet, πρωτεριὴ falsch geschrieben.

Πρωτεύω, f. εύσω, ich bin der Erste, πάντων, ich übertreffe alle, πάλλει, an Schönheit. ἀρτέμιδος αὐτὸν πρωτεύειν κυνηγεσίης, er übertreffe in der Jagd die Artemis, Diodor. 4, 81. Pass. πρωτεύεται, Dionys. hal. rhetor. 10, 5. wo die Handschr. richtiger πρωτεύονται haben; von πρῶτος.

—τηρότης, ου, ὁ, (ἀρότης) erster oder früher Pflüger.

—τιστεύω, (πρῶτιστος) der Erste seyn, Chandler Inscript. p. 95.

—τιστος, ίστη, ιστον, von πρῶτος, als ein Superl. gebildet, der Allererste, davon πρώτιστον und πρώτιστα, als Adv. wie πρῶτα, πρῶτον, gebraucht worden; vocl.

—τόαλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) s. v. a. πρωτόπλοος, Hesych.

Πρωτοβαθρέω, ῶ, f. ήσω, auf den ersten Sitz setzen, LXX. von

Πρωτόβαθρος, ὁ, ἡ, (βάθρον) auf dem ersten Sitze oder auf der ersten Bank sitzend.

—τοβολέω, ῶ, f. ήσω, ich werfe zuerst; ich zahne das erste Mal und werfe die alten Zähne; von

—τοβόλος, ὁ, ἡ, (βόλος) zuerst werfend; vom Pferde, seine ersten Zähne verliehrend.

—τόβολος, ὁ, ἡ, zuerst geworfen - getroffen.

—τόγαλα, ακτος, τὸ, s. v. a. τύρος, die erste Muttermilch, Biest, Grammat.

—τόγαμος, ὁ, ἡ, kürzlich oder erst verheirathet; zw.

—τογένεια, Erstgeborne. Fem. von

—τογενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) Erstgeborner.

—τογέννημα, τὸ, Erstgebornes, erste Frucht, Erstling, LXX.

—τογέννητος, ὁ, ἡ, s. v. a. —γενὴς, Philox. Gloss.

—τογεύστης, ου, ὁ, (γεύομαι) Vorkoster; zw.

—τογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) zuerst seine Stimme im Rathe gebend, *princeps senatus*; zw.

—τόγονος, ὁ, ἡ, (γόνος) Erstgeborner.

—τογόνος, ἡ, zuerst gebärend.

—τογύναικες, αἱ, welche die erste Frau haben, wie πρωτόπεσις, Hesych.

—τοδαὴς, έος, ὁ, ἡ, (δάημι) der erst oder eben lernt oder erfahren hat; zw.

—τόζευκτος, ὁ, ἡ, und πρωτόζυξ, υγος, ὁ, ἡ, (ζεύγω, ζεύγνυμι) zuerst, zum ersten Male ans Joch gespannt oder verheirathet. πρωτόζυγα κύτρα, Analecta 2, p. 206. den ersten Beyschlaf.

—τόθετον, τὸ, Stammwort, Grammat.

—τοθοινία, ἡ, (θοίνη) erster Theil des Mahls, Pollux.

—τόθρονος, ὁ, ἡ, auf dem ersten Sessel oder Sitze sitzend. Die fremde Form ἑδρακ —δρονες, Anal. 2, p. 303.

—τόθροος, *contr.* πρωτόθρους, ὁ, ἡ, zuerst tönend - sprechend oder gesprochen, Nonnus.

Πρωτοκαθεδρία, ἡ, (καθέδρα) erster Sitz, Vorsitz; Kirchenväter.

—τοκήριος, ὁ, nach dem lat. *primicerius* gemacht, eigentlich der zuerst auf der Wachstafel, *cera*, Geschriebene.

—τοκλήσια, ων, erster Ruf, 2 Maccab. 4, 21.

—τόκλητος, ὁ, ἡ, zuerst gerufen oder geladen.

—τοκλισία, ἡ, erstes Lager (bey Tische). Clemens al.

—τοκλίσια, ίων, τὰ, aus 2 Maccab. 4, 21. wo andre πρωτοκλήσια lesen.

—τοκόμιον, τὸ, *praerogativa*, Vorzug; sehr zw.

—τοκουρία, ἡ, erste Schur oder Tonsur, LXX.

—τόκουρος, ὁ, ἡ, (κουρὰ) zuerst geschoren - geschnitten - beschnitten.

—τοκτίστης, ου, ὁ, erster Schöpfer - Erbauer.

—τόκτιστος, ὁ, ἡ, (κτίω) zuerst erbaut oder gemacht.

—τοκτόνος, ὁ, zuerst tödtend.

—τόκτονος, zuerst getödtet.

—τοκύμων, ὁ, ἡ, (κῦμα) ἔρωτος, zum ersten Male von Liebe schwanger, Achill. Tatius 1, p. 37.

—τοκύων, ὁ, der erste Hund - Anführer der Cyniker, τῆς ἀρετῆς, Anthol.

—τόλειος, ὁ, ἡ, dav. πρωτόλειον, τὸ, und πρωτόλεια, τὰ, s. v. a. ἀπόλειον, Erstlinge der Beute, den Göttern gewidmet oder den Kriegern gegeben, Lycophr. 298. und 1228. Bey Julian. τὰ πρωτόλεια τῶν ἰδιωτῶν σώστρων. Eurip. Or. 344. τῶν σῶν γονάτων πρωτόλεια δίγγανε ἱκέτης, wo es Ionisch τὴν ἀπαρχὴν bedeutet. In vielen Stellen wird πρωτόλεια für πρωτόλεια falsch geschrieben gefunden.

—τολογέω, πρωτολογία, ἡ, und πρωτολόγος, heißen die Redner, welche bey einem Processe, wo mehrere sprechen, zuerst sprechen; daher πρωτολογία auch der Anfang - Eingang der Rede heißt; 2) die erste Rolle spielen; die Rolle des ersten Schauspielers; der Schauspieler, der die erste Rolle spielt. S. δευτερολόγος.

—τολοχία, ἡ, erste Ordnung oder Glied, aus λόχοις bestehend.

—τόμαντις, εως, ὁ, ἡ, erster Wahrsager, Aeschyli Eum. 1.

Πρωτομάρτυρ, υρος, ὁ, erster Zeuge; Kirchen-Schriftst.
—τόμισθος, zuerst gedungen - um Lohn dienend, Lycophr.
—τόμορος, ὁ, ἡ, zuerst gestorben oder sterbend, Aeschyli Pers. 568.
Πρωτόνεως, ω, ὁ, ἡ, (ναῦς) das erste Mal zu Schiffe fahrend, Suid.
—τονύμφευτος, ὁ, ἡ, γυνή, Stobaei Serm. 173. kürzlich verheirathete Frau.
—τοπαγής, ές, ὁ, ἡ, (πήγω, πηγνύω) zuerst - eben erst zusammengefügt gemacht, Il. 5, 194. 24, 267.
—τοπάθεια, ἡ, das erste Leiden; das Zuerstleiden od. -empfinden.
—τοπαθέω, ῶ, f. ήσω, (πρωτοπαθής) zuerst leiden od. eine Empfindung haben od. bekommen.
—τοπαθής, Adv. —παθῶς, (πρῶτος, πάθω, πάσχω) zuerst leidend od. empfindend.
—τόπαλος, ὁ, (πάλη) erster Ringer, Dio Cass. 72, 32. zweif.
—τοπάτωρ, ορος, ὁ, (πατήρ) erster Vater, Urvater, Stammvater; zweif.
—τόπειρα, ἡ, erster Versuch, *tirocinium*, Philox. Gloss.
—τοπειρία, ἡ, erste Probe, *rudimentum*, Philox. Gloss.
—τόπειρος, ὁ, ἡ, (πεῖρα) der zuerst erfährt, die erste Erfahrung macht, Polyb. τῆς τέχνης ἀπεῖρα, Alexis Athenaei p. 568
—τοπήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) zuerst od. am meisten schadend, Aeschyli Ag. 231.
—τόπλασις, ἡ, erste Bildung; Schöpfung, Zeugung, Schol. Aeschyl. Pr. 120.
—τόπλαστος, ὁ, zuerst gebildet oder geschaffen.
—τόπλους, πρωτόπλους, ὁ, ἡ, der zuerst zur See fährt. ναῦς, Schiff, welches zum Erstenmal zur See geht, oder auch voran geht. παρθένος, eine Jungfer, die zuerst aufs Meer der Liebe sich wagt. Anth.
Πρωτόπολις, ὁ, ἡ, τύχη, die Erste im Staate; Pindarus Plutarchi 7. p. 277.
—τοπολίτης, ὁ, der erste - vornehmste Bürger im Staate, Philox. Gloss.
—τοπορεία, ἡ, das Zuerst - od. Vorangehen; auch der Vortrupp, der vorangehende Theil der Armee, wie πρωτοπορεία, Polyb.
Πρωτοπόρος, ὁ, ἡ, der Zuerst- oder Vorangehende, aus Athen. p. 589. wofür Analecta 1, p. 170. no. 6. πρωτοβόλος, erst aufkeimend, steht.
—τόπτοσις, ἡ, bey Athen. 6, p. 233. u. Pollux 3, 39 s. v. a. d. homerische νεηφὶς ἄλοχος, eine Ehefrau, die ihren Mann als Jungfer nahm.
—τόπραξία, ἡ, (πρᾶξις, πράττομαι) das erste Mal mahnen, Hesych. Bey Plinius Epist. 10. 109. das Vorrecht eines Gläubigers bey Einklagung von Schulden, *jus primae exactionis*, oder wie Trajan es erklärt, *privilegium quo ceteris creditoribus anteponantur.*
—τόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) die erste Wurzel - den Ursprung in sich habend; Lucian. 3. p. 278.
—τόῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥέω) ganz oder von selbst fliefsend.
Πρῶτος, πρώτη, πρῶτον, eigentlich der Superl. von πρό, πρότερος, πρότατος, πρέατος, πρῶτος, der Vorderste - Erste in der Ordnung - Stelle; der Vorzüglichste. τὴν πρώτην, verst. ὥραν oder ἰδέαν, zuerst, anfangs. τὴν γε πρώτην, verst. ἰδέαν, das erste Mal, Xenoph. τὰ πρῶτα, bey den Philosophen die Elemente, Urstoffe, sonst ἀσύνθετα; Adv. πρώτως; τὸ πρώτως ψυχρόν, der Stoff und die Ursache der Kälte, Plutarch. τὰ πρῶτα φέρεσθαι, verst. γέρανα, den Vorzug (τῆς φιλοσοφίας) in der Philosophie davon tragen. πρῶτον, τὸ πρῶτον, auch πρῶτα, Adv. zuerst, erstlich, Odyss. 23, 28. ἦ ἄρα καὶ σὺ πρῶτα παρασπήσασθαι ἐμέλλες μοῖρ' ἐλοὺ ὁ v. s. πρὸ τοῦ ἐξ αὐτοῦ χρόνου oder πρώτα. Auch steht τὰ πρῶτα von einzelnen Menschen, wie ὁ μηχανικῶν τὰ ὧν τὰ πρῶτα, Lucian. ἐστὶ τὰ πρῶτα τῆς ἐκεῖ μοχθηρίας, Aristoph. d. i. der Erste, Vorzüglichste.
Πρωτοσέληνος, ὁ, ἡ, (σελήνη) erster (Tag) im Mond - Monat, Eustath. Il. 21, p. 1454. 37.
—τοστόρος, ὁ, zuerst säend oder zeugend; πρωτόστορες, zuerst gesäet oder gezeugt oder geboren.
—τοστασία, ἡ, (στάσις) erste Stelle; erster Rang, *principatus*, Gloss. St.
—τοστατέω, ῶ, f. ήσω, ich stehe in der ersten Reihe oder zuerst; von
—τοστάτης, ου, ὁ, in der ersten Reihe oder im ersten Gliede stehend, zuerst stehend; Vordermann.
—τόσφακτος, (σφάττω) zuerst geschlachtet - gemordet.
—τοτοκεῖα, τὰ, oder —τόκια, τὰ, Recht der Erstgeburt, LXX.
—τοτοκεύω, und πρωτοτοκέω, zuerst od. zum ersten Mal gebären, LXX.
—τοτόκος, ὁ, ἡ, zuerst - das erste Mal gebärend - werfend.
—τότοκος, ὁ, ἡ, Erstgeborne.
—τοτομέω, ῶ, f. ήσω, zuerst schneiden - beschneiden - abschneiden; von
—τότομος, ὁ, ἡ, (τέμνω) zuerst geschnitten - beschnitten - abgeschnitten.
—τοτυπία, ἡ, Eigenschaft eines πρωτότυπον, Stammwortes, Eustath.
—τότυπον, τὸ, nach - von der ersten Bildung, Original; 2) Grund - Stammwort, von dem die andern gebildet od. abgeleitet sind. Neutr. von
—τότυπος, ὁ, ἡ, Adv. —ύπως, nach - von der ersten Bildung, originell, eigenthümlich, ursprünglich.
—τοὔπνιον, τὸ, (ὕπνος) erster Schlaf; zw.
—τουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) der erste Verfertiger, Arbeiter, Urheber.
—τοφαής, ὁ, ἡ, (φαὸς) σελήνη, der Neumond, Suidas in σελήνη, wo πρωτοφεὴς steht.
—τοφάνεια, ἡ, erste Erscheinung; zw. von
—τοφανής, ές, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) zuerst erscheinend - erschienen oder sichtbar.
—τοφόνος, ὁ, erster Mörder, Kirch. Sch.
—τοφορέω, ῶ, f. ήσω, zuerst tragen; bey Athenaeus p. 565. wahrsch. st. πτερθοφ. oder θαλλοφορέω; davon
—τοφόρημα, τὸ, erste Frucht - welche die Erde trägt; zw.
—τοφυής, ές, ὁ, ἡ, (φύω) zuerst erzeugt - entstanden, Apollonii rhod. 3, 851.
Πρωτόχνους, contr. πρωτόχνους, ὁ, ἡ, mit oder von dem ersten Milchhaare, Lucian. 3. p. 318.
—τόχρονος, ὁ, ἡ, *primaevus*, der Aelteste oder von der ersten Zeit, Gloss. St.
—τόχυτος, ὁ, ἡ, zuerst ergossen - sich ergiefsend, zuerst fliefsend, οἶνος, Anthol.
Πρώτως, Adv. von πρῶτος, ursprünglich, von selbst; erstlich, zuerst; vor allen, vorzüglich.
Πρώων, ονος, ὁ, s. v. a. πρῶν u. πρῷον.
Πταίρω, niesen, Aor. 1. ἔπταρα; davon τὸν πρῶτον πτάραντα, Iuliani 61. 7. p. 205. Aor. 2. ἔπταρον. S. πτάρνυμαι.
Πταῖσμα, τὸ, (πταίω) Anstofs, Verstofs, Fehler; Unglück, Schaden, Verlust, Niederlage; davon das Dimin. πταισμάτιον.
Πταίω, von πίπτω, s. v. a. πίπτω, πετάω, πταίω, contr. πταῖω. Man kann es als Activ πρὸς τὸν λίθον πταίειν, verst. τὸν πόδα, erklären, *offendere, illidere pedem ad lapidem*, den Fufs an einen Stein stofsen, oder als Neutr straucheln, anstofsen, fehlen; in Unglück - Schaden gerathen. 3) als Activ. s. v. a. σφάλλω, πταίειν τῆς ἐλπίδος, seine Hoffnung täuschend. Herodian. 8, 5 st. ἀποτυχεῖν. πταίεσθαι τὸ ἀληθὲς αὐτοῖς ἔπεσε, Aelian. h. a. 2, 15 pflegten die Wildheit zu verfehlen. ὑπὸ Κλεομένους πεπταικότες τῇ πατρίδι, Polyb. 5. 93. die sammt ihrem Vaterlande durch Kleom. ins Unglück gestürzt worden
Πταχίς, ἡ. πτακισμός, ὁ, πτάξ, ὁ, ἡ, πτακτός, alles Ableit. von πτάω, πτήσσω, πτύσσω also πτακίς u. πτάξ, πτακίς, ὁ, ἡ, s. v. a. πτυξ; μιγεῖσαν πτακα, Aeschyli Ag. 137. wo vorher πτῶκα stand; ferner πτακισμός, Furchtsamkeit, πτακτός (ὠρη)

s. v. a. στάσσω. Hesych. hat auch πταύτην, κοπετηχέτα, soll vielleicht πταῦτα heifsen.

Πταρμική, ἡ, Nieskraut, Dioscor. 2, 192. *achillea ptarmica* Linn. von

—μικός, ἡ, όν, niesend, stark niesend; act. niesen machend; von

—μός, ὁ, (πτάρω, πταίρω) das Niesen.

Πτάρνομαι, πτάρνεμι, πτάρνυμαι, πτάρνω, von πτάρω, πταίρω, niesen; doch ist nur πτάρνεμαι im Medio gebräuchl. Durch Verwechselung von σr mit πτ ist das lat. *sternuo, sternuto* davon gemacht.

Πτάω, wovon πτῆμι, πτήσσω kommen; wovon πίπτημα Perf. πεπτηκώς u. πεπτώς, welches siehe.

Πτέλας, ὁ, bey Lycophr. 833. sonst πτέλες, bey Hesych. πτελία, der Eber.

Πτελέα, ἡ, die Ulme, der Rüster, *ulmus campestris* Linn.

—λέϊνος, ίνη, ινον, von Rüster- oder Ulmenholz gemacht.

—λεώδης, ulmenartig.

—λεών, ῶνος, ὁ, Ulmenwald oder Hain.

Πτέον, τὸ, attisch st. πτύον, Eustathius Il. 5. p. 925.

Πτερόεις, Adv. (πτερὸν) flügelschnell; sehr zw.

—ρινος, ὁ, ἡ, von Federn gemacht; ῥάπις πτερόεσσα, ein Federfächer, *flabellum pennaceum*.

Πτερίς, ἡ. Farrenkraut, *Pteris aquilina* Linn.

—ρισμα, τὸ, richtiger πτέρυσμα od. πτερύγισμα, das Flügelschwingen, Longini fr. 3. 5.

Πτέρνα, ἡ, die Ferse, *calx*; metaphor. der untere Theil, Fufs, Basis eines Körpers; das lat. *perna* ist davon; also ist πτέρνα st. πέρνα, wie πτέλεμος st. πέλεμος; also heifst es auch wie *perna* der Schinken.

—νίζω, ich schlage- stofse mit der Ferse, und dem daran befestigten Sporn, sporne; 2) ich schlage den Fufs unter, stelle einem im Laufen ein Bein, metaph. ich betrüge- überliste einen. Genes. 27, 36. von πτέρνα.

Πτέρυξ, ὁ, (πτέρνα) *pternix*, der mittelste Hauptstengel der Artischocke, b. Theophr. dafür Hesychius τέρναξ und στέρυξ hat.

—γιον, τὸ, Dimin. von πτέρνα.

—γίς, ἡ, s. v. a. πτέρνα; 2) ein Raubvogel, Aristot. Thierg. 9, 36. wo πέρνης steht. Hesych. hat πτέρνις und μέρμνης, τέρερχος.

—γισμός, ὁ, das Schlagen- Stofsen mit der Ferse.

—γιστὴρ, ὁ, und πτερνιστὴς, ὁ, der mit der Ferse stöfst- schlägt.

—νοβατέω, ich gehe auf den Hacken- Fersen; wovon

—νοβάτης, ὁ, der auf der Ferse (πτέρνα) geht.

—νογλύφος, ὁ, (πτέρνα) Schinkenhöhler.

—νοκοπέω, ῶ, ich schlage- stample mit den Fersen, vorz. auf dem Theater, um einen schlechten Acteur zu beschimpfen.

—νοκόπις, ὁ, (πτέρνα, κόπτω) bey Athen. 6, p. 241. der Zuname eines Schmarotzers, viell. s. v. a. Schinkenfresser.

—νοτρώκτης, ὁ, (πτέρνα, τρώγω) der Schinkennager, Hom. batr. 29.

—νοφάγος, ὁ, (πτέρνα) Schinkenfresser, Hom. batr. 224.

Πτεροβάμων, ὁ, ἡ, mit Flügeln sich bewegend. S. κύμβη 2.

—δόνητος, ὁ, ἡ, (δονέω) mit Flügeln- Segeln, πτερὸν, bewegt.

—οδρομία, ἡ, (πτεροδρομέω, von δρόμος πτερὸν) das Fliegen, Anthol.

—οείμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἶμα) mit Flügeln- Federn bekleidet.

—όεις, εσσα, εν, (πτερὸν) beflügelt, geflügelt, fliegend; schnell.

Πτερὸν, τὸ, (πτέω, πτῆμι, πτόεσθαι) Feder; Flügel, auch der Vogel selbst, πιστὸν πτερὸν, Soph. Oed. C. 97. st. οἰωνὸς, *augurium*. κένευ τανύειν πτερὸν, Aeschyli Suppl 329. *genus aeruminae*, wie ἐμέπτερος st. ὅμοιος, ähnlich; metaph. das Segel des Schiffs, die Ruder. S. πτερόω u. πτέρωμα.

Πτεροποίκιλος, ὁ, ἡ, mit bunten Federn- Flügeln, Aristoph.

—ρόπους, ὁ, ἡ, mit gefiederten- geflügelten Füfsen, ἰαμβὶς, Anthol.

—ροῤῥοέω, und πτεροῤῥυέω, ich lasse die Federn- Flügel fallen, verliere die Federn- Flügel. Aristoph. Av. 284. sagt vom reichen Kallias, den die Schmarotzer und Huren rupfen, πτεροῤῥυεῖ, dafür Philostr. Apoll. 6, 36. πτεροῤῥύησας τὸν πλοῦτον, von πτερὸν, ῥύω, ῥέω.

—ρότης, ἡ, das Flügelhaben, wie πτέρυγης, ἡ.

—ρόφοιτος, ὁ, ἡ, (φοιτάω) mit Flügeln gehend, fliegend, Plato Phaedri 70 wo aber Stobaeus richtiger πτεροφύτῳ hat, wofür Suidas falsch πτεροφόρῳ aus Damascius anführt.

—ροφόρος, ὁ, ἡ, Flügel tragend, geflügelt, bey Plutarch. Otho 4. eine Art von Eilboten; wie schon Hesych. u. Photius es von einer Art von Soldaten und aegyptischen Priestern anmerken; von den letztern steht in der aegyptischen Inschrift πτεροφόραι. Die Römer nannten sie *Speculatores*, Casaub. ad Suetonii Aug. 27. Aristoph. Av. 1211. nennt den Blitz, πτ. διὸς βέλος.

—ροφυάω, ich treibe- bekomme Federn.

—ροφυής, ὁ, ἡ, Flügel bekommend -habend, Plato Politic.

—ροφυΐα, ἡ, u. —φύησις, ἡ, Geopon. das Flügel- od. Federbekommen.

—ρόφυτος, ὁ, ἡ, Flügel treibend oder habend, Schol. Aristoph. Equ. 1341.

—ροφύτωρ, ὁ, ἡ. S. πτεροφόρος nach.

—ρόω, ῶ, ich beflügele, befiedere; metaph. ich erhebe die Seele durch Leidenschaften, Hoffnung und dergl. *tollo, erigo animum spe*, s. v. a. μετεωρίζω. metaph. ναῦς ἐπτερωκυῖα πρὸς τὴν ἐμβολὴν, verst. τοὺς ταρσοὺς u. πτερώσας τὴν ναῦν, verst. τοὺς ταρσοὺς, Polyb. 1, 46. τοὺς ταρσοὺς τῶν νεῶν ἐγείρας καὶ πτερώσας, Plutar. Anton. mit aufgehobenen und zum Rudern fertigen Rudern, welche metaph. πτερὰ, so wie auch die Segel heifsen.

Πτερυγίζω, f. ίσω, (πτέρυξ) ich bewege die Flügel; wie junge Vögel, die fliegen wollen. πτερυγίσας ὑπέστατο, Aristoph. Av. 795.

—ύγινος, s. v. a. πτέρινος, Gloss. Vulc.

—ύγιον, τὸ, Dimin. von πτέρυξ, kleiner Flügel, u. metaph. der äufserste oder ein abhängender Theil von einem andern Körper. Auch ein Fehler am Auge, wenn aus der Koronkel im innern Augenwinkel ein Fell sich über das Auge zieht; nachher auch wenn über den Nagel der Finger und Zehen, vorz. an der grofsen Zehe das Fleisch wächst.

—υγοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) flügelartig.

—υγοτόμος, ὁ, Paul. Aegin. 6, 18. ein Instrument, die πτερύγια im vordern Augenwinkel mit auszuschneiden, τέμνω.

—υγοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. πτεροφόρος, Federn oder Flügel tragend.

Πτερυγόω, (πτέρυξ) ὡς δὲ παῖς πάλιν ματέρα πεπτερύγωμαι, s. v. a. πτερύσσομαι, ich eile wie ein Kind zur Mutter, Sappho; Koen. ad Gregor. p. 511.

—υγώδης, ες, ὁ, ἡ, das Contr. πτερυγοειδὴς; die Aerzte nennen πτερυγώδεις Leute mit vorstehenden Schulterblättern ohne Fleisch, wie Flügel, Galen.

—υκωκὴς, ὁ, ἡ, flügelschnell, Aeschyli Pr. 286. wo andere πτερυγωκὴς oder —υγωκὴς lasen.

—ύγωμα, τὸ, (πτερυγόω) Flügel; jeder vorstehende oder schwebende Theil, vorzügl. am Ohre, und an der weiblichen Scham.

—υγωτὸς, ἡ, όν, (πτερυγόω) wie ein Flügel gemacht; geflügelt, befiedert, Aristoph. Equ. 1086.

Πτέρυξ, ὑγος, ἡ, (πτερὸν) dav. πτερύγιον, Feder, Hesiod. Scut. 134. Flügel; metaph. auch von den äufsersten oder abhängenden, schwebenden Theilen eines Körpers, z. B. des Ohrs, der Lunge, des Kleides, Gebäudes und dergl. am Harnische, Xenoph. Equ. 12. τὴν πτέρυγα τῆς κυνῆς, Plutarchi Alex. 16. So die Schneide, Hesych. πτέρυγια καὶ ξίφους τὰ ἐκατέρωθεν. τῆς λόγχης αἱ πτέρυγες, Pollux 5, 21. Aeliani h. a. 9.

40. nennt das Schwert des ξιφίας auch πτέρυξ, lat. *bipennis securis*. Ueberh. alles, was bedeckt. πτέλλων, Eurip. Ion 1143. Εὐβοίας κελαινῶδη πτέρυγα. Eur. Iph. Aul. 120. zw. Bedeut.

Πτέρυξις, ἡ. das Schwingen der Flügel; zw.

—υσμα, τὸ. (πτερύω) ἐρυθρῶν πτερύσματα, Hephaest. p. 76. das Bewegen der Flügel S. πτέρισμα.

—ύσσομαι. f. ξομαι (πτερὸν, πτερόω, πτερύω) die Flügel heben - bewegen - schwingen und damit schlagen, wie die jungen Vögel, die fliegen wollen, oder wie der sieg nde Hahn. S. ἀπτερύσσομαι.

Πτέρωμα, τὸ. (πτερόω) s. v. a. πτερὸν, Aeliani h. a. 16, 12. βραγχίου πτ. Flocsfeder an den Kiemen, bey Vitruv. 3, 2. 4, 4 7. die Säulenstellung um die Zelle herum: πτερὸν und πτερὰ hiefsen nicht allein die Mauern, welche den Tempel umgeben, sondern auch die statt der Mauern zunächst um die *cella*, *aedes*, σηκὸς, gestellten Säulen; daher περίπτερος ναὸς, wo Säulen statt der Mauern die *cella* umgeben, οἶκος, ein Saal, wo vor der Wand noch Säulen stehen. πτερύστυλος, wo die Säulen aufser der Wand stehen. S. über Vitruvii 3. 2. 6. c. 5. Der Scholiast des Aristoph. Av. 1110. erklärt πτερὸν v. m Dache des Tempels.

—ώνυμος, (πτερὸν, ὄνομα) nach den Flügeln (πτέρυγες) genannt, Plato.

—ωσις, ἡ, (πτερόω) die Befiederung, das Gefieder, Aristoph. Av. 94.

—ωτὴς, οῦ, ὁ, (πτερόω) der befiedert; metaph. der den Muth hebt, Gregor. Naz.

—ωτὸς, ἡ, ὸν, (πτερόω) geflügelt, gefiedert, χιτωνίσκος, Plutarch. 7, p. 305. Kleid mit Federn besetzt.

Πτέω; dav. πτῆμι; ἐκπτέσθαι, Hom. Il. 4, 126; und πτήσσω. S. καταπτέω.

Πτηκτικὸς, ἡ, ὸν, (πτήσσω) scheu, furchtsam; zw.

Πτῆμα, τὸ, der Flug. Anonym. Suidae; von

Πτῆμι, f. πτήσω, fliegen, davon ἔπτην, πτοίης, Meleager no. 90. davon ἵπτημι, ἵπταμαι, wie ἵστημι, ἵσταμαι, von στάω, στῆμι S. oben πτάω u. ἵπταμαι.

Πτηνολάτις, Femin. von —λάτης, ὁ, (πτηνὸς ἐλάω) vogelfällig, Analecta 2, p. 452. Netz, welches die Vögel fängt und tödtet.

—ποδίλλος, (πέδιλον) mit beflügelten Füfsen, Orph. hymn. 27, 4.

—πόδους, οδος, ὁ, ἡ, mit geflügelten Füfsen; schnellfüfsig, Nicetas Annal. 10, 4.

Πτηνὸς, ἡ, ὸν, (πτάω, πτῆμι) geflügelt, fliegend. Die Form πτὴν in ἀπτην- gebräuchlich.

Πτῆξις, ἡ, (πτήσσω) das Schrecken, Erschrecken, Aristot. Mirab. 157.

Πτῆσις, ἡ, (πτάω, πτῆμι) das Fliegen, der Flug.

Πτήσσω. Perf. ἔπτηχα, s. v. a. πτάω, πτέω, πτόω) eigentl. von Thieren, die vor Furcht sich verkriechen; dah. überh. fürchten, und demüthig gegen einen seyn; εἰς ἐρημίαν δοῦν πτήξαντες, Eurip. Andr. 753. sich an einem einsamen Orte des Weges verkriechend und lauernd. S. καταπτέω. Active, in Schrecken setzen, S. ἐκπτήσσω nach. Il. 14. 40. πτῆξε δυμὸν Ἀχαιῶν, setzte in Verwunderung, wo andere πῆξε u. κλῆξε lesen.

Πτητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Fliegen gehörig - gemacht geschickt - geneig.

Πτιλοβάφος, der Federn färbt, von βάπτω u. d. flgd.

Πτίλον, τὸ, s. v. a. Flügel. πτερὸν, von Insecten, Aristot. Anim. Incess. 15. für Φύλλα, Nicand. Ther. 524. wie πτερὰ, V. 616. 2) Flaumfedern, *plumae*. S. πτιλωτὸς; daher Kissen mit Dunen gestopft; ἡ ἐν τοῖς χνοώδεσι τῶν πτίλων ἐγκείμησις, Clemens Alex. Paed. 2, 9. Man leitet es von πτῶ, ἵπτημι her vielleicht kommts von πιλέω, πίλλω.

Πτιλόνωτος, ὁ, ἡ, mit haarigem oder gefiedertem Rücken, κόμη, Analecta 2, p. 206. no. 8.

Πτιλώσσω. S. ὀπτιλίτις.

—λόνωτος, ὁ, ἡ, (πτίλον, νῶτος) mit befiedertem Rücken; zweif.

Πτίλος. S. πτίλωσις, no. 2.

Πτίλωσις, ἡ, (πτιλόω) s. v. a. πτέρωσις, das Gefieder, Aelian. h. a. 16, 4. 2) eine Krankheit der Augen, wo der Rand der Augenlider dick, entzündet und roth ist, und dabey die Wimpern verlieren; ein solcher Kranker heifst πτίλος, daher wird πτίλος τοὺς ὀφθαλμοὺς, Levit 21, 20. bey Hesych. erklärt μαβαρὸς καὶ λελέπισμένος τοὺς ὀφθαλμοὺς, der nicht gut sehen kann. πτίλα βλέφαρα, Dioscor. 1, 86. Cornarius ad Galeni Comp. medic. s. l. p. 306 blofser Verlust der Haare, an den Augenbrauen heifst μίλφωσις u. μαλάρωσις.

—λωτὸς, ἡ, ὸν, (πτίλον) geflügelt, gefiedert. προσκεφάλαια πτέρωτὰ καὶ πτίλωτὰ, mit Federn und Dunen gestopfte Kopfkissen, Pollux 6, 10.

Πτισάνη. (πτίσσω) falsch πτισσάνη, ἡ, enthülsete Gerste, Gerstengraupen; 2) der Abs d davon und der Trank Ptisane, Tisane genannt; Gerstentrank bey Nicander Ther. 590. πτισάνεια st. πτισανης; da on

—σανοῤῥοφία, ἡ, (ῥοφέω) das schlürfen, Trinken der Ptisane, des Gerstentrankes, Hippocr.

Πτίσμα, τὸ, (πτίσσω) das enthülsete Korn.

—σμὸς, ὁ, das Enthülsen; Stampfen; von

Πτίσσω, das lat. *pinso*, *piso*, ich enthülse Gerste und andere Körner durch Stampfen, oder durchs Schroten auf der Mühle; daher auch stampfen, und dadurch klein machen; das alte Stammwort war πίσσω, davon πίτυρον, die Hülse, Kleie, ferner πίσυα, πίτυρα u. πισῆσαι, πιτυρηροὶ ἄρτοι bey Hesychius; da on

Πτιστικὸς, ἡ, ὸν, zum Enthülsen - Stampfen des Getreides gehörig - geschickt.

Πτόα, ἡ, u. πτοία, poet. eigentl. Furcht, Schrecken, die Flucht; 2) jede Unruhe von einer heftigen Leidenschaft und Begierde; vorzügl. heftige Liebe.

Πτοέω, (πτάω, πτόω, πτύω, wovon πτήσσω, πτώσσω, πτύρω, πτόα) eigentl. ich setze in Furcht - Schrecken - Angst; daher ich bringe durch Furcht zum Fliehen, jage fort; πτοεῖσθαι πρός τι, Plutar Sullae 7 2) auch von der Unruhe und den heftigen Bewegungen der Seele und des Körpers, welche Leidenschaften, wie Liebe, Hoffnung u. dergl. hervorbringen; daher πτοεῖσθαι περί τι, gegen eine Sache Leidenschaft haben, sich mit Leidensch. damit beschäftigen, u. s. w.

Πτόησις, ἡ, (πτοέω) das Erschrecken, in Flucht Jagen, in Affect Setzen; auch passive, Furcht, Leidenschaft, Plato Protag. heftige Liebe, Brunst, Aristot. g. anim. 4, 5.

Πτοία, ἡ. S. πτόα; davon

—αλέος, poet. st. πτοαλέος, erschreckt, in Flucht geschlagen, in Affect gesetzt. S. πτόα.

Πτοιάω, u πτοιέω, s. v. a. πτοέω, z. B. von der Leidenschaft heftiger Liebe, Callim. Del 191. Parthenii c. 21. dav.

Πτοίησις, ἡ, s. v. a. πτόησις, Plato Protag. u. Sympos. 25. nach Abreisch Verbesserung.

Πτοῖος ὁ s. v. a. πτόα

Πτολεμίζω, davon πτολεμιστὴς, ὁ, u. πτολεμάνδρα, von πτόλεμος, ὁ, st. πολεμίζω —ιστὴς —άνδρα, von πόλεμος.

—λίαρχος, ὁ, s. v. a. πολίαρχ. desgleichen πτολιάρχων, st. πολιήρων. S. auch

—λιπόρθης, ου, ὁ s. v. a. πτολίπορθος, ὁ, Städtezerstörer, Aesch. in Ag. 480. von πτόλις, ἡ, st. πόλις, wie πτόλεμος st. πολ. und πτόλισμα st. πόλισμα. Die Form —πόρθιος, Odyss. o 504.

Πτορθάκανθος, ὁ, ἡ, (πτόρθος) mit Stacheln an den Trieben, Zweigen.

Πτόρθος, ὁ, Sprössling, Trieb, bey Hesiod. ἔργ. 421. das Keimen Treiben, *germinare*. Zweig, Ast; von πετάω, πτάω, πτορὸς, πτερὸν πτέρω, nach Hemsterhuis u. Etym. M. —θοφορέω. S. πρωτοπτορίων.

Πτόω. s. dessen im Praes. πίπτω, macht πτώσω, πέπτωκα, πεπτωκὼς und πεπτὼς, πεπτὸς. Vergl. πτοέω.

—ώδης, ες, ὁ, ἡ, (πτόα) erschrocken, furchtsam; zw.

Πτυαλίζω, πτυαλίζω, f. ίσω, viel spucken, den Mund voll Speichel haben, Hippocr. Cos.

—αλισμὸς, πτυαλισμὸς, ὁ, das häufige Spucken.

—αλον, τὸ, auch πτύαλον (πτύω) Spucke, Speichel.

—άριον, τὸ, Dimin. von πτύον.

Πτυὰς, ἡ, die Spuckende, eine Schlangenart von ἀσπὶς, Paul. Aeg. in. 5, 19.

Πτύγμα, τὸ, (πτύσσω) das Gefaltete. S. in πτύσσω; davon —γμάτιον τὸ, Dimin. S. in πτύσσω.

Πτύγξ, γγὸς, ὁ. S. in πτύξ.

Πτυελίζω und πτυελισμὸς, ὁ. S. in πτυελ.

Πτύελον, τὸ, s. v. a. πτύαλον, Speichel.

Πτύελος, ἡ, st. πτύλος, ionisch bey Hesych. und Aeliani v. h. 13, 3.

Πτυκτίζω, s. v. a. συγκλαίω, bey Suidas in πυκτίον, wo la sch πυκτίζω steht.

Πτυκτίον τὸ, S. in πτύσσω, gefaltetes Buch, Schreibtafel. —κτὸς, ἡ, ὸν, gefaltet, zusammengelegt, blattrig; zu falten. S. in πτύσσω.

Πτύξ, πτυχὸς, ἡ, Falte, Lage, Blatt, Tafel; Krümmung. Tha , Sch ht. S. in πτύσσω.

Πτύξις, ἡ, das Falten; die Fa e. S. in πτύσσω.

Πτύον, τὸ, davon πτυόφι st. πτύου, attisch πτέον, τὸ, die Worfschaufel, das Getreide von der Spreu zu reinigen; 2) ein Getreidemafs, da on δίπτυον, bey den Cyprern der halbe *medimnus*, nach Hesych.

Πτύρμα, τὸ, und πτυρμὸς, ὁ, der Schrecken, die Bestürzung, as Scheuwerden.

Πτυρτικὸς, ἡ, ὸν, was bald scheu wird - schreckhaft ist, ra ho.

Πτύρω, f. ρῶ, ich mache scheu, schrecke; πτύρεμαι, ich werde scheu, erschrecke οὐκ ἂν πτυρείης τὸν θάνατον, Axiochus, von πτάω, πτόω, πτύω, wovon πτήσσω, πτώσσω, πτόα.

Πτύσις, ἡ, (πτύω) das Spucken, Ausspucken.

Πτύσκω, ὑγραίνεται καὶ πτύσκεται ὁ πτυόμων, Hippocr. de Morbis p. 460. soll wohl πτύσκεται oder πτίσκεται heifsen.

Πτύσμα, τὸ, (πτύω) das Ausgespuckte, die Spucke.

Πτυσμὸς, ὁ, s. v. a. πτύσις, das Spucken; zw.

Πτύσσω, f. ξω, zusammenlegen, falten, von gereinigter Wäsche, welche zusammengelegt wird, um aufbewahrt zu werden, Odyss. 1. 439. 6, 111. daher ἔγχεα ἐπτύσσοντο, Il. 23, 134. von den mit Gewalt gebogenen und sich gleichsam umlegenden Lanzen. Hesych. hat πτύσσει, κραδαίνει ἢ τὰ δόρατα ἐπιλεῖ. Derselbe erklärt πτυκτὸς auch durch καμπτόμενος, gebogen, gekrümmt. Von dem anlie enden und den Leib umgebenden Kleide sagt Soph. Plutarch. Compar. Numae c. 4. ἀστοὺς χιτῶν θυρεὸν ἀμφὶ μηρὸν πτύσσεται. Von dem Zusammenlegen im Anziehen (τὴν ἀλουργίδα πτύξαι καὶ περιβάλεσθαι, Plutarch. Rom. 14.) heifst das Medium auch anlegen, umthun; Aristoph. Nub. 207. πρὶν ἂν τουτὶ πτύξωμαι, bis ich mir diesen Mantel umgeworfen habe. τὰς χεῖρας πτύξαι, Soph. Oed. Col. 1611. die Hände falten. Davon πτύγμα πέπλου, Il. 5. 315. das zusammengelegte - doppelt genommene Oberkleid, δίπλωμα, nach den Schol. Bey den Aerzten ist πτύγμα ἰρίου und im Dimin. πτυγμάτιον, ein zusammengelegter Lappen von Tuch. πτύξις θώρακος, der doppelt umgelegte Brustharnisch, bey den LXX. Homer hat πίνακα πτυκτὸν, ein doppelt gelegtes Blatt von Holz, wenn γράψαι dasselbst von Einritzen einer Figur verstanden wird, Il. 6. 169. daher πτυκτὸν, τὸ, bey den Aerzten, s. v. a. πτύγμα; davon πτυκτίον, τὸ, als Dimin. s. v. a. βιβλίον, bey Suid. Phot. Hesych ein Buch mit Blättern, Schreibtafel. Die sechs Lagen des Schildes nennt Hom. Il. 7, 247. ἓξ πτύχας, welcher davon πανταπτυχὸς u. s. w. wie *septemplex scutum* heifst. Die verschiedenen Abtheilungen oder Thäler des Olympus nennt er Il. 11, 77. πτύχας Οὐλύμποιο, im Singularis nennt Jupiter πτυχὶ Οὐλ. μενῶν, 20, 22. da en der Olympus und Ida πολύπτυχος, voll Thäler und Schluchten, heifst. ἔρεις πτύχας ἡνεμοέσσας, nennt er Odyss. 19, 432. die Schluchten und Thäler des hohen Gebi ges. Eben so nennt Pindar Κρισσίας, Πίλαγος und Πίνδου πτυχὰς, die Thäler der Gebirge. Aber Ol. 1, 170. sind ὕμνων πτύχαι, wie das beigesetzte δαιδαλέω vermuthen läfst, die künstlichen Wendungen und Darstellung des Dichters. Das Wort kommt von πέτω, πετύω, πετύσσω, und ist mit πετάω, πετάννυμι, πτῆμι, ausbreiten, über einander legen, umlegen, falten, einerley. S. διαπτύσσω.

Πτυχὴ, ἡ, s. v. a. πτύξ, Falte, Winkel, Schlucht, Thal. S. in πτύσσω; ein Theil des Schiffs, woran der Name desselben steht, Schol. Ap llonii 1, 1089. davon

—χίον, τὸ, s. v. a. πτυκτίον, kleine Schreibtafel.

—χὶς, ἴδος, ἡ, nach Pollux 1, 86. die Stelle am Hintertheile des Schiffs, woran der Name steht; beym Schol. Apollon 1, 1089. steht πτύχη

—χώδης, ους, ὁ, ἡ, (πτυχὴ) mit vielen Falten - Runzeln Lagen - Blättern - Krümmungen, Aristot.

Πτύω, f. ύσω, spucken, ausspucken; hiefs auch ψύω, dav. *spuo*, *sputo*.

Πτωκάζω, f. L. st. πτωσκάζω, Il. 4, 372.

—κὰς, άδος, ἡ, (πτῶξ) schüchtern. scheu, furchtsam. κύπριος πτ. bey Simmias s. v. a. χθαμαλὴ. Hesych. πτωκάδες αἰδυίαι, die odoti Vita Hom. 18. furchtsame, wo πλωάδες, schwimmende, besser pafste. (Eben so wechselt die Lesart bey Soph. Phil. 1093. mit πτωκάδες u. πλωάδες, wo man πτωκάδες von den Harpyen nur nicht schuchtern, sondern flüchtig eilend zu erklären hat. R.)

Πτῶμα, τὸ, (πτόω, πίπτω) Fall; üb rgetr. Niederlage, Unglück, wie *casus*, und moralisch, Vergehen; das Gefallene, Getödtete, der Leichnam; davon

—ματίζω, fallen machen, zum Fall bringen; οἱ πτωματιζόμενοι, die die fallende Sucht haben, Apollonii Histor. mirab. c. 36. davon ματισμὸς, ὁ, die fallende Sucht, neben ἐπίληψις genannt in Procli Paraphr. Ptolem. p. 277. Derselbe p. 215. hat πτωματικοὺς neben ἐπιλήπτους; für zittern, vor Kälte beben, Epistola Theanus ad Eubulen.

—ματὶς, ίδος, ἡ, eine Art Becher, Athenaei p. 485. nach Ernesti viell. πωματὶς.

Πτωματισμὸς, ὁ. S. πτωματίζω nach.

Πτωτὸς, πτωκὸς, ὁ, ἡ, (πτώσσω) flüchtig, schüchtern, scheu, Aesch. I. Eum. 527. vorz. vom Hasen gebräuchlich, als Subst. Il. 17, 676. vergl. 22, 310. S. πτὰξ nach.

Πτώσιμος, ὁ, ἡ, gefallen; im Kriege getödtet, Aeschyl. von

Πτῶσις, ἡ, das Fallen, der Fall, Unglück, s. v. a. πτῶμα.

Πτωσκάζω, s. v. a. πτώσσω, wovon es abgeleitet. Gewöhnlich steht Il. 4, 372. πτωσκάζω, als wäre es von πτῶξ, πτωκὸς; es ist aber von πτάω, πτώσκω abgeleitet.

Πτώσσω, f. ξω, und davon πτωσκάζω, bey Eustath. ad Il. 1, p. 449. st. πτωκάζω, s. v. a πτήσσω von πτάω, πτόω, wovon πτόα, in Furcht seyn, und sich verbergen, aus Furcht fliehen; sich furchtsam - unerwürdig bereigen. 2) πτώσσων κατὰ δῆμον, Odyss. 18, 362. wie ein Bettler umherschleichen. πτώσσεις ἀλλοτρίους εἰνεὺς, verst. κατὰ, Hesiod. ἔργ. 395. wovon πτωχὸς, der Bettler.

Πτωτικὸς, ἡ, ὸν, (πτῶσις) bey den Grammat. einen Casus betreffend, zum Casus gehörig.

τὸς, ἡ ὸν, fallend, hinfällig, Hesych.

Πτωχαλαζὼν, όνος, ὁ, ἡ, (πτωχὸς ἀλαζὼν) prahlerischer Bettler, bettelhafter Prahler, Athenaei p. 230.

Πτωχάδες, αἱ, Soph. Phil. 1093. S. πλωάδες; u. πτωκὸς.

—χεία, ἡ, das Betteln; Betteley, Armuth.

—χεῖον, τὸ, Bettelherberge. Etym. M. und Pandect.

—χελένη, ἡ, Athenaei p. 585. Bettelhelene, gemeine Hure.

—χεύω, (πτωχὸς) ich bin bettelarm, bettle; auch m. d. Accus. πτωχεύει δὲ φίλους πάντας, er bettelt alle Freunde an als Bettler, Theognis, δαῖτα, Odyss. 17, 19.

—χίζω, f. ίσω, ich mache bettelarm, LXX.

—χικὸς, ἡ, όν, bettelhaft; dem Bettler gehörig - zukommend.

—χίστερος, Compar. von πτωχὸς; irregulär.

—χοδοχεῖον, τὸ, (δέχομαι) Armenhaus.

—χόμουσος, ὁ, ἡ, κόλαξ, Gorgias Aristot. Rhet. 3, 3. von zweifelhafter Bedeut. bettelweise eigentl.

—χοπλούσιος, ὁ, ἡ, bettelreich, d. i. der seinen Reichthum unter Betteley versteckt, oder denselben nicht geniefst: zweif.

Πτωχοτευθής, ὁ, ἡ, bettelarm machend.
Πτωχός, ἡ, ὸν, (πτώσσω) der herumziehende Bettler; als Adj. πτωχῇ δίκῃ, Soph. Oed. Col. 751. Der Compar. πτωχίστερος attisch, Etym. M.
—χοτροφεῖον, τὸ, Armenpflegehaus.
—χοτροφέω, ῶ, f. ήσω, Arme nähren-pflegen; davon
—χοτροφία, ἡ, die Nährung oder Pflege der Armen.
—χοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω, πτωχός) Bettler oder Arme nährend-pflegend.

Πύα, ἡ, pro Odyss. 18, 367. ἐν πυῇ steht, da erklärten dies einige durch χέρνος. Heu; andre lasen πυῷ und erklärten es durch κάρπῳ, oder mit Aristarch durch πυρεῖς καὶ κριθῇ. Im Etym. M. p. 344. steht ἐν πύῃ angeführt.

Πύαλος, s. v. a. πύλος, Phrynichus p. 136. Inscriptio sicula ap. Gruter. p. 212.

Πυανόψια, τὰ, verst. ἱερὰ, auch πυανεψία ἑορτὴ, von πυανέψιος, (ἕπτω, ἕψω, πτυανος) ein Fest zu Athen im Herbst-Monat πυανεψιών, dem 4ten des ath. Kalenders, October, dem Apollo zu Ehren, wo man zum Andenken einer Begebenheit unter Theseus eine Art von Brey kochte und ass. Lycurgus Harpocr. sagt, die andern Griechen, ausser den Athenern, hätten dies Fest πανόψια genannt.
—νεψιών, ῶνος, ὁ. S. πυανόψια.

Πυάνιον, τὸ, Dimin. von πύανος, ὁ, ferner πυάνιος von πύανος gemacht, und πύανος, ὁ, oder πύανον, τὸ, wird von vielen Grammat. für das spätere κύαμος, Bohne, erklärt, von andern für ἀλέτρυες, grosse Gerstengraupen (Athenaeus p. 406.) endlich auch für ein Gemisch von Hülsenfrüchten und Getreidearten, welches man zu Athen am Feste πυανόψια, im Monat πυανεψιών, kochte und ass; Alkman nennt πυάνιον τέλεον, d. lat. *pultem*. Athenaei p. 648. wo Athenaeus selbst aus der Stelle des Alkman falsch τὸ πυάνιον annimt und erklärt. Nach Hesych. hiessen bey den Lacedämoniern πεύανοι, κύαμοι ἰφθοί. Derselbe hat πυνικούς, τοὺς ἰφθοὺς ἐρεβίνθους καὶ φακοὺς und πύνους κυάμους ἰφθοὺς.

Πύαρ, τὸ, (πύος) die erste Muttermilch, *colostra*; 2) daraus geronnenes Lab, *coagulum*. S. über Nicand. Alex. 373.
—ρίτης, eine fehlerhafte Lesart bey Aristoph. Vesp. v. 710. st. πυριάτης. S. über Nicandri Alex. 373.

Πυγαῖα, τὰ, verst. μέρη, *nates*, *clunes*, der Steiss.
—γαῖος, αἷα, αῖον, was zum Steiss gehört, und hinten ist; auch ein geiler Mensch, und ein κίναιδος.
—γαλίαι, αἱ, bey Strabo 14, p. 947. πυγαλίας γὰρ τινας καὶ γνίσθαι καὶ πληγῆναι, aus Vergleichung vom Etym. M. in πύγελα erhellet, dass es πυγαλγίας heissen soll, d. i. die am Hintern Schmerzen empfanden.
Πύγαργος, ὁ, ἡ, (πυγὴ, ἀργὸς) Weissarsch, Weissteiss, auch eine Antilopenart, und eine Art Adler.
—γαρίζω, s. v. a. πυθαρίζω, Schol. Aristoph. Equit. 694.
Πυγὴ, ἡ, der Steiss, *nates*; (figürl. vom fettesten Theile z. B. ἀγρεῦ bey Eustath. ad Il. 2. p. 320. vergl. die Intpp. ad Hesych. voc. ἀγρευτηρίη.)
—γηδὸν, Adv. mit zugekehrtem Steisse, rückwärts.
—γίδιον, τὸ, kleiner - magerer Steiss.
—γίζω, ich schlage auf den Steiss; 2) treibe widernatürliche Unzucht, *paedicor*, m. d. Accus. mit einem.
—γισμα, τὸ, das Schlagen auf den Steiss; 2) die *paedicatio*.
—γιστὴς, (πυγίζω) der die männliche Unzucht treibt, *paedico*.
Πυγμαιμάχος, ὁ, ἡ, (μάχη) mit den Pygmäern streitend.
Πυγμαῖος, ὁ, s. v. a. πυγαιαῖος, eine πυγμὴ lang; ein Pygmäer, Il. 3, 6. ein Zwerg; gleichsam ein Faustling, wie wir von Däumlingen erzählen.
Πυγμαχέω, ῶ, ich übe den Faustkampf, bin ein Faustkämpfer; davon
—μαχία, ἡ, *pugilatus*.
—μαχος, ὁ, (πὺξ μαχόμενος) s. v. a. πύκτης, *pugil*, der Faustkämpfer. Theocr. 24, 110. unterscheidet πύκται ἐσταότες ἐν ἱμάντεσσι, die mit dem *cestu*, ledernen Handschuh, fechten, und ἐς γαῖαν πεπτηότες πυγμάχοι, die sich auf die Erde legten, also κείμενοι. S. πονέομαι. Das letztere sind die sogenannten παραπεπτηῶτες, welche auch πάμμαχοι heissen. Dies Wort wollte Saumaise Exercit. pag. 205. für πυγμάχοι setzen.

Πυγμὴ, ἡ, *pugnus*, die Faust; Faustkampf. Das Stammwort ist πύζω, Fut. πύξω, davon πὺξ. Adv. wie von λάζω, Fut. λάξω, kommt λὰξ; ferner von πάπυγμαι kommt πυγμὴ, und von πύξω πύκτης; das lat. *pugil*, *pugilatus* und *pugnus* drückt πυγμὴ zugleich aus.
—μομαχία, ἡ, s. v. a. πυγμαχία, Etym. M. πυ.
Πυγολαμπὰς, πυγολαμπὶς, sonst πυρολαμπὶς, ἡ, (πυγὴ, λάμπειν) der Feuer- oder Leuchtwurm, Johanniswurm, der an seinem Hintertheile leuchtet, *Cicindela*.
Πυγονιαῖος, αία, αῖον, einen πυγὼν lang. Athenaei pag. 494. a. steht πυγωνιαῖος gedruckt.
—γόριζα, ἡ, Arschwurzel, eine Art von Wurzeln bey Hesych.
—γοσκελὶς, ἡ, Arschfüsler, ein Wasservogel wie die Taucher, *Colymbus* Linn.
—γοστόλος, ὁ, ἡ, den Hintern schmückend, πυγὴν στέλλων, Hesiod. Op. 373.
Πυγούσιος, ὁ, wie πυγονιαῖος, Odyss. 10, 517.
Πυγὼν, ὄνος, ἡ, ein Maass, welches man gewöhnlich für einerley mit πῆχυς erklärt, aber Hero geometra gibt dem πυγὼν 5 παλαιστὰς, dem πῆχυς aber 6. Archestratus, Xenoph.
Πυγωνιαῖος. S. πυγονιαῖος.
Πυθαρίζω, erklärt d. Etymol. für πεδαρίζειν, springen; merkt aber dabey die Variante πυγαρίζω an; Hesychius erklärt es so als wie κτύπεσθαι. Sein διατανθαρίζει ist damit verwandt. Suidas hat πυδαλίζω dafür; das Comp. ἀπεπυθάρισα μέθυσα kommt bey Aristoph. Equit. 697. vor, wo man μέθων von einem Tanze erklärt und ἀποπυθ. für springend tanzen. S. auch ἀποπυδ. nach.
Πυάλιον, τὸ, Dimin. von πύλος; wovon auch
Πυαλὶς, ίδος, ἡ, am Siegelringe die *pala*, Fassung, der Kasten, worin der Stein sitzt, σφραγιδοφυλάκιον, Harpocr. Dimin. von
—λος, ἡ, Waschtrog, Trog, Odyss. 19, 553. Badebecken, Badewanne, Dioscor. 4, 165. Polyb. 30, 20, 3. not τοῦ πυάλου τὸ τρῆμα, Aristoph. Vesp. 141. ist der Ort, wo der Ofen (ἰπνὸς) die Badestube mit der Badewanne heizte. τὴν πύαλον καταχλύζε, Aristoph. Pac. 843. fülle die Badewanne; Barg, Salmasii Exerc. Plin. p. 1203.
—λώδης, ες, ὁ, ἡ, (πύελος, εἶδος) nach Art eines π. hohl, ausgehöhlt.
Πυετία, ἡ, Lab, geronnene Milch aus dem Magen säugender wiederkäuender Thiere; von πύος, ὁ. S. über Nicandri Alex. 373.
Πυέω, ῶ, f. ήσω, (πύον) schwären - eitern lassen, zum Eitern bringen.
Πύη, ἡ, st. πύησις, das Eitern; Lungenfäule.
Πυθαγόρειος, ὁ, ἡ, von Pythagoras. S. πυθαγορικὸς.
—γορίζω, ein Anhänger des Pythagoras seyn.
—γορικὸς, ἡ, όν, pythagorisch.
—γορὶς, ίδος, ἡ, Pythagoreerinn.
—γορισμὸς, ὁ, (πυθαγορίζω) das Befolgen der pythagoreischen Lehrsätze, Athenaei p. 461.
—γορισταὶ, ὁ, u. —ιστὴς, ὁ, dorisch bey Theocr. (πυθαγορίζω) der nach Pythagoras Lehre und Weise lebt, Pythagoreer. Nach Origenis Philos. p. 45. ist Π. der exoterische, Πυθαγόρειος der esoterische Pythagoreer.
Πυθαύλης, ου, ὁ, eigentl. ὁ τὰ Πύθια αὐλῶν, der auf der Flöte den Pythischen Kampf des Apollo mit dem Drachen - Pytho spielt; auch die dazu gehörige Flöte hiess αὐλὸς Πύθιος, Pollux 4. 81. das Lied selbst hiess Πυθικὸν αὔλημα, u. Πυθικὸς νόμος, Pollux 4. 79. u 81. wo es heisst, die πυθικοὶ αὐλοὶ wären für πεύανος geschickt gewesen. Daher erklärt Suidas Πυθικὴ αὐλὴ, ἡ μετ' αὐλοῦ γινομένη βοὴ u. d. τὸ Πυ

δεσμὸς μίλος, auch noch d. ὁ πυλών, und leitet davon richtig πυθαύλης ab. Andre lesen falsch πυθαύλης. Saumaise über Vopiscus p. 494.

Πυθεδών, *όνος*, ἡ. (πύθω) die Fäulniss.

Πυθετόν, τὸ, s. v. a. *μαντεῖον*, Suidas.

Πύθεσκε, ionisch st. ἔπυθε, Apollon. 4, 1530.

Πυθία, ἡ. (*ἱέρεια*) die pythische Priesterinn, Priesterinn des Pythischen Apollo.

Πύθια, *ίων*, τὰ, (*ἱερὰ, ἀγωνίσματα*) die pythischen- dem pythischen Apollo zu Ehren gefeierten Spiele.

—*άζω*, von dem pythischen Gott begeistert, oder wie die pythische Priesterinn sprechen oder weissagen, Eustath. und Steph. Byz. in πυθὼ.

—*ιάς*, *άδος*, ἡ, wie Πυθία, die pythische Priesterinn; eine Pythiade, Zeitraum von einer pythischen Feierlichkeit zur andern.

—*ικός*, ἡ, ὸν, pythisch.

Πυθιονίκη, ἡ, s. v. a. πυθικὴ νίκη, Heliodori 4. p. 190.

—*ονίκης*, *ου*, ὁ, auch Πυθιόνικος, bey Pindar. Sieger in den pythischen Spielen.

Πύθιος, *ία*, *ιον*, (Πυθὼ) zu Pytho gehörig, ein Beyw. des Apollo Pythius; τὰ Πύθια, die pythischen Spiele; 2) Πύθιοι, bey den Lacedaemoniern 4 Personen, wovon zwey um jeden König waren, welche in öffentlichen Angelegenheiten nach Delphi geschickt wurden, um das Orakel zu fragen, Herodoti 6, 57. Cicero Divin. 1, 43. Sonach scheint die delphische Πυθία, als Dolmetscherinn des Apollo, ihren Namen ebenfalls von πύθεσθαι zu haben.

—*θιον*, ὁ, *pythion*, eine Bollenwurzel-Art, *bulbi genus*, Theophr.

Πυθμένιον, τὸ, Dimin. von πυθμήν.

—*μενόθεν*, wie ein Adv. von Grunde- von der Wurzel aus.

—*μὴν*, *ένος*, ὁ, der Boden eines Gefäfses, Il. 11, 634. u. 18, 375 wo es aber Heyne richtiger von der Höhlung- dem Bauche erklärt. πυθμένι λίμνης, Nicandri Ther. 368. Theogn. Brunkii 100); πόντου, Solon. 1, 20. ibid. θαλάσσης, Orph. Arg. 421. γαίης, 91. figürl. κακῶν ἀνυφάντου πυθμὴν, 893. *torago malorum*, nach Gesners Uebers. 2) das Stammende eines Baums nahe an der Wurzel; Il. 13, 122. Ἰλαΐης, Arati Diosc. παρὰξ ὀρέος πυθμένα, die Wurzel- der Fufs des Berges. ἐξανθρωπίσας πυθμένα ὑδηλὸν ὄρους, Ion Photii Lexic. MS. παῖρεν ἐν χθονὶ πυθμένα πίνου, Nicandri Ther. 639. st. ῥίζαν. 3) die Wurzel selbst; Aeschyli Choeph. 358. 202 \ 644. der Stamm. Derselbe Suppl. 105. gebraucht πυθμὴν νεάζει ὄθρει für *stirps generis*. πτερῶν, Diodor. 1, 14. Stengel. Kommt von βάω, βῆμι, βαθμὸς, aeolisch βυθμὸς, βυθμὴν. L. Bos leitet es zunächst von βυθὸς, βυθίζω ab; βυθὸς selbst ist s. v. a. βάθος; wie βάσσω, neol. βύσσω. Hesychius βυθμὸς, ἄντρον, πυθμὴν καὶ βυθμὸν; also die Basis, eigentl. bey Aristot. Probl. 15, 2. wird πύθμὴν u. πυθμὴν unterschieden, so dafs jenes den Boden, und πυθμὴν den nächsten Theil bedeutet. Ueberh. ist π. der Bauch und Höhlung eines Gefäfses, daher Galen στενώσιν durch στενὸν τὴν ἀνθμένιον καὶ κοιλότητα erklärt. Protagoras nannte λόγων πυθμένας, was Diogenes Laert. διαιρέσεις erklärt. Bey Plato 8 Rupbl. p. 289 ist πυθμὴν ἀκέραιος, eine gewisse Zahlenproportion in der musikalischen Theorie. S. πύνδαξ.

Πυθόχρηστος, ὁ, ἡ, (χράω) vom pythischen Apollo vorhergesagt und bewährt, Aeschyli Ag. 1265.

—*οκτόνος*, ὁ, Tödter des Python oder der pythischen Schlange.

Πυθοῖ, (Πυθὼ) zu Pytho, zu Delphi.

Πυθόχρηστος, ὁ, ἡ, (Πυθὼ, χράω) s. v. a. πυθόχρηστος, Aeschyli Ag. 1247

Πυθόλαστος, ὁ, ἡ, von dem Pythischen Apollo begeistert und wahrsagend, Hesych. Phot. Suid

Πύθομαι, s. v. a. πυνθάνομαι und πεύθομαι, denen es Tempora leihet

—*όμαντις*, *εως*, ὁ, ἡ, *ἰατρὸς*, Soph. der Wahrsagerinn zu Pytho; überh. pythischer Seher, oder Wahrsager.

Πυθόχρηστος, ὁ, ἡ, (χράω) vom pythischen Orakel gewahrsagt- befohlen, Aeschyli Choe. 937. Xen. Lac. 8. 5.

Πύθω, s. v. a. πύω, *putrefacio*, ich löse durch die Fäulniss Verwesung auf. πύθια, τὰ μὴ πύσει νήχυτες ὑφῶς, Callim. S. πυθέσκε nach. Pass. u. Med. πύθομαι, ich verwese, *vere faula*, das lat. *puteo*, *putrasco*, *putris*, wie von πύον, πύος, *pus*, *puris*, *purulentus*.

Πυθὼ, οῦς, ἡ, die Gegend Pytho, wo Delphi lag, wovon Apollo, dessen Priesterinn und die Schlange, welche er hier erlegte, ihren Namen führen. Doch S. πύθιος.

Πύθων, *ωνος*, ὁ, (ἔφθινον) die pythische Schlange, von deren Erlegung Apollo den Beynamen erhalten haben soll.

—*ωνικὸς*, ἡ, ὸν, von Pytho; vom pythischen Gott begeistert, wie πυθόλαστος.

Πύκα, Adv. dicht, fest; auch sorgfältig, genau. S. πυκνὸς.

—*κάζω*, f. *άσω*, der Hauptbegriff ist Dichte, Festigkeit, also dicht, fest machen; also auch dicht bedecken; νέκυν Φάρεσι, Il 24. 581. στεφάνοις, mit Kränzen dicht bedecken, überh. bekränzen; εὖ πυκάζειν τέξαν. Aeschyli Sept. 149. rüste dich mit dem Bogen. πυκάζειν δῶμα, das Zimmer oder Haus fest verschliefsen, Soph. Aj. 581. ἵνες δὲ πυκάζουσιν σθένος αὐτοῦ, Odyss. 12, 225. st. κρύπτειν, sich verbergen. ἀχὴς πύκασσε Φρένας, Il. 8. 316. bedecken- verfinstern oder verengen das Herz. 2) So wie πυκνὸς von Klugheit, Sorgfalt und Vorsicht gebraucht, so heifst auch πεπυκασμένος ein klügersorgfältiger Mann.

—*κασμα*, τὸ, (πυκάζω) das dicht Gemachte, dicht Bedeckte, dicht Beschattete, dicht Verschlossene; auch s. v. a. πύκασις, ὁ, das Dichtmachen, dicht Bedecken - Beschatten - Verschliefsen u. dergl. Psalm. 117, 26. von Symmachus.

Πεπυκασμένος, *εως*, ὁ, ἡ, (πύκα, μῆδος) wohlbedachtig, überlegt, verständig, klug, sorgsam, Odyss. 1, 438. vergl. Il. 24, 282. wo μήδεα πυκινὰ ἔχων.

—*νὰ*, wie ein Adv. s. v. a. πυκνῶς.

Πυκνοκινήτης, ὁ, ἡ, der sich häufig bewegt, Hippocr.

—*κνόρριζος*, ὁ, ἡ, s. v. a. πυκνόρριζ. Hippocr.

—*κνὸς*, ἡ, ὸν, (πύκα) s. v. a. das zusammengezogene πυκνὸς.

—*κνόφρων*, *ονος*, ὁ, ἡ, (Φρὴν, πυκνὸς) verständig, klug, Hom. hymn. 2. 535.

Πυκνὰ, wie ein Adv. s. v. a. πυκνῶς.

—*κάζω*, s. v. a. πυκνόω, zw. In Gloss. St. wird es durch *frequento* u. *continuo* gegeben.

—*κάκις*, Adv. s. v. a. πυκνὰ u. πυκνῶς, häufig, oft.

—*κάρμων*, *ονος*, ὁ, ἡ, s. v. a. πυκνὸς. Democritus, Stobaei Phys. 1, p. 394. wenn es nicht πυκνορμόνων heifsen soll.

—*κάβλαστος*, ὁ, ἡ, mit oder von dicht stehenden Keimen- Trieben- Zweigen.

—*κογόνατος*, ὁ, ἡ, dickknotig, (γόνυ) mit dichten- dichtstehenden Knoten- Knieen oder Gelenken.

—*κόκαρπος*, ὁ, ἡ, mit dichten oder vielen Früchten.

—*κοκίνδυνος*, ὁ, ἡ, der häufig in Gefahr sich begibt, Aristot. Eth. 4, 3. nach einiger Handschr Lesart.

—*κόκομον*, τὸ, Name eines Krautes, Dioscor. 4, 176. noch *Columna scabiosa succisa* Linn.

Πυκνὸν, Adv. s v. a πυκνὰ.

—*κοπνόματος*, ὁ, ἡ, dicht und oft athmend, (πνεῦμα) Hippocr.

—*κόπορος*, ὁ, ἡ, mit dichten Gängen, Oeffnungen.

—*κόπτερος*, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit dichten- dicht besiederten Flügeln; (aber bey Soph. Oed. Col. 17 mit ἀηδόνες mufs man es erklären in dichtem Schwärmen - Scharen od. häufiger herumflatternd. R.)

—*κόρρωξ*. S. —*ῥῶξ*.

—*κόρριζος*, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit dichten oder häufigen Wurzeln.

—*κόρρωξ* ὁ, ἡ, oder —*κόρρωξ*, *ωγος*, ὁ, ἡ, mit dichten Beeren, ῥώξ, Epigr. Diodori 3. wo andre πυκνορράξ in demselben Sinne lesen.

Πυκνὸς, ἡ, ὸν, eigentl πυκνὸς, dicht, fest, gedrängt, derb; daher häufig *creber*, *frequens*; auch metaph. πυκναὶ Φρένες, davon πυκνόφρων, πυκινὰ μήδεα; davon πυκιμήδης, auch vom

Menschen, πυκνὲς ἀνδρωπους, und Adv. πυκνῶς, s. v. a. συνετῶς, *prudenter*, verständig; klug, wie *constans animus*, *homo*, dem *amens* entgegengesetzt, der seine Sinne beysammen hat, seinen Verstand zusammen nimt. Homer sagt auch ἀχος, μαλεδῆναι πυκ. für grofs, und eben so ἀτη πυκινὴ, Il. 24, 480. πυκινῶς ἀκαχημαι, Odyss. 19, 95. Bey Xen. Vect. 5 πρεσβυτέραν καὶ πυκνοτέραν εἰσφυγεῖσθαι πᾶσιν ἀνδρώποις τοῖς ἐσεσι τὴν πόλιν, s. v. a. ὥστε πυκνότερον ἀφικν. In der Musik heifsen die Töne πυκνοὶ, deren Intervalle auf dem Tetrachord am kleinsten waren, so dafs die beiden ersten Intervalle zusammen weniger als das dritte waren, wie im γένος ἐναρμόνιον, und in den drey Gattungen des γένος χρωματικόν. Hingegen ἄπυκνοι hiefsen sie, wenn die beiden ersten Intervalle zusammen dem dritten gleich oder noch gröfser waren, wie in den zwey Arten des γένος διατονικόν. Auf solchen Instrumenten, welche aus mehreren Tetrachorden bestehen, heifsen die niedrigsten Töne dieser Art βαρύπυκνοι, die höchsten ὀξύπυκνοι, die mittelsten μεσόπυκνοι. Diese Eigenschaft der Töne heifst πυκνότης, die entgegengesetzte μανὸς, μανότης. Das alte πυκὸς hat Simmias Ovum in *Salmasii* πυκνοτάτων, st. πυκνοτ. Von πυκὸς ist πύκα, eigentlich Neutr. Plur. πυκὰ. Das Stammwort ist πύξ, πυκὸς, oder πύω, πύζω, davon *pugnus*, πυγμὴ, πυκάζω u. s. w. Man kann davon πτύω, πτύσσω, πτύζω, dicht über einander legen und falten, ableiten. (Aber S. πτύσσω nach.)

Πυκνόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) mit dichtem- derben Fleische.

—νοσκοπέω, ῶ, ich sāe dicht; von

—νόσκοπος, ὁ, ἡ, (σκοπὰ) dicht gesäet; —ὁρος, dicht säend.

—νόστημος, ὁ, ἡ, (στήμων) mit dichtem Faden der Kette oder des Aufzugs.

—νόστικτος, ὁ, ἡ, (στίζω) dicht mit Puncten besetzt oder gepickelt, Soph.

—νόστυλος, ὁ, ἡ, mit vielen Säulen.

—νότης, ητος, ἡ, (πυκνὸς) Dichtigkeit, Gedrängtheit, Festigkeit; Vielfältigkeit; ἐν τῷ τρόπῳ, Aristoph. Equ. 1131. wie πυκναὶ Φρένες bey Homer, Klugheit.

—νόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit dicht stehenden oder vielen Augen oder Knospen.

—νόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) dichtblättrig.

Πυκνόω, ῶ, (πυκνὸς) dicht- fest machen; verdichten; τοὺς μαλλοὺς πεπυκνωμένους, Geopon. was Varro *villis densis* sagt. Plutar. στίχους ἅμα τῷ πνεύματι πυκνουμένους προφερόμενον, was Cicero *versus multos uno spiritu pronuntiare* nennt; überh. dicht an einander stellen oder drängen, häufig oder oft thun; κάνα τρόπον σαυτὸν στρέβλα πυκνώσας, Aristoph. Nub. 702. nim dich zusammen und versuche alle Mittel

—ωμα, τὸ, was dicht macht, dicht gemacht ist; Aeschyli Sup. 250. πυκνώμασι st. πυκάσμασι, Bekleidung, Kleider; bey Plato Reip. 7. p. 160. sind πυκνώματα ἄττα, das öftere Anschlagen oder Angeben eines Tons, wie beym Stimmen eines Instruments. *frequentamentum* Gellii 1, 11. vergl 5, 1.

—ωσις, ἡ, (πυκνόω) das Dicht- oder Festmachen oder -stellen; Verdichtung; auch s. v. a. πυκνότης.

—ωτικὸς, ἡ, ὸν, dicht- fest machend; verdichtend, Φάρμακα πυκ. sonst στυπτικὰ, die die Oefnungen der Haut verschliefsen oder erschlaffte Theile stärken.

Πυκὸς S. πυκνὸς nach.

Πυκτικάζω, s. v. a. πυκτεύω, von πύκταλος, wie ἐλαλίζω und ἀρκαλίζω. Anacr. und Sophron Etym. M.

—τεῖον, τὸ, (πυκτὴς) Bücherschrank; Ort für Faustkämpfer (πύκτης), Kampfplatz; beide Bedeut. bey Suidas; zw.

—τευσις, ἡ, das Kämpfen mit der Faust, Faustkampf, Phi lox. Gloss.

—τευτὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. πύκτης, Gloss. St.

—τεύω, ich treibe die Leibesübung eines πύκτης, ich übe mich im Faustkampfe.

Πύκτης, ου, ὁ, *pugil*, der Faustkämpfer, Aristot. Rhetor. 1, 5. gibt als Unterscheidungszeichen des πύκτης vom παλαιστὴς an, ὡσαι τῇ πλαγῇ, d. i. mit Faustschlägen seinen Gegner von der Stelle drängen und treiben; von πύξ, wie *pugilatus* von *pugnus*

—τικὸς, ἡ, ὸν, was zum πύκτης gehört; ein geschickter Faustfechter; τέχνη πυκτικὴ, *pugilatus*.

Πυκτίον, τὸ, richtiger πυκτάριον, w. m. s.

—τὶς, ἰδος, ἡ, s. v. a. πυκτὶς, Tafel, Blatt, γραπτὴ π. gemalte Tafel, Analecta 2, p. 99. no. 26. bey Aristoph. Ach. 879. ein unbest. Thier.

Πυκτομαχέω, s. v. a. πυκτεύω, bey Suidas.

Πυκτὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. πυκτὴς; zw.

Πυκτοσύνη, ἡ, die Kunst des πύκτης, Athenaei p. 414.

Πυλαγόρας, ὁ, (πύλαι, ἀγείρω) ein zur πυλαία abgesendetes Mitglied der griechischen Städte; davon

—αγορέω, ich bin ein Mitglied der πυλαία, und als Gesandter dazu abgeschickt; von

Πυλαία, verst. σύνοδος, das zu Pylae am Eingange von Phocis sich versammlende Collegium der Ἀμφικτύονες, zu welchem jede dieser Bunder tätige Stadt ihre Gesandten schickte, um über die gemeinschaftlichen Angelegenheiten von Griechenland zu berathschlagen; auch das Recht, an diesen Versammlungen Theil zu nehmen, so wie an den Vortheilen dieser Verbindung. Nach Plutar. 3. p. 296. H. mufs Πυλαία auch ein Ort geheifsen haben, wahrsch. wo die Versammlung war; aber Derselbe 7, p. 40. H. sagt ϑαυματοποιοῦ ἀκροατὴν καὶ πυλαίαν καταναυτισάμενος καὶ παρίλκοντος, wonach es eine Gerathschaft seyn müfste.

—αιμαστὴς, ὁ, ein Possenmacher, der Possen erzählt und macht, ein Lügner, bey den Rhodiern nach dem Scholion über Plutarchs Artax (S πυλαιστὴς) und Hesychius.

—αϊκὸς, ἐκλογωγία πυλαϊκὴ, Plutarch. Pyrrh. 29. s. v. a. *nugatorius*. S. πυλαία, u. πυλαιστὴς.

Πύλαιος, αία, αιον, (πύλη) der vor der Thüre- Pforte ist; davon πυλαία, verst. σύνοδος, die Versammlung der Amphiktyonen bey Pylae. 2) μύθων ἀνιϑύνων παντοδαπὴν πυλαίαν, Plutar. Artax. *varias nugas*, mancherley Possen. ταυτὶ ἐκ πίνακος καὶ πυλαίας, Plut. Ej. ap Delph. p. 516. ϑαυματοποιοῦ τινος ἀκροατὴν καὶ πυλαίαν καταναυτισαμένου, Idem de facie lunae. S. πυλαία; davon

—αϊστὴς, bey Suidas. S. πυλαιστὴς. Die Bedeutung kommt daher, weil sich zu der Zeit der pylaischen Versammlung aus ganz Griechenland eine Menge von Menschen, wie zu Olympia, einfand, die vom Handel und Gaukelerkünsten sich nährten, Dio Orat. 77.

—αῖτις, ἰδος, ἡ, Beyw. der Athene von den Thoren (πύλη) genannt, Femin. von πυλαΐτης; zw.

Πυλαμάχος, ὁ, der zu Pylae ficht oder gefochten hat, Athenaei Stesichorus 4, p 155. wo vorher πυγμάχης stand.

Πυλαρὲς, ὁ, ἡ, st. πυλωρὲς; sehr zw.

—άρτης, ου, ὁ, bey Homer das Beywort von Ἀϊδης, zweymal mit κραταιὸς verbunden, erklarten einige d. ἐπαρτῶν τας πύλας, der die Thore der Unterwelt fest verschliefst und geschlossen hält, Apion durch τοῦ ταῖς πύλαις προσηρτημένου, d. i. πυλωροῦ, des Thorwächters der Unterwelt. Beide Erkl. laufen auf dieselbe Hauptbed. hinaus.

—αωρὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. πυλωρὸς, Il. 24, 681. 22, 69.

Πυλεών, ὁ, s. v. a. πυλὼν; 2) bey den Lazedam. ein Kranz, Athenaei p. 678 Hesych. und Callim. Pollucis 5, 96. u. Alcman Athenaei p. 681. Φέρεσιαν τόνδε ἐλιχρυσῳ πτλέκα καὶ ἀκηράτῳ κυπέρῳ; vielll. von πύλον st. Φύλον, Φύλλον abgeleitet.

Πύλη, ἡ, Thor, Thür, Pforte; Eingang; Pafs. ἀναίρειν πύλας, Eur. Herc. fur. 390. *ostia*, Ausfluss

—ηγενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (γένω) aus Pylos gebürtig.

—ηγόρας, ὁ, ionisch st. πυλαγόρας

—ηδόκος, ὁ, (πύλη, δέκω, δέχω) s. v. a. πυλωρὸς, Thürsteher, Thürwächter.

Πυλὶς, ἰδος, ἡ, kleines Thor, Pförtchen.

Πύλος, ὁ, s. v. a. πύλη, Il. 5, 39. wie ϑεὶλος st. ϑεὶλη.

—λουρὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. πυλωρὸς, (οὐρος) Thürwächter, *janitor*.

—λοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω, πύλη) was die Thüren- Thore hält- trägt.

—λόω, ῶ, ich versehe und verschliefse mit Thoren, πύλαις, Aristoph. Av. 1158. davon

—λωμα, τὸ, s. v. a. πύλη, πυλὼν, Eur. Phoen.

Πυλών, ῶνος, ὁ, s. v. a. πύλη. Thor, Pforte; 2) ein Gebäude über der Pforte, das Portal; πατράσυρος, mit vier Thüren, Athenaei 5, p. 205. daher ἐπὶ πυλώνων κοιμᾶσθαι τὴν δίαιταν, Polyb. 4, 18. 3) das *vestibulum*, Vorsaal, Antichambre, Luciani 3, p. 16. wo die Glosse πρόθυρα für πυλῶνες hat.

—λωρέω, ῶ, f. ήσω, (πυλωρός) ich bin Thorhüter und bewache das Thor - die Thür. τὴν κόγχην, Plutar. 7. p. 191. II. Bey Athenaei 1, p. 4. πυλωρῶν πάντας soll πολυωρῶν heifsen.

—λώριον, τὸ, die Hütte - Wohnung des Thürstehers, Pollux.

—λωρός, ὁ, (ὦρη, πύλη) Wächter des Thors - der Thür, Thürsteher, *janitor*; 2) der untere Magenmund, wodurch die Speisen in die Därme übergehen.

Πύματος, η, ον, der Letzte, Aeufserste; πύματον und πύματα, wie Adv. zuletzt, das letzte Mal.

Πύνδαξ, ὁ, das lat. *fundus* und *funda*, ist von πύσθες abgeleitet, der Boden; davon ἐξυπύνδαξ und ἀπυσδάκτως abgeleitet sind; 2) dafs es auch den Hals eines Gefäfses bedeute, sieht man aus der in πυθμήν angeführten Stelle des Arist. so wie aus der Bemerkung des Hesych. in ἀπυσδάκτως, dafs Sophokles das Degengefäfs (λαβήν) πύσδακα ξίφους genannt habe. Ernesti leitet es aus einem gemeinschaftlichen Stammworte mit βύνθος, πόντος und βυθός her.

Πυνθάνομαι, von πύθομαι, und eben so viel, wie aus λάβω, λαμβάνω, und aus λάχω, λαγχάνω; ist mit πεύθομαι einerley; ich forsche, frage, ich erfrage, erfahre, höre, verstehe, merke. Ernesti leitet es von πύθος, πύνθος, πύνδος, *fundus* her und vergleicht d. lat. *percontor*.

Πυννιάζω, bey Hesych. πεφείδω, u. lakonisch πεννιάζω, παιδικοῖς χρῆσθαι; denn πεύνιον ist nach Hesych. ὁ ὀπισθύλιος, der Hintere.

Πύξ, Adv. *pugno*, mit der geballten Faust, πύξ τοὺς δακτύλους ἔχει, hat die Finger eingezogen in der geballten Hand, Hippocr. Eben so πύξ, d. i. πυγμῇν, ἀγαθός, Il. 3, 237. und μάχομαι, Il. 23, 621. πύξ ἄριστα πεπληγέμεν ἀνασχομένω, 23, 660.

Πύξ, πυγός, ἡ, s. v. a. πυγή; ὀξεῖαν πῦγα, aus Aristot. Physiogn.

Πυξάκανθα, ἡ, Buxbaumdorn, (πύξος, ἄκανθα), ein Baum, sonst λύκιον. S. ῥάμνος.

—ξυών, ῶνος, ὁ, Buxbaumhain oder -wald, Gloss. St.

—ξύδιον, τὸ, Dimin. von πυξίς.

—ξύινος, ίη, ion. ίη, ον, und πύξινος, ίνη, ινον, (πύξος) vom Buxbaum; dem Buxbaum oder seinem Holze an Farbe gleich.

—ξίον, τὸ, s. v. a. πυξίδιον; 2) Schreibtafel von Buxbaum; überhaupt Tafel, Exod. 24, 12. Jes. 30, 8. Plutarch. 13, p. 178. H.

—ξίς, ίδος, ἡ, (πύξος) Büchse aus Buxbaumholz gedreht.

—ξογραφέω, auf Buxbaum schreiben oder zeichnen, Artemidor. 1, 53. Scholiast. Horatii Serm. 1, 6, 74. *tabulam, buxum, in qua meditantur scribere.*

—ξοειδής, ὁ, ἡ, dem Buxbaum ähnlich.

Πύξος, ἡ, *buxus*, Buxbaum.

—ξώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. πυξοειδής; auch voll Buxbaum.

Πυοειδής, ἐος, ὁ, ἡ. S. d. contr. πυώδης; von

Πύον, τὸ, *pus*, Eiter. S. πύος; davon

Πυοποιέω, ῶ, ich mache Eiter, vereitere.

—οποιός, ὁ, ἡ, Eiter machend.

—ῥοέω, ῶ, ich fliefse von Eiter, gebe Eiter von mir; davon

—ῥοια, ἡ, der Eiterflufs, Eiterung.

—ῥοος, contr. πυόρρους, ὁ, ἡ, von Eiter fliefsend, eiternd.

Πύος, ὁ, auch πυὸς, ὁ, *colostrum, colostra*, die erste Muttermilch von Menschen und von Thieren; die letztere ward als ein gutes Gericht genossen. S. über Nicandri Alex. 375. πύου τόμος, Pherecrates Athenaei 6 p. 269. wo vorher πόντου stand. 2) s. v. a. πύον, τὸ, *pus*, *puris*, Eiter, in Fäulnifs übergehende Feuchtigkeit; von πύω, πύθω, woher *pator, patris*.

Πυὸς, ὁ, st. πυρὸς. S. in πύα.

Πυουλκός, ὁ, ἡ, (ἕλκω, πύον) was den Eiter auszieht; eine Spritze mit einer vorstehenden Spitze beschrieben von Hero Spirit. 1, p. 208.

Πυόω, ich vereitere, bringe zur Eiterung.

Πύπαξ, πυπάκος, πύππαξ. Bey Plato Euthyd. p. 70. πύππαξ ὦ ἡράκλεις, καλῶ λέγω, d. lat. *papae*, ein Laut, womit man Staunen und Bewunderung andeutet. Daher πυππάζειν τινα und ὑπερπυππάζειν, bey Aristoph. Equit. 677. einen bewundern und dabey einmal übers andre πύππαξ od. πύππαξ rufen, wie bey uns ach! ach! potztausend und dergleichen. εἰ δὲ πυππάζουσι καριοτέχναις, ἄνες ἔσται, Cratinus Suidae in ἄνες ἔσται. So ist βομβὰξ ein Zeichen der Verwunderung, des Unwillens und des Spottes, wie Hesych. in πύππαξ bemerkt. Aristophanes Thesm. 45. u. 48. gebraucht βομβὰξ und das verlängerte βομβαλεττομακὰξ, wovon Suidas ein Wort βομβάζειν hat, wie πυππάζειν gebildet; aber diese Wort ist zweifelhaft; denn nach dem Zusammenhange soll es im Suidas βομβὰξ heifsen. Plautus Pseud. 1, 9. 131. hat dieses *bombax* eben so gebraucht. Hesych. hat auch φύππαξ für πύππαξ angemerkt.

Πῦρ, πυρός, τὸ, das Feuer; 2) Fieberhitze, sonst πυρετός.

Πυρά, ἡ, *pyra, rogus*, der Scheiterhaufen, Grab, Brandstelle, *bustum*, Soph. El. 901. bey Eur. Ion 1257. der Herd, das Feuer auf dem Altar, Herodoti 2, 39. πυρὰν λαμπάδων ἅψαντες, Diodor. 17, 36. ein grofses Feuer, Illumination von Fackeln.

—άγρα, ἡ, (ἄγρα) die Feuerzange.

—αγρέτης, ὁ, κερκίνος, die Feuerzange, s. v. a. πυράγρα, Anthol.

Πυράζω, (πυρὰ) ich brenne, verbrenne, senge; zw.

Πυραιθεῖον, τὸ, ein Tempel, wo die πύραιθοι, d. i. parsischen Feueranbeter das Feuer verehrten; Strabo 15, p. 1066. von

—αίθω, Rhesi 78. s. v. a. πυρὰ αἴθω, ich halte brennendes Wachsfeuer.

—άκανθα, ἡ, Feuerdorn, eine wilde dornichte Strauchart, Dioscor. 1, 28 Nicandri Ther. 856. Plinii 24, sect. 70.

—άκης. S. πυράκης; davon

Πυράκιος, etwas röthlich; zw.

—ακτέω, und πυρακτόω, (πῦρ, ἄγω, ἄξω, ἄκτης) eigentlich ich drehe im Feuer herum, mache glühend, senge; zünde an, brenne; davon

—άκτωσις, ἡ, das Glühendmachen, Sengen, Brennen, Zünden.

Πυραλίς, ἡ, oder πυραλλίς, ἡ, Aristot. h. a. 9, 1. Plinii 10, 74. 11, 36. Athenaei p. 894. Hesych. hat πυράλλις, wahrscheinlich eine wilde Taubenart; von πυρόλλας, Aristot. h. a. 8, 3. verschieden. S. über Oppiani Ixeut. p. 436. Aeliani h. a. p. 107. das letztere ist nach Ar. ein Würmer fressender Vogel, welches auf *Loxia pyrrhula* Linn. nicht wohl zu passen scheint. ἐλαῖαι πυραλλίδες, Philotimus Oribasii Collect. 2, c. 60. goldgelbe Oliven.

Πυράμη, ἡ, s. v. a. ἄμη, Schol. Aristoph. Pac. 299. und 426. neugr. Feuereimer, Salmas. ad Trebellium p. 337.

—αμητός, ὁ, (ἀμητὸς, πυρὸς) die Weizenernte; die Zeit derselben.

—αμιδόω, wie eine Pyramide machen, Nicetae Analect. 9, 12.

—άμινος, s. v. a. πύρινος, von Weizen. πυραμίνων ἀθήρων, Hesiod. Fragm. Ruhnk. p. 108. Vergl. Polyaen. 4, 3, 32. welcher auch πριθάμινος für κρίθινος hat.

—αμίς, ίδος, ἡ, die Pyramide; man leitet es von πῦρ ab; 2) s. v. a. πυραμοῦς; sehr zw.

—αμοειδής, ὁ, ἡ, pyramidenförmig.

—αμοῦς, οῦντος, ὁ, (πυρὸς, πυραμίδες) ein Kuchen von geröstetem Weizen und Honig, den der bekam, der die Nacht über bey der πανυχὶς wachend aushalten konnte; daher Aristoph. Thesm. 94. τοῦ γὰρ τεχνάζειν ἡμέτερος ὁ πυραμοῦς, in der List bin ich des Sieges gewifs.

Πυραυγής, ἐος, ὁ, ἡ, (αὐγή) vom Feuer, wie Feuer glänzend-leuchtend.
—αυνον, τό, (πῦρ, αὔω) die Kohlenpfanne.
—αύστης, ὁ, (πῦρ, αὔω) die Lichtmotte, die sich im Lichte verbrennt; davon μέρος πυραύστου, der Tod der Lichtmotte, welches Tzetres Lycophr. 63. für ein Wort πυραυστεμμόρες angesehen und ausgegeben hat.
—άφλεκτος, ὁ, ἡ, vom Feuer nicht verbrannt, bey Suidas.
Πυργηδόν, thurmweise oder im Viereck. S. πύργος. 2.
—γηρέω, von πυργήρης, einer der in dem Thurme eingeschlossen ist und belagert wird, wie ταχήρης, in die Mauern eingeschlossen, πλοήρης, bettlägrig, ans Bett gefesselt, also πυργηρέω, ich schliesse einen in die Thürme und Festungswerke ein, ich belagere, ἀμφιχαὶ πᾶλις χρὸς ἐχθρῶν σῶμα πυργηρεύμεθα, Eurip. Orest. 760. von
—γήρης, ὁ, ἡ, κάμη, Pausan. 10, 19. die mit Thürmen befestigte; Hesych. hat πυργήρως, μεμιμημένος ὡς πύργος, und πύργηρα, τὰ ὀφρύσια.
—γινος, (πύργος) νόμισμα πύργινα, Aeschyli Pr. 857. die Gestirne der Stadt.
—γίον, τὸ, πυργισκάριον, τὸ, πυργίσκος, ὁ, und πυργίσκιον, τὸ, alles Dimin. von πύργος, in den mancherley Bedeutungen. Artemidori 1, 76. werden κίστας πυργίσκοις und θησαυροφυλάκια verbunden.
—γίτης, ου, ὁ, vom Thurme, πύργος, zum Thurme gehörig, στρευδὸς π. bey Galen Praecept. sanit. 6, 11. der Thurmsperling.
—γέβαρις, ιος, ἡ, Schutzwehren an den Thürmen, von βάρις und πύργος zusammengesetzt, LXX.
—γοδάικτος, ὁ, ἡ, (δαΐζω) Thürme bestürmend-zertrümmernd, Aeschyli Pers. 104.
—γοειδής, (εἶδος) thurmartig.
—γέκκεφας, ατος, ὁ, ἡ. S. in ὑψίκερας.
—γομαχέω, ῶ, (μάχη, μάχομαι) von-aus einem Thurme streiten; einen Thurm bestreiten-bekämpfen, Xen. an. 7, 8, 13.
—γοποιέω, einen Thurm machen-erbauen; davon
—γοποιία, ἡ, Erbauung eines Thurms, Chrysost.
Πύργος, ὁ, der Thurm, dergleichen auf den Stadtmauern zur Vertheidigung waren, auch auf den Schiffen, *turritae puppes*, bey Virgil, dergl. zwey auf dem Gerüste πυργοῦχοι standen. Auch einzelne Thürme wie Schlösser zur Vertheidigung; auch dergleichen auf Rädern bewegliche, als Belagerungsmaschinen; 2) eine gewisse Schlachtordnung, oder eine Rotte Krieger, Il. 4, 334. ἔστησαν, ἐκέκτο πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπ' ἄλλῳ. Davon πυργηδόν, Hiad. 12, 43. in Rotten; 3) die Lateiner gebrauchen das gr. Wort für *fritillum*, worin die Würfel geschüttelt und dann ausgeschüttet werden; 4) auch an dem gemeinen Landhause war ein πύργος, worin sich die Sklavinnen aufhielten, Demosth. p. 1156. Schol. Apollonii 3, 238. erklärt ὑψηλότερα οἰκήματα durch πύργοι, also Zimmer im obern Stockwerke. Und so steht ἀπὸ πύργου Il. 24, 447. wo vorher δῖμος ὑψηλὸς vers. 440. genannt war.
Πυργοσκάφος, ὁ, ἡ, (σκάπτω) der Mauern mit Thürmen umgräbt-zerstört, Lycoph. 469.
—γοῦχος, ὁ, (πύργος, ἔχω) Gestelle, worauf der Thurm im Kriegsschiffe steht.
—γοφορέω, ῶ, ich trage einen Thurm oder Thürme; von
—γοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) thurmtragend, gethürmt.
—γοφύλαξ, Wächter des Thurms oder der Burg, Aeschyli S. 170.
Πυργόω, ῶ, f. ώσω, ich thürme-versehe mit einem Thurme; 2) metaph. ich thürme auf, erhebe, vergrößere, mache erhaben, durch Worte, Ausdrücke und dergl. πεπύργωται χειρί, Rhesi 112. von der Hand eines Tapfern. πυργώσας εὐεπείᾳ τὸ τραγικὸν φρόνημα καὶ ὀφρυώσσαν ἀοιδήν, heißt Aeschylus in Anthol. und Damascius Suidae vocis ἐπὶ μηκιστον τὸ μᾶλλα πυργώσας τὴν φιλοσοφίαν.
—γώδης, ες, ὁ, ἡ, thurmartig.
Πύργωμα, ατος, τὸ, (πυργόω) das Gethürmte, der Thurm.
—γωσις, εως, ἡ, s. v. a. πυργοῦχος; zwei.
—γῶτις, ίδος, ἡ, bethürmte, *turrita*.
—γωτὸς, ὴ, ὸν, in Form eines Thurmes gemacht oder gearbeitet, Athen. 5, p. 196.
Πυρδαλής, ὁ, ἡ, (πῦρ, δαίω) brennend oder gebrannt, verbrannt, Aeschyli Choe. 603.
—δαλον, und πύρδανον, (πῦρ, δαίω) s. v. a. Φρύγανον, kleines Brennholz; 2) s. v. a. ἐμπύρευμα; 3) die Küche, oder Feuerherd zum Kochen, Hesych. hat auch das lakonische πούρδαλον, μαγειρεῖον, soll πούρδαλον oder πούρδανον heißen.
Πύρεθρον, τὸ, *pyrethrum*, eine gewürzhafte-hitzige Pflanze, Dioscor. 3, 86. *anthemis pyrethrum* Linn.?
Πυρεῖον, τὸ, (πῦρ) τὰ πυρεῖα, *ignitaria*, Plinius, die Hölzer, welche man zum Feuerschlagen gebraucht, wo man in einem hohlen Holze mit einem andern reibt, und Feuer anzündet, so wie wir mit Stahl und Feuerstein. τὰ πυρεῖα συντρίψαντες καὶ ἀναπαύσαντες δείπνου ἐπεθυμήθη, Lucian. Apollon. rhod. 1, 1182. 2) eine irdene Kohlenpfanne; 3) bey den Persern der Ort, wo das heilige Feuer unterhalten ward, S. ἐσχάρα, no. 4.
Πυρεμβόλος, ὁ, ἡ, (πῦρ ἐμβάλλων) Feuer anwerfend-gebend, Alexander Aphrod.
—ετικὸς, ἡ, ὸν, (πυρέσσω) fieberhaft; zum Fieber-Fieber gehörig.
—ξις, ἡ, das Fiebern; von
—έσσω, ἥττω, f. ξω, und πυρεταίνω, (πῦρ, πυρέω, πυρετὸς) Fieberhitze haben, fiebern, ein Fieber haben.
Πυρέτιον, τὸ, Dimin. von
—ετὸς, ὁ, (πῦρ) brennende Hitze, Il. 22, 31. Fieberhitze, Fieber; davon
—ετοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Fieberhitze bringend-erzeugend, Schol. Soph. Oed. tyr. 27.
—ήττω. S. πυρέσσω.
—ετώδης, ες, ὁ, ἡ, (πυρετὸς) feurig, hitzig; vorz. mit Fieberhitze verbunden, oder dergl. erzeugend.
Πυρεύς, έως, ὁ, (πυρεύω) der anzündet oder verbrennt, Hesych. ein Gefäß von unbest. Art, Anal. 3, p. 174.
—ευστικὸς, ἡ, ὸν, πρὸς χρείαν πυρευστικὴν ξύλα, Holz zum Brenngebrauche-zur Feuerung, Theophr. h. pl. 5, 3.
—ευτὴς, οῦ, ὁ, (πυρεύω) der beym Fackellichte fischt; zw. Bey Lucian. 3, p. 72. haben für πυρίτης einige Ausgaben πυρευτὴς, andere πυριήτης oder πυρητὴς, auch πυρειτὴς. Die Lesart πυρευτὴς ziehe ich vor; davon
—ευτικὸς, ἡ, ὸν, πυρευτικὴ, verst. τέχνη, die Fischerey beym Fackellichte des Nachts, Plato Sophi. §. 5.
Πυρεύω, (πῦρ) ich mache Feuer; ich zünde an-verbrenne; τὴν ὕλην aus Plato Epist. S. auch πυρευτικὴ.
Πυρὴ, ἡ, ion. st. πυρά.
—ήϊον, τὸ, st. πυρεῖον.
Πυρὴν, ῆνος, ὁ, der Kern des Steinobstes; auch von Weinbeeren-Fichtenzapfen, auch der harte Knochen der Fische; im Gegensatz ἰχθὺς ἀπύρηνος, ein Knorpelfisch; auch s. v. a. *granum*, Korn, von Salz-Weihrauch; 2) der runde Knopf an der Sonde.
—ήνιμος, ὁ, ἡ, (ἄνεμος) Feuer fachend, ῥιπὶς, Anthol.
—ήνη, f. L. s. πυρὴν.
—ηνοειδὴς, ὁ, ἡ, (πυρὴν, εἶδος) einem harten Kerne ähnlich; contr.
—ηνώδης, ὁ, ἡ, καρπὸς, dem ἀπύρηνος entgegengesetzt, eine Frucht mit hartem Kerne.
—ητόκος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. folgd. Analecta 2, p. 228. wo vorher γυρητόκος steht.
—ηφάτος, ὁ, ἡ, λίθος Δήμητρος, Analecta 2, p. 233. heißt der Mühlstein, wahrsch. nach μυλήφατος gemacht; Weizen tödtend oder zermalmend; zw. Bed.
—ηφόρος, ὁ, ἡ, (πυρὸν φέρων) Weizen tragend.
Πυρία, ἡ, das trockne Schwitzbad und der Ort oder das Gefäß dazu, *etuve*. S. πυριάω.
—ιάζω, s. v. a. πυριάω.
—ίαμα, τὸ, Erwärmung, Bähung; trocknes Schwitzbad.

Πυρίασις, ἡ, das Wärmen eines Körpers durch ein trocknes Schwitzbad.

—τατήριον, τὸ, das trockne Schwitzbad; oder der Ort oder das Werkzeug dazu; Aristot. Probl. 2, 29. und 32. als ein Theil des Gymnasiums nennt es Plutar. Cimon 1. eigentl. Neutr. von πυριατήριος, von πυριατήρ, von πυριάω.

—τάτης, ὁ, die erste Muttermilch (*colostra*) gewärmt und als ein Gericht zubereitet. S. über Nicander Alex. 195.

—τατός, ἡ, ὁν, (πυριάω) durch das trockne Schwitzbad erhitzt.

—άω, ῶ, (πυρία) durch ein trocknes Schwitzbad oder Dampfbad erhitzen - erwärmen und in den Schweiss bringen; zu welcher Absicht den Römern die *Laconica* dienten.

Πυρίβιος, ὁ, ἡ, im Feuer lebend.

—ίβλητος, ὁ, ἡ, (βλάω, βάλλω) s. v. a. πυρεβόλος, Meleagri Ep. 17.

—ίβρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) im Feuer - beym Feuer - mit Feuer brausend - rauschend, Orph. hymn. 483. wo falsch πυριβρεμέτοισι steht. Die Form πυρίβρομος, Orph. Argon. 1130. soll πυρίβρομος heissen.

—ίβρωτος, ὁ, ἡ, vom Feuer verzehrt, Strabo.

—ιγενέτης, ου, ὁ, (γένος, πῦρ) Aeschyli Sept. 213. s. v. a.

—ιγενής, ές, ὁ, ἡ, vom - im Feuer geboren, χαλκεύς, Aeschyl. im Feuer geschmiedet.

—ίγληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit feurigen Augen.

—ιγλώχιν, ινος, ὁ, ἡ, (γλωχίς) mit feuriger Spitze.

—ιγόνος, ὁ, ἡ, Feuer zeugend; πυρίγονες, im Feuer erzeugt.

—ίδαπτος, (δάπτω) von Feuer verzehrt, Aeschyl. Eum. 1039.

—ίδεντος, ὁ, ἡ, Callim. Schol. Aeschyli Prom. 371. zw.

Πυρίδιον, τὸ, Dimin. von πῦρ.

—ίδρομος, ὁ, ἡ, im Feuer laufend, mit feurigem Laufe, Orphica.

—ίεφθος, ὁ, ἡ, am Feuer gekocht. πυρίεφθον, τὸ, die erste Muttermilch gewärmt und als Gericht zubereitet; s. v. a. πυρίατης.

—ιηκής, ές, ὁ, ἡ, (ἀκή) im Feuer zugespitzt, Odyss. 9, 387.

—ίθαλπής, ές, ὁ, ἡ, (θάλπω) am - im Feuer erwärmt - erhitzt.

Πυρικαιής, ὁ, ἡ, s. v. a. πυρίκαυστος, Anal. 1, p. 221.

—ίκαος, ὁ, ἡ, mit Feuer brennend. S. πυρκάος; desgleichen

—ίκαυστος, und πυρίκαυτος, ὁ, ἡ, mit Feuer gebrannt - verbrannt; angebrannt, versengt; auch

—ικαύτωρ, ορος, ὁ, (πῦρ, καίω) κύκλος, σφαῖρα, mit Feuer brennend, Timon Phlias.

Πυρικλεπία, ἡ, das Feuerstehlen, Anal. 3, p. 175.

—ίκμητος, ὁ, ἡ, (κάμω, κάμνω) am - oder im Feuer bearbeitet - gearbeitet: gekocht verbrannt u. dergl.

—ικοίτης, νάρθηξ, Epigr. 2. Phanias, worin das Feuer, πῦρ, liegt (κοίτη) und aufbewahrt wird.

—ικρότα φος, σίδηρος, bey Hesych. im Feuer oder feurig - warm geschlagenes - gearbeitetes Eisen, dem kalt geschlagenen oder gearbeiteten entgegenstehend.

—ίκτυπος, ὁ, ἡ, in Feuer tosend - lärmend - platzend - rauschend, Athenaei p. 455.

Πυριλαμπής, ὁ, ἡ, (πῦρ, λάμπω) mit - wie Feuer glänzend.

—ίλαμπις, ἡ, Feuerwurm, Johanniswurm, *Cicindela*, auch πυγολαμπίς.

—ίλητος, ὁ, ἡ, vom Feuer ergriffen, Feuer nährend, in sich habend, Strabo 12, p. 812. u. s. w.

—ιμανέω, ῶ, feurig worden, entglimmen, Plut. Alex. 35. soll wohl παραμένειν heissen.

—ίμαρμαρος, ὁ, ἡ, Manetho 4, 938. wie Feuer glänzend.

—ίμαχος, ὁ, ἡ, (μάχη, πῦρ) feurig im Kampfe. 2) mit dem Feuer kämpfend, vorz. eine Steinart, die dem Feuer widersteht, oder Feuerstein.

—ίμορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) von der Gestalt des Feuers.

Πύριμος, ὁ, ἡ, (πυρός) στάχυς χλόη, Eur. Fragm. s. v. a. πύρινος.

Πυρίνη, ἡ, davon das Dimin. πυρίνιον, τὸ, s. v. a. πυρήν, ὁ, der harte Kern der Olive - Granatäpfel und dergleichen Früchte. S. πυρήν. Geopon. 10, 18. ἡ πυρίνη τοῦτο εἰς βρῶσιν χείρων καὶ εἰς καῦσιν; das lat. *fraces*, die zerquetschten Kerne der Terebinthenfrüchte.

Πύρινος, ίνη, ινον, (πῦρ) von Feuer, feurig; (πυρός) vom Weizen, besser πύριμος, w. m. n.

Πύριον, τὸ, s. v. a. πυρεῖον; bey den LXX Räucherfass.

—ίπνευστος, Feuer schnaubend, feurig, ἵπποι, Musaeus.

—ιπνέω, Feuer schnauben, Eur. Ion 203.

—ίπνοος, contr. πυρίπνους, ὁ, ἡ, Feuer athmend - schnaubend - aus dem Munde blasend.

—ιτόλος, s. v. a. πυριτόλος, Orphica.

—ιφράγης, ους, ὁ, ἡ, s. v. a. πυρεφές.

—ισμάραγος, ὁ, ἡ, (σμαραγέω) im - vom Feuer tösend oder krachend, Hesych. das Wort πυρισφάραγος finde ich nirgends. Es würde eben so viel bedeuten; soll aber bedeuten; der wie Feuer mit einem Getöse zerreisst und verzehrt.

—ίσπαρτος, ὁ, ἡ, Feuer streuend, mit Feuer besäet - bestreut, ἔγχος, Anthol.

—ίσπορος, im Feuer gesäet - geboren; Orphica, πυρισπόρος, Feuer streuend.

—ίσσεος, ὁ, ἡ, oder πυρίσσεος, aus dem Feuer gerettet, Agamemnon. Schol. Lycophr. vers. 178.

—ίσσω, brennen; sehr zw.

—ίστακτος, ὁ, ἡ, (στάζω) Feuer träufelnd, Feuer sprühend, vom Aetna, Eur. Cycl. 297.

—ιστάτης, ου, ὁ, s. v. a. ἐμπυριβήτης, eiserner Dreyfuss, Philox. Gloss.

Πυρίτης, ου, ὁ, (πυρός) vom Weizen, z. B. ἄρτος.

Πυρίτης, ὁ, (πῦρ) λίθος, Feuerstein; 2) Markasit, Kupferstein, Kupfererz, Dioscor. 5, 141. eigentlich vom Feuer; βάναυσός τις καὶ πυρίτης τὴν τέχνην, Feuerarbeiter, Luciani 6, p. 209. vergl. 3. p. 72. S. πυρείτης nach; davon

Πυρῖτις, ἡ, das Femin. λίθος, Feuerstein; 2) als Subst. bey Nicand. s. v. a. πύρεθρον.

—ιτροφής, ές, ὁ, ἡ, (τρέφω) mit oder vom Feuer genährt; zweif.

—ιτρόφος, ὁ, ἡ, Feuer nährend.

—ίφατος, (φάω) vom Feuer verzehrt, Aeschyli Sup. 541.

—ιφεγγής, ὁ, ἡ, (φέγγος) feuerleuchtend.

—ιφλαγέθης, ὁ, ἡ, s. v. a. d. flgd. Hippocr. Morb. Mulier. p. 609. zw.

—ιφλεγέθων, οντος, ὁ, s. v. a. πυριφλέγων, Feuer brennend.

—ιφλεγής, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. πυριφλεκτος, Xen. hell. 5, 3, 19.

—ιφλέγων, feurig, brennend; λίμνη, Eur. Bacch. 1006.

—ιφλεκτος, ὁ, ἡ, mit Feuer verbrannt.

—ιφοιτος, im Feuer gehend - wandelnd.

—ίχαλκος, ὁ, aus Athenaei p. 452. f. L. st. πυρὶ χαλκῆς.

—ίχη, ἡ. S. πυρίχιη nach.

—ίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, von Feuerfarbe - feurigem Ansehen.

Πυρκαεύς, έως, ὁ, (πῦρ, καίω) der Feuer anzündet.

—καϊά, ἡ, angezündetes Feuer, vorzüglich brennender Scheiterhaufen, die Todten zu verbrennen, Feuersbrunst; 2) bey Lysias die aus abgebrannten Stämmen wild aufschlagenden Oelbäume.

—κάος, ὁ, (πῦρ, καίω) einer, der aus dem Opferfeuer wahrsagt, vorzüglich zu Delphi. S. ἔμπυρος; 2) bey Plutarch. Pyth. Orac. p. 602. heissen die Delpher überhaupt πυρικάει. Eben so θυόσκοος.

Πυρνάτος, α, ον, bey Theocr. πυρνᾶται σταφυλαί, essbare reife Trauben, oder gelb von Farbe und reif. S. πυρνός.

Πύρνος, ὁ, u. πύρνον, τὸ, man leitet es von πύρινος ab, und erklärt bey Homer πύρνον, πύρνα, durch σιτία πύρινα, Weizenbrod; andere verstehen es von einem Stücke - Bissen Brod. Man findet auch πύρνη, ἡ, Lycophr. 482. Φηγίνων πύρνων ὀχήν, die Nahrung der Eicheln, vergl. 639. πύρνον ψίσασα γνάθῳ.

Πυρόβιος, ὁ, ἡ, s. v. a. πυρίβιος.

Πυροβόλος, ὁ, ἡ, Feuer werfend - schleudernd - von sich gebend.

—ογενής, ίος, ὁ, ἡ, s. v. a. πυριγενής; 2) (πυρός) vom Weizen entstanden - gemacht, Anal. 2. p. 403.

—οδαίσιον, τό, (πῦρ, δαίω) Ort zum Feueranmachen, Heerd, Küche, Hesych.

—οδόκος, ὁ, ἡ, (πυρός, δέχω, δίχω) Weizen aufnehmend - enthaltend.

—οειδής, ίος, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, feuerartig, feurig; 2) weizenähnlich, von πυρός abgeleitet.

Πυρόεις, έσσα, έν, (πῦρ) feurig; 2) der Planet des Mars, Cic. nat. deor. 2, 20. 3) bey Athenaeus p. 388. πυρούντες, eine Art Forellen.

—ονα πηλεύω, (πυρός) mit Weizen handeln - wuchern, Pollux.

—ολαβίς, ίδος, ἡ, Feuerfasserinn, Feuerzange.

—ολαμπτίς, s. v. a. πυριλαμπτίς, Hesych. wahrscheinlich aus πυγολ. entstanden.

—ολόγος, ὁ, ἡ, (πυρός, λέγω) Weizen sammelnd - mähend.

—ομαντεία, ἡ, die Kunst aus dem Feuer zu wahrsagen.

—όμαντις, ὁ, ἡ, der aus dem Feuer wahrsagt.

—ομετρέω, ich messe Weizen; davon πυρομέτρης, ὁ, und πυρομετρητής, ὁ, bey Pollux 7, 18. wo aber die Handschr. προμετρεῖν καὶ προμέτρας haben. Und so fällt aller Grund weg, warum Meursius in Hesperation πυρομετρητὴς st. προμετρ. lesen wollte, welche f. L. dennoch Blankard in seine Ausg. aufgenommen hat, ohne der alten Lesart zu erwähnen.

Πυρόν, τὰ πυρά, die Wachfeuer im Lager.

—οπάλαμος. S. πυροπάλαμος.

—οποίκιλος, η, ον, mit feuergelben Flecken.

—οπωλέω, ῶ, ich verkaufe Weizen; von

—οπώλης, ὁ, (πυρός, πωλέω) der dergleichen verkauft, davon auch —πωλεῖον, τό, der Ort, wo Weizen verkauft wird, Pollux 7, 18.

—ορράγης, ὁ, ἡ, im Feuer (πῦρ) geplatzt, (ῥήγνυμι) ψοφεῖ λέβητι καὶ πυρορράγει, er klingt wie ein im Feuer - Brennen gep'atzter - geborstener Topf, Aristoph. Ach. 933. S. auch σαθρός.

Πυρός, ὁ, der Weizen, *frumentum*, französisch *froment*, von der feuergelben Farbe.

—οσθενής, ίος, ὁ, ἡ, (σθένος) feuermächtig, *ignipotens*, Gloss. St.

—οτομία, ἡ, (πυρός, τέμνω) Weizenernte; zw.

—οφόρος, ὁ, ἡ, (πυρὸν) Weizen tragend; 2) (πῦρ) s. v. a. πυρφόρος, Feuer tragend.

—όχρως, s. v. a. πυρίχρως. Wird auch mit πυρρόχρως verwechselt.

Πυρόω, ῶ, (πῦρ) brennen, anbrennen, verbrennen; beleuchten; durch Feuer reinigen - läutern - prüfen - bewähren.

Πυρπαλαμάομαι, für κακοτεχνέω, hat Eustath. über Il. angemerkt; von πυρπάλαμος, πυρπαλάμη, welches Hesych. Phot. Suidas und Eustath. durch schnell wirkend, thätig und ποικίλος τὸ ἦθος, listig, verschlagen, erklären. Pindar. O. 10, 96. nennt den Donner βέλος πυρπ. den feurigen Pfeil oder Waffe.

Πύρπνους, ὁ, ἡ, s. v. a. πυρίπνους.

—πολέω, auch Med. πυρπολέομαι, (πυρπόλος) ich zünde Feuer an, halte Wachfeuer, Cyrop. 3, 3, 25. 2) ich verwüste durchs Feuer, senge und brenne; bey Phlegon Mirab. 3. steht πυρπολεῖσθαι; zw. davon

—πόλημα, τό, das Verwüstete durchs Feuer; das Wachfeuer, Eur. Helen. 773.

—πόλησις, ἡ, das Verwüsten durchs Feuer.

—πόλος, ὁ, ἡ, Beywort des Bacchus, weil er im Feuer des Donners erzeugt, oder weil bey seiner Feier des Nachts Feuer gemacht ward, eigentlich der im Feuer sich aufhält, mit Feuer umgeht oder verwüstet.

Πυρρία, ein Vogel, auch πυῤῥίας. S. über Oppiani Ix. p. 436. und Aeliani h. a. p. 107.

Πυῤῥαγής, ὁ, ἡ, s. v. a. πυρορράγης; zw.

Πυῤῥάζω, f. άσω, (πυῤῥὸς) feuerroth seyn, *rutilo*, Gloss. Vulc. und N. T.

—ῥάκης, ου, ὁ, oder πυρακής, und πυῤῥάκων, röthlich, bey den LXX, und Suidas.

—ῥαλίς, ἡ. S. πυραλίς.

—ῥίας, ὁ, (πυῤῥὸς) ein Vogel; 2) eine Schlange von rother Farbe; der Vogel auch πυῤῥᾶς. S. πυῤῥόλας; davon

—ῥιάω, s. v. a. d. flgd. LXX. dav. ὑπερπυῤῥιάζω gebräuchlich.

—ῥίζω, f. ίσω, (πυῤῥὸς) ich bin rothlich.

—ῥίχη, ἡ, (ἔρχηστις) bewaffneter Tanz; Lied dazu gesungen; von Πυῤῥίχος, dem Erfinder dieses Tanzes. ὀρχεῖσθαι πυῤῥίχην, Anal. 2. 365.

—ῥιχιακῶς, Adv. im pyrrhichischen Sylbenmaasse; zw.

—ῥιχίζω, f. ίσω, (πυῤῥίχη) in Waffen oder den Waffentanz tanzen.

—ῥίχιος πούς, somit παρίαμβος, ein Fuss von zwey kurzen Sylben, Quinctil. 9, 4.

—ῥιχιστής, οῦ, ὁ, (πυῤῥιχίζω) der den Waffentanz tanzt; davon

—ῥιχιστικός, ἡ, όν, zum Waffentänzer oder Waffentanze gehörig; zw.

—ῥίχος, χη, χον, wie πυῤῥός, Theocr. 4. ὁ ταῦρος ὁ πύῤῥιχες, wo es andere für epizotisch erklärten, wie πύῤῥιχα τρέφατα und πυῤῥίχαι βοῦς, bey Aristot. h. a. 3, 21. 8, 7. vom Könige Πύῤῥος, in Epirus.

—ῥόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, mit röthlichem Haare.

—ῥοκόραξ, ακος, ὁ, Rabenart mit röthlichem Schnabel, Plinii 10, 48.

—ῥοτίτης, ου, ὁ, bey Aristoph. Equ. 407. heißt Kleon so, mit versteckter Anspielung auf παιδοτρίτης. Nach dem Schol. hat Cratinus ihn zuerst so genannt; und weil er das Wort τὸν Φύλακα τοῦ σίτου erklärt, der das Getreide in das Prytaneum liefere, so müssen andere πυροτρίτης gelesen haben.

Πυῤῥός, ᾶ, ᾶν, feuergelb, feuerroth; goldgelb, röthlich.

—ῥότης, ητος, ἡ, die feuergelbe - feuerrothe - goldgelbe - röthliche Farbe.

—ῥόθριξ, ὁ, ἡ, s. v. a. πυῤῥόθριξ.

—ῥουλας, ου, ὁ, bey Aristot. h. a. 8, 2. ein Vogel, von πυῤῥία, πυῤῥίας und πυραλὶς verschieden. S. über Oppiani Ixeut. p. 436 und Aeliani h. a. p. 107. S. πυραλὶς.

Πυῤῥόω, (πυῤῥὸς) rothbraun machen, *rufo*, Gloss. Vulc. und LXX.

—ῥώδης, röthlich; zw.

Πυρσαίνω, (πυρσὸς) ich mache roth, Eur. Troad. 217. ὁ ξανθὸν χαίταν πυρσαίνων Βρόμιος, wo die Handschr. richtiger πυρσαίνων haben, Philostr. Ep. 2.

—σεία, ἡ, die durch Fackeln gegebene Nachricht.

—σευτὴς, ὁ, der durch Fackeln Nachricht und Zeichen gibt; von

—σεύω, ich gebe durch eine angezündete Fackel, πυρσὸς, ein Zeichen u. Nachricht; übh. ankündigen, Anzeige geben, Eur. Electr. 692. πυρσεύετε κρατῆρι ἀγγέλους, gebt mir durch euer Geschrey Nachricht vom Kampfe, Xen. an. 7. 8. 15. ἐκέλευον. Diodor. Sic. 11, 63. So sagt Philostrat. von den Augen κρῆτες ἡμῖν τὸ κάλλος ἐπυρσεύσατε, für brennen Oppiani Cyn. 1. 326. S. πυρσαίνω nach.

—σῖται, οἱ, bey Philostr. Apoll. 3, 7. s. v. a. πυρσεῖ.

Πυρσοβόλοι, ἀκτῖνες, Strabonis Epigr. Feuer werfend.

—σόγλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) mit feurigen Zungen spielend; zw.

—σοδυνάστης, ου, ὁ, *ignipotens*, Herr des Feuers; zw.

—σόκομος, (πυρσὸς, κόμη) λίαν, s. v. a. ξανθότριχος, Aeschylus Photii und Hesych.

—σόλοφοι, οἱ, bey Antimachus Riemen (λόφοι) aus am Feuer, πυρσὸς, getrocknetem Leder; auch πυρώλοφοι geschrieben, Photius und Hesych.

—σομορφόω, ῶ, im Feuer bilden; sehr zw.

—σόνωτος, ὁ, ἡ, mit röthlichem Rücken, Eur.

—σοπόρος, ὁ, ἡ, Nonni 7. 340. πυρσοπόρῳ κάρηνι, wo Musgrave über Eur. Bacch. 147. πυρσοφόρῳ liest.

Πυρσός, ὁ, Fackel, Brand; Feuer; vorzüglich ein in der Nacht von ausgestellten Wächtern mit Fackeln gegebenes Zeichen.

Πυρσὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. πυρρός.

—σοτόκος, ὁ, ἡ, Feuer gebirend - hervorbringend.

Πυρσούργια, τὰ, verm. eine falsche Lesart st. πυρσεύρια von πυρσευρὸς, Pollux 9, 14.

—σουρὶς, ἡ, (πυρσὸς, οὖρος) ein Leucht- und Wachthurm, um durch πυρσοὺς Zeichen zu geben, Anonymus Suidae; von

Πυρσουρὸς, s. v. a. Φρυκτωρὸς, Polyaeni 3, 9, 55.

—σοφόρος, ὁ, ἡ, S. πυρσεύρος.

—σόω, ῶ, s. v. a. πυρόω, Rhesi 43. πῶν στεθμὰ πυρσοῖ, erhellen, erleuchten; andre erklären es neutr. sind erleuchtet.

Πυρφορέω, ῶ, f. ήσω, ich bin πυρφόρος, ich trage- bringe Feuer, Philostr.

—φόρος, ὁ, ἡ (φέρω, πῦρ) Feuer tragend oder bringend. So heifst Prometheus. Bey Soph. θεὸς πυρφ. der Fieberhitze zuschickt; in der Armee der Lacedämonier, der das ewige Opferfeuer unterhält, Xen. Laced. 13. 2. bey Hesych. heifst er πυρσοφόρος; daher das Sprichwort von einer grofsen Niederlage, δεῖται δὲ μηδὲ πύρφορον περιγενέσθαι, bey Herodot. 2) von Sachen, οἰστὸς πυρφόρος, feurige oder angezündete Pfeile, ἄγγειον πύρφ. Feuer oder Feuermaterie enthaltendes Gefäfs.

Πυρώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. πυρσοειδὴς, feurig; brennend.

—ρωμα, τὸ, (πυρόω) entzündeter oder verbrannter Körper; zweif.

—ῶπις, ιδος, ἡ, s. v. a. πυρωπὴ, ὄψει πυρώπιδες, s. v. a. πυρώδεις, Nonnus.

—ωπὸς, ὁ, mit feurigem Auge; Blicke- Ansehen; feuerfarbig.

—ωσις, ἡ, (πυρόω) das Brennen- Dürren- Kochen- Rösten im Feuer oder mit Feuer; die Entzündung; der Brand.

Πυρώτερον, Arati 798. πυρώτερα Φαίνεσθαι, Compar. von πῦρ oder von πυρὸς st. πυρρὸς.

—ωτὴς, οῦ, ὁ, (πυρόω) der im Feuer Metall bearbeitet, Esdrae Libr. 2. davon

—ωτικὸς, ἡ, ὸν, brennend, entzündend, verbrennend.

—ωτὸς, ἡ, ὸν, feurig, wie Feuer glänzend, Plutar. verbindet es mit λαμπρὸς.

Πῦς, Adv. dorisch st. πεῖ, Sophron Ammonii.

Πύσμα, τὸ, (πύθεσθαι) das Erfragte; die Frage; davon

Πυσματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zur Frage gehörig, frageweise.

Πυστιάω, Hesych. hat ἐπυστιᾶτο, ἐπυσθάνετο, und Plutar. 7, p. 174. ἐν ᾧ πυστιῶνται καὶ πυνθάνονται τοῦ θεοῦ.

Πύστις, ιως, ἡ, (πύθομαι) das Fragen, Nachfragen; der Ruf, das Gerücht, Orph. Arg.

Πυστὸς, ἡ, ὸν, (πύθομαι) bekannt, berühmt; zw.

Πυτία, ἡ, das Lab, *coagulum*, d. i. die erste Muttermilch, die im letzten Magen der ungebornen wiederkäuenden Thiere gerinnt, und so als Lab zum Gerinnen der Milch beym Käsemachen gebraucht wird; eine Art Kuchen, Alciphr. Fragm. x. auch πυτία von πυεῖν, *colostra*, die erste Muttermilch. S. über Nicandri Alexi 373.

—τιάζω, γάλα, ich mache Milch durch Lab gerinnen.

—τίζω, f. ίσω, ich spucke häufig, *sputo*; 2) ich spritze eine in den Mund genommene Feuchtigkeit aus; ich koste, versuche; davon *pytissare*. Wird auch πτύζω geschrieben. So steht bey Hero Spirit. 1, p. 181. ἀναπτύζοντι ὕδωρ ἀγγείῳ — τὸν ἀντισιφῶνα πρὸς τὸ δοθὲν ὕψος πεπεῖναι — ἵνα εὐκόπως εἰς τὸν δοθέντα τόπον ἀναπτύζηται τὸ ὕδωρ. S. 206. steht ἄχρις ἂν πᾶν καταπτυσθῇ τὸ ὑγρὸν, bis alles Wasser verspritzt ist. Aber wenn es ein Frequentativum von πύω, πτύω ist, so ist πυτίζω die richtige Schreibart. S. ἀναπτύζω, ἀποπτύζω, διαπτύζω, ἐκπτύζω. Lat. *pytissare*, *pytisma*. So wäre πύω das lat. *spuo* und *putus* aus dem aeolischen πυτίον nach Varro gemacht. S. Salmasius ad Spart. p. 150.

—τινάτος, α, ον, Aristoph. Av. 793. nennt πτερὰ πτινάτα im Scherze, weil Diotrephes durch sein Gewerbe als πτινοκλόπος reich geworden war; von

Πυτίνη, eine mit Bast oder Weiden umflochtene (geflochtene) Weinflasche. Die Tarentiner sagten dafür βυτίνη, nach Hesych. ἀσκωτίνη, Judith 10, 5. scheint mit Leder überzogen gewesen zu seyn, wie der *ampullarius* Plauti Rudentis 3, 4, 51. machte, der *opere faciundo corium optimum et sincerissimum* aussuchte. Eigentlich ist aber ὀλκὴ, ἡ ἐφαπτομένη λήκυθος; davon

—ποκλόπος, ὁ, ἡ, der dergleichen umflicht - flicht.

Πύτισμα, τὸ, (πυτίζω) das Ausgespuckte; zw. S. in πτύλισμα.

Πύω, f. ύσω, S. in πύθω.

Πυώδης, ες, ὁ, ἡ, eiterartig; eiternd; von εἶδος, und πύον; wovon πυόω; davon

Πύωσις, ἡ, das Eitern; die Eiterung.

Πω, meist mit verneinenden Wörtern verbunden, als οὔπω, μήπω, οὐδέπω, μηδέπω, οὐτέπω, bedeutet die vergangene Zeit; οὔπω εἶπας, hast noch nicht gesagt; θανεῖν αὐτὸν οὐτέπω θέλω, Soph. noch will ich seinen Tod nicht. οὐδέπω σάφα ἴδμεν, noch wissen wir nicht zuverlässig, Il. 2, 251. 2) auch bejahend, wie ὅσοι ἐμεῦ πώποτε ἀκηκόατε, die ihr mich irgend einmal gehört habt, Plato. m. d. Frage: τίς πώποτε συμβέβηκε; 3) bey den Dorern vorzüglich Sicilianern st. πού, wie αὐτῷ und τευτῷ st. αὐτόθεν, τευτόθεν, als πῶτις ὄνον ὠνάσεται, Sophron. Etymol. M. p. 698. woher soll man einen Esel kaufen; davon πώμηλα, welches die Attiker von den Sicilianern angenommen haben und sogar in Prosa st. πού, πῶς γάρ oder statt der Verneinung οὐδαμῶς, keinesweges, gebrauchten, Koen ad Gregor. p. 60.

Πῶ st. πῶθι, trink, führt Etym. M. an.

Πώγων, ωνος, ὁ, Bart; davon

—ωνιαῖος, ὁ, bärtig, Gloss. St.

—ωνίας, ου, ὁ, bärtig, ἀστὴρ, Bartstern.

—ωνίτης, ion. st. πωγωνίτης, ου, ὁ, bärtig, Suidas, Etym. M.

—ώνιον, τὸ, Dimin. von πώγων.

—ωνίτης, ου, ὁ, bärtig, Suidas u. Etym. M. zw.

—ωνοκουρεῖον, Barbierstube, Gloss. St.

—ωνοκουρία, ἡ, (κουρὰ) das Bartscheren, Philox. Gloss.

Πωγωνοτροφέω, ῶ, ich lasse den Bart wachsen; von

—ωνοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω, πώγων) den Bart nährend oder wachsen lassend.

—ωνοφορία, ἡ, (πωγωνοφορέω) das Barttragen.

—ωνοφόρος, ὁ, (φέρω, πώγων) barttragend, bärtig.

Πώεα, πώεσι, S πῶυ nach.

Πωλάριον, τὸ, (πῶλος) ein kleines junges Pferd.

—λεία, ἡ, s. v. a. πώλευσις, Xen. Pferdezucht, wie ἱππεία, Strabo 5, p. 325.

—λέομαι, εῦμαι, auch πωλέσκομαι, s. v. a. πολέομαι, von πέλω, πέλομαι, s. v. a. ἀναστρέφομαι, ich drehe mich herum, gehe herum, befinde mich häufig an einem Orte, verkehre wo; gehe, komme u. s. w. πωλεῖται τις δεῦρο, Odyss. 4, 384. kommt gewöhnlich oder häufig hieher. In dem Solonischen Gesetze bey Lysias p. 361. ὅσαι δὲ παθασμίνας πωλεῦνται, erklärt Lysias selbst πωλεῖσθαι δὲ τὸ βαδίζειν. Plutar. Solon, 23. hat aus Solons Gesetzen die Worte: πλὴν ὅσαι παθασμίνας πωλεῦνται, λέγων δὴ τὰς ἑταίρας, αὗται γὰρ ἐμφανῶς φοιτῶσι πρὸς τοὺς δεομένους, erklärt also π. durch φοιτᾶν. Eine Stelle des Solonischen Gesetzes bey Demosth. c. Neaeram p. 1367. ἂν δὲ ἐργαστηρίου κάθωνται ἢ ἐν ἀγορᾷ τι πωλῶσι soll wohl nicht auf die Huren gehen.

—λευσις, ἡ, das Zureiten und Abrichten der jungen Pferde; von

—λεύω, (πῶλος) ich richte junge Pferde ab; metaph. unterrichte, erziehe.

—λέω, ῶ, f. ήσω, ich verkaufe; nach Valckenaer von πέλω, πολέω, umdrehen, umwenden, vertauschen oder gegen andre Waaren verkaufen.

Πωλὴ, ἡ, s. v. a. πώλησις, Harpocr.

—λημα, τὸ, was verkauft wird, das Verkaufte.

—λης, ου, ὁ, fast nur in den Compositis gebräuchlich für Verkäufer, Aristoph. Equ. 131. 133. 140.

Πώλησις, ἡ, der Verkauf.
—λητήριον, τὸ, Bude, Gewölbe, Laden, wo Waaren verkauft werden, *μετοικίου*, wo die Abgaben der *μετοίκων* verpachtet sind und eingenommen werden; auch wo die *πωληταὶ* sich versammeln, Harpocr.
—λήτης, ου, ὁ, der verkauft; auch der verpachtet, wie *vendere vectigalia* das Amt der *Censorum* war, Harpocr.
—λητικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, der gern verkauft.
—λικὸς, ἡ, όν, von Füllen oder jungen Pferden, zu Füllen oder jungen Pferden gehörig, ἁπήνη πωλική, Soph. mit jungen Pferden bespannter Wagen.
Πωλίον, τὸ, Dimin. von πῶλος, bey Aristot. h. a. 8, 24. scheint es die Haut zu seyn, worin das Fohlen im Mutterleibe lag.
Πωλοδαμαστὴς, οῦ, ὁ, d. i. πώλους δαμάζων, Rossebändiger, s. v. a. —ἱππης, Grammat.
—οδαμνέω, ῶ, ich richte das junge Pferd zu, bereite es; aber Rhesi 624. ist es die Pferde besorgen, entwenden und fortführen; davon
—οδάμνης, ου, ὁ, Bereiter, Abrichter eines jungen Pferdes.
—ονόμος, ὁ, (νομέω) Pfleger- Wärter des Fohlens oder Pferdes.
—ομάχος, ὁ, ἡ, mit Rossen oder zu Wagen streitend, Anthol.
Πῶλος, ὁ, ἡ, Fohlen, Füllen, junges Pferd; 2) metaphor. wie μόσχος, ἔμπολις und dergl. bey Dichtern von Mädchen, vergl. Horatii Carm. 1, 23. 2, 5. 3, 9, 11.
—οτροφέω, Fohlen- Füllen nähren- halten, Geopon. von
—οτρόφος, ὁ, ἡ, (πώλους τρέφων) Fohlen- Pferde nährend.
Πώλυψ, υπος, ὁ, s. v. a. πελύπους.
Πῶμα, τὸ, der Deckel.
Πῶμα, τὸ, (πίω, πίνω) der Trank; das Gefäfs zum Trinken.
—μάζω, (πῶμα) ich bedecke, mache den Deckel darauf. Von der Form πωμαίνω, πωμανίδιον kommt bey Hero Spirit. p. 180. ἐπιπωμανούμενα.
Πώμπαλα, Adv. gar nicht, im Geringsten nicht. S. in πω.
—μαστήριον, τὸ, πωμαστήρια τὰ κιβώτια καλύπτοντα, Synes. Provid. 1. p. 94. Deckel, wo πωμαστήρια falsch steht nach Wesseling.
—ματίας, ου, ὁ, (πῶμα) eine Schneckenart, wie die Gartenschnecke, die sich im Winter mit einem Deckel verschliefst, Dioscor. 2, 11.
—μάτιον, τὸ, Dimin. von πῶμα, kleiner Deckel.
Πῶμι, st. dessen im Praes. πίνω, macht πῶ, πῶσι, trink. S. πίω.
Πώποτε, Adv. irgend einmal, jemals.
Πωρόω, ῶ, ich bin unglücklich, traurig, elend, Hesych. Schol. Soph. Oed. Col. 14.
Πώρη, ἡ auch πωρητὶς, ἡ, auch πῶρος, ὁ, Elend, Unglück, Mühseligkeit, Traurigkeit, Schol. Eur. Or. 392. davon kommt πολυπωρία, Hemsterh. Aristoph. p. 22.
Πωρίδιος, für *callosus*, *asper*, hart, rauh; sehr zw.
Πώρινος, ίνη, ινον, von πῶρος, Tufstein.
Πωροκήλη, ἡ, πωρόμφαλον, τὸ, Verhärtung des Hoden; das zweyte bedeutet eine Verhärtung am Nabel. Paul. Aegin. 6, 63. und Galeni Definit. Pollux 4, 203. erklärt das erstere für eine Verhärtung am Hodenbeutel aus einem Abscefs entstanden.
—ολυτικὸς, was die Verhärtung auflöset, Paul. Aegin.
Πῶρος, ὁ, der Tufstein, weifs und glänzend, aber leicht; auch eine Marmorart an Farbe und Dichtheit dem parischen ähnlich, nur leichter, τὴν δὲ κυφότητα ἴσχων τοῦ πώρου, Theophr. de Lapid. Ebendenselben meynt Herodot. 5, 62. wo die Alcmaeoni den Tempel zu Delphi von parischen Marmor an der Fronte bauen, statt des bedungenen πωρίνου λίθου, Geopon. 7, 12, 10. πώρινος λίθος; 2) ein *callus*, verhärtete Geschwulst an den Knochen; 3) auch der Callus, eine aus dem Knochen selbst schwitzende Art von Gallert, wodurch die Theile eines gebrochenen Knochens sich mit einander verbinden, oder sich ergänzen.
Πωρὸς, ἁ, ὁν, blind, bey Suidas, so wie πώρωσις, ἡ, Blindheit; zweif. wahrscheinl. st. πηρὸς und πήρωσις, w. m. n.
Πωρόω, ῶ, (πῶρος) verhärten, wie Knochen oder Stein hart machen; τὰς ἁμάδας πωροῦντα, versteinern. Pisides Suidae; eine Verhärtung- harte Geschwulst- einen *callus* an den Knochen verursachen; überh. und übergetr. wie *obduro*, verhärten, verstockt machen, die Empfindung benehmen; 2) durch einen πῶρος, *callus*, Knochengallert die Knochen verbinden und heilen. S. πῶρος no. 3. 3) s. v. a. πηρόω, zweif.
Πώρωμα, τὸ, (πωρόω) verhärteter Theil, Verhärtung.
—ρωσις, ἡ, Verhärtung; das Verhärten; 2) das Verwachsen und Zusammenwachsen der Knochenstücke durch einen πῶρος, no. 3. und die dadurch bewirkte Verbindung der Knochen; 3) s. v. a. πήρωσις; zw.
Πῶς, Adv. wie? auf welche Art und Weise? πῶς γὰρ; denn wie sollte das möglich seyn? πῶς ποτε *quonam tandem modo?* wie in aller Welt? πῶς ἄν, bey den Tragikern für *o si, utinam*, Valcken. ad Eur. Hippol. 208. Distr. p. 173. πῶς δοκεῖς im Dialog. s. v. a. λίαν, Brunck ad Aristoph. Plut. 742. πως, ohne Accent, auf irgend eine Art und Weise, meist mit andern Adv. verbunden. Von τὸς, woron τοῦ, τοῖ, τόθι, τόθεν.
Πωτάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, fliegen, wie πέτομαι; davon
Πώτημα, τὸ, der Flug, Aeschyli Eum. 250.
Πῶυ, εος, τὸ, Herde, πῶσαι μήλων, Odyss. 4, 413. 8. πωμαγέρσιον.
Πώϋγξ, u. πώϋξ, ἡ, ein Wasservogel, Aristot. h. a. 9, 12. wo jetzt στυγξ steht. Hesych. aber πώϋξ las. Das Etym. M. hat πώϋγγες durch βοῦγγες erklärt; ein Wasservogel.

P.

Ρ, ρῶ, der siebenzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets, bey den Hebräern Resch, bedeutet als Zahlzeichen 100, und mit untergesetztem Striche 100, 000. Die alten Lacedämonier, Eleer und Eretrienser setzten das ρ st. σ oft in die Mitte und ans Ende der Worte, Plato Cratylus und Strabo 10, p. 688.
Ῥά, Conjunct. s. v. a. d. prosaische ἄρα und ἦ, und aus ἄρα abgekürzt, ὅς ῥα, s. v. a. ὅςτε.
Ῥὰ, st. ῥάδιον, führt Etym. M. u. Eustath. aus Soph. an.
Ῥᾶ, τὸ, eine Wurzel, Dioscor. 3, 2. auch ῥᾶον *rha ponticum*, von einem Flusse im Pontus, Ammian. Marc. lib. 22, 8. von einer Pflanze aus dem Geschlechte *Itheam* Linnaei, woraus auch unser Rhabarber ist.
Ῥαβάσσω, ῥαβάττω, s. v. a. ἀῤῥαβάσσω, wovon ἀῤῥάβαξ bey Hesych. und Eustath. einen Tänzer oder Lästerer bedeutet; das ῥαβάττειν erklärt Hesych. auf und nieder gehen, mit den Füfsen schlagen- stampfen und ein Geräusch machen, also wie Tanzende thun.
Ῥαβδάω, und ῥαβδεύομαι, (ῥάβδος) ich angele mit der Angelruthe.
—ηΦόρος, ὁ, ἡ. S. ῥαβδοΦόρος.
—ίζω, (ῥάβδος) ich schlage- streiche mit der Ruthe; πυροὺς ἐν λήνῳ, ausdreschen, LXX. wofür sie auch ῥάβδῳ τινάσσειν sagen.
—ίνος, ίνη, ινον, von Ruthen gemacht.
—ίον, od. ῥάβδιον, τὸ, Rüthchen; auch ein Holz, *verucalum*, welches die Maler glühend machten, um damit die Malereyen mit Wachs zu überziehen und das Wachs einzubrennen. S. über Varro 3, 17. 4. dahet
—ωδιάστος, Athenaei 13, p. 687. vom Maler Parrhasius, ein Wortspiel, st. ἀῤῥαβδίαστος, mit Anspielung auf das ῥάβδιον der Maler. S. Index Script. R. R. p. 311.
—ωδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος) ruthenartig, nach Art einer Ruthe oder Streife.

Ῥαβδομαντεία, ἡ, Wahrsagung aus Stäben oder Ruthen; zweif.

—δομαχία, ἡ, (ῥάβδος, μάχη) das Fechten mit Ruthen, Plutarchi Alex. 4. mit Rappieren vielleicht.

—δονομέω, ich richte den Kampf, Soph. Tr. 516. von

—δονόμος, ὁ, ἡ, der Richter mit dem Stabe, wie ῥαβδοῦχος von νέμω, ῥάβδος; 2) der die *fasces* trägt, der Lictor, Plutarchi Aemil. 32.

Ῥάβδος, ἡ, (S. in ῥάπις) Ruthe, Gerte, Stock, Scepter Schaft zu einem Wurfspiefs, *virga, baculus, sceptrum, hastile*, ῥάβδοι, der Bündel Ruthen, der Römer *fasces*; 2) Striche, Streifen, in Kleidern, an den Fellen der Thiere, in Metallgängen der streichenden Adern des Metalls; am Himmel sind ῥάβδοι, was wir durch die Sonne, die Wasser zieht, andeuten. Scheint mit ῥάπις, ῥαπίζω, ῥάδαμνος einerley Ursprung zu haben. 3) st. ῥαβδοφόροι, Aeschyli Suppl. 256.

—δουχέω, ῶ, f. ήσω, ich trage die Ruthe oder einen Stock; im ersten Sinne vom römischen Magistrat oder *lictor*, der die *fasces* hat oder trägt, im zweyten vom griechischen Richter mit dem Stabe. S. ῥαβδοῦχος; davon ῥαβδουχοῦνται ἑρεῖδειαι ἱστιάδες, Plutarch. die Vestalinnen haben einen *lictor* mit den *fascibus* vor sich her gehen; davon

—δουχία, ἡ, das Tragen der Ruthe des Stabes; das Amt des *lictor cum fascibus*, oder das Recht des Magistrats, vor sich die *fasces* tragen zu lassen, auch die *lictores cum fascibus* selbst, Plutarch. Ciceronis c. 16. davon

—δουχικός, ἡ, όν, was zur ῥαβδουχία gehört.

—δοῦχος, ὁ, ῥαβδούχη, ἡ, (ῥάβδος, ἔχω) der eine Ruthe Stab trägt hat; zu Athen die 5. Richter der poetischen Wettkämpfe ῥαβδοῦχοι, daher s. v. a. βραβευτής, Richter. 2) bey den Römern der *lictor* der Magistrate, der die *fasces* vor ihnen trägt, oder der Magistrat, der dieses *jus fasciuum* hat.

—δοφορέω, ich trage eine Ruthe oder Stock; davon

—δοφόρος, ὁ, ἡ, der eine Ruthe oder Stock trägt; auch ein öffentlicher Polizeydiener, wie der *lictor cum fascibus*.

—δωδός, ὁ, und ῥαβδωδία, ἡ, schrieben einige Grammatici nach der Ableitung von ῥάβδος und ὠδός st. ῥαψωδός und ῥαψωδία, Eustath

—δωσις, ἡ, (ῥαβδόω) *striae*, das Riefen an den Säulen, Aristot. Nicom. 10, 3. Josephi Ant. 12, 2.

—δωτός, ἡ, όν, von Ruthen gemacht geflochten, θύραι, Diod. Sic. 2) wie *virgatus*, was Streifen hat, der Länge nach gestreift ist.

Ῥαγάς, άδος, ἡ, (ῥήσσω) Ritze, Spalt, Riss, Loch.

Ῥαγδαῖος, αία, αῖον, (ῥαγήν) heftig, ungestüm, vorz. vom Platzregen und dergl. ὄμβρος, Plutarch. 7. p. 757. verbindet es mit σφοδρός, Plato 1, p. 237. Bip. mit ψιλοκίνδυνος; davon

Ῥαγδαιότης, τητος, ἡ, Heftigkeit, Hitze, Ungestüm.

Ῥάγδην Adv. (ῥήσσω, ῥήγνυμι) abgerissen oder mit Gewalt, Plutarch. 7, p. 648. zw. wahrsch. st. ῥᾳγδήν.

Ῥαγή, ἡ, s. v. a. ῥαγάς und ῥῆγμα, Hippocr.

Ῥαγίζω, f. ίσω, (ῥάξ) Theocr. 5, 113. s. v. a. ῥαγολογέω, Beren oder Trauben lesen sammlen ablesen.

—γινός, ἡ, όν, (ῥάξ) von Beeren, μίσχος, Beerenstiel, Theophr.

—γιον, τό, Dimin. von ῥάξ.

—γώδης, ες, ὁ, ἡ, (ῥαγή) ritzig, voller Ritze; zw.

Ῥάγος, τό, und ῥαγών, s. v. a. ῥάκος und ῥακέω, bey Suidas und im Etym. M. ist ῥαγάω s. v. a. τίμνω; zw.

—γώδης, ες, ὁ, ἡ, (ῥάξ) beerenartig, voller Beeren; zw.

—γώδης, ες, ὁ, ἡ, (ῥαγή) ritzig, voller Ritze; zw.

Ῥάδαλος, oder ῥαδαλός, ἡ, όν, Iliad. 18, 576. las Zenodotus ῥάδαλον st. ῥαδαιόν, d. i. διάσιστον, vom Winde erschüttert; ῥαδαλαῖς ἀναλίγκιαι ἀριπύθοισι, Nicaenetus Parthenii c. 11. schlank, *teres*. S. auch ῥαδαρός.

Ῥάδαμνος, ὁ, davon ἐρίδαμνος, Nicand. Alex. 92. ein junger Zweig Trieb Schofs; auch ῥαπὶς und ῥόχος; bey den LXX. häufig; Hesych. hat auch ῥάδαμον, καυλόν, βλαστὸν und ῥαδαμοί, βλαστάνει. Die Form ῥίδαμνος bey Hesych. kommt dem abgeleiteten ἐρίδαμνος näher.

Ῥαδανίζω, s. v. a. τινάσσω, Hesych. und Heracleon Etym. M. p. 702. 8. wofür Hesych. auch βραδανίζω, τινάσσω, ῥιπίζω hat. Als ein vom Spinnen gebräuchliches Wort ist es mit ῥοδανίζω einerley und über Orph. Argon. 500. erklärt worden. Das nächste Stammwort ist ῥαδανές, welches Hesych. durch ῥαδινός, ἀπὸ τοῦ ῥαδίως δονεῖσθαι erklärt; auch lasen einige διὰ ῥαδανὸν ἀνεμοῖο, Il. 18, 576. S. ῥαδανές nach. Schon Stephanus verglich das Zeitwort κραδαίνω, welches aus einem andern Dialekte ist, wie βραδανίζω äolisch, so wie βραδανὲς st. ῥαδινὸς. Hesych. hat κραδάω, κραδαίνω und κραδαύω für erschüttern, schütteln, schwingen. κραδαλαί hat er für κλάδοι συκῆς angemerkt, womit ῥαδαλές einerley ist, welches Zenodotus Il. 18, 576. für ῥοδανὸν ἀνεμοῖο setzte, und τὸν διάσιστον καλουμένη erklärte. Das Stammwort, welches im attischen Dialekte übrig geblieben, ist βράζω, βράσσω, βράττω, Getreide durchs Wurfeln oder Sieben reinigen; überh. in die Höhe werfen, auswerfen, vorz. vom kochenden Wasser und dem stürmischen Meere, daher Hesych. βράσσει durch ζέει und ἀναβάλλει erklärt. Davon hat eine gewisse Art von Erderschütterung den Namen βρασμός, βρασματίας und βράστης. Davon scheint ῥαράνα, und bey den Eleern βραράνα, s. v. a. ταρύνα, Rührkelle, Mörserkeule, zu kommen. Das ionische βρήσσειν und das abgeleitete βρῆγμα, von dem Auswurfe mit Husten begleitet haben Galeni Gloss. Hesych. und andre bemerkt.

Ῥαδινός, ἡ, όν, schlank; ἰμάσθλη, Gerte, Peitsche, Il. 23, 583. dünn, zärtlich, weich, auch ῥαδινοὶ πόδες, schnelle, behende Füfse. Bey Aretäus 3, 8. scheint es steif zu bedeuten. Schol. Apollonii 3, 106. erklärt es d. ταχύς, εὐμεγέθης und εὐτενές. πάνυ, Analecta 1, p. 199. no. 12.

Ῥάδιξ, ῥάδικος, ἡ, der Zweig, Ast Bey Nicander Ther. 533. steht περὶ ῥαχίδας ἄϊξει, wo andre ῥάδιγας lesen. Hesychius hat ῥαχίδες ἐρέδαμνοι, κλάδοι. Ferner Theriac. 378. ῥάδικα κοτινέοιο. Bey Diod. Sic. 2, 53. sind ῥάδιγες Φοινίκων was bey Theophr. h. pl. 2, 4 ῥάβδοι. Von ῥήσσω, ῥήγνυμι scheint ῥαγὶς wie ῥάχις richtiger zu seyn, wie κλάδος von κλάω. Das lat. *radix* hat eine andre Bedeutung. Aber ῥαγὶς und ῥάξ, die Weinbeere, scheinen mit *racemus* verwandt zu seyn. Von ῥαγίζω machte man ῥάγισμα und daraus *racemus*.

Ῥάδιος, ία, ιον, auch ῥᾴδιος, ὁ, ἡ, Adv. ῥᾳδίως, poetisch ῥηϊδίως, ία, ιον, ῥηϊδίως, leicht, ohne Mühe und geschwind zu thun oder gethan. Von Personen wie *facilis et commodus*, nachgiebig, gefällig, Demosth. p. 2, 21. auch unbesonnen, leichtsinnig, ῥᾳδίως εἰς ἀγῶνας καθίστας, Plato Apol. 11. Comp. ῥᾴων. Sup. ῥᾴστος, vom zusammengezogenen ῥᾷος aber ῥᾴων und ῥᾷστος. Der Compar. ῥᾴων wird von der Erholung von einer Krankheit, Schreck, Kummer u. s. w. gebraucht; ῥᾴων ἤδη γέγονεν, Parthenii 5, p. 12. Nach Maafsgabe des Etymol. M. leitet es Homsterhuis von ῥέω, s. v. a. ῥόος, fliefsen, her; davon ῥαῖς, ῥαΐδι, unbekannt, gab aber ῥαΐδιος, ῥάδιος, fliefsend, leicht von Statten gehend, ῥαϊδιώτερος hat Pollux 5. 107. aus Hyperides.

Ῥαδιουργέω, ῶ, f. ήσω, (ῥᾳδιουργὸς) ich thue handle mit Leichtigkeit; ich handle leichtsinnig nachlässig fahrlässig unbesonnen thöricht oder boshaft; davon

—ούργημα, τό, leichtsinnige fahrlässige unbesonnene thörichte Handlung.

—ουργία, ἡ, Leichtigkeit im Handeln, leichte Arbeit, Lucian. 6. p. 240. Trägheit, Schlafsinn, Cyr. 7, 5, 71.

—ουργός, ὁ, ἡ, (ῥάδιος, ἔργον) leicht geschickt fertig gewandt im Handeln; verschlagen, verschmitzt, boshaft; leichthin thuend, nachlässig, sorglos.

Ῥάζω, ῥάζομαι, eine andere Form von ῥαίνω, davon ῥάσσαι,

ῥάσσατο st. ῥάνατο, auch ἐῤῥάδατο, Odyss. 20. 354. sind besprützt.

Ῥάζω, s. v. a. ῥύζω, von Hunden. S. ῥύζω. Von ῥάζω ist das lat. *rabo*, *rabio*, *rabula*, wie von Φάζω, *fabula*, τάω, τάζω, *tabula* abgeleitet.

Ῥαθαγέω, s. v. a. ῥοθέω und ῥοθιάζω; von

Ῥάθαγος, ὁ, s. v. a. ῥόθος und ῥόθιον.

Ῥαθαίνω, ῥαθάσσω und ῥαθαμίζω, s. v. a. ῥάζω und ῥαίνω, ich besprenge, bespritze, Hesych. vom letztern kommt

Ῥαθάμιγξ, ιγγος, ἡ, s. v. a. ῥαθαμίς, von ῥαθάμη, der Tropfen. κονίης ῥαθάμιγγες, Il. 23, 502. mufs der von den laufenden Pferden fortgeschleuderte Staub seyn.

Ῥαθαμίζω, s. v. a. ῥαθαίνω und ῥαίνω.

Ῥαθαυγίζω. S. ῥασθαυγίζω.

Ῥαθάσσω. S. ῥαθαίνω.

Ῥαθυμέω, ῶ, f. ήσω, (ῥάθυμος) ich bin nachlässig - fahrlässig - sorglos oder ohne Sorge, vergnügt; hänge dem Vergnügen - der Liebe nach; davon

—θυμία, ἡ, Sorglosigkeit im guten und bösen Sinne, also Nachlässigkeit, Fröhlichkeit, Vergnügen, Zerstreuung, Spiel, Liebe und dergl. Eur. Cycl. 202.

—θυμίζω, f. ίσω, ich mache nachlässig oder froh, allgemein sorglos; sehr zw.

—θυμοποιός, ὁ, ἡ, sorglos- träge- nachlässig- froh machend; von

—θυμος, ὁ, ἡ, Adv. ῥαθύμως (ῥᾷος, ῥᾴδιος, θυμός) einer, der ein leichtes Herz hat, leichtsinnig, sorglos, nachlässig; froh, der dem Vergnügen- Spiel- Liebe u. dergl. nachhängt.

Ῥαΐ, ῥαῖ, Adv. S. oben ῥᾳ.

Ῥαΐα, ἡ, die Erholung, Genesung, Hesych. S. ῥαΐζω.

Ῥαιβηδόν, Adv. von ῥαιβός, wie krumm, Etym. M.

Ῥαιβεειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος, ῥαιβός) wie krumm, gebogen.

Ῥαιβόκρανος, ὁ, ἡ, mit gebognem- krummen Kopfe, κεφάλη, Analecta 1, p. 229.

Ῥαιβός, ἡ, όν, krumm, gebogen, und zwar einwärts, s. v. a. ῥοικός, vorzügl. mit krummen Füfsen. S. in ῥίμβω.

—βοσκελής, ὁ, ἡ, (σκέλος, ῥαιβός) mit einwärts gebognen Schienbein- Füfsen, Anthol.

—βόω, (ῥαιβός) ich mache krumm, Lycophr. 563.

Ῥαΐγδην, Adv. aus Orph. Arg. 1278. L. st. ῥα αἰγδην.

Ῥαΐζω, f. ίσω, ich werde leichter (ῥᾴων ῥᾴδιος) bessere mich, finde- bekomme Erleichterung nach einer schweren Krankheit, erhole mich, ruhe aus von Geschäften, Xen. Cyr. 7, 5, 68.

Ῥαίνω, f. ῥανῶ, ich gieſse aus, besprenge mit Wasser, bespritze, ῥαίνειν αὐτοὺς ἀπείρηται τῷ νόμῳ, das Gesetz verbietet den Fischern matte Fische zu besprengen, um sie frischen ähnlich zu machen, Athenaei 6. p. 225. Aor. ἔρανον, ἐράνθην. Für ausstreuen sagt Opp. hal. 2, 100. πυρσοὺς ῥαίνειν. Eben so erklärt Photius ῥαθαίνω u. Hesych. ῥανόω, d. στείρω.

Ῥαῖος, α, ον, ion. ῥηΐος, u. ῥάϊστος, Adv. s. v. a. ῥᾴος, ῥᾴδιος, u. ῥᾶστα.

Ῥαιστήρ, ὁ, (ῥαίω) der Hammer, *malleus*; Il. 18, 477. als Femin. ῥαιστῆρα κραταιήν; ῥαιστήρων ἐπ' ἄκμονι ῥαίετον, Nicomachi Music. s. v. a. ῥαιστής, ὁ, der Verderber, Zerstörer.

—στήριος, ία, ον, zerstörend; 2) τὰ ῥαιστήρια, s. v. a. ῥαιστῆρες, Oppiani hal. 5, 153. ῥαιστήριες ἰδρώς, ibid. 2, 28. der Schweifs der Schmide.

—στηρεκοπία, ἡ, (κόπτω) αἱ διάπηγες μοχλοὶ κυκλώτιον ἐμφαίνουσι ῥαιστηρεκοπίαν, das Schlagen und Arbeiten mit dem Hammer, Philo de 7 Mirac. p. 12.

—στής, οῦ, ὁ, s. v. a. ῥαιστήρ.

—στος, ὴ, όν, (ῥαίω) vernichtet, zerstört.

—στότυπος, ἄκμονι ῥαιστοτύποις μεμελημένοι ἠδὲ καμίνῳ, heifsen die Schmide bey Manetho 1, 289. von ῥαιστήρ, ῥαιστός, der Hammer u. τύπτω gebildet.

Ῥαίω, ich zerbreche, zerschmettere, vernichte, zerstöre; tödte, Apollon. 1, 617. S. in ἐῤῥω.

Ῥαΐων, ὁ, ἡ. S. ῥάων.

Ῥαιωσία, ἡ, bey Athenaeus st. ῥαχωσία. S. ῥαχία. Hesych. hat βραχιάς, τραχεῖς τόπους.

Ῥάκελος, s. v. a. τραχύς, σκληρός, rauch, stachlicht, von ῥάσσω, ῥήσσω, Hesych. hat auch ῥάκαλον st. ῥόκαλον angemerkt.

Ῥακενδυτέω, ich bekleide mich mit Lumpen; von

Ῥακενδύτης, ου, ὁ, (ῥάκος, ἐνδύω) der sich mit Lumpen bekleidet.

Ῥάκιτρον, τὸ, Werkzeug der Köche. S. in ῥάσσω. Hieher gehört βράκιτρον (lies —τρον) st. ὀρέκτικον, πλακουντήριον, Hesych.

Ῥακίδαι, οἱ, ein δῆμος der Φυλὴ Ἀκαμαντὶς zu Athen; vielleicht dieselben mit Ῥηκιάδαι.

Ῥακίζω, ῥακκίζω, ῥακχίζω, s. v. a. ῥαχίζω.

—κινος, von- aus Lumpen- zerrissenen Kleidern; zw.

—κιον, τὸ, Diminut. von ῥάκος, τὸ.

—κιοσυρραπτάδης, ου, ὁ, der Lumpen zusammenflickt; ein elender Dichter, Aristoph. Ran. 842.

—κίς, ἡ. S. ῥάχος u. ῥάδιξ.

Ῥακοδυτέω, ῶ, ich bin mit Lumpen bekleidet, Chrysost. von ῥακόδυτος, ὁ, ἡ, στολή, Rhesi 712. lumpichtes Kleid. Die Form ῥακεδύτης; zw.

—κόεις, εσσα, εν, zerrissen, lumpicht, aus Anthol. auch s. v. a. ῥαγόεις; von

Ῥάκος, εος, τὸ, (S. ῥήγνυμι u. ῥαχίζω) ein abgerissenes- zerrissenes Kleid oder Stück, Lumpen, Fetzen, Lappen; 2) die Runzel, welche das Gesicht gleichsam zerreifst und faltig macht. Ist mit ῥάγας, von ῥάσσω, und λάκος einerley. Vom letztern ist *lacinia* abgeleitet, denn ρ und λ werden in der Aussprache verwechselt, wie in ῥάω, ῥλάω, σιγρός, σιγλὸς, κιφαλαργία, κιφαλαλγία, γλωσσαλγία, γλωσσαργία u. s. w. So sagten die Kreter λάκη für ῥάκη nach Hesych. und der Kreter Λάκιος heifst bey andern Ῥάκιος. S. über Nicandri Alexiph. p. 82. davon

—κοφορέω, ῶ, (φέρω) ich trage ein zerrissenes- altes Kleid, Lumpen, u. s. w. zw.

—κόω, ῶ, (ῥάκος) ich reifse ab, zerreifse, zerstückele, zerlumpe; mache lumpicht - lappicht oder runzlicht, Plutar. u. Dioscor.

—κτήριος, ία, ιον, (ῥάσσω, ῥάξω) womit man schlägt - wirft; τύμπανα, Pauken, die geschlagen werden; κίντρα erklärt Hesychius durch Ruder; aus Soph. 2) lärmend, tosend; ungefähr s. v. a. ῥαχιώδης; aus Soph. führt Hesych. μίλη ἄγαυδα καὶ ῥακτήρια an.

—κτος, ὁ, in der Bedeutung von Felsen, Felsenkluft, (χαράδρα) Hügel, u. *loca confragosa* bey Hesych. scheint s. v. a. ῥάχος, u. ῥαχία, wie auch ῥάχις und von derselben Wurzel zu seyn; bey Lycophr. 92. erklärt der Schol. ῥακτὸν βευστάσμων d. τραχέων, rauh, felsig.

—κτρια, ἡ, die Stange, womit man Oliven u. andere Früchte abschlägt. S. in ῥάσσω.

—κώδης, ὁ, ἡ, (ῥάκος) zerrissen, zerlumpt; runzlicht.

—κωμα, τὸ, (ῥακόω). s. v. a ῥάκος, Aristoph.

—κωσις, ἡ, (ῥακόω) das Erschlaffen, Schlapp- od. Runzlichtwerden eines angespannten oder vollen Körpers.

Ῥάμα, τὸ, (ῥάω, ῥαίνω) das Gespritzte, Mathem. vett. p. 87. wo ῥάμμα gedruckt steht.

Ῥάμμα, τὸ, (ῥάπτω) das Genähte, Geflickte; das Nähen, die Naht, der Faden.

Ῥάμνος, ἡ, *rhamnus*, eine Art Dornstrauch, Theophr. h. pl. 3, 17. nennt die weifse und schwarze Art; 3, 18. bemerkt er, dafs oben immer die gröfsten Trauben stehen. Nach 1, 15. behält er sein Laub immer. Dioscor. 1, 119. nennt 3 Arten, wovon er die dritte genau beschreibt. Diese hält man für den afrikanischen παλίουρος, Theoph. h. pl. 4, 4. *rhamnus paliurus* Linn. Die schwarze Art hält man für *rhamnus lycioides* Linn.

Ῥαμνουσία, ἡ, (Ῥαμνοῦς) Beywort der Nemesis zu Athen.

Ῥαμφή, ἡ, eine Art von Messer oder Dolch, Polyb. S. ῥομφαία.

—φηστὴς, ὁ, ein Fisch nach Hesych. wahrscheinl. der Hornhecht; bey Xenocrat. Alim. ex Aquat. 7. βελόνια ῥάμφος κερατῶδες ἔχουσαι.

Ῥαμφίς, ἡ, bey Hesych. eine Art von Schiff; 2) bey Hero. ein Haken; von

—φος, εος, τό, der krumme Schnabel der Raubvögel; überh. der Schnabel der Vögel; von ῥαβδός, ῥάβδος, ῥαμφός, gebogen, krumm, Hesych.

Ῥανίς, ίδος, ἡ, (ῥαίνω) der Tropfen.

Ῥαντήρ, ῆρος, ὁ, (ῥαίνω) der Netzer - Benetzer, κανθός, Nicandri Ther. 673. der vordere Augenwinkel.

—τήριος, ία, ιον, zum Sprengen - Netzen gehörig. πῶμα ῥ. Aeschyli Ag. 1084. wird passive *solum redundans sanguine* übersetzt.

—τίζω, f. ίσω, (ῥαντὸς s. v. a. ῥαίνω, LXX. u. Athenaei p. 521. davon

—τισμα, τό, das Besprengte; auch s. v. a.

—τισμός, ὁ, Benetzung, Besprengung, LXX.

Ῥάντιστρον, τό, *aspergillum*, in der von Villoison bekannt gemachten Uebers. d. A. T.

Ῥαντὸς, ἡ, όν, (ῥαίνω) benetzt, besprengt.

Ῥάξ, ῥαγὸς, ἡ, (ῥάσσω) Beere, Weinbeere, auch ῥώξ. S. ῥάδιξ. 2) ῥαγὲς sind auch die Fingerspitzen, sonst κορυφαί, Pollux 2, 146.

Ῥάξις, ἡ, ῥᾶξις, auch s. v. a. συῤῥᾶξις, das Zusammenstoßen zweyer Heere, aus Plutarch.

Ῥᾶον, Adv. eigentl. Neutr. von ῥᾴων. S. ῥᾴδιος.

Ῥᾴνως, Adv. von ῥᾴων, s. v. a. d. vorh.

Ῥαπαταύλης, ου, und ῥαπάταυλος, ὁ, (ῥαπάτη) contr. ῥαπταύλης, ὁ, der auf der Schalmey bläset, Athenaei 4. c. 24. p. 176. wo ῥαπαύλης u. ῥαπταύλης steht. Stephanus führt daher auch ῥαπαύλης an. Hesych. erklärt ῥαπάτη durch καλάμη.

Ῥαπίζω, activ. ich schlage mit der Ruthe, peitsche; 2) ich schlage auf den Backen, gebe eine Ohrfeige; von

Ῥαπὶς, ἡ, oder ῥάπις, s. v. a. ῥάβδος, die Ruthe, davon χρυσορράπις. Scheint mit ῥάψ, ῥωπὸς einerley zu seyn, wie ῥᾶξ, ῥαγὴ, ῥωγὴ u. dergl. also ῥάψ, ῥαπὸς, davon ῥαπὶς, ἡ, ῥαπίζω, ῥάβδος, ἡ, aus ῥαπίδος gemacht und zusammengezogen.

—τισμα, τό, (ῥαπίζω) das Peitschen, ein Schlag mit der Peitsche oder Ruthe; 2) mit der flachen Hand, Ohrfeige.

Ῥαπταύλης, ὁ. S. ῥαπαύλης.

Ῥάπτης, ου, ὁ, u. ῥάπτρια, ἡ, s. v. a. ἀκέστης, ἀκέστρια bey den Grammat. davon

—πτικὸς, ἡ, όν, zum Sticken gehörig oder geschickt.

Ῥάπτις, ἡ, Fem. von ῥάπτης.

—πτὸς, ἡ, όν, zusammengenäht oder geflickt; τὸ ῥαπτὸν, das zusammengenähte - weiche Kissen, Xen. hel. 4, 1, 30. not. *consuta tapetia* des Plautus, gestickte Tapeten, nach Salmas. ad Vopisc. p. 511. von

Ῥάπτω, f. ψω, zusammennähen, zusammenflicken; übergeir. wie unser anspinnen, anzetteln, bereiten, πέρον, Φένιν, δόλον, *suere dolos* u. s. w. Odyss. 16, 422. 18, 367. auch sticken; davon ῥαπτὰ, Salmas. ad Vopisc. p. 511.

Ῥάπυς, υος, ἡ, *rapa*, Rübe, Athenaeus 9. p. 369. wo ῥάπις und ῥάφες unter den Rübenarten genannt werden; ῥάπυν ἀμπέλιον, Numenius Athenaei p. 371. Hesych. erklärt ῥαπὶς durch γογγυλὶς οἱ δὲ λαμψάνην; wofür er auch ῥαψὶς hat. Bey Dioscor. 3, 110. u. Plinius 27, 12. heißt die Pflanze λιθοσπέρμον auch ῥαπύδιον, wegen der langen rübenförmigen Wurzel. S. auch ῥάφανος.

Ῥάριον, τό, oder ῥάρος, ὁ, ein kleines oder unzeitiges Kind, Suid. Hesych. Etym. M. Lexicon. περὶ πνευμ. hinter Ammonius p. 242. und Porphyrius de Prosodia bey Alberti über Hesychii ῥάριον.

Ῥασθαυγίζω, f. l. st. ῥαθαυγίζω, (ῥάσσω, αὐγίζω) einem einen Tritt od. Schlag mit der flachen Hand auf den Hintern geben, Aristoph. Equ. 796, wie Hesych. u. Pollux 9, 121, 126. lasen; aber Suidas las ῥοθαυγίζω u. erklärte es d. λιθῷ τύπτω κατὰ πυγῆς πλατείᾳ τῇ χειρὶ ἢ πλατεῖ τῷ ποδὶ ῥίψαν πειῶν.

Ῥᾶσμα, τό, (ῥάω, ῥαίνω, ῥάζω) μύρων ῥάσματα, Athenaei p. 542. das Ausgießen, Verspritzen.

Ῥάσσω, (ῥάκω, ῥάγω) ionisch ῥήσσω, (ῥήκω, ῥήγω) Fut ῥάξω, ῥᾶξω, schlagen, anschlagen, durchschlagen od. anschlagen, zerschlagen, zerschmettern, zerreißen, zerplatzen, zerspalten und überh. theilen. Von ἔῤῥαγκται im Perfect. Passiv. kommt ῥακτὴρ, davon ῥακτήριος, schlagend, zum Schlagen geschickt oder geschlagen; ῥάκτρια, ἡ, die Stange, womit die Oliven und andre Früchte abgeschlagen werden. Damit scheinen Γάρκαν, ῥάβδον im Dialekte der Macedonier, u. Γάῤῥα, ῥάβδες, bey Hesych. verwandt zu seyn. Ferner βράκαλον, ῥακαλὸν aeolisch st. ῥάκαλον. So wie Hesych. ῥάνιλος u. ῥωνίλος für τροχὸς hat. Wohin noch βρακτίης, τραχεῖς τόπους st. ῥαχτίας, und βραχώδης, τραχὺς st. ῥηχώδης gehören. Βράκτεον, oder nach Hemsterhuis βράκατρον erkl. Hesychius durch ὀρέκτιον κλαδευτήριον st. ῥάκτρον, welches Pollux 7, 25. neben κοπὶς unter die Werkzeuge der Köche zehlet. Davon ist ῥάχετρον, τὸ μέσον τῆς ῥάχεως, Pollux 2, 136. verschieden; da on ῥαχετρίσαι, διακόψαι, daselbst. In Erklärung von ῥάκτρια gebrauchen Hesych. u. Photius die Worte οἷς τοὺς καρποὺς ἀκαρύσσουσιν. Also ist ἀκαρύσσω, abschlagen, so wie ἀράσσω, dasselbe Wort mit vorgesetztem α, wegen der gelindern Aussprache. Von ἀράσσω, schlagen, anschlagen, kommen ἀραγμὸς, ψόφος, der Klang von zwey an einander geschlagenen Körpern; dasselbe ist ἀραβος, davon ἀραβέω, tönen, wie an einander schlagende und klingende Körper. ἀραντὴρ, s. v. a. ῥακτὴρ, heißt bey Hesych. auch s. v. a. ἀμηλητὴρ, u. ἀράσσει s. v. a. ἀμέλγει, wahrsch. bey einem Dichter, der das gierige Saugen der Lämmer und Kälber ausdrücken wollte, welches immer mit Stößen gegen das Euter verbunden zu seyn pflegt (und an einigen Orten stupfen heißt.) Ganz so gebraucht Nicander Alex. 359. μάσχος βράττει ἀναπρούσω χυσὶν μενοεικέα; und Hesych. hat βράττειν τῷ στόματι ἕλκειν für βράττειν angemerkt; βράττω aber ist nur in der Aussprache von ῥάττω, ῥήττω u. ἀράττω verschieden. Von ῥάσσω ist nach einem Dialekte ῥαβάττω abgeleitet, welches nach Hesych. τύπτειν καὶ ψόφον ποιεῖν, ῥάσσειν τοῖς ποσὶ ἄνω καὶ κάτω βαδίζω, nach Photius σείειν καὶ τρέχειν καὶ συντόνως τοδεκινεῖν, ἄνω καὶ κάτω ἀντιβαδίζω bedeutet. Dasselbe Wort ist ἀραβάσσω, wovon Hesych. das abgeleitete ἀῤῥάβακα, ἐρχηστὴν erklärt, von ἀραβάσσειν, ὃ ἐστὶ ἐρχεῖσθαι. Dieselbe Stelle hatte Pausanias Eustathii ad Odyss. I. p. 1854. vor Augen. S. ῥήσσω.

Ῥᾶστα, st. ῥᾴστα, von ῥᾷστος, wie ein Adv. sehr leicht, am leichtesten.

Ῥᾷστος, oder ῥᾴστος, ίστη, ίστον, leichtester. S. ῥᾴδιος.

Ῥαστώνευσις, ἡ, s. v. a. ῥαστώνη, Anonym. Suidae; von

—στωνεύω, s. v. a. εὐθυμέω, τῇ ψυχῇ, Xen. Oecon. 20, 18. von

—στώνη, ἡ, von ῥᾷστος, mithin *facilitas*, Leichtigkeit oder Fertigkeit, Schnelligkeit im Handeln; mithin leichter - glücklicher Fortgang, Glück; Erleichterung von Arbeit, oder Muße; Erleichterung des Schmerzes, Linderung desselben; Besserung in der Krankheit, ῥ. καὶ μεταβολὴ τοῦ νοσήματος. Plutarch. Cato min. 5. Erholung des Geistes; Ruhe, Muße, Unthätigkeit; Trägheit.

—στωρ, ορος, ὁ, (ῥάζω) auch ῥάστωρ, s. v. a. κρατὴρ, Hesych.

Ῥαφανίδιον, τό, (ἔλαιον) Rettigöl, Dioscor.

—άνη, ἡ, s. v. a. ῥάφανος, Batrachom.

—ανηδὸν, Adv. rettigartig. S. καυληδὸν.

—ανίδιον, τό, Dimin. von ῥάφανος oder ῥαφανὶς.

—ανιδόω, ῶ, (ῥαφανὶς) einem Ehebrecher in den Hintern einen Rettig treiben, nachdem man vorher den Hintern von allen Haaren entblößt, und mit warmer Asche eingerieben hatte.

—ανιδώδης, ὁ, ἡ, rettigartig.

—ανίδωσις, ἡ, (ῥαφανιδόω) die Züchtigung mit dem Rettig.

—ανὶς, ίδος, ἡ, Rettig, *raphanus*.

—ανίτις, ἡ, Femin. von —ίτης, ὁ, rettigartig, dem Rettig ähnlich; von

Ῥάφανος, ὁ, bey den Attikern s. v. a. κράμβη, *brassica*.

Kohl. da hingegen ῥαφανὶς, *raphanus*, Rettig ist. Von ῥάπυς, ῥάφυς, abgeleitet.

Ῥαφανώδης, kohl- oder rettigartig

Ῥαφεῖον, τὸ, Werkstälte eines ῥαφεύς, *sutrina*, Gloss. St.

—Ῥαφεύς, έως, ὁ, Φόνου. Aeschyli Agam. 1615. *auctor caedis*. S. ῥάπτω.

—Ῥαφή, ἡ, (ῥάπτω) die Naht, *sutura*. Die Form ῥαφία, ἡ, hat schon Steph. bezweifelt.

—Ῥαφιδεύς, έως, oder ῥαφιδευτής, (ῥαφιδεύων, ῥαφίς) ῥαφιδικός. Analecta 2, p. 418. Die zweyte Form bey den LXX. für einen Sticker, *acupictor*.

—Ῥαφιδευτής, ὁ, Exodi, der Sticker.

—Ῥαφιδευτός, ἡ, όν, genäht, gestickt; Salmas. ad Vopisc. p. 511.

—Ῥαφιδοβήκη, ἡ, (ῥαφίς, βήκη) Nadelbüchse, Gloss. St.

—Ῥαφιον, τὸ, Dimin. von

—Ῥαφίς, ίδος, ἡ, (ῥάπτω) die Nadel, Stick- Sticker- Nähnadel.

Ῥάφυς. S. ῥάπυς.

Ῥαχάδην, Adv. durch den Rückgrat, Hesych. zw.

Ῥαχὰς, άδος, ἡ, bey Hesych. eine hohe, oder mit Bäumen bewachsene Gegend. S. ῥάχος.

Ῥαχιτρίζω, ich zerschneide durch den Rückgrat, Pollux 2, 130. von

—χιτρον, τὸ, der Anfang od. die Mitte des Rückgrats, Pollux 2, 136. u. Hesych. überh. s. v. a. ῥάχις, Rückgrat. S. in ῥάσσω.

Ῥαχία, ἡ, (ῥήσσω, ῥάσσω) s. v. a. ῥηγμίν, die Brandung, ein steiles felsiges Ufer, woran die Wellen sich mit einem Getöse brechen; ἁλίστονοι ῥαχίαι, Aeschyli Prom. 713 ῥαχία πάτρα καὶ πάγῳ, Nicetas annal. 3, 4. daher ῥαχίας λαλίστερος, geschwätziger als die ῥαχία; für Meeresufer schlechtweg Heliodori p. 2601. πρὸς ταῖς ῥαχίαις τῶν κυμάτων, Polyaeni 5, 6. 2) die Fluth, wenn das Meer wächst, der Ebbe entgegengesetzt; ionisch ῥηχίη, Herodoti 8, 129. not. und Lycophr. 379. Agathemeri 2, c. 17. wofür ῥιχία im Etym. M. und Epitome Strabonis 3, p. 31. 32. Hudson. Die Neugriechen nennen ῥηχὰ seichte Stellen am Ufer. Bey Athenaeus 9, p. 377. νέοι ὄχλου τοιούτου ῥαπιῶν ἠθροισμένην, s. v. a. θόρυβον, Gerräusch, Lärmen, Plutarch. 9, p. 155. u. 160. verbindet es mit ψόφος. 3) Zaun, Gefängniss. S. ῥάχος. S. Etym. M. in ῥάχις

—χιαῖος, α, ον, (ῥάχις) zum Rückgrat gehörig; vom R.

—χίζω, ich schneide- zerlege durch den Rückgrat, wie ein Opferthier; bey Sophocl. Aj. v. 56. u. 301 heifst es blofs tödten, umbringen, abschlachten; und dafür haben die Grammatiker auch ῥαπίζω. ῥαχίζω, und ῥαπίζω angemerkt. Das Wort bedeutet überhaupt schlagen, todtschlagen, Aeschyli Pr. 424. Kommt von ῥάκω, davon ῥάσσω, wie ῥάκω, ῥήκω, ῥώκω, davon ἐρήσω, ἐρείσω, ἐρέχω, ἐρείχθω, ῥῆσσω, ῥήγνυμι, also wie ἐρείσω, διαπάττω; ich schneide auf, prahle, Hesych. Suid. Phot. Schol Soph Aj. 56. wo aber τοὺς μεγάλως κακουργοῦντας ῥαχιστὰς Φαμὲν steht.

Ῥάχις, ἡ, der Rückgrat, eigentlich der hervorstehende scharfe Theil von den Fortsätzen der Rückgratswirbel, welchen die Lat. ebenfalls, wie ἄκανθα, *spinam dorsi* nennen. Denn ῥάχις ist von ῥάχος, eine dornichte Pflanze, gemacht. μεταξὺ κοίλης ῥάχεως, Archelaus Antigoni c. 96. das Mark der Rückgratshöhle; 2) die vorstehende und scharfe Ribbe auf der Mitte des Schulterblatts; 3) der Rücken von Menschen und Thieren. 4) daher ῥάχις ὄρεως, Bergrücken, oder hervorragendo rauhe Theile auf einem Berge; daher ῥάχεις, *tesquia*, Gloss. Philox. ionisch ῥηχίς; bey Hesych. ἄκρα. Dionys. Antiq. 5, 44. sagt ὀρεινὴν ῥαχιν st ὄρεως ῥ ῥάχις Φυλάλου, die Ribbe am Blatte; ῥάχις ῥινὸς, das Nasenbein.

Ῥαχιστὴρ, ῆρος, ὁ, u. ῥαχιστης, ὁ, der das Opferthier durch den Rückgrat zerlegt; 2) Aufschneider, Prahler. S. ῥαχίζω nach.

—χιστὸς, ἡ, όν, (ῥαχίζω) κρεῶν μέρη ῥαχιστὰ, zerschnitten, Amph. Athenaei p. 295.

Ῥαχίτης, ὁ, μυελὸς, das Mark im Rückgrat; νόσος ῥαχῖτις, die Rückgratskrankheit oder englische Krankheit.

—χιώδης, ες, ὁ, ἡ, (ῥαχὶς) αἰγιαλὸς, παραλία, ein Ufer mit Brandungen, Strabo 16, p. 1093. verb. es mit ἁλίμενος.

Ῥάχος, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. ῥάχις, ein abgerissener Theil des Rückens, ἀνορράχισμα, Hesych.

Ῥάχος, ἡ, bey Xenoph. Venat. 10, 7. werden ῥάχοι den starken Bäumen entgegen gesetzt; scheinen also Busch oder Dornhecken zu bedeuten Herodoti 7, 142 ist ionisch ῥῆχος, ein Heckenzaun, Φραγμὸς und daher ἔρηχος, bey Hesych. αἴμασιὰ. Eben so werden ῥαχίαι und ῥηχίαι durch Φραγμὸς erklärt. ῥάχεσιν ἐρκάδος στάγης aus Sophocles erklärt Photius durch Φραγμὸς, und setzt hinzu, so hiefsen auch αἱ μυρίπνοι ῥάβδοι, und überhaupt τραχεῖαι καὶ ἀκανθώδεις ῥάβδοι, alle rauhe und stachelige Ruthen. Es scheint also von ῥάσσω, ῥήσσω, ich reifse, schlage, zerreifse, ῥάχος, ῥῆχος, ἡ, eigentl. einen Dornbusch zu bedeuten; ferner einen davon gemachten Heckenzaun. Davon ist ebenfalls τραχὺς, τρηχὺς, τραχώδης, rauh, uneben, stachelig gemacht; so wie βραχεῖα, βραχία, βραχώδη; statt ῥαχεῖα, ῥαχία, ῥαχώδης, bey Hesych. Nach Pausan, 2, 32. ist ῥάχος bey den Trozeniern auch der wilde Oelbaum. Bey Theophr. c. pl. 3, 9. ἀφίντες τὰς ῥάχας, bedeutet das Wort die jungen Schosse, die eine Setzrebe treibt. Der Verf. des Etym. M. las hier ῥάχους, denn er erklärt dies Wort durch σκόλοπα ἀναρρώδη, und setzt hinzu, es werde auch von der Weinrebe gebraucht, weil sie beym Beschneiden zugespitzt, d. i. schief geschnitten werde; daher hiefse das Beschneiden ῥαχῶσαι. Weil von demselben Stammworte auch ῥάκος herkommt, so kann man bey Hesych. ῥανίδες, ὀρέδαμνοι, κλάδοι vergleichen: ferner ῥάδαμνος s. v. a ὀρέδαμνος, wenn nicht ῥανίδες einerley mit ῥάδινες ist. Das abgeleitete ῥαχία, ῥαχὶη, für Gefängnifs, Einschlufs, hat Hesych. und Suidas in Ῥηχιάδαι oder Ῥηχιάδαι, οἱ τοὺς κατα δίκους εἰς ῥαχίας βάλλοντες, d. i Kerkermeister. Ferner wie Hesych. ῥάχοι durch Φάκελοι τῶν ξύλων, und Suidas durch δέσμαι Φραγμάτων erklärt, eben so hat Hesych. ἔρραχες, τὸ ἐρύγμα. Βοιωτοί.

Ῥαχόω. S. ῥάχος.

Ῥάψις, ἡ, (ῥάπτω) das Zusammenflicken, Zusammensetzen.

Ῥαψῳδέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ῥαψῳδὸς, ziehe umher, und declamire fremde Gedichte. S. ῥαψῳδὸς. Demosth. sagt: οὐδὲν οὖν ἄλλ' ἢ ῥαψῳδοῦσιν οἱ πρέσβεις περιόντες, die Gesandten werden umherziehen, und ihre Aufträge wie die Rhapsoden hersagen; λόγοι ἄνευ ἀνακρίσεως καὶ διδαχῆς ῥαψῳδούμενοι, Plato Phaedri 143. davon

—ῴδημα, τὸ, das vom Rhapsoden Gesungene; Possen, Lügo, Hesych. Suidas.

—ῳδία, ἡ, bedeutet vorzüglich die einzelnen Bücher der homerischen Gedichte, welche die Rhapsoden absangen; auch das Absingen von Gedichten, Plato Timaeus.

—ῳδικὸς, Adv. —κῶς, einem Rhapsoden gehörig -eigenanständig; von

—ῳδὸς, ὁ, (ῥάπτω, ᾠδὴ) ein Zusammensetzer von Gesängen-Liedern; andere unter den Alten leiten es von ῥάβδος und ᾠδὴ her, weil vermuthlich die Ῥαψῳδοὶ, welche Homers und andere Gesänge öffentlich absangen oder declamirten, dabey einen Stab, wie ehemals unsre Meistersänger, gebrauchten; hernach bedeutet es überhaupt einen, der Gedichte absingt- declamirt. So sagt Plato vom Feste der Apaturien, dafs die Kinder sich im Absingen und Declamiren von Gedichten übten, und Preise erhielten. ἆθλα ἡμῖν οἱ πατέρες ἔθεσαν ῥαψῳδίας. S. Wolfs Proleg. Homer. p. 96. folgd. dafs die ῥαψ. einen Stab hatten, scheint auch aus der Stelle des Eudemus bey Simplicius ad Aristot. Physic. p. 173. zu erhellen; κἀγὼ μυθολογήσω τὸ ῥαβδίον ἔχων ὑμῖν καθήμενος. Selbst Hesiodus sagt in der Theogonie, dafs die Musen ihm einen Lorbeerstab gegeben hätten, σκῆπτρον δάφνης ὄζον ἐριθηλέος; daher Pausanias 9, 30. sagt, dafs Hesiodus ἐπὶ ῥάβδῳ δάφνης ᾄδει.

Ῥάων, st. ῥαΐων. S. bey ῥᾴδιος.

Ῥάως, Adv. s. v. a. ῥᾳδίως, Suid.

Ῥᾴω, Adv. s. v. a. ῥᾳδίως, leicht; poet.

Ῥέα, Ῥεία, ἡ, Rhea, Gattinn des Saturns, Mutter des Jupiter.

Ῥαβδιδής, u. ῥαβδὶς st. ῥαιβοειδής und ῥαιβός bey Galen; zw. Doch S. ῥίμβω.

Ῥαγιστήρ, ῆρος, ὁ. S. in ῥήγος.

Ῥάγκος, εος, τὸ, s. v. a. ῥόγχος, u. ῥόγκος. Hippocr. von

Ῥάγκω, f. ῥάγξω, schnarchen, von schnaubenden schnarchenden Pferden, Rhesi 785. im Medio Aristoph. Equ. 115. auch ῥάγχω, wovon ῥάγχος, ὁ, davon ῥαγχάζω s. v. a. ῥάγκος, τὸ, und ῥάγχω. auch ῥαγμός, eben so viel; von ῥάγκος hat Hesych. aus Epicharmus ῥαγκιάω angemerkt. ῥάγχος scheint mit ῥοῖζος, *stridor*, (ὀϊστῶν) dem Pfeifen oder Laute eines schnell bewegten Körpers, ferner mit ῥόχθος, dem Getöse, das anschlagende brausende Wellen machen, und mit ῥάθαγος, welches fast dasselbe bedeutet, einerley oder verwandt zu seyn. Die erste Form scheint ῥίζω oder ῥίκω zu seyn, mit eingesetztem γ, ῥίγκω, und ῥίγχω. Ferner ῥέζω, und ῥοιζέω, ῥοιζίω, drückt den Ton eines heftig und geschwind bewegten Körpers aus, wie ῥοῖζος, und das von ῥοίζω abgeleitete ῥόθος, ῥόθιος. Suidas hat ῥίζω für ῥίγχω und ὑλακτῶ angemerkt, desgleichen ῥιζῶ u. ῥαζῶ für ὑλακτῶ. Wie von ῥίζω kommt ῥοῖζος, ῥοιζέω, so von ῥίζω, ῥόχθος, ῥοχθέω s. v. a. ὀρυχθέω.

Ῥάγμα, τὸ. S. in ῥήγος.

Ῥάγξις, ἡ, (ῥάγχω) das Schnarchen.

Ῥάγος, τὸ. S. in ῥήγος.

Ῥάγχος, εος, τὸ, s. v. a. ῥόγκος, der im Schnarchen gehörte Ton, *ronchus*, Hippocr.

Ῥάγχω, s. v. a. ῥάγκω.

Ῥαγχώδης, εος, ὁ, ἡ, wie schnarchend.

Ῥάδη, ἡ, *rheda*, Wagen; zw. davon

Ῥάδιον, τὸ, Dimin. d. vorh. ῥάδιον, ἁρμάτιον.

Ῥαιθρεῖν, τὸ, s. v. a. das contr. ῥαιθρον.

Ῥάζω, f. ξω, thun, handeln; speciell, opfern, wie *facio* u. *operor*; 2) s. v. a. βάπτω, färben, Epicharmus Suidae in ῥάξαι, Etym. M hingegen Schol. Homeri Odyss. 3, 319. hat ῥᾶξαι οἱ Ἀχαιοὶ τὸ βάψαι. Vergl. über Il. 9. 657. davon ῥαγεύς, der Färber, ῥᾶγες, gefärbtes Kleid, u. s. w. Küster vergl. d. lat. *inficere*, *infector*. Aus ῥάδω ist ἰρδω entstanden, (od. umgekehrt. So ist auch ἰρδω od. ἴρδω eine andre Form für ἴργω. R.)

Ῥαθομαλίδαι, οἱ τρυφηροὶ τὴν σάρκα, bey Suidas; οἱ σὺτρόφωτοι bey Schol. Homeri Il. 10, 68. von μᾶλον u. ῥίθος.

Ῥίθος, εος, τὸ, Glied, Hom. u. Theocr. 23, 39. besonders das Gesicht, Moschi Megara 3.

Ῥᾶια, Adv. S. oben ῥέα.

Ῥεῖθρον, τὸ, der Fluss, das Fliessen, das Bette des Flusses. Von ῥέω st. ῥέω. Dass man auch ῥίω gesagt habe, beweiset das davon abgeleitete *rivus*.

Ῥακτήρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. ῥίκτης.

—κτήριος, s. v. a. ὀρατήριος, thätig, emsig, rasch; von

—κτης, ου, ὁ, (ῥίζω) Thäter, thätig, wie τεκτήρ, bey Homer.

Ῥαμβάζω, s. v. a. ῥαμβεύω, wovon

—βασμός, ὁ, das Umhertreiben, LXX. der Zustand eines unruhigen, zweifelhaften, geängstigten Gemüths.

—βεύω, εν, herumirren, ungewiss seyn.

Ῥάμβη, ἡ, das Herumschweifen, -irren, Galeni Gloss. wo jetzt im Hippocr. p. 1215. ῥιμβίη steht.

—βονάω, s. v. a. ῥομβεύω, Hesych. zw.

Ῥαμβός, ἡ, ὸν, *vagabundus*, herumstreichend; 2) f. L. st. ῥαιβός. Erotiani Gloss

Ῥάμβος, ὁ, s. v. a. ῥάμβη; zw.

Ῥάμβω, ich bewege in einem Kreise, drehe, wälze herum; ῥάμβεσθαι, sich herumdrehen, herumschweifen, herumirren, *palari*, *vagari*; 2) ohne Absicht und Aufmerksamkeit handeln. Wahrscheinlich von ῥίω, ῥίβω, ῥίμβω, wie ῥέω, ῥέπω, ῥίπω, ῥίπτω, ῥιδῆ, ῥιπῆ, ῥιπίζω. Die ursprüngliche Bedeutung ist bewegen; daher ῥόμβος ἀνέντων und θύνων für starke Bewegung oder Wetten. Eben diese Bedeutung bestätigen die abgeleiteten ῥάπαλον und ῥίπτρον. Hernach ist die kreisförmige Bewegung, das Drehen die gewöhnlichste Bedeutung geworden. In eben dem Sinne hat man auch ῥύμβος, ῥιμβών, ῥυμβεύω gebraucht. Von dem ursprünglichen ῥίβω mit dem Diphthong geschrieben, ῥαίβω, drehen, scheint ῥαιβός, gekrümmt, krumm, herzukommen.

Ῥαμβώδης, εος, ὁ, ἡ, herumschweifend, βλέμμα ῥαμβῶδες, *oculi vagantes*, Plutar. 6. p. 165. 2) fahrlässig, nachlässig, vernachlässigt, was einem Vagabunden geziemt.

Ῥαμβών, ῶνος, ἡ, die Schleuder, aus Hesych. ῥομβίνας; sehr zweif.

Ῥάμφος, ionisch st. ῥόμφος, Hesych.

Ῥάος, τὸ, der Fluss, s. v. a. ῥεῦμα, Aeschyli Pro. 400. und mehrmals.

Ῥάπτω, f. ψω, ich neige mich, *inclino*, *vergo*, wie die Wageschale; active Aeschyli Sup. 417. πῶς ἐξ ἴσου ῥεπομένων; neutr. ich gebe einen Ausschlag Herodt 7, 130. 2) metaph. ich neige mich mit meinem Entschluss - Leidenschaft zu einer Sache Person, *propendeo in aliquam rem*, ich bin geneigt zu etwas. σκεπτομένῳ καὶ διστάζοντι ὅμως ἐρρίψε δεῖν, d. i. mein Entschluss neigte sich nach der Ueberlegung dahin, dass ich musste. S ῥοπή. Die erste Bedeutung ist wohl von ῥέω, ῥίνω, eine sanfte gleitende Bewegung, wie das Neigen der Wageschale. ῥέπει εἰς τὴν γαστέρα, wendet sich und geht nach dem Magen. S. in ῥέω.

Ῥεῦμα, ατος, τὸ, (ῥέω) das Fliessende; der Fluss, Strom; Bauchfluss; auch eine im Körper herumstreifende Materie oder Krankheitsstoff, ein Fluss; metaph. στρατοῦ ἐξορμᾶν, Eur. Iph. taur. 1437. Aeschyli Pers. 58. 410. τύχης, Abwechselung des Glücks, Menander; davon

—ματίζομαι, ich habe einen Fluss, leide am Fluss.

—ματικός, ἡ, όν, den Flüssen ausgesetzt; zu den Flüssen gehörig, ihnen eigen, rheumatisch.

—μάτιον, τὸ, Dimin. von ῥεῦμα.

—ματισμός, ὁ, (ῥευματίζομαι) der Fluss, Blutfluss und andre.

Ῥεῦσις, εως, ἡ, (ῥέω) das Fliessen.

—σταλέος, ἑα, έον, flüssig; ὑγρὰ ῥ. bey Euseb. Praep. 4. 9.

—στικός, ἡ, όν, Adv. ῥευστικῶς, flüssig, fliessend.

Ῥευστός, ἡ, όν, Adv. ῥευστῶς, s. v. a. ῥέων, ῥέουσα, flüssig; nicht fest, derb; unbeständig, schwankend, in steter Bewegung; hinfällig; von

Ῥέω, f. ῥεύσω, ich fliesse; 2) ich falle ab - aus, wie reife, oder wurmstichige Früchte. Haare; 3) metaph. ich löse mich auf, zerfliesse, vergehe, verschwinde, schwinde, schwanke hin und her. πρόσωπον ἱδρῶτι ῥέμενον, *sudore manans facies*; 4) activ. ich giesse, ὕδατι χυτρὶ χοάς, Eur. Hec. 528. Das Stammwort von ῥέω, ῥίνω, ῥίπτω, drückt eine sanfte gleitende Bewegung eigentl. aus.

Ῥέω, das alte Stammwort, wovon εἴρηκα, ἐρῶ, εἰρημένος, ῥῆμα, ῥήτωρ; davon kommt das lat. *reor*, und *ratus*, so viel als ῥητός, *dictus*, *statutus*, bestimmt, ausgemacht. Das Wort ῥέω selbst steht für ἔρω, welches nachzusehen ist.

Ῥηγεύς, έως, ὁ, Färber. S. ῥήγος.

Ῥηγή, ἡ, (ῥήσσω) s. v. a. d. flgd. Galeni Gloss.

Ῥῆγμα, τὸ, (ῥήσσω) Bruch, Spalte, Ritze, Riss. Das lat. *rima* ist davon, wie aus Φλεγμονὴ *flemina* gemacht.

—ματίας, ὁ, und ῥηγματώδης, ὁ, ἡ, lat. *vulsus*, ein Mensch, der einen Abscess in der Lunge oder sonst im Innern hat, Hippocr. überhaupt was einen Riss hat, ῥῆγμα.

Ῥηγμίν, ῖνος, ἡ, (ῥήσσω) der Riss; Ufer, wo sich die Wogen brechen, Brandung, βίοιο, Rand des Lebens, Tod. S. κύμβη no. 2. auch die sich brechenden Wogen am Ufer, Aristot. Meteor. 2, 8. in der Odyss. 12, 214. steht ῥ. ἁλὸς βαθῆς vom Meere selbst.

—μός, ὁ, s. v. a. d. vorh. das Ufer, Hesych.

—μοχασμός, ὁ, f. L. st. ῥῆγμα mit χάσμα, aus Celsus 4. c. 4.

Ῥήγνυμι, und ῥηγνύω, s. v. a. ῥήσσω, welche alle im Fu-

tur. ῥήξω von ῥήγω, im Aor. 2. Passiv. ἐῤῥάγην, ῥαγῆναι von ῥάγω, ionisch ῥήγω, im Perf. ἔῤῥωγα und davon ῥωγάς, ῥωγαλέος, u. s. w. von ῥῆσσω, s. v. a. ῥάσσω haben, reifsen, zerreifsen, zerspalten. ῥῆξαι Φωνὴν, ὀῆναι, *rumpere vocem*, in die Rede- in Thränen ausbrechen. ἐν δ' αὐτοῖς ὦρσε ῥηγνὺς τὸ βαρεῖον. Il. 20. 55. st. ἤγειρον, *excitabant*. Ist mit ἐρέπω, ἐρείπω, einerley; und also die erste Form ῥέπω, ῥείπω, ῥέπω, od. ῥάπω, davon ῥείπω, ἐρείπω gewöhnlicher geblieben sind; ionisch ῥήπω, Fut. ῥήξω. davon ῥήπτω, ῥήκτω, ῥήκτμι und ῥήγνω, ῥηγνύω u. s. w. wie ῥέπω, ῥίπτω, ἐρείπω ἐρείπτω. Von ῥάπω kommt ῥάκος, τὸ, u. ῥαχίζω.

'Ρῆγος, τὸ, bey Homer Il. 9. 637. 24. 644. u. Odyss. eine Decke aufs Bette oder auf den Stuhl, wird oft durch πορφύρεος und καλὸς näher bestimmt, kann also für sich keine gefärbte Decke oder Kleid gewesen seyn, wie die alten Grammatiker behaupten, welche ohnfalls ῥηγεῖς durch βαφεῖς, Färber, erklären, sondern vielmehr, wie Hesych. sagt, ῥάκος, περίσσωμα, πρεσκεφάλαιον. Decke, Kopfkissen: weil Homer ein paarmal hinterher Leinwand nennt, so erhellet daraus, dafs ῥῆγος von Wolle war. Hesych. hat auch ῥηγεὺς für βαφεὺς, so wie ῥήγματα, τὰ βάμματα. und ῥήγες, βάμμα, ῥάμμα, ῥάκος, endlich ῥηγιστεῖ, οἱ βαφεῖς. Daher bey ihm χρυσερράγης für χρυσαφεῖς. Im Etym M. wird ῥῆξαι durch βάψαι, ῥαγεὺς durch βαφεὺς, ῥῆγες durch βάμμα erklärt, und aus Anacreon ἁλιπόρφυρον ῥῆγος aus Ibycus ποικίλα ῥήγματα angeführt. Noch mag hieher bey Hesych ῥῆκος, ζῶμα, ζώνη gehören, womit man schon das lat. *rica*, *ricinus*, *ricinium* verglichen hat. Aus den verschiedenen Erklärungen scheint zu erhellen, dafs einige es von einerley Stammwort mit ῥάκος, andre von ῥήσσω, ῥήκω ableiten.

'Ρηϊδίως, Adv. ῥηϊδίως, ῥηΐζω, ῥήιστος, ῥήϊτατα, ῥηΐτερος, ionisch s. v. a. ῥαϊδίως, ῥαΐζω, ῥάιστος, ῥαΐτερος. Theocrit 501. ῥηϊδιον ἐξ ἀγαθοῦ θύραι κακὸν ἢ ἐκ κακοῦ ἐσθλὸν st. ῥᾷον, es ist leichter.

'Ρήκτης, ου, ὁ, (ῥήσσω) der reifst- zerreifst- zerplatzt; davon

—κτικὸς, ἡ, ὸν, zum Zerreifsen- Zerplatzen gehörig od. geschickt.

—κτὸς, ἡ, ὸν, (ῥήσσω) zerrissen, zerplatzt; zu zerreifsen.

'Ρῆμα, ατος, τὸ, (ῥέω) das Gesagte, das Wort, Spruch, Ausspruch.

—ματικὸς, ἡ, ὸν, zum Worte- zur Rede gehörig; das Wort- die Rede betreffend; wörtlich.

—μάτιον, τὸ, oder ῥηματίσιον, τὸ, Dimin. von ῥῆμα.

'Ρῆμος, ὁ, wahrscheinlich das lat. *remus*, das Instrument, worauf das Brot zubereitet, und womit es in den Ofen gebracht wird; aus Athenaei 3.

'Ρήμων, ονες, ὁ, ἡ, s. v. a. ῥήτωρ, Il. 21. 886. lasen einige ῥήμονες st. καὶῤ ἤμονες, nach Plutarch. Q. Symp. 5. 2.

'Ρὴν, ῥηνὸς, ῥῆνα, ἡ, das Schaf; wovon πολυῤῥήνιος und ἴῤρηνος, und das lat. *rhomo*, wie auch

'Ρήνιξ, ἡ, und ῥῆνις, ιδος, ἡ, wie ἀρνακὶς, und selbst ἀρνὸς. Denn man hat ἠρὴν, ἤῤῥην, ἤῤῥηνες gesagt, davon ἠρνοβοσκὸς und ἠῤῥηνεβοσκὸς bey Sophocles, auch ἄρην, ἄρηνος, ἀρνὸς, und ὁ ἀριὸς, ἀρνειὸς; das homerische ἄρνες kommt davon st. ἄρηνες. Davon ἀρνεβοσκὸς, bey Sophocl. S Hesychius in ἀρνεβοσκὸς. Von ῥὴν kommt auch ἄῤῥην, ἄρσην, der Mann, männlich Ler. 8. ἄῤῥην; u. ἀνὴρ ist das versetzte ἄρην. Bey Nicand. Ther. 453. wird ῥὴν durch Lamm, wie auch bey Hesych. erklärt.

'Ρηνοχορσὺς, ὁ, f. l. st. ῥηνεφορσὺς, der einen Schafpelz trägt, Analecta 2, p. 317.

'Ρηξηνορία, ἡ, Muth und Kraft eines ῥηξήνωρ, Odyss. 14. 217.

—ξήνωρ, ορες, ὁ, (ῥήσσω, ἀνὴρ) Männer od. Männerreihen, Glieder der Streiter durchbrechend, Odyss. 4, 5.

—ξικέλευθος, ὁ, ἡ, (ῥήσσω, κέλευθος) den Weg durchbrechend - bahnend, Analecta 2, p. 318.

—ξίνεος, contr. ῥηξίνους, ὁ, ἡ, (ῥῆξις, νοῦς) die Seele brechend - durchbrechend, herzbrechend, Beywort des Bacchus, Analecta 2, p. 317.

'Ρῆξις, ἡ, (ῥήσσω) das Durchbrechen, Zerbrechen; Zerreifsen, der Durchbruch, Ritz, Spalt.

—ίφλοιος, ὁ, ἡ, mit aufgerissener Rinde.

—ίφρων, ὁ, ἡ, (Φρὴν) s. v. a. ῥηξίνους, Hesych.

—ίχθων, ὁ, ἡ, (χθὼν) die Erde spaltend oder zerreifsend.

'Ρηπαὶ, bey Diodor. 18, 70. falsch st. στηρυγγες.

'Ρησίδιον, τὸ, Dimin. von ῥῆσις, eine kleine Rede, Sprüchelchen, u. s. w.

—ικοπέω, (ῥῆσις, κόπτω) s. v. a. ἀγορεύω, Suidas und Pollux.

—μετρέω, seine Worte oder Rede messen, Luciani Lexiph. 9.

'Ρῆσις, εως, ἡ, (ῥέω) das Sagen, Sprechen, die Rede, Stelle, Spruch eines Schriftstellers. Aeschyli Ag. 1314. ῥῆσιν εἰκεῖν ἡ θρῆνον. Suppl. 276. μακρὰν ῥῆσιν.

'Ρήσσω, f. ξω, s. v. a. ῥήγνυμι, reifsen, zerreifsen, brechen, zerbrechen, losbrechen, durchbrechen; Φωνὴν, *rumpere vocem*, in Worte ausbrechen: χῶρος ῥήγνυσι κραγὰς, Plut. eine Gegend läfst Quellen durchbrechen; als Fechterterminus niederwerfen. Artemidorus 1, 60. Salmas. ad Achill. Tat. p. 657. ὑποσκελίσαντες καὶ ῥάξαντες εἰς τὸν βόρβορον, Demosth. p. 1259. A. Isodorus Suidae erklärt ῥάξαι durch καταβαλεῖν. ῥήσσουσι πεδίοιο, Il. 18, 571. vergl. Apollon. 1, 539. πέδον ῥήσσουσι πόδεσσι; wie *pulsare pedibus terram*, im Tanze, Horatii Carm. 1, 37.

'Ρητὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. ῥήτωρ, Redner, Sprecher.

'Ρητίνη, ἡ, (ῥέω) *retina*, das Harz und Gummi, weil es aus dem Baum von selbst abfliefst. S. über Eclog. Phys. p. 320. flgd. davon

—ινίζω, f. ίσω, ich bin harzicht, schmecke nach Harz.

—ινίτης, οἶνος, *vinum retinatum*, Wein, der nach Harz schmeckt, oder mit Harz angemacht.

—ινολόγος, ὁ, der Harz liesest- sammlet, Gloss. Sr.

—ινόω, ich harze, überziehe mit Harz, gebe- setze Harz zu.

—ιτώδης, ὁ, ἡ, harzicht.

'Ρητὸν, τὸ, ein Spruch, eine Stelle; Rede; Neutrum von ῥητὸς, w. m. n.

'Ρητορεία, ἡ, Rede eines Volksredners, Isocr. Schmuckrede eines Lehrers der Redekunst; von

—ορεύω, (ῥήτωρ) *rhetoricor*, *rhetorisso*, ich bin ein Redner oder Volkssprecher; ich trete als Volkssprecher oder Redner auf, ich spreche; ich zeige mich als Lehrer der Beredtsamkeit in einer Schmuckrede; passive, von einer Rede, die öffentl. gehalten wird.

—ορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, den Redner- Sprecher od. die Redekunst od. Beredtsamkeit betreffend- dazu gehörig; ῥητορικὴ, ἡ, verst. τέχνη. Redekunst.

—ορομύκτης, ὁ, der Spötter der Redner und Sophisten; Diog. Laert. 2, 19. nach Hemsterhuis. Verbess. über Luciani Dial. mort. 6.

'Ρητὸς, ἡ, ὸν, (ῥέω) gesagt, ausdrücklich benannt, angesagt, bestimmt, festgesetzt, wie das nach der d. rischen Aussprache beybehaltene *ratus*; zusagend, aussprechend. περὶ τῶν ῥητῶν ὡς ἀπορρήτων ἀνακείνου, vertraue ihnen Dinge, die sie ausplaudern können, als Geheimnisse, Isocr. ad Demon. p. 7. Lang. ὅσαιν ἐπὶ ῥητοῖς ἐπίστευσεν Σατύρῳ, ἐφ' ᾗτε καταγινώσκειν, ἡμιόλια αὐτοῦ τὰ χρήματα, unter der ausdrücklichen Bedingung, vergl. p. 652. ἐπὶ ῥητοῖς τισὶ, unter gewissen Bedingungen, Dionys. Halic.

'Ρήτρα, ἡ, (ῥέω, ῥήσω, ῥῆμα) Erlaubnifs zu sprechen; Sprache, Rede, Ausspruch, Orakelspruch; Verabredung, Vertrag: Odyss. 24, 303. in tabula heracleensi p. 231. steht κατὰς ῥήτρας καὶ κατὰν συνθήκαν, nach dem Contracte und Vertrage. Die gegenseitige politische Verbindung und Verhältnifs des Rathes und des Volks nennt Tyrtaeus Plutar. Lycurg. 6. εὐθείας ῥήτρας. Ebend. und 13. heifsen Lykurgs gesetzliche Einrichtungen und Vorschriften, (jedoch ungeschrieben) ῥήτραι, weil sie für Orakelsprüche galten, Plutar. 9. p. 278. II. Für Worte, Reden gebraucht es Nicander Alex. 131. Hesych. erklärt es auch für δίκη, ὁμιλία, ῥητορικὴ; im letztern Sinne sagt Christodorus Analect. 2, p. 457. ῥήτρης εὐκελάδοιο πατὴρ.

Ῥητρεύω, δίκας, Lycophr. 1199 Recht sprechen.
—τροφύλαξ, bey Suidas συγγραμματοφύλαξ, im Etym. M. sonst γραμματοφύλαξ, vor ῥήτρα angeleitet.
Ῥήτωρ, ορος, ὁ, (ῥέω) der Redner, Sprecher; der Lehrer der Beredtsamkeit. S. δημαγωγέω.
Ῥητῶς, Adv. (ῥητὸς) gesagt, ausdrücklich, mit deutlichen Worten, bestimmt, genau.
Ῥηχιάδας, oder ῥηχάδας, οἱ, die die Verurtheilten in die ῥαχίας werfen; Hesych. und Suidas. Aber Hesych. hat auch Ἐραχάδαι, οἱ διεμπύοντες, also der Kerkermeister: von ῥηχὸς, ῥηχία, d. i. ῥαγμὸς, εἴργμὸς, Gefängniss. S. ῥάχος.
Ῥηχίη, ἡ, ionisch s. v. a. ῥαχία.
Ῥηχίς, ἡ, s. v. a. ῥαχία, bey Hesych. ἄκρα.
Ῥηχὸς, ἡ, ionisch s. v. a. ῥάχος, ἡ, Herodoti 7, 142.
Ῥηχώδης, ες, ὁ, ἡ, bey Nicander Alex. 230. wo andre τρηχώδης lesen, rauh, stachelig.
Ῥιγεδανὸς, ὁ, ἡ, schrecklich; Ἑλένης ῥιγ. Il. 19, 325. verhasst, verabscheut; von ῥιγέω oder wie von μῆνις, μνησδανὸς, ἠνιδανὸς, εὐτιδανὸς.
—γέω, ῶ, f. ήσω, (ῥῖγος) *rigere*, *frigere*, frieren; vom Froste starr werden oder einen Schauder bekommen; schaudern, sich entsetzen vor Schrecken oder Furcht; davon
—γηλὸς, ὁ, ἡ, frostig; Schauder oder Schrecken verursachend.
—γιον, als Adv. der Compar. von ῥῖγος, Superl. ῥίγιστος, schrecklicher, schauderhafter, heftiger, stärker, kälter, schlimmer, Odyss. 17, 191.
—γιος, ὁ, ἡ, frostig, schauderhaft; zw.
—γιστος, ὁ, ἡ. S. ῥίγιον, am schrecklichsten, sehr schrecklich.
—γνὰς, ἡ, ὀν. S. ῥικνὸς.
—γομάχης, ὁ, (μάχη) der mit der Kälte streitet, Analecta 2. p. 318. no. 6.
—γοπύρετος, (ῥῖγος, πυρετὸς) ein Fieber mit einem starken Frostschauder.
Ῥῖγος, τὸ, das lat. *rigor* und *frigus*, Kälte, Frost; Fieberfrost, Schauder; davon
—γοσίβιος, ὁ, ἡ, (βίος) s. v. a. ἰδύσῤῥιγος, frostig, Pollux 4, 186. auch von Armen, Phrynichus Appar. p. 468.
—γόω, ῥιγῶ, ῥιγοῦν, bey Aristoph. kommt auch zweymal die dorische Form des Infin. ῥιγῶν vor; Brunck ad Aves 935. (Der Conjunct. ῥιγῶ kommt Platonis Gorgiae 135. Heind. vor, wie bey Buttmanns Anmerk. 8. 527.) frieren, vom Frost leiden, *algere*, *frigere*.
Ῥίζα, ἡ, Wurzel; metaph. Stamm.
—ζαγρα, ἡ, (ῥίζα, ἄγρα) eine Zange der Chirurgen, die Wurzel eines Zahns oder Pfeils auszuziehen, Celsus 7, 12. ῥ. μελιηγενέων ἀνθρώπων, Apollon. der Stamm, *stirps*.
—ζας, αδος, ὁ, s. v. a. ῥίζα, poet.
—ζηδὸν, Adv. von der Wurzel aus.
—ζιας, ου, ὁ, von - aus der Wurzel gemacht, als ἐκὸς, Wurzelsaft.
—ζίον, τὸ, Dimin. von ῥίζα, Würzelchen.
Ῥίζις, ὁ, Strabo 17, pag. 1183. ein aethiopisches Thier, dem Stier ähnlich, von der Grösse und Lebensart des Elephanten.
Ῥιζοβολέω, ῶ, (βολὴ) Wurzel treibend.
—βόλος, ὁ, ἡ, (ῥίζαν βάλλων) Wurzel werfend - treibend.
—δὸν, Adv. s. v. a ῥίζηδαν.
—λογέω, ῶ, f. ήσω, ich lese - sammle Wurzeln, bey Diodor. 16, 82. πάντας τοὺς τυράννους ῥιζολογήσας, s. v. a. ῥιζοτομήσας, mit der Wurzel ausrotten; von
—λόγος, ὁ, ἡ, der Wurzeln sammlet oder ausrottet.
—όνυχες. S. ῥιζώνυξ.
—οπώλης, ὁ, Wurzelhändler.
—οτομέω, ῶ, f. ήσω, (τέμνω, ῥίζα) Wurzeln abschneiden - schneiden und sammlen, zum behuf der Arzney; daher ῥιζοτομοῦσης τὸ Φάρμακον τῆς σοφίης, Philostr. Ap. 6, 26. auch ῥιζοτομεῖν τοὺς τυράννους, ausrotten; davon
—οτομία, ἡ, das Abschneiden und Sammlen, oder auch Ausrotten der Wurzeln; desgleichen
Ῥιζοτομικὸς, ἡ, ὀν, zum Wurzelsammler oder -sammlen gehörig oder geschickt.
—οτόμος, ὁ, ἡ, der Wurzeln abschneidet und einsammlet zum Gebrauch der Arzneykunst, oder der Wurzeln ausrottet.
Ῥιζοῦχος, ὁ, ἡ, (ῥίζαν ἔχων) der die Wurzel oder den Grund hat - hält - festhält; als Beywort von Neptunus, s. v. a. γαιήοχος, γαιοῦχος.
—ουχίζω, (ῥιζοῦχος) verpflanzen, *viviradicem plantare*, Nicetis Annal. 5. 7.
—οφαγέω, ῶ, ήσω, ich esse Wurzeln; von
—οφάγος, ὁ, ἡ, (ῥίζα, φάγω) Wurzelesser.
—οφοίτητος, ὁ, ἡ, (φοιταω) aus der Wurzel hervorkommend; wahrscheinlich s. v. a. ῥιζέφυτος.
—οφυέω, ῶ, f. ήσω, ich zeuge - schlage Wurzeln; von
—οφυὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φύω) Wurzeln treibend; pass. aus der Wurzel hervorkommend; zw.
—όφυλλος, ὁ, ἡ, mit Blättern an oder von der Wurzel; zw.
—όφυτος, ὁ, ἡ, aus der Wurzel mit einer Wurzel wachsend, Ocellus p. 513. Gale.
Ῥιζόω, (ῥίζα) ich wurzele ein, metaph. gründe, befestige, bestätige.
Ῥιζώδης, ὁ, ἡ, (ῥίζα) wurzelartig.
—ζωμα, τὸ, (ῥιζόω) das Eingewurzelte, auch s. v. a. ῥίζα, Wurzel, Stamm, Geschlecht, Ursprung, Aeschylus.
—ζώνυξ, χος, ὁ, f. L. aus Pollux 2, 145. st.
—ζωνυχία, ἡ, die Wurzel, der Anfang des Nagels, Pollux l. c.
—χωρυχέω, ῶ, f. ήσω, ich grabe und suche Wurzeln; von
—ώρυχος, ὁ, ἡ, (ῥίζα ὀρύσσω) der Wurzeln gräbt - ausgräbt.
—ωσις, ἡ, (ῥιζόω) das Wurzeln, Einwurzeln, Befestigen, od. neutr. das Wurzelschlagen.
Ῥικνήεις, s. v. a. —νόεις, εσσα, εν, (ῥικνὸς) runzlicht, alt.
—νοεργὴς, ὁ, ἡ, Beyw. der Schuhe, Pollux 7, 93. zw.
—νόομαι, —νοῦμαι, eigentl. ich werde von Kälte starr - trocken, ziehe mich zusammen, werde runzlicht und krumm. S. ῥικνὸς. Dah. ῥικνεῖσθαι und διαρικνεῖσθαι auch einen Tanz bedeutet, wo man den Körper krümmte und den Hintern vorstreckte, Pollux 4, 99.
Ῥικνὸς, ἡ, ὀν, kommt von ῥῖγος her, und ist s. v. a. ῥιγνὸς, welches oft dafür in den Handschriften steht. Hesych. ῥιγνὸν, ῥιγεδανὸν, Φρικῶδες. Dem. ῥικνὴν ὄψιν, Φρικτὴν, Oppiani Cyneg. 2, 346. πόδας βαρὺν, ἄψυα ῥικνὸν, wo die alten Ausgaben ῥιγνὸν, so wie im Hippocr. Progn. ἢν δὲ καμπύλον ἢ ῥικνὸν γένηται, nach Galen andere Handschriften ῥιγνὸν hatten. S. nach bedeutet ῥικνὸς eigentlich, was von Kälte starr - steif ist; daher auch, was durch das Zusammenziehen durch Kälte trocken, oder runzlicht ist; runzlicht und mit rauher Oberfläche; was durch das Zusammenziehen der Kälte gekrümmt - gebogen ist; daher ῥικνὸν, καμπύλον und ῥυσσὸν, krumm und runzlicht erklärt wird. Was runzlicht ist, ist zugleich mager; daher ῥικνὸς, ein magrer - abgezehrter Mensch. ὡς οἱ πρὸ μικροῦ πίονες — οὕτως αἰφνίδιον ἰκτικνώντες ῥικνοὶ γεγόνασιν ἴνες αὐτὸ μόνον καὶ λεπτὴ δερὰ, Philo. πρεσβύτην ὀφθῆναι ῥικνὸν, Aeschin. einen Alten von runzlichtem Ansehen. δέρμα κατασπλήκες καὶ ῥικνὸν ἰδέσθαι, Anthol. eingetrocknetes - runzlichtes Fell; daher Photius aus Sophokles ῥικνὸς durch πεδρικὸς, *horrens*, erklärt. Weil es von alten Leuten gebraucht wird, so erklärt Hesychius ῥικνοτέρους durch ἀσθενεστέρους. Er hat auch ῥιχνοῦσθαι st. ῥικνοῦσθαι, für hart und rauh, χειλώνας ῥικνὰς, Cercidas Stobaei Serm. 224. Im Etym. M. wird es von ῥῖκω, ῥίκω, ῥικνὸω abgeleitet; davon
Ῥικνότης, ητος, ἡ, das trockne - runzlichte - krumme Wesen.
—νοφυὴς, (Φυὴ) s. v. a. ῥικνὸς.
Ῥικνόω. S. ῥικνόομαι.
—νώδης, εσσ, ὁ, ἡ, s. v. a. ῥικνὸς, Anthol.
—νωσις, ἡ, (ῥικνόω) das Runzeln oder Krümmen.
Ῥίμμα, τὸ, (ῥίπτω) das Werfen, der Wurf, Pollux 1, 164. τόξου ῥ. f. L. st. ῥῖμα.
Ῥιμμὸς, ὁ, s. v. a. ῥῖψις, Nicetas Annal. 9. 4.

Ῥίμφα, (ῥίπτω, ῥίμπτω, wie σκίπτω, σκίμπτω) Adv. leicht, geschwind, schnell; davon

—Φαλέος, ία, έον, schnell, geschwind, Suid. Etym. M.

—Φάρματος, ὁ, ἡ, (ἅρμα) mit schnellem Wagen fahrend, Pindar. Ol. 3. 66.

Ῥίν, ῥινός, ἡ, besser ῥίς, ῥινός, die Nase, davon ein Dimin.

Ῥινάριον, τὸ, kleine Nase.

—αυλέω, ich blase - schnarche durch die Nase, bey Scholiast über Lucian. Lexiph. 19, wo ῥιναυστέω steht; Tatianus c. Graec. p. 83. ῥιναυλεῦσι τὰ αἰσχρά, was Clem. Paedag. 2, p. 270. τὸ περιττὸν ἀναίδην εἰς ἀσέλγειαν διὰ ῥινῶν ἀπιφοφεῖν ἐκπυκνίδισμα nennt; drückt also einen Nasenlaut der geilen Menschen aus. Aber Analecta 3, p. 93. ἀναρειβδεῖν ῥινοβόλῳ καταγῇ drückt das Schnarchen eines wüthend Zornigen aus.

Ῥινάω, ῶ, ich verspotte, führe bey der Nase herum, betrüge; s. v. a. μυκτηρίζω; 2) S. ῥινόω.

Ῥινεγχυσία, ἡ, (ἐγχέω) das Eingiefsen durch die Nase.

—εγχυτέω, ich giefse durch die Nase ein, Diosc. 2, 210. von

—εγχύτης, ὁ, (ῥὶς, ἐγχέω) ein Instrument, mit welchem man etwas, als Arsney, in und durch die Nase giefst.

Ῥινέω, ῶ, f. ήσω, ich feile, polire; von

Ῥίνη, ἡ, die Feile; 2) *squatina*, eine Hayfischart mit rauher Haut, womit man Holz polirt.

—ηλασία, ἡ, (ῥὶς, ἐλαύνω) das Spüren der Hunde mit der Nase; bey Suidas s. ὀσφρησις.

—ηλατέω, ῶ, f. ήσω, ich spüre durch die Nase, Geruch auf, wie Hunde thun; ich forsche, suche auf; von

—ηλάτης, ὁ, der mit der Nase - Geruche ausspürt, lat. *sagax*.

—ηλατος, durch die Nase - Geruch ausgespürt, Oppiani Hal. 2, 290.

—ημα, τὸ, (ῥινάω) Feilspäne.

—ητήριον, τὸ, s. v. a. ῥίνη, Gloss. St.

—ητὴς, ὁ, der feilt, Gloss. St.

Ῥινίζω, (ῥίνη) ich feile.

—ίον, τὸ, Dimin. von ῥίνη, Feile.

—ισμα, τὸ, (ῥινίζω) Feilspane.

Ῥινόβατος, ὁ, *rhinobates*, eine Rochenart zwischen der Art ῥίνη u. βάτος in der Mitte, Aristot.

—οβόλος, ὁ, ἡ, (ῥὶς, βάλλω) die Nase treffend, ῥινόβολος, aus der Nase geworfen.

—οδέψης, (δεψέω, ῥινὸς) der Leder gerbt, Hesych.

—όκερως, ωτος, ὁ, (ῥὶς, κέρας) das Nashorn.

—οκολοῦστης, ου, ὁ, (κολούω) der die Nase abschneidet - verstümmelt.

—οκοπέω, ῶ, fut. ήσω, (κόπτω) ich schneide die Nase ab, τινὰ, einem.

—ολαβὶς, ίδος, ἡ, ein Instrument, damit die Nase zu fassen, (λαβεῖν) und zu drehen, Synes. Ep. 58.

—όμακτρον, τὸ, Schnupftuch; zw.

—ομήλη, ἡ, (ῥίνη, μήλη) s. v. a. βλεφαρέξυστον, Trilleri Opusc. 1, p. 477.

Ῥινὸν, τὸ, Odyss. 5, 281. Schild; ῥινὰ, Anal. 2, p. 259. S. ἐρινεὸν nach.

—οπύλη, ἡ, Neben- oder Hinterpforte, Polyb.

Ῥινὸς, ὁ, u. ἡ, Leder, Haut; 2) lederner Schild. S. ῥινὸν.

—νάσιμος, ὁ, ἡ, *simo naso*, Luciani Bacch. 2. S. σιμὸς.

—ότμητος, ὁ, ἡ, (τμήω, τέμνω) mit verschnittener - verstümmelter Nase.

—οτομέω, ῶ, f. ήσω, ich schneide die Nase ab; von

—οτόμος, ὁ, ἡ, (ῥὶν, τέμνω) die Nase abschneidend.

—οτόρος, ὁ, (ῥινὸς, τορέω) der das Leder (der Schilde) oder die Haut durchbohrt, Beyw. des Mars bey Homer Il. 21, 392. und Hesiod.

—οῦχος, ὁ, bey Strabo 14, p. 948. *cloacae*, die Ableitungskanäle der Abtritte.

—όχοος, ὁ, s. v. a. ῥινεγχύτης oder χόανη, Hesych.

Ῥινωλέθρος, Nasenpest, Phrynichi Apparat. p. 468.

—ωτηρία, ἡ, ein Theil des Schiffs hinten, sonst ἐφολκὶς, Pollux und Hesych.

Ῥίον, τὸ, Bergspitze, Il. 8, 25. Odyss. 5, 303. Vorgebirge, Thucyd. Aeliani h. a. 15, 3. ἐν τῷ ῥίῳ τῷ Βιβωνικῷ ist es *sinus*, Meerbusen, den ein Vorgebirge bildet. Livius 27, 29. *fretum, quod Naupactum et Patras interfluit, Rhion incolae vocant.* Hesychius hat auch die Form ῥίος, τὸ, angemerkt.

Ῥιπὰς, άδος, ἡ, s. v. a. ῥιπὴ, aus Suid. sehr zw.

Ῥιπαύλης, ου, ὁ, S. ἀναταυλὴς.

Ῥιπὴ, ἡ, (ῥίπτω) eigentl. s. v. a. ῥιφὴ. S. in ῥίπτω; der Wurf, das Werfen, σὺν ῥιπῇσιν ἔϊσιν, Apollon. 4, 851. die Kraft, womit ein Körper bewegt geworfen wird, hernach der Gang - die Bewegung desselben, ὅσσον κίγανίης ῥιπὴ τέτυκται, Il. 16, 589. und endlich das Treffen desselben und Anstofsen, wie *impetus*, s. v. a. ὁρμὴ, Φορὰ, βολὴ, ῥύμη: daher auch ῥιπὴ ἀνέμων, die Bewegung des Windes, auch ῥιπὴ allein für Wind, Apollon. ἄστρων ταμφιγγεῖς ῥιπαὶ, bey Sophocl. El. 106. das Blinkern der Sterne, ὀφθαλμῶν, das Blicken - Blinken der Augen. Auch das Werkzeug der Bewegung, sonst ῥιπὶς, der Fächer, auch der Flügel, Apollon. 2, 935. ὠκυάλου ῥιπὴ, das schnelle Springen, Oppiani Hal. 2, 535.

Ῥιπίδιον, τὸ, (ῥιπὶς) kleiner Fächer.

—πίζω, (ῥιπὴ) mit dem Fächer anfachen; 2) abkühlen, lüften; eigentl. in Bewegung setzen, bewegen.

Ῥιπὶς, ἡ, (ῥιπὴ) Fächer, Blasebalg, Frauenzimmerfächer, Dion. s. Antiq. 7, 9. mit σκιάδιον, Sonnenschirm verb. 2) v. ῥῖψ, Matte, geflochtene Decke.

—πισις, ἡ, (ῥιπίζω) das Anfachen, Lüften, Abkühlen.

—πισμα, τὸ, das Angefachte, Gelüftete, Abgekühlte, s. v. a. d. vorb.

—πισμὸς, ὁ, s. v. a. ῥίπισις.

—πιστήριος, zum Anfachen - Lüften geschickt, τὸ ῥιπιστήριον, s. v. a. ῥιπὶς, Philox. Gloss.

—πιστος, ἡ, ὀν, (ῥιπίζω) angefacht; 2) gelüftet, abgekühlt, von Winden durchstrichen.

Ῥίπος, ὁ, ῥίπους, τὸ, s. v. a. ῥῖψ, ῥιπὸς, eine Matte, Herodot. 2, 96. ῥίπες καλάμων, Dioscor. 1, 55. ῥίπον ἐκ καλάμου, vergl. 5, 103. Agatharch. ῥίπον ἐκ Φοινίκων, Hom. Odyss. 5, 256.

Ῥιπτάζω, gleichsam ein Frequentativum von ῥίπτω, häufig oder hin und her werfen - schleudern; ὁ δ' ἀκτερέμιστος χαλεπαίνων ῥιπτάζων κατὰ δῶμα θεοὺς, Il. 14, 257. mishandelte, hudelte die Götter im Zorne. Med. sich hin und her werfen, unruhig liegen - seyn; poet. auch s. v. a. ῥίπτω.

Ῥίπτασκον, ion. Imperf. zum vorherg.

—πτασμὸς, ὁ, das Hin- und Herwerfen; Unruhe im Liegen; Angst, Unruhe der Seele.

—πταστικὸς, ἡ, όν, sich unruhig hin- und herwerfend.

Ῥιπτέω, s. v. a. ῥίπτω, Xen. symp. 2, 8.)

—πτὸς, ἡ, όν, (ῥίπτω) geworfen, geschleudert, μόρος, Soph. Tr. 357. der Tod des heruntergeschleuderten und geworfenen Iphitus.

Ῥίπτω, f. ψω, werfen, schmeifsen, hinweg- verwerfen, wegschleudern, zerstreuen, wofür man auch ῥίπτω, ἐρίπτω, ἐριπτῶ gesagt hat. Siehe ἐρίπτω. Neutr. verst. ἑαυτὸν, Eur. Hel. 1341. κίνδυνον, s. v. a. ἀναρίπτω u. Valcken. ad Herodoti 7, p. 534. Das Stammwort ist ῥέω, davon ῥέπω, ῥίω, davon ῥίπτω, ῥίπτω; davon ῥίψις, ἡ, ῥιφὴ, und ῥιπὴ, wovon ῥιπίζω, sanft bewegen, fachen. S. ῥέπω u. ῥόμβω.

Ῥὶς, ῥινὸς, ἡ, s. v. a. ῥὶν.

Ῥίσκος, ὁ, *riscus*, Poll. 10, 31. 137. nach Donat. bey Terent. Eun. 4, 6, 15. *cista pelle contecta*, ein Coffer.

Ῥιφὴ, ἡ, s. v. a. ῥίψις, auch der Wurf.

Ῥὶψ, ῥιπὸς, ὁ, wovon ῥίπος, ὁ, τὸ, die Matte. Suidas erklärt es auch von Weidenästen, weil daraus auch Matten und Horden, *crates*, geflochten werden. Für Rohr scheint es bey Herodot. zu stehen: ῥιπὶ καταστεγάζοντες, 4, 71. viell. ist es d. lat. *scirpus*, Binse; Ζεοῦ βίλεντος κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοις, ist ein Sprichwort, welches manche dem Pindar zuschreiben u. Aristoph. gebraucht. Scheint vom Gebrauche der Binsen beym Schwimmen der Kinder herzukommen. Festus: *Scirpus — unde segetes sunt; — Plautus in Aulularia: quasi pueri qui nare discunt, scirpo induntur ratis*, wo eine Handschr. *scirpea inducitur* (Faernus liebet *induitur*) *ratis* hat. Aus ῥιπὸς kann *scirpus* gemacht seyn.

Ῥίψασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (ῥίπτω) den Schild fortwerfend und aus der Schlacht entfliehend.
—αυχενέω, ῶ, s. v. a. ὑψαυχενέω, vom Pferde, eigentl. zw. von
—αύχην, ενος, ὁ, ἡ, (ῥίπτω, αὐχὴν) s. v. a. ὑψαύχην. S. in ἐριαύχην.
Ῥίψις, ιος, ἡ, (ῥίπτω) das Werfen, Schmeifsen.
Ῥιψοκινδυνέω, ῶ, ich bin oder handle wie ein Wagehals; von
—οκίνδυνος, ὁ, ἡ, Adv. ῥιψοκινδύνως, (ῥίπτω, κίνδυνος) sich in Gefahr stürzend, ein Wagehals; die Vergleichung ist vom Würfelspiel, *alea jacta est.*
—ολογέω, ῶ, Wörter hinwerfen, Reden ausstreuen, schwatzen, Polyb. 32. 6.
—ορλος, ὁ, ἡ, (ῥίπτω) die Waffen wegwerfend, Aeschyl.
—οδοθαλμία, ἡ, die Gierigkeit, Begehrlichkeit im häufigen Anblicken gezeigt, Andronicus de Passion. p. 743.
Ῥοά, ἡ, Granatapfel, als Frucht; auch Granatbaum. S. auch σίδη.
Ῥοάς, άδος, ἡ, *roratio*, bey Plin. 17, 34. eine Krankheit der Weinbeeren.
Ῥοβδέω, s. v. a. ῥοιβδέω, Hesych.
Ῥόγκος, ὁ, und ῥογμός, s. v. a. ῥόγχος.
Ῥόγος, in Sicilien und Grofsgriechenland, *horreum*, Getreidemagazin, Pollux 9, 45. tabula heracleensis, wovon *rogus* in andrer Bedeutung.
Ῥογχάζω, und ῥογχίω, bey Hesych. s. v. a. ῥίγχω.
Ῥόγχος, ὁ, (ῥίγχω) *ronchus*, der schnarrende Ton der Schnarchenden; das Schnarchen.
Ῥόδαμνος, ὁ, s. v. a. ῥάδαμνος, und ἐρίδαμνος, Hesych.
Ῥοδάνη, ἡ, Faden, Einschlag, *trama subtemen*, Gloss. St. Batrachom. 182. S. über Orph. Argon. 509. wo auch das Wort ῥοδανίζω erklärt wird
—ανός, ἡ, όν, Il. 18, 576. διὰ ῥοδανὸν δονακῆα, wo andere ῥάδαλον und ῥαδανὸν (von κραδάω, κραδαίνω) d. i. διασσιστον, schwankenden, vom Winde bewegten; 2) von ῥόδον s. v. a. rosicht, rosenartig; zw.
—ανίζω, (ῥοδάνη) spinnen, *torqueo*, Gl. St.
—άνθιος, rosenblüthig, f. L. aus Analecta 3, p. 38. no. 12. wo Ῥοδάνθη ein Mädchenname ist.
Ῥόδαξ, ακος, ἡ, kleine Rose; zw.
Ῥοδαρός, ά, όν, τοῦ σώματος τὸ ῥοδαρὸν, in Josephi Antiquit. 17, 11. wo die Handschriften richtiger ῥάδαλον, ῥαδαρὸν und ῥαδινὸν haben. Der Sinn erfordert ein Wort, das weichlich und schlank bedeutet.
Ῥοδέεσσι, Apollon. 3, 1020, st. ῥόδοις; zw.
—δαία, ἡ, Rosenkranz; sehr zw.
—δεος, ῥόδειος, έα, εον, rosig, von Rosen; rosenfarbig; nach Rosen oder wie Rosen riechend.
—δεών, ῶνος, ὁ, die Rosenhecke, Gloss. St. S. ῥοδών.
—δῆ, ἡ, d. i. ῥοδίη, der Rosenstrauch.
—διάς, άδος, ἡ, richtiger ῥωσιάς, eine Art von Becher nach dem Vaterlande genannt, Athenaei 11, 13.
—δίζω, f. ίσω, (ῥόδον) ich gleiche der Rose an Farbe od. Geruche; 2) ich färbe rosenroth, Alexand. Aphrod.
—δινος, ίνη, ινον, von Rosen.
—δεος, α, ον, s. v. a. ῥόδειος, ῥοδία ῥίζα, Dioss. 4, 45. Rosenwurzel, *Rhodiola* Linn.
Ῥοδίς, ίδος, ἡ, Dioscor. 1, 131. eine Pomade oder Streupulver von Rosen bereitet.
—δίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein mit Rosen zubereitet und angemacht.
Ῥοδοδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit rosenfarbigem Finger. Bey der Morgenröthe bezieht sich dieses Beywort auf die Röthe des Morgens, sonst auf die Sitte, sich die Nägel roth zu färben.
—οδάφνη, ἡ, und ῥοδόδαφνον, τὸ, Lorbeerrose, sonst νήριον, unser Oleander mit rosenfarbiger Blüthe u. Lorbeerblättern, Lucian. 6. p. 150. Apulejus Metam. 4. Plinius 6, c. 20.
—ειδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) rosenartig, rosenfarbig.
—όεις, όεσσα, όεν, von Rosen, rosenartig.
Ῥοδόκαλπος, ὁ, ἡ, mit rosichtem Busen, bey Stobaeus Phys. p. 174. Εὐνομία.
—όμαλον, τὸ, (ῥόδον, μᾶλον st. μῆλον) die Rosenwange, Theocr. 23, 8.
—όμελι, τὸ, Rosenhonig.
—όμηλον, τὸ, eine Composition von Quitten (μῆλον) mit Rosen gekocht.
—ομιγής, ὁ, ἡ, (μίγω, μίγνυμι) mit Rosen gemischt, Clemens al.
Ῥόδον, τὸ, Rose; 2) die weibliche Scham, Athenaei p. 269. ἠβυλλιῶσαι καὶ τὰ ῥόδα κεκαρμίνας.
—όπηχυς, υος, ὁ, ἡ, rosenarmig.
—όσσος, contr. ῥοδόεσσος, ὁ, ἡ, nach Rosen duftend.
—οπώλης, ου, ὁ, Rosenhändler, Gloss. St.
—όσταγμα, τὸ, vielleicht s. v. a. d. folg. aus Hippiatr.
—οδόσταικτον, τὸ, Paul. Aegin. 7, 15. Rosenextract mit Honig bereitet, wie ῥοδόμελι, Rosenhonig.
—όσφυρος, ὁ, ἡ, (σφυρὸν) rosenfüfsig, Anthol.
—σόφορος, ὁ, ἡ, (φέρω) Rosen tragend.
—όχροος, contr. ῥοδόχροους, ὁ, ἡ, (χρόα) rosenfarbig.
Ῥοδών, ῶνος, ὁ, s. v. a. ῥοδεών; wovon
—ωνιά, ἡ, die Rosenhecke. ῥοδωνιὰν βλαστάνουσαν ἐκτίλλειν, Demosth. p. 1251. 2) Athenaei p. 406. ῥοδωνιὰ λοπὰς, was Apicius 4, 2. *patina de rosis* nennt, ein mit Rosen zubereitetes Gericht; 3) bey den Alexandrinern hiefsen ῥόδωνες die sonst ἀφελιῶται genannten Winde, nach Olympiodor. ad Meteorol. Aristot.
—ῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) rosenwangig, mit rosigem Gesichte.
—ωπὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorherg.
—ωτὸς, ὁ, ἡ, (ῥοδόω) mit Rosen zubereitet; τὸ ῥοδωτὸν, *rosatum*, Gloss. St. mit Rosen zubereitetes Wasser- Wein u. dergl.
Ῥόζω, bey Suidas s. v. a. ῥάζω und ῥύζω, das Stammwort von ῥιζόω, ῥιζέω. S. ῥίγχω.
Ῥοή, ἡ, (ῥέω) der Flufs, das Fliefsen; der Strom.
Ῥοθέω, ῶ, drückt das Rauschen der anprallenden Wellen und des Ruderns aus; überhaupt Geräusch- Lärmen machen. S. ῥόθος.
Ῥοθιάζω, drückt das Rauschen der anprallenden Wellen, vorz. über des Ruderns aus. ναῦς ὅταν ἐκ πιτύλων ῥοθιάζῃ σώφρονι κόσμῳ, bey Suidas, metaph. bey Aristoph. Ach. 807. das gierige Fressen der Schweine mit Geräusch verbunden.
Ῥοθιὰς κώπη, Aeschyl. Pr. 394. s. v. a. ῥοθιάζουσα.
Ῥόθιον, τὸ, S. d. folg.
Ῥόθιος, ὁ, ἡ, Adv. ῥοθίως. Homer sagt ῥόθιον κῦμα βίβρυχε, die rauschende Welle, Odyss. 5, 412. so κραναὴ ἠϊόνι, von den anschlagenden Wellen rauschende Ufer; so νηῦς ῥοθίη, ein hinrauschendes Schiff. ῥόθιος ψαμαθώδης, Athenaei 7, p. 327. μετὰ ῥοθίου βίας, Aristot. de mundo 4, 30. mit rauschender Gewalt. ῥοθίῳ κέρκιδι, Polyaen. 4, 7, 6. 2) allein ohne κῦμα wird es ebenfalls für die brausende anschlagende Welle; 3) besonders von dem Geräusche der Wellen- des Wassers beym heftigen Rudern gebraucht. τὸ μὲν οὖν τῶν πλωτήρων πλῆθος καὶ τὸν τοῦ ῥοθίου ψόφον, Hyperides, wo es für das starke- schnelle Rudern selbst steht, wie bey Arrian. ἀνάγκη ἀθρόοι ἐμπίπτοντες τῷ ῥοθίῳ ἐκπλαλάξωμεν. Josephus und andre spätere Griechen gebrauchen es auch von andern heftig anprallenden Dingen, z. B. ῥόθιον καρηλαύνων ἵππων, de B. Jud. 7, 15. und ἔνεστι αὐτοῖς τὸν ἵππον ἀθρόαν, εἰ δὲ διασοβήθησαν, οὐκ ἐνεγκάντες τὸ ῥόθιον, d. i. τὴν ὁρμὴν, oder vielmehr ῥόμβον; davon
—ιότης, ἡ, die Heftigkeit, vom Redner bey Pollux 4, 22.
Ῥοθοπυγίζω. S. ῥαθαπυγίζω.
Ῥόθος, ὁ, (ῥόζω) das Rauschen des fliefsenden Stroms, vorzügl. das Rauschen der Wellen und des Ruderns. S. ῥόθιος. für rauschende Bewegung πτερύγων ῥόθος, Oppian. Hal. 5, 17. Für ῥόος zeugt die Stelle des Hesiodus: τῆς δὲ δίκης ῥόθος ἑλκομένης ἦ κ' ἄνδρες ἄγωσι δωροφάγοι, die Gerechtigkeit nimt ihren Lauf dahin, wohin ihn bestochene Richter leiten, wobey Proclus p. 57. aus Plutarch anmerkt, dafs die Böotier einen engen rauhen Gebirgsweg ῥόθον nennen. Ni-

cander Ther. 672. nennt αἰγὸς ῥόθον den Gang- Weg der Geifse.

Ῥοιά, ἡ, st. ῥοιά, Granatbaum oder Frucht; 2) st. ῥοιά, Pferdeschwemme. S. ῥοισμός.

Ῥοῖκξ, bey Diogenes Laert. 5, 72. ῥοικῶν ζεῦγος, wie Suidas las, da die Ausgaben ῥοϊσκων haben, andre ῥίσκων lesen. S. ῥοΐσκος.

Ῥοιβδέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ῥοφέω, auch s. v. a. ῥοιζέω. S. ῥοίβδος und ῥοφέω; davon

—βδησις, ἡ, s. v. a. ῥοίζησις, Eur. Iph. Aul. 1086. βουκόλων s. v. a. συριγμός.

—βδμός, ὁ, s. v. a. d. folgd. doch hat Hesych. ῥοιδμὸς ohne β geschrieben.

Ῥοῖβδος, ὁ, s. v. a. ῥοῖζος, Aristoph. Nub. 406. wo es mit ῥόμη verbunden ist.

—βδώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ῥοιζώδης, vom Pfeifen der Schäfer.

Ῥοϊδάριον, τὸ, und ῥοΐδιον, τὸ, oder besser ῥοΐδιον, τὸ, Dimin. von ῥοά, ῥοία, kleine Granatfrucht.

Ῥοίζασκε, Hesiodi theog. 835. ist von der Form ῥοιζάω das Imperf. ionic. S. d. flgd.

Ῥοιζέω, ῶ, f. ήσω, (ῥόζω, ῥοίζω. S. in ῥίγνυω) als Activ. ich bewege mit Heftigkeit und schnell, so daſs der Körper ein Geräusch macht, πάντα τὰ ῥοιζούμενα σώματα ψόφους ποιεῖ, bey Nicomachus, wofür Quinctilian sagt: πᾶν σῶμα τάχει πολλῷ φερόμενον. 2) daher ich mache ein Geräusch, neutraliter, vom Hunde, bellen, auch pfeifen und dergl. οἱ ἀέρια ῥοιζοῦντες ὄρνιθες, Luciani 5, p. 282. die durch die Luft rauschenden Vögel.

Ῥοιζηδά, und ῥοιζηδόν, (ῥοιζέω) Adv. mit Gewalt- Schnelligkeit, Heftigkeit und Geräusch.

—ζημα, τὸ, (ῥοιζέω) Gewalt, Heftigkeit, Schnelligkeit und Geräusch, womit ein Körper bewegt wird, s. v. a. ῥοῖζος in Prosa.

—ζήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, der mit Heftigkeit und Geräusch bewegt, oder ein Geräusch macht, Orph. hy. 5, 3.

Ῥοιζόθεμις, ιδος, ἡ, ein Proceſs mit Geräusch, Cicero ad Attic. 14, 10.

Ῥοῖζος, ὁ, s. v. a. ῥοῖβδος, die Heftigkeit, Schnelligkeit und Geräusch, womit ein Körper bewegt wird; überhaupt Geräusch, s. v. a. ῥόμη. πολλῷ ῥοίζῳ, Odyss. 9, 315. s. v. a. συριγμῷ.

Ῥοΐζω, (ῥοά) ἵππον, ein Pferd in die Schwemme reiten; zweif.

—ζώδης, ους, ὁ, ἡ, (ῥοῖζος) τὸ ῥοιζώδες τῆς περιαγωγῆς, bey Plutarch. die Heftigkeit, Schnelligkeit und das Geräusch der Umdrehung oder Umwälzung.

—ζωτὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. ῥοιζήτωρ, Orph. hy. 7, 6. zw.

Ῥοϊκὸς, ἡ, όν, flüssig, am Flusse - Bauchflusse (ῥοά) leidend.

Ῥοικὸς, ἡ, όν, s. v. a. ῥαιβὸς, krumm, mit krummen Füſsen.

Ῥοΐσκοι, οἱ, bey den LXX ein Zierath am Kleide von der Gestalt eines Granatapfels, Menage über Diog. Laert. 5, 72.

Ῥοϊσμὸς, ὁ, (ῥοΐζω) das Schwemmen, Hesych.

Ῥοῖτης, ου, ὁ, (ῥοά) οἶνος, Wein von Granatäpfeln gemacht.

Ῥομβαία, ἡ. S. ῥομφαία.

—βέω, f. ήσω, (ῥόμβος) ich drehe- bewege wie einen Kreisel herum; daher schleudern, werfen; davon

—βητὴς, ὁ, der sich wie ein Kreisel dreht, Orph. hymn. 30, 2.

—βητὸς, ἡ, όν, (ῥομβέω) was sich herum drehen - bewegen läſst; herumgedreht- bewegt- geworfen, Analecta 2, p. 81. no. 4.

—βοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, was die Gestalt eines Rhombus hat, rhomboidisch.

Ῥόμβος, ὁ, (ῥέμβω) der Kreisel der Knaben, (*turbo, trochus*); 2) das Zauberrad der Hexen (*rhombi rota*): beide werden schnell herumgedreht; auch bey magischen Gebräuchen und Weihen. Archytas H. Stephani Excerpt. p. 84. καὶ τοῖς ῥόμβοις τοῖς ἐν ταῖς τελεταῖς κινεμένοις τὸ αὐτὸ συμβαίνει· ἡσυχᾷ μὲν κινούμενοι βαρὺν ἀφίστι ἦχον, ἰσχυρῶς δὲ ὀξύν, Schol. Apoll. 1, 1139. davon 3) die schnelle Bewegung, das Drehen, Werfen, Σύριγξ, Anal. Brunck. 2, 238. Pind. Ol. 13, 133. 4) eine mathematische Figur, welche zwey mit gleicher Basis zusammengesetzte Kegel bilden, wie eine Spille; ein Rhombus; 5) eine Schollenart, *Rhombus*, französisch *Turbot*, weil sie die Gestalt eines Rhombus hat; 6) eine chirurgische Binde, eben davon. Die Attiker sagen: ῥύμβος, ῥυμβωνᾶν u. s. w. S. auch ῥόπτρον.

Ῥομβοστομυλήθρα, ἡ. S. ῥοπτοκιρτηρήθρα.

—βώδης, ους, ὁ, ἡ, s. v. a. ῥομβοειδὴς, von der Gestalt eines Rhombus.

—βωτὸς, ἡ, όν, nach der Gestalt eines Rhombus gemacht; ῥόμφημα, Athenaei 5, p. 208. wird im E. Hederich *scutulatus* erklärt. Es sind *tectua lacuata, lacunaria*, Salmas. ad Vopisc. p. 513. πλέγμα ῥομβωτὸν διπτύοις ἐμφάσεις, Josephi Antiq. 12, 2. ῥομβωτῷ σύριγγι δούρατος, Analecta 2, p. 19. no. 19. geschwenkt, geworfen; soll wohl ῥομβητῷ heifsen.

Ῥόμμα, τὸ, st. ῥόφημα, Galeni Glossar. S. ῥοφέω.

Ῥόμεξ, ὁ, ein Holzwurm, (*teredo, termes.*)

Ῥομφαία, ἡ, eine Art groſser Sabel, Schwerter, *rhomphaea, framea*, bey den Thraciern und andern Nationen. Plutar. Aemil. 18. ῥομβαίας βαρυσιδήρους, welche man auf der rechten Schulter trug.

Ῥομφεῖς, οἱ, der Schuhdraht, womit die ledernen Schuhe genähet werden, Hesych. S. νεῦρον, no. 3.

Ῥόος, ῥοῦς, ὁ, (ῥέω) der Fluſs; der Strom.

Ῥοπαλοφορέω, ῶ, ich trage die oder eine Keule.

—παλίζω, f. ίσω, ich schlage mit der Keule, bewege die Keule, Hesych. davon

—παλικὸς, κὴ, κὸν, *versus rhopalicus* bey Servius in Centimetrop. 1826. wo jedes folgende Wort eine Sylbe mehr hat, wie *rem tibi confeci, doctissime, dulcisonoram.*

—παλισμὸς, ὁ, das Schlagen mit der Keule; 2) die Spannung des männlichen Gliedes, Aristoph.

—παλοειδὴς, ὁ, ἡ, keulenartig.

Ῥόπαλον, τὸ, (ῥέμβω) die Keule, ein oben kolbichter Knittel; 2) s. v. a. ῥόπτρον, no. 2. bey Xenoph. H. G. 6, 4, 36. 3) männliches Glied.

—άλωσις, ἡ, (ῥοπαλέω) τριχῶν, die kolbichte Beschaffenheit von den Spitzen der Haare, Galeni Defin.

—πάλωτὸς, ἡ, όν, in Form einer Keule gemacht. ῥοπαλωτὴ κύλιξ, bey Dio Cass. ein Spülnapf, Ψυκτὴρ. Die Erklärung scheint aus Athenaei p. 488. zu nehmen zu seyn.

Ῥοπὴ, ἡ, (ῥέπω) heifst eigentlich die Bewegung eines vorher ruhenden Körpers, meist nach unten, so wie das Gegentheil σοῖς; daher sagt Aristot. τὰ μείζω ῥοπὴν ἔχοντα ἢ βάρους ἢ κουφότητος, die sich vermöge ihrer Schwere oder Leichtigkeit nach unten oder oben bewegen; auch das Gewicht, welches die Wagschale herunterzieht, und metaph. eine Sache, die den Ausschlag gibt, *momentum*. Daher ἦν μὲν οὖν ἀπὸ μικρᾶς ῥοπῆς ὁ Ἀρταξέρξης, Plutarch. Artax. 30. es bedurfte nur eines geringen Umstandes, um zu seinem Tode den Ausschlag zu geben; καὶ πρὸς τὸν βίον ἡ γνῶσις αὐτοῦ μεγάλην ἔχει ῥοπὴν, Aristot. Nicom. 1, 1. hat groſsen Einfluſs auf das Leben; s. v. a. ἀνὴρ, als ῥοπὴ βίου μοι, Soph. Oed. C. 1508. ich stehe auf dem Puncte mein Leben zu endigen. βλέπω δύο ῥοπὰς, ἢ γὰρ θανεῖν δεῖ με — ἢ πατρίδ' ἀπολέσθαι, Eur. Hel. 1096. ich sehe hier die beiden bevorstehenden Fälle in der jetzigen Gefahr voraus; davon

Ῥοπικὸς, κὴ, κὸν, πρὸς τὴν συνουσίαν, sich neigend, geneigt, Antigoni c. 127. wo falsch τροπ. steht.

Ῥοπτὸς, ἡ, όν, zu schlürfen, ῥοφέω. Galeni Gloss. S. in ῥοφέω.

Ῥόπτρον, τὸ, s. v. a. ῥόπαλον, (ῥέμβω) Prügel, Knittel, Keule; 2) ein Ring an der Thüre, damit anzuklopfen, oder die Thür anzuziehen, Plutar. 8, p. 53. 3) das Stelliholz in der Falle, sonst ὄστλιγξ: 4) ein musikalisches Instrument der Korybanten und Priester der Cybele, welches ein aufgeblasener Schlauch mit einem kupfernen Ringe war, den man an Riemen drehte und in die Luft warf, Apollon. 1, 1139.

ῥόμβῳ καὶ τυπάνῳ Ῥείην Φρύγες ἱλάσκονται. Plutarch. sagt im Crassus: ῥέπτρα βιρσοναγῆ καὶ κοῖλα κιρκαίνοντας ἠχήεις χαλκίους ἅμα πολλαχόθεν ἐκδεδομένους. Diese ἠχεῖα nennt ein Epigr. des Phalaekus ῥέπτρων κορυβαντείων χάλκεα ἰαχήματα. Heliodori 9. p. 434. τῶν Ἀιθιόπων ῥέπτροις καὶ τυμπάνοις τὴν μάχην ἐπισημαινόντων. Das nämliche Instrument heifst auch ῥόμβος, und ῥύμβος. Phalaekus nennt στρεπτὸν ῥόμβον. Heifst auch aeolisch βρυτὴρ st. ῥυτὴρ.

'Ῥοῦς, ῥοός, ὁ, ein kleiner Baum, dessen Rinde und Frucht zum Gerben des Leders gebraucht ward; auch wurden die Früchte einer Art als Gewürz genutzt. Sumach, *Rhus coriariorum*, *Rhus* Linn.

'Ῥούσιος, ὁ, dat. lat. *russus*, *russeus*, rothbraun, roth, Dioso. 4. 133. davon ῥουσώδης, ὁ, ἡ, röthlicht, Schol. Homeri und ῥουσίζω, röthlicht aussehen, Geopon.

'Ῥούσσατος, s. v. a. d. vorh. Palaeph. 52. 7.

'Ῥοφάνω, ῥοφάω und ῥοφέω, ich schlucke, schlürfe; in den Handschr. des Hippocr. findet sich auch ῥομφάνω und ῥυμφάνω dafür, Galeni Glosser. hat aus Hippocr. ῥόμμα für ῥόφημα und ῥοντὰ τὰ ῥοφούμενα. Wenn man nun ῥοιβδέω für ῥοφέω vergleicht, so sieht man, dafs das Stammwort war ῥόβω, ῥόνω, *sorbo*, *sorbeo*, ῥόφω, ῥοιβω, ῥοιβδω, ῥόντω, ῥυφάω, ῥοφάω, ῥυμβάνω u. s. w. davon

'Ῥόφημα, τὸ, was geschluckt- geschlürft wird; Getränke durch Beymischung von Mehl, Φακῆ oder χόνδρος u. dergl. dick und schleimig gemacht, heifsen ῥοφήματα.

—ημάτιον, τὸ, Diminut. d. vorh.

—ησις, ἡ, das Schlucken, Schlürfen.

—ητικὸς, ἡ, ὸν, zum Schlucken- Schlürfen gehörig oder geschickt.

—ητὸς, ἡ, ὸν, schluckbar, schlürfbar.

'Ῥόφος, ὁ, Athenaei Eupolis 9. p. 368. αὐδὴ τοῦ ῥόφου, s. v. a. ῥόφημα, wo vorher ῥίθου stand.

'Ῥόφω, das Stammwort von ῥοφέω; davon ῥοντὸς und ῥόμμα.

'Ῥόχανον, τὸ, das Streichholz beym Messen; davon ἐκῥόγανον bey Hesych. dasselbe, wenn nicht jenes ῥόγανον von ῥογὸς heifsen soll.

'Ῥοχθέω, ῶ, f. ήσω, ich brause; vorzüglich von den Wellen, ῥοχθεῦσιν δὲ κάλωες, Oppian. Hal. 1, 228. κάλοι δ' ἐῤῥοχθουν bey Hesych. wie *rudentum stridor* bey Virgil. Aeneid. 1, 91. Dasselbe scheint ῥοχθίζω, Orph. hym. 49. 5. von

'Ῥόχθος, ὁ, das Brausen der Wellen; jedes Getöse, Gerausch, Lycophr. 402. 696. S. ῥόγκος.

'Ῥοώδης, ους, ὁ, ἡ, (ῥέος) flüssig, fliefsend, wogicht, heftig fliefsend, reifsend, Plutar. 4. p. 211.

'Ῥοών, ῶνες, ὁ, (ῥοὰ) ein Platz mit Granatäpfelbäumen, LXX.

'Ῥύαξ, ῥύακος, ὁ, (ῥύω) der Strom; der Quell; vorzüglich von dem Feuerstrom des Aetna, und für den feuerspeienden Berg selbst. οἱ περὶ τοῦ ῥύακος κηλοῦ ῥέοντες πετρωμοί, Plato Phaed. 60. dafür sagt Thucyd. 3, 116. ὁ ῥύαξ τοῦ πυρός. Für den Berg selbst: ὁ ῥύαξ ὁ ἐν Σικελίᾳ, Theophr. οἱ ῥύακες ἀναῤῥυησῶσιν ὅπη ἂν τύχωσι τῆς γῆς, die feuerspeienden Berge brechen hervor und werfen aus. Plato Phaed. 61.

'Ῥυάς, άδος, ὁ, ἡ, *fluxus*, σῶμα ῥυὰς καὶ μανὸν, Aristotel. de part. anim. 3, 5. θρὶξ ῥυὰς, ein Körper, der abfällt, abfallendes Haar; 2) ἄμπελος, eine Rebe, die die Trauben fallen läfst. 3) ein Augenfehler, das Thränen der Augen; von ῥύω. 4) ῥυάδες, οἱ, von Fischen, bey Aristoteles und Aelian. 9, 40. s. v. a. ἀγελαῖοι, die in Haufen Wanderungen machen, ῥύδην. Wohin Basilius Homil. 7. in Hexaem. p. 66. sagt: κατὰ καιρὸν τῆς ἀνέσεως ὥσπερ τι ῥεῦμα τοὺς ἰχθῦς ἡνωμένους καὶ διὰ τῆς Προποντίδος ἐπὶ τὸν Εὔξεινον ῥέοντας. Als Nachtvogel bey Atemidor. 3, 66. soll wahrscheinlich βύας, *bubo*, heifsen, oder βρύας, wie bey Aristot. h. a. 8, 3. in den Handschr.

'Ῥυάχιστος, ὁ, τὸν τῶν Ἀσαναίων ῥυάχιστον, Aristoph. Lys. 170. wo andre ῥυγχαχιστὸν, ῥ χαχιστὸν lesen, s. v. a. θέρβιν, σχλον, δῆμον, *plebem*, den Haufen, das Volk von Athen; la-

konisch. Photii Lex. hat ῥυάχιτον, τὸν ῥύσυτα ὀχετὸν. Hieher scheint auch aus Hesych. βράκατον — οἱ δὲ πλῆθος.

'Ῥύβδην, Adv. s. v. a. ῥύδην, Aristot. h. a. 9, 40. S. ῥύδην.

'Ῥύγχαινα, ἡ, (ῥύγχος) *nasuta*, mit grofser Nase oder Rüssel, Gloss. St.

—χελέφας, αντος, ὁ, mit einem Elephantenrüssel, Anthol.

—χίον, τὸ, Dimin. von ῥύγχος.

—χομαχεῖν, (μάχομαι) mit dem Rüssel streiten; zw.

'Ῥύγχος, ους, τὸ, nach Athenaeus eigentlich von Schweinen, Schnauze; Rüssel; auch von Vögeln, Schnabel. S. ῥύζω.

'Ῥύδην, u. ῥυδὸν, (ῥύω) Adv. in Haufen- Menge, ῥιδὸν ἀφυτεύειν, Odyss. 15. 425 mit Geräusch; verwechselt mit ῥύβδην und ῥοιβδὴν. Bey Hippocr. nat. pueri 3. haben für βύζην die Handschr. ῥοιζὴν und ῥύδην.

'Ῥυέω, f. ήσομαι. Perf. ἐῤῥύηκα; davon ῥύημι.

'Ῥύζω, und ῥυζέω, drückt nach Pollux 5. 86. das Grinsen und Bellen, *hirrire*; Knurren der zornigen Hunde aus, und ist mit ῥάζω, ἀράζω einerley. Davon ἐπιῤῥύζω, den knurrenden Hund auf jemand hetzen. Bey Philo Tom. 2. p. 477. steht ἀράσσουσι καὶ λυττῶσι κυνῶν τρόπον; wo die Handschr. κράζουσι haben. Aufserdem erklärt es Hesych. durch διαμανιάομαι, μισέω, γογγύζω; ferner ῥυζῶν durch πενθοῦντας, διὰ τὸ τοὺς πενθοῦντας ἀναδὸν τινὰ ἦχον προφέρειν. Güyet hat schon das lat. *rudere* verglichen. Davon leite ich ῥυγκάζω ab, welches Photius durch μυκτηρίζω erklärt; Hesych. hat ῥυγχιάζειν διαστρέφειν. Das folgende ῥυγχάζειν ist eine Verbesserung der Lesart ῥυγχιάζειν. Eben so ῥύγχος, welches eigentlich das verzogene Gesicht eines zornigen Hundes anzeigen würde, wie *rictus*, *ringere*, womit man noch vergleichen kann das lakonische ῥώκομαι, ὀργίζομαι, λυποῦμαι; oder ῥωκῶσα τρίουσα τοὺς ὀδόντας, bey Hesych. Es ist dieses mit ῥώχειν, βρύχειν τοῖς ὀδοῖσι einerley. und von ῥύζω ῥύκω, ῥύχω, βρύζω, βρύκω, βρύχω, ῥώκω, ῥώχω, ῥωκάω, wie βρύχω, βρυχάω, βρυχάομαι abgeleitet. Von ῥύζω ist d. *rudia*, und von der Form βρύχω, βρυχάομαι, das lat *rugio* abgeleitet. (Noch mufs man ἐρύγω, ἐρυγγάνω, ἐρεύγω, ὀρύγω, ὀρυγγάνω, ὠρύγω, ὠρύζω, ὠρύω, als zu diesem Stamm gehörend betrachten. R)

'Ῥύημα, τὸ, eine Art von Honigkuchen, Galenus.

—ημι, von ῥυέω, s. v. a. ῥύω, davon ἐῤῥύην, ῥυεὶς, ῥυῆναι, fliefsen.

—ηφάνεια, ια, ἡ, Ueberfluſs; Reichthum; von

—ηφενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ῥύω, ἀφανες) reich; Ueberfluſs habend; dasselbe ist ἠνηφενὴς.

'Ῥυθμίζω, f. ίσω, in Zeit und Ebenmaafs bringen; nach Zeit und Ebenmaafs ordnen; tactmäfsig und cadencenmäfsig machen; bilden, ordnen, gehörig stellen oder anordnen, vom Körper und von der Seele. S. ῥυθμὸς. Aeschyli Prom. 241. ὧδ' ἐῤῥύθμισμαι st. οὕτω διατέθειμαι, so bin ich zugerichtet.

—μικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, nach dem Zeitmaafse oder Ebenmaafse gemacht, rhythmisch, tactmäfsig.

—μιστὴς, οῦ, ὁ, (ῥυθμίζω) *moderator*, der bildet oder regiert, Philox. Gloss.

—μογραφία, ἡ, das Schreiben des Tactes -der Cadencen oder der Musik, Marmo a Oxon. p. 11. b.

—μοειδὴς, (εἶδος) dem Tacte oder Numerus ähnlich, etwas rhythmisch.

—μοποιία, ἡ, das Verfertigen- Machen von Tact oder Cadence, Plutarch. 10. p. 663.

—μοποιὸς, ὁ, der Tact oder Cadencen macht, Musiker, Hesych.

'Ῥυθμὸς, ὁ, ionisch ῥυσμὸς, die erste und älteste Bedeutung scheint (wenn man einerley Ableitung des Worts mit ῥέμβος und ῥύμβος annimt) eine drehende oder kreisförmige Bewegung zu seyn; daher vorzüglich die nach einem gewissen Zeitmaafse abgemessene Bewegung der Füfse und des Körpers im Tanze und der ihn begleitenden Tone der Musik,

daher also Tact und Cadence die gemeinsten und allgemeinsten Begriffe und Bedeutungen sind. *ἐν ῥυθμῷ*, nach dem Tacte; *ῥυθμὸν χορείας ἅπαγε πᾶσαν*, Aristoph. Thesmoph. 955. Daher überhaupt die nach einem gewissen Ebenmaafse eingerichtete Stellung - Bildung - Gestalt und Figur eines Körpers. In der Rede bedeutet es den *numerus*, den Wohlklang der Rede, der aus dem Ebenmaafse und aus der Stellung der einzelnen Worte und Glieder einer Periode entsteht. Αὐτανδρίας *ῥυθμὸς ὠὐτὸς*, Theocriti 26, 23. hat dieselbe Stellung und Bewegung.

'Ρυΐσκομαι, s. v. a. *ῥέω*, fliefsen, *ἐκ τοῦ γάλακτος*, Heliodori 2. p. 91. den Bauchfluss oder Durchfall bekommen.

'Ρυκάνη, ἡ. (*ῥύσσω* u. *ῥήσσω*) *runcina*, Hobel, wie τρυτάνη, *tratina*. Die Bed. beweiset Hesychii *Ξίφαι, τὰ ἐν ταῖς ῥυκάναις δρέπανα ἢ σιδήρια*; davon

—*ἀνησις*, ἡ. (*ῥυκανάω*) das Hobeln, Behobeln, Mathem. vett. p. 109.

—*ανίζω*, ich hobele, behobele, Gloss. St.

'Ρῦμα, τὸ, von *ῥέω*, *ῥύω*, s. v. a. *ῥοῦμα*, Flufs, Strom, *rumor*, Aeschyli Sup. 88. hingegen *ῥῦμα* gebraucht Proclus Hymni 1. 4. Orph. hym. 9, 21. not. 2) von *ῥύω*, *ῥύομαι*, s. v. a. *ῥῦσις*, Schutz, Rettung, Befreyung, Erlösung, Eur. Heracl. 261. Phoen. 597. 3) von *ῥύω*, *ἕρυω*, Zug, Ziehen, Zugseil, Polyb. 3, 46. 4) *ἐκ τόξου ῥύματος*, Xenoph. Anab 3, 3, 15. innerhalb eines Bogenschusses. Eben so *ἐς ῥ. τ.* bey Suidas, Aeschyli Pers. 147. Bey Pollux 1, 164. steht falsch *ῥῖμμα*; 5) s. v. a. *ῥυμός*, wovon *ῥυμουλκέω*, Seil, Polyb. 1, 26. Dionys. Antiq. 3, 44.

'Ρυμάρχης, ου, ὁ, d. i. *ῥύμης ἄρχων*, Aufseher der Strafse, Aeneas Tact. 2.

'Ρυμβεῖν, st. *ῥομβεῖν*, Timaei Gloss.

'Ρύμβιον, τὸ, st. *ῥόμβιον*, ein kleines Rad der Zauberer und Hexen, Schol. Apollonii 4, 143.

—*βονᾶν*. (*ῥυμβῶν*) herumdrehen, und so fortwerfen, schleudern, verschleudern, zerstreuen, auseinander werfen. Aelian. verbindet es mit *σκεδᾶν* für verschwenden.

'Ρύμβος, ὁ, attisch st. *ῥόμβος*, ein kreisförmiger Körper, der Kreisel der Knaben zum Spiel, (*trochus, turbo*) ein Rad der Zauberer und Hexen, (*rhombi rota* Properz.) 2) die Bewegung eines solchen Kreisels - Rades, das Umdrehen, Bewegung überhaupt. S. *ῥόμτρον*.

—*βών*, ἡ, s. v. a. *ῥόμβος*, die kreisförmige Bewegung, Umwälzung, schlangenförmige Bewegung; die Schleuder; davon *ῥυμβενάω*, schleudern.

'Ρύμη, ἡ, (*ῥύω*, *ἔῤῥυται*) s. v. a. *ῥοῖζος*. S. in *ῥώννυμι*, die Kraft und Geschwindigkeit ein s tion bewegenden der bewegten Körpers, *impetus*. Das lat. *rumor* ist daraus gemacht, *εὐτυχεῖ ῥύμῃ θεοῦ χρῆσθαι*, Rhesi 64. *secundo impetu dei vel favore. τροχοῦ ῥύμαισι τινάτων κύκος*, Athenaei p. 449. 2) ein Viertel der Stadt, *vicus*, oder Strafse; davon

—*ηδὸν*, Adv. mit Gewalt, *impetu*, Polyaeni 4, 3, 6.

'Ρυμμα, τὸ, (*ῥύπτω*) *sordes*, was vom Reinigen - Waschen - Ausspülen übrig bleibt, Unreinigkeit; 2) Reinigungsmittel, als Lauge, Seife und dergleichen. S. *χαλαστραῖον* und *νίτρον* nach.

'Ρυμὸς ὁ, die Deichsel; 2) s. v. a. *ῥυτὴρ*; 3) s. v. a. *ὁλκὸς. tractus*, Furche, Schweif, Asani 927. Hesychius erklärt es auch d. *τάξις*, u. *ἁμάλκια*. Inscriptio Chandleri P. II. no. 4, 1. hat *ῥυμὸς πρῶτος, δεύτερος* u. s. w. bey Aufzählung der heiligen Gerathe im Tempel.

'Ρυμοτομέω, ῶ, f. *ήσω*, (*ῥύμη, τέμνω*) *τόλιν*, ich theile die Stadt in Strafsen, Diodor. 17, 52. davon diese Eintheilung in Strafsen *ῥυμοτομία* Leifst.

—*οτομία*, ἡ. S. d. vorige.

—*ουλκέω*, ῶ, f. *ήσω*, (*ῥῦμα, ὅλκω*) das lat. *remulcare, promulco agere* bey Festus, am Seile fortziehen, buxiren, Strabo 5, p. 161. S. Diodori 20. 74.

'Ρυμφάνω, (*ῥοφάω, ῥυφάω, ῥυμφάω*) ich verschlucke, schlürfe; bey Hippocr. findet man in den Handschr. *ῥεμφάνω*, de Morbis 2, 6. *ῥυμφέω*, ibid. 2, 15. S. *ῥοφάνω*.

'Ρυνδάκη, *ῥυνδάκης* und *ῥύνδακος*, ein indianischer Vogel von der Gröfse einer Taube, Plutar. Artax. 19. wo *ῥυντάκης* steht, in Creslae Excerpt. *ῥυνδάκη*.

'Ρύομαι, retten, beschützen, erretten, erhalten, Hom. welcher aber Odyss. 23, 244. *ῥύσατο* für aufhalten, zurückhalten gebraucht. S. auch *ἐρύομαι* nach. *ῥυσθῆναι τῆς ζωῆς*, passive Heliodori 10. p. 405. *ἔργῳ ἀγαθῷ τὰς αἰτίας*, gut machen, *redimere*, Thucyd. 5, 63.

'Ρύπα πάντα, st. *ῥύπου*, Odyss. 6, 93. wie *πύγα* st. *πυγήν*, *ἀλκά* st. *ἀλκήν* und dergleichen.

'Ρυπαίνω, (*ῥύπος*) beschmutzen, beflecken; metaph. entehren; pass. schmutzig - fleckig werden.

'Ρύπαξ, ακος, ὁ, (*ῥύπος*) schmutzig-geiziger Mensch; zweif. Salmasius ad Tertull. p. 293. leitet *rapex* davon ab.

'Ρυπαραὶ, ein Zuruf der Ruderer, Aristoph. aber Vesp. 909. scheint τὸ *ῥ.* die Matrosenschaft selbst zu seyn.

'Ρυπαρεύομαι, (*ῥυπαρὸς*) ich bin oder handle schmutzig; zw.

—*αρία*, ἡ, Schmutz; schmutziger Geiz, filzige Habsucht, Dio Cass.

—*αρογράφος*, ὁ. S. *ῥωπογράφος*.

—*αροκέραμος*, ὁ, ἡ, bey Athenaei 9, p. 395. etwas die Farbe des gebrannten irdenen Gefäfses habend, welche durch *κεραμοῦς* ausgedrückt wird; aber die Handschr. haben *ῥυπεκέραμος*, und Eustath. ad Odyss. p. 1452. *ὑποκέραμος*; unterdessen hat derselbe Alexander Myndius an derselben Stelle das ähnliche Compositum —*ροφίλας ἁλικνα*, schmutzig schwarz.

—*αρὸς*, ρὰ, ρὸν, Adv. —*ρῶς*, (*ῥῦπος*) schmutzig; schmutzig-geizig; davon

—*αρότης*, ητος, ἡ, Schmutz, s. v. a. *ῥυπαρία*.

—*αροφάγος*, ὁ, ἡ, schmutzige oder unreine Sachen - Dinge essend.

'Ρύπασμα, τὸ, der Schmutz; von

—*πάω*, ῶ, ich bin schmutzig; Partic. poet. *ῥυπόων*.

'Ρυπογράφος, ὁ, ἡ, besser *ῥωπογράφος*.

—*έστς*, *έσσα*, *έν*, (*ῥῦπος*) schmutzig; poet. s. v. a. *ῥυπαρὸς*.

—*ονύνδυλος*, ein schmutziger Mensch; vom Schmutz der Finger und Nägel, Suidas in *ἀχθομαι*, u. Plato comicus Eustathii ad Ethica Aristot. p. 58. a. u. Aristophanes Moesidis in *ἰξεί*.

'Ρύπον, τὸ, s. v. a. *ῥύπος*, wahrscheinlich eine aus *ῥύπα πάντα* gefolgerte f. l. wie *ῥυποπώλης*, Hemst. ad Plutum p. 16.

'Ρύπος, ὁ, die Unsauberkeit, Schmutz; 2) bey den Attikern das Siegelwachs, Siegel, Aristoph. Homer hat davon auch *ῥύπα πάντα*; davon

'Ρυπόω, ich beschmutze; *ῥυπεῦμαι*, ich werde schmutzig, bin unsauber - schmutzig.

'Ρυπτὴρ, ῆρος, ὁ, (*ῥύπτω*) der von Schmutz reiniget - wäscht; Femin. *ῥύπτειρα*, ἡ, bey Dioscor. 2, 84. f. L. st. *ἀρυτὴρ*.

—*πτικὸς*, ἡ, ὁν, was den Schmutz wegnimt, reiniget; v.

'Ρύπτω, (*ῥύπος*) ich nehme den Schmutz weg, reinige und wasche mit Lauge.

'Ρυπώδης, ὁ, ἡ, schmutzig.

'Ρυσιάζω, Fut. *άσω*, (*ῥῦσιον*) ich nehme mit Gewalt weg. Eur. Ion 523. und 1426. daher ich pfände aus, nehme als Pfand weg; überh. ich führe - nehme fort, Aeschyli Sup. 437.

'Ρυσίβωμος, ὁ, ἡ, (*ῥύομαι*) die Altäre erhaltend - vertheidigend - beschützend, Aeschyli Eum. 918.

—*σιδίωρος*, ὁ, ἡ, (*ῥύομαι* u. *δίφρος*) *χείρ*, Pind. Isthm. 2, 31. den Wagen lenkend - regierend.

'Ρύσιμον, τὸ, st. *ἐρύσιμον*, Nicand. Alex.

'Ρῦσιον, τὸ, (*ῥύομαι*, ich rette) Lösegeld, Dankopfer, Geschenk an d. Götter für erhaltenes Leben - Gesundheit; 2) Pfand, wodurch ich mich bezahlt mache od. den Andern zwinge, mir gerecht zu werden, *repressailles*; daher im Kriege *καταγγέλλειν ῥῦσιν τινὶ* statt *κατὰ τινός*, Erlaubnifs zum Rachemachen gegen jemand geben, Polyb. wie *ἐπικηρύττειν λάφυρόν τινος* bey Polyb. (*ῥύω*, ich ziehe, schleppe). So setzt Hom. Iliad. 11, 673. statt Beute. S. *σύλη*, Aeschyli Ag. 546. Daher bey Soph. Oed. C. 858. wo Kreon den Oedipus und seine beiden Töchter mit Gewalt fortschleppen will: *καὶ μεῖζον ἀρὰ ῥῦσιν τόλαι τάχα δήσας ἐφέψομαι γὰρ οὐ ταύταις μόναις*, du wirst

bald noch mehr Grund haben, auf mich und meinen Staat zu zürnen und gegen uns den Vergeltungskrieg durch Gegentaufen zu erklären. Für ἱκέτης, Schutz flehenden Fremden, Aeschyli Sup. 423.

Ῥύσιος, ία, ον, rettend, erhaltend, befreyend, Aeschyli Supp. 157.

Ῥυσίπονος, ὁ, ἡ, von Arbeit- Mühe befreyend, s. v. a. λυσίπονος, aus Anthol.

—σίπτολις, und ῥυσίπολις, ὁ, ἡ, Erhalter - Befreyer - Retter der Stadt.

Ῥύσις, ἡ, (ῥύομαι) Befreyung, Errettung.

Ῥῦσις, ἡ, (ῥύω) der Fluſs, das Flieſsen; auch eine Flasche, ῥυσίς, ίδος, s. v. a. ῥυτὸν, τό, zw. nach Pierson ad Moerin p. 412. welcher dafür χρυσὶς lesen wollte.

Ῥύσκομαι, s. v. a. ῥύομαι, Il. 24, 730.

Ῥυσμός, ὁ, ion. st. ῥυθμός, Gestalt; davon

Ῥυσμόω, ich gestalte, bilde, Democr.

Ῥυσός, s. v. a. ῥυσσός; Il. 9, 503. Eur. Suppl. 50.

Ῥυσόω, und ῥυσός, s. v. a. ῥυσσόω, ῥυσσός, w. m. n. ῥυσᾶς ἐξ ἁλός, Aeschyli Ag. 1400. wo vorher ῥυτᾶς stand.

Ῥυσσαίνω, (ῥυσσὸς) ich mache runzlicht.

—σαλέος, ία, έον, (ῥυσσάω) poet. runzlicht.

—σημα, τὸ, s. v. a. ῥυτὶς, Suidas.

—σόκαρπος, eine runzlichte Frucht tragend; zw.

—σόκαρφος, ὁ, ἡ, (κάρφος) mit runzlichten Reisern, Dioscor. 1, 13.

Ῥυσσὸς, ἡ, ὸν, runzlicht, alt; ernsthaft. S. ῥυτὶς; davon

—σότης, ἡ, das runzlichte Wesen, Runzeln, Plutar. 8. p. 412.

—σάω, ich runzele, mache alt.

—σώδης, ες, ὁ, ἡ, runzelhaft.

—σωσις, ἡ, (ῥυσσάω) das Runzeln oder Falten.

Ῥύσταγμα, τὸ, das Zerren, gewaltsame Ziehen, Lycophr. 1089. von

Ῥυστάζω, f. ξω, (ῥύω, ῥύστης) wovon bey Homer ῥυσταζίσκω, zerren, mit Gewalt ziehen - wegreiſsen oder schleppen; überh. gewaltthätig oder schimpflich behandeln; überh. s. v. a. ἕλκω, ἑλκάω, ἑλκύω u. ἑλκυστάζω. S. ἑλκίω nach.

—ακτὺς, ύος, ἡ, das gewaltsame Ziehen - Zerren - Schleppen; gewaltsame und schimpfliche Behandlung, Odyss. 18, 223.

Ῥύστης, ευ, ὁ, d. i. ῥυόμενος, Befreyer, Erretter, Luciani Philop. 6.

Ῥυταγωγεύς, ὁ, Xenoph. Eqoit. 7, 1. das Seil der Halfter, woran das Reitpferd geführt ward, von ἀγωγεύς verschieden. S. d. Anmerk. S. ῥυτὸν no. 2

Ῥυταίνω, ich beschimpfe - beschimpfe, wahrsch. aus ῥυταίνω verderbt.

Ῥύτη, od. ῥυτὴ, ἡ, im Peloponnes hieſs die Raute (*ruta*) so.

Ῥυτὴρ, ὁ, (ῥύω, ich ziehe) ῥυτὴρ εἴσω, der Spanner, (Zieher) des Bogens; 2) der Riemen, s. v. a. ἱμὰς, am Zaum, den man anzieht oder schlaff läſst, nachdem das Pferd laufen oder sacht gehen soll; ἀπὸ ῥυτήρος ἐλαύειν, *immissis habenis equitare*, dem Pferde den Zügel schieſsen lassen und es laufen lassen. Eigentlich gilt das Wort blofs von Wagenpferden, wie Il. 16, 475. und Arriani Indica c. 16. zeigt, und sie waren an den Enden der Stange befestigt, also die Seile. Hernach ward ἀπὸ ῥ. ἐλαύειν auch von Reitpferden gebraucht. 3) von ῥύομαι, der Vertheidiger, Retter, Oppiani Hal. 1, 669.

Ῥυτιδόφλοιος, ὁ, ἡ, (ῥυτὶς, φλοιὸς) mit runzlichter Rinde, An hol.

—τιδόω, ῶ, (ῥυτὶς) ich runzele; davon ἐῤῥυτιδωμένος, runzlicht, tatig.

—τιδώδης, ὁ, ἡ, runzlicht.

—τίδωμα, τὸ, ein gerunzelter Körper, Hemst. ad Plutum p. 383.

—τίδωσις, ἡ, (ῥυτιδόω) das Runzeln.

—τίζω, s. v. a. ῥυτιδόω, Gloss. Vulc. zw. von

Ῥυτὶς, ίδος, ἡ, die Runzel - Falte, welche einen Körper zusammenzieht, ῥύσις, *ruga*, wie ῥυσὸς, runzlicht.

Ῥυτὸν, τὸ, (ῥύω, ich flieſse) ein Trinkgefäſs unten spitzig, oben breit; auch ῥυσὶς, Athenaei p. 497. Ulpian. ad Olidiam p. 363. Diodor. 20, 63. sagt ῥυτὸν μέγας im Masculino, *rhytium*, Martialis 2, 35. 2. 2) von ῥύω, ich ziehe den Zügel, ῥυτὰ χαλάσαντες, den Zügel nachlassen, Hesiodi Scut. 308. davon ῥυταγωγεύς.

Ῥυτὸς, ὁ, ἡ, (ῥύω, ich flieſse) flüssig, flieſsend. ῥυτοῖς πόροις, Aeschyli Eum. 443. von Flüssen.

Ῥυτὸς, ὁ, ἡ, (ῥύω, ich ziehe) ῥυτοῖσι λάεσσι, mit groſsen herbeygeschleppten Steinen, Odyss. 6, 707. βωμὸς ῥυτῶν λίθων, Clemens Alex. Strom. 3, p. 512. S. auch ῥυτὸν.

Ῥῦτρον, τὸ, s. v. a. λύτρον und σῶτρον, Hesych.

Ῥύτωρ, ορος, ὁ, (ῥύω) der Zieher, τόξου, Bogenschütze; 2) Retter, v. ῥύομαι, überh. s. v. a. ῥυτὴρ, Analecta 2, p. 196. λιμοῦ καὶ θανάτου, Erretter vom Hunger und Tode.

Ῥύψις, ἡ, Reinigung.

Ῥῶ, s. v. a. ῥέω, ich flieſse; davon ῥύω und ῥύημι, w. m. n.

Ῥυώδης, ὁ, ἡ, (ῥύω) flüssig, flieſsend; zustrómend, häufig, *abundans*, τὸ σπέρμα πολὺ καὶ ῥυῶδες, Plato Tim.

Ῥωὰ, ἡ, ῥοιὰ; zweif.

Ῥωβίδας, nannten die Lacedaemonier die Knaben im ersten Jahre, Glossar. Herodot. p. 177.

Ῥωγαλέος, ία, έον, (ῥώξ, ῥωγὸς) gespalten, zerrissen, χαλκῶ, Il. 2, 417. s. ῥηχμὸς.

Ῥωγὰς ἄδος, ὁ, ἡ, s. v. a. ῥαγὰς; als Adjectiv. gespalten, zerrissen; 2) ἡ als Subst. vers. γῆ, Spalt, Erdriſs, Höhle; 3) vers. πέτρα, abgerissenes Felsenstück, wie *rupes* von *rumpo*, *rapo*. Apollon. 4, 1448. sagt ῥωγάδος ἐκ πέτρης.

Ῥωγὴ, ἡ, s. v. a. ῥαγὴ, Spalt, Riſs, Höhle, Kluft.

Ῥωγματίας, ὁ, (ῥῶγμα) s. v. a. ῥηγματίας.

Ῥωγμὴ, ἡ, Ritze, Spalt, Kluft, Aristot. h. a. 9. 9. wird auch ῥωχμὴ geschrieben, wie Ῥωγμὸς, welches Hesych. Suidas, Etym. M. haben, st. ῥωχμός.

Ῥωγολογέω, davon ἐπιῥωγολογέω, s. v. a. ῥαγολ.

Ῥῶθων, ὁ, das Nasenloch, gewöhnlich οἱ ῥ. die Nasenlöcher, Nase, Nicander und Dioscorides.

Ῥῶμα, τὸ, poet. s. v. a. ῥώμη, ἡ, Gewalt, Macht, Stärke, Hesych.

Ῥωμαΐζω, (ῥώμη) ich bin römisch gesinnt.

—αϊκὸς, ἡ, όν, und ῥωμαῖος, römisch; das Femin. ῥωμαΐς, ἡ, Römerinn.

—αϊστὶ, Adverb. (—μαΐζω) in römischer Sprache, nach römischer Sitte.

—αλέος, ία, έον, (—μη) stark an Leibeskräften, mächtig; *robustus*; davon

—αλεότης, ἡ, s. v. a. ῥώμη, Leibesstärke; zweif.

—αλεόω, (—μαλέος) stark, Aristot. Physiogn. 5. zweif.

Ῥώμη, ἡ, Leibesstärke; Kraft, Macht; Wachsthum u. dergl. von ῥώω, ῥωννύω, ῥώννυμι, Fut. ῥώσω, Perf. ἔῤῥωμα, wovon auch das lat. *robur*, *robustus*.

Ῥώννυμι und ῥωννύω von ῥώω, wovon sie auch ihre Tempora entlehnen, ich stärke, verstärke, bestärke, bekräftige. ῥώννυμαι, davon Perf. ἔῤῥωμαι, ich bin stark, gebrauche meine Stärke, thue etwas mit Macht - Kraft; davon ἔῤῥωσο, *vale*, wie unser lebe wohl; davon ἐῤῥωμένος s. v. a. ῥωμαλέος, davon Adv. ἐῤῥωμένως, mächtig, kräftig. Davon ist auch ῥώμη, Kraft, Stärke. ἐῤῥωτο πᾶς εἴτε δύναιτο ξυνελέμβειν, Thucyd. 2, 8. ein jede strengte sich an, um, was er konnte, beyzutragen; ἐῤῥωντο εἰς τὸν πόλεμον, 2, 8. wandeten alle ihre Kräfte auf den Krieg. Das lat. *robur* kommt davon. Die älteste Bedeut. bey Homer in ῥώομαι ist: sich heftig - mächtig oder schnell bewegen; auch schnell gehen und tanzen. Woraus erhellet, dafs ῥόω, ῥώω, ῥώμη und ῥύω, ῥύομαι, ῥύμη ursprünglich einerley sind.

Ῥώξ, ῥωγὸς, ὁ oder ἡ, der Riſs, Spalt, (wie ἀπόῤῥωξ von ῥώγω st. ῥήγω, ῥηγνύω) ῥῶγας μεγάροιο, Odyss. 22, 143. erklärt man durch Thür - oder Fensteröffnungen; 2) st. ῥάξ, Weinbeere und eine nach der Aehnlichkeit damit benannte Art von gibiger Spinne oder Phalangium.

Ῥώομαι, S. ῥώω.

Ῥώπαξ, ακος, davon ῥωπάκιον, τὸ, s. v. a. ῥῶψ und ῥωπίον.

Ῥωπὰς, ἡ, bey Oppiani C. n. 4, 393. ὑπὸ ῥωπάσιν, wo vorher ῥωγάσιν stand, s. v. a. ῥῶψ.

Ῥωπεῖον, τὸ. S. in ῥωπεύω.

Ῥωπεύω, s. v. a. ῥωπογωλέω? 2) s. v. a. ῥώπια τίμησιν, *virgulta caedere*, kurzes Holz abhauen. Die zweyte Bedeut. führt Suidas aus Analecta 1, p. 234. no. 54. an, wo er las: τεῦτο τὸ ῥωπεύειν ὀλίγον ξύλον, jetzt steht ῥωπεῖον ὀλιγόξυλον gedruckt.

Ῥωπήϊον, τὸ, (ῥώψ) ein Ort, wo viel Strauchwerk wächst; das Gesträuch selbst. πυκνὰ ῥ. Il. 23, 122.

Ῥωπίζω, (ῥῶπος) beym Dichter Ion haben ἐῤῥωπίζομεν einige durch wir handelten, thaten dumm und unwissend, erklärt, andere durch wir thaten alles durch einander, nahmen mehrere Dinge zusammen vor.

Ῥωπικός, ἡ, ὸν, (ῥῶπος) τὰ ῥωπικά, kleine, kurze Waare, Geräthe zur Bequemlichkeit. ῥωπικὰ γραψαμένη, die mit schlechten Farben gemalt hat; daher ῥωπικὸν δῶρον, ein Geschenk von einem schlechten Gemälde, Anthol. vom Menschen. Polyb 24, 5. ψευδεπίγραφος καὶ ῥωπικός, von ῥῶπος, schlechte Waare, die nur das Ansehen hat; vergl. Plutar. Amor. prol. p. 927.

Ῥώπιον, τὸ, (ῥώψ) s. v. a. ῥωπήϊον, Reifs, Zweig, Strauch, Dio Cass.

Ῥωπογραφία, ἡ, (ῥῶπος, γράφω) Cicero ad Attic. 15, 16. die Malerey von einem

—ογράφος, ὁ, der kleine gemeine Gegenstände mit schlechten Farben malt; im Etym. M. werden ῥωπογράφοι von Malern waldigter Gegenden erklärt. (Viell. Pfuscher wie d. Cypressenmaler bey Horat. Art. poet. initio.) In Plinii 35. sect. 37. las man ehemals ῥυπαρογράφος, wo jetzt ῥυπαρογράφος steht, der niedrige oder schmutzige Gegenstände malt.

—ογαιρεκέθρας, (ῥῶπος, κίρνημι) ein Mensch, der alles unter einander schwätzt. So nannte ein Komiker den Demosthenes, Plutarch. Dem. 9. ein Anderer nannte den Eubulides ῥωπογαμυλήθρα b. Diogen. Laert. wofür Suidas falsch ῥομβδον. hat. S. ογαμυλήθρας.

—ογαιρεκρεκής, leer, absurd. Φράσις ῥωπογαιρεκρεκὴ führt d. Ern. Hederich an; sehr zweif.

—οπώλέω, (ῥῶπος) ich verkaufe allerhand kleine, kurze Waare, handle damit; dah. Hesych. ἐῤῥωπώλουμεν erkl. πρατπωλοῦμεν.

—οπώλης, ὁ, der mit kleiner, kurzer Waare handelt, auch Salben-Farben u. a. Materialien verkauft, bey Galen Comp. medic. sec. gen. 2. s. v. a. *pigmentarius* von πωλέω, und

Ῥῶπος, ὁ, allerhand kleine, kurze Waare, Geräthschaft zur Bequemlichkeit, von keiner mühsamen Arbeit, aber wegen der Erfindung theuer, Arm-Halsbänder, Glasgeräthe; feiner Farben für Maler, Färber und andere Materialwaaren; auch γάλγη. Doch bey Demosth. 910. ist es s. v. a. Φορτία, die Ladung, Waare, Strabo 8, p 577. erklärt ῥῶπες Αἰγινητῶν durch ἐμπελὴν und Hesych. Ἀγινᾶται, τὰ ῥωπικὰ Φορτία.

Ῥωποπωλαίθρα, ἡ. S. ῥωπογαιρεκρεκήθρας.

Ῥωρός, ῥὰ, ῥὸν, (ῥώομαι) stark, mächtig, Hesych.

Ῥῶσις, ἡ, (ῥώω) Stärke, Kraft, Munterkeit; Bestärkung, Ermunterung, Gesundheit, Hesych.

Ῥωσκομένως, Adv. vom Partic. von ῥώσκομαι, s. v. a. ῥώμαι, ich bin stark, Hippocr. de cord.

Ῥώσσω, s. v. a. ῥήσσω, davon ἐῤῥώγασι τὰ ὕδατα, Hippocr. de aëre et locis. 4.

Ῥώστακξ, ὁ, (ῥώω, ῥώομαι) in den Mathem. vett. p. 44. eine Stütze, Träger dessen etwas zu stellen.

—στήρ, ὁ, (ῥωννύω) der stärkt, ermuntert; 2) s. v. a. ῥαιστὴρ, Hesych. zweif.

—στήριος, (ῥωστὴρ) und ῥωστικός, κὴ, κὸν, stärkend, ermunternd.

Ῥωταπίζω, ich gebrauche das ρ im Sprechen; davon

—ασιασμός, ὁ, der Gebrauch des ρ im Sprechen.

Ῥωχμή, ἡ, und ῥωχμός, ὁ, s. v. a. ῥῆγμα. ῥωχμὸς γαίης, Il. 23, 420. Bey Clemens Alex. Paed. 2, 9. Aretaeus Ar. 1, 6. Coel. Aurel. acut. 2, 10. ist ῥοχμὸς, *rhogmos*, s. v. a. *ronchus*, der Ton im Schnarchen, von ῥέγχω. Man findet auch ῥωγμὸς in dem Sinne.

Ῥώχω, bey Hesych. s. v. a. ῥωχάω, davon ῥωχῶσα bey Hesych. d. i. βρύουσα τοὺς ὀδόντας, ich knirsche mit den Zähnen; daher ῥώσομαι, ὀργίζομαι, λυσσῶμαι lakonisch bey Hesych.

Ῥώψ, ῥωπὸς, ὁ, *virgultum*, Strauchwerk; davon ῥωπήϊον, ῥωπηΐς, ῥωπεύειν. Bey Homer ῥῶπας τε λύγους τε scheint es eine bestimmte Art von Strauchwerk anzudeuten; aber Odyss. 14, 49. ῥῶπας δασίας. (Wahrsch. ist ῥώψ, -πὸς mit ῥίψ, -πὸς einerley, und bedeutet kleines aus Ruthen bestehendes Strauchwerk, wie Binsen, Gerst, und dergl. von ῥίπτω, ῥίπτω, wie ὀνὰξ von ὀνέω. R.)

Ῥώω, ῥώομαι, s. v. a. ῥωννύω und ῥώννυμι, welche ihre Tempora von dieser Form entlehnen, als ῥῶσθαι, ῥῶται, ῥώσασθαι st. ῥώασθαι, ῥώνται.

Σ.

Σ oder C, der achtzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets, *sigma*, bezeichnet beym Zählen 200, und mit untergesetztem Striche σ, 200 000. Das einfache und doppelte σσ ist den Ionern und Attikern eigen; dafür so wie für στ gebrauchten die Dorer und Boeoter τ und doppelt ττ also θάλαττα, ταῦτλον, ἔττασαν st. θάλασσα, σαῦλον, ἔστησαν. Hauptstellen sind Lucian. Judic. vocal. welcher die Einführung des τ statt des σ in die attische Mundart dem Komiker Lysimachus zuschreibt. Nach einer Stelle des Aelius Dionysius bey Eustath. p. 813. ed. Polit. fing schon Perikles an das zischende σ zu meiden. Zur Zeit des Komikers Plato hatte das σ schon fast ganz weichen müssen, Scholiast. Eurip. ad Med. 476. Einige Dorer nannten den Buchstaben σαν, σαμ oder σᾶμα, daher σαμφίρας; Herodoti 1, 139. Xenoph. Hellen. 4, 4, 10. die alte Gestalt des Buchstaben glich einem scythischen Bogen, Athenaei 10, p. 454. Die Lacedämonier, Argeer, Pamphylier, Eretrier und andere setzen in der Mitte der Worte für σ eine Aspiration, wie πίϝες, st. πίσος, μαϊκὰ st. μασικὰ, παῖδάς st. παῖδας, βεύδα st. βουσία. In andern Fällen setzten die Kretenser und Laced. σ für θ, wie σιός st. θιός, ἀσᾶναι st. ἀθῆναι, σεῖν für θεῖν, σεῖναι für θεῖναι, ἐλεσών für ἐλθών, σέτω für θέτω.

Σ', bey den Dichtern für σε und σοι.

Σᾶ, für σάα, σᾶα, Moeris p. 347.

Σὰ μὰν, dorisch st. τί μήν, Aristoph. Ach. 757. und 784.

Σαβάζιος, ὁ, Beyn. des Bacchus; σαβάζια θύεσθαι νυκτερα, die nächtlichen Bacchusfeste, Oppian. Man hat es auch σαβάδιος ausgesprochen, Origen. 1, c. Cels. Vales. ad Harpocr. p 131.

—βάζω, dem Bacchus feiern, eine Bacchantinn agiren; davon παρασαβάζω, s. v. a. παραμαίνομαι, Photius. S. σάβας; 2) zerstofsen, zerrütten, διασαλεύω, Hesych. u. Phot. davon σαβανὸς, s. v. a. σαθρὸς. (Von σάω, σαύω, σάβω, σάθω, etc. s. v. a. σείω. R.)

—βακὸς, ἡ, ὸν, v. σαβάζω, welches Hesychius und Photius durch διασαλεῦσαι gibt, zerstofsen, zerrütten, eigentl. s. v. a. σαθρὸς, zerstofsen, zerbrochen, morsch; in welchem Sinne Hesychius es den Chiern zuschreibt; bey Hippocr. heifst σαβανὸς, der einen innern Theil, als die Lunge, verletzt hat, s. v. a. ῥηγματίας. In Analecta 2, p. 91. no. 31. heifsen σαβανὰι die weibischen Salmacides (also s. v. a. τεθρυμμένοι, τρυφεροὶ, σαυνοὶ, σαυλοὶ. R.)

—βανον, τὸ, *sabanum*, ein Tuch zum Abtrocknen im Bade und sonst; gebraucht zuerst Clemens Al. Paedag. 2, 3.

—βασμὸς, die Feier und der Ausruf der Bacchanten σαβοῖ, zu Ehren des σαβάζιος, wie εὐασμὸς.

Σαββατεῖον, τὸ, Sabbathum, den Sabbat zu feiern, Joseph. Antiq.

—βατίζω, den Sabbat oder siebenten Tag feiern; davon

—βατισμὸς, ὁ, die Feier des Sabbats, Plutar. Superst. 3.

—βατον, τὸ, das hebr. Schabbat, Ruhe, Ruhetag, bey den Hebräern der siebente; auch σάββατα, τὰ, die Woche; davon σαββατικὸς τρόπος, die Liebe zu einem Juden, Meleager no. 83. wo auch ψυχροῖς σάββασι st. σαββάτοις steht.

Σαβὸς, ὁ, ein Beyname des Bacchus; 2) σαθὲς, σαβὴ, ein

Bacchant, Bacchantinn, Schol. Aristoph. Av. 873. Harpocration u. Plutar. Q. Symp. 4, 5. von

Σαβοῖ, wie εὐοῖ, ein Ausruf der Bacchanten, Demosth. Coron.

Σαβρίας, ὁ, βομβυλιός, Athenaei 6, p. 262. wo andre Ausg. σαμβρίας lesen, eine Art von Trinkgeschirr.

Σαγάλινα ξύλα, in Arriani Periplo Erythr. erklärt Salmasius Exerc. p. 1032. für σανάλινα, σανταλινα, σανδάλινα, Sandelholz, und ihm folgt Beckmann Vorb. zur Waarenkunde 2, 1.

—άτηνον, τὸ, ein Arzneymittel, der gummiartige Saft einer doldentragenden Pflanze, *Sagapenum*, Dioscor. 3, 91. und 95.

Σάγαρις, ἡ, eine zweyschneidige Streitaxt, auch dergl. Messer, ἀμφιδήγλις, Anthol. Nach Reland Diss. misc. P. 2, p. 227. arabisch.

Σάγδας, S. Ψάγδας.

Σάγη, ἡ, (σάττω) wie *ornamenta*, die Rüstung des Pferdes - Esels - Maulesels, als Decken, Sattel, Saumsattel; von Menschen die Waffenrüstung.

—ηνεία, ἡ, die Jagd und der Fang mit dem grofsen Netze, σαγήνη. S. σαγηνεύω.

—ηνεύς, έως, ὁ, xxv. s. v. g. d. folgd. Plutar. Pomp. 73.

—ηνευτὴρ, ῆρος, ὁ, und σαγηνευτὴς, οῦ, ὁ, der Fischer; von

—ηνεύω, ich schliefse eine Menge Fische mit dem grofsen Netze, σαγήνη, ein und fange sie; 2) wie die Perser eine Stadt einnahmen und die Einwohner zu Sklaven machten (σαγηνεύω), beschreibt Herodot. 6, 31. von

Σαγήνη, ἡ, ein grofses Fischernetz, *sagena*, *everriculum*, womit viele Fische, grofse und kleine, auf einmal gefangen werden.

—νοβόλος, ὁ, (βάλλω) der Fischer, der die σαγήνη auswirft.

—νόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) am Netze (σαγήνη) gebunden, befestiget, oder bindend, Anthol.

Σαγηφορέω, ῶ, d. i. σάγην φέρω, einen Mantel tragen, Strabo.

Σάγιον, τὸ, *lodix*, Decke, Gloss. St.

Σαγίς, ἡ, (σάγη) s. v. a. πήρα, Hesych.

Σάγμα, τὸ, (σάττω) die Decke der Pferde und Maulesel; der Saum- oder Packsattel; κυώδαλα, ζεύγλαις δουλώσαντα σάγμασίν τε, Aeschyli Prom. 464. 2) der Ueberzug, Futteral des Schildes, Aristoph. Ach. 574. Vesp. 1142. 3) Haufen, ἐν πολλοῖς σάγμασιν ὅπλων, aus Plutarchi Cato; davon

—ματοφόρος, oder γίνης, ἡ, Arriani Peripl. Erythr. p. 5. ein indianischer Zeug.

—μάφια, (ὑποζύγια) Saum- oder Packthiere, *sagmaria jumenta*, Suidas.

Σαγοειδὴς, ὁ, ἡ, dem Mantel ähnlich; von

Σάγος, ὁ, *sagum*, ein Wort der Gallier und Celtiberer für eine Art von groben Mantel. Polyb. (Wahrsch. das deutsche Sack, und σάκος, welches Wort fast durch alle Sprachen geht. R.)

Σαθάριον, τὸ, ein Thier, der Fischotter oder dem Biber ähnlich, in Flüssen lebend, Aristot. h. a.

Σάθη, ἡ, das männliche Glied, Aristoph.

Σαθρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. σαθρῶς, heifst alles, was zerbrochen - zerstossen - schadhaft - baufällig - morsch - schwach - hinfällig - fehlerhaft ist; es mufs also nach dem Zusammenh. verschiedentl. übersetzt werden. ἦχος, φωνὴ, Aristot. der Ton von einem morschen oder zerbrochten irdenen Gefäfse; dumpfe Stimme. Ernesti leitet es von σήθω ab. Es scheint aber zunächst mit σαβαύς, σαυνὸς, σαυλὸς, σαυνὸς, σῆς, σῆτος mit σαυχμὸς und σαχνὸς einerley Ursprung von σαω, σαυω, s. v. a. σείω zu haben; davon

—θρότης, ητος, ἡ, der Zustand eines fehlerhaften - schadhaften - hinfälligen - morschen - schwachen - zerbrechlichen - zerrissenen Körpers.

—θρόω, ῶ, ich mache schadhaft - fehlerhaft - schwach - hinfällig - morsch u. s. w. davon

Σάθρωμα, τὸ, der Fehler selbst, das Gebrechen eines Körpers, der σαθρὸς ist; s. v. a. σαθρότης; zw.

Σάθων, ωνος, ὁ, (σάθη) Beym. eines Knaben od. Mannes, von dem männlichen Gliede, Aristoph.

Σαικονῆσαι, διασαικονῆσαι, Hesych. S. σαλάκων.

Σαινίδωρος, (σαίνω, δῶρον) Epicur nannte den Antidorus so, der mit Geschenken schmeichelt, Diog. Laert.

Σαινουρὶς, ἡ, Femin. von

—νουρος, ὁ, ἡ, mit dem Schwanze wedelnd - schmeichelnd; von Hunden eigentl. Hesych. und Schol. Aeschyli Theb. 710. Hesych. hat auch σάνευρος, und ionisch σήνευρος in derselben Bedeut. Hieher gehört auch sein verderbtes σμίνθευρος.

Σαίνω, σν, (σάω, σαίω, ich bewege) eigentlich von schmeichelnden Hunden σαίνειν οὐρὰν, οὐρᾷ, mit dem Schwanze wedeln, den Schwanz bewegen; auch der Schwanz selbst, wenn er sich bewegt, σαίνει; davon σαίνευρος. 2) metaph. von schmeichelnden Menschen, schmeicheln, freundlich-gefällig seyn; mit dem Accus. seltner mit dem Dativ. 3) für erschüttern, beunruhigen, und σαίνεσθαι für erschüttert werden, unruhig seyn, ist selten. 4) σαίνειν μέρος, Aeschyli S. 385. dem Tode ausweichen, scheuen. παιδὸς μὲ σαίνει φθόγγος, Soph. Ant. 1214. st. ταράττει, schreckt. Bey Lucian. merc. conduct. σαίνειν τὴν ὑποσχεσιν haben die alten Ausg. ἀναιτεῖς τὰς ὑποσχέσεις. Von den anspielenden Wellen, Valcken ad Theocr. 6, 21.

Σαίρω, f. σαρῶ, ich öfne den Mund, so dafs ich die Zähne zeige oder entblöfse, wie man beym Lachen - Verspotten thut; das deutsche Grinzen; daher σαιρὼς, einer der spottlich lacht; bey Philo σασαρυῖα καὶ κιχλίζουσα; vors. vom Spottgelächter und dem Grinzen im Zorne; daher Aristoph. Pac. 620. es mit ἀγριαίνεσθαι verbindet, wie Procopius Arcan. c. 1. und 13. σαίρειν ὀδόντα, mit den Zähnen grinzen, wie die Hunde, Oppian. S. σαιρὼς. 2) ich lege, kehre, reinige, putze; davon σάρος, der Besen. πᾶσαν κόνιν σήραντες, Soph. Ant. 409. wir raumten alle Erde, Staub, weg; überhaupt auch reinigen, fegen; davon das lat. *sario*, *sarrio* abgeleitet ist.

Σακάδιον, τὸ, nach Hesych. ein musikalisches Instrument, nach dem Zitherspieler Sakadas benannt.

Σάκανδρος, ὁ, Aristoph. Lys. 824. die weibliche Scham.

Σακέσπαλος, ὁ, ἡ, (πάλλω) s. v. a. σακεσφόρος, Schildträger, Krieger, Il. 5, 126.

—εσφόρος, ὁ, ἡ, (σάκος Φέρω) Schildträger; bey Plato comicus Scholiorum Aristoph. Eccl. heifst Epicrates von dem grofsen Barte so, σάκος, bey Aristoph. Eccl. 502.

Σακίτης, dor. st. σηκίτης.

Σακκαλίζω, s. v. a. σακκίζω, Galen.

—κεύω, und σακκάω, (σάκκος) ich schlage durch, Herodot. 4.

—κίας, οἶνος, durchgeschlagener Wein.

—κίζω, f. ίσω, s. v. a σακκεύω.

—κιον, τὸ, ein kleiner Durchschlag oder σάκκος.

—κογενειοτρόφος, ὁ, Athenaei p. 162. der einen grofsen Bart am Kinne nährt oder hat.

—κόπηρα (σάκκος, πήρα) ein Reisebündel, Mantelsack, Schnappsack, Pollux.

—κοπλόκος, (σακκ. πλέκω) der aus Haaren Durchschläge flicht.

Σάκκος, auch σάκος, ὁ, ein aus Haaren, Ziegenhaaren, gemachtes grobes Zeug, (*Cilicium*) Kleid, Sack, und Durchschlag, zum Durchseihen des trüben Weins, oder um seine Kraft zu mindern. Vom Kleide, Plutar. 8, p. 254. σακκοφόρον ἀντὶλον, διότι παρῆν εἰς τὸν σάκκον ἐνέβαλε. Es ist von Lacedämon die Rede: davon

—κοφορέω, ῶ, ich trage ein solches Zeug - Sack - Kleid; davon

—κοφορία, ἡ, das Tragen eines groben Zeugs.

—κοφόρος, ὁ, ἡ, der ein grobes Zeug oder Kleid trägt. S. in σάκος.

Σακοδερμηστὴς, oder σακεδερμιστὴς. S. in δερμιστὴς.

Σάκος, εος, τὸ, Schild; (wahrsch. weil es auch aus Flechtwerk bestand, wie γίγγρον, crates. R.) 2) ὁ σ. oder σάκκος, ὁ, Durchschlag, Sack; 3) ein langer Bart, Aristoph. Eccles. 502.

Σάκτας, ου, ὁ, oder σακτὴς, ὁ, (σάττω) Sack, Aristoph. Plut. 681. Hesych. und Phot.

Σάκτας, ὁ, der Arzt, boeotisch, Athenaei p. 622. (von σάττω, wie ῥάπτης ἀκίστης, metaphor.)

—κτός, ἡ, όν, (σάττω) gefüllt, vollgepfropft.

—κτρα, ἡ, s. v. a. Φορμὶς, Pollux 1, 245. und Photii Lexic.

—κτωρ, ορος, ὁ, (σάττω) ἄδου, Aeschyl. Pers. 920. der den ἄδης füllt.

Σάκχαρ, σάκχαρι, σάκχαρον, τὸ, *saccharum*, Zucker, nicht unser, sondern der aus den Gelenken des Bambusrohres (*Bambusa arundinacea* L.) ausschwitzende Saft, Tabaschir der Araber. Auch nennen die Malayen einen aus Palmwein, von *Borassus flabellifer* gekochten Zucker, den Lontarzucker, *Jagara*, woraus *Sakchar* geworden seyn soll.

Σακχυφάντης, ὁ, (σάκκος, ὑφαίνω) der Säcke und dergl. S. σάκκος, webt, ein Sklave *mastiens*, Demosth. p. 1170. nach Pollux 10, 192. einer, der Kopfnetze (κεφαλυφάλους) webt.

Σάλα, ἡ, die Sorge, Unruhe. S. σάλος no. 5. und ἀσαλὴς.

Σαλάβη, ἡ, s. v. a. σαλάμβη.

Σαλαγέω, und σαλάγω. Hesych. hat σαλαγεῖ für ταράσσει. Bey Lucian, Pseudom. §. 60. wird σαλάγει für ὀνύει gesetzt. Es kommt von σαλάσσω, wie καταγέω von κατάσσω, und hat mit diesem καταγεῖν einerley Bedeut. für tönen, Geräusch machen; also σαλαγὴ, Geräusch, Lärmen, Geschrey. Daher Oppian. Cyn. 4, 74. σαλαγεῦντες νότοιο, vom Winde, brausen; woraus erhellet, dafs 3, 352. τεῖοι λαλαγεῦσιν ὀδόντες nach der Lesart σλαγεῖσιν heifsen müsse σαλαγεῖσιν.

—λάγη, ἡ, Geschrey, Lärmen, Hesych. S. d. vorh.

Σαλαΐζω, in der Angst - Unruhe klagen - schreyen, bey Anacreon; Hesych. hat auch σασαλαγεῖ, θρηνεῖ; davon

—λαΐς, ἡ, (oder vielm. σαλαϊσμὸς, ὁ,) die Wehklage, Angstgeschrey; von σάλος, σάλη; davon ἀσαλὴς, ἀσάλεια.

Σαλάκων, ωνος, ὁ, (σάλος, σαλάσσω, Fut. σαλάξω, s. v. a. σαλεύω no. 4.) ein Mensch, der sich mit seinem Vermögen brüstet - Aufwand macht - prahlt - vornehm im Sprechen und Gehen thut; Prahler; Aufschneider; eigentl. s. v. a. σοβαρὸς, vergl. Schol. Aristoph. Vesp. 1169. und Hesych.

—κωνεία, σαλακωνία, ἡ, das Prahlen mit Reichthum, Vornehmthun in Worten - Gebärden - Gehen - Handlungen; übertriebene Verschwendung, um reich und vornehm zu thun, Athenaei p. 691. σαλακωνίας καὶ τρυφᾶς, Alciphr. 2, ep. 3. Pracht und Weichlichkeit oder Ueppigkeit; von

—κωνεύω, und σαλακωνίζω, ich thue vornehm in Worten - Handlungen - Gebärden - Gehen; ich brüste mich, prahle; davon διασαλακωνίζω, Aristoph. Vesp. 1169. wo der Schol. σαλακωνεύεσθαι durch σαλεύειν τὴν κεφαλὴν τοῖς ὤμοις erklärt; und bald darauf σαλακωνίσαι, τὴν κεφ. σείσχρᾶς κινεῖν. Er führt aus Hermippus die Worte an: καὶ κασαλαβάζευσαν εἶδον καὶ σεσαλακωνισμένην soll σεσαλακωνισμένην heifsen. Hesych. hat auch σακωνῆσαι, διασακωνῆσαι.

Σαλαμάνδρα, ἡ, eine ungeschuppte, giftige Eidechse; davon

Σαλαμάνδρειος, ὁ, ἡ, zum Salamander gehörig, vom Sal.

Σαλάμβη, ἡ, Loch, Oeffnung, Rauchfang, Lycophr. 98.

Σάλαξ, ὁ, (σαλάσσω) ein Bergmannssieb, Pollux 10, 149.

Σαλάσσω, und σαλάττω, (σάλος, σαλάω) bewegen, schwenken, erschüttern. 2) s. v. a. σάττω, ich lade - stopfe voll; χύδαν σεσαλαγμένον σίνῳ, schweppernd Anthol. S. σαλύσσω.

—λευμα, τὸ, s. v. a. σάλος, wollüstiger Gang eines Pferdes; σαλεύματα nennt Artemidorus 1, 79. die *crissationes* der Frau im Beyschlafe.

—λευτὸς, ἡ, όν, bewegt, geschwenkt, Meleagri Epigr. 60. von

—λεύω, εω, (σάλος) bewegen, schwenken, schwankend machen, m. d. Accus. rücken, rühren, Appiani 1, p. 298. σαλεύεσθαι, *cristare*; Strato Epigr. 95. S. σάλευμα. 2) als Neutrum ἡ ναῦς σαλεύει, σαλεύει ἐν ἀγκύραις, *navis stat in salo, in ancoris commoratur*, wenn das Schiff auf dem offenen Meere vor Anker liegt, und den Stürmen ausgesetzt ist. ἀνθρώπων σαλευόντα ἐπὶ φίλοις, Demophili Sentent. der seine ganze Hoffnung und Glückseligkeit auf Freunde gebauet hat; in welchem Sinne daselbst ἐφ' ἑαυτοῦ καὶ τοῦ θεοῦ ἐχεσθαι folgt. οὐκ ἐν ἑαυτῷ τὸ εἶναι καὶ τεθνάναι σαλεύων, Heliodori 9, p. 420. 3) daher schwanken, unruhig - erschüttert seyn; fürchten, σαλεύων ὑπὲρ ἑαυτοῦ, Anonymus Suidae in Παραγίγας Ἐφέσιος. 4) gravitätisch im Putze einhergehen. S. in σαλόω, Cyrop. 2, 4, 6.

Σάλος, ὁ, die stete unruhige Bewegung, das Schwanken eines Körpers, *jactatio*, vorz. aber des Meeres; daher πόντου σάλος, das unruhige bewegte Meer; 2) die durch das Schwanken des Schiffs und die Bewegungen des Meers hervorgebrachte Empfindung der Seefahrer. καρηβαρεῖν ὑπὸ σάλου, Lucian. *salo nauseaque confecti*, Caesar; 3) das unruhige, hohe Meer selbst, in so fern es einem Hafen entgegen gesetzt wird, z. B. ἡ ναῦς ἐν σάλῳ ἐστὶ μᾶλλον ἢ ἐν ἀγκύραις, das Schiff lag auf dem hohen Meere vor Anker, welches man σαλεύειν, ἀπὸ σαλεύειν nennt; lat. *in salo esse, commorari, in anchoris stare*. σάλος ἐν ἀγκύραις ὑπόπτερα τοῖς ναυτιλλομένοις. Diodor. 3, 44. 4) ein Ort nahe am Ufer, der zwar keinen Hafen hat, aber dazu dient, dafs ein Schiff sich da vor Anker legen kann, Polyb. 1, 53. franz. *Plage*; 5) jede Bewegung, Beunruhigung, Unruhe, Sorge, wie *curarum agitatio, fluctus, salum*. Alcman Apollonii Dyscoli Reitzii p. 423. καὶ τῆνος ἐν σάλεσιν πολλεῖς ἤμενος, von σάλος, τὸ, gemacht. Scheint nicht von ἅλς, ἁλὸς herzukommen, sondern von σάω, wovon auch σέω, σεύω, *agito*, kommt. (Umgekehrt scheint vielmehr ἅλς, contr. ἅλς, von σάλος gemacht; so wie auch ἅλλω, σμαι, *salio*, zu σάλος, σαλεύω etc gehört. Σάλος selbst ist erst von einer Form σάλλω, die blofs in der Nebenform σίλλω existirt, wie πάλλω, πίλλω, στάλλω, στέλλω, βάλλω, βέλλω und zwanzig andern. R.)

Σαλόω, (σάλος) σαλοῦσθαι, s. v. a. σαλεύω, no. 4. zweifelh. Afranius bey Nonius, *magnifice volo fluctuatim ire ad illam.*

Σάλπη, (*Salpa*) ein Meerfisch, der noch jetzt *Saupe* heifst; bey Aristoteles haben die Handschr. σάρπη und σάλπιγξ dafür. S. Histor. litter. piscium p. 94. bey Athenaeus p. 312. ὁ σάλπης ἰσάλπιγξε.

—πίγγω, f. ξω, s. v. a. σαλπίζω; κιν.

—πιγκτὴς, οῦ, ὁ, (σαλπίζω) Trompeter.

—πιγξ, ῆ, (*tuba*) Trompete, welche im Kriege das Zeichen zum Angriffe gibt; *classicum*; auch beym κῶμος gebräuchlich, Aristot. de Audib. σάλπιγξ θαλασσία s. v. a. στρόμβος, eine Meerschnecke, aus Archilochus bey Hesych. 2) ein Vogel, der einen ähnlichen Ton von sich gibt. Artemidorus 1, c. 58. beschreibt σ. ἱερὰ als aus Kupfer und Knochen bestehend, und unterscheidet στρογγύλη σ. als die Kriegstrompete.

—πίζω, Fut. —πίξω, u. ίσω ich blase die Trompete, gebe auf der Trompete ein Zeichen; ἀλίκτωρ ἡμέραν ἐσάλπισεν, verkündigte den Tag, Luciani Ocyp. 114. davon

Σαλπίκτης, ὁ, s. v. a. σαλπιστὴς.

Σάλπιξ, γος, s. v. a. σάλπιγξ.

—πισμα, τὸ, Trompetenschall; der Klang oder Ruf der Tr.

—πιστὴς, οῦ, ὁ, (σαλπίζω) Trompeter; davon

—πιστικὸς, ἡ, όν, zum Trompeter oder Trompeten gehörig; im Blasen der Tr. geübt.

Σαλύγη, dor. σαλύγα, (σάλος, σαλεύω, σαλύω, σαλύσσω, s. v. a. σαλάσσω) die stete Bewegung, z. B. der Spille im Spinnen, Hesych.

Σαμ, nennen die Dorer das Sigma; davon σαμφέρας. Hesych. hat auch σᾶμα.

Σάμαινα, ἡ. S. in ὑπόπτερος nach.

Σαμαίνω, dor. st σημαίνω.

Σάμαξ, ὁ, s. v. a. Φορμὸς, eine Matte, Pollux 10, 43. u. Hesych. Davon viell. σαμάκια unter dem Weiberputze bey Pollux 5, 101. u. Hesych.

Σαμάρδακος, bey Chrysost hom. 18. ad Eph. u. August. c. Acad. 1, 15. Gaukler, Betrüger, *morio*.

Σάμβαλα, aeol. st. σάνδαλα, Anal. 1, p. 250. 2) Fufsstapfen, Fülse, *vestigia*, σ. ποίφα βαλεῖν, leichte Fülse setzen, Anthol.

—βύκη, ἡ, auch Σάμβιξ, ἡ, *sambuca*, ein dreyeckiges Instrument mit Saiten bezogen, fast wie die Harfe. 2) eine Belagerungsmaschine von der ähnlichen Gestalt im Gebrauche, Polyb. 8. 6. Daher σαμβύκη auch derjenige, der das Instrument spielt, sonst

—βυκιστής, οῦ, der Spieler der Sambuka; davon das Femin.

—βυκίστρια, ἡ, ein Frauenzimmer, welches die Sambuka spielt.

Σάμος, eine Anhöhe, Strabo 8. p. 332. u. 10, p. 702. (wahrs. st. ψάμμος. R.)

Σαμφόρας, ου, ὁ, d. i. τὸ σὰν oder σίγμα φέρων, ein Pferd, welchem man als Zeichen der Race das Sigma eingebrannt hat.

Σαμψυχίζω, f. ίσω, ich habe den Geruch von σάμψυχον; davon

—ψύχινος, ίνη, ινον, von σαμψ. gemacht, oder dazu gehörig.

—ψυχον, τὸ, (*Sampsuchum*) der ausländische Name einer wohlriechenden Pflanze, sonst ἀμάρακος, Dioscor. 3. 47. Athenaei p. 681. Servius ad Aeneidos 1, 697. *Sampsuchus sive Marum Bauhini* p. 224.

Σαν u. σαμ, dorisch st. σίγμα, der Buchstabe, Pindari Fragm.

Σανδάλιον, τὸ, u. σανδαλίσκος, ὁ, Dimin. von σάνδαλον.

—δαλοθήκη, ἡ, Behältnifs, die σάνδαλα darein zu legen.

—δαλον, τὸ, aeolisch σάμβαλον, eine Art von Weiberschuh oder eine hölzerne Sohle mit Riemen um den Oberfuls gebunden, Aeliani v. h. 1, 18. *solea*, von σανίς, σανίδαλος nach Hemsterhuis.

Σανδαράκη, und —άχη, ἡ, *sandaraca*, ist rothes Operment oder Arsenikalisches Erz, da ἀρσενικὸν gelbes Operment ist, Dioscor. 5, 121. u. 122. dessen tödtliche Wirkungen auf den Menschen auch Strabo 12. p. 841. anmerkt, wo er eine Grube, wo Operment gegraben ward, σανδαρακούργιον, τὸ, beschreibt. Theophr. de lapid. p. 397. führt doch ἀρσενικὸν, und σανδαράκη unter der Gestalt von Asche κονία an, und unterscheidet davon andere, die unter der Gestalt von γῆ od. ἄμμος Erde oder Sand, gefunden werden, p. 393. erklärt Theophr. sich selbst, indem er sagt, beide Mineralien wären gleichsam im Feuer verbrannt worden. Also scheint er den eigentlichen Arsenik zu meynen; 2) eine Art Bienenbrod, viell. mit ἰριδάνη einerley, Aristot. h. a. 9, 40. 3) als Arzeneymittel bey Pferden und Zugvieh gebräuchlich, aber tödtlich erwähnt es Aristot. h. a. 8, 24. Überhaupt bedeutet es auch eine hellrothe Farbe; daher σανδαραχίζω, sandarachroth- überh. roth seyn; σανδαράκινος, ίνη, ινον, oder σανδαράχινος, von Sandarach, oder roth, Herodot. 1, 98.

Σάνδυξ, υκος, ἡ, *Santyx, ustа*, Mennig oder eine dem Mennig ähnliche Farbe, Dioso. 5, 103. Bey Strabo 2, p. 802. μίλτος σάνδικος: ὃν δὴ καὶ ἀρμένιον καλοῦσι, χρῶμα ἔμφυτον κιλιχῶν. Heyne ad Virg. Ecl. 4, 43. Beckm. Gesch. der Erfind. 4, p. 44. not. 3.

Σανίδιον, τὸ, Dimin. von σανίς.

—ιδοτορέω, ich durchbohre das Bret, Aristoph. Thesm. 1133.

—ιδόω, ῶ, ich decke mit Bretern; davon σεσανιδωμένα πλοῖα, Schiffe mit Verdecken, *tabulata navium*, und σανιδώματα, das Verdeck; in einem andern Sinne steht σανὶς sonst. S. δρύοχος.

—ιδώδης, ες, ὁ, ἡ, einem Brete ähnlich.

—ίδωμα, τὸ, die Decke von Bretern, die Bretter, das Verdeck. Der römische Schild bestand ἐκ διπλοῦ σανιδώματος, Polyb. 6, 23, 3. aus zwey über einander liegenden Bretstücken. S. σανιδόω.

—ιδωτός, ἡ, όν, mit Bretern bedeckt, mit einem Verdecke von Bretern. S. σανιδόω.

Σανίς, ίδος, ἡ, ein Bret; 2) was von Bretern gemacht ist, also die Thür, bey Homer. welcher einmal auch κελλητὰ σανίδες sagt; Odyss. 21, 51. ist ὑψηλὴ σανὶς ein Verschlag von Brettern, ungefähr wie σανιδωτὸς; das *tabulatum*, Verdeck, Boden u. dergl. 3) zu Athen sind σανίδες mit Wachs oder Gyps überzogene Bretter-Tafeln (*tabulae*), worauf man Gesetze bekannt machte und andere Verfügungen; desgl. die Tafeln, worauf die Richter mit den Nägeln oder einem Griffel (γλυπτῆς) eine lange (μακρὰν) oder kurze Linie machten u. so den Angeklagten verdammten oder lossprachen, heifsen auch πινάκιον τιμητικὸν, Aristoph. Vesp. Eur. Alc. 967. 4) ein Holz, woran die Polizey Bösewichter band, oder wie an ein Kreuz annagelte. δῆσον αὐτὸν, ὦ τεκτόν', ἐν τῇ σανίδι, Aristoph. Thesm. 931. u. δεῖν πρὸς τῇ σανίδι v. 940. Dafs es mit Nägeln geschah, sieht man aus v. 1003. μᾶλλον ἐκπεφύσεις σύγε. Daher bey Herodotus ζώντα πρὸς σανίδα διεπασσάλευσαν. S. σανιδόω.

Σάννας, ὁ, (σαίνω) s. v. a. μωρὸς. Cratinus nannte so einen gewissen Theodotiden, σάννας, welches Eustath. ad Il. 1, p. 777, 61. u. Odyss. 10, p. 1669, 45. u. Photius d. μωρὸς erklären, daher *sanna*, *sannio*. Hesych. hat aus Rhinton σάνναρες dafür.

Σαννίον, τὸ, (σαίνω) der Schwanz; davon σαννιόπληκτος, s. v. a. αἰδοιόπληκτος, Hesych.

Σαννίων, ὁ, (σαίνω) *sannio, histrio*, theatralischer Spieler, Possenreifser; zw. Demosthenes p. 533. nennt einen tragischen Dichter des Namens.

Σάνταλον, τὸ, Santalbaum und das Holz davon. S. Σανδάλινα.

Σαντόνιον, τὸ, *santonicum*, eine Art von Wermuth, ἀψίνθιον, Dioscor. 3, 28. *artemisia santonicum* Linnaei.

Σανυρίζω, s. v. a. αἰκάλλω, bey Hesych. wo falsch ἰσαΐυρίζειν steht, von σαίνω, σαυρῶ, σανυρὸς; davon der Name σανυρίων.

Σάξις, ἡ, (σάττω) das Ausfüllen, Vollstopfen, Aristot. Probl. 25, 8.

Σάος, s. v. a. σῶος, σῶς, *salvus*, ganz, gesund, wohl erhalten, lebendig.

Σαοσίμβροτος, ὁ, ἡ, (σάω, βροτὸς) Menschen rettend- erhaltend.

Σαοφροσύνη, σαοφροσύνη, σαόφρων, dichterisch st. σωφροσύνη, σωφροσύνη, σώφρων.

Σαόω, s. v. a. σῶω und σώζω, von σάος abgeleitet.

Σαπείριον, τὸ. S. σατύριον.

Σαπεὶς, πέσα, πέν, Aor. 2. Pass. von σήπω, σαπῶ, w. m. n.

Σαπέρδης, ὁ, (*Saperda*) der pontische Name eines eingesalzenen Fisches, κορακῖνος genannt; so gemein wie unser Hering. Etwas läfst sich aus der Stelle Athenaei 8. p. 319. schliefsen, wo es heifst σύνεστι σαπέρδαις ὄνοι καὶ ταῦτ' ἀνάλατοις καὶ πλαταρύγχοις τισι nach Jakobs Verbesserung. Aber bey Aristot. h. a. 8, 29. ist σαπερδὶς der Name eines frischen Fisches, vielleicht verschieden.

Σαπέρδιον, τὸ, der Schimpfname einer Courtisane zu Athen, Athenaei p. 591.

Σαπήριον, τὸ. S. σατύριον.

Σαπρία, ἡ, s. v. a. σαπρότης, Dioscor. 1, 113.

—πρίας, ίνος, Athenaei p. 29. ein alter wohlriechender Wein.

—πρίζω, ich bin oder rieche faul; ich mache faul oder stinkend, LXX.

—πρόω, ich mache faul- stinkend.

Σαπρόγηρος, ὁ, ἡ, Nicetas annal. 10, 2. stinkend alt, ganz alt.

—όμνημος, ὁ, ἡ, der faule- eiternde Schenkel hat, Diosc. 4. 184. zw.

—ολογία, ἡ, Schimpf, Nicetas annal. 1, 6.

—όλουτος, ὁ, ἡ, Antiphanes Athenaei p. 500. συμφίς, wo aber die Handschr. σαπρόπλουτος haben, ein reicher aber filziger Bräutigam, wenn es nicht den alten Reichthum der Familie anzeigen soll, wie σαπρὸς εἶνος.

Σαπρὸς, ά, όν, (σήπω, ἐσάπην, ich bringe in Fäulnifs) faul,

daher stinkend; überh. alt, verdorben, zerrüttet, morsch, unbrauchbar; *τινας ἐσους τοὺς σαπροὺς τοὺς ἐχθυηρούς*, Aristoph. Pluti 813. schimmlicht; auch von Fischen, die lange in der Salzlake gelegen haben; unsauber, schmutzig, *spurcus*; *οἶνος*, ein alter Wein, Athenaei 1. p. 31. wie *σαπρίας*, w. m. n. Zu Phrynichus p. 166. Zeiten hiefs es häufig. S. *σαπρόφιλος*. Arrianus Ep. nennt *σαπρὸν ὄξος*, *μέλι*, *χήνεον*, *σκυτάριον*, *δόγμα*, *θημέλιον*, *πλίνθης* und *σαπρῶς λούειν τὰ βαλανεῖα* 4, 4. davon

Σαπρόστομος, ὁ, ἡ, (*στόμα*) mit faulem- stinkenden Munde oder Athem, Stobaei Serm. 37.

—*ότης*, ἡ, die Fäulnifs; der Gestank von der Fäulnifs; der Zustand eines faulen oder sonst zerrütteten Körpers. *ξύλων*, Dioscor. 1, 113. faules Holz.

—*όφιλος*, ὁ, ἡ, Augustinus de Musica 6, 13. sagt, dafs man zu seiner Zeit *σαπροφίλους*, *qui amant deformia*, nenne. So hat statt *αἰσχρᾶς τινος* im Verse des Babrius Suidae in Ἥρα eine Handschr. (Tyrwitt de Babrio p. 59) *σαπρᾶς τινος*.

Σάπφειρος, ἡ, Sapphir, ein Edelgestein, Dionys. Perieg. nennt ihn *κυανὴν* und *χρυσῆν*, als zwey Hauptarten; vergl. Plinii 37. sect. 39.

Σαπφικός, ἡ, ὸν, von der Dichterinn Sappho, sapphisch.

Σαπῶν, Aor. 2. Act. von *σήπω*.

Σάπων, ὁ, (*sapo*) der celtische oder deutsche (Sepe st. Sefe, Seife) Name von der Seife; davon

Σαπώνιον, das Diminutiv.

Σαράβαλλα, τὰ, und *σαράβαρα*, τὰ, der ausländische Name der langen orientalischen Bpinkleider, Pollux 7, 59. 10, 168. Strabo 2, p. 803. schreibt *σαραπάραι*.

Σαράπις, ἰδος, ὁ, *Serapis*, ein ägyptischer Götze; auch ein persisches Kleid, Athenaei p. 525. davon

—*κιεῖον*, auch *σαραπεῖον*, τὸ, ein Tempel des Serapis.

Σαράπους, dor. s. v. a. Σαράπους, (*σαίρω*, *πούς*) einer der breite und auseinander stehende Füfse hat, und im Gehen sie gleichsam nachschleppt, und damit kehrt, fegt, lat. *plautus*, Alcaeus Diog. Laertii in Pittaco und Galeni Gloss.

Σαργάνη, ἡ, ein Band, Aeschyl. Supp. 801. *βρόχου σαργάνας*; 2) ein Flechtwerk, Korb u. dergl. S. *ταργάνη*. Athenaei 3, p. 119. *ἐν σαργάνοισιν ἄξω ταρίχους*.

Σαργῖνος, bey Athen. p. 321. falsch st. *σαρδῖνος*; von

Σάργος, oder *σαργὸς*, (*Sargus*) ein Meerfisch.

Σάρδα, ἡ, *sarda*, bey Plinius, eine Art Thunfisch, die bey Sardinien gefangen ward; wie *σαρδῖνα*, die Sardelle.

—*δάζω*. bey Suidas *μετὰ πικρίας γελῶν*, bedeutet also den *γέλως σαρδάνιος* oder *σαρδόνιος*. Im Etymol. steht *διασαρδάνισε*, *διεγέλασε*; wofür Suidas *διεσαρδάνισε*, Hesych. *διεσαρκάνισαι*, und davon *διεσαρκάνισμα*, ingleichen *διεσαρώνησε*. *διέσυρε*. *κατεγέλασε*, *οἱ δὲ δέλεαν* hat; die letzte Erklärung geht auf *σαίρω*, *σάρων*, *σαρωνίζω*. Die Lesart also schwankte in der jetzt unbekannten Stelle zwischen *διεσαρδανίσε*, *διεσαρδωνίζω*, *διεσαρδανίζω* und *διεσαρκανίζω*.

—*δάνιος*. S. *σαρδόνιος*.

—*δίνη*, ἡ, *sardina*, die Sardelle. S. *σάρδα*. Bey Athenaeus *σαρδῖνος* p. 328.

Σάρδινος, *σάρδιος*, ὁ, (*λίθος*) s. v. a. *σαρδὼ*, no. 2. u. *σάρδιον*, τὸ, w. m. n.

—*διον*, τὸ, s. v. a. d. vorherg. Theophr. *αἱματόεντα σάρδια*, Orph. Lap. 16, 5. Nach Theophr. ward der durchsichtige u. röthliche Edelstein, der weibliche, der bräunliche aber der männliche genannt, und beide zu Siegelringen gebraucht u. geschnitten. Jenes ist unser Carneol (eigentlich Korneol) dieser unser Sard. S. H. von Köhler.

—*δόνιος γέλως*, das Hohngelächter eines ergrimmten, zornigen Menschen, oder der zu seinem eignen Schaden lacht. Man leitet es von *σαρδόνιον*, einer giftigen Pflanze her, die unter andern Wirkungen auch das Gesicht zu einem unwillkührlichen Lachen verzieht. Man hält für eine Art *ranunculus* Linn. Wird auch *σαρδάνιος* geschrieben, *μὴ καὶ σαρδάνιον γελάσῃς*, Anthol. (Die Ableitungen der Alten sind meist weit hergeholt. Wahrscheinlich ist das Wort von *σαίρω*, wie *σαρκάζω*, und bedeutete anfängl. ein zähnefletschendes Hohnlachen, willkühl. oder unwillkührlich. R.)

Σαρδόνυξ, υχος, ὁ, *sardonyx*, ein Edelstein, aus *σάρδιος* u. *ὄνυξ* zusammengesetzt, Plinii 37, 6. Eigentlich nach Plinius den Bestandtheilen u. der Farbe nach mit *onyx* derselbe Stein; *onyx* hiefs er, wenn der gelbe, braune oder rothe Grund mit weifsen Adern regelmäfsig durchzogen war, oder diese bald Streifen, bald Flecken, bald Augen, Zirkel und Ovale bildeten; lagen aber die verschiedenen Farben des Steins in regelmäfsigen Schichten über einander, verband sich der Sard mit der weifsen Schicht regelmäfsig, so war es ein Sardonyx. S. H. von Köhler über den Sard, Onyx u. Sardonyx der Alten.

Σαρδὼ, Sardinien; 2) *sarda gemma*, Philostr. S. *σάρδιος*.

Σαρδὼν, ὁ, der obere Rand des stehenden Jagdnetzes, Xen.

—*δωνίζω*. S. in *σαρδάζω*.

—*δωνικός*, ἡ, ὸν, oder *σαρδώνιος*, *σαρδῷος*, s. v. a. *σαρδάνιος*.

Σάρι, τὸ, bey Theophr. h. pl. 4, 9. und Plin. 13, 23. eine ägyptische Wasserpflanze, wovon *σάριον*, τὸ, kommt. Hesych. hat dafür *σαρίν*, *σάρον*.

Σάρισσα, ἡ, eine macedonische Lanze; *praelongae hastae*, Livii 38. 7. davon

—*σοφόρος*, ὁ, ἡ, (*φέρω*) ein macedonischer Lanzenträger.

Σαρκάζω, ich zerre- reifse am Fleische, wie Hunde; vorz. von Eseln, Pferden, Ochsen, mit zusammengedrückten Lippen das Gras abzerren- abreifsen, Hippocr. 2) die Lippen einbeifsen im Zorn und dabey den Andern höhnen - Bitterkeiten sagen. Stobaeus Ecl. ethic. p. 222. sagt *σαρκάζειν ἐστὶν εἰρωνεύεσθαι μετ' ἐπισυρμοῦ τινος*.

—*κασμός*, ὁ, das Hohnlächeln eines Zornigen.

—*καστικός*, ἡ, ὸν, Adv. —*κῶς*, zum Hohnlächeln eines Zornigen gehörig.

—*κίδιον*, τὸ, (*σάρξ*) ein Stückchen Fleisch, *caruncula*.

—*κίζω*, s. v. a. *σαρκάζω*. Bey Herodot. 4, 64. τὸ *δέρμα*, die Haut abziehen.

—*κικός*, ἡ, ὸν, Adv. —*κῶς*, fleischlich, so viel als das folgende bey den K. Schr. und dem Geistigen entgegengesetzt, also sinnlich.

—*κινος*, *ίνη*, *ινον*, von Fleisch, fleischern; fleischicht, korpulent, Polyb.

—*κίον*, τὸ, s. v. a. *σαρκίδιον*.

—*κοβορέω*, ich esse Fleisch; von

—*κοβόρος*, ὁ, ἡ, und *σαρκοβρὼς*, ῶτος, ὁ, ἡ, Eur. Stobaei Phys. p. 242. (*βορά*, *βρώσκω*) Fleisch essend - fressend.

—*κογενής*, ἐος, ὁ, ἡ, vom Fleische erzeugt - entstanden, K. Schr.

—*κοδα*, κὴς, ὁ, ἡ, *βίος*, fleischfressend, Sextus Emp. c. M. 2, 31. und 9. 15.

—*κοειδὴς*, ἐος, ὁ, ἡ, (*εἶδος*) fleischartig.

—*κοθλάσματα*, τὰ, Quetschungen des Fleisches, Paul. Aegin.

—*κοκήλη*, ἡ, Fleischgewächs am Hoden.

Σαρκοκόλλα, ἡ, bey Dioscor. 3, 199. Plinii 13, 10. eine Art von Gummi od. Harz aus Persien.

—*κολαβὶς*, ἴδος, ἡ, und *σαρκολάβος*, ὁ, (*λάβω*, *λάμβω*) Fleischzange.

—*κολάτρεις*, ὁ, ἡ, Fleischverehrer, K. Schr.

—*κολιπὴς*, ἐος, ὁ, ἡ, (*λείπω*) vom Fleische verlassen - entblöfst oder leer, mager, hager, Analecta 2, p. 230.

—*κόμφαλον*, τὸ, Fleischgewächs am Nabel

—*κοπαγὴς*, ἐος, ὁ, ἡ, (*πήγνυμι*) vom Fleisch zusammengefügt, fleischig, Meleager no. 117.

—*κοποιέω*, ich mache Fleisch; - zu oder aus Fleisch; *τὸν ἄνθρωπον*, Plutarch. 10. p. 510. davon

—*κοποιὸς*, Fleisch machend - erzeugend.

—*κότυπος*, eiterhaft mit Fleisch gemischt; was diesem ähnlich ist, heifst *σαρκοτυπώδης*, ὁ, ἡ, von *σάρξ* u. *τύπος*.

—*κόῤῥιζος*, ὁ, ἡ, (*ῥίζα*) mit fleischiger Wurzel; zw.

—*κοσχίζω*, d. i. *σάρκα σχίζω*; sehr zw.

Σαρκοτοκέω, (τόκος) Sext. Empir. ἡ ἄρκτος σαρκοτοκεῖται, der Bär wird in der Gestalt eines Stückes Fleisches geboren. Suidas in σάρκινος hat aus einem Schr. σαρκοτοκτῶ angeführt.

—κοτροφέω, ῶ, f. ήσω, das Fleisch nähren, seinen Körper pflegen. Greg. Naz.

—κοφαγέω, ῶ, f. ήσω, (σαρκοφάγος) ich fresse Fleisch; μέλη, Meleager no. 93. zerreifsen, verwunden; davon

—κοφαγία, ἡ, Fleischspeise; das Fleischessen.

—κοφάγος, ὁ, ἡ, (σάρξ. φάγω) fleischfressend, fleischverzehrend. 2) λίθος σαρκοφάγος, der das Fleisch der in Särge, von dieser Steinart gemacht, gelegten Leichname verzehrt und in Asche verwandelt; daher 3) σαρκοφάγος, verst. σορός, ein Sarg von diesem Steine, der sonst *lapis Assius*, von *Assos* bey *Troas* in Asien, heifst. Wird daher σαρκοφάγος, *sarcofagus*, unrecht für jeden Sarg gebraucht. Dafs der Stein ein Kalkstein war, zeigt Theophrasts Bemerk. vom Feuer, p. 431. Heins. wenn er sagt, dafs man daraus Kalk brenne.

—κοφανής, ὁ, ἡ, Sexti Emp. 1, 14. 50. σαρκοφανῆ. (φαίνομαι) mit Fleisch bekleidete Thiere, mit fleischiger Oberfläche oder Haut.

—κοφθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) Fleisch verzehrend oder verderbend, Orph.

—κοφορέω, ῶ, Fleisch tragen; von

—κοφόρος, ὁ, ἡ, Fleisch tragend, mit Fleisch bekleidet.

—κοφυέω, Fleisch erzeugen oder hervorbringen, Hippocr.

—κοφυΐα, ἡ, das Fleischmachen oder Ansetzen des Fleisches; zw.

—κόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit fleischigen Blättern.

Σαρκόω, ῶ, fleischern oder fleischig machen; Fleisch erzeugen; eine Wunde mit Fleisch beym Heilen füllen.

—κώδης, ες, ὁ, ἡ, fleischig.

—κωμα, τό, Gewächs oder Auswuchs von Fleisch.

—κωσις, εος, ἡ, Auswuchs des Fleisches; Auswuchs von Fleisch, s. v. a. das vorherg.

—κωτικός, ἡ, όν, gut oder geschickt Fleisch anzusetzen oder wachsend zu machen.

Σάρμα, τό, (σαίρω, *hio*) s. v. a. χάσμα, Etym. M. ein Loch, Oefnung der Erde; 2) das Kehricht, s. v. a. σαρμός; davon

—μεύω, in den Tabul. Heracleens. von zw. Bedeut.

—μός, ὁ, (σαίρω) s. v. a. σάρωσις, zusammengekehrte herbeygeführte Erde - Sand - Unrath, Hesych.

Σάρξ, σαρκός, ἡ, Fleisch, aeol. σύρξ, (von σάρω, σαίρω, σύρω, was man abstreift. R.)

Σάρον, τό, s. v. a. d. folg. Hesych.

Σάρος, oder σαρές, ὁ, (σαίρω) ein Besen; 2) Kehricht, πάντοθι κακὸν σάρον, Callim. Del. 225. Auswurf des Meers, oder vielmehr die vom Sturme herumgetriebene Wurf, wie Lycophron 389. ἰυλῶν μετῳδὸν χειράδων σαρούμενον, d. i. nach dem Etym. M. κλυδωνιζόμενον. παλαιὸν οἰνίας σάρον nennt Ion ein altes Weib, Hesych. in σάρον; davon

Σαρόω, ῶ, ich kehre, fege; vom Sturme, Lycophr. 389. herumtreiben.

Σάρτη, ἡ. S. in σάλπη.

Σάρτος, ὁ, eine hölzerne Kiste; 2) Haus bey den Bithynern, sonst μάσυνος, Hesych.

Σαρῶ, Fut. von σαίρω.

Σάρωθρον, τό, (σαρόω) Besen zum Kehren.

—ωμα, τό, (σαρόω) Auskehricht.

—ωσις, ἡ, das Auskehren; s. v. a. das vorherg.

Σάρων, ωνος, ὁ, geil; andre erklären es für die weibliche Scham, Hesych. wahrscheinlich von σαίρω, s. v. a. χαίνω; davon

—ωνίς, ίδος, ἡ, alte, hohle oder faule Eiche, Hesych. Plinius 4. 5 Callim. in Jovem 22. Parthenius c. 11. κατὰ στυφελὸν σαρωνίδος.

—ωτής, οῦ, ὁ, (σαρόω) der kehrt reiniget, Gloss. St.

Σάσσω S. σάττω.

Σατὲς oder σᾶτις, dorisch st. σῆτες und τῆτες, heuer, in diesem Jahre.

Σατίνη, ἡ, von σάσαι d. i. καθίσαι bey den Paphiern, Hymn. in Vener. 4, 13. Eurip. Hel. 1327. ein Wagen, Kutsche, Anacreon Athenaei p. 534.

Σατραπεία, ἡ, das Amt oder die Provinz eines σατράπης.

—απεύω, ich bin σατράπης, beherrsche als Satrap χώραν, ein Land, Xen. An. 1. 7. 6. neutr. χώρας, 3, 4, 31.

—άπης, ου, ὁ, Statthalter des Königs von Persien in einer Provinz, ein persisches Wort; davon

—απικός, ἡ, όν, zum σατράπης gehörig. Doch war es nach Pausan. 6, 25. auch der Name eines Korybanten.

Σάττω od. σάσσω, f. ξω, scheint ursprüngl. die Rüstung von Vieh und Menschen anzudeuten; vom Vieh, Pferde, Esel, Maulesel, Decken, Sattel, Saumsattel und dergl. vom Menschen, die ganze Rüstung des Soldaten, wie *ornamenta*, vergl. Herodot 7, 62. 70. 7. 86 Theocr. 17, 94. wo es rüsten, bewaffnen heifst; daher 2) ich bepacke, lege den Saumsattel mit der Last auf; daher σάγμα, τό, der Saumsattel und die darauf gepackte Last; 3) ich drücke ein - nieder; drücke fest zusammen. σάττειν τὴν γῆν περὶ τὸ φυτόν, die Erde um die Pflanze festtreten; daher überhaupt voll machen, füllen, σάττειν εἰς ἀγγεῖα, Polyb. ἀγγεῖον ἔστι σεσαγμένον, Lucian. auch mit dem Genit. Xen. u. Aeschyli Ag. 641 κτημάτων σεσαγμένον. (Σάττω, σάσσω, auch Σάζω, ist nach einem Dialect einerley mit θάσσω, θάζω, θῶ, τίθημι, setzen, olim satzen, und die Bedeut. rüsten, eben so entstanden, wie in στέλλω. R.)

Σατυρία, ἡ, ein Gericht aus einer Pflanze; sehr zw.

Σατυρίας, ὁ, bey Aristot. gen. an. 4. 3. eine Krankheit, wo das Gesicht dem eines Satyrs gleicht. Späterhin nannte man es ἐλεφαντίασις, den knolligen Aussatz, welcher vorzügl. das Gesicht durch Knollen, Geschwülste und Geschwüre verunstaltet; Galen. de caus. morb. p. 210. sagt: τὸ σῶμα ὅμοιον τοῖς σατύροις οἱ ἐλεφαντιῶντες γίγνονται, Sprengels Beytr. zur Gesch. der Arzn. 2tes S. 38.

—υρίασις, ἡ, und σατυρισμὸς, ὁ, (σάτυρος) ist eine widernatürliche Geilheit mit Entzündung der Zeugetheile. 2) vorstehende Geschwulst der Ohrendrüsen, Galen. 3) s. v. a. σατυρίας, ὁ, Galen. wird auch σατυριασμὸς geschrieben.

—υρίδιον, τό, Dimin. von σάτυρος.

—υρίζω, f. ίσω, neutr. Satyrentrieb haben, d. i. geil seyn; zw. act. Clemens al. p. 52.

—υρικός, ἡ, όν, satyrisch, wie es sich für einen Satyr schickt; zum σάτυρος oder zum satyrischen Drama gehörig, demselben eigen oder anständig.

—υρίον, τό, ein vierfüfsiges Wasserthier, Aristot. h. a. 8, 5. wo aber die Medizeische Handschr. σατυρίων hat, und Anonymus Augustanus cap. 34. τὸ σατύριον, ἐξ οὗ γίνεται τὰ σατυρινὰ ἐνδύματα. 2) ein Kraut, Dioscor. 3, 143. auch τριφύλλον, und die zweyte Art c. 144. ἰσυθρόνιον genannt, mit bolleuartiger Wurzel, welche die Geilheit befördern sollte. Vielleicht mit *bulbus* einerley, und mit *Orchis* Linn. in eine Classe gehörig. σατύρια προσάγοντα πίνειν καὶ παροξύνειν τὸ ἀκόλαστον ἐπὶ τὰς ἡδονάς, Plutarch. 1, p. 381. Hutt.

—υρίσκος, ὁ, Dimin. von σάτυρος.

—υρισμὸς, ὁ, S. σατυρίασις.

—υριστὴς, οῦ, ὁ, (σατυρίζω) in dem Gloss. St. *scenicus* und *ludio*, Schauspieler; χορὸς σατ. Dionys. hal.

—υρογράφος, ὁ, Satyrenschreiber, Diog. Laert.

Σάτυρος, ὁ, die Satyri werden als Gefährten des Bacchus mit Bocksfüfsen und kleinen Hervorragungen hinter den Ohren, wie Hörner, abgebildet und beschrieben, und ihnen thierische Geilheit beygelegt. Späterhin nannte man auch eine Art von geschwänzten Affen so, vergl. Pausan. Attic. 23. 2) bey den Griechen eine Art von Drama, theatralischem Stücke, worin ursprünglich die Satyri die Hauptpersonen machten, dergleichen allein noch vom Euripides der Cyclops übrig ist. S. Eichstädt de dramate Satyrico.

Σατυρώδης, εος, ὁ, ἡ, satyrartig.
Σαυκός, ἡ, ὸν, syrakus. für trocken (eigentl. zerreiblich).
—κρὸς, s. v. a. σαυλὸς, zärtlich, weichlich, delicat; davon
—κρόπους, mit zarten Füfsen.
Σαυλέομαι, οῦσθαι, sich weichlich - zärtlich - vornehm - weibisch bewegen, im Gang - Tanz; zärtlich - weichlich seyn - thun. S. σαυλὸς.
—λοπρωκτιάω, ᾶν, im Gehen den Hintern bewegen. S. in σαυλὸς.
Σαυλὸς, ἡ, ὸν, der sich weibisch - zärtlich - vornehm bewegt, geht, langsam und dabey die Glieder, den ganzen Körper bewegt, *delicatus, mollis*; daher zärtlich, weichlich, leicht. Scheint von σάλος, σαυλὸς zu seyn; davon σαυλαβαδίζειν oder βαίνειν, Anacr. Clemens Paed. 3, 10. und Simonides im Etym. M. welches in eben dem Sinne διασαυλεῖσθαι, aus Aristoph. hat, wie διασαλακωνίσαι, vornehm - stolz einher gehen, und dabey den Hintern häufig bewegen, welches Aristoph. σαυλοπρωκτιᾶν nennt. Bur. Cycl. 39. gebraucht σαλεῖσθαι dafür. πρὸς ἀοιδαῖς βαρβίτων σαυλούμενοι. Hesych. erklärt σαυλεῖσθαι durch τρυφᾶν, θρύπτεσθαι und σαύλωμα durch θρύμμα.
Σαύλωμα, τὸ. S. σαυλὸς.
Σαυνιάζω, ich schiefse oder erlege mit dem Wurfspiefse, Diod. Sic. von
—νιον, τὸ, s. v. a. ἀκόντιον, Wurfspiefs. Diodor. 14, 27. wo Xenophon ἀκόντιον gebraucht.
—νὸς, s. v. a. σαυλὸς, Cratinus Hesychii.
Σαῦρα, ἡ, ionisch σαύρη, die Eidechse; 2) ein Fisch; *Saurus*; 3) das männliche Glied der jungen Leute; 4) ein Kraut, *nasturtium*; zw. Hippocr. hat davon σαυρίδιον, τὸ, s. v. a. κερδαμὶς, Hesych. σαύριον und σαυρίγγη; 5) ein geflochtener Fingerhut, die Finger einzurenken, bey Hippocr. Aristoteles Part. Anim. 4, 9. vergleicht damit die Saugwarzen der Tintenfische. Bey Theocrit. 2, 58. ist σαῦρα die Art mit dem Beynamen Φαρμακῖτις, Nicandri Alex. 551. sonst Salamander genannt.
—ρία, ἡ, soll einen Wurfspiefs bedeuten und verdorbene Saat; sehr zw. jene Bedeut. wahrscheinlich von σαυνίον genommen; davon
—ριάζω, den Wurfspiefs schleudern, wahrscheinlich f. L. st. σαυνιάζω; 2) Saaten verderben; sehr zw.
—ρίδιον, τὸ. S. σαῦρα, no. 4.
—ρίτης, ου, ὁ, von der Eidechse; der Eidechse ähnlich, σαυρῖται, eine Art von Schlangen, Hesych.
—ροβριθὴς, mit schwerem σαυρωτὴρ, Hesych.
—ροειδὴς, ὁ, ἡ, (σαῦρα, εἶδος) eidechsenartig.
—ροκτόνος, ὁ, ἡ, Eidechsentödter, Plinii 34, 19, 10.
—ροπάτιδες. S. καυνεβάτης.
Σαῦρος, ὁ, s. v. a. σαῦρα.
—ρωτὴρ, ῆρος, ὁ, an der Lanze das Ende; daher auch σαυρίαχος, eine Art von eisernem Schuh, spitzig, womit man die Lanze in die Erde stecken, auch im Nothfalle fechten konnte. Wo Herodot. 7, 41. σαυρωτῆρις sagt, da gebraucht Athenae. p. 514. στυρακὶς. Auf ein Stammwort σαυρὲς, von urbek. Bedeut. deuten σαυρωτὲς und σαυρεβριζὴς, wovon σαυρέω, σαυρωτὴς. (Vielleicht gehört auch σαυνίον hieher, und das Stammwort. αὐω, st. des Spiritus ein σ, σαύω, weil in Ermangelung des Eisens bey rohen Völkern die Spitze im Feuer gesengt war. R.)
—ρωτὸς, ἡ, ὸν, ὀῖχυ, mit einem σαυρωτὴρ versehen, Hesych. 2) s. v. a. τοιπίλης, wahrscheinlich von σαῦρα abgeleitet, Hesych.
Σαυσαρὸς, bey Hesychius ψιθυρὸς, sollte wohl ψαθυρὸς, trocken, heifsen; davon
—σαρισμὸς, ὁ, die Trockenheit und Unbeweglichkeit der Zunge, Aristot. Probl. 27, 3. Scheint von αὖω, ich trockne, herkommen, und das σ statt des Spiritus asper zu seyn. Hesych hat αὐσὲν, ξηρὸν.
Σαυχμὸς, s. v. a. σαυκὸς und σάχνης.
Σάφα, Adv. (σαφὴς) s. v. a. σαφῶς, deutlich, offenbar, gewifs.
Σαφέω, (σαφὴς) s. v. a. σαφηνίζω; zw.
Σαφέως, ionisch st. σαφῶς von σαφὴς.
Σαφήγορος, ὁ, ἡ, und σαφηγορὶς, ἡ, (σαφὴς, ἀγορέω) Sibyllae, Anthol. und Pausan. 10, 12. deutlich sprechend.
—ηνεια, ἡ, die Deutlichkeit; Reinigkeit.
—ηνέως, Adv. s. v. a. σαφέως v. folgd.
—ηνὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. σαφὴς. dor. σαφανὶς, Pind. Ol. 10, 67.
—ηνία, ἡ, s. v. a. σαφήνεια.
—ηνίζω, ich mache deutlich, erkläre, erläutere; davon
—ηνισμὸς, ὁ, Erklärung, Erläuterung, Dionys. hal.
—ηνιστικὸς, ἡ, ὸν, deutlich machend oder erklärend.
—ηνῶς, Adv. s. v. a. σαφῶς; von
Σαφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. σαφῶς, hell, sichtbar, deutlich, verständlich; gewifs, sicher, zuverlässig. (σαφὴς, σάφος ist mit σοφὸς und dem Lat. *sapus, sapio* verwandt, so wie mit σάπω, σήπω, denn riechen und schmecken sind wie ihre Organe verwandt u. alterniren mit einander. R.)
—ήτωρ, ορος, ὁ, (σαφέω) Erklärer, Deuter, Hesych.
Σαχθείς, εῖσα, Partic. Aor. 1. Pass. von σάττω, σάσσω.
Σάχνος, (αὖω, σαύω, ich trockne) trocken, mürbe, locker. Hesych. erklärt es durch ἀσθενὲς, χαῦνον. Galen. im 3ten Comment. über Hippocr. Prorhetic. sagt das mürbe Fleisch (ψαθυρὰ κρέα) hiefse beym gemeinen Manne σαχνὰ.
Σάω, das Stammwort von σάος, σαόω, σώζω. 2) von σάλος, σαυλὸς und andern, einerley mit σίω, σεύω, σείω, σῶμι, σῶμαι, welche m. vergleiche.
Σάω, dor. st. σάευ, Imper. oder st. ἰσάου; aber Il. 16, 363. ist σάω 3 Imperf. st. σάετο. ἰσάετο, oder von σάωμι.
Σαώζω, poet. st. σώζω; davon
Σαώσω, σαωσάμην, Fut. von σαόω, s. v. a. σώζω, σῶμι.
Σαωτὴρ, ὁ, poet. st. σωτὴρ.
Σβάννυμι, σβαννύω von σβέω, σβέζω, σβάνω, σβῆμι, wovon das Futur. σβέσω, ich lösche, lösche aus; dahingegen σβῆμι, ich verlösche heifst; davon ἔσβην. Von flüssigen Dingen erschöpfen, vertrocknen. S. κατασβέννυμι. Dafür hat ein Dialekt auch ζέω, ζένω, ζείνω, ζεινυμι, ζίνω, ζίνυμι gesagt. Hesych. hat ἀποζίνυται, ἀποσβέννυται. Ζείναμεν, σβέννυμεν. Ἔζεινεν, ἐπεσβέννυεν. Desgl. ἔζινεν und ζοσσις, σβέσις und ζέσσεν, σβέσεν. Hat das latein. *stingo, stinguo, exstingo* damit Verwandtschaft? (Ohne Zweifel: denn *st* wechselt mit *sp*, und ζ ist einerley mit σδ; *tenues* und *mediae* aber alterniren ebenfalls. R.)
Σβέσις, ἡ, (σβέω) das Auslöschen.
Σβεστὴρ, ῆρος, ὁ, u. σβεστὴς, οῦ, der Auslöscher.
Σβεστήριος, ία, ιον, und σβεστικὸς, (σβέω) zum Löschen. Auslöschen dienlich.
Σβῆμι. S. σβέω in σβέννυμι.
Σιβάζομαι, I. άσομαι, (σέβας) s. v. a. σέβομαι, bey den spätern Gr. bey Homer, Il. 6, 167. und 417. scheuen, sich scheuen, etwas zu thun, wie *vereri*.
Σίβας, τὸ, bey Homer Bewunderung; Erstaunen; daher Achtung, Hochachtung, Il. 18, 178. σίβας σε θυμὸν ἰκέσθω. s. v. a. 4, 242. σὺ νυ σέβεσσαι, schäme dich, schämt ihr euch nicht; also Scham, Scheu. Bey den Spätern, als Pind. Aeschylus, Ehrfurcht, Hochachtung, Verehrung, Gottesfurcht; auch der Gegenstand der Verehrung oder Ehrfurcht, Theocriti 24, 70.
—ασις, ἡ, (σιβάζομαι) Verehrung, Anbetung, s. v. a. σιβασμὸς.
—ασμα, τὸ, (σιβάζω) das Verehrte; Gegenstand der Verehrung, Clemens Paed. 3, p. 253. Verehrung, Dionys. hal.
—ασμιάζω, s. v. a. σιβάζομαι; zw. von
—άσμιος, ὁ, ἡ, oder σιβάσμιος, ία, ιον, Adv. —ίως, ehrwürdig, verehrungswürdig, göttlich, Herodian. gebraucht es für *augustus*, als προσαγορευόμενον σιβάσμιον und τιμαὶ σιβάσμιοι. *honores augusti*, wofür andere σιβαστὸς setzen. Derselbe 2, 10. gebraucht τὸ σιβάσμιον active für Ehrfurcht.
—ασμιότης, ητος, ἡ, Ehrwürdigkeit, Heiligkeit.
—ασμὸς, ὁ, s. v. a. σέβασις.

Σεβαστεῖον, τό, ein Tempel des Augustus, σεβαστός, Philo.
—αστεύω, s. v. a. σεβάζομαι, Joseph. c. Apion. 1, 26.
—αστικός, κή, κόν, Adv. —κῶς, ehrfurchtsvoll, Dionys. halic.
—αστός, ή, όν, (σεβάζομαι) verehrt; zu verehrend, ehrwürdig, göttlich, *augustus*; auch von den römischen Kaisern, wie *augustus* gebraucht.
—αστοφόρος, ὁ, ἡ. Priester des Sebastos oder Augustus; bey Suidas in Αὔγουστος.
Σεβένιον, τό, die Hülle der Palmblüthe und Frucht, sonst ἐλάτη, σπάθη und περισάλυμμα, von σέβανον, Diminut. nach Cornar. über Galeni Medic. sec. loc. 348.
Σεβίζω, Pind. Pyth. 5, 106. Isthm. 5, 37. s. v. a. σέβω; davon σεβιστός, s. v. a. σεβαστός, Hesych.
Σέβω, σέβομαι, ehren, verehren; anbeten, θεούς; im Activo Pindari Ol. 14, 17. bey Homer scheuen, sich schämen im Medio. S. σέβας. πράγματα αἰματηρὰ οὐ λαχὼν σέβεις, du betreibst Sachen, Geschäfte, die dir nicht zukommen, Aeschyli Eum. 702. σέβομαι προσιδέσθαι, Persae 693. ich scheue mich. Von σέψω, σέσεμμαι, σέσεπται kommt σεμνός u. s. w. (σέβω ist von σεύω gemacht, scheuchen, und neutral. oder pass. gescheucht werden, d. i. scheuen. R.)
Σέθεν, Genit. aeol. st. σοῦ.
Σειεύς, έως, ὁ, (σείω) s. v. a. σείσων, Pollux 7, 181.
Σείο, poet. st. σέο, contr. σεῦ, Genit. von σύ.
Σεῖος, σεία, σεῖον, laconismch st. θεῖος.
Σειρά, ἡ, ionisch σιρή, ἡ, (εἴρω, ich knüpfe, flechte) ein Seil - Band; auch eine Art von Fangstricken, womit die scythischen Völker im Kriege ihren Feind fingen und fort oder nieder zogen. Herodot. 7, 85. nennt es σειρὰς ἐπ' ἄνδρα βρόχους ἐχούσας, vergl. Pausaniae Attica c. 21, 8. davon hiefsen die Parther σειραφόροι bey Suidas in σειρά, weil sie im Treffen solche Fangstricke führten; 2) s. v. a. σειράκιος.
—αγωγεύς, ὁ, (σειρά, ἄγω) wie ὑπαγωγεύς, ein Seil zum Leiten, Pollux.
—άδην, Adv. δήσας, Palladii Lausiaca p. 55. mit einem Seile binden.
—άδιον, τό, Dimin. von σειρά, kleines Seil - Band.
Σειράζω, f. άσω, (σειρά) ich binde mit dem Seile, ich ziehe damit. S. ἀνασειράζω.
Σειράζω und σειραίνω, auch σειρίω, ich trockne durch Hitze aus, trockne, mache dürr. S. σείριος u. σειριάω.
—ραῖος, αία, αῖον, ἵππος, s. v. a. σειραφόρος. Orph. Argon. 241. σειραίη μήρινθος, Pollux 1, 148. σειραίους ἱμάς, der Riemen vom Handpferde, ὑπὸ σειραίοις πεσὼν ἐλκουσαν τέκνα, Eur. Herc. fur. 446. neben sich her führend, wo andere zusammen ὑποσειραίοις lesen wollen.
—ράς, άδος, ἡ, Dimin. von σειρά, kleines Seil, Strick, Band.
—ραφόρος, σειραφόρος, σειρηφόρος, σειροφόρος, ὁ, ἡ, ἵππος, ονος, κάμηλος, heifst das Pferd und dergl. Thiere, die nicht ans Joch gespannt sind, sondern an der Leine dem Seile gehen, Handpferde, neben den ans Joch gespannten gehend, gleichsam Leinen - oder Seilträger, Isidorus Orig. 18, 35. *Clisthenes Sicyonius primus juga medios tantum equos jugavit, eisque singulos ex utraque parte simplici vinculo applicuit, quos Graeci σειροφόρους, latini funarios vocant a genere vinculi, quo prius alligabantur.* S. σειρὰ no. 1. nach.
—ράω, ich binde - ziehe mit dem Seile. S. σειράζω.
—ρεύω, s. v. a. σειράω u. σειράζω, Eur. Herc. fur. 1009. *l. l.* st. σειραίων βρόχων ἑσμά.
—ρέω, ῶ, ich trockne, s. v. a. σειρίω, σειράζω, σειραίνω.
—ρηδών, ή, s. v. a. σειρήν, Ausonii Idyll. 11, 20.
Σειρήν, ῆνος, ἡ, die Sirene, aus der Fabel bey Homer, wo die Sirenen als bezaubernde Sängerinnen vorgestellt werden. Hernach wählten die Griechen das Bild der Sir., um es auf Gräber zu setzen als Leidtragende, vergl. Diodori Sic. 17, 115. 2) eine wilde Bienenart, Aristot. h. a. 9, 40. 3) eine kleine Vogelart, *siren*, vielt. *serin* franz. der Zeisig, Hesych. 4) für ein dünnes Sommerkleid hat Hesych. σειρή, (verst. ἐσθής) σειρόν, verst. ἱμάτιον, andere σείριον, u. σειρηναί, verst. ἐσθῆτες, s. v. a. σείριστρον, von der Sommerhitze, σίριος, σείριος, σειρός, σείριος. S. in σείριος.
Σειρήνιος, ὁ, ἡ, Heliodori 3, p. 203. sirenenartig, bezaubernd.
—ασις, ἡ, u. σειρίασις, ἡ, (σειριάω) wie *sideratio*, eine Krankheit von Menschen und Thieren, die eigentl. vom Sonnenbrande oder anderer Erhitzung entsteht.
—ριάω, (σείριος) von der Sonne, leuchten und brennen; 2) drückt es die von der grofsen Sonnenhitze entstandene Krankheit, Erhitzung, Kopfschmerz und dergl. aus; davon σειρίασις, wird auch σιριάω geschrieben. Bey Hippocr. humor. 3. haben einige Ausg. σειριοῦ st. σειριᾶ.
—ρινος, ίνη, ινον, ζεύς, nach dem Etym. M. soll Antimachus σείριον δία gesagt haben; von zw. Bedeut. σείριον ἱμάτιον, Sommerkleid, führt Harpocratio aus Lycurgus an, und leitet es von σειρήν, σείριον, Sommerkleid, ab. (S. in σείριος nach.)
—ριώδης, έστερα, έον, hitzig, brennend, wie der σείριος; zw.
—ριόκαυτος, ὁ, ἡ, (καίω, σείριος) von der Sonnen - oder Hundssternhitze verbrannt, Analecta 3, p. 331.
Σείριον ἄστρον, bey dem Ibykus das brennende Gestirn, Sonne oder Hundsstern, Suidas Hesych. u. Schol. Apollonii 2, 519.
—ριος, ὁ, *Sirius*, der Hundsstern; aber eigentl. ist es ein Beyw. von jedem Gestirne, und drücket dessen Hitze aus. Daher σείριος κύων, ἥλιος u. dergl. πολλοὺς μὲν αὐτῶν σείριος καταυανεῖ ὀξὺς ἀλλάμενον, Archilochus Plutarchi. Suidas leitet es von σείρω, σειρὸς, ὁ ἥλιος her. (Nach der besondern Iac. Verwechselung von σ und θ ist σείριος und σείρινος einerley mit θέριος, θέρινος, und das Stammwort θέρος, Dürre, Hitze; Zeit u. Ursache derselben, also Sommer u. Sonne. R).
Σειρίς, ίδος, ἡ, Dimin. von σειρά, wie σειράς, kleines Seil, Strick, Band.
Σειρομάστης, ὁ, eine Lanze mit einem Widerhaken, Josephi b. j. 7, 2. 2) ein dergl. Werkzeug, womit die Zöllner die Magazine (σιροὶ) visitirten (μαστάω). Im Kriege untersuchte man damit den Boden, ob verdeckte Gruben da wären, Mathem. veter. p. 100. Die preufsischen Acciseb edienten haben auf der einen Seite rinnenförmig ausgehöhlte runde eiserne Stecher, die eingehenden beladenen Bauerwagen durch den Stich zu untersuchen.
Σειρός, ὁ, *Sirus*. S. σιρός.
—ροφόρος, ὁ, ἡ, der eine Schlinge oder Seil mit einer Schlinge trägt, Suidas in σειραῖς.
—ρόω, ῶ, ausleeren, LXX.
—ρωμα, τό, der Satz - Bodensatz vom Opobalsamum, aus Aetius.
—ρωσις, ως, ἡ, (σειρά) das Anbinden; zw.
Σισάχθεια, ἡ, (σείω, ἀχθος) zu Athen eine Einrichtung des Solon, wodurch er die Schuldner frey machte, so dafs die Leiber nicht mehr das Pfandrecht über ihren Leib hatten, Diodor. 1, 79. Plutar. Sol. 15.
Σεῖσις, ἡ, (σείω) die Bewegung, Erschütterung.
—σίχθων, ονος, ὁ, (σείω, χθών) Beyw. des Neptuns, der Erderschütterer.
Σεῖσμα, τό, eine Erschütterung, LXX; davon
—σματίας, ὁ, τάφος, das Grab im Erdbeben oder in einem eingestürzten Gebäude, Plutar. Cim. 16.
—σμός, (σείω) Erschütterung, γῆς, Erderschütterung, Erdbeben.
—σπυγίς, ίδος, ἡ, (σείω, πυγή) *motacilla*, Widewall, Bachstelze; Wipsterz, ist ganz dasselbe. Schol. Theocriti 2, 17.
—σπυρα, ἡ, (σείω, σπυρὸς) s. v. a. d. vorh. zw.
—στὸς, ἡ, όν, (σείω) erschüttert, bebend.
—στρον, τό, (σείω) *Sistrum*, ein klapperndes Instrument beym Gottesdienst der Isis, welches Plutarch. de Iside c. 64. sehr deutlich beschreibt.
Σείσων, ὁ, ein irdenes Gefäfs, um Bohnen zu rösten, die darin geschüttelt werden (σείω), wie in der Kaffeetrommel, Pollux 10, 100. u. 122. S. σεισύς.
Σείω, σιν, (σάω, σίω) bewegen, schwingen, schütteln; erschüttern, ἵππος σείων ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες, Odyss. 3, 486. σείειν μέτωπον, *ventilare*, Anacr. 8. ἵνα σείσι τὴν γῆν, Gott

erschüttert die Erde; st. es ist ein Erdbeben; davon *ἔσεισε*, verst. *ὁ θεὸς τὴν γῆν*, es ist ein Erdbeben gewesen. Xenoph. 2) durch eine Vergleichung heißt es auch, eine falsche Klage wider jemand anbringen, um zu erpressen, *sycophantari*. *ἔσεισεν, ἤτουν χρήματα, ἠτείλουν, ἐσυκοφάντουν τάλιν*, Antiph. Die spätern Lat. haben in diesem Sinne *concussio* u. *concussor* gebraucht *ἔσεισα καὶ ἐσυκοφάντει*, Antiphon. *λογογράφοι σείοντες παρανδικοῦντας καὶ συκόφους τῶν ξένων*, Diracachus Hudson p. 10. *ἄνδρα τῇ σειρᾷ σείειν*, Xenoph. Ven. 3, 4. *ταῖς οὐραῖς διασείουσι*, 6, 15. not.

Σέλα st. *σέλαι*, wie *γήρᾳ* st. *γήραϊ*.

Σελαγέω, ῶ, f. *ήσω*, oder *σελαγίζω*, (*σέλας*) strahlen, leuchten, glänzen, activ. für erhellen, beleuchten, *σελαγεῖν*, Opp. Cyn. 3, 307. *ὄμμα ἀκάματον σελαγεῖται*, Aristoph. Nub. 286. das Auge blickt unermüdet, und 600. *ὃς σὺν πομπαῖς σελαγεῖ* nach dem Schol. *μετὰ λαμπάδων χορεύει*; davon

—λάγισμα, τό, Nicetas annal. 12, 6. nennt die Blitze im Pl. r. so.

—λαμπτευάτης, ου, ὁ, Lichtzeuger, Anthol.

Σελάνα und *σελαναία*, ἡ, dor. st. *σελήνη*, *σελαναῖα*. (Hesych. hat auch *σελαίνη*, so wie *ἐλάνη*, *ἐλένη*. S. folgd.)

Σέλας, αος, τό, Licht, Glanz, bey Homer *σέλας πυρὸς καιομένοιο* u. im Dat. *σέλαϊ* u. *σέλᾳ*, Heliodori 1, p. 54. S. *ἄμπυρον* st. *πυρός*. Feuer, Blitz, von *ἔλη*, *ἔλα*, *ἴλη*, *σέλη*, *σίλα*; wie *εἴρω*, *σειρά*; davon

Σελασμός, ὁ, Manetho 4, 35. u. 189. das Leuchten.

Σελάσσεται, es leuchtet, strahlt, Nicand. Ther. 46. von *σέλας*, *σελάω*, *σελάζω*, *σελάσσω*, leuchten.

Σελασφόρος, ὁ, ἡ, (*σέλας φέρων*) Licht tragend oder bringend, Hesych.

—λάχιον, τό, τὰ *σελάχια*, s. v. a. *σελάχη*, aus Galen.

—λαχοειδής, ὁ, ἡ, was diesem Fischgeschlechte (*σελάχη*) ähnlich ist.

Σελάχος, τό, *σελάχη*, τά, (*σέλας*) ein Fischgeschlecht, das statt der Knochen Knorpel hat, von seinem Glanz durch Aristot. so benannt. Aristot. ib. a. 3, 1. *cartilaginia* Plinii 9, 24. begreift alle *Amphibia nantia* Linnaei. S. Index Eclog. Phys. p. 352. 351. Theodoridas Epigr. 1. nennt *σέλαχος* die *σκολοπένδρα θαλασσία*, ein unbekanntes Seethier.

—λαχώδης, s. v. a. —χοειδής.

Σελάω, ῶ, (*σέλας*) ich leuchte, glänze.

Σελευκίς, ἡ, ein Trinkgeschirr, Kleid aus Seleucien; 2) eine Vogelart, die Heuschrecken frißt und vertilgt, *turdus Seleucis* Linnaei. S. über Eclog. Phys. p. 89.

Σεληναῖος, *αία*, *αῖον*, zum Mond gehörig; 2) mondförmig. Die Dichter nennen auch den Mond selbst *σεληναῖα*.

Σελήνη, ἡ, (*σέλας*) der Mond; *ἐν σελήνῃ*, im Mondscheine, Achill. Tat. 3, 2. 2) mondförmiger Kuchen von Weizenmehl; davon *ἐπισελήνια*. Beym Dio Cass. wird vom Aeneas erzählt, wie er die Tische mit verkehrt habe, welche Virgil *adorea liba*, Dionys. halic. *ἴτρια* nennt; *Φαγέτων τὰς τραπέζας σεληνίνας οὔσας ἢ ἐκ τῶν σελληροτέρων μετῶν τῶν ἄρτων*. Daher sagte Domitius beym Aur. Victor. Cap. 12 *non orbes farreos sed mensarum vice sumendi cibi gratia apium fuisse substratum*. Dieser las nämlich in seinem Auctor *σελινίνας* von *σέλινον*, da *σελήνινος* von *σελήνη* einem runden Kuchen, Brod von Weizenmehl bedeutet. Epiph. sagt *σελήνας πυρίνου χλόης*, welches einige vom *fax adorea* erklärten. Vielleicht hat hiermit des Theophr. *πυρὸς σελινούσιος* Verwandtschaft.

Σεληνιάζω, Manetho 4. 81. *νεύσοις σεληνιάζων*, der die Mondsucht hat. *νοῦν σεληνιάζοντες*, ibid. 210. mondsüchtig und zugleich mit der Gabe zu wahrsagen versehen.

—ηνιακός, ἡ, όν, zum Monde gehörig; mondsüchtig.

—ηνίδιον, τό, Mondlicht, aus Athenaei 7.

—ηνινος. S. in *σελήνη*.

—ηνιον, τό, Dimin. von *σελήνη*.

—ηνίς, ἡ, Dimin. von *σελήνη*, kleiner Mond oder mondförmiger Körper.

—ηνίτης, ου, ὁ. Fem. *σεληνῖτις*, ἡ, aus dem Monde; von dem Monde, mondähnlich; *λίθος*, Gypsselenit, Marienglas, Dioso. 5, 159. sonst *ἀφρεσίληνος*, Mondschaum, genannt.

Σεληνόβλητος, ὁ, ἡ, vom Monde getroffen, d. i. mondsüchtig.

—ηνοειδής, ές, ὁ, ἡ, (*εἶδος*) mondartig, mondförmig.

—ηνίζω, ιτος, τό, Mondsucht, Charemon Athenaei p. 608. zweif.

Σέλγη, τά, bey Lucian falsch st. *γέλγη*.

Σελίδιον, τό, Dimin. von *σελίς*.

—ίδωμα, τό, s. v. a. *σελίς*.

—ίνινος, η, ον, von Eppich gemacht, dazu gehörig, *apiaceus*.

—ινίτης, ὁ, οἶνος, Wein mit Eppich bereitet.

—ινοειδής, (*σέλινον*, *εἶδος*) eppichartig oder -ähnlich.

—ινον, τό, *apium*, *selinum*, wie *petroselinum*. Eppich, mit dessen Blättern und Kraute man die isthmischen und nemeischen Sieger, ingleichen die Leichensteine bekränzte; daher von einem gefährlichen Kranken: *σελίνου δεῖται*, er gebraucht *Selinum*. Die Wurzel aß man. Bey Oppian. Cyn. 4, 262. ist *σέλινος* fehlerhaft st. *ἴλινος*. (Uebrigens ist *σέλινον*, als das Neutr. von *σέλινος* einerley mit *ἴλινος* und *ἴλιξ*, und drückt ein Gewundenes (Krauses) aus, dah es auch vom krauslokkigem Haar gebraucht wird, *σελίνων οὐλοτέρη*. Anal. 2. 85. R.).

—ινουσία, Beywort einer krausblätterigen Kohlart, dem Eppich ähnlich. *πυρὸς σελινούσιος*, bey Theophr. eine Weizenart. S. *σελήνη* 2.

Σελίς, ἡ, nach Hesych. eigentlich der leere Raum zwischen den *παραγραφαῖς*, d. i. geschriebenen und mit einer Längslinie bezeichneten Seiten; daher *σελίδες* auf den Schiffen der Raum, die Gänge zwischen den Ruderbänken (*τὰ διαφράγματα μεταξὺ τῶν διαστημάτων τῆς νηός*). Doch scheint man es für die geschriebene Seite selbst gebraucht zu haben; Polyb. 3, 3, 33. *ἐν τρισὶν ἢ τέτταρσιν ἐξηγησάμενοι σελίσιν*, oder nach anderen standschr. *σελιδίοις*, auf 3 oder 4 Seiten. *ἐσσὰς ἡμιζέων γραψάμενος σανίδας*, nennt Plutar. Vita Homeri die 2 Bücher, die Ilias und Odyssee. Das Lineal, wonach die Linien und Seiten der Schrift gerichtet wurden, nennt Phanias Anal. 2, p. 52. *σελίδων κανόνισμα Φιλόξιον*. Den Bleystift nennt Philippus 2, p. 226 *σελίδων σημάντορα πλευρῆς*, der die Seiten der *σελ.* bezeichnet. Scheint mit *σέλμα* verwandt zu seyn.

Σέλλα, ἡ, und *σελλάστρωσις*, ἡ, d. lat. *sella* u. *sellisternium* bey neuern Griechen. Vielleicht aber kommt *σέλλα* von *σελίς*, *σέλμα*, *σελμίς*, *σελμός*, und bedeutet einen Sitz.

Σέλλω, wovon Hesych. *σέλμενοι*, *γενόμενοι* hat st. *σελόμενοι*, davon *σέλος*, ὁ. Scheint von *σείω*, *σέλλω*; ich bewege, erschüttere, zu kommen. (Eustath. erklärt *σέλλω* auch durch *ὁρμάω*. Man kann es aber auch als eine Variation von *ἴλλω*, und *ἴλω* ansehen; vergl. *σέλμα*. Das Stammwort *ελω*, *ελλω* kommt mit allen Spiritibus, als β, θ, ζ, σ, vor. R.)

Σέλμα, τό, (*σελίς*) *transtrum*, auf dem Schiffe der Ort, wo mit den Ruderern der Steuermann sitzt; daher Aesch. li Ag. 191. die Regenten *σέλμα σταυὸν ἡμένους* nennt. S. *ζυγόν*, Apoll. 1, 528. Doch scheinen *σέλματα* verschieden von *ζυγά*, *transtra*, Querbänken der Ruderer, welche herausgenommen werden konnten. S. *ζευγνύω*. Bey Strabo 5, p. 340. ist *ξυλεία σελμάτων εὐθυτάτων καὶ εὐμηκεστάτων*, Balken, Stämme zu Bauholz. *δίκωτον σέλμα*, Lycophr 1215. st. *σκάφος*. Kahn, wie *ἑλάτα δίκωπος*, Eur. Alc. 441. Aeschylus Sept. 32. hat *σέλματα πύργων*, von einem an den Thürmen angebrachten Gerüste, *tabula turrium*, nach der Uebersetzung. *σκάφος ὡς γομισθεὶς τοῦ σελμαγαστρὸς ἄκρας*. Eur. Cycl. 504. *usque ad tabulatum summum*. Homer hat *σέλμα* nicht, wohl aber *εὐσέλμος*.

Σελμίς, ἡ, s. v. a. *σέλμα*, von *σελίς*, bey Hesych. überh. s. v. a. *ἱκρίον*, ein Gerüst von Brettern gemacht. S. *σέλλα*; auch die hänfne Angelschnur, Hesych. welcher auch die Form *σελμῶν* für *σελμάτων* hat.

Σέλτεν, τό, woraus *silphium* gemacht ist, bey Hesych.

Σέλω, laconism. st. *θέλω*, wie *σιός* st. *θεός*. 2) S. *σέλλω*.

Σεμίδαλις, ἡ, das feinste Weizenmehl, *similа*, *similago*; davon

—δαλίτης, ου, ὁ, *ἄρτος*, aus dem feinsten Weizenmehl gemachtes Brod.

Σεμνεῖον, τὸ, ehrwürdiger - geheiligter Ort - Tempel, besonders Tempel der σεμναὶ θεαί, d. i. Furien.

—σεμνηγορέω, ῶ. (ἀγορέω) davon —σεμνηγορία, ἡ, s. v. a. σεμνολογία und σεμνολογίη, Timon Phlias.

—σεμνήγορος, ὁ, ἡ, s. v. a. σεμνολόγος.

—σεμνόθεοι, οἱ, Diogenes Laert. 1, 1. nennt die Druiden, Priester der Celten, so, wie Gott erverehrte.

Σεμνοκόττω, s. v. a. σεμνηγορέω, prahlen, Aeschylus Athenaei p. 447. zweif.

—σεμνολογέω, ernsthafte Possen treiben oder reden: zweif.

—σεμνολογέω, ῶ, auch im Medio, ich spreche - rede mit Ernsthaftigkeit - Anstande, oder in einem ehrwürdigen oder vornehmen Tone; davon

—σεμνολόγημα, τὸ, ernsthafte - ehrwürdige - vornehme Rede; etwas, worauf man stolz seyn od. womit man prahlen kann, Dio Cass.

—σεμνολογία, ἡ, das ernsthafte - vornehme Reden, oder in einem ehrwürdigen feierlichen Tone; davon

—σεμνολογικός, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, was zum ernsthaften - feierlichen - vornehmen Sprechen gehört.

—σεμνολόγος, ὁ, ἡ, Adv. —λόγως, einer der ernsthaft oder in einem feierlichen - ehrwürdigen - vornehmen Tone und Sprache redet.

—σεμνόμαντις, εως, ὁ, ehrwürdiger Prophet oder Wahrsager, Soph.

—σεμνομυθέω, (σεμνός, μῦθος) ich spreche stolz, im Medio Philo 2. p. 270. P.

—σεμνοπάσιτοι, οἱ, vornehme Schmarotzer, Athenaei pag. 237.

—σεμνοτέω, ῶ, s. v. a. σεμνύνω, auch im Medio.

—σεμνότευκτος, ὁ, ἡ, Athenaei p. 471. von ehrwürdiger Arbeit; wo jetzt σεμνοπρεπὲς σκεῦος, geschätzter Trank, steht.

—σεμνοπρέπεια, ἡ, Anstand und Würde, im Aeufsern, Synes.

—σεμνοπρεπής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, einem Manne von Würde und Ansehen geziemend - anständig; voll Ansehen und Würde, gravitätisch, ehrwürdig, Herodianus.

—σεμνοπροσωπέω, ῶ, f. ήσω, ich nehme eine vornehme oder ehrwürdige - ernsthafte Miene an; davon

—σεμνοπροσωπία, ἡ, Anstand, Ansehen, ehrwürdige - ernsthafte Miene.

—σεμνοπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) von - mit ernsthafter - ehrwürdiger Miene oder Ansehen; stolz. Valcken. ad Hippol. p. 176.

Σεμνός, ἡ, ὸν, Adv. σεμνῶς, (σέβω) ehrwürdig; verehrungswürdig; verehrt; ernsthaft, mit Anstand, majestätisch; ehrsam.

—σεμνόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) μῦθος, vornehm - stolz sprechend, Aeschyli Pr. 952.

—σεμνότης, ητος, ἡ, (σεμνὸς) Ehrwürdigkeit, Heiligkeit, Majestät, Anstand, Würde; Ernsthaftigkeit, Ernst, Ehrsamkeit.

Σεμνότιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) ehrwürdig, Aeschyli Eum. 831.

—σεμνοτυφία, ἡ, (τῦφος) affectirte Würde, oder damit sich aufblähender Stolz, Antonini 9, 29.

Σεμνόω, ῶ, (σεμνὸς) ehrwürdig machen, schmücken.

—σεμύνω, s. v. a. d. vorh. Medium, sich brüsten, rühmen, stolz worauf seyn; τὴν Ἀντωνίνου μοιχείαν οἱ δυνατώτεροι ἐσεμύνοντο, Herodiani 5, 7. rühmten sich des unehelichen Beyschlafs vom Antonin.

—σεμνωμα, τὸ, (σεμνόω) Schmuck; Würde, Nicetas Annal. 10. 11. und Eustath.

Σέο, ionisch st. σοῦ, Genit.

Σεπτεύω, (σεπτὸς) s. v. a. σέβω, Hesych.

—σεπτήριος, ία, ιον, (σεπτὴρ) und σεπτικὸς, κὴ, κὸν, zur Verehrung gehörig; verehrend.

—σεπτός, ἡ, ὸν, (σέβω) verehrt; s. v. a. σεμνὸς, Aeschyli Pr. 818. ehrwürdig, heilig, göttlich.

Σεραπιάς, άδος, ἡ, Paul. Aeg. 4, 85. und Actii 15. auch ὀρχὶς und τριορχὶς genannt, Dioscor. 3, 142. eine Pflanze mit knolliger Wurzel, wahrsch. ein Gynandrist aus der 20. Linneischen Classe.

Σίρις, ἡ, (Seris) eine Art von Endivien, Dioscor. 2, 160. Plinii 20, S. 32. Geopon. 12, 28. nur. auch τιπρὶς, vom Geschmacke, und Τρώξιμα, acetaria, Salathraut genannt, dessen Genufs, wie Lauch und Rettig, einen übeln Geruch verursacht, Artemidori 1, 69.

Σιρίτιον, τὸ, eine Art von ἀψίνθιον, Wermuth, Dioscor. 3, 27. auch Θαλάσσιον genannt, Plinii 27, 7. artemisia maritima oder caerulescens Linnaei. Hesych. hat auch σίριθος dafür, und die Aldina von Dioscor. hat σίριθον st. σιρίτιον gedruckt.

Σίρφος, ὁ, ein kleines geflügeltes Insect, welches Einige für geflügelte Ameisen, Andere richtiger für eine Art von Mücken, κώνωψ, erklären, Schol. Aristoph. Vesp. 351. Av. 82. und 569. Hesychius hat σίρφος und συρφὸς mit zweyerley Erklärung. Nach Photii l. ex. erklärte es Didymus durch geflügelte Ameisen, sonst πύμφαι, Cassius Longinus aber für ein mückenartiges Insect; hingegen σιρίφος (st. σιρφὸς) für die geflügelte Ameise. Aufserdem führt Hesych. Suidas, Zenobii Adag. 2, 94. Appendix Vatic. 1, 39 als Sprichwort γραῦς σίρφος an, und Alle erklären es für eine altgewordene Jungfrau; auch heifse eine Heuschreckenart, sonst μάντις. (Theocriti 10, 18. und Scholia) γραῦς σιρίφη, nach Suidas; nach Zenobius heifst sie in Sicilien γραῦς σίριφος oder σιρίφη. Hieraus mufs man, wie es scheint, die Stelle des Aristophanes erklären, welcher nach Hesych. und Photius Lacedaemon σίριφον genannt hatte, διὰ τὸ σκληρῶς ζῆν. Photius bezieht sich noch auf ein Orakel: καὶ χρησμὸς αὐτοῖς ἐξέπεσεν.

Σίσαγμαι, Perf. Pass. von σάττω.

Σισαρός, σισαρῶς, dorisch statt σισηρός.

Σίσελι, ως, τὸ, und σίσελις, ἡ, Aristot. h. a. 9, 5. wo die alten Uebersetzer *dracontea* nennen. Dioscor. 3, 60. 61. 62. 63. beschreibt 4 Arten, μασσαλιωτικὸν, αἰθιοπικὸν, πελοποννησιακὸν, κρητικὸν oder τερεβίνθιον. Das Erste hält man für *Seseli tortuosum* Linn. das Zweyte für *Bupleurum fruticosum* Linnaei, das Dritte für *Ligusticum austriacum* Linn. das Vierte für eine Art von *Tordylium* Linnaei.

Σισίρινος, ὁ, ein Meerfisch mit 2 Streifen; Aristot. Athenaei p. 305.

Σισηρὼς, ὁ, σισηρὸς, τὸ, eigentlich Partic. Perf. von σαίρω, davon σισαρυία ἀπλητον, Hesiod. καί τι σισαρὲς καὶ σοβαρὸν μ' ἐγέλασεν, Theocr. 20, 14. S. σαίρω nach.

Σίσιλος, ὁ, bey Dioscor. 2, 11. auch σισιλίτης, eine Schnecke mit Gehäuse, die auf Sträuchern lebt, Hesych. hat σίσηλοι, κοχλίαι, Λάκωνες. Athenaeus 2, p. 63. hat σίσιλον aus Epicharmus und σίμυλος als ein Wort der Lacedämonier. Hesych. hat σελάτης und σίμυλος; aber nach ihm sind σίμυλοι die nackten Schnecken, statt λείμακες, *limaces*.

Σισοφισμένως, Adv. (σοφίζομαι) listig, schlau, verfänglich.

Σισωφρονισμένως, Adv. (σωφρονίζω) ehrbar, bescheiden.

Σεῦ, dor. st. σευ, σοῦ, Genit. von σύ.

Σεῦα, σεύατο, Aor. 1. Act. und Medii st. ἔσευα, ἐσεύατο, von σεύω.

Σευῖδαι, οἱ, S. in σκίταλοι.

Σεύς, ὁ, im Nominat. ungebräuchlich; davon σέων, Gen. Plur. und Acc. σέας, Kleiderwurm, Motte, S. σής nach.

Σευτλαῖος, ὁ, Beyname eines Frosches; von σεῦτλον, Mangold, Batrachom.

—τλίον, τὸ, Dimin. von σεῦτλον.

—τλὶς, ἡ, bey Athenaeus p. 371. von τεῦτλον verschieden.

—τλον, τὸ, auch τεῦτλον, *Seta*, Mangold, Dioscor. 2, 149. nennt die weifse, schwarze, und 4, 16. die wilde Art unter dem Namen λευκώνιον. Eben so Theophr. h. pl. 7, 4. 6, 9. und Plinii 19, 8. 20, 8. Die weifse ist *beta sicla* Linn. die rothe, *vulgaris*, die wilde, *maritima*.

Σεύω, (σέω, σύω, σῦμι, σῦμαι) ich setze in Bewegung, bewege, werfe, treibe. ἔσσυτο κυλίνδεσθαι, Il. 11, 147. στρόμβον δ' ὡς ἔσσευε βαλὼν, 14, 413. ἐκ δ' ἀμφοτέρωθεν ἑλὼν ἔσσευε βαλὼν, habe Blut hervorgetrieben - fliefsen gemacht; u. s. w. verfolge, verjage, treibe fort; αἶγα ἐσσεύοντο κύνες, Il. 15, 272. ἐπότε μιν σεύαιτο ποδώκης, 20, 148. hetzen, wie

Il nèc auf ein Wild. Il. 8, 338. 11, 293. Aber Il. 20, 325. Αἰνείαν δ' ἔσσευεν ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀείρας, hob ihn von der Erde und führte ihn eilends fort, wo gewöhnlich ἐτίθεσαν steht. ὅτε σεύαιτο ἑώσαν, 17, 463. wenn er eilt, ihn zu verfolgen. ὕλη τε σεύαιτο καήμεναι, 23, 198. damit das Holz schnell verbrannt werde; wo andre ὕλην τε σεύαιτο ac. ἄνεμοι lasen, wie vorn 21c. steht πυρὴν ἔρσητε καήμεναι. σεύομαι, ich bewege mich mit Heftigkeit, gehe, laufe, fliehe, breche los, *ruo*, *irruo*.

Σεφθείς, σεφθῆναι, Aor. 1. Pass. von σέβω.

Σέω, dorisch st. θέω, ich laufe. 2) das Stammwort von σείω und σεύω.

Σεωυτέου, σεωυτήν, σεωυτόν, σεωυτοῦ, ionisch st. σεαυτοῦ, u. s. w.

Σήθω, (σήω, σείω, ich bewege) ich siebe, durchsiebe: davon σήτρον, σητάνιος. Bey Herodot. 1, 200. steht σῶσι st. σήθουσι, wie νῶσι st. νήθουσι.

Σηκάζω, (σηκὸς) ich schliefse ein, sperre ein; davon σήκασσεν st. ἐσηκάσθησαν; vergl. Xen. Hellen. 3, 2, 3.

Σήκασθεν, aeol. st. ἐσηκάσθησαν.

—κηκόρος, ὁ, ἡ, (κορέω) s. v. a. σηκοκόρος.

—κίζω, s. v. a. σηκάζω.

—κίς, ίδος, ἡ, (σηκὸς) die Schliefserinn, Ausgeberinn, Sklavinn zum häuslichen Dienste, Aristoph. Vesp. 800. Athenaei 6, p. 263. wo vorher σάκις stand.

—κίτης, ου, ὁ, (σηκὸς) im Stalle gefüttert, jung, zart, Theocrit 1, 10. Epigr. 4, 18.

—κοκόρος, ὁ, (σηκὸς) Aufseher des Ziegenstalls und der Ziegenheerde, Odyss. 17, 224. 2) Aufseher der Kapelle.

—κολόκης, ου, ὁ, (σηκὸς, ὀλλυμι) s. v. a. ληστὴς, von Wölfen oder Dieben, Hesych.

Σηκὸς, ὁ, (wahrsch. von σάττω, d. i. Φράττω; wozu auch d. Form τάκος gehört. R.) ein eingeschlossener Ort, *septum*, also eine Horde, Stall, eingezäunter Garten, Oelberg, Taubenschlag, Nester für Vögel; überh. eine bestimmte Wohnung; 2) ein *fanum*, wie ναὸς, Kapelle; auch eine Grabstätte; 3) bey Lysias der Stamm eines Oelbaums. μιᾶς ἐλαίας σηκός. 4) das Gewicht, wie σήκωμα, Eustath. Dav.

—κόω, ῶ, *libro*. wovon ἀντισηκόω und σήκωμα; Plutarch. 9. p. 669. οὐ τοῖς ῥοπαῖς σεσήκωται κατὰ βάρος καὶ κουφότητα τῶν σωμάτων ἕκαστον ἀλλ' ἑτέρῳ λόγῳ κεκόσμηται, so ist jeder der himmlischen Körper nicht nach der Schwere und dem Drucke seiner Masse mit den andern ins Gleichgewicht zusammengestellt.

—κύλη, ἡ, s. v. a. σηκὶς, hat aufser den Grammat. Aeliani Epist. 3.

—κωμα, τὸ, bey Vitruv *tacoma*, das Gewicht, Gegengewicht in der Wagschale, an der Wage, und sonst; metaph. für Belohnung, Vergeltung. τὶς γὰρ ἂν ἕλοιτο σήκωμα τῶν πόνων χωρὶς, Epist. Phalar. 2. Eur. El. 1274. 2) s. v. a. σηκὸς, *delubrum*, Kapelle, Hain, Tempel.

—κωτὴρ, ὁ, (σηκόω) ὁ ἀναφορεὺς τοῦ ζυγοῦ, der Träger der Wagschale, Hesych.

—κωτὸς, (σηκόω) *loculatus*, mit Abtheilungen, Fächern, Gloss. Vulc.

Σηλία, ἡ, s. τηλία.

Σῆμα, τὸ, *signum*, Zeichen; auf dem begrabenen Leichname, Grabhügel oder Leichenstein, Grabmal (denn σῆμα ist lac. Form für σᾶμα, cf. σημών. R.); Vorbedeutung, Anzeige, Zeichen; bey der Armee die Fahne, gewöhnlicher σημεῖα, *signum militare*; auf dem verschlossenen Gefäfse, Briefe u. s. w. Siegel, Petschaft, Insiegel; wie *signa*, die Sterne, himmlischen Zeichen; davon

—μαία, ἡ, *signum militare*, *vexillum*, Fahne, und die unter derselben Fahne streitenden Krieger, sonst στεῖρα, *manipulus*; 2) Bild, s. v. a. εἴκελον, Josephi b. j. 2, 14. Beym Schol. Aristoph. Ran. 963. wird σημεῖα mit ἀσπὶς verbunden.

—μαίνω, (σῆμα, τὸ, σημάω, σημαίω) ich gebe ein Zeichen, zeige an, verkündige, befehle, bezeichne, besiegle. χειρὶ, ich gebe ein Zeichen mit der Hand; σάλπιγγι, mit der Trompete zum Angriffe; daher neutr. τεῖσι Ἕλλησι ὡς ἐσήμηνε, verst. τὸ σῆμα, a's ihnen das Zeichen zum Angriffe, das Signal gegeben ward, Herodot. 8, 11. σημήνειν στρατοῦ, Il. 14, 85. s. v. a. ἄρχειν. Ζεὺς σημαίνει, Jupiter gibt ein Zeichen mit Donner und Blitz, oder durch ein *ostentum*, *portentum*. Die alte Form σαμάω (st. σημάω) erklärt Hesych. durch χειροτονῶ. Davon σημαίνομαι, ich vermuthe aus Zeichen.

Σημαιοφόρος, ὁ, *signifer*, Fahnenträger, (σημεῖα, φέρω).

Σημαλέος, έα, έον, was ein Zeichen gibt - anzeigt. ζεὺς, der ein Zeichen (mit Donner) gibt. Σεμέλια, davon des Jupiters Semaleus Fest auf Münzen beym Pellerin; doch will bey Pausan. p. 78. Valckenaer ἰημαλέου lesen. Über Herod. 401.

—αντὴρ, ῆρος, ὁ, (σημαίνω) der bezeichnet, ein Zeichen gibt; Zeichen, Siegel, Siegelring oder Petschaft.

—αντήριον, τὸ, s. v. a. σήμαντρον, ein Zeichen, ein Siegel, womit man aufzubewahrende Sachen versieht, Aeschyli Ag. 606. ein Stempel; die Münze, der Ort zum Prägen der Münze.

—αντικὸς, ἡ, ὸν, Adv. σημαντικῶς, zum Zeichnen - Bezeichnen geschickt, also bedeutend, deutlich, ausdrucksvoll.

—αντρὶς γῆ, (σημαίνω) Siegelerde.

—αντρον, τὸ, Zeichen, Siegel.

—άντωρ, ορος, ὁ, s. v. a. σημαντὴρ.

—ασία, ἡ, (σημαίνω) Bezeichnung, Geben eines Zeichens, Wink; das gegebene Zeichen.

—ατίζομαι, (σῆμα) sich ein Zeichen geben lassen oder aus einem gegebenen Zeichen etwas schliefsen, wie τεκμαίρομαι.

—άτιον, τὸ, Dimin. von σῆμα.

—ατόεις, όεσσα, όεν, vom Zeichen; vom Grabmale, χθὼν σ. Analecta 2, p. 153.

—ατουργὸς, ὁ, (σῆμα, ἔργον) der die Zeichen auf den Schilden macht, Aeschyli Theb. 497.

Σημεία, ἡ, st. σημεῖα haben in Polyb. oft die Handschriften.

—ειογραφέω, ῶ, ich bin ein Geschwindschreiber; von

—ειογράφος, ὁ, ἡ, (γράφω, σημεῖον) mit gewissen Zeichen - Ziffern (*per notas*) schreibend, Geschwindschreiber, Plutarch. Cato minor. 23.

—εῖον, τὸ, s. v. a. σῆμα in allen Bedeutungen, wenn im Nachsatze γὰρ folgt, bedeutet es: zum Beweise dient, dafs.

—ειοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. σημειοφόρος.

Σημειόω, ῶ, s. v. a. σημαίνω, zeichnen, bezeichnen; im Medio merken, bemerken, anmerken; als ein Zeichen oder Merkmal der Zukunft deuten, τὸ γεγονὸς σημειοῦται, Polybii 5, 78, 2. Marcellinus Vita Thucyd. sagt ἐσημειοῦτο τὰ λεγόμενα ἅπαντα καὶ τὰ πραττόμενα, οὐ μὴν καλλους ἐφρόντιζε τὴν ἀρχὴν ἢ τοῦ μέσου σῶσαι τῇ σημειώσει τὰ πράγματα· ὕστερον δὲ — συνέταξε μετὰ κάλλους, ἃ ἐξ ἀρχῆς μὲν ἐσημειοῦτο διὰ τὴν μνήμην vom Anmerken in einem Entwurfe zu einem Werke; was er vorher ἀκαλλωπίστως, δι' ἑπτύπων γεγραμμένη genannt hatte. Eben so sagt Diog. Laert. von Xenophon ὑπεσημειώσαντες habe er vom Socrates berichtet, wie vom Simon ὧν ἐμνημόνευεν ὑπεσημειώσατο ἕνεκεν, woraus man Noten der Geschwindschreiber hat machen wollen.

—ειώδης, ους, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, bezeichnend, bezeichnet, ausgezeichnet. ἰσθῆς, Antonini 1, 17. wo die spätern Ausg. σημειωτὸς haben.

—εἴωμα, τὸ, Erklärung, Beschluss; etw.

—είωσις, ἡ, (σημειόω) das Zeichnen, Bezeichnen; Bemerkung, Anmerkung. S. σημειόω nach.

—ειωτικὸς, ἡ, όν, s. v. a. σημαντικὸς; zum Zeichnen - Bezeichnen - Bemerken - Andeuten - Vorbedeuten gehörig - geschickt; σημειωτικὴ, ἡ, verst. τέχνη, die Zeichenlehre von den Zeichen der Krankheiten.

—ειωτὸς, ἡ, όν, (σημειόω) bezeichnet, ausgezeichnet, Anton. phil. 1, 17. wo andre σημειώδης haben.

Σημερινὸς, ἡ, όν, heutig, Philox. Gl. von

Σήμερον, wie Adverb. heute, vom attischen τήμερα für τῇ ἡμέρᾳ.

Σημήϊον, ionisch st. σημεῖον.
—μινίνθιον. S. σιμινίνθιον.
—μόθετος, ὁ, ἡ, (τίθημι, σῆμα) bezeichnet, Analecta 2, p. 52.
Σημύδα, ἡ, *betula*. die Birke.
Σημών Iacon. st. ϑημών, Etym. M. παρὰ τὸ σῶ, σωρεύω.
Σήνουρος. S. σαίνουρος.
Σηπάς, ἡ, νάρκη, Analecta 2, p. 172. no. 13. σηπάδι νάρκη, wo vorher ἡδαδι stand. s. v. a. σηπτική. Doch scheint d. Bevw. zu stark und unschicklich.
Σηπεδόνη, ἡ, s. v. a. σηπεδών, Anal. Brunck. 2, 297.
—δονώδης, ες, ὁ, ἡ, Fäulnifs erweckend - machend oder faulend, eiternd; von
—δών, όνος, ἡ, (σήπω) die Fäulnifs; 2) faules - eiterndes Geschwür; 3) eine Schlange, deren Bifs Fäulnifs erzeugt; 4) weil Fäulnifs aus verdorbenen und angehäuften Säften und Feuchtigkeit entsteht, so heifst σηπ. auch die Feuchtigkeit, wie von Bäumen; εἰ ἡ σηπεδὼν τοῦ ξύλου ἐμβιος γένοιτο, wenn die Feuchtigkeit des Stammes macht, dafs der Baum bekleibet, und nicht vertrocknet, Antiph. ap. Harpocr. ἔμβιος. Doch nennt Plato Reip. 10, 9. p. 362. As. σηπεδὼν die dem Holz eigne Fäulnifs.
Σηπεύω, Manetho 4, 269. σηπεύοντες, die durch faulmachende Gifte vergeben.
Σηπία, ἡ, ein Meerwurm, Blackfisch, Tintenfisch, der in der Furcht eine schwarze - leuchtende Feuchtigkeit von sich gibt, und dessen Rückenknochen (σήπιον, τὸ) der sogenannte Meerschaum ist, oder *os sepiae*, *Sepia officin.* Linnaei; davon
—πεδάριον, τὸ, und —πίδιον, τὸ, Diminut. sind.
—πιον, τὸ, der Meerschaum. S. σηπία.
Σηπτικοτός, ὁ, ἡ, (σήπω, ποιέω) faul machend, Fäulnifs bewirkend. Eben das ist σηπτήριος und σηπτικός.
Σηπτή, ἡ, bey Dioscor. ein Medicament, womit man Fäulnifs bewirkt, um Fleisch wegzubeizen; von
Σηπτός, ἡ, ὸν, verfault; active, Fäulnifs machend, wie σηπτικός; von
Σήπω, faul machen, in Fäulnifs bringen, durch Fäulnifs vernichten; Perf. σέσηπα, u. σήκεμαι, faul werden, faulen, verfaulen. Aor. ἐσάπην. σαπεῖς τὸ σαπὲν, Conon c. 8. Vom Stamm σαπ oder σάπω sind einige Tempora, wie σαπιδός, contr. σαπρός, faul.
Σήρ, ὁ, (*Ser*, *Seres*) der Sere, und der Wurm, der die Seide spinnt, aus dem Lande der Seren; περσικοὶ σῆρες, Julian. Epist. 24.
Σηρέαγγιον, τὸ, (σήραγξ) eine Höhle; ein Ort im Piräeus zu Athen, wo viele Höhlen und Bäder waren.
—αγγόω, (σήραγξ) ich mache höhlicht, höhle aus, ἄντρα σηραγγοῦται, Heliodori 1, p. 31.
—αγγώδης, ὁ, ἡ, (σήραγξ) höhlicht, voll Höhlen; porös.
Σήραγξ, γγος, ὁ, u. ἡ, (σαίρω) Erdspalt, Höhle, Felsenhöhle, Theocr. 25, 213. Eigentlich ὀφαλὸς πέτρα ῥήγματα ἔχουσα nach Hesych. und Suidas, eine ausgehöhlte Klippe unter dem Meerwasser. Für jeden Felsen steht es Pausan. Arcad. 42. σήραγγες μυχοὶ, d. i. σπήλαια.
Σῆρες, οἱ. S. σήρ.
Σηρικοβιαστής, οῦ, ὁ, (σηρικὸν, βιάζομαι) Seidenspinner, Palladius de Brachm.
—κοκλάκος, (κλάω) Seidenflechter, Seidenspinner, *sericarius*, Gloss. Vulc.
—κὸς, ἡ, ὸν, (σὴρ) seiden, von Seide.
—κοφόρος, Seide tragend, in Seide gehend, Gloss. Vulc.
Σής, σητὸς, ὁ, die Kleidermotte, welche wollene Zeuge zerstört, *Tinea*, vielt. von σῶ, σήθω, weil sie durchlöchert; die Casus werden auch von σεὺς gebildet, nämlich σέος, σεῖς, σέων, σέας, nicht σητὸς, σῆτες, σητῶν, σῆτας, bey den Attikern.
Σῆς, ionisch st. σεῖς, wie σῆσι st. σαῖσι.
Σησαμαῖος, α, ον, von σησαμη gemacht, πλακοῦς, Lucian.
—άμη, ἡ, *Sesama*, ein schotentragendes Gewächs, aus dessen Frucht (σησαμον) noch jetzt im Orient ein Oel gepreifst wird, *sesamum orientale* Linn.
Σησάμινος, ίνη, ινον, von Sesam gemacht, ἔλαιον, Sesamöl.
—αμὶς, ἡ, ein Kuchen mit der Sesam - Frucht u. Honig bereitet; 2) ein Kraut sonst σησαμοειδὲς μέγα, Dioscor. 4, 152.
—αμίτης, ἄρτος, πλακοῦς, Brod - Kuchen mit Sesamkörnern gemacht - zubereitet; 2) s. v. a. σησαμὶς, n°. 2.
—αμοειδὴς, (εἶδος) sesamartig, Dioscor. 4, 152. und 153. hat zwey Pflanzen σησαμοειδὲς μέγα und μικρὸν beschrieben, wovon jenes auch weifser Helleborus hiefs.
—αμόεις, έσσα, ὲν, s. v. a. σησαμίτης, contr. σησαμοῦς, ein Sesamkuchen.
Σήσαμον, τὸ, die Schotenfrucht von σησάμη; die Form Geopon. 9. 18.
—αμόπαστος, ὁ, ἡ, mit Sesamsamen bestreut, Athenaei 14. p. 643.
—αμοῦρος, ὁ, eine Speise von Sesam und Käse; zw.
—αμοῦς, οῦντος, ὁ, das zusammengezogene σησαμόεις, ein Sesamkuchen.
—αμώδης, s. v. a. σησαμοειδὴς.
Σῆσι, ion. st. σαῖσι, σαῖς.
Σῆσις, ἡ, (σήθω) das Sieben, *cribratio*.
Σηστὸς, ἡ, ὸν, (σήθω) gesiebt; Phryne hiefs σηστὸς, zum Spotte, διὰ τὸ ἀτοσήτων καὶ ἀνοδύνων τοὺς συνόντας, Athenaei p. 591. weil sie ihre Liebhaber rein ausbeutelte und sieb e.
Σῆστρον, τὸ, das Sieb, *cribrum*, Hesych.
Σητάνειος und σητάνιος, α, ον, durchgesiebt wie Mehl; 2) ἄρτος, Brod von durchgesiebtem feinen Mehle, ex *polline factus panis*, von σήθω. Richtiger ist die Erklärung von σῆτος, heuer, in diesem Jahre; davon heifst πυρὸς σητανίας, σητάνιος, σητάνιος, heuriger oder Sommerweizen, der im Frühjahre gesäet wird, und weniger Kleien gibt. Davon heifst ἄρτος σητάνιος, Brod von Sommerweizen; ἄλευρα σητάνια, Mehl von Sommerweizen. Dieser heifst auch τριμηνιαῖος, τριμηνιαῖος, *trimestre frumentum*. Ferner ist σητάνιον, der Beyname einer Zwiebelart und einer Mispel. σητανίας πυρὸς, auch eine Weizenart, die Nebenschosse treibt, Theophr. h. pl. 8. 2.
Σητάω, davon σητώμενα, βιβρωσκόμενα, bey Suidas viell. von σὴς abgeleitet.
Σῆτος, dor. und äol. σᾶτος, Adv. heuer, in diesem Jahre. S. τῶτες; davon
Σήτιος, heutig, *hornotinus*, νέος bey Hesych.
Σητόβρωτος, ὁ, ἡ, (σὴς, βρωτὸς) von Motten oder Würmern zerfressen.
—όκοπος, ὁ, ἡ, (κόπτω) s. v. a. das vorh.
Σὴψ, ὁ, ἡ, (σήπω, ich mache faul) der Name einer giftigen Schlange, Eidechse und eines Insects, unbest.
Σηψιδακὴς, ὁ, ἡ, (σῆψις, δάκω) Φαλάγγιον, durch den Bifs Fäulnifs verursachend, Plato Aristotelis Top. 6, 2.
Σῆψις, ἡ, (σήπω) Fäulnifs; das Faulmachen.
Σθεναρὸς, ρὰ, ρὸν, von der ungebr. Form σθενάω, stark, kräftig, mächtig.
—νειος und σθένιος, bey Hesych. und Plutarch. Music. p 1140. kommen τὰ σθένεια, Art von Faustkampf und ζεὺς σθένιος bey den Argiven vor.
—νοβρϊθὴς, ὁ, ἡ, (βρίθω, σθένος) ἵππος, starkes Pferd, Polyaeni 4, 7, 12. wo falsch στενοβρ. steht, wenn es nicht στερνοβρϊθεῖς heifsen soll, mit starker Brust.
Σθένος, ους, τὸ, Stärke, Kraft, Gewalt, Macht, von σθένω; davon
—νόω, s. v. a. ἰσχύω, ἐναμόω, Hesych.
Σθένω, ich habe starke - Kraft - Vermögen; ich vermag, ich kann; ich habe Macht, regiere. οἱ κατὰ σθένοντες, *infesti*, Eur. Hec. 49. Von der Form σθενάω kommt σθεναρὸς; von σθενάω der Name σθένελος.
Σιαγόνιον, τὸ, Dimin. von
Σιαγὼν, όνος, ἡ, Kinnbacken, Kinnlade.
Σιαλίζω, Fut. ίσω, (σίαλον) s. v. a. σιελίζω.
—λὶς, ίδος, ἡ, st. σιάλεις; zw. bey Athenaeus 9, p. 392. ein Vogel; zw.
—λικὸς, ἡ, ὸν, (σίαλος) vom Speichel oder Geifer, Gloss. Sr.

Σιαλισμὸς. S. σιαλισμός.
—λιστήριον, τὸ. S. σιαλιστήριον.
Σίαλον, τὸ, und σίαλος, ὁ, Homer gebraucht σίαλος einigemal als Beyw. von σῦς, mehrmals aber als Hauptwort für ein gemästetes oder fettes Schwein; daher σιαλίσω von Hesych. durch τρέφω, ich mäste, erklärt wird. Hippocr. gebraucht es für Schmalz. σίαλον ἐγκεφάσας μαλακῷ δίφματι p. 403. 11. und daher σιαλώδης, ὁ, ἡ, fur fett, συνλάκια σιαλώδεα; doch hat Galeni Gloss. auch σιάλου διαδὸς, αἰγὸς aus Hippocr. angemerkt. τὸ σίαλον gebraucht Hippocr. für Speichel oder Geifer; desgleichen für das fettige Gliederwasser, sonst μύξα; auch nennt er παιδία σιαλώδεα καὶ μυξέρρεα, Kinder voll Geifer und Schleim. Weil nach der Bemerkung im Etym. M. Rinder und alte Leute viel geifern (σιαλίζει μὲν τὰ βρέφη καὶ οἱ ὑπεργηράσαντες, οὓς ἀναισθήτους λέγουσιν) so nannte man auch einfältige Menschen σιάλους, wie κορυζῶντας. Hesych. hat σιαλὶς, βλάννες, Ἀχαιοὶ und hernach σιαλοπάλλ λαγος, ὁ παράλογος καὶ ἀνόητος, wo Guyet σιάλες παλλακὸς verbessert. Wenigstens liegt in dem Worte der Begriff von Einfalt und Thorheit. Suidas unterscheidet σίαλος, das fette Schwein, durch den Accent von σιαλὸς, Geifer, und führt aus Polyb. an: κοχλίας σιαλὸν ἀπεπλύων. Das lat. *salira*, *saliare* ist ohne Zweifel davon abgeleitet, obgleich die Form etwas verschieden scheint.

Σιαλοχέω, s. v. a. d. folgd. sehr zw.
Σιαλοχοέω, ῶ, f. ήσω, ich geifere, lasse den Speichel laufen, Hippocr. davon
—λοχόος, ὁ, ἡ, der geifert, den Speichel fahren läfst.
—λόω, ich mäste. S. σίαλος. 2) s. v. a. ποικίλλω, Exodi 39.
—λώδης, ὁ, ἡ, (σίαλος) speichelartig; 2) fettig.
—λωμα, τὸ, (σιαλόω) der Rand, sonst ἴτυς am runden Schilde, sonst σιγάλωμα, welches einerley Wort zu seyn scheint, Polyb. 6, 23. S. κίρχνωμα. 2) als Subst. s. v. a. σίαλον, Speichel, Arctaeus 4, 2.

Σίβδη, ἡ, dor. st. σίδη, der Granatbaum - Apfel.
Σιβυλλαίνω, wie eine oder die Σίβυλλα (Σιὸς st. διὸς βουλὴ) wahrsagen - prophezeien, Diodori 4, p. 311. not. bey Aristoph. Eq. 61. ist σιβυλλιᾶν theils Verlangen oder Vergnügen an sibyllischen Prophezeiungen haben, theils wahnsinnig seyn, wie aus dem folgd. μανεῖν erhellet.
—υλλισταὶ, (σιβυλλίζω) Weissager, Seher, eigentl. aus den sibyllinischen Büchern, Plutarchi Mar. 42.

Σιβύνη, ἡ, σιβύνης, ὁ, σίβυνον, τὸ, σίβυνος, ὁ, davon σιβύνιον, Diminut. wird auch σιγύνη, σιγύνης, ὁ, σίγυνος, ὁ, und σίγυνον, τὸ, geschrieben, welches vermuthlich nur durch einen Dialect verschieden ist; wird auch mit doppelten νν gefunden, σιβύννη u. σιγύννη u. s. w. Wurfspiefs, vorz. der Jäger, um wilde Thiere zu erlegen. ἀγκυλόεντα σίγυνον, Anthol. σιγύνην εὐρυκάρηνον, Oppiani Cyn. 1, 152. Dafür findet sich oft in den Handschr. σίβυνον u. σιβύνην; vergl. Herodoti 5, 9.
Σίγα, Adv. im Stillen, still schweigend, still.
—γάζω, m. d. Acc. ich heifse einen schweigen, Xenoph. Anab. 6, 1, 32 u. Hesych.
—γαλέος, ἁ, ἐον. (σιγάω) schweigend; still.
—γαλισμὸς, ὁ. S. κίρχνωμα nach.
Σιγαλόεις, εσσα, εν, Homer nennt ἠνία, ἵμαντα, ῥῆγεα, χιτῶνα, ὑπερῴα σιγαλόεντα, wo man es d. λαμπρὰ, ποικιλμένα, glänzend, künstlich gearbeitet oder gefärbt erklärt. Doch die Bed. von λαμπρὸς scheint nicht Statt zu finden, wenn man Odyss. 5. 86. θρόνῳ Φαεινῷ σιγαλόεντι vergleicht. ἀμύγδαλα σιγαλόεντα bey Athen. p. 28 sind noch zweifelhafter, wo es einige ἁπαλὰ, weichschalig, erklären. Apollonius u. Hesych. haben zur Erklärung σιγάλωμα, τὸ, ein Werkzeug der Schuster, damit das bunte Leder zu glätten, angemerkt; doch hat Apoll. μαλακύνουσι, Hesych. δασύνουσι wofür man λαμπρύνουσι vorgeschlagen hat; auch σιγαλώματα, τὰ ποικιλτόμενα ταῖς ὥραις, ein Vorstofs der Kleider. S. σιάλωμα. Zur Erklärung dient νεοσίγαλον ὕμνον bey Pind. Ol. 3. 8. von frischem - neuem Glanze, wo es νεοποίητος erklärt wird. Valckenaer bey Lennep leitete ἠνία σιγαλόεντα von σιαλὸς, σιάλου her, vom Speichel schäumend; und erklärte eben davon ἵμαντα und ῥῆγεα σιγ. durch weich, zart, wie δρεσσάβη eben so gesagt wird. Aber bey allen Stellen findet diese Erkl. nicht Statt. μυτὰ σιγ. Numenius Athenaei p. 295. könnten füglich δρεσσάβη heifsen.

Σιγάλωμα, τὸ. S. σιγαλόεις u. σιάλωμα u. κίρχνωμα.
—γάω, ῶ, f. ήσω, schweigen, *taceo*, still seyn; nicht weiter reden; dagegen σιωπάω, *sileo*, verschweigen, davon schweigen. τί σεσίγηται δόμος Ἀδμήτου, Eur. Alc. 79. warum ist es so still im Hause des Ad.?
—γήρτης, ου, ὁ, d. i. σίγα ἕρπων, still heranschleichend, s. v. a. λαθροβάκτης, Hesych. Callim. Epigr. 46.
—γὴ, ἡ, Schweigen, Stillschweigen; als Charakter, Verschwiegenheit. σιγῇ wie Adv. still, ruhig, stillschweigend, m. d. Genit. ohne Wissen des, Herodoti 2, 140. wie κρύφα.
—γηλὸς, ἡ, ὀν. Adv. — λῶς, schweigsam, still, ruhig; attisch, wofür die andern Griechen —γηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, sagten.
—γησιπάλιγξ, γγος, ὁ, (σιγάω) Stillschweigen mit der Trompete gebietend, sehr zweif. bey Hesych. in. σάλπιγξ.
—γητικὸς, ἡ, ὀν, s. v. a. σιγηρὸς, Hippocr.
Σίγλαι, οἱ, Ohrringe, Ohrschmuck, in der aeolischen Mundart, Pollux 5, 97. Hesych.
Σίγλος, ὁ, oder σίκλος, das hebräische Seckel, Xenoph. An. 1, 5, 6. bey den Persern 7 1/2 Obolen geltend.
Σίγμα, τὸ, (σίζω) d. Buchstabe σίγμα u. wegen seiner Gestalt eines Halbzirkels C ein solcher Tisch oder Zimmer. τὸ τοῦ διάτρου σίγμα s. v. a. ἐρχάστρα, ad Timaei Lex. p. 196. τὰ σίγματα sagt der Lacedaemonier bey Xenoph. Hellen. 4, 4, 10. not. aber auch da will Poisson ad Eur. Med. p. 393. σίγμα lesen.
—γματίζω, mit dem σίγμα schreiben, Eustath.
—γματισμὸς, ὁ, Gebrauch des σίγμα pl. das Schreiben mit dem S.
—γματοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, in der Gestalt eines halbzirkelförmigen Sigma.
Σιγμὸς, ὁ, (σίζω) das Zischen.
Σίγμοι, οἱ, heifsen nach Hesych. von wilden Schweinen die kurzen, μικροὶ καὶ σιμοὶ.
Σίγυμνος. S. d. folgd.
Σιγύνη, ἡ, σιγύνης, ὁ, σίγυνον, τὸ, u. σίγυνος, ὁ, s. v. a. σιβύνη, welches sieho. Bey Lycophr. 556. σίγυμνος; vergl. Schol. Apollonii 2, 99 u. 4, 322. ἀγκυλόεντα σίγυνον, Epigr. Macedonii ap. Huschke p. 231.
Σιδάρεος, σιδάρειος und mehrere Composita von σίδαρος dor. st. σίδηρος. S. in σίδηρος.
Σίδη, ἡ, auch σίβδη, Granatapfel, Baum und Frucht; dorisch sonst ρ ά; *malum punicum*.
—ηρεία, ἡ, (σιδηρεύω) Eisenarbeit, es zu graben und zu schmieden; (im ersten Sinne, Xen. An. 5. 5. 1.)
—ηρεῖον, τὸ. Schmiede, Werkstätte eines Eisenarbeiters.
—ήρειος, εία, ειον, eisern, stählern. ἐρικυδὲς, Il. 8, 15. Geräusch der eisernen Waffen.
—ήρεος, contr. σιδηροῦς, ᾶ, οῦν, s. v. a. d. vorh. Bey Homer überh. fest, stark; daher θυμὸς, Il. 22, 357. ἦτορ, 24, 205. οὐρανὸς, Odyss. 15. 328. 17, 565. der sonst χάλκεος heifst, πεδὰς μάνος σιδήρειον, Il. 23, 177. ist sehr ungewöhnlich und hart.
—ηρεύς, έως, ὁ, Eisenarbeiter, Schmid.
—ηρεύω, ich arbeite in Eisen, bearbeite das Eisen.
—ηρικὸς, ἡ, ὀν, zum Eisen und dessen Verarbeitung gehörig, als σιδηρικὴ (τέχνη) Schmiedekunst; zw
—ήριον, τὸ, Dimin. von σίδηρος, Werkzeug oder Waffe von Eisen.
—ηρίτης, ου, ὁ, Femin. σιδηρῖτις, ἡ, vom Eisen, zum Eisen gehörig, dem Eisen ähnlich; λίθος, der Magnet. ἡ σιδ. γῆ, Eisenerde; 2) σιδηρῖτις, ἡ, Eisenkraut. Dioscor. 4, 33, 34. u. 35 beschreibt davon drey Arten, wovon 1 eine *planta verticillata* u. viell. *sideritis romana* Linnaei ist.

Σιδηροβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Eisen werfend; zw.
—ηροβριθής, ἐος, ὁ, ἡ, (βριθω) mit Eisen oder einer eisernen Spitze beschwert.
—ηροβρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βρώσκω) Eisen fressend - verzehrend, nagend - schärfend, Sophocl.
—ηροδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit eisernen Fingern, κρεάγρα, Anthol.
—ηρόδεσμος, ὁ, ἡ, (δεσμὸς) s. v. a. d. folgd. bey den LXX. σιδηροδέσμιος, Joannes Antioch. Suidae in Νέρων.
—ηροδετέω, mit Eisen binden, in Eisen u. Ketten legen, Heraclii Epist.
—ηρόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) mit Eisen gebunden - gefesselt - befestiget.
—ηροδμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, (ὀδμὴ, δαμάω) durch Eisen gebändigt - getödtet; zw.
—ηροθώρηξ, ηκος, ὁ, mit eisernem Harnisch, Schol Hom.
—ηροκατάδικος, ὁ, ἡ, zum Eisen oder Schwert verdammt; zweif.
—ηροκμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, (κάμνω) von Eisen bearbeitet, vom Eisen oder durchs Schwert gemordet, Sophocl. Ajac. 325.
—ηροκόπος, ὁ, Eisenarbeiter, Gloss. St.
—ηρομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, αἶα, die das Eisen erzeugende Erde, Aeschyli Pr. 301.
Σίδηρον, τὸ, st. σίδηρος oder σιδήριον, aus Schol. Hom. ad 4. Il. und Etym. M. zw. Doch findet man im Plur. σίδηρα.
—ηρονόμος, (νέμω) mit dem Eisen oder Schwerte theilend, Aeschyli Theb. 794.
—ηρόνωτος, mit eisernem Rücken, Eur. Phoen. 1137.
—ηροποίδη, ἡ, eiserne Fessel, Eustath.
—ηρόπλαγκτος, ὁ, ἡ, vom Eisen - vom Schwert - durch Krieg verjagt und herumirrend; zw.
—ηρόπλακτος, dorisch st. σιδηρόπληκτος, (πλήττω) vom Eisen getroffen, vom Schwert verwundet, Aeschyl. Sept. 914, wo man σιδηρόπαλτος durchs Schwert erlooset - gewonnen lesen will.
—ηρόπλαστος, von Eisen gebildet; βάσις, ein Schuh zum Martern, Luciani Ocyp. 164.
—ηροποίκιλος, ὁ, Eisenbunt; eine bunte Steinaxt, Plinii 37. 10.
—ηρόπτερος, (πτερὸν) mit eisernen Flügeln, Schol. Apollon. 2, 1092.
—ηροπώλης, ου, ὁ, Eisenhändler.
Σιδήρος, ὁ, Eisen, Stahl; von Eisen gemachtes Geräthe, Werkzeug, Waffen u. dergl. Man findet im Plur. auch σίδηρα. Bey Xenoph. Hellen. 3. 3. 7. der Markt für das Eisenwerk.
—ηρόσπαρτος, ὁ, ἡ, durch Eisen gesäet - verursacht, Luciani Ocyp. 100.
—ηροτέκτων, ὁ, ἡ, die Eisenarbeiter, Aeschyli Prom. 713.
—ηρότευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) von - durch Eisen gemacht.
—ηροτέκτων, ονος, ὁ, Eisenarbeiter.
—ηροτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) Eisen zeugend - hervorbringend.
—ηροτομέω, ῶ, (τέμνω) mit Eisen schneiden - spalten, Analecta 2, p. 221.
—ηροτρύτανον, τὸ, Daimachus Steph. Byz. in Λακεδαίμων, Bohrer, womit man Eisen durchbohrt.
—ηρότρωτος, ὁ, ἡ, mit Eisen verwundet, Schol. Homeri Il. 13, 323.
—ηρουγεῖον, τὸ, Eisengrube, Eisenschmiede.
—ηρουργία, ἡ, das Arbeiten in Eisen.
—ηρουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) Eisenarbeiter, Eisenschmid.
—ηροφορέω, ῶ, ich trage Eisen oder eiserne Waffen.
—ηροφόρος, ὁ, ἡ, Eisen tragend; - hervorbringend; eiserne Waffen tragend.
—ηρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) eisernes Herzens - Sinnes.
—ηροφυὴς, ὁ, ἡ, (φύω, φυὴ) stand als Aufschrift auf der Bildsäule des Eisenarbeiters Xanthias, Pollux 7, 106. eigentlich der Mann von Eisen.

Σιδηρόχαλκος, ὁ, ἡ, von Kupfer und Eisen, Luciani Ocyp. 96.
—ηροχάρμης, ου, ὁ, Pind. Pyth. 2, 4. ἵπποι σιδ. kriegerische Pferde.
—ηρόω, ῶ, vereisen, mit Eisen beschlagen; davon
—ηρωμα, τὸ, Eisenarbeit, eisernes Werkzeug oder Gefäls.
Σιδεοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σίδιον) blafs wie die Rinde des Granatapfels.
—ὀιδέεις, έσσα, έν, von der Farbe od. Art des σίδιον; wird für granatroth, *puniceus*, angeführt; zw.
Σίδιον, τὸ, Schale des Granatapfels, Aristoph. Nub. 881. Alciphr. 3, Ep. 60. eigentl. Dimin. von σίδη, kleiner Granatapfel.
Σιελίζω, (σίελον) ich geifre, schäume; davon
—λισμὸς, ὁ, das Geifern, Schäumen.
—λιστήριον, τὸ, (σιελίζω) ein Theil des Zaums und Gebisses, worauf der Geifer fällt, Hippiatrica.
Σίελον, τὸ, und σίελος s. v. a. σίαλον, Speichel, Geifer etc.
Σίζω, f. σίσω, σίξω, zischen, eigentlich von kochenden - gebratenen oder gesengten - verbrannten und in Wasser abgekühlten Körpern. (Dav. σιγμὸς, σισμὸς und σῖγμα (Zischlaut) und σιγὴ, das Hissen, Stillschweigengebieten, Schweichtigen; und neutr. schweigen; und die Form σίττω die ganz eigentl. für das Zurufen durch ein ST gebraucht ward. R.)
Σικελίζω, *siceliszo*, ich handle oder spreche, wie die Sicilier; ich bin von der Partey der S.
Σίκερα, τὸ, ein künstlicher Wein, Scherbet, oder geistiges Getränke, wie Bier, Cider u. dergl. bey Euseb. Praep. 6, 10. steht der Genit. σίκερος.
Σικίννη, ἡ, s. v. a. σικίννις, ein Satyrntanz, Dionys. hal.
—ιννίζω, den Sicinnis tanzen, Clemens al. davon
—ιννις, ἡ, Eur. Cycl. 37. Athenaei p. 20, 618. u. 629. Lucian. de Saltat. Pollux 4, 99. Schol. Aristoph. Nub. 540. ein Tanz der Satyren in den satyrischen Dramen gebräuchlich. σικίννεις τίφασι γαννύμεναι, Clemens Paedag. 3, 4. wird *prodigiis ridiculis* übersetzt.
—ιννιστὴς, οῦ, ὁ, der die Sicinnis tanzt, Athenaei p. 20.
—ιννοτύρβη, ἡ, ein Haufe solcher Tänzer, die den Tanz σικίννις tanzen; zw.
Σίκλος, ὁ, eine asiatische Münze, einem τετράδραχμος gleich. σίκλων χρυσίων χιλιάδι ἰσῇ, bey Alexander Aetolus. S. auch σίγλος.
Σικύα, ἡ, bey Theophrast. und andern ältern Schriftstellern steht es statt πέπων, die Pfebe; besonders hiefs σικύα eine baumhohe Art, c. pl. 2) bey den spätern bedeutet es den langen indischen Kürbifs, κολόκυντα, den runden; 3) den Schröpfkopf, von der Gestalt eines länglichten Kürbisses; *cucurbita*; davon
—υάζω, (σικύα no. 3.) ich schröpfe, Arriani Epict. 2, 17.
—ύδιον, Dimin. von σίκυα oder σικυὸς, Athenaei 3.
—υηδὸν, Adv. (σικύα) ein Bruch, wie καυληδὸν.
—υήλατον, τὸ, (σίκυς, ἐλαύνω) ein Beet, worauf Gurken, Pfeben und Melonen getrieben werden und wachsen, Hippocr. Genitur. 3.
—υήρατον, τὸ, s. v. a. das vorh.
Σίκυον, τὸ, der Kern von Gurken - Pfeben und Melonen, aus Theophrast. h. pl. 7. und Plutarchi Q. S. 1, 10, 2.
—υοπέπων, s. v. a. σίκυος, πέπων, Galeni Alim. Fac. 2, 4.
Σίκυος, auch σικυὸς, ὁ, auch σίκυς, die gemeine Gurke, die unreif gegessen wird, auch ὠμὸς genannt; dagegen πέπων die reife Gurke heifst, oder die Pfebe und Angurie, weil sie nur reif gegessen wird. Diese heifst auch schlechtweg πέπων. Die Lateiner begreifen beide Gattungen unter dem Namen *cucumis*. S. über die Script. R. R. den Index u. die daselbst angeführten Stellen.
Σίκυς, s. v. a. σίκυος, Dioscor. 2, 163. 4, 154.
—υώδης, von der Art der σικύα oder des σίκυος.
—υών, ῶνος, ὁ, ein Ort mit Gurken und Pfeben bepflanzt; 2) auch der Name einer griech. Stadt im Peloponnes.
—υώνη, ἡ, auch σικυωνία, ἡ, s. v. a. σικύη, Kürbifs, Kolo-

quintenkürbifs; Schröpfkopf, Galeni Gloss. und Athenaei 2, p. 58. Plutarch. Conviv. c. 10.

Σικυώνια, τά, (σικυών n. 2.) verst. ὑποδήματα,] eine Art Weiberschuhe, Luciani 7, p. 235.

Σικχάζω, bey Hesych. σκώπτω. S. σικχὸς.

—χαίνω, (σικχὸς) ὡς οἱ κακεστόμαχοι πρός τι βρωμάτιον, ὃ μετὰ μικρὸν σικχαίνειν μέλλουσι, Arrian. gegen welches sie bald darauf Ekel empfinden. Man sagt auch σικχαίνομαι τοῦτον mir ekelt vor ihm, ich verabscheue ihn, Callim. Epigr. 30, 4. davon

—χαντὸς, ἡ, ὀν, (σικχαίνω) was Ekel- Ueberdrufs - Verdrufs verursacht; verekelt.

—χασία, ἡ, (σικχάζω) Ekel, Ueberdrufs, Verdrufs, Misvergnügen.

Σικχὸς, ein ekler Mensch, der keinen Appetit hat, oder der leicht einer Speise überdrüssig wird und Ekel davor hat; auch ein delicater Mensch, metaph. der schwer zu befriedigen ist, mit nichts zufrieden, dem alles anekelt, der sich über etwas aufhält, daher Hesych. es auch durch σκώπτης und σικχαζόμενος durch σκωπτόμενος erklärt, Philox Gloss. hat auch *taedium*, σίκχες, wovon τὰ σίκχη bey Aquila in der Uebersetz. von Ezech. 20, 7. u. σικχέτης bey Eustath. ad Il. 14, p. 959. 5. Nach Hemsterhuis ist das spätere σιναν u. σιαίνεσθαι daraus verderbt u. verkürzt, Valcken. über d. N. T. p. 340.

Σιλάω, s. v. a. σιλλάω; sehr zw.

Σιληνὸς, *Silenus*, Silen in der Gesellschaft des Bacchus mit den Satyrn. S. σιλλὸς.

—ηποροδάω, auch σιλαποροδάω; davon

—ηποροδία, ein komisches Wort des Sophron, um das Betragen eines übermüthigen insolenten Menschen auszudrükken, wie das lat. *oppedere alicui*, von ποροδάω, *pedo*, farzen, Athenaei p. 212. Luciani Lexiph.

Σιλίγνιον, *siligo*, Gloss. St. S. d. flgd.

Σιλιγνὶς, ιδος, ἡ, setzen die spätern Griechen für eine Art feines Weizenmehl, welches Galen so wie das daraus gebackene Brod σιλιγνίτης ἄρτος, der σιμιδαλὶς und dem daraus gebackenen Brode, σιμιδαλίτης ἄρτος, als feiner vorzieht. Die Griechen kannten in alten Zeiten blofs die σιμιδαλὶς; in neuern lernten sie von den Römern den Sommerweizen, *siligo*, und das daraus bereitete feine Mehl nebst den Broden kennen. Dieses Mehl nannten sie nach der Getreideart, von welcher man den Index Script. R. R. u. die daselbst angeführten Stellen nachsehe.

—ιγνίτης, ου, ὁ, ἄρτος, Brod vom feinsten Mehle des Sommerweizens. Siehe das Vorhergehende.

Σιλλαίνω, (σίλλος) ich verspotte, ziehe durch, Pollux 9, 148. not. Aelian. v. h. 3, 40. Luciani 2, p. 144. not.

—λιχύτριον, τὸ, Herodot. 2, 94. der Wunderbaum, κρότων und ägyptisch κίκι genannt; Dioscor. 4, 164. sagt, einige nannten den Baum σίσιλι κύκιον; dies ist derselbe Name.

Σιλλογραφέω, ich schreibe σιλλοὺς, Spottschrift, Timon Phlias.

—λογραφία, ἡ, das Schreiben einer Spottschrift; von

—λογράφος, ὁ, (σίλλος, γράφω) der Schreiber einer Spottschrift.

Σιλλὸς, und σιλὸς, ὁ, das lat. *Silus*, *Silo*, so viel als σιμὸς, *Simus*, davon *Simo*, eigentlich ein Mensch mit einer unten aufgeworfenen oben eingedrückten Nase, wie die Silenen hatten, die davon Σιληνοὶ heifsen; daher sagt Lucretius von einem solchen Mädchen: *simula silena aut Satyra est*. Weil nun eine gerümpfte Nase (σιμὴ) ein Zeichen des Spottes ist, so heifst 2) Σίλλος, ὁ, der Spott, und ein Spottgedicht, dergleichen Timon geschrieben hat. Gemeiniglich leitet man σιλλὸς falsch von σιλὸν ἰλλὺς ab, und übersetzt σιλλὸς durch kahlköpfig. Bey Lucian. Lexiph. steht σιλλὸς falsch statt ἰλλὸς, schielend.

Σιλλόω, s. v. a. σιλλαίνω, Hesych. τοὺς ὀφθαλμοὺς· ἡρέμα τροπίζειν beym Komiker Archippus nach Photius.

Σίλλυβα, σίλλυβοι. S. σιττύβα. Pollux 7, c. 14. erklärt σίλλυβα durch *Suσάνευς*, und bey Hesych. lieset Bentley σίλλυβιον, τὸ τοὺς χρυσοὺς ἀνασπᾶσθαι für σιβυλλιᾶν. Bey Cicero ad Attic. 4, 4. lesen einige so statt σύλλαβοι und erklären es von dem Pergament auf dem Rücken des Buchs, worauf des Verfassers Name steht. S. auch σίλιβος.

Σιλόδυνοι, οἱ, bey Athenaeus, *Soldurii*. S. εὐχωλιμαῖος.

Σιλουρισμὸς, ὁ, das Essen vom od. Bewirthen mit σίλουρος, Athenaei 4, p. 132.

Σίλουρος, ὁ, (*Silurus*) (σιλὸν οὐρὰν) ein Flufsfisch, wird für den Wels gehalten.

Σίλυβος, ὁ, Dioscor. 3, 10. und 4, 159. eine Pflanze, welche Hesych. auch nennt: σίλλυβον, ἀκάνθιον ἄδριν καὶ ἐδώδιμόν τι, eine distelartige Pflanze, deren Sprölslinge gegessen wurden. *Gundelia Tournefort* Linn. bey Rauwolf tab. 74.

Σίλφη, ἡ, ein fettig aussehendes und einen Gestank von sich gebendes Insect, Schabe, *blatta*; auch die Büchermoue, Lucian. 8, p. 18. wo der Schol. eine kurze Beschreibung gibt. Vergl. Epigramma Eueni.

—φιον, τὸ, *laserpitium*, eine Pflanze, deren Saft an Speise und als Arzney gebraucht ward, mit *asa foetida*, Teufelsdreck, wahrscheinlich einerley. Aufser Theophr. u. Plinius 6. Arriani Anab. 3, 28. Ward im Gebiet von Cyrene gebaut, Plauti Rud. 3. 2, 16 davon

—φιοπώλης, ὁ, (πωλέω) der Silphium verkauft.

—φιοφόρος, ὁ, ἡ, Silphium tragend- bringend.

—φιωτὸς. S. ἐξωτὸς.

Σιμβλεύω, (σίμβλος) ich schlage- setze (die Bienen) in Körbe Stöcke, Anal. Br. 2, 220. ἴμβελα σιμβλεύει κηρία, es wird Honig darin gesammlet.

Σίμβλη, σίμβλον, τὸ, σίμβλος, ὁ, der Bienenstock oder -korb; σίμβλος χρημάτων, ein Schatz von Vermögen, Aristoph. wie das lat. *fuvissae* st. *thesaurus*; davon

—βλήϊος, α, ον, σιμβληΐς, ἡδ, σιμβλὶς, ἡδ, und σίμβλιος, was zum Bienenstock gehörig- ihm ähnlich ist. πέτρα σιμβληΐς, eine Felsenhöhle, die den Bienen statt eines Bienenstocks dient; ἔργα σιμβλήϊα, Honig, Apollonii 3, 1035.

—βλοποιέω, s. v. a. σιμβλεύω, Eustath.

Σιμικίνθιον, τὸ, das lat. *semicinctum*, eine Schürze oder Handtuch, besser σημικ.

Σιμίκιον, τὸ, ein musikalisches Werkzeug von 35 Saiten, Pollux 4. 59.

Σιμοπρόσωπος, ὁ, ἡ, der ein Gesicht mit aufgeworfener (σιμὸς) Nase hat, Plato.

Σίμος, ὁ, Artemidori 2, 14. als eine Art Thunfisch genannt.

Σιμὸς, ἡ, ὀν, eigentl. ist σιμὴ ῥὶς eine Nase, die oberwärts eingedrückt und unten aufgeworfen ist, wie an den Negern; daher Martial den Neger beschreibt: *ille sima nare, turgidis labellis*; daher auch vom Menschen σιμὸς, der dergleichen Nase hat; entgegengesetzt dem γρυπὸς mit der Habichtsnase; die Ziegen heifsen σιμαὶ, wie *sima capella*; die Bienen σιμαὶ, Theocr. 7, 79. daher 2) was einen Einbug und Höhlung hat, auch so heifst σιμὴ γαστὴρ, ein hohler eingebogener Bauch; τὰ σιμὰ τοῦ ἥπατος, der untere hohle Theil der Leber, dem obern convexen (κυρτοῖς) entgegengesetzt; 3) so viel als schräg in die Höhe gehend, anbergicht, *acclivis*, dem κατάντης, *declivis*, entgegengesetzt. πρὸς τὸ σιμὸν ἀνατρέχειν, Xen. Venat. bergan laufen. σιμὰ ἐπερῶτᾷς μυχθίζεις, du spottest mit gerümpfter Nase lachend, Meleagri Ep 52. welcher auch σιμὰ γελᾶν gebraucht. τὰ παιδία πάντα σιμά, Aristot. Probl. 33. 18. haben alle eine stumpfe Nase.

—μότης, ἡ, ητος, die Gestalt der Nase, wenn sie oben eingebogen, unten aufgeworfen ist. σιμ. τῶν ὀδόντων nennt Xenophon die Richtung der Hauzähne vom wilden Eber, die krumm gebogen, aufwärts stehen.

—μοτομέω, Geopon. 3. 17. 6. kurz schneiden; zw.

—μόω, ich mache (ῥῖνα) die Nase eingebogen, oben- unten aufgeworfen, ich rümpfe die Nase; νῶτα, den Rücken krümmen, so dafs er in der Mitte eingebogen wird. S. In-

dex über Xen. Hellen. 2), ich verspotte mit gerümpfter Nase.

Σιμῳδία, ἡ, bey Strabo 14, p. 959. eine Art von unzüchtigen Liedern vom Verfasser Σίμος.

—μωμα, τὸ, bey Plutarch. νεὼς τὸ σίμωμα scheint der gebogene Vordertheil des Schiffs zu seyn. Schol. Pind. Ol. 8. 33. erklärt es d. ἔμβολα, *rostra*. S. in ἐπ. ερωτ.

Σιναμωρέω, auch σινεμωρέω, von σινέμορος, welches von σίνεσθαι und μέρος abgeleitet, einen von Natur schädlichen Menschen- Thier bedeutet. So sagt Herodot. ἅτα δὲ καὶ οὗτοι ἐπίσχον τῆς Φωκίδος, ἐσινεμώρεον, was sie von Phocis inne hatten, verwüsteten sie; ebenders. sagt παραλλάσσει τι καὶ τῶν ἑωυτοῦ σινέμορον, d. i. der seinem eignen Vortheile zuwider ist, sich selbst schadet. Bey den Atükern bedeutet es naschen, lecken, heimlich etwas aus Näscherey entwenden, davon σιναμωρεύματα solche Näschereyen und Diebereyen; daher Plutarch vom Hunde λίχνον καὶ σινάμορον zusammensetzt; daher heifst σινάμορος auch geil, wollüstig; γυνὴ σιναμωρευμένη χαίρει, d. i. die Frau will gern, dafs der Mann naschig- geil- wollüstig sey. Aristoph. Themist. Or 23. p. 294. gebraucht σιναμωρία für Verschwendung.

—αμωρία, ἡ, die Schädlichkeit, Näscherey, Geilheit. Aristot. Nicom. 7, 7. verbindet es mit ὕβρις.

—άμωρος, ὁ, schädlich, näschig, geil, wollüstig. S. σιναμωρία, von σίνομαι und μωρός, wie ὑλακόμωρος.

Σιναπίλαιον, τὸ, Dioscor. 1, 45. Oel aus Senfsamen gepreßt.

Σίναπι, s. v. a. σίνηπι, Senf; davon

—απίζω, mit dem Acc. ich lege ein Zugpflaster von Senf auf. τὸ ζυγάτριον μου σεσινάπικε διὰ τῆς ξύνης, Xenarchus Athenaei 9, p. 367. soll wohl —νισε heifsen, obgl. die metaphor. Bed. undeutlich ist.

—άπιον, Dimin. von σίναπι, Gloss. St.

—απισμός, ὁ, (σιναπίζω) der Gebrauch des Zugpflasters von Senf.

Σινᾱρός, ρά, ρόν, (σινάω) schädlich; pass. beschädigt, schadhaft, Hippocr.

Σινάς, άδος, ἡ, s. v. a. σιναρά, schädliche, schadende. Hesych.

Σινδόνη, ἡ, s. v. a. σινδών, davon σινδονίσκη, ἡ, Dimin. Plutarch. 7, p. 343.

—δονίτης, ὁ, ιτις, ἡ, Strabo 15, p. 1047. in baumwollenen Kleidern (σινδών) gehend; zweif.

—δονοφορέω, (σινδών, φορέω) ich trage ein Kleid von feiner Leinwand, Musselin.

—δονυφής, ὁ, ἡ, ein leinenes Gewebe, wie Sindon, von demselben Stoffe, Athenaei p. 409.

—δρός und σίνδρων, ὁ, s. v. a. δουλάκδουλος, Athenaei p. 267. Hesych. erklärt σινδρὸς durch πανηρός, βλαπτικὸς und noch durch ἀτελεύθερος ἢ δοῦλος. Eben so erklärt Suidas das, wie es scheint, hieher gehörige Wort σινδαρωνευέσθαι durch σίνεσθαι τοὺς ἄνδρας. Scheint aus σιναρὸς zusammengezogen.

Σινδών, ἡ, (*Sindon*) eine feine Leinwand, (Musselin) ein Kleid daraus. σινδὼν βυσσίνη, Herodot. scheint ein dergl. Zeug von Baumwolle anzuzeigen. Für gemeine Segelleinwand, τὴν τοῦ λατίνου σινδόνα ὑπερτετάσανται, Alciphron. Der Ursprung des Namens scheint in der Stelle des Hesych. Σινδοὺς χιτῶνας, σινδόνας, deutlich bezeichnet zu seyn, d. i. Zeug und Kleider aus Hindostan od. der Indien.

Σίνηπι, σίναπι, εως, τὸ, auch σίνηχυ u. σίνατυ, Athenaei 9, p. 307. auch νάπυ, *sinapi*, Senf.

Σινίζω, f. άσω, durchsieben, sichten; durchs Sieben- Schwingen reinigen, Lucas 22, 31. davon

—ίσμα, τὸ, der Abgang, Spreu, Gloss. St. τριφίσθωσαν διὰ τὰ σινίσματα, διὰ τὰ ἀκαθαρίσματα τῶν λαχάνων, Palladii Lausiaca p. 92.

—ιστήριον, τὸ, u. σινίον, τὸ, ein Sieb, Hesych. und Macarii Homil.

Σίνις, ιδος, ὁ, ein Räuber; daher der Räuber Σίνις in Attika; auch von raubenden Thieren, σίνις λοιγρῶν ἑτεροίων, von der Katze. Anthol. Valcken. ad Hippol. p. 258.

Σινόδους, οντος, ὁ, ἡ, mit den Zähnen schadend- verletzend, (σίνω, ὀδούς).

Σῖνος, εος, τὸ, Schaden, Beschädigung. Bey Dionys. judic. Thucyd. 34. ist σίνος τις eine falsche Lesart st. σχῖλος.

Σινότης, ητος, ἡ, Schadhaftigkeit, *vitiositas*, Gloss. Philox.

Σινόω, ῶ, schaden, beschädigen, Hesych. und Manetho 6, 552.

Σίντης, ου, ὁ, oder σίντωρ, ορος, ὁ, (σίνω) der beschädiget - verwüstet; Mörder, als Löwe, Wolf, Hom.

Σίνω, ist blofs im Medio gebräuchlich. Bey Herodotus 4, 43. ist das alte σίνονται jetzt in ἐξίενται verwandelt. Orph. Argon. 211. σίνατο δὲ σφυρὰ δεσσὰ, im Passivo, ist ungewöhnlich für ἐβλάφθη. Bey Homer in der Odyssee heifst σίνεσθαι m. d. Accus. überall rauben und plündern; daher σίντης u. σίντις, ὁ, Räuber, Seeräuber, und in der Ilias ist σίντης λύκων, λύκος, der reifsende Löwe und Wolf. Eben so stehen in der Odyssee βέες ἀσσύτες. So gebraucht es Herodotus 5, 81. Deutlich ist die Stelle Apollonii 1, 1260. ἀλλὰ ἑ λῃστῆρες — ἄγοντ᾽ σιν ἢ Σῖρις σίνονται, vergl. 1, 951. u. 4, 893. Bey Hippocr. kommt σινηρὸς und bey Aeschylus und den attischen Schriftstellern überh. σίνεσθαι mit seinen Ableitungen in der Bedeut. von κακοποιεῖν und βλάπτειν, verletzen, beschädigen, schaden, vor. Xenophon gebraucht es für κακῶς ποιεῖν, τὴν χώραν, Cyr. 3, 3, 13. 5, 5, 4. πολεμίους, Laced. 12, 5. aber auch für βλάπτειν, Equit. 12, 9. Daher σίντης ὑb rh. s. v. a. ἀβλαβὴς. Der Vers Hesiodi Op. 316. αἰδὼς σίνεται ἀνδρας ist auch Il. 24, 45. eingeschoben worden.

Σινώδους, οντος, ὁ. S. σινέδευς.

Σινωπικὴ μίλτος u. σινωπὶς, ἡ, eine Erdfarbe, welche in Kappadocien gefunden und über Sinope, eine Stadt am Pontus, von den Kaufleuten angeführt ward, Strabo 12, p. 813. Dioscor. 5, 111. *rubrica Sinopica*, eine Art von Ocher oder Eisenocher, wie Rothstein.

Σίξις, ἡ, (σίζω) das Zischen.

Σιονόρος, lakonisch st. θεσπέρος, d. i. νεωκόρος, führen Hesych. und Photius aus Empolis an.

Σιόν, τὸ, ein Sumpf- oder Wiesenkraut, Plinii 22, 22. Dioscor. 2, 154. *Sium latifolium* Linnaei. In Odyss. 5, 72. soll es σιοῦ, nicht ἴου, heifsen, wie schon einige alte Kritiker bemerkt haben.

Σιός, dor. vorzügl. lakonisch st. θεός.

Σίπαλος, mangelhaft, fehlerhaft, verletzt, *mancus*, *debilis*, an Augen, Füfsen; also ungestaltet. S. σιφλός.

Σιπάρους ἱπαίρειν, Arriani Epict. 3, c. 2. das lat. *suppara summis velis annectere*. S. über Xenoph. Hellen. 6, 2, 27. gr. ἀρτέμων, Casaub. ad Suetonii Aug. 98. las σιφάρεις, Tertulliani Apol. c. 16. *siphara vexillorum*, wo die Ausg. *sypara* hatten.

Σιπύη, ἡ, σιπυῖς, ἡ, und σιπὺς, ἡ, ein Gefäfs oder Behälter zu Aufbewahrung von Mehl und Brod, Aristoph. Pluti 806. davon ὁμοσίπυος, Charondas Aristot. Polit. 1, 1. εὐσίπυος und ὀλιγοσίπυος. Hemsterhuis leitet es von σίτω, σιτάω, σιτέω, dem lat. *sipare*, hineinlegen oder stopfen, ab. Hesych. hat auch ἐσύα dafür; und in dem alten attischen Hymnus auf Δημήτηρ erklärten einige das Wort σίφνις nach Pollux 10, 102. oder σίφνος nach Hesych. durch σιτύα. S. σιφανίς. Hieher ziehe ich noch aus Hesych. σιβάκια ἢ σίββα, τήρα: ferner σιβίς, πυξὶς und σιττυὶς, πυξὶς, welche von σίτω, σίτω, σιτάω, *sipare*, abgeleitet sind. In σίφνις ist die alte attische Aspiration sichtbar. Aus dem Dialecte der Aetoler hat Hesych. κίββα, τήρα. Dieſs wäre mit σίββα einerley, wenn κ für σ gesetzt ist. Κίββα bey Demselben ist eine härtere Aussprache des vorigen. Mi. κίβα, κίββα ist offenbar κίβισις, τήρα einerley, welche auch κίβησις, κύβισις, κυβηία geschrieben wird, Schol. Apollonii 4, 1513. Hesiodi Scut. 224. Apollodori bibl. 2, 4. Zenobii Centur. 1, 41.

Σίραιον, τὸ, oder σίραιος οἶνος, Dioscor. 5, 9. eingekochter Most, sonst ἕψημα, *sapa*.

Σιρίασις, ἡ, und σιριάω. S. σειρίασις, σειριάω.

Σιρός, ὁ, *sirus*, Grube, vorzügl. um Getreide darin aufzubewahren, Eur. fragm. S. Index Script. Rei rusticae.

Σίσαρον, τὸ, lat. *siser*, Pflanze mit essbarer Wurzel, Dioscor. 2, 139. Plinii 19, 5. *Sium sisarum* Linnaei, 6. Index Script. R. R.

Σισάριον, τὸ, ein Weiberschmuck, wie eine Kette, Hesych. und Pollux 5, 101.

Σισμός, ὁ, s. v. a. σῖξις, das Zischen.

Σισύη, ἡ, Haarflechte, LXX.

Σίσυβος, ὁ, s. v. a. θύσανος, f. L. st. σίλυβος, σίλλυβος, aus Eustath.

Σισύμβριον, τὸ, und bey Nicander σίσυμβρον, τὸ, Dioscor. 2, 155 und 156. beschreibt 2 Arten, die erste vielleicht *mentha aquatica* Linnaei, die andere *nepeta cataria* Linnaei; davon σισύμβρινος, νη, νον, von Sisymbrium gemacht, Athenaei p. 689.

Σίσυρα und Σίσυρνα, ἡ, der Ziegenpelz, jeder Pelz, dickerdichter Rock, womit man sich bekleidet, und womit man sich im Schlafe bedeckt, *rheno, penula*. Jeder Rock, woran die Wolle nicht abgeschnitten ist, rauh, zotticht, wie Friefs daher συστόνους und ἄγναπτος, bey Plato Eryxim. p. 262. σίσυρνα δερματινὴ. Von σύρα, συρία, verdoppelt σισύρα, Pollux 7, 61. und 69. 10, 64. Schol. Aristoph. Nub. 10. Vesp. 1238. Nach Hesych. scheint es auch σίσυς, σίσυρος, σίσυρνος geheifsen zu haben; bey Herodot. 4. 109. haben einige Handschriften σίσυρα, andere σίσυρνα.

—υρνεδύτης, ὁ, oder σισυρεδύτης, ὁ, Lycoph. 634. angezogen, δύω, mit einer σίσυρα oder σίσυρνα.

—υρνον, τὸ, s. v. a. σίσυρνα, Hesych.

Σίσυρνος, ὁ, ein chirurgischer Verband, Hesych.

—υρνώδης, ὁ, ἡ, στολὴ, s. v. a. σίσυρνα, Soph. Pollucis.

Σίσυρος, ὁ, bey Hesych. s. v. a. σίσυρα.

—υροφόρος, ὁ, ἡ, u. —υρνοφόρος, (φέρω) der eine σίσυρα od. σίσυρος, Pelz, trägt.

Σίσυς, s. v. a. σίσυρα, Schol. Arist. Αν. 122.

Σίσων, ὁ, Dioscor. 3, 164. *Sison amomum* Linnaei? ein Gewächs in Syrien, dessen Samen als Gewürz und Arzney diente.

Σῖτα, von σῖτος, irregul. Pluralis s. v. a. σιτία in Prosa, Kost, Speise; Nahrung.

—αγέρτης, ὁ, (ἀγείρω, ἀγίρω) der Einnehmer des Getreides, der über das öffentliche Magazin gesetzt ist, tabula heracleensis.

—αγωγέω, ῶ, ich fahre - führe Getreide, ich führe Getreide zu oder herbey; davon

—αγωγία, ἡ, das Fahren oder Zuführen von Getreide; Korn-Fruchtzufuhr.

—αγωγὸς, ὁ, ἡ, (σῖτον ἄγων) Getreide fahrend - führend - zuführend.

—ανίας, ὁ, Theophr. h. pl. 8, 2. und σιτάνιος, πυρὸς, falsch st. σιτανίας und σιτάνιος, heurig, jährig.

—άριον, τὸ, Dimin. von σῖτος, wenig Weizen - Brod.

—άρπεια, ἡ, das Proviantamt bey der Armee, das Versorgen mit Proviant; der Proviant selbst, S. σιταρχία; von

—αρπέω, ῶ, f. ήσω, (ἁρπέω σῖτον) ich verproviantire; reiche die Kost Nahrung - Lebensmittel den Soldaten oder den gemietheten Arbeitern.

—αρπία, ἡ, s. v. a. σιταρπία.

—αρχέω, ῶ, f. ήσω, ich bin σιτάρχης; s. v. a. σιταρπέω.

—άρχημα, τὸ, (σιταρχέω) ἂν ᾖ τὸ σιτάρχημα ἐπίκτητος εὐπορίας, Antiphanes ap. Athen. 6, p. 238. das *stipendium*, die Proviantirung, Kost.

—άρχης, ὁ, und σίταρχος, ὁ, der dem Proviantamte vorsteht, der erste vom Proviantamte.

—αρχία, ἡ, (σιταρχέω) das Proviantamt, welches die Armee oder Stadt mit Lebensmitteln versorgt; man findet es bisweilen st. σιταρπία geschrieben, wie bey Polyb. fast überall.

—αρχος ὁ, S. σιτάρχης.

Σιτεία, ἡ, (σιτεύω) das Mästen, Füttern, Xenophanes Athenaei p. 414. nennt die öffentliche Kost im Prytaneo so.

—τευτὴς, ὁ, der Mäster von Vieh, Gloss. St.

—τευτὸς, ἡ, ὸν, *altilis*, gemästet; von

—τεύω, ich mäste; σιτεύομαι, ich mäste mich, oder ich esse, eigentl. Brod, σῖτος; ist einerley mit

—τέω, ῶ, f. ήσω, ich speise, füttere, mäste, σιτέομαι, auch m. d. Acc. ich esse, speise, nehme zu mir.

Σιτηβόρος, ὁ, ἡ, das Getreide fressend, Nicand. Alex. 115.

—ηγέω, ῶ, ich fahre Getreide.

—ηγόνος, Nicander Alex. 424. zur Speise der Menschen, nach einer andern Lesart χιλήγονος, des Viehes geschaffen.

—ηγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω, σῖτος) Getreide oder Speisen führend - zuführend.

—ηρεσιάζω, mit Proviant oder Kost versehen, m. d. Accus. Aristot. Oecon. 2, 37. von

—ηρέσιον, τὸ, s. v. a. σιτάρκιον, Sold, Löhnung, Beköstigung oder Proviant.

—ηρέσιος, *annonarius*, Gloss. Vale.

—ηρὸς, ρὰ, ρὸν, (σῖτος) vom Getreide, zum Getreide gehörig; τὰ σιτηρὰ und σιτώδη, die Getreidearten oder zum Getreide gerechneten Feldfrüchte. ἀγγεῖον, μέτρον, Getreidegefäfs - maafs.

—ησις, ἡ, (σιτέω) das Speisen, Essen; die Kost, σιτήσεις nennt Zosimus *annonas* der Römer.

—ητὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. σιτικὸς; zw.

Σιτίζω, f. ίσω, (σῖτος) füttern, nähren, speisen, überh. s. v. a. σιτεύω.

—ικὸς, und σιτινὸς, was zum Weizen oder Getreide überh. gehört; davon ist: τῶν σιτίνων τὰ κρίθινα ἄχυρα, von aller Spreu von Getreidearten, die Spreu von der Gerste. Geopon. σιτικὴ ἐξαγωγὴ, Getreideausfuhr, Polyb.

Σιτίον, τὸ, Dimin. von σῖτος; meist im Plurali σιτία, Speise von Getreide, also Brod; überhaupt Kost, Nahrungsmittel, Speise.

—ισμὸς, ὁ, oder σίτισις, ἡ, (σιτίζω) das Speisen, Füttern, Nähren.

—ιστὴς, οῦ, ὁ, (σιτίζω) s. v. a. σιτευτὴς, Gloss. St.

—ιστὸς, ἡ, ὸν, (σιτίζω) s. v. a. σιτευτὸς, gefüttert, gemästet.

Σιτοβόλιον, τὸ, und —βολὼν, ὁ, der Getreidebehälter, Scheuer, *granarum horreum*. Geoponica 13, 4, 5. haben auch τὸ σιτεβόλιον und σιτοβόλειον, 2, 27. S. βολεὼν, von βάλλω.

—οδασία, ἡ, Dionys. Antiq. 7, 45. f. Les. st. σιτοδεσία.

—οδεία, ἡ, Mangel an Getreide oder Speise - Nahrung.

—οδέομαι, d. i. σίτου δέομαι, Mangel an Getreide und Kost leiden, Thucyd.

—οδόκη, ἡ, Getreidebehälter, Pollux, Fem. von

—οδόκος, ὁ, ἡ, Getreide fassend - haltend - bewahrend.

—οδοσία, ἡ, Vertheilung - Austheilung, Schenken - Geben von oder des Getreides.

—οδοτέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. σιτομετρέω, mit Korn oder Getreide versorgen; von

—οδότης, ὁ, s. v. a. σιτομέτρης, Synesius.

—οδοχεῖον, τὸ, s. v. a. σιτοδόκη.

—οδόχος, ὁ, ἡ, s. v. a. σιτοδόκος.

—οθήκη, ἡ, Korn - Getreidebehälter; zw.

—οκαπηλεύω, ich handle mit Getreide, Pollux 7, 18. von

—οκάπηλος, ὁ, Kornhändler.

—όκουρος, ὁ, ἡ, (σῖτον κείρων) Brodfresser, unnützer Mensch, *fruges consumere natus*, Athenaei p. 248.

—ολογέω, ῶ, f. ήσω, Getreide oder Fourage sammlen; fouragiren: τὴν χώραν, das Getreide und die Fourage aus einer Gegend wegnehmen, Polyb. 3, 101. davon

—ολογία, ἡ, das Kornsammeln - Fouragiren; Zufuhr von Lebensmitteln.

—ολόγος, ὁ, ἡ, (σῖτον λέγων) der Getreide oder überhaupt Fourage sammlet oder verschafft; der fouragirt.

—ομετρέω, ῶ, f. ήσω, ich verrichte das Amt eines σιτομέτρης; 2) ich theile Getreide und Kost nach dem Maafse aus; versorge mit Proviant, m. d. Accus. Polyb. im Medio, εἰ στρατιῶται σιτομετροῦνται, empfangen nach dem Maafse die Kost oder Fourage, Polyb.

—ομέτρης, ὁ, der das Getreide - Kost zumifst und austheilt; auch eine Magistratsperson, die bey Vertheilung auf die Richtigkeit des Maafses sieht, Aristotel. Polit. 4, 15.

—ομετρία, ἡ, das Zumessen und Vertheilen des Getreides - der Fourage, auch das Amt des σιτομέτρης; Proviant, Diodori 2, 41.

—ομέτριον, τὸ, und σιτόμετρον, τὸ, *dimensum*, die zuge-

messene und bestimmte Kost- Fourage, Plutar. 7. p. 243. hat die 2te Form.

Σιτομνημονέω, ῶ, (μνημονέω σῖτος) so viel als σιτομετρέω, Hesych.

—νομος, ὁ, ἡ, (νέμω) der Getreide- Nahrung- Kost vertheilt oder gibt, Sophocl.

—οποιέω, ῶ, f. ήσω, ich bereite Getreide, mahle es; bereite die Kost - Brod - Nahrung; gebe Kost. σιτοποιεῖν τούτοις, Cyrop. 4, 4, 7. Medium σιτοποιέομαι, ich bereite mir die Kost - Nahrung; ich nehme Nahrung zu mir, ich esse. Cyrop. 1, 6, 36. aber 6, 2, 31. heifst σιτοποιεῖσθαι sich Speise zubereiten; davon

—ποιία, ἡ, die Zubereitung der Speise - des Mehls und Brods.

—ποιικός, ἡ, όν, ὄργανον σιτοποιικόν, ein Werkzeug zur Zubereitung der Kost - des Brods - des Mehls.

—ποιός, ὁ, ἡ, der die Kost - das Mehl aus der Mühle zubereitet und mahlt, oder das Brod zubereitet.

—πομπία, ία, ἡ, (σῖτος, πέμπω) der Transport des Getreides, auch die Begleitung desselben und Sicherung.

—πομπτεῖον, ου, τὸ, s. v. a. d. vorh. Diodor. Sic. zw.

—πονία, ἡ, (σιτοπονέω) Philo 3, p. 268. P. Hierocles Stobaei Serm. 83. Bereitung der Speisen.

—πόνος, ὁ, ἡ, s. v. a. σιτοποιός; zw.

—πωλέω, Getreide verkaufen, mit G. handeln; von

—πώλης, ὁ, Getreide- Kornhändler.

Σῖτος, ὁ, Weizen, Weizengetreide, *frumentum, triticum*; 2) daraus bereitetes Brod- Speise- Kost; poet. Plur. σῖτα, τὰ, s. v. a. σιτία.

—όσκελτον, τὸ, s. v. a. αἰγίλωψ; bey Dioscor. 4, 139. Appendix steht σιτόσκελος. S in σιφώνιον.

—όσπορος, ὁ, ἡ, (σπείρω) mit Getreide (Weizen) besäet, Dionys. hal.

—ουργός, ὁ, ἡ, s. v. a. σιτοποιός, μύλη, Polyaeni 3, 10, 10.

Σιτοφάγος, ὁ, ἡ, (φαγεῖν) der Getreide (Weizen) Brod ifst - verzehrt.

—οφόρον, τὸ, verst. ἀγγεῖον, Gefäfs- Korb und dergleichen, darin Getreide- Brod und Essen zu tragen; zw. Neutrum von

—οφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω, σῖτος) Getreide, eigentlich Weizen tragend; überhaupt auch Nahrung- Essen tragend - bringend.

—οφυλακεῖον, τὸ, (φυλακή) der Ort, das Gefäfs, wo Getreide aufbewahret wird.

—οφύλακες, οἱ, zu Athen eine Obrigkeit, welche das eingeführte Getreide aufzeichnete, und über den Verkauf desselben und die Kornhändler die Aufsicht hatte, Lysias p. 722. Zu Athen waren nach Aristoteles bey Harpocr. in der Stadt 15. im Piräeus 5 dergleichen Aufseher.

—οφυλακέω, ῶ, ich bewahre das Getreide, Appian. verrichte das Amt eines σιτοφύλαξ.

—οφυλάκιον, τὸ, s. v. a. σιτοφυλακεῖον.

—όχρους, contr. σιτόχρους, ὁ, ἡ, (σῖτος, χρόα) von der Farbe des Weizenkorns, gelbbräunlicht, lat. *robeus*.

Σίττα, oder σίττε, ein Zuruf der Hirten - Schäfer, wenn sie die Heerde treiben wollen; davon ἐπισίττειν. S. σίττω.

Σιττακός, ὁ, st. ψίτταξ, auch σίττας, ὁ, bey Hesych. und σιττάκη, ἡ, Philostorgii h. e. 3, 11. gelinder ausgesprochen, ein Papagey, Sittich.

Σίττη, ἡ, (*Sitta*) eine Specht- oder Baumkleberart. S. über Eclog. Phys. p. 43.

Σίττυβος, ὁ, Antiphanes Athenaei p. 169. und Pollux 10, 106. bey Hesych. bedeutet σιττύβη ein ledernes Kleid; bey Cicero Ep. ad Attic. 4, 5. ist die Lesart *sittybo* streitig, da es vorher Ep. 4. *syllabi* hiefs.

Σίττω, davon εἶξα δ' ὑλακτεῖν νιν, Theocr. 6, 29. wo vorher σιγᾶ stand, durch ein σίττα zurufen und befehlen, von den Hirten. S. σίττα. Scheint mit σίζω einerley zu seyn.

Σιτώ, ἡ, Beywort der Δημήτηρ, die Gebertinn des Getreides, σῖτος, Athenaei 3.

Σιτώδης, ές, ἡ, getreideartig, weizenartig. S. σιτηρός.

Σιτών, ῶνος, ὁ, (σῖτος) Weizenacker, Getreidefeld, Flur, Plutar. 8, p. 78. wenn es nicht συκών heifsen soll.

Σιτώνη, ἡ, st. σιτάνησις und σιτωνία; zw.

—ώνης, ου, ὁ, (σῖτον ὠνούμενος) Getreidekäufer, Commissär für den Ankauf des Getreides; davon

—ωνέω, ῶ, ich bin σιτώνης, oder kaufe Getreide ein; davon

—ωνία, ἡ, Geschäft- Amt eines σιτώνης; Ankauf des Getreides. ἀναδασάμενον σιτωνίας πλεονάκις, Inscriptio 20. Chandleri, gekauftes Getreide.

Σιφάϊος, α, ον, ἄρτος, oder συφάϊος, Luciani Lexiph. 5. p. 185. wird *silignus* übersetzt; zw. Viell. soll es σιτναῖος od. σίβαιος heifsen. S. σιτνία nach. Suidas hat σιλφαῖες ἄρτοι ohne Erklärung.

Σίφαρος, ὁ, Arriani Ep. 9, 2. S. σίκαρος nach.

Σιφλός, ἡ, όν, (σικαλός) die erste Bedeutung ist so ungewifs als das Stammwort; vorzüglich findet man es für eine fehlerhafte - mangelhafte Bildung der Augen, (S. σικαλός) der Füfse. πέδα σιφλός, bey Apollonius, ein Hinkender; daher σιφλόω, ich verletze, beschädige, κακοῦν, βλάπτειν, ἀφανίζειν, Iliad. 14, 242. Daher ἀτασίφλως, häfslich, ungestaltet. Nach Eustathius sagen die Lycier νάρθηξ σιφλὸς τὰ ἔντερα, vermuthlich s. v. a. κενός, leer, weil der νάρθηξ inwendig wie der Hohlunder hohl ist, d. i. ein weiches Mark hat. Also scheint σιφνὸς bey Hesych. κενὸς und σιφνόω, κενῶ, einerley mit σιφλὸς und σιφλόω, σιφλόω zu seyn. Daher σιφνιὸς bey Lycophron der Maulwurf, wegen des Fehlers an den Augen; 2) Oppiani hal. 3. 183. heifst σιφλὸς, hungrig, gefräfsig; vielleicht von der Bedeutung leer abgeleitet; auch σίφων bey Hesych. bedeutet λίχνος, lecker, gefräfsig; er erklärt auch σιφῶμαι durch τήκομαι, ich schmelze zusammen. Sonach könnte man σίφω oder σίπω annehmen, welches leeren bedeutete; davon σίφων, ein leerer, hohler Körper oder Röhre, σιφάω, σιφῶμαι, leer werden, abnehmen, τήκομαι. Damit mufs σομφὸς, hohl, leer, locker, schwammicht, verwandt seyn. Wenn σιφλὸς durch tadelhaft, belachenswerth, häfslich übersetzt wird, so mufs man es auf den Begriff der Ungestaltheit zurückführen; so auch σίφλος, ὁ, der Tadel, Spott, nämlich eines Gebrechens, oder das Gebrechen selbst, Lycophr. 1134.

Σίφλος, ὁ. S. σιφλὸς zuletzt.

—λόω, ῶ. S. σιφλὸς.

—λώζω, *exsibilo*, Gloss. Vulc. sehr zw.

Σιφνιὺς, ὁ, σιφνὸς, σιφνόω. S. σιφλὸς; bey Lycophr. 121. ist σιφνιὺς, der Maulwurf.

—νιάζω. S. καταδακτυλικὸς und Brunck ad Aristoph. Equ. 1381.

—νις, ἡ, in den attischen Hymnen auf die Δημήτηρ erklärten einige durch γῆ, andere durch σιτώ, Pollux 10, 162. wofür Hesych. σίφνον hat.

Σίφων, ωνος, ὁ, ein hohler Körper, Röhre; daher lat. *siphon*, der Heber, Wein damit aus dem Fasse zu nehmen; 2) Feuerspritze, deren Bau Hero Spirit. p. 180. lehrt; 3) ein Insect der Ameise ähnlich, Hesych. vielleicht die Mücke; αἵματος ἀνδρῶν σίφωνες κώνωπες, Meleager; 4) eine Wasserhose. S. τύφων und Schol. Arati Diosc. 785. S. Index Eclog. Phys. p. 353.

—νίζω, τὸν οἶνον, ich zapfe mit dem Heber das Weinfafs an, Aristoph.

—ώνιον, τὸ, ein Name von βρῶμες, bey Dioscor. 4, 140. Appendix; eben so führt αἰγίλωψ daselbst den Namen σίφων und ἀφρόσκελος, wie jener σιτόσκελος, 4, 139. Im Gloss. St. steht σίφων, ἡ καλάμη τοῦ ἀγρίου καλάμου, *avena, cicuta*.

Σιωπάω, ῶ, still seyn, schweigen, verschweigen; im Medio bey Polyb. 18, 29. st. κατασιωπᾶν, stillschweigen heifsen; von

—πή, ἡ, Stille, das Schweigen, Verschweigen, die Verschwiegenheit.

—πηλός, ἡ, όν, Adv. σιωπηλῶς, und σιωπηρός, ρά, ρόν, Adv. σιωπηρῶς (σιωπάω) still, schweigend; verschwiegen, Xenoph.

—πησις, ἡ, (σιωπάω) das Schweigen, Stillseyn.

Σκάζω, hinken. μηρὸς σκάζων, Plutar. 7, p. 259. σκᾶσαι καὶ χωλεῦσαι, Simplicius ad Epict. p. 279.

Σκαιοβατέω, bey Eustath. wofür Suidas σκαμβατέω hat

und durch ungeschickt gehen im Tanzen, einen Fehltritt im Tanzen machen, erklärt.

Σκαιόθεν, Adv. von der Linken.

Σκαιός, ά, όν, Adv. σκαιῶς, das lat. *scaevus*, eigentl. links, was zur Linken ist, σκαία, verst. χεὶρ. linke Hand; daher wie *sinister*, von unglücklicher Bedeutung, unglücklich; auch was gegen Abend liegt; 2) das Gegentheil von δεξιός, geschickt; also ungeschickt, unbequem; vom Winde, widrig; von Menschen, ungeschickt im Betragen, auch unfreundlich, unmenschlich und dergl. davon

Σκαιοσύνη, ἡ, und σκαιότης, ἡ, (σκαιὸς) das linkische Wesen, Ungeschicklichkeit; moralisch Unwissenheit, Unerfahrenheit, Unklugheit, auch ungesittetes grobes - unfreundliches Betragen. Die erste Form führt Suidas aus Aristophn. an, die zweyte hat Demosth.

—ουργέω, bey Aristoph. Nub. 983. wo die Ausg. κακουργέω haben, ausser Cod. Ravennas; s. v. a. σκαιωρέω; davon σκαιούργημα, τό, Tzetzae Chil. 3, p. 43.

Σκαίρω, ich hüpfe, springe, tanze, σκαῖροντες, s. v. a. σκιρτῶντες, Il. 18, 572. davon σκαρθμός, das Springen, σκάρτης, ὁ, der Springer, oder schnell, Hesych. und σκαρίζω.

Σκαιωρέω, Hesych. hat σκαιωρούμενον für ταραττόμενον, Suidas σκαιωρία, κακὴ βουλή; andere erklären σκαιωρέω durch πανουργεύομαι. Bey Schol. Soph. Oed. tyr. 673. kommt ἐσκαιώρησεν statt fehlen vor. Wahrscheinlich ist σκαιωρέω und die beiden folgenden Ableitungen s. v. a. σκαιωρέω mit seinen Ableitungen. So hat Hesych. σκαύακας statt σκαιούς. S. auch σκαιουργέω; davon

—ώρημα, τό, und σκαιωρία, ἡ, s. v. a. κακὴ βουλή, ἐπιβουλή, List, Nachstellung, Tücke. Bey Hesych. wird σκαιωρία durch Ton und Spiel erklärt. Die Form σκαιώρημα hat Pollux 6, 182. und Schol. Aeschyli Choe. 725.

Σκαλαβώτης, ου, ὁ, s. v. a. ἀσκαλαβώτης, *stellio*; zw.

—λαθάρβα, ἡ, erklärt Hesych. durch τύρβη und leitet es von σκαλεύω ab; desgleichen σκαλαθαρβία, d. ἀκηδία. Er hat auch καλαθάρβα, παροιμία oder παροινία.

—λάθυρμα, τό, und das Dimin. σκαλαθυρμάτιον, τό. S. das folg.

—λαθύρω, Aristoph. Eccl. 611. gebraucht es im geilen Sinne für beschlafen; und Nub. 630. das abgeleitete σκαλαθυρμάτια für Possen, kleine spitzfindige - leere Fragen und Untersuchungen; Hesych. erklärt das Wort durch σκαλεύω ἢ λάθρα πλησιάζω, wie *fodicare*; desgleichen σκαλαθύρων durch ἀκοσταινόντων. Er hat auch κήδαλον, κέρας, αἰδοῖον, σκάλαθρον.

—λασις, ἡ, s. v. a. d. folg.

—λεία, ἡ, s. v. a. σκάλσις, ἡ, (σκαλεύω) *sarritio*, das Behacken.

—λευθρον, τό, (σκαλεύω) und σκάλευρον bey Pollux 7, 22. welcher die gemeine Aussprache σκάλαθρον dabey bemerkt, ein Werkzeug der Bäcker, damit das Feuer und die Kohlen zu schüren. Für das erste Wort hatten die Ausgaben σκάλαθρον, eine Handschrift κάλαθρον, wie Hesych. σκάλαθρον, σκάλαυθρον ohne weitre Erklärung, und Photius σκάλανθρον, σκάλανθρον hat, eine andre Handschr. hat σκάλαυθρον und σκάλαυθρον wie an der zweyten Stelle 10, 113.

—λευμα, τό, das Gehackte - Behackte; das Behacken; zw.

Σκαλεύς, έως, ὁ, (σκάλλω) der hackt, behackt, vorz. die Saat, oder Gartengewächse.

—λευσις, ἡ, (σκαλεύω) das Behacken, Gloss. St.

—λευτής, οῦ, ὁ, s. v. a. σκαλεύς, Gloss. St.

—λεύω, s. v. a. σκάλλω, ich kratze - scharre - schüre - behacke.

—ληνία, ἡ, Ungleichheit, Plutar. Q. S. 6, 10. von

—ληνός, (σκάζω) hinkend, wankend; ungleich, uneben; schief. τρίγωνον σκαληνόν, ein Dreyeck mit drey ungleichen Seiten; bey Hippocr. φλὲψ σκαληνή, die schiefe Blutader, u. ἐχετοὶ σκαληνοειδέες, die schiefen Horngänge; darauf scheint bey Hesych. zu zielen σκαληνεῖς ὀχετοί, ἔντερα, ἀπαρτός, krummer Weg, Epigr. 63. Leonidae Tar.

—ληνόω, schief - krumm - ungleich machen, Plutar. 10, p. 609.

Σκαλίας, ὁ, der Kopf oder die Frucht von der Artischocke, Theophr. h. pl. 6, 4.

—λιδεύω, (σκαλὶς) s. v. a. d. folgd. Gloss. St. wo es *scalpo* erklärt wird.

—λίζω, s. v. a. σκαλεύω.

—λὶς, ἡ, (σκάλλω) ein Werkzeug zum Graben - Hacken - Behacken - Scharren - Schüren.

—λισις, ἡ, u. σκαλισμὸς, ὁ, s. v. a. σκαλεία u. σκάλευσις. Bey Theophr. c. pl. 3, 25. σκάλισις, aber 4, 14. σκάλεις, wie *sarritio*, *sartio*.

—λιστήριον, τό, (σκαλιστὴρ, σκαλίζω) s. v. a. σκαλὶς, Schol. Theocr.

Σκάλλω, kratzen, graben, scharren, schüren; behacken; davon ἄσκαλες bey Theocr. u. σκαλεύω, wie σκαλίζω u. σκαλὶς.

Σκάλμη, ἡ, der ausländische Name eines Messers oder Schwertes, Sophocles Pollucis 10, 165. Hesych. u. Antonin. 11, 15.

—μίδιον, τό, Dimin. von

—μὸς, ὁ, *scalmus*, der Pflock, *paxillus*, an der Seite des Schiffes und das Lager, worauf das Ruder ruht und angebunden wird. ἔχοντες πλάτας ἀντὶ σκαλμῶν, Eur. Iphig. Taur. 1347. κατὰ σκαλμὸν ἐρίσσεις, Arriani Indica c. 27, 5. Apollonii 1, 379. Vitruvii 10, 8, 6. daher σκ. θρανίτης, *ordo remigum*, θρανιτῶν, Polyb.

Σκάλοψ, οπος, ὁ, nach Hesych. und Etym. M. der Maulwurf, *talpa*, aus Aristoph. Ach. 879. von σκάλλω, graben. Photius führt zu dieser Bedeut. noch Cratini Cleobulinas an. Bochart hat schon bemerkt, dafs σκάλαξ, der gemeinere Name, aus σκάλοψ durch die Aussprache verändert worden ist, wie σκαίρω, σκαίρω, σκάλευθρον, σκάλαυθρον und dergl.

Σκάλσις, ἡ, s. v. a. σκάλισις, w. m. n.

Σκάλωμα, τό, bey Polyb. 5, 59. wo andere σκαίωμα haben, Krümmung. Scheint mit σκαληνὸς einerley Ursprung zu haben, viell. σκαλήνωμα oder σκολίωμα; zw.

Σκαμβὸς, ἡ, όν, krumm gebogen, ξύλον σκ. οὐδέτερ' ὀρθῶν, bey Suidas. σκέλη σκαμβότερα μᾶλλον ἢ βλαισά, Geopon. 19, 2. *cruribus potius varis, quam varis* nach Varro, von Hunden mit einwärts gebogenen Füfsen. Davon hat Nicetas Annal. 21, 1. τὸ ἦθος σκαμβώδης, s. v. a. σκαμβὸς. Hesych. hat σκαμβάλυξ, σκαμβὸς, στρεβλὸς, u. σκαμβηρίζοντες, ὀλισθαίνοντες, jenes von σκαμβαλὸς, dieses von σκαμβηρὸς gebildet. (Wie κράμβος und κραῦρος einerley, so scheint auch σκαμβὸς und σκαῦρος. σκαμβὸς scheint auch m. καμψὸς, γαμψὸς verwandt, wie σκιμβὸς, κιμβὸς, und die Stämme κάω, καυω, *cavo*, κάμπτω, καπτω, σκάπτω, σκάζω. R.)

Σκάμμα, τό, (σκάπτω) das Gegrabene; der Graben; in den Gymnasiis und Palaestris ein vertiefter Platz mit Sand bestreut, worin sich die Athleten übten; daher der Kampf selbst. ἐπὶ σκάμματος ὤν, Polybii 40, 5. S. Hemsterh. bey Lennep Etymol. p. 886. davon sind verschieden τὰ ἐσκαμμένα, Pollux 3, 151. Schol. Pind. Nem. 5, 37. eine Grube als Ziel des Sprungs der Pentathlen; daher ὑπὲρ τὰ ἐσκ. κηδᾶν, die Gränze überschreiten. S. über Vitruvii 5, 11, 3. not.

—μωνία, ἡ, eine Pflanze, Art von Winde, *convolvulus scammonia* Linnaei, Dioscor. 4, 171. aus deren Wurzel ein Saft zum Purgiren gebraucht gesammlet wird, welcher σκαμμώνιον, τό, bey Nicander θάκῳ τεσσαλάτειο κάμωνος, heifst; davon

—μωνίτης, οἶνος, Purgierwein mit Scammonienssaft zubereitet.

Σκανδάλα, σκανδάλη, ἡ, bey Alciphron 3, 22. s. v. a. σκάνδαλον.

—δαληθρίζω, blofs von Steph. angenommenes und nach der falschen Lesart σκανδαληθριστὴς bey Hesych. gebildet, welcher so wie Photius die Stelle des Aristoph. Ach. 687. σκανδαληθριστὰς ἐκῶν, stellt seine Worte listig und zweydeutig, wie eine Falle, um seinen Gegner zu fangen. Es ist also σκανδάληθρον das krumme Stellholz in der Falle, woran die Lockspeise sitzt, und welches vom Thiere berührt, losprellt, die Falle zuschlägt und das Thier fängt; sonst auch κάτταλος und ῥόπτρον, Pollux 10, 156. Bey den LXX heifst dasselbe σκάνδαλον; davon σκανδαλίζω im N. T. und bey den Kirch. Sehr. ein Aergernifs oder einen Anstofs geben, bedeutet. Die alten Grammatici leiten es von σκάζω ab.

Σκανδάληθρον, τὸ. S. d. vorh.
—δαλίζω, blofs im N. T. u. in Kirch. Schr. ein Aergernifs oder Anstofs geben - verursachen. S. σκανδαληθρίζω.
—δαλον. S. σκανδαληθρίζω, im N. T. Anstofs, Aergernifs; davon
—δαλόω, s. v. a. σκανδαλίζω; zw. auch hat Hesych. σκάνδαλος für ἐμπεδισμός.
—δικοπώλης, ου, ὁ, der Kerbel verkauft; von
Σκάνδιξ, ικος, ὁ, Kerbel, *scandix*, Theophr. h. pl. 7, 8. Dioscor. 2, 108. wo σκάνδυξ steht. *Scandix* Linnaei.
Σκαπανεύς, έως, ὁ, s. v. a. σκαφεύς, der Gräber; von
—πάνη, ἡ, (σκάπτω) Grabscheit, Werkzeug zum Graben, Theocr. 4, 10.
—πανήτης, ου, ὁ, s. v. a. σκαπανεύς; zw.
—πάνιον, τὸ, bey Hesych. s. v. a. σκηπάνιον, Stock; für *ligo*, Hacke, als Dimin. von σκαπάνη; zw.
—πέρδα, ἡ, nach Pollux 9, 186. Hesych. Photius ein Spiel, womit an den Dionysien sich junge Leute vergnügten. Durch einen stehenden hohen Baum war oben ein Loch gebohrt, dadurch ging ein Seil, an welchem gegenseitig ein Jüngling den andern mit zugekehrtem Rücken in die Höhe zu ziehen suchte. Mercurialis Gymnast. 3, 5. davon hat Hesych. σκαπερδεῖσαι für λοιδορῆσαι. man könnte unser Aufziehen vergleichen; ferner hat Hesych. u. Photius λακκοσκαπέρδαν, s. v. a. λακκόπρωκτον.
Σκάπετος, ὁ, (σκάπτω) gewöhnlicher κάπετος, der Graben, die Grube, das Grab. S. auch σκαφετός.
Σκᾶπος, dor. st. σκῆπος, *scapus*, Ast, Stock, Hesych. 2) ein Wind, st. κᾶπος, wovon καπύω.
Σκάπτειρα, ἡ, Femin. von σκαπτῆρ, ὁ, (σκάπτω) der Gräber, Anthol.
—πτρον, τὸ, dor. st. σκῆπτρον.
—πτός, ἡ, όν, gegraben, was gegraben werden kann; von
Σκάπτω, f. ψω, ich grabe; διὰ βοῶν σκάπτειν, mit Ochsen graben, d. i. die Saat einpflügen, Geopon. 2, 24. Das Med. σκάπτεσθαι Phoeyl. 146. τὰ ἐσκαμμένα. S. σκάμμα nach. Das Stammwort ist κάω, das lat. *cavo*, aushöhlen, graben; dav. καύω, κάβω, κάπτω, σκάπτω; wovon κάπετος, Graben, Grube, Grab. Das Etym. M. leitet von κάπτω, s. v. a. κοιλαίνω das Wort κάβος, κάβη, κακκάβη ab.
Σκάραβος, ὁ, ein Käfer, *fullo*; zw. soll wahrscheinl. κάραβος heifsen, w. m. n.
Σκαρδαμυγμός, ὁ, (—μύσσω) das Blinzeln.
—δαμυκτάω, ῶ, s. v. a. —μύσσω, blinzeln, von σκαρδαμυκτής, ὁ, der Blinzler, Aristotelis Physiogn.
—δαμυκτί, Adv. blinzelnd.
—δαμυκτικός, ἡ, όν, gewöhnlich blinzelnd; zum Blinzeln gehörig oder geneigt; von
—δαμύσσω, σκαρδαμύττω, f. ξω, blinzeln, *nictare*, dem steifen und unabgewendeten Blicke entgegenstehend; wird auch καρδαμύσσω geschrieben, und von σκαίρω, μύω abgeleitet.
Σκαρθμός, ὁ, (σκαίρω) das Springen; der Sprung, Lauf, ἵππου σκ. bey Aratus der Fufs des springenden Pferdes; σκαρθμῷ κρούει πέδον, Apollonii 3, 1260.
Σκαρίζω, f. ίσω, (σκαίρω) gewöhnlicher ἀσκαρίζω, hüpfen, springen, zappeln, *palpitare*.
Σκαρίς, ίδος, ἡ, (σκαίρω) gewöhnlicher ἀσκαρίς, Springwürmer.
—ισμός, ὁ, (σκαρίζω) s. v. a. σκαρθμός, Hesych. Eustath.
—ίτης, ου, ὁ, Plinii 37, 11. ein Stein dem Fisch σκάρος an Farbe ähnlich.
Σκαριφάομαι, ῶμαι, mit dem Griffel - Stifte (σκάριφος) die Oberfläche eines Körpers bezeichnen - aufritzen - kratzen; einen leichten Umrifs machen. Der Scholiast des Aristoph. Ran. 1497. wo er σκαριφισμοὶ λήρων, d. i. subtile Possen, erklärt, leitet es von σκάριφος, d. i. κάρφος, Φρύγανον ab; und setzt hinzu ἢ μᾶλλον ἀ γραφίς. Hesych. erklärt σκαριφᾶσθαι durch ξύειν, σκάπτειν, γράφειν. ὅθεν καὶ ὁ σκαριφος, ξέσις, γραφή, μίμησις ἀκριβὴς τύπου. Auch Harpocration gibt dieselbe Ableitung, und erklärt σκαριφήσασθαι durch einen leichten Umrifs machen; und daher metaph. von einer Sache, die man flüchtig - obenhin - nachlässig macht. In Isocratis Areopag. διεσκαριφήσασθαι καὶ διαλύσασθαι τὰς συντυχίας erklärt er διεσκαριφησάμεθα durch διελύσαμεν; aber dadurch gewinnen wir nichts: wohl aber gehört die Glosse des Hesych. σκαρφᾶσθαι, σκεδάννυσθαι hieher. In demselben Sinne hat der Scholiast des Aristoph. a. a. O. σκαριφάσθαι. Das lat. *scarificare* bedeutet ritzen, aufschlitzen u. dergl.
Σκαριφήματα, τὰ, s. v. a. d. folgd. Schol. Aristoph. Nub. 630. wo Suidas σκαριφεύματα hat.
—ιφησμός, ὁ. S. in σκαριφάομαι. Numenius Eusebii 14, 5. hat σκαριφηθμοῖς in dem Sinne wie σκαριφισμοὶ λήρων bey Aristoph.
Σκάριφος, ὁ. S. in σκαριφάομαι, s. v. a. κάρφος.
Σκάρος, ὁ, *scarus*, ein Meerfisch, der wiederkäuen soll. Man leitet es von σκαίρω ab, und Etym. M. hat σκάρος, τὸ, leichte Bewegung, Sprung.
Σκάρτης, ου, ὁ, (σκαίρω) der Springer; leicht, schnell, Hesych.
Σκασμός, ὁ, (σκάζω) das Hinken, LXX.
Σκατάω. S. διασκατάω.
Σκατόν, τὸ, oder σκατός, ὁ, s. v. a. σκώρ, sehr zw. τὸ σκάτος für σκώρ verwirft Phrynichus Eclog. (Das altdeutsche Kat für Koth ist dasselbe Wort, nur ohne den Zischlaut. R.) davon
—τοφάγος, ὁ, ἡ, Koth oder Dreck fressend.
Σκαῦρος, ὁ, τέλης σκαυροὶ, Hippiatr. d. lat. *scaurus*, in Horatii Serm. 1, 3, 48. *parvis talis male fultus*, oder nach dem Scholiasten Acro, *qui extantes* (nach Andern *inversos*) *talos habet*, mit vorstehenden Knöcheln.
Σκαφεῖον, τὸ, (σκάπτω) Werkzeug zum Graben, Mathem. vett. p. 90.
Σκαφετός, in Gloss. St. *fossura*, *occatio*, *bidentatio*, s. v. a. σκαφητός, ὁ, Theophr. c. pl. 3, 21. σκαφὸς, ὁ, Hesiodi ἔργ. 570. und Geopon. 3, 4. und 5. und σκαφεία, und σκάφευσις, ἡ, bey Suidas das Graben oder Hacken, Behacken.
—φεία, ἡ, (σκαφεύω) das Graben.
—φεῖον, τὸ, (σκάπτω, σκαφὴ) das Grabscheit, oder jedes Werkzeug zum Graben; auch σκαφίον, τὸ. 2) Dimin. von σκάφη, Werkzeug zum Schöpfen. S. σκαφίον.
—φεύς, έως, ὁ, (σκάπτω) der Gräber.
—φευσις, ἡ, s. v. a. σκαφετός, das Graben.
—φευτής, (σκαφεύω) s. v. a. σκαφεύς, aus Gloss. St. S. auch σκαφεύω no. 2.
—φεύω, s. v. a. σκάπτω, graben; 2) (σκάφη) Plutar. Artax. 16. bezeichnet eine eigne Art von Marter bey den Persern, wo der Mensch in einen Trog gelegt, so dafs Kopf, Hände und Füfse heraus bleiben, und gegen die Sonne gerichtet wird, damit er unter allen Plagen und Schmerzen sterbe; vergl. Ctesiae Pers. 30. davon σκάφευσις, ἡ, bey Eunapius in vita Maximi.
Σκάφη, ἡ, (σκάπτω, graben, aushöhlen) jeder ausgehöhlte Körper, also Wanne, *alveus*, vorz. Nachen, Kahn, *stapha*, Wiege, Athenaei 13. τὴ κρεβσικίδι τὴν σκάφην ἐκίνει, Backtrog, Waschwanne, Badewanne, Waschtrog, Waschnapf.
Σκαφή, ἡ, (σκάπτω) das Graben.
—φήτης, ου, ὁ, f. L. st. σκαφίτης.
—φητός, ὁ, s. v. a. σκαφετός, w. m. n.
—φηφορέω. S. d. folgd.
—φηφόρος, ὁ, ἡ, der eine σκάφη trägt. Zu Athen hiefsen die μέτοικοι besonders σκαφηφόροι, weil sie bey öffentlichen Aufzügen am Feste παναθήναια besonders ein rothes Kleid (φοινικοῦν) und eine σκάφην tragen mufsten, so wie ihre Weiber ὑδρίαι, (und davon ὑδριαφόροι hiefsen, Pollux 3, 55.) und die Tochter σκιάδιον, Sonnenschirme, Harpocratio und Hesych. Hier scheint σκάφη ein Napf, Schüssel, oder nachenförmiges Gefäfs zu seyn, worin beym Opfer allerhand dargebracht ward, wie σκάφαι πάντων πλήρεις ἀγαθῶν bey Athenaeus 8, p. 335. Sonach thaten also die μέτοικοι bey den Opfern und Aufzügen Dienste der Sklaven, welche dabey gar nicht erscheinen durften. Valesius ad Harpocr. p. 69.

daher war der Name σκαφήφορος, so wie der Dienst selbst so schimpflich; davon σκαφηφορέω, ein σκαφ. seyn, oder eine σκάφη tragen.

Σκαφίδιον, τὸ, Dimin. von σκαφίς, eine kleine Hacke; ein kleiner Nachen, und so die übrigen Bedeut. von σκάφη.

—Φιλκουρος, ὁ, ἡ, (κουρὰ) der sich auf die Art, welche σκαφίον heifst, hat rasiren lassen, Photii Lexicon; dafür sagten Andre σκαφιόκαρτος; davon ὑποσκαφιόκαρτος, Nicostratus Athenaei 2, p. 47. S. σκαφὶς no. 4.

—Φίον, τὸ, Dimin. von σκάφη; auch s. v. a. σκαφίδιον, das Grabscheit, Plutar. Arati 3. wo es wie σκαπάνη, Theocriti 4, 10. ein Werkzeug der Athleten zur Uebung im Graben ist. S. d. folgd.

—Φὶς, ἴδος, ἡ, Dimin. von σκάφη, in allen angeführten Bedeut. in der Odyss. neben γαυλοὶ sind σκαφίδες Gefäfse, die Milch darin aufzubewahren, Milchnaschen, Milchnapf; 2) ein kleiner Kahn; 3) ein Trinkgeschirr oder Gefäfs, damit zu schöpfen; auch der Nachttopf, Aristoph. Thesm. 633. 4) eine Art von Tonsur, wo man die Haare rund herum abschor und blofs auf dem Wirbel sitzen liefs, σκαφίον κείρεσθαι und περιτίλλεσθαι, Aristoph. daher der Wirbel, μὴ καταγῇς τὸ σκαφίον, Aristoph. Av. 806. Photius hat auch σκαφιόκουρος, ὁ, ἡ, von einem Menschen mit einer solchen Tonsur. S. σκαφιόκουρος nach, und Casaub. ad Suetonii Aug. 48. 5) Bey Plutar. Numae 9. ist σκαφίον eine Art von Brennspiegel, womit die Vestalinnen Feuer anzündeten. S. in ὄαλος. 6) s. v. a. πτύον, Worfschaufel; dahin ziehe ich σκαφιστήριον, *scaphisterium* in Gloss. St. welches vielleicht mit *capisterium* des Columella einerley ist; 7) eine Art von Stundenzeiger oder Sonnenuhr, Mart. Capellae c. 6. Salmasii Exercit. p. 639.

Σκαφίτης, ου, ὁ, Demetr. Phal. 97. der den Nachen, σκάφη, regiert und bewegt; *navicularius*, Strabo 17. pag. 1172.

—Φοειδὴς, ἐς, ὁ, ἡ, (εἶδος, σκάφη) nachen- oder kahnartig.

—Φολευτρέω, sich in einer Wanne (σκάφη) baden, Alexand. Trall. 12, p. 696.

Σκάφος, τὸ, der Graben, *fossa*; eine Grube, Wasserbälter; in Analecta 3, p. 186. ein Grabscheit; übersh. Höhlung; daher *scapha*, ein Nachen, Kahn; poet. auch ein Schiff; auch σκάφος νηὸς st. ναῦς; eigentlich die Höhlung im Bauche, Untertheile, Kiele des Schiffs, lat. *alveus*, und der ganze Rumpf des Schiffs, Thucyd. 1, 50. Aeschyli Pers. 416. Eur. Rhes. 392. Herodot. wo ναῦς und σκάφες für Synonyma genommen werden. Pollux 1, 92. u. 113. σκάφη ναυτικὰ, Soph. Aj. 1278. Eur. Troad. 539. daher auch die Höhlung des äufsern Ohrs, Pollux 2, 85. von σκάπτω, ich grabe, höhle aus.

Σκαφὸς, ὁ, *fossio*, das Graben, Behacken, οἰνέων, der Weinstöcke, Hesiod. oper. 572. und Geopon.

—Φώρη, ἡ. S. καφώρη.

Σκεδᾶ, attisch Fut. st. σκεδάσει, wie ἐλᾶ st. ἐλάσει.

Σκεδάζω, f. άσω, oder σκεδάννυμι, σκεδαννύω, s. v. a. κεδάω, κεδάζω, κεδαίω, zerstreuen, aus einander werfen, verjagen, vertreiben; λαὸν μὲν σκέδασαν, Il. 19, 171. liefs das Volk aus einander gehen; ἄλλους μὲν ἀπεσκέδασεν βασιλῆας, Il. 19, 309. hiefs oder liefs er aus einander und fortgehen.

—δασις, ἡ, oder σκεδασμὸς, Zerstreuung, das Zerstreuen.

—δαστικὸς, ἡ, ὸν, zerstreuend, zum Zerstreuen gehörig oder geschickt.

—δαστὸς, ἡ, ὸν, zerstreut; zerstreubar.

—δάω, ῶ, f. άσω, s. v. a. σκεδάζω und κεδάω, κεδαίω, w. m. u.

Σκεθρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. σκεθρῶς, genau, sorgfältig, Hippocr. Ernesti leitet es von ἀσκέω ab; Hesych. hat auch die attische Form σχεδρὸς, πλήμων, παρτερικὸς angemerkt. (Scheint von σχέω, σχέθω, in der Bed. anhaltend, zu kommen. R.)

Σκεῖρα, τὰ. S. σκίρα.

Σκειρία, s. v. a. σκιρία.

Σκεῖρος. S. in σκιρρὸς.

Σκειρόω, s. v. a. σκιρόω, ich verhärte.

Σκείρων, ὁ, auch σκίρων, ein Wind in Attika, der von den Scironischen Bergen vor Korinth kam.

Σκελεαὶ, αἱ, (σκέλος) eine Art Beinkleider, sonst ἀναξυρίδες.

—λετάζω, s. v. a. σκέλλω; zw.

—λετεία, ἡ, die Trockenheit, Magerkeit; τοῦ σώματος σκελετίη bey Aretaeus.

—λέτευμα, τὸ, s. v. a. ein getrockneter Körper; zw.

—λετεύω, s. v. a. σκέλλω, ich trockne aus, mache mager-hager; auch von Fleisch mit Salz eingepöckelt, δι' ἁλὸς σκελ. Dioscor. τοὺς νεκροὺς, Teles Stobaei p. 234.

—λετία. S. σκελετεία.

—λετὸς, ἡ, ὸν, (σκέλλω) ausgetrocknet, vertrocknet, mager, hager, abgezehrt; σκελετὸν, verst. σῶμα, ein ausgetrockneter Körper, Mumie, Plutarch. 6, p. 560. Gewöhnl. gebraucht man es für Skelet, aber falsch; davon

—λετώδης, ὁ, ἡ, von der Art und Farbe eines ausgetrockneten Körpers.

Σκελέω, s. v. a. σκέλλω; davon σκλέω, σκλῆμι gemacht ist.

—λιαγὴς, ὁ, ἡ, die Beine (σκέλη) brechend; dav. τὸ σκ. Beinbruch, Gloss. St.

—λίζω, f. ίσω, s. v. a. *varico*, Gloss. St. wo aber Salmasius Exercit. p. 945. σκελλίζω von σκελλὸς lesen will. Von σκελίζω, gehen, hat Hesych. σκέλισμα, δρόμημα; bey den lxx. s. v. a. ὑτσσω.

Σκελὶς, ἡ, attisch σχελὶς, *perna*, die Hüfte und Hinterfufs eines Thieres; vom Schweine der Schinken, sonst die Keule am Braten, Hesych. erklärt es durch den Theil vom Rückgrat an bis an den Unterleib, ὑτογάστριον.

—λιφρὸς, ὰ, ὸν, (σκέλλω, ich trockne) von trocknem-magern-hagern Ansehen, trocken, hager. S. σκληφρὸς. Man findet dafür auch σκάλιφρος, σκόλοφρος, σκόλιφρος und σκίλυφρος. Findet sich bey Hippocr. und scheint ionisch zu seyn.

Σκελλὶς, ἡ, und σκελὶς, s. v. a. ἀγλὶς, neugr. Schol. Nicandri Alex. 432.

Σκελλὸς, ὴ, ὸν, s. v. a. διεστραμμένος, Hesych. *pandus*, Gloss. St. im Etym. M. wird ῥαιβὸς durch das gemeinere σκελὸς erklärt.

Σκέλλω, davon σκλῆμι und ἔσκηλα, σκῆλαι, Perf. ἔσκληκα, ich mache trocken, trockne aus; mache hart-mager-hager, zehre aus.

Σκελόδεσμος, ὁ, (σκέλος, δεσμὸς) *crurarium*, Gloss. St. Band um die Schenkel oder Füfse.

—λοκοπία, ἡ, (κόπτω) Beinbruch, das Zerschlagen der Füfse, *crurifragium*, Gloss. St.

Σκέλος, τὸ, Schenkel; Schenkelbein; παρὰ σκέλος ἀπαντᾶ, Arrian. Epict. 2, 12. wider Verhoffen oder Wunsch. κατὰ σκέλος βαδίζειν, Aristot. übersetzt Plinius 11, 3. 105. *pedatim gradi*, so dafs ein Fufs den andern nicht überschreitet.

—λοτύρβη, ἡ, eine Art von Lähmung des Knies, so dafs man nicht geradeaus gehen kann, sondern hin und her schwankt, Galeni Defin. Strabo 16, pag. 1127. und Plinii 25, 3.

Σκέμμα, τὸ, (σκέπτω) ein Gedanke, Ueberlegung, Entschlufs, Sorge, Rath; Betrachtung.

Σκεμμὸς, ὁ, s. v. a. σκέψις, Rath, Entschlufs, Gedanke, Anonym. Suidae.

Σκευδύλιον, τὸ. S. σκινδύλη nach.

Σκέπα, poet. st. σκέπαι oder σκέπη, s. v. a. σκεπάσματα, von σκέπας, s. v. a. σκέπασμα.

—πάζω, f. άσω, decken, bedecken, verhüllen.

—πανὸς, ὁ, ein Fisch, *umbra*. S. σκιαινὸς. 2) σκέπανος, bedeckend, πῖλον κεφαλῆς σκεπάνου, Anthol.

—παρνηδὸν, nach Art des σκέπαρνον, als Verband.

—παρνίζω, f. ίσω, ich haue oder behaue mit dem σκέπαρνον, Mathem. vett. p. 244. davon

—παρνισμὸς, ὁ, bey Hippocr. ein Bruch der Hirnschale in 2 Stücke, der eine Aehnlichkeit mit dem σκέπαρνον hat.

—παρνον, τὸ, eine zweyschneidige Axt der Zimmerleute;

ἀμφίξεον σκ. nennt es Leonidas Epigr. Odyss. 5, 237. ἴξεον, wo es von πέλεκυς unterschieden, und zum Behauen und Glätten der Baumstämme gebraucht wird. Galen sagt, dieſs Werkzeug habe am Ende, womit es schneide, einen vorstehenden Rand, wie die ἀμβη. 2) ein chirurgischer Verband; bey Artemidor. 4, 24. nennt Jemand die Schalhaut, σκ. von ἀρνὸς σκίπτω. Sonst ist das Wort von κεάζω, κέαρνον, σκέαρνον. S. κεάζω.

Σκέπας, τὸ, s. v. a. σκέπασμα.

—πασις, ἡ, Bedeckung. LXX.

—πασμα, τὸ, (σκεπάζω) Bedeckung, Decke, Hülle.

—παστήριος, ὁ, ἡ, bedeckend, verhüllend; zum Bedecken-Verhüllen gehörig - geschickt.

—παστὴς, οῦ, ὁ, (σκεπάζω) der bedeckt, LXX. davon

—παστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, s. v. a. σκεπαστήριος.

—παστὸς, ἡ, ὸν, bedeckt, verhüllt.

—παστρον, τὸ, aus σκεπαστήριον, contr. Decke, Hülle.

—πάω, ῶ, s. v. a. σκεπάζω. ἀνέμων σκεπάσαι μένος ὠκύν, Odyss. 13. 99. d. i. σκέπην παρέχειν ἀνέμων, halten die Winde ab, schützen vor den Winden.

Σκέπη, ἡ, s. v. a. d. poet. σκέπας, Decke, Bedeckung; bedeckter Ort; Schutz. ἐν σκέπῃ τοῦ Φέβου; Herodot 1, 143. ἐν σκέπῃ τοῦ πολέμου, 7, 172. u. 215. Aeliani h. a. 7, 6. 9, 57. ἐν σκέπῃ τοῦ κινδύνου τοῦ κρύους, wie *à couvert du soleil*, gegen die Gefahr geschützt.

—πηνὸς, ἡ, ὸν, u. σκεπινὸς s. v. a. σκεπανὸς, bedeckt, verhüllt, auch ein Fisch lat. *umbra*, Oppiani Hal. 1, 106. 3, 637. nennt ihn σκεπανὸς, andre σκεπινὸς, Dorion bey Athenae. ἀσταγωνὶς. S. Not. z. Oppian.

Σκεπάω. S. σκεπάω.

Σκεπτικὸς, ἡ, ὸν, (σκέψις) zum Betrachten - Ueberlegen - Bedenken gehörig - geschickt - geneigt. So hiefsen vorzügl. σκεπτικοὶ die pyrrhonischen und akademischen Philosophen, auch ἀπορητικοὶ und ἐφεκτικοὶ, weil sie nichts bestimmt versicherten, sondern überall nur ihre Meynung mit Bedenken äufserten.

Σκέπτομαι, f. ψομαι, von fern sehen und betrachten, σκεψάμενος δ' ἐς νῆα — καὶ μεθ' ἑταίρους, Odyss. 12, 241. untersuchen; daher auch überlegen; sich bedenken - besinnen. Ist mit σκέπω einerley, davon σκοπὸς und σκοπιὰ; dieses σκέπτομαι oder σκέπτομαι bedeutet ursprünglich nach Hemsterhuis in die Ferne sehen, indem man die Hand vor die Augen hält. Diese Erklär. bestätigen mancho Stellen. Hesych. σκεπτεμάτων. σχῆμα τῆς χειρὸς πρὸς τὸ μέτωπον τιθεμένης ὡς μᾶλλον ἀποσκεπτόντων, Phrynichus; σκεπτεύμα, σχῆμα σκεπτικὸν, ὡς καὶ ὁ σκοπὸς. οὕτως Αἰσχύλος. Hesych. nochmals ὑπέσκεπτον χέρα. Αἰσχύλος. ὥσπερ οἱ ἀνασκοπεύοντες, οὕτω καλεῖται σχηματίσαι τὴν χεῖρα. καθάπερ τοὺς Πᾶνας ποιοῦσι. σχῆμα δ' ἐστὶν ἐρχηστικὸν ὁ σκεπτὸς. Sonach ist σκέπτευμα ὑπέσκεπτον χεὶρ und σκεπτὸς einerley; wie Silius 13, 341 vom Pan sagt: *obtendensque manum — umbrato perlustrat pascua vultu*. Athenaeus 14. p. 629 hat die Stelle des Aeschylus angeführt, aber aus der falschen Lesart σκεπτεμάτων, welche schon das Metrum verwirft, eine Art von Tanz, σκέψις erdacht. Vielleicht ist es aber natürlicher und kürzer das lat. *specio*, *specto* damit zu vergleichen und davon abzuleiten. (Doch S. σκεπάζω)

Σκεπτωρία, ἡ, Athenaei 4, p. 170. falsch st. σκευωρία, Beschäftigung.

Σκέπω, Stammwort von σκεπάω, σκεπάζω. S. σκεπάζω.

Σκέραφος, τὸ, nach Hesych. λοιδορία, βλασφημία. Derselbe hat κίραφος, χλευασμὸς, κακολογία und die attische Aussprache σχέραφος λοιδορία, βλασφημία. Hieher scheint, der Form nach zu urtheilen, σκειραφεῖν, κακοπραγμονεῖν bey Hesych. zu gehören. Man kann damit σκερβέλλω, σκέρβολος, κερβολία und κέρτομος vergleichen und es von κίκερ, ἄβη ableiten.

Σκερβολίω, ῶ, und σκερβόλλω, bey Aristoph. Equ. 811. erklärt es der Scholiast durch κωμῳδεῖν, λοιδορεῖν, κερτομεῖν, schelten, schimpfen, schmähen; und führt aus Callimachus σκέρβολα μυθήσαντο an. Eben so erklärt Hesych. es durch λοιδορεῖν und ἀπατᾶν, so wie σκέρβολος durch λοίδορος und ἀπατεών. Die Form κερβολίω, erklärt er eben so. Eben dasselbe scheint κερτομέω und κέρτομος bey Homer zu seyn, welches man von κίκερ, τέμνω ableitet, so wie σκερβόλλω Eustathius von κίκερ βάλλω. (Das σ scheint gewöhnl. Vorschlag wie in σκορδινάομαι u. s. zu seyn, od. aus ἰς entstanden, wie in σκορακίζω. H.)

Σκέρβολος, ὁ, schmälsend, schimpfend. S. d. vorherg.

Σκευαγωγέω, ῶ, f. ήσω, (σκευαγωγὸς) ich packe, bringe das Geräth zusammen, oder trage τὰ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἀσκευαγωγήσαντες, habt alles Geräth vom Lande zusammengepackt und weggebracht, Aeschines; Arriani Anab. 1, 10, 4. davon

—αγώγημα, τὸ, Nicetas Annal. 4, 1. Fuhrwerk oder σκευαγωγὸν.

—αγωγία, ἡ, das Einpacken oder Wegbringen des Geräthes.

—αγωγὸς, ὁ, ἡ, (σκεῦος, ἄγω) der das Geräth - Geräthschaft packt - wegbringt oder trägt.

Σκευάζω, f. άσω, s. v. a σκεύω, von σκεῦος Geräthschaft, da σκευὴ wovon σκευάζω, mehr Kleidung - Bedeckung anzeigt. Das Med. gebraucht Em wie in Prosa παρασκευάζομαι, ich bereite, *apparo*. Das Stammwort ist σκέω, κέω, κύω, davon κύθω, κεύω, κεύθω, bedecken, bergen; σκεῦος u. σκεῖος also Bedeckung; so wie von σκέω kommt σκέπω so auch σκένω, davon σκήνος, σκηνὴ. ion. σκῆνος, σκηνὴ, Zelt, Bedeckung, bedeckter Ort. Von σκέω kommt σκιερὸς, von σκιὰ. σκιάζω, σκιερὸς. Von σκέος oder σκία s. in σκία, wovon σκειὸς st. σκιερὸς. Nicand. Ther. 659. σκειὸς ἐν νεμέσσαι, wo es σκιειὸς, d. i. σκιερὸς, heifsen mufs. S. auch ἀσκέω nach und σχῆμα.

—άριον, τὸ, Dimin. von σκεῦος.

—ασία, ἡ, (σκευάζω) Zubereitung, Zurüstung. Alexis Athenaei 3, p. 107. unterscheidet πάντων τὰς σκευασίας, die Zubereitungsarten, und τὰς σκευάσεις, die Zubereitung selbst. ἀργυρᾶς σκευασίας st. σκευὰς, Athenaei Callistratus 5, p. 200.

—ασμα, τὸ, (σκευάζω) das Zubereitete; die Zubereitung.

—αστὸς, ἡ, ὸν, zubereitet; was sich bereiten läfst.

Σκευὴ, ἡ, Rüstung, Kleidung, Anzug; auch s. v. a. σκεῦος.

—ηφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. σκευοφόρος.

Σκευοθήκη, ἡ, Magazin, Remise, Behälter allerhand Gefäfse - Geschirr - Gepäck aufzubewahren, auch Zeughaus u. dergl.

—οποιέω, ῶ, f. ήσω, (σκευοποιὸς) ich bereite Geräthschaft - Kleider - Waffen und dergl. überhaupt s. v. a. σκευάζω, ich bereite; mit dem Beysatze von List heifst δικαίως σκ. ein Testament verfälschen oder unterschieben bey Isaeus, und überh. verfälschen, listig oder betrügerisch behandeln, überh. s. v. a. σκευωρέομαι; Plutarch. 6. p. 217. τοῖς τοῦ Φίλου σκευοποιουμένοις καὶ ἀναπλαττομένοις ἐπιστήμαις καὶ συμβόλοις ausgerüstet; davon

—οποίημα, τὸ, eine Erdichtung, List, Rank, Pollux.

—οποιία, ἡ, Verfertigung von Geräthschaften - Masken und was sonst auf das Theater zur Decoration gehört.

—οποιὸς, ὁ, ἡ, der Geräthschaften - Waffen, und was zur Decoration aufs Theater gehört, bereitet.

—οπώλης, ὁ, der Geräthschaft verkauft, *vascularius*, Gl. St.

Σκεῦος, τὸ, das Gefäfs; Geräth; jede Geräthschaft, als Larven, Waffen, auch bey der Armee τὰ σκεύη das Gepäck, *impedimenta*; auch der Körper. Bey Polyb. 13, 5. und 15, 25. ein Diener - Minister im verächtlichen Sinne. Protagoras nannte die Nomina neutra σκεύη, Aristot. Rhet. 3, 8. die sonst τὰ μεταξὺ ὀνόματα hiefsen. Die Ursache erhellet aus Soph. Elench. 14. Die Endungen auf ον, als ξύλον, σχοινίον drücken meist ein Werkzeug, σκεῦος, aus, und sind Generis neutrius. Scheint mit σκεύη von σκέω, zu kommen. S. σκευάζω nach.

—ουργία, ἡ, und σκευουργὸς, ὁ, s. v. a. σκευοποιία und —ποιὸς.

—οφορέω, ῶ, f. ήσω, ich trage die Geräthschaft - Gepäck, σκευ-

οφερούμενες καμήλους, der auf Kameelen sein Gepäck tragen liefs. Plut. Crass. 21. davon

Σκευοφορία, ἡ, das Tragen des Gepäckes.

—οφορικός, ἡ, όν, zum Tragen des Gepäckes gehörig oder geschickt.

—οφόρος, ὁ, ἡ, der das Geräth- Gepäck trägt; τὰ σκευοφόρα, verst. κτήνη, *impedimenta*, Pack- oder Lastvieh oder Wagenvieh im Gefolge der Armee. Dafür sagte Eupolis Polluc. 9. 17. spafshaft σκευοφοριώντες, wofür vorher —φορίτης stand, wie ἱεροφιώντες.

—οφυλακέω, ῶ, f. ήσω, ich bewache das Geräth oder Gepäck, Plutarch.

—οφυλάκιον, τὸ, Ort zum Aufbewahren und Bewachen der Geräthschaften oder des Gepäckes.

—οφύλαξ, ακος, ὁ, Aufseher od. Wächter der Geräthschaften oder des Gepäckes.

Σκευόω, ῶ, s. v. a. σκευάζω od. ἑτοιμάζω, Hesychius.

Σκευωρέω, gebräuchlicher σκευωρέομαι m. d. Acc. ich treibe etwas, beschäftige mich. σκευωρουμένην πραγμάτων ὑποκρίσεις, Plutarch Symp. 2) bey Demosth. s. v. a. σκευοποιέομαι und κατασκευάζω, etwas mit List Tücke- Betrug anfangen- verrichten- anstellen- einrichten; 3) bey Plutarch. s. v. a. ausforschen, durchsuchen. ζητοῦσα καὶ σκευωρουμένη 8. p. 323. So sagt Aristot. h. a. 9. 32. σκευωρουμένου περὶ τὰς νεοττιάς, der neugierig ihre Nester ausforscht und da herum geht. Diefs würde eigentl. die erste Bedeut. von σκευωρὸς Wächter der Geräthschaft, abgeleitet. seyn. S. διασκευωρέω; davon

—ώρημα, τὸ, eine listige- tückische Handlung.

—ωρία, ἡ, bey Aristotel. h. a. 9, 49. u. gener. an. 1, 7. s. v. a. Sorgfalt, Emsigkeit; 2) List, Tücke, Ränke, Nachstellung. S. σκευωρέω u. σκεπτωρία.

—ωρός, ὁ, ἡ, (ὤρη, σκεῦος) s. v. a. σκευοφύλαξ, Pollux 10, 10.

Σκέψις, ἡ, (σκέπτω) das Sehen, Besehen, Betrachten, Untersuchen; die Untersuchung; Ueberlegung; das Bedenken vorz. der Skeptiker. Wird mit σκῆψις verwechselt.

Σκῆλαι, σκήλη, σκήλαι von σκέλω, σκέλλω, trocknen.

Σκήλημα, το, in Galeni Gloss. wahrsch. f. L. st. σκλῆμα, (σκέλλω) ein harter Körper, Verhärtung.

Σκῆμπτω, u. σκῆμψις, ἡ, s. v. a. σκήπτω u. s. w.

Σκηνάω, und σκηνέω, (σκηνή) ich bin- wohne- esse in einem Zelte; überh. ich wohne, halte mich auf ἐσκηνημένοι ἐφ' ἁρμαμαξῶν, Aristoph. Ach. 69. auf einem bedeckten Wagen sitzend. S. Index Xen. Anabas.

—νευτής, ὁ, s. v. a. σκηνήτης, Etym. M.

Σκηνή, ἡ, *scena*, Zelt, Laube, Hütte; jeder bedeckte oder bedeckende Ort- Platz, von σκέω. S. σκεπάζω u. σκεύος. 2) Theater, d. i. der Platz, worauf die Schauspieler stehen sprechen u. handeln; daher τὰ ἀπὸ σκηνῆς, bey Aristot. Poet 22, u. Problem. 19, 15. einzelne Lieder vom Acteur gesungen, ohne dafs der Chor allemal darauf antwortet; also im Gegensatze vom Chor, der auf der Orchester ἐν ὀρχήστρᾳ steht und singt. S. Hermann ad Aristot. Poet. p. 143. 3) Aufenthalt, Mahlzeit, Schmaus im Zelte. Cyrop. 2, 3. 24.

—νημα, τὸ, (σκηνέω) s. v. a. d. vorh.

—νήτης, ὁ, s. v. a. σκηνιτὴς, auch s. v. a. σκηνικός.

—νίδιον, τὸ, Dimin. von σκηνή.

—νικεύομαι, Memnon bey Photius ἐκείνοις ταῦτα ἐσκηνικεύετο, machte ihnen dieses weifs, verstellte sich und sagte diefs.

—νικὸς, ὁ, Adv. —κῶς, zur σκηνὴ, Theater, gehörig, *scenicus*, theatermäfsig; ein Mann vom Theater, Schauspieler.

Σκηνίς, ίδος, ἡ, s. v. a. σκηνή.

—νίτης, ὁ, s. v. a. σκηνήτης.

—νοβατέω, ῶ, das Theater betreten; auf das Theater treten; act. auf das Theater bringen, vorstellen; ποιήματα σκηνοβατεῖται, Strabo 5. p. 356 πολλὰ καθ' Ὅμηρον τραγῳδία σκηνοβατεῖται, *tragoedias excitant contra Homerum*. Heracl. Allegor. c. 30. τὴν μοχθηρίαν αὐτῶν. Heraclit. Epist.

Σκηνογραφέω, ich male das Theater zur Vorstellung eines Schauspiels; dazu wählte man die Art der Malerey, die man die perspectivische nennt; 2) etwas wie auf der Schaubühne ausmalen- übertreiben- vorstellen- erdichten; davon

—νογραφία, ἡ, die Kunst, das Theater mit Malerey auszuschmücken; die perspectivische Malerey der Vorhänge auf dem Theater oder des Theaters selbst, auch eine erdichtete oder übertriebene Rede- Erzählung, wie in Schauspielen. πάντα τὰ ἐκεῖ πράγματα τραγῳδίαν ὄντα καὶ σκηνογραφίαν, Plutar. Arati 15.

—νογραφικὸς, ἡ, όν, ὄψις, Strabo 5. p. 169. S. malerischer-perspectivischer Anblick. ἡ σκηνογραφικὴ, verst. τέχνη, s. v. a. σκηνογραφία. Σωματουργία σκ. Heliodori 7, p. 312.

—νογράφος, ὁ, ein Maler der Schaubühne, ein Perspectivmaler; einer der eine Rede oder Erzählung erdichtet oder übertreibt.

—νοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) in der Gestalt eines Zeltes oder Theaters.

—νοπαγὴς, ὁ, ἡ, Suidas hat —αγὴς ϑαλάμας, aus Anal. 2, p. 1133 no. 6, wo jetzt κηροπαγὴς steht.

—νοπηγέω, ῶ, (πήγνυμι) ein Zelt oder wie ein Zelt aufschlagen, Athenaei p. 442 τὰ κατηλεῖα; davon

—νοπηγία, ἡ, das Aufschlagen, Errichten eines Zeltes; daher auch das Laubenhüttenfest, welches auch —πηγια, τὰ, geschrieben wird.

—νοποιέω, ῶ, f. ήσω, (σκηνοποιὸς) vorz. ein Zelt- Hütte- Laube machen; im Medio, sich ein Zelt- Hütte- Laube machen; auch darin wohnen; davon

—νοποιία, ἡ, das Machen eines Zeltes- einer Hütte oder Laube. τῆς τύχης, Heliodori 10, p. 481. die vielen Veränderungen des Glücks.

—νοποιὸς, ὁ, ἡ, der Zelte- Hütten- Lauben macht; s. v. a. μηχανοποιὸς, Pollux 7, 189. wo aber die Handschr. σκηνικὸς haben.

—νορράφεῖον, τὸ, Werkstätte eines Zeltmachers; von σκηνορράφέω, Zelte machen, Nicetas Annal. 8, 7. von

—νορράφος, ὁ, ἡ, Zeltmacher (ῥάπτω); Zeltmacherin.

Σκῆνος, τὸ s. v. a. σκηνὴ, Zelt, Hütte, Laube; jeder bedeckte oder bedeckende Platz. Ort. S. σκεπάζω. Bey den dorischen Dichtern u. pythagoreischen Schriftstellern auch der Körper als Bekleidung- Bedeckung- Hülle der Seele.

—νοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Zeltwächter, Wache im Lager, Xenoph.

—νόω, ῶ, ein Zelt- Hütte errichten oder bauen; τὰς μεγίστας καὶ ὑψηλοτάτας σκηνὰς κατὰ τρόπωσιν σκηνώσας Polyaeni 7, 21, 6, δ. In ex Xen. Anab. in einem Zelte wohnen; überh. sich niederlassen oder aufhalten.

—νύδριον, τὸ, s. v. a. σκηνίδιον, Plutarch.

—νωμα, τὸ, (σκηνόω) s. v. a. σκηνὴ.

—νωσις, ἡ, das Aufschlagen des Zeltes; Wohnen in einem Zelte, Diod. Sic.

—νωτὴς, ὁ, (σκηνόω) s. v. a. σκηνήτης, mit einem andern in einem und eben demselben Zelt sich aufhaltend, Hesych.

Σκηπάνιον, σκηπήνιον, τὸ, s. v. a. σκήπτων, Stab, Stock. Il. 24, 247.

Σκηπτὸς, ὁ, (σκήπτω) der Blitz oder ein Sturmwirbelwind, der plötzlich von oben herunter kommt- losbricht, Soph. Antig. 418. Schol. metaphor. von einbrechenden Plagen oder Unglück, λοιμοῦ σκ. Aeschyli Pers. 714.

—πτουχία, ἡ, die Macht- Gewalt oder Provinz eines σκηπτοῦχος. Grofses am Hofe des Königs von Persien oder eines andern asiatischen Königs. Bey Aeschyli Pers. 295. das Commando einer Armee, vergl. Lycophr. 111.

—πτοῦχος, ὁ, (ἔχω, σκῆπτρον) eigentlich Scepterträger, am Hofe des Königs von Persien, die vornehmsten Bedienten, sonst auch εὐνοῦχοι, weil sie Castraten waren, Xen. Cyrop. 7, 3, 10.

—πτοφανῶς, Adv. falsche Lesart bey Appian. Civ. 5, 101. st. σκηπτὸς ἀφανῶς.

Σκῆπτρον, τὸ, (σκήπτω) s. v. a. σκήπων, *scipio*, Stab, Scepter; als Zeichen der Herolde- Gesandten- richterlichen und befehlenden Gewalt; also auch Commandostab, Königs- od. Regentenscepter; königl. oder Regentengewalt, Regierung. Homer drückt die Verbindung der richterlichen u. ausübenden Gewalt aus, wenn er sagt: ᾧ ἔδωκε Ζεὺς σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, Il. 2, 206. 9, 99. daher καὶ οἱ ὑπὸ σκῆπτρῳ λιταρὰς τελέουσι θέμιστας, 9, 156.

—κτρο-φόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) der einen Stab oder Scepter trägt.

Σκήπτω, ich stütze- stelle oder setze nieder oder fest; vorzüglich ich stelle einen Stab oder Stecken in oder auf die Erde, um etwas damit zu stützen; daher im Compos. οὐδὲ ἐπισκήψαντε κεφάτα, Il. 17, 437. senkten ihre Köpfe zur Erde; davon im Medio σκήπτομαι (ἔρεισι, Il. 14, 457. und ohne βακτηρίᾳ oder dergl. Odyss. 17, 203. 338. u. 24, 157.) ich stütze mich mit oder auf βακτηρίᾳ dem Stocke; daher im Activo vorz. neutraliter überhaupt sich anlehnen, oder mit der ganzen Last- dem ganzen Gewichte oder Körper und im Allgemeinen mit Macht und Heftigkeit worauf fallen; daher ausbrechen, losbrechen, *incumbo, ingruo*, wie in σκηπτοί, der Blitz oder Donner. Aeschyli Pro. 758. πῦρ σκήψασα erklärt der Scholiast durch πεσοῦν βαρέως, schwer fallen; wie χεὶρ διὸς πίτνῃ σκήψασα, Theb. 414. aber Eum. 788. μὴ βαρὺν κότον σκήψησθε τῇ γῇ st. ἐνσκήψητε, *nolite graves iras impingere huic terrae*, Agam. 365. μηδ' ὑπὲρ ἄστρων βέλος ἡλίθιον σκήψαιν. Von der Bedeut. ich stütze mich, μαρτυρεῖ, auf einen Zeugen, muſs man die Bedeut. νόσον σκήπτεσθαι, eine Krankheit vorschützen und zum Vorwande gebrauchen, ableiten. πρὸς τοὺς ξυμμάχους σκηπτόμενος, entschuldigte sich, Thucyd. 6, 18. σκήπτομαι ἔμπορος, Aristoph. Plut. 905. ich gebe vor, ich sey Kaufmann. σκῆψας ἔχω, Eur. Hel. 840. im Activo wie bey Hesych. σκήψας, προφασίσας. Wenn man diese letzte Bedeutung nicht wegen der verschiedenen Wortfügung vom ionischen σκήπτομαι, statt σπέπτομαι, σπέπομαι, vorhalten, vorschützen, ableiten will. Die Form σκήπτω, ionisch σκίμπτω, hat Homer Il. 16, 612 u. 17, 528. δόρυ οὐδὲ ἐνσκιμφθῇ, der Spieſs fuhr in die Erde hinein. Pindar Pyth. 4, 399. sagt: σκίμψατο ἄροτρον, *a* ixte den Pflug in die Erde; derselbe Ol. 6, 172. gebraucht ἀπεσκίμψαι ἄγκυραν, den Anker herablassen und so das Schiff damit stützen. Von dieser Form ist σκίπων, das lat. *scipio*, wofür ehemals bey Aristoph. Vesp. 727. auch σκίμπων stand. Das Stammwort σκάπω, ionisch σκήπω, σκᾶπος, findet sich im lat. *scapus*, Stock, Stengel, Schaft; Hesych. erklärt σκᾶπος durch κλάδος, Ast, Zweig. Von σκάπτω, σκάπω ist σκήπτω. Vielleicht ist σκίπτω, σκίμπτω s. v. a. ἐκλάζω. im Dialecte der Achäer nach Hesych. damit einerley oder verwandt, wenn man es kauern oder sich auf die Kniee und Fersen niederlassen erklärt. Davon kommen σκίμπους, Dimin. σκιμπόδιον, τὸ.

Σκήπων, ὁ, *scipio*, der Stab, s. v. a. σκῆπτρον. S. in σκήπτω.

Σκηρίπτω, s. v. a. στηρίζω und σκήπτω, ich stütze, stemme, steife; im Medio ich stütze- stemme mich an oder auf oder mit, s. v. a. σκήπτομαι, Odyss. 17, 196. S. σκήπτω.

Σκηρὸς, u. σκηρίω für σκιῤῥός, σκιῤῥόω, Hesych. Ist mit ξηρὸς einerley. S ξερὸς und ξηρὸς, auch σχερὸς nach. S. über Nicandri Alex 99 S 109.

Σκῆψις, ἡ, (σκήπτω, σκήπτομαι) Vorwand, Entschuldigung, Ausrede, Annahme, Grund, womit man sich entschuldiget, Eur. Med 745. 2) das Losbrechen, der Anfall; zw.

Σκιὰ, ἡ, der Schatten; der beschattende Ort, *umbraculum*, sonst σκιάς. Hesiod. Oper. 590. πετραίη σκιὴ S. σκιάζω.

—αγραφέω, ich schattire, ich mache einen Umriſs, ich male perspectivisch. S. σκιαγράφος; davon

—αγράφημα, τὸ, ein Umriſs, *adumbratio*; perspectivische Malerey.

—αγραφία, ἡ, die Handlung und Kunst, einen Umriſs, Schattenzeichnung zu machen; 2) Betrug, Täuschung, wo man den Schatten für den Körper ansieht, wie in einem solchen Gemälde, oder wie in 3) perspectivischer Malerey, sonst σκιογραφία, Plato Respubl. 10, p. 298. Aristot. Rhetor. 3, 12. 3.

Σκιαγραφικὸς, ἡ, ὸν, was zu einem Umriſs gehört od. von der Art ist. σκιαγραφικὴ, verst. τέχνη, die Kunst der perspectivischen Malerey.

—αγράφος, ὁ, ἡ, so hieſs vorz. der Maler Apollodor, der nach Plutarchs Zeugnifs zuerst Licht u. Schatten gehörig in seiner Farbengebung vertheilte; ἐξευρὼν φθοράν καὶ ἀνόχρωσιν σκιᾶς; daher kann es jeden Maler, der Licht und Schatten gehörig anwendet, bedeuten; vorz. aber heifst es nur einer, der blofs den Umriſs, gleichsam den Schatten von einem Körper entwirft, wie lat. *adumbratio*, und ein perspectivischer Maler. S. meine Eclog. physic. Index.

Σκιάδες, οἱ, bey Hesych. in σκιὰς f. L. st. σκιάδας, Aeste mit Laub.

—άδειον, und σκιάδιον, τὸ, (σκιὰ) sonst θολία, *umbella*, *mascarion*, ein gefalteter Sonnenschirm; 2) s. v. a. σκιὰ no. 2. davon

—αδεύς, ὁ, s. v. a. σκίαινα.

—αδηφορέω, ich trage den Sonnenschirm, oder einen Schirm, wie *umbelliferae plantae*; σκιαδηφόρα δένδρα bey Ael. h. a. 16, 18. sind blofs schattengebende Bäume.

—άζω, (σκιὰ) ich beschatte, bedecke. ὁ γνώμων σκιάζει τὴν ἕκτην, Alciphr. 3, ep. 4. der Schatten des Gnomon, Weiser, zeigt 6 Uhr. τὸ καῦμα ἐσκίαζον, 3, ep. 12. mäfsigte die Hitze durch den Schatten.

Σκίαινα, ἡ, *sciaena*, *umbra*, ein Meerfisch. Bey Galenus alim. fac. 3, 30. steht zweymal σκιανὶς dafür, vermuthlich st. σκιαινὶς. Auch heifst er σκιαθὶς, ἡ, Athenaei p. 288. und 307.

—αθήρας, ὁ, eine Sonnenuhr, die den Schatten (σκιὰ) fängt, θηρᾶ, und dadurch die Stunden oder Tageszeit anzeigt; auch σκιάθηρον, τὸ, und σκιάθηρον ὄργανον. Alle diese Worte werden auch σκιοθ. geschrieben, Hesych. in Φρίκῃ hat auch σκιοθηρεῖν. S. Φρικώρυχος.

—αμαχέω, (μάχη) ich fechte im Schatten- zu Hause- in der Schule; oder ich fechte mit dem Schatten; davon

—αμαχία, ἡ, das Fechten im Schatten oder mit dem Schatten; eigentlich eine Art von Fechterübung, sonst χειρονομία genannt; daher Plutarch. Plac. Phil. 4, 12. καθάπερ ἐπὶ τοῦ σκιομαχοῦντος καὶ κενὰς ἀνιφέροντος τὰς χεῖρας. Vergl. Pausan. 6, p. 361.

—άπους, ὁ, (πούς, σκιὰ) σκιάποδες, eine fabelhafte Nation, die mit den breiten Füſsen sich bedeckte.

—αρόκομος, ὁ, ἡ, mit Hasten- Blättern (κόμη) beschattet oder beschattend; ὕλη, Eur. Bacch. 864.

—αρὸς, ρὰ, ρὸν, (σκιὰ) schatticht, beschattet, dorisch st. σκιερὸς.

Σκιάς, ἡ, ein Pavillon, s. v. a. θόλος. 2) *umbella*, *mascarium*. Schirm der schirmtragenden Pflanzen; 3) s. v. a. ἀνεμώνη, Hesych.

—ασμα, τὸ, (σκιάζω) die Beschattung, Bedeckung; τὸ τῆς εἰκόνος, Callistrati Statua 5, der Schatten vom Bilde.

—αστὴς, ὁ, ein Tänzer, bey den Lacedaemoniern, Schol. Lycophr. 561. Gori Inscr. T. 1, p. 4.

—αστικὸς, ἡ, ὸν, (σκιάζω) beschattend, bedeckend, Grammat.

Σκιατραφέω, ich ernähre- erziehe im Schatten, ἐσκιατραφημένος, einer der im Schatten, in Zimmern- nicht in der freyen Luft, also weichlich erzogen- aufgewachsen ist; weichlich, nicht hart erzogen. Herodoti 3, 103. gebraucht σκιατραφέεσι als Neutrum von der weichlichen Lebensart, wo man den Kopf sorgfältig bedeckt. Eben so ἐσκιατραφηκότι, Plato Reip. 8, 8.

—ατραφὴς, ἄος, ὁ, ἡ, (σκιὰ, τρέφω) im Schatten erzogen, d. i. in der Stube, im Hause, bey einer sitzenden Lebensart, nicht unter freyem Himmel, wie der Landmann, überh. weichlich erzogen.

—ατραφία, ἡ, oder σκιατροφία, das Erziehen im Schatten oder in dem Zimmer; überhaupt weibliche Erziehung oder Lebensart.

Σκιατροφέω, s. v. a. —τροφίω. Stobaeus Sehow p. 37.
—ατροφίας, ου, ὁ, s. v. a. σκιατροφής, Pollux 4 147.
—αυγέω, ῶ, (σκιὰ, αὐγὴ) blöde auf den Augen seyn, nicht gut sehen oder gar nicht sehen. Hippocr.
Σκιάω, ῶ, s. v. a. σκιάζω, beschatten.
Σκίγγος, γκος ὁ, eine orientalische Eidechse zum medizinischen Gebrauche, viell. *Scincus* Linnaei, obgleich Plinii *squamarum serie a cauda ad caput versa* u. Anonymi Augustani cap. 48. *ad aurem Scilidis ut ad contrarium Physeos* nicht passt.
Σκίδνω, davon σκιδνάω, σκιδνημι s. v. a. σκεδάω, σκιδάννυμι, wie κίρνω, κίρνημι von κεράω.
Σκιερός, ρὰ, ρὸν, s. v. a. σκιηρὸς, Adv. σκιερῶς, schattig, beschattet.
Σκιή, ionisch st. σκιά.
Σκιητροφέω, ionisch st. σκιατρ.
Σκιθανὸς, ὁ, ein Fisch, sonst τράχουρος, Hesych. welcher dafür auch σκιθαρκος und σκορβάκες hat.
Σκίλλα, ἡ, *scilla*, Meerzwiebel, mit länglichter Bolle, Theophr. h. pl. 1, 7. u. 10. Dioscor. 2, 202. *Scilla maritima radice alba* Linnaei.
—λειτικὸς, ὀξος σκιλλιτικὸν, Meerzwiebelessig.
—λοκιφαλὲς, s. v. a. σχινοκίφαλος.
—λωδὴς, ες, ὁ, ἡ, meerzwiebelartig.
Σκιμαλίζω, bey Aristoph. Act. mit dem Aecus. einem einen Nasenstüber geben; daher verächtlich behandeln, ἐξημαυίως, bey Aristoph. 2) mit dem Fusse stossen, σκιμαλίζειν ποδὶ, Diog. Laert. 7. 17. Die Scholiasten sagen, es bedeute auch das Huhn betasten (S. βλιτυίζω) oder mit dem Mittelfinger auf jemand zeigen zum Zeichen der Schmach.
Σκιμβάζω, ich hinke, sonst κιμβάζω u. ὀκιμβάζω; von
Σκιμβὸς, ἡ, όν, hinkend, Hesych. S. σκαμβὸς. Im Schol. Aristoph. Nub. 255. steht σκιμπάζειν dafür.
Σκιμπόδιον, τὸ, Dimin. von σκίμπους, πόδος, ὁ, das Ruhebette, *grabbatus*, vorz. worauf kranke Personen liegen, u. worauf Libanius in seinen Vorlesungen lag. S. Mercurialis de Gymnast. p. 178. auch *lectica*. Sänftc, Lipsii Electa 1, 19. Eigentl. s. v. a. ὀκλαδίας, *sella plicatilis*, von σκίμψαι, σκίψαι, bey Hesychius ὀκλάσαι. S. in σκήπτω.
Σκίμπτω, f. ψω, s. v. a. σκήπτω. Die Form σκιμπτύω bey Hesych. zw. 2) s. v. a. σκίπτω, das heifst s. v. a. ὀκλάζω, ich kauere nieder. S. in σκήπτω. (Scheint in diesem Sinne, von σκιμβὸς zu kommen; S auch σκαμβὸς. R.)
Σκίμπων, ωνος, ὁ, s. v. a. σκήπων. S. in σκήπτω. Die Form σκιμπτὼν hat in Eur. Hecub 65. Hermann angenommen, wo eine Handschr. σκίπτωνι hat, welche Form auch Suidas in σκίπων anmerkt.
Σκίναξ, ακος, ὁ, (κινέω) behend, schnell, vorz. vom Hasen, worüber es auch als Sinnt. steht. Hesych. hat dafür auch κίνδαξ, κίνηκτος, desgl. σκινθίζεται, λακτίζεται, von κίνω, κινέω, κινίω, κινίω, κινόω, κινίω; mit dem σ vorgesetzt κτυόω κτυ.θω, κτυύσσω, σκίνω, σκινάω, σκίναξ, σκινίω, σκινίθω, σκίνθω, σκινθίζω.
Σκίναρ, αρος, τὸ. Nicand. Theriac. 695. der Körper, scheint für σκῆνος zu stehen.
Σκινδακὸς. S. κίνδαξ.
—δαλαβίζω, τὴν πόλιν, s. v. a. ἰχνεύω, durchsuchen, Theophyl. Epist. vielleicht mit σκιμαλίζω einerley.
—δάλαμος, ὁ, und zusammengezogen
—δαλμὸς, ὁ, ein gespaltenes, zugespitztes Stück Holz, also Schindel, (*scindula*, *scandula*) Pfahl; die Alten sagen σχιν δάλαμος, und davon ἀνασχινδαλεύειν, ἀνασχινδυλεύειν, spiessen.
—δαλμοφράστης, ου, ὁ, εἰκυτάτης σοφίης, subtiler Schwätzer holder Weisheit.
—δαφὸς. S. κίδαξος.
—δαψὸς, ὁ, ein Instrument mit 4 Saiten, Athenaei p. 183 auch κιδ. genannt. Bey Clitarchus Scliol. Apollonii 2, 907. ein dem Epheu ähnlicher Baum.
Σκινθὸς, ἡ, ὀν, bey Theophr. h. pl. 4, 7. zweifl. für einen Taucher.
Σκινὶς, ἴδος, ἡ. S. in σκίναρ.
Σκιογραφέω, davon σκιογραφία, und σκιογράφος, ὁ. S. in σκιαγρ
—οειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) schattig, schattenartig.
—όεις, ἐσσα, ὀεν, post. s. v. a. σκιερὸς und σκιηρὸς, schattig, beschattet.
—οσκιερὸς, und σκιόσκιρον. S. σκιασκίρας.
—ολογέω, von dem Schatten reden - schwatzen; zw.
—ομαχία, ἡ. S. σκιαμ.
Σκίουρος, ὁ, das Eichhörnchen, *sciurus*, das sich mit dem Schwanze (οὐρὰ) Schatten (σκιὰ) macht; bey Plinius, Oppian. u. Aelian. Nach Hesych. hiefs es auch κλαψίουρος u. ἴντυρος.
Σκιοφόρος, (σκιὰ, φέρω) Schatten bringend - machend.
—όφως, τὸ, (σκιὰ) Heliodori Aethiop. 5. p. 247. Morgendämmerung. S. λυκόφως.
Σκιόω, s. v. a. σκιάω, davon σκιωντο. (Eigentl. ist dies von σκιάοντο, contr. σκιῶντο, poet. distrahirt σκιώωντο und unnöthig, eine neue Form deswegen anzunehmen. R.)
Σκιπγαῖος. S. σκιπταῖος.
Σκίπτω, s. v. a. σκίμπτω, auch s. v. a. ἐκκυμβάζω oder ὀκλάζω, ich kauere nieder.
Σκίπων, ὁ, s. v. a. σκήπων; *scipio*. S. auch σκίμπων nach.
Σκίρα, τὰ, das Fest σκιροφόρια, Aristoph. Thesm. 834. und Eccles. 18. u. 59. Schol. S. σκίρον.
Σκιραίνω (σκιρὸς) ich mache hart, s. v. a. σκληραίνω, Schol. Soph. Aj. 651. wo auch σκιρὸς für σκληρὸς steht.
Σκιράς, ἀδος, ἡ, Beyw. der Minerva zu Athen. S. σκίρον.
—ραφεῖα, auch σκιρ. das Würfelspielen.
—ράφειον, u. σκιραφίδιον, τὸ, ein Ort, wo man zusammen kam, um mit Würfeln zu spielen, (κυβεύειν) Spielhaus. Man leitet es von σκίρος, dem Orte her, wohin man am Feste σκίρα in Procession ging.
—ραφευτὴς, οῦ, ὁ, der Würfelspieler; von
—ραφεύω, (σκίραφος) ich spiele mit Würfeln.
—ράφιον, τὸ. S. σκιράφειον.
—ραφος, ὁ, ein Werkzeug zum Würfelspielen (κυβεύειν) oder ein berühmter Spieler; von σκίρος, wie Φλῆνος, Φλήναφος.
Σκίρον, τὸ, s. v. a. σκιάδιον, ein weifser Sonnenschirm, den die Priesterinn der Minerva, σκιρὰς davon benannt, am Festtage (σκίρα, τὰ) im Monate (σκιροφοριὼν) von der Akropolis in Procession bis an den Ort σκίρον trug. Einen Tempel des Salaminer Σκίρος im Demus Phalerus hat Plutarch. Thes. 16. Dieser soll in derselben Gegend den Tempel der ἀθηνᾶ σκιρὰς gestiftet haben. Pausan. Attic 36. Philochorus Scholast. Aristoph. Eccles 18 Strabo 9. p. 347. Sieb. welcher ἐπὶ σκίρῳ ἱερὰ σκοπῶν τις hat. Plutarch. Sol. 9 hat λόφον τὸ Σκιράδιον der Insel Salamis gegenüber. S. über Eclog. Phys. p. 87. Alciphron. 3. ep. 8. 25 u. Stephanus Byzant nennen Σκίρον als den Ort, wo Huren und die liederlichen Menschen sich aufhielten.
Σκιροπαίκτης, ὁ. S. σκληροπαίκτης.
Σκίρος, ὁ, auch σκίῤῥος, der Gyps, davon σκιῤῥῖται, die Gypsbildner. In tabula heracleensi wird σκίρου καὶ ἀῤῥέκτου γῆς p. 158 verbunden. Im Homer Il. 23. hatte die Ausgabe des Aristarchus für die beiden Verse 331, 333. folgenden ἦ τό γε σκίρος ἦεν· τῶν οὔ θέτο τέρματ' Ἀχιλλεύς, wo man es durch ῥίζα erklärte; besser wäre es durch στύπος oder πρέμνον erklärt, wenn sich sonst dazu Beyspiele fänden. S. in σκίρος.
—ροφόρια, τὰ, (φέρω) das Fest, sonst σκίρα, τὰ; davon
—ροφοριὼν, ῶνος, ὁ, der Monat, der zwischen den März und April fällt.
Σκιῤῥὸς, ἡ, ὀν, hart; ist mit σκιρὸς, σκιερὸς, σκιρὸς einerley. Das Subst. σκίῤῥος, ὁ, ein harter Körper, und jede Verhärtung; *scirrhus*, ist mit σκίρος, ὁ, und σκίρος, ὁ, einerley. Hesych. erklärt σκιῤῥος durch λατύπη, ῥίπις, δρυμὸς, πυρὸς, ἅλσος, δρυμὸς, und aus Philetas d. πυῤῥώδης γῆ. In Aristoph. Vesp. 923. ἐν τῶν πελέων τὸ σκιῤῥον ξυλλάβειν, wo Suidas richtig τὸν σκ. hat, welcher erst σκιῤῥα d. γῆ λευκὴ ἄσηπτος

γύψος erklärt, wie in σκίρος u. σκίῤῥος, hernach in der Stelle des A. mit dem Scholiasten τὸ ῥυπῶδες τὸ ἐπὶ τῶν τυρῶν, hernach σκιῤῥόν, τὸ ξηρόν. Der Scholiast d. Arist. führt aus Eupolis an: λευκὸς γὰρ εὐδαὶς, τροφαλὶς ὀκτίνη ἐφ' ὕδωρ βαδίζει σκιῤῥὸν ἡμιθυμένη, auf welche Stelle die Erklärung τὸ ῥυπῶδες τὸ ἐπὶ τῶν τυρῶν paſst. Im Aristoph. folgt: ἐμοὶ δὲ γ' οὔκ ἔστ' οὐδὲ τὴν ὑδρίαν πλάσαι, woraus erhellet, daſs σκίῤῥος auch eine Art von Töpferthon bezeichnete; und der Scholiast sagt: σκιῤῥὸς hieſse auch eine weiſse Erde wie Gyps. Hernach aber erklärt er σκιῤῥος für λατύπη, womit man die Risse der irdenen Gefäſse ausgeflickt habe. Die Aerzte gebrauchen das Hauptwort und Zeitwort häufig von Verhärtungen der innern offern Theile des Leibes, als der Leber u. s. w. S. auch σκίρος und σκίρος. Pollux 9, 104. wo er das Ballspiel ἐφεδρυὶς beschreibt, merkt an, daſs σκῦρος s. v. a. λατύπη sey. Eben so Hesych. und der Schol. über Pindari Pyth. 5 124. wo τὸν σκιρωτὸν, ein gepflasterter Weg ist, erklärt σκ. durch den Abfall beym Behauen der Steine. Vergl. Eustath. ad Dionys. 521. Man führt aus Eustath. σκιῤῥώδης, s. v. a. σκιῤῥώδης, an, und Hesych. hat σκιῤῥῶσθαι für λιθωθῆναι. Also hat man σκίρος, σκιῤῥος u. σκίῤῥος geschrieben.

Σκιῤῥόω, ῶ, härten, verhärten. S. σκίῤῥος. S. auch σκιρόω.

—ῥώδης, ους, ὁ, ἡ, verhärtet, hart. S. σκίῤῥος.

—ῥωμα, τὸ, (σκιῤῥόω) Verhärtung.

Σκιρτάω, ῶ, f. ήσω, hüpfen, springen, tanzen. Daſs das Verb. mit σκαίρω verwandt sey, haben schon andre bemerkt, aber noch nicht die Art der Abstammung gezeigt. Von σκάω scheint σκάζω u. σκαίω, σκαίζω zu kommen, jenes für hinken, dieſs für hüpfen, springen, tanzen, wie σκιρτάω gebraucht. Daſs man die Form σκίρω, davon σκίρτης, ὁ, gehabt habe, zeigt das abgeleitete σκιρτάω. Von der Form σκίρω findet sich keine Spur, wohl aber von σκιρόω bey Nicand. Ther. 75. ὅταν σκιρόωσι βίας, wo jetzt σκιρώσι steht, welches der Scholiast durch σκιρτῶσιν erklärt. In der Tabula Heracleensis p. 232. steht σκῦρος häufig für ἔρημος, waldige Gegend; und gewöhnlich ist σκῖρος oder σκῦρον für Stein, Gyps, steinerne Verhärtung; in welchem Sinne es oft mit σκιῤῥος, und σκιῤῥος verwechselt oder geschrieben wird. Eben dahin ziehe ich bey Hesych. ἀνασκυρτάσαι, ἀνασκιρτῆσαι, ἀνακηδῆσαι, ferner κερβᾶσαι, ἀνεσκιρτᾶν; und κερμάζειν, ἀσκαλᾶν, noch χερβιάσαι, σκιρτῆσαι, zuletzt ἀσκυρμάζειν, ἀσκαλᾶν, ἀποθαύμαν, ἀσεσκιρτᾶν, welche Glossen Hemsterhuis alle von χειριάζω ableiten wollte. Vielmehr muſs es im Hesych. κυρτᾶσαι, ἀνακυρτᾶσαι u. s. w. heiſsen Davon leitete ich das lakonische νιρσάνισε, σκύρθαξ, σκιρθάνης oder σκιρθάλιος für μείραξ oder γελάσιος ab.

Σκιρτηδὸν, Adv. springend, Orph. Fr. 24.

—τηθμὸς, ὁ, s. v. a. σκίρτησις.

—τημα, τὸ, der Sprung, Tanz, Aeschylus.

—τησις, ἡ, das Springen, Tanzen.

—τητὴς, οῦ, ὁ, (σκιρτάω) Springer; davon

—τητικὸς, ὁ, zum Springen, Hüpfen gehörig od. geneigt.

—τοπόδης, ου, ὁ, springfüſsig, Beyw. des Satyrs, Analecta 3. p. 238.

—τοτειόω, ῶ, springen- hüpfen machen, Psalm. 28, 6. bey LXX.

Σκιταλίζειν, πρὸς τὰς περιβολὰς, geiles Verlangen bezeigen, Longus 3. p. 76. wo vorher σκιταλίζω stand; zweifl von

Σκίτταλοι, οἱ, bey Aristoph. Equ. 631 der Name eines der Wollust und Unzucht vorgesetzten Dämons. Vielleicht gehören hieher bey Cornutus c. 30. die Gefährten des Bacchus Σκίρτοι ἀπὸ τοῦ σκαίρειν καὶ οἱ Σιληνοὶ ἀπὸ τοῦ σιλαίνειν καὶ οἱ Σατῦροι ἀπὸ τοῦ σαίνειν.

Σκίφη, ἡ. S. in κνυκὸς.

Σκίφος, eine Palme; davon σκίφινον πλέγμα, ein aus Palmblättern geflochtenes Gefäſs, Hesych.

Σκιφύδριον. S. ξιφύδριον

Σκιώδης, ους, ὁ, ἡ, (σκιὰ, εἶδος) Adv. —δῶς, schattigt, finster, dunkel; Φθινόπωρον σκ. trüber- neblichter Herbst, Hippocr.

—στολὴ ζῶνη, Arrian. Peripl. Erythr. p. 13. schattirte Binde- Gürtel.

Σκλάω, das Stammwort von σκλῆμι, Perf. ἔσκληκα, u. σκληρὸς, durch Versetzung aus σκελῶ, σκέλλω gemacht. (Kann aber auch wie von βάλλω, βλῆμι, von καλάω, κέκληκα, von καλέω, κλῆμι, blofs durch Suppression des kurzen Stammvocals aus σκέλλω, σκελῶ entstanden seyn. Die Form σκέλλω gehört dazu und verhält sich zu σκέλλω, wie ξέω zu dem dav. abstammenden Ξηραίνω. Von σκάλλω, f. σκαλῶ, ῶ, ist das lat. *squaleo*. R.)

Σκλῆμα, τὸ, die Trockenheit, Verhärtung, Härte; von

Σκλῆμι, (σκλάω) trocken- hart seyn oder werden; das lat. *squaleo* ist davon gemacht.

Σκληραγωγέω, ῶ, hart halten oder erziehen; davon

—γωγία, ἡ, harte- strenge Erziehung oder Zucht.

—ῥάργιλλος γῆ, Erde von hartem Thone, Geopon. 9, 4, 5.

—ῥαυχὴν, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχὴν) hartnäckig, wild, ungezogen, eigentl. vom Pferde.

—ῥευνία, ἡ. S. σκληρευσία.

—ρία, ἡ, Härte, von σκληρὸς.

—ρίασις, ως, ἡ, das Hartwerden oder -seyn, Verhärtung; von

—ριάω, ῶ, (σκληρὸς) hart seyn.

—ρόγεως, ὁ, ἡ, (γῆ) von oder mit hartem Boden.

—ρόδερμος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit hartem Felle oder Haut.

—ροδίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) von harter- strenger- kümmerlicher Lebensart, in Kost, Kleidung, βίος, Philo.

—ρόθριξ, χος, ὁ, ἡ, harthaarig.

—ροκαρδία, ἡ, Hartherzigkeit, K. Schr. von

—ροκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) hartherzig, harten Sinnes, K. Schr.

—ροκέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) hartköpfig.

—ρόκηρος, ὁ, ἡ, (κῆρος) mit hartem Wachs überzogene Schreibtafel, Diog. Laert. 7, 37.

—ροκοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) hartleibig. Dioscor.

—ροκοιτέω, ῶ, Fut. ήσω, (κοίτη) auf einem harten Lager liegen, Hippocr.

—ροκοιτία, ἡ, hartes Lager, das Schlafen auf hartem Lager, Hipp. Vict. sanor. 3. c. 2. wo die beste Handschr. σκληρονίη in derselben Bedeut. hat.

—ρόκοκκος, ὁ, ἡ, hartkornig.

—ρολίκτης, ου, ὁ, (λίγω) hart redend; zw.

—ροπαίκτης, ὁ, eine Art von Gaukler, Athenaei p. 129. wo andere σκιροπαίκτης lesen.

—ροποιὸς, hartmachend, härtend, Plutarch.

—ρόπους, οδος, ὁ, ἡ, hartfüſsig, *duripes*, Gloss. Sr.

—ροπρόσωπος, ὁ, ἡ, von hartem oder rauhem Angesichte oder Anblicke; zw.

—ροτύφνος, ὁ, ἡ, (τυφὴν) hartkernig; zw.

Σκληρὸς, ρὰ, ρὸν, (σκάλλω, σκλῆμι, ich trockne, mache dürr) trocken, dürr, hart, spröde, rauh, hager, Aristot. Probl. 30, 12. metaph. von Menschen hart, unerbittlich, streng, unfreundlich; a) von Sachen hart, schwer, mühsam; b) von Menschen: παῖδα μὲν ἔτι σκληρὸν δὲ καὶ πέρα τοῦ μετρίου ἀνδρικὸν, Lucian. παῖδα μέγαν καὶ σκληρὸν, Plutarch. Ages. was Xenoph. μάγιστος ὧν τῶν παίδων sagt; d. h. ein Knabe, der für seine Jahre älter aussieht, als er ist; so wie das Gegentheil τροφερὸς heiſst. Die Attiker sagen dafür σκληροῦς.

—ρόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) mit- von hartem- starrem- trocknem Fleische.

—ρόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) hartmäulig, eigentlich vom Pferde, unbändig; σίγμα, Athenaei p. 467. von harter Aussprache.

—ρόστρακος, ὁ, ἡ, (ὄστρακον) hartschalig.

—ροσώματος, ὁ, ἡ, σῶμα hartleibig.

—ρότης, ητος, ἡ, Härte, Starrheit; auch metaph. harter- starrer Sinn.

—ροτραχήλος, ὁ, ἡ, hartnäckig, halsstarrig; davon σκληροτραχηλία, hartnäckig seyn, bey den Grammat. in Erkl. des Worts τελχινεῖον.

—ρότριχος, ὁ, ἡ, s. v. a. σκληρόθριξ.

—ρουχία, ἡ, das Hartthalten, Joseph. Antiq. 8.

—ροφθαλμία, ἡ, Augenhärte, Paul. Aegin. 3, 22.

Σκληροόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit - von harten Augen.
—ρόψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) hartherzig.
Σκληρόω, ῶ, hart machen, steif machen, härten, verhärten; eben das ist σκληρύνω, jenes von σκληρὸς, dieses vom ungewöhnlichen σκληρὺς; von der 2ten Form ist
—ρυντικὸς, ἡ, ὸν, verhärtend, hart machend.
—ρύνω, s. v. a. σκληρόω; davon
—ρυσμα, τὸ, s. v. a. σκλήρωμα, die Verhärtung, verhärteter Körper - Theil u. s. w.
—ρυσμὸς, ὁ, das Verhärten, Hartmachen; Verhärtung, Hippocr.
—ρωμα, τὸ, s. v. a. σκλήρυσμα.
Σκληφρὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. σκληρὸς, attisch; aus σκολιφρὸς, contr.
Σκνιπαῖος, ὀδίτης, Theocr. 16, 93. s. v. a. κνεφαῖος. S. σκνίφος u. σκνιφὸς.
Σκνιπὸς, ἡ, ὸν. S. σκνιφὸς.
Σκνιποφάγος, ὁ, ἡ. S. κνιποφάγος.
Σκνίπτω, s. v. a. κνίπτω, bey Hesych. νύσσειν, *pungere*, davon ἀποσκνίπτω, s. v. a. ἀποσχάζω, ferner διασκνίπτω und διασκνίπτω, διασκνήπτω, ich zerbreche. τάπτα διεσκνίψε. Nicander Ther. 293. Hesych. erklärt es: ἐσκίνψε, διέφθειρε, διέσχίδασεν. Derselbe hat auch σκίπτει. νίσσει st. σκνίπτει: auch κνιπτὶν. σπίειν, ξύειν. Von κνῶ, κνάω, κνῖω, κνύω, κνίπτω, κνὶψ, σκνὶψ, σκνίπτω und mit eingesetztem s oder ἡ σκνίπτω, σκηνίπτω. Dieses κνίπτω ist mit κνίζω, κνίσσω einerley, und blofs durch die Mundart verschieden. S. ἀποσκνίπτω nach.
Σκνιφὸς, τὸ, s. v. a. κνῆφας, Hesych. S. σκνιπαῖος.
Σκνιφὸς, ἡ, ὸν, auch κνιφὸς, der nicht gut sieht. ἢ τυφλὸς ἢ τις σκνιπὸς ἢ μέγα βλέπων, Simonides Pollucis 2, 65. wo die Handschr. σκιπὸς haben; davon σκνιφόω u. ἀποσκνιφόω. S. ἀποσκ. nach. In eben derselben Bedeut. sagt man κνιπὸς, daher κνιπότης, bey Hippocr. von der ξηροφθαλμία. Hesych. κεκνιπωμένοι, καρηκὶ ὑπὸ ἰρυσίβης διεφθαρμένοι, ἢ κνιποὶ τοὺς ὀφθαλμούς. Derselbe κνίπας, ὄμματα περιβεβρωμένα. S. σκνιπαῖος. Von σκιφὸς, σκνιπὸς, geizig. S. in κνιπὸς.
Σκνὶψ, πὸς, ὁ, (κνὶψ) ein Wurm, der im Holze unter der Rinde wohnt; die kleinen Ameisen wurden auch σκνῖπες genannt. Plinius hat es meist *culices* übersetzt. S. σκνίπτω. S. σκνιφὸς.
Σκοὰ, ἡ, s. v. a. σκιὰ, davon σκοΐδιον für σκιάδιον, Hesych. ferner σκοομαχέω und σκοιεῖς, bey Nicander st. σκιεροῖς. S. σκιεύζω.
Σκοῖδος, ὁ, ein Macedon. Wort, s. v. a. διοικητὴς, oder ταμίας, Hemsterh. ad Polluc. 10, 16.
Σκολιάζω, f. άσω, krumm seyn; ταῖς ὁδοῖς, krumme Wege gehen; bey den LXX.
—λισαίνω, s. v. a. σκολιόω.
—λιόβουλος, s. v. a. ἀγκυλομήτης, Suidas.
—λιόγραπτος, ὁ, ἡ, mit krummen Linien gezeichnet, Athenaei p. 285.
—λιοδρομέω, ῶ, ich habe einen krummen Lauf; zw. von
—λιόδρομος, ὁ, ἡ, krumm gehend - laufend, Oppica.
—λιόθριξ, ιχος, ὁ, ἡ, mit krummen Haaren oder Blättern, Meleagri 1, 37.
Σκολιὸν, τὸ, verst. μέλος, ein Rundgesang beym Gastmale zur Leyer gesungen. Von dem Metro und der Melodie hat er den Namen im Gegensatz von ὀρθιον μέλος, ὀρθιος νόμος. Doch sind einige anderer Meynung. Das Metrum bestimmt Hermann de metris Gr. p. 413. folg.
—λιόνειρος, ὁ, ἡ, krumme oder böse Träume habend; zw.
—λιοπλανὴς, ές, ὁ, ἡ, (πλάνη) krumm oder in der Krümme herumirrend; zw.
—λιοπόρος, ὁ, ἡ, krumm gehend, Sext. Emp.
Σκολιὸς, ὰ, ὸν, krumm, gekrümmt, schief, verdreht, dem Geraden entgegenstehend; daher auch listig, verschlagen, falsch, tückisch. Bey Strabo 14, p. 948. ἔργα σκολιὰ, Oppos. ξόανα ἀρχαῖα, künstlichere Bildsäulen, wie es scheint. Eigentlich von σκέλλω, von Trochenh. gekrümmt.
—λιότης, ητος ἡ, der krumme - schiefe Gang od. Richtung.
—λιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) s. v. a. σκολιόβουλος.
Σκολιόχειλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγκυλοχείλης, Suidas.
—λιόω, ῶ, (σκελιὸς) krümmen, krumm machen oder biegen; dav. n
—λίωμα, τὸ, das Krummgemachte oder Gebogene; die Krümmung.
—λίωσις, ἡ, das Krummmachen oder Biegen; Krümmung, Biegung.
Σκόλλυς, ὁ, (σκολύπτω) eine Art die Haare zu scheren, wo man auf der Scheitel eine Flechte liefs, Hesych. Suid. Athenaei p. 494.
Σκολόπαξ, ὁ, eine grofse Schnepfe, Aristot. h. a. 9, 8. *scolopax*. S. ἀσκαλώπας. S. über Eclog. Phys. p. 41.
—λοπένδρα, ἡ, *scolopendra*, ein Tausendfufs, Insect. S. in ἴουλος, Aristot. h. a. 1, 4. 4, 7. 9, 37. Die Meerskolopender beschreibt er kurz 2, c. 14. vergl. Aeliani h. a. 7, 26. und 35. 4, 22. Plinius 28. sect. 7. Diese gehört aber vermuthlich in eine andere Gattung von Seewürmern, etwa zu *Nereis* Linn. Aelian. h. a. 13, 23. beschr. sie als κῆτος *Saläsien*, und es finden sich 2 gr. Epigramme, die damit stimmen. Numenius Athenaei 7. p. 304. nennt die Meerskolopender ἱερὸν σκελόπενδρον, wenn die Lesart richtig ist. Von der Meersk. spricht Diosc. 2, 16. von dem vergiftenden Bisse der Erdsk. welche auch ἐφιππεύη heifst, Theriac. 5. Nicander Ther. 812. Scheint *Scolopendra morsitans* Linn. zu seyn oder eine ähnliche Art. Bey Theophr. h. pl. 7, 11. steht fehlerhaft σκολεσία. Von der Gestalt des auf beiden Seiten mit vielen Einschnitten und daran sitzenden Füfsen umgebnen Körpers und der Aehnlichkeit der Blätter von ἄσπληνον nannte man dasselbe σκελοπένδριον, so wie das πολυπόδιον eine Art Farrenkraut, *filix*, eben daher, von πολύπους σκολόπενδρα.
—λόπενδρος, ὁ. S. das vorh.
—λοπενδρώδης, ὁ, ἡ, von der Art oder dem Ansehen der σκολόπενδρα als Insect oder Pflanze. Strabo 13, p. 873. nennt einen Berg, mit vielen an den Seiten vorlaufenden Absätzen und Hügeln (τρόποδες) ebenfalls so.
—λοπηΐδα μοῖραν, Manetho 4, 197. das Schicksal eines Gespiefsten.
—λοπία, ἡ. S. in σκολόπενδρα.
—λοπίζω, (σκόλοψ) anpfählen, an einen Pfahl stecken, ἂν σκολοπισθῇ τις, Dioscor. Notha p. 477. wenn sich jemand einen Dorn oder Splint eingestochen hat.
—λοποειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος σκέλοψ) wie ein Pfahl zugespitzt, nach Art eines Pfahls; contr. σκελοπώδης, Theophr. h. pl. 1, 16.
—λοπώδης, ὁ, ἡ, (σκόλοψ) reich an Pfählen, oder pfahlähnlich; zw.
—λοπομαχαίριον, τὸ, (σκόλοψ, μάχαιρα) ein Instrument nach der Gestalt genannt, mit einer scharfen und einer stumpfen Seite. Galeni Method. med. 14, 17, 15. Paul. Aeg. 6, c. 6.
Σκόλοψ, ὁ, jeder spitzige Körper, also Dorn, Spitze, Gräte, Schieler, Splitter, Spiefs, Pfahl und dergl. weil es von σκόλος, σκῶλος herkommt, wie δέλος, δέλεψ, αἶδος, αἰδεψ.
—λυθρος, ὁ, davon Dimin. σκολύθριον, τὸ, ein niedriger dreyfufsiger Schemel - Sitz; auch σκολύφριον. S. σκολύπτω. Photius und Suidas erklären σκέλυθρος d. σκνιπὸς, ἀνελευθερος, Hesych. aber durch ταπεινὸς.
—λυμος, ὁ, (σκῶλος) Dioscor. 3, 16. Theophr. h. pl. Plinius, *scolymus*, eine Art von esbarer Distel, wie Artischocken, Dioscor. 3, 16. *Cynara cardunculus* Linn. Kardone.
—λυμώδης, ὁ, ἡ, dem σκόλυμος ähnlich in der Gestalt oder Art.
Σκολύπτω erklärt Hesychius durch κολεύω, ἐκτίλλω, κολοβίω, σπαράττω. Das Compos. ἀποσκολύπτειν durch ἀποσκάπτειν τὸ δέρμα, und leitet davon σκολεδίφας her. Also nimt er σκέλλειν für verwandt mit σκολύπτειν an. Er hat auch ἀνασκολύψας durch γυμνώσας erklärt, wie Etym. M. auch καβύλας durch ὁ ἀπεσκολυμμένος τὸ αἰδοῖον. Endlich ἀποσκέλυντα durch ἀπελίπιζε, ἀπεπέλευε, und setzt hinzu, man nenne auch den beschnittenen ἀπεσκολυμμένον, wozu Sophocles im Momus angeführt wird. Noch hat Hesych. συσσκολυμμένον durch

συγκεκαλυμμένον erklärt, wo man aber συκεκαλυμμένον von σκάλλω vorzieht; desgleichen λυμβούς, τοὺς ἀποσκαλυμμένους. Im obscönen Sinne wird aus Archilochus der Satz πάντ' ἄνδρα ἀποσκολύπτειν angeführt, Athenaei 3. p. 122. Bey Nicander Theriac. 219. νίπτειν σκολύπτεται οὐρὴν lesen andere richtiger σκολιαίνεται. Die erste Bedeut. scheint also zu seyn, häuten, schälen; ἀπεσκ. enthäuten, entblößen; aufdecken; daher ἀπεσκ. γυμνόω; in metaphor. Bedeut. ἀπεσκ. τὸ αἰδοῖον, von der Vorhaut entblößen; dieses geschieht bey dem Beschneiden und bey Aufrichtung des gespannten Gliedes; daher ἀπεσκ. s. v. a. ἀποψιλόω u. ὁ ἀπεσκολυμμένος, s. v. a. ἀπεψιλημένος. Suidas erklärt ἀπεσκολυμμένος durch ἐντεταμένος, soll wohl ἐντεταμ. heißen, im Sinne von ἀπεψιλημένος. Das lat. *spolium*, *spoliare*, scheint aus der Form σκύλευ und daraus σκύλον, σκυλεύειν durch einen Dialect entstanden zu seyn. (Mit κολύπτω scheint κλύπτω, wov. κλυφὸς etc. einerley zu seyn, beide aber aus γλύφω γλύπτω, erweitert, etwa wie aus σκάπτω, σκαπτω ward, durch Vocalisirung des Schwa, welches zwischen jedem Doppelconsona statt findet. γλύφω ist sowohl *sculpo* als *sluho*, mit welchem letztern σκολύπτω völlig gleichbedeutend auch in obscönem Sinne gebraucht wird. Sowohl σ als γ sind Vorschläge, so daß γλύφω noch nicht als der letzte Stamm anzusehen ist, sondern λίπω. Die Nebenformen mit andern Vocalen, als *scalpo* σκύλλω etc. werden sich nun leicht anreihen lassen. R.)

Σκόλυφρος, erklärt Hesych. durch σκληρὸς, ἐργώδης, δυσχερὴς, σκυθρωπὸς, dafür hat er auch σκόλυβρα σκυθρωπὴ und σκολεβρὸ χαλεπαίνει. Scheint mit σκιλύφρης verwandt zu seyn.

Σκόμβρος, ὁ, *scomber*, eine Art Thunfische; davon σκομβρίζειν durch γογγύζειν erklärt wird; vielmehr ist es s. v. a. ῥαθαυγίζειν. Eben so wird *Gurnáro* gebraucht.

Σκοπαῖος. S. *σκώπτειν*.

—κάρχης, ου, ὁ, d. i. σκοπῶν ἀρχων, der Anführer des Vortrupps, Xen. Cyr. 6, 3, 6.

—πελάδρομος, ὁ, ἡ, über Felsen laufend, Anthol.

—πελοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) felsenartig. Scholiast. Pindari Pyth. 4, 370.

—πελος, ὁ, eigentl. s. v. a. σκοπὸς, wovon es in Gestalt eines Dimin. abgeleitet ist, ein hoher Ort, Bergspitze, Fels, Klippe, worin man weit herab und in die Ferne sehen kann; vorzügl. ein am Meere überhangender Fels, Klippe, *scopulus*

—τευμα, τὸ. S. *σκέπτομαι*.

—τευτήριον, τὸ, s. v. a. σκοπιὰ, zw. eigentl. das Adject. von σκοπευτήριος; von

—τεύω, u. σκοπάω, ich spähe, sehe mich in der Ferne um, beobachte, untersuche; sehe nach dem Ziele; metaph. bezwecke, beziele etwas, habe etwas zur Absicht, σκοπῶ. Mit περὶ, etwas überlegen; mit πρός τι, worauf sehen; σκόπει μὴ, *vide ne* sich zu, daß nicht, nim dich in Acht.

Σκοπή, ἡ, der Ort, wo man spähet, Warte, Aeschyli Sup. 727. das Spähen selbst. S. *σκέπτομαι*.

—κησις, ἡ, (σκοπάω) Spähung, Betrachtung, Hesych.

Σκοπιὰ, ἡ, ionisch σκοπιὴ, *specula*, der Ort, wo man spähen kann, Warte (von gewahren, sehen); das Spähen selbst, σκοπιὴν ἔχειν, st. σκοπιάζω; die Beobachtung, Arati 813. S. *σκέπτομαι*; davon

—πιάζω, ich spähe auf einem erhabenen Orte; überh. ich spähe aus, Il. 10, 40.

—πιήτης, ὁ, (σκοπιάω) der Späher, *speculator*. Παν σκ. Rhiani Epigr. 8. der Bergbewohner wie σκοπευτὴς.

—πιμος, ὁ, ἡ, zum Ziele geh rig; zweckmäßig, bey Suidas ἐν γεωπονικῇ ist τὸ σκοπιμώτατον τέλος. s. v. a. d. flgd. τελικώτατος σκοπὸς bey Nicetas Annal. Praef. u. 3, x. kommt τέλος σκοπιμώτατον ebenfalls vor.

—πιμῶ ἰσμαι, εῖμαι, ich spähe oder beobachte auf der Warte; überh. ich spähe aus oder beobachte, passe auf; von

—πιμὸς, ὁ, (σκοπιὰς οὖρος) Hüter auf der Warte, Späher, Wächter.

Σκοπὸς ὁ, (S. *σκέπτομαι*) das in der Ferne aufgesetzte Ziel, wonach man sieht - zielt; metaph. der Zweck; Absicht; 2) σκόπος, ὁ, der Späher, Spion, Il 10, 324. Wächter. Bey Soph. Oed. C. der Bote, bey Pind. Ol. 6, 101. der Aufseher.

Σκορακίζω, f. ίσω, ich behandle einen schimpflich und jage ihn fort, indem ich ihn zu den Raben (εἰς κόρακας) wie an den Galgen gehen heiße; überh. verachten, Plutar. Artax. 27. davon

—ρακισμὸς, ὁ, diese Behandlung, Beschimpfung, das Fortjagen; Verachtung, Ungnade; mit ὑγκμερίᾳ, Plut. 7, p. 830. davon ἀποσκορακίζω u. ἀποσκοράκισμος.

Σκορδινάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, ion σκερδινίαμαι, auch κορδινίσμαι, und davon κορδίνημα, wird von Pollux 5. 168. und allen übrigen Grammat. erklärt, sich ausrecken und gähnen, wie nach dem Schlafe Hunde und Menschen thun, *pandiculari*. Aber Aristoph. Ran. 922. Vesp. 642. Ach. 30. gebraucht es von den gewaltsamen Bewegungen des Körpers im Zorn und Unwillen, sich ausrecken und werfen. Eben so erklärt Hesych. ἀσκορδίνητος, ὁ, ἡ, aus Soph. d. ἀκίνητος, μὴ κινῶν τὰ μέλη, nicht unruhig oder die Glieder bewegend. Davon σκορδίνημα, das Ausrecken der Glieder; wofür Gloss. Vulc. σκορδισμὸς hat, wie Galenus ad Hippocr. aph. 56. libri 7. und im Hippocr. Epid. 7. p. 1184. steht σκερδινισμοὶ gedruckt. Erotiani Gloss. so wie Gregorius Corinth. erklären dieß Wort durch κορηβαρέω und κορηβαρία, Schwere des Kopfs, welche ebenfalls solches Recken der Glieder verursacht. Noch erklärt es der Schol. des Aristoph. durch Erbrechen und von jeder Ausleerung des Leibes und leitet das Wort von σκόρδον, δινέω ab; davon

—δίνημα, τὸ, und —δινισμὸς, ὁ, das Ausrecken der Glieder. Siehe das vorhergehende.

Σκόρδιον, τὸ, (σκόρδον) Dioscor. 3, 125. *teucrium scordium* Linn. eine Pflanze mit Knoblauchsgeruch.

—διοειδὴς, ὁ, ἡ, knoblauchartig.

Σκόρδον, statt σκόροδον, τὸ, Knoblauch.

—δότραφον, τὸ, eine Pflanze vom Geschmack des Knoblauchs und Lauchs, Dioscor. 2, 183. *Allioporrum* Bauhini Pinax. p. 74. no. 5.

—δοπώλης, ου, ὁ, der Knoblauch verkauft.

—δύλη, ἡ, *Cordyla*. S. κερδύλη.

—δύλος, ὁ, *Cordylus*, S. κέρδυλος, eine Sumfeldechse, Wassermolch.

Σκορδοδάλμη, ἡ, eine Brühe von Salzwasser mit Knoblauch, Aristoph.

—ροδίζω, f. ίσω, mit Knoblauch füttern; neutr. dem Knoblauch gleich.

—ρόδιον, τὸ, im Plur. bey Aristoph. Plut. 818. wird Knoblauchsteugel oder Blätter erklärt, eigentl. Dimin. von σκόροδον, Knoblauch.

—ροδομιμητὸς ἡ, ὸν, (μιμέομαι) knoblauchartig, Aristophanes Athenaei p. 372.

—ροδον, τὸ, Knoblauch, *allium*; unterscheiden Griechen und Römer durch die aus mehrern Kernen (γάλγις, *nucleus*, *spica*) zusammengesetzte Wurzel. S. κράμβη.

—ροδοπώλης, ου, ὁ, der Knoblauch verkauft, Schol. Aristoph. Vesp. 678.

Σκορόδοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Knoblauch tragend.

—ροδόω, nach Hesych. συνουσιάζω, Pollux 5, 93. hat σκορδάω dafür.

—ροδὼν, ῶνος, ὁ, Knoblauchbeet oder -garten.

Σκορπίδιος, vom Skorpion, Orph. Lap. 25, 1. von σκόρπιος gemacht, welches 16, 13. vorkommt.

—πιαίνω, (σκορπιὸς) erbittern, erzürnen, σκορπιαίνεσθαι, böse seyn, Procopii Arcan. c. 9.

—πιανὸς ἡ, ὸν, im Zeichen des Skorpion geboren. S. κριανὸς nach.

—πίδιον, τὸ, Dimin. von σκόρπιος.

—πίζω, zerstreuen, aus einander werfen - jagen; ein macedonisches Wort, das erst nach Alexander aufkam, wie Valckenaer bemerkt.

—πιόδηκτος, ὁ, ἡ, (δάκνω) vom Skorpion gebissen oder gestochen.

Σκορπιοειδής, ίος, ὁ, ἡ, (εἶδος, σκορπιὸς) skorpionartig od. ähnlich; τὸ σκόρπ. bey Dioscor. 4, 195. eine Pflanze von der Aehnlichkeit des Samens mit dem Skorpionschwanze, *Scorpiurus* Linn.

—τιδεύς, έσσα, έυ, vom Skorpion, dem oder zum Skorpion gehörig.

—πεδάληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) vom Skorpion gestochen.

Σκορπίος, ὁ, der Skorpion; 2) ein stachlichter Meerfisch, *Coitus Scorpio* Linn. 3) eine stachlichte Pflanze, Theophrast. h. pl. 6, 1. *Spartium Scorpio* Linn. 4) eine Kriegsmaschine, damit Pfeile abzuschiefsen; 5) eine Haarflechte, Schol. Thucyd. 1, 6.

—πίουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ, σκορπίος) Skorpionschwanz; wegen der Aehnlichkeit der Blume eine Pflanze, sonst ἡλιοτρόπιον τὸ μέγα, Dioscor. 4, 193. Theophr. h. pl. 7, 3 u. 9. die kleine Art, τὸ μικρὸν, Diosc. 4, 194. ist *Croton tinctorium* Linnaei.

—πιόω, ῶ, s. v. a. σκορπιαίνω.

—πισμὸς, ὁ, (σκορπίζω) Zerstreuung.

—πίτης, ου, ὁ, *scorpites*, Skorpionstein, Plin. 37, 10.

—πιώδης, ους, ὁ, ἡ, s. v. a. —πιοειδὴς.

—πίων, s. v. a. σκόρπιος, nr. 4. *arcubalista*, Gl. Vulc.

Σκοτάζω, f. άσω, (σκότος) finster machen, LXX; im συσκοτάζω gebräuchlicher.

—ταῖος, αία, αῖον, finster; 2) der etwas im Finstern thut; σκοταῖος ἦλθε, er kam mit einbrechender Finsternifs, Xen. Cyrop. und Anab. Plut. Ages. 22. wofür σκοτιαῖος steht, Hellen. 4, 5, 18.

—τασμὸς, ὁ, (σκοτάζω) das Finstermachen oder -werden, Finsternifs, Dunkelheit, ὀφθαλμῶν, Dioscor. 1, 8.

—τεινὸς, ἡ, ὀν, und σκότιος, s. v. a. σκότιος, Adv. σκοτεινῶς, finster, dunkel; davon

—τεινότης, ἡ, Finsternifs, Dunkelheit, Plato Sophist.

—τεινοφόρος, ὁ, ἡ, Finsternifs bringend; zw.

Σκότιος, s. v. a. σκότιος.

—τιρὸς, s. v. a. σκότιος, Orph. Argon. 1040. zw.

—τευω, (σκότος) ich verberge mich im Finstern, wie ein Flüchtling, Hesych.

—τία, ἡ, Finsternifs, finsterer Ort, wie Grab und dergl. Eurip. Phoen. 337. u. 1735. 2) in der Baukunst s. v. a. τρίγλυφον, Hesych. und Vitruvii 3, 3.

—τιαῖος, S. σκοταῖος.

—τίας, ὁ, ein Flüchtling, vom Sklaven, wie *tenebrio*, Hesych.

—τίζω, f. ίσω, (σκότος) finster oder dunkel machen, Plutarch. 10, p. 608.

—τιος, ία, ιον, (σκότος) finster, dunkel; was im Finstern geschieht, παῖδες σκότιοι, Eur. Alc. 989. die aufser der Ehe, ohne Hochzeitfackel erzeugten, unehelichen Kinder. Nach dem Schol. nannten die Kretenser so παῖδας ἀνήβους, *impuberes*, unerwachsene Knaben, Kinder.

—τισμὸς, ὁ, (σκοτίζω) das Verfinstern, die Finsternifs, Eustath. Il. 11. p. 788, 40. Tzetz. Lycophr. 1427. auch *vertigo*, wenn einem finster vor den Augen wird, Gloss. Philox.

—τίτης, bey Pausan. 3, p. 230. ζεὺς σκοτίτας von σκότος, s. v. a. σκότιος, wofür Steph. Byz. σκοτίνας hat.

Σκοτοβινιῶ, bey Aristoph. Acharn. 1221. ein dem σκοτεδινιάω, ῶ, nachgebildetes obscönes Wort, den Beyschlaf im Finstern treiben.

—τοδασυτυκνόθριξ, ιχος, ὁ, ἡ, (σκότος, δασὺς, τυκνὸς) mit schwarzen und dichten Haaren, in einer komischen Zusammensetzung bey Aristoph.

—τόδεικτος, ὁ, ἡ, im Finstern essend, als Erklärung von ζοφοδορπίας, Grammat.

—τοδινέω, ῶ, schwindlig werden oder seyn, den Schwindel haben; von

—τοδίνη, ἡ, oder σκοτοδινία, σκοτοδίνιασις, (σκότος, δῖνος) Schwindel, wenn man drehend wird und dabey einem dunkel, schwarz vor den Augen wird; die erste Form bey Hippocr. p. 18, 11. zw.

—τοδινιάω, ῶ, s. v. a. σκοτοδινέω.

—τόδινος, ὁ, s. v. a. σκοτοδίνη.

—τοειδὴς, ὁ, ἡ, oder σκοτώδης, έσσα, έν, finster, dunkel.

Σκοτοεργὸς, ὁ, ἡ, in der Finsternifs-Nacht arbeitend, Manetho 1, 81.

—τοιβέρος, ὁ, ἡ, finster, dunkel, listig, heimtückisch, Hesych. u. Eustath.

—τόμαινα, ἡ, s. v. a. σκοτομήνη, Hesych. und Greg. Naz. Stelit. 2. p. 308.

—τομήδης, ὁ, ἡ, (σκότος, μῆδος) hinterlistig, Eustath.

—τομήνη, ἡ, und σκοτομηνία, ἡ, bey den LXX (σκότος und μήνη, *luna*) eigentl. mondfinstere Nacht, dunkle Nacht; davon

—τομήνιος, bey Homer νὺξ, s. v. a. σκοτομήνη.

Σκότος, ὁ, u. ους, τὸ, Finsternifs, Dunkelheit. Scheint mit σκιὰ, s. v. a. σκιὰ, Schatten, verwandt zu seyn; davon

—τόω, ῶ, finster oder dunkel machen; 2) drehend-schwindlig machen.

—τῶδης, ους, ὁ, ἡ, aus σκοτεοειδὴς, contr. u. eben so viel.

Σκότωμα, τὸ, Schwindel. S. σκοτόω, no. 2. davon

—τωματικὸς, ἡ, ὀν, schwindlig; Schwindel erregend.

—τωσις, ἡ, (σκοτόω) Verfinsterung; Schwindel, s. v. a. σκότωμα.

Σκυβαλίζω, ich achte wie Koth, verachte, verwerfe; begegne-behandle verächtlich.

—βαλικὸς, (σκύβαλον) verachtet, schlecht, ἀργύριον, Plutarch. d. Them. 21.

—βάλισμα, τὸ, (σκυβαλίζω) s. v. a. σκύβαλον, Phocyl. 144.

—βαλισμὸς, ὁ, (σκυβαλίζω) Verachtung; verächtliche Begegnung-Behandlung.

—βαλον, τὸ, Mist, Koth; Auswurf; Kehricht, Ueberbleibsel, die weggeworfen werden, als Schalen u. dergl. wie Satz, Hefen. Suidas leitet es von κυσίβαλον her, was den Hunden vorgeworfen wird, wie die Brosamen vom Tische, also κύσβαλον; sonach wäre die erste Bedeutung Auswurf, verworfener Rest, Ueberbleibsel; davon

—βαλώδης, ὁ, ἡ, was dem Auswurf gleicht, wie Mist Satz-Hefen ist, τὸ σκυβαλῶδες, s. v. a. σκύβαλον.

Σκύδμαινος, s. v. a. σκυθρωπὸς, Hesych. S. σκύζω.

Σκυδμαίνω, s. v. a. σκύζομαι u. σκυθρωπάζω, finster-mürrisch-böse-zornig seyn, Il. 24, 592. S. σκύζω.

Σκύζα, ἡ, Brunst, Geilheit, Philetas Hesychii; davon

Σκυζάω, ῶ, brünstig-geil seyn, in der Brunst seyn, Aristot. h. a. 6, 18. Suidas in σκυζᾶν.

Σκύζω, f. ύσω, gewöhnl. im Medio bey Homer, Il. 24, 113. wie das davon abgeleitete σκυδμαίνειν, zürnen, unwillig oder böse seyn oder werden, τινὶ, auf oder gegen einen. Das Activ. σκύζουσιν erklärt Hesych. ἠσυχῇ ὑκοθίγγανται ὥσπερ κύνες. So Plutar. 9, p. 96. τῆς κυνὸς σκυζομένης, wie Steph. anführt; die Ausgaben haben κυζομένης. Pollux 5, 86. sagt: es würde von dem sanften Klaffen der schlafenden Hunde gebraucht; wo aber nach Stephan. Erinnerung σκυζᾶν falsch steht. Der Scholiast des Theocr. 16, 8. sagt σκύζειν, werde eigentl. vom Löwen gebraucht, wenn er im Zorne das ἀτισκύνιον herunter lasse. Also leitete er σκύνιον von σκύζω ab. Die Form σκύθομαι bey Hesych. ist blofs f. L. st. σκύζομαι. Aber es kommt davon σκυθρὸς (davon σκυθρωπὸς) und σκυδμαίνω, und ἀποσκυδμαίνω, ferner ἀρτισκυδὴς, sehr zornig, im Etym. M. und ἀποσκύζω, welches Hesych. durch ἀπομέμφομαι, ἀποξιῶ erklärt.

Σκύθης, ὁ, ein Scythe; überh. ein roher Mensch, zu Athen der öffentl. Gerichtsdiener.

—θίζω, ich bin ein Scythe; auf der Seite-Partey der Scythen; handle wie ein Scythe; lebe so, z. B. ich trinke und betrinke mich; 2) ich schere-schneide ab. κᾶρα κλάσαμένη ἐσκυθισμένην ξυρῷ, Eur. El. 241. eben so ἀποσκυθίζειν, Troad. 1006.

—θικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, scythisch, σκυθικαὶ, eine Art von Schuhen.

Σκυθὶς, ἡ, eine Scythinn.

—θιστὶ, (σκυθίζω) Adv. in scythischer Sprache, nach scythischer Weise.

—θοκοτεῖν, auf scythische Art saufen; zw.

Σκύθας, aeol. s. v. a. σκύθος, Athenaei p. 500.
—τοξότης, ὁ, ein scythischer Bogenschütze, Xen. an. 3, 4, 15.
Σκυθράζω, f. άσω, σκυθρός, ich bin mürrisch - traurig - böse, Eur. El. 830.
—θραξ, ὁ, bey den Laced. s. v. a. κυρσάνιος und σκυρθάλιος. S. in σκιρτάω.
—θρός, ά, όν, (σκύζω) mürrisch, traurig, zornig, Menander Photii, und Hesych.
—θρωπάζω, f. άσω, oder σκυθρωπέω, ich sehe finster - traurig - betrübt - mürrisch oder zornig aus; davon
—θρωπασμός, ὁ, finstre - trübe - mürrische - betrübte - zornige Miene oder Ansehen; von
—θρωπός, ή, όν, Adv. —πῶς, (σκυθρός, ὤψ) mit - von mürrischem - finstern - traurigen Blicke - Miene - Ansehen; davon
—θρωπότης, ἡ, mürrisches - trauriges Wesen, Dio Cass.
Σκυλάκαινα, ἡ, (σκύλαξ) Hündinn, Anthol.
—λακεία, ἡ, Erzeugung oder Paarung, Pflege oder das Halten der Hunde; Hundezucht.
—λάκειος, von jungen, auch von alten Hunden; zu Hunden gehörig.
—λάκευμα, τὸ, geworfener oder gepflegter Hund; von
—λακεύω, Hunde sich paaren lassen, Xen. ven. 7, 1. Hunde ziehen oder pflegen, Arrian. ven. 8, 4. Themistius or. 31. ὑπὸ λυκαίνης σκυλακευόμενος, von einer Wölfinn gesäugt und gepflegt, Strabo 5, p. 351.
—λάκη, ἡ, s. v. a. σκύλαξ, Orphic. Argon. 977.
—λακία, ἡ, s. v. a. σκυλακεία.
—λακινός, vom Hunde; *catulinus*, Gloss. Vulc.
—λάκιον, τὸ, Dimin. von σκύλαξ.
—λακῖτις, ἡ, die von den oder mit den Hunden, Beyw. der ἄρτεμις, Orph. 35, 12.
Σκυλακεδρόμος ὥρη, die Zeit der Hundstage, Vetus poeta de herbis versu 140.
—λακώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, σκύλαξ) hundeartig. τὸ σκυλακῶδες, Xen. Cyr. 1, 4, 4. die Art der Hunde, Allen zu schmeicheln.
Σκύλαξ, ακος, ὁ, ein junges Thier, wie σκύμνος, Nicander nennt γαλῆς σκύλακας, die Jungen des Wiesels; vorz. ein junger Hund; überhaupt ein Hund; 2) wie *catellus*, eine Kette oder Fessel um den Hals, Polyb. 20, 10. Pollux 10, 167. Das Stammwort ist σκύλος, σκύλλω bey Hesych. und Etym. M. wovon σκυλλοκρέσσες, unverschämt, ohne Autorität angeführt wird. Von σκύλος ist σκυλίον ein Dimin. wie σκύλαξ, wie πλοῦτος, πλούταξ u. s. w. Auch das Meerungeheuer σκύλλα hat den Namen von den Hunden, womit ihr Untertheil umgeben seyn sollte. Hesych. hat aus dem Dialecte der Elees κύλλος für σκύλαξ. Hat viell. mit σκύμνος einerley Ursprung?
Σκυλατικός, ἡ, όν, S. σκυλήτρια; von
—λάω, ῶ, s. v. a. σκυλεύω.
—λεία, ἡ, Plünderung, Beraubung des getödteten Feindes.
—λευμα, τὸ, Erbeutetes, Beute; dem Feinde abgenommene Rüstung oder Kleidung. S. σκῦλον.
—λευσις, ἡ, s. v. a. σκυλεία.
—λευτής, οῦ, ὁ, d. i. σκυλεύων, *spoliator*, Gloss. St.
—λεύω, und σκυλάω, mit dem Accus. der Haut - des Felles des Kleides - der Rüstung vorz. den getödteten Feind berauben. S. σκυλάω, σκυλεύω nach, und σκῦλον; daher Nicand. ther. 379. δίρματος ἐσκύλευσαν, nahmen die Haut ab, so 690. ἀπεσκύλευε λαχνην, nim die Haare weg.
—λήτρια, ἡ, s. v. a. ἡ σκυλεύουσα, Lycophr. 853. wo der Schol. es durch σκυλατικὴ erklärt.
Σκύλια, τὰ, eine Fischart, *caniculae*, Aristot. anim. 6. Plin. 9, 46. aus dem Geschlechte der Hayfische, *Squalus* Linnaei. S. in σκύλαξ.
Σκύλλαρος, ὁ, und σκύλλαρος, Aristot. h. a. 4, 4. eine Krabbenart, die nackt ist (σκύλλω) und in fremden Schneckenschalen wohnt, wie *Cancer Bernhardus* Linnaei.
Σκύλλω, ich zerzerre, zerzause, zerreisse, zerfleische; σκύλ-

λεσται πρὸς ἀνιαύων παιδῶν, Aeschyli Pers. 577. ermüden, plagen. Herodiani 4, 13. vergl. 7, 3. davon
Σκύλμα, τὸ, κόμης, das Zerzausen des Haares od. zerzaustes Haar, Anthol.
—μαίνω, f. l. st. σκυβμαίνω bey Hesych.
—μός, ὁ, (σκύλλω) das Zerreissen, Zerkratzen, Zerfleischen; übergetr. Belästigung, Qual.
Σκυλοδέψης, ὁ, Aristoph. Eccl. 420. und σκυλέδεψος, ὁ, s. v. a. σκυτοδέψης, Ledergerber.
Σκῦλον, oder σκυλόν, τὸ, (σκύλλω) die abgezogene Haut, überh. die Haut eines Thieres; die Decke, Bedeckung; davon σκυλόω und συσκυλόω, s. v. a. καλύπτω und συγκαλύπτω bey Hesychius; 2) die Beute, *spolium*, (welches nach gewöhnl. Verwechselung von σκ und sp daraus gemacht scheint. S. σκυλεύτρα zu Ende.) die man dem Feinde abnimt, vorz. die Kleidung und Waffen, die man ihm anzieht und abnimt. (Mit Weglassung des κ, wie etwa in σὺν st. ξύν, cum, scheint σῦλον daraus entstanden. R.); davon
—λοφέρος, ὁ, ἡ, der die abgezogene Haut oder Beute trägt; als Beywort des Zeus bey Dion. Halic. 2, 34. ist es das lat. *feretrius*, dem man die Beute bringt, in dessen Tempel man sie aufhängt. Vergl. τροπαιοῦχος.
—λοχαρής, ὁ, ἡ, der sich der Beute freuet, Anthol.
—λόω, ich bedecke. S. σκῦλον, no. 1.
Σκύλσις, ἡ, s. v. a. σκυλμός, Hesych.
Σκυμναγωγέω, die Jungen führen, Eustath. Il. 17, pag. 1131.
—μεύω, s. v. a. σκυλακεύω, Junge füttern - aufziehen, Philostr. Icon. 2, 18.
—μίον, τὸ, Dimin. von
Σκύμνος, ὁ, jedes junge Thier, vorz. junger Löwe, von κύω, κυάμενος, σκυάμενος, contr. σκύμενος; davon
—μοτοκέω, ῶ, f. ήσω, (τόκος) lebendige Junge gebären, Athenaei p. 314.
Σκύνιον, τὸ, Augenwimper.
Σκύπφειος, εία, ειον, ἐστας, Stesichorus Athenaei p. 499.
Σκύπφος, st. σκύφος.
Σκυρόω, s. v. a. σκιρτάω, welches siehe.
Σκυρσάλιος, ὁ, bey den Laced. s. v. a. κυρσάνιος, vielleicht soll es von σκύρσαξ, bey Hesych. σκύθραξ, heissen σκυρθάλιος. S. σκιρτάω.
Σκύρτον, τὸ, oder vielmehr σκύρον, Nicandri Ther. 74. wo der Schol. und Eutecnius es durch ἰρυθρόδανον erklären; oder vielmehr hat der Schol. ἰρυθρόδεον. Vielleicht meynte Nicander ἄσκυρον, Dioscor. 3, 172. eine Art von *Hypericum* Linnaei.
—ρόω, ῶ, s. v. a. σκιρρόω. S. σκιρρός.
—ρώδης, ες, ὁ, ἡ, steinig; felsig; aus Eustath.
—ρωτός, ἡ, όν, (σκῦρον) ὁδὸν σκυρωτάν, Pind. Pyth. 5, 124. s. v. a. λιθόστρωτος, mit Steinen gepflastert.
Σκυτάλη, ἡ, für Peitsche, Barbatsche; zweif. 2) Stecken, Stock, vorz. ein oben dicker Knüppel, wie *clava Herculis*; auch *talea*, Schnittlinge von Aesten, oder aus dem Stamme geschnitten zum Pflanzen; desgl. Stammstücke, Klötze; 3) der Lacedämonier *scytala* bedeutet einen geschriebenen Befehl, wo, indem er ausgefertiget ward, die Materie, Schreibmaterial (riemenförmig geschnitten, urspr. auch wohl von Leder, daher der Name von σκύτος, σκύταλος, ἄλη. R.) um einen Stock gerollt ward, so dass die Buchstaben und Linien blos von dem gelesen werden konnten, der die Schrift um einen Stock von derselben Dicke rollte; überhaupt Botschaft, Gell. 17, 9. und Schol. Thucyd. 1, 131. 4) eine Schlange, so dick und gleich, wie ein Stock; 5) Rollbaum, Walze, *ergata*, *palanga*, ein cylindrisches Holz mit oder ohne Räder, worauf man eine Last fortrollt. (Indem man bey σκυτάλη mehr an den Stock (Walze), worum der Riemen gewickelt ward, dachte, sind die übrigen Bedeut. entstanden. R.)
—ταληφορέω, ich trage eine Keule oder Stab, Strabo 15, p. 1009. von

Σκυταλιφόρος, ὁ, ἡ, (σκύταλον oder σκυτάλην φέρων) der eine Keule oder Stock trägt.

—ταλίας, ου, ὁ, (σκύταλον) σίκυος, stocklange Gurke, Theophr. h. pl. 7, 14. auch αὐλὸς σκ. Athenaei 4.

—τάλιον, τὸ, Dimin. von σκύταλον, so wie

—ταλίς, ἡ, Dimin. von σκυτάλη, Stock; 2) das Fingerglied, *phalanx*; 3) ein Werkzeug zum Feuerwerfen, Suidas; 4) eine Art von Garneelen, καρίς, *squilla*, Hesych. Etym. M. wo es auch von einer Art von Raupen erklärt wird; 5) ἄξων καὶ σκυταλίδες, Werkzeuge der Fischer zum Winden, Aelian. h. a. 12, 43. wie ὄνος, Winde; s. v. a. σκυταλὴ, Rolle, Walze, *palangae*, Φάλαγγες, bey Caesar B. C. 2, 10. 3, 40. daher *scutulae*. vergl. Apollon. Rhod. 1, 376. τοῦ παλαιστικοῦ τετραβόλου ἡ σκυτάλη τεσσάρων πηχῶν, ὥστε παράστασιν οὐχ ἕξει τοῖς περιάγουσι τὸν ὄνον, Mathem. vett. p. 85.

Σκυταλισμὸς, ὁ, das Stockprügeln; davon hieſs ein Aufruhr zu Argos der sich mit Stockprügeln endigte, Diodor. 15, 57. Plutarch. 9. p. 243.

—ταλον, τὸ, s. v. a. σκυτάλη; bey den Sicilianern der Hals; bey Schol. Aristoph. Av. 1283. ἡ πλαγὶς βάπτῃ καλίνῳ σκύταλα Φρυξὶ ἀνὴρ, nach Hemsterh. über Lucian 2, p. 444.

—ταλατέω, ich schlage mit Stöcken, prügele, Hesych. davon

—ταλωτὸς τροχὸς, s. v. a. ῥαβδωτὸς, Etym. M.

Σκυτεῖον, τὸ, Schusterwerkstätte, Stobaei Serm. 235. σκυτίον; von

—τεύς, έως, ὁ, (σκύτος) Schuster, Lederarbeiter.

—τεύω, ich bin ein Schuster, treibe das Schusterhandwerk, flicke wie ein Schuster, Xenoph. Memor. 4, 2, 22.

—τικὸς, ἡ, ὸν, zum Schuster, σκυτεὺς, oder zur Schusterey gehörig. In Epist. Socr. 13. ein Schuster.

—τινος, ίνη, ινον, ledern, von Leder gemacht. σκυτίνας erklärt Etym. M. d. περιζώματα, lederne Gurte.

—τίς, ίδος, ἡ, Dimin. v. σκύτος.

—τοβραχίων, ονος, ὁ, ἡ, mit ledernem Arme, Athen. 12.

—τοδεψέω, ῶ, Leder gerben oder zubereiten; davon

—τοδέψης, ου, ὁ, Ledergerber.

—τοδεψικὸς, ἡ, όν, zum Ledergerben oder zum Gerber gehörig; σκυτοδεψικὴ, verst. τέχνη, Gerberkunst.

—τοδέψος, ὁ, s. v. a. - δέψης, Plato Gorg. 73.

—τορράφος, (ῥάπτω) der Leder zusammennäht, Schuster, Riemer u. dergl. S. τριχόω.

Σκύτος, εος, τὸ, s. v. a. κύτος, *cutis*. S. ἐγκυτὶ, die Haut, Leder; was von Leder gemacht ist.

—τοτομέω, ῶ, ich bin ein Schuster, schneide das Leder zu Schuhen; davon

—τοτομία, ἡ, das Schusterhandwerk, das Zuschneiden und Bereiten der Schuhe.

—τοτομικὸς, ἡ, όν, zum Schusterhandwerke oder zum Schuster gehörig.

—τοτόμιον, τὸ, Schusterwerkstätte, Athenaei p. 581.

—τοτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) der Schuster, weil er Leder zu Schuhen zerschneidet und verarbeitet.

—τοτραγέω, ῶ, Leder benagen, Lucian. 8, p. 26. zerfressen, fressen.

—τοφάγος, ὁ, ἡ, (Φάγω) Leder fressend.

—τόω, ῶ, verledern, mit Leder überziehen.

—τώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος, σκύτος) lederartig, Aristot. h. a. 9, 37.

Σκυφίον, τὸ, Dimin. von σκύφος.

—φιος, s. v. a. σκυφοειδὴς, δέπας σκύφιον, Stesichorus Athenaei p. 499.

—φοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) becherförmig.

Σκύφος, ὁ, *scyphus*, Pocal, Becher, Trinkgeschirr. S. κύπελλον nach.

—φωμα, τὸ, (σκυφόω) s. v. a. d. vorh. Aeschylus Athenaei p. 499.

Σκωλήκησις, ἡ, *vermiculatio*, das Wurmstichigwerden, wenn Dinge von Würmern angefressen werden, oder Körper Würmer erzeugen und faul werden. So las man in Theoph. h. pl. 7, 6. für κάλυσις, wo aber Steph. lieber σκωλήκωσις lesen wollte.

Σκωληκίασις, ἡ, s. v. a. d. vorh. zw. von

—ληκιάω, (σκώληξ) Würmer erzeugen, voll Würmer - wurmstichig oder faul werden.

—ληκίζω, nach Art eines Wurms thun, sich bewegen; σκωληκίζων σφυγμὸς, ein langsam sich bewegender Puls, wie ein kriechender Wurm. S. σκώληξ no. 2.

—ληκιον, τὸ, Dimin. von σκώληξ, Würmchen; wov. auch

—ληκίτης, ου, ὁ, wurmähnlich, oder von Würmern, Dioscor. 5, 79.

—ληκοβρωτὸς, ὁ, ἡ, (βρώσκω) von Würmern gefressen, wurmfrassig, wurmstichig.

—ληκοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) von der Gestalt eines Wurms, wurmartig.

—ληκοποιέω, Würmer oder zu Würmern machen.

—ληκοτοκέω, ῶ, (—τόκος) Würmer erzeugen; davon

—ληκοτοκία, ἡ, das Erzeugen - Hervorbringen von Würmern.

—ληκοτόκος, ὁ, ἡ, (τόκος) Würmer erzeugend.

—ληκοφάγος, ὁ, ἡ, (Φάγω) Würmer fressend.

—ληκόω, ῶ, (σκώληξ) den Würmern aussetzen, zu Würmern machen; im Pass. σκωληκοῦμαι, ich habe - bekomme Würmer, werde wurmfrassig oder wurmstichig.

—ληκώδης, ες, ὁ, ἡ, aus —κοειδὴς contr. wurmartig.

—λήκωσις, ἡ, s. v. a. σκωλήκησις; zw.

Σκώληξ, ὁ, der Wurm, Spulwurm; *lumbricus*; 2) so viel als κολόκυμα, äolisch, von der langsamen stillen wurmförmigen Bewegung der Welle. S. σκωληκίζω und κολόκυμα; 3) so viel als ἄντλος, der Hänfen ausgedroschenen Getreides; 4) der Faden, den man vom Rocken spinnt, Pollux 7, 29. Hesych. 5) eine Art Kuchen, πέμμα, Alciphr. Fragm. X. wo die Handschr. σκωλυκὰς hat.

Σκωλοβάτης, ὁ, ein Getreidewurm, Hesych. zw.

—λοβατίζω, s. v. a. ἀσκωλιάζω, Epicharmus Etym. M. in ἀσκωλ.

Σκῶλον, τὸ, Anstoſs, Hindernifs; bey LXX. eigentl. s. v. a.

Σκῶλος, ὁ, s. v. a. σκόλοψ, mit dem es einerley Ursprung von σκέλος hat, Dorn, Stachel, Spitze, Pfahl. ἄγχιστα σκῶλα βάτου, Analecta 2, p. 61. πυρίκαυστος. Il. 13, 504.

Σκωλύπτω, bey Nicand. Ther. 229. σκωλύπτεται οὐρὴν νεάτην bedeutet dasselbe, was v. 230. heifst ἑστάλιπται πλεβὴν οὐρὴν oder σκολιὴν οὐρὴν oder bewegt, krumm oder gebogen; v. 325. heifst es dafür σκολιὴν ἐκτείνεται οὐρὴν. Doch ist die Lesart zweif.

Σκῶμμα, τὸ, (σκώπτω) eine Spott- oder Scherzrede, Scherz, Spafs, Spott, Hohn, Neckerey.

—μάτιον, τὸ, Dimin. des vorherg.

Σκωπαῖοι, οἱ, bey den Sybariten Zwerge, sonst σπίλτωνες, Athenaei 12, p. 518.

—πεύμα, falsch st. σκόπευμα. S. σκέπτομαι.

Σκώπτης, ου, ὁ, (σκώπτω) Spötter; Spafsmacher.

—πτικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Spotte - Verspotten gehörig - geschickt - geneigt; spöttisch, scherzhaft.

—πτόλης, ὁ, ein lustiger Mann; der Spafs macht, Scherz treibt, andre höhnt - verspottet. Dio Cass. von

Σκώπτω, (S. σκώψ) ich äffe - ahme nach. οὐ σκώπτοντας δὲ, ἀλλ' ἀληθῶς τοῖς στίμμασι φιλοῦντας, Xen. Symp. 9, 5. 2) verspotten, höhnen; 3) überhaupt schäkern, scherzen, Xen. Cyr.

Σκώρ, σκατὸς, τὸ, der Stuhlgang, Dreck; davon

—ρεμὶς, ἡ, der Nachtstuhl; und

—ρία, ἡ, *scoria*, eigentl. *stercus ferri*, σκὼρ, die Schlacken vom Eisen, wenn das Metall aus dem Erze, der Miner, geschmolzen wird; überhaupt jedes unreine Ueberbleibsel; davon

—ριοειδὴς, ὁ, ἡ, den Schlacken ähnlich.

Σκώψ, ωπὸς, ὁ, eine Eulenart, Hom. Od. 5, 66. welche allerhand possierliche Geberden macht, als wenn sie den, der sie ansieht, äffen wollte; davon σκώπτειν, jemanden äffen - verspotten. Von den ähnlichen Geberden des Käuzleins haben die Franzosen *faire la chouette* genommen; 2) ein lustiger Tanz, wo man die Geberden des Vogels nachmacht. (Allein σκώπτειν von σκώψ abzuleiten, ist gegen die Analogie

dieser Worte und eben so, als wenn man von νίψω, νίπτειν, von κνίψω, κνίπτειν, oder von Sang singen, von Gang gehen ableiten wollte, obgleich wiederum Affe nicht von Affen, sondern dieſs von Affe abzuleiten ist und zu einer andern Analogie gehört. Vielmehr ist σκώψ von σκώπτειν, dieſs komme nun woher es wolle. R.)

Σκῶψις, ἡ, die Verspottung; der Spaſs, Scherz. S. σκώπτω.

Σμαραγδίζω, ich habe die Farbe des σμάραγδος, schön grün aus.

—ράγδινος, ίνη, ινον, aus Smaragd gemacht; von der Farbe des Smaragds, grün.

—ράγδιον, τό, kleiner Smaragd.

—ραγδίτης, ου, ὁ, von der Art oder Farbe des Smaragds.

—ράγδος, ἡ, eine Art von Edelstein, *smaragdus*, nicht unser Smaragd, sondern eine hellgrüne - durchsichtige Art von Flusſspath oder Aquamarin oder Beryll nach Veltheim. Nach andern begreift er die Praser, grünen Krystalle, Jaspisse, Malachiten, grüne Glasflüsse, wie z. B. die Smaragdsäulen im Tempel des Herkules zu Tyrus (Herodoti 2, 44) waren wahrscheinlich hohle Glascylinder, in welche man eine Lampe setzte, Larcher über Herodot. T. 3, p. 297. Der ψευδὴς σμάραγδος, Theophrasti p. 395. ed. Heinsii ist nach Chr. Aug. Schwarze zu Görlitz unser Malachit, bey Plinius *Chalcosmaragdus*. Heliodorus Aethiop. 2, p. 113. beschreibt ihn οἷα λίθιον ἠρινὸν χλοάζουσα, ἐλαιώδους τινὸς λιπότητος ὑπαυγαζούσης.

—ραγέω, und σμαραγίζω bey Homer Il. 2, 210. σμαραγεῖ πόντος, tösen, widertönen; so λιμὼν, v. 463. vom donnernden Jupiter ὃτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγήσῃ, 21, 199. von Winden, Dionysii Perieg. 805. Scheint mit σθαραγέω einerley zu seyn, obgleich dieses bey Homer eine verschiedene Bedeutung hat. (od. von μαράσσω, ψοφέω, mit dem Vorschlag von σ. R.) Aber ἠρισθάραγος, βαρυσθάραγος haben ganz dieselben Bedeutungen mit ἠρισμάραγος, βαρυσμάραγος. Auch Hesych. hat σθαραγεῖ, βροντᾷ, ταραττει, ψοφεῖ, da doch σθαραγέω bey Homer und sonst im Activ nicht vorkommt. Bey Hesiodus kommt γαῖα ἐσμαράγιζεν statt ἐσμαράγει vor; auch Quinti Smyrn. 14, 557.

—ραγή, ἡ, das Rauschen, Brausen, Getöse, Oppian. Hal. 5, 243.

—ραγνα, ἡ. S. μάραγνα.

—ράσσω, s. v. a. μαράσσω; zweif.

Σμάρις, ἡ, (*Smaris*) ein kleiner verachteter Meerfisch, wie der Laxirfisch, Aristot. h. a. 8, 30. Dioscor. 2, 30. Athenaei p. 328.

Σμάω u. σμάω, ich reibe, ich schmiere, s. v. a. σμήλω. (S. σμήλη). der Weihrauch σὺν νίτρῳ σιώμενος ἀχῶρας ἵκανε, mit Nitrum aufgestrichen, Dioscor. τὴν κεφαλὴν σμᾶται, schmiert sich den Kopf, Herodot. Davon σμήχω und σμώχω. Die eigentliche Bedeutung ist berühren, begreifen, und es kommt von μάω her, wie μικρὸς, σμικρὸς. S. μάω und μάσσω, ich berühre; die Bedeut. abreiben, abwischen, reinigen hat Hesychius mit Apollonius d. Gramm. auch in μάσασθαι καθᾶραι, ferner ἀμφιμάσασθαι, περιμάσθαι, Odyss. 20, 152.

Σμερδαλέος, ἁ, ἐον, oder σμερδνὸς, fürchterlich, furchtbaren Anblicks, Il. 2, 309. 5, 742. χαλκὸς, Il. 13, 191. fest, Il. 20, 65. von der Unterwelt, scheuſslich. σκόλοπες σμερδνοὶ, Opp. Hal. 3, 330 Hesych. hat auch εὐσμερδὴς für εὔρωστος. von σμερδὸς, λῆμα, ῥώμη, δύναμις ἅρμημα bey Hesych.

Σμέω. S. σμάω.

Σμῆγμα, τό, (σμήχω) und σμῆμα, τό, (σμάω) das Reiben, Schmieren, Wischen; oder was zum Reiben - Schmieren - Salben - Abwischen gebraucht wird, wie unsre Seife zum Abwaschen. Athenaei 9, p. 409. wo die Handschr. σμῆμα haben; davon

—ματοπώλης, ὁ, (πωλέω) der Salben oder Seife und dergleichen verkauft; ferner

—ματώδης, ὁ, ἡ, was zum Reiben - Salben - Abreiben - Abwischen dienlich oder gehörig, Hippocr.

Σμήκτης, ὁ, (σμήχω) einer, der reibt, abreibt, abwischt; davon

Σμηκτικὸς, ἡ, ὸν, zum Abreiben - Abwischen - Reinigen geschickt.

—κτὶς, ἡ, und σμηκτρὶς, ἡ, γῆ, eine Walkererde, Zeug damit rein zu machen.

Σμήλη, ἡ, s. v. a. σμῆγμα; zweif. Hesych. hat ῥμῆλαι, ῥύψαι; und einige ziehen hieher εὔσμηλον dorisch st. εὔσμαλον, εὔχαρι, Hesych.

Σμῆμα, τό. S. σμῆγμα; davon σμηματοφορεῖον, τό, Behältniſs, worin man σμ. bey sich trägt, Aristoph. Pollucis 9, 127.

Σμηνίον, τό, Dimin. von σμῆνος.

—νοδόκος, ὁ, ἡ, (σμῆνος δέκω, δέχω) der einen Bienenschwarm auffängt oder faſst, Anthol.

—νοκόμος, ὁ, (κομέω) Bienenwärter, Hesych.

Σμῆνος, τό, der Bienenschwarm; 2) der Bienenstock; metaph. auch eine Menge; viell. von ἑσμὸς, ἁσμὴν; davon

—νουργέω, σμηνουργεῖσθαι, von Bienen, die schwärmen, oder sich wo anbauen; davon

—νουργία, ἡ, das Warten und Halten von Bienen, Pollux 7, 101.

—νουργὸς, ὁ, (σμῆνος, ἔργον) Aeliani h. a. 5, 13. ein Bienenvater, Bienenpfleger, wie μελισσουργὸς.

Σμῆξις, ἡ, (σμήχω) das Abreiben, Reinigen.

Σμηρία, bey Theophr. h. pl. 6, 1 Hesych. hat σμηρία, κισσὸς, ein Strauch; derselbe auch σμίρις, δένδρον; andre lesen anders 1, 25. richtiger σκιρεία.

—ριγξ, s. v. a. μήριγξ.

—ρίζω. S. in σμύρις.

—ρινθος, ὁ, s. v. a. μήρινθος.

Σμῆρις, ἡ, und σμήρισμα, τό. S. σμύρις.

Σμήχω, s. v. a. σμάω, wie νίω, νήχω, ich reibe, reibe ab, wische ab, reinige. ἐσμηγμένας καὶ τροχισμένας ἔχην, Arriani Ep. 1, 27, 6. S. σμώχω.

Σμικρίνης, ὁ, Juliani Caes. 7. ein Geizhals, *avarus*.

Σμικρογνώμων, ὁ, ἡ, (γνώμη) kleinmüthig, Nicetas Annal. 4, 4.

—κροκήρυξ, κος, ὁ, d. i. μικρὸς, κήρυξ; zw.

Σμικρολογέω, σμικρομερὴς, σμικροπρέπεια und alle übrige mit dem attischen σμικρὸς statt μικρὸς anfangende oder davon abgeleitete Worte, siehe in μικρολογέω u. s. w. nach.

Σμιλάκινος, ίνη, ινον, vom σμίλαξ, Pollux 5, 32.

Σμίλαξ, ακος, ἡ, s. v. a. σμίλος, u. λίλος, wovon es ein Dimin. ist, der Taxusbaum, *taxus*, Theophr. h. pl. 3, 6. 3, 10. Dioscor. 4, 80. wo er auch θύμαλος, bey Paul. Aeg. θύμνος, heiſst. Nicander nennt ihn σμίλακα ἰλατηΐδα, Alexiph. 2) ein Baum aus der Gattung der Eichen, in Arkadien so genannt, Theophr. h. pl. 3, 16. Plinii 16, 7. *Quercus ilex* Linn. *varietas* β: 3) eine Pflanze σμίλαξ κηπαία genannt, Dioscor. 2, 176. deren Frucht λόβια hieſs, und ganz mit der Schote gekocht und gegessen ward, eine Bohnenart, türkische Bohnen, δόλιχος des Theophrast. bey andern Φασήολος, *phaseolus vulgaris* Linnaei; 3) σμίλαξ τραχεῖα, Dioscor. 4, 144. Theophr. h. pl. 3, 18. *Smilax aspera* Linnaei. 4) σμίλαξ λεία, Dioscor. 4, 145. eine Windenart, *Convolvulus Sepium* Linn.

Σμίλευμα, τό, das Geschnitzelte; Schnitzel, Aristoph. von

—λεύω, schnitzeln, schneiden; s. v. a. γλύφω; von

Σμίλη, ἡ, *scalper*, *scalprum*, Messer, Kneif, Werkzeug zum Schneiden und Schnitzeln; der Schuster, Bildhauer, Chirurgen.

—λίον, τό, Dimin. d. vorh.

—λωτὸς, wie eine σμίλη gestaltet. S. in κεϊλίσκος.

Σμίλος, ἡ, s. v. a. σμίλαξ; der Taxusbaum bey Nicander.

Σμίνθα, ἡ, gewöhnlicher σμίνθος, Hesych.

—θεὺς, έως, ὁ, und σμινθιὸς, Beywort des Apollo Hom. Il. 1, 39. welches Apion von σμίνθος, Maus, ableitete, der Mäusetödter; Aristarchus aber von Σμίνθη, einer Stadt im Gebiete von Troja, der Sminthische.

—θος, ὁ, Maus, Aeliani h. a. 12, 5.

Σμινύη, ἡ, σμινύς, ἡ, u. σμινύδιον, τὸ, das Dimin. bey Pollux 10. sect. 173. u. Hesych. eine zweyzinkichte Hacke. διπέλεκυς; doch unterscheidet beide Alciphron 3. 24. vergl. Aristoph. Av. 632. daher bey Nicand. Ther. 386. σμινυεῖο στειλειῆς adject. Stiel der Hacke.

Σμίρις, ἰδος, ἡ. S. σμύρις, ἡ.

Σμικός, ἡ, όν, s. v. a. σκυθρωπός. Hesychius hat σμικῷ τρεσσώτερον, aber auch μικὸς u. σμικὲς in ders. Bed. (Wahrsch. von μύω, μυῶ, σμυῶ, μικὲς, σμικὲς, da σ mit ν u. ϱ alterniert. R.)

Σμικρεδέω, s. v. a. σκληκίω, Hesych. Photius.

Σμυγερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. σμυγερῶς st. μογερὸς, μογερῶς.

Σμύραινα, ἡ, s. v. a. μύραινα, *muraena*.

Σμυρίζω, σμύρισμα, τὸ, σμυρισμάτιον. S. σμύρις.

Σμύρις, ἰδος, ἡ, *smyris*, der Smirgel, eine Steinart, (λίθος) nach Dioscor. 5. 166. eine Art von Sand nach Hesych. der σμίρις schreibt, womit die Steinschneider die harten Edelsteine abschleifen und poliren, welches Dioscor. und Hesych. durch σμήχειν ausdrücken. Es ist ein hartes Eisenerz, welches noch jetzt zu der Absicht gebraucht wird. Der Schmirgel von Naxos, von Sm. Tennant untersucht, ist ein Diamantspath. Der Name kommt von σμάω, σμήχω, und sollte σμῆρις heissen, wie in Hero Spirit. 1, p. 165. steht: σμηρίζεται, τουτέστι λειοῦται. Davon kommt σμυρίτης λίθος, Hiob 41, 6. Smirgelstein. Eigentlich wird der Smirgel als Sand auf dem Rade der Steinschleifer zum Abschleifen und Poliren gebraucht. Plinius 16. sect. 9. nennt daher nur *arena*, Sand. Von σμίρις scheint bey Hesych zu kommen σμιρὶς, μίτρον σίνικον. Bey Hero Spirit. 1, p. 159. kommt σμήρισμα und σμηρισμάτιον, τὸ, vor als ein Röhrchen oder Werkzeug, ein Gefäls mit einem Heber zu verbinden. Aus der Stelle p. 232. ἕτερος δὲ σωλὴν συνεσμηρισμένος αὐτῷ ἔστω, scheint zu erhellen, dafs συσμηρίζω s. v. a. das sonst vom Hero gebrauchte συστεγνόω, ich löthe zusammen, bedeutete. Beides hat der Uebersetzer durch *coagmentare* gegeben. τὰ σμηρίσματα ἀπ' ὧν ἀναπίζει τὸ ὑγρὸν p. 181. sind Röhren; und daselbst σωλῆνα σύνθετον κατὰ μῆκος ἐκ δύο συνεσμηρισμένων ἀλλήλοις bedeutet es *coaptatis*, wie die Uebersetz. hat. S. 208. steht einmal μήρυσμα für eine Röhre. Nach Meister N. Comment. Goetting. II, p. 178. ist συσμυρίζειν durch abreiben, einen einzufügenden Körper glatt machen, dafs er desto besser passe, wie man einen Stöpsel einreibt in eine Fouteille. S. über Eolog. Phys. p. 120.

Σμύρνα, ἡ, *myrrha*, Myrrhe, der gummiartige Saft eines Baums, Theophr. h. pl. 9. 4. Dioscor. 1, 77. Davon σμυρνᾶτις, ἀία, ἄτιον, κλάδος, Meleagri 1, 29. Ast der Myrrhe.

Σμυρνίζω, mit Myrrhen anmachen od. würzen, N. T.

—νινος, ίνη, ινον, von Myrrhe gemacht, bereitet.

—νιον, τὸ, Dioscor. 3, 79. ἐνκοσμάλινον, bey Theophr. h. pl. *Smyrnium alus atrum* Linnaei, von dem Geschmacke des Samens nach Myrrhe.

—νοειδὴς, ὁ, ἡ, myrrhenartig.

—νοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Myrrhen tragend.

Σμύχω, f. ξω, etwas durch ein Schmochfeuer ohne Flamme verzehren; σμύχεσθαι pass. heifst daher durch ein unter der Asche ohne Flamme schmochendes oder schmauchendes Feuer verzehrt werden; metaph. durch eine verborgene heimliche innere Leidenschaft Schmerz Gram sich abzehren. *coeco igni carpitur* bey Virgil.

Σμώδιγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, auch σμώδιξ, ικος, ἡ, (σμήχω) die mit Blut unterlaufene Beule Schmiele, Brausche, *vibex*, von einem Schlage, Hom. davon

—δικὸς, κὴ, κὸν, τὸ, verst. φάρμακον, ein Mittel für Brauschen Beulen.

Σμώδιξ, ικος, ἡ. S. σμώδιγξ.

Σμώνη, ἡ, Schlag vom Winde, Etym. M. σμῶς, bey Hesych. welcher auch σμώγη für ῥαγὶς, τὸ τυχὸν hat.

Σμώχω, bey Aristoph Pac. 1308. σμώχειτ' ἀμφοῖν ταῖν γνάθοιν. haben andre σμήχετε; hier hat es eine ungewöhnliche Bedeut und steht statt ψώχειν zermalmen, aufreiben. Sonst ist es s. v. a. σμήχω von σμάω, ich reibe, reibe ab, reinige; daher es wie κλύω von Schlägen und Scheltworten gebraucht wird. So erklärt Etymolog. und Hesychius σμῶξαι, παταξαι, schlagen, und leiten davon σμώδιξ ab. Auf die Stelle des Aristoph. bezieht sich die Glosse im Hesych. σμώχειν, ἐνεργεῖν μετὰ σπουδῆς.

Σοβαρεύομαι, (σοβαρὸς) ich betrage mich im Gange Gebärden Mienen hoffärtig stolz ernsthaft gravitätisch.

—βαροβλέφαρος, ὁ, ἡ, (βλέφαρον, σοβαρὸς) der sich mit seinen erhobnen oder zusammengezogenen Augenbraunen stolz, oder ernsthaft gravitätisch beträgt, Anthol.

—βαρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. σοβαρῶς, (σοβέω s. v. a. σοβέω) schnell bewegt, leicht, schnell, flüchtig. σοβαρὰ αὔρα, Aristoph. und ῥῆξας αὐτὰς ἔξω Φέρεται σοβαρὲς vom Winde. Derselbe ἤσυχος, ἥδιμα, μή μοι σοβαρῶς χώρει λίαν Pac. 83. 2) stolz, hoffärtig, eitel, prächtig, wie *superbus*. S. σοβέω no. 2. σοβαρώτερα τιμᾶ. Aelian. h. a. 16, 32. um einen höhern Preis, als wenn man *lautiore pretio* sagte. Kommt von σάω, σέομαι, σοῦμαι, σύομαι, ich bewege, bewege mich mit Heftigkeit und schnell, und man scheint auch σιβαρὸς gesagt zu haben.

Σοβὰς, άδος, ἡ, s. v. a. σοβαρὰ, Beyw. einer Courtisane, Eupolis Schol. Aristoph. Pac. 812. Athenaei p. 629. Hesychius. Bacchantinn und dergl. s. v. a. eitel, verschwenderisch, hoffärtig, wild, ungestüm im Gange. S. σοβαρὲς. Ulpian über Demosth. p. 189. sagt, dafs die σάτυροι auch σίβοι hiefsen und gemalt wurden σίβας ἔχοντες. S. σίβος.

Σοβέω, ῶ, f. ήσω, ich bewege. πόδα ἐν κόνῃ, Aristoph. Vesp. 1523. ich scheuche, jage auf fort. Av. 34. σοβεῖν τὴν κόνιν, den Staub abstreichen, Xenoph. Equ. 5, 3. μεφάνων ἐμπλήκτων καὶ σεσοβημένον ὀρὲς ὄξαν, Eurip *incitatus ad gloriam*, von Ehrbegierde hingerissen. ὀφθαλμὸς σοβοῦμενος καὶ περιφερόμενος καὶ μανικὸν βλέπων *oculus*, stets herumfliegendes Auge. βάδισμα σφοδρὸν καὶ σεσοβημένον, ein schneller heftiger Gang, vorz. eines Stolzen; 2) neutr σοβεῖν vom heftigen oder stolzen Gange eines Hoffärtigen oder Vornehmen. διὰ τῆς ἀγορᾶς σοβεῖ, Demosth p. 505 σοβοῦντες ἐν ἀχλῇ δορυφόρων, Plutarch. σοβεῖ τε Ἄργος geh eilig nach Argos, Luciani 2, p. 84 davon σοβαρὲς ein Mensch, der im Gehen sich brüstet; so nennt Xenoph Equ. 10. 17. auch ein Paradepferd σοβαρὸν; auch σοβαρὸν μέλος, Aristoph. Ach. 673. daher stolz, hoffärtig, verschwenderisch, prächtig im Anzuge und andern Aufwande, auch von Kleidern, Schmuck, Zierathen, Ausdrucke. (Das Stammwort ist σάω, σέω, σεύω, σύω, σόω. Aus σεύω wird σίβω, scheuchen, dav. σίσεβα, σίβη, σεβάω. Man vergl. Φοιτέω, von Φίβω, Φεύω, so wie Φίβη mit σίβη, Φοβὰς, Φοιβὰς mit σοβὰς. R.)

Σόβη, ἡ, (S. σοβέω) der Pferdeschweif, womit das Pferd die Fliegen wegjagt; 2) der daraus gemachte Busch (*crista*) auf dem Helme, Suid. und Gloss. St.

Σόβησις, ἡ, (σοβέω) das Scheuchen, Beunruhigen; Bewegung, geschwinder oder stolzer Gang; αἱ περὶ τὰς ὀχείας σοβήσεις, Unruhe und Geschäftigkeit, Plutar. 7. p. 153.

Σόβος, ὁ, s. v. a. σάτυρος. S. σίβη.

Σόγχος, ὁ, auch σόγγος, *sonchus*, *cicerbita*, fr. *laiteron*, eine distelartige Pflanze, Dioscor. 2. 159. Theophr. h. pl. 6, 4. *Sonchus oleraceus* Linnaei; was ihr ähnlich σογχώδης, ὁ, ἡ.

Σοῖο, ion. st. σεῦ, von σὺ, σὴ, σὸν.

Σοῖς, σοῖδες, αἱ, s. v. a. σοβάδες, Hesychius. S. σόες.

Σοῖσι, ion. st. σοῖς.

Σοῖσθα. S. σοῦσθα.

Σολοικίη, ἡ, s. v. a. —κισμὸς, Lucian.

—κίζω, f. ίσω, ich begehe Fehler wider die Regeln der Sprache des guten Sprechens, ich rede eine fehlerhafte Mundart, wie die Σόλοικοι; hernach überhaupt einen Fehler wider die Regeln der guten Lebensart Sitten des Anstandes Schicklichen im Leben Sitten Worten Gebärden machen; davon

—κισμὸς, ὁ, ein Fehler wider die Regeln im Sprechen Handeln im Gestus Tanzen u. s. w.

—κιστὴς, οῦ, ὁ, der immer Fehler im Sprechen macht.

Σόλοικος, ὁ, ἡ, man leitet die erste Bedeutung von den Ein-

wohnern der Stadt Σόλοι in Cilicien ab, die nach Laert. 1, 51. den Dialekt ihrer Mutterstadt Athen verdarben, und schlecht sprachen; daher heifst es in der spätern Bed. ein Mensch, der eine fehlerhafte Mundart spricht; auch der im Sprechen einzelne Fehler macht, wie z. B. ἑαυτεύς statt σφᾶς αὐτούς. In der ältesten Bedeutung wird es von Personen und Sachen gesagt, und bezeichnet das Auffallende, Auszeichnende, das Widerliche in Sitten und Betragen. So setzt Plut. ἀκαιρόκαλος καὶ σόλοικος, Aristot. σαλάκωνες καὶ σόλοικοι, Xenoph. σολοικότερος τὸν τρόπον. Man kann es mit dem lat. *inceptus, absurdus, intulsus, rusticus* an verschiedenen Stellen vergleichen, und abgeschmackt, bald, auffallend, übertrieben, oder widrig, bäurisch übersetzen; so wie Cicero ad Attic. 14, ὑπερσόλοικον durch *absurdum* gibt. Plut. Q. S. 1, 2. verb. ἰσχνὴ καὶ ἀκολουθία παίδων ὑποσολοικιζόντων.

Σολοικοφανής, ές, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) was den Schein von einem Solöcismus hat.

Σολοιτύπος, ὁ, erklärt Hesychius d. μυδροκτύπος, und zugleich als eine Art v n Kupfer von der Stadt Σόλοι in Cypras genannt; das erstere von τύπτω und

Σόλος, ὁ, eine Masse von Eisen, welches geschmiedet wird; vors. ein eiserner Discus, womit man spielte den einige aber davon durch die kugelrunde Gestalt unterscheiden, Apoll. rhod. 3, 1364. nennt ihn rund. (Wahrsch. von ὅλος, *solus*, wov. *solidus*. R.)

Σομφός, ἡ, όν, schwammicht, locker, weich, leer; der Kürbis σόμφος, Plinii 20, 3. heifst jetzt daselbst σκάγγος nach d. Handschr. 2) metaph. Φωνὴ σομφή, zwischen λευκὴ und μέλαινα, wie in den Farben φαιὸς zwischen beiden Farben in der Mitte steht. Die Griechen sagten aber nicht *fusca vox*, sondern σομφή, Aristot. Topic. 1, 13, 6. davon

—Φότης, ητος, ἡ, das schwammichte - lockre - weiche Wesen; sw.

—Φώδης, ους, ὁ, ἡ, etwas schwammicht - locker - weich, Hesych.

Σόομαι, σοῦμαι, (σάω, σίω, σόω, σήθω, σεύω, ich bewege heftig (schnell) mich heftig - schnell bewegen - gehen; laufen, fliehen, davon gehen. σοῦ, σούσθω, σούσθω, geh, gehe, er gehe; σοῦται, er geht, lauft. σοῦσο, geh, lauf; σοώμην, ich ging, lief; davon ἀνάσσουα. So σόος, σοῦς, ὁ, die Bewegung, in die Höhe, so wie ῥοὴ herunter, Democritus. Aristot. de Coelo 4, 7. Hesych. hat die dorischen Formen σῶμαι, ἴρτω, σῶται, ὁρμᾶται, ἴρχεται. und σῶς, ἡ βλάστησις, ἀπὸ τοῦ σεύεσθαι.

Σόος, contr. σῶς, davon σάω, σώζω, gerettet, glücklich, unversehrt.

Σόος, contr. σοῦς, σοῦ, ὁ, Bewegung. S. σόομαι.

Σορίλλην ὁ, (σορὸς) Spottname der alten Leute, wie σορεδαίμων, σορόνλητος und σόργ. welche Hesych. Pausanias Eustathii l. 23, p. 1289. 15. Photius und Galeni Gloss. Praefat. aus Aristophanis Δαιταλεῖς anführen.

Σορεύω, s. v. a. συνάγω, wahrsch. st. σωρεύω, Hesych.

Σορηδόν, st. σωρηδόν, Hesych.

Σορορβλέφαρος, l. L. st. σοβαροβλ. wie schon Steph. erinnert hat.

—σοβαίμων, ονος, ὁ, (σορὸς, δαίμων) ein komisches Wort, st. ein Greis, der auf der Grube geht, Plutar. 6, p. 44.

—σωηγός, ὁ, (πήγω) der den Sarg macht - zusammenfügt, Aristoph.

—σώληκτος, ὁ, ἡ, und σορεληξ, ὁ, ἡ, komisch s. v. a. σορεδαίμων, ein Greis, Eustath. Odyss. 2, p. 1431, 43.

Σορωλοκυδῖν, *pollingere*, Gloss. Vulcanii, wo σιρωλοκεῖν stand.

Σορὸς, ἡ, der Sarg; auch ein Gefäfs, die Knochen zu sammlen und aufzubewahren, Il. 23, 91. 2) ein alter Mann oder Frau, Aristoph. Vesp. 1365. Athenaei 13. Scheint mit σωρὸς, ὁ, einerley Ursprung zu haben, und beide bezeichnen den Ort, wo etwas zusammengebracht und aufgehäuft wird.

Σορωνίς, ίδος, ἡ, eine alte Tanne, Hesych. welcher auch σωρωνίς hat, wahrscheinlich st. σορωνίς, w. m. n.

Σὸς, σὴ, σὸν, *tuus, tua, tuum*, von σύ, dein.

Σοῦβος, nicht Σεῦγος, ὁ, eine Antilopenart, Oppiani Cyn. 2, 382. wo die Handschr. σάβρς und σεῖβλας haben. Soll viell. σοῦχος heifsen. S. Nachtrag des Krokodils. Aber auch Anonymus Augustanus MS. cap. 35. hat aus der Stelle σοῦβος angeführt.

Σουδάριον, τὸ, das lat. *sudarium*.

Σούκινος, von *succinum*, Bernstein, gemacht, Artemidori 2, 5.

Σουνιάρατος, ὁ, ἡ, σουνιῶν, den man zu Sunium verehrt, ἀράομαι, Aristoph. Equ. 560. wogegen die Vögel Av. 863. ihn unter dem Namen σουνιάρχας anrufen.

Σοῦς, ὁ, d. i. σόος. S. σόομαι, dorisch σῶς; auch σύσσια.

Σοῦσθαι, schnell - heftig gehen. S. σόομαι; davon auch σούσθω, Imper. 3. ferner

Σοῦσις, ἡ, (σόω) *concitatus cursus*, schnelle Bewegung, Hesych. sehr zw. st. σοῦς.

Σούσινος, ίνη, ινον, von Lilien gemacht; von

Σοῦσον, τὸ, die Lilie, Dioscor. 1, 52.

Σοῦσφα, und σοῖσφα, Cosmus Indicopl. 2, p. 182. Vögel, die im indischen Ocean den Schiffern das nahe Land verkündigen.

Σούω, s. v. a σόω, als lakonisch gibt Eustath. an.

Σοφία, ἡ, Weisheit; die älteste Bedeut. umfafste blofs körperliche Geschicklichkeit, wie Hom. Il. 15, 412. vom Zimmermanne sagt ὃς ἐῢ τε πάσης ἐν ἴδῃ σοφίης; daher hiefsen zunächst wohl die für Hexen und Zauberer gehaltenen Menschen σοφοὶ und σοφαὶ, wie bey Eur. Medea; hierauf die, im gemeinen Leben oder Staatsgeschäften erfahrnen und klugen, wie die sogenannten sieben Weisen; auch die Dichter, *Hesiodus doctus*. Callim. Epig. 50. Eben so nennt Pindar die Dichter σοφιστὰς, Isthm. 2, 36. Ueberhaupt hat die älteste Bedeutung wohl Kunst, Wissenschaft und zuletzt Tugend umfafst.

—ίζω, f. ίσω, (σοφὸς) weise - klug machen; lehren, unterrichten; daher ναυτιλίης καὶ νηῶν ἐσσοφισμένος, Hesiodi ἔργ. 649. erfahren, kundig, s. v. a. πεπειρημένος; vers 660. Daher im Medio klug - verständig - weise handeln oder sprechen; mit dem Accus. etwas klug - verständig - künstlich - sinnreich machen - verfertigen oder ersinnen. ἀεὶ καινὰς ἰδέας σοφίζομαι, Aristoph. Nub. 543. auch bey Herodian. täuschen, berücken; überh. wie ein Sophist oder listig-hinterlistig handeln und sprechen, Aristoph. Equ. 718.

Σόφισμα, τὸ, weiser - kluger Gedanke oder Erfindung, Pindari Ol. 13, 24. τὶ δὴ σόφισμα τοῦδ' ἐχεύμενοι ἐς τήνδε παῖδα ψῆφον ὠρίσαν φόνου, Eur. Hec. 258. *quam prudentiam speciem secuti?* Alles klug - fein oder listig Ausgesonnene; z. B. die ausgesuchten Zubereitungen der Speise nennt Xen. Hier. 1, 23. σοφίσματα, vorz. verfängliche Fragen - Reden oder hinterlistige Deutungen der Sophisten; Trugschluſs; davon

—ισματίας, ὁ, Nicet. Annal. 19, 1. ein Sophist; und

—ισματικὸς, ἡ, όν, zum Sophisma gehörig, sophismatisch, sophistisch.

—ισμάτιον, τὸ, Dimin. von σόφισμα.

—ισμὸς, ὁ, listige oder erzwungene Deutung; zweif.

—ιστεία, ἡ, das Handeln - Reden - Streiten und Disputiren, wie ein Sophist; Kunst - Verschlagenheit - Kniffe eines Sophisten; von

—ιστεύω, (σοφιστὴς) ich handle - lehre - rede wie ein Sophist; activ. ich künstle - ziere - schmücke wie ein Sophist. τὸν ἔρωτα, verstecken, verstellen, Heliodori 1, p. 18. διαδύσεις καὶ ὑπερθέσεις ersinnen, p. 284.

—ιστήριον, τὸ, Lehrort eines Sophisten, Clemens p. 11.

—ιστὴς, ου, ὁ, (σοφίζομαι) die älteste Bedeut. ist s. v. s. σοφὸς, weise, gelehrt, erfahren; so nennt Herodot. die sieben Weisen immer σοφιστὰς. Späterhin besonders ein Lehrer der Beredtsamkeit und Philosophie, wie es Isocr. gegen Soph. erklärt παιδεύειν ἀντιχειρῶν und S. 429. τὴν σοφίαν διδάσκειν. In diesem doppelten Sinne hiefsen vorzugsweise Gorgias, Thrasymachus, Protagoras, Prodicus, Hippias So-

phisten, welche, wie Cic. or. 3, 16. bemerkt, *dicendi faciendique sapientiam* verbanden, d. i. Beredtsamkeit und Moral oder Politik lehrten; dah. der Redner selbst, in so fern er belehrt, Isocr. Paneg. 1 und 23. Thucyd. 3, 38. Wegen der Prahlerey und Aufschneiderey jener Sophisten (m. s. z. B. Cic. Brut. 8, 1. Or. 3, 32, 3. und 7.) wurde der Name in der sokratischen Schule, und vorzüglich durch Platons Gespräche verächtlich, und hiefs dann Wortspieler, Aufschneider, Prahler.

Σοφιστιάω, ῶ, wie ein Sophist sprechen, im Reden oder Schreiben künsteln, Plutar.

—ιστικός, ή, όν, Adv. σοφιστικῶς, sophistisch; also gekünstelt, geziert oder verfänglich, arglistig im Disputiren.

—ιστομανέω, ῶ, (μαίνω) in die Sophisten und ihre Weisheit vernarrt seyn.

—ίστρια, ἡ, Fem. von σοφιστὴς oder σοφιστήρ.

Σοφοδότις, ή, Weisheitsgeberinn; zw.

—όδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) Weisheitsgeber; zw.

—ένους, contr. σοφένους, ὁ, ἡ, weisen Sinnes, Luciani Rhetor.

—ποιέω, ῶ, f. ήσω, weise machen; zw. davon

—οποίησις, ἡ, Unterricht in der Weisheit; zweif.

—οποιός, ὁ, ἡ, weise machend; zweif.

Σοφός, ἡ, όν, Adv. σοφῶς, geschickt, geübt; klug, vorsichtig; verschmitzt; auch von Zaubern und Hexen; gelehrt, weise. τὸ σοφὸν, der kluge Einfall, Klugheit, Verschlagenheit; List; οὐδὲν τὸ σοφὸν μοι ἐγένετο, Plato Reip. 6, 14. meine List hat mir nichts geholfen. S. in σοφία. Hieraus ist das lat. *sapax*, *sapio* gemacht; *sapus* für *sapiens* ist im alten *nesapus* bey den Grammat. übrig; Salmasii Exerc. p. 1285. So ὀπός, *sapa*, *sapor*; (auch *sopor*, welches zunächst den Mohnsaft und dann seine Wirkung bezeichnet *e nigro papavere sopor gignitur* Plin. Diese Form führt auf das Stammwort ἵπω, wov. ὑπτός, ὑπτάω, und ὑπός, d. i. durch mechanische od. organische πέψις Entstandenes, Sod, Sud, Saft. So wie nun χυμὸς den Saft, u. sein Correlat, den Geschmack bezeichnet, so *sopor*, *sapa*, *sapor*, *sapus*, *sapere* schmecken und dann metaph. welche letztre Bedeut. im Griech. allein die Formen σαφὴς (wov. σάφα, σάφω) und σοφὲς haben. Vielleicht gehört hieher auch σάπω σήπω, u. bezeichnete etwa den besond. durch Geschmack und Geruch sich ankündigenden Zustand des Faulens, wenn es nicht zu σάω, σάζω, σήθω gehört und vielmehr das Zerfallen und Zerstieben ausdrückt. R.)

Σοφόω, ῶ, s. v. a. σοφίζω, LXX.

Σόω. S. σόομαι; 2) s. v. a. σάω oder σώζω, aus Il. 9, 393.

Σωναύτης, ου, ὁ, oder σαναύτης, Retter der Schiffer, Name eines Heros, aus Schol. Apollonii 2.

Σπάδίζω, (σπάω) ich reifse, ziehe ab, Herodot. 5, 92.

Σπάδιξ, ικος, ἡ, (σπάω) ein abgerissener Zweig, Nicand. Alex. 548. vorzügl. der Palme mit der Frucht; davon *spadiceus* von der Farbe desselben; 2) ein musik. Instrument wie die Leyer, Nicomachi p. 8. welches Quinctil. 1, 10, 31. nebst dem ψαλτήριον als weichlich verwirft; 3) adj. *phoeniceus*, *spadiceus*, Gellii 2, 26. 3, 10.

—δονίζω, (σπαδὼν) s. v. a. σπάω, σπαράττω, reifsen, zerren, Dionys. de Compos. 14. davon

—δόνισμα, τὸ, und σπαδονισμὸς, ὁ, gleichbedeutend. μαζῶν σπαδονίσματα, Meleager no. 77. s. v. a. σπαραγμοὶ, bey Dionys. de vi Demosth. 40. ἦχων ἐ ὀδονισμοὶ, wenn das Gehor durch rauhe Töne zerrissen-, gelcidigt wird.

Σπάδων, ὁ, (σπάω) *spado*, der Verschnittene; man findet σπαδωνὸς und σπάδοντος, Plutar. Demetr. 25. 2) s. v. a. σπασμὸς, *ruptura*, Zerreifsung, Hippocr. Convulsion, Nicandri Alex. 317.

Σπάζω, f. άσω, s. v. a. σπάω; zw. Hesych. hat σπάζω für σπύζω aus der Mundart der Achäer; auch ἀναστάζω für ἀναστρέφω; zw.

Σπαθαλάω, ῶ, s. v. a. σπαταλάω; sehr zweif.

—θάλιον, τὸ, Dimin. v. σπάθη, No. 6. Martialis 13. Epigr. 27. *spathula caryotarum*, wo aber Salmasius Exercit. p. 704. *spalathion* von σπαλάθη abgeleitet lesen wollte. S. σπατάλιον.

Σπαθαρίσκος, ὁ, s. v. a. σίριστρον, ein weiblicher Schleyer vor das Gesicht zu halten; sehr zweif.

—θάω, ῶ, f. ήσω, ich schlage das Gewebe mit der σπάθη, und mache es so dicht, Aristoph. Nub. 54. Schol. 2) schlemmen, prassen, viel und übermäfsig essen. σπαθήτως δὶς ἢ τρὶς τῆς ἡμέρας, wirst des Tages zwey oder dreymal dich voll essen, Luciani Luctu. 17. 3) διὰ ταῦτ' ἐσπαθᾶτο ταῦτα bey Demosth. wie lat. *texere*, *suere*, incaminiren, einfädeln; bey Philostr. Icon. 2, 17. τὰ ῥυτὰ ἀρτόμοι σπαθῶσι διατεμόντες hat es eine zweif. Bedeut. πάντα τὰ τῶν ἀνθρώπων συγκεχυμένως καὶ ἀκρίτως φέρεται καὶ σπαθᾶται, Plut. Superstit. 7.

Σπάθη, ἡ. Aus Hesychius in σπαθητὸν erhellet, dafs man sich beym alten senkrechten Weberstuhle der σπάθη, nicht des Kammes oder der Weberlade (κτὶς) bediente. Dies bestätigt Seneca Epist. 90. *tela suspensis ponderibus rectum stamen extendit · spatha vires cogantur et jungi.* Aeschyli Choe. 230. σπάθης ελιγὰς. Sonst erklärt auch Hesychius σπαθητὸν χιτῶνα von einem Kleide am senkrechten Weberstuhle gewebt, wie Festus die *tunica recta* und *regilla* der Lateiner. S. Index Script. R. R. p. 371. 2) die Spatel, etwas umzurühren; 3) eine Art von Schwert; 4) ein Instrument, die Pferde damit zu striegeln; 5) s. v. a. πλάνη, am Ruder das breite Ende; 6) die breiten Ribben, oder auch das Schulterblatt; 7) der Stiel der männlichen Blüte des Palmbaums.

—θημα, τὸ, Φρυγῶν, metaph. s. v. a. τὸ τυμπανίφρον, weil σπάθη das Gewebe dicht macht.

—θησις, ἡ, das Schlagen und Dichtmachen des Gewebes mit der σπάθη. 2) Verschwendung.

—θητὸς, ὁ, ἡ, ein Gewebe mit der σπάθη auf dem senkrechten Weberstuhle geschlagen und dicht gemacht. Sonst werden auch feine Tücher starker geschlagen; zweif.

—θίζω, f. ίσω, ich rühre mit der Spatel ein; 2) σπαθίζομαι, ich salbe mich, trage mit der Spatel Salbe auf, Hesychius; 3) ich schlage mit dem Schwert, σπάθη; zweif.

—θιναῖαι, πλοῖα, Schol. Apollonii 4, 175. s. v. a. ἀχαϊνίαι, w. m. n. dafür hat Hesych. σπαθήνης. Eustath. ad Il. 8, pag. 711. 39. richtiger σπαθίνης von σπάθη, welches die Gestalt der kurzen geraden Hörner bezeichnet.

—θιον, τὸ, Dimin. von σπάθη, kleine Spatel, *spatula*, *specillum*.

Σπαθὶς, ἡ, die Spatel; 2) ein mit der σπάθη auf dem senkrechten Weberstuhle geschlagenes und gearbeitetes Kleid, Pollux. S. σπαθητός.

—θισμὸς, ὁ, (σπαθίζω) das Schlagen mit dem Schwerte; zweif.

—θίτης, ου, ὁ, οἶνος, von der σπάθη der Palme gemachter oder damit bereiteter Wein.

—θομήλη, ἡ, eine spatelförmige, μήλη, Sonde, *specillum*.

—θοποιὸς, ὁ, (ποιέω) Schwertmacher, *gladiarius*, Gloss. St.

—θοφοίνικον, τὸ, st. σπάθη τοῦ φοίνικος, aus Nicol. Myrepsus.

—θόφυλλος, ὁ, ἡ, mit degenförmigen Blättern, lesen Einige für σπανσφ. bey Theophr. h. pl. 1, 16. aus Plinii 16, 10.

Σπαίρω, (σπάω, σπαίω) ich zucke, rühre mich mit gewaltsamen Bewegungen wie ein Sterbender, oder im Schmerze, ich werfe mich vor Schmerz aus Ungeduld, zapple, *palpito*, spreize, weigre mich, zaudre, Herodt. 8, 5. davon ἀσπαίρω. Scheint mit σπαίρω verwandt zu seyn.

Σπάλαξ, ακος, ὁ, s. v. a. ἀσπάλαξ. der Maulwurf; davon σπαλακία, ἡ, bey Hesych. ein Fehler am Auge, weil der Maulwurf blind seyn soll. S. σπάλοψ.

Σπαλὶς, acol. st. σπαλὶς, von στέλλω.

Σπάλιον, τὸ, st. ψάλιον, ψάλλιον. S. ἀσπάλιον.

—λίων, ὁ, bey Agathias 3, p. 77. und Suidas, eine Kriegsmaschine, worunter die Soldaten bey einer Belagerung ar-

beiten, die römische *vineae*, Schutzdach bey Belagerungen, vielleicht von σκάλιον st. ψάλιον abgeleitet.

Σπανάδελφος, ὁ, ἡ, Sexti Emp. M. 5, 101. wenig Geschwister habend.

—νανδρία, ἡ, (ἀνὴρ) Mangel an Männern oder Menschen; von

Σπάνη, ἡ, oder σπανία, Mangel, Wenigkeit.

—νιάκις, selten.

—νίζω, wenig - selten seyn; wenig haben, Mangel leiden; mit dem Dat. Strabo. Mit dem Accus. active selten machen, ἅπας σπανίζων ἁμιλλᾶται τὰ μέταλλα, Philo de 7 Mirac. p. 11.

—νιος, ία, ιον, Adv. σπανίως. S. σπανὸς; davon

—νιότης, ἡ, s. v. a. σπάνις.

Σπάνις, ιος, ἡ, Dürftigkeit, Armuth, Seltenheit. S. σπανὸς.

—νιστὸς, ἡ, ὸν, (σπανίζω) pass. woran man Mangel hat, selten; act. Mangel habend, dürftig. σπανιστὴ καρπῶν, Strabo 13. p. 1057.

—νοκαρπία, ἡ, Seltenheit und Mangel der Früchte, Diod. Sic.

—νοπώγων, ωνος, ὁ, mit dünnem Barte, Galen.

Σπανὸς, s. v. a. das abgeleitete σπάνιος, Mangel habend, dürftig, arm; gewöhnlich selten, dünn, wenig, wie *parcus*. So σπανὶς, Dürftigkeit, Armuth, Seltenheit. Ist viell. mit ἠτανία, ἠτανίω einerley. (Doch vergl. σπαρνὸς. R.)

—νοσιτία, ἡ, Mangel an Getreide und Fourage, Xenoph. h. gr. von

—νόσιτος, ὁ, ἡ, Mangel an Getreide und Fourage leidend.

—νότεκνος, ὁ, ἡ, der wenig Kinder hat, Sext. Emp.

—νόουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) mit dünnem Schwanz; sehr zweif.

—νόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit wenig Blättern.

—νυδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ. σπάνιος) von oder mit wenig Wasser.

Σπάξ, σπάκος, ὁ, ἡ, ein Hund bey den Persern, Herodot. 1, 110. Justini 1, 4.

Σπάραγμα, τὸ, (σπαράσσω) ein abgerissenes Stück, κολοσσοῦ, Bruchstück eines Kolosses, Philostr. Soph. 2, 10, 1. s. v. a. σπαραγμὸς; davon

—ραγματώδης, ες, ὁ, ἡ, κράυγαι σπ. Plutar. 6, p. 494. werden erklärt durch das folgd. ῥήγματα καὶ στάσματα ποιοῦσαι, gewaltsames Schreyen, womit man sich etwas im Leibe zerspringen kann.

—ραγμὸς, ὁ, das Zerreifsen, Zerzausen, Zerfleischen, Eur. Hec. 657. davon

—ραγμώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. σπαραγματώδης; etw.

—ράκτης, ου, ὁ, der zerzaust - zerreifst - zerfleischt; etw.

—ρακτὶς, ἡ, s. v. a. σπαραγμὸς.

—ράσσω, σπαράττω, f. ξω, (σπάω, σπαίω, σπαίρω, σπάρω) ich zerre, reifse, zupfe, zerreifse, zerfleische, zerzupfe, vorz. von Hunden und andern reifsenden Thieren.

Σπαργανάω, und —γανίζω, f. ίσω, (σπάργανον) einwindeln, einwickeln.

—γάνιον, τὸ, Dimin. von σπάργανον; eine Pflanze, Dioscor. 4, 21. Plin. 25, 9. welche man für βούτομος, Theophr. h. pl. 4, 8. *Sparganium* Linnaei hält.

—γανιώτης, ου, ὁ, Wickel- oder Windelkind, Hom. hymn. 2, 301. wie εἰραφιώτης gemacht.

—γανον, τὸ, Windel; auch überh. Lumpen, bey Aristoph. Ach. 431. S. σπεῖρα; davon

—γανόω, ich wickle ein, vorzügl. das Kind in Windeln; davon

—γάνωμα, τὸ, das Eingewickelte; s. v. a. σπάργανον.

—γάνωσις, ἡ, das Einwickeln - Windeln des Kindes. Bey Dioscor. 2, 129. und 3, 41. ist μαστῶν σπαργάνωσις vielmehr, wie andre Ausg. haben, σπάργωσις, das Strotzen der vollen Brüste.

—γάω, ῶ, f. ήσω, zum Platzen voll seyn, strotzen; 2) voll Begierde - Wollust seyn, ungeduldig - muthwillig - zornig - wild - geil - wollüstig seyn. Die Hauptbedeutung ist von σπάργω, σπάρχω, *incito*, also *incitata ubera*, *incitari libidine*, *ira*; daher auch σπαργὼν von der zum Gebären bereiteten Erde wie ὀργὰν gebraucht wird, wie *incisa*. Bey Homer ist σύδατα ἐσπαραγάοντο s. v. a. ἐσπάργων, so dafs man glauben sollte, von σφαργάω, σπαργάω komme σπαργάω; aber σπεργὴ und σπαργὴ leiten auf σπέρχω, *incito*, σπέργω.

Σπαργὴ, ἡ, die Begierde, Leidenschaft, Zorn, Hesych. In Galeni Gloss. haben einige Codd. σπαργαὶ, ὀργαὶ für σπαργᾶ, ὀργᾶ. Hesych. hat σπεργαὶ, ὀρεξάμενοί τινος τοῦ πιεῖν, von σπέρχω. S. σπαργάω.

Σπάργω, s. v. a. σπαργανάω, Hymn. Apoll. 121. σπάργεν ἐν Φάρει λινῷ. S. in σπεῖρα. Hesych. hat auch σπεργανῆται σπαράξαι.

Σπάργωσις, ἡ. S. σπαργάνωσις.

Σπαρεὶς, σπαρῆναι, Aor. 2. Pass. von σπείρω.

Σπαρίζω, s. v. a. ἀσπαρίζω und σπαίρω.

Σπαρνοπόλιος, ὁ, ἡ, der einzelne graue Haare hat, πολιὸς, σπαρνὸς; Andere schreiben σπαρνοπίλιος, Pollux 4, 133. 134. Hesych.

Σπαρνὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. σπάνιος, selten, rar, dünn, Aeschyl. Ag. 567. Hesych. hat auch σπάρνιοι, ἐνδεᾶντιοι τίτραι; von σπείρω, eigentlich zerstreut, einzeln, selten.

Σπαρτηγενὴς, ὁ, ἡ, Spartum erzeugend, *spartarius*, Appiani 1, p. 115.

Σπάρτη, ἡ, ein Seil- Strick von Spartum; 2) s. v. a. σταθμὴ, die Schmitze der Zimmerleute, und Senkbley der Maurer, Hesych. davon das Sprichwort bey Basilius T. 1, p. 494. τὸν λίθον κατὰ σπάρτην ἄγεις.

—τίνη, ἡ, s. v. a. σπάρτη, Aeliani h. a. 12, 43.

—τινος, ίνη, ινον, von Spartum gemacht.

—τίον, τὸ, ein kleiner Strick von Spartum; 2) in dem Wagebalken der Mittelpunct, woran die Wage aufgehängt wird, die Schere, *ansa* bey Vitruv, auch lat. *agina*, Aristot. Mechan. Aristoph. Pac. 1247. σπαρτίοις ἠρτημένην πλάστιγγα κρίσεις.

Σπάρτον, τὸ, *spartum*, eine in Spanien noch jetzt Esparto genannte Pflanze, (*stipa tenacissima* Linn.) zu Stricken und Seilen geschickt; 2) ein aus Spartum geflochtenes Seil - Strick, Xen. an. 4, 7, 15. Il. 2, 135. Thucyd. 4, 49. Gellii 17, 3. davon

—τοπλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) der aus Spartum Seile - Stricke flicht.

—τοπόλιος, ὁ, ἡ, (πολιὸς) mit zerstreuten (σπαρτὸς) grauen Haaren. S. σπαρνοπόλ.

—τοπώλης, ὁ, (πωλέω) der Stricke und Flechtwerk aus Spartum verkauft.

Σπαρτὸς, ἡ, ὸν, (σπείρω) gesäet; metaph. gezeugt; zerstreut.

—τοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Spartum tragend.

—τοχάιτης, ου, ὁ, (χαίτη, σπαρτὸς) Plato comicus Eustrtii ad Ethica p. 58. s. von xw. Bed.

Σπάσις, ἡ, (σπάω) das Ziehen, Zucken, Spannen; die Verzuckung, Spannung.

Σπάσμα, τὸ, (σπάω) das Gezogene; der gezuckte - bloße Degen, Plutar. Otho 17. die gewaltsame Bewegung, z. B. des Meeres; die Verzerrung, z. B. des Körpers, Zuckung, Spannung.

—μάτιον, τὸ, Dimin. von σπάσμα.

—ματώδης, ες, ὁ, ἡ, den Zuckungen oder Spannungen ähnlich, damit verbunden; oder sie verursachend.

—μὸς, ὁ, s. v. a. σπάσις; s. v. a. σπάσμα, das Ziehen, Zucken; Zuckung, Spannung, auch *tentigo* des männl. Gliedes, Aristoph. davon

—μώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. σπασματώδης.

Σπαστικὸς, ἡ, ὸν, ziehend, anziehend.

Σπάταγγος, ὁ, oder σπάτογος und σπατάγγη, ἡ, eine Art von Meerigel, Aristot. h. a. 4, 5. wo σπατάγγων steht; aber viele Handschr. haben σπατάγγων, wie Hesych. σπατάγγαι, οἱ μεγάλοι ἰχθύες οἱ θαλάσσιοι; und diese Schreibart bestätigen die Stellen bey Athenaeus 3. p. 91. Bey Pollux 6, 41. 47. steht πάταγγος ἐχίνων τι εἶδος, wo die Handschr. πάτταγος haben. Hesych. hat davon die Worte σπατταγγίζειν, πεφασσιν.

Σπαταλάω, ῶ, f. ήσω. S. d. folgd. Bey Athenaeus 8, p. 352. steht σπαλιστῶντας καὶ Σιρισυόντας, wo es σπαταλῶντας heifsen mufs. Im Briefe der Theano p. 747. ed. Gale sind τὰ σπαταλῶντα τῶν παιδίων, muthwillige Kinder.

—τάλη, ἡ. (Von σπαλάω, demnach die Schreibart σπαλάω richtiger seyn würde. R.) Schwelgerey im Essen und Trinken, Luxus; dav. σπαταλᾶν, schwelgen; im Epigr. Analect. 3. p. 69. no. 1. erklärt Suidas σπ. durch τροφή, Nahrung.

—τάλημα, τὸ, Schwelgerey.

—τάλιον, τὸ, eine Art von Armband, Plinii 33, 25. wo Andre σπαθάλιον lesen; auch eine Art von Haarflechte, in Clementis Canon. S. Salmasii Exercit. p. 764.

—ταλος, ὁ, ἡ, schwelgerisch, Aufwand machend, Euseb. Praep. 6, 10.

—τεος, εία, εον, (σπάτος) ledern, Hesych.

—τίζω, (σπάτος) bey Hesych. aus einem Komiker, an der Hand oder den Brüsten ziehen.

—τίλη, ἡ, dünner Stuhlgang vom Durchfalle, bey Aristoph. Pac. 48. überh. Menschenkoth; (von τίλος, τιλάω) wo der Scholiast bemerkt, dafs Andre es für Lederschnitzel gebrauchen, von σπάτος, Leder. Dio Cass. 46, 5. verbindet es mit ἰσχνότης und ὑστιλεθος.

Σπατίλουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) Dreckschwanz, Dreckssteifs. Hesych. eigentlich der sich den Steifs behackt.

Σπάτος, τὸ, boeotisch, (st. σκύτος, von κάς, κώς, corium, und σκ mit σκ verwechselt. R.) Fell, Leder; dav. σπατίω, s. v. a. καττύω und νεοσπάτωτος, Athenaei 14, 4. davon σπάτεος, ledern.

Σπάω, ῶ, f. άσω, ziehen, ausziehen; zerren, zausen; saugen; Zuckungen machen; davon σπασμός, Zuckung; verrenken, τὰ σκέλας ἔσπασα φεύγων, Plutar. Arati 33. μικρὸν ἐσπάσατο ὕπνου, Heliodori 2. p. 83. ὀλίγον ὕπνου σπάσωμεν, 4. p. 203. capere somnum. οὐκ ἔσπασε τούτους, Aristoph. Vesp. 175. Thesm. 928. das war vergebens; das half nichts; davon σπάσμα.

Σπείδω, st. dessen im Praes. σπένδω, macht σπείσω, ἔσπεισα u. s. w.

Σπείε u. σπεῖο. S. ἵσταμαι.

Σπεῖρα oder σπεῖρε, ἡ, das lat. spira, ein gewundener- zusammengewickelter oder geflochtener- überh. ein zusammen gepreifster Körper, oder ein um einen andern gewickelter- gewundener- gelegter Körper, daher die gemeine Bed. Windung, gewundene Schneckenlinie, Seil, Strick, im Holze ein Theil, wo die Holzfasern schneckenförmig in einander gewunden sind, Theophr. h. pl. 5, 3. σπεῖραι βαλίαι, Theocr. 22. die um die Faust gewundenen oder geflochtenen caestus der Faustringer von Ochsenleder gemacht. σπεῖρα τριχῶν, Haarflechte, Pollux 2, 31. 4, 149. Endlich auch eine gewisse Anzahl von Soldaten, eigentl. schwerbewaffneten, bey Polyb. der 3este Theil der römischen Legion, manipulus, daher σπειρηδὸν τάττειν, nach Manipulis stellen- ordnen. Vorzügl. sind σπεῖραι eine Art von Tau oder Strick, welches man im Sturme auswarf und hinter dem Schiffe schleppen liefs, um damit den schwankenden und schnellen Gang des Schiffes zu hemmen: ἀπὸ ψιλῆς τῆς πρῴρας τείνεταί τι, καὶ σπεῖρας τινὰς ἐπισυρομένους, ὡς τὸ ῥᾴθιον ἐπιδέχεσθαι τὴν ὁρμήν, Plutar. 8. p. 19. νῆες ἁρπαγείσης ὑπὸ πνεύματος ἐπιλαμβάνονται σπείραις καὶ ἀγκύραις. Dahin gehört die Stelle des Pacuvius bey Festus in Spira: quid cessatis socii ejicere speras sparteas? und Isidori Orig. 19. 4. spirae, funes, quibus in tempestatibus utuntur, quos nautici suo modo curabas vocant. Noch hat Cangii Glossarium in spera die folgende Stelle: ligantur plures fasces et projiciuntur in aquas retro natves, ut non sic naves currant, fractis temonibus, et dicuntur speras, quasi ret, quae faciunt tardare progressum. Das Sprichwort ἐπὶ σπείρᾳ σχεῖν bey Hesych. (in ἐπίσπειρον) gehört auch hieher. Homer Odyss. 6, 269. Ilias im Hafen arbeiten, νηῶν ὄπλα, πείσματα καὶ σπείρας, wo andere Ausg. falsch σπεῖρα haben. Dasselbe Wort ist σπεῖρον, τὸ, und σπεῖρος, wovon die erstere Form bey Homer eine Bedeckung, Kleid und Segel, wie φᾶρος, bedeutet, wahrscheinl. also ein leinenes- hänfenes oder dünnes wollenes Sommerkleid, weil Xenoph. Hellen. 4, 5, 4. ἔχοντες εἰς δὴ Σάρδεις σπεῖρα; davon σπειροπώλης, und ἀγορὰ —πώλις, Polluc. 7, 78. der Kleidermarkt. Die Form σπεῖρος, τὸ, bey Nicand. Ther. 882. βελβὼν σπείρεα, die Hüllen- Decken, tunicae, der Bollen. Bey Apollodor. 2, 5, 11. σπεῖραν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ποιήσασθαι, wie bey Schol. Apollonii 4, 1396. Eudocia p. 217. (Heyne ad Apollod. p. 427.) bedeutet es einen Ring, den man unter die auf dem Kopfe zu tragende Last legte, lat. arculus und cesticillus bey Festus. Davon σπειρόω, ich wickle- winde ein oder zusammen, ich umwinde, umwickle. Dasselbe ist σπάργανον, τὸ, Hülle, vorzügl. Windel, um die Glieder eines neugebornen Kindes zu wickeln. Vom Stammworte σπάρω, σπάργω, davon σπάργαν' ὀλίγα Φάρη λευκά, Hymn. in Apoll. 121. s. v. a. σπαργανόω, um- einhüllen. Dasselbe ist auch σπείρω, σπείρω, welches Etym. M. in σπάρτα richtig durch ἕλίσσω, winden, wickeln erklärt: daher σπάρτον, Seil, Tau, σπεῖρα, σπείρημα, τὸ, s. v. a. ἕλιξ, und ἕλιγμα, Windung, gewundener Körper oder Gang, wie der Schlangen und Würmer; Hesych. σπείρεσι, ταῖς ἑλιγμαῖς τοῦ ὄφεως. Von σπάρω mit der Aspiration σφάρω ist σφαῖρα, ἡ, jeder zusammengewickelte oder geballte Körper, wie eine Kugel, globus, glomus. Von der Form σπέρω kommen σπυρίς, σπυρὰς und σπύραθος, wovon das erste einen geflochtenen Korb, wie sporta, anzeigt; dorisch σπυρίξ, davon σπυρίχνιον, ein Dimin. hingegen bedeuten σπυρὰς, aspirirt σφυρὰς, σπύραθες, σφύραθες, σπύραδνον den runden zusammengedrehten Mist der Schafe und Ziegen, Pollux 5, 91. Auch hat Hesychius σπορθύγγια in demselben Sinne angemerkt, von σπόρθυγξ, welches derselbe durch zusammengeschlztes oder gekräuseltes Haar erklärt. Auch scheint der runde Knöchel, σφυρὸν, davon den Namen zu haben, daher es Hesych. d. περιφέρεια τῶν ποδῶν erklärt. Auch σφῦρα scheint ursprünglich eine runde Keule oder Hammer bedeutet zu haben.

Σπειραία, ἡ, spiraea, ein sich windender Strauch, Plin. 21, 9. S. ἱππομανὲς, spiraea Linn.

—ραμα, τὸ, dorisch st. σπείρημα.

—ραχθὴς, ές, ὁ, ἡ, (σπεῖρα, ἄχθος) πυθάλαι σπειραχθέα nennt Nicander Ther. alle Schlangen, die ihren Körper fest- winden, gleichsam σπειρώμενα, windende und kriechende Thiere.

—ράω, ῶ, (σπεῖρα) ich drehe- winde oder drehe zusammen; winde.

—ρηδὸν, Adv. (σπειράω) gewunden, gedreht; 2) nach σπείραις, einer Abtheilung der Armee.

—ρημα, τὸ, das Gewundene; der gewundene Gang; die Windung.

—ρίον, τὸ, Xenoph. Hellen. Dimin. von

Σπεῖρον, τὸ, S. in σπεῖρα, Bedeckung, Kleid, σπείρων εἵλυμα, Odyss. 6, 179. ein Umschlag um gewaschene Kleider, συμβιβὰς σπείρεσι καθαρὰ εἵματα καλύπτρην, Euphorion Schol. Eur. ad Phoen. 688. Segel; davon

—ροπώλης, ου, ὁ, der Kleider- oder alte Kleider verkauft; σπειροπώλις ἀγορὰ, der Marktplatz dazu, Pollux.

Σπεῖρος, τὸ. S. σπεῖρα.

—ροῦχος, (σπεῖρον ἔχειν) πάρκινα σπειρεῦχα, Analecta 2, p. 52. zweif. Bed.

—ρόω, ῶ, s. v. a. σπαργανόω; zw. 2) s. v. a. σπειράω; zw.

Σπείρω, f. σπερῶ, ich säe; streue Samen aus, besäe; daher ich zeuge, erzeuge; auch ich zerstreue, breite aus, gebe von mir, φλέγα, Aristot. Poet. c. 13. davon ἔσπαρμαι, ἐσπάρην; daraus das lat. spargo, von σπάρω, σπείρω, σπείρω.

—ρώδης, ες, ὁ, ἡ, κόρση σπίλλης, Nicandri Alex. tunicatum caput, von σπεῖρον, aus über einander gewundenen Häuten bestehende Bolle.

Σπείσασκε, Imperf. ionic. von ἔσπεισα, Aor. 1. von σπείδω, st. σπένδω gemacht, davon auch σπείσω, Futur.

Σπείσις, ἡ, s. v. a. σπονδὴ; zw.

Σπείω, s. v. a. σπεύδω, w. m. n.

Σπελαίω, ῶ, mit den Ableit. S. in σπελαίω.

Σπέλεθος, ὁ, und σπέλλιξ. S. πέλεθος.

Σπενδαυλέω, στενδεῖον, τὸ, σπενδωτόω sind falsche Lesarten für σπενδαυλέω, σπενδεῖον und σπενδωτεῖον.

Σπένδισκε, Imperf. i. nic. st. ἔσπενδε.

Σπένδω, (σπάω, σπείω, davon das Fut. σπείσω) ich giesse aus, vergiesse; 2) ich verrichte die *libatio*, welches bey Bündnissen und andern feierlichen Versprechungen geschah; daher σπένδομαί τινι, ich mache mit einem ein Bündniss, söhne mich mit ihm aus; σπένδομαι νεῖκος, ich endige einen alten Zwist durch Aussöhnung, Eur. Med. 1140. σὲ καὶ νῦν σὸν νεῖκος ἐσπεῖσθαι τὸ πρίν. δευτέρα Φίλτρα γάμου, Analecta 2, p. 136. zur zweyten Ehe schreiten.

Σπείσμαι. S. in σπάω.

Σπέος, ους, τὸ, *specus*, Höhle, Gruft, Grotte. Den Dativ. σπῆϊ oder σπῇ Hesiod. der Plural. σπέσι st. σπήεσι, und σπήεσσι, Etym. M. σπεῖον hat Hesych. und σπεῖος Suidas im Nominativus angemerkt.

Σπέραδος, τὸ, (σπείρω) s. v. a. σπέρμα, Nicand.

Σπέργδην, Adv. (σπέρχω) mit Eile - Heftigkeit, im Zorne, Hesych.

Σπέρμα, ατος, τὸ, (σπείρω) der Same, die Frucht; σπέρματα, Samereyen; metaph. Sohn, Abkömmlinge, Nachkommen.

—μαίνω, (σπέρμα, σπερμάω) s. v. a. σπείρω, Samen ausstreuen, von sich geben; säen, zeugen.

—ματίας, σικυός, Samengurke; dem ἀπυρηνίας σίκυος, ohne Samen, entgegengesetzt.

—ματίζω, den Samen von sich geben, auch s. v. a. σπερμαίνω.

—ματικός, ἡ, όν, zum Samen gehörig; λόγιον, —ώς, bey Clemens al. erklärt man, im Vo beygeben, kurz und gleichsam hingeworfen. Vergl. in σπερματώδης. Diogenes Laert. 7, 148. Antonini 4, 14. u. 21. mach Tiedemann Syst. d. stoisch. Philosophie 11, p. 48. Gesetze der Elemente.

—μάτιον, τὸ, Dimin. von σπέρμα.

—ματις, ἰδος, ἡ, Φλεψ, Samenader.

—ματισμός, ὁ, das Auslassen des Samens, *seminis emissio*; 2) σπερματισμοί bey Theophr. h. pl. 7, 4 und 5 scheinen die aus dem Samen erwachsenen Pflanzen zu seyn, welche hernach weitläuftiger verpflanzt werden.

—ματολογέω. S. σπερμολογέω.

—ματολόγος, ὁ, ἡ, s. v. a. σπερμολόγος.

—ματοπώλης, ὁ, Samenhändler, Pollux.

—ματοφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Samen oder Samereyen fressend.

—ματοφυέω, ῶ, s. v. a. σπερμοφ. zw.

—ματόω, ῶ, besäen, Theophr. c. pl. 3, 2.

—ματώδης, ες, ὁ, ἡ, samenartig, ὅσα σπερματωδέστερα καὶ οὐκ ἐξηργασμένα συνέγραψαν οἱ παλαιοί, Aristotel. de an. 4, Proocm. bed. entweder *disperta*, zerstreut, oder elementarisch angedeutet. S. σπερματικός

—μάτωσις, ἡ, (σπερματόω) das Samensetzen oder -bringen, Athenäi 2, p. 61.

Σπερμεῖον, τὸ, s. v. a. σπέρμα, Nicander.

—μειος, u. σπέρμιος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) den Samen - die Saat betreffend; vom Samen.

—μοβολέω, (βολή) Samen werfen - ausstreuen - von sich geben.

—μογονέω, ῶ, Samen zeugen - erzeugen - machen - bekommen.

—μογόνος, ὁ, ἡ, Samen erzeugend - machend - bekommend.

—μολογέω, ῶ, f. ήσω, ich lese - fresse Samen, ὄρνεα ὅσα σπερμολογέει, körnerfressende Vögel, Hippocr. 2) ich bin ein σπερμολόγος, Schmeichler, Schmarotzer, Schwätzer, Landstreicher, Possenreisser, Philostr. v. A. 3, 20. oder ἀγύρτης, Philostr. Apoll. 5, 20. hingegen μελέτας σπερματολογεῖν, Sophist. 1, 22. zusammen stoppeln oder flicken.

—μολογία, ἡ, die Handlung eines σπερμολόγος, Possen, Schmarotzerey, Plutar.

—μολογικός, ἡ, όν, von der Art eines σπερμολόγος, possenhaft, schmarotzerartig. Plutar. Q. S. 4, 1. verb. es mit παρίσφγος.

—μολόγος, ὁ, ἡ, (σπέρμα λέγω) Mensch - Vogel, der Samenkörner auflieset; 2) eine Krähen - oder Dolenart; 3) davon ein geschwätziger - gemeiner Mensch, Possenreisser, Klitscher, Schmarotzer.

Σπερμονόμος, ὁ, ἡ, (νέμομαι) s. v. a. d. vorh. Hesychius.

—μοῦχέω, (ἔχω σπέρμα) Samen haben oder tragen, Theophr. h. pl. 3, 18. zw.

—μοφορέω, ich trage - bringe Samen; von

—μοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Samen oder Frucht tragend - bringend.

—μοφυέω, ῶ, f. ήσω, Samen zeugen - tragen - hervorbringen, Theophr.

—μοφυής, ἐος, ὁ, ἡ, aus dem Samen erzeugt; zw.

Σπερχνός, ἡ, όν, (σπέρχω) eilig, hastig; dringend, hitzig, heftig. Hippocr. sagt εὐυπνίη ὀξείησι καὶ σπερχνῇ, νόσοις σπερχνῇ, πυρετοῖς σπ. Hesych. erklärt es auch active d. σπερχνοποιός, eilig - hastig - hitzig - heftig machend, wie man ἀγγέλους σπ. Aeschyli Sept. 287. erklären kann.

Σπέρχω, f. ξω, drückt das lat. *incito*, ich treibe an, setze in Bewegung, aus; daher ich treibe fort, mache laufen. Med. σπέρχομαι, *incitor*, ich eile, gehe geschwind. τινί, *incitor ira in aliquem*, ich werde - bin wider jemand aufgebracht, ich zürne. Davon σπέργδην u. σπαργάω. Davon ist *pargo*, d. i. *incito*, u. *expergo*, *expergisco* s. *excito*.

Σπεῖς, st. σπεῖτε, von σπάω, ἔσπω, ἔπω, hat Etym. M. wie σπέτε s. σπέσθε, Hesych. Das Etym. vergleicht σχεῖς, πρόσχες, κάτασχες, Φρὲς.

Σπέσθαι, Infin. Aor. Med. wovon auch σπόμενος, wie σχέσθαι, σχόμενος, s. v. a. ἕπομαι, ich folge.

Σπέσσι, Dat. Plur. von σπέος, st. σπέεσι, Odyss. 1, 150.

Σπεύδω, f. σύσω, eigentl. als Activ. s. v. a. σπέρχω, ich treibe an, stosse, setze in Bewegung, wie ἀποσπεύδω und ἐπισπεύδω zeigen; 2) als Neutrum, ich treibe mich an, eile, Il. 24, 283. ἐπεὶ σπεῦσε τανηκέμεναι τὰ ἑ ἔργα, Odyss. 9, 250. wo es die Schol. br. ἐμακροτάθησαν erklären; 3) ich betreibe eine Sache, gebe mir Mühe, strebe, suche, mit nachfolg. Infinit. περὶ Πατρόκλοιο Δανάοισι σπεύσομαι, Il. 17, 121. sich bemühen und streiten. σπεύσομαι εἰς Ἀχιλῆα, 15, 402. ich will hineilen zu; von demselben Stammworte hat Hesych. σπείομεν, περιθώμεν. ἀκολουθήσωμεν. Das Part. Medii σπευδόμενοι, Aeschyli Eum. 351. Herodoti 7, 53. ἐσπευσμένος, Oppiani 1, p. 332. wo es nach Cod. Vatic. —μένως heissen sollte; 4) σπεύδω τοῦτο, ἀγαθόν, κακόν, ἡγεμονίαν, ich strebe nach, suche, bemühe mich um etwas; 5) s. v. a. ich werde unruhig, erschrecke, Exod. 15, 13. Reg. 1, 28, 21. ebenso καταπεύδειν, Daniel 4. Wenn es von ἔπω, ἔσπω, σπέω, σπεύω, σπεύδω, wie ἄω, ἰάω, ἰαύω, ἔω, εὔω, εὔδω herkommt, so heisst es thätig - emsig - bey einer Sache beschäftigt seyn; und beym Homer heisst es mit dem Accus. eine Sache betreiben, suchen. Bey Chariton öfters σπεύδειν τινί, jemandem gewogen seyn, *favere alicui*, 6, 1. u. s. v. wie σπευδάζω, welches davon abgeleitet ist.

Σπευστικός, ἡ, όν, der eilig ist, von σπεύδω.

Σπέω, wovon σπέομαι, σπέσθαι, σπέται, σπεῖο st. ἔσπεσο, ἔσπεσθαι, ἔσπεται, ἔσπεν; 2) st. ἔσπω, ich sage, erzähle; dav. Imperat. σπές, σπέτε. S. ἔπω.

Σπῆϊ, σπήεσσι, Dat. ionic. von σπέος, st. σπέϊ, σπέεσι, Il. 6, 402. Odyss. 9, 400.

Σπηλάδιον, τὸ, Dimin. d. folgd. Pollux.

Σπήλαιον, τὸ, (σπέος) *spelaeum*, *spelunca*, Höhle, Gruft; davon σπηλαίτης, ὁ, von der Höhle, zur Höhle gehörig, Pausanias 10, 32. und

—λαιώδης, ες, ὁ, ἡ, höhlenartig, höhlicht.

—λυγξ, υγγος, ὁ, ἡ, Höhle, s. v. a. σπήλαιον, woraus *spelunca* gemacht. Dass σπέος und σπήλυγξ einerley Ursprung haben, ist offenbar. Die Abstammung scheint folgende zu seyn. Hesych. hat σπίλων, τραχεῖς τόπους. Derselbe σπιλὰς πέτρα. Ferner σκηλόν, σκληρόν und σπίλες, συμπεφυκός, λεῖον. Also scheint σπιλὰς und σπίλος einen dichten - festen Körper zu bedeuten; vorzüglich σπίλος einen Felsen vom Meer umgeben. Den Nebenbegriff des Ausgefressenen und Hohlen gibt Hesych. an, σπίλες, τρῆνες, κηλίς. πέτρα τερηδώδης, χειρὰς, γῆ πεφαμμένη. So heisst also σπιλὰς, ἡ, und

σπίλαξ bey Hesych. s. v. a. χοιρὰς somit; σπίες aber, σπήλυγξ und σπήλαιον ein ausgehöhlter Fels am Ufer oder an einem Berge. Die Glosse σπίλα, σπέμφυλα soll nach der Ordnung σπῆλα heifsen. Hingegen σπίλα χορδαὶ ἐξ ἐντέρων, dünne Därme oder Darmsaiten, scheint mit σφίδες, χορδαὶ μαγειρικαὶ u. σφῖδη, χορδὴ, *fides*, verwandt zu seyn. (Doch gehört diefs alles zu einem Stamme σπάω, adspir. σφάω, spalten etc. R.)

Σπηλώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. σπηλαιώδης; sehr zw.

Σπιδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σπίζω) ausgedehnt, weit, eben, διὰ σπιδέος πεδίοιο, Il. 11, 754. wo andre ἀσπιδέος lasen, und es d. rund erklärten. Aeschylus sagte σπίδιον μῆκος ὁδοῦ st. μακρὸν, und Antimachus οὐδὲ σπιδόεν προνεῖσαι, st. μακρόδεν, von weitem, von ferne, nach dem Etym. M. Dahin scheint auch bey Hesych σπιδνὸν, πυκνὸν, συστικὸν, πυκνὸν. μέγα; und ich σπιδίοι, σπιδὶς νεὼς, s. geh reu; noch σπιγνὸν, μικρὸν βραχύ.

Σπίζα, σπίζη, ἡ, jeder kleine Vogel, bestimmt aber auch eine Art, *fringilla*, welches man Fink übersetzt, Aristot. h. a. 8, 3. und 9, 7. davon eine Falkenart σπιζίας, ὁ, der Finkenfalk oder Sperber heifst, Aristot. h. a. 8, 3. 9, 35. und eine Maisenart (*parus*) σπιζίτης, ὁ, von der Gröfse der Maise, Aristot. h. a. 8, 3 heifst. Ueberhaupt jeder kleine Vogel, dessen Stimme das Zeitwort σπίζω ausdrückt, welches Aratus Dios. 1024. vom σπίνος gebraucht, wie *frigo*, *fringultio*. Timon Diogenis 4, 42. εἰ δὲ μιν ἤϋτε γλαῦκα περὶ σπίζαι περιαυῦσιν, wo es überh. kleine Vogel sind.

—ζίας, ου, ὁ, und σπιζίτης. S. in σπίζα.

Σπίζω, davon man σπιζαμὴ und σπιδὴς ableitet, s. v. a. ἐντείνω; bey Arat. 1021. drückt es die pfeifende oder scharfe Stimme der kleinen Vögel aus.

Σπιθαμαῖος, αία, αῖον, s. v. a. σπιθαμιαῖος, aus Plinii 7, 2. wo jetzt *tripithami* steht, und Diodori Sic. 1, p. 336.

—θαμὴ, ἡ, (σπίζω) Spanne, Plinius übersetzt es *dodrans*.

—θαμιαῖος, αία, αῖον, eine Spanne lang.

—θαμώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorh. Dioscor. 4, 59.

Σπιλαδώδης ες, ὁ, ἡ, voll Klippen - Felsen, Strabo 16, p. 1223. wo es aber σπηλαιώδης heifsen mufs; von

Σπιλὰς, ἡ, ein aus dem Meere oder am Ufer hervorragender Felsen - Klippe. ἐρημαία σπ. Felsenhöhle, Anal. 1, p. 147. n. 112. 2) als Adj. γῆ σπιλὰς, Theophr. c. pl. 2, 5. hat Plinius 17, c. 18. *argillaceum* übersetzt. So Hesychius σπίλος —γῆ κιμωλία. S. κνηκὶς

Σπῖλος, oder σπίλος, ὁ, der Fleck, der Schmutz, Schandfleck; 2) ἡ σπῖλος, s. v. a. σπιλὰς, eine Klippe - Felsen im oder am Meere; daher ein vorragender Berg auf dem Lande. σπῖλος Παρνασσία, der Berg Parnassus, Ion Hesychii; vergl. Aristot. de mundo 3, 3.

—λόω, ῶ, (σπῖλος) ich beflecke, beschmutze; davon

—λωμα, τὸ, der Fleck, Schmutz, LXX.

—λωτὸς, ἡ, ὸν, (σπιλόω) befleckt, beschmutzt.

Σπίνα, ἡ, Hesych. s. v. a. σπίνος, *fringilla*, ein Vogel, welcher einerley mit σπίζα zu seyn scheint. Aristot. nennt σπίζα und Aristophanes in den Vögeln σπίνος allein. Er ward zu Markte gebracht und häufig gegessen; davon das Diminut. σπινίδιον, woraus σπινδία, εἶδος ὀρνιθαρίων, σπίνος bey Hesych. entstanden zu seyn scheint. Dieser hat auch σπίγγος für σπίνος angemerkt.

Σπινθαρυγξ, ἡ, σπινθάριξ, ἡ, σπινθάριγγος, σπινθάριγος, auch σπινθαρὶς, ἴδος, ἡ, zw. s. v. a.

—θήρ, ῆρος, ὁ, Funke; was die sprudelnde Flamme, Feuer und geschmiedetes Metall, von sich wirft, *scintilla*; (welches von σπινθὴρ gemacht ist.) davon σπινθαρὶς, *incendiaria axis* bey Festus; das nächste Stammwort σπινθύω hat Hesych. ἐσπινθύετο, ἐξήρετο, aber die Glosse ist dunkel. Derselbe hat σπινθῆρα ἄρτεον und σπινθίους, ἀρίτρου. Hesych. hat auch σπινθὴρ in der Reihe aufgenommen; davon

—θηρεύω, Nicetas annal. 1, 7. s. v. a. d. folgd.

—θηρίζω, f. ίσω, ich gebe Funken, σπινθῆρας, von mir.

—θηροβόλος, ον, ἡ, βάλλω und σπινθηροτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) Funken werfend - gebend.

Σπίνος, ὁ, eine Steinart, die vom Wasser sich entzündet, Aristot. Mirab. 41. Theophr. Lap. 24. nach Beckmann eine Art von Alaunschiefer; 2) in Procli Paraphr. Ptolemaei p. 202. 204, 205. σπινοὺς καὶ ἰσχνοὺς wird es *macilentus* übersetzt.

Σπλαγχνεύω, ich verzehre nach verrichtetem Opfer die Eingeweide, σπλάγχνα, des Opferthiers, der Römer *visceratio*, Aristoph. Av 984 im Medio bey Arrian. Peripl. Erythr. ἐσπλαγχνισμένων ἄδηλον ἱερῶν, Dionys. Antiq. 1, 40 2) σπλαγχνεύω und σπλαγχνίσμαι bey Strab 3, p. 413. 5. u. 7, p. 431. s. v. a. ich prophezeihe aus den Eingeweiden wie die römischen *aruspices*, *extispices*.

—γχνίδιον, τὸ, Dimin. v. σπλάγχνον; woron

—γχνίζομαι, im N. T. s. v. a. ich empfinde Mitleiden, erbarme mich.

Σπλαγχνικὸς, ἡ, ὸν, von den Eingeweiden, dazu gehörig, für d. E.

—γχνὶς, ίδος, ἡ, st. κερδὶς aus Schol. Soph.

—γχνισμὸς, ὁ, (σπλαγχνίζομαι) das Erbarmen im N. T.

Σπλάγχνον, τὸ, voix. in Plur. *viscera*. Herz, Lunge, Leber, überh. alles, was von dem Opferthiere übrig blieb, nachdem die Götter ihren Antheil bekommen hatten; daher steht σπλάγχνα für *visceratio*, Opferschmaus oder das Verzehren des übrigen Opferfleisches, σπλάγχνεις Διὸς κατεσθίειν, Aristoph. Equ. 410. aufserdem werden σπλάγχνα, voix. aber Herz und Leber, als der Sitz der heftigsten Leidenschaften angesehen; daher εὐσπλαγχνος; daher τὰ σπ. ἀγανακτεῖ, Aristoph. Ran. 1086. τὰ σπ. κάτω δερμαίνειν, 844. auch der Mutterleib, ἔτι μητρὸς ἐνὶ σπλάγχνοισιν ἐόντα, Simonides.

—γχνόπτης, ου, ὁ, der die Eingeweide betrachtet oder besieht, Plinii 22, 17. u. 34, 8.

—γχνοσκόπος, ὁ, d. i. σπλαγχνῶν σκόπος, *extispex*, der die Eingeweide beschaut.

—γχνοτόμος, ὁ, ἡ, die Eingeweide zerschneidend, Eustath. ad Odyss. 1. p. 50, 37.

—γχνοφάγος, ὁ, ἡ, das Eingeweide essend- verzehrend, Plutar. Fluv.

Σπλάχνος, ὁ, Dioscor. 1, 20. f. L. st. σφάγνος, w. m. n.

Σπλενόω, als Neutrum, den Beyschlaf üben, Aristoph. welcher auch διασπλ. und κατασπλ. hat. Der Scholiast über Plut. 1083. leitet es von πλίνω, dem Verwickeln und Ueberlegen der Füfse im Beyschlafe, her; die Schreibart wankt zwischen πλενόω, σπλενόω und σπελόω, Hemsterh. Aristoph. 493.

Σπλὴδὸς, Asche, Nicand. und Lycophr.

Σπλὴν, ηνὸς, ὁ, Milz, σπλῆνες wie *lienes*, Milzsucht: α) s. v. a. σπλήνιον, den Verband.

—νιάω, ῶ, an der Milz leiden, milzsüchtig seyn.

Σπληνίζω, εἰ πολλάκις ὑπὸ πλειόνων γελώντων καταφρόμενοι σπληνίζεσθαι φασι, sie leiden an der Milz, Gregor. Naz. Lect. Mosq. 2, p. 40.

—νικὸς, ἡ, ὸν, zur Milz gehörig; von der Milz; an der M. leidend.

—νιον, τὸ, eine Art von Verband oder Compresse, ein Stück Leinwand von einer gewissen Gestalt angefeuchtet oder mit Arney bestrichen, um auf die Wunde zu legen; ein Kraut; sonst ἀσπλήνιον, Dioscor. 3, 151. Plin. 25, 5.

—νιόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) mit einem *splenium*, einem Verband umbunden; zw.

—νίσκος, ὁ, Dimin. von σπλὴν, Pflaster.

—νῖτις, ιδος, ἡ, Femin. von σπληνίτης, ὁ, von der Milz, zur M. gehörig. Φλὲψ σπληνῖτις, Milzbutader.

Σπληνόπεδον, τὸ, Athenaei. p. 462. zw. Schweigh. vermuthet σπληνόπεδον.

—νόω, mit einem σπλὴν oder σπλήνιον belegen, Chirurg. ver. Cocch.

—νώδης, ες, ὁ, ἡ, milzartig; s. v. a. σπληνικὸς, aus Galen.

Σπογγάριον, τὸ, kleiner Schwamm; zw

—γγεὺς, έως, ὁ, s. v. a. σπογγοθήρας, Aristot.

—γγιὰ, ἡ, *spongia*, der Schwamm.

Σπογγίζω, f. ίσω, ich wische mit dem Schwamme ab.
—γγιον, τὸ, kleiner Schwamm.
—γγισμα, τὸ, was mit dem Schwamme abgewischt worden ist, aus Eustath.
—γγιστικός, ἡ, ὸν, (σπογγίζω) zum Abwischen mit dem Schwamme gehörig, Plato Soph. 14.
—γγοειδής, ὁ, ἡ, schwammartig.
—γγοθήρας, ὁ, und σπογγοκολυμβητής, ὁ, der untertaucht (κολυμβᾷ) und im Meere die Schwämme von den Felsen abschneidet und sammlet; gleichsam jaget.
—γγολογέω, (λέγω) ich sammle Schwämme, τὰς ψίχας σπογγολογοῦσα τῶν τραπεζῶν, Pallad. Lausiac. p. 85. m. d. Schwamme die Tische abwischend und Brocken sammlend.
Σπόγγος, ὁ, *spongia*, der Schwamm: 2) *σπόγγοι*, die Drüsen am Halse, weil sie leicht anschwellen. (att. σφόγγος, *fungus*. R.)
—γγοτήρης, ὁ, wahrsch. f. L. st. σπογγοθήρης.
—γγώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. σπογγοειδής.
Σποδαύρης, ὁ, (σποδὸς, αὐή) in Asche liegend, Dosiadae Ara 2.
Σποδέω, ῶ, f. ήσω, (σποδὸς) S. σποδόω; doch ist diese Form gebräuchlicher; werfen, wegwerfen, fortjagen, schlagen und dergl. Aristoph. Av. 1016. συγκεραυνώσω σποδῶν τοὺς καθίσους, Cratinus Athenaei p. 494.
—δησιλαύρα, ἡ, Gassenlegerinn, gemeine Hure, Hesych. Eustathius.
—διὰ, ἡ, s. v. a. σποδὸς, eigentl. Aschenhaufen. Bey Suidas in ξυηλατεῖν wird σποδιᾶς γενομένης durch *tumultu facto* übersetzt, Strabo 5, p. 141, 8. verbindet ἀνθρακιὰν καὶ σποδιὰν μεγάλην.
—διαῖος, *gilvus*, s. v. a. σποδιὸς, Gloss. bey Salmas. Exercit. p. 256.
—διακὸς, aus *σποδίον* gemacht.
—διὰς, ἡ, bey Theophr. h. pl. 3, 7. ein Baum, dem Pflaumenbaum ähnlich, wofür Athenaei 2, p. 50. die Aldina σποδιὰς lieset.
—δίζω, f. ίσω, (σποδὸς) ich brate, röste in der Asche, Plato. ich brenne zu Asche, Aristoph. Vesp. 329. 2) ich bin aschfarbig; zweif.
—διον, τὸ, Dimin. v. σποδὸς, no. 3. Metallasche, *spodium*, Ofenbruch, von verschiedenen Metallen, die durch Beysetzung eines Namens bestimmt werden, wie vom Kupfer, Silber, Golderz.
—διος, ία, ιον, (σποδὸς) aschfarbig, *ὀνος σποδίας*, Simon. σποδοειδὴς und τεφρὸς unterscheidet Aristot. und das erste scheint *gilvus*, isabellfarbig, zu seyn.
—διόω, Nicetas Annal. 9, 14. τὸ λαληθὲς καὶ σποδιούμενον τοῦ θυμοῦ, in der Asche glimmende Zorn; von σποδιὰ, wenn es nicht σποδεύμενον heißen soll.
—δίτης, ὁ, ἄρτος, sonst ἐγκρυφίας, Aschenbrod.
—δοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος, σποδὸς) aschfarbig. S. σποδίας.
—δόρχης, ὁ, s. v. a. πίναδος, bey Eustathius.
Σποδὸς, ἡ, Asche; εἰς σποδὸν ἐμβάλλειν, Ctesias c. 48. und 51. eine persische Strafe, Valerii Max. 9, 2, 6. Daraus erklärt sich Herodoti 2, 100. 2) Staub; 3) die Metallasche, sonst σποδίον; 4) κυλίκων τέφρα σποδὸς γραῦς, i. d. Anthol. 2, p. 24. n. p. 27. die Becher-Fieser ausleert. (Von ψοφὸς, ψ aufgelöst in σπ und δ st. β, σποδὸς. Eben so wird von ψόλος, ἀσβόλος, wovon σπλησὸς zu kommen scheint. R.)
—δόω, wie σποδέω (mit dem es sehr oft verwechselt wird) von σποδὸς, Asche, Staub; ich verbrenne, röste, brate, eigentl. in der glühenden Asche, zu Asche brennen, κάρδαμον καὶν καὶ σποδώσειν, Hippocr. p. 667, 10. 2) ich reibe, kehre die Asche oder den Staub ab; so sagt Aristoph. ἀποσποδῆσαι τοὺς ὄνυχας, sich die Nägel abreiben, wegreiben; daher 3) ich schlage, σποδούμενος πρὸς πέτρας Φίλων κάρη, mit dem Kopfe an Felsen geschlagen, Eurip. στρατοῦ καμόντος καὶ κακῶς σποδουμένου, Aeschyli Ag. 667. daher κατασποδῆσαι πολίτας τὸν ἄνδρα; 4) bey den Komikern s. v. a. βινεῖν; 5) bey Aristoph. Aves 1306. φλᾷν ταῦτα κοντα καὶ σποδεῖν, vom Pressen.
Σποδώδης, ὁ, ἡ, (σποδὸς) der Asche gleich od. ähnlich; voll Asche.
Σπολὰς, άδος, ἡ, Fell, Leder; Kleid von Leder, Aristoph. Av. 934. in den Scholien, und Pollux 7, 70. Scheint mit *spolium* verwandt. S. στολὰς. (Scheint aber eher, aeol st. στολὰς zu seyn, wie σταλεὶς st. σταλτὶς, und *spolium* müßte dann st. *stolium* seyn, wie *hostis* und *hospes* einerley. Aber oben wurde *spolium* von σκύλον abgeleitet. R.)
—λια, τὰ, die Wolle von den Fellen der Schafe, Hesych.
Σπόμενος. S. ἵσπομαι.
Σπονδάζομαι, s. v. a. σπεύδομαι; zw.
—δαῖκός, s. v. a. σπονδιακὸς; zw.
—δαρχία, ἡ, d. i. σπονδῆς ἀρχὴ od. das Amt des σπόνδαρχος, d. i. der die σπονδὴ anfängt, Herodoti 6, 57. und Phrynichi Apparat. p. 468.
—δαυλέω, ich blase die Flöte zur σπονδὴ, Artemidori 1, 58. wo falsch σπανταυλεῖν steht. S. in σπονδαῖος.
Σπονδαύλης, ὁ, der Flötenbläser bey der σπονδὴ, Chandleri Inscr. 34. S. σπονδαῖος nach.
—δειάζω, ich gebrauche den σπονδεῖος, den Versefuß aus 2 langen Sylben bestehend, Cicero Attic. 7, 2 τρόπος, Plutar. 10, p. 669. welcher auch p. 691 und 664. σπονδειασμὸς, ὁ, Gebrauch des Spondeus hat. Doch ist es vielmehr, wenn man Aristides Quinctii 1, p. 28. vergleicht, ein musikalisches Intervallum in der harmonischen Art, welches den Ton um 3/4 erhöht. Davon auch σπονδειαχὲς in Spondeen gemacht- gesungen.
—δειοκατάληκτος, ὁ, ἡ, mit einem Spondeus endigend. Schol. Aristoph. Ran. 243.
—δεῖον, σπονδεῖον, τὸ, Gefäß- Becher- Schale zur σπονδὴ, Libation, dessen Gestalt man aus Herc. Spirital. c. 21. abnehmen kann; von
—δεῖος, εία, εῖον, zur σπονδὴ gehörig, bey der σπονδὴ gebräuchlich; daher σπονδεῖον versteh. ἀγγεῖον. S. d. vorh. ζεὺς σπ. der Aufseher über die σπονδαί; weil man bey der Libation besondere Melodien durch den σπονδαύλης blasen ließ, so kommen dah. σπόνδειον μέλος, αὔλημα, Pollux 4, 73. und 79. αὐλεῖ σπονδειακὸν, 4, 81. vor. σπονδείας τοὺς, ein Versefuß aus 2 langen Sylben bestehend, weil man bey Libationen eine feierlich langsame Melodie liebte.
Σπονδὴ, ἡ, (σπένδω) der auf das Opferthier ausgegossene Wein, womit es gleichsam geweiht ward, oder der auf das brennende Opfer ausgegossene Wein, auch der beym Gastmahle den Göttern zu Ehren von jedem Becher ausgegossene Wein, *libatio*; 2) der bey feierlichen Verträgen, Bündnissen, Friedensschlüssen ausgegossene Wein; dah. σπονδαὶ für das Bündniß, den Vertrag, Friedensschluß selbst. Davon ist das lat. *spondeo* u. *sponsio* gemacht, welches ursprünglich von feierlichen bürgerlichen Verträgen gebraucht ward.
—δήκρατος, Athenaei 11, p. 486. f. L. st. σπονδὴ, κρᾶτος.
—δήσιμος, (σπονδὴ) zur Libation tauglich- geschickt, Athenaei p. 645.
—δήτης, ου, ὁ, Femin. σπονδῆτις, ἡ, λιβὰς, b. Suidas, wo aber die Anthologie in der angeführten Stelle σπονδίτης von σπονδίτης hat, Analecta 2, p. 166.
—διὰς, ἡ. S. in σποδιὰς.
Σπόνδιξ, ὁ, bey Hesych. der die Libation verrichtet.
—δοποιέομαι, s. v. a. σπονδὴν oder σπονδὰς ποιέομαι, oder σπένδομαι, Athenaei p. 477. S. in σπένδω.
—δοφορέω, ich bin σπονδοφόρος.
—δοφόρος, ὁ, ἡ, der die σπονδὰς trägt, der einem Andern den Antrag zur Aussöhnung- Waffenstillstand- Frieden überbringt, Aeschin. c. Ctesiph womit Dion. Hal. 1, 21. das lat. *fetialis* (Liv. 1, 14.) übersetzt.
—δύλη, u. σπονδύλιον. S. in σφονδύλη, n. s. w.
—δυλος, ὁ, att. σφόνδυλος, Wirbelod Gelenke im Rückgrat; 2) der Wertel auf die Spindel; 3) der Kopf der Artischocke; 4) an der Säule ein Theil, Athenaei 5, p. 206. was man den Reif od.

Stab nennt; an den Pflanzen, was auch Linnee *verticillus* nennt.

Σπορά, ἡ, (σπείρω) das Säen; die Saat; die Zeugung, die Geburt, Soph. Aj. 1298. das Erzeugte, Kind.

—ῥᾴδην, Adv. zerstreut.

—ῥᾴδης, s. v. a. σπορᾶς; sehr zw.

—ρᾰδικός, ἡ, ὀν, ζῶα, zerstreut und aufser Gesellschaft lebende Thiere; νοσήματα, die zu allen Zeiten und an allen Orten herrschen; von

Σποράς, ἄδος, ὁ, ἡ, zerstreut, aus einander oder hin und her liegend, λόγοι σποράδες, Plutar. 7. p. 697.

Σποργή, ἡ, von σπέργω, σπέρχω, s. v. a. σπαργή II. τὸ σπαργᾶν, w. m. n.

Σπορεύς, έως, ὁ, Xenoph. Oecon. 19, 20, 3. oder σπορευτής, Hesych der Säer.

—ρεύω, (σπόρος) s. v. a. σπείρω; zw.

—ρητός, ἡ, όν, gesäet, ausgestreuet; Subst. ὁ, Saatzeit, Saat, Xen. Hellen.

—ρῐμος, ὁ, ἡ, besäet, zum Besäen geschickt, gewöhnlich besäet, γῆ, χώρα; αὐλαξ, Theocr. 25, 219. τὰ σπ. die Saat, N. T.

Σπόρος, ὁ, (σπείρω) das Säen, die Saat; der Same.

Σπουδάζω, f. άσω, (σπουδή) ich bin ernsthaft, ich rede im Ernste; ich bin emsig, thätig, lasse es mir einen Ernst seyn, betreibe emsig - thätig; mit περί τι; bey Dionys. Ant. 22, p. 2350. ἐπί τινι zw. ein Neutr. hat aber, wie auch andre Neutra im Griech. ein Pass. als σπουδάζομαι, man sieht auf mich, bekümmert sich viel um mich, schätzt mich vorzüglich; τὴν Ἀσπασίαν ὑπὸ τοῦ Περικλέους σπουδασθῆναι, Plutarchi Pericles 24. sey geliebt oder geschätzt worden. ἐσπουδασμένος, emsig - eilig betrieben, sorgfältig bereitet Xenoph. Cyr. 4, 2, 38. für ehren, schätzen, Plato Phaedri 20. und daher suchen häufig bey Lucian, wie περισπουδάζω. Bey Arrianus Ep. 3, 4. σπ. τῷ κυμαδῷ ἀνασμήτερον, applaudiren, den Beyfall bezeigen.

Σπουδαιολογέω, Xenoph. Anab. 1, 9. προσκαλῶν τοὺς Φίλους ἐσπουδαιολογεῖτο, redete mit ihnen von wichtigen- ernsthaften Geschäften. Im Activ. Symp. 41. εἴνες μὲν δὴ ὁ λόγος οὕτως ἐσπουδαιολογήθη, so nahm diese ernsthafte Unterredung ein Ende.

—δαιόμυθος, ὁ, ἡ, Democratis Sentent. p. 631. Gale, der ernsthafte Dinge od. im Ernste redet.

—δαῖος, αία, αῖον, (σπουδὴ) ernsthaft; emsig, fleifsig; überh. ein moralisch guter, rechtschaffener Mann; Adv. σπουδαίως, ernsthaft, mit Emsigkeit- Fleifs- Sorgfalt; auf eine gute brave Art. Der Compar σπουδαιότερον heifst auch geschwinder, eher; auch σπουδαιοτέρως. In Aeschinis Dial. 1, 12 κρεῖττον σπουδαιότερόν ἐστι τοῖς πόλεσιν ἔνιοι καὶ μῦνες ἀγαθοὶ ἢ ἄνδρες ἀγαθοί, schätzte es werther und mehr gesucht. Heliodori 7. p. 298. σπουδαιότερον. Herodoti 1, 8. σπουδαιότατος; not. Der Superl. σπουδαιότατα, ganz genau, gar sehr.

—δαιότης, ἡ, das Wesen eines σπουδαῖος, dessen mancherley Bedeutungen dieses Wort hat, also Ernsthaftigkeit, Emsigkeit, Fleifs, Rechtschaffenheit u. s. w. Diod. Sic.

—δαρχαιρεσία, ἡ, das Bewerben um Magistratsstellen, *ambitus*; Hesych. erklärt aber σπουδαρχαιρεσίαι, so wie σπουδαρχίαι in dem Sinne wie σπουδάρχαι. S. σπουδαρχέω.

—δαρχέω, ῶ, f. ήσω, (σπουδὴ, ἀρχὴ) ich dränge mich zu den Magistratsstellen, u. fühne sie immer; Synes. Ep. 101. τῶν συγγενῶν σπουδαρχεύντων, ἐν πολλοῖς ἰδιώτης εἰμί. Aristot. Polit. 5, 5. δημαγωγοῦντες εἰ σπουδαρχιῶντες, überh. ich bewerbe mich um eine Ehren oder Magistratsstelle. Dio Cass. gebraucht beide Formen ohne Unterschied, so wie auch διασπουδάζω.

—δάρχης, ὁ, einer, der sich zu den Magistratsstellen drängt und sie führt, Xenoph Symp. 1, 4.

—δαρχία, ἡ, das Streben und Zudringen in Magistratsstellen nach Ehrenstellen, *ambitus*, Dio Cass. Philo u. Plut. Aemil 38. Cat. Comp.

—δαρχιάω, ῶ, s. v. a. σπουδαρχέω.

Σπουδαρχίδης, ὁ, bey Aristoph Ach. 595. s. v. a. σπουδάρχης, u. eben so steht daselbst στρατωνίδης, der immer als Soldat dient, μισθαρχίδης, der immer ein lucratives Amt bekleidet, u. ναυτεργιναρχίδης, der immer Hipparchus und ein Schelm ist.

—δασμα, τὸ, (σπουδάζω) eifrig betriebene Sache, jede Arbeit und Mühe; ein Werk, wie eine Schleuse, Arriani Anab. 7, 7. 13. davon

—δασμάτιον, τὸ, ein Dimin. Photii Codex 150. 153 155.

—δαστής, οῦ, ὁ, (σπουδάζω) der einem wohl will, und von eines Partie ist, Plutar. Artax. 26. Anhänger, Gönner, Plutar. Caes. 54 davon

—δαστικός, ἡ, όν, eifrig, thätig, emsig, Aristot. Rhetor.

Σπουδή, ἡ, (σπεύδω) Eifer, Fleifs, Thätigkeit, Emsigkeit, Mühe, ἄτερ σπουδῆς, Odyss. 21, 409. ohne grofse Mühe. S. σπουδῇ nach. Eilfertigkeit, Geschwindigkeit, Eifer und Gewogenheit für einen, also auch Parteylichkeit. διὰ τὴν ἐμὴν σπουδήν, aus Gewogenheit u. Parteylichkeit gegen mich, Antiphon p. 786. Ernst, Ernsthaftigkeit; davon

Σπουδῇ, als Adv. wie von σχολῇ, σχολῇ, ernstlich, ernsthaft; eilig; sorgfältig, emsig, eifrig; σπ. χαριεντίζεται, Plato Apol. 11. sehr; 2) mit Mühe, kaum σπουδῇ δ' ἵζεσε λαὸς und σπουδῇ παρατίθεντες ἑταῖροι χείμενον κῆρ, Homer. Bey Galen. ὅταν γὰρ εὐθὺς τοῖς ὑγιαίνουσιν ἀναφαίνηται ἀσθαλές, σπουδῇ γ' ἀκίνδυνον ἂν ποτε τοῖς ἀμυνοῦσι γένοιτο, so wird es noch weniger für Kranke ohne Gefahr seyn. Thucyd. 8, 27 ᾧ μέγις ἐνέχεσθαι μετὰ βεβαίου παρασκευῆς καθ' ἡσυχίαν ἡ πάντως ἀνάγκη πρότερα τῇ ἐπιχειρήσει, σπουδῇ μὴ βιαζομένῃ γε πρὸς αὐθαιρέτους κινδύνους εἶναι, wo πεῦ δὲ steht, jene Lesart aber haben die besseren Handschr. Bey Aratus 1035. steht πῦρ αὐγαὶ σπεύδῃ. wo es σπεύδῃ heifsen soll, welches der Schol. βραδέως erklärt. S. τάχα.

—δογέλοιος, ὁ, ἡ, der mit Ernst Spafs vermischt im Sprechen, oder in ernsthafte Sachen etwas Lächerliches bringt, Strabo 16. u Diog. Laert. 9, 17.

Σπυρᾰθία, ἡ, σπυράθης, ὁ, oder ἡ, (S. in σπεῖρα) Ziegen oder Schafkorbeer, runder Mist, Mistkugel, Mistpille; die erste Form Pollux 5, 91. zw. davon

—ρᾰδώδης, ὁ, ἡ, einer Schaf- oder Ziegenlorbeer ähnlich.

—ρᾰς, ἡ, s. v. a. σπύραθος.

Σπύρδανον, τὸ, s. v. a. σπύραθος, Pollux 5, 91.

Σπυρδίζω, s. v. a. πυδαρίζω, Hesych. und Aristophanes Photii.

Σπυρίδιον, τὸ, Dimin. von σπυρίς.

—ρίδωνες, οἱ, bey Pollux 7, 173. s. v. a. σπυρίδες.

—ρίς, ἡ. S. in σπεῖρα, davon *sporta*, ein geflochtener Korb, etwas darin zu tragen, oder unter die Presse zu stellen; σπυρίσι δειπνίζειν, Artiani Ep. 4, 10. ἀπὸ σπυρίδος δεῖπνα, Athenaei 8, p. 365. Hesychius hat ἀπὸ σπυρίδος δειπνίζειν. Ist die *sportula* der Römer, *e sportula coena*. Suetonii Neronis 16. Domit. 4. und 7. not. ἰχθυδόκος Anal. 1, p. 226. davon

—ρίσκιον, τὸ, ein Diminutiv.

Σταβαῦς, ὁ, und Σταβαύνης, ὁ, s. v. a. κωπεύς, Hesych.

Στάγδην, Adv. (στάζω) träufelnd, tropfenweise.

Σταγιτός, ὁ, Tropfen, Aquila Prov. 19, 13.

Στάγιον, τὸ, die Note ϛ oder Stigma; zw.

Στάγμα, τὸ, (στάζω) Tropfen, Flüssigkeit. τῇ ἐνθεμευργοῦ, Aeschyli Pers. 612.

Σταγονίας, ου, ὁ, tröpfelnd, tropfenweise fliefsend, Dioscor. 1. 81 von σταγών.

—γρός S. in στάζω.

—γών, ῶνος, ἡ, (στάζω) Tropfen; Timaeus p. 556. ed. Gale nennt nach Zinn (κασσίτερος) und Bley noch σταγών, Hesych. erklärt das Wort durch τὸ καθαρὸν σίδηριον, reines Eisen. Nach Pythagoras bey Diogen. Laert. war der Same σταγὼν ἐγκεφάλου: b. Plutarch. Placit. 5, 3. ἀφρός, Schaum des kochenden Blutes.

Σταδαῖος, αία, αῖον, gerade- aufrecht stehend, Hesych. aber Aeschyli S. 315. Ζεὺς ἐπ' ἀσπίδος σταδαῖος ἥσται ist es s. v. a. μαχητής, wie σταδίη μαχη. Persae 239. ἔγχη σταδαῖα, Gewehr, womit man ἐν σταδίᾳ ὑσμίνῃ focht. μέλος σταδ. sanftruhig gehendes Lied, Hesych.

Στάδην, Adv. (στάω, ἵστημι) stehend, gerade. S. auch στῆδην

—διαῖος, αία, αῖον, was das Maafs eines Stadiums hat; 2) χιτών, μάχη, σταδιαῖος, σταδιαία. S. στάδιος. So setzt auch Themist. Or. 23. σταδιαῖον dem πλανήτης entgegen.

—δίας, ὁ. Analect. Brunck. 2, 320. τὸν σταδίην st. σταδιοδρόμον, wo es aber σταδιῇ heifsen mufs.

—δισμός, ὁ, (σταδιάζω) das Messen nach Stadien.

—διεύς, ὁ, s. v. a. σταδιοδρόμος. Eben so viel ist σταδιαντὴς ἵππος, Rennpferd, Nicet. Annal. 9, 9. von σταδιεύω, ibid. 9, 12. περιοδίαν, ein Stadium im Stadio laufen, überh. laufen.

Σταδιοδρομέω, ῶ, f. ήσω, ich bin Wettläufer; das Fut. σταδιοδρομοῦμαι, Eur. Here. fur. 863. ist von σταδιοδρόμω gemacht; von

—δρόμος, ὁ, ἡ, Wettläufer- Wettrenner im Stadium; die Form —δρέμης, ου, ὁ, hat Pollux 3, 146.

Στάδιον, τὸ, oder σταδίης, (στάω. ἵστημι) eine Weite von 625 Schritten; Hero geometra legt dem στ. 6 πλέθρα, 60 ἀκένας bey; hat 49 rheinl Ruthen, und 45 Stadia machen 1 deutsche oder geographische Meile und 233 rhein. Ruthen. Das olympische Stadium hatte 600 gr. Fufs, also 48 Ruthen 10 Fufs 3 Zoll rheinl. Speciell die Rennbahn, Laufbahn; der Wettlauf.

Στάδιος, ία, ιον, μάχη σταδία, bey Homer ὑσμίνη, auch allein ἐν σταδίῃ, ist ein förmliches Gefecht, wo man handgemein wird, dem Scharmützel oder Streiferey entgegengesetzt; 2) χιτὼν στάδιος s. v. a. ὀρθοστάδιος; Scaliger über Festus unter rectae; ferner Σώρηξ στάδιος dem ἀλτεσιώνιος entgegengesetzt, der sich nicht durch Gelenke zusammenbiegen läfst, sondern gerade und steif steht; 3) τὸ στάδιον, die Festigkeit, Unbeweglichkeit; 4) s. v. a. zugewogen, Nicander Alex. 402.

Σταδιασμός, ὁ, s. v. a. σταδιασμὸς, aus Ptolem. 6, 7.

Στάζω, Fut. στάξω, davon στακτὴ, σταγτὸς, Activ. u. Neutr. ich träufle, flöfse; und ich tröpfle, fliefse. Aeschyli Suppl. 1008. καρπώματα στάζοντα, überreife und abfallende Früchte. Hesych. hat σταγρὸν, ξηρὸν, θερμὸν, ἀκμαῖον. Bey Aeneas Tact. 11. τῶν ταφίων τὰ στάζοντα, d. i. baufällige; davon *stagnum*. S. λίμνη

Στάθεν, aeol. st. ἐστάθησαν.

Σταθερὸς, ρὰ, ρὸν, *stabilis*, fest stehend, fest; ἠϊόνες, Anal. 3. p. 243. daher viell σταθερῶς, Anal. 2. p. 185. und Huschke p. 222. σταθερὸς mit ἠϊόνες verstanden und Ufer erklärt werden mufs. ὕδωρ στ. Appiani 1. p. 442. ist ungriechisch für *aqua stagnans*; stehendes Wasser. σταθερὰ μεσημβρία, wenn die Sonne gerade über dem Kopfe, und gleichsam still steht; davon σταθερὸν ἦμαρ, τὸ σταθερὸν τῆς μεσημβρίας, der Mittag, die gröfste Hitze des Tages. νυκτὸς τὸ σταθερώτατον, Mitternacht. Eunapius in Proaeres. Ruhnk. ad Timaeum p. 235.

—θερότης, ητος, ἡ. Stätigkeit, Beständigkeit, Gloss. St.

—θευτὸς, ἡ, όν, erwärmt; verbrannt, Aeschyli Pr. 22. von

—θεύω, erwärmen, sengen, brennen, braten, Schol. Aeschyli Pr. 22. und Aristoph. Ach. 1041. Eccl 127. 4. Ist wahrscheinlich mit σταγερὸς, ξηρὸς, θερμὸς u. σταιρὸς, eben so viel bey Hesych. verwandt.

—θηρὸς, ρὰ, ρὸν. s. v. a. σταθερὸς. Etym. M. zw.

—θηρότης, ητος, ἡ. s. v. a. σταθερότης; zw.

Στᾶθι, dor. st. στῆθι, Imper.

Σταθμάω, ῶ, f. ήσω, vorzüglich im Medio, richten, beurtheilen, von σταθμὴ abgeleitet. Lucian. σταθμᾶτο ἅλσος κατὰ, Pind Ol. 10, 53. mafs ab und weihete; 2) von σταθμὸς, wägen, abwägen; schätzen; ermessen; vermuthen; in welchem Sinne Herodot. 3, 13. und 7, 214. und 237. σταθμώσασθαι gebraucht. τούτων δέ τι σταθμᾷ, Plato Lysis 4. achtest du auf etwas davon und glaubst es?

Σταθμεύω, (σταθμὸς) ich nehme oder habe Quartier, Appian.

Στάθμη, ἡ, *amussis*, *perpendiculum*, *regula*, das Richtscheit der Zimmerleute, *canon*, *regula*; daher κατὰ στάθμην ἐνθυμεῖσθαι, du hast recht gedacht- gerathen, Theocr. 25, 194. παρὰ στάθμην, gegen Recht und Billigkeit, Aeschyli Ag. 1037. ἡ ἐπ' εὐθὺ στάθμη, die gerade Richtung, Heliodori 8, p. 398. 2) das Senkbley an der Bleywage; 3) vorzüglich die Schmitze oder Schnur, ein Bindfaden mit flüssigem Röthel gefärbt, womit die Zimmerleute eine gerade Linie bezeichnen; *linea*, *rubrica*; daher ἐπὶ, κατὰ, πρὸς, παρὰ στάθμην, *ad amussim*, *ex amussi*, gerade, nach der Linie. λευκὴ στάθμη, eine weifse Linie oder Schmitze, die nicht färbt und keine Linie zeichnet; sprichwörtlich von einem Menschen, der sich für keine Sache bestimmt, keinen Unterschied- Wahl macht, wie lat. *linea alba*, Plato; 4) eine Linie, Strick, womit auf dem Theater und sonst die Sitze- der Platz abgetheilt und eingeschlossen ward. Boy Eur. Ion 1514. βίου στ. statt *discrimen vitae*; διορᾶν στάθμαι, Diodor. 17, 35. die Basis, unteres Ende, wie ὑποστάθμη.

—μησις, ἡ, (σταθμάω) Abwägung, Gloss. St.

—μητικὸς, ἡ, όν, zum Wägen gehörig, Eustath.

—μητὸς, ὁ, (σταθμάω) gerichtet, gerade gemacht (von στάθμη); 2) gewogen; zu wägen; zu messen, οὐ σταθμητὸν πλῆθος, unermefsliche Menge, Arrianus Suidae.

—μίδες, αἱ. S. σταμὶν.

—μίδιον, τὸ, s. v. a. σταθμίον; zw.

—μίζω, f. ίσω, s. v. a. σταθμάω; zw.

—μίον, τὸ, Dimin. von σταθμὸς, Wage, Wagschale; Gewicht zum Wägen.

—μιστὴς, οῦ, ὁ, (σταθμίζω) *ponderator*, Wäger, Philon. Gloss.

—μοδότης, ὁ, (σταθμὸς, διδόναι) der die Quartiere anweist, Quartiermeister, Plutar. Demetr. 23.

—μόνδε, in den Stall, in das Quartier.

Σταθμὸς, ὁ, (ἵσταμαι) im Plur. auch σταθμὰ, τὰ, der Ort, wo der Mensch, das Vieh und Sachen stehen- sich befinden- wohnen; also der Stall; 2) das Quartier für Reisende und Soldaten, *mansio*, *statio*, *castra*. Im persischen Reiche hiefsen σταθμοὶ die Orte, wo der König auf seinen Reisen einkehrte; daraus machten einige Schriftsteller die Beschreibung des Landes; und in so fern drückt es ein Maafs aus, viel gröfser als παρασάγγης. 3) der Wagebalken die Wage, Aristoph. 4) das Gewicht, was ein Körper wiegt, die Schwere; 5) die Thürpfosten, sonst παραστάδες; bey Homer und Theocr. 24, 15. σταθμὰ πείλια δυρέων statt πείλιον δυρέων, Herodot. 1, 139.

—μοῦχος, ὁ, (στάθμην ἔχω) der Witth, der beherbergt, Polyaeni 7, 40. 1.

—μόω, ich bringe in den σταθμὸς; Med. σταθμέομαι, σταθμεῦμαι, ich bin darin, ich wohne, kehre ein; zw. S. σταθμάω. no. 2.

Σταθμώδης, ὁ, ἡ, (στάθμη) voll Satz und Unreinigkeit, unrein, dick, trübe, Hippocr.

—μών, ῶνος, ἡ, s. v. a. σταθμὸς, oder φλιὰ, Hesych.

Σταῖμεν, st. σταίημεν, wie ζεῖμεν, ζεῖτε, ζεῖεν, attisch.

Σταιρὸς. S. in σταθεύω

Σταῖς, σταϊδος, Genit. σταιτὸς, τὸ, attisch στὰς, σταΐδος, auch στέαρ, τὸ, Weizenmehl mit Wasser zum Teige eingeführt; Φυρῶσι τὸ σταῖς τοῖς ποσὶ, Herodot. S. στέαρ nach; davon

Σταιτήιος, s. v. a. d. folgd. Hesych.

Σταίτινος, ίνη, ινον, oder σταιτῖνος, ὁ, ἡ, von Weizenmehl od Weizenteige, Herodoti 2, 41.

Σταιτίτης, ου, ὁ, s. v. a. d. vorh. Hesych. hat auch σταΐας dafür.

Σταιτώδης, ες, ὁ, ἡ, wie oder von Weizenmehl; zw.

Στακτὴ, ἡ, beybehalten *stacte* oder *stacta*, Plin. 12, 15. und 13. 1. eigentlich Femin. von σταχτὸς, vorzügl. das aus frischer Myrrhe und Zimmt gepreifste und tropfenweise auslaufende Oel, Myrrhenöl.

Σταικτιδὸς, ἡ, ἐν, s. v. a. d. folgd. Paul. Aeg.

Σταικτὸς, ἡ, ὸν, (στάζω) was tröpfelt- tropfenweise herauskommt- hervorquillt. σταικτὰ, bey Plato im Kritias S. 32. die Harze, Gummi und Balsame. σταικτὴ, *stacta*, eine besondere künstliche Art von Balsam, wohlriechendem Oel σταικτὴ ἅλμη, Salzlauge oder Salzlake, σταικτὴ νοτὶς. Kalklauge, ἔλαιον σταικτὸν, von selbst auslaufendes Oel, Geopon.

Σταλαγμα, τὸ, (σταλάζω) das Träufelnde, der Tropfen.

—λαγμίας, ου, ὁ, tröpfelnd, tropfend, Plin. 34, 13. von

—λαγμὸς, ὁ, das Tröpfeln, der Tropfen; von

—λάζω, f. άσω, tröpfeln, triefen, wie στίζω.

—λακτικὸς, ἡ, ὸν, gewöhnlich oder gern tröpfelnd- triefend, Dioscor. 5, 114.

—λακτὶς, ίδος, ἡ, die Tröpfelnde, Triefende. Dioscor. 5, 114.

—λακτὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. σταικτὸς, tröpfelnd, triefend; von

—λάσσω, ττω, f. άξω, und σταλάω, s. v. a. σταλάζω und das Stammwort στάζω.

—ληδὼν, ἡ, (σταλέω) Tropfen, Hesych.

—λῆναι, Infin. Aor. 2. Pass. von στίλλω.

—λίδωμα, τὸ, (σταλιδόω) s. v. a. σταλὶς.

Σταλὶξ, ἡ, dorisch, s. v. a.

—λὶς, ἡ, einerley mit σχαλὶς, von ἵστημι, Richtholz, Richtstange; doch unterscheidet Oppian. Cyn. 1, 150. 157. beide Wörter; 2) statt στηλὶς eine kleine Stele; dorisch.

—λουργὸς, τάφος, (στάλα, ἔργον) ein Grabmal mit einer Säule, Leichenstein, Analecta 2, p. 31.

Σταλτίον und σταλτὲς, von στίλλω, wovon auch

—τικὸς, ἡ, ὸν, was zusammenzieht, adstringirt, zurücktreibt, unterdrückt, Medicamente, die das wilde Fleisch einer Wunde wegätzen.

Σταλύζω, scheint von σταλάω, σταλάζω zu kommen, und bedeutet weinen; davon νεοστάλυγες, s. v. a. νεοδάκρυτοι; dafür ist ionisch ἀσταλύζω gebräuchlich gewesen.

Σταμαγορὶς, ὁ, ἡ, bey Hesych. das Zusammendrehen mehrerer Aufzugsfäden (στήμων) im Weben.

Στάμεν, ion. st. στάναι, στῆναι.

Σταμὶν, ῖνες, ἡ, Odyss. 5, 253. ἶκρια δὲ στήσας ἀραρὼν θαμέσι σταμῖνεσι κοῖλα. Bey Caesar Civ. 1, 54. *statumina*, wie στήμων, *stamen*, von ἵστάω, ἵστημι, die Seitenbreter oder Balken am Schiffe. Pollux 1, 92. wo vorher σταθμὶδες falsch stand, davon σταμινάριον bey Eustathius. Nonnus Dionys. 40, p. 1044. ἶκρια δὲ σταμῖνεσσιν ἀρηρότα δόσατο κύκλῳ τοίχου δειρατίοιν πτυκτὸν γύνιν. S. ὀρόροχος und ἐπιστατὴρ und τοιχ. ἐπηγκενὶς nach. Viell. gehört σταβεὺς und σταβατὶνης, ὁ, hieher.

Σταμνάριον, τὸ, so wie σταμνίον, τὸ, und σταμνίσκος, ὁ, Dimin. von

Στάμνος, ὁ, ἡ, von ἱστάμενος nach L. Bos, ein irdenes Gefäfs, worein der Wein abgezogen ward, welches man καταστημνίζειν nannte; die Gestalt kann man aus der Stelle: ἀντὶ θρόνου, στάμνου κεφαλὴν καταγάντος, Aristoph. Plut. 545. abnehmen. Im Femin. Athenaei p. 29. u. 499.

Στὰν, st. ἵσταν, ἵστησαν, aeol.

Σταννῶμ, kretisch st. ἵστημι, Cisbull Antiq. Asiat. p. 132. 67.

Στὰξ, αγὸς, ἡ, (στάζω) Tropfen, Apollonii 4, 626.

Στάξις, ἡ, das Tröpfeln, Träufeln.

Στᾶς, s. v. a. στὰς, attisch.

Στασὶη, ἡ, (ἵστημι) Pfand, Hesych.

—σιάζω, f. άσω, (στάσις) in Aufruhr setzen oder bringen, Dio Cass. in Aufruhr seyn oder kommen.

—σιάρχης, στασιαρχὴς, ὁ, Anführer der Partey- des Aufruhrs, Aeschyli Suppl. 13.

—σιασμὸς, ὁ, (στασιάζω) Erregung eines Aufruhrs.

—σιαστὴς, οῦ, ὁ, (στασιάζω) Aufrührer.

—σιαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, aufrührerisch, zum Aufruhr gehörig- führend- geneigt oder geschickt

—σιμος, ὁ, ἡ, Adv. στασίμως, (στάσις) eigentl. zum Stehen zu bringend oder bequem, wie ξύσιμος, zum Opfern gut; stehend; fest, unbeweglich; ständig, stätig, beständig, ruhig, gesetzt. στασίμη ἁρμονία, Aristot. Problem. 19, 49. ist die Melodie, welche sonst ὑποδωριστὶ hiefs; στάσιμον μέλος ist ein Theil des tragischen Chorgesangs ohne anapaestische u. trochaische Sylbenmaafse, Aristot. Poetic. 12. von der ununterbrochenen Folge desselben Sylbenmaafses, in welchem der ganze Chor sang. Hermann über Aristot. p. 142. Daher στάσις μελῶν, Aristoph. Ran. 1314. st. στάσιμον μέλος; 2) gewogen, wiegbar; 3) ἀργύριον στάσιμον, auf Zinsen geliehenes Gold, Solon Lysiae und Hesych. in στήσασθαι.

Στασιοκωτεῖν, Nicetas Annal. 9, 8. Aufruhr machen.

—σιοποιέω, d. i. στάσιν ποιῶ, Aufstand- Aufruhr erregen, zweif.

Στάσις, εως, ἡ, das Stehen od. Stellen; der Stand, *status*, die Stellung; Φάσθαι τὴν ἴνεῖς στάσιν ἱστάναι, Eur. Bacch. 913. der Ort, wo man steht, Standort; Partey, Faction, Aufstand oder das Zusammenstehen mehrerer zur gewaltsamen Durchsetzung ihres Zwecks; Aufstand, Aufruhr; στάσις μελῶν, st. μέλος στάσιμον, Aristoph. S. στάσιμος nach.

—σιώδης, ὁ, ἡ, aufrührerisch.

—σίμορον, Eur. Cycl. 53. zw.

—σιωτεία, ἡ, Neigung oder Sucht eines Menschen, Parteyen und Aufruhr zu machen, Andocides p. 114. davon

—σιώτης, ὁ, der von einer Partey ist, die im Aufruhr, oder sonst in einer Unternehmung begriffen ist, Xen. An. 6, 6, 6. wie *factiosus*.

—σιωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zu einer Faction oder Partey gehörig- geneigt- geschickt.

Στάσκε, Imperf. ionic. von στάω, ἵστασα, Il. 3, 217.

Στατέον, (ἵστημι) man muss stellen.

Στατεύσις, ἡ, und στατεύω. S. σταθεύω.

Στατὴρ, ὁ, (ἵστημι) jedes Gewicht, Pollux 9, 57. 2) eine Münze, meist von Gold; der attische galt eine Mine Silbermünze; der kyzikenische 28 attische Drachmen (diese Angabe bey Demosth. pag. 914. ist von einem verklagten Schuldner, der offenbar vergrößerte) der persische noch mehr; 3) dorisch s. v. a. χρυσοῦς, Epicharm. im Etymol. M.

—τηρίδιος, oder richtiger στατηριαῖος, von dem Werthe eines στατὴρ, Pollux 9, 59.

—τηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ἵστημι) s. v. a. σταθερὸς; zw.

—τίζω, eigentlich s. v. a. ἵστημι, Eurip. gebraucht es aber so, wie στατίζομαι st. ἵσταμαι, ich stehe. Electr. 316. und Alc.

Στατικὸς, ἡ, ὸν, (ἵστημι) Adv. —κῶς, wägend; 2) zum Stillstehen bringend, hemmend; daher ἡ στατικὴ, *statice*, adstringirendes Kraut, und ἡ στατικὴ, (θεωρία oder ἐπιστήμη) die Statik, Lehre vom Wägen.

—τινος und στατίτης, attisch s. v. a. σταίτινος u. s. w.

Στατὸς, ἡ, ὸν, (ἵστημι) ἵπποι, bey Homer, ein im Stall stehendes Pferd; ὕδωρ, stehend Wasser; στατὸς χιτὼν, auch στατὸς allein, ein langes Kleid, das nicht gegürtet wird. S. στάδιος. στατοὺς καὶ ξυστίδας, Plut. Alcib. 37. vom κιθαρῳδὸς, Arriani Epict. 2, 16. *tunica recta*.

Σταυρηδὸν, Adv. nach Art eines Pfahls oder Kreuzes; zw.

—ροειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, von der Gestalt (εἶδος) eines Pfahls oder Kreuzes; von

—ρὸς, ὁ, (στάω) Pfahl, Pallisade; Kreuz.

—ρότυπος, ὁ, ἡ, Adv. —τύπως, mit dem Zeichen des Kreuzes, K. Schr.

—ροφάνεια, ἡ, die Erscheinung der Auffindung des Kreuzes, K. Schr.

—ροφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Pfahl- oder Kreuzträger.

—ρόω, ῶ, (σταυρὸς) Pfähle oder Pallisaden einschlagen; 2) kreuzigen, K. Schriftst. davon

—ρωμα, τὸ, der mit Pfählen oder Pallisaden verschanzte od. befestigte Ort; Verschanzung.

—ρώσιμος, ὁ, ἡ, zur Kreuzigung gehörig, als ἡμέρα, Kreuzigungstag, K. Schr.

—ρωσις, ιως, ἡ, das Einschlagen der Pfähle oder Pallisaden; 2) die Kreuzigung, K. Schr.

—ρωτὴρ, ῆρος, ὁ, und σταυρωτὴς, οῦ, ὁ, (σταυρόω) der Pfähle einschlägt; 2) der kreuzigt; zw.

Σταφιδετταῖος, α, ον, τρὸξ στομφυλῖτις σπ. Hippocr. p. 497. von den Trestern, getrockneten und gepreſsten Weinbeeren.

—Φίδιον, τὸ, Dimin. von σταφὶς.

—Φίδιος, οἶνος, Hippocr. s. v. a.

—Φιδίτης, ου, ὁ, οἶνος, (σταφὶς) von Rosinen gemachter Wein.

—Φιδοποιΐα, ἡ, das Trocknen der Trauben, Geopon. 5, 52.

—Φιδόω, zu Rosinen machen, so trocknen; von

—Φὶς, ἴδος, ἡ, getrocknete Weintraube, Rosine.

Σταφυλάγρα, ἡ, Zange, Pincette zum Fassen (ἄγρα) des Zapfens, σταφυλὴ no. 5.

—Φυλὴ, ἡ, die Weintraube; 2) der Weinstock; 3) das Senkbley in der Bleywage (*libella*) der Zimmerleute; 4) die ganze Bleywage; 5) der angeschwollene Zapfen im Gaumen, wenn er mit dem untern Ende wie eine Weinbeere am Stiele vorsteht. Einige schreiben σταφύλη, wenn es Senkbley, Loth bedeutet. σταφυλὴ ἐπὶ νᾶτον ἵππας, d. i. auch im Rücken einander so gleich, als wären sie (die Pferde) nach dem Senkbley gemessen worden.

—Φυλητομία, ἡ, das Schneiden der Traube oder des Zapfens.

—Φυλίζω, ich mache gleich, durch den Gebrauch des Bleylothes; Hesych. hat den Gebr. in der Weberey bemerkt, συνισάζειν τὰς ὧας τοῦ ἱματίου.

—Φύλινος, (σταφυλὴ) von der Traube, *uveus*, Gloss. Vale.

—Φυλῖνος, ὁ, und ἡ, *pastinaca*. Pasternak; 1) σπ. ὁ, ein Insect von der Größe der σπονδύλη, Aristot. h. a. 8, 24. Apsyrtus in Hippiatr. p. 266. vergleicht es in der Gestalt mit σπονδύλη unbest.

—Φύλιον, τὸ, Dimin. von σταφυλὴ, Traube.

—Φυλὶς, ἡ, die Traube, auch getrocknet, und der Zweig, woran sie hängt, *racemus*.

—Φυλοβολεῖον, und σταφυλοβόλιον, τὸ, (σταφυλὴ, βάλλω) der Ort, wo die gesammleten Trauben zum Pressen hingelegt werden, Pollux.

—Φυλόδενδρον, τὸ, eine am Baum gezogene Weinrebe, eine baumartige und hohe Weinrebe; sw. 2) der Name eines Baums, Plinii 16, 16. *Staphylea pinnata* Linn.

—Φυλοκλοπίδης, ὁ, (σταφ. κλοπὴ) Traubendieb, Analecta 2, p. 199.

—Φυλοτομέω, ich schneide Weintrauben ab. Artemidori 3, 46. wo es eine Operation am Zapfen bedeutet.

—Φυλοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Trauben tragend. τὸ σπ. verst. μόριον, der Zapfen im Schlunde, Aristot. h. a. 1, 11.

—Φύλωμα, τὸ, ein Fehler des Auges innerhalb der Hornhaut, Paulus Aegin. 3, 22. Actius 7, 34.

Σταχάνη, ἡ, (ἱστήμι) dorisch die Wage, *trutina*.

Σταχυηκομέω, Opp. Cyneg. 2, 150. soll vielmehr σταχυηκομᾶν heißen, d. i. κομᾶν στάχυσι, *spicis comare*, Aehren tragen.

—υηλέγος, ὁ, ἡ, Aehren sammelnd.

—υηρὰς, ρὰ, ρὸν, (στάχυς) mit Aehren, τὰ σπ. die ährentragenden Pflanzen.

—υητόμος, ὁ, ἡ, Aehren schneidend, Anthol.

—υηφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Aehren tragend.

—ύϊνος, von der Aehre, *spiceus*, Gloss. St.

Σταχυμήτωρ, ἡ, Ἰσιδι σταχυμήτορι, Anal. 3, p. 206. wo jetzt ταχυμήτορι steht, nach der Verbess. eines Recens. in d. N. A. D. Bibl. Mutter-Erzeugerinn der Aehren.

Σταχυοβολέω, ῶ, f. ήσω, (βάλλω) Aehren werfen oder treiben.

—οβρίξ, ιχος, ὁ, ἡ, νάρδος, dessen Blätter Aehren bilden, Meleagri 1, 43.

—ολογέω, ῶ, f. ήσω, ich lese Aehren.

—ολογία, ἡ, Aehrenleso.

—ολόγος, ὁ, ἡ, Aehrenleser.

—οπλόκαμος, ὁ, ἡ, mit Aehren gelockt, einen Aehrenkranz in den Locken, Orphica.

—οστέφανος, ὁ, ἡ, mit Aehren bekränzt, Anthol.

—οτρόφος, (τρέφω) Aehren nährend.

Σταχυόφορος, ὁ, ἡ, S. σταχυηφόρος.

Σταχυόω, (στάχος) σπέρμα ἑσταχυωμένον, Dioscor. 4, 1. in Aehren sitzender Same.

Στάχυς, υος, ὁ, Aehre vom Getreide; auch von andern Pflanzen; überhaupt Pflanze, ἡμέρων ὀρεπτόμενα στάχυσιν, Analecta 1, p. 198. wo vorher ἡμέμων stand. In den Orph. Argon. 216. steht es für Sprößling, Sohn. στάχυς ἄρσην, Euripides Lycurgi p. 206. Artemidorus 5, 63. und 84. deutet στάχυες auf Söhne, παῖδες. Bey Pollux 2, 169. der Theil des Leibes unter dem Unterleibe und der Scham; bey Hesych. daher ein Wort der Schiffbauer, τὸ ἐπὶ τῆς Φάλαγγος μεριζόμενον. Die Pflanze σπ. Dioscor. 3, 120. Plinii 24, 15. *stachys germanica* oder *cretica* Linnaei.

Σταχυώδης, ες, ὁ, ἡ, ährenartig, voll Aehren.

Στάω, στο, davon στῆμι; das Perf. ἑστηκα, wie von στῆμι ἕστηκα; Fut. στήσω st. στάσω, στήσομαι. S. ἵστημι nach, so wie ἑστάνω.

Στέαρ, τὸ, (στάω, στέω, ἵστημι) *sevum*, *sebum*; stehendes Fett, Talg, dergleichen die wiederkäuenden Thiere haben; dagegen πιμελὴ flüssiges oder weiches Fett, Schmalz, *adeps*; doch sagt Xen. Anab. 5, 4, 28. σπ. st. πιμελὴ; 2) s. v. a. στάχις, Weizenmehl. Das Etym. M. erklärt στάχις, τὸ, durch ζύμη, τὸ ἄλευρον; Hesychius in σταρτήμας — ἡ γὰρ ζύμη στέαρ λέγεται. Eben so Στέαρ, λίπος, ζύμη. Dagegen στάχις, Φύραμα ἀλεύρου πυροῦ. Was Herodotus στάχις, nennt Strabo στέαρ. Theophr. h. pl. 9, 22. unterscheidet in ἀσταφῷ ἢ στέατι πεφτλεσθαι. Wo Paulus Aegin. 3, 22. ἐν στεατίῳ sagt, gebraucht Actius 8, 51. ζύμῃ. Sonach waren στάχις und στέαρ auch Sauerteig, und davon ließe sich mit einigen στεάτωμα ableiten, wie ζύμωσις ἥπατος, Lebergeschwulst, eine Geschwulst, Fleischgeschwulst, welches man schon in alten Zeiten, wie Pollux, für eine Fettgeschwulst erklärt hat. S. Cornarius über Galeni Compos. medic. s. loca pag. 305. In Odyss. 21, 178. ist στέατες πρόχοι ein rundes Stück Talg; davon

Στεάτινος, ίνη, ινον, von Talg; 2) s. v. a. στεάτινος, Aesopi 18, 2.

—άτιον, τὸ, Dimin. von στέαρ, Paulus Aegin.

—αττόω, ῶ, f. ώσω, zu Talg oder talgig machen; ὅταν σπαρωθῇ in den Hippiatr. wenn es ein στεάτωμα bekommen hat.

—αττώδης, ες, ὁ, ἡ, talgartig; voll Talg; Talg habend, ζῶον, Aristot.

—άτωμα, τὸ, Speck oder Fett; Gewächs, Geschwulst. S. στέαρ nach.

Στεγάζω, f. άσω, s. v. a. στέγω. ὕπνον ἡδὺν, Soph. El. 781. s. v. a. ἔχειν, ruhig schlafen.

—γάνη, ἡ, (στέγανος) die Bedeckung, Epigr. Phanias 2.

—γανογραφία, ἡ, die Kunst mit Chiffern, versteckter, Fremden unlesbarer Schrift (στεγανὸς) zu schreiben; davon

—γανογράφος, ὁ, ἡ, der mit in Chiffern schreibt.

—γανόμιον, τὸ, die Hausmiethe; von

—γανόμος, ὁ, ἡ, (στέγη, νέμω) der Herr des Hauses, der Wirth.

—γαπόδους, οδος, ὁ, ἡ, στεγανόποδες heißen die Thiere, deren Zehen mit einer Schwimmhaut verbunden sind, und die im Wasser zugleich leben, wie der Biber; das Gegentheil ist σχιζόπους. So nennt man στεγὰ στεγνὰ die häutigen, zusammenhängenden Flügel der Fledermäuse und Schmetterlinge. Die στεγανόποδες des Alcmaeon bey Strabo 7, p. 458. scheinen solche zu seyn, die mit den Füßen sich bedecken. Von τοὺς und

Στεγανὸς, ἡ, όν, Adv. στεγανῶς, zusammengezogen, στεγνὸς, (στέγω) bedeckt; verdeckt; activ. bedeckend, ὀφθαλμοὶ στεγανοί, Eur. Fragm. metaph. der etwas verschwiegen hält, *tectus homo*. Ἀριστοφάνεις στεγανώτερος, Alciphr. 1, Ep. 13. 2) dicht, fest; 3) zusammengezogen, verstopfend, adstringirend oder adstringirend. S. auch στεγανώτικος.

Στεγανώματα, τὰ, in den Wänden die Verbindung, sonst ἰμαντώματα und ἁρμοὶ genannt, Hesych. Etym. M.

Στεγάρχος, ὁ, und στεγάρχων, (στέγη, ἄρχω) s. v. a. στεγανόμος.

Στέγασις, ἡ, (στεγάζω) das Bedecken; Dichtmachen; das Aufsetzen der Decke des Dachs.

—γασμα, τὸ, (στεγάζω) die Decke, Deckel, Bedeckung; alles was deckt und Feuchtigkeit abhält, Plato Polit. 21. und 22. wo es von σκέπασμα unterschieden und durch στεγτικὸς ῥευμάτων erklärt wird. S. über Xeno. Anab. 1, 5, 10.

—γαστὴς, ὁ, der Decker, aus Gloss. St. Hesych. erklärt σωλῆνες durch οἱ στεγαστῆρες, *imbrices*, Hohlziegel.

—γαστὸς, ἡ, ὀν, bedeckt, verwahrt.

—γαστρὶς, ἡ, διφθέρα, s. v. a. d. folgd. zw.

—γαστρον, τὸ, (στεγάζω) das lat. *segestrum*, eine Bedeckung, Decke von Leder. Plutarch. Crass. 3. jede Decke, Aeschyli Choe. 973. Athenaei p. 449. Casaub. ad Suetonii Aug. 83. Bey Athenaeus p. 449. πλατὺ, plattes Behältnifs, etwas zu verbergen.

Στέγη, auch τέγη, ἡ, (στέγω) *tectum*, das Dach; 2) ein bedeckter Ort, Haus, *tectum*, ein Zimmer; davon

Στεγήρης, ὁ, ἡ, s. v. a. στεγανὸς, bedeckt, dicht, οἶκος, Moschion Stobaei Phys. p. 242. H.

Στεγίτης, ὁ, ἴτις, ἡ, was zum Dache-Hause-Zimmer gehört oder darin ist, Pollux.

Στεγνὸς, ἡ, ὀν, st. στεγανὸς; daher τὸ στεγνὸν st. στέγος, die Decke, bedeckter Ort, Zelt, Diodor. 18, 25. στεγναὶ πτέρυγες, Nicand. Ther. 762. häutige Flügel; wie στεγανόπους.

Στεγνότης, ἡ, *adstrictio*, die Dichtheit; γαστρὸς, wenn der Leib verstopft ist, und nichts von sich gibt.

—νοφυὴς, ὁ, ἡ, dicht, körperlich; s. v. a. στεγνὸς. Anthol.

—νόω, (στεγνὸς) ich mache dicht; adstringire, verstopfe, wie den Leib; 2) daher ich löthe, kitte; wovon συστεγνόω, ich kitte-löthe etwas an, lat. *stagno*; denn das lat. *stagnum*, *stannum*, zum Löthen gebräuchlich, ist aus dem griech. στεγνὸς, στεγνόω gemacht. S. über Vegetii Mulomed. p. 31. davon

—νωσις, ἡ, das Verdichten, Verstopfen; Löthen.

—νωτικὸς, ἡ, ὀν, zum Verdichten-Verstopfen gehörig od. geschickt.

Στεγονόμιον, τὸ. S. στεγανόμιον.

Στέγος, τὸ. S. τέγος.

Στέγω, das lat. *tego*, ich berge, verberge, bedecke, verdecke; bedache, tabula heracleens. p. 230. halte, enthalte, fasse; 2) ich berge, dulde; 3) ich halte ab, m. d. Genit. Aeschyl. Sept. 218. κορδαλὲς στέγετο ὄμβρους, Pindari Pyth. 4, 144. hielt von sich den Regen ab. δόμος ἅλα στέγων, Aeschyli Sup. 134. heifst das Schiff.

Στεῖα, ἡ. S. στία.

Στειβαδὺς, ὁ, s. v. a. στιβιὸς.

Στειβία, ἡ, s. v. a. στιβὶς, und στιβὶα, aus Diod. Sic.

Στείβω, ich trete, betrete, *calco*, trete mit Füfsen; daher στειβόμενα ὁδοὶ, die Strafsen, betretenen Wege. στεῖβεν δ' ἐν βόθρεσι τὰ εἵματα, Odyss. 6, 93. von dem Walken der Kleider, welches mit den Füfsen geschah. Man sagt auch στίβω, davon das lat. *stipo*, dicht-fest treten oder stopfen, übertr. dicht-fest machen. Eben so στείχω, davon στίχος, στιφρὸς, s. v. a. στιβαρὸς, dicht, fest. Die ursprüngliche Form war στίβω, davon στείβω, στίβω, στίχω. Von στέφω, στέμβω, Fut. στέμψω ist στέμφυλον, zerquetschte Weinbeeren oder Oliven, und ausgepreſste Weinbeeren und Oliven. Von στίβω, Perf. ἔστοβα, ist στοιβὴ, eine Pflanze, womit man Ritzen ausstopfte; auch kann man στέβος und στέμφος, und die davon abgeleiteten στεβάζειν, στεμφάζειν für schimpfen, davon herleiten, wenn man πλύνειν bläuen und walken (mit den Füfsen) damit vergleicht; 2) ich gehe nach, spüre, Eur. Hipp. 218. im Medio στειβόμενος καζήτησθα ποδὸς ἰκμάσσεται ἴχνη πρεσβέων τοκέων ἔτι ζέρμὰ κενὴ, Theocr. 27, 122. die auf der Erde noch warmen und dampfenden Spuren spürt er aus ἰκμάσσεται, und geht ihnen nach, στειβόμενος.

Στειλαιοῦς, ὁ, s. v. a. d. folgd. Hippocr.

—λεὰ, ἡ. Odyss. 21, 429. das Loch in der Axt für den Stiel.

—λεὸν, στιλεὸν, τὸ, Odyss. 5, 236. der Axtstiel. S. στελεὸν.

Στειναύχην, ενος, ὁ, ἡ, s. v. a. στεναύχην, enghalsig, Anthol.

—νότερος, ὁ, ἡ, s. v. a. στενότερος.

Στεινὸς, ionisch st. στενὸς, eng.

Στεῖνος, τὸ, die Enge, enger Platz, ὁδοῦ, Il. 23, 419. davon

—νόω, desgl. στείνω, ich mache eng; στεῖνον ψαμάθους δμάῳ, sie verengten den Sand durch die Menge, Orphic. Argon. 111. wie *pelagus victas arctasse carinas*, Lucan. 2) στείνομαι, ich seufze, Hesiodi Theog. 160. S. στένω.

—νωμα, τὸ, s. v. a. στένωμα.

—νωτὸς, s. v. a. στενωκὸς.

Στείομεν st. στᾶμεν, *stemus*, Il. 15, 297. wie βείομεν, τραπείομεν st. βᾶμεν, τραπῶμεν.

Στειττὸς, s. v. a. στιττὸς.

Στεῖρα, ἡ, ion. στείρη, *carina*, der Hauptbalken vom Schiffsboden, auch der Kielbalken, der vorn in die Höhe gebogen vorsteht, Iliad. 2. Theophr. h. plant. 5, 8. heifst auch στερέωμα, στήριγμα, στήριγμα. Nonnus Dionys. 40, p. 1044. καὶ ἀγκύλαν ἄρσεν ἀπ' ἄκρου πρωτοπάγες δέρυ μακρὸν ὅλον στήριγμα διχίσθω. S. auch στειρίζω; eigentl. Femin. von

Στεῖρος, στείρα, (στερὸς, στερρὸς) eigentl. hart, fest, aber vorzüglich ein Mensch zur Zeugung unfähig, lat. *sterilis*, unfruchtbar; auch στέριφος; daher

—ρόω, ich mache fest-hart-unfruchtbar; στειροῦσθαι, unfruchtbar-ohne Kinder seyn, Chrysost.

—ρώδης, wie oder gleichsam unfruchtbar, Hippocr.

—ρωμα, τὸ, (στειρὸς, στειρόω) s. v. a. στεῖρα, Hesychius.

—ρωσις, ἡ, Unfruchtbarkeit, Basilius.

Στειφρὸς, ῥὰ, ῥὸν, s. v. a. στιβρὸς; sehr zw.

Στείχω, f. ξω, scheint eigentl. in der Reihe oder hinter einander ziehen-gehen-einhergehen zu bedeuten, wie die abgeleiteten στόχος, στεῖχος, στιχάζομαι, und selbst στίχες andeuten; aber auch überh. gehen, wandern, reisen, ziehen.

Στεκτικὸς, ἡ, ὀν, (στέγω) bedeckend, schützend, vorzügl. vor Feuchtigkeit. S. στέγασμα.

Στελγιδολήκυθος, bey Pollux 3, 154. s. v. a. ξυστρολήκυθον bey Hesych.

—γιδοτοιὸς, und στλεγγιδοτοιὸς, ὁ, einer der στελγίδας verfertigt.

—γίζω, u. στλεγγίζω, ich reibe mit der *strigil*, Reibeplatte, ab. στελγίζομαι, ich reibe mich in der Palästra oder im Bade damit ab.

Στελγὶς, ἡ, gewöhnlicher στλεγγὶς, ἡ, bey Suidas auch τλεγγὶς, ein breites Instrument, Platte, womit man sich im Bade und in der Palästra abstrich, und den mit dem Salbol vermischten Schweifs (γλοιὸν, *picalam*) abkratzte, lat. *strigil* von *stringere*. Plutarch sagt Inst. Lac. 12. die Lacedämonier gebrauchten keine eisernen στλεγγίδας, sondern aus Rohr, καλαμίνας. So nennt Phanias in der Anthol. unter den Werkzeugen eines Barbiers ψήκτραν ὀσυακίτιν; 2) für eine metallene vergoldete Platte um den Kopf der Weiber (χρυσοῦν ἔλασμα τὸ περὶ τῇ κεφαλῇ τῶν γυναικῶν) erklärt es der Schol. Aristoph. Equit. 580. und Suidas; auch bey Hipponax erklärte es Heraklides für χρυσᾶ ταινίδια εἰς χρῶντάι τινες τῶν θεωρῶν, vergoldete Platten wie Kopfbinden, deren sich die Abgesandten zu einem Orakel oder einem feierlichen Opfer bedienten. So stehts Athenaei p. 128. zweymal. Aber Pollux 7, 179. nennt es ein vergoldetes Leder um den Kopf. Bey Athenaeus p. 674. steht, dafs die Lacedämonier τῷ ἀπὸ τῆς χώρας κάλαμῳ στεφανοῦσθαι ἢ στλεγγίδι. So findet man an mehrern Stellen στέλεγγις geschrieben und in dieser Bedeut. ist es vielleicht mit τελαμὼν verwandt; 3) zum Ausheben des Weins aus dem Fasse gebrauchten es die Frauen bey Aristoph. Thesm. 550. Dazu diente *flexa tubulatio ligulae*, ut *sudor ex ea rivulo laberetur*, wie Apulejus in der Beschreibung der *strigil* sagt. Die übrige Gestalt deutet das Synonymum σταθὶς an. S. Gefsners Thes. L. L. (Scheint att. st.

στρίγγις zu sagen, von στρίγγω, στρίγγω, στρίγγω wovon *stringere* u. *strigil.* στράγγω ist s. v. a. στράφω, στρίφω, streichen, streifen, *terere* und *vertere.* R.)

Στιλγισμα, und στλίγγισμα, τὸ, was mit der Reibeplatte abgerieben wird, *strigmentum*, Schmutz, Schweifs mit Oel vermischt.

—γιστρον, τὸ, und στλίγγιστρον, (στιλγίζω) s. v. a. στλεγγίς, Lexic. Steph.

Στιλεή, ἡ, und στιλεόν, τὸ, Stiel, Axtstiel. Apollonii 4, 957. Babrii fragm. p. 3. (auch στέλεχος und (στέλεΦος) ἀστέλεΦος, wie στεχὸς, σταΦὶς, ἀσταΦὶς: denn Φ u. χ alterniren. R.)

Στιλεόω, ich versehe mit einem Stiele, Anal. 1, p. 221.

Στιλεοφόρος, ὁ, bey Theophr. h. pl. 7, 7. und Plin. 21, 17. eine Ährentragende Pflanze, viell. *phleum pratense* Linn.

—λεχηδὸν, Adv. (στέλεχος) Apollon. 1, 1004. nach dem Stamme, stammweise, wo andere στοιχηδὸν lesen.

—λεχητόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω, στέλεχος) der Stämme schneidet - abschneidet.

—λεχιαῖος, α, ον, was zum Stammende gehört, Φλὲψ, die *Vena portae*, als Stamm der übrigen, Pfortader.

—λεχόκαρπος, ὁ, ἡ, am Stamme Frucht tragend.

—λεχος, τὸ, *caudex, truncus*, das Stammende unten an der Wurzel; daher ἀστέλεΦος bey Hesych. der Alter, wie σταΦὶς, ἀσταΦὶς; (S. στιλὴ.) 2) Klotz, aus dem Stamme geschnitten, s. v. a. κερμὸς; überh. der Stamm oder Baum χαρτὸν χρύσεον στελίχεις ἔλαβεν, Justinus Martyr. or. ad Graecos p. 6.

—λεχόω, ich mache - treibe einen Stamm, εὐφανομήκεις ἀρετὰς, Anthol. metaph.

—λεχώδης, ὁ, ἡ, wie ein Stammende - Stamm - Klotz, s. v. a. στελιχιαῖος.

Στιλέω, poet. Fut. st. στιλῶ, Odyss. 2, 287.

Στιλὶς, ἡ, eine Mistelart, Schmarotzerpflanze, *viscum*, bey Hesychius auch ἀστυλὶς, Theophr. h. pl. 3, 9 und 16. c. pl. 2, 23. Plinii 19, 8.

Στιλλίδιον, τὸ, der Stiel, s. v. a. στιλεὸν, Fab. Aesop. 1. Tyrwitt. p. 5.

Στέλλω, f. στελῶ, Aor. ἔστειλα, Perf. ἔσταλκα, Aor. Pass. ἐστάλην etc. ich schicke, Med. στέλλομαι, ich schicke mich; ἀλλὰ δὲ στέλλεσθε, Il. 23, 285. ihr andern rüstet euch und geht zum Wettkampfe; ich gehe, reise, gehe fort, Sophocl. Oed. tyr. 434. für μετασέλλομαι, ich lasse holen, wie Phil. 495. πολλὰ τοῖς ἐκπεμπόντες ἔστειλον κἀμέ. Aber 571. ἐπ' ἄλλον ἀνδρὰ ἔστειλον, versl. στόλον, schiffen und reiseten zu Schiffe nach einem andern: wie 640. τότε στειλεῖσθαι, dann wollen wir abfahren. Aeschyli Pers. 608. ἐκ δόμων ἔστειλα, ich ging: 2) ich ziehe an, rüste aus, mache zurecht, wie *orno*, davon στολὴ. εἰς ὅσον τάχ' ἂν στέλλωσι ναῦται, Soph. Phil. 1077. 3) ich mindere, ziehe zusammen, daher στέλλομαι, ich ziehe mich aus Furcht zusammen - zurück, fürchte, meide. λέγων στειλώμεθα, (nach der Analogie von ἐστὰς στέλλεσθαι) Eur. Bacch. 658. dem παῤῥησία Φράζειν entgegengesetzt. Φλέβας στέλλεται, die Adern ziehen sich mit heftigem Pulsschlage zusammen, d. i. σΦύζουσι, Nicandri Alex. 103. ἱστία νῆας στείλαν ἀείραντες, Odyss. 9, 11. st. ἐνέστειλαν. Aber Il. 1, 433. ist ἱστία μὲν στείλαντο, wo Wakefield στεῖλαν τε liest, weil auch Odyss. 16, 353. ἱστία στείλαντες steht, *componere vela.* Neutr. στείλας ἀπ' Ἰσάχου ἐκστρατεύσω st. στελλάμενος, Eur. Suppl. 646. Nach Valchenaer ist die erste Bedeut. ich rüste aus, ziehe an; und hernach ich stelle schicke ausgerüstet, versehen, angezogen; davon στέλλος; πόλεμον στέλλειν, Dionys. Antiq. 8, 31. Krieg anrüsten oder vielmehr in den Krieg ziehen. (Die erste Bedeut. ist vielmehr stellen, von στάω, στέω, dah. auch στέλλω in einigen Temper. wieder zum Vorschein kommt; stellen ist sowohl stehen machen, als schicken; beides wird, bes. in bestellen und anstellen, und schicken, sonst zumal, für rüsten, und ausputzen gebraucht, so wie (an) legen, *mettre*, (ὦ) ἔνυμι, leg dich an, schwäbisch hier: zieh dich an, verwandte Übertragungen sind. Aus stellen und schicken geht wohl die Bed. rüsten hervor, aber nicht aus dieser jene. R.)

Στέλμα, τὸ, bey Hesychius s. v. s. ζῶμα, Gürtel; davon

—μονίαι, αἱ, Xen. Cyneg. 6. wofür Pollux 5, 53. τελαμωνίαι hat; 10, 142. τελαμωνία, τὰ, wo eine Handschr. τελμονίαι hat. Es ist ein breiter Riemen oder Gurt. S. τελαμών. (Das σ ist nur vorgeschlagen, wie oft, u. das α supprimirt. R.)

Στεμβάζω, und στέμβω, wovon ἀστέμβαχτος und ἀστεμΦὴς. S. στόμΦος. Das Wort στέμβω erklärt Eustathius durch ich schüttele, erschüttere; (stampfen, stampfen. R.) davon leite ich στέμΦω und davon στεμΦύλον ab. S. auch στείβω.

Στέμμα, τὸ, (στέΦω) Kranz, und was zum Bekränzen dient, wie die *infulae* von Wolle, daher στέμματα, bey Eur. Or. 12. ξήνασα von Wolle strebt.

—ματίας, ὁ, bey Pausan. 3, 20. von στέμμα, in ungewisser Bedeut. wie στεμματιαίος bey Hesych.

—ματιον, τὸ, Dimin. von στέμμα; davon

—ματόω, Eur. Heracl. 530. ich umgebe, bekränze mit einer Binde, *infula.*

ΣτεμΦυλίδες, αἱ, falsch st. στεμΦυλίνδες, Athenaei 2.

—Φυλίτης, ἐνος, *lora*, Lauer, Nachwein, von den Trestern gemacht, στεμΦυλίτης ἐλαία, s. v. a. ἐλαστὴ, eingemachte und zerdrückte Oliven. τρύγες στεμΦυλίτιδες, Hippocr. eine Art von Lauer, *lora.* Meist aus nachgepressten Trestern.

—Φυλον, τὸ, meist Plur. στέμΦυλα, τὰ, die ausgepressten Weintrauben, Trester, wovon ein Nachwein, *lora*, gemacht ward; 2) die ausgepresste und zerdrückte - zerquetschte Masse von den Oliven, lat. *fraces* von *frangere.* Eben so στέμΦυλον, von στέμβω, στέμΦω. S. στέμβω und στείβω, in den alten Ausgaben von Geoponica 9, 31. stand στρέμΦυλα.

ΣτέμΦω, s. v. a. στέμβω; zw.

Στέναγμα, ατος, τὸ, (στενάζω) Seufzer.

—αγμὸς, ὁ, das Seufzen.

—άζω, f. άξω, s. v. a. στένω, seufzen, stöhnen.

—ακτικὸς, ἡ, ὸν, immer seufzend oder stöhnend.

—ακτὸς, ἡ, ὸν, seufzend, Soph. Oed. C. 1663. pass. beseufzt, zu beseufzen.

—αύχην, ὁ, ἡ, mit engem Halse.

—αχέω, ῶ, στεναχίζω und στενάχω, s. v. a. στενάζω und στένω, seufzen, stöhnen. Dasselbe ist στενοχέω.

Στενόβρογχα, ἀγγεῖα (βρόγχος, στενὸς) Arriani Epict. 3, 9. Gefäfse mit engem Halse, wo einige Handschr. στενόστομα haben.

—νὸεις, ὁσσα, ὁεν, s. v. a. στενὲις, Hesych. zw.

—νοστομώτης, schmal und lang, Schol. Soph. Antig. 1235.

—νοθώραξ, ακος, ὁ, ἡ, mit einer engen - schmalen Brust, Galen.

—νοικοίλιος, ὁ, ἡ. S. εὐρυκοίλιος.

—νοκύμων, ὁ, ἡ, (κῦμα) enge und voll Wogen, Athenaei p. 313.

—νοκωκυτος, ὁ, ἡ. S. κωκύω.

—νολεσχέω, ῶ, f. ήσω, erklärt Hesych. d. στενολογέω, ich rede wenig oder fein; bey Aristoph. Nub. 320. kleine subtile Possen reden. Plato Gorg. 51. gebraucht σμικρὰ τε καὶ στενὰ für ὀλίγου ἄξια, kleine - geringfügige Gegenstände.

—νολέσχης, ου, ὁ, der wenig oder fein redet.

—νολεσχία, ἡ, das Wenig- oder Feinreden, Hesych.

—νολογέω, ῶ, f. ήσω. S. στενολεσχέω.

—νολόγος, ὁ, s. v. a. στενολέσχης, Eustath. Il. 1, p. 19, 39.

—νόμακρος, schmal und lang, Schol. Soph. Tr. 101.

—νόπορθμος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. folg. Eur.

—νοπορθμὶς, ἰδος, ἡ, an oder bey einer Meerenge, Athenaei p. 92.

—νοπορία, ἡ, enger Weg oder Pafs, Dio Cass.

—νόπορος, ὁ, ἡ, mit von engem Wege - Gange - Passe; τὰ στενόπορα, der enge Pafs.

—νοπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit schmalem Gesichte; zweif.

—νορρίνος, ὁ, ἡ, (ῥὶς) mit enger Nase, Theophil. protosp. 4. p. 13.

Στένος, ους, τὸ, s. v. a. στῆνος. σωΦρονεῖν ὑπὸ στένει, Aeschyli Eum. 512. soll wohl σθένει heifsen.

Στενὸς, ἡ, ὸν. ion. στεινὸς, Adv. στενῶς, enge, schmal; τὰ στ. enger Pafs; metaph. mangelhaft, kärglich, Hemsterh. ad Thom. p. 91.
—νέπημος, ὁ, ἡ, mit schmalem Saume, Opp. πλατύσημος. ἡ, verst. ἐσθὴς, *tunica angustilaria*, Artiani Epict. 1, 24.
—νέστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit engem Munde - enger Mündung.
—νότης, ητος, ἡ, Enge; metaph. Mangel, Sparsamkeit, Joseph. Ant. 19, 7, 5.
—νοτραχήλος, ὁ, ἡ, mit dünnem Halse.
—νοφλεβοτόμος, ὁ, eine Art Aderlafseisen von der schmalen Gestalt, Paul. Aeg. 6, 8.
—νοφυὴς, ὁ, ἡ, (φυὴ. στενὸς) von Natur eng und schmal, Alexis in Scholiis ad Platonem p. 140.
—νοφυλλία, ἡ, von στενόφυλλος, ὁ, ἡ, die Schmalblättrigkeit; στενὸς, schmal, φύλλον, Blatt.
—νόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit schwacher Stimme, Pollux.
—νοχωρέω, ῶ, enge seyn oder werden; sich in der Enge - im Gedränge oder in Verlegenheit befinden; m. d. Dat. Hippocr. Praecept. c. 3. davon
—νοχωρὴς, ὲος, ὁ, ἡ, eng, schmal; zweifelh.
—νοχωρία, ἡ, (στενοχωρέω) enger Raum, βίου, kurzes Leben, Aeliani v. h. 2, 40. übertr. Einschränkung; Noth, Verlegenheit, Angst, Kleinmuth.
—νόχωρος, ὁ, ἡ, von engem Platze - Raume, eng.
Στενόω, ῶ, engen, einengen, verengen, eng machen.
Στινυγρὸς, ρὰ, ρὸν, s. v. a. στενὸς, ionisch, von στενύω; Simonid. στινυγρὴ συμπτισσὼν ἐν ἀτραπιτῷ μοῦνος; wovon Hippocr. στενυγρῶσαι, enge machen, zusammenziehen; und στενυγροχωρίη, s. v. a. στενοχωρίη, wie gewöhnlich bey Hippocr. steht. Dafs ὑγρὸς nicht in der Composition liege, hat schon Galen erinnert. στενύγρη, verst. ὁδὸς, die Enge, der enge Pafs, Oenomaus Euseb. 5, 20.
—νυγροχωρία, ἡ. S. στενυγρὸς.
—νυγρόω, ῶ, das Nasse - den Flufs einengen - austrocknen.
Στένω, seufzen, betseufzen. Die Dichter gebrauchen es auch im Medio; 2) enge machen, verengen, also vollpressen oder anfüllen und so enge machen. Diese Bedeut. scheint die erste zu seyn; und der Klang, der aus einem vollgestopften Körper beym Einpressen und Füllen entsteht, gab die erste Veranlassung, den aus der durch Schmerz und Kummer verengten Brust herausgepressten Schall, den Seufzer, mit demselben Worte zu bezeichnen. Eben so heifst γέμειν voll seyn, und im Lateinischen auch seufzen, *gemere*.
—νωμα, ατος, τὸ, das Verengte, die Enge.
—νώταρχος, ὁ, Viertelmeister, Aufseher der Strafsen und Viertel; von
—νωτὸς, ὁ, ἡ, (στενὸς) enge, eingeengt, eingeschlossen, vorz. mit verst. ὁδὸς, enger Weg, enge Strafse; poet. στεν. Hom. Odyss. 12, 234. Il. 23, 427. bey Arrianus Anab. 6, 22. s. v. a. στενὴ πάροδος, enger Pafs. στενωτὸς θαλάσσιος, Meerenge, Aeschyli Pr. 364. Apollon. 2, 333. ἀλὸς. Auch στενωπὴ s. v. a. λαύρα findet man Proverb. Alexandr. 61. ed. Gronov. welches man auch Athenaei p. 540. für στενὴ hat setzen wollen, ein *vicus*, Viertheil oder Revier der Stadt; überh. Gasse, *vicus*, *angiportus*.
—νωσις, εως, ἡ, Einengung, Verengung; die Enge.
Στεπτήριος, ὁ, ἡ, zum Bekränzen gehörig; τὰ στ. so viel als στέμματα, Hesych.
—πτὸς, ἡ, ὸν, (στέφω) bekränzt, Anal. 1, p. 223. n. 254.
Στέργανος, ὁ, s. v. a. κάπρος, d. i. *sternus*, Hesych. (von τέργω, *tergo*, wie στέγω, *tego*. R.)
—γηθρον, τὸ, s. v. a. φίλτρον und στοργὴ, Reizung zur Liebe. Liebe selbst, Aeschyli Pr. 492.
—γμα, τὸ, s. v. a. d. vorh. Soph. Trach. 1138.
—γοξύνευνος, ὁ, ἡ, (στέργω, σύνευνος) den Ehegatten liebend, Lycophr. 935.
Στέργω, f. ξω, lieben, vorz. von der Liebe der Eltern und Kinder; 2) gern haben, worin Vergnügen haben; 3) zufrieden seyn, sich beruhigen, τὰ παρόντα, mit dem Gegenwärtigen; gewöhnl. m. d. Dat. τοῖς παροῦσι; wie ἀγαπᾶν. 4) s. v. a. εὔχομαι, wünschen, beten, Soph. Oed. Col. 1094.
Στερέμνιος, ὁ, ἡ, Adv. στερεμνίως, poet. s. v. a. στερεὸς, hart. fest; (Hesych hat στέρεμνος in Erklärung von τέρεμνος. R.) davon
—ρεογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) festen - harten Sinnes.
—ρεοκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) hartherzig.
—ρεομετρία, solide Körper messen; davon
—ρεομέτρης, ου, ὁ, der solide Körper mifst; und
—ρεομετρία, ἡ, das Ausmessen von soliden Körpern. S. στερέωμα.
—ρεοποιέω, ῶ, hart - fest - solid machen; befestigen.
Στερεὸς, ὰ, ὸν, cómp. στερρὸς, fest stehend, fest; hart; solid; wie von *sto*, *stabilis*; v. στάω, στέρος, στέαρος, στερεὸς, στερρὸς, στῆρος, στηρίζω, und στέριφος, und στεῖρος. Il. 23, 42. ἤρεῖτο στερεῶς, weigerte sich dessen mit unerschütterlicher Entschlossenheit; dasselbe ist στ. ἀνοιτεῖν, 9, 500. davon
—ρεόσαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) mit oder von festem - harten - derben Fleische, Hippocr.
—ρεότης, ητος, ἡ, Festigkeit, Härte.
—ρεόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) s. v. a. —γνώμων.
—ρεόω, ῶ, (στερεὸς) fest - hart - dicht machen.
—ρέω, von στέρω, so viel als στερίσκω, rauben, berauben; entziehen m. d. Gen. der Sache.
—ρέωμα, (στερεόω) das Fest - Dichtgemachte; Grund, Basis. S. στεῖρα. τὰ στερεώματα τῶν εὐθυγράμμων σχημάτων, Nemesius p. 122. die soliden Körper von geradelinichter Gestalt, als Cubus, Achteck u. s. w.
—ρέωσις, ἡ, Befestigung; das Fest - oder Dichtmachen.
—ρησις, ἡ, (στερέω) Beraubung, Wegnahme, Confiscation; in der Rede - Verneinung.
—ρητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. στερητικῶς, beraubend; verneinend.
—ρίζω und στερίσκω, s. v. a. στερέω. S. στέρω.
—ρίφη, ἡ. S. στέριφος.
—ριφοποιέω, fest - hart machen; von
—ριφος, ίφη, ίφον, (στερὸς, στερρὸς) fest, hart; 2) zur Zeugung ungeschickt, unfruchtbar, vom Weibe, στερίφη s. v. a. στεῖρα; auch vom Schiffe: ταῖς ἐκπτίσι καὶ ταῖς στερίφοις ἀτεφήνας εὑρὼν στους τὰς Φερεκύδας bey Suidas in ἐκπτίσιν. S. in στεῖρα und στερρὸς.
—ρίφωμα, τὸ, (στεριφόω) Befestigung, Grundlage, Appiani Civ. 4, 109. s. v. a. *palatio*.
Στερκτικὸς, ἡ, ὸν, lieben], zum Lieben gehörig - geschickt - geneigt; τὸ στ. s. v. a. στοργὴ; von
—κτὸς, ἡ, ὸν, (στέργω) geliebt; zu liebend, lieblich, Soph.
Στερνίδιον, τὸ, Dimin. von στέρνον, Brüstchen.
—νιξ, ικος, s. v. a. ἐντερώνη, Hesych.
—νίτης, ου, ὁ, Fem. —νῖτις, ἡ, von der Brust; zur Brust gehörig.
—νοβρυδὴς, ὁ, ἡ. S. σθενδρυδὴς.
—νοκοπτέομαι, οῦμαι, (κόπτω) wie *plango pectus*, im Schmerz oder in Trauer an seine Brust schlagen.
—νόμαντις, εως, ὁ, ἡ. S. ἐνστερνομ.
Στέρνον, τὸ, Brust; poet. στῆθος; der breite platte Theil vorn am Obertheile des Rumpfs; daher στέρνα γῆς, poet. vom platten - ebnen Lande. S. in στερρὸς.
—νοσώματος, κύτος λοπαδὸς, Athenaei p. 64. st. τὸ κύτος τοῦ στέρνου καὶ σώματος.
—νοτυπέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, ich schlage mich im Schmerz an die Brust, *plango*.
—νοτυπὴς, ἰάλιμος, das Klagegeschrey, wobey man sich die Brust schlägt, Eur. Sup. 604.
—νοτυπία, ἡ, *planctus*, das Brustschlagen, Klagen. Bey Suidas findet sich auch στερνατύπτης und τυπτεύμενος; zw.
—νοῦχος, ὁ, ἡ, γῆ, s. v. a. εὐρύστερνος, Soph. ap. Schol. ad Oed. Col.
—νόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit den Augen auf oder in der Brust.
Στέρνω, das lat. *sterno*. S. in στερρὸς.
—νώδης, εος, ὁ, ἡ, brustartig; mit starker Brust, Gloss. Vulc.

Στἀρξις, ιως, ἡ, (στέργω) das Lieben; s. v. a. στοργή.
Στερεοτεύς. S. στέρεψ.
—ρωπή, ἡ, s. v. a. ἀστεροπή und ἀστραπή, überhaupt Licht, Glanz, Leuchten, χαλκοῦ, Il. 19, 363. Soph. Tr. 99. von der Sonne; λευκῇ στερωπῇ Φλεγέθων, wie ἀκτὶς für στεροπὴ steht; vergl. Eur. Hecub. 68.
—ροπηγερέτης, ὁ, Beyn. des Jupiters, der den Blitz erweckt - schlicht, - ἐγείρω, ἐγερέω, wie νεφεληγερέτης, oder von ἀγείρω, ἀγερέω, zusammen bringen. S. στράπτω.
Στερεὸς, sterus, davon sterilas, sterilis. S. in στερρὸς.
Στέρεψ, wird für στεροπὴ aus Soph. von Eustath. ad Il. 10, 13. angeführt; aber Antig. 1127. steht λιγυὺς στέρεψ statt στεροπῆς. Plutarch. p. 642. Vol. 10. hat einen Vers: ἥμος δὲ στερεπῆας (st. στεροπέας) ἀπαστεύειεν ἐνείρους ὁ ἠλίτες ἀεσχών, wenn es nicht ἥμος δ' ἠτεροπῆας st. ἠτεροπευτὰς heißen soll.
Στερρόβαρής, στερεβαρὴς, hart und schwer, hart drückend.
—ρόβας, ὁ, s. v. a. χαλκοβάς, Schol. Soph. Oed. Col. 1260.
—ρόγυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) mit starken - festen Gliedern, Anthol.
—ρόποιέω, ῶ, f. ήσω, stark - fest machen; von
Στερρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. στερρῶς, s. v. a. στερεὸς, fest, dicht, hart, undurchdringlich; daher metaphor. von einer Frau, unfruchtbar, die nicht empfängt. στερρότατα βιῶσαι λέγεται, Luciani 8, p. 118. mit fester Gesundheit, sehr munter, wie *firmissima valetudo*. Das Stammwort στερρὸς hat das lat. *sterus* gegeben, wovon *sterilas* und *sterilis* bloſs Dimin. sind. Für στερρὸς und στερεὸς sagte man auch στίρρος, στιρίφης, davon στιριφεύω, wovon Hesych. στιριφευομένην, παρατεινομένην hat. Von στίρρος ist στιρὰ, der Kiel des Schiffes, τρόπις, der festeste Theil des Gerüstes und die Grundlage, so wie στέρνον, die knöcherne Brust, *thorax*, am vordern Theile des Leibes. Die Form στίριφνες in Erotiani Gloss. ist zweif. wenn man nicht hieher στιφνίνα bey Hesych. s. v. a. στεῖρα ἢ σκληρά, und στίρφνιον, σκληρὸν, στερεὸν als aus Versetzung entstanden, ziehen will. Die Form στιρίμνιος gebrauchte Epikur häufig, nach Diog. 10, 46. und 50. Cicero N. D. 1, 18. Das Zeitwort στίρω bildet zunächst στίρνω, das lat. *sterno*, und στρόω, contr. στρώω, *strao*, wovon der Lateiner auch *strari*, *stratum* gebildet hat. Von στίρω im Perf. ἔστορα kommt στόρω, στόρνω, στορνύω, στόρνυμι, davon bey Homer κῶας ὑπαστορνῦσα ἑρόεντος ἐνὶ; στορέω, στορόω, στορῶ. Von dem ersten στορέω ist στορέννω, στορεννύω, στορέννυμι; von dem zweyten könnte man ebenfalls das veralterte στρόω ableiten; das dritte στορέω gibt στορῶ, στορῶω, στορώννω, στορώννυμι, welche alle das von στρόω abgeleitete Fut. στρώσω annehmen. (Auch *struo*, *struere* gehört hieher. ſ.) Von στρόω ist στρατὸς eigentlich das Lager στρατὸς κὰρὰ Ἀχαιῶν, Il. 1, 229. hernach auch die im Lager stehenden, Soldaten, wie in Prosa στρατόπεδον für Lager und Armee gebraucht werden. Von στορῶ, στορόω kommt zunächst στρῶμα, στρωμνὴ, στρωτὴρ u. s. w. Die erste Bedeutung von στόρω, στίρω und στίρνω, *sterno*, würde seyn, einen Körper über einen andern hin ausbreiten oder zerstreuen, einen Körper mit dem andern decken - bedecken - überziehen. Der Begriff von fest machen würde zugleich damit müssen verbunden werden, wie in ὁδὸν στορέσαι, *sternere viam*, wenn dieses Zeitwort mit seinen verschiedenen Formen wirklich von στερεὸς, στίρω abgeleitet wäre, und nicht etwa für sich allein bestände. Deutlicher erhellet die Ableitung von στερὰς in στερίζω, welches fest stellen oder setzen, stützen bedeutet. Dieſs würde vom ionischen στηρὸς für στερεὸς seyn. Ob übrigens στερεὸς als unbezweifeltes Stammwort von στηρίζω, von στάω, ἵστάω herkomme, ist mir noch zweifelhaft. Auch läſst sich στίρω, στερῶ, στερέσκω, berauben, nicht bequem von einem und demselben Stammworte ableiten.
Στερρότης, ητος, ἡ, s. v. a. στερεότης, Festigkeit.
—ρόω, s. v. a. στερεόω, fest - dicht machen.
Στρόφινος, η, ον, auch στρόφιος (στίρφος) von Haut, Leder; auch fest, hart. S. in στερρὸς.
—Φοίπαλος, ὁ, der mit einem Fell bekleidet ist, Lycophr. 662.
—Φος, ους, τὸ, (στίριφες) die Haut, Leder, eigentlich hartes, festes. Man sagt auch verstärkt στρόφος, στριφώω, στριφώσις, und τίρφος, wovon das lat. *tergus*, auch τέρφος, eigentlich die harte Rückenhaut der Thiere. Nach Schol. Apollon. 4, 1348 s. v. a. κεφάλαιον. 2) die Hülse, λέπτρον; 3 st. σίρφος, ein Insect, wie eine Mücke oder geflügelte Ameise; von
—Φόω, ich bedecke mit Haut - Felle; davon
—Φωσις, ἡ, das Bedecken mit einem Felle.
—Φωτὴρ, ῆρος, ὁ, στρατὸς, der mit einem Felle bekleidet ist, Ibycus Schol. Apollonii 4, 1348.
Στίρω, das Stammwort von dem lat. *sterno*, στίρνω, welches *stravi*, *stratum* hat, eben so unregelmäſsig als die abgeleiteten στόρω, στόρνω, στορνύω, ferner στορέω, στορέννω, στορεννύω, στορέννυμι; noch στορόω, davon contr. στρόω und στρατὸς, *stratum*; noch στορῶ, στορόω, στορώνω, στορωννύω, στορώννυμι oder στορώννυμι, welche alle die meisten Tempora von στρόω nehmen; auch sind von στρόω und στόρω die meisten Worte abgeleitet; weniger von στορόω, contr. στορῶ. S. in στερρὸς.
Στίρω, s. v. a. στερῶ, davon στίρεται νίκης, Hesiod. ἀργ. und στερεὶς, statt στερηθεὶς, Brunck. ad Eur. Hecub. 623. und Fut. Pass. στερήσομαι st. στερηθήσομαι. Vom aeolischen Fut. στέρσω ist auch das Perf. στορῆμεν statt στερηθῆναι bey Hesych.
Στεύομαι, davon στεῦται, στεῦτο, στεῦντο, ionisch s. v. a. ἵσταμαι, Odyss. 12, 383. στεῦτο δὲ ἐκφάσθαι, wo es Voſs strebte übersetzt; 2) versichern, versprechen, drohen, prahlen, wie ὑφίσταμαι, Homer und Aeschyli Pers. 49.
Στεφάνη, ἡ, (στέφω) am Kopfe der Theil, so weit die Haare gehen, und wo der Kranz hingesetzt wird; daher στεφάνη τριχῶν, eine Tour von falschen Haaren, Pollux 5. 144. 145. Il. 18, 597. sind κλιταὶ στεφάναι, wie Pollux 5, 95. lieset, auch eine andere Art von Kopfputz der Frauenzimmer, wie bey Aristoph. Conc. 1034. Eq. 968. Aelian. v. h. 1, 18. bey Aretäus 3, 2. die *sutura coronalis* am Schadel. Ueberhaupt drückt dieses Wort einen am Obertheile eines Körpers ringsherum angesetzten Theil aus, wie an den Mauern die Zinnen, *pinnae* und dergl. auch ist χαλκῆ στεφάνη eine Art von Helm, Il. 10, 30. und 11, 96. wo es Plutarch. Symp. 8. probl. 6 κίρκος erklärt, sonst ist es ein Theil des Helms vorn über der Stirn, ein Rand oder Krempe; κίρκος oder ὄρνις verstanden Il. 13, 138. der Rand eines Felsen.
—αναδὸν, Adv. wie ein Kranz.
—ανηπλοκέω, ῶ, f. ήσω, ich flechte Kränze, Aristoph. von
—ανηπλόκος, ὁ, ἡ, (στέφανος, πλέκω) Kränze flechtend; der die Kränze flicht.
—ανηφορέω, ῶ, f. ήσω, ich trage einen Kranz; oder ich bin στεφανηφόρος.
—ανηφορία, ἡ, das Tragen eines Kranzes; νίκης, Eur. El. 862. Siegeskrone; das Amt oder die Würde eines στεφανηφόρος.
—ανηφόρος, ὁ, ἡ, einen Kranz tragend, bekränzt; 2) als Magistratsperson in den griechischen Städten vergleicht Dionys. Antiq. 2, 74. ihn mit dem römischen Priester, *flamen*.
—ανιαῖος, αία, αῖον, vom Kranze, zum Kranze gehörig, kranzähnlich.
—ανίζω, kränzen, bekränzen, Aristoph.
—ανικὸς, ἡ, ὀν, zum Kranze gehörig; Suidas nennt τέλεσμα στ. das *aurum coronarium*. S. Clavis Ciceron.
—άνιον, τὸ, und —νίσκος, Dimin. von στέφανος, Kränzchen.
—ανίτης, ου, ὁ, zum Kranze gehörig, ἀγὼν, Xen. Mem. 3. 7. 1. ein Wettkampf, wo der Sieger einen Kranz bekommt.

Bey den Kirchenvätern ein Sieger, Hemsterh. ad Thom. p. 810.

Στεφανῖτις, ίδος, ἡ, Femin. des vorh. ῥαφὴ, kranzartige Naht.

—σνίσων, eine Art von Dohle mit einem Kranze, Hesych

—σνοπλοκέω, ῶ. s. v. a. στεφανηπλ. davon

—σνοπλοκία, ἡ, das Kränzeflechten.

—σνοπλόκος, ὁ, ἡ, s. v. a. στεφανηπλ.

—σνοποιὸς, ὁ, ἡ, Kränze machend.

—σνοπώλης, ου, ὁ, Femin.

—ἐπωλὶς, ἡ, der die Kränze verkauft.

Στέφανος, ὁ, (στέφω) Kranz; Schmuck, Meleagri Ep. 89. bey Wettkämpfen und Spielen der Preis, die Belohnung; überh. Ehrenkranz, Belohnung, Ehre, Krone, Schmuck.

—σνοφορέω, ῶ. —φορία —φόρος. S. στεφανηφ.

—σνόω, (στέφανος) ich bekränze, krönne, umgebe; 2) ich ehre, beschenke. ἐστεφάνωσαν οἱ Κορίνθιοι δέκα μναῖς. wie honorare ehren, beschenken bedeutet, so heifst auch στεφανοῦν einem einen Kranz zum Ehrenzeichen geben. αἵματι χλωρῷ τύμβον. Eur. Hecub. 124. mit frischem oder jungem Blute eines Opfers ehren.

—σνώδης, ὁ, ἡ, gut zu Kränzen, kranzartig, als χλόη. Eur. Iph. A. 1038.

—σνωμα, τὸ, (στεφανόω) Kranz; Preis, Belohnung, Eur. Herc. 355. davon

—σνωματικὸς, ἡ, ὸν, zum Kranze gehörig oder geschickt.

—σνωσις, ἡ, Bekränzung

—σνωτικὸς, ἡ, ὸν, bekränzend.

—σνωτρὶς ίδος, ἡ, zu Kränzen gehörig oder geschickt, μυρίνη Pollux 1, 27 wo die Handschr. στεφανωτὶς haben, welche Form aus Theophr. h. pl. 5. angeführt wird. βίβλος στεφανωτρὶς, wovon Athenaei p. 75. p. 676. u. Plutar. Ages 36.

Στεφηπλόκος, ὁ, ἡ, s. v. a. στεφανηπλ. so wie

—ηφορέω. ῶ. f. ήσω, s. v. a. στεφανηφ.

Στέφος εος, τὸ, post. s. v. q. στέφανος, ὁ, Kranz; στέφεα ἑνδετα nennt Eur. Troad. 258. was Aeschyli Agam. 1270 μαντεῖα στέφη περὶ δίφρον nennt, eine Art von *infulae*, die die Priester um den Hals trugen; von

Στέφω, f. ψω, kränzen, bekränzen, umgeben; krönen, ehren schmücken; μορφὴν ἴσασι στέφει θεός. Odyss. 8, 170. in ἐπιστέφω u. ἐπιστεφὴς hat Homer den Begriff von Fülle damit verbunden. (Denn es gehört zu στείβω, στείβω, στέμβω, stampfen, stempfen, stupfen, stoppen, stopfen, und στέφω ist so viel als πυκάζω. R.)

Στέψις, ἡ, das Bekränzen.

Στιάομαι, ionisch, Conjunct. st. στῶμαι, von στέω, στῆμι, st. στάω, στᾶμι, Hom.

Στῆ, ion. st. ἵστη.

Στηδὸν. Adv. (στέω) s. v. a. στάδην, bey Nicand. Alex. nach dem Gewicht, zugewogen.

Στήη, st. στέῃ, ionisch st. στῇ, Conjunct. von στέω, στῆμι. Hom. Eben so στήωσι st. στέωσι, ion. st. στῶσι.

—θήνιον, τὸ, f. L. st. στηθίνιον, Pollux 2, 162. eben so falsch ist στηθίνιον im Etym. M.

Στηθιαῖος, α, ον, (στῆθος) von der Brust, Schol. Aristoph. Equ 705.

—θίας, ἡ, (στῆθος) der Brustvogel, Hesych.

—θίδιον, τὸ, Dimin. von στῆθος.

—θικὸς, ἡ, όν, von auf der Brust.

—θοδεσμὶς ίδος, ἡ —ίδεσμον, τὸ, und —ίδεσμος, ὁ, Brustbinde welche die Zitzen faßt und zurückhält.

—θοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) brustartig.

Στῆθος εος, τὸ, (στέω, ἵστέω) die Brust; 2) der Ballen an der flachen Hand; u. am Fufse die Hacke; 3) ein Hügel von abgesetztem Flufssande oder Erde im Meere, sonst ταρίη, *dorsum*, Sandbank, Polyb. 4. 41. Strabo 1, p. 141. S. στηνίον nach.

—θύνιον, τὸ, Dimin. von στῆθος.

Στήκω, s. v. a. ἑστήκω; sehr zw.

Στήλη, ἡ, (ἵστημι, στέω) *columna*, *cippus*, Säule, Stütze, κρηπὶς. Il. 12, 259. auf das Grab zu setzen, oder worauf man die Bündnisse, Verträge, auch öffentliche Gesetze, Verurtheilungen, Lobes- und andre Decrete hauen liefs; auch die *meta*, um welche man im Wettrennen fahren mufste. Soph. El. 713. *adhaerescere ad columnam*, Cicero Sext 8. wie Lysias bey Athen. 13. περὶ τούτου τὸν κάπηλὸν ὡς περὶ στήλην διεφθάρεντα; Hemsterh. ad Luciani 1, p. 267. erklärt es durch eine Klippe im Meer; auch Gränzsäule.

Στηλήτης, ὁ, στηλῖτης, ἡ, s. v. a. στηλίτης, dor. σταλάτις πέτρα, Anal. 2, p. 30.

—λίδιον, τὸ, u. στηλὶς, ἡ, Dimin. von στήλη.

—λίτευσις, ἡ, (στηλιτεύω) Brandmarkung durch eine Schrift auf einer Schandsäule; davon

—λιτευτικὸς, ἡ, όν, zur Brandmarkung durch eine Schandsäule gehörig; überh brandmarkend.

—λιτεύω, ich schreibe auf eine Säule und mache so öffentlich bekannt, τὰς κατάρας, Plutar. 9, p. 111. H. daher brandmarke; von

—λίτης, ου, ὁ, zur Säule, στήλη, gehörig; 2) dessen Namen zur Schande auf einer öffentlichen Säule eingehauen steht, gebrandmarkt wegen Schandthaten; 3) der auf einer Säule wohnende Mönch hiefs auch so.

—λογραφέω, ῶ. ich schreibe grabe auf eine Säule; 2) s. v. a. στηλιτεύω; davon

—λογραφία, ἡ, das Schreiben Graben auf eine Säule.

—λοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (στήλη) säulenartig, säulenförmig.

—λοκοπέω, ῶ, (κόπτω, στήλη) ich haue in eine Säule ein, grabe drein; s. v. a. στηλιτεύω, Dio Cass. 2) ich verstümmle eine Säule.

—λοκόπης, ὁ, hiefs Polemo bey Athenaeus p. 234. wie δεξιώνυχος u δημοσίους, weil er herumreisete und alle öffentliche Denkmäler auch von den Denksäulen στήλαι abscheieb und sammelte.

Στηλουργὸς, ὁ, s. στηλ nach.

Στηλόω, ῶ, f. ώσω, (στήλη) zur Säule machen; wie eine Säule aufstellen od. errichten; im Medio feststehen; στηλοῦν ἑαυτὸν oder στηλοῦσθαι θεῷ, τῷ βήματι, sich ergeben, fest anhängen, Gregor. Naz.

Στῆμα, τὸ, (ἵστημι) s. v. a. στήμων. 2) der vorstehende Theil der männlichen Ruthe, Pollux u. Rufus: daher die Gegend unter der Ruthe ὑπόστημα heifst, Pollux 2, 171. Als Terminus der Schiffbauer scheint es bey Hesych. s. v. a στάμις und ἐπιστατὴς zu seyn, welches letztere Hesych durch νεμεὺς erklärt. Auch von Pflanzen wird es nach Hesych. gebraucht. Bey Theophr. h. pl. 3. 18 heifsen die Adern, welche neben der mittelsten Ribbe des Blatts laufen, στήμονες διαλήψεις st στημόνιες; wie Hesych. στήμονιον, ὃ ἁπλῆς πολύστημον ἢ κατάστημον, ein Gewebe (ἱμάτιον) von vielen Fäden des Aufzugs, also dicht und fest. Derselbe hat στημονίας κινίνους, τοὺς στήμοσιν ἱματίους.

Στῆμι, ich stehe, davon ἔστην. Das Activum ist στάω, ἵστάω, stellen.

Στήμνιος, ὁ, ἡ. S. στῆμα nach.

Στημονητικὸς, ἡ, ὸν, von στῆμα, νήθω, τέχνη στημονητικὴ, Kunst den Faden, den Aufzug zu spinnen, Plato Politici 23.

—σνίζομαι, Fut. ίσομαι, (στήμων) ich ziehe die Fäden auf zum Aufzuge, fange das Gewebe mit dem Aufzuge an.

—σνικὸς, ἡ, όν, bey Plato Polit. 23. στημονικὴ soll στημονητικὴ heifsen

—όνιον, τὸ, Dimin. von στήμων.

—όν, ος, ὁ, ἡ, auch στημόνιος, ὁ, was dem Faden des Aufzugs gleicht, oder davon ist. S στῆμα zu Ende.

—σνοφὺὴς, ὁ, ἡ, von der Art des Aufzugsfadens, Plato Polit. §. 46.

—σνώδης, εος, ὁ, ἡ, dem Aufzugsfaden ähnlich. τῆς ὑφῆς τὸ μὴ διεχὲς μηδὲ στημονώδες, Plut. 10, p. 29. dicht aus vielen Aufzugsfäden bestehend.

—ορραγέω, (στήμων, στῆμα, ῥήσσω) Aeschyl. Pr. 937. λαιδὲ;

ἰσοῤῥάπτως στημοῤῥαγεῖσι, zerreifsen, zerfallen, eigentl. lösen, zerreifsen den Aufzug des Gewebes.

Στήμων, ονος, ὁ, (ἵστημι) der Faden, der gesponnen wird; 2) der Aufzug auf dem senkrechten Weberstuhle, an dem der Weber stand und webte, nicht ganz wie bey uns. Der Einschlag heifst κρόκη. Eben so am Flechtwerke, wie ψιάθοι ἐκ μικρῶν ξύλων ὑφασμένοι στημόνα ἔχουσαι τοὺς καλάμους, wo um das Rohr dünne Ruthen geflochten sind, Mathem. vett p. 30. 8. Index Script. R. R. *in tela*, u. στεμαγωγεῖς oben.

Στηνία, τά, ein Festtag, wo die Weiber des Nachts die Rückkehr der Ceres aus der Unterwelt feierten und einander verspotteten und schimpften und schmutzige Reden führten. Daher Cleomedes 2, p. 91 einige schmutzige Ausdrücke vergleicht mit τοῖς λεγομένοις ἐν τοῖς δημητρείοις ὑπὸ τῶν θεσμοφοριαζουσῶν γυναικῶν. Aristoph Thesm. 834. Alciphron 2, ep 3. nennt einen Ort bey Athen στήνια.

Στηνίον, τό, s. v. a στῆθος, und von demselben Ursprunge; davon στηνιάζω, bey Hesych. steht στινυέζειν — κατόξει τὸ ἱερὸν ὀστοῦν, καὶ τὸ ὑπογάστριον) ἄλλοι καίειν ἁπλῶς. οἱ δὲ καταμανθάνειν τὰ στήθη Endlich hat er noch στανοξαι τινες κλάξαι καὶ παῖσαι· οἱ δὲ στενίον, τὸ στῆθος

—νιᾶσαι, schimpfen, Zoten reifsen, Hesych.

Στῆρ, ερος s. v. a. στέαρ, wie κηρ, κῆρ.

Στηρίγμα, τό, das Gestützte; Grund, Stütze. S. στερέωμα und στείρα; von στηρίζω; wovon auch

—ριγμός, ὁ, das Stützen; Gründen; das Feststehen; Stillstehen, Plutar 6, p. 284.

Στήριγξ, ιγγος, ἡ, die Stütze, die Steife; der Stab; vorz. *furca*, die Gabel, womit man die Deichsel stützte, ehe das Zugvieh angespannt ward, wo denn das Joch die Deichsel trug; auch ἀντηρίς.

—ρίζω, f. ίξω, ich stütze, unterstütze, mache stelle fest; auch meta h. bestätige, bekräftige; neutr. ich stehe fest od. still, πασὶν ἐμπέδως στηρίξαι, Odyss. 12. 434 wofür στηρίξασθαι, Il. 21, 242. κανὴ κανὸν κακῷ ἐστήρικτο. 16, 111. es drängte sich Uebel an Uebel. ἐν νεφέσι στήριξε ἰρίδας, 11, 28. zeigte sich hoben in den Wolken; οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη. 4. 441. reichte bis an den Himmel; daher πῦμα στηρίζειν οὐρανῷ. πλέας, Eur. Hipp. 1220. Bacch. 972 ὀρθὴ ἐς ὀρθὸν αἰθέρ' ἐστηρίζατο. Bacch 1073. erhob sich. μεὶς αὐρανῷ ἐστήριτο. Hymn. in Mercur. (vergl. ἐρείδω und σκήπτω R.) στηρίζομαι, ich stütze mich; lehne gründe mich; von στάω, στασρος contr. στηρός, wofür aber nur στερεὸς gebräuchlich ist.

Στήσιος, ὁ, das lat. *stator*, Beywort Jupiters, Plutarch. Cicero.

—σίχορος, ὁ, Name eines lyrischen Dichters; eigentl. der Reihen Chöre Tänze aufführt; 2) der Name eines Würfelwurfs, der 8 zeigt.

Στήτη, στῆτα, ἡ, ein Weib, in Dosiadae Ara 2.

Στητώδης, ους, ὁ, ἡ, (στῆρ) s. v. a. στεατώδης, talgig.

Στῆσαι, st. στῆσαι. S. στήω nach.

Στία, ἡ, auch στίον, τὸ, und στεία, στεῖον, s. v. a. ψῆφος, Flus stein, Kiesel; davon κολύστριος und κολυστρίς, von kieselrechen Flüssen; Hesych hat auch στιάζω, ich werfe mit Steinen; erklärt auch στία durch στανοχωρία und λιθοκενία. (Vielleicht ist στία einerley mit ψιά, nach einer Dialectsverwechslung von ψ mit στ, wie στελλὰς, στελλὰς u. a m R.)

Στιβαδεύω, (στιβὰς) ich brauche zum Unterlager oder streue in das Unterlager, Dioscor. 3. 29.

—άδιον, τὸ, Dimin von στιβὰς.

—αδοκοιτέω, ῶ, Fut ήσω, (στιβὰς, κοίτη) ich liege schlafe auf einem Lager von Stroh oder Blättern, Polyb

—αδοστρώω, ῶ, f. ώσω, ich mache ein Lager (στιβὰς) von Blättern oder Stroh.

—άζω, s. v. a. στιβεύω, Etym. M in ὑπόγραμμα. In dem Beyspiele τὸ ψεῦδος ῥυθμῷ στιβάζουσι erklärt es Etym. M. d. διαστεύουσι, διαδίρουσι, das Lexicon von H Steph. aber hatte στιβίζουσι u. erklärte es d ἐρευνεύουσι u διαΦεύγουσι, Archytas Stobaei Phys. p 854. gebraucht es. Ebenso 848.

—αρός, ρά, ρόν, Adv. στιβαρῶς, (στίβω, στείβω) dicht, derb, fest; schwer; stark, kräftig. εἶρον κύκα στιβαρῶς ἀραρυίας, Il. 12, 454.

Στιβὰς, άδος, ἡ, (στείβω, στίβω, daher bey Sophocl. στιβὰς Φιλλὰς eben so viel) ein Lager von Binsen Rohr Blättern Stroh u. dergl. welche entweder zusammengedrückt, oder in ein Kissen gestopft werden.

—βεία, ἡ, (στειβέω) das Treten, Gehen; 2) das Nachgehen, Spüren, Jagen mit Spürhunden.

—βεύς, έως, ὁ, (στειβέω) der tritt geht, Wanderer; 2) der Spürer; 3) der Walker, der mit den Füfsen tritt und walkt.

—βευτὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. d. vorh. 2) der Spürer, Jäger; Spürhund; von

—βεύω, u. στειβέω, s. v. a. στείβω, ich trete, betrete; 2) ich gehe der Spur Fufsstapfe Fährte nach, spüre aus, wie der Jäger und Hunde die Thiere; oder im Lager ausspüren, von στίβος no. 3. metaph. von Menschen ausforschen, untersuchen.

Στίβη, ἡ, der Reif, Morgenfrost; στίβη καὶ νιΦετῷ κεχρημένος, Callim. Epigr. στίβη ὑγιείη, Odyss. 17, 24. davon στιβᾶν von der Morgenkälte Reife frieren, Hesych. Von στίβω, στείβω, (s. v. a. στύΦω, πήγνυμι. R.) wie das gleichbedeutende πάχνη, πηγυλὶς und πάγος von πήγνυμι; davon bey Suidas

—βήεις, ὁ, ἀὴρ. jene kalte Luft beym Morgenreife.

Στίβι, τὸ, sonst στίμμι, *stibium*, eine metallische, schwarze Schminke. S στίμμις nach.

—βὶς ἡ, s. v a στιβεία.

—βιάω, ῶ. S στίβη.

—βίζω, f. ίσω, ich streiche mit στίβι, schwarzer Schminke, an, στιβίζομαι, ich schminke auch, vorzügl. die Augenbraunen.

Στίβος, ὁ, (στείβω) der betretene Weg, Fufssteig; 2) die Fufsstapfe, Spur, Fährte, στίβοι ποδῶν, Aeschyli Choeph. 203. Xenoph. Anab. 1, 6, 1. 3) s. v. a. στιβὰς, Lager, Aeschyli Ag. 422.

—βὺς, ύος, ὁ, f. L. st. στιβεὺς, aus Schol. Nicandri.

Στίβω. S. στείβω.

Στιγεὺς, έως, ὁ, (στίζω) s. v. a. κεντήριον, womit man στίγματα macht. Herodoti 7, 35. nennt so τοὺς στίζοντας, wo vorher μαστιγοὺς stand.

Στίγμα, τὸ, (στίζω) der mit einem spitzigen Werkzeuge gemachte Punct Loch Fleck Mal Brandmal Merkmal Kennzeichen.

—μαῖος, αία, αῖον, (στιγμὴ) so grofs wie ein Punct, Plutar. Mor. 1, p. 358. wahrsch. f. L. für στιγμιαῖος, wie bey Cleomed. 1, 11. στιγμαία, wo die Handschr. das richtige στιγμιαία haben.

—ματηΦορέω, ῶ, ich trage oder habe Puncte Flecke Male Brandmale.

—ματίας, ου, ὁ, (στίγμα) ein Körper Mensch Sklave, der Flecke Male Brandmale als ein gestrafter Bösewicht oder Flüchtling an sich trägt. S. auch στίζω nach.

—ματίζω, (στίγμα) brandmarken; s. v. a. στίζω.

Στιγμὴ, ἡ, das Stechen Verwunden Zeichnen Beflecken mit einem spitzigen Instrument, und der damit gemachte Fleck Wunde Merkmal; bey den Grammat. der Punct, auch der *obelus*; 2) der Punct, der Augenblick; überh. von den kleinsten Dingen. εἰγ' εἶχε στιγμὴν ἡ σκιὰν τούτων, Demosth. p. 552. davon

—μαῖος, s. v. a. στιγμαῖος, von der Gröfse eines Punctes, Plutar 10. p. 461.

Στιγών, ῶνος, ὁ, s. v. a. στιγματίας. Hesych. Pollux. 3, 79.

Στίζω, Fut. ίξω, mit einem spitzigen Werkzeuge Puncte Löcher Flecke Male Brandmale machen, *pungere*; also stechen, brandmarken, bunt machen, βακτηρίᾳ στίζειν. Aristoph. Vesp 1287. mit dem Stocke braun und blau schlagen; auch im Schreiben einen Punct machen, interpungiren; χωρίον, ein verpfändetes Grundstück mit einem Male bezeichnen. S. ἄστικτος. Daher Cratinus den verschuldeten Callias στιγματίαν nannte. Schol. Luciani 6, p. 282. davon *stigo*

stingo, instigo, instinctus, und *distingo, distinguo*: desgl. *stimulus, stimulus*.

Στικτός, ή, όν, gestochen, punctirt, bunt gemacht, gefleckt, gebrandmarkt, gezeichnet, interpungirt.

Στίλβη, ἡ, Glanz, das Leuchten eines glatten- polirten hellen Körpers. Hesychius erklärt es auch von einem Spiegel, Leuchte und Dochte (λύχνος καὶ ἐλλύχνιον). In der letztern Bedeut. steht es bey Plato Pollucis 6, 103. vergl. 10, 119. ἐξ ἀγορᾶς δ' ἐγὼ ὠνήσομαι στίλβην τιν' ἥτις μὴ κάπτει; wofür in Photii Lex. unter dem Namen des Hermippus λύχνον τιν' εὐστίλβην angeführt wird; doch kann στίλβη κάπτις auch s. v. a. λύχνος κάπτις, Aristoph. Nub. 57. seyn. Vergl. Pollux 10, 119. not.

—βηδὸν, Adv. strahlend, glänzend, Suidas; von στιλβάω, wo von auch

—βηδών, όνος, ἡ, s. v. a. στίλβη, Suid. und Theo ad Arati Diosc. v. 194.

—ρωτικός, ή, όν, glänzend machend; von

Στιλβός, ή, όν, s. v. a. στιλπνός, davon στιλβάω, wird aus Suidas angeführt; davon

—βότης, ητος, ἡ, s. v. a. στιλπνότης, Plutar. Alex. 57.

—βόω, ῶ, glänzend machen; bey den LXX im 7. Psalm s. v. a. *coruscare*, schwingen.

Στίλβω, f. ψω, glänzen, strahlen, schimmern; als Activum Dioscor. 1, 112. wo schon Stephanus richtig στιλβεῖ verbesserte. Im Etym. M. wird es von στίλω, στίλλω, στίλβω, στιλβάω, στίλβω abgeleitet, womit man *stilla* und στιλεγγίς, στλεγγίς vergleichen kann.

—βωμα, τὸ, (στιλβόω) das glänzend Gemachte, bey Dioscor. 1, 63. s. v. a. στίλβωτρον.

—βων, ωνος, ὁ, der Planet des Mercurius, Aristot. de Mundo 2, 8. 2) ein Zwerg. S. σκιπαίος.

—βωσις, ἡ, (στιλβόω) das Poliren, das Glänzendmachen.

—βωτής, οῦ, ὁ, der Polirer, der glänzend macht; von στιλβόω, wovon auch

—βωτρον, τὸ, Werkzeug oder Materie zum Poliren oder Glänzendmachen, Dioscor. 1, 33.

Στίλη, ἡ, das lat. *stilla*, ein Tropfen, Aristoph. Vesp. 213.

Στιλπνός, ή, όν, (στίλπω) glänzend, leuchtend, strahlend, Il. 14, 351. davon

—νότης, ητος, ἡ, der Glanz.

Στιλπνόω, Arriani Ep. 2, 8. glänzend machen, poliren.

Στίλπω, wofür στίλβω gewöhnlicher, wie von θάλπω, τίρπω, θαλπνός, τερπνός kommen; davon

—πνον, ὁ. S. in σκόταιος.

Στίλψις, ἡ, (στίλπω) das Glänzen, Schol. Lycophr. 249.

Στίμμι, τὸ, s. v. a. στίμμις; davon

—μίζομαι, sich mit *stimmi* die Augenlider und Brauuen schwarz färben.

Στίμμις, ἡ, s. v. a. στίμμι und στίβι; nach Eustath. über Odyss. ein ägyptisches Wort. καὶ τὴν μέλαιναν στίμμιν ἐματογράφον, sagt Ion Eustathii. Nach Plinius 33. K. 6. ist *stibium* (στίβι, στίμμι) ein strahlichtes oder faserichtes Spiefsglaserz, welches gebrannt oder geröstet und zu Pulver gerieben von den Frauen auf die Augenlider gestrichen ward, damit der Rand davon schwarz ward. Es ist *oxide noir d'antimoine* der franz. Chemie, schwarz gebrannter Kalk des Spiefsglases, dessen sich unter dem Namen von Cohol noch jetzt die türkischen Frauenzimmer bedienen. Savary Briefe 1. S. 103. Forskol Flora Aegypt. p. XXIII. Bey Dioscor. 5, 99. ist die Bereitungsart genauer als das Spiefsglaserz beschrieben.

—μισμα, τὸ, (στιμμίζω) Schminke von *stimmi*.

Στίξ, χός, ἡ, Ordnung, Reihe, Zeile, Glied; τὰ δ' ἐπὶ στίχας ἤγαγεν αἰών, d. i. in Ordnung gebracht, *in ordines redegit*, Apollon. 4, 680. hat mit στιχω und στίχω einerley Ursprung.

Στίξις, ἡ, das Stechen- Bezeichnen- Brandmarken mit einem spitzigen Werkzeuge; das Buntmachen, Interpungiren. S. στίζω.

Στίον, τὸ. S. στία.

Στιπτός, ἡ, όν, (στίβω, στίπτω) *stipatus, densatus*, fest zusammengedrückt, dicht, fest. στιπτὴ φυλλὰς s. v. a. στιβάς. ἀνθρακὶς στιπτοί, eine besondere Art von Kohlen, Theophr. de Igne, wovon die Acharnenser als Kohlenbrenner bey Aristoph. 180. στιπτοὶ heifsen.

Στίφος, ους, τὸ, was dicht zusammengepreſst- gedrückt ist, ein dicht zusammengestellter Haufe von Kriegern; *agmen densum*.

—φρόω, ich mache dicht -fest -hart; doch wird aus Athenaei 7. p. 323. die Form στιφράω angeführt.

—φρὸς, ρὰ, ρὸν, (στείβω, στίβω, στιβαρὸς, στίπτω, das lat. *stipo*) das lat. *stipatus*, dicht zusammengepreſst- gedrückt- gestellt; dicht, fest; man sagt auch στειφνὸς, so wie στειφεὸς und στειφνὸς. In Xen. Cyn. 4, 1. haben die ersten Ausg. στιβρὰ und Arrianus dafür σύσσωμος; davon

—φρότης, ἡ, die Dichtigkeit, Festigkeit, Härte, Athenaei p. 570.

Στιχαδικὸν ὄξος, und στιχαδίτης οἶνος, Dioscor. 5, 53. 52. f. Les. st. στειχαδ.

—χαοιδὸς, ὁ, (στίξ) ein Sänger in Versen, Dichter, Anthol.

—χάριον, τὸ, Dimin. von στίχος; bey den Neogr. ein festanliegendes Kleid, Salmas. ad S. H. A. p. 398.

Στιχάς, s. v. a. στίχος, Reihe; 2) st. στειχάς, eine Pflanze, f. l.

—χάω, ῶ, in Glied und Reihe gehen, überh. s. v. a. στείχω, gehen, Orph. Lap. 7, 6. Arati 191.

Στίχη, ἡ, s. v. a. στίξ; zw.

—χηδὸν, Adv. (στιχάω) reihen- glieder- zeilen- versweise.

—χήρης, ες, ὁ, ἡ, in Reihen- Zeilen- Versen gemacht, Damasc.

—χηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, (στίχος) in Reihen- Zeilen- Versen geschrieben, Eustath.

—χίδιον, τὸ, Dimin. von στίχος.

—χίζω, f. ίσω, in Zeilen- Reihen- Verse bringen oder stellen; zw.

—χινος, ίνη, ινον, von Reihen oder Versen, θάνατος σπ. der Versetod, Anthol.

Στιχιστὴς, οῦ, ὁ, (στιχίζω) in Versen schreibend, Dichter, Tzetzes ad Lycophr. 425.

—χολογέω, (λέγω) Verse hersagen oder ablesen; zw. davon

—χολογία, ἡ, das Hersagen von Versen; zw.

—χομυθέω, ῶ, Zeile für Zeile, und Vers für Vers sprechen, und einander antworten; daher diese Art von Sprechen und Unterhaltung —μυθία, ἡ, hiefs Pollux 4, 114.

—χομυθία, ἡ. S. d. vorh.

—χοποιία, ἡ, das Versemachen; Verse; verächtlicher Ausdruck, st. ποίησις, Plutar.

—χοποιὸς, ὁ, ἡ, Versemacher; verächtlich st. ποιητὴς, Dichter.

Στίχος, ὁ, Reihe- Linie von Bäumen, Xen. Oec. 4, 21. Reihe, Zeile, in Büchern, besonders in Gedichten, oder Vers. Ist mit στίχες und στοῖχες einerley; und von στίχω, στείχω abgeleitet.

—χουργέω, ῶ, f. ήσω, Verse machen, Eustath. davon

—χούργημα, τὸ, gemachter Vers, Schol. Lycophr. 324.

—χουργία, ἡ, das Versemachen, Schol. Lycophr. 817.

Στίχω, s. v. a. στείχω.

—χωδὴς, ὁ, s. v. a. στιχαοιδὸς, Schol. Pind. Nem. 2, 1.

Στιφὸς, ἡ, όν, wie lat. *scruposus*, steinicht, hart. S. στία.

Στλεγγίδιον, τὸ, στλεγγίζω, στλεγγὶς, und die andern davon abgeleiteten Worte. S. στιλγίδιον und στιλγὶς.

—γιδολήκυθος. S. in ξυστρολήκυθος.

Στοὰ, ἡ, auch στοιὰ, davon περίστοιον zusammengez. περίστωον, (daher Στοϊκοὶ, στωϊκοί;) eigentl. eine Säule, von στάω vielleicht; dieſs zeigt περίστασις, s. v. a. περίστυλον, vorzügl. eine Gallerie, länglichter Platz mit Säulen auf einer Seite; vorzügl. die ποικίλη, von der Malerey genannte Gallerie zu Athen, worin Zeno und seine Nachfolger lehrten; daher οἱ

ἐκ τῆς στοᾶς Φιλόσοφοι; auch Στωϊκοί, die stoischen Philosophen, von den Komikern auch στόακες genannt; 2) bey Aristoph. Pac. 14. sind στοαὶ κοφτοῦ βαγχείου τενάματος, s. v. a. ταμιεῖα, Vorrathskammer; Photius erklärt es ταμιεῖα παραμήκη, länglichte Vorrathskammern. So auch Arriani Anab. 1, 23. So nennt Palladius 1, 18. den Weinkeller *basilicas formam*; 3) die *vinea* der Römer, Polyb. 1, 48.

Στόακες, οἱ, στόακις οἱ, heißen komisch die Stoiker, Hermias Athenaei 13, p. 563.

Στοιβάζω, στίβασμα, στίβος. S. στόμφος.

Στοιβάζω, (στοιβὴ zusammenbringen, aufhäufen, packen, σὺ δὲ στοίβαζε καὶ συντίθει, Lucian. στοιβάζειν ξύλα ἐπὶ τὸ πῦρ, Holz anlegen. Daher Herodot. 1, 72. διὰ δένων πλίνθου παρασὺς καλάμων διαστοιβάζοντας, durch- zwischen die Schichten von Ziegeln steckten sie- pfropften- stopften sie geflochtenes Rohrwerk; überh. packen, ordnen.

—βασία, ἡ, (στοιβάζω) das Aufhäufen, Zusammenbringen; damit erklärt Etym. M. d. Wort στοιβὴ.

—βάσιμος, ὁ, ἡ, aufgehäuft, zusammengebracht, *stipabilis*, Glossar. St.

—βασμὸς, ὁ, das Stopfen, Pfropfen, Anhäufen, Nicetas Annal. 6, 3

—βαστὴς, οῦ, ὁ, (στοιβάζω) der zusammenbringt, aufhäufet, *stipator*, Gloss. St.

—βίω, wovon ἐπιστοβίσκον bey Apoll. Rh. für verspotten, höhnen, wo die Mscpt. ἐπιστομίσκον haben. S. στόμφος.

Στοιβὴ und στοίβη, ἡ, (S. in στείβω eine Pflanze, sonst Φλοιὸς, deren Blätter man zum Ausställen- Verstopfen der Löcher- Stopfen der Kissen- Füttern der Fässer gebrauchte; daher bey Aristoph. s. v. a. ein Flickstein, von στείβω, ich trete- presse zusammen; bey Dioscor. 4, 12. die stachlichte Pimpernelle, *Poterium spinosum* Linn. vergl. Tourneforts Reise 1, p. 241.

—βοειδὴς, ὁ, ἡ, (στοιβὴ, εἶδος) ἦτορ καὶ σπλῆνός ἐστι σὰρξ, lockres- schwammichtes- nicht derbes Fleisch, Alexand. Aphrod.

Στοῖδιον, τὸ, Dimin. von στοά.

Στοιχαδικὸς, u. στοιχαδίτης οἶνος, und —κον ὄξος, Wein und Essig mit der Pflanze στοιχὰς bereitet, Dioscor. 5, 52, 53. wird auch, aber falsch, στιχ. geschrieben.

—χάριον, τὸ, Dimin. von στοῖχος; wird auch mit στιχ. verwechselt.

—χὰς, άδος, ἡ, bey Solon ἱλάαι στοιχάδες, den μερίαις entgegengesetzt, die nicht heilig waren, oder die Oelbäume, die in Reihen (στοῖχοι) stehen. Demosth. scheint dieselben περισστοίχους zu nennen, nach Harpocration; 2) eine Pflanze, *stoechas*, Dioscor. 3, 31. Plinii 28, 12. *Lavandula Stoechas* Linnaei.

—χειακὸς, Adv. στοιχειακῶς, s. v. a. στοιχειώδης, oder mit- nach den Elementen- Noten- Buchstaben- Anfangsbuchstaben gemacht- geschrieben u. s. w.

Στοιχεῖον, τὸ, eigentlich Dim. von στοῖχος, welches unter andern einen aufgerichteten Pfahl bedeutet, welcher das Stellnetz trägt und hält. Eben so ist στόχος das in der Ferne hingestellte Ziel, wonach man schießt. Und so ist στοιχεῖον an dem Sonnenzeiger der Stift, dessen Länge die Länge des Schattens in den verschiedenen Stunden des Tages bestimmt; daher dieser Schatten selbst ἐκάστου στοιχεῖον Aristoph. Eccles. 652 heißt, als das Merkmal von der Zeit des Abendessens. S. Mattini von den Sonnenuhren der Alten, Leips. 1777. Kaestner in Nene Philol. Bibliothek 4. B. 1. St. 36. Seite, und Hulst van Keulen Dissert. de horologiis sciothericis veterum, Amsterd. 1794. Die Bedeutung eines einfachen Bestandtheils, aus deren mehrern ein Körper zusammengesetzt ist, ward von den in einer Reihe stehenden Buchstaben, woraus hernach Sylben und Wörter zusammengesetzt werden, übergetragen; daher Plato Theaet. §. 141. τὰ τῶν γραμμάτων στοιχεῖα καὶ συλλαβὰς, wie *elementa literarum*; hingegen wo Plato die metaphorische Bedeut. gebraucht, setzt er ὥσπερ hinzu; Theaet. p. 176. τὰ μὲν τρῶτα οἱονεὶ στοιχεῖα ἐξ ὧν ἡμεῖς τε συγκείμεθα καὶ τ' ἄλλα. S. Rudolphi über Ocellus S. 402 — 4. Schon sagt Aristot. Poetik: στοιχεῖόν ἐστι φωνὴ ἀδιαίρετος u. s. w. und so nennt auch Dionys. halic. στοιχεῖα φωνῆς, die ersten Bestandtheile der Stimme oder menschlichen Sprache, die einzelnen Buchstaben, in so fern sie gesprochen werden; γράμματα heißen die geschriebenen Buchstaben. Eben so unterscheidet Priscianus *elementa* und *literas*. S. Valesius über Harpocr. p. 84. Die Physiker nannten eben so στοιχεῖα (τοῦ κόσμου) die einfachsten Bestandtheile und den Grundstoff der Dinge in der ganzen Schöpfung, deren Empedokles zuerst 4 annahm und ῥιζώματα nannte. ἀρχαὶ werden zwar oft damit verwechselt, sind aber eigentl. die formellen Ursachen der Schöpfung der Dinge. So nannten die Mathematiker στοιχεῖα der Geometrie, die Linien, Puncte, Flächen u. s. w. Die Logiker nannten στοιχεῖα ἐνθυμημάτων die Topik der Schlußarten. Alle Anfangsgründe und der Grundstoff von jeder Wissenschaft und Kenntniß heißen so, als ταῦτα στοιχεῖα πρῶτα καὶ μίγιστα χρηστῆς πολιτείας, Isocr. ad Nicoel. τὸ νόμισμα στοιχεῖον καὶ πέρας τῆς ἀλλαγῆς ἐστι, die Grundlage und der Zweck des Tausches, Aristot. Polit. 1. wie *elementa*. Bey den Alexandrinern ist στοιχεῖον, Bild, Gestalt, Suidas, und Tychsen in Biblioth. d. alt. Litterat. VI. St. 12. S.

Στοιχειόω, ῶ, f. ώσω, die Anfangsgründe lehren.

—χειώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv. στοιχειωδῶς, zu den Elementen oder zu den Anfangsgründen gehörig, elementarisch.

—χείωμα, τὸ, (στοιχειόω) das Element, der Grundstoff, das Princip. S. d. folgd.

—χειωματικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. στοιχειώδης, zum στοιχείωμα gehörig. Späterhin heißen in der astrologischen Sprache στοιχειώματα die zwölf Zeichen des Zodiacus, und die Wahrsager oder Nativitätsteller στοιχειωματικοί.

—χείωσις, εως, ἡ, (στοιχειόω) das Unterrichten in den Anfangsgründen.

—χειωτὴς, ὁ, (στοιχειόω) der Anfangsgründe lehrt; so heißt vorzügl. Euclides wegen der στοιχεῖα, *elementa Matheseos*.

—χειωτικὸς, ἡ, ὸν, zum στοιχειωτὴς oder zur στοιχείωσις gehörig, elementarisch.

Στοιχέω, ῶ, f. ήσω, (στοῖχος) in einer Reihe neben einander stehen- gehen; μηδ' ἐγκαταλιπεῖν τὸν παραστάτην ὃν στοιχεῖν, schwur der attische Bürger, Pollux 8, 105. S. über Xenoph. Hipparch. 3, 7. daher m. d. Dat. beytreten ταῖς πλείοσι γνώμαις, den meisten Stimmen, Dionys. Antiq. 6, 65. vergl. Polyb. 28, 3. So auch συστοιχεῖν τῷ Σωκράτους λόγῳ, Musonius Stobaei; daher στοιχεῖν μιᾷ γυναικὶ, mit einer Frau zufrieden seyn.

—χηγορέω, ῶ, nach der Reihe her erzählen, Aeschyli Prom. 488. Hesych. hat in ders. Bedeut. στοιχομυθέω u. στοιχίζομαι angemerkt.

—χηδὸν, Adv. in der Reihe, hintereinander, Dionysii Perieg. 63.

—χημα, (στοιχέω) beym Scholiast. Theocr. und bey den Neugriechen Vertrag, Pfand, Belohnung oder Preis.

—χίζειν, die Pfähle mit den Netzen in eine Reihe pflanzen, um darein das Wild zu treiben, überhaupt in eine Reihe stellen. S. περιστοιχίζω. Xenoph. Cyneg. 6, 8 und 10. ordnen, Aeschyli Prom. 484. welcher auch διαστοιχίζεσθαι so gebraucht V. 230. S. auch στοιχηγορέω.

—χισμὸς, ὁ, das Umstellen einer Gegend mit Jagdnetzen.

—χομυθέω. S. στοιχηγορέω.

Στοῖχος, ὁ, die Reihe, die Linie, Schlachtordnung, die in eine Reihe gesteckten Pfähle mit Netzen, worein das Wild getrieben wird. S. περιστοιχίζομαι. Ist mit στίχος und στίχες einerley.

Στοιχώδης, ὁ, ἡ, (στοῖχος) κριθὴ, Gerste, deren Körner in Zeilen stehen, wie κριθὴ ἑξάστιχος, τρίστιχος u. s. w. Theophr. h. pl. 8, 4. wo falsch στοιχειώδης steht, wie das Oppos. ἀστοιχος zeigt.

Στολάρχης, ὁ, und στολάρχος, ὁ, (στόλος) Anführer der Flotte, Anthol. davon στολαρχία, ἡ, das Amt- die Würde des στόλαρχος, Nicetas Annal. 9, 10.

Στολὰς, άδος, ἡ, bey Xen. Anab. 3, 3, 20. werden στολὰς u.

ὥραξ unter der Rüstung eines Reiters genannt; und 4, 1, 18. wird ein Krieger durch den Schild und die στολὰς in die Seite verwundet. Man will daselbst στελὰς lesen, welches bey Arist. Av. 933. ein Pelz ist, so wie auch in der vom Scholiasten angeführten Stelle des Sophocl. κτιλοστόκτου κυνὸς στελὰς, wo es hernach der Dichter selbst durch δέρος erklärt, Hesychius erklärt στελὰς durch einen ledernen Brustharnisch. Bey Pollux 1, 135. stand vorher στελὴ, wo die Handschr. στιλὰς, στηλὰς und στελὰς haben. Aber 7, 70. ist keine Verschiedenheit, und es werden aus Xen. die Worte στολὰς ἀντὶ θώρακος angeführt. In der dritten Stelle 10, 142. steht blofs der Name στολὰς, als Rüstung. Im Xen. fand Brodeo am Rande einer Handschr. πιλάδας, und erklärte daher das Wort von einem Harnisch aus gefilzter Wolle, dergleichen Thucyd. 4, 34. πίλους nennt. Man konnte die Lesart στολὰς auch noch durch χιτῶν στολιδωτὸς erklären. S. στολὴ nach und στοχὰς.

Στολὴ, ἡ, (στέλλω) Rüstung, Zubereitung, Bekleidung, Putz, Schmuck; besonders das Kleid; wovon das lat. *stola*. In Cyrop. 3, 3, 42. τὸ βάρος τῆς στολῆς ist στολὴ s. v. a. sonst στολὰς, und von στολὴ ist στολίδιον, Xenocr. cap. 29. θώρακες λινοῦν καὶ στολίδια καὶ περισκελεῖς ὅπλα, κνημῖδες, μάχαιραι, τόξα, τοξεύματα. Aeschyli Persae 1007. στολὴ st. στόλος, Rüstung, Zug zur See.

—λίδιον, τὸ, Dimin. von στολὶς, w. m. n.

—λιδόω, ῶ, (στολὶς) ich ziehe an; ich falte oder runzle, στολιδωσάμενα πτερύγια, Eur. Phoen. 1743.

—λιδωδὴς, ὁ, ἡ, runzlicht, faltig, gefalten, *rugosior stola frons* bey Martial.

—λιδωτὸς, ἡ, ὸν, bekleidet, oder gerunzelt, gefalten. χιτὼν στ. Cyrop. 6, 2, 2. wo Pollux 7, 54. die στολίδας durch ἐπωτίδες, Falten, erklärt.

—λίζω, ich bekleide; ich bereite, νῆες στρατὰ, Hesiodus. ἐστολισμένος ὅπλοις, ausgerüstet, Eur. Suppl. 659. in Hecub. 1130. nennt er ἔκπτυχον στόλισμα den Mantel und Spiefs.

—λιον, τὸ, (στολὴ) eine kleine Stola, Kleid; Kleid der Philosophen, Anzug.

Στολὶς, ἡ, Dimin. s. v. a. στολὴ; 2) eine Falte im Kleide, welche auf der Ferse ruht, Eur. Bacch. 924. und 925. 3) Runzel, vorzügl. der Stirn. στολὶς ἄνφα, Eratosth. Catast. 35. so viel als ἀνφοστέλιον.

—λισμα, τὸ, (στολίζω) die Bekleidung, Kleid, Eurip. Hec. 1136. S. στολίζω nach.

—λισμὸς, ὁ, das Bekleiden, s. v. a. d. verb. S. d. folgd.

Στολιστήριον, τὸ, Plutar. Isis p. 416. ein Ort, wo die Priester sich oder die Bildsaulen der Götter ankleiden, Sacristey. In der ägypt. Inschrift kommen vor ἀρχιερεῖς, προφῆται, καὶ εἰ εἰς τὸ ἄδυτον εἰσπερυσόμενοι πρὸς τὸν στολισμὸν τῶν θεῶν.

—λιστὴς, ὁ, (στολίζω) der Bekleider.

Στολμὸς, ὁ, (στέλλω, ἔστολα) s. v. a. στολισμὸς und στολὴ, Eur.

—λοδρομέω, νῆες στολοδρομοῦσαι bey Hero. Autom. s. Schiffe, die zusammen in einer Flotte (στόλος) gehen.

Στόλος, ὁ, (στέλλομαι) der Weg, Gang, die Reise zu Lande und zu Wasser. εἴτε ἰδίῃ στόλῳ εἴτε δημοσίῃ ἔλθοιεν, Herodot. 5, 63. vom Staate abgeschickt oder in eigenen Angelegenheiten kommend; von der Reise zur See gewöhnlicher; daher für eine Armee, Unternehmung, Feldzug zu Lande oder zu Wasser; auch die Flotte, das einzelne Schiff, wie ἀνδρόστολος. der Zug, von Menschen, überhaupt Aeschyl. Suppl. init. 2) (στέλλω) die Zurüstung, Ankleidung, das Ausschmücken. s. v. a. στολὴ. 3) Κέρκος μικρὸν στόλον ἔχουσα, ein Schwanz von kurzem Stengel, Aristot. part. anim. 2, 14. Am Schiffe vorn ist στόλος ein vorragender Theil, dessen höchstes Ende ἀνφοστόλιον heifst, Schol. Apollonii Argon. 1, 1089. κατὰ πρῴραν ὑπὲρ στόλου πρέπουσι κικυστάσιν τέδε ναῦς, Eur. Iph. taur. 1135. χαλκήρη στόλον, Aeschyli Pers. 407. der Schiffsschnabel zur ἔμβολὴ gemacht.

Στόμα, τὸ, Mund, Mündung, Oefnung; der vordere Theil, die Fronte.

Στομακάκη, ἡ, Krankheit des Mundes, wobey die Zähne ausfallen, Plinius 25, 8. 3. Strabo 16, p. 1127. viell. Scharbock.

Στομαλγὴς, und στομαλγία, s. v. a. στόμαργος und στομαργία.

—μαλίζομαι, S. διαστομαλίζομαι.

—μαλίμνη, ἡ, ein vom austretenden Meere gebildeter See, sonst λιμνοθάλαττα, Strabo 4, p. 280. Theocr. 4, 23. hat στομάλιμνον; s. eil.

—μαργία, ἡ, und στόμαργος, ὁ, ἡ, s. v. a. γλωσσαλγία, γλωσσαλγὴς, γλώσσαργος, der seinen Mund - Zunge nicht bändigen kann, frey - rath redet, oder auch Geschwätzigkeit, geschwätzig. στόμαργον γλωσσαλγίαν verbindet Eur. Med. 528.

—ματικὸς, ἡ, ὸν, zum Munde gehörig; 2) am Munde krank.

—ματουργὸς, ὁ, ἡ, der mit dem Munde arbeitet, und sein Brod verdient. Bey Aristoph. Ran. 825. scheint es s. v. a. στωμύλος zu seyn

—μαυλέω, bey Plato Cratyl. 31. drückt eine besondere Art zu spielen aus, welche aber ohne Kenntnifs des νόμος Ἀθηνᾶς nicht bestimmt werden kann. Vergleiche Pind. Pyth. 12, 14.

—μαχικὸς, ἡ, ὸν, von dem Magen, zum Magen gehörig, für den Magen dienlich; am Magen leidend; von

Στόμαχος, ὁ, (στόμα, —άζω) Mündung, Oefnung; besonders Schlund, Magenmund, auch Kehle. D. 3, 202. 19. 266. daher auch στ. τῆς κύστεως, der Hals der Harnblase; Hippocr. de aëre et locis §. 53. gewöhnlich Magen.

Στομβάζω. S. στομφάζω.

Στόμβος, ἡ, ον, s. v. a. βαρύηχος, βαρύφθογγος, Onl. Gl.

Στομίας ἵππος, hartmäuliges Pferd, Hesych. Phot. Suidas, wofür Eustath. ad Odyss. 5, p. 228. aus Aeschylus στόμις anführt.

—μίον, τὸ, (στόμα) der kleine Mund; Mund, Oefnung eines Gefäfses; 2) Gebifs am Zaume, Aeschyl. Pr. 287. Soph. Tr. 1061.

Στόμις, ὁ, f. L. st. στομίας, w. m. n. 2) στομὶς, ἡ, s. v. a. στόμιον. Pollux 10, 56. vorzüglich die Mundbinde der Flötenspieler, sonst χαλινὸς und Φορβειά; daher ἐνιστομίζω, ich bringe zum Schweigen oder dämpfe. S. Φορβεία auch.

—μοδόκος, ὁ, ἡ, bey Hesych. u. Pollux 2, 102. s. v. a. στωμύλος.

—μομάχη, ἡ. S. στομαν.

Στόμος, ὁ, f. L. st. στόβος od. στόμφος, bey Hesych. in στομωμάτων.

—μόω, ῶ, (στόμα) s. v. a. ἀναστομόω, eröfnen, öfnen: vom Eisen, härten, stählen, und so zum Schneiden geschickter machen; daher überhaupt verstärken; Nicetas Annal. 5, 6. τὴν γλῶτταν ἐστόμωτο, und 17, 4. ἐστόμωσε πρὸς μουσουργίαν; lehren, abrichten. Herodoti 4, 69. s. v. a. ἐνιστομίζω, den Mund zustopfen.

—μύλλω. S. in στωμ.

Στομφάζω, (στόμφος) ich nehme, das Maul voll im Reden; 2) ich prahle.

—φαξ, ὁ, ἡ, (στόμφος, wie πλοῦτος, πλούταξ) einer, der das Maul im Sprechen voll nimt, und also eine volle oder grobe Aussprache hat, oder Worte gebraucht, die das Maul füllen; daher 2) ein Prahler, Windbeutel. Aristoph. Nub. 1307. nennt den Aeschylus στόμφακα, wo der Schol. σκληρὸν, τραχὺν es erklärt, andre κομπαστὴν. S. στόμβος, στόβος. Galen. erklärt bey Hippocrates στομφᾶν durch βαρύηχον, βαρύφθογγον. Damit stimmt Herniog. περὶ ἰδεῶν p. 66. welcher στομφάζειν für πλατύζειν, *dato et raro ore loqui*, vorzüglich in Wörtern mit α und ω gebraucht. Longin. c. 37. hat στόμφον ἀλληγορικὸν, und R. 3. nennt er die Tragödie πρᾶγμα ἀνθηρόμενον τὸ στομφῶδες.

—φασμὸς, ὁ, das Grofssprechen. Nicetas Annal. 9, 15. wo die Glosse μεγαλειότης hat.

—φαστικὸς, ἡ, ὸν, (στομφάζω, στομφαστὴς) vollmäulicht; prahlerisch.

Στόμφος, ὁ, wird auch στύβας, στόμας bey Lycophr. 395. geschrieben, und durch λοιδορίας erklärt. Galen hat aus dem Hippocrat. στόμβος für βαρύγλωσσος, βαρύφθογγος als Adject. angemerkt, welches man von στόμα ableitet, einer, der das Maul im Sprechen voll nimt. Davon hat Hesych. στομβάζειν und στόβασμα für Schelten. Derselbe hat στόμφος, ὁ, für ἀλαζονεία, und in dieser Bedeutung steht es bey Lycophron. Ferner ἄστραβον. ἀλαζόνιτον. Hesychius στομβάζειν, λοιδορεῖν. χλευάζειν. Desgl. στόμβαν, ὑβρίζειν, συνεχῶς κτυπεῖν. Eustath. S. in στρέβω. Einige werfen dem Plato ἀλληγορικὸν στόμφον bey Longin vor, d. i. Allegorien in grofsen hochtrabenden Worten: *grandiloquentiam allegoricam.* Bey Apollon. Rhod. 3, 663. und 4, 1725. steht ἐπιστροβέσσειν für verspotten, höhnen; wo die Handschr. ἐπιστομέσσειν lesen. S. ἐπιστροβολία nach.

Στομώδης, ους, ὁ, ἡ, Pollux 2, 101. aus Sophocles für αὐστηρὸς und αὐχμηρός, wo aber eine Handschr. στομπώδης hat.

—μωμα, ατος, τὸ, (στομόω) das Gehärtete, Geschärfte; σιδήρου, der Stahl, die Härte oder Schärfe des Eisens. στομωμάτων γένη nennt Dioscorides Steph. Byz. in Λακεδαίμων die Arten des Stahls, oder die Manieren, ihn zu härten; 2) s. v. a. στόμα, Aeschyli Persae 877. 3) s. v. a. *squamma ferri*, Celsi 6.

—μωσις, ως, ἡ, das Härten, Schärfen, Stählen; überh. das Verstärken. στόμα πολλὴν ἔχον στόμωσιν, Soph. Oed. C. 795. mit vieler Ueberredungsgabe oder Sprachseligkeit.

—μωτὴς, οῦ, ὁ, d. i. ὁ στομόων, der härtet - stählt - verstärkt.

Στοναχέω, ῶ, seufzen, s. v. a. στένω; davon

—ναχη, ἡ, Seufzer; und

—ναχίζω, ομαι, seufzen, s. v. a. στοναχέω und στένω.

—ναχος, ὁ, s. v. a. στοναχή.

—νάεις; ἐσσα, ἐν, seufzend; von

Στένος, ὁ, (στένω) das Seufzen, der Seufzer.

Στένυξ, υχος, ὁ, nach Hesychius die scharfe Spitze des Nagels oder der Kralle, ὄνυξ; überhaupt jede Spitze oder scharfes schneidendes Werkzeug; συλλέυχις στένυχις, Analecta 2, p. 53. no. 6. Messer oder Schere, die Nägel abzuschneiden.

Στοργέω, ῶ, s. v. a. στέργω, Hesych. von

—γὴ, ἡ, (στέργω) Liebe, Zärtlichkeit, vorzüglich älterliche und kindliche, und dieser gleiche Liebe.

Στορέννυμι, στορεννύω, s. v. a. στορέω und στρωννύω. S. στόρνυμι.

—ρεὺς, ἑως, ὁ, (στορέω) *qui sternit*, der niederlegt, oder belegt - bedeckt; 2) das Reibezeug. S. ἰσχάρα no. 4.

—ρέω, s. v. a. στορεννύω; davon Fut. στορέσω, und Aor. 1. ἐστόρεσα.

Στόρθη, ἡ, und στόρθυγξ, ὑγγος, ἡ, auch στόρθυξ, υγος, ἡ, die Spitze, *cuspis, mucro*, Zacken. Scheint mit στυφελὸς einerley zu seyn.

Στόρνη, ἡ, s. v. a. ζώνη, bey Callimachus und Lycoph. 1330.

Στόρνυμι, s. v. a. στορεννύω und στορέω.

Στορύνη, ἡ, bey Aretäus 3. 2. ein chirurgisches Werkzeug, vielleicht spitzig, wie στόρθυξ.

Στοργάζω, einsperren, einschliefsen, eintreiben, vorzüglich das Vieh, also s. v. a. σημάζω, Hesych. von ὄρκος, ὄργος (wie στένυξ von ὄνυξ). ὄρκος und ὄργος sind s. v. a. ἕρκος. Einschlufs, eingeschlossener Ort; dasselbe ist ἐρκάνη, ὄρκαθος. Hesych. hat auch ὄρκοι durch διαμοί, und ὄρκιον durch Φράγμα, desgleichen ὀργὰς durch περιβόλους, ὀρχμαὶ durch Φραγμοί erklärt, welche alle von ἔργω, εἴργω, arceo, abstammen.

Στοχάζομαι, f. άσομαι, (στόχος) mit dem Genit. zielen nach; Merkmale nehmen auf, sich richten nach; zum Zwecke haben; rathen, zu errathen oder deuten suchen; erzielen, treffen; beurtheilen, urtheilen.

—χὰς, ἡ, οἱ νοῦν στοχάδες, Eur. Hel. 1496. statt στοχαστικαὶ, oder die in Reihen fliegenden Kraniche; andere lesen στο-

λάδες. Sonst ist es subst. nach Pollux 5, 36. ein aufgeworfener Hügel zum Feststellen der Stangen für die Stellnetze.

Στόχασμα, τὸ, (στοχάζω, ομαι,) womit man zielt u. nach dem Ziele schiefst. Eur. Haecub. 1194. nennt den Spiefs ἀγκυλωτὰ στοχάσματα; auch das Erzielte.

—χασμὸς, ὁ, (στοχάζομαι) mit dem Genit. das Zielen, das zum Zwecke - zur Absicht Haben; das Treffen, das Errathen.

—χαστὴς, οῦ, ὁ, (στοχάζομαι) der zielt oder erzielt oder zum Ziele hat; zw. davon

—χαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Zielen - Erzielen - Treffen - Errathen - Beurtheilen gehörig - geschieht - gereicht - der darin geübt; muthmafsend, muthmafslich.

Στόχος, ὁ, (wovon στοχάζω) das Ziel. τεῦξε τοξότας ἐπὶ στόχον ἵστας, Xenoph. Ages. 1, 25. wo jetzt ἐπὶ στοίχους ἵστας steht. Aeschyli Supp. 240. gebraucht es für das Zielen, die Muthmafsung. Ist mit στοῖχος einerley, Pollux 5, 36. auch s. v. a. στάλιξ; von στίχω, στείχω. Aeliani h. a. 1, 31.

Στρᾶβαι, αἱ, (vergl. στρέβλη) Schlinge, Fessel, im Compos. ποδοστράβη gebräuchlicher.

—βαλοκομάω, ῶ, ich habe krause Haare, στραμβ. bey Pollux 2, 21. von

—βαλοκόμης, ου, ὁ, mit krausem Haare, krushaarig; von

—βαλος, ὁ, ἡ, s. v. a. στρεβλὸς, gedreht, gewunden, verdreht. Hesych. gibt die besondre Bedeutung aus der Mundart der Acheer an: στραγγυλίας καὶ τετραγώνους ἀνθρώπους, was man einen vierkantigen oder viereckrötigen Menschen nennt. Ist mit στραβὸς, στραβηλὸς, στρεβλὸς von στρέφω, wie στρεβλὸς von στρείφω, abgeleitet.

—βηλος, ὁ, Schnecke, Hesych. Athenaei p. 86. und 316. st. στρέβαλος, s. v. a. στρέβιλος und στρόμβος, ein gedrehter - gewundener Körper.

—βίζω, ich schiele, habe verdrehte Augen; zweif. davon

—βισμὸς, ὁ, das Schielen; verdrehte Augen.

Στραβὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. στρεβλὸς, verdreht; vorz. mit verdrehten Augen, schielend, s. v. a. d. folgd. davon abgeleitete

—βὼν, ῶνος, ὁ, *strabo*, schiel, mit verdrehten Augen, Pollux 2, 51. führt das Wort aus den neuern Komikern an, Varro hat es auch, und Sostratus Eustathii ad Odyss. 20, p. 407.

Στραγγαλάω, ήω, s. v. a. στραγγαλίζω, aus στραγγαληθεὶς bey Diod. Sic. genommen; zweif.

—γάλη, ἡ, (στράγξ) Strang, Strick. S. στράγγω.

—γαλιὰ, ἡ, und στραγγαλὶς, ἡ, gewundener Strick, Schlinge; daher listige - verfängliche Fragen, List, Nachstellungen. ἀκαδημαϊκῶν στραγγαλίδων κοπίδα bey Plut. Stoic. repugn. d. i. δυσλύτων ἀμμάτων. Bey Aristot. h. a. 7, 11. καὶ διαπέτευσιν εἰς τὸν ὕστερον χρόνον στραγγαλίδες, wo es *globuli lactis* übersetzt wird. So heifsen in Hippiatr. στραγγάλια, τὰ, Verhärtungen in den Gliedern nach Flüssen. In Procli Paraphr. Ptolem. pag. 278. steht δι' ἀγχόνης ἢ στραγγαλιᾶς; davon

—γαλιάω, Plutarch. Q. S. 1, 2. verbindet στραγγαλιῶντας καὶ φιλολοιδόρους, alle Zänker, Streiter.

Στραγγαλίζω, *strangulo*, erwürgen, ersticken.

—γαλὶς, ἡ, S. στραγγαλιὰ.

Στραγγαλισμὸς, ὁ, das Drehen, Krümmen; das Würgen.

—γαλιώδης, ὁ, ἡ, gedreht, gewunden, verdreht, verstrickt, wie eine στραγγαλιὰ; listig, tückisch, Suidas aus den LXX.

—γαλόω, (στραγγάλη) ich drehe winde, ich winde zusammen, erdrofsle, ersticke. Hesych. hat στραγγαλοῦται d. συστρέφεται erklärt. ἡ σὰρξ στραγγαλοῦται ἀπὸ τῆς ξηρότητος καὶ ἰσχνοῦται. Alex. Aphrod. Probl. 1, 76. wird krumm. τοῦ τένοντος στραγγαλουμένου, Pluto Mathem. p. 57. Bey den LXX. s. v. a. würgen, erwürgen; davon

Στραγγαλωτός, ἡ, ὀν, zusammengedreht, gewunden; die μάστιξ στραγγαλωτὴ bey Suidas ist s. L. st. ἀστραγγλωτή.

—γεία, ἡ, oder στραγία, ἡ, (στραγγεύομαι) Pollux 9. 137. das Zaudern, Verweilen.

—γεῖον, τὸ. S. in στράγγω.

—γεύω, s. v. a. στρέφω, Med. στραγγεύομαι, ich drehe- wende mich, zaudre, verweile. S. in στράγγω.

—γίας πυρὸς, bey Theophr. c. pl. 3. eine Weizenart.

—γίζω, ich presse- drücke aus. S. in στράγγω.

Στραγγός, ὁ. S. στραγξ.

—γουρία, ἡ, (στράγξ, οὖρον) Harnzwang, wenn der Harn nur tropfenweise kommt; davon

—γουριάω, ich habe- leide Harnzwang; und

—γουρικός, ἡ, ὀν, am Harnzwange leidend, dazu geneigt; τὰ στραγγουρικὰ, s. v. a. ἡ στραγγουρία.

Στράγγω, das lat. *stringo*, drücken, pressen, schnüren, durch Drücken - Pressen enger - kleiner oder fester machen; ausdrücken, auspressen. Davon, zunächst vom Fut., στράγξ, ἡ, ein ausgepreßter Tropfen; Gloss. St. hat στράγξ, *stillicidium*; Photius führt aus Menandri Θησαυρὸς an ἀσιτος ἐκτὰ μῆνας ὕδατος στράγγα ἔχων, vergleiche Schol. Aristoph. Nub. 131. Von στράγξ ist στραγγουρία, στραγγουριάω, Harnzwang, gemacht. Von στράγγω oder στράζω ist ferner στραγξ, στραγγὸς, nach Hesych. στρεβλὸς, ἀνωτος. Suidas hat es durch στρεβλὸς, σκολιὸς, δύσκολος, ἀναιδὴς erklärt, und hernach aus Basilius eine Stelle angeführt, wo er στραγγότερος durch ἀναιδέστερος erklärt; aber die Ausgaben des Bas haben dafür ῥᾳδυμότερος. Von diesem στραγγὸς ist στραγγαλὸς, στραγγαλὶς, στραγγαλιὰ, und davon στραγγαλίζω στραγγαλάω abgeleitet. στραγγαλὶς ist eine Schlinge, Schleife. Pherecrates Suidae sagt ὑμεῖς γὰρ αὖ στραγγαλιὰς ἐφίγγετε. Ἀχαϊκῶν στραγγαλιῶν κοπίδα, Plutar. 7. p. 339. H. Sextus Emp. Hypotyp. 3. 2. gebraucht στραγγάλη für den Strang, ἡ περίθεσις τῆς στραγγάλης αἰτίας τοῦ πνιγμοῦ. Von στραγγὸς ist noch στραγγίζω, drücken, pressen, ausdrücken; Hesych. gibt es durch πιέζω, wie der Scholiast des Aristoph. l. c. στραγγεύομαι durch πιέζομαι u. συνάλιβομαι erklärt. Dioscor. u. die LXX. gebrauchen στραγγίζω für auspressen, durchschlagen. Auch στραγγεύω ist eigentlich s. v. a. στραγγίζω; doch hat es im attischen Dialekte im Medio mehr die Bedeutung vom krummen- zaudernden- langsamen Gange und überhaupt vom Verweilen, Zaudern, sich Aufhalten, Behalten, welche bey Aristoph. zweymal vorkommt. Von der andern Bedeutung ist στραγγεῖον bey Alex Aphrod. übrig, ein übrigens unbekanntes Werkzeug der Aerzte, wie σικύα, Blut auszusaugen. Von der verlornen Form (στρίγγω) στρίγγω ist στράγγες, στρογγὺς, und davon in Form eines Diminut. στρεγγύλος, wie μικκὸς, μικκύλος und στραγγὸς, στράγγαλος, gemacht, welches Hesych. ganz eigentlich und dem Ursprunge gemäfs durch συστρεβόμενος, zusammen oder herumgedreht, erklärt. Die alten Grammatiker selbst vergleichen mit στραγγεύομαι das Homerische στρεύγομαι, welches man verweilen, verbleiben, ausdauern erklären kann, Il. 15. 512. Odyss 12. 351. An der erstern Stelle wird es von dem Schol. τελαιτωρεῖν, κακοπαθεῖν, an der zweyten κατὰ στράγγα ὃ ἐστι κατ' ὀλίγον ὑποῤῥεῖν erkl. Das Etym. M. gibt es durch στραγγίζεσθαι, κατ' ὀλίγον κινεῖσθαι καὶ ἐλαύνειν. Er setzt στρεγγομένη mit der Erklärung στρεφομένη hinzu. Die Vergleichung mit στραγγεύω schreibt sich vom Grammatiker Heliodor her. Denn Apollonii Lexicon hat στρεύγεσθαι, κατατείνεσθαι; ὁ δὲ Ἡλιόδωρος εἰς τὸ στραγγεύεσθαι μετέλαβε τὴν λέξιν, wo στρατεύεσθαι gedruckt steht. Auch Hesych. vergleicht στράγξ und στραγγεύομαι mit στρεύγομαι. Bey Nicand. Alexiph. 291. τῷ καὶ στρευγομένῳ ist es s. v. a. leiden, Schmerzen dulden. Doch hat der Schol. auch die Erklärung κατὰ στράγγα ἀπολλυμένῳ. So στρεγγόμενος καμάτοις, Apollonii 4. 385. 621. 1058. In Nicandri Alex. 313. στρευγεδὸν τρομέοντα καμαζόμενος καμάτοις, wo es Eutecnius und die Glosse durch κάκωσις. Leiden, erklärt. Wenn die Verwandtschaft mit στράγξ, στραγγεύω gegründet, und das Wort nicht vielmehr mit στρίφω verwandt ist, so muſs man das Thema στρέω, στρεύω, στρεύγω annehmen. (Ist ja auch so noch mit στρίβω durch στρίβω στράβω, στράζω, στράγγω στρεύγω, wie Φίβω, Φεύω, Φεύγω etc. verwandt. B.)

Στραγξ, στραγγὸς, ἡ, Tropfen, *stilla*.

Στραγὸς, ἡ, ὀν, auch στραγγὸς, gedreht, krumm. Suidas erklärt in einer Stelle des Basilius στραγότερος durch ἀναιδέστερος, wo die Ausgaben des B. ῥᾳδυμότερος haben.

Στράπτω, st. ἀστράπτω, Soph. Oed. Col. 1515. Apollon. 1, 544. davon bey Hesych. στρεπὴ und στρεφὴ st. ἀστραπὴ. Scheint von στρίφω, στράφω zu kommen; weil der Blitz eine gekrümmte, schlängelnde Flamme oder Licht vorstellt.

Στρατηρχέω, ῶ, f. ήσω, ich führe die oder eine Armee an; von

—τάρχης, ου, ὁ, d. i. στρατοῦ ἄρχων, Feldherr, der eine Armee anführt.

—ταρχία, ἡ, Feldherrnstelle.

—ταρχος, ὁ, s. v. a. στρατάρχης, Pindar.

—τάω, (στρατὸς) im Medio στρατάομαι, davon στρατάωτης, sich lagern, im Lager stehen, s. v. a. στρατεύομαι, Homer.

—τεία, ἡ, (στρατεύω) der Feldzug, kriegerische Unternehmung; Kriegsdienst; wird mit στρατιὰ, das Kriegsheer, oft verwechselt.

—τευμα, τὸ, (στρατεύω) Kriegsheer, Armee; davon

—τευματικὸς, ἡ, ὀν, kriegerisch, zum Feldzuge oder Kriege gehörig - geschickt - geneigt; zw.

—τευσείω, (στρατεύω) ich denke auf einen Feldzug, Dio Cass.

—τεύσιμος, ὁ, ἡ, zum Kriegsdienste gehörig - dienlich - tauglich; von

—τευσις, ἡ, Feldzug; Kriegsdienst.

—τευτικὸς, ἡ, ὀν, s. v. a. στρατευματικὸς.

—τεύω, f. εύσω, (στρατὸς) im Kriege dienen, als Soldat dienen; einen Feldzug machen; auch im Medio στρατεύομαι in demselben Sinne. Herodian. 2, 14. 6. setzt στρατεύων active für anwerbend, in die Armee aufnehmend, wie Appianus, welcher auch ἀναστρατεύων τὴν ὕβριν, von neuem werbend, sagt, so wie Theodoretus τὸν ὲς τὴν ἀνιστήμην τοῖς πάθεσιν ἀντιστρατευσαν, *velut exercitum oppositi*, Leopard. Emend. 19. c. 19.

—τηγεῖον, τὸ, zu Athen, wo der στρατηγὸς Sitzung hat, Demosth. *curia strategorum*; Feldherrnzelt, *praetorium*, auch στρατήγιον, bey Soph. Aj. s. v. a. στρατόπεδον.

—τηγάτης, ου, ὁ, s. v. a. στρατηγὸς; von

Στρατηγέω, ῶ, f. ήσω, ich bin στρατηγὸς. 2) ich führe die Armee an; ἐστρατήγησε Λακεδαιμονίοις ἐς Θετταλίην, Herodot. 6, 72. 3) ich gebrauche eine List im Kriege. S. κατασστρατηγία und στρατήγημα.

—τήγημα, τὸ, That eines Feldherrn; besonders eine schlaue oder listige That, Kriegslist.

—τηγία, ἡ, Stelle- Amt- Würde- Klugheit eines Feldherrn.

—τηγιάω, ῶ, ich möchte gern Feldherr seyn, Xenoph. An. 7. 1, 33.

—τηγικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, zum oder dem Feldherrn gehörig - gebührend - geziemend; im Anführen einer Armee u. in der Wissenschaft eines Feldherrn geschickt.

—τηγιον, τὸ, s. v. a. στρατηγεῖον.

—τηγις, ίδος, ἡ, die Anführerinn, Aristoph. Eccles. 835. s. Β. ναῦς, Schiff des Anführers, στρατηγὶς, Admirals.

—τηγὸς, ὁ, (ἄγω, στρατὸς) der Feldherr, Anführer der Armee; (mit ἡ, auch als Fem. bey Aristoph. Eccl. 491, 500. B.) 2) zu Athen einer von den Archunten, der die Kriegsgeschäfte und Ausrüstungen dazu besorgte, auch die daraus entspringenden Klagen der Bürger richtete; Kriegsminister; 3) in andern Republiken die oberste Magistratsperson.

—τηλασία, ἡ, (ἐλαύνω, στρατὸς) s. v. a. στρατεία, Plutar.

—τηλατέω, ῶ, f. ήσω, ich führe eine Armee; commandire, ἐλάσειν, Eurip. El. 321. von

—τηλάτης, ου, ὁ, (ἐλάω, στρατὸς) der Anführer einer Armee.

Στρατιὰ, ἡ, (Femin. von στράτιος) eine Armee, Kriegsheer; davon

—τιάρχης, ὁ, u. —ἴαρχος, ὁ, ἡ, der Anführer eines Kriegsheeres, oder einer gewissen Zahl Krieger.

Στρατίτιος, ὁ, ἡ, kriegerisch, zur Armee- zum Kriege gehörig; Beyw. des Mars u. Zeus, Plutarch. Num. 17.

—τιχος, der Name des einen Sohns vom Nestor, Apollod. p. 47.

—τιώτης, ου, ὁ, (στρατιὰ) der Bürger, der Kriegsdienste thut; 2) der für Lohn dergl. thut und kein Bürger ist, also s. v. a. μισθοφόρος, Söldner, Soldat, Aristot. Nicom. 3, 2. 2) eine Wasserpflanze, τετράμυς ετ. Dioscor. 4, 102. Plinii 24, 18. viell. *Fistia stratiotes* Linn. wie eine Wasserlinse. Die zweyte Pflanze bey Dioscor. 4, 103. heißt στρατιώτης χιλιόφυλλος, und ist *Achillea tomentosa* Linnaei.

—τιωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Soldaten gehörig; dem Soldatenleben ergeben, im Kriege erfahren. τὸ στρατιωτικὸν, verst. πλῆθος, die Soldaten; τὰ στρατιωτικὰ, verst. ἔργα, πράγματα, das Soldaten- Kriegswesen. Adv. στρατιωτικῶς.

—τιωτὶς, ίδος, ἡ, Femin. von στρατιώτης, eine Kriegerinn; ναῦς, ein Schiff mit Soldaten.

—τοβάτης, ὁ, der Krieger; Name bey Apollodor. p. 103.

—τοκήρυξ, υκος, ὁ, Herold bey dem Heere, Joseph.

—τολογέω, ῶ, f. ήσω, (στρατολόγος) ich sammle eine Armee, werbe oder presse Soldaten zum Dienste in der Armee; davon

—τολογία, ἡ, das Sammlen od. Anwerben der Soldaten od. einer Armee.

—τολόγος, ὁ, ἡ, (στρατὸς, λέγω) der Soldaten sammlet- wirbt- preßt, der eine Armee sammlet- versammlet- zusammenzieht- ausrüstet.

—τόμαντις, εως, ὁ, Wahrsager des oder bey einem Heere, Aeschyli Ag. 124.

—τοπεδάρχης, ου, ὁ, Anführer des Lagers, *tribunus legionis*, bey Dionys. Halic. u. dessen Amt.

—τοπεδαρχία, ἡ, bey Dems.

—τοπεδεία, ἡ, s. v. a. —δεύσις, ἡ, w. m. n.

—τοπέδευμα, τὸ, das Lager, die gelagerte Armee, Diodori p. 501.

—τοπέδευσις, ἡ, (—δεύω) das Lagern, Lageraufschlagen, das Lager, die Stellung der Armee.

—τοπεδευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Lageraufschlagen- zum Lagern oder zum Lager einer Armee gehörig oder geschickt.

—τοπεδεύω, auch im Medio, sich lagern, das oder ein Lager aufschlagen; von

—τόπεδον, τὸ, (στρατὸς, πέδον) Lager, Feldlager; ein gelagertes Heer. 2) Heer überh. Diod. XII, 74; Flotte, Thucyd. I, 117.

Στρατοκλώστος, ὁ, ἡ, Lycophr. 1037. ἥτραι, das Heer übers Meer setzend.

Στρατὸς, ὁ, (von στρέω) Lager, Feldlager; gelagertes Volk oder Heer, Armee. S. στέρω.

—τόφι, στρατόφιν, Adverb. poet. st. στρατεῦ, des Lagers oder Heeres.

—τοφύλαξ, ακος, ὁ, Wächter- Aufseher- Anführer des Lagers oder eines Heeres; zw.

Στρατόω. S. στρατάω nach.

—τύλλαξ, ὁ, Cicero ad Attic. 16, 15. nimt man als Dimin. für *imperatorculus* an, sehr zweif. soll viell. στρατοφύλαξ heißen.

—τωνίδης, ὁ. S. στειδαρχίδης.

Στραφείς, στραφῆναι, Aor. 1. Pass. von στρέφω.

Στρέβλευμα, τὸ, Verkehrtheit; LXX.

Στρέβλη, ἡ, (στρεβλὸς) ein Instrument zur Marter und Tortur davon στρεβλόω; 2) eine Walze, Rolle, Aristot. de Anim. motione 17. λειομένων τῶν στρεβλῶν καὶ κρατούντων ἀλλήλας τὰς στρέβλας καὶ τὸ ἁμάξιον. Er vergleicht mit diesen Werkzeugen der Bewegung die Knochenbänder und Sehnen. Herodot. 3, 36. στρεβλοῦντας ὄνους ξυλίστισι. 3) Aeschyl. Supp. 470. γεγόμφωται σκάφος στρέβλαισι νεωρικαῖς; scheint ein Werkzeug zum Zusammenfügen der Balken zu seyn.

Στρεβλοκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) v. verkehrtem Herzen, LXX.

—βλόκερως, ὁ, ἡ, (κέρας) mit krummen Hörnern, Eustath.

—βλότους, ουος, ὁ, Krummfuß, Gloss. Philox.

Στρεβλὸς, ἡ, ὸν, (στρέφω) gedreht, verdreht, gebogen, krumm; von Augen, schielend, wie στραβὸς; ὀφρὺς, Analecta I, p. 242. zusammengezogene Augenbraunen; vom Verstande, der krumme Schleichwege geht, listig, verschlagen; davon

—βλότης, ητος, ἡ, die Krümme, Krümmung; das Krummseyn; die Verkehrtheit.

—βλόχειλος, ὁ, ἡ, mit krummer Lippe; krumm, verkehrt, listig in Reden, Nicetas Annal. 16, 3.

—βλόω, ῶ, ich spanne an, winde mit der στρέβλη. 2) ich martere auf einer Maschine, wo alle Glieder ausgereckt und gespannt werden; 3) ich verrenke, verdrehe, τὰς χεῖρας εἰς τοὐπίσω ἐστρεβλούμεθα, wir hatten die Hände zurückgebunden, Alciphr. 3, ep. 43. auch metaph. davon

—βλωσις, ἡ, das Martern, die Tortur, Joseph.

—βλωτήριον, τὸ, Marterwerkzeug, Joseph. von στρεβλωτὴρ, ὁ, s. v. a.

—βλωτὴς, οῦ, ὁ, der martert- quält- die Tortur gibt; auch das Werkzeug der Tortur, *eculeus*, Philox. Gloss.

Στρέμμα, τὸ, (στρέφω) das Gedrehte, Verdrehte, Krumme; die Verrenkung eines Gliedes.

Στρεπταιγλος, ὁ, ἡ, ἑρμὴ νεφελῶν στρεπταίγλη, Aristoph. Nub. 335. ein aus αἴγλη und στρεπτὸς st. ἀστραπὴ von den Dithyrambendichtern zusammengesetztes Wort, eigentl. Blitz leuchtend.

Στρεπτὴρ, ὁ, s. v. a. στρεφεύς, Anal. 3, p. 36.

Στρεπτίνδα, Adv. (στρέφω) ein Spiel, wo man mit einem geworfenen Stücke ein liegendes umwendete, Pollux 9, 117.

Στρεπτὸς, ἡ, όν, (στρέφω) gedreht, geflochten, gewunden; was sich winden- drehen läßt; γλῶσσα, *lingua volubilis*, gewandte- geläufig sprechende Zunge, Il. 20, 248. χιτὼν, Unterkleid, Panzer von zusammengeflochtenen Ringen, *lorica annulata*; στρεπτὸς κύκλος, Diodor. 3, 45. lat. *torques*, ein Halsband von zusammen gedrehten und aneinander gereihten Gliedern, auch allein ὁ στρεπτὸς; davon στρεπτοφόρος, *torquatus*, eine Halskette tragend. χιτὼν, Il. 5, 11, 31. s. v. a. ὑποδύτης und στολὶς bey Xenoph. von gewebter Arbeit. Aristarch aber erklärte es d. λεπτόπορος, von gegliederter Metallarbeit. Bey Demosth. 314. ist στρεπτὸς eine Art von Gebäckenen, etwa Krengel, von gedrehter Gestalt; davon

—τοφόρος, ὁ, ἡ. S. d. vorige.

Στρεπτυγιδῶν, ῶνος, ἡ, Leiden, Qual. S. in στράγγω; von

Στρεπτόγω, bey Homer im Medio, verweilen; bey andern im Passivo, gedrängtiget- gepeiniget werden, leiden. S. στράγγω.

Στρεφάσκω, f. L. st. στρεψάσκω.

—Φειδινέω, ῶ, f. ήσω, (στρέφω, δινέω) im Wirbel herumdrehen, Hom. Il. 16, 792. neutr. sich herum drehen, Quint. Smyrn. 13, 8.

Στρέφος, εος, τὸ, s. v. a. στρέμμα, Hesych. 2) s. v. a. στέρφος, Hesych. davon

—Φόω, ῶ, s. v. a. στρεφόω. S. στρέφωσις.

Στρέφω, f. ψω, wahrscheinlich einerley mit τρέπω, mit vorgesetztem σ und π in φ verwandelt. S. τρέπω, ich drehe, wende, biege; 2) ich drehe, martere, quäle. στρέφουσιν αὐτοῦ τὴν ψυχὴν μὴ ἀληθῆ ὦσι, Plato Reip. 1, 5. στρέφει με περὶ τὴν γαστέρα, Athenaei 3, p. 123. ich habe Leibschneiden, στρέφεις genannt; 3) etwas drehen in der Seele, φρενί, u. sich damit beschäftigen; 4) drehend spinnen; αἴθιες ἡ σοφὴ Ἀθηναίη ὑπὸ μακρῷ τῷ λίνῳ στρεφομένῳ, aus einem langen Faden von Flachs gesponnen, Luciani 6, p. 208. 5) ich drehe um, ὅταν τις στρέψῃ ἐπὶ στρατηγοῦ τὸν αὐτοῦ δοῦλον, Arriani Ep. 2, 1, 26. *cum quis servum suum coram praetore circumegit*, umgedreht und für frey erklärt hat. not. 6) Med.

στρέφομαι, ich befinde mich wo, wie *versor*: 7) σὺ στρέψεσθαί τινος, Soph. Aj. 1117. st. ἐπιστρέφομαι. sich woraus kehren.

Στρέφωσις, ἡ, (στρεφόω) s. v. a. στέρφωσις, Bedeckung mit Haut oder Leder, Hesych.

Στρεψάσκω, vom Aor. 1. von στρέφω gemacht und s. v. a. στρέφω. Il. 18, 546.

Στρεψαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (στρέφω) mit gedrehtem Halse, Athenaei p. 484.

—ψίμαλλος, ὁ, ἡ, (στρέψις, μαλλὸς) mit krauser Wolle, δίς. Schaf; metaph. arglistig, schlau, falsch.

Στρέψις, εως, ἡ, das Drehen, Umdrehen, Wenden; s. v. a. στροφὴ. Hesych.

—ψοδικεῖον, οῦ, f. ήσω, (στρέψις, δίκη) das Recht verdrehen. Aristoph. Nub. 433. eine Anspielung auf den Namen Strepsiades.

—ψοδικοτεχνουργία, ἡ, Schlauigkeit in Verdrehung des Rechts, Arist. Av. 1468.

—ψοδινέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. στρεφενδινέω; zw.

Στρηνὴς, ἐος, ὁ, ἡ, und στρηνὺς, s. v. a. τραχὺς, ὀξὺς, vorz. von der Stimme; daher στρηνίφωνος bey Pollux; bey Apollon. 2, 323. στρηνὺς βρόμος ἀκτὴ. Analecta 2, p. 142. Φθέγγεσθαι, von der Trompete. Hesych. erklärt στρηνὺς βοὴν durch σκληρὸν, eine rauhe harte Stimme. Davon schleicht στρηνύζω, von der Stimme des Elephanten, zu kommen bey Pollux 5, 88. wo στρηνύζειν steht. Hesych. hat στρηνύεται, στρηνιᾷ; nach Hemsterh. über Hesychii ἀστρηνὴς, δυσέριν, σκαιὸν, ὀξὺ ist es eigentl. rauh, hart, spröde. S. στρῆνος.

Στρηνιάω, ῶ, f. άσω, (στρῆνος, Hochmuth, Uebermuth, wildes Leben) ich lebe wild übermüthig. Kommt im alten und neuen Testam. und bey dem Schol. des Aristoph vor. Davon κατεστρηνιάω τινος, im N. T. ich betrage mich übermüthig gegen einen. Bey Athenaeus 3, p. 100. kommt es für *gestio*, sich voraus sehr freuen auf etwas, aus Sophilus vor. Vergl. 127. und p. 420.

Στρῆνος, ὁ, bey Lycoph. 438 στρῆνον μέρον, Verlangen nach dem Tode. Eigentlich ist στρῆνος s. v. a. ὀργασμὸς, σθασμὸς; daher auch Uebermuth, ὕβρις. Daher στρηνὴς, στρηνὲς, das lat. *strenuus*, stark, muthig, heftig, ferner ἀνστρηνὴς und ἀστρηνὴς; Anal. Brunck. 2, 421. steht τὸ στρῆνος.

—νόφωνος, ὁ, ἡ. S. στρηνὴς.

—νύζω. S. στρηνὴς.

Στριβιλικλιξ, οὐδ' ὧν σr. Aristoph. Ach. 1034. ein komisches Wort, auch nicht das Geringste auszudrücken.

Στρίβας, ὁ, beym Schol. des Aristoph. das Pipen, die schwache feine Stimme eines Vogels, Schol. Aristoph. Ach. 1034. zw.

Στριγμὸς, ὁ, f. L. st τριγμὸς aus Aristot. h. a. 4, 9.

Στρίγξ, γγὸς, ἡ, *strix*, Ovidii Fastor. 6, 139 wie Festus versichert; 2) bey Vitruvius 10, 15. wovon das lat. *striga*, die Zeile, Reihe. Hesychius hat ξύστριξ, κριθὴ, ἡ ἑξάστιχος, κυίθιον, die sechszeilige Gerste. Von der ersten Bedeut. finden sich auch bey Hesych. in στριγλὲς Spuren.

Στριφνὸς, ἡ, όν, st στυφρὸς, S. d. Wort. dicht, fest; Analecta 2, p 310. wo vorher στειφνὸς stand; 2) von στερρὸς, στερρὲς, στέρφος, στερφιὸς, στριγνὸς, hart, fest.

Στρίφνος, ὁ, bey den LXX. Iob. 20, 18. Kraft. Hebr. chajil; wird von Suidas schlechtes Fleisch erklärt.

Στροβαλοκομάω, s στροβ. f. L. st. στροβιλεω. Hesych.

—βάνικος, ὁ, ἡ, ἡ τῷ στρόβῳ νικῶσα, Hesych.

—βανίσκος, ὁ, s. v. a. τρίκους, Hesych.

—βελὸς, ἡ, όν, s. v. a. στροβιλὸς, Hesych. welcher es auch d. σοβαρὸς, τρυφερὸς erklärt

—βεὺς, έως, ὁ, bey Schol. Aristoph. Equ. 385. Werkzeug des γναφεὺς zum Umdreh n. Umführen

—βέω, ῶ, auch στρομβέω und στρομβάω, (στρόβω, στρέφω) wie einen στρόμβος drehen, im Kreise herumdrehen. στρομβεύσας αὐτὸν τῆς δίνης, Philostr. Icon 2, 4. überhaupt gewaltsam und heftig bewegen- beunruhigen: davon

—βητὸς, ἡ, όν, herumgedreht, mit Gewalt bewegt, Luciani Tragop. 199.

—βιλία, ἡ, s. v. a. στρόβιλος, *nux pinea*, Gloss. Philox.

Στροβιλέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. στρεβλίζω.

—βιλεών, ὁ, Tannenhain, *pinetum*, Gloss. Sr.

—βίλη, ἡ. S. στρόβιλος.

—βιλίζω, αἰχένα στροβιλίσας, den Hals winden, hin und her werfen, Analecta 2, p. 213. wie συστροβιλῆσαι, d. i. συστρέψαι, Ion Athenaei p. 213. Hesych. und Suidas haben ἐνστροβ. für συστρέφω.

—βίλινος, ίνη, ινον, vom Tannenzapfen oder der Tanne στροβίλος.

—βιλίτης, ου, ὁ, οἶνος, mit Tannenzapfenkernen angemachter Wein.

—βίλιον, τὸ, ein kegelförmiger Ohrschmuck, Pollux.

—βιλοβλίφαρος, Orph. Lap. 18, 31. viell. s. v. a. ἑλικοβλίφ. von στρόβιλος abgeleitet.

—βιλοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) einem στρόβιλος ähnlich.

—βιλος, ὁ, sich drehender- windender Körper, wie der Kreisel, *turbo*, *trochus*; ein Wirbelwind, ein Strudel; ein Tanz im Walzen; ein Zapfen (Frucht) von Kiefern- Tannen u. s. w. ein kegelförmiger Ohrschmuck, wie κίννος. Bey Hippokr. στρεβλὴ ein μορὸς von zusammengedrehter Leinwand in Form eines Fichtenzapfens. Auch eine Art von Kiefer oder Fichte heißt στρόβιλος, Geopon. 11. 11. not. Plutar. Gr. Q. 3, 2. und 5, 3. verbindet πεύκας καὶ στροβίλους; davon

—βιλόω, ῶ, kreiseln, im Kreise herumdrehen; Plutar. 8, p. 244. τὴν γλῶσσαν, wo andre Handschr. στρεβλόω haben.

—βιλώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art oder Gestalt eines στρόβιλος. Tannzapfens, Kreisels, Kegels; kegelförmig, Plutarch. Sull. 17.

Στρόβος, ὁ, auch στροβὶς, Wirbel, Kreisel, das gewaltsame Herumdrehen, Aeschyli Ag. 654. S. auch στρόφος.

Στρογγυλαίνω, ründen, rund machen.

—γύλευμα, τὸ, runder Körper, Schol. Bourd. Aristoph. Thesm. 61. zw.

—γυλεύω, s. v. a. d. vorh.

—γυλίζω, f. ίσω, s. v. a. στρογγυλεύω. S. στρογγύλος.

—γυλιώδης, ὁ, ἡ, aus Schol. Biscii ad Aristoph. Thesm. 59. zw. st. στρογγυλώδης, rundlicht.

Στρογγύλλω, ich ründe, mache rund, στρογγύλλεται τὸ γὰρ ἐν αὐτῷ τὸ στόμα, Dion. hal. wo falsch στρογγύλεται steht.

—γυλόγλυφος, ὁ, ἡ, (γλυφὴ) rund geschnitzt, Mathem. vett. p. 269.

—γυλοείνητος, ὁ, ἡ, (ἐνέω) rund gedreht, Athenaei p. 112.

—γυλοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, rundlicht, Schol. Lycophr. 88.

—γυλόκαυλος, ὁ, ἡ, mit rundem Stengel.

—γυλόλοβος, ὁ, ἡ, mit runder Schote; zw.

—γυλοναύτης, ου, ὁ, auf einem runden oder Kauffahrdeyschiff fahrend, Aristoph. Pollucis 7, 190.

—γυλόπλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit runden Seiten, an dem S. rund, Athenaei p. 327.

—γυλοπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit rundem Gesichte, Aristot. h. a.

Στρογγύλος, ύλη, ύλον, Adv. στρογγύλως, rund; στρογγύλα πλοῖα, runde d. i. Last- od. Kauffahrdeyschiffe, weil die Kriegsschiffe länglicht waren. στρογγύλον στόμα legt Aristoph. d. Euripides, wie Horaz den Griechen, *quibus ore rotundo Musta loqui dedit*, bey, um das auszudrücken, was sonst die Lateiner *facetas* nennen. So sagt Dionys. Halic. συστρέφειν καὶ στρογγυλίζειν τὰ νοήματα oder στρογγύλως ἐκφέρειν, und vom runden und körnichten Ausdrucke στρόγγυλη λέξις καὶ συγκεκροτημένη der ὑπτία καὶ κεχυμένη entgegengesetzt. Plutarch verbindet στρογγύλοι καὶ βραχυλόγοι. Garrul. p 32. Appianus sagt: ἱστίοις στρογγύλοις, *plenis velis*, mit vollen Segeln. Ist eigentl. ein Dimin. von στρογγὺς, wie μικκύλος von μικκὸς. S. in στρίγγω.

Στρογγυλότης, ητος, ἡ, Rundung, runde Gestalt

—γυλόω, s. v. a. στρογγυλεύω.

—γύλωμα. S. στρογγύλευμα.

Στροιβάω, s. v. a. στρεβίω, Hesych.
Στροίβηλος, ὁ, Geschwulst am Kopfe von einem Schlage, Hesych.
Στροιβὸς, ὁ, s. v. a. στρέβος, Hesych.
Στρομβεῖον, τὸ, und στρομβίον, τὸ, Dim. s. v. a. στρόμβος, Nicand. Ther. 648 *flos spicatus.*
—βέω, s. v. a. στρεβίω, Philostr. Icon. 2, 4.
—βηδὸν, Adv. nach Art eines στρόμβος, Kegels oder gewundenen Schnecke, Anthol. Anal. 3, p. 235. σύγχυσις νηῶν, zw. Bed. viell. vom Wirbelwinde.
—βος, ὁ, s. v. a. στρόβος und στρόβιλος, *turbo*, gedrehter-gewundener Körper, wie Schneckengehäuse, die spitzig und gewund n sind; auch ein Kreisel; eine Spitzsäule, Kegel; daher Nicandri Ther. 884. Fichten- oder Tannzapfe, sonst κῶνος. Wirbelwind, στρόμβοι κόνιν ἐλίσσουσιν, Aeschyli Prom. 1084.
—βόω, ῶ, s. v. a. στρεβίω, ich drehe herum; 2) ich mache zum στρόμβος oder wie einen στρ. Hesych.
—βώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art oder Gestalt eines στρόμβος, Kreises-Kegels.
Στρουθάριον, τὸ, Dimin. von στρουθὸς.
—θειος, εία, ειον, zum Vogel, στρουθὸς, gehörig, ihm gehörig und ähnlich. S. στρουθίον.
—θίζω, wie ein στρουθὸς schreyen, piepen, schwatzen; 2) mit dem Kraute στρουθίον reinigen, Dioscor. 2, 84.
—θίον, τὸ, Dimin. von στρουθὸς; 2) verst. ῥίζιον, *lunaria radix*, Seifenkraut, welche mit Linnes *Saponaria* und *gypsophila struthium* nicht ganz übereinstimmt, ausser im Gebrauche: 3) verst. μῆλον, auch στρούθιον, die Birnquitte, da κυδώνιον die Aepfelquitte ist.
—θιος, ία, ιον, s. v. a. στρούθειος.
—θίων, ὁ, s. v. a. στρουθοκάμηλος, Gregor. Naz. c. Astron. Mathaei Mosq. Lect. 11, p. 40.
—θοκάμηλος, ὁ, oder ἡ, Strauss, ein Vogel von der Aehnlichkeit des Halses mit dem Kameel.
—θοκέφαλος, ὁ, ἡ, mit dem Kopfe eines Vogels oder des Strausses, oder Spitzkopf, Plutar. 8, p. 65.
—θότους, οδος, ὁ, ἡ, mit den Füssen eines Sperlings oder des Strausses, Schol. Aristoph. Av. 874. Plinii Eudoxus 7, 2.
Στρούθος, ὁ, jeder kleine Vogel, vorzügl. aus dem Sperlings-geschlechte; Sperling, Sparx; doch nennt Aeschyli Ag. 146. στρουθοὺς auch die Adler; 2) ἡ μεγάλη, der Strauss. S. über Xenoph. Anab. 1, 5, 2. 3) ἡ, die Pflanze, sonst στρούθιον, Theophr. h. pl. 9, 13. Nach Hesych. heisst auch ein geiler Mensch so, wie wir geil wie ein Sparx sagen.
—θοφάγος, ὁ, ἡ, der Vögel oder Strausse isst, sich davon nährt.
—θόω, davon στρωθωτὰ ἐλίγματα, mit Vögeln bemalt oder gestickt, στρουθὸς, wie ζωωτὸς, Athenaei 2, 9.
Στροφαῖος, ὁ, als Beyw. des Mercurius, der neben den Thürangeln (στροφεὺς als Thurhüter steht; 2) von στροφὴ, listig, verschlagen, Aristoph. Plut. 1153.
—φάλιγξ, ιγγος, ἡ, (στρέφω) Bogen, Kreiswirbel, Il. 16, 773. στροφάλιγξ κονίης, Staubwirbel; s. v. a. σύστροφὴ γάλακτος ξηροῦ, Nicand. Ther. 697. runder Käse; überh. Krümmung, Bug, Dionysii Perieg. 162, 584. 648. 2) Thürangel, die Achse am Wagen.
—φαλίζω, f. ίσω, s. v. a. στρέφω, ἠλάκατα, Odyss. 18, 314.
—φαλὸς, Niceras Annal. 5, 3. 10, 2. und 17, 1. nennt an der Wurfmaschine einen Theil derselben neben σφενδόνη und λύγος, wahrsch. zum Umdrehen.
—φὰς, άδος, ἡ, ἄρκτου πόλευσος στροφάς, d. i. der sich stets umdrehende Bär am Himmel, Soph. Tr. 132. ἄελλα, Wirbelwind, Orph. Argon. 675. 2) gewisse Inseln heissen στροφάδες, *Strophades*. Die rückkehrenden und sich stets bewegenden, wie Aratus 1042. στροφάδες die rückkehrenden Kraniche nennt, Dionysii Perieg. 394. σύριγγι στροφαλιζομένη st. στροφαλίζει, διώκουσι.
—φάω, ῶ, s. v. a. στρέφω und στρωφάω
—φεῖον, τὸ, (στρέφω) Werkzeug etwas zu drehen-wenden; daher auf dem Theater der Theil, wo die vorgestellten Helden plötzlich den Zuschauern entzogen wurden, vermuthlich durch Maschinen, Pollux 4, 132 bey Lucian. navig. 5. hölzerne Cylinder, womit die Ankertaue gedreht werden, Bey Xenoph. Cyneg. 2, 7. und Pollux 5, 4. ein gedrehter Strick, Seil.
Στροφεὺς, έως, ὁ, der Wirbelknochen im Halse u. Rückgrat, Pollux 2, 130. 2) der Thürangelhaken, auf dem die Thür sich drehet. παραγαγὼν τὸν στροφέα παρῆλθεν ἀψοφητί, ich hob die Angel aus, hob die Thür aus der Angel, Luciani Dial. Meretr. 8. στρόφιγξ.
—φέω, ῶ, s. v. a. στρέφω; neutr. sich drehen-herumziehen, στροφεῖ τι πνεῦμα περὶ τὸν ὀμφαλὸν, Arist. Pac. 175. von
Στροφὴ, ἡ, (στρέφω) das Drehen, Wenden in der dramatischen Dichtkunst, die Wendung des Chors zu den Zuhörern, oder Gesang desselben, so wie ἀντιστροφὴ, Gegengesang; das Hin- und Herwenden, Ränke, List.
—φιγγοειδὴς, ὁ, ἡ, nach Art eines στρόφιγξ, Zapfens, τὸ ἄκρον τοῦ ῥώστακος στροφιγγοειδῶς λεπτυνθὲν ἐμβάλλεται εἰς τὴν ὀπὴν, Mathem. vett. p. 44.
Στρόφιγξ, ιγγος, ἡ, s. v. a. στροφεὺς, Wirbelknochen, Thürangel; jeder Zapfen, um welchen sich ein daran befestigter Körper dreht, Eur. Phoen. 1142. 2) der Hahn an einer Röhre, den man umdrehet. Schol. Aristoph. Nub. 450. Man sagt falsch, dass στροφεὺς und στρόφιγξ einerley bedeuten; denn Theophrast. h. pl. 3, 7. unterscheidet deutlich στρόφιγγας, welche aus dem Kerne von λωτὸς, τύξος und τρίνος gemacht werden, dahingegen στροφεὺς aus dem Holze der πτελέα gemacht wird, 5, 8. Man stelle sich Thüren vor, die unten und oben einen Zapfen haben, die in einem Loche oder Schwelle oben und unten gehen; dieser Zapfen heisst στρόφιγξ, die Löcher στρόφιγγες.
Στροφικὸς, κὴ, κὸν, S. λίσχρος nach.
Στροφίολος, ὁ, S. κυμάτιον nach.
Στρόφιον, τὸ, (von στρόφιγξ) eine Binde, um den Kopf oder vorzüglich um die Brust und die Zitzen zu wickeln und zu binden; auch ein Schmuck der Priester, Plut. Arat. 53.
Στρόφις, ὁ, (στρέφω) ein schlauer-verschlagener-gewandter Mann, Aristoph. Nub. 451.
Στροφὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. στροφὴ, ἰμάντων στροφίδες aus Eur.
—φοδινέω, s. v. a. στροφοδινάω, Aeschyli Ag. 31.
—φολογία, ἡ, *conversio dictionum*; oder Gewandtheit und Ränke im Sprechen; zw.
—φόομαι, οῦμαι, f. ώσομαι, (στρόφις, *termina*) Leibschneiden haben.
Στρόφος, ὁ, (στρέφω) ein von Leder-Hanf-Wolle zusammengedrehtes gestricktes Band-Seil-Gürtel, (Aeschyli S. 876. wie στρόφιον) Flechte, Locken, in Suppl. 473. steht στρόφους, ζώνας; 2) *termina*, Leibschneiden.
—φώδης, ὁ, ἡ, στρόφα στροφώδεα bey Hipp. erklärten einige vom Harn, worin feste Körperchen oder Klümpchen schwimmen; aber andere lasen τροφώδεα dafür und zwar richtiger, Foesii Hipp. p. 81. C. sonst kann das Wort auch etwas dem στρόφος ähnliches bedeuten.
—φωμα, τὸ, (στροφόω) davon στροφωμάτιον, τὸ, bey Hero Spirit. p. 166. s. v. a. στροφεὺς und στρόφιγξ, *cardo*, Angel, Charnier. Kommt auch häufig bey Hchodorus MSS. περὶ καταρτισμῶν vor.
—φωτὸς, ἡ, ὸν, drehbar, wendbar; zw.
Στρόω, st. dessen in Praes. στρωννύω macht στρώσω u. s. w.
Στρύζω. S. τρύζω.
Στρυμονίας, ὁ, ἄνεμος, Herodoti 8, 119. und ohne ἄνεμος, Arat. 2, p. 417. Στρυμονίης ἰερίφων ὥλισε πανδυσίη, Callim. in Del 25. Στρυμονίτης βορέης, s. v. a. Θρᾴκιος, vom Flusse Strymon in Thrakien wehender Sturmwind.
Στρυνύζω. S. στρηνὺς
Στρυφνὸς, ὁ, (στυφω, στυφνὸς, στυφρὸς) sauer, von zusammenziehendem Geschmacke; 2) sauertöpfig, mürrisch; ein Mensch von nachdenkender Miene, mit dem Weissen im Auge nach der Nase zugekehrt, Aristotel. Probl. 31, 7.
—φνότης, ητος, ὁ, der saure-herbe Geschmack-Wesen-Lebensart.
—φνόω, ich mache στρυφνὸς, s. v. a. στύφω; Plutar. Q. S. 1, 6.

Στρύχνη, ἡ, στρύχνον, τὸ, στρύχνος, ὁ, eine Pflanze, wovon Dioscorides 4, 71 — 74. vier Arten beschreibt. Die erste καπαῖος, *solanum hortense*, eßbarer Nachtschatten, hat eine eßbare Beere, deren weinsüßlichten Geschmack der Hirte bey Theocr. 10, 37. meynte, als er die süße angenehme Stimme seiner Geliebten damit verglich: ἁ φωνὰ δὲ τρύχνα; welches der Nomin. dor. st. στρύχνη seyn muß; aber Brunck und Valkenaer lesen τρύχνος; für die Form στρύχνη oder τρύχνη bleibt weiter kein Zeugniß als diese Stelle mit der Erkl. des Scholiast. Der Scholiast nennt die Frucht neugriechisch ἀγριομελιτζάνα; und noch jetzt heißt μελιτζάνα bey den Neugriechen die Frucht von *solanum melongena* Linn. Die zweyte Art nennt Diosc. ἀλικάκαβος auch φυσαλὶς, ist die bey uns sogenannte Judenkirsche, *Physalis alkikengi* Linn. Die dritte Art ist στ. ὑπνωτικὸς, die einschläfernde *Physalis somnifera* Linn. bey Theophr. h. pl. 9, 12. Die vierte heißt μανικὸς στρύχνος und bey Theophr. l. c. auch θρύον; entweder *Atropa belladonna* Linn. oder eine verwandte Art; obgleich die Alten nur von dem Gifte der Wurzelrinde, nicht aber der Beeren sprechen. Eine Anmerkung im Suidas und Etym. M. will τρύχνος, ἡ, allein für richtig anerkennen, nicht στρύχνος; aber schon Nicander Theriac. 878. hat στρύχνον im Neutro, wie Dioscor. der aber auch στρυχνος, ὁ, gebraucht.

Στρῶμα, τὸ, (στρόω, στρωννύω) das lat. *stragulum*, *stramentum*, *stratum*, *vestis stragula*, alles was untergelegt wird, um darauf zu liegen oder zu sitzen, also ein Lager, eine Decke auf Pferde, vorzügl. aber die Tischdecken oder Bettdecken; στρώματα, *vestis stragula*, worauf man bey Tische oder sonst lag; meist bunt; daher man auch Bücher von vermischtem Inhalte so nannte. Aber Polyaen. 8, 23, 9. sind στρώματα γεφύρας πεποιημένα die *sublicae*, die Pfähle unter der Brücke.

—ματεύς, ὁ, (στρῶμα) s. v. a. στρωματόδεσμον; 2) s. v. a. στρώματα, die Tischdecken, *vestis stragula*, worauf man bey Tische lag; bunt von Farbe; 2) daher στρωματεῖς auch Bücher von vermischtem Inhalte; 3) ein bunter und breiter Fisch, unbestimmt, obgleich Linnee denselben Namen behalten hat.

—ματίζω, f. ίσω, von στρῶμα gebildet, s. v. a. στρωννύω.

—ματόδεσμον, τὸ, und στρωματόδεσμος, ὁ, ein lederner Bettsack, worein man die Betten und Bettdecken legte und ihn zusammenschnürte, welches die Arbeit der Sklaven und Bedienten war. Dieß nannte man δῆσαι, Arist. de Mundo 17, 7. σισκυάζεσθαι bey Plato, συνδῆσαι ἱμάντι bey Plutarch. Pollux 7, 79. sagt, die neuern Griechen nannten denselben Bettsack στρωματεύς. Theophr. h. pl. 4, 2. erwähnt der Ringe an den bunten στρωματεῖς τοὺς διαποικίλους und bey Athenae. p. 548. wird unter den Tischdecken erwähnt: ψιλότατος περκατὴ ὥσπερ στρωματεῖς σύτλης. S. στρωματεύς. Xeno. Anab. 5, 4, 13. nennt einen leinenen Bettsack στρ.

—ματοθήκη, ἡ, Niceta Annal. 10, 6. Saum- oder Packsattel.

—ματοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, d. i. στρωμάτων φύλαξ, gleichsam der Bettmeister oder der über Betten und Tischgedecke-Tischzeug die Aufsicht hat.

Στρωμνὴ, ἡ, Gedecke, Lager; von

Στρώννυμι, oder στρωνύω, Fut. στρώσω, (στρόω, στρεύω) s. v. a. στορέω, decken, belegen, überziehen. S. στόρω; davon

Στρῶσις, ἡ, das Decken, Bedecken, Belegen, Ueberziehen.

Στρωτὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. στρώτης; 2) der Querbalken, der auf einem andern liegt, und die man an der Decke sehen und zählen kann; daher Theophrast. S. 463. von einem Trunkenen sagt: ὅταν μὴ δύνηται τὰς τοὺς στρωτῆρας ἢ τὰς δοκοὺς ἀριθμεῖν, wenn er die Balken und Querbalken der Decke nicht zählen kann. So fragte einer bey Aristoph. πόσους ἔχει στρωτῆρας ἀνδρῶν οὗτοσί; 3) die Latten, die quer über die Balken genagelt sind, um darauf die Dachziegel zu legen, Philo Belop. p. 78. wofür Iban. Ep. 1591. auch κάμαξ und χάραξ als Synonym. gebraucht.

Στρώτης, ὁ, (στορέω, στρόω) s. v. a. στρωτὴρ, *strator*, der niederlegt, darauf legt, vorz. der die Matratzen (στρώματα) bey Tische legt und packt, Plut. Pelop. 30. Athen. 2, p. 48.

Στρωτὸς, ἡ, ὸν, (στρόω) das lat. *stratus*, ausgebreitet, aufgedeckt, bedeckt, gelagert, untergelegt.

Στρωφάω, ῶ, s. v. a. στρόφω, wie τρωπάω, s. v. a. τρέπω.

Στυγανὸς, s. v. a. στυγνὸς; κὴρ στυγανὴ, Aeschines or. p. 21.

Στύγαξ, ὁ, hieß der Athen. Feldherr Eucrates, weil er verhaßt war; nach Eustath. ad Odyss. 12, p. 396. Basil. und Suidas aber, wie Küster bemerkt, muß es nach dem Schol. Aristoph. ad Equit. 129. στύγαξ heißen.

—γάνωρ, ὁ, ἡ, (στυγέω, ἀνὴρ) der - die den Mann oder das männliche Geschlecht verabscheuet.

—γερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. στυγερῶς, (στυγέω) verhaßt, abscheulich, fürchterlich, traurig, betrübt und betrübend; στυγερὸς δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ, Il. 14, 139. *infenso erat in eam animo*, war böse auf sie; davon

—γερότης, ἡ, das Abscheulich-Fürchterlich-Verhaßt-Traurigseyn; zw.

—γεφὼπης, ες, ὁ, ἡ, (ὤψ) ζῆλος, der Neid mit finstermtraurigen Blicke, Hesiodi Op. 193.

—γεφωπὸς, ὁ, s. v. a. d. vorh. 2) dessen Anblick verhaßt-fürchterlich-abscheulich ist.

Στυγέω, ῶ, f. ήσω, (στύξ, στυγὸς) ich hasse, verabscheue, fürchte, Il. 1, 186. ich traue nicht. S. στύζω; davon

—γημα, τὸ, der Haß, Abscheu; 2) der verhaßte-verabscheute Gegenstand; zw.

—γητὸς, ἡ, ὸν, verhaßt, verabscheut; des Hasses werth, N. T.

—γιος, ία, ιον, zum Styx-zur Unterwelt gehörig; stygisch, ἡμέρα ἀνεφὰς καὶ στύγιος, Plutar. 9, p. 292. schrecklich, verabscheut.

Στυγνάζω, f. άσω, (στυγνὸς) traurig-betrübt seyn-werden; geht vorz. auf den finstern Anblick eines traurigen Menschen, N. T.

—γνοποιὸς, was finster-traurig macht, Schol. Soph. Tr. 1066.

Στυγνὸς, ἡ, ὸν, (στύζω) aus στυγανὸς contr. was finster-traurig-betrübt ist; ὄμμα, trübes-trauriges Auge; 2) was traurig macht, verhaßt, feindselig, böse, grausam; *gravis*, *invisus*, Soph. Oed. C. 1390. und 1173. davon

—γνότης, ἡ, Traurigkeit.

—γνόχροος, ὁ, ἡ, (χρόα) von trauriger oder schwarzer Farbe, Nicetas Annal. 17, 10.

—γνόω, ῶ, (στυγνὸς) ich mache betrübt-traurig; zw.

Στυγοδάμνιος, ὁ, ἡ, (στυγέω, δάμνω) der-die das Ehebette-Ehe-den Ehegatten haßt. Dasselbe ist —δάμνης, ὁ, ἡ, aus Anthol.

Στύγος, τὸ, der Haß, Abscheu; Gegenstand des Hasses. S. στύξ no. 4. 2) Traurigkeit, Schmerz; davon στυγνὸς, traurig, δύσφρον στ. Aeschyl. Ag. 569. Φρενῶν στ. 1300.

Στύγω. S. στυγέω.

Στύζω, davon στύξ, στυγὸς. Analecta 2, p. 115. καὶ στύξας ἄξια καὶ γέλωτας, bedeutet ernsthaft seyn, wie ein strafender Satyriker; 2) erschrecken, fürchten, hassen; davon κατέστυγον. S. καταστύζω. Daher Hesych. ἔστυγμαι, κατεστύγωμαι. Odyss. 11, 501. wird στυξαίμι erklärt durch fürchterlich machen. Schon Guyet verglich στύφω u. στύζω m. d. lat. *stupeo*.

Στυλὶς, ἡ, στυλίσκος, ὁ, Dimin. von στύλος.

—λίτης, ὁ, (στύλος) zu einer Säule gehörig, einer Säule ähnlich.

—λοβάτης, ὁ, (στύλος, βαίνω) Säulenfuß, Piedestal.

Στυλογλύφος, ὁ, καὶ τὸ ὁ κατάγειος τόπος ἐστὶ διὰ στυλογλύφων, Philo de 7 Mirac. p. 4. die ganze Stelle ist verderbt, und wahrsch. auch dieß Wort.

—λοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος, στύλος) einer Säule-dem Griffel ähnlich.

Στυλοπινάκιον, τὸ, Säule mit Bildnissen, Jacobs Epist. Critic. II, p. 142.

Στῦλος, ὁ, (wahrsch. äolisch st. στέλος) eine Säule, davon περίστυλος; 2) ein spitziger - hervorstehender Körper, wie ein Pfahl, oder der Griffel zum Schreiben, das lat. *stylus*; wie στέλος. In der Stelle des Pausan. 5, 20. στύλος ἑστῶσα hat schon Dorville στυλὶς verbessert; davon

—λόω, ich stütze mit Säulen, στυλώσαιτο ζωὴν, er stütze sein Leben, durch gezeugte Kinder und die Ehe, was hernach ἀστύλος εἶκος heifst, Analecta 1, p. 237. no. 64.

Στῦμα, τὸ, (στύω) Plato Athenaei 7, p. 325. Aufrichtung des männlichen Gliedes; zweif.

Στύμμα, τὸ, (στύφω) was zusammenzieht, dicht - fest macht, wie ein Farbematerial, womit die Wolle zum Echtfärben vorher macerirt wird; ein Material, womit man Oele dichter macht, damit sie den Wohlgeruch besser und länger behalten. S. στύφω.

Στύξ, γός, ἡ, (στύω, στύζω) der Fiebetfrost, *horror et tremor ex perfrictione*, Theophr. c. pl. 5, 20. 2) ein Fluſs in Arkadien; 3) ein Fluſs in der Unterwelt, bey dem die homerischen Götter den heiligsten und fürchterlichsten Eid thun; 4) ein verabscheuter Körper, z. B. Thier, Aeschyli Choe. 528. wo Andre στύγος, τὸ, lesen. τὴν Ἀτηµάντου στύγα, Alciphr. 3, ep. 34. den Hafs, die Menschenfeindlichkeit.

Στύξαιμι. S. στύζω nach.

Στυπάζω, (στύπος) ich schlage; davon ἀναστυπάζω, w. m. n. Hesych. hat es auch durch ψοφέω, ὠθέω, βροντάω erklärt, wie στύπος durch ὁ ψόφος τῆς βροντῆς, und στυφὰν durch βροντᾶν. Man kann sich dabey den Donnerschlag und das damit verbundene Geräusch denken, und sonach στυφελὸς, στυφελίζω davon ableiten.

Στύπαξ, στυππαξ, ὁ, (στύπη) der Stricke von Werg verkauft, Spottname des Eucrates, Etym. M. Schol. Aristoph. Eq. 129. Ein anderer Komiker hatte ihn ἀναστύπαξ genannt. S. στύγαξ nach.

—πεῖον, στυππεῖον, στυππίον, τὸ, das Werg, grober Flachs oder Hanf. S. στύπη: davon

—πωλειοπώλης, στυππιοπώλης, ὁ, der Werg und Stricke davon verkauft, Aristoph. Equ. 129.

Στύπη, στύππη, ἡ, davon *stupa*, *stuppa*, das Werg oder Heede, der grobe, der harten Rinde (στύπος) des Stengels nächste Theil des Flachses oder Hanfs. *Stuppam, linum impolitum appellant Graeci dorii*, Festus.

—πινος, η, ον, (*stupeus*) von Werg gemacht, Diodor. Sic.

—πογλύφος, ὁ, ἡ, (στύπος, γλύφω, *sculpo*) der Stämme - Holz behauet - bearbeitet - polirt, Hesych.

Στύπος, τὸ, dav. *stipes*, der Stumpf, Stamm, Stengel, Stock, Klotz, Schol. Apollon. 1, 1217. ἅλμυῦ στ. st. κύτος, Nicand. Alexiph. 70. Theriac. 932.

Στυπτηρία, verst. γῆ, ἡ, oder χαλκῖτις, wie Hippocr. sagt, *alumen*, Alaun, oder ein Vitriolsalz der Alten, von zusammenziehender Natur; von στυπτήριος, s. v. a. στυπτικὸς. Beckmann über Aristot. Mirab. und in Geschichte der Erfind. davon

—τηριώδης, ες, ὁ, ἡ, alaunartig.

—τικὸς, ἡ, ὀν, (στύφω) zusammenziehend, streng im Geschmack.

Στυραξίζω, f. ίσω, ich steche mit dem στύραξ, s. v. a. σαυρωτῆρ; 2) ich ähnle dem Storax, vors. am Geruche.

—ράκινος, ίνη, ινον, aus Storax, στύραξ, gemacht.

—ράκιον, τὸ, Dimin. von στύραξ.

Στύραξ, ὁ, s. v. a. σαυρωτὴρ, an der Lanze. Scheint mit στόρυξ einerley zu seyn; 2) ἡ στύραξ, auch ὁ, Strabo 12, p. 856. Dioscor. 1, 79. der Strauch oder Baum, der τὸ στύραξ, den Storax, ein Gummiharz, bringt, welches auch als Räucherwerk gebraucht ward, *styrax officin.* Linn.

Στύσις, ἡ, (στύω) die Aufrichtung des Zeugeglieds, Analecta 2, p. 204. no. 2.

Στυτικὸς, κὴ, κὸν, zur στύσις gehörig, dieselbe bewirkend, Athenaei p. 18.

Στυφδανὸς. S. τυφδανὸς.

—φελίζω, f. ξω, dor. (στυφελὸς) schlagen, stofsen, wegstofsen; drücken ein derbes - heftiges - gewaltsames Schlagen - Anschlagen, χερμάδια ἀσπίδας ἐστυφέλιξε, Il. 16, 774. Stofsen und Wegdrücken aus, und wird daher meist durch πλήττω von den Scholiasten erklärt. νέφη, Il. 11, 305. vertreiben, verjagen, zerstreuen; aber 21, 389. ist es hart begegnen, mishandeln; vergl. Vers 512. ἐκ δαιτύος ἐστυφέλιξε, 22, 496. treibt ihn mit Schmach vom Gastmale fort. Apollonius verbindet es mit ἐναίδεσι, metaphor. Hippocr. sagt στ. τὰ τρώματα, die Wunden unsanft behandeln; davon

Στυφελισμὸς, ὁ, gewaltsame - beleidigende Behandlung durch Schlagen und Stofsen, Aristoph.

—φελὸς, ἡ, ὀν, oder contr. στυφλὸς, dicht, fest, hart: rauh, von στύφω, *condenso*, wenn es nicht mit στυπάζω verwandt ist; (Ist ja doch einerley damit, und sämmtl. Worte verwandt, von στείβω, στίβω *stipo*, στύβω, στύφω, στύπω, stopfen, stampfen, stupsen, stofsen; daher gehört auch στύω, steifen, στύζω, *stupeo*, stutzen, staunen etc. hieher. R.) die erste Bedeutung zeigt στυφελὴ σταγὼν, Anthol. von festem Eise; von Personen, ἰθέλεις στυφελοῖς, Aeschyli Pers. 80. mit ὀχυροῖς verbunden, von Heerführern.

—φελώδης, ὁ, ἡ, πέτρα, s. v. a. στυφελὴ, Quinti Smyrn. 12, 441.

Στυφνὸς, ἡ, ὀν, s. v. a. στρυφνὸς; zw.

Στυφόεις, έσσα, έν, poet. st. στυπτινὸς, στρυφερὸς, Nicandri Al. 373. wo der Scholiast ἐν στυφόεντι st. ἐναστύφοντι las.

—φακτος, ὁ, falsch στυφοκτόνος, Aristoph. Ares 1299. der die Wachteln im Spiele mit dem Stocke schlägt (στύφος, στύπος, *stipes*, *baculus*, κόπτω). S. ἐστυγνακτας.

—φὸς, ἡ, όν, s. v. a. στρυφνὸς, aus Basilii 5. Homil. in Hexaem.

—φότης, ἡ, das Dicht - Festseyn, Plutarch. 6, p. 365.

—φρὸς, s. v. a. στρυφνὸς, Aristot. h. a. 2, 17. wo die Handschr. στρυφτὸς und στιφρὸς haben, Philostr. Icon. 15, p. 887. Hesych.

Στύφω, στύψω, von herbem - sauern - zusammenziehenden Geschmack seyn; 2) zusammenziehen, dicht machen. S. d. folgd. 3) neutr. sauer aussehen. S. συναστύφω nach.

Στύψις, ἡ, das Zusammenziehen im Geschmack, das Dichtmachen; 2) bey der Färberey die Farbe durch den Gebrauch zusammenziehender Mittel echt - beständig machen, *suffitere, inficere lanam medicamentis, ut purpuram combibat*, Cicero; 3) bey Bereitung von wohlriechenden Oelen und Salben heifst στύφειν gewisse Materialien hinzu thun, welche durch ihre zusammenziehende Kraft den Wohlgeruch länger erhalten. S. στύμμα. Vergl. Dioscor. 2, 91. und über Columella S. 658.

Στύω, στύσομαι, das männliche Glied aufrichten; davon ἀστυάναξ, *cui penis non amplius erigitur, exoletus*; 2) für traurig seyn fährt man Aristoph. Acharn 1220. an; aber diese Auslegung des griechischen Scholiasten ist ganz falsch. S. in ἀναστύφω nach, und στυφελὸς.

Στωϊκὸς, ἡ, όν, aus der Stoa, ein Stoiker. S. στοὰ.

Στωμυλέω, στωμυλεύω und στωμυλεύομαι, dasgl. στωμύλλω, Aristoph. Nub. 1001. vergl. Alciphr. 3, 60. 70. 2, 2. στωμύλλομαι von στωμύλος, ich schwatze, gabre, bin geschwätzig, rede artig - hübsch. Die Form στωμυλλάομαι ist eine falsche Lesart aus Aristoph. Thesm. 1073. S. διαστομυλίζομαι.

—μυλήθρης, ὁ, geschwätzig, Schwätzer, bey Aristaen. ἡ γλῶσσα στωμύληθρος, 1. Epist. 1. aus der Stelle, Athenaei p. 581. δαιταλεὶς στωμυλήθρει hat man vermuthl. d. Form στωμυλήθρης genommen. Numenius Euseb. 14, 7. ἐν τῇς λαικῇς λαλιᾶν στωμυλήθρας κατεγλωττισμένοι, wo es Geschwätzigkeit heifst. S. ῥωτοκερτερήθρα.

—μυλία, ἡ, (στώμυλος) die Beredtsamkeit, Geschwätzigkeit, *caquet*, *Franzos.*

—μυλιοσυλλεκτάδης, ὁ, (συλλέγω) ein komisches Wort des Aristoph. der Geschwätz zusammensetzt.

Στωμυλλάομαι, στωμύλλω, στωμύλλεσθαι. S. στωμυλίω.
—μύλμα, τό, (στωμύλλω) s. v. a. στωμυλία.
—μύλος, ὁ, ἡ, (στόμα) der ein gutes Mundwerk hat, redselig; artig sprechend, beredsam, geschwätzig.
Σύ. Genit. σοῦ, dor. τύ, das lat. *tu*, du.
Συάγρειος und συάγριος, ὁ, ἡ, (σύαγρος) vom wilden Schweine.
—αγρεσία, ἡ, (συῶν, ἄγρα) Fang- Jagd von wilden Schweinen. Rhiani Epigr. 8.
—αγρὶς, ἰδος, ἡ, eine Art Meerfisch, Athenaei p. 322. wenn es nicht συναγρὶς ist.
—αγρος, ὁ, (σῦς, ἄγρα) 1) der Eber, wildes Schwein; 2) von ἄγρα u. σῦς, der wilde Schweine fängt - jagt, κύων, Sophocles Athenaei 9 davon
—αγρώδης, ὁ, ἡ, dem Eber- wilden Schweine ähnlich.
Σύαγχος, ὁ, ἡ (ἄγχω) die Schweine würgend, ῥίζα, Hesych.
Σύαινα, ἡ, die Sau; 2) ein Meerfisch, Oppian.
Συανία, dor. st. συηνία, Hesych. S. Συηνία.
Συὰς ἡ, συάδος, st. ὑὰς ὑάδος, Hesych.
Σύβαξ, ὁ, ἡ, auch σίβας, ὁ, und σιβαλὸς, ὁ, ἡ, von σῦς, unflätig, voriz geil, wollüstig, Hesych. Von ὗς, ὑός, σῦς, συός, συβάω ist auch das lat. *subare* gemacht.
Συβαρίζω, σίβαρις, συβαρίτης, συβαριτικὸς, werden nach der Stadt Sybaris in Unteritalien, die wegen ihrer Schwelgerey und ihres Uebermuths bekannt war, für schwelgen, Schwelgerey, Schwelger, schwelgerisch gebraucht. So leitet man gewöhnlich von συβαρὶς diese Worte her; aber Suidas hat auch schon das eben so viel bedeutende σοβαρὸς damit verglichen, welches von σόομαι, σεσῶμαι, σοβαρὸς und σιβαρὸς heißen kann. So hat man auch σιβαρίζειν, σιβαρισμὸς und συβαριστὴς. Vergl. Aristoph. Pac. 944. Hesychius hat auch ἐγκατασυβαρίζειν, ἐνυβρίζειν. συβαρίζω, Archytas Stobaei Serm. 141.
Συβήνη, ἡ, Behaltnifs, darein die Flöten zu legen, Pollux 10, 153. bey Aristoph. Thesm. 1197. hat Brunck συβίνη dafür gesetzt.
Συβόσιον, τὸ, (σῦς, βόσις) Heerde Schweine, Hom. 2) Schweinstall.
—βοτης, ὁ, s. v. a. συβώτης.
Σύβρα, Adv. S. τύβρα.
—βριάζω, συβριακὸς συβριασμὸς, ὁ. S. συβαρίζω.
Συβωτέω, ich bin Schweinhirt. S. κατασυβ. von
—βώτης, ὁ, (σῦς, βόω, βόσκω) Schweinhirt; davon
—βωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Schweinhirten gehörig, oder geschickt, die Schweine zu hüten.
—βώτρια, ἡ, Femin. von συβωτὴρ, s. v. a. —ώτης.
Συγγάλακτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁμόγ. κτλ.
—γαμβρος, ὁ, s. v. a. ὁμόγ. u. συγκηδεστὴς, Mitschwager.
—γαμία, ἡ, Verheirathung, Ehe, *connubium*. Gloss. St.
—γαμος, ὁ, ἡ, durch Ehe mit einem oder einer verbunden, Ehegenosse, Ehegenossin.
—γελάω, ῶ, f. άσω, mitlachen, zusammen lachen.
Συγγενεαλογέω, ῶ, f. ήσω, mit in die Reihe der Vorfahren oder Verwandten aufzählen oder hernennen, Herodot.
—γένεια, ἡ, (συγγενὴς) Verwandtschaft, gleiches Geschlecht, gleiche Abkunft.
—γενέτειρα, ἡ, gemeinschaftliche Mutter, Eur. Electr. 746.
—γενέτης, ὁ, s. v. a. d. vorh. Philo.
—γενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. συγγενῶς, von demselben Geschlechte (γένος), von derselben Familie, verwandt, anverwandt.
—γένησις, ἡ, bey Plato Lgg. 12, p. 192. Zusammenkunft, συνουσία.
—γενήτωρ, st. συγγενητωρ; zw.
—γενικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, den Verwandten gehörig-gebührend - anstandig; die Verw. betreffend.
—γενὶς, ἴδος, ἡ, s. v. a. ἡ συγγενὴς, Plutarch. 7. p. 76. Chariton 5. p. 83. vergl. Herodianus Pierson p. 454.
Συγγενν**έ**ω, ῶ, mit oder zusammen zeugen.
—γεννήτωρ, ορος, ὁ, Mitzeuger, Mitvater, Plato.
—γεύομαι, zugleich oder mitkosten, mitessen, Schol. Arist. Pac. 1115
—γεωργὸς, ὁ, Geselle im Ackerbau.
—γηθέω und συγγηθῶ, sich mitfreuen, Eur.
—γηράσκω, f. γήρασω, oder συγγηρῶ, mitaltern; das Alter mit oder bey einem zubringen, oder bis ins Alter mit einem leben.
—γηρος, ὁ, ἡ, (γῆρας) mit alternd, mit alt werdend, einem ins Alter folgend, aus Anthol.
—γίνομαι, mit od. bey einem seyn, mit ihm umgehen, zu ihm kommen, ihm helfen; zugleich werden- entstehen; γυναικὶ, bey einer Frau oder einem Frauenzimmer seyn, ihr beywohnen, sich mit ihr begatten.
Συγγιγν**ώ**σκω, mit dem Dat ich denke mit einem, stimme mit ihm überein, *consentio*; ich gebe zu, im Medio Herodoti 3, 94. 2) *conscius sum*, weifs mit jemanden um etwas, bin mir bewufst συγγινώσκεσθαι αὐτοῖσι ἁμῶν οὐ ποιησασι ἐρῶς. Herodot aber 4, 126. τὶ συγγινώσκεαι εἶναι ἥσσων im Medio; 3) ich besinne mich, erkenne- gestehe etwas, wie σύνοιδα ohne Casus; 4) ich verzeihe, *condono*, συγγινώσκω σοι τὴν ἁμαρτίην und τῆς ἁμαρτίης, verst ἕνεκα, ich verzeihe dir den Fehler συγγινώσκομαι und συγγινώσκεταί μοι, ich erhalte Vergebung. Herodot gebraucht das Medium: συγγινωσκόμενος ἀνδρῶν εἶναι βαρυσιμφορώτατος, 1, 45. war sich bewufst, erkannte; mit ἑαυτῷ derselbe: καὶ συνεγινώσκετο ἑωυτῷ οὐκέτι εἶναι ἐυνατὸς.
Σύγγνοια, ἡ, Soph. Ant. 63. und συγγνώμη, ἡ, Erlaubnifs, Vergebung, Verzeihung
—γνωμονέω, (συγγνωμων) ich erlaube, verzeihe, Apollodori 2. 7. 6. dav.
—γνωμονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Erlauben, Verzeihen geneigt bereit - geschickt; passive dem man verzeihen kann, Aristot. Eudem. 4, 6.
—γνωμοσύνη, ἡ, Soph. Trach. 1265. s. v. a. συγγνώμη.
—γνώμων, ὁ, ἡ, (συγγνόω, συγγινώσκω) erlaubend, vergebend, verzeihend; nachsichtig, nachgebend, Ungemüthig; pass. vergeben, was Vergebung erhält: ξύγγνωμόν ἐστι τὸ ἀνεπούσιον ἢ πᾶν τὸ πολέμῳ κατειργόμενον ξύγγνωμον γίγνεσθαι καὶ πρὸς θεῶν, Thucyd. 4, 98. Derselbe gebraucht ξυγγνώμονες ἐστε 2, 74 für Zeugen. Appianus gebraucht es einmal für derselben Meynung, *consentiens*.
—γνωσις, ἡ, (συγγινώσκω) das Verzeihen, Erlauben; auch das Erkennen, Kennen.
—γνωστὸς, ἡ, ὸν, (συγγινώσκω) verzeihn, erlaubt, verzeihlich.
—γογγυλίζω, Aristoph. Lys. 975. Thesm. 61. rund zusammen drehen.
—γομφόω, ῶ, ich füge durch Nägel (γόμφοι) zusammen u. befestige, Diod. Sic. Plutar.
—γενεὺς, ὁ, ἡ, zw. s. v. a. σύγγονος, ὁ, ἡ, durch Blutsfreundschaft verwandt, *cognatus*, auch Bruder, Schwester. Rhesi 891. συγγόνω μία, eine der 9 Schwestern.
—γραμμα, τὸ, (συγγράφω) geschriebenes Buch - Sache; Geschichtsbuch, Buch, Werk; davon
—γραμμάτιον, τὸ, Dimin. kleine Schrift, Büchlein.
—γραμματοφύλαξ, ακος, ὁ, der Bewahrer der Schriften, als Erklärung von χαρτοφύλαξ bey Suidas.
—γραφεὺς, ὁ, der Scribent, Prosaist; der schreibt. Isocrat. Areop. p. 236. Lang. εἰ πραγμάτων περὶ ἀγνοουμένων καὶ παλαιῶν τοὺς λόγους ἐπιτιθέμην καὶ περὶ τούτων ἐκείνοις ὑμᾶς ἐλέσθαι συνέδρους ἢ συγγραφέας. Aus dieser Stelle verglichen mit Thucyd. 5, 67. δέκα ἄνδρας ἑλέσθαι ξυγγραφέας, τούτους δὲ ξυγγράψαντας γνώμην ἐισενεγκεῖν ἐς τὸν δῆμον ἐς ἡμέραν ῥητὴν, καθ' ὅτι ἄριστα ἡ πόλις διοικήσεται. Xenoph. Hellen. 3, 3. τριακοντα ἀνδρας ἑλέσθαι οἵ τους πατρίους νόμους ξυγγράψουσι καθ' οἷς πολιτεύσουσι, u. Harpocratio unter συγγραφεῖς, dafs jeder Vorschlag zu einer Veränderung in der Verfassung erst einem Ausschusse (συγγραφεῖς) zum Vortrag aus Volk übergeben ward.

Συγγραφή, ἡ, u. συγγραφία, ἡ, die Schrift; 2) der schriftliche Contract, Handschrift. συγγραφὰς ἔχων παρ' ἄλλων, Andocides vom Maler, der verdungene Arbeit von andern hat.

—γραφικός, zum Schreiben eines Buchs oder eines Contracts gehörig. Das Adverb. —κῶς ἐρεῖν heifst bey Plato Phaed. 50. mit der Genauigkeit eines Contracts sprechen.

Συγγράφω, *conscribo*, ich schreibe auf, nieder; 2) ich verfertige eine Schrift, Geschichte; συγγράφω und συγγράφομαι, ich mache einen schriftlichen Contract; ὥσπερ οἱ ἐν τῷ δήμῳ ξυγγραφόμενοι, die einen Volksschluss ausfertigen u. *scribenda adsunt*, Plato Gorg. 15. συγγράφονται ὑπὲρ τοῦ τελευταίου ἔτους πρὸς τὴν ἀγορὰν καταλείψειν. Theophr. sie machen wegen des letzten Jahres einen Contract, bedingen sich im Contract aus, dafs die Aecker liegen bleiben und zustehen. γάμον, vollziehe die Ehe durch einen Contract, Plutarchi 7. p. 340 H.

—γυμνάζω, f. άσω, mit oder zugleich üben; davon

—γυμνασία, ἡ, gemeinschaftliche Uebung, Plutarch. 8. p. 338.

—γυμναστής, οῦ, ὁ, Gesellschafter in Leibesübungen.

Συγκαθαγίζω, f. ίσω, mit oder zugleich opfern und verbrennen.

—καθαιρέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich herunternehmen, einreifsen, zerstören.

—καθαρεύω, d. i. καθαρεύω σὺν τινί, Eustath. Il. x, p. 818. 8.

—καθαρμόζω, zugleich, zusammen, mit anpassen oder anlegen; s. v. a. συμπεριστέλλω, zur Erde bestatten, Sophocl. Aj 922.

—κάθεδρος, ὁ, Beysitzer, s. v. a. πάρεδρος, Philox. Gloss.

—καθέζομαι, f. 2. συγκαθεδοῦμαι, mit, zusammen, dabey, daneben sitzen.

—καθειμαρμαι, damit durch das Schicksal verbunden, vereiniget seyn, Antoninus phil.

—καθείργω, f. ξω, mit einschliefsen, zugleich einsperren.

—καθελκύω, f. ύσω, und —λκω, zusammen oder mit herunter ziehen.

—κάθεσις, ἡ, (συγκαθίημι) das Mitherablassen; Herablassung, das Nachgeben, Plut. Anton. 51. verbindet ὕβρεσιν καὶ συγκαθέσεσιν, wie Steph. anführt, wo jetzt unrichtiger συγκαταθέσεσιν steht

—καθεύδησις, ἡ, Beyschlaf, das Mitschlafen, Schol. Odyss. 23. 346.

—καθεύδω, mit, bey, zusammen schlafen, beschlafen, m. d. Dat.

—καθεψέω, —έψω, ῶ, f. ήσω, mit abkochen, mitkochen, Dioscor. 2. 129

—κάθημαι, zusammen, mit andern sitzen; bey Strabo 16. p. 1120 τῷ εὐρείᾳ μέρει, mit dem Hintertheile einsinken; zusammenfallen.

—καθίδρυμι, und —δρύω, zugleich aufstellen, niederstellen od. weihen.

—καθιερόω, ῶ, mit, zusammen, zugleich weihen oder heiligen.

—καθίζω, f. ίσω, zusammen oder dabey, daneben stellen; im Medio zusammen, dabey, daneben sitzen.

Συγκαθίημι, f. ήσω, mit od. zusammen herunter od. herablassen; neutr. εἰς τινα τόπον ὑλάδη. Polyb. 8. 26. sich verstecken. S. Index Eclog. Phys. p 354. überh. s. v. a. συγκαταβαίνω, sich einlassen auf, sich herablassen, sich bequemen zu. Hemsterh. ad Thom. p. 873. Arriani Ep. 3. 16. τὸν συγκαθέντα τισὶν ἐπὶ κλέει.

—καθίστημι, mit oder zugleich niedersetzen oder stellen, anstellen, in Ordnung bringen; im Medio m. d. Dat. sich gegen jemand zum Streite oder Kampfe stellen, davon συγκατάστασις, Polyb

—καθορμίζω, zugleich oder mit in den Hafen führen, Polyb.

Συγκαθοσιόω, zugleich od. mitweihen, od. heiligen, Joseph.

—καθυφαίνω, mit verweben oder hineinweben, Esaias 3, 22.

—καιρος, ὁ, ἡ, zur Zeit passend, bequem, Suidas; schicklich, Alciphr. 3, ep. 16.

—καίω, f. καύσω, zugleich oder mit anzünden oder brennen; verbrennen. κελίαι ξυγκαῖειν ἀγαθαί, zur Verstopfung geneigt, Hippocr. de aëre et locis §. 40. So gebraucht er auch ξύγκαυσις. S Foesii Oecon. nach.

—κακοπαθέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich leiden oder unglücklich seyn; mitleiden; mitleidig seyn.

—κακουργέω, ῶ, f. ήσω, mit Böses thun; mit oder zusammen boshaft handeln; davon

—κακούργημα, τὸ, gesellschaftlich böse That.

—κακουργία, ἡ, das Bösehandeln mit andern; gemeinschaftliche Bosheit; zw.

—κακουχέομαι, οῦμαι, mit Ungemach ausstehen.

—κακύνω, mit verschlimmern oder verderben, Theophr. de Odor. p. 451.

—καλέω, ῶ, zusammen rufen; im Medio zu sich versammlen.

—καλινδέομαι, sich mit einem Andern oder zusammen sich wälzen.

—καλλύνω, τὰ διαῤῥιττόμενα, Aristot. Probl. 24, 9. zusammen fegen oder kehren.

—κάλυμμα, ατος, τὸ, s. v. a. κάλυμμα, mit dem Zusatze von allen Seiten.

—καλυμμός, ὁ, Aristoph. Av. 1496. s. v. a. συγκάλυψις, das Einhüllen Verdecken.

—καλυπτός, ἡ, όν, bedeckt, verhüllt; zu bedeckend; zw. von

—καλύπτω, f. ψω, mit bedecken; ganz bedecken oder verhüllen; davon

—κάλυψις, ἡ, Verhüllung, Bedeckung; zw.

—κάμνω, mitarbeiten, die Mühe, Arbeit theilen mit; bey Eur. Alc. 617. s. v. a. συναλγεῖν, Mitleiden haben.

—καμπή, ἡ, die Biegung, der Bug, Xenoph. Equ. 7, 2.

—καμπτός, ἡ, όν, eingebogen, zusammengebogen, gekrümmt; von

—κάμπτω, f. ψω, zusammenbiegen, einbiegen, krümmen; davon

—καμψις, ἡ, das Zusammen- oder Einbiegen, Krümmen.

—καρπίζεσθαι, τὰ λήια, κινεῖται, das Getreide bestockt sich mit der Wurzel; Harpocratio in καρπίνας. S. in καρπίνω, no. 3.

—κασις, εως, ὁ, ἡ, (σὺν, κάσις) συγκασικόρα, Eur. Alc. 410. s. v. a. συναδελφή.

Συγκαταβαίνω, f. βήσομαι, mit, zusammen, zugleich herab oder herunter gehen oder steigen; sich herablassen, wozu verstehen, sich einlassen, sich bequemen, bereit finden lassen, nachgeben, worein wagen, εἰς πᾶν, alle Bedingungen eingehen. Polyb. εἰς τὸν ὑπὲρ τῶν ὅλων κίνδυνον. εἰς ἀλεσχερῆ κρίσιν, εἰς τοὺς ὁμαλοὺς τόπους, εἰς τοὺς τῆς φάλαγγος καιροὺς καὶ τόπους, εἰς τοὺς ὑπὲρ τῆς διαλύσεως λόγους, εἰς πάντα τὰ φιλάνθρωπα, εἰς συνῳδίνας, Φόρευς, Polyb. Die Franzosen haben ihr *condescendre* danach gebildet. Bey Aristot. Polit. 7. ἵνα συγκαταβαίνωσι ταῖς ἡλικίαις ἐπὶ τὸν αὐτὸν καιρὸν, zusammen treffen.

—καταβάλλω, mit, zugleich, zusammen herab- oder herunterwerfen, Plutar. Lucull. 23. τὰ χρήματα, mit erlegen oder bezahlen, Dio Cass.

—καταβασις, εως, ἡ, (—καταβαίνω) das Mit-Herabgehen oder -steigen; die Herablassung, das Nachgeben, Sich-bequemen oder -verstehen wozu, das Sich einlassen.

—καταβατικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, herablassend; sich bequemend, nachgebend.

—καταβιβάζω, mit herabführen, Polyb.

—καταβιόω, ῶ, mit oder zugleich das Leben zubringen.

—καταγηράσκω, oder —καταγηράω, Tob. 8, 7. s. v. a. συγγηράω; davon

Συγκαταγήρασις, ἡ, das Mitaltern; das Leben mit jemanden bis ins Alter Plato Legg. 2.

—κατανινώσκω, zugleich oder mit verdammen.

—κατανομφόω, ῶ, mit- zusammen fügen- svunden- nageln, Plutarch. 7. p. 680.

—καταγράφω, niederschreiben, s. v. a. συγγράφω, Athenaei p. 113.

—κατάγω, mit zurückbringen; mit herab- oder herunter führen.

—καταδάζομαι, f. l. st. —κατασιδάζω, Xenoph. Arab. 7, 3, 32.

—καταδαρθάνω, mit oder bey einem schlafen; zusammen schlafen, Aristoph.

—κατάδεσις, ἡ, das Mitverbinden; zw.

—καταδουλόω, ῶ, mit zum Sklaven machen oder unterjochen.

—καταδύομαι, —καταδύω, u. —δύνω, mit untertauchen oder untergehen; davon

—κατάδυσις, ἡ, gleiches Untertauchen oder Untergehen, Strabo p. 24.

—καταζάω, ῶ, f. ήσω, mit einem sein Leben zubringen, Plutar.

—καταζεύγνυμι, f. ξω, zusammen oder mit einander verbinden. τοὺς ἀγάμους ταῖς χηρευούσαις γυναιξί, Plut.

—καταθάπτω, f. ψω, mit begraben.

—κατάθεσις, ἡ, Beyfall, Zustimmung. S. συγκατάθημι.

—καταθετικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zustimmig, beystimmig.

—καταθέω, zugleich oder mit herablaufen.

—καταθλάω, zugleich zerbrechen.

—καταθνήσκω, mit oder zugleich sterben.

—καταίθω, mit verbrennen.

—καταίνεσις, ἡ, Billigung, Beystimmung, Bestätigung; v.

—καταινέω, ῶ, (σύν, καταινέω) m. d. Dat. ich billige, stimme bey, bestätige.

—κατάινος, ὁ, ἡ, der mit billiget, beystimmt, Demosth.

—καταίρω, mit oder zugleich ankommen, Polyb.

—καταιτιάομαι, ῶμαι, mit anklagen.

Συγκατακαίνω, f. ανῶ, zugleich od. mit tödten, Appian.

—κατακαίω, Fut. εύσω, u. —κάω, mit verbrennen.

—κατακαλύπτω, mit bedecken oder verdecken; zw.

—κατάκειμαι, mit einem oder zusammen oder dabey liegen, im Bette oder am Tische.

—κατακλάω, mit oder zugleich zerbrechen.

—κατακλείω, zugleich- oder mit verschliefsen.

—κατακληρονομέω, ῶ, mit erwerben, mit besitzen, LXX Numer. 32, 30.

—κατακλίνω, mit- zusammen oder neben einander liegen lassen, im Bette oder am Tische, Med. zusammen- mit- daneben liegen.

—κατάκλισις, ἡ, das Liegen mit einem zusammen oder bey einem im Bette oder am Tische, Plutar. 9, p. 77.

—κατακοιμάω, zusammen schlafen lassen, Joseph. Med. beschlafen.

—κατακολουθέω, ῶ, f. ήσω, mit folgen, mit begleiten, Strabo p. 1162.

—κατακομίζω, f. ίσω, mit herab- oder herunter führen oder bringen.

—κατακόπτω, f. ψω, zugleich oder mit zusammen- nieder oder klein hauen, Plutar. 9, p. 249.

—κατακοσμέω, zusammen ordnen oder stellen, Plutar. 9, p. 703.

—κατακρημνίζω, zugleich herabstürzen, Joseph.

—κατακτάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, mit erwerben- erobern.

—κατακτείνω, zugleich oder mit ermorden; dasselbe ist —κτημι; davon —κτάς, Soph. Ajac. 230.

—κατακυλίω, zugleich- zusammen herabrollen lassen oder wälzen.

—καταλαμβάνω, zusammen wegnehmen oder einnehmen, Plutar.

Συγκαταλλάττω, mit einander aussöhnen- vereinigen, Dionys. hal.

—καταλέγω, f. ξω, zugleich oder mit aufzeichnen, dazu wählen, Plutar.

—καταλογίζομαι, zugleich überlegen, mit berechnen, Joseph.

—καταλύω, mit- zugleich auflösen oder zertrennen; zugleich oder mit einkehren, Plutar. 6, p. 351.

—καταμίγνυμι, und συγκαταμιγνύω, ich mische mit hinein hinz. μίχρι τοῦ ὠδεῖς τε καὶ θαλίαις καὶ χοροῖς τὴν ψυχὴν συγκαταμιγνῦναι, Xenoph. Hiero 6, 2. ein dichterischer Ausdruck von der Empfänglichkeit und Theilnahme der Seele an Gesang und Tanz bey Gastmalen.

—καταμύω, ganz sich verschliefsen, Analecta 2, p. 221. no. 34.

—καταναυμαχέω, mit- zugleich im Seetreffen besiegen.

—κατανέμω, mit zutheilen od. zurechnen, Longini Fragm. ξυγκατενείμαντο τὴν γῆν, theilten mit ihnen das Land, Thucyd. 4, 6.

—κατανευσίφαγος, ὁ, ἡ, der vom Beystimmen- Beyfallgeben Lebende, Crates Stobaei Serm. 14, p. 326. Sch. von

—κατανεύω, mit oder zugleich bewilligen oder genehmigen, beystimmen, Polyb.

—καταπατέω, zertreten, auch von mehrern.

—καταπαύω, zugleich endigen.

—καταπίμπλημι, mit an- oder erfüllen oder bespritzen -verunreinigen, Antiphon or. 2.

—καταπίπτω, mit herabfallen, mit herunter oder niederfallen. ταῖς τύχαις, mit dem sinkenden Glücke auch den Muth fallen lassen, Dionys. hal. Isocr. c. 9.

—καταπλέκω, mit hinein verflechten, Plutar. 8, p. 133.

—καταπολεμέω, mit oder zugleich im Kriege bekämpfen und besiegen.

—κατάπρασσω, mit bewirken, mit oder zugleich thun, mithelfen.

—καταπρήθω, mit oder zugleich verbrennen.

Συγκαταριθμέω, ῶ, f. ήσω, mit dazu rechnen.

—καταρρέω, mit oder zugleich herunterfliefsen - gleiten -fallen.

—καταρρίπτω, mit oder zugleich herabwerfen.

—κατάρχω, mit anfangen; zw.

—κατασβέννυμι, —σβεννύω, f. σβέσω, mit oder zugleich auslöschen oder tilgen.

—κατασήπω, mit oder zugleich faul machen oder in Fäulnifs bringen.

—κατασκάπτης, ου, ὁ, der mit zerstört, Lycophr. 222. von

—κατασκάπτω, f. ψω, mit- zugleich zerstören, vernichten; von Personen Eur. Or. 733.

—κατασκεδάζω, mit od. zugleich entgegenwerfen, Xenoph. Arab.

—κατασκευάζω, f. άσω, ich bereite mit andern; ἀνέσα τὸν ἀνθρώπινον βίον συγκατασκευάζει, Plato Politic. §. 16. was zu dem wohl eingerichteten menschlichen Leben gehört.

—κατασκηνόω, ῶ, ich bringe mit andern in ein Zelt, eine Wohnung zusammen, Cyrop. 3, 4, 17.

—κατασκήπτω, f. ψω, zugleich oder mit herunter fallen oder ausbrechen.

—κατασπάω, ῶ, f. άσω, mit oder zugleich herabziehen od. reifsen.

—κατασπείρω, mit- damit- zugleich ausstreuen, Heliodori p. 148.

—κατασπασιάζω, mit oder zugleich in Aufruhr bringen oder setzen Plut. Philop.

—κατάστασις, ἡ, τῶν ψηφίων, Polyb. 4, 8. der Streit mit Thieren.

—καταστρέφομαι, mit oder zugleich unterjochen oder sich unterwürfig machen; in Activo τὸν βίον, mit oder zugleich das Leben beschliefsen, Plut.

—κατασχηματίζω, mit oder zugleich in eine Gestalt oder Stellung bringen, Plutar. 7, p. 740.

—κατατάσσω, άττω, f. άξω, zugleich od. mit einstellen od. anstellen.

Συγκατατείνω, zugleich oder mit anstrengen - ausstrecken, Hippocr.

—κατατήκω. Antonini 5, 1. —τήκονται τοῖς κατὰ τὰς τέχνας ἔργοις ἄλυτοι καὶ ἄσιτοι. wie *intabescunt*, hängen daran, sind darauf erpicht; eigentl. mit zusammen schmelzen.

—κατατίθημι, mit zusammen niedersetzen oder stellen; im Medio beystimmen, beytreten, Plato Gorg. 50. τὴν αὐτὴν δόξαν ἡμῖν περὶ τούτων ξυγκατατ. vollständig, da gewöhnlich δόξαν fehlt; davon συγκατάθεσις das Subst.

—κατατήκομαι, damit - dabey - zugleich zerschmelzen - verschwinden oder sich abzehren, Anton. philes.

—κατατρώγω, mit oder zugleich nagend verzehren, Plutar.

—κατατραγεῖν, mit oder zusammen verzehren, Plutar.

—κατατρέχω, mit hinein fliehen, um sich zu retten.

—κατατρέχομαι, mit oder zugleich herunter oder herab tragen oder führen; im Medio mit oder zusammen herabkommen oder fallen, bey Polyb. sich vereinigen, m. d. Dat. beystimmen.

—κατατρέχω, f. ξω, mit oder zugleich verbrennen.

—κατατρυτύω, mit tödten, Polyaen. 8, 71.

—κατατρονέω, zugleich oder mit verachten, Appian.

—κατατρώσομαι, zugleich verbrauchen oder misbrauchen, Clem. al.

—κατατχώννυμι und —νύω, f. ύσω, mit verschütten oder vergraben, Geopon. 1, 6, 3.

—κατατευδόμαι, f. εύσομαι, zugleich von einem oder gegen einen lügen, m. d. Genit. Aeschines Or.

—κατατηφίζω, f. ίσω, mit oder zugleich durch seine Stimme verunthedigen oder verdammen.

—κατέδω, mit oder zusammen verzehren.

—κατεκτείνω, zugleich mit antreiben: im Medio mitteilen.

—κατεργάζομαι, f. άσομαι, zugleich oder zusammen vollbringen - oder vollenden.

—κατέρχομαι, f. ελεύσομαι, mit oder zugleich zurückkommen oder kehren.

—κατεσθίω, mit verzehren oder verschlucken.

—κάτευγμα, τὸ, der mit andern gethane Wunsch oder Gelübde; zw.

—κατεύνασις, ἡ, das Zusammenlegen oder - bringen in ein Bette; zw.

—κατεύχομαι, mit im Gebete anrufen, Plut. 7. p. 917. Soph. Ant. 1136. mitbitten.

—κατέχω, mit oder zugleich an - oder festhalten, Plato Cratyl.

Συγκατηγορέω, ῶ, f. ήσω, mit od. zugleich anklagen oder beschuldigen; 2) mit andern von einer Person oder Sache etwas sagen; davon

—κατηγόρημα, τὸ, was in Gemeinschaft mit andern (Worten oder Begriffen) von einer Person oder Sache gesagt wird oder gesagt werden kann, als *omnis, nullus, quidam* können nur mit *homo* oder dergleichen als *praedicamentum* gebraucht werden; daher ein solches Wort συγκατηγορηματικός, ἡ, όν, heißt.

—κατηγόρησις, ἡ, gemeinschaftliche Anklage, Schol. Arist. Equ. 820

—κατηρεφής, Lycophr. 1279. ganz bedeckt.

—κατοικέω, mit bewohnen

—κατοικίζω, f. ίσω, zugleich oder mit in eine Wohnung oder Land setzen - bringen - führen - versetzen

—κατοικτίζω, f. ίσω, im Medio, mitklagen, bedauren, Soph. Tr. 544.

—κατολισθαίνω, mit oder zugleich herabgleiten od. fallen, Diod. Sic.

—κατορθόω, ῶ, zugleich oder mit in Ordnung oder zu Stande bringen.

—κατορύσσω, ύττω, f. ύξω, mit verscharren oder begraben.

—κάτυσις, ἡ, βωμάτων, Clemens Strom. 7, p. 720. das Zusammenflicken oder - setzen, Zusammensetzung.

—κατύω zusammenflicken, eigentl. vom Schuster und Riemer, Lucian.

Σύγκαυσις ἡ, das Verbrennen, Plato; das zu starke Brennen - Rösten - Harten τοῦ κεράμου, Aristot de Audibil.

—κεῖμαι, ich liege - bin zusammengesetzt. ἐκ ταῖς συμφοραῖς ταῖς ὑπὸ τῶν ποιητῶν συγκειμέναις, Isocr Paneg. c. 44. die von den Dichtern theils erdichtet theils besungen werden. τὰ συγκείμενα, was ich mit einem verabredet habe, daher συνέκειντο αὐτοῖς, sie waren darüber eins geworden.

—κειμένως, der Verabredung gemäfs, *contexte*, Gloss. St.

—κεκραμένως, von συγκεράω, gemischt, gemäfsigt.

—κεκρατημένως, von συγκρατέω, dicht, fest, stark; mit τροφῆς μελετᾶν, Luciani merc. conduct.

—κελεύω, mit heißen, mit befehlen, Eur.

—κεντέω, ῶ, f. ήσω, zusammenstechen oder - hauen, *confodere*, niederstechen.

—κεράννυμι und —νύω, von συγκεράω werden die Tempora gemacht, das Perfect. συγκέκρακα, συγκεκραμμένος, ich mische zusammen, vermische; metaph. vereinigen, in Gesellschaft bringen; durch Mischung mildern, wie *temperare*; davon

—κέρασμα, τὸ, die Vermischung, Milderung, Gloss. Philox und

—κερασμός, ὁ, das Vermischen, Vereinigen, Mildern. Gl. Philox

—κεραστός, ἡ, ὸν, (—άννυμι) vermischt, vereiniget; metaph. gemildert durch Mischung, wie *temperatus*.

—κερατίζομαι, ich stofse mit den Hörnern zusammen und steche, LXX. S κερατίζω.

—κερανύω, ῶ, (κεραννὸς) καὶ τοὺς παθόντας συγκερασθῆναι σπονδῶν, Kratinus bey Athen p. 494. ich will sie zerschmettern wie der Donner. Vergl. p. 628 Eur. Bacch. 1102.

—κερκίζω, f. ίσω, ich webe zusammen. S κερκίζω.

—κεφαλαιόω, ῶ, die Köpfe - die Summen - die Hauptsachen zusammenfassen wiederholen, oder in eine Summe - in ein Summarium - Resultat bringen; daher πολλὰς πράξεις ὀλίγις ἐπιστάταις. Cyrop 8, 6, 14. wie συγκ. τὰς οἰκονομικὰς πράξεις. 8, 1, 15. die Uebersicht der Oekonomie und mehrere Angelegenheiten durch Summarien und Auszüge, welche wenigen Menschen anvertraut werden, abkürzen.

—κεφαλαίωσις, ἡ, das Zusammenfassen oder - rechnen der einzelnen Summen oder Hauptsachen - Zahlen oder Momente in einem einzigen Satz - Auszug oder Hauptsumme - Resultat; davon

—κεφαλαιωτικός, zusammenfassend in eine Summe Satz - Auszug - Hauptsumme - Resultat.

—κεχυμένως, Adv. vom Perf. Pass. von συγχύω, verworren, vermischt.

Συγκεύω, s. v. a. συγχέω, davon συγκέας τῶν ξύλων, Aristoph. Pac. 1133.

—κηδεμών, ονος, ὁ, Mitbesorger; zw.

—κηδεστής, οῦ, ὁ, der mit mir verschwägert ist; bey Diodor. Excerpt. p. 594 der Mitschwiegervater; s. v. a. κηδεστής

—κηδεύω, ich besorge - bestatte - begrabe mit andern zugleich.

—κήρυγμα, τὸ, gemeinschaftlicher Ausruf; zw.

—κινδυνεύω, mit Gefahr laufen; mit zugleich in Gefahr sich begeben.

—κινέω, ῶ, f. ήσω, mitbewegen; bewegen, rühren, wie *commoveo*, Polyb. 15. 17. davon

—κίνημα, τὸ, das Mitbewegte; s. v. a. das folgd. Scholiast. Aeschyli Persae 412.

—κίνησις, εως, ἡ, Mitbewegung; Rührung; zw.

—κιρνάω, ῶ, s. v. a. συγκεράννυμι, mitmischen, vermischen.

—κλαίω, f. αύσω, mitweinen.

—κλασις, εως, ἡ, das Zerbrechen; τῆς Φάλαγγος, das Zusammentreffen der Ph. Arriani Anab.

—κλασμός, ὁ s. v. a. d. vorh. Suidas in γαμφισμός.

—κλάω, ῶ, zerbrechen, zusammenschlagen.

—κλεισις, ἡ, (συγκλείω) das Ver - Einschliefsen, Einsperren

bey Polyb. 5, 14. und Plutar. Camilli 41. sind συγκλείσεις, enge Pässe oder Thäler in Bergen und Waldungen; an der letzten Stelle hat man falsch σιγκλίσεις gesetzt, in einem Sinne, wo Plutarch. συγκλινία gebraucht.

Σύγκλεισμα, τὸ, Verbindung, Band, LXX.

—κλεισμός, ὁ, s. v. a. σύγκλεισις, Gregor. Naz. Gefängniſs. LXX. S. συγκλυσμός nach.

—κλειστός, ἡ, όν, verschlossen, zum Verschlieſsen, verbunden, LXX. 1 Reg. 7, 30.

—κλείω, Fut. είσω, verschlieſsen, einschlieſsen, einsperren; in die Enge treiben. συγκλεισούσης τῆς ὥρας ἤδη, Polyb. 17, 1. s. v. a. ἐπειγούσης, da die Zeit zu kurz ward oder heran kam, sonst συνανεύσης; überh. in die Enge treiben und in die Nothwendigkeit versetzen, etwas zu thun, Polyb.

—κλέπτης, ου, ὁ, Mitdieb.

—κληΐζω, ionisch st. συγκλείζω, συγκλείω.

—κληρία, ἡ, (σύγκληρος) das Zusammentreffen, die zufällige Verbindung, Hippocr.

—κληρονομέω, ῶ, Miterbe seyn.

—κληρονόμος, ὁ, ἡ, Miterbe.

—κλῆρος, ὁ, ἡ, mitlosend; ἐγγὺς σ. βίᾳ, durchs Loos zugetheilt, bey Plutar. Consolat. p. 321. H.

—κληρόω, ῶ, durchs Loos zugesellen oder Theil nehmen lassen. δικαστήριον συγκ. Plutar. Alc. 19. durchs Loos Richter erwählen zu einem Gerichte.

—κλήρωσις, εως, ἡ, die Zugesellung durch das Loos, Zutheilung.

—κλησία, ἡ, Versammlung des Raths; zw.

—κλητικός, ἡ, όν, zusammenrufend; einer aus dem Rathe, σύγκλητος, Rathsherr.

—κλητος, ὁ, ἡ, zusammenberufen; ἡ, verst. βουλὴ, versammelter Rath, Senat.

—κλινῆς, ὁ, ἡ, (κλίνη) der Bettgenosse, Gemahl, Gemahlinn; 2) von κλίνω, abhängig gegen einander, sich zusammenneigend, Aristoph. Ran. 1294.

—κλινίαι τῶν τόπων, Plutar. Pomp. 32. die abhängige Lage der gegen einander geneigten Gegenden und Berge, *anfractus*, Philopoem. 4.

—κλίνω, f. ινῶ, mitneigen oder niederlegen.

—κλισις, ἡ. S. σύγκλεισις.

—κλίτης, ου, ὁ, (συγκλίνομαι) Tischgenosse, Plutarch. 6, p. 505.

—κλονέω, ῶ, f. ήσω, erschüttern; davon

—κλόνησις, ἡ, Erschütterung, Verwirrung; zw.

—κλυδάζω, Jambl. Pythag. 1, c. 15. durch Sturm und Wellen beunruhigen und verunreinigen, *conturbare*.

—κλύζω, Fut. ύσω, ich überschütte, überschwemme, vorz. vom Meere, welches durch seine Wellen Schiffe zertrümmert od. versenkt; metaph. Plutar. 9, p. 305.

Σύγκλυς, υδος, ὁ, ἡ, von den Wellen oder von dem Zufalle zusammen gebracht; ὄχλος, ἀνθρώπων σύγκλυδες, zusammengelaufene Menschen, *colluvies hominum*; die Form σύγκλυστος, ὁ, ἡ, bey Clemens Strom. 6, p. 756. zw. (Valcken. ad Amm. hält auch σύγκλυς für ein ganz falsches Wort, das συνκλὺς geschrieben werden müsse, in allen Stellen die Stephan. anführt. S. Intpp. zu Hesych. voc. συγκλύδων. R.)

—κλυσμα, τὸ, das Zusammengeworfene von den Wellen oder das Überschwemmte statt κλυστὴρ; zw.

—κλυσμὸς, ὁ, (συγκλύζω) Aristot. Mirab. 142. K. das Zusammentreffen der Wellen, wo falsch —κλεισμὸς steht.

—κλύω, darauf hören, zu- beystimmen, aus Soph. Ajac.

—κλώθω, f. ώσω, zusammenstimmen; metaph. durch das Schicksal oder Loos verbinden- vereinigen; davon

—κλωσις, εως, ἡ, das Zusammenspinnen; die durch das Schicksal oder Loos geschehene Vereinigung oder Verbindung, Antonini 2, 3.

—κνισάω, (κνίσα) κρέατα ζωμῷ συγκεκνισωμένα, Athenaei p. 395. scheinen s. v. a. die folgenden κρεάδια κνιστὰ, Schmorbraten, zu seyn.

—κοιλαίνω, f. ανῶ, mit aushöhlen; zw.

—κοιμάομαι, ich schlafe mit- bey einem; davon

Συγκοίμημα, τὸ, Beyschläfer, Frau, Eur. Andr. 1270.

—κοίμησις, ἡ, das Miteinanderschlafen, Beyschlaf.

—κοιμητὴς, οῦ, ὁ, Beyschläfer.

—κοινὸς, ὁ, ἡ, gemeinschaftlich, Aeschylus Plutarch. 7, p. 328.

—κοινοῦμαι, mittheilen, auch durch Reden, Thucyd. 8, 75.

—κοινωνέω, ῶ, f. ήσω, mit daran Theil haben oder nehmen.

—κοινωνὸς, ὁ, ἡ, όν, Theilnehmer, Gesellschafter, N. T.

—κοιτάδιος, s. v. a. σύγκοιτος, Hesych.

—κοιτάζομαι, (κοίτη) s. v. a. συγκοιμάομαι.

—κοίτιον, τὸ, (ἀργύριον) Bezahlung für den Beyschlaf, Hurenlohn, Hesych.

—κοιτις, ιδος, ἡ, (κοίτη) Beyschläferinn, Bettgenossinn, Gl. Philox.

—κοιτος, ὁ, ἡ, Beyschläfer, Beyschläferinn; Bettgenosse.

—κολάζω, f. άσω, mit- zugleich strafen - bestrafen - einschränken.

—κολλάω, ῶ, f. ήσω, zusammenleimen; überh. verbinden, vereinigen, zusammensetzen.

—κόλλησις, εως, ἡ, das Zusammenleimen - fügen - setzen; die Verbindung; und

—κολλητὴς, οῦ, ὁ, der zusammenleimt - fügt - setzt, Aristoph.

—κολλος, ὁ, ἡ, (κόλλα) Adv. —όλλως, zusammengefügt durch Leim; metaph. passend, übereinstimmend, Aesch. Choeph. 558. S. ἀρτίκολλος.

—κολυμβάω, ῶ, f. ήσω, mitschwimmen oder untertauchen.

—κομιδὴ, ἡ, das Zusammentragen, Zusammenbringen, Eintragen, τοῦ σίτου, καρποῦ, Ernte; davon

—κομίζω, f. ίσω, mit- zugleich zusammentragen, zusammenbringen, eintragen - bestatten. Bey Soph. Aj 1048. τὸν νεκρὸν τοῖν χεροῖν, s. v. a. στείλλειν oder ἔκτειν. So hat auch Schol. Aeschyli Theb. συγκομιδὴ, ἡ πρὸ τοῦ τάφου πᾶσα ἐπιμέλεια.

—κομιστήρια, τὰ, (συγκομιστὴρ, συγκομίζω) verst. ἱερὰ, Fest der Ernte oder der eingebrachten Früchte, Hesych.

—κομιστὸς, ἡ, όν, zusammengetragen, zusammengebracht; δεῖπνον, Picknick, Athenaeus; ἄρτος, s. v. a. αὐτόπυρος, w. m. n. wie σιγκ. ἄλευρον, ungebeuteltes Mehl.

—κομμάτιον, τὸ, (συγκομμα, συγκόπτω) scheint s. v. a. περίκομμα bey Hesych.

Συγκονίομαι, οῦμαι, f. άσομαι, sich mit im Staube (κόνις) wälzen; mit einem zugleich kämpfen; Plutarch. 6, p. 190. und 306. wahrscheinlich f. L. st. συγκονίομαι in derselben Bedeut.

—κοπιάω, mitarbeiten, Ignatii Epist. Hesychius hat συγκεκοπιακότες, συγκεκομμένους.

—κοπὴ, ἡ, das Verkürzen durch Zerstücken oder Zerschneiden; Abkürzung; die Kürze, Φράσεως, Longini c. 41. das Zusammenschlagen, *collisio*, τῶν ἤχων, Dionys. Halic. 2) eine plötzliche Entkräftung des Körpers, davon σύγκοπος, ein Mensch, der plötzlich entkräftet hinfällt, Diodor. 3, 57. gleichsam zerprügelt.

—κοπος, ὁ, ἡ. S. συγκοπὴ no. 2.

—κοπτικὸς, ἡ, όν, was zum Zerstückeln - Abkürzen hilft, oder συγκοπὴ no. 2. plötzliche Entkräftung bewirkt.

—κοπτος, zerstückelt, kleingeschnitten, abgekürzt, Athenaei p. 373. von

—κόπτω, ich schneide, haue, schlage zusammen; ich mache klein durchs Schneiden - Zerstückeln; ich ziehe ins Kurze, wie *concido*, kürze ab; ich plage, martere, und ermüde, daher ἵππος τὸν ἀναβάτην συγκόπτει, das Pferd ermüdet durch sein Stoſsen den Reiter, Xenoph. συγκόπτεσθαι sagt man von einem Menschen, der im ganzen Körper Müdigkeit empfindet, Theophr. p. 464. (So auch im Deutschen: ich bin wie zerschlagen.)

—κορδυλίζω, s. v. a. συναθροίζω, Hesych. aber Photius hat συγκορδυλίω, m. d. Zusatz κορδύλη γὰρ ἡ συστροφή.

—κορυβαντιᾶν, s. v. a. κορ. mit der Nebenbed. mit- zugleich- zusammen.

Συγκόρυφος, ὁ, ἡ, mit den Spitzen verbunden od. vereinigt, Aristot. Probl. 15, 10.

—κορυφόω, s. v. a. συγκαλύπτω, vollenden, endigen, Dionys. Hal. 6, p. 827.

—κοσμέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich zieren, Cyrop. 2, 2, 26. zusammenstellen oder -bringen, Aristot. de coelo 2, 13. τὴν καθ' αὑτὰς κόσμον συγκ. Antonini 5, 1. ihren eigenen Staat, ihre eigene Welt zusammen verwalten, verwalten.

—κοττα βίζω, ich spiele κόττα βος mit -zugleich, Etym. M.

—κουφίζω, f. ίσω, erleichtern, s. v. a. συνεπικ. zw.

—κραδαίνω, mit oder zugleich erschüttern oder schwenken, Arist. de Mundo 4, 27.

—κραμα, τό, eine Mischung, Composition; von συγκεράω, wovon auch

—κραματικοὶ ὄνειροι, Plutarch. 9, p. 583. Träume, welche aus der herrschenden Leidenschaft entstehen; zw.

—κρασις, ἡ, Vermischung.

—κρατέω, ῶ, f. ήσω, zusammen- festhalten; regieren, beherrschen, Plutar. 9, p. 473.

—κρατος, ὁ, ἡ, (συγκεράω) vermischt, gemischt, Lucian.

—κρατύνω, ganz stark oder fest machen, Plutarch. 8, p. 626. mit- zugleich bestärken, Hippocr.

—κρημνίζω, ich stürze zusammen herab; von mehrern gebraucht, Polyb.

—κρητίζω, davon συγκρητισμός, ὁ, Plutarch. 7, p. 910. wenn zwey streitige Parteyen sich gegen einen dritten Feind vereinigen.

—κριμα, τό, (συγκρίνω) was zusammengesetzt ist, dem einfachen Körper entgegengesetzt; zusammengesetzter Körper.

—κριμάτιον, τό, Dimin. des vorherg.

—κρίνω, zusammensetzen, vereinigen; zusammenhalten und vergleichen, beurtheilen oder messen; Med. sich messen oder mit einander streiten; davon

—κρισις, εως, ἡ, das Zusammensetzen, die Vereinigung; Vergleichung.

—κριτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zusammensetzend; vergleichend; τρόπος, der Comparativ.

—κριτος, ὁ, ἡ, verglichen, vergleichbar.

Συγκροτέω, ῶ, f. ήσω, zusammenschlagen, z. B. die Hände, oder zuklatschen; zusammenschlagen oder hämmern, schmieden; zusammenbringen, vereinigen; zurüsten, zurecht machen, vorbereiten; fest machen, derb machen, eigentlich durchs Schlagen; Bey Plato Cratyl. 24. zusammenziehen. S. διακροτέω nach. συγκροτεῖν καὶ διδάσκειν τὸν χορὸν, Demosth. p. 520. vorbereiten, üben. πόνους, κακοὺς, Φίλους καὶ γυναῖκας, wie *contrahere*, versammeln, vereinigen, zusammenführen, Plutar. davon

—κρότημα, τό, das Zusammengeschlagene, Dicht- Festgemachte; zusammengebrachter Haufen -Horde- Heer; ausgesonnene List, Ränke, Schol. Demosth.

—κρότησις, ἡ, (συγκροτέω) das Zusammenschlagen, Festschlagen, Dichtmachen; Versammlen, Vereinigen; Verbindung, Verschwörung, aus Joseph.

—κροτος, ὁ, ἡ, zusammengebracht, vereinigt, Eur. Androm. 494.

—κροτούσιος, ὁ, ἡ, S. συγκρούσιος.

—κρουμα, τό, geborgtes Geld, Schuld, Hesych.

—κρούσιος, ὁ, ἡ, γέλως, bey Zenobius und Diogenianus, wofür Suidas συγκροτούσιος hat, ein Lachen, wobey man Hände und Füfse bewegt und zusammenschlägt.

—κρουσις, ἡ, (συγκρούω) das Zusammenschlagen oder -stofsen; das Gegeneinanderschlagen -stofsen -treffen, active und neutr. die Vereinigung, Entzweyung, Feindschaft, Verfeindung; in der Musik bey Ptolemäus harmon. 2, 12. das Schlagen oder Berühren zweyer Saiten schnell hinter einander und wiederholentlich, also das Beben, Trillerschlagen.

—κρουσμὸς, ὁ, s. v. a. d. vorherg. Plutarch. Marcell. 16.

—κρουστός, ἡ, όν, zusammengeschlagen; ἱμάτιον συ. erklärt Hesych. d. οὗ ἡ κρωμὶς ἀνατέτριπται, also s. v. a. ἀνάτριπτον, Dioscor. 3, 40. rauhes aufgekratztes Kleid, wie Plüsch, Sammet u. dergl.

Συγκρούω, f. σω, zusammenschlagen, gegen einander schlagen. oder stofsen; active und neutraliter, gegen einander hetzen oder aufbringen, veruneinigen; πόλεμον, einen Krieg erwecken- verursachen, Diod. Sic.

—κρύπτω, f. ψω, verbergen, bedecken, verhehlen; wovon

—κρυψις, ἡ, Verbergung, Verhehlung, Bedeckung.

—κτάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, miterwerben oder gewinnen- erobern.

—κτερίζω, f. ίσω u. ίξω, die Leiche mitbestatten, Apoll. Rhod.

—κτησίδιον, oder —σίδιον, τό, Juliani Epist. 46. gemeinschaftliches Gut, nach Matthäi.

—κτήτωρ, ορος, ὁ, Mitbesitzer; Gloss. Steph. wo auch σύγκτησις, ἡ, Mitbesitz, gemeinschaftliche Besitzung durch *saltus* erklärt wird.

—κτίζω, f. ίσω, erbauen; bebauen, anbauen, bevölkern, Κυρήνην, πόλεις, Herodot. und Strabo; mit- zugleich bauen oder schaffen, LXX.

—κτίστης, ου, ὁ, Miterbauer, Pollux.

—κυβευτὴς, οῦ, ὁ, Gesellschafter im Würfelspiele.

—κυβεύω, mit oder zusammen Würfel spielen oder wagen.

—κυκάω, ῶ, f. ήσω, zusammenrühren, unter einander mischen.

—κυκλόω, συγκυκλέω, ῶ, umringen, umzingeln; zusammen winden oder drehen, Plato Reip. 2.

—κυλινδέω, ῶ, f. ήσω, oder s. v. a.

—κυλίω, f. ίσω, sich mit einem oder einer Sache, z. B. einem Laster, herumwälzen, ἀκρασίᾳ, Xenoph. Symp. 8, 32.

—κυνηγετέω, ῶ, f. ήσω, ich jage mit oder zusammen; von

—κυνηγέτης, ου, ὁ, s. v. a. συγκυνηγὸς.

—κυνηγέω, ῶ, s. v. a. —γετέω; von

—κυνηγὸς, dor. —κυναγὸς, ὁ, Gesellschafter oder Begleiter auf der Jagd.

—κύπτης, ὁ, in der Mechanik *capreolus*, Vitruv. 4, 2. eine Art von Stütze; von

Συγκύπτω, f. ψω, (κύπτω, σύν) eigentl. sich bey einer Arbeit mit andern neigen- bücken (*incumbere*), wie beym Rudern u. dergl. Daher metaph. zusammenhalten. εἰ γὰρ κακοῦνται τὰ κοινὰ συγκύψαντες ποιοῦσι, Herodot. 3, 82. die halten zusammen und thun es gemeinschaftlich. τοῦτο δ' ἐς ὃν ἐστι συγκεκυφὸς, Aristoph. Eq. 854. das alles hält- steckt zusammen. τὰ πέρατα —πτει, Xenoph. Anab. 3, 4, 19. sich zusammenbegeben u. nähern.

—κυρέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. συντυγχάνω, zusammentreffen, treffen; begegnen; sich ereignen, geschehen; davon

—κύρημα, ατος, τό, Zufall.

—κύρησις, εως, ἡ, eigentl. das Zusammentreffen; der Zufall.

—κυρία, ἡ, s. v. a. das vorherg.

—κυριολογέω, ῶ, mit Herr nennen; zw.

—κυρκανάω, s. v. a. συγκιρνάω, Epinicus Athenaei p. 432. wo noch jetzt συγκυρκανήσας steht.

—κυρόω, genehmigen, bestätigen; zw.

—κύρω, f. ύρσω, zusammentreffen oder stofsen. S. κύρω.

—κύφων, ὁ, s. v. a. ὁ συγκύπτων, sehr zw. viell. aus Sirach 19, 23. συγκύφων πρόσωπον genommen.

—κωδωνίζομαι, mit- zusammenzechen, Athenaei p. 19.

—κωλος, ὁ, ἡ, σκίλη σύγκωλα, Xenoph. Venat. 5, 30. übersetzt man gewöhnlich compact, derb, fest; es heifst aber dicht neben einander und wenig aus einander stehend, wie Conr. Gefsner erinnert hat.

—κωμάζω, f. άσω, mit einem in festlicher Procession oder sonst im κῶμος gehen. S. κωμάζω.

—κωμος, ὁ, ἡ, Theilnehmer, Gesellschafter des κῶμος, *comessatio*.

Συγκωμῳδέω, mit einem Komödie spielen oder verspotten.

Συγξαίνω, mit- oder zusammenkrempeln, durchkrempeln, zusammenbringen und vereinigen.

—ξέω, durch Schaben- Kratzen und Schnitzen ebnen und poliren; daher Dionys. Hal. *σύνθεσιν συνεξεσμένην*, und 6, p. 1076. *ἁρμονίας συνεξέσθαι καὶ συνηλίφθαι* sagt, d. i. durch Poliren und Ueberstreichen eben- glatt und unmerklich gemacht. Plutarch. 6 p. 281. Hutt ἡ Μενάνδρου, *Θρέσις συνέξεσται αὐτὴ καὶ συμπέπνευκεν ἡσεμένη πρὸς ἑαυτήν.*

Συγχάζω, davon *συγχάσαι*, *συγχαρῆσαι*, Hesych.

—χαίρω, m. d. Dat. ich freue mich mit; auch ich gratulire. *ἦλθεν ὁ βασιλεὺς εἰς τὴν Ῥώμην συγχαρησόμενος τῇ συγκλήτῳ ἐπὶ ταῖς γενέσαις*, um dem Rathe wegen der Begebenheiten zu gratuliren, Polyb 30, 16. auch im schlimmen Sinne; *ῥᾴδιος συγχαίρω τῶν γεγενημένων, ὅτι*, Demosth p. 194. ich freue mich über das, was den Rhodiern widerfahren ist.

—χαλάω, (χαλάω) *τὰ μὲν οὖν ἀντίαν Φορὰν Φερόμενα ἀνατάξαντα αὐτὰ αὐτοῖς συγχαλᾷ.* Archytas H. Stephani Excerpt p. 81. u. Mori über das N. T. p. 88. die lösen ihre Kräfte einer des andern auf.

—χαλκεύω, zusammenschmieden, schweifsen od. anlöthen, Athenaei p. 488.

—χαριτικός, ἡ, ὴ, oder *συγχαριτικός*, zum Mitfreuen- Gratuliren gehörig, gratulirend.

—χαρίζομαι, ich schenke, gebe, bin gefällig, willfahre mit andern. *τὸ λέγειν τὰ συγχαριζόμενον καὶ προσφιλῆ*, das ganz Gefällige, Plutar. 6, p. 101.

—χείλιαι, αἱ, (χεῖλος) der Schluss der Lippen, Aristot. Physiogn. c. 6.

—χειμάζω, f. άσω, zugleich oder mit überwintern; im Passivo gleichen Sturm ausstehen; gleiche Kälte leiden.

—χειροτονέω, ῶ, zugleich mit Handarbeit thun, Luciani Lexiph. 2.

—χειρουργέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zusammen Hand anlegen und verrichten oder thun, *τὰ ἱερά*, Isaeus.

—χέω, f. εύσω, ist von der Form *συγχεύω*, davon *συνέχυναν*, zusammengießen, vermischen; verwirren; betrüben. *ἀνδρα συγχεῖαι*, für *συγχέαι*. Odyss. 8. 139 verwirren, niederschlagen, *σύγχεε θυμὸν*, Il. 13, 808. *συνέχεεν ὀϊστὸς ἰοῦς*, 15. 473. hat die Wirkung der Pfeile vereitelt; verstellen Bey Polyb. 29, 15. *πόλεμον*, wie *conflare bellum*, einen Krieg verursachen.

Συγχιλίαρχος, ὁ, Mit-Chiliarch, Josephus.

—χόνδρωσις, ως, ἡ, das Verwachsen- Zusammenwachsen mittelst eines Knorpels, χόνδρος.

—χορδία, ἡ, Zustimmung eines Saiteninstruments, Athenaei 4, p. 183. 14. p. 635.

—χορδός, ὁ, ἡ, (χορδὴ) zusammenstimmend, von Saiten; übergetr. einstimmig, passend, harmonirend, Hesych. in *ἀντίχορδα*.

—χορευτής, οῦ, ὁ, Fomin. —*εύτρια*, ἡ, der, die mittanzt; von

—χορεύω, zusammen oder mittanzen; *χορευτὰς συγχορεύσαντας*, Plutar. 6, p. 353. Sänger desselben Chors.

—χορηγέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich- zusammen Aufwand machen- verwenden- hergeben.

—χορηγός, ὁ, der mit Aufwand macht oder verwendet; zweif.

—χορός, ὁ, ἡ, der mit einem im Chor ist, *Νυμφῶν*, der Nymphen, Orph. hymn. 10.

—χορτος, ὁ, ἡ, angränzend, benachbart, Nachbar, Eurip. Andr. 17. Herc. fur. 371. Orph. Argon. 191. wo die Glosse *σύγχωρος* in einigen Handschr. dafür steht.

—χόω, ῶ, zuschütten, zudämmen, Herodoti 4, 120.

—χράομαι, ῶμαι, mit- zugleich gebrauchen, mit verbrauchen; mit einem umgehen, N. T.; ich borge mir zusammen, Polyb. 1, 20.

—χρησις, ἡ, gleicher Gebrauch; Umgang, Verkehr; vereinigter Gebrauch, Clemens Suo. 1, p. 318.

Συγχρηστηριάζομαι, mit oder zugleich das Orakel befragen.

—χρίμπτω, f. ψω, s. v. a. *συγχρούω* und *συμφίρω*, Hesych.

—χρισμα, τὸ, Salbe, Schmiere; von

—χρίω, f. ίσω, einsalben, bestalben, einschmieren.

—χρονίω, (σύγχρονος) zu gleicher Zeit leben mit, Athenaei p. 500.

—χρονίζω, s. v. a. das vorherg. Schol. Aristoph. Ach. 850.

—χρονισμὸς, ὁ, Zustimmung Uebereinstimmung der Zeit; Gleichzeitigkeit.

—χρονος, ὁ, ἡ, gleichzeitig.

—χροος, contr. *σύγχρους*, ὁ, ἡ, (χρόα) einfarbig, gleichfarbig, s. v. a. *ὁμόχροος* mit *ὁμαλὸς*, Polyb. 3, 46. 2) s. v. a. *συγχρωτιζόμενος*, Posidippus A henaei 13, p. 596.

—χρωζω, f. ώσω, abfärben, die Farbe mittheilen, Plutar. 9, p. 690 Bey Dionys. hal. vom Verwischen- Verschmelzen der Farbe in der Malerey.

—χρωμάτιστος, ὁ, s. v. a. *σύγχροος*, aus Phav. Lex. zweif.

—χρῶτα, Accus. von *σύγχρως*, ὁ, ἡ, auch *πρὸς χρῶτα*, Artemidori 1, 82. eine Art von Stellung, oder vielmehr die Lage im Beyschlafe, wenn beide Körper vern sich berühren. Das Gegentheil ist *ἀντιτραμμένην*, abgewendet.

—χρωτίζω, s. v. a. *χρωτίζω* und *χροΐζω*; im Medio, Umgang haben mit einem, z. B. *τοῖς νεκροῖς*, Laert. 7, 2. mit den Todten Umgang oder gleiche Farbe haben.

—χύνω, *συγχύω*, s. v. a. *συγχέω*; davon

—χυσις, εως, ἡ, Vermischung, Verwirrung.

—χυτικὸς, ἡ, όν, vermischend, verwirrend.

—χύω, s. v a. *συγχέω*.

—χωνεύω, zusammen- oder einschmelzen.

—χωννύω, *συγχώννυμι*. f. χώσω, s. v. a. *συγχέω*, zuschütten und mit Erde bedecken, Geopon.

Συγχωρέω, ῶ, f. ήσω, ich gehe mit- zusammen; daher ich ziehe mich zusammen; mit *συνάγεται* verbunden, Plutar. Q. S. 8, 3. 2) ich gebe nach, erlaube, gestatte; 3) ich verzeihe, schenke, vergebe; ich trete ab, *εἰ τῆς ἡγεμονίας συγχωρήσομεν Συρηκουσίοις*, Herodoti 7, 161. 4) *συγχωρεῖν εἰρήνην, ἡμέραν*, sich über einen Friedensvertrag einigen, Frieden schliefsen; einen Tag gegenseitig festsetzen, wie *res convenit*, *dies convenit*, *conventum*. (Eingehen, absolute gebraucht. Lucian Halcy. c. 8. ibi Hemsterh. Diod. 11. 58 ff.)

—χώρημα, ατος, τὸ, das Nachgegebene; Zugestandene, das Erlaubte; Erlaubnifs, Urlaub, Bewilligung.

χώρησις, εως, ἡ, das Zu- oder Nachgeben; Nachsicht; Zustimmung.

—χωρητικός, ἡ, όν, zum Weichen- Nachgeben- Nachsehen gehörig oder geneigt.

—χωρία, ἡ, s. v. a. *συγχώρησις*, das Nachgeben, Nachsicht, Hippocr.

—χωρος, ὁ, ἡ, angränzend, Gloss. Philox. S. *σύγχορος*.

—χωσμα, τὸ, (*συγχόω*) angehäufter Schutt und Unrath, Gregor. Naz. wo aber Eph. *σύγχρωσμα*, d. i. Vermischung, lesen wollte; eigentlich ein mit Schutt bedeckter Ort.

Σύδην, Adv. (σύω, σύομαι) mit Ungestüm und Heftigkeit darauf losgehend, heftig, eilig. Aeschyli Pers. 480.

Σύειος, εία, ὕειον, (σῦς) vom Schwein

Συζάω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich zusammen leben; sein Leben womit- wobey zubringen, als *φιλοπραγμοσύνῃ* und dergl.

—ζεύγνυμι, *συζευγνύω*, f. ζεύξω, zusammen ans Joch spannen; verbinden, vereinigen, vorzügl. durch die Ehe, Xen. Oec. 7, 30. und 9, 5. davon

—ζευξις, εως, ἡ, Verbindung durch und an ein Joch; überh. jede Vereinigung, vorz. durch die Ehe.

—ζέω, mit sieden lassen, Dioscor.

—ζητέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich zusammen suchen oder untersuchen; davon

Συζήτησις, ἡ, gemeinschaftliche Untersuchung, gemeinschaftliches Suchen; und
—ζητητής, οῦ, ὁ, der mit sucht oder untersucht.
—ζοφόω, ῶ, (ζόφος) mit - zugleich oder ganz verfinstern, Anthol.
—ζυγέω, ῶ, eigentlich von Jochochsen, die gleich am gemeinschaftlichen Joche ziehen; davon das Gegentheil ἑτεροζυγεῖν, von Soldaten, in derselben Reihe stehen, Polyb.
—ζυγής, ές, ὁ, ἡ, zusammen gespannt gejocht; gepaart, vereinigt; überh. s. v. a. σύζυγος, also auch Gatte, Freund und dergl. Eur. Alc. 315 Iph. Taur. 750.
—ζυγία, ἡ, s. v. a. σύζευξις; bey den Grammatikern die Conjugation.
—ζυγίτης, ὁ, der mit einem Gepaarte, Nicetas Annal. 17, 7. von der Ehe.
—ζυγος, ὁ, ἡ, und σύζυξ, υγος, ὁ, ἡ, gepaart, vereinigt, vorz. durch die Ehe, Ehegenosse. Plutar. verbindet es mit ἀδελφὸς und ἐνάμιλλος für zusammenhängend und verwandt.
—ζυμόω, (ζύμη) einsäuern und in Gährung bringen, von Mehl und Brodteig, Schol. Lycophr. 640.
—ζωμα, τὸ, die Verbindung von Bändern, Stricken und dergl. Aeschyli Supp. 478.
—ζώννυμι, f. ζώσω, Aristoph. Thesm. 255—663. Lys. 536. umgürten, anlegen; eigentlich zusammengürten.
—ζωοτοιέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich lebendig machen od. beleben.

Συῆλαι, al, (σῦς, ἰλλάω) Lager eines Schweines, τόπος βορβορώδης, Hesych. vielleicht *suile*.
Συηνέω, ῶ, auch ὑηνέω, sich schweinisch oder ungesittet betragen.
Συηνία, ἡ, auch ὑηνία, s. v. a. ἀμαξία, σκαιότης, Suidas. Bey Plut. 7, p. 216. H. der Zustand eines Schweines.
Συηνός, s. v. a. ὑηνός.
Σύθεν, aeol. st. ἐτύθησαν, von σύομαι.
Σύθι, Imper. von σῦμι st. σύομαι, s. v. a. ἰλθί, Hesych. wie κλύθι, πίθι.
Συΐδιον, τὸ, Schweinchen, Dim. von σῦς.
Συκάζω, f. άσω, ich lese - breche reife Feigen ab; 2) ich gebe einen an; s. v. a. συκοφαντίζω, komisch; 3) s. v. a. κυίζειν ἐν ταῖς ἐρωτικαῖς ὁμιλίαις nach Hesych. So steht Athenaei 13, 591. συκάζουσαν ἑταίραν Λαγίσκαν.
—καλίς, ἡ, ein kleiner Vogel, der die Feigen gern frißt, *ficedula*, Feigenfresser
—καμινέα, ἡ, der Maulbeerbaum, *Morus*.
—κάμινος, ἡ, der Maulbeerbaum, συκάμινον, τὸ, die Frucht davon Maulbeeren, *morum*. Der Saft davon diente auch dem Frauenzimmer statt Schminke; Eubulus Athenaei pag. 557. συκαμίνῳ τὰς γναθους κεχριμένας, und Philippides Photii τοῖς συκαμίνοις ὁ ἀντὶ τοῦ Φοινικες ὅλον τὸ πρόσωπον.
—καμινώδης, ες, ὁ, ἡ, dem Maulbeerbaum ähnlich.
—κάριον, τὸ, kleine Feige
Συκάς ἄδος, ἡ, junger Feigenbaum, überh. Feigenbaum, wie συκίς.
—καστής, οῦ, ὁ, συκάστρια, ἡ, der - die Feigen abnimt; 2) in Verläumder, Angeber, Hesych.
—κέη, contr. συκῆ, ῆς, ἡ, (συκέα) der Feigenbaum, *ficus*; 2) ein Auswuchs. S. σῦκον.
—κηγορία, ἡ, (σῦκον, ἀγορέω) s. v. a. συκοφαντία, Cabale, Chicane, Hesych.
—κία, ἡ, s. v. a. συκῆ. Fabula herculeens. p. 245.
—κίδιον, τὸ, kleiner Feigenbaum, kleine Feige.
—κίζω, ich füttere mit Feigen, Anthol.
—κινος, ίνη, ινον, was zum Feigenbaum gehört, davon genommen ist; ξύλον, Holz vom Feigenbaum, welches weich schwammicht - schwach ist, keine Last trägt, und im Brennen einen scharfen Rauch gibt; daher σύκινες ἄνδρες, ein schwacher Mann, συκίνη ἐπικουρία, eine schlechte Hülfe, συκίνη γνώμη, schlechter Verstand. σύκινον πόμα, Getränk aus Feigen.
—κινόφυλλον, τὸ, Feigenblatt, Gloss. St.
—κίον, τὸ, ein Trank von abgekochten trocknen Feigen, Hippocr. σύκινον πόμα, Plutar. 9, p. 13.

Συκίς, ίδος, ἡ, ein Schnittling vom Feigenbaum zum Pflanzen, Aristoph. Ach. 996. 2) eine, die den Auswuchs σῦκον hat, Hesych.
—κίτης, ου, ὁ, feigenartig, feigenähnlich; von Feigen; οἶνος, Wein aus Feigen gemacht.
Συκοβασίλεια, τὰ, Königsfeigen; eine besondre Art, Athenaei 3, p. 76. wovon die getrockneten Feigen βασιλίδες hiefsen.
—βίος, ὁ, ἡ, (βίος, σῦκον) der von Feigen, 2) von Verläumdung sich nährend - lebt, Schol. Aristoph. Plut. 874. wie συκωρός, συκολόγος, Φιλόσυκος und συκοστάς.
—λογέω, ῶ, f. ήσω, ich sammle - lese Feigen; von
—λόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) der Feigen sammelt; 2) davon spricht. S. συκοβίος.
Συκομάμας, ὁ, (Feige Memme. R.) S. βλιτομάμας nach.
—μορέα, ἡ, s. v. a. συκόμορος.
—μορίτης, ου, ὁ, οἶνος, ein aus der Frucht des Sykomorus bereiteter Wein.
—μορον, τὸ, die Frucht des
—μορος, ὁ, *Sycomorus*, die ägyptische Feige (*Ficus Sycam.* L. n.), welche die Frucht am Stamme trägt, Dioscor. 1, 182. συκάμινος, ἡ, des Theophr. pl. 4, 2.
Σῦκον, τὸ, Feige; Feigwarze, vorz. an dem Augenlide oder After, wie *marisca*, wegen der Aehnlichkeit. (σῦκον χειμῶνος ζητεῖν, μαινομένου, sprüchwörtl. Antonin. XI, 33. Suidas in καιρός. R.)
—ὀταις, αἴδος, ὁ. S. in συκοστάς.
—οπέδιλος, ὁ, Aristoph. Equ. 526. komisch nach dem homerischen χρυσοπέδιλος gemacht, von einem συκοφάντης oder Calumnianten - Chicaneur.
—οτρίστης, ου, ὁ, Feigenspalter, ein Filz, s. v. a. κυμινοπρίστης; zw.
—όπρωκτος, ὁ, ἡ, mit Feigwarzen am Hintern, Hesych.
—οστάς, άδος, ὁ, s. v. a. συκοφάντης, Schol. Aristoph. Plut. 874. wo συκόπαιδες falsch steht. Hesych. hat συκοσταδίας.
—οτραγέω, Feigen essen.
—οτρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) Feigenesser; zw.
Συκουρὸς, ὁ, s. v. a. συκωρός, Feigenhüter.
Συκοφαντέω, ῶ, f. ήσω, (συκοφάντης) ich verläumde, klage falsch an; chicanire; davon
—οφάντημα, τὸ, eine Verläumdung od. falsche Anklage.
—οφάντης, ου, ὁ, (φαίνω, σῦκον) eigentl. Feigenzeiger, vorz. ein Angeber, Ankläger, welcher Vergehen wider das Gebot, daſs man keine Feigen aus dem Gebiete von Athen führen und verkaufen sollte, anzeigte; so erklären es nämlich die Alten, und Plutar. 8, p. 75. daher ein Calumniant, Chicaneur, der um seines Vortheils willen andre angibt; überh. ein Chicaneur.
—οφαντητός, ή, όν, von Sykophanten verläumdet od. verklagt; zw.
—οφαντία, ἡ, Betragen, Charakter eines Sykophanten; Verläumdung, falsche Angabe und Anklage.
—οφαντίας, ὁ, Aristoph. Equ. 437. komisch, wie καινίας, eine Windart, von συκοφαντία gemacht.
—οφαντικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Sykophanten - Calumnianten gehörig, ihm anständig.
—οφάντρια, ἡ, Fem. von συκοφάντης.
—οφαντώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, calumnianten artig, von εἶδος, συκοφ. contr.
—όφασις, ἡ, s. v. a. συκοφαντία. Suidas hat auch συκοφάσεις für συκοφάντας; zw.
—οφορεῖον, τὸ, Feigenkorb, *ficarium*, Gloss. St.
—οφορέω, ῶ, f. ήσω, ich trage Feigen; von
—οφόρος, ὁ, ἡ, Feigen tragend.
Συκόω, ῶ, zur Feige machen; mit Feigen nähren, st. συκίζω; pass. zur Feige werden; Feigen oder Feigwarzen bekommen; zw.
Σύκχος, ὁ, συκχὰς und συκχὶς, ἡ, das lat. *soccus*, eine Art von Schuh, oder Socke, Analecta 2, p. 51. not.
Συκώδης, ες, ὁ, ἡ, feigenartig; voll Feigen.

Σύκωμα, τό, wie σύκωσις, ἡ, (συκόω) feigenartiges Gewächs, wie σῦκον.

—κών, ῶνος, ὁ, Feigengarten.

—κωρέω, ich bewache die Feigen, Pollux. von

—κωρός, ὁ, s. v. a. συκοφύλαξ. S. συκόβοτος.

—κωσις, εως, ἡ, s. v. a. σύκωμα und σῦκον, ein rauhes Fleischgewächs oder Auswuchs des Augenlids.

—κωτός, ἡ, όν, (συκόω) mit Feigen genährt, ἧπαρ, *ficatum jecur*, Leber eines mit Feigen genährten Thiers.

Συλαγωγέω, ῶ, f. ήσω, (σῦλον) ich führe Beute weg, führe als Beute weg, raube, Heliodori 10, p. 512. τὸν οἶκον, berauben, Aristaen. 2, ep. 22.

Σύλασκε, Imperf. ionic. vom folg.

Συλάω, συλεύω u. συλέω, ich nehme weg; plündere; nehme die Schiffe zur Bezahlung weg. S. σύλη. Ueberh. fort- abwegnehmen, ἐσύλα τόξα, Il. 4, 105. nahm herunter, τεῦχα Πριάμοιο V. 116. τεύχεα συλᾶν gebraucht Homer vom Sieger, der dem getodteten Feinde seine Waffen und Rüstung nimt; auch im dopp. Accus. μή μιν Ἀχαιοὶ τεύχεα συλήσωσι. Auch schlechtweg συλᾶν, συλεύειν τινα, τοὺς νεκροὺς, νέκυας, die todten Feinde ihrer Waffen berauben, was man späterhin σκυλεύειν nannte. συλάσας κρᾶτα Μεδούσης, Pind. Pyth. 12, 28. nahm der erschlagenen Medusa das Haupt. Die Form συλεύω in ders. Bed. Il. 5, 48. aber 24, 436. heifst es heimlich einem etwas entziehen, ihn berauben, betrügen um etwas; 2) das Wort συλᾶν kommt häufig in Chandleri Inscript. no. 150. und flgd. vor εἰδά τις ἰφάπτεται Σωτῆρος ἐπὶ καταδουλισμῷ — οἱ παρατυγχάνοντες — συλέοντες Σωτῆρα ὡς ἐλευθέραν ἐοῦσαν ἀζήμιοι ἔστωσαν, also die eine als frey verkaufte Sklavinn demjenigen, der sie als die seinige vindiciren will, entreifset, *recuperat*.

Σῦλη, ἡ, auch σύλα, davon σύλαν ἔχειν κατά τινος, ἔχειν, δίδοναι τινὶ κατά τινος, drücken das Recht aus, welches man sich nahm, oder das man bekam, einem Kaufmanne, der schuldig und ausgeklagt war, zur Bezahlung die Waare aus dem Schiffe, oder die Schiffe selbst in Beschlag zu nehmen; davon die Handlung συλᾶν hiefs. S. ῥύσιον. Demosth. p. 927. 931. Bey Lysias auch σῦλα ποιεῖσθαι p. 860. von σῦλον. Bey Aristot. Oecon. 2, 11. geben die Chalcedonier den Bürgern und μετοίκοις Kaperbriefe, σῦλον, gegen Privatpersonen und Staaten oder Städte, κατὰ πόλεως ἢ ἰδιώτου.

—λημα, τό, Beute; Raub.

—λήσιος, ὁ, ἡ, (συλάω) gestohlen, geraubt, Maximus vers. 583.

—λησις, ἡ, Plünderung, Beraubung.

—λήτειρα, ἡ, Fem. von συλητήρ, s. v. a.

—λητης, ου, ὁ, (συλάω) der raubt, der beraubt oder plündert; Räuber.

—λήτρια, ἡ, s. v. a. συλήτειρα.

—λήτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. συλητήρ, poet.

Συλλαβή, ἡ, (συλλάβω) Sylbe, wenn man im Lesen oder Sprechen mehrere Buchstaben zusammenfafst; Aeschyli Sup. 466. πέπλων συλλαβάς, d. i. womit die πέπλοι gebunden sind. ἐν γραμμάτων ξυλλαβαῖς βοᾷ, Theb. 453. in geschriebenen Worten.

—λαβίζω, f. ίσω, Sylben zusammen aussprechen, buchstabiren, Plutar. 7, p. 933.

—λαβομαχέω, um oder über Sylben streiten, Philo 4, p. 104. P.

—λαβοπευσιλαλητής, ὁ, Athenaei 4, p. 162. andere Handschr. haben —λαβητής, der nach Sylben fragt, forscht und davon spricht.

—λαβος, ὁ, Büchertitel, Cicero Attic. 4, 4, wo andere σιττύβαι oder σίττυβοι lesen; zw.

—λαγνεύω, mit in der Liebe ausschweifen; zw.

—λαγχάνω, mitloosen; durch das Loos zugetheilt werden, ψυχὴν ἄλλῳ δαίμονι συλλαχοῦσαν, Plutar. 8, p. 315.

—λαλέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich- zusammenreden, N.T.

—λαμβάνω, f. συλλήψω, ich nehme zusammen, fasse zusammen, umfasse, verbinde; ξυνέλαβε τὸ στόμα τε καὶ τοὺς ὀφθαλμούς, drückte ihm Mund und Augen zu, Plato; 2) ich greife, ergreife; 3) ich halte fest - arretire - binde; 4) συλλαμβάνειν τινί τινος, mit einem eine Sache anfassen, ihm bey einer Sache beystehen, Isaeus p. 245. sagt τὰ ψεύδη τούτῳ συλλ. in der Lüge einem beystehen; 5) empfangen, schwanger werden; 6) ich fasse mit dem Verstande, begreife, fasse, verstehe. Das Medium hat die meisten dieser Bedeut. auch. ἵκτλει ὅσον τάχος, σαυτὸν ξυλλαβὼν ἐκ τῆς δὲ γῆς, Soph. Phil. 577. wie *corripe te hinc*, mache dich von hier eilends fort.

Συλλάμπω, f. ψω, wie *colluceo*, zusammen oder über und über leuchten, glänzen; davon

—λαμψις, εως, ἡ, *collustratio*, das Leuchten, Glänzen, Plutarch. fac lun. p. 671. verbindet es mit συναγωγασμός, um das Leuchten der Kohlen- Fackeln und dergl. auszudrücken, die ganz leuchten; da ἔλλαμψις das Leuchten auf einer Oberfläche ausdrückt. Q. S. 1, 8. heifst es die Vereinigung des Lichts.

—λανθάνω, mit- oder zusammen verborgen seyn.

—λατρεύω, ich diene mit- zugleich, Plutar. 9, p. 713.

—λαφύσσω, Lycophron. 1267. (λαφύσσω) mit verzehren oder verheeren.

—λειαίνω, mit oder zusammenreiben, oder glätten; zerreiben, zermalmen; διὰ τὸ μὴ συλλελειάνθαι τῷ ἑξῆς, d. i. die Composition ist hart, weil sie durch die folgenden Worte nicht sanfter gemacht wird. Dionys. hal. 6, p. 1050.

—λέγω, f. ξω, zusammenbringen, einsammlen, versammlen; zusammen lesen; im Pass. zusammen liegen oder schlafen, beyschlafen, τινί, Plato Tim.

—λείβω, f. ψω, zusammengiefsen, schmelzen - träufeln lassen oder mischen; im Med. zusammenfliefsen.

—λειόω, ῶ, mit- zusammenreiben.

—λειτουργέω, ῶ, ich verrichte mit oder zugleich einen öffentlichen Dienst, *munus*; von

—λειτουργός, ὁ, der mit oder zugleich einen öffentlichen Dienst leistet.

—λεκτος, (συλλέγω) zusammengebracht; zw.

—λεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) Bettgenosse.

—λεξις, εως, ἡ, (συλλέγω) Versammlung, das Zusammenbringen, Einsammeln; das Zusammenliegen oder -schlafen, Plato Tim.

—λεσχηνεύω, mit- zusammenreden oder schwatzen; zw.

—λήβδην, Adv. (συλλήβω, συλλαμβάνω) zusammengefafst, im Ganzen, überh. zusammen; zugleich, Plato reip. 1, p. 344. 6.

Σύλληξις, ἡ, (συλλαγχάνω) πυκτῶν, Plato Leg. 7. p. 384. wie *comparatio pugilum*, wenn die Fechter durchs Loos gepaart und gegen einander aufgestellt werden; vergl. Plutar. 7, p. 531. τῶν στοιχείων κατὰ τὰ μέτρα, die Vereinigung der Elemente nach einem gewissen Maafse. Jambl. Myster. s. 5, c. 20. Bey Antoninus 3, 11. s. v. a. συνησις u. σύγκλωσις.

—λήπτειρα, ἡ, Fem. von —λῆπτηρ, ὁ, (συλλαμβάνω) Gehülfe, Gehülfinn.

—λητικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, *collective*, zusammengenommen, insgesammt.

—λήπτρια, ἡ, s. v. a. —τειρα.

—λήπτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. —τὴρ, Gehülfe.

—ληρέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich närrisch seyn oder Possen machen.

—ληστεύω, mitrauben, mitberauben, mit andern Räuber seyn; von συλλῃστης, ὁ, Miträuber, Xenoph. Eph. und Chariton.

—λῃστρια, ἡ, Femin. von —λῃστὴρ, s. v. a. —λῃστης. Miträuber, Miträuberinn, Pollux 6, 158.

—λῆψις, ἡ, (συλλαμβάνω) das Mitnehmen, Mitfassen, das Helfen, Theilnehmen; Hülfe, Theilnahme, Beystand; das Ergreifen, Festhalten, Gefangennehmen; das Zusammennehmen oder -fassen; die Empfängnifs, das Schwangerwerden.

Συλλιάζω. S. λιάζω nach.

—λιπαίνω, καμινευόμενος συλλιπαίνεται σίδηρος, Strabo 5, p. 348. wird in Oefen ausgeschmolzen, aus dem Erze gezogen, Plutar. 10, p. 201. ἡ μάρμαρος τὸν συλλιπαινόμενον διὰ τοῦ πυρὸς σίδηρον συμπλέκει καὶ συναπτει.

Συλλογεύς, έως, ὁ, der Sammler, Einsammler; Polyaeni 2, 34. davon

—λογευτικός, ή, όν, zum Einsammlen, Versammlen gehörig; τὸ συλλ. verst. ἀργύριον, Musei veron. p. 15.

—λογή, ή, s. v. a. σύλλεξις, das Sammlen; die Sammlung; Werbung, Xen. an. 1, 1, 6.

—λογίζω, wie συλλέγω, zusammenbringen, sammlen; versammlen, Dio Chr. Or. 35. p. 72. Med. die Rede (λόγος), die Rechnung oder die Gründe zusammenfassen; daher also *complecti*, τὰ εἰρημένα ἐξ ἀρχῆς συλλογίσασθαι, das Gesagte vom Anfange an wiederholen, recapituliren; zusammenrechnen; folgern und schliefsen, argumentiren.

—λογιμαῖος, αία, αῖον, was zusammengelesen- zusammengebracht oder gesammlet zu werden pflegt; ὕδατα, zusammenlaufendes Wasser, Aristotel. ἀνθρωπ., bey Lucian. 6, p. 79. Menschen, die von ungefähr zusammen kommen, Nicetas Annal. 9, 4.

—λογισμός, ὁ, (συλλογίζομαι) das Zusammenrechnen; der Schluſs oder die Folgerung aus den Vordersätzen oder übrigen Umständen; Ueberlegung, Beurtheilung; Schlufsform; bey Diod. Sic. 17, 94. Sold.

—λογισταί, (συλλογίζομαι) *ratiocinatores*, Gloss. St. die berechnen oder Schlüsse machen; davon

—λογιστικός, ή, όν, Adv. —κῶς, zum Schlufsmachen-Schliefsen gehörig-geschickt, darin geübt, syllogistisch.

—λογος, ὁ, s. v. a. συλλογή, Zusammenkunft, Versammlung. σύλλεγον ψυχῆς λαβέ, Eur. Herc. fur. 626. sammle dich, fasse dich.

—λοιδορέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich schelten oder schmähen, Jerem. 29, 27.

—λούω, f. σύσω, mitwaschen; Med. mit- zusammen sich baden.

—λοχάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. συλλοχίζω; zw.

—λοχία, ή, das Verbinden und Vertheilen in λόχοι, s. v. a. ἄθροισμα, Anhäufung, Hippocr.

—λοχίζω, mit andern in λόχος oder Centurien vertheilen, Plutar. 1, p. 72.

—λοχισμός, ὁ, s. v. a. συλλοχία.

—λοχίτης, ου, ὁ, aus demselben λόχος ein Soldat.

—λυπέω, mit- zugleich betrüben oder beleidigen; im Medio sich mit betrüben, Mitleiden haben, condoliren.

—λυσις, ή, bey Diodor. Sic. die Trennung; Aussöhnung, Friedensschluſs. S. συλλύω.

—λυσσάω, (σύν, λυσσάω) ich rase mit, im Medio Anthol.

—λύω, f. ύσω, ich trenne mit einem Andern oder von einem Andern, s. v. a. διαλύω, Soph. Aj. 1317. und Diod. Sic. Med. συλλύεσθαι πρός τινα, von Gegnern, Feinden, die sich aussöhnen und Friede machen; bey Aeschyl. Choeph. 291. erklärt der Schol. συλλύειν durch συνιέναι; andere lesen συλλεύειν.

Σῦλον, τό, Beute, als abgenommene Waffen-Kleidung, *spolia*, Raub; Plaud. S. auch σύλη.

—λόνυξ, χος, ὁ, ἡ, die Nägel raubend-nehmend, στένυξ, Epigr. Phaniae.

—λωσία, ή, (λῶτος, συλάω) f. L. st. συλοληπσία, Pollux 7, 42. Kleiderdiebstahl.

Σύμβαδην, Adv. mit zusammengehaltenen Füſsen; Opp. περιβάδην, Nicetas Annal. 2, 4. vom Reiten.

—βαδίζω, mitgehen.

—βαίνω, Fut. βήσομαι, attisch ξυμβαίνω (σύν, βάω, βαίω, βαίνω, βῆμι) ich halte die Füſse zusammen, διαβαίνοντες πάντες μᾶλλον ἢ συμβεβηκότες, Xen. Equ. 1, 14. d. i. mehr mit aus einander als zusammengestellten Füſsen; das Gegentheil διαβαίνειν; dah. ἀνδριὰς συμβεβηκώς, Bildsäule mit zusammenstehenden nicht getrennten und auswärts stehenden Füſsen; 2) ich trete-gehe-komme zusammen, um mit jemand zu sprechen, mich mit ihm über eine Sache zu vereinigen, auszusöhnen, ein Bündniſs zu machen; wie *convenire*, *conventio*. Auch vom Zusammentreffen der Zeit (Begegnen)-der Summen in der Rechnung, *contingere*, *accidere*. τὸ συμβεβηκός, der Zufall; πόλεμος κακῶς συμβάς. Xenoph. Memor. ein unglücklich ausschlagender Krieg. In d. Dialectik zeigt συμβαίνει die Schlufsfolge an, die sich aus den Vordersätzen ergibt, Plato Alc. 1, 52. In der Erzählung das Zusammentreffen der Umstände oder mehrerer Handlungen zu einer Zeit, zutreffen, sich fügen u. s. w. *contingere*, Plutar. 10, p. 289. H.

Συμβακχεύω, mit andern zugleich βακχεύειν.

—βάκχη, ή, Mitbacchantinn, Eur.

—βακχος, ὁ, Mitbacchant, Eur. Troad. 500. nennt die Kassandra συ. θεσίς, die von den Göttern inspirirte Prophetinn.

—βαλλόμενος, Herodot. ion. st. —βαλλόμενος; zw.

—βάλλω, τινί τι, ich werfe-bringe mit oder zugleich; 2) ich werfe-bringe-trage zusammen. συμβάλλειν σχοινία, Stricke machen-flechten, Aristoph. Pac. 37. λόγους, Cyrop. 2, 2, 21. und ohne λόγους, Anab. 4, 6, 14. *conferre*, verst. *sermonem*, Dialogus de corrupta eloq. 42. zusammen reden-sprechen; daher συνεβάλλοντο λόφοις, Anab. 6, 3, 3. sie verabredeten einen Hügel; (συμβάλλειν τινάς Leute zusammen-aneinander bringen-hetzen, verfeinden, wie *committere*, Xenoph. Cyrop. 6, 1, 33. R.) 3) ich vergleiche meine Meynung mit einem Andern und berathschlage; oder 4) ich vergleiche meine Meynung mit den Umständen, betrachte sie und mache daraus einen Schluſs; daher vermuthen, rathen, errathen, schliefsen. ταύτην τὴν ὄψιν συνεβάλλετο ἐξελήλυθέναι, Herodot. 6, 108. deutete den Traum und urtheilte, dafs er so in Erfüllung gegangen sey, *conjicere somnium*; *conjectura*. ξυνεβαλλόμην τον ὄνειρον εἰς βραδύτητα, Philostr. heroic. praef. ξυμβαλοῦ γνώμην, Soph. Oed. C. 1151. denke darüber nach; 5) συμβάλλεσθαι, χρήματα συμβάλλειν τινί, im Handel-Geldgeschäften Verkehr mit einem haben. S. συμβόλαιον; daher 6) ich mache mit jemand eine Verabredung-Contract-Vertrag. οἱ συμβάλλοντες, Dionys. Antiq. 4, 9, und 5, 62. die Gläubiger, Creditores; wie τὰ συμβόλαια die Schulden; 7) συμβάλλειν τινί, verst. μάχην, ich liefere einem Feinde ein Treffen, kämpfe, Xenoph. rep. Lac. 4, 6. 8) ich trage bey, *confero*; nütze, bin beförderlich; 9) συμβάλλομαί τινι, ich treffe mit einem zusammen, begegne ihm; rede mit ihm; verbinde mich mit ihm, ὅρος ἑτέρῳ τινὶ συμβάλλει.

Σύμβαμα, τό, Zufall; ein stoisches Wort. S. παρασύμβαμα.

—βάμεν, poet. st. συμβάναι, συμβῆναι, auch συμβάμεναι.

—βαπτίζω, mittaufen.

—βαρβαρίζω, mit oder zugleich es den Ausländern nachthun oder es mit ihnen halten, Eustath. Il. 4, p. 376, 40.

—βαρύνω, mit beschweren.

—βασείω, (συμβάω, Fut. συμβάσω) ich habe Lust oder Verlangen, einen Vertrag oder Bündniſs zu machen, Thucyd.

—βασιλεύω, f. εύσω, mitherrschen.

—βασις, εως, ή, Vereinigung, Vertrag, Vergleich, Friede, Bündniſs; auch s. v. a. σύμβαμα, Begegniſs, Zufall.

—βαστάζω, zusammen tragen, zusammen oder gegen einander halten, oder vergleichen, wie *confero*.

—βατεύω, zusammen gehen, sich paaren, Palaeph. 40, 3.

—βατήριος, ὁ, ἡ, und συμβατικός, κή, κόν, (συμβατής und σύμβασις) zur Vereinigung-Aussöhnung-Versöhnung gehörig-geschickt-führend, Adv. συμβατικῶς.

Σύμβατόν ἐστιν αὐτῷ, st. συμβαίνει, Polyb. 9, 2, 4.

—βεβαιόω, mit oder zugleich befestigen; bestätigen.

—βεβηκότως, Adv. vom Genit. Part. Perf. συμβεβηκώς, von συμβαίνω, zufälligerweise.

—βεβηλόω, Nemesius p. 356. damit-dabey entheiligen-verunreinigen.

—βελής, ὁ, ἡ, (βέλος) sonst καταβελής, von mehrern Pfeilen getroffen, Polyb. 1, 40.

—βημι, s. v. a. συμβαίνω, w. m. n.

—βιάζω, f. άσω, mit andern oder zugleich zwingen.

Συμβιβάζω, Fut. συμβιβάσω und βῶ, eigentlich zusammenbringen, wie συνίστημι; daher σ. τινὰ τινί, einen mit dem andern zusammenbringen, so dafs sie sich aussöhnen oder Freunde werden, oder in Bündniſs treten, Thucyd. 2, 29. συνεβιβάσθησαν und συμβιβάσθαι ἐπὶ τούτοις, unter diesen Bedingungen einen Vergleich oder Bündniſs machen; 2) zusammenfügen, vereinigen, Paulus ad Coloss. c. 2. und ad

Ephes. 4. Gregor. Nazianz. verbindet es mit *συναρμόζω*; 3) wie *συμβάλλω* und *conjicio*, zusammenstellen, vergleichen, und aus der Vergleichung abnehmen, schliefsen, zeigen, beweisen, lehren. So gebrauchen es Plato, Aristot. ungewöhnlich aber ist die Bedeut., welche bey den LXX häufig vorkommt, *συμβιβάζω τινὰ* st. *διδάσκω*, lehren, belehren: und davon *συμβίβασις*, ἡ, s. v. a. *διδαχή*, wofür die Attiker *προσβιβάζειν* gebrauchten. *εἰκὸς ἀληθῶς ὁ λόγος συμβιβάζει*, Ocell. 3. davon

Συμβίβασις, ἡ, Vergleichung, Aussöhnung, Vergleich.

—βιβασμός, ὁ, s. v. a. d. vorherg.

—βιβαστὴς, οῦ, ὁ, Vergleicher, Aussöhner, Phil. ox. Gloss. davon

—βιβαστικὸς, ἡ, ὸν, zum Vergleiche- zur Versöhnung- zum Vertrage gehörig - geschickt - führend. *τὸ συμβ.* s. v. a. ἡ *συμβίβασις*, Plutar. Alcib.

—βιος, ὁ, ἡ, der mit einem andern zusammen lebt, Gatte, Gesellschafter und dergl.

—βιόω, ῶ, mit- zusammen leben; davon

—βίωσις, ἡ, das Zusammenleben, die Verbindung in Gesellschaft, das gesellschaftliche Leben der Menschen, wie *convictus*.

—βιωτὴς, ὁ, der mit andern in Gesellschaft oder zusammen lebt.

—βιωτὸς, ὁ, ἡ, gern mit andern leben oder zum gesellschaftlichen Leben gemacht, *προσφιλὴ ἀλλήλοις καὶ συμβιωτά*, Theophr. c. pl. 2, 23. In Pollux 6, 159. steht falsch *συμβιώτοι* st. *συμβιωταὶ*, wie schon Stephanus erinnert hat.

—βλαστάνω, zugleich- zusammen keimen- sprossen oder wachsen, Antoninus phil.

—βλαστὴς, οῦ, ὁ, zugleich keimend; oder das Keimen befördernd, Theophr. c. pl. 2, 4.

—βλήδην, s. v. a. *συλλήβδην*; zw.

—βλημα, τὸ, die Fuge, Verbindung, LXX.

—βλημι, Pass. *σύμβλημαι*, s. v. a. *συμβολέω*, *συμβάλλω*, *συμβάλλομαι*, begegnen, entgegen gehen; davon *συμβλήμενος*, Odyss. 15. 440. *σύμβλητο* oder *ξύμβλ.* und *σύμβλητο*.

—βλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, zusammen geworfen - geschlagen oder schlagend Orph. Argon. 693.

—βλησις, ἡ, s. v. a. *σύμβλημα*, LXX.

—βλητέον, von *συμβλέω*, *σύμβλημι*, s. v. a. *συμβάλλω*; wovon auch

—βλητὸς, ἡ, ὸν, verglichen; vergleichbar.

Συμβοάω, wie *conclamo*, ich schreye mit; von mehrern, zusammen schreyen oder rufen, ἀλλήλους, Xen. an. 6, 3, 6.

—βοηθεία, ἡ, die Hülfe, die ich mit andern einem leiste; zweil.

—βοηθέω, ῶ, f. ήσω, ich komme mit oder zugleich zu Hülfe.

—βοηθὸς, ὁ, ἡ, der mit beysteht - hilft.

—βολαιογράφος, ὁ, der Contracte- Vergleiche (*συμβόλαια*) schreibt, Hesych.

—βόλαιον, τὸ, (*συμβάλλω*) Verkehr im Handel und Wandel, und die daraus entspringenden Verbindungen- Versprechungen- Verschreibungen, Contracte; auch gelichenes Geld, Schulden und andere Geschäfte. *Ξυμβόλαια ὅσα πρὸς ἀλλήλους ἄνθρωποι ξυμβάλλουσι*, Plato Legg. 12. Handelsgeschäfte, so viel deren Menschen mit einander haben. *χρημάτων ὁπόσα δανεισμῷ ξυμβάλλεταί τις*, Geldgeschäfte, die man gegen Zinsen treibt. Dem. *συμβολαίων ἀποστερεῖν*, um geliehenes Geld betrügen, Dionys. Ant. 3. 66. bey Soph. Phil. 584. sind *συμβόλαια* st. *σύμβολα*, Zeichen, eigentl. Neutr. von

—βόλαιος, α, ον, was zum Contracte, *σύμβολον*, gehört, den Contract betrifft.

—βολαπεύω, Epicharmus Athenaei p. 374. scheint s. v. a. *ἀπὸ συμβολῶν δειπνεῖν*; Hesych. erklärt es durch *συναλλαπεύω*.

—βολεὺς, ὁ, (*συμβάλλω*) *σχοινίων*, einer, der Stricke flicht; 2) das Holz- Instrument, um welches die Fischer ihre Netze stricken Hesych. bey Hero. mathem. vett. p. 126. *νευρὰς πλέξαντες στοιχηδὸν ἐξ ὀργάνου συμβολίου σχοινίου μῆρυμα αὐτάρκες ποιήσαντες*. S. *χηλὴ* no. 5.

—βολέω, ῶ, f. ήσω, mit dem Dat. ich begegne einem, komme- treffe mit ihm zusammen, Aeschyli Theb. 358. Phrynichi Appar. p. 408. hat *συμβολεύω Φίλους* für *συγκρούειν*.

Συμβολὴ, ἡ, das Zusammentreffen, Zusammenkommen; 2) Zusammentragen, Beytrag; 3) die Fuge, Nath, das Zusammensetzen oder Flechten, z. B der Stricke; auch die Nähte der Hirnschale, sonst *ῥαφαί*, bey Herodot. *μηδεμίαν ῥαφὴν συμβόλησιν*, keine Nath; 4) die Schlacht, das Treffen, vergl. Athenaei p. 365. S. *συμβάλλω*.

—βόλησις, ἡ, (*συμβολέω*) s. v. a. *συμβολὴ*.

—βολικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, was zur *συμβολὴ* oder *σύμβολον* gehört, d. i. zum Beytrage; Pikenik, oder figürlich, durch ein Zeichen bedeutend, symbolisch; auch was zur *conjectura*, d. i. was zum Rathen- Schliefsen aus Zeichen gehört.

—βολιμαῖος, α, ον, was Contracte und Vergleiche (*συμβόλιμα*) angeht - betrifft - dazu gehört.

—βολοκοπέω und *συμβολοκόπος*, ὁ, (*συμβολὴ*, *κόπτω*) bey den LXX. Schmausereyen - Pikenike lieben, schmausen, ein Schmauser; davon bey Fulgentius *sympolator* st. *symbolator*, ein Schmauser.

Σύμβολον, τὸ, ein Zeichen, woraus man etwas schliefset, als ein Wahrzeichen, *omen*, *portentum*, Merkmal; 2) ein abgeredetes Zeichen, Marke, Billet, *tessera*. So bekam der Rathsmann, Richter und andere eine Marke, die er jedesmal mitnahm und vorzeigte, Aristoph. Eccl. 296 Demosth. p. 298. Ein zu Athen einpassierender Fremder bekam eine Marke, Billet mit dem Siegel, welches er bey dem Magistrat vorzeigen mufste, Aristoph. Av 1214. wo es auch *σφραγὶς*, *sigillum*, *anulus* heifst. So gab jeder, welcher Theil an einem Pikenik (*συμβολὴ*) nehmen wollte, einem, der die Besorgnifs hatte, seinen Siegelring oder Billet damit besiegelt, gegen dessen Vorzeigung er am Ende eine Zeche bezahlte: daher auch in diesem Sinne oft *σύμβολον* und *σφραγὶς* einerley sind. Terentius: *heri aliquot adolescentuli cŏimus in Pyraeeo in hunc diem, ut de symbolis essemus; Chaeream ei rei praefecimus, dati anuli, locus, tempus constitutum est.* Cf. Plinius 33. C. 1. Endlich ist *σύμβολον* auch das Handgeld, Draufgeld, *arrha*, bey einem Contracte; auch die *tessera hospitalitatis* zwischen zwey Fremden; 3) *σύμβολα* zwischen zwey Völkern, eine Verbindung zum Besten des Verkehrs und Handels zwischen ihnen, wodurch sie sich verbanden, die entstehenden Streitigkeiten bey dem Verkehre so abzuthun, dafs jeder Beklagte in seinem Vaterlande nach seinen Gesetzen gerichtet ward. Demosthen. p. 79. Diese Streitigkeiten heifsen *αἱ ἀπὸ συμβόλων δίκαι*, davon s. v. *δικάζειν*: nachher traten an ihre Stelle die mona lieben *δίκαι ἐμπορικαὶ* oder *ἔμμηνοι*. Diese Verbindung zwischen zwey mit einander handelnden, sonst aber nicht verbündeten Nationen heifst *κοινωνεῖν*, und *ἡ κοινωνία ἀπὸ συμβόλων* bey Aristot. Polit. 3. 1. auch *δικαιοδοσία*. Livius 41. drückt dieses aus durch *commercium juris praebendi repetendique*; auch heifst es *reciperatio* beym Festus.

Σύμβολος, ὁ, (*συμβάλλω*) *obvius*, der mit einem zusammenkommt, ihm begegnet, Aeschyli Sup. 511. mit ihm umgehtin Verbindung steht; 2) s. v. a. *τὸ σύμβολον* als *omen* und *tessera*, Vorbedeutung und Marke, Xen. apol. 13.

—βόσκω, *σύμβοτες*, *συμβότης*, ὁ, (*σὺν*, *βόσκω*) ich hüte mit andern zusammen auf einem gemeinschaftlichen Felde- Lande, *σύμβοτες ἀγρὸς*, *compascuus ager*, *compas o*; davon *συμβότης*, der mit andern zusammen oder auf gemeinschaftlicher Weide hütete. Hesych. erklärt *σύμβοτον* auch d. *σύνηθες*, wie *σύννομον*, und *συμβόται* d. *συνεμόται*.

Συμβούλευμα, τὸ, (*συμβουλεύω*) der ertheilte Rath.

—βουλευτέος, α, ον, zu berathschlagend, berathend.

—βουλευτὴς, οῦ, ὁ, Rathgeber, Rath; oder Mitrathsherr, gleichsam *consenator*; davon

—βουλευτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Rathen od. Berathschlagen gehörig - geschickt - geneigt; rathend.

—βουλεύω, *τινί*, ich gebe einem den Rath, rathe ihm, *consulo alicui*; *συμβουλεύομαι*, ich berathschlage mich, gehe zu Rathe, *consulo aliquem*, *συμβουλευομένου τι ἂν συμβουλεύσειε*

τὰ ἄριστα, Herodot. 7. 237. *συμβουλεύομαί τινι*, Jemanden um Rath fragen, Plato.

Συμβουλὴ, ἡ, u. *συμβουλία*, ἡ, Herodoti 8, 101. Berathschlagung; Rath.

—βούλιον, τὸ, (βουλὴ) Rath, *consilium*, Rathsversammlung.

—βούλομαι, Eur. Hecub. 377. ich will mit einem zugleich.

—βουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) Rathgeber, Rath.

—βραβεύω, mitrichten oder regieren, LXX.

—βράζω, und *συμβράσσω* oder —ττω, mit andern oder zusammen schütteln, erschüttern oder im Kochen aufwerfen; *πεχασταμῷ ἀτάκτῳ συνεβράσσοντο*, Nicetas Annal. 10, 9. wie *concuti risu*, wurden von heftigem Lachen erschüttert. S. *βρασματώδης* u. 2. Maccab 5, 8.

—βρέμω, mit zugleich tösen oder brausen, Dio Cass.

—βρύκω, τοὺς ὀδόντας, Jamblich. Pythag. §. 794. die Zähne zusammenbeissen.

—βυω, zusammenstopfen, Aristoph. Vesp. 1105.

—βώμος, ὁ, ἡ, auf gleichem Altar verehrt, Altargenosse.

Σῦμι. S. *σύω*.

Συμμαθητὴς, οῦ, ὁ, Mitschüler.

—μαθητιάω, ῶ, Ich wünsche ein Mitschüler zu seyn.

—μαίνομαι, mitrasen; im Activo *συνεμμήνει*, Lucian.

—μαλάσσω, ττω, f. ξω, mit erweichen oder weich drükken.

—μανθάνω, ich lerne mit einem. Bey Soph. Aj. 869. *συμμαθεῖν* u. διδάσκειν, *condocere*. *ἠδὺ τέκνα συμμαθόντι*, Xenoph. Anab. 4, 5 22. dem Darangewöhnten.

—μάρτω, f. ψω, ergreifen, fassen, wie *corripio*, Eur. Cycl. 396 einknicken, abbrechen, Hom. Il. 10, 467.

—μάρτυρ, υρος, ὁ, ἡ. Mitzeuge; Zeuge, Plato; davon

—μαρτυρέω, ῶ, f. ήσω, ich bin Mitzeuge; zeuge oder bezeuge mit

—μαστιγόω, mit zusammen zugleich peitschen.

—μαχέω, ῶ, f. ήσω, ich fechte mit einem, leiste Beystand, stehe bey im Kriege; davon

Συμμαχία, ἡ, Hülfe Beystand im Kriege; Schutzbündniss.

—μαχικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Bündnisse Beystande Bundsgenossen gehörig oder ihm eigen oder geziemend.

—μαχὶς, ίδος, ἡ, Femin. von *σύμμαχος*, ἡ, die Bundsgenossinn.

—μάχομαι, zugleich oder mitstreiten; Mitstreiter oder Bundsgenosse im Kriege seyn; beystehen, *τινὶ*, einem.

—μαχος, ὁ, ἡ, (*μάχη*) Mitstreiter, Streit Kriegs Bundsgenosse

—μεθαρμόζω, s. v. a. *μεθαρμόζω*, mit der Nebenbed. mitzugleich, Dionys. Hal

—μέθεξις, ἡ, (—*μετέχω*) die Mittheilnahme, Aristotel. Ethic 8, 12.

—μεθίστημι, mit umstellen oder umsetzen; im Medio mit weg und an eine andre Stelle treten, mit weggehen, mit übergehen.

—μεθύσκομαι, s. v. a. *συμμεθύω*, mit oder zugleich sich in Wein berauschen.

—μειόω, mit oder zugl. verringern oder mindern.

—μειρακιώδης, ὁ, ἡ, zugleich oder ganz kindisch, Lucilius Gellii 18, 8.

—μελαίνω, mitschwärzen, ganz schwarz machen, Plutar.

—μελανειμονέω, ῶ, f. ήσω, mit zugleich schwarze Kleider tragen. Basilii or. mor. 12.

—μελὴς, ὁ, ἡ, (μέλος) mitsingend, mit oder übereinstimmend, Aeliani h. a. 9, 29. s. v. a. *ἁρμόζων*. Vergl. 5, 13.

—μεμετρημένως, Adv. vom Perf. Pass. von *συμμετρέω*, nach Verhältniss, nach dem Ebenmaasse.

—μένω, f. νῶ, mit zugleich zusammenbleiben, verbleiben; ausdauern, aushalten.

—μερίζω, mit zutheilen; im Medio mit zugleich einen Theil bekommen Antheil haben.

Συμμεριστὴς, οῦ, ὁ, und —στὴς, ῆρος, ὁ, Theilnehmer; davon

—μερίστρια, ἡ, Femin. des vorh. *λίκτρων*, Schol. Aeschyli Pers. 705.

—μεσουράνησις, εως, ἡ, (*μεσουρανέω*) gleicher Stand mitten am Himmel; gleiche Mittagslinie, Strabo p. 94.

—μεσουράνιος, ία, ιον, zugleich mitten am Himmel erscheinend oder stehend, Ptolemaeus.

Συμμεταβαίνω, oder —βημι, f. ήσω, mit oder zugleich weg fort übergehen.

—μεταβάλλω, *συμμεταβάλλομαι*, mit zugleich wegbringen od. umändern; im Medio mit zugleich sich verändern; anderes Sinnes werden.

—μεταδίδωμι, mittheilen als Nachricht oder zum Berathschlagen, Polyb.

—μετακινέω, mit oder zugleich weg oder fortbewegen, Eustath.

—μεταπλάνω, im Medio bey Clemens p. 201. *μὴ συμμεταπλασθῇς τι, συγκαταπλισθῇς*; zw.

—μετασοφέω, mit umordnen, mit od. zugleich anders ordnen oder verbessern.

—μεταλαμβάνω, mit Theil nehmen.

—μεταπίπτω, mit umfallen umschlagen oder sich ändern.

—μεταποιέω, ῶ, f. ήσω, mit zugleich anders machen oder verändern.

—μεταστρέφω, mit umkehren umändern; zw.

—μετασχηματίζω, mit zugleich anders gestalten oder bilden; im Medio mit zugleich eine andere Gestalt annehmen oder sich umbilden oder ändern.

—μετατίθημι, mit oder zugleich versetzen od. weg umstellen, Polyb.

—μεταφέρω, mit zugleich wegtragen weg oder versetzen.

—μεταχειρίζομαι, f. ίσομαι, zugleich handhaben verwalten zubereiten, Isaeus.

—μετέρχομαι, mit zugleich danach gehen u. holen oder nachgehen, aus Basilius.

—μετέχω, mit Theil haben oder nehmen.

—μετεωρίζω, mit oder zugleich erheben.

—μετεωροποιέω, ῶ, mit in die Lüfte sich erheben oder in der Höhe wandeln; sehr zw.

—μετίσχω, s. v. a. —μετέχω, mit Antheil haben.

—μετοικέω, mit wohin ziehen, vorz. als Colonist.

—μετοικίζω, mit wohin versetzen, vorzügl. als Colonist.

—μέτοχος, ὁ, ἡ, (μετέχω) der mit Antheil hat.

—μετρέω, ῶ, f. ήσω, ich messe passe eine Sache Handlung nach einer andern ab, und mache sie durch das Ebenmaass geschickt. *καθαρῷ τῷ ἀέρι καὶ ἀνύδρῳ πρὸς εὐεξίαν αἱ τοιαῦται προσφαὶ συμμετρόνται*, durch das Ebenmaass von Reinigkeit und Trockenheit der Luft trägt solche Nahrung zum Wohlgeruch bey und wird dazu geschickt gemacht, Theophr. c. pl. 6 27.

—μέτρησις, ἡ, Abmessung, Nachmessung, Verhältniss, Thucyd.

Συμμετρία, ἡ, Ebenmaass, Verhältniss, Proportion; davon

—μετρίζω, Dionys. Compos. 12. ἡ ἐν τοῖς χρόνοις τῶν μορίων *συμμετρίζουσα τὸ μελικὸν σχῆμα φωνὴ*, welche in dem Zeitmaasse der Theile das Ebenmaass der lyrischen Dichtkunst und Musik hält.

—μετρος, ὁ, ἡ. Adv. —ίτρως, (σὺν, μέτρον) ebenmässig, verhältnissmässig; angemessen, passend, bequem, *συμμέτρως ἀφίκετο*, Eur. Alc. 26. kam zur rechten Zeit, die er gleichsam abgemessen hatte.

—μηκίζω, (μῆκος) damit danach verlängern, Nicetas annal. 17. 9.

—μηνία, ἡ, (μὴν) Arrian. Peripl. Erythr. p. 27. *interlunium*, wenn der Mond nicht scheint.

—μηρος, ὁ, ἡ mit zusammen oder nahe an einander stehenden Hüften, Hippocrates.

Συμμηρύομαι, mit oder zusammen spinnen, Antonin. Phil. davon

—μήρυσις, ἡ, verwickeln oder zusammenwickeln, Antonini 4. 40. s. v. s. σύγκλωσις.

—μήστωρ, ορος, ὁ, (σὺν, μήδω) Gehülfe, Apoll Rhod.

—μητιάομαι, ῶμαι, mit- zugleich überlegen oder berathschlagen, Iliad. 10, 197.

—μηχανάομαι, mit erdenken, mit bereiten, mit verschaffen, Xenoph. Cyr. 1, 6. 11. mit Entwürfe, Projecte, Plane machen, Plutar. Alex. 72.

—μιαίνω, mit oder zugl. besudeln, Joseph.

—μίγα, Adv. (μίγω) vermischt, zugleich mit, Herodot.

—μιγής, ίος, ὁ, ἡ, vermischt, gemischt; davon

—μιγία, ἡ, Vermischung, s. v. a. —μῖξις; zw.

—μιγμα, τὸ, das Vermischte, Mischung; Zusammensetzung; ein aus mehrern gemischter od. zusammengesetzter Körper.

—μίγνυμι, συμμιγνύω, f. μίξω, zusammen oder vermischen, vereinigen; Med. sich vermischen - verbinden - zusammenkommen, um zu reden, Umgang haben mit einem, oder zu streiten, daher συμ. ταῖς τολμίαις, mit dem Feinde handgemein werden; γυναικί, sich mit einem Frauenzimmer paaren. fleischlich vermischen oder es beschlafen. Auch das Activum wird oft wie das Medium gebraucht, Aristoph. Thesm. 891. sagt συμ. λέχος τινί.

—μικτος, ὁ, ἡ, Adv. συμμίκτως, gemischt, vermischt; durch einander.

—μιμητής, οῦ, ὁ, der mit oder zugleich nachahmt.

—μιμνήσκομαι, sich zugleich erinnern.

—μιμοῦμαι, mit oder zugleich nachahmen.

—μινύθω, mit abnehmen, Philostr. Apoll. 5, 2.

—μῖξις, εως, ἡ, Vermischung, Mischung.

—μίσγω, poet. s. v. a. συμμίγνυμι und συμμίγω, vermischen.

—μισέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich hassen.

—μισοπονηρέω, ῶ, Böses oder böse Menschen mit- zugleich hassen; mit böse oder unwillig werden, LXX.

—μνάομαι, u. συμμνημονεύω, sich mit oder zugleich erinnern oder zugleich gedenken oder erwähnen.

—μογέω, zugleich - mit μογῆν.

—μοιράω, mit oder zugleich durchs Loos od. als Loos zutheilen, Anton. Phil.

—μολπος, ὁ, ἡ, s. v. a. συνωδὸς, Eurip. Ion 164.

—μολύνω, mit- zugleich beflecken - besudeln.

—μοναρχέω, ῶ, mit Alleinherrscher oder Monarch seyn.

Συμμονὴ, ἡ, (συμμένω) das Zusammenbleiben, Plutar. 10, p. 357. Zusammenleben.

—μονοῦμαι, allein bey einem seyn, Josephi Antiq.

—μορία, ἡ, (σὺν, μέρος, μορία) συμμορίαι, waren zu Athen die 20 Classen der Bürger, wovon jede 60 Bürger enthielt. Jede der zehen Zünfte (Φυλαὶ) hatte zwey solche Classen. Diese waren die vermögendsten Bürger, welche am meisten zur Kriegssteuer (εἰσφορὰ) und Ausrüstung der Kriegsschiffe (τριηραρχία) beytragen mufsten; die vornehmsten hiefsen ἡγεμόνες συμμοριῶν, die Vorsteher ἐπιμεληταί. Also kann συμμορία eine jede Vereinigung zu Abgaben u. andern Handlungen bedeuten. Dionys. Antiq. 4. 18. vergleicht die römischen *Classes* unter Servius Tullius damit.

—μοριάρχης, ου, ὁ, und —ίαρχος, ὁ, d. i. συμμορίας ἀρχων, Vorsteher od. der Erste der συμμ. w. m. n.

—μορίτης, ου, ὁ, Mitglied derselben συμμορία, w. m. n.

Συμμόρες, ὁ, ἡ, (μόρος, μοῖρα) Thucyd. 4. 93. Θηβαῖοι καὶ οἱ ξύμμορες αὐτῶν; s. v. a. οἱ ἐς αὐτοὺς συντελοῦντες, welche unter der Botmäfsigkeit der Thebaner als Unterthanen standen.

—μορφὴ, ἡ, Gleichheit der Gestalt. Aretaei Chron. 1, 4. Acut. 2. 11. u. 12. wo es aber συμφορὴ heifsen mufs nach Corny über Hippocr. de aëre p. 34.

—μορφίζω, nachbilden; der Gestalt nach ähnlich machen; von

Σύμμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) m. d. Genit. von gleicher Bildung; in der Gestalt ähnlich, Clemens Alex.

—μορφόω, ῶ, s. v. a. συμμορφίζω, w. m. n.

—μοχθέω, mit od. zugleich Arbeit- Mühe od. Kummer haben od. dulden.

—μυέω, mit oder zugleich einweihen, Plutar. Alex.

—μυελόγος, ὁ, ἡ, schweigend, Hesych.

—μυσις, ιος, ἡ, (συμμύω) das Sichverschliefsen, Hippocr.

—μύστης, ου, ὁ, Mitseingeweihter.

Συμμύω, f. ύσω, als Activ. und Neutr. ich schliefse zu, als Augen-Wunden-Löcher; 2) auch bedeutet es das Verschliefsen der Lippen, schweigen, auch verbeifsen, Polyb. 31, 8. ἵνα συμμύσαντες παιθαρχῶσιν, damit sie ihren Unwillen verbeifsen und gehorchen lernen; so hat Hesych. συμμυελόγους für σιωπῶντας.

Συμπαγὴς, ὁ, ἡ, (συμπήγνυμι) εἶκος, Clemens Paed. 3, p. 272. zusammengesetzt oder - gefügt.

Συμπαγία, ἡ, s. v. a. σύμπηξις, Stobaei Phys. p. 1100.

—πάθεια, ἡ, (συμπαθὴς) Mitleiden; gleiche Empfindung oder Leidenschaft; Theilnahme an einer Empfindung oder Beschaffenheit.

—παθέω, ῶ, f. ήσω, ich leide- empfinde mit oder zugleich; ich werde mit in dieselbe Leidenschaft oder Beschaffenheit versetzt.

—παθὴς, ἐς, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, mitleidend, gleiche Leiden oder Leidenschaft habend; mitleidig; im Affecte gleichstimmig.

—πάθησις, ἡ, s. v. a. συμπάθεια, Hipp.

—παθητιάω, m. d. Dat. Mitleiden haben mit, Nicetas Annal. 11, 9.

—παθία, ἡ, s. v. a. συμπάθεια, Anthol.

—παιανίζω, f. ίσω, mit oder zusammen einen Pian singen oder rufen.

—παίγμων, ὁ, ἡ, Gespiel, der Mitspielende, Nicetas Annal. 9, 1.

Συμπαιδαγωγέω, ῶ, f. ήσω, mit erziehen, Themistii or. 18.

—παιδεύω, f. εύσω, mit erziehen oder unterrichten.

—παίζω, mit- oder zusammenspielen; davon

—παίκτρια, ἡ, Gespielinn, Femin. von —παικτὴρ, ὁ, s. v. a.

—παίκτωρ, ορος, ὁ, und —παίστης, ου, ὁ, Mitspieler, Spielcamerad.

—παίστρια, ἡ, s. v. a. συμπαίκτρια, Aristoph.

—παίστωρ, ορος, ὁ, s. v. a. συμπαίκτωρ, Xen. Cyrop.

—παίω, ich schlage mit, schlage zusammen, Soph. El. 730. 2) s. v. a. συμπίπτω, vom Zufalle, Eurip. Hec. 114.

—παιωνίζω, s. v. a. συμπαιανίζω.

—παλαίω, zusammen oder mitringen.

Σύμπαν, τὸ, das Ganze, die Summe; Neutr. von σύμπας.

—πανηγυρίζω, f. ίσω, mit oder zusammen ein Fest feiern, oder eine feierliche Zusammenkunft halten, Herodiani 2, 7. Arriani Ep. 3, 5.

—πανηγυρισταὶ, οἱ, die mit einander oder zugleich ein Fest feiern, oder eine feierliche Zusammenkunft halten, Pollux.

—πανουργέω, ῶ, mit oder zusammen boshaft handeln, oder Büberey treiben, Plutar.

—παραβάλλω, mit oder zusammen vergleichen, Justini M. Quaest.

—παραβύω, mit hinein oder dazwischen stopfen oder pachen, Lucian.

—παραγγέλλω τινὶ, Plut. Crass. 7. mit jemand um eine Stelle anhalten, d. i. ihm dabey helfen. S. παραγγέλλω.

—παραγίνομαι, mit oder zugleich ankommen, zugleich da oder dabey seyn.

—παράγω, mit oder zugleich heran oder herbey oder vorführen; im Med. mit oder zugleich ankommen oder zurücken.

—παραδηλόω, nebenbey zugleich andeuten, Strabo p. 179.

—παραθέω, mit nebenher laufen.

Συμπαραινέω, ῶ, mit-zugleich ermahnen-antreiben, Aristoph.

—παρακαθίζομαι, mit oder zugleich daneben-dabey sitzen.

—παρακαθίζω, f. ίσω, mit oder zugleich daneben-dabey sitzen lassen oder setzen.

—παρακαλέω, ῶ, mit zurufen oder ermahnen.

—παρακατακλίνω, mit-zugleich daneben oder zusammen ins Bette oder an den Tisch legen, Dio Cass.

—παράκειμαι, mit od. zugleich daneben od. dabey liegen, Eustath.

—παρακολουθέω, ῶ, f. ήσω, mit-zugleich folgen; verstehen. S. παρακολ. nach.

—παρακομίζω, f. ίσω, mit oder zugleich nebenbey führen oder nebenher führen; im Medio mit oder zugleich nebenher fahren.

—παρακύπτω, f. ψω, mit oder zusammen nebenhin sich bücken, Lucian.

—παραλαμβάνω, ich nehme mit dazu-an-auf; davon

—παράληψις, ή, das Mit-dazu-nehmen; zweif.

—παραμένω, f. νῶ, mit oder zugleich dabey bleiben oder verbleiben.

—παραμιγνύω, und —μίσγω, mit bey- oder zumischen.

—παρανιλίσκω, zugleich od. mit aufzehren od. vertilgen, Dio Cass.

—παρανεύω, mit od. zugleich dazu-dabey nicken-winken od. seinen Beyfall geben.

—παρανήχομαι, f. ξομαι, mit oder zugleich nebenher schwimmen.

—παρανομέω, f. ήσω, mit oder zugleich das Gesetz übertreten, oder widergesetzlich handeln oder behandeln.

Συμπαρατίμπτω, mit-zugleich nebenher gehen und begleiten.

—παραπλέκω, mit verflechten, Plut. Crass.

—παραπλέω, f. πλεύσω, mit-zugleich nebenher schiffen od. fahren.

—παραπληρωματικός, ή, όν, s. v. a. d. Simplex, Schol. Aristoph. Ach. 1.

—παραπόλλυμαι, mit bey Gelegenheit umkommen.

—παρασκευάζω, f. άσω, mit zubereiten od. ausrüsten.

—παρασπονδέω, mit od. zusammen das Bündnifs brechen od. bundbrüchig handeln.

—παραστάτης, ου, ὁ, Mitbeystand, Gehülfe, Soph. Phil. 693. davon

—παρασταθέω, ich bin Mitbeystand, stehe mit bey.

—παράταξις, εως, ή, Mittreffen, Nebentreffen, Hippocr. p. 17, 22. und Schol. Aeschyli Theb. 639.

—παρατάσσομαι, άξομαι, sich mit im Treffen gegen den Feind stellen, mitstreiten.

—παρατείνω, mit-zugleich daneben ausstrecken; im Medio, sich zugleich daneben erstrecken, Zosimi 3, 16. und 25.

—παρατηρέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich dabey stehen und beobachten.

—παρατίθημι, mit oder zugleich daneben oder dabey stellen.

—παρατρέφω, mit daneben oder dabey ernähren oder aufziehen.

—παρατρέχω, und —τροχάζω, mit od. zugleich nebenher laufen.

Συμπαραφέρω, mit od. zugleich vorbey od. über die Gränze tragen od. führen; im Medio mit od. zugleich vorbey od. über die Gränze gehen, Xeno. Cyneg. 4, 10. nebenher laufen.

—παραφύομαι, zugleich daneben aufkeimen, mit aufwachsen.

—παρεδρεύω, mit-zugleich beysitzen, Beysitzer seyn, Lucian.

—πάρειμι, mit-zugleich dabey oder da seyn, Xenoph.

—παρεισέρχομαι, mit od. zugleich hineinschlüpfen, Lucian.

Συμπαρεισφέρομαι, mit zu seinem od. anderer Unglück hineinkommen oder gerathen, Josephus.

—παρέκτασις, ή, das Mit-Zugleich-nebenausstrecken und -vergleichen; von

—παρεκτείνω, mit-zugleich daneben ausstrecken-dehnen und vergleichen, wie ἀντιπαρατείνω.

—παρεμφέρω, mit nebenein führen od. bringen.

—παρενέγκω, s. v. a. συμπαραφέρω, Themistii Or. 22.

—παρέπομαι, mit nebenher gehen-folgen und begleiten.

—παρέχω, mit oder zugleich darreichen.

—παρήκω, mit dabey seyn, Plutar. 10, p. 247. u. 272.

—παρθένος, ή, Mitjungfer, Aeliani v. h. 12, 1.

—παρίστημι, im Aor. 2. und im Medio, mit daneben fliegen.

—παρίστημι, mit daneben stellen; im Aor. 2. und im Medio, mit daneben stehen.

—πάροικος, ὁ, ή, der mit od. neben uns wohnt, Pollux.

—παρολισθαίνω, mit od. zugleich daneben hin und ausgleiten, Plutar.

—παρομαρτέω, ῶ, s. v. a. —παρέπομαι, w. m. u.

—παροξύνω, mit ermuntern, zugleich erbittern.

—παρορμάω, mit od. zugleich antreiben od. reizen.

—παροτρύνω, s. v. a. das vorherg. Soph. Schol. Electr. 302.

Σύμπας, ασα, αν, (πᾶς, σύν) allér-alles zusammen, δῆμος, alles oder das ganze Volk zusammen; σύμπαντες, allesammt, alle zusammen; τὸ σύμπαν, das Universum.

—πασμα, τὸ, s. v. a. διάπασμα, aus Caelii Aurel. Chronic. 3. 3. und 7. von

—πάσσω, f. άσω, bestreuen.

—πάσχω, mitleiden, mitdulden, mit in Leidenschaft oder Affect gerathen; Mitleiden haben oder bezeigen; mit dem Dat. mit in dieselbe Leidenschaft oder Beschaffenheit versetzt werden.

—πατάγέω, ῶ, ich schlage mit Geräusch zusammen. S. συμπλατάγέω.

—πατάσσω, f. ξω, mit od. zusammenschlagen, Eur. Sup. 699.

—πατέω, ῶ, f. ήσω, zertreten, festtreten.

—παχύνω, mit od. zugleich fett od. dick machen.

—πεδάω, zusammenbinden, anbinden, Lucian.

—πείθω, f. πείσω, mit-zugleich bereden-überreden; im Pass. mit-zugleich folgen-geboreden-beystimmen; überh. s. v. a. πείθω, von Mehrern zusammen, auch von Einzelnen.

—πειρος, ὁ, ή, (πεῖρα) der ein Gleiches erfährt oder erfahren hat; zweif.

—πέμπω, f. ψω, mit-zugleich schicken-werfen.

—πενθέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich trauern oder betrauern.

—πένομαι, mit oder zugleich arm seyn, τινός, woran, Plato Meno.

—πεπλεγμένως, Adv. vom Perf. Pass. συμπλέκω, verwickelt, verknüpft.

—πεπτικός, ή, όν, zur Verdauung gehörig od. dienlich.

—πέπτω, f. ψω, mit-zugleich od. ganz kochen, reif-mürbe machen od. verdauen, wie *concoquo*.

Συμπεραίνω, mit vollenden, mit vollbringen-helfen, Demosth. in der Logik heifst συμπεραίνεται, *efficitur*, es ergibt sich-es folgt daraus; κλῆθρα συμπεραίνοντες μόχλοις, Eur. Or. 1527. *claustra jungentes et firmantes vectibus vel seris.*

—περαίω, zusammen oder mit endigen, —περαιοῦται τὸς ἀγάπην, endiget sich auf, Clemens Strom. 2, pag. 379. davon

—περαίωσις, ή, τοῦ βίου, Clemens Strom. 4, p. 526. Beschluss des Lebens.

—πέρασμα, ατος, τὸ, die Schlufsfolge, *conclusio rationum, argumentorum*, Aristot. bey Ocellus 1, 3. τὸ σ. τῆς μεταβολῆς, das Ende, die Vollendung; davon

—περασματικός, ή, όν, vollendend, beschliefsend; zum Schlusse-zur Schlufsfolge gehörig, oder von der Art; also folgernd, schliefsend.

—περασμός, ὁ, Artemidori 3, 58. Beendigung.

Συμπερασστικός, Adv. —κῶς, folgernd und schliefsend.
—περιάγω, f. ξω, mit - zugleich herumführen oder drehen.
—περιαγωγός, ὁ, ἡ, mit - zugleich herumführend od. drehend, Plato reip. 7.
Συπεριαιρέω, ῶ, mit - zugleich das Herumhängende weg- und abnehmen.
—περιβομβέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich herumsumsen od. umtönen.
—περιγίνομαι, s. v. a. περιγ. mit der Nebenbed. mit - zugleich; für περιλαμβάνω; zweif.
—περιγράφω, mit od. zugleich umschreiben.
—περιδινέω, mit od. zugleich umdrehen.
—περιειμι, mit - zusammen - zugl. umher - herumgehen.
—περιενάγω, s. v. a. —περιφέρω.
—περιέρχομαι, mit od. zugleich herumgehen od. umgehen, Appian.
—περιέχω, mit - zugleich umfassen.
—περιζώννυμι, mit umgürten, Athenaei p. 551.
—περιθέω, mit - zugleich herumlaufen.
—περιίπταμαι, mit - zugleich - zusammen herumfliegen, Zosimi 1, 57.
—περιλαμβάνω, mit - zugleich - zusammen umfassen - greifen binden begreifen; mit einschliefsen.
—περινοέω, mit od. zusammen überlegen od. bedenken Anton. philos.
—περινοστέω, ῶ, mit od. zugleich herumziehen od. gehen, Lucian.
—περιοδεύω, mit od. zugleich umreisen od. bereisen und beschreiben, Strabo.
—περιπατέω, ῶ, mit od. zugleich herumgehen od. spazieren.
Συμπεριπλοκή, ἡ, das Mitumfassen, Lucian.
—περιποιέω, mit oder zugleich verschaffen, helfen verschaffen.
—περιπολέω, ῶ, mit oder zugleich umhergehen oder sich drehen.
—περιστέλλω, mit - zugleich ankleiden oder bedecken.
—περιστρέφω, mit - zugleich herumkehren oder drehen.
—περιτειχίζω, mit oder zugleich durch eine Mauer oder Burg herum einschliefsen oder befestigen, Plutar. Timol.
—περιτίθημι, mit - zugleich herumstellen - setzen - legen anlegen, τινὶ ὄγκον καὶ δόξαν, einem Ansehn und Ruhm verschaffen und geben, Plutar.
—περιτρέπω, mit - zugleich umstofsen - umdrehen.
—περιτρέχω, mit herumlaufen, Lucian.
—περιτυγχάνω, s. v. a. περιτυγχάνω, aber von mehreren zusammen, wie *conclamo*, Xen. Anab.
—περιφαντάζομαι, Antonini 10, 38. mit in Erwägung ziehen oder achten.
Συμπεριφέρω, ich trage mit herum. συμπεριφέρομαί τινι, ich gehe mit einem um, folge ihm, begleite ihn, habe mit ihm Umgang; daher ich schicke - bequeme mich in ihn; auch ich schmeichle ihm; von Sachen, ich verstehe und befolge sie. συμπεριφέρονται τοῖς παραγγελλομένοις, Polyb. 10, 21. davon συμπεριφορά, Gesellschaft, Begleitung, Umgang; Gefälligkeit, Nachgiebigkeit, vorz. im Umgange, daher bey Plut. für *debauche*; Schmeicheley, auch Erfahrung, Geschick.
—περιφοιτάω, τινί, mit einem sich herumtreiben - herumgehen, mit d. Nebenbed. dafs dieses mit einem bösen Menschen oder zum Schaden des Gehenden geschehe.
—περιφορά, ἡ, S. in συμπεριφέρω, s. v. a. σύνοδος, Umgang, Beyschlaf, Diod. Sic. p. 139.
—περιφράττω, ich umgebe - umzäune - verschanze mit oder zugleich.
—περονάω, durch eine περόνη, *fibula*, Spange od. ein eisernes Band verbinden mit, Plut. 3. p. 472. χεῖρας ὑφεσὶς συμπεπερονημένας, Mathem vett. p. 29.
Συμπετάννυμι od. συμπετάω, Aeneas Tact. c. 37. δύο ὁμαξῶν τοὺς ῥυμοὺς εἰς τὸ αὐτὸ δῆσαι συμπετάσαντα κατὰ τὸ ἕτερον μέρος τῆς ὁμαξης, welches Casaubon *porrigens* übersetzt.
Συμπέτομαι, ich fliege mit zugleich.
—πίπτω, s. v. a. συμπίπτω, w. m. u.
—πήγνυμι, συμπηγνύω, f. ξω, zusammenfügen - stellen - setzen; verbinden.
—πηδάω, ῶ, ήσω, mit oder zugleich springen; davon
—πήδημα, τὸ, s. v. a. σύναλμα, Hesych.
—πηκτος, ὁ, ἡ, zusammengefügt - gesetzt; zusammenfügend.
—πηξις, ἡ, Zusammenfügung, Vereinigung, Befestigung; von
—πήσσω, s. v. a. συμπήγνυμι, wie ῥήσσω, ῥήγνυμι.
—πιέζω, f. έσω, ich drücke zusammen; fasse zusammen mit der Hand. ξυμπιέσας τὰς ἐπὶ τῷ αὐχένι τρίχας, Plato, ich drücke und beästige, Hippocrat
—πιλέω, ῶ, f. ήσω, zusammendrücken oder stampfen, verfilzen, κίμκην αὐχμηρὰν καὶ συμπεπιλημένην, Lucian. 6, p. 92. davon
—πίλησις, ἡ, das Zusammendrücken oder - stampfen; das Verfilzen.
—πιλητὴς, οῦ, ὁ, (συμπιλέω) der zusammendrückt oder stampft; der verfilzt, Pollux.
—πιλόω, ῶ, s. v. a. —πιλέω, zusammendrücken; davon
—πιλωτικός, ἡ, όν, zusammendrückend, Plato Timae.
—πίνω, mittrinken; zusammen schmausen; wie συμπόσιον, Schmaus, Gastmal, συμπιτῶν ὀμνὺς heifst bey Aeschines or. ein guter Gesellschafter bey Tische; einsaugen.
—πιπράσκω, mit - zugleich - zusammen verkaufen.
Συμπίπτω, zusammenfallen, zusammentreffen oder stofsen; im Kriege wie *concurrere*; m. d. Dativo, im Streite zusammentreffen, angreifen; ohne Casus, sich zutragen, in der dritten Person.
—πιστεύω, mit oder zugleich glauben oder trauen, Joseph.
—πίτνάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. συμπίπτω.
—πλάζομαι, s. v. a. folg.
—πλανάομαι, mit oder zugleich irren - sich verirren - herumstreifen.
—πλανος, ὁ, ἡ, Meleagri 102. der mit andern herumirrt od. herumschweift.
—πλασις, εως, ἡ, Nomen des folgd.
—πλάσσω, f. σω, erdichten, Aeschines, Demosth.
—πλαταγέω, ῶ, zusammenschlagen. χεῖρε τε συμπλαταγῆσι, wo die Handschr. συμπαταγῆσι haben, welches Hesych auch im Homer scheint gefunden zu haben, ob wie Eskl. σ. ἐπεκρότησαν, συνίκρουσαν τὰς χεῖρας πλατείας ποιήσαντες gleich mehr zu σ. μπλαταγῆσι palst.
—πλεγμα, τὸ, (συμπλέκω) das Zusammengeflochtene, bey Plinius 36, 4. ein Paar ringende und in einander mit den Gliedern verflochtene Menschen.
—πλείονες, ίονων, οἱ, *complures*, mehrere zusammen, Aristot. Polit. 2
Συμπλεκτὴς, ὁος, ὁ, ἡ, verflochten, verbunden, Nonnus.
—πλέκτειρα, ἡ, ὠρῶν, Orph. hymn. 28. 9. viell. st. συμπλεκτειρα
—πλεκτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, mit einflechtend, mit verbindend.
—πλεκτὸς, ἡ, όν, verflochten, verbunden, Meleagri Epigr. 1, 18.
—πλέκω, f. ξω, mit zugleich verflechten oder verbinden; mit oder verwickeln; σ. τὰς χεῖρας oder συμπλέκεσθαι ἐκ χειρῶν τοῖς πολεμίοις, handgemein mit dem Feinde werden, Polyb. angreifen, anfallen; davon
—πλεξις, εως, ἡ, das Mit- oder Verflechten, Verwickelung, Verflechtung, Verbindung.
—πλευρος, ὁ, ἡ, Seite an Seite; zw.
—πλέω, f. εύσω, mit oder zusammen schwimmen oder schiffen.
—πληγὰς, άδος, ἡ, (συμπλήττω) das Zusammenstofsen. μυρίων γνάθων, Aristot. de mundo 2. 10. wie *conflictus*; Adj. συμπληγάδες (πέτραι), sonst συνδρομάδες die beweglichen und zusammenschlagenden Felsen.
—πληγὸν, Adv. (συμπλήττω) zusammenschlagend, Theocr.

Συμπληθύνω u. —θύω, mit- zugleich anfüllen od. vermehren, Herodoti 4, 48.
—πλῆξις, ἡ, (συμπλήττω) τῶν στερεῶν, Demetrii Eloc. 207 und 209 sonst σύγκρουσις, *collisio*, das Zusammenschlagen.
—πλήρης, ες, ὁ, ἡ, ganz voll, angefüllt; davon
—πληρόω, ῶ, vollfüllen, vollenden, Xenoph. Hell. davon
—πλήρωμα, τὸ, das was zum Ganzvollmachen oder Vollzähligmachen gehört, und
—πλήρωσις, ἡ, das Vollmachen, Vollenden.
—πληρωτικός, ἡ, όν Adv. —κῶς, ganz zum Voll- oder Vollzähligmachen oder Ausfüllen gehörig oder geschickt.
—πλησιάζω, mit oder zugleich sich nähern, oder umgehen mit, Athenaei p. 389.
—πλήσσω, ττω, f. ξω, zusammenschlagen oder schmeissen.
—πλοια, ἡ, gemeinschaftliche Schifffahrt; davon
—πλοϊκός, ἡ, όν, Φιλία, Freundschaft der Schiffsgefährten, Aristot.
—πλοκή, ἡ, (συμπλέκω) Verknüpfung, Verflechtung, Verbindung; Kampf; Beyschlaf; in der Musik bey Ptolemaeus harm. 2, 12. ἡ διὰ τῶν ὑπερβατῶν φθόγγων συμπλοκή, das Verbinden mehrerer von einander entfernter Töne im Spielen oder Singen durch eine Art von Sprüngen.
—πλοκος, ὁ, ἡ, zusammengeflochten oder verknüpft, Anal. 3, p 73
—πλους, contr. σύμπλευς, ὁ, ἡ, zu Schiffe mitfahrend oder reisend, Begleiter zu Schiffe.
—πλῶμι, συμπλόω. davon συνέπλω st. συνέπλωσα, s. v. a. συμπλέω, mitschiffen, mitfahren.
—πνευσμός, ὁ, s. v. a. ξυμπνοια; von
—πνέω, zusammenblasen, wie *conspiro*, sich vereinigen, übereinstimmen
—πνιγηρός, erstickend, Diod. 61c.
—πνίγω, zusammendrücken oder drängen; ersticken, erdrosseln.
—πνοια, ἡ, (συμπνέω) das Zusammenblasen; τῶν φυσῶν, Artemidori 2, 37. Vereinigung, Uebereinstimmung.
—πνους, contr. σύμπνους, ὁ, ἡ, (πνοὴ) zusammen oder mit einander blasend; sich vereinigend *conspirans*, übereinstimmend; σύμπνουν καὶ συμπαθῆ αὑτὸν αὑτῷ ὄντα, Plutarch. 8, p. 270.
—ποδέω, (πούς) die Füfse zusammenbinden- fesseln- in Bande legen.
—ποδηγέω, ῶ, mit- zugleich leiten führen; zw.
—ποδίζω, die Füfse zusammenbinden; an den F. binden.
Συμποδοδεσμέω, s. v. a. συμποδίζω, Strabo 15, p. 1030. wo σύμποδα δεσμεῖ steht.
—ποιέω, ῶ, mit oder zusammen thun, helfen thun.
—ποικίλλω, s. v. a. ποικίλλω, m. d. Nebend. mit oder zugleich, Joseph.
—ποιμαίνομαι, mit oder zusammen auf die Weide gehen oder seyn, Eur. Alc 578.
—πολεμέω, ῶ, und —λεμίζω, mit- zugleich kriegen- streiten; im Kriege beystehen.
—πολεύομαι, mit- zugleich herumgehen; zw.
—πολίζω, f. ίσω in eine Stadt- zu einer Stadt- einem Staat bilden; συμπεπολισμένων τῷ τεμένει τῶν πέριξ χωρίων Dionys. Antiq. 1. 32. τῶν ἐκτὸς λόφων συμπεπολισμένων τῇ Ῥώμῃ, 1, 71. wofür 2, 1. ἐμπεπολισμένων steht; also mit einem andern Gebäude- Berge und dergl. eigentlich eine Stadt, aber auch überh. jeden Gegenstand in oder bey einer Stadt in Verbindung bringen.
—πολιορκέω, mit oder zugleich belagern.
—πολιτεία, ἡ, eine politische Verbindung, von ganzen Städten, Polyb.
—πολιτεύω, συμπολιτεύομαι, ich bin mit- zugleich Bürger, ich bin Bürger desselben Staats; ich verwalte mit oder zugleich den Staat oder die Geschäfte des Staats; bey Xenoph. Hellen. 5, 2, 12. einen Staat zusammen ausmachen.
—πολίτης, ου, ὁ, Fem. —ῖτις, ἡ, Mitbürger, Mitbürgerinn.

Σύμπολυς, τὴν τῶν ξυμπάλλων κοινὴν τροφήν, Plato Polit. 5. die Ernährung von vielen Geschöpfen mit und bey einander.
—πομπεύω, mit- zugleich im Aufzuge- in der Procession gehen.
—πονέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich arbeiten, die Arbeit theilen, bey der Arbeit helfen.
—πονηρεύομαι, mit oder zugleich boshaft oder schelmisch handeln, Aristoph. Lys. 405.
—πόνως, Adv. f. L. st. συντόνως, aus Luciani 9, p. 297.
—πορεύομαι, mit oder zugleich reisen.
—πορθέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zusammen zerstören od. verwüsten.
—πορίζω, f. ίσω, mit oder zugleich anschaffen- verschaffen; zusammenbringen und anschaffen; davon
—πορισμός, ὁ, das Zusammenbringen und Anschaffen.
—πορνεύω, mit- zugl. huren.
—πορπάω, mit der Spange zusammenstecken, Suidas in σύραξ; davon
—πορπητός, ἡ, όν, durch Spangen verbunden oder vereiniget; zw.
—πορσύνω, τὴν κατάρθωσιν, Hippocr. p. 792. die Einrenkung befördern; κάλυθον, Apollon. 4, 549.
—ποσία, ἡ, das Zusammentrinken oder -schmausen, Pollux 6, 7.
—ποσιάζω, f. άσω, (συμπόσιον) zusammen essen und trinken -schmausen.
—ποσιακός, ἡ, όν, zum Gastmal gehörig, dabey befindlich oder gebräuchlich.
—ποσιαρχέω, ῶ, f. ήσω, ich ordne beym Gastmal alles an, bin
—ποσιάρχης, ου, ὁ, auch —ίαρχος, ὁ, (συμποσίου ἄρχων) *magister bibendi* oder *rex convivii*, Xen. Anab. 6, 1, 30. der beym Gastmal alles anordnet zum Vergnügen der Gäste; dessen Amt und Geschäft.
—ποσιαρχία, ἡ, heifst Plutar. 8. p. 452. und 460.
—ποσιάρχος, ὁ, s. v. a. ἀρχης.
—ποσιαστής, οῦ, ὁ, (—πάζω) der mitifst, der Gast.
Συμπόσιον, τὸ, (πόσις) das Zusammentrinken, Gastmal, Schmaus, *convivium*.
—ποσις, ἡ, (πόσις) das Zusammentrinken; s. v. a. d. vorh. Pind. Pyth. 4. 524.
—πότης, ου, ὁ, eigentl. Mittrinker, Gast bey einem Schmause; davon
—ποτικός, ἡ, όν, zum Gastmal gehörig- geschickt- bequemgeneigt; συμποτικός, guter, unterhaltender Gast, Lucian de merced. cond. 63. dem Schmause oder Gastmal anständig- geziemend; schicklich dazu.
Συμπότις, ιδος, ἡ, und —τρια, ἡ, Femin. von συμπότης; zweif.
—πους, ωδος, ὁ, ἡ, σύμποδα δεσμεῖ, Strabo 15, p. 1030. s. v. a. συμποδίζει, wofür aber Casaub. συμποδοδεσμεῖ lesen wollte.
—πραγματεύομαι, s. v. a. d. Simpl. πραγμ. m. d. Nebenbed. mit- zugleich.
—πράκτωρ, ὁ, Helfer, Gehülfe, Beystand; von
—πραξις, ἡ, das Mithun, κοινὴ, gemeinschaftliche Hülfe, Plutar. 7, p. 869.
Συμπράσσω, συμπράττω τινί, ich thue etwas mit- zugleich, ich helfe; 2) m. d. Dat ebenfalls ich helfe, stehe bey, bin behülflich; 3) συμπράττομαι wie πράττομαι, ich fordere mit einem ein, συνεπράξαντο Μενέλαῳ τὰς Ἑλένης ἁρπαγάς, Herodot. 5, 94. rächten mit dem Menelaus den Raub der Helena.
—πράτης, ου, ὁ, Mitverkäufer.
—πρεπής, ες, schicklich, geziemend, m. d. Dat. Aeschyli Sup. 474. Theb. 13.
—πρεσβευτής, οῦ, ὁ, Mitgesandter, Collega der Gesandtschaft; von
—πρεσβεύω, mit- zugleich eine oder die Gesandtschaft übernehmen oder verrichten.
—πρεσβυς, εως, ὁ, s. v. a. —βευτής, Aeschines Demosth.

Συμπρεσβύτερος, ὁ, Mitpresbyter.
—πρίαμαι, mit- zugleich- zusammen oder aufkaufen.
—προάγω, f. άξω, zugl. oder mit vorführen oder (neutr.) -vorrücken -hervorgehen.
—προαύξομαι, mit oder zugleich zunehmen oder wachsen, Hippocr.
—προγινώσκω, mit voraus sehen oder wissen, Jambl. Myster. s. 6, c. 4.
—πρόεδρος, ὁ, der mit oder zu gleicher Zeit πρέσβεις ist od. war.
—πρόειμι, und —εἶρχομαι, mit oder zugleich hervorgehen herauskommen.
—προθυμέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, gleichen Eifer und Lust mit jemand haben und ihm helfen; eifrig mittreiben oder thun. συμπροθυμήθητι, Heliodori p. 240. geh immer mit mir. S. προθυ. nach.
—προνομεύω, mit fouragiren, mit- zugleich durch Fouragirung u. Streiferey ausplündern.
—προξενέω, ῶ, f. ήσω, mithelfen, mit dazu verhelfen, beystehen, Eur. Hel. 145.
—προπέμπω, f. ψω, mit- zugleich geleiten oder begleiten.
—προπίπτω, mit- zugleich heraus- hervorgehen, Polyb. 31, 22. eigentlich mit oder zugleich heraus- hervorfallen.
—προπορεύομαι, mit oder zugleich voranreisen oder ziehen, LXX.
—προσάγω, mit oder zugleich zu- hinzuführen oder (neutr. oder verst. στρατὸν) zu- oder anrücken.
Συμπρόσειμι, (εἰμι) ich gehe mit- zugleich hin- hinzu; 2) (εἰμι) ich bin mit- zugleich dabey -daran.
—προσέχω, und —ἴσχω, verst. τὴν ψυχήν, mit darauf merken; im Medio mit daran hängen, Plutar. 7. p. 279.
—προσκυνέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich anbeten.
—προσμίγνυμι, mit oder zugleich bey- oder zumischen; neutr. mit oder zugleich hinzugehen, um Umgang oder eine Unterredung zu haben, Plato Theaet.
—προσπίπτω, mit- zugleich zu oder anfallen.
—προσπλέκω, f. ξω, mit- zugleich daran- hinzuflechten knüpfen oder damit verbinden.
—προσψαύω, mit berühren; anrühren, Aesopi Fab. 291.
—προτρέπω, mit oder zugleich zuvorkommen oder übertreffen, Suidas in Ἡσίοδος.
—προτρέπω, mit oder zugleich antreiben oder ermuntern.
—προφητεύω, mit od. zugleich προφήτης od. —ῆτις seyn, Plutar.
—προχέω, mit oder zugleich ausgiefsen, Orph. Argon. 573.
—προχωρέω, mit oder zugleich fortgehen, Pollux.
—προψαύω, f. L. st. συμπροσψαύω, aus Aesopi Fab. 291.
—πρύτανις, ὁ, Mitprytanis, Collega als Pr.
Συμπτερύσσομαι, Nicetas Annal. 10, 11. s. v. a. πτ. σὺν.
—πτυκτικός, ἡ, ὸν, zusammenfaltend -wickelnd -legend, verschliefsend, Dionys. Areop.
—πτυξις, ἡ, das Zusammenfalten -wickeln -legen, das Verschliefsen; Oppos. ἀνάπτυξις, ἡ; von
—πτύσσω, f. ξω, zusammenwickeln -falten -legen; daher verschliefsen, wie ἀναπτύσσω, entfalten, öfnen.
—πτυστος, (συμπτύω) bespuckt, verabscheuungswürdig, Pherecrates Schol. Aristoph. Nub. 563.
—πτωμα, ατος, τὸ, Zufall, Begebenheit; also Krankheit, Unglück u. s. w. davon
—πτωματικός, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zufällig; vom Zufalle kommend oder dem Z. ausgesetzt.
—πτωσις, ἡ, das Zusammentreffen oder -stofsen, τῶν νεκρῶν, ὀρῶν, die Verbindung; das Zusammenkommen; der Angriff, Anfall; das Zusammenfallen, Hippocr. Aphor. 3. 8. συμπίπτω.
—πυκάζω, f. άσω, ganz dicht bedecken, Diod. Sic.
Σύμπυκνος, ὁ, ἡ, dicht od. eng zusammengefügt, Xenoph. ἱππικ. 10, 10.
—πυκνόω, dicht oder fest zusammendrängen oder machen.
—πυνθάνομαι, mitfragen, Eur. Hel. 334.
—πυρόω, ῶ, mit oder zugleich anbrennen oder verbrennen, Rhesi 960.
—πωλέω, mit- zugleich verkaufen.
—πωρόω, ῶ, im Passivo von zerbrochenen Knochen, welche durch einen *callus*, πῶρος, Gallerte sich vereinigen und wieder zusammenwachsen, *confervescere* bey Celsus.
Συμφαγεῖν, mit- zugleich zusammen essen.
—φανής, ές, ὁ, ἡ, mehrere zusammen συμφανῆ ποιοῦσι, machen etwas deutlich, Aristot. Probl. 19. 44.
—φαντάζομαι, mit- zugleich gedacht werden, Plutar. 7. p. 542.
—φασις, εως, ἡ, Erscheinung zu gleicher Zeit, aus Aristot. Meteor. 1, 6. wo es aber hernach richtiger σύναψις heifst.
—φέρει, es ist zuträglich- nützlich.
—φέρον, τος, τὸ, der Nutzen, das Interesse; Neutr. Participii συμφέρων; wovon auch das Adv.
—φερόντως, auf eine nützliche Art.
Συμφορτὸς, ἡ, ὸν, von συμφέρω, aeolisch συμφέρω im Futuro, s. v. a. συμφερτὸς, zusammengetragen, zusammengebracht; verbunden, vereiniget, ἀρετὴ, Homer.
Συμφέρω τινί τι, ich trage etwas mit einem zusammen, erdulde mit ihm; 2) ich trage- bringe zusammen; 3) ich trage zu etwas bey, bin dazu nützlich und bequem; daher τὸ συμφέρον, der Nutzen, das Interesse. συμφέρομαί τινι, ich bewege mich mit jemand, begleite ihn; 4) ich komme mit ihm zusammen, vereinige mich mit ihm, komme mit ihm überein, wie *congredi* u. *convenire*; daher 5) ich stimme bey, willige ein, lasse mir gefallen; Soph. El. 1465. sagt im Activo συμφέρων τοῖς πρείττοσι, nachgeben, sich fügen; 6) ich vertrage mich. ἐὰν ἀνὴρ καὶ γυνὴ μὴ ξυμφέρωνται, wenn Mann und Frau sich nicht vertragen, Plato. Bey Herodot. heifst συμφέρεσθαί τινι, mit jemand übereinstimmen, ihm ähnlich seyn; συμφέρονται δὲ ὧδε οἱ νόμοι εἶναι, 2, 79. er stimmt überein; oder *convenit, esse eundem*. Bey Plutar. Q. S. 9, 14. beystimmen; 7) Umgang haben mit jemand, auch vom Beyschlafe, wie *coire*; καὶ θνήσκουσι συνέντες, Soph. Phil. 1085. st. συνέσσυ. 8) zusammenkommen, zusammengerathen, handgemein werden, an einander gerathen, wie *congredi* vom Treffen; 9) συμφερόμενα heifsen auch die Begebenheiten, *quod evenit*, was sich zuträgt, und συνηνέχθη, es trug sich zu. εὖτέ σοι χρηστὸν συνεφέρετο, Herodoti 4, 157. es ging ihnen nicht wohl; ταλαιπώρως συνεφέρετο, ging ihnen widrig, 4, 136. συνεισόμενος κακῷ, 6, 50. dem Unglück begegnen wird. ξυνοίσεται στόχῳ, Aeschyli Suppl. 246. wird errathen. Fut. συνοίσω, Aor. 1. συνήνεγκα, συνηνέχθην.
Συμφεύγω, mit- zugleich- zusammenfliehen, oder verwiesen werden.
—φημι, mit- zugleich sagen, beystimmen, genehmigen; davon
—φήτωρ, ορος, ὁ, Zeuge; Hesych. erklärt es auch durch μάντις, Wahrsager.
—φθέγγομαι, mittönen, mitsprechen, zustimmen.
—φθείρω, mit- zugleich oder ganz verderben, Eur. Andr. 947. im Medio εἰς τὸ αὐτὸ, Plutar. 8, p. 830. an einem Orte unglücklicherweise zusammenkommen. (vergl. Φθείρω. auch vom Verreiben der Farben. R.)
—φθίνω, mitverzehren oder vermindern; neutr. mit- zugleich verzehrt werden oder abnehmen.
—φθογγος, ὁ, ἡ, mittönend, einstimmig, Aeschyli Ag. 1196.
—φιλέω, mit- zugleich oder gegenseitig lieben.
—φιλία, ἡ, Mitfreundschaft, gleiche F. ξιν.
—φιλοδοξέω, ῶ, mit- zugleich Ehrliebe haben und beweisen, Cicero Attic. 5, 17.

Συμφιλοκαλέω, ῶ, f. ήσω, mit od. zugleich um Ehre sich bewerben, mit oder zugleich aus Ehrbegierde wetteifern.

—Φιλολογέω, ῶ, mit- zugleich die Literatur treiben oder von Literatur sprechen, Cicero Divers 16. 21.

—Φιλονεικέω, ῶ, f. ήσω, mit od. zugleich wetteifern und um den Sieg streiten.

—Φιλοσοφέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. Φιλοσ. m. d. Nebenbedeut. mit zugleich.

—Φιλοτιμέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, aus Ehrsucht mit od. zugleich etwas thun, τῇ τ' ἀνδρὸς μεγαλοπρεπείᾳ πάντων τιμευμένων, Diod. Sic. indem alle ihren Ehrgeiz darauf richteten, die Wohlthätigkeit und Grofsmuth des Mannes zu unterstützen oder es ihr nachzuthun.

—Φλάω, zerstofsen, zerdrücken, Hippocr.

—Φλέγμαίνω, mit- zugleich sich entzünden oder schwellen; xtw.

—Φλίγω, f. ξω, mit verbrennen oder anbrennen.

—Φλογίζω, f. ίσω, s. v. a. d. vorh. 2 Macc. 6. 11.

—Φλυαρέω, mit- zugleich zusammen schwatzen, Schol. Soph. Trach. 442.

—Φοβέω, mit oder zugleich schrecken oder in Furcht setzen.

—Φοιτάω, ῶ, f. ήσω, mit oder zusammen häufig oder gewöhnlich gehen, vorz. zusammen in die Schule gehen; davon

—Φοίτησις, εως, ἡ, das Mit- od. Zusammengehen an einen Ort, vorzügl. in die Schule.

—Φοιτητὴς, οῦ, ὁ, der mit oder zugleich wohin, vorzügl. in die Schule geht, Mitschüler, Plato.

—Φονεύω, mit oder zugleich tödten

Συμφορὰ, ἡ, (συμφέρω) das Zusammentragen, Sammlen; 2) Ereignifs, Zufall im guten Sinne; ἐπὶ συμφορῇς ἀγαθαῖσιν, Aristoph. Equit. 633. συμφορὰς ὀρθώσομεν, Aeschyli Enm. 695. 3) vorzügl aber im schlimmen Sinne, Unglück, Unfall, Krankheit, und andre Uebel. συμφορὴν ποιησόμενοι μεγάλην ἐπέστευτο, Herodoti 1, 82 beklagten das Unglück sehr. So steht συμφορᾶσιν, im Leben des Homer für sein Unglück beklagen.

—Φοράινω. S. συμφορὰ. zuletzt.

—Φορτῖς, ἰδ, Xen. Hellen. 4. 4. 14. ein Lacedäm. Wort, wahrsch. für Begleiter.

—Φορέω, ῶ, f. ήσω. (συμφορὰ) s. v. a. συμφέρω, zusammentragen, zusammenbringen, sammlen, anhäufen; davon

—Φόρημα, τὸ, das Zusammengetragene, der Haufen; die Sammlung; und

—Φόρησις, εως, ἡ, das Zusammentragen, Anhäufen; Haufe, Menge; und

—Φορητὸς, ἡ, ὸν, zusammengetragen, gehäuft, δεῖπνον συμφορητὸν, *convivium collatitium*, wozu alle Gäste ihren Beytrag lieferten.

—Φορος, ὁ, ἡ. (συμφέρω) zuträglich, nützlich, geschickt; 2) was bey einer Sache sich immer zuträgt, sie begleitet. λιμὸς ἀεργῷ σύμφορος ἀνδρὶ, Hunger folgt dem Faullenzer; Hesiodi ἔργ. 302 σύλλογος κακῆς οὐ σύμφορος. Theog. 593. nicht zuträglich, sich nicht vertragend mit; 3) zusammengetragen. Adv. συμφόρως, zuträglich.

—Φράδμων, ὁ, ἡ, der mit mir Rath pflegt, mir räthet; mir beystimmt, einig mit mir oder von meiner Partie ist; bey Naumachius 22 mitwirkend —δυσνα δίσθαι; von

—Φράζομαι, f. άσομαι, ich berathschlage mich mit einem Andern; συμφράσσατο βουλὰς, Il. 1, 537. 2) ich bedenke berathe mich; ich bemerke; erkenne. Act. συμφράζω, ich sage mit, drücke mit aus, Plutar. and. poet.

—Φρασις, ἡ, Photii Codex 164. der Zusammenhang der Rede, Context.

—Φράσσω, ττω, Fut. ξω, ich dränge bringe dicht zusammen und schliefse es zugleich ein. τὸν λιμένα τῷ στόλῳ, Plutar. 3, p. 227. vergl. 5. p. 317. stelle dicht zusammen oder neben einander, Xen. Cyneg. 6, 9.

—Φρονέω, ῶ, m. d. Dat. ich bin mit andern eines Sinnes einer Meynung, ich stimme andern bey, ich bin einig mit andern, ich halte es mit andern, auch bey Empörung und Meuterey; 2) ich begreife, verstehe, sehe ein, merke, m. d. Accus. oder mit folg. Infin. Plutarch. Them. 28. ich komme wieder zur Besinnung, Cato min. 70. bewilligen, eingehen, Athenaei p. 521.

Συμφρόνησις, εως, ἡ, Uebereinstimmung der Gesinnung. Ein rather, Joseph.

—Φρονίζω, s. v. a. σωφρονίζω, Joseph. Ant. 1, 4, 3. xtw.

—Φροντίζω, mitsorgen.

—Φροσύνη, ἡ, s. v. a. συμφρόνησις, Appian.

—Φρουρος, ὁ, ἡ, Mitwächter; auch s. v. a. Φρουρὸς, Soph. Phil. 1485.

—Φρύγω, f. ξω, mitrösten, καταμαραίνουσα καὶ συμφρύγουσα τὴν ἀρχὴν, Theophr. de Igne. ausrösternd und versehrend.

—Φρων, ονος, ὁ, ἡ, (Φρὴν) gleichgesinnt, Plato.

—Φυγαδεύω, mit- zugleich aus dem Lande verweisen, Jambl. Pyth. 95.

—Φυγὰς, άδος, ὁ, ἡ, Mitvertriebener.

—Φυὴς, εος, ὁ, ἡ, Ad. συμφυὴς, zusammengewachsen, von Natur damit verbunden oder eineriget; verwachsen; Plutar. Lyc. 25. nennt die Bienen τῷ κοινῷ συμφυεῖς καὶ, die stets nur für die Gemeinschaft arbeiten und dafür allein geschaffen sind.

—Φυῖα, ἡ, s. v. a. σύμφυσις, Philo 1, p. 266. P. Plutar. Ar. 1.

—Φύλαξ, κος, ὁ, Mitwächter.

—Φυλάσσω, άττω, mitbewachen.

—Φυλέτης, ου, ὁ, *contribulis*, aus derselben Φυλὴ. Im N. T. s. v. a. ὁμοεθνὴς.

—Φυλος, ὁ, ἡ, (Φῦλον) von demselben Stamme- Geschlechte; von demselben Volke verwandt; ἡ ψυχὴ πεφυκὸς τὸν σ. αἰθέρα, Axiochus. Bey Plutarchus ist τὸ συμφ. was der menschlichen Natur verwandt und angemessen ist, so wie er ἀλλότρια καὶ ἀσύμφυλα verbindet. Dioscorides sagt Praef. libri 1. τὴν πᾶσι σύμφυλον καὶ γνώριμον ὕλην, hernach τὴν συνήθη καὶ σύμφυλον ὕλην, wo einige Handschr. ἔμφυλον haben; wahrscheinlicher ist die Stelle Praef. libri 3. περὶ ῥιζῶν —συμφύλων καὶ Φαρμακωδῶν u. Praef. Theriac. τῶν δὲ συμφύλων εἶνες et cet. Es scheint also σύμφυλες hier s. v. a. συνήθης zu seyn.

—Φυράω, s. v. a. συμφύρω, welches in Plutar. 6, p. 354. Stephan. vorzog.

—Φύρδην, Adv. (συμφύρω) vermischt, durch einander, Nicander.

—Φυρμὸς, ὁ, Vermischung; das Durcheinanderkneten; xtw.

—Φυρτὸς, ὁ, ἡ, vermischt; verwirrt, Eur. Hipp. 1234.

—Φύρω, durch einander und mit einander kneten und so vermischen und vereinigen oder verwirren; daher besudeln, beflecken, ἀλλοφύλῳ συμφυρέντες, Josephi b. j. 2, 8, 10.

Συμφυσάω, ῶ, f. ήσω, ich blase athme zusammen. εἰς ταὐτὸν ξυμφυσῆσαι, Plato Leg. 4, p. 170. wie *conspirare*, zusammenstimmen, einstimmig seyn. Aristoph. Equ. 468. gebraucht es für Ränke zusammenschmieden und üben. Vom καικίας, einem Nordwinde, sagt Plutar. Sertor. 17. ἐξ ὑγρῶν τοπίων καὶ νιφοβόλων συμφυσώμενος ἐρῶν, *collectus afflat*, entsteht und bläst.

—Φυσις, εως, ἡ, (συμφύω) das Zusammenwachsen; Verwachsen; Verbindung, Verengung, Zusammenhang. σύμφυσις κεράτων τυχὴ, σκληρὰ καὶ δύσφορος, Aristot. de Audibil. die zusammen verbundenen Fasern des Horns sind dicht u. s. w.

—Φυτεύω, zugleich oder mit pflanzen; poet. mitthun. S. Φυτεύω.

—Φυτικὸς, ἡ, ὸν, das Zusammenwachsen oder Zuheilen befördernd.

—Φυτον, τὸ, Dioscor. 4, 9. u. 10. Plinius 27, 6. eine Pflanze, vom Zusammenheilen und Vereinigen genannt; (eigentl. Neutr. des Hdj.) πετρᾶιον, die erste Art, *alus* der Lateiner, *Symphytum officinale* Linn. die zweyte Art auch πηκτὸν, Dioscor. 4, 10. *Symphytum orientale* Linnaei?

—Φυτος, ὁ, ἡ, mitgewachsen, angewachsen, verwachsen, angeboren; 2) χωρίον, mit Bäumen bewachsen bepflanzt.

Συμφύω, *f.ύσω*, d. Perf. —Φύκα, wird wie d. Passiv. gebraucht, mit- zugleich- zusammen wachsen- entstehen oder seyn; τοῖς μεγίστοις ἀγαθοῖς μέγιστα ἀναρὰ συμπίφυκεν, Dio Cass. anwachsen, zusammenhängen.

—Φυῶς, Adv. angewachsen, fest. S. συμφοῆς.

—Φωνέω, ῶ, f. ήσω, (Φωνὴ) m. d. Dat. ich stimme mit Jemand überein; bin seiner Meynung; ich komme mit ihm überein, mache einen Vergleich; auch conspiriren, böslich wie συμφρονέω, Aristot. polit. 4, 12. Diodor. 12, 83.) οἱ περὶ Θορίωνα συνεφώνουν, Athen. p. 201. machten einen gemeinschaftlichen Sang- Symphonie- Concert. τὸ συμπεφωνημένον, der Vertrag. Vergleich. S. auch συμφωνία; davon

—Φώνησις, ἡ, das Zusammenstimmen; Uebereinstimmen; Beyfall; Einigkeit.

—Φωνία, ἡ, s. v. a. συμφώνησις. In der alten Musik bedeutet es nach Burette 1) die drey Accorde oder Consonansen, die Quarte, Quinte und Octave; (διὰ τεσσάρων, διὰ πέντε, διὰ πασῶν, versteht χορδῶν) die übrigen Intervallen der Töne waren im Gesange allein übrig, und hiefsen da nicht σύμφωνα, sondern ἐμμελῆ, und bildeten nicht συμφωνίαν, sondern ἐμμέλειαν; 2) ein Concert von mehrern Stimmen oder Instrumenten, oder auch eine Misehung von beiden; 3) ein Concert von mehrern Stimmen oder Instrumenten im Einklange oder in der Terzie.

—Φωνος, ὁ, ἡ, Adv. —ώνως, (Φωνὴ) zusammenstimmend; übereinstimmend; Consonansen bildend, in C. tönend. S. in σύμφωνία, τὸ σύμφ. s. v. a. συνθήκη, Contract, Vergleich, Arriani Ep. 1, 19, 27. not.

—Φωτίζω, f. ίσω, zusammenleuchten - erleuchten - erhellen, Plutar.

Σύμψαλμα, τὸ, das Zusammenstimmen der Saiten oder das Singen zu dem Spiel der Saiten Schol. Pind. Ol. 3, 11.

—Ψαυσις, ἡ, (Ψαύω) Mitberührung; Verbindung.

—Ψαύω, ich berühre; verbinde mich; bin nahe daran, m. d. Genit. eigentl. dasselbe Wort mit

—Ψάω, ῶ, f. ήσω, (ψάω) τὸν ψάμμον, Aristoph. Nub. 975. den Sand zusammenscharren - zusammenkratzen, und damit die Spur bedecken; daher vom Flusse τοὺς κολυμβητὰς συμψήσας ἔφερε κάτω, bedeckte sie mit Sand und Wasser und führte sie zu Boden, Jamblichus Suidae und Herodot. 1, 189. Eusebius Stobaei Ecl. ethic. p. 410.

—Ψαλλίζω, mit- zusammen stammlen.

—Ψαύσομαι, mit oder zugleich lügen.

—Ψηράω, s. v. a. συμψηλαφάω, mit- zugleich berühren - betasten, von ψάω, ψάρω, ψαίρω, Hesych.

—Ψηφίζω, f. ίσω, mit- zugleich zusammenrechnen, Actor. 19, 19. davon

—Ψηφιστὴς, οῦ, ὁ, der zusammenrechnet, *computator*, Gloss. St.

—Ψηφος, ὁ, ἡ, (ψῆφος) gleichstimmig, einstimmig.

—Ψήχω, mit- zugleich- zusammenreiben - schaben - streichen; zerreiben.

—Ψιθυρίζω, f. ίσω, mit oder zusammen zischeln od. säuseln.

—Ψοφέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich- zusammen tönen - ertönen oder einen Lärmen machen, *consonare*, Polyb.

—Ψυχέω. S. in συνψυχέω; davon

—Ψυχία, ἡ, Einmüthigkeit, Eintracht, Greg. Naz.

—Ψυχος, ὁ, ἡ, (Ψυχὴ) einmüthig, eintrachtig; zw.

—Ψύχω, mit- zugleich kalt machen oder erkälten, Hippocr.

Σὺν, dorisch, ionisch und alttattisch ξύν, (also ein aspirirtes und zischendes κύν, κσύν, davon das lat. *con*, *cum*, *cum* gemacht ist) Praepos. mit dem Dativo, mit, zugleich; ohne Casus zusammen mit. In den Compositis bedeutet es eine gemeinschaftliche oder zu gleicher Zeit geschehene Handlung, oder wird wie *conclamo* von mehrern gesagt, die zusammen etwas thun. Auch bedeutet es wie *cum* die Vollendung einer Handlung, συμπλήρωσιν, oder eine verstärkte Handlung, wie συγκόπτω, mit- zugleich- zusammenschlagen, zerschlagen, zerhauen; so συντίμνω und dergl. In συνεχθομαι, συλλυπέομαι, συναλγέω, συμπάσχω, συμπενθέω, wird vorzüglich der Ausdruck und das Bezeigen des mitempfundenen Schmerzes u. s. w. verstanden.

Συναγάλλομαι, mit oder zugleich sich freuen oder stolz seyn.

—αγανακτέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich unwillig oder böse werden; davon

—αγανάκτησις, εως, ἡ, der gemeinschaftliche Unwille oder Zorn.

—αγαπάω, mit oder zugleich lieben, Polyb.

—αγγέλλω, mit oder zugleich benachrichtigen oder die Botschaft bringen.

—άγγελος, ὁ, Mitbote, Mitgesandter; der mit oder zugleich verkündiget.

—αγείρω, versammeln, sammeln; zusammenbringen; Med. sich sammeln, wieder zu sich kommen, sich fassen; neuen Muth fassen. S. auch συναείρω.

—αγελάζω, f. άσω, (ἀγέλη) zu einer Herde- einem Haufen bringen, in die Herde aufnehmen; Medium in Herden- Haufen zusammen sich halten und leben, mit andern- zu andern sich halten, m. d. Dativ.

—αγελασμὸς, ὁ, das Zusammentreiben oder (neutraliter) Zusammenhalten und Gehen in Herden.

—αγελαστικὸς, ἡ, ὀν, in Herden zusammentreibend oder (neutr.) gehend.

—αγένητος, συναγένητος, mit oder zugleich unerzeugt- ohne Anfang oder ewig, H. Schr.

—άγκεια, ἡ, s. v. a. das poetische μεγάγκεια, Analecta 1, p. 223.

—αγλαΐζω, auszieren, ausschmücken, Eustath.

—αγμα, τὸ, (συνάγω) bey Hippocr. das Zusammengebrachte - gewachsene oder Verbundene, also Satz, Bodensatz, Nierenstein oder Nierengries.

—αγνοέω, ῶ, mit oder zugleich nicht wissen.

—αγοράζω, aufkaufen, zusammen kaufen.

—αγόρευσις, ἡ, das Mitsprechen; Vertheidigung, Pollux; davon

—αγορεύω, mit einem sprechen, nach einem sprechen und zusetzen, Dionys. Antiq. 7, 47. für einen sprechen, einen vertheidigen; auch für eine Sache sprechen, um sie anzurathen und dergl.

Συναγραυλέω, mit oder zugleich auf dem Lande seyn oder leben, Dionys. hal.

—αγρεύω, mitjagen, mitfangen, Analecta 1, p. 224.

—αγρὶς, ίδος, ἡ, *synagris*, ein Meerfisch, Aristot. Athenaei p. 322.

—αγρυπνέω, mitwachen, Aristaen.

—άγρω, st. συναγείρω, poet. versammlen.

—αγυρμὸς, ὁ, Versammlung, Sammlung, das Zusammenbringen; zw. von συναγύρω; wovon auch

—άγυρτος, ὁ, ἡ, versammelt, zusammengebracht, ὕδωρ, Plato Legg. 2.

—άγχη, Entzündung der innern Muskeln des Schlundes; davon

—αγχικὸς, ἡ, ὀν, einer, der eine Entzündung der innern Muskel des Schlundes hat.

—άγω, f. ξω, zusammenbringen, zusammenführen, versammlen; vereinigen, verbinden; daher zu Freunden machen; versöhnen; folgern, schliefsen; zusammen oder in die Enge ziehen oder bringen; für aufnehmen, bewirthen bey den Lxx und im N. T. auch erklärt es Hesych. d. μετ' ἀλλήλων πίνειν und Athenaeus p. 365. davon συναγώγιον, das Pikenik, ἀπὸ συμβολῶν συνάγειν, ein Pikenik geben, Diphilus Athenaei p. 292.

—άγω, s. v. a. συνάγνυμι, zerbrechen, zusammenbrechen.

—αγωγεὺς, έως, ὁ, (συνάγω) der zusammenbringt - zieht - führt - versammelt, Lysias und Hippocr.

—αγωγὴ, ἡ, (συνάγω) das Zusammenführen, Sammlung, Versammlung, Einsammlung, Sammelplatz; Zurüstung; auch die Zusammenfügung, Zusammenziehung, Verengerung; κλίμακες ἄνω συναγωγὴν λαμβάνουσαι, Leitern, die

oben enger- schmäler werden. (πρεσῶσιν, wie σύστασις, Isocr. Euagor. §. 19. edit. Lang.)

Συναγωγία, ἡ, das Zusammenführen, Plutarch. Q. S. 2. 1, 6 etc.

—ἀγώγιμος, δεῖπνον συναγώγιμον, s. v. a. ἐκ συμβολῶν συναγόμενον, Pherecrat.

—ἀγώγιον, τὸ, s. v. a. συναγώγιμον δεῖπνον, Pherecrat. Athenaei p. 365.

—ἀγωγός, ὁ, ἡ, versammelnd, verbindend; neutr. sich versammelnd - vereinigend.

—ἀγωνιάω, ῶ, mit - zugleich in Angst und Furcht seyn, Polyb.

—ἀγωνίζομαι, f. ἰσομαι, mit oder zugleich kämpfen, im Kampfe beystehen; überh. beystehen, helfen, dazu beytragen; davon

—ἀγώνισμα, τὸ, was im Kampfe beyträgt, überh. Hülfsmittel, Polyb. und

—ἀγωνιστής, οῦ, ὁ, der mit od. zusammen streitet, Beystand im Kampfe.

—ἀδελφός, ὁ, der Geschwister-Bruder od. Schwester hat, Xeno. Mem. 2, 3. 4.

—ἀδικέω, ῶ, f. ήσω, mit od. zugleich unrecht thun od. beleidigen.

—ἀδοξέω, mit od. zugleich Schande haben, an der Schande od. Schmach Antheil haben od. nehmen.

—ἀδω, f. ἀσω, mit od. zugleich singen; übergetr. zustimmen, übereinstimmen.

—αἴρω, s. v. a. συναίρω, ἵππευς συναίρεται, Il. 15, 680. nimt Pferde zusammen, wo gewöhnlich συναγίρεται steht; s. v. a. ζυζευγνύναι, wie σὺν δ' ἡμῖν ἰμᾶσιν 10, 490.

—ἀθλος, ὁ, ἡ, oder συνάθλος, s. v. a. συναγωνιστής, Mitkämpfer, Beystand im Kampfe.

—αἰδέω, poet. st. συνάδω, Arati 752.

—αἰθετέω, mit oder zugleich für unecht erklären, Schol. Aristoph. Ran. 1500.

—αἰθλέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. συναγωνίζομαι, ich stehe im Kampfe bey; von σύναθλος. S. συνάθλος nach.

—αἰθροίζω, f. ίσω, und davon συναθροισις, ἡ, συνάθροισμα, τὸ, —ισμός, ὁ, s. v. a. ἀθροίζω u. s. w.

—αἰθύρω, mit - zusammenspielen.

Συναίγδην, falsch συναίκτην, Hesiodi Schild 189. s. v. a. ἀΐγδην.

—αἰδιος, mitewig, ewig, wie ein Zweyter, Kirch. Sch.

—αἰθριάζω, Xeno. Anab 4, 4, 10. wo jetzt διαιθρ. steht, zusammen unter freyem Himmel campiren.

—αἰκλεία, ἡ, (αἰκλον) s. v. a. σύνδειπνον lakonisch, Athenae. 4. p. 140.

—αἷμος, ὁ, ἡ, oder συναίμων, ὁ, ἡ, (αἷμα) Blutsverwandter, Bruder, ἡ, Schwester.

—αἴνεσις, εως, ἡ, Zustimmung, Beyfall, Genehmigung; von συναινέω; davon auch

—αἰνέτης, ου, ὁ, der beystimmt oder genehmiget.

—αἰνέω, ῶ, f. έσω, m. d. Dat. genehmigen, beystimmen, billigen; m. d. Acc. mit - zugleich - loben - rühmen - billigen, Xeno.

—αινος, ὁ, ἡ, (αἶνες) gleicher Meynung, beystimmend, genehmigend, Hesych.

—αἴνυμαι, Il. 21, 502. zusammennehmen, sammeln.

—αἴρεμα, τὸ, (συναιρέω) eine Zusammenziehung, Eustath. Odyss. 1, p. 21, 42.

—αἴρεσις, εως, ἡ, das Zusammennehmen, Zusammenziehen.

—αἵρετος, ὁ, der Helfer, der Beystand, wahrsch. f. L. st. συναιρέτης; zweif.

—αἱρέω, f. ήσω, zusammennehmen oder fassen; kurz fassen, zusammenziehen; wegnehmen, wegreifsen, zerstören, Il. 16, 740. So gebraucht es Dio Cass. oft für vernichten, von καῦμα, δίψος, πῦρ und φάρμακον. Plutar. 2, p. 402. und 3, p. 785. πόλεμον, den Krieg endigen.

—αἴρω, ich hebe mit auf, helfe auf; 2) συναίρεσθαί τινι, einem helfen - beystehen - nützlich seyn; auch m. d. Acc. der Sache, συναίρεσθαί τινι τὸν κίνδυνον, mit Jemand die Gefahr auf sich nehmen - theilen; Κύπριν, Aeschyli Prom. 650. sich in Liebe vereinigen durch die Ehe oder Beyschlaf. Thucydides 4, 10. sagt auch συν. τινι τοῦ κινδύνου, welches Dionys. Halic. nachahmt. Aor. 1. συνᾶραι, Med. συνάρασθαι.

Συναισθάνομαι, f. αθήσομαι, mit - zugleich bemerken; überh. mit den Sinnenwerkzeugen empfinden od. bemerken, fühlen vorzüglich.

—αἴσθησις, εως, ἡ, Mitgefühl, Mitempfindung; gleichzeitige Empfindung.

—αἴσσω, f. ξω, mit - zugleich springen - eilen.

—αἰτία, ἡ, s. v. a. d. folg. etc.

—αἴτιον, τὸ, Mitursache, mitwirkende Ursache.

—αἴτιος, ὁ, ἡ, Mitursache, mitwirkend, Plato Politic. §. 23. mitschuldig. ψυχὴν συναιτίαν, Jambl Myst. s. 3. c. 21.

—αἰχμάζω, (σύναιχμος) mitkämpfen, Anthol. Schol. Soph. Tr. 321.

—αἰχμαλωτίς, ίδος, ἡ, Mitkriegsgefangene, Femin. von

—μαλωτος, ὁ, ἡ, Mitkriegsgefangener.

—αἰχμός, ὁ, ἡ, (αἰχμή) mit gleicher Lanze, Mitstreiter.

—αἰωρέω, mit oder zugleich erheben oder aufhängen oder schwebend halten; im Medio mit oder zugleich hängen oder schweben; davon

—αἰώρησις, εως, ἡ, das Mit- oder Zugleichaufhängen, od. (Neutr.) - schweben.

—ακμάζω, f. άσω, die Bedeutung von ἀκμάζω, verbunden mit einer Person oder Sache, z. B. συνακμάσαι ταῖς ὁρμαῖς πρὸς τὴν τῶν πραγμάτων αὔξησιν, Polyb. 16, 28. mit dem Eifer aushalten - ausdauern, bis zu. Ferner zu gleicher Zeit mit einem blühen, im Flor - Ruhm seyn, zu gleicher Zeit leben u. s. w.

—ακολασταίνω, f. ανῶ, mit - zugleich liederlich od. unzüchtig leben, Plutar.

—ακολουθέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich folgen.

—ακόλουθος, ὁ, mitbegleitend, mitfolgend.

—ακοντίζω, f. ίσω, mit oder zugleich mit dem Wurfspiesse werfen; todt oder zusammenschiefsen mit dem Wurfspiesse, Polyb.

—ακοος, ὁ, ἡ, Mithörer, Mitschüler, Themistii or. 33. p. 366.

—ακούω, mit od. zugl. hören. ἀνεβεώντων δὲ ἀλλήλων συνήκουον εἰς τὴν ἑτέραν ἐκ τῆς ἑτέρας πόλεως, sie schrieen einander zu und hörten einander von einer Stadt zur andern, Xen. Anab. 5, 4, 31.

Συνακροατίζομαι, mit od. zugl. frühstücken.

—ακροάομαι, mit od. zugl. hören - anhören - zuhören.

—ακτέον, von συνάγω; woven auch

—ακτήρ, ῆρος, ὁ, der zusammenführt od. bringt; bey Joseph. Schamgürtel; davon

—ακτήριον, τὸ, Aufhäufung, Haufe, Hesych.

—ακτικός, ἡ, όν, sammlend, zu - aufhäufend; τὸ συν. καὶ χρωστικὸν λόγου Lucian. 9, p. 161. an Demosthenes, d. i. die Kunst zu überreden und bewegen, wie es der Ers. Hederich erklärt. Aber die Florent. Ausg. hat συνεκτικῷ, welches Wort Ulpianus ad Demosth. Olynth. 1. gegen das Ende gebraucht: δεῖ ἐν τοῖς ἰσχυροῖς ἀεὶ καὶ τῶν συνεκτικῶν τὰς ἀνακεφαλαιώσεις καὶ τοὺς ἐπιλόγους λαμβάνειν; aber da bedeutet es die Hauptmomente und wichtigsten Gegenstände. συνακτικὸν, τὸ, würde ich eher das Schliefsende und Bündige in den Beweisen erklären. Aristophanes Nub. 317. legt dem Volksredner κρούειν bey, wo es der Schol. durch συναγαγεῖν τὸν ἀκροατὴν, das Hinreifsen der Zuhörer, erklärt. Auch nennt Aristoph. Equ. 1379. einen Volksredner unter anderm κρουστικὸς, welches der Schol. auf den starken Ton der Aussprache deutet. Vielmehr ist es das Treffende und Eingreifende der Rede. ἔχει τινὰ κρουστικὸν καὶ κινητικὸν αἰτίαν (αἴτιον, Codex) Plutarch. Stobaei S. 61. p. 393. In Aristot. Problem. 10. κρουστικὰ μᾶλλον τοῦ στόματος erklärt Cnabanon in Mémoires de l'Acad. des Inscr. 46. p. 316. *ont quelque chose de plus léger et de plus gazouillant, fredonnant, que la voix humaine.*

Συναλάλαγμα, τό, das gemeinschaftliche Geschrey; aus Hiob 39, 25. der LXX. zw. von
—αλαλάζω, f. ξω, zusammen ein Geschrey erheben.
—αλγέω, ῶ, f. ήσω, mit od. zugleich Schmerz haben; Mitleid haben und bezeigen.
—αλγηδών. Eur. Suppl. 74. verbindet ξυναλγηδόνες mit συνῳδοὶ κακοῖ, also st. συναλγοῦντες.
—αλεαίνω, mitwärmen; erwärmen.
—αλέγω, mitbesorgen. S. ἀλέγω.
—αλειπτικὸς, ἡ, ὸν, zusammenschmierend od. verwischend: zusammenschmelzend. Adv. —κῶς, durch eine Synaloephe - Zusammenschmelzung; von
—αλείφω, f. ψω, zusammenschmieren, verschmieren, verwischen. S. συγχέω. Von zwey Vocalen, die in einander fliefsen und sich vereinigen, τὰ Φύσει ἔχοντα συναλείφεσθαι. Dionys. hal. 6, p. 1091. dav. συναλειφὴ, das Zusammenfliefsen od. Schmelzen zweyer Vocale.
—αλέω, mit - zusammen mahlen, Geopon. 15, 2, 23. συναλεῦντες ὁσπᾶ, wo die Gudische Handschrift συναλλεῦντες, d. i. συναλεῦντες richtiger hat.
—αληθεύω, mit od. zugleich wahr reden.
—αλήθω, mit od. zugleich mahlen; *commolo*, zusammen od. klein mahlen, Gloss. St.
—αλθάσσω, und —θίω, mit - zugleich heilen; im Medio zusammenheilen, verheilen, *consanesco*, Hippocr.
—αλιάζω, in eine ἁλιὰ zusammenbringen, Aristoph. Lys. 93.
—αλίζω, f. ίσω, zusammenbringen, versammeln. Bey Hippocr. παραγγ. καὶ εἰς ταὐτὰ ξυναλισθῆναι, wo jetzt ξυναλισθῆναι falsch steht.
—αλίσκω, ich fange mit od. zugleich.
—αλλαγὴ, ἡ, Vertauschung; Verkehr, Handel, Vertrag, Umgang; Vereinigung, Aussöhnung; von συναλλάσσω; wovon auch
—ἀλλαγμα, τὸ, eine Vertauschung, ein Verkehr, Handel, Vertrag, Contract; davon
—αλλαγματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, den Handel - das Verkehr betreffend, Schol. Thucyd.
—αλλακτὴς, οῦ, ὁ, (—λλάσσω) der aussöhnt, versöhnt; der Verkehr oder Handel mit einem hat, aus Basilius.
—αλλακτικὸς, ἡ, ὸν, zum Versöhnen Tausche - Verkehr - Handel gehörig - geschickt, dieselben betreffend.
—ἀλλαξις, εως, ἡ, s. v. a. —λλαγὴ.
Συναλλάσσω, —άττω und ξυναλλάττω, f. ξω, ich wechsle mit einem andern etwas. δίκαιον ἄνδρα τοῖς δυσεβεστάτοις, ich bringe einen gerechten Mann zu Gottlosen, gerathe ihn dazu, Aeschyli Theb. 582. 2) ich sühne zwey Feinde - Verunein gte aus. Daher συναλλάττεσθαί τινι, sich mit einem aussöhnen; ein Bündnifs machen; auch überh. mit einem Verkehr - Geschäfte - zu thun haben; verst. λόγους, Plutarch. Dion. 8. τοῖς ἐκείνοις συναλλάττοντα. σὺν σ. τινὶ, das Bette mit einer Frau theilen, Soph. Ajax. 493.
—αλλοιόω, ῶ, zugleich od. mit andern verwandeln - verändern.
—άλλομαι, mitspringen; zusammenspringen; wird nach Artemidori 1, 59. auch von denen gesagt, welche sich über eine unvermuthete Sache zugleich freuen oder erschrecken, wie unser zusammen oder in einander fahren.
—αλμα, τὸ, der gemeinschaftliche Sprung, Hesych.
—αλοιάω, συναλοάω, ῶ, mit oder zusammen dreschen oder schlagen.
—αλοιφὴ, ἡ, das Zusammenschmelzen. S. in συναλείφω.
Σύναλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) mit einem Salz essend, Mitesser, *consalsus*, Gloss. St.
—αλύω, zerreiben, zermalmen, zerprügeln.
—αλύω, f. ύσω, mit - zugleich herumirren oder verlegen - traurig seyn.
—ἁλωνιάζω, bey Suidas, scheint von ἅλῶα abgeleitet, eher —ώζω heifsen zu müssen, zusammen das Erntefest feiern.
Σύνμα, eigentl. σὺν ἅμα, zusammen, Lucian.
—αμαῤῥύνω, mit - zugleich od. ganz verwüsten od. verzehren, Apollon. 3, 294.
Συναμάομαι, zusammennehmen, sammeln, Apollon. 3, 154.
—αμαρτάνω, mit oder zugleich fehlen oder sündigen.
—αμιλλάομαι, mit oder zugleich den Wettkampf beginnen, s. v. a. ἁμ. Eur. Herc. 1265.
—αμμα, τὸ, (συνάπτω) Verbindung von mehrern Dingen, Band.
—ἀμορος, ὁ, f. L. st. συνάμορος aus Herodoti 5.
—αμπέχω, u. —πίσχω, mit - zugleich oder ganz bekleiden - bedecken - verhüllen, Aeschyli Pr. 320. Eur. Herc. 1111.
—αμπρεύω, mit - zugleich ziehen, helfen ziehen, Aristot. h. a. 6, 25. S. ἀμπρεύω.
—αμύνω, mithelfen, beystehen, Eur. Ipb. Aul. 62.
—αμφιάζω, s. v. a. συναμπέχω, Athenaei p. 256.
—αμφιβάλλω, mit oder zugleich herumwerfen oder umlegen oder anlegen, Eust. Il. 2, p. 239. 31.
—αμφότερος, έρα, ερον, von beiderley Art, von beiden zusammen; Plato Phileb. c. 11. erklärt es d. ἐξ ἀμφοῖν συμμιχθείς, Polyb. 3, 46.
—ἀμφω, beide zusammen; Apollon. 4, 134.
—αμωρέω, ῶ, f. L. st. συναμωρέω.
—αναβαίνω, u. —αναβημί, f. ήσω, mit - zugleich - zusammen hinaufgehen oder steigen.
—αναβλαστάνω, mit - zugleich aufkeimen - einen Keim oder Trieb machen, Theophr. h. pl. 3, 6.
Συναναβοάω, mit oder zugleich aufschreyen, Xenoph.
—αναβόσκομαι, mit oder zugleich aufwachsen und ernährt werden, Plutar. 7, p. 610.
—αναγινώσκω, mit oder zugleich lesen.
—αναγκάζω, f. άσω, mit - zugleich auch nöthigen; erzwingen, Isocr. pan. 85.
—ανάγνωσις, εως, ἡ, das gemeinschaftliche Lesen.
—αναγράφω, mit oder zugleich aufschreiben - einschreiben - eintragen.
—αναγυμνόω, ῶ, mit - zugleich entblöfsen, Plutar. 1, p. 307.
—αναάγω, mit - zugleich hinauf oder zurück führen oder bringen.
—αναδείκνυμι, f. δείξω, βασιλέα, mit zum König oder Kaiser machen, Zosimi 1, 24.
—αναδέχομαι, mit - zugleich auf oder über sich nehmen.
—αναδίδωμι, mit - zugleich vertheilen, vorzüglich durch die Verdauung in dem Körper, Alexand. Aphrod.
—αναδίπλωσις, Verdoppelung, *conduplicatio*, aus Gloss.
—αναζεύγνυμι, mit oder zugleich aufbrechen und zurückgehen, Plutar. Eum.
—αναζέω, f. έσω, mit - zugleich aufkochen - aufsieden lassen, Dioscor.
Συναναθρηνέω, mitklagen, mitbeweinen, Xen. Eph.
—αναιρέω, mit - zugleich wegnehmen - tödten - zerstören.
—ανακάμπτω, mit oder zugleich umbiegen oder umkehren, active und neutral.
—ανάκειμαι, mit bey Tische liegen, N. T. überh. mit geweint seyn und da liegen.
—ανακεράννυμι, συνανακεράω, f. άσω, mit - zugleich daran mischen oder damit vermischen.
—ανακεφαλαιόω, mit - zugleich - zusammen in eine Summe oder ins Kurze ziehen, Dionys. Hal.
—ανακινέω, mit oder zugleich in die Höhe bewegen oder in Bewegung setzen.
—ανακίρνημι, s. v. a. —κεράννυμι, w. m. u.
—ανακλίνομαι, mit oder zugleich sich legen - lagern ins Bett oder an den Tisch.
—ανακοινολογοῦμαι, s. v. a. ἀνακοινέω, mittheilen, um zu berathschlagen, Dinarchus.
—ανακομίζω, εμαι, mit oder zugleich zurückbringen oder wieder herstellen, Polyb.
—ανακόπτω, mit - zugleich zurückstofsen oder treiben; zw.
—ανάκρασις, εως, ἡ, das Zugleich - damit - vermischen, Vermischung, Temperatur; zw.
—ανακυκλέω, mit oder zugleich zurück - oder hinaufführen

oder bringen, vorzügl. durch theatralische Maschinen, Plato Resp. 2.

Συναναχυκλόω, ῶ, mit- zugleich zurückführen oder bringen; zw.

—αναλαμβάνω, mit oder zugleich auf oder annehmen, Plutar.

—αναλίσκω, mit oder zugleich aufwenden oder verwenden oder verzehren.

—αναμίγνυμι, f. ξω, mit oder zugleich an- od. zumischen.

—αναμιμνήσκω, mit oder zugleich erinnern oder erwähnen.

—ανάμιξις, εως, ἡ, gemeinschaftliche Bey- oder Zumischung, LXX

—αναμιμνήσκομαι, mit- oder zugleich sich erinnern oder erwähnen.

—αναπαύομαι, mit oder zugleich ruhen - ausruhen oder sich erholen.

—αναπείθω, f. πείσω, mit- zugleich - zusammen überreden oder zureden.

—αναπέμπω, mit oder zugleich in die Höhe oder hinaufschicken oder werfen, Plutar.

—αναπέρχομαι, f. L. st. συναπέρχ. od. dergl.

—αναπηδάω, mit oder zugleich aufspringen, Aristot. mirab. 139.

—αναπίμπλημι, mit anfüllen oder anstecken, Joseph. b. j.

—αναπίπτω, mit oder zugleich bey Tische liegen oder sich legen, aus Philo.

—αναπλάττω, f. άσω, mit- zugleich erdichten; zw.

—αναπλέκω, mit oder zugleich daran oder hineinflechten, Lucian.

—αναπλήθω, f. ήσω, s. v. a. das folgd. zw.

—αναπληρόω, ῶ, mit oder zugleich anfüllen.

Συναναπράττω, Xen. Anab. 7, 7, 14. τὸν μισθὸν παράτινος, von jemand den Lohn oder Sold mit beytreiben oder verschaffen.

—αναρπάζω, mit- zugleich fort und in die Höhe reifsen oder führen; zw.

—αναῤῥίπτέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich in die Höhe oder hinaufwerfen.

—άναρχος, ὁ, ἡ, mit- ohne Anfang, mitewig, K. Schr.

—ανασκάπτω, f. ψω, mit- zugleich - auch aufgraben, Strabo p. 585.

—αναστίζω, f. ίσω, f. L. st. συναστίζω.

—αναστομόομαι, mit oder zugleich sich ergiefsen durch eine Mündung; das Act. in ders. Bedeut. wird aus Arriani Peripl. Eryth. p. 37. angeführt.

Συναναστρέφω, Fut. ψω, mit- zugleich zurückkehren, active und neutr. im Medio mit umgehen, Plutarch. Lyc. 17. davon

—αναστροφή, ἡ, das Mitzurückkehren; der Umgang mit; zweif.

—αναστώζω, f. ώσω, mit- oder zugleich wieder retten oder herstellen, Polyb.

—αναστίλλομαι, auch im Activo Aelian. 13, 1. mit oder zugleich aufgehen oder erscheinen.

—αναστήκω, mit oder zugleich schmelzen - zerschmelzen, zusammenschmelzen, Plutar. Pomp.

—αναστίθημι, mit oder zugleich auflegen oder aufstellen und weihen.

—αναστολή, ἡ, der gemeinschaftliche Aufgang, Strabo p. 24.

—αναστρέφω, mit oder zugleich ernähren oder aufziehen.

—αναστρέχω, mit oder zugleich hinaufiaufen.

—αναστρίβω, f. ψω, mit oder zugleich daran reiben; im Medio συν. τινί, mit oder zugleich mit einem umgehen, von welchem man etwas annimt.

—αναφαίνω, mit oder zugleich in die Höhe halten und zeigen; Med. mit aufgehen und sich in der Höhe zeigen.

—αναφέρω, mit oder zugleich in die Höhe - hinauf oder zurücktragen od. bringen oder sich erholen; mit oder zugleich beziehen.

—αναφθέγγομαι, mit oder zugleich aufschreyen od. reden.

—αναφλέγω, mit oder zugleich anzünden - anbrennen.

Συναναφορά, ἡ, das Mit- od. Zugleichhinauftragen - bringen - beziehen - zurückbringen, Anton. phil.

—αναφύομαι, mit aufwachsen, συναναφῆναι τῷ πυρῷ, Clemens 6, p. 648.

—αναφύρω, mit- zugleich daran- darein- dazu kneten und mischen; im Medio παισὶν ἢ γυναιξὶν, einen liederlichen Umgang mit Knaben oder Weibern haben, Lucian.

—αναχορεύω, mit- zugleich im Reihen oder Chor tanzen, Aristot. de mundo 2.

—αναχρέμπτομαι, f. ψομαι, ich werfe mit der Spucke aus, spucke mit aus, Lucian.

—αναχρώζω, ζειν, s. v. a.

—αναχρώννυμι, (σὺν, ἀνὰ, χρόω, χρώζω, χρωννύω, χρώννυμι) abfärben, die Farbe mittheilen, ὀσμὴν, Geschmack mittheilen; überh. anstecken.

—ανάχρωσις, ἡ, das Mittheilen der Farbe, Anstecken.

—αναχωρέω, mit oder zugleich zurückgehen, Plato.

—ανδραγαθέω, mit oder zugleich brav oder tapfer thun oder seyn.

—ανδρόομαι, mit oder zugleich männlich oder groſs werden.

—ανειργω, mit- zugleich zurücktreiben oder abhalten; zw.

—ανελκύω, und —έλκω, f. ξω, mit oder zugleich hinauf oder in die Höhe ziehen, aufziehen.

—ανενέγκω, s. v. a. συναναφέρω.

—ανέρχομαι, mit oder zugleich in die Höhe hinaufgehen oder kommen.

—ανέχω, mit oder zugleich in die Höhe halten; neutr. mit oder zugleich in die Höhe oder empor kommen und sich zeigen.

—ανηβάω, ῶ, mit- zugleich wieder jung werden; zw.

—ανθέω, ῶ, mit zugleich - zusammenblühen.

—ανθρωπεύω, —ευομαι, und —πίω, ich lebe wie ein Mensch oder menschlich - mit andern Menschen, Plutarch. Praec. Polit.

Συνανθρωπίζω, f. ίσω, ich handle- lebe menschlich mit andern, oder lebe mit Menschen, Aristot. h. a. nennt die Hausthiere ζῶα συνανθρωπευόμενα n. —θρωπίζεντα, Plutar. o. p. 973. ὁμοδημεῖν καὶ συνανθρωπεῖν τοῖς πολλοῖς, sich dem Volke (δῆμος) und dem groſsen Haufen in der Lebensweise gleich stellen; davon

—ανθρωπιστικός, ἡ, ὀν, der gern mit- bey Menschen lebt, sich zu ihnen hält; zw.

—ανιάω, ῶ, f. άσω, mit oder zugleich betrüben oder beleidigen.

—ανίημι, mit oder zugleich nachlassen oder nachgeben.

—ανίπτημι, im Aor. 2. und Medio mit- zugleich auf oder in die Höhe fliegen.

—ανίστημι, mit- zugleich aufstehen lassen oder heifsen, zugleich weg- oder fortführen oder vertreiben; im Medio mitzugleich aufstehen oder fortgehen.

—ανίσχω, s. v. a. —ανέχω.

—ανοηταίνω, mit oder zugleich thöricht handeln, Schol. Eur. Phoen. 397.

—ανοιμώζω, f. ξω, mit oder zugleich aufschreyen und jammern.

—αντανωνίζομαι, mit oder zugleich entgegenkämpfen, im Kampfe gegen jemand beystehen, Plato.

—αντάω, ῶ, f. ήσω, oder συναντίω, entgegenkommen, begegnen; sich zutragen; davon

—άντημα, τὸ, das Begegnifs; συνάντησις, ἡ, das Begegnen, auch s. v. a. das vorherg.

—αντιάζω, s. v. a. συναντάω.

—αντιβάλλω, mit oder zugleich entgegenwerfen oder stellen und vergleichen.

—αντιλαμβάνομαι, f. λήψομαι, mit anfassen und helfen, m. d. Genit. der Sache, bey welcher man hilft.

—αντλέω, mit oder zugleich schöpfen, πόνους, mühselig vollbringen, Eur. Ion 199.

—άντω, συνάντομαι, vorzügl. im Medio s. v. a. συναντάω, begegnen, entgegen kommen.

Συνανυτέω, s. v. a. συνανύω und συνανύτω, mit-zugleich vollenden-vollbringen, Aeschyli Ag. 1131.

Σύναξις, ἡ, (συνάγω) das Versammlen, Zusammenführen oder -bringen; die Versammlung, K. Schriftst.

—αξιόω, mit oder zugleich würdigen; mit oder zugleich wollen-verlangen oder bitten.

—αοιδιά, ἡ, und συναοιδός, ὁ, ἡ, s. v. a. συνωδία und συνῳδός.

Συναορέω, ῶ, m. d. Dat. ich bin mit- bey einem, begleite, Pind. von

—ἄορος, ὁ, ἡ, (σύν, ἀείρω, apto) Gespann, an dasselbe Joch gespanntes Pferd, u. dergl. metaph. ans Ehejoch gespannter Ehemann — ἡ, Ehefrau; überh. Gesellschafter, Begleiter, Gehülfe; überh. gepaart, verbunden. Ist mit συναρμός, ἡ, einerley, wie τετράορος und τέτρωρος.

—απάγω, mit-zugleich weg oder fortführen.

—αιρέω, mit-zugleich weg oder fortheben; neutr. mitzugleich weg oder fortgehen.

—απαντάω, mit oder zugleich entgegen gehen oder kommen, Aristot. mirab. 57.

—απαρτίζω, gleich-gerade-vollkommen machen mit oder nach; neutr. gleich kommen, damit übereinkommen; αἱ Κάναι ἀντίκεινται τῷ νήσῳ καὶ συναπαρτίζουσι, respondent, Strabo 13, p. 917. davon

—απαρτισμός, ὁ, das mit- oder zugleich Gleich- oder Vollmachen, consummatio, Philox Gl.

—απαυγάζομαι, ἀνέλαμψε φῶς καὶ συναπηυγάσθη τὸ Φῶς, die Flamme schlug hell auf, und zugleich strahlte davon das Licht aus, Basilius.

Συνάπας, ασα, αν, s. v. a. σύμπας, W. m. n. σύναπας πόλις, Athenaei p. 442.

—απειλέω, ῶ, mit oder zugleich drohen.

—άπειμι, mit oder zugleich fort-weggehen (εἶμι) od. (εἰμί) abwesend seyn.

—απελαύνω, mit oder zugleich weg-heraus-fortjagen oder treiben, oder (mit verst. ἵππον, ἅρμα, στρατὸν) ausreiten-ausfahren-aus oder fortmarschiren.

—απελεύθερος, ὁ, Mitfreygelassener, Gl. Philox.

—απεργάζομαι, f. άσομαι, mit oder zugleich fertig machen oder bereiten; machen oder bereiten helfen.

—απερείδω, τῷ λίγῳ σφεδρῶς συναπερείσας ἐπὶ τὸν Καίσαρα τὴν ὑπόνοιαν, Plutar. Cicero 21. wofür Caes. 8. συνεπερείσαντος αὐτῷ τὴν ὑπόν. steht, obgleich Budaeus συνεπαιρ. daraus anführt.

Συναπερᾶν αὐτῷ ἵππῳ, Aeliani h. a. 14, 11. sammt dem Pferde müde werden.

—απέρχομαι, mit oder zugleich weg oder fortgehen.

—απευθύνω, mit oder zugleich wieder gerade machen oder verbessern.

—απεχθάνομαι, mit od. zugleich sich verfeinden od. Feind werden.

—απλόω, mit oder zugleich ausbreiten.

—αποβαίνω, und —βημι, mit oder zugleich absteigen oder weggehen.

—αποβάλλω, mit oder zugleich abwerfen-fallen lassen od. verlieren.

—απογράφομαι, ich schreibe mich mit auf, melde mich mit; sw.

—αποδείκνυμι, oder —νύω, mit oder zugleich fertig machen und aufzeigen oder beweisen.

—αποδημέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich verreisen od. abwesend seyn.

—απόδημος, ὁ, ἡ, mit oder zugleich verreist oder abwesend.

—αποδίδωμι, mit oder zugleich wiedergeben.

—αποδοκιμάζω, mit oder zugleich verwerfen.

—αποδρόω, ῶ, mit oder zugleich entlaufen oder fortlaufen.

—αποδύρομαι, mit oder zugleich beklagen und bejammern.

—αποδύω, mit oder zugleich ausziehen lassen.

—αποθνήσκω, mit oder zugleich sterben.

Συναποικίζω, ich baue mit ab, versetze mit in andre Wohnung oder Land.

—αποίχομαι, mit oder zugleich fort-weggehen.

—απεκαθαίρω, mit oder zugleich reinigen oder rein davon machen.

—αποκάμνω, mit oder zugleich von der Arbeit ermüden, Eur. Iph. Taur. 1378.

—αποκεῖμαι, mit oder zugleich verborgen-versteckt-verwahrt-begraben liegen, Soph Oed. Col. 1835.

—αποκλείω, mit oder zugleich verschliefsen.

—αποκλίνω, mit oder zugleich abneigen-abbiegen; neutr. mit oder zugleich abfallen und abgehen.

—αποκλύζω, f. ύσω, mit oder zugleich abspülen.

—αποκομίζω, mit oder zugleich weg od. zurücktragen od. bringen.

—αποκόπτω, f. ψω, mit oder zugleich abhauen.

—αποκρίνομαι, mit oder zugleich antworten.

—αποκρύπτω, f. ψω, mit oder zugleich verbergen.

—αποκτείνω, und κτίννυμι, mit oder zugleich tödten.

—απολαμβάνω, ich bekomme mit oder zugleich wieder od. zurück; ich fange und verschliefse mit.

—απολάμπω, f. ψω, mitglänzen-leuchten od. einen Glanz von sich geben, Lucian.

—απολαύω, mit davon geniefsen-Nutzen oder Schaden haben.

Συναπολείπω, mit-zugleich verlassen oder zurücklassen.

—απολήγω, τοὺς πόδας τῷ ἀκρωτηρίῳ, seine Füfse bis zu Ende des Vorgebirges erstreckend, mit dem Vorgeb. endigend, Philostr. Heroic. 2.

—απολλύω, und —απόλλυμι, ich vernichte-zerstöre-tödte mit oder zugleich.

—απολογέομαι, οὖμαι, mit-zugleich-zusammen sich vertheidigen oder (activo) die Vertheidigung führen.

—απομαλάττω, mit-zugleich weich machen, Aristaen. 1, ep. 1.

—απομειόω, ῶ, mit-zugleich vermindern; sw.

—απομαραίνω, mit-zugleich auslöschen-verzehren-entkräften, Xen. Symp. 8, 14.

—απονεύω, mit-zugleich sich herabneigen-sinken, Plutar. 9, p. 119.

—απονοέομαι, bey Diodor. Excerpt. aus Desperation mit Jemand es halten. S. ἀπονέομαι, mit oder zugleich sich desperat wehren.

—αποπέμπω, mit oder zugleich fort- oder wegschicken.

—αποπλέω, mit oder zugleich abfahren zu Schiffe.

Συναποῤῥήγνυμι, mit oder zugleich abreissen.

—αποσβέννυμι, ύω, mit oder zugleich auslöschen.

—αποσεμνύνω, mit oder zugleich ehrwürdig machen oder verherrlichen, Diod. Sic.

—αποστάτης, ου, ὁ, der mit abgeht oder abtrünnig wird, K. Schr.

—αποστέλλω, f. στελῶ, mit oder zugleich ab-fort-ausschicken.

—αποστερέω, mit oder zugleich betrügen um etwas, oder berauben.

—αποτελέω, mit oder zugleich vollenden.

—αποτερματίζω, mit oder zugleich begränzen-endigen, Schol. Hom. Odyss. 19, 242.

—αποτίθημι, im Medio, mit oder zugleich aufheben-weglegen-ablegen.

—αποτίκτω, mit oder zugleich gebären oder legen.

—αποτίλλω, mit oder zugleich abrupfen oder ausrupfen.

—αποτροχάζω, und —τρέχω, mit oder zugleich davon oder fortlaufen oder rennen.

—αποφαίνω, im Medio, mit oder zugleich seine Meynung sagen oder behaupten; beystimmen.

—απόφασις, ως, ἡ, (ἀποφημί) gemeinschaftliches Verneinen oder Abschlagen.

—αποφέρω, mit oder zugleich fort oder wegtragen od. wiederbringen; im Medio, mit oder zugleich davon tragen od. bekommen.

Συναπόφημι, mit oder zugleich nein sagen - verneinen oder abschlagen.

—απόχρέομαι, mit oder zugleich verbrauchen oder gebrauchen.

—αποχωρέω, ῶ, mit oder zugleich weg oder fortgehen.

Συναπτικός, ἡ, ὸν, verbindend, anknüpfend. Das Adv. —κῶς, s. v. a. εὐθέως, ἁφῆ, Schol. Hom. Odyss. 2, 169.

—απτός, ἡ, ὸν, verbunden, angeknüpft, zusammenhängend, zusammengezogen, Aristophanes Eccl. 508.

—άπτω, f. ψω, verknüpfen, verbinden, anknüpfen; μάχην, χεῖρα, die Schlacht anknüpfen, oder die Schlacht - das Treffen beginnen, manus conserere; νῆκος συνῆπτό μοι πρὸς, ich hatte Streit mit, Herodoti 7, 158. εἰς λόγους τινὶ σ. verst. ἑαυτὸν, Eur. Phoen. 724. Aristoph. Lys. 469. sich in Unterredung einlassen mit einem. Neutr. nahe kommen, annähern, angränzen; τῆς ἥρας συναπτούσης, Polyb. 10, 40. sonst συγκλείουσης, nach Pind. Pyth. 4, 440. ἥρα γὰρ συνάπτει, d. i. συνίγει, nach dem Schol. ἰὰν τοῦτο συνάπτῃς, indesinenter facere, Antonini 3, 12. vergl. συναπτικῶς.

—απωθέω, mit oder zugleich ab - fort - wegstoßen.

Συναράσσω, oder ἄττω; (ῥάσσω, ἀράσσω u. σὺν) ich schlage stoße - schmeiße zusammen, oder gegeneinander, zerschmettere, zerbreche; 2) s. v. a. συνερέφω, ich füge zusammen, Apollon. 2, 616. S. in γόμφος nach; von ἀρω (ἀράω, ἀράζω, ἀράσσω, wovon auch ἀραχνη).

—αραχνόω, Hipp. morb. muliebr. 2, p. 662. ἡ τράχηλος συναράχνωται, wo aber Galeni und Erotiani Gloss. richtiger συναρθμοῦται st. συναρμίζεται, συνευοῦται haben, d. i. er verschließt sich.

—αρίσκω, f. ρίσω, vorz. in der dritten Person συναρίσκει μοι, das ist auch meine Meynung. εἴ μοι συναρίσσετε τηνδε μυθεῦν, Apollonii 3, 901 wenn auch mein Vorschlag gefällt, 4, 373. καὶ δίμις ἦν ἀμφω συναρέσσαμεν. 3, 1100. ὡς Θησῆϊ τόγε ξυναρέσσατο Μίνως — ὡς ἅμμι πατὴρ τεὸς ἀρθμιος εἴη.

—αρήγω, f. ξω, mit - zugleich - zusammen helfen oder beystehen.

—αρθμέω, Apollon. 4, 418. (ἀρθμὸς) ich stimme mit, ich füge mich in etwas. Die Form συναρθμέω S. in συναραχνόω.

—αρθρος, ὁ, ἡ, vergliedert; durch den Artikel verbunden; davon

—αρθρόω, vergliedern, verbinden; davon

—άρθρωσις, ἡ, Vergliederung, Verbindung der Glieder.

—αριθμέω, ῶ, f. ησω, mit - dazu oder zusammenzählen; davon

—αρίθμησις, ἡ, das Dazu - Mit - oder Zusammenzählen.

—άριθμος, ὁ, ἡ, mitgezählt, in einer Zahl mitbegriffen; mit dazu gehörig.

—αριστάω, ῶ, f. ήσω, ich frühstücke mit - zugl.

Συναριστεύω, mit oder zugleich brav oder tapfer seyn od. thun.

—άριστος, ὁ, der mit frühstückt; zw.

—αρκέομαι, οῦμαι, τινὶ, ich lasse mir etwas gefallen, dulde leide es, m. d. Dat. Theophr. Char. 3.

—αρμίζω. S. in συναραχνόω.

—αρμογή, ἡ, Zusammenfügung, Verbindung, Ocellus 1, 8. von

—αρμόζω, f. ίσω, oder —μόττω, zusammenfügen oder passen, verbinden, vereinigen; neutr. zusammen od. dazu passen oder sich schicken.

—αρμολογέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. d. vorh. im N. T.

—αρμονιάω, zusammenstimmen, Schol. Aristoph. Eqn. 461.

—αρμός, ὁ, ἡ, (ἁρμὸς) mit den Fugen unter einander verbunden, Philo mathem. p. 64. und de 7 Mirac. p. 7. σύναρμον καὶ κατεζευγμένον τὸ πᾶν ἔργον.

—αρμοσία, ἡ, s. v. a. das folgd. oder ἁρμονία; sehr zw.

—άρμοσις, ιως, ἡ, das Zusammenfügen; Verbindung, Vereinigung; zw.

—αρμοστέω, s. v. a. συναρμόζω, neutr. passen, sich schicken, Schol. Aristoph. Thesm. 146.

—αρμοστής, οῦ, ὁ, (συναρμόζω) der zusammenfügt - verbindet - vereiniget; πολιτείας, der den Staat mit anordnet oder regiert, der die Staatsverfassung einführt, Lucian. davon

Συναρμοστικός, ἡ, όν, zum Zusammenfügen od. Vereinigen gehörig oder geschickt, Jambl. Myst. s. 4. c. 12.

Συναρμοττόντως, v. Part. Praes. des folgd. passend, schicklich.

—αρμόττω, s. v. a. —μόζω, w. m. s.

—αρπαγή, ἡ, das Mit - Zusammenrauben; das Berauben od. Fortreißen.

—αρπάζω, f. άσω, mit - zusammenrauben; berauben; fortreißen; wegnehmen, ergreifen; φρενὶ, geschwind fassen, begreifen, Sophocl. τὸ ζητούμενον συναρ. eine noch streitige und vom Gegner nicht zugegebene Sache als ausgemacht annehmen, und also eine petitio principii begehen, Sextus Emp. u. Luciani 6, p. 269. einnehmen und überreden, Eur. Iph. Aul. 531.

—αρρωστέω, mit oder zugleich krank oder unpaß seyn.

—αρσις, ιως, ἡ, (συναίρω) Vereinigung, Verbindung, Hesych.

—αρτάω, ῶ, f. ήσω, mit aufhängen, mit aufheben, Lucian. 2, p. 74. mit an - od. verknüpfen; davon

—άρτησις, ἡ, das Mitaufhängen, - aufheben, - an oder - verknüpfen.

—αρτίζω, f. ίσω, vollenden, τὸν νοῦν, den Sinn, Dionys. Hal.

—αρτύω, f. ύσω, od. vielmehr —ύνω, Apollonii 2, 1077. ἀσπίσι, s. v. a. ἀσπίσιν ἄρσατο νῶτα, Vers 1063. ausrüsten, versehen od. zusammenfügen, die Handschr. haben συναρτήσαντες und —ύσαντες.

—αρχαιρεσιάζω, f. άσω, einen bey Bewerbung um Ehrenstellen unterstützen, Plutar.

—αρχία, ἡ, συναρχίαι, Aristot. Polit. 4, 14. u. Aeneas c. 4. der versammlete Magistrat oder alle Magistratsglieder, eigentlich Mitführung des Regiments.

—αρχος, ὁ, s. v. a. συνάρχων.

—άρχω, f. ξω, mitherrschen; Collego im Magistrat seyn; davon

—άρχων, οντος, ὁ, Mitherrscher, Mitregent; Collego im Magistrat.

Συνάρω, s. v. a. das verwandte συναρμόζω, davon συνάρηται ἀοιδὴ καλὴ σοί, Hym. Hom. 1, 164.

—αρωγός, ὁ, Mithelfer, Beystand, aus Anthol.

—σαββάω, mit od. zugleich gottlos handeln od. seyn.

—ασκέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich üben - zubereiten - zurüsten - zieren; überh. ganz od. durchüben; davon

—άσκησις, ιως, ἡ, gemeinschaftliche Uebung; für ἄσκησις Clemens Str. 1, p. 270. u. 370.

—ασμενίζω, s. v. a. συνευφραίνομαι, sich mitfreuen, Etym. M. davon συνασμενισμός, ὁ, τῶν ἐχλων, Palladii Lausiaca p. 136.

—ασοφέω, ῶ, f. ήσω, ich bin mit unweise, handle mit unklug, Eur. Phoen. 397. Doch zweifelt Valckenaer.

—ασπάζομαι, mit - zugleich grüßen.

—ασπιδόω, bey Xenoph. Hellen. 3, 5. s. v. a. im Kriege einander beystehen oder mit einander kämpfen; hingegen 7, 4. 23. steht συνασπιδοῦντας dem ἐπὶ κέρας, in der Colonne, entgegen, und heißt also in der Fronte.

—ασπίζω, f. ίσω, (ἀσπὶς) mit dicht neben einander und gedrängten Schilden in geschlossenen Gliedern stehen u. fechten, Polyb. davon

—ασπισμός, ὁ, das Stehen und Fechten in geschlossenen Gliedern mit dicht neben einander gehaltenen Schilden.

—ασπιστής, οῦ, ὁ, (συνασπίζω) Mitstreiter; zw.

—ασταχύω, ἀρουραι συνασταχύουσιν, Arati Dios. 318. die Felder werden mit Aehren angefüllt.

—αστραγαλίζω, f. ίσω, mit - zusammen Würfel spielen.

—αστράπτω, f. ψω, mit - zugleich blitzen oder leuchten.

Συναστρία, ἡ, simultas, kleine Vereinigung von Freunden, Procli Paraphr. Ptolem. p. 207.

Συνασφαλίζομαι, mit - zugleich festmachen - binden - versichern; zw.
—ασχαλάω, und —σχάλλω, mit- zugleich unwillig oder zornig werden, μόχθῳ, über das Elend oder Leiden, Aeschyli Pr.
—ασχημονέω, mit oder zugleich unanständig handeln oder sich betragen.
—ασχολέω, ῶ, mit oder zugl. beschäftigen.
—ατενίζω, starr ansehen, *contueor*, Philox. Gloss.
—ατιμάζω, mit oder zugleich entehren oder beschimpfen.
—ατυχέω, ῶ, f. ήσω, mit zugleich unglücklich seyn.
—αὐαίνω, zusammen oder eintrocknen, Hippocr. Eur. Cycl. 462.
—αυγασμὸς, ὁ, (αὐγάζω) das Zusammentreffen der Strahlen od. des Lichts.
—αύγασις, ἡ, s. v. a. das vorherg. Plutar. (Bey Plato und den Platonikern, das Zusammentreffen des Sehstrahls (ὄψις und der von dem Körper ausgehenden Richtstrahlen, durch deren Vereinigung das Sehen geschieht. S. Eclog. physic. H.)
—αυδάω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich sprechen; beystimmen, wie σύμφημι; gestehen, aus Soph.
—αυλέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zusammen auf der Flöte blasen.
—αυλία, ἡ, (αὐλέω, αὐλὸς) *concentus tibiarum*, die Vereinigung zweyer Spieler im Flötenblasen; auch im Weinen u. s. w. überh. Gemeinschaft und Uebereinstimmung; daher es nicht nöthig ist, ein zweytes Wort von αὐλὴ abgeleitet anzunehmen, wenn es Verbindung und Gemeinschaft durch Wohnung, Ehe und dergl. bedeutet. Athenaei 2, p. 48. γυναικὶ συναυλίαι; vom Flusse: ξυναυλία μίγνυσι τῇ πηγῇ. Luciani 2, p. 99. Lynceus Athenaei 3, p. 109. τοιαύτην ὁ ἐσχαρίτης ἔχει πρὸς τὸν γλαυκὸν συναυλίαν; Hemsterh. Luci. 2, p. 359. συναυλίαν nennt Aristot. Polit. 7, 16. den Ehestand; dagegen Plato Lgg. 4, p. 196. μοναυλίαν den ehelosen Stand nennt. δορὸς ξυναυλίαν nennt Aeschyli S. 841. den Zweykampf. Bey Athenaeus 3, p. 109. steht die zweif. Form συναυλιασμὸς dafür.
Συναυλίζω, ich bringe in eine αὐλὴ oder αὐλις, Lager - Schlafstelle - Wohnung zusammen; Med. ich liege zusammen, bin- wohne mit andern zusammen. S. auch συναλίζω.
—αυλος, ὁ, ἡ, (αὐλὸς) mittönend, einstimmig, eigentl. von der Flöte, βοὰ, Aristoph. 2) (αὐλὴ) mit- zusammenwohnend, μανία, Soph. Ajac. 611. s. v. a. συνὼν.
—αυξάνω, s. v. a. συναύξω; davon
—αύξησις, εως, ἡ, das Mitwachsen.
—αύξω, f. ξήσω, mit oder zugleich vermehren an Größe od. Wachsthum; im Med. mitwachsen, zusammen wachsen od. groß werden.
—αφαιρέω, mit oder zugleich ab oder wegnehmen.
—αφανίζω, mit oder zugleich unsichtbar machen oder vertilgen.
—άφεια, ἡ, u. ξυνάφεια, ἡ, s. v. a. συνέχεια, (συναφὴς) Verbindung, Zusammenhang. Heliodori 4, p. 181. heißt die Ehe συναφείας ἄνευμον συναλλαγμα.
—άφεσις, εως, ἡ, (συναφίημι) das Mit- Ab- Aus- Loslassen; auch passive das Mit- Ab- Auslaufen.
Συναφὴ, ἡ, auch ξυναφὴ, s. v. a. συνάφεια, Verbindung, Vereinigung.
—αφὴς, ές, ὁ, ἡ, auch ξυναφὴς, (συνάπτω) verbunden, vereiniget, zusammenhängend.
—αφίημι, f. ήσω, mit oder zugleich heraus oder entlassen.
—αφικνέομαι, mit oder zugleich an oder zurückkommen.
—αφιστάνω, mit oder zugleich abziehen - abwenden - entfernen - abwendig oder abtrünnig machen; im Medio, mit oder zugleich weggehen - sich entfernen oder abfallen.
—αφομοιόω, ῶ, mit oder zugleich ähnlich machen.
Συναφορίζω, mit oder zugleich absondern oder unterscheiden.
—άχθομαι, mit oder zugleich sich beschweren - klagen - trauren.
—αψις, ἡ, (συνάπτω) Verbindung, Verknüpfung.
Συνδαΐζω, f. ίσω, mit- zugleich tödten, Soph.
—δαίνυμαι, mit oder zugleich essen.
—δαιταλεὶς, οἱ, Mitgäste.
—δαιτις, ἡ, Σεῶν, Tischgenossinn, Gast, Orph. Hymn. 54. 11 wo Hermann σύνδαιτα lieset.
—δαίτωρ, Mitesser, Gast, Aeschyli Eum. 351.
—δαίω, mitwissen oder lernen; 2) mitspeisen oder schmausen, γάμους, das Hochzeitmal mit einnehmen, Eur. Hel. 1455.
—δάκνω, f. δήξω, mit- zugleich beißen, zerbeißen.
—δακρύω, mitweinen, mit- zusammen beweinen, Plutar.
—δανείζω, f. ίσω, im Medio mit oder zusammenborgen.
—δαπανάω, ῶ, f. ήσω, mit aufwenden - verwenden - verzehren.
—δείδω, dazu συνδείσα Perf. mitfürchten.
—δειπνέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich- zusammen speisen od. Abendbrod essen.
—δείπνιον, τὸ, s. v. a. das folg. Athenaei p. 140. Diod. Sic. 14, 42.
—δεῖπνον, τὸ, *convivium*, Gastmal, Lysias Athenaei p. 365. Plut Cato Min. 68
—δειπνος, ὁ, ἡ, (δεῖπνον) Tischgenosse.
—δικάζω, τὰ δικαστήρια, τοὺς δικαστὰς, ich bestehe das Gericht- die Richter, was von einzelnen δικάζω heißt; wird oft mit συνδικάζω verwechselt.
—δικατεύω, S. ἐνδικάζω.
—δενδρος, ὁ, ἡ, mit Bäumen besetzt - bewachsen, waldig.
—δεομαι, mit- zugleich bedürfen - verlangen - bitten.
—δεσις, ἡ, (συνδέω) das Zusammenbinden, Verbinden, δέσματος, *constrictio*, die dichte- feste Haut, Hippocr.
—δεσμέω, ῶ, zusammen oder festbinden.
—δέσμιος, ὁ, Mitgefesselter, Mitgefangener, Gloss. Sl.
—δεσμος, ὁ, der Verband, die Verbindung; das Zusammengebundene, der Bündel, Herodiani 4, 12.
—δεσμώτης, ου, ὁ, s. v. a. —σμιος, Dio Cass.
—δεσποτεία, ἡ, Mitherrschaft, gemeinschaftliche Herrschaft; zw.
—δετικὸς, ἡ, ὸν, was verbinden- vereinigen- befestigen kann, oder dazu gehört.
—δέτης, ὁ, (συνδέω) mit gebunden - gefesselt, oder active zusammen oder verbindend, Athenaei p. 213.
—δετον, τὸ, s. v. a. σύνδεσμος, Band, Eur. Ion 1390. von
—δετος, ὁ, ἡ, verbunden, gebunden; von
—δέω, ich binde zusammen, verbinde, vereinige.
—δηλος, ὁ, ἡ, ganz hell und deutlich oder offenbar, Plutar.
Συνδημαγωγέω, ῶ, f. ήσω, ich werbe mit - zugleich um die Gunst des Volks.
—δημιουργέω, ῶ, f. ήσω, mit verfertigen oder bauen; von
—δημιουργὸς, ὁ, Mitverfertiger, Miturheber; Mitdemiurg.
—διαβαίνω, mit oder zugleich durch- oder hinübergehen.
—διαβάλλω, mit oder zugleich übersetzen; mit oder zugl. verleumden - anklagen oder verfeinden.
—διαβαστίζω, S. βαστίζω.
—διαβαστάζω, mit oder zugleich durchtragen - vertragen.
—διαβιβάζω, f. άσω, mit oder zugleich durchführen oder überführen.
—διαγινώσκω, mit- zugleich beurtheilen, beystimmen, aus Herodot zw
—διάγω, f. ξω, mit- zugleich durchführen oder (verst. τὸν βίον) zusammen leben.
—διαγωγὴ, ἡ, gemeinschaftliche Vergnügung, Justini Dial. p. 231. 33.

Συνδιαθερμαίνω, mit od. zugleich durchwärmen oder erwärmen.
—διάθετος, εἰς ὀργήν, Josephi Antiq. 18, 2, 4. f. L. st. δυσδιάθετος, schwer zum Zorne zu bewegen.
—διαθέω, mit oder zugleich durchlaufen.
—διαιρέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich zertrennen - theilen - unterscheiden.
—διαιτάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, mit - zugleich wohnen oder leben.
—διαίτης, ου, f. L. st. συνδιαιτητής, w. m. n.
—διαίτησις, εως, ἡ, das Zusammenwohnen oder - leben, der Umgang, Clemens. οὐκ ἴσῃ εἰς τοὺς ὑπηκόους, Betragen gegen die Unterthanen, Arriani Anab. 4, 7.
—διαιτητής, οῦ, ὁ, der mit einem zusammenwohnt oder lebt; zw
—διαιωνίζω, f. ίσω, die ganze Zeit - das ganze Leben zubringen mit, Hesych. u. Philo 4, p. 158. P.
—διακαίω, f. αύσω, mit od. zugleich erhitzen.
—διακινδυνεύω, f. εύσω, mit oder zugleich sich in Gefahr begeben od. einen Kampf wagen.
—διακομίζω, f. ίσω, mit oder zugleich hindurch od. hinüberführen od. bringen.
—διάκονος, ὁ, Mitdiener, Mitgehülfe, Athenaei p. 376.
—διακοσμέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich anordnen od. in Ordnung bringen.
—διακρίνω, mit oder zugleich unterscheiden - absondern oder beurtheilen.
—διάκτορος, ὁ, der mit überführt, Luciani 3, p. 30.
—διακυβερνάω, mit oder zugleich regieren oder lenken.
—διαλαμβάνω, zugleich überlegen - beurtheilen - eine Sache zergliedern, περὶ τῶν ἐνεστώτων, Polyb. 16, 25. 8. διαλαμβάνω
—διαλέγομαι, mit oder zugleich sprechen oder sich unterreden.
—διάληψις, εως, ἡ, gemeinschaftliche Ueberlegung, Antoni 1, 10.
—διαλλαγή, ἡ, gemeinschaftliche Aussöhnung, Dionys Hal. von
—διαλλάσσω, —ττω, f. ξω, mit oder zugleich versöhnen oder aussöhnen
—διαλυμαίνομαι, mit oder zugleich verderben, Dionys. Hal.
Συνδιαλύω, f. ύσω, mit - zugleich - zusammen auflösen oder (im Medio) bezahlen, Luciani 9, p. 173.
—διαμένω, mit oder zugleich verbleiben und aushalten.
—διαμνημονεύω, mit - oder zugleich erwähnen oder in Erinnerung bringen.
—διανέμω, mit oder zugleich aus - oder vertheilen.
—διανεύω, mit - zugleich sich neigen - kehren - wenden, Polyb.
—διανοέομαι, εῦμαι, mit oder zugleich überlegen, berathschlagen, Polyb.
—διανυσμένω, mit oder zugleich zu Ende bringen.
—διαπλέω, f. εύσω, mit oder zugleich durch oder hinüber schiffen oder zu Schiffe fahren.
—διαπονέω, mit oder zugleich ausarbeiten oder die Arbeit vollbringen, Plato.
—διαπορέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich zweifeln oder in Verlegenheit seyn.
—διαπράττω, πράσσω, f. ξω, mit oder zugleich bewirken - ausrichten - verrichten - durchsetzen.
—διαρθρόω, ῶ, mit oder zugleich vergliedern oder deutlich aussprechen oder artikuliren, Aristot. Metaph. 2.
—διαρκέω, ῶ, mit oder zugleich ausdauern - aushalten.
—διαρρέω, mit oder zugleich durch oder zerfliessen oder aus einander fallen.
—διασκέπτομαι, f. ψομαι, und —σκοπέω, mit oder zugleich durchsehen - untersuchen - betrachten.
—διαστρέφω, mit - zugleich verdrehen oder verderben.
Συνδιασώζω, mit - zugleich glücklich durchbringen und retten.

Συνδιαταλαιπωρέω, mit - zugleich Mühseligkeit od. Unglück überstehen, mitleiden oder dulden.
—διαταράσσω, mit - zugleich in Unordnung oder Furcht bringen oder setzen.
—διατείνω, mit - zugleich ausspannen - ausstrecken - anstrengen; (verst. τὴν ὁδὸν) mit - zugleich eilig gehen.
—διατελέω, mit - zugleich vollenden.
—διατηρέω, mit - zugleich bewachen - bewahren - erhalten, Polyb.
—διατίθημι, mit oder zugleich anordnen oder in eine gewisse Verfassung oder Gemüthsstimmung bringen.
—διατρέπω, mit - zugleich schamroth machen oder rühren oder auf andere Gedanken bringen.
—διατρίβω, f. ψω, mit - zugleich - zusammen seine Zeit zubringen - leben - verweilen - sich aufhalten.
—διαφέρω, mit - zugleich durch oder darübertragen oder aushalten - erdulden oder zerstreuen.
—διαφεύγω, mit oder zugleich durchfliehen - entgehen.
—διαφθείρω, mit - zugleich verderben - tödten - zerstören.
—διαφορέω, s. v. a. —φέρω, w. m. n.
—διαφυλάσσω, mit - zugleich bewachen - erhalten - bewahren.
—διαχειμάζω, f. άσω, mit - zugleich überwintern oder in den Winterquartieren liegen.
—διαχειρίζω, f. ίσω, mit oder zugleich in den Händen haben - anordnen - verwalten - verrichten, Herodot.
—διαχέω, mit - zugleich zergiessen - aus einander giessen - zerschmelzen - aufheitern.
—διδάσκω, f. ξω, mit - zugleich lehren oder belehren.
—δίδωμι, f. δώσω, mit - zugleich - zusammengeben; sammeln; ὕδωρ συνδιδόμενον, Basilius, διαδιδόμενον, Opp. nachlassen, nachgeben, sinken, schwinden.
Συνδιεκπύπτω, mit oder zugleich durch - und herausgucken - kommen - schlüpfen, Eustath. Il. 17, p. 1153, 43.
—διενέγκω, und —ενείκω, s. v. a. συνδιαφέρω.
—διίξιμι, mit - zugleich durchgehen.
—διέξειμι, mit - zugleich durch und hinaus lassen.
—διέρχομαι, mit - zugleich durchgehen.
Συνδιηθέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich durchseihen - durchschlagen.
—διημέρευσις, εως, ἡ, das Zubringen oder Verleben eines Tages mit einem Andern oder zusammen; von
—διημερεύω, mit oder zusammen einen Tag zubringen oder verleben.
—δικάζω, f. άσω, ich richte mit; 2) Xenoph. R. Ath. 13, 7. συνδικάσαι τελῶ ἧττον δικαίως δικάζειν bedeutet es das Einverständniss der Richter mit den Klägern oder Beklagten; wird oft mit συνδικάζω verwechselt.
—δικασία, ἡ, S. συνδίκη.
—δικαστής, οῦ, ὁ, Mitrichter.
—δικέω, ῶ, f. ήσω, mit d. Dat. einem vor Gerichte beystehen - vertheidigen; überh. für jemand sprechen, Xen. mem.
—δίκη, ἡ, gemeinschaftlicher Proceſs, Pollux 8, 24. wo jetzt συνδικασία steht, s. v. a. συνδικία, das Führen eines Processes oder Beystehen in einem Processe, Plato Lgg. 2, p. 174.
—δινοπαθέω, Epist. Diogenis p. 344. verderbte Lesart.
—δικηός, ὁ, ἡ, Adv. συνδίκως, der vor Gericht einem beysteht, Advocat, Aeschyli Eum. 748. μητρὸς, die für die Mutter sprechen, zu Athen auch der Fiscal, der die Confiscationen betreibt; bey den Dichtern auch s. v. a. behülflich, einstimmig, Pindar.
—διοικέω, mit - zugleich verwalten - anordnen - in Ordnung bringen.
—διόλλυμι, mit - zugleich verderben - unglücklich machen.
—διορθόω, mit - zugleich gerade machen oder einrenken, Hippocrat.
—διορθρίζω, f. ίσω, mit - zugleich früh aufstehen oder den Morgen zubringen; zw.
—διορίζω, mit oder zugleich scheiden - unterscheiden - begränzen, Strabo p. 153.

Συνδισκεύω, mit oder zugleich den Discus werfen u. damit spielen.
—διωγίζω, f. L. st. διώκω, Josephi Antiq. 4, 5, 2.
—διωκομένως, Adv. καὶ τροχαλῶς ἐμιλεῖν, geschwind und eilfertig sprechen, Clemens p. 205.
—διώκω, f. ξω, mit- zugleich treiben - antreiben - forttreiben - verfolgen - verklagen, Demosthenes.
—δοιάζω, davon συνδοιασμός, s. v. a. συνδυάζω; bey Schol. Aristoph. Nub. 633. scheint es zweydeutig machen zu bedeuten.
—δοκέω, ῶ, zustimmen, beystimmen; neutr. συνδοκεῖ μοι, auch mir scheints.
—δοκιμάζω, f. άσω, mit- zugleich prüfen.
—δονέω, mit- zugleich herumdrehen oder bewegen, Hippocrat. Epist. p. 1289.
—δοξάζω, f. άσω, mitehren - oder verherrlichen, Gregor. Naz.
Σύνδοξαν, Acc. absol. Part. Aor. von συνδόκω, s. v. a. συνδοκέω, τῷ πατρὶ, Cyrop. mit Genehmigung des Vaters; συνδόξαν πᾶσι ibid. nach übereinstimmender Billigung aller.
—δοξολογέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. συνδοξάζω; zw.
—δορτος, ὁ, ἡ, s. v. a. σύνδειπνος, Nonnus.
—δοσις, ἡ, ὑγρῶν, s. v. a. σύνοδος, Hippocr. Aphor. 4, 62. zweif.
—δοτὴρ, ῆρος, ὁ, Mitgeber.
—δουλεία, ἡ, Mitsklaverey, gemeinschaftlicher Sklavendienst; von
—δουλεύω, mit- zugleich in Sklaverey seyn oder als Sklave dienen; von
—δουλος, ὁ, ἡ, Mitsklave.
—δραάσσω, f. —άξω, fassen, ergreifen, Quinti Smyrn. 13, 185.
—δράω, ῶ, mit oder zugleich thun oder verrichten; davon
Συνδρηστὴρ, ὁ, Fem. συνδρήστειρα, ἡ, s. v. a. συνεργός. S. δρηστὴρ nach.
—δρομάδες, ων, αἱ, die Zusammenlaufenden, vorzügl. τρίτραι, sonst συμπληγάδες genannt.
—δρομὴ, ἡ, das Zusammenlaufen oder - kommen; Vereinigung von mehrern zusammenkommenden Personen oder Sachen.
—δρομος, ὁ, ἡ, Adv. συνδρόμως, zusammenlaufend; zusammentreffend; übereinstimmend; passend; der Mitlaufende oder Begleitende; ξυνδρόμως ἴχνεσι ῥινηλατεῖν, Aeschyli Ag. 1176. die Spur ausfinden, sagaciter; 2) ὁ συνδ. als Subst. Strabo 15, p. 1031. wo die Wege zusammenkommen.
—δυάζω ich verbinde zwey Menschen oder Dinge mit einander, also auch ich verheirathe sie; 2) als Neutr. ich verbinde mich mit jemand, mit dem Dativus Polyb. 4, 38. In den Novellen ist συνδυάζεσθαί τινι, mit jemand collusiren, und συνδυασμὸς oder συνδεσμὸς, ὁ, collusio. Casaub. ad Sueton. Jul. c. 20.
—δυαίνω, Galeni Gloss. Hippocr. συνδυπλόω, also s. v. a. d. vorige, ich verdopple.
—δυὰς, άδος, ἡ, gepaart, ἄλοχες, Eur. Alc. 476.
—δυασμὸς, ὁ, Verbindung zweyer Dinge oder Menschen, durch Ehe, Beyschlaf und dergl. S. συνδυάζω.
—δυαστικὸς, ἡ, ὸν, was zur Verbindung zweyer Dinge oder Menschen gehört, oder sie befördert.
—δυναστεύω, mit- zugleich herrschen oder die Gewalt oder Obermacht haben.
—δυο, οἱ, αἱ, τὰ, zwey und zwey, zwey zusammen.
—δύομαι, Antonini 8, 45. συνδυομένη ψυχὴ, contracta, compressa; zw.
—δυστυχέω, mit- zugleich oder gleiches Unglück haben.
Συνεαρίζω, f. ίσω, mit- zugleich den Frühling zubringen, Pluter. 10, p. 2.
—εγγίζω, f. ίσω, sich annähern - nähern; davon
—εγγισμὸς, ὁ, die Annäherung, Strabo p. 264.
—εγγράφω, mit- zugleich einschreiben.
—εγγυάω, mit- zugleich geloben oder verloben, Plut. 4, p. 4.
—εγγυς, Adv. nahe, in der Nähe, m. d. Dat. u. Genit. Polyb.
—εγείρω, mit- zugleich erwecken - aufwecken - aufrichten errichten.
Συνεγκαλέω, mit zugleich anklagen oder beschuldigen.
—εγκλίνω, mit oder zugleich einbiegen oder neigen, beym Schol. Thucyd. 1, p. 11 als Encliticum oder mit zurückgeworfenem Accent schreiben.
Συνέδρα, ἡ, Hesych. erklärt es durch das lat. statio, Standquartier; bey Xenoph. Mem. r. 4, 2, 3. steht jetzt συνεδρία.
—εδρεία, συνεδρία, ἡ, das Zusammensitzen; die Versammlung, die Sitzung, Berathschlagung; 2) die augures nannten συνεδρίαν, Aristot. h. a. 9, 1. die Freundschaft der geselligen Thiere, σύνεδρα, und διέδρια, δίεδρα, die Feindschaft und feindliche Thiere.
—εδρεύω, ich sitze zusammen; 2) ich berathschlage in und mit der Versammlung. οἱ συνεδρεύοντες, die Räthe, Rathsherrn, wie σύνεδροι. Pausan. 7 11. συνεδρεύειν ἐς τὸ Ἀχαϊκὸν, d. i. τοῦ συνεδρίου τοῦ Ἀχαϊκοῦ μετέχειν. Dionys. hal. 10, 19. τὰ ἐνδέδε συνεδρευόμενα, was hier in der Versammlung der Verschwornen beschlossen und verabredet worden ist.
—εδριάζω, f. άσω, s. v. a. συνεδρεύω, LXX.
—εδριακὸς, ἡ, όν, zum Synedrium gehörig, πολιτεία, Polyb. durch eine Raths- oder Volksversammlung regierter Staat.
—εδριάομαι, ώμαι, s. v. a. συνεδριάζω und συνεδρεύω, Apollon. rhod.
—εδριον, τὸ, (ἕδρα) Sitzung, Versammlung oder Ort der Versammlung der zusammensitzenden Räthe oder Richter; die sitzenden und versammleten Räthe oder Richter selbst.
—εδρος, ὁ, (ἕδρα) Beysitzer, vorzügl. einer berathschlagenden Versammlung, Livii 45, 32. senatores, quos synedros vocant, zusammensitzend; gesellig. S. συνεδρία no. 2.
—εείκοσι, st. συνείκοσι, 20 zusammen, viceni, wie σύνδυο, zwey und zwey, bini.
—εργάθω, st. συνεργάθω, s. v. a. συνέργω, συνέργω, συνείργω, zusammenspeiren, einsperren, verschliefsen, wie διώκω, διωκάθω, Il. 14, 36. Odyss. 2, 427.
—ιζευγμένως, Adv. vom Partic. Perf. Pass. von συζεύγω, verbunden, gepaart.
—ικνα, ionisch, st. συνῆκα, von συνίημι.
—ιθέλω, mit oder zugleich oder auch wollen.
Συνηθίζω, f. ίσω, womit- wozu gewöhnen, angewöhnen, gewohnt machen; davon
—ιθισμὸς, ὁ, Angewöhnung wozu oder womit; Gewohnheit.
Συνοίδημι, (davon Infin. συνιδέναι, und συνῆδειν, Imperf. Demosth. p. 176, 10.) συνοιδέω, (davon συνοίδησις) und συνοίδω, wovon das Perf. σύνοιδα st. des Praes. gebräuchlicher ist; ich weifs mit: ἐμαυτῷ, ich bin mir bewufst. συνοιδὼν ἑαυτῷ τελέως ἀγαθὸς ἀνὴρ ὤν, Cyrop. 3, 3, 33. der ist bey sich selbst überzeugt, dafs er ein vollkommen rechtschaffener Mann sey. τί μοι σύνοισθα τοιοῦτον εἰργασμένῳ, Symp. 4, 63. weifst du mir irgend eine solche Handlung nachzusagen? Vom attischen Perfecto σύνοιδα st. σύνοιδα der Infin. συνιδέναι, und τὸ συνειδὸς, das Mitwissen und Bezeugen, das Zeugnifs, das eigne Mitwissen oder Gewissen; παρ' ὑμῶν ἑκάστῳ τὸ συνειδὸς ὑπάρχειν μοι, Demosth. p. 263.
—ίδησις, ἡ, das Mitwissen; das Bewufstseyn oder Gewissen.
—εικάζω, zusammen vergleichen oder nachahmen, Athenaei p. 392.
—είκω, zusammen sich begeben und nachgeben, Polyb. und Diod. Sic.
—ειλέω, ῶ, f. ήσω, zusammenwickeln; zusammendrängen oder treiben; in die Enge bringen oder treiben.
—ειμι, (εἰμὶ) mit- zugleich zusammenseyn oder leben; mit umgehen, Umgang haben mit; mit einander sprechen; daher συνουσία, Unterhaltung, Gespräch; auch Beyschlaf treiben mit; mit jemand es halten, von seiner Partey seyn oder ihm beystehen; ἐλπίσι, πόνῳ, Hoffnung Arbeit haben; βίῳ ἀρίστῳ, das beste Leben führen; βιβλίοις, mit Büchern umgehen, sie lesen. νόσῳ, λιμῷ, ὀνείρῳ, krank, hungrig, träumen.
—ειμι, (εἶμι) Fut. συνίσομαι, mit- zugleich-zusammengehen oder -kommen; daher sich versammeln, um mit einander

zu sprechen, (εἰς λόγους συνιέναι) ὅτι πάντως συνιστάσιν Πρωταγόρα. Plato Protag. p. 94. wo es vom Lernenden steht; od. zu streiten - kämpfen; sich vereinigen - verbinden - zusammenfügen.

Συνεπαιτῶν, τινὶ, Aor. 2. von συναίτω, jemanden beystimmen; 2) vertheidigen helfen. συναιτεῖσθαι, Dionys. Ant. 5, 51. sich verabreden.

—αἴρνυμι, s. v. a. συναίρνω, zusammen einschliefsen oder einsperren; überh. vereinigen, verbinden, wie συνάγω, w. m. n.

—αἰρηκώς, Perf. von συναίρνω.

—αίρνω, f. ξω, s. v. a. συναίρνυμι und συναίρω.

—αιρμός, ὁ, Verbindung, Zusammenhang, Demetr. Phal. von

—αίρω, attisch ξυναίρω, ich knüpfe zusammen, verbinde in eine Reihe. Mit verstandenem λόγον oder ἔπη heifst es auch eine zusammenhängende Rede halten, zusammengehen, schneller fortgehen und fortschreiten, Cyropaed. 7, 5, 6. de Venat. 6, 21.

Συναισθάνω, f. ξω, mit - zugleich einführen - einbringen; davon

—αίσακτος, ὁ, ἡ, mit - zugleich eingeführt - eingebracht.

—αισβαίνω, mit - zugleich hineingehen oder - steigen.

—αισβάλλω, mit - zugleich hineinwerfen - legen - bringen od. fallen lassen; davon

—αισβολή, ἡ, gemeinschaftlicher Einfall od. Angriff, Eustath. Il. 1, p. 57, 24.

—αισδύνω, mit oder zugleich hineingehen, Aristot. mirab. 103.

—αίσειμι, s. v. a. d. folgd.

—αισελαύνω, mit - zugleich hineintreiben; (Neutrum) hineingehen reiten - fahren, Plutar.

—αισενέγκω, s. v. a. συναισφέρω.

—αισέρχομαι, mit - zugleich - zusammen hineingehen.

—αισυπορέω, mit verschaffen oder verhelfen zu, Athenaei p. 367. S. συναξυπ. unten.

—αισηγέομαι, mit einführen; mit vortragen - vorschlagen od. anrathen.

—αισθορέω, und —θέρω, mit - zugleich hineinspringen.

—αισκατοικίω, mit darein od. darin wohnen, Hipp. Epist.

—αισκομίζω, mit hineintragen od. fahren.

—αισκρίνω, mit oder zugleich hineinbringen oder lassen, Plutar.

—αισπέμπω, mit hineinschicken, Aeliani 12, 43.

—αισπηδάω, mit od. zugleich hineinspringen.

—αισπίπτω, zugl. ich od. mit hineinfallen - geworfen werden od. anfallen.

—αισπλέω, mit - zugleich hineinschiffen od. fahren.

—αισποιέω, ῶ, f. ήσω, Plutar. 7, p. 884. und 9, p. 223. gebraucht das Wort für gewinnen, sich geneigt machen; ὑπουργίαις καὶ χάρισι τὸν ἀδελφὸν, τοὺς φίλους; im eigentl. Sinne. 7, p. 590. συν. ταῖς φιλίαις, mit in seine Freundschaften aufnehmen und mit seinen Freunden zu verbinden suchen.

—αισπορεύομαι, mit - zugleich hineingehen.

—αισπράττω, mit - zugleich einfordern od. eintreiben, Dionys. hal.

—αισρέω, ρύω, und —ρύημι, mit - zugleich hineinfliefsen - einfliefsen - sich einschleichen.

—αισστρέχω, mit - zugleich hineinlaufen.

—αισφέρω, mit - zugleich hineintragen - einbringen - beytragen; davon

—αισφορὰ, ἡ, gemeinschaftliches Eintragen - Einbringen - Beytragen od. gemeiner Beytrag.

—αισφορέω, und —αισφορίω, s. v. a. συναισφέρω, w. m. n. Die zweyte Form mit hineinlassen; mit hineingehen.

Συνεκβαίνω, mit - zugleich aussteigen - herausgehen.

—εκβάλλω, mit - zugleich herauswerfen - austreiben - herausfallen lassen.

—εκβιβάζω, mit - zugleich herausbringen od. führen.

—εκβοάω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich ausrufen.

Συνεκβοηθέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich ausrücken und zu Hülfe eilen oder beystehen.

—εκβράσσω, mit - zugleich auswerfen, wie kochendes Wasser stürmisches Meer und dergl.

—εκδέχομαι, mit - zugleich auffangen - aufnehmen; mit od. zugleich verstehen.

—εκδημέω, mit - zugleich aufser Land gehen - fort - wegreisen.

—εκδημία, ἡ, das Mitverreisen; Begleitung auf der Reise, Philox. Gloss. von

—έκδημος, ὁ, ἡ, Reisegefährte, der mit uns verreiset.

—εκδίδωμι, συνεκδίδομαι, mit - zugleich - zusammen ausgeben - ausstatten.

—εκδοχὴ, ἡ, eigentl. das Mitverstehen, nach Quinctilian, wenn einer für mehrere. genus für species, ein Theil fürs Ganze und umgekehrt verstanden wird, 8, 6. kurz, es ist eine Art, sich kurz und nachdrücklich zu erklären; daher

—εκδοχικὸς, ἡ, ὸν, was dazu gehört od. von der Art ist; so sagt Diodor. 5, 3. von den Galliern: βραχυλόγοι καὶ αἰνιγματίαι καὶ τὰ πολλὰ αἰνιττόμενοι συνεκδοχικῶς; doch scheinen diese letztern Worte eine Glosse zu seyn.

—εκδρομὴ, ἡ, gemeinschaftliches Auslaufen, vorz. auf Streifzey, gemeinschaftlicher Angriff; davon

—εκδρομικῶς, Adv. Schol. Thucyd. 1, p. 9, 97. εἰπεῖν, im Allgemeinen und überhaupt sprechen.

—έκδυμι, mit hinausgehen oder sich - schleichen, Polyaeni 2, 31.

—εκδύομαι, mit - zugleich sich ausziehen - ablegen.

—εκθειάζω, mit - zugleich unter die Götter versetzen, Plutar. 7, p. 918.

—εκθερμαίνω, mit - zugleich auf - oder erwärmen oder erhitzen.

—εκθηλύνω, mit - zugl. weibisch od. weichlich machen od. verzärteln.

—εκθλίβω, mit - zugleich herauspressen.

—εκθνήσκω, mit - zugleich sterben, Eur. Cycl. 568.

Συνεικαιδέκα, 16 zusammen, immer 16 und 16.

—εκκαίω, mit - zugleich entzünden - entbrennen - erhitzen - reizen - verbrennen, Aeliani 13, 1.

—εκκαλέω, mit - zugleich heraus - hervorrufen, im Medio, mit herauslocken oder wecken, Plutar. 9, p. 631.

—εκκινέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich ausstechen, LXX.

—εκκλέπτω, mit - zugleich herausstehlen od. heimlich herausbringen, Eur.

—εκκλησιάζω, mit der Versammlung - Volksversammlung beywohnen.

—εκκλίνω, mit - zugleich ausbeugen - auf die Seite biegen.

—εκκλύζω, f. ύσω, mit - zugleich ausspülen - auswaschen.

—εκκομίζω, κακὰ, Eur. Or. 684. ich trage - dulde mit das Unglück.

—εκκόπτω, mit - zugleich aushauen - abhauen.

—εκκρίνω, mit - zugleich auslassen - auswerfen.

—εκλαλέω, mit - zugleich aussprechen, Eustath. Il. 8, pag. 621, 8.

—εκλάμπω, f. ψω, mit - zugleich heraus oder hervorleuchten.

—εκλιαίνω, mit - zugleich ausreiben - klein od. glatt reiben.

—εκλέγω, ομαι, mit - zugleich - zusammen auslesen - aussuchen, im Medio, für sich.

—εκλείπω, mit - zugleich ausbleiben, Plutar.

—εκλεκτὸς, ἡ, ὸν, mit - zugleich ausgelesen - auserwählt, N. T.

—εκλύω, mit - zugleich auslösen od. auflösen durch Entkräftung.

—εκμαχέω, Aristoph. Lys. 1154. mit - zusammen streiten und kämpfen, entweder aufser dem Lande oder indem man einen Ausfall macht.

—εκμοχλεύω, mit - zugleich mit dem Hebel oder überh. mit Gewalt ausbrechen - ausheben, Aristoph. Lys. 436.

—εκνήχομαι, mit herausschwimmen, Basil.

Συνεκπέμπω, f. ψω, mit-zugleich aus-fort-wegschicken.
—εκπετάννυμι, mit-zugleich reifsen.
—εκπέττω, auch —πτω, mit-zugleich gar kochen-mürbe oder reif machen; lindern, mäfsigen, ἀμβλύνειν καὶ συν. τὸ κραιπαλῶδες, Plutar. 8, p. 567.
—εκπεράω, ῶ, f. άσω, mit-zugleich heraus-hervorgehen.
—εκπέττω, s. v. a. —πέπτω, w. m. n.
—εκπιέζω, mit-zugleich ausdrücken-auspressen, Geopon.
—εκπικραίνω, mit-zugleich erbittern od. zornig machen, Plutar. 7, p. 832.
—εκπίνω, mit-zugleich austrinken-aussaugen.
—εκπίπτω, mit-zugleich herausfallen-hervorbrechen-herausgeworfen werden.
—εκπλέω, f. εύσω, mit-zugleich herausschiffen oder mit dem Schiffe fahren.
—εκπληρόω, ῶ, mit-zugleich anfüllen-anfüllen.
—εκπλήττω, mit-zugleich in Schrecken oder Erstaunen setzen.
—εκπνέω, mit-zugleich aushauchen-ausdampfen-ausathmen und sterben.
—εκπολέομαι, οῦμαι, ταῖς ἐξ αὐτῆς τῆς χώρας δαπάναις, Polyb. 6, 49. sich begnügen od. genug haben an; zw.
—εκπολεμόω, ῶ, f. ήσω, mit-zugleich im Kriege erobern od. einnehmen, Diod. Sic.
—εκπολεμόω, mit-zugleich verfeinden und zum Kriege aufhetzen od. reizen.
—εκπονέω, ῶ, f. ήσω, ich arbeite mit jemand aus; dulde mit jemand, ertrage mit ihm; helfe ihm bey der Arbeit, Eur. Ion 740.
—εκπορεύομαι, mit-zugleich ausgehen-ausreisen.
—εκπορίζω, mit-zugleich ausfinden-aussinnen und anschaffen, Plut. 6, p. 272.
—εκποτία st. —ίεν Gerundium zu —εκπίνω, Aristoph. Plut.
—εκπράσσω, —ττω, mit-zugleich einfordern-eintreiben; im Medio, mit-zugleich rächen, Herodot.
—εκπυρόω, mit-zugleich erhitzen-entzünden, Plato.
—εκρέω, mit-zugleich herausfliefsen-auslaufen.
—εκροφέω, ῶ, f. ήσω, mit-zugleich ausschlürfen-austrinken.
—εκστρατεύω, mit-zugleich zu Felde-in den Krieg gehen, Joseph.
Συνεκσώζω, mit-zugleich aus der Gefahr reifsen u. erretten, Sophocl. Oed. Col. 593.
—εκτακτικόω, ἑαυτόν, sich ermüdigen oder herablassen, Plut. 8, p. 99.
—εκταράσσω, άττω, f. άξω, mit-zugleich verwirren oder in Unordnung bringen; zw.
Συνεκτάσσω, ττω, mit-zugleich ins Glied oder in Schlachtordnung stellen, Xenoph.
—εκτείνω, mit-zugleich ausstrecken-ausspannen.
—εκτελέω, ῶ, Fut. έσω, mit-zugleich endigen-vollenden.
—εκτέμνω, mit-zugleich ausschneiden-castriren-ausrotten.
—εκτέον, Gerundium von συνέχω.
—εκτίθημι, mit-zugleich ausstellen-aussetzen.
—εκτιθηνέω, mit aufziehen-pflegen-warten-besorgen, Plutar. 7, p. 274. 8, p. 619.
—εκτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (συνέχω) zusammenhaltend, festhaltend, erhaltend. αἴτια συνεκτικά, in der Medicin bleibende und die Krankheit begleitende Ursache, den προκαταρκτικὰ Oppos. S. auch συνεκτικός. Das Adv. und συνεκτικώτατα, kurz, sehr kurz und zusammen oder in die Kürze gezogen.
—εκτίκτω, mit-zugleich gebären-legen, als ὠά, Byer.
—εκτινύω, συνεκτίνω, συνεκτίω, f. τίσω, mit-zugleich bezahlen, helfen bezahlen.
—εκτραχηλίζω, Plutar. 9, p. 202. gebraucht es im Passivo von einem, der sich mit fortreifsen läfst, wie von einem unbändigen Pferde.
Συνεκτραχύνω, Plutar. 3, p. 110. mit-zugleich ganz rauh oder wild machen.
—εκτρέφω, mit-zugleich aufziehen-erziehen.
—εκτρέχω, ich laufe mit aus, z. B. zum Treffen. τὸ δὲ σπανίως συνεξέρχεσθαι κατὰ τὸν βίον, Polyb. 5, 33. ist wenigen geglückt, contigit.
—εκτρίβω, Fut. ψω, mit-zugleich austreiben-zutreiben, LXX.
—έκτροφος, ὁ, ἡ, mit-zugleich-zusammen aufgezogen; zweif.
—εκφαίνω, mit-zugleich aufdecken-entdecken.
—εκφέρω, mit-zugleich heraustragen-begraben; mit ertragen oder dulden, Eur. im Medio, mit-zugleich herausgehen.
—εκφορά, ἡ, das gemeinschaftliche Herausbringen-Begraben-Aussprechen, Dionys. Hal.
—εκφωνέω, mit-zugleich ausrufen-aussprechen; davon
—εκφώνησις, ἡ, gemeinschaftliches Ausrufen-Aussprechen; auch s. v. a. συνίζησις, Eustath.
—εκφωτίζω, Plutar. 9, p. 214. mit hellmachen und erleuchten.
—εκχέω, mit-zugleich ausgiefsen-ausschütten; im Medio auch von haufenweise heraus-hervorströmenden Menschen.
—εκχυμόω, mit extravasiren, oder ext. helfen, Hippocr.
—εκχύω, s. v. a. —χέω.
Συνελαύνω, f. άσω, mit-zugleich zusammentreiben-drängen-bringen. ἔριδι ξυνελαύνειν θεούς, Il. 20, 134. 21, 349. in Streit und Kampf mit einander bringen; aber neutr. ἔριδι ξυνελαυνέμεν, 22, 139. im Kampfe zusammentreffen, ohne Subst ἀλλὰ ξυνελάσσομεν ὦκα, Odyss. 18, 39. committere ad pugilatum.
—ελίγχω, wie ἐλίγχω.
—ελευθερόω, ῶ, mit-zugleich befreyen oder frey machen.
—ελεύθω, s. v. a. συνέρχομαι, davon συνῆλυθα, attisch συνελήλυθα, Aor. 2. συνελήλυθον contr. συνῆλθον, Inf. συνελθεῖν; davon
—ελευσις, ἡ, Zusammenkunft: Umgang, Justinus, Clemens; davon
—ελευστικός, ἡ, όν, τὸ συνελευτικὸν, Neigung-Trieb zum Umgange-zur Gesellschaft, Plutar. 9, p. 34.
—ελιξις, ἡ, das Zusammenwickeln, Verbinden; von
—ελίσσω, ττω, f. ίξω, zusammenwickeln, verbinden.
—ελκύω, u. συνέλκω, f. ύσω, zusammenziehen.
—ελπίζω, s. v. a. ἐλπίζω; zw.
—έλω, davon συνεῖλεν, Part. συνελών. εἶσα, ὄν, s. v. a. συναρέω, davon ἵνα συνελὼν εἴπω, oder im Infinitivo συνελόντι εἰπεῖν, um es kurz zu sagen, um alles zusammenzuziehen u. mit wenigen Worten zu fassen.
Συνεμβαίνω, oder —έμβημι, f. ήσω, mit-zugleich-zusammen hineingehen oder steigen.
—εμβάλλω, mit-zugleich hineinwerfen oder legen oder fallen lassen; neutr. zugleich einen Einfall machen.
—εμβολή, ἡ, gemeinschaftlicher Einfall: κώπης gem. Rudern wie ἐμβάλλω no. 2. Aeschyli Pers 394. Derselbe hat Agam. 993. τριμυησίων συνεμβολαῖς die zugleich ausgeworfenen Taue am Hintertheile des Schiffs genannt, wo noch falsch ξυνεμβόλαις steht.
Συνέμεν, Inf. Aor. 2. st. συνεῖναι, von σύνειμι, Pindari Pyth. 3, 141.
—εμπάσσω, mit-zugleich darein-darauf streuen.
—εμπίπρημι, mit-zugleich anzünden-verbrennen.
—εμπίπτω, mit-zugleich hinein-darauf fallen-einen Einfall machen.
—εμπλέκω, mit-zugleich ein-darein flechten-verflechten.
—έμπορος, ὁ, ἡ, Mitreisender, Analecta 2, p. 181. no. 42. Soph. Tr. 318. Mithandelsmann.

Συνεμπρήθω, f. ήσω, s. v. a. —πίμπρημι, mit- zugl. anzünden.
—έμπτωσις, ἡ, das Zusammenfallen, Zusammenstoßen od. -treffen, Eustath.
Συνεμφαίνω, zugleich zeigen, mit andeuten.
—έμφασις, ἡ, das Mitandeuten, Anspielen, Φάλαρις κατὰ συν. τοῦ Φαλλοῦ, mit Anspielung auf den Φαλλὸς, Athenaei p. 323.
—εμφέρω, ἡ γὰρ ἑκάστῳ νεμομένη μοῖρα συνεμφέρεταί τε καὶ συνεμφέρει, Antonini 3, 4. das jedem zugetheilte Loos wird von ihm mit in das Leben gebracht und es trägt zum Ganzen bey und ist ihm u. dem Ganzen zuträglich; wenn man συμφέρει liesse.
—ενδεκάζω u. συνενδεκατίζω. S. ἐνδεκάζω.
—ενδίδωμι, s. v. a. ἐνδίδωμι, nachgeben, nachlassen, Diod. Sic. davon
—ένδοσις, ἡ, das Nachgeben, Nachlassen, Plutarch. 8. p. 706.
—ένδυμι, ύω, mit- zugleich anziehen, Arrian.
—ενείκω, s. v. a. συμφέρω, zusammentragen; beytragen; nützen. τῷ δὴ συνενίκησαι, occurrit, Hesiodi Scut. 440.
—ενθουσιάζω, und —σιάω, mit- zugleich begeistert seyn, und wie begeistert handeln oder sprechen.
—ενοέω, mit- zugleich im Sinne haben - bedenken.
—ενόω, ῶ, mit- zugleich vereinigen - verbinden.
—έντασις, ἡ, (συντείνω) gemeinschaftliche Anspannung, Anstrengung, Plutarch.
—εντάσσω, mit einstellen, Photii Codex 155.
Συνεξάγω, mit- zugleich aus - hinausführen - abführen.
—εξαιθριάζω, f. άσω, mit - zugleich an die Luft setzen, Diosc.
—εξαιρέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich - zusammen herausnehmen od. retten, Polyb. 3, 11. zerstören, vernichten.
—εξαίρω, mit- zugleich - zusammen heraus und erheben od. (neutr.) fortgehen od. aufbrechen, Polyb.
—εξακολουθέω, mit- zugleich herausgehen und folgen, Polyb.
—εξακούω, f. εύσω, mit- zugleich hören, vorzüglich von aussen, Soph. Tr. 375.
—εξαλείφω, f. ψω, mit- zugleich auslöschen.
—εξάλλομαι, mit- zugleich heraus - hervorspringen.
—εξαμαρτάνω, mit- zugleich fehlen - verfehlen.
—εξαμιλλάομαι, ῶμαι, mit- oder zugleich einen Wettstreit beginnen, Plutar.
—εξαναλίσκω, mit- zugleich verzehren - aufzehren, Dionys. Hal.
—εξαναπληρόω, mit- zugleich wieder an- oder ausfüllen, Hippocr.
—εξανθέω, mit- zugleich aufblühen - ausschlagen - ausbrechen.
—εξανίστημι, mit- zugleich aufstehen lassen - wegbringen oder zum Aufstande bringen; im Aor. 2. und Medio mit zugleich einen Aufstand machen oder aufstehen - sich erheben und weggehen; mit aufbrechen und mitgehen, Polyb.
—εξανοίγω, f. ξω, mit- zugleich eröffnen; zw.
—εξαντλέω, mit- zugleich ausschöpfen - ertragen.
—εξανύττω, und —νύω, mit- zugl. vollenden - vollbringen; εὖ συνεξανύτων, Plutar. 7, p. 192. verst. τὸν δρόμον, der im Laufe ihn nicht einholte.
—εξαπατάω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich betrügen - täuschen.
—εξαποστέλλω, mit- zugleich aus- u. fortsenden - wegschicken.
—εξάπτω, mit- zugleich anzünden; 2) daran knüpfen.
—εξαριθμέω, mit- zugleich zählen, dazu zählen, Diod. Sic.
—εξαρκέω, mit- zugleich hinreichen, Strabo p. 959.
Συνεξάρχω, (σὺν, ἐξάρχω) μουσικὴν δήμῳ συνεξάρχειν, im Axiochus, durch den Vortrag und Sammensammlen die Veranlassung zu einem Urtheile geben; wo andere ξυνεξαμαρτεῖν lesen; Hemsterhuis soll συνεξαίρειν verbessert haben, nach Luzac de Socrate cive.
Συνεξατμίζω, f. ίσω, mit- zugleich ausdampfen - verdampfen - verrauchen.
—εξατονέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich die Kraft verlieren ohne K. seyn, Plutar.
—εξαυαίνω, mit- zugleich austrocknen.
—εξεγείρω, mit- zugleich aufwecken - aufrichten - ermuntern.
—εξειμι, mit- zugleich herausgehen.
—εξελαύνω, f. λάσω, mit- zugleich heraustreiben (verst. ἵππον, ἅρμα, στρατὸν) ausreiten - ausfahren - ausrücken.
—εξελεύθερος, ὁ, Mitfreygelassener, Appian.
—εξελίσσω, ίττω, mit- zugleich entwickeln, Callistrati Icon 11, p. 904.
—εξεμέω, mit herausspeyen oder brechen.
—εξενέγκω oder —νείκω, s. v. a. συνεξοίσω, w. m. n.
—εξερυθριάω, mit roth machen oder entzünden, Hippocr. Prognostic. 15.
—εξερεύνάω, mit- zugleich ausforschen - durchsuchen.
—εξερύω, mit- zugleich herausziehen.
—εξέρχομαι, mit- zugleich herausgehen oder kommen.
—εξετάζω, f. άσω, mit- zugleich ausforschen - prüfen; im Passivo mit dabey - darunter seyn, mit dazu gehören oder gezählt werden.
—εξευπορέω, ῶ, s. v. a. συνευπορέω; zw.
—εξευπορίζω, mit- zugleich verschaffen oder ausfindig machen, Xen. An. 5, 8, 25. wie συνεξευπορέω oben. Doch S. die Anm.
—εξευρίσκω, mit- zugleich ausfinden - erfinden.
—εξημερόομαι, mit- zugleich zahm oder sanft werden.
—εξιδρόω, mit- zugleich ausschwitzen.
—εξισόω, ῶ, mit- zugleich ausgleichen.
—εξίσταμαι, mit- zugleich aufstehen - herausgehen - aufbrechen - ausgehen zum Streit, Polyb. wenn es nicht συνεξίστασθαι heissen soll.
—εξιχνεύω, mit- zugleich ausspüren.
Συνεξοδεύω, mit- zugleich ausgehen, Athenaei p. 248.
—εξόζω, mit danach riechen, Theophr. de odor. p. 453.
—εξοκέλλω, Plutar. 10, p. 93. s. v. a. ἐξοκέλλω mit der Nebenbedeut. mit - zugleich.
—εξομοιόω, ῶ, mit- zugleich gleich machen - vergleichen; davon
—εξομοίωσις, ἡ, gemeinschaftliche Vergleichung.
—εξοπλίζω, f. ίσω, mit- zugleich bewaffnen u. ausführen; zweif.
—εξορθιάζω, f. άσω, Plutar. 10, p. 156. φόβον καὶ δέος, zugleich Furcht u. Schrecken erregen, *arrigens simul animos timore*; zw.
—εξορμάω, ῶ, f. ήσω, active, mit- zugleich antreiben - ermuntern; neutr. mit- zugleich ausgehen oder mit Heftigkeit losbrechen - zufahren.
—εξορεύω, mit- zugleich heraus - hervorspringen oder eilen.
—εξορύττω, f. ξω, mit - zugleich ausgraben.
—εξοστρακίζω, f. ίσω, mit- zugleich ausstossen - aus dem Lande entfernen.
—εξουρέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich ausharnen - wegfortharnen.
—εξυγραίνω, mit- zugleich feucht und weich machen.
—εξωθέω, mit- zugleich ausstossen.
—εξωραΐζω, mit- zugleich ausschmücken, Eustath. Odyss. 8. p. 311, 45.
Συνίορσις, ἡ, Plutar. 9, p. 412. II. zw. wofür andere συσπειρήσεις od. συνάσεις lesen.
—εορτάζω, f. άσω, mit- zugleich das Fest feiern; davon
—εορταστὴς, οῦ, ὁ, der mit oder zugleich das Fest feiert, Plato Lach. 2.
—εοχμὸς, ὁ, st. συνοχμὸς, s. v. a. συνοχὴ, (συνέχω) die Enge, Verbindung, Il. 14, 465. S. ὄχμη.

Συνεπάγω, Fut. ξω, mit- zugleich daran- dazu- dahin- dagegen führen oder bringen; im Medio, mit- zugleich bey oder mit sich führen.
—επαγωνίζομαι, zu dem Kampfe oder Wettspiele zusetzen, einen Nachkampf - Nachspiel halten, Polyb. 3.
—επάδω, u. —αείδω, Eur. Iph. Aul. 1491. mit- zugleich besingen - bezaubern.
—επαινέω, ῶ, mit- zugleich - auch loben oder rühmen.
—έπαινος, ὁ, ἡ, (ἔπαινος) οἱ συνέπαινοί εἰσι τῷ πεπαιμένῳ, Herodot. 3, 119. der billiget - beystimmt oder Beyfall gibt.
—επαίρω, mit zugleich erheben - antreiben - dazu bewegen.
—επαισθάνομαι, mit empfinden, Greg. Naz.
—επαιτιάομαι, ᾶμαι, mit- zugleich beschuldigen - Schuld geben.
—επαιωρέομαι, mit- zugleich darüber hängen - schweben.
—επακολουθέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich nachfolgen.
—επακτήρ, ῆρος, ὁ, Mitjäger, Jagdgesell.
—επαλαλάζω, mit- zugleich das Feld - oder Kriegsgeschrey erheben.
—επαμύνω, mit helfen, beystehen.
—επανίστημι, mit- zugleich aufrührisch machen; im Aor. 2. und Medio, mit- zugleich sich widersetzen und aufrührisch werden.
—επανορθόω, mit- zugleich wieder in Ordnung bringen.
—επαντιρρεῖδω. S. in συναντιρρέω.
—επαρήγω, mit- zugleich helfen - beystehen.
—επαυξάνω, mit- zugleich vermehren; (neutr.) - wachsen.
—επαφίημι, mit- zugleich auf - dagegen - dawider loslassen - schicken - werfen.
Συνέπεια, ἡ, (ἕπος) Zusammenhang der Verse oder Worte, der Context, Dionys. Comp. 23. Proclus ad Hesiod. 1, p. 14. a.
—έπειμι, mit- zugleich losgehen auf - angreifen, Thucyd.
—επείσειμι, mit- zugleich hinterher hineingehen, Athenaei p. 615.
—επεισφέρομαι, mit- zugleich hinter sich herführen oder bringen, Xenoph. Hell.
—επεκπίνω, mit- zugleich hinterher austrinken oder verschlingen, Anthol.
—επεκτείνω, mit- zugleich darüber ausstrecken oder dehnen, Aristaen. 2, 15.
—επελαφρύνω, mit- zugleich leicht machen - erleichtern, Herodot.
—επεμβαίνω, s. v. a. ἐπεμβ. m. d. Nebenbed. mit- zugleich; ταῖς ἀτυχίαις, ταῖς καιρεῖς, das Unglück - die Gelegenheit benutzen, Polyb. 30, 9. 20, 11.
—επεμφαίνω, mit- zugleich ans Licht bringen oder bekannt machen; der Ern. Hederich schlägt dafür συνεπεμφαίνω vor; zweif.
—επερείδω, mit- zugleich darauf stemmen oder stützen; auch s. v. a. das Medium, συνεπερείσας τῇ ῥύμῃ τοῦ ἵππου, Plutar. Marc. 7. legte sich zugleich mit der ganzen Last und Macht des angespornten Pferdes gegen ihn.
—επευθύνω, mit- zugleich richten und lenken, Plut. Rom. 7.
—επευφημέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich Beyfall oder Glück zurufen.
—επεύχομαι, mit- zugleich geloben oder zu den Göttern bitten.
—επηχέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich - zusammen dabey tönen - ertönen - rufen - schreyen, Xen. Cyrop. ὁ οὐρανὸς, τὰ πίξις οἰκοδομήματα φρικώδες τι συνεπήχησαν, Dio Cass. gaben zugleich einen fürchterlichen Wiederhall.
Συνεπιβαίνω, ich steige mit hinauf, gehe mit hinein - darauf; metaph. μὴ συνεπιβάντας τῇ τούτων ἐπιβέσει, Antiphon. keinen Antheil an ihrer Nachstellung - Vorhaben nehmen.
—επιβάλλω, mit- zugleich darauf - dazu werfen - legen - fallen lassen; neutr. mit- zugleich dazu kommen oder passen, Polyb. im Medio, mit- zugleich vorhaben oder anfangen.
—επιβλάπτω, mit- zugleich verletzen - beschädigen, aus Aristot. Polit.
—επιβουλεύω, mit- zugleich nachstellen - aufpassen.
—επιγαυρόω, Plutar. 9. p. 177. mit ermuntern.
—επιγωμώτης, ὁ, Mitzeuge, Justini Apol. sec. p. 91.
—επιγραφεύς, ὁ. S. ἐπιγραφή no. 3.
Συνεπιγράφω, f. ψω, mit darauf schreiben; δαίμονα καὶ τύχην τοῖς κατορθώμασι, Plutar. 9. p. 251. seine Thaten dem Glücke mit zuschreiben; bey Philo und Clemens m. d. Dat. als τοῖς ἑτέρων ἁμαρτήμασι —σθαι, Theil nehmen oder haben.
—επιδείκνυμι, mit- zugleich aufzeigen - vorzeigen, Polyb.
—επιδέω, mit- zugleich aufbinden - verbinden.
—επιδημέω, mit zugleich auf der Reise wohin kommen oder wo zugegenwärtig seyn.
—επιδίδωμι, mit - zugleich freywillig geben - darreichen; neutr. mit oder zugleich zunehmen oder wachsen.
—επιδράττομαι, φθόνῳ, zugleich sich Neid zuziehen, wird aus Polyb. 9, 10. angeführt, wo προσεπιδ. steht.
—επιζεύγνυμι, mit- zugleich daran jochen - spannen - damit verbinden, Athenaei p. 533.
—επιζητάζω, τὰ γεγενημένα, Plutar. Sullae 6. das, was geschah, einer göttlichen Schickung oder Beyhülfe mit zuschreiben; Camill. 18. steht ἐπιθειάζειν, zur Religionssache machen; vergl. 7. p. 611.
—επιζήγω, mit- zugleich schärfen - reizen gegen oder wider.
—επιθορυβέω, mit zugleich lärmenden Beyfall durch Zuruf oder Händeklatschen geben, Plutar.
—επιθρηνέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich beklagen.
—επιθρυψις, εως, ἡ, das Mit - wollüstig oder - fröhlichseyn, Plutarchi 10, p. 495.
—επιθυμέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich verlangen; davon
—συνεπιθυμητής, οῦ, ὁ, der mit oder zugleich verlangt, Competent, Plato Clitoph.
—επιθωύσσω, mit- zugleich den Hunden zurufen - hetzen, Plutar. 9. p. 35.
—επικείμαι, mit- zugleich darauf liegen oder sich legen, Aristoph. Equ. 266.
—επικλάω, ῶ, f. άσω, mit- zugleich brechen - zum Mitleid bewegen.
—επικοσμέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich schmücken - aufputzen.
—επικουρέω, ῶ, mit- zugleich zu Hülfe kommen oder beystehen.
—επικουφίζω, f. ίσω, mit- zugleich erleichtern, leicht machen helfen.
Συνεπικραδαίνω, mit- zugleich dabey schütteln - schwingen - heftig bewegen, Xenoph. Venat. 6, 16.
—επικρίνω, mit- zugleich beurtheilen.
—επικροτέω, ῶ, mit- zugleich dabey - dazu schlagen - klatschen - applaudiren, Plutar.
—επικρύπτω, f. ψω, mit- zugleich verbergen oder bedecken.
—επικύπτω, mit- zugleich sich darüber hinneigen oder bücken; zw.
—επικυρόω, ῶ, mit- zugleich - auch bestätigen.
—επικωμάζω, mit- zugleich im κῶμος zu einem gehen oder kommen, Athenaei p. 534.
—επιλαμβάνω, συνεπιλαμβάνομαι, mit- zugleich anfassen - angreifen - Hand anlegen, um an- oder fest zu halten oder um zu helfen; gewöhnlicher im Medio m. d Dativo der Person, einem helfen beystehen, und d. Genit. der Sache, wobey man hilft, θεὸς αὐτοῖς συνεπελάβετο τῆς σωτηρίας, Gott half sie erretten, Polyb.
—επιλαμπρύνω, mit glänzend oder berühmt machen; τὸ φρόνημα, mit den Muth haben, Plutar. 9. p. 175.
—επιλείπω, neutr. zugleich ausbleiben od. mangeln, Jambl. Pyth. 35.
—επιλεκτέον, Gerund. von ἐπιλέγω, mit- zugleich hinzusetzen und sagen, Eustath.
—επιλογίζομαι, mit- dazu rechnen, Eustath. Il. 2. p. 277. 32.
—επιμαρτυρέω, ῶ, mit- zugleich bezeugen oder loben, Plutar. 8. p. 133 und 144.
—επιμαρτύρησις, ἡ, das Mitbezeugen, -bestätigen, Anton. 1, 10.
—επιμειδιάω, ῶ, mit- zugleich dazu- dabey lachen.
—επιμελέομαι, οῦμαι, mit- zugleich besorgen; davon
—επιμελητής, οῦ, ὁ, Mitbesorger, Xenoph.
—επιμερίζω, mit oder zugleich zutheilen, Eustath.

Συνεπιμετρέω, ῶ, f. ήσω, mit od. zugleich als Zugabe hinzufügen oder geben.

—επινεύω, mit oder zugleich dazu- dabey nicken - zunicken - bestätigen - bejahen; mit- zugleich sich dazu- dahin neigen, ἐξ ὅλης τῆς ψυχῆς συνεπινεύων ταῖς ἡδοναῖς καὶ ὑπερεπόμενος, Plutar. 7, p. 752.

—επινήχομαι, mit- zugleich darauf- dazu - dahin schwimmen.

—επινοέω, mit - zugleich denken - erdenken - ersinnen.

—επιορκέω, ῶ mit - zugleich falsch schwören.

—επιπάσχω, dabey mitleiden - mit in Affect gerathen, Plutar. 10, p. 291.

—επιπλέκω, mit- zugleich- dazu damit verflechten, mit einflechten, Analecta 2, p. 211, συνεπέπλεκα.

—επιπλέω, mit- zugleich gegen den Feind mit dem Schiffe gehen.

—επιπονέω, ῶ, mit- zugleich über die Pflicht thun und arbeiten, Cyrop. 5, 4, 17.

—επιῤῥέπω, ich neige mich oder hänge mit dahin - dazu, Plutar. 4, p. 298.

—επιῤῥέω, mit - zugleich hinzufliefsen, Plutar. 8, p. 781.

—επιῤῥώννυμι, mit- zugleich verstärken und beystehen, Plutar. Alex.

Συνεπισημαίνομαι, mit- zugleich dabey - darüber ein Zeichen der Beyfalls oder der Misbilligung geben.

—επισκέπτομαι, f. ψομαι, s. v. a. d. folgd.

—επισκοπέω, mit - zugleich - zusammen übersehen - beschauen - betrachten - untersuchen.

—επίσκοπος, ὁ, Mitaufseher.

—επισκοτέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich beschatten oder verfinstern; zw.

—επισκυθρωπάζω, mit- zugleich dabey sauer sehen oder traurig seyn, Plutar.

—επισπάω, ῶ, f. άσω, ich ziehe mit oder zugleich dahin - dazu oder nach.

—επισπεύδω, mit- zugleich antreiben.

—επίσταμαι, s. v. a. συνεπακολουθέω, Cyrop. 7, 1, 32.

—επίσταμαι, s. v. a. συνειδέω, mitwissen, mit darum wissen.

—επιστατέω, mit- zugleich die Aufsicht haben, Eustath. Il. 10, p. 714.

—επιστατόω, f. L. aus dem Optativo ἐνιστατοῖ, Plato Resp. 7, p. 155. von Scottus statt des vorh. angegeben.

—επιστέλλω, mit- zugleich - zusammen zuschicken - schreiben - auftragen - befehlen, Lucian.

Συνεπιστενάζω, mit - zugleich dabey oder darüber seufzen.

—επιστένω, s. v. a. das vorherg.

—επιστρατεύω, mit- zugleich gegen einen zu Felde ziehen.

—επιστρέφω, f. ψω, mit - zugleich hin oder umkehren oder richten: mit - zugleich aufmerksam machen, Plutar. Num. 14. neutr. sich mit wenden oder umkehren, Num. 13, vergl. Compar. Numae 5.

—επιστροφος, ὁ, ἡ, Philostrati Soph. 1, p. 505. zugerundet, gedrungt und bündig.

—επισχύω, verstärken, helfen, Xen. mem. 2, 4, 6. eigentlich seine Kräfte mit einem zu einem Endzwecke vereinigen, beystehen.

—επίτασις, εως, ἡ, das Mitanspannen oder Mitanstrengen, Jambl. Pythag.

—επιτοχύνω, mit beschleunigen, Plutar.

—επιτείνω, mit - zugleich anspannen - anstrengen - vermehren, ὀργήν, Polyb.

—επιτελέω, ῶ, mit- zugleich vollziehen - vollenden; zw.

—επιτέμνω, mit - zugleich abkürzen, Eustath.

—επιτίθημι, mit - zugleich auflegen - aufbürden; im Medio, mit - zugleich angreifen; τοῖς καιροῖς, τῇ ἀγνοίᾳ τινὸς συνεπ. die Gelegenheit - die Unwissenheit wider jemand beym und zum Angriffe benutzen, Polyb.

—επιτιμάω, mit - zugl. schelten oder bestrafen. Für noch dazu loben wird aus Plut. Lys. 15. falsch angeführt.

—επιτρέπω, mit - zugl. überlassen - übergeben in die Aufsicht.

Συνεπιτρίβω, mit - zugleich verderben - zernichten, Xenoph. Anab.

—επίτροπος, ὁ, Mitvormund.

—επιτροχάζω, mit - zugleich dazu - darüber laufen - heranen, Eustath. Odyss. 12, p. 484. 20.

—επιτυφόω, mit aufblähen durch dummen Stolz. S. τυφόω.

—επιφαίνομαι, mit dabey erscheinen, sich zugleich dabey zeigen.

—επιφάσκω, mit - zugleich zusagen - versprechen - ja sagen, Plutar.

—επιφέρω, mit - zugleich dazu - dahin - dagegen tragen - bringen - führen, ὅπλα und dergl. ὄνομα, Plut. Pomp. 2. mit beylegen.

—επιφεύγω, mit- zugleich dahin flüchten - fliehen; zw. denn die Beysp. aus Plutar. und Joseph. συνεπιφύγεσαν sind von συμφεύγω, und falsch gedeutet.

—επιφθέγγομαι, mit - zugleich zurufen, Plato.

—επιφορτίζω, mit - zugleich aufbürden - aufladen, Plutar. 8, p. 906.

—επιχειρέω, mit- zugleich angreifen oder unternehmen.

—επιχειρονομέω, bey Diodor. Excerpt. τοῖς ἑαυτῶν παρανομήμασι συνεπιχειρονομοῦντες, wo es falsch erklärt wird. Hesych. hat ἐνιχειρονομοῦντες ταῖς χερσὶν ὡς νόμοις χρώμενοι. Sonach heifst es in der Stelle: und liefsen ihre Gewaltthatigkeiten in der Versammlung durch gewaltsame Beystimmung bestätigen.

—επιψεύδομαι, ich lüge mit andern noch dabey - dazu, Lucian.

—επιψηφίζω, aus Aristot. Polit. 2, 8. u. Polyb. 29, 25. ich bestätige mit andern das Vorgetragene; eigentl. ich lasse mit votiren od. stimmen.

Συνεποκέλλω, mit- zugleich an das Land treiben - landen.

—έπομαι, mit- zugleich folgen.

—επόμνυμι, auch im Med. mit- zugl. beschwören, Xenoph. Anab. 7, 6, 19.

—επόπτεύω, ich habe mit die Aufsicht oder bin mit ἐπόπτης; zw.

—εωτερύω, mit- zugleich antreiben - ermuntern - anreizen.

—εκούλωσις, ἡ, das Mitvernarben, Aristotel. Probl. 1, 49.

—εκουρίζω, f. ίσω, (εὐρίης) vom guten Winde, fortbelfen, Aristot. h. a. 8, 13.

—εκτυγμένως, (συμπτύσσω) Adv. zusammen gefaltet od. genommen, K. Schr.

—έπω S. συνεῖπον.

—εωάζω, mit- zugleich auf den Eyern (ἐπὶ ᾠῷ) sitzen od. brüten.

—εωθέω, ῶ, mit- zugleich dahin - darauf stofsen.

Συνεράνίζω, ich sammle die Beyträge, ἔρανος. auch gebe meinen Beytrag; daher überh. ich sammle, oder ich trage bey, τὰς χρείας ἀλλήλοις συνεράνιζον, sie leisteten sich in ihren Bedürfnissen gegenseitige Hülfe, Appian. πάντων εἰς τὴν συμπλήρωσιν τοῦ κόσμου συνεραναισθέντων wie conferre. σώματα κόσμοις ἐναθέτως συνερανιζόμενα, die durch Beyhülfe fremden Schmucks verschönert sind und daraus gleichsam zusammengesetzt. Dionys. Hal. ὄχλος ἐκ συγκλυδῶν ὄχλων συνηρανισμένος, aus zusammengelaufenen Menschen zusammengesetzt; davon

—εράνισμός, ὁ, Plutar. 10, p. 123. das Sammlen, Zusammenbringen, Einsammlen.

—εραστής, οῦ, ὁ, Mitliebhaber, Nebenbuhler, Xenoph.

—εράω, ich liebe mit- zugleich oder neben einem Andern; auch συνεράομαί τινι, ich liebe einen mit, d. i. dagegen, weil er mich liebt.

—εράω, beytragen, zusammengiefsen; wie ἐξεράω, ausgiefsen; zw.

—εργάζομαι, ich arbeite mit einem Andern zusammen; 2) ich bearbeite, z. B. λίθοι ξυνειργασμένοι, Thucyd. 1, 93.

Συνεπιμετρέω, ῶ, f. ήσω, mit od. zugleich als Zugabe hinzufügen oder geben.

—επινεύω, mit oder zugleich dazu- dabey nicken - zunicken - bestätigen - bejahen; mit- zugleich sich dazu- dahin neigen, ἐξ ὅλης τῆς ψυχῆς συνεπινεύων ταῖς ἡδοναῖς καὶ ὑπερεπόμενος, Plutar. 7, p. 752.

—επινήχομαι, mit- zugleich darauf- dazu - dahin schwimmen.

—επινοέω, mit - zugleich denken - erdenken - ersinnen.

—επιορκέω, ῶ mit - zugleich falsch schwören.

—επιπάσχω, dabey mitleiden - mit in Affect gerathen, Plutar. 10, p. 291.

—επιπλέκω, mit- zugleich- dazu damit verflechten, mit einflechten, Analecta 2, p. 211, συνεπέπλεκα.

—επιπλέω, mit- zugleich gegen den Feind mit dem Schiffe gehen.

—επιπονέω, ῶ, mit- zugleich über die Pflicht thun und arbeiten, Cyrop. 5, 4, 17.

—επιῤῥέπω, ich neige mich oder hänge mit dahin - dazu, Plutar. 4, p. 298.

—επιῤῥέω, mit - zugleich hinzufliefsen, Plutar. 8, p. 781.

—επιῤῥώννυμι, mit- zugleich verstärken und beystehen, Plutar. Alex.

Συνεπισημαίνομαι, mit- zugleich dabey - darüber ein Zeichen der Beyfalls oder der Misbilligung geben.

—επισκέπτομαι, f. ψομαι, s. v. a. d. folgd.

—επισκοπέω, mit - zugleich - zusammen übersehen - beschauen - betrachten - untersuchen.

—επίσκοπος, ὁ, Mitaufseher.

—επισκοτέω, ῶ, f. ήσω, mit - zugleich beschatten oder verfinstern; zw.

—επισκυθρωπάζω, mit- zugleich dabey sauer sehen oder traurig seyn, Plutar.

—επισπάω, ῶ, f. άσω, ich ziehe mit oder zugleich dahin - dazu oder nach.

—επισπεύδω, mit- zugleich antreiben.

—επίσταμαι, s. v. a. συνεπακολουθέω, Cyrop. 7, 1, 32.

—επίσταμαι, s. v. a. συνειδέω, mitwissen, mit darum wissen.

—επιστατέω, mit- zugleich die Aufsicht haben, Eustath. Il. 10, p. 714.

—επιστατόω, f. L. aus dem Optativo ἐνιστατοῖ, Plato Resp. 7, p. 155. von Scottus statt des vorh. angegeben.

—επιστέλλω, mit- zugleich - zusammen zuschicken - schreiben - auftragen - befehlen, Lucian.

Συνεπιστενάζω, mit - zugleich dabey oder darüber seufzen.

—επιστένω, s. v. a. das vorherg.

—επιστρατεύω, mit- zugleich gegen einen zu Felde ziehen.

—επιστρέφω, f. ψω, mit - zugleich hin oder umkehren oder richten: mit - zugleich aufmerksam machen, Plutar. Num. 14. neutr. sich mit wenden oder umkehren, Num. 13, vergl. Compar. Numae 5.

—επιστροφος, ὁ, ἡ, Philostrati Soph. 1, p. 505. zugerundet, gedrungt und bündig.

—επισχύω, verstärken, helfen, Xen. mem. 2, 4, 6. eigentlich seine Kräfte mit einem zu einem Endzwecke vereinigen, beystehen.

—επίτασις, εως, ἡ, das Mitanspannen oder Mitanstrengen, Jambl. Pythag.

—επιτοχύνω, mit beschleunigen, Plutar.

—επιτείνω, mit - zugleich anspannen - anstrengen - vermehren, ὀργήν, Polyb.

—επιτελέω, ῶ, mit- zugleich vollziehen - vollenden; zw.

—επιτέμνω, mit - zugleich abkürzen, Eustath.

—επιτίθημι, mit - zugleich auflegen - aufbürden; im Medio, mit - zugleich angreifen; τοῖς καιροῖς, τῇ ἀγνοίᾳ τινὸς συνεπ. die Gelegenheit - die Unwissenheit wider jemand beym und zum Angriffe benutzen, Polyb.

—επιτιμάω, mit - zugl. schelten oder bestrafen. Für noch dazu loben wird aus Plut. Lys. 15. falsch angeführt.

—επιτρέπω, mit - zugl. überlassen - übergeben in die Aufsicht.

Συνεπιτρίβω, mit - zugleich verderben - zernichten, Xenoph. Anab.

—επίτροπος, ὁ, Mitvormund.

—επιτροχάζω, mit - zugleich dazu - darüber laufen - heranen, Eustath. Odyss. 12, p. 484. 20.

—επιτυφόω, mit aufblähen durch dummen Stolz. S. τυφόω.

—επιφαίνομαι, mit dabey erscheinen, sich zugleich dabey zeigen.

—επιφάσκω, mit - zugleich zusagen - versprechen - ja sagen, Plutar.

—επιφέρω, mit - zugleich dazu - dahin - dagegen tragen - bringen - führen, ὅπλα und dergl. ὄνομα, Plut. Pomp. 2. mit beylegen.

—επιφεύγω, mit- zugleich dahin flüchten - fliehen; zw. denn die Beysp. aus Plutar. und Joseph. συνεπιφύγεσαν sind von συμφεύγω, und falsch gedeutet.

—επιφθέγγομαι, mit - zugleich zurufen, Plato.

—επιφορτίζω, mit - zugleich aufbürden - aufladen, Plutar. 8, p. 906.

—επιχειρέω, mit- zugleich angreifen oder unternehmen.

—επιχειρονομέω, bey Diodor. Excerpt. τοῖς ἑαυτῶν παρανομήμασι συνεπιχειρονομοῦντες, wo es falsch erklärt wird. Hesych. hat ἐνιχειρονομοῦντες ταῖς χερσὶν ὡς νόμοις χρώμενοι. Sonach heifst es in der Stelle: und liefsen ihre Gewaltthatigkeiten in der Versammlung durch gewaltsame Beystimmung bestätigen.

—επιψεύδομαι, ich lüge mit andern noch dabey - dazu, Lucian.

—επιψηφίζω, aus Aristot. Polit. 2, 8. u. Polyb. 29, 25. ich bestätige mit andern das Vorgetragene; eigentl. ich lasse mit votiren od. stimmen.

Συνεποκέλλω, mit- zugleich an das Land treiben - landen.

—έπομαι, mit- zugleich folgen.

—επόμνυμι, auch im Med. mit- zugl. beschwören, Xenoph. Anab. 7, 6, 19.

—επόπτεύω, ich habe mit die Aufsicht oder bin mit ἐπόπτης; zw.

—εωτερύω, mit- zugleich antreiben - ermuntern - anreizen.

—εκούλωσις, ἡ, das Mitvernarben, Aristotel. Probl. 1, 49.

—εκουρίζω, f. ίσω, (εὐρίης) vom guten Winde, fortbelfen, Aristot. h. a. 8, 13.

—εκτυγμένως, (συμπτύσσω) Adv. zusammen gefaltet od. genommen, K. Schr.

—έπω S. συνεῖπον.

—εωάζω, mit- zugleich auf den Eyern (ἐπὶ ᾠῷ) sitzen od. brüten.

—εωθέω, ῶ, mit- zugleich dahin - darauf stofsen.

Συνεράνίζω, ich sammle die Beyträge, ἔρανος. auch gebe meinen Beytrag; daher überh. ich sammle, oder ich trage bey, τὰς χρείας ἀλλήλοις συνεράνιζον, sie leisteten sich in ihren Bedürfnissen gegenseitige Hülfe, Appian. πάντων εἰς τὴν συμπλήρωσιν τοῦ κόσμου συνεραναισθέντων wie conferre. σώματα κόσμοις ἐναθέτως συνερανιζόμενα, die durch Beyhülfe fremden Schmucks verschönert sind und daraus gleichsam zusammengesetzt. Dionys. Hal. ὄχλος ἐκ συγκλυδῶν ὄχλων συνηρανισμένος, aus zusammengelaufenen Menschen zusammengesetzt; davon

—εράνισμός, ὁ, Plutar. 10, p. 123. das Sammlen, Zusammenbringen, Einsammlen.

—εραστής, οῦ, ὁ, Mitliebhaber, Nebenbuhler, Xenoph.

—εράω, ich liebe mit- zugleich oder neben einem Andern; auch συνεράομαί τινι, ich liebe einen mit, d. i. dagegen, weil er mich liebt.

—εράω, beytragen, zusammengiefsen; wie ἐξεράω, ausgiefsen; zw.

—εργάζομαι, ich arbeite mit einem Andern zusammen; 2) ich bearbeite, z. B. λίθοι ξυνειργασμένοι, Thucyd. 1, 93.

polirte Steine; behauene ebendaselbst heifsen εἰργασμένοι zu Bildsäulen oder von Bildhauern bearbeitete Steine.

Συνεργασία, ἡ, Mitarbeit; bey Diodor. Sic. ein Arbeitshaus, wo mehrere Sklaven zusammen arbeiten, *orgastulum*.

—ἐργάτης, ὁ, *συνεργατίνης*, ὁ, Analecta 1, p. 244. *συνεργάτις*, ἡ, der Mitarbeiter, die Mitarbeiterinn.

—ἐργεία, und *συνεργία*, ἡ, Mitarbeit, Hülfe, Beystand bey der Arbeit, Jos. S. *συνεργία*.

—ἐργεῖον, oder *συνέργιον*, τὸ, Werkstätte, Philox. Gloss.

—ἐργάτης, ὁ, Anal. 2, p. 138. no. 26. wo die Handschr. —γητης hat, welches noch ungebräuchlicher ist.

—ἐργάω, ich arbeite mit einem; ich helfe ihm bey der Arbeit; stehe- trage bey zu einer Arbeit, ἔργον. Bey Dionys. Antiq. 9, 23. *συνεργούμενοι*, passiv. die Beystand erhalten. τὴν ἐρασμὸν τοῖς Πέρσαις συνέργησαντες, Heliodori 9, p. 426. den Persern zur Flucht behülflich seyn; davon

—ἐργημα, τὸ, Mithülfe, Beyhülfe, Beystand, Unterstützung.

—ἐργητικὸς, ἡ, ὸν, behülflich, helfend, mitthuend, Antonini 6, 42.

—ἐργία, ἡ, die Theilnahme u. Mitwirkung zu einer Handlung, ἐκ τῶν τοιούτων ἐπιστολῶν καὶ συνεργιῶν, Demosth. p. 1285.

—ἐργολάβος, ὁ, der eine Arbeit mit andern übernimt, Strabo.

—ἐργὸς ὁ, ἡ, Gehülfe, Mitarbeiter; helfend, behülflich. τῆς χρείας τοῦ Φιλοπάνου, zum Gebrauche u. s. w. Plutar.

—ἔργω, s. v. a. *συνείργω*, zusammensperren, verbinden, εὖ γὰρ ἂν ἀρχεσθαι πρεσβύτερον ὑπὸ νεωτέρου συνέρξας ἴδοιεν, Plato Tim. davon σύνερξις, w. m. n. Auch Dio Cass. sagt: γενοιτὶν ἂν νεμίσου πρεσβήσας συνέργοντο, lebte zusammen mit. *συνειργμένα*, Arati 466. vereiniget.

Συνέρδω, mitthun, helfen, Soph. El. 352.

—ερείδω, f. ἴσω, zusammendrücken oder -stofsen; neutr. zusammentreffen, losbrechen. S. in εἰρήγνυμι.

—ερείπω, (ἐρείπω) bey Alcidamus; διαλύειν καὶ συνερείπειν τὴν τῶν ὀνομάτων οἰκονομίαν, den Bau der Worte auflösen und zerstören.

—ἔρεισις, ἡ, das Zusammendrücken -stofsen -treffen.

—ερειστικὸς, ἡ, ὸν, zusammendrückend -haltend -stützend, Plutar 9. p. 728. u. 737.

—ερέσσω, mit- zugleich- zusammen rudern.

—ερέω, mit- zugleich reden- beystimmen, vorz. vertheidigen, m. d. Dat.

—ερίζω, f. ἴσω, mit- zugleich streiten -kämpfen -zanken, Suidas in καταβολὴ und Hippocr. p. 157. A. f. L. st. συνερεῖν.

—ἐριθος, ὁ, ἡ, der mit andern zusammen arbeitet -mähet, -spinnt u. dergl. S. ἐριθεύς; überh. Gehülfe, Ruhnk. ad Tim. p. 242. Valcken. ad Callim. p. 207.

—ερμτικὸς, ὁ, Aristoph. Equ. 1378 der Schol. leitet es von συνείρω ab, und erklärt es δυνάμενος συνείρειν λόγους; von συνείργω, *συνείργω* ist es ein Redner, der die Beweise gut zusammen verbindet und daraus folgert.

—ερξις, ἡ, (συνέργω, —εἴργω) das Zusammenhalten -drücken -pressen -binden. Dio Cass. 50, 32. γάμων συν. eheliche Verbindung, Plato Tim. ohne γάμων Reipubl. 5, p. 25.

—ἔρομαι, mit- zugleich fragen, Hesych.

—ἕρπω, mit- zugleich- zusammen kriechen, Gloss. St.

Συνέρχομαι mit- zugleich- zusammen gehen od. kommen; von der Armee, die im Treffen mit der andern zusammenkommt; daher Thucyd. 5. sagt: μάχη ὑπὸ ἀξιολογωτάτων πόλεων ξυνελθεῖσα statt γενομένη ὑπὸ πόλεων ξυνελθουσῶν. Bey Soph. Ajac. 491. ἐπεὶ τὸν σὸν λόχος ξυνῆλθεν st. σοὶ ξυν. εἰς τὸ λόχος.

—ερωτάω, ῶ, f. ἠσω, mit- zugleich fragen; 2) durch einen Syllogismus widerlegen, eigentl. im Fragen, wie bey Diog. Laert. Stilp. ἀρέγε ἡ τοῦ Διὸς Ἀθηνᾶ θεός ἐστι; ναί. αὕτη δὲ γε οὐκ ἔστι Διός, ἀλλὰ Φειδίου. οὐκ ἄρα αὕτη θεός ἐστιν. Sextus Emp. gebraucht λόγον ἐρωτᾶν und *συνερωτᾶν* für eine Schlufsform gebrauchen überh. Cicero Acad. 1, 2. *nihil apta interrogatione concludant*; vergl. de Fato 12. Seneca Ep. 48. Sextus Mathem. 3, 71. συνερωτῶντες αὐτοὺς φήσομεν. Luciani Histor. 34. ἐν τῇ τρώτῃ τοῦ προοιμίου περιόδῳ συνηρώτησε τοὺς ἀναγιγνώσκοντας — εἶτα μετὰ μικρὸν ἄλλος συλλογισμὸς εἶτα ἄλλος. καὶ ὅλως ἐν ἅπαντι σχήματι συνηρώτητο αὐτῷ τὸ προοίμιον — καὶ τὰ ἐγκώμια — οὐκ ἀσυλλόγιστα ὄντα ἀλλὰ συνηρωτημένα; d. i. der Eingang u die Lobeserhebungen sind in Form von Schlufsfolgerungen vorgetragen. So λόγοι κατὰ τῆς ἀναιρέσεως ἠρωτημένοι bey Sextus.

Σύνες, Imper. Aor. 2. von *συνίημι*, dor. ξύνες, verstehe, achte.

Συνεσθίω, mit- zugleich essen.

Σύνεσις, ἡ, auch ξύνεσις, (συνίημι) die Fassungs- u. Beurtheilungskraft, Verstand, Einsicht, Klugheit; εἰ ναὶ τὴν σύνεσιν ταύτην, Aristot. Polit. 8, 7. welche diese Theorie und Kenntnifs inne haben; von φρόνησις verschieden, Aristot. Nicom. 6, 11. 2) das Bewufstseyn, Gewissen, Eur. Or. 308. u. Herodiani 4, 7. wo die Handschr. *συνείδησις* haben. (Bey Diodor. 1. 1. Kenntnifs od. Wissen von etwas. R.); 3) s. v. a. σύμβλησις, das Zusammentreffen; Vereinigung, Odyss. 10. 515.

Συνεσκευασμένως, Adv. S. in *συσκευάζω*.

—εσκιασμένως, Adv. von *συσκιάζω*, verdeckt, dunkel, Chrysost.

—εσπιττω, s. v. a. *συνεστ.* w. m. n.

—έστομαι, s. v. a. *συνίσμαι*, w. m. n.

—εσταλμένως, Adv. vom Partic. Perfect. Passiv. *συστέλλω*, abgekürzt, kurz, zusammengezogen, eingezogen, frugal, Plutar. 6, p. 812.

—εστηκότως, Adv. vom Perf. Partic. *συνιστάω*, *constanter*, standhaft, beständig, aus Aristot. Polit 2.

—έστιασις, ἡ, das Zusammenseyn u. Zusammenschmausen; von

—εστιάω, ich bewirthe einen (ἑστία) in meinem Hause, *συνεστιάσμαι*, ich lebe- schmause mit andern zusammen.

—εστίη, ἡ, Herodoti 6, 128. s. v. a. *συνεστίασις*; Schmaus, wo die Handschr. *συνεστοὶ* von *συνεστῶ* haben.

—έστιος, ὁ, ἡ, der mit andern in einem Hause (ἑστία) zusammen ist -lebt -ifst, ein Gast, Haus- od. Tischgenosse.

—εστραμμένως, Adv. vom Pass. Perf. Pass. von *συστρέφω*, zusammengedreht, mit gespannten Kräften -Worten und dergl.

—εστὼ, ἡ. S. *συνεστίη*.

Συνεταιρίω, mit- zugleich huren, Aeschin. Epist.

—ταιρὶς, ίδος, ἡ, Mitgesellschafterinn, Anthol. Femin. von

—ἑταιρος, ὁ, Mitgesellschafter, Kamerad, Herodot.

—ετέω, (συνετὸς) s. v. a. *συνίημι* oder ξυνίημι, m. d. Genit. ich verstehe, merke, Hipp. glandul. c. 5.

—ετὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. *συνετὸς*; sehr zw.

—ετίζω, verständigen, verständig machen, Psalm. 31, 8. von

—ετὸς, ἡ, ὸν, (*συνίημι*) Adv. *συνετῶς*, activ. verständig, einsichtsvoll, klug; passive verständlich. Hesych. hat auch συνετὸς χιτὼν, d. i. σύμβλητος; zw.

Συνευαστὴρ, ῆρος, ὁ, (εὐάζω) s. v. a. σύμβαχος, der die Bacchischen Feste mit feiert, Orphic. Hymn. 1. 34.

—ευδαιμονέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich glücklich seyn od. leben.

—ευδοκέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich genehmigen oder beystimmen, m. d. Dat. der Sache.

—ευδοκητὴς, οῦ, ὁ, (*συνευδοκέω*) der mit- zugleich billiget od. derselben Meynung ist; zw.

—εύδω, mit- zugleich- zusammen schlafen.

—ευημερέω, ῶ, mit- zugleich fröhlich seyn oder einen vergnügten Tag haben, Plutar. Coriol. 4.

—ευνάζω, u. —νάω, (εὐνὴ) zusammenlegen, verheirathen mit, Basilius, im Medio, mit- zusammen schlafen, Locella ad Xenoph. Eph. p. 148.

—ευνάτης, ου, ὁ, Femin. —νάτις, ίδος, ἡ, Beyschläfer, Ehegatte; Beyschläferinn, Ehegattinn.

Συνεύνιος, ὁ, ἡ, s. v. a. σύνευνος, Hesych. Suid. Phot.

—συνομέομαι, ich lebe zusammen in einer guten gesetzlichen Verfassung, Plutar. 10, p. 389. wo falsch συννομέομαι steht.

—συνος, ὁ, ἡ, (σύνη) Bettgenosse, Beygenossinn, Gatte, Gattinn, Beyschläferinn.

—συπαίδευτος, mit-zugleich wohl unterrichtet; sehr zweif.

—συπάσχω, mit-zugleich Wohlthaten erzeigt bekommen.

—συπορέω, ῶ, τινί, jemanden mit seinem Vermögen dienen - beystehen - aushelfen, Demosth. πρὸς τὴν καινὴν σωτηρίαν ἐκ τῶν ἰδίων, Antiphon. von seinem Vermögen geben, προικὸς, ἀναλωμάτων und dergl. überhaupt unterstützen, helfen, ὁμοῦ καὶ τῆς νύμφης ἐκπεσούσης καὶ συναπορουμένης, Plutar. Lyc. 15.

—συρίσκω, mit-zugleich zusammen finden - erfinden.

—συσχημονέω, τὰ μέρη τοῦ σώματος — νεῦσα τῇ κρίσει, Plutar. 7, p. 741. die Glieder, welche mit dem Urtheile zugleich oder nach dem Urtheile den Wohlstand zugleich beobachten.

—συτυχέω, ῶ, mit-zugleich Glück haben oder glücklich seyn.

—συφημέω, s. v. a. αὐφ. aber von mehrern oder mit der Nebenbed. mit-zugleich.

—συφράζομαι, ἰεῦσιν οἰωνοῖς, Apollonii 3, 918. die gehenden oder fortfliegenden Vögel deuten; zw.

—συφραίνομαι, mit-zugleich sich freuen oder fröhlich seyn.

—σύχομαι, mit-zugleich geloben od. beten - bitten; τοῖς ἐξιοῦσι, Dio Cass. die Abreisenden mit guten Wünschen begleiten.

—συωχέω, ῶ, f. ήσω, mit-zugleich mit einem Schmause bewirthen; im Medio, mit-zugleich schmausen.

Συνεφάπτομαι, f. ψομαι, mit-zugleich anfassen-angreifen-helfen-beystehen.

—σφαρμόζω, mit-zugleich anpassen.

—σφιέρευμαι, mit-zugleich als ἱέρευς warten, um an des ersten Kämpfers Stelle zu treten, Polyb.

—σφλκύω, und —φέλκω, mit-zugleich nach oder zuziehen.

—σφίσταμαι, und —φίσταμαι, mit-zugleich folgen, s. v. a. συνεπακολουθέω oben.

—σφηβεύω, mit-zugleich Jüngling seyn oder die Jünglingsjahre zubringen; von

—σφηβος, ὁ, ἡ, Mitjüngling, Mitephebus.

—σφιστάνω und συνεφίστημι, ich stelle mit an od. darüber; 2) trans. ψυχὴν, ich merke mit darauf, συνεφιστάντων τοὺς ἀναγιγνώσκοντας, die Leser mit darauf aufmerksam machen, Polyb. 10, 41. neutr. ich bemerke, beobachte, bekenne, 2, 58.

—έχεια, ἡ, (συνεχὴς) der Zusammenhang, die Reihe von dicht neben einander stehenden Dingen; die Dauer, Fortdauer; auch anhaltende Bemühung. ἡ ἐμὴ συνέχεια καὶ πλάνοι καὶ πολιτεῖαι, Demosth. 301.

—εχὴς, ές, ὁ, ἡ, (συνέχω) m. d. Dat. zusammenhängend; daher der Nächstfolgende od. -stehende; dicht od. gedrängt, od. in einer Reihe beysammenstehend; überhaupt dicht, gedrängt; daher häufig, oft; τὸ συνεχὲς, s. v. a. συνεχεία. Das Neutr. συνεχὲς s. v. a. das Adv. συνεχῶς, ionisch συνεχέως und συνεχέως, welches von der Zeit gebraucht, in einem fort, beständig, immer od. sogleich bedeutet; vom Orte, in einer Reihe, Polyb. 2, 14.

—εχθαίρω, auch —χθραίνω, und poet. συνέχθω, Soph. Antig. 529. die zweyte Form Plutar. 7, p. 912.

—εχίζω, (συνεχὴς) verbinden, vereinigen, Philoponus ad Arist.

Συνέχω, f. ξω, mit-zugleich-zusammen halten; festhalten, befestigen; ἵνα τε ξυνέχευσι τένοντε — διὰ χειρὸς ἄκοιτιν, Il. 20, 478. st. συνέχευσι τὴν χεῖρα; oder st. συνέχονται, wie V. 414. ὄφι ζωστῆρος ἐχὴς χρύσειος σύνεχον; anhalten, zurückhalten; ängstigen, quälen, wie premo; verbinden, vereinigen; erhalten, beschützen, bewahren; in sich fassen, zusammenfassen; φόβῳ, λιμῷ, ἀθυμίᾳ, ὀργαῖς, χάρισι, δεσμῷ, λιχαίαις, ἀκρασίαις, βωμολοχίαις, drückt das Behaftetseyn mit, leiden von, sich befinden in, und dergl. aus; τὸ συνέχον, quod rem continet, was die Hauptsache ausmacht, Polyb. ὃς καὶ μάλιστα συνέχει πρὸς τὰ ἠθικά, Sext. Emp. worauf die Moralen vorzüglich beruht. Soll wohl πρὸς weg seyn. συνέχειν τοὺς γάμους, s. v. a. ἐπαίρειν, Heliodori 4, p. 187. wie τῷ συνέχοντι καιρῷ, p. 507.

Συνεψιάζω, f. άσω, (ἐψία) zusammen spielen, Anthol.

—έψω und συνεψέω, Hippocr. mit-zugleich kochen.

Συνέω. S. συνίημι nach.

Συνηβάω, (ἥβάω) zusammen die Jünglingsjahre verleben od. vergnügt seyn, Anacr.

—ηβολέω, s. v. a. συμβάλλω, begegnen, entgegenkommen; davon

—ηβολίη, ἡ, s. v. a. συμβολὴ, das Begegnen, Apoll. rhod.

—ηβος, ὁ, ἡ, (ἥβη) Jüngling von gleichem Alter, Eur. Here. 438.

—ηγέομαι, mit-zugleich anführen, Diod. Sic.

—ηγορέω, ῶ, s. v. a. συναγορεύω, vertheidigen, m. d. Dat. davon

—ηγόρημα, τὸ, eine Vertheidigung, Dio Cass.

—ηγορία, ἡ, s. v. a. συναγόρευσις, die Vertheidigung.

—ηγορικὸς, ἡ, όν, zum Vertheidiger od. zur Vertheidigung gehörig od. geschickt; τὸ συν. Lohn für Beystand im Processe, Aristoph. Vesp. 691. von

—ήγορος, ὁ, ἡ, (ἀγορὰ) Mitsprecher, Vertheidiger, Wortführer im Processe.

Συνηδίαστα, Herodoti 9, 58. f. L. st. συνηδίατο, ion. für συνηδείτο, Plusquamperf. von συνήδια st. συνήδειν; von συνείδω.

—ήδομαι, m. d. Dat. sich mit einem freuen; also ihm Glück wünschen, gratuliren, Valcken. Diatr. p. 113.

—ηδύνω, ich vergnüge, lebe der Gesellschaft zu gefallen, d. λυπέω Opposit. Aristotel. Nicom. 3, 12. ich würze oder mache angenehm, τροφὴ μικτὴ καὶ συνηδυσμένη, Plutar. 8, p. 625. τὸν ἄρτον ὁ ἅλς συνηδύνει, p. 657.

—ήθεια, ἡ, das Zusammenwohnen, s. v. a. συντροφία, Aelian. h. a. 16, 36. das Zusammenleben, Umgang, Beyschlaf, Cyrop. 6, 1, 31. Angewohnheit; Gesellschaft, gesellschaftliches Gastmal, Polyb. 31, 21. Plut. Pericl. 7. verbindet es mit φιλοφροσύνη; von

—ήθης, ες, ὁ, ἡ, (ἦθος) zusammenwohnend; zusammengewöhnt, an einander gewöhnt; gleiche Sitten und Charakter habend; daher Vertrauter, Freund, Bekannter; gewöhnlich, gemein, bekannt; Adv. —ήθως, gewöhnlichermaßen.

—ηκοος, ὁ, (ἀκοὴ) mithörend; ξυνήκοος αὐτοῦ, Plato Legg. 4. τὸν κρασπέδιτην τῷ κορυφαίῳ συνήκοον ἔχειν, daß der Hinterste im Chore den Vordersten hören kann, Plutar. Q. S. 3, 3. συνήκοος γενομένη, die mit angehört hatte, Plutar. 2, p. 725.

—ηκω, mit-zugleich gehen od. kommen; zusammengehen, sich zusammenziehen, εἰς στενὸν, Aristotel.

—ηλικιώτης, ου, ὁ, im N. T. συνήλικος, ὁ, und συνήλιξ, ὁ, ἡ, (ἡλικία) der-die mit mir gleiches Alter hat, und gewöhnlich dieselben Spiele - Vergnügungen - Unterricht genießt.

—ηλόω, ῶ, zusammennageln, conclavo, Gloss. St.

—ηλυς, υδος, ὁ, ἡ, zusammenkommend, mitgehend, aus Nonnus.

—ηλυσίη, ἡ, Anal. 3, p. 49. und συνήλυσις, Zusammenkunft, Versammlung, aus Anthol.

—ήλωσις, ἡ, (—ηλόω) das Zusammennageln, conclavatio, Gloss. St.

—ημέρευσις, ἡ, (—ρεύω) täglicher Umgang od. das Zubringen des Tages mit einem.

—ημερευτὴς, οῦ, ὁ, d. i. συνημερεύων, der mit einem Andern den Tag zubringt od. in Gesellschaft ist; von

—ημερεύω, mit einem den Tag zubringen - in Gesellschaft seyn od. täglich umgehen.

Συνημερόω, ῶ, mit - zugleich zahm machen - zähmen - besänftigen.

Συνημμένος, η, ον, Partic. Perf. Passiv. und davon

—ημμένως, Adv. (συνάπτω) verbunden, verknüpft, zusammenhängend.

—ημοσύνη, ἡ, (συνίημι) Verbindung, Apollonii 3, 1105. Vereinigung, Zusage, Il. 23, 261. μηδ' ὅρκῳ πίσυνος μήτε συνημοσύνῃ, d. i. Eid und Versprechen. S. συνώμοτα und συνίημι no. 3.

—ήμων, ὁ, ἡ, (συνῆμαι, ich sitze - wohne zusammen) Apollon. 4, 1211. δέχεσθαι συνήμονας, s. v. a. συνοίκους.

—ηνιοχέω, mit - zugleich (eigentl.) Pferde und Wagen, od. überh. lenken - regieren.

—ήορος, ὁ, ἡ, ion. st. συνάορος, Φόρμιγξ δαιτὶ συν. Odyss. 8, 99. Begleiterinn, Gesellschafterinn, zugesellt, damit verbunden od. gepaart.

—ήτεροτεύω, mit - zugleich täuschen, Aristoph.

—ηρετμέω, mit - zugleich rudern; metaph. s. v. a. ὁμοῤῥοθέω, beystehen, Soph. Aj. 1329. wo andre Ausgaben falsch ξυνηρετμεῖν haben. Eben so hat Valckenaer vorgeschlagen und eine Handschrift bestätiget ξυνηρετμεῖν ταῖς τύχαις st. ξυνηρετεῖν in Athenaei Fragm. Euripidis p. 413. obsequi fortunae, sich in das Glück schicken.

—ηρέφεια, ἡ, und —Φία, ἡ, (συνηρεφής) die dichte Bedekkung - Beschattung von Bäumen u. s. w. Appian.

—ηρεφέω, ich beschatte - bedecke mit Bäumen u. s. w. ἕλβος αὐτοῖς συνηρεφεῖ Φρίνας, Eur. Phaet. Fr. 5. von

—ηρεφής, ὁ, ἡ, (ἐρέφω) bedeckt, überschattet; dicht mit Bäumen besetzt; überhaupt dicht oder verhüllt, Eur. Or. 955.

—ηρεφία, s. v. a. συνηρέφεια.

—ηρημένως, Adv. von συναιρέω, zusammengezogen.

Συνήρης, ὁ, ἡ, ἅπτα συνήρεα, Nicandri Alex. 512. d. i. συνημμένην, συνηρεσμένην, verbunden. Hesych. erklärt συνῆρες durch σύσκιες, also st. συνηρεφῆς, wie κατήρης Φύλλοις st. κατηρεφὴς, Nicandri Ther. 69.

—ήριθμος, ὁ, ἡ, s. v. a. συνάριθμος, mitgezählt. οὓς ἀίδαο συν. ἤρκεσαν ἦμαι, s. v. a. ἰσάριθμος, Analecta 2, p. 139.

—ηρμοσμένως, Adv. vom Perf. Pass. συναρμόζω, angepaßt, passend, schicklich.

—ησθησις, ἡ, κήδευς, Appiani Civ. 5, 69. wird von συνήδομαι abgeleitet, Mitfreude, Gratulation; zw.

—ησκημένως, Adv. vom Perf. Pass. συνασκέω, ausgeschmückt, zierlich.

—ηττάω, ich überwinde mit; συνηττάομαι, ich unterliege mit.

—ηχέω, ich klinge - töne mit oder zusammen, consono; ich gebe Consonanzen; ich töne - schalle wieder; davon

—ηχησις, ἡ, das Zusammentönen od. -Klingen, Mittönen, Wiedertönen.

Συνθακέω, ῶ, f. ήσω, mit - zusammen - zugleich dabey sitzen; von

—θακος, ὁ, ἡ, mit - zugleich - zusammen dabey sitzend, wie σύνεδρος und σύνθρονος, poet.

—θάλπω, f. ψω, ich wärme mit oder zugleich, erwärme, confoveo.

—θαμβέω, ich erstaune mit, oder zusammen, von mehrern.

—θάπτω, Fut. ψω, ich begrabe mit - zusammen.

—θαυμάζω, ich bewundere mit od. zugleich, verwundere mich mit andern od. zusammen.

—θεάζω, auch συνθειάζω, ich bin ἔνθεος mit andern, nämlich in prophetischer Begeisterung, Diodor. S. ἐνθεάζω.

—θεάομαι, ῶμαι, ich betrachte mit, von mehrern, zusammen betrachten; ich beschaue.

—θεατής, ὁ, der mit zusieht, betrachtet; davon συνθεάτρια, ἡ, das Fem. bey Procop. Anecd. 9. die mit auf dem Theater lebt.

—θεῖα, ἡ, Mitgottheit, Mitgöttlichkeit, K. Schr.

—θέλω, ich will mit, stimme bey, ἄρτι συνήθελε τῇ ἐπαναστάσει, der mit um den Aufstand wußte, Aeneas Tact. 11.

Σύνθεμα, τὸ, s. v. a. σύνθημα; Hesych. erklärt es auch δραπετεύγημα und σύμβλημα.

Σύνθεο, Imper. Aor. 2. Med. st. σύνθεσο, σύνθευ von συντίθημι.

—θεολογέω, ῶ, f. ήσω, ich rechne mit zu den Göttern: 1) ich spreche mit jemand über Theologie.

—θεραπεύω, mit heilen oder ehren - schätzen, Jambl.

—θερίζω, Fut. ίσω, ich mähe - ernte mit einem, schneide mit ab.

—θερμαίνω, ich erwärme, durchwärme.

—θεσία, ἡ, s. v. a. σύνθεσις, ἡ, (συντίθημαι) der Vertrag, Vergleich, Bündniß, Homer.

—θεσις, ἡ, die Zusammensetzung, Zusammenfügung, z. B. der Worte nach den Regeln der Rhetorik, lat. auch compositio, Composition; 2) die logische und mathematische Synthesis folgert und setzt aus anerkannten und ausgemachten Sätzen einen neuen ungewissen zusammen, und ist der ἀνάλυσις entgegengesetzt; 3) die grammatic. Figur synthesis; so nennt man eine Wortfügung, wie pars in frusta secant; 4) ein Vertrag, Vergleich, wie συνθήκη, Pind. 5) jede Composition von Arzneymitteln oder Gerüchen. So nennt Theophr. 8, 454. σύνθεσιν eine Mischung von allerhand Gewürzen, die man in die Kleiderkasten legte; τὰς συνθέσεις ποιοῦσιν ἐκ τῶν ἀρωμάτων, θραύσαντες δὲ καὶ μίξαντες εἰς ταὐτὸ κλείουσιν εἰς κιβώτιον; 6) die Römer nannten synthesin eine Garnitur von Kleidern, Geschirr u. dergl.

—θετέον, Gerund. von συνθέω st. συντίθημι.

—θέτης, ου, ὁ, der zusammensetzt, componirt, ὀνομάτων, Dionys. wie σύνθεσις von der Rede, λόγων, ein Prosaist, Pausan. 10, 26.

—θετίζω, wie componere.

—θετικός, ἡ, όν, zum Zusammenstellen - Ordnen - Putzen gehörig oder bequem.

—θετος, ὁ, ἡ, und συνθετὸς, ἡ, ὸν, Adv. συνθέτως, zusammengesetzt, componirt; erdichtet, erlogen; Aesch. Pr. 691. 2) conventionell, ἐνομά ἐστι Φωνὴ συνθετὴ, Aristot. Poet. 20, 8. 3. was sich zusammensetzen läßt.

Συνθέω, ich laufe mit einem; von mehrern, zusammenlaufen; τὰ τοῦ χαλινοῦ χαλκᾶ διατρήχει καὶ συνθέει, Xenoph. Equit. 10, 11. die Glieder des Zaums gehen in ihren Gelenken schwer aus einander und zusammen, wo vorher συνθῇ stand; 2) οὐχ ἡμῖν συνθεύσεται ἡ βουλὴ, Odyss. 20, 245. gerathen, glücklich ablaufen, wie συντρέχω.

—θεωρέω, ich sehe - besehe mit einem; überh. betrachten.

—θέωρος, Mitgesandte, Pollux 2, 55.

—θήγω, ich wetze, schärfe, treibe an, ermuntere, eigentl. mit oder zugleich; bey Eur. Hipp. 695. das verstärkte ξήγω, ὀργῇ Φρένας, durch Zorn die Seele erbittern.

—θήκη, ἡ, Zusammensetzung; wie σύνθεμα, schriftlicher oder mündlicher Vertrag, Verein, Uebereinkunft; Eunapius gebraucht es auch für σύνθεσις, rhetorische Composition-Ausdruck.

—θηκοποιοῦμαι, d. i. συνθήκην ποιοῦμαι, Contract machen; zweif.

—θηκοφύλαξ, ακος, ὁ, d. i. συνθήκης Φύλαξ, Wächter, Verwahrer des Vertrages - der Bündnisse, scalma, Gloss. St.

—θημα, τὸ, (συντίθημι) das verabredete Zeichen - Wort, die sogenannte Parole, Xen. Cyr. 3, 3, 58. 7, 1, 10. Chiffern, Schrift in verabredeten Zeichen, bey Polyb. überh. Verabredung, Vertrag und jede Gemeinschaft; daher τί γὰρ ἀστοῖδι ξύνθημα καὶ βακτηρίᾳ st. τί κοινὸν, was haben sie für Gemeinschaft mit einander, Athenaei 5, p. 215.

—θηματιαῖος, (σύνθημα) verdungen, bestellt.

—θηματίζω, (σύνθημα) τὸ ἀναλητικὸν ἡ σάλπιγξ. Nicetas Annal. 6, 3. gibt das verabredete Zeichen des Rückzugs; im Medio verabreden, ibid. 4, 3.

—θηματικὸς, ἐπιστολαὶ συνθ. ein mit verabredeten Zeichen oder Buchstaben, also Chiffern, geschriebener Brief, Polyb. 8, 19. dergl. schreiben, γράφειν —κῶς, Polyb. 8, 19.

—θημάτιον, τὸ, Dimin. von σύνθημα.

Συνθηρατής, ὁ, Xenoph. u. —ρευτής, ὁ, Mitjäger, Jagdgefährte; von

—θηράω, und —θηρεύω, mit- zugleich jagen, auf der Jagd begleiten; τῶ χεῖρε, die Hände zusammenbinden, Soph. Phil. 1005.

—θηρος, ὁ, ἡ, (θήρα) der mit jagt oder fängt, Xenoph. Mem.

—θιασεύω, mit- zugleich den θίασος, im θ. feiern.

—θιασώτης, ου, ὁ, Camerad beym θίασος, Aristoph. hat komisch συνθ. τοῦ ληρεῖν gesagt.

Συνθιγγάνω, mit- zugleich berühren; zw.

—θλάω, ῶ, mit- zusammen drücken; zerdrücken, zerquetschen.

—θλίβω, Fut. ψω, mit- zugleich - zusammen drücken; dav.

—θλῖψις, ἡ, das Zusammendrücken, Scholiast. Hom. Il. 15, 624.

—θνήσκω, mit- zugleich sterben.

Συνθοινάτωρ, dor. st. —ήτωρ, s. v. a. σύνδειπνος; zw.

—θοινος, ὁ, ἡ, (θοίνη) s. v. a. σύνδειπνος; die Form συνθοίνιος; sehr zw.

—θορυβέω, mit- zusammen lärmen - Beyfall geben oder zurufen.

—θραυέω, Eurip. Bacch. 623. zerschlagen. S. θραυίω.

—θραύω, ich zerbreche, zerschlage, Eur. Or. Xenoph. eigentl. ich breche mit oder zusammen. S. θραύω.

—θρηνέω, ῶ, ich klage mit - zugleich.

—θρηνος, ὁ, ἡ, mitklagend.

—θρίζω, s. v. a. συντίμνω, davon συνέθρισα, συνῖτμι, Hesych.

—θρόησις, ἡ, (συνθροέω) Unruhe, Verlegenheit, Sexti Emp. Math. 9, 169.

—θρονος, ὁ, ἡ, mit- daneben - dabey sitzend; mitherrschend.

—θροος, ὁ, ἡ, mit- oder zusammentönend, einstimmend.

—θρύπτω, Fut. ψω, zerbrechen oder ganz weich machen - erweichen; metaph. verzärteln, weibisch machen.

—θυμέω, ῶ, (θυμός) einmüthig seyn; Suid. erklärt es d. ὁμοψυχεῖν, Hesych. συμπίθισθαι, wie Photius, welcher dazu Epicharmus anführt. Suidas hat noch die Erkl. συνεργίζεσθαι, welche auf συνθυμόομαι, εῦμαι, zu gehen scheint.

—θυμόω. S. das vorherg.

—θύω, mit- zugleich opfern oder schlachten. Aber συνθύξω, συναττήσω bey Hesych. scheint von συνθύσσω zu kommen.

—θωκέω, und σύνθωκος, ὁ, ἡ, s. v. a. συνθακ. w. m. n.

Συνιδρόω, ῶ, mit- zugleich schwitzen; zw.

—ίδρυμι, ύω, mit- zugleich stellen - niedersetzen - aufstellen - weihen; zw.

Σύνιε. S. ξυνίω.

Συνίεσαν. S. συνίημι zuletzt.

Συνιέμεν, ion. st. συνιέναι.

Συνιερέω, im Medio Plutar. 7, p. 118. mit - zugleich Priester seyn, College im Priesterthum seyn.

—ιερεύς, έως, ὁ, Mitpriester, College im Priesterthum.

—ιεροποιός, ὁ, ἡ, Mit- ἱεροποιός, w. m. n.

—ίερος, ὁ, ἡ, σύνναος καὶ συνίερος τοῦ Ἔρωτος, Plutar. 9, p. 21. der mit dem Eros einen Tempel, ἱερόν, hat, oder gemeinschaftlich durch ἱερά, Gottesdienst und Opfer, verehrt wird.

—ιερουργέω, ῶ, m. den Gottesdienst oder das Opfer verrichten.

Συνίημι, s. v. a. συνίημι, w. m. n.

—ίζάνω, mit- zugleich - dabey niedersetzen; neutr. wie συνίζω und συνιζίω, sich mit oder zusammen setzen; zusammensinken, einsinken, sich senken und setzen oder einfallen, vom Erdreiche und Boden, wie *considere*; zusammenschmelzen, vom Silber, Plutarch. 8, p. 641. von συνιζίω ist

—ίζησις, ἡ, das Zusammensitzen; das Zusammenfallen - Einsinken; der Satz, Bodensatz; bey den Grammat. das Zusammenziehen zweyer Vocale in eine Sylbe.

—ίζω, s. v. a. συνιζάνω.

Συνίημι, f. συνήσω, gewöhnlich συνήσομαι in der Bedeut. no. 2. (ἵημι) ich bringe zusammen; ἔριδι ξυνίεντο μάχεσθαι, Iliad. *commisit inter se pugna, contentione*, brachte sie durch Streit zusammen, an einander, vergl. συνελαύνω; 2) s. v. a. ἀκούω u. προσέχω τὸν νοῦν, u. vielleicht ist dabey τὸν νοῦν zu verstehen, wie bey προσίχω, *adhibeo*, *admitto animum*, oder man kann es mit dem lat. *conjicio*, ferner mit συμβάλλω und συντίθεσθαι θυμῷ oder Φρεσί vergleichen; also errathen, verstehen, einsehen, überhaupt merken, bemerken, hören, sehen, lernen, erfahren; theils mit dem Genit. μήτε τῆς ἀλλήλων Φωνῆς συνιέσιν, sie verstehen auch nicht die Sprache von einander; theils m. d. Acc. εἶτ' οὐ συνίης τὴν ἐτήσιαν τοῦ θεοῦ, verstehst du denn nicht den Sinn des Gottes? Homer sagt auch ξυνίεμαι, davon ξύνεται, Od. 23. 4, 76. mit dem Partic. συνίημι καταγελώμενος; auch ohne Verbum, σύνες ὅτι λέγω, merke, was ich sage; 3) συνίεσθαι, im Aorist. συνέσθαι, wie d. lat. *convenire*, über eine Sache sich vereinigen, Contract machen. ὄφρα συνώμεθα ἀμφὶ γάμῳ, Iliad. 13, 381. davon συνημοσύνη, s. v. a. συνθήκη. Vom alten συνίω ist der Infin. συνῖσιν st. συνιέναι bey Theognis 577. und andern gebräuchlich. συνῖναι, Plato Cratyl. 28. Die Formen συνιεῖς, συνιεῖσα, συνιέντα, συνιέναι zieht Wesseling zu Herodoti 1, 24. nebst Davies zu Justini Mart. Apol. 1. p. 441. dem συνεῖς vor.

Συνικμάζω, f. άσω, ganz feucht oder naſs machen, Theophr. de Lapid. συνικμασθέντες.

—ικνέομαι, zusammenkommen, sich zutragen; zw.

Συνίμεν, Infin. ion. von συνίω oder σύνειμι st. συνιέναι.

Σύνιον. S. ξύνιον nach.

—ιππάζομαι, mit - zugleich - zusammen reiten.

—ίππαρχος, ὁ, Mithipparchus, Mitanführer der Reiterey.

—ιππεύς, έως, ὁ, Mitritter, Camerad bey der Reiterey.

—ιππεύω, mit- zusammenreiten, Dio Cass.

—ιππία, ἡ, eine Herde Pferde, *equitium*, Gloss. St.

Σύνισαν, sie gingen zusammen, Aor. 1. von συνίω st. σύνειμι, oder s. v. a. συνήθισαν, sie wuſsten davon. S. ἴσαν.

—ισθμίζω, (ἰσθμός) durch eine Meerenge und Landzunge sich verbinden, Scymni vers. 370.

—ίσταμαι. S. συνίστημι.

Συνιστάνω, συνιστάω und συνίστημι, f. συστήσω, Perf. συνέστηκα, Particip. συνεστηκώς und συνεστώς, mit zugleich - zusammenstellen oder bringen, versammlen, τοὺς ἐκ τῆς Φυγῆς συναθροίσαντες ἀναλαβὼν συνίστα, Dionys. halic. vergl. Polyb. 3, 43 u. 3, 18. συνιστάναι τινὰ τινί, jemanden mit einem zusammen bringen, ihn zu jemand führen, ihn vorstellen - empfehlen als Freund - Schüler u. s. w. daher ἐκεῖθεν συνίστημι σοι, Isocrates p. 812. weil er dir empfohlen - mit dir bekannt gemacht worden ist. Bey Dem. sth. p. 1039. u. 1032. wird συστῆσαί τινα ermahnen, zureden erklärt. συστήσας ἑαυτῷ Ἀσίην πᾶσαν, Herodot. 1, 103. machte sich ganz Asien unterwürfig; τὴν ἀρχὴν παρέδωκε Ἀγάθωνι συστήσας αὐτῷ στρατιώτας ἑπτακοσίους, Diodori 17, 64. und gab ihm dazu oder mit, vergl. Polyb. 7, 16. 5, 94. 3, 42. 2, 1. 3, 41. 13, 5. τὸ γάλα, die Milch gerinnen machen, Aristot. h. a. daher überh. zusammenbringen, versammlen, dicht - fest machen, συνεστηκυῖα χιών, fester Schnee, Polyb. 3, 55. im Medio, zusammenhalten - einig - fest seyn; ὑπ' εὐνοίας τὰ πράγματα συνίστανται, bestehen die Sachen, der Staat, Demosth. συνιστᾶν τὸ πρόσωπον, eine finstere Miene oder Gesicht machen, Plutarch. 6, p. 251. u. 577. eigentlich zusammenziehen; daher τοῦ σκυθρωποῦ καὶ ξυνεστῶτος Φρενῶν, Eur. Alc. 800. τοῦ ἀέρος συνισταμένου, Plutar. Anton. 40. da die Luft neblicht oder kalt ward; zw. aufhetzen - aufbringen und zum Hasse und Kampfe bewegen oder reizen; daher συνίστασθαί τινι, mit einem sich in Streit einlassen oder kämpfen, συνιστήκεις ταύτῃ τῇ γνώμῃ ἡ Γαβρύας, dieser Meynung stand entgegen und widersprach, Herodoti 4, 132. Bey Soph. Trach. 28. Ἡρακλεῖ ξυστᾶσα, mit Herkules durch die Ehe verbunden. Von dem Begriffe des Zusammensetzens kommt der von verfertigen - erregen - erzeugen - entstehen lassen; συνίστησαν ἐφ' ἡμᾶς τὸν πόλεμον, Demosth. welcher auch das entstehende Uebel συνιστάμενον καὶ Φυόμενον κακὸν nennt. Daher συνίστασθαι συστῆναι und συνιστηκέναι, entstehen, erzeugt werden, den Ursprung haben; συνίστη Εὐμένει πόλεμος πρὸς τὸν Προυσίαν, Polyb. ἀγῶνες συστάντος καρτεροῦ, und es begann ein harter Kampf. Daher anlegen, einrichten, συστήσασθαι μισθοφόρους

ναυτικὰς δυνάμεις, δυναστείαν, Polyb. bestehen, unternehmen, πόλεμόν, κίνδυνον, πελτορχίαν, πρᾶξιν (List), λόγον, δικαιολογίαν, Polyb. anstellen, ansetzen τοὺς τὴν τούτων ἐπιμέλειαν πιστεύς ἄνδρας, Polyb. und Diod. Sic. gebrauchen das Activum für darstellen, zeigen, beweisen. Demosth. p. 1285 συνιστὰς τὰς τιμὰς τοῦ σίτου, vermehrte die Preise, wofür er sonst συντιμᾶν sagt. δύναμις συνεστηκυῖα und στράτευμα συνεστηκὸς ist bey ihm eine stehende Armee; daher er auch die gewöhnlichen Volksredner τοὺς ἰδίους καὶ συνεστηκότας ῥήτορας nennt. Das Medium hat außer den bereits erwähnten und aus dem Activo fließenden Bedeut. noch folgende: sich versammeln - zusammenrotten, zusammenhalten; ἐργαστήρια μεχθηρῶν ἀνθρώπων συνεστηκότων, Demosth. συνίσταται μετὰ τοῦ Λεπτίδου, er versteht und beredet sich mit L. Idem οἱ συνεστῶτες τούτῳ ἀναπηδήσαντες, Idem.

Συνιστορέω, ῶ, f. ήσω, mit davon - darum wissen, Hesych. ὁ συνιστορῶν αὐτῷ τι, Menander Stobaei Serm. 24, p. 421. Sch. σώματα αὐτοῖς συνίστορα, Aeneas cap. 23.

Συνίστωρ, ορος, ὁ, ἡ, der mit - zugleich weiß; συνίστορα πολλὰ καὶ κ. πολλῶν κακῶν, Aeschyli Ag. 1082. wie conscius, Mitschuldiger.

—ισχαίνω, u. συνισχαίνω, Hippocr. mit - zugleich oder ganz mager - dünn machen; ὁ νόμος αὐτὰ τῷ χρόνῳ συνισχανεῖ, Eur. Iph. Aul. 694. Zeit und Gewohnheit mindern diesen Schmerz; denn die Bedeut. von συνίχω oder συνισχω findet nicht Statt.

—ισχάνω, S. das vorherg.

—ισχυράω, ῶ, s. v. a. das folgend. sehr zw.

—ισχυρίζω, f. ίσω, mit - zugleich stärken - verstärken - bestärken, Xeno.

—ισχύω, f. ύσω, s. v. a. συνεπισχύω; zw.

—ίσχω, s. v. a. συνίχω, w. m. s.

Συνίω, S. συνίημι nach.

Συνκατασυσιφάγος, ὁ, ἡ, Beyw. der Schmeichler, Stobaei Serm. 64. die mit andern essen und zu allem Ja sagen, alles billigen; κατασυῶ, Φάγω.

Συνναίεσκε, Imperf. ionic. von συννάω.

Σύνναιος, ὁ, ἡ, s. v. a. σύννεος, Hesych.

—ναίω, mit - zusammenwohnen oder bewohnen.

—ναος, ὁ, ἡ, (ναὸς) zusammenwohnend; in einem Tempel verehrt.

—ναυβάτης, ου, ὁ, s. v. a. συναύτης; zw.

—ναύκληρος, ὁ, Mitbesitzer des Schiffes, Luciani 10, p. 22. zw.

—ναυμαχέω, ῶ, mit - zugleich - zusammen im Seetreffen kämpfen.

—ναυσθλέω, s. v. a. συνδιαπερᾶω, mit überfahren zu Schiffe, Hesych.

—ναύτης, ου, ὁ, Gesellschafter zu Schiffe.

—ναύζω, mit andern seine Jugend zubringen; bey Philostr. Soph. 2, 10. ἄλλα ἄλλῳ συννάζων, im Sinne des folgenden.

—ναυτιεύομαι, mit andern jugendlich sich betragen - spielen - lustig - fröhlich seyn - prahlen und dergl. wie ναυτιύομαι.

—νέμω, zusammen weiden, auf die Weide treiben; Medium συννέμομαι, zusammen auf der Weide seyn - gehen.

Συννενίσται, Perf. Pass. ionic. st. συννένηνται von συννέω.

—νεύρωσις, ἡ, (νευρόω) das Verwachsen vermittelst der Sehnen oder Ligamente.

—νευσις, ἡ, das Zusammen sich - neigen oder - wenden; das Zusammenhalten, Einigkeit; nach Hesych. auch Beyfall.

—νεύω, zusammenneigen, gegen einander neigen; auch pass zusammen oder gegen einander geneigt seyn; sich zusammenziehen; auch übereinstimmen. Lucian. Philop. 1. τὰς ὀφρῦς συννένευκας, hast die zusammengezogenen Augen braunen niedergeschlagen.

—νέφεια, ἡ, (συννεφὴς) der umwölkte Himmel, Aristot. Probl. 26, 41. συννεφία, Nemesii p. 112.

—νέφελος, ὁ, ἡ, s. v. a. συννεφὴς.

—νεφόω, ich bedecke mit Wolken, umwölke; ὄμματα, Eur. El. 1078. mache eine finstre Miene. S. συννεφῶ.

Συννεφὴς, ὁ, ἡ, (σὺν, νέφος) umwölkt; finster; metaph. traurig.

—νεφία, ἡ, S. συννέφεια nach.

—νεφόω, s. v. a. συννεφέω.

—νέφω, (νέφος) ξυννένοφε καὶ χειμέρια βροντᾷ, Aristophan. und Dio Cass. der Himmel hat sich ganz umwölkt und es donnert stark; wie Aristoph. Av. 1502. ζεὺς συννέφει; 2) traurig - finster aussehen; Eur. Stobaei Phys. p. 218. ζώντων στέρμα τύχῃ λαμπρᾷ γαλήνη τῶν δὲ συννέφει πάλιν, hat ein stürmisches unglückliches Loos.

Συννεχὲς, Neutr. von συννεχὴς, s. v. a. συνεχῶς, oder das verlängerte und poet. συνεχίως.

—νέω, συννῶ, f. ήσω, zusammentragen auf einen Haufen, Herodot. zusammenspinnen oder weben, davon συννῆται, Antonini 4, 34. welches man auch von der Form συννήθω ableiten kann.

—νεωτερίζω, f. ίσω, mit - zugleich neuern oder Neuerungen anfangen; zw.

—νήθω, S. συννέω, no. 2.

—νηπιάζω, f. άσω, mit Kind seyn; mit kindisch thun oder reden; zw.

—νησις, ἡ, das Zusammenspinnen, Antonini 4, 40. s. v. a. σύγκλωσις.

—νηστεύω, mit - zusammen fasten.

—νήχομαι, mit - zugleich schwimmen.

—νικάω, ῶ, mit - zusammen siegen - überwinden.

—νοέω, ῶ, f. νοήσω, mit dem Verstande fassen - verstehen; überlegen, bedenken; davon

—νοητὸς, ἡ, όν, mit dem Verstande gefaßt oder zu fassend, Justini Dial. p. 152.

—νοια, ἡ, Nachdenken, Ueberlegung, ἐπὶ συννοίᾳ βαδίζειν, in Gedanken gehen, Lucian 3, p. 130. Betrübniß, Eur. Or. 631. Heracl. 382. S. σύννους.

—νομέομαι, S. συννεμέομαι.

—νομεὺς, έως, ὁ, Mithirte. Gloss. St.

—νομίζω, mit - zugleich meynen, derselben Meynung seyn, Plato.

—νομικὸς, ἡ, όν, zum συννόμος, dem Mitweidenden gehörig, Plato Politic. §. 11.

—νομοθετέω, ῶ, mit - zugleich Gesetze geben - Gesetzgeber seyn.

—νομος, ὁ, ἡ, (νομὴ) zusammenweidend, auf der Weide zusammengehend; überhaupt zugesellt, gepaart, sich zusammenhaltend, ξύννομα γηρᾳὰ, Aeschyli Pers. 703. st. σύννομοι, wie πιστὰ st. πιστοὶ. Daher Mann oder Frau, S. ph. El. 593. σύννομοι νεφεωνθρόμου, Eur. Hel. 1504. mit den Wolken gleich fliegend. Aeliani h. a. 15, 3. ist ὁ σύννομος als Substant. das Zusammengehen, Sich - Zusammenhalten, Paarung; λίθος σύννομος, lapis aequatus, Steine von gleicher Gestalt beym Mauerwerke. Polyb. und Strabo 5, p. 167. S. συνέμω καὶ ξυστῷ λίθῳ, Heliodori p. 443. συννόμης, ὁ, ἡ, der mit andern weiden läßt.

—νοος, S. σύννους.

—νοσέω, mit zugleich - zusammen krank seyn, oder dieselbe Krankheit oder Leidenschaft haben.

Σύννους, ὁ, ἡ, nachdenkend, überlegend, in Gedanken verdeft; ernsthaft, nüchtern, traurig; zu Gedanken oder zu sich kommend, Plutar. 8, p. 172. Plato Alcib. 2. zu Anfange: Φαίνῃ τὶ ὀσυνθρωπακέναι τε καὶ εἰς γῆν βλέπειν ὥστε συννεύμενος, du scheinst nicht heiter zu seyn, weil du auf die Erde siehst, als wärst du in Gedanken; καὶ τί ἂν τις συννοεῖτο; was sollte ich für Gedanken haben? τὴν μεγίστην σύννοιαν, die wichtigsten und über die wichtigsten Dinge. Hesych. erklärt συννοεῖται (lies συννεοῦται) durch λυπεῖται, er ist traurig.

—νυκτερεύω, mit - zusammen die Nacht zubringen.

—νυμφοκόμος, ὁ, der mit - zugleich die Braut oder junge Frau warten oder bedienen soll, Eur. Iph. Aul. 4.

—νυμφος ἡ, s. v. a. νύπτειρα, Ruth. 1, 15. Etym. M. connupta, Gloss. St.

Συνοδεύω, ich reise mit andern; zusammen oder in Gesellschaft reisen oder gehen; davon

—οδία, ἡ, Reisegesellschaft, Karavane, Strabo 4, p. 314. u. 11, p. 800. bey Cicero Attic. 10, 7. wird es Gespräch erklärt.

—οδικός, ἡ, όν, (σύνοδος) die Zusammenkunft betreffend oder davon kommend: *μήνη συνοδική*, *interlunium*, davon νὺξ συνοδική, Synesius Epist. 4. wo kein Mondlicht scheint. Siehe das folgende

—όδιον, τὸ, Dimin. von σύνοδος, vorz. vom *coitus lunae cum sole*, wenn der Mond mit der Sonne zusammentrifft, und daher nicht scheint, weil er in dieser Richtung sein Licht nicht auf die Erde werfen kann.

—οδίτης, ου, ὁ, Reisegefährte; 2) ein fabelhafter Stein, Damascius Photii p. 1066.

—οδοιπορέω, ῶ, f. ήσω, mit-zusammen reisen oder den Weg machen.

—οδοιπόρος, ὁ, ἡ, der mitgeht oder reiset, Begleiter, Reisegefährte, Lucian.

—οδοντίς, ἡ, b. Athen. p. 312. ein Nilfisch, p. 356. eine Art *pelamys* oder Thunfisch.

—οδος, ἡ, (ὁδὸς, σὺν) Zusammenkunft, Versammlung, im freundlichen Sinne bey Berathschlagungen, im Ehebette (Beyschlaf) und beym Gastmale, im feindlichen, beym Treffen und so weiter.

—οδος, ὁ, ἡ, Reisegefährte, Begleiter, *ζωῆς καὶ θανάτου σύνοδον τὴν αὐτὴν*, Analecta 2, p. 181. no. 42. Arriani Epict. 2, 14.

—όδους, οντος, ὁ, ἡ, (σὺν, ὁδοὺς) mit zusammenhängenden Zähnen, die nicht in einander greifen, wie καρχαρόδους, sondern oben platt sind, wie Backzähne; 2) eine Art Fisch mit solchen Zähnen, wie Linnes *Spari*, lat. *dentex*; roth von Farbe, Artemidori 2, 14. S. συόδους.

—οδυνάω, ῶ, mit-zugleich Schmerz verursachen-betrüben; im Pass. mit-zugleich Schmerz haben, condoliren.

—οδύρομαι, mit-zusammen klagen-beklagen.

—όζω, mitriechen, oder einen Geruch geben, Aristot. Prol. 12, 4.

Σύνοιδα, Pract. von συνείδω, ich weiss mit oder davon, *conscius sum*.

—οιδέω, ῶ, f. ήσω, mit-zugleich schwellen-anlaufen.

—οικειόω, ῶ, (οἰκεῖος) mit-zugleich-zusammen häuslich-verwandt-vertraut machen; *τὸν ἄνδρα τῷ ἀνδρὶ οἱ συνοικιοῦντες*, Plut. Numae 8. die den Mann zu einem Schüler oder Freund des Mannes machen. *τὸ ἄκαρπον καὶ ἄγονον τῇ παρθενίᾳ*, zueignen oder vergleichen mit, ibid. 9. *τὰ ἤδη συνῳκειῶσθαι τῷ ζήλῳ τῶν καλῶν*, Lycurg. 4. wurden vertraut und gewöhnt mit oder an. *τὴν Ἀχιλλέως δόξαν, αὐτῷ διὰ ἔργων μᾶλλον ἢ κατὰ γένος σ.* sich mehr durch die That als durch die Verwandtschaft zueignen, Pyrrh. 7. *ᾧ θεῷ μάλιστα συνήθειαν καὶ συνοικείαν ἑαυτὸν διετήρησεν*, Antonii 76. mit welchem er immer die meiste Aehnlichkeit und Verwandtschaft haben wollte. Derselbe gebraucht *συναφομοιοῦν καὶ συνοικειοῦν ἑαυτὸν ἅπασιν*, 6 p. 192. für sich nach allen bequemen. *συνοικειοῦσθαι καὶ συν. τὸν ἀκροατὴν*, sich geneigt machen 8, p. 14. *τὸ τὴν χρείαν τῶν ὀνομάτων σ. τοῖς ὑποκειμένοις πράγμασιν*, 6, p. 80. genauen nach; eben so *συνάπτειν καὶ σ. τοῖς δόγμασι τὰ πεπήματα*, 6, p. 130. deuten und accommodiren. *τὰ ἀγνοούμενα τοῖς γνωριζομένοις*, das Unbekannte mit dem Bekannten vergleichen und so bekannter und verständlicher machen, Polyb. 5, 21. *τοῖς ὅλοις τινὶ συνοικειοῦσθαι*, 21, 3. sich innig mit einem vorz. durch Heirath und Verwandtschaft verbinden.

Συνοικείωσις, ἡ, die Mitzueignung; eine rhetorische Figur, wenn zwey ganz verschiedene Sachen durch den Ausdruck verbunden und einer Person beygelegt werden, Rutilius Lupus 2, 9. Quinctil. 9, 3.

—οικέσιον, τὸ, (συνοίκησις) die Ehe, Damascius Photii p. 1074.

—οικέτης, ου, ὁ, Haus-oder Stubengenosse; Ehegenosse; von

Συνοικέω, ῶ, f. ήσω, m. d. Dat. mit jemand zusammenwohnen; zusammen leben als Mann und Frau; 2) act. *συνοικεῖν χώραν*, ein Land besetzen-bevölkern; davon

—οίκημα, τὸ, (*συνοικέω*) für *συνοικία*, Wohnung, Zimmer, bey Plutar. 2) bey Herodot. 7, 156. eine Versammlung, Verfassung von zusammenlebenden Menschen, wie Demokratie.

—οίκησις, ἡ, (συνοικέω) das Zusammenwohnen-leben, Umgang, Ehe, und dergl. auch s. v. a. *συνοίκημα*.

—οικητήρ, ὁ, *συνοικητής*, ὁ, und *συνοικήτωρ*, ὁ, ἡ, (*συνοικέω*) der zusammen wohnt-lebt mit einem andern, *contubernalis*, auch wie Mann und Frau.

—οικία, ἡ, attisch *ξυνοικία*, wird gewöhnl. von *οἰκία* dadurch unterschieden, dass *συνοικία* ein Haus seyn soll, worin viele zur Miethe wohnen. Diess aber scheint falsch zu seyn. Bey Aristoph. Equ. 1001. steht *ὑπερῴων καὶ ξυνοικίαν δύο*. Isaeus de Menecles heredit. *ἐτοῖον χωρίον ἢ συνοικίαν ἢ οἰκίαν κατέλιπεν*. Die Stelle des Aeschines *ἔστι γὰρ πολλοὶ μισθωσάμενοι μίαν οἰκησιν διπλόμενοι ἔχουσιν, συνοικίαν καλοῦμεν* geht eigentl. auf das Zusammenwohnen, s. v. a. *συνοίκησις*; denn so nennt Plato eine Stadt eine ξυνοικίαν, wo mehrere Menschen zusammenwohnen. Eigentlich heissen *ξυνοικίαι* die zusammenstehenden Häuser, *ἐμπιπράναι τὰς οἰκίας τὰς ἐν κύκλῳ τῆς ἀγορᾶς καὶ τὰς συνοικίας*, Thucyd. Oft werden auch die *villae*, Landhäuser, *ξυνοικίαι* genannt, weil da mehrere zusammenwohnen und mehrere Wohnungen von Arbeitern in eins verbunden sind. Aeneas Tact. c. 30. scheint *συνοικίαι* als Synonym mit καπηλεῖα und ταυτοπωλεῖα zu gebrauchen.

Συνοίκια, τὰ, verst. *ἱερὰ*, ein öffentliches Fest zu Athen zum Andenken der Vereinigung der einzelnen Burgen in eine einzige Stadt durch Theseus, Plutarch. Thes. 23. Thucyd. 2, 15. Plutarch. nennt es *μετοίκια*, Schol. Aristoph. Pac. 1028. *συνοικίσια*.

—οικίζω, ich bringe einen mit einem Andern in dasselbe Haus zusammen-in dieselbe Wohnung; daher auch *θυγατέρα τινὶ*, ich gebe meine Tochter einem zur Ehe; 2) *τόπον, πόλιν*, ich bevölkere eine Stadt durch neue Einwohner; ich lege eine Colonie an einem Orte an; *εἰς ἣν τὰς ἐκ τῆς Χερσονήσου πόλεις συνῴκισα*, Diodor. 19, 52. versetzte als Colonie.

—οίκισις, ἡ, das Bevölkern durch fremde oder neue Einwohner; die Colonie, Arriani Anab. Thucyd. 3, 3.

—οικισμός, ὁ, die Bevölkerung durch neue Einwohner oder eine Colonie; 2) die Gesellschaft, die Ehe, Diod. 18, 23.

—οικιστής, ὁ, od. *συνοικιστὴρ*, ὁ, Pind. Ol. 6, 8. der einen Ort bevölkert, od. daselbst eine Colonie anlegt.

—οικοδομέω, ῶ, mit-zugleich bauen-erbauen.

—οικος, ὁ, ἡ, (*οἶκος*) in einem Hause od. zusammen wohnend, zusammen lebend; Gatte, Gattinn.

—οικουρέω, ῶ, ich lebe mit einem-still-ruhig zu Hause; von

—οικουρός, ὁ, ἡ, der mit oder zugleich einsam-still-ruhig zu Hause lebt, Gesellschafter im stillen-häuslichen Leben.

—οικτίζω, f. ίσω, bemitleiden, Mitleiden haben od. bezeigen; zw.

—οίμιος, ὁ, ἡ, (σὺν, εἰμὶ) ὕμνος Φόρμιγγι, Apoll. 2, 161. s. v. a. σύμφωνος, zur Lyra stimmend.

—οίομαι, ich glaube mit einem Andern, bin derselben Meynung.

—οίω, wovon *συνοίσω* das Futur. zu συμφέρω; daher τὸ *συνοῖσον*, der zukünftige Nutzen, was nützen wird; und σύνοισις, ἡ, der Nutzen, Plutar. de Music.

Συνοκλάζω, f. άσω, sich auf die Kniee niederlassen oder setzen, Basilius.

—οκωχή (S. ὀκωχή), s. v. a. ξυνοχή. S. *συνοχέω*.

—ολισθαίνω, oder —σθάω, f. ήσω, mit-zugleich oder zusammen an einem Ort gleiten od. fallen.

—ολκή, ἡ, (συνέλκω) das Zusammenziehen.

Συνόλλυμι, und συνολλύω, mit-zugleich verderben od. tödten.
—ολολύζω, mit-zugleich eine Klage oder Freudengeschrey erheben.
—ολος, vorzügl. im Neutro τὸ σύνολον, das Ganze zusammen, *l'ensemble*; auch als Adv. im Ganzen, überhaupt, *in universum*; das Adv. συνόλως bey Athenaeus und Lucian. überhaupt, durchaus.
—ολοφύρομαι, mit-zugleich klagen-jammern.
—όμαιμος, und συνομαίμων, ὁ, ἡ, der mit von demselben Blute ist, also ὁ, Bruder, ἡ, Schwester.
—ομαλύνω, mit-zugleich oder ganz eben-gleich machen.
—ομαρτέω, ῶ, mit-zugleich folgen.
—ομβρίζω, Plutarchus Eusebii (Fragm. Hutten pag. 290.) ὑετὸν ἦλθε πολὺ καὶ συνώμβρισε καὶ κατέκλυσε τὰ πάντα, es fielen viele Platzregen.
—ομβρος, ὁ, ἡ, τνοὴ, Wind mit Regen, Etym. M.
—όμευνος, ὁ, (ξμευνος) Beygenosse, ἡ, Beygenossinn.
—ομήθης, ὁ, ἡ, s. v. a. συνήθης, Anal. 2, p. 181. no. 42.
—ομήλιξ, ικος, ὁ, ἡ, s. v. a. συνήλιξ und ὁμήλιξ, der mit mir dasselbe Alter hat, Camerad.
—ομηρεύω, ich bin mit-zugleich Geifsel, Polyb.
—ομηρής, ὁ, ἡ, (ὁμήρης) versammlet, Nicandri Alex. 449.
—ομιλέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ὁμιλέω, od. mit-zugleich umgehen od. Umgang haben.
—όμιλος, ὁ, ἡ, mit einem umgehend, Gesellschafter.
—όμνυμι, συνομνύω, mit-zugleich schwören; sich mit einem verschwören oder durch einen Eidschwur verbinden.
—ομοιοπαθέω, ῶ, bey Aristot. Rhet. 3, 7. hat die Handschrift συνομοιοπαθέω, ich leide mit, empfinde mit einem dieselbe Leidenschaft, werde in denselben Seelenzustand versetzt. Plutar. Alcib. 23. συνεξομοιοῦσθαι καὶ συνομοπαθεῖν τοῖς ἐντυγχάνουσι καὶ ταῖς διαίταις, u. 6, p. 364.
—ομοιόω, mit-zugleich oder ganz ähnlich machen, Dionys. hal.
—ομολογέω, ῶ, zusammen sagen, zugestehen, zugeben, beystimmen; mit einem ausmachen - einen Vertrag machen- sich vereinigen; daher versprechen, geloben und dergleichen.
—ομολογία, ἡ, Beystimmung; Geständnifs; Vertrag; Zusage.
—ομόλογος, ὁ, der zugesteht-beystimmt; zw.
—ομοπαθέω. S. συνομοιοπαθέω.
—ομορέω, ῶ, angränzen, Act. apost. 18, 7. von
Συνόμορος, ὁ, ἡ, (ὅμορος) angränzend, benachbart, Philox. Gloss.
—ομωνυμέω, mit oder zugleich denselben Namen haben, Schol. Aristoph. Ran. 497. von
—ομώνυμος, ὁ, ἡ, der mit od. zugleich denselben Namen führt, Athenaei p. 178.
—οξύνω, mit-zugleich schärfen-spitzig machen; spitzig zugehen lassen, Polyb. von
—οξυς, υος, ὁ, ἡ, zugespitzt, spitzig zugehend.
—οπαδὸς, ὁ, ἡ, Begleiter, poet.
—οπάζομαι, ich folge mit. In der Stelle des Sophocles bey Dionys. halic. 2, 48. haben für συνοπάζεται die Handschr. richtiger συμπλάζεται.
—οπάων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. συνοπαδὸς, Begleiter, Orph. hymn. 30, 5.
—οπλίζω, Pollux 1, 152. συνοπλιζόμενοι, Waffenbrüder.
—οπλος, ὁ, (ὅπλα) Waffenbruder; zw.
—οπλοφορέω, ῶ, mit oder zugleich die Waffen tragen.
—οπτάω, mit oder zugleich braten.
—οπτικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, (συνόπτω) übersehend, scharfsichtig; τὸ συν. Scharfsichtigkeit, Scharfsinn; von σύνοψις abgeleitet; ὅρος, allgemeine kurze Bestimmung, Dionys. Areop.
—όπτομαι, s. v. a. συνοράω, übersehen, einsehen, Polyb.
—οπτος, ὁ, ἡ, übersehbar, sichtbar, erkenntlich, kennbar, begreiflich.
—όρασις, ἡ, (συνοράω) die Einsicht, das Einsehen, K. Schr. Clemens Strom. 6, p. 692. unterscheidet sie von ἐνέργασις und περιόρασις, also ist es eigentlich Uebersicht.
Συνοράω, ῶ, *conspicio*, erkennen, bemerken, einsehen.
—οργιάζω, die Orgia mit-zugleich-zusammen feiern.
—οργίζομαι, mit-zugleich-zusammen zürnen.
—όργιος, ὁ, die Orgien (ὄργια) mitfeiernd, Pollux 6, 113.
—ορέω, ῶ, (σύνορος) ich gränze daran, m. d. Dat. Polyb.
—ορθιάζω, Philo 3, p. 56. ἐγείρηται καὶ συνορθιάζῃ ἀγαθοῖς ἐπιρριζούμενος, sich aufrichte und damit gerade oder aufrecht erhalte.
—ορθόω, mit oder zugleich aufrichten oder in Ordnung bringen.
—ορία, ἡ, (σύνορος) Nachbarschaft, Suidas.
—οριγνάομαι, mit verlangen, Suidas.
—ορίζω, f. ίσω, in dieselbe Gränze bringen und vereinigen, neutr. angränzen, m. d. Dat. Antigoni 84.
—ορίνω, (ὀρίνω) ganz in Bewegung setzen, ἵνα σὶ σὺν θυμὸν ὀρίνῃς, Il. 24, 427. damit du ihn rührst und zum Mitleiden bewegst; aber vers. 568. ist es zum Zorne reizen.
—ορκος, ὁ, ἡ, (ὅρκος) der mit geschworen hat. Xenoph. verbindet συνόρκους καὶ συμμάχους, Vect. 5, 9. durch einen Eid verbunden.
—ορμάδες, αἱ, s. v. a. συμπληγάδες, συνδρομάδες, Simonides Sch. l. Eur. Med. 1.
—ορμάω, ῶ, f. ήσω, mit-zugleich in Bewegung setzen od. antreiben; neutr. und im Medio mit-zugleich in Bewegung kommen-gehen.
—όρμενος, s. v. a. συνορόμενος, die zusammen sich aufmachen, Aeschyl. Ag. 441.
—ορμέω, mit-zugleich im Hafen oder in der Bucht liegen, Polyb.
—ορμίζω, f. ίσω, mit oder zugleich in den Hafen oder in die Bucht bringen, Xeno. Hellen. bey Dio Cass. 48, 47. s. v. a. dicht zusammenstellen, ναῦς, die Schiffe.
—ορος, ὁ, ἡ, (ὅρος) zusammengränzend, angränzend.
—ορούω, zusammen-mit-zugleich mit Heftigkeit gehen-sich stürzen-springen, Apollon. rhod.
—οροφόω, ῶ, bedachen, bedecken; τὸν ἀέρα ταῖς νόμαις συνωροφοῦν, Lucian. 5, p. 268. beschatteten, wie mit einem Dache, alle die Luft durch ihre Blätter.
—ορχέομαι, οῦμαι, mit od. zugleich tanzen.
—ουλόω, ῶ, (οὐλὴ) durch eine Narbe verbinden, vernarben und zuheilen; davon
—ούλωσις, ἡ, das Zuheilen und Vernarben; davon
—ουλωτικὸς, ἡ, ὀν, zuheilend und vernarbend.
—ουρίζω, zusammengränzen oder wachsen, Athenaei Nicander p. 683. von
Σύνουρος, ὁ, ἡ, s. v. a. σύνορος, Aeschyli Ag. 492. πηλοῦ ξύνουρος κόνις.
—ουσία, ἡ, (σύνειμι, Partic. συών, συοῦσα) Zusammenkunft, Versammlung, zum Sprechen, Essen, Schlafen; daher vorz. Beyschlaf, auch ehelicher Umgang; συνουσίαν τῶν προσηκόντων ποιεῖσθαι, seine Verwandten versammeln, Parthenii 8. Bey Soph. Oed. Col. 63. οὐ λέγεις ἀλλὰ τῇ ξυνουσίᾳ πλέον τιμώμενα, d. i. συνοικία.
—ουσιάζω, f. άσω, (συνουσία) zusammenkommen od. -seyn; 2) den Beyschlaf üben, zusammen schlafen; 3) verheirathen, Xen. Eph. 2, 9. zw.
—ουσιασμὸς, ὁ, s. v. a. συνουσία, Beyschlaf, Suidas. Dasselbe συνουσιασις, ἡ, Philo 2, p. 32. P. zw.
—ουσιαστὴς, οῦ, ὁ, (συνουσιάζω) Gesellschafter, Schüler, Xeno. davon
—ουσιαστικὸς, ἡ, ὀν, zum Umgange gehörig-geneigt-geschickt, Aristoph.
—ουσιόω, (οὐσία) wesentlich damit verbinden - vereinigen; davon
—ουσίωσις, εως, ἡ, wesentliche Vereinigung womit.
—οφρυόομαι, οῦμαι, die Augenbraunen zusammenziehen, die Stirn runzeln, Eur. Alc. 777.
—όφρυς, υος, ὁ, ἡ, mit zusammengezogenen oder gewachsenen Augenbraunen - gerunzelter Stirn; daher auch traurig.

mürrisch. Hesych. erklärt es auch μεγάλαυχος u. μεγαλόφρων, stolz.

Συνοφρύωμα, ατος, τό, die Verbindung der Augenbraunen, s. v. a. ἐπισκύνιον, welches die Grammatiker damit erklären; viell. die von den zusammengezogenen Augen gerunzelte Haut.

Συνοχεύς, ὁ, der zusammenhält, Juliani or. 5, p. 165.

—οχέω, mitführen - fahren - tragen.

—οχή, ἡ, und ξυνοχή, (συνέχω) das Zusammenhalten; Verbindung, Zusammenhang; Befestigung; auch so viel als *conflictus*, das Zusammenstofsen im Treffen; auch Enge, Angst. Bey Manetho συνοχαί, Fesseln, Banden.

—οχηδόν, Adv. (συνοχή) ἐχμάζω, Analecta 2, p. 98. s. v. a. συνέχω, festhalten.

—οχικός, ἡ, όν, (συνοχή) zusammenhaltend, verbindend; zweif.

—οχμάζω, zusammenbinden, Luciani Tragop.

—οχμός, ὁ, s. v. a. συνοχή. S. συνεχμός.

—οχος, ὁ, s. v. a. συνοχής, zusammenhängend; πυρετός, anhaltendes Fieber. ἱερὰ παίγματα σύνεχα Φοιτάσιν, Eur. Bacch. 162. st. συνεδά, zusammenstimmend mit.

Συνοχόω, oder συνόχω; davon ὦμω κυρτὼ ἐπὶ στῆθες συνεχωκότε, das ist συμπεπτωκότες, συνηγμένοι, Il. 2, 218. wie ἄχρι στήθεος συνοχωχῆς, bis zur Verbindung des Brustbeins. Hippocr. τείχεος ὡς ἤδη συνοχωκότος ἐν κοιλίῃσιν, Quint. Smyrn. 7, 502. als wenn die Mauer schon in Staub zusammengefallen wäre. Scheint aus ὄχω, ὤχα, ὄκωχα, ἔχωκα gemacht zu seyn.

—οψις, ἡ, Uebersicht, Anblick; ἐν συνόψει ἀλλήλων τοῖς Καρχηδονίοις, so dafs sie einander oder die Karthaginenser sehen - übersehen konnten. τόπος ἐπιτήδειος εἰς σύνοψιν τοῦ στρατηγοῦ, zum Ueberblicke des Feldherrn. ὑπὸ μίαν σύνοψιν ἀγαγεῖν τοῖς ἐντυγχάνουσι, Polyb. unter einen Gesichtspunct bringen. Auch ist συν. Abrifs, Modell, Valesius ad Eusebii h. eccl. p. 536.

—οψοφαγέω, ῶ, mit schlemmen od. prassen, Plutar.

Συνσάττω, und συνσειράω. S. συσσάττω, συσσ.

—σταθεύω, ganz rösten - braten, Aristoph. Lys. 844.

—στεφανηφορέω, mit oder zugl. einen Kranz tragen.

—στύφω, davon συνστύψαι, σκυθρωπάσαι, Hesych. und συνέστυβας, —βεν, συνεσκυθρώτακας, ὁμοίως ἐσκυθρώτακεν und συνεστυφωμένοι, συνεσκυθρωπακότες.

—σχολάζειν τινί, Plutar. Alexandri 65. jemandes Schüler mit andern seyn.

—σωφρονέω, ῶ. S. συσωφρ.

Συνταγή, ἡ, (συντάσσω) Zusammenstellung, Anordnung; bey Jambl. Pythag. §. 185. sind συνταγαί, was hernach συνθῆκαι, Verträge, Verabredungen. Bey Artemidor. 4, 22. Verordnung - Vorschrift der Götter oder Aerzte in Krankheiten.

—ταγμα, τό, (συντάσσω) das Zusammengestellte, Zusammengesetzte - Angeordnete; τὸ Λακωνικὸν κατάστημα καὶ σύντ. Polyb. 6, 50. Staatsverfassung; ἱππέων, ὁπλιτῶν u. dergl. ein Corps von Reitern oder Infanteristen; eine Schrift, ein Buch, ein Werk; Sammlung von zusammengestellten Schriften.

—ταγματάρχης, ου, ὁ, der ein σύνταγμα oder 2 Cohorten anführt. Suidas.

—ταγματικός, ἡ, όν, vom σύνταγμα, dazu gehörig; —κὰ und ὑπομνηματικὰ unterscheidet Ammonius, und gebraucht jenes von wohlgeordneten und ausgeführten Schriften.

—ταγμάτιον, τό, Dimin. von σύνταγμα.

—ταξις, ὁ, ἡ, (συντήκω) συντακὴς γενόμενος ἐτελεύτα, Philostr. Soph 2, 1. 15. er starb an der σύντηξις, Schwindsucht.

—τακτέον, Gerund. von συντάσσω, w. m. n.

—τακτήριος, ὁ, ἡ, oder συντακτικός, zusammenstellend oder ordnend; vom Medio, zum Abschiede gehörig, λόγος, Abschiedsrede.

—ταλαιπωρέω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich im Elende seyn.

—ταλασιουργέω, mit oder zugleich spinnen, Athenaei p. 516.

Συνταμίας, Mitquaestor; die Form συνταμίευς, wie ταμίας, hat Dio Cass.

—τάμνω, ionisch st. συντέμνω.

—ταυόω, (ταυόω) s. v. a. συντείνω, ich spanne zusammen - an.

—ταξις, ἡ, die Zusammenstellung, die Stellung, Anordnung, vorz. der Armee; also die Schlachtordnung; 2) das Zusammensetzen eines Buchs - einer Geschichte; daher Schrift, Erzählung; 3) Verabredung, Abrede; Vergleich, Vertrag; 4) zugetheilte - aufgelegte Abgabe. Zu Athen führte Kallistratus συντάξεις für Φόρους zuerst ein, Harpocration. Isocr. Panath. verbindet beide Worte. S. über Xeno. Resp. Athen. 3, 5. Bey Diod. Sic. Sold, Löhnung der Soldaten; bey Appian Jahrgeld, Salarium.

—ταπεινόω, ῶ, mit oder zugleich niedrig oder gering machen, Strabo.

—ταραξις, ἡ, Mitverwirrung; Verwirrung; von

—ταράσσω, —άττω, f. ξω, mit - zugleich verwirren, oder in Unordnung oder Verlegenheit bringen - setzen; überh. ganz verwirren oder in Unordnung bringen; ganz verderben oder zerstören; πόλεμον σ. Polyb. 4, 14. wie ταράσσειν bey Demosth. *concitare bellum*, Krieg erregen.

—ταργανόω, (ταργάνη) ich verwickle, Lycophr. 1101. S. περισταργανόω.

—ταρίχος, ὁ, ἡ, (ταρέω) δένδρον, eine Blume, deren Wurzeln mit andern zusammenwachsen und sich verwickeln, Theophr. h. pl.

—τασις, ἡ, (συντείνω) Anspannung, Anstrengung, Spannung.

—τάσσω, —τάττω, f. ξω, mit - zugleich - zusammen setzen-stellen - ordnen; τὸ στράτευμα τὸν, Xen. Hell. 1, 2, 15. vergl. 2, 4, 11. die ganze Armee zusammenziehen und stellen; zusammensetzen, verfertigen, vorz. im Medio λόγους, τέχνας, ἔργα, Dionys. halic. im Medio mit d. Dat. mit jemand verabreden, Xenoph. Anab. 7, 1, 35. wo aber die Handschr. συντίθεσθαι richtiger haben. Polyb. sagt auch συντ. ἡμέραν πρός τινα; daher τὸ συνταχθὲν oder συντεταγμένον, die Verabredung, Polyb. späterhin συντ. τινί, von jemand Abschied nehmen.

—τατέον, Gerund. von συντάω, s. v. a. συντείνω; wov. auch

—τατικός, ἡ, όν, anspannend, anziehend, zusammenziehend.

—ταφος, ὁ, ἡ, mit - zugleich begraben, in demselben Grabe liegend, Plato.

—ταχύνω, mit - zugleich beschleunigen oder beschl. helfen.

Συντείνω, anspannen, anziehen, anstrengen; spannen; neutr. od. mit verst. ἑὸν, sich anstrengen, eilen, geschwind gehen, wie *contendo*. εἰς ἅστυ συντείνειν ὁρόμῳ, Plutar. 8, p. 26. lief eilig; wohin zielen, abzwecken, wie *tendo*, *specto*, Xen. Ages. 7, 1. τοῖς τόξοις ξυντείνειν, den Bogen spannen, Hippocr. de aëre §. 1100. zw. συντείνοντες τοῦ κακοῦ, Plutarchi Dion. 45. als das Uebel zunahm.

—τειχίζω, mit - zugleich - zusammen eine Mauer oder Burg bauen oder durch eine Mauer oder Burg verbinden oder beschützen.

—τεκμαίρομαι, aus mehrern wahrnehmen - schliefsen - errathen.

—τεκνοποιέω, mit oder zugleich Kinder zeugen oder überhaupt zeugen.

—τεκνος, ὁ, ἡ, (τίκτω) gemeinschaftlicher Vater oder Mutter; zw.

—τεκτόω, s. v. a. —τεκτοσυνέω, Aristophan. Thesm. 15.

—τεκτοσύνομαι, mit zimmern - bauen, bereiten, aus Apoll. rhod.

—τελέω, s. v. a. συντελέω; 2) als Neutr. s. v. a. συντελέω, ich gehöre mit dazu, Pindari Pyth. 9, 100.

Συντέλεια, ἡ, (συντελέω) das Beytragen von Geld - Abgaben, in Gemeinschaft; 2) eine Zahl von 60 Bürgern (συμμορία), zu Athen, welche auf gemeinschaftliche Kosten ein Kriegsschiff ausrüsteten; das Beytragen, Ausrüsten selbst; diejenigen, welche zusammen dies thun, heifsen συντελεῖς; Aeschyli Sept. 253. nennt ξυντέλειαν, was Vers. 222. τανύγυ-

ρις θεῶν, die gesammten Schutzgötter von Theben, welche ebend. τέλειοι und τέλειαι θεοί heifsen; 3) die Beendigung, Vollendung, Vollbringung, das Ende; auch s. v. a. ἐντελέχεια; Wirklichkeit, Ocellus; 4) Plutar. Flamin. compar. τὴν περιοικίδα συντέλειαν, die Nachbarschaft, welche unterwürfig und contribuabel war. S. συντελής. Das Tempus perfectum; Demetrii Phal. §14. p. 238. Bey Diod. Sic. die Gemeinschaft und Antheil an derselben Nation oder Stamme.

Συντελειωσις, ἡ, (συντελειόω) Apollonii Syntaxis fol. v. 7. setzt σ. der παράτασις (dauernden Handlung) entgegen, also vollendete Handlung.

Συντελεσιουργία, ἡ, das Vollenden, Pollux 9, 157. zw.

—τέλεσμα, τό, gemeinschaftliche Abgabe, Escr. 4, 13.

—τελεστής, οῦ, ὁ, der vollendet, aus Gregor. Naz. der Tribut gibt, *tributarius*, Gloss. St. davon oder von —στὴς ist

—τελεστρια, ἡ, das Femin. welches aus Priscianus *manicepa* erklärt wird.

—τελευτάω, mit oder zugleich endigen oder (neutr.) sterben.

Συντελέω, ῶ, f. έσω, mit - zugleich - zusammen endigen oder vollenden; überhaupt vollenden, vollbringen, verrichten. ἀγῶνα, einen Wettkampf feiern, Plutarch. 1. p. 36. 3. p. 662. ἐκφοράν, Polyb. verst. ὁδόν, mit zugleich hinkommen, zusammenkommen, zu einem Ende - Zwecke . Genzen und dergleichen. ἡ τοῦ σώματος διάστασις ἐκφυὴς μὲν οὖσα πρὸς μίαν δὲ συντελοῦσα ἀρχὴν, Aristot. διάφοροι αἰτίαι εἰς ἓν τέρμα τοῦ βίου συντελοῦσι. Vorz. heifst es mitzugleich Kosten aufwenden oder Abgaben oder Tribut bezahlen. In Athen, wo zu den Staatsbedürfnissen alle Bürger nach einer Taxe jährlich und bey jeder Gelegenheit beytragen müssen, und deswegen in gewisse Classen getheilt waren, hiefs es von einem Bürger, der mit andern in einer Classe ist und zum Kriege beyträgt, συντελεῖ εἰς τὸν πόλεμον ἐν ταῖς εἰσφοραῖς. Demosth. daher συντελὴς, der mit andern zusammen in einer Classe ist und die Abgaben oder Contribution entrichtet; daher auch συντελεῖν εἰς τοὺς νόθους, bey Demosth. zu der Abtheilung und dem Stande der unehelichen Kinder gehören, wie es heifst εἰς ἱππέας τελεῖν, zu der Ritterschaft gehören und als Ritter dem Staate dienen und seine Abgaben entrichten. Daher von Oertern und Städten, die unter fremder Botmäfsigkeit und Gerichtsbarkeit stehen, Χειρώνειαν, ἣ εἰς Ὀρχομενὸν συντελεῖ, Thucyd. 4, 76. wofür die Römer *contribui*, *contributi* sagen. Pausanias gebraucht es auch mit d. Dat. Μάγνητας καὶ Φθιώτας Θετταλοῖς συντελεῖν. Daher die allgemeine Bedeut. dazu gehören, beytragen, helfen, nützlich oder beförderlich seyn. Eben so ist συντελὴς, ὁ, ἡ, bey Demosth. p. 198. πόλιν ὡς αὐτοὺς συντελῆ ποιεῖν, sich unterwürfig und contribuabel machen. Daher περὶ διαφορᾶς τῆς κοιλίας καὶ τῶν συντελῶν μορίων und der dahin - dazu gehörigen Theile, Aristot. part. animal. 3, 14.

—τελὴς, ὁ, ἡ, mit - zugleich oder in derselben Classe beytragend oder seine Abgaben - Contribution entrichtend; unterwürfig, contribuabel; dazu gehörig. τέλις σ. Aeschyli Ag. 529. wird *socia* übersetzt. S. d. vorh.

—τελικὸς, ἡ, ὀν, dem συντελὴς gehörig oder ihn betreffend, vom συντ. kommend; χρόνος, ῥῆμα, *tempus*, *verbum perfectum* bey den Grammat. τὸ συντελ. Polyb. 40, 3. *contributi*, alle die gemeinschaftlich einen Tribut entrichten.

—τεμνω, f. ἐμῶ, ich zerschneide, zerhaue; ich theile; Plato Polit. 5. 2) ich verschneide, kürze ab, schränke ein. συντέμνειν τὰς δαπάνας εἰς τὰ καθ' ἡμέραν, den Aufwand einschränken, Xenoph. Perf. Pass. συντέτμημαι von συντέμνω, Aor. 2. συνέταμον von συντάμνω; Herodot. 5, 41. τοῦ χρόνου συντάμνοντος, da die Zeit bald da war; 7, 123. συντάμνων ἐπ' Ἀμίλεω ἰὼν Καναστραῖον ἀρχὴν verst. ὁδὸν, *brevi cursu contendens*. Soph. Anton. 1103. συντέμνουσι θεῶν βλάβαι τοὺς κακόφρονας, st. συντέμως κατέχουσι, holen sie bald ein. πάντα τοὶ συντέμνονται Κύκλῳ τὰ θνητῶν καὶ θεῶν βουλεύματα, Soph. Stobaei p. 387. Ser. 61. ὡς δὴ συντέμω, Eur. Troad. 441. verst. λόγον, um es kurz zu sagen.

Συντερατίζω, f. ίσω, mitsingen oder trillern; zw.

Συντερμονέω, ῶ, angränzen, Gränznachbar seyn, mit d. Dat. Polyb. von

—τέρμων, ονος, ὁ, ἡ, (τέρμα) angränzend, benachbart, Hesych.

—τέρπω, mit oder zugleich ergetzen oder vergnügen.

—τεταγμένως, Adv. v. Part. Perf. Pass. v. συντάσσω, ordentlich, gesetzt, richtig.

—τεταμένως, Adv. vom Part. Perf. Pass. von συντείνω, angestrengt, heftig, schnell.

—τετραίνω, S. συντιτραίνω.

—τευξις, ἡ, s. v. a. συντυχία, das Zusammentreffen, Zusammenkunft, Unterredung.

—τεχνάζω, und συντεχνάω, ἁπάντην συντέχνασεν, Plutarch. Timol. 10. συντεχνώμενος τὰ ἔργα, Demetr. 43. mit - zugleich künstlich anlegen; mit den Künstlern arbeiten.

—τεχνίτης, ου, ὁ, s. v. a. d. folgd. Gloss. St.

—τεχνος, ὁ, Mitkünstler, dieselbe Kunst übend, Aristoph.

—τηγμα, τὸ, das Zusammengeschmelzte und so Verbundene oder Aufgelöste; auch s. v. a. σύντηξις, Plutar. Q. S. 6, 8.

—τηκτικὸς, ἡ, ὀν, zusammenschmelzend; verbindend; zerstörend und auflösend.

—τήκω, f. ξω, zusammenschmelzen; durch Schmelzung vereinigen - auflösen - verzehren; im Perf. hat es die Bedeut. d. Pass. κακὸς κακῷ συντέτηκεν, Eurip. Aristot. magn. moral. 2, 11. γυνὴ ἥτις ἀνδρὶ συντέτηκε, Eur. fragm.

—τηξις, εως, ἡ, das Zusammenschmelzen; das Zusammengeschmolzene, ἀναξηραίνειν τὴν σύντ. Theophr. de Igne. Verbindung, Vereinigung durch Zusammenschmelzen, Cicero Attic. 10, 8. πρὸς τὸ τοθεύμενον, Philo 2, p. 334. P. Auflösung des Körpers in der Schwindsucht.

—τηρέω, ῶ, f. ήσω. ich bewache, bewahre, behalte bey mir. συντηροῦντα πόρρωθεν παῖειν, zielend, Plutar. Marc. 12.

—τήρησις, ἡ, Erhaltung, Bewahrung, Gregor. Naz. Beobachtung, Bewachung; zw. davon

—τηρητικὸς, ἡ, ὀν, erhaltend, bewahrend, Gregor. Naz.

—τήριος, falsch ehemals st. σωτήριος, Herodiani 1, 12.

Συντίθημι, ich lege stelle mit - zugleich, ich gebe mit oder zur Besorgung, Polyb. 5. 10. 8, 19. 27, 6. 28, 18. 2) ich stelle - lege - setze zusammen, *compono*; verfertige, lege an, von Büchern, Planen, List; 3) ich bringe in Ordnung - zu Stande; 4) Med. συντίθεμαί τινι oder πρός τινα, mit jemand verabreden, abschliefsen, συμμαχίαν, ein Bündnifs schliefsen; 5) συντίθεμαί τινι, verst. ψῆφον, ich pflichte - stimme mit bey; 6) συντίθεσθαι mit θυμῷ und ohne θυμῷ bey Homer achten, bemerken, merken; 7) bey Arrian. Ind. c. 34. steht συντίθημι, ich schliefse, urtheile, mit λογισμῷ, Arriani Anab. 1, 18. Bey Polyb. 28, 15. steht συνίθεσαν für συνίεσαν; zw.

—τίκτω, ich gebäre mit, zeuge mit.

—τιμάω, bey Demosth. πρῶτον μὲν ὡς συντετιμήσαντο ὑπὲρ ἐμοῦ ταύτην τὴν εἰσφορὰν εἰς τὴν συμμορίαν, was er vorher συνετάξαντο sagte, hatten meinen Beytrag nach Schätzung meines Vermögens bestimmt; 2) συντετιμῆσθαι τὰ περὶ τὸν σῖτον, Demosth. p. 1235. s. v. a. sonst ἐντετιμῆσθαι, der Preis stieg; welche Stelle Suidas in συντετιμῆσθαι anführt.

—τίμησις, ἡ, Werth, Preis, LXX.

—τιμωρέω, mit beystehen oder helfen, aus Hippocr. im Medio, miträchen; zw.

—τινάσσω, f. ξω, s. v. a. συγκροτεῖν, mit - zugleich erschüttern. σὺν δὲ μάχην ἐτίναξε, Theocr. 22, 90. wird *concitavit* übersetzt.

—τιτραίνω, s. v. a. συντείνω, Hippocr.

—τιτράω, συντιτραίνω, auch συντετραίνω, (τιτράω, τρέω) *perforo*, durchbohren, διὰ τὸ συντετρῆσθαι τὴν ὀσφρησιν τῷ στόματι κατὰ τὸν οὐρανόν, Aristot. Probl. 13, 2. weil der Geruch durch eine Oefnung im Gaumen mit dem Munde in Gemeinschaft steht. Herodoti 2, 11. συντετραίνοντας τοὺς μυχοὺς, die sich ihr Bette aushöhlen - ihren Weg nehmen. Aeschylus Choeph. 449. συντέτρανε μῦθον δι' ὤτων. Demosth. τοῖς ἄλλοις συντρήσασιν εἰς τὰ τῶν πλησίον, die im Bergwerke einen Gang in den des Nachbars machen, durchbohren. εἰς τὴν

γλῶσσαν ἡ ἀκοὴ συντίτρηται, der Gehörgang führt in die Zunge. Plutar. Garrul. p. 2.

Συντιτρώσκω, ich verwunde, von mehrern, die es thun, oder von mehrern Wunden.

—τολυτεύω τὰς μάχας, Nicetas Annal. Praef. das Machen u. Vollenden mit einem. S. τολυτεύω.

—τομή, ἡ, (συντέμνω) τῆς μισθοφορᾶς, die Verkürzung des Soldes, Dio Cass.

—τομία, ἡ, (συντέμνω) die Abkürzung, Kürze, συντομίας στοχάζεσθαι, sich der Kürze befleifsigen.

—τόμια, τὰ, bey den Spätern s. v. a. *tessera*, καλέμια, τὰ, Getreidemarke, Salmas. ad Ser. II. A. p. 375.

—τομίζω, s. v. a. συντέμνω, Suidas.

—τομος, ὁ, ἡ, (συντέμνω) zusammengeschnitten, kurz geschnitten, abgekürzt, kurz. Das Adv. συντόμως, kurz, in kurzer Zeit, sogleich.

—τονία, ἡ, Spannung, Anstrengung; Stärke, Kraft, Hippocr.

—τονολυδιστί, ἁρμονία, aus der σύντονος und λυδιστὶ vermischte Melodie, Plato Reip. 3. p. 286.

—τονος, ὁ, ἡ, Adv. συντόνως, angestrengt, angespannt; heftig, stark; 2) gleichtönend, gleichstimmig, Eur. Iph. Aul. 118.

—τορμόω, (τόρμος) ich verbinde durch eingefügte Zapfen, συντετορμωμένα αὐτοῖς, Philo mathem. p. 75.

—τραγωδέω, ῶ, f. ήσω, ich spiele mit einem zusammen Tragödie.

—τράπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) Tischgenosse.

—τραυλίζω, f. ίσω, mit- oder zugleich stammeln oder lallen.

—τράω. S. συντιτράω.

Σύντρεις, οἱ, αἱ, σύντρια, τὰ, immer drey, drey zusammen.

—τρέπω, mit oder zugleich wenden oder kehren, Jamblichi Myst. 6, c. 4.

—τρέφω, ich nähre- füttere- ziehe auf- erziehe mit, τινί, einem Andern, überh. zusammen aufziehen und halten oder erziehen; daher σύντροφος, zusammen gefüttert -erzogen und aufgewachsen; 2) wie τρέφω s. v. a. *cogere, coagulare*, πήγνυμι, συνίστημι ist, wovon τροφαλίς, geronnene Milch oder Käse, eben so gebraucht Plato Phaedonis 45. ἐπειδὰν τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρὸν σηπεδόνα τινὰ λάβῃ, τότε δὴ τὰ ζῶα ξυντρέφεται statt συνίστανται, entstehen und werden gebildet.

—τρέχω, f. συνδράμοῦμαι, συνδεδράμημαι, Aor. 2. συνέδραμον, *concurro*, mit- zugleich zusammenlaufen, von mehrern Menschen; (zusammenlaufen, sich krümmen, wie Haare von der Hitze, Xenoph. Venat. X, 17. ff.) 2) zusammentreffen, zutreffen, τὰ λόγια συνδραμεῖν λέγεται πρὸς τὰς τύχας, die Prophezeiungen sollen mit dem Zufall gestimmt haben. ἐνέμασα συντρέχοντα τοῖς πράγμασι, für die Sache passende Wörte; eben so *concurrere*; 3) übereinkommen, sich vereinigen, *convenire*. συντρέχειν τοῖς κριταῖς, Cyrop. 8. 2, 27. von den Parteyen, die selbst ihre Richter wählen und sich darüber vereinigen.

Σύντρησις, ἡ, (συντρήω) das Durchbohren und Verbindung durch gemeinschaftliche Oefnung.

—τρητος, ὁ, ἡ, (συντρήω) durchbohrt u. durch eine Oefnung verbunden; xtw.

—τριαινόω, ῶ, mit dem Dreyzack erschüttern, überhaupt erschüttern, zertrümmern, Eur. Here. 946. Plato comicus; ταῦτα πάντα συντριαινῶν ἀπολέσω, Knen. ad Gregor. p. 90.

—τριβή, ἡ, s. v. a. σύντριψις, die LXX.

—τριβης, ὁ, ἡ, s. v. a. σύντριψ, Hesych.

—τρίβω, f. ψω, ich reibe zusammen, an einander, τὰ τρίβια, die Hölzer zum Feuermachen; 2) ich zerbreche durch Reibung oder Anstofsen; 3) ich reibe einen mit Prügeln ab, zerprügle ihn, wie *conterere* u. *contundere*; 4) συντρίβεσθαι, auch von Angst und Betrübnifs der Seele, woher das lat. *contritio animi*; 5) auch von Personen, die an einander in Zwist über eine Sache gerathen; dahin geh. bey Demosth. τοῦ συντρίβεται τὸ πράγμα καὶ τοῦ δυσχεραίνεται, wovon stöfst sich die Sache, was ist die Ursache der Uneinigkeit?

Συντριηραρχέω, ῶ, ich bin mit od. zugleich τριήραρχος; von

—τριήραρχος, ὁ, der mit andern zugleich einen Dreyruderer ausrüstet oder commandirt.

—τριμμα, τὸ, (συντρίβω) was zerrieben zerbrochen ist, die Contusion, Anstofs; von Holz, Aristot. de Audib. der Bruch.

—τριμμὸς, ὁ, s. v. a. σύντριψις, LXX.

—τριψ, βος, ὁ, ἡ, wie σύντριψ, (τρίβω) der zusammenwohnt-lebt, wie συντρεβής; xtw.

—τρίψις, ἡ, (συντρίβω) das Zusammen-, Aneinanderreiben oder -stofsen, das Zerschlagen, Zerreiben; der Schlag, Stofs.

—τροφία, ἡ, die Ernährung- Erziehung mit- bey einem zusammen; διὰ τὴν πρὸς ὑμᾶς συντροφίαν, Strabo 8. p. 370. weil wir bey ihm auferzogen worden sind; daher die Gesellschaft- der Umgang mit einem; der Gesellschafter; von

—τροφος, ὁ, ἡ, (συντρέφω) mit einem ernährt- erzogen; durch Umgang- Gesellschaft verbunden mit einem.

—τροχάζω und συντροχάω, f. άσω, mit- zugleich- zusammen laufen.

—τρυγάω, mitlesen, miternten, Geopon.

—τρυφάω, ῶ, f. ήσω, mit oder zugleich schwelgen oder weichlich od. schwelgerisch leben.

—τρώσκω. S. συντιτρώσκω.

—τυγχάνω, zusammentreffen oder kommen; begegnen; sprechen- sich unterreden mit; zutreffen, sich zutragen; ὁ συντυχών, wie τυχών, der erste beste, jeder ohne Auswahl; gemein, gering, schlecht.

—τυμβωρυχέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich- zusammen in Gräber einbrechen und sie bestehlen, Lucian.

—τυπόω, τὰς ψυχὰς τοῖς παροῦσι συντυποῦσθαι, Simplicius ad Epict. p. 263. *affici rebus praesentibus*, sich dem gegenwärtigen Eindrucke der Dinge und Umstände überlassen.

—τυραννέω, mit oder zugleich tyrannische Gewalt haben od. unumschränkt herrschen.

—τυραννοκτονέω, ῶ, f. ήσω, mit- zugleich- zusammen den od. einen Tyrann morden -tödten, Lucian.

—τύραννος, ὁ, ἡ, Mittyrann; Theilnehmer der gewaltsamen od. unumschränkten Herrschaft.

—τυρόω, ῶ, metaph. s. v. a. συγκυκάω. S. τυρόω.

—τυχία, ἡ, (συντυχάω) das Zusammentreffen, Zufall; Begegnifs, Ausgang; das Zusammenkommen, die Zusammenkunft, Unterredung.

Συνυθλέω, zusammen schwatzen, Lucian. Lexiph. 14.

—υμεναιόω, den Hymenaeus mitsingen, Plutar. Praec. conjug. p. 410. H.

—υμνέω, ῶ, mit- zugleich mitsingen oder besingen.

—υπάγω, mit- zugleich unterziehen od. unterwerfen, Schol. Soph. El. 147.

—υπακούω, mit gehorchen oder folgen, Strabo p. 659. bey Polyb. s. v. a. ὑπακ. allein.

—ὑπαρκτος, ὁ, ἡ, mit oder zugl. existirend, K. Schr.

—ὑπαρξις, εως, ὁ, Mitexistenz, das Zugleichexistiren.

—ὑπαρχος, ὁ, Mitpräfectus, bey den Römern; überh. Mitgouverneur od. Statthalter.

—υπάρχω, mit- zugleich- zusammen seyn oder existiren.

—υπατεύω, mit Consul seyn.

—ὑπατος, ὁ, Mitconsul.

—υπερβάλλω, mit od. zugleich übersetzen od. (neutraliter) darüber gehen, Polyb.

—υπηρετέω, ῶ, mit- oder zugleich dienen -aufwarten -helfen.

—υπηχέω, mit oder zugleich dazu tönen oder lärmen, aus Phavor. Lex.

—υποβάλλω, mit od. zugleich hinunterlegen -werfen -unterschieben od. an die Hand geben.

Συνυποδείκνυμι, u. —δεικνύω, f. —δείξω, mit oder zugleich andeuten.

—υποδύομαι, mit oder zugleich hinuntergehen oder tauchen; mit oder zugleich sich unterziehen od. unternehmen, m. d. Accus.

—υποκορίζομαι, mit od. zugleich ὑπεκ. stammlen - schmeicheln oder abkürzen durchs Diminut. Eustath. Il. 22, p. 1290, 19.

—υποκρίνομαι, sich mit einem oder wie er verstellen u. etwas nachmachen od. vorgeben.

—υπολαμβάνω, Geopon. 19, 6, 3. mit aufnehmen oder unterstützen; zw.

—υπονοέω, mit oder zugleich darunter verstehen; bey Polyb. s. v. a. ὑπενοέω, vermuthen, verstehen.

—υποπίπτω, mit oder zugleich darunter liegen od. verstanden werden, Sext. Emp.

—υποπτεύω, s. v. a. ὑποπτ. Polyb. 14, 4.

—υπόστατος, ὁ, mitsubstantiell, K. Schr.

—υποτίθεμαι, mit annehmen oder supponiren.

—υπουργέω, ῶ, mit dienen oder behülflich seyn, Lucian.

—υποφέρω, mit- zugleich darunter tragen oder führen, mit unterwerfen, Schol. Eur. Or. 1.

—υποφύομαι, mit- zugleich darunter wachsen oder entstehen oder zu- nachwachsen, Plutar. 8, p. 191.

—υποχωρέω, ῶ, f. ήσω, mit od. zugl. zurückgehen - weichen od. nachgeben.

Συνυφαίνω, zusammenweben, metaph. verbinden; zu Stande bringen u. dgl. τὸν σκοπόν, Heliodori 5, p. 217.

—ύφασμα, τὸ, das Zusammengewebte, Gewebe, *contextus*, Gloss. St.

—ύφανσις, ἡ, das Zusammenweben.

—ύφεσις, (συνυφής) bey Aristotel. h. a. 9, 40. wo jetzt συνυφίαι steht, die mit einander verbundenen(συνυφείς) Stükke von Wachszellen, Raafs; eben daselbst heifsen sie ἱστοὶ συνυφείς.

Συνυφή, ἡ, s. v. a. συνύφασμα, ein Gewebe, bey Plato 5. Leg. p. 220. steht jetzt καθάπερ οὖν ξυμφυὴν ἢ καὶ πλέγμα ἀλλ' ὅτι οὖν οὐκ ἐκ τῶν αὐτῶν εἶδος ἐστι τὴν τε ξυνυφὴν καὶ τὸν στήμονα ἀπεργάζεσθαι; aber Pollux 7, 29. hat daselbst richtig ἰφυφὴ gelesen, *subtemen*, der Einschlagfaden; an der ersten Stelle aber mufs es ξυνυφὴν heifsen. ἰφυφὴν lieset auch Victorius über Aristot. Polit. 2, 6. wo Aristoteles aus der Stelle des Plato ἰφυφὴ durch κρέκη erklärt.

—υφής, ές, ὁ, ἡ, zusammengewebt; verbunden durch ein Gewebe.

—υφίσταμαι, ich existire mit -zugleich; ich übernehme od. unternehme mit zugleich, Polyb.

—υψόω, ῶ, ich erhöhe oder erhebe mit- zugleich.

Συνωδέω, (συνωδός) ἡ ὁμοφωνία, Ecphantus Stobaei p. 334.

Συνωδή, ἡ, oder συνωδία, das Zusammensingen, Zusammenspielen Einstimmen in den Gesang.

—ωδίνω, mit oder zugleich Geburtsschmerzen haben oder gebären; überh. mit oder zugleich sich betrüben, κακοῖς, Eur. Hel. 732

—ωδός, ὁ, ἡ, zusammen oder mitsingend, mitspielend; übergetr. übereinstimmig.

—ωθέω, ῶ, ich stofse- dränge mit- zugleich- zusammen; davon

—ώθησις, εως, ἡ, das Mit- Zugleich-Zusammenstofsen oder -drängen, *compulsio*, Gloss. St.

Συνώμοσα, Il. 13, 381. ὄφρα σ. ἀμφὶ γάμῳ, damit wir einen Vertrag Vergleich wegen der Heirath machen; von συνέω, συνίω, συνίημι, davon συνήμων und συνημοσύνη, Vertrag.

—ωμία, ἡ, (ὦμος) die Zusammenfügung der Schulterblätter, der Ort, wo sie sich zusammenfügen, οἱ τὴν ἐκφυσιν ἔχοντες τῆς συνωμίας ὑψηλοτέραν ἔχοντες, Hippiatr. p. 262. wofür Xenoph. Equitat. 1, 11 ἡ ὑψηλὴ ἀκρωμία sagt; vergl. Polyb. 12, 25. 2) συνωμία u. συνωμίασις, ἡ, eine Krankheit der Pferde, wenn sie sich beide Schultern verrenkt haben, Hippiatrica.

Συνωμοσία, ἡ, (συνόμνυμι) die Verschwörung, Vereinigung durch einen Schwur.

—ωμόσιον, τὸ, s. v. a. das vorherg. oder vielmehr die bey der Verschwörung getroffene Abrede. Dionys. Antiq. 10, 31.

—ώμοτης, ὁ, Femin. συνώμοτις, ἡ, Nicet. annal. 17, 6. der mit einem oder mehrern sich durch einen Eid verbunden hat; Verschworner.

—ωμοτικός, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, zur Verschwörung gehörig

—ώμοτος, ὁ, ἡ, durch Eidschwur vereinigt. τὸ ξυνώμοτον λιπεῖν, Thucyd. 2, 74. st. τὴν ξυνωμοσίαν, das Bündnifs verlassen - brechen, vergleiche Dio Cass.

—ωνέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, mit zugleich- zusammenhandeln.

—ωνυμία, ἡ, Gleichheit des Namens; Gleichheit der Bedeutung; von

—ώνυμος, ὁ, ἡ, Adv. —ύμως, (ὄνομα, aeol. ὄννυμα, σὺν) von gleichem Namen oder gleicher Bedeut.

—ωνυμούντως, Adv. von συνωνυμία, s. v. a. d. vorh. zw.

Συνωριαστής, οῦ, ὁ, (συνωρίς) der auf einem zweyspännigen Wagen fährt, Lucian. 4, p. 113.

—ωρίζω, (συνωρίς) ἵππους, Aeliani h. a. 15, 24. ich spanne zwey Pferde zusammen. ξυνωρίζου χέρα, Eur. Bacch. 198. *junge manum*, reich mir deine Hand.

—ωρικεύομαι, ich fahre mit einem zweyspännigen Wagen, Aristoph. Nub. 15. von

—ωρίς, ίδος, ἡ, (σύν, ἀρω) ein Gespann von zwey Pferden - Maulesein und dergl. ἵππων ἢ ξυνωρίδι ἢ ζεύγει νενίκηκεν, Plato metaph. auch ein Paar Kinder, Freunde u. dergl. lat. *biga*. Mit συνάορος einerley, wie τετράορες, τέτρωρες. Aeschyl. Choeph. 979. πολὺν ξυνωρίδα, s. v. a. ἅρμα, Bande, Fesseln.

—ωσις, ἡ, (συνώθω) das Zusammendrängen oder - drücken.

—ωφελέω, mit- zugleich nützen oder helfen.

—ωχαδόν, Adv. s. v. a. συνεχῶς und συνεχῶς, alsobald, sogleich, Hesiodi Theog. 690. Q. in i Smyrn. 14, 516.

Συξίω, (ξίω) poliren, glätten, ἡ λίξις, φράσις συνέξεσται, συνεξεσμένη, Plutar. 9, p. 389.

Συοβαύβαλος, ὁ, Schweinestall, Hesych. Photius. Hesych. hat auch συνόβατνοι, συνευλιστηρία καὶ κοιμητήρια.

Συοκτασία, ἡ, und συοκτονία, ἡ, Dionysii Perieg. 853. (σῦς, κτείνω) das Tödten oder Schlachten der Schweine.

—οκτόνος, ὁ, ἡ, Schweine tödtend - schlachtend, Callim.

Σύομαι. S. σύω nach.

Συοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Schweine fütternd - haltend.

Συοφόντης, ου, ὁ, Fem. συοφόντις, ἡ, (φένω, φονέω) Schweinemörder, Schweine tödtend, Anthol.

—φορβέω, ich füttere Schweine oder als Schwein, Longin. 9, 30. wo Valckenaer συομορφέω lesen wollte.

—φόρβιον, τὸ, (φορβή) Schweineherde; Schweinestall.

—φορβός, ὁ, (φορβή) Schweinehirt.

Σύρα, ἡ. S. σισύρα.

Σύρβα, Adv. S. τύρβα.

Σύρβη, s. v. a. τύρβη, *turba*, ein Haufen, Lärm, von σύρω, s. v. a. σύρμα, συρμός, und das eben davon abgeleitete σύρφαξ, das μ in β, und β in Φ verwandelt.

—βηνεύς, ὁ, und συρβηνός, von σύρβη, *turbulentus*, bey Athenaeus p. 697 kommt συρβηνίαν χεῖρα vor.

Σύργαστρος und συργάστωρ, ὁ, bey Alciphr. 3, Ep. 19 und 63. ein gemeiner Mensch, Tagelohner, wird auch Schweinehirt übersetzt. Bey Dositheus ist es eine Schlange, Ara 2. Eigentl. συρόγαστρος, so hat das Etym. M. συρογάστορων ζώων, s. v. a. ἑρπετῶν, die im Kriechen den Bauch an der Erde schleppen - ziehen, σύρω. Bey Alciphr. 3, Ep. 18. steht falsch συνέργαστρος dafür.

Σύρδην, Adv. v. σύρω, mit Gewalt - Ungestüm fortreifsend.

Συρία, ἡ. S. σισύρα.

Συριγγίας, ὁ, (συρίγξ) κάλαμος, eine ganz hohle Rohrart.

—ρίγγιον, τὸ, kleine Röhre; Rohr (*canna*); kleines hohles Geschwür, Fistel.

—ριγγόω, ῶ, ich mache zur Röhre, höhle wie eine Röhre aus, συριγγοῦται, der Theil bekommt ein hohles Geschwür

wie Fistel, Hippocr. nat. ossium sagt von Blutgefäßen ἐς τὸ στόμα ἰσυρίγγωσα, p. 304. διὰ τοῦ ὀστέου σεσυρίγγωκα, p. 307. geht wie ein Canal hinein, bildet einen Canal und geht hinein oder durch.

Συριγγώδης, ὁ, ἡ, was Röhren - Höhlungen - hohle Geschwüre - (Fisteln) hat.

Σύριγμα, τό, das Gepfeife, der Pfiff; der Ton der Pfeife, auch s. v. a. συριγμός, ὁ, (συρίζω) das Pfeifen; der Ton der Pfeife, das Spielen auf der Pfeife.

Σύριγξ, ιγγος, ἡ, Hirtenflöte, aus neben einander zusammengefügten, stufenweise abnehmenden Rohrpfeifen bestehend; 2) jede Pfeife. Als einen Theil oder Zusatz des αὐλὸς nennt Plutarchus de Mus. ca p. 227. H. ὥστε τοὺς αὐλοποιοὺς οὐδ' ἀντιθεῖναι πώποτε ἴσασιν ἐπὶ τοῖς αὐλοῖς τὰς σύριγγας, ἀλλὰ καὶ τοῦ Πυθικοῦ ἀγῶνος μάλιστα διὰ ταῦτ' ἀνέστη. Daher Plutarch. 13, p. 104. H τῆς σύριγγος ἀνασπωμένης πᾶσιν ἐξύνιτει τοῖς Φθόγγοις (ὁ αὐλὸς) κλινομένης δὲ πάλιν βαρύνει; 3) jede Röhre; hohler Körper, wie Bindfaden, Büchsen im Rade, Erdkluft, Mine, *cuniculus*, hohles Geschwür, Fistel, Il. 19, 387. st. δορατοθήκη; 4) bey Polyb. 15, 30. eine bedeckte Gallerie, zwischen zwey Gebäuden oder Zimmern, Athenael 5, 6. S. συρίσσω. σύριγγες hießen auch die unterirdischen Höhlen bey Theben, die Begräbnißstellen der Könige, Aeliani h. a. 6, 43. 16, 15. u. 16. Ammian. Marcell. 22, 15. Silvestre de Sacy in Magazin encyclopédique année 6. no. 24, p. 485.

Συρίζω, f. ίξω S συρίττω.

Συρίζω, ich rede - handle wie ein Syrer.

Συριηγενής, ές, ὁ, ἡ, aus Syrien gebürtig.

Συριστής, dor. st. συριστής.

—ρίσδω, dor. st. συρίζω oder συρίττω.

—ρίσκος, ὁ. S. ὑρρίσκος.

Σύρρισμα, τό, u. συρισμός, ὁ, s. v. a. σύριγμα.

Συρίσσω. S. συρίττω.

—ριστής, οῦ, ὁ, der pfeift oder auf der Pfeife bläst - spielt; 2) der männliche Kranich, von seiner lauten Stimme, nach Hesych. Vergl. Eur. Hel. 1490.

—ριστί, Adv. in syrischer Sprache - Art.

Συρίττω, f. ξω, ich pfeife; 2) pfeife aus, *exsibilo*, m. d. Acc. 3) ich blase - spiele auf der Pfeife. Hemsterhuis leitet es richtig von σύρω, συρίω ab, weil das Pfeifen aus einem lang gezogenen Tone besteht.

—ριχος, ὁ, bey Athenae. 3, p. 76. s. v. a. ὑρρίσκος; zw.

Συρκάζω, od. συρκίζω, aeol. st. σαρκάζω, wie σάρξ st. σάρξ.

Σύρμα, τό, (σύρω) was geschleppt wird, wie ein langes Frauen - oder theatralisches Kleid, wie ein Schlepprock, *syrma*; πλοκάμων, Analect. 2, p. 87. n. 18. das lange wallende Haar; 2) was zusammengekehrt - geschleppt - gebracht - geworfen - geweht ist, also Unrath, Unreinigkeit, Koth, Staub, *quisquiliae*, wie συρφετός; also auch Stroh, Stoppeln, Spreu; ὄνον σύρματα ἂν ἐλέσθαι μᾶλλον ἢ χρυσίον, Heraclitus Aristot. Nicom. 10, 5. 3) s. v. a. συρμός, in der Musik das Rollen und Schleifen der Töne, Ptolemaeus Harmon. 2, 12.

Συρμαία, ἡ, von συρμός abgeleitet, (welches Nicander Alex. 256. vom Erbrechen (*vomitus*) gebraucht, so wie ὑποσύρειν νηδύν, Alex. 367. den Leib reinigen und abführen durch den After) als Adjectivum συρμαῖος, im Feminino eigentl. Purgier- oder Brechpflanze, Purgirsaft oder - trank. Dazu gebrauchten nach Erotiani Gloss. die Aegypter den Saft des langen Rettigs (ῥαφανὶς) mit Salzwasser, welchen Herodot. daher schlechtweg συρμαίη nennt, 2, 77. 88. u. 125. Aristoph. Pac. 1253. schreibt den Aegyptiern die συρμαία als eigen zu; und nennt davon das Volk μελανοσυρμαῖος λαός, Thesm. 864. Diocles bey Paulus Aegin. 1, 100. empfiehlt zu derselben Absicht ῥαφανίδας λευκὰς, κάρδαμον αὖζωμον σίναπυ, ἀνθράχνην zu essen und darauf warmes Wasser zu trinken. Auf diese Art brechen oder von unten den Leib reinigen heißt συρμαΐζειν, und die Reinigung selbst συρμαϊσμός, ὁ. Die Grammatiker führen aus Aristoph. συρμαίαν βλέπειν an, aussehen, wie einer, der sich erbrechen will; so κρόμμυα βλέπειν. Hesych. hat συρμίειν, Suidas συρμαίη aus Herodot. angeführt und λάχανόν τι σιλίνῳ ἐοικὸς erklärt. Moeris erklärt das Wort im Aristoph. d. λευκὰ λάχανα. Suidas erklärt συρμαία auch für einen Trank aus Spelt (ζειᾶν) und Wasser, und führt dabey Herodot. an; ferner durch ein Essen aus Honig und Weizenmehl (σίταρος) oder Fett. Im letztern Sinne führt es Hesych. als den Wettpreis an, den die Lacedämonier dem Sieger in einem Wettkampfe, davon συρμαία genannt, gaben. Man sieht aus allem, daß die alten Grammatiker die ägyptische συρμαία von mehrern Pflanzensäften und Kräutern erklärt haben. Auch Hippocr. nennt ein purgirmal συρμαίη, und gibt darin gemischte Tränke ein; da hat es Galen ganz falsch durch gelinde Purganz erklärt. Hesych. erklärt das Wort auch schlechtweg durch einen Trank aus Wasser und Salz; dergl. zum Brechen taugt.

Συρμαΐζω, ein Purgirmittel gebrauchen. S. vorh. davon

—μαιοπώλης, ου, ὁ, der συρμαία, Pflanzen zum Purgirmittel oder kleines Gartengewächs verkauft, Pollux.

—μαϊσμός ὁ, der Gebrauch eines Purgirmittels. S. συρμαία.

—μὰς, ἡ, συρμάδων συμφορὰ, s. v. a. νιφετῶν συρμοῦ, Analect. 2, p. 24. no. 67. Pisides Suid. in συμφορά.

—ματὶς, στρατιὰ, eine Reisig lesende Armee, Hesych. κω.

—ματίτης, ἴτης, κόπρος συρματῖτις, der Mist, der vom Kehricht und der Unterstreu bereitet ist, Theoph. h. pl. 2, 8. 7, 5.

—μεύομαι, (συρμὸς) bey den Attikern s. v. a. ἀθικτερίτως λαλεῖν und καυχᾶσθαι, nach Hesych. in Ξερξεύεσθαι.

μιστὴρ, ὁ, der Holz - Reisig verkauft, Hesych.

Συρμός, ὁ, (σύρω) ἀνέμων, νιφετῶν, χαλάζης, δίνης, κύματος, κρηπτῆρων, Aeschinis Dial. 3, 17. drückt das lat. *tractus* aus, wenn der Wind, die Welle u. s. w. mit Gewalt kommt und mit sich fortreißt - schleppt, der Zug, das Reißen, Schlagen, Gewalt. συρμὸς ὄφεως, wie ὁλκὸς, *tractus serpentis*, der lange gestreckte Körper oder gezogene schleppende Gang der Schlange. Siehe auch συρμαία.

Σὺρξ, aeol. st. σάρξ.

Συρομένως. S. σύρδην.

—συρδίξ, ικος, ὁ, das syrische Rebhuhn, Aeliani h. a.

—σφοινίξ, ὁ, συροφοινίσσα, ἡ, aus Syrophönizien.

Συρραδιουργέω, (ῥᾳδιουργέω), m. d. Dat. ich mache mit jemand einen Fehler - Versehen, begehe ein Verbrechen.

—ῥαδαγέω, εἶν, mit einem Getöse zerbrechen und fressen, Nicand. Ther. 94.

—ῥαξις, ἡ, (συρράσσω) s. v. a. σύρραξις, w. m. n.

—ῥαπτὸς, ἡ, ὸν, zusammengenäht - geflickt - gesetzt; zw.

—ῥαπτω, f. ψω, zusammennähen oder flicken; überh. zusammensetzen, vorz. Ränke u. dergl. τὰ στόματα τῶν ἀνθρώπων, Plato Euthyd. p. 72. den Leuten den Mund stopfen, zum Schweigen bringen, sagten die Sophisten. S. ἀντιῤῥάπτω und ὀλισθαίνω.

—ῥάσσω, ἄττω, f. ξω, s. v. a. συῤῥήγνυμι, Dionys. Antiq. 8, 18. m. d. Dat. wie *confligo*, ein Treffen liefern, Xen. hell. 4, 3, 19.

—ῥαφεὺς, έως, ὁ, (συῤῥάπτω) der zusammennäht oder - setzt, Schol Aristoph. Thesm. 942.

—ῥαφὴ, ἡ, das Zusammennähen, Zusammensetzen, vorz. von List, Betrug, Lügen.

—ῥέμβομαι, mit - zugleich umherschweifen oder irren.

—ῥέπω, mit oder zugleich oder zusammen neigen oder wenden; auch neutr. sich neigen oder wenden.

—ῥεῦσις, ἡ, das Zusammenfließen; der Zusammenfluß; von

—ῥέω, f. ῥεύσω, zusammenfließen.

—ῥηγμα, τὸ, Φάλαγγος, Plutar. ein Zusammenstoßen, *conflictus*, franz. *choc*.

Συῤῥήγνυμι, —ῥηγνύω, f. ῥήξω, s. v. a. συῤῥάσσω, συῤῥήσσω, συῤῥήγω, συῤῥηγνω, συῤῥώσσω. συῤῥώγω, zusammenschlagen oder - stoßen, active und neutraliter wie die deutschen Worte und zusammentreffen; zerreißen, zerplatzen, zersprengen, zerschmettern, zerschlagen, zerbrechen; daher τὰλεμον συνεῤῥάγη πόλεμος, auch συνεῤῥώγει. Dio Cass. und von Soldaten συνεῤῥωγότων αὐτῶν ἐς τὸν πόλεμον, Dio Cass. wie *confligere bellum* und *bello*, und *confligere cum aliquo*, (*bello*) οἱ μὲν κατὰ πρόσωπον αὐτοῖς συνέῤῥηξαν, Dio Cass. πρὸς

τοὺς Πάρθους συνερράγησαν, Derselbe. Alle diese Ausdrücke bedeuten das Losbrechen in einem Krieg, das Zusammentreffen der Soldaten zu u. in einem Treffen, wie das franz. *choc*; wie unser: der Krieg bricht aus; der Feind bricht los, trifft zusammen, u. dergl. αἱ παρὰ δυνάμεις συνερράγησαν, τὰ στρατεύματα συνέρραξαν εἰς μάχην μεγάλην, Plutar. Galb. 6. daher συρραγμα, und σύρραξις, συρρηξις, eigentl. von dem ersten hitzigen und gewaltsamen Zusammentreffen der Soldaten im Streite, und dann überh. Angriff, Treffen, Schlacht. Plutar. 7. p. 337. sagt auch ὅπλων σύρραξις dafür, und σύρραγμα Φάλαγγος, 7. p. 382. vom Ausbruch des Krieges τοῦ πρὸς Ἀλβάνους πολέμου συρραγέντος. 7. p. 276. τὸν πόλεμον Φιλιππουσίοις τὸν ἐκ πλατυσίων συρρηγνυσιν, 10. p. 338. verursachen den Krieg oder bringen ihn zum Ausbruche. Diodor. 17. 98. ῥεύμασι μεγάλων εἰς ἓν τόπον συρραττόντων, vom gewaltsamen Zusammentreffen grofser Ströme. Auch Herodot. 1. 80. gebraucht συρρήγνυσι für zusammenfliefsen. Aus Plutar. Alex. wird auch πόνου νεανικοῦ συρραγέντος angeführt. κραυγὴ συνερρήγνυτο παντοδαπῶν ἀσμάτων, von allen Seiten brach los und ertönte ein dumpfes Geschrey, Plutar. Arati 21. Polybius gebraucht dafür συνερείδειν τινί oder πρός τινα, losbrechen auf einen, ihn angreifen, mit ihm kämpfen. Odyss. 8. 137. κακοῖσι συνέρρηκται πολίτῃσιν wird es συνέφθαρται, βέβλαπται, verletzt, zerstört, erklärt.

Σύρρηξις, ἡ, das Zusammenschlagen oder -treffen. S. vorh.

—ῥιζόομαι, οῦμαι, zugleich sich einwurzeln, Luciani ver. hist. 8. von

—ῥίζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) verwurzelt, zusammengewurzelt.

—ῥίπτω, mit- zugleich- zusammenwerfen.

—ῥοή, ἡ, u. σύρροια, ἡ, poet. (συρρέω) das Zusammenfliefsen, der Zusammenflufs.

—ῥοος, σύρρους, ὁ, ἡ, zusammenfliefsend, durch das Fliefsen zusammenhangend, λίμνη τῇ θαλάττῃ σύρρους, Polyb. 10, 10. ein mit dem Meere zusammenhängender See.

—ῥύσις, ἡ, s. v. a. συρροή.

—ῥώσσω, s. v. a. συρρασσω, S. d. flgd.

—ῥώω, od. συρρωννύω, davon Φύλοτις αὐτὴ παρ' αὐτῷ συνέρρωσεν, Heracl. Alleg. c. 32. *pugna committitur*, sonst συνερρώγη, wenn es nicht —ῥωγεν heifsen soll. S. συρρήγνυμι.

Σύρσις, ἡ, (σύρω) s. v. a. συρμός, Gloss. Sl.

Σύρτης, ὁ, ein Seil- Strick zum Ziehen, σύρω; in der Mechanik ist es κάρυον μίγα ἀνίμικης τροχιλίσκου, eine Art von Kloben, Mathem. vett. p. 47.

Σύρτις, ἡ, (σύρω) *Syrtis*, eine Sandbank im Meere und auf dem Lande, von beweglichem vom Winde zusammengeführten Sande.

Συρτός, ἡ, ὸν, (σύρω) geschleppt, gezogen, gefegt, oder was sich schleppen- ziehen läfst. S. in σύρω.

Σύρφαξ, ὁ, (σύρω) s. v. a. d. folgd. Aristoph. σύρφαξ δῆμος, s. v. a. συρφετώδης, Anonymus Suidae.

—φητός, ὁ, (σύρω) was zusammengefegt- geworfen- vom Winde zusammengeweht ist, also Unreinigkeit, Unrath, Mist, Staub. Hesiodus oper. 606. nennt χέρσον καὶ συρφετόν, Heu und Spreu oder zusammengebrachtes Laub; 2) alles, was ohne Ordnung zusammengebracht ist, *quisquiliae*, und daher der Pobel *colluvies hominum*, τὸν συρφετὸν καὶ κολύν δήμων, Lucian. Auch von einzelnen gemeinen schlechten Menschen, οὐ κομψὸς ἀλλὰ συρφετός, kein artiger, sondern gemeiner Mensch, Plato. τοῖς συρφετοῖς ἀνθρώποις, Simplicius ad Epict. p. 325. Auch von gemeinen plebejen Reden steht συρφετός. S. συρβη.

Συρφετώδης, ὁ, ἡ, was von der Art des συρφετὸς ist, also auch pöbelhaft, nach der Art des gemeinen Gesindels; unordentlich, ungezogen.

Σύρφος, ὁ, s. v. a. σίρφος; 2) τὰ σύρφος, s. v. a. σύρματα u. φορυτός, Phrygana. Reisig, Stroh, Spreu und andre zusammengekehrte Dinge, Hesych.

Σύρω, ziehen, schleppen, reifsen, fortschleppen, gewaltsam behandeln; kehren, legen; σύρεται ὁ χρυσός, der Goldsand wird gewaschen oder geschlämmt, Strabo 3. p. 390. S. eben so συρτὴ βῦλος ἀργυρῖτις, ibid. 3. und θεῖον συρτὸν, 5. p. 377. herausgespülter Schwefel.

Σῦς, συὸς, ὁ, ἡ, *sus*, Schwein, Eber, Sau.

Συσκάπτω, zusammen graben, d. i. mit einem graben, oder durch Graben aufhäufen, behäufeln.

Συσκεδάζω, f. άσω, —δάννυμι, —δαννύω, oder συσκεδάω, mit andern zerstreuen; oder ganz zerstreuen, Aristoph. Ran. 934.

Σύσκεμμα, τὸ, gemeinschaftliche Ueberlegung, Eustath. Odyss. 1. p. 38. 48.

Συσκεπάζω, mit oder ganz bedecken; zw.

Συσκέπτομαι, mit- zugleich- zusammen überlegen- betrachten, Herodiani 1, 17.

Συσκευάζω, f. άσω, (σκευάζω, σύν) ich lege- bringe- setze- packe zusammen; insonderheit auch zur Abreise fertig machen - bereiten - zurüsten. Ueberh. zusammensetzen, bereiten, zu- oder vorbereiten, sammlen, rüsten, zurecht machen; εἰς ἓν ψήφισμα ταῦτα πάντα συνεσκεύασαν, Demosth. p. 358. zusammensetzen, vorz. von List und Ränken, τέχνην καὶ ἀπάτην, p. 365. daher ἠλίκα πράγματα συσκευάσας, p. 438. welche Dinge und Ränke er ersonnen und bereitet hat. In demselben Sinne gebraucht er auch im Medio: τάλαν καὶ κραυγὴν καὶ ψευδεῖς αἰτίας καὶ ἀναισχυντίαν καὶ πάντα τὰ τοιαῦτα συνεσκευασμένος, p. 772. sie haben ersonnen- sich gerüstet u. gebrauchen wider uns Verwegenheit, Geschrey u. s. w. Dionys. hal. 3. 35. πολλοὺς ἔχοντα τοὺς συσκευάζοντας αὐτῷ τὴν βασιλείαν, die mit ihm Vorkehrungen trafen, dafs er die Regierung bekäme. τὸ ἐν τῇ αὐτῇ χρήνῃ συνεσκευασμένοις χρῆσθαι τοῖς τε πρὸς τὴν ὑγίειαν καὶ πρὸς τὴν ῥώμην παρασκευάσμασι καὶ τοῖς εἰς τὸν πόλεμον ἀσκήμασι, Xen. Oec. 11. 19. die Zubereitungen und Mittel, die Gesundheit und Stärke zu erhalten, zugleich als Vorbereitung zum Kriege und Mittel reich zu werden gebrauchen; wo man falsch συνεσκευασμένως gesetzt und *confertim, simul*, erklärt hat. Im Med. bedeutet es vorzügl. das Geräth zusammenpacken und zur Abreise rüsten und fertig machen, einpacken, *convasare, colligere*; daher Demosth. p. 1356. von ausräumen und wegnehmen, συνεσκευασμένη αὐτῷ τὰ ἐν τῇ οἰκίᾳ. daher überh. sich zur Abreise anschicken; daher τὴν πορείαν, Cyrop. 8. 5. 1. Derselbe gebraucht κουφότερον καὶ εὐτελέστερον συσκευάσασθαι, 5. 3. 35. in dem Sinne, wo er vorher τὰ ἐπιτήδεια λαμβάνειν sagte. Eben so 1, 4. 23. καὶ ἄλλα συσκευάσας πανταδαπὰ ἀνάγκιμα, gab ihm auf die Reise mit und packte ihm ein, u. 6. 1. 31. ὄψα συσκευάζεσθαι, Vorrath von Speisen mit auf die Reise nehmen. Im kriegerischen Sinne rüsten, bewaffnen, πάντες ἄνθρωποι ἐφ' ὑμᾶς συσκευάζονται, Demosth. p. 91. daher ὅπλα, στρατιὰν, δύναμιν συσκ. Bey Herodian. πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα καὶ Ἰλλυριὴν συσκευάζεσθαι, Demosth. p. 764. durch List und Ränke betrügen und überrumpeln; daher Cyropaed. 5, 1, 15. von der Liebe συσκ. τὸν ἄνθρωπον, überrumpeln, gefangen nehmen; συσκευαζόμενος γὰρ εἰς ἑαυτὸν τὴν πόλιν, Plutar. Phoc. 32. wollte mit List die Stadt auf seine Seite ziehen.

Συσκευασία, ἡ, Zubereitung, Zurüstung, Xen. Cyrop. 4, 2, 35.

—σκευαστὴς, οῦ, ὁ, der zubereitet- rüstet- anrichtet; zw.

Συσκευὴ, ἡ, Zubereitung, List, Ränke; Gaukeley, Blendwerk, wie auf dem Theater, daher mit ἐρᾶμα u. σκηνὴ verbunden, Herodian. 3, 12.

—σκευοφορέω, mit oder zugleich das Gepäck tragen.

—σκευωρέω, ῶ, mit oder zugleich ausrichten oder anlegen.

—σκηνάω, συσκηνέω oder συσκηνόω, ich bin mit einem in demselben Zelte, ich lebe in demselben Hause mit einem; vorz. ich esse mit einem zusammen; daher Xenophon es wie die Ableitungen alle vom Zusammenessen gebraucht, hingegen ὁμοσκηνέω für zusammen in einem Zelte od. Hause seyn- wohnen.

—σκηνήτρια, ἡ, Fem. von συσκηνητὴρ, die mit einem zusammen wohnt oder ifst, Aristoph. Thesm. 631.

—σκηνόω, ῶ, s. v. a. συσκηνάω.

—σκηνία, ἡ, das Wohnen in einem Zelte- Hause; vorz. das

Zusammensessen, Xenoph. Cyrop. 2, 1, 26. not. Stobaei Serm. 141.

Συσκήνιον, τό, bey Xen. rep. Lac. 5, 2. s. v. a. *συσσίτιον*. Hesychius hat *σύσκανα, τὸ συσσίτιον* dafür.

Σύσκηνος, ὁ, ἡ, (σκηνὴ) in einem Zelte beysammen wohnend; 2) s. v. a. *σύσσιτος*.

Συσκιάζω, umschatten, beschatten, bedecken; davon

—σκίασις, ἡ, das Umschatten; die Beschattung, Bedeckung.

—σκίασμα, τό, der umschattete - beschattete - bedeckte Ort oder Gegenstand. Bey Nicetas Annal. 10, 3. Verdunkelung.

—σκιασμός, ὁ, s. v. a. *συσκίασις*.

—σκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) umschattet, beschattet, bedeckt.

—σκοπέω, s. v. a. *συσκίπτομαι*, mit besehen oder betrachten, Plato Phaedo.

—σκοτάζω, f. άσω, (σὺν, σκότος) umfinstern, *ἅτε θᾶττον συσκοτάσειν*, sobald es war dunkel - Abend - Nacht geworden, Demosth. *quoad contenebravit* bey Varro. vergl. Xen. Cyr. 7, 3, 15. u. 4, 5, 5.

—σκυθρωπάζω, mit oder zugleich mürrisch oder traurig seyn, Eur. fragm.

—σκυλόω, s. v. a. *συγκαλύπτω*. S. *σκῦλον* no. 1.

—σμηρίζω. S. in *σμύρις*.

Συσπαράσσω, und — άττω, f. ξω, mit oder zugleich zerreissen oder zerrausen.

—σπασις, ἡ, (*συσπάω*) das Zusammenziehen, Zuziehen, Zuflicken.

—σπαστος, ὁ, ἡ, zusammengezogen; was sich zusammenziehen läfst; von

—σπάω, f. άσω, zusammenziehen, anziehen; zusammennähen oder flicken, Xenoph. Anab. 1, 3, 10.

—σπειράω, ῶ, (*σπείρω*) zusammenwinden - wickeln - drehen - drängen - ziehen, *τὴν Φάλαγγα* s. v. a. *συναλίττω*, Cyrop. 7, 5, 6.

—σπείρω, mit - zugleich - zusammen säen; besäen.

—σπένδω, f. *σπείσω*, mit andern das Trankopfer ausgiefsen oder die Libation verrichten; im Medio, mit oder zugleich ein Bündnifs oder Friede machen.

—σπεύδω, mit oder zugleich betreiben. *αὖτε ἐσπεύδασε τῶν τοιούτων οὐδὲν αὖτε δόξαν ὡς καὶ συσπεύδωϊ τινὶ ἴσχειν*, Dio Cass. mit jemand es halten, Suidas in Πρόδικος und *Φιλεῖ τῷ κάμνοντι συσπεύδειν θεός*, Eur.

—σπλαγχνεύω, ich esse mit andern zusammen die Eingeweide des Opferthiers, Aristoph. Pac. 1115. S. *σπλαγχνεύω*.

Συσπιδάω, ich baue klein, zerstückele. S. *σπεδάω*.

Σύσπονδος, ὁ, ἡ, (σπονδὴ, σὺν) der mit oder zugleich die Libation verrichtet oder ein Bündnifs macht, daran Theil hat.

—σπουδάζω, f. άσω, mit oder zugl. ernsthaft seyn oder eifrig betreiben; *ἀθλητῇ*, begünstigen, günstig seyn, Dio Cass. davon

—σπουδαστικός, ὁ, mit oder zugleich ernsthaft oder eifrig betreibend, Antonini 1, 16.

Συσσαίνω, mit oder zugleich schmeicheln, Polyb. 1, 80. *ταύτῃ οἱ πλεῖστοι συνεσαίνοντο τῇ διαλήπτῃ* entweder *delectabuntur* oder *adsueverant huic sermoni*.

—σαρκία, ἡ, καὶ σύχυλία st. *σύσαρκία* wird aus Theophr. c. pl. angeführt; sehr zw.

—σαρκόω, ῶ, mit oder durch Fleisch vereinigen - verbinden - überwachsen oder verwachsen lassen, *concarnare* bey Vegetius; vergl. Cornarius ad Galeni C. M. s. l. p. 325 und 350. dav.

—σάρκωσις, ἡ, das Verbinden - Vereinigen - Verwachsen mit oder durch Fleisch.

—σάσσω, —άττω, f. ξω, (*σάττω*) ganz ausfüllen, von mehrern Körpern zugleich oder die in mehrere Theile dringen, Aristot. Probl. 23, 8.

—σεισμός, ὁ, Erschütterung der Erde, oder Erdbeben, des Windes oder Sturm, 4 Reg. 2, 1. von

—σείω, *συσσείω*, zusammenschütteln, erschüttern, Athenaei p. 653.

—σημαίνω, (σημαίνω, σὺν) im Medio *τὰ γραμματεῖα*, *consigno*, ich besiegele mit andern die Schrift, s. v. a. *κατασφραγίζομαι*.

Σύσσημος, ὁ, ἡ, (σὺν, σῆμα) mit bezeichnet, *τὸ σύσσημον*, ein verabredetes Zeichen, Marke, *σύμβολον*; Strabo 15. *ἀστυνόμοις μέτροις μᾶλλον καὶ τῶν ὡραίων ὅτως ἀπὸ συσσήμου πωλοῖντο*, nach einem als echt bezeichneten Maafse und Gewichte, *ᾧς μόνον ἢ ζώνην ἢ τι τοιοῦτον σύσσημον*, gib nur eine Marke, *σύμβολον*, Hedyll Epigr.

—σήπω, f. ψω, (σὺν, σήπω) ich bringe mit in Fäulnifs. *ἵνα μὴ συσσήψῃ τὰς πλησίον*, damit sie die daneben liegenden nicht mit anstecke; *συσσήπομαι*, ich faule zusammen; davon

—σηψις, ἡ, das Mit - oder Zusammenfaulen, Geopon.

—σιτέω, ῶ, f. ήσω, zusammen speisen oder essen; davon

—σίτησις, ἡ, s. v. a. das folgend. Plutar. Lyc. 12.

—σιτία, ἡ, das Zusammenspeisen, gesellschaftliches Essen.

—σιτικὸς, ἡ, ὸν, zum gesellschaftlichen Speisen oder Speiseorte gehörig, Athenaei p. 143.

—σίτιον, τό, gemeinschaftliches Speisen oder Mahl; Ort des gem. Mahls.

—σιτοποιέω, ῶ, *ἄρτῳ*, mit dem Brode zubereiten und kneten, Dioscor.

—σιτος, ὁ, ἡ, mitspeisend, Tischgenosse.

Συσσοὴ und *σύσσοια*, ἡ, die Bewegung zweyer Körper nach einem Orte, Democr. Hesychii; von

—σόω, *συσσόομαι*, *συσσοῦμαι*, ich bewege mich schnell mit einem Andern, Hesych. S. *σόω*.

—σύρω, (*σύρω*) hin und her ziehen - zerren, beunruhigen.

—σώζω, f. ώσω, mit - zugleich - zusammen erhalten; beybehalten, beobachten, Polyb.

—σωματοποιέω, ῶ, mit - zugleich - zusammen in einen Körper bringen, Aristot. de mundo 4, 30.

—σωμος, ὁ, ἡ, (σῶμα) in einen Körper zusammenverbunden oder vereinigt, N. T.

—σωρεύω, auf - an - zusammenhäufen.

—σωφρονέω, ῶ, mit oder zugleich klug - mäfsig - bescheiden handeln oder seyn.

Συστάδην, Adv. oder *συσταδὸν*, beysammenstehend, in der Nähe, *cominus*. *συσταδὸν ἀναιρέσεις ζητεῖν*, Herodian. 4, 7. und *συσταδὸν μάχεσθαι*, 4, 15. *ἡ συσταδὸν μάχη* 6, 7. und 7, 12. doch gebraucht er noch häufiger *συστάδην*, welche Form richtiger scheint, obgleich *συσταδὸν* auch Dio Cass. hat.

—σταθμία, ἡ, die Vermischung zu gleichem Gewichte, Dioscor. 1, 64.

—σταθμος, ὁ, ἡ, von gleichem Gewichte, Galeni Gloss.

—σταλτικὸς, ἡ, ὸν, (*συστέλλω*) zusammenziehend, zurücktreibend.

—σταμνίζω, (*στάμνος*) mit in dieselbe Flasche thun oder giefsen, Nicander Athenaei p. 133.

Συστὰς, άδος, ἡ, (*συνίστημι*) *ἀμπέλων*, Aristot. Polit. 7, 11. Weinstöcke, nicht in geraden, sondern in sich durchkreuzenden Reihen (*in quincuncem*) stehend; anders erklärt es Hesych. nämlich dicht stehend *αἱ πυκναί*. Photii Lexicon hat *ξυστὰς* auch durch ein Weinmesser, und Weinerde *γῆ ἀμπελοφόρος* erklärt. Vielleicht sind *συστάδες ἀμπελοι, vitis cantheriatae*, wie *συστάται, canterii*, Dachsparren; bey Strabo 16, p. 1118. *Σαλάσσης* und p. 1119. *ὀμβρίων ὑδάτων συστάδες*, Sammlungen und Pfützen von stehendem Meer- oder Regenwasser.

—στασιάζω, f. άσω, mit - zugleich im Aufruhr seyn oder (active) - setzen; mit von einer Partey seyn; davon

—στασιαστὴς, οῦ, ὁ, der mit Aufruhr macht, Marci 15, 7.

—στασις, ἡ, (*συνίστημι*, —*ημι*) das Zusammenbringen, Versammlen, Vereinigen, Zusammensetzen - verfertigen, *ἀπὸ βουλῆς*; Polyb. 6, 7. die Anlage zur Nachstellung, die Composition, Aristot. Poet. 13. das Anordnen, Anordnung; Empfehlung; 2) (vom Medio *συνίστημαι*) das Entstehen, der Anfang, Ursprung; Vereinigung, Verbindung. *ἐξ ἀνάγκης συστάσεις*, Polyb. Freundschaft oder Verbindung durch Bündnifs, *πατρικὴ πρὸς τοὺς Καρχηδονίους, προγονικὴ* und dergl. Polyb. Isocr. p. 659. nennt die Aussöhnung der Bürger nach

einem Aufruhr so; das Bestehen, das Wesen, die Beschaffenheit τῆς πολιτείας, Polyb. στάσις ἰσχυρὰ ἐπί τινα, Plutar. 2, p. 772. eine starke Partey oder Cabale gegen einen. ὅταν μάλιστα σύστασιν ὁ ἀγὼν ἔχῃ, 5, p. 25. wann der Kampf am hitzigsten ist. σύστασις προσώπου ἀθρυπτος εἰς γέλωτα, ein ernsthaftes - in Ernst zusammengezogenes und nie in Lächeln sich auflösendes Gesicht, Plutarch. Periclis 5. Plutar. verb. es mit πῆξις, das Gerinnen, Dicht - und Festwerden.

Συστασιώτης, ου, ὁ, der mit von derselben Partey ist.

—στάτης, ὁ, S. ἀμείβοντες nach.

—στατικός, ἡ, ὸν, (συνίστημι) zusammenstellend oder bringend; empfehlend; (z. B. τὸ κάλλος πάσης συστατικώτερον ἐπιστολῆς, Diog. Laert. V, 18. Stobaei Serm. 64, p. 408. R.) gerinnen machend, dicht machend, und so alle Bedeut. welche in συνίστημι bemerkt sind.

—σταυρόω, ῶ, mit - zugleich durch Pfähle oder Pallisaden beschützen; mitkreuzigen.

—στεγάζω, f. άσω, (στεγάζω) ich bedecke mit - zusammen oder ganz, Xen.

—στεγνόω, S. στεγνόω, no. 2. ich löthe zusammen.

—στέλλω, f. ελῶ, P. συνέσταλκα, zusammenziehen, einziehen; verkürzen, mindern; bedecken, verbergen: daher zurücktreiben, abhalten, demüthigen, niederschlagen; einziehen, zurückziehen; vermindern, συνέστελλε καὶ συνέκρυπτε τὴν ὑβριστίαν, Plutar. 5, p. 628.

—στενάζω, f. ξω, mitseufzen, mitstöhnen, N. T.

—στενος, ὁ, ἡ, enge zulaufend, wie σύνοξυς, Hesych.

—στενοχωρέω, ῶ, mit in die Enge treiben - bringen - sperren, Plut. 8, p. 373.

—στεφανόω, ῶ, mit - zugleich oder zusammen bekränzen oder krönen.

Σύστημα, τὸ, (συνίστημι) ein aus mehrern Theilen - Gliedern - Personen bestehendes oder zusammengesetztes Ganzes. Körper, Haufen, Versammlung, Herde, Menge. τύχη ἐστὶ σύστημα ἐκ πολλῶν κατανλήψεων, welches Cicero übers. *ars ex multis animi perceptionibus constat.* Polybius gebraucht von Herden ζώων und ἱππικοπεζικῶν συστήματα; von Haufen Soldaten überh. und von einer bestimmten Anzahl, wie d. franz. *corps, masse militum*, τὸ σύστ. τῶν μισθοφόρων, und τῶν ἵππων; verschieden ist bey ihm τὸ τῆς φάλαγγος σύστ. die in eine Phalanx geordnete Armee. Daher auch von Menschen, die in einer gemeinschaftlichen Verfassung leben, wie τὸ τῶν Ἀχαιῶν, Polyb. der Bund der Achäer. κάλλιστον σύστ. πολιτείας, Verfassung und Einrichtung des Staats, Polyb. welcher eben so ἡγεμονρατίας σύστ. sagt und ἱερέων σύστ. das Collegium - Corps der Priester. Aus Aristot. wird ἐκκλησιαστικὸν σύστημα angeführt; sonst ist das Wort später und von den Attikern selten oder nicht gebraucht worden; vornämlich in der Bedeut. eines aus mehrern Erfahrungen oder Lehrsätzen zusammengesetzten Ganzen oder einer Kunst - einer Wissenschaft, was wir auch System - Lehrgebäude nennen. (In der Musik ist *systema concentus ex quatuor sonis differentibus compositus*, Accord. Euclid. harm. p. 2. Aristox. I, p. 1. R.) davon

—στηματικός, ἡ, ὸν, σφυγμός, angehäufter Puls von ungleichen Schlägen, daher —κὴ ἀνωμαλία, Galeni 2. de praenotione ex pulsibus, wo er zugleich bemerkt, dafs die neuern Aerzte σύστημα für ἄθροισμα d. i. Anhäufung gebrauchten; systematisch, in ein Ganzes, in eine Kunst oder Wissensch. geordnet.

—στοιχέω, ῶ, f. ήσω, ich stehe in derselben Reihe oder Linie mit - zusammen; m. d. Dativo; überh. ich gehöre zu derselben Reihe - Ordnung - Gattung - Art. S. σύστοιχος; davon

—στοιχία, ἡ, das Stehen zusammen und die Vereinigung in derselben Linie - Reihe - Classe; das Gehören zu derselben Gattung - Ordnung - Art - zu demselben Geschlechte. S. in σύστοιχος Beyspiele; Verwandtschaft, Verbindung durch gemeinschaftliche Gattung - Art - Geschlecht.

Σύστοιχος, ὁ, ἡ, Adv. —οίχως, (στοῖχος) mufs aus ἀντίστοιχος zum Theil erklärt werden, welches einen in der entgegengesetzten Reihe stehenden, überh. entgegenstehenden Körper bedeutet. Auch heifsen sich einander entgegenstehende und correspondirende Buchstaben ἀντίστοιχα wie κ und χ, π und Φ, τ und θ, und diese ihre Eigenschaft heifst ἀντιστοιχία. So heifst es bey Athenaeus 11. Φιάλη κατ' ἀντιστοιχίαν ἐστὶ πιάλη, d. i. vermöge der Verwandtschaft der Buchstaben π und Φ sey Φιάλη so viel als oder gesetzt für πιάλη. Daher ἀντιστοιχέω in entgegengesetzter Reihe stehen, überh. entgegenstehen oder seyn, und correspondiren, sich auf einander beziehen. Sonach heifst also σύστοιχος, mit andern zusammen in einer und derselben Reihe stehend; also überh. mit andern zusammen ein Ganzes machend, zusammengehörig, dazu gehörig; von derselben Art - Gattung, von demselben Geschlechte. λέγω δὲ τῷρ καὶ γῆν καὶ τὰ σύστοιχα τούτοις, Aristot. und die andern be den Elemente, Luft und Wasser, welche mit einander correspondiren, so wie Wasser und Feuer ἀντίστοιχα, einander entgegengesetzt, sind. οἱ γλυκεῖς χολαὶ καὶ οἱ κατ' αὐτὴν τὴν συστοιχίαν, Theophr. die süfsen Säfte, und die mit ihnen correspondiren oder zu derselben Gattung gehören, wo Theophr. hernach ὁμόστοιχος setzt. s. σύστ. Also heifst es in dem Sinne ὁ λιπαρὸς χυμὸς συστοιχεῖ τῷ γλυκεῖ und ὁ λ. χ. σύστοιχός ἐστι τῷ γλ. Aristot. nennt das Zusammenstellen der gefundenen Zahlen und Dinge in eine Reihe oder Linie συγγενῆ συστοιχίαν.

Συστολέως, s. v. a. συστολίζω; sehr sw.

—στολή, ἡ, (συστέλλω) das Zusammenziehen, Ab- Verkürzen, z. B. kurze Aussprache einer langen Sylbe; Abkürzung der Ausgaben, oder Einschränkung, Sparsamkeit, Genauigkeit, Polyb.

—στολίζω, s. v. a. συστέλλω, Eur. Or. 1441. ἀγάλματα λίνῳ συστολίσαι σκύλων, d. i. weben aus Leinengarne; bey Meleager 126. vereinigen oder bekleiden.

Σύστομος, ὁ, ἡ, (στόμα σύν) mit zusammengezogenem - spitzig oder eng zugehenden Munde oder Maule; davon

—στομόω, ῶ, (σύστομος) engmündig - engmäulig machen; 2) vermünden, einmünden, Strabo 7, p. 473.

Συστορέννυμι, Diphilus Pollucis 10, 38. τὸν ἀμφιτάπητα συστορέσας, nachdem ich die Decke zusammengelegt hatte.

—στοχάζομαι, mit - zugleich - zusammen zielen; sw.

—στρατεία, ἡ, gemeinschaftlicher Feldzug oder Kriegsdienst, Dio Cass.

—στρατεύω, εύομαι, mit - zugleich - zusammen den oder einen Feldzug machen oder Kriegsdienste thun.

—στρατηγέω, ῶ, f. ήσω, ich bin Feldherr oder στρατηγός, ich commandire mit oder zugleich.

—στράτηγος, ὁ, Mitfeldherr, Collego des στρατηγὸς in dem verschiedenen Sinne des Worts.

—στρατιώτης, ου, ὁ, Mitsoldat, Camerad im Kriege.

—στρατοπεδεύομαι, mit - oder zugleich ein Lager aufschlagen oder beziehen, Xenoph.

Σύστρεμμα, τὸ, (συστρέφω) das Zusammengedrehte, die Ründung, z. B. eines Tropfens, Arist. eine Versammlung, Haufen, Rotte; bey Nicetas Annal. häufig für List, Ränke, Nachsteilung; bey Hippocr. Geschwulst, *collectio*.

—στρεμματάρχης, ου, ὁ, d. i. συστρέμματος ἄρχων, d. i. Anführer von 2000 Mann, Arriani Tactica.

—στρεμμάτιον, τὸ, Dimin. von σύστρεμμα, z. B. ὕδατος, Aristot. Strudel.

—στρεπτικός, ἡ, ὸν, zusammendrehend, vereinigend, dicht und fest machend, zusammenziehend, Hippocr. von

Συστρέφω, f. ψω, (σύν, στρέφω) ich drehe - winde zusammen, wie der Wirt die Wolken, ich sammle - bringe zusammen und werfe es so zusammengewunden - gedreht, *contorqueo*, ich bringe auf einen Haufen zusammen, in eine gewisse Form, ich sammle, häufe. συστρέψας τὸν ἵππον, Plutar. Pyrrh. 16. *admisit, incitavit equum*, er nahm das Pferd zusammen, spornte es zusammen. τὴν σύνθεσιν, λέξιν, τὰ νεύματα, bey den Rhetoren, den Ausdruck und die Gedanken ründen durch Zusammendrängen und Abkürzen; daher συνεστραμμένη λέξις bey Dionys. Hal. und Demetr. 20. der zugerundete und periodische Ausdruck; daher der attischen

Mundart συνεστραμμένον τι καὶ δημοτικὸν, *rotundi aliquid et populare*. Plato schreibt den Lacedämoniern τὸ βραχὺ καὶ συνεστραμμένον, Protag. p. 143. das Kurze und Gedrängte zu. Im Medio, sich versammlen - verbinden - zusammenrotten - zusammenhalten - sich zusammendrängen.

Συστροβέω, mit - zugleich oder ganz wie einen Kreisel oder im Kreise treiben oder drehen; zw.

—στροηγυλίζω, f. ίσω. und —ύλλω, (στρόγγυλος) ganz rund machen, zurunden. τὴν οὐσίαν, sein Vermogen zurunden - verschren, bey Athenäus.

Συστροφή, ἡ, das Zusammendrehen, also ἀνέμου, ein Wirbelwind; τῆς λέξεως, der gedrängte - zugerundete und bündig kurze Ausdruck, Dionys. Hal. 2) zusammengedrehter Körper, z. B. Wasserwirbel, eine Menge versammelter Menschen, die sich zu einem Zwecke, z. B. Auflaufe - Treffen vereinigen, Rotte, wie *globus*. Bey Dionys. Hal. 10, 9. Haufen, Volksgruppen. Polyb. nennt einen Platzregen συστροφὴν ὄμβρου, und einen Sturm συστ. ἐξαίσιον κατὰ τὸν ἀέρα; bey Hippocr. Geschwulst, Anhäufung von ausgetretenen Säften, *collectio*.

—στροφία, ἡ, die Eigenschaft eines σύστροφος; bey Polyb. 24, 2. συστροφίαι καὶ πανουργίαι scheinen Gewandtheit, List, *versutia* zu seyn; bey Dionys. Dinarch. 7. κατηχήσεις καὶ συστροφίας, Unterricht und Umgang; von συστρέφομαι, *conversor*.

Σύστυλος, ὁ, ἡ, Vitruvii 3, 2. mit dicht zusammenstehenden Säulen, wie σύστομος. Vitruvius unterscheidet es aber von πυκνόστυλος selbst.

Συστύφω. S. συστύφω.

Συσφάζω, mit - oder zugleich schlachten oder morden.

—σφαιρίζω, f. ίσω, mit - zusammen Ball spielen; davon

—σφαιριστὴς, οῦ, ὁ, der mit Ball spielt, Mitspieler.

—σφαιρόω, ῶ, (σφαῖρα, σὺν) ganz rund machen, zurunden.

—σφάττω, f. ξω, mit - zugleich schlachten oder morden.

—σφηκόω, (σφηκὸς) zusammenfügen oder verbinden; zw.

—σφηνόω, (σφὴν) zusammenkeilen oder pressen, τὸν ἀέρα, Herod.

—σφίγγω, f. ξω, (σφίγγω) zusammenschnüren - ziehen; davon

—σφιγκτὴρ, ῆρος, ὁ, enges - den Leib gleichsam zusammenschnürendes Kleid, LXX. in dem Sinne hat Hesych. auch σφιγκτὴρ.

—σφιγκτὸν, τὸ, *ancinus*, Haken, Exodi 28, 25. von

—σφιγκτὸς, (—σφίγγω) zusammengeschnürt oder gebunden, LXX.

—σφίγμα, τὸ, das Zusammengeschnürte oder - gebundene; im Plur. die Kette, Exodi 28, 14.

—σφιγξις, ἡ, das Zusammen - oder Festbinden; s. v. a. das vorh. LXX.

—σφραγίζω, f. ίσω, zu - ver - besiegeln, LXX.

Συσχετήριον, τὸ, (συνέχω) Käfig, Einschluss, Behälter, Stobaei Phys. p. 1071.

—σχηματίζω, f. ίσω, mit - zugleich - danach bilden oder gestalten; im Medio, sich bilden oder richten nach, m. d. Dativ.

—σχολάζω, f. άσω, mit - zugleich Muse haben - geniessen oder worauf verwenden; Mitschüler seyn, Plutar. 8, p. 695. davon

—σχολαστὴς, οῦ, ὁ, (συσχολάζω) der mit feiert, Dionys. Hal. Mitschüler, Plutarch. 6. p. 173.

—σχολὴ, ὁ, ἡ, (σχολὴ) τὴν ψυχὴν συσχέσεις γενόμενοι, wenn sie in ihrem Gemüthe Ruhe bekommen, Hierocles Stobaei Serm. 65.

Σύφαξ, ὁ, s. v. a. γλαῦκες; davon συφακίζω, s. v. a. ἐπιρρίζω, herbsten. Hesych.

Σύφαρ, τὸ, die alte Haut, welche häutende Schlangen und Insecten ablegen, *ex viae*, Luciani 4, p. 106. 2) die Haut auf der Milch wie γραῦς; 3) runzelige Haut. σύφαρ ἐκδύεται, Lyc. p. 1. 793 s γηράσας, alt.

Συφεὸς, ὁ, Odyss. 10, 389. und συφειὸς, ὁ, συφιὸς, ὁ, Pollux 7, 16. zw. συφὸς, ὁ, u. συφιὼν, ὁ, Agathias der Schweinstall, von σὺς abgeleitet.

Συφόρβιον, τὸ, (φέρβω) und συφορβὸς, ὁ, s. v. a. συβόσιον und συβώτης, Schweineherde und Schweinhirte.

Συφὸς, s. v. a. συφεὸς, Schweinstall.

Συχνάζω, f. άσω, (συχνὸς) häufig machen - thun - kommen, wie θαμίζω.

—χνάκις, Adv. häufig, oft; von

—χνασμα, τὸ, (συχνάζω) Pollux 6, 183. das oft oder häufig Gethane; zw.

—χνὸς, ἡ, ὸν, Adv. συχνῶς, von συνεχὴς, durch Verkürzung, mithin anhaltend, häufig, reichlich. συχναὶ ἡμέραι, viele Tage, συχνὸς χρόνος, lange Zeit, συχναὶ διῳκήσαμεν, viele Magde, νεώτερον ὄντα ἐμοῦ καὶ συχνῷ, jünger als ich, und das um vieles, Demosth. Bey Plato Gorgiae 20. haben die Handschr. συχνὸν λέγον für μακρὸν, im Gegensatz von kurzen Sätzen und Fragen des Dialogs; τὸ πολυχνίον συχνὸν ποιοῦσι, Plato Reip. 2, 11. machen die kleine Stadt volkreich und zu einer grösern Stadt.

Σύω, σύομαι, σῦμι, σύμαι, σεύω; davon kommen ἔσσυμαι, ἐσσυμένως, ἐσύθην, συθεὶς. ἔσσυτο, welche alle eine heftige Bewegung im Gehen - schnelles Gehen - Fortgehen bedeuten; *concitatus sum, contendo*. πεσεῖν ἔσσυμαι, Il. 13, 79. drückt das Verlangen zu gehen blos aus. S. σεύω; davon σύθην, πανσυδίη, und πανσυδεὶ. Homer gebraucht ἐσσύμενος m. d. Gen. und auch m. f. Infin. für heftig verlangend, καὶ ἐσσύμενον πολεμίζειν, Il. 13, 787. πολέμοιο, 315.

Συώδης, ες, ὁ, ἡ, (σὺς) schweinisch, säuisch.

Σφάγανον, τὸ, s. v. a. φάσγανον; wenigstens leiten dieses die Grammatici von jenem durch Versetzung ab.

—γεῖον, τὸ, Schlacht - oder Opferbecken, worin man das Blut des Opferthiers auffängt, wie σφάγιον, Aristoph. Thesm. 754. Lycophr. 196. das Opferthier, Eur. Troad. 742.

—γεὺς, έως, ὁ, (σφάζω) Mörder; 2) Mordschwert, Soph.

—γὴ, ἡ, das Schlachten, Opfern, Morden; der Mord; 2) die Kehle, *jugulum*; wo man gewöhnlich ein Thier zu schlachten pflegt, der Raum zwischen den Schlüsselbeinen, ἐκφυσᾷν αἵματος σφαγὴν, Aeschyli Ag. 1381. *caede effusam sanguinem ebullientem*, nach der Sch. Uebers. zw. Bed. Noch zweifelhafter ist mir die Stelle 1049. ἕστηκα μῆλα πρὸς σφαγὰς τυρὸς.

—γία, ἡ, Opfertag, Hesych. also eigentlich Femin. von σφάγιος, verst. ἡμέρα.

Σφαγιάζω, f. άσω, (σφάγιον) Opferthiere schlachten; opfern; davon

—γιασμὸς, ὁ, das Schlachten, Opfern, Eur. El. 198.

—γιαστήριον, τὸ, s. v. a. σφαγεῖον; zw.

—γίδιον, τὸ, Dimin. von σφαγὶς, kleines Schlacht - Koch - Küchenmesser.

—γιον, τὸ, (σφάττω) Schlacht - Opferthier; καλὰ σφ. wie ἱερὰ καλὰ, *exta bona*, Opferthiere, deren Eingeweide gute Zeichen geben; Schlacht - Opfergefäss; vergl. σφαγεῖον.

—γιος, ὁ, ἡ, der tödtet - schlachtet, ἀνδρὸς, Aeschyl. Ag. 1100. davon σφαγία, ἡ, τῆς ἱερουργίας ἡμέρα, Opfertag. Hesych.

Σφαγὶς, ἡ, Eur. El. 811. verst. μάχαιρα, Opfermesser, Polyaeni 3. 9. 40.

Σφαγίτης, ὁ, σφαγῖτις, ἡ, φλὴψ, Drossel - oder Kehlader.

Σφάγνος, ὁ, s. v. a. σφάκος, Plinius 12, 23. und 24, 6. Theophr. h. pl. 3. 9. ein langherabhängendes Moos der Bäume, welches auch βρύον und bey Dioscor. 1, 20. falsch σκλάχνος heisst. Nach Dioscor. 1, 19. nannten einige den ἀσφόδελος ebenfalls σφάγνον und φάσγανον. Es scheint also σφάγνος einerley mit φάσγανον (syncopirt aus σφάγανον) zu seyn. Das Moos scheint mit *Lichen plicatus* L. *barbatus*, *jubatus* und *articulatus* L. verwandt zu seyn. Sprengel nennt es für *Usnea plicata*, *barbata*, *florida* Hoffmanni, welches dieselben Pflanzen. Antiq. botan. p. 23.

Σφαδάζω, f. άσω, ich bin vor Schmerz - (Cyrop. 8, 1, 37.) Begierde - Leidenschaft ungeduldig - unruhig - unwillig - zornigheftig, bewege - werfe mich heftig, stampfe mit den Füssen.

zappele mit Händen und Füfsen, wie Sterbende; auch s. v. a. σπαργάω, strotzen, wohl u. übermüthig seyn; πῶλος εὐΦορβίᾳ. Sophocles Plut. 7. p. 133. σπαργῶν περιμενῶς καὶ σΦαδάζων πρὸς δέξαν, 10, p. 524. hat mit παιΦάσσω einerley Bedeut. vielleicht auch denselben Ursprung von Φάω, Φάζω, Φάττω, cum reduplicatione παιΦάσσω, davon σΦάω, σΦάζω, σΦάδω, σΦαδάω, σΦαδάζω.

ΣΦαδανός, ή, όν. S. σΦιδανός.

—δασμός, ὁ, die heftige Bewegung des Körpers im Schmerze, in der Begierde und Leidenschaft, Unwille, Zorn, das Zappeln.

Σ Φάζω, wovon σΦαδάω, σΦαδάζω und σΦάκελος s. v. a. σΦύζω.

Σ Φάζω, oder σΦάττω, Aor. Pass. ἐσΦάγην, σΦαγείς, und σΦαχθείς, Herodt. 5, 5. ich tödte, schlachte, bringe um; das geschlagene Opferthier wird aufgeschnitten, σΦάττεται, Odyss. 8, 454. Apollon. 1, 432. von Φάω, Φάζω, Φάνω, Φίνω, Φόνος, wofür man auch σΦάω, σΦάζω sagte.

Σ Φαῖρα, ἡ, jeder kugelrunde Körper, Kugel, Himmels- od. Erdkugel; Ball; auch ein Werkzeug der Faustfechter. S. σΦαιρομαχία. Beschreibung des Spielballs, Apollon. 3, 137. folgd. Von σπάρω (σΦάρω), σκίρω, σκιῤῥω. S. in σκιῤῥα; davon

—ηδὸν, Adv. nach Art einer Kugel, Aratus 531.

—ητικὸς, ἡ, ὸν, f. L. aus Clemens Al. st. σΦαιριστικὸς, w. m. n.

—ίδιον, τὸ, Dimin. von σΦαῖρα, Kügelchen, Bällchen.

—ίζω, Fut. ίσω, (σΦαῖρα) ich spiele Ball- mit dem Balle.

—ικὸς, ἡ, ὸν, Adv. κῶς, kugelrund, od. zur Kugel- Himmels- oder Erdkugel gehörig; sphärisch.

—ίον, τὸ, s. v. a. σΦαιρίδιον; bey Dio Cass. 61, p. 698. not. kugelförmige Marke, mit Bezeichnung des darauf zu erhaltenden Geschenks.

—ισις, ἡ. (σΦαιρίζω) das Ballspielen.

—ισμα, τὸ, (σΦαιρίζω) ein Ballspiel, Eustath. Odyss. 8, p. 816, 15. ein Schlag im Ballspiele.

—ισμὸς, ὁ, Artemidori 4, 69. s. v. a. σΦαίρισις.

—ιστήριον, τὸ, Ballhaus, Ballplatz; von σΦαιριστήριος, von σΦαιριστὴρ, s. v. a.

—ιστὴς, ὁ, (σΦαιρίζω) Ballspieler; davon

—ιστικὸς, ἡ, ὸν, zum Ballspielen gehörig; σΦαιριστικὴ verst. τέχνη, Kunst den Ball zu spielen; —κὸς ein geschickter Ballspieler.

—ιστρα, ἡ, s. v. a. σΦαιριστήρια, Plutar. 9 p 338. zw.

—ίτης, ὁ, σΦαιρίτις, ἡ, kugelähnlich; κυπάρισσος, der kugelrunde Früchte tragende Cypressenbaum.

—οειδὴς, ὁ, ἡ, Adverb. —δῶς, (εἶδος, σΦαῖρα) kugelartig, kugelförmig.

—ομαχέω, ῶ, Fut. ήσω, ich spiele mit dem Balle; 2) mit der σΦαῖρα der Faustkämpfer. S. d. folgd.

—ομαχία, ἡ, das Ballspielen; 2) eine Art zu fechten bey den πυκταις, wenn sie statt des *cestus* um die Hände sich σΦαῖρας banden. Plato Legg. 8. ἀντὶ ἱμάντων σΦαῖρας ἀν περιδουμένα, ὅπως αἱ πλῆγαί τε καὶ αἱ χεῖρες τῶν πλήξων σύλλαβαι διαμελιτοῦντο ἱκανῶς. Vergl. Pollux 3. 150. Damit aber diese σΦαῖραι keinen Schaden thaten, band man darüber noch ἀντισΦαῖρα. Plut. Praec. Pol. p. 282. τῶν ἐν ταῖς παλαίστραις διαμαχομένων ἀντισΦαίροις περιδέουσι τὰς χεῖρας, ὅπως μὴ σΦοδρὸν πατάξωσιν ἢ ἄμυλλα μηδὲν ἐκείνης μαλακὴν ἔχουσα τὴν πληγὴν καὶ ἄλυπον. Polyb. 10. 20. μαχαιρομαχεῖν ξυλίνοις ἠμπυημένοις μετ' ἀντισΦαίρων μαχαίρας.

Σ Φαιρομαικτέω, ῶ, ich spiele mit dem Balle; von

—ομαίκτης, ὁ, (παίζω, σΦαῖρα) Ballspieler.

—ομαιτέω, ῶ, f. ήσω, ich mache Kugeln oder Bälle od. kugelrund; davon

—ομαιτὴς, ὁ, der Kugeln oder Bälle macht.

Σ Φαῖρος, (σΦαῖρα) rund wie eine Kugel, Empedocles bey Antonin. 8, 41. u. 12, 3.

—όω, ῶ, ich runde wie eine Kugel; med. ich bin rund, oder runde; στήθεα δ' ἐσΦαίρωτο. Theoph. 2) ich setze eine Kugel- kugelrunden Ansatz darauf. ἀκόντια ἐσΦαιρωμένα, *praepilata*, Spiefse, welche statt der Spitze einen runden Ansatz haben; davon

—ωμα, τὸ, ein zugerundeter Körper. τὰ σΦαιρώματα, die Hinterbacken. Sexti Emp. Hypot. 2, 16. das runde Gewicht, Gegengewicht, der Wagschale, Aristot.

Σ Φαιρὼν, ὁ, (σΦαῖρα) Oppian. Hal. 3, 83. eine Art Fischernetze, rund von Gestalt.

—ωτὴρ, ῆρος, ὁ, lederne Riemen, die Schuhe zu schnüren, Exodi 25, 31. 33. 37. 38 24. 25 wo schon ehemals andre σΦυρωτὴρ lasen, von σΦυρὸν, σΦυρόω, weil der Riemen um die Fersen ging. σΦαιρ soll er heifsen, weil das Leder dazu im Kreise geschnitten ward, Chrysostomi Orat. in 40 Martyres.

Σ Φαιρωτὸς, ἡ, όν, (σΦαιρόω) zugerundet; mit Kugeln oder Ballen vorn besetzt, wie ἐσΦαιρωμένες, Xenoph. Equit.

Σ Φακελίας, ὁ, einer der den σΦάκελος hat, Entzündung, Beinfrafs, Brand, kalten Brand.

—κελίζω, und σΦακελίζομαι, (s. σΦάκελος) drückt so wie das verwandte σΦαδάζω Ungeduld, Unruhe und ungestümes Werfen oder Convulsionen des Körpers über einen heftigen Schmerz aus, den Schmerz selbst und die Ursache davon als Entzündung mit Fäulnifs, Beinfrafs, kalter Brand; wird auch von brandichten Bäumen gebraucht; davon

—κελισμὸς, ὁ, (σΦακελίζω) s. v. a. σΦάκελος.

—κελλος, ὁ, zweif. st. Φάκελλος, Bündel, Oppiani Hal. 4, 419.

—κελος, ὁ, scheint mit σΦαδασμὸς einerley Ursprung zu haben, von σΦάζω, σΦάττω, wovon σΦαδάζω, mit σΦύζω, σΦυδάω einerley; wenigstens erklären Suidas und Hesych. es auch durch σΦυγμὸς, πάλμὸς, σπασμὸς, ὀδύνη und σΦακελίζειν, wie σΦαδάζειν, vor Ungeduld über einen unerträglichen Schmerz sich werfen- stampfen; daher bedeutet das Wort die Ungeduld und Unruhe vor Schmerz, den Schmerz selbst, S. in ὀχθίζω; auch die Ursache als Entzündung der fleischigen Theile, Fäulnifs und Beinfrafs, den kalten Brand. Aeschyli Prom. 1033. nennt einen Sturm σΦάκελον ἀγρίων ἀνέμων, welches auf die Bedeut. von σΦαδάζω führt. Nach Suidas hiefs auch so τὸ βέλος τὸ σΦάζον und der Mittelfinger. S. γάγγραινα u Coray über Hippocr. de aëre §. 65. wo σΦ. ἐγκεΦάλου vorkommt.

Σ Φάκος, ὁ, Salboy. S. ἀλκισΦάκος, Aristoph. Thesm. 486. Theophr. h. pl. 6, 2. 2) das langharige Moos an den Eichen. S. Φάκινον.

Σ Φάκτης, ὁ, (σΦάζω) Mörder, *sicarius*, Philox Gloss.

—κτὸς, ἡ, όν, geschlachtet.

—κτρια, ἡ, Femin. von σΦάκτης, Opferpriesterinn, Anonym. Suidae.

—κτρον, τὸ, Pollux 10. 97. Zoll für geschlachtetes Opfervieh, wo vorher σΦακτὸν stand.

Σ Φακώδης, ες, ὁ, ἡ, salboyartig, salboyreich, Hesych.

Σ Φάλαξ, κος, ὁ, für *paliurus*, wird aus einem Gloss. angeführt und abgeleitet von

—λάσσω, f. ξω, s. v. a. τίμνω, κεντέω, stechen, ritzen; Hesych.

—λερόγκτος, ὁ, ἡ, κεταμὸς, Pollux 3, 103. gefährlich zum Schwimmen; von νήχω und

—λερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, (σΦάλλω) was zum Fehltritte-Fehler leicht bringt, verführerisch, betrüglich, unsicher, gefährlich; glitschrig, schlüpferig.

Σ Φαλλὸς, ὁ, ein Fufseisen oder Klotz, die Füfse darein zu schliefsen, Hesych. richtiger σΦαλὶς, Pollux 8, 72. daher ἐσΦάλιξεν, ἔδησεν. σΦαλὸς γὰρ ὁ δεσμός. Hesych. vergl. σΦίλας.

Σ Φάλλω, Aor. ἐσΦηλα, Pass. ἐσΦάλην, ich biege, bewege, erschüttere, bringe etwas aus einem Stande- zum Fallen, dav. ἀσΦαλὴς, fest, unerschüttert; 2) ich mache zweifelhaft- wankelmüthig- verlegen, Herodot. 7, 142. wo συγχίειν das Synonym ist; 3) ich verführe, bringe in Irrthum, verleite, auch betrüge. Ist das lat. *fallo*, (mit vorgeschlagenem σ, wie σΦενδόνη, *funda*) *lubrica glacie in prono citius pedes fallente*, Liv. 21, 36. σΦάλλομαι, ich täusche mich, irre, fehle. ἐσΦάλη τῆς ἐλπίδος, er ward in seiner Hoffnung getäuscht.

Σφάλμα, τό. (σφάλλω) Fehltritt, Irrthum, Fehler, Vergehen; Unglück, Schaden, Nachtheil, Niederlage.

Σφαλμάω, s. v. a. σφάλλομαι, bey Polyb. aus welchem Suidas auch ἀπροσφαλμάω anführt; Hesych. erklärt σφαλμάω d. σφάλλομαι, σκιρτάω, σφαδάζω.

Σφαλός, ὁ. S. σφαλλός.

Σφάλτης, ου, ὁ, (σφάλλω) der umwirft- zu Falle bringt, Lycophr. 207.

Σφάνιον, τό, kleines Bette, Hesych.

Σφαραγάω, ῶ, durch die Kehle einen Ton geben (Ist eine ganz falsche und lächerliche Erklärung der alten Grammatiker, die σφαραγάω, wenn es so viel ist als σμαραγέω, nach einer nicht ungewöhnl. Verwechselung von μ mit β od. φ, von σφάραγος, der Kehle, ableiten, womit das Wort nichts zu schaffen hat: denn das Zischen des Wassers und Feuers wird doch nicht durch die Kehle hervorgebracht. In der zweyten Bedeut. ist es von σπαργάω gemacht. R.); zischen, ein Geräusch machen, Odyss. 9. 398. σφαραγεῦντο δὲ εἰ πυρὶ ῥίζαι, wo Apion es durch ψόφουν, Heliodor. d. κατεπυεῦντο erklärte; 2) s. v. a. σπαργάω, strotzen, voll seyn. οὔατα σφαραγεῦντο, Odyss. 9. v. 440. S. σπαργάω und σμαραγέω.

—ραγίζω, mit Geräusch- Lärm bewegen - herbey führen, κόνιν, Hesiodi Theog. 706. erklärt Hesychius μετὰ ψόφου δονεῖν.

—ραγος, ὁ, bey Homer ἀσφάραγος, s. v. a. φάρυξ, φάρυγξ, die Kehle und der dadurch hervorgebrachte Ton des Zischens, *stridor, strepitus*; (Nicht von der Kehle; sondern st. σμάραγος. S. vorh. R.) davon ἀνεμοσφάραγος, Pind. Pyth. 9, 2. vom Winde brausend. S. σμάραγος u. βαρυσφάραγος.

Σφάσσω, σφάττω, f. ξω, s. v. a. σφάζω.

Σφὶ wird st. ἑ, *eum*, u. st. σφέας, σφᾶς, *eos*, gebraucht, im Masc. u. Femin.

Σφαδανός, ἡ, όν, s. v. a. σφαδανός, ob es gleich andre von στάω, στυδῶ herleiten; heftig, ungestüm, schrecklich. μαλεῶν σφαδανόν, Il. 11, 165. σφαδανὸν ἴδωσι, 16, 372. wo andre σφὶ δανῶν in zwey Worten für σφὶ κτείνων lesen; andre als Particip. σφαδανῶν, wie Aristarchus, s. v. a. φονεύων. S. Hesych. Andre scheinen σφαδανὸς gelesen zu haben von σφαδάζω. Bey Nicander Ther. 642. σφαδανὸν κάρηνον wird es τραχὺ, σκληρὸν ἢ σφιγκτὸν erklärt.

Σφέ st. σφί.

Σφέες, contr. σφεῖς, *ipsi*, ihr selbst, sie selbst. Genit. σφέων, σφῶν, σφείων, Dat. σφίσιν, σφίν, σφί. Accus. σφέας, σφᾶς, σφέ; im Masc. u. Femin. σφέα das Neutr. bey Herodot. Nota σφὶ wird für *ipsos, ipsas*, und auch im Singul für *ipsum, ipsam*, Aeschyl. S. 617. 619. gebraucht. Dafür sagten die Dorer ψὶ, woher das lat. *pte, ipse* st. *ispse, eumpse*, S. ψι. Nach Richard Payne S. 44. ist diese Form des Pluralis aus dem Singularis σὺ, mit dem Digamma im Genitivo σίο, σιϝο, entstanden, so daß vor die härtere Aspiration Φ st. τ noch ein zischendes σ gestellt wird, also σιϝο, σιϝος, σιϝεων, σιϝις, σιϝων, σιϝισι, σιϝας, woraus mit einiger Vorderbung und durch Zusammenziehung σφεῖν, σφῶν, σφῖς u. s. w. entstanden seyen.

Σφέλας, ατος, τό, Schimel, Bank, Ruderbank, Odyss. 18, 393. davon ἐπισφελίης, ὁ ζυγίτης, bey Hesych. Bey Nicand. Ther. 644. ἢ σφέλα ἢ ὄλμῳ ist es ein hohler hölzerner Körper, wie ὄλμος, und, wie es scheint, mit στέος στήλαιον verwandt. (auch mit σφαλὸς. R.)

Σφέλμα, ατος, τό, die Blüthe der Eiche, πρῖνος, Hesych.

Σφενδάμνινος, ίνη, ινον, von Ahorn oder Rüsternholze gemacht; daher hart, fest; von

—δαμνος, ἡ, *acer*, Rüster, Theoph. h. pl. 3, 4, und 11. Plinii 15, 16. wovon einige 2, andre 3 Arten unterschieden, ζυγία und γλεῖνος, *montanum, campestre* Plinii heißt noch jetzt in Kreta Asphendamnus nach Belon; *acer pseudoplatanus, campestre* und *creticum* Linnaei.

—δικίζω. S. τροχομάσθλης.

Σφενδονάω, ῶ, f. ήσω, oder ionisch σφενδανέω, schleudern, mit der Schleuder werfen; wie eine Schleuder drehen oder werfen; von

—δόνη, ἡ, das lat. *funda*, wie σφάλλω, *fallo*, (von στάω, στυδῶ; (sehr zw.) wov. auch σφενδανὸς nach einigen seyn soll) die Schleuder, in der Mitte breit, mit 2 schmalen Enden; 2) daher ein Verband um ein verwundetes Glied, weil in alten Zeiten die Schleuder von wollenen Fäden gemacht war. Iliad. 13, v. 599. und Hippocrates; 3) *palo annuli*, am Ringe die Vertiefung, worin der Stein sitzt. S. καλὸς; 4) eine weibliche Kopfbinde, vorn breit; 5) eine weibliche Binde um die Schamtheile, sonst Φύλαξ. Hippocr. und Galen. S. χειροκομεῖον. In den Glossar. wird auch das lat. *funda* durch *ventrale*, καλιδόεσσας erklärt; 6) eine der Ellipse sich nähernde Gestalt, wie *funda*, S. in σφενδονοειδὴς. Daher τῆς ἐκκεδρομίας, τοῦ σταδίου, Nicetas Annal. 9, 6. 10, 10. der Bogengang, das Gewölbe; 7) s. v. a. σφενδόνησις, das Wegwerfen, Aeschyli Agam. 1003.

Σφενδονηδὸν, Adv. nach Art oder in Gestalt der Schleuder.

—δόνησις, ἡ, (σφενδονάω) das Schleudern, Werfen mit der Schleuder.

—δονήτης, ου, ὁ, (σφενδονάω) Schleuderer; davon

—δονητικὸς, (τέχνη) zum Schleudern gehörig, ἡ — κὴ, verst. τέχνη, Geschicklichkeit- Kunst zu schleudern.

—δονίζω, s. v. a. —νάω; zw. davon

—δονιστὴς, ίτης, s. v. a. —νήτης; zw.

—δονοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) schleuderförmig, welche Gestalt Agathemerus Hudsoni p. 3. erklärt μεσόγλωσσον ἀπὸ τόνου εἰς βαρεῖαν, στενὴν πρὸς ἑω καὶ δύσιν.

Σφέος, σφέα, σφέον, (σφεῖς) *suus*, ihr; Apollon. rhod. ἐνὶ σφέοι, verst. δώματα, 1, 872. davon σφὸς und σφέτερος.

Σφὲς acol. und dor. st. σφεῖς.

Σφετερίζω, (σφέτερος) im Medio σφετερίζομαι, ich mache zu dem Meinigen, gebrauche- verwende es als das Meinige, was gemein ist; davon

—τερισμὸς, ὁ, die Anmaßung und der Gebrauch von gemeinem Eigenthum als eignem; und

—τεριστὴς, ὁ, einer, der gemeines Gut sich anmaßt und gebraucht als eignes.

—τερος, έρα, ερον, ihr, *suus*, oder euer, *vester*, von σφέες oder σφεῖς; auch sein, im Singul. u. mein, dein. S. Wolfii Prolegg p. 247. not.

Σφήκειος, εία, ειον, von der Wespe, wespenähnlich; davon ein Phalangium σφήκειον heißt, Nicandri Ther. 738.

—κιὰ, ἡ, (σφὴξ) Wespennest.

—κίον, τὸ, die Zelle der Wespen, wie κηρίον, Wachszelle der Bienen, Aristot. h. a. 9, 41. von σφὴξ abgeleitet.

—κίσκος, ὁ, ein langes zugespitztes Holz, μέγαν λαβέντες ἡμῶν σφηκίσκον ἐκτυφλῶσαι, Aristoph. Plutus 301. s. v. a. σκάλαψ, von σφὴξ, dem Wespenstachel ähnlich. Bey Polyb. 5, 89. werden σφηκίσκοι als Baumaterialien den στρωτῆρας entgegengesetzt. Bey Nicomachus Music. ein Körper od. Zahl οὗ πάντα τὰ διαστήματα ἄνισα ἀλλήλοις.

—κισμὸς, ὁ, eine Art von Ton auf der Flöte, dem Wespengesumse ähnlich, Hesych.

—κίωσις, ἡ, Wespennest, Hesych. zw.

—κοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ. S. σφηκώδης.

Σφηκὸς, ὁ, s. v. a. σφηκώδης, Sophocles Etym. M. und Photii sagt: τοὺς ἐσφιγμένους μύρμηκας τῇ σαρκώσει. τετράπτερα γὰρ νῶτα, ἐν δεσμώμασι σφηκοὶ καλοῦσιν, und erklärt so das Wort selbst, wenn die erste Zeile vom Dichter ist.

—κόω, ῶ, f. ώσω, festbinden, anbinden, Hom. Iliad. 17, 52. 2) von der Gestalt der Wespen, σφὴξ, welche in der Mitte des Körpers enge und zusammengezogen sind, bedeutet das Wort auch enge zusammenziehen. ἀυχὴν ἐσφήκωται ἀλίῃ, Nicand. Ther. 289. hat einen sehr schmalen- engen Hals; auch fest machen, binden, zumachen. αἱ ξυρίδες τὸ καὶ καλῶς ἐνέφηκωμέναι ἐνδοθεν καὶ ἐξωθεν, die Fensterladen, Aristides T. 1, p. 348.

Σφηκώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. σφηκειδής, (εἶδος, σφήξ) wespenartig; von Menschen mit dünnem Unterleibe, wie die Wespen haben; Aristoph. Plutus 561. verbindet ἰσχνοὶ καὶ σφ. und setzt ihnen γαστρώδεις καὶ παχυνήμους entgegen.

—κωμα, τὸ, (σφηκόω) das Festgebundene oder das Band zum Festbinden; am Helme der Ort, wo der Federbusch eingesetzt wird, Aristoph. Pac. 1216. Daher εὐλοφον σφήκωμα, Sophocles Scholiorum Apollonii 3, 1371. wo σφήνωμα steht. S. τετραφάλαρος.

Σφηκών, ῶνος, ὁ, Wespennest, Aristot. h. a. 9, 41. wo falsch σφηκωνῖτις st. σφαικῶνας steht.

Σφηλός, ἡ, ὀν, bey Hesych. ξυνίντες, auch κυκνὸς; er hat auch σφελὸς dafür; in der Compos. kommt ἰρίσφηλος bloſs vor.

Σφήν, νὸς, ὁ, (S. σφίγγω) der Keil; 2) Dinge von keilförmiger Gestalt; 3) ein Marterwerkzeug. S. σφηνόω; davon

Σφηνάριον, τὸ, Dimin. und

—νεύς, ὁ, eine Art von *Mugil*, wahrscheinlich von der keilförmigen Gestalt, Athenaeus.

—νίσκος, ὁ, Dimin. von σφὴν; wovon auch

—νοειδὴς, ὁ, ἡ, keilförmig.

—νοκέφαλος, von keilförmigem Kopfe, Strabo p. 121.

—νοκώγων, ὁ, mit keilförmigem Barte, wie einige Greise in der Komödie vorgestellt wurden, Pollux und Lucian. 9. p. 29. Auch ein Beywort des Merkur, Artemidori 2, 42.

Σφηνόω, ῶ, mit dem Keile spalten oder verschliefsen; verkeilen; auch martern, von dem Werkzeuge σφῆνες, Plutarch. 7. p. 940. Bey Lucian 6, p. 195. steht von einer mit Elfenbein ausgelegten Bettstelle: χρυσῷ ἐσφηνωμένη, die Uebers. hat *aureis clavis distincta*. Viell. soll es ἐσφηκωμ. heifsen; bey Polyb. 27. 9. keilen, einkeilen.

—νωμα, τὸ, L. L. st. σφήκωμα, vr. m. n. Sonst würde es das Gekeilte - Eingekeilte, den keilförmigen Körper bedeuten.

—νωσις, ἡ, (σφηνόω) das Spalten oder Befestigen mit einem Keile; das Einkeilen, Verkeilen; Einzwängen, Ein- oder Versperren, τοῦ πνεύματος u. dergl. Plutar. 6, p. 484. 8. p. 594. 9. p. 550.

Σφὴξ, σφηκὸς, ὁ, Wespe; davon ist *vespa* (aus σφῆκα, wie aus σφῶ, σφέτερος, νος, *vester*, gemacht). Aristot. h. a. 9, 41. und 42. unterscheidet σφὴξ von ἀνθρήνη vors. durch Nahrung und Lebensart; diese heifst latein. *crabro*, franz. *frelon*, Hornifs. Homer nennt σφῆκας ὑποδύτας, weil sie am Wege in die Erde nisten. Damm leitet es von σφάττω, wie ἀσφάξ, ab; also wäre σφὰξ, ionisch σφῆξ, ein in der Mitte eingeschnittener Käfer, wie ἔντομον, Insect.

Σφὶ und σφὶν, abgek. st. σφίσι, poet.

Σφιγγία, ἡ, Geiz, Knickerey, Sirach. 11, 27.

—γίον, τὸ, (σφίγγω) Arm- oder Halsband.

—γόπους, ὁ, ἡ, κλίνη, Bette mit Sphinxfüſsen.

Σφίγγω, f ξω, ich drücke - presse - ziehe zusammen; ich schnüre - binde - halte zusammen, ὥστε μὴ σφίγγειν μήτε λίαν κλύτον εἶναι, damit es nicht zu gedrange und nicht zu lose sey, Hero Automat. 2. τὰ δράγματα, die Garben fest binden, Theocr. Schon das Etym. M. leitet σφιδανὸς, σφὴν und σφίγγω von einem gemeinschaftlichen Stammworte σχίω, σχεύω, σκεύδω, σφάω ab; und Damm hat recht, wenn er σφίγγω für einerley oder verwandt mit dem ältern und homerischen σφηνόω hält. Also σφάω, σφίω geben σφὴν und σφίγω, σφίγγω, und das lat. *figo*, (wie σφάλλω, *fallo*, σφενδόνη, *funda*) zusammenziehen, fest binden, schnüren; drängen, enge oder spitzig machen, wovon der Begriff von σφὴν, Keil, abgeleitet ist; vielleicht auch σφὴξ, die Wespe, von dem in der Mitte zugespitzten Leibe. Eben so σχάζω, σχίζω, spalten, zerschneiden.

Σφιγκτὴρ, ὁ, (σφίγγω) was zubindet - zuschnürt; vorzüglich der runde Muskel am After zum Verschliefsen der Oeffnung. In 6. Epigr. Stratonis ist σφιγκτὴρ οὐκ ἔστιν παρὰ παρθένῳ zw. (Doch S. daselbst Jacobs); bey Hesych. eine Art von χιτὼν in der Mundart der Tarentiner, wahrscheinlich weil es mit einer Schnur zugebunden ward; heifst auch συσφιγκτὴρ. Die Latein. haben *spinter* für eine Art von Armband gebraucht. Ferner erklärt Hesych. σφίγγαι durch κίναιδοι und ἄνανδροι, wie Suidas in Μεγαρικοὶ σφίγγες. Photius führt dazu Crarinus an; dasselbe sind *Spintriae* des Suetonius und Tacitus.

Σφιγκτὸς, ἡ, ὀν, Adv. σφιγκτῶς, festgebunden, zugeschnürt, θάνατος, Eustath. ad Dionys. Perieg. v. 369. der Tod eines Erwürgten oder Erstickten.

Σφίγμα, τὸ, das Festgebundene oder Zugeschnürte; das Drücken, Pressen, Reiben an Maschinen, Mathem. vett.

Σφιγμὸς, ὁ, das Festbinden, Mathem. vett. p. 25. wo φιμὸς steht und 2 Handschr. σφιμὸς haben.

Σφίγξ, σφιγγὸς, ἡ, ein weibliches Ungeheuer bey Theben. S. Palaeph. incredib. 7. auch φὶξ, davon Φίκειον ὄρος.

Σφίγξις, (σφίγγω) das An- Festbinden, Zusammenbinden oder -schnüren.

Σφίδη, ἡ, s. v. a. χορδὴ, Darm, Darmsaite; davon das lat. *fides* ist.

Σφικάω, κάσω ψ σφικᾷ drückt das Summen der Mücken aus; Valckenaer ad Ammon. p. 231.

Σφὶν. S. σφὶ nach.

Σφόγγος, ὁ, und σφογγία, ἡ, attisch st. σπόγγος und σπογγία, dav. das lat. *fungus*.

Σφόδρα, Adv. heftig, sehr; eigentl. das Neutr. Plur. von

—δρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. σφοδρῶς, heftig, ungestüm, hitzig; einerley mit σφαδανὸς und σφεδανὸς; davon

—δρότης, ἡ, die Heftigkeit, Ungestüm in Handlung-Reden-Gang; die Hitze, *vehementia*.

—δρύνω, (σφοδρὸς) ich mache heftig; σφοδρύνομαι, ich werde heftig, Aeschyli Pr. 1019. σφοδρυνῶ ἀσθενεῖ σοφίσματι, du verlässest dich, trotzest und bist stolz auf.

Σφονδύλη, ἡ, attisch s. v. a. σπονδύλη, ein Insect, das unter der Erde lebt, und alle Wurzeln angreift, und wenn man es angreifen will, gibt es einen Gestank von sich; viell. ein Erdkäfer.

—δύλιον, τὸ, Dimin. von σφόνδυλος; 2) eine Pflanze, Dioscor. 3, 90. Plinii 12, 26. *heracleum Sphondylium* Linn.

—δύλιος, ὁ, s. v. a. σφόνδυλος, Il. 20, 483. wo andere σφονδυλίων μυελὸς verbanden und das Mark der Halswirbel erklärten, Pollux 2, 130.

—δυλοδίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) an dem Wirtel auf der Spindel gedreht, Anthol.

—δυλόεντα τράχηλον, Manetho, 1, 319. der aus Wirbeln, σφονδύλοις, zusammengesetzte Hals.

—δυλόμαντις, ὁ oder ἡ, der aus der Spindel wahrsagt, Pollux 7, 188.

—δυλος, ὁ, attisch, st. σπόνδυλος, das runde Wirbelbein, Wirbelknochen des Rückgrats oder Halses, Plutar. Pyrrh. 34. daher auch das Gelenk am Schwanze des Scorpions; 2) der Wirtel (*verticillus*) an der Spindel oder Spille der Spinnerinn; 3) σφόνδυλοι μεγάλοι, Mathem. vett p. 11. s. v. a. grofse runde Steine. Bey Hesychius die Steine zum Votiren der Richter.

Σφὸς, σφὴ, σφὸν, st. σφέος, σφέα; σφέον, ihr, Apollon.

Σφραγίδιον, τὸ, Dimin. von σφραγὶς.

—γιδονυχαργοκομῆται, bey Aristoph. Lente, welche ihre Finger bis an die weifsen Nägel mit Steinringen bedecken, vors. Flötenspieler, die solche Steine am meisten tragen; von σφραγὶς, ὄνυξ, ἀργὸς und κόμη.

—γιδοφυλάκιον, τὸ, Behältnifs-Ort, die Siegel- Siegelringe zu verwahren, auch πυξὶς, Harpocr. von

—γιδοφύλαξ, ὁ, (σφραγὶς, φύλαξ) Siegelbewahrer.

—γίζω, f. ίσω, siegeln, versiegeln, besiegeln; σφράγισαι πύλὴν ἀνερχομένην, st. ὅρισαν, begränzen, Analecta 2, p. 114. (2) *signare*, bezeichnen mit Wunden - Ritzen u. dergl. Eurip. Iph. Taur. 1372. Anal. 2, 221. R.) von

—γὶς, ἴδος, oder ῖδος, ἡ, Siegel, Siegelring, Petschaft; das davon oder damit abgedruckte Bild. (Wahrscheinl. st. φραγὶς, von φράσσω, verschliefsen. R.)

—γισμα, ατος, τὸ, (σφραγίζω) das aufgedruckte Siegel, Xen. hell. 1, 4. 3.

Σφραγιστὴρ, ῆρος, ὁ, (σφραγίζω) der Siegler, Siegelring.
—γιστήριον, τὸ, *signaculum*, Siegel, Petschaft, Philox. Gloss.
—γιστὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. — στὴρ oben; davon
—γιστικὸς, ἡ, ὸν, zum Siegeln gehörig oder dienlich, Gloss. St.

Σφρηγίζω, und σφρηγὶς, ἡ, ionisch st. σφραγ.
Σφριγανὸς, ἡ, ὸν, s. v. a σφριγώδης und σφριγῶν. Pollux 4. 137. σφριγανὸς ταῖς σαρξὶ, wo φρυγανὸς steht; Timaei Gloss. p. 244. führt aus Hippocr. σφριγανὸς für ἀκμάζων an. Hermippus Athenaei p 525. hat Φρίγι βραχιόνων, wo Schw. σφρίγει lesen will. Also hatte man auch σφρίγος, τὸ, Kraft, Stärke eines vollen Körpers. Etym. M. erklärt es durch ἀκμάζων. Schol. Apollonii 3, 1256. erklärt es d. ἰσχυρὸς, στερεὸς; von
—γάω, ῶ, f. ήσω, (wahrscheinlich eine andere Form von στραγγᾶν, σφαγγᾶν, σφραγᾶν) strotzen, voll seyn, *turgere*, *turgescere*, wie die Brüste. Von Menschen, Thieren und Bäumen, die in vollen Säften, Lebenskraft, Wuchs stehen; also wohl aussehen, wohl bey Leibe, von vollem, frischem Ansehen sind, *vegere*. Auch voll Begierden, vorz. wollüstigen, seyn, einen Drang dazu fühlen, *turgescere libidine*. Homer setzt für strotzen auch σφαραγᾶσθαι.
Σφρῖγος, τὸ. S. σφριγανὸς nach.
—γώδης, ες, ὁ, ἡ, (σφριγάω) was von Gesundheit- Kraft- Begierde strotzt, *vegetus*.
Σφυγματώδης, ες, ὁ, ἡ, von σφύγμα, s. v. a. σφυγμώδης, mit heftigen Pulsschlägen- Aderschlägen verbunden, oder sie hervorbringend. τὴν χαρὰν φλεγμονὴς δίκην παλλομένην καὶ σφυγματώδη, Axioch. und Plutarch. 10. p. 478.
—γμὴ, ἡ, s. v. a. σφυγμὸς, Galen de pulsibus; zw.
—γμικὸς, ἡ, ὸν, den Puls betreffend, zum P. gehörig, vom Puls; von
—γμὸς, ὁ, Puls- oder Aderschlag. S. in σφύζω.
—γμώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv. σφυγμωδῶς, s. v. a. σφυγματώδης, von σφυγμὸς

Σφύζω, f. ξω, die gewöhnl. Bedeut. ist schlagen, von den Adern, σφύζει τὸ αἷμα ἐν ταῖς φλεψὶ, Aristot. daher σφυγμὸς, der Puls. Aderschlag; aber die ältesten Aerzte nannten blos den heftigen und starken Aderschlag bey Entzündungen σφυγμὸς, und sagten davon σφύζω, wie Galen an mehreren Stellen bemerkt; dies nannte man sonst παλμὸς, *palpitatio*. Daher Hesych. σφύζει durch πηδᾷ, φλεγμαίνει, κάεται erklärt. Das Wort drückt allgemein heftige Begierden mit heftigen Bewegungen des Körpers verbunden aus, wie σφαδάζω. Suidas hat aus Pisides und einem Ungenannten das Beyspiel: ἐκεῖ ταῦτα δ' αὐτοῖς σφύζουσι καὶ ἀνιστημένοι συνάπτουσι μαχην, wo er es ἐπείγεται erklärt. Davon ist σφιδᾶν bey Hesych. σφυδῶν, ἰσχυρὸς, εὔρωστος, καλῆς. Derselbe hat διασφυδῶσαι, σεῖξαι, ἀπὸ τοῦ σφύζειν. S. σφαδάζω. Athenaei Timocles 6. p 246. οἱ ἐπινενοῦσιν ἐσφυδωμένοι παλλήτρια, ἑαυτοὺς ἀντὶ κωρύκων λέγειν παρέχοντες ἀθληταῖσιν. Wo vorher ἐσφιδωμένοι stand, wird *turgentes* übersetzt.

Σφύξις, ἡ, s. v. a. σφυγμὸς.
Σφῦρα, ἡ, Hammer; mit σφυρὸν, Knöchel, wie *malleus*, *malleolus pedis*, einerley und mit σπεῖρα und σφαῖρα verwandt, wie σφυρὰς zeigt.
—ραινα, ἡ, ein Meerfisch, sonst κίστρα, Athenaei p. 323. S. Histor. litterar. piscium p. 273.
—ρὰς, άδος, ἡ, attisch s. v. a. συρὰς, Ziegenmist, Ziegenlorber.
—ρηλατέω, hämmern, mit dem Hammer arbeiten oder bereiten, Philo 2, p. 310. P.
—ρήλατος, ὁ, ἡ, (σφῦρα, ἐλαύνω) mit dem Hammer getrieben und gearbeitet; dem Gegossenen entgegen stehend; daher s. v. a. dicht, gedrängt, πυκνὸς, Plutar. βραχυλογία πυκνὸν καὶ σφυρήλατον ἔχειν ἐν ὀλίγῳ περιέχουσα, 8, p. 33. Derselbe sagt: ἀληθινὴ καὶ ἐμβριθὴς καὶ σφυρ. φιλία, 6, p. 239. solide Freundschaft.
—ρεῖον, oder σφυρίδιον, τὸ, Dimin. von σφῦρα, kleiner Hammer, Schlägel.

Σφυρὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. συρὶς, Geopon. 7, 26, 4.
—ροκόπανον, τὸ, s. v. a. σφῦρα, von κόπανον und σφῦρα, Gloss. Philox.
—ροκοπέω, (κόπτω) mit dem Hammer schlagen, hämmern; davon
—ροκοπία, ἡ, das Hämmern; und
—ροκόπος, ὁ, ἡ, mit dem Hammer schlagend, hämmernd.
Σφυρὸν, τὸ, Knöchel; Ferse; überh. Fuss, μονίχαλα σφυρὰ, Eur. Iph. Aul 226. und metaph. der unterste Theil z. B. des Berges. S. σφῦρα.
—ροτρησιτύρα, Luciani Tragop. 199. die mit Feuer die Ferse oder Füsse brennt, πρηθω, πῦρ, σφυρὸν.
—ρόω, ῶ, bey Athen. 14. p. 622. ὀρθὸς ἐσφυρωμένος διὰ μέσου βαδίζειν, ist die Bedeut. zw. (viell. *rectis talis incedere*. R.) davon
—ρωσις, ἡ, das Unterpflügen oder Bedecken der Saat mit der Hacke, σφῦρα, Hesych. in welchem Sinne Pollux 7, 145. ὑποσφυρόω hat.
—ρωτὴρ, ῆρος, ὁ, s. L. st. σφαιρωτὴρ, Genes. 4.
—ρωτὸς, ἡ, ὸν, (σφυρόω) gehämmert, Gloss. St.

Σφύω, dor. st. σφύζω.
Σφῶε, σφῶ, der Accus. *ipsos eos*, auch *vos ipsos*, Apollonius Dyscolus Reizii p. 428.
Σφῶϊ, st. σφῶιν, im Dualis, im Genit. und Dat. von σφῶε, σφῶ, *ipsorum*, *ipsis*, von ihnen beiden, von euch beiden; oder im Dat. ihnen, euch beiden; auch zusammengezogen σφῶν. S. in σφέας; davon
—ἴτερος, έρα, ερον, ihnen beiden gehörig, *suus*; 2) auch von einer Person, ihm gehörig, sein, *suus*; 3) dein; 4) euer, wie ἑαυτοῦ, ἑαυτῶν, von der dritten und zweyten Person; vergl. σφέτερος.

Σχαδὼν, όνος, ἡ, bey Aristot. h. a. 9, 40. 5, 22. und 23. die Larve der Bienen und Wespen; aber wenn er 5, 22. σχαδόνας δὲ ἀρίστας ποιοῦσιν ὅταν μάλι ἐργάζωνται sagt, und 9. 40. τότε γὰρ σχαδόνας ἐργάζονται, so kann dieses unmöglich von Bienenlarven verstanden werden. Ganz unrecht sagt Gaza: *tunc enim novellae operantur*, weil er σχαδόνες mit einigen Handschriften las Also muss es auch Brutzelle bedeuten; wirklich erklärt Hesych. das Wort durch κηρίον τῶν μελισσῶν ἔνθα οἱ σκώληκες. Theocr. 1, 147. gebraucht es für *favus*, eine mit Honig gefüllte Waebstafel, welche man auch Honigwab, Honigrafs oder Honigroſs und Honigseim nennt; wobey der Scholiast es aus Aristot. für die Zelle der Drohnen erklären will. So auch Eubulus Athenaei 14, c. 10. Vergl. ad eclog. phys. p. 31.
Σχάζω, f. άσω, und σχάω, stechen und öfnen. Aristoph. Nub. 409. οὐκ ἔσχων, ich hatte die Wurst nicht gestochen, deswegen platzte sie; daher bey den Aerzten τὴν φλέβα, die Ader öfnen, um Blut zu lassen; auch ohne φλέβα, Blut lassen; daher σχάσαι τὴν φλεγμονὴν, die Geschwulst öfnen, Galen. πορφύρας ἐσχάσαμεν κάλυκας, Analecta 2, p. 142. vom Oeffnen des Blumenkelchs; davon σχαστῆρων, τὸ, Werkzeug zum Aderlassen. Lanzette; u. κατασχάζω, schröpfen, κατασχαστὴν βαθυτίραις ἀμυχαῖς, Dioscor. 7. In diesem Sinne leitet Damm das Wort richtig von κάω, κάω, (bey Homer) κάζω, σκάω, σκάω, σκάζω, attisch σχίζω, und κάω, σκάω, σκάζω, attisch σχάζω, ἔχαον ab.
Σχάζω, s. v. a. weichen, nachgeben, nachlassen, durch Nachlassen sich verrücken; loslassen, fahren lassen, Aristoph. Nub. 108. Pindari Pyth. 10. 79. σχάσον κώπην, halten, anhalten; so ἀκμὴν ἐδόντων, Nem. 4. 104. σχάσον τὸ δεινὸν ὄμμα, Eur. Phoen. 457. γᾶρυν ἀφθόγγον, 967. Pindar gebraucht Nem. 10, 129. ἀνασχάζω, für auf- oder zurückhalten. In dieser Bedeut. leitet Damm d. W. ab von σχίω, σχίθω, σχάω, σχαζω, σχάθω, s. v. a. ἔχω, ἴσχω, halten, ab- oder zurückhalten. Bey Hippocr. de artic p. 797. steht σχάσαι erst für verrücken, hernach für einrenken. Dabey merkt Galen an, dass es auch vom Verziehn und Verrenken der Muskeln gebraucht werde; und in der Fechterkunst heisse σχάσαι τὴν χεῖρα die Hand geschwind zurückziehen und in die vorige Lage bringen. Die Bedeut. loslassen, fahren lassen hat Aristoph. Nub. 740. σχάσας τὴν φρεντίδα λεπτὴν; wie 762. ἀπο-

χάλα τὴν Φρουτίδα ἐς τὸν ἀέρα. Eben so sagt er: σχασάμενος τὴν ἱκτικήν, 107. lafs das Reiten fahren, gib es auf: vergl. Synesii Ep. 129. Xenoph. Cyneg. 3, 5. σχάσασα τὴν οὐρὰν, lassen den Schwanz hängen. Vorzüglich wird σχάζειν vom plötzlichen Herunterlassen oder Zurückziehen mit dem Seile einer Rolle (welches davon σχαστηρία heifst, διὰ μιᾶς ἐργάνου σχαστηρίας, Aristot. de mundo 6, 12.) gebraucht. σχασθέντων τῶν Φραγμάτων κατὰ μηχανὰς, Athenaei 4, 2. Nach Galen über Hippocr. 2. de Artic. hiefs daher σχαστηρία auch auf der Bahn der Wettrenner zu Pferde s. v. a. βαλβίς, ein Seil, welches heruntergelassen und aufgezogen ward; daher Lycophr. 13. ἐγὼ δ' ἄκραν βαλβῖδα μηχανῆσιν σχάσας s. v. a. *carceres aperiam*, die Rennbahn will ich eröfnen. Derselbe gebraucht σχάσαι στόμα, 28. für öfnen. Vom Auswerfen u. Herunterlassen des Ankers sagt er σχάσας, 99. vergl. 329. λύκεις σχάσας, den Wölfen überlassen und vorwerfen. ἀπὸ γῆς ἐσχέσεσαν ὕστλιγγας, 21. d. i. ἀνέστασαν τὰς ἀγκύρας, nach dem Schol. Dagegen Heliodori p. 162. ἔσχαστο ἡ ὕστληξ, das Seil vor den Carceribus ward niedergelassen. Hesych. hat παράσχασεν, ἀναχώρησεν, wo Steph. ἀναχάρισεν lieset. In der Bedeut. von nachlassen, loslassen, liegt das Stammwort χάω, χάζω, wovon χαλάω, zu Grunde, wie χαλαστήρια σχοινία, bey Appian. Civ. 4. 78. unter andern zeigen. Diefs hat schon Damm bemerkt. In der Bedeut. von καταλύειν, καταπαύειν, welche Schol. Aristoph. ad Nub. 106. anmerkt, liegt auch die von auflösen, trennen, θάλαμον σχάσα μήνις, Anal. 2, p. 137. περφυρίης ἐσχάσαμεν κάλυκας, haben die Knospe geöfnet, Ibid. p. 142. (Kann aber auch vom ersten σχάζω seyn, w. m. n. R.)

Σχαλιδόω, (σχαλὶς) ich stütze die aufgerichteten Netze durch untergesetzte Gabeln; davon

—λίδωμα, τὸ, s. v. a. d. folgd. Pollux.

—λὶς, ίδος, ἡ, die gabelförmige Stütze des aufgerichteten Netzes; auch σταλὶς; welches die wahre und ursprüngliche Schreibart seyn mag, wenn nicht σχαλὶς etwa mit dem lat. *scala*, σκάλα, σχάλα, σχαλὶς einerley ist, welches urspr. eine einschenklichte Leiter bedeutet haben mag.

Σχάσις, ἡ, (σχάζω) das Ritzen, Einschneiden, Theoph. h. pl. 4, 3. wo andre σχίσις haben.

—σμὸς, ὁ, (σχάζω) s. v. a. σχάσμα, die geschröpfte Stelle, Hippocr. p. 881. wo falsch χασμοὶς steht.

—στὴρ, ῆρος, ὁ, Stellfalle, *tendicula*, aus Gloss.

—στηρία, ἡ, der Strick, welcher auf dem *circo* vor die Pferderenner gezogen und nachgelassen ward, wenn sie auslaufen sollten; 2) an der Rolle das Seil, womit etwas plötzlich heruntergelassen und aufgezogen wird. S. σχάζω no. 2.

—στήριον, τὸ, Instrument zum Ritzen und Aderlassen, Lancette. S. σχάζω, no. 1.

Σχάσω, f. άσω. S. σχάζω, no. 1. u. 2.

Σχὲ. S. σχὲς nach.

Σχεδάριον, τὸ, Dimin. v. σχέδη, kleine Tafel, Blatt, Buch.

Σχέδη, ἡ, (σχίζω) eine Tafel, ein Blatt, darauf zu zeichnen oder zu schreiben, lat. *scheda*, *scida* bey Cicero und Plin. Das griechische Wort findet sich blofs bey den Neugriechen, Eustathius, Moschopulus und andern.

Σχέδην, Adv. (σχέω s. v. a. ἴσχω, ἔχω) anhaltend, langsam, gelassen, bedächtig, gemächlich.

—δία, ἡ, bey Homer ist σχεδία, verst. ναῦς, ein Schiff; bey Herodot. 4, 83. eine Brücke; sonst ein Floss, Flöfse. σχ. διφθερῶν, von Leder oder Schläuchen gemachte Flöfse, Xenoph. Anab. 2, 4, 28. σχεδία ὑπότροχος, ein Gestell mit Rädern, um darauf etwas fortzubringen, Mathem. vett. p. 3. ein Gerüst. Athenaei 4, p. 275. σχεδίαις σιδηραῖς ἴσωσεν τὸν κολοσσὸν ὑπεφάλισατο, Philo de 7 Mirac. p. 12. eiserne Querbände; von σχέδιος, geschwind und aus dem Stegreife gemacht.

—διάζω, f. άσω, obenhin - schlechtweg - hurtig machen - schreiben und dergl. Cicero ad Attic. 6, 1. τοῖς κοινοῖς πράγμασι, Polyb. 23, 9. verst. ἐν, in Verwaltung des Gemeinbesten fahrlässig seyn; 2) s. v. a. ἐγγίζω, Baruch 1, 19. wie σχεδὸν, nahe.

Σχεδιὰς, ἡ. S. in ἐνοχειλὶς.

—διαστικῶς, Adv. obenhin, schlechtweg, nachlässig; zw.

—δίασμα, τὸ, (σχεδιάζω) was man aus dem Stegreife ohne vorgängige Ueberlegung redet - schreibt - thut, Cicero Attic. 15, 19.

—διασμὸς, ὁ, das Geschwind - aus dem Stegreife - Unüberlegthandeln; zweif. S. σχεδισμὸς nach.

—διαστικῶς, aus Nachlässigkeit, Eustath. Il. 11, p. 771. 3.

—δὸν, wie Adv. Nicand. Alex. 88. von Zeit und Ort, s. v. a. σχεδίως, bald, nahe, *cominus*; von

—δος, ὁ, ἡ, (σχεδὸν) nahe, von Zeit und Ort, daher sogleich, plötzlich, unerwartet, ἐπὶ σχεδίου bey Aretaeus, verst. χρόνου, daher eilfertig, ohne Ueberlegung gemacht. σχεδίη μάχη, das Streiten in der Nähe, das Handgemenge; daher σχέδια βέλη, Aeschyli Choe. 161. Waffen, womit man in der Nähe ficht. Festus: *schedia genus navigii inconditi — unde schedia usus quoque poemata dicit et versus non satis perfectos*; auch s. v. a. μάταιος, vergeblich, daher σχεδίως, Arat. Dios. 422. s. v. a. μάτην.

—δισμὸς, ὁ, eine Art weibischer Tänze, Schol. Vict. ad Il. 22, 391. p. 326. bey Heyne, welcher dafür σχεδιασμὸς vermuthet.

—δογραφία, das Zeichnen, der Abrifs auf einer Tafel - einem Blatte (σχέδη), aus Schol. Arati.

—δὸν, Adv. aus der Nähe, in der Nähe, Arat. m. d. Genit. 877.

—δὸν, Adv. (ἔχω) in der Nähe, nahe, *cominus*, σοὶ δ' αὐτῷ, Il. 13, 817. auch mit dem Genit. χειλῆς, Nicand. Ther. 501. 2) beynahe, fast, ungefähr. Bey den Attikern mit τι verbunden.

—δουργὸς, ὁ, (σχεδία) Schiffbauer, Flofsmacher; sehr zweif.

Σχεδρὸς. S. σκαθρὸς.

Σχέθω, (σχέω) s. v. a. ἔχω, halten, festhalten, anhalten, abhalten, zurückhalten; auch m. d Gen. σχέθε ὅσσε γόοιο, Hom. für ἔχειν, haben, gebraucht es Pindar auch dreymal.

Σχελὶς, ίδος, ἡ, attisch st. σκελὶς, wie σχινδαλμὸς st. σκινδ.

Σχελυνάζω. S. in χελυνάζω und χλευὴ.

Σχέμεν, ion. st. σχεῖν, Inf. Aor. 2. eben so σχέμεναι verlängert.

Σχενδύλη, ἡ, bey Hesych. χαλκευτικὸν ὄργανον, ein Werkzeug der Schmiede, davon er σχενδυλάδηται und ἐσχενδυλῆσθαι von σχενδυλάω anführt. In Mathem. vett. p. 123. sagt Hero: σιδηροῦς δάκτυλος ἐπικεκαμμένος εἰς τὰ κάτω μέρη — καὶ ἐσχισμένος ἐν τοῦ ἐπικαμμένου ἄκρου ὥστε δίχηλον γενέσθαι καθάπερ τῶν καλουμένων σκενδυλίων. In der Anthol. steht ναυτηγοὶς σχίνδυλα von einer langen Nase, wo vorher κίνδυλα stand.

Σχέο, ion. st. σχέσο, σχοῦ, Imper. Aor. 2. Medii.

Σχερὲς, Hesych. erklärt es durch Ufer; davon kommen ἐν σχερῷ und ἐπὶ σχερῷ, als Adv. ununterbrochen, fort und fort, zusammenhangend, welches andre von ἔχειν, σχεῖν, σχερὸς, *continuus*, ableiten. Man kann aber auch annehmen, dafs σχερὲς aus κερὲς für ξερὲς, ξηρὲς entstanden sey. Hesych. hat auch σχερὸν νῶμα und ἐσχερῷ st. ἐν σχερῷ.

Σχὲς νεῦν, Soph. El. 1007. st. σχὲς, Imper. Aor. 2.

Σχέσις, ἡ, (σχέω) s. v. a. ἕξις von ἔχω, wie *habitus* von *habeo*, Beschaffenheit, Lage; Verhältnifs; das Befinden; das Anhalten; vorzüglich Beschaffenheit des Körpers, schwache oder starke und dergl. Die Aerzte unterscheiden Krankheiten ἐν ἕξει, die habituell geworden sind, von denen ἐν σχέσει, welche es noch nicht sind, sondern sich bald vertreiben lassen, Galen.

Σχεταῖος, α, ον, (σχέω, ἴσχω) bey Hippocr. p. 648. einmal σχεταία ὁρᾶν, vom Speyen, unartige Dinge thun, wenn es nicht σχετλία heifsen soll.

—τήριον, τὸ, (σχέω, ἴσχω, σχετήριος) was abhält, zurückhält, hindert, Eur. Cycl. 135.

—τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. σχετικῶς, (σχέω) haltend, festhaltend, zusammenhaltend, anhaltend, zurückhaltend; in der Logik, relativ.

Σχετλιάζω, f. άσω, ich klage über Unrecht - Gewalt oder Grausamkeit; überh. ich klage, wehklage, jammere; ich bin unwillig oder böse; S. σχέτλιος; davon

—τλιασμός, ὁ, das Klagen, Wehklagen, Jammern; Unwille, Zorn.

—τλιαστικός, ἡ, όν, zum Klagen - Jammern gehörig oder geneigt.

Σχέτλιος, ία, ιον, Adv. σχετλίως, bey Hom. Il. 2, 112. und 9, 19. ζεὺς σχ. der harte - grausame Zeus; vergl. Odyss. 3, 101. σχέτλιοί ἐστε θεοὶ, ὀλήμονες, Il. 24, 33. vergl. Odyss. 5, 118. σχέτλιος ἐρρίμμεγας heißt der freche - tollkühne Ajax, Il. 5, 403. vergl. Odyss. 21, 28. 9, 351. 478. 11, 473. σχετλίη, die Frevlerinn, 23, 150. der unerbittliche harte Achilles, 9, 630. vergl. 16, 203. der mühselige unermüdete Nestor, 10, 164. vergl. Odyss. 12, 279. unglücklich, 18, 13. und an mehr. Orten. Il. 22, 41. σχέτλιος, der Elende. *miser!* σχέτλιε, Elender! 17, 150. Von Dingen σχέτλια ἔργα, grausame - unrechte Handlungen, Grausamkeit, Ungerechtigkeit, Odyss. 14, 83. wo δίκη und αἴσιμα ἔργα, entgegenstehen; vergl. 9, 245. 22, 413. wo ἀτασθαλίαι Frevel, als Synonym folgt; ὕπνος, Odyss. 10, 69. der unglückliche Schlaf. Also von Sachen steht es bloß in der Odyssee. Plato Prot. ag. 22. σχέτλια λέγεις καὶ ὑπερφυῆ, d. i. ungereimte und ungeheure Sachen. Aristoph. Plut. 856. σχέτλια πέπονθα πράγματα, es geschieht mir Unrecht; wie Avium Vers 1175. σχέτλιον ἔργον καὶ δεινὸν εἰργασμένος, eine schreckliche und widerrechtliche That. Demosth. verbindet es mit ἀναιδὴς und δεινός; Isocr. p. 683. L. mit ὠμὸς; Antiph. mit ἀνόμως und δεινῶς; Isaeus mit ἀναιδὴς, und gebraucht es überh. für unverschämt, frech, boshaft. Daher σχετλιάζω, ich klage über Unrecht oder Grausamkeit; überh. ich klage, wehklage, jammere oder ich bin - werde unwillig oder böse. Man leitet es von ἔχω, ἔσχω, σχέω ab, wovon auch ἐχέτλη kommt (u. zwar *qui sustinet*, d. i. *axdax* od. *miser*, also im Sinne von ταλαὸς, τάλας, τλήμων; dah. σχετλιάζω s. v. a. ταλανίζω. R.)

Σχέω, davon σχέθω, σχήσω, ἔσχηκα, ἐσχήσα, s. v. a. ἔχω, ἔσχω, wie ὄπω, ἴσπω, σπέω; σχήσομαί σου, *tibi parcam*, Aristoph. Av. 1335. davon

Σχῆμα, τὸ, (σχεῖν) die Gestalt, Beschaffenheit, der Habitus, Stellung, Haltung, Geberde; der Aufzug, Anstand, Ansehen in Rücksicht auf Kleidung - Aufwand - Lebensart und Stand; auch der Vorwand; daher Hesych. d. W. durch διάθεσις, ἱματισμὸς, πλάσμα und κόμπος erklärt. Plautus Prolog. Amphitr. 117. *cum servili schema*, (nach der 2. Decl. wie *cymo* st. κῦμα und andre griech. Neutra flectirt; so auch im Griech. τὸ νάπος, plur. τὰ νάπη, u. wiederum als singul. 1. Decl. νάπη, ἡ. So unzählige. R.) im Aufzuge eines Sklaven. σχῆμα ἐρχουμένου, die Stellung eines Tanzenden; daher σχήματος ἀρχή, Anfang des Tanzes, Aristoph. Vesp. 1525. Herodotus 6, 129. ὠρχήσατο Λακωνικὰ σχήματα — Ἀττικά, Tänze. Vergl. Xeno. Symp. 2, 15. 16. Man vergleicht *staticulum dare*, Plauti Persa 5, 2, 43. ἀφοβον θυμὸν καὶ σχῆμα καὶ πρόσωπον καὶ λόγους, zeigte sich unerschrocken in Geberden, Miene und Worten. τῷ ταπεινῷ σχήματι ἑστηκώς, in einer niedrigen - demüthigen Stellung stehend. σχ. ἔχων καὶ βιβλίδιον σεβαῖ, mit einem Mantel und Buche, Alciphr. 1, 34. not. τὸ σχῆμα σωφροσύνῃ κεκοσμημένον, der Anstand mit Bescheidenheit geschmückt. τὸ ὑβριστικὸν καὶ διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων καὶ ἑστώτων καὶ κινουμένων ἀνθρώπων διαφαίνει, Uebermuth scheint durch die Miene und die Stellung oder Geberden des Menschen im Stehen und Gehen durch. σχῆμα προσώπου, Pausanias 10, 27. statt *vultus*, Miene, wofür σχῆμα bisweilen allein steht. σχήματα ποιεῖν für σχηματίζεσθαι, Plato resp. 9, 4. p. 921. εἰς τὸ σὸν σχῆμα ὁ σὺ περιβάλησαι καὶ τὴν σὴν ἕδραν, Xenoph. Oekonom. 2, 4. zu der Figur, die du machst, und zu dem Ansehen deiner Familie. Daher überh. Pracht, κόμπος nach Hesych. Eur. Androm. 1. Ἀσιάτιδος γῆς σχῆμα, Θρᾳκία πόλις. In der Rhetorik erklärt σχήματα Cic. Brut. 17, 10. 79, 8. *sententiarum orationisque formae* und *lumina*, vergl. 37, 5. also Wendung - Gang - Haltung einer Rede. S. auch πρόσχημα nach.

Σχηματίζω, f. ίσω, ich gebe eine Gestalt - Form, bilde, forme, gestalte, ich schmücke. σχηματίζεσθαι, seinem Körper eine gewisse Form - Stellung geben, Gestus machen; sich putzen, um mit Ansehen und Pracht zu erscheinen; Ruhnk. ad Timaeum p. 246. sich stellen, *simulare*. Aristoph. Pac. 324. gebraucht σχηματίζειν für tanzen. πρὸς τοὺς ἄλλους ὡς ἰδίους ἐσχημάτισται, Plato Soph. 52. that, als wenn er es wüßte. ἐσχημάτισεν ἐπὶ τὸ δεξιὸν ὡς ἐνδὺν ἄξων, Polyaeni 3, 16, 1.

—μάτιον, τὸ, Dimin. v. σχῆμα.

—μάτισις, ἡ, (σχηματίζω) s. v. a. das folgd. Stellung, Gestalt.

—μάτισμὸς, ὁ, s. v. a. das vorherg. Stellung, Gestalt; Verstellung, Plutar. 3, p. 339. σχ. καὶ φρονήματος, Plato Reip. 6, 8.

—ματογραφέω, (σχῆμα, γράφω) Figuren schreiben, Schol. Aeschyli Pr. 812. davon σχηματογραφία, ἡ, das Schreiben oder Zeichnen von Figuren, Simplicius ad Epict. p. 47.

—ματοειδὴς, ὁ, ἡ, Athenaei p. 646. f. L. st. τῷ σχήματι μασταειδὲς.

—ματοθήκη, ἡ, Athenaei p. 258. eine Magazin - Sammlung von Gestalten und Grimassen.

—ματοποιέω, ῶ, f. ήσω, act. ich mache - gebe eine Gestalt - Form einer Sache; ich bilde, forme; σχηματοποιεῖσθαι, ich nehme eine Stellung des Körpers an, Xen. Equ. 10, 3. von Pantomimen heißt es durch Geberden und Bewegungen des Körpers eine Handlung vorstellen; davon

—ματοποιία, ἡ, die Kunst, Geberden und Bewegungen des Körpers zu machen; Gestaltung, Stellung. Eratosth. Catast.

—ματότης, ἡ, s. v. a. σχῆμα, Hermes Stobaei Phys. p. 263.

Σχῆσις, εως, ἡ, s. v. a. σχίσις, Hesych.

Σχηστηρία, ἡ, s. v. a. σχαστηρία, Hesychius.

Σχίδα, την, st. σχιδην, Hesych. (wie κνίδα st. κνίδην etc. R.)

Σχιδακηδὸν, oder σχιδακιδὸν, Adv. ein Bruch geschieht σχ. wenn er in die Länge wie ein σχίδαξ, Splitter (Spliefs), geht.

—δακώδης, εες, ὁ, ἡ, einem Splitter,- Spliefse ähnlich, splitterartig, aus Dioscor.

—δανόπους, οδος, ὁ, ἡ, s. v. a. σχιζόπους, Athenaei 9, p. 388.

Σχίδαξ, ὁ, und σχίδη, ἡ, ferner σχίδιον, τὸ, und σχίδος, τὸ, (σχίζω) *astula*, ein gespaltenes Stück Holz, Splitter, Spliefs, wie *scindula* von *scindo*, Schindel; sonst auch σχίζα. Die letzte Form hat Hesych. welcher σχίδια d. ὠμέλινα erklärt, d. i. ξύσματα λίνου, geklopfte Leinwand. Charpie: auch Vitruv. gebraucht *schidia* für Splinter, sonst *astulae*.

—δώνυχος, ὁ, ἡ, mit gespaltenen (σχίζω) Nägeln, (ὄνυξ) Klauen, Hufe; zweif.

Σχίζα, oder σχίζη, ἡ, s. v. a. σχίδαξ und σχίδη; vorzügl. klein gespaltenes Holz zum Kochen und bey Opfern; Spliefs (Schleifse) zum Brennen, Fackel, Aristoph. Pac. 1024. 1031. Bey den LXX. auch ein Pfeil.

—ζίας, ὁ, nach Phot. ὁ τινὰς καὶ ἰσχυρὸς, bey Cratinus, Clemens Alex. Protrept. p. 26. mit ταραξώδης verbunden, aus Dicaearchus.

—ζίον, τὸ, Dimin. von σχίζα, Pollux 10, 111.

—ζοειδία, ἡ, die Eigenschaft der σχιζοειδῶν; von

—ζόπους, ὁδος, ὁ, ἡ, mit gespaltenen Füßen oder Zehen.

—ζόπτερος, ὁ, ἡ, mit gespaltenen Flügeln, im Gegensatze der Fledermaus.

Σχίζω, f. ίσω, ich spalte, trenne, zerschneide, zertheile, zerspalte, zersplittere. τὸ γάλα, ich mache geronnene Milch, wo sich die Molke vom Käs trennt; davon γάλα σχιστὸν, geronnene Milch.

Σχινδάλαμος, ὁ, attisch s. v. a. σκινδάλαμος, und zusammengezogen

—δαλμὸς, ὁ, ein gespaltenes, zugespitztes Stück Holz, Schindel, Pfahl. S. σκινδαλμὸς.

—δυλίω, st. σχινδαλίω; davon

—δύλησις, ἡ, das Spalten in kleinere Stücke, Hippocr.

Σχινέλαιον, τὸ, Oel aus Schinusbeeren, Dioscor. 1, 50.

Σχινίζομαι, ich kaue Mastixholz oder einen Zahnstocher davon. S. σχῖνος. Davon Jambl. Pythag. §. 154. σχινίζω τοὺς ὀδόντας, ich putze die Zähne mit einem Zahnstocher von σχῖνος. Bey Athenae. p. 621. ist σχινίζεσθαι, von gewissen Bewegungen im Tanze, wo andere σχοινίζεσθαι lesen wollen; doch scheint hieher zu gehören des Hesychius σκινίζεται, λακτίζεται; ferner σκυβίζει und σκυνίζει, λακτίζει.

—νινος, ίνη, ινον, was vom Mastixbaum oder -holz ist.

—νίς, ἡ, (σχῖνος) Beywort der Venus, Lycophr. 832. 2) Beere des Mastixbaums.

—νοκέφαλος, ὁ, ἡ, (σχῖνος, κεφαλὴ) der einen grofsen u. länglichen Kopf wie die Meerzwiebel hat, Plutar. Pericles; von

Σχῖνος, ὁ, *lentiscus*, Mastixbaum; 2) die Meerzwiebel.

—νοτρώκτης, und σχινοτρώξ, ὁ, (τρώγω) einer der das wohlriechende Mastixholz (Zahnstocher davon) kauet.

—νώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art des σχῖνος oder davon voll.

Σχίσις, ἡ, (σχίζω) das Spalten, Trennen.

Σχίσμα, τὸ, (σχίζω) das Gespaltene; eine Spaltung, Trennung; Spalt; davon

—σματικός, ἡ, όν, den Spalt- die Spaltung betreffend, dazu gehörig oder von der Spaltung.

—σμή, ἡ, und σχισμός, ὁ, (σχίζω) Aeschyl. Ag. 1160. das Spalten, Zerschneiden, Zerhauen.

—στός, ἡ, όν, (σχίζω) gespalten, getrennt; was sich spalten- trennen läfst. σχιστὸν verst. ἱμάτιον, eine Art von Weiberkleid, σχισταί, von Weiberschuhen. ἀργυραι σχισταί, Eupolis Ammonii wegen der fein geschnittenen Riemen, nach Boettiger, Archaeol. Museum 1. S. 47. γάλα σχ. S. σχίζω.

Σχοίατο, Il. 2, 98. st. σχοῖντο s. v. a. ἀπέχοιντο, κατέσχοντο von σχῶ, σχίω, s. v. a. ἔχω, halten, abhalten.

Σχοίην, attisch für σχοῖμι, Opt. Aor. 2.

Σχοινία, ἡ, *cespes junci*, ein Klumpen zusammen gewachsener Binsen, Theophr. h. pl. 4, 13. 2) σχοινία βοτρύων εἰς κύκλον περιηγμένη, Josephus, wie *funetum* bey Plinius 17, 22. Verbindung durch Stricke; bey Strabo 8. p. 265. edit. Sieb. s. v. a. περίμετρος; zw.

—νίζω, f. ίσω, ich messe ein Land mit dem σχοῖνος, 3. 4. aus, entweder erobertes, und theile es Colonisten aus, oder weise den Sklaven es zum Bauen - Bestellen an; 2) bey Athenaeus 14. p. 621. bedeutet σχοινίζεσθαι einen weichlichen Tanz oder Gesticulationen der Pantomimen; und damit scheint σχοινίων, ὁ, eine Art von Melodie auf der *tibia* verwandt zu seyn; wie auch σχοινία φωνὴ bey Hesychius σχοινὰ διερρωγυῖα.

—νικλος, ὁ, Aristot. h. a. 8, 3. ein Wasservogel, der den Schwanz bewegt. Eine Handschr. hat σχοινίλες, die alte Uebersetzung *skinilus*. Hesych. σχοινικες. Aber 9. 1. scheint derselbe Vogel σχοινίων zu heifsen.

—νινος, ίνη, ινον, von Binsen gemacht; 2) wie Binsen langschmächtig, lat. *gracilis*. Hesych. hat σχοινίνη Φωνὴν, σαθρὰν, διερρωγυῖαν. Die Lat. gebrauchen so *juncea* für schlank, schwuppicht, dünn, schwach. *juncidae mulieres*, Varro R. R. 2, 10, 8.

—νίον, τὸ, der aus Binsen (σχοῖνος) geflochtene Strick; jeder Strick. Metaph. λύσαντες τὸ τῶν διεφθαρμένων σχοινίον μεριμνῶν, Pindar wie Seneca *negotiorum catenam abrumpere* sagt, für ununterbrochene Reihe. ἐξ ἄμμου σχοινίον πλέκειν, *ex incomprehensibili parvitate arenae funis effici non potest*, bey Columella; von unmöglichen Dingen. Hero Geometra nennt als Messeil σχοινίον ἢ σκαλμῶν διαχείρισιν und ὀκτὼ κλήρων διαχείρισιν, ferner ἀναβιβασμὸς τῶν σκαλμῶν, das Ausmessen mit dem Messseile.

—νιος, s. v. a. σχοίνινος.

—νιστρόφος, ὁ, ἡ, (στρέφω, σχοινίον) der Stricke dreht; 2) der das Seil am Brunnen windet und Wasser schöpft, Schol. Aristoph. Ran. 1332.

—νιοσυμβολεύς, ὁ, (συμβάλλω) σχοινίων συμβολεύς s. v. a. σχοινιοπλόκος, Pollux, welcher anderswo σχοινοσ. dafür hat.

—νίς, ἡ, ein Gefäfs - Geräth von Binsen geflochten; σκύφος ἔχων σχοινίδα, ein Becher mit einem Durchschlage von Binsen, σχοινινος ἡθμὸς, Cishull Antiq. Asiat. p. 71.

Σχοίνισμα, τὸ, S. σχοῖνος no. 4. bey Nicetas Annal. häufig für Gränze.

—νισμός, ὁ, das Ausmessen des Landes mit dem σχοῖνος. S. σχοινίζω; 2) eine Art von Tortur oder Strafe bey Plut. Lucull. 20. σχοινισμοὶ κεγχλίδες καὶ ἵπποι, das lat. *fidiculae*, *carceres*, *equuleï*.

—νίτης, ὁ, σχοινῖτις, ἡ, von Binsen gemacht, καλύβη, Analecta 1, p. 244. s. v. a.

—νίων, ὁ. S. σχοινικλος u. σχοινίζω.

—νοβατέω, ῶ, auf dem Seile tanzen; von

—νοβάτης, ὁ, (σχοῖνος, βάω) Seiltänzer; davon

—νοβατία, ἡ, das Tanzen- Gehen auf dem Seile. Bey Hippocr. Vict. ratior. 3. 2. lesen einige σχοινοβατίσαι u. σχοινοδρομῆσαι, wo andre κινβατίσαι haben; davon

—νοβατικός, σχοινοβατικὴ verstand. τέχνη, die Kunst des Seiltänzers.

—νόδεσμος, ὁ, Binsenband oder Strick, Nicetas Annal. 20, 5.

—νόδετος, ὁ, ἡ, (σχοῖνος, δέω) gebunden, gefesselt, Nicetas Annal. 5, 2.

—νοδρόμος, ὁ, u. σχοινοδρομία, ἡ, s. v. a. σχοινοβάτης und σχοινοβατία, der auf dem Seile läuft; das Laufen- Gehen auf dem Seile. S. σχοινοβατία. Hesych. erwähnt auch einen Seillaufer der Schiffe.

—νοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) und σχοινώδης, ὁ, ἡ, binsenartig, strickartig.

—νόεις, S. σχοινώδης.

—νόπλεκτος, ὁ, ἡ, (πλέκω) von Binsen geflochten.

—νοπλοκικός, ἡ, όν, was zum Flechten von Binsen- Stricken gehört; von

—νοπλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) der Binsen, oder daraus Körbe, Matten- Stricke flicht.

—νοπώλης, ὁ, (πωλέω) der Matten- Stricke aus Binsen verkauft; zw.

Σχοῖνος, ὁ, und ἡ, Binsen, Schmeelen; dessen mancherley Arten durch besondere Namen unterschieden werden. S. ἐξύσχοινος, ἑλόσχοινος und μαλαγκρανὶς, μυρσῳνὶς und ἁρματικὴ, *juncus adoratus* oder *rotundus*, eine ausländische gewürzartige Art, Linnees *Andropogon Schoenanthos*. Man gebrauchte Binsen, um daraus Körbe- Matten- Decken und Stricke zu flechten; daher σχοῖνος auch vorz. 2) ein Strick heifst; 3) bey den Aegyptiern ein Landmaafs von 60 Stadien; doch geben es andere verschieden an; Hero geometra legt der σχ. wie dem παρασάγγης 4 μίλια oder 30 στάδια bey; 4) in Griechenland war es ebenfalls ein Landmaafs, womit man, wie mit der *pertica* in Italien, das eroberte Land vermafs und an Colonisten vertheilte; auch jedem Sklaven theilte man so sein Land zum Bauen zu. Daher bey Herodot. 1, 66. der Doppelsinn im Orakel; καὶ καλὸν πάτιον σχοίνῳ διαμετρήσασθαι; welches die Lacedämonier vom Erobern des Landes verstanden, aber hernach überwunden. σχοίνῳ διαμετρησάμενοι τὸ πεδίον τὸ Τεγεητέων ἐργάζεντο, als Sklaven das ihnen zugemessene Land bauten. Daher σχοίνισμα s. v. a. ein Stück erobertes Land, Colonie, oder ein Stück zum Ackerbau abgemessenes Land. S. ἐξύσχοινος.

—νοστρόφος, ὁ, s. v. a. σχοινιστ.

—νοσυμβολεύς, έως, ὁ. S. σχοινιοσυμβ.

—νοτενὴς, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, (σχοῖνος, τείνω) was dem ausgespannten σχοῖνος als Strick od. Messruthe gleicht, daher gerade, von gerader Richtung; 2) lang, gedehnt; weitläuftig, von Kolis, Perioden und Liedern; von Binsen geflochten, στυρὶς, Analecta 2, p. 218.

—νοτονία, ἡ, die Länge, oder die gerade Richtung; zweif. von

—νότονος, ὁ, ἡ, (σχοῖνος, τείνω) διφρος, ein Stuhl mit Stricken bespannt; so auch κλίνη, ein Bette, dessen Boden aus Stricken geflochten oder darein gespannt ist, Gurtbette, Hippocr.

—νοῦς, οῦντος, ὁ, ein Ort, wo σχοῖνος wächst. Bey Stra-

bo 3, p. 429. S. τῷ σκαφεῖῳ ὡς ἂν σχοινοβάτῃ καλυμμένῳ πιδίῳ, wo vorher ἀλισχοινοῦντι stand.

Σχοινοφιλίνδα od. σχοινοφολίνδα od. σχοινοβολίνδα, ein Spiel bey Pollux 9, 115. wie bey uns der Plumpsack.

—νοφόρος, ὁ, ἡ, Binsen- Matten od. Stricke tragend.

—νοχάλινος, ὁ, ἡ, der einen Zaum von Stricken oder Binsen hat, Strabo 17, p. 1184. wo aber die Handschr. σχοινομάλοις haben; zw.

—γώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος, σχοῖνος) voll Binsen oder binsenartig.

Σχολάζω, f. άσω, (σχολὴ) Rast- Ruhe- Musse- Zeit haben. ἀπό τινος, Cyrop. 7, 1, 32. nicht mehr womit beschäftigt seyn, (wie *vacare a re*; u. daher *vacare alicui rei*, als) οὐκ ἐσχόλαζε τοῖς τοιούτοις ὑπακούειν, 8, 1, 19. hatte nicht Zeit anzuhören. πρὶν τοῖς φίλοις αὐτὸν σχολάσαι καὶ συγγενέσθαι, 7, 5, 39. bis er für seine Freunde Musse und Ruhe bekommen und mit ihnen sprechen konnte, wie *vacare alicui*, seine Musse einer Person od. Sache gönnen od. geben. Xen. Mem. 3, 6, 6. sagt auch πρὸς ταῦτα σχολ. eine Sache überlegen, nachdenken, vergl 2, 6, 4. τινὶ σχολ. eines Schüler seyn, Plutar. 9. p. 339. säumen, zaudern, Aeschyli Suppl. 210, 883. κἀθέδρα σχολάζουσα, leerer Sitz, Juliani Caes.

—λαῖος, αία, αῖον, Adv. σχολαίως, ruhig, müssig; gemächlich, langsam, träge; Compar. σχολαίτερος, Superl. σχολαίτατος contr. st. σχολαιέτ. davon

—λαιότης, ητος, ἡ, Langsamkeit, Thucyd.

—λαρχέω, ῶ, ich bin Vorsteher der Schule oder Secte, Diog. Laert. von

—λάρχης, ὁ, (σχολῆς ἄρχων) Vorsteher der Schule oder Secte.

—λαστήριον, τὸ, Ort zum Ausruhen, πανταχλίνων, mit einem Lager- Ruhebette für fünf Personen, und mit einer Bibliothek, Athenaei 5, p. 208. Plutar. Luculli 42. verbindet σχ. mit περίπατος περὶ τὰς βιβλιοθήκας, für einen Ruheplatz neben u. bey einer Bibliothek.

—λαστής, οῦ, ὁ, (σχολάζω) βίος, Plutar. 6, p. 512. wofür σχολαστικὸς, 10, p. 276. u. 277. steht, müssiges- unthätiges Leben; davon

—λαστικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, einer der Musse hat, müssig ist; σύλλογοι σχολαστικοί, Versammlungen müssiger Leute, Aristot. 2) einer der sich mit Wissenschaften beschäftigt, wie *scholasticus*, *scholaris*, Arriani Ep. 1, 11, 39. τὸ σχολαστικόν, die Musse. In spätern Zeiten, z. B. bey Hierocles, ein Pedant.

—λαῖον, τὸ, s. v. a. σχολὴ, no. 4. eine Schule, Ort, wo man sich unterhält- belehrt, Suidas.

Σχολὴ, ἡ, müssige Zeit, frey von Arbeiten; (nach Hemsterhuis von σχέω, σχέω, anhalten; wie ναυσολὴ gebildet.) Feier, Ruhe; die nöthige Zeit zu etwas. μὴ δῶμεν αὐτοῖς σχολὴν βουλεύσασθαι, wir wollen ihnen keine Zeit, sich zu berathen, geben. σχολὴν πόνων, Eur. Herc. 724. 2) dah. die Sorge, Aufmerksamkeit, welche man auf etwas wendet: τέτο σε καὶ ἀμφ' ἐμὲ ἔξειν σχολὴν, s. v. a. σχολάζειν ἐμοί; 3) jede Beschäftigung, Unterredung, Abhandlung, Arbeit, welche man mit Musse thut; daher 4) der Ort, wo Lehrer mit ihren Schülern sich unterhalten, sie lehren; 5) auch eine Art von Gallerie, wo man ausruhen und zusehen kann, bey Plinius und Vitruvius, *Octaviae scholae*, *labri*, *alvei scholae* st. *porticus*; 6) die Langsamkeit, Saumseligkeit, st. σχολαιότης, Thucyd. 5. ὡς δ' αὐτῷ σχολὴ ἐδόκει γίγνεσθαι; 7) σχολῇ, wie Adv. st. κατὰ σχολὴν, bey Aristoph. Eccl. 48. gemach, gemächlich, langsam. Auch bedeutet es mit Mühe, kaum; daher auch viel weniger, gar nicht, auf keine Weise. ἐπὶ σχολῇ σ' ἂν οἴκους τοὺς ἐμοὺς ἐστειλάμην, Sophocl. denn sonst würde ich dich gar nicht haben holen lassen. εἰ δὲ μὴ τούτων σχολῇ γε ἄλλων, viel weniger von andern. S. τάχα.

Σχολῇ, wie Adv. S. σχολὴ, no. 7.

—λιαστὴς, ὁ, (σχολιάζω) bey spätern Griechen ein Ausleger, Erklärer.

—λικὸς, ἡ, όν, schulmäßig, in den Schulen gewöhnlich; Adv. —κῶς, nach Art der Schulen, wie in den Schulen geziert, müssig.

Σχολιογραφέω, ῶ, f. ήσω, Scholien od Erklärungen schreiben, Grammat. von

—λιογράφος, ὁ, Scholien oder Erklärungen schreibend, ein Scholiast, Grammat.

—λιον, τὸ, Erläuterung, Erklärung, Cic. ad Attic. 16, 7. Lucian. Arriani Ep. 3, 21.

Σχόμενος, ένη, s. v. a. κατεχόμενος, Il. 1, 570. ὁ δὲ σχόμενος περὶ δουρὶ, wo jetzt ἐσσύμενος steht, erklärt es der Schol. durch κατασχεθεὶς περιπαρείς. Eben so σχομένη, Odyss. 11, 278. σχόμενος πόδῳ, Parthenii c. 33.

Σχοῦ, s. v. a. σχέο, w. m. n.

Σχοῖρος, ὁ, der Igel; davon das lat. *haeres*, *hericius*, *herinaceus*, aus χῖρος oder viell. χοῖρος gemacht; wie χείρ, *hir*. Hesych. Vergl. χήρ.

Σχῶ, Conj. Aor. 2. zu ἔχω.

Σῶ, st. σήθω. S. σήθω.

Σωδάριον, s. v. a. σουδάριον, Moeris p. 348.

Σῶδες, αἱ, Oppiani Ixeut. 3, 2. eine Art von Singvogel.

Σώσασον, Imperf. ionic. von σάω, σώζω, Il. 8, 363.

Σωζόπολις, ὁ, ἡ, s. v. a. σωσίπ. Schol. Pind. Ol. 2, 14.

Σώζω, f. σώσω, (σάος, σοίζω, wie χροΐζω, χρώζω, erhalten, retten, erretten, durchbringen. (σώζεσθαι εἰς τὴν Ἑλλάδα od. πατρίδα, glücklich ins Vaterland zurück gebracht werden. 2) trop. ist σώζειν *memoria tenere*, behalten; wie διαλύειν *oblivisci*. Eurip. Bacch. 782. Hippol. 391. ibi Brunck. Soph. Tr. 682. Oed. tyr. 318. R.) σώζουσι σε (τοῦ) θανεῖν, Eur. Phoen. 609. verst. ἐκ.

Σωκάριον, τὸ, s. v. a. σκοινίον, Hero geometr.

Σωκέω, ῶ, ich vermag, habe die Kraft, kann; tragisch; von

Σωκὸς, stark, kräftig; 2) Beywort des Merkur, welches einige durch σωσίσκος, σάοπος, andere durch σίωκος von σίω, eilig gehend, erklären, Homer.

Σωλὴν, ὁ; ein Canal, Rinne, Röhre; Spritze; Hohlsiegel, *imbrex*; hohle Falte im Kleide; 2) ein Schalenthier aus dem Meere, die sogenannte Messerscheide, *solen* Linnaei.

—ληνάριον, τὸ, und σωληνίσκος, ὁ, Dimin. des vorh.

—ληνεύω, bey Hesych. u. Etym. M. s. v. a. συμπεριφέρω.

—ληνιστὴς, ὁ, (σωληνίζω) der σωλῆνες no. 2. fängt.

—ληνοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) von Gestalt und Art eines σωλὴν, röhren- oder rinnenförmig.

—ληνόω, ich mache zum σωλὴν, oder bilde wie einen σ. eine Rinne und dergl. Paul. Aeg. 6. davon

—ληνωτὸς, ἡ, όν, gemacht nach Art eines σωλὴν, einer Röhre oder Rinne.

Σῶμα, τὸ, Leichnam, bey Homer, der den Körper δέμας nennt; Körper, Aas; 2) der Mensch, vorzügl. der Sklave; daher σώματα ἐλεύθερα, Xenoph. Hell. 2, 1, 12. σῶμα γυναικῶν οἰκογενές, Chandleri Inscriptio 150. 3) Körper, Masse, *corps*, mit Dichtigkeit und Consistenz verbunden, eben so τὸ σωματοειδὲς, Aristot. Probl. 24, 9. τὸ σῶμα τὸ τοῦ ὕδατος πᾶν, die ganze Masse des Wassers. Ueberh. auch ein aus mehrern Theilen oder Gliedern bestehendes und geordnetes Ganzes. In den Phrasen ἀγωνίζεσθαι, κινδυνεύειν περὶ τοῦ σώματος wird es Leben übersetzt.

—μαλειπτέω, bey Diodor. 2, p. 313. muß χειραλειπτέω heißen; sonst ist es s. v. a.

—μασκέω, ich übe den Leib, ich übe mich als Ringer- in der Ringekunst, Plutarch. Aemil. 8. σωμ. τὸν πόλεμον, übte und bereitete sich zum Kriege, wie ein Ringer. S. über Cyropaed. 3, 1, 20. davon

—μασκία, ἡ, Leibesübung, vorzügl. in der Ringekunst.

Σωματεῖον, τὸ, s. v. a. σωμάτιον.

—τεμπορέω, ῶ, (σωματεμπόρος) ich handle mit Sklaven, Strabo 14, p. 985. davon

—τεμπορία, ἡ, Sklavenhandel.

—τέμπορος, ὁ, ἡ, (σώματος ἔμπορος) Sklavenhändler.

—τηγέω, (σῶμα, ἄγω) ich führe ein Corps an, Eustath. Odyss. 1, p. 350. b.

Σωματηγός, ὁ, ἡ, ἡμίονος. Etym. M. lasttragender Maulesel.
—τίζω, s. v. a. ἐνσωμ. einkörpern, Stobaei Phys. p. 984.
—τικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, körperlich, zum Körper gehörig.
—τινος, η, ον, vom Körper; körperlich, Gloss. St.
—τιον, τὸ, Dimin. von σῶμα, Körperchen, *corpusculum*, ein Collegium, Corps; ein Buch, ein Band; die Kleidung des Schauspielers, Pollux.
—τοβλαβία, ἡ, Schaden am Körper, Procli Paraphr. 209.
—τοειδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) einem Körper gleich; dah. ein Ganzes - ein System machend, ἱστορία bey Polyb. zusammenhängende und vollständige Erzählung. So ἀναγγελία σωμ. Aristot. Rhetor. Alex. 32. vergl. Longin. 24, 1.
—τοκάτηλος, ὁ, s. v. a. σωματέμπορος, Chrysost.
—τοποιέω, ῶ, f. ήσω, einen Körper machen, zu einem Körper - zu einem Ganzen machen; körperlich oder stark machen; stark - mächtig machen, verstärken, vergrößern, Longin. 40, 1. Polyb. beym Schol. Eur. Phoen. 769. s. v. a. προσωποποιέω.
—τοποιΐα, ἡ, Bildung - Bau des Körpers, Ocellus p. 521. Gale.
—τοπρεπής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, schicklich für den Körper, dem K. gemäfs oder anständig; zw.
—τότης, ἡ, Körperlichkeit, das Körperseyn, Sexti Emp. Mathem. 3, 85.
—τοτροφεῖον, τὸ, das lat. *ergastulum*, wo Sklaven gehalten und genährt werden, Diodor.
—τουργία, ἡ, s. v. a. σωματοποιΐα, Stobaei Phys. p. 1038.
—τοφθορέω, ich verderbe den Körper, Aeschyli Ag. 958. S. auch σωματοφθορέω.
—τοφυλακέω, ῶ, f. ήσω, ich bewache - bewahre den Körper; davon
—τοφυλακία, ἡ, Bewachung - Beschützung - Bewahrung des Körpers; Leibwache.
—τοφυλάκιον, τὸ, Ort, wo der Körper bewahrt - bewacht wird; Gruft, Lucian. 3, p. 61.
—τοφύλαξ, ακος, ὁ, Leibwächter; Leibwache.
—τόω, ich mache zu einem Körper; bringe etwas in ein Ganzes; - zur Dichtheit - Festigkeit - Beständigkeit, ὑγρὰ σωματωθέντα, verdickte Säfte, Theophr. c. pl. 6, 17.
—τώδης, ὁ, ἡ, Adv. —τωδῶς, von der Art eines Körpers, körperlich; was Festigkeit hat; dicht.
—τωσις, ἡ, die Handlung von σωματόω; auch σ. ὑγρῶν, die Verdickung der Säfte, Theophr.
Σώομαι, s. v. a. σόομαι, σεῦμαι, eilen, cilig gehen, Apollonii 2, 1012. 3, 307.
Σῶος, s. v. a. σάος, σοῦς, *salvus*, wohl erhalten, gesund, frisch; errettet; lebendig.
Σωτάω, st. σωτάω, Pind. Isth. 1, 88. daher διασωτάω, Olymp. 13, 130. Hesych. hat aus Xenophon σωτιᾶσθαι οἱ κύνες angemerkt, vielleicht st. σωσίνουσιν. S. διασωτάω nach.
Σωφακίς, ῆ, Pollux 1, 186. der wollene Streichlappen, womit die Pferde nach dem Striegeln abgewischt werden.
—φακος, ὁ, (σωρός, σώραξ) eine Hütte oder Korb, vorz. worin man die trocknen Feigen aufbewahrte; auch eine Bergc, worauf man Holz trug.
—φεία, ἡ, (σωρεύω) das Häufen, der Haufen.
—φείτης, ὁ, (σωρός) haufenweis, gehäuft; vorz. συλλογισμὸς σωρ. *sorites*, eine Schlufsform in der Dialektik, wo man immer etwas zum Vorigen zusetzt, und daraus am Ende Folgerungen macht, Häufelschluſs.
—φεύς, ὁ, s. v. a. σωρός, Suidas.
—φευμα, τὸ, das Angehäufte; ein Haufe; von σωρεύω, wovon auch
—φευσις, ἡ, das An - Aufhäufen.
—φευτός, ἡ, όν, auf - angehäuft.
—φεύω, f. εύσω, auf - anhäufen, τοὺς βωμοὺς λιβάνῳ, die Altäre mit Weihrauch anfüllen, Herodian. 4, 8. vergl. 5, 5.
—φηδόν, Adv. (σωρεύω) haufenweise.
—φικός, κή, κόν, vom Haufen, zum Haufen gehörig, σωρικὴ ἀπορία, d. i. σωρίτης, der Häufelschluſs, Sexti Emp. Mathem. 1, 68.
Σωρίτης, ου, ὁ, (σωρὸς) vom Haufen, dem Haufen ähnlich. S. σωρείτης; dav. das Femin.
—ρίτις, ίδος, ἡ, Beyw. der Demeter, welche Haufen und Garben schenkt.
Σωρὸς, ὁ, Haufe; von σάω, σάζω, σάττω kommt σωρὸς, contr. σωρὸς. S. σορὸς.
Σῶς, ὁ, st. σάος, νῦν τοι σῶς αἰεὶς ὀλεθρος, nun ist das Verderben gewifs - unausbleiblich.
Σωσίβιος, ὁ, ἡ, σωσίκομος, σωσίοικος, σωσίπολις, ὁ, ἡ, (σώζω) erhaltend, το tend, das Leben, βίος, die Welt, Ordnung, κόσμος, das Haus, Wirthschaft, οἶκος, die Stadt, den Staat, πόλις. Andere ähnliche Zusammensetzungen werden hier übergangen.
Σώστης, ὁ, s. v. a. σωτὴρ. Reiske ad Aeschinem p. 287.
Σωστικός, ἡ, όν, was retten - erhalten kann, dazu gehört: Adv. σωστικῶς.
Σῶστρον, τὸ, (σώζω) Belohnung, Prämie, welche man für Rettung oder Erhaltung des Lebens - der Gesundheit und andrer Dinge gibt; 2) auch st. σῶτρον, dav. ἱπποσωστρον, auch σώστρωμα und σώτρωμα, Hesych. das Holz, w raus der Umfang des Wagenrades zusammengesetzt ist, Pollux 10, 53.
Σώτειρα, ἡ, Fem. von σωτὴρ, Erhalterinn, Retterinn.
—τέος, ὁ, v. σώζω, der erhalten - gerettet werden muſs oder es verdient.
—τὴρ, ῆρος, ὁ, (σώζω) *Sotor*, Retter, Erhalter, Beglücker. Ζεὺς σωτὴρ, dem bey Mahlzeiten und Gastmälern der dritte Becher Wein gewidmet war; daher sprichwörtlich bey Plato τὸ τρίτον τῷ σωτῆρι, zum drittenmale. Vergl. Heindorf ad Charmid. 32, p. 93.
—τηρία, ἡ, Rettung, Erhaltung, Beglückung, Glück.
—τήρια, τὰ, verst. ἱερὰ. S. σωτήριος zu Smyrna der öffentliche Abritt, Reinesii V. L. 3, p. 469.
—τηριακὸν, τὸ, nach Hesych. die Kosten für das Leichenbegängniſs.
—τηριος, ὁ, ἡ, Adv. —ρίως, rettend, erhaltend, beglückend. τὸ σωτήριον, s. v. a. σωτηρία, Glück, Heil; mit verst. ἱερὸν, Dankopfer; Dankfest für Errettung.
—τήριχος, ὁ, s. v. a. σωτὴρ, Name eines Schiffs, Analect. 2, p. 358. no. 37.
—τηριώδης, ους, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, heilsam.
Σῶτρον, τὸ, der Umfang des hölzernen Rades, Felge, von σάω, σόομαι, σεῦμαι, welches den schnellen Umlauf des Rades anleitet: die eiserne Bedeckung des Rades ἱπποσωτρον, τὸ; davon τὸ σωτρες ἁπλῆν. Hesych. hat auch σώτρευμα von σωτρεύω abgeleitet für σῶτρον. S. σώστρον.
Σωφρονέω, ῶ, f. ήσω, ein vermöge der Ableitung von σάος Φρὴν vielbedeutendes Wort, eigentl. *sanae mentis esse*, gesunden Verstand oder gesunde Seele, ohne Krankheit - Fehler - Leidenschaft haben; überh. bey Verstande oder klug seyn; vorz. enthaltsam - mäfsig - züchtig - schamhaftig - bescheiden seyn und handeln.
—όνημα, τὸ, That eines σώφρων, Mäfsigung, Enthaltsamkeit, Xeno. Ages.
—ονητικὸς, ἡ, όν, (σωφρονέω) der gern oder gewöhnlich σώφρων, d. i. mäfsig - züchtig - oder bescheiden ist, Xenoph. Mem. 3, 10, 5.
Σωφρονίζω, f. ίσω, (σώφρων) klug machen und bessern durch Erinnerung od. Züchtigung; witzigen; strafen, züchtigen.
—φρονικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, von Natur mäfsig - enthaltsam - bescheiden.
—φρόνισις, ἡ, (σωφρονίζω) Erinnerung, Bestrafung, Züchtigung.
—φρόνισμα, τὸ, (σωφρονίζω) Lehre, Warnung, Aeschyli Sup. 1005. Züchtigung, Bestrafung.
—φρονισμὸς, ὁ, s. v. a. σωφρόνισις; prax. s. v. a. σωφροσύνη; zw. vielleicht aus Appiani Punic. 65.
—φρονιστὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. —στὴς, οῦ, ὁ, davon
—φρονιστήριον, τὸ, ein Ort der Züchtigung u. Besserung; zweif.

Σωφρονιστὴς, οῦ, ὁ, (— νίζω) einer der klug macht - belehrt- bessert - züchtiget - bestraft. Zu Athen in den Gymnasien ein Aufseher mit dem ὑπεσωφρονιστὴς. S. in κοσμήτης nach.
—Φρονιστικὸς, ἡ, ὸν, klug machend, bessernd, züchtigend.
—Φρονιστὺς, ὕος, ἡ, σωφρονιστύος ἕνεκα; um klug zu machen, (σωφρονίζειν) zu bessern, Plato Lgg. 2.
—Φρόνως, Adv. von σώφρων.
—Φροσύνη, ἡ, Charakter- Betragen eines σώφρων, also Verstand, Klugheit, vorz. Mäfsigung der Begierden, also Züchtigkeit, Keuschheit, Bescheidenheit.

Σώφρων, ονος, ὁ, ἡ, (σῖος, σῶς, φρὴν) *homo sanae* oder *integrae mentis*, ein Mensch von gesunder Seele od. Verstande; also ein Mensch bey Verstande, dem rasenden oder wahnsinnigen entgegengesetzt, wie σωφρόνως, bey gesundem Verstande, Plato Reipubl. 1, 6. besonnen, klug; vorzügl. enthaltsam, mäfsig, züchtig, schamhaftig, bescheiden.

Σωχέω und σώχω, s. v. a. ψώχω, ich reibe, zerreibe.
Σώω, s. v. a. σάω, σίω, σώζω, Odyss. 9, 430. 2) S. σώομαι.

T.

T, tau, bedeutet als Zahlzeichen 300, mit untergesetztem Striche 300,000. Die dorische und aeolische Mundart gebraucht diesen Buchstaben häufiger, wo die Andern, u. der Attiker σ oder ζ gebrauchten, z. B. τὺ, τὶ, st. σὺ; so τῦκεν, ταυτλίον, st. σῦκεν, σαυτλίον; so ἴνιπτω, νίπτω st. νίζω, ῥάπτω, ῥήπτω, st. ῥάγω, ῥήγω, ῥάγνω, ῥαγνύω, ῥήγνυμι, ῥηγνύω; so πλάπτομαι st. πλάζομαι u. s. w. Die Neugriechen setzen vor den Buchstaben ζ allemal das τ, und gebrauchen diesen Doppelbuchstaben auch st. des σ, wie τάκωμα, τζάκωμα. Salmasius ad Script. H. Aug. p. 343. Eben so gebraucht die niederdeutsche Mundart vertälen, vertalen, (englisch *talo*) wo die hochdeutsche verzählen, erzählen sagt. Im Grunde ist ζ ein adspirirtes τ, wie Φ ein adspirirtes π, welches der ionische und dorische Dialekt verwarf, der Attiker aber liebte, wie die hochdeutsche, Pferd, die niederdeutsche Mundart Perd sagt.

T', für τῷ, z. B. τ' ἀδελφῷ, τ' ἀγκίστρῳ.
Ταβαίτας, ὁ, ein hölzerner Becher, persisch, Athenaei p. 500.
Τάβαλα, τὰ, persisch die Pauke, *tympanum*, Hesych. davon *atabales* spanisch. Bey Seneca Epist. 36. las Vofs über Hesych. *tabalas* st. *tabulas*.
Τάβλα, aus dem lat. *tabula*, das Spiel- oder Würfelbret; davon ταβλίζω, Würfel spielen; und ταβλιστὴς, ὁ, Würfelspieler; und Ταβλίσκη, ἡ, ein Wortspiel des Palladas Analectorum 2. p. 418. no. 53. nach Καλλίστη gemacht, für das Würfelspiel gebraucht, *Tablier*. Salmasius ad S. H. A. p. 462. — 467.
Ταγαῖος, ὁ, (ταγὴ) befohlen, auf Befehl thuend, Hesych.
Ταγγὴ, ἡ bey Hippocr. Epid. 2, p. 1004. eine Art von Geschwulst, wie *struma*.
—γίασις, ἡ, s. v. a. das vorhergeh. aus Gloss. Vet. angeführt.
—γίζω, ranzig werden oder seyn, Geoponic.
—γὸς, ἡ, ὸν, ranzig, Geoponica.
Ταγεία, ἡ, Amt- Würde eines ταγὸς; das Befehlen, Beherrschen, Anführen.
Ταγεὶς, ταγεῖσα, Aor. 2. Pass. Partic. von τάσσω.
Ταγεύω, und ταγέω, Aeschyli Pers. 765. (ταγὸς) ich bin Anführer od Beherrscher. Hingegen Theb. 58. active ἀρίστευς ἄνδρας τάγευσα.
Ταγὴ, ἡ, s. v. a. τάξις, das Ordnen, Anordnen, Befehlen, Regieren; Herrschaft, Oberherrschaft, Commando, Regierung, Aeschyli Ag 121.
Ταγηνίας, s. v. a. ταγηνίτης.
—ηνίζω, s. v. a. τηγανίζω, rösten, braten; davon
—ηνιστὸς, ἡ, ὸν, geröstet, gebraten.
—ηνίτης, ου, ὁ, s. v. a. τηγανίτης.
—ηνοκνισσοβήρης, ου, ὁ, Schmarotzer oder Schlemmer, *Schneiders griech. Wörterb. II. Th.* ein komischer Ausdruck, den Aelianus gebraucht, bey Suidas in Ἰούνιος, von κνίσσα, τάγηνον, βηράω, zusammengesetzt.
Τάγηνον, τὸ, s. v. s. τήγανον, Tiegel oder Pfanne zum Braten.
—ηνοστρόφιον, τὸ, ein Werkzeug, Kelle oder Löffel, den Brattiegel umzurühren; Hesych. und Photius in λίστριον haben —στρέφον; jenes aber Pollux.
Τάγμα, τὸ, (τάσσω) das Geordnete od. Angeordnete; also die geordnete Menge von Soldaten; bey Polyb. s. v. a. sonst σημαία, στεῖρα, *ordo*, *manipulus*, *cohors*, *agmen*; das Befohlne, der Befehl; davon
—ματάρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) der ein τάγμα anführt.
—ματικὸς, zum τάγμα gehörig; *legionarius*, in Gloss. St.
Ταγὸς, ὁ, (τάσσω) Anordner, Anführer; Herrscher; vorzügl. in Thessalien, Xenoph. Hellen.
Ταγοῦχος, ὁ, (ταγὴν, ἔχων) s. v. a. das vorherg. Aeschyli Eum. 294.
Ταγύριον, τὸ, bey Hesychius ταγύρια, τὰ ἐλάχιστα τὰ τυχόντα. Suidas, Photius ad Etym. M haben τάγυρι, τὸ βραχύτατον καὶ ἐλάχιστον εἶδος ψίχα λέγεσιν, und führen aus Eupolis an καὶ ζῆν μανθάνει μηδὲ τάγυρι μουσικῆς. Eben so erklärt man ἐτάραγος. Hesych. hat auch ταγύριον, ἄρτου κλάσμα. Sonach scheint ταγύρια allein richtig zu seyn, Pierson ad Moerin p. 331.
Τάγω, das Stammwort von τεταγὼν, oder τεταγὼς, Luciani 3. p. 30. (welche Form aber zw. S. τάω.) welches man gewöhnlich von τάζω ableitet, und dieses τάζω mit τέω auch für das Stammwort von τείνω, τένω ausgibt. Aber von τάω kommt τάνω, τείνω, τιτείνω, von τίω, τένω, τείνω; hingegen von τάω, τάγω, τάγγω, ἔταγον, τέταγον, das lat. *tangere*, anrühren, fassen, nehmen, wie τέγγω, *tingo*.
Τάζω, S. das vorige.
Ταθείς, ταθεῖσα, Aor. 1. Pass. Part. zu τείνω von τάω, wovon auch ταθῶσι Coniunct.
Ταινία, ἡ, (τείνω) lat. *taenia*, Band, Binde, Haarband, nach Festus ein *ornamentum lanenm capitis honorati*; Streif; in der Länge wie ein Band hingehende Sandbank, Strecke oder Streif von Land, Erdzunge, Appiani Punica 121. ein Bandwurm, Plin. 11, 33. eine Fischart, Plin. 32, 7. alle von der langen und schmalen Gestalt genannt, wie ταινίας οἱ τῶν ἀνιόντων σημαίνουσι κατὰ τὴν στάσιν ἀπὸ τοῦ τενύμενος αἰωρούμενα, Dio Or. 74. p. 397.
—νιάζω, s. v. s. ταινιόω, Suidas.
—νίδιον, und ταινίον, τὸ, Dimin. von ταινία, kleine Binde.
—νιόπωλις, ἡ, (ταινία, πωλέω) Bandhändlerinn.
—νιόω, ῶ, (ταινία) mit einem Bande zieren, mit einer Binde binden, Xenoph. Hell. 5, 1, 3.
—νιώδης, ὁ, ἡ, von der Gestalt oder Art einer ταινία. Bey Theophr. de igne ξύλα ταινιώδη καὶ τὰ σκολιά. Suidas sagt vom Holze gebraucht bedeute ταινία, die sonst gewöhnlichen κυμάτια. Man findet κυμάτια σφιγκτὰ von einer Art von erhobenen Rändern an Holz und Mauerwerk; sollte es also s. v. a. knorrichtes Holz heifsen?
Τακερὸς, ρὰ, ρὸν, (τήκω, τάκω) geschmolzen, flüssig, weich; schmelzend, vom Blick; zärtlich, vom Gesange, Aeliani h. a. 5, 38. active, zum Schmelzen geschickt, ὕδατα ταχερώτατα, Hippocr.
—ρόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, mit zartem weichen Körper, Athenaei p. 449
—ρόω, ῶ, (ταχερὸς) zart- flüssig- weich kochen od. machen, Dioscor. 4, 184. und sonst.
Τακτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. τακτικῶς, (τάσσω) zum Ordnen - Stellen- Anordnen gehörig oder geschickt; τακτικὴ, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst, die Soldaten in Schlachtordnung zu stellen, oder überh. gut zu stellen; τακτικὸν σύγγραμμα, Werk von der Taktik, Kunst die Soldaten zu stellen
Τακτὸς, ἡ, ὸν, (τάσσω) gestellt, geordnet, angeordnet, angestellt, festgesetzt, bestimmt; befehligt.
Τάκω, dor. st. τήκω, Theocr. 2, 28; davon ἔτακον, ἐτάκην u. s. w. mit kurzem α. (R.)

Ταλαεργὸς, ὁ, ἡ, (ταλαὸς, ἔργον) duldsam und ausharrend bey der Arbeit, Il. 23, 654. Odyss. 4, 636. 22, 23. vom Maulesel; bey Theocr. 13, 19. vom Herkules der Mühselige.

Ταλαιπωρέω, ῶ, sf. -ήσω, (ταλαίπωρος) ich halte starke Arbeiten oder viele Strapazen - körperliche Anstrengungen aus, treibe mühselige - starke Arbeit; daher ich leide vom Kummer - Elend - Unglück; bey Arrianus Epict. 1, 26. λέγεται ταλαιπωρεῖν, er soy ein ταλαίπωρος, Unglücklicher; act. ermüden, plagen, τὸ σῶμα ταλαιπωρούμενον, Plutarch. Brut. 37. Davon

—πώρημα, τὸ, ein Elend, Unglück.

—πωρία, ἡ, starke - mühsame Arbeit, Strapazen; τοὺς ἀσθενεστάτους ἐς τὰς ταλαιπωρίας, Herodot. 4, 134. dafür mühseliges - unglückliches - kummervolles Leben; *aerumna*.

—πωρητικὸς, unglücklich machend; zw.

—πωρος, ὁ, ἡ, Adv. —ώρως, ein starker - harter Mann, der grofse - mühselige Arbeit - Strapazen (πῶρες) ertragen kann; ταλάω, τλάω, τλῆμι; daher auch ein mühseliger - kummervoller - unglücklicher Mensch.

Ταλαΐφρων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ταλάφ. und ταλασίφ. aus Soph.

Ταλαπάρθιος, ὁ, ἡ, (καρδία) duldend, leidend, mühselig, Hesiod.

Ταλανίζω, f. ίσω, (τάλας) sich unglücklich achten und nennen; daher klagen, jammern, Hesych. und Markus Eremita, wie μακαρίζω gemacht.

Ταλαντᾶος, εία, εῖον, s. v. a. ταλαντιαῖος; zw.

—άντατος, Superl. von τάλας, unglücklichster.

—αντάω, ῶ, s. v. a. ταλαντεύω; zw.

—άντερος, Compar. von τάλας, unglücklicher.

—αντεύω, εω, wiegen, schwenken, hin und her bewegen; dah. τῆς μάχης, μάχης δίπρο κάτθεν ταλαντευομένης, Diod. XI, 22. da die Schlacht oder der Sieg hin und her wankte; vergl. XVI, 4. XVIII. 33. ἐταλαντεύετο ἡ μάχη, Plutarch. Symp. V, 7. ταλαντεύεσθαι τὴν γνώμην, Gregor. Naz. Orat. 3. p. 70. ἐφ' ἑκάτερον ὥμως ἑαυτὸν ταλαντεύων, Heliodori 3. p. 132. νῦν ταλαντεύει τὰ καθ' ἡμᾶς ἡ μοῖρα, 10. p. 467. aber 8. p. 406. τὴν φθορὰν τὴν αὐτῶν ἐν ὀφθαλμοῖς ταλαντεύσαντες, die vor Augen schwebend hatten und sahen; 2) wägen, abwägen; 3) sich auf eine Seite neigen, den Ausschlag geben.

—αντιαῖος, αία, αῖον, ein Talent schwer od. werth; 2) der ein Talent im Vermögen hat; ἐγγυᾶν ταλαντιαῖον, die ein Talent Bürgschaft leisten können.

—αντίζω, s. v. a. ταλαντεύω oder ταλαντιόω. S. auch ταντιαλίζω

Τάλαντον, τὸ, (ταλάω, τλῆμι, ich trage) Wage; Wagschale; das Gewogene, als Gewicht nach den Biesterschen Tabellen 53 Pfund, 22 Loth, 2 Quentchen, 56 Asse, als Geld, eine Summe von 60 Minen, μναῖ, 5400 Französisch. Livres oder 1350 Thaler in Golde.

—αντοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω, τάλαντον) der die Wagschale hält und abwägt. ἔρις, bey Aeschyl. Ag. 450. der das Glück in der Schlacht zuwägt.

—αντόω, ῶ, (τάλαντον) ab - zuwägen; überh. wägen, wie ταλαντεύω; ταλαντοῦσθαι, schwanken, Plato Timaei p. 535. G. davon

—άντωσις, εως, ἡ, das Wägen oder Hin - u. Herbewegen; passive das Schwanken.

Ταλαὸς, ἡ, ὸν, (ταλάω) s. v. a. τλήμων, Herodot. u. Aristoph. Av 687. Hesych. erklärt es auch ἰσχυρὸς, βίαιος.

Ταλαπαθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, s. v. a. ταλαπάθης u. ταλαπαθής.

—πείριος, ὁ, ἡ, (πεῖρα, ταλάω) s. v. a. τλήμων, Odyss. 19, 379. nach Aristarchus Erklär. andre erklärten es τηλίκων διατεταραγμένος oder πεπειρακὼς, gleichsam st. τηλικοῦτος od. τηλικαύτης, wider den Sprachgebrauch und die Prosodie. Aeneas cap. 10. gebraucht ταλαπείριοι für Vagabunden und Bettler.

Ταλαπενθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πένθος, ταλάω) der Leiden duldet, unglücklich, duldsam, Hom. Odyss. 5. 221.

Τάλαρον, τὸ, ταλαρὶς, ἡ, und ταλαρίσκος, ὁ, Dimin. von

Τάλαρος, ἡ, *qualus*, *qualillus*, geflochtener Korb, vorz. der Wollspinner. Homer nennt πλεκτοὺς τάλαρους ausdrücklich. S. in ταλασίης.

Τάλας, τάλαινα, τάλαινα, ἡ, Superl. ταλάντατος, (ταλάω, τλάω) elend, unglücklich; s. v. a. τλήμων.

Ταλασίης, s. v. a. ταλάσιος u. ταλάσιος, ionisch, Apollon. rhod. nennt ταλασίῃα ἔργα st. ταλασία, ἡ, bey Plato u. Xen. oder ταλασιουργία, ἡ, *lanificium*, das Wollespinnen, Plato Politici 23. Hesych. erklärt ταλάσιον durch ἔριον, und Suid. ταλάσιος d. ἐριουργὸς, sonst ταλασιουργὸς, ὁ, *lanifex*, Wollspinner, von ἔργον, ταλάσιος abgeleitet; davon ταλασιουργέω, ich spinne Wolle. Das Etym. M. erklärt ταλασιουργεῖ ganz falsch durch ἱστουργεῖ, wie Hesych. das verderbte λασιουργία durch ἱστουργία erklärt. Sonst leiten die Grammatici das Wort von λάσιος oder τάλαρος ab. Ohne Zweifel ist ταλάσιος mit τάλαρος verwandt; und schon Varro bey Festus in Talassionem und mit ihm Plutarch. Quaest. Roman. 31. leitete ταλάσιος von τάλασος st. τάλαρος ab. Dieser τάλαρος ist vorzügl. ein Werkzeug der Wollespinnerei, um darin das *pensum* aufzubewahren. Das Etym. M. leitet τάλαρος von τάω, τάζω, s. v. a. τείνω, recken, ausspannen, ziehen her. (Vielmehr von ταλάω, welches wie das davon gebildete τάλαντον, ταλαντεύω lehrt, *suspensum esse*, sowohl von dem, das *suspensum* ist, als von dem, dem etwas *suspensum* ist, heifsen mufste. Dah. τάλαρος das Pensum selbst oder Behältnifs dafür. R)

Ταλασία, ἡ, s. v. a. d. spätere ταλασιουργία, ἡ, das Wollespinnen, Wollespinnerey. (Eigentl. das Abwägen d. Wolle zum Spinnen, von ταλάω. S. Ruhnk. ad Tim. Lex. p. 247. R.)

—σιουργέω, ῶ, f. ήσω, ich spinne Wolle; überh. ich spinne, τερφθεὶς καὶ τὰ μαλακώτατα τῶν ἱρίων, Diodor. Sic.

—σιουργία, ἡ, s. v. a. ταλασία.

—σιουργικὸς, ἡ, όν, zum Wollespinner od. Wollespinnen gehörig - geschickt; von

—σιουργὸς, ὁ, ἡ, Wollespinner.

Τάλασις, ἡ, s. v. a. τλῆσις.

—σίφρων, ὁ, ἡ, s. v. a. ταλασίφρων, Il. 4, 422.

Ταλαύρινος, (ταλάω) πολεμιστὴν und πολεμίζειν, ταλ. bey Homer erklärt man durch unablässig, standhaft und tapfer. (viel zu allgemein. Als Beywort des Ἄρης ist es, der mit dem stierledernen Schilde (ῥινὸς) Widerstand leistet (ταλᾶ) sowohl Stöfse auffängt, als damit ertheilt. So in Il. 7, 239. βᾶν ἀζαλέην, τὸ μοι ἔστι (scil. ὅπλον) ταλαύρινον, (ὥστε) πολεμίζειν, wo der Schol. es ganz recht durch πληκτικῶς καὶ ὑπομονητικῶς πολεμίζειν erklärt. R) ταλαυρίνου διὰ χρωτὸς, vom Pferde, im Epigramm der Anyte no. 25. (s. v. a. κραταιρίνου. R.)

Ταλάφρων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ταλασίφρων und τλασίφρων.

Ταλάω, ῶ, s. v. a. das zusammengezogene τλάω, τλῆμι. S. diese Worte und τέλμα.

Τάλις, ἡ, Soph. Antig 645. ein mannbares Mädchen. Scheint von τήλις (ἥλιξ) herzukommen, wofür man τήλις und dor. τάλις sagte, wie ὄρνις dor. ὄρνιξ. Eben so sagten die Dorer ταλίκος, ταλικεῦτες st. τηλίκος, τηλικοῦτος. Die Ambracioten sagten dafür ἄλις, davon ἀλιοχεῖν (ἄλις, ἔχω, ὀχεύω) ehebrechen, huren. Davon ἀλιόχας, μοιχὸς. Eben so ist *talis* aus τήλις, τῆλις, τάλις entstanden.

Τάλλα, Adv. contr. aus τὰ ἄλλα, übrigens.

Ταμάλιστα, Adv. s. v. a. μάλιστα allein, am meisten, meistentheils, vorzüglich.

Ταμέειν, poet. st. ταμεῖν.

Ταμείας, ου, ὁ, s. v. a. ταμίας; und

Ταμείον, s. v. a. ταμιεῖον.

Ταμεσίχρως, ωος, ὁ, ἡ, (τάμω, τέμνω, χρώς) den Körper die Haut ritzend - schneidend - verwundend, Il. 4, 522. 13, 340. ἐγχείη.

Ταμία, ἡ, Ausgeberinn, Spenderinn, Xenoph. Oecon. 9, 10. 11.

Ταμίας, ου, ὁ, Einnehmer, Rendant, Schatzmeister, in Rom *quaestor*; im Allgem. Vertheiler, Verwalter, Anordner, Il. 4, 84.

Ταμιεία, ἡ, Vertheilung und Ausgabe; überh. Verwaltung des eingenommenen Vorraths, Amt oder Geschäfte des ταμίας oder der ταμία in den verschiedenen Bedeut.

—ιείας, ου, ὁ, s. v. a. ταμίας, wie συνταμιείας, Dio. Cass. und

—ιεῖον, τὸ, Vorrathskammer, Magazin; Schatzkammer.

—ίευμα, τὸ, (ταμιεύω) *dispensatio*, διανεῖται τὰ πλεῖστα διὰ τῶν τῆς γυναικὸς ταμιευμάτων, die meisten Ausgaben werden durch die Frau vertheilt und eingerichtet, Xenoph. Oecon. 3, 15. bey Diod. Sic. p. 107. Vorrath, vorräthige Sache.

—ίευσις, ἡ, s. v. a. ταμιεία, Verwaltung, im Verwahren, Aufbewahren und Vertheilen bestehend; daher Vertheilung, Sparung; Confiscation; etw.

—ιευτήριον, τὸ, s. v. a. ταμιεῖον, aus Schol. Bourdel. Aristoph. Thesm. 426.

—ιευτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Verwalten - Eintheilen - Sparen gehörig geschickt - geneigt; wirthlich, sparsam; 2) zum *quaestor* oder *quaestura* gehörig.

Ταμιεύω, und ταμιεύομαι, ich bin ταμίας, Einnehmer, Rendant, *quaestor*; im Medio, ich nehme ein, verwahre, verschliefse, hebe auf; daher verwalte, vertheile. S. über Xen. Anab. 2, 5, 18. spare; versparen; aufschieben, mäfsigen.

Ταμίη, ἡ; das Femin. von ταμίας, ὁ, Quint. Smyrn. 4, 278.

Ταμιοῦχος, ὁ, ἡ; d. i. ταμιεῖον ἔχων, s. v. a. ταμίας, Ausgeber; davon ταμιουχέω, Nicetas Annal. 10, 3. s. v. a. ταμιεύομαι.

Τάμισος, ἡ, s. v. a. τυρία, *coagulum*. Lab; ein dorisches Wort. Die Bedeut. frische Bockshaut beruht auf der falschen Erklärung von Theocr. 7, 16. δέρμα νέας ταμίσεως πεποδών. Das Fell roch nach frischem Lab, weil es damit gegerbt oder zubereitet war; obgleich dieser Gebrauch sonst nicht angemerkt ist.

Τάμνω, ionisch st. τέμνω.

Ταναάγρα, ἡ, ein kupferner Kessel, Hesych. ταναγρὶς, ἡ, Pollux 10, 165.

Ταναηκὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ταναὸς, ἀκὴ) mit langer Spitze; spitzig, scharf, χαλκὸς τ. der Spiefs, Lanze, Axt u. dergl. Homer. S. ταυσήκης.

Ταναηχέτα, st. ταναηχήτης, Opp. Cyn. 2, 144. wo die Handschr. ταναηχίτα haben, weit- sehr tönend, brausend.

Ταναιμύκης, εος, ὁ, ἡ, oder —υκος, ὁ, s. v. a. ἐρίμυκος, Anthol.

Ταναόδειρος, ὁ, ἡ, (δειρὴ) langhälsig; von

Ταναὸς, ὁ, ἡ, u. ταναὸς, ἡ, ὸν, (τείνω) gestreckt, ausgedehnt, lang.

Ταναύπους, ὁ, ἡ, st. ταναόπους, s. v. a. τανύπους, der die Füfse streckt oder zieht, schnell laufend. μῆλα, Odyss. 9 464. wo andre τανύσδα lesen; Hymn. Hom. Apoll. 304 Mero. 232.

Ταναῦφής, ὁ, ἡ, (ὑφὴ) fein gewebt, Suidas und Photius, τανεῦφὲς bey Hesychius.

Τανάχαλκος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολύχαλκος, λίθος, Anthol.

Ταναῶτις, ἡ, weitstehend, Empedocles Plutarchi 7. p. 854.

Τανεῖαι, al. bey Theophr. h. pl. 4, 1. übersetzt Plinius *tigna*, Balken; von τείνω. Die τανίαι σανίδων des LXX. verwandelt Maibom. fabr. trirem. p. 127. in τανεῖαι und erklärt es lange- dicke Bretter.

Τανηλεγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (λέγω, λέχος, ταὸς, ταναὸς) langen Schlaf bringend, (od. richtiger langhinlegend, vom Raume. R.) θάνατος, Homer.

Τανηλέφος, ὁ, ἡ, mit langem Halse, λέφος, od. Kuppe; bey Hesych. steht falsch δανήλεβα.

Ταυθαλύζω, S. d. flgd.

Ταυθαρύζω, ich zittere, Hesych. hat auch ἐκταυθαρύζω, ferner ταυθάρυστος und ταυθαρύντρια, der- die zittern macht- erschüttert; wofür er auch ταυθαλύζει, τρέμει hat. ταυταλάσσεται δάκρυα st. σείζει bey Hesych. scheint auch hieher zu gehören. (So wie ἐταυταλίσθη, ἐσείσθη, ἐταυτάλιζεν, ἔτρεμεν. R.) Desgl. ἐταυθάριζεν, ἔτρεμεν. Die verderbte Lesart ταυθορύκτρια und ταυθορύσσειν bey Hesych. st. ταυθαρ. findet sich zum Theil in Suidas ταυθαρίζειν, τρέμειν, und bey Pollux 5, 98. δρμοι ταυθυριστοί, wo die Handschr. καυθιμυστοὶ und καθιμιστοὶ st. ταυθαρυστοὶ haben; zugleich liegt auch die Lesart καυθαρίζειν darin, welches Ammonius 2, 10. de differ. durch τρέμειν erklärt, zum Unterschiede von ταυθαρίζω; woraus man sieht, dafs ταυθαρύζω die wahre Lesart sey.

Ταυταλεία, S. in ταυταλίζω.

—ταλίζω, S. d. flgd.

—ταλόω, Soph. Ant. 134. ταυταλωθεὶς πυρφόρος, d. i. geworfen. Es heifst eigentl. wie ταυταλίζω, ich erschüttere, bewege; auch heifst das letztere neutr. ich werde erschüttert - bewegt und zittere; daher Hesych. ἐταυταλίσθη, ἐσείσθη; ἐταυτάλιζεν, ἔτρεμεν. Das Sprichwort: τὰ ταντάλου τάλαντα ταλαντίζεται bey Suidas aus Anakreon bedeutet: er hat die Talento - Vermögen des Tantalus, wofür in Ταντάλου falsch ταυταλίζεται steht. Bey Plato Cratyl. 14. ἡ τοῦ λίθου ὑπὸ τῆς κεφαλῆς ταυταλεία, das Aufhängen und Schwebenderhalten; von ταυταλόω s. v. a. ταυταλίζω.

Ταυύγλωσσος, ὁ, ἡ, (ταυύω, γλῶσσα) mit langer oder ausgestreckter Zunge, Odyss. 5, 66.

—υγλώχιν, ινος, ὁ, ἡ, (γλωχὶν) mit langer Spitze, Il. 8, 297.

—υδρόμος, ὁ, ἡ, (ταυύω, δρόμος) den Lauf ausdehnend, weitgut- sehr laufend, Aeschyli Eum. 360.

—υέθειρος, ὁ, ἡ, (ἔθειρα) mit langem Haar, Pind.

—υήκης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. ταναηκὴς, ἄορ, Hom. welcher aber ταν. ἔξος. Il. 16, 768. für lang gestreckte Aexte setzt.

—υήλιξ, ὁ, ἡ, von langem Alter, Anal. 1, p. 230.

—υηχέτα, S. ταναηχέτα.

Ταυύθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, mit gestrecktem- langen Haar, Hesiod. ὗς, die borstige Sau, Simonides.

Ταυυπρῳρὶς, ὁ, ἡ, mit langen Schuhen oder Halbstiefeln, Etym. M. p. 184, 7.

—ύκρατος, ὁ, (κρᾶτα) ταῦρος, Analecta 3, p. 43. no. 27. mit langen Hörnern.

Τάνυμαι, Pass. von τάνυμι, τάνυται, Il. 17, 393. s. v. a. τανύομαι und τείνομαι, w. m. u.

—υμήκης, ους, ὁ, ἡ, (μῆκος) lang, gestreckt, schlank.

—ύπαλλος, ὁ, ἡ, mit dem oder im langen Oberkleide.

—ύπλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ, ταυύω) mit langen oder grofsen Seiten, aus Anthol.

—υπλόκαμος, ὁ, ἡ, mit langem Haupthaar oder Locken, Nonnus.

—ύπους, ποδος, ὁ, ἡ, S. ταναύπους, Soph. Aj. 849.

—ύπωρος, ὁ, ἡ, (πώρα) καλύπτρα, die lange über das ganze Gesicht sich erstreckende Kappe, Hesych.

—ύπτερος, ὁ, ἡ, —πτέρυξ, γος, —πτέρυγος, ὁ, ἡ, (πτερὸν, πτέρυξ) geflügelt, mit langen ausgespannten Flügeln fliegend, folgl. schnell. — πτερύγων μυίας ἀκὰς μετάστασις, die schnelle Flucht der geflügelten Fliege, Simon.

—ύῤῥιζος, mit gestreckten- langen Wurzeln; bey Oppian. Cyn. 4, 195. haben die Handschr. dafür ταυίῤῥειζος, sehr tönend - klingend - rauschend.

—υσίπτερος, ὁ, ἡ, s. v. a. ταυύπτερος.

—ύσκιος, mit gestrecktem- weiten Schatten.

—υσκόπελος, mit weit sich erstreckenden Felsen.

Ταυύσκω, s. v. a. ταυύω, Damascius Photii p. 1065.

—ύστροφος, ὁ, ἡ, (στρέφω) σφενδόνη, Euseb. Praep. 5, 23. weit oder stark gedreht.

—υστὺς, ύος, ἡ, (ταυύω) Ausdehnung; das Spannen, Odyss. 21, 112.

—ύσφυρος, ὁ, ἡ, (ταυύω, σφυρὸν) mit gestreckten- langendünnen Knöcheln oder Füfsen, ἐρθόσφυρος und εὐσφυρος nach Hesych. im Hesiodus ὠκυπόδας ταυύσφυρος s. v. a. εὐσφυρος und καλλίσφυρος.

Ταυύφλοιος, ὁ, ἡ, Il. 16, 767. χρανία, Orphic. Argon. 605. ἰλάτη scheint blofs die schlank gewachsene zu bedeuten, ohne Rücksicht auf die Rinde, ob diese gleich bey ἰλάτη dick ist. (So auch ἐρινεὸς τ. Theocr. 25. R.) S. Φλοιὸς.

—ύφυλλος, ὁ, ἡ, (Φύλλον) mit gestreckten - langen Blät-

tern, Odyss. 13, 102. ὄρος, Theocr. 25, 221. s. v. a. ἐνεσίφυλλον.

Ταν-ύω, f. ὑσω, s. τ. ἀ. τείνω und τιταίνω, von τάω, τάνω, ταίνω, τιταίνω, ich spanne, recke, strecke; von τάω hat man τένω, τίνω, gemacht; beide Formen geben die verschiedenen Tempora von τείνω, f. τενῶ, Aor. 2. ἔτανον u. s. w. Im Medio τανύεσθαι, wie τιταίνεσθαι, vom gestreckten Laufe, Il. 16, 375. τανύοντο μάλυγχες ἵπποι.

Ταξ-ίδιον, τὸ, Dimin. von τάξις.

Ταξιωτικός, zum ταξιώτης gehörig. So hiefs bey den spätern Griechen der Diener oder Officiant der Magistrate - Richter und dergl.

Ταξιαρχέω, ich bin ταξίαρχος, Hauptmann eines Bataillons oder einer Compagnie.

—άρχης, ου, ὁ, s. v. a. ταξίαρχος.

—αρχία, ἡ, Amt - Geschäft eines ταξίαρχος, Hauptmannsstelle.

—ίαρχος, ὁ, d. i. τάξεως ἄρχων, Anführer - Hauptmann eines Bataillons oder einer Compagnie. S. in τάξις zuletzt und Porison. ad Aeliani v. h. 2, 44.

—ιλόχος, ὁ, ἡ, der das Heer ordnet und anführt, Anal. 1, p. 178.

—ίω, (τάξις) ordnen, s. v. a. τάττω, Pind. Ol. 9, 118.

Τάξις, ἡ, (τάσσω, τάττω) das Stellen, Ordnen; die Ordnung, Anordnung, Verordnung, Einrichtung, Stellung, Anstellung, Stellung in Reihe und Glied, Schlachtordnung; die Reihe, der Platz, die Stelle, das Amt, die Pflicht, λείπειν τὴν τάξιν, aus dem Gliede - der Reihe treten, in Unordnung gerathen. τὴν τῆς εὐνοίας τάξιν ἐν τοῖς δεινοῖς οὐκ ἄλυτον, metaph. ich habe die Pflicht eines Freundes auch in der Gefahr geleistet, Demosth. τὸ μέλλειν τὴν τοῦ συμβούλου τάξιν ἀναιτεῖ, d. i. die Pflicht, das Amt. εἰκότου τάξιν οὐκ ἐλευθέρου παιδὸς ἔχων, d. i. die Qualität, bürgerliche Eigenschaft. ἐφ' οὓς μετ' ὀπλων ἦλθεν ἐν ἐχθροῦ τάξει, in der Eigenschaft eines Feindes. οἱ τελευτῶντες ἐν τάξει, die in der Schlacht, fechtend im Gliede, sterben. χαλεπωτάτην τάξιν ἔχει τὸ συμβουλεύειν, Rath zu geben, ist ein schweres Amt; ἐν μεγαλοψυχίας καὶ χάριτος τῆς ὑμετέρας τάξει τὴν οἴκαδε μου ἄφιξιν γενέσθαι, meine Rückkunft habe ich eurer Grofsmuth und Gefälligkeit zu verdanken; 2) für terminweise Zahlung. S. τάσσω no. 3. In der athenienſischen Verfassung ist τάξις das Bataillon, die Anzahl Infanterie, welche jede Φυλὴ liefert, und welche der ταξίαρχος aufschreibt und übt, der στρατηγὸς aber commandirt. Im Kriege selbst streitet jede τάξις mit ihren Zunftgenossen zusammen. S. über Xeno. Hellen. 4, 2, 19. p. 193. vergl. Lysias Apol. p. 162. Bey der Reiterey ist Φυλάρχος, was ταξίαρχος, und ἵππαρχος, was στρατηγὸς bey der Infanterie. Daher Demosth. p. 1268. ἠχειροτονήσατε δέκα ταξιάρχους καὶ στρατηγοὺς καὶ Φυλάρχους καὶ ἱππάρχους.

Ταξιώτης, ου, ὁ, und —ωτικὸς, s. v. a. ταξιωτ. zw.

Τάξος, ὁ, taxus, der Taxusbaum, sonst σμίλαξ und σμῖλος, Galen.

Ταπεινολογία, ἡ, (ταπεινὸς λόγος) demüthige Rede, Pollux.

—νορρήμοσύνη, ἡ, (ταπεινὸς, ῥῆμα) s. v. a. d. vorh. Chrysost.

Ταπεινόφωνος, ὁ, ἡ, der eine leise - schwache Stimme hat, Athenaei 3, p. 81. wo vorher ὄντα τένοντα stand; zw.

Ταπεινὸς, ἡ, ὀν, Adv. ταπεινῶς, niedrig; klein; gering; ταπεινὴ λέξις, Aristot. Poet. 22. dictio exilis; übergetr. demüthig, bescheiden. ταπεινὰ πράττειν, in schlechten Umständen seyn, Plutar. eigentl. s. v. a. πεδεινὸς, von πέδον und χαμηλὸς. Valckenaer leitet es von τάπος, Dativ. τάπει, ab, s. v. a. δάπος, davon δάπεδον sey. Dieses δάπος ist noch in πέδαπος, ἀλλέδαπος und andern übrig. Dafs aber δ und τ verwechselt worden sind, zeigt δάπης, s. v. a. τάπης, Tapeten; davon

—νότης, ητος, ἡ, Niedrigkeit, Kleinheit, Wenigkeit; übergetr. Demuth, Bescheidenheit, und im schlimmen Sinne, Niedergeschlagenheit, Feigheit, Kleinsinn.

Ταπεινοφρονέω, ῶ, ich bin ταπεινόφρων, Arriani Ep. 1, 9.

—νοφροσύνη, ἡ, Charakter - Betragen eines ταπεινόφρων.

—νόφρων, ονος, ὁ, ἡ, niedrig, demüthig, kleingesinnt; demüthig, niedergeschlagen, feigherzig, kleinmüthig.

Ταπεινόω, ῶ, niedrig machen, erniedrigen; daher niederschlagen; schwächen, klein - kleinmüthig - demüthig machen, demüthigen; davon

—νωμα, ατος, τὸ, das Erniedrigte: ὑψώματα καὶ ταπεινώματα, von Sternen, hoher oder niedriger Stand, Cleomedes und Plutar. und

—νωσις, εως, ἡ, Erniedrigung; das Niederschlagen, Demüthigen, Demuth, Bescheidenheit, im schlimmen Sinne, Niedergeschlagenheit, Feigheit.

—νωτικὸς, ἡ, ὀν, erniedrigend; niederschlagend.

Τάπης, ητος, ὁ, oder τάπις, ιδος, ἡ, tapes, Teppich, Decke, Matratze.

Τὰρ nahmen die alten Grammatiker für eine enklitische Conjunction, in εἶτ' ἀρ', οὔτ' ἀρ' und εὖτ' ἀρ' gedruckt steht.

Τάραγμα, τὸ, Unruhe, Verwirrung, Eur. Here. 907. 1091.

Ταραγμὸς, ὁ, s. v. a. τάραξις, Verwirrung, Beunruhigung, Bestürzung, Eur.

—άκτης, ου, ὁ, (ταράσσω) der aufrührt - in Unordnung bringt - beunruhiget; davon

—ακτικὸς, ἡ, ὀν, verwirrend, beunruhigend; τῆς γαστρὸς, den Durchfall verursachend.

—ακτὸς, ἡ, ὀν, beunruhiget, verwirrt; zu verwirren oder beunruhigen.

Τάρακτρον, τὸ, (ταράσσω) Aristoph. Pac. 654. ein Werkzeug, um zu rühren, Rührkelle.

—άκτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. ταράκτης.

Ταραντινίδιον, τὸ, ein dünnes - feines tarentinisches Frauenzimmerkleid, Lucian. Dimin. von Ταραντίνιον, verst. ἱμάτιον.

—αντινίζω, ich ahme den Tarentinern nach, halte es mit den Tarentinern, reite wie ein tarentinischer Reiter; zw.

Ταραξίας, ου, ὁ, (τάραξις) s. v. a. ταραχώδης, Theodorus Presbyter Suidae in Σοβῆρος.

—ξικάρδιος, ὁ, ἡ, (τάραξις, καρδία) herzerschütternd, beunruhigend, beifsend, Aristoph.

—ξιππος, ὁ, Pferde schreckend, von τάραξις ἵππος abgeleitet, Pausaniae 6, 20. eine Stelle auf der Rennbahn zu Olympia, deren Namen man verschiedentlich ableitete. Aristoph. Equ. 247. nennt eben so den unruhigen Demagogen Kleon ταραξιππόστρατος, der die Ritter und die Armeen in Aufruhr und Unruhe bringt.

Ταράσσω, und ταράττω, f. ξω, d. lat. turbo, ich bringe in Unordnung, rühre, rühre auf, rühre ein, στάσεις καὶ πολέμους παρ. Plutar. Cato min. 52. concitare bellum, ἐκ τούτων ἐγκλήματα καὶ τέλεμοι πρὸς τοὺς — ἐταράχθη, Demosthenes. Plato Polit. 8. Soph. Antig. 793. daher turbatores belli, Livii 2, 16. bewege, mache unruhig (Wasser trübe) - furchtsam, erschrecke, erschüttere; τὴν κοιλίαν, den Magen und Unterleib in Unordnung bringen und den Durchfall verursachen. Zusammengezogen πράττω, ῥάσσω, ῥάττω. Man hat auch contr. τάρχη, ταρχαίνω st. τάραχος gesagt. Das Stammwort ist τάρα, ταράω, ταράσσω; von ταράω ist τάραβος, τάρβος, Furcht, Angst, wie schon Plutar. Superst. 3. und Herodianus Etym. M. bemerkt hat. Für ταρβέω, ταρβύω, ταρβύζω hat man auch ταρμύζω, ταρμύσσω gesagt. Das Etym. M. legt den Ionern τάργανον für τάρακτον bey; in diesem Falle könnte man hieher ταργαίνειν, ταράσσειν bey Hesych. ziehen, welches man sonst ταρχαίνειν, von τάρχη abgeleitet, schreiben will. Hesych. hat συντάργανες, συντεταραγμένον, und so findet man das ionische ταργανον für verdorbnen Wein und Essig gesetzt. Davon

Ταραχὴ, ἡ, Unruhe, Unordnung, metaph. Furcht, Schrecken, Aufruhr. τῆς κοιλίης, Durchfall, contr. τάρχη; davon ἄταραχος, s. v. a. ἀτάραχος und ταρχαίνω, s. v. a. ταράσσω bey Hesych.

Τάραχος, ὁ, ις. Ν. ε. ταραχή, Unruhe, Lärm, Unordnung, Schrecken, Xenoph. Thucyd.

—αχώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv. —ωδῶς, was ταραχήν, Unruhe, Unordnung, Schrecken macht, oder damit verbunden ist, unruhig, unordentlich; κοιλία τ. der Durchfall.

Ταρβαλέος, ἑα, ἑον, (τάρβος) schrecklich oder erschrocken.

—βέω, ῶ, f. ήσω, (τάρβος) ich bin erschrocken, ich fürchte mich; auch active, ich fürchte, scheue, ehre, verehre.

Ταρβή, ἡ, s. v. a. τάρβος, Furcht, Ehrfurcht, Schrecken, Suidas.

—βής, ὁ, ἡ, erschrocken; sehr zw.

—βος, τὸ, S. in ταρέσσω, Furcht, Schrecken; Ehrfurcht; davon das lat. *torpor* gemacht ist, wie umgekehrt *pasco* aus βόσκω gemacht worden; davon

—βοσύνη, ἡ, s. v. a. τάρβος; Fem. von

—βόσυνος, (τάρβος) erschrocken, schreckhaft, furchtsam, Aeschyli Theb. 242.

—βύζω, wofür man ταρμύξασθαι, Φεβηθῆναι bey Hesych. gesagt hat; davon ἀτάρμυκτος st. ἀτάρβητος.

Τάργάνη, ἡ, sonst σαργάνη, Band, Seil.

—γανον, τὸ, Essig oder Nachwein, *lora*; ionisch Athenaeus pag. 495. davon οἶνος τεταργανώμενος beym Komiker Plato.

—γανόω, ich binde; 2) ich vermische, οἶνος τεταργανωμένος, mit Wasser gemischter oder saurer Wein. S. τάργανον.

Ταριχεία, ἡ, das Einsalzen, Einpökeln, Einmachen, Einbalsamiren.

—ιχέμπορος, ὁ, (τάριχος, ἔμπορος) mit gesalzenem Fleische, vorzügl. Fischen handelnd.

—ίχευσις, εως, ἡ, s. v. a. ταριχεία.

—ιχευτής, οῦ, ὁ, der einsalzt, einmacht, einbalsamirt.

—ιχευτός, ἡ, όν, eingemacht, eingesalzen, eingepökelt, einbalsamirt.

Ταριχεύω, f. εύσω, ich bewahre Fleisch oder jeden andern Körper auf; bewahre ihn vor Fäulniss, salze ihn ein, mache ihn mit Gewürz ein, räuchere ihn, balsamire ihn. κρέα, ὰ τεταριχευμένα, eingesalzenes Fleisch, Eyer. So sagt man ὄξει, ἅλμῃ, ἁλσὶ ταριχεύειν. Auch s. v. a. trocknen und trocken aufbewahren, τεταριχευμένον κρόμμυον. Eben so Holz in Meerwasser legen, um es dauerhafter zu machen. S. ταρχύω. Metaph. wird es von auszehren - austrocknen durch Sorgen - Kummer - Alter und Hunger gebraucht, Aeschyli Choeph. 298.

—ιχηγός, ὁ, ἡ, Athenae 3, p. 120. der gesalzene Fische führt und damit handelt.

—ιχηρός, ρὰ, ρὸν, eingesalzen, geräuchert, getrocknet, eingemacht; zum τάριχος gehörig. ἀγγεῖον ταρ. ein Fass, von oder zu eingesalzenem Fleische. S. ταριχεύω.

—ίχιον, τὸ, Dim. von τάριχος.

—ιχοπωλεῖον, τὸ, Markt, wo eingesalzene Fische verkauft werden, Schol. Aristoph. Equ. 1244. von

—ιχοπωλέω, ῶ, Fut. ήσω, (τάριχος) ich verkaufe eingesalzene Fische; davon

—ιχοπώλης, ὁ, der mit eingesalzenen Fischen handelt.

—ιχος, ὁ, als Adject. auch ὁ τάριχες, ευ, und τὸ τάριχες, εως, als Substant. bedeutet Fleisch oder den Körper eines getödteten Thieres, das (den) man durch die Kunst mit Gewürz oder Specereyen aufbewahrt, daher eingesalzenes Fleisch - Fisch u. dergl. S. τάρχεα.

Ταρμύσσω. S. ταρβύζω und ἀτάρμυκτος.

Ταρσάνη, und τάρση, ἡ, bey Hesych. und Pollux 7, 174. ein grofser geflochtener Korb. Arrianus Peripl. mar. Eryth. p. 37. Huds. hat ταρσεναι dafür. Hesych. hat auch ταρσίη und ὀάρση. Die Form ταρσὸς lassen bey Pollux die Handschr. aus. (Wahrsch. ist ταρσὸς s. v. a. ταρσός. R.)

Ταρσίον, τὸ, Dimin. von ταρσός, kleine Horde.

—ροθος, ὁ, s. v. a. ἐπιτάρροθος, Lycophr. 360. 400. 1040. 1346.

Ταρσός, ὁ, s. v. a. τάρεος, *crates*, die Horde; davon

—ρόω, ich mache eine Horde; ich trockne auf der Horde; auch die verwickelten Wurzeln eines Baums ταρσοῦνται, *crates fiunt*, machen ein Geflecht wie Horden. Theophr. h. pl. 3. daher bey Hippocr. de nat. ossium von einer Ader; καὶ περὶ τὴν ὄλην κεφαλὴν ἐκτετάρσωται, verbreitet sich mit einem netzförmigen Gewebe oder Geflechte. Bey Dioscor. wird τεταρσωμένος von Pflanzen mit gefiederten Blättern (*pinnatifidis*) erklärt.

Ταρσὸς, ὁ, (τέρσω) eine Horde, (Darre) *crates*, darauf Obst, Käse u. andere Sachen zu trocknen; 2) *palma remi*, das breite Ende vom Ruder; auch das ganze Ruder; bey Polyb. 16, 3. die ganze Reihe von Rudern; daher metaphor. der Flügel, das Ende des Flügels der Vögel; 3) ποδὸς, die Fufssohle, der Fufs; eigentlich der Theil zwischen Zehen und Ferse.

—σόω. S. ταρρόω.

—σώδης, und ταρρώδης, ὁ, ἡ, nach Art einer Horde geflochten, dicht in einander verwickelt, wie Wurzeln. Siehe ταρρόω.

—σωμα, τὸ, (ταρσόω) s. v. a. ταρσὸς und ταρρὸς.

Ταρτάρειος, und ιος, α, ον, aus dem - vom Tartarus, tartarisch.

—ταρίζω, nach Plutarch. 9, p. 137. und Schol. Homericus (zu Il. 3, 404.) bey Spanheim über Juliani Caesares p. 350. vor Kälte zittern u. beben; zw.

—ταρόπαις, ὁ, ἡ, Kind des Tartarus, Orph. Arg. 975.

—ταρος, ὁ, im Plur. τάρταρα, wie im lat. *Tartarus*, *Tartara*, die tiefe und finstere Unterwelt; der Sitz der Titanen bey Homer. In Hesiodi Scut. 235. κρείων T. statt Ἅιδης. Bey Nicander Ther. 203. ἰλυόεσσα τάρταρος, d. i. Tiefe, Abgrund; davon

—ταρόω, ῶ, in den Tartarus hinabwerfen oder stofsen.

Ταρφειὸς, ὰ, ὸν, Il. 12, 158. und ταρφὺς, ὁ, ἡ, dicht, häufig, oft, wie *frequens*; davon τάρφια, wie Adv. *frequenter*; von τάρφος.

—Φθήμεναι, poet. st. ταρφθῆναι, Aor. 1. Pass. von τέρπω.

—Φος, τὸ, *densitas*. βαθεῖης τάρφεσιν ὕλης, *densitas sylvae*, die Dichte des Waldes, das Dickicht. Schon die Alten leiteten es richtig von τρίφω, verdicken, dicht machen, her.

—Φὺς, ὁ, ἡ, s. v. a. ταρφὺς, θρὶξ, Aeschyli Theb. 537.

Τάρχεα, τὰ, (ταρχύω, ταρχήματα). S. ταρχύω.

Τάρχη, ταρχαίνω. S. in ταριχὴ.

Ταρχύω, s. v. a. ταριχύω, ταριχεύω, besonders vom Begraben-Bestatten eines Leichnams, so wie ταριχεύω von Fleisch u. Thierkörpern, welche man vor der Fäulniss verwahrt und aufhebt. Il. 16, 456. ἐ ταρχύσουσι τύμβῳ τετιήμενοι. Wie aus ταράττω wird θράττω, so ταρχύω aus ταριχύω, wie Guyet bemerkt hat. Davon kommt ταρχος, τάρχεα, τὰ, *inferiae, exsequiae*, Bestattung, ταρχάνις s. v. a. ταφίος, auch τάρχανον, bey Hesych. κίνδος, κῆδος; ferner ταρχύω, davon ἀτάρχετος und ἀτάρχυτος bey Hesych. ἄθαπτος, ingl. ἐπιτάρφιον, d. i. ἐπιτάφιον.

Τάσις, ἡ, (τάω, τείνω) Spannung, Dehnung, Ausdehnung.

Τάσσω, τάττω, f. ξω, ich stelle, ordne; ordne an, verordne, bestimme, befehle. τάττω Φέρειν τινὶ, ich lege einem eine bestimmte Abgabe auf. Φέρειν τὰ τεταγμένα, Herodot. 3, 13. legten sich selbst eine Abgabe auf, verstanden sich dazu und entrichteten sie; 2) ich stelle ein - an, stelle in Reihe und Glied, stelle in Schlachtordnung. τάσσειν εἰς μάχην τὸν στρατιὸν. Daher τάττειν ἑαυτὸν, sich stellen, sich an einen gewissen Platz begeben, einen Platz für sich nehmen - wählen. 3) τάσσεσθαι bedeutet auch ein Arrangement in der Bezahlung, wenn man in Terminen bezahlt. ἐζήλωσαν δὲ αὐτῶν καὶ πρὸς τὰ ἱερὰ ἐκείνων διὰ τὸ πλῆθος τῆς ζημίας ὅπως τελέσωσι ἀποδῶσι, Thucyd. 3, 70. und 1, 117. d. i. in festgesetzten Terminen, τεταγμέναις καταβολαῖς; vergl. Dio Cass. 40, 3. Daher τάξις in eben dem Sinne περὶ ἀφέσεως τοῦ ἐζημίωσθαι· ἡ τάξις, Demosth. p. 715. Ueberhaupt bedeutet das Medium τάσσεσθαι πρός τινα τι oder περί τινος, eine Sache verabreden mit einem, oder Abrede wegen einer Sache nehmen mit, als ἡμέραν τεταγμένην πρὸς, Polyb. welcher auch 2, 59. εἰ αὐτῷ τεταγμένοι sagt.

Ταταίω, dor. st. τηταίω.

Τατικὸς, ἡ, ὸν, (τάω, τείνω) spannend, dehnend, strockend; zum Spannen geschickt.

Τατύρας, ὁ, und τάτυρος, ὁ, der orientalische Name des Phasans, Athenaei p. 387.

Ταῦρα, lat. *taura*, eine Zwitterkuh, die niemals ochset oder kalbet.

—ράω, ῶ, rindern, brünstig seyn, von der Kuh.

—ρία, ἡ, auch ταυρεία und ταυρία, verst. δορά, Kuh- Ochsenhaut, auch ein daraus verfertigtes *tympanum* od. Trommel, ὁ ἐκ τῆς ταυρείας ψόφος, Geoponica 14, K. 25. oder Peitsche, Karbatsche, lat. *taurea*.

—ρειος, und ταύρεος, vom Stier, Ochsen, *taurinus*. ταύρεος, ἰνοσείγαιος, Hesiod. Scut. 104. Beyw. des Neptun, wie ταυροκέρανος, der Flüsse und des Oceans. Daher ταυρεῶν zu Cyzicus ein Monat, Caylus Recueil T. III, p. 59. und 201.

—ρελάτης, (ἐλαύνω, ταῦρος) χερὸς ἀνδρῶν, Anthol. thessalische Reiter, die vom Pferde auf einen Stier im Laufe springen und ihn an den Hörnern niederdrücken. Vergl. Heliodor. Aeth. 10, p. 501. bey Hesych. κιρασλαισίς (und κιρατσεσίς).

—ρέλαφος, ὁ, bey Cosmas Indicopl. 11, c. 2. ein indianisches zahm gemachtes Lastthier. S. über Aeliani h. a. 17, 45.

Ταυρῆ, ἡ, s. v. a. ταυρία, ταυρέη.

Ταυρηδὸν, Adv. wie ein Stier.

—ρικὸς, ἡ, ὸν, im Zeichen des Stiers geboren. S. χριὸς nach.

—ρίδιον, τὸ, Dimin. von ταῦρος.

—ρικὸς, ἡ, ὸν, stiericht.

—ροβόας, ὁ, (βοάω) wie ein Stier schreyend, Orph.

—ροβόλος, ὁ, ἡ, Ochsen werfend oder schiefsend; ταλαὶ τ. καὶ κριοβόλος, Anal. 3, p. 189. ein Opfer der Rhea mit Stieren und Böcken gebracht, dergleichen ταυροβύτους λοιβὰς, Orph. Argon. 612. nennen, das *tauroboliam*.

—ροβόρος, ὁ, ἡ, (βορά) stierfressend.

—ρογάστωρ, ορος, ὁ, Stierbauch, Stierpanse, Anthol. Analecta 2, p. 224.

—ροδέτης, ὁ, —ίτης, ἡ, den Stier bindend. βύρσα, Analecta 3, p. 44. no. 30.

—ρόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) κυτάρισσος, Euripides Porphyrii de Abstin. 4. erklärt Toup. Ep. Crit. p. 97. *glutine taurino compacta tabula expressina*.

—ροειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, stierförmig, stierartig.

—ρόθυτος, ὁ, ἡ, (θύω) worauf- wobey ein Stier geopfert wird- worden ist, λοιβαὶ ταυρ. Orph. Argon. 612.

Ταυροκαθάψια, τὰ, im Marmor. Oxon. 130. ein Fest, wo Stiergefechte gehalten wurden, von der Art, wie sie in ταυροκλάτης erklärt worden sind. So steht in den Glossis: *Pilae*, ταυριάρισι, ταυροκαθάπται. *Pila* hiefs der Strohmann, durch welchen man die Stiere reizte, Scaliger ad Festum v. *Pilae*.

—ρόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit Stierhörnern.

—ροκέφαλος, ὁ, ἡ, stierköpfig.

—ροκόλλα, ἡ, (κόλλα) Leim aus Ochsenohren und Häuten gekocht; eigentl. Stierleim; davon

—ροκολλώδης, ὁ, ἡ, was diesem Leim ähnlich ist.

—ρόκρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) s. v. a. —κέφαλος, w. m. n.

—ροκτονέω, ῶ, ich morde- schlachte Stiere; von

—ροκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) stiermordend oder -schlachtend; dagegen —ἀκτενος, vom Stier gemordet.

—ρομέτωπος, ὁ, ἡ, mit einer Stierstirne, einem stierischen Gesichte, Orph.

—ρόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von Stiergestalt.

—ροπάρθενος, ἡ, Stierjungfrau, Beyw. der Europa, vom Stier entführt und getragen, Lycophr. 1292.

—ροπάτωρ, ὁ, ἡ, (πατὴρ) vom Stier erzeugt.

—ροπόλος, und ταυροπόλη, ἡ, Beywort der Diana oder Artemis von zweif. Bedeut, vergl. Eur. Iph. Taur. 1457. Dafs es fast einerley mit Ἑκάτη bedeute, und der Dienst dieser Diana fast derselbe war, sieht man aus der Stelle des Klearchus, Athenaei p. 256. μαγεύονται καὶ μαγεύουσαι ταυροπόλοι καὶ τριέδοι τινες αὗται πρὸς ἀλήθειαν ἐγίνοντο πλάσεις πάντων ἀποκαθαρμάτων.

Ταυρόπους, ποδος, ὁ, ἡ, mit Stierfüfsen, Eur. Iph. Aul. 275.

Ταῦρος, ὁ, der Stier; auch das Zeichen im Thierkreise; 2) der Raum zwischen dem Hodensack und After.

—ροσφαγέω, ich schlachte- tödte Thiere; von

—ροσφάγος, ὁ, ἡ, (ταῦρος, σφάττω) Stiere schlachtend -tödtend -opfernd.

—ροφάγος, ὁ, stierfressend; wird mit dem vorhergehenden verwechselt, Lyc. 47. Schol.

—ροφανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) stierähnlich, Dionys. Perieg.

—ρόφθογγος, ὁ, ἡ, mit der Stimme eines Stiers, Hesych.

—ροφόνος, ὁ, ἡ, Stiere tödtend.

—ρόφορος, (φέρω) von Stieren getragen- gezogen.

—ρόω, ῶ, ich mache zum Stier, ταῦρος; 2) Med. ταυροῦμαι τινι und ἀνταυροῦμαι, Eur. Med. 91. u. 191. s. v. a. ταυρηδὸν ὑπεβλέπειν, *torve intueri*, mit scheelen Blicken- zornig-wild ansehen; 3) vom Beyschlafe ist es in dem abgeleiteten ἀταύρωτες gebräuchlich.

—ρώδης, ὁ, ἡ, stierartig.

—ρωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) mit einem Stiergesichte oder -blicke.

Ταῦς, bey Hesych. μίγας, κόλυς; dav. er auch ταῦσας, μεγαλύνας, πλατύνας hat; (sofern scheint es von ταῦρα zu seyn, wie αὖς von ὠΐς, ὦτος, und ταῦσας, s. v. a. ταυρίζων, ταυτάζων. R.) ferner ταυγέταις, τύλαις ταῖς μεγάλαις und ταυτίας, αὐλὰς μεγάλας. Bey den übrigen Grammat. findet sich kein ähnliches Wort, als etwa ταῦξ im Etym. M. ohne Erkl. und ταυίαν, αὐλὴν ἐν ὁδῷ μεγάλην, Hesych.

Ταύσιμος und ταύσιος. S. in τιμήσιος.

Ταῦτα, Neutr. Plur. von οὗτος, mit ἀρα, ταῦτ' ἄρα, gewöhnlich st. διὰ ταῦτα ἀρα, daher also, defswegen; ταῦτ' οὖν, Aristoph. Av. 120. Vesp. 1359. ταυταγὶ st. ταυταὶ, wie ταυτογὶ st. ταυτεῖ bey den Attikern, als Aristoph. wo man auch τουτοδὶ, wie ὁδὶ, ἐνθαδὶ findet, ταῦτ' ὦ δισσὰ, Pac. 275. antwortet der Diener, wie unser: ja, Herr! καὶ ταῦτα μὲν δὴ ταῦτα, Aristoph. Plutar. 8. eine Form des Uebergangs in der Rede, es sey; doch ich breche ab; wie *sed haec hactenus*.

Ταυτάζω, st. ταυτίζω; zw. Ruhnk. ad Timaei p. 256.

Ταύτη, Adv. auf diese Art oder Weise, so, also; auf dieser Seite; an diesem Orte; hier; in so fern; sonach; defswegen, defshalb; οὐ ταῦτ' ἐστὶ πω ταύτη, Aristoph. Equ. 843. das alles verhalt sich gar nicht so. Hingegen οὐ τι ταύτη ταῦτα, Eur. Med. 367. das ist noch nicht alles, dabey bleibt es nicht.

Ταυτὶ, attisch st. ταῦτα.

—τίζω, (ταυτὸ) einerley machen, als einerley setzen oder gebrauchen, Philoponus und Eustath. bey Suidas wird ταυτίζομαι d. ἰδιοποιοῦμαι erklärt.

Ταυτὸ, attisch ταυτὸν st. τὸ αὐτὸ, τὸ αὐτὸν, eben dasselbe, eben das.

—τόαιμος, ὁ, ἡ, von demselben Blute, αἷμα, verwandt, Nicetas Annal. 2, 1.

—τοβουλία, ἡ, gleiche Gesinnung, Uebereinstimmung des Willens.

—τογενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) von demselben Geschlechte od. Gattung, Nicetas Annal. 10, 7.

—τογραφέω, (γράφω) eben so, oder auf gleiche Art schreiben.

—τόδοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) von derselben Meynung.

—τοδυναμέω, ich bin ταυτοδύναμος, eben so viel vermögen; gleiche Bedeut. oder Vermögen- Kraft haben; von

—τοδύναμος, ὁ, ἡ, (δύναμις) von gleicher Macht od. Bedeutung.

—τοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) gleicher Gestalt -Bildung oder Art.

Ταυτοέπεια, ἡ, (ἔπος) s. v. a. ταυτολογία.

—τοεπέω, ῶ, dasselbe sagen oder das Gesagte wiederholen.

Ταυτοεργέω, ῶ, dasselbe thun.
—τοεργία, ἡ, (ἔργον) dieselbe That, Wiederholung derselben Handlung.
—τόζηλος, ὁ, ἡ, Nicetas Annal. 11, 11. dieselbe Sache eifrig betreibend.
—τοθελής, ές, ὁ, ἡ, (τὸ αὐτὸ, θέλων) eben das wollen, gleichen Willens, gleicher Gesinnung. τὸ ταυτοθελὲς, gleicher Wille.
—τόθρους, ὁ, ἡ, (τὸ αὐτὸ, θρέω) gleichtönend; zw.
—τοκίνητος, ὁ, ἡ, von gleicher Bewegung; zw.
—τοκλινὴς, ές, ὁ, ἡ, (ταὐτὸν, κλίνω) von derselben Neigung, eben dahin sich neigend; unter demselben Klima.
—τολογέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ταυτολόγος, sage dasselbe, wiederhole das Gesagte; davon
—τολογία, ἡ, Wiederholung des bereits Gesagten, Tautologie.
—τολογικῶς, Adv. dasselbe sagend, Eustath.
—τολόγος, ὁ, ἡ, (τὸ αὐτὸ λέγων) dasselbe sagend, das Gesagte wiederholend.
—τόματον, ταὐτόματον, contr. st. τὸ αὐτόματον, das Ungefähr, der Zufall; ἀπὸ ταυτομάτου, von ungefähr.
—τοπάθεια, ἡ, gleiches Leiden, gleicher Erfolg; von
—τοπαθὴς, (ταὐτὸ πάσχω) der dasselbe gelitten od. empfunden, der gleiche Schicksale gehabt hat.
—τοποδία, ἡ, Wiederholung eines und eben desselben Fusses (ποῦς) in einem Verse, Schol. Aristophanis Ran. 350.
—τοπροσωπικῶς, in derselben Person oder Rolle; zw.
—τοσήμαντος und —όσημος, ὁ, ἡ, σημαίνω, σῆμα, eben das bedeutend-bezeichnend, Grammat.
—τοσθενὴς, ές, ὁ, ἡ, (σθένος) von eben der Stärke, eben so stark; zw.
—τόσπορος, ὁ, ἡ, (σπορὰ) von derselben Geburt od. von d. Geschlechte, Nicetas Annal. 12, 4.
—τοσυλλαβέω, dieselben Sylben haben, Etym. M.
—τοσυνδρομὴ, ἡ, das Zusammenlaufen oder -treffen an einem Orte; sehr zw.
Ταυτότης, ητος, ἡ, (ταυτὸς) die Identität, Selbstheit, Einförmigkeit. Wiederholung derselben Sache, u. s. w.
—τοφωνία, ἡ, gleicher Ton; von
—τόφωνος, von gleichem Tone, gleichtönend.
—τώνυμος, (ὄνομα) gleichnamig; zw.
Ταφείος, εἶον, εἷον S. ταφήϊος.
Ταφεὺς, ὁ, der den Todten begräbt od. begraben läfst.
Ταφὴ, ἡ, (θάπτω) Begräbnifs, Grab, Bestattung.
Ταφήϊος st. τάφειος u. τάφιος, zum Begräbnifs gehörig, Apollon.
Ταφοειδὴς, ὁ, ἡ, dem Grabe, Begräbnifs ähnlich.
Τάφος, ὁ, (θάπτω) Grab, Grabhügel, Begräbnifs, Bestattung zur Erde; Begräbnifs, Leichenmahl od. Mahlzeit, Hesiod Op. 735.
Τάφος, τὸ, das Erstaunen, Verwunderung von θάπω, θήσσω, wovon τέθηπα; gewöhnlicher ist davon θάμβος. S. τάφω
Ταφρεία, ἡ, das Grabmachen; und
Τάφρευμα, τὸ, ein Graben; von
Ταφρεύω, (τάφρος) einen Graben machen; graben, Polyaeni 8. 49
Τάφρη, ἡ, s. v. a. τάφρος, Herodoti 4. 28. u. 201. wo es auch Suidas angemerkt hat.
Ταφροβολέω, (ταφροβόλος) ich ziehe einen Graben, Gloss. St.
—οειδὴς, einem Graben ähnlich.
—οποιέω, f. ήσω, d. i. τάφρον ποιέω, einen Graben machen; zweif.
Τάφρος, ἡ, (θάπτω, τάφος, ταφεῖρος) Graben.
Ταφρωρύχος, ὁ, d. i. τάφρον ὀρύσσων, Grabengräber; zweif.
Ταφὼν, στὰς δὲ ταφὼν, stand staunend, Homer. u. ἔταφεν bey Hesych. von θάπω, τέθηπα, ἔταφον, stupeo, ich staune, bin verwundert; wovon auch τάφος, τὸ. Bey Athenaeus p. 258. ἡ ταῦ βίου ὑγιείης μὲ τάθαφε ταῦ σοῦ, macht mich erstaunt. S. θάμβος.

Τάχα, Adv. (ταχὺς) eilig, geschwind, sogleich; 2) leichtlich; 3) vielleicht, Soph. Phil. 205. Eben so findet man auch ταχὺ gebraucht. ταχὺ γ' ἂν χαρίσαιντο, Demosth. p. 581. ὃς γὰρ — μηδὲ πάνυ ὑπτίᾳ, μηδὲ διπρόσω ταχὺ ἂν Φρεντίσειε. p. 798. wie wir sagen: der wird bald sich bekümmern. d. i. schwerlich, vielweniger. ὃς γὰρ ὑπὲρ τῆς αὐτοῦ πατρίδος οὐκ ἐβοήθησε, ταχὺ γε ἂν ὑπὲρ τῆς ἀλλοτρίας κίνδυνόν τινα ὑπομείνειε. Lycurg. p. 230. So gebraucht man auch σταυδῇ. Eur. ἴσως bey Lycurg. p. 186. ἦκον ταχέως ἂν μᾶσχετέ τις ἐκείνων τῶν ἀνδρῶν τοιοῦτον ἔργον ἀλλ' οὐκ ἂν κατέλυσαν τὸν κατασχύνοντα. Bey Plato Phaedri §. 42. τάχ' ἐκεῖσε ἀποφύξῃ ὅπῃ ἐκεῖσε τάχιστα, quam primum, so bald als. ἢ τάχα, fürwahr, Meleagri 12, 14. not.
—χεία, als Subst. aus διὰ ταχείας irrig angenommen, wie schon Steph. erinnert hat.
—χέως, Adv. (ταχὺς) ταχινὰ, (Neutr. Plur. ταχινὸς) s. v. a. τάχα, schnell, geschwind, bald.
Ταχίνας, Beyw. des Hasens, Aeliani h. a. 7, 47. s. v. a. ταχὺς. ταχίνου πτωκὸς, Antiphili Epigr. 23.
—χινὸς, ἡ, όν, Adv. ταχινῶς, s. v. a. ταχὺς, schnell, geschwind.
—χιον, wie Adv. s. v. a. θᾶττον, eigentl. Neutr. von ταχίων.
—χιστος, ίστη, ιστον, Superl. von ταχὺς, geschwindester, schnellster; τάχιστα, wie ein Adv. gebraucht, auch mit ἐκεῖ. S. in θᾶττον; auch wird τὴν ταχίστην, versl. ὁδὸν, als Adv. gebr. auf das Geschwindeste.
—χίων, ονες, ὁ, ἡ, Compar. von ταχὺς, geschwinder, schneller.
Τάχος, τὸ, Schnelligkeit, Geschwindigkeit, τάχος ψυχῆς, Plato Leg. 3. p. 132. wie *celeres animi vel ingenii motus*, Fertigkeit der Seele im schnellen Fassen - Begreifen - Beurtheilen.
Ταχὺ, eigentlich Neutr. von ταχὺς, s. v. a. τάχα.
Ταχυάλωτος, ὁ, ἡ, (ἁλίσκω) schnell oder leicht gefangen od. einzunehmen.
—υβάδιστος, ὁ, (βαδίζω) s. v. a. d. folgd. sehr zw.
—υβάμων, ονος, ὁ, ἡ, od. ταχυβάτης, ὁ, (βαίνω, βαίνω) schnell gehend.
—υβλαστία, ἡ, (βλαστάω) schnelles Keimen oder Aufwachsen.
—ύβουλος, ὁ, von schnellem Entschlusse u. schnell seinen Entschluss ändernd, Aristoph.
—ύγηρος, ὁ, ἡ, (γῆρας) schnell alternd.
—ύγλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) schnellzüngig, voreilig im Sprechen, Hippocr.
—ύγουνος, ὁ, ἡ, (γόνυ, γοῦνον) schnell auf den Knieen oder Füfsen.
—υγράφος, ὁ, ἡ, schnell schreibend; Geschwindschreiber.
—ύδακρυς, υος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) bald oder leicht weinend.
—υδινὴς, ές, ὁ, ἡ, (δῖνη) sich schnell herumdrehend, Nonnus.
—υδρομέω, ῶ, ich laufe geschwind; von
—υδρόμος, ὁ, ἡ, (δρόμος, τρέχω) schnell laufend.
—υεργὴς, ές, ὁ, ἡ, oder ταχύεργος, (ἔργον) schnell arbeitend, rasch in Händen. S. d. folgd. davon
—υεργία, ἡ, Schnelligkeit im Arbeiten - Thun od. Handeln, rasches Vollenden, Xenoph. Appian gebraucht es wie ταχύεργος für unbeständig u. wankelmüthig, 1, p. 342, 422. u. 360.
—υήρης, (ἐρέσσω) schnell rudernd, Aesch. Suppl. 33.
—υθάνατος, ὁ, ἡ, schnell oder bald sterbend; act. plötzlich tödtend.
—ύϊππος, ὁ, schneller Reiter; die Grammat. erklären αἰόλαμπος damit.
—υκίνητος, ὁ, ἡ, schnell bewegt oder sich schnell bewegend.
—υμαθὴς, ές, ὁ, ἡ, (μαθέω) schnell- bald- leicht lernend od. begreifend.

Ταχύμηνις, ιος, ὁ, ἡ. (μήνις) schnell od. leicht zürnend.
—υμήτης, ου, ταχύμητις, ιος, ὁ, ἡ. s. v. a. ταχύβουλος, Nonnus.
—υμήτωρ, ορος, schnell u. oft Mutter, Analecta 3, p. 206. no. 271. S. σταχυμήτωρ, ἡ.
—ύμορος, ὁ, ἡ, von kurzem Schicksal oder Leben, Aeschyli Ag. 496.
—υναυτέω, ῶ, (ναύτης, ταχὺς) schnell schiffen oder fahren, σκάφος —τῶν, Luciani 3. p. 262.
—ύνοια, ἡ, s. v. a. ἀγχίνοια; zw. von
—ύνοος, contr. ταχύνους, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγχίνοος; zw.
Ταχύνω, (ταχὺς) schnell oder eilig machen, beschleunigen, antreiben.
—υπειθής, ἐος, ὁ, ἡ, (πείθομαι) bald oder leicht gehorchend, od. glaubend, Theocr.
—υπέτης, ὁ, ἡ, (πέτομαι) schnell fliegend; zw.
—υπλοέω, ῶ, ich schiffe schnell, fahre schnell zu Schiffe.
—υπλοΐα, ἡ, schnelles Schiff; von
—ύπλοος, ον, schnell schiffend od. segelnd.
—ύπνοια, ἡ, schnelles Athemholen, Hippocr.
—ύπομπος, ὁ, ἡ, schnell schickend -bringend -begleitend, Aeschyli Sup. 1033.
—ύποπτος, ὁ, ἡ, falsche Lesart st. ταχύπ. Aristot. Rhet. 2, 13. Plato Resp. 3. p. 308.
—υπόρος, ὁ, ἡ, schnell gehend, schnell.
—ύποτμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ταχύμορος, Nonnus.
—ύπους, ποδος, ὁ, ἡ, schnellfüfsig.
—ύπτερνος, ὁ, ἡ, (πτέρνα) ἵππος, schnellfüfsig, Theognis 563.
—ύπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) schnell fliegend.
—ύπωλος, ὁ, mit schnellen Rossen, schnell zu Pferde, oder schnell mit den Rossen fahrend, Il. 8, 161. 23, 6.
—ύρροθος, ὁ, ἡ, schnell- eilig gehend; beschleunigend, Aeschyli Theb. 287.
—ύρρωστος, ὁ, ἡ, (ῥώω, ῥώομαι) schnell gehend oder fliegend, Soph. Oed. Col. 1081.
Ταχὺς, εῖα, ὺ, schnell, eilig, geschwind, behende. Comp. ταχύτερος, Superl. ταχύτατος, auch ταχίων und τάχιστος, od. θάσσων, θάττων, Neutr. θᾶσσον, θᾶττον. Auch werden ταχύτερον und τάχιστα wie Adv. gebraucht. ταχύγε st. τάχα. S. ταχα, von θάσσω s. v. a. θέω, θάω, θάζω, θάσσω. Hesych. hat θάσσουσα, σκεύουσα, und θαγῇ für ἥξεις; also eigentl. s. v. a. θοὸς, von θέω. Andre leiten es von τάω, τάζω s. v. a. τείνω und τιταίνω ab.
—ύσπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) der schnell Samen hat, Aristot. h. a. 10. 3.
Ταχυτὴς, ῆτος, oder ταχύτης, ἡ, s. v. a. τάχος.
—ιτόκος, ὁ, ἡ, (τόκος) schnell und leicht gebärend.
—υχειλὴς, ὁ, ἡ, αὐλοὶ ταχυχειλεῖς, Analecta 1, p. 220. no. 1. *labia celeriter percurrentes tibiae* verstehe ich nicht, wohl aber Reitkens ταχυχειλεῖς, mit dicken Mundstücken, *ligulis, labiis.*
—ύχειρ, ορος, ὁ, ἡ, behendig, behende.
—υχειρία, ἡ, Behendigkeit im Arbeiten.
Τάω, τάσω, davon ζίψε ποδὸς τεταγών, Iliad. 1, d. i. λαβόμενος, nahm ihn beym Fufse; τεταγὼν πέλεκυν μέγαν, bey Apollon. von τάω kommt τῇ δὲ τάδε κρηδέμνω, nim. Odyss. 5, 346. 22, 347. S. τάνω und τάγω.
Τάων, dor. und aeol. Genit. Plur. Fomin. gen. st. τῶν oder ταύτων.
Ταώνιος, ὁ, vom Pfau; von
Ταὼς, ὦ, ταῶς, ῶ, ταὼν, ῶνος, ὁ, *pavo, pavus*, Pfau, Athenaei p. 397. u. 655. Die Attiker sprechen es ταὼς mit dem Spir. asper, Athenaeus l. c.
Τε, Encliticum mit folgendem καὶ, s. v. a. *que* mit folgenden *que. et*, oder *et. — et*, so als, διὰ τὴν ἀδικίαν τε καὶ ἀτυχίαν συναγωγὴν, Plato; auch doppelt τε τε vorz. bey den Dichtern st. τε, καὶ; auch zusammen τεκαὶ, Il. 21, 262. φλάνει δέ τε καὶ τὸν ἀγοντα, und καὶ τε, Theognis καὶ τε τανυσχεῖς ἀνὴρ αἰψα μάλ' ἀκλοὺζησε. Mit ὅς, οἷος, ὅσος, ἔνθα, ἵνα, ὅτε, ὡς verbunden bey Homer ohne fernere Bedeut. wie ἐπεί τε bey Herodot. γάρ τε, namque, denn; auch hinter δὲ steht es bey Homer ohne deutliche Bedeut. als κατὰλην δὲ τὸ μὲν καλέουσιν; aber auch hinter μὲν, als τεῦ μέν τε σθένος ὤρεσιν, ἔπειτα δὲ τ' οὐ τρεσαμύνει.
Τέγγω, f. ξω, wovon *tingo, extingo, restingo, distingo*, ich benetze, feuchte an; erweiche; daher metaph. rühren, bewegen zum Mitleid; 2) schmelzen; 3) färben.
Τεγεάτης, ὁ, aus Tegea gebürtig, und aus dem Bordell, τέγος, Diog. Laert. 6, 61.
Τέγεος, ὁ, θάλαμος, Il. 6, 248. st. ὑπερῴος οἶκος, Zimmer der Frauen im obersten Stockwerke (τέγος) des Hauses.
Τέγη, ἡ, s. v. a. στέγη, Hesych.
Τεγκτὸς, ἡ, ὸν, (τέγγω) benetzt, erweicht; gerührt; zu erweichen -rühren, zum Mitleid zu bewegen.
Τέγξις, εως, ἡ, Benetzung, Befeuchtung, Hippocr.
Τέγος, εος, τὸ, Dach, Decke; bedeckter Ort - Zimmer- Stube; *chambre garnie*, vorzüglich der Courtisanen, Casaub. ad Suetonii Cal. 37. Bordell.
Τεθαλὼς, τεθαλυῖα, poet. st. des gewöhnlichen τεθηλὼς, τεθηλυῖα, von θάλω, θάλλω.
Τεθαῤῥηκότως, Adv. Part. Praet. τεθαῤῥηκὼς von θαῤῥέω, dreist, zuversichtlich.
Τεθάφαται, ion. st. τεθαμμένοι (εἰναι) εἰσί.
Τέθεικα, boeot. st. τέθηκα.
Τέθηλα, Perf. Med. von θάλω, θάλλω.
Τέθηπα, Perf. von θήπω, θάπτω.
Τέθηχα, Τέθιχα, Τέθλασμαι, Τέθλιμμαι, Perf. von θήγω, θίγω, θλάω, θλίβω.
Τέθμιος, α, ον, s. v. a. θέσμιος, gesetzmäfsig; erforderlich, nöthig, Oppiani Cyn. 1, 449. von
Τέθμος, ὁ v. a. θεσμὸς, w. m. n.
Τέθναμεν att. st. τεθνήκαμεν. S. ἑστάμεν. Aber τεθνάμεν ist st. τεθνέναι, Infin.
Τέθνεικα, Perf. boeotisch st. τέθνηκα, wie τέθεικα st. τέθηκα, wovon man τεθνειὼς, τεθνειῶτα bey Homer ableitet st. τεθνηκὼς, τεθνηκότα, woraus auch τεθνεὼς, τεθνεῶτα entstanden ist. Man findet aber auch τεθνειὼς, τεθνειῶτα st. τεθνηκὼς, τεθνηκότα, wie ἑστεῶτα st. ἑστηκὼς.
Τέθνημι, davon τεθνᾶσι und τεθνήσομαι, Aristoph. Acharn. 590. Fut. und τέθνασο, Imper. bey Suidas. Aber im Aristoph. lesen andre τεθνήξομαι, S. Brunck. S. in θνήσκω.
Τεθνεὼς, poet. st. τεθνηκὼς, τεθνεὼς.
Τεθορεῖν, ion. st. θορεῖν, Hesych. wie λελαβέσθαι etc.
Τεθορυβημένως, Adv. vom Part. Praet. Pass. von θορυβέω, mit Lärm- Unruhe oder Unordnung.
Τεθριππηλατὴς, ου, ὁ, (ἐλάτης, ἐλάω) mit einem Vierspann (τέθριππον) fahrend, Gloss. St.
—ιππροβάμων, ὁ, od. τεθριππροβάτης, ὁ, mit vier Pferden gehend -fahrend. ἔχος, Eur. Or. 990. und Herodoti 4, 170.
—ιππος, ὁ, ἡ, mit - von vier Pferden; τὸ τέθρ. verst. ἅρμα; vierspänniger Wagen, ἵππων τέθριππον, Aristoph. Nub. 1407.
—ιππροφέω, ῶ, ich nähre und halte vier Pferde zu einem vierspännigen Wagen; von
—ιππροφος, ὁ, (τέθριππον) ein Vierspann od. vier Pferde zum vierspännigen Wagen haltend.
Τεθρυλλημένως, Adv. vom Partic. Praet. Pass. von θρυλλέω, bekanntermafsen.
—υμμένως, Adv. vom Part. Perf. θρύπτω, schwelgerisch, weichlich, Plutar. 9, p. 193.
Τεῖν, dor. st. τοί, σοί, dir, Odyss. 4, 619. aber τεῖ, dor. st. τὸ, σὸ, *te*, Apollon. Dyscolus Reizii p. 427.
Τεινεσμὸς, ὁ, Stuhlzwang, Celsus 4, c. 18. davon
Τεινεσμώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art des τεινεσμὸς oder zu τ. geneigend.
Τείνω, f. τενῶ, Aor. Pass. ἐτάθην, Perf. Pass. τέταμαι, ich spanne, strecke, spanne an; auch neutr. wie *tendere, contendere*, verst. *iter*, ὁδὸν, gehen, reisen. Oft kann man es durch die lat. *pertineo, specto*, geben; τὸ κακὸν τοῦτο τοῖ τείνει καὶ εἰς τί τῶν τοῦ ἀνειδιζομένου, *quo spectat malum illud*, wem gilt das Uebel? εἶναι, *tendere vitam*, Eur. Ion 625. ἐξ ἀντύγος ἡνία τείνας, Il. 5, 262.

band die angespannten Zügel. *τείνει θόνον ἐς τήνδε*, Eur. Hec. 267. *huic caedem intentat.* Das Wort kommt von *τάω, τάνω, ταίνω, τείνω*, wie das davon abgeleitete *τιταίνω* und *τανύω* zeigen, auch *τάσις*, ἡ. Von *τίνω* ist *tendo*, gleichsam *τίνδω*, und *τένες*; von *ταίνω, ταινία, taenia*; von *τάνω*, Perf. Passivi *τέτραμμαι*, das lat. *tabula*, wie von *θαμὶ tabula* gemacht.

Τεῖρος, τὸ, s. v. a. *τέρας* und *τέρος*, vorz. sind *τείρεα* die Himmelszeichen, die Gestirne, Il. 18, 485.

Τείρω, von *τέρω*, das lat. *tero*, reiben, abreiben, zerreiben; durchbohren, wie *τέρετρον*, Bohr, Il. 11, 236. *οὐδ' ὅτορε ζωστῆρα*; drücken, bedrücken, belästigen, ängstigen, erschöpfen, entkräften, wie *conterere*. S. *τρίβω*.

Τειχεσιβλήτης, ου, ὁ. S. das folgd.

—**εσιπλήτης**, Il. 5, 31. und 455. wo Hesych. auch *τειχεσιβλήτης* fand und durch *τείχη καταβαλών*, jenes hingegen durch *προσπελάζων τείχεσι* erklärte, von *πλῆμι*; andre lasen *τειχεσιπλήκτης*, Mauerstürmer, von *πλήττω*. Nicetas Annal. 10, 1. und 17, 10. nennt den Mauerbrecher *κριὸν τειχεσιπλήκτην*, ein andermal steht *—πλήκτην*.

Τειχέω, *τείχεα*, ich baue Mauern od. Burgen, Herodot.

—**χήρης**, ου, ὁ, ἡ, (*ἀρω*) mauerfest, in den Mauern eingeschlossen, belagert, Xen. hell. 5, 3, 2. Eben so *πυργήρης* u. dgl.

—**χία**, ἡ, s. v. a. *τείχισις*; sehr zw.

—**χίζω**, f. *ίσω*, (*τεῖχος*) mit einer Mauer oder einer festen Burg versehen; daher erbauen oder auch beschützen. *Αἴγυπτον τῷ Νείλῳ τετειχισμένην*, Isocr. Busir. p. 436. d. i. vertheidiget.

—**χικός**, ἡ, ὸν, von der Mauer, zur Mauer gehörig, *muralis*, Gloss. St.

—**χιόεις**, *ίεσσα*, *ίεν*, (*τεῖχος*) mit Mauern umgeben od. befestigt, Il. 2, 559.

—**χιον**, τὸ, Dimin. von *τεῖχος*.

—**χισις**, ἡ, (*τειχίζω*) Errichtung od. Aufführung einer Mauer od. Burg.

—**χισμα**, τὸ, (*τειχίζω*) aufgeführte Mauer-Burg oder Befestigung.

—**χισμός**, ὁ, s. v. a. *τείχισις*.

—**χιστής**, οῦ, ὁ, der Mauern bauet, mit Mauern versieht od. beschützt; zw.

—**χογραφέω**, ῶ, f. *ήσω*, auf die Mauern schreiben oder malen; zw. S. *τειχογ.*

—**χοδομέω**, ῶ, f. *ήσω*, ich baue eine Mauer oder Burg; davon

—**χοδομία**, ἡ, das Erbauen der Mauer oder Burg, Plutar.

—**χοδόμος**, ὁ, (*τεῖχος δέμω*) der die oder eine Mauer oder Burg bauet.

—**χοκαταλύτης**, ου, ὁ, der Mauern zerstört, Ctesias Photii.

—**χοκρατέω**, ich bemächtige mich der Mauern der Stadt, Polyaeni 4, 2, 18.

—**χολίτης**, ου, ὁ, Femin. *—λῖτις*, ἡ, die Mauer od. Burg zerstörend.

—**χολύτης**, ὁ, (*λύω*) s. v. a. das vorherg. zweif. verm. f. L. st. *—χεκαταλ.* w. m. n.

—**χομαχεῖον**, τὸ, oder *—άχιον*, τὸ, Nicetas Annal. 10, 1. 21, 6. Maschine zur Belagerung und zur Zerstörung der Mauern.

—**χομαχέω**, ῶ, f. *ήσω*, ich belagere die Mauer oder Burg, streite um die Mauer od. Burg.

—**χομάχης**, ου, ὁ, s. v. a. *τειχομάχος*.

—**χομαχία**, ἡ, Belagerung und Stürmung der Mauern od. der Burg, Streit um die Mauern od. Burg.

—**χομαχικός**, ἡ, ὸν, zur Belagerung od. Stürmung der Mauern gehörig od. geschickt.

—**χομάχος**, ὁ, ἡ, (*μάχη*) um die Mauer od. Burg streitend od. sie bestürmend belagernd.

—**χομελὴς**, (*μέλος*) durch Lieder mit Mauern versehend, *κιθάρη*, Analecta 2, p. 290. no. 7.

—**χοποιία**, ἡ, das Machen od. Errichten der Mauern od. der Burg; das Amt eines

Τειχοποιός, ὁ, der Mauern baut oder wiederherstellt, Demosth.

—**χόπυργος**, ὁ, Thurm auf den Mauern stehend, mit einem Durchgange, Etym. M. in *Ἁρμάριον*, wo *τειχοπυργίσις* steht.

Τεῖχος, εος, τὸ, Mauer; Burg, Stadt mit einer Burg oder Mauer versehen, Xen. Hellen. 7, 5, 8. vorz. im Plur.

—**χοσκοπία**, ἡ, das Schauen von der Mauer oder Burg, Schol. Eurip. Phoen. 68.

—**χοφυλακέω**, κήσω, ῶ, f. *ήσω*, ich bewache die Mauern oder die Burg, die Befestigungen; zw. Die Form *—φυλακτέω*, Polyaeni 7, 11, 5. scheint der Analogie gemäfser zu seyn; (vergl. *καιροφυλακέω*. R.) von

—**χοφύλαξ**, ακος, ὁ, Wächter der Mauer oder Burg.

Τειχύδριον, τὸ, Dimin. von *τεῖχος*, Xenoph. Hellen.

Τείχωμα, τὸ, f. L. st. *τὸ χῶμα*, aus Polyb. 4, 63.

Τείως, Adv. st. *τέως*, indessen; Apollon. rhod. aber 4, 821. ist *τείως μὲν ἵκωνται* st. *donec*, bis.

Τεκεκτόνος, ὁ, ἡ, Orph. Lap. 10, 9. soll wohl *τεκτον.* s. v. a. *τεκτονέτης* heifsen.

Τεκμαίρω, (*τέκμαρ*) ich begränze, endige, vollende; *τεκμήρατο πᾶσαν ἀοιδήν*, Arati 18. wo es einige *τελειώσατο*, andre *δείξατο* und *πιστώσασθαι* erklärten. Bey Pindar. Ol. 6, 123. bezeichnen, unterscheiden. Nem. 6, 14. scheint es mehr, ein Zeichen oder einen Beweis davon geben, zu bedeuten. Gebräuchlicher ist das Medium *τεκμαίρομαι* bey Homer in der Bedeut. des Activi, endigen, vollenden; zur Gränze oder zum Ziele setzen oder bestimmen; *οὖρον τεκμαίρεται*, sagt Dionys. Perieg. in dieser Bedeut. *ἄλλην δ' ἡμῖν ὁδὸν τεκμήρατο Κίρκη*, Odyss. 10, 562. bestimmen, andeuten oder vorher sagen, *ὅτεῳ τάδε γ' ὦδε θεοὶ κακὰ τεκμήραντο*, Il. 7, 349. weil die Götter diefs Unglück mir bestimmt - über mich verhängt haben. *τομὴν δ' ἐς αὔριον τεκμαίρομαι*, 7, 317. die Absendung setze ich auf morgen fest. *τότε τοι τεκμαίρομ' ὀλέθρου*, 11, 111. dann kündige - deute ich dir an. *κακὰ Φρενὶν τεκμαίρεται ἀμφοτέροισιν*, 7, 70. bestimmt uns beiden Theilen Unglück, hat über uns Unglück beschlossen. So auch Hesiodi *ἔργ.* 229. und 239. Bey Pindar. Ol. 8, 4. *μάντις ἀνδρὸς ἐσκύρσας τεκμαιρόμενος*, kommt es in der gewöhnlichen Bedeut. vor, ich habe oder nehme mir ein Zeichen oder Ziel; urtheile, beurtheile aus oder nach einem Zeichen, vermuthe, rathe, errathe, ermesse; *ὅτα κούρις τεκμαίρετο*, erkannte die Stimme, Apollon. 4, 73. *τίς τάδε τεκμήραιτο*, 4, 217. wer kann sie zählen? ich ziele wonach, rathe worauf. *τεκμαίρομαι τῇ ἐσθῆτι*, Herodot. ich schliefse es aus der Kleidung. *τὰ μέλλοντα τοῖς γεγενημένοις*, Isocr. Paneg. die Zukunft aus der Vergangenheit errathen und beurtheilen. Man sagt auch *τεκμ. ἀπὸ*, *ἐκ*, und statt des Accus. *περὶ τινὸς τεκμ.* etwas beurtheilen. *περὶ τῶν μελλόντων τεκμ. τοῖς ἤδη γεγενημένοις*, Isocr. Archid. mit *πρὸς*, ich ziele nach, richte mich nach. *εἴ τι δεῖ τ. πρὸς τὸν ἄλλον αὐτοῦ τρόπον*, Demosth. p. 820. *ἐτεκμαίρετο τὰς ἀγαθὰς Φύσεις ἐκ τοῦ*, Xen. Mem. er erkannte aus, beurtheilte nach; *τεκμαίρομαι δὲ ταῦτα ὅτι*, ich erkenne diefs und urtheile sodann - danach. Xen. Laced. 8, 2. *ἐγὼ τέτταρσιν ὀφθαλμοῖς, τεκμαροῦμαι*, Cyrop. 4, 3, 21. wofür *τροφῇ* vorher steht. Dionysii Perieg. 100. *ἑκάστη εἰς ἄνεμον τεκμαίρεται ἕλκειν*, *dirigit tractum*, richtet ihre Lage, 135. *οὖρον δ' ἐς Τένεδον τεκμαίρεται ἐσχατόωσαν*.

Τέκμαρ, τὸ, auch *τέκμωρ*, τὸ, poet. s. v. a. das abgeleitete *τεκμήριον*, von *τέκω, τέκος, τίκτειν*, das Vollendete, Vollbrachte; das Ende, Ziel; die Gränze; der Ausgang; *οὐδέ τι τέκμωρ εὑρέμεναι δύνασαι*, Odyss. 4, 374. kannst kein Ende finden. *εἰσέκε τέκμωρ Ἰλίου εὕρωσιν*, bis sie das Ende und den Ausgang von Ilium gefunden, d. i. die Zerstörung bewirkt haben. Il. 7, 30. und 9, 48. und 418. und 685. *τὸ δὲ τέτρατον ἵκετο τέκμωρ*, 13, 20. mit dem Vierten kam er zum Ziele, zum Ende seiner Reise. *τοῖο μὲν Αὐτομέδων εὗρετο τέκμωρ*, 16, 473. d. i. Ausweg - Mittel, etwas zu beendigen, oder einem Fehler oder Zufalle abzuhelfen. *τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν μέγιστον τέκμωρ*, 1, 526. Zeichen und Bestätigung

der Zusage. Pindar. Pyth. 2, 90. θεὸς ἅπαν ἐπ' ἐλπίδεσσι τέκμωρ ἀνύεται, vollendet und erfüllet alle Hoffnungen. τέκμωρ σαφὲς, Nem. 11, 37. ist s. v. a. σύμβολον, Olymp. 12, 10. untrügliches Merkmal und Zeichen.

Τέκμαρσις, ἡ, (τεκμαίρω) das Schliefsen - Muthmafsen aus Kennzeichen; das Bezeichnen; Bezeugen, Beweisen.

—μήριον, τὸ, das Merkmal, Kennzeichen; der Beweis aus untrüglichen Kennzeichen. τεκμήριον δὲ χρήματα μὲν γὰρ u. s. w. sollte ganz heifsen: τεκμ. δὲ τούτου τόδε ἐστὶν, zum Beweise davon dient. Es folgt meist γὰρ darauf, wie auf σημεῖον. Wolf ad Leptin. p. 225. auch ist die Wortfügung anders als Xen. Anab. 1, 9. 29. τεκμήριον δὲ τούτου καὶ τόδε: παρὰ μὲν Κύρου u. s. w.

—μηριόω, ῶ, (τεκμήριον) ein Merkmal - Zeichen - Beweis geben; bezeichnen, beweisen.

—μηριώδης, εος, ὁ, ἡ, was Zeichen oder Beweise hat, oder gibt.

—μηρίωσις, ἡ, Beweis, Arrian.

Τέκμωρ, τὸ, s. v. a. τέκμαρ, poet.

Τεκνίδιον, τὸ, oder τεκνίον, τὸ, Kindlein, Kindchen.

—νογονέω, ῶ, ich zeuge Kinder, zeuge, Anthol. davon

—νογονία, ἡ, Kinderzeugung.

—νογόνος, ὁ, ἡ, Kinder zeugend - gebärend.

—νοδαίτης, ὁ, der seine Kinder ifst, Pausan. Arc. 42.

—νοκτονέω, ῶ, f. ήσω, ich morde - tödte Kinder; davon

—νοκτονία, ἡ, Kindermord.

—νοκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Kindermörder, Kindermörderinn.

—νολέτειρα, ἡ, Femin. von —ολέτης, ὁ, s. v. a. d. vorherg. bey Soph. El. 107. ἀηδών, die ihre Kinder verloren hat.

Τέκνον, τὸ, von τίκω, τίκτω, τεκεῖν, mithin Gebornes; Kind; Junges.

—νοποιέω, ῶ, f. ήσω, Kinder machen oder gebären; wie τεκνοποιὸς γυνὴ, eine fruchtbare Frau oder Mutter bey Herodot. im Medio, Kinder zeugen, Xenoph. Memor. 2, 2, 5

—νοποιητικὸς, ἡ, ὸν, (ποίησις) zum Kinderzeugen oder -gebären gehörig - geschickt - geneigt oder gewöhnt.

—νοποιΐα, ἡ, (τεκνοποιέω) das Zeugen oder Gebären der Kinder.

—νόποινος, (ποινὴ) Kinder rächend, Aeschyli Ages. 161.

—νοποιὸς, ὁ, ἡ, Kinder zeugend oder gebärend, γυνὴ, Herodot.

—νοῤῥαίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) Kinder tödtend - verderbend, Lycophr. 38.

—νοστορία, ἡ, (στείρα) Kinderzeugung, Analecta 3, p. 68.

—νοσφαγία, ἡ, (σφάττω) Kindermord.

—νοτροφέω, ῶ, Fut. ήσω, (τεκνοτρόφος) ich ernähre - erziehe Kinder; davon

—νοτροφία, ἡ, das Ernähren oder Erziehen der Kinder.

—νοτρόφος, ὁ, ἡ, (τέκνον, τροφὴ) Kinder ernährend oder erziehend; hingegen ist

—νότροφος, ὁ, ἡ, von Kindern ernährt oder erzogen.

—νοφαγία, ἡ, Kinderfressen; von

—νοφάγος, ὁ, ἡ, Kinderfresser.

—νοφθορία, ἡ, (τεκνοφθορέω von τεκνοφθόρος) das Verderben oder Tödten der Kinder.

—νόφι, Adv. st. τέκνου, poet.

—νοφονέω, ich tödte - morde Kinder; von

—νοφόνος, ὁ, ἡ, Kinder mordend.

Τεκνόω (τέκνον) s. v. a. τεκνοποιέομαι, Kinder zeugen, Eur. Hercul. fur. 7. πόλιν τεκνοῦσι παιδῶν τοισί. Eine ähnliche Stelle hatte Hesych. vor sich, als er τεκνώσει durch εὐτεκνον ποιήσει erklärte; aber Phoen. 870. Λαΐῳ ἐτεκνώθη ist, L. bekam Kinder. Aber in Soph. Trach. ist τεκνοῦσα dem ἀναλῦρες entgegenstehend, die Kinder hat, Aeschyli Ag. 749. τεκνοῦσθαι, μηδ' ἀτεκνίαν θνήσκειν; bey Diodor. Sic. als Kind annehmen; welcher auch τέκνωσις für Adoption gebraucht; davon

—νωμα, τὸ, s. v. a. τέκνον, das Erzeugte, das Kind.

—νωσις, εως, ἡ, das Kinderzeugen; das Zeugen; das Annehmen als Kind, Adoption. S. τεκνόω.

Τεκοντόνος. S. τεκτονόνος.

Τέκος, εος, τὸ, (τίκω, τίκτω) s. v. a. τέκνον, Kind.

Τέκταινα, ἡ, Femin. von τέκτων, w. m. n.

Τεκταίνω, und τεκτάνομαι, (τέκτων) zimmere, baue, verfertige aus Holz und andern Materialien; überh. ich setze zusammen und verfertige; auch metaph. wie *machinari*, listig etwas thun oder vorhaben, τάντ' ἐπ' ἐμοὶ τεκτανέσθω, Eur.

—τόναρχος, s. v. a. ἀρχιτέκτων, Soph. Pollucis 7, 117. sagte τ. μοῦσα, wofür Hesychius τεκτονουργὸς hat.

—τονεία, ἡ, S. τεκτονίκη.

—τονεῖον, τὸ, Werkstätte eines τέκτων, Aeschines or.

—τονεύω, s. v. a. τεκταίνομαι, Mathem. vett. p. 268. ich bin ein Zimmermann, Artemidori 1, 51. Gloss. St. davon

—τονία, ἡ, Zimmerarbeit, s. v. a. —νεία, Theophr. h. pl. 518.

—τονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Zimmermann oder Baumeister gehörig; im Bauen geübt - geschickt.

—τονόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, s. v. a. τέκτων, Orph. Fragm. 8. 44.

—τοσύνη, ἡ, Bau; Baukunst; von τεκτήσυνος, baukundig, abgeleitet, u. d. Femin. ἀτέων, Anal. 2, p. 388.

Τέκτων, ονος, ὁ, (τέκω, τίκτω, wie τέχνη) jeder Künstler-Handwerker, der etwas bereitet - arbeitet - hervorbringt, vorzüglich aber ein Zimmermann und Baumeister mit Holz. Das Femin. τέκταινα, Choeroboscus Eustathii.

Τέκω, st. dessen in Praes. τίκτω, macht τέξω, τέξομαι, ἔτεχθην, ἔτεκον, ἐτεκόμην, τέτοκα u. s. w. Das Fut. τεξεῖσθαι, Anacr. 124. st. τεξεῖσθε.

Τελαμών, ῶνος, ὁ, eine Binde, womit man Wunden verbindet; worein man Todte wickelt; woran der Schild oder der Degen hängt, von Leinwand oder Wolle; dah. τανυλλώστω τελαμῶνες, Theocr. 24, v. 44. τὴν μετὰ ξίφους καὶ τελαμῶνες ἀρχὴν ἄρχειν, Gregor. Naz. Ep. 63. von einer militärischen Würde. S heint v. στέλλω zu kommen, weil man auch στέλαμα, στελαμῶνες für τελαμῶνες findet. S. στελαμῶνες; davon

—μωνίζω, ich umbinde - umgürte - verbinde eine Wunde - Schaden u. dergl. Athenaei p. 248.

—μώνιος, was zur oder von der Binde - Gurt - Riemen ist; τελαμωνίαι. S. στελαμῶνες.

Τελάρχης, ου, ὁ, Anführer eines τέλος, Theils der Armee, als *cohors* oder *legio*; davon

—αρχία, ἡ, Amt - Würde eines τελάρχης.

Τέλβω, τέλβομαι. S. στέλβω.

Τελεαρχία, ἡ, Amt - Geschäft eines τελεάρχης, zu Theben eine Art von Polizeymagistrat, Plutar. 9, p. 232.

Τελέθω, (τέλλω, τελέω) ich werde, entstehe, bin. Bey Phocyl. 98. ὀπίσω δὲ θεοὶ τελέσσονται. Hesych. erklärt τελέθει durch τελεῖται, Hom. Odyss. 7, 52.

Τελείης. S. im Ionischen τελῆις.

Τελειογονέομαι, οῦμαι, vollkommen geboren werden, ganz vollendet und zur Geburt reif werden. S. auch τελεογ. davon

—ογονία, ἡ, das Gebären vollkommener Früchte oder Jungen, Aristot.

—ογόνος, ὁ, ἡ, vollkommene Früchte oder Junge zeugend; τελειόγονος, von reifer Geburt, zeitig - reif geboren, Aristot. bey welchem man auch τελεογ. findet.

—οκαρπέω, ῶ, die Frucht zur Reife bringen, (τέλειος, καρπὸς) reife Früchte haben.

—οποιέω, vollkommen machen, K. Sehr. von

—οποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) vollkommen machend; von

Τέλειος, ὁ, ἡ, und τέλειος, εία, ειον, Adv. τελείως, (τέλος) vollendet, vollbracht, geendigt, erfüllt, erhört; daher vollkommen, vollständig, ganz, unverletzt; vom Alter ausgewachsen, von Menschen, männlich, auch von Thieren τέλειος ἵππος, dem πῶλος entgegenstehend; daher ἅρμα τέλειον, opp. πωλικὸν, ein mit ausgewachsenen Pferden bespannter Wagen, Luciani 1, p. 118. S. τέλος, no. 8. ἱερὰ τέλεια und τελήσσασι ἑκατόμβαι, vollständige Opfer, oder, nach Andern, Opfer von ausgewachsenen, nicht jungen, Thieren. τέλειοι

θεοὶ τέλειοι θεοί, Aeschyli Theb. 152. scheinen die vorher genannten Schutzgötter der Stadt und zwar die ἀγώνιοι (S. d. Wort nach) oder *dii consentes* oder *majorum gentium* zu seyn.

Τελειοστιγμή, ἡ, st. τελεία στιγμή, ein ganzes Punct, od. Interpunctionszeichen, womit der Sinn als ganz geendiget angedeutet wird; sehr zw.

—ότης, ητος, ἡ, (τέλειος) Vollendung; Vollkommenheit, Vollständigkeit, LXX.

—οτοκέω, ῶ, f. ήσω, ich gebäre ein vollkommenes oder zeitiges Kind.

—οτοκία, ἡ, Geburt eines zeitigen und vollendeten Kindes.

—οτόκος, ὁ, ἡ, vollendetes - zeitiges oder reifes Kind gebärend.

Τελειουργέω, s. v. a. τελειογονέω, vollenden, Philo 1, p. 21. P.

Τελειόω, ῶ, (τέλειος) vollenden, vollbringen, endigen; vollkommen machen.

Τέλειμα, poet. st. τέλεα, διὸς δ' ἐτέλειτο βουλή, Hom.

—είωμα, τὸ, (τελειόω) s. v. a. τελείωσις, LXX.

—είωσις, εως, ἡ, das Vollenden, Vollbringen, Endigen, Reifen.

—ειωτής, οῦ, ὁ, Vollender, Vollbringer; der endiget, Gregor. Naz.

—ειωτικός, ἡ, όν, vollendend, vollbringend, endigend.

Τελεινικίζω, ich mache leer; von Τελείνικες, einem armen Manne, genommen vom Komiker Cratinus, welcher auch Τελεινικίως ἦχω sagte, der Widerhall vom T. als von einem leeren Fasse, Hesych. Suid. Phot. Etym. M.

Τελεογονέομαι, Plutar. 10, p. 225. in der Zeugung vollkommen werden und reifen; von τελεόγονος, ὁ, ἡ, (γενές) von reifer Geburt, oder zur Geburt reif und vollkommen, Aristot. h. a. 7, 3. S. auch τελεογ. nach.

—όδρομος, ὁ, ἡ, den Lauf vollendend, Anal. 1, p. 217.

—οκαρπέω, ῶ, s. v. a. τελεσκαρπέω und τελεσφορέω aus Theophr. h. pl.

—όμηνος, ὁ, (μήν) ἔρσετε, Soph. Trach. 837. das vollständige Jahr von 12 Monaten.

Τέλεον, Adv. s. v. a. τελέως und τελείως, gänzlich, ganz und gar, vollkommen, eigentl. Neutr. von

—ος, έα, εον, (τέλος) s. v. a. τέλειος, geendigt, vollendet, vollkommen, vollständig, ganz; reif; davon

—όω, ῶ, (τέλεος) s. v. a. τελειόω, vollenden, endigen.

—σαιάζω, (τελέσσις) s. v. a. τελέω und θύω, Etym. M.

—σίδρομος, ὁ, ἡ, den Lauf vollendend, ἀρετή, vollkommen, Stobaei Phys. p. 274. Archytas Jambl. Protr. c. 3. hat ἐρμαθῆναι καὶ τελεδρομῆσαι, den Lauf vollenden, viell. st. τελεσιδρ.

—σίερος, ὁ, ἡ, (τέλεσις, ἱερεύς) Παιάν, Hesych. das Opfer oder den Gottesdienst vollendend.

—σικαρτέω, ῶ, ich vollende die Früchte, reife oder bringe reife Früchte; von

—σίκαρτος, ὁ, ἡ, (τέλεσις) die Frucht vollendend - zur Reife bringend, reife Früchte habend, Strabo 15, p. 1008.

—σίνους, ους, ὁ, ἡ, seinen Sinn - Vorsatz - Wunsch vollendend, vollbringend; zw.

—έσιος, ὁ, ἡ, (τελέω, τέλεσις) vollendend, endigend, ἡμέρα, s. v. a. ἐσχάτη, letzter Tag, Hesych.

—σιουργέω, ῶ, ich vollende das Werk; überh. vollenden, vollbringen; vollkommen oder reif machen, Diod. Sic. und Plutar. davon

Τελεσιούργημα, ατος, τὸ, vollendete Arbeit; Vollendung und Zweck - Absicht der Arbeit, Polyb.

—σιουργία, ἡ, Vollendung, Vollbringung der Arbeit.

—σιουργικός, ἡ, όν, vollendend, geschickt zum Vollenden; hätlig, wirksam, thätig.

—σιουργός, ὁ, die Arbeit vollendend; das Werk zu Stande bringend, Vollender; vollendend, vollkommen machend.

—σιφάστης, ὁ, ἡ, s. v. a. τελεσιουργός, Hesych. wenn es nicht —φάντης heißen soll, wie ἐργεφάντης.

—σίφρων, ὁ, ἡ, (φρήν) s. v. a. τελεσίνους, Aeschyli Ag. 708.

Τέλεσμα, τὸ, (τελέω) s. v. a. τέλος Abgabe, Zoll, Steuer, Ausgabe, Aufwand, Lucian. Saturn. 35. u. 6, p. 235. Diodori exc. p. 576.

—εσμός, ὁ, Vollendung, Endigung, *transactio*, Philox. Gl.

—εσσίγαμος, ὁ, ἡ, st. τελεσίγαμος, die Hochzeit vollendend - vollziehend, Nonnus.

—εσσίγονος, ὁ, ἡ, st. τελεσίγ. die Geburt oder Frucht vollbringend od r zeitigend.

—εσσιδώτειρα, ἡ, Geberinn des Endes, Vollenderinn, Euripid. Heracl. 809.

—εσσίνους, st. τελεσίνους, Orph. Arg. 1308.

—εστήριον, τὸ, Ort der Einweihung, Plutar. Them. 1. τὰ τελεστήρια (ἱερεῖα) Opfer für glückliche Vollendung, Dankopfer, Xen. Cyr. 8, 7, 3. Neutr. von τελεστήριος von τελεστήρ oder

—εστής, οῦ, ὁ, (τελέω) der vollendet, einweihet; davon

—εστικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, vollendend; dem Geweihten gehörig - eigen, σοφία, Weisheit der Mysterien, Plutar. 1, p. 363.

—έστωρ, ορος, ὁ, s. v. a. τελεστής, Analecta 2, p. 518.

—εσφορέω, ῶ, ich trage zu Ende aus, (von Schwangern) bringe zur Reife; 2) Abgaben - Zoll bezahlen, Xenoph. Vect. 3, 5. 3) nutzen, einbringen; davon

—εσφόρησις, ἡ, τῶν καρπῶν, Chrysost. das Bringen u. Tragen vollkommener Früchte.

—εσφορία, ἡ, s. v. a. das vorherg. Weihe, Einweihung; Tribut, Abgabe; Nutzen, Ertrag. S. τέλος. Callim. Apoll. ἑκατήσιος, jährliches Opfer.

—εσφόρος, ὁ, ἡ, (τέλος Φέρω) endigend, vollendend; passiv. vollendet, geendiget; τελ. εἰς ἐνιαυτόν, Il. 19, 32. ein volles Jahr hindurch; eintreffend, zutreffend; Frucht bringend, einträglich, nützlich; τελ. ὠμάτων γυνή, die Hausfrau, Gebieterinn, Aeschyli Choe 639. δένδρα τελεσφόρα, die ihre Früchte reifen, Plutar. 6. p. 6. βίστος, Apollonii 4, 1027.

Τελεταρχέω, Nicetas Annal. 9, 18. s. v. a. τελέω, weihen.

—ταρχης, ου, ὁ, Urheber der Weihe, Orph. hymn.

—ταρχία, ἡ, Amt - Geschäft eines τελεστάρχης; bey Dionys. Areop. die Dreyeinigkeit.

Τελετή, ἡ, Vollendung, Ende; Einweihung, Weihe; die Mysterien; überh. Religionsgebräuche, Ceremonien, Religion, Plato leitet das Wort in der Bedeut. von Einweihung und Reinigungsceremonie also ab: ὅτι λύσεις τε καὶ καθαρμοὶ ἀδικημάτων εἰσὶ διὰ θυσιῶν τελεστήσασιν, ἃς δὴ τελετὰς καλοῦσιν, Resp. 2, p. 121. Für Festtag Pind. Olymp. 10, 62. τελουμένη ἑορτή, nach den Schol. die παναθήναια heißen Nem. 10, 63 τέλεται Ἀθηναίων.

—τουργέω, ῶ, (τελετουργός) ich weihe, Dionys. Areop. davon

—τουργία, ἡ, Einweihung, Weihe; von

—τουργός, ὁ, ἡ, weihend, durch die Weihe wirkend, δύναμις, Dionys. Areop.

Τελευταῖον, Adv. endlich, zuletzt; wie Adv. eigentl. Neutr. von

—ταῖος, αία, αῖον, (τελευτή) endigend, beschließend; letzter, am Ende befindlich.

—τάω, ῶ, f. ήσω, ich endige, beschließe; mit und ohne βίον, ich sterbe. Cyrop. 8, 7, 17. steht ἐπειδὴ τοῦ ἀνθρωπίνου βίου τελευτήσαι wie πρᾶσαι mit dem Genit. ὃ σύνοιδ' ἐγώ τε τελευτήσασθαι ἔθανεν, Il. 13, 100. glaubte, daß es geschehen würde; 2) mit den Verbis τελευτῶν εἶπε, endlich sagte er, er beschloß seine Rede damit. (τελευτῶσα τληγὴ ἐγίγνετο ἄν, endlich würde es zu Schlägen gekommen seyn. Soph. Ant. 261. R.)

Τελευτή, ἡ, Ende, Beschluß, Lebensende, Tod.

Τελέω, ῶ, f. έσω, (τέλος) ich endige, vollende, vollbringe, wie τελευτάω, und τελειόω. Daher vertt βίον, wie τελευτάω, sterben, Apollon. Rhod. 1, 252. 2) ich weihe ein, wie τέλος τὰ τέλη und ἡ τελετή, *initia*, Weihe; 3) ich zahle, erlege, vorz. Abgaben an den Staat, (S. συντελέω) ich zolle, zinse, bezahle, gebe aus; davon εἰστελῶ u. τελωτέλης.

wohlfeil, kostbar. Von der Art, wie zu Athen alle Bürger in gewisse Classen nach ihrem Vermögen getheilt waren u. nach diesen Classen und Verbindungen ihre Steuern u. Abgaben entrichteten. Kam der Ausdruck 4) τελεῖν εἰς ἱππάδα, zum Ritterstande zahlen und gehören; auch τὴν ἱππάδα, ohne εἰς τ. l. Schol. Platon. Ruhnk. p. 184. daher der allgemeine Ausdruck τελεῖν εἰς ἀνδρας, zu den Männern gehören. ἐς Βοιωτεὺς τελέων, Herodoti 6, 108. zu den Boeotiern sich zählen oder halten. τὸ δημόσιον, τὸ ζευγήσιον, τὸ ξενικὸν τελεῖν, die Steuer eines δῆς oder ξένος bezahlen. χώραν ἀτέλεστον ἔχειν αὐτοὶ τετελεσμένοι. Demosth. p. 1461. sie bekommen zwar Pacht, geben aber keine Steuern vom Lande. τελεσθῆναι στρατηγὸς ἅπαντες σπεύδουσιν, p. 171. jeder wollte zum στρ. gewählt und ernannt werden. 5) Neutr. τελοῦσιν ἀραί st. τελοῦνται, Soph. El. 1417. wie κυκλέω st. κυκλοῦμαι und mehrere Worte bey ihm. (Wie enden und sich enden, ründen und sich ründen, beybehaltner od. erneuerter Gebrauch der ältesten Zeit, wo die Verba active u. neutrale (passive) Bed. in einer Form vereinigten: da die passive Form ungeschickt und weniger anschaulich ist. R.)

Τελίως, Adv. (τέλειος) vollendet, vollkommen, ganz, völlig, ganz und gar.

—ωτικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. τελεστικὸς; zw.

Τελήεις, εσσα, εν, (τελέω) vollendet, vollkommen; solenn, vorzüglich, ἑκατόμβη, Homer, wo es andre vollendend erklären; die ursprüngliche Form τελήεις hat Tyrtaeus Plutarchi Lyc. 6. wo τελήεντα ἔπεα neben μαντεῖα θεοῦ steht.

Τέλθος s. v. a. τέλος, wie ἄχος, ἄχθος. Bey Callim. τέλθες ἀπαιτήσων ἑκατὸν βόας und τέλθος ὀφειλόμενον, in der Bedeut. von Abgabe, Schuld, Lohn. S. τέλλω.

Τελικὸς, κὴ, κὸν, zum τέλος gehörig, in den verschiedenen Bedeut. des Worts; τελικὰ ἀγαθὰ nannten die Stoiker, Diog. Laert. 7, 69. welche Cicero Fin. 3, 16. *bona ad illud ultimum pertinentia*, die zum höchsten Gute gehören und es in sich enthalten; daher die Rhetoren τελικὰ κεφάλαια die Hauptbeweise vom Recht und Nutzen hergenommen nennen.

Τελίσκω, s. v. a. τελέω.

Τέλισμα, τὸ, Aufwand, Kosten, Hippocr. Epist. p. 1291. viell. τέλεσμα.

Τέλλη und τελλίνη, ἡ, eine Muschelart im Meere und in Flüssen, von der Gestalt auch ξιφύδριον genannt, Xenocrates c. 30.

Τέλλω, das alte Stammwort war τέλω, davon τελέθω, wie von νέμω, νεμέθω; die erste Bedeut. von τελέθω ist entstehen, werden, seyn, sich als fertig od. seiner Natur nach zeigen; daher überhaupt s. v. a. seyn, εἰμὶ, ὑπάρχω. Von τέλω Fut. τέλσω, ist τέλσον, τὸ, s. v. a. τέλος und πέρας; bey Homer τέμνει τέλεσσι ἀρούρης, das vorgeschriebene Stück Landes. Von τέλω, Fut. τέλσω, ist auch τέλθος, τὸ, s. v. a. τέλος, Abgabe, Zoll, Lohn, Belohnung, bey Callimachus. Sonach ist die erste und Hauptbedeutung von τέλω, τέλλω, machen, etwas verfertigen und entstehen lassen, hervorbringen, endigen, vollenden; daher τέλλεσθαι im Medio s. v. a. τελέθειν. Bey Homer kommt das Simplex nicht vor, wohl aber bey Pindar. Ol. 1, 122. εἴ τι ἐς χάριν τέλλεται τοῦτο, *si tibi gratum hoc fit*, wenn dieses, was geschieht, dir angenehm ist. γενὲς Φυτεύθην λοιπὸν οἷαι τέλλετο, Pyth. 4, 457. entstand in der Folge daraus und zeugte sich fort. ἔτειλαν Διὸς ὁδὸν, Ol. 2, 126. st. ἤνυσαν, vollbrachten den Weg. Daher ἀνατέλλειν, aufgehen oder wachsen lassen, ἀμβροσίην ἀνὰ τείλε νέμεσθαι, Il. 5, 777. ὕδωρ, Pindar. Isthm. 6, 111. ἀντέλας Διόνυσον, du erzeugtest den Bacchus. Isthm. 7, 5. Φλὸξ ἀνατελλομένη, entstehende und sich erhebende Flamme, Isthm. 4, 111. Davon ἀνατολὴ, der Aufgang der Sterne, Sonne u. dergl. Ἐντέλλω heißt zuerst hinzuthun, hinzusetzen oder fügen, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν, fügte das mächtige und starke Wort oder Rede hinzu, Il. 1, 23. ἀλέγω δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν, Odyss. 23, 349. sagte zu seiner Frau. μῦθον ἐντ. ist Il. 11, 840. einen mündlichen Auftrag geben, Worte auftragen. Ferner verbindet Homer es mit συνθεσίας und ἰδέσμας, Verabredungen, Lehren, Warnungen mitgeben, κελεύω ἐντ. τινὶ, einem die Warnung, Lehre, Befehl mitgeben oder hinterlassen, Odyss. 3, 207. τέμενος μοι ὤφ' ἑκάστῳ ἐντέλλει, Il. 24, 780. Daher ἐντέλλω τινὶ, auch im Medio bey Homer, übertragen, auftragen, mitgeben, anvertrauen, anrathen, anbefehlen, warnen, wie ἐντέλλω. λυγρὸν νόστον ἐκ Τροίης ἐντέλλεται Παλλὰς, Odyss. 1, 327. hatte über sie verhängt. καί μοι θάνατον ἐντέλλεο, bestimme auch mir den Tod, Pindar. Nem. 10, 145. ἡγητὴρ ὑμῖν ἐντελλόμενος, Pyth. 1, 135. zeigte sich und trat zu ihm als Wegweiser. οἵστρος νέαις φορβάσι ἐντέλλεται, *ingruit*. Apoll. rh. 3, 277. s. v. a. ἐπιφαίνεται, ἐφορμᾶται, *ingruit*. Περιτέλλομαι, s. v. a. περιέλεμαι, vom Jahre, welches nach einem gewissen Umlaufe vollendet - vollbracht wird.

Τέλμα, τὸ, Sumpf, Morast, stehendes und kothiges Wasser. ὕμβριον ὕδωρ ἐν τοῖς τέλμασιν, Aristoph. οἱ ἐκ τῶν τελμάτων βάτραχοι, die Frösche aus den Sümpfen; daher τελματιαῖοι βάτραχοι und τελματιαῖον ὕδωρ, Regenwasser aus den Pfützen; 2) der Koth einer solchen Pfütze; Herodot. 1, 72. τέλματι χρεώμενοι ἀσφάλτῳ ζωρῇ gebraucht es für Mauerlehm, *lutum*. Daher bey Strabo: ἐν τοῖς χειλεσι οἱ λίμναι τελματοῦνται διὰ τὴν τοῦ ἡλίου ἀναθυμίασιν, d. i. die Seen verwandeln sich in Moder - Koth und trocknen so weit aus. Dagegen sagt Pisides: χερσοῖ τὰ ῥεῖθρα, τελματοῖ τοὺς λίθους, verwandelt steinichten - harten Grund in wässerichten - weichen Moder-Sumpf. Scheint von τέλλω und mit τέλμα einerley zu seyn; davon

—ματιαῖος, αία, αῖον, zum Sumpfe gehörig, aus dem Sumpfe.

—ματόω. S. τέλμα no. 2.

—ματώδης, ους, ὁ, ἡ, (τέλμα) sumpfartig, sumpficht.

—μὶς, μῖνος, ὁ, der Koth, Moder, *coenum*, *lutum*; aus einem Sumpfe - Pfütze. S. τέλμα no. 2.

Τελοδρομέω. S. in τελεσίδρεμος.

Τέλος, τὸ, das Ende, die äußerste Gränze; μύθου τέλος, Il. 16, 83. *summa orationis*, der Hauptinhalt. τέσσαρ ἔχον τέλεε, 18, 378. so weit waren sie fertig. μισθοῦ τέλος ὧραι ἐξέφερον, Il. 21, 450. die Zeit führte den Termin der Zahlung des Lohns herbey. οὐ γὰρ ἀγωγή τι φημὶ τέλος χαριέστερον εἶναι, Odyss. 9, 5. es ist nichts oder kein Leben angenehmer; der Ausgang; also auch Lebensende, Tod; Ausgang der Sache, Beendigung; 2) die Magistratsstellen als das äußerste Ziel der bürgerlichen Ehre, τὰ τέλη, und die sie verwalten, wie *magistratus*; auch οἱ ἐν τέλει; ἕδρας Καδμείων τέλει, Aeschyli Theb. 1003. auch überh. τέλος, der Posten, die Stelle. Cyrop. 1, 6, 16. Pindar. Nem. 2, 10. das Geschäft. γναθεὺς τροφεύς τε ταὐτὸν εἶχέτην τέλος, Aeschyli Choeph. 736. 3) was gezahlt - ausgegeben wird; daher Abgabe, Zoll; 4) Aufwand, Ausgabe; davon τελεῖν, zahlen, zollen, ausgeben; 5) die Mysterien, und die Einweihung dazu als zu einem vollkommnern Leben, τέλος, τελετὴ, einweihen τελεῖν, sich weihen lassen τελεῖσθαι. Soph. Oed. C 1050. σεμνὰ τέλη, wobey der Schol. aus Aeschylus μυστικὰ τέλεε anführt. Die Lateiner setzen dafür das andre Extremum *initia*, *initiari*; 6) die Einweihung in den Ehestand; daher τέλος γάμου; τέλος γαμήλιον, für γάμος, Ehestand; τελεισθῆναι, heirathen; τέλεσι, die Verheiratheten; τέλεια θεοί, die Götter, die den Ehestand schützen; wie Ἥρα τελεία die Latein. *Juno pronuba*; 7) eine bestimmte Zahl Krieger, als *legio*, *cohors*, *turma*. Il. 11, 729. ὀδμὴν ἐλέμεσθα κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσι i. e. κατὰ τάγματα. Il. 12, 56. ἐλθεῖν ἐς Φελκῶνος ἱερὸν τέλος. Formeln sind: εἰς τέλος, *in totum*, *plane*, ganz und gar; τέλος, ἐνὶ τέλει, endlich, zuletzt, διὰ τέλους, durchaus, für immer. οἱ τὸ τέλος ἔχοντες, bey Plato, die Gestorbenen. εἰς πρεσβύτου τέλος ἀφικομένους, ders. wofür sonst steht: εἰς πρεσβύτας τελοῦντας. S. τελεῖν; denn 8) heißt τέλος auch *census*, das Vermögen des Bürgers, wonach er in Republiken die Steuern gibt und die Aemter bekommt; daher εἰς ἱππάδα τελεῖν, *inter equites censeri*, κατὰ τέλος ζημιοῦσθαι, nach seinem Vermögen, *census*, Strafe bezahlen; 9) der Stand der Vollkommenheit; daher τέλειος ἵππος, ausgewachsenes Pferde, welche Plato Legg. 8. p. 409. den ἀρὸ-

λεις πώλεις und μίσσοις entgegenstellt, hernach τοὺς τὸ τίλες ἔχοντας nennt.

Τίλσον, τὸ, s. v. a. τέλος und τέρας. S. in τίλλω.

Τελχῖν, ὁ, auch Θελγῖν, ὁ, wird im Allgemeinen für einen boshaften - neidischen Menschen oder Zauberer genommen. Die Τελχῖνες werden als die ältesten Bewohner der Insel Rhodus, und kunstvolle, aber neidische Menschen angegeben, Diodori 5, 55. Ausserdem hat das Etym. M. Bedeutungen, die davon nicht abgeleitet werden können, als ἡ ὀξ Στύγατερ κατα Φερὰ; ferner τελχινώδης, ὁ τραχηλιώδης, und τελχιταίνω, σκληροτραχηλίαι; (wie Suidas und Phot.) wofür Hesych. τελχιτίνοντες, σκληροτραχηλοῦντες hat. Libanii 3, p. 334. R. ὦ δίξεῖς τελχῖνες, ὦ τέρος ἀδίκου!

Τελωνάρχης, ὁ, (τελώνης, ἄρχων) der Oberste - Erste von den Zollpächtern und Zolleinnehmern - Regisseurs.

—ωνεία, τελωνία, ἡ, der Pacht der Zölle, das Amt eines Zolleinnehmers, das Einnehmen der Zölle.

—ωνεῖον, τὸ, das Zollhaus.

—ωνέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein Zolleinnehmer, pachte die Zölle und nehme sie ein; τοὺς λάγους, von der Gelehrsamkeit Zoll nehmen, Basil. κακῶς τοὺς ἀφικνουμένους, Strabo 9, p. 641. von

—ώνης, ὁ, (τέλος, ὠνέομαι) eigentl. der die Zölle gepachtet hat; 2) Zöllner, Zolleinnehmer, Regisseur, wofür Manetho 4, 329. τελωνητὴς sagt.

—ωνιὰς, μᾶζα, heifst beym Phanias Epigr. der gute Sold und Lebensart eines Zöllners.

—ωνικὸς, ἡ, ὸν, was zum Zolleinnehmer gehört, oder von der Art ist.

—ώνιον, τὸ. S. τελωνεῖον; nach Valcken. Diatr. p. 280. Zoll, *vectigal*.

Τεμαχίζω, f. ίσω, (τέμαχος) ich schneide in Stücke und salze ein, Xenocrates c. 8. metaph. zertheilen, vereinzeln, τὴν πραγματείαν, Plutar. 9, p. 331.

—άχιον, τὸ, Dimin. von —άχος.

—αχιστὸς, ἡ, ὸν, (τεμαχίζω) κατβὺς, Athenaei 6, p. 244. zerschnitten und eingesalzen.

—αχίτης, ου, ὁ, (τέμαχος) ἰχθὺς, Schol. Aristoph. Equ. 283. grofser Meerfisch, der zerhauen und eingesalzen wird.

—αχος, εος, τὸ, (τέμνω, τόμος) ein abgehauenes Stück; vorzüglich ein Stück eingesalzener Fisch von der grofsen Art Meerfische; davon

—αχοπώλης, ου, ὁ, der mit gesalzenen Meerfischen handelt, Athenaei p. 120.

Τεμενίζω, f. ίσω, (τέμενος) einen Tempel oder Hain machen - einweihen - widmen. τέμενός τινι τεμενίζειν, bey Plato; ναὸν, οἰκίαν τεμενίζειν, bey Dionys. und Dio Cass.

—ένιος, ία, ιον, vom Hain - Tempel; den H. oder T. betreffend. Φυλλὰς —νία, Soph. Trach. 767.

—ένισμα, ατος, τὸ, (τεμενίζω) eingeweihter Hain - Tempel.

—ενίτης, ὁ, τεμενῖτις, ἡ, vom Haine, zum Haine gehörig; von

Τέμενος, εος, τὸ, (τέμνω) ein abgesondertes und jemanden eigenthümlich gegebenes Stück Land, Il. 6, 194. καὶ μὲν οἱ Λύκιοι τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων καλὸν Φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ἴΦρα νέμοιτο, vergl. Odyss. 11, 183. hernach hiefs so vorzüglich ein der Gottheit oder den Priestern derselben gewidmetes Stück Land - Hain, auch Tempel - Capelle; daher Pindar. Pyth. 4, 99. Νείλοιο τέμενος, das dem Nil geweihete Land, Nilland. Pyth. 12, 47. ἁλιρρόσιος (λίμνης) ἐν τεμένει, in der vom See umflossenen Gegend. Vergl. Jacobs ad Anal. 1, 1. p. 347.

—ενοφὸς, ὁ, der Wächter des Hains - Tempels, τέμενος, Hesych.

Τέμνω, (von τέμω, f. τεμῶ, von τάμω, (ταμάω, τμάω, τμήμι) kommt ἔταμον) ich schneide, spalte, zerschneide, schneide ein - ab; μαχὰν τίλος τέμνειν, Pindari Ol. 13, 80. wie κίνδυνον τέμνειν σιδήρῳ, Eur. Hec. 701. ἁλτίδες ψευδῆ τεμνεσσαι κυλίνδενται ἄνω καὶ κάτω, Pind. Ol. 13, 8. die Metaph. ist vom Meere, τέμνειν θάλασσαν, *secare mare*, wenn das bewegte Schiff die Wellen zerschneidet, Pyth. 3, 121. τέμνειν τὴν γῆν, das Land verwüsten (durch Abschneiden der Früchte - Bäume), τέμνειν auch τέμνεσθαι ὁδὸν, einen Weg eröfnen - einschlagen - gehen. Φάρμακον τέμνειν, eine Arzney zubereiten; (wenn ein Kraut - Wurzel abgeschnitten wird) davon ἄκες τομαῖον und ἀντιτέμνειν Φάρμακον s. v. a. bereiten. ἔρκια τέμνειν, das lat. *foedus ferire*, weil beym Bündnisse ein Opferthier geschlachtet ward, ein Bündnifs machen; κάτρεν ταμέειν Διῖ, Il. 19, 197. auch trennen, absondern, unterscheiden.

Τέμπεα, contr. τέμπη, τὰ, eine angenehme zwischen den Bergen Olympus und Ossa gelegene Gegend; auch eine jede andere Aue - Wiese, Oppiani Cyn. 2, 197. Dionysii Perieg. 916 und sonst.

Τέμω, d. Stammwort von τέμνω, Il. 13, 707. τέμει δέ τε τέλσον ἀρούρης, wo gewöhnlich τέμνει steht, schneidet den Acker.

Τεναγίζειν, seichte seyn, seichtes Wasser haben, Strabo 1, p. 86. τεναγίζοντα τὸν ῥοῦν ἐν αὐταῖς, dafs das Stromwasser nur flach auf ihnen stand, Plutar. Lucull. 24. von

Τέναγος, εος, τὸ, *vadum*, seichtes Wasser, seichte Stelle mit niedrigem Wasser; davon

—αγώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) was flaches Wasser hat, *vadosus*, und morastig - sumpficht ist.

Τένδω, und τένθω, ich nage, benage, Hesiod. koste, wie ein Leckermaul; viell. von τένω, τείνω, *tenuare, attenuare, tenuem reddere*.

Τενθεία, ἡ, das Benagen, Naschen, Kosten, Leckerey; von

—θεύω, *catillari, ligurrire*, ein Leckermaul seyn, und so leben; im Medio bey Nicetas Annal. 16, 1. 17, 1.

—θης, ὁ, ein leckerhafter Mensch. S. τερετένθης.

—θρηδὼν, ονος, ἡ, (heifst auch τεμφρηδὼν. R.) und τενθρήνη, ἡ, eine Art von Wespe, Demetr. Phal. 304. not. Aristot. h. a. 9, 43.

—θρήνιον, τὸ, das Nest der Wespenart, ihre Zelle; davon

—θρηνιώδης, εος, ὁ, ἡ, so voll Löcher, wie die Zelle dieser Wespenart, *foraminosus, carernosus*; auch τενθρηνώδης, Aeliani h. a. 12, 20. welcher es selbst durch σηραγγώδης erklärt.

Τενία, ἡ, davon τενίδιον, τὸ, s. v. a. ταινία, Hesych. Suid. zw. τένες und τέννος, τὸ, (τείνω) s. v. a. τένων und τόνος, alles was ausgestreckt - lang ist, wie *taenia*, Band, Strich, Flechse, Sehne. Hesych. hat τένος für στέμμα, *infula*. Das lat. *tenus, tenor, tendo* haben denselben Ursprung und Bedeutung.

Τενοταγρα, ἡ, (ἄγρα, τένων) Lähmung und Steifheit der Halsmuskeln, Caelii Aur. M. Chr. 5, 2.

Τενοντότρωτος, ὁ, ἡ. S. νευρότρωτος.

Τένων, οντος, ὁ, (τείνω) ausgestrecktes Band - Flechse - Sehne, vorz. am Halse hinten, also der Hals, Nacken, wie ἰνίον, τὸ, das lat. *tendo*.

Τεξέσσεθε. S. τίκτω.

Τέξις, εως, ἡ, (τίκω, τίκτω) das Gebären.

Τέο, dor. st. σεῦ, auch st. τεῦ des Art. praepos.

Τεοῖο, Il. 8, 37. st. σεοῦ, wenn es nicht τεῖο heifsen soll.

Τεὸς, τεὴ, τεὸν, *tuus*, dein.

Τέοτ, ionisch s. v. a. τίς und τὶς. S. in τὸς.

Τέου, dor. st. τέο, σεῦ, Apollon. Dysc. Reitzii p. 425.

Τέπω, τέπτω. S. τύφω.

Τεράζω, (τέρας) Zeichen deuten und prophezeien, Aeschyl. Ag. 128. nach Photius auch s. v. a. τερατεύομαι.

Τέραμνος, und τέραμνον, τὸ. S. τέρμινος, τέρμινον.

Τέραμνες, davon τεραμνίτης, ἡ, s. v. a. τεράμων, τεραμότης.

—αμότης, ἡ, von

—άμων, ονος, ὁ, ἡ, (τείρω, τέρην, τέρνες) weich, was leicht und weich kocht, von Hülsenfrüchten; davon wird τέραμνες und τεραμνότης, ἡ, gemacht.

Τέρας, ατος, τὸ, pl. τέρατα auch τεράατα poet. Zeichen, τελλόμενο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσα, Il. 11, 4. das lat. *portentum, prodigium*, das durch irgend eine aufserordentliche Begebenheit in der Natur gegebene Zeichen von der Zukunft; daher für das Zeichen selbst. καὶ τοῦτο τέρας ἀνθρώποισι τῶν

μελλόντων ἔσεσθαι κακῶν ἔτυχε ὁ θεός, Herodoti 6, 98. überh. wunderbare Sache, Misgeburt, Wunderwerk, Gaukeley. Dasselbe ist τέρας, τέρος, davon τέρεα, die himmlischen Zeichen, Sterne. *Signa coeli.* Ist mit τέρμα einerley Ursprungs, welches ein Gränzzeichen - ein Ziel und daher Ende - Gränze bedeutet.

Τερασκόπος, ὁ, s. v. a. τερατοσκόπος, Aeschyli Choe. 547. Eurip. Bacch. 248.

—ασπεία, s. v. a. τερατεία, f. L. aus Schol. Soph. El. 149.

—άστιος, und τεράστιος, (τέρας) *portentosus*, widernatürlich, wunderbar, auffallend und von übler Bedeutung.

—ατεία, ἡ, das Erzählen oder Sprechen von widernatürlichen - ungewöhnlichen - monströsen - abentheuerlichen Begebenheiten oder Dingen; das Wundermachen, Gaukeley; das Aufschneiden, Prahlen, Windmachen, Lügen; von

—ατεύω, gewöhnlicher im Medio, *monstra* oder *portenta loquor*, ungewöhnliche - widernatürliche - monströse oder abentheuerliche Begebenheiten oder Dinge erzählen oder davon reden; Gaukeleyen machen; aufschneiden, prahlen, lügen, Wind machen.

—άτευμα, τὸ, eine Gaukeley, Blendwerk, Aristoph.

—ατίας, ὁ, s. v. a. τερατουργός, Gaukler, Diod. Sic.

—ατικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, s. v. a. τεράστιος und τερά-στιος, w. m. s.

Τερατογονία, ἡ, unnatürliche - auffallende Geburt, Pollux.

—γραφέω, ῶ, Wunder der Natur, auffallende - ungewöhnliche oder widernatürliche Begebenheiten - Erscheinungen oder Producte erzählen - beschreiben; davon schreiben, Strabo.

—τοκέω, ῶ, und τερατοκία, ἡ, f. L. st. τερατοτοκ.

—τολογέω, ῶ, f. ήσω, ich spreche - handle von natürlichen Wunderdingen und bedeutungsvollen Wahrzeichen, Diod. Sic. οἱ τερατολογοῦντες, Aristot. Meteor. 2, 8. davon

—τολογία, ἡ, Erzählung oder Beschreibung wunderbarer - auffallender Naturbegebenheiten und Erscheinungen, die man als Wahrzeichen ansieht.

—τολόγος, ὁ, ἡ, (τέρας, λόγος) einer, der natürliche - wunderbare Erscheinungen und Wahrzeichen erzählt oder erklärt. Φύσεις τερ. Plato Phaedri 7. s. v. a. d. folgd.

—τόμορφος, ὁ, ἡ, bey Cassius Probl. von unnatürlicher - widernatürlicher Gestalt.

—τοποιέω, ῶ, f. ήσω, ich mache Gaukeleyen - Blendwerke - Wunderwerke; von

—τοποιός, ὁ, ἡ, Wunderthäter, Gaukler.

—τοσκοπία, ἡ, Beobachtung und Deutung widernatürlicher Zeichen und Erscheinungen.

—τοσκόπος, ὁ, ἡ, (τέρας) Beobachter und Deuter von widernatürlichen Zeichen und Erscheinungen.

—τοτοκέω, ῶ, f. ήσω, (τερατοτόκος) eine Misgeburt zur Welt bringen, Aristot. davon

—τοτοκία, ἡ, Misgeburt, widernatürliche Geburt.

—τοτόκος, ὁ, ἡ, (τέρας, τόκος) misgebärend, Misgeburt bringend - gebärend.

—τουργέω, ῶ, f. ήσω, (τερατουργός) ich mache - thue Wunder - Gaukeleyen, bin ein Gaukler; davon

—τουργία, ἡ, das Wunderthun, Gaukeleyen spielen oder treiben; Wunderthat, Gaukeley.

—τουργός, ὁ, ἡ, (τέρας, ἔργον) Wunderthäter, Gaukler, Zauberer.

—τόω, (τέρας) zum Wundermachen, im Medio, als ein Wunder anstaunen, Timon Diogenis 4, 42.

—τώδης, ους, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, wunderbar, einem Naturwunder ähnlich, und bedeutungsvoll.

—τωτὸς, ὁ, ἡ, (τέρας, ὤψ) von wunderbarem oder monströsem Ansehen oder Gesichte, Hom. hymn. 28, 36.

Τερεβινθίζειν, dem Terpenthin gleichen oder ähnlich seyn.

—βίνθινος, ίνη, ινον, vom Terpenthinbaume oder Harze genommen - gemacht.

—βινθος, ἡ, contr. τέρμινθος, ἡ, st. τέρβινθος, auch τρίμινθος und τρίμυθος, ἡ, Theophr. h. pl. 3, 15. Plinii 13, 6. *Pistacia terebinthus*, Linn. Terpenthinbaum, aus dessen Stamme durch Einschnitte das sogenannte Terpenthin läuft; S. Tourneforts Reise 1. B.

Τερεβινθώδης, von der Art oder voll des Terebinthus.

Τέρεμνος, bey Hesychius s. v. a. στέρεμνος; 2) als Subst. u. τέρεμνον, τὸ, wird auch τέραμνον geschrieben, und durch Kasten - Zelt - Schatten - Haus erklärt; τέρεμνα οἴκων sagt Eurip. Hippol. 421. Wenn es von στέρεμνος s. v. a. στερεὸς kommt, so bedeutet es jedes festes, bedecktes Behältnifs - Haus u. dergl. Als einen besondern Theil des Hauses nennt Artemidorus 2, 10. τέρεμνα καὶ ὑπερῷα. Eur. Orest. 1373. κιόνωτὰ τεστάδων τέρεμνα ὠρικάς τε τριγλύφους. Phoen. 342. ὑπὲρ τέρεμνα ἀγχόνας. Troad. 1297. Περγάμων τέρεμνα. Hippol. 536. Πυθίους τερέμνους. Alc. 459. ἐξ Αἴδου τερέμνων. Hipp. 768. νυμφιδίων ἀπὸ τερ. Anal. 2, p. 14. werden τέραμνα u. θρίγκοι als gleichbed. gesetzt. ὑψηλὰ τέρ. Luciani 5. p. 296.

Τερενοπλόκαμος, ὁ, ἡ, (τέρην) mit zartem - weichem Haar od. Locken.

—νόχροος, ους, Gen. οος, und —χρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρόος, χρώς) von zarter Haut - zartem Körper.

Τερετίζω, wird vom Gesange der Schwalben - Cicaden - dem Tone der Zither und überh. dem Gesange gebraucht. Aus Hesych. sieht man, dafs andre τερατίζω schreiben, viell. also s. v. a. τερατεύω, auch von Menschen ἱππέτιζες καὶ τερετωρχοῦ, Plutar. trillern, pfeifen und singen; in Aristot. Problem. X. ist es so viel als praeludiren, nach Chabanon Mémoires de l'Acad. des Inscr. 46, p. 315. davon

—τισμα, τὸ, der Gesang der Schwalbe - Cicade, jeder Gesang, der Ton der Zither, auch Geschwätz, Geplärr. S. τερετίζω, Hemsterh. ad Thom. M. addend.

—τισμός, ὁ, das Zirpen, Zwitschern, Trillern, Pfeifen, Singen. S. τερετίζω.

Τερέτριον, τὸ, Theophr. h. pl. 5, 9. Dimin. von

Τέρετρον, τὸ, der Bohrer, *terebra*; von

Τερέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. τέρω und τείρω, bohren, durchbohren, verwunden, auf der Drechselbank bearbeiten; Hesych. erklärt ἐτέρησεν d. ἔτρησεν und ἐτόρνησεν. S. τρίβω und τόρνος.

Τερηδονίζομαι, ich werde vom Holzwurm - auch Knochenfrafse - überh. von Würmern angefressen; von

Τερηδών, ὁ, (τερέω) der Holzwurm, *teredo*; der die Schiffe im Meere durchbohrt; auch Beinfrafs.

Τέρην, τέρεινα, ενος, (τείρω) eigentl. abgerieben, weich, zart; zärtlich, weichlicht, sanft. Wenn das lat. *tener* nach der Versicherung der alten Grammatiker von τέρην kommt, welches Zärtlichkeit - Weichlichkeit und Schwäche meist zusammen ausdrückt; so ist es der Analogie nach weit gewisser, dafs *teres* von τέρην st. τέρης komme. Zwar soll es vorzüglich länglicht zugerundet und schlank bedeuten; aber die erste Bedeut. ist diefs wohl nicht, wie *plagae teretes*, Horat. 1, 1, 58. *aures teretes*, Cicer. Or. 9. *teres oratio* der *plena* entgegengesetzt de Orat. 3, 52. beweisen; also ist *teres* mehr abgerieben, abgerundet, geglättet, polirt, fein; τέρης hingegen heifst mehr entkräftet, matt, schwach.

Τερθρεία, ἡ, (τερθρεύω) wird im Etym. M. wie in Timaei Gloss. γοητεία ἡ περιτερθρεία erklärt, Gaukeley; überdem noch ἡ λεπτολογία, Φλυαρία, ἀπάτη, περιεργία νενοσευδία, welche 3 letzten Bed. mit der ersten zusammenhängen, Gaukeley, Täuschung, Possen, Betrug. Für Spitzfündigkeit u. spitzfündiges Geschwätz oder überh. für Geschwätz sagt Plutarch. 6, p. 154. πολλὴν τερθρείαν καὶ στωμυλίαν ἐν ταῖς σχολαῖς πεποίηκε, und Clemens Strom. 1, p. 328. τῇ σοφῶν αὐτῶν στωμυλλόμενοι τερθρείᾳ, wofür Paed. 3, p. 291. τερθρεύμασιν steht, welches Hesych. Φλυαρίαις erkl. διαλεκτικοὶ λέγονται ὅσοι περὶ τὴν τῶν λόγων τερθρείαν κατατρίβονται, Diog. Laert. Das Zeitwort τερθρεύομαι gebraucht Plut. 6, p. 153. εἰς τερθρεύόμενοι τινες τῶν νέων καὶ παρεισδυνόμενοι διαλεκτικὴν für Spitzfündigkeiten üben oder treiben. Demosth. p. 1405. μάτην τερθ. περὶ τούτου, für schwatzen. Für Gaukeley, abenteuerliche oder fabelhafte Erzählungen Dionys. Hal. τερθρεία μυθικὴ. Hesych. erklärt das Zeitwort τερθρεύειν d. τὰ

ρεῖν, σκοτεῖν, λιπαρεῖν hernach τερθρεύονται d. ἐπατῶνται, welche Bedeutungen mit den übrigen sich nicht wohl reimen lassen; wenn man nicht τερθρεύω von τέρθρον ableitet, und für τερθρόω annimt, wovon τερθρωτὴρ u. τερθρηδών kommen. Die alten Grammat. als Moeris, leiten es aus τερατεία, zusammengezogen als ein attisches Wort, ab (wo τ in θ übergeht, wie θράσσω, aus ταράσσω. R.); sonach ist also τερθρεία Gaukeley, Blendwerk, subtiles, spitzfündiges, aber leeres Geschwätz. (Die Ableitung ist gewifs richtig, auch lassen sich die Erklärungen, die Hesych. von τερθρεύειν gibt, als τηρεῖν, σκοπεῖν, λιπαρεῖν (d. i. κολακεύειν) sehr gut damit verknüpfen. Ist ja doch auch τηρέω, τηρός, mit τέρας verwandt, u. wenn man nur θαυμάζω u. das verwandte θωπεύω vergleicht, so hat man die Bedeut. in der näml. Genealogie. R.)

Τέρθρευμα, τὸ, ein oder das Geschwätz. S. d. vorh.

—θρευτὴς, ὁ, Gaukler; zw. von

—θρεύω, gewöhnl. im Medio, Gaukeleyen machen, Blendwerk machen, täuschen; spitzfündige, aber leere Reden führen, daher schwatzen, faseln. S. τερθρεία Bey Aristot. Topic. 8, 1. *argutari*, spitzfündige Einwendungen machen und chicaniren

—θρηδών, ὁ. S. in τερθρωτὴρ.

—θριος, (τέρθρον) vorst. κάλως, Seil, Tau, damit die Segel einzuziehen und aufzuspannen, Galeni Gloss. und Aristophanes. S. θρίος; denn beym letztern haben die alten Ausgaben τὰ θρίοις ταρίτι st. τερθρίευς. S. τέρθρον.

—θρον, τὸ, bey Eurip. Apollodor. und Hippocr. das Aeufserste. Höchste, scheint also mit τέρμα und τέλσον einerley Ursprung zu haben; 2) besonders aber das Aeufserste der Segelstange, des Rae, κεραία, daran die Taue, τέρθριοι κάλωες. Suidas erklärt τέρθρον für ein dünnes Seil auf den Schiffen, andre aber bey ihm erklärten es für die Löcher oben in der Maschine (ὄργανον) auf dem Maste, woran die Segelstange (κεραία) befestiget. Sonach käme es von τέρω, ich bohre. S. τερθρωτὴρ.

—θρωτὴρ, ὁ, nach Hesych. der Ort, wo der τερατεὺς von ferne beobachtet, was auf dem Meere vorgeht. Im Worte μασχάλη sagt er, es sey ein Theil der πρώρα, wo sich auch τέρθρον, sonst ἀετώμα befinde. Auch erklärt er τερθρηδὼν durch τερατεύς.

Τέρμα, τὸ, bey Homer der Ort, um welchen im Wettrennen die Pferde und Wagen umbiegen müssen, lat. *meta*; sonst καμπτὴρ und νύσσα; 2) das Ziel, zu welchem die Wettrenner laufen oder fahren müssen; daher das lat. *terminus*. Metaph. τέρμα νίκης, τέχνης, das Ziel des Sieges, Gipfel der Kunst. τέρμα ὄρους, der Fufs des Berges. τέρμα βίου, der Gipfel des Lebens, das Alter; 3) Adv. wie τέλος, zuletzt. S. τέρμος und τέρας; davon

—μάζω, (τέρμα) s. v. a. ὁρίζω, tabula heracl.

—ματίζω, ich begränze, endige, vollbringe.

—μιεὺς, ζεὺς, s. v. a. ὅριος, von τέρμις, wie ἐκατέρμιος ἐρμῆς.

—μίνθινος und τέρμινθος s. v. a. τερεβίνθινος und τερέβινθος.

—μιότις, ιοσα, (τέρμα) was endiget, zu Ende geht. χιτὼν, ὁσμὶς, ein Kleid, Schild, der bis zu Ende geht, den ganzen Leib bis auf die Erde bedeckt, Il. 16, 803. Odyss. 19, 242.

—μιος, ία, ιον, χώρα, ἡμέρα τερμία, die letzte- äufserste Gegend, der letzte Tag, Soph. Oed. C. 89.

Τέρμις, ιος, ὁ, s. v. a. τέρμα, der Fufs, Hesych.

—μόνιος, ία, ιον, von τέρμων, s. v. a. τέρμιος u. ἔσχατος, Aeschylus; von

—μων, ὁ, s. v. a. τέρμα. Bey Eur. Helenae 1488. τέρμονι δίσκου, soll wohl τρόχων τέρμονα ἐξαμιλλησάμενος δίσκῳ ἵκανο heifsen.

—μόριον, τὸ, Philodemi Epigr. 12. vom Zeugegliede; zweif.

Τερπικέραυνος, ὁ, der blitzschleudernde Jupiter, (eigentl. sich daran ergetzende) von τέρπω κέραυνος, andere wollen es von τέρπω ableiten.

Τερπνίστατος, η, ον, Superlat. von τερπνὸς gemacht.

—πνὸς, ἡ, ὸν, Adv. τερπνῶς, (τέρπω) vergnügend, erfreulich, angenehm, reizend; davon

—πνότης, ἡ, Vergnügen, Annehmlichkeit, Reiz.

Τέρπω, f. ψω, eigentl. ich fülle, sättige, daher ich vergnüge, durch Sättigung, ergetze, mache Vergnügen. Die erste Bedeut. ist in γόοιο τεταρπέσθαι. Iliad 24, 513 21, 10 und 98. Odyss. 11, 211. τέρπεσθαι ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος und ὕπνου τερπέμεναι. Für *oblectare sermonibus*, amüsiren, Il. 11, 642. trösten, zureden, 19, 312. ἵνα αὐτοῦ τέρπεσθε μένοντες, Il. 23, 298. damit er bleiben und sein Vermögen geniefsen möchte. Die unregelm. Tempora kommen vom ionischen τέρπω, wie τάμνω für τέμνω. S. τάρφος und τρέφω. Vielleicht ist es von θέρω, θερέω, θερέπτω, θέρπω, τέρπω abgeleitet, eigentlich s. v. a. θεραπεύω, pflegen, sättigen, befriedigen, vergnügen; wie θάλπω von θάλος abgeleitet ist, od. κάρπω, κάρφω, *carpo* von κάρπη (κείρω) κάρπω; davon

—πωλὴ, ἡ, s. v. a. τέρψις, poet.

—πών, όνος, ἡ, s. v. a. das vorh. Etym. M.

Τερσαίνω, s. v. a. τέρσω, ich trockne, (wische ab); αἷμα τέρσηνε, Il. 16, 529. aber V. 519. οὐδέ μοι αἷμα τερσῆναι δύναται st. τερσαίνεσθαι, wie Odyss. 6, 98. τερσήμεναι st. τερσῆναι. (Ist wiederum nur neutral. Bedeut. mit der transitiven in eine Form verbunden. R.)

Τερσία, ἡ, bey Julian. Epist. 24. ὡς τερσίαν, zweif. viell. τραυσίαν.

Τέρσω, aeol. Fut. von τέρω, τείρω, (wie von κέρω, κείρω, κάρσω) (ich reibe- wische ab. R.)

Τέρσω, ich mache trocken, dürr; τέρσομαι, ich trockne, bin trocken; Apollon. 4, 1405. von θέρω, θέρσω, τέρσω, (Ist einerley Form mit dem vorigen. R.)

Ταρύνης. S. d. folgend.

Τέρυς, ὑος, ἡ, τέρυ, τὸ, bey Hesychius schwach, matt entkräftet, ἀσθενὴς, λιτὸν; so nennt er τέρυας ἵππους, alte Pferde, und τερύνης ὄνος, alter Esel. So hat er auch τερύνη, τετριμμένη. Ist mit τέρην, τέρσινα, τέρεν, schwach, zart, einerley, von τέρω, τείρω, τερύω.

Τερύσκω, τερύσκομαι, Hesych. erklärt τερύσκετο d. ἐτείρετο und τερύσκεται d. νοσεῖ, πάσχει. Es ist also von τέρω, τείρω, τερύω, τερύσκω einerley in Ursprung und Bedeutung mit τρύω. S. τρίβω.

Τέρφος, τὸ, Nicand. Alex. 268. Haut, λέπας, Schale s. v. a. ἐρφὸς u. στέρφος.

Τέρχνος, ους, τὸ, der Ast, Zweig, Schofs; auch τρέχνος.

Τερψιμβρότας, ὁ, ἡ, Menschen ergetzend.

—ψίνοος, ὁ, ἡ, Herz ergetzend.

Τέρψις, ιος, ἡ, (τέρπω) die Sättigung. ἐκεῖ κόθου ἐς τέρψιν ἦλθες, da du dein Verlangen gestillt hast, Eur. Phoen. 202. 2) Vergnügung, Freude, Ergetzung.

—ψίχορος, ὁ, ἡ, oder —ψιχόρης, ες, am Tanze sich ergetzend oder durch den Tanz ergetzend; davon τερψιχόρη, ἡ, der Name einer von den 9 Musen; bey Dionys. hal. 6, p. 1113. steht τερψίχορες wahrsch. falsch st. ἀψίκορες.

Τέρω. S. τείρω nach.

Τεσσαράβοιος, ὁ, ἡ, von 4 Ochsenhäuten gemacht; 4 Ochsen werth, Il. 23, 705.

—ρακαιδεκα, eigentl. nur τὰ, 14, und τεσσαρεςκαίδεκα οἱ, αἱ; davon

—ρακαιδεκάδωρος, (δῶρον) 14 Palmen breit.

—ρακαιδεκατάιος, am 14ten Tage.

—ρακαιδεκέτης, ὁ, ἐτις, ἡ, 14jährig.

Τεσσαρακονθήμερος, (ἡμέρα) 40tägig; von

—ράκοντα, τετταράκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, 40.

—ρακονταδύο, 42.

—ρακονταέτης, ες, ὁ, oder —ταετὴς, ους, ὁ, ἡ, 40jährig.

—ρακονταετία, ἡ, 40 Jahre.

—ρακονταῖος, αία, αῖον, 40tägig; am 40sten Tage.

—ρακοντάκις, 40 mal.

—ρακονταοκτὼ, οἱ, αἱ, τὰ, 48. —τάπηχυς, 45.

—ρακοντάπηχυς, εως, ὁ, ἡ, 40 Ellen lang.

Τεσσαρακοντάς, άδος, ἡ, die (Zahl) Vierzig; Zeit von 40 Tagen, Hippocr.
—ρακονταετηρίς, οἱ, αἱ, —τηρία, τὰ, 43. und so —τὰ τέσσαρες, οἱ, αἱ, u. s. w.
—ρακοντήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) 40rudrig, Athenaei p. 203.
—ρακοντόργυιος, ὁ, ἡ, (ὀργυιὰ) 40 Klaftern lang.
—ρακοντούτης, τεσσαρακοντούτης, ου, ὁ, contr. aus und s. v. a. —ταίτης, w. m. n.
—ρακοστεῖος, αία, αῖον, am 40sten Tage; von
—ρακοστός, ἡ, όν, —κοντα, 40ster; bey Thucyd. 8, 101. sind τεσσαρακοστὰ eine Münze zu Chios.

Τέσσαρες, τέτταρες, οἱ, αἱ, τέσσαρα, τέτταρα, τὰ, vier; davon lat. *tessera*, *tessella*, ein viereckichter Körper; davon
Τεσσαρεσκαίδεκα, οἱ, αἱ, vierzehn.
—ρεσκαιδεκατεῖος, am vierzehnten Tage, Hippocr.
—ρεσκαιδεκατέτης, ὁ, (ἔτος) 14jährig.
—ρεσκαιδεκατίται, οἱ, die den 14ten Tag (mit den Juden das Pascha am 14ten Monde) feiern, K. Schr.
—ρεσκαιδέκατος, άτη, ατον, vierzehnter.
Τέσσερες, οἱ, αἱ, ionisch st. τέσσαρες eben so
—ρήκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, ionisch st. τεσσεράκ.
Τεταγμένως, Adv. vom Partic. Pract. Pass. von τάττω, geordnet, ordentlich, regelmäfsig, zur gehörigen Zeit.
Τεταγών. S. τάγω.
Τέτακας, von τάω s. v. a. τείνω.
Τέταλμαι. S. τέλλω.
Τέταμαι. S. τείνω.
Τεταμιευμένως, vom Partic. Praes. Pass. von *ταμιεύομαι*, sparsam, wirthschaftlich, Dionys. hal.
Τετανικὸς, ἡ, όν, am τέτανος leidend od. krank.
—ανόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, τετανὸς, θρὶξ, mit langem gestreckten schlichten Haare.
—ανοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, von der Art des τέτανος od. ihm ähnlich.
Τετανὸς, ἡ, όν, (τάνω, τανύω, τείνω) gestreckt, gedehnt, langgestreckt, lang; ausgedehnt, glatt, Theophr. h. pl. 3, 12. und 15. Dioscor. 3, 5. bey Galen. τετανὸν καὶ καθαρὸν πρόσωπον, glattes reines Gesicht. Nicandri Alex. 463. ῥὶνὸς, gespannte trockne Haut; dasselbe Wort ist als Substantiv.
Τέτανος, ὁ, das Spannen, Zucken, Spannung, Zuckung, Verzerrung des Körpers od. einzelner Theile nach einer Seite zu mit Steifheit verbunden, *tetanus*, *rigor nervorum* bey Celsus. Arten davon sind ἰμπροσθότονος und ὀπισθότονος, w. m. n.
—ανόω, ῶ, (τετανὸς) entrunzeln, glatt u. glänzend machen, Dioscor. davon
—άνωθρον, τὸ, Mittel-Arzney, die Haut zu entrunzeln glatt u. glänzend zu machen.
—άνωμα, τὸ, s. v. a. das vorherg. zw.
—αραγμένως, Adv. von dem Partic. Praet. Pass. von ταράττω, zerstreut, verwirrt, unordentlich.
Τετάρτω, s. v. a. τέρπω vom Perf. τέταρπα, davon γόοιο τετάρπετο und τεταρπόμενος.
Τεταρτάζω, (τέταρτος) viertheilen; sehr zw.
—ταίζω, (τεταρταῖος) das viertägige Fieber haben, Plutar. 10, p. 789.
—ταῖος, αία, αῖον, am vierten Tage.
—τημορίαῖος, α, ον, *quadrantarius*, was für einen Viertelobolus zu haben, so viel werth ist, Gloss. Vulc.
—τημόριον, τὸ, *quadrans*, der vierte Theil, vorz. eines Obolus, oder 2 Chalki; davon
—τίζω, (τέταρτος) ὁ ταρτίζων, *quartanarius*, Gloss. Vulc.
—τολογέω, d. i. τέταρτον λέγω, den vierten Mann wählen und nehmen, *quartare*, Philox. Gloss. wie *decimare* und dergl.

Τέταρτος, άρτη, αρτον, der Vierte von τέσσαρες oder τέσσερες, τέτταρες, woron τέταρες; 2) auch ein Maafs von flüssigen Sachen, wie *quartarius* u. unser Quart, bey Hesych. τετάρτη λαπάνιον εἶναι, Herodoti 6, 57.

Τετάσθην, Il. 4, 536. st. ἐτετάσθην, von τάω, s. v. a. τείνω, Dual. Plusquamperf.
Τετάχαται ion. st. τεταγμένοι εἰσὶ oder τέτακνται.
Τέτιλα st. τετίλαθι führt Helladius aus Aratus an; von zw. Bed.
Τετυγμένος Perf. Pass. von τεύχω.
Τετεύχαται, Perf. Pass. st. τετεύχνται, von τεύχω.
Τετεύχετον, Il. 13, 346. von τετεύχω, s. v. a. τεύχω.
Τετεχνημένως, Part. Praet. Pass. von τεχνάω, gekünstelt, künstlich, Etym. M.
Τετηρημένως, Part. Praet. Pass. von τηρέω, genau, aufmerksam, Scholiast. Apoll. 1, 296.
Τετηκότι, st. τετηκότι, Hom.
Τέτλα st. τέτλαθι lasen einige Il. 4, 412. wo τέττα steht.
Τετλάμεν poet. st. τετλάναι, von τέτλημι.
Τετλάω, τέτλημι, s. v. a. τλῆμι, τλάω, davon τετλάμεν st. τετλάναι, Orph. Arg. 830. (Man kann es auch für den Inf. Perf. τέτλαε st. τέτλημα, wie ἕστηκα, γέγηκα, etc. erklären, dessen Flexion wie die eines Praesens in —μι geht. R.)
Τετμηότι, θαλλῷ, Apollon. 4, 156. st. τετμημότι in passiv. Bed. abgeschnitten.
Τέτμω, ich treffe an, finde; ἀνέρες ὃν κτεάτεσσιν ἐείς ἔτι γῆρας ἔτετμε, den das Alter antrifft und erreicht, Odyss. 1, 218. bey Hesiod. m. d. Genit. theog. 610. 2) s. v. a. τέμνω, Orph. Argo. 362. zw. (Scheint mit Unrecht zw.; denn τέτμω ist von τέτομα, wie τίφνω von τίφτομα, und die Bedeut. wie das Compos. συντέμνω. R.)
Τετολμηκότως, Adv. von τολμάω, Perf. τετόλμηκα, mit Verwegenheit, verwegen.
Τέτορε, τετόρη hat Hesych. Perf. von τίρω, τείρω.
Τέτορες, οἱ, αἱ, τέτορα, τὰ, s. v. a. τέσσαρες, τέσσαρα, oder τέσσαρες, τέτταρες, vier.
Τέτρα in den Compositis s. v. a. τέτορα, τέσσαρα: als
Τετραβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (βάω) vierfüfsig.
—αβαρὴς, ὁ, ἡ, viermal das Gewicht habend, Alcaeus Hesychii.
—άβοιος, und τετραβέοιος, ὁ, ἡ. S. τεσσαράβοιος.
—άβραχυς, ὁ, ein poetischer Fufs aus 4 kurzen Sylben bestehend; sonst προκελευσματικὸς genannt.
—άγηρυς, vierstimmig, viersaitig, Terpaud. Strab. XIII, p. 919. B.
—άγλωσσος, ὁ, ἡ, von vier Zungen-Sprachen.
—αγλώχιν, ινος, ὁ, ἡ, (γλωχὶν) mit vier Spitzen od. Ecken, viereckig, Analecta 1, p. 229.
—άγυιαθος, ὁ, ἡ, mit vier Kinnladen. Ein giftiges Phalangium, Spinnenart, heifst auch τετράγναθον, Aetius.
—αγράμματος, ὁ, ἡ, (γράμμα) von 4 Buchstaben.
—άγραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) mit- von 4 Linien.
—άγυος, ὁ, ἡ, was 4 ὀργυιὰς oder γύας beträgt. τετράγυον, τὸ, Odyss. 18, 373. Apoll. 3, 1343. Orph. Arg. 869. das Maafs Land, welches man in einem Tage umpflügen kann.
—αγωνέω, ῶ, ὁ Ἄρης τετραγωνεῖ τὸν Δία, Mars steht im Viereckе mit Jupiter, Luciani Philop. ein astrologischer Ausdruck.
—αγωνιὰ, ἡ, bey Theophr. h. pl. 3, 6. mit *Sesia* verbunden, ein wilder Baum od. Strauch; zw. Weil man das Wort vom Spindelbaum, *euonymus* Linnaei, erklärt hat, dessen Beeren purgiren, so wollte Mack bey Hippocr. intern. affect. c. 47. das Mittel τετραγώνιον, welche Galeni Gloss. d. στίμμι erklärt, auf diesen Strauch ziehen u. τετραγωνιᾶ oder τετραγωνίᾳ lesen.
—αγωνιαῖος, αία, αῖον, s. v. a. —άγωνος, Geopon. 2, 2.
—αγωνίζω, f. ίσω, viereckig machen; neutr. viereckig seyn, aus Proclus über Euclides.
—αγώνιον, τὸ, vierzipflichter Mantel; zw.
—αγωνισμὸς, ὁ, (τετραγωνίζω) Quadratur; das Viereckigmachen.
—αγωνοπρόσωπος, ὁ, ἡ, Herodot. 4, 109. nennt die Fisch-

ottern u. Biber so, von dem breiten platten Gesichte, πρόσωπον.

Τετράγωνος, ὁ, ἡ, (τέσσαρες, γωνίς) viereckig; 2) wie das lat. *quadratus* und unser vierschrötig, von einem starken robusten Körper, wo die Länge der Breite ziemlich gleich ist; metapporisch *constans gravis vir*, Aristot. Rhet. 3, 11. Eth. Nicom. 1, 10. Plato Protag. 3, p. 135. Bip. Heyne Opusc. Acad. 1, p. 154. flgd. 3) die Quadratzahl. S. κύβος. Bey den Griechen hiefs ἱμάτιον und σχῆμα τετράγωνον die griechische Tracht im Gegensatze der römischen *toga*, Appian. Civ. 5, 11. vergl. Athenaei 5, p. 213. S. auch τετραγώνιον.

—αδακτυλιαῖος, αία, αῖον, vier Finger breit oder lang.

—αδάκτυλος, ὁ, ἡ, vierfingerig.

—αδαρχία, ἡ, Amt- Würde oder Reich eines Tetrarchen, s. v. a. τετραρχία, Appian. von

—αδαρχεῦμαι, in einer Tetrarchie leben, unter einem Vierfürsten leben.

—αδεῖον, τετράδιον τὸ, Columella 3, 20, 3. *quaternio*, vier zusammen gefügte oder gehörende Personen oder Sachen, eine Quaterne.

—αδίσται, junge Leute, die am vierten Tage des Monats zusammen kamen und schmausten, Hesych und Athenaei p. 287. und 659. wie εἰκαδίσται und τριακαδίσται. 2) mühselige Mönschen, vom Hercules, der am vierten Tage im Monat geboren ein solches Leben führte.

—άδραχμον, τὸ, (δραχμὴ) ein Geldstück od. Münze von 4 Drachmen; Neutr. von

—άδραχμος, ὁ, ἡ, vier Drachmen geltend oder werth.

—άδυμος, ὁ, ἡ, s. τετραδίτιμος, vierfoppelt, vierfach.

—άδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) vier Palmen oder Querhände breit oder lang.

—αέλιξ, κος, ὁ, ἡ, und τετραέλικτες, ὁ, ἡ, (ἕλιξ, ἑλίσσω) viermal, oft gewunden umgeschlungen. Auch ist τετραέλιξ, eine Pflanze, Art von *erica*.

—αέτης und τετράετες, ὁ, ἡ, (ἔτος) *quadrimus*, vierjährig.

—αετηρία, ἡ, eine Zeit von 4 Jahren, Gloss. St.

—αετηρικός, ἡ, όν, gehörig zur oder von der

—αετηρίς, ίδος, ἡ, verst. ἑορτή, vierjähriges alle 4 Jahre zurückkehrendes Fest; überhaupt Zeitraum von 4 Jahren.

—αέτηρος, ὁ, ἡ, und τετραετής, oder τετραέτης, ὁ, ἡ, (ἔτος) vierjährig.

—αετία, ἡ, eine Zeit von 4 Jahren, Plutarch.

—άζυγος, ὁ, ἡ, und τετράζυξ, υγος, ὁ, ἡ, vierjochig, vierspännig; vierfach; ἅρμα —γον, vierspänniger Wagen, auch ohne ἅρμα dasselbe.

Τετράζω, kakern, von legenden Hühnern, Athenaei p. 398.

—αήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) viertägig, vier Tage dauerndlang.

—αθέλυμνος, ὁ, ἡ, (θέλυμνον) mit od. von vier Lagen, vierfach belegt.

—άθυρος, ὁ, ἡ, (θύρα) mit vier Thüren Thüröffnungen.

Τετραίνω, f. τρήσω, s. v. a. τιτραίνω, τίτρημι, τετραίνω, durchbohren; davon τέτρηνε, Il. 22, 396. Odyss. 5, 247.

Τετραιδεκαέτης, ου, ὁ, oder —ετὴς, ίος, ὁ, ἡ, (ἔτος) 14jährig.

Τετράϊππον, τὸ, (ἵππος) *quadrigae*, vierspännige Wagen, Gloss. St.

—άκερως, ὁ, ἡ, (κέρας) mit vier Hörnern, Gloss. Vulc.

—ακέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) vierköpfig.

—ακίνη, s. v. a. Τριακίνη.

—άκις, Adv. viermal.

—ακισμύριοι, αι, α, viermal zehntausend, 40,000.

—ακισχίλιοι, αι, α, 4000.

—ακίων, ονος, ὁ, ἡ, mit von vier Säulen.

—άκλιμος, ὁ, ἡ, (κλίμα) γῆ, die Erde nach allen vier Himmelsgegenden, Nicetas Annal. 20, 1.

—άκλινος, ὁ, ἡ, (κλίνη) mit vier Betten oder Tischlagern Gedecken.

Τετράκναμος, ὁ, ἡ, und τετρακνήμων, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit vier Speichen, Pind. Pyth. 4. 382. 2, 74.

—ακόρυμβος, ὁ, ἡ, κυσός, Anthol. mit vielen Beeren oder Trauben. S. κέρυμβος.

—ακόρωνος, ὁ, ἡ, was vier Krähenalter (κορώνη) hat; sehr alt, Hesiodus Plutarchi 7, p. 635.

—ακόσιοι, αι, α, 400; davon

—ακοσιοστὸς, ὴ, όν, 400ster.

—ακοτυλιαῖος, 4 Kotylen haltend od. betragend, Sextus Emp.

—ακτύς, ύος, ἡ, *quaternio*, die Zahl Viere.

—άκυκλος, ὁ, ἡ, mit aus 4 Kreisen Zirkeln; ἅμαξα, mit 4 Rädern, Diodor. Sic.

—άκωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) viergliedrig, vierfüfsig.

—ακωμία, ἡ, Strabo 9, p. 622. die 4 κῶμαι; wo jetzt τετρακώμη falsch steht.

—άκωμος, ὁ, ein Siegeslied mit Tanz dem Hercules geweiht, Athenaei p. 618

—άλινον, τὸ, (λίνον) eine vierfache Perlenschnur; zw.

—αλογία, ἡ, d. i. vier dramatische Stücke, drey Tragödien und ein satyrisches Stück, womit ein jeder tragischer Dichter in den 4 bacchischen Festen sich in den Wettkampf einliefs, Diog. Laert. 3, 35. Scholiast. Aristoph. Ran. 1155. τετραλογία hiefsen die drey Tragödien ohne das satyrische Stück, Schol. Ibid.

—αμερὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —ρῶς, (μέρος) viertheilig.

—άμετρος, ὁ, ἡ, der lat. *octonarius versus*; warum? S. τρίμετρος.

—αμηνιαῖος, α, ον, (μὴν) σπονδαί, auf vier Monate gemacht, vier Monate dauernd. Man findet auch —μηνιαῖος.

—άμηνος, ὁ, ἡ, von vier Monaten.

Τέτραμμαι, Perf. Pass. von τρέω.

—άμνους, ὁ, ἡ, (μνᾶ) von vier Minen, vier Minen schwer.

—αμοιρία, ἡ, die vierfache Portion, Xen. Hellen.

—άμοιρος, ὁ, ἡ, und τετράμορος, ὁ, ἡ, bey Nicand. Ther. 106. zum vierten Theile, ein Viertheil; Eur. Rhes. 5. νυκτὸς φρουρὰ, viertheilig.

—άμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) vierfacher Gestalt, ὥραι, Eur.

—αντιαῖος, αία, αῖον, (τέτρας) ein Viertel werth oder machend; zweif.

—ανυκτία, ἡ, (νύξ) eine Zeit von vier Nächten, Gloss. St.

Τέτραξ, γος, ὁ, ein gewisser Vogel, den Aristoph. Av. 884. nennt; desgl. Alexander Myndius Athenaei pag. 398. vergleicht ihn in der Gröfse mit dem σπερμολόγος, topfbraun, mit schmutzigen Puncten und grofsen Strichen, Körner fressend; wenn er Eyer legt, so läfst er seine Stimme, τετράζων, hören. Zweymal nennt auch Epicharmus bey Athenaeus l. c. die τέτραγας. Athenaeus sagt, dafs Aristoteles den Vogel nicht nennt, und beschreibt ihn aus Moesien unter dem dort einheimischen Namen τέτραξ, gebracht also. Er ist gröfser als der gröfste Hahn, gleicht dem Porphyrion an Gestalt, und hat von den Ohren zwey Fleischlappen, wie der Hahnenbart, herabhängen; die Stimme ist stark und tief. Gleichwohl hat Aristot. h. a. 6, 1. einen ganz ähnlichen Namen, τέτριξ, wo er ihn erst neben der Lerche nennt, und sagt, er niste auf der platten Erde; hernach am Ende des Kapitels sagt er: ἡ δὲ τέτριξ, ἣν καλοῦσι οἱ Ἀθηναῖοι σύραγγα, diese nistet auf dem Gesträuche. Sonach unterscheidet Aristot. zwey Vögel von demselben Namen, welches Conrad Gefsner de Avibus pag. 624. richtig bemerkt, Büffon aber und mit ihm Camus aufser Acht gelassen haben. Die erste Art mag des Alexand. Myndius τέτραξ seyn; die zweyte etwa der Auerhahn, für welchen schon Büffon die τέτριξ des Aristot. erklärt hatte. Hingegen hielt er den τέτραξ aus Moesien für ganz verschieden, wegen des Backenbarts, und verglich ihn, so wie den *tetrax* des Nemesianus, mit dem Perlhuhn. Nemesianus de Aucupio in Poetae minores Wernsd. T. 1, p. 128. sagt: *et tetracem, Homae quem nunc vocitare taracem coeperunt, avium est multo stultissima — hic prope Pontinum et radicibus Apennini nidificat, patu-*

lis qua se tol obiicit agris: persimilis cineri dorsum, maculosaque terga inficiunt pullae cacabantis imagine guttae. Turpejae est custos arcis non corpore maior, nec qui te volucres docuit, Palamede, figuras. Saepe ego nutantem sub iniquo pondere vidi mazonomi puerum, portat cum prandia cirro. Die bunten Federn passen freilich nicht auf Auer- oder Birkhahn, wohl aber auf den Trappenzwerg, in Oestreich Heidehühnchen, *cannepetière*, welchen Belon für die τίτριξ des Aristot. hielt. S. auch Index Eclog. Phys. p. 355.

Τετράξοος, ὁ, ἡ, (ξέω, τέσσαρες) δένδρα τετράξοα nennt Theophr. Bäume, die von den Tischlern vierfach gespalten werden, wenn sie das Holz zur Arbeit davon gebrauchen wollen; wenn sie zweymal gespalten werden, heifsen sie δίξοα, einfach μενόξοα. Vitruvius nennt dieses *quadrifluvii arborem disparare*. S. über Palladius p. 208.

—οδία, ἡ, od. τετράοδον, τὸ, *quadrivium*, Vierweg, Kreuzweg von vier Wegen, Gloss. St.

—οειδίος, Plut. 10. pag. 653. ein νόμος πληρωθὶς, von viererley Melodie, wie τριμελὴς, von dreyerley, nach Burette.

—οέργυιος, ὁ, ἡ, (ἐργυιὰ) vier Klaftern lang oder breit.

—οορία, ἡ, *quadriga*, ein vierspänniger Wagen, Pindar. von

—όορος, ὁ, ἡ, Beyw. eines Wagens, vierspännig. τέτταρα, ἅρμα. Zusammengez. τετρωρος, wie συνώρις, συνωρὶς; nach τετράορον, τὸ, und τέτρωρον, verst. ὄχημα, Aeliani h. a. x, 36. διὰ ὑποῤῥίψιος ἀστράγαλον λύκου καὶ τετρώρου θέοντι, d. i. einem vierspännigen Wagen, wo die Pferde im Laufe sind. Dafür sagt Africanus 8. 301. λύκου ἀστράγαλος δεξιοῦ ποδὸς τοῦ ὀμπροσθίου ῥιφεὶς κρὸ τετραόρου ἵστησι τὸ ἅρμα.

—παλαι, Adv. schon lange, längstens schon.

—παλαιστος, ὁ, ἡ, und —λαιστιαῖος, Geopon. 5, 44. (παλαιστὴ) von vier Spannen.

—πεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) viereckig, λίθος, Diod. Sic. Quaderstein, Anal. 2, p. 356. 2) τετράπεδον μέγαθος, Plutarch. Aemil. 15. Gröfse von vier Fufs, ποῦς.

—πεζος, (πέζα) vierfüfsig, Orph.

—πηχυς, εως, ὁ, ἡ, vier πῆχεις, Ellbogen-Ellen lang.

—πλασιάζω, vierdoppelt machen oder nehmen, quadruplieren.

—πλάσιος, ία, ιον, und τετραπλασίων, ονος, ὁ, ἡ, vierfach, viermal mehr, viermal so viel.

—πλέθρος, ὁ, ἡ, (πλέθρον) vier *plethra* lang oder grofs.

—πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit vier Seiten oder Ribben.

Τετραπλῆ. Adv. auf vierfache Art; vierfach.

—πλόος, όη, όον, contr. τετραπλοῦς, ῆ, οῦν, vierfach; Adv. —πλῶς, auf vierfache Art.

—πνους, ου, ὁ, ἡ, (πνοὴ) mit vier Naselöchern, Lycophr. 1313.

—ποδηδὸν, Adv. oder τετραποδητὶ, auf vier Füfsen, vierfüfsiges Thier.

—πόδης, ὁ, wie τριπόδης, vier Fufs lang od. tief, Etym. M. λίθου —πέδου, Arriani Anab. 6, 29.

—ποδίζω, auf vier Füfsen gehen, ein oder wie ein vierfüfsiges Thier seyn oder gehen; davon

—ποδιστὴς, ὁ, der auf vier Füfsen, oder wie ein vierfüfsiges Thier geht oder ist.

—ποδιστὶ, Adv. s. v. a. τετραποδητὶ.

—πολις, εως, ἡ, mit oder von vier Städten; Vierstadt.

—πολος, ὁ, ἡ, (πολέω) viermal gewendet oder gepflügt.

—πορος, ὁ, ἡ, mit vier Gängen-Wegen oder Löchern.

—πους, ὁ, ἡ, poet. s. v. a.

—πους, οδος, ὁ, ἡ, Neutr. τετράπουν, vierfüfsig.

—πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit vier Gesichtern.

—πτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit vier Flittigen oder Flügeln.

—πτερυλλὶς, ίδος, ἡ, (πτερὸν) Aristoph. Ach. 871. Vierflügel, Heuschrecke mit vier Flügeln, in der boeotischen Mundart.

—πτιλος, (πτίλον) Aristoph. Ach. 1082. Ἡρωνίης, mit vier Federn; mufs aus einem Tragiker parodirt seyn.

Τετράπτυχος, ὁ, ἡ, (πτυχὴ) vierfaltig, vierblättrig.

—πυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) vierthorig.

—πυργία, ἡ, ein Ort mit vier Thürmen; bey Plutar. Eum. 8. mit ἑπτάπυλις verbunden, wahrsch. gröfsere prächtige Landgüter. Eben so Polyb. 31, 26. und Strabo 17, pag. 1195.

—πωλία, ἡ, (πῶλος) Vierspann, Gloss. St.

—ράβδος, ὁ, ἡ, mit von vier Reihen-Stäben-Speichen, Schol. Pind. Pyth. 2, 73.

—ρύθμος, aus vier Tacten oder Füfsen bestehend, Schol. Aristoph. Ach. 665.

—ρυμος, τετρῤῥύμης, ὁ, ἡ, mit vier Deichseln und acht Pferden, Xen. Cyrop. 8. τριῤῥύμης nach.

—ρχέω, ῶ, ich bin Tetrarch; von

—ρχης, ου, ὁ, Anführer von vier λόχοι; ein Vierfürst, Tetrarch, dergleichen die Galater in Asien vorz. hatten, wo jeder Volksstamm vier Regenten hatte; davon

—ρχία, ἡ, Herrschaft eines Tetrarchen, eine Tetrarchie. ἱππικὴν, d. i. τέσσαρας ἱππαρχίας, Schwadronen, Arriani Anab. 3, 18.

—ρχικὸς, ἡ, όν, dem Tetrarchen gehörig, den Tetrarch oder die Tetrarchie betreffend.

Τετρὰς, άδος, ἡ, die Viere; vier Tage, Raum von vier Tagen, Hom. hymn. 2, 19.

Τέτρᾶς, άντος, ὁ, eine Münze, vier χαλκοῦς geltend, wie ἕξας, *sextans* und dergl. Hesych. davon τετρανθίας, s. v. a. τετράγωνες, Hesych.

—άσημος, ὁ, ἡ, (σῆμα) mit vier Zeichen oder Tempos; zweif.

—άσκαλμος, ὁ, ἡ, vierrudrig; mit vier Ruderlagern.

—ασκαλὴς, ίος, ὁ, ἡ, (σκέλος) vierfüfsig, Eur.

—άσσαρον, τὸ, vier Asses, oder *sestertius*, nachdem der Denarius zu 16 Asses ausgemünzt ward, Arriani Epict. 4, 5.

—στάδιος, ὁ, ἡ, vier Stadien lang.

—στατηρος, ὁ, ἡ, (στατὴς) vier Statern oder 16 Drachmen werth-geltend, Aristoph.

—στεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) von vier Stockwerken.

—στιχος, ὁ, ἡ, oder —στοιχος, ὁ, ἡ, in vier Reihen-Zeilen-Veisen stehend; davon

—στοιχία, ἡ, vierfache Reihe oder Linie, Diod. Sic.

—στῳον, τὸ, (στοὰ) *atrium*, Vorzimmer, Gloss. St.

—στυλος, ὁ, ἡ, viersäulig.

—συλλαβία, ἡ, vier Sylben; das Vier-Sylben-haben; von

—σύλλαβος, ὁ, ἡ, Adv. —λάβως, (συλλαβὴ) viersylbig.

—σχιστος, ὁ, ἡ, vierspaltig, viertheilig, Gloss. St.

—σχοινος, ὁ, ἡ, vier σχοῖνοι oder 240 Stadien lang.

—τονος, ὁ, ἡ, von vier Tönen; in der Musik eine Dissonanz von vier Tönen, welche wir kleine Sexte nennen.

Τέτρατος, άτη, ατον, s. τέτταρτος.

—άτρυφος, ὁ, ἡ, (τρύπτω) ἄρτος, ein Brod, das man in vier Stücke bricht-brechen kann, Hesiod.

Τέτραφα, s. v. a. τέτροφα, von τράφω, τρέφω, z. B. Simmiae rhod. epigr. V. τοῖς ὧμον καθυπερθεν κύνες κρὰς τέτραφε d. i. ἐστὶ. 2) s. v. a. τέτροκα, von τρέκω, τρέχω bey Dinarch. 1, p. 73. Tom. 2. Polyb. excerpt. de virt. 28, p. 103. Tom. 3. Edit. Lips. R.)

—αφαλαγγαρχία, ἡ, Commando über die Tetraphalangie; von

—αφάλαγγία, ἡ, vier Phalangen, eine Phalanx in vier Corps-Theile getheilt, Suidas; auch eine gewisse Zahl von Soldaten.

—αφάληρος, oder τετράφαλος, ὁ, ἡ, κόρυς und κυνὴ, welche zugleich auch ἀμφίφαλος heifst, soll einen Helm mit vier Φάλοις vorn an der Stirn bedeuten; Φάλοι aber sollen ἧλοι oder ἀσπίδισκοι, vorstehende Knöpfe oder Nägel zum Zierrath seyn. Wenigstens mufs ἀμφίφαλος ein Helm seyn, der ringsherum oder vorn und hinten zwey Φάλους hat. Statt der Φάλων hat eine andere κυνὴ, Il. 10, 263. ὄφρα καὶ ὄφρα wilde Schweinszähne stehen. S. λοφίον und λόφος. Der Federbusch ward jedesmal aufgesetzt und abgenommen

und im λεφεῖον verwahrt. Vergl. Aristoph. Ran. 1070. Die Federn saßen drey oder vier nach der Reihe am Hintertheile des Helms. S. in πῖλος. Der Vordertheil des Helms, μέτωπον oder κυρτὴ ἐπιφάνεια, war glatt und glänzend. Nach Schol. Veter. über Il. 10, 257. ragten φάλοι über den Augen hervor und schützten das Auge.

Τετράφαται, Il. 2, 25. ionisch st. τέτραανται oder τετραμμένοι εἰσί, von τρέπω, wie τετράφατο, Plusquamperfect. st. τετρ. ἦσαν.

Τέτραχα, Adv. in vier Theile getheilt; dasselbe ist τετραχθά; hingegen τετραχῇ s. v. a. τετραχῶς, auf viererley Art.

—άχειρ, ρος, ὁ, ἡ, vierhändig.

—αχίζω, viertheilen; um den vierten Theil etwas thun-arbeiten-pachten u. s. w. Pollux, Hesych. Phot. Etym. M.

—αχμον, τὸ, st. τετράδραχμον abgekürzt.

—αχοίνικος, ὁ, ἡ, vier Choenices haltend.

—άχους, ους, ὁ, vier χόες haltendes Maß, Geopon. 9, 10. als Adject. κάδος, Anal. 2. p. 526.

—άχορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit vier Saiten. τετράχορδον, τὸ, eine Folge oder Instrument mit vier Saiten. Zwey τετρ. verbunden geben mit Hinzufügung der προσλαμβανομένη (χορδὴ) genau die Tonleiter (*scala*, franz. *la gamme*) der Neuern vom Grundtone bis zur Octave.

—αχρονία, ἡ, vier Zeiten oder Tempos, Grammat. von

—άχρονος, ὁ, ἡ, von vier Zeiten oder Tempos, davon zwey eine lange Sylbe machen, Grammat.

—αχῶς, Adv. auf viererley Art.

Τετράψομαι, Fut. von τρέπω, Hesych.

Τετράων, ὁ, *tetrao* bey Plinius. Hesychius hat auch τετρεών und τετραῖον, ein Vogel, wie der Auerhahn und Birkhahn. Bey Athenaeus pag. 654. steht Φασιανῶν, οὓς τετράονας ὀνομάζουσι aus Ptolemaeus angeführt; zw.

Τετρέωτος, ὁ, ἡ, (οὖς) mit vier Ohren oder Handhaben; zweif.

Τετρεμαίνω, (τρέμω, τρέω) ich zittere.

Τετρήγει lasen einige Il. 2, 95. wo jetzt τετρήχει steht. Etym. M.

Τετρήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) viertägig.

Τέτρηνε, von τραίνω, τετραίνω.

Τετρήρης, ες, ἡ, (ἐρέσσω) vierrudrig; davon

Τετρηρικός, ἡ, όν, πλοῖον, vierrudriges Fahrzeug; s. v. a. das vorh.

Τέτρηται, zusammengez. aus τετέρηται.

Τετρηχα, τετρήχει, τετρηχώς. S. τρήχω.

Τετρήχω, s. v. a. τρήχω, d. i. τραχὺς εἰμί.

Τετρίγει, τετριγῶτας, Il. 2, 314. von τρίζω.

Τέτριξ, ῆκ. S. in τέτραξ nach.

Τέτρεμος, s. v. a. τρόμος, Apollon. Dyscol. Reitzii p. 423.

Τετρόργυιος, ὁ, ἡ, (ὀργυιὰ) von vier Klaftern.

Τέτροφα st. τέτρεφα, von τρέπω, Aristoph. Nub. 858. ἀνατετροφότες. Demosth. p. 324, 27. (2) Perf. von τρέφω, Hesych. erklärt τέτροφε πεπηγε, dieß geht auf Odyss. 23, 237. ferner τέθρυπται, dieß zieht man auf Soph. Oed. Col. 186. S. τρέφω nach. R.)

Τετρωβολίζω, vier Obolen bekommen, Theopompus Pollucis 9, 64. von

—ώβολον, τὸ, ein Stück Geld oder Münze von vier Obolen; von

—ώβολος, ὁ, ἡ, vier Obolen schwer oder werth.

Τετρώκοντα st. τετταράκοντα, tabula heracleensis.

—ωρος, ὁ, ἡ. S. τετράορος; in tabula herael. ist es *terminorum quaternio*, und am *os sesamoidum* heißt bey Galen ein Theil so von den vier Seiten, bey Strabo 9, p. 613. τετρωρίστῳ δίφρῳ aus Sophocles; zw.

—ώροφος, ὁ, ἡ, (ὀροφὴ) von vier Stockwerken.

Τέττα, damit redet ein Junger einen Aeltern an, wie auch πάππα, also s. v. a. Vater.

Τετταρακοντατία, ἡ, ein Zeitraum von 40 Jahren.

Τέτταρες, a. st. τέσσαρες.

Τεττιγομήτρα, ἡ, (τέττιξ, μήτρα) die Larve der Cicade, Aristot. h. a. 5, 30.

Τεττιγόνια, τὰ, kleinere Art von Cicaden, Aristot. h. a. 5, 30. wo die Handschr. τριγόνια haben.

—γοφόρος, ὁ, ἡ, der Cicaden trägt. Die Atheniensar heißen τεττιγοφόροι, weil sie einen Haarputz von Golde, dem Insect ähnlich, im Haare trugen.

—γώδης, ὁ, ἡ, von der Natur oder Gestalt der Cicade.

Τέττιξ, γος, ὁ, *cicada*, Cicade, Grille, ein fliegendes Insect, das auf Bäumen wohnt und in der Hitze einen schwirrenden, dem griechischen Ohre angenehmen (Il. 3, 151.) Ton von sich gibt. Blos die Männchen geben einen Ton; und die Larven wurden von den Griechen gegessen. Aristot. h. a. 5, 30. Plinii 11, sect. 31. welche Stellen Pontedera Compend. tabular. botan. p. 15. erklärt hat; vergl. Scopoli Entom. Carniol. pag. 117. Collinson im Naturforscher 2. St. 197. S. Man hielt ihn in Binsenkäfichen, wie noch in Spanien, und fütterte ihn mit γήτειον, Meleagri Epigr. 112. 2) als Haarputz. S. κέρυμβος.

Τέτυγμαι, von τύχω, τύχω, s. v. a. τέτευγμαι, von τεύχω.

Τετύκω. S. τύκω.

Τέτυξο st. ἔτυξο, Plusquamperf. von τετύγμην. S. τέτυγμαι.

Τετυφωμένως, (τυφόω) thörichter Weise, Demosth.

Τετύχηκα, Perf. von τύχω, τύγχω, τυγχάνω.

Τετύχησιν, ion. st. τύχῃ, Aor. 2. Conjunct.

Τετύχθαι, Inf. Perf. Pass. von τύκω, τύχω, τεύχω. —

Τεῦ, dor. st. τέο, σεῦ, wie ἐμεῦ st. ἐμεῖο. S. τοῦ nach.

Τεῦγμα, τὸ, (τεύχω) das Gemachte, Arbeit, Werk; zw.

Τευθίς, ίδος, ἡ, (*loligo*) eine Art Tintenfisch, der Kalamar.

Τεῦθος, oder τευθὸς, ὁ, eine mit voriger verwandte Art Tintenfisch.

Τεύκριον, τὸ, *teucrium*, Dioscor. 3, 111. Plinii 25, 5. eine Pflanze, *teucrium flavum* Linnaei.

—κτήρ, ῆρος, ὁ, (τεύχων) der macht - verfertiget - bereitet, Hesych.

—κτικὸς, ἡ, όν, (τεύχω, τυγχάνω) gewöhnlich erreichend, erhaltend, m. d. Genit. Aristot.

—κτὸς, ἡ, όν, (τεύχω) verfertigt, bereitet, gemacht.

Τευμάω, τευμάομαι, s. v. a. τεύχω, τεύχομαι, Antimach. ἄντρον εὖ σπῆι τευμήσατο, bereite ihr einen Schlupfwinkel. Hesych. erklärt τευμᾶται durch τεχνάζει, τιμᾶται.

Τεύξις, ἡ, (τεύχω) s. v. a. τύξις, Verfertigung, Bereitung. Hesychius. 2) von τύχω, τυγχάνω, das Erreichen, Erhalten, Arriani Epict. 2, 5. Synesii Ep. 140.

Τεῦς, dor. st. τέο, σεῦ, Apollon. Dysc. Reitzii p. 424.

Τευτάζω, bey einer Sache verweilen - sich aufhalten, sich damit beschäftigen, geschäftig - thätig seyn; mit folgd. περί; so viel als διατρίβειν, σπουδάζειν, πραγματεύεσθαι, Ruhnken ad Timaei Gloss. p. 253. Hesych. hat auch τευτᾶ, τεχνᾶται, aber Photii Lexic. ταυτᾶται, μηχανᾶται. Die Grammatiker leiten es von ταυτὸς, ταυτὸς ab; davon

—τασμὸς, ὁ, das lange Verweilen bey einer Sache, Zaudern, Hesych.

—τλιον, τὸ, ταυτλὶς, ίδος, ἡ, und ταῦτλον, Beete, Mangold. S. in σεῦτλον.

—τλοφάκη, ἡ, ein aus Mangold und Linsen (φακὴ) bereitetes Gericht.

Τευχεσφόρος, ὁ, ἡ, (τεῦχος) waffentragend.

Τεύχω, ich bewaffne, davon τετευχῆσθαι ἄμεινον, Odyss. 23, 104.

—χήρης, ὁ, ἡ, (τεῦχος, ἀρω) bewaffnet, Orph. Arg. 526.

—χητὴρ, ῆρος, ὁ, τευχήστης, ὁ, τευχήτης, ὁ, (τεῦχος) ein Bewaffneter, Krieger, Soldat, Aesch. il Pers. 903.

—χοκλάστης, ὁ, τευχοκλάστις, ἡ, (κλάσσω) der Gefäße bildet - macht, Lycophr. 1379.

Τεῦχος, τὸ, (τύκω, τύχω, τεύχω) Geschirr, Gefäß, Geräth, Werkzeug, Rüstung, Waffen. Für Buch in Symmachi Psalm. 39. 4. Esr. 8. 2. daher τετράτευχος, ὀκτάτευχος; davon

—χοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. τευχεσφόρος, Eur. Rhesi 3.

Τεύχω, τεύξω, ich (zeuge) bereite, baue, δώματα: das, βωμὸν τετυγμένον, Il. 14, 53. ταῦτα ἑτοῖμα τετεύχαται, αὐδὴ καὶ ἄλλως

ζεὺς παρατετεκνήσαιτο, es ist geschehen, und selbst Zeus kann es nicht ändern oder anders machen; ferner δεῖπνον τεύχεσθαι, ein Mahl bereiten; auch rüsten: τετευχῆσθαι γὰρ ἅμιππον; überh. machen; daher τεύχομαι, ich werde, bin; εἰς ἐτύχθη, und ταμίης πολέμοιο τέτυκται, und sonst, wo man dafür εἶναι und γίνεσθαι setzen kann. σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ καὶ ἄρκιον μᾶλλον ἐξ ἐμέθεν τεύξεσθαι, werde dir von mir bereitet werden. οὐκέτι γὰρ δύναται τὸ τετυγμένον εἶναι ἄτυκτον, Phocyl. geschehene Dinge können nicht ungeschehen werden. Il. 8, 163. γυναικὸς ἆρ' ἀντὶ τέτυξο, d. i. ἀντὶ γυναικὸς ἐγένου, du warst einem Weibe gleich; wo andre ἀντετέτυξο lasen. ἐτετύχεα γὰρ καὶ οὗτος ἑπόμενος, Herodoti 3, 14. er war ihm gefolgt. ἐνέτυσσε βοὸς ῥῖνος τετυγμένος, Odyss. 12, 423. st. κατασκευασθείς, gemacht aus Rindsleder. Das Stammwort ist τύκω, τύχω, τεύχω; daher auch einige Tempora sind, wie νύω, ναο, νεύω; davon τετυγμένος κρητὴρ, wie τοιητὸς τρίπους st. εὔτυκτος; eben so νόος ἐν στήθεσσι τετυγμένος, Odyss. 20, 367. st. εὔτυκτος, s. v. a. τυκτὸς. S. τύκω.

Τέφρα, ἡ, (θάπτω, θάπτω) Asche. S. τέφω.

Τεφρᾶς, ὁ, Boyw. des τέττιξ, Aeliani h. a. 10, 44. der Aschfarbichte.

Τεφρίζω, (τέφρα) aschgrau seyn oder aussehen; s. v. a. τεφρόω. Hesych. in ἐτέφριεν, ἐπάτρησεν.

—Φριον, τὸ, aschgraue Salbe, vorz. Augensalbe, sonst τεφρικὸν σκελλύριον und σποδιακὸν genannt.

—Φρὸς, ρὰ, ρὸν, aschfarbig, aschgrau.

—Φρόω, ῶ, f. ώσω, (τέφρα) zu Asche brennen oder machen.

—Φρώδης, εσς, ὁ, ἡ, aschicht, wie Asche; aschgrau.

—Φρωσις, ἡ, (τεφρόω) das Brennen zu Asche.

Τεχνάζω, f. άσω, τεχνάζομαι, s. v. a. τεχνάω.

—νάεις, dor. st. τεχνήεις.

—νασμα, τὸ, (τεχνάζω) s. v. a. τέχνη, alles Gekünstelte; Kunst, List, Xeno.

—ναστέον, das Gerundium von τεχνάζω; wovon auch

—ναστὴς, ὁ, s. v. a. τεχνίτης.

—ναστὸς, ἡ, ὸν, (τεχνάζω) durch Kunst-List gemacht.

—νάω, τεχνάσμαι, auch τεχνάζω, ich mache - bereite etwas durch oder mit Kunst - List; ich ersinne etwas, stelle etwas listig an; gebrauche List.

Τέχνη, ἡ, (τίκω, τίκτω, wie τέκτων) Kunst, Handwerk, Geschicklichkeit; daher auch 2) List, Betrug; 3) ein Kunstwerk. Vom Cerberus sagt Hesiod. Theog. 770. τέχνην δὲ κακὴν ἔχει für Gebrauch, Sitte.

—νήδριον, τεχνήδιον, τὸ, das erste f. L. st. τεχνύδριον, das zweite wohin heimlich st. τεχνίδιον, Dimin. von τέχνη.

—νήεις, ήεσσα, ῆεν, Adv. τεχνηέντως, (τέχνη) künstlich, kunstreich kunstvoll.

—νημα, τὸ, Kunstwerk, künstlich angesponnene List, Rank.

—νημων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. τεχνήεις, kunstreich, αὐλὸς, Analecta 2. p. 513. und Nonnus.

—νητικὸς, ἡ, ὸν, künstelnd, Athenaei p. 440.

—νητὸς, ἡ, ὸν, (τεχνάω) künstlich-listig gemacht.

—νικὸς, ἡ, ὸν, Adv. τεχνικῶς, (τέχνη) zur Kunst gehörig, die Kunst betreffend; von der Kunst; künstlich, kunstvoll

—νιον, τὸ, Dimin. von τέχνη.

—νιτεία, ἡ, das künstliche Arbeiten; die List; τεχνίτευμα, τὸ, die Kunstarbeit, Kunst, Arbeit; von

—νιτεύω, Aor. künstlich oder listig machen - einrichten; bei den τὴν μαντικὴν τ. die Wahrsagerkunst treiben, Synes. 2) neue Kunst-List gebrauchen, listig-künstlich handeln, Joseph. an. iud. 3. 8. 11. von

—νίτης, ὁ, (τέχνη) der Künstler, Urheber, Verfertiger; 2) Διονυσιακοὶ oder οἱ παρὰ τὸν Διονύσιον τεχνῖται, *artifices scenici*, theatralische Künstler, vorzüglich Musiker; auch Schauspieler, das Femin. τεχνῖτις, ἡ, Künstlerinn.

—νογραφικὸς, ἡ, ὸν, gehörig oder eigen dem

—νογράφος, ὁ, schriftlicher Lehrer einer Kunst.

—νοδίδακτος, (διδακτὸς) Künstler, Orph. hymn. 65. 3.

—νολογέω, ῶ, f. ήσω, ich rede - spreche von einer Kunst; ich handle von oder behandle eine Wissenschaft kunstmäßig.

Τεχνολογία, ἡ, Rede-Abhandlung von der od. einer Kunst, als Redekunst, Grammatik u. s. w. kunstmäßige Abhandlung oder Behandlung einer Wissenschaft.

—νολόγος, ὁ, ἡ, (τέχνη, λέγος) der von einer oder der Kunst spricht oder handelt, der eine Wissenschaft kunstmäßig behandelt oder abhandelt.

—νοπαίγνιον, τὸ, Spiel der Kunst, künstlich verfertigtes Spiel; Ausonius hat ein poetisches Spielwerk also überschrieben.

—νοποιέω, ῶ, künstlich machen; zw.

—νοπωλικὸς, ἡ, ὸν, zum Handel mit Kunst gehörig, ihn betreffend, Plato Soph. 12.

—νοσύνη, ἡ, s. v. a. τέχνη, Kunst, aus Anthol.

—νουργέω, ῶ, f. ήσω, künstliche Arbeit oder künstlich machen; zw. davon

—νούργημα, τὸ, Kunstwerk, künstliche Arbeit; zw.

—νουργία, ἡ, Kunst, Kunststück, *artificium*, Philox. Gloss.

—νύδριον, τὸ, bey Sueton. Aug. 72. zw.

—νόω, ῶ, f. ώσω, in der Kunst unterrichten, Galeni a. de crisibus.

—νύδριον, τὸ, Dimin. von τέχνη, Plato Reip. 5, 19.

Τέω, ion. und attisch st. τίνω.

Τέως, Adv. bis dahin; so lange; indessen; entspricht dem ἕως. Appian gebraucht es für vorher.

Τῇ, nimm, λάβε. S. τέω.

Τῇ, Dat. vom Artic. ὁ, ἡ, τὸ, auch s. v. a. ταύτῃ, auch wie Adverb. *hac*.

Τήβεννα, ἡ, τηβεννὶς, ἡ, und τήβεννος, ἡ, der Römer *toga*, *trabea* und *chlamys*; eigentl. eine griechische Kleidung der Reichen und Vornehmen aus Τήμνος, τημνὶς entstanden nach Artemidori 2, 3. Bey Pollux 7, 61. τὴν δὲ ἐνομαζομένην τήβεννον ἐν Ἄργει Φορεῖν Φασι, καὶ τηβεννίδα δ' αὐτὴν καλεῖν ἀξιοῦσι, wo vorher τίβεννα und τημνὶδα stand; davon

Τηβέννειος und τηβεννικὸς, ἐσθὴς τηβεννικὴ, die *toga* oder τήβεννα, Strabo 3, p. 446.

—νοφορέω, von τηβεννοφόρος, ὁ, ἡ, die τήβεννα tragen, tragend, lat. *togatus*, *trabeatus*, *chlamydatus*.

Τηγανίζω, f. ίσω, im Tiegel oder in der Pfanne schmelzen oder braten.

—άνιον, τὸ, Dimin. von τήγανον; wovon

—ανισμὸς, ὁ, das Braten im Tiegel oder in der Pfanne.

—ανιστὸς, ἡ, ὸν, (τηγανίζω) im Tiegel - in der Pfanne geschmolzen oder gebraten.

—ανίτης, ου, ὁ, ἄρτος, Pfannkuchen, in der Pfanne gebacknes Brod.

Τήγανον, τὸ, (τήκω, ich schmelze) Tiegel - Pfanne zum Schmelzen und Braten, auch τάγηνον.

Τῇδε, wie Adv. *hac*, an dieser Stelle, hier; auf diese Weise, so.

Τῇδες. S. τῆτες.

Τηθάλης, τηθαλλαδῦς, τηθαλλαδοῦς, auch τηθαλλαδοῦς, s. Man findet alle diese Lesarten von einem und demselben Worte. Doch scheint beym Scholiast des Aristoph. Acharn. 49. καὶ τηθαλὰς τὰς (Suidas τοὺς) μαμμοθρέπτους durch einen Schreibfehler aus τηθαλλαδοῦς τοὺς μ. entstanden zu seyn. Eigentlich heißt so der Zögling einer Großmutter; daher verzogener, liederlicher, oder dummer Mensch. ἐκεῖνος λαλεῖν; οὕτω σφέδρ' εἰ τηθαλλαδοῦς. Darauf beziehen sich alle die verschiedenen Stellen und Auslegungen.

Τηθεύω, f. l. st. τιτθεύω, Aristot. gen. an. 3, 2.

Τήθη, ἡ, die Amme, sonst τίτθη; 2) Großmutter.

Τηθηνὸς, ὁ, ἡ, f. l. st. τιθηνὸς, Hesych.

Τηθία, ἡ, s. v. a. das folgd. überh. jede alte Frau wird so angeredet, auch τηθίβιος, nach Aelius Dionysius bey Eustath. über Homer p. 487.

Τηθὶς, ίδος, ἡ, die Tante, Vater - oder Mutterschwester.

Τῆθος, τὸ, τῆθα ἀτρῶν, Iliad. 16, 747. wo man es ὄστεον, Austern, erklärt. Bey Aristoteles h. a. 4, 4, 6. b. 5, 15.

steht τήθυα für das Thier, was Linnée *Ascidium* nennt, und da haben die Handschr. ebenfalls τήθια. Athenaeus hat τήθη im Plur. Hesych. erklärt es, in der Hom. Stelle τήθυα, τευτάγη, ἃ προσχίσεων εἰ τοταμοί.

Τήθυα, τά. S. τήθος.

Τηθυάκιον, τό, Athenaei 3, p. 85. scheint ein Dimin. von τήθυον zu seyn.

Τηθύς, ύος, ἡ, (τήθη) die Erde, *Tethys*, welche Homer zugleich μήτηρ nennt 14, 201. Die lateinischen Dichter und einige spätere griechische gebrauchen *tethys* für das Meer; vermuthlich durch eine Verwechslung des Worts mit *Thetis*.

Τηκεδανός, (τήκω) schmelzend; geschmolzen; schmelzbar, Hesych.

—κεδονικός, verzehrend, auszehrend, *tabificabilis*, Philox. Gloss.

—κεδών, όνος, ἡ, (τήκω) das Schmelzen, Zerschmelzen; Zerfliessen, χιόνος, Diod. Sic. die Auszehrung, φθίσις, Odyss. 11, 200. davon

Τηκτικός, schmelzend, zerschmelzend, auflösend.

—κτός, ή, όν, (τήκω) geschmelzt; schmelzbar.

Τήκω, f. ξω, schmelzen, zerschmelzen, und daher fliessen, ὡς τῆς τήκετο παρηῖα δακρυχεούσης, Odyss. 19, 208. erweichen, auflösen; übergeir. verringern, verzehren, zerstören. Perf. Med. τέτηκα, ich verzehre mich, vergehe, Il. 3, 176. der Aor. 2. ἔτάκην kommt von der alten Form τάκω, wofür τήκω ionisch ist. Das lat. *taho*, *tabeo* ist davon gemacht und b für k gesetzt, wie umgekehrt *lupus* für λύκος.

Τηλαυγάω, ῶ, (τηλαυγής) ich glänze weit oder in der Ferne; davon

—αύγημα, ατος, τό, Schimmer, Glanz, LXX.

—αυγής, ίος, ὁ, ἡ, Adv. τηλαυγῶς, (τῆλε, αὐγή) weit in die Ferne glänzend - leuchtend, ἄρσεν —γέστερον, Diodori 1, 50. besser in der Ferne sehen und erkennen.

—αύγησις, ἴως, ἡ, s. v. a. τηλαύγημα, LXX.

Τῆλε, s. v. a. τηλοῦ, in der Ferne. Man nimt es als Verkürzung v. τηλόσε an. Dass das Stammwort τάω, τάνω, ταγύω, ταίνω sey, hat schon Ernesti bemerkt; aber Hemsterhuis erst hat davon ταλός, ionisch τηλός, gestreckt, geworfen abgeleitet, wovon auch das lat. *telum*, Waffe zum Werfen. Von diesem Adject. kommen alle die Endigungen τηλοῦ, τηλόθι, τηλόσε, τηλόθεν, wie auch der Compar. τηλότερος und Superl. τηλότατος und τήλιστος her. Die Form τηλοῦ kommt bloss in τηλύγετος vor; in τηλύβροος bey Hesych. ist sie zweif.

Τηλεβαθής, ὁ, ἡ, Oppiani Hal. 1, 633. das Gegentheil von ἀγχιβαθής, tief in die Ferne.

—εβόας, ὁ, (βοάω) weit in die Ferne schreiend.

—εβολέω, weit werfen, Nicetae Annal. 9, 9.

—εβόλος, ὁ, ἡ, weit werfend - treffend.

—έγενος, ὁ, ἡ, s. v. a τηλύγετος, mehr als Name gebräuchlich, Philox. Gloss. übersetzt es *Proculus*.

—εδαπός, ή, όν, (τῆλε) fremd und aus fernem Lande, wie ἠμεδαπός, Hom.

Τηλεθάω, poet. τηλεθόω, s. v. a. θάλλω, θαλέω, θαλέθω, θηλέθω, woraus es verlängert ist, poet. grünen, wachsen, blühen, τρίχα τηλεθάουσαν, Il. 23, 142. langes - schönes Haar.

—άθροος, ὁ, ἡ, weit tönend oder schreiend, Hesych.

—ακλειτός τηλέκλητος und τηλέκλυτος, ὁ, ἡ, (τῆλε, κλείω, καλέω, κλύω) in fernen Landen weit genannt - bekannt, berufen. Man übersetzt auch τηλέκλητοι ἐπίκουροι weit her gerufene. Die Form τήλεκλος ist bloss als Name gebräuchlich.

—μάχος, ὁ, ἡ, (μάχη) aus der Ferne streitend, als mit Pfeilen und dergl. Luciani Lexiph.

—όπλαγκτος, ὁ, ἡ, weit - fern herumirrend, Aeschyli Pr. 578.

—όπομπος, (πέμπω) fern gesandt - geworfen, φάος, Aeschyli Ag. 308.

—όπορος, ὁ, ἡ, fern gehend, weit gehend - sich erstreckend.

Τηλέπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit fernen - weit von einander entfernten Thoren, Odyss. 10, 82.

—εσίφαντος, s. v. a. τηλεφανής, Orph. Arg. 339.

—εσκόπος, ὁ, ἡ, Aristoph. Nub. 289. fern - in die Ferne sehend; — ἐσκεπτος, passive, in der Ferne gesehen, τυφὸς αὐγὴν τηλέσκεπτον, Hesiodi Theog. 566 und 569.

—εφανής, ἐος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) in der Ferne gesehen - erscheinend - sichtbar, Odyss. 24, 83. mithin weit entlegen.

—ίφιον, bey Hippocr. erklärt es Galen d. ἀείζωον ἄγριον, ἀνδράχνη ἀγρία und *illecebra* der Römer. Dieselbe Pflanze ist es wohl, die bey Theocr. 3, 29. Pollux 9, 122. und 127. τηλέφιλον heisst, deren Blatt die Liebhaber zwischen den Daumen und Zeigefinger legten, mit der Rechten darauf schlugen, und sahen, ob es ordentlich klatschte. Hesych. erklärt τηλέφιλον d. ἀείζωον ἄγριον. Bey Dioscor. 4, 91. ist es die dritte Art ἀείζωον, welche τηλέφιον und *illecebra* heisst, *sedum acre* oder nach Columna *sedum stellatum* Linnaei.

Τηλία, ἡ, (σάω, σήθω) ein Sieb.

Τηλία, ἡ, ein viereckiges Gestell, worauf die Mehlhändler Mehl und *polenta* feil hatten; so erklärt man τηλίκα στεατωλῶν, Aristot. h. a. 6, 24. wo die Handschr. auch τηλαιῶν haben; wofür Hierocles Hippiatrica p. 4. hat μηδένα τῶν τυροτωλῶν ἢ κριθοπωλῶν ἀτελαύνειν αὐτὸν τῆς ἐσπίας ἢ ἀπεργεῖν τῆς βρώσεως, Aeliani h. a. 6, 49. εἴτε ἀφίκοιτο εἰς τὰ ἄλφιτα εἴτε εἰς τὰς κριθὰς παραβάλοι, μὴ ἀπεργεῖν. 2) worauf man die Hähne oder Wachtelhähne (Pollux 9, 108) kämpfen liess, Aeschines c. Timarchum. Synesius Epist. 32. verbindet τηλία, κύβοις und κατηλείοις. Für das Bret oder den Tisch, worauf man mit Würfeln spielte, Pollux 7, 203. 10, 150. Bey Aristoph. Vesp. 147. der Deckel des Raubfangs; und der hölzerne Rand des Siebes. Hesychius hat auch σηλία für kleines Gefäss, (τιθάρια) und Geschirr zum Brodbacken, und für den Rand des Siebes, wie in τηλία, Aristoph. Pluti 1037. vergleicht den engen Fingerring mit der weiten τηλία. Ein Redner nannte Sestus τηλείαν τοῦ Ἑλλησπόντου, Aristot. rhetor. 3, 10, 7. welches man *arcam frumentariam* übersetzt und erklärt; sw. Ruhnk. ad Timaeum p. 80.

Τήλικος, ὁ, auch τηλικούτος, dorisch τάλικος, von der Grösse, von dem Alter, *tantus*, *tantae* oder *istius aetatis*. τοσοῦτον σὺ ἐμοῦ σοφώτερος εἶ τηλικαύτου ὄντος τηλίκος ὤν, du in den Jahren bist um so viel weiser als ich in meinen Jahren, Plato Apolog. Eur. Alc. 646. Hesych. hat auch τηλικώτατον, πρεσβύτατον, πορρώτατον. Ist das Relativum von ἡλίκος, wie *talis* von *qualis*, welches aus dem dorischen τάλις für τήλιξ entstanden zu seyn scheint.

Τηλικοῦτος, τηλικαύτη, τηλικοῦτο, attisch auch τηλικαυτασὶ u. s. w. (τηλίκος, οὗτος) s. v. a. τηλικος, von dem Alter, von der Grösse, *ista aetate*, *tantae magnitudinis*, wird von Greisen und Knaben gebraucht; oft auch mit folgendem τοσοῦτος verbunden. Soph. El. 607. gebraucht τηλικοῦτος für τηλικαύτη. Die Glossaria haben auch τηλικοῦτον, *tantopere*, so sehr.

Τῆλις, ἡ. S. τάλις.

Τῆλις, ἡ, *foenum graecum*, griechisches Heu, Bockshorn; davon

—ινος, von griechischem Heu gemacht.

—ιστα, Adv. Superl. Orph. Argon. 179. am weitesten in die Ferne. τήλιστοι ἴδηρις lesen einige Dionysii Perieg. 485. In dem fragm. Parthenii bey Steph. Byz. in Βιληοῦνιοι steht οὐδ' ἀπὸ τηλίτων ἄκρα Βιληνίων. wo die Glosse τῶν πόρρω in den Text genommen ist; soll wahrsch. τηλίστων heissen.

—ίτης, ίνος. Wein über griechisches Heu abgezogen. S. τῆλις. S. auch τήλιστα nach.

Τηλόθεν, Adv. von ferne, aus der Ferne her. S. τῆλε.

Τηλοῦ, Adv. in der Ferne, fern. S. τῆλε.

—οτάτης, (πέτομαι) fern oder weit fliegend, Analecta 2, p. 135. n. 6.

—σε, Adv. fernweg, in die Ferne hin. S. τῆλε.

Τηλοτάτω, Adv. sehr fern, sehr weit; Superlat. v. τηλὸς. S. τῆλε.

Τηλοτέρω, Adv. ferner, weiter. Compar. von τηλὸς. S. τῆλε.

Τηλοῦ, Adv. in der Ferne; fern, wie τηλόθι. S. τῆλε.

—ουρὸς, ὁ, ἡ, (ὄρος, τῆλε) entfernt, Aeschyli Prom. 1. andere schrieben τηλεῦρος nach Hesych. In Soph. Ajac. 564. τηλωπὸς οἰχνεῖ schrieben andre, wie der Scholiast sagt, τηλεῦργος, soll aber wohl τηλοῦρες heifsen, welches auch der Sinn erfordert.

Τηλύγαιτος, ἴτη, ιτον, spät oder im Alter - in Abwesenheit des Vaters geboren; und daher sehr geliebt, vielgeliebt. Diese Bedeutung gibt man dem Worte, Il. 5, 12. ἀμφὼ τηλυγέτω, Odyss. 4, 11. und 16, 19. wo es noch mit μεδέοντος verbunden wird, wie Il. 9, 482. Aber auch allein steht τηλύγετος παῖς, 9, 143. und τηλυγέτη παῖς, 3, 175. (παιδά τε τηλυγέτην, aus welcher Stelle man ganz falsch die Form τηλυγέτης, ὁ, angenommen hat) für einziger Sohn, einzige Tochter (wenn Brüder da sind oder nicht). Denn Agamemnon nennt seinen Orestes und Helena ihre Hermione so; beide Eltern in den besten Jahren des Lebens. Hingegen Il. 13, 470. ἀλλ' εἰς Ἰδαιαίηθε φέρες λάβε, τηλύγετον υἱὸν, ἀλλ' ἵμενε, erklären es einige d. γέροντα, andre richtiger durch παῖδα schlechtweg. Das Wort ist übrigens von γάω, γῆμι, s. v. a. γίνομαι (wie γήγερος, γήγατος, γηγένεος, γηγάτεος. R.) und τῆλυ st. τῆλε gebildet; da sonst alle von τῆλε oder dem ursprünglichen τῆλος gebildeten Worte das ε haben; und in den zuerst angeführten Bedeutungen ist es ganz s. v. a. τηλέγονος, welches auch der Name von einem Sohne des Ulysses ist. Aber Simmias Tzetzae Chiliad. 7, 144. sagt τηλυγέτων ἀΦνειὸν ὑπερβορίων δῆμον, wo es entfernt, weit, weit wohnend bedeutet, Eur. Iph. Taur. 828. ἔχω σ' Ὀρέστα τηλύγετον χθονὸς ἀπὸ πατρίδος scheint hieher zu gehören.

Τηλωπὸς, ὁ, Femin. τηλῶπις, Orph. Arg. 898. weit - fernsehend oder gesehen oder zu sehen. S. τηλωρὸς.

Τημέλεια, ἡ, Sorge, Sorgfalt, Besorgung, Wartung, Pflege.

—λέω, ῶ, ich sorge, besorge, pflege, warte.

—λὴς, ἐος, ὁ, ἡ, sorgend, besorgend, pflegend; sorgfältig.

—λοΰχησις, ἡ, Pflege, Wartung, Nicetas Annal. 9, 12. setzt τημελοῦχιον und dieses τημελοῦχος s. v. a. τημελὴς bey Clemens al. voraus; er hat auch 21, 3. τημελεύχημα, τὸ, s. v. a. μέλημα.

Τήμερα und τημερον, wie ein Adv. heute, wo man sonst σήμερον sagt. τήμερα ist das ursprüngliche τῇ ἡμέρᾳ, und findet sich bey Aristoph. Nub. 699. Einige Grammatiker schreiben den Attikern auch τήμερες für σήμερίνος zu.

Τῆμος, τήμος δὲ, und τημοῦτος, Adv. dann, alsdann, bezieht sich meist auf das vorhergehende ἦμος, ἦμος δὲ, wann. ἐς τῆμος δὲ σφ λίξεαι, Odyss. 7, 318. st. τηνικαῦτα. Bey Apollon. 4, 252. wird es hodie, heute, übersetzt.

Τηνάλλως, Adv. d. i. τῇ ἄλλως (ἄγουσαν) ὁδὸν, auf einem andern wohin führenden Wege, meistentheils s. v. a. ἄλλως, allein, d. i. vergebens, umsonst, ohnhin.

Τηνεῖ, von τῆνος, dorisch s. v. a. ἐκεῖ, dort. Theocr.

Τηνέλλα, ein gewisser Ton der Flöte, welcher in dem alten Siegeslied nachgeahmt war. Ein Refrain. Dieses sing an χαῖρε ὦ καλλίνικε, τηνέλλα, beym Schol. des Pindar. Ol. 9. und Aristoph. Ach. 1225. und 1229. daher Aristoph. Equ. 276. im Spafs einen Sieger im Schreyen τηνέλλος nennt.

Τηνεσμὸς, ὁ, f. l. st. τεινεσμὸς.

Τηνίκα, τηνικὰδε und τηνικαῦτα bedeutet eigentl. und bey den Attikern eine gewisse Zeit am Tage, Morgen, Abend, Mittag. τί τηνικὰδε ἀΦῖξαι, wie kommst du um diese Zeit, so früh? Plato und Plutarch 8. p. 349. Die gemeinen und spätern Griechen setzen es für jede Zeitbestimmung, wie tum, tunc, da, dann, alsdann; vorzügl. τηνικαῦτα, selbst bey Demosth. übrigens bezieht es sich auf die vorhergehenden ἡνίκα und ὁπηνίκα.

Τηνόθι, dor. st. τηνοῦ d. i. ἐκεῖ, dort; von

Τῆνος, dor. st. κεῖνος, ἐκεῖνος.

Τηνῦθε, Adv. dorisch st. ἐκεῖθεν, Theocr. 3, 10. von dorther, wo andre τηρῶ δὲ lesen.

Τηξιμελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τῆξις, μέλος) Glieder-schmelzend, auflösend, verzehrend.

Τηξίποθος, ὁ, ἡ, (τήκω) ἔρωτες τηξίποθοι, Crates bey Clemens Strom. 2, p. 492. das Herz durch Sehnsucht oder Verlangen schmelzend.

Τῆξις, ἡ, (τήκω) das Zerschmelzen, die Auflösung, Verzehrung, Zerstörung.

Τῆτερ, Adv. bezieht sich auf das vorhergehende ἦτερ; ist auch oft statt desselben gesetzt.

Τηρέω, ῶ, f. ήσω, (ich nehme wahr, gewahre) ich beobachte, belausche, bemerke, hüte, bewahre, bewache, hebe auf, (verwahre) Med. τηρέομαι, wie φυλάττομαι, (ich wahre mich) ich nehme mich in Acht, hüte mich, Aristoph. Vesp. 891.

Τηρησίδιον, τὸ, Dimin. des folgd. zweif.

—ρησις, εως, ἡ, (τηρέω) Beobachtung, Bewachung, Behütung, Beschützung.

—ρητὴς, οῦ, ὁ, (τηρέω) Beobachter, Bewahrer; davon

—ρητικὸς, ἡ, ὸν, beobachtend, bewahrend.

Τηρὸς, ὁ, (τηρέω) bewachend, Aeschyli Suppl. 263. von ἱερεῦ ῥαβδον τ. wo ῥάβδος s. v. a βραβευτὴς, ῥαβδοῦχος nach Hesych. zu seyn scheint. (Nicht von τηρέω, das ja erst von τηρὸς; sondern τηρὸς ist verwandt mit τέρας, τέρος wie γέρας, γῆρας, ἦθος, ἠθος) adjective Form. Wenn τέρες, τέρας, s. v. a. σκοπὸς ist, so ist τηρὸς, s. v. a. σκάπες. R.)

Τῆς, τῆσι, ionisch st. τεῖς.

Τητάω, ῶ, ich beraube, entziehe, τινά, τινὸς, Med. τητᾶσθαι, darben, Noth leiden, Hesiod. Ἔργ. 408. wo andre Handschr. τιτᾶσθαι haben, welche auch Hesych. mit aufführt. Pind. hat das dorische ταπτᾶσθαι, Nemea. 10, 146. τατωμένα κιτῶνες, Sophron. Etym. M. p. 774. 45. S. τήτη.

Τήτειος, ὁ, ἡ, s. v. a. τήτινος, Pollux 6, 73. das Etym. M. hat τητάνειος σῖτος für σιτάνειος w. m. n.

Τῆτος, heuer, in diesem Jahre, horno; (τὸ ἔτος) wofür man dorisch σῆτος und σᾶτος sagte, wie τῇ ἡμέρᾳ, τήμερον, σήμερον; davon σατινὸς, τητινὸς, σητάνιος, σητάνειος, τήτειος und τήτινος. Nach dem Schol. Aristoph. Nub. 624. bey Suidas in τῆτες sagte man auch τῆδες. (Davon ἐπιτηδὲς, ἐς. R.) Vergl. Schol. Arist. Ach. v. 15. Bey Lysias p. 718. ὡς οὗτος μὲν ἐκ τῆς προτέρας βουλῆς ταυτονὶ εἶπε τοὺς λόγους, οὗτοι δ' ἐπιτηδὲς συνωμόμενοι Φαίνονται, wo Reiske schrieb ἐπὶ τῆτες. Bey Athenaeus p. 98. steht ἡ τῆτες ἡμέρα; zweif.

Τήτη, ἡ, s. v. a. σκάνις, Mangel. Derselbe und Photius hat auch τῆτες, τὸ, in ders. B. deut. davon τητάω, w. m. n. (τῆτος ist s. v. a. τὸ ἔτος, d. i. annona, wie πολῦτος, aus πολὺ ἔτος, und ἄφατος von ἔπος, annus, was aufs Jahr ist, jährlicher Bedarf; insofern er fehlt, Mangel. Theuerung wie annona. R.)

Τήτινος, ίνη, ινον, heurig, von diesem Jahre, Luciani 5, p. 175.

Τηῦσιος, ία, ιον, Adv. —ίως, leer, eitel, vergeblich, ion. st. ταυσιος, welches s. v. a. αὔσιος, Ibycus Etym. M. οὐ γὰρ αὔσιον παῖς Τυδέως. Alkman gebrauchte ταυσία πελλανίων. Hesych. hat ταύσιμον, μάταιον. Das homerische τηῦσιν ὁδὸν, vergeblicher Weg der Reise, erklärten andre ῥαιβὴν, andere περιβόητον, berufene Reise. Diese leiteten das Wort ohne Zweifel von αὐω, Fut. αὐσω, αὔσιος ab.

Τιάρα, ἡ, bey Herodot. 1, 132. auch ὁ τιάρας. bey Hesych. τιάρις, sonst auch nach Pollux 7, 59. κυρβασία, κίδαρις, τίλος, ein Kopfputz der persischen Könige, eine Art von Turban; nach Curt. 3, 3, 19. regium capitis insigne, quod coerulea fascia albo distincta circumibat.

Τιαράδεσμος, oder τιαρίδεσμος, ὁ, Polyaen. 7, 16, 2. was es aber im Neutro steht, die Binde, womit die τιάρα hinten fest gebunden wird.

—ροειδὴς, (εἶδος) nach Art der τιάρα, einer Tiara ähnlich.

Τίβηνα, ἦνος, ὁ, bey Lycophr. 1104. τίβηνας καὶ κύπελλον ῥαντὴ, wo man es τρίποδα erklärt, und von τρὶς, βαίνω ableitet. Hesych. hat τίβηνος, λέβης, τρίπους. S. ἴβηνος.

Τιγγάβαρι, τὸ, s. v. a. κινάβαρι attisch; davon τιγγαβαρινός, zinnoberfarbig, Damascius Photii p. 1065.

Τίγρις, ιδος, ἡ, Accus. τίγριν, der Tiger, *tigris*; (das Thier) aber Τίγρης, ητος, ὁ, im lat. auch *Tigris*, der Fluſs Tigris oder Tiger (wie *Tibris*, Tiber, R.) Arriani Ind. 15.

Τιγροειδὴς, tigerartig (εἶδος), von Gestalt - fleckig wie ein Tiger.

Τίεσκε, ionisch Imperf. von τίω.

Τιέω, st. τίω, s. v. a. τιμωρέω, strafen, quälen, ängstigen, traurig machen, wovon τετιημένος ἦτορ, und Il. 11, 554. 17, 664, 24, 283. τετιηκότι θυμῷ, τετιηότες und τετίησθον neutraliter, bekümmert, mismuthig, traurig, bey Homer und Hesiodi Theog. 163.

Τί ἦν εἶναι. S. εἰμὶ zu Ende nach.

Τίη, ion. cur, warum? (von τί, was, gemacht.)

Τιθαιβώσσω, bey Hom. von Bienen, die bauen und nisten. Bey Nicander Ther. 199. von Hühnern, τέκνα τιθαιβώσσουσι φέρουσαι, s. v. a. φυλάσσουσαι. Vergl. Lycophr. 622. Man leitet es von τιθῆναι βίσιν her; aber wahrsch. kommt es von θάω, τιθάω (τιθαίω, τιθαιώσσω, wie καταράω, καταρώσσω u. andre Verba auf —ώσσω gebildet und β als Spiritus eingeschoben. R.) und ist s. v. a. τιθηνέω, pflegen.

Τιθὰς, άδος, ἡ, ἐρνις, st. τιθὴ, zahme oder Haushenne, Glucke, Analecta 2, p. 131.

Τιθασεύτωρ, ὁ, s. v. a. τιθασευτὴρ, Oppian. Cyn. 2, 543.

Τιθασὸς, τιθασσὸς, ὁ, ἡ, Adv. τιθασσῶς, gezähmt, zahm gemacht, von Thieren - Menschen; von Pflanzen, Bäumen, gepflanzt, nicht wild wachsend; eigentl. von Thieren, die man ernährt, (θάω, τιθάω, davon τιθὴ, τιθήνη) also die man im Hause hält; zahm.

—σοτρόφος, ὁ, ἡ, zahme Thiere, auch Tauben fütternd - haltend, Oppiani Cyneg. 1, 353.

—σσία, ἡ, das Zahmmachen, die Zähmung.

—σσευτὴς, ὁ, auch τιθασσευτὴρ, ὁ, der zahm macht; davon

—σσευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Zähmen geschickt - bequem.

—σσευτὸς, gezähmt; zu zähmen.

—σσεύω, τιθασεύω, (τιθασὸς) zahm machen, zähmen, bändigen, mildern.

Τιθέαμεν st. τίθεμεν, wie διδέαμεν st. δίδεμεν, führt Eustath. an. So τιθέασι ion. und attisch τιθεῖσι.

Τιθέασαι, ionisch st. τίθενται.

Τιθέῃσι, ion. Conj. st. τιθῇ.

Τιθείμεν, contr. st. τιθέημεν.

Τιθέμεν, ion. st. τιθέναι.

Τίθεμμι, äol. st. τίθημι oder τίθημι.

Τίθεν st. ἐτίθεσαν äol.

Τίθεσκε, ion. Imperf. st. ἐτίθει, Etymol. M.

Τιθευτὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. τιθηνὸς, Orac. Sibyll. von

Τιθεύω, s. v. a. τιτθεύω.

Τιθέω, ῶ, das verlängerte θέω, wie βιβρώσκω von βρώσκω; davon τίθημι.

Τιθὴ, ἡ, s. v. a. τίτθη; davon τιθήνη, die Amme; von θῆσαι, θήσασθαι, s. v. a. θηλάσαι, saugen.

Τιθήμεναι, Inf. dor. st. τιθῆναι, τιθέναι, wie τιθήμενος st. τιθέμενος, Il. 10, 34.

Τίθημι, aus τιθέω, dieses aus θέω, θῆμι gemacht, Fut. θήσω, Perf. τέθηκα, das Praesens Conjunct. bey Homer ist θείω, θείομεν, einmal θέωμεν, Odyss. 24, 484. st. θῶ, θῶμεν; das Med. τιθήμενος, Il. 10, 34. ich setze, stelle, lege, ordne; ich mache, πόνον τινὶ, einem Mühe machen, im Medio, τίθεμαι πόνον, Aeschyli Eum. 276. ich mache mir Mühe. Für machen gebraucht es Homer und die Dichter sehr oft, auch Xen. Cyrop. 8, 7, 13. τοὺς πιστοὺς τίθεσθαι δεῖ ἑκάστῳ ἑαυτῷ, muſs jeder sich machen. Homer gebraucht auch das Medium τίθενται, τίθεντο, τιθέσθε, ἔθετο, θέμενος u. s. w. in der Bedeutung des Activi; aber Odyss. 21, 333. τί δ' ἐλέγχια ταῦτα τίθεσθε und 17, 225. μεγάλην ἐνεγκεννίδα θεῖτε könnte man es im Sinne des Medii nehmen, wie hernach θέσθαι ἐν Φρεσὶ vorkommen wird, was rechnet ihr euch dieſs zur Schmach: könnte sich eine feiste Wade machen. Folgende Phrasen bey Homer verdienen angemerkt zu werden: θυμῷ ἄγριον θέτο ἐν στήθεσσι, Il. 9, 629. hat sein Herz in der Brust erbittert und wild gemacht. τεῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεντο, 8, 449. st. αἰνῶς κεκότηκε. ἐνὶ, ἐν Φρεσὶ τιθέναι auch ἐνὶ φρεσὶ, Odyss. 5, 427. und 18, 137. eingeben, rathen, erinnern, wie in dem prosaischen νουθετέω st. τίθημι ἐν νῷ dieselbe Redensart ist. S. auch συντίθεμαι. Bey Pindar Pyth. 1, 77. ist νόῳ τιθέμεν, zu Herzen nehmen, bedenken, nicht vergessen; wie Odyss. 4, 719. οὐδ' ὑμεῖς περ ἐνὶ Φρεσὶ θέσθε ἑκάστη, und keine von euch hat daran gedacht oder bedacht; daher οὐδὲ τιν' ἀνθρώπων νέμεσιν κατέκτασθαι ἔθεσθε, versst. ἐν Φρεσὶ, Odyss. 22, 40. ihr ahndetet hinterher keine Rache von Menschen. Hiermit kommt überein καὶ αἰδῶ θέσθε ἐνὶ θυμῷ, Il. 15, 561. faſst das Ehrgefühl in den Sinn und in die Seele. Vergl. V. 661. —ἀγορὴν θέμενος, Odyss. 9, 171. eine Versammlung haltend. Um eine Phrasis zu machen, dient es den Dichtern, wie ποιέομαι in Prosa, als σκίδασαν θοὴν μηκιστήρων, Odyss. 1, 116. θήσονται μάχην, Il. 24, 402. κρύβδην ἐσθλῶν θέμεν, st. κρύπτειν, Pindari Ol. 7, 111. νέμεσιν θέμεν st. νεμεσᾶν, Ol. 8, 114. σπουδὴν st. σπουδάζειν, Pyth. 4, 492. αἶνον st. αἰνεῖν, Nem. 1, 3. λόγον, Pyth. 4, 234. θοσίαν, Ol. 7, 77. γάμον θεμέναν st. γαμησαμένην, Ol. 13, 75. ἀγῶνα τίθημι, ich stelle an, *propono*, Xen. νόμον, ich gebe ein Gesetz; auch ohne νόμον, ordnen, festsetzen, Xen. Laced. 1, 3. 2, 10. 15, 2. τὴν ψῆφον, den Rechenpfennig setzen und damit rechnen; daher τίθημι, ich rechne, setze in der Rechnung an, rechne an oder darunter; οὓς ἐν τοῖς Φίλοις ἔθεσαν, τάλιν τούτους ἀνατίθεσθαι, Xenoph. Mem. 2, 4, 4. auch verwandeln, anlegen, Xen. Venatg. 4, 24. wie *ponere*, annehmen, supponiren, meynen, Resp. Athen. 3, 8. bezahlen, entrichten, τόκον, εἰσφοράς, καταβολὰς, μετοίκιον, Demosth. τιθέναι εἰς ἀκριβῆ μνήμην καὶ ὀργὴν, Demosth. p. 273. etwas wohl gedenken und darüber in Zorn gerathen. Im Medio τίθεμαι, ich setze mir, nehme mir, rechne mir an, παῖδα τίθεμαί τινα, ich nehme jemanden für mein Kind an oder mache ihn zu meinem Kinde. τίθεσθαι νόμον, sich ein Gesetz durch einen Beschluſs machen und geben. τὸν τρόπον ἀπωτάτω διαλίας καὶ μαλακίας, Plutar. seinen Charakter von Forchtsamkeit und Weichlichkeit sehr entfernt halten. Mit dem Substantivo macht es eine Phrasis und wird statt des Zeitworts gesetzt, als κατὰ τῶν Ἀθηναίων ἀρὰς θέμενος st. καταρασάμενος τῶν Ἀθηναίων, Plutar. 1, p. 72. ordnen, in Ordnung bringen, zu recht bringen, ἐν ἀκόρῳ εἰχοντο θέσθαι τὸ παρὸν, Thucyd. 1, 25. wie sie sich in ihrer gegenwärtigen Lage verhalten und sich daraus helfen sollten; gewöhnlicher mit καλῶς oder εὖ, θέσθαι; auch sagt Thucyd. 5, 80. καινὰ τὰ πράγματα τιθέμενοι, st. διατίθεμαι, οἰκονομοῦντες, einrichten, verwalten; hingegen ist πόλεμον θέσθαι, 1, 82. *deponere bellum*, ablegen, aufgeben. πρὸς τὸ ἡμέτερον συμφέρον πάντα τίθεσθαι, Cyrop. 3, 2, 30. Die Phrasis τίθεσθαι τὰ ὅπλα bey Thucyd. und Xen. heiſst nicht allein die Waffen anlegen, wie bey Homer, sondern auch mit den Waffen sich lagern, Zelte aufschlagen oder ein Lager beziehen, wie ὅπλα allein auch ein Lager, eine Armee im Lager bedeutet. εἰς τάξιν τὰ ὅπλα τίθεσθαι, Xenoph. Anab. 2, 2, 21. 3, 4, 21. wofür ἐν τάξει steht 2, 2, 8. in Schlachtordnung gestellt im Lager sich aufhalten. ἀντὶ τὰ ὅπλα θέσθαι, sich mit den Waffen entgegen stellen 4, 3, 26. τὰ ὅπλα εὖ τίθεσθαι, Cyrop. 4, 5, 3. bewahrt und bewacht euer Lager gut; aber εὖ ἀσπίδα θέσθω, Il. 2, 382. jeder halte seinen Schild bereit. τίθεσθαι ὅπλα εἰς ὄψιν ἐναντία πάτρας, Demosth. p. 322. ὑπὲρ τοῦ δήμου τὰ ὅπλα θέμενος, p. 561. streiten, kämpfen. τὴν ψῆφον, *ferro suffragium*, seine Stimme geben, Xen. auch γνώμην τίθεσθαι περί τινος, seine Meynung sagen, Antiphon. daher τίθεσθαί τινι, beystimmen, Soph. Phil. 1444. Hemsterh. ad Thom. p. 444. und allein auch, meynen, glauben, annehmen, Φιλιππάτην μόνον τετεῦχθαι τίθεμαι, Demosth. p. 783. τὸ ζῆν θέμενος καλὸν, Plutar. ἡμέραν, festsetzen, verabreden, Demosth. wie τιθέναι, versetzen als Pfand, so vom Gläubiger τίθεται, er nimt auf Pfand, θέμενος παρὰ Λυσικλεῖ, Lycurgus p. 153. und nahm bey Lysikles Geld auf Pfand. χάριν τινὶ τίθεσθαι, einen Gefallen erzeigen, Lycurg. p. 240.

Τιθηνείσ. S. τιθηνίσ.

Τιθηνέω, ῶ, f. ήσω, und τιθηνεύω, Hesych. (τιθηνὸς) warten, pflegen, erziehen; ἣν σὺ τελλάκις παῖς ὢν ἐτιθηνήσω, Cyrop. 8. 5. 19. wo einige es durch Schmeicheln erklären.

—ήνη, ἡ, Amme, Wärterinn, Erzieherinn; vorzüglich die Nymphen, welche den Bacchus erzogen, Soph. Oed. Col. 68c. von θάω, τιθάω, τιθῆ, τιτθή, τιθήνη, wovon auch τιθαιβώσσω.

—ήνημα, τὸ, (τιθηνέω) Zögling, Athenaei p. 618.

—ήνησις, εως, ἡ, (τιθηνέω) Ernährung, Wartung, Erziehung.

—ηνήτειρα, ἡ, s. v. a. τιθήνη, Femin. von —τὴς, ὁ, s. v. a. τίθηνος; wovon

—ηνητήριος, α, ον, pflegend, nährend.

—ηνία, ἡ, Pflege, Wartung, Erziehung, Opp. Hal. 1. 663.

—ηνὸς, ὁ, ἡ, erziehend, wartend, pflegend, Eur. Iph. Aul. 1230.

Τίθησθα, Odyss. 1. 414. st. τίθης.

Τιθὸς, ἡ, ὀν, s. v. a. τιθασὸς, τιθαὶ ὄρνιθες Arati Dios. 828.

Τιθυμαλὶς, ἡ. s. v. a. τιθύμαλος παραλίας, Dioscor. 4. 165. von

Τιθύμαλος, ὁ, auch τιθύμαλλος, ὁ, Wolfsmilch, *euphorbia* Linnaei. Die Form τιθύμαλλον, τὸ, aus Philox. Gl. zweif. *tithymalus*. Nicander hat θυμαλὶς für τιθυμαλὶς gesetzt; so dafs viell. θύμαλος die ursprüngl kürzere Form war, von θύμος abgeleitet als Dimin. wegen der Aehnlichkeit der Frucht mit θύμος, einer Warze od. dem Frucht- u. Blüthenkopfe von der Pflanze θύμος. Nach Theophr. h. pl. 9. 1. nennt Dioscor. 4, 164. und beschreibt sieben Arten davon: die erste ἀρρὴν, auch χαρακίας, κομήτης, ἀμυγδαλοειδὴς und κυβιὸς, *euphorbia Maracias* Linnaei u. *amygdaloides*; 2) θῆλυς oder μυρσινίτης, καρδίτης, μυρσινίτης, *euphorbia myrsinites* Linnaei; 3) παράλιος auch τιθυμαλὶς, bey Nicander θυμαλὶς, *euphorbia paralias* Linn. 4) ἡλιοσκόπιος, *euphorbia helioscopia* Linnaei; 5) κυπαρισσίας, *euphorbia cyparissias* Linnaei. 6) δενδρώδης, *euphorbia dendrodes* Linn. 7) πλατύφυλλος, *euphorbia platyphylla* Linnaei. Von allen diesen Arten sammleten und gebrauchten die alten Aerzte den Saft oder die Beeren zum Abführen durch den Stuhlgang und Erbrechen. Noch jetzt gebrauchen die Landleute in Frankreich die Körner von *euphorbia lathyris* Linn. zu dieser Absicht unter dem Namen *graines de grande epurge*. Eben deswegen hiefs die Wurzel von *euphorbia cyparissias* ehemals Bauerrhabarber. Den Saft von *euphorbia palustris* gebrauchten die Landleute in Rufsland als Purgirmittel, Pallas Reisen 1. p. 36.

Τίκτω, f. τέξω, ἔτεκον, Aor. 2. ich zeuge, erzeuge, vom Vater; gebäre, von der Mutter; von beiden Il. 22, 481. 485. bringe hervor, verursache. Das Stammwort ist τίκω, welches auch viele Tempora gibt.

Τίλαι, αἱ, (τίλλω) Flocken, wie Flocken herumfliegende Körper, Plutar. Q. S. 8. 3.

Τιλάω, ῶ, f. ήσω, (τίλος) ich habe dünnen Stuhlgang, kacke dünn; davon

Τίλμμα, τὸ, die Kacke, Menschenkoth, Etym. M.

Τιλλάρια, τὰ, Arriani Ep. 3. 22, 74. erklärt man von Schreibefedern, andre lesen richtiger τετιλάρια, Schreibetafel.

Τίλλω, ich pflücke, rupfe, zerrupfe, zerzause, zupfe; τίλλεσθαί τινα wie κόπτεσθαι, sich in der Trauer um einen Todten die Haare ausraufen, Il. 24, 711. auch metaph. wie *vellere*, *vellicare*. S. τιλτὸς, das lat. *titillo* ist per reduplicationem daraus gemacht.

Τίλλων, oder τίλων, ωνος, ὁ, eine Art Teichfische; falsch auch τύλων u. ψύλων. Aristot. h. a. 6, 14. u. 8. 20.

Τίλμα, τὸ, (τίλλω) das Gerupfte, Zerrupfte; Charpie. S. τιλτὸς; auch s. v. a. τίλσις, κύνες τὰ τίλματα τίλλοντες, Plutar. 6. p. 175. die Wolle am Felle zupfend. Die neuern Aerzte nannten τίλματα die Zuckungen der Muskel, welche die alten σπάσματα hiefsen.

Τιλμάτιον, τὸ, ein Diminutiv.

Τίλμος, ὁ, (τίλλω) das Rupfen, Zupfen; auch metaphorisch.

Τίλος, ὁ, flüssiger Stuhlgang, *stercus liquidum*, wie im Durchfalle; S. τιλάω und ἰκτερίλος. 2) bey Pollux 2, 50. sind τίλοι, die Augenbraunenhaare, von τίλλειν, pflücken; davon scheinen πτίλα, die Pflaumenfedern, zu kommen, st. τιλά. Hesych. hat τιλλά, πτερά.

Τίλσις, εως, ἡ, (τίλλω) das Pflücken, Rupfen, Zupfen.

Τιλτὸς, ἡ, ὀν, gerupft, gezupft, zerzupft. τιλτὸς μονὴς, auch τιλτὸν, τὸ, wie τίλμα, Charpie, gezupfte Leinwand oder Baumwolle; 2) τιλτὸν, τάριχος erklärt man d. λανιδωτὸν, eine Art von eingesalzenen Fischen mit Schuppen. Es scheint aber vielmehr ein Fisch ohne Schuppen gewesen zu seyn, weil Aristoph. bey Pollucis 6, 49. τὸν σαπέρδην ἀποτίλλειν χρὴ sagt, d. i. man mufs ihm die Haut abziehen; σαπ. war ebenfalls ein fremder eingesalzener Fisch.

Τίλφη, ἡ, s. v. a. σίλφη.

Τιμάζω, dorisch s. v. a. τιμάω, davon ἐτίμαξαν, tabula heracleensis.

Τιμαλφέω, ῶ, f. ήσω, ich ehre, schätze, τοὺς θεοὺς, Aristot. Polit. 7, 17. s. v. a. σέβειν, verehren.

—αλφὴς, ές, ὁ, ἡ, was einen Preis- Werth findet, (ἀλφω) sich verkauft; metaph. geschätzt, geehrt, kostbar.

Τιμᾶντα. S. τιμήντα.

—άορος, und τιμάορος, ὁ, ἡ, (τιμὴ, ἀείρω) der ehrt; beysteht; der rächt, s. v. a. τιμαρὸς, Eur. Frngm. Bey Aeschyl. Ag. 525. Pindar. Ol. 9, 124. der Ehre gibt.

—άοχος, ὁ, ἡ, s. v. a. τιμοῦχος; zw.

—αρχία, ἡ, (τιμὴ, ἄρχω) bey Plato s. v. a. τιμοκρατία; bedeutet auch die Würde des römisch. Censors, Dio Cass.

Τιμάω, ῶ, f. ήσω, (τιμὴ) schätzen, würdigen; werth halten oder werthschätzen, ehren; auch im Medio Odyss. 19, 280. daher belohnen; für bestrafen steht es nur in dem besondern Falle, wo es vom Richter gesagt wird, welcher erkennt - entscheidet, oder die Strafe des für schuldig Erkannten festsetzt; daher ἅπασι τιμῶν τὴν μοχθὸν, Aristoph. Vesp. 106. er verurtheilt alle Angeklagte durch den langen Strich auf der Stimmtafel; und 847. ὡς ἐγὼ τιμῶν βλέπω, meine Augen gehen blofs auf die Stimmtafel und den langen Strich der Verurtheilung; und τινάκιον τιμητικὸν, die Stimmtafel v. 167. ἡ ἡλιαία τιμάτω περὶ αὐτοῦ ὅτου ἂν δέξῃ ἄξιος εἶναι παθεῖν ἢ ἀποτίνειν, Demosth. p. 529. καταψηφίσασθαι καὶ τιμᾶν τῶν ἐσχάτων, p. 547. τίνος τιμήσειν αὐτῇ προσδοκᾷς τὸ δικαστήριον, p. 563. τὴν μὲν αἰκίαν χρημάτων ἐστὶ μέντοι τιμῆσαι, τοὺς δὲ ὑβρίζειν δέξαντες ἐξεστιν ὑμῖν θανάτῳ ζημιῶσαι, Lysias fragm. 17. auf die Klage über Schläge könnt ihr nur Geldstrafe erkennen. ἐὰν δ' ἀργυρίου τιμηθῇ τῆς ὕβρεως, Demosth. p. 529. wenn bey einer Klage von Entehrung auf Geldstrafe erkannt worden ist. εἰκὸς ἀπέκτεινε μὲν αὐτούς, κατέτι καὶ τούτου τινῶν τιμησάντων σφίσι, Dio Cass. 44, 10. obgleich einige ihnen diese Strafe zuerkannt hatten. Auch vom Kläger heifst es in der attischen Rechtspflege τιμᾶσθαί τινι τὴν δίκην δεσμοῦ, ἀργυρίου, θανάτου, τῶν ἐσχάτων, bey der Klage auf die Strafe des Gefängnisses- Geldstrafe- Todesstrafe u. dgl. antragen. Dagegen konnte der Beklagte erwidern u. seine Strafe selbst schätzen, wenn er für schuldig erkannt ward. Diefs hiefs ὑποτιμᾶσθαι. Xenoph. Apol. 23. καλεύμενος ὑποτιμᾶσθαι, οὔτε αὐτὸν ὑπετιμήσατο οὔτε τοὺς Φίλους εἶασεν, ἀλλὰ καὶ ἔλεγεν, ὅτι τὸ ὑποτιμᾶσθαι ὁμολογοῦντες εἶη ἀδικεῖν. *erat enim Athenis reo damnato, si fraus capitalis non esset, quasi poenae aestimatio*, Cicero Orat. 1, 54.

Τιμὴ, ἡ, (von τίω, ich schätze) der Werth, der Preis einer Sache, Schätzung; daher Ehre, Ehrenstelle; Belohnung; Bestrafung; auch das Geschäft- Amt der Götter, Valcken. ad Hippolyt. 107. S. τιμάω; davon

—ήεις, ήεσσα, ῆεν, geschätzt, geehrt, poet.

—ημα, τὸ, (τιμάω) das geschätzte Geld - Vermögen (wie *census*) oder Geldstrafe; der Werth.

Τί μήν, im Dialoge bejaht in der Antwort, wie *quidni*, Plato.

Τιμῆντα poet. st. τιμήεντα, dorisch τιμᾶντα.

—ήορος, ὁ, ionisch st. τιμάορος, s. v. a. τιμωρὸς.

Τιμηουλκέω, τιμουλκέω, aus Proverbiorum II, 26. wo andre τιμουλκίω haben, den Preis steigern, theurer verkaufen. Ein ähnliches Wort hat Hesych. τιμηρύω, s. v. a. τιμιεκωλύω, von τιμή, ἐρύω abgeleitet.

Τιμῆς ἔσται, Il. 9. 601. nehmen einige für das contr. τιμῆεις, andre verstehen διὰ τιμῆς.

—ήσιος, ὁ, ἡ, s. v. a. τιμητός, Aelian. h. a. II, 7.

—ησις, εως, ἡ, (τιμάω) Schätzung; Werthschätzung; Ehrung, Verehrung.

—ητεία, ἡ, τιμητία, ἡ, das Amt des Censors. τιμητεύω.

—ητεύω, ich bin τιμητής, Censor.

—ητήριος, ὁ, ἡ, (τιμητήρ) ehrend, Julian. Or. 5, p. 176.

—ητής, οῦ, (τιμάω) der schätzt, vorz. die Strafe bey einem Processe; 2) der römische Censor; davon

—ητικός, ἡ, όν, ehrend, ehrenvoll; 2) das lat. *censorius vir*, der Censor τιμητής, gewesen. S. auch τιμάω.

—ητός, ehrbar, schätzbar; ἀγών, δίκη, ein Proceſs, wo die Strafe der Schätzung des Richters überlassen bleibt; das Gegentheil ist. ἀτίμητος. Demosth. Harpocr. erklärt τιμητὸς ἀγών für einen Proceſs, wo die Gesetze die Strafe bestimmen, ἀτιμ wo sie den Richtern überlassen bleibt. So scheint Demosth. c. Aphob. τούτῳ μὲν τιμητόν — ἐμοὶ δ' ἀτίμητον τοῦτ' ἐστιν zu setzen. Umgekehrt sagt Harpocratio.

Τιμιοπωλέω, ῶ, theuer verkaufen: zw. von

—οπώλης, ου, ὁ, der theuer verkauft, Pollux 7, 195.

Τίμιος, ία, ιον, (τιμὴ) geschätzt, geehrt; schätzbar, theuer, werth; ehrend, schätzend; τὸ τίμιον s. v. a. τιμή, Diodori 3, 9. davon

—ιότης, ητος, ἡ, Schätzung, Werth, Würde, Ehre; zw.

—ουλκέω S. τιμηουλκέω.

Τιμογραφέω, ῶ, schätzen, taxiren; bey den LXX.

—όθεος, ὁ, Gott ehrend.

—αρχία, ἡ, (κρατέω τιμὴ) bey Plato s. v. a. τιμαρχία, ein Staat, dessen Grundlage Ehrbegierde ist, oder nach Aristot. Ethic. 8 12 wo nach der Schätzung des Vermögens die Ehrenstellen und Aemter ausgetheilt werden, sonst τολιτεία; davon

—αρχικός, ἡ, όν, νεανίας, ein Jüngling aus einer solchen Verfassung.

—άρτελις, ιδος, ὁ, ἡ, vom Staat geehrt; act. den Staat od. die Stadt ehrend zierend, Eur. Supl. 375. wahrsch. f. L. st. τί μοι πτ. λις.

Τίμος, ὁ, s. v. a. τιμὴ, Aeschyli Choeph. 916.

—οῦχος, ὁ, ἡ, (τιμὴν ἔχων) geehrt, geschätzt; bey den Messeniern u sonst (Athenaei 4, p. 150) der Magistrat.

Τιμώνιον, τὸ, Schmollwinkel, *boudoir*, vom Misanthropen Timon benannt; Strabo 17, p. 1144.

—ωρέω, ῶ, f. ήσω (τιμωρὸς) τινὶ, ich helfe, stehe bey, komme zu Hülfe; Med. τιμωροῦμαί τινα, ich rächе mich an jemand, beschütze mich gegen jemand durch Rache oder Strafe; übeln rächen, strafen; bey Lucian. 2, p. 131. τί τιμωρεῖσθαι ἑαυτοὺς λογιζόμενοι, was martert und quält ihr euch.

—ώρημα, τὸ, Rache, Strafe, Hülfe, Beystand, Herodoti 7, 169.

—ώρησις, ἡ, das Rächen, Bestrafen.

—ωρητήρ, ῆρος, ὁ, oder τιμωρητής, ὁ, s. v. a. τιμωρὸς, Helfer, Hülfe, Herodoti 5, 80. Rächer, Bestrafer; davon

—ωρητικός, ἡ, όν, zum Rächen-Bestrafen gehörig oder geneigt

—ωρία, ἡ, Hülfe, Beystand; Rache, Strafe; daher Marter. μετὰ μεγάλης τιμωρίας τελευτᾶν, Diodor, Sic. in grofsen Schmerzen.

—ωρὸς, ὁ, ἡ, aus τιμάορος contr. ehrend; schätzend; beystehend, beschützend; rächend, das Unrecht bestrafend, ἀρῆξαι. Λιβύης τιμώροι, Apollonii 4, 1509. st. ἄφορεῖ, Beschützerinnen.

Τίν, τιν, dor. st. σοί, τοί, tibi, auch st. τῷ, τά, σά, Lesbonax p 187. Apollonius Dyscolus Reitzii p. 427.

Τίναγμα, τὸ, (τινάσσω) das Geschüttelte, die Erschütterung.

—αγμός, ὁ, das Schwingen, Schütteln, Erschüttern.

—άκτειρα, ἡ, Femin. von τινακτὴρ, ὁ, s. v. a τινάκτης, ὁ, und τινάκτωρ, ορος, ὁ, der Schwinger, Erschütterer, γαίας, der Erde bey Soph. s. v. a. ἐνοσίγαιος, vergl. Corpnius c. 22 τινακτορύλης, ὁ, der den Helm und den Federbusch darauf schwingt oder schüttelt, Hesych.

Τινάσσω, f. ξω, schwingen, δίφος, πτερὰ, schütteln, πήλημα, erschüttern, γαῖαν, daher Neptun τινάκτωρ γαίης heifst; διεμὰ τινάξαι st. ἐκτ. od. ἀποτ. abschütteln, abwerfen. Die Ableitung von τείνω, τανύω, spannen, ausspannen, ist wohl die natürlichste u. sicherste.

Τίνεσκε, Imperf. ionic zu τίνω.

Τινθαλέος, ία, έον kochend, warm, sengend; von

Τινθός, kochend, warm; jedoch hat Hesych. τινθὸν, ἰφθὶν. Scheint mit *Σιβρὸς*, *Σιμβρὸς* und *titio* einerley Ursprung von *Σίω*, *Σίπω*, s. v. a. *Σήπω* u *Σύπω*, *Σάπτω*, *Σύπτω* zu haben, Fut. *Σίψω*, Perf. Pass. *τέθιπται*, *Σιβρὸς*, *τέθιπται*, *τινθὸς*; 2) als Subst. τινθῷ λέβητος bey Lycophr. 36. die Weite der Bauch des Kessels.

Τιννύω, u. τίννυμι, defsgl. τίνω s. v. a. τίω; eben so τιννύομαι, τίννυμαι, τίνομαι, s. v. a. τίομαι. S. τίω.

Τίος, Τίως, τιὼ, τίως dor. st. τιὸ, σοῦ, Apollon. Dyscol. Reitzii p. 425.

Τίποτε, was denn; warum denn? S. ποτέ.

Τίπτε, s v. a. τίνετε, woraus es zusammengezogen: τίπτ' ἔτι μεῖζον μήσεαι ἔργον, Odyss. XII, 473. st. τίνετε ἔργον ἔτι μεῖζον.

Τίς, τίνος, wer, welcher, τί, was, welches. Τί δὲ, verbindet die folgende Rede mit der vorigen; das lat. *quid vero?* wie aber? τί δὲ, εἰ μὴ, *quid aliud, nisi?* τί δὲ, εἰ μὴ ὑπισχνεῖτο, was anders, als sie versprach mir, Xenoph. Oecon. 9. 1. Bey Soph. El. 310. ἰστέον τί σοι φίλον st. ὅ, τι, frage, was dir gefällt.

Τὶς, τινὸς, τί, einer, ein gewisser; mit andern Worten, die eine Zahl- Gröfse- Beschaffenheit andeuten, verbunden, läfst es sich selten weder im Deutschen noch Lat. ausdrücken; als πᾶς τις ἕκαστος, αὐτὸς, μέγας, πολὺς, τοιοῦτος. Z. B. ὀλίγοι τινὲς, *pauci aliqui*; μικρός τις, wie im Englischen *a young one, every one* u. s. w. (Ist als Repraesentant des Subjects anzusehen, wovon jenes Prädicate sind. R.) Mit Zahlen verbunden τρεῖς τινες u. s. w. bedeutet es ungefähr; (d. h. man kann es so übersetzen; näher aber kommt der vulgäre Ausdruck, ein Stücker drey, u. s. w. Das τις, wie hier das Stücker, dient nur, jenen Prädicaten eine Substantialität unterzulegen. R.) 2) statt man, ein jeder; (ἕκαστος) z. B. ἀστὸς ἀριστος, ὃν χρὴ πάντων τις ἐν ἑαυτῷ δυνατὸν ἑαυτὸν. Xenoph. Dah auch die Partic Plural. folgen. χρὴ τειμᾶσθαί τινα ἡμῶν τριηρίαν ἑκάστας, Demosth. p. 843. *discit enim citius meminitque libentius illud, quod quis deridet*, Horat. Epist. 2, 1. 3) statt ὅστις gebrauchen es die alexandrinischen u spätern Dichter, als Kallim. u. Anthologie. Doch S. τίς nach.

Τίσαιτο ion. st. τίσαιντο.

Τισαγίτης, ὁ, Geschirr, persisch, Athenaei p. 784.

Τίσις, εως, ἡ, (τίω) Schätzung, Belohnung, Vergeltung; Bestrafung, Rache.

Τιταίνω, s. v. a. τείνω. S. τείνω, *tendo, contendo*, ich spanne; strenge an. δρόμον, *tendere cursum*, Homer Il. 2, 390. sagt vom Pferde ἅρμα τιταίνων, das den Streitwagen zieht. τιτοίνομαι, wie *contendo*, ich strecke mich aus, strenge mich an, laufe- gehe geschwind, eile; 2) von τίω, τιτάω, τιταίνω s. v. a. τίομαι, rächen, Hesiodi Theog. 209. wo die erste Silbe lang ist.

Τιτὰν, ᾶνος, ὁ, Τιτᾶνες, οἱ, Söhne des Uranos u. der Gaea, heifsen bey Homer Il. 3. 898. οὐρανίωνες, u halten sich im Tartarus auf, Il. 8. 481. wo Japetus u. Kronus genannt werden. Ihr Streit mit dem Zeus (nachdem dieser den Kronus vom Throne gestofsen hatte) und den übrigen Kroniden in Thessalien, (welchen die Centimanen Kottus, Briareus

und Gyges beystanden) verschieden von dem ähnlichen Streite der spätern Giganten, beschreibt Hesiodi Theog. 610. — 720. Sie wurden vom Jupiter besiegt in den Tartarus geworfen, und da von den Centimanen bewacht. Homer kennt den Namen Τιτᾶν. und nennt Il. 14, 279. θεοὺς ὑποταρταρίους, οἳ Τιτῆνες καλέονται; anderswo erwähnt er die im Tartarus befindlichen Uranionen; ihren Streit aber berührt er nicht; aber er beschreibt Odyss. 11, 304. einen ähnlichen Streit der Aloeiden in Thessalien, wo sie Apollo erlegte. S. Hermanns Handb. d. Mythol. 1. S. 57. flgd. Titanen, d. i. Söhne des Uranos und der Gaea sind Okeanos, Koeos, Leto, Asteria, Krios, Astraeus, Pallas, Perses, Hekate, Hyperion, Helios, Kirke, Aceies, Eos, (Ἰλιὰς) Japetus, Atlas, Prometheus u. andre. Daher die Dichter die Sonne und andre Söhne, Töchter und Abkömmlinge des Uranus und der Gaea Τιτᾶνας, ionisch Τιτῆνας, und Τιτανίδας oder ionisch Τιτηίδας nennen: als κόρη Τιτηνίς bey Nicander Ther. ist Ἄρτεμις, Grofstochter des Titan Koeos u. der Leto. Θέμις Τιτανίς, Aeschyli Pro. 873. Die lateinischen Dichter nennen Titan häufig für *Sol*, Sonne; so auch Orph. Argon. 510. Den Ursprung und die Bedeut. des Namens gibt Hesiodi Theog. 207. so an: Τοὺς δὲ πατὴρ Τιτῆνας ἐπίκλησιν καλέεσκεν παῖδας νηκουσίων μέγας Οὐρανός, οὕς τέκεν αὐτός. Φάσαν δὲ τιταίνοντας ἀτασθαλίῃ μέγα ῥέξαι ἔργον. τοῦο δ' ὄπιστα τίσιν μενέκτισθαι ἔτισθαι, wo der Schol. das Wort active d. τίειν λαμβάνειν, τιμωρεῖν, aber auch passive d. τίσιν παρέχοντας μωραίνοντας erklärt. Die erstere Etymologie scheint Plutar. 10. p. 144. zu billigen. Auch Hesych. hat Τιτᾶνες, τιμωροί, ἀπὸ τοῦ τιταίνειν, und vorher τιταίνειν, τίσιν λαμβάνειν, τιμωρεῖν. In welcher Bedeutung die erste Sylbe lang, sonst aber in der Bedeut von τείνω kurz ist. Wirklich gebraucht Aeschylus Choe. 64. τίτας für τιμωρός. Hesych. erklärt ἄγριοι ἄνθρωποι d. οἱ Τιτᾶνες, vielleicht in demselben Sinne, wie ἄγριος für παιδαγωγὸς stehen Aristoph. Nub. 347. cum Schol. und wie Hesych. anderswo Τιτὰν durch παιδαγωγὸς erklärt. Vergl Eustath. ad Homer. p. 1597, 30. ed. Rom. Suidas in Τιτανίδα setzt am Ende hinzu: ὑπονοίζοντο δὲ τῶν Περραιβῶν Θεῶν εἶναι. Auch hat das Wort Τιτᾶς, τιτὰν oder τίταξ, τιτῆνος, τιτῆνη, ἡ, die Bedeut. von Herrscher, König gehabt; denn Hesych. hat τιτῆνη für βασίλισσα aus Aeschylus; ferner τίταξ, δυνατὸς ἢ δυνάστης. οἱ δὲ βασιλεύς; auch Ἴδας, ὁ Τιτήνων ἡγεμὼν Ἡρακλῆς, τινὲς Ἴδαξ; doch noch gewisser, als die letzte Glosse, gehört hieher Τιτήνη, ἡ βασίλισσα. Vermuthlich lag der Grund von diesen Deutungen in der alten Sprache der Thessaler, oder in den Erzählungen, welche Diodor. 3, 57. anführt, wo Τιτᾶνες die Söhne des Uranus und der Titaea heifsen. Derselbe hat 5. 66. eine besondere Erzählung von den Titanen in Kreta. Die Einführung der Titanen in die Orgien und die Verstümmelung des Dionysus durch sie (welche auch Plutarch. 10. p. 144. erwähnt) schreibt Pausanias 8. 37. dem Onomacritus zu. In den hymnis Orphicis heifst Herkules auch Τιτὰν 11, 1. Apollo, als Bild der Sonne, 33, 3. vergl. 77, 3. Die eigentlichen Titanen aber zusammen werden im 36. Hymn. als Repräsentanten der ersten Generation od. Schöpfung dargestellt.

Τιτανογραφία, ἡ, Titanengeschichte, Schol. Apollonii 3, 1178.

—νικητήρ, ῆρος, ὁ, Titanensieger, Lucian.

—νικτόνος, ὁ, ἡ, Titanentödter.

—νομαχία, ἡ, Krieg- Schlacht der Titanen, mit den T. Diodor. Sic.

Τίτανος, ἡ, Kalk, wird in Hesiodi Scuto 141. auch Gyps übersetzt. S. ad Eclog. Phys. p. 89 davon

—ανίω, ῶ, ich bestreiche mit Kalk oder Gyps.

—ανώδης, ὁ, ἡ, titanenartig oder titanenmäfsig; βλέπειν τιτανώδες, einen furchtbaren Blick geben, Lucian.

—ανωτὸς, ἡ, ὸν, (τιτανόω) mit Kalk oder Gyps angestrichen, χρὼς, mit weifser Haut, Hesych. wie *gypsatissimae manus* der Medea bey Cicero ad Div. 7, 6, 3.

Τίταξ, ὁ, und τιτήνη, ἡ, (τίω) der König, die Königinn. S. in Τιτὰν.

Τίτας, ὁν, (τίω, τίομαι) s. v. a. τίτης und τιμωρὸς, Aeschyli Choe 64.

Τιτάω. S. τητάω.

Τιτήνη, ἡ. S. τίταξ.

Τιτθεία, ἡ, das Säugen als Amme, Demosth. p. 1312. von

Τιτθεύω, ich bin Amme, Demosth. p. 1309. τὸν Κλιτίαν τιτθεῦσαι, den Klitias säugen, p. 1311. von

Τίτθη, auch τιτθὴ, ἡ, (S. τιτθίνη) die Brust, Warze der Brust; 2) Amme; 3) s. v. a. τήθη. Bey Stobaeus Serm. 82. verbindet Hierocles θεῖαι καὶ τιτθίδες, also Tante, und πάπποι καὶ τίτθαι, also Grofsmutter. Libanius 4. p. 130. τίτθας καὶ τιτθίδας, πάππους καὶ ἀππάππους. Plato Reip. 3, 10. παππους τε καὶ τίτθας; aber 1, 16. ist τιτθὴ die Amme.

—βιβύζω, s. v. a. τιτυβίζω; aber im Gloss. Vulc. steht τιτυβύζω, bey *cacabo*.

—βίζω, saugen, saugen lassen od. an der Brust liegen, *sugo, subrumo*, Gloss. Sr.

—βίον, τὸ, Dimin. von τιτθὴ, Brustzitze.

Τιτθίς, ὴς, s. v. a. τιτθὴ, τήθη und τηθίς.

Τιτθολαβέω, die Brüste anfassen, Aristaen. 2, ep. 16. von

Τιτθὸς, ὁ, Brust, Zitze; s. v. a. τροφὸς, Philo 2, p. 80. P. τιτθοὶ καὶ παιδαγωγοί.

Τιτίζω, pipen (ti, ti!) wie junge Vögel schreyen. Eben so τιτίζω, Eustath. und Photius.

Τιτλάρια, τὰ. S. τιλλάρια nach.

Τιτράω, τιτρήμι, τιτραίνω, Futur. τρήσω, von τρῆν, τρᾶναι, τραῖναι, τραίνω, das lat. *tero*, ich durchbohre, durchgrabe. Von τρᾶω kommt τραῦμα, davon τραίζω, die Wunde; von τρόω, τρώσκω, τιτρώσκω, ich durchbohre, verwunde; beschädige. S. auch τρίβω.

Τιτρώσκω, Fut. τρώσω, Perf. τετρωμένος, Aor. 2. Pass. τρωθείς, ich verwunde. S. τιτράω, eigentl. ich durchbohre, wie ὠόν, das Ey, Aristot. wofür er sonst κολάπτω gebraucht.

Τιτρωσμὸς, ὁ, Verwundung, Hippocr.

Τιτυβίζω, drückt die Stimme oder das Geschrey der Rebhühner, doch verschieden von κακκαβίζω aus, Theophrastus Athenaei p. 390. wofür Aristot. h. a. 4, 9. τρίζω sagt. Hesych. hat es auch von der Stimme der Schwalben angemerkt.

—υοκτόνος, ὁ, ἡ, des Tityos Tödter.

—ύρινος, ὁ, αὐλὸς, Schalmey, Hirtenflöte, αὐλὸς καλάμινος bey den Griechen in Unteritalien, Athenaei p. 176. u. 182. S. τίτυρος, wovon

—υριστὴς, οῦ, ὁ, Appiani Punica 66. der auf der Schalmey spielt.

Τίτυρος, ὁ, s. v. a. σάτυρος, eine Affenart, Theophr. charact. S. unterscheidet ihn von πίθηκος. Aeliani v. h. 3, 40. sagt, die Satyri im Gefolge des Bacchus hätten auch τίτυροι geheifsen. Photii Lexic. hat τιτυρίσκους καὶ τίτυρον, τραγέλου εἶδος. Eustathius Il. p. 1214. sagt, die Dorer in Unteritalien nennten die σατύρους in ihrer Mundart τιτύρους. Servius über Virgils 1. Eclog.: *Laronum lingua tityros dicitur aries major qui gregem anteire consueverit.* Der Scholiast über Theokrits dritte Idyllo, wo ein Hirt Tityrus wie bey Virgil heifst, bemerkte die 3 Bedeutungen σατύρους, τράγους, κάλαμους. Die letzte bestätigt das abgeleitete τιτύρινος αὐλὸς. Als Affe erklärt es der Schol. bald darauf: πίθηκος ὁ μικρὸν ἔχων οὐρὰν. Ueber die 7. Idylle schreibt er τίτυρος für Σάτυρος den Dorern zu. Unterdessen unterscheidet Strabo 10, p. 468. τοὺς τιτύρους καλουμένους, von den Satyris und Silenis. So auch p. 470.

Τιτύσκω, von τύπω, τύχω, τεύχω, τύσκω, τιτύσκω s. v. a. τεύχω, ich bereite, mache. τιτύσκετο τόξ, Il. 21, 342. S. in τύπω; 2) mit dem Genit. wie τυγχάνω, τυχέω, ich ziele nach, ich treffe, erreiche. τῷ ὁ' ἐπιτοξάζοντο ἑοῖσίν τε τιτυσκόμενοι λαοσσὸ τε βάλλον, Hom. und von den Waffen, treffen; ἐγχείη δ' αὐτοῦ τιτύσκετο, Hom. metaph. τιτύσκομαι Φοιβὸ, ich ziele mit meinen Gedanken, rathe, Odyss. 9. 356. Wie aus Φάω, Φαίω, Φαύσκω aus τελέω, τελέσκω, lat. *luceo*,

augeo, lucesco, augesco wird, eben so τύκω, τυχω, τύσκω, τετύσκω.

Τιτώ, ἡ, s. v. a. ἡμέρα, lat. *Titan*, der Tag, Kallim.

Τίφη, ἡ, eine Getreideart, die einige mit ἐλύρα vergleichen oder verwechseln. Nach Pontedera ist es *far clusinum* der Römer und Bauhins *zea major* oder *dicoccos*. Nach Moldenhauer ist es vielmehr *secale villosum* Linn. eine Art von kleinem Weizen, dem sie auch an Farbe gleicht; 2) Aeliani h. a. 8, 13. ein Insect, vielleicht *tipula*, oder statt τίλφη.

Τίφθ', st. τίφτε von einer Aspiration.

Τίφινος, ίη, ινον, (τῖφος) sumpficht, aus dem Teich.

Τῖφος, τό, stehendes Wasser, Sumpf, Teich, Theocr. 25, 15. davon das lat. *tipula*, ein Insect, das auf dem stehenden Wasser läuft. Bey Lycophr. 268. wird τίφη durch Wälder übersetzt; davon

Τίφυον, τό, dieselbe hollenartige Pflanze, welche sonst ἴφυον heifst, Theophr. h. pl. 7, 12. c. pl. 1, 8. welche Budaeus für *narcissus persicus Clusii* hält.

Τίφυς, ὁ, s. v. a. ἐφιάλτης, *incubus*, der Alp.

Τιφώδης, s. v. a. τίφιος, Strabo 8, p. 533. mit ἑλώδης verbunden.

Τίω, davon τίνω, ich schätze und setze einer Sache einen Werth oder Preis, daher metaph. ich schätze, ehre ἶσα Φίλοισι τοκεῦσιν ἀτίμιν, und ζώει δ' ὡς τίετο θυμῷ, ward vom Volke wie ein Gott geehrt. Ζηνὶ τετιμένος, von den Göttern geehrt; 2) ich bezahle den Werth- Preis einer Sache τίσουσι βοῶν ἀμοιβήν, Iliad. ΐλιην, *poenam solvo*, ich bezahle die Strafe. Φόνον, δάκρυα, die Thränen, den Tod bezahlen, d. i. dafür büfsen τίσις γνωτὸν ἔμεν, Il 17, 34. statt τεινὰν γνωτόν. Im Medio ζωὸν τίεται αὐτήν, Hesiodi Theog. 428. st. τίει. 2) τίομαι, ich lasse mir bezahlen ἡμεῖς δ' αὖτε ἀγειρόμενοι κατὰ δῆμον τισόμεσθα, wollen uns dieselben vom Volke bezahlen- erstatten lassen, Odyss. 13, 15 τίσομαί σε δίκην, ich werde von dir mir Strafe bezahlen lassen; daher bedeutet es s. v. a. rächen, bestrafen, eigentlich mit dem Accusativ der Sache und Sache, τίσασθαι κατρὸς Φόνον, des Vaters Tod sich bezahlen lassen- rächen; aber auch m. d. Acc. der Person: ἀτίσατο πατροφόνῆα; u. d Genit. des Vergehens: τίσασθαι Ἀλέξανδρον κακότητος; mit doppeltem Accus. τίσατο ἔργον ἀνικὶς ἀντίθεον Νηλῆα, Hom.

Τλάθυμος, ὁ, ἡ, dor. st. τλήθυμος.

Τλαιπαθής, st. τλητοθής, Hesych.

Τλάμων, dor. st. τλήμων.

Τλαισίφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) s. v. a. ταλασίφ. und ταλάφ. Hesych.

Τλάω, Fut. τλήσω, Perf. τέτληκα; wovon τλῆμι aus ταλάω, dem ist *tolo, tolero*, contr. ich ertrage, dulde, leide; 2) ich unternehme, unterfange mich, erdreiste- erkühne mich, ich wage, habe den Muth, wie *sustineo*.

Τλήθυμος, ὁ, ἡ, (τλάω) duldsam; geduldig, leidend; auch dreist, kühn, wie τλήμων.

Τλῆμεν, st. ἔτλημεν

Τλῆμι, s. v. a. τλάω

—μένως, Adv. von τλήμων, w. m. n.

—μοσύνη, ἡ, Duldsamkeit, Geduld im Leiden oder in der Arbeit, Mühseligkeit, Elend, Archilogus Anal. 1, p. 40. Philostr. Apollonii 7, 26. Plutar. Crass. von

—μων, ὁ, ἡ, (τλάω) Adv. τλημόνως, leidend, duldend, mühselig; unglücklich; elend, arm, wie ἄθλιος. 2) unternehmend, dreist, kühn, Θρεῖ τλημόνων, Aesch. Choeph. 595.

Τλητοθέω, (τλητοθὴς) ich leide, dulde, bin unglücklich; s. v. a. ταλαιπωρέω, Hesych. davon

—τάθεια, ἡ, s. v. a. ταλαιπωρία, Leiden, Unglück, Duldsamkeit; Sozomeni h. eccl. 1, 13. von

—τοθὴς, ὁ, ἡ, (τάθος τλάω) s. v. a. ταλαίπωρος, der Leiden- Unglück duldet; mühselig, Basilius und Zosim.

Τλησικάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) s. v. a. ταλασικάρδιος; Eustath.

—ίμοχθος, ὁ, ἡ, oder

—ίπονος, ὁ, ἡ, Arbeit- Mühe- Leiden aushaltend, sie erduldend und muthig übernehmend.

Τλῆσις, ιος, ἡ, das Dulden, Leiden; s. v. a. τόλμα, Hesych.

Τλητικὸς, ὁ, Adv. τλητικῶς, zum Leiden- Dulden- Ertragen gehörig- geneigt; duldsam.

Τλητὸς, ἡ, όν, (τλάω) gedultet, gelitten, ertragen; ausertragen oder leiden; leidend, duldend, Il. 24, 49. wie πολύτλητος, Odyss.

Τμάγεν oder τμάγεν, von τμήγω.

Τμάω, aus τίμω, τεμάω, (s. v. a. τέμνω,) contr. davon τμήσω, τέτμηκα u. s. w.

Τμήγης, ες, ὁ, d. i. τμήγων, dorisch s. v. a. ἀρότης, Hesych. welcher auch

Τμῆγος, εος, τὸ, ἀρότρευ hat u. d. βεύτμημα, gepflügtes Land, Furche erklärt.

Τμήγω, f. ξω, oder τμήσσω, (τμάω) s. v. a. τέμνω; davon der homerische Aor. 2. ἔτμαγον.

Τμήδην, Adv. (τμάω) schneidend, ritzend, Il. 7, 262.

Τμῆμα, ατος, τὸ, (τμάω) das Geschnittene, Ausgeschnittene, eine Schnitte, ein Stück, Theil; Abschnitt; davon

—ματωδὴς, s. v. a. τμητικός, schneidend, trennend, Hippocr. p. 422.

Τμῆσις, ιος, ἡ, (τμάω) Schnitt, γῆς τ. Plato Reip. 5, 16. das Abschneiden und Zerstören der Feldfrüchte und Bäume. S. τέμνω γῆν.

Τμήσσω, s. v. a. τμήγω, ich schneide.

Τμητέον, Gerundium von τμάω, w. m. n.

—τὴρ, ῆρος, ὁ, (τμάω) der schneidet- einschneidet- zerschneidet oder theilt

—τὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. d. vorh. davon

—τικὸς, ἡ, όν, schneidend, einschneidend, theilend, zertheilend, trennend.

—τὸς, ἡ, όν, (τμάω) geschnitten, zerschnitten; zum Schneiden oder Zerschneiden.

Τμητοσίδηρος, ὁ, ἡ, Anal. 3, p. 324. mit dem Eisen geschnitten oder abgeschnitten.

Τὸ, Neutr. von τὸς, w. m. n. τὸ πάν, s. v. a τῷ πάν, διὰ τοῦτο, deswegen, Il. 23, 547. τὸ καὶ σφίλλει, Odyss. 8, 332. in eben der Bedeut.

Τοαρχαῖον, wie Adv. eigentlich Neutr. von ἀρχαῖος mit dem Artikel, vor Alters, in alten Zeiten.

Τόδε, Neutr. von ὅδε; auch wie Adv. mit δεῦρο, als Il. 14, 309. δεῦρο κατ' Ὀλύμπου τόδ' ἱκάνω. Odyss. 1, 409. ἦ ἐὸν αὐτοῦ χρειὼ ἐελδόμενος τόδ' ἱκάνει, und so mehrmalen für hieher.

Τοδεύτερον, Neutr. von δεύτερος, wie ein Adv. zum zweyten Mal, wiederum.

Τοεπίπαν, (ἐπίπαν) wie Adv. überhaupt, gemeiniglich.

Τόθεν, Adv. von daher, Apollon. und Aeschyli Pers. 101. st. ἐκ τούτου, deswegen, davon, Apollon. 4, 990. S. in τὸς.

Τόθι, Adv. dort, wie αὐτοῦ, αὐτόθι. S. in τὸς.

Τοί, enklitische Partikel, mit andern fast immer verbunden, als καί τοι, obzwar, obgleich; gleichwohl; οὔτοι, gar nicht, mit nichten, durchaus nicht. τοιγὰρ, τοιγάρτοι, τοιγαροῦν, τοίνυν, darum, deshalben, deswegen; also, sonach, folglich, *igitur, itaque, ergo, proinde*. Doch wird τοίνυν nie zu Anfange einer Rede, wie die andern drey Formeln, gesetzt. Ist eigentl. der alte Dativus (aus der Zeit, wo man für ω noch ο schrieb u. das Jota daneben) und mit τῷ einerley, welches bey Homer für sich in demselben Sinne wie τοίνυν gebraucht wird. τῷ μήτις τρὶν ἐπειγέσθω, Il. 2, 354. auch sagt Homer τῷ νυ statt des in Prosa gewöhnlichen τοίνυν. S. in νυ. In Prosa wird es, wie gesagt, selten allein gefunden; wohl aber bey den Dichtern, und bejahet, wohl, gewifs; τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα Διΐ, Il. 1, 519. δωδεκάτῃ δέ τοι αὐτὸς ἐλεύσεται, v. 425. ἀλλ' ἦτοι τοι καὶ ἐμοὶ θάνατος. Aristoph. Plutus 29. εἰδήτοι, ich weifs es wohl, σὺ τοί, Ran. 1480. ἐγωγέ τοι, Plut. 147. ἐγώ τοί σοι λέγω, Av. 336 auch mit ἦ oder δῆ, also ἦτοι, δῆτοι, *sane*, wohl; gewifs; οὔ δῆτοι, Il. 22, 12. die ja schon. Das zweyte ἦτοι steht bey Pindar. und den Spätern auch für ἤ, oder; bey Homer bejaht es; ἦτοι μὲν εἰπόντε πόλις Πριά-

μοιο, Il. 4. 18. nun ja, so mag die Stadt des Priamus bewohnt bleiben. Bisweilen kann man es durch doch, zwar, wenigstens übersetzen, wie Il. 4. 22 μίντοι. S. oben. γάτοι wenigstens, ja doch, ja; Φαίνεται στιφρὸν γέ τοι καὶ δαῦ ἔχων πορεύεται. Aristoph. Plut. 1041. es scheint, wenigstens geht er, denn er geht ja, er geht ja doch.

Τοί, dorisch st. σοί, *tibi*, dir, von τύ, st. σύ, *tu*, du; 2) ion. st. οἵ, *qui*.

Τοίνυν, also deſshalben, daher. S. in νύ.

Τοῖο, Genit. ion. st. τοῦ, von ὁ.

Τοῖος, τοία, τοῖον, auch τοιόσδε, τοιάδε, τοιόνδε, ferner attisch τοιοσδί, τοιαδί, u. s. w. und τοιοῦτος, (τοῖος, οὗτος) τοιαυτί, τοιουτο, attisch τοιουτονί, auch τοιουτοσί, *talis*, dergleichen, derley, solcher; mit τίς als τοιόσδε τις, τοιοῦτός τις, im Neutr. Plur. τοιαῦτα ἄττα, attisch st. τοιαῦτα τινα, wie *talia quaedam* u. das deutsche solch einer; ἐγένετο δὲ ἡ διακομιδὴ τῶν θηρίων τοιαύτη τις, Polyb. geschah auf solch eine Art.

—σχημος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) von dergleichen Gestalt, Sextus Emp.

—τρόπος, ὁ, ἡ, Adv. —όπως, von solcher Art, solcherley, derley, Luciani Piscat.

—χροος, ους, ουν, (χροῦς) von solcher Farbe, Eustath.

—ψώνης, (ὀνὰς, τοιοῦτος) s. v. a. τοιουτότροπος, Luciani 3, p. 137.

Τοῖσδεσι, Odyss. 10. 268. und anderswo τοίσδεσσιν, ist wider die Analogie st. τοῖσι δε und τοίσιν δε gemacht.

Τοίχαρχος, ὁ, Aufseher der Seite (τοῖχος) der Ruderknechte an den Seiten des Schiffs; der nächste Rang nach dem ταύτης, Lucian. dial. meretr. 14. Artemidor. 1, 37.

Τοιχίζω, Achill. Tat. 3, p. 155. κλίνεται δὴ κοῖλον τοιχίσαν τὸ σκάφος, was sonst *latus dare*, διατοιχεῖν und ἀνατοιχεῖν heiſst. Pollux 1, 9. wenn das Schiff im Sturme auf eine Seite hängt.

Τοιχογραφία, ἡ, das Schreiben oder Malen auf der Wand, bey Polyb. die Annales des Pontifex maximus, die er in albo zum Lesen ausstellt, auf der Wand geschrieben.

—ὀρυφήτωρ, ορος, ὁ, (διφάω) der ein Loch in der Wand, τοῖχος, sucht oder macht, s. v. a. —ορύκτης, Hesych.

—όκραιον, τὸ, Mauerkopf, Mathem. vett. p. 83.

—ορύκτης, ου, ὁ, s. v. a. τοιχωρύχος, w. m. n.

Τοῖχος, ὁ, die Wand; 2) die Seiten des Schiffes, Odyss. 12. 420. Ist mit τεῖχος verwandt; davon

Τοιχόω, ῶ. S. in ἐπιτοιχόω.

Τοιχωρυχέω, ῶ, f. ήσω, (τοιχωρύχος) ich durchbohre die Wand, wie ein Dieb; bin ein Dieb und treibe dieſs Handwerk, breche in die Häuser ein; metaph. οἱ ἐτοιχωρύχησαν περὶ τὸ ἄνειον, was sie für Spitzbubenstreiche mit dem Gelde gespielt haben, Demosth. p. 925. davon

—ωρύχημα, τὸ, ein Loch in der Wand, γαλῆς, was der Wiesel gemacht hat.

—ωρυχία, ἡ, das Durchbohren der Wand; Spitzbüberey.

—ωρυχικὴ, ἡ, die Kunst des τοιχωρύχος, Sextus Emp. von

—ωρύχος, ὁ, (τοῖχος, ὀρύσσω) Spitzbube, der einbricht und die Wand durchbohrt.

Τοίως, Adv. von τοῖος, auf solche Art, also.

Τόκα, dorisch st. τότε.

Τοκαρίδιον, τὸ, s. veſs. s. v. a. τοκαρύδιον, τὸ, *uncula*; kleines Zins oder Wucher, Gloss. St. von τοκάριον gemacht, dieſs von τόκος; sonst würde τοκύδριον es heiſsen, wie ἀλκύδριον und τεχνύδριον, von ἄλκος und τέχνη, Dimin.

Τοκάς, άδος, ἡ, die geboren hat oder gebiert; überh. fruchtbar, Strabo 4, p. 6, G.

Τοκάω, ῶ, (τόκος) gebären wollen, der Niederkunft nahe seyn, Cratinus Pollucis 2, 7.

Τοκετὸς, ὁ, s. v. a. τόκος, Geburt, Niederkunft.

Τοκεὺς, έως, ὁ, d. i. τίκτων, Erzeuger, Vater.

Τοκῆι ion. st. τοκεῖ.

Τοκήσσα, ἡ, (τόκος, τοκῆες) s. v. a. τοκάς.

Τοκίζω, (τόκος) auf Zinsen leihen; wuchern; davon

Τοκισμὸς, ὁ, das Wuchern; und

—ιστὴς, οῦ, ὁ, Wucherer.

Τοκογλυφέω, ῶ, ich bin handle wie ein

—ογλύφος, ὁ, (τόκος γλύφω) Wucherer, der die Genauigkeit im Berechnen und Eintreiben der Zinsen, wie auch im Prüfen der Vollwichtigkeit, wie der ὀβολοστάτης, aufs Aeuſserste treibt.

—ολημψία, ἡ, (τόκος, λῆψις) das Zinsnehmen, der Wucher; zweif.

—ορράκτωρ, ορος, ὁ, (τράσσω) s. v. a. τοκογλύφος, Phrynichi Appar. p. 468.

Τόκος, ὁ, (τίκω) das Gebären; die Geburt; das Geborne, das Junge, Kind; übergetr. Zins oder Gewinnst von ausgeliehenem Gelde oder Capital.

—οφορέω, ῶ, ich bringe Zinsen; verzinse, Demosth. p. 1362.

Τόλμα, ἡ, Dreistigkeit, Muth, das Unterfangen, Kühnheit, das Herz, etwas zu unternehmen. Scheint von τολάω, τολάω, abzustammen, wie das lat. *tolero* von τλάω; daher es so, wie τολμάω, auch dulden ausdrückt; davon

—μάω, ῶ, f. ήσω, (S. τόλμα) das lat. *tolero*, ich dulde, ertrage; ich wage, unterfange etwas; (wie *audere*, unternehmen; mögen, vergl. ἀξιόω, Soph. El. 1051.) ich habe Herz, Muth, Dreistigkeit, Kühnheit zu einem Unternehmen.

—μήεις, ήεσσα, ῆεν, duldend, Odyss. 17. 284. dreist, herzhaft, kuhn, verwegen, s. v. a. das prosaische τολμηρὸς, w. m. n.

—μημα, τὸ, (τολμάω) eine dreiste, kühne Handlung (Wagstück).

—μηρία, ἡ, Verwegenheit; zw. von

—μηρὸς, ρά, ρὸν, (τολμάω) Adv. τολμηρῶς, s. v. a. das poet. τολμήεις; w. m. n.

—μησις, ἡ, (τολμάω) das Dreist-Kühnseyn oder Wagen; zweif.

—μητὴς, οῦ, ὁ, bey Thucyd. s. v. a. bey Agathias τολμητίας, ὁ, (τολμάω) ein dreister, verwegener, kühner Mensch, Waghals.

—μίστατος, als Superlat. von τόλμα, sehr verwegen, dreist, unternehmend, Soph. Phil. 984.

Τοὐλοιπὸν, Adv. eigentl. τὸ λοιπὸν, übrigens, wie *ceterum*; 2) fernerhin, künftighin; von nun an; *ergo*, also, sonach.

Τολύκευμα, τὸ, (τολυκεύω) s. v. a. τελύκη.

—κευτικὸς, ἡ, όν, zum Vollenden, Vollbringen gehörig oder geschickt, Hesych. von

—κεύω, ich wickle (vorzüglich die gekrempelte zum Spinnen bereitete Wolle) auf einen Knaul; 2) daher eine mühselige Arbeit zu Stande bringen, endigen, τολέμους. ὁτόσα τολύκευσε, Il. 24. 7. 3) δόλους τολυκεύειν, s. v. a. τελεῖν, στρέφειν δόλους, List gebrauchen, aussinnen. Der Verfasser des Rosus 744. und 751. sagt Θρᾳξὶ κένθος τολυκ. statt τεύχειν, verursachen; 4) ἄλγεα τολυκεύειν, Schmerz erdulden, wie Hesiodus sagt: χαλεπὸν πόνον ἐκτολυκεύσας, d. i. *exantlato labore*. Die erste Bedeutung erhellt deutlich aus Aristoph. Lysistr. 586. S. Index Script. R. Rust. pag. 363. folgd.

Τολύκη, ἡ, ein Knaul zusammengewickelter, gekrempelter und zum Spinnen bereiteter Wolle, *glomus*. So nennt die Anthologie den Korb, *quasillum στεμόνος ἀσκητοῦ καὶ τολύκης φύλακα*, und sonst: ὃν ποτ' ὀδόντι ἐκλήρου τολύκη πᾶσα καθαιρομένη, im Spinnen ebnete man den Faden mit den Zähnen; 1) von der kugelförmigen Gestalt auch eine Art von Kuchen; 3) der Zwirn, Garn. καλωδίους τε καὶ τολύκας τοὺς καλάμους συνδήσαντες, Agathias; 4) eine runde Kuchenart, 4 Regum 4. 39.

Τομαῖος, ὁ, ἡ, oder τομαῖος, αία, αῖον, (τομὴ) schneidend; geschnitten. ἄκος τομαῖον, Aeschyli Choe. 535. wie τόμιον ἄκος. S. τέμνω; χαίτα τόμαιος, das abgeschnittene Haar, Eur. Alc. 101.

—μαρος, ὁ, Hesych. s. v. a. τέμευρος bey Lycophr. 223. Priester zu Dodona st. τεμέυρους. Im Homer Odyss. 16.

403. lasen die alten Kritiker διὸς μεγάλοιο τόμαροι oder τομοῦροι, und behaupteten, Homer habe θέμιστες (welches jetzt dafür steht) nie für Orakelsprüche gebraucht, wie es wohl im Hymn. Apoll. vers. 394. stehn. Ihnen stimmt Hemsterhuis bey Lennep bey; vergl Strabo 7, p. 506.

Τομάριον, τὸ. Dimin. von τόμος.

—μάω, ῶ, ich brauche den Schnitt, τομῇ, Soph. Aj. 582.

—μεῖον, τὸ, (τομὴ) Galeni Gloss. erklärt dieſs und τομεὺς zusammen für das Werkzeug, welches wir Kneipzange nennen; zw.

—μεύς, ὁ, (τομὴ) der schneidet, Plut. 9, p. 242. 2) das Werkmesser der Schuster, Plato Alcib. 1, 32. wo τομῇ falsch st. τομεῖ steht. Vergl. Pollux 10, 141. und τομεῖον. Schol. Plat. Ruhnk. p. 82. sagt: τομεὺς habe eine zirkelförmige, die σμίλη aber eine halbzirkelförmige Basin. Dasselbe Wort steht nun auch Xeno. Hipparch. 2, 3. 3) Schnitt vom Kegel und dergl. Euclides Elem. 3, 10. Kugelschnitt, Archimedes.

—μή, ἡ, das Schneiden, Abschneiden, der Schnitt, die Wunde; 2) ein abgeschnittener Theil, Schnitt, *segmen*; 3) der Unterschied, Absonderung, Plato.

—μίας, ὁ, geschnitten, verschnitten; castrirt.

—μικός, ἡ, όν, zum Schneiden geschickt gehörig.

—μιος, ὁ, ἡ, (τομὴ) τὰ τόμια, s. v. a. ἔντομα, ein Opfer, bey feierlichen Schwüren gebräuchlich, στὰς ἐπὶ τομίων κάπρου καὶ κριοῦ καὶ ταύρου, Demosth. p. 642. στάντες ἐπὶ τῶν τομίων ὤμοσαν, Dionys. hal. Das erstere hieſs ὀμόσαι καθ' ἱερῶν τελείων, Demosth. p. 1365. und der homerische Ausdruck ist ὅρκια τάμνειν, einen feierlichen Eid leisten, indem man dabey Opferthiere schlachtet.

—μίς, ἡ, *forceps*, s. v. a. τομεῖον und τομεύς, Kneipzange, aus Gloss. St.

Τομός, ἡ, όν, Adv. τομῶς, schneidend, scharf, Soph. Aj. 820. durchdringend, theilend.

Τόμος, ὁ, Schnitt, Schnitte; der abgeschnittene Theil, das Stück: Theil eines auf Pergament geschriebenen und zusammengerollten Buchs.

Τομουρός, ὁ. S. τόμαρος.

Τονεῖος, εία, εῖον, (τόνος) gespannt, angestrengt, δρόμος, s. v. a. ἰσχυρός, Suidas. τονεῖα, verst. φωνή, laute Stimme oder Geschrey, Alexis Photii in Lexico. οὐκ ἔχω γε ἄλλοτι εἴκω τονείας τηλικαύτης ἄξιον.

—νάριον, τὸ, Stimmpfeife, womit man einem den Ton zum Singen oder Reden angab, *fistula*, Quintil. 1, 10. wofür Plutar. 7, p. 789. sagt συρίγγιον διηρμοσμένον, ᾧ τὴν φωνὴν οἱ ἁρμονικοὶ σχολὴν ἐπ' ἀμφοτέρα διὰ τῶν τόνων ἄγουσι.

—νέω, s. v. a. τονόω, aus Eustath. Il. 1, p. 45. 24.

Τονθορίζω und τονθρύζω, contr. τονθρίζω und τονθρύζω, welche man aus Oppian. Cyn. 2, 541. und 3, 169. anführt, wo aber die Handschr. die einzige und vollkommene Form τονθορύζω haben; heifst murmeln, undeutlich reden; auch von der Stimme der Thiere; wovon Hesych. τονθρύς, ἡ, hat. τονθρυστὴς st. γογγυστὴς steht Prov. 26, 21. beym Aquilas Die Form τονθολυγέω hat Phrynichus Athenaei 6, p. 268. aber τονθορυγίον richtiger bey Pollux 6, 58. obgleich jene Form auch schon Eustath. im Athenaeus gefunden hat.

—νιαῖος, αία, αῖον, von der Länge eines Tons, σύστημα τονιαῖον, Plutar. 10, p. 235.

—νίζω, mit einem Ton oder Accent bezeichnen; zw.

—νικός, ἡ, όν, (τόνος) durch Spannung bewirkt, κίνησις; zweif.

Τόνος, ὁ, (τείνω, τανύω) die Spannung, der Ton, der Accent, der auf eine Sylbe - ein Wort gesetzt wird; die Kraft - Stärke, womit etwas gespannt wird; ein Seil, Strick, Thiersehnen; bey Maschinen τόνοι und ἀντίτονοι, Plutar. Marc. 15. (*tenus*) auch ein einzelner Theil, woraus der Strick besteht, (*torus*) ἁπλοῦς - ἐκ τριῶν τόνων, dreydräthige Netze. Hippocrates nennt die Flechsen, Sehnen und Nerven τόνους. Bey Herodot ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ, in Hexametern; davon

—νόω, ῶ, ich gebe Ton - Spannung - Stärke; spannen, stärken; den Tonus im Reden oder Schreiben worauf setzen.

Τονώδης, ὁ, ἡ, dem Ton ähnlich, tonartig.

—νωσις, εως, ἡ, (τονόω) das Anspannen, Stärken; das Angeben - Setzen des Tons, Eustath.

—νωτικός, ἡ, όν, zum Anspannen - Stärken geschickt oder darin geübt.

Τοξάζω und Med. τοξάζομαι, mit dem Bogen schiefsen.

—ξαλκέτης, ὁ, und τοξαλκής, ὁ, ἡ, (ἀλκέω, ἀλκὴ) der mächtige Bogenschütze. Aeliani h. a. 11, 40. Orph.

—ξάριον, Dimin. von τόξον.

—ξαρχης, ου, ὁ, (ἄρχω) Anführer der Bogenschützen, Arrianus. Aeschyli Pers. 554. haben andre τοξάρχος.

—ξασμός, ὁ, (τοξάζω) s. v. a. τοξεία, Nicetas Annal. 2, 12, 6.

—ξεία, ἡ, das Schiefsen mit dem Bogen und Pfeile, Kunst zu schiefsen; bey Philostr. Ap. 1, 1. ἡ τοξεία, s. v. a. τοξεύειν.

Τόξευμα, τὸ, der abgeschossene Pfeil; 2) das Werfen des Pfeils, ἔξω τοξεύματος, ἐντὸς γενέσθαι, εἰς τόξευμα ἀφικνεῖσθαι, *extra, intra teli jactum esse, ad sagittae jactum venire*, drücken die Entfernung und Zwischenraum aus, soweit der geworfene Pfeil geht; 3) auch s. v. a. τόξον, Lucian. 2, p. 54. ἀποῤῥῆξαι μοῦ ἐκ τῶν χειρῶν τὰ τοξεύματα, der Bogen. ὑπερμεγέθη, Diod. Sic. sehr grofse Bogen.

—ξευτὴρ, ῆρος, ὁ, oder τοξευτης, ὁ, Fem. τοξεύτειρα, ἡ, (τοξεύω) Bogenschütze; davon

—ξευτικός, ἡ, όν, zum Schiefsen mit dem Bogen oder zum Bogenschützen gehörig - geschickt - geneigt.

—ξεύω, (τόξον) ich schiefse mit dem Bogen: εἰς — ἐπί τινα, auf jemand. ἧς ἂρ' ἀνωγε τοξεύειν st. κατατοξεύειν; 2) mit dem Accus. ich ziele mit dem Bogen wonach, und erlege es. θηρία, bey Plutarch. βαλαντία; von Sachen metaph. ἡ γὰρ τυραννὶς πάντοθεν τοξεύεται ἀεισὶς ὀφθαλμοῖς, Eurip. von allen Seiten zielen viele Liebhaber nach der Oberherrschaft.

—ξήρης, ὁ, ἡ, (τόξον, ἄρω) mit Pfeil und Bogen versehen, *arcitenens*, Bogenschütze.

—ξικός, ἡ, όν, zum Bogen oder Pfeile - zum Bogenschiefsen gehörig; auch s. v. a. τοξευτικός; τὸ τοξικὸν (πλῆθος) s. v. a. τοξόται; (ἔγχρισμα) Dioscor. 6, 20. Gift, womit man die Pfeile bestrich.

—ξικράτης, ἡ, Fem. von

—ξίκρατος, pfeilmächtig, Bogenschütze; ein Name bey Apollodor.

Τοξοβόλεμνος, ὁ, s. v. a. —βόλος, Orph. hymn.

—οδάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) der Bogenschütze; der mit dem Bogen erlegt. Eben dieſs τοξόδαμνος, ὁ, ἡ, Eurip. Hippol. 1451. alle beide Formen hat Aeschyli Pers. 27. 31. 87.

—οειδὴς, ὁ, ἡ, bogenförmig oder - artig.

—οθήκη, ἡ, Behältnifs zu den Pfeilen oder zum Bogen, Schol. Aristoph.

Τόξον, τὸ, der Bogen; an dessen beiden Enden (κεραῖαι) die Sehne (νευρὰ oder νεῦρα βόεια, Il. 12.) befestiget und gespannt wird. Der Bogen spannen heifst τανύειν, τείνειν, ἐντανύειν, ἐντείνειν, und beym Schiefsen die Sehne ziehen, um den Pfeil abzuschnellen, ἕλκειν τὴν νευράν. 2) der Pfeil davon; 3) die Kunst des Bogenschützen; 4) der Regenbogen, Hesych. in ἶρις; 5) der Bogen, das Gewölbe, *fornix*, Huschke Anal. p. 271.

—οποιέω, ich mache Pfeile oder Bogen; davon

—οποιΐα, ἡ, Verfertigung von Bogen und Pfeilen.

—οποιὸς, ὁ, (ποιέω) Bogen machend - verfertigend.

—οσύνη, ἡ, s. v. a. τοξικὴ, Kunst mit dem Bogen zu schiefsen, Il. 13, 314.

—οτευχὴς, ὁ, ἡ, (τεῦχος) mit Pfeilen bewaffnet, Aeschyli Sup. 303.

—ότης, ὁ, (τόξον) der Bogenschütze; 2) ein Gestirn im Thierkreise; 3) zu Athen der Gerichtsdiener, Policeydiener, meist ein Scythe, daher auch Σκύθης genannt. Das Fem. τοξότις, auch eine Schiefsscharte in den Mauern, wodurch man mit dem Bogen schiefsen kann, Polyb. 8, 9. Das Fem. τοξότις χείρ, Analecta 1, p. 228.

—ουλκὸς, ὁ, (τόξον ἕλκων) Bogen ziehend - spannend; Bogenschütze, Aeschyli Pers. 238. τ. αἰχμὴ, der Pfeil,

Τοξοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) einen oder den Bogen tragend; Bogenschütze.

Τοξόω, s. v. a. τοξεύω. Bey Aretaeus ich krümme wie einen Bogen, wie σφηνόω.

Τοπάζιον, τὸ, τοπάζιος λίθος, auch τόπαζος, ὁ, Dionysii Perieg. 1121. γλαυκίζοντα λίθον καθαρὸν τοπάζου, bey den Griechen ein durchsichtiger goldglänzender Stein, nach von Born der Neuern ihr Topas; da hingegen nach ihm der Topas des Plinius grün undurchsichtig ist, und wahrsch. eine grüne Jaspis- oder Achatart.

Τοπάζω, f. άσω, (τόπος) stellen, hinstellen, placiren, Hesych. 2) zielen, rathen, vermuthen; errathen.

Τοπάλαι, Adv. s. v. a. πάλαι, schon seit oder vor langer Zeit.

Τοπαλαιόν, neutr. von ὁ παλαιός, wie Adv. in alten Zeiten; ehemals.

Τοπᾶν, Neutr. von ὁ πᾶς, wie Adv. ganz, gar, durchaus.

Τοπαράπαν, Adv. s. v. a. d. vorh.

Τοπαραυτίκα, Adv. s. v. a. αὐτίκα, wie τὸ νῦν, st. νῦν, attisch.

Τοπάροιθε, oder —θεν, wie Adv. vorher; vormals. S. πάροιθε.

Τοπάρος, s. v. a. d. vorh. S. πάρος.

Τοπάρχης, ου, ὁ, s. v. a. τόπου ἄρχων, Vorsteher-Gouverneur-Pfleger der Gegend oder des Landes.

—αρχία, ἡ, Reich oder Würde eines τοπάρχος, Josephus.

—αρχος, ὁ, ἡ, s. v. a. τοπάρχης, der in dem oder über den Ort- die Gegend herrscht, Aeschyli Choe. 660. wo Hermann richtiger τ' ἔπαρχος lieset, welches Schützens 2te Ausgabe hat.

Τοπεῖον. S. das ionische τοπήιον.

—πηγορία, Behandlung, Abhandlung (ἀγορεύω) eines (τόπος) Gemeinplatzes, *locus communis*, Longin. 11.

—πήιον, ionisch st. τοπεῖον, Beil, Tau; *opus topiarium* bey Plin. 16. 39. geschnittenes Heckenwerk. Bey Callim. τοπήια νηός. S. τυπήιον.

—πικός, ἡ, όν, Adv. τοπικῶς, den Ort- die Lage betreffend; zum Orte gehörig; örtlich, topisch; daher ἡ τοπική (τέχνη) Kunst, die τόποι, Gemeinörter- Gemeinsätze zu finden.

—πίτης, ου, ὁ, vom Orte, zum Orte gehörig, Etym. M.

Τοπλέον, Adv. attisch s. v. a. πλέον, mehr, öfter.

Τοπογραφέω, ῶ, ich beschreibe einen Ort oder Gegend; bezeichne- bestimme die Gränze und Lage eines Orts, τοπογραφῶ μάλιστα τὴν Τροίαν ἡ τῆς Ἰδης θέσις, Strabo 13, p. 873. davon

—ογραφία, ἡ, Beschreibung eines Orts- einer Gegend.

—ογράφος, ὁ, ἡ, (τόπων γράφων) einen Ort- eine Gegend beschreibend, der einen Ort- eine Gegend der Lage und Gränze nach beschreibt.

—οθεσία, ἡ, Lage- Stellung eines Orts, Diod. Sic.

—οθετέω, ῶ, s. v. a. τοπογραφέω, Strabo 2, p. 169.

—οκλισία, f. L. Plutar. 6, p. 565. wo die Handschr. richtiger τόπων κλισίας haben.

—ομαχέω, ῶ, durch gut gelegene und feste Oerter oder Stellungen den Feind abzuhalten suchen und so den Krieg führen; Plut. Cleom. 20. περὶ τῆς στάσεως τοπ. Diodori 13, 39. über den Ort und die Stellung streiten.

Τόπος, ὁ, Ort, Stelle, Fach, Stätte, Gegend, Platz; auch Gemeinort, Gemeinplatz; Ort, Gelegenheit; τόπῳ τῶν ἀπὸ ζωμίνων, wie *loco* an die Stelle, Herod. 2, 14. (Scheint mit τάπης, δάπις verwandt. R.)

—οτηρητής, οῦ, ὁ, (τόπον τηρέω) bey den Neu-Griechen Stellvertreter, *vicarius*.

Τοπρίν, Adv. s. v. a. πρίν, vormals; eher.

Τοπρόσθεν, wie Adv. vorher, vormals. S. πρόσθε.

Τοπρότερον, Neutr. von ὁ πρότερος, wie Adv. vorher, eher.

Τοπρῶτον, Neutr. von ὁ πρῶτος, wie Adv. am ersten, zum ersten; erstens.

Τόργος, ὁ, der Geier, Callim. und Lycophron; daher in Sicilien ein Berg Τόργιον den Namen hatte; τόργος ὑγρόφοιτος heißt bey Lycophr. 88. der Schwan.

Τορδύλιον, τὸ, *tordylium*, Dioscor. 3, 63. Plinii 20, 22. eine Pflanze, die Dolden trägt, *tordylium officinale* oder *maximum* Linnaei.

—ρεία, ἡ, (τορεύω) das Poliren, Schnitzen, Graviren, Bilden. S. τορεύω.

—ρευμα, τὸ, (τορεύω) ein polirtes- geschnitztes- gravirtes- gebildetes Werk- Kunstwerk. S. τορεύω.

—ρεύς, ὁ, der Graber oder Bohrer. S. in τορεύω nach. Anal. 1. p. 221. γόμφων τορέας, Holzbohrer zu Holznägeln?

—ρευσις, ἡ, s. v. a. τορεία.

—ρευτής, οῦ, ὁ, ein Bildner, Schnitzler, Graveur. S. τορεύω.

—ρευτικός, ἡ, όν, zum Poliren-Schnitzen-Graviren-Bilden gehörig oder geschickt; τορευτικὴ verst. τέχνη, *toreutice*, die Kunst zu schnitzen- graviren- bilden. S. τορεύω.

—ρευτός, ἡ, όν, polirt, geschnitzt, gravirt, gebildet; von

Τορεύω und τορόω, von τορὸς abgeleitet, laut und deutlich sagen, im attischen Futuro τορῶ, Aristoph. Pac. 381. und τόρευε πᾶσαν ὠδήν, Thesm. 936. 2) von und s. v. a. τόρνω, durchbohren, durchstoßen, durchschneiden, und wie das abgeleitete τρώσκω (τορέω, τορέσκω) verwunden, Il. 11, 237. οὐδ' ἀτρεῖ ζωστῆρα. Eben so die von τόρω (τείρω) abgeleiteten τερέω, (τέρετρον, τέρημα, durch Reduplication τιτρόω, τίτρημι u. s. w. haben alle die Bedeut. von reiben, glatt reiben, poliren, durchreiben, aushöhlen, durchbohren, τέτρηνα δὲ πάντα τερήσω, Il. 23 298. vergl. Odyss. 5. 246. u. 247. τέτρηνε τένοντε, Il. 22, 396. Was Homer τρητὰ λίκνα, an mehrern Stellen nennt, kann man von den Löchern in den Bettpfosten erklären, durch welche Stricke gezogen wurden, wie aus Il. 23, 298. erhellet, wo übrigens alles Behauen. Behobeln und Glätten des Holzes durch ξέειν χαλκῷ ausgedrückt wird. Dieselben λίκνα heißen ἐλεφαντὰ, Il. 3, 391. welche man rund gedrehte von den runden Füßen erklärt. Die κλισίη ἐλεφαντὴ ἰλίφαντί καὶ ἀργύρῳ, Odyss. 19, 56. ist ein runder Sessel mit Silber und Elfenbein ausgelegt, wie die τρητὰ λίκνα, Odyss. 23, 202. So ἀσπὶς ἐνώτοισι καὶ νώροπι χαλκῷ ἐλεφαντὴ, Il. 13, 407. ein von Ochsenhäuten und Kupfer rund gearbeiteter Schild. Von τόρω, Perf τέτορα ist τόρω, τόρος, ὁ, ein Werkzeug der Steinmetzen, λιθοκοπικὸν, Eustath. ad Odyss. 5. p. 1533, 10. Hesych. nennt es λιθίνην σκεῦος, wo er den Vers des Philyllius anführt: προδίδωκεν αὐτὸν ὁ τόρος· ἦν γὰρ ἀργύρου. aus demselben Dichter führt Pollux 7, 102. ein Werkzeug der Brunnengräber, τορεὺς, an; wofür auch Hesych. und Photius τόρος hat, mit der Bemerkung, daß es einen Stiel habe; das Etym. M. setzt die Aehnlichkeit mit dem σκάφειον hinzu. Von τόρω, τόρος, ist τόρνω, τόρνος, davon τορνόω und τορνεύω. Homer hat Il. 23, 255. τορνώσαντο δὲ σῆμα, sie umschrieben den Kreis des zu errichtenden Grabhügels; vermuthlich muß man auch das Ausgraben eines runden Grabens dabey mit verstehen; in diesen Graben warfen sie die Grundsteine, ξυστίλια τε πρεβάλεντο ἀμφὶ κυρὴν. Odyss. 5, 249. ὅσσον τίς τ' εὐῆφες νηὸς τορνώσεται ἀνὴρ φορτίδος εὐρείης, so weit der Boden eines runden Lastschiffes gebauet wird. Sonach ist bey Homer noch keine Spur von gedrehter Arbeit zu finden, obgleich die alten Grammatiker dergleichen in ἐλεφαντοῖς λίκνοις haben finden wollen.

Als Werkzeug zum Runden nennt τόρνος Herodoti 4, 36. κυκλοτερίη ὡς ἀπὸ τόρνου, Aristoph. Thesm. 54. gebraucht μίλῃ τορεύειν neben andern von den Zimmerleuten erborgten Ausdrücken. Plato Philebi 31. nennt τὰ τοῖς τόρνοις γιγνόμενα ἐπίπεδά τε καὶ στερεὰ καὶ τὰ τοῖς καλοῖς καὶ γωνίας. und 38 nennt er ganz deutlich die Werkzeuge des Zimmermanns und Tischlers κανὼν, τόρνος, διαβήτης, σταθμὸς und τροχαγώγιον, das Richtscheit, *regula*, Winkelmaß, Schmitze, Schraubenzwinge oder so etwas ähnliches. τόρνος also bleibt übrig, um runde Massen zu bearbeiten; daher in Mathem. Vett. p. 53. τὸν τορνίσκον λαβόντες καὶ διαστήσαντες ἕως ἂν ἑκάστοις φαίνηται, τὸ τῶν περιαγῶν κλειῶν κυρτωμα σχεῖν. Diese Stelle macht es wahrscheinlich, daß τόρνος eine Art von Zirkel oder ähnlichen Instrumente sey, womit Zimmer-

leute das Holz rund oder halbrund bezeichnen und machen. Auch nennt Xen. de Redit. 1, 6. κύκλου τόρνον den Mittelpunct des Zirkels, wobey Weisko die wahrsch. Vermuthung äufsert, dafs τόρνος ein Stift mit einer darin gebundenen Schnur und Spitze sey, den man einsetzte, und mit der herumgezogenen Schnur einen Zirkel bezeichnete. Sonach wären also τόρνος und τόρμος einerley Ursprungs und Bedeutung. Plinius 7. schreibt dem Theodorus von Samus als Erfindungen zu: *normam, libellam tornum et clavem;* wo er im Griechischen ohne Zweifel τόρνον vorfand. Daher ἔντορνος κύκλος aus Plato Leg. auch Theognis 802. verbindet die drey Werkzeuge des Zimmermanns: τόρνου καὶ στάθμης καὶ γνώμονος (d. i. κανόνος) εὐθύτερος. Bey Plato Epist. 7. τὸ ζωγραφούμενόν τε καὶ ἐξαλειφόμενον καὶ τορευόμενον καὶ ἀπολλύμενον, ist es ein runder mit dem Zirkel abgemessener Körper. Eben so bey dem Nachahmer und Uebersetzer der Griechen Propers 2, Eleg. 34, 43. *inuipe jam angusto versus includere torno.* Aber Theophr. h. pl. 5, 8. kennt schon das Drehseisen, (τορνευτήριον προσκάθηται καὶ οὐκ ἀκονηδᾷ, und das leicht und gut zu drehende Holz nennt er εὔτορνος; aber an derselben Stelle sagt er: ἡ δὲ τορνία τοῖς πλείοσι γίνεται συκαμίνου, μελίας u. s. w. und versteht das zum Bauche des Schiffs gehörige Rundholz. Τορεύω sollte nun eigentlich vom Graben in Metall oder Graviren, vertiefte Figuren machen gebraucht werden; und τορεύματα solche gravirte Arbeit, vorz. aber Becher, Trinkgeschirr mit gravirter Arbeit seyn; aber erwiesen ist es, zuletzt von Heyne in antiquarischen Aufs. 2. St. 187. f. dafs τορεύω und τόρευμα nur von halb oder ganz erhobner Arbeit in Metall gebraucht werden, welche durch Formen und Giefsen, nicht durch Graben oder Graviren gemacht wird. ποτηρίδια τορεύματα κεκτυπωμάτων κρέσσονα τραγίλαφοι. Menander Athenaei p. 484. Diodor. 3, 47. sagt: τορεύματα ἀργυρᾶ τε καὶ χρυσᾶ παντοδαπῶν ἐκτυπωμάτων st. ἀργυρᾶν τε καὶ χρυσῶν ἐστ. Der Begriff von erhobner Arbeit liegt auch in *vasa vitrea diatreta* des Martial (διάτρητα) zum Grunde. S. Salmasius über Ser. Hist. Aug. p. 457.

In der angeführten Stelle des Menander sind ἐκτυπώματα die erhobnen Figuren, sonst ἔκτυπα; οὗτοι δ' εἶχον ἀνωθεν καζήμενοι περιφανῆ τετορευμένα ζῶα, καὶ ἐν τῷ τραχήλῳ καὶ ἐν ταῖς γάστραις πρόστυπα ἐπιμελῶς πεποιημένα, Athenaei 5, p. 199. wo πρόστυπα, halberhobene, περιφανῆ ζῶα, ganz erhobene Figuren bedeuten. Uneigentlich wird das Wort auch von erhobnen Figuren auf irdenen Gefäfsen gebraucht. σκεύη κεράμια κιβανῶς καὶ περιττῶς εἰργασμένα γλυφαῖς τισι καὶ τορείαις, Plut. 6, p. 666. und Strabo 8. setzt von den in den Gräbern zu Korinth gefundenen irdenen Gefäfsen mit erhobnen Figuren oder eingebrannten Zeichnungen ὀστράκινα τορεύματα πλήθη. Clemens Alex. gebraucht es von geschnittenen Steinen, Strom. 1. ὁ τῶν ἐν ταῖς σφραγῖσιν ἐκτυπωμάτων τορευτικός. Martial gebraucht sogar *toreuma* im Allgemeinen für Becher - Trinkgeschirr, auch von gl. sernen; und *Sarrentinae laeve toreuma rotae* ist offenbar ein auf der Töpferscheibe gedrehtes Gefäfs. Die Römer haben ihr *terere* (τείρω) bald für τορεύω, bald für τορεύω, sonst aber für letzteres *caelare* gebraucht. *catillus Evandri manibus tritus* bey Horaz Serm. 1, 3, 91. ist τετριμένος; aber *radios trivere rotis* bey Virgil. Georg. 2, 444. ist *tornaverunt*, wie auch Servius bemerkt hat.

Die spätern Griechen, als Pausanias 5, 17. gebrauchen τορεύειν auch von ganz runden Figuren. Plinius hat der *toreutice* einen so allgemeinen Sinn beygelegt, dafs er überhaupt darunter die Bildnerey in Bronze versteht. Nach Heyne hat H. von Veltheim, um dem allerersten Sprachgebrauche sich zu nähern, angenommen, dafs τορεύειν, vorzüglich auch von dem Ueberarbeiten - Poliren und Vollenden der gegossenen Bilder mit dem Meifsel gebraucht worden sey. S. Etwas über Memnons Bildsäule, Helmstedt 1793.

Τορητός, ὁ, (τορέω) durchbohrt, verwundet; zu durchbohren, verwundbar, Lycophr. 456.

Τόρμη, ἡ, und τόρμος, ὁ, bey Hesych. s. v. s. τόρμα, daher ἐκτορμίν τόρμαν, und ἐν τορμῶν, bey Hesych. 2) die Büchse im Rade, s. v. s. πλήμνη. Davon ἐκτορμίν. Bey Herodot. 4, 72. τοῦ ξύλου ὑπερέχει τοῦτο, τὸ ἐς τόρμον πηγνύουσι τοῦ ἑτέρου ξύλου, ist es das Loch, worein ein Zapfen gesteckt wird. Beym Mechanicus Hero kommt τόρμος τετράγωνος, τόρμοι τοῦ διοπτηγίου vor, ferner ἀντίτορμον und ἐντορμία, p. 134. Mathem. veter. endlich διτορμία. Bey Suidas steht τόρνος ξύλον στρογγύλον, ἢ τὸ τρῆμα, καὶ τὸ ἐπίμηνον εἰς αὐτὸ st. τόρμος. Vitruvius 10, 15. übersetzt es auch *cardines*. Bey Lycophr. 262. u. 487. sind τορμαὶ s. v. a. καμπαί. S. τορεύω und τόρνος nach.

Τορνεία, ἡ, das Drechseln, Abrunden; bey Theophr. h. pl. 5, 8. rundes Holz.

—νευμα, τό, das Gedrechselte oder Rundgearbeitete; Drechselspäne, Dioscor. 1, 109.

—νευτήριον, τό, das Eisen der Drechsler, womit sie Holz drehen, Theophr. h. pl. 5, 8.

—νευτής, οῦ, ὁ, der Dreher, Drechsler; davon

—νευτικός, ἡ, όν, zum Drehen oder Drechseln gehörig geschickt - geneigt.

—νεύω, drehen, drechseln; mit dem Dreheisen abrunden. S. τορεύω.

—νίσκος, ὁ. S. τορεύω nach, Dimin. von

Τόρνος, ὁ, *tornus*, ein Werkzeug der Zimmerleute (S. in τορεύω) und der Drechsler, womit Holz und andre Materialien rund, hohl und glatt gemacht werden; 2) Biegung, Krümmung, τόρνος τέξου, Dionysii Perieg. 157. εὖ κατὰ τόρνον ἀλλὰ ὥστερ ἐκτύλῳ πεποιημένοι κύλικες, Athenaei p. 481. davon

—νόω, ῶ, runden, umschreiben. τορνώσαντο σῆμα, Il. 23, 255. θυμέλια τορνώσαντο, Dionysii Perieg. 1170. S. in τορεύω.

Τόρος, ὁ, ein Grabeisen. S. in τορεύω.

Τορός, ρά, ρόν, Adv. —ρῶς, (τείρω) durchdringend, v. der Stimme vornämlich, laut, hell, deutlich; daher auch von der Rede, λογὸς τορός, deutlich, klar, verständlich; davon τέρενα ὠδὴν und τετορήτω ταῦτα statt laut und deutlich sagen, bey Aristoph. daher auch stark, muthig, Xenoph. Lac. 2, 12. τῶν εἰρήνην τὸν τορώτατον, wo Plutar. τὸν ξυμπεσόντατον sagt. ὀξέως καὶ τορῶς διακεῖσθαι, Plato Theaet. flink und accurat. ὄμμα τορὸν, schartes Auge, Oppian. davon das latein. *torus*, eigentl. starr, scharf, wild, vom Auge eigentl. gebraucht.

Τορυνάω, ῶ, und —νέω, rühren, umrühren; von

—ρύνη, ἡ, (τείρω, τέρω, τορῆς, τορὺς, τορύω) Rührkelle, Werkzeug, kochende Sachen zu rühren - umzurühren, *tudicula*.

—ρυνητὸς, ἡ, ὸν, (τορυνάω) *pulticula ex pane quem* τορυνητὸν *vocant*, Caelius Aurel. Chron. 1, c. 1. und 4. Brey von klein gekochtem und zerrührtem Brode.

—ρύνω, s. v. a. τορυνάω, Aristoph. Equit. 1172. ἐτόρυνε.

Τὸς, dieser, solcher, s. v. a. οὗτος, wovon τῶς, also, so, auf diese Weise; ferner τῷ, *hac re*, daher, Il. 2, 354. τῷ μή τις πρὶν ἐπειγέσθω. τῷ τοι μᾶλλον σκαιτέον, Plato Theaet. §. 92. Soph. Oed. Col. 161. τῷ, ξένε, σὺ φύλαξαι. und das noch ältere τοι s. v. s. das neuere τῷ, wovon τοίνυν, τοιγὰρ und mehrere zusammengesetzt sind.

Für τὶς, irgend einer, jemand, ἠέ τῳ αὖχες ἐρίξειν, Il. 13, 327. der Genit. τευ, Il. 13, 252. ἠέ τευ ἀγγελίης, st. τινὸς. Eur. Hec. 370. οὔτε τευ ὄδξης, Androm. 568. οὔτε τῳ δίκῃ, Ion 325. τευ γυναικὸς, τῷ κε τέν στυξαίμι, Odyss. 11, 501. οὔτε τῳ ἄλλῳ, Il. 1, 299. οὔτε τεῳ σκήπτουχος ἀρήν, Il. 16, 227. Die Attiker haben diese Form beybehalten und sagen: ἄλλου του, ἄλλῳ τῳ und dergleichen. Auch das fragende τίς, *quis?* wer? findet sich Il. 24, 128. τέο μέχρις st. μέχρι τίνος, wie weit, wie lange; da sonst die ionische Form τεῦ war; aber Herodot gebraucht τέο auch st. τινὸς. Aus den angeführten Stellen des Homer zeigt sich, dafs τεῳ und τῳ einerley und blofs durch das eingeschobene ionische ε unterschieden sind. Il. 24, 387. τέων δ' ἐξ ἔσαι τοκήων steht es für ἐκ τίνων τοκήων. Also τοῦ, τεῦς, Genit. τεῦ, τέο ionisch, (dor. τεῦς, auch τεοῦς, Theocr. 2, 126. 11, 25. ibi Valcken. ionisch. R.) attisch τοῦ, Dat. τῳ, τεῳ, bedeutet

das fragende τίς, *quis*, wer? und das unbestimmte allgemeine τις, *aliquis*, irgend einer, jemand. Im Herodot findet man 1, 37. τέοισι μὴ χρὴ ὁμμασι φαίνεσθαι, 2, 82. τέοισι ἐγκυρήσας, 4, 155. τέῳ δυνάμει, καὶ χειρί; und eben so gebraucht er es für das unbestimmte allgemeine τίς, irgend einer; als 1, 58. ἀπὸ σμικροῦ τέο ἀρμώμενος, wo vorher τίνος stand, 2, 48. 67. 124. 4, 47. 86. 3, 65. πολλῷ τέῳ μ. σθένει τέῳ. Aristoph. Plut. 48. τῷ τοῦτο κρίνεις εἴ τινι, woran erkennst du das? τῷ νυν λόγῳ εἴ τινι τεῷ bey Suidas. Nach dem Etym. M. ist τέος st. τίνος äolisch; dort wird aus Sappho τέοσιν ὀφθαλμοῖσιν angeführt. Die alten Grammatici leiten es vom abgekürzten Genit. τευός, τέος, τέος ab.

Für οὗτος oder ὅστις steht es bey Theognis: ὃς τέτρῃ τῷ τροφομιλήσῃ, τοῖος ἰδεῖν ἐφάνη. So das ionische τοῖο st. τοῦ, für τούτου oder αὐτοῦ. So τῷ und τὸν bey Herodot und den Ionern st. ᾧ oder αὐτῷ, τοῦτο und ὃν oder αὐτόν.

Der Dativus τῷ für τούτῳ τῷ τρόπῳ oder αὐτῳ, Odyss. 9, 458. τῷ κέ οἱ ἐγκέφαλος γε διὰ σπέος θεινομένου ῥαίοιτο st. αὐτῳ γὰρ ἂν, 5, 311. τῷ κ ἔλαχον κτερέων st. αὐτῳ γὰρ ἂν.

Τῶνυ, s. v. a. τοίνυν. S. in νυ oben.

Von τοῖο, st. τοῦ im Genitivo, ist τοῖος, *talis*, dergleichen, gemacht; ferner τόθι st. τοῦ, daselbst, wie αὐτοῦ, αὐτόθι, ferner τόθεν, daher; τότε st. τότε, dahin; ist aber mehr von der Zeit, damals, zu der Zeit, gebräuchlich.

Τοί ist s. v. a. τῷ, nach der alten Schreibart, und hat dieselbe Bedeut. S. in τοί.

Τοσάκις, τοσσάκις, Adv. so oft, so vielmal.

—άτιος, τοσσάτιος, Dimin. von τόσος, nur so grofs, oder so klein.

—αυτάκις, Adv. so vielmal, so oft.

—αυταπλάσιος, so vielmal mehr, so vielfach, Aristot. Probl. 19, 2.

—αυταχῶς, Adv. auf so vielerley Art.

Τόςδε, τήδε, τόδε, Plur. τοίδε, τοῖδε, τάδε, dieser, er, s. v. a. τὸς mit δε, wie τοιόσδε und dergl.

Τόσος, η, ον, so grofs, *tantus*. Bey Opp. Cyn. 2, 183. ist τόσον das lat. *tantum*, nur.

Τοσουτάριθμος, ὁ, ἡ, (ἀριθμός) von so grofser Zahl, Aeschyl. Pers. 431.

Τοσοῦτος, αὕτη, οῦτο, so grofs; so viel; τοσοῦτος τὴν ἡλικίαν, Plut. Arat. 50. wie *tantillus aetate*, so jung; τοσοῦτῳ, *tanto*, um so viel.

Τοσσάκις, und τοσσάκι, und τόσσος, poet. st. τοσάκις und τόσος, w. m. n.

Τόσσας. S. in ἐντόσσας.

Τόσσηνος, dor. s. v. a. τοσοῦτος, Theocr. 1, 54.

Τότε, Adv. da, damals; dann. S. in τὸς.

Τοτὲ, Adv. einmal; bisweilen.

Τοτελευταῖον, Neutr. von ὁ τελευταῖος, wie Adv. zuletzt, endlich.

Τοτηνικάδε, und τοτηνικαῦτα, Polyb. 1, 40. Adv. s. v. a. τηνίκα und τηνικαῦτα, allein.

Τοτρίτον, wie Adv. zum dritten Male.

Του st. τινὸς. S. τὸς.

Τουτάκι und τουτάκις, Adv. wie τοσάκις, τοσαυτάκις, s. v. a. τότε, Pind. Pyth. 4. Lycophr. 891.

Τουτεὶ, Adv. s. v. a. ταύτῃ, wie τεῖ st. τοῦ oder τῇ, dor. Theocr. 5, 103.

Τουτέων, ion. st. τούτων.

Τουτῶ, dor. τουτῶ θάμιθα, *hunc considemus*, Sophron Apollonii Dyscoli Reitzii p. 425.

Τοφιών, ὁ, der Steinbruch, tabula heracleens. p. 226. von

Τόφος, ὁ, *tophus*, eine lockere Steinart, Kalktuff, welches ohne Beyspiel ist.

Τόφρα, Adv. so lange, bis dahin; nach Hesych. auch damals; oder während der Zeit, Odyss. 9, 303. damit. Die letzte Bedeut. hat das ihm entsprechende ὄφρα ebenfalls, oder wohl nur allein.

Τράγαινα, ἡ, (τράγος) eine unfruchtbare Zwitterziege, wie ταῦρη, *taura*, eine unfruchtbare Zwitterkuh, Aristot.

—γάκανθα, ἡ, Bocksdorn, Dioscor. 2, 65. 3, 93. Theophr. hist. pl. 9, 1. Plin. 13, 21. gibt das Gummi Tragapth genannt; *Astragalus Tragacantha* Linnaei.

Τραγαλίζω. S. λαγαρίζω.

—γανόν, der Knorpel, *cartilago*, *callus*; τῶν τραγάνων τὸ ἡ χονδρώδης τι, Athenaei p. 347.

—γανος, s. v. a. τράγος no. 3.

—γάω, ῶ, (τράγος) von den Menschen, s. v. a. τραγίζειν; 2) von den Pflanzen, vorzüglich Weinreben, τραγᾶν, unfruchtbar seyn; 3) wenn sie zu viel Laub und Schosse treiben, geil wachsen und keine Frucht ansetzen; weil fette Böcke unfruchtbar seyn sollen; b) wenn sie durch Sonnenbrand - Sturm - Behacken und den Schnitt an den Tragknospen und Schossen verletzt werden und nicht tragen. S. ἀτιτράγων.

—γειος, τράγειος, was vom Bock ist, oder ihm gehört.

—γέλαφος, ὁ, (τράγος, ἔλαφος) *tragelaphus*; eine Hirsch- oder Antilopenart mit einem Bocksbart; bey Plato 6 p. 77. überh. eine groteske Figur oder Chimaere; 2) eine Art Trinkgeschirr.

—γεος, εα, εον, s. v. a. τράγειος, τραγῆ, verst. δορά, ein Bockfell.

—γημα, τὸ, (τραγέω, s. v. a. τρώγω) Nachtisch, Naschwerk, als Nüsse und dergl. das Französ. *dragées*, s. v. a. τραγήλεον; davon

—γηματίζω, und —ζομαι, Naschwerk, als Nüsse und dergl. was man zu sich steckt, essen, Aristoph. Nicom. 10. davon

—γηματισμός, ὁ, das Essen von allerhand Naschwerk, τραγήματα.

—γίαμβος, ὁ, tragischer Jambe, nach Suidas gebrauchte ihn Apollodorus zuerst.

—γίζω, f. ίσω, s. v. a. τραγάω; vom Menschen drückt es den Uebergang der körperlichen Beschaffenheit beym Jünglinge aus, wo er anfängt, die männliche Zeugungskraft und ihre Triebe zu fühlen; diesen Zustand offenbart der hervorbrechende Bart und das Schamhaar, die schwellenden Hoden, die rauher werdende Stimme und eine Art von Bocksgeruch des Körpers. Dieſs alles drückt τραγίζειν und das lat. *hircuitallire* aus; es heifst also 1) einen Bocksgeruch von sich geben, wie auch einige Pflanzen, τραγίζειν ἐν ὀσμῇ; 2) geil seyn, und den Zeugungstrieb stark fühlen; 3) mit rauher Stimme, wie heiser, mit anfangendem Zeugungstriebe zu reden anfangen. Eben so *hircuitallire* Censorin. 5. Vom weiblichen Geschlechte gebrauchen die Lat. *catullire*, wenn sie diesen Trieb stark empfinden. Hippocr. Aristot. h. a. 7, 1. gen. an. 5, 7. und Alexandri Aphrod. Probl. 1, 123.

—γικεύομαι, tragisch thun und sprechen, Schol. Aristoph. von

—γικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, tragisch; der Tragödie gehörig - gemäfs anständig - ähnlich. Steht st. τραγῳδικός, wie κωμικὸς für κωμῳδικὸς, Longi Pastor. p. 123. τραγικὴ δυσωδία, Bocksgeruch.

—γικώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. das vorherg. sehr zweif.

Τράγιον, auch τραγίον, τὸ, *tragium*, eine Pflanze, die einen Bocksgeruch hat. Dioscor. 4, 49. nennt das erste κρητικὸν, viell. *dictamnus albus* Linn. das zweyte c. 50. nach Columna *Pimpinella saxifraga hircina* Linnaei.

—γίσκος, ὁ, ein kleiner junger Bock, Böcklein.

—γοβάμων, ὁ, (βάω, βῆμι) Geifsfufs, Aristoph.

—γόκερως, (κέρας) mit Bockshörnern.

—γοκουρικός, ἡ, όν, (κουρὰ) μάχαιρα, Lucian. 3, p. 164. Schere, womit man die Böcke schert.

—γοντόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Böcke tödtend, Eur.

—γομάσχαλος, ὁ, ἡ, (τράγος, μασχάλη) s. v. a. γραῶν, Aristoph.

—γόπους, ποδος, ὁ, mit Bocksfüfsen.

—γοτρισσάνη, ἡ, *ptisana*, von τράγος gemacht, Caelius Aurel. Chron. 3, 2, p. 441.

—γοπώγων, ωνος, ὁ, Bocksbart, eine Pflanze, Dioscor. 2, 173. Theophr. h. pl. 7, 7. Plinii 21, 15. 28, 13. *Tragopogon porrifolius* und *pratensis* Linnaei, Haferwurzel.

Τραγορίγανον, τὸ, (τράγος, ὀργ.) Dioscor. 3, 35. eine Strauchart, *thymus tragoriganum* Linnaei.

Τράγος, ὁ, *hircus, caper*, der Ziegenbock; 2) der Gestank unter den Achseln, dem Bocksgeruch ähnlich, *hircus alarum*; 3) die Zeit des τραγᾶν, Hippocr. und Galenus. Foesii Oeconomia Hippocr. 4) eine Graupen- oder Grützeart von Weizen- Spelt oder Olyra gemacht, *tragus*; 5) eine Pflanze, Dioscor. 4, 51. *Salsola tragus* oder *Kali* Linnaei. Luciani 9, p. 33. Geilheit.

—γοσκελής, ές, ὁ, ἡ, mit Bocksschenkeln oder -füßen.

—γοφαγέω, ῶ, ich esse Böcke.

Τράγω, dorisch st. τράγω, wie τρᾶτος, θάρρος, st. πρῶτος, θάρρος.

—γῳδάριον, τὸ, Dimin. von τραγῳδία.

—γῳδέω, ῶ, ein Trauerspiel vorstellen, eigentl. absingen; daher etwas im hohen, prächtigen Tone des Trauerspiels singen - sagen - erzählen; daher überhaupt etwas mit der Stimme - Reden - Gesticulation und Thun übertreiben, tragisch darstellen; davon τραγῳδούμενος βίος, ein prächtiges Leben, mit Glanz und Aufwand verbunden; davon

—γῴδημα, τὸ, eine Tragödie; tragische - prächtige - übertriebene Darstellung in Worten - Sprache - Gesticulationen.

—γῳδητής, οῦ, ὁ, s. v. a. τραγῳδός, Schol. Theocriti 4, 30.

—γῳδία, ἡ, (τραγῳδός) Tragödie, Trauerspiel; tragische, d. i. erhabene oder schreckliche Erzählung oder Vorstellung einer Sache oder Begebenheit.

—γῳδιδάσκαλος. S. in τραγῳδοδιδάσκαλος.

—γῳδικός, ἡ, όν, dem tragischen Dichter oder der Tragödie gehörig - gemäfs - zukommend, gewöhnlicher τραγικός, tragisch, w. m. n.

—γῳδιογράφος, ὁ, (τραγῳδίαν γράφων) Tragödienschreiber.

—γῳδοδιδάσκαλος, τραγῳδοδιδάσκαλος, ὁ, der Dichter einer Tragödie, welcher selbst sein Stück den Chor und die Acteurs zuerst aufführen lehrte und abrichtete, auch wohl selbst mitspielte. Gewöhnlicher sagte man abgekürzt τραγῳδιδάσκαλος, wie κωμῳδιδάσκαλος, Hemsterhuis. Aristoph. p. 89.

—γῳδοποιός, τραγῳδοποιός, ὁ, (τραγῳδίαν ποιῶν) Tragödiendichter, tragischer Dichter.

—γῳδός, ὁ, eigentl. Bocksänger, (τράγος, ᾠδή) d. i. tragischer Dichter, der zum Preise einen Bock bekam, Horatii ars poet. 220. S. τραγῳδός; eigentl. der tragische Acteur. So heifst Καλλικλείδης Athenaei p. 535.

Τραίνω. S. τιτραίνω.

Τραχτόν, τὸ, s. v. a. τραχτὸς κηρός, Paulus Aeg. 4, 21. weifses Wachs; davon τραχταίζω, weifs machen, wie Wachs, Etym. M. und τράκτωμα, τὸ, ein Klebepflaster, aus weifsem Wachs gemacht, Hippiatr.

Τράμη und τράμις, ἡ, s. v. a. ὀρρὸς und περίνεον, d. i. der enge Raum zwischen den Beinen, vom After bis an die Scham, der Damm, Aristoph. Thesm. 246. davon διατράμις, ὁ, ἡ, s. v. a. λισπόσυγος. Das lat. *trames* bedeutet einen engen Fufssteig zwischen zwey Bergen - Flüssen u. dergl.

Τραμπίς, ίδος, ἡ, das Schiff, Lycophr. und Nicand. Ther. 268.

Τρανής, ές, ὁ, ἡ, (τράω, τραίνω, τιτραίνω) s. v. a. τορὸς, durchdringend - scharf - hell - deutlich, von Gesicht - Gehör und Sprache. Dasselbe ist τρανὸς, ἡ, όν; aber das Verbum τραίνω, s. v. a. τρανόω zw. davon

—νότης, ητος, ἡ, Deutlichkeit.

—νόω, ῶ, deutlich - vernehmlich - klar - hell machen; aufklären, erhellen; davon

—νωτικὸς, ἡ, όν, zum Aufklären - Erhellen oder Deutlichmachen gehörig - geschickt - geneigt.

Τράπεζα, ἡ, eigentlich τετράπεζα, ein vierfüfsiger Tisch; jeder Tisch, darauf zu essen; das Essen selbst, und die Mahlzeit; 2) *mensa argentarii*, der Geldwechslertisch, das Wechselcomptoir auf dem Markte. τὴν ἐργασίαν τὴν τῆς τραπέζης, Dem. 1th. p. 946. das Gewerbe eines Wechselcomptoirs; daher κατασκευαζομένην τὴν τράπεζαν, ein Wechselcomptoir errichten, bey Isaeus Dionysii hal. 5. p. 593. τὴν καταλλαγὴν τῶν νομισμάτων ἐτίθεντο μιᾷ τραπέζῃ, Aristot. Oecon. 2. 3) Ferner alle platte Körper, worauf etwas ruht, z. B. der Stuhl, worin der Untertheil des Mastbaums ruht u. s. w. auch der Ort, wo die feilen Sklaven stehen; Pausanias 8, 31. nennt auch τράπεζαν, worauf erhobene Arbeit befindlich war; eben so Plutarchi Vita Isocratis p. 841. ἦν δὲ καὶ αὐτοῦ τράπεζα πλησίον ἔχουσα ποιητάς τε καὶ τοὺς διδασκάλους αὐτοῦ; und vorher: ἐπὶ μὲν τούτων τράπεζαι ἐτέθησαν, ξύ; davon

Τραπεζεύς, έως, ὁ, κύων, bey Homer Il. 22, 69. ein Haus- oder Tischhund; 2) ein Schmarotzer, Plutar. 6, pag. 183. und Dio Cass.

—πεζήεις, ήεσσα, ῆεν, zum Tische gehörig; vom Tische.

—πεζία, ἡ, Theophr. h. pl. 3, 10. s. v. a. τραπεζοειδία, wird von Stephan schon bezweifelt.

—πέζιον, τὸ, Dimin. von τράπεζα, kleiner Tisch; 2) geometrische Figur, ein Viereck mit ungleichen Seiten.

—πεζιτεύω, f. εύσω, ich bin ein

—πεζίτης, ου, ὁ, *argentarius, nummularius, qui ad mensam sedet*, ein Banquier, Wechsler, der sein Comptoir, *mensam*, τράπεζαν, öffentlich hält für diejenigen, welche Geld zahlen - feilen - wechseln wollen, meist Freygelassene, Demosth. p 953. davon

—πεζιτικὸς, ἡ, όν, was zu einem Wechsler und seinen Geschäften gehört; von einem Wechsler.

—πεζοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος, τράπεζα) von der Form eines Tisches oder eines Trapeziums.

—πεζοκόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) der den Tisch deckt und dabey aufwartet, Athenaei 4. p. 170.

—πεζόκορος, ὁ, ἡ, (κόρος) κόλαξ, bey Phoeyl. 85. der Schmarotzer, der vom fremden Tische sich sättigt; viell. nach νεωκόρος und ähnlichen Formen gemacht.

—πεζολοιχὸς, ὁ, ἡ, (λείχω) Tischlecker, Schmarotzer.

—πεζοποιΐα, ἡ, das Verfertigen oder Bedienen der Tische; von

—πεζοποιέω, Diphilus Athenaei p, 291. den Tisch bedienen mit Speisen.

—πεζοποιὸς, ὁ, ἡ, der den Tisch verfertiget; 2) oder bedient, wie τραπεζοκόμος, Athen. p. 170.

—πεζορήτωρ, ορος, ὁ, Tischredner, Athenaeus.

—πεζότης, ητος, ἡ, das Abstractum vom Worte Tisch, τράπεζα, gleichsam Tischheit, wie Menschheit, von Mensch, Diog. Laert.

—πεζοφόρος, ὁ, ἡ, Tischträger, den oder einen Tisch haltend - tragend; davon τὸ τρ. der Credenztisch, Artemidori 1, 76. Pollux 10, 69.

—πεζόω, ῶ, ich bringe - setze auf den Tisch, Demetr. Phal. 114. τοῖς θεοῖς, Julian. or. 5, p. 176.

—πεζώδης, ὁ, ἡ, tischförmig od. viereckigt, s. v. a. —τραπεζοὺς, w. m. n.

—πέζωμα, τὸ, was auf den Tisch gebracht - gesetzt wird.

—πέζωσις, ἡ, das Aufsetzen auf den Tisch, das Auftischen, τῶν ἱερῶν, Plutarchus Proclo und Hesiod. p. 161. a.

—πείομεν, Il. 3, 441. st. τραπέωμεν, versetzt, st. ταρφθῶμεν od. ταρφθῶμεν, von τάρπω s. v. a. τέρπω, ergetzen.

—πελίζω, s. v. a. τροπαλίζω.

—πελὸς, ἡ, όν, (τρέπω) was sich leicht drehen - verändern läfst, davon δυστράπελος, εὐτράπελος.

—πέμπαλιν, Adv. (ἐμπαλιν, τρέπω) zurück oder nach der Linken zugekehrt, Pherecrates Photii.

Τράπεσδα dor. st. τράπεζα

Τραπίω, ῶ, ich trete Trauben, presse Wein; die Lateiner haben davon *Trapetes* und *Trapetum*, die Oelpresse, genommen, Odyss. 7. 125

Τράπηξ, ὁ, bey Hesych. τράπηκι, δέρατι. Bey Lycophr. 641. und 1001 kommt τράφηξ vor, welches Hesych. erklärt: χάραξ, σκόλοψ. ἔνιοι δὲ τὸ δόρυ. ἄλλοι τὸ τῆς νεὼς χείλος. Dafür hat er auch τρόφηξ. Dasselbe scheint τράπηξ zu seyn, welches den Griff am Ruder und das Ruder selbst bedeutet. Die Ioner sagten τρέπω für τρέπω. In den Mathem. veter. beym Bito kommt τράφηξ für einen Pfosten häufig vor; das

lat. *trabes*, *trabs* ist davon gemacht; und bey Athenaeus 5. p. 208. kommen τρανεῖ für Balken mehrmals vor. Hieher scheint auch in Eratosth. Catasterism. 36. ὑπὸ τρόπιν zu gehören.

Τραπητέον, von τράπω, τρέπω, w. m. n.

—πητής, ὁ, der Weinpresser.

—πητός, οἶνος, der Wein von der Presse.

Τράπω, ionisch st. τρέπω, w. m. n.

Τρασιά, ἡ, (τίρσω) eine Horde, Flechtwerk, worauf man Früchte, Käse u. dergleichen trocknet, s. v. a. ταρσὸς u. ταρσεῖς, w. m. n.

Τραυλίζω, f. ίσω, ich lisple, kann einen Buchstaben wie ρ, λ. nicht deutlich aussprechen, *balbutio*. S. τραυλός; davon

—λισμός, ὁ, der Fehler, den man im Sprechen macht, wo man einen Buchstaben nicht deutlich aussprechen kann; wir nennen es Lispeln, wenn man L, Schnarren, wenn man R nicht recht ausspricht, *balbuties*.

—λὸς, ἡ, ὸν, *balbus*, der einen Buchstaben nicht recht aussprechen kann. S. ψελλὸς u. ἰσχνόφωνος. Scheint von θραύω, θραυλὸς zu kommen; Plutarch. 9. p. 294. H. setzte es dem τερὸς u. ἰσχνόφωνος dem εὔφωνος entgegen; davon

—λότης, ητος, ἡ, *balbuties*, der natürliche Fehler, wenn man einen Buchstaben nicht deutlich aussprechen kann, wie die meisten Kinder im Anfange, das Lispeln und Stammeln.

Τραῦμα, τὸ, (τράω, τραύω, τιτράω) Wunde, Verwundung; vom Heer, Niederlage; davon

—ματίας, ου, ὁ, ein Verwundeter, verwundet; und

—ματίζω, f. ίσω, verwunden; von τραῦμα; wovon auch

—ματικὸς, ἡ, ὸν, zur Wunde gehörig, die Wunde betreffend, oder heilend.

—ματοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Wunden machend, verwundend, Gloss. Bt.

Τραύξανος und τραύσανος. S. τρώξανες.

Τραφαλίς, τραφαλλὶς, τραφαλὲς. S. τρεφαλίς.

Τραφέμεν ion. st. τραφεῖν, (aber in der Bed. von τραφῆναι, Odyss. 3, 28. R.)

Τράφεν, Il. 1, 251. aeol. st. ἐτράφησαν.

Τραφερὸς, ρὰ, ρὸν, Homer sagt: ἐπὶ τραφερὴν τε καὶ ὑγρὴν und versteht die Erde, das Land im Gegensatze des Wassers und Meeres, wie *alma tellus* von τράφω ionisch st. τρέφω. Die Spätern gebrauchten τραφερὴ schlechtweg für Land; τραφερῆς ἄστρων Ἰηνίης. Oppian. Hal. 1, 204. sagt vollständig τραφερὰ ἄρουρα. Apollonius sagt auch κέλευθος τραφερὴ, d. i. der Weg auf dem Lande, im Gegensatze von κέλευθος ὑγρὴ. Die eigentliche Bedeut. ist nährend, ernährend, νομὲς τραφερὸς, Arat. 1027. (u. pass. wohlgenährt, feist; so erklärt man Theocr. 21, 44. R.)

Τράφηξ, ὁ. S. τράπηξ.

Τράφος, st. τάφρος, tabula heracleens. p. 222.

Τράφω, ionisch st. τρέφω, wie τάμνω st. τέμνω, Il. 23, 90. ἔτραφε τ' ἐνδυκέως. (active; aber Il. 21, steht ἔτραφε, passive oder neutr. für erwuchs und ἐτραφέτην Il. 5, 555. obgleich aus einer Inconsequenz der alten Critiker in Il. 2, 661. noch τράφη steht. Eben so steht das Activum in neutral. Bedeut. in der mit Unrecht bezweifelten Stelle bey Callim. hym. Jov. 55, u. in Orpheus Arg. 378, wo gute Codd. die gemeine Lesart τράφεν schützen. Denn fast alle Stammwörter vereinigten ursprünglich transitive u. intransitive Bedeut. während allmählig die intransitive od. passive Bedeut. sich ausschliefsend als die Dorische Conjugationsart in —μι heftete, woraus die gewöhnl. passive Flexion der Aoristen entstanden ist. So beschränken sich auch in unserer Sprache die zweydeutigen Imperf. schmolz, schwoll etc. allmählig blofs auf die intransitive Bed. indefs schmelzte, schwellte, für die transitive aufkommen. Vom Perf. τέτραφα u. τέτροφα siehe unter diesen besonders. R.)

Τραχέως Adv. von τραχὺς

Τραχηλάγχη, ἡ, Schleife oder Strick um den Hals; von ἄγχω, Eunapius im Maximo.

Τραχήλεα, τὰ, (τράχηλος) bey Aristophan. Vesp. 968. ein Stück Fleisch, welches man wenig achtete u. wegwarf, wahrsch. vom Halse genommen.

—ηλιαῖος, αία, αῖον, zum Halse gehörig, den Hals betreffend: bey Strabo 2, p. 339. Sieb. haben die Handschr. τραχηλιμαίους, wie 16, p. 1117.

—ηλιάω, ᾶν, den Hals stolz in die Höhe biegen - gebogen tragen, wie Pferde, stolz einhergehen, stolz - übermüthig halsstarrig - widerspänstig seyn; bey den LXX.

—ηλίζω, ίσω, den Hals zurückbiegen, um ihn vorn zu entblöfsen, beym Schlachten; daher 2) entblöfsen, öffnen, sehen lassen; 3) beym Halse fassen, wie die Ringer, würgen, oder beym Halse - über den Hals herunterwerfen, fortstofsen, fortziehen, stürzen; metaph. mit Gewalt fortreifsen. Vom Ringer gebraucht. Plato Amat. p. 30. Themist. Or. 23. ἀξιλήπτην ῥᾳδίως τραχηλιζόμενον, Xenoph. Laced. 5, 9. not.

—ηλιμαῖος, αία, αῖον. S. in τραχηλιαῖος.

—ηλισμὸς, ὁ, das Umbiegen - Zurückbiegen des Halses, beym Ballspiel.

—ηλοκάκη, ἡ, Halseisen, wie κεδοκάκη, Nicetas Annal. 21, 6.

—ηλοκοπέω, ῶ, (κόπτω) den Hals abschneiden, köpfen; davon

—ηλοκοπία, ἡ, das Halsabschneiden, Köpfen.

Τράχηλος, ὁ, Hals, Nacken, περιφερῶν, der vorderste und oberste Theil der Purpurschnecken. Bey Dioscor. 4. 127. mufs es für τραχήλῳ wahrsch. τηλῷ heifsen.

Τράχουρος, τραχοῦρος, ὁ, (οὐρὰ τραχὺς) Rauchschwanz, *trachurus*, vielf. *scomber trachurus* Linnaei.

—χόω, ῶ, s. v. a. τραχύνω, aus Joseph.

—χυβατέω, ῶ, auf hartem - felsigen Boden gehen, Hippocr. Epist. p. 1283.

—χυδέρμων, ονος, ὁ, ἡ, und —δερμος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit hartem Felle, Athenaei p. 286. und 303.

—χυντικὸς, ἡ, ὸν, rauh - uneben - zornig od. böse machend; von

—χύνω, (τραχὺς) rauhen, rauh oder uneben machen; hitzig - zornig - böse machen.

—χυόστρακος, ὁ, ἡ, (ὄστρακον) mit rauher Schale.

—χύπους, ποδος, ὁ, ἡ, mit rauhen Füfsen.

Τραχὺς, εῖα, ὺ, rauh, uneben, hart, stachlicht; metaph. hart, wild, unbiegsam, heftig und dergl. Ionisch τρηχὺς kommt von ῥάσσω, ῥήσσω, ῥήγω, wovon ῥάχος, ῥαχία, ῥαχώδης, ionisch ῥῆχος, ῥηχίη, ῥηχώδης, davon mit vorgesetztem τ wird τραχὺς τρηχωδὴς. S. ῥάχος.

—χυσμα, τὸ, (τραχύνω) Rauhigkeit, Härte.

—χυσμὸς, ὁ, das Rauh - Unebenmachen, Hippocr.

—χύστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit - von hartem Munde, harmäulig; harte Aussprache haben, Strabo 14, p. 977.

—χύτης, ητος, ἡ, (τραχὺς) Rauhheit, Unebenheit, Härte.

—χύφλοιος, ὁ, ἡ, mit rauher - nicht glatter Rinde.

—χυφωνία, ἡ, rauhe Stimme - Sprache; von

—χύφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit einer rauhen Stimme - Sprache.

Τράχω dor. st. τρέχω, Etym. M. Hesych. R.

—χωδὴς, ες, ὁ, ἡ, rauh, uneben, s. v. a. τραχὺς. zw. Denn bey Aristot. h. a. 5, 15. und 17. haben die Handschr. τραχέσι für τραχώδεσι.

—χωμα, τὸ, (τραχόω) das Rauhgemachte, Rauhheit; davon —ματικὸς, die Rauhigkeit betreffend oder heilend, κολλύριον, Galen.

Τραχὼν, ῶνες, ὁ, rauhe - harte - feste Gegend: Lucian 4. p. 289 verbindet πέτραις καὶ τραχῶσι. S. τρηχὼ; davon τραχωνίτης, ὁ, und ῖτις, ἡ, s. v. a. τραχὺς, τραχεῖα.

Τράω, wovon τρήσω, ἔτρησα, τέτρηκα, τετρημένος, durchlöchern, durchbohren. Gewöhnlicher ist τιτράω, τιτράινω, welches siehe.

Τρεῖς, εἰ, αἱ, τρία, τὰ, drey, das lat. *tres*, διὰ τριῶν. S. τριάζω.

Τρεῖσω, s. v. a. τρέω.

Τρέμιθος, ἡ. S. τρίμιθος, ἡ.

Τρέμω, das latein. *tremo*, ich zittere; fürchte mich, von τρέω; davon τετρεμαίνω. S. auch τρέπω.

Τρεπτός, ἡ, όν, (τρέπω) gedreht, gewendet; zu drehen - wenden - lenken; davon

Τρεπτότης, ητος, ἡ, s. v. a. τροπή, Hesych.

Τρέπω, f. τρέψω, (wahrsch. einerley mit στρέφω mit vorgesetztem σ und π in Φ verwandelt. So haben die Lateiner aus τρεπὸς, *stroppus*, *struppus* gemacht) kehren, wenden. Eigentlich aber einen in die Flucht schlagen, *in fugam convertere*, schlagen, besiegen; von τρέω, τρέω, τρέπω wie τρέω, τρέμω, τετρεμαίνω, wovon *tremo*, *terreo* und *trepo*, wovon *trepidus*, fliehend, erschreckt, besiegt; daher schnell, eilend, flüchtend. Festus leitet ganz richtig *trepidus* von *trepo* d. i. *verto* ab. ὁ οἶνος τρέπεται, der Wein schlägt um u. wird sauer, davon οἴνος τροπίας, *vin tourné*.

Τρέστης, ου, ὁ, (τρέω) fliehend, furchtsam, Hesych.

Τρέφος, εος, τὸ, s. v. a. θρέμμα; zw von

Τρέφω, f. θρέψω, (Aor. Pass. ἐτράφθην, u. ἐτράφην, Perf. τέτροφα u. τέτραφα, Siehe besonders wie auch τράφω, R.) füttern, erhalten, auffüttern, grofs ziehen, erziehen, pflegen; bey den Dichtern auch s. v. a. haben; auch s. v. a. πήγνυμι, *cogo*, ich mache gerinnen, als γάλα, Milch zum Käse gerinnen machen; davon τροφαλίς, Käse, und θρέμβος, Stück geronnenes Blut. Im Homer kommen pass. vor ἐτραφέτην, Il. 5. 555. τραφ' ἐνὶ μεγάρῳ, 2, 661. wo andre τράτη ἐν lesen; τραφέμεν st. τραπέειν, 7. 199 18. 436. In der Stelle 21. 84. ὧμοῦ ὡς ἐτράφημεν hat Aeschines gelesen ὡς ὁμοῦ ἐτραφόμεν τερ. Callim. in Jov. 55. καλὰ δ' ἔτραφες st. ἐτράφης. So hat Etym. M. τρίφειν für τρέφειν oder τρέφεσθαι. Damit hat τίρπω ionisch τάρπω, füllen, sättigen, zufrieden machen, vergnügen einerl. Ursprung; davon τάρφος, Dickicht. Dieſs leitet auf den Ursprung von ἰρέπτω, ἰρίπτω; bey Hesych. ἰρίπτει, τρίφει; und ἴρεπτα, τροφεῖα; wovon das homerische ἰρίπτεσθαι, essen, fressen, s. v. a. τρέφεσθαι. Von ῥίπτω, ῥίπτω, ἰρίπτω, wie ῥύω, ἐρύω; für das ι die Adspiration ϑ gesetzt ϑρίπτω, ϑρίφω, τρίφω, wie ἔρίπτω, ἰρίφω, wovon ὄρφος.

Τρεχέδειπνος, ὁ, ἡ, (τρέχω δεῖπνον) zum Gastmale - Schmause eilend; davon Nicetas Annal. 8, 1. das Verbum τρεχεδειπνέω hat, zum Male eilen.

Τρέχνος, εος, τὸ, s. v. a. τέρχνος, Dosiadas.

Τρέχω, (dor. τράχω) Fut. ϑρέξομαι, (dor. ϑράξομαι oder ϑρεξοῦμαι) und ϑρεμοῦμαι, Aor. ἔδραμον, ich laufe. τὸν περὶ ψυχῆς, βασιλείας, σωτηρίας τρέχειν, verst. ἀγῶνα, oder δρόμον, κίνδυνον, auch ohne Artikel περὶ ψυχῆς, περὶ ἑωυτοῦ τρέχειν, Herodoti 7, 57. 9, 36. auch mit θεῖν, ist eigentl. eine sprüchwörtliche Redensart vom Hasen hergenommen, v. d. man sagt τὸν περὶ κρεῶν auch ohne Artik. περὶ κρεῶν θεῖν, τρέχειν, wenn der Hase bey der Jagd flieht, so läuft er um das Leben, Fleisch und Balg, so gilts das Leben; ϑέοντες ἀγῶνα ὀλέσσου, Plato Resp. 3, 22. also heifsen die metaph. Redensarten Gefahr laufen, etwas zu verlieren. Dah. Aristoph. Ran. 193. ναυμαχήσας τὴν περὶ τῶν κρεῶν verst. ναυμαχίαν. Bey Herodot. 9, 33. παρ' ἓν παλαίσμα ἔδραμε νικᾶν. S. in παρὰ. Das Stammwort ist ϑρέω, ϑρίζω, f. ϑρίξω; davon ϑριξὶ ἐσκε. (Eigentlich mufs man wohl τρέω, ϑρέω, u. ϑρέω zugleich annehmen, da ϑρέμμα, ϑράω, διέδρημι, διέδρασκω, nicht nur Tempora zu τρέχω geben, sondern auch damit verwandt sind; u. τρέμω ebenfalls hieher gehört; in d. ϑ. alterniren aber mehrmals, besonders geht τ u. δ vor ρ in ϑ über; z. B. τραῦμα u. ϑρανμα, ἄνδρες, ἀνϑρωπος st. ἀνδρωπος; (Mannsbild) τρίβω, τρίψω u. ϑρίψω, u. a. m. R.)

Τρεφίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρὼς) seine Haut oder Farbe verändernd, Athenaei p. 318.

Τρέω, ῶ, davon τρέμω, f. τρέσω. Bey Oppian. Cyn. 1, 416. τρίω statt τρέω, ich zittere vor Schrecken - Furcht; ich fürchte mich; ich fliehe aus Furcht: auch mit dem Acc. ich fürchte; davon ἄτρεστος u. τρέμω, τετρεμαίνω. Hesych. hat auch ἔτρεσεν, ἐφέβησεν als Aor. von τέρω, wo Guyet das lat. *terreo* ableitet, wie Valckenaer von τίρω, τερέω *tereo*, *terreo*, τρέω. S. τρέπω. S. in ὁράω 2.

Τρέω, f. τρήσω, durchbohren, wie τρήω, τιτράω; davon

Τρηγαλίες, ία, ίον, bey Hesych. wie τραγαλίες, wahrsch. so ῥωγαλίες oder ῥαγαλίες, zerrissen, durchbohrt.

Τρῆμα, ατος, τὸ, (τρέω) das Durchbohrte; ein Loch.

—ματίζω, Würfel spielen. S. das folgende.

—ματιστής, οῦ, ὁ, dorisch s. v. a. κυβευτής, der Würfelspieler, der auf die Löcher der Würfel - τρῆμα, Geld setzt und darauf pointirt, wer am meisten Löcher - Puncte werfen wird, Pollux 9, 96. u. Hesych. τρημαλιστὴς, bey Eustath. von

—ματόεις, έσσα, όεν, (τρῆμα) oder τρηματώδης, löcherig, durchlöchert, mit vielen Löchern. S. ἄτρητος nach.

Τρήμη, ἡ, s. v. a. τρῆμα, Etym. M. in στειλειά; zw.

Τρηρός, (τρέω) furchtsam, schüchtern, flüchtig; davon

Τρήρων, ὁ, ἡ, flüchtig, schüchtern, furchtsam, bey Homer ein Beyw. der wilden Tauben τρήρωνες πέλειαι und πελειάδες. Späterhin gebrauchte man es als Subst. für die Tauben selbst.

Τρῆσις, εως, ἡ, (τρέω) das Durchbohren; das Loch, Aristot. h. a. 1, 16.

Τρητός, ἡ, όν, (τρέω) durchbohrt, durchlochert.

Τρηχαλίος, ία, ίον, i. n. st. τραχαλίος, welches ungebr. aus τραχὸς. s. v. a. τραχὺς, entstanden ist, rauh.

Τρηχυβατέω, τρηχύνω, τρηχὺς, τρήχυσμα, τρηχυσμὸς, ionisch st. τραχυ. w. m. n.

Τρήχω, s. v. a. das abgeleitete τέτρηχα, ich bin rauh, Nicandri Ther. 581. τετρηχυῖα ϑάλασσα, das ergrimmte, rauhe Meer, Anal. 1, p. 246.

Τρηχὼ, ἡ, bey Nicander Ther. 283. τρηχὼ ὑϕ' ἁρπεζον haben die besten Handschr. und Etym. M. τρηχύν. In Luciani 4, p. 289. τίτρωις καὶ τραχώσι, hat die eine Pariser und die Augsburger Handschr. τετρωις τραχέσι. Aber 6, p. 112. μέχρι τοῦ τραχῶνος νέμειν, ist es der Name einer Gegend, wie bey Strabo 16, p. 1096. und Josephi Antiq. 13, 16, 5.

Τρι, in den zusammengesetzten Worten bedeutet τρεῖς u. τρὶς, drey, dreymal, dreyfach.

Τριαγμὸς, ὁ, der Sieg; von

—άζω, auch τριάσσω, davon τριάσαι u. τριάξαι u. eben so viel ἀποτριάσαι u. ἀποτριάξαι, vom Fausthampfe hergenommen, besiegen, überwinden. Seneca Benef. 5, 3. *luctator enim ter objectus perdidit palmam*; davon τριακτὴς, τριακτὴρ, ἀτριακτος, Eur. Or. 436. διὰ τριῶν δ' ἀπόλλυμαι, ich bin völlig verloren.

—αινα, ἡ, (τρεῖς, τρὶς) Dreyzack; dreyzinkiger Speer; davon

—αινατὴρ, ῆρος, ὁ, wahrsch. st. τριαινωτὴρ, ὁ, der Pflüger, Hesych. S. τριαινόω.

—αινοειδὴς, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, (εἶδος) dreyzackig von Gestalt u. nach Art eines Dreyzacks.

—αινόω, (τρίαινα) τὴν γῆν δικέλλῃ, Aristoph. Pac. 570. das Land behacken; überh. mit dem Dreyzack bewegen od. erschüttern; davon

—αινωτὴρ, ὁ, s. v. a. ἀροτὴρ, Hesych.

Τριακαιδέκα, οἱ, αἱ, τὰ, dreyzehn; Neutr. von τρεῖς; οἱ, αἱ; davon

Τριακαιδεκάτης, ὁ, dreyzehnjährig.

Τριακάτοι, εἱ. S. τριακατοι.

Τριακὰς, άδος, ἡ, die Dreyfsig; (ἡμέρα) der dreyfsigste Tag des Monats. αἱ τριακάδες waren zu Athen dem Andenken der Todten gewidmet, wie die *novemdialia* der Römer, Harpocratio, Pollux 1, 66. Auch ist τριακὰς eine politische Unterabtheilung der Φυλὴ, wovon jede nach dem ἔθνος in 30 μέρη abgetheilt war, welche τριακάδες hiefsen, Pollux 8, 111. Daher Chandleri Inscript. 108. dem Athener Kallidamas die Ehre erzeigt: κατανέμομαι αὐτὸν εἰς τριακάδα ἣν ἂν αὐτὸς βούληται τῶν πεντήκοντα.

—κάτιοι, ιαι, st. τριακόσιοι u. s. w. dorisch; tabula herbal. und Hesych. Nach Hesych. hiefsen auch die ἔμβιοι so, wel-

ches von den Cyrenäern gilt, wie Eustath. ad Odyss. 8. p. 303. Iliad. 619. anmerkt, wo τριακάτοι steht, wie ehemals im Ammonius, wo Valckenaer τριακάτιοι hat nach den Handschr. drucken lassen. Vermuthlich hiefsen die ἐφῆβοι von der Anzahl so.

Τριάκις, Adv. dreymal; nach Hesych. lakonisch.

Τριακονθάμματος, ὁ, ἡ, (ἄμμα) mit oder von dreyfsig Knoten.

Τριακονθήμερος, ὁ, ἡ, dreyfsigtägig.

Τριάκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, dreyfsig; mit zugesetzten δύο, τρεῖς und so fort zählt man weiter.

—ταετηρίς, ίδος, ἡ, ἑορτή, fast alle 30 Jahre wieder kommend, 30jähriges Fest, Dio Cass.

—ταέτης, ου, ὁ, ἡ, (ἔτος) dreyfsigjährig. S. τριακονταετής nach.

—ταετία, ἡ, Zeitraum von 30 Jahren.

—ταέτις, ίδος, ἡ, Femin. von —έτης, ὁ, w. m. n.

—τάζυγος, ὁ, ἡ, (ζυγὸν) von 30 Ruderbänken, Theocr.

—τάκις, Adv. dreyfsigmal.

—τάκλινος, ὁ, ἡ, (κλίνη) von dreyfsig Bett- oder Tischlagern.

—τάμηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) von dreyfsig Monaten.

—ταμναῖος, ὁ, (μνᾶ) von dreyfsig Minen.

—ταπέντε, οἱ, αἱ, τὰ, dreyfsig.

—τάπηχυς, εως, ὁ, ἡ, (πῆχυς) 30 Ellen lang.

—τάπους, ὁ, ἡ, 30 Fufs lang oder hoch.

—τήρης, εος, ἡ, (ἐρέσσω) von 30 Rudern.

—τόκωπος, ἡ, (κώπη) s. v. a. d. vorherg.

—τόργυιος, ὁ, ἡ, (ὀργυιὰ) von 30 Klaftern, Xenoph.

—τορος, ἡ, s. v. a. —τήρης.

—τοῦτης, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) dreyfsigjährig. Die Attiker haben aber im Nomin. Plur. —ουτεις, und im Femin. —τουτίδες gesagt, wie Etym. M. aus Thucyd. und Xenoph. bemerkt.

Τριακόσιοι, ίαι, ια, dreyhundert.

—νοστεῖος, am dreyfsigsten Tage; 30 Tage alt, παιδίον, Athenaei p. 606.

—νοστημόριον, τὸ, der dreyfsigste Theil, τριημ. Hippocr. 1180.

—νοστὸς, ἡ, ὀν, dreyfsigster.

Τριακτὴρ, ὁ, (τριάσσω) der Sieger, Aeschyli Ag. 160. S. τριάζω.

Τριακτὸς, ὁ, ἡ, besiegt. S. τριάζω; dat on ατριακτος.

Τριάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ) κόρη, Lycophr. 851. s. v. a. πολύανδρος, die viele Männer gehabt hat.

—άρμενος, ὁ, ἡ, (ἄρμενον) mit drey Masten, Plutar. u. Lucian. S. über Ecl. phys. p. 430. 5.

—αρχία, ἡ, (ἀρχὴ) Dreyherrschaft, Triumvirat, Dio Cass.

Τριάς, άδος, ἡ, die Drey; die Dreyheit, Dreyeinigkeit.

Τριᾶς, αντος, ὁ, *trians*, eine Münze 3 χαλκοῦς haltend, Hesych.

—ασσω. S. τριάζω.

—αύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, *trisulcus*, dreyzackig, Gloss. Philox.

—αύχην, ὁ, ἡ, mit drey Hälsen u. Köpfen, Lycophr.

Τριαχθῆναι. S. τριάζω.

Τριβακὸς, ἡ, ὀν, (τρίβαξ, τρίβω) *tritus*, χλαμὺς, Analecta 2, p. 41. ein abgetragenes Oberkleid; auch τριβακὸν, τὸ, verstanden ἱμάτιον, ein abgetragenes Kleid. Auch im Gegensatze der zottigen Winterkleider, ein glattes dünnes Sommerkleid. Artemidori 2, 3. 2) *veterator*, ein geübter verschlagener schlauer Mensch; wie τρίβων n. 2. 3) ἀσελγεία τριβακὴ, Unzucht der Tribaden, Lucian. 5. p. 290.

—βαλλὸς, bey Demosth. p. 1269. heifsen τριβαλλοὶ junge Leute, die von verworfenen Speisen mit einander schmausen; wird überh. von verworfenen Menschen oder Schmarotzern erklärt. Bey Aristoph. Av. sind τριβαλλοὶ gewisse fremde Gottheiten, die der Dichter gemacht hat.

—βαλὸς, l. L. st. τριβακὸς, aus Schol. Theocr. 7, 27. wie schon Stephan. bemerkt hat.

—βανον, τὸ, lesen einige st. τρύχανον in Theophr. h. pl. 5, 10. s. v. a. λήκυθος bey Hesych.

Τριβάρβαρος, ὁ, das verst. βαρβ, Plutar.

—βάς, άδος, ἡ, (τρίβω) ein Weibsbild, das mit sich selbst oder ihres Gleichen Unzucht treibt.

—βελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (βέλος) dreyspitzig, δέρυ, st. τρίαινα, Analecta 2, p. 217.

—βεύς, έως, ὁ, d. i. τρίβων, der Reiber; in der Mechanik der Ueberzug in einem Loche, worauf die sich umdrehende Welle sich reibt, Pappus Collect. math. 8. p. 483. Vergl. Mathem. vett. p. 53.

—βὴ, ἡ, (τρίβω) das Reiben; metaph. das Ueben, Uebung, Beschäftigung; Aufschub, Verweilung. ἐμῆς ψυχῆς τριβὴν, die Sorge meiner Seele, Aeschyli Coeph. 745. Unterhaltung, Aristoph. Av. 136.

—βολεκτράπελα. S. in τρίβολες no. 5.

Τρίβολος, ὁ, (βόλος) *tribulus*, eine stachlichte Wasserpflanze, Wassernufs, *Trapa natans* Linn. Dioscor. 4. 13. Die ähnliche Pflanze auf dem Lande ist *Tribulus terrestris* Linnaei. Vergl. Analecta Brunck. 2. p. 280. no. 7. 2) τρίβελα, *tribula*, auch τρίβολες, οἷς ἀλοῶσι, Mathem. vett. p. 85. die Dreschmaschine, ein Bret unten mit spitzigen Steinen besetzt, welches über das Getreide auf der Tenne geschleppt wird; 3) Aristoph. Lys. 576. τοὺς τρίβολους ἀκολίξαι spielt auf die schlechte Wolle an, die ausgelesen wird; vermuthlich zielt er auf τρίβελα oder wie Hesych. in σκορθύγγια und κόκκυγες sie nennt, τρίβηλα, τριβλία, die in der Wolle befindlichen Schaflorbeeren; 4) eiserne Spitzen, σιδηροῖ τρίβολοι, in die Erde zu stecken, Fufsangeln, Polyaeni 1, 39. 2. od. am Pferdezaume; 5) als Adject. Arist. Nub. 1003. τριβολεκτράπελα, wo andre τρίβολ' ἑκτρ. lasen. Darauf geht bey Hesych. τρίβολα, στρεπτὰ, στωμύλα. Bey Philostr. vom Gorgias ἡ ξέα τῶν τριβόλων, scheint das Spitzige in der Composition, *pointes* franz. auszudrücken. τρίβολος ἄκανθ, ein Dreyzack, Hesych.

Τρίβος, ἡ, (τρίβω) gebahnter Weg, Fufssteig, Cyrop. 4, 5. 13. Hym. in Mercur. 447. Theocr. 25, 156. 2) Leibesübungen, starke Bewegungen, Nicander; 3) Uebung, Gewohnheit, Hippocr. 4) eigentl. das Reiben, τρίψις, Aeschyli Ag. 401. aber Versu 197. die Aufhaltung, *mora*; bey Hippocrates eine durch Reiben entstandene Höhlung.

Τρίβραχυς, ὁ, ein Fufs (*pes*) aus drey kurzen Sylben bestehend.

Τρίβροχος, ὁ, ἡ. S. δίβροχος nach.

Τρίβω, f. ψω, *tero*, ich reibe, zerreibe, reibe auf; metaph. ich schwäche, verzehre. Herodot. 2, 37. verbindet τρίβεσθαι und ἀπανίωνται. Ferner τρίβειν βίον γεωργικὸν, wie *terere vitam*, eine Lebensart treiben. ἀτραπὸς τετριμμένη, ein gebahnter Fufssteig-Weg. ἡ συνήθεια τέτριφεν ἐπὶ ἀμαθέος, Antonini 9, 10. *usu loquendi tritum est de vite*, ist im Sprachgebrauche gewöhnlich. Wird auch für schlagen gesagt. ἵνα τρίβωνται πολέμῳ, damit sie sich im Kriege üben, Herodot. 3. 134. So παιδοτρίβης, τρίψαντες τὰς ἐφέσιας περὶ τὰς τέχνας, Dionys. Hal. 6. p. 1108. Theognis 437. ἀμφ' ἀρετὴν τρίβου, übe dich in Tugend. Dafs *tero* verwandt sey, ist bereits bemerkt, also auch τείρω, τείρω dessen Hauptbed. reiben ist. Durch Reiben ein Loch- Oefnung- Wunden machen, durchbohren, durchlöchern, verwunden, wird durch die abgeleiteten τίρω, τερέω, τερῶ contr. τρέω, τρῶ, τραίω, τρώω, τραύω, mit Verdoppelung τιτρέω, τίτρημι, τιτραίνω, so wie durch τερέω, τρέω, Fut. τρώσω, τρώσκω, τιτρώσκω, auch τρῶ, τραύω, wovon τραῦμα ausgedrückt. Von τερίω, kommt τρίω, τρίβω; von τερύω, τρύω, welches die Bedeut. von durchbohren und ermüden, *atterere*, verfeinert, wovon τρῦμα, τρύμη in Prosa gebräuchlich; hingegen τρύω bey Dichtern blofs in der figürl. Bedeutung. Von τερύω sind bey Hesych. τερύσκω und τέρυς, wie von τερέω τέρην übrig; wovon τερύσκω ermüden, entkräften bedeutet. Von τερύω kommt auch τερύτω, τρύτω, τρυτάω, durchbohren, her; von τερύτω kommt τερύττω, τρύττω, θρύπτω, wie von ταράσσω τρασσω. θρύπτω, zerreiben, zermalmen; in τρύφος und τρυφὴ kehrt das τ wieder an seine Stelle zurück. Von τερύσσω, τρύσσω Fut. τρύξω, Perf. τέτρυχα kommt τρύχος, τρυχόω, τρυχίω, τρυχηρὸς. Die Form τρωννύω, τρων-

νῦμι ist bis jetzt blofs noch aus dem Schol. d. Aristoph. angemerkt worden. Endlich von τρέω aufser τρώσκω auch τρώχω oder τρώγω, wovon τρώγλη die Bedeut. von durchbohrten beybehält; τρώγω aber vom Zerreiben - Zermalmen der Speise gebraucht wird. Man vergleiche wegen der Menge und Mannigfaltigkeit der abgeleiteten Worte στίρω nebst d. Anmerk.

Τρίβων, ωνος, ὁ, eigentl. ein abgeriebenes - abgetragenes Kleid; vorz. aber ein Mantel; bes. den Philosophen eigen; daher für Studium der Philosophie, Philostrat. Apoll. 5. 38. Themistii Or. 10. p. 190. Dann für Mönchsleben, Synesii Epist. 147. 150. Perix. ad Aeliani 5. 5. 2) ein durchtriebener listiger Mensch, Aristoph. Nub. 869. τρίβων λόγων, Eur. Bacch. 706. im Reden geübt; τρίβων αὐτῆς, der sie genau kennt, Herodoti 4. 74. m. d. Accus. Eur. Med. 691. Bacch. 717. Rhesi 625. davon

Τριβωνάριον, τὸ, ein Dimin. kleiner Mantel.

—νεύομαι, bey Antiphon. erklärten einige zaudern, aufschieben; andre Schelmerey treiben, von τρίβων, Harpocrat. u. Etym. M. wo auch τριβωνέτερα von τρίβωνες s. v. a. τρίβων steht.

—νικῶς, Adv. Aristoph. Vesp. 1132. nach Art eines Mantels.

—νιον, τὸ, Dimin. von τρίβων, Mantel.

—νοφορέω, ῶ, ich trage einen Mantel; davon

—νοφορία, ἡ, das Tragen eines Mantels.

—νοφόρος, ὁ, (τρίβων, φέρω) einen Mantel tragend.

Τριγαμία, ἡ, (γάμος) dreymalige Verheirathung, dritte Heirath.

—γαμος, ὁ, ἡ, dreymal oder zum dritten Male verheirathet.

Τριγγός, s. v. a. θριγκός; zw.

Τριγένεια, τριγενία, ἡ, (γένος) ἀγαθῶν, drey Gattungen von Göttern, Sextus Emp. dritte Zeugung oder Generation, sonst τριγενία; zw.

—γενής, ἐος, ὁ, ἡ, (γένος) in der dreyfachen Zeugung oder Gattung, Aristot.

—γέννητος, ὁ, ἡ, ϑεὸς sagt Lycophr. 519. st. τριτογένεια, dreymal geborne.

—γερήνιος, ὁ, dreymal so alt als der Nestor Γερήνιος, Odyss. 3. 68. bey Antoninus 4. 50.

—γήρων, οντος, ὁ, dreyfacher Greis, sehr alt, Anthol.

—γίγας, αντος, ὁ, der grofse Gigas, Riese, Orph. Argon. 1348.

Τριγκός, τριγκόω, s. v. a. θριγκ. zw.

Τρίγλα, τρίγλη, ἡ, *trigla, mullus*, Seebarbe, *trigla mullus* Linnaei.

—γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit drey Augen; Athenaei 7. p. 325. bey Homer Il. 14. 183. ein Ohrgehenke; vergl. Odyss. 18. 297. sonst τριόπης. S. in τριωπὶς.

—γλίζω, drückt wie κιχλίζω, ein Lachen - Kichern aus.

Τριγλίς, ίδος, ἡ Dimin. von τρίγλα.

—γλοβόλος, ὁ, ἡ, der die Seebarben fängt und trifft (βάλλω).

—γλοφόρος, ὁ, ἡ, Anal. 2. p. 176. 1. χιτὼν heifst das Netz, worin τρίγλαι gefangen u. getragen werden.

—γλυφος, ὁ, ἡ, (γλύφω) dreymal geschlitzt - gespalten; κίχλη τριγλυφος, Dreyzack, Oppian. Hal. 5. 377. in der Baukunst der Dreyschlitz, über dem Architrav, τὰς ὀπαϊκὰς τριγλύφους, Eurip. Orest. 1374. weil dieser Zierath der dorischen Säulenordnung eigen ist; Aristot. Nicom. 10. sagt τὸ τρίγλυφον.

—γλώχιν, ινος, ὁ, ἡ, dreyspitzig, dreyzackicht.

Τριγμός, ὁ, *stridor*, (τρίζω) das Knirren, Knarren, Zischen; die Stimme von Mäusen - Fledermäusen, und dergl. S. τρίζω.

Τρίγναθος, ὁ, ἡ, mit drey Kinnladen oder Rachen.

—γονέω, ῶ, (τρὶς, γονὴ) τριγονήσαντα συνεξομοιοῦται, in der dritten Zeugung. Theophr. davon auch

—γονία, ἡ, die dritte Zeugung - Generation. ἐκ τρ. βασιλικῆς, *ab imperatoria stirpe tertius*.

Τριγόνια, τὰ. S. τεττιγόνια.

—γονος, ὁ, ἡ, zum drittenmal oder dreymal zeugend od. gebärend; 2) τρίγονες, ὁ, ἡ, τρίγονα τέκνα, τρίγονοι κόραι, Eur. Hero. Fur. 1033. Ion 496. drey Kinder, drey Töchter.

—γράμματος, ὁ, ἡ, von - mit 3 Buchstaben.

Τριγχός, τρίγχωσις, s. v. a. θριγκός, Suidas Eustath. Josephi vita 17.

Τριγωνίζω, (τρίγωνος) dreyeckig machen, oder das τρίγωνον no. 2. spielen. Bey Proclus Paraphr. 164. im Dreyeck stehen od. ein Dr. bilden.

—γωνίστρια, ἡ, eine Spielerinn des τρίγωνον no. 2. Luciani Lexiph.

—γωνοειδής, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) in Gestalt - Form eines Dreyecks; von

Τρίγωνον, τὸ, (γωνία) Dreyeck, Dreywinkel, ein musikalisches Instrument in dieser Form mit vielen Saiten u. vielstimmig πολυαρμόνιον wie πηκτὶς, nach Plato reipubl. Beym Porphyrius über Ptolem. Harmon. p. 217. steht, dafs die Saiten gleich dick, aber ungleich an Länge waren, so dafs die kürzesten an der Spitze, die längsten an der Basis des Instruments safsen. Nach Photius Lex. Ms. sagte man auch ὁ τρίγωνος. Bürette sagt, es sey unsre Harfe; von

—γωνος, ὁ, ἡ, (γωνος) dreyeckig, dreyspitzig, dreywinkelig.

Τριδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit oder von drey Fingern.

—δειρος, ὁ, ἡ, (δειρὴ) dreyhalsig, dreykopfig, Lycoph. 966.

—δίστοτος, ὁ, ἡ, der drey Herren hat, Schol. Lycophr. 328.

—δουλος, ὁ, ἡ, dreyfacher Sklave, Erzsklave, Athenaei 13.

—δραχμος, ὁ, ἡ, drey Drachmen schwer od. werth; τὸ τρ. drey Drachmen.

—δυμος, ὁ, ἡ, dreyfach; τρίδυμοι παῖδες, Drillinge, wie δίδυμοι, Zwillinge.

—δύστηνος, ὁ, ἡ, dreyfach unglücklich, *terquè quaterque infelix*, Anthol.

Τριέλικτος, ὁ, ἡ, dreymal gewickelt - umwickelt; ἰχνευτὴ, dreydräthige Schlinge, Analecta 2. p. 9.

—έμβολος, ὁ, ἡ, dreyschnäbelig; στύραξ τριέμβολον, Aristoph. Av. 1256. grofse Erection haben.

—ενος, ὁ, ἡ, dreyjährig.

—έσπερος, ὁ, ἡ, von drey Abenden oder Nächten; λέων heifst bey Lycophr. 33. der in der Dreynacht erzeugte Hercules.

—ετὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. τριέτης, Orph. hymn. 52. 4.

—ετηρικος, ἡ, ὸν, zur τριετηρὶς gehörig; von

—ετηρὶς, ίδος, ἡ, eigentlich Adjectivum s. v. a. τριέτηρος, ἡ, verst. ἑορτὴ, dreyjähriges (alle drey Jahre wiederkehrendes) Fest; vorzügl. des Bacchus; daher *trieterica Bacchi orgia*. Die Spätern, wie auch Martialis, gebrauchen das Wort für einen Zeitraum von drey Jahren.

—έτηρος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. folgd. aus Anthol.

—ετὴς, ες, ὁ, ἡ, (ἔτος) dreyjährig, παῖς. Hingegen soll τριέτης χρόνος gesagt werden, nach Etym. M.

—ετία, ἡ, Zeit von drey Jahren.

—ετίζω, (τριετὴς) drey Jahre zubringen - alt seyn oder werden.

Τρίζυξ, υγος, ὁ, ἡ, und τρίζυγος, ὁ, ἡ, dreyjochig, dreyspannig; dreyfach; τρίζυγοι ϑεαὶ, Eur. Hel. 362. die drey Göttinnen.

Τρίζω, f. ίσω, τέτριγα, das lat. *strido, stridco*, drückt die Stimme mehrerer Thiere aus, der Fledermäuse, Elephanten, die fein aber unartikulirt und unmodulirt ist, auch den schringenden Ton von gefeiltem Eisen - knirschenden Zähnen; also knirren, knirschen, knarren, zischen, Hemsterh. ad Plutum p. 415. S. auch κρίζω.

Τριηκὰς, άδος, ἡ, Ionisch st. τριακὰς.

—ηκονθήμερος, ὁ, ἡ, τριήκοντα, u. die damit gemachten Composita ion. st. τριακ. w. m. n.

—ημερία, ἡ, Zeit von drey Tagen, LXX.

Τριημερόνυκτος, ὁ, ἡ, drey Tage u. Nächte lang od. dauernd, Dionys. Areop.

—ἡμερος, ὁ, ἡ, dreytägig; drey Tage lang od. dauernd.

—ἡμίεκτον, ein und ein halb ἑκτεύς, *sextarius*, Athenaei p. 442.

—ἡμιολία, S. τριφημιολία.

—ἡμιπόδιον, τὸ, anderthalb Fuſs, Xenoph.

—ἡμιτόνιον, τὸ, anderthalb Ton; in der Musik die Diasonanz, welche wir kleine Terzie nennen.

—ἡμιχοίνιξ, ικος, ἡ, anderthalb Choenix.

—ἡμιωβόλιον, τὸ, anderthalb Obolus.

—ἡρχαρχέω, ῶ, f. ήσω, ich commandire oder ich rüste ein dreyrudriges Schiff aus. S. —ἀρχης; davon

—ἡρχάρχης, ου, ὁ, Commandeur eines dreyrudrigen Schiffs; zu Athen der allein oder mit andern zugleich ein dreyrudriges Kriegsschiff ausrüstet und führt; eine lästige Pflicht der reichsten Volksclasse. S. Wolf Proleg. ad Demosth. p. 6. flgd.

—ἡρχαρχία, ἡ, Amt- Würde eines τριηράρχης, welches man nachs.

—ἡρχαρχικός, ἡ, όν, den Trierarches oder sein Amt betreffend; dazu gehörig od. geschickt.

—ἡρχαρχος, s. v. a. —ἀρχης.

—ἡραύλης, ου, ὁ, (αὐλέω) Flötenspieler auf einem dreyrudrigen Schiffe; Pollux u. Philodemus col 8.

—ἡρετέω, ich bin τριηρέτης, Ruderer auf dem Dreyruderer od. τριήρης, Pollux 1, 95. u. 98.

—ἡρετικός, ἡ, όν, zum Dreyruderer gehörig, den Dreyruderer betreffend, von der Art des Dreyruderers, Φάσηλος, Appian.

—ἡρημιολία, ἡ, Athenaeus p. 203. sagt, diese Art Schiffe sey kleiner als ein Vierruderer. Diese hält man mit τριημιολία für einerley, welche Hesych. d. ναῦς μακρὰ ἄνευ καταστρώματος, ein Kriegsschiff ohne Verdeck, erklärt. Photii Lexic. hat ἡμιολία λεπτρικὸν πλοῖον οὗ τὸ ἡμιόλιον μέρος ψιλὸν ἐρετῶν ἐστι πρὸς τὸ ἀπ' αὐτοῦ μάχεσθαι. τριημιολία δὲ οὐ τριήλασιά ταύτης, ἀλλὰ τριήρης, wie das Etym. M. Hesych. hat ἡμιολία, ἡ δίκροτος ναῦς; ferner ἡμιόλιον, πλοῖον μικρὸν und ἡμιόλιος, δίκροτος. Man weifs die Verhältnisse der Maafse, worauf τριημιολία und ἡμιολία sich offenbar beziehen, nicht, und also läfst sich von der Gestalt und dem Bau beider Arten von Schiffen nichts Bestimmtes sagen. Wesseling über Diodori 20, 93. wo vorher τριημιολίων stand.

—ἡρήρχημα, τὸ, der Aufwand auf die τριηραρχία gemacht, Harpocratio aus Demosthen. p. 1220.

Τριήρης, ὁ, ἡ, (ἔρω, ἐρέσσω) versteht ναῦς, dreyrudriges Schiff; Aeschylus Pers. 678. nennt es τρίσκαλμος ναῦς, welches auf jeder Seite drey Reihen Ruder und Ruderer nach der Länge und über einander hat, woran jedes Ruder von einem Ruderer regiert wird, *triplici pube quam Dardana versa impellunt: terno consurgunt ordine remi*, Aeneid. 5, 119. Pausanias 1, 29, 2. sagt τὸ δὲ ἐν Δήλῳ πλοῖον —καθῆκεν ἐς ἑνὸς ἑρέτας ἀπὸ τῶν καταστρωμάτων. Nach dem Peloponnesischriege erfand man in Sicilien unter dem ältern Dionysius die Schiffe mit mehrern Reihen von Ruderern auf jeder Seite, die gröfste Zahl von 16. hatten die von Demetrius Poliorcetes erfundenen Kriegsschiffe. Nun aber stimmte die Anzahl der Reihen von Rudern nicht mehr mit der Anzahl der Reihen der Ruderer, sondern die obern und längsten Ruderreihen wurden von mehrern Reihen Ruderer regiert, und so herunter immer von wenigern. Von der Anzahl der Reihen Ruderer bekommen nun die Schiffe den Namen, nicht der Ruder. Dies ist die mathmaſsliche Erklärung der τετρήρεις u. s. w. von Du Roy in Mémoires de l'Acad. des B. L. T. 38. p. 576. flgd. Nun muſs man die grofsen Kriegsschiffe bis zum gröfsten τεσσερακοντήρης hinauf nach der Anzahl der Reihen von Ruderern benennen; die Anzahl der Reihen von Rudern auf jeder Seite ist nach Du Roy nicht über 4 gegangen. S. auch in διάβασις. 2) wie δίκροτος, von zwey Stockwerken; Aristides T. 2, p. 240. verb. τριοκόσιαι καὶ τριήρεις.

—ηρικός, ἡ, όν, s. v. a. τριηρετικός.

—ηρίτης, τριηρείτης, auf einem dreyrudrigen Schiffe fahrend oder rudernd, Thucyd. 6, 46. Dio Cass. nennt die Classiarios so.

Τριηρονόμος, ὁ, (νέμω) s. v. a. τριηράρχης, Hesych.

—ηροποιός, ὁ, (ποιέω) dreyrudrige Schiffe machend oder bauend.

Τρι-θάλασσος, τριθάλαττος, ὁ, ἡ, dreymeerig, von drey Meeren umflossen, wie *bimaris Corinthus*.

—θαλής, ές, ὁ, ἡ, (θάλλω) dreymal oder sehr grünend oder blühend.

—θεία, ἡ, (θεός, τρεῖς) Glaube an einen dreyfachen Gott od. an drey Götter, Gregor. Naz. davon

—θεῖται, ων, οἱ, die einen dreyfachen Gott glauben od. behaupten, Greg. Naz.

—θημερινός, ἡ, όν, (τρίτη ἡμέρα) drey Tage alt; vor drey Tagen geschehen, *triduanus*, *nudius tertianus* Gloss. St.

—θρονος, dreyſsitzig; von drey Thronen, K. Schr.

Τρίιππον, τὸ, (τρίιππος) Dreyspann *triga*, Gloss. St.

Τρικαλίνδητος, ὁ, ἡ, s. v. a. τρικύλιστος, w. m. n.

—κάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) s. v. a. das prosaische τρικέφαλος, dreyköpfig.

—καρπος, ὁ, ἡ, dreymal (des Jahrs) Frucht bringend; s. v. a. τριετής, Hesych.

—κερως, (κέρας) dreyhörnig, Gloss. Vulc.

—κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλή) dreyköpfig.

—κλινος, ὁ, ἡ, (κλίνη) mit 3 Lagern zum Schlafen oder Essen; drey Lager fassend; davon *triclinium*, Speisezimmer zu drey Lagern.

—κλυστος, ὁ, ἡ, (κλύζω) dreymal gespült - gereiniget, Pollux.

—κλωστος, ὁ, ἡ, dreymal gesponnen, κλώθω, od. vielmehr zusammengedreht; ἰσχνοκαστὴρ βύλου τρίκλωστος, Analecta 2, p. 10. dreydrathiger Sarick.

—κοκκος, ὁ, ἡ, mit 3 Körnern oder Beeren.

—κόλλυβον, τὸ, eine Münze 3 κολλύβους haltend, Pollux u. Hesych.

—κόλωνος, ὁ, ἡ, mit drey Hügeln.

—κορος, (κόρη) s. v. a. τρίγλυφος, Grammat.

—κόρυθος, ὁ, s. v. a. das folgd. Eur. Orest. 1480.

—κορυς, ὁ, mit einem dreyfach bebuschten Helm, Eur. Bacch. 833.

—κόρυφος, ὁ, ἡ, (κορυφή) dreygipflig, dreyzackig, *trifulcus*, Geopon.

—κόρωνος, ὁ, ἡ, sehr alt. S. τετρακόρωνος und τρίκευρος.

—κοτυλος, 3 Kotylen haltend.

—κουρος, ὁ, ἡ, (κουρὰ) dreyschürig, alle 3 Jahre geschoren, κριός, Hesych. in Alciphr. 1, Ep. 28. stand ehemals τρίκευρον καὶ τάλαντον γιγάντιον, wofür die Handschr. τρικόρωνον καὶ τάλαντον haben.

—κρανης, ές, ὁ, ἡ, sehr zweif. st. τρίκρανος, ὁ, ἡ, (κράνος) dreyköpfig.

Τριετὺς, ἡ, s. v. a. τριετὺς, nach Hesychius, welcher auch τριετύαι, τριάδα hat, auch τρίετηρα, ἡ τριετὺς θυσία Ἐννελίῳ. So hat Athenaei Sophron. p. 480. ἐν κυαθίδι τριετὺς ἀλεξιφαρμάκων, wo die Ausgaben τρίετος, Casaubonus τριετὺς lesen.

—κύαθος, drey Cyathos haltend.

—κύλιστος, ὁ, ἡ, das verstärkte κυλιστὸς, gewälzt, βούλομαι τρ. ὠθεῖσθαι ὅπου ἂν ὑμεῖς παρακαλῆτε, Epicurus Diogenis Laert. Dasselbe ist τρικυλίνδητος und τρικαλίνδητος im Etym. M.

—κυμία, ἡ, (κῦμα) dreyfache Woge, grofse Welle, wie *fluctus decumanus*, Eur.

—κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) dreygliedrig.

Τριλάγηνος, ὁ, ἡ, oder —γυνος, ὁ, ἡ, drey λάγηνοι haltend, Athenaei p. 499.

—λαμπτὴς, ές, ὁ, ἡ, (λάμπω) dreyfach od. sehr glänzend; zweif.

Τρίλιθον heifst bey Joh. Malala und andern der Tempel zu Balbek von 3 ungeheuer grofsen Steinen daselbst. Silve-

sire de Lacy in Magazin encyclop. année 6, no. 24. p. 495.

Τρίλιθος, ὁ, ἡ, mit drey Steinen vorzügl. Edelsteinen, Gloss. St.

—λινον, τὸ, (τρίλινος, λίνον) Halsband aus drey Perlenschnuren bestehend, Gloss. St.

—λιτρον, τὸ, (τρίλιτρος, λίτρα, dreypfündig) *tripondium*, drey Pfund, Gloss. St.

Τρίλιστος, ὁ, ἡ, st. τρίλιστος, (λίσσομαι) dreymal od. oft erfleht, Il. 8. 408.

Τρίλοβος, dreybälsig; dreylappig, καρδία, Athenaei p. 392.

—λογίω, auf eine dreyfache Art sprechen od. gesagt werden, aus Phav. Lexic.

—λογία, ἡ. S. in τετραλογία.

—λοφία, ἡ, (λόφος) dreyfacher Helm, Federbusch des Helms.

Τρίμαμμα, lat. *tritavia*, Grofsmutter im vierten Gliede.

—μελής, ὁ, ἡ, von drey Gliedern oder Liedern; ein *modus mutilus*, Plutar. 10. p. 653. doch steht τριμερὴς p. 658. und 659. dafür, nach Bürette von 3 Melodien.

—μέρεια, ἡ, Eintheilung in drey Theile, Eustath. von

—μερής, ἐος, ὁ, ἡ. Adv. τριμερῶς; (μέρος) dreytheilig, dreyfach.

—μερίζω, f. ίσω, (τριμερὴς) in drey Theile theilen; zw.

—μετρος, ὁ, ἡ. (μέτρον) von drey Maafsen; eine Versart oder Sylbenmaafs, welches von den sechs Füfsen im Lat. den Namen *senarius* hat, im Griechischen τρ. weil der Griecche 2 Füfse im Lesen zusammen scandirte. (Daher *pede ter percusso*, mit dreymaligem *ictus*, bey Horat. R.) Eben so heifst der τετραμέτρος im Lat. *Octonarius*.

—μηνιαῖος, αία, αῖον, von drey Monaten, drey Monat alt; 2) τυρὸς, Sommerweizen, der im Frühjahre gesäet und in drey Monaten reif wird, von μὴν und τρίς; wovon auch

—μηνος, ὁ, ἡ, dreymonatlich, auch s. v. a. d. vorh.

—μιθος, ἡ. Nicandri Ther. 844. wo die Handschr. τρίμιθος d. i. τρίμιτος haben.

—μίτινος, ίνη, ινον, von und eben so viel als τρίμιτος, ὁ, ἡ, (μίτος) dreyfadig, dreydrähtig; aus drey Fäden (des Aufzuges) gemacht; daher τριμίτινος eigentl. Zeug bedeutet, welcher mit solchem dreyfachen Faden bereitet ist; ὕφασμα τριμίτινον, Aeschyl. welches Pollux 7. 76. d. τρίμιτον erkl. πέδιλα τριμίτινα, 7. 92. τρίμιτοι τῖλοι πλακτοί, 10, 50. sonst εὐδῶνες, *udones* genannt, Filzschuhe. τρίμιτον, τὸ, verst. ἱμάτιον oder τρίμιτος (χιτὼν) ὁ, 7. 58. davon τριμίτιον, 7, 165. ein Diminutivum; Hesych. hat aus der Mundart der Aspendier τριμίσιον, ἱμάτιον. Beym leinenen Zeuge nennt man solche Leinwand Drillig. (Von ἑξάμιτος, ον, ist im Mittelalter *Samitum*, *sametum*, unser Sammt, Sammet gemacht. R.)

Τρίμμα, τὸ, das Geriebene, Zerriebene, Glattgeriebene; von schlauen Menschen, wie περίτριμμα, u. τρίβων Aristoph. Nub. 260. Av. 430. ein aus geriebenen Gewürzen bereiteter Trank, Athenaei 1, p. 32.

Τριμμός, ὁ, (τρίβω) das Abgeriebene, τριῶν, Plutarch. S. p. 398. wo andre richtiger τρισμοὶ lesen; bey Xen. Cyneg. 4. 9. und anderswo erklärt man es für Fahren, Fährten oder Furchen, von ὀδὸς u. τρίβος verschieden, τριμμοὺς τῆς ἀνόδου, Aelianus Suidae, wofür Plutar. Camilli 26. ἀνατριβὰς τῶν γεωδῶν sagt. S. über Xenoph. Cyr. 3. 3.

Τριμνάῖος, αία, αῖον, (μνᾶ) von drey Minen.

—μοιρία, ἡ, (μοῖρα) dreyfacher Theil, oder Portion: davon

—μοιρίτης, ου, ὁ, drey Theile habend od. erhaltend.

—μοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) mit od. von drey Theilen; dreyfach, Aeschyli Ag. 881.

—μορος, ὁ, ἡ, s. v. a. das vorherg. διστασὶς ἐν τριμόροισι, Orph. Arg. 1054. verst. ἡμέραις, in zwey Drittheil-Tagen.

—μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) dreygestaltet.

—μυξος, ὁ, ἡ, (μυξὰ) dreydochtig.

Τρίναξ, ακος, s. v. a. θρίναξ, w. m. n.

—νυκτον, τὸ, richtiger —υκτον, (νὺξ) drey Nächte, *teinoctium*, Gloss. St.

Τριξᾶς, ᾶντος, ὁ, eine Münze drey χαλκοὺς haltend in Sicilien, Pollux 9. 81.

Τριξὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. τρισσὸς, wie διξὸς st. δισσὸς, u. s. w.

Τριξώλης, ους, ὁ, ἡ, f. L. st. τρισξώλης, aus Eustath. wie schon Steph. bemerkt hat.

Τριοβολιαῖος, s. v. a. τριοβολιμαῖος und τριόβολον, τὸ. S. in τριῶβ. drey Obolen werth.

—οδία, ἡ, (ὁδὸς) Dreyweg, Scheideweg, Kreuzweg, *trivium*.

—οδῖτις, ἡ, (τρίοδος, τριοδίτης, ὁ,) Beyw. d. Hekate, die auf den Dreywegen verehrt ward. Bey Philo σεβὰς τριοδῖτις, *meretrix trivialis*, gemeine Hure.

—οδοντία, ἡ. Plato Soph. 6. und τριοδοντικὴ, ἡ, verst. τέχνη, Pollux 7. 139. das Fischen mit dem Dreyzacke.

—οδόντιον, τὸ, Dimin. von τριόδους, Dreyzack, Gloss. Philox.

—οδος, ἡ, s. v. a. τριοδία, Dreyweg, *trivium*.

—όδους, ουντος, ὁ, ἡ, mit drey Zähnen; Dreyzack.

—οζος, ὁ, ἡ, dreyzweigig, dreyästig.

—όπιος. S. in τριωπὶς.

—όργυιος, ὁ, ἡ, drey Klaftern lang.

—ορία, ἡ, (ὅρος) drey Gränzen, *trifinium*, Gloss. Vulc.

—όρχης, τριόρχεος, ὁ, (ὄρχις) dreyhodig; eine Habichtart, Aristot. h. a. 8. 3. 9, 1. und 36. Plinii 10, 8. *buteo*, den man für *falco buteo* Linnaei, den Weihen hält. τρίορχος, den Simonides Athenaei p. 299. nennt, trifft Aale; Timaeus Polybii 12, 25. nennt geile Menschen κελεισὺς, τριόρχας. 2) bey Theophr. h. pl. 9, 9. u. Plinii 25, 7. eine fabelhafte Pflanze sonst κενταυρὶς genannt.

—όττιον, τριοττὶς, ίδος. S. in τριώπης.

—όφθαλμος, ὁ, ἡ, dreyäugig.

Τρίπαις, αιδος, ὁ, ἡ, mit - von drey Kindern; drey Kinder habend.

—παλαι, Adv. schon lange; eben so τριπάλαιος, sehr alt; Phrynichi Appar. p. 468.

—πάλαιστος, ὁ, ἡ, (παλαιστὴ) drey Hände (Palmen) breit.

—παλτος, ὁ, ἡ, (πάλλω, τρὶς) Aeschyli Theb. 988. τριπάλτων wo Sch. ste Ausg. διπ. hat u. *sanguinolenti duelli* übersetzt.

—πάνουργος, ὁ, ἡ, das verstärkte πανοῦργος, Meleagri Epigr. 12.

—παππος, ὁ, lat. *tritavus*, Grofsvater im vierten Gliede.

—πάρθενος, aus drey Jungfrauen bestehend, Eur. Er. 125.

—πάροδος, mit einem dreyfachen Gange, Athenaei p. 207. S. πάροδος.

—πατρος, ὁ, ἡ, von drey Vätern gezeugt, Lycophr. 388.

—πάχυιος, dor. st. τριπήχυιος.

—πέδων, ὁ, ἡ, (πέδη) ein böser Sklave, der oft die Fesseln getragen hat, *trifurcifer*; Eustath. über Il. 8, p. 616.

—πηχυς, εος, ὁ, ἡ, oder τριπήχυις, 3 Ellen lang; für sehr grofs, Aeschyli Ag. 1487. zw.

—πήχυς, εος, ὁ, ἡ, drey Fufs lang, Polyb. 6, 22. zw.

—πίμπελος, ὁ, ἡ, sehr einfältig, Plutarch. 10, p. 418. S. πίμπελος.

—πίρυσι, Adv. Pollux 6, 165. das sehr verstärkte πίρυσι, w. m. n.

—πίτηλος, ὁ, ἡ, dreyblättrig; Neutr. Dreyblatt.

—πιτὴς, ὁ, ἡ, dreyfach (von πίτνω, πίπτω, τρὶς) τριπετὴ, τόσιν συκῶν, Nicand. Alex. 347. s. v. a. πίτνων συκῶν τριπετῶν, getrockneter und in 3 Theile aufgeschnittener Feigen, *triplicium*, wie *duplicesfici*, getheilte, zerschnittene. Vielleicht gehört hieher die antiochenische getrocknete Feige, welche auch τριφύλλες hiefs, Strabo 13, p. 935.

—πλοον. S. τριπλοΐζω.

—πηχυς, εος, ὁ, ἡ, oder τριπήχυις, 3 Ellen lang; für sehr grofs, Aeschyli Ag. 1487. zw.

—πιθήκινος, ίνη, ινον, dreymal oder sehr affenmäfsig, Anal. 2, p. 324.

Τρίπλαξ, ακος, ὁ, ἡ, dreyfältig, dreyfach, wie δίπλαξ, zweyfältig, Hom.
—πλανής, οῦς, ὁ, ἡ, sehr herumirrend, Lycophr. 946.
—πλασιάζω, f. άσω, dreyfach machen oder dreymal nehmen; von
—πλάσιος, ία, ιον, Adv. —ίως, auch —σίων, ονες, ὁ, ἡ, dreyfach, dreymal so viel.
—πλάξρος, ὁ, ἡ, drey πλίθρα lang.
—πλεκής, ές, ὁ, ἡ, (πλέκω) dreymal geknüpft oder geflochten; dreyfach, *triplicatus*, aus Greg. Naz.
—πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) dreyseitig.
—πλῆ, Adv. dreyfach; auf dreyfache Art; eigentl. Dativ. Femin. von τριπλόος, w. m. n.
—πλοος, ὁ, ἡ, s. v. a. τριπλακής; und d. flgd. *triplex*, Gloss. St.
—πλόος, contr. τριπλοῦς, ῆ, οῦν, Adv. τριπλῶς, auch τριπλῆ, dreyfach, dreyfältig.
—ποδήϊος, st. —δειος, s. v. a. τριπόδης, Callim. in Del. 90.
—ποδηλάλος, ὁ, ἡ, Anal. 2, p. 459. u. 466. der auf dem oder durch den prophetischen Dreyfuſs redet.
—πόδης, ὁ, dreyfüſsig, Hesiodus.
—ποδηφορέω, ῶ, oder τριποδοφορέω, einen Dreyfuſs tragen, (und als Siegeszeichen in den Bacchischen und theatralischen Spielen irgendwo öffentlich aufstellen.)
—ποδίζω, *tripedo*, Gloss. St. *trepido*, galoppiren, vom Pferde; eben so ist ὁ τριπηδὸς (τρίποδος) δρόμος s. v. a. ὁ διὰ κάλπης, in Hippiatr. S. über Vegetii Mulomed. p. 42.
—πόδιον, τὸ, oder τριποδίσκος, τριποδίσκιον, Dimin. von τρίπους, kleiner Dreyfuſs.
—πόθητος, ὁ, ἡ, dreymal oder sehnlichst verlangt oder gewünscht.
—ποκος, ὁ, ἡ, (τόκος) Dicaearchus Hudsoni p. 29. κώδια καινὰ τριποκα, mit sehr dichter und langer Wolle.
—πόλιον, τὸ, eine Pflanze, die einige für Linn. *Aster tripolium*, andre für *plumbago europaea* halten, Dioscor. 4, 135. Theophr. 9, 12. Beckmann ad Antigon. c. 32, p. 58.
—πολις, ιως, ἡ, Dreystadt; Land von drey Städten.
—πόλιστος, ὁ, ἡ, εἶτος (τρὶς, πολίω) das berufene Elend, Soph. Ant. 859.
—πολος, ὁ, ἡ, (πολίω) dreymal gewandt od. gepflügt.
—πόνητος, ὁ, ἡ, dreymal gearbeitet, Analecta 1, p. 225. ἔρις, der Wettstreit von drey Arbeiterinnen.
—πορθος, ὁ, ἡ, s. v. a. —ρθητος, (τὸρθέω) dreymal verheert, Dosiadae Ara 2.
—πορνεία, ἡ, dreyfache oder grofse Hurerey, Athenaei p. 557.
—πορνος, ὁ, ἡ, dreyfache oder grofse Hure, Athenaei p. 593.
Τρίπους, ου, ὁ, st. τρίπους; poet.
Τρίπους, οδος, ὁ, ἡ, dreyfüſsig; dazu wird λέβης oder τράπεζα verstanden; alsdann bedeutet es einen dreyfüſsigen Kessel übers Feuer zu stellen, oder einen dreyfüſsigen Tisch, Athenaei 1, p. 49. Xenoph. Anab. 7, 3, 21. einen Dreyfuſs zum Kochen oder darauf zu essen. Davon sind verschieden die τρίποδες ἀναθηματικοὶ, welche auch δελφικοὶ hieſsen, weil zu Delphi dergleichen viele aufgestellt waren, nach Apollonii Lexicon Hom. dergleichen Homer Il. 9, 122. ἀτύρους τρίποδας nennt und von λέβησι αἰσώνες unterscheidet. Für ἀναθηματικοὺς τρίποδας erklärt sie auch Pausanias 4, 32. bey Gelegenheit der τρ. im Tempel zu Messene. Andre erklärten sie durch κρητῆρες, worin der Wein bey der Tafel gemischt ward. Athenaei p. 38. wo daraus erklärt wird, daſs bey den dem Bacchus geweihten Wettkämpfen ein τρίπους das Siegeszeichen war. Aber überhaupt weihete man dergleichen τρίποδας χαλκοῦς nach einem jeden erhaltenen Siege als Denkmal und Zeichen der Dankbarkeit, δικάτην τελέσαν oder ἀνεθέσαν, in irgend einem Tempel, wie die Lacedämonier im messenischen Kriege, Pausaniae 3, 18. 4, 15. wo man sieht, daſs an den Füſsen erhobne Figuren gearbeitet waren. So stellten die Griechen zu Delphi zum Andenken des Sieges bey Platäa χρυσοῦν τρίποδα ἐράσαντες ἐπεκείμενον χαλκῷ auf, Pausaniae 10, 13. Auf dem Kasten des Cypselus, Pausaniae 5, 17. kamen τρίποδες ἀέθλα τοῖς νικῶσι vor, und der Dichter Ion ibid. 7, 4. nennt τρίποδα ἆθλον ἐν ἀνδραγαθίαι. Eben so stellen Herodoti 8, 82. Thucyd. 1, 132. die Griechen einen goldenen Dreyfuſs zu Delphi mit den Namen aller Völker als Denkmal des Sieges bey Salamin auf. Eben dahin zielen die Dreyfüſse im Tempel des Apollo Ismenius zu Theben, Herodoti 5, 59. Pausaniae 9, 10. In Simonidis Epigr. 76. wird der geweihte τρίπους nach dem Siege im Dithyrambus μάρτυρ Βακχίων ἀέθλων genannt. Vergl. 58. ὅτ' ἐνίκα Ἀντιοχὶς Φυλὴ διθυράμβων τρίποδα. Dahin gehört Suetonii Aug. 52. *aureas cortinas Apollini dedicavit*, wobey Casaub. Note.
Τρίπρατος, ὁ, ἡ, dreymal verkauft, Schol. Soph. und Eustath.
—πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit oder von drey Gesichtern oder Personen.
Τριπτῆρ, ῆρος, ὁ, (τρίβω) Reiber; Reibekeule, Hesych. u. τριπτὴρ ὀνῶν, Aristoph. Ach. 937. Presse, Nicandri Alex. 493. oder nach Pollux das Gefäſs, *lacus*, in welches das ausgepreſste Oel flieſst; eigentl. s. v. a. τρίπτης; davon
—τήριον, τὸ, Reibezeug; zw.
Τρίπτης, ου, ὁ, (τρίβω) Plutar. Alex. 40. der reibt, verz. im Bade.
—πτὸς, ἡ, όν, gerieben, geknetet; zerrieben; zu reiben, zu zerreiben.
—πτυχος, ὁ, ἡ, (πτύσσω, πτυχὴ) dreyfältig, dreyfach.
—πωλος, ὁ, ἡ, mit- von 3 Pferden.
Τριῤῥύθμος, mit- von 3 Tacten oder Füſsen.
—ῥυμος, sechsspännig; eigentlich mit 3 Deichseln, Aeschyli Pers. 47. τέλη εἰ. ἅρματα τρι. So sagt Xenoph. Cyrop. 6, 1, 51. συνεζεύξατο τὸ ἑαυτοῦ ἅρμα τετραρύμου τε καὶ ἐξ ἵππων ὄντων. Eben so διῤῥύμα τέλη, Aeschyli l. c. 8. über Xenoph. l. c.
Τρὶς, Adv. dreymal.
Τρισάγιος, ὁ, ἡ, oder τρισάγιος, ία, ιον, dreymal heilig.
—ασνάος, aus drey Quellen oder sehr-immerwährend flieſsend; zweif.
—άθλιος, ία, ιον, dreyfach d. i. sehr unglücklich.
—άλαστος, das verstärkte ἀλαστος, Analecta 3, p. 206, no. 272.
—αλιτήριος, ὁ, dreymal oder höchst frevelhaft, LXX.
—άλυπος, ὁ, ἡ, (ἀλυπος) sehr wenig unangenehm; sehr angenehm, zw.
—άνθρωπος, ὁ, dreyfach Mensch st. τρισάθλιος sagte Diogenes bey Laertius 6, 47.
—άπτομος, ὁ, ἡ, (ἄπτομος) s. v. a. τρισάθλιος.
—αρτιοπαγίτης, ὁ, Cicero Attic. 4, 15. sehr ernsthaft oder streng. S. ἀρτιος.
—αριστεύς, έως, ὁ, (ἀριστεὺς) der dreymal den Preis der Tapferkeit davon trägt, Hermog.
—άσμενος, ένη, ενον, sehr willig oder gern, Xenoph.
—άωρος, ὁ, ἡ, sehr unzeitig oder unreif, Anthol.
Τρισβείλαιος, ὁ, ἡ, (βείλαιος, τρὶς) Anal. 3, p. 289. s. v. a.
Τρισδύστηνος, ὁ, ἡ, sehr unglücklich, Anal. 3, p. 290.
Τρισεινὰς, άδος, ἡ, der dreymal neunte, d. i. der 27ste Tag des Monats, Hesiod. ἔργ. 814. von ἐνὲς, ἐνατες, ἐνὰς, ἐννέα.
Τρισέληνος, ὁ, ἡ, (σελήνη) von drey Monden oder Nächten, πλάτος, Plutar. Beyw. des Herkules, wie τρισσώτερος, Anal. 2, p. 435.
Τρὶς ἓξ βάλλειν, 18 werfen, im Würfelspiele, u. also siegen; daher Aeschyli Ag. 32. τρὶς ἓξ βαλοῦσης τῆς ὃν μοι Φρυκτωρίας, da mir mein Aufpassen geglückt ist.
—εξώλης, ὁ, der Verwünschteste, Eustath.
—έπαρχος, ὁ, dreymal ἔπαρχος, Anthol.
—ευδαίμων, ονες, ὁ, ἡ, dreymal oder sehr glücklich.
—ήωλος, ὁ, ἡ, das vermehrte ἤωλος; daher Aeliani h. a. 16, 44. τρισήωλον τι. d. flgd. Inf. abgeschmackt, einfältig.
Τρισηλιος, ὁ, ἡ, sehr besonnt oder glänzend; zw.
Τρίσημος, (σῆμα) von drey Tempos, d. i. einer langen (die

2 Tempos) und einer kurzen (die ein T. hat) Sylbe; als —υ oder υ—

Τρισκαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, s. v. a. τρεισκαίδ. dreyzehen; davon

—δεκαέτης, ου, ὁ, oder τρισκαιδεκέτης, Dreyzehnjähriger (ἔτος).

—δεκάμηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) dreyzehnmonatlich.

—δεκάπηχυς, εος, ὁ, ἡ, 13 Ellen lang.

—δεκαστάσιος, ὁ, ἡ, zumal am Gewichte od. am Werthe haltend, Herodot. wie δωδεκαστάσιος u. a.

—δεκαταῖος, am dreyzehnten Tage.

—δέκατος, ατη, ατον, dreyzehnter.

—δεκαφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) dreyzehnmal Frucht tragend, Lucian.

—δεκέτης, ὁ, dreyzehnjährig.

—δεκήρης, εες, ἡ, (ἐρισσω) dreyzehnrudrig, Plutar. p. 56. und 58.

Τρισκακοδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, dreymal od. höchst unglücklich, Aristophanes.

—καλμος, ὁ, ἡ, ναῦς, s. v. a. τριήρης, dreyrudrig, Aeschyli Pers. 681.

—κατάπτυστος, ὁ, ἡ, dreymal bespuckenswerth, höchst abscheulich.

—κατάρατος, ὁ, ἡ, dreymal oder höchst verwünschenswerth.

Τρισκελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σκέλος) dreyschenkelig, dreyfüßig.

—κοπάνιστος, ὁ, ἡ, (κοπανίζω) dreymal gestoßen gestampft. ἄρτος, Batrachom. ein feines Brod; doch das Etym. M. p. 150. hat dafür ὀνοκοπάνητος oder —ιστος.

—κορέω, Eustath. Il. 8. p. 626. 45. führt aus Anacreon τρισκεκορημένον, dreymal oder oft gekehrt, an; soll wohl τρὶς κεκορημένον heißen.

Τρίσλιπος, ὁ, ἡ, f. L. statt des folg.

Τρίσλοτος, δένδρον, (λοτάω, τρὶς) ein Baum, der dreymal im Jahre treibt, u. dreymal die Rinde gehen oder abschalen läßt, Theophr. h. pl. 3, 6.

Τρίσμακαρ, αρος, ὁ, ἡ, oder τρισμακάριος, ὁ, ἡ, dreymal selig oder glücklich wie *terque quaterque beatus.*

—μακάριστος, ἱστη, ἱστον, s. v. a. τρισευδαίμων, Hesych.

—μακαρίτης, ου, ὁ, s. v. a. τρισμακάριος; aus Antiphanes Athenaei.

—μέγιστος, η, ον, dreymal größer, erhabenster.

Τρισμὸς, ὁ, (τρίζω) *stridor*, Knirschen, Knarren, der Ton, der vom Reiben dreyer Körper entsteht.

—μύριοι, οἱ, dreymal 10,000 oder 30,000; davon

—μυριάκις, Adv. seit unendlich langer Zeit, Aristoph.

—μύριος, ία, ιον, Ἰκτινος, Aeschyli Pers. 815. st. ἰκτίνων τρισμυρίων.

Τρισοϊζυρὸς, ὁ, dreymal oder höchst unglücklich.

—ὄλβιος, ὁ, ἡ, dreymal oder höchst glücklich.

—ολυμπιονίκης, ου, ὁ, dreymal Olympischer Sieger, Pindar.

Τρισπίθαμος, ὁ, ἡ, (σπιθαμὴ) drey Spannen lang.

Τρισσόνυδος, χοαί, Soph. Antig. 431. das mit Honig-Milch u. Wein vermischte Todtenopfer, *inferiae.* In Aeschyli Ag. 225. πατρὶς τρισσονέων ὑδατηρὸν αἰῶνα, das glückliche in vielen Gastmalen froh vollbrachte Leben; wo andre τρισσόνεων haben.

Τρίσπορος, S. τριτόσπορος.

Τρισσάκις, Adv. dreymal.

—σάτιος, ὁ, s. v. a. τρισσὸς, poet. wie μισσάτιος st. μέσος.

—σαχῇ, Adv. an drey Stellen.

—σεύω, zum drittenmal od. dreymal thun, LXX.

—σθεν, Adv. von drey Seiten, Anthol.

—σοθύτης, ὁ, f. L. Theocr. Ep. 5, 16. für τρισσὰ θύη.

—σοκέφαλος, (κεφαλὴ) dreyköpfig, Orph. Argon. 974. zwölf.

Τρισσὸς, τρισσὴ, ἡ, ὸν, Adv. τρισσῶς, dreyfach; *ternus, trinus*, drey und drey zusammen

Τρισσόφατος, ὁ, ἡ, (φᾶς) φαῦσις, Anal. 3, 2, 100. die Dreyeinigkeit.

—σόω, ῶ; dreyfach nehmen, oder machen -lassen; s. v. a. τρισσεύω, LXX.

Τριστάδιος, ὁ, ἡ, (στάδιον) drey Stadien lang.

—τάσιος, ὁ, ἡ, dreymal nach dem Gewichte werth, κατὰ τιμὴν πρὸς χρυσίον, dreymal den Werth vom Golde dem Gewichte nach habend, Arriani Ind. 8.

—στάτης, ου, ὁ, s. v. a. τριστάτης; bey den LXX. Magnat, Erster des Reichs nächst dem Fürsten.

—στεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) von oder mit 3 Stockwerken; τὸ τρ. versteh. οἴκημα, das dritte Stockwerk; Artemidori 4, 46. steht dafür τριστέγη.

—στιχος, ὁ, ἡ, von drey Reihen-Zeilen-Versen.

—στοιχεί, Adv. in drey Reihen.

—στοιχος, ὁ, ἡ, in drey Reihen oder Abtheilungen abgetheilt.

—στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) dreymündig; vom Schwert, dreyschneidig.

—συλλαβέω, ich bin-bestehe aus drey Sylben; von

—σύλλαβος, ὁ, ἡ, (συλλαβὴ) dreysylbig.

—σύνθετος, ὁ, ἡ, dreyfach zusammengesetzt, Eustath.

Τρισύπατος, ὁ, dreymal Consul.

—υπόστατος, ὁ, ἡ, (ὑπόστασις) mit-von-aus drey Substanzen oder Personen, Dionys. Areop.

Τρισχίλιοι, ίαι, ια, dreytausend; davon —λιοφόρος, (φέρω) dreytausend fassend oder tragend.

Τρίσχιστος, ὁ, ἡ, (σχίζω) dreyspaltig, Gloss. St.

—σχοινος, ὁ, ἡ, drey σχοῖνοι haltend-lang oder weit.

—σώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) dreyleibig, wie Cerberus Eurip. Hero. 24. *tricorpor*, Aen. 6, 289.

—σωμος, ὁ, ἡ, s. v. a. das vorherg.

Τριταγωνιστέω, ich bin τριταγωνιστὴς, ὁ, der die dritte Rolle im Stücke auf dem Theater spielt, ἀγωνίζομαι: es waren überhaupt drey Acteurs zu jedem Stücke, Demosth. p. Cor.

—ταΐζω, (τριταῖος) das dreytägige Fieber haben.

—ταϊκὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum τριταῖος (πυρετὸς) dreytägigem (Fieber) gehörig; oder von der Art desselben.

—ταιογενὴς, Adv. —νῶς, (γίνεσθαι, τριταῖος) s. v. a. τριταιοφυὴς.

—ταῖος, am dritten Tage; 2) drey Tage alt, τριταίας οὔσης τῆς προσαγγελίας, Polyb. 3, 86.

—ταιοφυὴς, (φυὴ) πυρετὸς, dreytägiges Fieber; eben so viel als τριταιογενὴς, Hippocr. Coac.

—τάλαντιαῖος, α, ον, drey Talente wiegend oder haltend.

—τάλαντος, ὁ, ἡ, von drey Talenten.

—τάλας, αινα, αν, s. v. a. τρισάθλιος, Eur. Hippol. 739.

—τάνυστος, ὁ, ἡ, (τανύω) sehr ausgedehnt-gestreckt oder lang, ὁδὸς, Anthol.

—τατος, ατη, ατον, das poetisch verlängerte τρίτος, wie μέσος, μέσατος.

—τάω, S. τριτόω.

—τιγγόνη, ἡ, *trineptis*, und

—τίγγονος, ὁ, *trinepos*, Enkel, Enkel im dritten Gliede.

—τεῖος, davon τὰ τριτεῖα wie πρωτεῖα und δευτερεῖα, der dritte Rang-Platz, die dritte Belohnung.

Τριτεύς, έως, ὁ, ein Drittel, *medimnus*, Pollux 4. 168.

—τεύω, (τρίτος) ich bin der Dritte, wie πρωτεύω, u. s. w.

—τημοίριος, ρία, ριον, (μοῖρα) den dritten Theil haltend od. ausmachend, Herodoti 1, 192. wo aber eine Handschr. τριτημόριος richtiger hat.

—τημορίζω, in drey Theile theilen, Gloss. St. von

—τημόριον, τὸ, st. τρίτον μόριον, der dritte Theil, Drittheil. Eine Münze sechs χαλκοῦς geltend, Philemon Suid. τιμησαίμην τὸν βίον πάντα τριτημορίου, Aelianus Suidae u. τιμησαίμην, wo τριημ. steht.

—τημορὶς, ίδος, ἡ, der dritte Theil, Herodot.

Τριτοβάμων, ὁ, ἡ, dreymal oder dreyfach gehend, Eurip. Troad. 275. zw. st. πιστοβάμων.

Τριτογένεια, ἡ, Femin. von τριτογενής, (Hymn. hom. 29, 4.) Beyw. der Ἀθήνη, wird auch als Name und Subst. für Ἀθήνη gesetzt, bey Homer und Hesiodus offenbar von Τριτών, einem See in Lybien, *Tritonia virgo* Virgilii. Pythagoras nannte so *numerum ternarium* und *triangulum aequalium laterum*, Plutarchi p. 381. E.

—τριπάλλυβον, τὸ, f. L. st. τριπαλ. Pollux.

—τρίμηνις, ιδος, ἡ, dritter Tag im Monate, τρίτη τοῦ μηνός, der Minerva geweiht zu Athen, Harpocratio.

—τομος, (τέμνω, τρὶς) τὸ τρίτομον, ein Stück eingesalzenes Fleisch vom Fische τηλαμύς, dreyeckig; daher auch τρίγωνον, bey Plinius 32. 8. 53. *triton*.

—τονος, ὁ, ἡ, von drey Tönen; in der Musik die Dissonanz, welche zwischen die Quarte und Quinte fällt.

—τοπάτωρ, ορος, ὁ, dritter Vater, Vater im dritten Gliede; zu Athen wurden τριτοπάτορες, nach andern τριτο-πατρεῖς verehrt, welche man verschiedentlich auslegte, Suidas. Bey Cicero N. D. 3, 21. ist Tritopatreus, Eubuleus Dionysus.

Τρίτος, η, ον, der Dritte, τρίτος αὐτὸς ἦλθε, er ging selbst dritter, d. i. mit zwey andern. τρίτον wie ein Adv. zum dritten Male; drittens. τὰ τρίτα verst. ἱερὰ. S. ἴυγγες. τὰ τρίτα λέγειν τινὶ s. v. a. τριταγωνιστεῖν τινι, unter einem die dritte Rolle spielen.

—τόσπους. S. τρίσπους.

—τόσπορος, ὁ, ἡ, γονή, Aeschyli Pers. 815. die dritte Generation, die Enkel; wo andre Ausg. τρίσπερος haben.

—τοστάτης, ου, ὁ, der Dritte in der Reihe stehend, vom Koryphaeus oder Ersten an zu zählen, Aristot.

—τόω, ῶ, (τρίτος) zum Dritten machen; in drey Theile theilen, zweif. bey Arati 796. τριτώσαν, am dritten Tage; doch ist dieses vielmehr von τριτάω.

Τριττεῖος, α, ον, f. L. aus Analecta 2, p. 415. no. 39. wo jetzt χείλεσι λιτραίοις für τριτταίοις steht.

Τριττύς. Siehe τρισσὰς.

Τριττύα, ἡ, τριττύς, ύος, ἡ, die Zahl Drey, *ternio*: 2) ein Opfer aus drey Thieren bestehend, einem Stier, Bock, Eber, *suovetaurilia*, bey solennen Schwüren gebräuchlich; 3) ein Drittheil, eine Abtheilung der Φυλὴ; die übrigen Abtheilungen hiessen ἴδνη und Φρατρίαι, wovon jedes ἴδνος 30 γένη, auch τριακάδας genannt, hatte. Pollux 8, 111. gibt 3 ἴδνη an, αὐκατρίδαι, γεωμόροι, δημιοεργοί, wie Hesych. in ἀγρώται. Die 30 γένη jedes ἴδνος enthielten die Familien, aus welchen zu verschiedenen, gewissen Familien erblichen, Priesterstellen jährlich durchs Loos die Priester und Priesterinnen gewählt wurden; ἐξ ὧν αἱ ἱερωσύναι ἐκάστης τρεσβευσαι ἐκληροῦντο sagt Harpocratio in γενῆται und deswegen nennt das Etym. M. die γενήτας συγγενικῶν ὀργίων ἢ θεῶν μετέχοντας, ἀφ' ὧν ἐργασίας ὠνεμάσθησαν. Diese Ein heilung scheint also ganz allein auf den Gottesdienst und die Priesterschaften sich bezogen zu haben. S. γενήτης. Die Eintheilung in τριττὺς mag auf den Kriegsdienst sich bezogen haben; dah. Plato Rep. 5, p. 55. ἂν μὴ στρατηγῆσαι δύνωνται, τριττυαρχεῖσι.

—τυαρχέω, ich bin Vorsteher der τριττύα, Pind; von

—τυάρχης, τριττύαρχος, ὁ, Vorsteher oder Anführer der τριττύς, w. m. n.

Τριττύς, τριτὺς, ύος, ἡ, s. v. a. τριττύα, w. m. n. aeol. τριττὺς, davon *tribus*, nach Salmas. ad Jus Attic. c. 4. Gronov Epist. ad Anton. Clem. p. 704.

Τρίτως, Adv. zum Dritten; drittens.

Τριφαλαγγία, ἡ, dreyfache Phalanx, Aeliani Tact.

—Φάλης, ητος, ὁ, der Titel einer Komödie des Aristophanes, auch Luciani 8, p. 333. angeführt, aus welcher Varro den Titel einer Satyre Triphallus genommen haben mag. Φάλης, ητος, ὁ, ist auch s. v. a. φαλλὸς, *phallus*, das männliche Glied.

—Φάσιος, ία, ιον, dreyfach; *trifarius*. S. διφάσιος.

—Φίλητος, ὁ, ἡ, dreymal sehr geliebt, Theocr.

—Φορέω, ich trage dreymal, vorz. Frucht.

—Φορος, ὁ, ἡ, dreymal im Jahre tragend.

Τριφυής, ὁ, ἡ, (φυὴ) von dreyerley Natur - Art, dreyfach, dreyspaltig.

—Φυλλον, τὸ, Dreyblatt, Klee, Neutr. von

—Φυλλος, ὁ, ἡ, dreyblättrig. S. in τριετηρὶς.

—Φυλος, ὁ, ἡ, (φυλὴ) von drey *tribubus*.

Τρίχα. Adv. dreyfach, in drey Theile. τρίχα νυκτὸς ἦν, es war am dritten Theile der Nacht.

—χάικας, dreyfach getheilte, Hom. Odyss. 19, 177. andre erklären es vom dreyfachen Federbusche, andre vom bärenem Federbusche, Strabo 10, p. 729.

—χαιτον, bey Suidas κράνιον; zw.

—χάλαστος, ὁ, ἡ, (χαλάστω) sehr zorpig, Anal. 2, p. 375.

—χάλκος, ὁ, eine Münze drey χαλκοῦς haltend oder geltend, *terruncius*; zw.

—χαλον κῦμα, (χηλὴ) Aeschyli S. 762. s. v. a. τριφυμία. Hesychius hat δίχαλον ζεῦγος, welches er erklärt τὸν ἀνατινάσσοντα κυκεῶσαμένον. χηλαὶ γὰρ καὶ τὰ κύματα. ὄνθυνος καὶ ἡ κιβωτὸς (χηλὸς) παρὰ τῷ ποιητῇ.

—χαττος, τὸ, verstenden ἱμάτιον bey den LXX. Ezech. 16, 10. eine Art von Gewebe oder Kleid, welches einige für ein baumwollenes mit Hesych. erklären, andre mit Hieronymus üb rh. für ein feines, dünnes. Hemsterh. nimt es mit Pollux 2, 24. für ein Gewebe aus Haaren, und vergleicht damit die dünnen ἀμπεχόνας τριχύφους des Pherecrates Athenaei p. 269. wo Schweigh. τριχαττίνας lieset; und σινδόνας ἐκ τριχῶν ὑφασμένας, Josephi Antiq. 3. c. 5. eigentl. also bedeutete τρίχαττος aus Haaren geknüttet, hernach auch gewebt.

Τριχάς, άδος, ἡ, eine Art Krammetsvögel. S. τριχίας.

—χῆ, Adv. auf eine dreyfache Art.

—χηνος, ὁ, ἡ, (χαίνω) bey Hesych. τριπρόσωπος, mit drey Köpfen und also auch Mäulern.

Τριχθὰ, Adv. s. v. a. τρίχα, Ilias 3. u. Aratus dreyfach oder in drey Theile; davon

—θάϊος, s. v. a. dreytheilig, dreyfach.

Τριχία, ἡ, Aristot. h. a. 7, 11. ὃ καλοῦσι τριχίαν, soll aber τριχιὰν von τριχιάω oder τριχιάζω heissen. S. τριχίασις no. 3. Bey Hippocr. Muliebr. 2, p. 666, 31. steht μαζὸς τριχιάζηται von τριχιάζεσθαι, welches diesen Fehler bedeutet.

—χίας, ὁ, haarig, ὁ κάτω τριχίας, unten behaart, Pollux 4, 148.

—χίας, ὁ, oder τριχιὰς, ἡ, auch τριχὶς, ἡ, eine Art von Sardelle mit vielen kleinen Gräten; 2) eine Drosselart, Aristot. h. a. 9, 20.

—χίασις, ἡ, Fehler an den Augenlidern, wenn die Haare falsch wachsen und beschwerlich fallen; 2) wenn der Harn gleichsam weisse Haare zeigt; 3) Fehler der Brüste bey schwangern Frauen von verschluckten Haaren. S. τριχία.

—χινος, ίνη, ινεν, von Haaren.

—χιον, τὸ, das Härchen; εἰς ἀνίστορα τὸ τρ. welche krause Haare haben, Aristot. Probl. 33, 18.

—χὶς, ἡ, s. v. a. τριχίας.

—χισμὸς, ὁ, bey Paul. Aeg. 6. eine Art von feinem Risse in den Schedelknochen.

Τριχοβάπτης, ὁ, der die Haare färbt. S. τριχοπλάστης.

—οβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Haare nagend- fressend.

—οβρῶτες, ων, οἱ, Haare nagende Würmer, Aristoph. Ach. 1111. welche Hesych. τριχεστρώται nennt.

—οειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) haarartig. Adv. —δῶς.

—όθεν, Adv. von dreyen Orten her.

—οίνικες, ὁ, ἡ, von drey χοίνικες, drey χοίνικας haltend; komisch ἀνὴρ, Aristoph. Vesp. 481.

—οκόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) die Haare pflegend - putzend, Hesych.

—οκοσμητὴς, οῦ, ὁ, d. i. τρίχας κοσμῶν, Haarputzer, Friseur; zw.

—οκουρὰς, άδος, ὁ, ἡ, mit abgeschornen Haaren, Choerilus Josephi c. Apion. 1, 22. wo andre falsch τροχοκουρίδας lesen.

—οκουρία, ἡ, (κουρὰ) Haarschur; zw.

Τριχολάβιον, τὸ und τριχολαβίς, ίδος, ἡ, Haarzange, Pincette, die Haare zu fassen und auszuziehen.
—ολογέω, ῶ, f. ήσω, (τρίχας λέγω) Haare lesen - auslesen od. ziehen.
—όμαλλος, ὁ, ἡ, haarwollig, ὄις, Epigr.
—ομανὲς, τὸ, der Bedeut. nach s. v. a. πολύτριχον, eine Pflanze, Dioscor. 4, 137. Theophr h. pl. 7, 13. *asplenium trichomanes* Linnaei.
—ομανία, ἡ, bey Synesius Calvit. p. 80. muſs τριχομαχία, ἡ, der Haar- oder Bartkampf, heiſsen nach Pierson ad Moerin p. 407.
—ουλάστης, ου, ὁ, Synes Calvit p. 85 Haarbildner, Haarputzer; dasselbe Wort mit τριχοβάπτης hat Zonaras in Erklär. des Canon 96 Concilii vi. in Trullo p. 205.
Τρίχορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit - von drey Saiten; τὸ τρ. ein Instrument mit drey Saiten bezogen.
—χορία, ἡ, dreyfaches Chor, Pollux.
Τριχορρόεω, ῶ, f. ήσω, oder —ρρύω, den Haarfluſs haben, die Haare verlieren.
Τριχοτομέω, ῶ, f. ήσω, (θρὶξ, τομὴ) die Haare abschneiden, Dionys. Hal.
—οτομία, ἡ, Theilung in drey Theile; zw.
—οτρώκτης, ου, ὁ, S. in τριχοβρώτης.
Τριχοῦ, Adv. an drey Stellen, Herodoti 7, 36. sonst τριχῇ.
—χαυλος, ὁ, ἡ, s. v. a. αὐλέτριχος, Archilochus Pollucis 2, 23.
—χους, ὁ, drey χόες fassend, s. v. a. λάγυνος, Athenaei p. 499.
—χόφοιτος, ὁ, ἡ, (Φοῖτος) ἴουλος, Anal. 2, p. 362. das Wollhaar; zw.
—χοφυέω, ῶ, ich bekomme - zeuge Haare; von
—χοφυὴς, ές, ὁ, ἡ, (Φύω) Haare zeugend - hervorbringend - bekommend.
—χόφυλλος, ὁ, ἡ, haarblätterig, mit Blättern so fein wie Haare, Theophr. h. pl. 4, 7, 8. Φύλλος.
—χόω, ῶ, haarig machen, mit Haaren versehen, behaaren, Diosc. *λίνου παχυτάτου ἐστραμμένου μία ἀρχὴ τριχοῦται ὡς πιῶσαι κεῖσθαι οἱ σπιτροῤῥαφεῖ*, Chirurg vet p. 161. Das Ende eines gedrehten flachsenen Fadens wird mit einer Borste versehen.
—χρονος, ὁ, ἡ, von drey Tempos (in der Musik und Metrik) oder Zeiten.
—χρωμος, ὁ, ἡ, (χρῶμα) und τρίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, dreyfarbig.
—χυφος, ὁ, ἡ, (θρὶξ ὕφος) ἀμπεχόναις τριχύφοις, Athenaei p. 269. S. in τριχαντος.
—χώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος, θρὶξ) haaricht, haarartig, haarähnlich, haarfein.
—χωμα, τὸ, (τριχόω) Behaarung, Bedeckung mit oder von Haaren; das Haar.
—χῶς, Adv. auf dreyfache Art.
—χωσις, ως, ἡ, (τριχόω) das Haarigmachen - werden - seyn; s. v. a. τρίχωμα, Haar.
—χωτὸς, ἡ, ὸν, (τριχόω) behaart haarig.
Τριψαργία, ἡ, (τρίψις, ἔργον) Emsigkeit bey der Arbeit; sehr zw.
—ψημερέω, ῶ, (τρίβω, ἡμέρα) die Zeit - den Tag mit Zaudern unnütz verbringen, *tertiae tempus*.
Τρίψις, ως, ἡ, (τρίβω) das Reiben, die Friction. Bey Herodot. 4, 183. von der Haut der Ochsen; *ἐς παχύτητά τε καὶ τρίψιν*, d. i. die Dicke und Härte im Anfühlen, *attactus duritie*, Varro R. R. 2, 5. 8
Τριωβολιμαῖος, α, ον, drey Obolen haltend - geltend oder werth; von
—ώβολον, τὸ, drey Obolen, eine Münze drey Obolen geltend.
—ωνυμία, ἡ, drey Namen, Dreynamigkeit, Eustath. von
—ώνυμος, ὁ, ἡ, (ὄνυμα) dreynamig, drey Namen habend.
—ώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit drey Nägeln oder Spitzen, Lycophr. 392.
Τριώπης, ου, ὁ, ἡ, (ὤψ) mit drey Augen oder Gesichtern; zweif.
—ωπὶς, ίδος, ἡ, f. L. st. τριώπης, d. i. τριόφθαλμος, Hesych. welcher bald darauf τριώπιες mit derselben Erklärung hat, doch setzt er hinzu: *ἔνιοι ζῶον ἀκρίδι ὅμοιον, καὶ περιφερὲς λέγουσι τοῦτο ἔχον ὀφθαλμοὺς ὑαλοῦς* Pollux 5, 98 hat τριωπὶς und erklärt es für ein Ohrgehenke, ἔρμας das Etym. M τριώπης und τριώττης, wie Photii Lexic. wo τριωπὶς d. ἔρυσον τὰ ὦτα durch der Attiker τριωττὶς und τριώττιον, ein Ohr oder Halsschmuck, Gehenke mit drey hängenden Theilen, *pendeloque*.
—ώφοφος, ὁ, ἡ, (ὀροφὴ τρεῖς) von drey Stockwerken.
Τρομεσίατο ion. st. τρομέοντο.
Τρομερὸς, ρὰ, ρὸν, (τρομέω) zitternd, furchtsam.
—μέω, ῶ, (τρόμος) ich zittre, *tremo*, im Medio Il. 10, 10. daher τρομευμένους. Solonis Fr. 24 st. τρομεομένους ionisch; 2) τρ. τινὰ, vor jemand zittern, ihn fürchten.
—μητὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. τρομερὸς, Gloss. St.
—μικὸς, s. v. a. τρομερὸς, Gloss St.
—μοποιῶ, zittern machen, Gloss. St.
Τρόμος, ὁ, (τρέμω) das Zittern, der Schrecken; davon
—μώδης, ους, ὁ, ἡ, zitternd, erschrocken.
Τροπαία, ἡ, bey Aeschylus Choe. 771. st τροπὴ, vergl. Agam. 227. aber Theb. 691. λίμναις ἀντροπαία χροιὰ soll ἂν τρ. oder ἐν τροπαίᾳ heiſsen; 2, veist πνοὴ, ein Wechselwind, ein wiederkehrender Wind, der von der See zurückkehrende Landwind, *ἀπογαῖα*, nach Aristot. Erklärung Probl. 26, 5. und 40 Plinius 2, 43. *videmus et alios, quos altanos vocant, e terra consurgere: qui quidem quum e mari redeunt, τροπαῖοι vocantur, si pergunt, ἀπόγαιοι.* Aristot. Probl. 26, 4. und Theophr. c. pl 2, 4. nennen denselben Wind auch τροπὰς. Bey Plutarch. Mar. 45. ὥσπερ τροπαίας τινὸς ἀμείβεται. Im Galba 26. steht *ἀνέμου* dabey.
—παιον, oder τροπαῖον, τὸ, *tropaeum*, und Trophee. Zeichen des erhaltenen Sieges, und des an dem Orte in die Flucht (τροπὴ) geschlagenen Feindes, *ἐγείρει, στῆσαι, στήσασθαι*, errichten, entweder mit dem Genit der Art des Treffens als *ἱππομαχίας*, oder *κατὰ, ἀπὸ τῶν πολεμίων*; diefs Zeichen bestand meistens in einigen an einem Baume oder sonst aufgehängten Waffen, als Schilden, Helmen und dergl die man dem Feinde abgenommen hatte; Eur. Phoen 1265. sagt *Ζηνὸς ὀρθῶσαι βρέτας τροπαίου*, Vers. 1487 διὸς τρ. *βρέτας στῆσαι*, Heracl. 937. *βρέτας Διὸς τροπαίου καλλίνικον στῆσαι*, weil das τρ. wahrsch. dem *Ζεὺς τροπαῖος* geheiliget war; neutr - on
—παιος, αία, αιον, zur Flucht (τροπὴ) oder zur Veränderung, zum Wechsel gehörig. Man findet *Ἥρη τροπαία, Ποσειδῶν* und *Ζεὺς τρόπαιος*, von dem Siege, den sie gewährt haben, genannt. Bey Plutarch. *Θεοὶ τρ.* s. v. a. *ἀποτρόπαιοι*, wie *Ζεὺς τρόπαιος*, Soph. Tr 303. *Ἔντορες ὄμμασι τρόπαιοι*, Eur. El. 469 schrecklich und die Augen abwendend.
—παιοῦχος, ὁ, (τρόπαιον, ἔχω) der Trophäen hält - hat - bekommt, dem man sie bringt. So übers. Dion Hal. 2, 34. das lat. *ferotrius* Liv. 1, 10 6. und erklärt es für gleichbedeutend mit σκυλοφόρος; davon hat Nicetas Annal. 6, 3. τροπαιεχία, ἡ, für Sieg.
—παιοφορία, ἡ, das Tragen der Siegeszeichen; von
—παιοφόρος, ὁ, ἡ, (τρόπαιον φέρω) Siegeszeichen tragend.
—παλίζω, (τροπάω, τροπαλὸς) s. v. a. τρέπω; poet Hesych. davon
—παλισμὸς, ὁ, s. v. a. τροπὴ, Hesych.
—παλλὶς, ἡ, σκορόδων τροπαλλίδα; Aristoph. Ach. 813. s. v. a. δέσμη, ein Bündel Knoblauch. Andre schreiben τροπηλὶς und τριτοπηλὶς.
—πάω, ῶ, s. v. a. τροπάω, Il. 15, 666. lesen einige Ausg. τροπάσθε, wo jetzt τράπησθε steht. Die ionische Form τροπέω; zw.
Τροπὴ, ἡ, (τρέπω) das Umwenden, Umkehren, *τῶν πολεμίων, conversio in fugam*, das Schlagen der Feinde in die Flucht; daher die Flucht selbst; *μάχης τροπὴ*, Aeschyli Ag. 1229. u. öfters. neutr. das Umkehren, die Rückkehr. *ἡλίου τροπαί,*

Odyss. 15, 403. erklärten einige durch δύσις, der Untergang der Sonne, andere die Sonnenwende, die Rückkehr der Sonne, *solstitium*, wenn die Sonne auf ihrem Laufe von Norden gegen Mittag und umgekehrt sich wendet; weil dieſs im Jahre zweymal geschieht, so bestimmt der Zusatz θερινὴ oder χειμερινὴ oder auch βόρειος und νότιος die Jahreszeit derselben. Im Homer kann man es auch vom Mittage verstehen, wo die Sonne sich wendet. S. Neue Philol. Bibl. 4. B. 1. St. Seite 42. figd. 2) Veränderung, γενομένης περὶ τὸν ἀέρα τροπῆς, die Luft und das Wetter hatten sich gewendet. ὀξυτέρας τροπομένῳ τροπὰς τοῦ χαμαιλέοντος, Plutar. Alcib. der sich schneller verwandelte und seine Sitten veränderte als ein Chamäleon. τροπὴ λέξεως, bey Hermogenes die Veränderung und Abwechselung der Rede durch die sogenannten τρόποι oder Metaphern. Hesychius erklärt τροπαί auch d. νομίσματα τινά, und αἱ μεταβιβλημέναι Φρυνίδος. Von dem Wechselwinde τροπαί. S. in τροπαία.

Τροπήϊον, ἄκος nennt Hipponax Pollucis 10, 75. einen Durchschlag oder Seigetuch; zw.

—πηλίς, ἡ. S. τροχαλλίς.

Τρόπηξ, ηκος, ὁ, der Rudergriff, das Ruder. S. τρόκηξ.

—πίας, ου, ὁ, οἶνος (τρέπω, τροπὴ) verdorbner Wein, der sich geworfen hat, *du vin tourné*, umgeschlagener Wein, Aristoph.

—πίδιος, zur τρόπις gehörig oder geschickt, als ξύλον, Pollux.

—πίζω, f. ίσω, (τρόπις) ναῦς ἱκανῶς τετροπισμένη, mit einem guten Kiele versehen, Hipporr. Epist. p. 1276.

—πικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (τροπαί) κύκλος, Wendekreis, σημεῖον die Zeichen- Gestirne desselben; 2) (τρόπις) λέξις, figürlicher- umgewandter Ausdruck, was die Peripatetiker συνημμένον, *propositio connexa*, nannten die Stoiker τροπικόν. not. ad Arriani Ep. 1, 29. 40.

Τρόπις, ίδος, und πις, ἡ, der Schiffskiel oder Schiffsboden, mit dem man anfängt, wenn man ein Schiff bauet; daher τὰς μὲν ἐν Πειραιεῖ τρόπις ἔθετο, τὰς δ' ἐν Κορίνθῳ, Plutar. Demetr. 43. er bauete einige Schiffe im Piraeeus, andere zu Korinth; daher die Grundlage, der Anfang. τὰ τροπίδια ὑπογράφειν τῶν πλοίων σχήματα, Plato Legg. 10, p. 351. πάντα ὥσπερ ἐκ δυεῖν σύνθετα καὶ τὸ μέσον οἷον τρόπις, Theophr. h. pl 1, 16.

Τροπολογέω, ῶ, tropisch- figürlich sprechen; zw. allegorisch auslegen, Arethas; davon

—πολογία, ἡ, tropische oder figürliche Rede, Suidas.

—πομάσθλης, Lucian. Pseudol. 24. führt unter mehrern schlechten ungriech. Wörtern auch dieses an: βρωμολόγους λέγοντα καὶ τροπομάσθλητας, καὶ ῥησιμαργεῖν καὶ ἀθηριῶ τὸ Ἀθηναῖον ἐπιξιμῶ, καὶ ἀνθοκρατεῖν καὶ σφενδικίζειν καὶ χειροβλημᾶσθαι, welche Gesner d. *verbicrepos* (nach der Lesart βρομολ.) *morosutiles*, *vocimetiri*, *Athenurio*, *floripotentem esse* übersetzt hat. σφενδικίζειν nimt er für σφενδονίζειν und χειροβλημᾶσθαι für χειρὶ βάλλειν (von βλῆμα) an; aber besser ist es mit Guyet das letztere für χειρὶ βλημάζειν anzunehmen; zu σφενδικίζω findet sich kein Stammwort; τροπ. kommt von μάσθλης, ὁ, und τρόχος.

Τρόπος, ὁ, die Wendung und Stellung; Art und Weise; Sitte, Gebrauch; des einzelnen Menschen Lebensart - Charakter; τὰ τῶν τρόπων ἤθη, Isocr. ad Dem. p. 2. L. im Sprechen wie τροπὴ, *immutata oratio*, umgewandter- übergetragener- tropischer Ausdruck. οἱονεὶ σχῆμα λόγου nach den Stoikern beym Laert. 7, 76. und *verborum immutatio* beym Cic. Brut. 17. 10. ἀπὸ τρόπου λέγειν τι, etwas nicht zur Sache Gehöriges- nicht damit Uebereinstimmendes sprechen; das Gegentheil ist πρὸς τρόπου λέγειν, Plato Resp. 5, p. 46. κατὰ τρόπον λέγειν fast s. v. a. πρὸς τρόπου λέγειν, der Sache dem Ganzen gemäſs sprechen. τῆς ὁ τρόπος τῆς συμφορᾶς, Soph. Oed. tyr. 99. st. τροπὴ Abwehr; denn συμφορὰ für τὸ συμφέρον mit dem Schol. zu nehmen, ist hart. τίνι τρόπῳ, *quare*, *quamobrem*, Soph. Oed. tyr. 10. Eur. suppl. 147.

Τροπὸς, ὁ, ein lederner Riemen, womit die Ruder an die Ruderbank gebunden werden, Oppiani Hal. 3, 359. das lat. *stroppus*, *struppus*, bey Vitruv. 10, 8. *strophus*, στρόφος; S. τρόφηξ.

Τροποφορέω, ῶ, ich dulde die Sitten eines Menschen; bequeme- schicke mich in ihn. Wird oft mit τροφοφορεῖν verwechselt, Schol. Aristoph. Ran. 1479.

—πόω, s. v. a. τρέπω, *in fugam verto*, Dionys. Antiq. 2, 50. τροπωσάμενοι; 2) ich binde das Ruder mit dem τροπὸς an. ἐτροποῦντο κώπην σκαλμῶν ἀμφ' ἰυγάτμιον, Aeschyli Pers. 375.

—πωτὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. τροπὶς, Thucyd. 2, 93. bey Athen. 2, p. 64. heiſst der Polypus τροπωτὴρ φλέβος, der das männliche Glied stärkt.

Τρουλλίον, τὸ, bey Hero Spirit. das lat. *trulla*, *trullus*, Mauer- oder Kochkelle, Index Scr. R. R.

Τροφάλιον, τὸ. S. τροφαλὶς, ἡ, χλωρὰ τρ. Κυζικηνὸν, Alexis Athenaei p. 516.

—φαλὶς, ἡ, frisch gemachter Käse; von τρέφειν γάλα s. v. a. πηγνύναι, *cogere lac*, Milch gerinnen machen. Man findet auch τροφαλλὶς, aeolisch τρυφαλὶς und τραφαλὶς, τραφαλλὶς, τραφαλὸς τυρὸς vom ionischen τράφω st. τρέφω. Aristoph. Vesp. 838. hat τυροῦ τροφαλίδα κατιδηδεκώς. Alexis τροφάλια χλωρὰ Κυζικηνοῦ τυροῦ, Athenaei p. 516.

—φεῖον, τὸ, Kostgeld; Erzieher- Ammenlohn; βίου τροφεῖα, Soph. Oed. Col. 341. Lebensunterhalt; wie θρεπτήρια νηδύος ibid. vergl. Valcken. ad Phoen. 45.

—φεὺς, έως, ὁ, (τροφὴ) Ernährer, Erzieher.

—φεύω, s. v. a. τρέφω, Schol. Pind. Nem. 1, p. 659. Heyne. von τροφὴ.

—φέω, s. v. a. τρέφω, Odyss. 3, 290. las Aristarchus κύματά τε τροφέοντο st. τροφέοντα.

Τροφὴ, ἡ, (τρέφω) Nahrung, Kost, Unterhalt, Speise; Futter. 2) Erziehung, ἐφ' ᾗ τρ. Plato Leg. 1, p. 643. 3) st. τροφὸς Soph. Oed. Col. 328.

—φημα, τὸ, Nahrung, Speise, Hippocr.

—φίας, ίκος, Aristot. ein Pferd, das man im Stalle füttert, dem φορβὰς und ἀγελαῖος entgegengesetzt. τροφίαι βοῦς, Plut. Aemil. 32. *altiles boves*, Mastochsen.

—φιμος, ίμη, ίμον, nahrhaft, was Nahrung gibt, dem ἄτροφος entgegengesetzt. τὰ τρόφιμα, die zur Nahrung gehörigen Dinge; γῆ τρόφιμος τίκτουσα, Eur. Troad. 1302 st. τρέφουσα τὰ τέκνα. 2) Brodherr, Hausherr, τροφίμη, die Hausfrau; 3) Zögling, fremdes Kind, welches ich wie das meinige erziehe, Xen. Hell. 5, 3, 9. davon

—φιμότης, ἡ, (τρόφιμος) die Nahrhaftigkeit, Eustath. Il. 2, p. 638, 42.

Τρόφις, ὁ, ἡ, gut genährt, dick, stark, groſs. Herodoti 4, 9. ἐπὰν γένωνται τρόφιες οἱ παῖδες, wenn die Kinder groſs werden. Oppiani Hal. 2, 634. nennt den Delphin ἱερὸν τρόφιν ἰνσεσιγαίου st. τρόφιμον; andre Handschr. lesen aber τρόχιν d. i. θεράποντα, Diener, Läufer. Homer nennt Il. 11, 307. die groſse Welle τροφὶ κύμα, sonst τροφόεντα κύματα, Il. 15. 621. Odyss. 3, 290. und Odyss. 23, 235. τη, ὀν, weil τρέφω s. v. a. πήγνυμι ist. So sagt man γάλα τρέφειν statt πῆξαι, *cogere lac*; davon τροφαλὶς, der Käse. Hesychius hat auch τροφιόντας, παχύντας.

—φιοῦχος, ὁ, Orph. Hymn. 27, 5. heiſst Merkur τρ. wo die Handschr. τελειοῦχος hat; viell. ἐφιοῦχος, von der Schlange im Stabe.

—φιώδης, ους, ὁ, ἡ, Hippocr. nennt οὖρα τροφιώδεα, dicker Urin mit einem Bodensatze od. in dem Klümpchen schwimmen; solchen Harn lassen nennt er οὐρεῖν τροφιώδεα, dicken klümpichten Urin lassen.

—Φόεις, έντος, wohl genährt; feist; groſs. S. in τρόφις.

Τρόφος, ὁ, ἡ, Nährer, Erzieher, Pfleger; Femin. Nährerinn, Amme, Wärterinn; τροφὸς pass. Pflegekind, Zögling.

—Φοφορέω, ῶ, f. ήσω, ich erziehe, pflege, K. Schr. (acta Apost. 13, 18. wo vorher τροποφορέω stand. R.) von

—Φοφόρος, ὁ, d. i. τροφὴν φέρων, Nahrung bringend- gebend, Eustath. Odyss. 1, p. 34, 35.

—Φώδης, ους, ὁ, ἡ, nahrhaft, wohl oder sehr nährend; s. v. a. τροφιώδης; zw.

Τροχάζω, f. άσω, (τρόχος) s. v. a. τρέχω, laufen, rennen.

—χαϊκὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, aus Trochäen (—ᴗ) bestehend; von

—χαῖος, αία, αῖον, (τρόχος) laufend, schnell; τοῦς τρ. heifst in der Metrik ein Versfufs aus einer langen und kurzen Sylbe bestehend, auch χόριος, daher wenn ein Jambus oder umgekehrter Trochaeus folgt, heifst es χορίαμβος. Auch von dem Tact in der Musik gebraucht es Anonymus Suidae οἱ δὲ σαλπιγκταὶ τροχαῖόν τι συμβοήσαντες, einen Marsch im schnellen Tacte gehend.

—χαλεῖον, τὸ, (τροχαλὸς) Kreis, Kugel, Arati 530.

—χαλία, ἡ, (τροχαλὸς rund oder laufend) die Rolle, ein runder Körper oder Cylinder, der um seine Achse zwischen zwey festen Puncten sich dreht, und durch das herumgeschlungene Seil Lasten hebt; Rolle, Scheibe, *trochlea*. Pollux 10. 31. nennt unter den Werkzeugen, womit man aus dem Brunnen Wasser holt, auch τροχαλίαν, und nennt die Theile derselben τονία, τονία, ἀξόνια, wo die Handschr. auch τροχιλία (τρόχιλος) haben. Auch findet man τροχηλία; denn τροχηλία ist eine f. L. st. τροχηλία, wie auch τροχιλαία, Aristot. Quaest. Mech. 7. Bey Pollux ist ἄξόνιον die Achse, welche durch die Rolle geht, τονίον oder τονεῖον das Seil; vermuthlich ist τονίον eine verderbte Lesart oder Variante für τονεῖον. Wenn 3 Rollen zusammengesetzt werden, so heifst sie τροχ. τρίσπαστος, aus vielen Rollen, πολύσπαστος, Flaschenzug; davon

—χαλιώδης, ὁ, ἡ, von der Form od. Art einer Rolle - Winde - Haspel, aus Hippocr.

—χαλὸς, ὁ, ἡ, Adverb. τροχαλῶς, (τρέχω, τροχὸς) laufend, schnell; τροχαλὸς γέρων, ὄχος; davon τυτρόχαλος; 2) rund, λίθος s. v. a. τρέχμαλος, welches davon abgeleitet ist.

—χαντὴρ, ῆρος, ὁ, (τροχάζω) der Läufer, Umläufer; an dem Kopfe der Hüftknochen, eine runde Vorragung zur Bewegung und Vergliederung in der Pfanne; auch ein Theil am Hintertheile des Schiffs nach Hesych. und Naumachius p. 140. ein Marter - Werkzeug, Josephi Maccab. 3.

—χάς, s. v. a. ἐνδρομίς.

—χάω, poet. τροχέω, s. v. a. τροχάζω, τρέχω.

Τροχεὸς und τροχερὸς, ρὰ, ρὸν, (τρέχος) rund wie ein Rad, schnell, rollend, Aristot. Rhet. 3, 8. ῥυθμὸς τροχερὸς. S. τροχιὸς nach.

—χὴ, st. τρόχος, Lauf, Weg, Hesychius hat nämlich τροχαυρίζουσα χερσὶν τροχῇ νυτὶς, der Sinn ist aber zw.

—χηλασία, ἡ, (τροχὸς, ἐλαύνω) das Fahren. ταυτεὶη τρ. mannigfaltige Bewegung, Hippocr. Epist. p. 1283.

—χηλατέω, ῶ, ich fahre; 2) ich martere auf dem Rade; quäle, Eur.

—χηλάτης, ου, ὁ, der den Wagen regiert, der fährt, Fuhrmann.

—χήλατος, ὁ, ἡ, λοτὰς, irdene Schüssel, von τρόχος, die Töpferscheibe und ἐλαύνω. Xenarchus Athenaei. 2, p. 64. Aristoph. Eccl. 1. auch vom Wagen- am Rade gezogen, Eur. Andr. 398.

—χηλία, ἡ, S. τροχαλία.

—χήλιον, τὸ, f. L. aus τροχηλίων st. τροχηλιῶν, Athenaei. 5. entstanden.

—χιὰ, ἡ, (τροχὸς) Gleis; ἀμάξης τροχιὰ, Nicand. Ther. 876. d. i. ἁμαξιτροχιὰ, wo jetzt falsch τροχοὴ steht. ἄξονι καὶ τροχιῇ, Analecta 1, p. 238. scheint st. τροχῇ zu stehen, wie 2, p. 119.

—χίασμα, τὸ, s. v. a. τροχὸς, Mathem. vett. p. 113. wenn es nicht τρόχισμα, von τροχίζω, heifsen soll.

—χίζω, (τροχὸς) auf dem Rade herumdrehen oder martern, foltern, Aristot. Nicomed. 7, 14. οἱ τροχιζόμενοι, Aristot. Probl. 23, 39. wird die Laufenden übersetzt. ἄξονες τετροχισμένοι, mit Rädern versehen, Mathem. vett. p. 110.

—χιλία, ἡ, s. v. a. τροχαλία, Rolle, Haspel, Winde. τροχιλαία, ἡ, f. L. S. in τροχαλία.

—χίλος, ὁ, oder τροχίλος, auch τροχῖλος, ὁ, bey Herodot. 2, 68. ein Vogel, der am Wasser sich aufhält, und dem Krokodill den Schlund von Blutigeln reinigen soll. Diese Erzählung hat Aelian. h. a. 8, 25. irgend woher erweitert, mit der Bemerkung, dafs τρ. ein Strandvogel sey. 12, 15. setzt er hinzu, es seyen mehrere Arten, wovon aber nur der sogenannte κλαβαρέστυγχος der Freund des Krokodills sey. Aristoph. Ach. 376. nennt den Vogel zwischen φάλαρις und κόλυμβος, Wasservögeln, wie auch Pac. 1004. Oppiani Ixeutica 2, 3. beschreiben die τρόχιλοι als sehr geschwind laufende Strandvögel, welche kleine Wassergeschöpfe fangen und fressen. Männchen und Weibchen leben getrennt; und die Weibchen brüten gemeinschaftlich die Eyer aus. Aristoteles h. a. 8, 3. erwähnt den Tr. als einen Strandvogel; aber 9, 11. ist τροχίλος ein ganz verschiedener Vogel, der auch τρόχιλος und βασιλεὺς heifst, also unser Schneekönig od. Zaunschlüpfer, *roitelet*; wovon die andre Art mit der Kuppe τύραννος, Aristot. h. a. 8, 3. und τυραγλεδύτης, Aetii 11, c. 11. Unter dem Namen *trochilus* verstand auch Plinius den Zaunkönig. Bey Vitruvius 3, 3. ist τρόχιλος an den Basen der Säulen was sonst *Scotia* genannt wird, die Einziehung.

Τρόχιον, τὸ, Dimin. von τροχὸς. S. ὑπερόχιον nach.

—χιὸς, ὰ, ὸν, Φθοῖς, Analecta 2, p. 241. rund, s. v. a. τροχιὸς, vv. mm. nn.

—χὶς, ὁ, (τρέχω) der Läufer, Bothe, Diener. S. τρόφις.

—χίσκος, ὁ, Dimin. von τροχὸς, kleines Rad; kleine Kugel, wie die Seifenkugeln oder Pillen.

—χμαλὸς, ὁ, verst. λίθος, ein runder Stein, den man mit der Hand fassen kann. Theophr. 6. pl. 3, 7. s. v. a. τροχαλὸς, im Plur. auch τρόχμαλα, wo man es für einen Haufen solcher Steine, oder eine davon aufgeführte Mauer (*maceria*) ums Feld, erklärt, Nicandri Ther.

—χοδινέω, ῶ, f. ήσω, Aeschyli Pro. 898. ὄμματα ἐλίγδην s. v. a. στροφοδινέω, welches Aeschylus sonst gebraucht.

—χοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τροχὸς, εἶδος) kreis- oder radförmig.

—χόεις, ἐσσα, ἐν, rund oder sich drehend wie ein Rad; s. v. a. das vorh. poet.

—χοκαυρὰς, ἄδος, ὁ, ἡ, Choerilus Josephi contra Apionem nennt die Juden —κευράδας, *circumtonsos*, mit rundum abgeschnittenen Haaren.

—χοκαικτέω, (καίκτης, τροχὸς) Artemidori 1, 78. mit Rädern oder Reifen Gaukelwerk treiben, wie Xenoph. Symp. 2, 22.

—χοκτόδη, ἡ, *rasflamen*, der Hemmschuh an den Rädern. Athenaei 3, p. 99. *Herodes Atticus*, sonst ἐπιτροχίς.

—χοποιέω, ich mache Räder, Aristoph. davon

—χοποιὸς, ὁ, der Rademacher.

Τρόχος, ὁ, der Lauf im Kreise herum; 2) der Laufplatz; 3) der Läufer; 4) τρόχος, ein Thier, der Dachs, Aristot. G. Anim. 3, 6.

Τροχὸς, ὁ, das Rad; 2) Spielrad der Kinder, *trochus*; verschieden von *turbo*, στρόμβος, wie Gefsner Relat. de libris novis 8. Fasc. p. 498. gezeigt hat. Die Hauptstelle ist Antyllus Oribasii Collectio 6, 26. griechisch in Mercurialis Gymn. 3, 8. woraus erhellet, dafs κρίκος oder τροχὸς ein eiserner od. kupferner grofser Ring oder Rad war, an welchem sich viele kleine lose Ringe bewegten u. ein Geklirre bey der Bewegung machten. Dieses Rad trieben die Knaben auf den Plätzen in gerader oder krummer Richtung mit einem Stocke vorn von Eisen gekrümmt, mit einem hölzernen Griffe, den Antyllus ἐλατὴρ, Propertius 3, 12, 6. *clavis adunca* nennt. Dieses Spiel nennt Antyllus κρικηλασία, das Rad selbst τροχὸς, wie *trochus*, Martialis 14, 168 und 169. Die von Mercurialis gegebne Abbildung gehört nach Gefsners Urtheile gar nicht zu diesem Spielrade. 3) jede runde Masse, Kreis oder Kugel; κηρὸς μέγας τροχὸν, Odyss. davon τροχίσκος; 4) das Marterinstrument, worauf der Angeklagte gelegt und gefoltert ward, wie ein Rad gestaltet; auch lat. *rota*, ἐπὶ τροχοῦ στρεβλοῦσθαι, ἐλκύσθαι, Aristoph. 5) die Töpferschei-

bo, τροχῷ ἁλοᾶς, λύκνος, Aristoph. und τροχήλατος, ibid. Bey Plato Kritias S. 53. bedeuten τροχοὶ γῆς Stücke Land, die ins Meer laufen, und Stücke vom Meer, die ins Land gehen, τρίχες θαλάσσης, oder vielmehr wie Plutar. Luc. 39. τρ. θαλασσ. *aestuaria maris*. S. d. Hgd. Hesych. in κυτρ. θαλασσ. *aestuaria maris*. S. d. Hgd. Hesych. in κυκλώνες erklärt κυκλώσεις τροχιὰν aus Soph. durch τεῖχος, runde Mauer.

Τροχόω, poet. st. τροχάω.

Τρόχωμα, τὸ, Etym. M. erklärt θριγκῷ durch τροχώματι; zw. Schol. Platonic. Ruhnk. p. 225. erklären *aἰμασιαὶ* durch τροχοὶ κυρίως ἠκανθωμένοι.

Τρώω. S. τρῶω.

Τρυβλίον, τὸ, eine Schüssel, Dimin. von τρύψ, τρυβὸς, der Becher, Nicandri Alex. 44. not.

Τρυγαβόλιον, oder τρυγηβόλιον, τὸ, (τρύγη, βάλλω) der Ort, wo man gesammelte und trockne Baum- und Feldfrüchte aufbewahrt, Hesych.

—γάω, ῶ, f. ήσω, (τρύγη) ich sammle- ernte Baum- und Feldfrüchte, metaph. τινὰ, ich benutze jemanden als Ernte, geniefse.

Τρύγγας, ὁ, Aristot. h. a. 8, 3. nennt σχοινίλες καὶ κίγκλες καὶ ὁ τρύγγας, Gaza übersetzte *junco cinctus, albicula, tringa*. Er hatte also noch τύγαργος, welches die besten Handschr. für τρ. setzen.

Τρυγαρὸς, ὰ, ὸν, (τρυξ) s. v. a. τρυγώδης, Hesych.

—γετὸς, ὁ, f. L. st. τρυγητὸς.

—γέω, ῶ, s. v. a. ξηραίνω, Hesych. S. τρύσκω.

Τρύγη, ἡ, alle Früchte, die eingesammelt- geerntet werden, Getreide, Wein, u. dergl. ἀνὰ κήλωνας ἀτρυγηφάγους, wird vom Etym. M. durch κριθοφάγους erklärt. Eustath. führt den Senarius an: ἀδηφάγου κήλωνος ἀτρυγηφάτου, den Photii Lexic. dem Archilochus beylegt und eben so erklärt. 2) die Trokkenheit, Trocknifs, Nicand. Th. 367. S. τρύσκω; 3) die Weinlese, Geopon. 5. 45. ἀμπέλων τρυγὴ, Weinlese; Hieroc les Stobaei Serm. 83. Hymn. Apoll. 55. τρύγην οἴσειν, Weinstock, Wein, daher Vers 529. τρυγηφόρος, Wein tragend.

—γηβόλιον. S. τρυγαβ.

—γήσιμος, ὁ, ἡ, (τρύγησις) lesbar, zur Ernte- Weinlese reif, Etym. M.

—γητὴρ, ὁ, der erntet, Wein liesst; davon

—γητήριον, τὸ, *torcular*, Weinkelter, Gloss. St.

—γητὴς, s. v. a. τρυγητὴρ; davon

—γητικὸς, ἡ, ὸν, zur Ernte- Weinlese gehörig oder geschickt.

—γητὸς, ὁ, das Einsammeln- Ernten der Bäume- u. Feldfrüchte, die Ernte; die Zeit der Ernte; in dieser Bedeut. schreiben einige τρύγητες.

—γήτρια, ἡ, die Weinlese oder Ernte hält, liesst, Domosth.

—γηφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) s. v. a. σιτοφάγος, auch ἀτρυγηφάγος und ἀτρυγηφ. bey Plutar. Q. S. 8, 8. 8. τρύγη. no. 1.

—γηφάνιος, ὁ, ἡ, εἶνες, (τρ. φαίνομαι) *lora*, Lauer, ein aus den Trestern gepreſster Nachwein, Pollux 6, 17. welcher τὸ τρυγ. 7, 151. dafür setzt.

—γηφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω, τρύγη) Wein oder Feldfrüchte tragend; zw.

—γία, ἡ, s. v. a. τρὺξ, Hefen, Geop.

—γίας, ὁ, hefig, οἶνος, unreiner- hefiger Wein.

—γίζω, (τρὺξ) hefig werden, Hefen ansetzen; zw.

—γινος, ίνη, ινον, hefig; χοὸς, s. v. a. τρυγωδικὸς, Aristoph. Ach. 628.

—γινὸς, ἡ, ὸν, von Hefen gemacht.

Τρύγις, ἡ, bey Hippocr. de Sanor vict. rat. 2. p. 89. wird durch *olyra* u. *tragus* erklärt, aber die beste Wiener Handschr. hat τίφη ξειὰ, d. i. τίφη καὶ ζειὰ.

—γλητήριον τρύπανον, bey Hippocr. intern. affect. 24. wo aber Galen. und eine Handschr. bey Mack περιτήριον lesen.

—γόβιος, ὁ, ἡ, f. L. st. τρυσίβιος, Pollux 6, 27.

Τρυγοδαίμων, ονος, ὁ, Aristoph. Nub. 296. nennt die komischen Dichter sonst τρυγωδοὶ, komisch τρυγοδαίμονες, nach der Analogie von κακοδαίμων, u. dergl.

—γοδιφάω, ῶ, die Hefen durchsuchen; davon

—γοδίφησις, ιος, ἡ, Spiel, worin man etwas aus den Hefen in einer Schüssel sucht und mit den Lippen herauszieht, Pollux 9, 124.

—γοιτέω und τρύγοιτος, ὁ, (τρὺξ, ἰτὸς) bedeutet das Durchseigen des Weins durch ein Tuch, wie durch einen Durchschlag, um ihn hell zu machen und von den Hefen, τρὺξ, abzusondern; dieses Seigetuch heifst τρύγοιτος.

—γονάω. S. θριγονάω.

—γοῦν, poet. st. τρυγῶν.

—γωδέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. κωμῳδέω. S. τρυφωδὸς.

—γώδης, ους, ὁ, ἡ, (εἶδος, τρὺξ) den Hefen ähnlich; voll Hefen, hefig.

—γῳδία, ἡ, s. v. a. κωμῳδία. S. in τρυγῳδὸς.

—γῳδικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. κωμικὸς. S. in τρυγῳδὸς.

—γῳδὸς, ὁ, (τρυξ, ᾠδὴ) wörtlich Most oder Hefensänger. So hiefs zuerst der κωμῳδὸς, Komödiensänger, entweder weil der Sieger Most bekam, oder die Sänger das Gesicht sich mit Hefen bestrichen, (also von τρὺξ) oder von der Weinlese, τρύγη. Alle diese Ableitungen führen auf einen frohen Gesang zur Zeit der Weinlese gesungen. Horaz. ad Pisonem 275. nimt die zweyte Meynung an: *Ignotum tragicae genus inveniisse camoenae dicitur et plaustris vexisse poëmata Thespis, quae canerent agerentque peruncti faecibus ora*. Aus diesen Gesängen mit Reihen verbunden entstand zuerst der satyrische Chor, hernach eine förmliche Action oder Drama, wie die Komödie und Tragödie. Aristoph. Vesp. 650. und 1537. gebraucht τρυγῳδὸς für κωμῳδὸς; und daher τρυγῳδικὸς χορὸς, Ach. 885. wie τρυγικὸς, Ach. 628. für κωμικὸς, komischer Chor; so auch τρυγῳδία für κωμῳδία, Ach. 499. u. 500. und τρυγοδαίμονας für κωμῳδοὶ, Nub. 296. Es wird zwar von manchen τρυγῳδὸς und τρυγῳδία auch für τραγῳδὸς u. τραγῳδία genommen und erklärt, aber ich finde keinen Beweis davon.

Τρυγὼν, όνος, ὁ, (τρύζω) die Turteltaube; 2) eine Rochenart mit einem Stachel am Schwanze, *trygon, pastinaca raja* Linnaei.

Τρύζω, f. ύσω, fast s. v. a. τρίζω, drückt das hohle Gurren der Turteltaube, metaph. das geschwatzige Murmeln- Geschwätze von Menschen aus; bey Hippocr. häufig vom Gurren im Leibe, Zischen u. dergl. Prognost c. 6. lasen einige στρῦζον st. τρῦζον in demselben Sinne, wie Galen bemerkt.

Τρυήλης, ὁ, *trua, trula*, eine Rührkelle des Kochs oder die Mörserkeule, Luciani 3. p. 186. Hesych. hat τρυηλὶς, ξυμήρυσις; hernach τρυτήλα, τορύνη.

Τρυλλίζω, auch τριλίζω, (τρίζω) s. v. a. θρυλλίζω, Hippocr. intern. affect. 7. wo aber die Handschr. τρύζειν haben. Pollux 5, 89. drückt damit die Stimme der Wachteln aus; und 9, 109. hat er das Wort nebst ἐντρίλλω d. ἐμβάλλω erklärt, der Wachtel ins Ohr schreyen; wo aber die beste Handschr. ἐντρ. auslässt.

Τρύμα, τὸ, oder τρύμη, ἡ, (τρύω) das Loch; 2) ein schlauer, listiger, in Geschäften geübter Mensch, *veterator*, wie τρίμμα, Aristoph. Nub. 948.

—μαλιὰ, ἡ, (τρύμη) das Loch.

—μάτιον, τὸ, Dim. von τρύμα, kleines Loch.

Τρύξ, τρυγὸς, ἡ, junger- ungegohrner Wein mit den Hefen. τρύγα ἀπὸ ληνῶν, Aeliani Epist. 7. 2) die Hefen (*faex*) am Wein, Oel u. s. w. auch vom Eisen; *scoria*, τρυξ σίνου ὀπτὴ, oder πεφρυγμένη, sonst ψίκλη, *fecula*, gebrannter Weinstein, Weinsteinsalz.

Τρύος, τὸ, (τρύω) s. v. a. πόνος, Mühe, Arbeit, πολὺ τρύος ἰλάσσειν ἔχω, Anonymus Etym. M. p. 94. 42.

Τρύπα, ἡ, (τρύω) das Loch, Eustath.

—πανόπτης, ὁ, ein Fucus, der überall durchschleicht, Phrynichi Appar. p. 468.

—πάνη, ἡ, (τρύω) der Bohrer, *terebra*, Hesych. davon

Τρυπάνίζω, f. ίσω, ich bohre, durchbohre; schlage mit dem Bohrer.

—πάνιον, τὸ, Dimin. von

—πανον, τὸ, der Bohrer. Odyss. 9, 385. wird eine Art gemeynt, der mit einem Riemen oder Bogen gedreht wird, wie unser Drillbohrer. Eur. Cycl. 460. paraphrasirt diese Stelle so: καληγίαν ὡς τί τις δρυὸς ἀνὴρ ἐπιλεῖν χαλκοῖν τρύπανον κατηλάτει. Diesen Riemen am Trepan nennt Heliodorus in Chirurgis Cochii p. 93. ἀρτις, ὁ. Als chirurgisches Werkzeug die Hirnschale oder die Kopfknochen zu durchbohren, nennen wir es Trepan, wovon bey Hippocr. τρ. ἐξύ καὶ ὀξύ, der gerade spitzige Bohrer, unser Perforativ-Trepan ist; davon die zweyte Art diejenige zu seyn scheint, welche Galenus und andere ἀβάντιστον nennen. Hat eine feine Spitze, bald aber wird der Bohrer dick, und verhindert so das Eindringen in die Hirnhäute; 2) das Reibeholz beym Feuermachen. S. πυρεῖα.

—πανοῦχος, ὁ, (ἔχω) das Heft am Bohrer.

—πάω, ῶ, f. ήσω, (τρύπη) ich bohre, bohre an, durchbohre; auch im unzüchtigen Sinne; davon

—πημα, τὸ, das gebohrte Loch; jedes Loch, ἐν ταῖς εἰκόσι, Eupolis Etym. M. und

—πησις, ἡ, das Bohren; desgleichen

—πητὴρ, ὁ, (τρυπάω) χαλκεῖς ἢ κεραμεοῦς, ein durchlöchertes Gefäs von Kupfer oder Erde, Mathem. vett. p. 90. was Polyb. 20, 44. ἀγγεῖα κεραμεᾶ τετρυπημένα nennt.

—πητὴς, ὁ, der bohret.

Τρυσάνωρ, ὁ, ἡ, (τρύω, ἀνὴρ) der Menschen ermüdet- quält plagt; αὐδὴ τρ. Soph. Phil. st. τρυσάνορος, eines unglücklichen geplagten Menschen.

—σίβιος, ὁ, ἡ, (τρῦσις, βίος) was das Leben quält- sauer macht, γαστὴρ, Aristoph. Nub. 421. bey Polyb. 6, 27. heißt es karg- elend lebend, wo vorher τρυγόβιος stand.

—σίπιτον, τὸ, (ἵππος) das Zeichen, welches einem im Dienste des Staats abgenutzten (τρύω) Pferde auf den Kinnbacken eingebrannt ward, Pollux Hesych. Etym. M.

Τρῦσις, ἡ, (τρύω) die Qual, die Ermattung.

Τρύσκω, s. v. a. τρύω; daher es Hesych. durch τρύχω erklärt. Aber er gibt es auch durch ξηραίνω. Dieses ist von θίρω, θίρσω, τερσάω, τερσαίνω, τερῶ, τερύσκω, τρύσκω. Hesych. hat τερύσκω in der Bedeut. von τρύω. Von τρύσκω, ich trockne, Fut. τρύξω, kommt τρυγη, ἡ, Trockenheit. Nicandri Ther. 367. Hesych. hat τρύγει, ξηραίνει, und ἔτρυγον, ἐξηράνθη. Hieher gehört auch τρυγηβόλιον, die Scheuer für trockne Früchte. Wie nun aber τέρω, τείρω macht τέτορα, davon τερέω, τερῶ, τρέω; eben so macht τείρω, τέτρα, davon τερέω, τερῶ, τρέω, τρύσκω, τρύσκω, in der Bedeut. welche es im lat. *torreo*, *torreo*, *torus*, *toridus*, *torridus* beybehalten hat, trocken, dürr machen, welche Bedeut. Festus als die erste von *torreo* angibt.

Τρυσμὸς, ὁ, (τρύζω) das Gemurmel.

Τρυσσὸς, ἡ, ὸν, (τρύω, τρύσκω) bey Hesych. νεσσερὸς, ἀσθενὴς, λεπτὸς, schwächlich, weichlich; davon leitet Salmasius das lat. *trussulus*, Weichling, ab.

Τρυτανιῶ, ich wäge, wäge ab; von

Τρυτάνη, ἡ, *trutina*, die Wage.

Τρυφάλεια, ἡ, Helm. Man nimt es für τριφάλεια, ein Helm mit 3 Φάλοις. S. in τετραφάληρος. Die Form τρυφάλη bey Hesych. zw.

—Φαλὶς, ἰδος, ἡ, τυρου, Luciani 5, p. 191. bey Hesych. Schnitten von weichem Käse; andre lasen an der Stelle, welche Hesych. erklärt, τρυφαλὶς, welches Aristoph. Vesp. 838. hat.

—Φαξ, ὁ, Schwelger; von τρυφάω, Hippodamus Stob. Serm. 141.

—Φάω, ῶ, f. ήσω, (τρυφὴ) schwelgen; weichlich- zärtlich leben oder thun; überh. vornehm leben und thun; auch lustig oder locker leben; τρυφᾷ ὁ δαίμων, Eur. Suppl. 552. *fortuna ludit.*

—Φεραίνεμαι und τρυφερεύομαι, (τρυφερὸς) bey Aristoph. Vesp. 708. s. v. a. τρυφάω; die zweyte Form bey Hesych. in πεπερωκτιῶσα, weichlich- zärtlich- wollüstig seyn - thun - handeln.

Τρυφεραμπέχονος, ὁ, ἡ, (ἀμπεχόνη, τρυφερὸς) Antiphanes Athenaei p. 526. in oder mit weichen- weichlichen Kleidern.

—Φερόβιος, ὁ, ἡ, der zärtlich- weichlich- delicat lebt, Suidas in ἀβροβίωτος, und Procli Paraphr. p. 232.

—Φερὸς, ρὰ, ρὸν, (τρυφὴ) zärtlich, weichlich, zart, delicat; 2) weichlich, Weichling; 3) schwächlich. ψοφοδεὴς καὶ τρυφερὸν ἐστι δ' ἀσθένεια, Plutar. Phoc. c. 2. wie er sonst δρῖμυς und ἀσθένεια verbindet. Diod. nennt ein weiches Kleid ἐσθὴς κατὰ μαλακότητα τρυφερὰ.

—Φεροστήμων, ὁ, ἡ, s. v. a. ἁβροστήμων, Schol. Lycophron. 863.

—Φερότης, ητος, ἡ, Weichlichkeit, s. v. a. ἁβρότης, Athenaei p. 544.

—Φεροχρὼς, ῶτος, oder —ρόχρως, —ρόχροτος, ὁ, ἡ, mit od. von weicher- zarter Haut; Zärtling.

Τρυφὴ, ἡ, (θρύπτω. S. τρίβω) Weichlichkeit, Zärtlichkeit; Schwelgerey; Hoffart, Stolz; schnöde Begegnung.

—Φηλὸς, s. v. a. τρυφερὸς.

—Φημα, τὸ, (τρυφάω) eine Sache oder Person, worin man schwelgt- Wollust- Vergnügen findet, λίπτρων, Eur. Iph. Aul. 1050. womit man stolz thut.

—Φητὴς, ὁ, (τρυφάω) ein Schwelger, Prasser; davon

—Φητιάω, ῶ, ich habe Lust zu schwelgen, Clemens al. pag. 325.

—Φητικὸς, ἡ, ὸν, der gern schwelgt- prasst, Clemens p. 296.

—Φοχαλάσιρις, ἡ, (καλάσιρις) eine Art weiblichen Kleides, Pollux, Hesych.

Τρύφος, ους, τὸ, (θρύπτω) das Abgebrochene oder Zerbrochene; das Stück.

Τρυχηρὸς, ρὰ, ρὸν, (τρύχος) lumpicht, zerfetzt, Hesych. Eur. Troad. 496. gebraucht es von alten Kleidern und dem alten entstellten Leibe, τρυχηρὰ περὶ τρυχηρὸν εἰμένην χρόα πέπλων λαπίσματα.

—χινος, ίνη, ινον, (τρῦχος) aus Lumpen gemacht, lumpicht.

—χίον, τὸ, Dimin. von τρύχος, ein kleiner Lumpen, ein kleiner Fetzen.

—χνος und τρύχνα. S. in στρύχνος.

—χνόω, s. v. a. τρύχω und τρυχόω. Galeni Gloss. zw.

Τρύχος, τὸ, s. v. a. τρύσις; gewöhnlich aber das abgetragene Kleid, (*trita vestis*) ein Lumpen, ein Fetzen. Eur. El. 183. 501. setzt τρύχη πέπλων, τρύχος πέπλων, und Phoen 335. τρύχη allein den weissen Kleidern, wie der Lat. *vestem sordidam* als Kleid des Trauernden oder Unglücklichen entgegen. Für ῥάκος gebraucht es Hippocr. πίνδιμα τρύχη. Dionys. halic. τρύφα μὲν ταῖς ἐσθῆσι καὶ τοῖς περὶ τὸ σῶμα κόσμοις. Isocr. ad Nicocl. p. 26. L. in Kleidern und im übrigen Putze stelle dich den Weichlingen gleich, παρέχου δὲ ἐν τοῖς ἄλλοις ἐπιτηδείωσι.

—χόω, u. —χω, (τρύω, τρύσκω) s. v. a. τρύω; meist metaph. quälen, ermüden, aufreiben (*atterere*), vorzehren, die Kräfte erschöpfen. S. τρίβω; davon

—χωσις, ἡ, das Aufreiben, Ermüdung, Qual.

Τρύω, ein Stammwort einerley Ursprungs mit τράω, *tero*, ich reibe, bohre und durchbohre, mache ein Loch; davon τρύμα, τρύπα, das Loch; davon τρύζω, τρίχω; 2) wie das lat. *tero*, *contero*, ich reibe, nutze ab, ermüde, quäle, plage, erschöpfe die Kräfte und das Vermögen von jemand; bey Plato Leg. 7. p. 359. τῶν σωμάτων τετρυμένων μετὰ ἀνδρείας τὸ ἆμα καὶ τῶν πόνων steht entgegen dem ἀρτῷ καὶ ῥαδίως καταπεπαυμένῳ; einerley mit τείρω, τρίω, τερῶ, wie das in Bedeut. u. Ursprung verwandte τερύσκω zeigt, so wie τέρμις und τέρην.

Τρωγάλια, τὰ, und τρωκτὰ, τὰ, (τρώγω) sind Früchte und Speisen, die roh gegessen werden, meist beym Nachtische, als Mandeln u. dergl. Früchte.

Τρωγάλιος, ὁ, ἡ. s. v. a. τρωκτὸς, roh zu essen; Hesych. hat τρωγάλιον εἶρμα τὰς μελιτηρίδας; ich vermuthe aber, dafs es ἐρωγαλέον ἦ, τὰς μελιτηρίδας heifsen, wenigstens μελιτηρίδας die μελιτηρίδες bedeuten sollen.

Τρώγλη, ἡ, (τρώγω) ein Loch, Höhle.

—γλήτης, ὁ, die Uferschwalbe, zw. bey den Neugriechen st. τρωγλίτης, eine Art Sperling.

—γλεύω und τρωγλεύτέω, ich kriecke- verstecke mich- wohne in Höhlen; die erste Form Batrachom. 52.

—γλεύτης, ὁ, der in Höhlen sich verbirgt oder wohnt; 2) der Name eines Vogels, Zaun- oder Schneckönig, oder eine Art desselben; davon

—γλευτικὸς, -ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, was den Troglodyten, der Nation, oder zum Wohnen in Höhlen gehört, βίος, das Leben in Höhlen.

—γλόδυτος, ὁ, ἡ, s. v. a. τρωγλεύτης, Aristot.

Τρώγω, f. τρώξομαι, ich esse, wird eigentl. von dem Zerreiben- Zermalmen der Speisen, vorzügl. dem Essen der rohen Früchte beym Nachtische gebraucht, daher τρωγάλια und τρωκτὰ. Den Unterschied zeigt die Stelle Herodoti 2, 37. τοὺς γινομένους οὔτε τρώγουσι οὔτε ἕψοντες ἐσθίουσι, sie essen Bohnen weder roh noch gekocht. S. τρίβω.

Τρωκταίζω, s. v. a. κακευργέω, Etym. M. von

Τρώκτης, ου, ὁ, (τρώγω) Nager, Nascher. Homer nennt die phoenizischen Handelsleute zweymal τρῶκται, Odyss. 14, 289. und 15, 413. wo es die Grammat. κακοῦργος, ἀπατεών, κακοῦργος. Scheim, Betrüger, erklären. Philostratus Praef. heroicorum sagt daher Φιλοχρήματοι καὶ τρῶκται, von Kaufleuten. λαθρόκοδας τρώκτας χερσὶ τίθης τόκους, Anal. 2, p. 204. no. 3. könnte vielll. hieraus erklärt werden. 2) Aeliani h. a. 2, 5. nennt τρώκτης den Meerfisch, welchen Aristot. h. a. 9, 37. und Oppiani hal. 3, 144. ἀμία nennen, wegen des scharfen Gebisses. In den Glossarien wird τρώκτης für *trutta* gesetzt; *trutta* aber, welches allerdings aus dem griechischen τρώκτης gemacht zu seyn scheint, hiefs im Mittelalter eine Lachs- oder Forellenart. S. histor. litter. pisc. p. 25.

Τρωκτὸς, ἡ, ὸν, roh zu essen. S. τρωγάλια.

Τρῶμα, τὸ, (τρόω) ionisch s. v. a. τραῦμα, Wunde; davon

Τρωματίας, ου, ὁ, und τρωματίζω, s. v. a. τραυμ. w. m. n.

Τρώμη, ἡ, Pind. Pyth. 4. 483. s. v. a. τρῶμα, τὸ.

Τρωννύω, τρώννυμι, s. v. a. τιτράσκω. S. τρίβω.

Τρωξ, γὸς, ὁ, (τρώγω) der Fresser, Neger, Wurm, der die Hülsenfrüchte austrifst, Etym. M. und Schol. Hesiodi; 2) s. v. a. τρώγλη, Hesych.

Τρωξαλλὶς, ίδος, ἡ, (τρώγω) καταδηδήκασιν τὰ λάχανα τρωξαλλίδες, Athenaei p. 118. die Raupen- Ungeziefer haben alles Zugemüse weggefressen. Im Gloss. St. steht τρίξαλλας, *grillus*.

Τρώξανα, τὰ, Theophr. o pl. 3, 2. die dürren Aeste; bey Hesych. τραύσανον, ξηρὸν τῶν ἡ Φρύγανον. Bey Suidas und Photius, auch im E ym. M. τραυξανα, was aus der Krippe des Viehes fällt, auch τὰ ἀκανθώδη καὶ ξηρὰ ὕλα; woraus man sieht, dafs τραύξανα in der Aussprache τρώξανα geworden ist, wie *plaustrum*, *plostrum*.

—ξάρτης, ου, ὁ, (τρώγω, ἄρτος) Brodnager, Batrachom.

—ξιμος, ὁ, ἡ, roh zum Essen, eßbar; von

Τρῶξις, εως, ἡ, das Essen von rohen Früchten.

Τρωτάω, und τρωτάσκω, st. τρωτάω, τρωτάσκω von τρωτὴ, s. v. a. τρῶσις.

Τρῶσις, εως, ἡ, (τρόω) das Verwunden.

Τρώσκομαι, s. v. a. ἐκτιτρώσκω, Galeni Gloss. davon

Τρωσμὸς, ὁ, Verwundung, Wunde, Hippocr. auch s. v. a. ἐκτρωσμὸς, Fehlgeburt, Hippocr.

Τρωτὸς, ἡ, ὸν, (τρώω) verwundet; verwundbar.

Τρῶῦμα, τὸ, ion. st. τραῦμα.

Τρωχάω, ῶ, poet. st. τροχάω, s. v. a. τρέχω, laufen.

Τρώω, davon τρῶμα, ich verwunde. S. τιτρώσκω.

Τυ, dor. st. σὺ und σὲ.

Τύβαρις, ὁ, bey den Dorern eine Art von Nachtisch, Eppich in Essig eingemacht, Pollux 6, 71.

Τυγχάνω, (τύχω, τεύχω, davon das Fut. τεύξομαι wie τυχήσω von τυχέω, ferner τυχάω, τυχάνω, τυγχάνω wie λάβω, λάχω, λαμβάνω, λαγχάνω) ich bin; 2) als Verbum auxiliare, τυγχάνω ἔχων, ich habe eben - von ungefähr. ἔτυχε θύοντας, es trat sich, dafs er eben opferte. ἀνατεύοντα δὲ ὅπου ἐτύγχανον ἕκαστος, Anabas. 3, 1, 3. sie schliefen ein jeder wo er schlief, verst. ἀνατεινόμενος, 2, 2, 17. ὡς ἐτύγχανον ἕκαστοι, ἐκλίζοντο, sie lagerten sich, wie sie waren, wie sie konnten. Oft bedeutet es aber weiter nichts, z. B. Cyrop. 2, 4, 32. εἴτε στείχοι εἴτε τοτὲ τυγχάνοι τινὰ βουλόμενος, als das Verbum εἴτε βούλοιτο. (Es bedeutet immer ein bedingtes Seyn, auch in dieser Stelle; so wie in ἐγὼ δὲ δι' αὐτὰ ταῦτα τυγχάνω δεδιώς, aber eben defswegen befürcht' ich's gerade. Isocr. Arcop. 2 R.) Memor. 3, 9, 13. εἴτε πλέθρον γίγνεσθαι ἢ ὡς ἔτυχε, ζημιοῦσθαι, oder dafs er nur vielleicht spat durch einen Zufall gestraft werde; der Gegensatz ist τάχιστ' ἂν ἀπολίσθαι, 3, 2, 11. ὃν Ἀθηναῖοι δήσουσιν, ὅταν τύχωσι, den die Athener anordnen- kämpfen werden. wenn es sich so trifft- die Gelegenheit ist, verst. θέντες, *cum res feret*. τάχ' ἂν, εἰ τύχοιεν, σωφρονέστεροι γένοιντο, werden sie vielleicht einmal klüger werden. Demosth. p. 193. ἁλητος εἰς ἣν τύχει παριὼν οἰκίαν εἰσέκυνει, Lucian. er ging ungebeten in das erste beste Haus zu Tische. οὐδὲ γὰρ ὢν ἔτυχεν ἦν, ἀλλ' εἰς ὁ δῆμος καταράται, Demosth. p. 270. es war nicht einer von den gemeinen Menschen. Daher οἱ τυχόντες, gemeine Menschen, schlechte- geringe Leute, auch ὁ τυχὼν, der erste beste. τὰ τυχόντα, gemeine Dinge, das erste beste; 3) sich zutragen, begegnen, wovon τύχη, Glücksfall, Begebenheit; σύνεσκε μοι τύχε πολλὰ, Il. 11, 683 weil mir vieles durchs Loos von der Beute zufiel, καί μοι μάλα τύγχανε πάντα, Odyss. 14, 231. und es gelang mir alles; 4) mit dem Genit. erlangen, erhalten, erreichen, σκοποῦ, das Ziel treffen. συγγνώμης, Vergebung erhalten. Von τυγχάνομαι, Activ. S. in ἀντιτυγχάνω. M. d. Accus. Valcken. ad Hippol. P. 257. Die erste Bedeut. scheint berühren, treffen, und das Wort selbst von θίγω, θιγγάνω blofs durch die Adspiration verschieden zu seyn. (Schwerlich! Zielen, d. i. erzeugen, u. treffen, ist die Grundbedeutung; jenes in τίκτω, τίκτω, τύκω, dieses in τυγχάνω. Man kann die Bed. sich ereignen auch von sich erzeugen ableiten. R.)

Τυ, τυΐδ' ἐλθε, Sappho s. v. a. δεῦρο, komm her.

Τύϊον, τὸ, ὕλη ἔχουσα τύϊον, Theophrast. h. pl. 5, 3. zweif. S. θύϊος.

Τυκάνη, ἡ, (τύκω) bey Eustath. bey Hesych. τυτάνη, ἡ, ein Werkzeug zum Dreschen, *tribula*, Philox. Gloss. τριπάνη hat das andere Gloss.

Τυκίζω, ich behaue den Stein, bereite ihn mit dem τύκος; davon ἀποτυκίζω auch ἀποτυχίζω, wie τύκω, τύχω, τεύχω. Davon κάνονων τυκίσματα, Mauern, Eur. Troad. 814. Lycoph. 349.

Τύκος, ὁ, das Werkzeug, womit die Steinmetzen die Steine behauen, auch τύχος, Hesych. erklärt es auch durch σφὴν, Keil; hat auch τύφοι, σφῆνες. Bey Herodot. 7, 89. scheinen τύκοι Streitäxte zu seyn. κανόνι καὶ τύκοις ἠρμοσμένα βάθρα, Eur. Here. 945. Mauern, Gebäude, was Troad. 874. κανόνων τυκίσματα sind.

Τυκτὸς, ἡ, ὸν, davon εὔτυκτος, bereitet, zurecht gemacht; gemacht; bereit; von

Τύκω, s. v. a. d. adspirirte τύχω und τεύχω, (zeugen, erzeugen) machen, verfertigen, bereiten; davon ἐτύχθην, τέτυκται, τετυγμένος, τετύγμην, τέτυκτο, τυκτὸς abgeleitet sind, welche man als unregelmäfsige Tempora von τεύχω angibt. καὶ σὺ Φιλεψυδὴς ἐτέτυξο, Il. 12, 163. st. ἐτύγχανες. Il. 15, 643. καὶ νέον ἐν πρώτοισι ἐτέτυκτο, am Verstande gehörte er zu den Ersten; wo es κατασκεύαστο und ἦν erklärt wird. ὅσση ῥίνη αἰγανίης τέτυκται st. ἐστὶ, Il. 16, 589. Von τύκω, τύκομαι kommt durch Wiederholung (reduplicatio) τετύκω, τετύκομαι, davon τετυκυῖαι δαῖτα, τετυκείμεθα δόρπον, τετύκεσθαι, Odyss. 21, 428. diejenigen, welche dieses letzte Wort vom Aor. 2. Medii ableiten, schreiben τετυκέσθαι, und δεῖπνον τετυκεῖν, Odyss. 13, 77. st. τετύκειν. Eine andre Form ist τετεύκω, τετεύκομαι, in derselben Bedeut. bereiten, zubereiten

ten; Il. 13, 23. ὑπ' ὀχισθῇ τιτύσκετο ἕκτωρ, wo man es ἠτοιμάζετο, παρεσκευάζετο erklärt. In dieser Bedeut. ist es von τιτύσκομαι s. v. a. τυγχάνω und στοχάζομαι verschieden, obgleich von demselben Stammworte; wenn man nicht annehmen will, dafs man in jener Bedeut. τετύσκω sagte, wie Hesych. in der Reihe τετύσκετο, κατεσκευάζετο und hernach τετύσκων, ἐμφανίζων hat; obgleich auch die Schreibart τιτύσκετο mit derselben Erklärung an einer andern Stelle in der Reihe folgt. Il. 21, 342. Ἡφαίστου δὲ τιτύσκετο θεσπεσιάων τέχνῃσιν Antimachus Schol. Nicandri Ther. 472. Ἡφαίστου φλογὶ ἐκλεν ἣν ῥα τιτύσκετ' ἀείμων ἀνφοτέρου ὄρεος κορυφαῖσι Μυσύχλου gesagt hat.

Τύλαρος, ὁ, Dimin. von τύλος, bey Hesych. μάνδαλος; davon τυλαρίω, s. v. a. μανδαλόω, auch im unzüchtigen Sinne, Hesych.

Τυλᾶς, ᾶ, die Drosselart, sonst ἰλλὰς genannt.

Τυλεῖα, τυλία und τυλίδιον, τὸ, s. v. a. τύλη, Pollux 10, K. 8.

Τύλη, ἡ, das Unterbette, *culcita*, Diodor. 13, 82. 2) bey Hesychius der Höcker auf dem Rücken des Kameels; 3) Schwielen, verhärtetes erhobenes Fleisch an Händen u. sonst. Also s. v. a. τύλος. Im Aristoph. Acharn. 862. ἅκμων τὴν τύλαν κακῶς und v. 914. ὑπέσπευσε μὲν τύλαν bedeutet es blofs die Schulter oder den Nacken, worauf man etwas trägt, wie in der Stelle: ἅκμων τραχήλου τύλαν.

Τυλίσσω, τυλίττω, ich wickle, wickle zusammen; davon ἐντυλίσσω, einwickeln. Bey Lycophr. 11. erklärt es der Schol. ἀνειρτυῶν, also st. ἀναρτῶν, aufwickeln. Bey Theocr. 23, 54. steht es wahrsch. st. λυγίζω, beugen. Man leitet es von τύλη, Kissen, ab. (Besser von εἱλύσσω, ὑλίσσω, mit vorgeschlagnem τ, wie τυλᾶς st. ἰλλᾶς, τίβην st. ἴβην u. s. m. R.)

Τυλόεις, ἔσσα, ἐν, poet. s. v. a. τυλώδης.

Τύλος, ὁ, die Schwiele, verhärtete Haut oder Fleisch von harter Arbeit mit den Händen oder an den Schultern vom Lastentragen; 2) für einen hölzernen Nagel oder Pflock erklärt man es Aristoph. Ach. 553. τύλων ψοφούντων, wie in Polybii Fragm. τοῖς τύλοις κρατοῦσι τὴν σύριγγα. Photius sagt: τύλοι σκαλμοὶ πλοίων und τύλος, ὁ ξύλινος ἧλος, περὶ οὗ διαστρέφεται ὁ τροχιστήρ; die Spindel, Heindorfius Eclog. Phys. p. 467. not. 3) für das männliche Schamglied setzen es die Komiker; 4) für Augenbraunen Pollux 2, 50. wo es aber τίλους st. τύλους heifsen mufs; 5) der Höcker auf dem Rücken des Kameels und der buckelichten Ochsen; überh. scheint es einen harten und vorstehenden Körper Buckel und dergl. zu bedeuten, ῥόταλον τύλους ἔχων περισιδήρους. Diod. Sic. davon

Τυλόω, ῶ, ich mache eine Schwiele, verhärte zu einer Schwiele, τυλοῦμαι lat. *obcallesco*, ich bekomme Schwielen, u. verliere also die Empfindung an dem schwielichten Theile. κορύνας σιδήρῳ τετυλωμένας, Knittel mit Eisen beschlagen. τὴν χεῖρα καὶ τὴν ἑκατὸν τυλοῦν πρὸς, gewohnen u. gleichsam verhärten, Nicomachus Gerasinus. Music. S. τύλος.

—λυθάντης, ὁ, (τύλη, ὑφαίνω) der den Ueberzug zu Kissen webt, Pollux.

—λώδης, ὁ, ἡ, (τύλος) schwielenartig, verhärtet.

—λωμα, τὸ, (τυλόω) Verhärtung, Schwiele; daher auch die Fufssohle und die flache Hand.

—λωσις, ἡ, (τυλόω) die Verhärtung zu einer Schwiele.

—λωτὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. τετυλωμένος. S. τυλόω.

Τυμβάς, άδος, ἡ, wie *bustuaria*, eine Zauberinn, Hexe.

—βαύλης, ου, ὁ, der beym Begräbnifs die Flöte spielt, *siticen*, Perizon. ad Aeliani v. h. 12, 43.

—βεῖα, ἡ, Begräbnifs, Beerdigung, Suidas.

—βευμα, τὸ, der zu verbrennende od. begrabende Leichnam, Eur. Ion 932. s. v. a. τύμβος, Soph. Ant. 1220.

—βεύω, (τύμβος) Soph. σῶμα τυμβεῦσαι τάφῳ, begraben, πατρὶ τυμβεῦσαι χοάς, auf des Vaters Grabe ein Todtenopfer ausgiefsen; aber Antig. 688. ἐν τοιαύτῃ ζῶσα τυμβεύσει στέγῃ, heute, begraben seyn werden.

—βήρης, ους, ὁ, ἡ, Soph. Antig. 255. begraben, wie τυχήρης, Aristoph. Thesm. 889. ἔδρα τ. st. τύμβος.

Τυμβιάς, ἀδὸς, s. v. a. τυμβιδία, Nonnus.

—βίδιος, α, ον, zum Grabe oder Begräbnifs gehörig.

—βίτης, ὁ, s. v. a. das vorherg. λαὸς, Grabstein, Anthol.

—βογέρων, οντος, ὁ, ein Greis, der auf der Grube wandelt. S. τυμβος.

—βολέτης, ὁ, —έτις, ἡ, s. v. a. τυμβωρύχος, Gregor. Naz. in Anecdot. Murator. Epig. 147.

—βονόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) der auf Gräbern sich weidet, aufhält.

Τύμβος, ὁ, eigentlich die Stelle, wo einer verbrannt wird, (τύφω) *bustum*; daher Grabhügel, Grab. γέρων τύμβος, Eur. Heracl. 168. Med. 1209. s. v. a. τυμβογέρων, vergl Aristoph. Lys. 372. Hemsterhuis leitet es von einer Wurzel mit dem lat. *tumor, tumulus* ab, τύμπος mit eingeschobenem β. davon

—βοῦχος, ὁ, ἡ, das Grab innehabend, in oder auf dem Grabe beschäftigt; εἰμὶ δὲ κἠγὼ τυμβοῦχος, Anthol. Mat. wofür bey Suidas in κἠγὼ falsch τύμβουλος steht.

—βοχοέω, ῶ, und —χεύειν von τύμβων χέειν od. χᾶσαι, durch aufgeschüttete Erde ein Grab füllen, und den Todten darin begraben. S. τυμβοχόη.

—βοχόη, ἡ, Iliad. 11, 372. οὐδὲ τά μιν χρεὼ ἔσται τυμβοχόης, wo Aristarchus τυμβοχοῆσ' mit dem Aposiroph st. τυμβοχοῆσαι las, d. i. begraben; sonst ist τυμβοχόη, ἡ, s. v. a. das Begraben, Begräbnifs.

—βοχόος, ὁ, ἡ, (χέω, τύμβος) χειρώματα, Aeschyli Theb. 1024. erklärt der Schol. λοιβὰς ἐπιταφίους, *inferiae*, welche den Todten ins Grab gegossen werden.

—βοχωστος, ὁ, ἡ, (χώννυμι) ἔργμα s. τάφου, Soph. Antig. 848. eigentlich ein von aufgeschütteter und aufgehäufter Erde gemachter Grabhügel; hier ein Grabgewölbe.

—βωρυχέω, ῶ, (τυμβώρυχες) ich breche in Gräber ein u. beraube sie; davon

—βωρυχία, ἡ, das Einbrechen in die Gräber, um sie zu berauben.

—βωρύχος, ὁ, ἡ, (τύμβων ὀρύσσων) der Gräber aufgräbt oder einbricht, um sie zu plündern und die Todten zu berauben, Grabräuber.

Τύμμα, τὸ, oder τυμμὴ, ἡ, (τύπτω) der Schlag, die Wunde, der Stich.

Τυμπανίας, ου, ὁ, s. v. a. τυμπανίτης, τυμπανεὺς u. τυμπανοπλὴξ, einem Tympanum-Pauke oder Trommel ähnlich, ὑδρωψ oder ὑδρος, Trommelwassersucht, wo der Bauch so gespannt und angefüllt ist, dafs er einen Ton gibt, wenn man darauf schlägt, wie eine Pauke.

—τανίζω, Ion. ίσσω, (τύμπανον) ich schlage mit dem Stocke, prügle; 2) ich schlage die Pauke, vorzüglich beym Gottesdienste der Cybele oder μητρῷα ἱερά; dah. τυμπανισμὸς, Aristoph. Lys. 388. die Feier des Gottesdienstes der Cybele.

—τάνιον, τὸ, Dimin. von τύμπανον.

—τανισμὸς, ὁ, das Schlagen mit Stöcken, das Prügeln; 2) das Paukenschlagen, Trommeln; weil das vorzüglich die Galli oder verschnittenen Priester der Cybele thaten, so sagt Plutarch. 9, p. 64. Η. τυμπανισμοὺς ἐν ἀνθρωπογονίαις, das Leben unter Verschnittenen. S. τυμπανίζω.

—τανιστὴς, οῦ, ὁ, der das Tympanum schlägt; davon

—τανίστρια, ἡ, das Femin.

τανίτης, ου, ὁ. S. τυμπανίας.

—τανόδουτος, ὁ, ἡ, mit Pauken lärmend, von Paukenumhüllt, Orphica.

—τανοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) paukenartig.

—τανόεις, s. v. a. τυμπανίας.

—τανον, τὸ, (τύπτω) s. v. a. τύπανον, ein Instrument wie die Pauke zu schlagen, *tympana tenta tonant palmis*, Lukrez. κοίφοισι βαρὺν τυπάνου βρόμον, Epigr. ξηραίχμια τύμπανα, Epigr. (Also die Handpauke, Tambourin. R.) Dafs das Instrument auf der einen Seite flach, auf der andern erhoben war, zeigen die Perlen, *tympania* genannt, Plinii 9, sect. 54. *tabula cavata, ut tympanum*, Varro rei rusticae, 3, 3, 15. 2) ein Stock-Instrument zum Prügeln, Hemsterh. ad Plutum p. 134. 3) ein Instrument zum

Kopfabschlagen; daher ἀποτυμπανίζειν prügeln und köpfen heifst; 4) *tympana* heifsen bey Virgil die Wagenräder aus einem Stücke Holz gemacht ohne Speichen; überh. jeder hölzerne flache Körper, rund, viereckig oder dreyeckig; daher bey Vitruv auch *fastigii tympanum* das hölzerne dreyeckige Giebelfeld von Holz, *le fronton*. S. über Vitruv 4, 7. und *tympana forium*, die Füllung der Thürflügel, Vitruvii 4, 6.

Τυμπανοτερπής, ὁ, ἡ, (τυμπάνῳ τερπόμενος) des Lärms der Pauke sich freuend, Orph. Hy. 26, 11. wo —τέρπη steht.

—φορέω, s. v. a. τύμπανον φέρω, Athenaei 12.

—ψδής, ες, ὁ, ἡ, contr. aus und s. v. a. —ωιδής.

Τυνδαρεώνη, ἡ, die Tochter des Tyndarus, Analecta 2, p. 462.

Τύνη, dorisch st. σύ, τύ, wie ἐγώνη st. ἐγώ.

Τυννός dorisch st. μικρός, klein, δόρκος, Theocr. 24, 137. (Scheint mit τυτθός einerley Ursprungs zu seyn. R.) davon

Τυννοῦτος oder τυνοῦτος, so klein, so viel, *tantillus*, s. v. a. τηλικοῦτος, Aristoph. Nub. 878. Ran. 139. Equ. 1220. Ach. 367.

Τυντλάζω, Aristoph. Pac. 1148. s. v. a. den Weinstock behacken; sonst aber wird es erklärt im Kothe gehen: nach Hesych. auch s. v. a. ταράττω; daher Sosipater Athen. 9. p. 378. ὁ δ' ἀγνοῶν ταῦτ' εἰκότως τυντλάζεται, mischt alles unter einander. Photius führt τυντλὸς st. ταραχὸς aus Menander an; von

—τλὸς, ὁ, der Koth, Schlamm, auch s. v. a. ταραχὸς, *turbae*, Hesychius.

—τλώδης, ὁ, ἡ, kothig, schlammicht, Hesych.

Τυπάζω s. v. a. τύπτω, Hesych.

Τύπανον s. v. a. τύμπανον.

—κὰς, ἡ, (τύπτω) Schlägel, Hammer, Plutarch. 9, p. 200.

—κτὸς, ὁ, das Schlagen; das Brustschlagen, Klagen, s. v. a. κοπετὸς. Dionys. Antiq. 4, 67.

—κὴ, ἡ, der Schlag.

—κῆιον, τὸ, st. τυκτεῖον, τυκτήια νηός, Callim. Del. 315. st. τύπες, μνημεῖον, Bild, Andenken, wo jetzt τυκτήια steht.

—κιὰς, χαλκὸς, Kupfer mit dem Hammer gearbeitet, Pollux 7, 105. *ductiles*.

—κικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, nach einem Typus gemacht, typisch, figürlich, bildlich, K. Schr.

—κὶς, ἡ, s. v. a. τυκὰς Hammer, Schlägel, Diod. Sic.

—κοπλαστία, ἡ, (πλάσσης, τύπω) die Bildung der Formen; xiv.

—κοτυπέω, s. v. a. εἰδωλοτυπέω, w. m. nachsehe.

Τύπβς, τὸ, bey Polyb. 1, 48. wird τύπη durch die Spitze übersetzt, es soll aber στύπη heifsen.

Τύπος, ὁ, (τύπτω) der Eindruck vom Schlage, τοὺς τυπεὶς τῶν πληγῶν ἰδοῦσα. Athenaei 13. χύτρας τύπος, Plutarch. Symp. 8. die Stelle und Spur, wo der Topf gestanden hat. νομίσματος, Lucian. der Schlag, das Gepräge der Münze. χαρακτήρων, die Züge der in Stein gehauenen Buchstaben. Daher 2) Gestalt, Bildung, Figur, auch Bild, Ebenbild; 3) Vorbild, Modell, *impressa argilla typum fecit*, Plinius 35, 12. 3) Entwurf, Umrifs, allgemeine und kurze Beschreibung einer Sache. τύπῳ καὶ ἐπὶ παχυλοτέρᾳ λέξει ἐν τύπῳ καὶ ἀκριβῶς λέγειν, ὡς τύπῳ λαβεῖν, περιλαβεῖν, etwas im Allgemeinen überhaupt ohne besondere Bestimmung sagen; auch kurz sagen; 4) eine gewisse Ordnung, nach welcher Fieber und andre Krankheiten heftiger werden und nachlassen; daher auch τὰ πάθη τυποῦνται, nehmen einen τύπος an; 5) eine Klage wider den säumigen Schuldner, Pollux 8, 29. Philostr. in Polemon. Bey Pausan. 2, 19. 8. 31. 37. 9. 11. kommen Werke vor, ἐν τύπῳ, ἐπὶ τύπου, τύπων gemacht, auch τύποι st. erhobner Arbeit, in erhobner Arbeit; vergl. 9, 11. wo εἰκόνες γυναικῶν ἐπὶ τύπου und πολεμοι ἐπὶ τύπου stehen. Auch Herodoti 2, 138. gebraucht τύποις σημαίνειν und τύποι ἐγγεγλυμμένοι von erhobner Arbeit in Stein. Bey Xenoph. Equ. 11, 12. ist τύπος der Schlag und Klang von den auftretenden Füfsen des Pferdes, also s. v. a. κτύπος, welches dasselbe Wort, aber poetisch ist. τύπος ἀντίτυπος, Herodoti 1, 67. drückt den Hammer und Ambos aus.

Τυπόω, ῶ, (τύπος) ich mache einen Eindruck od. Abdruck, ich drücke ein od. ab; ich forme, bilde; ich bilde ab. σφραγῖδι, mit dem ab- oder eingedrückten Siegel bezeichnen, besiegeln, Philo. ἀὴρ φθέγγοις ἀνάρθροις τυπωθείς, Plutar. 8. p. 389. die Luft, welche von unartikulirten Tönen Eindrücke empfängt.

Τυπτέω, f. ήσω, s. v. a. τύπτω, dem es bey den Attikern sein Futur. leihet.

Τύπτω, Fut. τύψω, attisch τυπτήσω, wie auch τετυπτήσθαι und τυπτητὴς von τυπτέω, schlagen; auch stechen, von Bienen, Skorpionen und dergleichen; auch ὄφις με ἔτυψε, Auser. wie wir auch den falschen Begriff vom Schlangenstich haben für den Biss; überh. also treffen und verwunden mit dem Schwerte - Spiefse und dergleichen; metaph. ἀχὲς ἐξὺ τύψε φρένα βαθεῖαν, Il. 19, 125. traf und verwundete ihn tief in der Seele; von Steinen, werfen, Polyb. 3, 53. im Medio τύπτομαι, ich schlage mich, vorzügl. in Traurigkeit: sich an die Brust schlagen, wie κόπτομαι und *plango pectus*. τύπτομαι πολλὰς versat. πληγὰς, Aristoph. Nub. ich bekomme viel Schläge. Das Stammwort ist τύπω; (Aor. 2. ἔτυπον, Eur. Ion 766. Pass. ἐτύπην, τυπεὶς, Hermesianax eleg. 63. R.) davon τύπος auch κτυπος, das Geräusch vom Schlage; davon κτυπέω u. s. w.

—πώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv. τυπωδῶς (τύπος, εἶδος) einem Abdrucke oder Umrisse gleich oder ähnlich. εἰ μὴ ὀλ' ἀκριβείας, ἀλλ' οὖν γε ὡς εἰς τυπώδη μάθησιν, Aristot. de Mundo 2. 6. doch wenigstens zu einer allgemeinen summarischen u. ungefähren Kenntnifs. Vergl. Cicero Attic. 4, 13. wie man τύπῳ εἰκῆν sagt, und τυπωδῶς bey Strabo 5, p. 101. S.

—πωμα, τὸ, (τυπόω) s. v. a. τύπος, Lycophr. χαλκόπλευρον τ. Soph. der Aschenkrug, von Kupfer geformt.

—πωσις, ιος, ἡ, (τυπόω) das Formen, Bilden; Bildung, Abbildung.

—πωτικὸς, ἡ, ὸν, bildend, formend, Athenaei p. 392.

—πωτὸς, ἡ, ὸν, (τυπόω) geformt, gebildet; abgedruckt, abgebildet.

Τυραννεῖον, τὸ, das Haus des Tyrannen, Diod. und Plutarch.

—αννεύω und τυραννέω m. d. Genit. und Accus. ich beherrsche, habe die Oberhand - Gewalt über jemand; πόλεις τυραννεύμεναι, Städte - Staaten, die von einem Oberhaupte beherrscht - regiert werden; vorzügl. von despotischer Herrschaft.

—αννησείω, (vom Fut. τυραννέω) ich strebe nach der Oberhand - Oberherrschaft.

—αννία, ἡ, s. v. a. τυραννὶς: davon

—αννιάω, οἱ λόγοι σοῦ τυραννιῶσι, deine Reden schmecken nach Tyranney, wie γεραντιάω, Diog. Laert.

—αννίζω, ich halte es mit den Tyrannen - Königen, wie Μηδίζω, Demosth.

—αννικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Tyrannen - Herrscher - Despoten gehörig - davon kommend oder ihn betreffend, ihm eigen oder geziemend, tyrannisch, despotisch.

—αννὶς, ίδος, ἡ, Herrschaft eines Despoten, uneingeschränkte und willkührliche Herrschaft; überh. Herrschaft, Oberherrschaft, Regierung; 2) die Frau des τύραννος, LXX.

Τυραννοδιδάσκαλος, ὁ, der Despoten unterrichtet, Despotenlehrer, Plato und Dio Cass.

—οκτονέω, ῶ, f. ήσω, ich morde den Tyrannen od. Despoten; davon

—οκτονία, ἡ, Tyrannenmord, Ermordung eines Tyrannen oder Despoten.

—οκτονικὸς, ἡ, ὸν, den Tyrannenmörder oder Mord betreffend oder dazu gehörig.

—οκτόνος, ὁ, ἡ, (τύραννος κτείνω) Mörder der Tyrannen od. Despoten.

—οποιὸς, Tyrannen oder Despoten machend oder bildend, Plato.

Τύραννος, ὁ, ἡ, dor. s. v. a. κούρανος, wo τ st. κ steht, mithin Herr, Herrscher, besonders eigenmächtiger Herrscher in einem gewesenen Freystaate, mithin Usurpator, angemaßter despotischer Herrscher; das Wort kam erst zu Archilochus Zeit auf, wie Schol. ad Soph. Oed. Tyr. bemerken. Xen. Mem. 4, 6, 12. (Als Adject. ἡ τύραννα ὀρχῆ Soph. Oed tyr. 598. Antig. 1169. R.)

—οφόνος, ὁ, ἡ, (φένω) Tyrannen tödtend.

—όφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) despotisch gesinnt; zw.

Τύρβα, Adv. durcheinander, drunter und drüber. ὀνεῦσα καὶ τράπουσα τύρβ' ἄνω κάτω. Aeschylus Athenaei 375. dasselbe ist σύρβα, μετὰ Σορύβου, bey Hesych. Zenob. Prov. 6, 1. daher haben Hesych. und Suidas auch ὑρβὰξ und σύβρα.

—βάζω, s. γ. a. ταράσσω, das lat. *turbo*, τὸν πηλὸν τυρβάσεις βαδίζων, wirst im Gehen den Koth kneten. Aristoph. Vesp. 257. τυφλὸς ἀνὴρ συὸς προσώπῳ ταῦτα τυρβάζει κακά, mischt im Tumult alles Unheil unter einander. Sophocl. τυρβάζασθαι, sich drängen, im Gedränge Getümmel seyn. περὶ ταύτας ἡμᾶς ἀθρόους ὠθισμοῦντας τυρβάζεσθαι, Dem. Pac. 1007. v. n

—βασία, ἡ, s. v. a. τύρβη no. 2. Pollux.

Τύρβη, ἡ, auch σύρβη, das lat. *turba*. Lärmen, Gedränge, Unordnung. S. τύρβα. 2) ein bacchischer Tanz und Fest. Pollux 4, 104. nennts τυρβασία von τυρβάζω, Pausan. Corinth. c. 24. Ist vielleicht mit τάρβα (ταράσσω, τύρω, (τορύω, Σορύβω, Θόρυβος) τύρω, τύρβη verwandt, die oder einerley.

Τυρεία, ἡ, (τυρεύω) das Käsemachen; 2) s. v. a. κύκησις. S. τυρόω.

—ευμα, τὸ, (τυρεύω) s. v. a. τυρός, Eur.

—ευσις, ἡ, (τυρεύω) s. v. a. τυρεία.

—ευτής, ὁ, (τυρεύω) ἐρι ἦς τυρευτής, Hermes, Gott der Ziegenhirten und Geber des Ziegenkäses. S. in σύγλαγής.

—εύω und τυρόω, s. v. a. τυρόω. Aleman Athenaei 11, p. 470 τυρὸν ἐτύρησας μέγαν, einen Käse machen; γάλα τυρεύειν, Milch zu Käse machen; 2) metaph. wie τυρόω s. v. a. κυκάω, *turbo*. ὁ δ' ἐδὲν ἐτύρευε ταῦτα. Demosth. p. 436. τυρεύειν κατασκευὰς, einrühren, listiger Weise etwas anstellen, einrichten. ἐπιβουλὰς, Nicetas Annal. 4, 2. S. τυρόω.

—ρίδιον, τὸ, Diminn. von τυρὶς.

Τυροβάλιον, τὸ, (βολὴ, βάλλω) Käsekorb.

—ογλύφος, ὁ, (γλύφω) Käsehöhler, Käsefresser, Batrachom.

—όεις, όεσσα, όεν, käsig, käseartig, verst. πλακοῦς od. ἄρτος, Käsekuchen, Käsebrod, Athenaei 2, p. 110.

—όκνηστις, ἡ, (κνάω) Messer, Käse zu schneiden od. zu schaben.

—οκομεῖον, τὸ, Käsekorbe oder -haus, *caseale*.

—οκομέω, (κομέω, τυρὸς) Käse machen oder besorgen, Pollux 1, 251. wo τυροκοπέω, eigentl. Käse schneiden, als synonymum beygesetzt, aber in den Handschriften besser ausgelassen wird.

—οκοπέω, S. d. vorh.

—οκόσκινον, τὸ, Käsesieb.

—ομάντις, ὁ, ἡ, der aus dem Käse wahrsagt, Artemidor. 2, 74. Aelian. h. a. 8, 5.

—όνωτος, ὁ, ἡ, πλακοῦς, Aristoph. Ach. 1125. mit dem Rükken von Käse.

—οποιέω, ῶ, f. ήσω, Käse machen; davon

—οποιΐα, ἡ, das Käsemachen.

—οπωλέω, ῶ, f. ήσω, ich verkaufe Käse od. wie Käse, τοιητῶν τέχνην. Aristoph. von

—οπώλης, ου, ὁ, Käsehändler.

Τυρὸς, ὁ, Käse; οἱ τυροὶ, der Käsemarkt.

—οτόμος, ὁ, ἡ, (τυρὸν τέμνω) Käse schneidend, Eustath.

—οφορεῖον, τὸ, (φορὰ) Käseträger, Holz, welches die Käsehorden trägt, Pollux.

—οφόρος, ὁ, ἡ, Käse tragend- habend, Anthol.

Τυρόω, ῶ, γάλα, ich mache Milch zu Käse; dies geschieht durch umrühren; daher s. v. a. κυκάω, wovon συντυρόω s. v. a. συγκυκάω, ich rühre zusammen.

Τυρρηνολέτης, ὁ, Todter- Zerstörer der Tyrrhener, Anthol.

—ρρηνουργὴς, ὁ, ἡ, von tyrrhenischer- etrurischer Arbeit, Pollux.

Τύρρις, ἡ, τύρσις, ἡ, und τύρσος, ὁ, das lat. *turris*, der Thurm; hauptsächlich als ein Haupttheil der Befestigung der Stadtmauern, Nicand. Alex. 2. setzt es für die Stadt selbst: u. Dionys. Halic. 1. Antiq. erklärt τύρσεις durch ἐντείχισι καὶ στεγαναῖς οἰκήσεις. Scheint mit Σύρσος einerley Ursprung zu haben.

Τυρχή, ἡ, f. L. st. ὄρχη.

Τύρω, *turgeo*. S. Σύρσος.

Τυρωτὸς, ἡ, ὸν, verkäset, mit Käse eingerührt -gebakken.

Τυρώδης, εος, ὁ, ἡ, (τυρὸς, εἶδος) käsicht, käseartig.

Τυτθός, ἡ, όν, oder τυτθὸς, ὁ, ἡ, klein, jung, Il. 6, 222. τυτθὸν, wie Adv. gering, wenig, Il. 1, 354. τυτθὰ ἰκθυγεῖν, Aeschyli Pers. 563. s. παρὰ μικρὸν, mit Mühe, kaum. Odyss. 12, 387.

Τυτώ, ἡ, die Nachteule; von dem Geschrey des Vogels, wie Plautus Menechm. 4, 2, 90. *vin' afferri noctuam, quae tu tu usque dicat tibi?* Hesych.

Τυφεδανὸς, ὁ, bey Aristoph. s. v. a. τυφογέρων, Vesp. 1364. von τύφω, *titio*, ein alter verliebter Geck.

—φεδὼν, ὼνος, ἡ, (τύφω) das Anbrennen, Anzünden, Entzündung, Oenomaus Euseb. 5, 36. wo es Fackel übersetzt wird.

Τύφη, ἡ, Diosc. 3, 133. Theophr. h. pl. 7, 11. Plinii 16, 36. Strabo 5, p. 142. 8. vergl. ἀνθήλη; *typha*, Linnaei.

—Φήρης, ὁ, ἡ, (τύφω) λύχνος, brennende Leuchte, Analecta 2, p. 112. no. 13.

Τυφθείμεν st. τυφθείημεν.

Τυφλάγχιστρον, τὸ, Paul. Aeg. 6, 5. ein chirurgischer Haken, ἀγκίστρον, feine Gefäße zu fassen.

—λίχνη, ἡ, und τύφλινος, ὁ, s. v. a. τύφλωψ, *caecilia*, Schlangenart wie Blindschleiche.

—λογενὴς, έος, ὁ, ἡ, blind geboren.

—λοπλαστέω, ῶ, bey Suidas wahrsch. vom Bär, τυφλοπλαστῆται, wird blind geboren, gebildet. Bey Philo s. v. a. erdichten, wo aber die Handschr. p. 150. T. 4. P. τυφοπλασσεῖν haben, d. i. aus Eitelkeit vorgeben. Im Etym. M. p. 772. 22. steht τυφλοπαστῆται falsch.

—λόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit blindem- irrenden Fuße, Eur. Phoen. 1362.

Τυφλὸς, ἡ, όν, blind; unsichtbar, dunkel; verborgen; unbekannt; verstopft, verschlossen. (wie verschlämmte Mündungen der Flüsse; dah. χωρία ὑγιεινὰ καὶ τυφλὰ, Plutarch. Pyrrh. R.) Die älteste Bedeut. des Worts von τύφω, τύφλας abgeleitet, mag dunkel, finster seyn.

—λόστομος, ὁ, ἡ, mit blinder oder verschütteter- verschlämmter Mündung, Strabo.

—λότης, ητος, ἡ, Blindheit.

—λοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) einen Blinden tragend.

—λόω, ῶ, blinden, blind machen; s. v. a. d. abgeleitete τυφλώττω, Dio Orat. 11, p. 311.

—λώδης, ὁ, ἡ, b. Hipp. und in Galeni Gloss. f. L. st. τυφώδης.

—λωσις, ωσς, ἡ, (τυφλόω) das Blindmachen, Blendung; Blindheit, wie τυφλότης, Schol. Aristoph.

—λώττω, blind seyn; wie λιμὸς, λιμώττω, hungern.

—λὼψ, ῶπος, ὁ, (ὤψ) blind; auch eine Schlange, wie unsre Blindschleiche (*anguis fragilis* Linn.), die man für blind hielt.

Τυφογέρων, οντος, ὁ, bey Aristoph. s. v. a. τυφεδανὸς γέρων, *senex bustuarius*, ein Greis, der dem Scheiterhaufen entgegengeht, (τύφω) oder der vor Alter dumm u. stupid ist. S. τῦφος.

—ομανὴς, ὁ, ἡ, Nicetas Annal. 17, 4. vom Stolz rasend, sehr hoffärtig.

—ομανία, ἡ, bey Hippocr. eine Krankheit, Raserey mit

Schlafsucht (*lethargus*) gemischt; kann sonst auch an Raserey gränzende Hoffart bedeuten.

Τυφοπλαστέω. S. τυφλοπλαστέω.

Τύφος, ὁ, der Dampf, Rauch; 2) Stolz, Hoffart, Einbildung, welche den Menschen benebelt, und macht, dafs er sich selbst nicht kennt; darauf spielt Plutarch. an: τὸν δὲ τύφον ὥσπερ τινὰ καπνὸν Φιλεσεφίας, ἰὸς τοὺς σοφιστὰς ἀπεπέδασε; 3) die mit dem Stolz verbundene Thorheit; 4) im medic. Sinne eine Art von Gefühllosigkeit - Sinnlosigkeit - Stupidität. Auch eine besondere Art von Krankheit, bey Hippocr. S. τυφόω.

Τυφὰς, ὁ, s. v. a. τυφὼς, Aristoph. Lys. 974.

Τυφόω, ῶ, ich räuchere; 2) ich mache stolz - hoffärtig. εἰς ἐλπίδα μειζόνων πραγμάτων ἐτύφωσε, Herodian. 6, 5. 3) närrisch, thöricht; 4) stupid oder sinnlos oder dumm. S. τύφος. Demosth. p. 749. τετυφῶσθαι τὸν ταῦτα λέγοντα ἐφη, der sey ein Thor - Narr; wobey Harpocratio bemerkt, dafs man es von der Wirkung des τυφὼς ableite und durch ἐμβρόντητος erkläre, wie vom Donner oder Blitze betäubt seyn, wie man auch davon παραλλὴξ gebraucht. Alcaeus sagte: πάσαν δὲ τυφὼς ἐξέλιτο φρένας, die Thorheit - Wahnsinn hat ihm gänzlich den Verstand geraubt.

Τύφω, f. Σύψω, ist das adspirirte τύπτω oder vielmehr Σύπτω, brennen, anbrennen, verbrennen, woron Hesych. Σύψαι, τὸ ἐπικαῦσαι. ἀφ' οὗ τὸ τεθυμμένον. ἄλλοι τυφῶσαι, καῦσαι. Clemens Alex. Strom. 5. p. 675. erklärt Σύψαι d. κεραυνῷ φλέξαι. Photius hat Σύψαι, καυτῆσαι, und Σύψαντα, πῦρ καύσαντα. Suidas hat Σύψις, und leitet von demselben Stammworte Συμίλαψ ab. Das Etym. M. hat Συμένον (st. τεθυμμένον), für ὑπὸ πυρὸς βεβλημένον ἢ κεκαυμένον, und merkt dabey ἄμπελοι ἠτεθυμμέναι, die vom Reife versengten Weinreben, ferner τὸ κεκῶσθαι τῷ καπνῷ τοῦ πυρὸς τὰς μελίσσας Σύπαι λέγουσιν οἱ μελιττουργοί an. Für Σύσαι lieset Sylburg Σύψαι. Von Σύπτω, Futur. Σύψω. Perf. Pass. τέθυμμαι ist Συμὸς, aeolisch Φυμὸς, fumus, Rauch; davon Συμάω, fumo; ferner τύμβος, Scheiterhaufen und darauf errichteter Grabhügel, wie τύφος von Σάπω, Θάπτω. Von τύφω ist τυτεὼν, ὁ, τυτιδανὲς. Der Scholiast. des Soph. und Hesych. erklären zwar τύφω d. ἡρέμα ὑποσμύχω. ἀσυχῇ ἐκκαίειν, χωρὶς Φλογὸς καπνὸν ἴσχει, was wir schmauchen, schwelen, nennen; dah. τυφίσας von Hesych. d μεμαραμμένας und τύφεσθαι, μαραίνεσθαι erklärt wird; aber diese Bedeut. ist nicht allgemein. In dieser letztern Bedeut. sagte man τύφειν καπνῷ μελίσσας, die Bienen beym Zeideln mit Rauch vertreiben; daher Aristoph. Vesp. 457. τῦδε πολλῷ τῷ καπνῷ und 1079. τῷ καπνῷ τύφων ἅπασαν τὴν πόλιν καὶ πυρπολῶν, mit Rauch und Dampf erfüllend. ἐντυφὰ 259. in demselben Sinne, u. τυφόμενα καπνῷ μέλισσαι, Apollonii 2. Herodot. sagt τύφειν καπνὸν, Rauch machen; daher τύφεσθαι, glimmen, Aristot. Meteor. 2. οἷον τύφεσθαι καὶ ζωπύρεσθαι; metaph. Plutarch. ὁ συμμαχικὸς πόλεμος πάλαι τυφόμενος ἐπὶ τὴν πόλιν ἀνελάμψας; weshalb er Pericles 33. ὑποτυφόμενον τὸν πόλεμον ἐξέπνευσε sagt, den glimmenden Krieg zum Ausbruche in helle Flammen bringen, Solon. 1. τυφομένην ἀθρεῖ πυρὸς δίκη ζώπυρον Φλόγα. Aristoph. Lys. 222. gebraucht. ἐστιτύφειν für anzünden, entzünden; eigentl. ist es aber blofs an der Oberfläche anzünden oder verbrennen; daher Plato Phaedri Τυφῶνος πολυτελεστέρου καὶ μᾶλλον ἐπιτεθυμμένου, und bey Philostratus p. 516. ἐπιτεθυμμένος καὶ μέλανες Hesych. hat ἀποτεθυμένοι, κεκαυμένοι. ferner ἐξετύφη. ἐξέκαυσεν, derselbe und Etym. M. ἐπιτυφῆναι für ἐπιτετυφῆναι; Hesych. ὑπεξέθυπτε, ὑπεκέκαυτο. Die zweyte Form ist Σέπτω, Σίπτω, die dritte Σάπω, Θάπτω. Von der zweyten ist blofs τέφρα, Asche, überig; welches Wort im Etym. M. von τύφω abgeleitet wird. Damm hat es richtig mit Θάπτω zusammengestellt. Der Lateiner hat davon *tepo*, *tepor*, *teporo*, *tepeo*, gemacht. In Θάπτω, Σάψαι, τάφος, ἄδαντες haben alle alte Grammatiker die Bedeut. von verbrennen als die erste und älteste anerkannt, so wie die Gewohnheit den Leichnam zu verbrennen älter war, als ihn zu begraben; daher τάφος eigentl. s. τέφρα. τύμβος, das lat. *bustum*, die Stelle ist, wo der Leichnam verbrannt worden ist.

Τυφώδης, ες, ὁ, ἡ, (τύφος, εἶδος) s. v. a. τυφλώδης; 2) betäubt, stupid, Hippocr.

—Φωτὺς, ὁ, s. v. a. τυφὼς.

Τυφὼν, ῶνος, ὁ, eine Art von Wirbelwind, der mit Gewalt plötzlich Häuser umstürzt und auf dem Meere Wasser mit sich in die Höhe führt, daher er dort Wasserhose genannt wird, gr. εἰφὼ auch οὐρασία, Aristot. Meteor. 1. de Mundo 4. 18. 6. 22. Luciani 4. p. 927. S. τυφὼς. Bey den Spätern Blitz, Heliodori Aeth. p. 22. Achilles Tatius 1, 12.

—Φωνικὸς, zum Typhon gehörig, davon kommend.

—Φώνιος, ια, ιον, typhonisch, auch s. v. a. d. vorh. τυφώνιοι, hiefsen auch Wahnsinnige, Stobaei Phys. p. 1076.

—Φωνοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος, τυφὼν) Adv. —δῶς, einem τυφὼν, Wirbelwinde, ähnlich.

Τυφὼς, ῶ, ὁ, s. v. a. τυφὼν und τυφωεὺς, einer von den Giganten; auch eine Art von Sturmwind. Hesiod. Theog. 869. ἐκ δὲ Τυφῶέος ἴσαν ἀνέμων μένες ὑγρὸν ἄέντων. Sophocl. Ant. 418. beschreibt ihn deutlicher, als einen von der Erde od. an der Erde emporfahrenden Wirbelwind, der Staub mit sich führt. τυφῶ ξὺν ζάλῃ τ' ἐμβρόντητον, Aeschyli Ag. 653. wo es der Dat. ist; der Genit. Theb. 502.

Τυχάζομαι, bey Hesych. und Erotiani Gloss. s. v. a. στοχάζομαι.

Τύχαιον, τὸ, (τύχη) Tempel des Glücks.

Τύχαιος, αία, αιον, (τύχη) Adv. τυχαίως, vom Glücke kommend, ungefähr, *fortuitus*.

Τυχέειν, ion. st. τυχεῖν.

Τυχεῖον, τὸ, bey Hesychius *Illustris* u. den Byzantinern als *Genius urbis*, Bast Lettre critique p. 41.

Τυχέω, davon τυχήσω, τετύχηκα, Il. 17. 748. πεδίοιο διηνεκὲς εὐρὺ τετυχηκώς, der sich längs des ganzen Feldes erstreckt, s. v. a. τυγχάνων ὁλὸς πάντος πεδίου.

Τύχη, ἡ, (τύχω, τυγχάνω) das Glück, der Zufall, Begebenheit, gute und schlimme: also auch Sieg u. dergl. τύχαι, die Glücksfälle, besonders Unglücksfälle; auch Τύχη, die Glücksgöttinn. Die Formel ἀγαθῇ τύχῃ, zu Anfange der öffentl. Documente und Beschlüsse kommt mit dem lat. *quod felix fausumque sit* überein, und mit unserm: in Gottes Namen.

—χηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. τυχηρῶς, (τύχη) vom Glücke kommend: von ungefähr, glücklich, Aeschyli Ag. 461. dem καλαντυχὴς entgegengesetzt; unglücklich, Aristoph.

Τυχθεὶς, εῖσα, ἐν, von τύκω, τύχω, τεύχω, Aor. 1. Pass.

Τυχίζω, τύχος s. τυκίζω, τύκος.

—χικὸς, ἡ, ὸν, Adv. τυχικῶς, vom Glücke kommend, ungefähr, Diod. Sic.

Τυχὸν, (τυχὼν) wie ein Adv. *fortasse*, vielleicht; von ungefähr.

—χόντως, wie ein Adv. von τυχὼν, aufs Gerathewohl, wie es kommt, ὡς ἔτυχε, *temere*.

Τύχω, s. v. a. τεύχω, τυγχάνω u. τύκω. Hesych. hat τύχαι τυλοῦνται, dav. Τύχιος, der Verfertiger vom Schilde des Ajax, Il. 7, 220. S. τύκω nach.

Τύχων, ὁ, eine Gottheit wie Τύχη, Strabo 13, p. 879. Athenaei p. 307. Plutar. Pelop. 29. Analecta 2, p. 4. no. 3. Wessel. ad Diod. 1, p. 252.

Τῷ, und τῷχα, ingleichen τῇ, st. τινὶ. S. in τὸς.

Τωθάζω, dor τωθάσδω, f. άσω, verlachen, auslachen, verspotten, hohnnecken. Plato gebraucht auch das Futurum τωθάσομαι; davon

—ασμὸς, ὁ, Verlachung, Verspottung, Hohn, Spott; und

—αστὴς, οῦ, ὁ, Spötter; und

—αστὶ, Adv. spottend, neckend; zw.

—αστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Verspotten - Verhöhnen gehörig - geschickt - geneigt.

Τωθεία, ἡ, s. v. a. τωθασμὸς, Euseb. P. E. 14. p. 782.

Τῶλγεος, poet. st. τοῦ ἄλγεος, dor. wie τῶμῷ st. τοῦ ἐμοῦ; und τῶργεῖα st. τοῦ Ἀργείου.

Τῷρρα, st. τῷ ἄρα, s. v. a. τοίνυν, daher, Callim. Ep. 49.

Τὼς, dor. st. ὣς, οὕτως. (Soph. Aj. 841.) S. in τός, auch st. οὗ, wo, Idyll. Theocr. 4, 5. ὡς st. εὐ.
Τωὐτὸ, Genit. ταὐτέου, ion. st. τὸ αὐτὸ, τοῦ αὐτεῦ.

Υ.

Υ, ὑψιλὸν, der zwanzigste Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 400, mit untergesetztem Strichelchen ,υ, 400,000, bey den Griechen nicht i, wie unser y, sondern wie das französische u ausgesprochen. ὑψιλὸν heifst es eigentlich, wenn es als Vocal ohne Adspiration ausgesprochen wird, mit der Aspiration ausgesprochen, ist es das lat. *Hau*. Bey Aristoph. Plut. 896. ist ὑ ὑ ein nachgemachter Laut, welcher das Sehniffeln der Bratenriecher und dergl. ausdrücken soll.

Ὑάγχη, ἡ, bey Schweinen die Krankheit, welche bey Hunden κυνάγχη, bey Menschen auch συνάγχη heifst; zw.

Ὑαγὼν, ὁ, st. σιαγὼν sagten einige, Athenaei 3. p. 94.

Ὑάδες, ων, αἱ, die Hyaden, das Siebengestirn, am Kopfe des Stiers, deren Aufgang mit der Sonne Regen anzeigte; daher ὑάς von ὗω, *pluviae*, bey Virgil. Aen. 3, 516. vergl. Plin. 2, 39. wenn sie *suculae* heifsen, so leitete man das Wort von ὖς ab.

Ὕαινα, ἡ, ein Meerfisch. Aus den Stellen bey Athenaeus p. 329. verglichen mit Aeliani h. a. 9, 49. und 13, 27. vermuthe ich, dafs es eine Art von Schollen (*Pleuronectes* Linnaei) sey; heifst auch ὑαινὶς bey Athenaeus. 2) ein wildes Thier dem Wolf und Hund ähnlich; Aristot. h. a. 6, 31. 8. 5. Oppiani Cyn. 3. 263. folgd. vergl. Aeliani h. a. 7, 22. und 6, 15. Aristoteles führt den andern Namen γλάνος an, den Hesych. γάνος schreibt und den Bithynern und Phrygern beylegt. S. auch Cangii Gloss. in Γάνος. Nach A. hat das Thier eine grofse Mähne über Hals und Rücken. Die Hunde soll sie locken und fangen, indem sie die Stimme eines speienden Menschen nachahmt; womit man Sparrmanns Reise S. 154. und 162. vergleichen kann. Ἱερονέττας scheint dasselbe Thier oder eins von derselben Gattung in Aethiopien zu heifsen, von welchem Agatharchides bey Photius, Diod. Sic. und Aelian fast dasselbe wie von der ὕαινα erzählen. Die Aehnlichkeit mit dem Schweine, welche in ὕαινα zum Grunde liegt, mufs man wohl in der Mähne suchen. Die geweihten Frauen im Gottesdienste des Mithras heifsen ὕαιναι, die Männer λέοντες, Porphyr.

Ὑαλίζω, s. v. a. ὑπτίζω, Hesych.

Ὑακίνθια, τὰ, nämlich ἱερὰ, ein dem Hyacinthus zu Ehren in Lacedämon gefeiertes Fest.

—θίζω, der Hyacinthe ähneln, ihre Farbe haben, Plinii 37, 5.

—θινοβαφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (βαφὴ, βάπτω) hyacinthenfarbig, Xen. Cyr. 6, 4. 2.

—θινος, ίνη, ινον, von Hyacinthen, z. B. ὑακ. ἄνθος, Hyacinthenblume oder -blüthe, Odyss. 6, 231. 23, 158. von

Ὑάκινθος, ὁ, Hyacinth, ein lacedämonischer Jüngling vom Apollo geliebt, und im Spiele mit dem Diskus (Wurfscheibe) getödtet; aus dessen Blute oder nach andern aus dem Blute des Ajax die Pflanze desselben Namens erwachsen seyn soll, in deren Blumenblatte man den Namen Ajax, andre Hyacinthus, einige blofs einen Klageausruf lasen. Wirklich finden sich auf zwey Blumen der blauen Schwertlilie, *Iris foetidissima* Linnaei und des Gartenrittersporns, *Delphinium Ajacis* Linnaei die Buchstaben AI mehr oder weniger deutlich ausgedrückt, welche die dichterische Phantasie so verschiedentlich gedeutet hat. Theocriti Id. 10. nennt die Blume schwarz und beschrieben, γραπτὰ ὑάκ. Meleager Epigr. 105. πορφυρέη. Nach Ovids Metam. 10. ist die Blume *flos nitentior Tyrio ostro*, also dunkelpurpurfarbig, wie geronnenes Blut; daher die lateinischen Dichter, welche ὑάκινθος durch das aus dem griechischen Worte abgeleitete *vaccinium* übersetzen, dieses *nigrum* nennen, wie Columella 10, 308. *ferrugineos hyacinthos*. Daher Homer schwarze Haare ὑακινθίνῃ ἀνθεῖ ἐοικώς, ähnlich der Blüthe des Hyacinthus, nennt; daher überhaupt ὑακίνθινος, von der Farbe des Hyacinthus, d. i. dunkel- oder schwarzroth, und ὑακινθίζω, schwarzroth aussehen. Hingegen nennt er 9, 4, 4. *coelestis luminis hyacinthum* die blaue Iris, und *niveos* 16, 100. eine andre Art davon. Nicander Athenaei p. 683. vergleicht eine Iris, deren Wurzel man nutzte, mit diesem Hyacinth, ἶρις δ' ἐν ῥίζῃσιν ἀγαλλομένην ὑακίνθῳ αἰσσητῇ πρεσίσικε. Man vergl. Vofs über Virgils Ekl. 2, 18. u. 50. u. 3, 106. 2) ein Edelstein von der Farbe der Blume, Plinii 37, 10. der Hyacinth, nach Blumenbach (Handb. d. Naturg.) unser Sapphir. Heliodori Aeth. 2. p. 113. legt ihm die Farbe ἀκτῆς θαλαττίας ὑπ' ἀγχιβαθεῖ σκοπέλῳ ἰαζούσης bey.

Ὑακινθώδης, ες, ὁ, ἡ, hyacinthenartig.

Ὑαλέος, έα, έον, contr. ὑαλοῦς, s. v. a. ὑάλινος, Clemens Paed. 2, p. 191. von Glas, wie κέραμος, κεραμοῦς u. s. w.

Ὑάλη, ἡ, für ὕαλος, Hesych. u. Suidas; zw.

—λίζω, wie ὕαλος oder dem ὕ. ähnlich seyn, Hesych.

—λινος, ίνη, ινον, von Glas gemacht, gläsern.

—λῖτις, ιδος, ἡ, Fem. von ὑαλίτης, γῆ, Glaserde, zum Glase gehörig.

—λοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) glasartig, durchsichtig wie Glas, bey Theophr. eine Steinart, unser Topas od. Hyacinth nach H. v. Born.

—λόεις, όεσσα, όεν, glasähnlich, glasartig; gläsern.

Ὕαλος, ἡ, bey den Attikern und Ionern; sonst auch ὕελος, ἡ, in den ältesten Zeiten bedeutete es Bernstein und andere durchsichtige Harze oder Gummiarten, viell. auch Arten von Lack; späterhin Glas; auch Krystall. In der Stelle des Aristoph. Nub. 766 wird ὕαλος genannt λίθος διαφανὴς, ἀφ' ἧς τὸ πῦρ ἅπτουσι; der Scholiast nennt es einen dicken, runden Körper von ὕαλος, den man mit Oel bestrich, in die Sonne legte, dann den Zunder daran hielt und so Feuer anzündete. Er scheint den Krystall zu verstehen; aber die Art, das Feuer anzuzünden, erklärt er ganz unrecht. Auch gehören die Stellen des Plinius 36. Sect. 67. und 37. Sect. 10. wo von gläsernen, mit Wasser gefüllten und krystallenen Kugeln die Rede ist, womit man wie mit unsern Brenngläsern zündete, nicht hieher. Aristoph. verstand einen Brennspiegel von Krystall oder Bernstein, wie die Stelle des Theophrast vom Feuer S. 436. ἀπὸ μὲν τοῦ ἡλίου φῶς ἅπτεσι τῇ ἀναλάσει ἀπὸ τῶν λείων — ὅτι συνεχὶς γίγνεται μᾶλλον ἀναλάμπουσιν — ὥστε τῷ μὲν ἀθρισμῷ καὶ τῇ λευκότητι διαδυόμενον εἰς τὸ ἄπτεσθαι δύνασθαι καίειν. ἐξάπτουσι δὲ ἀπὸ τὰ τῆς ὑάλου καὶ ἀπὸ τοῦ χαλκοῦ καὶ τοῦ ἀργύρου τρόπον τινὰ εἰργασθέντων. Es waren Stükken von hohlen rechtwinklichten Kegeln, in deren Axe oder Mitte man Zunder legte, der sich von den vom Rande zurückgeworfenen Strahlen entzündet. Eben so war das σκαφίον, womit die Vestalinnen zu Rom das Feuer anzündeten, wie Widder Comment. Academ. Palatin. Vol. 4. gezeigt hat. Herodot. 3, 24. nennt zwar ὕαλος, aber er versteht darunter ein festes gegrabenes Steinsalz in Aethiopien. Das Glas selbst mag er wohl unter einem andern Namen haben; und ich vermuthe, dafs ἐρτήματα λίθινα χυτὰ καὶ χρύσια, 2, 69. wo sie vor dem Golde genannt werden, vom Glase zu verstehen sind, welches im Anfange sehr hoch geschätzt ward, und im eigentlichen Sinne den Namen eines geschmolzenen Steins, λίθου χυτῆς, verdient. Diesen letztern Namen, σκεῦος χυτῆς λίθου, hat bey Athenaeus 10, p. 432. ein viel späterer komischer Dichter; aber dieser wollte blofs durch einen fremden Namen die geringfügige Handlung heben, wie Ath. selbst bemerkt. Wenn also das Glas anfangs χυτὴ λίθος geheifsen hat, so ist der Name ὕαλος erst nach Herodots Zeiten ihm beygelegt worden. Dieser scheint überhaupt griechisch, und von ὗω st. χύω, giefsen, schmelzen, abgeleitet zu seyn; wenigstens sind alle die mineralischen Körper, denen man den Namen ὕαλος in den verschiedenen Zeiten beygelegt hat, schmelzbar und fliefsen im Feuer.

Ὑαλοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Glaskünstler, Glasarbeiter.

—λουργεῖον, τὸ, Glashütte, Werkstatt eines

—λουργὸς, ὁ, (ἔργον) Glasarbeiter, Strabo.

Ὕαλοῦς, S. ὑάλινος nach.

Ὑαλόχρους, ὁ, ἡ, glasfarbig, Leonidas Tar. 9.
Ὑαλόω, zu Glas machen, in Glas verwandeln; zw.
—λώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑαλοειδής; bey Hippocr. οὖρον ὑ. s. v. a. γονοειδής, wie χυμὸς bey Praxagoras nach Galen, Samen ähnlich.
—λωμα, τό, (ὑαλόω) die Verglasung des Auges, das Glasauge, eine Krankheit der Pferde, Hippiatr.
—λῶτις, ιδος, ἡ, (ὠψ) wie Glas aussehend, glasartig, ἰασπις, Orph.
Ὑβάζω, f. άσω, (ὕβις) nach Suid. sich erbrechen, speien, weil man dabey einen Buckel macht.
Ὑββάλλω, contr. st. ὑπερβάλλω, Il. 19, 80.
Ὑβὸς, ἡ, ὀν, nach aufsen gekrümmt; bucklicht; Oppos. λορδὸς; wahrscheinlich mit κυφὸς einerley.
Ὑβος, ὁ, die Krümmung nach aufsen; Buckel des Kamels u. die Schwielen an der Brust und den Gelenken der Füsse. Aristot. h. a. 2, 1. Das lat. *gibbus, gibba, gibber* ist daraus gemacht; davon
Ὑβόω, ῶ, nach aufsen krümmen, bucklicht machen.
Ὑβρίζω, f. ίσω (ὕβρις) neutraliter, ich bin - handle - spreche übermüthig - frech - wollüstig - geil, im Gegensatze von σωφρονέω, Xen. Cyrop. 8, 1, 30. vom ausschlagenden Pferde. Cyrop. 7, 5, 62. ἐκπετῆ ὑβρισμένα, Eur. Phoen. 1118. st. ὑπερφανα. stolz, prahlerisch. Vom Uebermuthe aus Sättigung und Ueberfluss entstehend, Aristoph. Eccl. 664. ἐπειδὰν τὼγαστρὶ κλασθῇς ὑβρίζωσιν — οὐχ ὑβριεῖται Φαύλως εὐθὺς οὕτω τῇ γαστρὶ κλασθεὶς, so am Magen gezüchtiget, wird niemand leicht mehr den Kitzel spüren, muthwillig zu handeln. Man sagt ὑβρίζειν τινὰ, auch εἴς τινα, als εἰς τοὺς θεούς, Aristoph. Nub. 1506. sich gegen die Götter frevelhaft betragen. Er sagt auch Thesm. 903. ὑβρισμένα τὰς γνάθους, entehrt und auf die Backen geschlagen. Plutarch. 6, p. 564. οἷον ὕβριν πρὸς ἡμᾶς ὕβρικεν. ἐκ τῶν ἡμετέρων ὑβρίζουσαν, Demosth. p. 1182. die von unserm Vermögen schwelgt, von übertriebener Pracht oder Schwelgerey steht στολὴ ὑβρισμένη, Xen. Cyr. 2, 4, 5. Aeliani v. h. 1, 31. Der stammelnde Appian. sagt zweymal εἰς τὴν εὐπραγίαν (εὐτυχίαν) ὑβρίζειν, und in demselben Sinne ταῖς εὐπραξίαις ὑβρ. durch sein Glück übermüthig werden. Die erste Bedeut. mochte seyn Uebermacht und Gewaltthätigkeit üben. S. in ὕβρις. Aeliani h. a. nennt des Weines Gähren und Brausen οἶνου ὕβρις, und irgendwo wird vom austretenden Flusse ὑβρίζειν gebraucht.
Ὑβριοκαθέω, ῶ, bey Hermogenes p. 202. wo Gregorius im Commentario p. 930 richtiger διυνοκαθέω hat.
Ὕβρις, εως, ἡ, übermächtige Gewaltthätigkeit, Frevel, Uebermuth; für τόλμημα, Soph. Tr. 886. Muthwillen; Geilheit, Pind. Pyth. 10, 55. Xen Anab 5, 8, 3. Hoffart, Schwelgerey, Luxus; u. daraus entstandene schimpfliche u. schmähliche - übermüthige - gewaltthätige Behandlung anderer; also Schimpf, Beschimpfung, Schmähung, Schmach; Schande, Schändung; Unzucht, Hurerey, Ehebruch; Homer gebraucht von den übermüthigen u. gewaltthätigen Freiern der Penelope, welche des abwesenden Ulysses Vermögen verschwelgten, ὑπέρβιος und ἀτάσθαλος ὕβρις, u. einer davon Antinous heifst ὕβριν ἔχων; anderswo ὕβρεις ὑπερηνορεόντων u. τῶν ὕβρις τε βίη τε. Einmal setzt er ihr die νόμιμα entgegen; wie Hesiodus δίκη δ' ὑπὲρ ὕβριος ἴσχει; welcher auch κακῶν ῥίστην καὶ ὕβριν (statt ὑβριστὴν) ἀνέρα nennt, ἔργων. 191. Hesiodus setzt ὕβριν ἐφίλλειν dem δίκης ἀκούειν entgegen, und verbindet ἔργα καὶ ὕβριας, und so sagt auch Homer von plündernden Kriegern ὕβρει εἴξαντες ἀτασθάλῃσι μίσγει σΦῶν, Odyss. 14, 262. Also ist wohl der älteste Begriff Gewaltthätigkeit mit Uebermacht verbunden und daraus entstanden. ὕβρις παίδων, Schändung der Jünglinge, Isocr. Pane. 32. πιπράσκειν τὸ σῶμα ἐΦ' ὕβρει, und ὕβριν τοῦ σώματος πιπράσκειν, Aeschines or. p. 5. u. 26. In der Demokratie zu Athen war ὕβρεως νόμος und δίκη oder γραφὴ, Gesetz und Klage, eine der wichtigsten, und bestimmte dem Thäter eine grofse Strafe, nämlich den Tod, wegen schimpflicher Behandlung eines freyen Bürgers. Den Proceſs entschieden Θεσμοθέται; dergleichen führte Demosthenes gegen den Midias, und mehrere. Die Ableitung von ὑπὲρ ist die wahrscheinlichste.
Ὑβρὶς, ἡ, Aristot. h. a. 9, 12. ein nächtlicher Raubvogel, den einige mit dem πτυγξ für einerley hielten. Die Medic. Handschr. und die alte Uebers. haben πωγὶ, viell. πώγγι; ein zweif. Vogel.
Ὑβρίσδω, dor. st. ὑβρίζω.
Ὕβρισμα, τὸ, (ὑβρίζω) Beschimpfung, Beleidigung, freche oder muthwillige Handlung, Xen.
—ιστὴς, οῦ, ὁ, (ὑβρίζω) gewaltthätiger - übermüthiger - muthwilliger - frevelhafter - geiler - (Aristoph. Nub. 1067) unbescheidener Mensch. S. ὕβρις und ὑβρίζω; bey Xen. Cyrop. 8, 3, 62. ἵππος, wildes Pferd; davon
—ιστιάω, (ὑβριστὴς, wie σοφιστιάω von σοφιστὴς) sich übermüthig bezeigen, Anacreon Athenæi p. 427. zw.
—ιστικὸς, ἡ, ὸν, zur frechen od. schimpflichen Behandlung gehörig oder geneigt; διήγησις, Erzählung einer Beschimpfung, Dionys hal.
—ιστὸς, ἡ, ὸν, beschimpft, entehrt, muthwillig oder frech behandelt; aber Xen. Cyrop. 3, 3, 42. und sonst gebraucht es im Compar. u. Superl. st. ὑβριστὴς. oder ὑβριστικὸς, übermüthig, frech, ausgelassen, muthwillig, u. s. w.
—ίστρια, ἡ, Femin von ὑβριστὴρ, ὁ, s. v. a.
—στὴς, ὁ, zw. das Etym. M. hat dafür ὕβριστις, ἡ, an mehrern Stellen angemerkt.
Ὕβωμα, τὸ, (ὑβόω) s. v. a. ὕβος. w. m. n.
Ὕβωσις, εως ἡ, das Krümmen oder Bucklichtmachen; s. v. a. ὕβος, Buckel.
Ὑγεία, ἡ, s. v. a. ὑγίεια. Eine ältere Autorität kenne ich nicht, aber Schützens zw. Ausgabe hat Aeschyli Agam. 995. ὑγείας für ὑγιείας gesetzt.
Ὑγιάζω, f. άσω, gesund machen, heilen; pass. gesund werden, genesen.
—αίνω, gesund seyn; bey Verstande seyn; gescheidt seyn; ὑγίαινε, *vale*, lebe wohl, Adieu, Aristoph. Ran. 165.
—ανσις, εως, ἡ, (ὑγιαίνω) die Heilung, Themist.
—ασμα, τὸ, s. v. a. ἄκεσμα, Suidas.
—αντὸς, ἡ, ὸν, oder ὑγιαστὸς, (ὑγιάζω, ὑγιαίνω) zu heilen, heilbar.
—αστικὸς, ἡ, ὸν, heilsam, gut heilend.
Ὑγίεια, ἡ, (ὑγιὴς) Gesundheit: 2) Göttinn der Gesundheit oder der Heilkunde; Φρενῶν, Aeschyli Eum. 524. *mens sana et integra.*
—ινὸς, ἡ, ὸν, Adv. —νῶς, gesund, d. i. der Gesundheit zuträglich, als χωρίον, Xen. Cyr. 1, 6, 16. wo wir auch sagen: gesunde Gegend, Mem. 1, 2, 4. c. 6, 5.
Ὑγιηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. ὑγιηρῶς, s. v. a. das vorherg. Hippocrat.
Ὑγιὴς, ές, ὁ, ἡ, gesund, wohlauf, munter; übergetragen auf andere Dinge, unversehrt, ganz, wohlbehalten, unbeschädigt, richtig, wahr, ächt, gut, nützlich; die Form ὑγιεῖς, ἐντες, Pindar. Olymp. 5, 33. ist böotisch, wie αὐγιναῖς, ἀγιναῖς. S. über des Hesych. ἰαρῆις und Horti Adonid. p. 209. wie πάνις, λίβις, Heraclides Eustathii p. 1401. u. χαρὴς, Etym. M.
Ὑγιεζυγία, ἡ, damit erklärt der Scholiast die ἀντιζυγία Aeschyli Pers. 540. ganz falsch.
—οποιέω, (ὑγιὴ ποιέω) heilen, Diod. Sic.
Ὑγιόω, ῶ, s. v. a. ὑγιάζω, Hesych.
Ὑγιῶς, Adv. von ὑγιὴς, w. m. n.
Ὑγιώτερος κολοκύντης st. ὑγιέστερος, Sophron. Etym. M.
Ὑγρὰ, ἡ, s. v. a. θάλασσα, nach τραφερὰ st. γῆ gemacht, Aristoph. Vesp. 678.
—άζω, feucht oder nafs seyn, Hipp. p. 517.
—αίνω, f. ανῶ, nafs machen, benetzen, befeuchten; davon
—ανσις, ἡ, das Benetzen, Anfeuchten.
—ασία, ἡ, (ὑγράζω) Feuchtigkeit, Nässe.
—ασμα, τὸ, das Angefeuchtete; Feuchtigkeit, Hippocr. p. 268.
Ὑγρηδὼν, όνος, ἡ, s. v. a. ὑγρασία von ὑγρὸω, s. v. a. ὑγράζω. Hippocr. p. 598.
Ὑγροβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) im Nassen gehend, im Nassen lebend; davon

Ὑγροβιτικός, ἡ, ὀν, ζωὰ, Plato, im Wasser lebende Thiere.
—βιος, ὁ, ἡ, im Nassen oder Wasser lebend; auf dem Wasser, von dem Wasser sich nährend, ein Fischer, Nonnus.
—βολος, ὁ, ἡ, nässend; eigentl. nafsstreifend, Eur. Chrys. 3.
—βολική, ἡ, verst. τέχνη, das Jagen im Nassen, d. i. das Fischen.
—κολευθος, ὁ, ἡ, im Nassen oder Wasser gehend- wandelnd- lebend.
—κεφαλος, ὁ, (κεφαλὴ) Nafskopf, nafsköpfig, Alexander Aphr. u. Procli Paraphr. Ptolem. p. 237. ὑγροκέφαλοι scheinen diejenigen zu seyn, welche die Krankheit ὑδροκέφαλον, den Wasserkopf, haben.
—κοιλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) mit- von weichem oder flüssigen Unterleibe; dem hartleibigen entgegengesetzt.
—κολλήρια, τὰ, d. i. ὑγρὰ κολλούρια; zw.
—μαλὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μέλος) mit weichen- zarten- gelenkigen oder biegsamen Gliedern, Xen.
—μύρον, τὸ, d. i. ὑγρὸν μύρον, flüssige Salbe, Actii 16, c. 114.
—νοος, contr. ὑγρόνους, ὁ, ἡ, weichsinnig, κίναιδος, Pollux 6, 128.
—πίσσον, τὸ, d. i. ὑγρὰ πίσσα, flüssiges Pech, Schol. Nicandri Alex. 116.
—ποιὸς, ὁ, ἡ, feucht machend, feuchtend, Plutarch. 7, p. 436.
—πόρευτος, ὁ, ἡ, nafs wandelnd oder nafs, Orph.
—πορέω, ῶ, ich gehe im oder durchs Wasser, durch das Nasse.
—πόρος, ὁ, ἡ, durchs Wasser- Meer- Nasse gehend.

Ὑγρὸς, ρὰ, ρὸν, nafs, feucht; daher flüssig, ὑγρὸν ἔλαιον, das flüssige Olivenöl, dem festern Thierfette entgegengesetzt. S. λίπα. fliefsend, weich, biegsam, gelenkig; beweglich, veränderlich; ὀφθαλμὸς, ein schwimmendes oder schmachtendes Auge. ὑγρὰ, ion. ὑγρῆ, das Meer, der πραπερὰ, dem Lande entgegen stehend; Il. 14, 308. 24, 341. sagt: ὑγρὰ κέλευθα. τὸ ὑγρὸν oder τὰ ὑγρὰ, die Feuchtigkeit. S. in ὖω die Ableitung, und in ὑγρότης.

Ὑγρόσαρκος, ὁ, ἡ, (σάρξ) von weichem- zarten oder schwammichten Fleische.

Ὑγρότης, ητος, ἡ, Nässe, Feuchtigkeit; Flüssigkeit; Weichheit; Biegsamkeit; Gelenkigkeit; Beweglichkeit; Veränderlichkeit. τὴν ὑγρότητα αὐτῶν τοῦ ἤθους τοῖς ἁπαρύσεις εἰς ἅλιον προσαγαγεσθαι, ihre Weichherzigkeit, Lycurg. p. 162. ὑγρότης βίου und βιὸς ὑγρὸς s. v. a. ἀσωτία, Athenaei 6, p. 258. Schol. Hesiodi Theog. p. 249. a. περὶ τὰς ὑποδοχὰς ὑγρότης καὶ ἁπαλότης, Plutarchi Cim. 3.
—τραχηλος, ὁ, ἡ, mit weichem oder biegsamen Halse od. Nacken.
—τροφικὸς, ἡ, ὀν, von der Art des oder gehörig- eigen dem ὑγροτρόφος, im Feuchten sich nährend.
—ὀφθαλμος, ὁ, ἡ, der flüssige- weiche- bewegliche- schwimmende- wollüstige- geile Augen hat.
Ὑγροφθογγος, ὁ, ἡ, λάγυνος, Analecta 2, p. 271. zw. Bed.
—φλοιος, mit nasser oder weicher Rinde, Geopon.
—φοιτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑγροτόρος, Lycophr. 88.
—φυὴς, ὁ, ἡ, Adv. ὑγροφυῶς, (φυὴ, ὑγρὸς) von nasser Natur, auch überhaupt s. v. a. ὑγρὸς.

Ὑγρῶσσω, ich benetze, s. v. a. ὑγραίνω, Aeschyli Ag. 1340.

Ὑδαλέος, ἑα, ἑον, (ὕδας) wässrig; bey Hippocr. p. 84. wassersüchtig.
Ὑδατοτέω, ῶ, I. L. st. ὑδατοτρεῖν, w. m. n.
Ὑδαρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, wässericht; verdünnt, geschwächt, schwach.
—ρότης, ἡ, (ὑδαρὴς) das wässerichte Wesen, Clemens Paed. 2, p. 169.

Ὕδας, τὸ, ὕδατος, s. v. a. ὕδωρ, davon die Ableit. alle.
—ασιστεγὴς, ὁ, ἡ, (στέγω) πῖλος, der das Wasser abhält, Anthol.

Ὑδατaίνω, ὑδαταίνομαι, γυναῖκες ὑδαταινοῦσαι, bey Hippocr. wassersüchtige Weiber, (wie ὑδατωνόμενοι, p. 1008.) oder die wässrichtes Blut oder Reinigung haben.
—τηγὸς, ὁ, Wasser fahrend - führend - leitend.
—τηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ὕδας) κρωσσὸς ὑδ. wie οἰνηρὸς von οἶνος, Wassereimer, Aeschylus Pollucis 6, 23.
—τινος, ὁ, ἡ, von Wasser oder mit Wasser gemacht; wässricht; ἄνεμος, Theophr. de ventis p. 403. bey Hippocr. aer. loc. c. 8. ὑδατινὸς. Theocr. 28, 11. βράκη, feine Frauenkleider.
—τιον, τὸ, Dimin. von ὕδωρ.
Ὑδατὶς, ἰδος, ἡ, Wasser- oder Fettblase unter dem obern Augenlide, Pauli Aeg. 6, 14.
Ὑδατισμὸς, ὁ, (ὑδατίζω) das Geräusch von Wasser im Körper des Wassersüchtigen, Caelii Aur. M. Chr. 3, 10.
—τώδης, ἐσσα, ἐσσαν, s. v. a. das prosaische ὑδατώδης, w. m. n.
—τοθρέμμων, ονος, ὁ, ἡ, (τρέφω) vom Wasser genährt; im Wasser wachsend- lebend.
—τόκλυστος, ὁ, ἡ, (κλύζω) im- mit Wasser abgespült, abgewaschen.
—τοπληγὴς, ὁ, ἡ, ἄκρα, wohin das Wasser schlägt, Oppiani Cyn. 2, 142. wo die Ausg. ὑδατοπηγ. hatten.
—τοποσία, ἡ, (πόσις) das Wassertrinken.
—τοποτέω, Wasser trinken; von
—τοπότης, ὁ, s. v. a. ὑδροπότης, Athenaei 2, p. 44.
—τοστεγὴς, ὁ, ἡ, (στέγω) das Wasser abhaltend, Analecta 2, p. 212.
—τοστεφὴς, ὁ, ἡ, mit Wasser umgeben, Archestratus Athenaei p. 302.
—τοτροφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑδατοθρέμμων.
—τόχλοος, ὁ, ἡ, (χλόη) s. v. a. ὑδατόχλωρος, wassergrün, werden in den Handschr. des Hippocr. schon nach Galens Bemerk. häufig mit ὑδατόχολος, ὁ, ἡ, (χολὴ) gallenwässrig, und ὑδατόχροος, ὁ, ἡ, (χρόα) wasserfarbig, verwechselt.
—τόω, ῶ, wässrig machen; ὑδατούμενες, wassersüchtig; Hippocrat.
—τώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑδαλέος, wässricht; wassersüchtig, Hippocr.

Ὑδεῖν, st. ὑδεῖν, Callim.
Ὑδεραίνω, (ὕδερος) die Wassersucht haben, Hippocr. p. 563.
—ρίασις, εως, ἡ, Wassersucht; von
—ριάω, ῶ, (ὕδερος) ich habe die Wassersucht.
—ρικὸς, ἡ, ὀν, (ὕδερος) wassersüchtig.

Ὕδερος, ὁ, und ὕδεροῦς, ὁ, bey Hippocr. s. v. a. ὕδερωψ, die Wassersucht. Von ὕδω, wie ὑγρὸς, ὑγιρὸς, von ὕγω gemacht.
—ρόω, bey Hippocr. p. 611. ὑδεροῦσθαι s. v. a. ὑδραίνω, w. m. n.
—ρώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑδερικὸς, wassersüchtig.

Ὑδέω, ῶ, singen, besingen, rühmen. S. ὕδω.
Ὑδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, S. in ὕδω.

Ὑδνέω, nähren, Hesychius. S. d. flgd.
Ὑδνὴς, ου, ὁ, davon ὕδναι ἐγγονοι, σύντροφοι; und ὕδνης, εἰδὼς, ἔμπειρος bey Hesych. welcher ohne Zweifel auf ἁλοσύδνη zielte. Il. 20, 207. heifst Thetis καλλιπλόκαμος ἁλοσύδνη, und die Meerkälber Odyss. 4, 404. νύμφαι κοῦραι ἁλὸς Ἁλοσύδνης, Apollonius 4, 1599. εἴτε σε Φόρκυν ἢ Νηρῆα θύγατρες ἑκκλαίουσ' ἁλοσύδναι, welches letzte Wort der Scholiast als Adject. d. θαλάσσιαι erklärt. So hatten auch im Homer einige ἁλοσύδνα, für das Meer erklärt; aber Callimachus hatte nach Eustath. p. 332. eine Nereide ὑδατοσύδνη genannt; u. diefs ist die ungezwungenste Erklärung der jetzigen Lesart. Hesych. folgte denen, welche ἁλόσυδνος, ἁλοσύδνη durch θαλάσσιος oder ἁλὸς ἔκγονος erklärten, und viell. von ἁλόσυνος für ἅλιος ableiteten. Diese mochten wohl auch die Trüffel ὕδνον verglichen haben; vielleicht gehört auch hieher ὑδνεῖν, τρέφειν, αὔξειν, κρύβειν bey Hesych. Die Tochter des Tauchers Scylla bey Athenaeus 7, p. 296. Ὕδνη soll aus Pausan. 10, 19. Κυάνη heifsen.

'Υδνον, τὸ, auch οἴδνον, (εἰδέω) Trüffel, eisbar; von der Gattung, wovon Hirschbrunst und Bovist. *Lycoperdon tuber* Linnaei.

—νέφυλλον, τὸ, Athenaei 2, p. 62. u. Hesych. eine Pflanze, welche über den Trüffeln, ὕδνα, wachsen und sie anzeigen soll.

'Υδατιγενὴς, ὁ, ἡ, aus dem Wasser entstanden - erzeugt, Orph.

'Υδος, εος, τὸ, das Stammwort von und s. v. a. ὕδωρ, nämlich erst ὕδαρ, wovon *sudor* gemacht ist, Feuchtigkeit, Wasser, also auch Schweifs; wie τέκμαρ, τέκμωρ.

'Υδρα, ἡ, Wasserschlange, *hydra*, auch ὕδρος.

—αγωγεῖον, τὸ, Wasserleitung, Strabo.

—αγωγέω, ῶ, ich leite das Wasser, Strabo 13, p. 914.

—αγωγία, ἡ, das Leiten und Führen des Wassers; Wasserleitung.

—αγωγὸς, ὁ, ἡ, Wasser leitend - führend; 2) s. v. a. —γωγεῖον, u. —γώγιον, τὸ, bey den LXX.

'Υδραίνω, bewässern, benetzen; χοὰς ὑδραίνειν τινὶ, Eur. Iph. Taur. 162. waschen, baden; im Medio sich baden, Odyss. 4, 750. 17, 48.

'Υδραῖος καὶ χερσαῖος, Nicetas Annal. 1, 5. zu Wasser und zu Lande.

'Υδραλίσια, s. v. a. d. flgd. aus Gloss. ὑδραλεῖα bey Hesych. in ὑδρόμυλος.

—αλέτης, ου, ὁ, Wassermühle, Strabo 12, p. 834.

—άλμη, ἡ, Salzwasser, Gloss. St.

—άργυρος, ὁ, das künstlich bereitete, aus dem Zinnobererz gezogene Quecksilber, da das natürliche oder gediegene ἄργυρος χυτὸς hiefs, weil es an Farbe dem Silber gleicht und flüssig ist.

'Υδράρπαξ, ὁ, s. v. a. κλέψυδρα, Simplicius ad Aristot. de Coelo p. 127. b.

—αύλης, ου, ὁ, der die ὕδραυλις, Wasserorgel, spielt.

—αύλησις, ἡ, st. ὑδραυλις, kommt in Simplicius ad Aristot. Physica p. 160. a. vor, ὑδραύλους aber in Nicomachi Geras. Music.

'Υδραυλις, ίως, ἡ, Wasserorgel; αὐλὲς, ὕδωρ. Athenaei 4. p. 174.

'Υδρεία, ἡ, das Wasserschöpfen, Wasserholen, Wässern; das Wasser selbst, ὑδρείας στανιζούσης, Diod. Sic.

'Υδρεῖον, ion. ὑδρήιον, τὸ, (ὑδρεύω) Wassereimer, Schöpfkanne; 2) ein Ort, wo man Wasser schöpft, Brunnen od. Rohrwasser; auch ὑδρεῖον, Strabo 12, p. 839.

'Υδρέλαιον, τὸ, Oel mit Wasser gemischt.

'Υδρευμα, τὸ, (ὑδρεύω) der Brunnen, der Ort, wo Wasser geschöpft wird.

—ευσις, ἡ, das Wasserschöpfen oder -tragen, und Begiefsen.

—ευτὴς, ὁ, der Wasserschöpfer, Begiefser.

—εύω, (ὕδωρ) ich schöpfe - trage Wasser; im Medio, ich schöpfe und hole mir Wasser.

'Υδρηλὸς, ἡ, όν, (ὑδρέω) naſs, feucht, wässrig, Odyss. 9, 133.

—ηχὸος, ὁ, s. v. a. ὑδροχόος. πῶμα ὑδρ. Eur. Trunk von Wasser.

'Υδρία, ἡ, Wassereimer, Wasserkanne; Todtenurne, die Gebeine darin zu sammeln, Plutarchi Marcell.

—τὶς, ίδος, ἡ, σύμφη, Wassernymphe.

—ιαφόρος, ὁ, ἡ, (ὑδρία, φέρω) das Wassergefäls tragend.

'Υδρίον, τὸ, Dimin. von ὕδωρ, ein wenig - ein klein Wasser; 2) s. v. a. ὑδρεῖον.

—ίσκη, ἡ, Dimin. von ὑδρία, Athenaei p. 438.

'Υδροβατικὸς, ἡ, όν, s. v. a. ὑγροβ. Athenaei p. 99.

—οβαφὴς, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. ψυχροβ. Pollux 7, 36.

—όγαρον, τὸ, Garum mit Wasser verdünnt oder bereitet.

—αγάστωρ, ὁ, ἡ, der die Bauchwassersucht hat, Manetho 1, 153.

—αγωγέω, der das Wasser auffindet und Brunnen gräbt, Geopon.

'Υδρογενικὸς, ἡ, όν, (—γένης) σημεῖα, Zeichen eines Wasser erzeugenden Landes, Geopon. 2, 5, 16.

—οδόκος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Wasser haltend.

—οδρόμος, ὁ, ἡ, im Wasser laufend, schwimmend, Orph. hym. 23, 7. wo andre ὑδροδόμος, im Wasser hausend, haben.

—οειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) wasserartig, Rhesi 353. in Gestalt von Wasser.

—όεις, ὁ, εσσα, ἡ, Eur. Hel. 355. ὑδρήεντι δίναι, *aquaticus*, wässrig, wasserliebend.

—οθήκη, ἡ, Wasserbehältnifs, Athenaei 5.

—οθηρία, ἡ, Wasserjagd oder Fischerey, Aeliani h. a. 15, 11.

—οκέλευθος, ὁ, ἡ, l. L. st. ὑγροκέλευθος, Orph. hym. 20, 3. s. v. a. ὑγροπόρευτος oben.

—οκέφαλος, ὁ, oder τὸ —λον, Celsi 4, 2. der Wasserkopf; eine Krankheit des Kopfs. Dasselbe scheint ὑγροκέφ. zu seyn.

—οκήλη, ἡ, Wasserhodenbruch; davon —κηλικὸς, ἡ, όν, mit einem Wasserhodenbruch behaftet, *hydrocele*, *hydrocelicus*.

—όμαντις, ὁ, ἡ, der - die aus dem Wasser wahrsagt, Strabo.

—ομαστευτὴς, ὁ, (μαστεύω) der Wasser aufsucht; davon die Kunst es aufzusuchen ὑδρομαστευτικὴ, versts. τέχνη, heifst, Geopon.

—ομέδουσα, ἡ, (μέδων) Wasserköniginn, Batrachom. 19.

—ομέλαθρος, ὁ, ἡ, im Wasser wohnend. S. κύμβη, no. 2.

—όμελι, τος, ὁ, Honigwasser, eine Art von Meth.

—ομέτριον, τὸ, διὰ ὑδρομετρίων, Theo ad Ptolemaeum 5, p. 201. ein Gefäls mit Wasser zum Messen.

—όμηλον, τὸ, ein Trank aus μηλόμελι, mit Wasser gemischt, Dioscor. 5, 30. Artemidor. 1, 68.

—ομιγὴς, ές, ὁ, ἡ, (μίγνυμι) mit Wasser vermischt.

—όμυλος, ὁ, Wassermühle, Hesych. ὑδρομύλη, ἡ, Gloss. St.

—ονομέομαι, οῦμαι, Wasser sich zutheilen lassen, Luciani Lexiph. zw. Bedeut.

—οπαραστάται, ῶν, οἱ, *aquarii*, sehr zw.

—οπέπερι, εως, τὸ, Wasserpfeffer, Dioscor. 2, 191. eine Pflanze, *polygonum hydropiper* oder *persicaria* Linnaei.

—οποσία, ἡ, (πόσις) des Wassertrinken, Xen. Cyr. 1, 15, 12.

—οποτέω, ῶ, f. ήσω, Wasser trinken; von

—οπότης, ου, ὁ, (πόω, πίνω) Wassertrinker.

'Υδροῤῥόα, ἡ, und ὑδρορόα, (ῥέω, ὕδωρ) Wasserrinne; Canal, Aristoph. Ach. 922. Gosse, Schleuse, ibid. 1186 Vesp. 126. wo man es auch von der Dachrinne, Dachtraufe erklärt. Nach dem Scholiast. ad Ach. heifst es auch ὑδρόῤῥοια, und bedeutet auch ὕφαλος πύρη, eine verborgene Meerklippe.

'Υδροῤῥόος, ὁ, Wassercanal, Alciphr. 3, Ep. 47.

'Υδρος, ὁ, Wasserschlange, wie ὕδρα. Artemidorus 4, 56. nennt als kleine Thiere neben einander φαλάγγια καὶ ὕδροι καὶ σαυροί. Diefs mögen andre Thiere seyn. Der ὕδρος, Aeliani h. a. 16, 8. Arriani Peripl. Erythr. p. 22. 23. 31. Plinii 6. Sect. 26. gehört in die Gattung *Hydrus*, welche ich beschrieben habe Histor. Amphib. Fasc. 1, p. 235. seqq.

—οσελήνίτης, ὁ, Wasserselenit, Damascius Photii p. 1066. beschreibt ihn τὸν ὕδατι τεγγόμενον τότε ἐκφαίνοντα τὸν μηνίσκον, der also wie ein Opal im Wasser durchsichtig ward und einen Halbmond zeigte.

—οσκοπέω, ῶ, Wasser aufsuchen; davon

—οσκοπικὸς, zum Wassersuchen gehörig, das Wasser betreffend; —κὴ, ἡ, versts. τέχνη, Geopon. die Kunst, Wasser aufzusuchen.

—οσκόπιον, τὸ, eine Wasserprobe, Synesii Ep. 15. Instrument dazu; 2) Anzeige auf Wasser; Kunst Wasser aufzufinden.

—οσκόπος, ὁ, ein Wassersucher, Brunnengräber.

—όσπονδα, τὰ, Opfer, wobey die Libation mit Wasser, μελίσπονδα, mit Honig, ἐλαίσπονδα, mit Oel, οἰνόσπονδα, mit Wein geschah. Die ersteren hiefsen sonst auch νηφάλια; von σπονδὴ. Theophrast. Porphyr. Abst. 2, 20.

Ὑδροστάσιμος, ὁ, ἡ, von od. mit stehendem Wasser, τόπος, Dioscor.

—στάσιον, τό, stehendes Wasser, ein See, Teich, Menander hist.

—στατέω, τοὺς ὑδροστατουμένους τόπους γαφυρώσας, bey Suidas in ἐξέλογα, Gegenden mit stehendem Wasser, Sümpfe.

—στάτης, ὁ, (ἵστημι) Wasserwäger, Wasserwage, Proclus ad Hesiod. p. 133. b.

—οσοφράντης, ου, ὁ, (ὀσφραίνω) Wasserriecher, Alciphron. 3. Ep. 61.

—ατόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Wasser gebärend -gebend, Beywort der Quelle, Apollon. Rhod.

—οφάντης, ου, ὁ, (φαίνω) der verborgenes Wasser aufsucht u. anzeigt, zum Brunnengraben; davon

—οφαντικὴ, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst, welche dieses lehrt.

—οφοβία, ἡ, die Wasserscheue auf den Biss des tollen Hundes folgend.

—οφοβιάω, (—φοβία) ich habe die Wasserscheue.

—οφοβικὸς, (—φόβος) πάθος ὑδροφοβικὸν s. v. a. —οφοβία.

—οφόβος, ὁ, ἡ, einer der die Wasserscheue hat; 2) s. v. a. ὑδροφοβία, die Wasserscheue, Dioscor. 7. Praef. μητὼ περιττωμάτων ὑδροφόβῳ. Die Lesart ὑδροφόβας, ὁ, st. ὑδροφοβία, Plutar. 8. p. 915. und 919. zw.

—οφορέω, ῶ, f. ήσω, (—φόρος) ich trage Wasser; davon

—οφορία, ἡ, das Wassertragen; ein Fest, τὰ ὑδροφόρια, zu Aegina, Schol. Pind. Nem. 5. 81.

—οφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Wasserträger, Wasser tragend.

—οχαρὴς, ες, ὁ, ἡ, des Wassers sich freuend, gern im oder auf dem Wasser lebend; davon ὑδρόχαρις, Batrachom. 225.

—οχόα, ἡ, (χέω) Wassergraben, Gosse, Hesych.

—οχοῖον, τό, Brunnen, Cisterne, Menandri Excerpta p. 124. und Suidas haben —χεῖον, wahrscheinl. falsch.

—οχοεύς, έως, ὁ, Wasser giefsend; Wassermann, als Gestirn.

—οχὴ, ἡ, Wassergufs, Wasserleitung.

—οχὸς, ὁ, ἡ, Wasser giefsend; s. v. a. —χοεύς.

—ὀχυτος, ὁ, ἡ, mit Wasser begossen, κάλως, aus Nonnus, πρήνεις ὑδροχύτοις, Eur. Cycl. 66. mit Wasser fliefsend.

Ὑδρόω, ῶ, f. L. st. ἰδρόω, aus einem Druckfehler, bey Steph.

Ὑδρώδης, ες, ὁ, ἡ, wässricht, naſs, feucht.

—ωπιάω, ῶ, (ὕδρωψ) ich habe die Wassersucht.

—ωπικὸς, ἡ, ὸν, wassersüchtig, zum ὕδρωψ gehörig.

—ωπιώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. d. figd. Hippocr. zw.

—ωποειδὴς, ὁ, ἡ, (ὕδρωψ, εἶδος) wassersüchtig; od. von der Art der Wassersucht oder Wassersüchtigen.

Ὕδρωψ, ὁ, die Wassersucht; 2) der Wassersüchtige; 3) unreine Flüssigkeit, s. v. a. ἰχώρ, Hippocr. Die Form zeigt ein Collectivum an, wie in αἱμάλωψ, θυμάλωψ, μύλωψ, worin man ὠψ nicht suchen darf.

Ὕδω, davon gewöhnlicher ὑδέω, ὑδείω, singen, erzählen, besingen; davon ὕμνος, Gesang. S. ὕδλος.

Ὕδωρ, τό, (ὗω) das Wasser; ὕδωρ ἐξ οὐρανοῦ, auch allein ὕδωρ, Regenwasser, Regen. Daher ὁ Ζεὺς ὕδωρ ποιεῖ, Aristoph. Vesp. 261. Gott lässt regnen. τὸ κατὰ χειρὸς ὕδωρ, das Wasser vor dem Essen sich die Hände zu waschen; bey dem attischen Redner besonders das Wasser in der Klepsydra den vor Gericht Sprechenden zugemessen; der Genit. ὕδατος ist vom ungebr. ὕδας, τό.

Ὑεῖος, (ὗς) oder ὑείδης, vom Schwein.

Ὑέλεος, έα, εον, contr. οῦς, ἡ, οῦν, s. v. a. ὑάλεος, u. s. w.

—λέψης, ὁ, (ἕψω) der Glas kocht -macht, durch Schmelzen, Hesych. und Olympiodorus ad Aristot. Meteorol.

—λίζω, s. v. a. ὑαλίζω, w. m. n.

Ὑέλινος, s. v. a. ὑάλινος, ionisch; von

Ὕελος, ὁ, s. v. a. ὕαλος, ionisch, Bernstein, Glas. u. s. w. παρφυρίης ὕέλου, Hedylus Athenaei p. 486.

Ὑελουργεῖον, τό, Glashütte, Dioscor. 5. 182.

—λουργὸς, ὁ, s. v. a. ὑαλ. davon ὑελουργικὸς, ihn betreffend, ihm eigen; —κὴ, ἡ, verst. τέχνη, Glasmacherkunst, Geopon.

—λώδης, ὁ, ἡ, glasartig.

Ὑετίζω, Nicetas Annal. 2, 5. ausgiefsen, regnen lassen; Hesych. hat das Wort auch angemerkt.

—τιος, ζεὺς, Jupiter pluvius, der regnen lässt; ἄνεμος, der Regen bringt; der Comp. ὑετιώτερος, Theophr. de Ventis p. 403.

—τόεις, εσσα, εν, s. v. a. ὑέτιος, oder zum Regen gehörig, Analecta 2. p. 518.

—τόμαντις, ὁ, ἡ, der die Regen prophezeiet.

Ὑετὸς, ὁ, (ὗω) Regen; davon ἄνεμοι ὑετώτατοι, bey Herodot. die regenhaltesten Winde. Eigentl. ein Platzregen, *nimbus*; da ὄμβρος *imber*, *pluvia*, ein anhaltender Regen ist, Aristot. Meteor. 1, 9 de Mundo 4.

—τώδης, ὁ, ἡ, regnicht, regenhaft.

Ὑηνεὺς, έως, ὁ, ein täuischer - dummer - tölpischer Mensch.

Ὑηνέω, s. v. a. συηνέω, ich bin ein Schwein, handle wie ein Schwein, dumm, tölpisch, täuisch, ungeschliffen, grob, Plato Theaet. c. 20. davon

Ὑηνία, ἡ, das Betragen eines Schweines, täuische Lebensart, in Schimpfen, Balgen; Dummheit, Tölpelhaftigkeit, schmutzige - niedrige Sitten. S. συηνία und ὑαδία.

—νὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ὕειος od. ὑικὸς, zum Schweine gehörig, θρέμματα ὑηνά, Plato Leg. 7.

Ὑης, υος, ὁ, (ὗω) Beyw. des Jupiter, *Jupiter pluvius*, der regnen lässt; 2) Beywort des Σαβάζιος. S. Suid. und Etym. M. (Hesych hat auch die Form ὑτὺς. R.)

Ὑθλέω, ῶ, f. ήσω, (ὕθλος) schwatzen, *nugor*; davon

—λήματα, τὰ, *nugamenta*, leeres Geschwätz, Gloss. Vulc.

—λος, ὁ, Geschwätz, Possen; Hesych. hat die Form ὔσθλος, σάλος, Φλύαρος, welches Hemsterhuis ὔσλος schreibt u. für lacedämonisch hält. Vielleicht ist aber dieses die nächste Form vom Stammworte, wovon das lat. *susurrus* genommen ist. Hesych. hat nämlich ὑρρῶΦθαι, Φλυαρεῖν. Vielleicht von ὕρρος, *surrus*, *susurrus*, oder von ὕρος, ὑρῶ, ὑρώσσω, ὑρώττω. Man kann auch eine Verwandtschaft mit ὕδω, ὑδέω, ὕμνος annehmen.

Ὑια poet. Acc. von ὗς.

Ὑιαρχία, ἡ, d. i. υἱοῦ ἀρχὴ, Herrschaft des Sohns, Dionys. Areop.

Ὑιασι, st. ὑίοισι d. i. υἱοῖς, Il. 5. 463. S. ὗς.

Ὑιδεύς, έως, ὁ, Sohnes Sohn, Enkel, Isocr. Ep. 8. wie Ἑρμιδεύς, und Χειρίδεος, bey Aristoph.

Ὑιδῆ, ἡ, Sohnes Tochter, Enkelinn. S. ὑιδεῦς.

Ὑίδιον, τό, Dimin. von υἱὸς, Söhnchen, kleiner Sohn; 2) Dimin. von ὗς, Sau, Ferkel, Xen. Mem. 1 2, 30.

Ὑιδεῦς, εῦ, ὁ, Sohnes Sohn, Enkel, ὑιδῆ, ἡ, auch ὑιδεὺς, (von dessen contrah. Genit. die neue Nominativform ὑιδεῦς gemacht ist, wie unzählig oft aus dem Genit. ein neuer Nominat. wird, im Deutschen wie im Griechischen. R.) Sohnes Tochter, Enkelinn; ὑίδης, θυγατέρες υἱῶν, bey Hesych. zw. Eben so θυγατρίδεῦς. —δῆ, Tochter Sohn, Tochter Tochter. Dasselbe ist ὑιωνὸς, ὑιωνεὺς, und ὑιωνὴ, ἡ. Ebenso πηθαλλαδεῦς, Grofsmutterssöhnchen. Eustathius über Il. 14. 214. p. 972. 40. führt die ähnlichen komischen Wörter ἰμπληκταδεῦς, μωραλλαδεῦς an. In aufsteigender Linie wird auf verschiedene Art die Abstammung angedeutet, als πατὴρ, Vater, πάτρως, ὁ, Vaters Vater, d. i. Grofsvater, μητὴρ, Mutter, μήτρως, ὁ, Mutter Vater. Auf eine andre Weise ist πατρωὸς oder πατρυιὸς, Stiefvater, μητρυιὰ, Stiefmutter.

Ὑιεὺς, ὁ, (ὑὸς) der Sohn. (Gen. ὑίος. Hesych.) Acc. ὑία, auch ὑιᾶ, ionisch ὑίῆα, ὑιῆα.

Ὑίζω, wie ein Schwein schreyen; davon ὑισμὸς, ὁ, das Geschrey des Schweins, Pollux 5. 87.

Ὑῖι, Dat. poet. von ὗς.

Ὑϊκός, ἡ, όν, oder ὑϊνός, (υἱός) söhnlich; Adv. —κῶς, wie ein Sohn; zw.

Ὗις, ὁ, contr. ὖς, ὑός, s. v. a. ὗς.

Ὑικός, ἡ, όν, und ὑϊνός, vom Schwein, zum Schwein gehörig, säuisch, Xenoph.

Ὑιοθεσία, ἡ, (θέσις) Annahme an Sohnes Statt.

—θετέω, ῶ, f. ήσω, (θέω, θέτης) an Sohnes Statt annehmen.

—θετος, ὁ, an Sohnes Statt angenommen.

Ὑιοπατορία, ἡ, Vereinigung der Eigenschaft eines Vaters und Sohns zugleich; zw.

—πατωρ, ορος, ὁ, Sohn und Vater zugleich, Vater von Kindern bey Lebzeiten seines Vaters; zw.

—ποιέομαι, οῦμαι, an Sohnes Statt annehmen, Diod. Sic. davon

—ποίησις, εως, ἡ, Annahme an Sohnes Statt.

—ποιητός, ὁ, ἡ, an Sohnes Statt angenommen, Dionys. Hal. Rhet. p. 664.

Ὗϊος, Genit. von ὗις s. v. a. υἱός.

Ὑιός, ὁ, Sohn, attisch υἱός. S. ὗις; davon

—ότης, ητος, ἡ, Sohnschaft; das Praedicat Sohn.

—όω, ῶ, (υἱός) zum Sohn machen, im Medio ὑιώσατο, zum Sohne annehmen, Aelianus Suidae.

Ὗις, ὁ, Genit. ὗιος, contr. ὗες, Dat. ὗι, Acc. ὗα, davon ὗιος, ὗιος, s. v. a. υἱός, welches davon abgeleitet ist. Von Φύω gemacht, indem eine gelindere Aspiration vorgesetzt ist, wie der Spanier aus *filius* macht *hijo*.

Ὑισμός, ὁ, S. ὑίζω.

Ὑιωνεύς, έως, ὁ, oder ὑιωνός, Fem. ὑιωνή s. v. a. ὑιδοῦς, ὑιδῆ. S. in ὑιδοῦς.

Ὑίωσις, ἡ, (ὑιόω) s. v. a. ὑιοποίησις, Aelianus Suidae.

Ὗκης, ὕκητος, ευ, ὁ, bey Hesych. ὗκες, der Meerfisch, sonst ἀκυρόεις, Athenaei p. 327. wo auch ὕκητ steht, und von andern durch ἰουλὶς erklärt wird. Scheint ein dorisches Wort zu seyn.

Ὕλαγμα, τό, eine Belle, ein Bellen; dagegen ὑλαγμός, das Bellen; von ὑλάω, oder vielmehr ὑλάζω od. ὑλάσσω.

Ὑλαγωγέω, ich fahre Holz; davon

—αγωγία, ἡ, das Holzfahren, Pollux 7, 101.

—αγωγός, ὁ, (ὕλην ἄγων) Holz fahrend; einer der Holz fährt.

Ὑλάζομαι, f. άσομαι, holzen, Holz machen oder holen, Hesych.

Ὑλαῖος, αία, αῖον, (ὕλη) waldicht; holzicht, zum Walde od. zum Holz gehörig, ὑλαῖοι τὴν δίαιταν καὶ τὸ γένος, desgl. ἤθη ὑλαῖα, Aeliani h. a. 16, 10. Lebensart, Geburt u. Aufenthalt im Walde; 2) materiell, körperlich.

Ὑλακή, ἡ, (ὑλάσσω) das Bellen.

—ακόμωρος, ὁ, ἡ, immer bellend, gewöhnlich bellend, Odyss. 14, 29. wie ἐγχεσίμωρος, ἱόμωρος, σινόμωρος.

Ὑλακτέω, ῶ, f. ήσω, bellen; τινὰ, anbellen; metaphor. von grober oder schimpflicher Behandlung in Worten, anfahren; von ὑλάω, (Hom. u. Theocr.) ὑλάσσω, (ὑλάσκω, Aeschyli Sup. 890. zw.) Fut. ὑλάξω, wov. ὑλάκτης, der Beller, (ohne Beyspiel) davon ὑλακτικός, womit ὑλακόμωρος von den Scholiast. erklärt wird; ferner ist von ὑλάσσω das Wort ὑλακή und poet. ὕλαγμα, τό, von ὑλακή ist ὑλακάω, wovon ὑλακόωντες, Oppian. Cyneg. 3, 281. s. v. a. ὑλακτέοντες, bellend. Von ὑλάκτης hat Quinti Smyrn. 2, 374. ὑλακτάω st. ὑλακτέω gemacht. κραδίη δὲ οἱ ἔνδον ὑλάκτει, Odyss. 20, 13. ist nicht συνεχῶς κινεῖτο nach dem Schol. oder τρέμειν nach Plutar. 8. p. 15. sondern drückt die Begierde und das ungestüme Verlangen aus, wie Lucrez *nil aliud naturam sibi latrare* etwas sanfter und ohne Vergleichung sagt; und ὑλακτούσης νηδύος, Anthol. des bellenden Magens. Vom ungestümen Schreyen Soph. Antig. 209 Hesych. hat ὑλακτιβόντων für φλυαρησάντων, wie ὑλάει, θρυλλεῖ und ὑλακτεῖ, λέγει, θρηνεῖ. Die Kreter sagten nach Hesych. ἀλυκτάω für ὑλακτέω.

Ὑλάω, (das Stammwort von ὑλακτέω, bey Homer, Theocr. und andern. R.)

Ὕλη, ἡ, (woraus *sylva* wie ὗς, *sus*) der Wald, und alles, woraus er besteht; also Holz, Bauholz, Bäume, Sträucher, Reisig, Laub, Gras. Von der Bedeutung Bauholz kommt die andere Stoff, Materie, woraus etwas bereitet wird, wie *materia*. Das Stammwort ist ὕω, s. v. a. Φύω, zeugen, wachsen lassen; daher ὕλη, der Ort, wo Holz wächst; denn ξύλον ist s. v. a. σύλεν, und dieses σύλον s. v. a. d. lat. *sylva*. Holz, Waldholz, Waldung. Von demselben ὕω, s. v. a. Φύω ist auch ὑός, ὑιός, der Erzeugte, der Sohn; ferner Φῦλον, das Geschlecht, und mit verdoppeltem λλ also Φύλλον, Blatt. Endlich ist selbst Φύσις von Φύω, ὕω, wie Φοξός von ὀξός, ὀξύς, mit der Aspiration ὀξύς.

Ὑληβάτης, ὁ, (ὕλη, βαίνω) Beywort des Waldgottes Pan, der Waldgänger. S. in ἠλιβάτης.

—ληγενής, ὁ, ἡ, mit Holz (ὕλη) gezeugt, gemacht, (γίνεμαι) oder aus Materie bestehend; körperlich.

—λήεις, ήεσσα, ήεν, s. v. a. d. pros. ὑλώδης, holzig, waldig.

—ληκοίτης, ὁ, (κεῖτη) der Waldbewohner, Hesiod. ἔργ. 529.

—λημα, τό, (ὑλάω) s. v. a. Φρύγανον, *frutex, stirps*, Strauchwerk, Strauch; Reisig; überh. die Classe von Gewächsen zwischen θάμνος, *arbustum*, und Pflanze. Theophrast. bey Plutar. discrim. ὕλημασι καὶ χωρίοις, s. v. a. ὕλαις, doch zw.

—λημανέω, s. γ. a. ὑλεμ. w. m. n.

—ληουργία, ἡ, (ἔργον) die Zimmerkunst oder Arbeit; von

—ληουργός, ὁ, der Zimmerarbeiter, Zimmermann.

—λητόμος, ὁ, (τέμνω) Holzhauer.

—ληφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Holz tragend oder sammelnd.

—ληφύλαξ, ὁ, u. ὑλήφορος, (φρέω) Holz- oder Waldwächter; Aufseher über die Waldungen.

Ὑλίαι, αἱ, bey Hesych. die Sohlen unter den Schuhen; Salmasius ad Ser. h. a. p. 290. leitet davon *solea* ab.

Ὑλιβάτης, ὁ, S. in ἠλιβάτης. Athenaei p. 374. steht ἁλιβάτους falsch st. ὑλιβάτας der Handschr.

Ὑλιγενής, ὁ, ἡ, Holz zeugend, holzreich, Nicaenetus Parthenii 11.

Ὑλίζω, f. ίσω, reinigen, von den Unreinigkeiten, Hefen, Bodensätze absondern und klären, durchseihen; ὑλίζειν τὰς ῥῖνας, Eratinus Pollucis, die Nase schneuzen. Die Grammat. leiten es von ὕλις st. ἰλὺς ab.

Ὑλικός, ἡ, όν, (ὕλη) materiell; körperlich; weltlich.

Ὑλισμός, ὁ, (ὑλίζω) das Durchseihen, Durchseihen.

Ὑλιστήρ, ῆρος, ὁ, (ὑλίζω) dav. ὑλιστήριον, τό, contr. ὑλίστριον, der Durchseiher; Gefäss oder Tuch zum Durchseihen, Durchschlagen und Reinigen.

Ὑλλος, ὁ, Dimin. von ὗς. Pisides nennt den Ichneumon so; daraus *sullus* gemacht, im Verse des Dracontius bey Isidorus. Salmasii Exerc. p. 446. Der Anonymus Augustanus MS. Cap. 42 und 43. bemerkt diesen Namen nebst ὄνυδρος zweymal.

Ὑλοβάτης, ου, ὁ, s. v. a. ὑληβάτης; zw.

Ὑλόβιος, ὁ, ἡ, im Walde vom Walde (Waldfrüchten) lebend; zw.

—ογενής, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑληγενής.

—οδρόμος, ὁ, ἡ, Waldläufer, Aristoph.

—οικητικός, ὁ, ἡ, Waldbewohner, Gloss. St.

—όκομος, ὁ, ἡ, (ὕλη, κόμη) waldig, mit Holz bewachsen, Eur.

—οκόμος, ὁ, ἡ, d. i. ὕλην κομέων, Wälder besorgend, Wälder liebend.

—οκουρός, ὁ, (κουρὰ) s. v. a. ὑλοτόμος, Lycophr. 1111.

—ομανέω, ῶ, f. ήσω, ich wachse stark oder zu sehr ins Holz; τὰ πεδία ὑλομανεῖ, Strabo 14, p. 1003. das Feld bewächst mit Holz; von

—ομανής, ές, ὁ, ἡ, in Wälder verliebt; in Wäldern gern lebend; von Bäumen, viel Holz treibend.

—ομαχέω, ῶ, f. ήσω, in Wäldern streiten oder durch Wälder sich vertheidigen; zw.

—ομήτρα, ἡ, auch ὕλης μήτηρ, bey Hesych. ein Wurm, den einige durch βόμβυξ erklären.

—ονόμος, ὁ, ἡ, (νέμομαι) in Wäldern weidend oder lebend.

—οτομέω, ῶ, f. ήσω, (ὑλοτόμος) ich haue oder fälle Holz.

Τλοτομία, ἡ, das Holzhauen oder -fällen.
—οτόμιον, τό, bey Strabo p. 904. der Holzmarkt, eigentl. der Ort, wo Holz geschlagen wird.
—οτόμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑλητόμος, Holzhauer, Holzschlager; holzhauend.
—οτραγέω, Aelian. h. a. 16, 21. wilde Früchte und Wurzeln fressen, von ὕλη.
—λοτροφής, ὁ, ἡ, von der Materie (ὕλη) genährt, materiell, Procus Arat. 2, p. 443.
Τλουργία, ἡ, s. v. a. ὑλημουργία.
—ουργός, ὁ, s. v. a. ὑλημουργός.
—οφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Holz fressend oder nagend; in Wäldern weidend oder lebend.
—οφορβός, ὁ, (φέρβω) im Walde weidend, Eur. Iph. Taur. 260.
—οφορέω, ῶ, f. ήσω, ich trage, sammle Holz; von
—οφόρος, ὁ, s. v. a. ὑληφόρος.
Τλώδης, ες, ὁ, ἡ, waldig, buschicht, holzig; 2) unrein; wahrsch. nur L. L. st. ἰλυώδης.
Τλωρός, ὁ, s. v. a. ὑλήωρος; s. v. a. ἀγρονόμος, Aristot. Polit. 6. 8.
Τμα, τό, st. ῦσμα, (ὕω) das Benetzte; Eustath. ad Erotian. p. 115. ὖμος, ὁ, ist blofs im Lat. *humus, humor*, Feuchtigkeit, übrig; davon *humidus*.
Τμεδαπός, *vestras*, ὑμεδαποὶ Ἀθηναῖοι, eure Landsleute, die Athenienser. Auch als Adject. ὑμεδαπῆς ἀτωλείας. S. ἡμεδαπός.
Τμεῖς, *vos*, ihr, ionisch ὑμέες, aeolisch ὔμες, ὔμμες.
Τμείων, poet. st. ὑμέων, ὑμῶν.
Τμήν, *hymen*, st. ὑμέναιος abgekürzt führt Apollonius Dysc. Excerpt. p. 435. aus Callimachus an.
Τμέναιος, ὁ, bey Homer und Hesiod. der Hochzeitgesang, den die Begleiter der Braut singen, wenn sie die Braut aus dem väterlichen Hause zum Bräutigam führen. Bey Aristoph. Av. 1742. kommt im Hochzeitgesange oft vor Τμήν, Τμέναιε; so dafs also ὑμέναιος da ein Genius der Hochzeit seyn mufs. Pollux 3, 38. sagt ὑμὴν soy s. v. a. ὑμέναιος, Hochzeitgesang. Die Ableitung ungewifs, obgleich einige es mit ὕμνος für verwandt halten, wie Leonidas Tarent. ep. 50. den Dichter Alkman ὑμνητῆρα ὑμεναίων nennt.
—ναιόω, ῶ, heirathen, Aristoph. Pac. 1076. 1212. Theocr. 29, 179. Plutarch Praec. conj. p. 522. λόγον συνυμεναιοῦντα, active für mitverbinden durch die Ehe. Bey Pollux 3, 38. stand ehemals ὑμῆσαι, wo jetzt ὑμεναῖσαι steht, obgleich die Handschr. ὑμέναι haben. Das Etym. Mag. hat ὑμεναιοῦν durch ἄδειν τὸν ὑμέναιον erklärt, und so steht Aeschyli P. om. 357. ὅτ' ἀμφὶ λέχες σὸν ὑμεναίευν ἵστατ' γάμων.
—νιος und ὑμένιον, τό. S. in ὑμὴν.
—νοειδής, ές, ὁ, ἡ, (ὑμὴν, εἶδος) hautartig, häutig.
—νόπτερος, ὁ, ἡ, (ὑμὴν πτερόν) mit häutigen Flügeln, wie die Fledermäuse.
—νόστρακος, ὁ, ἡ, von häutiger Schale, τετήριον, Luciani Lexiph.
—νώδης, ες, ὁ, ἡ, contr. aus ὑμενοειδής, w. m. n. ἔνδυμα, s. v. a. ἐνήτριον, Schol. Platon. p. 38. Ruhnk.
Τμὶς dor. st. ὑμεῖς.
Τμότερος, ρα, ρον, (ὑμεῖς) euer. S. ὑμὸς.
Τμὴν, ενος, ὁ, Haut, Häutchen, Hülle, Decke, Kleid; 2) s. v. a. ὑμέναιος, w. m. n. Valckenaer bey Lennep leitete es von ὖω, ὗσω ab, als eine feuchte Haut des Auges. Aber ὑμὴν ist überhaupt ein späteres Wort, kommt nicht allein von den Häuten des Auges, sondern auch ὑμὴν περικάρδιος, Herzbeutel, περιτόναιος, Bauchfell, bey den Aerzten vor. Viell. ist ὑμὴν von ὕφω, ὑφαίνω, jedes Gewebe, und wirklich nennt Eubulus Athenaei p. 568. λεπτουήτους ὑμένας, fein gewebte Kleider. Hesych. in ἀμύνητα, ὑμένα, Αἰολεῖς, vergleichen mit ὑμένιον, λεπτὸν π. ὑμένιον, τὸν ἀπόλυτον, u. ἀμένιον τὸν ὑμένα, läfst fast vermuthen, dafs ὑμὴν mit ἀμὴν, ἀμνὸς, wenigstens ἀμένιον mit ὑμένιον, ὑμένιον einerley und letzteres blofs aeolisch soy. Bey Clemens Paedag. 2, p. 235. kommen τῶν ὑμενίνων (ὑμενίων, die Handschr.) τῶν περιέντων τὰ πολυτελῆ καὶ ποικίλα ἱμάτια ἔχοντα ζῶδια ἐν τῇ πορφύρᾳ vor.
Τμμας, aeol. st. ὑμᾶς, wie ὔμμες st. ὑμεῖς.
Τμμε, lakonisch und aeolisch st. ὑμᾶς, Xenoph. Hell. 4, 4. 10. ὔμμες st. ὑμεῖς.
Τμμι, ὔμμιν, aeolisch st. ὑμῖν.
Τμναγόρας, ου, ὁ, Liedersänger, Analecta 2, p. 518.
Τμνέω, ῶ, f. ήσω, (ὕμνος) u. poet. ὑμνίω, singen, besingen, rühmen, loben; erzählen; auch schmähen, beschimpfen.
—νητολέω, ῶ, f. ήσω, ich beschäftige mich mit Lobgedichten, mache Lobgedichte; von
—νητόλος, ὁ, ἡ, Liederdichter, Dichter von Lobgedichten.
—νήσιος, ὁ, ἡ, Aeliani h. a. 12, 5. s. v. a. ὑμνητός.
—νησις, εως, ἡ, (ὑμνέω) das Besingen, das Rühmen, Preisen.
—νητὴρ, ῆρος, ὁ, oder ὑμνητὴς, (ὑμνέω) Lobsänger, Preiser.
—νητικός, ἡ, όν, zum Lobsingen oder Preisen gehörig oder geschickt.
—νητός, ἡ, όν, gepriesen, gerühmt; preis- oder ruhmwürdig.
—νήτρια, ἡ, und ὑμνητρὶς, ἡ, Femin. von ὑμνητὴρ, Lobsängerinn, Pollux.
—νιάω, dorisch st. ὑμνέω, Aristoph. Lys. 1305.
Τμνογράφος, ὁ, der Lobgesänge schreibt; aber ὑμνοθέτης, ὁ, der Lobgesänge setzt oder verfertiget.
—οδότειρα, ἡ, Geberinn von Hymnen, Orph. hymn. 2, 7. wo jetzt ὑπνοδ. steht.
—οιδός, ὁ, Liederdichter, Meleagri 1, 2.
—ολογέω, ῶ, (ὑμνολόγος) lobsingen; davon
—ολογία, ἡ, Lobgesang, Preis, Chrysost.
—ολογίζω, f. ίσω, s. v. a. ὑμνολογέω, aus Mart. Capella.
—ολόγος, ὁ, Lobsänger; zw.
—οποιὸς, ὁ, (ποιέω) s. v. a. ὑμνοθέτης, Dichter, Eur.
—οπόλος, ὁ, s. v. a. ὑμνητέλης, Dichter.
Τμνος, ὁ, überh. Lied, Gesang; ἀοιδὴς ὕμνον, Odyss. 8, 429. Loblied, Lobgesang, ὕμνους θεοῖς, Plato Rep. 10, 7, p. 359. von ὕδω, ὑδέω, singen, Perfect. Passiv. ὕμαι, ὕμνος, ὕμνας. (Kann aber auch von ὑμὴν, Gen. ὑμένος contr. ὕμνος gemacht seyn, wiewohl ὑμὴν auch von ὕω od. ὕδω seyn kann. R.) S. in ὕω; davon
Τμνωδέω, ῶ, f. ήσω, ὑμνῳδὸς, Hom. hymn. 1, 761. ein Lied-Loblied singen; davon
—ωδία, ἡ, das Singen eines Liedes oder Lobgesangs; Loblied.
—ωδογράφος, ὁ, s. v. a. ὑμνογράφος, Josephi Maccab. 18. zweif.
—ωδὸς, ὁ, (ᾠδὴ, ὕμνος) Liedersänger.
Τμος, ὴ, ὸν, s. v. a. das daraus verlängerte ὑμέτερος, wie ἐμὸς, ἐμέτερος, u. s. w.
Τνις, ὔννις, εως, ἡ, oder nach Schol. Apollonii 3, 232. ὁ, Pflugschar, *vomer*.
Τνος, ὁ, richtiger ἶνος, w. m. n.
Τοβοσκὸς, ὁ, oder ὑοβότης, (βόσκω) Schweinhirt.
—ομουσία, ἡ, (μοῦσα, ὑς) Saugesang, Saumusik, Aristoph. Eqn. 936.
—οπόλος, ὁ, (πολέω) Schweinhirt.
—όπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) S. in ὑπόπτερος.
—οσκυαμάω, ῶ, vom Genusse des Bilsenkrautes oder überh. rasen; von
—οσκύαμος, ὁ, eigentl. Saubohne, das Bilsenkraut, dessen Genufs Schwindel und Wahnsinn erregt, Xenoph. Oec. 1, 13. Dioscor. 4, 69. Plin. 25, 4. Die drey von Dioscor. beschriebenen Arten sind *Hyoscyamus niger, albus et aureus* Linnaei. Die Form —κον, τό, bey Suidas sehr zw.
—οφορβεῖον, τό, Schweinestall, Gl. Sr.
—οφόρβιον, τό, Schweineherde.
—οφορβὸς, ὁ, Schweinehirt.
Τπαγανακτέω, ῶ, f. ήσω, dabey oder etwas unwillig oder böse werden.
—αγαπάω, Josephi Ant. 12, 4, 6. wo es aber wahrscheinl. ὑπερηγ. heifsen soll; eigentl. etwas lieben.
—αγγέλλω, (ἀγγέλλω, ὑπὸ) heimlich verkündigen -sagen -verrathen.

Ὑπάγγελος, ὁ, Aeschyli Choeph. 839. s's Adject. vom Boten gemiethet - geholt.
—ἀγγελτος, ὁ, ἡ, verkündigt, verrathen, Anonymus Suidae.
—αγκάλιος. S. —καλος.
—αγκαλίζω, f. ίσω, in den Arm nehmen, Eurip. Cycl. 496. eigentl. active in den Arm geben; davon
—αγκάλισμα, τό, was man in die Arme nimt, Soph. Tr. 540.
—άγκαλος, und ὑπαγκάλιος, ὁ, ἡ, auf oder unter den Armen (ἀγκάλη) getragen, Dionys. Ant. 7, 67.
—αγκώνιον, τό, (ἀγκών) Kissen unter den Ellbogen, Galen. wie *cubital* von *cubitus*.
—αγόρευσις, εως, ἡ, das Vorsagen, Anrathen, Eingeben. Joseph. von
—αγορεύω, vorsagen, dictiren; angeben; dagegen - darauf sagen oder antworten; darauf oder hernach - hinterher (nach der That) sagen; ἐλπίδα, πρόφασιν u. s. w. Strabo 1, p. 67, 77. an die Hand geben, zeigen, veranlassen.
—ἀγορία, ἡ, Rath, Hesych.
—ἀγροικος, *subrusticus*, etwas bäurisch oder unmanierlich.
—ἀγρυπνος, ὁ, ἡ, das verminderte ἀγρυπνος, Hippocr. p. 146.
Ὑπάγω, f. άξω, das lat. *subigo* ist fast ganz dasselbe, darunter - herunter - herab führen; darunter wegführen, unten abführen, wie κοιλίαν, den Leib nach unten zu durch Purganzen abführen und reinigen; Hippocr. sagt auch neutr. κοιλία ὑπάγουσα, offener Leib; hinzuführen oder bringen; listig wohin locken, wozu veranlassen oder vermögen, Herodot 9, 94. Xenoph. Anab. 2, 1, 18. not. oder wozu verführen; εἰς δικαστήριον, und auch allein, verklagen, anklagen, *Δενέτου τινὰ ὑπ. accusare aliquem capitis*, einen auf ein Verbrechen anklagen, welches das Leben verwirkte; 2) neutr. sich heimlich wegbegeben, sich zurückziehen; vorwärts gehen, Aristoph. Nub. 1298. voraus gehen, Xenoph. Anab. 4, 2, 16. ὑπαγε νῦν καὶ Ἀλέξανδρόν μοι λέγε, Antonini 9, 29. *i nunc, et Alexandrum mihi memora.*
—αγωγεύς, ὁ, eine Mauerkelle, *trua*, Aristoph. Av. 1149. cum Schol. auch ein Werkzeug der Ziegelstreicher; 2) ein Folterwerkzeug; 3) ein beweglicher Steig an Saiteninstrumenten, auch ὑποβολεύς, bey Theo de Mathem. Platonis c 16. u. Ptolemaei Harmon. 1, 8. wo aber τὸ ὑπαγώγιον steht. S. auch Suidas h. v.
—αγωγή, ἡ, das Hinunter - Hinein - Hinzuführen oder - bringen; das Zurückführen; das Anführen, Täuschen, Lockung, Demosth. p. 444. Rückzug; Flucht, Thucyd. τῆς κοιλίας, das Abführen des Leibes nach unten. Diosc. ὀχεία ἐξ ὑπαγωγῆς, Aristot. h. a. 6, 29. die Begattung auf der Flucht.
—αγωγικός, κή, κόν, Dionys. hal. 6, p. 964. nennt περίοδος ὑπ. καὶ πλατεῖαν, *productam et dilatatam*, gedehnt, lang gezogen; wofür p. 1006. ὑπτία καὶ ἐπαγωγικὴ καὶ περιῤῥέουσα τοῖς νόημασι falsch steht.
—αγωγός, ἡ, όν, unten abführend, τῆς κοιλίας, den Leib.
Ὑπάδω, zu - dazu oder sachte singen.
Ὑπαί, st. ὑπὸ.
Ὑπαιάζω, etwas oder dazu seufzen.
—αιδέομαι, etwas sich schämen; τινά, etwas Scham - Scheu - Ehrfurcht vor einem haben, Xenoph.
Ὑπαίθα, als Praep. mit d. Gen. und auch ohne Casus, s. v. a. ὑπὸ, unter, Il. 18, 421. Apollonii 2, 735. andere erklären es als Adverb. durch geradezu, oder schief, Il. 15, 520.
—αιθριάζω, unter freyem Himmel seyn; zw.
—αίθριος, ὁ, ἡ, s. v. a. das folgd.
—αιθρος, ὁ, ἡ, (αἴθω) unter dem Himmel; τὸ ὑπαίθρον, der freye Himmel, *subdivalus locus*, daher ἐν ὑπαίθρῳ εἰς ὑπαίθρον, im Freyen, ins Freye; πόλεμοι, Krieg, der im freyen offnen Felde geführt wird, Diodor. hat ἔργα, Verrichtungen ausser dem Hause, im Freyen. Xen. ὑπαίθρα nennt Polyb. gewöhnl. das freye Feld, im Gegensatz der festen Plätze, welches man durch Macht und Siege behauptet; dah. ἀντιποιεῖσθαι χαρᾶσαι, ἐκχωρεῖν τῶν ὑπ. und ἡ ἐν ὑπαίθροις εἰκονομία, εἰς ὑπαίθρα πρῶτον ἐξελιλυθώς, also Campagne, offner Krieg.
Ὑπαίθω, poet. s. v. a. ὑποκαίω, Soph. Trach. 1210.
—αικάλλω, (αἰκάλλω) dorisch, s. v. a. ὑποσαίνω, w. m. n.
—αινίσσομαι, f. ίξομαι, dunkel oder entfernt andeuten od. zu verstehen geben.
—αίρω, nach und nach oder sanft in die Höhe heben; zw.
—αῖσσω, f. ἴξω. βωμοῦ, unter dem Altar hervor oder herausspringen.
—αισχρος, halb und halb oder etwas schändlich, Gloss. St.
—αισχύνομαι, ich schäme mich etwas, Gloss. St.
Ὑπαίτιος, ὁ, ἡ, (ὑπ' αἰτία ὤν) schuldig des Verbrechens, und dergl. μήτι πρὸς τῆς πόλιος εἰ ὑπαίτιος εἴη, Xen. Anab. 3, 1, 5. daſs er sich nicht dadurch von Seiten des Staats eine Schuld zuzöge. ὑπαίτιον εἶναί τινι, Memor. 2, 8, 5. einem Rede und Antwort schuldig oder verantwortlich seyn; hernach steht dafür ἐφ' ᾧ τις αἰτίαν ἔχοι, wofür man Rechenschaft geben muſs.
—αιωρέω, darunter hängen, Plutar. 6, p. 632. wo es aber ὑπεραιωρ. heiſsen muſs.
—ακμάζω, ὑπὸ δαδὶν ὑπακμαζούσαις τῷ πυρί, Aelianus Suidae in ὑΦει.
Ὑπακοή, ἡ, Gehorsam; im N. T.
—ακουός, ὁ, der von einem etwas gehört hat, Apollon. 4, 381.
—ακουστέω, hat die Wolfenb. Handschr. Cyrop. 5, 3, 56. wo die Ausg. ὑπακουστέω haben, wie ἀνηκουστέω, u. dergl.
—ακούω, ομαι, darauf hören und beantworten, Odyss. 4. 883. vorzügl. von den Thürstehern, welche aufpassen und die Thür öfnen; τὴν ἄνθρωπον τὴν ὑπακούουσαν, Demosth. p. 1149. folgen, nachfolgen, nachgeben, gehorchen, mit dem Genit. auch m. d. Dat. ῥᾷστα αὐτῷ τὰ πράγματα ὑπακούσεσθαι, Herodian. 2, 7, 6. die Geschäfte - Sachen würden ihm leicht folgen oder nach Wunsche gehen. οὐκέτ' εἶχεν ὑπακούειν τοῖς προδιδοῦσι, οὐδ' εἶχεν ὅτι πρῶτον λάβῃ Demosth. p. 426. wuſste nicht, zu welchen Verräthern, die ihn riefen, zuerst gehen sollte. γάμων δείπνῳ, Athenaei 6, p. 247. zu einem Hochzeitschmause sich einfinden.
—ακρος, fast - ziemlich der Höchte - Vollkommenste, Plato 2, p. 38.
—ακτικός, ἡ, όν, (ὑπάγω) zum Weg - Abführen gehörig - geschickt, κοιλίας, den Unterleib reinigend, abführend.
—άλειμμα, τό, (ὑπαλείφω) die aufgestrichene Salbe, oder die Salbe zum Einschmieren.
—άλειπτος, ὁ, ἡ, *Φάρμακον*, Salbe zum Anstreichen oder Einschmieren, Hippocr.
—αλειπτρίς, ίδος, ἡ, μήλη, Hippocr. s. v. a.
—άλειπτρον, τό, *specillum*, Werkzeug der Wundärzte zum Auftragen oder Einstreichen einer Salbe; von
—αλείφω, f. ψω, einschmieren, einsalben, mit Salbe von untenher oder von untenauf bestreichen.
—αλεύομαι, s. v. a. —αλύσκω, w. m. n.
Ὑπαλλαγή, ἡ, Verwechselung, Vertauschung.
—άλλαγμα, ατος, τό, das verwechselte - vertauschte Ding; so heiſst νόμισμα die Münze, ὑπάλλαγμα τῆς χρείας, was im Handel die Stelle des gegenseitigen Gebrauchs - Bedürfnisses vertritt, Aristot. Nicom. 5, 8.
—αλλακτικός, ἡ, όν, zum Verwechseln - Vertauschen gehörig oder geschickt.
—αλλάττω, f. ξω, vertauschen, verwechseln; verletzen, verändern.
—άλληλος, ὁ, ἡ, einander untergeordnet, aus Aristot.
Ὑπάλυξις, εως, ἡ, das Entgehen, Entwischen, Vermeiden; von
—αλύσκω, f. ύξω, entgehen, entkommen, vermeiden. μέλαιναν Φρίχ' ὑπαλύξει, Il. 21, 126. *emergat e summo mari.* S. ἀλύσκω.
—αμάω, ῶ, von unten abschneiden, oben sammlen; zw.
Ὑπαμβλύνω, allmählich stumpf machen.
Ὑπαμμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὐβαμμος, Athenaei p. 62.
—άμπελος, ὁ, ἡ, mit Wein bepflanzt; zw.
—αμπέχω, unter einer Bedeckung oder einem Kleide verbergen, Plutar. 8, p. 225.

Ὑπαναβάλλομαι, aufschieben, verzögern, aus Phalaris; zweif.
—αναγινώσκω, vorlesen; davon
—αναγνώστης, ου, ὁ, Vorleser.
—ανάγω, weg- fortführen und aufbrechen, τὴν δύναμιν, Josephi Ant. 4.
—αναδίπλωσις, ιως, ἡ, s. v. a. ἔκτασις, zw.
—αναδύω, von unten in die Höhe kommen; im Medio, sich etwas weigern oder heimlich sich entziehen; zw.
—αναζλίβω, von unten heraufdrängen, Plutar. 9, p. 577.
—ανακινέω, Aristoph. Eccl. 1165. aufstehen und sich wegbewegen. S. ὑπανακινέω.
—ανακλίνω, sich darunter biegen, unterliegen, *succumbo*, Gloss. St.
—ανακλίσκω, allmählich verwenden oder verzehren - verthun - erschöpfen.
—ανακρούω, Aeliani h. a. 14, 5. ich stimme dabey ein Lied an.
—ανακρόω, davon ὑπανέκρουσε τὸν τένοντα, Suidas in ὑπεψαμμότερος, etwas mit dem Pflug aufreifsen.
—ανάστασις, ἡ, (ὑπανίστημι) das Aufstehen von seinem Sitze, um einem Andern Platz zu machen.
—αναστοιβάζω. S. in ἀναστ.
—αναστρέφω, zurückkehren, Hippocr. p. 464.
—ανατέλλω, darunter hervor und aufgehen, Suidas.
—ανατρέφω, allmählich wieder durch Nahrung stärken; zw.
—ανατροπιάζω, Pollux 3, 107. zw. st. ὑποτροπιάζω.
—αναφλέγω, entzünden, erhitzen, Aeliani v. h. 14, 41.
—αναφύομαι, darunter wachsen oder entstehen, Aeliani v. h. 14, 7.
—αναχωρέω, ῶ, f. ήσω, allmählich oder heimlich zurückgehen oder sich zurückziehen; davon
—αναχώρησις, ιως, ἡ, das allmähliche oder heimliche Weg- oder Zurückgehen.
Ὑπανδρος, ὁ, ἡ, (ὑπ' ἀνδρὶ) γυνὴ, Polyb. 10, 26. verheirathet; bey Plutar. Pelop. 9. γύναια ὑπ. scheinen liederliche Frauen - Ehebrecherinnen zu seyn. ἀγωγὴ ὑπ. καὶ οἰκουρὸς, weibliche Lebensart, Diod. Sic.
—ανεμάω, oder όω, ἔρωτι τὰς παρειὰς ὑπηνέμησα, wenn es nicht —ωσα heifsen soll, fachte mit Liebe die Wangen an, Libanii 4, p. 1072.
—ανέχω, darunter stehen und in die Höhe halten, Eustath.
—ανθέω, entgegen oder aufblühen, zu blühen anfangen, Pollux.
—ανθηρὸς, etwas brunt, Hippocr. p. 1012.
—ανιάω, etwas betrüben oder kränken.
—ανίημι, ich lasse etwas nach, Plutar. 5, p. 868.
—ανίσταμαι, τῆς ἕδρας τινὶ, Xen. Laced. 15, 6. auch ohne ἕδρας, vor jemand aufstehen, um ihm seinen Platz einzuräumen oder seine Ehrfurcht zu beseigen.
—ανίσχω, s. v. a. ὑπανατέλλω, Suidas.
—ανοίγνυμι, s. v. a.
—ανοίγω, Fut. ξω, unten - von unten - allmählich od. heimlich öfnen.
Ὑπαντάξ, Adv. s. v. a. ἐναντιὰ, Aristoph. Eustathii p. 1419, 52.
—αντάω, ῶ, f. ήσω, Ion. —τίω, entgegen gehen, begegnen, zu einem gehen, m. d. Dat.
—άντησις, ιως, ἡ, das Entgegenkommen.
—αντιάζω und ὑπάντομαι, s. v. a. ὑπανταω, w. m. n.
—άντλησις, ιως, ἡ, Diodori 2, 10. wo jetzt ἐκάντλησις steht; das Zuführen des Wassers von unten heraus.
Ὑπαντρος, ὁ, ἡ, (ἄντρον) mit einer Höhle - Grotte, πέτρα, Aelian. οἶκος, in einer Grotte.
—ανύω, im Medio s. v. a. ὑπευργέω, Hesych.
—αξόνιος, ὁ, ἡ, (ἄξων) unter der Axe, (gerieben) σύριγξ, Callim.
—απειλέω, unter der Hand - etwas versteckt drohen, Xenoph. Hellen.
—άπειμι, allmählich oder heimlich weggehen.
Ὑπαπεκινέω, als Neutr. ich mache mich sachte - heimlich davon, Aristoph. Thesm. 924. Av. 1011.
—απερέχω, Aristoph. Eccl. 284. zurück und fortlaufen.
Ὑπάπτω, Ion. st. ὑφάπτω, w. m. n.
Ὑπαρ, τὸ, verst. κατὰ, wachend; wird meist und eigentl. dem ὄναρ, träumend, im Traum, entgegengesetzt. Odyss. 19, 547. οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὕπαρ, es ist kein Traumgesicht, sondern eine wahre Erscheinung.
—αράττω, f. ξω, unten anschlagen, Anonymus Suidae.
—αργήεις, Nicand. Ther. 663. s. v. a. ὑπόλευκος, von ἀργὸς.
—αργίλεος, ὁ, ἡ, etwas thonig, mit Thon darunter. S. ἀργίλος.
Ὑπαργμα, τὸ, (ὑπάρχω) im Plur. s. v. a. ὕπαρξις, das Vermögen; Parthenius c. 1. und sonst, *substantia*.
—αργύρευσις, ἡ, von ὑπαργυρεύω, welches in Glossar. Steph. *obero*, so wie das Passiv. *oberor*, und ὑπαργύρωσις, d. *oberatus*, *oberatio*, erklärt wird. Bey Plutar. 9, p. 306. steht ὑπαργυρεύοντες, zwar von Verschuldeten, aber der Sinn ist doch verschieden und specieller.
—άργυρος, ὁ, ἡ, Silber unterwärts oder in sich enthaltend; Xenoph. gegen Silber verkauft oder verdungen; Silber werth.
—αρίθμησις, ἡ, das Darunterzählen, aus Gregor. Naz.
—αρκτικὸς, ἡ, όν, (ὑπάρχω) selbstständig, ῥῆμα, Substantiv.
—άρκτιος, ὁ, ἡ, (ἄρκτος) gegen Norden liegend, Plutarch. Sert. 17.
—αρκτὸς, ἡ, όν, (ὑπάρχω) existirend, daseyend.
—αρνος, ἡ, mit einem Lamme unter sich, Callim. Ap. Eur. Andr. 557. ein Lamm säugend.
Ὑπαρξις, ἡ, das Daseyn, Existenz; das, was ich habe, sonst ὑπάρχοντα, Güter, Vermögen, Habe; ὑπ. καὶ βίος, Artemidori 3, 23. bey Polyb. wie *substantia*; πολλὴ εὐθηνίων ὑπ. Xen. Eph. 5, 9.
—αρόω, unterpflügen, Theophr. h. pl. 3. 11. c. pl. 3, 25.
—αρτάω, ῶ, darunter hängen, unten anhängen oder binden; zw.
—αρχὴ, ἡ, (ἀρχὴ) Anfang; ἐξ ὑπαρχῆς, von neuem, wiederum; von vorn, *a priore*, Plutar. Q. S. 6, 4.
—αρχία, ἡ, Amt- Würde eines ὑπαρχος, mithin Unterbefehlshaberstelle, Befehlshaberstelle; von
—αρχος, ὁ, Unterbefehlshaber, Gouverneur; ὑπαρχος ἄλλων, Soph. Ajac. 1105. bey der Armee ein *legatus*, in der Provinz ein *procurator*; bey Polyb. 7, 9, 5. ὑπαρχοι Καρχηδονίων, Unterthanen der Karch. oder Bundesgenossen.
Ὑπάρχω, f. ξω, anfangen, beginnen, zuerst thun, εὖ oder κακῶς ποιῶν, zuerst wohlthun oder Schaden zufügen, Xenoph. εἰς ἀτιχώριον εἶναι ὑπῆρξε, Cyrop. 8, 8, 20. vergl. Athen. Resp. 3, 9. Memorab. 4, 5, 1. ὑπάρξειν κατθανόντα, Rhesi 633. zuerst sterben. 2) neutr. seyn, daseyn, erlaubt seyn; zum Grunde liegen; τὰ ὑπάρχοντα, Vermögen, Güter, Vorrath; auch die Grundlage, die natürlichen Anlagen, Plato; auch steht ὑπάρχειν abs. da die Gelegenheit da war. Das Med. ὑπάρχομαι ist bey den ältesten Schriftstellern nicht so gewöhnlich als bey den spätern, wo es so viel als ἄρχεσθαι, anfangen, den Anfang nehmen, ist, oder *subincipere*, ὑπαρχομένου τοῦ ἦρος, *sub initium veris*, gegen Anfang. Aeliani h. a. 16, 26. auch s. v. a ὕπαρχος εἰμὶ, mit dem Genit. Strabo 2. p. 135. Thucyd. 6, 87. καὶ ἢ μὴ ὑπάρχομεν χωρίῳ s. v. a. ἄρχομεν. herrschen über eine Gegend oder Volk. Die Attiker gebrauchen ὑπάρχειν τινὶ für gewogen- zugethan- günstig seyn, ἡ μήτηρ ὑπῆρχε τῷ Κύρῳ, Xenoph. Anab. 1, 1. 4. Wyttenb. ad Ecloga histor. p. 382. entstehen, erwachsen. τὴν ὑπάρχουσαν αἰσχύνην εἰς τοὺς αἰτίους ἀπώσασθαι. Demosth. p. 408. welcher auch τῆς ὑπαρχούσης τιμῆς ἀποβίβασθαι, p. 626. st. τῆς εὐρισκομένης oder τοῦ εὑρόντος sagt. τὰ ὄντα πρὸς τὰ ὑπάρχοντα πάντα οὕτως ἔχει, Antonini 9. 1. hier scheinen ὑπάρχοντα die Kräfte und Eigenschaften der Wesen (ὄντα) zu bedeuten.

'Υπαρωματίζω, etwas aromatisch oder nach Gewürzen riechen oder schmecken.

—ασπίδιος, ὁ, ἡ, unter dem Schilde (ἀσπὶς), mit dem Schilde bedeckt, Il. 13, 158. und 807. ὑπασπίδια τροπεδίζων und τρεβιβῶν, unter und mit dem Sch. bedeckt vorschreitend zum Angriffe, ὑπασπίδιος πολεμιστής, Aelius Athenaei 12, p. 525.

—ασπίζω, f. ίσω, Schild tragen; zw.

—ασπιστής, οῦ, ὁ, od. ὑπασπιστὴρ, ὁ, Schildknappe, Waffenträger, Herodoti 5, 111. Aeliani v. h. 11, 9. nol. Leibwache, *satellites*; bey Aeschyl. Sup. 197. scheint ὄχλος ὑπασπιστὴρ ein Heer schildtragender Soldaten zu seyn.

—αστρος, ὁ, ἡ, (ἄστρον) unter den Sternen oder dem Gestirne. ὑπαστρον μῆχαρ ὁρίζομαι γάμου Φυγᾶ. Aeschyli Sup. 399. s. v. a. Φεύγω γάμον, Φυγὰν ἄστροις ὁριζόμενος, ich fliehe vor Heirath und messe meine Flucht nach den Sternen ab, fliehe so weit ich kann. S. ἄστροις σημαίνεσθαι.

—ασώδης, etwas ἀσώδης, Hippocr.

'Υπατεία, ἡ, Amt- Würde eines ὕπατος, Consulat.

—τεύω, ich bin ὕπατος, Consul.

—τικὸς, ἡ, ὸν, vom Consul, zum Consul gehörig, oder wie *consularis*, der Consul gewesen ist.

'Υπατμίζω, f. ίσω, unterhalten und räuchern, Dioscor. 3, 30. dazu

—ατμισμὸς, ὁ, das Unterhalten und Räuchern, Diosc. 3, 26.

—άτοπος, ὁ, ἡ, (ἄτοπος) halb und halb od. etwas absurd oder abgeschmackt.

'Υπατος, άτη, ατον, st ὑπέρατος, contr. wie *supremus, summus*, der Höchste, als ζεὺς; bey den Römern der *consul*. ὑπάτη vers. χορδὴ, die letzte oder unterste Saite mit dem tiefsten Tone.

—αττικίζω, f. ίσω, attisch sprechen wollen.

—αυγάζω, Fut. άσω, darunter- etwas leuchten, Apollonii 3, 1378.

—αυγος, ὁ, ἡ, unter dem Lichte, gegen d. L. zw. Dagegen ὑπαυγὴς, ὁ, ἡ, Jamblichus Stobaei Sermo 3, p. 85. Sch. aber Hemsterh. bey Ruhnk. ad Tim. p. 265. lieset ὑπ' αὐγάς.

—αυθαδίζομαι, etwas eigensinnig oder stolz sich betragen; zweif.

—αυλέω, ῶ, f. ήσω, dazu auf der Flöte blasen oder spielen. λυσιαδοῖς, Athenaei 6, p. 259.

—αυλος, ὁ, ἡ, (αὐλὴ) unter oder in dem Hofe; bey Soph. Aj. 796. σκηνῆς, im Zelte.

—αυστηρὸς, ρὰ, ρὸν, etwas sauer oder herb.

—αυχένιον, τὸ, (Neutr. von ὑπαυχένιος, unter dem Halse) Kissen unter den Hals zu legen, Galen. wie ὑπαγκώνιον und dgl.

—αύχενον, τὸ, ἐρυθρὸν, Arati 487, 524. Hals.

—αφίσταμαι, weg oder zurücktreten, Pollux.

—αφρίζω, anfangen zu schäumen, etwas schäumen, Eustath.

—αφρος, ὁ, ἡ, etwas schaumig. S. ὑπόφρεος.

—άφωνος, ὁ, ἡ, etwas stumm oder verstummt; bey Hippocr. p. 76. und 169. lesen andre ὑπόφθοβος und ὑπόβλητος.

—αχλύω oder ὑπαχλύω, etwas oder nach und nach verfinstern, Quinti Smyrn. 1, 66.

'Υπεας, τὸ. S. ὄπεας.

'Υπέασι ion. st. ὑπεισι.

'Υπέγγυος, ὁ, ἡ, (ὑπὸ ἐγγύη) Adverb. —γύως, verbürgt, mithin gesichert; unter Bürgschaft, verantwortlich. ὑπέγγυος λίνα καὶ θεοῖς, Eur. Hec. 1017. wie *obnoxius*. ὑπεγγύους πλὴν θανάτου, allen Strafen ausser dem Tode unterworfen, Herodoti 5, 71.

—εγκλίνω, etwas oder gelinde neigen oder beugen, Orph.

—εγχέω, einschenken, Plutar. Anton. 76.

'Υπέδεισαν poet. st. ὑπέδυσαν.

'Υπέδεκτο ion. st. ὑπεδέκετο, —ἴχετο.

'Υπείδομαι, für verdächtig halten, argwohnen, wie *suspicor*, von unten ansehen und betrachten, wie *suspicio*.

'Υπειμάθω, s. v. a. ὑπείκω.

'Υπεικτικὸς, ἡ, ὸν, nachgiebig; von

'Υπείκω, f. είξω, anstehen und weggehen oder weichen, nachgeben; τινὶ, τινὸς λόγοις, einem, oder einen Worten nachgeben, ihm folgen, gehorchen; mit d. Genit. d. Sache aber τινὶ τινὸς, für einen von etwas nachlassen, es ihm abtreten, einräumen, als ἰδρῆος. Odyss. 16, 42. einem vom Sitze weichen, ihm Platz machen; λόγων, Xen. Cyr. 8, 7, 10. Mem. 2, 3, 16. einen zuerst reden lassen; εἰ τινα τοιῶν ἔτι ἔχοιεν ὑπείκουσαν ἐν τούτῳ, Plato Polit. 3. wenn noch eine andere Theilung möglich ist. εὐθ' ἂν ἴγω Κόλχοισιν ὑπείξαιμι πολεμίζειν, Apollon. 4, 408. wo die beiden neuesten Ausg. καὶ δ' ἂν gegen den Sinn haben. Eben so 4, 1658. εἴως κεν ἐμοὶ εἴξῃς δαμῆναι, 1676. ὡς ὄφρ' — ὑπείξῃ δαμῆναι. Es heifst also an der ersten Stelle: *neque equidem conabor pugnare — nisi.*

—ειλέω. S. ὑπείλλω.

—ειλίττω, Achilles Tat. 1, 6. unten oder aufwärts drehen.

'Υπειμι, dabey- darunter- zur Hand seyn; bey Thucyd. 8, 36. übrig seyn; wie *subesse*, nahe dabey seyn, oder folgen, τὸ τιμωρησόμενον οὐχ ὑπεῖναι, Demosth. p. 801. πᾶσιν ἀνθρώποις ζῶσιν ὑπεστὶ πλείων ἢ ἐλάττων φθόνος, p. 330. *adest* oder *manet*, alle haben zu fürchten; bey Eur. Suppl. 442. unterthan- unterworfen seyn.

—ειξις, εως, ἡ, (ὑπείκω) das Nachgeben, Nachgiebigkeit, Folgsamkeit.

—εικάζω, dazu- dabey- danach sagen; vorsagen; angeben, vorschützen, vorwenden; leise- heimlich sagen, Aristoph. Pluti 991. not.

'Υπείρ, poet. st. ὑπὲρ, wie in den folgenden Wörtern.

'Υπειραλίος, st. ὑπεραλ. Dionysii Perieg. 851.

'Υπειρασία, ἡ, das Rudern, s. v. a. ἐρετεία, Orph. Arg. 701, 370, 1207. wenn man nicht ὑπ' εἰρ. getrennt lesen muss, wie bey Apollonius 1, 114. Brunck gethan hat. Sonst ist ὑπηρασία das nämliche.

'Υπειρέχω, st. ὑπερ.

'Υπείροκλος, st. ὑπέρ.

'Υπείροχος, ὁ, ἡ, st. ὑπέρ.

'Υπεισαντος ion. st. ὑφήσαντες, von ὑπάω st. ὑφίημι, ὑφίημι.

—είσδυμι und —δύω, heimlich oder darunter hineingehen, Herodoti 1, 12.

—είσειμι, oder ὑπεισέρχομαι, darunter oder heimlich hineingehen.

'Υπὲκ, Praep. (ὑπὸ, ἐκ) von unten heraus, drunter heraus od. her.

'Υπεκβαίνω, von unten herausgehen, Suidas in κάτω.

—εκβάλλω, von unten herauswerfen.

—εκδέχομαι, f. δέξομαι, erwarten, aus Anthol.

—εκδιδράσκω, heimlich heraus oder davon laufen; zw.

—εκδύνω, —δύω, f. ύσω, heimlich ausziehen; Med. sich herausziehen, entkommen; zw.

'Υπεκθέσις, εως, ἡ, das heimliche Aus- und Wegsetzen, Hesych.

'Υπεκκαθαίρω, Hippocr. p. 612. von unten reinigen oder abführen.

—κκαίω, f. κκαύσω, von unten oder allmählich anzünden - anbrennen.

—κκαλύπτω, von unten oder etwas aufdecken, Analecta 1, p. 238. no. 68.

—κκαυμα, τὸ, (—κκαίω) womit man etwas anzündet, Zunder; Reizung.

—κκαυστὴς, ὁ, ὑπεκκαύστρια, ἡ, Plutar. Q. Gr. p. 172. der die das Feuer- Opferfeuer anzündet.

—κκειμαι, wird von Personen und Sachen wie ὑπεκτίθεμαι, gesagt, welche man heimlich weg und auf die Seite bringt, um sie zu retten.

—κκενόω, unten leeren oder hohl machen, Dio Cass.

—κκλέπτω, allmählich od. heimlich herausbringen - wegstehlen, entwenden.

Ὑπεκκλίνω, ausbiegen und ausweichen, auch m. d. Accus. Plutar. 1, p. 533.
—κομίζω, f. ίσω, heimlich heraus- wegtragen oder führen.
—κρίνω, unten oder durch den Stuhlgang absondern oder abführen, Diog. Laert.
Ὑπεκλαμβάνω, heimlich weg- und aufnehmen, Eur. Here. fur. 956.
—λύω, von unten oder heimlich auslösen oder loslassen; etwas entkräften od. schwächen, Hippocr.
Ὑπεκπέμπω, f. ψω, heimlich heraus- fort- wegschicken oder lassen.
—πηδάω, herausgehen, Orph. Arg. 68.
—πηδάω, heimlich entspringen -wegspringen.
—πλέω, heimlich mit dem Schiffe herausfahren, Plutarch. 3, p. 21.
—πνέω, sachte- leise- allmählich ausathmen -ausdampfen -sterben, Aeschines Dial. 3.
—πονέω, unter einem oder auf jemandes Befehl vollenden -vollbringen, Pollux.
—προθέω, heraus- davon und fortlaufen, vorlaufen.
—προλύω, τοὺς ἡμιόνους τῆς ἁμάξης, Odyss. 6, 88. die Maulesel unter dem Joche von dem Wagen lösen und fortgehen lassen.
—προρρέω, von unten heraus und fortfliefsen, Odyss. 6, 87.
—πρόταμνε, Apollonii 4, 225. ὑπεκπρὸ δὲ πόντον ἔταμνε νηῦς, das Schiff lief aus dem Flusse fort u. zerschnitt die Fluthen des Meers.
—προφεύγω, heraus oder heimlich entfliehen- fentkommen.
—πυρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄπυρος, Orph.
Ὑπερρέω, unten heraus oder allmählich ab- od. wegfliefsen -vergehen. S. ὑπορρέω.
—ρήγνυμι, Fut. ρήξω, allmählich od. heimlich herausbrechen oder reifsen, Plutar. 1, p. 507.
—ρίπτω, ich werfe heraus, Plutar. 3, p. 871.
Ὑπερσαώζω und σώζω, daraus erretten oder befreyen.
Ὑπερτήκω, allmählich wegschmelzen oder verzehren, Hippocr. p. 299.
—τίθημι, ὑπεκτίθεμαι, im Med. heimlich weg und wohin in Sicherheit bringen, wie Belagerte mit ihrem Eigenthum zur Sicherheit thun.
—τρέπω, im Medio τινὰ ὑπ. aus dem Wege gehen, meiden, vermeiden.
—τρέχω, darüber weg oder hinauslaufen; entlaufen, entgehen, meiden, vermeiden.
—τροφή, ἡ, allmähliche Ernährung- Erziehung, Eur. Antiop.
Ὑπερφαίνομαι, darunter hervorleuchten, oder etwas hervorleuchten zw.
—φέρω, heimlich oder unten heraus oder wegtragen, Il. 5, 318. 15, 618. σάκος, 8, 268 das Schild etwas wegrücken 22, 202. κῆρας ὑπεξέφερε θανάτοιο, schob auf, verzögerte, wo andere ὑπεξέφυγε lesen. In Herodoti 4, 125. ὑπερφέροντας ἡμέρης ὁδῷ, vorausgehen oder vorher fliehen.
—φεύγω und —φυγγάνω, Hippocr. heimlich daraus entfliehen, entkommen.
Ὑπερχέω, ύω, von unten oder sachte ausgiefsen.
—χωρέω, ῶ, heimlich oder von unten heraus od. weggehen; davon
—χώρησις, εως, ἡ, das Weg- oder Abgehen von unten, Stuhlgang, Hippocr.
—χωρητικὸς, ἡ, όν, von unten abgehend oder abführend, Hippocr.
Ὑπέλαιον, τὸ, Oelsatz, Oelhefen, s. v. a. γλαιὸς, Hesych.
—ελαύνω, hinunter- hinein- hinzutreiben oder (mit verst. ἵππον, ἅρμα u. dergl.) hinunter- hinein- hinzureiten -fahren -marschiren
—ελαφρύνω, etwas erleichtern.
Ὑπέμβρυον, aus Odyss. 1, 245. wo man aber ὑπ' ἔμβρυον ἦκα st. ὑφῆκα lesen mufs. S. also in ἔμβρυον.
Ὑπεμβρύω, (ἔμβρυον) κύησιν, ich schwängere, Sophocles Clementis p. 716. et Eusebii Praep. E. 13, 13.
Ὑπεμνήμυκα und ὑπεμμήμυκα. S. ὑπημύω nach.
Ὑπεμπίμπρημι, s. v. a. ὑποκαίω, Josephus.
Ὑπεμφαίνω, halb und halb andeuten und zu verstehen geben.
Ὑπεναντιόομαι, οῦμαι, etwas entgegen oder zuwider seyn oder widersprechen.
—αντίος, ία, ίον, etwas entgegen gesetzt od. stehend, überh. s. v. a. ἐναντίος, zuwider, entgegenstehend, entgegenkommend; als Subst. Gegner, Feind; davon
—αντιότης, ητος, ἡ, einiger Widerspruch, Uncinigkeit, Strabo 8, p. 530. 10, p. 697.
—αντίωμα, τὸ, s. v. a. d. vorh. zw.
—αντίωσις, εως, ἡ, das Entgegen- oder Zuwiderseyn oder -handeln, Widerspruch.
Ὑπενδίδωμι, etwas oder allmählich nachgeben -nachlassen -weichen.
Ὑπένδοθεν, von innen heraus, Erotiani Gloss.
Ὑπένδυμα, τὸ, Schol. Bourd. ad Aristoph. Thesm. 120. od. ὑπενδύτης, ὁ, Unterkleid. S. περίσχισμα.
Ὑπενίσσω, oder —ίκω, s. v. a. ὑποφέρω, dem es seine Tempora borgt.
Ὑπένερθε, θεν, Adv. unten, unterhalb.
Ὑπεννοέω, ῶ, im Sinne oder vorhaben und es doch verbergen, Aelian.
Ὑπεξάγω, heimlich oder unten ausführen oder abführen; davon
—αγωγή, ἡ, das Heraus- und Fortführen, Antonini 5, 23.
—αίρεσις, εως, ἡ, das Heraus- oder Wegnehmen von unten; das heimliche od. allmähliche Wegnehmen oder Einziehen; Ausnahme.
—αιρέω, ῶ, ich nehme unten oder heimlich heraus für einen Andern; im Medio, ich nehme mir unten oder heimlich heraus, entwende- stehle davon; ich nehme aus, ziehe davon ab, rechne ab.
—αίρω, von unten oder allmählich heben -erheben; zw.
—ακρίζω, Eurip. Bacch. 667. πρὸς λόφους, s. v. a. ὑπερακρίζω, aus und auf den Berg oder auf die Anhöhe führen.
—αλέασθαι, s. v. a. d. flgd. im Infinit.
—αλύσκω, Fut. ξω, heimlich entfliehen und vermeiden.
—αναβαίνω, darunter heimlich oder sachte heraussteigen.
—αναγομαι, heimlich heraus und davon segeln od. fahren, Thucyd.
—αναδύομαι und ὑπεξαναδύομαι, allmählich oder heimlich in die Höhe oder empor kommen, darunter hervorkommen.
—ανίσταμαι, s. v. a. ὑπανίσταμαι.
—αντλέω, ausschöpfen, Eur. Ion 927. eigentlich das eindringende Meerwasser.
—άπτω, von unten anzünden, heimlich oder allmählich entzünden.
—αφύω, Apollonii 2, 983. sagt —φύονται pass. von den kleinen Bächen, welche nach und nach in der Erde sich verlieren und so gleichsam allmählich ersehöpft werden.
Ὑπεξείμι, herausgehen, vorgehen; heimlich weggehen, Herodoti 4, 120. 2) entgegen gehen, Herodoti 1, 176. Diodori p. 616.
Ὑπεξελαύνω, heraus reiten -fahren -marschiren; vorreiten; eigentl. herausreiben.
—έλευσις, εως, ἡ, Rache, Strafe, wahrsch. f. L. st. ἔκτεξ. Pisides Suidae.
—ενέγκω, s. v. a. ὑπεκφέρω, w. m. n.
—ερύω, darunter wegziehen, entreifsen, entziehen. S. ὑπαρπεξερύω bey Apollon. 2, 1183. ist ὑπαρύσασθαι Φόνοιο, vom Tode erretten; also von ῥύομαι, ἐρύομαι, retten.
—έρχομαι, heimlich heraus- fort- weggehen.
—έχω, verst. ἑαυτὸν, ich mache mich heimlich auf u. gehe davon, Herodot. u. Dio Cass.
Ὑπεξηγητικὸς, ἡ, όν, etwas erklärend, Eustath.
Ὑπεξίσταμαι, heraus und hervorgehen und zwar plötzlich, wie existere, vorzüglich aus dem Hinterhalte; ausweichen,

aus dem Wege treten; ὑπεκστῆναι ἐκπεφευγόσιν τὸν λόγον. Plato Phileb. c. 26. ὑπεκστὰς τῷ λοιδορουμένῳ, Plutarch. 9. p. 230.

Ὑπέξοδος, ἡ, das Ausgehen oder Abführen von unten, Hippocr. p. 106.

Ὑπεξούσιος, ὁ, ἡ, (ὑπ' ἐξουσίᾳ ὤν) eines Andern Gewalt unterworfen, unterthänig. Opp. αὐτεξούσιος. Pandect. davon

Ὑπεξουσιότης, ητος, ἡ, Unterthänigkeit, Pandectae.

Ὑπεκκουφίζω, etwas erleichtern; zw.

Ὑπεκτιμερὴς, ὁ, ἡ, u. ὑπεκτίμερος, ὁ, ἡ, λόγος, beym Rechnen im Abziehen das Verhältnifs, welches im Zusetzen ἐκτίμερὴς und ἐκτίμερος heifst. S. ἐκτίμερος.

Ὑπὲρ, Praep. das lat. *super*, (wie ὑπὸ, *sub*) m. d. Genit. über, für, wegen, im Namen- an der Stelle eines Andern, von. στρατηγῶν ὑπὲρ ὑμῶν, τῆς Ἀσίας, als er Feldherr von euch, von Asien war, Dem. Isok. Διὸς ὑπὲρ, um des Jupiters willen, Odyss. 15, 261. 2) mit dem Accus. hinüber, jenseit, über, dazu, aufserdem. Poet. ὑπὲρ. Auch drückt es den Zweck aus, ὑπὲρ τοῦ μὴ κατακοιμίσαι τὴν Φυλακὴν, um nicht auf der Wache einzuschlafen. ὑπὲρ τοῦ μὴ καθεῖν, Demosth. Die Wirkung, Aeliani h. a. 16, 15. καὶ αὐτοῖς ὑπὲρ τῆσδε τῆς σοφίας περιγίνεται — κατοικεῖν. Ohne Casus wie ein Adv. In den Zusammensetzungen hat es also diese Bedeutungen, z. B. ὑπερέχειν, darüber halten, ὑπερμάχεσθαι, über- für etwas streiten, ὑπεραγορεύειν, für jemand sprechen; ὑπεράλιος, was jenseits des Meeres ist; oft vermehrt es blofs die Bedeutung, ὑπεραγαθὸς, übergut, überaus gut, ὑπεραιδεῖσθαι, sich sehr schämen. Die Poeten machen ὑπέρτερος, ὑπέρτατος und ὑπερώτατος davon als Compar. und Superl.

Ὑπέρα, ἡ, ein Seil, womit die Segelstangen (*antennae*) an den Mastbaum befestigt sind, und womit man die Segel verändern kann, Odyss. 5, 260. καλώδιον ἀφ' οὗ τὴν ὑπέραν ἐκτείνας. Lucian. 2. p. 138. das Rantau, wovon das Sprichwort: τὴν ὑπέραν ἀφεῖς τὸν πόδα διώκεις. Hyperides Suidae in ἀφεῖς: daraus *opifera*, bey Isidorus Or. 19, 4. entstanden; Hemsterh. Luciani 2, p. 414. Hesych. hat ὑπέραι, σκώληκές τινες. Bey Aristot. h. a. 5, 19. sind κάμπαι und ὑπέρα Raupenarten, Spannenmesser; die κάμπαι erwähnt auch Suidas aus Aristoph. Im Homer scheinen einige Κύπερα gelesen zu haben, denn Hesych. hat κύπερα· τὰ σχοινία ἐκ κυπείρου πεπλεγμένα.

—απέλτειρος, ὁ, ἡ, über die Maafse einfältig, Demosth. p. 1178.

—άγαθος, ὁ, ἡ, über- überaus gut; davon

—αγαθότης, ητος, ἡ, vorzügliche oder übermäfsige Güte - Gutheit.

—άγαμαι, über die Maafse oder sehr bewundern.

—άγαν, Adv. über die Maafse oder aufserordentlich sehr.

—αγανακτέω, ῶ, über die Maafse unwillig oder böse seyn oder werden.

—αγαπάω, ῶ, f. ήσω, sehr oder über die Maafse lieb haben.

—άγνωστος, ὁ, ἡ, sehr oder ganz und gar unbekannt; zweif.

—αγόντως, Adv. (ὑπεράγω) aufserordentlich, vorzüglich.

—αγορεύω, für einen sprechen, m. d. Genit.

—αγρυπνέω, τινός, für einen wachen. Eustath.

—άγω, bey Diodor. häufig st. übertreffen, auch ὑπεράγων st. aufserordentlich, κακοπάθεια ὑπεράγουσα u. dergl. bey Polyb. 11, 13. ὑπ. τινὸς καὶ διαφέρειν.

—αγωνιάω, τινός, wegen eines besorgt oder bekümmert seyn.

—αγωνίζομαι, m. d. Genit. verfechten, vertheidigen.

—αής, ές, ὁ, ἡ, (ἄημι) von oben blasend, Il. 11, 297.

—αθλέω, ῶ, Fut. ήσω, s. v. a. ὑπεραγωνίζομαι; zw.

—αιδέομαι, τινά, sehr oder zu sehr sich schämen vor einem, sehr grofse Achtung haben für, Apollonii 3, 977.

—αιμόω, (ὑπερ. αἷμα) ich bin überblütig - vollblütig, σῶμα

—ὑπεραιμεῖν, vollblütiger Körper. S. ὑπεραιμέω; davon

—αίμωσις, ἡ, Vollblütigkeit, Pollux 1, 209.

Ὑπεραινετὸς, ὁ, über die Maafse lobenswerth, zw.

—αίρω, darüber heben oder erheben; neutr. sich darüber erheben, τὸ ὄρος, τὸ πέλαγος, über den Berg - über das Meer gehen; überhaupt übersteigen, übertreffen.

—αίσιος, ὁ, ἡ, (αἶσις) s. v. a. ὑπερμήτρεος, übermäfsig, Etym. M.

—αισχρος, ὁ, ἡ, überflüssig häfslich oder schändlich.

—αισχύνομαι, über die Maafse sich schämen; τινά, vor jemand.

—αιωρέω, ῶ, f. ήσω, darüber halten- aufhängen od. schweben lassen; davon

—αιώρησις, εως, ἡ, das Aufhängen- Halten oder Schweben darüber, Hippocr.

—ακμάζω, τὴν εἰκοστὴν ἐκφάνειαν. Myron. Athenaei p. 657. über das gewöhnliche Glück- Ansehen und Reichthum der Sklaven sich erheben.

Ὑπέρακμος, ὁ, ἡ, (ἀκμὴ) über die jugendlichen Kraftjahre hinaus, N. T.

—ακοντίζω, f. ίσω, drüber weg werfen mit dem Spiefse; metaph. übertreffen, Aristoph.

—ακρατως, Adv. sehr unmäfsig, Demosth.

—ακριβὴς, ές, ὁ, ἡ, übergenau, übermäfsig sorgfältig.

—ακρίζω, (ἀκρίζω) τὰ ἐκείνου ἐκρίζω, Xen. Hipparch. 6, 5. s. v. a. ὑπερβαίνω ὑπερφέρω, anderswo. Bey Eur. Suppl. 988. wird ὑπὲρ ἀκρίζει δόμων durch darüber vorragen erklärt.

—άκριος, ὁ, ἡ, über den Höhen oder Bergen liegend - wohnend, Dionys. hal. τὰ ὑπ. bey Herodot. die darüber liegenden Anhöhen oder Berge.

—ακρος, ὁ, ἡ, Adv. —άκρως ζῆν, in allem den höchsten Rang behaupten und alles übertreiben, Demosth. p. 1415.

—αλγέω, ῶ, f. ήσω, sich betrüben oder Schmerz empfinden, τινὸς, über einen. Heliodor verbindet es mit d. Acc. z. B. p. 167. 201.

—αλγὴς, ἐς, ὁ, ἡ, übermäfsigen Schmerz empfindend; zw.

—άλιος, ὁ, ἡ, über- auf- an dem Meere gelegen.

—αλκὴς, ὁ, ἡ, (ἀλκὴ) sehr stark oder fest, ὄρμος, Plutar. Pomp. 65.

—άλλομαι, drüber weg springen; überspringen.

—αλλος, ὁ, ἡ, über andere, andre übertreffend, Pind. Nem. 3, 57.

—αλμα, τὸ, Uebersprung, Artemid. 1, 57.

—άλπειος, ὁ, ἡ, über den oder jenseits der Alpen, Strabo.

—αμφισβητέω, sehr oder überflüssig streiten, Pollux.

—αναβαίνω, darüber hinauf steigen, übersteigen, überschreiten, übertreffen.

—αναιδάομαι, Aristoph. Equ. 1206. wo die Gudische Handschr. —ᾴδομαι hat, wie 397. ἀναιδύομαι, an Unverschämtheit übertreffen.

—αναίσχυντος, aufserst unverschämt, Demosth.

Ὑπεραναπεπταμαι, darüber bey Tische liegen, Diog. Laert.

—ανατείνω, darüber in die Höhe strecken - spannen - halten, Lucian.

—ανατέλλω, darüber aufgehen oder sich erheben, Apoll. 1, 776.

—ανέχω, darüber sich erheben oder hervorragen, Strabo 9, p. 614.

—ανθέω, ῶ, f. ήσω, darüber- übermäfsig oder sehr blühen, Pollux.

—άνθρωπος, ὁ, ἡ, übermenschlich.

—ανίσταμαι, m. d. Genit. darüber stehen oder hervorragen, Dionys. hal.

—ανίσχω, s. v. a. —ανέχω, w. m. n.

—αντλέομαι, ich bin oder werde ὑπέροντλος τῇ ἅλμῃ. Luciani 3. p. 215. überfliefsen vom eindringenden Meerwasser und übermannt werden.

—αντλος, ὁ, ἡ, (ἄντλος) eigentl. ναῦς, das Schiff, welches so voll vom eindringenden Meerwasser im Boden des Schiffs wird, dafs kein Schöpfen mehr hilft, und keine Rettung mehr statt findet; daher metaph. überladen, überschwemmt, überwältiget und unterdrückt von der Menge der Leiden, des Unglücks u. s. w. Hemsterh. ad Luciani 1, p. 341.

Τπεράνω, Adv. oben drüber: γίνεσθαι, *superiorem fieri*, in die Höhe kommen oder die Oberhand bekommen.

—απατάω, sehr betrügen oder täuschen.

—αποθνήσκω, ich sterbe für, τινός, einen.

—αποκρίνομαι, τινός, ich antworte für einen, vertheidige ihn, Aristoph.

—απόλλυμαι, τινός, für einen sterben oder verderben.

—απολογέομαι, οῦμαι, für einen sprechen und ihn vertheidigen.

—αποφαντικός, ἡ, όν, bey Diog. Laert. 7. 69. noch einmal oder darüber bejahend; liest man aber —φατικός, so heifst es noch einmal oder darüber verneinend.

—αποχράω, ich bin mehr als hinreichend; davon

—αποχρώντως, Adv. mehr als hinreichend.

—αρίσκω, f. ρέσω, über die Maafse oder sehr gefallen.

—άριθμος, ὁ, ἡ, überzählich

—αρρωδέω, ῶ, f. ήσω, übermäfsig fürchten oder in Furcht seyn, τῇ Ἑλλάδι, für oder wegen Griechenland, wie *timeo tibi*. Herodot.

—αρσις, εως, ἡ, (ὑπαείρω) Erhebung od. Erhöhung darüber; neutr das Uebertreffen, der Vorzug, LXX.

—άρχιος, ὁ, ἡ, über allen Anfang, ohne Anfang, Dionys. Areop.

—άρχω, darüber herrschen, *praedominor*, LXX.

—ασθενής, ίος, ὁ, ἡ, übermäfsig schwach und ohnmächtig.

—ασθμαίνω, ich keuche über die Maafse, Arriani Cyneg. 24, 3.

—ασθμος, ὁ, ἡ, (ἄσθμα) über die Maafse keuchend, Xen.

—ασμενίζω, m. d. Dat. einen übermäfsigen Gefallen oder Vergnügen woran haben, Plutarch.

—ασπάζομαι, über die Maafse lieben oder gern haben, Xenoph. Sympos.

—ασπίζω, Fut. ίσω, und ιῶ, mit dem Schilde bedecken und beschützen, m. d. Accus. aber Arrian. Alex. 6, 28. setzt es auch einmal m. d. Genit. davon

—ασπισμός, ὁ, Beschützung, Vertheidigung; ferner

—ασπιστής, οῦ, ὁ, oder —στὴρ, ὁ, Vorfechter, Vertheidiger, Beschützer; davon

—ασπίστρια, ἡ, das Femin.

Τπερόπτειος, ὁ, ἡ, über die Maafse artig - fein - witzig.

—αστράπτω, sehr blitzen oder glänzen, Arriani Cyneg.

—ασχημονέω, ῶ, über die Maafse unanständig seyn oder sich betragen

—άτοπος, ὁ, ἡ, über die Maafse absurd, Demosth.

—αττικίζω, die attische Mund- und Schreibart nachahmen und übertreiben; davon

—αττικισμός, ὁ, die übertriebene Nachahmung der attischen Mund- und Schreibart.

—αττικός, ἡ όν, Adv. —κῶς, der im Sprechen od. Schreiben die attische Mundart nachahmt und übertreibt.

—αυγάζω, f. άσω, m d. Genit. darüber leuchten; 2) übermäfsig leuchten, überstrahlen

—αυγής, έος, ὁ, ἡ, über die Maafse oder sehr leuchtend od. glänzend.

—αυξάνω, f. ξήσω, oder ὑπεραύξω, über die Maafse vermehren oder vergröfsern; davon

—αύξησις, εως, ἡ, übermäfsiges Wachsthum; zw.

—αύξω, s. v. a. —ξάνω

—αιχέω, ῶ, f. ήσω, sich sehr rühmen oder brüsten, sehr prahlen.

—αυχής, έος, ὁ, ἡ, oder ὑπέραυχος, ὁ, ἡ, prahlerisch, stolz, λέων, Pollux.

—αφρίζω, über die Maafse schäumen.

—άχθομαι, m. d. Dat. über etwas sehr unwillig oder traurig seyn.

Τπερβάθμιος, ὁ, ἡ, (βαθμὸς) die Schwelle überschreitend; ὑπ. πέδα πίμπων, τίνων, ῥιπτῶν, wird bey Agathias, Ammonius, Damascius, Marinus, Simplicius ad Epict. p 84 Suidas h. v. von unbescheidenen, unanständigen Handlungen gesagt.

—βαίνω, (ὑπὲρ, βαίνω) activ. über etwas wegsetzen - tragen.

ὑπερβιβάσατο τὴν κνήμην ἐπὶ τὰς ἐξίππου πλευρὰς, Xenoph. er setzte die Schenkel über (das Pferd) an die Rippen der rechten Seite; 2) als Neutr. ich gehe - steige - reite - fahre hinüber, m. d. Genit. daher 3) ich übertreffe, besiege; 4) ich übergehe, unterlasse, verschweige; 5) ich übertrete, συνθήκας νόμους, Aeschines Or. 6) ich fehle; davon ὑπερβασία, Il. 9, 501. (496.) ὅτε κέν τις ὑπερβαίῃ καὶ ἁμάρτῃ.

Τπερβαλλολυμαίνω τὰς ἐννοίας τὰς πανηγυρικὰς, Philostr. Soph. 2, 28. durch übertriebenen Schwulst, Gedanken verderben.

—βαλλόντως, Adv. auf eine überschwängliche - vorzügliche Art; vorzüglich; von

—βάλλω, darüber werfen; über das Ziel werfen: daher 2) übertreffen; gewöhnl. m. d. Accus. aber bisweilen auch m d. Genit. Aristot. de Coelo 4. 6. 3) über einen Berg Anhöhe gehen, *superare montem*; 4) überbieten. ὑπερβάλλουσα ἀδικία, eine ausgezeichnete Ungerechtigkeit; ὑπερβάλλομαί τι, ich schiebe etwas auf. μὴ με ὑπερβάλῃ γῆρας, dafs mich nicht das Alter überrasche. γυνὴ ὑπερβεβλημένη, ein vorzügliches Weib, Eur. Alc. 151.

—βαρής, ὁ, ἡ, (βαρὺς) überschwer, Aeschyli Ag. 1184. wo Sch. 210 Anm. —βαρὺς hat.

—βασία, ἡ, s. v. a. —βασις. Uebertretung, Vergehen, Ungerechtigkeit, Uebermuth, Il. 16. 18

—βάσιος, Orph. Arg 348. wo es ὑπερβασία heissen mufs.

—βασις, εως, ἡ, s. v. a. ὑπερβασία, das Uebergehen, Ueberschreiten; auch s. v. a. ὑπέρβατον; bey Polyb. 4, 19. das Darüberbringen, s. v. a. ὑπερβίβασις, activa.

—βατέον, Gerund. von ὑπερβάω, —βαίνω, w. m. n.

—βατήριος, ὁ, ἡ, von ὑπερβατὴρ, s. v. a. ὑπερβάτης, der darüber geht, also was zum Uebergange gehört, ὑπερβατήρια ζῶα, Polyb. 1, 10, 1 verst *ἱερὰ*.

—βατός, ἡ, όν, (—βαίνω) überschnitten; zu überschreiten od. übersteigen, Thucyd. 3, 25. 2) s. v. a. ὑπερβάλλων, überschreitend, vorzüglich, vortrefflich. καὶ τῶν ὀ ὑπερβατώτερα, Aeschyl. Ag. 440. 3) versetzt, verstellt; λέξις ὑπερβατὴ und ὑπερβατῶς ἐχόντων, Aristoph. Rhetor. Alex c. 31. wenn die Worte aufser ihrer natürlichen Ordnung stehen u. verworfen sind: dergleichen Stellung nennen die Grammatiker ὑπέρβατον, τὸ, Versetzung der Worte. Quinctil. 8. 6. 66. So setzt Dionys. halic. ὑπερβάτους νοήσεις, die durch verworfene Worte ausgedrückten Gedanken. ἐνύπνια ὑπέρβατα nennt Aristot. de insomn. 1. welche er c. 2. erklärt ὑπερέρια ἢ τοῖς χρόνοις ἢ τοῖς τόποις ἢ τοῖς μεγέθεσιν.

—βεβλημένως, Adv. auf eine übertriebene od. übermäfsige Art, vom Part. Praet. Pass. von ὑπερβάλλω.

Τπερβῆγε, Conj poet. st. —βῆναι, pros. ὑπερβῇ.

—βιάζομαι, überwältigen, Thucyd.

—βιβάζω, darüber führen - bringen - setzen; davon ὑπερβίβασις. S. ὑπέρβασις.

—βίη, ἡ, Gewalt, Uebermacht, Ungerechtigkeit, Suidas.

—βιον, wie Adv. neutr. von

—βιος, ὁ, ἡ, übermüthig; gewaltthätig; gewaltig; das lat. *superbus* ist davon gemacht.

—βλαστάνω, übermäfsig keimen - treiben - Triebe od. Schosse machen. Theophr. c. pl. 1, 25. wo auch ὑπερβλαστὴς, ὁ, ἡ, übermäfsig keimend - treibend, steht.

—βλήδην, Adv. s. v. a. ὑπερβολῇ, über die Maafse, Orph. Arg. 255.

—βλύζω, f. ύσω, überfliefsen; διαπᾶν τὴν αὐτάρκειαν ὑπερβλύζουσα, welche die Genügsamkeit od. die Bedürfnisse überschreitet, Clemens Paedag. 2. p 167. davon

—βλυσις, εως, ἡ, das Ueberfliefsen, Ueberströmen; zw.

Τπερβοάω, überschreyen.

—βολαδὸν, Adv. übermäfsig, s. v. a. —βολῇ.

Τπερβολαῖος, αία, αῖον, (ὑπερβολὴ) in der aus 4 und 5. Tetrachorden zusammen gesetzten Scala der gr. Musiker hiefsen die obersten Töne ὑπερβολαῖοι; Plutarch. 7. p. 692. τὸ παρ' ἡμῖν ἡρμοσμένον ἐν πάσῃ παραχόρδων διέσεσιν ἑρπάσαι τῶν ὑπάτων καὶ μέσων καὶ συνημμένων καὶ διεζευγμένων καὶ ὑπερβολαίων; verglichen Herren ad Stobaei Eclog. Phys. p. 492.

Τπερβολῇ, wie ein Adv. Theognis. (eigentl. Dativ. vom folg.)
—βολή, ἡ, (ὑπερβάλλω) das Ueberwerfen, Uebertragen, Uebersetzen, neutr. Uebergehen, über das Meer - einen Berg und dergl. 2) eine Anhöhe, Berg, Hügel, Polyb. 3) das Verschieben, Herodot. 8. 112. Aufschub; 4) über das Ziel werfen, daher Uebertreibung, übertriebener Ausdruck oder Handlung; überhaupt das Uebermäfsige, Aufserordentliche, Ungewöhnliche. τοῦτο γάρ ἐστιν ὑπερβολὴ τὸ λεγόμενον, Demarch. c. Theocr. p. 1333. das ist zu übertrieben, wie sonst ὑπερφυές. Demosth. 447. ὑπερβολὴν ποιήσομαι, ich wills Aeufserste annehmen.
—βολία, ἡ, s. v. a. ὑπερβολή, Hesych. welcher es d. κόρος, ὕβρις, wie ὑπερείλβη und ὑπερβασις erklärt.
—βολικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, übertrieben, übermäfsig, hyperbolisch.
—βόρεος, —βόρειος, ὁ, ἡ, jenseits des Boreas wohnend; κόρη ὑπερβορείη, Dionys. Hal. τύχης ὑπερβορείου, Aeschyl. Choeph. 370. erklärt der Schol. ὑπερορείου, überschwänglich.
—βριθής, ἐος, ὁ, ἡ, (βρῖθος) s. v. a. d. prosaische ὑπερβαρύς, w. m. n.
—βράζω, überkochen u. s. auswerfen, Anthol.
—βρεχάομαι, übermäfsig brüllen, überbrüllen; zw.
—βρύω, überströmen, übervoll seyn, Lucian.
—βύθιος, Analecta 2, p. 256. n. 8. f. L. st. ὑπερβύχιος.
Τπεργάζομαι, f. άσομαι, heimlich thun; 2) unterthänig machen, unterwerfen; 3) ἄρουραν εἰς σπορὰν, bestellen, Dionysius Hal. νεῦν τῷ σπορῷ, Xenoph. Oec. n. und Inscriptio Chandleri no. 110. s. v. a. ὑπηρετεῖν, Eur. Med. 870. νῷν πολλὰ φίλα ὑπείργασται.
—γαμία, ἡ, spätes Heirathen, Suidas.
—γειος, ὁ, ἡ, (γῆ, γῆς) über der Erde, überirdisch.
—γέλοιος, über die Maafse lächerlich.
—γεμίζω, überladen, Xenoph.
—γέμω, überladen oder überall seyn.
—γηράσκω, überalt seyn; zw.
—γήρεος, Schol. Lycophr. 18. s. v. a. ὑπέργηρος und ὑπεργήρως, ω, ὁ, ἡ, (γῆρας) überalt.
—γομος, ὁ, ἡ, überladen, Strabo 17. p. 1173.
—γράφω, drüber malen oder schreiben.
—γυιος, ὁ, ἡ, (γύη) s. v. a. ὑπερμήκης, übermäfsig lang od. grofs, Hesych.
Τπέρδασυς, εως, ὁ, ἡ, übermäfsig rauh - behaart - mit Waldung bewachsen.
—δεής, ἐος, ὁ, ἡ, (δεὸς, ὑπὲρ) über alle Furcht erhaben, unerschrocken, davon Il. 17, 330. ὑπερδέα δῆμον ἔχοντας, st. ὑπερδιέα, —δεᾶ oder —δειᾶ, wie ἀκλέα von ἀκλεής st. ἀκλεᾶ, u. s. w.
—δείδω, f. ίσω, τινὸς, für einen fürchten, wegen eines in Furcht seyn.
—δεινος, ὁ, ἡ, übermäfsig heftig - fürchterlich - gefährlich - schrecklich, und so die übrigen Bed. vom Simplex.
—δειπνέω, ῶ. Fut. ήσω, übermäfsig essen - schmausen, ὑπερτρυφᾶν, Hesychius.
—δέξιος, ὁ, ἡ, Adv. —ίως, die gewöhnl. Bedeut. ist höher gelegen *superior*, m. d. Gen. oben, über; aber auch höher in Ansehung der Stellung links und rechts, bey Polyb. dah. wie *superior*, m. d. Gen. s. v. a. κρείττων, überlegen, Sieger, τῷ πολέμῳ, τοῖς ἀναίοις, Polyb.
—δέω, drüber binden.
—διαλέγομαι, Luciani 7. p. 291. f. L. st. ὑπερ διαλ. nach Lar. ieri.
—διατείνομαι, sich über die Maafse anstrengen, im Redenschreyen - Streiten, Lucian.
—δίδωμι, dafür geben, Eur.
—δικάζω, f. άσω, τινὸς, s. v. a. d. figd. ich räche od. vertheidige, LXX.
—δικέω, ῶ, f. ήσω, m. d. Gen. im Gericht für jemand sprechen; überh. vertheidigen.
—δικος, ὁ, ἡ, Adv. —ίκως, gar sehr recht - billig oder gerecht, Soph. Ajac. 1219. und Aeschyli Ag. 1406. Νέμεσις, Pind. Pyth. 10, 68. die rächende. Hesych. hat es auch für ungerecht angemerkt.
Τπερδίπηχυς, εος, ὁ, ἡ, überzweyellig.
—δισκεύω, mit dem geworfenen Discus übertreffen; überh. übertreffen, Clemens Al. p. 834.
—δισσύλλαβος, überzweysylbig, Steph. Byz.
—δοκέω, ῶ, ταῦτά μοι ὑπερδοκεῖ, das ist gar sehr auch meine Meynung, aus Philostr.
Τπερδρέμω. S. ὑπερτρέχω nach.
—δυναμόω, ῶ, s. v. a. καταδυναστεύω, durch seine Macht überwältigen, LXX.
—δώριος, ὁ, ἡ. S. in νόμος.
Τπερέζομαι, darüber sitzen.
—ερείζω, etwas reizen.
—ερείδω, wovon ὑπερείδον, —ιδεῖν, s. v. a. ὑπεροράω, darüber hinsehen, übersehen.
Τπερείδω, (ἐρείδω, ὑπὸ) unterstützen, stützen.
Τπέρειπον, τὸ. S. ὑπέρειπον.
—ειπεῖν, τινὸς, (ὑπὲρ, εἶπον) für jemand sprechen.
—είπω, (ὑπὸ, ἐρέπω) *subripio, subverto*, ich untergrabe, damit es umfällt. ὑπερεπομένην καὶ περιστρεφομένην, Plutar. 3. p. 858. vergl. Antonii c. 83. ὑπ. καὶ διαφθείρεται τὴν καλίαν, Plut. discr. mindert.
—εισις, εως, ἡ, (ὑπερείδω) Unterstützung.
—εισμα, ατος, τὸ, (ὑπερείδω) untergesetzte Stütze.
—εισπικός, ἡ, όν, (ὑπερείδω) unterstützend, dazu geschickt.
Τπερέκεινα, s. v. a. ἐκείνωνα, jenseit, darüber hinaus; zweif.
—εκθεραπεύω, durch bezeigte Achtung u. Dienste sehr zu gewinnen suchen, Aeschines Or.
—εκκειμαι, darüber ausgesetzt seyn - herausstehen - vorliegen - hervorragen, Plutar.
Τπερεκκρεμάω, ῶ, darüber an - oder aufhängen.
—εκταίνω, überschreiten, übertreffen, Clemens Al. p. 239.
—εκτείνω, f. ψω, darüber hinaus schicken oder werfen; zweif.
—εκπερισσοῦ, Adv. st. ὑπὲρ ἐκ περισσοῦ, mehr als überflüssig, N. T.
—εκπίπτω, drüber hinaus fallen; über das Ziel ausschweifen; das Maafs überschreiten.
—εκπλήσσω, über die Maafse in Furcht oder Erstaunen setzen.
—έκπτωσις, ἡ, (ὑπερεκπίπτω) die Uebertreibung, die Hyperbel, Longini 15. 16.
—έκτασις, ἡ das Darüber- hinaus- erstrecken od. -spannen; zw. von
—εκτείνω, darüber- darüber hinaus oder übermäfsig ausstrecken - ausdehnen - ausspannen.
—εκτίνω, f. τίσω, m. d. Genit. bezahlen für einen, Lucian. 2, p. 210. davon
—έκτισις, ἡ, Bezahlung für einen andern.
—εκτρέπομαι, τινὰ, einen über die Maafse meiden - fliehen und ihm ausweichen; zw.
—εκφεύγω, m. d. Acc. darüber hinaus kommen und entfliehen, Hippocrates, welcher auch ὑπερφ. dafür setzt.
—εκχέω, und —χύω, darüber ausgiefsen, übergiefsen; davon
—έκχυσις, εως, ἡ, das Darüberausgiefsen; das Ueberfliefsen.
Τπερέλασις, ἡ, (ἐλαύνω) s. v. a. ὑπερβολή, Hesych.
—έλαφρος, ὁ, ἡ, über die Maafse leicht oder flüchtig.
—εμβάλλω, darüber hinein - hinzuthun, bey Xen. Cyn. 6, 8. ὑπερεμβάλλεσθαι, zw. Bed.
Τπερεμπίπλημι, ὑπερεμπλήθω, überfüllen, über die Maafse anfüllen.
—εμφορέομαι, οῦμαι, sich überfüllen, überladen, Lucian.
—ένδοξος, ὁ, ἡ, sehr berühmt.
—ενιαυτίζω, überjahren, über ein Jahr dauern.
—εντελής, ἐος, ὁ, ἡ, mehr als vollständig, Dio Cass.

Ὑπερέντευξις, εως, ἡ, Fürbitte, Fürsprecher, Greg. Naz.
—ενθρυφάω, übermäfsig sprödo oder übermüthig seyn, Alciphr.
—εντυγχάνω, τινός, für jemand einen sprechen u. anreden, intercedien für jemand, N. T.
—εξαίρω, übermäfsig erheben, Eustath.
—εξανθέω, darüber aufblühen oder ausbrechen, Pollux.
—εξαπατάω, über die Maafse täuschen oder betrügen.
—εξερύω, Herod. 7, 225. f. L. st. ὑπεξερύω, herausreifsen.
—εξηκοντούτης, ὁ, ἡ, übersechzigjährig, Aristoph.
—εξίστημι, τῆς ἀρχῆς, f. L. Josephi Ant. 20, 2, 3. st. ὑπεξίστημι, abtreten.
—επαινέω, ῶ, f. έσω, übermäfsig loben.
—επαίρω, übermäfsig erheben oder loben, Appian.
—επείγω, im Med. sehr oder übermäfsig eilen, Appian.
—επιθυμέω, ῶ, übermäfsig verlangen.
—επιτείνω, ich spanne noch mehr an, Artemidori 3, 59.
—έρπω, f. ψω, von unten wegfressen aufffressen, wie ὑποσθίω, wegnehmen, entziehen, Il. 21, 271. λυγραὶ ὑπέρπτεν ἀνίαι, Quint. Smyr. 9, 376. von innen nagten verzehrten ihn Schmerzen.
—ερράω, ῶ, vorzügl. im Med. über die Maafse lieben, m. d. Gen.
—έρχομαι, darüber gehen oder kommen; darüber hinaus gehen, Xen. An. 4, 4, 3.
—εσθίω, übermäfsig essen; überessen; zw.
—εσχέθω, s. v. a. ὑπερίχω, darüber hervorragen, Il. 11, 735. εὖτε γὰρ ἠέλιος ὑπερίσχεθε γαίης, wie διώκω διωκάθω u. s. m.
Ὑπέρευ, Adv. (ὑπὲρ εὖ) übergut, ausnehmend gut od. schön, ganz vortrefflich.
Ὑπερεύγομαι st. ἀπερ. hat Brunck in Apollonii 2, 984. aus Handschr. gesetzt, in dess. Bed.
—ευδαιμονέω, ῶ, überglücklich selig seyn, Lucian.
—ευδοκέω, ῶ, Fut. ήσω, übermäfsigen Beyfall finden oder Ruf haben; zw.
—ευδοκιμέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. d. vorherg. Lysias.
—ευκαιρέω, gute Gelegenheit viele Vortheile haben; von Sachen, vortheilhaft bequem seyn, εἰκὶα —καιρέουσα, Hippocr. Epist.
—ευπρεπῶς, Adv. sehr schicklich od. anständig, Schol. Soph. An. 707.
—ευφραίνω, über die Maafse erfreuen, im Medio, sich freuen.
—εύχομαι, ich wünsche über die Maafse, Josephi Ant. 11, 4, 3. τινός, für jemand beten, Clemens al.
—εύφνος, ὁ, ἡ, übermäfsig wohlfeil, Aeliani v. h.
Ὑπερεχθαίρω, über die Maafse oder sehr hassen, Soph. Ant. 129.
—εχόντως, Adv. vorzüglich, vor allen andern, Eustath. von
—έχω, darüber halten, Hom. Il. 2, 426. χεῖρά τινος, jemanden beschützen; doch steht Il. 4, 249. der Dativ dabey, wie Apollon. 3, 986. neutr. drüber seyn stehen liegen; hervorragen, hervorstehen; daher übertreffen, besiegen. ἀναλωμάτων, bestreiten die Kosten; Diodor. ὑπερέχειν τινὶ δυνάμει, übertreffen, Dionysii Lysias c. 11. ὑπερεσχὼν πάντων ἔλαβον, Aeschyli Pers. 708.
—έψω, übermäfsig kochen.
Ὑπερίω, (ἰρίω, ἰρίσσω) s. v. a. μαραινέω, Erotiani Gloss.
—ρέω, ῶ, s. v. a. ὑπίτω; zw.
Ὑπέρζεσις, εως, ἡ, das übermäfsige Kochen, das Uebersieden.
—ζεστος, ὁ, ἡ, übermäfsig siedend, übersiedend.
—ζέω, übermäfsig sieden, übersieden.
—ζωος, ὁ, ἡ, oder ὑπέρζως, überlebend; zw.
Ὑπερηγορία, ἡ, (ὑπερηγορέω) Vertheidigung, Nicetae Annal. 12, 4. von ὑπερηγορέω, m. d. Genit. vertheidigen, sonst ὑπεραγορεύω, Damascius Suidae.
—ηδέως, über die Maafse angenehm oder gern, Adv. von ὑπερηδύς, über die Maafse angenehm, oder süfs; davon der Superl. ὑπερηδίστως, Adv. —ήδιστα, über die Maafse oder a Gerordentlich sehr angenehm oder gern.
—ήδω, f. ήσω, sehr oder übermäfsig ergetzen erfreuen; pass. sich sehr oder über die Maafse freuen.
Ὑπερήλιξ, κος, ὁ, ἡ, (ἥλιξ) über gewisse Jahre oder das Alter hinaus, Ocellus und Greg. Naz.
—ημερία, ἡ, eigentl. Uebertägigkeit; Verabsäumung und Nichthaltung des festgesetzten oder gerichtlichen Tages oder Termins zur Zahlung; daher auch die darauf erfolgte Auspfändung, und der Tag oder Termin in der Auspfändung, Demosth.
—ήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα, ὑπὲρ) übertägig; der den festgesetzten oder gerichtlichen Tag oder Termin mit der Zahlung nicht hält, und daher ausgepfändet wird.
—ήμισυς, υ, mehr als oder über die Hälfte.
Ὑπέρημος, ὁ, ἡ, (ἔρημος, ὑπὸ) fast wüste.
—ήνεμος, ὁ, ἡ, (ἄνεμος) über dem Winde liegend, Joannes Philopon.
—ηνορέα, ἡ, Uebermuth, Stolz, Apollonii 3, 63.
—ηνορέω, ich bin handle übermüthig. Aristoph. Pac. 53. hat es spafshaft für, über den Mann gehen oder seyn, gebraucht.
—ήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνωρ, s. v. a. ἀνὴρ) s. v. a. ἀγήνωρ, im guten und schlimmen Sinne, über die Maafse mannlich, d. i. muthig, tapfer, stark, mächtig; daher auch dreist, keck, übermüthig, stolz.
Ὑπερήσαι. S. in ὑπερίημι.
—ηφανεια, ἡ, Stolz, Uebermuth.
—ηφανεύομαι, ich betrage mich stolz.
—ηφανέω, ῶ, f. ήσω, ich erhebe mich über andere, thue stolz, brüste mich, verachte andere, begegne ihnen schnöde, m. d. Accus. Polyb. 5, 33. m. d. Genit. Themistius or. 21, p. 249.
—ηφανής, ὁ, ἡ, was über andere sich erhebt erscheint; δόρατα ὑπερηφανῆ, Spiefse, die aufgerichtet sind, und von oben gesehen werden können, Xenoph. Mag. Equit. 5. wo andere Ausgaben ὑπερφανῆ besser haben; 2) stolz, erhaben über andere.
—ηφανία, ἡ, s. v. a. —εια.
—ηφανος, ὁ, ἡ, Adv. —άνως, was vor andern über andere sich zeigt, prächtig, hervorragend, stolz, hoffärtig.
—ηφιερής, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑπερφιής, Hesych.
—ηχέω, ῶ, f. ήσω, übertönen; übermäfsig tönen.
Ὑπερθαλάσσιος, oder bey Herodot. —σίδιος, jenseits des Meers gelegen.
—θαρρέω, sehr dreist oder muthig seyn, Schol. Eur. Andr. 778.
—θαυμάζω, sehr oder übermäfsig bewundern anstaunen oder sich wundern.
Ὑπερθε, (ὑπὲρ) von oben her oder herab; darüber, oben, μάχεσθαι οὐκ ἄλλες ὑπερθεν, ἢ γᾶς πατρίας στέρεσθαι, Euripides Medea 653. kein Schmerz ist gröfser als.
—θεμα, τὸ, Uebergebot; zweif. davon
—θεματίζω, überbieten; zw. davon
—θεματισμός, ὁ, das Ueberbieten, Steigern, Pandectae.
—θεματιστής, οῦ, ὁ, der Ueberbieter; zw.
—θεραπεύω, sehr oder übermäfsig pflegen warten vorsehen und zu gewinnen suchen.
—θερμαίνω, übermäfsig warm machen oder erhitzen.
—θερμασία, ἡ, übermäfsige Hitze, Erhitzung, Hippocr.
—θερμος, ὁ, übermäfsig warm oder heifs, Geopon.
—θέσιμος, ὁ, ἡ, verst. ἡμέρα, superpositio, der Fasttag, weil er mit dem Essen übergeschlagen wird, Evagrii h. eccl.
—θεσις, εως, ἡ, Versetzung, Hermog. Uebersetzung, ὑπερβολή, Polyb. 30, 5. daher bey den Grammat. der Superlativus; das Ueberschlagen, Verschieben, Aufschieben, Polyb.

das Verweisen, oder passive das Verwiesenwerden, Polyb. 23, 9.

Τπερθετικός, ή, όν, *superlativus*, Grammat. davon —κῶς, Adv. im Superlativ.

Τπερθέω, f. εύσομαι, überlaufen, darüber oder vorlaufen; übertreffen, Plato und Eur. Andr. 194.

—θιγής, ές, ή, s. v. a. ὑπερήφανος, Anonym. Suidae; zw.

—θνήσκω, m. d. Genit. dafür oder darüber sterben.

—θορέω, und im Medio Homer. herüberspringen, überspringen; Aor. 2 ὑπέρθορον st. ὑπερέθορον.

—θορυβέω, ῶ, f. ήσω, übermäfsig lärmen; zw.

—θρασύνομαι, übermäfsig dreist seyn oder handeln, Dio Cass.

—θρώσκω, darüber springen, überspringen.

—θυμέομαι, εῖμαι, mit übergrofsem Muthe fechten, Dio Cass. 43, 37. von

—θυμος, ὁ, ή, Adv. —ύμως, übermüthig, verwegen; frech; bey Xen. vom Pferde, zu muthig oder wild; bey Aeschylus Eum. 821. sehr erzürnt, ergrimmt.

—θύριον, τὸ, und ὑπέρθυρον, τὸ, (θύρα, ὑπὲρ) verst. ξύλον, von —θυρος, ὁ, ή, über d. Thüre befindlich, d. Oberschwelle, dem οὐδός, (Unter-) Schwelle, entgegenstehend, Odyss. 7, 90. aber Hesiodi Scut. 272. ὑπερθύριοι ἁρμονίαι πύλας, erklären es die Scholien τῇ φλιᾷ ἢ κλεισίν. Im Homer übersetzt es Vofs Kranz. Denn bey Vitruvius 4, 6, 2. ist *hyperthyrum* der Aufsatz über den *antepagmentis*, welcher den Fries vorstellt. Man übersetzte es *superliminare*, mit einem Worte aus Plinii 29, 4. wo jetzt richtiger *supero limine* steht. ὑπερθυρίδες werden auch aus Vitruvii 4, 6, 4. angeführt, aber es ist eine f. L. wie ich dort gezeigt habe. ὑπερθύρεις, Heliodori 5, p. 208.

Τπεριάχω, übersehreyen, übertönen, Anthol.

—ιζάνω, darüber sitzen, Josephus.

—ίημι, f. ήσω, darüber hinaus (übers Ziel) werfen oder schleudern, Odyss. 8, 198. S. ἵημι nach.

—ίκανος, ὁ, ή, mehr als hinreichend; zw.

Τπερικον, τὸ, Johanniskraut, Dioscor. 3, 171. Plin. 26, 8. 27, 4. soll eigentl. ὑπέρικον heifsen, von ἐρείκη, *hypericum perforatum* oder *ericoides* Linnaei.

—ικταίνομαι, Odyss. 23, 3. πόδες ὑπερικταίνοντο, bewegten sich geschwinder als sonst und über ihre Kräfte; andere lasen ὑπεσκταίνοντο, und erklärten es ὑποκατεκλώντο, zitterten. Andere lasen ὑπερκαταίνοντο. S. ἀκταίνω. Hesych. hat ἀκταίνειν, μετεωρίζειν und ἀκταίνουσαι, τρέμουσα, ἢ ἀσθαλῶς κραταιοῦσα, wo ἀκταίνουσα eine Variante von ἰκταίνουσα ist, welches derselbe in ἰκταίνοντο durch κισθάνοντο, in ἰκτεῦ d. κρατεῖς erklärt.

—ίνησις, εως, ή, (ὑπερινέω) die übermäfsige Reinigung.

Τπείρινος, ὁ, ή, übermäfsig ausgeleert, purgirt. ἐρινῦς ὑπείρινοι, Hübner, die durch übermäfsiges Legen entkräftet sind. S. ἰνάω, ἰνίω.

—ίπταμαι, darüber weg fliegen, oben fliegen.

—ίπτω, Iliad. 21, 271. lasen einige ὑπέρπτη st. ὑπέρπτη und erklärten es κατέσειεν von ἐρίπτω, ἐρείπτω.

—ισθμέω, ῶ, oder richtiger ὑπερισθμίζω, Polyb. 4, 19. über eine Meerenge, ἰσθμός, setzen - bringen.

—ίστημαι, m. d. Genit. vor einem stehen und fechten, verfechten, decken, vertheidigen, Soph. El. 190.

—ίστωρ, ορος, ὁ, der nur zu sehr weifs, Soph. Electr. 850.

—ίσχνος, übermäfsig mager, dünn, fein.

—ισχυρός, ά, όν, sehr stark oder überstark, übermächtig, sehr fest.

—ισχύω, sehr stark, mächtig oder fest seyn.

—ίσχω, s. v. a. ὑπερέχω.

Τπερίων, d. i. ὑπὲρ ἰών, über uns gehend, über uns erhaben, hoch, wie Xenophanes bey Heracl. Alleg. 44. sagt: ἠέλιος δ' ὑπερίμανος, s. v. a. ὁ ὑπερίων, als Beywort der Sonne, Hom. Odyss. 1, 8. oder als Subst. die Sonne selbst, Odyss. 1, 24. Die alten Grammatiker sahen es als Abkürzung von ὑπερσοινίων an.

Τπερκαγχάζω, Fut. άσω, über die Maafse laut auflachen; zweif.

—καθαίρω, übermäfsig reinigen oder abführen; davon

—κάθαρσις, εως, ή, übermäfsige Reinigung oder Abführung, Hippocr.

—κάθημαι, m. d. Genit. darüber sitzen.

—καιρος, ὁ, ή, Athenaei p. 613. überzeitig, unzeitig.

—καίω, übermäfsig brennen, Pollux 5, 110.

—κακέω, überaus unglücklich seyn, wie ἐκκακέω, Hesych.

—κακόω, ῶ, übermäfsiges Unglück zufügen; zw.

—καλλής, ές, ὁ, ή, oder ὑπέρκαλος, ὁ, ή, übermäfsig oder sehr schön oder edel.

—κάμνω, sehr mühselig seyn, viel leiden und dulden; für einen arbeiten - dulden.

—καταβαίνω, und —κατάβημι, darüber hinabsteigen, übersteigen, Il. 13, 50.

—καταγέλαστος, ὁ, ή, sehr oder über die Maafse lächerlich.

—κατάκειμαι, darüber liegen (bey Tische).

—κατάληκτος, ὁ, ή, (καταλήγω) mit einer überflüssigen Sylbe am Ende.

—κατηφής, äufserst niedergeschlagen oder traurig.

—καχλάζω, darüber weg über etwas aufbrausen und sprudeln, Philostr. Icon. 3, 11. überkochen, sprudelnd - kochend überlaufen, Luciani 2, p. 115.

—κειμαι, darüber liegen; aufgesetzt seyn oder werden, Plutar. 7, p. 728. S. ὑπερτίθεμαι.

—κέρασις, εως, ή, das Ueberflügeln; Suidas hat —κίρωσις aus Agathias; von

—κεράω, ῶ, (κέρας) überflügeln, mit den Flügeln oder Seiten der Armee die feindliche umgehen oder einschliefsen, Polyb.

—κερως, ὁ, ή, mit übermäfsigen Hörnern, ἐλαφος, Pollux 5, 76.

—κίρωσις, ή. S. ὑπερκέρασις.

—κηλάω, ῶ, über die Maafse reizen - vergnügen, Lucian.

—κινδυνεύω, m. d. Genit. für einen sich in Gefahr begeben.

—κλησις, ή, ἐπὶ τῆς κρηπῖδος κατὰ τὴν ὑπέρκλησιν, Eunap. in Jambl. wo der Uebers. ὑπέρκυσιν vor Augen hatte.

Τπερκολακεύω, übermäfsig schmeicheln; im Schmeicheln übertreffen, Dio Cass.

—κομίζω, darüber tragen, Strabo 2, p. 126.

—κομπος, ὁ, ή, Adv. —ώμπως, s. v. a. ὑπερήφανος, Hesych. νῆες τάχει, Aeschyli Pers. 341. sehr schnelle Schiffe, 791. θράσος, 829. σαγαί, Theb. 376. aber 440. steht dafür ὑπερκόπτω δορί, in demselben Sinne, wo die alten Ausgaben —κόμπτω haben.

—κοπος, ὁ, ή, übermüdet; 2) bey Soph. Aj. 217. u. Aeschyli Choe. 133. s. v. a. ὑπερήφανος, übermüthig. S. ὑπέρκομπος nach; von

—κόπτω, Fut. ψω, überschreiten, übertreffen, Themist.

—κορέω, übersättigen; zw.

—κορης, ες, ὁ, ή, oder ὑπέρκορος, Adv. —έως, übersatt, übersättigt.

—κορυφωσις, εως, ή, (κορυφόω) überstehende Spitze oder Ende, Hippocr. p. 915.

—κόσμιος, ὁ, ή, Adv. —μίως, überweltlich, überirdisch, Dionys. Areop.

—κοτος, ὁ, ή, Adv. —κότως, sehr erzürnt; bey Aeschyl. Ag. 478. und 831. übermäfsig; vergl. Eur. Herc. fur. 1087.

—κρατέω, ῶ, f. ήσω, überhand nehmen, Josephi Ant. 6, 10, 2. zw.

—κρεμάω, —κρεμαννύω, darüber aufhängen.

—κτάομαι, Soph. El. 217. πολύ τι κακῶν st. ὑπέρπολύ τι κακῶν κτάομαι, ich habe überflüssig Unglück.

—κυάνεος, ὁ, ή, sehr dunkelblau, Hesych.

—κυβιστάω, Polyb. 28, 6. sich in Gefahr begeben - wagen.

Τπερκύδαντα Μαιείτιον, Hesiod. Theog. 510. und —κυδαντας Ἀχαιούς, bey Homer, s. v. a. ὑπερκυδόωντας, bey Hesych. d. i. λίαν ἐνδόξους, überaus berühmt. Die Form ὑπερκυδής kommt nirgends vor, ist aber der Analogie gemäfs, wenn man ὑπερκυδῆς schreibt, wie ἀργῆς, ἀργήεις, ἀργῆς, dorisch ἀργᾶς, davon ἀργάντα ταῦρον; eben so φωνήντα, φωνᾶντα,

τιμήντα, τιμᾶντα, τολμήντα, τολμᾶντα. So sollte auch ὑπερκυδήεις, ὑπερκυδᾶς u. ὑπερκυδάντα geschrieben werden, von κῦδος, κυδάω.

Ὑπερκύκνιος, ὁ, ἡ, μέλη, Lieder den Schwanengesang übertreffend, Theocrit. Epistol.

—κύπτω, Fut. ψω, hervorsehen, darüber wegsehen, hervorragen, m. d. Genit.; aber bey Hesych. Alleg. ὅτ. τὴν εἰκοστὴν ἡλικίαν ὑπερκύπτων, für überschreiten.

Ὑπερλαλέω, m. d. Genit. dafür reden, Eustath.

—λαμπρος, ὁ, ἡ, übermäfsig glänzend - prächtig - berühmt - hell laut, Demosth.

—λαμπρύνομαι, über die Maafse sich hervorthun, sich rühmen - brüsten - frölich bezeigen, Xenoph. Cyn. 3, 7.

—λάμπω, übermäfsig glänzen; überglänzen.

—λεπτος, ὁ, ἡ, übermäfsig dünn - zart - fein.

Ὑπερλεύκος, ὁ, ἡ, übermäfsig weifs.

—λίαν, Adv. über die Maafse sehr.

—λυδιος, ὁ, ἡ. S. in νόμος.

—λυτέω, f. ήσω, über die Maafse betrüben.

Ὑπερμαζάω, ῶ, (μάζα) vom Gerstenbrod, oder überh. vom starken Essen wohl oder übermüthig seyn, Alciphr. Ep. 18. Von μαζὸς aber heifst es beym Synes. Ep. 4. zu starke- volle Brüste haben, denn gleich darauf folgt ἀσυμμέτρως ἔχειν τῶν στέρνων.

—μαίνομαι, übermäfsig rasen, Aristoph.

—μαντεύομαι, für oder wegen jemand das Orakel befragen; zweif.

—μαργος, ὁ, ἡ, übermäfsig thöricht oder närrisch.

—μαχέω, ῶ, mit dem Genit. streitend vertheidigen; m. d. Accus. bey Lucian. 3, p. 141. zw. davon

—μάχησις, εως, ἡ, s. v. a. ἀμφίβασις, Eustath.

—μαχητικός, ἡ, όν, zum Verfechten - Vertheidigen gehörig - geschickt - geneigt, Plutar.

—μάχομαι, τινός, für jemand fechten, jemanden vertheidigen - beschützen; von

—μαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) Verfechter, Vertheidiger; verfechtend, vertheidigend, ἀσπὶς, Anthol.

—μεγας, ὁ, oder —μεγέθης, ὁ, ἡ, übergrofs, übermäfsig grofs.

—μεγεθέω, ich bin oder werde übergrofs, Artemidori 1, 31. wo die Ausg. ὑπερμεγ. haben.

—μεθύσκομαι, übermäfsig Wein trinken und trunken seyn.

—μενέτης, ου, ὁ, s. v. a. —μενὴς; zw.

—μενέω, ῶ, Odyss. 19, 61. ἀνὴρ — νέεσκε, übermächtig, gewaltig, gewaltthätig; von

—μενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μένος) übermächtig, überstark; sehr mächtig - stark - gewaltig; βασιλῆες, Odyss. 13, 205. gewaltthätig.

—μετρος, ὁ, ἡ, Adv. —έτρως, übermäfsig, das Maafs überschreitend.

—μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) übermäfsig lang, LXX.

—μιξολυδιος, ὁ, ἡ, höher oder über μιξολυδίες, Athenaei p. 625.

Ὑπερνεολκέω, von Schiffen, über Land ziehen und bringen, Strabo 6, p. 426.

—νεφελος, ὁ, ἡ, (νεφέλη) über die Wolken erhaben; zw.

—νεφέω, ῶ, ich erhebe mich über die Wolken; zw.

—νεφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (νεφέλη) über die Wolken erhaben.

—νεωλκέω. S. —νεολκέω.

—νήχομαι, darauf - darüber oder oben schwimmen.

—νικάω, ῶ, weit übertreffen, N. T. u. Greg. Naz.

—νοέω, überdenken, worüber nachdenken, Soph. Oed. Col. 1741.

—νότιος, ὁ, ἡ, jenseits Süden oder über dem Süden gelegen, Herodot.

Ὑπερξανθίζω, sehr blond oder goldgelb seyn, Eustath.

—ξηραίνω, übermäfsig trocknen oder austrocknen.

—ξηρασία, ἡ, übermäfsige Trockenheit, Hippocr.

—ξηρος, ὁ, ἡ, übermäfsig trocken oder dürre.

Ὑπερογκος, ὁ, ἡ, von übermäfsigem Umfange - Gröfse - Körper; daher übertrieben, übermäfsig, zu hoch u. dergl. davon

—ογκόω, übermäfsig grofs machen, Pollux 4, 178.

—οειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος, ὑπερος) wie eine Mörserkeule gestaltet.

—οιδαίνω, und —οἰδω, überschwellen; übermäfsig anschwellen.

—οικέω, ῶ, f. ήσω, darüber wohnen, m. d. Genit. u. Accus. Diod. Sic.

—οικοδομέω, ῶ, f. ήσω, darüber bauen, überbauen.

—οικος, ὁ, ἡ, darüber wohnend; zw.

—οινος, ὁ, ἡ, der den Wein sehr liebt und gern trinkt, Polyaen. 8, 25.

—οἰομαι, f. οἰήσομαι, eingebildet von sich denken, bey Hesych. wahrsch. f. L. st. ὑπερηλίζομαι.

—οἰστεύω, im Pfeilschiefsen übertreffen; mit dem Pfeile überschiefsen, Eustath.

—ολβος, ὁ, ἡ, übermäfsig reich oder glücklich; zw.

—ομβρία, ἡ, übermäfsiger Regen, Aristot.

Ὑπερον, τὸ, auch ὑπερος, ὁ, die Mörserkeule, womit man reibt; davon ὑπέρου περιστροφὴ oder περιστροπὴ, wie τρυπάνου περιστροφὴ, ein Sprichwort, von einem, der immer bey einer Sache bleibt und nicht fertig wird; so wie immer die Keule, der Bohrer, umgedreht wird. S. auch ὑπέρα nach.

—οξὺς, ὺ, übermäfsig scharf - spitzig - sauer - hitzig.

—οπλία, ἡ, Uebermuth, Prahlerey, Stolz, Frechheit; meist nur im Plur. Soph. Ant. 130. wo andere ὑπερφρονία lasen; im guten Sinne Muth, Theocr. 25, 139.

—οπλίζομαι, ich mache mich zu einem ὑπέροπλος, betrage mich als einen solchen, bin übermüthig - kühn - frech - stolz; überspringe, überwältige, erobere, Hom. Odyss. 17, 268.

—οπλος, ὁ, ἡ, übermäfsig, Theocr. 22, 44. ὑπέροπλον ἔπεσιν, Il. 15, 183. als Bruder von gleichem Alter und Geburt spricht er übermüthig, 17, 173. τοῖος ἐὼν ὑπέροπλον ἐνίσπες, als ein verständiger Mann sprichst du nicht recht, sondern unbillig von mir; übermüthig, stolz; Pindar. Ol. 1, 90. ἄτην ὑπ. übermächtiges Unglück; ἄβᾳ ὑπ. Pyth. 6, 48. für Uebermuth; davon ὑπεροπλία, Uebermuth; und ὑπεροπλίζομαι, davon Odyss. 17, 268. von dem wohl verwahrten Gebäude des Ulysses; σὺν ἂν τίς μιν ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο; wo es Aristarch. d. νικήσειεν, überwinden, übertreffen erklärte. Apollonii Lexic d. ὑπερηφανήσειεν, stolz, verachten. Gewöhnlich leitet man es von ὅπλον ὑπὲρ ab, Alberti über Hesych. von ὑπερὸς, πίλος; könnte es nicht von ἕπλης, ἑπλό-τερος seyn? (folgt. s. v. a. ὑπερήνωρ. R.) Die Form ὑπεροπλιέστατος hat Apollonius rhod. 2, 4.

—οπτάω, ῶ, überbraten, verbraten; zu sehr ausdörren lassen.

—όπτης, ου, ὁ, Verächter, hoffärtiger Mensch.

—όπτησις, ἡ, (ὑπεροπτάω) das Uebenbraten, Austrocknen, Nemesius p. 155.

—οπτία. S. ὑπεροπλία.

—οπτικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, der andere zu verachten und verächtlich zu behandeln geneigt ist oder pflegt.

—όπτιος, α, ον, f. L. st. —οπλία, Soph. Ant. 130.

—όπτομαι, übersehen, vernachlässigen; verachten; übersehen und zulassen, wie περιόπτην, m. s. Particip. Dionys. Antiq. 3, 52.

—οπτος, ὁ, ἡ, übersehen; active s. v. a. ὑπερόπτης, hochmüthig, ὑπέροπτόν τι καὶ σεβαρὸν περιστικτῶν, Heliodori 10, p. 503.

Ὑπερόρασις, εως, ἡ, das Uebersehen, Darüberhinsehen, Verachtung, LXX; von

—ορατικὸς, κὴ, κὸν, s. v. a. —οπτικὸς, Pollux 9, 147.

—οράω, ῶ, darüber sehen, übersehen; von oben herabsehen, Herodoti 7, 36. übersehen, verachten; geschehen lassen, nicht achten.

—ορίγομαι, m. d. Genit. ich habe übermäfsiges Verlangen, Pollux.

—ορία, ἡ, verst. γῆ, (ὑπερόριος) das fremde Land, jenseit der Gränze vom Vaterlande, das Ausland.

—ορίζω, f. ίσω, (ὅρος, ὑπὲρ) über die Gränze jagen - treiben - bringen - schaffen.

Ὑπερόριος, ὁ, ἡ, (ὅρος, ὑπὲρ) jenseits der Gränze gelegen; ausländisch, fremd; λαλιὰ ὑπερόριος, Aeschines or. Erzählung von ausländischen Begebenheiten und Dingen. Dasselbe ist ὑπέρορος, ὁ, ἡ, doch zweif.

—ορισμός, ὁ, (—ρίζω) das Bringen über die Gränze, das Exiliren, Pollux 9, 158.

—ορόφιος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) über dem Dache oder der Decke; zweif.

—ορύσσω, s. v. a. ὑπερανῤῥ. W. m. n.

Ὑπερος, ὁ. S. ὑπερον.

—ουράνιος, ὁ, ἡ, überhimmlisch; himmlisch.

—ούριος, s. v. a. ὑπερόριος, Theocr. 24, 93.

—ούσιος, ὁ, ἡ, Adv. —ίως, (οὐσία) übersubstantiell, K. Schr. davon

—ουσιότης, ητος, ἡ, Übersubstantielles Wesen, K. Schr.

—ουχίον, τὸ. S. ὑπερουχίον nach.

—οφρυόομαι, die Augenbraunen erheben; von

—οφρυς, υος, ὁ, ἡ, mit erhabenen Augenbraunen, stolz, hoffärtig, Hesych. Suid.

—οχέω, bey Joseph. Antiq. 1, 3. von dem über der Erde schwebenden Wasser; zw.

Ὑπεροχή, das Hervorragen oder -stehen; hervorstehender oder -ragender Theil; Auswuchs; Vorragung; das Uebertreffen; das Uebermaafs, wie ὑπερβολή, der Vorzug, Vorrang; Vortrefflichkeit, Hippocr.

—οχικός, ἡ, όν, zum ὑπέροχος gehörig; Oberster, Vornehmster, vorzüglich, Grammat.

—οχος, ὁ, ἡ, (ὑπερέχω) hervorragend, vorzüglich, ausnehmend.

—οχυρόω, übermäfsig fest machen, Clemens al.

—οψία, ἡ, Uebermuth, Hochmuth, Verachtung.

—οψις, εως, ἡ, das Uebersehen, Verachten; s. v. a. d. vorh.

Ὑπερπαγής, ές, ὁ, ἡ, (πάγος) τὸ ὑπ. Xenoph. Cyn. 8, 2. der zu grofse Frost.

—παθέω, ῶ, ich leide sehr, bin sehr betrübt, Hesych. von

—παθής, ές, ὁ, ἡ, (πάθος) sehr gerührt - betrübt oder überhaupt in Leidenschaft gesetzt.

—παίω, überschreiten, übertreffen. Bey Euseb. Praep. 15, 2. steht dafür ὑπερπαλαίω.

—παλύνω, ἰξῶ, überstreichen, Anal. 3, p. 184.

—παφλάζω, f. άσω, überkochen und sprudeln, Luciani Lexiph.

—παχύνω, übermäfsig dick oder fett machen.

—παχυς, εος, ὁ, ἡ, übermäfsig dick.

—πείθω, überflüssig überzeugen, Pollux 5, 152.

—πέλομαι, m. d. Gen. darüber seyn oder liegen, Apollonii 4, 1636.

—πέμπω, f. ψω, darüber wegschicken oder werfen; zw.

—πέπτω, f. ψω, oder —πίττω und —πέσσω, übermäfsig verdauen.

—περισσεύω, im Pass. τῇ χαρᾷ, ich habe übermäfsige Freude, N. T. von

—περισσός, ἡ, όν, Adv. —ισσῶς, mehr als überflüssig, übermäfsig, N. T.

—πέσσω, —έττω u. πίττω, ich verdaue mehr als zu wohl, Hippocr. loc. in hom. c. 15. wo die Ausg. ὑπερπεσεῖν hatten.

—πετάομαι, —πέταμαι, s. v. a. —πέτομαι.

—πετής, ές, ὁ, ἡ, darüber weg oder hinaus fliegend; hoch fliegend; auch hochwehend, von Winden; auch hochgelegen, hoch, von Bergen; s. v. a. ὑπερτενής, sich darüber hinaus erstreckend, Dionys. antiq. 9, 11.

—πέτομαι, überfliegen; darüber fliegen.

—πέττω, s. v. a. —πίττω.

—πηδάω, ῶ, f. ήσω, darüber springen, überspringen.

—πιαίνω, übermäfsig fett machen.

—πικρος, ὁ, ἡ, übermäfsig bitter oder scharf.

—πίμπλημι, u. —πίκλημι, überfüllen.

—πίνω, zu viel trinken, Xenoph.

Ὑπερπίπτω, ich falle - ich gehe darüber - darauf oder darüber hinaus, vom Pfeile, Spiefse, der übers Ziel geht; übertreffen; *excedere*; 2) ἢν ὑπερπέσῃ ἡμῖν ἡμέρη, wenn dieser Tag vorbey ist, Herodoti 3, 71.

Ὑπερπλεονάζω, f. άσω, sehr überflüssig seyn, Pandect.

—πλέω, darüber schwimmen oder schiffen; zw.

—πλήθω, überfüllen.

—πλημμυρέω, ῶ, darüber fluthen, überschwemmen; zw.

—πληρέω, überfüllen.

—πλησόομαι, ήσομαι, wahrsch. f. L. st. ὑπερεκπλήττομαι, aus Schol. Aristoph.

—πλούσιος, ὁ, ἡ, übermäfsig reich.

—πλουτέω, ῶ, Fut. ήσω, ich bin übermäfsig reich.

—πλουτος, ὁ, ἡ, s. v. a. das prosaische —πλούσιος, Aeschyli Prom. 465. Plato Reip. 8, p. 200.

—πνιγής, ὁ, ἡ, ἴκτος, s. v. a. ὑπέρμεθμος, Anonymus Suidae.

—πολάζω, überströmen, überlaufen, Strabo 17, p. 1164.

—πολυς, ὁ, übermäfsig viel, sehr viel.

—πονέω, ῶ, übermäfsig arbeiten - sich bemühen oder leiden. τοῦδ' —πονεμένῳ, Soph. Ajac. 1310. indem ich für diesen mich bemühe und ihn vertheidige.

—πονος, ὁ, ἡ, durch zu viele Arbeiten ermüdet oder abgemattet, Plutar. sich übermäfsig anstrengend.

—πόντιος, ὁ, ἡ, über dem Meere oder jenseit des Meeres gelegen oder wohnend; über das Meer gehend oder geholt.

—ποτάομαι, s. v. a. —πέτομαι.

—πρόθεσμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐκπρο.; zw.

—προθυμοῦμαι, übermäfsige Lust haben, oder sehr bereit seyn, *praegestio*, Gloss. St.

—πτωχος, ὁ, übermäfsig oder sehr arm; zw.

—πυκνος, ὁ, ἡ, übermäfsig oder sehr dicht, Gloss. St.

—πυπτάζω, f. άσω. S. πύπτω.

—πυρος, ὁ, ἡ, im Feuer angezündet oder angebrannt, Dionys. Antiq. 2, 31. 6, 14. sonst ἔμπυρος.

Ὑπερπυρέσσω, Aristoph. Ran. 308. ὑπερπυρέσσασί μου, ist mehr als ich oder meinetwegen roth (πυρρός) geworden.

—πωλος, ὁ, ἡ, Aeschyli Pers. 791. hat eine pariser Handschr. für ὑπέρκομπος, welches der Schol. πολύϊππος erklärt.

—πώρωσις, ἡ, κατεγμάτων, Paul. Aeg. der überwachsende Callus nach Beinbrüchen.

—πωτάομαι, s. v. a. —πέτομαι, w. m. n.

Ὑπερράγη. S. ὑπορρήγνυμι.

—ρρους, ὁ, ἡ, darüber fliefsend, Suidas.

Ὑπερσαρκέω, ῶ, f. ήσω, übermäfsig Fleisch bekommen oder haben, überh. dick oder fleischig werden, Athenaeus; τὰ ὑπερσαρκοῦντα, das überwachsende Fleisch; καὶ εὖτως εἰκὸς ἂν ὑπερσαρκῆσαι τὸ ἕλκος, Hippocr. p. 909. soll —κήσαι heifsen, so wird die Wunde nicht mit Fleisch überwachsen. Von der Form ὑπερσαρκόω, mit Fleisch überwachsen oder überziehen, ist ὑπερσάρκωμα, τὸ, übergewachsenes Fleisch; und ὑπερσάρκωσις, ἡ, das Ueberziehen oder Ueberwachsen mit Fleisch.

—σεμνος, ὁ, ἡ, übermäfsig ernsthaft - feierlich - stolz.

—σεμνύνω, im Medio, sich übermäfsig brüsten oder stolz seyn.

—σκελής, ές, ὁ, ἡ, (σκέλος) überfüfsig; mit übermäfsigen Schenkeln oder Füfsen, Plato Tim.

—σκληρός, ὁ, ἡ, übermäfsig oder sehr hart.

—σοφιστής, οῦ, ὁ, Erzsophist, Erzweiser, Athenaei p. 44.

—σοφος, ὁ, ἡ, überweise, überklug.

—σπουδάζω, sich viele Mühe geben, sich sehr beschäftigen, περί τι, womit, Lucian. S. auch

—σπουδος, ὁ, ἡ, zu ernsthaft, Pollux 6, 29.

—σταθμίζομαι, überwiegen, Damasc.

—στατέω, s. v. a. ὑπερίσταμαι, Aeschyli Sup. 347.

—στένω, m. d. Genit. darüber seufzen, Aeschyli Fr. 66.

—στέργω, übermäfsig lieben, Pollux.

—στίλβω, übermäfsig glänzen, Pollux.

—στρωννύω, υμι, drüber streuen - legen - decken.

—συντελικός, ἡ, όν, χρόνος, *tempus plus quam perfectum*, Grammat. wie συντελικὴ στάσις, *status perfecti, facti*, Quinctil. 3, 6, 47.

—σχέθω, s. v. a. ὑπερέχω.

Ὑπερτάζω, f. άσω, bey Theophr. h. pl. 3. 2. ἂν μόνον ὑπερτάσωνται καὶ κινήσωσιν. Es ist aber ein Fehler, wie schon Stephanus vermuthet hat, und soll ὑπεργάσωνται heifsen.

—ταλαντάω, s. v. a. ὑπερβαρέω, Etym. M. überwiegen.

—τατος, άτη, ατον, der Superl. von ὑπέρ, s. v. a. ὕπατος, Oberster, Hochster.

—τείνω, darüber spannen; überspannen; neutr. m. d. Genit. übertreffen, Demosth. p. 1406. m. d. Accus. Polyb. 1, 26.

—τέλειος, ὁ, ἡ, ὑπερτέλεος, ὁ, ἡ, und ὑπερτελής, ὁ, ἡ, (τέλος, ὑπέρ) über das Maafs, überzählig, übermäfsig; ἀθλων ὑπερτελής, Soph. Tr. 36. der seine Kämpfe geendigt hat; bey Eur. Ion 1549. ist ὑπερτελὴς st. ὑπερτέλλων.

—τελέω, ich gehe drüber, ich springe über γάγγαμεν, übers Netz, Aeschyli Ag. 372.

—τελὴς, ὁ, ἡ, darüber gehend, Aeschyli Ag. 285.

—τέλλω, f. ελῶ, darüber seyn -sich zeigen od. aufgehen, Eur. Or. 92.

—τεινὴς, έος, ὁ, ἡ, drüber ausgestreckt, sich darüber hinaus erstreckend; daher hervorragend oder erhaben, Hesych.

Ὑπερτερέω, ῶ, f. ήσω, ich bin drüber - besser, übertreffe, m. d. Genit. s. v. a. δεσπόζω, beherrsche, Hesych.

—τερία, ἡ, das Besser - Drübersеyn, der Vorzug; auch der Uebermuth, b. Theognis 410. ὑπερηφανία, Hesych. 2) das Obergestell vom Wagen, worein die Last gelegt wird, Odyss. 6, 70. von

—τερος, (ὑπὲρ) ὁ, ἡ, was darüber - höher - mächtiger - besser ist; γενεὴ ὑπέρτερος, Il. 12, 786. jünger. ὑπέρτεροι ἐδόκευν γεγενῆσθαι οἱ βάρβαροι, Herodiani 6, schienen die Oberhanden Sieg behalten oder behauptet zu haben. γαστέρι τὰ ὑπέρτερα, Arati 576. die Theile über dem Bauche, Compar. ὑπερτερόστερος und —τερώτερος, Hesych.

—τεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) sehr oder aufserordentlich künstlich, nach Hesych. σπουδαῖος.

—τήκω, übermäfsig schmelzen, Strabo 3, p. 391. S.

Ὑπερτήρ, ρος, ὁ, ὑπερτήριον, τὸ, s. v. a. ὑπερτερία; das erste b. Hesych. zw. das andre aus der f. L. ὑπερτήρια st. ὑπερτερία, Plato Theaet. 42. entstanden.

—τίθημι, ich setze darüber, erhebe, ziehe vor; ὑπερτιθέντες τὸ ἄροτρον, heben den Pflug auf - in die Höhe. ὑπερτίθεμαι, ich schiebe auf, verschiebe, verlege, ἡμέραν, λόγον u. s. w. 2) ὑπερτίθεσθαί τινι τὶ, jemanden etwas anvertrauen und ihn zu Rathe ziehen, bey Herodot. und Polyb. übertreffen bey Diodor. Auch τὴν ἄκραν wie *superare promontorium*, das Vorgebirge zurücklassen; auch mit πέραν Polyb.

—τιμάω, ῶ, f. ήσω, übermäfsig schatzen oder ehren.

—τίμιος, ὁ, ἡ, übertheuer, über den Preis od. Werth, Aristot. Oecon.

—τολμος, ὁ, ἡ, übermäfsig oder sehr kühn, Aeschyli Choe. 590.

—τονος, ὁ, ἡ, überspannt, βοὰ, Aristoph.

—τοξεύσιμος, (τοξεύω) mit Pfeilen darüber hinaus zu schiefsen; metaph. zu übertreffen, Aeschyli Sup. 489

—τραγίζω, einen übermäfsig starken Bocksgeruch haben, Dioscor. 2, 6.

—τρέχω, darüber weglaufen; überlaufen, hat den Aor. 2. von ὑπερδραμεῖν. κάλλει σὲ θεὰς ὑπερδράμοι, Eur. Tr. 913. τὰ κρίσσω, Ion 973. μίαν ὑπερδραμεῖν χέρα τοσσῦσδε ναύτας, Hel. 1540. besiegen.

—τρισύλλαβος, ὁ, ἡ, überdreysylbig.

—τρυφάω, übermäfsig schwelgen.

Ὑπερυβρίζω, übermäfsig schänden oder beschimpfen, Pollux.

—υγραίνω, übermäfsig näfs oder feucht machen.

—υδρος, ὁ, ἡ, übermäfsig mit Wasser gefüllt, Hippocr. p. 522.

Ὑπερυθριάω, etwas roth werden oder erröthen; von

—ἐρυθρος, ὁ, ἡ, (ἐρυθρὸς) etwas roth, rothlicht.

Ὑπερυμνητὸς, ὁ, übermäfsig od. sehr gepriesen od. zu preisend; zw.

Ὑπέρυμνος, ὁ, ἡ, μελωδία, Theophyl. Epist. s. v. a. d. vorh.

—ύτιος, ὁ, ἡ, übermäfsig ὑπτιος, w. m. n. zw.

—ύψηλος, ὁ, ἡ, übermäfsig hoch.

—υψόω, ῶ, darüber oder übermäfsig erhöhen, LXX.

Ὑπερφαὴς, (φάος) sehr sichtbar, sehr hell.

—φαίνομαι, m. d. Genit. darüber erscheinen - sich zeigen od. sehen lassen, m. d. Acc. Plutarchi Dion. 39. zw.

—φαλαγγίω, mit der Linie der Schlachtordnung überflügeln, m. d. Genit. davon ὑπερφαλαγγίασις, oder nach den Handschr. —ίωσις, das Ueberflügeln, Suidas. (welches ja aber ein Verbum ὑπερφαλαγγιάω od. —άω voraussetzt. R.)

—φανὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑπερφαὴς, auch darüber erscheinend oder sich zeigend, Pollux.

—φασις, εως, ἡ, s. v. a. ὑπερηφάνεια, Hesych.

—φατος, s. v. a. ὑπερφυὴς, Pind. Ol. 9, 98.

—φέγγεια, ἡ, Jamblich. Pyth. 1, c. 15. das übermäfsige Leuchten.

—φέρεια, ἡ, (—φερὴς) Stolz, Uebermuth, LXX.

—φερήτης, ου, ὁ, bey Dionys. Halic. 2, 34. was bey Liv. 1, 10, 6. *feretrius*, der über alles Hervorragende, Allherrscher (Jupiter).

—φερὴς, έος, ὁ, ἡ, (ὑπερφέρω) vorzüglich, vortrefflich; s. v. a. ὑπερηφανὴς, Hesych. Eustath. Suidas.

—φέρω, darüber tragen; neutr. hervorragen, übertreffen. ὑπερφέροντα τῶν ἄλλων τῇ ὀδμῇ, Herodot. 8, 138. τέλμαν τέλμῃ, Eur. Heracl. 534. τοῖς δικαίοις, Lucian. 3, p. 126. mehr Recht oder gröfseres - besseres haben.

Ὑπέρφευ, Adv. s. v. a. ὑπεράγαν, ὑπερφυῶς, übermäfsig, zu sehr, bey Aeschyl. Φρυγίν, Pers. 818. und Eurip. Phoen. 553.

—φεύγω, s. v. a. ὑπερπτῶ. Hippocr.

—φθέγγομαι, übertönen, überschreyen, Plutar.

—φίαλος, ὁ, ἡ, Homer gebraucht es vorzügl. oft von den Freiern der Penelope, und da ist es übermüthig und gewaltthätig, weil sie des abwesenden Ulysses Vermögen aufzehrten; und so ist ἔπος und μῦθος ὑπ. ein stolzes übermüthiges Wort. Das Adv. —άλως bedeutet meist übermäfsig, gar zu sehr. μὴ πού τις ὑπ. νεμεσήσῃ, Il. 19, 393. κτεάτεσσιν ὑπ. ἀνιάζει, 15, 300. ὑβρίζοντας ὑπ. Odyss. 1, 227. μέγα ὑπ. ἔργον, 4, 663. ἀγάσαντο ὑπ. 18, 70. also überh. s. v. a. ὑπερφυῶς. Ein einziges mal mufs man es im guten Sinne verstehen, wenn Odyss. 21, 289. Antinous von sich und von den übrigen Freiern sagt: οὐκ ἀγαπὰς δ' ἔληλος ὑπερφιάλοισι μαθ' ἡμῖν δαίνυσαι, wo es schon die Alten durch tapfer - vornehm erklärten. Ion Athenaei p. 495. sagt ἐκζαθέων πιθανῶν ἀφύσσοντες ἐλπαῖς οἴνων ὑπερφίλων κλαμύζετε, wo es st. —ἰαλως zu stehen scheint in demselben Sinne wie bey Homer. Die Ableit. von φιάλη, ist sehr gezwungen, wie des ganz gleichbedeutenden ὑπέρωνλος von ὤνος; die Dammische von ὑπερφυὴς paſst gut zum Sinne, läfst sich aber nicht ganz bequem durch die Analogie rechtfertigen, so wenig als die im Etym. M. von φάω im Sinne von φημὶ und φαίνω.

Ὑπερφιλέω, ῶ, f. ήσω, über die Maafse lieben.

—φιλος, ὁ, ἡ, übermäfsig Freund, Plutar. 8, p. 910.

—φιλοσοφέω, das Philosophiren übertreiben; s. Hippocrat. Epist. p. 1279. sehr philosophiren.

—φιλότιμος, ὁ, ἡ, übermäfsig oder übertrieben ehrliebend oder ehrgeizig.

—φλεγμαίνω, übermäfsig erhitzet seyn, Hippocrat.

—φλοιὸς, ὁ, ἡ, μῆλα ὑπερφλοία des Empedocles Plutarchi 8. p. 712. erklärten einige durch ἀκμάζοντα, χλωρὰ, andre durch Aepfel, welche die Schale inwendig und darüber das Fleisch haben.

—φλύζω, überkochen, übersprudeln, Hesych.

—φοβέομαι, οῦμαι, übermäfsig fürchten.

—φοβὴς, ὁ, ἡ, übermäfsig furchtsam.

—φορέω, darüber tragen.

—φρίσσω, ττω, über die Maafsen schaudern vor einem oder ihn fürchten, Lucian.

—φρονέω, ῶ, f. ήσω, (ὑπέρφρων) meist m. d. Genit. ich denke über - höher als jemand, verachte ihn, aus Stolz; ὑπερ-

φρενεῦντες ἱστορίᾳ τὸν δῆμον, Aeschin. p. 148. an Kenntnifs der Geschichte übertreffen. πάντα ὑπερφ. durchaus klug seyn, Hippocrat. Epist. p. 1279. wie ὑπερφιλοσοφέω; davon

'Υπερφρόνησις, εως, ἡ, Verachtung, Stolz, Uebermuth.
—φρόνως, Adv. von —έφρων, wovon auch
—φροσύνη, ἡ, s. v. a. —φρόνησις; Plutar. 6. p. 168.
—φρύγιος, ὁ, S. in νόμος.
'Υπέρφρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —φρόνως, übermüthig, hochmüthig, stolz, anmafsend; hohen Sinnes, nicht kleindenkend. ποίου κάπραγας ἀνδρὸς ὦδ' ὑπέρφρονα, Soph. Ajac. 1236. wo ὑπερ auch noch zum Genit. mit gezogen werden muſs.
—φυής, ὁ, ἡ, übergewachsen, hervorragend, Diog. Laert. 1, 100. 2) übermäfsig, sehr gros, sehr schön, sehr mächtig und dergl. πῶς οὐχ ὑπερφυές, ist es nicht höchst sonderbar? Demosth. 848.
—φυμι, s. v. a. —φύομαι, darüber wachsen oder entstehen, Hesych. πάντας ἀνθρώπους τελευταθωσία ὑπερέφυμεν, wir übertreffen, Dio Cass.
—φυσάω, übermäfsig aufblasen.
—φωνέω, ῶ, übermäfsig laut sprechen; überschreyen, Juliani Or. 6. und Josephus.
—φωτος, sehr hell; zw.
'Υπερχαίρω, übermäfsig sich freuen.
—χαλάω, darüber herablassen, Anthol.
—χαρής, ές, ὁ, ἡ, (χαίρω) übermäfsig erfreut oder froh, Polyb.
—χειλής, ές, ὁ, ἡ, oder ὑπέρχειλες, ὁ, ἡ, (χεῖλος) bis über die Lippen oder den Rand voll, übervoll.
'Υπερχέω, übergiefsen; im Pass. überfliefsen, überlaufen.
—χλιδάω, ῶ, f. ήσω, die Ueppigkeit oder Pracht übertreiben; übermüthig seyn oder handeln, Soph. Tr. 281.
—χολάω, ῶ, übermäfsige Galle haben u. sehr böse seyn od. werden; Galeni Gloss. erklärt es auch active mit Galle übermäfsig anfüllen.
—χολος, ὁ, ἡ, (χολή) übermäfsig oder sehr zornig, Hesych.
'Υπέρχομαι, hinunter- hineingehen, hineinschleichen; τινὰ, sich an jemand anschmiegen, ihm schmeicheln u. ihn durch alle Arten von Gefälligkeiten und Dienste zu gewinnen suchen. ἅπας οἱ ὑπέρχεται, Aristoph. Equit. Demosth. p. 623. verbindet es mit θεραπεύω; daher als einen höhern und mächtigern ehren, Xenoph. Laced. 18. 2. fürchten, οἱ γεωργοῦντες ὑπέρχονται τοὺς πολεμίους μᾶλλον, Xenoph. Athen. 2, 14. τυραννίδα ὑπ. Plutar. Dionis 7. *affectare tyrannidem*, sich die Oberherrschaft zu verschaffen suchen; ἡ δὲ δόλῳ τὸν δυσκότην ὑπῆλθε, sie fing oder bezwang ihn mit List, Plut. 7. p. 236. *fallendus judex et variis artibus subeundus*, Quintil. 4, 5. 3. wie ὑπεισέρχειν und ὑπάγειν, m. d. Dat. Valcken. ad Herodoti 7, 46. S. auch ὑποερίχω.
'Υπέρχρεως, ω, ὁ, ἡ, (χρέος) über sein Vermögen verschuldet, Demosth.
—χρήματος, ὁ, ἡ, (χρῆμα) überreich, sehr vermögend, Ocelli 4.
—χρονίζω, über die Zeit seyn oder gehen, Hesych. in χρονιώτερον.
—χρονος, ὁ, ἡ, über die Zeit erhaben; zw.
—χυσις, εως, ἡ, das Uebergiefsen, Ueberfliefsen, Ueberschwemmung; von
—χύω, s. v. a. —χέω, w. m. s.
—χωρέω, drüber weggehen, Thucyd. 4, 43.
'Υπέρψυχρος, ὁ, ἡ, übermäfsig kalt.
—ψύχω, übermäfsig abkühlen oder erkälten, Hippocr.
'Υπερῴα, ὑπερῴη, ἡ, der Gaumen; ion. sonst οὐρανίσκος. S. ὑπερωίης.
—ωδυνία, ἡ, (ὀδύνη) übermäfsiger Schmerz.
—ωίω, (ἰρωέω) zurückgehen, Il. 8, 122.
—ωϊόθεν, Adv. s. v. a. ἐκ τοῦ ὑπερῴου, aus dem Zimmer im Oberstocke, Homer.

'Υπερῷῖον, τὸ, verst. οἴκημα, Oberstock, Zimmer im obern Stocke; von ὑπερῷιος, eigentl. Adject. von ὑπερ, *super*, ὑπερος, *superus*, ὑπερῷιος, contr. ὑπερῷος wie von πατρὸς πατρῷιος, πατρῷος, λῴτων λῷων. στοαὶ ἐπίκτδοι καὶ ὑπερῷαι, Strabo 14. p. 956. (Gewöhnlich leitet man es von ὑπερ und ᾠὸν od. οἶκ ab.) ὑπερῷιες oder ὑπερῷος verst. οἶκος ist s. v. a. ὑπερῷιον, verst. οἴκημα. ὑπερῷιος θάλαμος, Plutar. Pelop. c. 35. Bey ὑπερῴα, der Gaumen, wird irgend ein anderes Wort verstanden, etwa ὑπήνη.
—ωκεάνιος, über oder jenseit des Oceans.
—ωμία, ἡ, (ὦμος) der Theil des Körpers über den Schultern, LXX.
—ωνέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, übertheuer oder zu theuer kaufen; zw.
—ώνυμος, (ὄνομα) über alle Benennung, nicht auszusprechen; zweif.
—ῷον, τὸ, S. ὑπερῴιον und ὑπερῷιος.
—ωρος, ὁ, ἡ, (ὑπερ, ὥρα) überzeitig; überreif.
—ώσιος, ὁ, ἡ, bey Suidas, welcher es so erklärt, als sollte es ὑπεραίσιος heifsen; sonst gleicht es dem περιώσιος.
'Υπερώτατος, Pindar. Nem. 8 79. st. ὑπέρτατος.
'Υπερωτάω, ῶ, dagegen fragen, Plato G 1g. 38.
'Υπεσθίω, unten wegfressen; allmählich oder heimlich essenfressen - verzehren.
'Υπεσσεῖται Fut. dor. st. ὑπέσται, ὑπέσται.
'Υπέσχημαι, Perf. zu ὑπέχομαι, ὑπισχνέομαι.
'Υπεύδιος, ὁ, ἡ, (εὐδία) etwas still - ruhig - sicher, Diod. Sic.
—εύθυνος, ὁ, ἡ, (εὐθύνη) verantwortlich, der andern oder dem Staate Rechenschaft (von seinem Dienste) schuldig ist; überh. eingeschränkt, nicht sein eigner Herr, sondern eines Andern Beurtheilung unterworfen; 2) schuldig, m. d. Gen. der Schuld oder des Vergehens.
—έχω, f. ὑφέξω, unterhalten, ertragen, wie *sustineo*; hinhalten, hinreichen; hinhalten, vorhalten; τὴν φιάλην, ἐξέλιπτρον, Aristoph. welcher Pac. 907. τὴν ἱκετηρίαν, vorschützen, sagt, wie ὑποφέρειν μῆνις, Xenoph. Hellen. ἑαυτὸν τινί, Xenoph. Cyr. 7. 5. 44. wie *dare se cui*; eben so δίκην τινί, Xen. An. 5. 8. 18. einem Rache - Genugthuung geben; eben so λόγον, Mem. 4. 4. 9. Rechenschaft ablegen, Rede u. Antwort geben; Plato Gorg. 51. ὑπέσχες Σωκράτει ἐξελέγξαι ὅπως ἂν βούληται, antworte ihm und lafs dich ausfragen und prüfen, wie er will; Med. versprechen, wie ὑφίστημαι. Il. 10, 39. ὑπέσχηται τόδε ἔργον, s. v. a. ὑπεδύηται, unternehmen, sich dazu verstehen; vergl. Vers 303.
'Υπήβολος, S. ὑπέβολος
—ήριος, ὁ, ἡ, (ἀήρ, ἠήρ) unter oder in der Luft. κῆνε ὑπήριον, Apollon. 4. 1577. jenen dunkeln Körper in der Ferne erscheinend.
—ήκοον, τὸ, eine Pflanze, Dioscor. 4. 68. Plinius 27. 11. *hypecoum procumbens* Linnaei.
—ήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοή, ὑπὸ) darauf hörend, πάσης φαντασίας, Plutar. 7. p. 173. H. gehorchend.
—ήλατος, ὁ, ἡ, (ὑπὸ, ἐλάω) nach unten treibend od. abführend. Φάρμακα, Hippocr. Mittel, die durch den Stuhlgang abführen.
—ηλιφής, ὁ, ἡ, (ὑπαλείφω) angestrichen, vorzügl. mit Pech, ναῦς, Etym. M.
—ημύω, wovon Iliad. 22. 492. πάντα δ' ὑπεμήμυκε, wo ὑπεμήμυκε steht; d. i. πάντα βλάπτει καὶ αἰδῆται. So liefset das Etym. M. von ἠμύω, ich neige mich, biege den Kopf, wie ein schamhafter Mensch, davon ἤμυνα, ἐμήμυκα, ἰμμήμυκα, ὑπεμήμυκα, Toup wollte auch ἄντα lesen; wenn er vor jemand steht, blickt er mit niedergesenktem Kopfe zur Erde. γουραὶ μὲν ὑπημύουσι πορτιαὶ, Coluthi 331. st. στυγναὶ εἰσι.
—ηνέμιος, ὁ, ἡ, windig; vorz. ὠὴν, Windey, woraus kein Junges kommt; daher überh. leer, λόγος, ἐπαίρατα u. dergl. auch schnell, ποδες, Nonnus. ἀνθρωποι, Plutarchi Sertor. 12. wird *vagi* übersetzt.
'Υπήνεμος, ὁ, ἡ, unter dem Winde, d. i. dem Winde nicht

ausgesetzt, Xen. Oec. 18, 7. dem πρεπήνιμος. gegen den Wind gelegen, entgegengesetzt.

Ὑπήνη, ἡ, der Theil unter der Nase, die Oberlippe; andre erklären es für die Unterlippen u. den ganzen Raum zur Seite der Nase, wo der Backen- und Kinnbart wächst; daher der Bart selbst, ὑπήνας ἐλκεντες, Aristoph. Lys. 1072. von ὑπὸ u. dem alten ἠήνη, davon ἠήιον, der Theil des Zaums, der ins Maul kommt; was unter diesem Theil ist, heißt ὑπήνη; wie andre Theile ἀκμὴς, χαλιναί; davon

—ηνήτης, ὁ, einer der einen Bart hat.

—ηνόβιος, Plato Comicus Eustratii ad Ethica Aristot. p. 58. a. nennt einen Lacedämonier so, vom Barte, Bartträger; zweif.

Ὑπηοῖος, und ὑπηῷος, (ἠώς) gegen Morgen; στίβη, Odyss. 17. 25. Morgenfrost.

Ὑπήρεμος, ὁ, ἡ, davon ὑπήρεμα oder ὑπηρέμα πορφύρουσαν, etwas purpurfarbig, Dionys. Perieg. 1122.

Ὑπηρεσία, ἡ, (ἐρέσσω, ὑπὸ) wird am gewöhnlichsten für jeden Dienst, Handdienst, Bedienung, Hülfe, Beystand, so wie für Diener und Bedienter gebraucht. Eigentl. sind ὑπηρεσίαι, bey Thucyd. 6, 31. die Dienste der Rudrer, oder die Ruderer selbst von den θρανῖται, welche die längsten Ruder führten und also die schwerste Arbeit thaten, verschieden, 1, 143. nennt er Steuermänner καὶ τὴν ἄλλην ὑπηρεσίαν, was sonst zur Rederung und Führung des Schiffs gehört. Eben so ὑπηρεσίαι ταῖς ναυσίν, 8. 1. Ruderer, Matrosen, wie Arrian. Anab. 6, 1. So gebraucht es auch Demosth. welcher ὑπηρέτας, ἐπιβάτας und ναύτας unterscheidet. Daher überhaupt die Ruderer und ihr Dienst. Athenaei p. 204. und Diodor. 2, 55. sagt: πλοῖον ὑπὸ δύο ἀνθρώπων ὑπηρετεῖσθαι δυνάμενον, das von zwey Rudern regiert und bewegt werden kann. ὑπηρετεῖ δὲ οἱ καὶ παῖς ἡσυχῇ, πρυμνοῦν τῆς ἐλάσεως τὸ σχολαιόν, Aeliani h. a. 13, 2. daher ὑπηρεσία, eigentl. ein schwerer Handdienst; Aristoph. Vesp. 601. ἢν δουλείαν αἰσχρὰν ἐφάσκις χὠπηρεσίαν ἀνεδαίξειν, Sklaverey und Matrosendienste verbindet. S. auch ὑπηρεσία.

Ὑπηρέσιον, τὸ, Unterlage od. Kissen für den sitzenden und rudernden Matrosen, Eustath. Strabon. 2, p. 211. S. Pferdedecke, Diodori 20, 4. ein durch Rudern (ἐρεσία) fortzubringendes Schiff-Ruderschiff.

Ὑπηρετέω, eigentl. ich rudre, leiste Dienste des Ruderers. S. in ὑπηρεσία; daher überh. auch im Medio ich leiste Handdienste; ich diene, bediene, leiste hülfreiche Hand, helfe, stehe bey, bin behülflich; ich lebe zu Gefallen, thue zu Gefallen. Bey Soph. El. 1301. οὐ γὰρ ἂν καλῶς ὑπηρετοίμην τῷ παρόντι δαίμονι σ'. — τείνω.

—ρέτημα, τὸ, Dienst, Hülfe, Plutar. 3, p. 229.

—ρέτης, ου, ὁ, eigentlich ein Ruderer von einer gewissen Classe; S. in ὑπηρεσία; überh. Ruderer; alsdann Diener, Aufwärter, Bedienter, jeder der Handdienste thut od. hülfreiche Hand bey einer Sache leistet.

—ρέτησις, ἡ, das Dienen, Bedienen; der Dienst.

—ρετικός, ἡ, ὁν, zum Dienen- Bedienen- Helfen gehörig- geschickt - geneigt. ὅπλα, Xenoph. Cyrop. 2, 1, 18. Armire der Mundschtruppen. πλοῖον ὑπ. ein Beyschiff zum Dienste eines grossern.

—ρέτις, ιδος, ἡ, Femin. von —ήτης, ὁ, w. m. n.

Ὑπήσω ion. st. ὑφήσω von ὑφίημι, ὑφίσω.

Ὑπήτριον, τὸ, der Theil des Leibes unter dem ἦτρον, Athenaeus.

—ηχέω, ῶ, f. ήσω, darunter dabey oder etwas tönen od. stimmen.

—ηχος, α, ον, s. v. a. ὑπηοῖος.

Ὑπίλλω, s. v. a. ὑπειλῶ. S. εἰλῶ, ἴλλω. οὐρὰν ὑπειλεῖν, *remulcere caudam*, den schwanz nach unten bewegen, wie ein schmeichelnder Hund, στόμα, *subjicere, obmuzium habere os*, seinen Mund jemanden unterwerfen, die Sprache, Sophocl. Ant. 502. Aeliani h. a. 12, 7. Timaeus Rhunk. p. 71. Bey Philo 3, p. 260. hat eine Handschr. ὑπειλούσης für ὑπεικούσης, nachgebend.

—ιλλωπίω, in Heraclidi Allegor. c. 70, p. 210. Sch. lieset Homereth. 80, wo jetzt ὑπαλωπᾶν steht. S. ὑπαλωπάω.

—ινέω, ῶ, unten oder etwas ausleeren; zw.

—ισχνέομαι, οῦμαι, eine andre Form von ὑπίσχομαι, versprechen, zusagen; vorgeben, wie *profiteri*, αὐσειαν, ἣν πρὸς τὸν δῆμον ἔχειν ὑπισχνεῖται, Demosth. p. 790.

—ίσχνος, ὁ, ἡ, etwas dünn - mager.

—ίσχομαι, s. v. a. ὑπισχνέομαι, Odyss. 2, 91.

—ιωγή, ἡ, Odyss. 5, 404. lasen einige ὑπιωγαί st. ἰπιωγαί, w. m. n.

Ὑπναλέος, ἁ, έον, (ὑπνάω) schläfrig.

—ναστής, ου, ὁ, im Schlafe täuschend oder vergnügend, χρὼς, Meleagri Epigr.

—νάω, ionisch ὑπνίω, (ὕπνος) vorzügl. im Medio, schlafen; zw wovon

—νηλός, ἡ, όν, s. v. a. ὑπναλέος.

—νητικος, ἡ, όν, (ὑπνάω) zum Schlafen gehörig od. geneigt, Athenaei 1, p. 32. st. ὑπνωτικός; zw.

—νικὸς, ἡ, όν, zum Schlaf gehörig; Schlaf machend, Hippocr. p. 414.

—νιον, τὸ, Schläfchen, Aristoph. Vesp. 7. wo andre ἠδή τι haben.

—νοδότειρα, ἡ, Femin. von —δοτὴρ, ὁ, s. v. a. —δότης, ὁ. Femin. —δότις, ἡ, auch —δώτης, ὁ, —δῶτις, ἡ, Schlafgeber. Die letzte Form Orph. Hymn. 56, 8. ὑπνοδώτιδι πάντα, wo aber die Handschr. ὑπνοδώτερ ἅπαντας haben.

—νομαχέω, ῶ, (μάχομαι τῷ ὕπνῳ) mit dem Schlafe streiten, ihm widerstehen, Xen. Cyr. 2, 4, 26. Dio Cass.

—νοτεύω, ῶ, Schlaf machen, Schlaf bringen; zw.

—νοτικὸς, ὁ, ἡ, Schlaf machend oder bringend.

Ὕπνος, ὁ, Schlaf; woraus *supnus, somnus, somnus* entstanden. (Eigentl. das Ueberrücks - liegen, von ὑπὸ, ὑπερ, *sub*, (*sup*) *super, supinus* gleichs. ὑπινὸς contr. ὕπνος. R.)

—νοφόβης, ου, ὁ, (Φοβέω) im Schlafe oder Traume schreckend, Analecta 2, p. 517.

—νοφόρος, ὁ, ἡ, (Φέρω) Schlaf bringend.

—νόω, ῶ, f. ώσω, (ὕπνος) einschläfern; neutr. einschlafen, schlafen, davon ἣν ἰδίδιον ὑπνώουσαν, Moschus 2, 24.

—νώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὑπνάω) schläfrig, schlafend, Eur. Herc. fur. 1050.

—νώσσω, ώττω, s. v. a. ὑπνόω und ὑπνάω, w. m. n.

—νωτικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (ὑπνόω) einschläfernd; neutr. schlafrig.

—νώω, s. v. a. ὑπνώσσω, schlafen, poet.

Ὑπὸ, *sub*, unter, hinunter, hinzu, gegen, dazu; vor; nach; m. d. Genit. unter, ὑ. τῆς γῆς, unter der Erde; da ὑπὸ τὴν γῆν, unter die Erde heißt; mit dem Passivo, von: τύπτεσθαι ὑπό τινος, ἀποθνήσκειν ὑπὸ τῶν πολεμίων, von einem geschlagen werden, von den Feinden getodtet werden. ὅτι Φυλάξεμεν οὐδὲν ἧσσον ὑπὸ τοῦ πολέμου λοιπὸν, Demosth. p. 25. b) das lat. *prae*, vor, aus, ὑπὸ δέους, aus oder vor Furcht. ὑπὸ πνεύματος, vor dem Winden, Demosth. ὑπ' αὐλοῦ, unter dem Spiel der Flöte. Eben so ὑφ' ὅρκων συνθῆναι, Bündniss mit einem Opfer und Schwur verbunden, Dionys. Hal. 1, 59. ὑπὸ μαστίγων, Herodoti 7, 21. und Xenoph. Anab. 3, 4. 25. wofür Plutar. ὑπὸ μάστιξι sagt, unter Peitschenschlägen. ὑπὸ φανοῦ πορεύεσθαι, mit der Laterne oder Leuchte gehen, Xenoph. Laced. 5, 7. Mit dem Dativo, unter, ὑπ' ἀσπίδι, mit, bey, ὑπὸ μάρτυσι, κήρυκι, Φωτὶ, δαδὶ, λαμπάδι, αὐλοῖς μέλει, wie *ad tibias* und *sub tibiis, sub crotalo, carmine* lat. gesagt wird, und wie wir unter Trompetenschall sagen; vorzüglich drückt es die Gewalt über einen aus, ὑπ' ἐαυτῷ ἔχειν, unter sich und in seiner Gewalt haben; οὓς οὐκ ἔστι ὑπὸ τοὺς νόμους λαβεῖν, welche man nicht fassen und der Gewalt der Gesetze unterwerfen kann, Demosth. M. d. Accus. unter, hinunter, ὑπὸ τὴν γῆν, unter die Erde; 2) gegen, ὑπὸ τὴν ἠῶ, gegen den Morgen, von der Zeit und der Lage. ὑπὸ τὴν εἰρήνην kann *sub pacem*, kurz vor dem Frieden, und *paulo post pacem*, kurz nach dem Frieden, wie Isocr. Paneg. 47. bedeuten. In den Compositis hat es nicht allein diese Bedeutungen, sondern es bedeutet auch noch zurück, als ὑπάγειν

welches zurück und vorwärts gehen bedeutet; ferner deutet es den Anfang einer Handlung, als ὑποφαύσκω u. s. w. an, oder das Allmähliche, ὑποτήκω, auch das Heimliche u. Versteckte, ὑφαιρέομαι, u. s. mehr andere Bestimmungen.

Τποακταίνω. S. ὑπερικταίνω.

Τπόβαθμος, ὁ, s. v. a. das flgd. Hesych, Suid.

—βάθρα, ἡ, und —άβαθρον, τὸ, (ὑποβαίνω) was man untersetzt- unterstellt, Stütze. Fuss, Basis, Fundament, Bank, Appian I, p. 461. ὑποβάθρεις, *subselliis*; Hütsche, Fussbank.

—βαίνω, heruntergehen; daher niedriger seyn, zurücktreten; daher abnehmen; auch von der Zahl: καθάπερ ὑποβᾶσιν ἑκάστη τὸ τίμημα, Plato Lgg. 6. p. 208 auch nachstehen, der Zweyte dem Range nach seyn; hinein oder hinuntergehen, darunter treten oder stehen, und also als Stütze. Fundament oder Basis dienen. Bey Dionys. Antiq 8. 48. τοῦ αὐχήματος ἐκβύτις ὑποβήσονται, s. v. a. καταβήσονται ἀπό, wie 7. 45. καταβὰς ἀπὸ τῶν ὑπερηφάνων αὐχημάτων, und c. 51. ἀπὸ τοῦ βιάζεσθαι κατίβη. S. ὑπόβασις nach.

—βάκχιος, ὁ, Benennung eines *pes* in der Metrik (υ — —) sonst ἀντιβ. genannt, Dionys. H.

—βακχος, ὁ, ἡ. Philostr. Soph. 1, 19. verbindet es mit διθυραμβώδης, vom enthusiastischen Bacchantentone.

—βάλλω, unterwerfen, unterlegen; unterschieben; angeben, an die Hand geben, eingeben, erinnern; entgegen od. vorwerfen, *projicio*, τοῖς ῥήμασι, Polyb. erwiedern, antworten, wie *subjicere* bey Varro; im Reden unterbrechen, ὑποβάλλειν, Homer Il. 19, 80. ὑποβλήδην ἀμείβεσθαι, erwiedern und antworten; im Medio, sich unterlegen, πορφυρίδας, purpurne Decken; τὰ ἀλλότρια ὑπ. fremdes Eigenthum sich anmafsen und für das seinige ausgeben, Strabo.

—βαρβαρίζω, etwas wie ein Ausländer oder unrichtig sprechen.

—βάρβαρος, etwas ausländisch- barbarisch- etwas unrichtig sprechend.

—βασις, ἡ, das Rückwärtsgehen, Verschlimmerung, Verminderung; 2) die Basis, der Fufs; τῶν ἀγαλμάτων, das Fufsgestell der Bildsäulen. ὑπόβασις, Xenoph. Equ. rei 1, 14. beym Pferde, wenn es den Körper senkt, um den Reiter aufzunehmen, welches 6, 16. ὑποβιβάζεσθαι heifst, also *subsidere, subsessio*. Bey Hesych. ist es ὑπόβασις, auch ὁ ἐνδότατος χιτών, ἢ περίζωμα.

—βασμός, ὁ, s. v. a. ὑπόβαθμος, ὑποβάθρα, und —θρον, Suidas Pausen. 10, 126.

—βαστάζω, ertragen, halten, Aeschyli Pr. 430. wo andre ὑποστενάζω lesen.

—βάτης, ου, ὁ, s. v. a. ὑπόβαθρον, Hesych.

—βδύλλω, sachte einen streichen lassen, Lucian.

—βένθιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑποβύθιος, Anal. 2, p. 151.

—βήττω, f. ξω, oder —ήσσω, etwas husten, einen gelinden Husten haben.

—βιάζω, f. άσω, mit Gewalt heruntertreiben; sehr zw. bey Suid. in ὑποβιβάζοντες. Procop. 6, v. 2, 4. wo Abresch für ὑποβιαζόμενοι besser —βιβαζόμενοι lieset.

—βιβάζω, ich ziehe herunter- nieder, mache, dafs etwas herunterkommt. τὰ χολώδη, die Galle abführen. ὑποβιβάζεται ἵππος, das Pferd duckt sich, um seinen Reiter aufzunehmen, Xenoph. Hippoer. 6. S. ὑπόβασις nach.

—βιβρώσκω, ich fresse unterwärts, oder in etwas, *subterodo* oder *subtus erodo*.

—βινητιάω, (βινέω, βινησείω) βρώμαλα —τιῶντα, Athenaei p. 517. Geilheit erweckende Speisen.

—βλαισος, ὁ, ἡ, etwas βλαισος, w. m. n.

—βλαστάνω, f. στήσω, nachkeimen oder wachsen, von unten oder etwas allmählich keimen oder wachsen.

—βλαμμα, τὸ. S. ὑποβλάπτω.

—βλαττικὸς, Adv. —κῶς, einer der scheel- zornig aussieht; von

—βλέπω, drückt das Sehen mit halbgeöfneten Augen aus, wie Hippoer. von Kranken, die so schlafen, sagt, ὑποβλέπειν ἐν τοῖς ὕπνοις; diese nämliche Richtung der Augenlider und Augen findet statt, wenn man aus Schamhaftigkeit, Furcht, in Liebe, oder im Zorne, auch wenn man jemanden in Verdacht hat, die Augen nicht ganz aufmacht; daher es als Activ. m. d. Acc. heifst, jemanden mit scheelen- zornigen- verliebten- neidischen- argwöhnischen- verabscheuenden- geringschätzenden- verachtenden Augen ansehen. (wie *suspicere*) Dieses Ansehen und der Blick dabey heifsen ὑπόβλεψις und ὑπόβλεμμα, τό; wovon

Τποβλεψις, ἡ. S. das vorh.

—βλήδην, Adv. (ὑποβάλλω) Apollon. 1, 699. u. sonst, Dius Stobaei Serm. 159. erwiedernd, antwortend.

—βλημα, τὸ, (ὑποβάλλω) das Untergelegte, Untergeschobene.

—βλητικῶς, Adv. s. v. a. ὑποβλήδην, Eustath. von ὑποβάλλω, wovon auch

—βλητος, ὁ, ἡ, Adv. —βλήτως, untergelegt, untergeschoben, angestellt, angestiftet; unecht, verstellt, Soph. Oed. C. 794.

—βλίττω, Philostr. Apoll. 6, 36. heimlich- unvermerkt aussaugen, von Schmerzen; wo aber Hemsterh. ad Lucian. 3, p. 398 ἀνεβλ. lesen wollte.

—βολεύς, έως, ὁ, (ὑποβάλλω) der unterlegt; erinnert, warnt; der Einbläser, Plutar. 9, p. 241. S. auch ὑπαγωγεύς.

Τποβολὴ, ἡ, das Unterlegen, Unterstellen, Unterwerfen, das Legen- Stellen- Werfen hinunter- darunter hinein; das Unterschieben; λόγου, Luciani D mosth. Materie oder Stoff der Rede, s. v. a. ὑπόθεσις sonst. Φυσικὴ τῆ τοῦ ἀνθρώπου ψυχῆ ὑποβολὴ ἐστι πρὸς καλοκαγαθίαν, Musonius Stobaei Ecl. ethic. p. 428. natürliche Anlage, Grundlage; τέκνων, κλεπτῶν, das Unterschieben fremder Kinder, das Nachmachen von Schlüsseln, Plutar. 1, p. 127. ἐνεδρευόντων ὑπ. Polyb. das Stellen der Truppen in einen tiefen Grund im Hinterhalt; daher s. v. a. der Ort des Hinterhalts oder ἔνεδρα selbst, Polyb. das Eingeben, an die Hand geben, Angabe, Erinnerung, Warnung, Rath. ἐξ ὑποβολῆς ἀνδρὸς ἀγαθοῦ εἶναι, Xenoph. Cyrop. 3, 3, 37. durch Erinnerung und fremde Warnung; denn Xenoph. gebraucht kurz vorher von derselben Sache ὑπομιμνήσκω. Hingegen bey Diog. Laert. 1, 57. Σόλων τὰ Ὁμήρου ἐξ ὑποβολῆς ἐγραψε ῥαψῳδεῖσθαι, οἷον ὅπου ὁ πρῶτος ἔληξεν, ἐκεῖθεν ἄρχεσθαι τὸν ἑχόμενον, mufs man die von ihm selbst gegebene Erklärung von ὑποβάλλω, erwiedern, antworten, die Rede oder das Wort nehmen, ableiten. Plato selbst, dessen Stelle Diog. umschrieb, sagt ἐξ ὑπολήψεως ἐφεξῆς αὐτὰ διεξιέναι. Hipparchi p. 262. vergl. Aelian. v. h. S. 10. Ueber den Sinn der Stelle S. Wolfii Prolegom. ad Homerum p. CXLI.

—βολιμαῖος, αία, αῖον, (ὑποβολὴ, —όλιμος) untergeschoben, unecht.

—βολος, ὁ, ἡ, (ὑποβάλλω) verpfändet, Pollux 3, 85. Suid. hat ὑπήβολος daf.

—βόρβορος, βόριος, ὁ, ἡ. mit schlammigem Grunde; Hesych. hat —έριον für τρύξ angemerkt.

—βορβορύζω, etwas kluckern. S. βορβ. Hippoer.

—βουλεύω, vermuthl. f. L. st. ἐνεβ. in demselben Sinne.

—βούλημα, τὸ, Schol. Apollon. 3, 1376. zw. Bedeut. und Lesart.

—βραγχος, etwas heiser vom Schnupfen, Hippoer.

—βρέμω, s. v. a. ὑνηχέω, Aeschyli Pr. 432.

—βρέχω, etwas benetzen -anfeuchten oder nafs machen; ὑποβεβρεγμένος, etwas trunken.

—βρυχα, Odyss 5. 319. st. ὑποβρύχιον, oder man mufs getrennt ὑπὸ βρύχα lesen. S. in βρύχιος.

—βρυχάομαι, etwas oder leise brüllen; zw.

—βρύχιος, ία, ιον, in der Tiefe, unter der Oberfläche des Wassers oder der Erde Luciani Dips. 3. τὰ μὲν ὑποβρύχια φωλεύοντα ἐν μυχῷ τῆς ψάμμου, τὰ δὲ ἄνω ἐκτελάζοντα.

—βρύχιος, ία, ιον, etwas brüllend; zw.

—βρυχος, ὁ, ἡ, ὑπόβρυχα, Herodoti 7, 130. unter Wasser

—βρωμος, ὁ, ἡ, τῇ ὀσμῇ, etwas widerlich oder stinkend; zweif.

—βρώσκω, poet. s. v. a. ὑποσθίω; zw.

Τπογαίδιος, Hesych. hat es d. ὑπόγειος erklärt.

—γαιος, ὁ, ἡ, s. v. a. —γειος, w. m. n.

Ὑπογαμεῖν, darauf oder danach heirathen, Aeliani h. a. 7, 25.

—γαστρίζομαι, (γαστὴρ) Aesopi Fab. 248. fressen, verzehren; vergl. Pollux 2, 168.

—γάστριον, τὸ, (γαστὴρ) Unterleib vom Nabel an; vom Adject. —στριος, ὁ, ἡ, vom Unterleibe oder Bauche, dazu gehörig, ὀίστροι, Begierden und Lüste des Bauchs, Philo 1. p. 108. P. παθὴ ὑπογάστρα, hinter, Andronicus de passion. p. 755. Auch ist ὑπογάστριον ein Gericht, Aristoph. Vesp 195. vorzüglich der Untertheil der grofsen Meerfische, κήτη, *cetacei pisces*, bey Athenaeus.

—γειος, ὁ, ἡ, (γέα, γεῖα, γαῖα) unterirdisch, unter der Erde.

—γειος, ὁ, ἡ, (γεῖσον) mit einem Obdache oder der Traufe; ὑπόγειον hiefs eine Art von οἰζυρὸν, Hauslaub, weil es in den Dachrinnen wächst.

—γελῶ, zulachen, etwas l. oder lächeln.

—γέμω, voll seyn, Athenaei p. 294.

—γενειάζω, f. άσω, (γένειον) beym Kinne fassen und flehentlich bitten, m. d. Accus. Aeschines Or. dagegen —ειάσκω bedeutet, ich fange an einen Bart zu bekommen, Herodiani Philet. p. 443.

—γένω, σύνικα δὴ μὲν Ἰφι βιησαμένη Ἑλένη ὑπογένατο Θησεῖ. Euphorion Etym. M. in Ἰφις, unter oder vom Theseus geboren.

—γίγνομαι, und —ίνομαι, nach u. nach od. allmählich werden oder entstehen, *subnasci*, entgegen kommen, einkommen; dazu kommen.

Ὑπογλάω, (ὀγλος) etwas grofs oder dick machen, Pollux 4. 187.

—γλαυκάσκω, ich rede oder bin ὑπόγλαυκος; zw.

—γλαυκος, ὁ, ἡ, etwas γλαυκὸς, w. m. n.

—γλαύσσω, darunter hervor leuchten -glänzen -blicken, Callim. Dian. 50.

—γλισχρος ὁ, ἡ, etwas klebrig oder zäh.

—γλουτίς, ίδος, ἡ, der Theil zwischen den Hüften u. Hinterbacken, der dem περίνεως aufsen entgegensteht, Aristot. h. a. 1, 14.

—γλυκαίνω, etwas süfs machen oder schmeicheln mit süfsen Worten, Aristoph. Equ 216.

—γλυκυς, εος, ὁ, ἡ, etwas süfs, süfslicht.

—γλώσσιος, oder —γλώττιος, ὁ, ἡ, was unter der Zunge ist, z. B. βάτραχος, lat. *rana*, wenn der untere Theil der Zunge schwillt. Aristot h a. 2, 15. ὑπενάτω τοῦ ὑπογλωττίου ἐν τῇ κοιλίᾳ, welches Plinius 2, sect 49. *sub linguae inanitate* übersetzt, ist die Wurzel der Zunge.

—γλωσσίς, ἡ, auch —γλωττις, ίδος ἡ, der Fehler, der in ὑπογλώσσιος erklärt worden ist, Hippocr.

—γλωσσον, τὸ, Dioscor. 4. 132 Plinii 27, 11. ein kleiner Strauch, auf dessen Blättern ein kleines Blatt wie eine Zunge sich zeigt, unter welchem auch die Blüthe u der Frucht stengel hervorkommt, *ruscus hypoglossum* Linnaei; ὀξύμυρσίνη oder πενταμυρσίνη ist *ruscus aculeatus* und δάφνη Ἀλεξανδρεία, Theophr. 3, 17. *ruscus hypophyllum* Linn. wird falsch auch ἐπιγλ. geschrieben.

—γλωσσος, ὁ, ἡ, s. v. a. πρόγλωσσος, sehr zw.

—γνάμπτω, Fut. ψω, herum- darunter biegen. S. ὑπονάμπτω nach.

—γνῦθα, Adv. S. γνάθος.

—γογγύζω, murmeln, mucksen, Gloss. St. davon

—γογγυστὴς, οῦ, ὁ, der murmelt- mucks- brummt, Gloss. St. *mussitator*.

—γονάτιος, ὁ, ἡ, (γόνυ) unter dem Knie; zw.

—γράμμα, τὸ, das Unterschriebene, Unterschrift; das Geschminkte oder Schminken der Augenbraunen.

—γραμματεία, ἡ, Plutar. 9. p. 344. das Amt eines

—γραμματεὺς, έως, ὁ, Unterschreiber, zweyter Schreiber oder Secretair.

—γραμματεύω, Unterschreiber- zweyter Schreiber seyn.

—γραμμὸς, ὁ, Vorschrift, Vorbild, Muster, im N. T.

—γραφεὺς, έως, ὁ, Unterschreiber, der unterschreibt; der nachschreibt, was man ihm dictirt, Schreiber, Notarius, Protocollführer, in der Volksversammlung, ἀντιγραφεὺς, im Rathe zu Athen, Schol. Aristoph. Equ. 1253.

Ὑπογραφὴ, ἡ, Unterschrift; Vorschrift, erster Entwurf, Abrifs, Bezeichnung, Rifs, τῶν ζωμιλίων, Aristot. Grundrifs; das Schminken oder Bemalen, ὀφθαλμῶν, Lucian u. Xen. Cyr. 1, 3, 2. bey Herodian. 4, 9. mit παιδιὰ s. v. a. Anspielung mit Spott verbunden; bey Appian s. v. a. ὑπόμνημα, wo er auch ὑπογράψασθαι ἑαυτῷ ἐς μνήμην sagt; davon

—γράφιος, ὁ, ἡ: Hesych. hat —γραφίων (verst. χρημάτων) τῶν ἐπὶ τῷ σώματι δεδανεισμένων, Geld, worauf man sich (wie bey unsern Wechseln) unterschrieben hat, so dafs der Gläubiger sich an die Person des Gläubigers hält.

—γράφω, f. ψω, unterschreiben; nachschreiben, aufschreiben; beschreiben; bezeichnen, entwerfen, einen Rifs machen, ὑπογράφειν τινὶ ἐλπίδα, *ostendere alicui spem*, einem Hoffnung machen oder vorspiegeln; mithin auch vorschreiben, schreiben lehren; beschreiben, bemalen, schminken, vorz. die Augenbraunen; ὑπογράφομαι, ich unterschreibe mich mit als Kläger, *subscribere accusationem, in aliquem*, daher εἴ τι καινὸν ὑπογράφῃ τῷ ἐμῷ βίῳ, wenn du eine Klage wider meine Handlungen vorzubringen hast, Eur. Here. 1118 verpfänden, verschreiben, tabula heracleensis, p. 234. S. auch ὑπογραφὴ.

—γρυπος, ὁ, ἡ, etwas gebogen, vorzügl. mit etwas gebogener (Habichts-) Nase.

—γυιον, s. v. a. —γύως, oder —γυιος, neuerlich, neulich. Neutr. von

—γυιος, und ὑπήγυος, ὁ, ἡ, (γυῖον) unter Händen, vor der Hand- bey der Hand seyend, also bereit, fertig; frisch, neu, neuerlich geschehen, da on ὑπογυιότατα Neutr Plur. Superl. ganz kürzlich oder neuerlich Casaub ad Suetonii Aug. 49. ἐξ ὑπογυίου, Plato 5. p. 276. (frisch weg -von der Faust, Hand; od.) plötzlich, sogleich. Schol. Ruhnk. p. 138.

Ὑπογυρόω, etwas biegen oder krümmen, Nicetas annal. 4. 3.

—δάκνω, f. δάξω, etwas oder gelinde beifsen; zw.

—δακρυς, ὁ, ἡ, benäßt, aus Hesych.

—δακρύω, etwas oder heimlich weinen; zu weinen anfangen.

—δαμάω, und —δάμνημι, und contr. ὑποδμάω, bezwingen u. unterwerfen, wie *subigere*, unterjochen.

—δασυς, εος, ὁ, ἡ, etwas haarig oder rauch.

—δαὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ὑπὸ, δάω) mangelhaft; geringer; kleiner; überh einem Andern nachstehend; 2) von δέος, etwas furchtsam, Hesych.

—δειγμα, τὸ, Anzeige, Merkmal, Erinnerung, Vorschrift, Xenoph. s. v. a. παράδειγμα, Polyb. Appian. und Diog. Laert.

—δειδίζω und —δειδω, etwas fürchten; auch s. v. a. d. Simplex, fürchten.

—δείλος, ὁ, ἡ, (δείλη) gegen Abend.

—δείκνυμι, ὔω, f. ίξω, vorzeigen, anzeigen, vorschreiben; darstellen; zeigen; bey Xen. durch Beyspiel zeigen und unterrichten oder vormachen; zu verstehen geben; neutr. sich zeigen; Polyb. 2, 39. vergl. Xenoph. Anab. 5, 7, 12. not.

—δείκτης, ου, ὁ, d. i. ὑποδεικνύων.

—δειλιάω, bey Polyb. 35, 3. s. v. a. ἀποδ. zw. auch Aeschines or. p. 26.

—δειμαίνω, s. v. a. —δείδω.

—δειπνέω, ῶ, statt einer Andern zu Gaste essen, Luciani 6, p. 303.

—δέκομαι, ion. st. —δέχομαι.

—δεκτήριον, τὸ, Behaltnifs, Zufluchtsort, Strabo 14. p. 988. wo vorher ὑποδεκτήριον stand.

—δέκτης, ου, ὁ, (—δέχομαι) Aufnehmer, Annehmer, Einnehmer; zw. davon

—δεκτικὸς, ἡ, όν, zum Aufnehmen- Annehmen gehörig od. geneigt.

—δελεάζω, Mathem. vett. p. 100. τοὺς —λεάζοντας, wird *urinatores subeuntes* übersetzt, die tauchend hinunter gehen; zweif.

—δενδρόομαι, οῦμαι, nach und nach zum Baume wer-

den, oder beynahe zur Höhe eines Baumes wachsen; zw. viell. aus ὑποδενδρ entstanden.

Τποδενδρυάζω, sich unter Bäume aus Furcht verkriechen, Suid. hingegen erklärt es Hesych. plötzlich hervorkommen und erscheinen. Mit jener Erkl. stimmt die von δενδρυάζω bey Hesych. S. δενδρυάζω.

—δεξίη, ἡ, Il. 9, 73. der zur Bewirthung nöthige Vorrath. —δοχή, bey Aristoph. Pac. 530. Aufnahme, Bewirthung u. der dazu nöthige Vorrath. Bey Lucian. 4. p. 294 ὑποδοχὴν μεγαλοπρεπῆ παρασκευάσαντες, haben andre Ausgaben παρασκευήν.

—δέξιος, ία, ιον, aufnehmend, geräumig, Herodoti 7, 49. st. ὑποδεξιμος, bey Suidas ὑποδοχεύς.

—δεξις, εως, ἡ, s. v. a. —δοχή, Hippocr. und Hesych.

—δέομαι, flehentlich bitten, aus Greg. Naz.

—δέρμιον, τὸ, Halsschmuck, Halsband; von δέρη, ὑποδέρμιος, wovon auch

—δερίς, ίδος, ἡ, Unterhals; Halsband, Aristot. h. a. 5, 34.

—δέρω, etwas oder unten von der Haut entblößen; zw.

—δεσις, εως, ἡ, s. v. a. ὑπόδησις.

—δεσμα, τὸ, und —δεσμὸς, ὁ, s. v. a. ὑπόδημα, jenes nach Hesych. auch ein Unterpfand wie *obligare pignori*, dieses bey Polyb. 11, 9. Hesych. hat auch ὑποδέσιμος, verpfändet, und ὑποδεῖσαι, verpfänden.

—δεσμεύω, s. v. a. —δέω, Schol. Aristoph.

—δεσμίς, ίδος, ἡ, das Band unter einem andern zu gebrauchen, Hippocr.

—δεσμῶ, s. v. a. —δεσμεύω u. —δέω, Gloss. St.

—δέχνυμαι, Orph. s. v. a.

—δέχομαι, f. δέξομαι, aufnehmen, annehmen; bewirthen, zu Tis he bitten oder haben; annehmen, genehmigen, billigen; glauben; über sich oder auf sich nehmen, versprechen; aufnehmen, auffangen, das eindringende Thier, Xen. Cyr. 2, 4, 20. einen Feind, seinen Angriff aushalten u. erwiedern, Cyr. 1, 6, 35.

Τποδέω, darunter binden; unterbinden; Med. sich die Schuhe od. Sohlen unter den Fuſs binden, die Schuhe anbinden; davon ὑπόδημα, τὸ, das unter den Fuſs Gebundene, Schuh, Sohle u. dergl. Das Gegenth. ist ὑπολύω, das Daruntergebundene auflösen, aufbinden; Medium, die Schuhe od. Sohlen auf oder abbinden, Xen. Anab. 4, 5, 13.

—δεῶς, Adv. von ὑποδεής, w. m. n.

—δηλος, ὁ, ἡ, etwas oder ziemlich deutlich, Joseph.

—δηλόω, ῶ, andeuten, bekannt machen, zeigen; davon

—δήλωσις, εως, ἡ, Andeutung; Bekanntmachung, Erklärung S. auch παράψογος.

—δημα, τὸ, das Daruntergebundene, Schuh, Sohle. S. ὑποδέω. ὑπόδημα κοίλον oder auch ohne κοίλον ist der römische *calceus*, bedeckt den ganzen Fuſs unten und oben, aber σανδάλιον ist *solea*, eine Sohle, und bedeckt d. Fuſs nur unten, Salmas. ad Tertull. p. 386. davon

—δημάτιον, τὸ, das Dimin. und

—δηματορράφος, ὁ, ἡ, (ῥάπτω) Schuhmacher, Schuster.

—δησις, εως, ἡ, (—δέω) auch ὑπόδεσις, das Daruntergebundene; auch s. v. a. ὑπόδημα, der Schuh; bey Hippocr. s. v. a. —δεσμὸς.

Τποδιαβάλλω, Artemidori 5, 53. heimlich verleumden.

—διαβρώσκω, etwas durchfressen oder durchnagen, Hippocr.

—διαζευτικὸς, ἡ, ὀν, etwas trennend; bey Suidas in ἡ χωρὶς, wo es aber viell. ὑποζευτικὸς, nachsetzend, zusetzend, heifsen soll.

—διακονέω, Pollux 4, 92. im Med. m. d. Dat. eine Unterbedienten-Stelle haben bey.

—διαίρασις, εως, ἡ, Unterabtheilung; von

—διαιρέω, ῶ, unterabtheilen, in mehrere kleinere Stücke theilen.

—διάκονος, ὁ, Unterdiakonus.

—διασπάω, etwas oder gelinde aus einander ziehen od. zertheilen, Hippocr.

—διαστολὴ, ἡ, eine kleinere Trennung vors. der Worte im Lesen oder Sprechen, wo man anhält od. absetzt, bald kürzere, bald längere Zeit, Quinctil. 11, 3, 35. wo auch ὑποστολὴ dafür steht, aber die Goth. Handschr. läfst dieſs Wort billig aus. ὑποστιγμὴ nennt Q. wenn die Rede ganz geschlossen wird mit der Periode.

Τποδιαφέρω, unter der Hand zu verschiedenen Meynungen bringen, Dio Cass.

—διαφθείρω, f. ερῶ, heimlich-allmählich verderben, anfangen zu verderben.

Τποδιδάσκαλος, ὁ, der zweyte Lehrer, vorzüglich vom Chore gebräuchlich.

—διδάσκω, s. v. a. δ. LXX.

—διδράσκω, heimlich fortlaufen oder entfliehen.

—δίδωμι, f. ώσω, abnehmen, in Verfall kommen, so wie ἐπιδίδωμι, zunehmen, wachsen, ἐπεὶ δὴ τὰ τῶν Ῥωμαίων ὑπεδίδου καὶ τὰ ἐκείνου ἐκηύξετο, Dio Cass. τὰ ὑποδιδόμενα τῶν δημοσίων ἔργων ἀνακτώμενος, Philostr. Soph. 2, 23, 2. verfallene öffentliche Gebäude.

—διήγησις, εως, ἡ, Nacherzählung. S. παράψογος.

—δικάζω, f. άσω, verdammen, verurtheilen, θανάτῳ, Nicetae Annal. 2, 5.

—δικος, ὁ, ἡ, (δίκη) verklagt; schuldig.

—δινέω, ῶ, f. ήσω, etwas oder unten drehen; zw.

—διοικητὴς, οῦ, ὁ, Unterverwalter oder Vorsteher; zw.

—διπλόω, ῶ, verdoppeln, *duplico*, Gloss. St. davon

—δίπλωσις, εως, ἡ, Schol. Lycophr. 771. Verdoppelung, doppelt liegende Haut.

—δίφθερος, ὁ, ἡ, (διφθέρα) unter einem Felle, mit Fellen bekleidet-bedeckt, Strabo 12, p. 822. Lucian. 2, p. 77.

—διψος, ὁ, ἡ, (δίψα) durstig, Plut. 10, p. 747.

—δμάω, contr. s. v. a. ὑποδαμάω, w. m. n.

—δμὼς, ὼος, ὁ, (—δμάω) unterjocht, Sklave, Diener, s. v. a. δμὼς, poet.

—δουλος, ὁ, s. v. a. ὀπάων, Sklave, Diener; zw.

—δοχεῖον, τὸ, (ὑποδοχὴ) Ort zur Aufnahme, Herberge.

—δοχεὺς, έως, ὁ, Aufnehmer, Unternehmer; von

—δοχὴ, ἡ, (ὑποδέχομαι) Aufnahme, Annahme; Bewirthung; Annahme oder Genehmigung, Bewilligung; bey Polyb. 32, 11. Hülfsmittel, Beyhülfe. εἰς ὑποδοχὴν statt ὑπολήψιν, Demosth. εἰς ὑποδ. ἅπαντα καὶ λέγειν καὶ πράττειν Φιλοκράτει, Aeschines Or. p. 451. um ihm alles nach Willen u. Meynung zu thun. ἐς ὑποδοχὴν τοῦ καὶ αὐτοί ποτε τῶν ὁμοίων ἀξιωθῆναι, Dio Cass. 47, 18. S. auch ὑποδέξις.

Τπόδρα, Adv. bey Homer, ὑποδρὰξ, bey den Neuern.

—δραξὶν. S. —δραξία.

—δραματουργέω. Luciani 6, p. 224. wo die Handschr. richtiger ὑποτραγῳδέω haben.

—δρὰξ, ὑπόδρακ, wofür auch ὑπόδρα gesagt wird, schief od. von der Seite schend-ansehend, *torve tuendo*, mit wildem-zornigen Blicke. λοξὸν ὑποδρὰξ ἐσσαμένη, bey Suidas.

—δρασία, ἡ, bey Hesych. s. v. a. ὑποψία, ἔχθρα; derselbe hat ὑποιδράσσειν, ὑπόψιον, so wie auch ὑποδρακεῖν, ὑποτραῦσαι, so daſs man also ὑποδρᾶν und ὑποδρακεῖν für ὑπερᾶσθαι gesagt haben muſs. Im Etym. M. findet sich ὑποδρώμενος für ὑπερώμενος. S. auch ὑποδρὴς. Damit ist auch ὑπόδρα verwandt

—δράσσομαι, ττομαι, f. άξομαι, Plutar. Caes. 14. heimlich-unvermerkt sich zu bemächtigen suchen, τῆς δυνάμεως, der Gewalt.

—δράω, ῶ, f. άσω, oder ὑποδρήσω, auch ὑποδράω, dienen, bedienen, behülflich seyn. οἱ ὑποδρῶντες τῷ θεῷ, Aeliani h. a. 9, 33.

—δρὴς λαὸς ἐταίρων führt Steph. aus Nonnus an für ἐχθρὸς, ἐχθρὸς; zw.

—δρηστὴρ, ῆρος, ὁ, (ὑποδράω) Diener, Bedienter, Odyss. 15, 329. S. ὑποδρώω; Helfer.

—δριμὺς, εῖα, ὑ, etwas scharf-bitter-heftig-beifsend.

—δρομὴ, ἡ, das Hinunter-Hinab-Hinein-Unterlaufen; ein Zufluchtsort, Aeliani h. a. 14, 26. S. ἐνδρομὴ; eine Zuflucht, Rettung; mit κολαπεία verbindet es Aeliani v. h. 14, 49. S. ὑπερέχω.

—δρόμος, ὁ, ἡ, darunter-darein laufend, Orph.

—δρομος, ὁ, s. v. a. —δρομὴ, mit ὕφεσμος, Philo 2, p. 120.

P. ein Ort zum Einlaufen. Philo verb. ὑποδρόμους καὶ λιμένας und ὑπ. εἰς καταφυγήν, auch ὑφορμους καὶ ὑποδρόμους. s. v. a. στόμιον, Hesych. ἡ πρώτη τῆς ἐπιστήμης, Nicom. Geras. der erste Eintritt von.

Τποδροσος, ὁ, ἡ, etwas bethauet.

—δρεύω, s. v. a. —δρέω, —δρέσσω, m. d. Dat. Odyss. 15, 332 einem dienen als Sklave.

—δυμι, ich gehe hinein - hinunter, ich tauche hinunter; ich ziehe an, ὑπέδυ τὰς Λακαινικάς, Aristoph. Vesp. 1159. wofür er Eccl. 259. ὑπεδύσατο sagt.

—δύνω, s. v. a. —δύω; auch s. v. a. d. vorh. neutral. —δύεσθαι πρόσωπεῖον, die Larve annehmen; daher metaph. ἡ ῥητορικὴ ὑπὸ τὸ σχῆμα τὸ τῆς ῥητορικῆς ὑποδύεται, Aristot. rhet. 1. προσποιεῖται εἶναι τοῦτο ὅπερ ὑπύδυ. Plato Gorg. 19. stellt die Person vor, welche er angenommen hat; ὑπὸ τὴν ἰατρικὴν ἡ ὀψοποιικὴ ὑπεδύσατο, ibid. verbirgt sich unter der Larve der Medicin. ὑπέδυνε τῶν Ἰώνων τὴν ἡγεμονίην τοῦ πρὸς Δαρεῖον πολέμου, Herodoti 6, 2. unter dem Vorwand des Krieges wider den D. verbarg er sein Vorhaben, sich die Oberherrschaft von Ionien zu erwerben.

—δυσις, εως, ἡ, (ὑποδύω) das Untertauchen, Hineinkriechen; Zuflucht, Rettung, Aeschyli Eum. 496. das Loch, Diod. Sic.

—δύσκολος, ὁ, ἡ, etwas schwer - lästig - mürrisch.

—δυσφορέω, ῶ, Futur. ήσω, ich bin etwas unwillig oder ungeduldig; von

—δύσφορος, ὁ, ἡ, etwas ungeduldig oder unwillig seyn.

—δυσχεραίνω, Futur. ανῶ, s. v. a. ὑποδυσφορέω, Plutar.

—δυσώδης, ες, ὁ, ἡ, etwas übel riechend.

—δύτης, ου, ὁ, Unterkleid unter dem Panzer, Diodori 17, 44. Plut. Philop. 11.

—δύω, neutraliter s. v. a. ὑπέδυμι, ich ducke mich nieder, *subsido*. Xen. Equ. 8, 7. 2) dies thut man, wenn man in eine enge niedrige Thür, Haus u. s. w. geht; daher heißt es gebückt oder auch heimlich hineingehen; auch untertauchen. ὑποδυόμενος τῶν κεραμίδων, unter den Ziegeln hineinkriechend, Aristoph. auch m. d. Accus. τάφον, δόμους ὑπ ἄδυ; 3) active s. v. a. ὑποδύνω, ich ziehe darunter; 4) ὑποδῦναι und ὑποδύεσθαι πρόσωπεῖον, *subire personam*, die Larve annehmen; so πένης ὑποδύεσθαι, Mühe übernehmen; sich der Arbeit unterziehen; 5) ὑποδύεσθαί τινα, sich bey jemand einschmeicheln od. ihm listig beyzukommen suchen; 6) (drunter) hervorkommen, δάμνων ὑποδύσετο, Odyss. 7) zurückgehen; daher von Streitenden, weichen, feige seyn, sich fürchten.

—δώριος. S. in v. μος, Athenaei p. 624.

Τποείκω, f. εἴξω, εἶξμαι, u. ὑποεικάθω, Orph. s. v. a. ὑπείκω. ὑπεῖξε χείρας ἐμὰς, Il. 15, 227. st. χεροίν

—επίτριτος, —επιτάρτης u. s. w. im Abziehen. S. ὑφημιόλιος.

—εργός, ὁ, s. v. a. das contr. ὑπουργός, post. w. m. n.

Τποζακορεύω, ich bin —ζάκορος, ὁ, ἡ, Unterpriester, Kirchendiener.

—ζευγνύω, oder —υμι, f. ζεύξω, unterjochen; unterwerfen; daran knüpfen oder folgen lassen; τοῖς ποσσὶν ὑποζώσας ἀσπίδιον ὕπτιον, Anal. 2, p. 374. mit den Füßen den unten liegenden Gegner umfassen und fesseln. S. ζεύγνυμι; davon

—ζευξις, εως, ἡ, Unterjochung, Unterwerfung; das Verbinden damit.

—ζέω, ich siede oder gähre gelinde, fange an zu sieden oder zu gähren, Geopon.

—ζύγιον, τὸ, *jumentum*, Joch - Zugthier, Lastthier; von

—ζύγιος, ία, ιον, unter dem Joche gehend oder ziehend; die Form —ζυγος, ὁ, ἡ, zw.

—ζυγιώδης, ὁ, ἡ, einem Last- od. Zugthiere ähnlich. Etym. M. u. Plutarchi Appar. p. 468.

—ζυγόω, ῶ, s. v. a. —ζευγνύω, Lucian.

Τπόζω, etwas riechen.

—ζωμα, τὸ, s. v. a. διάζωμα, Zwerchfell; der mittlere Theil des Steuerruders, Pollux. ὑποζώματα τῶν τριήρων, Plato Resp. 10, p. 327. s. v. a. ξύνδεσμος; vergl. de Legibus 12, p. 185. Athenaei 5, p. 204. Apollonii 1, 368. Appiani B. C. 5, 91. und die Anmerk. über Vitruvii 10, 21. 6. Bey Polyb. 27. 3. ναῦς ὑποζωννύειν, Schiffe ausrüsten. S. ζευγνύω aus dem Thucydides.

Τποζώνιον, τὸ, (ζώνη) *praecinctorium*, Gloss. St.

—ζώννυμι, —ζωννύω, f. ζώσω, umgürten; unten binden-anbinden, zusammenbinden. S. ὑπόζωμα.

—ζωσμα, τὸ. S. —ζωμα.

Τποθάλπω, f. ψω, etwas oder gelinde wärmen.

—θῆμα, τὸ, das Untergesetzte, Gestell, Basis, Plutar. 10, p. 202.

—θεναρ, τὸ, die Fläche der innern Hand unter dem θέναρ, Ballen, Pollux.

—θερμαίνω, etwas oder gelinde wärmen oder erwärmen.

—θερμος, ὁ, ἡ, etwas warm.

—θεσις, εως, ἡ, (ὑποτίθημι) das Unterstellen - legen - setzen; Unterlage, Basis; Grund, Aeliani h. a. 14. 18. Grundsatz, Regel, Wessel. ad Diodori 1, p. 8. 2) Bedingung; 3) Unterricht, Rath; 4) Vorhaben, Vorsatz, Unternehmen; 5) die Meynung, was ich als wahr annehme, glaube; 6) der Inhalt, die Fabel eines Theaterstücks, *argumentum*; 7) *quaestio fictu* oder *causa*, bey den Rhetoren ein fingirter Fall, Fiction; Quinct. 3, 10, 95. wo aber eine Handschr. κατ' ὑπόθεσιν hat. S. Spaldings Note. σχολικαὶ ὑποθέσεις, die in den Schulen fingirten Fälle der Declamationen, Scholion Platonic. p. 163. 8) eine Hypothese bey den Mathematikern und Philosophen.

—θετέον, Gerund. von —θέω, s. v. a. ὑποτίθημι.

—θέτης, ου, ὁ, (ὑποτίθημι) der unterlegt, unterstellt; daher, wie ὑποβάλλω, der erinnert, räth, anräth, veranlaßt; davon

—θετικὸς, ἡ, όν, hypothetisch, angenommen, bedingungsweise; anrathend.

—θετος, ὁ, ἡ, untergelegt, untergestellt, untergeschoben τὸ ὑπ. *suppositorium*, eine Arzney in den Hintern zu schieben.

—θέω, Fut. ὑποθύσομαι, darunter - unterlaufen; vorlaufen.

—θεωρέω, ῶ, von unten betrachten oder beschauen, Plutar. 6, p. 153.

—θήκη, ἡ, (ὑποτίθημι) Unterlage, Untersatz; Unterpfand, Verpfändung, Pfand; Rath, Lehre, Wink, Warnung; davon

—θηκιμαῖος, *fiduciarius*, Gloss. St.

—θημα, ατος, τὸ, s. v. a. ὑπόθεμα.

—θημοσύνη, ἡ, s. v. a. —θήκη, Rath, Lehre, Xen. Mem. 1, 3. 7.

—θήμων, ὁ, ἡ, s. v. a. —θέτης, Rathgeber, Rath, Hesych.

—θλίβω, etwas oder gelinde drücken oder pressen.

—θόρνυμι, Aeliani h. a. 17, 46. f. l. st. ἐπιθ. wie 10, 2.

—θορυβέω, ῶ, f. ήσω, etwas lärmen, anfangen zu lärmen, Thucyd.

—θράττω, f. άξω, etwas verwirren - beunruhigen - erschrekken, Plutar.

—θραύω, etwas anstoßen und brechen; zw.

—θρηνέω, etwas klagen - beklagen.

—θρόνιον, τὸ, s. v. a. σκαλύθριον, Etym. M.

—θρύπτω, —θρύπτομαι, f. ψομαι, etwas weichlich seyn od. handeln. ἀνειμένης καὶ ὑποθρυπτομένης ἅπαν δημαγωγίας, Plut. Pericl. 1, 4. eine schlaffe und gleichsam weichliche und in manchen Stücken nachgiebige Führung des Regiments.

—θρώσκω, hinunter - hineinspringen oder laufen, Orph.

—θυμίαμα, τὸ, angezündetes Räucherwerk u. dadurch verursachter Wohlgeruch, Hippocr.

—θυμιὰς, άδος, ἡ, (θυμιάζω) ein Kranz, den man um den Hals band, um den Wohlgeruch der Blumen desto besser zu genießen.

—θυμίασις, εως, ἡ, wie *suffitio*, das Räuchern mit Wohlgerüchen; von

—θυμιάω, ῶ, f. άσω, *suffio*, ich räuchere, brenne Weihrauch oder andre wohlriechende Specereyen an.

Τποθυμίς, ίδος, ὁ, f. L. st. —θυμάς, Plutar. 8. p. 567. ein Vogel bey Aristoph. Av. 302.

—θυρίς, ίδος, ἡ, und ὑπόθυρον, τὸ, (θύρα) beide Worte sind aus einer f. L. Vitruvii 4, 6, 1. entstanden, wo die Handschr. *hypetri* st. ὑπαίθρου haben, um das Licht der Thüren, *lumen ostiorum*, zu bezeichnen.

—θωπεύω, *sublandior*, ich schmeichle, liebkose etwas.

—θωρήσσω, ich bewaffne heimlich; zw. 2) ich mache etwas trunken.

Τποιάχω, *subsono*, ich töne etwas, oder hervor, ὕδωρ κράνα, Analecta 1, p. 199. no 9.

—οίγνυμι, οίγω, f. οίξω, ich öfne heimlich oder sachte.

—οιδαλέος, α, ον, *subtumidus*, etwas geschwollen.

—οιδαίνω u. —δέω, ich schwelle etwas, od. von unten, auf, Aeliani v. h. 14, 7.

—οικέω, ῶ, f. ήσω, ich nehme darunter; bin darunter verborgen.

—οικίζομαι, s. v. a. d. vorh. m. d. Accus. Anthol.

—οικοδομέω, ῶ, f. ήσω, unterbauen, Lucian.

—οικουρέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. οἰκουρέω, ich bleibe zu Hause; verberge mich, bin verborgen unter etwas. S. οἰκουρέω. Metaph. λίθηβόλ τι μίσος καὶ ὑποικουρεῖν, ein verborgener Hass. Polyb. gebraucht es so im Medio zweymal; m. d. Accus. καὶ νέους ὑποικούρησεν αὐτούς, Plutar. es schlich sich bey ihnen eine Krankheit ein. Von heimlichen Rathschlägen und Intriguen: ἃ νῦν ὑποικουρεῖτε τοῖς ἀνδράσιν ὑμῶν διαβαλῶ. Daher Plutarch. ὀλίγους δέ τινας; οὐκ ἐπ' ἀγαθῷ Φήσας ὑποικουρεῖν διαβάλλοντας αὐτοῦ τὴν μητρόπολιν; und anderswo: ὑποικουρεῖ τὴν Φιμβρίου στρατιὰν καὶ παροξύνει κατὰ τοῦ Λευκούλλου, also s. v. a. heimlich aufwiegeln, sonst ὑπέρχεσθαι, lat. *subire*. χρήμασιν ὑπ. καὶ διαφθείρειν, Plut. Pomp. 58.

—οιμώζω, etwas leise oder dabey klagen, jammern, Lucian.

Τποινος, ὁ, ἡ, etwas trunken.

—οίομαι, (οἴομαι) s. v. a. ὑπονοέω, Hesych.

—οιστός, ἡ, όν, (ὑποίω) zu ertragen, erträglich, Hesych.

Τποϊσχάνω, und ὑποΐσχομαι, s. v. a. ὑπίσχω und ὑπισχνέομαι, poet. Apollon. 4, 109. 473.

—οίω, s. v. a. ὑποφέρω, w. m. n.

Τποκαθαίρω, von unten reinigen oder abführen; davon

—κάθαρσις, εως, ἡ, Reinigung von unten, das Abführen durch eine Purganz.

—καθέζομαι, s. v. a. d. flgd.

—κάθημαι, sich niedersetzen, sich niederlassen, unter- an einem Orte; sich verstecken, oder sich in Hinterhalt legen: χωρίοις ἰσχυροῖς, sich in festen Plätzen zu halten suchen Dionys. Hal. sich niedersetzen, da sitzen, müssig sitzen. Herodot. 8, 40. ὑποκατημένους τὸν βάρβαρον, sich dem Feinde entgegen zu setzen.

—καθίζω, f. ίσω, heimlich niedersetzen, in Hinterhalt legen; im Med. im Hinterhalte liegen, wie *subsidere*.

—καθίημι, sachte oder heimlich hinunter lassen; zw. S. über Polyb. 24, 8, 8. im Index.

—καθίστημι, f. στήσω, substituiren, an eines Andern Stelle setzen, aus Herodianus, sonst ὑποκατά. in demselben Sinne.

—καίω, f. αύσω, anzünden, anbrennen, durch untergelegtes Feuer.

—κακοήθης, ὁ, ἡ, heimlich bösartig, tückisch, Philo.

—κακχέω, contr. st. ὑποκατεχέω, hervor und ausgießen, ergießen, bey Demetr. Phal. §. 142.

—καλύπτω, darunter bedecken und verbergen.

—κάμνω, etwas krank seyn, Scholiast. Bourd. Aristoph. Thesm. 412.

—κάμπτω, umkehren, umlenken, zurückkehren, Xenoph. Cyn. 5, 16. umbiegen, Il. 24, 274. wo andre ὑπογάμπτων lesen. ὑποκάμψας καιρὸν χάριτος, Aeschyli Ag. 781. darunter weggehend.

—κάπηλος, Unterhöker, Philostr. Apoll. 8, 21.

—καπνίζω, f. ίσω, darunter Rauch machen, räuchern; davon —κάπισμα, τὸ, Räuchermittel zum Räuchern, Alexandri Tralli. p. 262. Ed. Bas. wo auch —κνιστὸς (τροχίσκος) Pillen zum Rauchermittel, vorkommen p. 262. ὑποκαπνισμός, ὁ, das Räuchern, führt Steph. ohne Beyspiel an; aber in der Stelle, Dioscor. 3, 126. ὑποθυμιάματα εἰς ὑποκαπνισμόν, muss es ὑποκ. heissen, wofür Plinius 26, 6. sagt *huius fumus per arundinem haustus et devoratur*.

Τποκάπτω, f. άψω, wegschnappen, zuvor essen, Aristot. h. a. 9, 29.

—καρδίος, ὁ, ἡ, (καρδία) unterm Herzen, im Herzen.

—καρέω, ῶ, etwas betäuben, Dioscor.

—κάρτιος, ὁ, ἡ, (κάρτος) ἀρτηρία, Aristaen. 1, Ep. 13. die Pulsader unten an der Vorhand, welche beym Pulsfühlen gedrückt wird.

—κάρφω, s. v. a. ὑποξηραίνω, Nicandri Alex. 80.

—καρώδης, ὁ, ἡ, etwas καρώδης, w. m. n. Hippocrat.

—καταβαίνω, allmählich herabsteigen oder gehen.

—καταβάλλω, darunter werfen oder legen; zw.

—κατάβασις, εως, ἡ, das allmählich Herabsteigen, Herabgehen; allmähliche Abnahme, Eustath.

—κατακλάω, unten oder allmählich zerbrechen oder schwächen; zw.

—κατάκλησις, ἡ, S. —κατάκλισις nach.

—κατακλίνω, darunter legen, lagern oder bringen, Med. ὑποκατακλίνομαι, sich niederbeugen, metaph. nachgeben, s. v. a. ὑπείκω. S. ὑποκίπτω, Dionys. Halic. verb. es m. d. Dativ. der Person und Gen. der Sache, ὑποκατακλίνεσθαί τινι τῆς ἀξιώσεως, γνώμης u. dergl. verst. ἵνοκα, einem sein Verlangen bewilligen, von seiner Meynung abgehen; davon

—κατάκλισις, εως, ἡ, das Darunterlegen, lagern, liegen; die Unterwerfung; das Nachgeben. Hesiod ri 10, p. 494. wo einige Ausg. falsch —κατάκλησιν haben; die Schmeicheley. S. ὑποκίπτω.

—καταλείπω, nachlassen, Hippocr. p. 102.

—καταμένω, zurückbleiben und warten, Xen. Cyrop.

—κατασκευάζω, darunter oder heimlich bereiten, Joseph. ausarbeiten, Demetr. Phal. 224.

—κατάστασις, εως, ἡ, Substitution, Pandectae.

—κατάστατος, ὁ, ἡ, substituirt, Pandectae.

—καταθρονέω, etwas nachlässig seyn, Hippocrat. p. 1133.

—κατηφής, ές, ὁ, ἡ, etwas niedergeschlagen oder traurig.

—κατορύττω, f. ξω, darunter vergraben.

Τποκάτω, Adv. darunter; davon

—κάτωθεν, Adv. darunter oder von unten her.

—κατώρυχος, ὁ, ἡ, vergraben, untergraben, in die Erde gesenkt, Theophr. c. pl. 5, 12.

—καυμα, τὸ, womit etwas angezündet wird; wird oft mit ὑπόκαυμα verwechselt.

—καυσις, ἡ, das Anzünden, Anbrennen von unten her, auch s. v. a. der Ofen, die Feuerung unter den Kesseln der Bader, da ὑπόκαυστον das dadurch erwärmte Zimmer ist. S. über Vitruvii 5, 10. not.

—καυστον, τὸ, (ὑπόκαυστος von ὑποκαίω) *hypocaustum*, auch *vaporarium*, ein gewölbter Ort durch einen Feuerheerd unterwärts geheizt. S. über Vitruvii 5, 10. not.

—καύστρα, ἡ, ein Heerd, der wie bey uns der Ofen zum Heizen dient, *fornax*.

—κειμαι, drunter liegen, drunter gelegt seyn; zum Grunde liegen, zur Bedingung gemacht seyn; angenommen werden. Auch entspricht es dem ὑποτίθεμαι, und heißt verpfändet seyn; κίνδυνος τιμωρία ὑπόκειται St. πρόκειται, Lycurg. und Demosth. μία ἐλπὶς εἰς σωτηρίαν ὑπόκειται, Diod. Sic. ist übrig, st. ὑπολείπεται. Derselbe sagt τὸν ὑποκείμενον χρόνον, die vorhabende oder gegenwärtige Zeit, ὑποκείσονται διάμενοι καὶ τιμώντες, Plato Resp. 6, 8. wie ὑποκίπτειν τινί, jemand fußfällig aufflehen und bitten. τὸ ὑποκείμενον, das Subject, Gegenstand; auch die Substanz. τὰ ὑπ. πράγματα, die vorliegenden Sachen, Dionys. Hal.

—κείρω, γυναῖν δίκην ἔσθουσι καὶ ὑποκείρουσιν αὐτούς, Plutarch. 9. p. 295. allmählich zernagen und zerfleischen, *carpere*.

—κελεύομαι, unter der Hand befehlen; zw. ὑποκελεύεται, Luciani 3, p. 199. den κελευστὴς machen oder seine Stelle vertreten.

Τπόκενος, ὁ, ἡ, etwas leer; etwas nichtig.
—κενόω, von unten leeren, Hippocr.
—κεντέω, ῶ, f. ήσω, *suffodere*, γέφυραν δόρατι, Appiani Illyr. 20. etwas stechen, Dio Cass.
—κερχναλέος, α, ον, etwas rauh; Hippocr. p. 1115.
—κευθής, ὁ, ἡ, hohl, verborgen. Hesych.
—κεύθω, f. σω, darin oder darunter verbergen.
—κεφάλαιον, τὸ, (κεφαλὴ) Kopfkissen.
—κηρος, ὁ, ἡ, bey Hippocrat. Epileps. 2. ὑποκηρότατον, unrein, dem ἀγνὸς entgegengesetzt; aber die medix. Handschr. hat richtiger ἱκμαιότατον.
—κηρύττω, f. ξω, vorz. im Medio, durch den Ausrufer öffentlich bekannt machen - ansagen. Pollux 4, 94. ὑποκηρυξάμενοί τινες τοὺς ἑαυτῶν εἱκέτας ἀφῖσαν ἐλευθέρους, Aeschines Or. p. 59. liefsen sie öffentlich für frey ausrufen.
—κιθαρίζω, mit der Zither dazu spielen, τινὶ, sie einem zu Ehren spielen, Schol. Hom. Il. 18, 570.
—κινδυνεύω, etwas Gefahr laufen, oder sich in einige Gefahr begeben, Plutar.
—κίνδυνος, ὁ, ἡ, in Gefahr befindlich, gefährdet, Pollux 8, 141.
—κινέω, ῶ, f. ήσω, etwas oder leicht bewegen; etwas rühren; neutr. sich rühren oder etwas bewegen, Xen. Cyneg. etwas verrückt seyn, Plato Reip. 9. welcher mit μαινόμενος ὑποκεκινημὸς verbindet.
—κινύρομαι, dazu - dabey oder leise singen; Aeliani v. h. 9, 11.
—κίρνημι, drunter oder etwas mischen; zw.
—κιρρός, ὁ, ἡ, etwas hellgelb.
—κιστις, ἡ, *hypocistis*, eine Schmarotzerpflanze, die auf den Wurzeln des κίσσος, *cistus*, wächst; deren Saft ausgepreßt u. in der Medicin gebraucht wird, *Asarum hypocistis* Linn. eine Art Haselwurz.
—κλαδὸν, Adv. Opp. Cyn. 4, 205. s. v. a. ὀκλαδὸν; von
—κλάζω, etwas; oder allmählich sich neigen, Analecta 3. p. 79. n. 28.
—κλαίω, f. κύσω, Aeschyli Ag. 69. zw. etwas oder dazu weinen.
Τπακλάω, ῶ, f. άσω, und ὑποκλάζω, f. ξω, unten - heimlich oder allmählich zerbrechen.
—κλοίω, ich rufe an, δεῦρο, beto zu einem Gotte, Aeschyli Agam. 69.
—κλέπτω, f. ψω, darunter wegstehlen, heimlich entwenden.
—κλῃΐζω, f. ίσω, Soph. Aj. 225. ἀγγελίαν Δαναῶν ὑποκλῃζομένην st. ὑπο Δαν. bekannt gemacht.
—κλινὴς, ὁ, ἡ, untergeben, Schol. Aeschyli Pers. 21. von
—κλίνω, darunter beugen legen; niederbeugen; unterjochen; Med. sich darunter legen; sich unterwerfen, nachgeben. S. ὑποκαταπλίνω.
—κλονέω, ῶ, f. ήσω, etwas schüttern oder schwingen; zweif.
—κλοπέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. —κλέπτω, unterstecken u. verbergen, Odyss. 22, 382.
—κλοπος, ὁ, ἡ, verborgen, Bacchylides Clementis p. 310.
—κλύζω, f. ύσω, (κλύζω) τὸ σῶμα, den Körper von unten ausspülen und reinigen, d. i. durch ein Klystier, Plutar. 6, p. 484. davon
—κλυσις, εως, ἡ, und —κλυσμὸς, ὁ, Plutar. 7, p. 176. H. das Ausspülen und Reinigen (des Körpers) von unten, d. i. durch ein Klystier.
—κλύω, unter der Hand hören, *subaudio*; ὑπήκλυες ἐμεῖο, Apollonii 3, 477. st. ἤκλυες ὑπὸ d. i. ἐξ ἐμεῖο.
—κνάω, ῶ, etwas oder dazu schaben oder kratzen; zw.
—κνίζω, f. ίσω, etwas oder heimlich einem Neid - Aergernifs oder Eifersucht verursachen. S. κνίζω.
—κοιλαίνω, Josephi Ant. 3, 7, 6. etwas od. allmählich aushöhlen, oder passive ausgehöhlt werden.
—κοίλιον, τὸ, Unterleib, *uterus*, *subventrilo*, Gloss. St.
—κοιλὶς, ἡ, Aretaeus 3, 7. das untere Augenlid, τὸ ὑποκοίλιον, auch ὑπόκυλον und ὑποφθάλμιον sonst. S. κλοιδιάω.
Τπόκοιλος, ὁ, ἡ, etwas hohl, unterwärts hohl; hohl überh. τὸ ὑπόκοιλον τοῦ ὀφθαλμοῦ. S. κυλεδιάω.
—κολακεύω, etwas schmeicheln.
—κόλοβος, ὁ, zum Theil verstümmelt.
—κολτίδιος ὁ, ἡ, s. v. a.
—κόλτιος, ὑπόκολτος, ὁ, ἡ, (κόλπος) im Schooſse - im oder am Busen liegend, dah. theils herzlich geliebt, werth, theils versteckt.
—κομμα, τὸ, bey den Insecten, s. v. a. ὑπόζωμα; zw.
—κομπέω, ῶ, f. ήσω, unten oder dazu tönen - lärmen - klingeln, Plutar. 8, p. 622.
—κομψίας, ου, ὁ, von
—κομψος, ὁ, ἡ, das verminderte κομψὸς, w. m. n. etwas artig - nett - geputzt u. dergl.
—κόνισις, εως, ἡ, das Bestäuben beym Behacken, *pulveratio*; von
—κονίω, f. ίσω, (κόνις) bestäuben, vorz. den Weinstock oder die Weintrauben bey dem Behacken, Theophr. h. pl. 2, 8. c. pl. 3, 22. also s. v. a. ὑποσκάπτω; davon ὑποκόνισις, ἡ, bey Columella *pulverare*, *pulveratio*, von Ringern; Plutar. Pomp. 53. und 8, p. 426. sich mit Staube zum Kampfe rüsten. S. κονίομαι.
—κοπος, ὁ, ἡ, (κόπος) etwas ermüdet.
—κοπρος, ὁ, ἡ, mit Koth oder Dreck vermischt, Hippocr.
—κόπτω, f. ψω, unten hauen; anhauen, *succido*; zw.
Τποκορίζομαι, f. ίσομαι, (κορίζομαι) ich rede wie ein Kind, indem ich mit ihm spiele, ihm schmeichle, die Worte nach seiner Art ausspreche; daher ὑποκορίζομαι vorzügl. als Activ. einem Kinde schmeicheln, indem man mit ihm spielt, sich der Diminutive bedient. Daher γηττάριον καὶ βάτιον ὑποκορίζετο, Aristoph. er nannte mich schmeichelnd sein Entchen; dah. überhaupt jemanden schmeicheln durch liebreiche Namen - sanftes Anreden und Lobsprüche. Ferner eine böse häfsliche - schlimme Sache mit einem guten - schönen - gefälligem Namen belegen, um so Fehler und Mängel zu beschönigen oder zu verbergen. ἐκέλευε ὑποκορίζεσθαι τὰς πόρνας ἑταίρας, Plutar. vom Solon, er nannte aus Urbanität die Huren Freudenmädchen - Courtisanen - Gesellschafterinnen. Eben so nennt Plato die vom Solon eingeführte σεισάχθεια ein ὑποκόρισμα χρεῶν ἀποκοπῆς, d. i. einen schönern - beschönigenden Namen für Schuldenbefreyung, *tabulae novae*. Plutar. setzt daneben auch παρακάλυμμα. Bey Xenoph. Memor. 2, 1, 26. οἱ δὲ μισοῦντες ὑποκορίζονται ἀνομάζουσι μὲ Κακίαν, wo es also umgekehrt heifst, eine gute Sache durch einen (vermindernden) bösen Namen verschlimmern - verstellen. Philostr. Soph. 2, 10, 2. gebraucht es für nachahmen; ὑποκορίζόμενος τοὺς μὲν τὸ Φθέγμα, τοὺς δὲ τὸ βάδισμα. Arrianus Ep. 4, 1, 106. verbindet es mit σκώπτειν.
—κόρισμα, τὸ, und ὑποκορισμὸς, ὁ, ein schmeichelhafter - gelinder (vermindernder) Name für eine schlimme Sache; und die Schmeicheley, die Beschönigung einer schlimmen Sache durch (vermindernde) gute schöne Namen. τοῦτο τὸ ὑποκόρισμα τῇ ἁμαρτίᾳ προβαλλόμενος, *honesto nomine peccatum praetexens*, Demosth. Athenaei p. 421. 463. S. ὑποκορίζομαι, Plutar. Ga. b. 20. verbindet damit παρακάλυμμα.
—κοριστικὸς, ὁ, ἡ, Adv. —κῶς, schmeichelnd - beschönigend durch einen gelindern Namen; 2) *nomen*, ein Diminutiv.
—κουρίζομαι, s. v. a. ὑποκορίζομαι, von κόρη, κούρη, wie κορίζω, κουρίζω. 2) Bey Pind. Pyth. 3. 30. ἄλικες οἷα παρθένοι Φιλίαισιν ἑταίραις ἰσστερίοις ὑποκουρίζεσθαι ἀείδαις, wo es den Gesang der Jungfern und Mädchen bey der Hochzeit ihrer Freundinn ausdrückt, so wie Hesych. auch κουρίζομέναις durch ὑμεναιουμέναις erklärt.
—κουφίζω, etwas leicht machen oder erleichtern, Gloss. St.
—κουφος, ὁ, ἡ, etwas leicht oder flüchtig.
—κράζω, zu oder entgegen schreyen; zw.
—κρόκω, von geschlagenen Saiteninstrumenten, sanft - leise tönen, dazu tönen oder stimmen; ὁ δὲ κόλαξ ἀφ' ἑνὸς διαγράμματος ἀεὶ τὸ ἡδὺ καὶ τὸ πρὸς χάριν εἰωθὼς ὑποκρόκειν, Plu-

tarch. 6, p. 203. metaph. entsprechen, τὸ κευχᾶσθαι παρὰ κατρὸν μανίαισιν ὑποκρίνει, Pindari O!. 9, 59.

Ὑποκρεμάω, f. L. hymn. hom. 1, 284. st. ἐκκρ.

—κρημνος, etwas abschüssig oder steil.

—κρήνη, ἡ, Eunap. in Jamblich. ein Nebenbrunnen.

—κρηνος, ὁ, ἡ, unter dem Kopfe κάρηνον; bey Suidas ζήκας δὲ λέγει σκληρὰν ὑπόκρηνον.

—κρητηρίδιον, τὸ, die Basis des Bechers; Herodot. 1, 25. wo vorh. ἐκκρητ. stand, ionisch st. ὑποκρατηρ. bey Euseb. 1, 3. Adv. Marc. steht ὑποκρατήριον, das ionische ὑποκρητήριον, Inscr. Sigea p. 34.

Ὑποκρίνομαι, antworten, Homer, Thucyd. Herodot. Späterhin sagte man ἀποκρίνομαι dafür; 2) erklären, deuten, ὑποκ. ὄνειρον, Odyss. 19. 555. τέρας, 15. 170. vermuthlich zuerst von dem gebraucht, der dem Fragenden den Traum deutete, wie Il. 5, 150. ἐκρίνατ' ὀνείρους; 3) annehmen, darstellen, vorstellen, πρόσωπον, σχῆμα, Ὀδυσσέα u. s. w. Latte, Gestalt, Person; daher agiren, vom Schauspieler, *agere*, τραγῳδίαν, κωμῳδίαν, spielen; ὑπεκρίθησαν τραγῳδοί, man spielte Tragödien, Athenaei p. 539. auch von Rhapsoden, Wolf Prolegom. p. 96. daher heucheln, eine fremde Sprache, Mine, u. s. w. annehmen und nachahmen. Suidas hat zwar auch ὑποκρινάμενος, ἐκλεξάμενος und ὑποκρίνεται für ἀποκρίνεται, aber ohne Beyspiel. Wenn κρίνεσθαι nicht allein heißt einen Streit mit einander haben, und ihn durch den Kampf endigen oder entscheiden, sondern auch einen Rechtsstreit anzeigt, der durch Wortwechsel und Unterredung ausgemacht und geschlichtet wird; (κρινάμεθ' Ἀρηΐ, Il. 2, 385. vom häuslichen Streite und Widerspruche, Aristoph. Nub. 66. τέως μὲν οὖν ἐκρινόμεθα. Hesych. hat κρίνεσθαι d. διακόζεσθαι u. διαλέγεσθαι erklärt, und so Eur. Med. 612. ὡς εὖ κρινοῦμαι τῶν δὲ σοὶ τὰ πλείστα;) so begreift man leicht, wie ὑποκρίνεσθαι, eben so wie ὑποβάλλω, ὑπολαμβάνω u. ὑποχρεύω, das Erwiedern und Antworten bey einem Wortwechsel und Unterredung bedeuten könne.

Ὑποκρισία, ἡ, s. v. a. das folgd. theatralische Vorstellung. Analecta 3, p. 225. no. 253.

—κρισις, εως, ἡ, (ὑποκρίνω) die Vorstellung oder Action des Schauspielers; auch Declamation des Redners, Plutarchi Dem. 11. und im Lesen, Polyb. 10, 47. Die Verstellung, Heucheley oder falsche Vorstellung einer Person oder Tugend; die Antwort.

—κριτὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. das folgd. Athenaei p. 563.

—κριτὴς, οῦ, ὁ, (ὑποκρίνομαι) Acteur, Schauspieler; Heuchler; ὀνείρων, Deuter oder Ausleger der Träume.

—κριτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Acteur oder zur Action gehörig - geneigt - geschickt - bequem, λέξις, Demetrius Phal. in der Vorstellung geübt.

—κρούω, wie ὑποκρένω, daher erwiedern, antworten oder widersprechen. Plato Aristoph. m. d. Acc. Polyb. 17, 4. ὑποκρούων μεταξὺ καὶ διαφθείρων μου τὸν λόγον, unterbrichst während des Sprechens meine Rede und verdirbst sie; bey Longin. 40. entgegen oder zuvorkommen. Für erwiedern m. d. Dativo Plutar. 8, p. 94. H. im gellen Sinne wie *subigere*, Aristoph. Eccl. 618.

—κρυπτω, f. ψω, ich verberge darunter; im Medio ich verberge - verstecke mich, τινα, vor jemand; ich verheimliche; ich verschweige, Aeschines Or. davon

—κρύψις, ἡ, das Verbergen, Verstecken, Verheimlichen; zweifl.

—κρώζω, entgegen krächzen, Lucian. 2, p. 144.

—κτείνω, heimlich ermorden.

—κυβερνάω, τῆς νεώς, ich regiere das Schiff als *prorata*, Pollux.

—κυδὴς, ὁ, ἡ, unterködig und feucht, Hesych. und Harpocr. welcher aus Euphorion διαμυδὲς ὑποκυδὲς anführt.

—κυκλον, τὸ, Il. 18, 375. lasen einige χρύσια δὲ σφ' ὑπόκυκλα ἑκάστῳ τυθμὸν ἔδην, und verstanden die sogenannten ὑποστήματα oder βάσεις oder ὑπόσατα der Sessel, wie man aus Pollux 10, 79. und Hesych. sieht.

—κυκλος, ὁ, ἡ, Odyss. 4, 131. τάλαρον ὑπόκυκλον erklären einige ὑπότροχον, mit Rädern, andre κάτωθεν στρεπτὸν ἔχοντα, Hesych. unten rund gedreht.

Ὑποκυμαίνω, und ὑποκυματίζω, herunter wallen, darunter wallen; etwas oder gelinde Wellen schlagen; od. sich sanft bewegen. τὸ ῥόδιον τοῦτο ὑποκυματίζουσι πτηναί, Philostr. Icon. 2, 17. st. ὑπὸ τὸ ῥόδιον κυματίζουσι.

—κύπτω, f. ψω, ich bücke mich; wie Bittende. ἱκετεύουσιν δ' ὑποκύπτοντες, Aristoph. Vesp. 555. 2) ich beuge mich, um unter das Joch zu gehen, unterwerfe mich. Μῆδοι ὑπέκυψαν Πέρσῃσι, Herod. daher κύνες τοῖς ἀνθρώποις ὑποκύπτοντες, unterthänig, Aesopi Fab. 234. 3) bey Aristoph. Ach. 954. ὑπόκυπτε τὸν τύλαν, halt den krummen Buckel her, damit ich die Last auflegen kann.

—κυρέω, f. L. st. ἐκκ. Dionys. Antiq. 2, 22.

—κυρτος, ὁ, ἡ, etwas auswärts gekrümmt oder buchlicht; davon

—κυρτόω, ῶ, etwas krumm machen, *obliquo*, aus Gloss.

—κυφὸς, ὁ, s. v. a. ὑπόκυρτος, w. m. n.

—κυφώνιον, τὸ, (κύφων) ein Theil des Aufsatzes vom Wagengestelle, Pollux.

—κύομαι, von einem Manne schwanger werden. S. in κύω; davon ὑποκυσταμίνη.

—κῶλιον, τὸ, das Hüftbein, die Hüfte, *femur*, Xen. Cyneg. 4, 1. 5, 10. und 30. not.

—κωμῳδέω, ῶ, f. ήσω, etwas oder versteckt verspotten oder höhnen; zw.

—κωφος, ὁ, ἡ, halblaut, etwas stumpf. S. κωφὸς.

Ὑπολαΐς, ίδος, ἡ, bey Theophr. c. pl. 2, 24. haben die alten Ausg. ὑπολωΐς, die Heinsiussische ἀκελαΐς. Bey Aristot. h. a. 6, 7. und 9, 29. haben alle Ausg. und Handschr. ὑπολαΐς. Aber 8, c. 13. haben sie ἐπιλαΐς, die alte lat. Uebers. *epilis*. Hesych. hat ὑπολαΐς und ὑπολῆς, das erstere mit der Erkl. ὀρνις τις τῶν σκωληκοφάγων; d. zw. εἶδος ὀρνίθος ἢ λάρου. Es ist die singende Grasemücke.

—λαλέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ψιθυρίζω, Hesych.

—λαμβάνω, f. λήψομαι (von λαβω, λήβω) aufnehmen, annehmen, empfangen, auffangen; daher τὸν λόγον ὑπολ. die Rede aufnehmen, das Wort nehmen und erwiedern; daher auch ohne λόγον, antworten, wie die lat. Dichter *suscipit illa* sagen; auch entgegen stellen, einwenden. 2) von der Bedeut. annehmen kommt die Bedeut. meynen, glauben, dafür halten; wofür Polyb. und andre seines Zeitalters διαλαμβ. gebrauchen. δῆ διανοία setzt Aeschines Or. p. 7. hinzu; 3) aufnehmen, τὸν αὐτὸν λόγον οὐχ ὁμοίως ὑπολαμβάνειν δεῖ μὴ μετὰ τῆς αὐτῆς διανοίας λεγόμενον. Isocr. Paneg. 36. 4) anhalten, zurückhalten, ἵππον, Xenoph. Equit. 7, 15. wofür Pollux auch ἀνταλαμβάνω sagt; aber Xenoph. 3, 5. unterscheidet ὑπολ. und ἀνταλ. dieses ist das arretiren, pariren, jenes *domi - arrêt*, vorhalten, halbe Parade geben, wie es G. Hermann erklärt; auffangen, heimlich wegnehmen, entziehen, τοὺς ξένους ναῦας πλοίοι μισθῷ, Thucyd. 1, 121.

—λαμπὰς, ἡ, eine Art von Fenster oder Oeffnung, Athenaei p. 536. Doch kann man die Worte διὰ τινῶν ὑπὸ λαμπάδων auch als fehlerhaft ansehen und διὰ τινῶν . . . ὑπὸ λαμπάδων — ἀριστοποιουμένους, bey oder mit Fackeln, verstehen.

—λαμπὴς, ίος, ὁ, ἡ, etwas leuchtend oder glänzend, Hesiod. Sc. 142.

—λάμπω, f. ψω, darunter oder etwas glänzen - leuchten; τοῦ ἔαρος ὑπολάμψαντος, Herod. st. ὑποφαίνοντος.

—λαμψις, εως, ἡ, schwarzer Glanz, Hippocr. p. 1133.

—λανθάνω, darunter verborgen oder versteckt seyn.

—λαπάζω, άσσω, unten oder von unten ausleeren, Aeliani h. a. 14, 14.

—λάπαρος, ὁ, ἡ, etwas weich oder locker, Hippocr.

—λαπάσσω, ττω. S. —λαπάζω.

—λεαίνω, etwas abreiben - poliren - glätten.

λέγω, dazu sagen - nennen, Dio Cass.

Ὑπολέθριος, etwas verderblich oder tödtlich, Hippocr.

—λείβομαι, f. ψομαι, darunter - herunter - allmählich fließen oder träufeln, s. v. a. ὑπορρέω.

Ὑπόλειμμα, τὸ, (ὑπολείπω) Ueberbleibsel, Rest.

—λείπω, f. ψω, übrig lassen, zurücklassen; pass. zurückbleiben, übrig bleiben, hinten bleiben, nachstehen, eigentl.

vom Weitlaufen, übergetr. auf andre Dinge, in denen man zurückbleibt - schwächer ist, ὑπό τινος, meist aber ohne Praepos. m. d. Genit. allein; im Medio ὑπολειπόμενοι τοσαῦτα, ναῦν μίαν u. dergl. behielten so viel zurück u. bey sich, Herodot. 2. 86. 4. 121. 6, 7.

Ὑπόλεπρος, ὁ, ἡ, etwas schabig - krätzig - rauh.

—λεπτος, ὁ, ἡ, etwas dünn - zart - schmächtig - fein.

—λευκαίνω, unten oder etwas weifs machen; pass. weifslicht seyn oder werden.

—λευκος, ὁ, ἡ, unten weifs, mit weifsem Grunde od. weifslicht.

—λήβω, st. ὑπολάβω und —λαμβάνω, wovon das Fut. —λήψω, u. s. w.

Ὑπολήγω, allmählich aufhören - abnehmen.

—ληκάω, s. v. a. ὑπερεύω, Hesych.

—λημμα, τό, (ὑπολαμβάνω) das Aufgenommene, Empfangene; Emptangnifs, Plutar. 6. p. 139.

—λήνιον, τό, *lacus*, Gefäfs unter die Kelter zu setzen, damit der Wein od. das Oel hinein laufe, Marci 12. Geopon. 7, 16. eigentlich Neutrum von

—λήνιος, ὁ, ἡ, (ληνός) unter die Presse gestellt, unter der Presse stehend.

—ληνίς, ίδος, ἡ, eigentlich s. v. a. λήνιον, bey Callim. s. v. a. πύλας, *lacus*, Trog, Tränke.

—ληξις, εως, ἡ, (ὑπολήγω) das anfangende Ende, Athenaei p. 491

—ληπτέον, Gerund. von ὑπολήβω s. v. a. —λάβω und —λαμβάνω, w. m.

—ληπτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, δύναμις, die Fähigkeit zu meynen oder zu schliefsen, Antonini 3, 9.

—ληπτός, ὁ, ἡ, (—λαμβάνω) vermeynt, vermeyntlich, Alexand. Aphr.

—ληρέω, etwas albern oder närrisch seyn, Aeliani v. h. 3. 37.

—λῆψις, εως, ἡ, (ὑπολαμβάνω) das Aufnehmen von der Rede eines andern, wo er aufhört. ἐξ ὑπολήψεως διεξιέναι, Plato, d. i. einer nach dem andern; daher 2) die Antwort; 3) s. v. a. ὑπόνοια, Wahn, Vermuthung, Meynung; dah. wie *existimatio*, der Ruf, worin man steht, oder öffentliche Meynung; 4) bey Isocr. Bps. 442. die Antwort auf einen Vorwurf.

Ὑπολιγαίνω, Achilles Tat. 1, 5. κρεωμάτιον ὑπολιγήνας u. λιγυρὸς ἀὴς vel κρούσας.

—λίζων, ονος, ὁ, ἡ, etwas weniger oder kleiner, Il. 18. 519. wo Porphyrius ὑπ' ἐλίζονες ἦσαν lieset.

—λιθος, ὁ, ἡ, (λίθες) steinicht, mit st. Boden.

—λιμπάνω, eine andre Form von ὑπολείπω, w. m. n.

—λιμώδης, ες, ὁ, ἡ, etwas hungrig, δεῖπνον, Plutar.

—λιπαίνω, etwas fett machen, bey Hippocr. p. 426. sehr zweif.

—λίπαρος, ὁ, ἡ, etwas fett.

—λιπής, ές, ὁ, ἡ, (ὑπολείπω) übrig.

—λισθαίνω, f. σθήσω, (ἐλ. ὑπό) sachte- allmählig- unvermerkt gleiten oder fallen; hinabgleiten - sinken - fallen.

Ὑπόλισπος und —λισφος, attisch, etwas glatt - abgerieben - schlüpfrig. S. λίσπος.

—λιτος, ὁ, ἡ, etwas gering - schlecht - gemein, *tenuiculus*, Gloss. Vulc.

—λιχνος, ὁ, ἡ, etwas näschig oder lecker, Lucian.

—λογέω, bey Pollux 2, 122. s. v. a. —λογίζομαι, aber die Handschr. haben ὑπολέγω; in Philox Gloss. steht ὑπολεγηθέντων, *deductis*.

—λογίζομαι, (ὑπόλογος) ich bringe mit in Rechnung, rechne an; τούτων τὴν τιμὴν ἐκ τῶν ὀψωνίων ὑπελογίζετο, den Werth davon berechnet er und zieht ihn vom *stipendio* ab, Polyb. 6, 39, 15. metaph. ich achte, nehme Rücksicht worauf; schütze vor; davon

—λογισμός, ὁ, Josephi Ant. 5. Rücksicht; Rechenschaft; s. v. a. d. flgd.

—λογος, ὁ, Rücksicht, Rechenschaft, Berechnung. τὰ σιτία παρὰ τοῦ βασιλέως εἰς ὑπόλογον λαμβάνουσιν, die Kost wird ihm für Sold angerechnet, Athenae. 4. p. 146. 2) ein gewisses Verhältnifs der Zahlen. S. ἐπιμόριος. 3) adjective, verantwortlich, responsabel, tabula heracleensis p. 227.

Ὑπόλοιπος, ὁ, ἡ, zurückgelassen, übrig geblieben.

—λοξος, etwas schief oder dunkel, Eustath.

—λοχαγός, ὁ, Xen. Anab. 5, 2, 13. not.

—λύδιος, S. in νόμος.

—λύζω, (λύζω) etwas schluchzen, Galeni Gloss. in ἀναφίρειν.

—λύριος, ὁ, ἡ, (λύρα) Aristoph. Ran. 235. δόναξ ὑπολύριος, Rohr, welches man ehemals statt Horn unter die Saiten zur Resonanz legte. Den Gebrauch und Bau zeigt Hymn. Mercur. 47. κῆξε δ' ἀρ' ἐν μέσσοισι τομὰν δόνακος καλάμοιο πτερόεσσαν διὰ νῶτα λιθαρρίνοιο χελώνης. ἀμφὶ δὲ δίχρα τάνυσσα βοὸς u. s. w. wo δόνακες die Ruthen oder Stücken von Rohr geschnitten heifsen; Büretto hingegen erklärt ὑπολύριον aus Pollux 4. 62. und μαγάδιον aus Lucian. Gespräch zwischen Apollo und Vulkan, für den untersten Steig an der κιθάρα, worüber die Saiten gespannt sind; der oberste Steig unter den Hörnern hatte Löcher, worin die Wirbel (κόλλοπες) safsen.

—λυσις, εως, ἡ, Auflösung des Daruntergebundenen von

—λύω, auflösen - aufbinden des Daruntergebundenen; ablösen, loslösen, z. B. ἵππους ζυγοῦ, Hom. Il. 8. 543. Med. die Schuhe oder Sohlen sich abbinden. S. ὑποδέω.

—λωΐς. S. ὑπολαΐς.

—λωπάω, bey Heracl. Alleg. 70. falsch für ὑπελλωτῶν, nach Hemsterhuis, oder ὑποκλωπῶν.

—λωφάω, sachte oder nach und nach aufhören.

Ὑπομάζιος, ὁ, ἡ, und ὑπόμαζος, ὁ, ἡ, unter der Brust gebunden oder liegend; Aristaen. 1, Ep. 25. an der Brust liegend und saugend.

—μαίνεσθαι, etwas oder gelinde rasen, Hippocr.

—μακρος, ὁ, ἡ, etwas lang, Aristoph.

—μαλακίζομαι, nach und nach weichlich oder furchtsam werden.

—μαλάσσω, ὑπομαλάττω, f. ξω, etwas erweichen - weich machen.

—μαραίνομαι, allmählich sich verzehren und vergehen.

—μαργος, ὁ, ἡ, etwas albern oder närrisch. Herodt. 6. 75.

—μάσθιος, ὑπομαστιαῖος, s. v. a. —μάζιος; zw.

—μασσω, etwas kneten. Bey Suidas in ὑπομαγμένην soll es wohl ὑπομεμυγ. heifsen.

—μάσχαλος, ὁ, ἡ, unter den Achseln, τὸ ὑπ. *lateralium*, Gloss. St.

—μαυρος, ὁ, ἡ, etwas dunkel oder finster, *subluculus*, Gloss. St.

Ὑπομβρος, ὁ, ἡ, durchregnet, durchfeuchtet, Hippocr. Sinn, Plutar. νεφέλη, Regenwolke, Plutar.

Ὑπομειδιάω, ῶ, etwas heimlich lächeln, zu lächeln anfangen.

—μείων, ονος, ὁ, ἡ, etwas weniger oder geringer, Xenoph. Hellen. zw. Bedeut. Dio Cass. nennt alle subalterne Bediente der Armee ὑπομείονας.

—μελαίνω, schwärzlicht seyn, Pausan.

—μελανδρυώδης, etwas dem μελανδρύϊ ähnlich, Athenael p. 121.

—μελανίζω, ich bin schwärzlicht.

—μελας, αινα, αν, schwärzlicht.

—μέμφομαι, etwas tadeln, Plutar. 1. 386.

—μεμψίμοιρος, ὁ, ἡ, etwas misvergnügt, Cicero ad Attic.

—μενετικός, ἡ, όν, Aristot. Eth. 3. 6, und Antonini 1, 16. s. v. a. —μενητικός, κὴ, κὸν, aushaltend, ausdauernd, duldend. S. auch ὑπομεν.

—μενητός, ὁ, ἡ, (ὑπομένω) erträglich.

—μένω, Fut. νῶ, zurückbleiben, um zu warten; daher erwarten; aushalten, ausdauern, dulden, ertragen; wie *sustinere*, den Muth - das Herz haben, sich erkühnen - unterfangen, τὰς χεῖρας ἐμοὶ ἀνταμυσμένοι, Herodt. 7. 101. οὐχ ὑπο-

μίσην τὰς παρ' ἐκείνου ἀφιξὰς, verachteten seine Geschenke, Isocr. Paneg. 26.

Ὑπομερίζω, f. ίσω, unterabtheilen, Unterabtheilung machen; davon

—μερισμός, ὁ, Unterabtheilung, Hermog.

—μηκάομαι, ῶμαι, zubrüllen, leise brüllen, Aeschylus Strabonis p. 721.

—μήκης, εος, ὁ, ἡ, etwas lang, Laert. 1, 7.

—μηλαφέω, mit der Sonde unterwärts durchsuchen u. fühlen, Hesych.

—μηλίζω, f. ίσω, etwas gelblicht seyn oder sehen.

—μήλινος, ὁ, ἡ, etwas gelb, lichtgelb.

—μήτριον ὑΐον, (μήτρα) Maximus Vers. 186. den Sohn in Mutterleibe.

—μιγμα, τὸ, Mischung, Beymischung; zw. von

—μίγνυμι, f. ίξω, zumischen, beymischen, allmählich mischen.

—μιμνήσκω, s. v. a. —μάω, erinnern.

—μισέω, ῶ, Fut. ήσω, etwas hassen.

—μισθος, ὁ, ἡ, gedungen, besoldet.

Ὑπομνάομαι, ῶμαι, γυναῖκα, heimlich um eine Frau werben, zu verführen suchen, Odyss. 22, 38. Med. von

—μνάω, die erste Form zu —μιμνήσκω, Hom. Odyss. 1, 321. 15, 3. ὑπομνᾶσθαι γυναῖκα, Odyss. 22, 39. scheint das ränkevolle Bewerben um die Frau zu bedeuten.

—μνημα, τὸ, (—μάω) Andenken, Erinnerung, Denkmal; Denkschrift, Buch, worin man aufschreibt, was man gern behalten will, und damit man sich daran wieder erinnern könne; so auch was man für andre niederschreibt; späterhin auch eine Auslegungsschrift, Erklärung. Bey Demosth. das Buch der Wechsler mit den Namen der Leihenden u. Borgenden.

—μνηματίζω, f. ίσω, zum Andenken aufschreiben - aufzeichnen; auch Med. m. πράξεις, Strabo 1, p. 189. S. *in commentarios referre*; vergl. Plutar. 6, p. 459. davon

—μνηματισμός, ὁ, das Aufschreiben - Anmerken - Erzählen oder Abhandeln in einer Schrift.

—μνηματιστής, οῦ, ὁ, der eine Denkschrift oder Erklärung schreibt, Hesych. zw.

—μνηματογράφος, ὁ, (—μνήματα γράφων) der etwas niederschreibt, um es aufzubewahren und dem Andenken so wie der Kenntniss der Nachkommen zu überliefern; davon —γραφέω, metaph. τὴν ὑπερβολὴν τῆς πικρίας οἷον —γραφεῖσθαι, um gleichsam das Andenken von ihrem übertriebenen Zorne zu erhalten, Epistola Theanus ad Callisto.

—μνημονεύω, εὖν, τινί τι, einem etwas in einem ὑπόμνημα, Denkschrift, anmerken - anzeigen, Athenaei p. 693.

—μνημύω, Iliad. 22, 491. πάντα δ' ὑπεμνήμυκεν, wo man es traurig seyn erklärt; aber noch auf vielerley Art; wahrscheinlich soll es ὑπεμμήμυκε heissen. S. ὑπημύω.

—μνησις, εως, ἡ, (—μνάω) Erinnerung - Erwähnung - Erzählung von einer Sache, Polyb. 3, 31.

—μνήσκω, erinnern, Orph.

—μνηστεύω, (μνηστεύω) Med. —μνηστεύεσθαι τὴν θυγατέρα, seine Tochter vorher an jemand verloben; ὁ ὑπομνηστευθείς, der vorher Verlobte, Aristot. Polit. 5.

—μνηστικὸς, davon τὸ, s. v. a. ὑπόμνημα, Basil.

Ὑπόμνυμι, vorz. im Medio, ich suche Aufschub des gerichtlichen Termins unter der eidlichen Versicherung eines wichtigen Hindernisses; ὑπωμόσατό τις τὸν Δημοσθένη, es entschuldigte jemand den Demosthenes, ὡς νοσοῦντα, als krank, u. bat um Aufschub des Termins.

Ὑπομονὴ, ἡ, (—μένω) das Erdulden, Ertragen; Geduld; das Zurück- oder Zuhausebleiben.

—μονητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, geduldig.

—μορφάζω. S. ἐπιμ. nach.

Ὑπομοσία, ἡ, Bitte um Aufschub des gerichtlichen Termins mit eidlicher Versicherung eines wichtigen Hindernisses. S. ὑπόμνυμι; wird auch ὑπωμ. geschrieben.

Ὑπομοσχύω, durch Sprösslinge fortpflanzen, τὸν πόλεμον, Eunap.

—μόχθηρος, ὁ, ἡ, etwas schlecht - ungeschickt - böse.

—μόχλιον, τὸ, (μοχλὸς) Unterlage unter dem Hebebaum oder Hebel, auf welcher wie auf dem Mittelpuncte der ganzen zu hebenden Last die Bewegung vor sich geht.

—μύζω. S. ἐπιμύζω.

—μυθέομαι, οῦμαι, vorher sagen, Apollonii 2, 462.

—μυξος, ὁ, ἡ, voll Schleim - Rotz oder Gliedwasser, Hippocr. wie ὑπόμβρος u. dergl. gemacht.

—μύσερος, ὁ, ἡ, etwas stinkend, Hippocr.

—μύω, *deflecto*, herabneigen, vermuthlich f. L. st. ὑπημύω, w. m. n.

—μωρος, ὁ, ἡ, etwas dumm oder albern.

Ὑπονεάζω, sich verjüngen; zw.

—νεάω, ῶ, die Brache etwas mit dem Pflugo aufreissen, Theophr.

—νέμομαι, mit dem Accus. *depasco*, ich weide ab; 2) ich gehe unter etwas weg; ich unterminire etwas. S. ὑπόνομος; 3) ich betrüge, Pollux 9, 82.

—νέομαι oder —νείομαι, davon ὑπενείατο, *subiit*, ging hinein, Nicand. Alex. 190. wo falsch ὑπὸ μίσητα steht; auch Galeni Gloss. hat ὑπενηναμένη, ὑπελθοῦσα, ὑπεκλυμβήσασα, wie auch Erotiani Gloss.

—νευρίζω, *subnervo*, Gloss. Vulc.

—νεύω, zuwinken, Orph.

—νέφελος, ὁ, ἡ, (νεφέλη) mit Wolken bedeckt, wolkig.

—νέω, untertauchen; unten - darunter schwimmen.

—νήφω, s. v. a. ἐκνήφω, Josephi b. j. 5, 6, 1. zw.

—νήχομαι, f. ξομαι, s. v. a. —νέω.

—νίπτω, f. ψω, unten oder etwas waschen, Athenaei 13.

—νιτρώδης, ὁ, ἡ, etwas laugensalzartig.

—νίφομαι, νὺξ ὑπενιφομένη, Thucyd. eine Nacht, wo etwas Schnee fiel.

—νοέω, ῶ, f. ήσω, im Verdacht haben, argwöhnen, vermuthen, und nach Vermuthung deuten. εἰπεῖν δεῖ τὰ τῶν θεῶν ὑπονοεῖν, Andocid. p. 69. daher μηδὲν εἰς ἐμὲ ὑπονοεῖν τοιοῦτο, Aristoph. Plut. 361. vermuthe von mir desgleichen nicht; bey Polyb. bemerken, inne werden; davon

—νόημα, τὸ, Vermuthung, Wahn, Gedanke, Hippocr.

—νοητὴς, οῦ, ὁ, (—νοέω) argwöhnisch, Gloss. St.

—νόθευσις, εως, ἡ, Verführung, *sollicitatio*, Gloss. St.

—νοθευτὴς, οῦ, ὁ, Verführer, *seductor, sollicitator*, Gloss. St.

—νοθεύω, *sollicito, seduco*, Gloss. St. verführen, Nicetae Annal. häufig für πείθω.

Ὑπόνοια, ἡ, (S. —νοέω) Verdacht, Wahn; Gedanke, Sinn, Meynung; versteckter - darunter verstandener Sinn, Allegorie. Daher ἐν ὑπονοίᾳ ποιεῖν, bey Plato vom Homer, (Ruhnken ad Timaeum p. 100.) καθ' ὑπόνοιαν λέγειν, Dionysii Halic. Ars c. 9. *per suspicionem dicere*, Quinctil. 6, 3, 88. von verblümten - versteckten Reden oder Spöttereyen, ἐξ ὑπονοιῶν τωθάζειν, Alciphr. 2, 4. ἐν ὑπονοίᾳ φιλοσοφεῖν, Celsus c. Orig. 4, p. 189. die Philosophie in Allegorien vortragen. Diese Bed. findet sich schon bey Thucyd. 2, 41. τῶν ἔργων ἡ ὑπόνοια τὴν ἀλήθειαν βλάψει. Bey Eur. Phoen. 1144. ein Sinnbild.

—νομεύω, (ὑπόνομος) untergraben, Minen machen; daher durch heimliche Machinationen und Ränke zubereiten, πόλεμόν τινι, Dionys. Antiq. 3, 23.

—νομὴ, ἡ, s. v. a. ὀχετὸς und πλευτὴ, Hesych. Diodori 20, 94. S. in ὑπόνομος.

—νομηδὸν, Adv. durch unterirdische Canäle, ὑπονόμους, Thucyd. 6, 100.

—νόμιος, ὁ, ἡ, (νόμος) den Gesetzen unterworfen, Appiani Civ. 1, 4. wo die Handschr. ὑπὸ νόμοις richtiger haben.

—νομος, ὁ, ἡ, (—νέμω) als Substantiv, ein Loch oder Canal in der Erde, unterirdischer Gang; Stolle; Cloake; 2) als Adject. unterirdig, unterwärts hohl, oder unter der Erde weggehend, als ἀλλη χρόνια, ὑπόνομα καὶ ῥισματικά, Dioscor.

5. 138. χώρα ὑπόνομος πυρὶ καὶ ὕδατι, Strabo 12, p. 867. die unter der Erde mit Feuer und Wasser angefüllt ist. λίμνη βερβερώδη καὶ ὑπόνομον τὴν ἀποφορὰν ἔχουσα, p. 869. zw. αὐτρεὼν ὑπόνομον, 13. p. 913. wo auch ὑπονεμὴ für einen unterirdischen Canal steht.

Ὑπονος, ὑπόνιος, ὁ, untergesetzter Haspel, Hippocr. p. 863. zweif.

—νοσέω, kränkeln; eine Krankheit spüren.

—νοστέω, ῶ, f. ήσω, zurückkehren oder gehen; heruntergehen - sinken, einfallen; davon

—νόστησις, εως, ἡ, Rückgang; das Einfallen, Einsinken.

—νοτίζω, f. ίσω, unten oder etwas anfeuchten - benetzen, Greg. Naz.

—νυμφίς, ίδος, ἡ, (νύμφη) Brautführerinn, Brautjungfer, Schol. Aristoph. Equ. 647.

—νύσσω, f. ξω, unten oder etwas stechen - ritzen - spornen; oder metaph. beunruhigen, reizen, ängstigen.

—νυστάζω, leise nicken und schlummern, Plato Symp.

—νωθρος, ὁ, ἡ, etwas träge oder dumm.

Ὑποξανθος, ὁ, ἡ, etwas goldgelb oder blond.

—ξενίζω, f. ίσω, etwas fremde Sprache - Aussprache - Sitten; üben. etwas Fremdes haben.

—ξέω, f. άσω, unten oder etwas ritzen - schnitzen - poliren und was ξέω mehr Bed. hat; zw.

—ξηραίνω, etwas trocknen oder austrocknen.

—ξηρασία, ἡ, Trockenheit, s. v. a. ξηρ. Hippocr. p. 543.

—ξηρος, ὁ, ἡ, etwas trocken oder dürre; wird mit ὑπόξυρος verwechselt.

—ξίζω, säuerlich seyn.

—ξυλος, ὁ, ἡ, unten hölzern; von vergoldeten hölzernen also unechten Meubeln, Phrynichi Appar. p. 469.

—ξυράω, ῶ, f. ήσω, etwas bescheeren oder die Haare abschneiden.

—ξυρας, ὁ, ἡ, Galen und Erotian führen aus Hippocr. das Wort an und erklären es zugespitzt wie ὑπόξυς, aber bemerken dabey die Lesart ὑπόξηρος. Dieselbe Verschiedenheit fand in ἀπόξυρος und ἀπόξηρος Statt. In der Stelle des Ephippus Athenaei 2, p. 509. liest Grotius Excerpt. p. 677. πόδα ὑπόξυρον, Casaub. ὑπὸ σφυρόν.

Ὑποξυς, εος, ὁ, ἡ, etwas spitz - spitzig - scharf - sauer.

—ξύω, etwas oder leicht ritzen oder schnitzen. κατασὺς πίζαν νάπης ὑποξύων, Anal. 2, p. 512 der unten den Fuss des Waldes streift und daran weggeht, *radit radices silvae subtus.* S. ὑποξέω.

Ὑποπαίζω, etwas spaßen.

—παλαίω, f. αίσω, beym Ringen freywillig sich unterwerfen, Lucian. Nero 8. was Plutarch. de discr. adulat. ἐν τῷ παλαίειν ὑποτίπτειν und ὑποκαταπλίνεσθαι nennt.

—παφλήρέω, etwas wahnsinnig seyn, Hippocr.

—παφρονθυμέομαι, ich lasse etwas in meiner Aufmerksamkeit nach, Arriani Ep. 4. 3.

—πάρθενος, ἡ, Halbjungfrau, Jungfrau Aristophanes Athenaei p. 133.

—παρωθέω, ῶ, f. —ώθήσω od. —ώσω, heimlich wegstoßen od. drängen, Isaeus.

—πάσσω, f. άσω, darunter - darauf streuen.

Ὑπόπαστον, τὸ, Plutarch. 9, p. 337. scheint eine Matratze zu bedeuten; zw.

—παταγέω, ῶ, f. ήσω, etwas oder dazu lärmen oder tösen; zweif.

—πατέω, s. v. a. ἀποπατέω; sehr zw.

—παχυς, εος, ὁ, ἡ, etwas dick.

—πεινάω, ῶ, anfangen zu hungern, etwas hungern, Aristoph.

—πειρα, ἡ, s. v. a. ἀπόπειρα, Josephi Ant. 5, 1. 26. zw.

—πειράω, Aeliani h. a. 14, 3. Alciphr. 3, 52. ich suche heimlich oder unter der Hand zur Unzucht zu verführen.

—πελιάζω, ich bin oder werde ὑποπέλιος, etwas bleich.

—πέλιδνος, oder ὑποπέλιος, ὁ, ἡ, etwas unterlaufen, bleich.

Ὑποπεμπτὸς, Xenoph. Anab. 3, 3, 4. ein abgeschickter Spion, *submissus, subornatus*, wo gewöhnlich ὑπεπτος steht.

Ὑποπέμπω, f. ψω, darunter- dahin - dazu oder heimlich schicken - anstellen; nachschicken.

Ὑποπιπτήσας, Il. 2, 312. st. —πιπτήσας, von —πτήσσω.

—πιπτωκότως, Adv. demüthig, von ὑποπίπτω.

—πιράτωσις, εως, ἡ, s. v. a. τελείωσις, Hesych. zw.

Ὑποπίρδομαι, *suppedo*, dazu oder leise furzen, Aristoph.

—περικλάω, etwas oder gelinde umbiegen oder umbrechen; zweif.

—περικλύσμαι, einen gelinden Durchfall haben, Hippocr. p. 75.

—περιψύχω, einen leichten Frost am Körper haben, Hippocr. p. 72.

—περκάζω, f. άσω, nach und nach sich entfärben u. zu reifen anfangen, Hom. Odyss. 7, 126.

—πετάζω, darunter ausbreiten, unterlegen; davon

—πετασμα, τὸ, Decke zum Unterlegen, Plato Polit. § 21.

—πετρος, ὁ, ἡ, unten felsig oder steinig; mit steinigem Boden, Herodoti 2.

Ὑποπεττεύματα, Plut. 7, p. 213. H. zw. L.

—πηλος, ὁ, ἡ, unten oder etwas kothig - schlammig; zweifelh.

—πιέζω, f. έσω, und —άζω, f. άσω, etwas drücken, Plut.

—πιθηκίζω, etwas den Affen machen, Aristoph. Vesp. 1290.

—πικρος, ὁ, ἡ, bitterlich, etwas bitter.

—πίμελος, ὁ, ἡ, etwas fett.

—πίμπλημι, f. πλήσω, und —πλάω, s. v. a. ὑποπλήθω, w. m. n.

—πίμπρημι, von unten oder allmählich anzünden, Aristoph.

—πίνω, *subbibo*, eigentl. ein wenig trinken, Xen. aber gebraucht es für zu viel trinken, sich betrinken, wie Aristoph.

—πίπτω, darunter- dahin fallen; vor einem hinfallen, ihn flehentlich bitten, sich vor ihm demüthigen. S. ὑπόκειμαι; einem entgegen fallen, d. i. in die Hände fallen, ihm aufstoßen; unter etwas - vor einem liegen, gegenüber liegen, Strabo 6, 2, 5. unter einem liegen, ihm ausgesetzt - unterworfen seyn; ὑπ. und ὑποκαταπλίνεσθαι, eigentl. im Fechten einem nachgeben, metaph. von Schmeichlern.

—πισσόω, τρώω, ῶ, f. ώσω, etwas verpichen oder mit Pech bestreichen; bey Aristoph. Plut. 1093. vom Beyschlafe st. βινέω. Nach Hemsterh. Vermuthung gebrauchte Cratinus Schol. Soph. Ajac. 105. καταπιττόω eben so: ὀψει γὰρ αὐτὴν παρὰ τοῖσι δεσμώταισι καταπιττουμένην.

—πίω, s. v. a. ὑποτρίζω, Hesych. Suid.

—πλακος, —πλάκιος, ὁ, ἡ, Il. 6, 396. lasen einige ὑποπλάκῳ ὑλήεσσῃ Θήβῃ ὑποπλακίῃ, und erklärten beide Worte durch ὑπτίῳ καὶ λείῳ, auf ebnem - platten Lande liegend.

—πλάσσω, darunter kleben, Aristoph.

—πλατυς, ὁ, ἡ, etwas breit - platt - eben; 2) etwas salzig. S. πλατὺς Die Form —τος hat Schol. Lycophr. 641.

—πλέκω, darunter- dazu knüpfen, *subnecto*, Gl. St.

—πλεος, ὁ, ἡ, ziemlich voll.

—πλέω, f. σύσω, darunter- dazu- leise mit dem Schiffe fahren.

—πλεως, ω, ὁ, ἡ, attisch st. ὑπόπλεος.

—πλήθω, f. ήσω, oder ὑποπλήσω, nach und nach anfüllen - vollfüllen.

—πλήσσω, ήττω, f. ξω, unten oder gelinde schlagen oder erschüttern; zw.

Ὑπόπλους, ὁ, das Untenwegschiffen od. - fahren, Plato Crit. p. 54.

—πλουτος, ὁ, ἡ, unter sich oder unter der Erde (an Metallen) reich, Strabo 3, p. 392. S.

—πνέω, f. εύσω, darunter- dazu- leise blasen - wehen - athmen.

—ποδίζω, s. v. a. ἀναποδίζω, Hesych.

'Τποπόδιον, τό, Fufsbank; Neutr. von —όδιος, unter dem Fufse befindlich.
—ποδος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑπότους, Aristot. h. a.
—ποιέω, ῶ, heimlich oder allmählich machen oder verursachen, τινὰ λελῃθότως ζῆλον, Plutar. Pericl. 9. ἐγγράφεις καὶ ὑποτοπεῖς τὸν πατρώιον ζῆλον τοῖς Ἑβραίων ἀπορρήτοις, Plut. 8. p. 669. schiebst ihn unter und ein in die Geheimnisse der Hebräer; im Medio sich anmafsen, sich eigen zu machen suchen, durch List und Ränke zu gewinnen suchen - locken, und auf seine Seite bringen, τὸν παῖδα, δῆμον, τοὺς Φωκαεῖς, Aristot. Polit. 5, 4. Plutar. Pericl. und Demosth. daher annehmen, nachmachen, *simulare*, τὴν Κάτωνος παῤῥησίαν ὑποποιούμενος, Plutar. Caes.
—ποίητος, ὁ, ἡ, angemafst, angenommen, geheuchelt; zweif.
—ποίκιλος, ὁ, ἡ, etwas bunt.
—πονος ὁ ἡ, bewollt, Philo.
—πόλιος, ὁ, ἡ, etwas grau oder weifs, vorzügl. auf dem Kopfe.
—πολιτεύομαι, τοῖς ἐχθροῖς, den Feinden zu gefallen seine Maafsregeln bey Verwaltung der Staatsgeschäfte nehmen, Pol. x 4. 36.
—πομπή, ἡ, f. L. st. ὑπὸ π. Aeschyli Pers. 58.
—πορεύομαι, Plutar. Tim. 18. heimlich hinzugehen.
—πόρευσις, ἡ, Eingang, Plutar. 7. p. 160. H.
—πορτις, ιος, ἡ, eine Kuh, die ein Kalb unter sich hat und es säugt, wie ὕπαρνος. Hesiodi Op. 603. nennt ἑριθος so, d. i. die ein Kind hat. S. πόρτις.
—πορφυρίζω, f. ίσω, etwas purpurfarbig seyn.
—πόρφυρος, ὁ, ἡ, etwas purpurfarbig.
'Τπόστους, οδος, ὁ, ἡ, auf Füfsen stehend, mit Füfsen versehen.
—πραΰνω, etwas oder allmählich besänftigen.
—πρεμνος, ὁ, ἡ, (πρέμνον) mit einem Stück vom Stamme, Theophr. sonst heifst es unter dem Stamme.
—πρεσβύτερος, etwas älter, Athenaei p. 478.
—πρήθω, f. ήσω, *succendo*, von unten anzünden - anstecken.
—πρίαμαι, unter dem Preise oder wohlfeil kaufen, Theophr. Char. 11, 3. zw.
—πρίω, f. ίσω, τοὺς ὀδόντας, Lucian. 2, p. 145. mit den Zähnen im Stillen - Geheimen knirschen; obgleich Hemsterh. ἐπιπρ. lesen wollte.
'Τποπρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) Plutar. Pericl. 26. vom Schiffe der Samier σάμαινα genannt: ναῦς ἐστὶν ὑπόπρωρος μὲν τὸ σίμωμα κοιλοτέρα δὲ καὶ γαστροειδὴς ὥστε καὶ πεντηκοντόροις καὶ ταχυναυτοῦσι; wo man es übersetzt mit plattem oder niedrigen Vordertheile. Aber Hesych. in Σάμαινα und Σαμιακὸς, ingleichen Photii Lex. sagen εἶδος νεὼς ὑὸς ἔχουσα πρυμνὴν, Photius πλεῖα σάμαινα ὑσὶν ἀμφιεῖσι τὰς πρώρας ἔχουσα. Nach Suidas in Σαμίων ὁ δῆμος ist es πλοῖον ὀλίγιστον; dabey merkt er an, dafs es einige für eine Münze halten. Wahrscheinlich fand sich auf den Samischen Münzen die σάμαινα als Wahrzeichen wie die γλαυξ auf den attischen. Hesych. in Σαμιακὸς sagt: αἱ λιγόμεναι σάμαιναι κατέστρωντο δι' ὅλου; hernach führt er aus Didymus an: εὐρύτεραι γὰρ εἰσὶ τὰς γαστέρας, τοὺς δ' ἐμβόλους στεφάνωται. ὡς δοκεῖν ὑγύγκιον ὧν ἐμεῖνε κατασκευάσθαι εἶδεν ἐχθυπρώρους εἶναι. διὸ, καὶ ἐπὶ ταύτης λέγεται ναῦς δὲ τις ὠκυπόρος Σαμία, ὑὸς εἶδος ἔχουσα, wo die Ausleger ἰθύπρ. andre ὑοπρωρώρους vorschlagen; aber es mufs auch στεφάνωται heifsen. Der Schnabel war also vorn wie der Saurüssel umgebogen. Also mufs es in Plutar. heifsen ὑπόπρωρος τὸ σίμωμα, der Vordertheil hat die Form eines Saurüssels, indem der Schnabel vorn umgebogen ist. Herodot. sagt von ihnen 3, 59. νηῶν κατειλυσμένων ἐχουσέων τὰς πρώρας.
—πτερνὶς, ἡ, ein Loch, die πτέρνα aufzunehmen, Mathem. vett. p. 66
—πτερος, ὁ, ἡ, befiedert, beflügelt; schnell.
Τποπτεύσαι st. ὑποπτεύσῃ od. ohne Jota für —τεύσει, Theocr. 23, 10. zw.

'Τποπτεύω, ich bin argwöhnisch, habe in Verdacht, argwöhne, beobachte; von
'Τπόπτης, ου, ὁ, argwöhnisch, scheu, z. B. ἵππος, ein Pferd, Xen. für ὑποπτος f. L. aus Soph. Phil. 136.
—πτήσσω, f. ξω, eigentl. aus Furcht sich verkriechen oder niederbücken, wie Hasen, Rebhühner und dergl. daher aus Furcht oder Scham blöde seyn oder thun, Cyropaed. 1, 3, 8. sich unterwerfen; active auch scheuen, fürchten, Cyropaed. 1, 6, 8. Wird auch ὑποπτήσσω geschrieben.
'Τπόπτομαι, wie *suspicio*, von unten ansehen, für verdächtig halten, im Verdacht haben, argwöhnen, vermuthen; τὸ πρᾶγμα καὶ φυλάττεσθαι, Demosth. δι' ἣν (αἰτίαν) ὑπόψονται συνόντες ἀλλήλοις oder ἀλλήλους, Plutarch. Artax. 23. davon
'Τποπτος, ὁ, ἡ, das lat. *suspectus* und *suspicax*, verdächtig und argwöhnisch. ὅταν ὑποπτος ᾖ ἡ τάχνη, wenn man den Reif befürchten mufs; activ. m. d. Genit. Τρωικῆς ἁλώσεως, Eur. Hec. 1135. der die Eroberung von Troja vermuthete.
—πτύσσω, f. ξω, darunter oder etwas falten - runzeln, Hippocr.
—πτυχὶς, ίδος, ἡ, (πτυχὴ) φάρεκος, Plutar. Alex. 16. die Fuge, *compago*; zw. Bedeut.
—πτωσις, εως, ἡ, (ὑποπίπτω) das Darunter - oder Herunterfallen, Einfallen; Kleinmuth, Demuth.
—πτώσσω, s. v. a. ὑποπτήσσω.
—πτωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑποπίπτων, herunter fallend, Hesych.
—πυθμένιος, α, ον, oder ὑποπυθμὴν, ὁ, ἡ, unter dem Boden. Athenaei 11, p. 492. dasselbe ist ὑποπυθμίδιος, Anal. 1, p. 283.
—πυΐσκω, im Passivo, unterwärts faulen, *suppuro*, Hippocr.
—πυκνάζω, σὺζωρότερον ἥδιον ἂν ὑποπυκνάζοιμι, ich möchte etwas mehr reinen Wein trinken, Luciani Lexiph. 14.
—πυος, (πύον) unterködig; etwas eiternd.
—πυρρίζω, f. ίσω, etwas röthlich seyn; von
—πυρρος, ὁ, ἡ, etwas röthlich.
—πωλος, ὁ, ἡ, mit einem Fohlen, ἵππος, Strabo 8. p. 540.
'Τποραΐζω, anfangen besser zu werden, Philostorgii h. eccl. 7, 17.
—ράπτω. S. ὑποῤῥάπτω; davon
—ραφὴ, ἡ, das Ausflicken, Füttern, Gloss. St.
'Τποργίζομαι, etwas böse oder zornig werden oder seyn.
'Τποράγχω, etwas oder leicht schnarchen.
'Τπόρειος, ὁ, ἡ, (ὄρος) unten am Berge, unter dem Berge; wird auch ὑπώρειος geschrieben.
'Τποροθόω, ῶ, aufrichten, Schol. Hom. Odyss. 8, 66. davon
—ὀρθωμα, τὸ, Stütze, Steifo, Pfahl, Gloss. St.
—ὀρθριος, ὁ, ἡ, gegen den Morgen, am Morgen, φωναὶ, frühes Morgengeschwätz, Anacr.
'Τπόροφος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑπώροφος; bey Eur. Or. 147. ὡς ὑπ. βοᾷ d. i. der Ton, der dem Tone einer Rohrpfeife gleicht, sanft, leise, v. ὄροφος s. v. a. κάλαμος.
'Τποῤῥάπτω, f. ψω, annähen, anflicken, ansetzen; bey Joseph. Ant. 17, 5, 7. füttern; λόγον, bey Eur. Alc. 537. im Reden beyfügen - zusetzen, *subiicere sermonem*. Hesychius hat aus dieser Stelle ὑποῤῥάπτεις λόγον durch συντίθης erklärt.
—ῥαχὶς, ίδος, ἡ, (ῥάχις) die Höhlung vor der Hüfte, Pollux.
—ῥέω, ich fliefse unten weg - darunter hin; a. K. 2) ich komme sachte - unbemerkt hinein - hinzu, (*subterlabor*, *sublabor*, *illabor*, *influo*) 3) m. d. Acc. bey Dem. Lept. 39. wo es Wolf durch *labefactare*, unterminiren, erklärt; vielleicht soll es das lat. *elabi*, *sublabi*, ausdrücken, und ὑπαιρεῖ heifsen, wie Plut. Marius 46. τοὺς δὲ ἀμνήμονας καὶ ἀνοήτους ὑπαιρεῖ τὰ γινόμενα μετὰ τοῦ χρόνου. Lucian. Dial. Mer. 12. ὑπέῤῥεον αὐτῇ αἱ τρίχες, sie verlor nach und nach die Haare.

Ὑποῤῥήγνυμι, ὑποῤῥηγνύω, f. ξω, Il. 16, 300. εὐρυσθὲν ὑπερίγγη δοκὸς αἰθήρ, zerriss und öffnete sich unten.

—ῥῆνες, ὁ, ἡ, (ῥὴν, ἀρὴν) s. v. a. ὑπαρνος, mit einem Lamme unter sich, ein Lamm säugend, Il. 10, 216.

—ῥίζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) unter der Wurzel, mit Wurzeln versehen.

—ῥῖνιον, τὸ, (ῥὶν) die Gegend unter der Nase, Hippocr. und Pollux; bey Ctesias Pers. 53. ist ὑπόῤῥινα, τὰ, der Schnurrbart.

—ῥῖνος, ὁ, ἡ, durch die Nase redend, Hesych.

—ῥιπτίζω, f. ίσω, das Feuer (von unten) anfachen; metaph. ἐπὶ στάσεις, App an.

—ῥῖπτέω, ῶ, und —ίπτω, drunter oder vorwerfen, unterwerfen.

—ῥοιζέω, ῶ, f. ήσω, dazu- dabey oder leise sausen, oder rauschen, Plut.

—ῥύω, ύω, und —ρύημι, s. v. a. ὑποῤῥέω; davon

—ῥυσις, ἡ, das Untenabfliefsen, der Abfluss, Strabo 14. p. 900 das Herunterfliefsen oder -sinken, Hippocr.

—ῥώδέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ὑποῤῥ. etwas fürchten.

Ὑποῤῥώξ, ῶγος, wahrsch. st. ἀνῤῥ. aus Schol. Aristoph.

Ὑπορυσσω, ύττω, f. ξω, untergraben.

Ὑπορχέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, bey Musik tanzen, einen Gesang- Loblied an einem Festtage unter Tanzen absingen; davon ὑπόρχημα, Aeschyli Choeph. 1015. 2) von dem Pantomim, eine Person- einen Gegenstand durch die Geberdensprache vorstellen.

—χημα, τὸ, ein Lied, das bey Musik im Tanzen abgesungen wird; 2) ein Stück für die Pantomime gemacht.

—χησις, ἡ, das Singen eines Liedes im Tanzen bey Musik; eigentl. das Tanzen dabey -dazu, Schol. Aristoph. Ran. 924.

—χηματικὸς, ἡ, όν, was zur ὑπόρχησις oder ὑπόρχημα gehört. τέχνη ὑπορχηματικὴ, die Dichtkunst, welche sich damit beschäftiget, solche Gesänge zu verfertigen, welche mit Musik und im Tanz abgesungen werden.

Ὑπορω, f. όρσω, (ὄρω) ich erwecke, treibe an; davon ὑφ' ἱμέρου ὦρσε γόοιο, Il. 23. 108. 24, 507. und Odyss. st. ὑπανίνησι, excitavit.

Ὑποσαγὴς, ὁ, ἡ, (σάγη) unter dem Saumsattel gehend, ἔνος, Lastesel, Justini Mart. Dial.

—σαθρος, ὁ, ἡ, etwas morsch.

—σαίνω, etwas schmeicheln, eigentl. von Hunden. S. σαίνω.

—σαίρω, subhio, (ὑπὸ, σαίρω) ich öffne den Mund etwas; überh. ich öffne mich, wie ausgeplatzte Früchte, ὑπέσηρεν ὀδόντας, Oppiani Cyn. 2, 243. fletschte die Zähne. Vergl. 3, 443.

—σαχίζω, oder —σαχίζω, (σάχος, σαχίζω) s. v. a. ὑπηθέω, durchseihen; Hesych. setzt hinzu: καὶ τὸ τρεχόντων; anderswo erklärt er καλπάζω (trottiren) durch σαπάζω. Eustath. ad Il. N. p. 940. 10. führt ὑποσαχίζειν τῆς ὁδοῦ an, und erklärt es durch τρεμόντων τῆς ὁδοῦ, auf dem Wege fortrücken. Eben daselbst erklärt er es auch d. ὑφαιρεῖσθαι, heimlich wegnehmen. In diesem Sinne, wo es s. v. a. καλπάζω, trottiren bedeutet, hat Vegetius Mulom. colutorios equos, die Pferde, die einen Trott- Trab gehen, genannt (und gleich darauf guttonarios, Lib. IV, cap. 6. vergl. I. 40 von der mit dem herabfallenden Tropfen ähnlich rhythmischen Bewegung. S. Salmasius ad Jul. Capitolinum S. 13. B.) Im Etym. M. steht falsch, ὑποσαχίζειν· ὑποξαίρειν· ἀναλογεῖν. ὑποσαχάζειν τῆς ὁδοῦ Φασὶν ἤτοι τὸ τρεμόντων· καὶ ἀναλογεῖν. ῥητορικῶς.

—σαλεύω, ich bewege, schwenke, schüttele, erschüttere ein wenig. Kann auch neutral stehen wie ἐπισαλεύω, ἀποσαλεύω, σαλεύω, welches man nachs.

—σαλος, s. v. a. ἐπίσαλος, auch schwankend, ungewiss, kann auch s. v. a. ὑποβρύχιος, unter- im Meere bedeuten. ὀδόντες ὑπόσαλοι, Dioscor. 5. 119. lose Zähne; vergl. Plutar. 7. p. 709.

—σαπρος, ὁ, ἡ, etwas faul; faulicht.

Ὑποσαρκίδιος, ὁ, ἡ, oder ὑποσάρκιος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) unter dem Fleische befindlich.

—σαίρειος, S σαίρειος nach.

—σείσμα, τὸ, ein kleines Stück, welches beym Schütteln od. Sieben durchfällt; zw.

—σεισμὸς, ὁ, Schüttelu von unten, das Sieben; die Erschütterung; von

—σείω, f. ίσω, von unten oder sachte schütteln - sieben - erschüttern.

—σεμνος, ὁ, ἡ, etwas σεμνὸς; zw.

—σεύομαι, (σείω) ich gehe schnell- heftig unter - in etwas; zweif.

—σημαίνω, versteckt oder entfernt ein Zeichen geben oder zu verstehen geben; darunter ein Zeichen machen; χρεῶν ἀτειστὰς, Plato 8. Polit. angeben und anfangen.

—σημασία, ἡ, s. v. a. —μείωσις; zw.

—σημειόω, ῶ, aufzeichnen, niederschreiben, im Medio τὰ λεγόμενα, Diogen. Laert. 2, 48. S. σημεῖον nach.

—σημείωσις, εως, ἡ, darunter oder dabey gesetztes Zeichen oder Bemerkung, Jambl. Pyth. p. 87. das Aufschreiben, Diog. Laert. 2, 122

—σήπω, unten oder etwas in Fäulung bringen.

—σιγάω, dazu schweigen, Aeschines Or.

—σίδηρος, ὁ, ἡ, wie ὑπόχαλκος, mit Eisen überzogen, inwendig aber von geringerm Metall, Plato Reip. 2, p. 340.

—σιμος, ὁ, ἡ, der eine etwas gerümpfte- aufgeworfene (σιμὸς) Nase hat; 2) etwas aufwärts gekrümmt oder gebogen; davon

Ὑποσιμόω, ῶ, ich bewege etwas aufwärts oder krümme etwas.

—σιωπάω, ῶ, f. ήσω, verschweigen, mit Stillschweigen übergehen; davon

—σιώπησις, εως, ἡ, das Verschweigen, Uebergehen.

—σκάζω, f. άσω, etwas hinken, Lucian.

—σκαίρω τὸ πεδὸν, Nicet. Annal. 4. 3. in die Höhe springen, subsilio.

—σκαλεύω, aufrühren, πῦρ, Aristoph. das Feuer schüren.

—σκαλμὶς, ίδος, ἡ, der untere Theil des σκαλμὸς, wenn es nicht ἐπισκ. heifsen soll; zw.

—σκαμβος, ὁ, ἡ, etwas gebogen oder gekrümmt, Schol. Lycophr. 96.

—σκάπτω, f. ψω, aufgraben, behacken. S. ὑποσκαπίω; davon

—σκαφὴ, ἡ, das Untergraben; untergrabener Ort, τῆς θαλάσσης, Dioscor. 5. 136.

—σκαφιόκαρτος, ὁ, ἡ, fast nach Art eines σκάφιον geschoren, Athenaei 2, p. 47.

—σκαφισμὸς, ὁ, (σκάφη) das Ausschwingen und Reinigen des Korns, Plutar. Q. S. 6. 7. wo andre ὑποσκαριφίσμασι lesen.

—σκελίζω, f. ίσω, einem das Bein unterschlagen; umwerfen; metaph. betrügen, anführen; τὴν ἐρμὴν, Libanii Paneg. Jul. p. 237. suffluminare impetum; davon

—σκέλισμα, τὸ, der durch das untergeschlagene Bein verursachte Fall; Betrug.

Ὑποσκελισμὸς, ὁ, das Umwerfen durch Unterschlagung des Fufses.

—σκέπτομαι, wie suspicari, vermuthen, erwarten, Hippocr. Praenot.

—σκευὴ, ἡ, subtractio, Gloss. Sr.

—σκήνιον, τὸ, (σκηνὴ) Pollux 4. 123. auf dem Raume (ὀρχηστρὰ) des Theaters zur Rechten und Linken der θυμέλη vor der Scene im Halbzirkel, wo die Musik spielt.

—σκιάζω, τῆς ὥρας ὑποσκιαζούσης, als es anfing, dunkel zu werden, Athenaei 4. (S auch ὑποσκιάζω. R.)

—σκίασις, εως, ἡ, Beschattung, Hippocr. Epist.

—σκιάω, ῶ, f. άσω, überschatten, Apollonii 1, 451.

—σκιόεις, όεσσα, όεν, s. v. a. d. flgd. sehr zw.

Ὑπόσκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) unter Schatten, beschattet, schattig. στεμμάτων ἐξ ὑποσκίων, Aeschyli Suppl. 636. *ex ora ramis olivae et infulis velata.*

—σκληρός, ὁ, ἡ, etwas hart.

—σκολιός, etwas krumm oder schief; zw.

—σκοτεινός, ὁ, ἡ, etwas dunkel oder finster.

Ὑποσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) der riechen kann; riechend, Aristot. de Anima 2, 9.

—σμύχω, f. ξω, durch ein langsames oder gelindes - schmauchendes Feuer verbrennen - verzehren. S. σμύχω.

Ὑποσολοικος, ὁ, ἡ, etwas, was an das fehlerhafte Sprechen gränzt, etwas sprachwidrig; etwas absurd - abgeschmackt. S. σόλοικος.

—σομφός, ὁ, ἡ, etwas schwammicht oder locker.

—σοφός, ὁ, ἡ, etwas weise oder geschickt; an Weisheit gränzend, Philostr. Apoll. p. 331.

—σπαδιαῖοι, οἱ, bey Theophil. protospath. 5, c. 23. die Halbverschnittenen.

—σπαδισμός, ὁ, eine chirurgische Operation am Schedel, wenn die Haut aufgeschnitten und durch die Oeffnung ein breites Instrument, σπαδίον oder ὑποσπαδιστὴρ gesteckt und damit die Haut abgelöst wird, Paul. Aegin. 6, 6.

—σπαίρω, noch etwas zappeln - sich bewegen, von einem Sterbenden, Suid.

—σπανίζω, f. ίσω, m. d. Genit. etwas Mangel leiden, anfangen Mangel zu leiden. Aeschyli Pers. 488 βορᾶς ὑποσπανισμένης, τί δ' ἐστι χρείας τῆς δ' ὑποσπανισμένον, Soph. Ajac. 740. st. ὑπολείπεται oder ἀλλείπεται.

—σπάω, ῶ, f. άσω, drunter oder unten weg ziehen; entziehen.

—σπειρίδιον, τὸ, *basis spirae*, Hero Spirit. p. 164.

—σπειρος, ὁ, ἡ, (σπεῖρα) geflochten, gewunden, Pollux 2, 31.

—σπείρω, nachsäen, darunter oder heimlich säen - ausstreuen.

—σπληνίζομαι, (σπλὴν, σπληνίον) sich ein Pflaster oder Compresse auf eine Wunde oder einen Schlag auflegen, Hesych. und Schol. Aristoph. Plut. 1083.

—σπληνος, ὁ, ἡ, (σπλὴν) an der Milz leidend, Hippocr.

—σπογγίζω ἅλμῃ, Geopon. ich wische mit Salzwasser in einem Schwamme aus.

—σποδίζω, aschgrau seyn oder werden, Dioscor. 5, 92.

Ὑποσπονδος, ὁ, ἡ, unter oder nach eingegangenem Bündnisse oder Waffenstillstand - vermöge des W. etwas thuend; τοὺς χειρους ὑποσπόνδους αἰτεῖσθαι, κομίζεσθαι, ἀπολύεσθαι, ἀποδιδόναι, unter der Bedingung eines Waffenstillstandes die im Treffen Gebliebenen zu begraben sich vom Feinde die Erlaubniſs erbitten; wer dieſs that, der gab zugleich zu, daſs er der Ueberwundene sey, und räumte dem andern das Schlachtfeld ein.

—σπουδάζω, ich bin etwas gewogen und halte es mit einem, τινὰ, Josephi Ant. 10, 2, 3. wie Dio Cass. 39, 25. wiell. st. ὑπερεω. übermäſsig gewogen seyn.

—στάζω, etwas oder gelinde träufeln - triefen.

—στάθμη, ἡ, (—στημι, ὑφίσταμαι) Satz, Bodensatz, Hefen; Fundament, Diodor. 3, 44. Schol. Aristoph. Nub. 51. Suidas hat auch —μὶς, ἡ; zw.

—στασις, εως, ἡ, (ὑφίστημι) das Unterstellen, Unterlegen, Untersetzen; Unterlage, Untersatz; Grund, Grundlage; Anfang, Diodori 1, 66. Stoff, Polyb. τῆς ἐπιβολῆς, *argumentum*, Inhalt, Gegenstand, Diodor. Sic. 2) (von ὑφίστασθαι, sich setzen) s. v. a. ὑποστάθμη, Bodensatz, Grund, Hefen; τῆς χειλίης und ὑποστήματα τῆς πύστιος s. v. a. ὑποχωρήματα, Aristot. h. a. dicke Brühen, ὑπόστασις, Athenaei 4. p. 133. 3) (von ὑφίστασθαι κίνδυνον u. s. w.) Standhaftigkeit, Muth, Polyb. τῆς ψυχῆς setzt Diod. Sic. dazu. Daher —στατικῶς, standhaft, muthig, dreist, Polyb. 4) Vorsatz, Vorhaben, Unternehmung: κατὰ τὴν ἰδίαν ὑπόστασιν, Diodori 25, 7o. *ex instituto*, ihrem Grundsatze und Vorhaben gemäſs. πρὸς τὴν ἰδίαν ὑπόστασιν, 1, 3. zu seinem besondern Vorhaben; 5) s. v. a. ὕπαρξις, Substanz, Wirklichkeit, Existenz, Wesen. τῶν ἐν ἀέρι φαντασμάτων τὰ μὲν ἐστὶ κατ' ἰδιαν φύσιν, τὰ δὲ κατ' ὑπόστασιν, Aristotel. de Mundo, einige Lufterscheinungen beruhen auf optischer Täuschung, andre haben Wirklichkeit.

Ὑποστατης, ου, ὁ, (ὑπὸ, ἱστάω) die untergestellte Gabel, *furca*, Plutar. 2, p. 131. bey Dionys. Areop. auch im Femin. —άτις, ἡ, der Schöpfer, Erzeuger

—στατικὸς, ἡ, ὁν, Adv —κῶς, (ὑφίσταμαι) δεινῶν, der der Gefahr sich aussetzt, überh. tragend, duldend, Athenaei 6, p. 258. daher das Adverb. bey Polyb. dreist; überh. was zur ὑπόστασις als Substanz, oder ὑποστάτης gehört.

—στατος, ὁ, ἡ, (ὑφίσταμαι) zu ertragend; erträglich, Eurip. Ant. 8.

—στεγάζω, (στέγος) —στεγάσατο βοῶν γένος, Odyss. 20, 212. oder nach andern —στεγάσειτο, zuwachsen und sich vermehren, *succresceret*; bey Apollon. 1, 972. lasen einige —στεγάσειεν ἰουλος, wuchsen hervor.

—στέγασμα, τὸ, Bedeckung unterwulegen, Pollux.

—στεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) unterm Dache, bedeckt; im Hause, Soph.

—στέγω, bedecken, verbergen.

—στέλλω, f. στελῶ, herunterziehen, einziehen, zusammenziehen, segel, ἱστία, die Segel; daher abnehmen, vermindern; ἐν μὲν ἡγεμόνιον (ἐμβόλιον) - τὰ δ' ὑποστέλλοντα, *gradatim breviora*, Athenaei 5, p. 204. Callixenus; und im Medio, sich zusammenziehen, sich zurückziehen, scheu oder kleinmüthig werden; nachlassen, gelassener oder bescheidener werden. ὑποστέλλοντο καὶ ἐμαστρέιζον, Dio Cass. m. d. Accus. fürchten, scheuen, μηδὲν ὑποστειλάμενος, ohne etwas zu fürchten, frey und ohne Scheu, bey Aeschines Or. p. 37. aus Furcht verschweigen oder verbergen; vergl. Pollux 6, 209. unterdrücken, Dio Cass. Eigentlich ἱκλάσμιον μηδὲν ὑποστείλαντας, oder nach den Handschr. richtiger —σελάμενος. Pollux 1, 107. u. εἰς ἡμισυ στειλάμενοι τὰ ἱστία, καθ' ἡμισυ ἀναστείλαντες, wo die Handschr. συστειλάμενοι τὰ ἱστία haben. In eben dem Sinne sagte man ὑφίεσθαι und συστέλλεσθαι τὰ ἱστία, die Segel einziehen. S. auch ὑποστολίζω.

Ὑποστενάζω, f. άξω, s. v. a. —στένω, w. m. s.

—στενος, ἡ, ον, etwas oder ziemlich enge.

—στένω, leise seufzen; dabey seufzen.

—στερέω, und —ρίσκω, etwas oder heimlich berauben; zweif.

—στερνίζω, f. ίσω, unter die Brust legen; im Medio unter d. B. nehmen, Plutar. 7, p. 287.

—στερνος, ὁ, ἡ, (στέρνον) unter der Brust.

—στήλωμα, τὸ, S. —στύλωμα nach.

—στημα, τὸ, (ὑφίσταμαι) der Bodensatz, s. v. a. —στασις und —στάθμη: 2) der Muth. S. ὑφίσταθαι. 3) s. v. a. περίπατος. S. στῆμα. 4) Lager der Soldaten, *statio*. 5) Substanz. Vergl. —στασις.

—στήριγμα, τὸ, untergesetzte Stütze, LXX. von

—στηρίζω, f. ξω, unterstützen.

—στιγμὴ, ἡ, bey den Grammat. das Kolon; als Punct mit dem Komma unten. S. auch ὑποδιαστολὴ; von

—στίζω, ein Zeichen der Interpunction setzen, ein Kolon oder Komma setzen, Grammat.

—στίλβω, etwas glänzen, einen gelinden Schein geben.

—στολὴ, ἡ, (—στέλλω) das Nachlassen, Niederschlagen, Mildern, Ruhe; Plutarch. 7, p. 953. verb. es mit εἰκαιη; Kleinmuth; Betrübniſs, Furcht, Angst.

—στολίζω, s. v. a. —στέλλω, herablassen, nachlassen, λαῖφος, Plutar. 8, p. 72. und 10, p. 72. H.

—στόμια, τὰ, von —στόμιος, das Gebiſs am Zaume, Pollux; in Geopon. der Raum unter der Mündung des Passes.

—στουχίζω, s. v. a. —στίνω, w. m. s.

Ὑποστορέω, —ρεννύω, —ρέννυμι, unterlegen, unterstreuen, unterdecken. S. ὑποστρώννυμι. Bey Eur. Helen. 59. ἵνα μὴ λέκτρ' ὑποστρώσω τινὶ, damit ich keinen andern Mann bekäme und heirathete.

—στρατεύω, im Medio, τινὶ ὑπ. unter einem Kriegsdienste thun, Appian.

Ὑποστρατηγέω, ῶ, ich bin ein
—στράτηγος, ὁ, Unterfeldherr, Xenoph. Bey den Römern, *legatus*.
—στρατοφύλαξ, ακος, ὁ, s. v. a. d. vorh. Strabo 12, p. 851.
—στρέφω, f. ψω, umkehren, zurückwenden oder -kehren; als Neutr. u. im Medio, sich umkehren, zurückkehren, zurückgehen.
—στρόγγυλος, η, ον, etwas rund, rundlicht.
—στροφή, ἡ, (—στρέφω) das Umkehren, das Zurückgehen; Rückkehr, Rückkunft; davon
—στροφος, ὁ, ἡ, zurückkommend oder -kehrend; davon
—στροφώδης, die Rückkehr oder den Rückfall verursachend, Hippocr.
—στρυφνος, η, ον, etwas sauer -herbe -zusammenziehend -mürrisch.
—στρωμα, τὸ, das Untergelegte, Untergestreute, also Lager, Decke, Streu, Xen. Hipp. von
—στρώννυμι, ὑποστρωννύω, f. ώσω, eine andre Form von ὑποστορέω.
—στυλος, ὁ, ἡ, auf Säulen ruhend, Diod. Sic. aber Philo de 7 Mirac. p. 5. τῶν ὑπὸ ταῖς ὑποστύλοις περιπατούντων sollte es ein Subst. seyn und Säulengänge bedeuten.
—στυλόω, ich stütze durch untergesetzte Pfeiler, Mathem. vett. p. 22. davon
—στύλωμα, τὸ, Ibid. p. 108. untergesetzter Pfeiler, wo die Handschr. —στήλωμα hat.
—στυφος, ὁ, ἡ, etwas sauer -herbe -zusammenziehend, Plut. 5, p. 141.
—στύφω, etwas sauer seyn und einen zusammenziehenden Geschmack haben, Diosc. 1, 171. 2) s. v. a. προστύφω. S. über Columella p. 657.
Ὑποσυγχύνω, oder —χύω, etwas vermischen -vermengen -verwechseln; 2) etwas beschämen oder bestürzt oder verwirrt machen. Die erste Form Josephi Ant. 16, p. 795.
—συγχύτως, Adv. etwas verwirrt, Suidas.
—σύμβολος, ὁ, ἡ, zweifelh. Lex. aus Plutarch. 8, p. 676.
—σύνθημα, τὸ, ein zweytes oder noch gegebenes σύνθημα oder Parole, Mathem. vett. p. 93.
—συρίζω, f. ίσω, dazu oder gelinde pfeifen -sausen, Aeschyli Pr. 175. und Hippocr.
—σύρω, unten wegziehen, oder nach unten wegziehen; daher ὑποσύρειν γνάθον bey Nicand. S. συρμαία, und ἐπισύρω.
—συστολή, ἡ, S. in ὑποδιαστολή.
—συχνος, ὁ, ἡ, etwas häufig, Hippocr. p. 979.
—σφάγιον, τὸ, Galeni Usus part 16, 10. steht ὑποχόνδριον falsch dafür, wie E. Hoffmann bemerkt, *jugulum*.
—σφαγμα, τὸ, (ὑποσφάττω) das von einem geschlachteten Thiere aufgefangene und mit allerhand Zuthaten zu einem Gerichte zubereitete Blut; 2) die Tinte, welche die Tintenfische, vorz. *Sepia*, in der Furcht ergiefsen, wofür Aeliani h. a. 1, 34. ἀπόσφαγμα sagt; 3) eine Ergiefsung von Blut im Auge von einem Schlage; eine mit Blut unterlaufene Stelle.
Ὑποσφάξ, ἡ, eine Oefnung, Höhle, Oppian. Hal. 1, 744. wo andre διασφαγὶς lesen.
—σφάττω, abschlachten, indem man von unten einschneidet.
—σφίγγω, unten oder etwas zusammenziehen -binden -schnüren.
—σφραγίζω, im Medio, untersiegeln, Phalaris Ep.
—σφραγίς, ίδος, ἡ, bey Hesych. in περιστρεφῆς, zw. Bedeut.
—σφραίνομαι, f. ἔσομαι, etwas riechen oder spüren, Suidas.
—σφυρίζομαι, das Lat. *imperare*, Pollux 7, 145.
—σχάζω, f. άσω, unterfufsen, einem ein Bein stellen.
—σχάθω, s. v. a. ὑπίχω, w. m. n.
Ὑπόσχες st. ὑπέσχεσο, ὑπέσχου Aor. 2. Med. Imperat.
—σχεσίη, ἡ, auch ὑποσχέσιον, τὸ, Anal. 2, p. 102. poet. s. v. a.
—σχεσις, εως, ἡ, (ὑπίσχομαι, ὑποσχίσομαι) das Versprechen; davon
—σχετικὸς, ἡ, όν, zum Versprechen gehörig oder geneigt, Suidas.
—σχηματίζομαι, im Sinne vom Simplex σχηματίζομαι lasen einige in Plato Phaedri §. 78. Ruhnk. ad Timaeum p. 245.
—σχίζω, ich schneide ein, spalte, entweder unten, ὑπὸ, oder ich schneide- spalte in etwas; davon
—σχισμα, τὸ, der Einschnitt unten oder in etwas; 2) eine Art von Mannsschuhen, Pollux 7, 91.
—σώζω, ziemlich oder einigermafsen retten oder erhalten, Strabo 2, p. 131.
—σωματόω, Stobaei Phys. p. 746. s. v. a. τὸ σῶμα ποιεῖν Ebend.
—σωρεύω, S. ἐποσωρεύω. Erotianus Steph. p. 80. darunter anhäufen.
—σωφρονιστὴς, ὁ, S. in σωΦ. und κοσμήτης nach.
Ὑποταγὴ, ἡ, (ὑποτάσσω) Unterwerfung, N. T.
—ταίνιος, ὁ, ἡ, χῶρα, Philo, von ταινία, eine Sandbank oder Erdzunge etwas habend.
—ταικτικὸς, ἡ, όν, unterordnend oder werfend; Subjunctivus, Grammat.
—τάμνω, ion. st. —τίμνω, w. m. n.
—ταμύω, poet. s. v. a. —τίνω, w. m. n.
—ταξις, εως, ἡ, Unterwerfung, Unterwürfigkeit, Dionys. Hal.
—ταράσσω, ράττω, f. ξω, etwas aufrühren -trüben -in Unordnung bringen, stören, beunruhigen.
—ταρβέω, ῶ, f. ήσω, etwas erschrocken seyn und fürchten, Il. 17, 533. τοὺς ὑποταρβήσαντας ἐχωρήσαν kann man auch ὑποχώρησαν zusammen nehmen.
—ταρταρίος, ὁ, ἡ, unter oder im Tartarus befindlich oder wohnend.
—τασις, ἡ, (ὑποτείνω) das Unterspannen, Unterziehen. πεδίων ὑποτάσεις, Eur. Bacch. 738. st. πεδία ὑποτεταμένα, die unten sich streckenden Felder.
—τάσσω, ὑποτάττω, f. ξω, darunter stellen oder ordnen; unterstellen, unterwerfen, bezwingen; Med. sich unterwerfen oder ergeben, Polyb.
—ταύριον, τὸ, (S. ταῦρος no. 2.) der Ort nahe am After, hinter dem Hodensacke.
—ταφρεύω, untergraben, unterminiren, τὰ χώματα, Appian. 1, p. 323.
—τείνω, f. τενῶ, darunter spannen, darunter gespannt seyn; αἱ ὑπὸ τὰς γωνίας ὑποτείνουσαι πλευραὶ, die Seiten unter den Winkeln; dah. die Hypotenusa, die zwischen und unter zwey Seiten oder Winkeln, wie die Sehne am Bogen, gespannte Linie; 2) s. v. a. προτείνειν. ausstrecken, ausgestreckt vorhalten, zeigen; ἐλπίδα, Hoffnung machen; daher versprechen; überh. μισθούς u. s. w. im Activo und bey Dio Cass. im Medio; auch mit ßgd. Infin. ὑποτείνω βασιλέα Φίλον ποιῆσαι, ich verspreche, Thucyd. 8, 48. Herodoti 7, 158. Aristoph. Ach. 657. ὀδύνας ὑποτείνει st. ἐγείρει, verursacht Schmerzen, Sophocl. ὑποτείνασθαι. Plato Gorg. 6. eine Frage vorlegen, wie προτείνειν, davon πρότασις, *propositio*; aber Theaet. c. 27. scheint die Bedeut. erwas verschieden, s. v. a. ὑπάγεσθαι, ὑποδύνω wofür Clitoph. p. 408. c. ὑποτείνων steht.
Ὑποτειχίζω, f. ίσω, darunter eine Mauer oder eine Burg bauen; davon
—τείχισις, εως, ἡ, und —χισμὸς, ὁ, das Bauen einer Mauer oder Burg darunter; auch s. v. a.
—τείχισμα, τὸ, die darunter gebaute Mauer oder Burg, Thucyd.
—τεκμαίρομαι, das verminderte τεκμ. Pollux.
—τελέω, ῶ, f. έσω, abzahlen, entrichten, φόρον, Tribut, Abgaben.

Ὑποτελής, ἐος, ὁ, ἡ, Φόρου, Abgaben entrichtend und unterwürfig, Thucyd. wie *tributarius*, *vectigalis*; μισθοῦ, der Lohn- Sold bekommt, aus Lucian.

—τελίς, ἡ, bey Diogen. Laert. 7. 165. nennt Herillus, was andre τὸ ὑποτελές, Stobaei Ecl. ethic. p. 60, 63. die natürlichen Anlagen und Hülfsmittel, welche der Mensch zur Erlangung des τέλος, höchsten Guts, bekommen hat, aber dem τέλος selbst dem Werthe nach untergeordnet sind.

—τέλλομαι, daraus entstehen, darunter hervorkommen, Apollon. Rhod. 2, 83.

—τέμνω, f. τεμῶ, darunter- vorn oder listig schneiden; für listig- betrügerisch schneiden, Aristoph. Equ. 316. von der Bedeut. vorn abschneiden kommt die von auffangen, wegnehmen, abschneiden, ὁδὸν, ἐλπίδα u. dergl τὴν ἀκόντισιν ὀρθίῳ ὑποτέμνετο, Dio Cass. kamen dem Wurfe liefse zuvor und entgingen ihm.

—τέταρτος, ὁ, drückt im Abziehen dieselbe Proportion aus, wie ἐπιτέταρτος im Zusetzen, nämlich von der Zahl 5 enthält ἐπιτέταρτος 4 und den vierten Theil von 4; eben so zieht ὑποτέταρτος von 5 ab 4 und den vierten Theil d. i. 1.

—τεφρος, ὁ, ἡ, etwas aschfarbig.

—τηρέω, unter der Hand abmerken oder beobachten, Schol. Apollonii 2, 321.

—τίθημι, f. ὑποθήσω, (von ὑποθέω, ὑπόθημι) untersetzen, unterstellen, unterlegen; ἐλπίδα, *spem subjicere*, Hoffnung zeigen - machen - geben, wie ὑποτείνω, Thucyd. zum Grunde legen, als Grundsatz - als Princip annehmen und festsetzen; auch im Medio, annehmen, voraussetzen, als Regel oder als ausgemacht und zugegeben annehmen. περὶ ἧς τὴν ἀρχὴν ὑποθήμην, ὑποθήμενος περὶ τῶν ὅλων ἐρῶ, ὑπεθήμην οὐχ ὡς περὶ τῶν πολιτειῶν διαλεξόμενος, Isocr. ich habe mir zur Grundlage- zum Gegenstande gemacht, ich habe mir vorgenommen, *instituí*, *proposui mihi*. τὴν οὐσίαν, versetzen, verpfänden; im Medio vom Gläubiger ὑποτίθεται, er nimt als Pfand oder verpfändet- versetzt an. σκηνὴν, *proponere*, aufsetzen, vorsetzen, aufstellen. ὑποθεὶς τὸν ἴδιον κίνδυνον, Demosth. p. 426. setzte sich selbst der Gefahr aus; ὑποθέντες τοῦτο τῇ γνώμῃ ἀκούετε, Demosth. p. 550. dieſs behaltet im Gedächtnisse und hört mir zu. Im Med. gebrauchen es die Attiker so wie Hom. vorz. für (unter den Fuſs geben) angeben, anrathen, ermahnen, belehren; daher ὑποθήκη, Lehre, Rath, Ermahnung; 2) vom Gläubiger der verpfändet, annimt; ἐκέλευον αὐτὸν μοι δανεῖσαι ὑποθέμενον τὰ σκεύη τῆς ναυς, Demosth. p. 1223.

Ὑποτίλλω, ausreifsen, ausrupfen.

—τιμάω, ῶ, nach einem andern (dem Kläger) oder dagegen schätzen; im Medio, sich selbst dagegen die Strafe schätzen; ἀργυρίου, auf Geld u. s. w. S. τιμάω, vorschützen, vorwenden, ὑποτιμήσατο πενίαν, schützte Armuth vor, Jamblich. Pyth. §. 83. Hesych. erklärt auch ὑποτίμησις durch πρόφασις, und Plutar. Camill. 40. verbindet beide Worte; vergl. Apollodor. 2, 4, 3. Joseph. Antiq. 1. Praef. Dio Or. 32. p. 697. verbindet es mit ἐρωτᾶσθαι; davon

—τίμησις, ἡ, die eigene Schätzung- Bestimmung der Strafe nach dem Kläger; Vorwand, Entschuldigung. S. das vorherg.

—τιμητὴς, οῦ, ὁ, der dagegen schätzt; bey Dio Cass. der *subcensor* des Suetonius.

—τίτθιος, ὁ, ἡ, und ὑπότιτθος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑπομάζιος, an der Brust liegend, saugend.

—τιτράω, —τιτραίνω, unten durchbohren.

—τλάω, —τλημι, ertragen, erdulden.

—τμήσσω, f. ξω, s. v. a. ὑποτέμνω, Apoll. rhod.

—τομεὺς, έως, ὁ, der abschneidet; Werkzeug zum Abschneiden, LXX.

—τομὴ, ἡ, das Abhauen unten oder vorn; das allmähliche Abhauen, Theophr. das Abschneiden, Entziehen, Plutar. 7. p. 192. H.

—τονθορύζω, ὑποτονθορύζω, leise- sachte murmeln oder brummen, Lucian.

Ὑποτοξεύω, ich schiefse mit Pfeilen von unten hinauf, Aeneae cap. 36.

—τυπάζω, f. άσω, s. v. a. —τυπίω: davon

—τυπασμὸς, ὁ, Vermuthung, Argwohn, Josephus.

—τυπίω, und ὑποτυπίομαι, Aristoph. Thesm. 496. ich vermuthe, argwöhne; wähne, meyne, Herodot. 9. 116.

—τραγῳδέω, τινί, bey Philostr. Soph. 1, 18. was Demosth. ὑποτραγωδιστὴν nennt, in der Tragödie unter oder hinter einem eine Rolle spielen; bey Lucian. 6, p. 224. einem im tragischen Tone antworten; wo jetzt ὑποτεθραμματευγέω steht.

—τραυλίζω, f. ίσω, ich stammle etwas. S. τραυλὸς.

—τραυλος, ὁ, ἡ, etwas stammelnd -stotternd, Hippocr. p. 1207.

—τραχήλιον, τὸ, Neutr. von —χήλιος, ὁ, ἡ, unter dem Halse; τὸ, der Unterhals, untere Theil des Halses; Vitruv. nennt *hypotrachelion* den Hals des Säulenkapitals.

—τραχύνω, etwas hart- rauh machen; vom Gehör, dem Gehör eine unangenehme Empfindung verursachen durch Härte, Dionys. hal.

—τραχὺς, εῖς, ὁ, ἡ, etwas hart - rauh - zornig oder unangenehm.

—τρεῖω, poet. st. ὑποτρέω.

—τρέμω, etwas zittern.

—τρέφω, f. θρέψω, allmählich oder heimlich nähren - ernähren - unterhalten oder grofs ziehen.

—τρέχω, hinunter oder herunter laufen; hineinlaufen, nachlaufen, vorlaufen, entgegenlaufen; τοὺς λῃστὰς, Cyrop. 1, 2, 12. die Räuber verfolgen und auffangen; 2) schmeicheln, zu gewinnen suchen, wie ὑπέρχομαι; 3) m. d. Dat. einkommen, einfallen, beyfallen, Polyb. ἂν σ' ὑποτρέχῃ, Arriani Ep. 4, 2. 4) ἔλεος αὐτὸν ὑποτρέχει, *subit eum miseratio*, Polyb. kam ihm Mitleid an.

Ὑποτρέω, ῶ, f. ήσω, etwas zittern und sich fürchten; τινὰ, einen fürchten oder fliehen, Plutar. 2, p. 812.

—τρητος, ὁ, ἡ, unter durchbohrt, αὐλὸς, eine Art von Flöte nach den Löchern, Athenaei 4. p. 176. welche Pollux ὑποθεάτρους zu nennen scheint, 4, 82.

—τριβὴ, ἡ, S. ὑποτρίβω.

—τρίβω, f. ψω, unten oder gelinde reiben oder abreiben; bey Diodor. 17, 94. ὑποτρίβεσθαι τῶν ἵππων τὰς ὀνλὰς, dafs die Hufe der Pferde sich abgerieben haben durchs Laufen ohne Hufeisen. Davon ἵπποι χωλεύοντες ἐξ ὑποτριβῆς, weil sie sich die Hufe abgelaufen hatten, Appiani Mithrid. 75. Der Lat. sagt *subterere pedes*, *subtriti*.

—τρίζω, leise- sachte pfeifen - tönen, Analecta 3, p. 57. no. 68. wo jetzt ὑποτρύζω steht.

—τριμμα, τὸ, (ὑποτρίβω) Dimin. —άτιον, τὸ, eine Brühe oder Sauce von allerhand zusammengeriebenen Wurzeln - Kräutern - Früchten und Gewürzen; Hesych. gibt Datteln, Kümmel, Honig und andre Gewürze an. Hippocr. läfst ὄψα und Fische ἐν ὑποτρίμμασι kochen. Dafs allerhand scharfe Ingredienzien dazu kommen, kann man aus βλίτων ὑπότριμμα, Aristoph. Eccl. 291. schliefsen, welches s. v. a. aussehend, als wenn er Senf oder Meerrettich gegessen hätte. Pollux 6, 71. sagt, die grünen Suppen oder Brühenkräuter, ὑποτρίμματα χλωρὰ, hätten auch φυλλάδες geheifsen.

—τριόρχαι, αἱ, eine Unterabtheilung von Habichten, bey Aristot. h. a. zunächst auf τριόρχης folgend.

—τριτος, ὁ, ἡ, im Abziehen s. v. a. ἐπίτριτος im Zusetzen.

—τριψις, ἡ, (ὑποτρίβω) das Darunter, Darein - Darauf - Untereinanderreiben; τριτρίβων ὑποτρίψεις, Mathem. vett. p. 74. die Querhölzer an den Tischfüfsen, worauf man die Füfse stemmt und reibt.

—τρομέω, ῶ, s. v. a. ὑποτρέμω; von

—τρομος, ὁ, ἡ, (τρόμος) zitternd, fürchtend, furchtsam.

—τροπὴ, ἡ, (ὑποτρέπω) die Wiederkehr, Rückkehr; davon

—τροπιάζω, zurückkehren, wiederkommen; davon

Ὑποτροπιασμός, ὁ, s. v. a. ὑποτροπή, Wiederkehr, Rückfall, Hippocr.

—τροπικός, ἡ, όν, zurückkehrend, immer wieder kommend, Hippocr.

—τρόπιος, ία, ιον, (τρόπις) unter dem Kiele befindlich, Orph. Arg. 265.

—τροπος, ὁ, ἡ, zurückkehrend, immer wiederkommend; der zurückgekommen ist.

—τρόχαλα, Adv. f. L. st. ταρτ. Herodoti 3. 8. von

—τρόχαλος, ὁ, ἡ, etwas rund; bey Herodotus 3, 8. f. L. st. ταρτ. vv. mm.

—τροχάω, ῶ. s. v. a. —τρέχω.

—τροχίζω, unten oder auf das Rad bringen oder legen, Suidas.

—τροχος, ὁ, ἡ, mit Rädern; auf Rädern beweglich, βάρις, Diod. Sic.

—τρύγος, ὁ, ἡ, (τρύξ) hefig; voll Hefen, Hippocr. p. 1129.

—τρύζω, f. ύσω, leise - sachte murmeln - reden - singen: S. auch ὑποτρίζω.

—τρώγω, daraus - dazu oder unter der Hand - heimlich - vorher essen, Xen. Symp. 4. 9, vom Fische wie ὑποξύω, Callim. Epigr. 46.

Ὑποτροβέω, dazu - dabey ὀτρεβ. Aeschyli Pr. 577.

Ὑποτυγχάνω, entgegen kommen; erwiedern, antworten; wie ὑπολαμβάνω, Plutar.

—τυπόω, ῶ, abbilden, abzeichnen, darstellen; vorstellen; Med. sich vorstellen, ὑποτυπωθείς τι τῶν ἀληθῶν, Dionys. hal.

—τύπτω, eigentl. ich schlage - stofse von unten, Plutar. 9. p. 551. oder hinunter - hinein. κοντῷ ὑποτύψαντες ἐς λίμνην, stofsend mit dem Ruder in den See. ὑποτύψας δὲ τοῦτο ἀντλίοις, diesen Eimer stöfst er ins Wasser und schöpft. Herodot. Vergl. Aristophanes Av. 1145. χέρσον ὑπέτυψε πορφύρη, Arati 950 wo jetzt ὑπέκυψε steht, st. ὑπέλθῃ. So gebraucht Nicander Alex. 499. προύτυψε vom schnellen Vordringen. προύτυψε δὲ πάντη, Theriac. 176.

—τύπωσις, εως, ἡ, (ὑποτυπόω) das Vorbilden, Entwerfen, Vorzeichnen; Abriss, Entwurf, Vorbild; Darstellung.

—τυρίς, ίδος, ἡ, Athenaei 14, p. 647. ein Käsekuchen, oder Milch mit Honig geronnen und in Formen gedruckt.

—τυφος, ὁ, ἡ, etwas stolz, Plut. Periel. 5.

—τυφλος, ὁ, ἡ, etwas oder halb blind.

—τύφω, anzünden, doch so, dafs das Feuer nicht helle brennt; daher im Pass. und Medio glimmen. S. τύφω. Bey Suidas steht κατὰ βραχὺ τῆς διηγήσεως ὑποτυφοῦσης τοὺς ἀκούοντας, d. i. nach und nach oder allmählich in Affect setzen. Dionys. Areop. verbindet ὑποτύφοντας καὶ γαργαλίζοντας. Bey Polyb. τὴν διαβολὴν οἷον ὑποθύψας, 5, 54, 3. davon

—τυψις, ἡ, Zunder, Antrieb, Polyb. 6, 59.

Ὑποὐάτιος, ὁ, ἡ, (οὖας, ὑπὸ) unter den Ohren, Orph. Argon. 219. wo Visconti ὑπου. liest.

Ὑποὐδαῖος, αία, αῖον, (οὖδας) unterirdisch.

Ὑποὐθάτιος, ία, ιον, unter oder am Euter, Bianor, Huschke p. 233 Anal. Crit.

Ὑπουλος, ὁ, ἡ, Adv. —ούλως, (οὐλή, ὑπὸ) eigentlich von Wunden und Schäden, welche zwar oberwärts vernarbt sind, aber unter der Narbe noch fortschwären, also unterködig; metaph von versteckten - verborgenen - heimlichen - listigen - tückischen trügerischen Menschen - Sitten - Dingen; auch von Menschen und Sachen, die dem Scheine nach gesund - gut u. s. w. sind, aber den Samen oder Stoff einer Krankheit - eines Fehlers - der Verderbnifs u. s. w. in sich haben. οἵδεῖ ἡ πόλις καὶ ὕπ. ἐστι δὲ ἀκαίνους. Plato Gorg. 74

—ουλότης, ητος, ἡ, Falschheit, Heucheley, Cyrillus.

Ὑπουραῖος, (οὐρά, ὑπὸ) unter - hinter - an dem Schwanze.

—ουράνιος, ὁ, ἡ, unter dem Himmel.

Ὑπουργέω, ῶ, f. ήσω, (ὑπουργὸς) ganz s. v. a. ὑπηρετέω, bey einer Sache Dienste - Hülfe leisten; dienen, helfen, behülflich seyn; Dienste thun, verrichten, ausrichten; χάριν τινί, Aeschyli Prom. 635. ὑπουργεῖν πρὸς χάριν. Athenaei p. 572 davon

—γημα, τὸ, geleistete Hülfe, erwiesener Dienst, Herodot.

—γησις, εως, ἡ, und ὑπουργία, ἡ, Hülfe, Beystand, Dienst, wie ὑπηρεσία; Gefälligkeit, Schmeicheley, Joseph.

—γικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, dem ὑπουργὸς gehörig - ähnlich - geziemend; dienstfertig; von

—γος, ὁ, ἡ, contr. aus ὑπεργός (ἔργον, ὑπὸ) bey einer Arbeit behülflich - dienlich - zuträglich; - beförderlich; τὸ κατθῆσθαι ὑπουργὸν τῷ ἀκονήγνυσθαι τὸ αἷμα. Xen Anab. 5, 8, 13. ὑπουργος Ἀθήνης, minister, Diener, Dionysii Perieg. 342.

Ὑπουρὶς, ίδος, ἡ, (οὐρά) Schwanzriemen, postilena, Gloss St.

Ὑπουρουχίον, τὸ, Mathem. vett. p. 97. wo die Berliner Handschr. ὑπερεχίον hat, eine Maschine, von zw. Beschaffenheit.

Ὑποφαίδρος, ὁ, ἡ, etwas heiter oder froh, Pollux 4, 143.

—φαίνω, darunter oder heimlich - versteckt oder halb zeigen; auch neutr. s. v. a. ὑποφαίνομαι, sich darunter oder heimlich oder halb zeigen oder sehen lassen; ἡμέρα ἔαρ, u. dergl der Tag bricht an, der Frühling hebt an.

—φακώδης, ὁ, ἡ, (φάκος) linsenfarbig, Hippocr.

—φαρμάσσω, άξω, f. ξω, etwas mit Arzeney oder Gewürzen mischen - anmachen - bereiten - verfalschen, τὸν ἄρτον, τὴν γλυκύτητα ῥίζαις, κυκεῶνα λόγων ταραττείν καὶ φαρ. Plutar.

—φασις, ἡ, (ὑποφαίνομαι) ὀφθαλμῶν, wenn die Augen im Schlafen unter den halb geöffneten Augenlidern sich zeigen, Hippocr.

—φάτις, ἡ, dorisch st. ὑποφῆτις; bey Pindar. Pyth. 2, 140. können διαβολιῶν ὑποφάτιες (αἱ) auch s. v. a. διαβ. ψιθυροι seyn.

—φαυλος, ὁ, ἡ, etwas schlecht - gering, Hippocr.

—φαῦσις, ἡ, die geringe Erhellung - Erleuchtung durch ein Loch - Oefnung - Fenster, Herodoti 7. 36.

—φαύσκω, *subluceo*, ich zeige etwas Licht, komme mit meinem Lichte hervor. S. —φώσκω.

—φείδομαι, ich schone in etwas.

—φέρω, f. ὑποίσω, ertragen, tragen, erdulden, (in so fern ich unter der Last bin;) auch ὅπλα, die Waffen tragen, Cyropaed. 4, 5, 57. darunter tragen oder stellen, hinunter bringen; s. v. a. προφέρω, entgegen stellen, vorhalten, vorwerfen, Polyb. 9, 205. sehr zw. auch einwenden; daher ὑποφορά, der Einwand und ἀνθυποφορά, die Antwort auf den Einwand; auch vorschützen, Xenoph. Hellen. 4, 7, 2. S. in ὑπέχω. So auch ὑποφορά, 5, 1, 29. *subdacere*, herunter - hernieder ziehen, machen dafs einer ausgleitscht, niedersinkt oder fällt; ὁ δ' ἄνεμος ὑπέφερε τοὺς ἀδεωροῦντας, liefs sie keinen festen Fufs fassen. χωρία ὑποφέροντα, schlüpfrige od. abschüssige Gegenden, worauf man nicht fest treten kann; dah. pass. ὑποφέρεσθαι, sinken, fallen, verfallen, in Verfall kommen; auch den Muth sinken lassen, Plut. 6, p. 267. herunter bringen, vermindern, Appian. Civ. 5, 6.

Ὑποφεύγω, darunter oder heimlich entfliehen, entwischen, entkommen.

—φητεύω, ich bin oder habe das Amt eines

—φήτης, ου, ὁ, (φημί, ὑπὸ) oder ὑποφήτωρ, Femin. ὑποφῆτις, ἡ, Dollmetscher, Erklärer, Verkündiger des göttlichen Willens - Ausspruchs - Orakels, Priester; davon

—φητικός, ἡ, όν, Adv —κῶς, den ὑποφήτης oder sein Amt betreffend, ihm gehörig - eigen - geziemend.

Ὑποφήτωρ, ὁ, ἡ, s. v. a. —φήτης, Μοῦσαι —φήτορες, Apollon.

Ὑποφθάλμιος, ὁ, ἡ, unter den Augen. τὰ ὑποφθάλμια s. v. a. ὑπήνιλις. S. κυλεοειδίων.
—φθάνω, f. φθάσω, — φθὰς, Aor. 2. Act. —φθάμενος, Aor. 2. Med. zuvorkommen; zuvorthun, s. v. a. προφθάνω.
—φθέγγομαι, dazu- darauf oder sachte sprechen oder tönen; zw.
—φθείρω, allmählich verderben - verzehren - aufreiben; pass. allmählich verschwinden - verzehren.
—φθονέω, ῶ, Fut ήσω, *subinvideo*, etwas beneiden.
—φθόνως, Adv. etwas neidisch, Xenoph. Hellen.
—φθορεύς, έως, ὁ, Verführer, Gloss. St. *corruptor.*
—φλεγέθω, s. v. a. —φλέγω, w. m. n.
—φλεγμαίνω, etwas entzündet- erhitzt seyn oder schwellen; zw.
—φλέγω, von unten oder mit untergelegtem Feuer entzünden - erhitzen, Anthol.
—φλοισβος, ὁ, ἡ, rauschend, tösend, θάλασσα, Orph.
—φοινικίζω, Fut. ίσω, etwas dunkelpurpurroth aussehen; zweif.
—φοινίσσω, etwas dunkelpurpurroth machen, Dioscor. 3, 78.
—φόνια, τὰ, (φόνος) bey den Athenienſern das Lösegeld, was der Mörder den Verwandten des Erschlagenen bezahlt, um ihre Rache abzukaufen, Harpocr. Philostr. Imag. 1, und Xiphilinus, was Homer ποινὴ und Solons Gesetze ἀποινα nennen.
—φορὰ, ἡ, Einwurf, Einwendung; das Vorhalten, der Vorwurf; das Herabtragen oder -führen, das Abführen; das Herabsinken, der Vorfall; auch ein abschüssiger Ort, daher auch ein hohler Gang, z. B. der Fisteln und fistulösen Geschwüre, Paul. Aegin. 6, 78. κοιλαὶ ὑποφοραὶ, Dioscor. 4. 175. wird *ulcera sinuosa glutinant* übersetzt. S. ὑπόφορος.
—φορος, ὁ, ἡ, (ὑπὸ, φέρος) *tributarius*, *vectigalis*, Tribut zahlend; 2) von der Bed. ὑποφορὰ, Gang in einen hohlen Körper hinunter, kömmt es, daſs ὑπόφορος nicht allein abschüssig, sondern auch mit hohlen abschüssigen Gängen versehen heiſst. Bey Hippocr. de Arte c. 8. heiſst es: καὶ τούτων οὐδὲν ὅτι οὐκ ὑπόφορόν ἐστι καὶ ἄχνη περὶ αὐτὸ θαλάμης, wo gewöhnl. ὑποφορον steht; die Handschr. haben auch ὑπόφορεον. Erotiani Gloss. hat ὑποφορον d. κρυφαῖον erklärt, wie Hesych. ὑποφορον τὸ μὴ φανερὸν — κρύφιον καὶ ἔνευλον, aber er scheint zugleich auch die Variante ὑποφορεον anzudeuten, wenn er τὴν ὑγρασίαν ἔχον ἐμφερῆ ἀφρῷ erklärt; und wirklich ist ὑποφορον ὄμμα bey Eur. Rhes. 710. ein Auge, worein die Thränen getreten sind.
Ὑποφραδμοσύνη, ἡ, Zureden, Anrathen, Rath, Hesiod. Theog. 638.
—φράζομαι, davon ὑποφρασθὶς, Apollon. 1, 462. s. v. a. ὑποεἰδω.
—φράσσω, ττω, zustopfen, versperren, Schol. Aeschyli Pers. 351.
—φρικος, ὁ, ἡ, (φρίκη) etwas schaudernd; einen Schauder empfindend; zw.
—φρίσσω, ττω, f. ίξω, etwas schaudern vor, etwas od. im Geheimen fürchten.
—φρονέω, ῶ, s. v. a. ὑπερφρ. verachten; sehr zw.
Ὑποφρος, ὁ, ἡ. S. ὑπόφορος.
—φρύγιος. S. in νέμος.
—φυγὴ, ἡ, (—φεύγω) ψύξεως, Rettung vor der Hitze des Sommers, Josephi Ant. 8
—φύομαι, f. υἥσομαι, nachwachsen, zuwachsen, aufwachsen.
—φυσάω, darunter oder sanft blasen, Etym. M.
—φυσις, εως, ἡ, der Nachwuchs, Zuwuchs; Sprösslinge, *stolo*, *soboles.*
—φυτεύω, darunter pflanzen, Geopon.
—φωνέω, ῶ, f. ήσω, zurufen, entgegenrufen; davon
—φώνησις, εως, ἡ, das Zureden oder Zurufen; der Zuruf, Plutar.
—φώσκω, hell- licht werden, ἡμέρα, Diod. Sic. S. —φαύσκω.

Ὑποχάζομαι, Fut. άσομαι, s. v. a. d. prosaische ὑποχωρέω, weichen und zurückgehen.
—χαίνω, s. v. a. —χάσκω, w. m. n.
—χαίρω, etwas oder heimlich sich freuen.
—χαλάω, ῶ, f. άσω, sachte- allmählich- heimlich nachlassen - nachgeben.
—χαλεπαίνω, etwas böse oder zornig werden.
—χαλινίδιος, α, ον, (χαλινὸς) unter dem Zaume; ἵππος ὑπ. Xen. Equ. 7, 1. viell. die Halfter. S. d. Anm.
—χαλκίζω, bey Hesych. scheint wie ὑπαργυρίζω oder vielmehr ἀνταργυρίζω, das Versetzen gegen Kupfergeld zu bedeuten. S. ἀποχαλκίζω. κατὰ τὴν χρόαν ὑποχαλκίζει, etwas kupferfarbig aussehen, Etymol. Mag.
—χαλκος, ὁ, ἡ, vorz. von Münzen, die übergoldet aber von Kupfer sind; daher s. v. a. unecht, verfälscht; Plut. verb. es daher mit κίβδηλος; davon
—χαλκόω, ῶ, (ὑπόχαλκος) durch zugesetztes Kupfer (die Münze) verfälschen, *subaero*, Gloss. St.
—χαράττω, f. ξω, darunter zeichnen - schreiben - graben, Plutar. al. 69.
—χαρωπὸς, etwas χαρ. Xen.
—χάσκω, ein wenig gähnen, d. i. den Mund öfnen, od. das Maul aufsperren oder offen haben.
—χαυνος, ὁ, ἡ, etwas aufgeschwollen - eingebildet; davon
—χαυνόω, ῶ, etwas aufgeblasen - eingebildet oder stolz machen.
—χειριος, ὁ, ἡ, und —χείριος, α, ον, (χεὶρ, ὑπὸ) unter Händen, in Arbeit; unter der Hand oder der Hand und Gewalt unterworfen, λαβεῖν ὑπ. in seine Gewalt bekommen.
—χευμα, τὸ, das Zugegossene, Pind. Pyth. 5, 134. von
—χέω, ausgieſsen, hingieſsen, zugieſsen.
Ὑποχὴ, ἡ, eine Art von rundem Fischernetze, Oppiani Hal. 3, 81. 4, 252. Antonini 10, 10. Plutarch. 10, p. 69. Geopon. 20, 23.
—χηλος, ὁ, ἡ, (χηλὴ) ὑπόχηλα heiſsen die vorragenden Gelenkknochen am Anfange der Finger auf der Oberfläche der Hand, Pollux 2, 144.
—χθόνιος, ὁ, ἡ, unterirdisch; unter der Erde. Dasselbe ist ὑπόχθων, ονος, ὁ, ἡ, Anal. 2, p. 183.
—χίτων, ωνος, ὁ, ἡ, unter dem Unterkleide; zw. 2) als Subst. *subucula*, Gloss. St.
—χλιαίνω, etwas oder nach und nach wärmen - erwärmen - warm machen.
Ὑποχλίζω, κληῖδας ὑποχλίσασα πυλέων, hob die Riegel der Thore weg und aus, Parthenii poeta 21.
—χλοος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑπόχλωρος, Callim.
—χλωρόμελας, ὁ, bleichschwarz, Hippocr. von μέλας und
—χλωρος, ὁ, ἡ, etwas grün - grüngelb - bleich - blaſs.
—χοιρὶς, ἡ, Theophr. h. pl. 7, 7. und 11. Plinii 21, 15. eine Pflanze aus der Classe der Cichoricnarten, wahrsch. *hypochaeris* Linnaei.
—χολος, ὁ, ἡ, (χολὴ) unter der Galle; der Galle- dem Zorn unterworfen - ausgesetzt, Pollux. etwas gallicht, ἀναβίωσιν ὑπόχολα, Valcken. Diatr. p. 34.
—χονδριακὸς, ἡ, ὸν, einer der krank ist an dem Theile ὑποχόνδριον und den Eingeweiden, die er enthält; von
—χόνδριος, ὁ, ἡ, was unter dem Brustknorpel - unter der Herzgrube ist; τὸ ὑποχόνδριον und τὰ ὑποχόνδρια, *hypochondria*, bey Celsus *praecordia*, der weiche Theil des Leibes unter dem Brustknorpel und den Ribben bis an die Scham und Weichen; der Leib, Unterleib, und die Eingeweide, die er enthält, Leber, Milz, Galle, Därme u. s. w. von χόνδρος, der Knorpel, vorz. der am Ende des Brustbeins.
—χορηγέω, ῶ, darreichen, hergeben, wie *suppedito*; davon
—χορηγία, ἡ, das Darreichen, an die Hand- oder Hergeben, behülflich zeyn; *suppeditatio*, Strabo 5, p. 359.

Ὑποχὴς, ὁ, ἡ, unterthänig, τινί, in jemandes Macht, Xen. An. 2, 5, 7. m. d. Genit. Aeschyli Pers. 25. ἐξωλείας ὑπ. s. v. a. ἐνεχος. Demosth. p. 1315. In Epist. Eur. 5. steht ὑπόχειος st. ὑποχείους; zw.

—χρέμπτομαι, gelinde oder leise aushusten und auswerfen, Hippocr.

—χρεως, ω, ὁ, ἡ, (χρέος) verschuldet; verbindlich, verbunden. ὑπόχρεως Φιλίας καὶ χάριτος πατρῴας, Plutarch. Pomp. 76. der ihm wegen der Freundschaft u. Gunst gegen seinen Vater Verbindlichkeiten habe. χάριτι ὑπόχρεοι, Polyb. 9, 29.

—χρίω, drunter- daran streichen, bestreichen; anstreichen, *sublino*.

—χρυσος, ὁ, ἡ, Gold haltend, wie ὑπάργυρος, Pollux; ἅμαξος ὑπ. Heliodori 2, p. 72. reicher Kaufmann, wofür Coray ἐπίχρ. gesetzt hat; vergoldet, Gloss. St.

—χυμα, ατος, τὸ, das unterlaufene oder verdunkelte Auge. S. d. flgd.

—χυσις, εως, ἡ, (—χύω) das Darunter- Dazugiefsen; vorz. vom Auge, *suffusio oculorum*, ein unterlaufenes und verdunkeltes Auge, wenn Feuchtigkeiten sich zwischen die Häute vor die Sehe setzen und das Sehen verhindern, wie der Staar.

—χυτὴρ, ῆρος, ὁ, (—χύω) Geschirr, womit man Oel in die Lampe zugiefst.

Ὑπόχυτος, ὁ, ἡ, (—χύω) οἶνος ὑπ. Phrynichus Diog. Laertii 4, 20. οὐ γαῦσις, οὐδ' ὑπόχυτος ἀλλὰ πραμνίας, wo die Handschr. γαυσὸς, γαῦξις und γλύξις, Suidas aber γλικύς, haben. Hesych. hat γλύξις, ὁ ἀνεπιμανὴς οἶνος καὶ ἁπλοῦς. οἱ μὲν ἀκαλέστεμον οἱ δὲ γλεῦξιν. Bey Athenaeus 1, p. 31. stand ehemals γλύπρις, jetzt γλύξις. In der Stelle des Athenaeus heifst es: Τιμοχίδας ὑπόχυτόν τινα οἶνον ἐν Ῥόδῳ καλεῖ παραπλήσιον τῷ γλυκεῖ. καὶ γλύξις δὲ οἶνος καλεῖται ὁ τὸ ἥψημα ἔχων. Πολύξενος δὲ αὐτίτην καλεῖ οἶνον ἐν Ῥόδῳ. Diesen οἶνον αὐτίτην des Polyxenus, den auch Hippocr. nennt, erklärt Erotiani Gloss d. ἀναμίχτου, unverfälscht; anders aber Galeni Gloss. Blofs aus Athenaeus lernen wir, dafs ὑπόχ ein süfser Wein war; wahrscheinlich durch zugegossene *sapa*, ἥψημα, süfser gemacht. Sonst hat Pollux 3, 56. den Ausdruck ὑπόχυτος von einem unechten Bürger aus den Komikern angemerkt, wobey Kühn auf Hesychii ἐπίχυτος, eine Münze aus Silber und Bley, verweist.

—χύω, s. v. a. —χέω, w. m. n.

—χωλεύω, etwas hinken oder wanken.

—χωρέω, ῶ, zurückgehen, zurückweichen, sich zurückziehen, ab- oder weggehen; heruntergehen oder weggehen; ἡ γαστὴρ, der Leib hat Oeffnung, öffnet sich durch den Stuhlgang; davon

—χώρημα, τὸ, der Stuhlgang.

—χωρησις, ἡ, das Zurückgehen; Rückzug; τῆς γαστρὸς, die Oeffnung, des Leibes, Stuhlgang.

Ὑποψάθυρος, ὁ, ἡ, etwas ψαθυρὸς, w. m. n.

—ψαλάσσω, f. ξω, Aristoph. Lys. 84. s. v. a. ψηλαφάω, von unten betasten oder befühlen.

—ψάλλω, eigentl. von unten oder etwas oder sanft berühren, wie Saiten. ὑποψαλλούσης αὐτοὺς τῆς ὥρας, indem sie die Jahreszeit oder Stunde anstimmte in den Gesang brachte. Philostr. Apoll. 7, 11. neutr. ὑποψάλλει τὴν Ἀττίδα ἡ γλῶττα, Soph. 2, 1, 7. tönte nach der Attischen Mundart.

—ψαμμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὕψαμμος, w. m. n.

—ψάομαι. S. Hemsterh. ad Plutum p. 387.

—ψαρος, ὁ, ἡ, etwas bunt, Strabo 3 p. 248.

—ψαύω, etwas oder leise- sachte berühren.

—ψάομαι, leise oder gelinde wischen; sehr zw.

—ψάφαρος, etwas ψαφαρὸς, Hippocr.

—ψηκάζω, πυκνὸν ὑπ. s. v. a. ὑπενίπω, Pollux 6, 9. und 30. welcher in Xenoph. Symp. 2, 26. ἢν εἱ παῖδες μικραῖς κύλιξι πυκνὰ ἐνιψηκάζωσι scheint ὑπεψ. gelesen und ganz falsch erklärt zu haben.

—ψεύδομαι, etwas lügen, Eustath.

—ψηλαφάω, unten oder sachte betasten, Etym. M.

Ὑποψηνίζω. S. ψὴν.

—ψήφιος, ὁ, ἡ, (ψῆφος) heimlich oder stillschweigend gewählt, Sozomeni h. eccl. 2, 20.

—ψηφιστὴς, οῦ, ὁ, (ψηφίζω) *subputator*, ὑποψήφισις, ἡ, *subputatio*, Berechner, Berechnung, Gloss. St.

Ὑποψία, ἡ, (ὑπέπτομαι) Argwohn, Verdacht; bey Thucyd. 2, 37. argwöhnische- tadelsüchtige Beobachtung, active.

—ψιαστικὸς, Adv. —κῶς, argwöhnisch, Schol. Aristoph. Av. 641.

—ψιθυρίζω, heimlich od. darunter- entgegen zischeln - flustern - säuseln.

Ὑπόψιος, ὁ, ἡ, (ὑπέπτομαι) verdächtig; Il. 3, 43. ὑπόψιον ἄλλων s. v. a. ὑπεπτοῆσθαι καὶ μισεῖσθαι ἄξιος ὑπὸ τῶν ἄλλων, nach Herodianus hiefs es ἐπόψιος s. v. a. φανερὸς ἐπὶ κακῷ.

—ψοφέω, ῶ, f. ήσω, ein gelindes Geräusch machen; einen kleinen Laut geben.

—ψυχρὸς, ὁ, ἡ, etwas kalt - kühl.

—ψυχω, f. ξω, etwas kalt machen, abkühlen.

Ὑποωνέω, ῶ, f. ήσω, beym Einkauf der Eiswaaren betrügen, Aristoph. Ach. 842.

Ὑπτάω. S. ὑπτιάω.

—τιάζω, f. άσω, (ὕπτιος) ich lege mich zurück, falle zurück; ich bin sorglos - nachlässig, πρὸς τὴν τῶν πραγμάτων ἐπιμέλειαν. Herodiani 2, 8, 9. als Activ. findet es sich bey Joseph. b. jud. 3, 7, 29. und 5, 5, 6. zurückbeugen - legen - werfen, und Xenoph. Equ. 8, 8. Die Form ὑπτιάω hat Aratus 795.

—τίασμα, τὸ, das Zurückgebeugte oder - gelegte. χερῶν —ματα, Aeschyli Pro. 1013. Bitten mit ausgestreckten Händen.

—τιασμὸς, ὁ, das Zurückbeugen oder - legen.

—τιάω. S. ὑπτιάζω.

Ὕπτιος, ία, ιον, das lat. *supinus*, zurückgebeugt, zurückgelegt, rücklings; am Körper heifsen ὕπτια μέρη die obern, z. B. der Rücken mit dem Bauche verglichen; ὑπτία χείρ, *supina manus*, der Rücken der Hand, und πρηνὴς, *prona*, die flache Hand; ἐξ ὑπτίας διανεῖν τὸν λόγον, rückwärts, Plato Phaedri 104. 2) von der Lage eines Körpers, wie *supinus*, zurück- schräg liegend, steil angehend; 3) wie *supinus*, sorglos, nachlässig. Wenn man es von ὑπὸ, wie *supinus* von *sub*, ableitet, so würde es eigentl. die nach oben zu gekehrte Richtung oder die obere Fläche eines Körpers bezeichnen, eben so wie ὕψι und ὕψος, die Richtung nach oben oder die obere Fläche; davon

—τιότης, ητος, ἡ, die Lage eines Körpers, der zurück sich beugt oder zurück oder rückwärts liegt, des steil- schräg angehenden Ortes; auch die Sorglosigkeit, Nachlässigkeit.

—τιόω, ῶ, s. v. a. ὑπτιάζω, bey Athenae. 13, p. 608. sagt Chaeremon ὑπτιώμενοι st. ὑπτιόμενοι.

Ὑπωάδιος, ὁ, ἡ, in dem Ey enthalten, noch nicht ausgekrochen, Opp. hal. 1, 731. wo jedoch andre Handschr. ἐπωάδιος haben, d. i. auf dem Ey, d. i. ausgekrochen.

—ωλένιος, ία, ιον, oder ὑπωλένιος, ὁ, ἡ, (ὠλένη) unter dem Ellbogen liegend oder seyend.

—ώμαιος, (ὦμος) unter der Schulter; ποῦς, der Vorderfufs, Arat.

—ωμία, ἡ, der Theil unter den Schultern, Galeni Gloss.

—ωμοσία. S. ὑπωμ.

—ωπιάζω, f. άσω, ich schlage einen in das Gesicht, so dafs er braune und blaue Flecke unter den Augen davon bekommt, ich verursache ihm eine Brausche. S. ὑπώπιον; davon

—ωπισμὸς, ὁ, das Schlagen ins Gesicht, und Verursachen einer Brausche.

Ὑπώπιον, τὸ, eigentlich von ὑπὸ, ὤψ, der Theil des Gesichtes unter den Augen; Il. 12, 463. νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια, der Nacht gleich im Angesichte. τὰ ὑπὸ τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑπώπια ὠχρὰ, Hippocr. intern. affect. c. 13. 2) gewöhnlicher ein Schlag in das Gesicht und die davon entstehende Brausche, unterlaufen mit geronnenem Blute, *suggillatum*

suggillatio. Festus hat schon bemerkt: *Suggillatum dicitur ex Graeco, quod ea pars, quae est sub oculo,* ὑπόλευκον (*et* ὑπόλευκον) *ab eis dicitur.* Von ὑπόλευκον ist *cilium*, wie *folium* von φύλλον gemacht; daher *subcilium, succilium, sugilium, sugillare:* eben daher *supercilium* u. s. w. Nach dem Schol. Aristoph. Ach. 551. heifst ὑπ. auch s. v. a. τύλος, ὁ, die Schwiele an den Händen von Arbeit entstanden. Nach Hesych. hiefs das Kraut Ἁψία auch ὑπωπίς. (Dioscor. 4, 157. hat ὑπώπιον) weil die Wurzel auf die Brauschen gelegt ward; sonst gebrauchte man auch den κύαθος dawider. Jede Brausche, Beule. Dio Cass. 79. p. 913.

Ὑπωπίς, ίδος, ἡ, ein andrer Name der Pflanze Ἁψία.

—ὑπώρεια, ἡ, eigentl. Femin. von ὑπώρειος, verst. χώρα, Fufs des Gebirges, oder Gegend unten am Berge, ὄρος. (Bey Herodot. 1, 110. αἱ ὑπώρειαι.)

—ωρόφιος, ὁ, ἡ, auch —ιος, ία, ιον, oder ὑπώροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) unter dem Dache seyend; im Hause wohnend; unter der Decke; daher ἡ ὑπωροφία verst. χώρα. Diodori 18, 26. κατοικίαις, Appiani Civ. 4, 13. *famosa coenacula*, Juvenalis 10, 17.

—ωρυχία, ἡ, (ὀρύσσω) das Untergraben; der untergrabene Theil, Appiani Civ. 4, 111.

—ωχρος, ὁ, ἡ, etwas gelb, bläfslicht, *subpallidus.*

Ὑραξ, ακος, ὁ, *sorex*, die Maus, bey Nicander Alex.

Ὑρᾶξ, Adv. s. v. a. Φυρᾶξ, μίγδην, vermischt, unter einander, Suidas, Hesych.

Ὑριατόμος, ὁ, ἡ, der Zeidler, der die Bienen oder den Bienenstock beschneidet, Hesych. von ὕρεον, ὕριον, der Bienenstock, Hesych.

Ὑρρίς, ἡ, davon

Ὑρρίσκος oder ὑρρίσσος auch ὑρρίσχος, verdorben βρίσχος, ein geflochtener Hand- oder Tragkorb; sonst συρίσκος genannt, und ἀρρίχος, ἡ, Suidas und Phrynichi Appar. p. 468.

Ὑρτάνα, ἡ, der Deckel des Topfs, Hesych.

Ὑρτήρ, ὁ, s. v. a. πλυνεύς, Hesych. welches Vossius von ὕρω st. σύρω ableitet, davon ἀσύρης, ἀκάθαρτος, Hesych.

Ὑρχη, ἡ, acolisch ὕρκη, Pollux 6, 14. bey Aristoph. Vesp. 676. ein irdenes Gefäfs zu den eingesalzenen Fischen, vielleicht *orca*, Bentl. ad Horatii Serm. 2, 4, 66. (vergl. auch *urceus.* R.)

Ὗς, ὑός, ὁ, ἡ, das lat. *sus*, das zahme Schwein; ἡ, die Sau, nach Suidas ὖς, ἡ, im Pluralis ὗς, αἱ, und σύς, ὁ, der Baier.

Ὑσγινοβαφής, ὁ, ἡ, gefärbt mit ὕσγινον.

Ὑσγινόεις, Nicand. Ther. 670. s. v. a. ὑσγινοβαφής, scharlachroth.

Ὑσγινον, τὸ, eine Pflanzenfarbe, dem Purpur ähnlich, von ὕσγη, einem Strauche; wahrsch. einerley mit κόκκος, *quercus coccifera*, die den Kermes trägt, wovon die Karmosin-Farbe gemacht wird. Anal. 2, 107, 2. ἐξ ὑσγίνου βαφέντα. ὕσγη ist der galatische Name, Pausanias 10, 36. und ὑσγινος bezeichnet eine Farbe zwischen *purpureus* und *coccineus.*

Ὕσδος, ὁ, acolisch st. ὄσδος d. i. ὄζος, der Ast, Sappho Hermog. et Hesychius.

Ὑσθην, ὑσθῆναι von ὕω.

Ὑσιρις, ὁ, s. v. a. Ὄσιρις, Hellanicus Plutarchi 9, p. 148. H.

Ὑσις, ἡ, (ὕω) das Regnen.

Ὑσκλος, ὕσχλος, ὁ, wofür man auch ἴσκλος und ἴσχλος findet; ὕσκλοι sind die Rinder und Oesen (*ansae, ansulae*) an den Schuhsohlen (*soleis*), welche mit durchgezogenen Riemen über den Fufs gezogen werden, doch so, dafs der gröfste Theil des Oberlufses blofs bleibt. Die Lateiner nennen es *obstrigilla*, Isidor. 19, K. 34. davon ὑποδήματα ὑσκλωτά, *calcei obstrigilli*, Dicaearchus Hudsoni. p. 16. ferner ἑπτυσκλος, ἐνηνυσκλος, von der Zahl der Oesen.

Ὑσκυθα, ἡ, Sandreck, Hesych.

Ὑσμα, τὸ, (ὕω) der Regen, Hippocr. Enum. 7.

Ὑσμίνη, ἡ, das Treffen, die Schlacht, Hom. ὑσμινηδόν, ins Treffen. Homer hat auch zweymal ὑσμῖνι st. ὑσμίνῃ von ὑσμίν, ἡ.

Ὑστάλεθος, ὁ, (ὗς, στέλεθος) *sucerda*, Schweinedreck.

—πλαγίς, ἡ, s. v. a. ὑσπληξ. Aristoph. Lys. 1000. wo vorh. ὑσπλατις stand.

—πλαγξ und —πλαξ, dorisch statt

—πληγξ, und —πληξ, ἡ, wird für *stimulus* erklärt, womit man Ochsen und andre Thiere, wie bey uns mit der Peitsche antreibt; 2) *repagulum carcerum*, der Schlagbaum (wahrsch. ein Seil) in den Schranken, der weggenommen wird, sobald die Wettrenner auslaufen sollen. ἅμα ἵεσαν ἡ ὑσπληξ, κἀγὼ ἤδη ἀνακηρύττομαι νενικηκώς, kaum war der Schlagbaum niedergefallen, so ward ich schon als Sieger ausgerufen, Lucian. Die Kämpfer stehen vor dem Schlagbaume in einer Linie; ἑστᾶσιν ἐφ' ὑσπληγγος. Bey Dionys. Perieg. 151. s. v. a. καμπτὴρ. Biegung; 3) bey den mancherley Fallen und Schlingen, welche Thieren und Vögeln gelegt werden, heifst es das Schnell- oder Stellholz, welches, vom Thiere berührt, herunterfällt, und so die gespannte Schleife fahren läfst, worin das Thier gefangen wird. Oppiani Ixeut. 3, 18. daher ἐνεταμένη ὑσπληξι, Plutarch. 8. p. 327.

Ὑσπολέω, (ὗς, πολέω) ich hüte- pflege Schweine; von

Ὑσπόλος, ὁ, der Schweinehirt; wie αἰπόλος, Ziegenhirt.

Ὑσσακος, ὁ, oder ὑσσαξ, ὁ, Aristoph. Lys. 1001. die weibliche Scham, von ὗς, wie χοῖρος in eben dem Sinne. S. χοιροκομεῖον no. 2. und κύσσακος.

Ὑσσός, ὁ, Wurfspiefs, der Romer *pilum*, Polyb.

Ὑσσωπίτης, οἶνος, Wein mit Ysop bereitet u. angemacht; von

Ὑσσωπος, ἡ, Ysop, *hyssopus*, Dioscor. 3. 30. Plinii 14, 16. *hyssopus officinalis* Linnaei. Wird mit σίσυμος oft verwechselt.

Ὑσσωτός, ἡ, ὸν, wie ein ὑσσός, Wurfspiefs, gemacht od. gestaltet; zw.

Ὑστάτιος, ία, ιον, eigentlich dem ὕστατος gehörig oder eigen; auch s. v. a. ὕστατος, das Neutr. auch wie Adv. gebraucht.

—ατος, άτη, ατον, letzter; unterster, äufserster; das Neutr. ὕστατον und ὕστατα auch wie Adv. zuletzt, gebraucht.

Ὑστέρα, ἡ, Mutter, Gebärmutter; eigentl. Femin. von ὕστερος, weil es das unterste u. letzte Eingeweide im weiblichen Körper ist; wenn das Wort nicht von ὕστερος, γαστὴρ, dem latein. *uterus* abgeleitet ist.

—ραῖος, αία, αῖον, (ὕστερος) am folgenden Tage, den Tag nachher; τῇ ὑστεραίᾳ (ἡμέρᾳ) *postridie*, am zweyten od. folgenden Tage.

—ραίω, s. ὑστερέω, Hippocr. Epid. 6. sect. 7. aph. 7. zweif.

—ραλγὴς, (ὑστέρα) Mutterschmerzen verursachend oder habend, Hippocr.

—ρεύω, und ὑστερέω, (ὕστερος) mit dem Genit. bin später, komme später, komme nach, komme zu spät; und eben so vom Orte, stehe nach, und übergetr. bin geringer- schwächer; fehlen, ὑστερούσης σπουδῆς, Dioscor. 5, 86. Bey Eur. Iph. Aul. 1202. παιδὸς ὑστερήσομαι st. στερήσομαι, zw. S. ὑστερίζω.

—ρημα, τὸ, dem πρωτέρημα entgegenstehend, s. v. a. ἥττα, Mangel, Bedürfnifs, Nothdurft, N. T.

—ρησις, ἡ, s. v. a. das vorherg. N. T. eigentl. das Zuspät- oder Zukurzkommen.

—ρητικὸς, ἡ, ὸν, zurückbleibend, nachkommend, πύκνος sagen die Aerzte vom Fieber, dessen Anfall immer später ankommt, als vorher.

—ρίζω, f. ίσω, (ὕστερος) hinterher kommen, nachkommen, später kommen; zu spät- zu kurz kommen; τῶν καιρῶν, die gute Gelegenheit verabsäumen. τῆς ἀκμῆς τῆς ἐμαυτοῦ, Isocr. ich habe nicht mehr meine jugendliche Kraft, überh. nachstehen, unterliegen, τῶν ἀντιπάλων, Xenoph. S. ὑστερέω.

Ὑστερικός, ἡ, ὸν, (ὑστέρα) die Gebärmutter betreffend; davon kommend, als πάθη ὑστερικά, Mutterbeschwerden, hysterische Uebel.

Ὑστεροβουλέω, ῶ, (βουλή, ὑστερος) hinterher oder nach der That zu Rathe gehen; davon

—οβουλία, ἡ, die Berathschlagung nach der That, LXX.

—όβουλος, ὁ, ἡ, der nach der That zu Rathe geht u. nachdenkt.

—ογενής, ἐος, ὁ, ἡ, (γένος) später als die Geburt, nach der Geburt erzeugt oder gewachsen, Σηΐς und dergl. Aristot. h. a.

—ογονία, ἡ, (γόνος, ὑστερος) die Nachkommenschaft, Gloss. St.

—ολήπτος, s. v. a. καλινάγρετος, Suidas.

—ολογέω, ich spreche zuletzt; davon

—ολογία, ἡ, die Rede des letzten Sprechers; die Rolle des letzten Schauspielers.

—ολόγος, ὁ, ἡ, der zuletzt spricht; der die letzte Rolle spielende Schauspieler. S. διυπερολόγος.

—όμητις, ὁ, s. v. a. ὑστεροβούλος, Nonnus.

Ὑστερον, Adv. eigentl. Neutrum von ὕστερος, hernach, darauf, zum Zweyten; zu spät.

—όποινος, ὁ, ἡ, (ποινή) hinterher (nach der That) bestrafend oder rächend, Aeschylus.

—όποτμος, ὁ, ἡ, ein für todt ausgegebener und geachteter Mensch, welcher wieder kommt, Plut. 7. p. 75. vergl. διυπερόποτμος, aus Hesych.

—όπους, ὁδος, ὁ, ἡ, hinterher- spät- langsam kommend od. gehend.

—όστροφον, *praeposterum*, so verkehrt, daſs das Erste zuletzt steht.

Ὑστερος, ἡρα, ηρον, Adv. ὑστέρως, später an der Zeit; kommend, folgend, nächst, künftig. μὴν ὑστεραι πάρεισιν, kommen wir zu spät? Arist. Lys. 69. ἐξ ὑστέρου, nach der Hand, Diodor. so vom Orte, der Nachstehende, Nächststehende, und übergetr. der Geringere. γυναικὸς ὕστερος, Soph. Ant. 746. der einem Weibe unterliegt, ὑστ. ἡμῶν οὐδενὸς st. ὑστερῶν, Philoct. 181. τὸ ὑστερον oder τὰ ὑστερα, bey Hippocr. s. v. a. τὸ χορίον, lat. *secundinae*, die Nachgeburt. Das Stammwort ist ὕς, das zusammengezogene ὑπό, ὕπ, υς, wie ἀπό, *abs*; (und ἄψ u. von ab, aber (mal) after. R.) so haben die Lateiner, ὑς, *sus* gemacht, in *susque deque*, *in susum*, *susus* gebräuchlich, wofür man später *sursum*, *sursus* gesagt hat, also der Nächste, Folgende, Hintere.

—οφημία, ἡ, (φήμη) Afterruhm, Nachruhm.

—οφθόρος, ὁ, ἡ, hinterher oder nachher zerstörend, oder schädlich, Soph. Ant. 1086.

—όφωνος, ὁ, ἡ, (φωνή) nachtönend, nachhallend.

—οχρονέω, (χρόνος) der Zeit nach später seyn, Clemens al.

Ὑστήρια, τὰ, Saufest, Fest, an dem Säue (ὗς) geopfert werden, Athenaei p. 96. zw.

Ὑστιακός, ὁ, eine Art Trinkgeschirr, Athenaei p. 500.

Ὑστριξ, ιχος, auch ὑσθριξ, auch ὑστριχξ, ὁ, ἡ, eigentl. Sauhaar, Sanborste; daher ein Stachelschwein, eine Art von Igel; 2) s. v. a. d. flgd.

Ὑστριχίς, ίδος, ἡ, Aristoph. Pac. 646. Ran. 619. eine Karbatsche, die Sklaven zu züchtigen. Bey Philo T. II, p. 643. steht auch ὑστρίχευς in dem Sinne.

Ὑφαγεῦ dor. st. ὑφηγεῦ.

Ὑφαδρός, ὁ, ἡ, etwas dick (ἁδρός)-stark, ἱμάντιον, Pollux 7. 57.

Ὑφάζω, s. v. a. ὑφάω, Etym. M.

Ὑφαιμος, ὁ, ἡ, (αἷμα) mit Blut unterlaufen, blutig.

Ὑφαίνω, (ὑφάω) weben; übergetr. wie *texo*, spinnen, anspinnen, anzetteln, anlegen, von listigen oder heimlichen Handlungen, die man aussinnt, und durch allerhand schlaue Mittel auszuführen bemüht ist; bey Homer δόλον. Er sagt aber auch εἴ τινα πῖνος ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ὑφήνας ἐξελάσῃσιν λοιγὸν ἀϊδρείης, Odyss. 4. 739. und 678. οἱ δ' ἄνδρα μῆτιν ὑφῆνεν, sie webten einen Anschlag, spannen eine List aus; πάντας δὲ δόλους καὶ (πᾶσαν) μῆτιν ὑφαίνων, 9. 422. wo vorher geht αὐτὰρ ἐγὼ βουλῆσιν, ich sann auf alle mögliche Arten von List und Ränke, ἵνα σύν σοι μῆτιν ὑφήνω, 13. 303. um mit dir Rath zu pflegen. ἀλλ' ἄγε, μῆτιν ὑφήνω, 386. sinne aus und gib mir einen Rath; τοῖς ὁ γέρων κάμηρτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν Νέστωρ, Il. 7. 324. gab ihnen seinen Rath; und 3, 212. ὅτε δὴ μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὑφαίνον, wenn sie vor allen Griechen sprachen und mit ihnen berathschlagten. Pindar. Pyth. 4. 251. sagt ὀλβον ὑΦ. bereiten, χάριτας ἐξυΦ. Pyth. 4. 401. und μέλος ἐξυΦ. Nem. 4. 71. ταῦτ' ὑφαίνων ἡμῖν ἐπὶ τυραννίδι, Aristoph. Lys. 630. diese List haben sie wider uns angelegt, um Despotismus einzuführen. Sehr hart sagt Callim. ὑμωιλία Φοῖβος ὑΦαίνει st. κατασκευάζει. Das Perf. ὑΦαγκαίνει, Artemidori 4. 40.

Ὑφαίρεσις, εως, ἡ, (ὑφαιρέω) das darunter Wegnehmen; das heimliche Wegnehmen oder Entwenden.

—αιρέτρια, ἡ, Hebamme, Hesych. von

—αιρέω, ῶ, f. ήσω, drunter wegziehen, oder nehmen, abziehen; im Medio, entwenden, heimlich wegnehmen, stehlen.

—αλικὸς, ἡ, ὸν, etwas salzig, Hippocr. p. 284. st. ὑΦαλυκὸς, dem Meere nahe; zw.

—άλλομαι, in die Höhe oder hinunter springen, *subsilio*, Gloss. St.

Ὑφαλμυρίζω, etwas salzig seyn od. schmecken; von

—άλμυρος, ὁ, ἡ, (ἅλμυρὸς) etwas salzig.

—αλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) unter dem Meere.

—αλώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. das vorh. sehr zw.

Ὑφαμμος, ὁ, ἡ, sandig; mit Sand gemischt; Sand unterwärts habend.

Ὑφανόω, s. v. a. ὑΦαίνω, Maneth. 5, 433.

Ὑφανσις, εως, ἡ, (ὑφαίνω) das Weben.

Ὑφάντης, ου, ὁ, (ὑφαίνω) Weber; davon

—τικὸς, ἡ, ὸν, zum Weben gehörig-geschickt; dem Weber gehörig; ὑΦαντικὴ, (τέχνη) Webekunst, Weberey.

—τοδίνητος, (δονέω) s. v. a. d. flgd. Aristoph. Av. 943. wo aber die Handschr. und Suidas richtiger —δόνητος (δονέω) wegen des Metrums haben.

—τὸς, ἡ, ὸν, (ὑφαίνω) gewebt.

—τρια, ἡ, Weberinn, Femin. von ὑφαντὴρ oder ὑφάντης.

—επλόω, darunter legen und ausbreiten.

—άπτω, von unten anzünden-anstecken. 2) ὑπὸ ἰσχίῳ ἀψαμένη, Alexander Parthenii c. 14. sich unter dem Halse den Strick knüpfend und sich erhängend.

—αρπάζω, Fut. άσω, άξω, drunter wegreiſsen, entreiſsen, heimlich oder vorher wegnehmen, Herodot. 5, 5. davon

—άρπασις, εως, ἡ, das Darunterwegnehmen mit Gewalt, das Entreiſsen, Gloss. St.

Ὑφασία, ἡ, s. v. a. ὑΦανσις und ὑφασις, Weberey.

Ὑφασμα, τὸ, das Gewebe; von ὑφάζω, s. v. a.

Ὑφάω, ῶ, poet. ὑΦόω, s. v. a. ὑφαίνω, daher ὑΦόωσι st. ὑΦῶσι oder ὑΦάουσι.

Ὑφαρ, αρος, τὸ, der Mistel auf der Fichte oder Tanne wachsend, bey den Arkadern, Theophr. c. pl. 2, 23.

Ὑφεδρεύω, darunter sitzen, Appiani Illyr. 20. *in insidiis subsidere.*

—εδρία, ἡ, der untere Sitz, Suidas.

—εἱμένως, vom Partic. Perf. Pass. von ὑΦίημι, *summisse*, nachgelassen, d. i. weniger hitzig oder trotzig, Xen. Anab. 7. 7. 16.

—εκτέον, Gerund. von ὑπέχω, w. m. n.

—ελκυσμὸς, ὁ, das Wegnehmen oder -ziehen darunter; das heimliche Entziehen, *surreptio*, Gloss. St. von

—ελκύω, oder ὑΦέλκω, sachte oder heimlich weg- fortziehen -wegnehmen, unten wegnehmen, Plut.

—ελοίατο ion. st. ὑΦέλοιντο.

Ὑφὲν, oder ὑΦ' ἓν, zusammen, in eins.

—έρπω, und —ερπύζω, drunter kriechen, heimlich hineinkriechen oder schleichen.

Ὑφεσις, εως, ἡ, (ὑΦίημι) das Nachlassen, Nachgeben, Her-

unterlassen; bey den Grammat. die Auslassung. κα9' ὑφεσιν τοῦ, Schol. Aristoph. A. 149.

Ὑφέσπερος, (ὑπὸ ἑσπέρα) davon ὑφέσπερα, Neutr. Plur. wie Adv. gegen Abend, Anthol.

—ἑστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία) unter oder in dem Hause; zweif.

Ὑφίημι. S. ὑφίημι nach.

Ὑφή, ἡ, das Weben, das Gewebe.

Ὑφηγεμών, ὁ, Unteranführer; s. v. a. ἡγεμών, Meleagri Epigr. 11.

—ηγέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, m. d. Dat. der Person, vorangehen, anführen, anleiten, rathen, lehren; davon

—ήγησις, ιος, ἡ, Anführung, Anleitung, Lehre, Unterricht, Rath.

—ηγητὴρ, ῆρος, ὁ, oder ὑφηγητὴς, οῦ, ὁ, Anführer, Anleiter, Lehrer.

Ὑφημιόλιος, ὁ, ἡ, wie beym Addiren das Verhältnifs von 3 zu 2 ἡμιόλιος heifst, *ratio sesquialtera*, eben so heifst es beym Abziehen ὑφημιόλιος, in diesem steht 2 zu 3. So geht es fort mit ὑπεπίτριτος, ὑπεπιτέταρτος u. s. w. Dieses Verhältnifs heifst ὑπεπιμόριος λόγος. S. ἐπιμόριος.

—ηνιοχέω, ῶ, f. ήσω, ich bin Diener des ἡνίοχος; bey Demosth. p. 1409 τῶν μὲν ζυγῶν προσρμησάντων, τῶν δὲ ὑφηνιοχουμένων, einige aber nachfuhren; von

—ηνίοχος, ὁ, ἡ, Bedienter desjenigen, der im Wagen (vorzügl. als Streiter) fährt, Xen. s. v. a. ἡνίοχος, Meleagri Epigr. 86. κάλλει ὑφηνίοχος.

—ήσσων, ονος, ὁ, ἡ, etwas geringer - jünger, ἥσσων, Hesiodi Scut. 258.

Ὑφιζάνω, f. ίσω, und —ίζω, sich niedersetzen, sich setzen; sich senken, einsinken, von der Erde und dergl. davon

—ίζησις, ιος, ἡ, das Niedersetzen; das Sinken, Einsinken, Einfallen.

Ὑφίημι, ich lege - thue darunter, *submitto*, ich lasse herunter, lasse nach; ὑφιέντων τοῦ φρενήματος, Plutarch. discr. active, die den Stolz mindern. ὑφίεμαι μαστοῖς, ich lege unter - an meine Brüste, Eur. Phoen. 30. wie *submittere pecus*, in den Script. rei rusticae; ich lasse nach, gebe nach. ὑφιέντας τὴν χώραν ἢ ἢν ἡμετέραν εἶναι, Xenoph. Anal. 3. 5. 3. ὑφιέμενος, Pers. ὑφίεμαι οὖν, καὶ οὓς ἂν τοιούτους γνῶ ὄντας, μηδ' ἐπιχειρεῖν ἐπιμελητὰς καθιστάναι, da stehe ich von meinem Satze ab, da bescheide ich mich von selbst, dafs ich dergleichen Leute nicht zu Aufsehern mache. Xenoph. Oecon. 12, 14. ὑφίεσθαι τὰ ἱστία, die Segel nachlassen, *submittere vela*, daher ἐν κακοῖς πλεῖν ὑφιέμενον, Soph. El. 935. S. ὑπεστέλλω. Eur. Alc. 527. ἀντὶ σοῦ γε κατθανεῖν ὑφιέμην scheint st. ὑφιστάμην, versprechen, über sich nehmen, zu stehen.

—ίστημι, unterstellen, unterlegen, untersetzen; hinstellen, vorstellen; neutr. in Aor. 2. und Praet. wie im Medio ὑφίσταμαι, sich unter etwas hinstellen, *suscipere*, übernehmen, unternehmen; sich entgegen stellen, τὸν πολέμιον, κίνδυνον u. s. w. daher abhalten; untergehen, sinken, sich setzen, zu Boden gehen; wie ὑπολαμβάνω, annehmen, glauben, Diodori 1, 6. und 12. über sich oder auf sich nehmen, versprechen, *suscipere*; καί μοι ὑπόστητω, Il. 9, 160. er gebe mir nach. ὑπουστῆναι βέλος, ὑφίστασθαι συμφορᾶς, Eur. Herc. 1350. εἰ μή τι πιστὸν τῷδ' ὑποστήσει στόλῳ, 462. nicht Sicherheit verspricht und gewährt. ὑπεστήσατο τὸν τρέσαντα τῇ τοῦ Πέρσου ἀλαζονείᾳ, sein Betragen der Prahlerey und Pracht des Persers entgegenstellte, Xenoph. Ag. 9, 2.

Ὑφόλμιον, τὸ, (ὅλμος) Untersatz des Mörsers, oder der Stampfmühle; Ansatz der Flöte, Hesych. Pollux.

—οράω, ὑφοράομαι, (ὁράω, ὑπὸ) das lat. *suspicio*, *suspecto*, *suspicor*, mit nieder und zusammengezogenen Augenbraunen ansehen, also scheel oder genau oder mit Argwohn ansehen; überhaupt beobachten, in Verdacht haben, Xenoph. Anab. 2, 4, 10.

—όρασις, ιος, ἡ, (ὑφοράω) Argwohn, Verdacht, Furcht, Scheu; Schol. Pindari Olym. 2, 29.

Ὑφορατικὸς, ἡ, ὸν, argwöhnisch; zw.

Ὑφορβὸς, ὁ, s. v. a. ὑσφ. aus Gellii 13, 9.

Ὑφορμέω, ῶ, ich falle in einen Hafen oder Bucht ein und liege da verborgen, aus Furcht oder um andern aufzupassen, Polyb. 3, 19, 8. und Thucyd.

—ορμίζω, —ορμίζομαι, in den ὅρμος, Hafen - Ankerplatz bringen, Med. in den Hafen einlaufen - gehen, Thucyd.

—όρμιον, τὸ, (ὅρμος) Halsband, Hesych. und Eustath.

—όρμισις, ἡ, Anal. 3, p. 235. Platz zum Einlaufen des Schiffs, Bucht, Hafen.

—ορμιστὴρ, ὁ, (ὑφορμίζω) Oppian. Hal. 4, 421. der unten festhielt.

—ορμος, ὁ, zum Ankern bequemer Ort, Strabo.

Ὕφος, ους, τὸ, s. v. a. ὑφὴ und ὕφασμα, τὸ, Gewebe, gewebtes Tuch u. dergl.

—υγρος, ὁ, ἡ, etwas nafs oder feucht; mit Feuchtigkeit gemischt, φλύκταινα, Pollux.

—ύδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) unterm Wasser; voll Wasser, χωρίον, Pollux; wasserdichtig.

—υπνόω, im Medio, allmählich einschlafen; zw.

—ύφαστος, attisch st. ὕφαστος von ὑφάζω, Etym. M.

Ὑψαγόρας, ὁ, hochsprechend, prahlend, Odyss. x, 385.

—αγορέω, s. v. a. ὑψηγ. w. m. n.

Ὑψάντυξ, υγος, ὁ, ἡ, (ἀντυξ) mit hohem Bogen oder Gewölbe; zw.

—αυχενέω, ῶ, oder ὑψαυχενίζω, (ὑψαύχην) mit hohem Halse oder Nacken einhergehen, sich brüsten, stolz einhergehen oder sich betragen; von

—αυχέω, Plutarch. 7. p. 352. s. v. a. ὑψαυχενέω welches die Handschr. haben, und μεγαλαυχέω; denn auch Phocylides 56. hat das Wort.

—αύχην, ενος, ὁ, ἡ, mit hohem Nacken; übergetr. stolz, frech, von ὕψος, αὐχὴν.

—αρόφὴς, ές, ὁ, ἡ, (ὕψι, ἐρέφω) mit hohem Dache, hoch, Odyss. 4. 15. ναῦς, Aristoph. 306.

—ηγόρας, ion. st. ὑψαγόρας.

—ηγορέω, ῶ, f. ήσω, hochsprechen, prahlen; davon

—ηγορία, ἡ, Hochsprecherey, Prahlerey.

Ὑψηλὸς, σσα, συ, s. v. a. ὑψηλὸς; zw.

Ὑψηλαυχενεία, ἡ, (—χενέω) das Hochhalten oder Hochtragen des Halses, Xen.

—λαύχην, ενος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑψαύχην, den Hals hochhaltend oder habend.

—ηλοβατέω, ῶ, in der Höhe gehen oder wandeln; zweif.

—οκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) hochherzig, stolz; zw.

—όκρημνος, ὁ, ἡ, (κρημνὸς) mit hohen Ufern oder Abhängen, von Flüssen und Bergen, Aeschylus.

—ολογέω, ῶ, sprechе in hohen Worten, ich rühme mich, prahle; auch im Med. Plato Reip. 8, 2. davon

—ολογία, ἡ, hohe Rede, Grofssprecherey, Prahlerey, Pollux.

—ολόγος, ὁ, ἡ, der in hohen Worten oder grofs spricht, Prahler, wie ὑψαγόρας, Themist. Or. 15. aber ὑψηλόγους, Or. 26. p. 319. mufs ὑψηλόνους heifsen.

—όνους, contr. ὑψηλόνους, ὁ, ἡ, hohen Sinnes; stolz.

—όνωτος, ὁ, ἡ, (νῶτον) hochrückig, Schol. Aeschyli Pr. 829.

Ὑψηλὸς, ἡ, ὸν, Adv. —λῶς, hoch, erhaben.

—οπέτης, (πέτομαι) hochfliegend.

—οτράχηλος, ὁ, ἡ, hochhälsig, Hesych.

—ότης, ητος, ἡ, Höhe, Erhabenheit

Ὑψηλόφος, ὁ, ἡ, βοτάνη, Kraut von hohen Bergen, Hippocr. Epist. 19. wo die Handschr. ὑψίλοφοι haben; in den Epist. Graecan. p. 323. hat der Editor die Lesart ὑψηλόφευς in ὑψηλοφύτευς verändert. Auch in Aristoph. Ran. 818. steht ὑψίλοφοι λόγοι, hohe Reden; und Coluth. rapt. Hel. 17. u. 119; ingleichen Brunk Anal. 1, 214. XV. S. Bast Lettre critique p. 39. R.

—οφρονέω, ῶ, f. ήσω, (ὑψηλόφρων) ich habe hohen Sinn; bin hochmüthig.

—οφροσύνη, ἡ, hoher Sinn; Hochmuth; Suidas in ἀφροσυνίαις hat auch —φρονιὰ dafür; von

Ὑψηλόφρων, ονος, ὁ, ἡ, hochherzig, stolz. Vergl. ὑψηλόνους.
—φυής, ές, ὁ, ἡ, (φυή) von hoher Natur, von hohem Wuchse; zw.
—φωνος, (φωνή) hoch oder laut tönend, Schol. ined. Soph. El. 243.
Ὑψήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ὕψος, ἀνήρ) hoch oder stolz machend, τιμή, Nonnus.
—ηρεφής, ές, ὁ, ἡ, s. ὑψιερεφής und ὑψιρ.
—ηχής, ές, ὁ, ἡ, (ἦχος) hoch oder laut tönend; ἵπποι, Il. 5, 772. 23, 27. vom Wiehern oder Stampfen der Füsse; aber andere lasen ὑψαύχενες, und an der zweyten Stelle μαύχιες. ὀχθοι, hohe Hügel, Orph.
Ὑψι, Adv. hoch; in der Höhe; in die Höhe, empor.
Ὑψιαίετος, ὁ, Antonin. Liber. 20. eine Adlerart, welche beschrieben wird νιβρεφόνος ἐρημονὸς μέγας τε καὶ ἅλκιμος; also des Aristotel. II. A. 9, 32. πύγαργος.
—βάμων, ὁ, ἡ, oder ὑψίβατος, hoch einhergehend oder schreitend; hochstehend; hochgelegen, Soph. Aj. 1404. Pind. Nem. 10, 87.
—βόας, ου, ὁ, (βοή) hoch- oder laut schreyend; zw.
—βρεμέτης, ου, ὁ, und —ίβρεμος, ὁ, ἡ, (βρέμω) Orph. hym. 18, 1. hochrauschend, hochdonnernd.
—γέννητος, (γεννάω) hochwachsend, hochgewachsen, Aeschyli Eum. 43.
—γυιος, ὁ, ἡ, (γῦιον) ἅλσος θαλάμων, Pind. Ol. 5, 31. hochgebaut.
—δρομος, ὁ, ἡ, hochlaufend, hoch, Orph.
—ζυγος, ὁ, ἡ, bey Homer ζεὺς, Il. 4, 166. 18, 185. der am höchsten oder Hochthronende und das Regiment od. die Regierung Führende; metaph. von ζυγόν, dem Sitze der Ruderer.
—θάμβαλος, ὁ, ἡ, (θάμβαλον) mit tiefem Grunde, tiefgegründet.
—θρονος, ὁ, ἡ, hochthronend, hochsitzend, überh. hoch, erhaben, von Göttern, Pindar.
—κάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) mit hohem Haupte -Kopfe, mit hoher Spitze -hohem Gipfel.
—κάλευθος, ὁ, ἡ, hochgehend, Anthol.
—κερας, ατος, ὁ, ἡ, und —κέρατος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑψίκερως; πέτραν —κέρατα, aus Pindar. wiederholt Aristoph. Nub. 597. der hoch hervorragende Fels, wie πυργοκέρατα, Bacchylides Apollonii ap. Koen. Gregor. p. 208.
—κέραυνος, ὁ, ἡ, in der Höhe oder hochblitzend.
—κερως, ω, ὁ, ἡ, (κέρας) hochgehörnt, Odyss. 10, 158.
—κόλωνος, ὁ, ἡ, mit hohem Hügel; hoch.
—κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) hochbehaart, hochbelaubt, Odyss. 12, 357.
—κόμπως, Adv. hochprahlend, Soph. Aj. 766.
—κρατέω, in der Höhe herrschen, Suidas; davon ὑψικράτης, ὁ, Hochherrscher, ein Name bey Lucian.
—κρεμής, ὁ, ἡ, hochhängend, Opp. Cyn. 4, 93.
—κρημνος, ὁ, ἡ, Aeschyli Pr. 421. mit hohen steilen Ufern; hoch, steil, Mimus. Herodoti vita Hom. 17.
Ὑψίλοφος, ὁ, ἡ, S. ὑψήλοφος.
—λυχνος, ὁ, ἡ, αὐγή, Licht von hochhängenden Leuchtern, Athenaei 4, p. 147.
—μέδων, οντος, ὁ, in der Höhe herrschend, hochherrschend, Hom. Epigr. 9, 3. Aristoph. Nub. 559.
—μέλαθρος, ὁ, ἡ, hochgebaut, hoch, Hom. hymn. 2, 103, 134. hoch wohnend, Orph. hymn. 4, 1.
—μελας, αινα, αν, f. L. aus Il. 15, 387. wo man ὕψι μελαινέαν lesen muss.
—νεφής, ές, ὁ, ἡ, (νέφος) hoch in den Wolken wohnend, Pindar. Ol. 5, 39.
—παγής, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) hoch gethürmt. Σίπυλος, Analecta 2. p. 47. no. 7.
—πεδος, ὁ, ἡ, mit hohem Boden, hochgelegen, Pindar.
—πέταλος, ὁ, ἡ, s. v. a. —πέτηλος, Athenaei p. 370.
Ὑψιπετήεις, ήεσσα, ήεν, (πέτομαι) hoch fliegend, Odyss. 24. 537.
—πέτηλος, ὁ, ἡ, (πέτηλον) s. v. a. ὑψίκομος, hoch gelaubt, Il. 13, 437.
—πέτης, ου, ὁ, s. v. a. —πετήεις, Il. 13, 822. einige schrieben —πετῆς.
—πετής, ές, ὁ, ἡ, (πέτω d. i. πίπτω) aus der Höhe (vom Himmel) gefallen.
—πολις, ὁ, ἡ, erhabenster in der Stadt, Soph. Ant. 370. zw. Bedeut. eigentl. die Stadt erhebend.
—πορος, ὁ, ἡ, hoch gehend.
—πους, ὁ, ἡ, hochfüfsig, hochgehend, Soph. Oed. Tyr. 866.
—πρυμνος, ὁ, ἡ, (πρύμνα) mit hohem Hintertheile.
—πρωρος, ὁ, ἡ, (πρῴρα) mit hohem Vordertheile, Strabo 4, p. 297.
—πυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit hohen Thoren, Homer.
—πυργος, ὁ, ἡ, mit hohen Thürmen oder Burgen, Anal. 1, p. 143.
Ὑψιρεφής, ές, ὁ, ἡ, S. ὑψηρεφής.
—στολος, ὁ, ἡ, (στολή) mit hochgeschürztem Kleide, Hesych.
Ὕψιστος, ίστη, ιστον, höchster, erhabenster, Superl. von ὕψος gemacht.
—τενής, ές, ὁ, ἡ, (τείνω) erhoben, hoch, in der Höhe; wie ἀλιτενής.
—τένων, οντος, ὁ, (τένων) s. v. a. ὑψηλαύχην, Hesych.
—τερος, έρα, ερον, Comp. von ὕψος gemacht, höher, Theocr. 8, 46.
—φαής, —φανής, ές, ὁ, ἡ, (φάος) hochleuchtend. μνῆμα ὑψιφανές, Chandleri Inscr. 123.
—φερής, ές, ὁ, ἡ, (φέρομαι) hoch gehend; zw.
—φοίτης, ου, ὁ, s. v. a. ὑψηλοπόρος, Hesych.
—φόρητος, ὁ, ἡ, hoch getragen, hoch gehend, Anal. 2, p. 444.
—φρων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑψηλόφρων; zw.
Ὑψιχαίτης, ου, ὁ, mit hoher Mähne; zw.
Ὑψόθεν, Adv. aus der Höhe.
—όθι, Adv. in der Höhe, hoch, oben.
Ὑψόκρυμνος, und ὑψόκρημνος, S. in ὑψίκ.
Ὑψόροφος, ὁ, ἡ, mit hohem Dache, hoher Decke, hoch, Il. 3, 423. und Odyss. 4, 121. vergl. ὑψιρεφής.
Ὕψος, ους, τὸ, Höhe, Spitze, Gipfel, Scheitel; von ὑπὸ abgeleitet, ὕπσος, ὕπσσος, contr. ὕψος, ὕψος, wie von περὶ περισσὸς, von ἐπὶ ἐπισσὸς, ἔπισσα, von μετὰ, μετασσὸς und μέτασσαι. S. ὕπατος nach.
—όσε, Adv. in die Höhe, hinauf.
Ὑψοῦ, Adv. in der Höhe, s. v. a. das poet. ὑψόσε.
Ὑψόφθαλμος, ὁ, ἡ, mit hoch liegenden oder vorstehenden Augen, Procli Paraphr. Ptolem. p. 230.
Ὑψόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνή) mit hoher Stimme, Hippocr. p. 933.
Ὑψόω, ῶ, (ὕψος) erhöhen, erheben; davon
Ὕψωμα, ατος, τὸ, das Erhöhte; der hohe Stand, Opp. τανύπτερυγα; Erhöhung, Erhabenheit.
—ωσις, εως, ἡ, die Erhöhung, das Erhöhen.
Ὑω: f. ὕσω, Aor. Pass. ὑσθην, ich feuchte an, begiefse; ὕει ὁ θεὸς sonst auch τοιεῖ ὕδωρ, Gott feuchtet an oder begiefset, oder es regnet; auch allein ὕει, wie *pluit*, es regnet. εἰ ὕει, wenn es regnen sollte, Herodt. 4, 185. ὑσθέντος πολλοῦ, da es sehr regnete, Xenoph. Hellen. 1, 1, 16. not. ὑσθήσαν αἱ Θῆβαι, Herodoti 3. es regnete zu Theben. ὑσθήναι πολλῷ verst. ὕδατι, Aristides T. 1, p. 300. ἡ γῆ τῶν Ἀσσυρίων ὕεται ὀλίγῳ verst. ὕδατι, in Assyrien regnet es wenig oder selten, Herodoti 1, 193. Eben so sagt der Grieche νίφει ὁ θεὸς, σείει ὁ θεὸς u. dgl. Davon ὑετὸς, ὁ, Regen. Mit ὕδω ist ὕδος, ὕδας, ὕδωρ, Feuchtigkeit, Wasser, Regen einerley Ursprungs. Von ὕδας sind die Formen der Adject. ὑδαλέος, ὑδαλόεις, ὑδάτινος u. s. w. abgeleitet. Vom Perf. Passiv. ὕμαι kommt ὖμα s. v. a. ὕσμα, Eustachii Erotianus p. 115. und aus ὖμος ist *humus* nach Valcken. bey Lennep S. 1021. gemacht, eigentlich feuchte Erde; wenn man *humus* nicht lieber von χυμὸς ableiten will, und so davon *humor*, *humeo*, *humesco*, *humi-*

dus. Von ὦ, ὦς leitet Valcken. noch *uvas*, *uvidas* contr. *udas* ab.

Ferner leitet Valcken. von ὔω ab ὔδω, ὐδίω, ὐδαίω, ich erzähle, singe, Apollon. Rhod. 2, 530. Arati 249. Nicandri Al. Callim. wovon ὔδης bey Hesych. συντὸς ἡ τεμητὴς, wofür er herpach auch ὔδης ἀοιδὸς, ὑμνητὴς hat. Von diesem ὔδω, ὔμαι, ὔμνος leitet er mit Stephanus richtig ὕμνος, Lied, Gesang ab. *liquido cum modulamine profusus cantus*. Ich würde zur Bestätigung der Ableit. eher ὐδλος, ὕδλος, Geschwätz, annehmen und eben daher ableiten, wie Φλύω, Φλύαξ, Φλύαρος, vom Ueberflusse - Ueberströmen abgeleitet sind.

Von ὔω, ὔδω, ist ὔδας, ὔδατος, ὔδωρ abgeleitet, oder wenigstens einerley Ursprungs. Der Lateiner hat ὔδω in *fudo*, *fundo* verwandelt; und mit einer andern Bedeutung in *sudo*, welche gewöhnlich im Griechischen ἱδρόω, ἵδρω, ἱδρῶ, schwitzen, geschrieben wird. Davon ἵδρος, ἱδρὼς, ἱδρῶς, wie ὕδας, ὕδατος, ὕδατος, ὕδρωψ die Wassersucht. Diese Labial-Aspiration *fudo*, für ὔδω, hat eine andere Mundart in eine Gutteral-Aspiration verändert und χύω gesagt, welches schon andere bemerkt haben; wenigstens verglich schon Salmasius *futit*, *futilis* mit χυτὸς.

Ὑγρὸς kann nicht von ὔω, ὔδω, sondern nur allein von ὄζω der ὀσσω, (eigentl. ὀγω, im Lat. *sugo* vorhanden. B.) Fut. ὄξω abgeleitet werden; davon also ὑγρὸς, ὑγρὸς, benetzend oder benetzt; feucht; naſs, flüssig.

Ὑᾶδης, ὁ, ἡ, (ὗς) schweinisch, säuisch, schmutzig, ungesittet; davon

—δία ἡ, säuisches - schmutziges - ungesittetes Betragen oder dergl. Sitten.

Φ.

Φ Φῖ, der sechste Buchstabe, aus dem Mitlauter Π und dem Zeichen der Adspiration, des harten Hauchs hinterher, H zusammengesetzt. Die Lateiner drückten den Ton durch Ph aus, welcher mit fest zusammengedrückten Lippen und einem damit heraus gedrückten harten Hauche hervorgebracht wird, also vom lat. F ganz verschieden ausgesprochen wird, wie unser Pf in Pferd, welches ohne Adspiration von dem Märker Bauer Perd ausgesprochen wird, wie Pfeifen u. dergl. S. Quinctil. 1, 4, 14. und Gesn. Note. Die Macedonier sprachen dafür nur Π aus, z. B. Πίλιππος, πίλα st. Φίλιππος, Φίλα, der Stein. Die Attiker hingegen liebten die Adspiration mit Φ vorzügl. nach σ, als σΦενδόλη, λίσπος, ἀσΦάραγος, σΦενδόλες, σΦόγγος st. σπενδόλη, λίσπος, ἀσπ. u. s. w. wie die oberdeutsche Mundart in Dampf, Topf, Pfahl, wo die niederdeutsche oder plattdeutsche Domp, Top, Pahl sagt. Eben so verwandelt er κ in χ, als σχινδαλμὸς st. σκιδ. u. s. w. 2) als Zahlzeichen bedeutet Φ 500, Φ 500,000

Φᾶ ion. und dor. st. ἔΦα, ἔΦη.

Φάανθεν, aeol. st. ἐΦάνθησαν, s. v. a. ἐΦάνησαν, eben so Φάανθη st. ἐΦάνη, ἐΦάνη, von Φάω, Φαίνω.

Φαάντατος, η, ον, und Φαάτατος, ἀτη, ατον, Superlat. und Compar. hellster, sehr hell oder leuchtend; Comp. heller, mehr leuchtend; von Φάω, Φαίνω abgeleitet.

Φαβοκτόνος, ὁ, ἡ, Taubentödter.

Φαβοτύπος, ὁ, ἡ (Φάψ, τύπτω) Taubenstölser, Taubenwürger, Aristot.

Φάγαινα, ἡ, Freſssucht, Heifshunger; s. v. a. Φαγέδαινα, w. m. s. Grammat.

—γάνθρωπος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνθρωπΦάγος, Hesych.

—γέδαινα, ἡ, s. v. a. Φάγαινα, Efssucht, Heifshunger; 2) ein um sich fressendes bösartiges Geschwür, wie der Krebs; davon

—γεδαινικὸς, ἡ, ὀν, krebsartig, ἕλκος und dergl. wie die Φαγέδαινα, um sich fressend.

—γάειν ion. st. d. flg.

Φαγεῖν, Aor. 2. von Φάγω s. v. a. Φαγίω, essen, f. Z. Φάγομαι, ich werde essen. Φάγεσαι 2. Praes. von Φάγομαι.

Φαγέσωρος, ὁ, ἡ, (Φάγω) ein Fresser, Hesych. und Pollux 6, 42.

—γημα, τὸ, das Essen, die Speise, bey Suidas.

—γησία, ίων, τὰ, und Φαγησιώσια, τὰ, Athenaei 7. p. 275. ein Festtag, unbestimmt; eigentl. Freſs- oder Freſs-Trinkfest.

—γησις, ἡ, (Φαγίω) das Essen, Fressen; zw.

—γιλος, ὁ, (Φάγω) nach Plutar. 7. p. 380. ein Lamm, nach Hesych Φαγγλὲς auch Φαγλαὲς, χιμάρρα, eine junge Ziege; eigentlich wenn es anfängt eisbar zu seyn, oder allein zu fressen.

Φάγομαι, ich esse, Praes. und Futur. statt Φαγοῦμαι. S. εἶμαι und Φάγω.

Φάγος, ein Fresser, Matth. 11, 19.

Φάγρος, ὁ, bey den Kretern nach Athenaeus 7. der Wetzstein, auch ein Fisch.

Φάγω, ungebräuchlich; davon Aor. ἔΦαγον, Φαγεῖν, u. ψάγμαι als Fut. essen.

Φαγὼν, ὁ, s. v. a. Φάγος, zw. Kinnbacken, Hesych.

Φάγωρος, ὁ, eine Fischart, bey Hesych. und Strabo 17. p. 1179. nennt einen Nilfisch Φαγεώρους, οὓς καὶ Φάγρους καλοῦσιν, wo die Handschr. Φραγώρους haben.

Φᾶε st. ἔΦαε von Φάω.

Φαέθω, s. v. a. Φαίνω, leuchten; davon Φαέθων als Beyw. der Sonne; bey Soph. Ajac. 930. πάντυχα καὶ Φαέθοντι statt des Tages überh.

—εινὸς, ἡ, ὀν, glänzend, strahlend; von

—είνω, poet. s. v. a. Φαίνω, leuchten, glänzen, Odyss. 12, 383.

—εννὸς, ἡ, ὀν, s. v. a. Φαεινὸς.

—εσίμβροτος, ὁ, ἡ, (Φάω, βροτὸς) den Menschen leuchtend - ihnen Licht bringend.

—εσΦορία ἡ, das Bringen des Lichts, das Leuchten, die Erleuchtung; von

—εσΦόρος, ὁ, ἡ, (Φάος, Φέρω) Licht bringend, leuchtend, erhellend.

Φάζω, S. σΦάζω und Φάω nach.

Φάθι, sage, Imperat. von Φημὶ, ἔΦην, Aristoph. Eqn. 23.

Φαίαξ, bey Diodor. 11, 25. ein Baumeister, von dem die Wasserleitungen den Namen Φαίακες oder Φαιακεῖ bekamen.

Φαιδιμόεις, εσσα, εν, und Φαίδιμος, ὁ, ἡ, (Φαίω, Φαίνω) hellleuchtend, glänzend, berühmt, *illustris*; Φαιδιμόεντες Ἕκτωρ, Il. 13, 686. scheinen irgend einen andern Nebenbegriff zu haben.

—δρανδρος, ὁ, ἡ, λιβὰς. Athenaei p. 449. (Φαιδρὸς ἀνὴρ) Menschen reinigend, wo Φαιανδρος steht.

—δρόνους, ὁ, ἡ, (νοῦς) heitern - vergnügten - lustigen Sinnes, vergnügt, Aeschyli Ag. 1240.

—δρὸς, ρὰ, ρὸν, (Φάω, Φαίω) hell, glänzend; rein, geputzt v n Gesichtern; heiter, lustig, munter, fröhlich: daher ὦτα Φαιδρὰ, muntere Ohren, Aristoph. Pac. 156. davon

—δρότης, ητος, ἡ, Glanz, Schimmer, Helligkeit; Heiterkeit, Munterkeit, Fröhlichkeit.

—δρόω, ῶ, (Φαιδρὸς) rein - glänzend - hell - heiter machen, erheitern, fröhlich machen; eben das ist Φαιδρύνω von der ungewöhnlichen Form Φαιδρὺς; wovon

—δρυντὴς, οῦ, ὁ, der reiniget oder glänzend macht; wovon

—δρύντρια, ἡ, das Femin. ist.

—δρύνω, s. v. a. Φαιδρόω, reinigen; hell- glänzend- heiter machen; εὖ μὲ Φαιδρύνει λέγεις, Aeschyli Ag. 1212. im Medio, heiter - vergnügt seyn, Xenoph.

—δρυσμα, τὸ, auch Φαίδρυμα, Putz, Zierde; eigentl. was glänzend macht, Clemens Alex.

—δρωπὸς, ὁ, ἡ, (ὄψ, Φαιδρὸς) mit fröhlichem Gesicht oder Blicke, Aeschyli Ag. 720.

Φαικὰς, ἡ, und Φαικάσιον, τὸ, eine Art weifser Schuhe bey den athen. und ägyptischen Priestern, Appiani Civil. 5, 17. Seneca de Benef. 7, 21.

Φαικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, wird von Hesych. durch λαμπρὸς, ἐλαφρὸς, κεῖος, ἱταμὸς, ἐναργὴς, ἀκμάζων, von Suidas d. Φαιδρὸς, λαμπρὸς erklärt, ist also von Φάος, Φαίνω. Noch

fehlt ein Beyspiel dazu; Hesych. hat auch οὐ Φαικὰ, οὐκ ἀρεστῶς, οὐ καύφως; ferner διαΦαικῶσι, διαΦαίνωσι, angemerkt.

Φαῖμεν contr. st. Φαίημεν.

Φαινόμαν poet. st. Φαίνειν.

Φαινόσκετο Imperf. ionic. st. ἐΦαίνετο.

Φαινίνδα, von der Art Ball zu spielen, welche auch ἐφεδρίνδα, und ἁρπαστὴν heifst, Athenaei 1, 12. Hesych. hat Φαννίδα und Φαννὶς.

—νὶς, ἡ, s. v. a. ἀνεμώνη, bey den Lacedämoniern, Schol. Theocr. 5, 92.

—νίαης, ου, ὁ, s. v. a. *paenula*, Pollux 7, 61. Hesych. Etym. M.

—νελὶς, (Φαίνω) die Lichtbringende, ἠὼς, Hymn. Cer. 51. Sappho Schol. Eur. Or. 1260.

—νοδήκη, ἡ, *penularium*, ein Behältnifs, die *penulas* aufzubewahren, Gloss. Vulc.

—νομένηΦι poet. st. Φαινομένῃ.

—νομηρὶς, ίδος, ἡ, oder Φαινόμηρις, (Φαίνω, μηρὸς) die die Hüften zeigt, mit bloßen Hüften; so nannte Ibycus die ionischen Mädchen, weil ihre Kleider an den Seiten offen waren, Plutar. Compar. Numae 4. Pollux hat dafür Φανόμηρις zweymal.

—νοπροσωπέω, Cicer. ad Attic. 7, 21. 14, 22. sein Gesicht oder sich öffentlich zeigen. Nach der Analogie von δεινοπροσωπέω müfste es Φαιδροπρ. heifsen, welches aber nur an der zweyten Stelle paßt.

Φαίνω, (Φάος, Φάω, Φαΐω) ich bringe ans Licht hervor, zeige an, weise; λύχνα Φαίνειν, Leuchte oder Lampe brennen lassen, Parthenii 17. 2) ich zeige an, klage nach dem Gesetze an; Herodoti 3, 127. ὕβριν οὐκ ἀνασχετὸν Φαίνων, zeigt beweiset unerträglichen Uebermuth, wie ἀποδείξασθαι. So ὁ μὲν τύραννον Φαίνων συμβούλευέ σι ταῦτα, 3, 36. wie Odyss. 20, 309. μὴ τίς μοι ἀπειλὴν ἐνὶ οἴκῳ Φαινέτω, man bezeige sich nicht ungebührlich, wie ἀποδείκνυσθαι ἀρετὴν, ἔργα u. s. w. αὐτὸν Ἀρχὴν Φαίνων, Batrachom. 256. wird *repraesentans* übersetzt. Φαίνομαι, ich komme ans Licht, erscheine, lasse mich sehen, zeige mich; ich scheine, habe den Anschein, *videor*; Φαίνεται ὁ νόμος ἡμᾶς βλάψειν, *lex videtur nobis nocitura esse*, Φ. ὁ ν. ἡμᾶς βλάπτων, *palam est legem nobis nocere*, Wolf ad Leptin. p. 259. τὰ Φαινόμενα, die auf und untergehenden Gestirne am Himmel, die sich an unserm Horizont zeigen, πολυπραγμονῆσαι τὰ Φ. Polyb. 9, 15. sich um die Kenntnifs der Sterne bekümmern. τὸ Φαινόμενον, was uns scheint dünkt, *sententia*, *opinio*; 3) was vor Augen liegt, klar, deutlich; ἐρωτᾷς πρᾶγμα Φαινόμενον, *rem planam, ante oculos positam rogas*; daher λόγος ἀληθὴς καὶ Φαινόμενος, Polyb. einleuchtend, augenscheinlich, *perspicuus*.

Φαιὸς, ὰ, ὸν, schwärzlicht, schwarzgrau, *fuscus*, *pullus*, wie *fusca vox* von einer dumpfen Stimme, der heilen entgegenstehend, Dio Cass. p. 999. Sextus Emp. p. 133. S. σαμφὸς no. 2.

Φαιουρὸς, ὁ, ἡ, Lycophr. 334. μαίρας Φαιουρὸν δομὴν, d. i. κύνα Φαιουρὸν, s. v. a. λάμπουρον von Φαὸς oder von Φαιὸς.

Φαιοχίτων, ὁ, ἡ, schwarz gekleidet, Aeschyli Choe. 1039. wo einige Φαιωχ. und Φαιοεχ. haben.

Φαιστὸς, ὴ, oder Φαῖστος, η, ον, (Φαίω) hell, leuchtend; zweif.

Φάκελλος, Φάκλος, ὁ, *fasciculus*, der Bündel; davon

Φακελόω, τὴν ἱστορίαν εἰς τὸ πολύστιχον ἐφακέλωσαν, haben die Geschichte in viele Bände gebracht und weitläufig vorgetragen, Nicetas Annal. 1c. 9.

Φακεὺς, ὁ, st. Φακῆ, sagten einige, Euphorion Athenaei p. 503. a.

—κῆ, ῆς, ἡ, von Φακία, Athenaei p. 153. und Φακεὺς, ὁ, Athenaei p. 503. die Linsenfrucht, und auch die daraus bereitete Speise; Phanias Athenaei p. 406. sagt von den Hülsenfrüchten überhaupt, τὸ δὲ Φακῆς, (ἵνεκα σπείρεται) εἶεν ἀΦάκη, Φάκος, und p. 245. ἐμβάψασθαι εἰς Φακῆν.

—κινος, ίνη, ινον, von Linsen gemacht.

Φακοίλος, ὁ, s. v. a. Φάκελλος, zw. bey Dionys. Hal. 10, 16. hat die Handschr. richtiger Φακέλλευς.

—κιον, τὸ, der Absud, (*decoctum*) von Linsen, Hippocr.

—κοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, linsenförmig.

—κοπτισάνη, ἡ, ein Essen von geschrotener Gerste und Linsen; oder enthülste Linsen; zw.

Φακὸς, ὁ, die Linsenpflanze und Frucht, Dioscor. 2, 129. ὁ ἐπὶ τῶν τελμάτων, Wasserlinse, Dioscor. 4. 88. *lenticula palustris*; 2) linsenförmiges Gefäfs oder Wärmflasche; 3) linsenförmiger Fleck am Leibe, wie Leberflecke und dergl. davon

—κοψὶς, (Φακὸς, ὄψις) voll Sommersprossen oder Flecke im Gesichte, Gloss. Philox.

—κώδης, εος, ὁ, ἡ, linsenartig; voll linsenartiger Flecke, Hippocr.

—κωτὸς, ἡ, ὸν, (Φακόω) wie Linsen gestaltet, linsenförmig. κοχλίας, Heliodorus Eclog. Physic. p. 467. not.

Φάλαγγαι, αἱ, s. v. a. Φάλαγξ no. 3. lat. *palancae*, *plancae*, runde Planken, da die lateinischen *plancae* eckige Planken sind.

—γάρχης, ου, ὁ, (ἄρχων) Anführer der Phalanx; davon

—γαρχία, ἡ, Stelle eines solchen.

—γγάω, S. in Φαλαγγιάω nach.

—γηδὸν, Adv. (Φάλαγξ) phalangenweise, in Phalangen.

—γιάω, bey Hesych. Φαλαγγῶσα, τεθηριωμένη ἠρεθισμένη, soll Φαλαγγιῶσα heifsen, zornig böse giftig wie eine gereizte giftige Spinne.

—γιόδηκτος, ὁ, ἡ, (δήκω, δάκνω) von einer giftigen Spinne gebissen; von

—γιον, τὸ, eine Spinne, vorzügl. eine giftige. S. Φάλαγξ no. 4. 2) eine Pflanze, Dioscor. 3, 122. auch Φαλαγγίτης, Phalangienkraut, Plinii 27, 12. *anthericum liliastrum* Linnaei; weil es wider den Biss der Phalangien helfen soll.

—γίτης, ου, ὁ, ein Soldat von der Phalanx, oder Legion bey den Römern; 2) die Pflanze, sonst Φαλάγγιον genannt.

—γιτικὸς, ἡ, ὸν, zum Phalangites gehörig, ihn betreffend.

—γομαχέω, mit der oder gegen die Phalanx oder überh. Infanterie streiten; davon

—γομάχης, ου, ὁ, mit- oder in der oder gegen die Phalanx streitend.

—γόω, ῶ, (Φάλαγξ no. 5.) ὀδοποιήσας καὶ Φαλαγγώσας τὰς τροχαγωγὰς τοῖς μηχανήμασι, Mathem. vett. p. 98. bereite die Wege und lege Φάλαγγας hin, um darauf die Maschinen fortzurollen. So auch Polyaeni 5, 2, 6. wo Φαραγγώσαντες falsch steht. Davon hat Hesych. Φαλάγγωμα, τὸ, von einer Procession dem Bacchus zu Ehren.

—γωσις, ἡ, ein Fehler an den Augenwimpern (*ciliis*), wenn sie in mehrern Reihen oder einwärts gekehrt stehen, Paulus Aeg.

Φάλαγξ, γγος, ἡ, *Phalanx*, eine gewisse Schlachtordnung der Macedonier, welche Livius 32, 17. *cuneus* übersetzt, und der Römer in der Legion. Bey Hom. die Glieder oder Reihen der Schlachtordnung überhaupt; 2) die in dieser Schlachtordnung gestellte Mannschaft oder Infanterie; auch das Lager. Xenoph. Ages. 2, 15. Laced. 12, 3. not. 3) die Glieder, Gelenke an Händen und Füfsen, *phalanx internodium*; 4) die Spinne von den langen Gelenken der Füfse; davon auch Φαλάγγιον, die giftige Spinnenart, *phalangium*. S. über Eclog. Phys. p. 57. 5) ein rundes Stück Holz, eine runde Planke, um etwas darauf fort zu rollen, lat. *palangae*, *plancae*. S. Φαλάγγη; (welches die erste Bedeut. ist, u. das Wort von ψαλὸς, Ptahl. R.) eine Walze, Rolle, auch ein Wagebalken, überh. ein rundes Stück Holz, Apollonii 2, 843. S. σκυτάλις.

Φάλαινα, ἡ, (Φάλη) *balaena*, eine Wallfischart, daher Aristoph. Vesp. 35. und 39. ein alles verschlingendes Thier so genannt. 2) eine Lichtmotte, bey Hesych. auch

ἡ τετρυμένη ψυχή. Vergl. Nicandri Ther. 760. Aeliani h. a. X, 58.

Φαλάκρα, ἡ, (Φαλακρὸς) die Kahlheit, der kahle Kopf; davon

—ακριάω, kahlköpfig seyn, aus Glossar.

—ακροειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) wie kahlköpfig, einem kahlen Kopfe ähnlich, Dio Cass. von

—άκρος, ρὰ, ρὸν, kahl, kahlköpfig; scheint von Φαλὸς, (woron Φαληρὸς) und ἄκρος zu kommen; eigentl. also, von weisser Oberfläche, weil kahle Flecke auf der Haut weiss aussehen.

—ακρότης, ητος, ἡ, Kahlheit, das Kahlseyn; kahler Kopf.

—ακρόω, ῶ, (Φαλακρὸς) kahl machen; davon

—άκρωμα, τὸ, das Kahlgemachte; kahler Kopf.

—άκρωσις, ἡ, das Kahlmachen, Kahlwerden, Plut.

Φάλανθος, s. v. a. Φαλακρὸς. Φάλανθον βρέγμα. Anthol. Die Form Φάλαντος hat Pollux 2, 26 Φαλανθίας oder Φαλαντίας k mmt blofs Luciani Philops. 18. und in der Compos. ἀναΦαλαντίας, wie ἀναΦάλαντος, Lexiph. 13. 41. ἀναΦαλάντωμα, bey Hesych. ἀναΦαλαντίασις, bey Aristot. h. a. 3, 11. vor; die rechte Schreibart scheint ursprünglich Φάλανθος gewesen zu seyn, wie Φαλακρὸς von ἄκρος und Φαλὸς, so Φάλανθος von ἄνθος Der Unterschied, dafs Φάλανθος, am Hinterkopfe, ἀναΦ. am Vorderkopfe kahl bedeute, scheint ungegründet.

Φάλαρα, τὰ, *phalerae*, Pferdeschmuck; jeder Schmuck, τὰ τοῦ πλούτου. Plutarch. II, p. 528. A. S. Φαλαρὸς.

—αρὶς, ἴδος, ἡ, das Wasserhuhn, *fulica* Linnaei. S. in Φαλαρὸς; 2) eine Grasart, Dioscor. 3, 159. *phalaris canariensis* Linnaei, Kanariengras.

—αρισμὸς, ὁ, Cicero ad Attic. 7, 12. phalarische Grausamkeit.

—αρον, τὸ. S. in Φαλαρὸς nach.

Φαλαρὸς, ρὰ, ρὸν, hell, leuchtend, glänzend, weifs; ionisch Φαληρὸς; davon Φαληριᾶν st. Φαλαριᾶν, weifs seyn, glänzen; daher auch schäumen, Hesych. hat τὰ Φάλαρα, λαμπρὰ und Φαλαρὸν, λευκὸν; ferner Φαλαρὸς, Φάλιος, Φαλακρὸς, λευκομιτωτὸς, λευκὸς καὶ Φαλιὸν Sonach haben alle die angeführten Worte einerley Ursprung mit Φανὸς von Φαω, Φάος, Φῶς; also Φάλιος, leuchtend, glänzend, weifs. ταῦρος. Callim. fragm. von Φάλος, glänzend; Φάλος, ὁ, ein glänzender Körper, wie Knopf, am Helme. Φαλίσκους, λευκίσκους, bey Hesych welcher auch von Φαλὸς das Wort Φαλινὸν, λαμπρὸν hat. Desgleichen Φάλαι, ῶραι, σκέπαι, von Φαλάω, wovon παμΦαλάω kommt Von Φάλιος, Φαλίη hat er auch Φαλίσσεται, λευκαίνεται. ἀΦρίζει. Dafs Φαλαρὸς und Φαληρὸς weifs und glänzend sey, beweiset unter andern der Vogel Φαλαρὶς und Φαληρὶς mit der kahlen und weifsen Platte (*fulica* Linnaei). und das Verbum Φαληριᾶν, welches Homer von den schäumenden Wellen gebraucht; νῦν ὁ Φάλαρος st. Φάλαρος der weifse Hund; Theocr. 8, 27 od. Hund mit einer weifsen Stirn, wie Φάλιος ἵππος. Procopius b. goth 1, c. 18. Wie nämlich von Φαλὸς, glänzend, das Subst Φάλος, ὁ, kommt, so von Φαλαρὸς, auch Φάλαρον, τὸ, der glänzende oder weifse Putz; βασιλήιον ταῦρος Φάλαρον, Aeschyl. Pers. 661. Φάλαρα gebraucht Homer. Il. 16, 106. auch offenbar für Φάλοι. οἱ; daher τριΦαλος ἀμφίΦαλος, τετραΦαλος s. v. a. τριΦάληρος, τετραΦάληρος. ἀμφιΦάληρος sind, d i. vorn und hinten mit 3, 4 glänzenden Köpfen, Schildchen oder Platten zur Zierde besetzt. Davon Φάλαρα, späterhin, so wie das lat. *phalerae*, für den Kopfschmuck eines Pferdes gebräuchlich geworden ist. (Wie von Φάω, Φανὸς, Φαλὸς; so von καίω, *canus*, κηλὸς, *calvus*, glänzend (scheinend) schön; weifs; falb, fahl; kahl. R.)

Φάλη, ἡ, s. v. a. Φάλαινα, Lycophr. 394. Wallfisch.

—ληριάω, ῶ, schäumen, weifs seyn, Il. 13, 799. Demetr. Phal. 81. spielt auf eine verschiedene Erklärung an. S Φαλαρὸς.

—ληρὸς, ρὰ, ρὸν, glänzend, weifs. S. Φαλαρὸς.

—λης, ητος, ὁ, s. v. a. Φαλλὸς, das männliche Glied, Theocr. Epigr. 4. S. Φαλλὸς.

Φαλιδωτὸς, ὸδος, ὁ, ἡ; weifsfüfsig, Hesych. von

—λιος, ία, ιον, weifs, weifsglänzend. S. Φαλαρὸς.

Φάλλης, ὁ, bey Pollux 1. 85. 86. auch Φάλλις, ὁ, auch Φάλλις. τὸ τῇ στείρᾳ προσηλούμενον, wovon die innere Seite der Φαλλὶς, sonst ἐπωτηρία; wofür bey Pollux 1. 86. ἐΦαλλὶς steht; dagegen ἀντιΦαλὲς bey Hesych. μέρος τῆς πελτάσης τινὸς; davon kommt vielleicht bey Suidas ἠμΦαλκωμένοις καλλαις, welches er durch περιπεπλεγμένοις erklärt.

Φαλλαγώγια, τὰ, (ἀγωγὴ) das Feiern des Priapusfestes. Cornutus c. 30. S. Φαλλὸς.

—λληΦόρια, τὰ, das Fest, wo der Ph. getragen, und ihm gefeiert wird, Plutar von

—λληΦόρος, s. v. a. ΦαλλεΦ.

—λικὸς, ἡ, ὸν, zum Φαλλὸς und zur Feier des Φ. am Bacchusfeste gehörig

—λοβατέω, bey Lucian. de dea Syria auf den Phallus, eine in Form des Φαλλὸς errichtete Säule, steigen; daher Φαλλοβατὴς, ου, ὁ, einer, der auf den Φ. steigt, der Priester, ibid.

Φαλλὸς, ὁ, das männliche Glied; eigentl. Φαλὸς. davon Φάλης, ητος, ὁ, vorz. heifst so das nachgemachte Glied, welches man am Bacchusfeste in Procession trug ein Sinnbild der Zeugungskraft in der Natur. Nach Scholz oder vielm. Jablonsky ein ägyptisches Wort Ϣ — αλλου Eichhorns Repositor. 13. 22. Die ähnliche Verehrung des Lingam findet sich noch in Asien. Es war ein Glied von Holz gebildet, vorz. von Feigenholz; daher συκίνη ἀτιμοτερία, bey den Komikern. Oenomaus Euseb 5. 36 erklärt im Orakel: Φάλλητον Διωνύσοιο κάρηνον nicht allein hölzern, sondern setzt noch hinzu, es sey ἐλαΐνὸς κορμὸς gewesen. Ein alter Komiker bey Dio Orat. 33. p. 31. sagt: καταλαβεῖν ἐπὶ Φαλήτων συκίνων ἐκκλίσεκα. Eine Hauptstelle ist Luciani Syria dea c. 16. und 28.

—λοΦορέω, den Phallus am Bacchusfeste tragen; von

—λοΦόρος, ὁ, ἡ, den Phallus tragend.

Φαλὸς. S. in Φαλαρὸς.

Φᾶλος, ὁ. S. in τετραΦάληρος.

Φᾶν, aeol. st. ἐΦηνα.

Φαναῖος, (Φάνη) ζεὺς, Rhesi 355. der Lichtgebende -bringende.

Φανάριον, Dimin. von Φανὸς, ὁ.

Φανεῖμεν, attisch st. Φανείημεν, Aeschyli Pers. 784.

Φάνεν, aeol. st. ἐΦάνησαν.

Φανερολογία, ἡ, offene Rede; zw.

—ρόμισος, ὁ, ἡ, in seinem Hasse od. Feindschaft offen, Aristot. Nicom 4.

—ροποιέω, ῶ, offenbaren; davon

—ροποίησις, ἡ, das Offenbarmachen, Erklärung.

—ρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, (Φαίνω. Φανέω) sichtbar, offenbar, deutlich; daher bekannt, berühmt, Xen. Cyr. 7. 5. 58

—ρόΦιλος, ὁ, ἡ, ein offenbarer, nicht verborgener Freund; Oppos. Φανερόμισος.

—ρόω, ῶ, sichtbar- deutlich machen, zeigen, offenbaren, erklären; bekannt- berühmt machen; davon

—ρωσις, ἡ, s v. a. Φανερολογία.

Φανέσκε, Imperf. ionic. st ἐΦαινε, ἐΦαινε.

Φανὴ, ἡ, (Φαίνω: Φανὶ Βακχίου, Eurip. Ion 550. μυστηρίων, Rhesi 946. die Orgia des Bacchus bey Fackeln gefeiert.

Φανὴν poet st. Φανῆ, ion. st. Φανῇ. Coniunct.

Φανῆμεναι poet. und dor. st. Φανῆναι.

Φάνης, ητος, ὁ, in den Orphischen Ceremonien eine mystische Gottheit oder Person, den Urstoff der Welt vorstellend.

Φανηρίαω, ῶ, ich will etwas scheinen oder mich zeigen: zw. eben so zw. ist Φανηρίζω für Φανερόω aus Eusebii h. eccl. 1. angeführt.

—νηΦόρος, ὁ, ἡ, (Φάνη) ἱερεὺς Φοίβου Anal. 3. p. 189. der die Weihe des Ph. und dessen Gottesdienst besorgende Priester.

—νίον, τὸ, Dim. von Φανὸς, ὁ.

—νομήρις. S. Φαινεμ

—νὸπτης, ου, ὁ Fenster, Schol. Lycophr. 98. Schol. Aristoph. Equ. 997. kleines Haus.

Φανὸς, ἡ, ὸν, (*Φαίνω*) sichtbar, hell, glänzend, χλαῖνα, σισύρα. Aristoph. leuchtend; Plato Symp. 19. verb. es mit ἀλλήγυιος.

—νός, ὁ, Leuchte, Licht, Fackel, Laterne; auch φανὲς, ὸ, ohne Adspiration.

—νότης, ἡ. (*Φανὲς*) Helligkeit, aus Aristides I, p. 7.

—νόω, ῶ, s. v. a. *Φαίνω*, aus Strabo.

Φαντάζω, f. άσω, von *Φαίνω*. (*Φαντὸς*) eigentl. ein Frequent. ich mache sichtbar, offenbare, zeige, zeige an, gebe an; daher *Φανταζομαι*, s. v. a. *Φαίνομαι* und *συνεφαντάσθαι*, Aristoph. Ach 883 *Φανταζόμενος γυναικί*, Aeschyli Ag. 1511. st. ἐοικὼς. Gallistrati Statua 14 *Φαντάζων τὴν αἴσθησιν*, theilte der Empfindung solchen Eindruck mit. Sonst wird das Activum noch aus Alexander Aphrod. und Arethas für darstellen, vorstellen angeführt; im Medio, ich zeige mich; erscheine; ich zeige mich und brüste mich; ich mache Aufsehn oder erscheine im Stand. S. auch *Φαντασία* nach.

Φαντασία, ἡ, (*Φαντάζω*) das Zeigen, das Darstellen, Aufstellen zum Prahlen, neutr. die Erscheinung; ἐς τὰς *Φαντασίας τῶν λεγομένων, τῷ σχήματι τοῦ σώματος συναφίεντο*, Appiani Punic. 134. ἐξάρας ἐς *Φαντασίαν ταῦτα*, Syriac. 40. ἡ *Φαντασία τῶν νεῶν*, das Erscheinen oder der Anblick der Schiffe, Civil 4. 103 ἀληθινοῦ δηρίου, Diod Sic. das Ansehn. ὑπηρίτου *Φαντασίαν ἔχων*, Diod. das Aufsehn und Prahlen, *Φαντασίας ἕνεκα*, Diod. wie τὸ τῆς ἐλευθερίας σχῆμα ἐ*φαντάζατο*, bey Dio Cass. ohne Casus *Φαντάζεσθαι*, sich zeigen und brüsten n. Herodoti 7, 5. 2) die Empfindung der Seele, wenn sie Sinneseindrücke erhält; die Kraft der Seele heißt τὸ *Φανταστικὸν*, der Gegenstand, von welchem der Eindruck kommt, τὸ *Φανταστὸν*; *Φάντασμα*, eine leere oder falsche Vorstellung. Die Stoiker hingegen nannten *Φαντασιωτὸν*, τὸ, die eitle oder leere Vorstellung, *Φάντασμα* aber das Bild dieser leeren Vorstellung, Nemesius p. 171. 3) die Fähigkeit der Seele, sich Sachen als gegenwärtig oder wirklich vorzustellen, welche entweder abwesend sind, oder welche die Einbildungskraft oder die Phantasie aus andern Eindrücken zusammengesetzt und erschaffen hat; daher die vorgestellte oder eingebildete Sache oder das Bild davon, eine Vorstellung; Einbildung; Bild von einer Sache in der Seele oder in der Einbildungskraft. S. über *Φανταζω*, *Φαντασία*, u. die verwandten Wörter, wie auch über die lateinischen Uebersetzungen davon, H. Stephanus über Sext. Emp. Pyrrh. I, 13. p. 204.

—σιαστικὸς, ἡ, ὸν. S. in *Φαντασιωτὸς* nach.

—σιοδοκητὴς, οῦ, ὁ, (δοκέω) ein Ketzername desjenigen, der Christo nur einen Scheinkörper beylegte.

—σιοκοπέω, ῶ, f. ήσω, von *Φαντασιοκόπος*, ὁ, Eustath. der sich eitle leere Vorstellungen, Hoffnungen macht, und sich damit beschäftigt; davon die Handlung *Φαντασιοκοπία*, heißt. exx.

—σιόλητος, ὁ, ἡ, Adverb. —λήπτως, (λήθω) Antonini 1, 7. was in die Sinne fällt und blendet.

—σιόω, ῶ, *Φαντασιωθεὶς δαιμονίοις*, Plutar. 8. p. 246. II hatte eine Erscheinung von; derselbe 10, p 6. gebraucht es im Passivo, Vorstellungen oder Vorstellungsvermögen haben.

—σιώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος, *Φαντασία*) Phantasien ähnlich od. reich an Phantasien; zw.

Φάντασμα, τὸ, (*Φαντάζω*) Dimin. —μάτιον, Erscheinung; *ostentum, prodigium*; Bild, Vorstellung S. *Φαντασία* nach.

—τασικὸς, ἡ, ὸν, Adverb. —κῶς, (*Φαντάζομαι*) zum Vorstellen- zur Vorstellung durch die Einbildungskraft gehörig oder geschickt, der Vorstellung fähig; τοῦ μέλλοντος, der die Zukunft sich in der Einbildungskraft vorstellen kann, Plutarch. 7, p. 702. 705. 722. wofür p. 696. und 701 *Φανταστικὸς*, vermuthlich fehlerhaft, steht. S. *Φαντασία* nach

—τὸς, ἡ, ὸν, auf die Sinne und Einbildung wirkend, durch die Sinne und Einbildung erhalten, Plutarch.

Φαντὶ, dor. st. *Φασὶ*.

Φὰο st. *Φάσο*, von *Φάμαι*, *Φημὶ*, Odyss. 16, 168.

Φάος, εος, τὸ, contr. Φῶς, (*Φάω*) Licht; Tageslicht, Tag; Licht der Augen, Auge, bey den Dichtern; der Finsterniß als Bild der Traurigkeit und des Unglücks entgegengesetzt, Licht der Freude des Heils der Rettung des Lebens, wie *redde lucem duce bone patriae*; πύλαι ἵνα *Φάος* τεύξειαν, Il. 21, 538. die geöffneten Thore retteten und bargen die Fliehenden. Also die Freude selbst, das Heil, das Leben u. s. w.

Φαόβιος, ὁ, ἡ, (βιὸς) mit glänzendem blitzenden Bogen, Eustath. Il. p. 31, 9.

Φαράγγιον, τὸ. Dimin. von *Φάραγξ*.

—αγγόω. S. *Φαλαγγόω*.

—αγγώδης, εος, ὁ, ἡ, mit Einschnitten Schluchten Schlünden Thälern versehen, eigentl. ähnlich einer *Φάραγξ* oder von der Art einer

Φάραγξ, αγγος, ἡ, eigentlich eingeschnittener Berg oder Felsen; Eur. Iph. Taur. 277. was vorher διορὰξ πελώτης ἀγμὸς hieß. Thal, Schlund, Höhle, Felsenschlucht, Eur. Cycl. 664. S. *Φάρυγξ*.

Φαρέτρα, ἡ, *pharetra*, (*Φέρω* s. v. a. *Φέρω*, wovon auch *feretrum* ist) der Köcher, worin man die Pfeile trägt. Dasselbe ist bey Pollux 10, 142. *Φαρετρεὼν*; aber bey Hesych. s. v. a. τοξότης; das Dimin. ist *Φαρέτριον*, kleiner Köcher; davon

—τροφόρος, ὁ, ἡ, (*Φέρω*) Köcherträger, den oder einen Köcher tragend.

Φαρικὸν, τὸ, *pharicum*, eine unbestimmte Art von Gift, Nicandri Alex.

Φάριον, τὸ, Dimin. von *Φάρος*.

Φαρμιδόω, ῶ, ich runzle; *Φαρμιδούμενος*, s. v. a. στυγνάζων; davon

—μιδώδης, εος, ὁ, ἡ, gerunzelt, runzlicht; von

—μὶς, ἰδος, ἡ, die Runzel, Falte. S. *Φαρω*.

Φαρμὸς st. *Φραμὸς*, davon ἀ*Φαρμος* st. ἀ*Φραμος* und *Φαρμόω* st. *Φραμόω*, davon *Φάρμου*, bey Hesych. s. v. s. *Φιλακὴν σκευῆς*. So sagte man κεφαργμένος und ἐ*φάρξατο* st. κεφραγ. und ἐ*φράξατο*, um des Wohlklangs willen.

Φαρμακάω, ῶ, bey Demosth. p. 1133. *Φαρμακῶντα*, der vom empfangenen Gifte ungesund und seines Verstandes nicht mächtig ist, Plutar. 10, p. 219. verbindet es mit κραιπαλᾶν und παρακόπτειν.

—μακεία, ἡ, (*Φαρμακεύω*) Geben oder Brauchen eines Heilmittels einer Purganz eines Gifts oder Zaubermittels. S. in *Φαρμάσσω* nach. Bey Aristot. h. a. 9, 16. ist es st. *Φαρμακὶς*.

—μακεῖον, τὸ, Plato Phaedri 116. πεφυτευκὼν *Φαρμακείας ἰατρεῖς*, eine Bude, wo Arzneyen verkauft werden.

—μάκευμα, τὸ, s. v. a. *Φάρμακον*, Nicet. Annal. II, 3.

—μακεὺς, έως, ὁ, u. —κευτὴς, οῦ, ὁ, (*Φαρμακεύω*) der Arzneymittel Gift oder Zaubermittel bereitet oder gebraucht, bey andern anwendet; Foemin. *Φαρμακεύτρια*, ἡ, s. v. a. *Φαρμακὶς*, Giftmischerinn, Zauberinn.

—μακευτικὸς, ἡ, ὸν, dem —κευτὴς gehörig oder davon kommend; ἡ, —κευτικὴ, die Lehre von den Arzneymitteln.

—μακεύω, Fut. εύσω, Heilmittel Purganz oder Giftmischerey Hexerey Beschwörung Herodoti 7, 114.) gebrauchen anwenden oder geben; im Medio, Heilmittel Purganz oder Gift nehmen oder gebrauchen.

—μακικὸς, ἡ, ὸν, das *Φάρμακον* betreffend, dazu gehörig, Schol Lycophr. 1338.

—μάκιον, τὸ, Dimin. von *Φάρμακον*.

—μακὶς, ἰδος, ἡ, gleichsam das Foemin. von *Φαρμακεὺς*, dessen Bedeutung es hat.

—μακίτης, ου, ὁ, nämlich οἶνος, Gesundheitswein, ein Wein, den man als Heilmittel gebraucht; s. v. a. ἀδηΦάγος, Hesych. und Pollux 6, 42.

—μακόεις, όεσσα, όεν, s. v. a. *Φαρμακώδης*.

—μακομαντὶς, ὁ, Athenaei 6, p. 261. und Etym. M. in ὀρίγανον, der Titel einer Komödie, wahrscheinlich s. v. a. —σκωλὴξ, welches der Titel einer Komödie von Alexis war.

Φάρμακον, τὸ, wie *venenum* und *virus*, eine Arzney, ein Gift, ein Färbematerial, *pigmentum*, eine Malerfarbe; Gewürze, Schminke u. dergl. davon *Φαρμάκου ἀρὴν*, Pind. Ol.

9. 147. ἀρετᾶς ἀπὸ θανάτῳ. Pyth. 4. 332. πρᾶϋ, χαλκεὺν; Ol. 13. 120. Gegenmittel: Anacharsis Diogenis. 1, 104. nannte das Salböl der Ringer μανίας φάρμακον, wodurch sie sich in Wuth gegen einander setzten, wie Philo p. 900. οἶνος ἀφροσύνης φάρμακον setzt. Hygini Fab. 132. *malum medicamentum, quod mentes immutarat.* (Die meisten mineralischen u. vegetabilischen Körper dienten eben so zu Farben (Pigmenten) als zu Arzneyen, wie in der Kürze aus Plinii 35 Buch erhellt. R.)

Φαρμακοποιέω, ich mache- bereite Arzneyen- Malerfarben; -Färbemittel; mische Gift; davon

—κοποιΐα, ἡ, die Kunst des

—κοποιός, ὁ, der Arzney bereitet, Gift mischt, Färbemittel oder Malerfarben macht.

—κοποσία, ἡ, das Trinken von Arzney oder Gift; von

—κοποτέω, ῶ, f. ήσω, (πίνω, πόω) ich trinke Arzney oder Gift.

—κοπωλέω, ῶ, ich verkaufe Φάρμακα; davon

—κοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Arzneymittel- Gift- Farbemittel- Malerfarbe- Schminke- Gewürze und dergl. verkauft.

Φαρμακὸς, ὁ, ἡ, Superl. —κίστατος, ein Giftmischer, Zauberer, Hexenmeister; 2) ein κάθαρμα, Mensch mit dessen Bestrafung oder Hinrichtung man eine Sünde büßet und sich davon reiniget, Harpocr. und Aristoph. ran. 733. cum Schol. daher ein Schimpfname, Aristoph. Equ. 1405.

—κοτρίβης, ου, ὁ, (τρίβω) auch Φαρμακότριψ, zw. der Φάρμακα reibt und zubereitet, meist Sklaven, Demosth. p. 1170. die sich der Φαρμακοπώλης hält.

—κουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) s. v. a. —κοποιὸς, Lycophr. 61.

—κοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) γῆ die Arzneymittel oder Gift hervorbringt, Eustath. Odyss. 1, p. 54. 10.

—κόω, ῶ, s. v. a. Φαρμάσσω und Φαρμακεύω, Pind. Pyth. 4. 393. Geopon. 15. 8.

—μακτὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. Φαρμακεὺς, davon Φαρμακτήριος, s. v. a. Φαρμακευτικὸς, Lycophr. 1138

—μακώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art eines Φάρμακον, od. ihm ähnlich, also einem Arzney- Zauber- Färbemittel od. einem Gifte ähnlich.

—μαχὼν, ῶνος, ὁ, Färberey, s. v. a. βαφεῖον, Hesych. Φαρμακῶν hingegen ist von Φαρμακόω das Particip.

—μαξις, ἡ, (Φαρμάσσω) Plato Philebi p. 279 s. v. a. Φαρμακία. Behandlung durch Arzneymittel. S. in Φαρμάσσω.

—μάσσω, ττω, f. άξω, das Stammwort von Φάρμακον, (nämlich, von Φάρω, s. v. a. Φύρω; Φάρμα, Φαρμάω, άζω, ασσω, wahrsch. s. v. a. πτιάω. R.) und s. v. a. das abgeleitete Φαρμακεύω, durch den Gebrauch eines Φάρμακον, d. i. eines Färbemittels- Arzneymittels- Gifts- Zaubermittels färben -verfälschen -heilen -lindern, mit Gift vermischen, vergiften vergeben- beschädigen- lähmen- betäuben- bezaubern, behexen- zur Liebe oder andern Leidenschaften zu bewegen suchen. Der Zusammenhang muß die Bedeutung bestimmen. (Ueberh. heißt es die Beschaffenheit eines Dinges alteriren, wie die Pandect. *venenum* erklären: *Quod adhibitum naturam ejus, cui adhibitum esset, mutat.* R.) Bey Homer Odyss. 9. 393. härtet der Eisenarbeiter die geschmiedete Axt durch Eintauchen, ὅτ' ἀνὴρ χαλκεὺς πέλεκυν μέγαν ἢ σκέπαρνον ἐν ὕδατι ψυχρῷ βάπτει Φαρμάσσων. Eben so Plutar. 7. p. 353. von einer gewissen Zubereitung des Kupfers, κρᾶσίς τις ἦν καὶ Φάρμαξις περὶ τὸν χαλκὸν. Plato Lgg. 11, p. 161. flgd. begreift unter Φαρμακεία u. Φαρμάττω den zugefügten Schaden durch Gift- durch allerhand Zaubertränke- Speisen- Salben. διττὰι γὰρ Φαρμακεῖαι κατὰ τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος. Die eine Gattung begreift die erwähnten Mittel; die zweyte μαγγανείας, ἐπαγωγὰς, ἐφῳδὰς, καταδέσεις, wozu unter andern κήρινα μιμήματα πετάσμενα, an den Thüren, auf den Dreywegen und den Gräbern gebraucht und von Plato genannt werden. διαλαβόντος δὲ δίκῃ τὸν τῆς Φαρμακείας περὶ νόμου, ὁποτέρως ἂν τις ἐπιχειρῇ Φαρμάττειν. Hernach werden die μαγγανεύματα vorzüglich dem μάντις und περατεσκόπος zugeschrieben, und der Schade vom Gebrauche der Zaubermittel oder der Φαρμακεία überh. von Menschen, Vieh und den Bienenstöcken angemerkt. Plato Sympos. 17. Φαρμάττειν βούλει με, ἵνα θορυβηθῶ, du willst mich durch Lob und Schmeicheley gleichsam behexen. Daher Hesych. das Wort durch βάπτω, ὀξύνω, ἀλείφω, στομόω, διαπαύω, ἀπατάω, κολακεύω erklärt.

Φᾶρος, Φάρεος, τὸ, Kleid, Hülle, Bedeckung; auch der Schleier, die Kappe, κρήδεμνον, Eur. Suppl. 286. das Segel, Eur. Hec. 1081. von Φάρει bey Hesych. ὑφάσματι, πλέκειν, (Kann aber auch einerley mit Φάρος u. s. v. a. ῥάκος seyn. R.) überh. Leinewand, Odyss. 5. 258. Hematerhuis leitet davon das lat. *parus* ab, davon *supparus, separium*, d. i. ἡμιφάριον, *siparium*. Ferner von *parus, parulus, pallus*, davon *palla* und *pallium*, wie von *rarus, rarulus, rallus, ralla* u. s. w.

Φάρος, ὁ, s. v. a. Φάρυγξ, Callim. u. Lycophr. 154. Etym. M. u. Meletius de nat. hom. p. 85.

Φάρος, ὁ, eine Insel bey Alexandrien in Aegypten, und der berühmte Leuchtthurm daselbst; daher jeder ähnliche Leuchtthurm.

Φαρόω, bey Callim. ich pflüge, γῆν, die Erde, davon ἄφαρος und ἀφάρωτος, desgleichen βούφαρον γῆν, d. i. βούρωτον bey Hesych. die Bedeutung Φαρῶσαι, λαμπρυνθῆναι und Φαρύνει, λαμπρύνει bey Hesych. gehören zu Φιαρόω und Φιαρύνω. S. Φάρω.

Φάρσος, ους, τὸ, s. v. a. κλάσμα, Stück, Theil, Nicandri Ther. 664. Herodoti 1, 179. davon διάφαρσαι χιτῶνες, d. i. εἰς δύο μέρη κεχωρισμένοι. S. Φάρω.

Φαρυγγίζω, s. v. a. λαρυγγίζω, Pollux 2, 207.

Φαρύγιζρον, τὸ, s. v. a. Φάρυγξ, Pollux 2, 99. u. 207. Hesych. hat Φαρύγαθρον.

Φαρυγινδὴν, Adv. wie ἀριστινδὴν, von Φαρυγίζω, s. v. a. κατὰ γαστριμαργίαν, Etym. M. Bey Hesych. steht dafür Φαρυγγιόα, s. v. a. γαστριμαργίαν

Φάρυγξ, υγγος, auch Φαρὶξ, ιγος, der Schlund, Anfang der Speiseröhre, *gala*; 2) bisweilen auch für λάρυγξ. S. λάρυγξ die Luftröhre, wie das deutsche Kehle; Heliodori 3. p. 127. βαθεῖα Φ. τοῖς γένασιν ἐναιωρουμένη ist die Wamme (*palearia*) des Stiers; von Φάρος; hat mit Φάραγξ einerley Ursprung von Φάρει st. πάρει, von πείρω und bedeutet jeden Einschnitt, Höhle, Schlund; davon ἐμφαρυξίμενος bey Hesych. st. ἐμφαγών. S. Φάρος, und vorz. Φάρω.

Φάρυμος, Φαρυνὸς, s. v. a. τολμηρὸς oder θαρραλέος, aeolisch von Φάρος, st. θάρος, θάρρος; eben so ἀφάρυμος, ἀτόλμος, Hesych.

Φάρω, s. v. a. σχίζω spalten, zerspalten, schneiden, zerschneiden, zertheilen; davon Φαρόω bey Callimachus, pflügen, ackern, mit dem Pflug die Erde spalten. Von Φάρω Fut. Φάρσω ist Φάρσος, s. v. a. τρύφος, κλάσμα, στρύγιον, ein abgerissenes oder abgeschnittenes Stück, ein Theil. Von der Form Φαρῶ (bey Hesych. Φαρῶσαι, ἀρῦσαι, τεῦσαι) kommt Φάρυγξ, ἡ, der Einschnitt in einen Berg oder Fels, Kluft, Schlucht, wie χαράδρα von χαράσσω gemacht. Ferner von Φάρω Futur. Φάρσω. Perfect. πέφαρκα, kommt Φαρκὶς, ἡ, die Furche, die Runzel; davon Φαρκιόω, runzeln. Von Φάρος, ὁ, Einschnitt, Oeffnung, Höhle, ist auch Φάρυξ, Φάρυγξ, der Schlund, Kehle. Das Wort πείρω scheint dasselbe zu seyn, aber ohne Spiritus asper ausgesprochen; die erstere und nähere Form πάρω kommt in πέπαρμαι, ἐπάρθην u. s. w. wieder vor. (Aber Φάραι, πλάκες, ὑφάσματα bey Hesych., wovon man Φάρος ableitet, scheint nicht hieher zu gehören. R.)

Φάσαξ, ακος, ὁ, (Φάω, Φαίνω) s. v. a. συκοφάντης, Anzeiger, Angeber, Hesych.

Φασγανὶς, ἡ, Dimin. des folgd. Anthol.

—γανον, τὸ, ein schneidendes Werkzeug, Messer, Dolch, Schwert; 2) eine Pflanze mit schwertförmigen Blättern, *gladiolus*. S. in ξιφίον oben. Von Φάω, Φάζω, σφάζω, σφάγανον, Φάσγανον abgeleitet.

—γανουργὸς, ὁ, (ἔργον) Waffenschmid, der Dolche oder Degen oder Schlachtmesser macht, Aeschyli Choe. 645

—γάνω, (Φάσγανον) ich morde mit dem Schwert, Hesych. wo man Φασγαίνεται erwartete; derselbe hat Φασγανιῶσαν für ξιφισμένην u. Φασγανίων, ξιφισμένων, welche ich nicht erklären kann.

Φάσηλος, —ήλος, —ίλος, ὁ, wie das lat. *phaselus, fatelus, phaseolus*, Phasolen, eine Schoten tragende Pflanze, eßbar, eine Art Bohnen, sonst δολιχὸς. S. über Columella 10, 377. p. 542. *phaseolus vulgaris* Linnaei; 2) ein Kahn, Nachen, Boot.

Φάσθαι, Il. 1, 187. von Φάσμαι, st. Φαίσμαι oder Φημί.

Φασιανὸς, ὁ, verstand. ὄρνις, der Vogel vom Flusse Phasis im Pontus, der Phasan, *phasianus*; bey Aristoph. Ach. 726. ἀνὴρ Φ. Anspielung auf Φάσις, u. s. v. a. συκοφάντης.

Φάσιμος, ίμη, μον, (Φάσις) κύλιξ Φασίμη, Etym. M. von zweif. Bedeut.

Φάσις, ὴ, (Φάω, Φαίνω) die Anzeige- Anklage wider Schleichhändler oder Defraudanten, Demosth. 2) neutr. die Erscheinung, der Traum.

Φάσις, ιος, ἡ, (Φάω, Φημί) die Sprache, Sage; der Satz; die Behauptung.

Φασκαίνω, s. v. a. βασκαίνω, *fascino*, Etym. M.

Φασκὰς, ἡ, eine Entenart, Alexander Myndius Athenaei p. 395. führt zwey Arten von βασκὰς an, und unterscheidet davon die Φασκάδες. Hesych. hat blofs den Namen Φάσκας, auch βασκὰς und βοσκὰς. In Aristot. h. a. 8, 3. wird unter den Wasservögeln βοσκὰς angeführt, wo die Handschr. βάσκας haben. Weiter läfst sich die Art von βασκὰς und Φασκὰς nicht bestimmen.

Φάσκον, τὸ, Theophr. h. pl. 3, 9. ein haarichtes langes Baummoos. S. Φάκος und σφάγνος.

Φάσκω, von Φάω, s. v. a. Φημὶ, ich sage; davon ἔφασκα, Imperf, Φάσκε, πιφάσκω u. πιφάυσκω, w. m. n.

Φασκωλιον, τὸ, und Φάσκωλον, τὸ, und Φάσκωλος, ὁ, ein lederner Beutel, Ränzel, Mantelsack, Behältnifs, darin Kleider, Geld und dergl. zu verwahren, Athenaei p. 690. Man hat auch Φάσκαλος gesagt, wie βάκες und βῶκος; davon das lat. *pasceolus*.

Φάσμα, τὸ, (Φάω) die Erscheinung; das Bild von einer Sache, wie *spectrum*; daher auch eine natürliche oder widernatürliche Erscheinung von Bedeutung, wie *portentum, prodigium, ostentum*; Wahrzeichen, σύσσημον Φ. Eur. Iph. Aul. 252. Gestalt, ὑψίκερω ταρσάορον Φάσμα ταύρου, Soph. Tr. 508. ὕδρας Φάσματι, 838. ist zw. der Schol. las dafür ὑΦάσμασι.

Φάσσα, Φάττα, ἡ, s. v. a. Φάψ, *palumbus*, die wilde Taube.

Φασσοφόνος, ὁ, ἡ, und Φασσοφώνης, ὁ, Aeliani h. a. 12, 4. der Taubentödter, eine Falkenart.

Φατειὸς, ὰ, ὸν, poet und ionisch statt Φατὸς, w. m. n.

Φάτης, ου, ὁ, (Φάω, Φημὶ) das lat. *vates*, redend, sprechend.

Φατὶ, dor. st. Φησὶ.

Φατίζω, (Φάω, Φημὶ) sprechen, reden, sagen. S. καταΦατίζω. Φατίσας τὴν παῖδ' ἄλεχον τῷ τῆς Θιᾶς, Eur. Iph. Aul. 134. st. ἐπιΦημίσας, angab als zugesagte, verlobte Gattinn dem Achilles.

Φάτις, ιος, ἡ, (Φάω, Φημὶ) Sage, Rede, Gerücht, Ruf, Ruhm, wie *fama*, Φήμη; Aussage, Rede, Ausspruch eines Gottes oder Orakel. Für Φάσις, Φάσμα, Soph. Tr. 693. ὀάρκομαι Φάτιν.

Φατνόω, (Φάτνη) ich mäste an der Krippe, Oenomaus Eusebii 5, 34.

Φάτνη, ἡ, Krippe, ausgehöhlter Trog mit Fächern für das Pferdefutter, Vegetius mulomedic. 2, 29. 3. *Patena quae appellatur, hoc est alveus ad hordeum ministrandum — loculis vel marmore vel lapide vel ligno factis distinguenda est, ut singula jumenta hordeum suum nullo praeripiente consumant.* Auch Moeris hat πάθνη für Φάτνη, und Geoponica 15, 4. not. So πανὸς und Φανὸς. Schon Etym. M. leitet Φ. v. πάω, πάσθω, πάσασθαι, πάτνη, Φάτνη ab; davon

—νίζω, (Φάτνη) ἵππος Φατνιζόμενος, ein Pferd, das im Stalle (an der Krippe) gehalten wird, Heliodori 7, p. 361.

—νόω, ῶ. aushöhlen, ausgraben; oder mit Fächern oder Täfelarbeit versehen.

—νώματα, τὰ, (Φατνόω) eine ausgelegte Decke, *lacunaria*. S. λάσιον; 2) die Zahnhöhlen; 3) die Schiefsscharten am Schiffe, wie Athenaei 5, p. 208. Casaub. es erklärt; davon

—νωματικὸς, ὴ, ὸν, getäfelt, ausgelegt; στέγη, Plut. Lyc. 16.

—νωτὸς, ὴ, ὸν, (Φατνόω) s. v. a. das vorherg.

Φατὸς, ὴ, ὸν, (Φάω, Φαμὶ) *fatus* u. *fandus*, gesagt, gesprochen, genannt; zu sagend - sprechend, auszusprechend, zu nennend; 2) von Φάω, Φάζω, getödtet, todt, Hesych.

Φατρία, ἡ, s. v. a. Φρατρία. Hesych. hat auch Φάτρη dafür; davon Φατριακὸς, s. v. a. Φρατριακὸς. Blofs die alten Grammatiker haben diese Form angemerkt; und angeführt, dafs die Ioner πατρία dafür gesagt haben. Diese letztere Behauptung gilt von πάτρα bey Pindar. S. πάτρα nach. Herodoti 1, 125. haben die alten Ausgaben Φήτρη, wo die neuern Φρήτρη, von dem Stamme der Achämeniden unter den Persern, haben; sonst aber steht πατρίη von der Familienabstammung, wie Pindar. πάτρα gebraucht. Auf die Stelle im Herodot pafst die Bemerkung von Horus im Etym. M. Φατρία, σύνταγμα, οἷον πατρία, ὅταν ἀΦ' ἑνὸς καὶ συγγενεῖς ἀνδρὸς, ὡς πατρὸς. κατὰ διαδοχὰς ἐτάχθησαν λάβῃ τὰ γένη, τό τε ἐπί τινα ἀναΦέρεσθαι, ὡς Ἡρακλεῖδαι καὶ Ἀχαιμενίδαι, ἀπὸ Ἀχαιμένους παρὰ Πέρσαις. Also eine Familie von einem gemeinschaftlichen Stammvater abgeleitet. Denn Herodot nennt die verschiedenen Stämme der Perser γένεα, darunter die Πασαργάδαι; unter diesen sind Ἀχαιμενίδαι eine Φρήτρη, ἔνθεν οἱ βασιλέες οἱ Περσείδαι γεγόνασι, also eine Familie. Hingegen 3, 75. ἀρξάμενος ἀπ' Ἀχαιμένεος ἐγενεαλόγησε τὴν πατρίην τοῦ Κύρου ist πατρίη entweder die Abstammung des Cyrus von väterlicher Seite, oder πατρίη ist hier was oben Φρήτρη war, die Familie des C. Die alten Grammatiker sagen, πατρίη sey die ionische Form für Φατρία, und aus Φατρία sey Φρατρία entstanden. Pindar gebraucht πάτρα in dem Sinne wie Herodotus Φρήτρη. Dicaearchus scheint die Ableitung zu bestätigen, denn er fährt an der unter πάτρα angeführten Stelle fort: Πατρίαν δὲ συνέβη λέγεσθαι καὶ Φρατρίαν, (vielL. Φατρίαν) ἐπειδή τινες εἰς ἑτέραν Φάτραν (lies πάτραν) ἐδίδοσαν θυγατέρας ἑαυτῶν. Οὐ γὰρ ἦν τῶν πατριωτικῶν ἱερῶν εἶχε κοινωνίαν ἡ δοθεῖσα ἀλλ' εἰς τὴν τοῦ λαβόντος αὐτὴν συνετέλει πάτραν. Ἵνα τε πρότερον πόθῳ τῆς συνόδου γιγνομένης ἀδελφαῖς σὺν ἀδελφῷ, ἑτέρα τις ἱερῶν ἐτέθησαι. νῦν δὲ πατρίαν ὠνόμαζον. Und an einer andern Stelle sagte derselbe: ὥστε πάτρα μὲν, ὅντερ εἴπομεν ἐκ τῆς συγγενείας τρόπον, ἐγένετο μάλιστα (τοῖς) γονέων σὺν τέκνοις καὶ τέκνα (τέκνων) σὺν γονεῦσι. Φρατρία δὲ ἐκ τῆς τῶν ἀδελφῶν. S. d. Uebrige in Φυλὴ.

Φάττα, auch Φάσσα, s. v. a. Φάψ, *palumbus*, wilde Taube.

Φαττάγης, ὁ, Aeliani h. a. 16, 6. das Schuppenthier, *Manis* Linnaei.

Φάττιον, τὸ, Dimin. von Φάττα, Täubchen; ein Schmeichelwort. Aristoph. Pl. 1011. wo vorher βάττιον stand.

Φαῦζω, (Φάω, Φαύω) s. v. a. Φάζω und Φώγω, ich röste, brate; davon Φαύσιγξ.

Φαυλαπίφαυλος, ὁ, ἡ, sehr- ganz schlecht, Analecta 2, p. 56. no. 3.

—λίζω, f. ίσω, (Φαῦλος) ich halte- schätze gering, verachte.

—λιος, Φαυλία ἐλαία, *phaulia*, eine schlechte kleine Olivenart; μῆλα Φαύλια, schlechte Apfelart; andere erklären jenes für eine weifse Olive, diese für grofse Aepfel, Hesych. und Athenaei p. 82.

—λισμα, τὸ, s. v. a. d. flgd. LXX.

—λισμὸς, ὁ, (Φαυλίζω) Geringschätzung, Verachtung.

—λίστρια, ἡ, Spötterinn, Verächterinn, LXX.

—λόβιος, ὁ, ἡ, schlecht lebend, Schol. Aristoph. Ran. 425.

—λοκόλαξ, ὁ, Nicetas annal. 9, 18. Schmeichler schlechter Menschen.

—λορρήμονως, Adv. (ῥῆμα) schlecht oder böse sprechend, Pollux.

Φαῦλος, η, ον, u. Φαῦρος, schlecht, gering, einfach, wohlfeil; dem Gesuchten- Ausgesuchten- Kostbaren entgegengesetzt; 2) schlecht, untauglich, ungeschickt, unnütz; 3) im moralischen Sinne, schlecht, böse, übel, folge u. s. w. Adv. Φαύλως, Φέρειν, Eur. Iph. Aul. 850. *leviter ferre*, mit Gleichgültigkeit ertragen; wofür V. 899. ἀτλῶς steht.

Φαυλότης, ητος, ἡ, (Φαυλὸς) die Geringigkeit, geringe- einfache- gemeine oder schlechte Beschaffenheit, dem Gesuchten- Kostbaren und Vornehmen entgegengesetzt, von Kleidung und Speise, Xenoph. ἡ ἐμὴ Φαυλότης, Memor. 4, 2, 39. meine geringe oder schlechte Beurtheilungskraft.

Φαυλουργός, ὁ, ἡ, schlechter Arbeiter, der schlechte oder geringe Arbeit macht, Soph. Phil. 35.

Φαῦρος, ρα, ρον, s. v. a. Φαῦλος, w. m. n.

Φαυσιβολέω, Licht werfen, leuchten, Nicetas Annal. 12, 6. 21, 6.

—σίβροτος, ὁ, ἡ, s. v. a. Φαεσίμβροτος, der den Menschen Licht bringt, Pindari Ol. 7, 71.

—σιγξ, γγος, ἡ, (Φαύω, Φαῦζω) eine Blase vom Verbrennen; jede Blatter oder Blase auf der Haut, *pustula, papula.*

Φαῦσις, ιως, ἡ, (Φαίνω) s. v. a. Φάσις, das Licht, der Glanz; 2) activ: das Zeichen durch Licht oder Fackeln, LXX.

Φαύσκω, s. v. a. Φαύω, Φάω u. Φάσκω.

Φαυσπήριος, ὁ, Beyw. des Bacchus bey Lycophr. von dem Leuchten der Fackeln an seinem Feste.

Φαύω, S. Φάω und Φαΐζω.

Φάψ, φβός, ἡ, eine wilde Taubenart, m. Φάσσα einerley.

Φάω, λεκτὰ Φάεσσαι, Arati 607. wovon Φαίω, Φαίνω, so wie Φάω, Φαύω, Φαύσκω und Φάσκω, als Activ, ich erhelle, mache deutlich, erkläre, mache bekannt, berühmt; Φάομαι, oder Φάμαι, s. v. a. Φαίνομαι, davon πεφάσμαι, s. v. a. Φαίνομαι. S. πεΦ. nach; ich sage, πέφαται, πέφασθαι, davon Φάτις, ἡ, die Sage, Ruhm, Rede, so wie Φημί, *for, fari;* (mit Φάω, (Φάζω) Φάσκω, Φασκαίνω, ist (βάω) βάζω, βάσκω βασκαίνω einerley u. nur weichere Aussprache. R.) 2) ich brenne; 3) als Neutr. ich leuchte, glänze, scheine, von Sonne, Mond und dergl. S. no. 1.

Φάω, Φάζω, Φάνω, ich tödte, davon Fut. πεΦήσεται, Il. 13, 829. st. Φανεῖται; πέφανται; davon σΦάζω, Φάσγανον statt σΦαγανον, ferner Φίνω, wovon Φόνος.

Φέβομαι, s. v. a. Φοβέομαι, fürchten, meiden, fliehen; das Stammwort Φέβω, s. v. a. Φοβέω; vom Perfect. πεΦοβα kommt Φόβος, Φοβέω. S. Φεύγω.

Φεγγίτης, ου, ὁ, bey Lycophr. Schol. 98. der Leuchtstein, Marienglas zu Fensterscheiben gebräuchlich.

Φέγγος, εος, τὸ, (Schein) Licht, Glanz, Tag. Ist mit Φάος einerley, so wie Φίγγω mit Φάω, Φαίνω. Hesych. macht zwar mit den Schol. über Il. 2, 49. den Unterschied, daſs Φάος vom Lichte des Tages, Φέγγος, des Mondes gebraucht werde; aber dieser Unterschied findet sich nicht überall; nur Aristophanes Ran. 454. μένοις γὰρ ἡμῖν ἥλιος καὶ Φέγγος ἱλαρὸν ἔστι. auch Plato Rep. 6. setzt τὸ ἡμερινὸν Φῶς u. τὰ νυκτερινὰ Φέγγη entgegen. Die Neugriechen gebrauchen daher Φεγγαρίον für das Mondlicht oder den Mond nach Coray über Heliodorus p. 290. Homer hat das Wort nicht.

Φίγγω, (von Φάω, Φίνω, Φείκω, Φέννω) s. v. a. Φαίνω, erhellen, erleuchten; ὁ λαμπτὴρ Φεγγέτω, Aeneae cap. 26. 2) leuchten, scheinen, Apollonii 4, 714. S. Φέγγεσθαι.

Φαεγγήεις, εσσα, εν, ἡ, glänzend, leuchtend, hell.

Φειδαλφίτεω, —ιτέω, ich bin sparsam; von

Φειδάλφιτος, ὁ, ἡ, Adv. —φίτως, eigentl. Φειδέμενος ἀλφίτων, das Mehl schonend, überh. sparsam, karg, Suidas und Phrynichi Appar. p. 469.

Φειδίτιον, Φειδίτειον, Φιδίτιον, Φιλύτιον, τὸ, bey den Lacedämoniern sind Φειδίτια, der öffentliche Ort und Mahl, wo alle Bürger zusammen assen, und nach gewissen Vorschriften lebten; in Kreta hiefsen dieselben ἀνδρεῖα; ein Mitglied dieser Speisegesellschaft heifst Φειδίτης, Athenaei 4. p. 140. u. 141. u. ἀΦείδιτος ἡμέρα, hiefs der Tag, an welchem der Spartaner nicht zu dem gemeinen Mahle zu kommen brauchte, weil er auf der Jagd war oder opferte, Hesych. u. Plutarch. Lyc. 12.

Φείδομαι, f. Φείσομαι, mit dem Genit. schonen, verschonen; sparen; sich enthalten, vermeiden; τοῦ λέγειν, Cyrop. 1, 6, 19. τοῦ κινδύνου, 5, 5, 18. μὴ Φείδου, εἴ τι ἔχεις, διδάσκειν, 1, 6, 35. s. v. a. μὴ Φθόνει. Eben so wird *parco* gebraucht. Homer hat πεΦιδέσθαι. Aor. 2. und πεφιδήσεμαι, Fut. vom alten Φίδω, Φιδέω, πεΦίδω, πεΦίδεμαι abgeleitet, Φιδέσθω, Sosiades Anal. 1, p. 412.

—δὴς, ἡ, ὲν, sparsam, karg; auch Φιδὲς, Eustath. Il. 5. p. 407. Callim. fr. 460.

—δύλος, s. v. a. Φειδωλὸς, Etymol. M.

Φειδὼ, οῦς, οῦς, ἡ, und Φειδωλὴ, ἡ, Sparsamkeit, Kargheit; Schonung.

—δωλὴ, ἡ, Kargheit, Anal 2. p. 52.

—δωλὸς, ἡ, ὸν, und Φειδωλὲς, ὁ, ἡ, Adverb. —λῶς, (Φειδὼ) s. v. a. Φειδὴς, sparsam; der Superl. —λώτατος χρημάτων, Arriani Anab. 7, 28, 8.

—ὼν, ωνος, ὁ, (Φείδω) s. v. a. d. vorherg. 2) ein Oelgefäfs, Pollux 10, 179.

Φεισμονὴ, ἡ, (Φείδω, Fut. Φείσω) s. v. a. Φειδὼ, Sparsamkeit; Schonung, Suidas, Etymol. M.

Φέκλη, ἡ, das lat. *faecula*, gebrannter Weinstein, Weinsteinsalz, *faex vini usta.*

Φελλάτας, (Φελλὸς) λίθος, eine unbekannte Steinart, woraus Bildsäulen gemacht wurden, *lapis pelates*, Cato Festi. S. in Φελλὸς.

Φελλεύς, έως, ὁ, ein steinichtes Land; 2) eine Gegend in Attica von dieser Beschaffenheit. S. in Φελλὸς.

—λεύω, (—λὸς) wie Kork oben aufschwimmen, Hesych.

—λεὼν, ὁ, s. v. a. —λὸς, Arriani Cyneg.

—λίνας, ου, ὁ, leicht wie Kork, Hesych. in Oppiani Ixeut. 3, 23 eine Art von Wasservogel.

—λινος, η, ον, von Kork gemacht; zw.

—λιον, s. v. a. Φελλεὺς. S. in Φελλὸς.

—λὶς, γῆ, S. in Φελλὸς.

—λόδρυς, υος, ἡ, eine Art Eiche, gleichsam die Korkeiche, Theophr. h. pl. 3, 18. welche die Dorer ἀρία nannten; Φι ist der arkadische Name.

λότευς, έως, ὁ, ἡ, Korkfufs, Luciani ver. hist.

Φελλὸς, ὁ, die Korkeiche, Theophr. h. pl. 3, 15. Plinii 16, 6. die Rinde davon, Kork, *suber, cortex;* 2) Φελὸς, Φελλὸς, von πέλα, Φέλα, πέλλα, der Stein; davon Φελλεὺς, Φελλεὼν, Φελλίεν, der steinichte Ort, und ἄΦελλος, ein Ort ohne Steine, eben. Vorzügl. hiefs in Attika eine gebirgichte Gegend so, Aristoph. nub. 71. schaun 273 Xenoph. Cyneg. 5, 18. setzt neben einander τοὺς λίθους, τὰ ὄρη, τὰ Φέλλια, τὰ δασέα. Hesych. Φελλὸς, σκληρὸς, τόπος καὶ ὀχυρὸς καὶ ἐξ ὑποστολῆς πετρώδης, Timaei Gloss. Φέλλια, χωρία λιπόγεια. S. daselbst Ruhnk. Pollux 1, 227 hat γῆ Φελλὶς Harpocration führt aus Isaeus Φελλέα an, τὰ πετρώδη καὶ αἰγίβοτα χωρία Φελλέως ἐκάλουν, wo jetzt p. 22. steht, καὶ κατέχει τὸν ἀγρὸν Φελλεὺς χωρία ἄττα ἐκεῖνα δέδωκε. Von dem attischen Φελλεὺς scheint Harpocr. Φελλέτας, τοὺς κισηρώδεις λίθους abzuleiten, welche er jedoch den Dorern zuschreibt. Hesych. Φελλάντας, λίθος σκληρὸς ἀπὸ τόπου. Clemens Paed. p. 42. führt die Bildsäule des Διόνυσος Μέρυχος zu Athen ἐκ τοῦ Φελλέως καλουμένου λίθου gemacht an. S. oben Φελλάτας. Das Wort Φελλὸς gebrauchen für steinichtes Land Alciphron. 3, Ep. 70. Aeliani epist. 2

Φελόνης, Φελόνιον, bey Hesych. in ἀμΦινώτους steht Φελλώνης; derselbe hat auch Φελόνης. Bey Paulus ad Timoth. 2 4, 13. lesen und erklären einige Φελόνιον durch ἱμάτιον und γλωσσόκομον. Es ist wahrsch. aus Φαινόλης verdorben, wenigstens damit verwandt; obgleich Salmasius ad Ser. h. a. p. 7. es für ganz verschieden davon hielt.

Φενάκη, ἡ, falsches Haar, s. v. a. πηνίκη.

—ακία, ἡ, s. v. a. Φενακισμὸς; zw.

—ακίζω, f. ίσω, (Φένακ) betrügen, belügen, täuschen, anführen, hintergehen. S. πηνίκη nach; davon

—ακισμὸς, ὁ, Betrug, Täuschung.

—ακιστὴς, οῦ, ὁ, (Φενακίζω) s. v. a. Φένακ; zweif. davon

—ακιστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, betrügerisch, täuschend, Pollux in derselben Bedeut. Φενακικὸς, Etym. M.

—ακόμαντις, ὁ, ἡ, betrügerischer Wahrsager, Nicetas Annal. 11, 9.

Φένακ, ακος, ὁ, Betrüger, Lügner, Windbeutel.

Φαινόλης, ου, ὁ, l. L. st. Φανὸλης, w. m. n.

Φένω, davon πεΦένω, contr. πέφνω, macht im Praes. πέφνα, wovon Φόνος, morden, tödten. S. Φαω.

Φερανθὴς, ὁ, ἡ, (ἄνθος, Φέρω) Blumen bringend, Meleagri Ep. 110.

Φέρασπις, ιδος, ὁ, ἡ, (Φέρω, ἀσπὶς) s. v. a. Φερεσάκης, Hom. Hymn

—αυγὴς, ὁ, ἡ, (αὐγὴ, Φέρω) lichtbringend, hell, glänzend.

Φέρβα. S. Φέρβω.

Φέρβω, weiden, hüten, füttern, speisen, ernähren, m. d. Genit. ἐκεῖ σὺ βοτάνης ἐπεφόρβεα βαῦς, Hymn. Merc. 105. von Bienen. Theocr. 7, 80. im Medio, essen, zehren, verzehren. Hipp. er. leben, seyn, Apollonii 4, 1016. von Φέρβη, Φέρβη, ist *herba* gemacht.

Φέρε, Imperat. von Φέρω, bring; wie *age*, ἄγε, lafs sehen; wohlan; τεῖσι Φέρε δῶ, Aristoph. Pac. 969 nun, wem soll ich sie geben? Stephanus führt zweif. aus Porphyrius Φέρε εἰπεῖν für *exempli gratia*, zum Beyspiel, und ὡς Φέρε εἰπεῖν, so zu sagen, aus Greg. Naz. an. Φέρε γὰρ steht zu Anfange eines Beweises oder einer Instanz mit einem Beyspiel verbunden. Lycurgus p. 184. wo er den Satz ausführen will, dafs man ein Verbrechen nach den Folgen beurtheilen müsse, die es haben mufs, wenn es sich mehr verbreitet und gemeiner wird: Φέρε γὰρ, εἴ τις ἅπαξ νόμου εἰς τὸ Μητρῷον ἐλθὼν ἐξαλείψειεν, denn, so zum Beyspiele, wenn u. s. w. Viger. de Idiot. p. 315. führt Beyspiele an, wo die Spätern Φέρε εἰπεῖν, Φέρε allein, und εἶεν, Φέρε, sagen. Φέρε m. folgd. Infinit. stat gesetzt, *fac, pone, finge*, setzt Apollonius Alexandr. Anders gebraucht Xenoph. Resp. 6. Athen. 3, 7. Φέρε δὴ, m. folgd. ἀλλὰ, wie Dionys. Hal. Φέρε εἰπεῖν ἀλλὰ.

Φερέγγυος, ὁ, ἡ, (Φέρω, ἐγγύη) Bürgschaft leistend; bürgend; sicher, zuverlässig, vermögend zu bezahlen, im Stande oder hinlänglich, s. v. a. ἱκανὸς. Aeschyli Sept. 402. πρόσστατὸν Φερ. 455. Φρούρημα Φ. vergl. 476. 803. αὐτὸς μὲν ὑμῖν οὐ Φερέγγυός εἰμι δύναμιν τοσαύτην παρασχεῖν, ich bin nicht im Stande, vermag nicht, und 7. 49. λιμὴν Φ. διασῶσαι τὰν νέας, sicher und geschickt zu retten. τί γὰρ κτήσεις ὧν ἐγὼ Φερέγγυος. Soph. Electr. 942. was ich zu thun im Stande bin. Vergleiche auch ἐγγύος von derselben Bedeut.

—αγλαϊὴς, ὁ, ἡ, (γλάγος) Milch gebend - habend, Orph. Arg.

—ἑδεῖτνος, ὁ, ἡ, (δεῖπνον) Mahl oder Schmaus bringend - gebend.

—ἑζωος, ὁ, ἡ, (ζωὴ) Leben bringend.

—ἑκακος, ὁ, ἡ, (κακὸν) Unglück- Arbeit- Strapazen bringend - tragend oder erduldend.

—ἑκαρπος, ὁ, ἡ, Frucht bringend, Frucht tragend.

—ακματίας, ου, ὁ, (μελία, Φέρω) Speerträger, s. Φερεμελ. Mummius Anal. 2. p. 302.

—ἄνικος, ὁ, ἡ, (νίκη) Sieg bringend, siegreich; Sieger.

—ἄσπις, Φέρεσπις, ὁ, ἡ, das Haus mit sich tragend: daher Hesiod ἔργ. 572. die Schnecke; auch die Schildkröte.

—ἄστολις, ιος, ὁ, ἡ, (Φέρω, στόλις) die Stadt tragend - erhaltend, Pindarus Plutarchi 7 p. 277.

—στονία, ἡ, Geduld in der Arbeit und im Ungemache, Appian. von

—ἄστονος, ὁ, ἡ, (Φέρων πόνον) Arbeit- Mühe- Schmerz- Unglück duldend oder ertragend, Pindari Pyth. 2, 54.

—ἔσβιος, ὁ, ἡ, (Φέρω, βίος) Leben oder Nahrung tragend oder gebend.

Φέρεσκε Imperf. ionic. von Φέρω.

—εσσακὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (Φέρω, σάκος) wie Φέρασπις, Schildträger, Krieger, kriegerisch.

—εστάφυλος, ὁ, ἡ, (Φέρω, σταφυλὴ) Weintrauben tragend oder bringend.

—έστερος, ὁ, poet. s. v. a. Φέρτερος, stärker, tapferer, besser.

—στρεύω, (Φέρετρον) im Aufzuge herumtragen, Plutar. 2, p. 416.

—έτριος, ὁ, lat. *feretrius*, Beyw. von Jupiter, Liv. 1, 10. Dion. Halic. 2, 34.

—ετρον, τὸ, (Φέρω) *feretrum*, Trage, Bahre, Il. 18, 236. wo Φέρτρῳ contr. bänfte.

Φέριστος, ὁ, poet. Superl. s. v. a. Φέρτατος, w. m. n.

Φέρμα, τὸ, (Φέρω) die Tracht, Leibesfrucht, Aeschyli Ag. 121.

Φέρμιον, τὸ, s. v. a. Φέρνιον, von Φέρω, wie Φερμὸς.

Φερνὴ, ἡ, (Φέρω) das Mitgebrachte. Eingebrachte der Ehefrau, Mitgift, Ausstattung; bey Aeschyl. Θεραπεντὶς Φερνὴ, die zur Bedienung mitgegebenen Sklaven, Suppl. 986. Φερναὶ πολέμου, bey Eur. Ion 298. Beute, *manubiae*, vergl. Plutar. Solon. 20. Φέρνιξ, ἡ, Etym. Mag. zw. davon

—νίζω, f. ίσω, ausstatten, ausrüsten, LXX.

—νιον, Φέρνιον, (Φέρω) Fischkorb, s. v. a. Φέρμιον, Aeliani h. a. 17, 18.

—νοφόρος, ὁ, ἡ, (Φέρνην Φέρων) Mitgift bringend, ausgestattet, aus Hieronymus.

Φεραλβιος, ὁ, ἡ, (Φέρω, ὄλβος) Glück bringend, Orph.

Φερσεφασσα, Φερσεφαττα, ἡ, ihr Tempel, Φερσεφάττιον, τὸ, Demosth. p. 1259. wo andre Φερρεφάττιον von Φερρέφασσα, oder —Φαττα haben. Φερσεφόνη oder —Φόνεια, ἡ, dieselbe Proserpina, welche sonst περσεφόνη oder —Φόνεια, auch περσέφαττα, Aristoph. Thesm. 287. Ran. 671. heifst. Plato Cratyli 21. deutet den Namen Φερέφαττα, den andere περσεφόνη aussprachen, und leitet ihn von Φέρω und ἀφὴ ab, Φερέπαφα. Die erste Form scheint sonach die attische zu seyn. Hesych. leitet den Namen noch unschicklicher von Φέρω und ἀφάνης ab. Die Etymologie in Orph. Hymno 28, 16. ist noch lächerlicher.

Φερτάζω, s. v. a. Φέρω, wie αἰρτάζω von αἴρω, ἀέρσω, so Φέρω, Φέρσω aeolisch, Hesych.

—τατος, άτη, ατον, s. v. a. Φέριστος, wovon der Lat. sein *fortis* gebildet hat; stärkster, tapferster; bester, vorzüglichster.

—τερος, έρα, ερον, s. v. a. Φερέστερος, stärker, tapferer, besser, nützlicher.

—τὸς, ὸ, (Φέρω) getragen, ertragen; zu ertragen; erträglich, Eur.

—τρον, s. v. a. Φέρετρον.

Φέρω, *fero*, ich bewege, trage, bringe, gebe. Das alte und echte, aber aufser bey den Aeolern ungebräuchliche, Fut. Φέρσω, davon Φερτὸς und Φερτάζω; vom Perf. τέΦορα ist Φόρος, Tribut, Abgabe, von τέΦορμαι, τέΦορται, Φόρτος, die Last. Gewöhnlicher aber borgt es das Fut. οἴσω von οἶω, οἴζω, das Perf. ἐνεγκα attisch ἐνήνοχα, von ἐνέγκω, ἐνήνεγκα, wovon auch Aor. 1. ἤνεγκα, Partic. ἐνεγκών. Die Bedeut. sind: tragen, bringen, darbringen, geben, abtragen, Φέρον, τιμὴν, μισθὸν, und dergl. Doch heifst μισθὸν Φέρειν auch bekommen, Xenoph. Anab. 1, 3, 21. und Oecon. 1, 6. wie in μισθοΦορία; vergl. Cyrop. 1, 6, 12. wo es geben heifst. ψῆΦον, *ferre suffragium*, seine Stimme geben; daher vorschlagen, ernennen, εἰσενεγκεῖν ἡμᾶς οἱ Φύλεται, ἂν χορηγὸν Φέρωσιν, Demosth. p. 990. χάριν τινὶ Φέρειν, einem etwas zu Gefallen oder einen Gefallen thun, wie *gratiam referre*, dulden, ertragen, leiden; βαρέως, χαλεπῶς, und δεινῶς, καὶ Φῶς Φέρειν, *graviter, leviter ferre*, mit Ungeduld oder Unwillen tragen oder ertragen; καὶ Φῶς, πρᾴως, ῥᾳδίως, mit Geduld ertragen und gleichmüthig bleiben; nur setzt der Grieche ἐπὶ τοῖς γιγνομένοις auch den Dat. allein hinzu; τοῖς παροῦσι, Xenoph. Anab. 1, 3, 3. jedoch sagt Xenoph. Hellen. 7, 1, 44 auch βαρέως Φ. τὰ Φρόνημα. Mit εὖ, κακῶς, πονηρῶς, χαλεπῶς steht es im Passiv von Personen, εὖ, gelobt werden, Beyfall und Lob verdienen oder haben, Xen. Hellen. 2, 1, 6. πονηρῶς Φ. getadelt und gehafst werden, 1, 5, 17. von Sachen, τὰ πράγματα κακῶς Φέρεται, 3, 4, 15. die Sachen gehen u. stehen schlecht. *ut se nunc res fortunaeque nostrae ferunt*, Plaut. Rudens. εὖ Φερομένης τῆς γεωργίας, Oecon. 5, 17. wenn der Landbau glücklich von statten geht - geräth - gedeihet; πατρὸς κατ' εὐχὰς δυσπότμους Φερούμενοι, Aeschyli Ch. 821. es geht ihnen, wie ihr Vater wünschte; ὀλιγώρως ἔχειν καὶ ἐᾶν ταῦτα Φέρεσθαι, Demosth. p. 105. lassen es so gehen. ἡ ὁδὸς Φέρει, der Weg führt, leitet - bringt, *via fert, ducit*. Daher ἴσχειν τῆς ὑποψίας Φέρειν εἴς τινα, Antiphon. καὶ πρὸς τὸ ὑγιαίνειν Φέροντα, Xenoph. Memor. 4, 2, 31. τὴν Ῥώμην τὴν εἰς τὸν κῆνσον Φέρουσαν, Demosth. p. 1255.

χωρίς πρὸς τοῦτον Φέροντα, Herodoti 7, 201. ἐς, ἐπὶ θάλασσαν Φέροντα. 4, 99. gelegen, sich erstreckend, *vergentia*. ἡ γῆ Φέρει καρπόν, die Erde bringt Früchte erzeugt - bringt hervor; ὅπως αἱ ἄμπελοι Φέρωσιν αὐτῷ, dafs die Weinstöcke tragen, Xenoph. Oecon. 20, 4. Φορεῖν καὶ ἄγειν, führen und tragen wird vorzügl. vom Plündern der einfallenden Feinde gebraucht, τὰ τῶν πολεμίων ἄγειν καὶ Φέρειν, Xenoph. Anab. 2, 6, 5. τοὺς Θρᾷκας st. τὰ τῶν Θρᾳκῶν, wie Herodoti 6, 90. Lysias p. 679 sagt ἥρπαζον καὶ ἔφερον. Thucyd. 1, 6. ἔφερον ἀλλήλους st. ἔφερον καὶ ἦγον, vergl. II. 5, 483. Dio Cass. sagt χώραν Φ. καὶ ἄγειν, auch Φ. καὶ καρθεῖν; und πάντα ἄνω καὶ κάτω Φέρειν, verwirren. Xenoph. Cyrop. 3, 3, 2. gebraucht es auch im ganz eigentlichen Sinne Φέροντες καὶ ἄγοντες εἴτι ἕκαστος ἄξιον εἶχε, führten und brachten herbey, was ein Jeder hatte; im guten Sinne ἀνθοῦντα τῇ δόξῃ καὶ Φέροντα τὴν πόλιν, Plutarchi Luculli 6. der die Stadt (den Staat) leitete und regierte. τῶν ἱππέων νίκην Φερόντων, die Oberthiere deuteten Sieg an, Diodor. Sic. τούτοις μὲν δὴ ταῦτα κακὸν ἔφερε, Dio Cass. herbey führen oder bringen, vorbringen. αἱ ἡμέραι τότε μάρτυρα, Demosth. p. 1273. πάσας αἰτίας εἰδέναι, 1328. τὶν' ἂν ἁρμόττουσαν εἰκόνα ἐνέγκω, 1404. leiden, dulden, büfsen, τὴν ἑαυτοῦ ἁμαρτίαν Φέρειν, Antiphon p. 682. und 683. τὰς εὖ προσηκούσας ἁμαρτίας, p. 648. τὴν ἀπέχθειαν αὐτῶν δικαίως Φέρεσθαί ἐστιν ὁ πράξας, p. 678. so mufs die Schuld des Hasses und des Widerwillens dagegen dem zugeschrieben werden, der die That beging. πλέον ἔφερέ οἱ ἡ γνώμη, Herodoti 8, 100. und τῶν ἡ γνώμη ἔφερε συμβάλλειν, 6, 110. vergl. 3, 77. 4, 11. καὶ τῶν μὲν πλεόνων ἐπὶ τὸ αὐτὸ αἱ γνῶμαι ἔφερον, Thucyd. 1, 79. Man kann diese Redensart von der ψῆφον Φέρειν ableiten, oder damit, wie mit *fert animus*, vergleichen. Von der Redensart ἡ ὁδὸς Φέρει kann man ableiten ὁ νόμος ἔφερε καὶ ἐπὶ πᾶσαν τὴν βουλήν, Dio Cass. zielte auf, betraf den, ging auf; ἡ ἐπίκλησις Φέρει καὶ ἐπὶ τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους. Ders. ἐς τιμὴν αὐτῷ ἔφερε, gereichte ihm zur Ehre; τέρατα ἐς ταῦτα αὐτῷ Φέροντα, die dahin deuteten, ders. ἵπποι ἔφερον ἅρμα, bewegten oder zogen den Wagen, Homer. wie ἡμίονοι ἔφερον ἁρμάτεια καὶ αὐτήν. Er gebraucht auch das Activum für das Medium τῶν σὺν ἅρματι Φέρειν, Il. 1, 301. obgleich er sonst und Il. 18, 308. ἦκε Φέρεσθαι μέγα κράτος ἦκε Φερσίμην sehr deutlich den Unterschied des Activi und Medii beobachtet. πολὺν Φέρων τὸν Φίλιππον, Aeschines or. p. 83. den Ph. sehr rühmend; wie μέγα Φέρεται, Pindari Pyth. 1, 170.

Das Partic. Φέρων mit den Verbis verbunden drückt unter andern auch das Freywillige, Absichtliche, die Leichtigkeit, den Leichtsinn oder Unbesonnenheit der Handlung aus; ὅτι ἂν εὔρωσιν ἀνθρώπους εἰνάλιγκτον, τούτῳ Φέροντες ὑποβάλλουσι τοὺς υἱούς, Plutar. 6, p. 11. S. Hemsterhuis über Luciani 2, p. 413. flgd.

Im Med. Φέρομαι, ich trage für mich weg oder davon, ich bekomme - erhalte - trage davon, *fero, auferо*, τὰ πρῶτα, τὰ δεύτερα, den ersten - den zweyten Rang behaupten oder den ersten - den zweyten Preis davon tragen. πλεῖον Φ. Xen. Oecon. 7, 27. einen gröfsern Theil bekommen; mehr oder höher geschätzt werden, Plutar. 9, p. 91. μεῖον Φέρεσθαι, zu kurz kommen, Arriani Venat. 12, 4. ἐξ ἀνανδρίας καὶ κιναιδίας τοὔνομα ἐνεγκάμενος, Aeschines or. p. 18. von Körpern, die in Bewegung sind, entweder wenn sie sich selbst bewegen oder neigen, also gehen, kommen, laufen, fahren, schiffen, reiten, oder die bewegt werden, also geworfen werden, fliegen, fallen, (κάτω Φέρομαι) laufen, gehen; πεπαμένδε, λαβὼν τοξὸς, ἦκε Φέρεσθαι, warf ihn in den Flufs, Il. 21, 120. ἦκα δ' ἐγὼ καθύπερθε πέδας καὶ χεῖρε Φέρεσθαι, Odyss. 12, 442 ich liefs Hände und Füfse gehen oder los; wie 19, 468. πέδα προέηκε Φέρεσθαι. Daher Φορὰ, *impetus*, der Gang, Lauf, Weg, Bewegung; ἐμέσω τινὶ Φ. einem entgegen gehen oder laufen, anfallen, Xen. Venat. 10, 21. εἰς τὴν ἑαυτοῦ Φύσιν, Aeschines or. 9. 66 zu seiner Natur zurückkehren.

Φερωνυμέομαι, οῦμαι, (—ώνυμος) ich habe den Namen davon, Eustath. Il. 6. 478.

—ωνυμία, ἡ, ἔργων, Oppiani hal. 1, 243. das Namentragen von der Handlung, den von der Handlung erhaltenen Namen; von

Φερώνυμος, ὁ, ἡ, Alv. —νύμως, (Φέρω, ὄνομα) s. v. a. das alte auch prosaische ἐπώνυμος, den Namen davon führend oder habend; den Namen mit Wahrheit führend, Nicandri Ther. 666.

Φεῦ, *ah, vah, heu, ha*, ach! Ausruf oder Laut des Schmerzes; 2) der Bewunderung und des Staunens, wie *phy* und *papae*, oh! potz! ey! ho! ho! m. flgd. Inf. Φεῦ τὸ καὶ λαβεῖν πρόσθεγμα τοιοῦδ' ἀνδρὸς ἐν χρόνῳ μακρῷ, Soph. Phil. 234.

Φεύγυδρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑδροφόβος, Polybius Caelii Aurel. A. M. 3, 9.

Φεύγω, f Φεύξομαι, die übrigen Tempora sind fast alle von der Form Φυγω, wovon *fugio*, Φυγὴ, Φύξις u. dgl fliehen, entfliehen, vermeiden, verabscheuen; καρβὰς, Cyrop. 3, 1, 24. und ohne καρβὰς, flüchtig werden, sein Vaterland verlassen; und wenn vom Gericht die Rede ist, angeklagt werden, und als Angeklagter sich vertheidigen, wie δίωκω, verklagen, gerichtlich verfolgen; vorzüglich in peinlichen Processen, wo das attische Recht dem Schuldigen die Flucht vor dem Endesurtheile gestattete. Φεύγει ὑπ' ἐμοῦ ταύτην τὴν δίκην, Demosth. diese Klage bringe ich wider ihn vor Gericht; ὁ πολλάκις μὲν Φυγὼν μηδενώποτε δ' ἁλοὺς ἀδικῶν, der zwar oft angeklagt, aber nie überführt worden ist, als Beleidiger, Demosth. p. 311. Φόνου, verst. δίκην, Φεύγω, *crimine vitae arcessor*. Die Form πεφευγμένος schreiben andre πεφυγμένος, und leiten es von πεφύγω (aus πέφυγα gemacht) her; Homer gebraucht diese Form mit εἶναι und γενέσθαι statt πεφεύγα, als μοῖραν πεφυγμένον ἔμμεναι, Il. 6, 488. πεφ. ἄμμε γενέσθαι, 22, 219. wo andre Handschr. ἄμμι im Dativo haben. Mit dem Genit. steht es Odyss. 1, 18. Das Stammwort ist Φέω, Φεύω und Φέβω, davon Φεύγω und von πέφοβα, Φόβος, Φοβέω. Eine andere Form ist Φύγω, wovon *fugio* und Φυγὴ.

Φεύζω, f. ξω, Φεῦ rufen, wie εἰμώζω, εἶμοι rufen, Aeschyli Ag. 1300.

Φευκταῖος, ὁ, s. v. a. ἀποτρόπαιος, Hesych. soll wahrscheinlich φευκτέος, von Φεύγω, *fugiendus*, heifsen.

—κτιάω, (Φεύκτης) ich habe Lust und Verlangen zu fliehen, Aristoteles ap. Schol. Homeri ad Il. 16, 283. p. 786. Heyne.

—κτικὸς, ἡ, ὸν, flüchtig, *fugax*; zw.

—κτὸς, ἡ, ὸν, (Φεύγω) geflohen, gemieden, vermieden; zu meidend od. vermeidend; dem man entfliehen und entgehen kann; den man fliehen mufs.

Φευξέιω, Eur. Herc. fur. 628. wo Φευξεῖν steht, ich werde oder will fliehen.

Φεύξιμος, ὁ, ἡ, und Φευξὶς, ἡ, s. v. a. Φύξιμος und Φύξις, w. m. s.

Φέψαλος, Φεψάλυξ, γος, συ, ὁ, Rauch, Dampf und fliegende Funken vom brennenden Feuer; ἐξῆλθε πνεῦμα τολύ καὶ Φέψαλος καὶ πέφραν ἀνάγκαιον, Aristot. Meteor. 2. ἀπεσκεδασμένους ὑπὸ τῆς λιγνύος καὶ τῶν Φεψαλύγων ἔτι δὲ τῆς τοῦ καπνοῦ πολυπλοκίας, Polybii 1, 48. davon οὐδὲ μικροῦ Φεψάλυξ καταλίπηται, Aristoph. Lys. 107. kein Funken ist übrig; die ionische Form Φέψηλα hat Hesych.

Φεψαλόω, ῶ, ich verbrenne und mache zu Rauch, Aeschyli Pr. 362.

Φέως, ω, ὁ, *pheos*, Theophr. h. pl. 6, 1. n. 5. eine stachlichte Pflanze, wovon auch ἐπιφέως kommt, Plinii 21, 15. 22, 21. welche andere σταῖβη nannten.

Φὴ, s. v. a. ὡς, wie, hatten Antimachus und Callimachus gebraucht. Schol. Hom. Il. 14, 499. p. 615. Heyne.

Φηγινέος, έα, έον, contr. Φηγινοῦς, ῆ, οῦν, und Φήγινος, *fagineus, faginus*, was von dem Baume *fagus* ist, eichen.

Φηγὸς, ὁ, *fagus*, ein Baum, der eine runde Eichel trägt; da der Lat *fagus* eine dreyeckige hat; andere übersetzen es besser durch *esculus*, welches ebenfalls einen Baum mit efsbarer Eichel andeutet, *quercus esculus* Linnaei. 2) die efsbare Eichel des Baums.

—γότευκτος, η, ον, (τεύχω) *faginus*, von dem Baume *fagus* gemacht.

—γὼν, ῶνος, ὁ, ein Ort, wo die Bäume *fagi* in Menge wachsen, *esculetum*, Gloss. Sr.

Φῆῃ, poet. st. φήῃ, φῇ, Conjunct. Aor. 2. von Φημὶ.

Φηλέω, s. v. a. Φηλάω; zw.

Φήληξ, ὁ, eine wilde Feige, unreif, die aber den Schein der Reife hat; davon Φηληκίζω, s. v. a. Φηλόω, Etym. M. Φηληκόθριττος, ὑπὸ ἐλύτρων τῆς συκῆς τεθραμμένος, bey Hesych. scheint auf die Caprification zu gehen und s. v. a. ἡμερωτός zu seyn. Aristoph. Pac. 1165. nennt Φήληκα σιδαίνοντα die schwellende und reifende (wilde) Feige; wobey der Schol. Φηλὶς für betrügerisch aus Menander anführt, dieselbe Stelle, welche Suidas zu σΦηλόω, betrügen, täuschen, als Beleg anführt. Sonst findet sich kein Beyspiel; wohl aber von Φηλάω, Aeschyli Ag. 503. Lycoph. 785. Apollonii 3, 983. Da von Φήλωσις, ἡ, das Betrügen, und Φήλωμα, τὸ, der Betrug, Täuschung, welches aus Antiphon angeführt wird. Von Φηλέω leitet man Φηλητὴς, ὁ, ab, welches Hesych. λῃστὴς erklärt. Andre schrieben Φιλήτης, ὁ, s. v. a. κλέπτης, λῃστὴς, Hesych. Das Wort gebraucht in dem Sinne Hesiodus ἔργ. 375. wobey die Scholia aus Archilochus Φιλήτα νύκτωρ περὶ πόλιν πολυμάχην anführen. Heliadius Photii p. 1599. legt Φιλήτης für κλέπτης den Attisch. Schr. bey. Seneca Ep. 51. *latronum more, quos Philetas Aegyptii vocant.* Hesych. hat auch Φιλητίαις, κλεπτοσύναις angemerkt. Bey Pollux 9, 135. stand ehemals Φιλοῦν st. Φηλοῦν, und die beste Handschr. hat σΦηλοῦν, welche Schreibart auf die alte Ableitung im Etym. M. in ἀσύΦηλος hindeutet, welche σΦάλω, σΦαλλω von σΦαλὴς, σΦηλὸς, Φηλὸς ableiteten. Von σΦάλλω leitet schon Vossius *fallo* ab. Hesych. hat noch βροτόΦηλος, Menschen täuschend und παραιΦηλεύμεθα, παραγόμεθα, wodurch also die Form Φηλέω bestätigt wird. Andre leiten von Φίλαω, Φιλητὴς das lat. *pilare, compilare* ab. S. Festus.

Φηλήτης, ου, ὁ, auch Φιλήτης, ὁ, Dieb, Räuber. S. in Φήληξ.

Φῆλος, ὁ, ἡ, betrügerisch; täuschend. S. in Φήληξ.

—λόω, betrügen, täuschen. S. Φήληξ; davon

—λωμα, τὸ, der Betrug, Täuschung. S. Φήληξ.

—λωσις, εως, ἡ, das Betrügen, Täuschen.

Φῆμα, τὸ, (Φάω, Φημὶ) das Gesagte; Wort, Hesych.

Φήμη, ἡ, (Φάω, Φημὶ) dorisch Φάμη, *fama, fabula*, die Rede, λέγων Φήμαν st. Φάτιν, Soph. Phil. 846. Sage, der Ruf, das Gerücht; der Ruf oder öffentliche Meynung, worin man steht, auch wird es vorz. von göttlichen Stimmen und Vorbedeutungen gebraucht, also von Orakeln, von Ahndungen, (*omen ex voce*, Φήμην τίς μοι Φάσθω, Odyss. 20. 100.) von Vorhersagungen durch Vogelflug, Vogelstimme, Opferthiere, Träume u. dgl. daher Philostr. Apoll. 8. 5. τὰ ὀνείρατα ἱερωμενίδας τὰς αὐτῶν Φήμας ἄγουσι.

Φημὶ, f. ἥσω, anzeigen, sagen, sprechen, reden, erzählen; bejahen, ja sagen, versprechen, bestätigen, versichern, überh. seine Meynung sagen; aber bey Homer bedeutet es auch die Meynung, den Gedanken. ἢ Φῄς, ὡς u. s. w. Il. 14, 265. und an mehreren Stellen; so wie auch d. Med. Φάμαι; ἴσον ἐμοὶ Φάσθαι, Il. 1, 187. sich mir gleichstellen, s. v. a. ἰσοΦαρίζειν. Xen. Anab. 5, 2, 31. ἀλίσκεσθαι γὰρ ἔΦασαν τῷ θράσει statt ἤκιστα ἂν ἁλ. ὡς Φασὶ, wie man sagt oder erzählt. Φασὶ auch zwischen andern Wörtern gesetzt, wie unser, sagt man; für sich s. v. a. nach dem Sprichworte.

Φημίζω, f. ίσω, dor. ίξω, (Φήμη) reden, durchs Gerücht verbreiten, Φήμη εὖτις πάμπαν ἀπόλλυται ἥντινα λαοὶ πολλοὶ Φημίξωσι, bey Demosth. p. 417. ὄνομα Φημίζειν, Oppiani hal. 5, 476. vergl. 637. Namen geben, nennen; wie Φημίζεται wird genannt, Stobaei Ser. 1, p. 20. Sch. μακρὸν πῆμα συνράμως ἐΦημίσω. Aeschyli Ag. 686. hast in wenigen Worten ausgedrückt. Vergl. 1154. u. 1165. Hesiodi ἔργ. 708.

Φήμις, ἡ, s. v. a. Φήμη und Φάτις. In der Odyss. 15, 467. δημοτέρη Φῆμις erklärt man es Versammlung des Volks, davon ἀγορὰ πολύΦημος heifst; aber 16, 75. ist es das Gerede des Volks, die Nachrede.

Φημισμὸς, ὁ, (—ίζω) s. v. a. Φήμη, Suidas.

Φήνη, ἡ, bey Plinius *ossifraga*, eine Art von Adler, welche Homer zweymal nennt. Aristot h. a. 8, 3. u. 9, 43. kurz beschreibt, und Büffon für seine *orfraie* hält. S. über Friderici 11. Reliqua p. 93.

Φήρ, Φηρὸς, ὁ, aeol. st. θήρ, das lat. *fera*. Auch die Centauri u. Satyri hiefsen Φῆρες; davon

Φήρεια, τὰ, länglichte Geschwulst der Ohrendrüsen, den kleinen Hörnern der Satyri oder Φῆρες ähnlich, Hippocr.

Φηρομανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (Φήρ, μαίνομαι) das Wild liebend, Beyw. des Bacchus, Analecta 2, p. 317.

Φῆσθα, aeol. st. ἔΦης.

Φητρη, ἡ, s. v. a. Φάτρα u. Φάτρη, ion.

ΦΘαίρω, dor. st. Φθείρω, Valcken. ad Herodoti p. 396, 100.

ΦΘὰν, aeol. st. ἐΦθησαν.

ΦΘάνω, f. άσω, (ΦΘάω, ΦΘᾶμι, davon ἔΦθην. Partic. ΦΘὰς,) Fut. ΦΘήσομαι, Thucyd. 5, 10. ich komme zuvor, thue zuvor, *occupo*; als Activ. ὀργῇ καὶ τρόπου προκατεία ΦΘάσας τὸν λόγισμον, da er durch Zorn und Voreiligkeit der Ueberlegung zuvorgekommen war, sie ausgeschlossen hatte, Demosth. p. 626. τὴν δὲ ἑτέραν ΦΘάσαι βουλομένην προεδρεμεῖν, Memor. 2, 23. ἵνα ΦΘάνωμεν αὐτοὺς ἀφικόμενοι, Cyrop. damit wir eher ankommen, als sie; ΦΘάσας ἀσθενέσω, ich werde zuvor schwächen, ΦΘάνοντες δηώσομεν, wir verwüsten zuerst. ΦΘάνειν εἰς πόλιν, zuerst, zuvor in die Stadt kommen, Cyrop. 5, 4, 9. ΦΘάνει ἡμέρα γενομένη αὐτὸν παρειμένον, Anab. Cyrop 5, 7, 16. es ward eher Tag, ehe er ankam. 2) mit dem Partic. des Verbi mufs es durch *prior* übersetzt werden; ὃς ἂν ΦΘάνοι τοὺς πολεμίους κακῶς ποιῶν, wer zuerst den Feinden Schaden thut; οὐδὲν προτερήσετε ἐμοῦ τοῦ ἐΦθακέναι ἀδικοῦντες, ihr werdet weiter keinen Vorrang haben, als diesen, dafs ihr zuerst unrecht gehandelt habt, Demosth. II. 16. 861. ΦΘὴ —θυμὸν ἑλέσσαι. 3) in der Erzählung kann man es mit dem lat. *simul ac* erklären; οὐ γὰρ ἐΦθη μοὶ συμβᾶσα ἡ ἀτυχία καὶ αὐτὸς ἐπεχείρησαν διαΦορᾶσθαι τὰ δεσθεν, Demosth. kaum war mir das Unglück begegnet, so; *simul atque infortunium mihi illud accidit, statim illi.* ἐΦθασεν ἑσπέρα γενομένη πρὶν τοὺς Φίλους αὐτὸν σχολάσαι, es ward Abend, ehe er konnte. ἠσκήκεις δὲ ΦΘάνειν ἵλικων ἢ τὰ πτηνὰ Φυγεῖν, Cyrop. 6, 3, 39 und du pflegtest das Netz zuzuziehen, ehe die Vögel fortflogen; vergl. Herodoti 7, 108. μέλις ΦΘάνει θρίνοισιν ἐμπεσοῦσα μὴ χαμαὶ πεσεῖν. Eur. Med. 1170. st. ἡ χ. kaum konnte sie sich noch auf den Sessel werfen, ehe sie zur Erde fiel. Das lat. *occupant bellum facere, adire*, ist nach dem gr. ΦΘάνουσι πολεμοῦντες u. s. w. gemacht; 4) im Dialog. οὐκ ἂν ΦΘάνοιτ' ἀκολουθοῦντες; *quin statim me sequimini?* wollt ihr mir nicht gleich folgen? οὐκ ἂν ΦΘάνοις λέγων; *quin statim dicis?* willst du's nicht gleich sagen? sag's doch gleich. εἰ οὖν τιμωρήσεσθε, οὐκ ἂν ΦΘάνοι τὸ πλῆθος τούτοις δουλεῦον, Demosth. 743. wenn ihr diese bestraft, so werden sie nicht vorher das Volk in Sklaverey bringen können, d. i, straft sie also, ehe sie u. s. w. ὥστε οὐκ ἂν ΦΘάνοι καταπεσόντες; *quin igitur statim occiditur?* Demosth. p. 782. Nach Hermann über Vigerus p. 746. bedeutete ΦΘάω, ΦΘάνω ursprünglich *cesso, desino*, und das Particip ΦΘάσας wird wie ἀνύσας gebraucht. So heifst οὐκ ἐΦθημεν εἰς Τροιζῆνα ἐλθόντες καὶ τοιαύτας νόσους ἐλήΦθημεν, eigentlich *non desieramus Troezenem venire, quum his morbis corriperemur*, wir waren kaum nach Tr. gekommen, so (od. nicht sobald als); daher es in andern Stellen z. B. Plato Symp. 31. 7. οὐκ ἂν ΦΘάνοιμι, *non omittam id facere*, (ohne Frage) übersetzt werden mufs. Bey den Spätern hat sich die Bedeut. geändert. Ptolemaeus de judic. facultate p. 5 sagt: καὶ μέχρι τῶν τοιούτων μὲν δυνάμεων ΦΘάνει καὶ ἡ τῶν ἀλόγων ζωῶν ψυχὴ, d. i. erstreckt sich. ὑπὸ χείματος ἐΦθάνετο, Anal. 2, p. 155. ward vom Strom ergriffen, ehe er sich retten konnte, (od. kürzer übereilt. Viel näher an den Ursprung des Wortes, von ΦΘάω, ΦΘίω, ΦΘίω kommt man, wenn man die Bed. schwinden, d. h. schwind (geschwind) seyn od. thun; und schwinden, aufhören annimt; u. im Gebrauch andre Verba im Griech. vergleicht, welche den Begriff eines Adverbium auxiliarisch ausdrücken, wie τυγχάνω u. andre. H.)

ΦΘάρμα, τὸ, (ΦΘείρω) νόσα τοῦ ἑνὸς ΦΘάρματα, Josephi b. j. 3, 10, 3. eine Aftergeburt und Auswurf der Nation.

Φθαρτικὸς, ἡ, ὸν, (Φθείρω) verderbend, verderblich, tödtlich.

Φθαρτὸς, ἡ, ὸν, verderbt, getödtet; verderblich, sterblich.

Φθατάω, (Φθατὸς, Φθάω) s. v. a. Φθάνω, Hesych. in Φθατήσῃ u. Φθεατήσει; dahin gehört auch bey ihm ψατᾶσθαι, προκαταλαμβάνειν u. ψατῆσαι, προεπεῖν, wahrscheinl. auch ψαίνει, Φθάσει, κτίσει (So daſs Φθ, wegen des Sibilus in θ, in ψ übergegangen scheint. R.)

Φθάω, statt dessen in Praes. Φθάνω, Φθῆμι, macht Φθάσω, ἐφθασα, ἔφθακα. Fut. Φθήσω. Il. 23, 444. Φθήσονται τούτοισι πόδες καὶ γοῦνα καμόντα ἡμῖν; st. Φθάσουσι καμεῖν πόδες κ. γ. eher werden diese Füſse und Knie ermüden, als euch. Von Φθῆμι, ἔφθην, Φθὰς, Herodoti 3, 71. οὐκ ἄλλος Φθὰς ἐμεῦ κατήγορος ἔσται, es soll mir keiner in der Anklage zuvorkommen. S. Φθάνω.

Φθέγγομαι, f. ξομαι, ich rede, spreche; vom Adler, *clangere*, von der σάλπιγξ, *canere*, von den Soldaten, Kriegsgeschrey beym Anfange der Schlacht erheben, *conclamare*, überh. drückt es den Klang und Ton von Menschen, Thieren und Instrumenten aus. Wyttenb. billiget die alte Ableit. v. Φέγγω, wie Φημὶ, von Φάω, Φάσκω. (Das θ ist eingeschoben, wie in χθές, st. χές. χθαμαλὸς u. a. m. R.)

Φθεγκτὸς, ἡ, ὸν, *vocalis*, was eine Stimme- Sprache- Ton- Klang hat.

Φθέγμα, τὸ, (Φθέγγομαι) Sprache, Rede, Klang, Ton, Stimme.

Φθείομεν, poet. st. Φθίωμεν, Φθῶμεν, von Φθῆμι, wie θείομεν st. θῶμεν.

Φθεὶρ, ῥὸς, ὁ. die Laus; 2) ein Seefisch, der sich an andere ansaugt; 3) die kleine Frucht einer Fichtenart. S. Φθειροτοιὸς nach.

Φθειριάζω, s. v. a. Φθειριάω; zw.

—ρίασις, ιως, ἡ, Läusekrankheit; von

—ριάω, ῶ, (Φθεὶρ) Läuse haben; die Läusekrankheit haben.

—ριζάω, Luciani 9. p. 32. μὴ ὁ σῖτος Φθειριζήσῃ, wo aber die Handschr. Φθειρὶ ζίσῃ richtiger haben.

—ρίζω, Φθειρίζομαι, sich die Läuse absuchen, sich lausen.

—ρικὸς, ἡ, ὸν, von Läusen; Läuse betreffend.

—ριστικὸς, ἡ, ὸν, (Φθειρίζω) Läuse suchend; bey Plato Soph. 14. zum Verderben gehörig -geschickt.

—ροκομίδης, ὁ, Läusenährer, lausichter Mensch, Hesych.

—ροτοιὸς, ὁ, ἡ, Läuse machend oder erzeugend; πίτυς ἡ Φθ. Theophr. h. pl. 2, 2. die Fichte mit der Flügelfrucht, Plinii 15, 10. welche K. Sprengel für *pinus pinaster* Linn. hält.

—ροτραγέω, ῶ, ich esse Läuse, Herodoti 4, 109. woraus Arriani Peripl. Ponti p. 18. —τρωκτέω anführt, viell. aus dem ionischen —τρηγέω entstanden.

—ροφάγος, ὁ, ἡ, Läuse fressend.

—ροφόρος, ὁ, ἡ, πίτυς, eine Fichtenart, die sehr kleine Zapfen trägt. S. Φθεὶρ no. 3.

Φθείρω, f. ῥῶ, Perf. ἔφθαρμαι, (ist von der dor. Form Φθαίρω) ich verderbe, mache schadhaft, vernichte, verwüste; ich verschlimmere, Musgr. ad Eur. Herc. 932. 2) ich bringe um; 3) κόρην, *vitio virginem*, schände ein Mädchen; 4) Φθείρομαι, ich komme um, ich gerathe in Unglück; auch mit εἰς und πρὸς, zu seinem Schaden oder Unglück gehen- kommen- etwas thun; Φθείρου, *abi in malam rem*, geh zum Henker; δεινοί τινες εἰσὶ Φθείρεσθαι πρὸς τοὺς πλουσίους, Demosth. 560. sich zu ihrem Unglücke zu den Reichen zu halten. So wird es auch in allen Compos. gerade wie ἴρω, gebraucht; 5) vom Mischen der Farben. πολλὰς βαφὰς Φθείρουσα τοῦ ποικίλματος, Aeschyli Choe. 1002. Hemsterh. ad Luciani 1, p. 215. Bip. Von Φθίω kommt Φθίρω, Fut. Φθίρσω, wovon διαφθίρσει, Il. 13, 622.

Φθειρώδης, ες, ὁ, ἡ, lauseartig; lausig, voll Läuse.

Φθερσιγενὴς, ὁ, ἡ, (Φθέρω, Fut. Φθέσω, s. v. a. Φθείρω, γένος) das Geschlecht- den Stamm verderbend oder zerstörend, Aeschyl. Sept. 1057.

Φθέω, s. v. a Φθίω, Φθίνω und Φθῖμι, wovon einige Odyss. 11, 389. νὺξ Φθεῖτ' u. Φθείσθαι ableiteten; andere schrieben Φθῖτ' u. Φθῖσθαι; auch Hesych. hat Φθεῖ, διήκει, das erstere ist der Optat. und bedeutet s. v. a. ἐκλίποι, *deficiat*, eher möchte die Nacht vergehen. Daſs die Form Φθέω müsse existirt haben, zeigt das abgeleitete Φθέη, Φθέρω, Φθείρω; die vorigen Stellen und Formen, so wie andere können oder müssen von Φθίω, Φθίνω, Φθῖμι abgeleitet werden, so Φθίμενος, der Todte, von Φθῖμαι; bey Hesych. Φθῖσα, ἡ λοιμὴ ἀπὸ Φθίσεως; ferner Φθεὶης, Φθαρσὶης.

Φθέωμεν, ion. st. des attischen Φθῶμεν v. Φθῆμι.

Φθέῃ, poet. st. Φθέῃς, ion. st. Φθῇς.

Φθῆμι, davon ἐφθην. (S. Φθάνω) Imperat. Φθῆτι, Optat. Φθαίην, Conjunct. Φθῶ, Inf. Φθῆναι, Part. Φθὰς, Med. ἐφθάμην, Φθάμενος.

Φθίδιος, ία, ιον, (Φθίω) s. v. a. ὀλιγοχρόνιος, Hesych.

Φθίνα, ἡ, der Mehlthau, auch eine Art von Olive, Hesych. Φθίνης νόσος für Φθόη oder Φθινὰς hat Pollux 4, 187. zw.

—νὰς, ἀδος, ἡ, s. v. a. Φθίνουσα, als σελήνη, ἡμέρα, ὥρα, die abnehmende, zu Ende gehende; Activ. verzehrend, νόσος, Plutar. 7, p. 61. und Hippocr.

—νασμα, τὸ, (Φθινάζω) die Auszehrung, Verzehrung; metaph. ἡλίου, Untergehen der Sonne, Aeschyli Pers. 232.

—νάω oder Φθινίω, bey Lucian. ἀπὸ δυσουρίας Φθινήσαντας, wo andere Φθινύσαντας lesen, an der Auszehrung vergehen -sterben.

—νικὸς, ἡ, ὸν, νοῦσος, ἡ Φθ. Hippocr. p. 114. f. L. st. Φθινικὴ, die phönizische Krankheit.

—νόκαρπος, ὁ, ἡ, (Φθίνω) ohne Früchte, Pindari Pyth. 4, 471.

—νοπωρινὸς, ἡ, ὸν, was aus oder vom Herbst ist, dazu gehört.

—νοπωρὶς, ἴδος, ἐλαία, s. v. a. Φθινοπωρινὴ.

—νοπωρισμὸς, ὁ, Athenaei p. 282. wahrscheinl. st. —ωρινὸς; von

—νόπωρον, τὸ, (Φθίνω) der letzte Theil der ὀπώρα, (S. ὀπώρα) welches man gewöhnlich *autumnus*, Herbst, übersetzt; ist aber eigentl. der Lat. *bruma*, und *brumale tempus*, vom Aufgange des Arcturus, bis zum Aufgange der Plejaden im November oder Ende Octob. heiſst auch μετόπωρον.

—νύθεσκε, Imperf. ion. von flgd.

—νύθω, s. v. a. Φθίνω; Act. Φθινύθει πόνον, Oppian. Cyn. 4, 186. wendet umsonst an, *perdit operam*.

—νυλλα, ἡ, Aristoph. Eccl. 972. Schimpfname einer alten abgezehrten Frau, wie bey Hesych. Φθῖσα, ἡ λοιμὴ ἀπὸ Φθίσεως.

Φθίνω, verderben, vernichten, hinschwinden lassen, Chariton 3, 5. gewöhnlicher Neutr. u. Pass. hinschwinden, verzehrt werden, auszehren, verschwinden, Valcken. Diatr. p. 6. Ist mit Φθινύθω, Φθίω, Φθῖμι, einerley.

—νώδης, εος, ὁ, ἡ, (Φθινὰς) von der Art der Auszehrung; der Auszehrung unterworfen, die Auszehrung anzeigend, oder habend, Hippocr.

Φθισήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ) Menschen verderbend- verderblich- tödtlich- schädlich.

—σιάω, (Φθίσις) Auszehrung haben, schwindsüchtig seyn, Aristot. Problem. 28, 1. vergl. Plutar. 6, p. 156.

—σίβροτος, oder Φθισίμβροτος, ὁ, ἡ, (Φθίω, βροτὸς) s. v. a. Φθισάνωρ.

—σικὸς, ἡ, ὸν, schwindsüchtig, zur Schwindsucht sich neigend; activ. auszehrend.

—σις, ιως, ἡ, (Φθίω) Auszehrung, Verzehrung, Schwindsucht.

—σίφρων, ὁ, ἡ, den Verstand zerstörend, Oppian. Cyn. 2, 423.

Φθιτὸς, ἡ, ὸν, (Φθίω) verzehrt, ausgezehrt, gestorben; sterblich, vergänglich.

—τὸω, s. v. a. d. flgd. Lycophr. 1159.

Φθίω, verzehren, vergehen machen, auszehren; verderben, aufreiben, tödten; Neutr. und in Pass. aufgerieben werden, sich auszehren hinschwinden, vergehen, sterben, βεταὶ δ' ἀσθένειαν ἐφθικυῖαι, wo es *intabuerant* übersetzt wird, Dioscorid. Praef. 1. Ist mit Φθίω, Φθῖμι, Φθίνω, Φθινύθω und Φθείρω einerley. (Sämmtl. Verba verhalten sich wie Schweinen, Schwinen, Schwinden, Schwenden. R.)

Φθογγάζομαι, (Φθογγὴ) s. v. a. Φθέγγομαι, Ion Philonis 2, p. 466.

—γγάριον, τὸ, Dimin. von Φθογγὴ, Hero Spirit. p. 227. Φθ. τῶν γινομένων πρὸς τὸ τὰς Φωνὰς παρίεσθαι, Stimmröhre.

—γγὴ, ἡ, oder Φθέγγος, ὁ, (Φθέγγω) Schall, Laut, Ruf, Stimme.

—γγοσκότος, Aeschylus Hesychii in ἐναρμοτάντας, der Prahlende, vielleicht —σκόντες.

Φθόη, (Φθίω) s. v. a. Φθίσις, die Auszehrung, Schwindsucht.

Φθοΐς, ὁ, Φθοῖδος, Φθοῖδος, Φθοῖς, Φθόις, eine Art von Kuchenwerk, wahrscheinl. rund; dah. im Epigr. τροχιὰν ἐν κανίῳ Φθοῖδα; davon heifsen bey Hippocr. auch Φθόις und Φθοΐσκοι, *pastilli, offae, trochisci*, runde Kugeln oder Massen von Arzneymitteln; 2) eine Art von Schale, πλατεῖα Φιάλη ὀμφαλωτὴ, Eupolis Athenaei 12, cap. 14.

Φθοΐσκος, ὁ. S. das vorhergehende.

Φθονερία, ἡ, Charakter eines Φθονερὸς, gleichsam Neidsucht, Aris. mag. moral. 1, 28.

—νερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς. (Φθονέω) neidisch; auch m. d. Dativo wie das Verbum Φθονερὸς ταῖς εὐτυχίαις, Dionys. Antiq. 6, 46. neidisch auf.

—νέω, ῶ, f. ήσω, neiden, beneiden; beneiden oder aus Neid versagen, nicht wollen, sich weigern; οὐ Φθονήσω σοι τοῦ λόγου, *non tibi invidebo orationi*; auch m. folgd. Infin. ἐφθόνουν οἱ καλοὶ διδάσκειν ναυτίρους, wollten aus Neid nicht lehren.

—νησις, ιος, ἡ, s. v. a. Φθόνος, Soph.

Φθόνος, ὁ, das Beneiden; Neid, Neidsucht; Tadel aus Neid, Verkleinerung; εὐδεὶς Φθόνος, recht gern, von Φθέω, Φθίνω, vermindern, verzehren.

Φθορὰ, ἡ, (Φθείρω, (Φθείρω) das Verderben, die Vernichtung, Zerstörung, Pest; Schändung eines Mädchens; Verlust, Thucyd. 7, 27. bey dem Maler, das Verreiben der Farben in einander; Plutarch. 7, p. 362. sagt Apollodor. habe erfunden Φθορὰν καὶ ἀνάχρωτιν σκιᾶς, das Verreiben und Abstufen der Farben bis in den Schatten oder durch Schatten.

—ρεὺς, έως, ὁ, der Verderber, Zerstörer, Schänder.

—ρίμος, ιμη, ιμον, vergänglich, τὸ Φθ. τῶν σωμάτων, Stobaei Phys. p. 980.

—ρίος, ὁ, ἡ, (Φθείρος) geschickt zu vernichten - zu zerstören, z. B. Φάρμακον, Mittel, die Leibesfrucht abzutreiben.

—ροεργὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. — οικὸς, Damascius Photii p. 1065.

—ρόεικος, s. v. a. οἰκοφθόρος, Horapollo 2, 79.

—ροποιέω, Schaden machen, schaden, Dioscor. Praef. 7. von

—ροποιὸς, ὁ, ἡ, d. i. Φθορὰν ποιῶν, verderbend, vernichtend, verderblich, schädlich, tödtlich.

Φθόρος, ὁ, s. v. a. Φθορὰ; auch von einzelnen Menschen, Verderbnifs, Pest

—ρώδης, ὁ, ἡ, (Φθορὰ) τοῦ ἀέρος τὸ Φθορῶδες, Herodiani 1, 12. 2. in der Wiener Handschr. st. des gemeinen Φθινώδης, die Verderbnifs der Luft.

Φι und Φιν hängen die Ioner und nach Homers Beyspiel die Dichter dem Genit. und Dativ an, z. B. δεξιτερῆφι, ἀτερῆφι, Φαινομένῃφι, Θύρῃφι, st. δεξιτερῇ u. s. w.

Φιαλεῖν. S. ἐφιάλλω.

Φιάλη, ἡ, attisch Φιάλη, *Phiala*, ein Geschirr mit breitem Boden, Schale: Il. 23, 243. heifst χρυσείη Φ. was versu 91, 92. σαρὸς und χρύσεος ἀμφιφορῆος, 270. ἀμφίβροτος und ἀνάρυτος. 2) die vertiefte und ausgelegte Arbeit an der Decke (*lacunar, laqueatum tectum*) und am Thore, Diodor. 3, 47. S. Φιαλόω. Bey Pausan. 5, 8. ist Φιάλη χρυσῆ s. v. a. ἀσπὶς, und so nennt ein Dichter die ἀσπὶς bey Aristot. Rhetor. 3, 11. ἀρσεν Φιάλην. Φιάλας γυμνοῖσιν ἐπὶ στερνοῖσι καθάψαι χαλκείας, Nonni Dionys. 9, p. 256. bezieht sich auf einen Gebrauch in den Bacchischen Mysterien. Nach Wyttenb. ad Eclog. Histor. p. 373. ist Φιάλη ein flacher und hohler Präsentirteller.

Φιαληφόρος, ὁ, ἡ, der die Schale trägt.

—λὶς, ἡ, und Φιάλιον, τὸ, eine kleine Schale.

—λίτης, ὁ, Proclus über Euclides p. 12. δύναι καὶ τὴν ἐκπωμοειδῆ τῶν ἀπὸ τῶν μετρουμένων τίθεται μηλίας καλῶν τινας καὶ Φιαλίτας, soll μηλίτας heifsen. ἀριθμὸς Φιαλίτης und μηλίτης, arithmetische Aufgaben eine Heerde Schafe und Φιάλας betreffend, Scholia Platonica p. 91.

Φιάλλω, davon Φιαλεῖς und Φιαλεῦμεν, bey Aristoph. Vesp. 1348. die Sache angreifen - anfangen; ὅτως ἔργῳ Φιαλεῦμεν, Pac. 432. s. v. a. ἐπιχειροῦμεν versi. χέρας. Soll eigentlich ἔργῳ Φιαλεῦμεν heifsen. S. ἐπιάλλω.

—λοειδὴς, ες, ὁ, ἡ, einer Phiole - Schale ähnlich.

—λόω, (Φιάλη) aushöhlen, wie eine flache Schale; τὰ βόθρα, *ablaqueare*, eine Grube um die Blume machen, Geoponica.

—λώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. Φιαλειδὴς, w. m. n.

—λωτὸς, (Φιαλόω) Ῥάφανος Φιαλωτὴ, Kopfsalat, *sessiles lactucae*, in die Breite rund, und nicht in die Länge wachsend, Geoponica.

Φιαρὸς, ρὰ, ρὸν, von Φῶς, (wie von μυῶ, μυαρὸς) leuchtend, glänzend. Galeni Gloss. erklärt es aus Hippocr. von Feuchtigkeit glänzend; es findet sich aber im Hippocr. nicht. Hesych. hat auch die ion. Form Φιερὸς und erkl. beide nicht allein durch glänzend, sondern auch rein, hell, heiter, keusch oder ἁγνὸς. Er hat auch Φιαρύνω, λαμπρύνω und Φιαρόω in ders. Bedeutung; aber Φαρόω falsch geschrieben. Theocritus Callimachus und Nicander gebrauchen Φιαρὸς für glänzend. Alexiph. 91. nennt Nicander das glänzende Fetthäutchen auf der stehenden Milch Φιαρὴν γρῆν, wie Philostrati Icon. 1, 31. ψυκτῆρες γάλακτος οὐ λαικοῦ μόνον. ἀλλὰ καὶ στιλπνοῦ καὶ γὰρ στίλβειν ἔοικεν ὑπὸ τῆς ἐπιτολαζούσης αὐτῷ τιμολῆς, gleichsam als wenn es Φιαροῦ γάλακτος hätte umschreiben wollen. Nicandri Alex. 387. ἀρνὸς Φιαρῆς τυρὶ τηκομένῃ σαρξ, wo der Schol. es durch λιπαρῆς, fett, erklärt; aber die Handschr. haben richtiger Φιαρῷ τυρῷ.

Φιδάκνη. S. πιδάκνη.

Φιδίτιον, τὸ. S. Φειδ. nach.

Φίδομαι. S. Φείδομαι nach.

Φιλαβούλως, ὁ, ἡ, gern oder mit Willen unbesonnen, Meleagri Ep. 55.

—αβρος, ὁ, ἡ, Freund des Feinen, Heliodori aeth. p. 355.

—αγαθὴς, ὁ, ἡ, f. L. st. Φιλογαθὴς, s. v. a. Φιλόγαθος, Aeschyli Sept. 910.

—αγαθία, ἡ, Liebe zum Guten, Clemens al. von

—αγαθος, ὁ, ἡ, Adv. —γάθως, das Gute oder die Guten liebend, Freund des Guten und der Rechtschaffenheit, Plutarch.

—αγέννητος, ὁ, ἡ, (ἀγέννητος) den oder das Ungeborne - Ungezeugte - Ewige liebend, K. Schr.

—άγλαος, ὁ, ἡ, s. v. a. Φιλόκαλος, Pindari Pyth. 21, 1.

—αγραυλος, ὁ, ἡ, (ἀγραυλος) der das Land liebt, Hav, Analecta 3, p. 118. no. 25.

—αγρέτις, ἡ, Fem. von —ίτης, ἡ, Jagdliebhaberinn, Jägerinn, Analecta 3, p. 93. no. 72.

—αγρος, ὁ, ἡ, Freund vom Lande, Lucian.

—αγρότις, ἡ, s. v. a. Φιλαγρέτις, Orph. hymn. 35, 6.

—άγρυπνος, ὁ, ἡ, gern oder immer wachend, od. schlaflos die Nacht zubringend.

—αδελφία, ἡ, Geschwister oder Bruderliebe; von

—αδελφος, ὁ, ἡ, Adv. —δέλφως, Bruder oder Geschwister liebend; 2) ein Strauch mit wohlriechender Blume, Athenaei p. 682. *Philadelphus coronarius* Linnaei, der gemeine Jasmin.

—αδύναμος, gern entkräftend oder schwächend, Hippocr. p. 394.

—αθλος, s. v. a. Φίλαθλος, ὁ, ἡ, den Wettkampf liebend; dasselbe ist Φιλαθλητὴς, Plutar.

—αθήναιος, Freund der Athenienser.

—αθλητὴς, οῦ, ὁ, ein leidenschaftlicher Athlet.

—αίακτος, (αἰάζω) Klagen liebend, klagevoll, Aeschyli Sup. 816.

Φιλαίματος, ὁ, ἡ, und Φιλαίμων, ονος, ὁ, ἡ, (αἷμα) blutliebend, blutgierig.

—αἴτατος, η, ον, unregelm. Superl. von Φίλος, s. v. a. Φίλτατος, liebster- bester Freund.

—αἴτιος, ὁ, ἡ, Adv. —τίως, (αἰτία, Φίλος) der gern Vorwürfe macht - klagt und tadelt, unzufrieden, tadelsüchtig, Xen. Memor. 2, 8, 6.

—ακόλαστος, ὁ, ἡ, (ἀκόλαστος, Φίλος) Freund der Unmäßigkeit - Schwelgerey und Unkeuschheit; ausschweifend.

—ακόλουθος, ὁ, ἡ, Aristoph. Ran. 414. der gern folgt.

—ακρητος, ὁ, ἡ, (ἄκρατος) den reinen ungemischten Wein liebend, dem Weine und Trunk ergeben.

—ακριβέω, Genauigkeit und Sorgfalt lieben und anwenden oder üben, Hesych.

—ακροάμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἀκρόαμα) der das Vergnügen des Ohres liebt, also Musik, Dichtkunst, Redekunst u. s. w.

—αλειπτέω, (ἀλείπτης) ich salbe mich gern, als Ringer, Et. m. M. in ἀλείπτης.

—αλέξανδρος, ὁ, ἡ, Freund des Alexander, dem A. geneigt.

—αλήθης, ες, ὁ, ἡ, Adv. —λήθως, Wahrheitsfreund, Wahrheit liebend.

—αλληλία, ἡ, gegenseitige Liebe; zw.

—αλληλος, ὁ, ἡ, Adv. —ήλως, sich gegenseitig liebend.

—αλλογενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (Φίλος ἀλλογενῶν) ein Freund der Fremden; zw.

—ἄλυπος, der gern ohne Kummer und Schmerz ist.

—αλυστὴς, οῦ, ὁ, Hippocr. Praecept. c. 5. der sich leicht ängstigt; ἀλύω oder ἀλύζω; aber andere lesen Φιλολαλητῶν oder Φιλολαλητῶν.

—αμαρτήμων, ονος, ὁ, ἡ, gern sündigend, Freund der Sünde; zw.

—ἄμπελος, den Weinstock liebend, Aristoph. reich an Weinbergen, Dionys. hal.

—αναγνωστέω, ich liebe die Lectüre, lese gern, Diod. Sic. von

—αναγνώστης, ου, ὁ, (ἀναγν.) ein Freund der Lectüre, Plutarch.

—αναλωτὴς, οῦ, ὁ, oder —ανάλωτες, ὁ, ἡ, den Aufwand liebend, gern aufwendend; Verschwender, Dio Cass.

—ανδρία, ἡ, Liebe zum Manne oder Gatten; von

—ανδρος, ὁ, ἡ, den Mann oder Gatten liebend.

—ανθης, ὁ, ἡ, Blumen liebend, Eur. Athenaei p. 465.

Φιλανθρακεὺς, Freund der Kohlenbrenner, Aristoph. Ach. 336.

—ανθρώπευμα, τὸ, menschenfreundliche Handlung oder Behandlung, Plut. Sol. 15. von

—ανθρωπεύω, ich handle menschenfreundlich: a) ich behandle gelinde - sanft, Diodori 18, 8. derselbe gebraucht Fragm. 27. Φιλανθρωπεύομαι für ich handle gelinde, sanft. τὸ εἶναι Φιλανθρωπευόμενον, Heliodori 9, p. 454. der die Existenz - das Leben schenkt.

—ανθρωπέω, ῶ, ich bin und handle als Menschenfreund.

—ανθρωπία, ἡ, Menschenliebe, Menschenfreundlichkeit, Milde, Sanftmuth, Nachsicht, Charakter und Betragen eines —θρωπος.

—ανθρώπινος, ὁ, ἡ, Adv. —νως, zw. sollte wie Φιλανθρωπικὸς, wenn dieß sich fände, bedeuten, was einem —θρωπος eigen - gehörig ist oder geziemt.

—ανθρωπος, ὁ, ἡ, Adv. —θρώπως, menschenliebend, menschenfreundlich, liebreich, milde, gütig, nachsichtig.

—ανιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. Φιλάνδρος, Aeschylus.

—αοιδὸς, ὁ, ein Freund der Sänger ἀοιδὸς, oder des Gesangs, ἀοιδὴ.

—απαχθημόνως, Adv. von —θήμων.

—απαχθημοσύνη, ἡ, bey Demosth. p. 1268. mit πονηρία, ἀναίδεια und ὕβρις verbunden, ist der Charakter eines

—απαχθήμων, ονος, ὁ, ἡ, auch —χθὴς, ὁ, ἡ, (Φίλος) ein Mensch, der sich gern mit andern verfeindet, ein harter- rauher oder muthwilliger Mensch, der durch Reden oder Handlungen sich andere zu Feinden macht, und nichts danach fragt; daher Φιλαπαχθημόνως κατηγορεῖν τινος, bey Lucian. und κατηγορίαι καὶ λοιδορίαι Φιλαπαχθεῖς bey Polyb. harte- rauhe Beschuldigungen, wo man keine Rücksicht auf die darauf folgende Feindschaft nimt.

Φιλαπλοϊκὸς, ἡ, ὀν, und Φιλάπλους, ὁ, Freund des Einfachen - der Offenherzigkeit; gerade, offenherzig; die erste Form Luciani 3, p. 137.

—απόδημος, ὁ, ἡ, der gern verreist oder abwesend ist, Xen. Hellen.

—αργυρέω, ῶ, (Φιλάργυρος) ich bin geizig; davon

—αργυρία, ἡ, Liebe zum Gelde, Geldgeiz, Habsucht.

—αργυρος, ὁ, ἡ, geldgierig, geizig, habsüchtig.

—ἄρετος, ὁ, ἡ, (ἀρετὴ) Tugendfreund.

—ἅρματος, ὁ, ἡ, (ἅρμα) Freund von Wagen- oder Wagenwettrennen, πέλας, Θῆβαι, Pindar. Eur.

—αρχαιος, Φιλαρχαῖος, ὁ, Freund des Alten oder Alterthums.

—αρχέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe oder habe gern die Herrschaft; davon

—αρχία, ἡ, Herrschaft, Herrschbegierde.

—αρχικὸς, ἡ, ὀν, zum Φίλαρχος gehörig oder ihn betreffend.

—αρχος, ὁ, ἡ, (Φίλος, ἀρχὴ) herrschsüchtig, nach der Herrschaft strebend.

—ἄσωτος, ὁ, der gern wie ein ἄσωτος lebt, Meleagri Ep. 60. und 64.

—αυθόμαιμος, ὁ, ἡ, (αὐθόμαιμος) s. v. a. Φιλάδελφος, Lycophr. 566.

—αυλος, ὁ, ἡ, der die Flöte und das Flötenspielen liebt, Plut. 8. p. 821.

—αυτέω, ῶ, f. ήσω, (Φίλαυτος) Eigenliebe haben; zw.

—αυτία, ἡ, Eigenliebe, Selbstliebe; von

—αυτος, ὁ, ἡ, Adv. Φιλαύτως, (Φίλος, αὐτὸς) sich selbst liebend, selbstliebig, selbstsüchtig.

Φιλάω. S. Φήλης nach.

Φιλέγγυος, ὁ, ἡ, der gern sich verbürgt od. gutsagt, Strabo 5. p. 329.

—εγκλημων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, (ἔγκλημα) so viel als Φιλαίτιος, tadelsüchtig, Chicaneur, Pollux.

—ἔεσκε, Imperf. ionic. von Φιλέω.

—ἑθεσπρος, ὁ, ἡ, (ἔθεσπρα) die Hure liebend, zu den H. gehörig, σπόδος, Anal. 2, p. 53.

—ειδήμων, ονος, ὁ, ἡ, lehr- oder wissbegierig.

—ἐκδημος, ὁ, ἡ, ein Freund von Reisen.

—ἔλαιος, ὁ, ἡ, (ἐλαία) Freund von Oelbäumen oder Oliven, Analecta 1, p. 505. wo jetzt Φίλε λάρε steht; zw.

—ελεήμων, ονος, ὁ, ἡ, oder Φιλέλεος, gern barmherzig oder mitleidig; zw.

—ελευθέριος, s. v. a. ἐλευθέριος, liberal oder edeldenkend, Dionys. hal.

—ελεύθερος, ὁ, ἡ, Freyheit liebend.

—έλλην, ηνος, ὁ, ἡ, Freund der Griechen, oder der griechischen Sprache und Literatur.

—ελπις, ὁ, ἡ, der immer und gern hofft, Phrynichi Appar. p. 409.

—ἔμπορος, ὁ, die Handlung oder Reisen liebend; zw.

—ενδεικτέω, ich zeige oder gebe gern an, Nicetas Annal. 13, 6.

—ένδοξος, ruhmsüchtig, Cicero ad Attic.

—ένδοτος, ὁ, ἡ, (ἐνδίεμαι) nachgiebig, barmherzig, Opposs. ἀνίδοτος, Hesych. in Φιλόνεκες.

—ένθεος, ὁ, ἡ, gern oder immer ἔνθεος, Orph.

—έορτιστὴς, οῦ, ὁ, Pollux, s. v. a.

—έορτος, ὁ, ἡ, (ἑορτὴ, ἑορτάζω) Freund von Fest- od. Feiertagen.

—επιστήμων, ὁ, ἡ, (ἐπιστήμη) Freund von Kenntnissen od. der Wissens haften; Philo.

—επιτιμητὴς, οῦ, ὁ, (ἐπιτιμάω) der gern tadelt, Athenaei p. 383.

—ερασταίω, ich bin verliebt, liebe gern, Pollux 3, 68. von

Φιλεραστής, οῦ, ὁ, verliebt, gern oder gewöhnlich liebend.
—εραστία, ἡ, das Verliebtseyn, immer und gern liebend, Aristaen. 1. Ep. 18.
—έραστος, ὁ, ἡ, s. v. a. Φιλερασπής, der gern liebt, aus Anthol. Das Femin. Φιλεράστρια Philodemi Epigr. ined. und Argentarii. Φιλέραστος μέλισσα, ὠδὴ Φιλέρωτα, Freundinn der Liebenden, den L. angenehm, Meleager.
—εργέω, ῶ, f. ήσω, (Φιλέργης) ich arbeite gern und emsig, bin emsig; davon
—εργία, ἡ, Emsigkeit bey und Liebe zu der Arbeit.
—εργος, ὁ, ἡ, Adv. Φιλέργως, (Φίλος, ἔργον) die Arbeit liebend, gern u. emsig arbeitend, emsig, fleifsig.
—έρημος, ὁ, ἡ, die Einsamkeit liebend.
—έριθος, ὁ, ἡ, das Spinnen, oder überh. die Handarbeit liebend, Anthol.
Φίλερις, ιδος, ὁ, ἡ, zanksüchtig, den Streit liebend.
—εριστέω, ῶ, ich liebe den Streit und Zank; von
—ερίστης, οῦ, ὁ, s. v. a. Φίλερις, w. m. n. Pollux 6, 168.
—εριστικός, ἡ, όν, s. v. a. das folgd. Schol. Aristoph. Pac. 788.
—έριστος, ὁ, ἡ, s. v. a. Φίλερις; zw.
—ερως, ωτος, ὁ, ἡ, der Liebe ergeben, gern liebend; liebevoll, liebend, Lucian.
—έσπερος, ὁ, ἡ, den Abend liebend, ίον, Anal. I, 499.
—εταιρεία, ία, ἡ, Liebe zu den Kameraden, Freundschaft, Xen. Ages. von
—έταιρος, ὁ, ἡ, seine Kameraden oder Freunde liebend.
—ευλαβής, ές, ὁ, ἡ, gern oder gewöhnlich vorsichtig und behutsam.
—ευνος, ὁ, ἡ, (εὐνὴ) der das Bette od. den Beyschlaf liebt, Anacr. 69, 7.
—εὐτοτία, S. Φιλοτεκία.
—ευτράπελος, ὁ, ἡ, Freund von Witz und Scherz.
—εύτακτος, ὁ, ἡ, Epigr. Theodor. 3. die Bescheidenheit liebend.
—εύχειλος, ὁ, ἡ, Analecta 1, p. 284. no. 14. wo jetzt Φιλεύλειχος fehlerhaft steht.
—εχθρέω, ῶ, Fut. ήσω, ich liebe und übe Feindschaft, Procli Paraphr. Ptolem. 171. von
—εχθρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐξέλεχθρος, Diog. Laert.
—έψιος, ὁ, ἡ, (ἑψία) das Spiel liebend, Hesych Suidas.
Φιλέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe; nehme liebevoll oder liebreich auf, behandle freundlich und liebreich; χρὴ ξεῖνον παρέοντα Φιλεῖν; 2) τῷ στόματι, und allein, küssen; davon Φίλημα, Kufs, Herodot. bey Homer steht κύσαι für küssen; 3) wie amo, mit folgd. Infinit. pflegen, εἰω Φιλεῖ γίνεσθαι ἐν πολέμῳ; daher auch elliptisch οἷα, ὡς Φιλεῖ, verstand. γίνεσθαι, wie gewöhnlich, nach der Gewohnheit- Sitte- Mode.
Φίλη, ἡ, Freundinn; Liebste; Maitresse.
—ηδέω, ῶ, f. ήσω, das Süfse oder Vergnügen lieben- suchen oder finden; μάχαις in Schlachten; χώρᾳ, eine Gegend lieben und gern sich daselbst aufhalten; von
—ηδής, ές, ὁ, ἡ, (ἡδύς, Φίλος) der das Süfse od. Vergnügen liebt, Aristot.
—ηδία, das Vergnügen über etwas, Aristoph. eigentl. Liebe und Hang zum Vergnügen.
—ηδονέω, ῶ, f. ήσω, (Φιλήδονος) ich bin ein Freund des Vergnügens; zw.
—ηδονία, ἡ, Liebe und Hang zum Vergnügen, Plutar.
—ήδονος, ὁ, ἡ, (Φίλος, ἡδονή) Freund des Vergnügens, dem Vergnügen ergeben.
—ηκοέω, ῶ, (Φιλήκοος) ich höre oder lese gern; ich bin aufmerksam, Polyb. davon
—ηκοία, ἡ, Liebe zum Anhören oder Lesen; Aufmerksamkeit.
—ήκοος, ὁ, ἡ, Adv. —κόως, (Φίλος, ἀκοή) gern anhörend od. lesend; aufmerksam.
—ηλάκατος, ὁ, ἡ, (Φίλος, ἠλακάτη) die Spindel liebend, Anthol.
—ηλιαστής, οῦ, ὁ, (ἡλιαστὴς) Aristoph. Vesp. 83. s. v. a. Φιλοδικαστής, der gern Richter ist.
—ημα, τὸ, Dimin. —μάτιον, τὸ, (Φιλέω) der Kufs, Schmatz.
Φίλημι, s. v. a. Φιλέω, davon im Aor. 1. Medii ἐφιλήμην, davon Φίλαι, s. v. a. Φίλησαι, Il. 5. 117. und 10, 280. Athenaei p. 687. Φιλήμεναι st. Φιλῆναι, Φίλησθαι st. Φιλεῖς, seol. Sappho Apollonii Dyscoli Reitzii p. 424. Φίλετο stand sonst Orph. Argon. 510. und 721. aber Apollon. 3, 66. hat ἐμεῖ μέγα Φίλεσ' Ἰήσων im Passivo von Φιλόμαι. Derselbe aber 3. 1002. hat τὴν Φίλατο Διοί.
—ήνεμος, ὁ, ἡ, (Φίλος, ἄνεμος) den Wind liebend; windig, dem Winde ausgesetzt.
—ήνιος, α, ον, (Φίλος, ἡνία) dem Zügel gehorchend u. folgsam, Aeschyli Pr. 464.
—ήρετμος, ὁ, ἡ, (Φίλος, ἐρετμὸς) das Ruder gern führend, oder die Schifffahrt liebend, Odyss. 5, 386.
Φιλησία, ἡ, Dieberey, Hesych.
—ησίμολπος, ὁ, ἡ, Pindar. Olymp. 14. 19. s. v. a. Φιλόμολπος.
Φίλησις, εως, ἡ, (Φιλέω) das Lieben oder Küssen.
—ησιστέφανος, ὁ, ἡ, Aristides 1, p. 316. s. v. a. Φιλεστέφανος.
—ησυχος, ὁ, ἡ, (ἡσυχία) Ruhe liebend, friedlich.
—ητέω, S. d. flgd.
—ητής, οῦ, ὁ, (Φιλέω) der Liebhaber; der küsst: 2) Φιλήτης, Dieb, ἄνδρες Φιλῆται, hymn. Merc. 67. davon daselbst V. 159. Φιλητεύειν. S. in Φιλὴξ nach. Helladii Chrestom. p. 24.
—ητικός, ἡ, όν, zum Lieben oder Küssen gehörig oder geneigt.
—ητός, ἡ, όν, (Φιλέω) geliebt; zu lieben; liebenswürdig.
—ητρον, τὸ, Anal. 2, p. 3. sind Φιλήτρα Küsse oder Diebstähle; zw.
—ήτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. —ητής, Liebhaber, auch ἡ —ήτωρ, Aeschyli Ag. 1457. vergl. Strabo 10, p. 740.
Φιλία, ἡ, (Φιλέω) Liebe, Freundschaft; davon
—άζω, Freund seyn oder werden, τινί; von jemand, LXX.
—ατρέω, ῶ, ich bin Liebhaber der Arzeneykunst; von
—ίατρος, ὁ, ἡ, ein Freund oder Liebhaber der Arzeneywissenschaft.
—ικός, ἡ, όν, Adverb. —κῶς, dem Φίλος, Freunde, gehörig -eigen -geziemend, also freundschaftlich; die Freundschaft betreffend oder befördernd, Xen. Mem. 2, 6, 21. 3, 10, 3. ἔργα, Cyrop. 8, 7, 15.
Φίλιος, ία, ιον, und —ιος, ὁ, ἡ, dem Freunde gehörig, vom Freunde kommend; Φιλία χώρα, Freundes Land, wie πολεμία, Feindes Land; στράτευμα, Φρούριον, χωρίον Φίλιον, dem Freunde gehörige Burg oder Platz. Ζεὺς Φίλιος, Jupiter, der Beschützer der Freundschaft; ὡς Φίλιον, αὐτὸν ὑπεδέχεσθαι, Xen. Anab. 1, 6, 3. τοὺς τε πολεμίους ἀπορλέπων τοὺς τε Φιλίους, 1, 8, 14. wo es am deutlichsten ist, dafs Φίλιος von Φίλος in sofern verschieden, dafs es im Kriege einen freundlich gegen uns Gesinnten anzeigt.
—ίδιον, τὸ, S. in Φιλέω nach.
—ίππειος, ὁ, verst. χρυσοῦς oder στατὴρ, eine goldene Münze vom Könige Philipp geprägt, Philippsd'or, Diodori 16, 8.
—ιππία, ἡ, (Φίλιππος) die Neigung zu Pferden und Reiten, Pferdeliebhaberey, Stobaei Ecl. eth. p. 120.
—ιππιδέω, davon πεφιλιππιδῶσθαι, dünn, schmächtig wie Philippides seyn, Athenaei p. 552.
—ιππίζω, es mit Philipp halten; auf seiner Seite seyn; dav.
—ιππισμός, ὁ, Neigung zum Philipp und dessen Partey.
Φίλιππος, ὁ, ἡ, Rosse liebend, Pferdefreund; berittener Reiter.
Φιλίστιον, τὸ, s. v. a. ἀκαρίνη, Hippocr.
—ιστορέω, ῶ, ich frage- forsche- kundschafte neugierig oder wifsbegierig aus oder nach; bin wifsbegierig; von
—ίστωρ, ορος, ὁ, s. v. a. Φιλοδήμων, Steph. Byz. wifsbegierig.
—ιχθύς, ὁ, ἡ, Fischliebhaber.
Φιλίων, ονος, ὁ, ἡ, Compar. s. v. a. Φίλτερος, Φιλίτερος, von Φίλος, Odyss. 19, 351. 24, 272.
Φιλλυρέα, ἡ, Dioscor. 1, 125. ein Baum, *Phillyrea* Linnaei.
Φιλόβακχος, ὁ, ἡ, den Bacchus oder Wein liebend, Analecta 2, p. 91. no. 31.

Φιλοβάρβαρος, ὁ, ἡ, die Barbaren od. die Barbarey im Sprechen liebend.
—οβάρβιτος, ὁ, ἡ, d. i. Φιλῶν βάρβιτον, Athenaei p. 600.
—οβάσανος, ὁ, ἡ, der die Marter oder Untersuchung liebt, Procli Paraphras. p 226.
—οβασιλεύς, ein Königsfreund, Plutar. Aemil 24. hat Φιλοβασίλειοι, in derselben Bedeut. wahrscheinlich st. —λεῖς.
—ὄβιβλος, ὁ, ἡ, Bücherliebhaber, Strabo 13, p. 906.
—οβολίτης, ὁ, Aristot. Problem. 3. 5. wo andere Φλιβολίτας lesen; c. 26. steht dafür Φλιβοντας.
—ὀβρός, ὁ, ἡ, (ὄβρα) gefräfsig, Stobaei Phys. p. 960. wo Φιλοβρώτατος steht.
—ὀβοτρυς, υος, ὁ, ἡ, Weintrauben liebend.
—ὀβουπαις, ὁ, ἡ, der erwachsene mannbare Knaben liebt, Strato Epigr.
—ογαθής. S. Φιλαγ. oben.
—όγαιος, (γαῖα) die Erde liebend, Analecta 2, p. 215. no. 14.
—όγαμος, ὁ, ἡ, heirathslustig, Eur. Iph. Aul. 391.
—ογελοιαστής, οῦ, ὁ, Freund von Spafsmachern, Pollux.
—ογέλοιος, ὁ, ἡ, (γελοῖος) Spott od. Scherz liebend, Aristot. rhet. 1.
—όγελως, ωτος, ὁ, ἡ, ein Freund des Lachens, gern lachend.
—ογενναῖος, ὁ, ernsthaft, gravitätisch; zw.
—ογεωργέω, ῶ, (—γέωργος) ich liebe den Feldbau od. das Landwesen; davon
—ογεωργία, ἡ, Liebe zum Feldbau oder Landwesen, Xenoph.
—ογέωργος, ὁ, ἡ, ein Freund des Feldbaues oder Landwesens.
—ογηθής. S. Φιλαγαθής.
—όγλυκος, s. v. a. das figd. aus Aristot.
—όγλυκυς, υος, ὁ, ἡ, das Süfse oder den süfsen Wein liebend, Plutarch.
—ογονία, ἡ, Liebe zu seinen Kindern oder Jungen, Callistrati Icon. p. 906.
Φιλόγονος, ὁ, ἡ, (γόνος) seine Jungen oder Kinder liebend, Joseph.
—όγοργος, ὁ, ἡ, der gern γοργὸς ist, Etym. M.
—ογραμματέω, ῶ, ich bin ein Freund der Literatur, Plutar. 2, p. 303. von
—ογραμματία, ἡ, Liebhaberey für Literatur, Stobaei Ecl. eth. p. 120. von
—ογράμματος, ὁ, ἡ, (γράμματα) Freund der Literatur, Diog. Laert.
—ογραφέω, ῶ, (γραφὴ) ich bin ein Freund der Malerey, Plutarch.
—ογρήγορος, ὁ, ἡ, s. v. a. Φιλάγρυπνος; zw.
—ογυμνασία, ἡ, Liebe zu den Leibesübungen, Platonis Amat. p. 32. aber im Sympos. p. 186. steht —σία.
—ογυμναστέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein Freund der Leibesübungen; von
—ογυμναστής, οῦ, ὁ, ein Freund von körperlichen Uebungen.
—ογυμναστία. S. —γυμνασία.
—ογυμναστικός, ἡ, όν, dem —στὴς gehörig oder ihn betreffend, auch s. v. a. dasselbe, Plato Reip. 5. p. 16.
—ογύναιος, ὁ, ἡ, oder —ογύνεξ, αικος, ὁ, ἡ, —ογύνης, ου, ὁ, und —όγυνος, ὁ, ἡ, (γυνὴ, γυναιξὶ) Weiberfreund, die Weiber liebend, Pierson Moeris p. 391. davon Φιλογυνία, ἡ, die Liebe zu dem weibl. Geschlechte, Stobaei Ecl. eth. p. 182.
—ὀδαίμων, ὁ, die Dämonen oder Götzen liebend oder verehrend, Gregor. Naz.
—ὀδακρυς, υος, ὁ, ἡ, u. Φιλοδάκρυος, ὁ, ἡ, Thränen liebend, gern- gewöhnlich- oft weinend.
—ὀδαφνος, ὁ, ἡ, (δάφνη) den Lorbeer liebend, Eur.
—οδειπνιστής, οῦ, ὁ, gern schmausend oder andere bewirthend; zw.
—ὀδειπνος, ὁ, ἡ, (δεῖπνον) die Malzeiten oder Gastmäler liebend, Plutar.
Φιλοδέμνιος, ὁ, ἡ, (δέμνιον) das Bette- Lager- Ehebette- die Ehegattinn liebend; zw.
—όδενδρος, ὁ, ἡ, den Baum- die Bäume oder den Wald liebend, Analecta 2, p. 515. no. 9.
—οδιπαστὴς, οῦ, ὁ, (δίπας) ein Liebhaber des Trunks, Eustath. ad Il. 11, p. 815. 36.
—οδίσωτινος, ὁ, ἡ, (δίσωτινα) die Hausfrau liebend; zw.
—οδίσωτος, ὁ, ἡ, —δισωτεύομαι, seinen Herrn lieben, Anaxilas Etym. M.
—οδημία, ἡ, Liebe des Volks, Popularität, Pollux; von
—όδημος, ὁ, ἡ, Adv. —δήμως, das Volk liebend; Volksfreund; popular.
—οδημοτικὸς, ἡ, όν, einem Φιλοδημότης, Volksfreunde, gehörig - eigen - geziemend, Dionys. halic.
—οδημώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. d. beiden vorh. zw.
—οδίκαιος, ὁ, ἡ, Freund der Gerechtigkeit.
—οδικαστὴς, οῦ, ὁ, der gern Richter ist, Athenaei p. 179. u. Schol. Aristoph. Vesp.
—οδικέω, ῶ, f. ήσω, (—δικος) ich liebe Streit- Klage und Processe.
—οδικία, ἡ, Streit- Zank- Processsucht, Schol. Aristoph. Ach. 374.
—όδικος, ὁ, ἡ, (δίκη) streit- process- zanksüchtig.
—οδίτης, ου, ὁ, Freund der Wanderer, Analecta 2, p. 217. no. 20.
—οδοξέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe den Ruhm, habe Ehrbegierde.
—οδοξία, ἡ, Ehrliebe, Ehrbegierde, Ruhmsucht.
—όδοξος, ὁ, ἡ, Adv. —δόξως, (δόξα, Φίλος) ruhmsüchtig; der seine oder andere Meynung liebt.
—οδοσία, ἡ, Freygebigkeit, Chandleri Inscript. 120.
—όδουλος, ὁ, ἡ, die Sklaven liebend, Joseph.
—όδουτος, ὁ, ἡ, das Getöse liebend, tosend, Analecta 2, p. 53. no. 4.
Φιλόδρομος, ὁ, ἡ, den Lauf oder das Laufen liebend, Orph.
—όδυρτος, ὁ, ἡ, (ὀδύρομαι) gern oder gewöhnlich klagend, Aeschyll Sup. 71. —ὀδύρμος, ὁ, ἡ, hat Pollux dafür.
—οδώρημα, τὸ, (—δωρέω) Geschenk, Nicetas annal. 1, 5.
—οδωρία, ἡ, Freygebigkeit; von
—όδωρος, ὁ, ἡ, Adv. —δώρως, (δῶρον, Φίλος) gern schenkend, freygebig.
—όεργος, oder —εργὸς, ὁ, ἡ, Arbeit liebend, arbeitsam, Anthol.
—οζητητὴς, οῦ, ὁ, gern suchend oder untersuchend; zw.
—οζωέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. —ψυχέω; davon
—οζωία, ἡ, s. v. a. —ψυχία, ἡ, Liebe zum Leben, Feigheit.
—όζωος, ὁ, ἡ, (Φίλος, ζωὴ) das Leben liebend und schonend; furchtsam, feig, s. v. a. Φιλόψυχος.
—όθακος, ὁ, ἡ, gern- gewöhnlich sitzend, träge, Hesych.
—οθεαμοσύνη, ἡ, Josephi antiq. 19, 1, 15. Lust zum Sehen, oder anzusehen; von
—οθεάμων, ονος, ὁ, ἡ, (θέαμα) Freund vom Sehen oder von Schauspielen; der gern schöne oder merkwürdige- seltene Sachen sieht.
—οθείω, ich bin —όθειος, zw.
—οθεία, ἡ, Liebe zu Gott, Frömmigkeit; zw. von
—όθεος, ὁ, ἡ, Adv. —θέως, Gott liebend, gottesfürchtig, fromm; passive von Gott geliebt; davon
—οθεότης, ἡ, s. v. a. θεοσέβεια, Pollux.
—όθερμος, ὁ, ἡ, Wärme liebend.
Φιλόθεσμος, Plutar. Q. Symp. 5, 1. wo es aber Φιλοθεάμων heifsen mufs.
—οθέωρος, ὁ, ἡ, s. v. a. —οθεάμων.
—οθηρεία, ἡ, Liebe zur Jagd, Jagdliebhaberey.
—οθηρέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein Jagdfreund, Aeliani h. v. 9, 3. not.
—οθηρία, ἡ, s. v. a. —θηρεία; von
—όθηρος, ὁ, ἡ, (θήρα) die Jagd liebend; Jagdfreund.
—οθρηνης, ους, ὁ, ἡ, zw. s. v. a. —όθρηνος, ὁ, ἡ, Klagen liebend; gern oder gewöhnlich klagend.
—όθρησκος, ὁ, ἡ, *cerimoniarum religiosarum amator* liest Scaliger ad Manil. p. 13. bey Ptolemaeus Apotelesm. für Φιλόθρηνος.

Φιλόθυρσος, ὁ, ἡ, den Thyrsus liebend, Orph.
—οθύτης, ου, ὁ, gern oder gewöhnlich opfernd, religiös, Aristoph.
—οἰκειος, ὁ, ἡ, seine Verwandten oder Familie oder Hausgenossen oder seines gleichen liebend, Aeliani h. a. 5, 28. u. Aristot. eth.
—οικόδομος, ὁ, ἡ, baulustig, gern bauend, Plutar.
—οικος, ὁ, ἡ, das oder sein Haus liebend.
—οικτίρμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, zum Mitleiden geneigt, mitleidig, barmherzig; dasselbe ist Φιλοικτίστος, ὁ, ἡ, Soph. Aj. 580.
—οικτος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorh. Aeschylus.
—οινία, ἡ, Liebe zum Weine oder Trunke; von
—οινος, ὁ, ἡ, den Wein oder Trunk liebend.
—οιστρος, ὁ, ἡ, Wuth oder Raserey liebend; die Wuth der Bacchischen oder Cybelischen Ceremonien liebend, Orph. wo auch hymn. 13, 3. —οιστροβανής, ὁ, ἡ, in derselben Bedeutung steht.
—οἴστωρ, ορος, ὁ, s. v. a. —λίστωρ, Hesych.
—οίφης, ου, ὁ, ein Hurer, geiler Mensch. S. οἰφάω. Hesych. hat die Form Φίλοιφος.
Φιλόκαινος, ὁ, ἡ, das Neue liebend, Dionys. hal.
—κακος, ὁ, das Böse oder die Bösen- Schlechten liebend, Schol. Pind. Pyth. 4, 507.
—κακοῦργος, ὁ, ἡ, Adv. —κούργως, gern Böses thuend, boshaftig; zw.
—καλέω, ῶ, (—καλος) das Schöne oder Edle lieben - schätzen und suchen; Φιλοκαλοῦμεν μετ' εὐτελείας, Thucyd. 2, 40. wir lieben und schätzen das Schöne und Edle ohne Aufwand und Pracht; auch s. v. a. Φιλοτιμέομαι, Plutar. Alex. 35. ich mache es mir zur Ehre, und bestrebe mich deßwegen.
—καλία, ἡ, Liebe zum Schönen und Edlen; Ehrliebe.
—καλος, ὁ, ἡ, Adv. —κάλως, das Schöne oder Edle liebend; Freund von Schönheit und Edelmuth; ehrliebend, tugendhaft, wacker.
—κάμπτος, ὁ, ἡ, s. v. a. —όπτης, wofür contr. Φιλέκπεμος, sehr zw.
—καρποφόρος, ὁ, ἡ, gern Frucht bringend, fruchtreich, χῶρος, Analecta 3, p. 180. nn. 177.
—κενος, ὁ, ἡ, das Leere liebend, στόμα, s. v. a. μεγαυλόγης, Suidas.
—κερδεια, ἡ, Gewinnsucht.
—κερδέω, ich liebe und suche den Gewinnst, bin gewinnsüchtig.
—κερδία, s. v. a. —δεια, w. m. n.
—κερδής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, den oder seinen Vortheil oder Gewinnst liebend, gewinnsüchtig.
—κέρτομος, ὁ, ἡ, schmähsüchtig, spottsüchtig.
Φιλοκηδεμόων, ὁ, ἡ, seine Verwandte liebend, Xenoph. Ages. 11, 13.
—κηδής, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. κηδεμονικός, Hesych. und Pollux.
—κηπος, ὁ, ἡ, den oder die Gärten liebend, Gartenfreund, Diog. Laert.
—κιθαριστής, οῦ, ὁ, der die Zither und das Zitherspielen liebt, Plutar.
—κίνδυνος, ὁ, ἡ, Adv. —δύνως, Gefahr liebend, waghaft; Waghals.
—κισσοφόρος, ὁ, ἡ, gern Epheu tragend, Eur. Cycl. 616.
—κνημος, ὁ, ἡ, gern die κνημίς tragend, s. v. a. Φίλυκλος, Hesych.
—κνισος, ὁ, ἡ, Analecta 2, p. n. 1. soll wohl dort Φιλοκνισαλλαντοχόρως in einem Worte heißen, st. ὁ Φιλῶν κνίζειν ἀλλότριον χοῦτα; sonst heißt Φιλόκνισος, von κνίσα, κνίσσα abgeleitet, leckerhaft, den fetten Bra engerucht liebend; welches dort zum Sinne nicht paßt.
—κοινος, ὁ, ἡ, Schol. Soph. Oed. Tyr. 684. τὸ, Liebe für das gemeine Beste.
—κολαξ, ακος, ὁ, ἡ, Schmeichler und Schmarotzer liebend.
—κομπέω, ῶ, f. ήσω, ich prahle, rühme mich, Suidas.
—κομπία, ἡ, Prahlsucht, Cyrill. von
Φιλόκομπος, ὁ, ἡ, Prahlerey liebend, prahlend; Prahler, Großthuer.
—κοπρος, ὁ, ἡ, Mist liebend oder verlangend.
—κοσμία, ἡ, Liebe zum Schmuck oder Putze; von
—κοσμος, ὁ, ἡ, den Schmuck- Putz liebend.
—κρημνος, ὁ, ἡ, die steilen Felsen liebend, Anthol.
—κριτέω, ῶ, gern und genau prüfen - untersuchen - unterscheiden, Thucyd. 6, 18. wo einige Handschr. Φυλοκ. haben; davon
—κριτικός, ἡ, όν, zum Prüfen - Untersuchen gehörig oder geneigt; zw. S. Φυλοκρ. nach.
—κρόταλος, ὁ, ἡ, (κρόταλον) das Geklapper oder die Klapper liebend, Anthol.
—κροτος, ὁ, ἡ, das Geklapper oder Geräusch oder den Beyfall liebend; zw.
—κτέανος, ὁ, ἡ, (κτέανον) oder —κτήμων, ὁ, ἡ, (κτῆμα) ein Freund seines Besitzes oder des Erwerbes; die Form Φιλοκτήτης ist bloß noch als Name bekannt.
—κτησία, ἡ, (κτῆσις) Liebe und Verlangen nach Vermögen, Habsucht; zw.
—κτίστης, ου, ὁ, (κτίζω) oder —κτιστος, ὁ, ἡ, Nonnus s. v. a. Φιλοικόδομος, gern bauend, baulustig; zw.
—κυβος, ὁ, ἡ, Liebhaber des Würfelspiels, Aristoph.
—κυδής, ές, ὁ, ἡ, κῶμος, Hom. hymn. 2, 478. eigentl. Ruhm liebend; hier soll es Freude oder Lärm liebend ausdrücken; zw. Die Handschr. haben das richtigere Φιλομαιδής.
—κυνηγέτης, ου, ὁ, Liebhaber der Jagd, Xen.
—κυνηγία, ἡ, Liebhaberey der Jagd, Stobaei Ecl. eth. p. 120.
—κυνήγος, ὁ, ἡ, s. v. a. —κυνηγέτης, Plutar.
—κυνος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. flgd. zw.
Φιλοκύων, ὁ, ἡ, Hunde liebend.
—κωθωνιστής, οῦ, ὁ, (κωθωνίζω) den Trunk liebend, Zecher, Athenaei 10.
—κωμος, ὁ, ἡ, den κῶμος, d. i. Tanz - Fest - Schmaus liebend.
—λάκωτος, s. v. a. Φιλήστωμος, Grammat.
—λαγνος, ὁ, ἡ, den Beyfall liebend, Hippocr.
—λακων, ὁ, ἡ, die Lacedämonier liebend, oder ihnen geneigt.
—λαμπαδος, ὁ, ἡ, die Fackeln oder das Fackellicht liebend, Beyw. von Ἄρτεμις, Hesych.
—λαφος, ὁ, ἡ, (λαφη) Beute liebend, raubbegierig; zw.
—λάφυκτος, ὁ, ἡ, gern nehmend, Pollux 6, 167. zw.
—λίθος, ὁ, ἡ, Liebhaber von Steinen oder Edelsteinen.
—λίχνος, ὁ, ἡ, der Leckereyen liebt, näschicht, lecker, Anal. 2, p. 52.
—λογέω, ῶ, f. ήσω, (—λόγος) ich liebe das Reden; ich schwatze gern; ich liebe die Literatur und Gelehrsamkeit; spreche- schreibe von oder über Literatur; treibe Literatur und Gelehrsamkeit; gelehrte Gespräche führen. Φ. παρὰ δεῖπνον, Plutar. Es wird auch von einzelnen Theilen der Gelehrsamkeit gebraucht, als von Pyrrhus, dessen einziges Studium Taktik und die Wissenschaft des Feldherrn waren, sagt Plutar. 8. ὅλως τοῦτο μελετῶν ἦσκει καὶ Φιλολογῶν ἐπὶ διατριβῆς; wo jedoch die Handschr. Φιλοσοφῶν hat. Eben so Catonis majoris 22. wo von den zu Rom sich aufhaltenden und von den jungen Römern geehrten Philosophen Diogenes und Karneades die Rede ist; οἱ Φιλολογώτατοι τῶν νεανίσκων ἐπὶ τοὺς ἄνδρας ἦνεγκον, die wißbegierigsten Jünglinge, wie er 6, p. 191. Φιλολόγος καὶ Φιλομαθής verbindet. Φιλολόγος nannte sich zuerst Eratosthenes, und bezeichnete dadurch seine vielfachen Kenntnisse als Dichter, Grammatiker, Kritiker, Mathematiker, Historiker u. s. w., welche nahe an Polyhistorie gränzten. Nachher nannte sich Atejus der Grammatiker zu Rom *Philologus*, *quia*, sagt Suetonius de illustr. Grammat. 10. *multiplici variaque doctrina censebatur*; davon
Φιλολογία, ἡ, Liebe zum Sprechen, Geschwätzigkeit; Liebe zur Literatur und Gelehrsamkeit; die Beschäftigung mit oder das Sprechen und Schreiben über oder von Literatur; das Abhandeln literärischer Gegenstände.
—λόγος, ὁ, ἡ, das Sprechen liebend, geschwätzig, οἶνος

φιλολόγους πάντας τοιοῦ, Athenaei 2. Von λόγος, οῦ, abgeleitet, heifst es, Liebhaber der Gelehrsamkeit und Literatur, Literaturfreund. S. in φιλολογέω.

φιλολοιδορία, ἡ, Schmähsucht; von

—ολοίδορος, ὁ, ἡ, Adv. —ὁρως, schmähsüchtig.

—ολουτρέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe das Bad - Baden; ich bade mich gern, Galen. von

—όλουτρος, ὁ, ἡ, (λοῦτρον) das Baden liebend, gern sich badend.

—ομάθεια, u. θία, ἡ, (—θής) Lernbegierde.

—ομαθέω, ῶ, f. ήσω, ich bin wifsbegierig, lerne gern und eifrig; von

—ομαθής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, (φίλος, μάθω) wifsbegierig, gern oder eifrig lernend.

Φίλομαι, vom alten Stammworte φίλω, wovon φιλέω, φίλημι, lieben, ferner φίλατο, φίλαι, φίλωμαι, Aor. 1.

—ομαντευτής, οῦ, ὁ, s. v. a. d. flgd. Plato Legg. 7, p. 372.

—όμαντις, εως, ὁ, Wahrsager oder Wahrsagerkunst liebend, Lucian.

—όμαστος, ὁ, ἡ, die Brust liebend, saugend, Aeschyli Ag. 140. 729.

—ομαχέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe Schlachten - Streit - Zank, Plutar. von

—όμαχος, ὁ, (μάχη) Schlacht liebend, kriegerisch, Aeschylus.

—ομβρος, ὁ, ἡ, Regen oder Nässe liebend, Anthol.

—ομειδής, ές, ὁ, ἡ, (μειδάω) das Lachen - die Fröhlichkeit liebend, frohlich, freundlich, heiter; poet. auch φιλομμειδής, w. m. n.

—ομείραξ, ὁ, Knaben liebend, Athenaei p. 603. davon φιλομειράκιος ἀρετή, Clemens al. p. 346. eben so viel; zw.

—ομεμφής, ές, ὁ, ἡ, tadelsüchtig, misvergnügt.

—ομεταβόλος, ὁ, ἡ, die Veränderung liebend, veränderlich, Sext. Empir.

—ομηδής, ές, ὁ, ἡ, S. in φιλομμειδής nach.

—ομήλα, ἡ, Nachtigall; weil Philomela in den Vogel verwandelt seyn soll; vergl. Plutar. 8. p. 903. davon

—ομήλειος, α, ον, von der Nachtigall, ihr gehörig, von ihr herrührend.

—όμηλος, ὁ, ἡ, (μῆλον) Aepfel oder Obst liebend.

—όμηρος, ὁ, ἡ, ein Freund des Homers, ihn gern lesend oder nachahmend.

—ομήτωρ, ορος, ὁ, (μήτηρ) die Mutter liebend.

—ομισέω, ῶ, ich hasse mit Leidenschaft; zw. von

—όμισος, ὁ, ἡ, Adv. —μίσως, gern oder mit Leidenschaft hassend; zw.

—ομμειδής, ές, ὁ, ἡ, st. —ομειδής, um die zweyte Sylbe lang zu machen; andere schrieben —ομηδής, ὁ, ἡ, oder —ομμήδης, und erklärten es von den Zeugegliedern (μήδεα) des Kronus, aus welchen Venus erzeugt seyn sollte. Diese lüppische Etymologie findet sich in Hesiodi Theog. 200.

—όμολπος, ὁ, ἡ, (μολπή) Gesang oder Spiel liebend, Pind. Nem. 7. 13.

—ομουσέω, ich bin ein Liebhaber der Musik - Dichtkunst, und aller der schonen den Musen gewidmeten Künste, Philodemus columna 22.

Φιλομουσία, ἡ, Liebe zu den Musen und allen den Künsten und Wissenschaften, deren Vorsteherinnen sie sind.

—όμουσος, ὁ, ἡ, ein Freund der Musen und aller der Künste und Wissenschaften, deren Vorsteherinnen sie sind.

—ομόχθηρος, ὁ, schlechte Menschen liebend und suchend, Pollux.

—όμοχθος, ὁ, s. v. a. —όπονος, zw.

—ομυθέω, (—όμυθος) ich liebe Fabeln, erzähle gern Fabeln, Strabo 9. p. 517. coll. davon

—ομυθία, ἡ, Liebe zu Fabeln oder zum Schwatzen.

—όμυθος, ὁ, ἡ, ein Freund von Fabeln, fabelhaften Erzählungen oder vom Schwatzen.

—όμωμος, ὁ, s. v. a. —ύψογος, Plato.

—ονάματος, ὁ, ἡ, (νᾶμα) Flüssigkeit oder Wasser liebend, Orph.

Φιλοναύτης, ου, ὁ, den Schiffer oder die Schifffahrt liebend, Anthol.

—ονεικέω, ῶ, Fut. ήσω, (—όνεικος) ich bin streit- oder zanksüchtig, streite gern; wird häufig mit —νικέω verwechselt; davon

—ονεικία, ἡ, Streitsucht, Zanksucht, Rechthaberey; wird mit —νικία oft verwechselt.

—όνεικος, ὁ, ἡ, Adv. —νείκως, Streit- Zank oder Hader liebend, streitsüchtig, zänkisch; wird mit —νικος oft verwechselt, als φιλοτρώτους καὶ φιλονείκους, Plutar. 7. p. 844. soll —νίκους heifsen.

—όνεος, ὁ, ἡ, (νέος) Jugendfreund; die Jünglinge oder Jugend liebend, Lucian. γυνή, Heliodori 7. p. 341.

—ονικέω, (—όνικος) ich strebe nach dem Siege.

—όνικος, ὁ, ἡ, nach dem Siege strebend; überh. nach dem Vorrange - Vorzuge strebend; wird mit —νεικος oft verwechselt.

—ονύμφιος, ὁ, ἡ, den Bräutigam liebend, Analecta 2, p. 89. no. 24.

—οξενέω, ich liebe das Fremde, Strabo 10, p. 722. ich liebe die Gastfreunde oder Fremden, bin Gastfreund.

—οξενία, ἡ, Liebe und Gefälligkeit gegen Fremde oder Gastfreunde, Gastfreundschaft.

—οξενίζω, aus Schol. inedit. Sophocl. El. 96. wahrscheinl. st. —ξενέω, w. m. n.

—όξενος, ὁ, ἡ, Adv. —ξένως, liebreich und gefällig Gastfreunde und Fremde aufnehmend - bewirthend - behandelnd; gastfrey, die Gastfreundschaft übend.

Φιλοξύτονος, ὁ, ἡ, (ὀξύτονος) ῥήματα, Wörter, die gewöhnlich den Ton oder Accent auf der letzten Sylbe haben, Eustath.

—όοινος, ὁ, ἡ, s. v. a. φίλοινος, Anthol.

—οπαιγμοσύνη, ἡ, Liebe zum Spiel und Scherz, Pollux.

—οπαίγμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως und —παίστης, ου, ὁ, Spiel und Scherz liebend, Odyss. 23, 134. Beywort des Tanzes.

—όπαις, αιδος, ὁ, ἡ, Kinder oder Knaben liebend.

—οπαίσμων, ὁ, ἡ, und —παίστης, ου, ὁ, s. v. a. —παίγμων, Pollux

—οπάννυχος, ὁ, ἡ, die Nachtwachen und Nachtfeier liebend, Orph.

—οπαράβολος, ὁ, sich gern in Gefahr stürzend, Plutar. 2, p. 636.

—οπάρθενος, ὁ, ἡ, Jungfrauen oder den Jungfernstand liebend.

—ο-ατρία, ἡ, Aristoph. Vesp. 1465. Liebe zum Vater oder Vaterlande.

—οπατορία, ἡ, Liebe zum Vater; zw.

Φιλόπατρις, ιδος, ὁ, ἡ, das Vaterland liebend, Patriot.

—οπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, den Vater liebend.

—οπενθής, ές, ὁ, ἡ, das Trauern liebend; gern - gewöhnlich trauernd und klagend, Plutar.

—οπένταθλος, ὁ, ἡ, der das πένταθλον liebt oder treibt, Schol. Pindari Nem. 7, 16.

—οπευθής, ὁ, ἡ, (πεύθομαι) neugierig, der oft und gern fragt - nachfragt.

—οπευστέω, ῶ, ich bin neugierig, frage viel, um zu lernen, Polyb. 3, 50. davon

—οπεύστης, ου, ὁ, und —έπιστος, ὁ, ἡ, s. v. a. —οπευθής; die erstere Form blofs in Glossar. Steph.; bey Hesych. steht —έπυστος für die zweyte Form.

—οπευστία, ἡ, die Neugierde, Wifsbegierde, Plutar. 8. p. 59.

—οπλαμοῦντος, ὁ, ἡ, Ionisch liebend, Athenaei p. 644.

—όπλεκτος, ὁ, ἡ, gern oder gewöhnlich geflochten, κόμη, Analecta 2, p. 11. no. 21.

—όπλους, ους, ὁ, ἡ, gern schwimmend oder schiffend, Analecta 2, p. 220. no. 30.

—οπλούσιος, ὁ, ἡ, s. v. a. φιλόπλουτος, Heliodori 5. p. 222.

—οπλουτέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe oder suche den Reichthum, strebe nach Reichthum; davon

—οπλουτία, ἡ, Liebe zum oder Sucht nach Reichthum; von

Φιλόπλουτος, ὁ, ἡ, den Reichthum liebend und suchend.
—οποιέω, ῶ, ich mache zum Freunde, im Medio, ich mache mir zum Freunde, behandle als Freund, Dionys. hal. und Diodor. 19, 96. davon
—οποίησις, εως, ἡ, das Machen zum Freunde, Gewinnung eines Freundes, Gloss. Steph.
—οποιητής, οῦ, ὁ, Dichterfreund, Plato Reip. 10, p. 309.
—οποιΐα, ἡ, die Stoiker definirten die Liebe, ἐπιβολὴν Φιλοποιΐας διὰ κάλλος ἐμφαινόμενον, Diog. Laert. 7, 30. *conatum amicitiae faciundae ex pulchritudinis specie*, wie Cicero Tuscul. 4, extr. es übersetzt; gewöhnlich steht falsch Φιλοποιΐας gedruckt.
—οποίμην, ενος, ὁ, die Hirten oder das Hirtenleben liebend; zweif.
—οποίμνιος, ὁ, ἡ, die Heerde liebend, κύων, Theocr.
—οποιος, ὁ, ἡ, Freunde oder zum Freunde machend, τὸ Φ. τῆς τραπέζης, Plutar. Praef. Q. Symp.
—οπόλεμος, ὁ, ἡ, kriegliebend, kriegerisch.
—όπολις, ὁ, ἡ, den Staat oder die Stadt liebend, Patriot.
—οπολίτης, ου, ὁ, die Bürger oder seine Mitbürger liebend.
—οπονέω, ῶ, f. ήσω, (—πονος) ich liebe die Arbeit, bin emsig oder fleifsig; ich thue mit Fleifs, arbeite fleifsig.
—οπονηρία, ἡ, Liebe oder Hang zu schlechten Menschen und Handlungen, Theophr. char. 29. von
—οπόνηρος, ὁ, ἡ, Freund schlechter Menschen und Handlungen, Theophr. char. 29.
—οπονία, ἡ, Liebe zur Arbeit, Arbeitsamkeit, Mühsamkeit; von
—όπονος, ὁ, ἡ, Adv. —πόνως, Arbeit liebend, arbeitsam, mühsam.
—όπορνος, ὁ, ἡ, Huren und Hurerey liebend, K. Schr.
—οπόρφυρος, ὁ, ἡ, den Purpur und purpurne Kleider liebend, Clemens al.
—οποσία, ἡ, Liebe oder Hang zum Trunke; von
—οποτέω, ῶ, ich liebe den Trunk, trinke gern oder viel; von
—οποτής, ου, ὁ, und —πότις, ἡ, Liebhaber des Trunks, der gern oder viel trinkt; Herodianus Pierson p. 458. will dafür —ώτης gesagt wissen, und —ότης, von dem, der Gastereyen (πότους) liebt. S. αἱματοπότης nach.
Φιλοπραγματίας, ου, ὁ, s. v. a. —πράγμων, Dio Cass. u. Phryn. Appar. p. 465.
—οπραγμονέω, Beschäftigung lieben, sich gern beschäftigen oder zu thun machen, Dio Cass. χρήματα εἰ μὲν οὐδὲ πόνων Φιλοπραγμονοῦσι, Nicostratus Stobaei Serm. 68. p. 426. wo die Handschr. Φιλοφρονεῖν hat, emsig suchen, danach trachten.
—οπραγμοσύνη, ἡ, der Charakter eines Φιλοπράγμων, d. i. thätig, emsig, der gern sich was zu thun macht, in andere Händel sich mischt, unruhig, zanksüchtig; daher das Substant. Thätigkeit, Emsigkeit; Unruhe, Zank oder Streitsucht u. dergl. Daher Demosth. dem Könige Philippus Φιλ. vorwirft; τὴν βίαν καὶ τὴν Φιλοπρ. τοῦτου, p. 559. u. 994. οὐδεμιᾷ Φιλοπραγμοσύνῃ τὴν δίαιταν ἔλαχον ταυτηνί, nicht aus Streitsucht habe ich diese Klagen angestellt; von
—οπράγμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, (Φίλος, πράγμα) S. d. vorh. emsig, thätig; unruhig, zänkisch, streitsüchtig, fast s. v. a. πολυπράγμων.
—όπραγτος, ὁ, ἡ, Fruchi Paraphr. Ptolem. p. 225. wird *laborum cupidus* übersetzt.
—οπρεπής, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, den Anstand liebend, und beobachtend, Dionys. h.
—οπρεσηγορία, ἡ, Gesprächigkeit, Leutseligkeit; von
—οπρεσήγορος, ὁ, ἡ, Adv. —γόρως, der gern mit Leuten redet, gesprächig, leutselig, gesellig.
—οπρεσήνης, ὁ, ἡ, gern oder immer liebreich und sanft, Cicero Attic. 5, 9.
—οπρωτεύω, ich suche der Erste zu seyn, N. T. davon
—οπρωτεία, ἡ, das Verlangen und Streben nach dem ersten Range; der erste Rang selbst, Diodori Eclog. 2, 8, 37.
—όπρωτος, ὁ, ἡ, gern der Erste seyn wollend, nach dem ersten Range oder nach der Oberherrschaft strebend.

Φιλοπτόλεμος, ὁ, ἡ, s. v. a. —πόλεμος, w. m. s.
—όπτολις, ὁ, ἡ, s. v. a. —πτολις, w. m. s.
—οπτωχία, ἡ, Liebe und Unterstützung der Armen, K. Schr. von
—όπτωχος, ὁ, ἡ, Freund oder Unterstützer der Armen, K. Schr.
—όπυρος, ὁ, ἡ, den Weizen liebend, Anal. 2, p. 217.
—οπυστέω, s. v. a. —πευστέω, aus Justin. Martyr.
—όπυστος, ὁ, ἡ, S. —πτύστης.
—οπωριστής, οῦ, ὁ, (ὀπώρα) die Herbstfrüchte liebend, aus Anthol.
—οργής, ές, ὁ, ἡ, gern oder bald zürnend, Nicandri Al. 175. wo andere —οργὸς haben.
—όργιος, ὁ, ἡ, die ὄργια, Weihen- geheimen Feste liebend.
—ορήτωρ, —ρρήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, die Beredtsamkeit oder Redekunst liebend.
—όρθιος, ὁ, ἡ, die Geradheit liebend oder gewährend, κανόνισμα σιλίδων, Anal. 2, p. 52.
—οριστία, ἡ, (ὁριστὴς, ὁρίζω) Sucht zu unterscheiden u. zu definiren, Galen.
—ορμίστειρα, ἡ, Femin. von —στὴρ, ὁ, (ὁρμίζω) gern und gewöhnlich in den Hafen führend, Analecta 2, p. 89. no. 24.
—ορνιθία, ἡ, Liebe der Vögel oder zu den Vögeln; von
—ορνις, ιθος, ὁ, ἡ, den Vogel oder die Vögel liebend.
—οῤῥώθων, ὁ, ἡ, (ῥώθων) κημὸς, gewöhnlich auf der Nase liegend, Anthol.
—οῤῥώξ, (ῥώξ, ῥᾶξ) Weinbeeren liebend oder tragend, ἄμπελος, Analecta 1, p. 168. no. 2.
—ορτυγοτροφέω, Artemidori 3, 5. ich halte zum Vergnügen Wachteln.
—όρτυξ, ὁ, ἡ, die Wachteln liebend, Plato Lysis.
—ορχήμων, ονος, ὁ, ἡ, Arrian, und —ορχηστος, ὁ, ἡ, (ὀρχέομαι) den Tanz liebend; zw.
—ορώμαιος, αία, αιον, Freund der Römer, den Römern ergeben.
Φίλος, ὁ, Freund; 2) Adject. Φίλος, Φίλη, Φίλον, Adv. Φίλως, lieb, angenehm, Freund, befreundet, freundlich, freundschaftlich; bey den Dichtern st. mein, dein, sein. Φίλον κῆρ u. s. w. Φίλα ποιεῖσθαί τινι st. Φιλεῖν, Herodori 2, 152. Freundschaft machen mit. ἔνθα Φίλ' ἐντανύσῃ κρέα ὀδμῇ, Il. 4, 345. st. ἡδέα ἦδὺ, wo es ein Vergnügen ist, zu essen; Φίλως ὀρίψετε, 4, 347. ihr sähet es gern. Compar. Φιλαίτερος, Φιλίων, Φιλέστερος, contr. Φίλτερος, ἄρα; Superl. Φιλαίτατος, Φιλότατος contr. Φίλτατος, ἄτη.
—οσαρκέω, (—σαρκες) ich bin dem Fleische oder den fleischlichen Lüsten ergeben, K. Schr. davon
—οσαρκία, ἡ, Liebe zum Fleisch; Liebe zu fleischlichen oder sinnlichen Begierden und Lüsten, K. Schr. von
—όσαρκος, ὁ, ἡ, (Φίλος, σὰρξ) das Fleisch, oder fleischliebe oder sinnliche Begierden und Lüste liebend, K. Schr.
—οσίγματος, ὁ, ein Freund von Sigma, es oft gebrauchend, Eustath.
—όσιτος, ὁ, ἡ, das Getreide liebend, Xen. Oecon. das Essen liebend, gern essend, Plato Reip. 5, p. 56.
—όσκιος, ὁ, ἡ, (σκία) die Bedeckung liebend, aus Theophr. c. pl.
—όσκηπτρος, ὁ, das Scepter liebend oder führend, βασιλεὺς, Anthol.
—όσκιος, ὁ, ἡ, den Schatten liebend oder suchend.
—οσκωμμοσύνη, ἡ, Sucht oder Hang zum Spotten, Pollux 5, 161.
—οσκώμμων, ονος, ὁ, ἡ, (σκῶμμα) spöttisch, gern spottend, Herodotus.
—οσκωπτέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe und treibe gern Spott, Athenaei 14. von
—οσκώπτης, ου, ὁ, s. v. a. —σκώμμων, Athenaei p. 616.
Φιλοσοφέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe, suche und übe Kunst, Geschicklichkeit oder Kenntnifs. Nachdem nun der Begriff

von σοφία sich erweiterte, so begriff auch die Φιλοσοφία und das Φιλοσοφεῖν mehr und mehr geistige Künste und Fertigkeiten in sich. Ueberh. ist also die älteste Bedeutung, etwas mit Kunst- Geschicklichkeit- Kenntnifs oder Fertigkeit oder nach gewissen Regeln und mit einer Methode machen - thun - verfertigen - betreiben besorgen suchen - untersuchen. Cicero, de Oratore 3. 16. *ante Socratem omnis rerum optimarum cognitio atque in iis exercitatio philosophia nominata est.* So nennt Isocrates Paneg. 1. τὰς ἄλλας τέχνας καὶ τὴν περὶ τοὺς λόγους Φιλοσοφίαν, die Kunst der Beredtsamkeit, Redekunst oder das Studium und kunstmäfsige Behandlung der Beredtsamkeit. So sagt Plut. vom Isocrates mit dessen eignen Worten ἐπὶ τὸ Φιλοσοφεῖν καὶ γράφειν ἐτράπετο, wendete sich zum Studium der Beredtsamkeit oder der Redekunst. περὶ τοὺς ποιητὰς Φ. nennt Isocr. die Dichter lesen und erklären; an einer andern Stelle nennt er τοὺς συγγενομένους τοῖς σοφισταῖς und τοὺς Φιλοσοφήσαντας, die die Redekunst gelernt haben und üben. Ueberh. mit Fleifs- Sorgfalt- Genauigkeit betrachten -behandeln und verrichten. πῶς οὐ χρὴ σπουδὴν καὶ Φιλοσοφεῖν τοῦτον τὸν λόγον, Isocr. 1. und τίς γὰρ ἢ τῶν ποιῶν ἐυνομίων ἢ τῶν λόγων ἐπιστημόνων εὐ τοσούτοις καὶ Φιλοσοφήσει, c. 50. wer wird nicht alle Mühe, Kunst und Fleifs anwenden und beweisen? Eben so gebraucht Isocr. das Substant als αἱ Φιλοσοφίαι καὶ παιδεῖαι τῶν ἄλλων, andrer Künste und Wissenschaften; im Busiris sind οἱ περὶ τοὺς λόγους und οἱ ἐπὶ τὴν Φιλοσοφίαν einerley; οἱ διατρίβοντες περὶ τὴν Φιλοσοφίαν τὴν ἡμετέραν nennt er seine Schüler, die sich mit seiner Wissenschaft und Kunst beschäftigen oder seinen Unterricht genossen; so wie anderswo ἡ Φιλοσοφία, ἣν ἐροστιλέμην, die Wissenschaft, das Studium, welche ich mir gewählt habe. ἐκ Φιλοσοφίας τὴν δύναμιν τῶν λόγων εἰλήφασι, durch Nachdenken - Uebung und Fleifs. S. die übrigen Stellen des Isocrat. in Morus Anm. zu Paneg. 1. ζητεῖν καὶ τοῦτο Φιλοσοφεῖν ὅπως ὡς ἀληθέστατα μεταχειριεῖται τὸ πάθος, Lysias p. 746. Eben so Demosth. p. 1181. πεφιλοσόφηκεν αὐτως, ὥστε, er hat seine Sache so klug und künstlich eingerichtet. Thucyd. 2. 40. verbindet Φιλοκαλῶν μετ' εὐτελείας καὶ Φιλοσοφεῖν ἄνευ μαλακίας, aber versteht überh. alles Studium der Künste und Wissenschaften, dem man als Folge Weichlichkeit und Trägheit vorwarf, vergl. Herodot 1, 30. Aristophanes, welcher doch die Philosophen unter Sokrates Namen verspottete, hat das Wort gar nicht. Xenophon hat auch nirgend den jetzigen Begriff von Philosophiren damit verbunden, sondern blofs ein Bemühen, Bestreben oder Nachdenken und Grübeln. Memor. 4. 2. 23. πάνυ μὲν Φιλοσοφῶ Φιλοσοφίαν δ' ἧς ἂν μάλιστα ἐνόμιζον παιδευθῆναι τὰ πρόσηκοντα, ich glaubte das rechte Studium erwählt- getroffen zu haben und zu treiben, um u. s. w. Symp. 8. 39. ἐκεῖνον τοῖν ἐπιστάμενον Θεμιστοκλῆς — τοῦτ' ἐκεῖνος Περικλῆς — πῶς ποτε Φιλοσοφήσας Σόλων νόμους κρατίστους τῇ πόλει κατέδησεν, durch welche Wissenschaft und Kunst er die Gesetze auslaud, welche er der Stadt gegeben hat. Cyrop. 6. 1. 41. ὀὐ σαφῶς ἴσχω ψυχὰς. νῦν τοῦτο πεφιλοσόφηκα μετὰ τοῦ ἀδίκου σοφιστοῦ τοῦ Ἔρωτος, dies habe ich nun ausgeforscht unter Anleitung des Sophisten Amor. Doch führt diese Stelle auf den Begriff vom Nachdenken über die Natur der Dinge aufser und über den Menschen selbst, welches aufser der Beredtsamkeit auch die alten σοφισταὶ trieben - übten und darin andre zu unterrichten versprachen; daher

Φιλοσόφημα, τὸ, eine Bemühung, Untersuchung, Betrachtung, Meynung; ὥστε περὶ τούτου ἀπορεῖν, εἰκότως ἐγένετο Φιλοσόφημα τόδε, Aristot. 2. de Coelo 21. ζήτημα, Gegenstand der Untersuchung, Untersuchung selbst.

—σοφία, ἡ, (—σοφέω) das Lieben Suchen und Ueben der Kunst Geschicklichkeit - Kenntnifs oder endlich der Wissenschaften überhaupt; so heifst jedes Studium und jede Beschäftigung, vorzügl. nach gewissen Regeln und nach einer Methode. Z. B. Beredtsamkeit, Redekunst. S. in Φιλοσοφία; überh. jede Bemühung, Nachdenken, Untersuchen.

—σοφομειρακίσκος, ὁ, Athenaei p. 572. Knaben liebend, komisch.

Φιλόσοφος, ὁ, ἡ, die Kunst- Wissenschaft- Geschicklichkeit- Kenntnifs liebend - suchend - treibend oder übend. Für gleichbed. mit φιλομαθὴς erklärt es Plato Reip. 2. 16. und so verbindet er Reip. 9. 8. ὁ Φιλόσοφος καὶ ὁ Φιλόλογος. So liefsen zuerst die Sänger - Dichter und Musiker, wie Hesychius bemerkt hat, wie auch σοφισταί. So wie nach und nach der Begriff von σοφία sich erweiterte, und mehrere geistige Fähigkeiten in sich fafste, bedeutete Φιλόσοφος auch einen Liebhaber der Redekunst und so der übrigen Wissenschaften, welche in jeder Stelle genannt werden od. welche der Zusammenhang bald ausfinden läfst. S. in Φιλοσοφία. Erst mit den eigentlichen philosophischen Schulen und Lehrern, trat die Bedeutung von Philosophen ein, der die Natur der Dinge aufser dem Menschen und die des Menschen selbst untersucht und zu erforschen strebt. Späterhin auch s. v. a. φυσικὸς, μυστικὸς, τελεστὴς, Salmas. ad Scr. H. A. 11. p. 457.

Φιλοστήλυγξ, γγος, ὁ, ἡ, Grotten liebend, gern - gewöhnlich in Grotten wohnend, Anthol.

—σπονδος, ὁ, ἡ, (σπονδὴ) die Libation liebend, dazu dienend oder dabey gebräuchlich, Aeschyli Choe. 289.

—στασιώτης, Aufruhr liebend, aufrührerisch, Gloss. Vulc.

—στεφανέω, ῶ, ich liebe bewerbe mich um die Krone od. den Kranz, Polyb. 7, 10. mit φιλεδεξῶν εἰς τοὺς Ἕλληνας, 1, 16. indem er sich bey den Griechen um Ehre und Kränze bewarb, Plut. 10, p. 161. von

—στεφανος, ὁ, ἡ, Kränze liebend; nach dem Kranze-Siege strebend, danach ringend.

—στονος, ὁ, ἡ, Adv. —στόνως, gewöhnlich - oft - gern seufzend, Aeschyli Sept. 285.

—στοργέω, ῶ, (—στοργὴς) das verstärkte στέργω, von der gegenseitigen Liebe der Eltern -Kinder und Geschwister; τὸν ἀδελφὸν, Diodor. Sic.

—στοργία, ἡ, s. v. a. στοργὴ; zärtliche Liebe.

—στοργος, ὁ, ἡ, Adv. —στόργως, (στοργὴ) von Natur und zärtlich liebend, vorz. Eltern, Kinder, Geschwister.

—στρατιώτης, ου, ὁ, Freund von Soldaten und Soldatenwesen, Dio Cass.

—στροφος, ὁ, ἡ, (στροφὴ) den Wechsel liebend, veränderlich, Pollux 6, 168. zw.

—σῦκος, ὁ, ἡ, Feigen liebend oder gern essend.

—συμμαχος, ὁ, ἡ, die oder seine Bundesgenossen liebend; gern mit andern streitend, Hesych. zw.

—συνήθης, ους, ὁ, ἡ, Freund vom Umgange oder von Gesellschaften, Plutar. 6, p. 207.

Φιλοσυνήθεια, ἡ, Geneigtheit zum Vergleich, Scholia Luciani 7, p. 79. wofür in Stobaei Ecl. ethicis p. 136. Heeren φιλόλογος συνήθεια falsch steht.

—συνουσιάζω, den Beyschlaf lieben und üben; zw.

—συνουσιαστής, οῦ, ὁ, (συνουσιάζω) der den Beyschlaf liebt, Schol. Theocr. 4. 62.

—σύντομος, ὁ, ἡ, die Kürze liebend, Plutarch. 8. p. 33.

—σωματέω, ῶ, (—σώματος) ich liebe und pflege meinen Körper.

—σωματία, ἡ, Liebe für den oder Pflege des Körpers, Hierocles und Andron de Passion. von

—σώματος, ὁ, ἡ, Adv. —μάτως seinen Körper liebend pflegend, Plutar.

—σωφρων, ονος, ὁ, ἡ, die Mäfsigkeit- Züchtigkeit- Bescheidenheit liebend u. übend, Etym. Mag.

Φιλοτάριον, —στάριον, τὸ. S. —στάριον nach.

ταριχος, ὁ, die eingesalzenen Speisen, vorzügl. Meerfische liebend.

—τεκνία, ἡ, Liebe zu den Kindern; von

—τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) Kinder liebend Kinderfreund.

—τεχνέω, ῶ, ἤσω, (—τέχνος) ich liebe und übe die Kunst; arbeite oder verfertige künstlich; künstele; ich gebrauche Kunst oder List; bey Arrian. v. h. 2, 2. ὑπέρ τινος Φ. als Künstler von etwas sprechen wollen; ἐφιλοτέχνησαν

πλῆθος ἰχθύων ἐν αὐτῇ τροφῆσαι, und wufsten durch Kunst eine Menge von Fischen darin zu unterhalten. Diodori 13, 82. ἀφορμὴν πρὸς τὸ διατρέφεσθαι, Arriani Ep. 3, 26.

Φιλοτέχνημα, τὸ, künstliche oder sorgfältige Arbeit, Kunstwerk, Cicero Attic. 13, 40.

—στεχνήμων, ονος, ὁ, s. v. a. —έτεχνος; zw.

—στέχνης, ου, ὁ, s. v. a. —έτεχνος; zw.

—στέχνησις, ἡ, s. v. a. —τεχνία, Basil.

—στεχνία, ἡ, Liebe und Uebung der Kunst, und künstlicher Arbeiten; Kunstwerk, Kunststück; Künsteley, Kunst, List, Verschlagenheit.

—έτεχνος, ὁ, ἡ. Adv. —τέχνως, Kunst liebend; kunstreich, künstlich.

—έτης, ητος, ἡ, Freundschaft, Liebe; 2) Beyschlaf; auch ὦ Φιλέτης, s. v. a. Φίλε, mein Lieber; davon

—στησία, ἡ, verst. πόσις, ein Freundschaftstrunk, eine Gesundheit nach unsrer Art; Φιλετησίας μελετᾶν, Platò Phaed. 31. wo andere Φιλοτησίας lesen. den Trunk treiben, üben, in Aelian. h. a. 6, 51. jeder Trunk; von

—στήσιος, ὁ, ἡ, zur Freundschaft gehörig oder beförderlich; 2) ἡ Φιλετήσιος, verst. πόσις, eine Gesundheit; ἡ μὲν γὰρ Φέρεται Φιλετήσιος, ἡ δὲ τρόπιτις, wo man besser κύλιξ, den Freundschaftsbecher verstehe, Theognis; ἔργα Φιλετησίου, Werke der Liebe, Beyschlaf, Odyss. 11, 245.

—έτησις, ἡ, s. v. a. Φιλέτης, höchst wahrscheinlich f. L.

Φιλετιμέω, (Φιλέτιμος) wird nur im Medio gefunden, wo es bedeutet die Ehre lieben und suchen, Ehrliebe haben oder beweisen; ἐπί τινι bey Isocrat. seine Ehre worein setzen, worin suchen, und also damit sich rühmen, brüsten, darauf stolz seyn; daher auch sich Mühe geben oder bemühen, weil man seine Ehre darin sucht oder sich etwas zur Ehre rechnet. εἰσὶν ἐνθάδε οἳ πάνυ ἂν Φιλετιμηθεῖεν Φίλῳ σοι χρῆσθαι, Xen. die sich deine Freundschaft zur Ehre anrechnen würden. Φιλετιμούμενος Ὀρτήσιον ὑπερβάλλειν. Plutar. wetteiferte mit dem Hortensius und suchte ihn zu übertreffen. So drückt Φιλ. alle Handlungen und Leidenschaften aus, die ihren Grund in Ehrliebe und Ehrgeiz haben, also Wetteifer, Eifersucht; Plutar. 2. p. 474. verbindet ἀμφισβητεῖν καὶ Φ. περὶ νίκης, streitig machen und wetteifern. ἀντέλεγεν Φιλετιμηθέντας, ὅτι, Xen. Anab. 1, 4, 7. aus Eifersucht, weil. τῆς Φύσεως εἰς κάλλος τότε Φιλετιμησαμένης. Aeliani v. h. 3, 1, not. ehrgeizig u. eifrig zur Schönheit alles beytragen; wie εἰς τὴν αὔξησιν τινες, εἰς τὴν τιμήν. bey Diod. Sic. auch freygebig oder wohlthätig bezeigen εἴς τινα gegen jemand; auch prahlen, Aristoph. Ran. 291. überh. etwas mit Lust und Eifer thun oder betreiben, τῶν πολεμικῶν τι ἢ τῶν γεωργικῶν ἔργων μελετᾶν ἢ ἄλλων γέ τι Φιλετιμούμενος. Xen. Oecon. 1, 4. 24. περὶ τὴν θήραν τῶν ἐλεφάντων Φιλετιμηθείς, Diod. Sic. sich eifrig mit der Jagd der Elephanten beschäftigend.

—στίμημα, τὸ, eine Handlung eines Φιλότιμος, und überh. im Einzelnen was Φιλετιμία überhaupt ist, also Φιλετιμήματα πρὸς τὴν πόλιν, Plutar. Alc. 16. die der Stadt gegebenen Beweise seiner Ehrliebe durch Aufwand, Geschenke und Pracht. Derselbe 9, p. 270. nennt ναυμαχικὰ Φ. die gewöhnlichen Geschenke, *largitiones*.

—στιμία, ἡ, Ehrliebe, Ehrgeiz; auch alle die aus Ehrliebe entstehenden Neigungen, Leidenschaften und Handlungen; also Freygebigkeit, Grofsmuth; Wetteifer; eifrige Bemühung, grofse Sorgfalt, Eifer; Stola, Prahlerey

—έτιμος, ὁ, ἡ. (τιμή, Φιλέω) Adv. —τίμως, die Ehre liebend, ehrliebend, der dem Gefühle der Ehre und der Liebe zur Ehre überall folgt und danach handelt; also edel, grofsmüthig, ehrgeizig, ehrsüchtig; Φιλετίμως πρὸς ἀλλήλους εἶχον Isocr. Paneg. 24. wetteiferten in der Ehrliebe mit einander. Eben so gebraucht Herodian das Adv. für wetteifernd; reichlicher, weitläuftiger.

—έτμητος, ὁ, ἡ, den Schnitt liebend, ἡμέρα, Nonnus, Tag der Beschneidung, der achte nach der Geburt.

Φιλετοιοῦτος, ὁ, (τοιοῦτος, Φίλος) Liebhaber von irgend einer Sache; als Φίλιππος, Φίλορνις, u dergl.

—στραγήμων, ὁ, ἡ, (τραγήμα) Freund von Confect u. Sachen vom Nachtische, Athenaei p. 642.

Φιλετράπεζος, ὁ, ἡ, Tafel liebend, Tischfreund, Athenaei p. 223.

Φιλετροφέω, ich ernähre oder erhalte, halte gern, als κύνας, Plutar.

—στρόφος, ὁ, ἡ, gern nährend, Orph. hymn. 1, 5. eigentl. die Nahrung liebend.

—στταρίων, τὸ Aristoph. Eccl. 891. ein Dimin. von Φιλέτης, mein Herzensfreundchen, wie Φίλτατον und andre Schmeichelworte im Neutr. gebraucht.

—στυράννης, ὁ, ἡ, Freund oder Anhänger eines Tyrannen; Freund der Tyranney.

Φιλετωθάζω, oder —θάσσω, Hippocr. Epist. p. 1283. gern, gewöhnlich tadeln, spotten, verlachen. Sōll βασκανίην Φιλετώθασσον, gern tadelnd, heifsen, wie Scholtus Nodi Cicer. 2, 9. bemerkt hat.

—όφθογγος, viel schreyend oder lärmend, κύων, viel bellend.

—όφθονος, ὁ, ἡ, neidisch, Plutar.

—οφιλία, ἡ, Liebe gegen seine Freunde, Aristot. Eth. 8, 1.

—όφιλος, ὁ, ἡ, seine Freunde liebend, Aristot.

—οφόρμιγξ, γγος, ὁ, ἡ, die Leyer liebend, von der Leyer begleitet; Aeschyli Sup. 721.

—οφρονέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, (—όφρων) freundlich und liebreich aufnehmen, begegnen, behandeln, Freundschaft und Gewogenheit erzeigen, τινά, einem. Bey Xen. Cyrop. 3, 1, 8. τινί; zw. doch auch Parthenii c. 4.

—οφρονέστερος, Adv. —έρως, unregelm. Compar. von —όφρων, w. m. n.

—οφρόνημα, τὸ, eine gütige, liebreiche Begegnung, Behandlung, Aeschinis Ep. und

—οφρόνησις, ἡ, das Behandeln, Begegnen mit Güte, Gewogenheit und Freundschaft.

—οφρονητικός, ἡ, όν, freundlich, liebreich, Schol. Aristoph.

—οφροσύνη, ἡ, die gütige, liebreiche, freundliche Gesinnung; von

—οφρόσυνος, ύνη, s. v. a. d. flgd. Anal. 3, p. 183.

—όφρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —φρόνως, gütig, liebreich, freundlich gesinnt, denkend und handelnd.

—όφωνος, ὁ, ἡ, (φωνή) gesprächig, geschwätzig, Plutar.

—όχλαινος, ὁ, ἡ, die χλαῖνα liebend oder gern habend; zweif.

—όχλος, ὁ, ἡ, Volksfreund; zw.

—οχορευτής, οῦ, ὁ, gern im Chor gehend oder tanzend, Aristoph.

—όχορος, ὁ, ἡ, den Chor oder den Tanz liebend.

Φιλοχρημάτέω, ῶ, (—ήματος) ich liebe das Geld, strebe nach Vermögen und Reichthum; ich bin habsüchtig; davon

—οχρηματία, ἡ, Geldbegierde, Habsucht; das Verlangen und Streben nach Vermögen und Reichthum.

—οχρηματιστής, οῦ, ὁ, (χρηματίζω) der Geld u. Vermögen zu erlangen trachtet, vorz. durch den Handel; davon

—οχρηματιστικός, Adv. —κῶς, dem —ιστὴς eigen, gehörig oder geziemend.

—οχρήματος, ὁ, ἡ, Adv. —μάτως, (χρήματα, Φίλος) geldgierig, habsüchtig.

—οχρημονέω, ῶ, (—χρήμων) s. v. a. —ματέω, ich suche Vermögen zu erwerben, Plato Leg. 3, p. 207.

—οχρημοσύνη, ἡ, s. v. a. —ματία; von

—οχρήμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. —ήματος, w. m. n.

Φιλόχρηστος, ὁ, ἡ, Freund des oder der Guten, ehrliebend, ehrlich, bieder, Xen. Mem. 2, 9, 4.

—όχριστος, ὁ, ἡ, Christum liebend.

—όχρονος, ὁ, ἡ, Zeit liebend oder suchend, aus Greg. Naz.

—οχρυσία, Liebe zum Golde; von

—όχρυσος, ὁ, ἡ, das Gold liebend, goldgierig.

—οχωρέω, ῶ, f. ήσω, m. d. Dat. ἕρσει, λόφῳ, auch mit ἐν und ἐπί, gern an einem Orte seyn oder sich aufhalten, Dionys. hal.

—οχωρία, ἡ, Liebe zu einem Orte, Aristoph. Vesp. 834.

Φιλόχωρος, ὁ, ἡ, einen Ort liebend, sich gern da aufhaltend und bleibend, Greg. Naz.

—ψευδία, ἡ, od. —ψευδία, Lust- Hang zum Lügen: von

—ψευδής, ἐος, ὁ, ἡ, (ψεῦδος) Lügen liebend, gern - gewöhnlich lügend, Il. 12, 163.

—ψεύστης, ου, ὁ, (ψεύστης) s. v. a. d. vorh.

—ψία, ἡ, bey Clemens p. 257. s. v. a. ὀψοφαγία, oder die Lust zum Fischessen.

—όψιλος. S. ψιλός.

—ψογέω, ῶ, ich tadle gern, bin tadelsüchtig, Cyrillus c. Jul. von

—όψογος, ὁ, ἡ, Adv. —ψόγως, (ψόγος, φίλος) tadelsüchtig, gern tadelnd.

Φίλοψος, ὁ, ἡ, der das Essen, vorz. aber Fische liebt, Plutar. 8. p. 652.

—όψοφος, ὁ, ἡ, Lärm liebend oder machend, Justinus Mart.

—ψυχέω, ῶ, f. ήσω, ich liebe u. schone mein Leben; bin furchtsam oder zaghaft.

—ψυχία, ἡ, Liebe zum Leben; Furchtsamkeit, Zaghaftigkeit, Feigheit.

—όψυχος, ὁ, ἡ, Adv. —ψύχως, sein Leben (ψυχή) liebend und schonend; daher furchtsam, zaghaft, feig.

—όψυχρος, ὁ, ἡ, das Kalte oder die Kälte liebend.

Φιλόω, s. v. a. das spätere φιλίω, wie Suidas in Φιλωθέντες bemerkt; in den Handschr. werden beide Formen oft verwechselt, z. B. Eusebii h. eccl. 1, 6. u. 7.

Φιλτάτιον, τὸ, s. v. a. —στράριον, Aristoph. Ach. 475. Dim. von φίλτατον; von

—τατος, η, ον, Superl. von φίλος, liebster, werthester, theuerster; bester Freund, wie φίλτερος, ὁρα, ερον, Compar. st. φιλίτερος, lieber, angenehmer, besserer Freund. τὰ φίλτατα heissen Eltern, Kinder, Gattinnen bey Dichtern.

Φίλτρον, τὸ, (φίλω, φιλία) Liebesmittel, Liebestrank, Theocr. 2, 1. überh. ein jedes Mittel, sich beliebt zu machen, Xen. Mem. 2, 3. 11. 14. und 3. 11. 16. τέλμης, Reiz- Antrieb zur Kühnheit, Aeschyli Choe. 1026. auch Liebe zu Kindern, Gatten, φίλτρους ἐδάμασσα, Orph. Argon. δεύτερα φίλτρα γάμου, Apollonides Epigr.

—τροποιός, ὁ, ἡ, der die Liebestränke bereitet oder sonst zur Liebe reizen und bewegen kann, Aristaen. 2, ep. 18.

—τρόπωτον, τὸ, Liebestrank, s. v. a. φίλτρον, Caelii Aur. Chr. M. 1, 5. zw.

Φίλυβρις, ὁ, ἡ, (ὕβρις) s. v. a. ὑβριστὴς oder ὑβριστικός, Crates Clementis p. 492.

—υγιὴς, ὁ, ἡ, die oder seine Gesundheit liebend; zw.

—ύδρηλος, ὁ, ἡ, (ὑδρηλὸς) Feuchtigkeit liebend, immer feucht, Analecta 3. p. 185. no. 176.

—υδρίας, ου, ὁ, s. v. a. φιλύδρος, Etym. M. davon

—υδριάω, ich liebe das Wasser, Hesych. zw.

—υδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) das Wasser oder wässrige Gegenden liebend.

Φιλύκη, ἡ, ein stets grünender Baum, bey Theophr. h. pl. 1, 15. des Plinius *alaternus*, eine Art von *rhamnus*. S. φυλίη.

Φίλυμνος, ὁ, ἡ, Gesang liebend, Anacr.

—υπήκοος, ὁ, ἡ, folgsam, Plutar. Artax.

—υπνος, ὁ, ἡ, den Schlaf liebend, gern schlafend.

—υπόδοχος, ὁ, ἡ, (ὑποδοχὴ) der gern andere bewirthet; zweif.

—υπόστροφος, ὁ, ἡ, (ὑποστροφὴ) gern - gewöhnlich zurückkommend, Hippocr.

—υποστροφώδης, s. v. a. d. vorherg. Hippocr. p. 1121.

—υτοφία, ἡ, angewöhnliches Wesen, Hang zum Angewohnen; zweif.

Φίλυρα, ἡ, *tilia*, die Linde, Theophr. h. pl. 3, 10. Plinii 16, 14. 2) der Bast unter der Rinde, wovon Matten geflochten werden, *philyra*, *liber*.

—υρέα, ἡ, Dioscor. 1, 125. ein Beeren tragender Baum, *Phillyrea* Linnaei.

—ύρινος, ίνη, ινον, oder φιλύρεος, was von der Linde oder Lindenbast ist; leicht wie Lindenholz, Aristoph. Av. 1378. vergl. Athenaei p. 551. Capitolini Antoninus Pius zu Ende.

Φιλύριον, τὸ, Dimin. von φίλυρα, Aeliani v. h. 14. 12. Täfelchen von Lindenholz. Bey Cornutus c. 24. steht falsch φιλύτρια dafür.

Φιλύτρια, S. vorh.

Φίλω, S. in φίλημαι nach.

Φιλῳδὸς, ὁ, Gesang liebend, Sänger.

—ωρείτης, ου, ὁ, die Berge liebend, Anal. 2, p. 295.

—ωψ, ωπος, ὁ, ἡ, s. v. a. φίλος, Hesych.

Φιμὸς, ὁ, *fiscella*, *capistrum*, ein Maulkorb, den man beissigen Thieren anlegt, oder Thieren, die nichts abfressen od. säugen sollen: 2) eine Art von Becher, worin die Würfel, womit man spielte, geschüttelt und dann ausgeschüttet wurden, *fritillum*: 3) bey Aeschyl. S. 465. ein Stück an Pferdezaum bey der Nase; sonst πνιγεὺς genannt; davon φιμὰ περὶ στόματι, Ael. 1, p. 197. davon φιμόω u. s. w. Die erste Bedeut. ist ein Band, δεσμὸς, womit man etwas fest macht - enge zusammenzieht; und Hesych. hat die Hauptidee von φιμόω richtig durch δεσμέω, binden, ausgedrückt. Φιμὸς ist nämlich von φύω, φίζω, φῖσω, πέφυμαι; welches mit σφίγω, σφίζω, σφίγγω einerley ist; daher also φιμόω eigentl. ganz s. v. a. σφίγγω ist, wie schon Etym. M. bemerkt hat. Daher τὸν αὐχένα τῷ ξύλῳ φιμοῦν, Aristoph. Nub. 529. das Halseisen einem anlegen, daher φίμωσις, ἡ, die Verengerung und Verschliefsung eines Canals - Ganges als des Afters, Muttermundes und der Vorhaut, wenn diese nicht von der Eichel zurückgeht; auch φιμὸς, ὁ, st. φίμωσις, Dioscor.

Φιμόω, (φιμὸς) eng oder fest binden, zusammen schnüren, verengen, verschliefsen; vorz. den Mund zustopfen; metaph. zum Stillschweigen bringen. S. in φιμὸς nach.

Φιμώδης, ες, ὁ, ἡ, nach Art eines Maulkorbs oder φιμὸς; 2) zusammenziehend, Nicandri Ther. 892.

—μωσις, εως, ἡ, S. in φιμὸς nach.

—ωτρον, τὸ, ein Werkzeug zum φιμοῦν, viell. s. v. a. φιμὸς, Suidas.

Φὶν st. σφὶν d. i. σφίσι.

Φίνις, s. v. a. φήνη, Dioscor. 2, 58.

Φίντις, ὁ, s. v. a. ἠνίοχος, Pindari Oly. 6, 37. wo aber andere aus Eustath. ad Homeri p. 1648. welcher φίντης hat, richtiger es für das dorisch gesprochene φίλος erklären. So hat φίντατος Epicharmus Athenaei p. 325.

Φὶξ, ικος, ἡ, bey den Boeotiern st. σφὶξ, und σφίγξ.

Φιτρὸς, ὁ, Lycophr. 913. *torris*, *titio*, Brand, bey Homer φιτρῶν, wird durch κερμῶν, Klotz, Scheit, erklärt. Hesych. hat aber φίτρον, und leitet es von φύω ab; auch andre Grammatici sagen, φίτρον stehe für φύτρον. Also ist im Hom. φίτρων (von φίτρος) die wahre Lesart. Hesych. hat auch φύτρα (ἡ) φύσις, und φύτρα, (τὰ) φυτήρια. Viell. ist φύτρα richtiger im Hom. φιτρούς, Il. 23. 123.

Φίττα, Adv. s. v. a. σίττα und ψίττα, Pollux 9, 127.

Φίτυ, τὸ, und φίτυμα, τὸ, der Keim, Sprofs, Sprössling, Zweig; metaph. Sohn, s. v. a. φυτὸν und φύτευμα, doch haben diese die erste Sylbe kurz. καινὸν φίτυ τῶν βροτῶν, Eupolis Schol. Platon. p. 211.

—υτοσπόρος, ὁ, s. v. a. φυτεκόμος, Aeschyli Eum. 509.

Φίτυς, υος, ὁ, der Erzeuger, Vater, *genitor*, Lycophr. 462, 486.

Φιτύω, s. v. a. φυτεύω, poetisch, zeugen, pflanzen, erzeugen; von φίω, s. v. a. φύω, nur ist in φίτω und den Ableitungen die erste Sylbe lang.

Φλαδάω, st. φλάω, Hesych.

Φλάδων, bey Aeschyl. Choe. 26. λακίδας ἐφλαδεν, st. ἐῤῥάγησαν, zerreifsen, Hesych. hat in derselben Bedeut. φλιδάω, φλιδάνω und φλιδόνις, w. m. n. Von φλάω, φλάσω, πέφλαδα, φλάδω, φλαδάω; ferner φλάζω und φλάνω, φλανύω, φλανύσσω.

Φλάζω, unverständlich reden. S. παφλάζω.

Φλαμίνιος, ὁ, das lat. *Flamen*, Appian.

Φλανύσσω. S. φληνάω.

Φλάσις, εως, ἡ, ionisch st. θλάσις, Hippocrates.

Φλάσμα, τὸ, ion. st. Φλάσμα, Quetschung, Contusion, Hippocr.

—σμὸς, ὁ, (Φλάζω) s. v. a. καΦλασμὸς, bey Hesych. s. v. a. τύφος, Stolz, Prahlerey.

—στὸς, ἡ, ὸν, ionisch s. v. a. Φλαστὸς, zerdrückt, gequetscht.

Φλαυρίζω, f. ίσω, s. v. a. Φαυλίζω; von

—ρος, ρα, ρον, Adv. —ρως, bey den Attikern s. v. a. Φαῦλος; davon

—ρότης, ἡ, s. v. a. Φαυλότης, w. m. s. Pollux 4, 12.

Φλάω, ῶ, s. v. a. Θλάω, drücken, quetschen, pressen, zerdrücken, zerquetschen; πᾶσι κακοῖς ἡμᾶς Φλῶσιν, Aristoph. Fragm. p. 217. bey Aristoph. Plutar. 694. Pac. 1306. begierig fressen; vergl. Plut. 6, p. 504. und 8. p. 821.

Φλεβάζω, (Φλὴψ) s. v. a. Φλύω und βρύω, Etym. M. und Suidas; zw.

—βικὸς, ἡ, ὸν, von den Adern, dazu gehörig; πόρος, Adergang, Aderröhre, Aristot.

—βιον, τὸ, Dimin. von Φλὴψ.

—βονευρώδης, ες, ὁ, ἡ, aus Adern und Flechsen bestehend; zw.

—βοπαλία, ἡ, (πάλλω) nannte Democritus den Pulsschlag bey Erotianus in Φλεγεδώδη.

—βορραγία, ἡ, (ῥήγνυμι) Blutaderbruch.

—βοτομέω, ῶ, (—τέμνω) ich öffne die Ader, lasse zur Ader; davon

—βοτομία, ἡ, das Oeffnen der Ader, das Aderlassen.

—βοτόμος, ὁ, ὸν, (Φλὴψ, τέμνω) die Ader zerschneidend, zur Ader lassend; τὸ —βοτόμον, verst. σμιλίον, oder ein ander Wort, das Werkzeug, die Adern zu öffnen, wie die Lancette.

—βοτονέομαι, ich habe Spannung der Adern, ich strenge mich an, Phrynichi Appar. p. 469.

—βώδης, ες, ὁ, ἡ, voll von Adern, aderig oder auch aderartig.

Φλεγέθω, s. v. a. Φλέγω, nur die aus Φλεγέω verlängerte Form. Il. 23, 197. ὄΦρα πυρὶ Φλεγέθοιτο νεκρὸν, st. Φλεγέθοιντο, activo, wenn es nicht —θοιτο νεκρὸς heißen soll; denn auch Euphorion hatte die Form —οίατο im Singularis gebraucht.

—γεὸς, ὰ, ὸν, s. v. a. Φλογεὸς, Galeni Glossar. zw.

Φλέγμα, τὸ, (Φλέγω) Brand, Flamme, Hitze, Entzündung, Il. 21, 337. Oppiani H. 1, 20. also s. v. a. Φλὲξ, wie von Φλέγω, πέΦλεγμαι das lat. *flamma* gemacht ist. So gebraucht das Wort auch Hippocr. für Hitze; aber zugleich auch wie durchaus die spätern Aerzte für einen weissen, zähen, kalten, flüssigen Saft im Körper, *pituita*, den wir Schleim nennen; viell. kommt die Bedeut. daher, weil man bemerkte, daſs die im Feuer eingekochten Säfte dick und zähe werden. Die alten Römer haben *flegma* als Schleim beybehalten, als Entzündung und Geschwulst aber *plemen* und *flemen* gesagt. S. Ob. Vegetii Mulomed. p. 60. 61.

—μαίνω, (Φλέγμα) entzünden, Geschwulst verursachen, aufschwellen, aufblähen. So setzt Hippocr. einigemal von Speisen Φλ. dem ἰσχναίνω entgegen; 2) neutr. erhitzt oder entzündet seyn und aufschwellen; daher metaph. von Dingen, die in Gährung gerathen, wie *turgere*, *tumere*, von Leidenschaften, die wie entzündete Theile aufschwellen, καταλαμβάνει τὸ περὶ τοῦ πατρὸς Φόνου ἔτι Φλεγμαῖνον, Lucian. fand, daſs der Hafs wegen des Vatermordes sich noch nicht gesetzt hatte. Plato hat Φλεγμαίνουσαν ἀρχὴν selbst hernach d. σπαργῶσαν καὶ θυμουμένην ἀρ. erklärt, Legg. 3. τὰ Φλεγμαίνοντα τοῦ ὕδατος, Antonini 4. 49. vom brausenden, wogenden Meerwasser.

—μαῖος, αία, αῖον, s. v. a. —ματικὸς; sehr zw.

—μανσις, εως, ἡ, s. v. a. —μονὴ, Hippocr. p. 607.

—μασία, ἡ, s. v. a. das vorherg. und —μονὴ, Aristot.

—ματιαῖος, αία, αῖον, der am Phlegma Leidende, Geopon. 12, 22.

—ματίας, ου, ὁ, ionisch —ίης, voll Schleim oder Feuchtigkeit, s. v. a. das vorh. Hippocr.

Φλεγματικὸς, ἡ, ὸν, und poet. —ματέις, εσσα, εν, Hesych. vom Φλέγμα, oder Schleim leidend - kommend - dazu gehörig, von der Art des Sch., voll Schleim.

—ματώδης, ες, ὁ, ἡ, contr. aus —ματοειδὴς, ὲ, ὴ, von der Art des Φλέγμα oder Schleims, voll Schleim oder Schleim erzeugend; 2) entzündet, entzündend; aufschwellend - aufblähend - nährend von Speisen, Hippocr. wie er Φλεγμαίνειν τὸ σῶμα dem ἰσχναίνειν entgegensetzt.

—μονὴ, ἡ, Entzündung der Theile unter der Haut in der Tiefe, Geschwulst; von Φλεγμὰς, Φλέγμα, Φλέγμων; metaph. Leidenschaft, Hitze, Geilheit, Athenaei 1, c. 18. davon

—μονώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος) von der Art der Entzündung oder Geschwulst, oder damit verbunden oder sie verursachend.

—μὸς, ὁ, Blut nach Hesych. vergl. Clemens al. Strom. 5. p. 675. wo βρεμίου αἵματα Φλεγμῶν steht.

Φλεγοίατο, ionisch st. Φλέγοιντο.

Φλέγος, τὸ, s. v. a. Φλὲξ, Hesych.

—γύας, ου, ὁ, (Φλέγω) Beyw. des Adlers bey Hesiodus Scuti 134. welches einige schwarz andere feuerfarbig erklären.

—γυρὸς, ρὰ, ρὸν, (Φλέγω) brennend, hitzig; hell; öffentlich bekannt, berühmt, berüchtigt. S. Φλέγω und —γεὸς.

Φλέγω, f. ξω, als Neutr. brennen, leuchten; Φλέγει χρυσοῦ ἄνθεμα, Pind. Ol. 2, 131. vom Sieger, Nem. 6, 66. 2) activo anbrennen, anzünden, verbrennen, erleuchten; διὰ χερὸς βέλος Φλέγων, Aeschyli Theb. 498. vom Blitze; 3) metaph. in Leidenschaft bringen, entzünden, ängstigen; 4) erleuchten, hell- bekannt- berühmt machen, wie *illustrare*; Φλεγυρὰ ψῆφος βροτῶν, s. v. a. eine schlimme Nachrede, worauf die Glossen ὑβριστικὴ, λαμπρὰ, βλαβερὰ in Hesych. gehen. S. ψῆφος no. 8. So hat Horaz Serm. 1, 4. 125. *flagrare rumore malo*; (Vielleicht geht der griech. Ausdruck von der uralten Gewohnheit der Feuerzeichen um etwas bekannt zu machen, aus. R.) metaph. anzünden für erwecken, entstehen lassen, Sophocl. πάντ' ὁ χρόνος μαραίνει τε καὶ Φλέγει und ἅταν αὐχμὸν Φλέγων, Ajac. Φλέγουσι λέγουσι ὑπὸ χαρᾶς, Aeschyli Sept. 288. werden häufiger und dringender; Pindar. gebraucht Φλ. active für *illustrare*, berühmt machen, Φλέγουσι σε χάριτες, Pyth. 5, 60. Nem. 10, 4. Isthm. 7. 33.

Φλεδονεία, ἡ, unnützes Geschwätz, Etym. M. von

—δονεύω, —νεύσομαι, und —νέω, (Φλεδὼν) ich schwatze unnützes Zeug, Hesych.

—δονώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. Φλύαρος und ληρώδης, Hesych. von

Φλεδὼν, ονος, oder —δὼν, ῶνος, ὁ, ein unnützer Schwätzer; von Φλέω; auch die Geschwätzigkeit, θυρεπόπτας Φλεδὼν, Aeschyli Ag. 1206. Plutar. defect. orac. p. 634. ἀσπασίας Φλεδόνας, Xenophanes Athenaei p. 462. nach Scaliger, wo Φυσεδόνας stand.

Φλέξις, εως, ἡ, (Φλέγω) das Verbrennen, der Brand; zweif. 2) ein unbest. Vogel, Aristoph. Av. 883.

Φλὲψ, βὸς, ἡ, die Blutader, *vena*; 2) Ader von Wasser-Metallgängen - Holz und dergl. von Φλέω, w. m. s.

Φλέω, ist mit Φλάω, Φλίω, Φλόω und Φλύω einerley und nur in der Form verschieden. Die Hauptbedeut. ist noch in den abgeleiteten *fleo* und *fluo* zu erkennen; also fliefsen lassen, ergiefsen, herausquellen lassen, also auch voll seyn, strotzen, *abundare*. Dieser Ueberfluſs von Säften und Feuchtigkeit erzeugt theils Fett, theils Fäulniſs. Die übrigen metaph. Bed. sind unzählig und lassen sich leicht ermessen. *Fleo* und *fluo* haben nur dieselbe Bedeut. *uberibus flent omnia tarda guttis* Lucret. 1, 349. Eben so Φλύω, Φλύζω, und das gelinder ausgesprochene βλύω, βλύζω, βλύσω, wovon βλύδιον, ὑγρὸν, ζεὸν bey Hesych. Beide werden von der Erde und Felsen gesagt, welche Quellen hervorquellen lassen; hernach vom Ausgewerfen kochender Flüssigkeit, oder dem Erbrechen, Ausbrechen, ἐρεύγω; auch vom Körper, der in hitzigen Krankheiten oder einer Entzündung allerhand Blasen und Ausschläge erzeugt. Meta-

phonisch von Menschen, welche von Worten- Reden leicht überfliefsen, leicht- viel und unüberlegt- einfältig durch einander schwatzen. Nun wollen wir kürzlich sehen, wie die verschiedenen Wörter von den Hauptformen abgeleitet werden. Von Φλάω kommt Φλάζω f. Φλάσω, davon Φλαδή, Φλαδάω, Φλάνω, Φλανύω, Φλανύσσω bey Hesych. s. v. a. Φλυαρῶ. Dieser hat auch Φλαδάω, aber für Θλαδιάω. Das lat. *flare* kommt mit Φλάζω verdoppelt παφλάζω überein; hingegen *flagrum*, *flagellum* mit Φλάω in dem Sinne wie Θλάω, schlagen. Bey Aeschyl. Coeph. 25. ὑφασμάτων λακίδες ἰφλάδην für zergehen, zerreifsen; wie Hesych. von Φλίω Φλίζω hat; ἴφλιδεν, διέρρηγεν, ἐρράγωσεν, wenn es im Aeschyl. nicht etwa ἴφλιδεν oder ἴφλυδεν heifsen soll. Noch mufs Φλαίω bemerkt werden, wovon ἐκφλῆναι λόγον Euripides beym Etymol. M. in Φλήναφος hat. S. ἐκφλύζω. Die Bedeutung vom gewaltsamen Ausathmen im Sohnathen hat Hesych. in ἀπεφλᾶσαι, ῥεγχάσαι angemerkt. Von Φλίω heifst Bacchus Φλεύς; ferner Φλεδών, Φλεδών, ὁ, davon Φλεδονάω, Φλεδονύω; ferner das ionische Φλήδω, davon bey Hesych. Φληδάω; endlich Φλίω, Φλίβω davon Φλέψ, Blutgefafs; noch Φλέω, Φλέω, ionisch Φλήω, Φληνάω (davon Φλήναφος, Φλήναφαω) Φληνίω, Φληνίω, Φληνύω. Vom dritten Stammworte Φλίω, welches den Hauptbegriff vom Ueberflusse an Feuchtigkeit und Fette, und das dadurch verursachte Aufplatzen der Haut und auch Fäulnifs enthält, *diffluere pinguedine, putredine et rampi*, kommt Φλίδω, Φλιδάω, Φλιδή, Φλιδάω, Φλιδάνω. Bey Hesych. findet sich auch Φλιδιάω; welcher Φλιδόνες durch Falten und Runzeln im Kleide erklärt. S. oben ἰφλιδεν und ἴφλαδεν. Von der Form Φλτίω kommt bey Hesych. πεφλεῖδῶς, τὸν Φλοιὸν ἀποβαλών, und πεφλοιδῆναι, Φλυκταινοῦσθαι. Noch hat er διαπεφλειδε, διαπέχυται. Davon Φλοιδάω, Φλοιδούμενος. Lycophr. 35. nach Hesych. ταραττόμενος. Suidas nennt den Lycophron, hat aber Φλυδούμενος mit derselben Erkl. und κατακεισύμενος. Vorher aber setzt er: Φλοιδούμενος, καιόμενος, βραττόμενος. Bey Aristoph. Nub. 396. wird ζῶντας περιφλυεῖ vom Schol. erklärt περικαίει ἐπιτηλῶς. Herodoti 5. 72. hat περιπεφλασμένων πυρί in demselben Sinne. Hesych. hat auch Φλεγιδιᾶν, πεπρῆσθαι von Entzündung od. Geschwulst. Bey Hippocr. wird Φλεδών und Φλεδών in den Handschr. häufig verwechselt. Von der letzten Form Φλύω kommen Φλύζω (Perf. πέφλυδα; davon Φλυδή, Φλυδάω, Φλυδαρός) Φλύσσω, (Fut. Φλύξω, davon Φλυκτίς, Φλύκταινα, Φλυκταινόω) ferner Φλνάω (davon Φλύαρος) Φλυάζω, Φλυάζω lakonisch, Φλυάσσω, davon Φλύαξ, ὁ. Von Φλύω hat Eustathius aus Archilochus Φλύες st. Φλυαρες angemerkt ad Odyss. p. 523. Φλύσις hat Galen. aus Hippocr. für einen Hautausschlag; dergleichen Φλυζάκιον auch Φλυκτίς und Φλύκταινα heifst. Von der Bedeutung des Stammworts Φλύω und βλύω ist schon vorher gesprochen worden. Φλυδᾶν bedeutet bey Hippocr. so wie Φλυδαρός den Zustand eines von Feuchtigkeit, vorzüglich faulender, aufgelösten, zerfliefsenden, erschlafften, schwammichten Körpers. Hesych. hat ἀπεφλύειν st. ἀπερεύγεσθαι. Eine neue Ableitung findet man im Worte ἐκφλυδάνω, womit Hippocr. ausbrechende Geschwüre andeutet. Von der Form Φλείω kommt aufser Φλοιδόω auch Φλείσβος her. Antimachus bey Plutarch. Q. Symp. 8, 5. hat Φλείουσαν ὥραν, welches Plutarch. χλωρὰν erklärt. Daselbst erwähnt Plutarch. noch den Διόνυσος Φλεύς, wofür Aelian. v. h. 3, 41. Φλεών hat, mit der Erklärung, dafs die Alten τὸ πολυκαρπεῖν, den Ueberflufs an Früchten, mit Φλύειν bezeichnet hätten. Hingegen steht im Etym. M. Φλεύς, beym Schol. des Apollon. Φλευός. Bey Hesych. findet sich Φλεύς, ἡ τῶν καρπῶν ἐκχυσις, wahrscheinlich in Beziehung auf den Bacchus. So dafs man also auch an diesem Beyspiele sieht, dafs diese Formen alle mit einander verwandt sind; und wegen der Aehnlichkeit in den Handschr. sehr oft verwechselt werden. Das lat. *flare* und *flagrum* habe ich schon verglichen; man setze noch *flaces*, *flaceo*, *flacidus* oder *flaccidus* hinzu. Von Φλύω ist aufser *fluo* auch das weichere *pluo*, wie βλύω gemacht; von Φλίω kenne ich keinen lat. Abkömmling, denn *fligo*, *confligo* ist von Φλίω, Φλίβω statt Θλίβω. Von Φλέω und Φλόος kommt das lat. *flos*, vielleicht auch *flox*, *floccus* und *flocceus*. (Dafs πλάω, πλέω, πλύω etc. fliefsen, schwimmen, schiffen; schwemmen; mit Flüssigem anfüllen, mit unter diese Stämme gehören, ist leicht einzusehen. R.)

Φλέως, ω, ὁ, eine Wasserpflanze; ionisch Φλεῦς, Theophr. h. pl. 4, 9. und 11. viell. *Sagittaria* Linnaei.

Φληδάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. Φλίω, ich schwatze, Hesych. zweif.

Φληναφάω, —ναφέω, und —ναφεύω, Schol. Aristoph. Thesm. 468 ich schwatze; davon

—ναφημα, τὸ, s. v. a. Φλῆνες, Schol. Aristoph. Thesm. 468.

—ναφία, ἡ, das Schwatzen; Geschwätz.

—ναφος, ὁ, ἡ, geschwätzig. *nugatorius*; 2) Subst. das Geschwätz wie Φλιδών; von Φληνάω, von Φλῆνες, wie ἴδος, ὄδαφος

—ναφώδης, geschwätzig, *nugatorius*.

—νέω, —νύω, —νύω, ich schwatze unnützes Zeug, *nugor*, von Φλέω, Φλένω, ionisch Φλήνω, Φληνάω, s. v. a. Φλύω, Φλυαρέω. S. Φλέω. Die Form Φληνύω hat Galeni Gloss wo andere Ausg. Φληνέω haben; Hesych. hat Φλανύσσω st. Φληνύσσω.

Φλιά, ἡ, Odyss. 17, 221. ὃς πολλῆσι Φλιῇσι παρασταὶ Φλίψεται ὠμους, Pfosten der Thüre; gewöhnlich übersetzt man es Schwelle. Einige erklärten es auch d. πρόθυρον, Gellii Noctes 16, 5. In der ersten homer. Bedeut. gebraucht es auch Hippocr. nämlich für Pfosten u. ein aufrecht stehendes Holz in einem Gestelle; auch Theocr. 23, 18. Lucretii 4, 1170. Virgilii Aen. 2, 490. Apollonii 4, 26. heifsen στάθμοι was Polyb. 12, 12. Φλιὰς τῶν νεῶν nennt.

Φλίβω, ionisch und aeolisch s. v. a. Θλίβω, w. m. n.

Φλιδάω, auch —δάνω, von Φλέω, Φλίω, Φλιδή, s. v. a. Φλυδάω, ich fliefse von Feuchtigkeit über, werde davon weich (nicht derb, dicht); die Folge davon ist entweder Aufplatzen der geschwollenen weichen Haut, oder die Fäulnifs; daher aufplatzen, zerfliefsen, in Fäulnifs gehen; so wie μυδᾶν: τοῖς δέρμασι Φλιδᾶν καὶ ῥαγῆσθαι, Plut. Q. S. 2, 9. Φλιδώντος ἀλοιφῇ, von Fett überfliefsend- strotzend, Nicand. S. Φλέω.

Φλιδών, ῶ. S. in Φλέω nach.

Φλιμέλια, τὰ, Hippiatr. das lat. *flemina*. S. über Vegetius p 61.

Φλίψις, ἡ, aeol. st. Θλίψις, w. m. n.

Φλογάνα, ἡ, s. v. a. Φλόξ, Aristophanes Pollucis 10, 119. zweif.

—γεος, ἑα, εον, s. v. a. Φλογεός, flammend, glänzend, roth.

—γερός, ρά, ρόν, s. v. a. Φλογυρός, brennend, flammend, Eur. Hel. 1136.

—γετός, ὁ, Hitze, Brand, *ardor*, Philox. Gloss.

—γιά, ἡ, s. v. a. Φλόξ, Nicandri Alex. 393.

—γιάω, ῶ, brennen, sich entzünden und feuerroth werden, Hippocr.

—γίδιον, τὸ, Dimin. von Φλογίς, w. m. n.

—γίζω, f. ίσω, s. v. a. Φλέγω, vorz. aber am- überm Feuer rosten oder braten. ἡλίῳ Φλογιζόμενος s. v. a. λαμπόμενος, leuchtend, Soph. Trach. 95.

—γινος, ίνη, ινον, (Φλόξ) flammicht, auch s. v. a. Φλέγεος und feuerfarben. Φλόγινα ἐνδύματα vest. *ignita*, Athenaei p. 540.

—γιον, τὸ, Dimin. von Φλόξ, Flämmchen.

—γίς, ίδος, ἡ, gebratenes oder geröstetes Fleisch.

—γισμός, ὁ, braten, rösten; auch s. v. a. Φλογμός; dasselbe ist Φλόγισις, Hesych.

—γιστός, ἡ, όν, (Φλογίζω) verbrannt, angebrannt; geröstet.

—γμός, ὁ, das Brennen, die Entzündung oder Hitze, Hippocr. S. auch Φλεγμός nach.

—γογενής, ές, ὁ, ἡ, (γένος) aus dem Feuer erzeugt, *flammigena*, Glossar. Vulc.

—γοειδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) flammenartig, flammig, flammend, feurig.

—γόεις, όεσσα, όεν, s. v. a. Φλόγεος, w. m. n.

Φλογοειδοῦμαι, aus einer albernen Erklär. des Tzetzes über Lycophr. 35. genommen.

—γόλευκος, ὁ, ἡ, feuerfarbicht mit weiss gemischt, Hesych. S. Φλογεύς.

—γοφαίος, α, ον, feuerfarbicht m. φαιὸς gemischt; zweif. S. Φλογεύς.

—γόω, ῶ, f. ώσω, von Φλὸξ, Φλογὸς, s. v. a. Φλέγω.

—γώδης, ους, ὁ, ἡ, s. v. a. —γοειδὴς, feuerartig, feuerroth, hitzig, Hippocr.

—γωμα, τὸ, (Φλογόω) das Verbrannte, Angebrannte, Gerösteie, ἄρτου, die angebrannte Brodrinde.

—γωτὸς, ὁ, ἡ, (ῶψ) feuerfarbig, feurig, leuchtend, Aeschyl.

—γωσις, εως, ἡ, (Φλογόω) die Entzündung, Hitze, Thucyd.

Φλοιὰ, ἡ, f. L. st. Φλιὰ, aus Apollon. Rh. 3, 278. bey den Lacedaemoniern hiefs Persephone so, Hesych.

Φλοιαξ, ακος, ὁ, s. v. a. Φλύαξ. S. in χλεύνης.

Φλοιάριον, τὸ, Dimin. von Φλοιὸς.

Φλοιδιάω und Φλοιδόω, (Φλέω, Φλύω) ich blähe auf, bewege, setze in Unruhe. Bey Hippocr. steht Φλοιδᾶν st. Φλυδᾶν. Bey Lycophr. 35. st. versengt Φλοιδούμενος. S. Φλέω u. περιφλύω.

Φλοΐζω, f. ίσω, (Φλοὸς) entrinden, beschälen.

Φλόϊνος, (Φλοὸς) ἱσθῆτες Φλοΐναι, Kleider aus Baumrinde od. Bast gemacht; bey Herodot. 3, 98. aus Φλέως, der Wasserpflanze.

Φλοιοβαρὴς, ὁ, ἡ, schwer von Rinde, Phavor. Lex. in βλωθρὸν; zw.

—ορράγέω, (—ραγὴς) ich habe aufgeplatzte Rinde, Dioscor. 4, 279.

—ορράγία, ἡ, das Platzen der Rinde, Theophr. h. pl. 4, 18. wo falsch Συλλογραγία steht; von

—ορράγὴς, ές, ὁ, ἡ, (ῥάσσω) mit geborstener Rinde.

—όρριζος, ὁ, ἡ, τὰ Φλ. nennt Theophr. de odorib. 453. die Bollengewächse, sonst πεφαλίφιζα, weil ihre Wurzeln aus mehrern Lagen von Rinden bestehen; von

Φλοιὸς, ὁ, st. Φλόος, Φλοῦς, Rinde, Kork.

Φλοῖσβος, ὁ, das Getöse der rauschenden- wellenschlagenden Wassers - Meeres; Φλοίσβου Ἐνυαλίου, das Getöse des Krieges. Anthol. von Φλέω, Φλίω, Φλάω, Φλύω, Φλοίω, fluo. S. Φλέω. In Oppiani Hal. 1, 727. ist Φλοῖσβος ἁλυάων, s. v. a. ἀφρὸς, Schaum. Hesych. hat ἀφλοισβὸς, ἀφρὸς, ὁ ἐκ παραχῆς und ἀφλοισμὸς, ἀφρὸς, Il. 15, 607. lasen andre ἀφλυσμὸς, und erklärten es durch ἀφρὸς oder ψόφος. Vom Schlachtgetümmel. Il. 5, 322. 20, 377. Φλοίσβου μετὰ πόνων, Sophocles Nauplius fr. 6.

Φλοισμὸς, ὁ, (Φλοΐζω) das Entrinden, Beschälen.

Φλοϊστικὸς, ὴ, ὸν, (Φλοΐζω) zum Abschälen- Abrinden gehörig: Φλοϊστικὴ, verst. τέχνη, die Kunst, aus Bast und Baumrinde allerhand Geflechte zu machen, Plato Polit. 28.

Φλοΐω. S. Φλέω.

Φλοιώδης, ους, ὁ, ἡ, rindenartig, (Φλοιὸς) bey Plutar. de profect. in virt. τὸ σοβαρὸν καὶ Φλοιώδες ἀποτίθεται, scheint es windig, leichtsinnig zu bedeuten, von Φλοιὸς cortex, der Kork; bey Lycophr. 1452. Φλοιῶτιν σκίμπην st. Φλοιὸν, die Rinde.

Φλομὶς, ἡ. S. das folgd.

Φλόμος, ὁ, verbascum, Wollkraut, Kerzenkraut. Wird auch Φλῶμος bey Suidas und Φλόνος im Etym. M. πλόμος bey Galen geschrieben. In Pollux 10. 125. haben die Ausgaben Φλογμὶς, die Handschr. Φλομμὶς und Φλόμος, wie 6, 103. Diese leitet auf die Abstammung von Φλογμὸς, weil die Blätter in den Lampen statt Docht dienten. Dioscor. 4, 104. unterscheidet erst die weisse und schwarze Art; dann von der ersten die männliche und weibliche; hierauf die wilde Art. Die weisse möchte seyn, verbascum thapsus, lychnitis u. phlomoides Linn.; die schwarze verbascum nigrum Linn.; die wilde, verbascum sinuatum Tournefortii Inner. tab. 93. Von dieser Art sollen die goldfarbigen Blüthen die Haare gelb färben, und die σίλφας um sich versammlen; dah. nennt Plinius sie blattaria. Dann nennt Dioscor. 2 Arten von Φλομὶς, kriechend, mit runden Blättern; die dritte, λυχνῖτις genannt und σφυαλλὶς, hat dicke rauche fette Blätter zu Dochten dienlich.

Φλονὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. λανὶς, Hesych. S. in φυλὶς.

Φλανίτις, ἡ, sonst ἔνσεμα, Dioscor. 3, 147. soll viell. Φλομῖτις heissen, von Φλόμος abgeleitet.

Φλὸξ, γός, ἡ, (Φλέγω) die Flamme, helles Feuer, λύχνος ἔχων Φλόγας ἀναπεχυμένας, Athenaei p. 475.

Φλόος, Φλοῦς, ὁ, wovon Φλοὶς gewöhnlicher, die Rinde- Schale von Bäumen und Pflanzen, der Bast; bey den ältesten Dichtern bedeutet es das lat. flos, die Blüthe, und überh. den blühenden- gesunden Zustand einer Pflanze; τῶν δὲ Φλόον ὤλεσε πάντα, Arati Phoe. 335. erklärt Plutar. durch χλωρότητα. Nicander Alex. 302. nennt die Haut des Menschen Φλόα, von Φλοῦς, wie χόα, νόα, st. χοῦς, νοῦς; 2) s. v. a. Φλέως, eine Wasserpflanze, wie Binsen; zw.

Φλυάκιον, τὸ, s. v. a. Φλυζάκιον.

—ακογραφέω, Possen schreiben, Schnacken schreiben, Komödien oder Possenspiele schreiben; davon

—ακογραφία, ἡ, das Schreiben von Possen oder Possenspielen, Suidas in Ῥίνθων, und —ακογράφος, ὁ, der dergl. schreibt, Athenaei 3, c. 9. von

Φλύαξ, ακος, ὁ, eine dorische Form st. Φλύαρος, von Φλύω, auch eine Posse, Komödie; und ein Possenreisser oder Possenspieler. Φλύακες τραγικοὶ werden dem Rhinthon zugeschrieben im Epigr. der Nossis.

Φλυαρέω, ῶ, f. ήσω, ich rede Possen, schwatze, nugor; auch ich treibe Possen im Handeln, Cyrop. 1, 4, 11. davon

—άρημα, τὸ, Geschwätz, Possen, Joseph.

—αρία, ἡ, die Geschwätzigkeit; unnützes Reden, Geschwätz, Possen.

—αρογραφέω. S. Φλυζογράφος nach.

—αρολογέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. —αρίω; zw. davon

—αρολογία, ἡ, s. v. a. Φλυαρία; zw.

—αρολόγος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. flgd. zw.

—αρος, ὁ, ἡ, (Φλύω, Φλυάω) ein geschwätziger- Possen sprechender Mensch; 2) als Subst. die Possen, unnützes Geschwätz, wie Φλυῶν und Φλήναφος; nugae, nugax, nugatorius homo; davon

—αρώδης, ους, ὁ, ἡ, possenhaft, unnütz, nugatorius; zw.

—άσσω, s. v. a. —αρίω, Hesych. welcher auch das lakonische Φλευάσσω dafür hat. Bey Zosimus 5, 51. ταραττεν ἐφύλαττεν ὁ νοῦς τῶν τότε hat Toup ἐφλύαττε vorgeschlagen.

Φλυδαρὸς, ρὰ, ρὸν, von überflüssiger Feuchtigkeit weich, nicht derb oder fest; von

—δάω, ῶ, (Φλύω, (Φλυδὼν, Φλυδὴ) ich habe überflüssige Feuchtigkeit, und bin davon weich, nicht derb- fest.

Φλυζάκιον, τὸ, (Φλύζω) s. v. a. Φλύκταινα, w. m. n.

—ζογράφος, s. v. a. Φλυακογράφος, Schol. Nicandri Alex. 214. wo er auch Φλυαρογραφεῖν für Φλυακογραφεῖν gebraucht.

Φλύζω, s. v. a. Φλύω, w. m. n.

Φλύκταινα, ἡ, (Φλύσσω oder Φλύζω, Fut. Φλύξω) eine Blase an der Haut vom Verbrennen oder andern Ursachen, pustula.

—ταινίδιον, τὸ, Dimin. des vorh.

—ταινοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) von Art und Gestalt einer Φλύκταινα, blasenartig.

—ταινόομαι, οῦμαι, ich werde zu Blasen, bekomme Blasen; davon

—ταίνωσις, ἡ, das Entstehen von Blasen.

Φλυκτὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. Φλύκταινα, w. m. n.

Φλυνδάνω. S. ἐκφλυνδάνω.

Φλύος, das Geschwätz, Possen; s. v. a. Φλύαρος, Archilochus Eustathii

Φλύσις, ως, ἡ, ein Ausschlag von überflüssiger Feuchtigkeit, Galen. Gloss.

Φλύω, s. v. a. Φλέω, vorzügl. von Reden überfliessen, schwatzen, nugari; überh. stolz oder überflüssige Sachen reden sprechen, μὴ μάτην Φλῦσαι δόλως, Aeschyl. Prom. 504. γράμματα Φλύουτα, Aeschyli Theb. 616. Anal. 1, p. 34. n. 498. davon Φλύος, Φλύζω und Φλύαρος; 2) von überfliefsendem- aufwallenden- kochenden- sprudelnden Wasser, s. v. a. βλύω, βλύζω, Il. 21, 361. s. v. a. εὐζωνέω, Schol.

Apoll. 1, 115. Dasselbe Wort ohne den Spiritus asper. S. ἀναφλύω. Diese Bedeutung liegt auch in φαυδάω, u. φλυδαρὸς zum Grunde. S. auch φλιδάω. So heifst φλύσται auch s. v. a. ὑγραίνονται, nafs- weich werden, Galeni Gloss. S. φλίω.

Φνεῖ, ein nachgeahmter Vogellaut, führt Etym. M. aus Aristoph. Av. an, wo jetzt versu 737. ligd. dergleichen sich nicht findet.

Φοβασκε, Imperf. ion. zu Φοβέω.

Φοβαρίζω, (Φοβερὸς) ich schrecke, LXX.

—άριος, ὁ, aus Φοβάριοι μῖμοι, Aeschyli ap. Strabonem 10, p. 721. sehr zw.

—αρισμὸς, ὁ, Schrecken, LXX.

—αρὸς, ρὰ, ρὸν, (Φοβέω) Adv. —ρῶς, schreckend, schrecklich, furchtbar; ἵππος Φοβαρὸς μὴ ἀνήκεστον γε τοιῆσι, ein Pferd, bey dem man Unheil fürchten mufs, Xenoph. Φοβερὸν, μὴ στιρηθῶσι, st. Φόβος ἐστὶ, man mufs fürchten; active sich fürchtend, fürchtend, furchtsam, Xen. Cyr. 3, 3, 19. Oec. 7, 25. davon

—αρότης, ητος, ἡ, Schreck, Furcht; zw.

—αρὼψ, ὁ, ἡ, (Φοβερὸς, ὤψ) von fürchterlichem Anblicke, Orph. wo auch Φοβερωπὸς, fragm. 8, 8. steht.

—άστρατος, ὁ, ἡ, ὄντος Φοβίστρατον heifst die Aegis in Hesiod. fragm. hingegen Φοβισιστράτη heifst bey Aristoph. Eq. 1177. Minerva, die stiftenden Schaaren schreckend.

Φοβέω, ῶ, f. ήσω, (Φόβος) schrecken, erschrecken, in Furcht und Schrecken setzen; im Medio erschrecken, sich fürchten; τινὰ, einen fürchten, vor einem erschrecken.

Φόβη, ἡ, die Mähne des Pferdes- Löwens; vergl. σίβη. 2) jedes lange Haar; wie *coma* von den Blättern, Eur. Alc. 109. 3) der Blumenbusch an dem Rohr, am Hirse u. dergl. συστάλους Φόβας, Analecta 2, p. 304. no. 1. erklärt Suidas d. ἀμπελος, Weinstock. Davon hat Hesych. das Verb. Φοβάω, wo er sagt πεφοβῆσθαι, κεκοσμῆσθαι, κομᾶν.

Φόβημα, τὸ, der Schrecken, Soph. Oed. Col. 730.

—ητικὸς, ἡ, ὸν, (Φοβητὴς) schreckend; neutr. furchtsam.

—ητρον, τὸ, (Φοβέω) Schreckmittel, Schreckbild, wie φίλτρον.

Φοβόδιψος, ὁ, s. v. a. ὑδροφόβες, hundstoll, wasserscheu, Caelii acuti morbi 3, 9.

Φόβος, ὁ, (Φέβω, πέφοβα) Schrecken, Furcht; daher Flucht, Φέβεσθε ἐχὶ ἵκτευς, s. v. a. φύγαδα ἴτρατον, zurück, in die Flucht.

Φοιβάζω, u. Φοιβαίνω, (Φοῖβος) s. v. a. Φοιβάω, reinigen; 2) s. v. a. μαντεύομαι, wahrsagen; ὄπα, μύθους, prophetische Worte sprechen, Lycophr. active πάθος Φοιβάζειν τοὺς λόγους, Longini 8, begeisternd. S. διαφοιβάζω und διαφοιτάζω nach.

—βὰς, άδος, ἡ, s. v. a. ἡ Φοιβάζουσα, Priesterinn des Phöbus, Phöbas, die Begeisterte, Wahrsagerinn, Prophetinn.

—βαστικὸς, ἡ, ὸν, (Φοιβαστὴς) zur Begeisterung gehörig oder geneigt, Longin. 13. begeistert, wahrsagend, Φοιβαστικὴν ἐμμέτρων χρησμῶν, Plutar. Rom. 20. die in Versen Orakel gab.

—βάστρια, ἡ, Fem. von Φοιβαστὴρ, ὁ, (Φοιβάζω) die Wahrsagerinn, Lycophr. 1468.

—βάω, ῶ, s. v. a. Φοιβάζω, reinigen, Apoll. rhod.

—βειος, α, ον, ionisch —βήϊος, vom Phöbus, dem Phöbus gehörig; phöbisch.

—βητεύω, s. v. a. Φοιβάζω, Hesychius.

—βητὸς, ἡ, ὸν, Manetho 4, 550. wahrsagend.

—βήτωρ, ορος, ὁ, Orph. Lap. 11, 45. auch Φοιβητὴς, Manetho 1, 237. Femin. Φοιβήτρια, (Φοιβάζω) Wahrsager, Prophet, Hesych. erklärt das letzte Wort auch d. καθάρτρια, die reiniget.

—βίτης, ου, ὁ, *hariolus*, Wahrsager, Philox Gloss.

—βόλητος, ὁ, ἡ, ion. Φοιβόλαμπτος, ὁ, ἡ, bey Herodot, von Phöbus ergriffen oder begeistert.

—βονεμέομαι, Plutarchi 7, p. 545. vom Phöbus regiert werden; in Thessalien von den zu Hause bleibenden Priestern gebräuchlich.

Φοῖβος, ὁ, als Beyw. des Apollo hatte es schon Aeschylus Eum. 8. von der Mutter Φοίβη abgeleitet; andere erklärten es der wahrsagende- prophetische; einige der leuchtende oder der reine, glänzende; vermuthlich von Φόος, Φοῖος abgeleitet, Apoll. Lexic. führt Φοῖβον ὕδωρ aus einem Dichter an, für reines Wasser; und ἠλίου Φοίβη φλογὶ wird aus einem Tragiker (ist Aeschyl. Prom. 22. R.) angeführt. Davon Φοιβάζω, rein oder glänzend machen. Das altrömische *februus*, *februm* und *februarius* stammen davon ab.

Φοινήεις, ήεσσα, ῆεν, Il. 12, 202. Φοινήεντα δράκοντα Φόβου, wo die gewöhnliche Bedeut. blutrothe Schlange, billig von Apion verworfen wird; nur erklärte dieser es d. λευκοῦτον, wider alle Analogie, wenn er nicht eine andere Lesart dabey annahm. Andere erklärten es d. Φόνιον, Φονευτικὸν, καταπληκτικὸν. Aber es ist dasselbe, was Il. 2, 309. δράκων ἐπὶ νῶτα δαφοινὸς heifst, nicht in dem Sinne, wie Il. 18, 538. αἷμα δαφοινὸν αἵματι φωτῶν, d. i. roth gefärbt, steht, sondern, wie es 10, 23. δαφοινὸν δέρμα λέοντος αἰθωνος u. 11, 474. δαφοινεὸν ῥῶας steht, für feuerfarbig oder goldgelb, *fulvus*, oder πυῤῥὸς, wie es einige richtig erklärt haben, Pind. Nem. 3. 142. nennt nach Homers Beyspiel die Schlange δαφοινὸν ἄγραν. Aeschylus Pr. 1030. nennt den Goldadler δαφοινὸν αετὸν; δαφοινὰ ῥῖπα λεόντων, Eur. Alc. 585. Lycophr. 181. σῦῤῥας δαφοινεῖς, die gelbbraunen Wespen. Ἄρης in der Anthol. ist der blutige Mars. Oppian und spätere Dichter gebrauchen das Wort häufig für schrecklich, fürchterlich. In der Stelle Nicandri Alex. 483. Φοινήσσαν τόσιν ἐλλιβόρου steht jetzt richtiger Φακήσσαν st. Φακικὴν.

Φοίνιγμα, τὸ, (Φοινίσσω) das Rothgemachte, Schol. Eur. Phoen. 1493.

—νιγμὸς, ὁ, das Rothmachen. S. Φοινίσσω.

—νίζω, s. v. a. Φοινίσσω, Pollux 1, 45.

—νικάνθεμος, mit rothen Blumen, von rother Farbe. Ἦαρ, Pind. Pyth. 4, 114. *purpureum ver.*

—νικάω, s. v. a. Φοινίσσω; zw. aus Gloss.

—νικεῖος, ὁ, ἡ, s. v. a. Φοινίκεος oder Φοινίκινος; ionisch ἐσθὴς Φοινικηΐη, Kleid aus Palmblättern oder Bast, Herodotus.

—νικελίκτης, ὁ, ein Betrüger, Gauner, nach Odyss. 14, 288. Φοινὶξ ἀνὴρ ἀκατάλλακτος ἰδεῖν, Hesych. Suidas.

—νίκεος, und contr. Φοινικοῦς, roth, *puniceus*; 2) von der Palmfrucht gemacht.

—νικήϊος, s. v. a. Φοινίκειος.

—νικηΐς, ίδος, ἡ. S. Φοινικὶς.

—νικίας, ου, ὁ, verst. ἄνεμος, ein aus Phönicien oder Ost-Süden wehender Wind.

—νικίζω, f. ίσω, wie βαρβαρίζω, den Phoeniciern nachahmen, es mit ihnen halten; phönicisch sprechen; roth- röthlich seyn; s. v. a. λασβιάζω, *follare*.

—νικικὸς, ἡ, ὸν, phönicisch, punisch.

—νίκινος, ίνη, ινον, εἶνος, Palmwein; 2) s. v. a. Φοινίκιος.

—νίκιον, τὸ. S. Φοινὶξ no. 3.

—νίκιος, ία, ιον, s. v. a. Φοινίκειος. Aristoph. Av. 272. hat auch die Form Φοινικιοῦς, vergl. Pausaniae 1, 28. wo der stoische Gerichtshof Φοινικιοῦν angeführt wird.

—νικὶς, ίδος, ἡ, rothes- rothgefärbtes Kleid, *punicea vestis*; auch Decke, Matratze, Aeschines or. p. 467. auf den Schiffen eine Art von Flagge oder Fahne, womit der Admiral das Zeichen zum Angriffe gab. Leo Tact. 19, 42. erklärt es durch καμελαύκιον ἐπὶ κεντρίου ὑφούμενον.

Φοινικιστὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. Φοινικίζων, Roth- oder Purpurfärber; nach andern *purpuratus*, bey Xen. Anab. 1, 2, 20. die letztere Erkl. scheint die richtigere zu seyn, und einen vornehmen Perser, einen Statthalter u. dgl. anzuzeigen, der ganz purpurfarbne Kleider tragen durfte. Dagegen waren παραλουργεῖς, οἱ ἵππους (l. ἵππον) ἐνδεξιὸν καὶ ἵππας, die nicht ganz purpurfarbene Kleider tragen durften; 2) s. v. a. *fellator*, Etym. M. γλωττακισμοῦ.

—νικιστὶ, Adv. phönicisch od. punis h., auf punische, phönicische Weise, oder in phön. oder punischer Sprache.

—νικίτης, οἶνος (Φοινὶξ) Dioscor. 5, 40. Palmwein.

—νικοβάλανος, ὁ, Palmenfrucht, eigentl. Palmeichel.

—νικόβαπτος, ὁ, ἡ, (βάπτω) roth gefärbt, Aeschyli Eum. 1031.

—νικοβατέω, auf Palmen steigen.

Φοινικοβαφὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. Φοινικόβαπτος, Philostrati Ep. 27.

—γενής, ὁ, ἡ, in Phönicien geboren - erzeugt.

—δάκτυλος, ὁ, ἡ, mit rothen Fingern.

—δεσία, ἐσσα, ὁεν, s. v. a. Φοινίκεσις.

—κροκος, ὁ, ἡ, (κρόκη) mit rothem Einschlage, ζώνη, Pind. Ol. 6, 66. überh. von rother Wolle gewebt.

—λεγνος, ὁ, ἡ, (λέγνις) mit rothen Streifen, so heifst bey Ion der Vogel πηνέλοψ.

—λοφος, ὁ, ἡ, mit rothem Federbusche- Kamme- Schopfe, Theocr. Eur. Phoen. 827.

—παρειος, ὁ, ἡ, und ionisch —πάρηος, ὁ, ἡ, (παρειὰ) mit rothen Wangen od. Seiten (des Schiffs), Odyss. 11, 123. sonst μιλτοπάρηος.

—πάρυφος, ὁ, ἡ, (Φοῖνιξ) mit einem rothen Saume od. Vorstofse, πάρυφή, Dionys. Antiq. 6, 13. nennt die römischen *trabeas*, τήβεννας πορφυρᾶς φασι. Petav. ad Themist. p. 443. vergleicht Pollux 7, 14.

—πέδος, ὁ, ἡ, (πέδον) mit rothem Boden, Aeschylus Strabonis 1, p. 58.

—πέζα, ἡ, mit rothen Füfsen, ἀηδόνιον, Pind. Ol. 6, 159.

—πτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit rothen Flügeln; auch ein Wasservogel, *Phoenicopterus* Linn.

—ῥόδιος, ὁ, ἡ, und Φοινικόρροδος, ὁ, ἡ, bey Plutar. 6, p. 457. λειμὼνες Φοινικορρόδιοι, aber 10, p. 645. richtiger Φοινικόρροδοι, mit rothen Rosen oder von R. roth.

—ρυγχος, ὁ, ἡ, (ῥύγχος) mit rothem Schnabel - Schnauze - Rüssel.

—νικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. Φοινίκινος, Xenoph. Ages. 2, 7. not. zweif.

—σκελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σκέλος) mit rothen Schenkeln oder Füfsen, Eur. Ion 1207.

—στεροπὴς, doricch —πᾶς, ὁ, rothe Blitze schleudernd, Pind. Ol. 9, 10.

—στόλων ἐγχείων πεῖρα, Pind. Nem. 9, 67. s. v. a. πεῖρα ἐγχείων Φοινικίων ἐν ναυσὶ στελλομένων.

—τρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Palmen tragend oder nährend, Strabo.

—ύρουρος, ὁ, (Φοῖνιξ, οὐρὰ) Rothschwanz, ein Vogel.

—υχοῦς, st. Φοινικέος, purpurroth; 2) Φοινικεῦς (st. Φοινικέως) Φοινικοῦντος, s. v. a. Φοινικῶν, Diod. Sic.

—φαὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φάος) purpurroth vom Ansehn, Eur. Ion 162.

—φυτος, ὁ, ἡ, (φυτὸν) mit Palmen besetzt od. bepflanzt, Diod. Sic. τὸ Φ. s. v. a. d. flgd. zw.

—ών, ῶνος, ὁ, Palmengarten, Ort, wo viele Palmen stehen, Joseph.

Φοῖνιξ, ικος, ὁ, Femin. Φοίνισσα, ἡ, der Phönicier; 2) *puniceus*, dunkel- purpurroth, weil die Phönicier den Purpur erfunden haben; Φοίνιξ πυρὸς πνοὰ, Eur. Troad. 815. wie *fulvus*; 3) der Palmenbaum, Palmfrucht, Dattel. Φοίνικα φῆσαι fällt Aristarch Ep. 3, 12. als eine Uebung und Beweis von aufserord. Stärke an. 4) ein musikalisches Instrument, von den Phönicieru erfunden, Herodoti 4, 192. Athenaei p. 637. Aristot. Probl. 19, 13. wo Φοινίκιον steht, Herodoti 4, 192. 5) der fabelhafte Vogel Phönix; 6) ὁ, Purpurröthe, Il. 6, 219. Eur. Phoen. 1497. davon Φοινίκεος, *puniceus*, roth.

—ξις, ιος, ἡ, (Φοινίσσω) das Rothmachen, durch aufgelegtes Zugpflaster oder Farbe; die Röthe.

—νιος, ὁ, ἡ, (Φόνος) *cruentus*, blutroth, blutdürstig; mit Blut oder Mord besudelt, mörderisch.

—νισσα, ἡ, Fem. von Φοῖνιξ, ὁ, w. m. n.

—νίσσω, f. ξω, röthen, roth machen, roth färben; auch die Haut durch scharfe, beifsende Mittel, als spanische Fliegen u. dergl. roth machen und aufziehen und reizen, Nic. Alex. 254. daher die Handlung bey den Aerzten Φοινιγμὸς heifst.

Φοινὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. Φόνιος und Φόνιος, blutig, blutroth, roth, Il. 16, 159. 2) s. v. a. Φόνος, Nicand. Al. 187. not.

—νώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. Φοινὸς, blutroth, Nicandri Al. 489.

Φοῖς, ἡ. S. Φώς, Φωτὸς nach.

Φοιταλέος, ὁ, ἡ, und Φοιτάλεος, ἁ, λέον, (Φοιτάω) irrend, herumschweifend; metaph. irre, toll, rasend, wüthend, Schol. Apollon. 4, 55.

—ταλεὺς, ῆος, ὁ, oder —λιώτης. Analecta 2, p. 517. s. v. a. das vorherg. als Beyw. des Bacchus, Oppiani Cyneg. 4, 236.

—τὰς, ἄδος, ἡ, s. v. a. Φοιταλέα, die irrende herumschweifende- herumlaufende- gemeine Hure; die irre- tolle- rasende- schwärmende Bacchantinn u. dergl. auch Φ. ὁ, ἡ, wie πτερόεις Φοιτάσι, Eur. Phoen. 1031. wie ἠθὰς, ὁ, ἡ, und dergl.

Φοιτάω, ionisch Φοιτέω, dor. Φοίτημι, dav. ἐφοίτην st. ἐφοίτων, (Φοῖτος) bey Homer gehen, kommen, εἰ δὲ βοῆς αἴσσοντες ἐφοίτων ἀλλοθεν ἄλλος; umhergehen, umherstreifen, Φοιτᾷ δ' οὔτε θεοῖσι τετιμένος οὔτε βροτοῖσι, Il. 24, 535. ὄρνιθες πολλοὶ Φοιτῶσι, Odyss. 2, 182. Die erste Bedeut. zeigt sich auch in ἠεροφοῖτις ἰρηνὶς des Homer und ὁμόφοιτος des Pindar. Auch gebrauchen Herodotus und Xen. Φοιτᾶ σῖτος in demselben Sinne wie anderswo ἥκει; oft- häufig- gewöhnlich gehen -kommen -ankommen. δεῦρο παρ' ἡμᾶς Φοίτα ὡς παρὰ φίλους τε καὶ πάνυ οἰκείους, Plato Reip. 1. ἐστολαί δὲ πᾶσαι ἐφοίτων παρὰ τε Ἀρχύτου καὶ τῶν ἐν Τάραντι, Plato Epist. 7. ἐφοίτων ἀγγελίαι, Thucyd. welcher auch ἐκ τούτων τῶν πόλεων ὁπόσα Ἀθηναίοις ἐφοίτα χρήματα sagt, daher Synes. τῆς Φοιτώσης κατ' ἐνιαυτὸν δαπάνης τοῖς ἐνθάδε στρατιώταις; vorz. vom Gehen in die Schule zum Lehrer, εἰς διδασκάλου verst. εἶκον oder διδασκαλίαν; πρὸς Ἰσοκράτην τὸν παιδοτρίβην μετὰ δοῦς οἷς ἀεὶ Φοιτήσεις, Athenaei 13. daher Aristoph. Nub. 016. διὰ σὲ Φοιτᾶν οὐδεὶς ἐθέλει τῶν μειρακίων, deinetwegen will keiner mehr zu mir in die Schule kommen. Von der Bedeut. des Herumirrens kommt die von Irrsinn, Wahnsinn, wie im Lat. *mentis error* dem *mens constant* und *mente constare* entgegen steht. Soph. Ajacis 59. Φοιτῶν τ' ἀνδρα μανίαισιν νόσοις, daher Φοιταλίης, Φοιτὰς u. s. w. von Bacchantinnen und den Dienern der Cybele vorz. gebraucht werden. S. διαφοιτάζω nach. Die Ableitungen von προΐημι, προΐτω oder ὄθω sind sehr gezwungen; ich vermuthe eine Verwandtschaft mit εἶμι (s. v. a. Φέρω) οἰστὸς, (οἰτὸς) εἶμη, εἶμος und εἶστρος mit vorgesetzter starken Aspiration, wie οἶνος, *vinum* u. s. w.

Φοίτησις, ιος, ἡ, (Φοιτάω) das öftere Hingehen od. Kommen; vorz. das Gehen in die Schule; daher ἐνφοιτήσασι Περιηγήται, Pausan. 5, 17. aus der Schule.

—τητὴρ, ῆρος, ὁ, oder —τητὴς, ὁ, (Φοιτάω) der öftere Hingehende oder Kommende; der Schulgänger, Schüler, Lehrling.

—τίζω, s. v. a. —τάω und —τάζω, Callim. Apollon. Hym. Hom. 23, 8.

Φοῖτος, ὁ, das Irren, Herumschweifen, Herumlaufen, Schwärmen; metaph. Irrsinn, Wahnsinn, Tollheit, Wuth. σὺν Φοίτῳ Ἐρινύων, Aeschyli Theb. 646.

Φολιδώδης, ὁ, ἡ, von der Art der Φολὶς, bey Hippocr. εἶδος Φ. mit einer harten Rinde. S. Φολὶς nach.

—ὠτὸς, ἡ, ὸν, (Φολίδω, Φολὶς) geschuppt, von Schlangen, Eidechsen, Schildkröten; θώραξ Φ. den Virgil. 11, 771. beschreibt: *pellis ahenis in plumam squamis contexta*. Die Lateiner nennen nämlich *pluma* und *squama* die metallenen Platten am Harnische, die wie Schuppen oder Federn über einander liegen. S. die Beschr. Heliodori Aethiop. 9. p. 432. Heifst auch λιτοδώτὸς θώραξ. S. ἀλυσιδωτὸς nach.

Φολὶς, ίδος, ἡ, was am Fische λεπὶς, ist an der Schlange u. Eidechse Φολὶς, Schuppe; aber auch an den Schildkröten heifst der Panzer so, bey Plinius *cortex*, *testa*. S. Φολιδώτὸς. Heliodor. 10, p. 496. nennt die rundlichten Flecke der Panther Φολίδας ἀνθηρὰς παρδάλεως. Es wird häufig mit λεπὶς u. λεπὶς verwechselt. Scheint von Φλέω, Φλεῖς versetzt φελὶς zu kommen; wenigstens hat Hesych. Φλεμίδες λεπίδες. So käme Φολὶς auch in der Etymol. mit λεπὶς von λέπω überein. Das Hippocratische εἰδήκασι Φολλιδώδεσι schreiben andere Φολιδώδεσι und Φολλικώδεσι, welches letztere Galeni Gloss. θυλακώδεσι καὶ σαυρώσις φησὶ. von Φόλλις, *follis*; Erotian. aber hat: Φολλικώδη τὰ ἐξηλωδη καὶ λεπρώδη; οἱ γὰρ κα-

λεται Φάλλικας ἐκάλεον τὰς ψωρώδεις τραχύτητας. Dieser las also Φολικώδεσι, welches also nur dorische Form Φόλιξ, Φόλικος für Φολίς, ίδος, wäre, so dass Φολικώδης und Φολιδώδης im Grunde einerley wären.

Φολικίς. S. Φόλυκης.

Φολικός, ὁ, (Φάος, ὄλκω) schielend, mit verzerrten Augen, Il. 2. (Die Ableitung von Φάος ὄλκω ist ein griechischer Calembourg, wie die meisten Etymologien der Alten. Es scheint nichts weiter als ὀλικός mit der Adspir. φ zu seyn, wie Φεξὸς st ὀξύς, ὀξύς. R.)

Φολλικώδης, ἐς, ἡ. S. Φολίς; von

Φόλλιξ, ικος, ὁ. S. Φολίς.

Φάλλις, ιος, ἡ, und ὁ, aus dem lat. *follis*; von Zahlen und Münzen gebraucht, Eins; ein Sestertius u. s. w. Salmasius ad Scr. Hist. Aug. p. 191.

Φολλιώδης, ες, ὁ, ἡ, f. L. st. Φολλικώδης. S. in Φολίς.

Φονάω, Φονέω, ῶ, (Φόνος) blut- mordgierig seyn; ἐξ Ἄρεως, Aeliani v. h 3. 9. 2, 44.

—νεργάτης, ου, ὁ, (Φόνου ἐργάτης) Mordthäter, Mörder, Aeschyli Septem duc. 124.

—νευμα, τὸ, das Ermordete, der Leichnam, Eur. Ion 1490.

—νεύς, έως, ὁ, s. v. a. Φονευτής, ὁ, Φονεύτρια, ἡ, Mörder, Tödter; von

—νεύω, (Φόνος) ich morde, tödte.

—νή, ἡ, Mord, Mordung, Hom. Mordstätte; zw.

—νικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, den Mord (Φόνος) betreffend, ὅπλα, zum Mord gehörig, zum Morden geneigt.

—νιος, ὁ, ἡ, und —ίης, α, ον, (Φόνος) mörderisch; mordend; zum Morde gehörig, vom Morde kommend; blutig.

Φονοκτονέω, ῶ, ich morde oder beflecke mit Mord, LXX. davon

—οκτονία, ἡ, Mord, LXX.

—οκτόνος, ὁ, ἡ, (Φόνος, κτείνω) mordend, Hesych. in Φονίης.

—ολοιβὴς, oder —λιβὴς, von Mord oder Blut triefend, Aeschyli Eum. 139. Agam. 1438.

—ὁῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) vom Morde oder im Mordblute fliessend, ζωὰ, Aeschyli Theb. 918.

Φόνος, ὁ, (Φένω) Mord, Ermordung; Blut im Morden vergossen. Der Lat. hat sein *funus* vom getödteten oder todten Menschen, von der Leiche gebraucht; hernach von dessen Bestattung.

Φόντης, ὁ, s. v. a. Φονεὺς, bloss in den Compos. übrig βροτοφόντης, ἀργιφόντης, von Φένω, πέφονα, Φόνος, Φένω.

—νώδης, ὁ, ἡ, contr. aus Φονοειδὴς, blutartig, ἰσμὴ Φ. Theophr. Geruch nach Blute.

Φόξινος, ὁ, ein Flussfisch, Aristot. h. a. 6, 13. u. 14.

—ίχειλος. S. Φοξόχειλος.

Φοξός, ἡ, όν, zugespitzt, κεφαλὴν, spitzköpfig, wahrsch. aus ὀξὺς, ὀξὺς entstanden; davon

—ότης, ητος, ἡ, die Spitzigkeit; zw.

—όχειλος, ὁ, ἡ, mit zugespitzten Lippen, Athenaei p. 480. Simonides Schol. ad Il. 2, 219. vom Becher.

Φορὰ, ἡ, (Φέρω) das Tragen; ψήφου, das Geben der Stimme, Eur. Suppl. 494. 2) die Schnelligkeit, Heftigkeit, Gewalt, der Schuss, womit ein Körper sich fortbewegt, *impetus quo fertur*; daher der schnelle Gang eines Körpers, seine Gewalt, der Schuss; überh. der Umgestüm oder auch die Bewegung; 3) das Abtragen, z B des Tributs; 4) das Tragen, καρπῶν, der Frucht; daher wie *proventus*, von dem Gedeihen und Wachsen der Früchte, überh. in einem Jahre, wie *proventus annona*; metaph. Φορὰ γάρ τις ἐστι καὶ ἐν τοῖς γόνεσιν ἀνδρῶν ὥσπερ ἐν τοῖς κατὰ χώρας γιγνομένοις, Aristot. Rhet. 2, 25. auch der günstige Wind, Plutar. Mar. 37. sonst Φορὰς ἄνεμος; pass. der Weg, Gang, ἡ ἄνω Φορὰ τῶν ἄστρων, Aristot.

—ράδην, Adv. (Φορέω) getragen; auf einem Sessel sitzend oder liegend.

—ρακιώδης st. Φορμιδίδης bey Hesych.

Φορέω und davon Φορῆναι führt Steph. ohne Zeugniss an für Φέρω. (Φορῆναι scheint aus Ili. 2, 107, genommen, ist aber vielmehr von Φέρμαι. R.)

Φορὰς, ἡ, tragbar, fruchtbar; schwanger.

Φορβὰ μελιηδὲς st. Φερβὰ haben die Handschr. in Orph. Argon. 1111. Hesych. hat Φέρβια, Φέρμακα, οἱ δὲ Φέρβα; in der orphischen Stelle ist es s. v. a. Φορβὴν, Weide, Nahrung; zw.

—βαιὰ, ἡ, f. L. st. Φερβειὰ.

—βαῖος, αία, αῖον, (Φορβὴ) *pascuus*, zur Weide gehörig, in der Weide, weidend.

—βὰς, άδος, ὁ, ἡ. Adject. γῆ, die weidende ernährende Erde, Soph. Phil. 700. ἵππος, ein Pferd (Stute) auf der Weide in der Heerde; βοῦς, πῶλος, ein Ochse, Fohlen, das in der Heerde weidet; bisweilen Φορβὰς, verst. ἵππος, ein weidendes oder schlechtweg ein Pferd, oder vielmehr Stute; bey Aristot. h. a. 8. dem τροφίας entgegengesetzt, ἀγυιὴ, Sophocles Eustathii ad Il. 16, p. 1117, 12. Valcken. Diatr. p. 269. Apollonii 2, 89. 3, 276. 2, 1026.

—βασία, ἡ, s. v. a. Φορβειὰ. Suidas; zw.

—βειὰ, ἡ, auch Φορβιὰ. Φορβειὰ und bey Schol. Aristoph. Av. 861. und daraus bey Suidas auch Φέρβιον, die Weide, Nahrung; 2) Halfter, womit das Pferd an die Krippe gebunden wird, damit es fressen kann; 3) eine lederne Binde, Maulbinde, welche so wie die Halfter um die Lippen und Backen der Flötenbläser gelegt ward, um dadurch den Ton zu mildern, und die Stärke des Blasens zu regieren, wenn sie an öffentlichen Orten die grossen u. langen Flöten bliesen. ἅτερ Φορβείας Φυσᾶν, mit der ganzen Macht des Windes die Flöte blasen; metaph. ohne Mässigung, *sine modo*, Cicero ad Attic 2, 16. Beide Bedeutungen drückt *capistrum* aus. In dieser Bed. kommt auch στομὶς, ἡ, κημὸς und χαλινὸς vor. Einige wollen στομὶς für den eigentlichen und Φορβειὰ für den komischen erklären, Böttiger im attischen Mus. 1, 2, p. 350.

—βὴ, ἡ, (Φέρβω) Weide, Futter, Nahrung.

—βιὰ, ἡ. S. Φορβειὰ.

—βὸν, τὸ, s. v. a. Φορβὴ, Orph. Arg. 1111. S. Φορβὰ.

ΦορμοΦόρος, ὁ, ein Träger, Sänftenträger, Plut. Galb. 25. soll wohl ΦορμοΦέρες heissen.

Φορμὰς, ἡ, s. v. a. βόρβορες, Arcadius de Prosodia in Salmasii Exercit. p. 833. davon er *foria*, *conforiare* ableitet.

—ρεῖον, τὸ, (Φορὰ) eine Trage, Tragsessel, Sänfte; *lectica* und *sella*, Lipsii Electa 1, 19. 2) Trägerlohn, Pollux.

—ρεσία, ἡ, (Φορέω) was man trägt, Kleid, Mantel, Suidas in χλαμύς.

—ρετρον, τὸ, Trägerlohn, Pollux 7, 133.

—ρεὺς, έως, ὁ, Träger.

—ρέω, ῶ, s. v. a. Φέρω, w. m. n. λευκανίηνδε Φορεύμενος, Apollon. 2, 192. st. προσΦορέμενος, essend.

—ρὴ, ion. st. Φορὰ.

—ρηδὸν, Adv. s. v. a. Φορίδην, im Tragen, tragend.

—ρημα, ατος, τὸ, was man trägt; Last, Bürde, Kleid, Ring; auch s. v. a. Φόρετρον, Plutar.

—ρημι, s. v. a. Φορέω.

—ρησις, εως, ἡ, das Tragen.

—ρητὸς, ἡ, όν, tragbar, erträglich.

Φόρμιος, ὁ, ἡ, (Φέρω, Φορὰ) zuträglich, nützlich, tragbar, Anal. 2, p. 281. Hesych. davon προσΦόρμιος st. προσΦ. Epicharmus Athenaei p. 111. eine Art στυπτηρία, flüssig, hiess Φορμία, Salmasii Exercit. p. 1166.

—ρίνη, ἡ, die Schwarte am Schweinefleische; 2) die dicke Haut, vorz. eines dummen Menschen.

—ρινέω, τὸν ἔτερον τῶν ὀΦθαλμῶν γλαυκότερον εἶναι ἢ κατΦορινῶσθαι, Lysias bey Harpocr. habe ein Fell, von Φορίνη, andere schreiben κατΦορμῶσθαι.

Φορὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. Φορὰς; zw.

Φορκὸς, bey Lycophr. 477. λευκῷ Φόρκυι, nach Hesych. weiss oder grau. Die Bedeut. φρυκὸς geht auf Φορκὸς.

Φόρκυν, υνος, ὁ, eine Art von Meergott; heiss auch Φορκὺς u. Φόρκος, *Phorcus*.

Φορμηδὸν, Adv. (Φορμὶς) bey Thucyd. bündelweise; 2) nach Art einer geflochtenen Decke, Φορ- σανιδωμὰν ξύλων, Hölzer

so legen, dafs sie in die Quere, andere die Länge kommen. S Φορμὸς.

Φορμιγκτὴς u. —μικτὴς, ὁ, dor. —μικτὰς, οῦ, ὁ, der Spieler auf der Φόρμιγξ, Leyer.

—μιγξ, ιγγος, ἡ, (Φορμὸς) Zither. (ἡ τοῖς ὤμοις Φερομένη sagt Hesych. li.)

—μίδιον, τὸ, Dim. von Φορμὶς, w. m. n.

—μίζω, f. ἰσω, dorisch ξω, ich spiele die Φόρμιγξ, Leyer; davon

—μικτὸς, ἡ, ὸν, auf der Zither gespielt, μέλη παῖδα καὶ Φορμικτὰ, zur Zither gesungen, Sophocles Schol. Eur. ad Alc. 448.

—μίον, τὸ, —μὶς, ἡ, —μίσκιον, τὸ, —μίσκος, ὁ, alles Dim. von Φορμος, bedeuten Sachen von Binsen oder Schilf geflochten, Körbe, Matten, Fischreuse, *nassas* u. dgl. 2) eine Pflanze bey Galen. u. Paulus Aeg. welche einige für einerley mit ὄρμινον halten.

—μοκοιτέω, ῶ, f. ήσω, (Φορμὸς, κοίτη) ich schlafe- liege auf einer Matte.

—μορραφέω oder —μοῤῥαφέω, ῶ, f. ήσω, (Φορμὸς, ῥάπτω) ich flicke oder flechte Decken aus Binsen u. dergl. zusammen; bey Aeschines sagt Demosthenes: Φορμορραφοῦμαι ἐπὶ τὰ στενὰ, eine dunkle Stelle, weil die flgd. Worte verdorben sind.

—μορραφὶς, ἴδος, ἡ, eine Nadel, ῥαφὶς, damit Decken (Φορμὶς) zu flechten, Aeneas Tact. 18.

Φορμὸς, ὁ, (Φέρω, wie Φορμὶον, Φερνὶον) ein geflochtener Korb, um darin z. B. die abgeschnittenen Aehren zu tragen; 2) geflochtene Decke, *storea*; aus dem Theophr. übersetzt es Plinius *vitilia*; 3) ein Bündel Holz; πρᾶτος εὗρεν ᾧ τὰ Φορμία τῶν Φρυγάνων εὔσχημα ποιῆσαι, wie man die Bündel Holz bequem zum Tragen machen müsse, Diog. Laert. 4. 1, 6. daher Protagoras Φορμοφόρος und Ξυλοφόρος hiefs, weil er Bündel Holz vorher trug, Diog. 9. 8. 14. Daher Φορμηδὸν, bündelweise; 4) ein Getreidemaafs von dem Gefäfse. Das Gesetz zu Athen befahl den Getreidehändlern μὴ πλείω σίτου συνωνίσασθαι πεντήκοντα Φορμῶν, Lysias p. 715. 5) ein Schiffskleid, Pausanias 10, 29.

—μοφορέω, ῶ, f. ήσω, ich trage Holzbündel - Decken - Körbe.

—μοφόρος, ὁ, ἡ. S. Φορμὸς, no. 3.

Φορμούντιος, ὁ, ἡ, συκαὶ Φορμούντιοι, Athenaei 3. p. 75I. wo vorher Φορούντιαι stand; zw.

Φορσθετέω, (τίθημι) ich lege Zoll auf; τοὺς λόγους, s. v. a. τελωνίω, Basil. Epist.

—ολογέω, ῶ, f. ήσω, ich nehme Zoll od. Abgaben ein; auch m. d. Accus. s. v. a. d. vorh.

—ολόγητος, ὁ, ἡ, steuerbar, besteuert.

—ολογία, ἡ, das Eintreiben, Einfordern der Auflagen; oder Auflagen; von

—ολόγος, ὁ, ἡ, (Φέρος, λέγω) Steuern sammelnd oder eintreibend.

Φορὸς, ὁ, ἡ, tragend; forttragend, fortbringend, als der Wind, *ferens, secundus*; daher weiterkommend, glücklich, wie *secundus*; fortreifsend, heftig, stürmisch, hitzig; tragend, eintragend, beytragend, ἔχειν τι Φορὸν πρὸς, Strabo 6, p. 242. S. einbringend, fruchtbar, fruchttragend; von einer Frau, schwanger.

Φόρος, ὁ, s. v. a. Φόρτος, das Getragene, die Abgabe, die Steuer, der Tribut; s. v. a. *forum*, aus dem Lat.

Φορταγωγέω, (Φέρτος, ἄγω) ich trage- führe Lasten.

—ταγωγὸς, ὁ, ἡ, lasttragend- führend; ναῦς, Lastschiff, auch vom Schiffer, Anal. 1, p. 138. no. 63.

Φόρταξ, ακος, ὁ, Träger; 2) s. v. a. Φορτικὸς, ein Schalk, Numenius Eusebii 14, 7.

—ταγέω, ῶ, Fut. ήσω, s. v. a. —ταγωγέω; davon

—ταγία, ἡ, das Lasttragen; 2) der Handel auf Lastschiffen.

—ταγικὸς, ἡ, ὸν, zum Lasttragen oder Lastträger gehörig; von

—ταγὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. —ταγωγὸς.

Φορτητικὸς, ἡ, κὸν, βρῶμα, Athenaei 9, p. 405. s. v. a. Φορτικὸς; zw.

—τίζω, Fut. ίσω, (Φόρτος) ich belaste; beladе.

—τικεύομαι, ich betrage mich oder spreche wie ein Φορτικὸς, gemein, niedrig, übermüthig, insolent, Schol. Aristoph. Ran. 13.

—τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (Φόρτος) Φορτικὸν πλοῖον, ein lastführend Schiff, führt Pollux 1, 83. aus Thucyd. 6. 88. an, wo richtiger Φορτηγικὸν steht; 2) ein Mensch der lästig-, schwer fällt, sich verhafst- ekelhaft- unangenehm macht durch Handlungen- Worte- Geberden; vorz. aber durch Uebermuth, insolentes- grobes- niedriges- und gemeines Betragen; Φορτικὸς συμπότης, *incommodus convivа*, unangenehmer Gesellschafter, τελώνης, unbarmherziger Zöllner; Φορτικὸς, καὶ ὑπερήφανος περὶ τὰς ἀποκρίσεις, stolz und insolent in seinen Antworten; οἱ πολλοὶ καὶ Φορτικώτατοι, Φορ. καὶ ἀφιλόλογοι, Φ. καὶ πένητες, werden zusammengesetzt, um gemeine- ungebildete- rohe- illiberale Menschen auszudrücken. λέγω οὐ τοῦ Φορτικοῦ ἕνεκα, ich sage dies nicht, um ihm zu schaden oder ihn lächerlich zu machen, Aeschines c. Timor. Von Sachen gebraucht, heifst es, was einem solchen lästigen- insolenten- übermüthigen- rohen- ungebildeten Menschen geziemt- ähnlich sieht. Aristot. Eudem. 1, 4. nennt Φορτικὸς τάχους τὰς πρὸς δόξαν μένον πραγματευομένας; wie Plato Theaet. 85. δεινότητες καὶ σοφίαι ἐν κελητικαῖς δυναστείαις γιγνόμεναι Φορτικαί. Φορτικὸν καὶ ναυτικὸν ἄρχημα, gemeiner Matrosentanz; ῥῆμα, heftiges- insolentes Wort; Φορτικώτερον ἢ Φιλοσοφώτερον διαλέγεσθαι περὶ τῶν ἡδονῶν, wie der gemeine rohe Haufen nicht philosophisch von den Vergnügungen sprechen. S δικανικὸς; davon

Φορτικότης, ητος, ἡ, das Wesen eines Φορτικὸς, bey Aristot. Rhetor. 2. Φορ. τῶν ἀκροατῶν, das rohe- ungebildete Wesen der Zuhörer.

—τίον, τὸ, Dimin. von Φόρτος, die Last, Ladung; Φορτία, die Ladung des Schiffs, also die Waaren.

Φορτὶς, ίδος, ἡ, verst. ναῦς, (Φόρτος) Lastschiff.

—τοβαστάκτης, ου, ὁ, (βαστάζω) Lastträger.

Φόρτος, ὁ, (Φέρω) die Last, die ein Schiff- Mensch- Thier trägt; 2) lästige- verhafste- läppische Dinge, Aristoph. Pac. 748. das Unschickliche, Plut. 796. Statt ὕλη, *materia*, überh. bey Athenaeus 5, 4. davon

—τοφόρος, ὁ, ἡ, Lastträger, lasttragend.

—τόω, (Φόρτος) ich belaste, Heliodori p. 63. Obsop. p. 137. Commelini, s. v. a. Φορτίζω.

Φορυκτὸς, ἡ, ὸν, vermischt, benetzt, gefärbt, Lycophr. 863. befleckt; von

Φορύνω, u. Φορύσσω, f. ύξω, s. v. a. Φύρω, w. m. n. vom Kneten des Brodteigs, Hippocr. vet. medic. c. 2.

Φορυτὸς, ὁ, (Φορύω, ich mische durch einander, beflecke, besudle) bedeutet ein Gemisch von allerley Dingen; Gemüll, *quisquiliae*, Unreinigkeit, Auswurf, Koth, Mist, Kehricht; auch überh. was der Wind mit fortführt, Spreu, Stroh, Reisig u. dgl. Bey Aristoph. Acharn 927. δὸς μοι Φορυτὸν, bedeutet keinen Band oder Strick, sondern ein Gemengsel, worein man irdene Waare zu packen pflegt, damit sie nicht zerbreche; τοσοῦτος βρωμάτων Φορυτὸς, Alciphr. 3. Ep. 7. Ladung- Last von Speisen.

Φορύω. S. Φορύνω.

Φοῦ, wahrscheinl. der pontische Name der Pflanze, Dioscor. 1, 10. *valeriana phu* und *officinalis* Linnaei, Baldrian.

Φοῦρνος, das lat. *furnus*, Ofen.

Φόως, τὸ, contr. Φῶς, auch Φάος, Licht, Tageslicht; davon Φώσδε, wie οἴκαδε, aus Licht des Tages oder der Welt.

Φραγδὴν, Adv. (Φράσσω) Batrachom. 62. sich bewaffnend.

Φραγέλλη, ἡ, oder Φραγέλλιον, aus d. lat. *flagellum*; dav.

—γελλόω, ῶ, f. ώσω, aus d. lat. *flagello, are.*

Φράγμα, τὸ, (Φράττω) das Eingeschlossene, Verzäunte, Bedeckte; ein Einschlufs, Zaun, Hecke, Bedeckung, bedeckende Waffe; davon

—γμίτης, ου, ὁ, zum Zaune gehörig oder dienlich; vom Z. kommend, in oder an Zäunen wachsend.

—γμὸς, ὁ, (Φράττω) das Einschliefsen, Einzäunen, Bedecken

Befestigen; s. v. a. Φράγμα, Zaun, Bedeckung, bedeckter oder befestigter Ort.

Φραγμών, ῶνος, ὁ, Dornhecke, *dumetum*, Gloss. Vulc.

Φράγνυμι, s. v. a. Φράττω, w. m. n.

Φραδάω, ῶ, u. Φραδόω, Hesych. (Φράζω, πεφραδών) ich erkläre meine Gedanken, rede, sage, spreche: Φραδασσι γᾶν, Pind. Nem. 3, 45, davon Φράδη dor. st. Φραδή, Φράζις, λόγος, Hesych.

—δή, ἡ, Verstand, Klugheit, Rath; davon

—δής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, davon ἀφραδής, verständig, klug, Φραδέες νόον, Il. 24, 354.

—δημοσύνη, ἡ, Verstand, Klugheit, Geschicklichkeit; von

—δήμων, ονος, ὁ, ἡ, (Φράζω, Φράδω) verständig, klug, geschickt, Il. 16, 638. wo Aristarchus Σαρπηδών las, und erklärt, bekannt und vertraut mit S.

Φράζεσκε, Imperf. ionic. von Φράζω.

Φράζω, f. Φράσω, πέφραδα, πεφράδει, πέφραδεν, πεφραδέειν, πέφραδε von Φράω, davon Φρήν, Φρενός dorisch st. Φρήν, die Seele, Verstand; drückt die Wirkungen des Verstandes der Ueberlegung aus, vorz. im Medio, Φράζεμαι. Das Activ. bedeutet: sagen, sprechen, befehlen, anzeigen. ὀλίγα ἦν ὁ Φράσας, Soph. El. 197. eingeben; ἐν Φράσε θύμῳ, Odyss. 15, 22. den sie zeigte, bedeutete, wies. 2) Φράζεμαι als ein dichterisches Wort, bedeutet: überlegen, bedenken, bemerken, begreifen, einen Entschluss fassen, sich berathen; daher etwas ausfinden, im Sinne oder vorhaben, *meditari, machinari*, Φράζεσθαι μητέρων ὄλεθρον, Odyss. *moliri procis perniciem.* ἐνὶ φρεσὶ Ἀχιλλεὺς Φράσσατο Πατρόκλῳ μέγα ἠρίον, Il. 23. 126. wo er ihm einen Grabhügel zu errichten dächte. S. Φρήν.

Φραγτήρ, ῆρος, ὁ, und Φράκτης, ὁ, (Φράσσω) s. v. a. Φραγμός, Einschluss; bey Procop. Aedif. 11, 3. ist Φράκτης eine Schleuse mit Thüren, sonst ἀρίς.

—κτικός, ἡ, όν, s. v. a. κατάφρακτος, Athenaei 5, p. 214. viell. ist Φρακτήρων, Polyb. 5, 22. davon zu verstehen.

—κτός, ἡ, όν, eingeschlossen, umzäunt, beschützt, bedeckt, befestiget.

Φρήν, Φρενός, ἡ, und davon Φρενίζω, dor. st. Φρήν, Φρενός.

Φρασαίατο, ion. st. Φράσαντο.

Φράσδω, dor. st. Φράζω.

Φρασεολογία, ἡ, (Φράσις, λέγω) Sammlung von Redensarten; zw.

Φρασί, dor. st. Φρεσί von Φρήν, dor. Φρήν.

Φράσις, εως, ἡ, (Φράζω) das Reden, Sprechen; Redensart, Ausdruck, Sprache.

Φράσσω, Φράττω, f. ξω, ich schliesse (sperre), ein, zäune ein, verschliesse, verwahre; ich dränge, häufe zusammen; davon Φράξω, Φραγμός. Man sagte auch πεφαργμένος, ἐφάρξατο u. Φαρκτός st. πεφρ. ἐφρ. Φρακτός. S. Φρακτός. Die Form πίφρημι S. in ἀντιφρημι nach.

Φραστήρ, ῆρος, ὁ, (Φράζω) der Sprecher, Erklärer, Weg weiser, Xeno. und Plutar. 8, p. 265.

—στικός, ἡ, όν, (Φράστης) zum Sprechen, Reden gehörig oder geschickt, Diog. Laert. τὸ Φρ. Sprachfähigkeit, Plutar.

—στύς, ύος, ἡ, das Gegentheil von ἀφραστος, also σκέψις, ἔννοια, Hesych.

—στωρ, ορος, ὁ, s. v. a. Φραστήρ, der sagt oder zeigt, Aeschyli Sup. 508.

Φραστής, ῆρος, ὁ, s. v. a. Φράτωρ, Pollux u. Eustath. ein Mitglied der Φρατρία, w. m. n.

—τορία, ἡ, s. v. a. —τρία, Suidas in Φράτερες; zw.

—τορικός, ἡ, όν, oder —τόριος, (Φράτωρ) s. v. a. —τρικὸς und Φράτριος, w. m. n.

Φράτρα, Φράτρη oder Φρατρία, eine Unterabtheilung der Φυλή, wie curia, der *tribus*, deren Mitglieder Φράτερες, *curiales*, wie jene Φυλέται heissen. S. auch Φάτρη; davon

—τριάζω, f. άσω, μετά τινος, ich halte mich zu oder bin in einer Φρατρία mit einem.

—τριακός, ἡ, όν, zur Curie Φρατρία gehörig, sie betreffend; eben s. v. ist Φρατρικὸς und Φράτριος. Dionys. Antiq. nennt ἐκκλησίαν Φρατρικὴν die *comitia curiata* d. Römer.

—τριαρχος, ὁ, der Vorsteher der Φρατρία.

Φρατριαστής, οῦ, ὁ, und —τριώτης, ὁ, *curialis*, aus derselben Φρατρία; bey Dionys. halic. ist Φρατριώτης *curio*.

—τριαστικός, s. v. a. —τρικὸς; zw.

—τρίζω, Fut. ίσω, s. v. a. —τριάζω, bey Suidas, Eustath. und Harpocratio in ναυτεδίναι, wahrsch, blos s. Lesart.

—τρικός, ἡ, όν, oder Φράτριος, s. v. a. —τρικὸς.

Φράτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. —τὴρ, w. m. n.

Φράττω, attisch s. v. a. Φράσσω, w. m. n.

Φρεάντλης, ου, ὁ, (Φρέαρ, ἀντλεῖν) der aus dem Brunnen schöpft, Parodie von πλαστής, Diog. Laert.

Φρέαρ, Gen. ατος, und Φρητός, τὸ, Brunnen, Wasserhälter. S. Φρεωρύχος. auch der *lacus olearius*, worin das Oel in grofser Menge aufbewahrt ward, Aristoph. Plut. 810.

—άτιος und Φρεάρειος, zum Brunnen gehörig; Φρεατίας ὑπόνομος, unterirdischer Canal, das Wasser abzuleiten, Xeno. Hist. 3, 1. Wasserleitung, Quellen dazu, Polyb. 10, 28. auch Φρεαρία, ἡ, und Φρητιά, ἡ, in Mathem. vett. p. 41. ἀθίμενοι Φρεατίαι, wobey die Glosse (welche 3 von Gudius verglichene Handschr. auslassen, so wie die Uebers.) Φρεατίαι λέγονται τὰ ἐλάτνια τῶν ὑδάτων Φρεάτων, Heliodori 9, p. 443. τὴν Φρεατίαν, τὸ Νειλομέτριον. ὕδωρ Φρεάτιον, Brunnenwasser; Suidas hat auch νάματα Φρεάτια.

—ατιαῖος, αία, αῖον, ὕδωρ, Brunnen- oder Röhrwasser, Gloss. Steph. Φρεατικὸς und Plutar. 8, p. 753. Φρεατίδιον ὕδωρ, s. L. st. Φρεατιαῖον, 9, p. 617. u. 757.

—άτιον, τὸ, Dimin. v. Φρέαρ, w. m. n.

—ατοτύπανον, τὸ, bey Polyb. ein Instrument beym Brunnen, Φρέαρ, τύμπανον, viell. Wasserrad.

—ατώδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος) brunnenartig.

—ατωρυχέω, ῶ, und —ατωρύχης, s. Lesarten bey Pollux, st. Φρεωρυχέω und Φρεωρύχος. Philyllius hatte eine Komödie Φρεωρύχος geschrieben, welcher Titel sich vielleicht auf die Gewohnheit der alten Mathematiker bezog, die im Brunnen die Mittagslinie suchten. Hesych. in Φρέαρ ὀρύττειν nennt dieses σκιοθηρεῖν u. λαμβάνειν τὰς μεσεμβρινήσεις.

Φρεῖαρ, ατος, τὸ, ion. st. Φρέαρ.

Φρενοπατάω, ῶ, f. ήσω, (Φρένα ἀπατάω) täuschen, bethören, betrügen, verführen, N. T. davon

—απάτης, ου, ὁ, (Φρὴν) der die Seele täuscht, betrügt, Verführer, N. T.

Φρενιτιάζω u. —ίασις, ἡ, st. Φρενιτιάω u. Φρενιτιάσις, Hirnwuth, Schol. Aristoph. theam. 688. zw.

—νήφης, ες, ὁ, ἡ, (ἀφω) der seiner Seele oder seines Verstandes mächtig ist, klug, verständig.

—νησις, ιος, ἡ, s. v. a. Φρενῖτις; sehr zw.

—νητιάω, ῶ, u. —νητικὸς s. v. a. —νιτιάω u. —νιτικὸς; sehr zw.

—νιτιαῖος, α, ον, u. Φρενιτικὸς, einer der wahnsinnig ist, die Φρενῖτις hat; die erste Form hat Hippocr. p. 1079.

—νιτιάω, ῶ, u. —νιτίζω, (Φρενῖτις) ich habe ein hitziges Fieber mit Wahnsinn, bin wahnsinnig; Plutar. 8. p. 767. hat Φρενιτίζω, 10, p. 637. davon Φρενιτισμοί, Plutar. Stobaei Serm. 62, p. 402. Φρενητίζω.

—νῖτις oder —νίτις, ίδος, ἡ, Wahnsinn des hitzigen Fiebers, oder Wahnsinn allein; Hirnwuth; von Φρὴν, Φρενὸς, Φρενίτης, zum Zwerchfell oder zur Seele gehörig, Φρενῖτις νόσος, die Krankheit der Seele.

Φρενοβλάβεια, ἡ, Verletzung am Verstande, Wahnsinn, Thorheit, Unsinn, Philo 4. p. 230. P. u. Hesych. welcher in derselben Bedeut. Φρενοπάρωσις st. Φρενοπάρησις hat; von

—οβλαβής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —βῶς, (βλάπτω, Φρὴν) verletzt am Verstande, unsinnig, thöricht.

—ογηθής, (Φρὴν, γῆθος) frohen Herzens, oder das Herz erfreuend, Analecta 2, p. 518.

—οδαλίς, ίδος, ἡ, (ὀδαλόω) s. v. a. —οβλάβεια, Aeschyli Eum. 326.

Φρενόθεν, Adv. d. i. ἐκ Φρενὸς, vom Herzen. S. auch ἀστερὸς nach.

—οκλοπέω, ῶ, betrügen, täuschen, Hesych. von

—οκλόπος, ὁ, ἡ, (Φρένα κλέπτων) den Verstand raubend, betrügend, Anthol.

Φρενόλληπτος, ὁ, ἡ, (λέβω, λήβω, Φρὴν) wie *mente captus*, wahnsinnig, Suidas.
—νοληστής, ὁ, Räuber der Seele oder des Verstandes, Meleagri Ep. 42.
—νολύπη, ἡ, Betrübniſs des Herzens, Aeschyli Ag. 1103. nach Hermanns Verb. wo Φρένα λύπην steht.
—ομανής, ὁ, ἡ, (Φρὴν, μανία) wahnsinnig, unsinnig, Aeschyli Ag. 1132.
—όμωρος, ὁ, ἡ, rasend, toll, Soph. Aj. 626.
—όπληκτος, ὁ, ἡ, u. —πλῆξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) *mentem perculsus*, dessen Seele vom Schlage getroffen, betäubt, wahnsinnig.
—στόκτων, ονος, ὁ, ἡ, mit dem Verstande bereitend, Aristoph. Ran. 820.
Φρενόω, ῶ, f. ώσω, (Φρὴν, Φρενὸς) verständigen, belehren, klug- klüger machen, Aeschyli Ag, 1194. Pr. 335. Choe. 113. u. Xen. Mem. davon
—νωσις, εως, ἡ, u. —νωτήριον, τὸ, Belehrung, Zurechtweisung, Warnung, Hesych.
Φρεωρυκτέω, ῶ, f. ήσω, von Φρεωρύκτης, s. v. a. Φρεωρυχέω u. Φρεωρύχης, w. m. n.
Φρέω, Fut Φρήσω, auch Φρεῦμαι, davon im Etym. M. Φρεῖς, Imperat. ferner εἰςΦρῶ, ἐκΦρῶ gebräuchlich st. Φορέω, Φέρω, εἰςΦέρω, ἐκΦέρω.
Φρεωρυχέω, von —ρύχος, ὁ, (Φρέαρ, Φρέατος, Φρέαος, ἐρύσσω) ich grabe Brunnen, Brunnengräber. S. Φρεατωρυχέω. Bey Aristoph. Lys. 1033. von einer stechenden Mücke.
Φρὴν, ενός, ἡ, bedeutet die Seele, als Sitz des Verstandes, der Urtheilskraft, bisweilen auch der innern Empfindung von Vergnügen; ἐπὶ Φρενοῖ βάλλειο σῇσι, Φρενοῖ σῇσιν ἔχε, wie *tu condita mente teneto*; ἰὸμεν ἐνὶ Φρενοῖ u. dergl. Homer setzt bisweilen κατὰ Φρένα καὶ κατὰ Θυμὸν, so wie die Lat. *mens animusque* oder *mens animi* zusammen. Διὸς ἐτράπετο Φρὴν, Jupiters Herz - Neigung - Entschluſs hatte sich geändert; Φρένα τερπόμενον Θέμιγγι, seine Seele vergnügend, ergetzend. ἐς Φρένα Θυμὸς, ἦτορ, ἀγέρθη, der Muth sammlete sich wieder in seiner Seele; καρδίη Φρένα λακτίζει, Aeschylus, das Herz schlägt die Seele mit Furcht. In Prosa bedeutet Φρένας die Besinnungs- und Ueberlegungskraft, und steht oft mit νοῦν zusammen; νοῦν ἔχειν καὶ Φρένας: ἄνω Φρενῶν καθεστὼς oder γενόμενος, *mente dejectus*: 2) Φρένες bedeutet auch bey Homer Odyss. 9. 301. und den ältesten Schriftstellern wie *praecordia*, das Zwerchfell, welches Herz und Lunge von den andern Eingeweiden absondert. Irgend eine Bemerkung muſs die Meynung veranlaſst haben, daſs hier der Sitz des Verstandes sey. Il. 23, 104. sind Φρένες der Ψυχὴ, der abgeschiedenen Seele, entgegengesetzt, deuten also den Sitz, Quell und Inbegriff des körperlichen Lebens an. Uebrigens kommt Φρὴν wahrscheinl. von Φράω, wovon Φράζω, Φράσσομαι, Φράδη, Φραδέω; denn die alte dorische Form ist Φρὰν, Φρανὸς, Φρασὶ, davon Φρανίζειν, ἐκΦρενίζειν st. Φρενίζειν, Φρενεῖν bey Hesych. Von Φρέαω kommt Φράζω, Φράνω, Φραίνω, daher ἀΦράζω, ἀΦραίνω, auch ἀΦράσσω, so auch ἐκΦραίνω. Von der andern Form Φρέα kommt Φρέσι, davon πέΦρενα, davon Φρένις und Φρενῖτις; oder auch von Φρέω, Φρόνω, wovon Φρὼν für Φρὴν bloſs in den Compos. εὐΦρων, κακόΦρων u. dergl. gebräuchlich ist; davon sind Φρονέω und andere Worte abgeleitet.
Φρητία, ἡ, st. Φρατρία, w. m. n.
Φρητρη, ἡ, s. v. a. Φρατρία, Il. 2, 362. κρῖν' ἄνδρας κατὰ Φῦλα κατὰ Φρήτρας —ὡς Φρήτρη Φρήτρηφιν ἀρήγῃ. Φῦλα δὲ φύλοις, wo andere Handschr. Φήτρη haben, wie bey Herodotus 1. 125. Aber ἀΦρήτωρ findet sich Il. 9, 63. An der ersten Stelle legt Apollonius a. W. Φρήτρη (als einerley mit πατρία) durch πόλις und Φῦλα durch ἔθνη aus. Eben so erklären einige in der zweyten Stelle ἀΦρήτωρ durch ἄπολις. So viel ist deutlich, daſs man hier an die später eingeführten politischen Φρατρίας u. Φυλὰς nicht denken darf, wenn man nicht annehmen will, daſs der Verfasser des Buchs ein später Grieche ist. Denn bey den Athenern wurden im Kriege die Bürgersoldaten nach den Φυλαὶ, u. Φρατρίαι allerdings geordnet. S. πατρία nach.
Φρῖγες, τὸ, S. σΦρῖγες nach.
Φρικάζω gebraucht Poeta anonymus de viribus herbarum c. 5. vers. 71. Φρικάζῃ δ' ἑκάστην τις δύῃ; βοτάνης ἀπὸ ταύτης πλῶτας ἑλὼν κάμνοντος ἑκάστης ἴσταο μοῦνον, welches der Scholiast gibt; ὅτε δέ τις Φρικᾷ. Scheint den Fieberschauder zu bedeuten.
Φρικαλέος, ἑα, έον, (Φρίκη) schauderhaft, schrecklich.
—κασμός, ὁ, der Schauder, *horror*, LXX und Nicetas annal. 12, 2.
Φρίκη, ἡ, s. v. a. Φρίξ, 2) der Schauder, der kalte Fieberschauder; 3) Ehrfurcht mit Schaudern, πᾶσι Φρίκη πρὸς τὸ Θεῖον ἐγγίνεσθαι, Xenoph. Cyr. 4, 2, 15.
—κίαι, αἱ, und Φρίκια, τὰ, der Fieberschauder, Dioscor. 2, 181. u. 4, 14. von Φρίξ, Φρίκη abgeleitet.
—κίασις, εως, ἡ, und —κιασμὸς, ὁ, der Fieberschauder; zw.
—κιάω, ῶ, ich habe Schauder - Fieberschauder; zw.
Φρικνὸς, bey Hesych. s. v. a. Φρικαλέος.
Φρικοποιὸς, ὁ, ἡ, Schaudermachend.
Φρῖκος, τὸ, Nicandri Ther. 778. in den Handschr. wo jetzt Φρίκης steht.
Φρικόω, ich mache schauderhaft, *horrifico*; im Passivo, *horresco*, Gloss. Vulc.
—κτός, ἡ, όν, Adv. —κτῶς, schrecklich, schauderhaft.
—κώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. Φρικαλέος; πυρετὸς Φρ. Schauerfieber mit Hitze von aufsen; das Gegentheil ist ψυχάλης, mit Hitze von innen u. Kälte von aufsen. 2) τὸ Φρ. ἀνίστασι, das Rauhe und Vorstehende, Plutar. 7, p. 189.
Φριμαγμὸς, ὁ, s. v. a. Φρυαγμὸς; von
Φριμάω, —μάσσομαι, —άττομαι, f. ξομαι, wird eigentl. von Ziegen und Böcken gebraucht, wenn sie muthig sind, schnauben, und mit dem ganzen Leibe sich unruhig bewegen, wie Φρυάττεσθαι, von muthigen Pferden. Herodot 3, 87. vom Pferde in der Brunst: Φριμάσασθαι καὶ χρεμετίσαι; hernach metaph. sich stolz- übermüthig- insolent geberden und sprechen. Das Activ. —μάω kommt in Oppiani Cyn. 1, 460. vor; das Activ. —μάσσω hat Nicetas Annal. at, 3. Beide Worte Φριμ. und Φρυάττεσθαι werden oft mit einander verwechselt, und scheinen auch einerley Ursprung zu haben. Hesych. hat auch Φριμᾶται. Ueberdiefs scheint es einerley mit βριμάω zu seyn.
Φρὶξ, Φρικὸς, ἡ, von Φρίσσειν, drückt die oberflächliche Bewegung des Meeres - Wassers durch den Wind aus, mit einem Geräusche verbunden; dah. bey Homer ζεΦύρου μέλαινα Φρὶξ, weil sie die Oberfläche schwarz macht; μελαινὴ Φρὶξ, sanfter Schauer, Anthol. Ovid. drückt diese Bewegung so aus: *exhorruit aequoris instar, quod fremit; exigua quum summum stringitur aura*, Metam. 4. Aber 2) ist es auch jeder vorstehende spitzige Körper, daher Φρίκες, χάραξες, bey Hesychius.
Φριξαύχην, ενος, ὁ, ἡ, mit sträubigem Hals, aufgerichteten Halsborsten oder Mähne, κάρηος, Plutar. 7, p. 813.
—ξόθριξ, χος, ὁ, ἡ, dem die Haare zu Berge stehen, mit sträubigem Haare.
—ξονόμης, ου, ὁ, (νέμω) s. v. a. d. vorh. Anal. 1, p. 297.
—ξὸς, ἡ, όν, vorzügl. von Haaren, Aristot. Physiog. c. 5. aufrechtstehende Haare; von
Φρίσσω, Φρίττω, f. ξω, drückt die oberflächliche Bewegung, Erhebung oder Unebenheit eines bewegten Körpers (des vom Wind bewegten Meeres, Saatfeldes u. dergl.) aus, ganz wie das lat. *horrere, horrescere*; daher auch die Empfindung des Schauders, Schreckens, Furcht, wo ebenfalls die Oberfläche oder die Haut des Körpers zusammengezogen und rauh wird, so daſs die Haare am Körper und Kopf sich aufrichten, oder zu Berge stehen. ἀρουραι, λήϊον Φρίσσουσι ἀσταχύεσσι, ohne einen Beysatz Φρίσσουσιν ἀρουραι, Il. 23, 599. starren von Aehren; Φαίνεται Φρίσσας ὑπὲρ γῆς στάχυς, Eur. Suppl. 31. wie Virgil *segges cumpique natantes lenibus horrescunt flabris*; στίχες πυκναὶ ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἐγχείῃσι πεφρικυῖαι: wie Horatii *agmina horrentia pilis*; λάσιος δέρος χαίτῃ πεΦρικὼς und ἔρσας δ' ἐν λοφιῇ Φρίσσαι τρίχας drückt die aufgerichteten Haare und Borsten aus. *horrens setis aper*, Ovid. Φρίξαν ἔθειραι, *steterunt, horruerunt comae*; 2) für erschrecken,

schaudern, φρίσσω und πέφρικα; m. d. Accus. vor jemand erschrecken, jemanden fürchten, εἴ τε σε πεφρίκασι; m. d. flgd. Infinit. ὅ τις αὐτὸν ἂν ἐφρίξαι ποιῆσαι τῶν ἄλλων. Als Ausdruck der Freude steht ἔφριξα ἅπαντι, wo es sich auf die vorige Niedergeschlagenheit und Traurigkeit bezieht; wenn also der niedergebeugte Geist sich wieder aufrichtet, so nennt Soph. Ajac. 603. dieses φρίττειν. Eben so scheint Hesych. ἐφρίξιν durch ἀνεφώθησι zu erklären. Von der Kälte, wie *horrere*, werden auch die meisten Ableitungen gebraucht. Das lat. *frigus, rigus, frigere* u. *rigere*, wie ῥῖγος, ῥιγαλέος scheinen damit verwandt zu seyn. Einige Bedeut. drückt auch d. deutsche starren aus. (andre schaudern, od. schauern. R.)

Φροιμιάζω, und —μάζομαι, st. προοιμιάζω, m. d. Accus. Aesehyl. Eum. 20. Θεούς, die Götter im Gesange anrufen.

Φροίμιον, τὸ, st. προοίμιον.

Φρονέω, ῶ, ich hab im Sinne - in Gedanken; ich sinne oder denke, denke nach; ἦτορ δὴ Φρονέω, Il. 9, 310. τὰ γὰρ Φρονέεις ἅπερ ἐγὼ, 4, 361. du denkst so wie ich; Hom. setzt oft ἀνὰ θυμὸν oder ἐπὶ θυμῷ hinzu. Mit flgd. Infin. ich denke, will, hoffe. Il. 3, 98. 9, 608. Φρόνεον δὲ μάλιστα αὐτὸν ἐρύειν πρὸς ἄστυ, 17, 285. ἄριστοι μάχεσθαι τε Φρονέοντε, 6, 79. zum Berathschlagen und Rathen; dabey steht noch πᾶσαν ἐπ' ἰθύν; daher Il. 13, 135. οἱ δ' ἰθὺς Φρονέων, μέμασαν δὲ μάχεσθαι, 12, 124. τῷ ῥ' ἰθὺς Φρονέων ἵππευε ἔχε. doch scheint in der letzten Stelle Φρονέων überhaupt klug, schlau zu seyn. κακὰ od. κακῶς, ὀλοὰ, Φ. böses denken - im Sinne haben oder wollen, ἀλλήλοις gegen einander; φίλα ἐπὶ θυμῷ Φ. εὖ Φ. ἀγαθά, ir und lich oder wohlgesinnt seyn, τινὶ, gegen einen, wohlwollen; aber Il. 6, 161. ist ἀγαθὰ Φρονέοντα, den Gut - und Edeldenkenden; und εὖ Φ. heißt auch seinen guten Verstand haben. Xenoph. klug seyn. μέγα Φ. mit hohem Muthe, stolz, Il. 11, 296. πύκα und πυκινὰ Φ. klugo Gedanken haben, List und Ränke im Sinne haben, klug seyn, Odyss 9, 445. κρυπτάδια Φ. heimliche Anschläge machen, Il. 1, 542. ἀταλὰ Φρονέοντες ἠὲ θεοὶ, Il. 18, 567. wie Hesiodus παῖδα ἀταλὰ Φρονέοντα sagt, und mit einem Worte παῖδα ἀταλόφρονα, νήπιον, ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσα, Il. 6, 400. u. ἀταλοψύχοις θηλυτέραις, Anthol. weich oder zartherzig, weichmüthig; ἐφημέριοι, Odyss. 21, 85. nur auf einen Tag denken. ἀμφὶς Φρ. Il. 13, 345. verschieden gesinnt seyn. ἶσα θεοῖς Φ. 5, 441. sich den Göttern gleich dünken. εὐ τόσσον μίνυς περβάλλος εὖτε λέοντε ὄρσασ' Πάνθου υἷες Φρονέουσι, Il. 17, 23. Wuth mit Stärke verbunden, also wilde Tapferkeit haben; wie μέγα Φρονέοντε μάχεσθον von Löwen 16, 758. von Ebern, 11, 325. so heißt der Löwe μεγαλέφρων, und der Stier μεγάθυμος. Sonst heißt der Löwe θὴρ κρατερόφρων, wie Herkules. Pindar hat πιστὰ Φ. treu gesinnt seyn; μαλθακὰ Φρονέων ἰσόλοις, Nem. 4, 155. wo der Gegensatz τραχὺς ist. Ungewöhnlich ist ἕτι Φρονέοντα st. ζῶντα, Il. 22, 50. In Prosa bedeutet es seinen Verstand oder seine Besinnung haben oder gebrauchen; also nachdenken, denken. διὰ τὸ γῆρας ἐξίστηκα τοῦ Φρονεῖν, das Alter hat mir den Verstand genommen. Isocr. τὸ Φ. der Verstand. μηδὲν ὑγιὲς Φρονεῖν, nichts Sterbliches - Menschliches im Sinne haben, und seinen Sinn darauf richten, ὑπὲρ ἀνθρώπους Φρ. sich mit seinen Gedanken über den Menschen erheben. τὰ ἑαυτοῦ Φρονεῖν, auf seiner Seite oder seiner Meynung seyn, es mit ihm halten. τὰ πρὸς σὲ Φρονεῖν, dir anhängen, Xen. Anab. 7, 7, 30. μέγα Φρ. sich brüsten, stolz seyn, prahlen, ἐπί τινι, womit; manchmal wird μέγα weggelassen; und so steht auch Φρόνημα für Stolz, Prahlerey. Eben so πλεῖον Φρ. Xen. Anab. 6, 3, 18. sich zu sehr erheben und stolz werden. μικρὸν, μικρὰ Φρ. kleinmüthig seyn, zaghaft seyn. μέτρια Φρ. bescheiden seyn, nicht zu hoch oder groß von sich denken. νεώτερα Φρ. Neuerungen vorhaben; τυραννικὰ Φ. Tyranney oder Despotie im Sinne haben, wie τυραννίδα Φρ. bey Aristoph. ἀρχαϊκὰ Φρ. altfränkisch denken, Aristoph. Nub. 821. welcher auch ἄριστα ἀπεξυσμένα Φρ. τινὶ hat, d. i. einem sehr gewogen seyn, mit einem übereinstimmen: τεῖχος εἶναι καὶ ἀνὴρ τίζειν εὖτε ἐθέλουσιν εὖτε ἐθέλουσι, Xenoph. Cyrop. 3, 3, 66. wollten und konnten nicht. Φρόνει νιν ὡς ἥδονται, Soph. Tr. 289. denke und glaube, daß er kommen wird. τὸ Φρονεῖν τινι, gewöhnlich einem gewogen - günstig seyn, aber Aeschyli Choe. 768. sich über eine Sache freuen. σαφῶς Φρόνει st. σάφα ἴσθι, Soph. Phil. 810. Von Φρέω, Φρέω, ist Φρὴν, Φρένες, und Φρενέω Von Φρίω, Φρίνω, Perf. πέφρενα, ist Φρενὶς, ἡ, Φρεντὶς und Φρενέων; davon

Φρόνημα, τὸ, Verstand, Nachdenken, Gedanken: gewöhnlich ist es große erhabne Gesinnung, Muth, Edelmuth, Großmuth; auch Uebermuth, Stolz, Hoffart, Prahlerey.

—ματίας, οῦ, ὁ, muthig, großmüthig, edelmüthig; übermüthig, stolz.

—ματίζω, f. ίσω, (Φρόνημα) ich mache muthig - großmüthig - übermüthig oder stolz; passive ich werde oder handle muthig - edelmüthig übermüthig oder stolz; davon

—ματισμὸς, ὁ, das Muthig - Edelmüthig - oder Stolzmachen; s. v. a. Φρόνημα, Anonymus Suidae.

—ματώδης, ους, ἡ, s. v. a. Φρενηματίας; zw.

Φρόνησις, εως, ἡ, (Φρονέω) Verstand, Nachdenken, Einsicht, Klugheit.

Φρονίμημα, τὸ, Handlung eines Φρόνιμος, Stobaei Ecl. eth. p. 194.

Φρόνιμος, ὁ, ἡ, Adv. —ίμως, bey Verstande, Soph. Ajac. 250. verständig, einsichtsvoll; davon

—νιμώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorh. zw.

Φρόνις, εως, ἡ, Klugheit, Weisheit, Einsicht, Odyss. 3, 244. 4, 258. κατὰ δὲ Φρόνιν ἦγαγε st. κατεφρόνησεν, wo andere es durch λίαν erklärten; vergl. Lycophr. 1436.

—νούντως, Adverb. verständig, klug; von Φρονέω.

Φροντιδοκομέω, Nicetas Annal. 11, 7. Φροντιδοκομεῖται ὑπὲρ αὐτῶν, hat ihrentwegen Sorge.

—τίζω, f. ίσω, m. d. Genit. ich sorge für; ich bin drauf bedacht; ich bedenke, überlege etwas, denke an etwas, mache mir etwas daraus, *curae mihi est;* auch im Passivo sagt Xen. Φροντιζόμενον, μή τι πάθῃ, für den man sorgt; μὴ Φροντίζῃς, achte es nicht; von

Φροντὶς, ίδος, ἡ, Sorge, Vorsorge; ἐν Φροντίδι πολλῇ εἶχεν αὐτὸν, hörte ihn sehr. Parthenii c. 2; Kummer, Angst, ἐν Φρ. γίνεσθαι, Parthenii c. 9. Nachdenken, von Φρὴν. S. Φρὴν nach.

—τισμα, τὸ, (Φροντίζω) s. v. a. Φρόντις, Aristoph. Nub. 135. auch Beschäftigung, Pflicht.

—τιστήριον, τὸ, ein Ort zum Nachdenken, Schule, Hörsaal, Aristoph. Nub.

—τιστὴς, οῦ, ὁ, (Φροντίζω) der Denker, Grübler, τῶν μετεώρων, über überirdische Dinge, Xen. So hießen die ersten spekulativen Philosophen zu Socrates Zeiten. Sonst heißt das Wort auch einen Sorger, Besorger; davon

—τιστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Sorgen - Besorgen - Bedenken - Versorgen gehörig oder geschickt; sorgsam, bedachtsam.

Φροῦδος, οὐδὴ, οὖδον, Adv. Φρούδως, aus πρὸ ὁδοῦ zusammengezogen, also s. v. a. ὁ πρὸ ὁδοῦ γενόμενος, der weg und fortgegangen oder entflohen ist; Il. 4, 382. οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ὤρμηντο ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο; daher Φροῦδός ἐστι, er ist dahinfort - entflohen oder verloren; auch von Sachen, Φρουδὴ μὲν αὐδὴ, Eur. Andr. 1075. die Stimme ist weg - fort - verloren; Φροῦδα δ' ἄρθρα μου κάτω, auch meine Füße unten sind dahin und versagen mir ihren Dienst.

Φρουρὰ, ἡ, Wache, Bewachung; Gefängniß, Arrest; Besatzung, Garnison; Posten wo die Wache steht; Bewachung oder Gefängniß. Bey Aristoph. Nub. 723. Φρουρᾶς ᾄδων τινὰ, ὕπνον, auf der Wache singen, andre lasen Φρουρὰς, Φρουρεῖς und bey Suidas in Φροῦδος, auch Φρουρεὰς ᾠδάς. Bey den Lacedämoniern ist Φρουρὰ s. v. a. στρατία, Feldzug, Φρουρὰν ποιεῖσθαι, einen Feldzug beschließen und die Armee dazu bestimmen. S. über Xen. Heilen.

—ράρχης, Φρουράρχους, ὁ, ἡ, Befehlshaber (ἄρχων) der Wache, der wachhabenden Soldaten - der Besatzung - der Leibwache.

—ρέω, ῶ, f. ήσω, ich bewache, ich bin auf der Wache; Med. Φρουρέομαι, ich nehme mich in Acht vor jemand, m. d. Accus. wie Φυλάσσω, Φυλάσσομαι, Eur. Andr. 1132.

—ρημα, τὸ, das Bewachte; βουκόλων, die von den Hirten bewachte Heerde, Soph. Aj. 54. s. v. a. Φρουρὸς, Aeschyli Thob. 434.

—ρησις, εως, ἡ, das Bewachen, Bewachung, Wache.

Φρουρικός, ἡ, όν, zur Φρουρά, Wache-Bewachung-Besatzung gehörig, von derselben, Dio Cass.

—ριον, τὸ, (Φρουρὸς) fester Platz, Burg, Schloss mit Besatzung, *praesidium castellum*. Aeschyli Prom. 801. wovor man sich hüten muss.

Φρουρίς, ίδος, ἡ, ναῦς, Schiff zur Bewachung oder Bedekkung, Xen. Hellen.

—ροδόμος, ὁ, ἡ, das Haus bewachend; Hauswächter, Anthol.

—ρός, ὁ, Wächter; οἱ Φ. die Besatzung, Garnison der Stadt oder des festen Platzes. Aus προορὸς (ὁράω) wie aus προείμιον, Φρείμιον und aus πρὸ ὁδοῦ, Φροῦδος entstanden.

Φρύαγμα, τὸ, (Φρυάσσω) das Schnauben eines muthigen Rosses: metaph. das stolze- eitle- übermüthige- insolente Betragen eines Menschen in Geberden und Worten; davon

—αγματίας, ου, ὁ, ein muthiges, wildes Ross; metaph. ein übermüthiger- stolzer Mensch, βίος Φρ. Plutar.

—αγμός, ὁ, τράγων, Dionys. Hal. wahrsch. st. Φριμ. w. m. s.

—αγμοσίμυακος, bey Aristoph. Vesp. 135. von σιμὸς und Φρύαγμα zusammengesetzt, stolz, hoffärtig.

—ακτής, οῦ, ὁ, s. v. a. Φρυαγματίας, Diog. Laert.

Φρυάσσω, άττω, *l.* άξω, kommt bloss bey den LXX im Activo vor; gewöhnl. ist Φρυάττομαι eigentl. vom Pferde, das muthig ist, schnaubet und braust, am ganzen Leibe vor Ungeduld zittert, m. d. Füssen stampft, sich erhebt, und so zeigt, dass es fort will; ἵπποι Φρυαττόμενοι πρὸς τοὺς ἀγῶνας, Rosse, die dem Wettkampfe muthig entgegen eilen; daher bedeutet es metaph. einen muthigen- übermüthigen- stolzen- hoffärtigen Menschen, der sich brüstet- stolze Geberden macht und insolent spricht; Φρ. ἐπί τινι, auf etwas stolz seyn. Menander gebrauchte es auch von den Geberden eines erschrockenen, andere von einem freudigen Menschen. Es scheint mit βρυάζω einerley zu seyn. Hesych. hat ἐβρύαζεν, ὑπῆχεῖτο; ferner ἐβρυάζοντο, ἐὐφραίνοντο; derselbe βρυάζει, θάλλει, τρυφᾷ und βρυάζειν, γαυριᾶν, ἡδέσθαι, auch βρυαζούσης λεαίνης, ἀκμαζούσης; hernach βρυάξειν, βρύασμον, βρυάλιγμον, ψόφον, ἦχον; am besten kommt überein βρυαντῶν, μετεωριζόμενες καὶ περωνιῶν und βρυάσεμαι, ἀναβακχεύσεμαι μετά τινος κινήσεως, davon ἀνεβρύαξαν, Aristoph. Eq. 602. sie rasten muthig aus.

Φρυγανίζομαι, *f.* ίσομαι, Reisig- kleines und trocknes Holz sammeln und holen.

—γανικὸς, ἡ, όν, vom Φρύγανον kommend- dazu gehörig, s. v. a. Φρυγανώδης, aus Theophr. c. pl. 3.

—γάνιον, τὸ, Dimin. von Φρύγανον, Diosc. 3, 105.

—γανισμὸς, ὁ, das Sammlen und Holen von Reisig oder trocknem Holze zum Feuermachen; Polyaeni 1, 18. von Φρυγανίζομαι; wovon auch

—γανιστὴρ, ὁ, oder —ὴς, οῦ, ὁ, Femin. —ίστρια, ἡ, der oder die Reisig oder trocknes Holz zum Feuer sammlet und holt, Polyaeni 1, 18.

—γανίτης, ὁ, ἴτις, ἡ, ὕλην Φρυγανίτιδα, Heliodori 9, p. 421. von Φρύγανον gemacht.

Φρύγανον, τὸ, (Φρύγω) Ruthe, Gerte, Strauch; trockne Aeste, kleines trocknes Holz, Reisig, *sarmenta, virgulta*; 2) Φρυγανὸς ταῖς σαρξὶ, bey Pollux 4, 137. soll σφρίγανες heissen.

—γανοφόρος, ὁ, ἡ, Reisig oder trocknes Holz tragend.

—γανώδης, ους, ὁ, ἡ, reisigartig; θάμνος Φ. bey Dioscor. ein Strauch, der wie Ruthen- Gerten wächst; πόα Φρ. Dioscor. hat Plinius *herba ferulacea* übersetzt, von *myagrum*.

Φρύγετρον, τὸ, (Φρύγω) nach Hesych. ein Holz, das Geröstete umzurühren, nach Pollux 1, 246. ein Gefäss, darin Gerste zu rösten. Solon befahl im Gesetze τὰς νύμφας ἰούσας ἐπὶ τὸν γάμον Φρύγετρον Φέρειν σημεῖον αὐτουργίας, womit man Plinii 18, c. 3. vergleichen hat, *novaeque nuptae farreum praeferebant*.

Φρυγεὺς, έως, (Φρύγω) der Röster; das Gefäss zum Rösten, Pollux.

Φρυγία, ἡ, s. v. a. Φρύγουσα oder Φρύττουσα, Hesych. zweif.

—γιλος, ὁ, Aristoph. Av. 763. und 873. ein Vogel, womit man *fringilla* verglichen hat.

—γίνδα, ἡ, ein Spiel mit gerösteten Bohnen, von Φρύγω, Hesych.

—γιον, τὸ, (Φρύγω) dürres Holz, Brennholz, LXX.

—γιος, ία, ιον, (Φρύγω) dürre, trocken, Hesych. zw.

—γιος, phrygisch, μέλος, ἁρμονία, α�ύλημα hiess auch τὸ μητρῶον αὔλημα, Pausaniae 10, 30. die vom Marsyas erfundene Melodie auf der Flöte, welche Wuth erwecken sollte; daher beym Gottesdienste der Cybele (μητρῶα) gebräuchlich u. μητρῶον αὔλημα genannt.

—γιστὶ, Adv. nach phrygischer Weise, in phrygischer Sprache oder Melodie. S. das vorh.

Φρυγμὸς, ὁ, (Φρύγω) das Rösten, Hesych.

Φρύγω, f. ὔξω, s. v. a. Φρύσσω, Φρύττω, dorren, rösten, braten; davon *frigo, frixus*. (auch *frux, fructus*. R.)

Φρυκτεύω, (Φρύκτος) anbrennen, entzünden, Nicetas Annal. 21, 3.

—κτὸς, ἡ, όν, (Φρύγω) geröstet; 2) verst. κύαμος, s. v. a. ψῆφος, Aristoph. Vesp. 1331. weil man mit gerösteten Bohnen zu Athen stimmte, und sie beym Loosen gebrauchte; dah. s. v. a. κλῆρος. Zu Delphi wurden Orakel oder Antworten durch Loose gegeben, welche die Fragenden selbst eingaben; daher τῶν Θεσσαλῶν Φρυκτοὺς περὶ βασιλέως πρὸς τὸν θεὸν πεμπόντων, Plutarch. 7, p. 916. daher Hesych. Φρυκτὸς, μάντις, κλῆρος, Φρυκτὸς Δελφοῖς κλῆρος. Auch hiessen Φρυκτοὶ wie ὀψητοὶ eine Art von kleinen- geringen Fischen, Bratfische, Athenaei 6, p. 227. 7, p. 303. 3) ein Feuer, Fakkel der Wächter oder der Φρυκτωρῶν, womit sie in der Nacht Zeichen gaben; davon

—κτωρέω, ῶ, *f.* ήσω, (ὧρη) mit brennendem Feuer oder Fakkeln in der Nacht ein Zeichen geben und wachen; νέας ἐξήγγειλε, Thucyd. 3, 80. anmelden durch ein solches Zeichen; davon

—κτωρία, ἡ, das Wachen und Geben eines Zeichens durch brennendes Feuer oder Fackeln.

—κτώριον, τὸ, der erhobne Ort, wo der Φρυκτωρὸς wacht, und das Zeichen mit Feuer gibt; auch ein Leuchtthurm, sonst *pharus*, Herodiani 4, 2.

—κτωρὸς, ὁ, (Φρυκτὸς, ὧρη) ein Wächter, der auf einer Anhöhe des Nachts wacht, und durch Feuer oder Fackeln ein Zeichen gibt- die Feinde anmeldet u. dergl. Ueber diese Art der wilden Völker vergl. Vaillants zweyte Reise 2 B. S. 215. der Forst. Uebers.

Φρύνη, ἡ, s. v. a. Φρῦνος, ὁ, die Kröte.

—νιον, τὸ, s. v. a. πετήριον, die Pflanze.

—νοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, krötenartig, oder ähnlich an Farbe od. Gestalt.

—νολόχος, ὁ, ἡ, (λόχες) Beyw. eines Raubvogels, der den Kröten nachstellt.

Φρῦνος, ὁ, die Kröte. S. über Nicandri Alex. 567.

Φρύσσω, ττω, s. v. a. Φρύγω, Theocritus.

Φῦ, ein Ausruf des Schmerzens oder Unwillens, Aristoph. Lys. 304. 2) st. ἐφῦ, von φῦμι abgeleitet.

Φυγαγωγὸς, ὁ, der Flüchtlinge einholt und herbeyführt, Polyaeni 8, 16, 6.

Φύγαδε, Adv. contr. Φύγοδε, in die Flucht zurück, wie Φόβενδε.

Φυγαδεία, ἡ, (Φυγαδεύω) das Vertreiben und ins Elend Schikken: neutr. die Flucht; das Elend, *exilium*.

—γαδεῖον, τὸ, oder Φυγαδευτήριον, Zufluchtsort, Asyl, LXX.

—γάδευσις, ἡ, s. v. a. Φυγαδεία, Gloss. St.

—γαδευτικὸς, ἡ, όν, vertreibend; zw. von

—γαδεύω, ich verweise oder vertreibe aus dem Lande, mache zum Φυγὰς; 2) ich bin Exulant, *exulo, fugio*. Gloss. St.

Φυγαδικὸς, ἡ, όν, Adverb. —κῶς, dem Φυγὰς, Flüchtlinge-

Vertriebenen gehörig - eigen - gesonnend, ihn betreffend; τὸ Φυγ. s. v. a. οἱ Φυγάδες; Dionys. bal.

Φυγαδοθήρας, ου, ὁ, (Φυγάς, θήρα) der die Flüchtigen aufsuchet, Plutar. Demosth. 28. und 9. p. 366. 374. vergl. Polybii 9 29.

Φυγαίχμης, ου, ὁ, (Φεύγων αἰχμήν) Lanze oder Krieg fliehend, furchtsam, feig. Aeschyli Pers. 1013. Callim. Fr. 117.

Φυγανθρωπεύω, (Φυγάνθρωπος, Φεύγων ἀνθρώπους) ich bin menschenscheu, fliehe Menschen und ihre Gesellschaft; zw. davon

—γανθρωπία, ἡ, Menschenscheue, Vermeidung der menschlichen Gesellschaft; zw.

Φυγαρσενία, ἡ, (Φυγὴ, ἄρσην) Manetho 4. 64. Männerscheue.

Φυγὰς, άδος, ὁ, ἡ, (Φυγὴ) flüchtig, Flüchtling; Ueberläufer; Vertriebener.

Φυγγάνω, s. v. a. Φεύγω von Φύγω gemacht.

Φύγδα, Φύγδην, Adv. (Φύζω) in die Flucht, fliehend, Nicand. Ther. 21. Aeschyli Eum. 251. S. Φύγαδε nach.

Φύγεθλον, τὸ, eine Entzündung, Geschwulst und Verhärtung der Drüsen, neben der Schaam (βουβῶν) im Schooße od. unter den Achseln; so lange sie eitern, heißt es Φῦμα, eiternde Drüsen, Geschwulst, Galen. de arte cur. ad Glauc. 2. 1.

Φύγεργος, ὁ, ἡ, (Φυγὴ, ἔργον) Arbeit scheuend oder fliehend, βλακὶς Φυγεργοί, Aristoph. Etym. M.

Φυγὴ, ἡ, (Φεύγω) die Flucht, die Verweisung, Verjagung, das Exil; auch die Verwiesenen, Exulanten, Φυγάδες, Xen. Hellen. 5. 2. 9. κατάγειν τὴν Φυγὴν. Thucyd. 8. 64. κατάγειν τὰς Φυγὰς sagt Plutar. Flamin. 12.

Φυγοδάμνιος, ὁ, ἡ, (δάμνιον) das Bette- Ehebette- die Ehe fliehend, Jungfrau, Nonnus; die Form Φυγόδαμνος zweif.

—οδικέω, ῶ, (Φεύγω, δίκη) dem Processe ausweichen und zu entgehen suchen, Demosth.

—οδικία, ἡ, Vermeidung des Processes und Ausweichung durch Nichterscheinen vor Gerichte, Philox Gloss.

—ὁλεκτος, ὁ, ἡ, s. L. st. —κτρος, Orph. hy. 31, 8. den Ehestand fliehend.

—ομαχέω, ῶ, f. ήσω, ich vermeide oder fliehe das oder ein Treffen; von

—όμαχος, ὁ, ἡ, der das Treffen- die Schlacht oder überh. den Streit flieht - vermeidet; Oppos. Φιλομ.

—όξενος, ὁ, ἡ, (Φεύγω, ξένος) s. v. a. κακόξενος, den Gastfreunden oder Fremden unhold, Pind. Ol. 11, 16.

—όπολις, ὁ, ἡ, die Stadt fliehend oder meidend, Etym. M.

—οπονία, ἡ, das Scheuen der Arbeit und Mühe, Polyb. 3. 79.

—όπονος, ὁ, ἡ, Arbeit- Mühe- Strapazen- Beschwerden- Anstrengung fliehend - scheuend - meidend.

—οπτόλεμος, ὁ, ἡ, den Krieg scheuend, feig.

Φύγω, das Stammwort von Φεύγω, das lat. *fugio*, wovon Φυγῆ, ἔφυγον und andre Tempora.

Φύζα, ἡ, s. v. a. Φυγὴ; davon

—ζακινὸς, ἡ, όν, oder Φυζαλέος, flüchtig, scheu, furchtsam.

Φύζημι oder Φυζάω (Φῦζα) s. v. a. Φεύγω; wovon Φυζάσαι, Φυγεῖν, διωλύσασι, Hesych.

—ζηλὸς s. v. a. ψυζαλέος, Hesych. wenn es nicht aus Φύξηλις verderbt ist.

Φύζω, s. v. a. Φεύγω, zw. von der Form Φυζάω ist πεφυζότες contr. aus πεφυζηκότες, —ζότας; Nicandri Ther. 825. εἰς ἄλλα Φυζηθέντες, d. i. Φυγόντες, also Φυζάω, in die Flucht treiben.

Φυὴ, ἡ, poet. s. v. a. Φύσις; vorzügl. körperliche Gestalt, Wuchs oder Größe; überh. Schönheit; auch die geistigen Anlagen.

Φυκὴν, ὁ, Φύκης, ὁ, Diphilus Athenaei p. 355. und Aristot. h. a. 6. 13. wird für das Männchen von dem Fische Φυκὶς ausgegeben. In Philox. Gloss. findet sich auch Φύκος dafür.

Φυκία, ἡ, s. v. a. Φῦκος, *alga*, Mathem. vett. p. 85. zwelf.

—κιόεις, ίσσα, ίν, voll von Meergras oder Tang; von

—κιον, Φύκιον, τὸ, s. v. a. Φῦκος; davon

—κιοφάγος, ὁ, ἡ, s. v. a. Φυκοφ.

—κιοχαίτης, ου, ὁ, (Φυκίον, χαίτη) s. v. a. ψαθαροχαίτης, Hesych.

—κιόω, ῶ, s. v. a. Φυκόω, Gloss. St.

—κὶς, ίδος, ἡ, ein Fisch, der sich gern im Meergras und Tange aufhält, Plin. 9, 26. Aristot. h. a. 8. 2.

—κογείτων, ὁ, ἡ, dem Meermoos nahe, am Meer wohnend, Πρίηπος, Anal. 2. p. 262.

—κόθριξ, ὁ, ἡ, πᾶσα, mit Meergras wie mit Haaren bewachsen, Athenaei 4. p. 135.

Φῦκος, τὸ, *fucus*, Meertang, Seegras, auch zur Schminke gebraucht, daher auch Schminke. Die ältesten Griechen unterscheiden Φῦκος und βρύον meist bloß d. die Größe. Plinius und Apulejus übersetzen das erstere durch *alga*, das andere *muscus*. Die Hauptstellen davon sind Theophr. h. pl. 4. 7. Plinii 13, 25. Dioscor. 4. 99. und 100. wo er bemerkt, daß einige den purpurrothen Φῦκος für die zur Schminke gebräuchliche Art gehalten hatten; dieß sey aber eine Wurzel, welche auch Φῦκος heiße. Einige erklären dieß von der Wurzel der Pflanze ἄγχουσα, ἔγχουσα, welche die griechischen Frauenzimmer zur Schminke gebrauchten; andere wollen mit weniger Wahrscheinlichkeit ψιμυθίου für ἰξίου lesen. Die erste Art, welche auch πράσον und ζωστὴ heißt, scheint Bodaeus und andre für *ulva labyrinthoides* od. *linza* Linnaei zu halten. Die zweyte Art τριχόφυλλον von den haarförmigen Blättern genannt, hieß eigentlich πράσον; diese wird alljährig von dem Strome des Oceans durch die Straße von Gibraltar ins Mittelländische Meer geführt. Im Frühjahre soll es aufkeimen, im Sommer reifen, im Herbste welken und im Winter an den Strand ausgeworfen werden. Dioscorides nennt sie τὸ ὑπόμηκες καὶ φοινίσσον oder ὑποφοινίσσον, die längliche und purpurröthliche. Aristot. h. a. 6. 13. erzählt, daß wenn der Pontus sich reinige, so schwimme auf dem Meere des Hellespontus ein Gewächs, welches man Φῦκος, Tang, nenne, gelb oder gelbgrün (ὠχρὸν) von Farbe. Dieses hielten einige für die Blüthe des Tangs, wovon die Schminke (Φύκιον) gemacht werde. Dieß geschehe zu Anfange des Sommers. Das Gewächs nähre die Austern und kleinen Fische; nach andern gebe es den Purpurschnecken ihren Farbestoff. Diese Reinigung des Meers erwähnt auch Plutarch. 7. p. 790. Ganz dasselbe erzählt Osbeks Reise S. 398. von dem Sargasso, *fucus natans* Linnaei, und dasselbe Seegras scheint Aristot. Mirab. 149. zu verstehen. Sonst hat Linné einen *fucus foeniculaceus*, der dem des Theophrast gleicht.

Die dritte Art wuchs auf den Felsen des hohen Meers und ward von den Tauchern für die Färberey geholt; denn man färbte damit purpurroth; doch war die Farbe nicht beständig. Die schönste wuchs an dem Strande der Insel Kreta. Diosc. nennt sie die weiße; aber für λευκὸν hat die Handschr. des Lakuna, Oribasius und Plinius οὐλὸν gelesen, die krause. Dieses ist eine Moosart oder Steinflechte, *lichen roccella* Linnaei, Orseille, Lackmus, welche noch jetzt auf den Inseln des Archipelagus zum Färben gesammlet wird. S. Beckmanns Geschichte d. Erfind. 1. B. 334. flgd.

Außerdem nennt Theophr. noch eine vierte Art, dem Quecken grase (ἄγρωστις) ähnlich, welche vielleicht Aristot. h. a. 8, 2. meynt, wo er nach Φῦκος und βρύον das sogenannte καυλίον nennt.

Theophrast unterscheidet ebenfalls βρύον, und spricht nächst dem *fucus* so von ihm: ἄλλο δὲ τὸ βρύον ὃ φύλλον ἔχει u. s. w. wo jetzt ὃ βότρυον steht. Eben so Dioscor. 4. 99. und Plinius. Diese ist *ulva labyrinthiformis* oder *linza* Linnaei. Was Theophr. zunächst beschreibt ἑλάτη und ἐρίς, aus dem Meere, mit fleischichten Blättern; doch soll das Blatt der letztern dünner seyn, und dem von der Tamariske gleichen. (λεπτὸν καὶ μυρικοειδέστερον) und die Pflanze überh.

von den Welbern zum Färben der Wolle gebraucht werden. Von der ἰλάτη allein scheinen die Worte zu gelten: Φύλλον — οὐκ ἀνώμοιον τοῖς τῶν ἐσχαρίων λεβησὶ κοίλον. δὶ ἐνδοξίν καὶ οὐδὲν ἴχνος ἐν αὐτοῖς; doch können sie auch auf beide Gewächse gezogen werden. Sie deuten die Samenblasen des Lioné an. ἐρῦς wird auf *fucus vesiculosus* Linn. gedeutet; aber wegen der Aehnlichkeit mit der Tama ische könnte es auch *fucus ericoides* seyn, oder *myrica marina* des Clusius. Hingegen ἰλάτη die *abies marina* des Clusius. Dieselbe Art wird auch derjenige *fucus* seyn, den Aelian. h. a. 14. 14. in der Größe mit der Tamarinde vergleichet, und Lernach geradezu τὴν ἴναλον μυρίκην nennt. Er trägt eine Frucht ähnlich dem Mohn, welche zu andern Zeiten hart und fest ist, nach der Sommersonnenwende aber sich nach und nach öffnet. Die äußere Schale ist goldgelb; die innere schwarzblau, (κυάνεος) weich und durchsichtig wie eine Blase. Daraus läuft in den Hundstagen ein giftiger Saft, welcher in der Nacht leuchtet, und die Fische, welche zu der Zeit sich an die Sandbänke ziehen, wo die Pflanze wächst, insonderheit die Meerhunde, vergiftet. Aus den geschlachteten Meerhunden wird der giftige Saft gesammlet und von ihnen κανκύνιον genannt. Ferner beschreibt Theophr. a. a. O. die ἀμπελος, Meerrebe, welche man für *fucus uvarius* Linn. halten möchte. Die darauf folgende Meerfeige (συκῆ) hat keine Blätter und eine rothe Rinde. Zuletzt nennt Thadie Meerpalme, deren Aeste und Zweige den Blättern der Distelarten gleichen.

Φυκοφάγος, ὁ, ἡ, s. v. a. Φυκιφάγος.

—κόω, ῶ, (Φῦκος) schminken, roth anstreichen; bey Diodor. 17, 45. sind διφθέραι τετυκωμέναι, mit Meergras gestopfte Leder, *coria alga farcta*, Vitruv. 10 20.

Φυκτός, ἡ, ὸν, (Φεύγω) geflohen, gemieden, vermeidlich; dem man entfliehen oder ausgehen kann.

Φυκώδης, ες, ὁ, ἡ, tangartig; auch s. v. a. Φυκιδεις.

Φύλαγμα, τὸ, s. v. a. Φυλακή. LXX.

—λάζω, Φυλὰς Φυλάξαντα, Plutarchi Lyc. 6. die Φυλὰς, *tribus*, abtheilen.

—άκιον, oder Φυλακτῖον, und Φυλάκιον, τὸ, (Φύλαξ) der Ort wo die Soldaten Wache halten; 2) ein Wachtthurm, Ort, wo eine Besatzung ist, s. v. a. τεῖχος; 3) bey den Alexandrinern die mit der weiblichen Reinigung befleckten Tücher. S. σφενδόνη und χειροκμητῖον.

—ακή, ἡ, (Φυλάσσω) das Bewachen, die Wache; von den Personen und vom Orte, wo man bewacht wird; daher bedeutet es 1) die Nachtwache (*excubiae*); 2) den vierten und letzten Theil der Nacht, in welchem die Nachtwachen ausgestellt werden; 3) die Besatzung eines Orts; 4) Leibwache; 5) Bewachung im Gefängnisse; 6) d. Gefängniss selbst, die Wächter; 7) das In- Acht- sich- nehmen, die Vorsicht.

Φυλακίζω, Fut. ίσω, ins Gefängniss werfen, N. T.

—ακικὸς, κὴ, κὸν, (Φυλακὴ) zum Bewachen gehörig oder geschickt, Plato Resp. 5. p. 16.

—ακιον, τὸ, s. v. a. —άκιον, w. m. n.

—ακὶς, ίδος, ἡ, Dio Cass. und —άκισσα, bey den LXX. Wächterinn; ναῦς, s. v. a. Φρουρὶς, Wachtschiff, Diod. Sic.

—ακίτης, οῦ, ὁ, (Φυλακὴ) Nicetas II. 11. Gefangener.

Φύλακος, ὁ, s. v. a. Φύλαξ, Herodoti 1.

—ακτέον, Gerundium von Φυλάσσω, w. m. n.

—ακτὴρ, ῆρος, ὁ, (Φυλάσσω) s. v. a. Φύλαξ; auch —άκτης, ὁ, Plutar. 7. p. 172. davon

—ακτηρία, ἡ, s. v. a. Φυλακὴ; sehr sw.

—ακτήριον, τὸ, ein Orts- Posten- Burg- fester Platz, wo Wächter- Besatzung- Garnison das Land oder die Gränze bewacht; eigentlich Neutr. von —ακτήριος, bewachend, beschützend, bewahrend.

—άκτης, ου, ὁ. S. —ακτὴρ nach.

—ακτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, gut bewachend- erhaltend- beschützend- verwahrend, wachsam; vom Medio, vorsichtig, behutsam, Xen. mem. 3, 1, 6.

Φύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Wächter, Erhalter, Beschützer; Φύλακες, οἱ, die Besatzung, Garnison.

Φυλάξιμος, ἡ, ον, bey Plutar. Pomp. 76. ἀναρχία Φ. falsch st. Φύξιμος; sonst heißt es, was sich bewahren, beschützen läßt.

—αξις, εως, ἡ, Beobachtung, Bewachung.

—αρχέω, ῶ, ich bin oder habe das Amt eines oder des

—άρχης, —αρχος, ου, ὁ, (Φυλὴ ἄρχειν) Vorsteher und Anführer der Φυλὴ, vorzüglich im Kriege und als Infanterie dienend, wie ἱππαρχος die Cavallerie anführt. S. ταξίαρχος.

Φυλάσσω, —άττω, f. άξω, beobachten, bewachen, behüten, erhalten, beschützen; ἀνὴρ καὶ τὸ Φυλάσσειν πάντυχον ἐγκρίσαντα, Odyss. 20, 53. εἰ ἐν κεραμῳ νύκτα Φυλάξω, 5. 466. wenn ich die Nacht zubringe. μίμνων παρ' ἐμοὶ τόδε δῶμα Φυλάσσεις, 5, 208. bliebst bey mir immer in dieser Wohnung. Med. sich hüten, sich in Acht nehmen, τινὰ, vor einem, ihn meiden; 2) bey Plut. Lycurg. 6. Φυλὰς, Φυλάξαντα, *in tribus* theilen, von Φυλὴ abgeleitet. Floder leitet es von πύλη ab.

Φυλετεύω, ich mache zu Zunftgenossen, nehme in die Zunft auf, Aristot. Polit. 3, 2. von

—έτης, ου, ὁ, (Φυλὴ) von derselben Tribus; Φυλέτις, ἡ, ἐκκλησία, s. v. a. Φυλετικὴ, Dion. hal. τῆς ἐμῆς γυναικὸς ὄντα ξυγγενῆ καὶ Φυλέτα, Aristoph. Av. 368. erklärt der Schol. d. συμπατριώτα.

—ετικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, dem Φυλέτης gehörig - eigen - genossend, ihn betreffend, ἐκκλησία, ψηφοφορία, *comitia tributa*, wo man nach den *tribubus* stimmt, Dionys. hal.

—έτις, ίδος, ὁ, Fomin. von —έτης, w. m. n.

Φυλὴ, ἡ, Zunft, Stamm, Abtheilung des Volks, *tribus*; dergleichen zu Athen 10 waren, von Klisthenes Zeiten an; überh. auch Classe, Ordnung, Abtheilung. Das Wort Φῦλον scheint älter zu seyn und Homer gebraucht es, nicht aber Φυλὴ. Für Classe oder Gattung gebraucht es Xeno. Oecon. 9, 6. wo ὅπλων ὀργάνων Φυλὴ steht. Dicaearchus gibt in der unter πάτρα u. Χαρία angeführten Stelle die älteste Bedeutung an: Φυλὴ δὲ καὶ Φυλέται πρότερον ὠνομάσθησαν ἀπὸ τῆς εἰς τὰς πόλεις καὶ τὰ καλούμενα ἔθνη συνόδου γινομένης. Ἕκαστον γὰρ τῶν συναθροίζοντων Φῦλον ἐλέγετο εἶναι. Also bezeichnete Φυλὴ zuerst die Vereinigung der Individuen von einer Nation, Φῦλον oder ἔθνος.

Φυλία, ἡ, der Strauch, *lentiscus*, nach Ammonius, nach andern aber s. v. a. Φιλύκη oder Φυλίκη des Theophrastus, *rhamnus alaternus*; Homer nennt daneben ἐλαία, und Pausan. 2, 38. ἔλαιον, ἐλαίαν und κότινον. Nach Belon Observ. 1, 42. heißt der Strauch jetzt noch Φυλίκη, zu Corcyra und Creta aber Ἐλαίφρινος. Daß andere falsch Φιλίη lasen, sieht man aus Nonnus Dionys. 5. p. 169.

Φυλίον, τὸ, Diminut. von Φυλὴ, Plato comicus Athenaei p. 56.

Φυλλάζω, (Φύλλον) Blätter bekommen oder haben, *frondesco*, Gloss. St.

—λάκανθος, ὁ, ἡ, (ἄκανθα Φύλλων) stachelblätterig, mit stachlichten Blättern, Theophr. h. pl. 7, 9.

—λάμπελον, τὸ, Weinlaub, *pampinus*, Gloss. Philox.

—λάριον, τὸ, Dimin. von Φύλλον, Blättchen.

Φυλλὰς, άδος, ἡ, (Φύλλον) ein Ast mit Blättern; wie *frondes*, oder ein Blatt, ein Haufen Blätter, ein Lager von Blättern. S. Φυλλὶς nach.

—λεῖον, τὸ, Laub, Blätter; ῥαφανίδων Φύλλεῖα und ἰσχνὰ Φυλλεῖα, bey Aristoph. Plut. 544. Acharn. 469. nach den Schol. s. v. a. τὰ ἀνελκυσίσματα τῶν λαχάνων, nach Hesych. die Zugabe von würzhaften Kräutern, als Koriander, Raute, Münze und Petersilge, welche beym Verkaufe der Gartengewächse zugegeben werden, wie Galeni Gloss. bey Hippocr. Φύλλια erklärt; ὡς καὶ Φυλλίους. Aristides 1. p. 283 wo vorher Φύλλα τράπεζαν genannt werden, Φυλλίοις ἢ ῥαφανίδεσιν, Athenaei Platon 2, p. 217.

—λιάω, ῶ, (Φύλλον) *frondesco*, Blätter treiben - haben, ἀνάλδεια Φυλλιώσει, treiben Blätter ohne Frucht, Aratus 333.

—λίζω, (Φύλλον) blatten, Geoponica.

—λικὸς, ἡ, ὸν, blätterhaft, zu den Blättern gehörig.

—λινος ίνη, ινον, von Blättern - vom Laube gemacht; ἀγῶνες Φυλλίνοι, bey Pollux und Hesych. sind von Φυλλίνης, wenn es nicht Φυλλίτης, wie στεφανίτης und ἀργυρίτης heißen muß. Wettkämpfe mit Preisen von Blättern und Kränzen.

—λιον, τὸ, Blatt. S. Φυλλεῖον.

Φυλλὶς, ε. v. a. Φυλλὰς, Geopon. Athenaei 3. p. 121. ἡ λεγομένη Φ. ein Gericht von gewissen Kräutern, Φυλλὰς ἡ ὀρειμία, 4. p. 134. scheint dasselbe zu seyn.

—λίτης, ου, ὁ, s. v. a. Φύλλινος, w. m. n. 2) Φυλλῖτις, ἡ, Dioscor. 3, 111. *asplenium scolopendrium* Linnaei, weil die Pflanze aus lauter Blättern besteht, Hirschzunge.

Φυλλοβολέω, ῶ, f. ήσω, ich werfe die Blätter ab, oder lasse sie fallen, Theophr. 2) ich werfe mit Blättern und Blumen, Herodian. S. d. flgd. davon

—οβολία, ἡ, das Abwerfen oder Verlieren der Blätter; das Werfen mit Blättern als Zeichen des Beyfalls und der Ehre für die Sieger in öffentlichen Wettspielen, Eratosthenes Schol. Eur. ad Or. 574. vergl. Casaub. ad Suetonii Ner. 25.

—οβόλος, ὁ, ἡ, (Φύλλον, βάλλω) das Laub- die Blätter wegwerfend - verlierend; 2) mit Blättern werfend oder bestreuend.

—όκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit Blättern oder Laube behaart, belaubt, laubig, Aristoph.

—οκοπέω, ῶ, f. ήσω, (Φύλλον, κόπτω) das Laub- die Blätter abschneiden; ew.

—οκριτέω. S. Φυλοκριτέω.

—ολογέω, ῶ, f. ήσω, (Φύλλον, λέγω) das Laub- die Blätter ablesen oder abstreifen.

—ομανέω, ῶ, f. ήσω, in das Laub treiben ohne Früchte anzusetzen, wie ὑλομανέω, ins Holz treiben.

Φύλλον, τὸ, (Φύω) Laub, Blatt; auch Blumen, ὑακίνθινα Φύλλα, Theocr. 11, 26. λειμώνια, 18, 39. auch wie *folium*, ein Gewürz, wovon *unguentum foliatum* gemacht ward, wird für *malabathrum* gehalten, Polyaeni 4, 3, 32. Hippocr. nennt auch den blätterähnlichen Samen von *silphium*, Φύλλον, vergl. Theophr. h. pl. 6, 3. auch eine Pflanze, Theophr. h. pl. 9, 19. Dioscor. 3, 140. *mercurialis tomentosa* Linn. S. auch τίτανον nach.

Φυλλορραγέω und Φυλλορρογία, ἡ. S. Φλοιορραγέω nach.

—ορροέω, ῶ, f. ήσω, (Φυλλόρροος) ich lasse die Blätter fallen.

—όρροια, ἡ, das Abwerfen oder Abfallen der Blätter.

—όρροος, ὁ, ἡ, (ῥέω) die Blätter oder das Laub abwerfend - verlierend - fallen lassend.

—όστρωτος, ὁ, ἡ, (στρώω) mit Laub bestreut oder gedeckt, Eurip.

—οτόμος, ὁ, (Φύλλον, τέμνω) *frondator*, der das Laub abschneidet, Glossar. Vulc.

—οτρώξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (Φύλλον, τρώγω) Blätter oder Laub essend, Athenaei p. 230.

—οφορέω, ῶ, f. ήσω, ich trage Blätter; von

—οφόρος, ὁ, ἡ, Blätter oder Laub tragend.

—οφυέω, ῶ, Blätter oder Laub treiben, Gloss. Sr.

—οχοέω, ῶ, f. ήσω, ich lasse die Blätter fallen; von

—οχόος, ὁ, ἡ, die Blätter abwerfend oder verlierend, μὴν, der Monat, der die Bäume entlaubt.

Φυλλόω, belauben, Hippocr. nat. pueri c. 8.

—λώδης, ες, ὁ, ἡ, blatt- oder laubreich; blätterartig.

—λωμα, τὸ, (Φυλλόω) s. v. a. Φύλλον, Laub, Diod. Sic.

Φυλοβασιλεύς, έως, ὁ, der von jeder Φυλὴ erwählte β. oder *rex sacrificulus*, die Opfer zu verrichten.

—οκριτέω. S. Φιλοκριτέω, welches sich bisweilen mit jenem in den Handschr. verwechselt findet, auch Φυλλοκριτέω, welches vielleicht aus dem in ἐκφυλλοφορέω erwähntem Gebrauche erklärt werden könnte.

—οκρίνησις, εως, ἡ, (Φυλοκριτέω, von Φῦλον, κρίνω, die Φυλὰς unterscheiden) Beurtheilung der Geschlechter, Clemens al. davon

—οκριννητικὸς, ἡ, όν, die Geschlechter unterscheidend, oder darin geschickt, Clemens al.

Φῦλον, τὸ, (Φύω) *genus, gens*, Geschlecht, Nation; Φῦλον ἄρρεν, das männliche Geschlecht. Homer gebraucht im weitläuftigsten Sinne Φῦλα ἀνθρώπων und Φῦλα θεῶν, Φ. γυναικῶν, Φῦλον ἀοιδῶν, Odyss. 8, 481. ἄγρια Φῦλα μυίας, Il. 11, γιγάντων, aber in etwas engerm Sinne, Φῦλα Πελασγῶν, Il. 2, 840. ἀπικούρων μυρία Φ. Il. 17, 220. die Armee wird κατὰ Φρήτρας, κατὰ Φῦλα geordnet, Il. 2, 362. S. in Φρήτρη nach. Φῦλον Ἑλένης, Odyss. 14, 63. ist Helena mit ihrem Geschlechte und Verwandtschaft. Fast eben so Ἀρκεσίεω Φῦλον Ibid. 181. der Abkömmling des Ark. Von dem Tlepolemus, der nach Rhodus flüchtete, heißt es Il. 2, 668 τριχθὰ δὲ ὦκηθεν κατὰ Φυλὰδὸν, wo man es κατὰ Φυλὰς erklärt; es waren 3 verschiedene Stämme, welche sich in 3 verschiedenen Städten niederließen. Davon ἀνὰ Φῦλα κατὰ φρήτρας, Odyss. 15, 273. einen Mann aus der Nation. S. in Φυλὴ nach. So gebrauchte Aeschylus ἀτοφύλους für ξένους nach Hesych.

Φύλοπις, ιδος, ἡ, Schlachtgeschrey, Schlachtgetümmel, Schlacht; Homer verbindet es auch mit πολέμου; bey Soph. El. 1073. δινλὴ Φ. scheint es Streit überh. zu seyn. Il. 4, 65. ist es die zur Schlacht gerüstete Armee. Die Grammat. leiten es von Φῦλον und ὄψ, in dem Sinne wie βοὴ ab.

Φῦμα, τὸ, s. v. a. Φυτὸν, Erzeugniß, Gewächs; Auswuchs am Leibe, *tuber*, Geschwulst, Geschwür, *vomica*. S. auch Φύγεθλον.

—ατίας, ου, ὁ, der Φύματα hat, Hippocr.

—άτιον, τὸ, Dimin. d. vorh.

—ατόω, im Passivo oder Medio, Φύματα bekommen, Hippocr.

—ατώδης, ὁ, ἡ, σκίλες, Hippocr. voll von Geschwulst oder Geschwüren.

Φῦμι, s. v. a. Φύομαι, ich wachse, entstehe; werde oder bin geboren; bin gewachsen; wird auch bey Dichtern für können, vermögen, aufgelegt seyn, pflegen gebraucht, Eur. Hel. 1004. Rhesi 107. Toup ad Longin. p. 274. davon ἔφυν st. ἔφυσαν.

Φυξάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (Φύξις, ἀνὴρ) Männer fliehend, Aeschyli Supp. 9.

—ξείω, ich will fliehen, Pierson ad Moerin p. 14.

—ξήλιος, ὁ, ἡ, die Sonne meidend und den Schatten suchend, Nicandri Ther. 660. Φυξηλὶς, ὁ, ἡ, (Φεύγω) furchtsam, feige, Il. 17, 143. Lycophr. 943. Nicandri Al. 472.

—ξίμηλος, ὁ, ἡ, δένδρα, Bäume, die der Beschädigung von Thieren (μῆλα) entwachsen sind, Plutar. 7, p. 175.

—ξιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. Φεύξιμος, den man fliehen oder entfliehen kann, νοῦσος, Hippocr. zu dem man flieht- seine Zuflucht nimt, neutr. Zufluchtsort, Polyb. 9, 29. act. in die Flucht treibend, verjagend, Nicandri Ther. 54.

—ξιον, τὸ, (Φύξις) ein Zufluchtsort, *Asylum*, Plutar. Thes. 35. bey Polyb. Φύξιμον.

—ξιος, ὁ, ἡ, (Φύξις) zur Flucht gehörig, die Flucht betreffend oder befördernd.

—ξίπολις, ὁ, ἡ, der die Stadt meiden muß, Oppiani Hal. 1, 278. wo andere Φυξίπολις lesen.

Φύξις, εως, ἡ, (Φεύγω) s. v. a. d. prosaische Φυγὴ, Flucht, Zuflucht.

Φυράδην, Adv. s. v. a. Φύρδην.

Φύραμα, τὸ, (Φυράω) das Gemischte, Geknetete, Mehlteig; Gerstenteig. S. über Bologae Phys. p. 83. als ein eigenes Gebäcke, Athenaei 9, p. 402. neben ἄρτος.

—ασις, εως, ἡ, (Φυράω) das Vermischen, Untereinanderrühren - kneten.

—ατὴς, οῦ, ὁ, u. Φυράτης, ου, ὁ, (Φυράω) der mischt, unter einander knetet und verwirrt, Cicero ad Attic. 7, 1.

Φυράω, ῶ, f. άσω, (Φύρω) mischen, vermischen, einrühren, zusammenrühren, kneten; metaph. Aristoph. Nub. 979. Φυράσασθαι μαλακὴν Φωνὴν πρὸς τοὺς ἐρωστὰς, s. v. a. μαλάττειν, nahm gegen den Liebhaber eine weichliche zärtliche Stimme an.

Φύρδην, Adv. (Φύρω) vermischt, gemischt, unordentlich und durch einander.

Φύρκος, τὸ, s. v. a. τεῖχος, Hesych. davon Φυρκηλάται τειχήρεις, Hesych. derselbe hat auch das dorische Φεῦρκος, ὀχύρωμα, welche Formen schon Guyet mit πύργος verglich.

Φύρμα, τὸ, (Φύρω) Schmutz, Unreinigkeit, Auswurf, Koth, Nicandri Al. 483

Φυρμὸς, ὁ, (Φύρω) die Vermischung, Verwirrung, Unordnung, LXX.

Φύρσιμος, ὁ, ἡ, (Φύρσις, Φύρω) gerieben, gemischt, zu reibend, Nicandri Al. 324.

Φυρτὸς, ἡ, όν, (Φύρω) vermischt, gemischt, geknetet; besudelt, schlecht, Hesych.

Φύρω, f. φύρσω, ich mische unter einander, vermische; vorzüglich ich mische- knete den Teig zum Kuchen - Brod; πεφυρμένα ἄλφιτα οἴνῳ καὶ ἐλαίῳ, geschrotenes Getreide mit Wein und Oel gemischt, daher τοὺς δὲ φύροντας, bey Xeno. hist. gr. 7, 2, 22. steht st. Φ. τὰ ἄλφιτα; davon Φυρὴ μᾶζα. So γαῖαν ὕδατι φύρειν, Erde mit Wasser vermischen. Hesiod. δάκρυσιν εἵματ' ἔφυρον, benetzen die Kleider mit Thränen, Homer. παρηΐδας αἵματι φύρσαι, mit Blute benetzen - besudeln, Apollon. dafür sagt Homer σπήθεα φύρσω αἵματος, verst. διὰ; 2) durchs Vermischen - Benetzen - verunreinigen - verderben; 3) in Unordnung bringen, πάντα φύρειν καὶ ταράττειν, Plutar. daher Plato Phaedo 49. οὐκ ἂν φύροιο, wie das lateinische *conturbari*, in Verwirrung gerathen, vergl. Antonini 6, 16. u. Arriani Epict. 2, 12. Ebendas. 45. ἄλλον τινὰ τρόπον τῆς μαθέσεως αὐτὸς ζύρω, ich setze mir selbst eine eigne Methode der Untersuchung zusammen, und menge meine Gedanken so ohne Ordnung in ein System zusammen; S. Φορύσσω. Plato sagt: φύρεσθαι πρὸς τὸν ἄνθρωπον, sich mit dem Menschen abgeben, wie man im komischen Sinne sagt, sich an einem reiben, mit ihm umgehen; Φυρόμενοι ἀεὶ περὶ γαστέρες ἑρμῆν, Oppiani Hal. 3, 440. die sich stets in den Lüsten des Bauchs wälzen, Aeschyli Pr. 450. ἔφυρον εἰκῇ πάντα, sie handelten- thaten alles ohne Ordnung und Regel auf Gerathewohl. ἐν ταῖς ὁμιλίαις φύρειν, Antonini 8, 51. unüberlegt und alles unter einander sprechen.

Φύσα oder Φύσσα, ης, ἡ, der Wind, Blähung, Blase, Blasebalg, Herodoti 1, 68.

—αλίς, und Φυσσαλίς, ίδος, ἡ, (Φυσάω) Blase, Wasserblase, Luciani 3, p. 57. das lat. *pusula*, *pustula* ist davon gemacht, wie Pontedera bemerkt; ein blasend Instrument, wie Flöte, Aristoph. Lys 1245. eine Pflanze mit blasenartiger Fruchthülle. S. στρύχνος no. 2.

—αλος, oder Φύσσαλος, ὁ, eine Krötenart, die sich aufblasen und einen giftigen Hauch haben soll, Lucian. 2) ein giftiger Fisch, der sich aufbläset; 3) s. v. a. Φυσητήρ, Oppiani Hal. 1, 368.

Φύσας. S. in Φύω.

—ασμός, ὁ, (Φυσάω) das Blasen, Aristot. Probl. 34, 7.

—ατήριον, τό, dorisch st. Φυσητήριον, Instrument zum Blasen, Aristoph. Lys.

Φυσάω, ῶ, f. ήσω, ich blase, athme; αἷμα Φυσᾶν, Soph. Oed. C. 538. blase an, blase auf; ich blase auf der Flöte, Aristoph. Av. 859. ich athme, blase aus; von stolzen Leuten sagt man Φυσᾶν τὰς γνάθους, die Backen aufblasen; μέγα Φυσᾶν, wie lat. *magnum spirare*, weil stolze Leute gleichsam blasen und schnauben; λαμπρότερον Φυσήσας ἢ συνέχεσθαι, τοῖς ἰδίοις Φυσήμασιν ἀνιστάμενον, Epist. Phalar. διὰ Φυσᾶν, schnauben und zornig seyn; Eur. Iph. Aul. 387. Metaph. Φυσᾶν τινα, jemanden aufblasen, stolz machen durch Lob - Schmeicheley.

Φυσιώμενος ion. st. Φυσώμενος, wie χρῃώμενος, ὁρμεώμενος, χαιριώμενος und andre. R.)

Φύσημα, τό, s. v. a. Φύσα.

Φύσημα, τό, das Geblasene - Aufgeblasene; ein aufgeblasener Körper, Blase u. dergl. bey Galen Fichtenharz, ῥητίνη πίτυϊνη; das Athmen, Blasen, Schnauben; daher Stolz; μέλανος αἵματος Φυσήματα heißen bey Eur. Iph. Aul. 1114. die geschlachteten Kühe, die schwarzes Blut aus der Wunde schnauben.

—σημάτιον, τό, Dimin. des vorh. *bullula*, Bläschen, Gloss. Vulc.

—σησις, ἡ, (Φυσάω) das Blasen, Anblasen, Schnauben.

—σητήρ, Φυσητῆρ, ῆρος, ὁ, (Φυσάω) ein Blasebalg, Fächer das Feuer anzufachen; bey Dioscor. 5, 85. der den Blasebalg regiert; 2) die Blaseröhre der Wallfische, wodurch sie Luft mit Wasser ausspritzen; 3) die Blaseröhre der Tintenfische (*polyporum*, *sepiarum*), wodurch sie ihre Tinte und Eyer spritzen oder legen; 4) der Blasefisch oder Wallfisch selbst von dem Blasen, besonders eine unbestimmte Art davon.

—σητήριον, τό, (Φυσητήριος) ein Blasebalg, Fächer; 2) *spiraculum*, ein Luftloch; 3) Blaseinstrument.

—σητής, οῦ, ὁ, s. v. a. Φυσητήρ, der bläst, Blaser; davon

—σητικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, der blasen kann, zu blasen pflegt; blasend.

Φυσητός, (Φυσάω) aufgeblasen, geblasen; Inscr. Chandleri Part. 2. no. 4, 2. kommt Φυσητὸν unter anderm Schmucke vor.

—σίφρων, ονος, oder Φυσίφρων, ὁ, ἡ, (Φῦσα) leichtsinnig, eitel, Hesych.

—σίαμα, τό, (Φυσιάω) das Blasen, Hauchen, Aeschyli Eum. 53.

—σιασμός, ὁ, das Blasen, Aufblasen, Schnarchen, Aristot. Probl. 11, 41.

—σιάω, ῶ, s. v. a. Φυσάω, Aeschyli Eum. 243. S. Φυσιόω.

—σιγγόομαι, οῦμαι, bey Aristoph. Ach. 527. πεφυσιγγωμένοι von den Megarensern s. v. a. aufgebracht, mit Anspielung auf die Φύσιγξ ihres Knoblauchs.

—σίγναθος, ὁ, ἡ, Backenblaser, Batrachomyom. Beyw. des Frosches. Anonymus Augustanus cap. 47. χαμαιλέων ἐστὶν ὁ λαγόμενος Φυσίγναθος ἔστι δὲ ἰσομεγέθης τῷ κροκοδείλῳ, (χερσαίῳ) κυρτὸς καὶ εἰς ὀξὺ λήγων.

—σιγνώμων, ὁ, s. v. a. Φυσιογνώμων, Theocr. Epigr.

Φύσιγξ, γος, ἡ, die Blase; 2) die äußerste Haut, welche den ganzen Knoblauchkopf oder Bolle umgibt; auch Φυσίττη, Schol. Aristoph. Ach. 525. vergl. Theophr. h. pl. 7, 4. wo σφήρυγξ steht, und Athenaei 2, 26. 3) eine eigene Art von Knoblauch; bey Hippocr. aber bedeutet es den hohen Stengel (*thallus*) von Bollen und Zwiebeln.

—σίζοος, und Φυσίζωος, ὁ, ἡ, (Φύω, ζωὴ) Aeschyli Sup. 599. ζεὺς, belebend, schaffend, wie αἶα Φυσίζοος, bey Homer s. v. a. βιόδωρος und ζείδωρος.

—σικεύομαι, (Φυσικὸς) ich spreche als Physiker, Leontius de Sphaera Arati p. 265. ed. Buhle.

—σικίλλος, ὁ, ein lakon. Wort, eine Art von Brod bedeut. Athenaei 4, p. 139.

—σικὸς, ἡ, όν, (Φύσις) Adv. —κῶς, angeboren, natürlich, von der Natur erschaffen - erzeugt - bewirkt; dem Künstlichen - Erkünstelten - Erzwungenen oder Wunderbaren und Uebernatürlichen entgegenstehend; αἴτια Φυσικὰ, physische Ursachen und Gründe; Θεωρία Φυσικὴ und allein Φυσικὴ, Untersuchung der Natur - natürlichen Körper, ihrer Eigenschaften und deren Gründe. Späterhin nannte man Φυσικὰ Φάρμακα geheime - sympathetische oder Zauber-Hermittel, deren Grund man nicht angeben konnte, und Φυσικοὺς Zauberer, Salmasii not. ad Scr. H. A. 2, p. 457.

—σιμος, ὁ, ἡ, (Φῦσις) σπέρμα, Theophr. Same zum Aufgehen - Aufkeimen und Zeugen geschickt.

Φυσιογνωμονέω, ῶ, f. ήσω, (γνώμων) ich urtheile nach - aus der Natur - Bildung, besonders der Gesichtsbildung eines Menschen; ich beurtheile, erkenne daran; Φυσιογνωμονήσουσι, τοὺς ἀποψηφισαμένους, Demosth. p. 799. werden an dem Gesichte erkennen.

—γνωμονία, ἡ, Wissenschaft oder Geschicklichkeit, einen Menschen nach seiner Natur, oder nach seinem Aeußern vorzügl. dem Gesichte zu beurtheilen, Physiognomonie oder abgekürzt Physiognomie.

—γνωμονικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zur Physiognomonie gehörig - geschickt - geneigt, in der Ph. geübt.

—γνωμοσύνη, ἡ, s. v. a. —γνωμονία; zw.

—γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (Φύσις, γνώμων) Beurtheiler der Natur; der aus dem Körperbau und besonders aus den Gesichtszügen den Charakter des Menschen beurtheilt.

Φυσιολογέω, ῶ, f. ήσω, ich untersuche die Natur, und suche die Beschaffenheit der natürlichen Körper und ihre Gründe zu erforschen und andern zu erklären; daher überh. ich untersuche die natürlichen Gründe, erkläre aus natürlichem Grunde; davon

—ολογητὸς, Antonini 10, 9. zw. Red. u. Lesart; und

—ολογία, ἡ, die Untersuchung der natürlichen Körper, ihrer Eigenschaften und deren Gründe; überh. Naturphilosophie, Plutarchi Pericl. Erklärung aus oder der natürlichen Ursachen.

—ολόγος, ὁ, ἡ, die Natur und die Beschaffenheit der natürlichen Körper nebst ihren Ursachen untersuchend und andern erklärend, Naturforscher, Naturkündiger.

—ομοιόω, zur Natur machen, Clemens al.

Φυσιόω, ῶ, s. v. a. Φυσάω, blasen, schnauben, keuchen, stark athmen; zischen, Φυσιόωσα ἔχις, Oppiani; sich auf-

blähen, prahlen: activo aufblähen, aufblasen; 2) von Φύσις abgeleitet, ὁ διὰ τῆς Φαντασίας συνεθισμὸς Φυσιοῖ πως ἡμᾶς πρὸς αὐτὰ ἔχειν ὡς πρὸς συνήθη, naturam nostram eo adducit, Simplicius ad Epict. p. 219. Die Bed. Φυσιᾶν active für aufblasen, ist wie Φυσίωσις, ἡ, Aufgeblasenheit, blofs bey den LXX und im N. T. gebräuchlich.

Φύσις, εως, ἡ, (Φύω) die Zeugung, zeugende Kraft oder die Natur; die Entstehung - Erschaffung - Geburt; die angeborne Beschaffenheit - Eigenschaft - Gröfse und Fähigkeit oder Anlage; das Wesen oder die Natur einer Person oder Sache; wie *natura* von *nascor*, und *ingenium* von *geno*, *gigno*. ἐκ πατρὸς Φ. Soph. El. 323. s. v. a. *proles* und *natio*, das Erzeugte, Kind, κατὰ Φύσιν, nach der Natur, der Natur gemäfs, dem Rechte der Natur gemäfs, Polyb. 15, 20. ὁ κατὰ Φύσιν πατὴρ, υἱὸς, ἀδελφὸς, natürlicher Vater - Sohn - Bruder. παρὰ Φύσιν, widernatürlich; ἃ Φύσιν ἔχει γενέσθαι, Polyb. 2, 21. wie es zu geschehen pflegt und in der Natur des Menschen liegt.

Φυσίφρων. S. Φυσήφρων.

Φυσίωσις, εως, ἡ, (Φυσιάω) das Aufblasen, Aufblähen; der Stolz N. T. 2) die Artung und gleichsam Naturalisation, von Φυσιόω, ich mache zur Natur; davon ἐμφυσιῶ u. s. w.

Φύσκη, ἡ, (Φυσάω, blasen) die Blase, auch der gefüllte Magen oder Darm, Wurst.

—σκιον, τὸ, Dimin. des vorh.

Φύσκος, ὁ, *botulus*, Wurst, s. v. a. Φύσκη, Philox. Gloss.

—σκων, ωνος, ὁ, (Φύσκη) Dickbauch, Schmeerbauch; Schimpfname des einen Königs Ptolemaeus, den schon Alcaeus ehemals dem Pittacus gegeben hatte, Diog. Laert. 1, 81.

Φυσόω, ῶ, s. v. a. Φυσάω; zw.

Φύσσα, s. v. a. Φύσα; desgl. Φυσητὴρ. S. Φυσητὴρ.

Φύστη, oder Φυστὴ, ἡ, verst. μάζα, von Φύω, auch Φύσις, ἡ, eine Art von Kuchen oder Brod aus Gerstenmehl; ἐναλφίτου Φυστὴ ἐνὶ γρώνῃ μασσομένη πελάμαις, Epigr. Herodian's schrieb Φυστὴ, Schol. Aristoph. Vesp. 608. wo steht μάζα ἐξ ἀλφίτων καὶ οἴνου, andere Φυστῆ, und Moeris erklärt diefs: Φύραμα τῶν ἀλφίτων, ὅταν μὴ γένηται μάζα; wofür Φύραμα bey den andern Griechen aufser den Attikern gebräuchlich sey; Athenaeus p. 114. bestimmt es durch τὴν μὴ ἄγαν τετριμμένην, wo der Teig nicht sehr geknetet, sondern blofs eingerührt wird; γραῖδιον Φύστην φαγέντα, Stobaei Ser. 5. p. 147. Sch. wo vorher Φυρτὴν stand.

Φύστις, ἡ, Aeschyli Pers. 912. s. v. a. Φύσις, Φίτυμα.

Φυσώδης, ους, ὁ, ἡ, voll Wind, windig; blähend.

Φυταγωγέω (ἀγωγὴ) ἐπὶ τὰς πρέμνεις, an den Stämmen in die Höhe ziehen, Etym. M. in πρέμνεις.

—ταλιὰ, ἡ, (Φυτὸν) Baum - oder Weingarten, im Gegensatze von Ackerlande, ἄρουρα, Il. 20, 185. 2) die Pflanzung, Apollon. 2, 1003. wo die Handschr. Φυταλίη καρπῶν haben; 3) der letzte Theil des Winters, wo man Bäume pflanzt.

—ταλίζω, f. ίσω, s. v. a. Φυτεύω, Hesych.

—τάλμιος, ὁ, ἡ, und ιος, ία, ιον, auch —αλμία, Beyw. von den Göttern, wie *almus*, zeugend, ernährend, Beförderer der Fruchtbarkeit, s. v. a. —άλιος. Bey Aeschyl. Ag. 938 γέροντες Φυτάλμιοι, die alten Väter. ἀλλὰν ἀμμάτων ἆρ' ἦσθα Φυτάλμιος, Soph. Oed. C. 1st. bist du die Blindheit mit auf die Welt gebracht? λέκτρουϛ Φυτάλμίους, Rhesi 920. das Ehebette. Beyschlaf. Daher Ἑστιὰν Φυτάλμιος, Pausanias st. Φυτάλιμος, Hesychii.

—τάνη, ἡ, s. v. a. Φυταλιὰ, Galeni Gloss. zw.

—τάριον, τὸ, Dimin. von Φυτὸν, Athenaei p. 210.

—τὰς, άδος, ἡ, Pflanze von einem Oelbaum, Plutarch. 7. p. 620.

—τάω, s. v. a. Φυτεύω, aus der f. L. κιΦάλῳ Φυτήσατο Φαίδιμον υἱὸν st. Φύτευσατο in Hesiodi Theog. genommen.

—τεία, ἡ, das Pflanzen; die Pflanzung; die Pflanze.

—τευθεν acol. st. ἐΦυτεύθησαν, hingegen Φυτευθὲν Partic. Aor. 1. Passiv.

—τευμα, τὸ, (Φυτεύω) das Gepflanzte, die Pflanze; 2) eine Pflanze, Dioscor. 4. 130. nach Columna *scabiosa columbaria* Linnaei.

—τεύσιμος, ὁ, ἡ, zur Pflanzung oder Baumzucht geschickt, Diod. Sic. von

Φύτευσις, εως, ἡ, das Pflanzen.

—τευτήριον, τὸ, *vivirodix*, *stolo*, *planta*, eine Pflanze, die man von Auslaufern oder aus der Baumschule nimt, Xen. Oec. 19, 13.

—τευτὴς, οῦ, ὁ, der Pflanzer.

—τευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Pflanzen der Bäume und anderer Gewächse gehörig, oder das Pfl. betreffend.

—τευτὸς, ἡ, ὸν, gepflanzt.

—τεύω, (Φυτὸν) ich pflanze Bäume und andere Gewächse; bringe hervor; bringe zuwege, μόρον Φυτεύειν τινὶ, *moliri mortem*.

—τηκομία, ἡ, die Pflege der Pflanzen, Gärtnerey, Baumzucht, Oppiani Hal. 1, 309.

—τηκόμος, und —οκόμος, ὁ, ἡ, der die Pflanzen - Bäume pflegt, Gärtner, Winzer.

—τικὸς, ἡ, ὸν, (Φυτὸν) von Pflanzen oder Gewächsen kommend; pflanzenartig.

Φύτιος, α, ον, (Φυτὸν) zeugend, hervorbringend, ἥλιος, ζεὺς, Hesych. Ἀρτεμις, Antonini Liber. 17.

Φύτλη, ἡ, (Φύω) poet. s. v. a. Φύσις, Erzeugung, Geschlecht, Natur, Gattung.

Φυτουργὸς, contr. Φυτευργὸς, w. m. n.

—οκομέω, ich pflege und warte Bäume oder Pflanzen, Eustath. von

—οκόμος, ὁ, s. v. a. Φυτηκόμος, Gärtner.

Φυτὸν, τὸ, Pflanze, Gewächs, bey Eur. Med. 234. auch Geschöpf; von

Φυτὸς, ἡ, ὸν, (Φύω) gewachsen, was wachsen kann; fruchtbar.

—οσκαφία, ἡ, Geschäft - Arbeit eines Gärtners, Anal. 3, p. 202. von

—οσκάφος, ὁ, (σκάπτω) Pflanzen durchs Graben des Landes pflegend und reinigend, Gärtner; Φυτόσκαφος (γῆ) pass. gegrabenes Land.

—οσπόρος, ὁ, ἡ, (σπείρω) säend, pflanzend; der Vater, Soph. Tr. 369.

—οτροφέω, Pflanzen pflegen, erziehen, Stobaei Serm. 141.

—οτροφία, die Pflege der B. und Pflanzen, Gärtnerey, Geoponica; von

—οτρόφος, ὁ, ἡ, der die Pflanzen - Bäume nährt oder wartet.

Φυτουργέω, ῶ, ich bearbeite oder pflege die Gewächse; davon

—ούργημα, τὸ, eine Pflanzung, Pollux 7, 140.

—ουργία, ἡ, die Bearbeitung und Pflege der Gewächse; Gärtnerey; davon

—ουργικὸς, ἡ, ὸν, dem Φυτουργὸς gehörig; ἡ Φ. s. v. a. Φυτουργία, Pollux 7, 140.

—ούργιον, τὸ, Baumschule.

—ουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον, Φυτὸν) der die Gewächse bearbeitet und pflegt; Gärtner, Winzer, und dergl. bey Plato Resp. 10, p. 289. ὁ Φύσει πεῖων, der erste natürliche Urheber.

—οφόρος, ὁ, ἡ, (Φέρω) Pflanzen - Gewächse tragend.

Φύτρα, ἡ, s. v. a. Φυτλὴ, Hesych.

Φύτρον, τὸ, st. Φυτήριον. S. Φυτρὸς nach.

Φυτώνυμος, ὁ, ἡ, von einer Pflanze oder Baume den Namen habend, Achilles Tatius 2, 14.

Φύτωρ, ορος, ὁ, (Φύω) Zeuger, Vater, Hesych.

—ώριον, oder ιον, τὸ, Pflanzschule, Baumschule, Geoponica.

Φύω, das altlateinische *fuo* ist davon und *fuero*, *fuerim*, bey Plautus *fuat*, *fuas*, ich zeuge, bringe hervor, lasse entstehen, Φύομαι oder Φῦμι, ich werde erzeugt, entstehe, werde. Als Passiv. wird πέΦυκα geb aucht, ich bin geschaffen, von Natur so gemacht; bin von der Art. Bey Sophocl. Oed. C. 804. Φρένας Φῦναι, Verstand bekommen, klug werden, wie Herodot 5, 91. δόξαν Φῦσαι, einen Dünkel - Stolz bekommen. Bey Aristoph. Φῦναι πτερὰ, Flügel bekommen, Φράτορας u. dergl. wie bey Herodot 2, 68. vom Krokodil γλῶσσαν οὐκ ἔΦυσε. ὁ Φύσας, der Vater. S. Φῦμι, Φύομαι und ὕλη.

Φῷ st. φωτί, Etym. M. p. 803. Valcken. Diatr. p. 140.
Φώγανον, τὸ, (φώγω) Gefäfs zum Rösten, Pollux 10, 109.
Φωγνύω, υμι, s. v. a.
Φώγω, und φώζω, (φάω, φαύω, φαΰζω, φαύστιγξ) ich röste, brate; davon φωκάδιον, und das lat. *focus*; davon φωχσεῖς, φῶσαι, πεφωμένες. Von φώω ist das lat. *foveo*, und φῶς.
Φώϊξ, ῆ, ein Wasservogel, besser πώϋξ.
Φωῖς, ίδος, ἡ, auch φῦς (φύζω) Brandblase, sonst φαύστιγξ, Hipper.
Φώκαινα, ἡ, *Phocaena*, der Braunfisch, eine Wallfischart; Hesych. hat dafür auch φῶκες, ὁ.
—καῖς, ἡ, bey Theophr. vom Feuer, steht φωκαΐδες wahrscheinl. st. φῶδες. S. auch das flgd.
—καῖτης, στατῆρες φωκαῖται, Thucyd. 4, 52. bey Hesych. φωκαΐδιες, αἱ, eine Münze der Phocäer von schlechtem Golde und Gehalte.
Φώκη, ἡ, *Phoca*, die Robbe, der Seehund.
Φωκίων, ονος, ὁ, ein unbest. Vogel, Hesych.
Φώκται, bey Lucian. Lexiph. ein Gericht, Speise; zweif. scheint für φωκταί von φώζω zu stehen.
Φωλάζω, s. v. a. φωλεύω, Hesych.
—λάς, άδος, ἡ, s. v. a. φωλεύουσα, sich verbergend oder im Winterlager verborgen, ἄρκτος, Theocriti 1, 113. 2) s. v. a. φωλεύς, Babrius Suidae; 3) eine Schnecken- oder Muschelart, Hicesius Athenaei p. 88. Φωλάδες, wofür Hesych. Φωλαΐδες hat.
—λεά, ἡ, s. v. a. —λεύς, Suidas und Hesychius in —λητήριος; zw.
—λεία, —λία, ἡ, (—λεύω) das Leben in einer Höhle, oder das Winterleben der Thiere, welche sich verkriechen, als des Bärs, u. s. w.
—λεύω, Nicand. Ther. 394. wo die Handschr. —λεύω haben.
—λεύς, ὁ, Plur. Φωλεά, Nicander Athenaei p. 92. Lager, Schlupfwinkel, Höhle eines Thiers, vorz. im Winter; bey den Ionern ein Schulhaus, und wie —λητήρια, jeder Versammlungsort. (Einerley mit γωλεός. R.)
—λεύω oder —λέω, s. v. a. —λάω und —λάζω, sich in seinem Lager- Höhle oder Schlupfwinkel verbergen; vorz. sich im Winter verkriechen; Aristot. gebraucht es vorz. von den Thieren, die einen Winterschlaf halten und deswegen sich verkriechen oder in ihren Höhlen sich verstecken; überh. verborgen seyn.
—λεώδης, εος, ὁ, ἡ, (φωλεός, εἶδος) höhlenartig, Plutar. 7, p. 646.
—λητήρ, (φωλέω) der beständig da wohnt oder ist, Hesych.
—λητήριον, τὸ, s. v. a. φωλεός, ein Versammlungsort, Hesych. und Pollux 6, 8.
—λεόν, τὸ, Pausan. Mess. c. 18. s. v. a. φωλεός.
—λίς, ίδος, ἡ, ein Meerfisch, der sich im eignen Schleime verbirgt, Aristot.
Φωνάεις, dor. st. Φωνήεις.
—άριον, τὸ, Dimin. von Φωνή.
—ασκέω, ῶ, f. ήσω, ich übe meine Stimme, ich lerne singen, oder auch declamiren, Demosth. und lebe dabey nach den Vorschriften des Sangmeisters im Essen und Trinken; εἰ περὶ νίκης χορεῖ ἀγωνιζόμενοι πεφωνασκηκότες ἰσχνοί τε καὶ ἄσιτοι ἀναγκάζονται ᾄδειν; die müssen erst lange ihre Stimme üben und sich gewöhnen nüchtern und mit hagerm schmächtigen Körper zu singen, Plato Legg. 2. davon
—ασκητής, οῦ, ὁ, s. v. a. —σκός, *vociferarius* Gloss. St.
—ασκία, ἡ, die Singekunst, und Uebung darin, Theophr. h. pl. 9.
—ασκικός, ἡ, όν, zur Kunst des Sangmeisters oder zur Singekunst gehörig, Adv. —κῶς. Arrian. Ep. 1, 4.
—ασκός, ὁ, (ἀσκέω) *phonascus*, der Sangmeister, Quinctil. XI, 3, 10. seqq. Suetonii Aug. 84. Ner. 25. Arriani Ep. 1, 4. Cicero Orat. 1, 59.
Φωνέω, ῶ, f. ήσω, einen Laut oder Ton von sich geben, tönen, sprechen, reden, rufen, singen; von
—νή, ἡ, (φάος, φάω, φόω, φώω) Laut, Ton, Stimme, Sprache, Rede, Gesang.
—νήεις, ήεσσα, ῆεν, einen Laut- Ton- Stimme- Sprache habend; also tönend, lautend, sprechend; φωνήεντα γράμματα, die Selbstlauter oder Vocale.
—νημα, τὸ, (φωνέω) Ton, Stimme, Sprache.
—νησις, εως, ἡ, (φωνέω) das Sprechen, Reden, Rufen, Tönen.
—νητήριος, ία, ιον, s. v. a. d. flgd.
—νητικός, ἡ, όν, (φωνήεις) zum Tönen- Lauten- Stimmen- Sprechen gehörig oder geschickt; auch s. v. a. φωνήεις w. m. n.
Φωνομαζεῖν, bey Philo st. φωνασκεῖν. S. ἀλεφέβρης.
—ομαχέω, über Worte streiten, Sextus Emp. davon
—ομαχία, ἡ, Wortstreit, Ptolemaeus de judic. faculr. p. 9.
—όμιμος, ὁ, ἡ, die Stimme nachahmend, Ptolemaeus Hephaest. c. 4.
Φώρ, ωρός, ὁ, *fur*, (von φέρω, φορέω, φωρέω, *qui aufert*. R.) der Dieb; 2) bey Aristot. h. a. 9, 40. Plinius 11. Sect. 18. Varro R. R. 3, 16, 19. Antigon. Caryst. p. 105. Beckm. eine Bienenart von κηφὴν verschieden, nach Beckmann die Raubbiene. S. über Varro p. 575. 3) φώρων λιμήν, ein Hafen zu Athen, aber mehr für die Schleichhändler, Demosth. p. 932. Superl. φωρότατος ἀεὶ κατήλους παρέχεται, Sophron. im Etym. M.
—ρά, ρᾶς, ἡ, Diebstahl.
—ρασβεία, ἡ, f. L. aus Dionys. hal. 5, p. 652.
—ρασις, εως, ἡ, das Ausspüren- Entdecken eines Diebes oder einer Sache; von
—ρατής, οῦ, ὁ, der den Dieb oder Diebstahl oder jede verborgene Sache ausforscht oder entdeckt.
—ράω, ῶ, f. άσω, (φώρ, *fur*) ich spüre dem Diebstahl oder Diebe nach, ich erforsche, ertappe den Dieb, und jede andere verborgene Sache; überhaupt nachforschen und ertappen. Von Haussuchung, um einen Diebstahl zu entdecken, Aristoph. Nub. 499. Schol. und Plato Lgg. 12, p. 202. Festus in *lance et licio*, wo die Art, wie das Visitiren geschah, beschrieben ist; davon
—ριαμός, ἡ, ein Kasten, eine Kiste, Lade, bey Homer für Kleider und Wäsche; Kästchen; Eratosthenes leitet das Wort von φώριες ab, andre schreiben χωρ. w. m. n.
—ριάω, ῶ, s. v. a. φωράω, Hesych. sehr zw.
—ρίδιος, ία, ιον, poet. s. v. a. φώριος, gestohlen.
—ριον, τὸ, Diebstahl, Neutr. von
—ριος, ὁ, ἡ, (φώρ) gestohlen; heimlich gethan.
—ρότατος, Superl. von φώρ, κατήλους φωροτάτους, die sehr diebischen Weinhändler und Wirthe, Sophron. Etym. M.
Φῶς, φωτός, ἡ, φῶτες, αἱ, (φώζω) st. φωΐς, φῶτες ἐκβλαστίου, Aristoph. Blasen auf der Haut, wenn man sich versengt verbrannt hat, bey Aristot. Problem. 38, 7. werden φοῖδες durch schwarze Brandflecke erklärt.
Φώς, φῶτος, ὁ, s. v. a. ἄνθρωπος, Mensch, Mann, poetisch. Scheint von φέω, φύω zu kommen, und s. v. a. φυτόν, Creatur überh. zu seyn. (oder vielmehr s. v. a. φύσας, Zeuger, wie etwa Mann contrah. aus Magen (d. i. *cognatus*) ursprüngl. aber s. v. a. *potens*, von mögen, *valere, posse*; von diesem Magen ist auch Magd. R.) Andre leiten es von φάω, φῶ, φαμί, sprechen, ab.
Φῶς, φωτός, τὸ, zusammengez. aus φάος, Licht; ἐν φῷ st. φωτὶ führt Etym. M. aus Eur. an; 2) metaph. Freude, Heil; 9) brennendes Licht, Kerze, Fackel, Heerd, und wie *lumen*, Fensteröfnung; μετατιθέναι φῶτα, die Fenster verändern, Plutarch. 8, p. 47. τὰ φῶτα, Licht, Strabo 5, p. 197. edit. Sieb.
Φώσκω, von φάω, s. v. a. φαύσκω, ich leuchte, erscheine im Licht.
Φωστήρ, ῆρος, ὁ, (φῶς, φώζω) ein Fensterloch oder Thür, wodurch das Licht kommt; 2) der Licht gibt, erleuchtet,

ιxx. wie *fenstra*, *fenestra*, von Φάω abgeleitet. σύρανία Φωστήρων εἰμαρμένη περίοδος, Heliodori 2, p. 102. der Sterne.

Φωσφορέω, ῶ, ich trage bringe Licht.

—Φόρια, ἰων, τὰ, ein Festtag, wo man Fackeln trug; oder ΦωσΦόρεια verst. ἱερὰ, ein Fest, einem Gott mit Beynamen ΦωσΦόρος zu Ehren, Plutar. 10. p. 604.

—Φόρος, ὁ, ἡ, Licht tragend, Licht bringend; Fackel tragend; verst. ἀστὴρ, der Morgenstern, *Lucifer*.

Φῶσων, Φώσωνος, ὁ, Leinewand, Segeltuch, Segel; wie leinen Kleid, Pollux 6, 18. davon

Φωσώνιον, τὸ, ein Dimin. ein leinen Tuch, davon ἡμιΦωσώνιον.

Φωταγωγέω, (Φωταγωγὸς) erleuchten, vorleuchten, mit dem Lichte voran anführen, Dionys. Areop. davon

—αγωγία, ἡ, das Leuchten, die Erleuchtung, Gregor. Naz.

—αγωγικός, ἡ, όν, zum Leuchten- Vorleuchten- Erleuchten gehörig oder geschickt; zw. von

—αγωγὸς, ὁ, ἡ, Licht bringend od. führend; ἡ Φωτ. bey Lucian Lapith. 20. das Fenster, verst. θύρα oder dergl.

Φωταύγεια, ἡ, d. i. Φωτὸς αὐγὴ, Lichtglanz, Suidas; von

—αυγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Licht strahlend, hell; Suidas hat auch

—αυγὴς; zw.

—αψία, das Lichtanzünden, das Kerzenfest der Neugriechen.

Φωτειναοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) lichtartig, hell, Schol. Eurip. Hipp. 740.

—ινὸς, ἡ, όν, licht, hell, glänzend, leuchtend, ἥλιος, Xen.

—μβολέω, ῶ, f. ήσω, (ἰμβολὴ, Φῶς) Licht hineinbringen, Clemens al.

Φωτίγγιον, τὸ, Dimin. von Φώτιγξ.

Φωτιγγιστὴς, ὁ, der auf der Querpfeife spielt, Glossae Salmasii ad S. H. A.

Φώτιγξ, ιγγος, ἡ, eine Art von Querpfeife.

Φωτίζω, f. ίσω, (Φῶς) leuchten, ὁ ἄνθραξ οὐ Φωτίζει ὥσπερ ἡ φλὸξ, die Kohle leuchtet nicht, wie die Flamme, Theophr. 2) activ. bescheinen, erhellen, erleuchten; ans Licht bringen, bekannt machen, Polyb. davon

—τισμα, τὸ, die Erleuchtung, die Taufe, s. v. a. Φωταγία, Gregor. Naz.

—τισμὸς, ὁ, das Leuchten, Erleuchten, Licht, ιxx.

—τιστήριον, τὸ, Erleuchtungsort, Erleuchtung, Taufe, K. Schr.

—τιστικὸς, ἡ, όν, erleuchtend, erhellend, Schol. Eurip. Hipp. 191.

Φωτοβολέω, (βολὴ) Licht oder Strahlen werfen.

—ογενία, ἡ, Lichterzeugung; zw.

—οδοσία, ἡ, (δόσις) das Lichtgeben, Leuchten, Erleuchten, Dionys. Ar.

—οδότης, ου, ὁ, Lichtgeber, s. v. a. ΦωσΦόρος, Hesych. Simplicius ad Epict. p. 47. Φ. ὁ ἥλιος.

—οειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, lichtartig; lichtvoll.

—ολήγιος, ὁ, ἡ, bey Hesych. fand man Φωτολόγιον, τυφλὸν, νυκτὸν und verbesserte Φωτολήγιον; von λήγω abgeleitet, ohne Autorität.

—οφάνεια, ἡ, (Φῶς, Φαίνομαι) Erleuchtung, erscheinendes Licht, Suidas.

—οφορέω, ich bringe Licht; von

—οφόρος, ὁ, ἡ, (Φῶς, Φέρω) Licht bringend.

—οχυσία, ἡ, (χύσις) Erguss des Lichts, Überfluss des Lichts, aus Dionys. Areop.

Φωτωνυμία, ἡ, Benennung von dem oder nach dem Lichte, K. Schr.

Φωχθεὶς. S. Φώγω, Φώζω.

X.

X, χῖ, der 22ste Buchstabe drückt ein κ mit nachfolgender Adspiration oder starkem Hauche, dessen Zeichen H, aus. Die Lateiner setzten dafür *ch*, auch *g*, wie χαλβάνη, *galbanum*. Die Attiker liebten diese, so wie überh. jede Adspiration vorzügl. nach σ, wie σχελὶς st. σκελὶς, σχινδαλμὸς st. σκινδαλμὸς u. s. w. welche man wie *sgelis*, *sgindalmos*, aussprechen muss, nicht *schelis* u. s. w. gerade wie die Westpfäler das Sch aussprechen, also δυσχερὴς, Dyscheres. S. Crome kleine philol. Schriften 1779. no. 4. Davon χίζω, w. m. n. Als Zahlzeichen bedeutet der Buchstabe 600, und mit dem χ 600,000.

Χαβὸς. S. in χαῖος nach.

Χαδεῖν, χαδὼν, χάδε. S. χάζω, ich fasse.

Χάζω, gewöhnlicher χάζομαι, im Medio, obgleich auch Xenoph. Anab. 4. 1. 10. in Prosa ἀναχάζοντες und noch einmal 4. 7. ἀναχάζεσθαι hat, da sonst das Wort mehr poetisch zu seyn scheint. Hesych. hat auch ἀνέχασεν, ἀνεχώρησεν; ferner χάζειν ἀγχαζε und ἀγχασὲ für ἀναχώρει, auch χάζειν ἀναχωρεῖν. Die erste Bedeut. ist nachlassen, nach eben, weichen; zurückgehen. Daher ἀναχάζομαι oder ἀφ' χάζομαι, zurückgehen oder weichen. Homer gebraucht auch nur allein das Medium, χάζετο δ' ἐκ βελέων, ohne ἐκ Il. 11. 504. χάζοντο καλεύθεν, Il. 11, 539. χάζετο δουρὸς, wie sonst χώρησε m. d. Gen. νεκρῶν, Il. 13. 194. 16, 736. Eben so 736. χάζετο Φωτὸς, wo andere ἄζετο lasen, wo bey Eur. Alc. λέγειν οὐ χάζομαι, ich scheue mich nicht, andere οὐκ ἄζομαι lasen. τὰδ' ἔρξας δὶς θανεῖν οὐ χάζομαι, Eur. Orest. μηκέτι νῦν χάζεσθε κατηνῆδε νέεσθαι, Apollon. 4. 190. zweifelt nun nicht mehr; zw. der Scholiast scheint Φράζεσθε gelesen zu haben. Davon ist Il. 4. 498. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο st. ἐχάδοντο, wichen zurück. Die Dorer sagten χάσδω st. χάζω, auch χάττω, daher Hesych. ἀναχάττειν, ἀναχωρεῖν. καὶ τὸ ἐμμένειν χάττειν. Von dieser Form ist χατέω, χάττειν, bedürfen, gemacht, wofür die Ioner und Attiker χρατέω, χρῆις u. s. w. gesagt haben Dahin deutet auch Hesych. wo er sagt χάζει, προσδεῖται. Es bedeutet nämlich χάζω s. v. a. χωρέω, in der Bedeut von fassen, aufnehmen; in welcher das vom Perfecto κέχαδε abgeleitete χάδω, χαδέω gewöhnlicher ist. In der Bedeut. des fassen, in sich aufnehmen, liegt der Begriff vom leeren Raume, also auch von Mangel und Bedürfniss, daher χάζω, χάδω, χαδέω, χατέω, χάττω, χάρις, χατέω, χατέομαι s. v. a. bedürfen, nöthig haben, ermangeln. Von χάω, fassen, kommt χαυρὸς, contr. χῶρος, der Raum, Platz, Ort; und χωρέω, fassen oder in einem Raume einnehmen oder sich bewegen Hesych hat auch συγχάσαι für συγχωρῆσαι. Von χάω, χάζω, σχάζω, s. v. a. χωρέω, fassen, leitet Damm σχαδὼν, ἡ, für Brutzelle der Bienen. Von χάω, χάζω, χαλὸς, χαλάω, ist auch σχάω, σχάζω in derselben Bed. S. σχάζω no 2.

Χάζω, ich fasse, vermag, s. v. a. χωρέω, *capio*. S. das vor. οὐ κέχαδε θυμὸς χόλου, die Brust faßte nicht den Zorn. ἔσαν κεφαλὴ χάδε Φωτὸς, so viel als der Kopf vermochte; davon sind auch χαδεῖν, poet. χαδέειν, ferner κέχανδα, κεχάνδειν, in der Bedeut. von fassen, enthalten; doch leitet man richtiger die beiden letztern Formen von χαίνω, κέχανδα ab. χαδεῖν, nehmen, fassen, Nicand. Alex. 58 u. 307. S. κεύθω nach.

Χάζω, ich beraube; davon θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδὼν, Il. 11. S. χατέω, χατέομαι und χατίζω.

Χαίνω, f. ανῶ, (χάω, χαίω) ich öffne mich, thue mich auf, τότε μοι χάνει εὐρεῖα χθὼν, *mihi terra dehiscat*; von Früchten, aufspringen, platzen; 2) vom Menschen besonders, den Mund aufthun, πρόσωπον κεχηνὸς, eine Larve mit geöffnetem Munde; weil alle Leute dieses thun, welche gähnen, laufen, schlafen, etwas mit Aufmerksamkeit betrachten od. anhören od. auch über etwas erstaunen u. endlich einfältige Menschen, so heißen οἱ κεχηνότες die Maulaffen, Narren. κεχηνέναι πρός τινα, einen mit offnem Munde oder aufmerksam ansehen zuhören; 3) daher wie *hiscere*, den Mund zum Sprechen öffnen, reden; τὰ δεινὰ ῥήματα χανεῖν, Soph. Ajac. 1227. 4) zeigt es die Gierigkeit an, wie *eorum delusit hiantem*. πρὸς τὰς διανομὰς κεχηνότες πίνητε, Arme, die immer nach Spenden gaffen. Bey Homer heißt πρὸς κῦμα χανὼν ὑπὸ θυμὸν ὀλέσσαι, den Mund den Wellen öffnen und sterben. S. χάζω, ich fasse.

Χαῖος, echt, gut; edel; davon εὔχαιος, πλούσιος; Hesych. S. χαὸς.

Χαῖος, ὁ, Hirtenstab, *pedum*, Apollonii 4. 972. Hesych. hat χαβὸν καμπύλον, στενὸν; auch χαμὸν, wovon *hamus*.

Χαιρεκακέω, s. v. a. ἐπιχ. Schadenfreude haben, Philo 3. p. 44. P.

—ρεκακία, ἡ, Schadenfreude; sonst ἐπιχ. von

—ικακος, ὁ, ἡ, (χαίρω, κακόν) sonst ἐπιχ. schadenfroh, sich über andrer Unglück freuend; Valcken. Ammon. p. 83.

—στίζω, χαῖρε sagen, m. d. Accus. grüfsen; besuchen, Visite machen; Hemsterh. ad Plutum. p. 254. davon

—στισμός, ὁ, Begrüfsung, Gruſs, *salutatio* der Römer, Visite bey den Vornehmern, Polyb.

—ίφυλλον, τό, *chaerephyllum*, *cerfeuil* franz., Kerbel.

Χαιρόω, st. dessen in Praes. χαίρω, macht χαιρήσω, Med. χαιρήσεμαι, Praet. a κεχάρηκα, P. κεχάρημαι.

Χαιρηδών, όνος, ἡ, (χαίρω) Freude, Aristoph.

—ηστοφονέω, ich habe am Morden Gefallen, Nicetas Annal. 5. 7.

Χαίροθαλτὴς, ὁ, ἡ, f. L. st. χλιτροθ. w. m. n.

—αμυσὴς, (χαίρω, μῦσος) der an schändlichen Dingen Freude hat. S. χαιρομυσὴς.

—σούνη, ἡ, (χαίρω) Freude, Vergnügen, Hesych.

Χαίρω, Fut. χαιρῶ und attisch χαιρήσω, wie τύπτω, τυπτήσω, sich freue mich, bin fröhlich- vergnügt. χαίρειν τινὶ und ἐπί τινι, sich über etwas freuen; ζώοντι, Il. 24. 705. sein Vergnügen- Gefallen an etwas haben, *gaudere aliqua re*; auch von Pflanzen: χαίρει ὑράμμοις χωρίοις, liebt etwas sandige Gegenden; 2) mit dem Partic. χαίρω σὺν τὸν μῦθον ἀκούσας, ich freue mich, deine Rede zu hören, höre d. R. mit Vergnügen, χαίρω ἐπαινούμενος, finde Vergnügen daran, wenn ich gelobt werde, lasse mich gern loben; 3) οὐ χαιρήσεις, es soll dich wohl reuen. οὐδέ τιν' οἴω Τρώων χαιρήσειν, es soll jeden Trojaner gereuen, übel bekommen, Il. εἴ τινος χαίρων ἀπαλλάξει, wenn dieser ohne Strafe davon kommt, Dem. 8th. p. 748. 4) χαῖρε, *salve* u. *vale*, sey gegrüfst und lebe wohl. Auch zu Anfange des Briefes statt des Grufses; Ξενοφῶν Γρύλλῳ χαίρειν versl. λέγει, wünscht dem Gryllus Glück und Freude. προσειπών τινι χαίρειν, Xen. Memor. 3. 13. 1. redet jemand mit dem Gruſs χαῖρε an; 5) χαιρέτω ὅστις τοῦτο, Theocr. wie *valeant, qui inter nos dissidium volunt*, bey Terenz st. *pereant*, verwünscht sey; sonst sagt man: ἐρρέτω. Auch sagt man so von Dingen, die man nicht achtet, nicht gebrauchen kann. Daher χαίρειν ἐᾶν τινα od. τι, χαίρειν, φράζειν, εἰπεῖν, λέγειν τινι, st. einem- einer Sache entsagen, sie verachten, ruhig seyn lassen. μαχρὰν χαίρειν φράσας τῷ ναυκλήρῳ, Aristoph. *longum valedicens*, auch πολλὰ χαίρειν εἰπὼν τῷ καλῷ, ganz unbekümmert, nichts weiter fragend nach; ἡ πολλά χαίρειν μ' εἶπας, Soph. El. 1456. hast mir viel Freude durch die Nachricht gemacht; χαίρειν τἄλλ' ἐγὼ σ' ἐάσομαι, Ajac. 122. gern will ich dir sonst zu Gefallen handeln, um dir Freude zu machen; 6) χαίρω σε ἐληλυθότα, ich freue mich, dafs du gekommen bist; 7) χαίρομαι sagte man nicht im Präsens, wie beym Aristoph. Pac. 291. der Scholiast anmerkt, aber wohl ἐχάρην, χαρεὶς, κεχαρμένος, χάρετο, Il. 14. 278. auch findet sich χαιρόμενος st. χαίρων. Davon τοῖς ἱεροῖσι χαρεῖσαι bey Arist. freuet euch ob meines Opfers, d. i. nehmt mein Opfer fröhlich- gnädig an; wie Odyss. εὐχωλαῖς ἀγανῇσι χαίρετε. So κηραμίνη κατάγγ. Epigr. Leonidae. Tar. 65. Simylus Plutar. Rom. 17. Hingegen ist das χαῖρε γυνὴ φιλότητι in der Odyss. wie *macta hoc coitu*, lat. zu erklären. S. χάρω.

Χαίτη, ἡ, (χάω, χαλάω) langes, freyes oder fliegendes Haar, vorz. Haupthaar, von Thieren, Mähne, *juba*; davon

—τήεις, ήεσσα, ῆεν, mit langem Haar; bemähnt, mit einer Mähne. Die Form χαιτόεις; zw.

—τωμα, τό, (χαιτόω) s. v. a. χαῖται, Aeschyli Theb. 387.

Χάλαζα, ἡ, (S. χαλάω) Hagel; 2) Finnen im Schweinefleisch; 3) Gerstenkorn am Augenlide; 4) harter Kern im Elfenbein, Philostr. Apoll. 2, 13. davon

—ζαῖος, αία, αῖον, Θηγὴς χαλαζαία, Orph. Argon. 764. von unbest Bed.

—ζάω, ῶ, ᾶν, hageln, behageln; 2) Finnen im Fleische haben.

—ζοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) der spricht, wie Hagel, schmähsüchtig, beleidigend, hart, Analecta 2, p. 235. no. 83. vergl. Aristoph. Ran. 852. ἐπῶν χάλαζαι.

Χαλαζήεις, ήεσσα, ῆεν, hagelartig, hagelmäfsig, hagelvoll, Pindar.

—ζιον, τό, Dimin. von χάλαζα, w. m. n.

—ζίτης, ου, ὁ, Fem. —ῖτις, ἡ, hagelähnlich, hagelartig, λίθος, Geopon.

—ζοβολέω, ῶ, f. ήσω, mit Hagel werfen, hageln; von

—ζοβόλος, ὁ, ἡ, hagelnd; χαλαζόβολος, behagelt.

—ζοκοπέω, ῶ, f. ήσω, (κόπτω, χάλαζα) mit Hagel werfen, durch Hagel zerschmeifsen - zerbrechen; davon

—ζοκοπία, ἡ, *calamitas*, Hagelschlag.

—ζοφύλαξ, ακος, ὁ, der Acht gibt, wenns hageln will u. dagegen Mittel anwendet, Plutar. S. Q. 7, 2. und Seneca philos.

—ζόω, behagelt, im Pass. behagelt werden oder Finnen haben, Aristot. h. a. 8, p. 21.

—ζώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος, χάλαζα) hagelhaft, hagelartig; finnig, Aristot. h. a. 8, 21.

Χαλαίνω, s. v. a. χαλάω, Hesiodi Scut. 308.

Χαλαίπους, οδος, ὁ, ἡ, (χαλάω, πούς) mit schleppenden, schlaffen Füfsen, hinkend, Nicand. Ther. 458. wo aber andre Handschr. χωλείπους und κυλείπους d. i. κυλλοκνήμην hatten.

—αίρυπος, ὁ, ausgewaschner Schmutz (ῥύπος), oder eigentl. das Wasser vom Nitrum, worin Kleider gewaschen, bey Hesychius, welcher χαλαίρυπος und χαλίρυπος hat. Vergl. Pollux 7. 39. In der Stelle des Polemo bey Macrobius Saturn. 5. K. 19. steht vom trüben Wasser: καὶ τὴν χρόαν ὁμοιότατον χαμαὶ ῥύτῳ λευκῷ. In den Notis zu Dioscorides 2, 193. findet sich der Name vom Seifenkraut, στρούθιον, welcher hieher gehört, χαλίρυτον.

Χαλάνδρα, ἡ, st. Κάλανδρα, *calandra*.

Χαλάρα, ἡ, s. v. a. χαλαστὸν, eine Kette, Hesych.

—αργὸς, ὁ, ἡ, (χαλὴ st. χηλὴ, ἀργὸς) bey Soph. schnellfüfsig; nach andern weifsfüfsig.

—αρὸς, ρὰ, ρὸν, (χαλάω) Adv. —ρῶς, nachgelassen, schlaff, lose; ἁρμονίαι χαλαραὶ, ἢ λυδιστὶ καὶ ἁπτὶ, Plato reip. 3, 10. erweitert; ἀρθρα, verrenkte Gelenke oder Glieder, Dioscor. davon

—αρότης, ητος, ἡ, Schlaffheit, schlaffe u. lose Haltung oder Beschaffenheit.

Χάλασις, εως, ἡ, (χαλάω) das Nachlassen, Loslassen; Abspannen, Erschlaffung, Verrenkung, ἀρθρων, Dioscor. Erweiterung einer zusammengezogenen Oefnung, πόρων, Dioscor.

—ασμα, τό, eine Erschlaffung, Verrenkung, ὠμοπλάτης, Hippiatr.

—ασμὸς, ὁ, s. v. a. χάλασις, w. m. n.

—αστήρια, τὰ, verst. σχοινία, (χαλάω) Appian. Civ. 4. 78. die Seile zum Niederlassen einer Fallthür, so wie ἀναστατήρια, zum Aufziehen. S. in σχάζω, no. 2. *calatorii funes, quibus antennae suspenduntur*, Vegetii R. M. 5, 15. daher das ital. *calare*, u. d. franz. *caler*.

—αστικὸς, ἡ, ὸν, zum Abspannen - Nachlassen - Erschlaffen gehörig oder geschickt.

—αστὸν, τό, eine Kette, LXX. Neutr. von

—αστὸς, ἡ, ὸν, (χαλάω) abgespannt, losgelassen; was nachgelassen- abgespannt werden kann.

—αστραῖος, von —άστρα, einem Ort in Macedonien mit einem See, der ein Natrum, erdiges Alcali gab, womit man statt der Seifa die Wäsche und Kleider reinigte; dieses Erdsalz statt Seife gebraucht, hiefs χαλαστραῖον, verst. νίτρον od. ῥύμμα.

Χαλάω, ῶ, f. άσω, ich spanne ab, mache schlaff od. lose, lasse nach, von gespannten Körpern- Seilen; auch von geschlossenen oder verschlossenen Dingen, s. v. a. öffnen; daher αἱ πύλαι χαλῶσι, Xen. Cyrop. 7, 5. 29. neutr. die Thore öfnen sich; überh. nachlassen, loslassen, nachgeben; schlaff machen, erschlaffen; herablassen, wie σχάζω no. 2. davon χάλαζα, der aus den Wolken fallende Hagel; χαλᾶν τὴν ὀργὴν, und τῆς ὀργῆς, von seinem Zorne nachlassen. χάλα τοῖς τοκεῦσιν, gib deinen Eltern nach, Eur. S. ἀνίημι, Hippocr.

sagt κοιλίη ὑγρὰ χαλᾷ. der Leib läßt flüssigen Stuhlgang gehen, der Leib schlägt durch.

Χαλβάνη, ἡ, *galbanum*, der harzichte Saft einer Dolden tragenden Pflanze in Syrien, Theophr. h. pl. 9. 7. Dioscor. 3, 97. Plinii 12, 25. *Bubon galbanum* Linnaei; davon

—βανὶς ῥίζα, Nicand. Ther. 938. als Adject. st. τῆς χαλβάνης.

—βανώδης, ἐσσα, ἐν, *galbaneus*, von χ. genommen -gemacht- kommend, Nicander.

Χαλδαῖοι, οἱ, Chaldäer und Babylonier hießen vorz. die Astrologen, Sterndeuter und Nativitätsteller, Cicero de Div. 1, 1.

Χαλεπαίνω, f. ανῶ, wie χαλάπτω, active, böse machen, reizen, beleidigen, angreifen; Il. 19, 183. ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ. Odyss. 19, 83. ὅστις πρότερος χαλεπήνῃ. So ὅστις θεῶν χαλέπτει σε, Odyss. 4, 423. dich verfolgt, anfeindet, dir schwer fällt, Plato Resp. 1. ἐλαττοῦσθαι ἡμᾶς πολὺ μᾶλλον εἰκὸς ἐστί που ὑπὸ ὑμῶν ἢ χαλεπαίνεσθαι. Xen. Equit. 2, 5. setzt χαλεπαίνοντα dem πραΰνοντα entgegen; aber Cyrop. 3, 1, 38. und 5, 2, 18. im Medio, χαλεπαίνεσθαί τινι und πρὸς ἀλλήλους, zürnen, unwillig- misvergnügt- unzufrieden seyn, wie das poet. χαλίεσθαι, Plutar. 7, p. 500. τοὺς ἐξεστοῦσθαι βουλομένους πίζουσι καὶ χαλίπτουσιν, hindern sie, legen ihnen Schwierigkeiten in den Weg; χαλεπηνάμενοι, Epist. Socr. 17, p. 42. 2) neutr. böse- unwillig- unzufrieden werden oder seyn, zürnen, m. d. Dat. und πρὸς τινά, auf einen; Thucyd. 2. πρὸς τὰ παρόντα, Plutar. πρὸς τοὺς νόμους.

—πήρης, ὁ, ἡ, s. v. a. χαλεπὸς, Mimnermus Strabonis 1, p. 126. S.

—πὸς, ἡ, ὸν, Adv. —πῶς, hart, rauh, schwer, lästig, nachtheilig, schädlich, schrecklich, gefährlich, zornig, böse, übel; τὰ χαλεπά, Uebel, Unglück; unzufrieden, mürrisch, wie *difficilis*.

—πότης, ητος, ἡ, (—πὸς) und χαλεπτὺς, ἡ, ionisch bey Hesych. Härte, Rauhheit, Schwere, Schwierigkeit, das rauhe wilde- zornige Wesen, Heftigkeit, Zorn, Isocr. Panath. verbindet ὠμότητος καὶ τῆς χαλεπότητος; und Aristot. Polit. 2, 10. bezeichnet Drakons Gesetze durch die χαλ. Strenge. τρόπων χ. mürrischer unzufriedener Charakter, Plato. Vom Pferde sagt Xen. Equ. 3, 10. εἴ τινα χαλεπότητα ἔχει, wenn es irgend worüber Unwillen zeigt. Für Eigensinnigkeit wird es aus Thucyd. angemerkt.

Χαλίπτω, Fut. ψω, s. v. a. χαλεπαίνω, reizen, böse machen, angreifen, Apollonii 4, 1506. für beschädigen, verletzen 4, 1073. verfolgen, anfeinden. S. χαλεπαίνω, bey Phocyl. 39. χρυσὸς πάντα χαλίπτων d. i. χαλεπὰ ποιῶν; im Med. χαλίπτομαι, s. v. a. χαλεπαίνω in Prosa, zürnen, unzufrieden- unwillig- böse- zornig werden oder seyn, m. d. Dat.

Χαλίκρατες, χαλίκρατος, ὁ, ἡ, χαλίκρητος, ὁ, ἡ, auch χαλικρὸς, Nicand. Alex. 626. von χάλις s. v. a. ἄκρατος, *merus*, ungemischt, vom Weine.

—ικώδης, ὁ, ἡ, (χάλιξ, ιδος) Theophr. de Lap. p. 400. setzt es dem μέγας entgegen, also in kleinen Massen, wie *caementa*.

—ικωμα, τὸ, S. in χάλιξ nach.

—ιμάζω, S. in χαλιμὰς nach.

—ιμὰς, χαλίμη und χάλιμος, ὁ, ἡ, (χάλις, *merum*, ungemischter Wein) eigentl. trunken; daher χαλίμη und χαλιμὰς, die Bacchantinn; hernach ausschweifendes Frauenzimmer, Hure; überh. thöricht oder rasend; davon χαλιμάζειν wie eine χαλιμὰς als Bacchantinn oder Hure handeln; bey Suidas, wofür Eustath. aus Epicharmus χαλικάζειν anführt. Hesych. hat χάλιμος auch durch φαρμακὸς erklärt. S. χάλις.

Χαλιναγωγέω, ῶ, (ἀγωγὸς) mit dem Zaume führen- leiten -regieren, Lucian.

—νίτης, ὁ, Fem. —ῖτις, ἡ, (χαλινὸς) vom Zaume, zum Zaume gehörig, dem Zaume ähnlich. Ἀθηνᾶ, Pausanias 2, 4.

—ποιητικὴ, ἡ, τέχνη, die Kunst, das Handwerk des

—ποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Zaummacher; von

—νὸς, ὁ, Zaum, *fraenum*, διδόναι, ἀνιέναι, χαλᾶν, den Zaum und die Zügel nachlassen, ἐστὰ χαλαίνειν. Hesiod. daher die Mundwinkel oder die äußerste Gränze der Lippen auf beiden Seiten eigentl. beym Pferde, wo der Zaum angelegt wird, aber auch vom Menschen bey den Aerzten gebraucht; daher Nicand. Ther. 234. die an der Stelle stehenden Giftzähne der Schlangen χαλινοὺς nennt. Stammt von χαλάω ab.

Χαλινοφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) den Zaum oder das Gebiß essend- kauend, στόμα, Callim.

Χαλινόω, ῶ, zäumen, aufzäumen; mit dem Zaume regieren; davon

—νωσις, ἡ, das Zäumen, Regieren mit dem Zaume.

—νωτήρια, τὰ, νεῶν, s. v. a. χαλινοὶ, (χαλινόω) die Taue und Seile, womit die Schiffe ans Ufer angebunden werden; Eur. Her. 539. Oppian. Hal. 1, 359. wie *classique immittit habenas* Virgilii.

Χάλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (*calx*, *calculi*, vergl. κάχληξ, κάχλιξ, κόχλαξ. 2.) kleine Steine, auch zum Bauen, wie *silices* und *caementa*, Feldsteine, auch behauene Mauersteine, Thucyd. 1. auch ungebrannter Kalk, Kalkstein, *calx vivus*. Simon Plutarchi c. 13. füllte den sumpfigen Grund, χάλικι πολλῇ καὶ λίθοις βαρέσι, wo es *glarea* übersetzt wird. χαλίκιν ἐστρωμένην ὁδὸν, Luciani Tragop. 225. *silicibus stratam viam*. S. über Palladius p. 95. davon χαλικώματα, *caementa*, Gloss. Sr.

Χάλις, ὁ, reiner ungemischter Wein, *merum*, oder Bacchus. Man leitet das Wort von χαλᾶν ab; davon χάλιμος, χαλίκρατος. ἀκροχάλιξ st. ἀκροθώραξ; ferner ὀυςχάλης, ἄκρατος, und ἐγχάλις, οἶνον ἄκρατον, bey Hesych. vergl. Schol. Apollon. 1, 473.

Χάλις, ὁ, s. v. a. χαλίφρων, Hesych. Nach Schol. Apollonii 1, 473. hatte Aeschylus die Βάκχας genannt Χαλιμίας, aber die Handschr. hat Χάλιβας.

Χαλιφρονέω, ῶ, ich bin unklug -thöricht -albern. S. χαλίφρων; wovon

—ίφροσύνη, ἡ, Unverstand, Thorheit. S. d. flgd.

—ίφρων, ονος, ὁ, ἡ, Hom. sagt Odyss. 19, 530. vom Kinde νήπιος ἠδὲ χ. unmündig und unverständig; eben so νήπιος εἰς λίην ἦς χ. 4, 371. daher χαλιφροσύναι, 16, 310. der Leichtsinn und Unüberlegsamkeit des kindischen und jugendlichen Alters, 23, 13. nennt Homer χαλιφρονέοντα den unklugen und albernen Menschen und setzt ihn dem σάφρων entgegen. Diese drey Wörter sind nach Homer ganz außer Gebrauch gekommen. In Musaei 117. sind χαλίφρονα νεύματα κούρης ganz verschieden, und die Winke oder Blicke eines im Zorne nachlassenden Mädchens. Das Stammwort scheint χάλω, χαλάω zu seyn, χαλίφρων s. v. a. χαύνας φρένας ἔχων dem πυκνόφρων und σάφρων entgegengesetzt, zu seyn. Wirklich erklären auch Schol. br. das Wort κεχαλασμένας ἔχων φρένας; andre leiten es von χάλις ab.

Χαλκάνθη, ἡ, χάλκανθον, τὸ, (ἄνθος, χαλκὸς) oder χαλκανθὶς, τὸ, (χαλκανθὴς, ὁ, ἡ,) Kupfervitriolwasser vom Gebrauche der Schuster zum Schwärzen, *atramentum sutorum* genannt. Bey Strabo 3, p. 248. und 14, p. 1003. ist die Form χαλκανθὶς, welche auch die ältesten Handschr. von Dioscor. 5, 114. haben, wie Salmasius Exercit. p. 1158. anmerkt. Getrennt ἄνθος χαλκοῦ ist ganz verschieden, Dioscor. 5, 88. und entsteht von selbst in der Größe von Hirsekörnern (κεγχρεώδης τῷ ὄγκῳ) von der Oberfläche des geschmolzenen Kupfers, welches mit Wasser abgekühlt wird. Plinius 34, 8. 24. *flos aeris fit aere fuso et in alios fornaces translato; ibi flatu crebriore excutiuntur velut milii squamae. — cadunt autem cum panes aeris refrigerantur rubentque* Man vergleiche Scholia Nicandri Ther. 257. ὁ χαλκὸς χανευόμενος καθίσταται πελιδνότερος καὶ μᾶλλον ἔχει ἐγκρῖδος τὴν πελιδνότητα. μικρὰν δὲ καὶ στρεγγυλὴν καὶ παραπλησίαν τῷ σπέρματι τοῦ κάνναβος Vielleicht gehört hieher κεγχρῶν bey Demosthenes p. 974. den Harpocratio aus Theophrasts Μεταλλικῶν von dem Orte erklärt, wo sie die aus dem Metall bereiteten Körner (τὴν ἐκ μετάλλων κέγχρον) abkühlten; anders erklärt Salmas. Exercit. p. 761. die Stelle Pollux 7, 23. wo er τῶν ἀργυρείων κονιορτῶν auch κέγχρων nennt, indem er es auf λιθάργυρος κεγχρῖτις bey Plinius 33, 6. deutet. Die Bereitung der Tinte aus

Vitriolwasser und Galläpfeln lehrt Philo Mathematicorum vet. p. 102.

Χαλκάρματος, ὁ, ἡ, (χαλκὸς, ἅρμα) mit od. auf einem ehernen Wagen fahrend, Pind.

—κασπις, ἴδος, ὁ, ἡ, mit ehernem Schilde, dergl. führend.

—κέγχης, ους, ὁ, ἡ, (ἔγχος) mit eherner Lanze, Eurip. Tro. 143.

—κεῖον, τὸ, Werkstätte eines χαλκεύς, Schmiede; kupferner Topf oder Kessel. Theophr. char. 9, 3. kupferne Tafel, kupferner Spiegel, Xenoph. Symp. 7, 4. und jedes eherne oder kupferne Gefäfs. τὰ χαλκεῖα, ein Fest zu Athen am Ende des Monats Πυανεψιών, *Vulcanalia* der Römer, Harpocr.

—κεος, εία, εον, (χαλκὸς) kupfern, ehern, von Erz oder Kupfer gemacht; 2) eine distelähnliche Pflanze, Theophr. h. pl. 6, 3. Plinii 21, 16.

—κέλατος, ὁ, ἡ, s. v. a. χαλκήλατος, Pindari Ol. 7, 66. Arnlec a 3, p. 76. n. 16.

—κέμβολος, ὁ, ἡ, (ἔμβολος) mit ehernem Schnabel, Eur. Iph. Aul. 1320. hat die Form ναῶν —βολᾶν als Femin.

—κέντερος, ὁ, ἡ, (ἔντερον) mit ehernen Eingeweiden, metaph. von unermüdeter Geduld und Arbeitsamkeit.

—κεντεύς, έως, ὁ, zw. s. v. a. χαλκεντής, ὁ, ἡ, (ἔντος) mit ehernen Waffen, mit eherner Rüstung, Pind. Nem. 1, 24. 11, 45.

—κεόγομφος, ὁ, ἡ, mit ehernen Nägeln befestiget oder gefugt, Simonides Dionys. hal.

—κεοθώρηξ, ηκος, ὁ, ἡ, mit oder im ehernen Panzer oder Brustharnisch; überh. ein mit ehernem Brustharnisch bewaffneter Krieger.

—κεοκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) mit ehernem Herzen, duldsam, unerschrocken, Theocr. 13, 5. *illi robur et aes triplex circa pectus erat* Horatii 1, 3, 9. Odae.

—κεομήτωρ. S. d. flgd. am Ende.

—κεομίτρας, τρης, ὁ, Pind. Nem. 10, 170. und χαλκεομίτωρ, b. Eur. Troad. 271. zweif. wofür Reiske χαλκεομήτωρ liest. (μίτρα) mit ehernem Gurte oder mit eherner Rüstung.

—κέοπλος, ὁ, ἡ, (ὅπλον) mit ehernen Waffen, eherner Rüstung, Eur. Hel. 698.

Χάλκεος, ἁ, εον, contr. χαλκοῦς, ῆ, οῦν, und χάλκους, ὁ, ἡ, s. v. a. χάλκειος, ehern, kupfern; ὄπα χάλκεον, Il. 18, 202. die starke und durchdringende Stimme. S. d. flgd. χαλκεῦν ἱστάναι τινὰ, einen in Bronze aufstellen, ihm eine eherne Bildsäule setzen, Wolf ad Leptin. p. 339.

—κεόφωνος, ὁ, ἡ, (Φωνὴ) mit ehener, d. i. gleich Erz oder Kupfer hellönender oder starker Stimme.

—κεύμα, τὸ, jedes aus Erz oder Kupfer gemachtes Gefäfs -Geräth oder Werkzeug, Aeschyli Choe. 572. Waffe.

—κεύς, έως, ὁ, (χαλκὸς) eigentl. Kupferschmid, Kupferarbeiter; späterhin, als der Gebrauch des Eisens aufkam, auch der Eisenschmid, Eisenarbeiter; Hesych. sagt sogar, dafs auch der Silber- und Goldarbeiter so heifse; wie dieß wirklich Odyss. 3, 432. der Fall ist; 2) ein Meerfisch, Aristot. h. a. 4, 9. Aeliani h. a. 10, 11. Oppiani Hal. 1, 133. *Zeus faber* Linn. vom schwarzen Flecke am Hintertheile wahrsch. benannt.

—κευτήριον, τὸ, s. v. a. χαλκεῖον, Schmiede, Esse, Gloss. St. von χαλκευτήρ, s. v. a.

—κευτής, οῦ, ὁ, s. v. a. χαλκεύς, Anthol.

—κευτικὸς, ἡ, όν, zum Kupfer und Eisenschmide oder zu ihrer Kunst gehörig, dieselbe betreffend, darin geübt, ἔργα χ. Xen. Arbeit der Kupfer- und Eisenschmiede.

—κεύω, ich bin Schmid, übe die Schmiedekunst; ich schmiede oder arbeite in oder Kupfer und Eisen.

—κεών, ῶνος, ὁ, s. v. a. χαλκεῖον, Schmiede, Hom.

—κέως, Adv. von χάλκεος; sehr zw.

Χάλκη, ἡ, die Purpurschnecke. S. in χρυσάνθεμον nach.

—κήϊος, ὁ, st. χάλκεος, Odyss. 18, 347. χαλκήϊον δῶμον s. v. a. χαλκεῖον, Schmiede.

Χαλκήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλάω, χαλκὸς) aus Kupfer geschmiedet.

—κήρης, ους, ὁ, ἡ, (ἀρὼ) mit Erz oder Kupfer befestigt, gefugt, bewaffnet.

—κήσιον. S. καρχήσιον.

—κίζω, (χαλκὸς) wie Kupfer glänzen oder klingen, Φωνὴ χαλκίζουσα, Pollux; 2) mit Kupfermünze spielen. S. χαλκισμὸς nach.

—κικὸς, ἡ, όν, s. v. a. χάλκεος; sehr zw.

—κιμὸς, Orph. Arg. 960. eine Pflanze; zw.

—κίνδαος, ὁ, ἡ, s. v. a. χαλκίοικος, Hesych.

—κίνδα, (χαλκίζω) hiefs das Spiel, sonst χαλκισμὸς, w. m. n.

—κίοικος, ὁ, ἡ, sonst auch χαλκίνδαος, ὁ, ἡ, in einem ehernen Hause oder Tempel wohnend, hiefs Athene vorz. zu Lacedaemon, Pausaniae 3, 17. und 10, 5. Nepotis Paus. 4, 5, 2.

—κίον, τὸ, bedeutet wie χαλκεῖον, verarbeitetes Kupfer, als Kupfergeld, *aes, aera*, κοινὰ χαλκία, Aristoph. Ran. 725. allerley kupfernes Geschirr und Geräth, als Bratpfanne, κατέχει τεύλαιον ἐν τῷ χαλκίῳ, Achar. 1128. χαλκία nennt Xen. Oecon. 8, 18. alles Kupfergeschirr und Eisenwerk; dafür sagt er χαλκεῖον, Symp. 7, 4.

Χαλκὶς, ίδος, ἡ, (χαλκὸς) ein Vogel, den die Ioner, und Homer Il. 14, 291. auch κύμινδις nennen, nach Aristot h. a. 9, 12. und 32. bewohnt die Gebirge und zeigt sich selten, wie der grofse Goldadler; er sieht schwarz aus, von der Grösse des Taubenstöfsers, und von einem langen schmächtigen Körperbau. An der ersten Stelle des Arist. lesen statt ἡ δὲ χαλκὶς alle Handschr. ἡ δὲ κύμινδις wie 9, 32. aber die folgenden Beywörter erfordern ὁ κύμινδις, wie wirklich Scholia Homerica Villoisan p. 342 haben, mit der Bemerkung, dafs andre ἡ κυμ. sagten. Daselbst steht ἔστι δὲ μίλας χαλκίζων τὴν χρόαν — εὐκίνητον εἰς ὕπνον τὸ ὄρνεον. Den Zusatz von der Kupferfarbe und das Genus masculinum κύμινδις, ὁ, hat auch Eustath. Basil. p. 978. Jener Scholiast setzt die Etymologie διὰ τὸ ἀεὶ τὴν κεφαλὴν ὑπὸ τοὺς πλάδους κρύπτειν (soll κύπτειν heifsen) Aristoph. Av. 1181. setzt κύμινδις zwischen lauter Raub-Vögeln; wobey der Schol. bemerkt, dafs Callimachus den Namen nicht unter den übrigen Vögeln aufgezeichnet habe; und viell. solle es κίμινδις heifsen. Aber über v. 262. bey Gelegenheit des Worts κικκαβαῦ sagt er, dieß drücke das Geschrey der Eulen aus, welche einige κικκαβάς und κικυμβίδας nennten; Hom. aber nenne sie κύμινδιν und χαλκίδα von der Kupferfarbe. Ein zweyter Scholiast sagt fast dasselbe, schreibt aber die Kupferfarbe dem πτερὸν zu, d. i. den Flügeln oder den Federn überh. Daraus sieht man, dafs die alten Grammatici den Namen κύμινδις schrieben, und mit κικυμὶς, von der Nachteule, verglichen. S. in κικκαβαῦ und κικυμὶς nach. Viell. leitete diese Etymologie zuerst auf die Deutung des Vogels aus der Gattung der Eulen. Plinius 10, c. 8. *nocturnus accipiter cymindis vocatur* u. s. w. hat offenbar (wie mehrere Alte, nach dem Eustathius l. c. zu urtheilen) die Worte im Aristoteles ἡ δὲ ὑβρὶς φασὶ δέ τινες εἶναι τὸν αὐτὸν τοῦτον ὄρνιθα τῷ πτυγγι, (lies πώγγι) welche unmittelbar auf die Beschreibung der κύμ. folgen, und einen ganz verschiedenen Vogel ὑβρὶς angehen, ausgelassen oder in seinem Texte nicht gehabt, und also dem *cymindis* beygelegt, was blofs dem ὑβρὶς zukommt, nämlich dafs er blofs des Nachts fliege und am Tage lebe, auch mit dem Adler Krieg führe. Im Gloss. St. wird χαλκὶς *pica marina* erklärt, Kurz der Vogel läfst sich nicht bestimmen; 2) den Fisch χαλκὶς nennt Aristot. an mehrern Stellen, und unterscheidet einen im Meer, den andern in den Flüssen, welche Plinius verwechselt hat. S. hist. liter. pisc. p. 13. Dorion Athenaei p. 328. nennt ohne Unterschied von Meerfisch oder Flufsfisch die χαλκὶς auch χαλκιδικὴ; wahrscheinlich sind beide Arten aus der Gattung *clupea* Linnaei, des Herings. 3) eine Eidechsenart, auch ζιγγὶς genannt, Aristot. h. a. 8 21. welcher die Farbe den τυφλίναις ἐφεσι ähnlich angibt. Heifst nach Hesych. auch κίγγαλος, bey Nicander Ther. 817. σηψ. wobey der Schol. den Namen χαλκὶς von den kupferfar igen

Linien des Rückens ableitet. Aetii Theriac. c. 13. σαῦρα χαλκιδικὴ, Dioscor. 2, 70. viell. dieselbe Art, welche jetzt in Sardinien *Cicigna* heifst. Cetti Naturg. von Sardinien p. 33. 4) bey den Lacedämoniern eine Sklavinn, Athenaei 6, p. 267.

Χαλκισμὸς, ὁ, (χαλκίζω) das Spiel mit einer kupfernen Münze, die man drehte, und ehe sie fiel, mit dem geraden Finger anhielt, heifst auch χαλκίνδα, Pollux und Eustath.

—κῖτης, ὁ. Femin. χαλκῖτις, ἰδος, ἡ, mit zugesetztem λίθος ist χαλκῖτις Kupfererz, Kupferstein. Aristot. h. a. 5, 19. ἐν Κύπρῳ οὗ ἡ χαλκῖτις λίθος καίεται ἐπὶ πολλὰς ἡμέρας ἐμβαλόντες; vergl. Antigoni c. 40. Plinius 34. 1. *fit aes et ex alio lapide quem chalciten vocant in Cypro, ubi prima fuit aeris inventio*, und c. 12. *chalcitin vocant lapidem, ex quo ipsum aes coquitur. Distat a cadmia* (Zinkerz), *quod illa super terram ex subdialibus petris caeditur, haec ex obrutis; item quod chalcitis friat se statim mollis natura, ut videatur langue concreta. Est et alia distinctio, quod chalcitis tria genera continet, aeris, misyos et soryos, de quibus singulis dicemus suis locis. Habet autem aeris venas oblongas* u. s. w. Hier verwechselt Pl. offenbar das Kupfererz, χαλκῖτις λίθος, mit dem folgenden, und erzählt davon, was Dioscor. 5, 115. von χαλκῖτις der zweyten Art sagt. Von dem zweyten sagt Plinius 35 15. *alumen schiston* (Alaunschiefer) — *fit e lapide, ex quo et chalcitin vocant, ut sit sudor quidam ejus lapidis in spumam coagulatus.* Es ist nämlich 2) χαλκῖτις, ἡ, welche Hippocr. vollständig χαλκῖτις στυπτηρία nennt, und Dioscor. 5 115. beschreibt ein Vitriolerz, von der Art ungefähr, welche Walerius rothen Atramentstein nennt. S. über Vegetii Mulomed. p. 54.

Χαλκοάρης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. χαλκήρης, Pindari Isthm. 4. 107. *not.* 7 51.

—κοβαρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (βάρος) von Kupfer oder Erz schwer: k pfern oder eisern; Femin. —βάρεια, Il. 11, 96.

—κοβατὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (βάτης, βάω, βαίνω) auf Kupfer gehend - stehend oder gegründet; die Wohnung der Götter heifst δῶμα contr. δῶ, χ. aber auch der Pallast des Artinous, und vermuthlich soll eine feste und prächtige Wohnung dadurch bezeichnet werden. Hesych. hat —ἑβατον, in demselben Bed.

—κογάνειος ὁ, ἡ. oder χαλκόγναυς, (γάνυσθαι, γάνυς) mit ehernen oder kupfernen Kinnbacken oder Kinno, ἀγυιὰ —γναυς, Pind. Pyth. 4. 42.

—κογλώχιν, ινος, ὁ, ἡ, mit eherner - kupferner oder eiserner Spitze, μελίη, Il. 22, 225.

—κογράφος, ὁ, ἡ, hat man wie τυπογράφος in neuern Zeiten gemacht, um den Buchdrucker zu bezeichnen; aber die Lettern sind nie von Kupfer gewesen und dah. könnte der Kupferstecher füglicher so heifsen.

—κοδαίδαλος, ὁ, ἡ, τέχνη, Anth. die in Kupfer arbeitende oder bildende Kunst.

—κοδάμας, αντος, ὁ, ἡ, (δαμάω) Erz oder Kupfer bändigend, ἀκμὴν, Pind. Isthm. 6, 108. das Kupfer und Eisen angreifender und schärfender Wetzstein.

—κόδετος, ὁ, ἡ, mit Erz oder Kupfer gebunden - befestiget - gefafst. Hesych. hat auch —δεσμος dafür.

—κοδρυτὰς, bey Plutarch. Q. S. 4, 5. von den Ammen des Bacchus; zweif. viell. χαλκόκροτος oder etwas ähnliches.

—κοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) kupferartig.

—κοζόος, Aeschylus bey Strabo 10. p. 720. κορύλαις; soll χαλκεόδετος heifsen.

—κοθήκη, ἡ, Behältnifs für Kupfer und kupfernes Geschirr, Athen. 11 p. 231.

—κοθώραξ, ακος, ὁ, ἡ, s. v. a. χαλκοθώρηξ, w. m. n.

—κοκέραυνος, ὁ, ἡ, λίμνα, Aeschyl. Strab. 1, p. 58. viell. — κέρασσος oder dergl.

—κοκνήμιδες, οἱ, mit kupfernen od. ehernen Beinschienen S. κνημὶς.

—κοκόλλητος, ὁ, ἡ, *ferruminatus*, mit Kupfer gelöthet, Gloss. Sr.

Χαλκοκορυστὴς, οῦ, ὁ, (κορύσσω) in oder mit eherner Rüstung, Hom.

—κόκρας, und —κόκρατος, ὁ, ἡ, κασσίτερος, Polyaeni 4, 10, 2. (κεράω) mit Erz oder Kupfer vermischt; von

—κόκροτος, ὁ, ἡ, mit oder vom Erze oder Kupfer tönend; mit kupfernen Instrumenten oder in ehernen Waffen tönend - tösend; von oder aus Kupfer geschlagen oder gemacht. ἶπποι χ. Aristoph. Equit. 552. viell. aus Xen. Equit. 1, 3. zu erklären.

—κόκτυπος, ὁ, ἡ, (κτύπος) s. v. a. das vorherg. κύμβαλα, Athenaei 14.

—κολίβανον, τὸ, Apocalyps. 1. wo die alte Uebers. *aurichalcum*, Messing, hat, s. w. Bedeut.

—κολογέω, ῶ, f. ήσω, ich sammle Kupfer ein, ich treibe Geld bey. S. ἀργυρολογέω.

—κολόγος, Geldwechsler oder Geldbeytreiber, Gloss. Sr.

—κόλοφος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐνοσιχαίτης, Hesych.

—κόμιτρος, s. v. a. χαλκομίτρας, Lycophr. 997.

—κόνωτος, ὁ, ἡ, mit kupfernem oder ehernen Rücken, ἀσπὶς, Eur.

—κοπαγὴς, ὁ, ἡ, (πάγω, πήγνυμι) σάλπιγξ, Anthol. von Kupfer gemacht, kupfern.

—κοπάρειος, —πάρεος, ὁ, ἡ, und dorisch —πάρος, Athenaeus 14, pag. 630. (κάρηνα) mit kupfernen Wangen oder Seiten.

—κόπεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) mit ehernem - kupfernem Boden, ἀσπὶς ἀδρὰ, Pind.

—κοπέταλος, ὁ, ἡ, mit oder von kupfernen Blättern oder Platten, Schol. Eur. Phoen. 115.

—κοπλάστης, ου, ὁ, s. v. a. χαλκοτύπος; oder in Kupfer od. Erz bildend, LXX.

—κόπλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit kupfernen oder ehernen Seiten.

—κοπλήθης, ες, ὁ, ἡ, (πλῆθος) mit Erz gefüllt oder bewaffnet, Eur. Sup. 1220.

—κόπληκτος, (πλήσσω) s. v. a. χαλκήλατος, Soph. El. 484. eigentl. von Kupfer geschlagen - getroffen getödtet.

—κόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit ehernen Füfsen; als Beyw. der Pferde, s. v. a. κρατερώνυχες ἀνδρεσσιν; ἱππὸς, Soph. El. 491. mit festem unbeweglichen Tritte.

—κοπρόσωπος, ὁ, ἡ, mit ehernem Angesichte, von Unverschämten, Chrysost. adv. Judaeos, wie *ferreum os* Catulli.

—κόπρωρος, ὁ, ἡ, (πρῶρα) mit ehernem Vordertheile oder Schnabel.

—κόπυγος, ὁ, ἡ, (πυγὴ) mit ehernem Steifse oder Hintern; d. i. in sitzender Arbeit unermüdet.

—κόπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit kupfernen oder ehernen Thoren oder Pforten, ἕδος, Eur. Troad. 1113. st. χαλκίοικος Ἀθηνᾶ.

—κοπώγων, ωνος, ὁ, *ahenobarbus*, Kupferbart, Rothbart, Plutar.

—κοπώλης, ου, ὁ, Kupferhändler, Pollux. 7, 196.

Χαλκὸς, ὁ, Erz, Kupfer; daher alle kupferne Geräthe, Waffen, Geld, weil man zuerst Kupfer schmelzen (dah. auch der Name von χαλάω, gleichs. χάλαξ, χάλακος, contr. χαλκὸς. B.) und verarbeiten lernte, Schol. Apoll. zu 1, 430. χαλκὸς λευκὸς bey Hippocr. καὶ ἀφρὸν u. Aristot. weifses Kupfer, eine Art von Prinzmetall. χ. ἰουδαϊκὸς, Athenaei 3, p. 205. nimt auch Casaub. für Messing; χ. μέλας, gemeines Kupfer, Philostr. Apoll. vit. χ. κεκραμένος, gemischtes Kupfer oder korinthisches Erz, dergleichen man zu Bildsäulen nahm, welches die Farbe erhitzter Ringer, d. i. die rothe, hatte. Dio Chrysost. or. 28. p. 531. Späterhin als man das Eisen schmelzen und bearbeiten lernte, benennt man doch lange, vorzügl. in der Dichtkunst, den alten Namen bey, so dafs χαλκὸς und χάλυψ manchmal steht, wo Eisen und eiserne Geräthe und Werkzeuge verstanden werden. Wenn das Kupfer gemischt und nicht durch eine gewisse Temperatur, wie man jetzt glaubt (Pearson Philos. Transact. 1796. Annales des Arts et manufactures par Oreilly T. 1, p. 241.) zu schneidenden Werkzeugen zubereitet

tet und gehärtet ward, so nennt man es Erz. Das erste Kupfer ist d'mar in der Insel Cypros, davon χαλκὸς κύπριος, *aes cyprium*, daraus *cuprum*, Kupfer.

Χαλκοστέφανος, ὁ, ἡ, m. Erz behränzt - umgeben, τίμιος, bedeckt, Hesiodi 11. 14.

—κέστεμος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit kupfern oder ehernem Munde oder Oeffnung; κώδων, Soph. st. στόμα κώδωνος χαλκοῦ.

—κότευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) von Kupfer oder Erz gemacht, E. T. Iph. Taur. 69.

—κοτευχής, ής, ὁ, ἡ, (τεῦχος) in ehemer Rüstung, Eur. Sup. 908.

—κότονον, τὸ, (τείνω) eine Maschine, welche statt der Sehnen durch elästische kupferne Platten (*fibulas*) gespannt ward, Mathem. vet.

—κότοξος, ὁ, ἡ, (τόξον) m. ehernem Bogen. Ἀμαζών, Pind. Nem. 3. 64.

—κοτόρευτος, ὁ, ἡ, τρίαινα, Orph. hymn. 16, 2. von Kupfer gemacht; ohne auf künstliche Arbeit von τορεύω zu sehen.

—κοτορόω, ich mache von Kupfer oder Erz, Analecta 3, p. 238. no. 412. von

—κότορος, aus Erz oder Kupfer gearbeitet, ξίφος, Pind. Pyth. 4. 261.

—κοτυπεῖον, τὸ, oder —πεῖον, Nicomach. Music. Schmiede.

—κοτυπέω, in Kupfer oder Erz arbeiten oder graben, τιμάς, Ehrenbezeigungen, Plutar.

—κοτυπία, ἡ, Verwundung, Suidas.

—κοτυπικὴ, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst oder das Handwerk des —τύπης, Kupferschmids.

—κοτύπης, ὁ, ἡ, (τύπτω) Kupferschläger, Kupferarbeiter, Kupferschmid; überh. s. v. a. χαλκεύς, poet.

—κότυπος, ὁ, ἡ, mit kupfernen oder eisernen Waffen geschlagen, Il. 19. 25. ὦτειλαί. Aber μανία, Anal. 3, p. 184. ist ἡ ἐκ κυμβάλων χαλκῶν.

—κουργεῖον, τὸ, Kupfermine, Kupferbergwerk; auch die Werkstätte eines Kupferschmids; von

—κουργέω, ῶ, ich schmelze oder bearbeite Kupfer; arbeite in oder aus Kupfer; davon

—κούργημα, ατος, τὸ, Arbeit oder Gefäfs aus Kupfer gemacht, τοῦ κόσμου, Philo de 7 Mirac. p. 18.

—κουργικός, ἡ, όν, zum Kupferschmid oder zur Kupferschmiedsarbeit gehörig oder geschickt; —κὴ, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst des Kupferschmids; von

—κουργός, ὁ; (χαλκὸς, ἔργον) der Kupfererz bearbeitet und schmilzt, oder der in Kupfer- aus K. arbeitet - verfertiget, Kupferschmid.

Χαλκόω, s. χάλκεος.

—κοφάλαρος, ὁ, ἡ, (Φαλαρὸς) δάμαρτα χ. Aristoph. Ach. 1074 von Kupfer glänzend, mit K. geschmückt.

—κοφανής, vom Ansehen des Kupfers.

—κόφι, Adv. von oder aus Erz.

—κοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Kupfer tragend, kupferreich.

—κόφωνος, ὁ, ἡ, s. v. a. χαλκεόφωνος.

—κοχάρμης, ου, ὁ, in ehemer Rüstung streitend, kriegerisch, Pindar. S. in χάρμη nach.

—κοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, mit oder in ehernem Panzer, mit Kupfer bekleidet - überzogen.

Χαλκόω, erzen, d. i. aus Erz etwas machen, das Erz verarbeiten; vererzen, befestigen.

—κώδης, ους, ὁ, ἡ, ehern.

—κώδων, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδούς) mit kupfernen Zähnen - Spitzen, στέλος, s. v. a. χαλκέμβολος, Hesych.

—κωμα, τὸ, (χαλκόω) s. v. a. χαλκούργημα, von Erz oder Kupfer gemachtes ehernes - kupfernes Gefäfs od. Werkzeug; kupferne Platte oder Tafel, Polyb.

—κωμάτιον, Dimin. des vorh. Hesych.

—κώνητος, ὁ, ἡ, für Erz oder Geld gekauft.

—κώνυξ, χος, ὁ, ἡ, mit ehernen Nägeln oder Hufen, Schol. Apollonii 3. 233.

—κωρυχεῖον, und —κωρύχιον, τὸ, Kupfergrube, Kupferbergwerk.

Χαλκωρυχέω, ῶ, f. ήσω, ich grabe Kupfer, Lycophr. 484.

—κωρυχία, ἡ, oder χαλκωρύχιον, das Erz - Metallgraben; von

—κωρύχος, ὁ, ἡ, (ὀρύσσω) Kupfergräber.

Χαλυβδικὸς, st. χαλυβικὸς, ἡ, όν, (S. χάλυψ) von Stahl. Bev Eur. Heracl. 162. und Lycophr. 1169. st. σίδηρος.

Χαλυβηΐδα ἀκμὴν, Maximus vers. 302. st. ἀκμὴν χαλυβικοῦ σιδήρου; von

Χάλυψ, υβος, ὁ, gehärtetes Eisen, Stahl, den eine Nation im Pontus, die Chalyber, Χάλυβες, erfunden haben. Aeschyli Sept. 730. hat auch χάλιβας, ὁ, dafür.

Χαμάδις, Adv. s. v. a. χαμᾶζε, wie εἰκαδὶς st. εἰκαδε. S. in δε.

—μαδύτης, ὁ, Erdkriecher, s. v. a. κοχλίας, Erdschnecke, Hesych. bicher gehört bey ihm χαμαδοῖλαι, χελῶναι καὶ αἱ καρδόται τῶν κυνῶν, οἱ δὲ τοὺς κοχλίας.

—μᾶζε, Adv. auf die Erde, *humi*, wie ἀθήναζε, nach Athen, wofür man auch ἀθήνασδε sagte, daher χαμάδε und χαμάδις s. v. a. χαμᾶζε.

—μάθεν oder χαμᾶθιν, Adv. attisch s. v. a. χαμόθεν, Moeris p. 409.

Χαμαὶ, Adv. auf der Erde, das lat. *humi*; auch auf die Erde, zur Erde, Plato 1, p. 32. Bip. Ist von χαμὸς, χαμὴ gemacht, wie von *humus humi*. So wie von εἶκες kommt εἴκοι, zu Hause, so χαμὸς, χαμοὶ, von χαμὴ, χαμαὶ. Das alte χαμὸς, *humus*, ist noch in χαμόθεν, *humo*, von der Erde, vorhanden; von χαμὴ kommt χαμηλὸς, vom dorischen χαμὰ, χαμαλὸς, χθαμαλὸς, *humilis*. Eben daher kommt *homo*, st. *humo*, wovon *humanus*, wie schon die Alten sahen; obgleich Quinctil. 1, 6, 34. die Ableitung verlacht, denn so sagen die Poeten ἐπιχθόνιοι, die auf der Erde wandelnden Menschen. Und dahin scheint auch Horaz zu zielen Serm. 1. 3. 99. *cum prorepserunt primis animalia terris, mutum et turpe pecus. Homines* also *ex humo nati*.

Χαμαιάκτη, ἡ, die niedrige ἀκτὴ, *ebulus*, Dioscor. 4, 175. der krautartige Attich oder Feldholder, *Sambucus ebulus* Linnaei, da ἀκτὴ st. ἀκτία, woraus Attich gemacht ist, ein Baum ist, unser Hohlunder, Flieder, *Sambucus nigra* Linnaei, von Theophr. h. pl. 3. 13. Dioscor. 4, 174.

—αιβάλανος, ἡ, die Art Wolfsmilch, sonst ἄκτιος, w. m. n.

—αιβάμων, auf der Erde gehend; niedrig, Nicetas Annal. 2, 5.

—αίβατος, ὁ, der niedrige an der Erde kriechende βάτος, Theophr. h. pl. 3, 18. welcher ihm den ὀρθοφυὴς entgegen setzt. Dieser ist wahrscheinlich unser Brombeerstrauch, *rubus fruticosus*, jener χαμαίβ. *rubus caesius* oder *saxatilis* Linnaei, eine kriechende Dornart; βάτος ἰδαία, Dioscor. 4, 38. ist *rubus idaeus* Linnaei, Himbeerstrauch.

—αιγενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, auf oder von der Erde gezeugt, Pind. Pyth. 4, 175.

—αιδάφνη, ἡ, Dioscor. 4, 149. der niedrige Lorbeerbaum, vielf. *ruscus hypophyllum* Linnaei.

—αιδιδάσκαλος, ὁ, Schulmeister, *ludimagister*, Gloss. St. Evagrii h. eccl. 4, 29.

—αιδικαστὴς, οῦ, ὁ, *pedaneus judex*, Pandectae.

—αίδρυς, ἡ, auch χαμαίδρυψ, ὁ, und λινόδρυς, ἡ, *trixago, tristago*, Dioscor. 3, 112. Plinii 24. 15. Theophr. h. pl. 9. 10. *teucrium chamaedrys* Linnaei; davon

—αιδρυΐτης οἶνος, Wein mit χ. angemacht oder zubereitet, Dioscor.

—αιευνὰς, ἡ, Femin. von —εύνης, ου, ὁ, (εὐνὴ, χαμαὶ) auf der Erde liegend oder schlafend, σύες, —άδες, (Odyss. 10. 243. θύμβρα —ὰς, s. v. a. χαμαιζήλη, Nicandri Ther. 532.

—αίζηλος, ὁ, ἡ, (χ. ζηλεῖν) Adv. —ζήλως, die Erde suchend, sich an der Erde haltend, niedrig wachsend, niedrig; δίθυος, δρένες, ein niedriger Stahl; metaph. wie *humilis*, niedrig, gering, niedrigen Dingen nachhängend - ergeben; τὸ χαμαίζηλον, *viburnum, genista*, Gloss. St.

—αίκαυλος, ὁ, ἡ, mit niedrigem auf der Erde liegendem Stengel.

Χαμαικέρασος, ὁ, der niedrige κέρασος, Kirschbaum, Plinius 15, 25. nennt einen *chamaecerasus* aus Macedonien, Asclepiades Athenaei p. 50. aus Bithynien. Ob beide einerley, ist ungewiss. 2) Dioscorides Europ. 1. 154. nennt eine niedrige Pflanze so, welche 2 bis 3 kirschenartige Beeren trägt. Einige Handschriften des Dioscorides setzen 1, Kap. 157. χαμαικέρασια, als die Früchte des ersten χαμαικέρασος hinzu.

—αικισσος, ὁ, Erdepheu, der niedrige E. Dioscor. 4, 126. Plinii 16, 34. *Glecoma hederacea* Linn. Gundermann, Gundelrebe.

—αικλινὴς, ές, ὁ, ἡ, auf der Erde gelagert oder liegend, Strab. 15, p. 1037. niedrig.

—κοιτέω, ῶ, f. ήσω, ich liege oder schlafe auf der Erde, Philostr. von

—αικοίτης, ὁ, (κοίτη) auf der Erde liegend - schlafend, Soph. Trach.

—αικοιτία, ἡ, das Schlafen - Liegen auf der Erde.

—αίκοιτος, ὁ, ἡ, s. v. a. —κοίτης, w. m. n.

—αικυπάρισσος, ἡ, Erdzypresse, eine Pflanze, Plinii 24, 15.

—αίλαξος, ὁ, s. v. a. χαμαιλέων, Nicandri Ther. 656.

—αιλεύκη, ἡ, Plinii 24, 15. 26, 6. und Actius, heißt sonst auch βήχιον, *tussilago*. S. in χαμαικεύκη nach.

—αιλοχὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. χαμαικοίτης.

—αιλέων, έοντες, ὁ, (*Chamaeleon*) Chamäleon, eine Eidechsenart, welche mehrere Farben spielt. S. φυσίγναθος nach; 2) eine Pflanze, von der spielenden Farbe der Blätter genannt; Dioscor. 3, 20. und 21. der schwarze und weisse χ. Plinii 22, 18. Theophr. h. pl. 9, 13. der erste viell. *carthamus corymbosus* Linnaei; von der weissen Art. S. in ἰξία nach.

—αίμηλον, τὸ, (μῆλον) Erdapfel, *chamaemelum*, Plinii 22, 21. Dioscor. 3, 154. sonst ἄνθεμις, von dem Apfelgeruche der Blüthen; daraus ist unser Kamille entstanden.

—αιμυρσίνη, ἡ, die niedrige Myrte, Plinii 23. zuletzt, und 15, 7. sonst ὀξυμυρσίνη genannt. Die Form χαμαιμύρτη, ἡ, zweif.

Χαμαιπετεῖν, Pind. Nem. 4, 66. γεῶμαν κινεὰν χαμαιπετεῖσαν st. χαμαιπετῆ, niedrig, an der Erde kriechend.

—αιπετὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —τῶς, d. i. χαμαὶ πίπτων, auf die Erde fallend; auf der Erde liegend, niedrig, im eigentl. und uneigentl. Sinne; wegfallend, verloren gehend, vergeblich, Pind. Ol. 9, 19. Pyth. 6, 37.

—αιτεύκη, ἡ, Plinii 24, 15. welcher davon dasselbe besagt, was Dioscor. 4, 126. unter der Aufschrift χαμαιλεύκη hat, wofür andere χαμαιτεύκη verbessern.

—αίτυς, υος, ἡ, lat. *abiga*; Diosc 3, 175. Plinii 24, 6. Diosc. beschreibt davon 3 Arten, die erste ist viell. *Cretica cretica* Linnaei, hieß im Pontus ἐλάτερον, zu Athen Ἰουία, in Euboea σιληΐτις; die zweyte Art Dioscor. 3, 176. ist vielleicht *Teucrium iva* Linn. die dritte viell. *Teucrium chamaepitys* Linnaei, davon χαμαιπιτύϊνος, οἶνος, Wein mit dieser Pflanze zubereitet oder angemacht, Dioscor.

—αίτους, ὁ, ἡ, zu Fuße gehend, nicht fahrend, Pollux.

—αιφάφανος, s. v. a. χαμαιβάλανος.

—αιφθὴς, ὁ, (φίπτω, χαμαὶ) auf die Erde geworfen, weggeworfen, Suidas in ὑποβολιμαῖοι. Die Φοίνικες χαμαιφθεῖς, Theophr. h. pl. 2, 8. sind eigentlicher χαμαιφικτεῖς, w. m. n.

—αιφίκτης, ές, ὁ, ἡ, Adv. —τῶς, (χαμαὶ φίπτων) auf die Erde geneigt, auf der Erde kriechend, niedrig

—αιστρωσία, ἡ, (στρῶσις) Erdlager, Lager auf der Erde. ἐκ φύλλων, Schol. Soph. ad Philoct. 33. wofür im Texte στιβὰς φυλλὰς steht.

—αιστρωτος, ὁ, ἡ, auf der Erde gelagert - gestreut - verbreitet.

—αισύκη, ἡ, Erdfeige, Diosc. 4, 170. eine Art von Wolfsmilch, *euphorbia chamaesyce* Linnaei.

—αίτης. S. χαμίτης.

Χαιτυτεῖον, τὸ, Hurenhaus; von

—αιτύκη, ἡ, gemeine Hure, Gassenhure. S. —τύτης.

—αιτυτὴς, ὁ, ἡ, niedrig, s. v. a. —ζηλος, Dionys. Hal. verbindet es mit ἀκατάστατος, Rhetor

—αιτυτία, ἡ, Leben einer χαμαιτύκη, Hurerey, Hesych.

—αιτυτικὸς, zur Hurerey gehörig, einer Hure gehörig oder geziemend, Vulc. Gloss.

—αιτύτης, ὁ, die Erde schlagend; bey Polyb. 8, 11. männliche Hure. S. —τύκη nach; ein Falke, der seine Beute auf der Erde stößt oder fängt, Aristot. h. a. 9, 36.

—αιφερὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. —ρικὴς; zw.

Χαμελαία, ἡ, eine Strauchart, gleichsam Zwergoelbaum, Dioscor. 4, 172. *Cneorum tricoccum* Linnaei; davon —λαΐτης, οἶνος, Wein mit diesem Kraut bereitet, Dioscor.

—ερπὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, auf der Erde kriechend oder gehend, Gregor. Hesych.

—ιπαιρὶς, ίδος, ἡ, (χαμαὶ, ἱπαίρω) s. v. a. χαμαικύκη, Hesych. bey Plinius 36, 5. scheinen *chamaetaeras* verschieden zu seyn, denn sie waren um die Vesta sitzend vorgestellt.

—ευνὰς, άδος, ἡ, s. v. a. χαμαιευνὰς, w. m. n.

—ευνάω, ich liege auf der Erde, Philostr. Apoll. 6, 10. von

—ευνὴ, s. v. a. χαμαιευνὴ, Lager auf der Erde oder niedriges Bette.

—ευνία, ἡ, (χαμευνάω) das Liegen - Schlafen auf der Erde.

—εύνιον, τὸ, Dimin. von χαμεύνη, wie χαμεύνις, ἡ, Theocr. 7, 133.

Χαμηλὸς, ἡ, ὸν, niedrig, gering, wie *humilis*, s. v. a. χαμαλὸς, χθαμαλὸς.

Χαμίτης, ιτις, ἀμπελος, niedrig gezogener Weinstock. Suidas hat dafür χαμαΐτις.

Χαμόθεν, Adv. *humo*, von der Erde. S. χαμαὶ.

Χαμουλκὸς, ὁ, (χαμαὶ, ἑλκὼ) eine Maschine, die Schiffe damit an das Land zu ziehen, Pollux 7, 101. Ammian 17, 4. gebraucht *chamulcus* für eine Schleife, *traha*.

Χαμὸς, ὁ, statt καμὸς, zw. Schol. Aristoph. Equ. 1147. hat χαπὸς dafür. Dagegen hat Hesych. χαμὸς, καμπύλος, auch χαβὸς, und davon scheint das lat. *hamus*, die gekrümmte Angel, zu kommen.

Χάμψαι, οἱ, hießen bey den Aegyptiern nach Herodot. wie noch jetzt im Koptischen die Krocodile.

Χανδάνω, (χάω, χάζω) fassen, umfassen, in sich fassen oder begreifen - halten; davon Nic das lat. *handare* in *prehendere*, *prendere* ableitet.

Χανδὸν, s. v. a. χανδὼν, Hipp. gland. 4. zw.

Χανδὸν, Adv. (χαίνω) gähnend, mit offenem Munde; gierig, begierig; da on

Χανδοστόμης, ου, ὁ, gierig- begierig trinkend, Anthol.

Χανδὸς, ἡ, ὸν, Athenaei p. 436. ἐκ γανδὸς ζωστοτῶν κύλικες soll wohl ἐκ ζωρῆς χανδοστοτῶν κύλικες heißen

Χάνη, χοινη, ἡ, auch χάννις, ὁ, *channe*, *hiatula*, ein Meerfisch, vom offnen Maule, χαίνω. Heißt in Italien noch *canna* und ist *Perca cabrilla* Linnaei, nicht *Labrus hiatula*. S. Carolini von Erzeugung der Fische. S. 82.

Χάνος, τὸ, s. v. a. χάσμα, Pollux 2, 97.

Χανύω und χανύσσω, auch χανυστέω, von χαίνω, den Mund öffnen, reden, rufen. S. in χηυστρόω.

Χάος, τὸ, eigentlich s. v. a. χασμα; vorzüglich die rohe ungebildete Masse, woraus das Weltall geschaffen ward. Festus sagt: *Chaos appellat Hesiodus confusam quandam ab initio unitatem hiantem patentemque in profundum*; auch unermeßlicher Raum und Zeit, τὸ χάος τοῦ αἰῶνος, Antonini 4, 3. daher bey den Dichtern 2) die Luft, Atmosphäre, Stesichorus; Aristoph. Av. 191. und 3) Finsterniß.

Χαὰς, bey Theopomp. sind χαοὶ die Vorfahren, Ahnen; bey Aristoph. Lys. 90. und 1157. χάεις, edel, gut; Hesych hat auch χάσιος dafür.

Χαόω, (χάος) s. v. a. ἀφίλλυμι bey den Spätern, Nicetas, auch Simplicius ad Epictet. p. 173. Schw.

Χαρά, ἡ, (χαίρω) Freude.

Χάραγμα, τό, (χαράσσω) das Eingeschnittene, Eingedrückte, Geprägte; Gepräge, geprägtes Geld, Anthol. χειρὸς, der von der Hand gezeichnete Buchstabe, Anthol. ἰχθύης, Soph. der Biss der Otter.

—αγμή, ἡ, *ductus*, s. v. a. χαραγή, Gloss. St.

—αγμός, ὁ, (χαράσσω) Einschnitt, Theophr. h. pl. 3, 13. und 4, 13. eigentl. das Einschneiden.

—αδεύς, ὁ, s. v. a. das folgd. tabula heracleens. p. 186.

—άδρα, ἡ, (χαράσσω) ein Schlund, Höhle, Bette, das ein Erdfall, Erdbeben, vorzügl. ein reissender Strom sich gebildet hat; πολλὰς δὲ κλιτὺς ἀκεστμήνευσι χαράδραι — ῥέυσεαι, Il. 16, 390. Für Schlucht, Defilée, Polyb. 3, 53. und worin meistens das Wasser stehen bleibt; daher auch bisweilen statt eines reissenden Stroms. ἐπάγησαν αἱ χαράδραι, die Flüsse froren zu, Anton. Liber. 22. ποταμοῖο χειμερίου χαράδραι σύρουσι, Dionysii Perieg. 1077. vorzüglich ein Wassergraben zum Abzuge gemacht. Demosth. p. 1276. aus welcher Rede man das Sprichwort Οἰνέως τὴν χαράδραν bey Suidas erklären muss. Oppian. Cyn. 2, 555. gebraucht es für einen Felsen, Stein, Hal. 1, 267. Felsenhöhle.

—αδραῖος, αία, αῖον, von der χάραδρα, zur χ. gehörig.

—άδριον, τό, s. v. a. χάραδρα, Nicandri Ther. 389.

—αδρεών, ὁ, ein Ort, wo viele χαράδραι sind, Eustath.

—αδριὸς, ὁ, *Charadrius*, ein gelblichter Vogel, wie der Brachvogel, in Klüften wohnend, dem man Geräfsigkeit zuschrieb; daher χαραδριοῦ βίος. Man verkaufte ihn auf dem Markte lebendig, und hielt ihn bedeckt, weil man ihn für ein Mittel wider die Gelbsucht hielt. S. in ἵκτερος. Bey Philostr. Apoll. 6, 36. wird er für einen Sangvogel ausgegeben; aber die Worte τοὺς χαραδριοὺς müssen auch aus andern Ursachen weggestrichen werden.

—αδρόω, εἰ πόροι χαραδρωθεῖεν, die Gänge der Säfte werden erweitert, Hippocr. de flatib. 5. 8. χαράδρα und in ἐγχαραδρόω.

—αδρώδης, ὁ, ἡ, was einer χαράδρα gleicht, einen Schlund-Thal und reissendes Wasser hat.

Χαρακίας, ὁ, (χάραξ) zum Pfahle-Zaune oder Walle gehörig oder geschickt, κάλαμος u. τιθύμαλος, Theophr. Dioscor.

—κίζω, (χάραξ) mit eingeschlagenen Pfählen verrammen -einschliefsen -befestigen; bey Aristot. part. an. 4, 6. τοῖς προσθίοις σκέλεσι, von den Insecten, welche mit den Vorderfüfsen sich putzen.

—κιον, τό, Dimin. von χάραξ, Hesych.

—κισμός, ὁ, (χαρακίζω) das Befestigen, Umpfählen, Pherecrates Athenaei 6, p. 269.

—κίτης, ου, ὁ, (χαράσσω, χάραξ) βιβλιακὸς, Bücherschreiber, Timon Phliasius.

—κοβολία, ἡ, (χάραξ, βολὴ) das Umpfählen, Machen eines umpfählten Walles, LXX.

—κοποιέομαι, οῦμαι, (χάραξ, ποιέομαι) einen Wall machen, durch einen Wall das Lager befestigen, Appian.

—κοποιΐα, ἡ, das Machen oder Aufwerfen eines Walls, vorzügl. um das Lager, Polyb.

—κόω, ῶ, (χάραξ) ich umgebe - versperre - befestige mit oder an Pfählen; ich pfähle ἀμπέλον, den Weinstock, Geopon. τὸ στόμα ὀδοῦσι, Stobaei Phys. p. 1086.

Χαρακτήρ, ῆρος, ὁ, (χαράσσω) eigentl. das Werkzeug zum Einschneiden, Einprägen, Eindrücken; vorzüglich aber das Eingeschnittene - Eingeprägte - Eingedrückte - Eingeschriebene. Eingezeichnete; daher vorzügl. der Stempel oder das Gepräge der Münzen; in Stein- Metall- Holz eingegrabene-gehauene- eingeritzte- eingezeichnete Figuren - Buchstaben - Merkmale - Kennzeichen - Zeichen; daher überh. die Gestalt - Form - eigenthümliches Aussehen und Wesen einer Person oder Sache, wie τύπος, Charakter; auch Schilderung.

—τηρίζω, f. ίσω, mit einem Stempel-Gepräge-Schrift oder Merkmal bezeichnen.

—τηριὸς, f. L. st. —τηριστικὸς, Dionys. hal. 6, p. 1111. 1073. u. 784. u. 869.

—τηρισμα, τό, s. v. a. χαρακτὴρ, Tzetzes ad Hesiod. p. 1.

—τηρισμὸς, ὁ, Bezeichnung durch ein Merkmal.

Χαρακτηριστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, bezeichnend, auszeichnend, unterscheidend, charakteristisch.

—τὸς, ἡ, ὸν, (χαράσσω) eingeschnitten - gestählt - geschärft, ῥῖνες χαρακταὶ, Analecta 1, p. 221. no. 4.

Χαράκωμα, τὸ, (χαρακόω) der umgepfählte Ort; vorzügl. das mit Pallisaden befestigte Lager; auch s. v. a. χάραξ, Pfahl.

—κωσις, ἡ, (χαρακόω) das Umgeben - Befestigen mit Pfählen (*vallum*); das Pfählen der Weinstöcke, *palatio*; das Umgeben, Befestigen eines Lagers mit Pallisaden, Plutarch.

Χάραξ, ὁ, u. ἡ, (χαράω, χαράσσω) der Weinpfahl, *palus, pedamentum*; 2) die Pallisade, *vallus*, σιδήρου χάραξ, Athenaei 5, p. 208. Die Grammatiker sagen, im ersten Sinne müsse es ἡ, im zweyten ὁ χάραξ heissen; 3) das mit Pallisaden umgebene Lager, *vallum, castra*; 4) ein Schnittling, *palus*, vorzügl. vom Oelbaum, Theophr. c. pl. 5, 1.

Χάραξις, ἡ, das Einschneiden - Scharf - oder Rauhmachen, Plutar. 8, p. 789. verbindet τραχύτητας καὶ χαράξεις, das Rauh- und Scharfmachen.

Χαραποιέω, Freude machen, erfreuen, Theophylactus.

Χαράσσω, ἄττω, f. ξω, (von χάρω, davon κάρχαρος) ich mache scharf, schärfe, mache spitzig, σίδηρον, ἄρτας, bey Hesiod. ὅταν ῥινῶσι καὶ χαράττωσι τὰ σιδήρια καὶ τοὺς πρίονας, Aristot. Audib. also s. v. a. θήγω, daher metaph. κεχαραγμένος τοῖσι Ἀθηναίοισι, Herodot. 7, 1. erbittert auf die Athenienser, Eur. Med. 137. 2) ich mache mit einem scharfen oder spitzigen Werkzeuge einen Einschnitt, Kerbe, Loch; ich schneide, zerschneide, trenne; daher κεχαραγμένος, eingeschnitten, eingekerbt; 3) ich präge, stempele, auch ich schreibe; τοὺς βελτίστους οἷον ἐξ ἀγέλης χαράξαντες, Plutar. 8, p. 343. s. v. a. χαρακτηρίσαντες.

Χαρέω, s. v. a. χαίρω, davon κεχάρηκα, κεχαρηώς st. κεχαρηκώς, κεχαρίσμαι, κεχαρισμένος. S. χαίρω.

Χαριδότης, χαριδώτης, ου, ὁ, (δέω, δίδωμι) Freudengeber, Beyw. von ἑρμῆς und Βάκχος und Ζεὺς, Plutar. 7, p. 210. 8, p. 493. 10, p. 334. χαριτοδότης steht 6, p. 603. χαριδώτης, ὁ, u. —δῶτις, ἡ, Orph. hymn. 54, 9. χαροδῶτι steht Orph. hymn. 8, 9. welches Hermann nun verbessert hat.

Χάριεις, ίεσσα, ίεν, attisch χάριεν, (χάρις) reizend, hold, erfreuend, angenehm; schön; πρόσωπον, Φᾶρος, εἶμα, πέπλος, δῶρον, ἔργον, ἀμοιβή, ἀοιδή, τέλος, ἦβη bey Homer; daher überh. artig, scherzhaft, lustig, fröhlich, Aristoth. Eth. 4, 8. auch artig, galant, gebildet, wohl gesittet, wohlerzogen, wohl unterrichtet, gelehrt: τῶν ἰατρῶν οἱ χαρίεντες, Aristot. Eth. 1, 13. und 1, 4. u. 5. setzt er τοὺς χαρίεντας den πολλοῖς entgegen; hernach aber eben so die σοφοὺς, vergl. Polit. 2, 5. Sollte eigentl. von χάρις abgeleitet χαρὶς heissen, wie ὑγὶς und dergl. und wirklich hat man so gesagt, wie Etym. M. bezeugt; jedoch hat die aeolische oder boeotische Form χαρίεις, wie ὑγιὴς bey Pindar. im gemeinen Gebrauche, wenigstens in unsern Abschriften die Oberhand behalten.

Χαριεντίζομαι, (χαρίεις) ich spreche - handle mit Grazie - Anstand - Artigkeit - Scherz - Spott, σεαυτῷ χαριεντίζεται, Plato, er treibt im Ernste seinen Spott mit mir; davon

—έντισμα, τὸ, ein Spafs, Einfall, Schol. Aristoph. Acharn. 380. χαριεντισμὸς, das artige - scherzhafte Betragen und Reden; das Spotten, Scherzen.

—εντότης, ἡ, s. v. a. ἡ χάρις oder χαριεντισμὸς, Plutar. 7, p. 735.

—έντως, Adv. von χαρίεις, w. m. u.

—εργὸς, ὁ, Ἀθήνη, Analecta 1, p. 221. no. 4. scheint s. v. a. ἐργάνη, die Beschützerinn der Künstler und Handwerker, die ihre Arbeit segnet und angenehm macht.

Χαρίζομαι, f. ίσομαι, (χάρις) τινὶ, einem eine Freude machen, indem man ihm etwas Angenehmes sagt oder thut, ihm einen Gefallen thut, Wohlthaten erzeigt, willfahrt u. dergl. ἐμβλέπουσα χαρίζοιο ἄν, καὶ ὅ τι ἂν λέγουσα εὐφραίνοις, Xen. Mem. 3, 11, 10. εὖ γὰρ πως πάντεσσι χαριζόμενος τελέθει ἀείδειν, Odyss. 8, 588. dieser Gesang ist nicht allen angenehm, γλώσσης μαψιδίοιο χαριζόμενον παρεσῶσιν, Theocr. 25, 188. st. τῇ γλώσσῃ χαριζ. d. i. κεχαρισμένα λέγων; das Homerische χαριζομένη παρεόντων ist st. ἐκ τῶν παρεόντων, gab von dem, was da oder vor-

rühig war. γαστρὶ *indulgere*, *obedire ventri*; seinen Bauch oder Leib pflegen, Xen. τῷ θυμῷ, seinem Zorne nachgeben und seine Rachbegierde sättigen, Anab. 7, 1, 25. τῇ ἡδονῇ, der Wollust nachhängen, Cyrop. 4, 3, 2. von den Gunstbezeigungen des geliebten Gegenstandes gebraucht Xen. Hiero 1, 37. ὑπηρετεῖν ὑπουργεῖν und χαρίζομαι. Für Geschenke und Wohlthaten geben und erzeigen, Xen. Cyr. 2, 4, 9. τιμῶν καὶ χαριζόμενος ὅταν τινὶ ἀγασθῷ τῶν στρατιωτῶν, 8, 6, 23. πῶς πλούσιος ἂν ὥστε γενέσθαι αὖτε Κύρῳ χαρίσαιτο. Odyss. 24, 282. δῶρα χαρίζεο, daher überhaupt schenken, verehren, geben; auch zueignen, zuschreiben, Proclus de Homero p. 78. τὴν ποίησιν Ὁμήρου ἕκαστος οἷς ἐβούλετο ἐχαρίσατο. ἄκοντα, Il. 6, 49. χαριζομένη ταρὶ ἑκάστῳ, verst. ἀπὸ, gebend, von allem was da war; ἵνα τρομὸς χαρίσασθαι, Odyss. 13, 15. st. διὰ τρομὸς, s. v. a. τρόπον τινὰ κατὰ, dass einer dieses alles als Geschenk gebe. Memor. 4, 3, 16. πῶς ἂν τοῖς θεοῖς χαρίζοιτο erklärt Xen. hernach selbst d. ἱεροῖς θεοὺς ἀρέσκεσθαι, durch Opfer die Götter sich günstig und gnädig machen, wie Odyss. 1, 61. χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων. τὰ συμφέροντα καὶ τὰ κεχαρισμένα, das Nützliche und Angenehme, 2, 2, 5. κεχαρισμένα μοι θείκε, Il. 24, 661. st. χαρίζοιό μοι. Odyss. 8, 594. ἑταίρῃς κεχαρισμένα εἰδώς, worür hernach πεπνυμένα εἰδῇ steht, so dass jenes s. v. a. χαρίεις, klug, verständig, witzig zu seyn scheint. ἡ οἱ κεχάρισται θυμῷ, die ihrem Herzen und Sinne angenehm war, Odyss. 6, 23. daher ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ, Il. 5, 243. u. s. w. ὅς οἱ κεχαρισμένος ἦλθεν, Odyss. 2, 54. welcher käme und ihr gefiele.

Χάριν, wie Adv. (χάρις) mit dem Gen. wie *causa*, um, wegen; eigentl. πρὸς χάριν, wie Soph. Tr. 179. πρὸς χάριν λόγων, um mit dir zu sprechen. χάριν ἐμὴν, mir zu Gefallen; der Lat. hat es in *ingratiis meis*, wider meinen Willen, nachgeahmt. Vielmehr noch in *gratia* m. dem Gen. R.)

Χάρις, ιτος, ἡ, hat mit χαίρω, χαρὰ einerley Ursprung, also ist auch die Bedeut. verwandt, Freude, Vergnügen, Reiz, Annehmlichkeit; und daher χάριτες αἱ, die drey Huldgöttinnen, *Gratiae*, Grazien, die Menschen und allen Dingen ihren Reiz und ihre Annehmlichkeit geben. Von Frauenzimmern besonders Reiz der Liebe, Empfänglichkeit für den Reiz der Liebe; daher Liebe ausser und in der Ehe; ἀρρὴν θηλείᾳ κατὰ χάριν καὶ θήλεια ἄρρενι συνδυασθέντες, Plato Legg. 8, p. 422. daher der Beyschlaf; ferner alles, was Freude und Vergnügen macht, Gefälligkeit, Freundschaft, Gewogenheit, Wohlthat, Dank; daher χάριν ἔχειν, *gratias habere*, Dank wissen. χάριτας oder χάριν τινὶ φέρειν, jemanden einen Gefallen erzeigen oder etwas zu gefallen thun; der Lat. sagt bloss *gratiam referro*, den Gefallen aus oder mit Dankbarkeit erwiedern. ἐν χάριτί τι τινὶ ποιῆσαι, etwas einem zu gefallen oder zu Dank thun; οὐδεμίαν ἔχω τῷ βίῳ χάριν — τείς δὲ σιτίοις χάριν οὐδεμίαν οἶδ' ἐσθίων, Aristoph. Lys. 865. ich finde kein Vergnügen am Leben — und esse keine Speise mehr mit Vergnügen. οὐ γὰρ κάρχοντες τῷ ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς Φίλους. βεβαιότερος δὲ ὁ δράσας τὴν χάριν ὥστε ὀφειλομένην δι' εὐνοίας ᾧ δίδωσι σώζειν. ὁ δ' αὐτοφείλων ἀμβλύτερος εἰδὼς οὐκ εἰς χάριν ἀλλ' εἰς ὀφείλημα τὴν ἀρετὴν ἀποδώσων. Thucyd. 2, 40. wer die Wohlthat andern erzeigt, sichert sich dessen, welchem er sie gethan hat, als eines Schuldners Gewogenheit; der Empfänger aber pflegt dadurch in seiner Freundschaft zu erschlaffen, dass er weiss, wie alle seine gegenseitigen Bemühungen am Ende nur für Dank, nicht für Gefälligkeit gelten können. τῶν Μεσσηνίων χάριτι πεισθείς, 3, 95. er liess sich von den Messeniern überreden, weil er glaubte, ihnen einen Gefallen zu erzeigen. πρὸς χάριν ὁμιλεῖν τινι, einem schmeicheln, indem man ihm nur angenehme Dinge sagt, nach dem Munde redet; dah. Polyb. 2, 5. πρὸς χάριν ἀκούειν sagt, für Schmeicheleyen anhören. χάριτας κερτόμους ἀκκεῖν, Eur. fragm. Spott, Spötterey. Hingegen πρὸς χάριν σαρὰς, βορᾶς st. ἕνεκα, Soph. Phil. 1156. Antig. 30.

Χαρίσιος, α, ον, s. v. a. χαριστήριος, Callim. Fr. 193. auch ein gewisser Knollen, Athenaei p. 668. χαρισία βοτάνη, Aristot. Mirab. 174. Plutarch. de fluv. Liebeskraut.

Χάρισμα, τὸ, (χαρίζομαι) s. v. a. χάρις, ein Geschenk, Gunstbezeigung, Gefälligkeit.

Χαριστήριος, ὁ, ἡ, (χαριστὴρ, χαρίζομαι) zum Danken-Gefälligseyn-Schenken gehörig - gesinnt oder gemacht τὸ χαρ. s. v. a. χάρις, Geschenk, Gefälligkeit; χαριστήρια, τὰ, verstand. ἱερὰ, Dankfest.

—στικὸς, ἡ, ὸν, (χαρίζομαι) s. v. a. das vorherg. mildthätig, freygebig, Plutar. de S. 2, 1, 3.

—στίωνα, τὸν καλούμενον, τὸ σταθμικὸν ὄργανον, bey Simplicius ad Physica Aristotel. p. 255. ein Instrument des Archimedes zum Wagen.

Χαριτία, ἡ, Scherz, Spass, Cyrop. 2, 2, 18.

—τοβλέφαρος, ὁ, ἡ, (βλέφαρον) mit holden oder angenehmen Augenlidern oder Augen, bey Diog. Laert.

—τογλωσσέω, ῶ, s. v. a. γλωσσοχαριτέω, zu Gefallen sprechen, Athenaei 4, p. 134.

—τοδότης, ου, ὁ, S. χαριδότης nach.

—τόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit angenehmer - reisender Stimme, Athenaei p. 564.

—τόω, ῶ, angenehm - lieblich - reizvoll machen, LXX u. N. T. Libanii 4, p. 1071.

—τώπης, ου, ὁ, Femin. —ῶπις, ἡ, (ὤψ) von angenehmen - reizenden Anblicke, Orph.

Χάρμα, τὸ, (χαίρω) eine Freude; die Freude, Vergnügen; alles was Freude macht.

Χάρμη, ἡ, Streit, Kampf, Schlacht. In diesem Sinne gebraucht Homer d. W. allein, so wie die davon abgeleiteten ἱππιοχάρμης, der zu Wagen streitende Krieger, μαχαχάρμης und —ομος, st. μαχητὰλεμος. Für die Bedeut. Freude, wie χάρμα, führt man Pindari Ol. 129. an, δύο ἐν Κορίνθῳ πύλαις ἐγνεντο χάρμαι, wo es Siege in Wettkämpfen bedeutet, und also die erste Bedeut. immer noch statt findet, wie in ἱππιοχάρμης βασιλεύς, Ol. 1, 35. weil Hiero den olympischen Wettkampf zu Pferde bestand. Aber mit diesem ersten Begriffe langt man nicht mehr in σιδηροχάρμης, Pyth. 2, 4. und χαλκοχάρμης, Pyth. 5, 109. u. Isthm. 6, 39. aus, wenn man nicht lieber diese Wörter und ihre Bedeut. von χάρμα ableiten will. Noch Lycophr. behielt die homerische Bedeut. bey, wer zuerst diese veränderte und das Wort für χάρμα. Freude, gebraucht habe, weiss ich nicht; Steph. führt Phocylides an. Von demselben Stammworte mit χάρμα lässt die homerische Bedeut. sich schwerlich ableiten; vielleicht eher von dem Worte χαρὰ, ὀργὴ ἢ ὀργίλος bey Hesych. welches aber freylich ohne Beyspiel ist.

Χαρμονὴ, ἡ, oder χαρμοσύνη, Freude, Freudigkeit; von χάρμων, wovon χαρμονικὸς, κὴ, freudig, froh, εὐφροσύνη, Procli Paraphr. Ptolem. p. 274.

—μόσυνος, erfreuend, angenehm; fröhlich; τὰ χαρ. ein Freudenfest bey Plutar. 9, p. 141. II. u. Hesych.

—μόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (χάρμη, Φρὴν) froh, erfreut, erfreuend, Hom. hymn. 2, 127. u. Hesych.

Χαροδότης, ου, ὁ, u. —δώτης, ὁ, Fem. —δῶτις, Freudengeber. S. χαριδότης nach.

—οειδὴς, l. L. st. χαροειδὴς, Pollux 2, 70.

—οπαίγμων, ὁ, ἡ, f. L. st. χαροπ. w. m. u.

—οπεύω, ῶ, ich erfreue, Cyrillus; von

—οποιὸς, ὁ, ἡ, (χαρὰ, ποιῶ) Freude machend oder gebend, Eur.

Χαροπὸς, ὁ, ἡ, wenn man es von χαρὰ und ὄψ mit χαροπὸς und χάροψ, οπος, ableitet, so würde es eigentlich einen Menschen von fröhlichem Blicke bedeuten, aber es bedeutet meist eine bestimmte Farbe, nahe mit γλαυκὸς, *caesius*, verwandt, daher Theocrit. sagt ὄμματα χαροπώτερα Ἀθήνας, da sonst Athene γλαυκῶπις heisst, meergrün oder meerblau, Oppiani Hal. 3, 311. hat χαροπὴ θάλασσα; daher χαροπὸν πῦρ, πέλαγος, Plutar. giebt den Germanen χαροποὺς ὀφθαλμοὺς, himmelblaue Augen; und vergleicht die blaue Blüthe des Leins (*linum*) mit dem Himmelblau: τῇ περιχεούσῃ τὸν κόσμον αἰθερίῳ χαροπότητι. Ausserdem wird es auch durch ξανθὸς, *fulvus* und *rufus* übersetzt, wo eine Mischung von Gelben zukommt; so erklären einige χαροπὸς λέοντας durch *fulvi leones*, andere von der Farbe der Augen. Apollon. 1, 1250. gebraucht χαροπὴ von der Morgenröthe; auch unterscheidet Aristot. und Xenophon χαροπὸς deutlich von γλαυκὸς. S. über Orph. Argon.

457. Dafs das Wort eine bestimmte Farbe bedeutet, hinderte allein uns nicht, es von χαρὰ u. ὄψ abzuleiten, wie *caesius*, von *caedo*, *caesus*, Φοίνιξ, von Φοινὸς, Φόνος. Wahrscheinlicher steht es jedoch für χράωψ, χροωπὸς und ist dann mit *grau grato*, γραῦς, lat. *ravus*, von einem Stamme. Die Scythen sollten nach Plinius, den *Caucasus*, *Graucasus* genannt haben, d. i. *nive candidum*, worin man das deutsche Grau nicht verkennen wird. Da nun das Wort durch die Versetzung des ρ einen andern Ursprung zu haben schien; so hat dieſs alles u. neue verführt, es von χαρὰ und ὄψ abzuleiten. R.) davon

Χαροπότης, ητος, ἡ, die meer- oder himmelblaue Farbe. S. das vorige.

Χαρτηρία, ἡ, *chartaria*, Papierfabrik; sehr zw.

Χάρτης, ου, ὁ, (χαράσσω, χάρω) *charta*, Blatt oder Buch von den getrennten Lagen der Papierstaude gemacht, Dioscor. 1, 116. Plinii 13, 11 Pollux 7, 210. führt aus Plato dem Komiker γραμματεῖα τοὺς τε χάρτας an, χάρτην λεπτότατον τῶν βασιλικῶν καλουμένων, Hero Autom. p. 269. das untere Ende des abgeschnittenen Papiers, worauf ein Querholz geleimt wird, heifst daselbst ὀμφαλὸς, wie *umbilicus*.

—τίον, τὸ, Dimin. des vorh.

—τογράφος, ὁ, (χάρτη, γράφω) der auf Papier schreibt, Gloss. St.

—τοπράτης, ου, ὁ, und —πώλης, ὁ, (πράω, πωλέω) Papierhändler, Gloss. St.

Χαρτὸς, ἡ, ὸν, (χαίρω) erfreulich, erfreuend; τὸ χ. die Freude.

—τοφυλάκιον, τὸ, Behältnifs, Papiere oder Acten zu bewahren, Gloss. St. von

—τοφύλαξ, ακος, ὁ, (χάρτης) Bewahrer der Papiere oder Acten, Gloss. St.

Χαρυβδίζω, ich verschlinge wie eine Charybdis. S. in λάπτω. Von der Form ἐκχαρυβδαίνω hat Hesych. ἐξεχαρυβδαίνθη angemerkt. Athenaei p. 485. wo λεπαστὴν ἐχαρυβδίσας steht, haben die Handschr. ἐκχαρυβδίσας; von

—υβδις, ἡ, ein bekannter Meerstrudel, der die sich ihm nähernden Körper verschlingt; Erdschlund, Eur. Suppl. 500. von χάω u. ῥοίβω, ῥοίβδω, ῥύβδω.

Χάρω, das Stammwort von χαίρω, wovon χαρῶ, κεχάρηκα, κεχάρημαι; von χάρω ist ἐχάρην, ἐχαρόμην; von χάρω, aeolisch im Futur. χάρσω, Perf. Pass. κέχαρμαι kommt χάρμη, die Freude. Ist mit dem lat. *carus*, angenehm, Freude machend, verwandt; denn χ wird mit κ verwechselt; daher auch μάκαρ (nach Aristotel.) von χαίρω, χάρω kommt.

Χάρων, ὁ, ἡ, bey Lycophr. s. v. a. χάροπες; so führt es auch Hesychius und Lexicon rhetoricum Eustathii als Beywort des Löwen an; 2) Charon der Schiffer der Unterwelt; davon

—ωνεῖον, ὠνίου, τὸ, (χάρων) *Charonium*, eine Höhle, welche gleichsam zur Unterwelt führt; meist mit erstickenden Dämpfen gefüllt, wie die Hundsgrotte in Italien. Plinii 2, 93. Aretaeus 1, c. 7. Galeni βαραθρα χαρώνεια in Foesii Oecon. χαρώνιαι θύραι, die Pforte, aus welcher die Missethäter zum Richtplatze geführt werden.

—ωνίτης, ὁ, (χάρων) Orcinus Plutar. Anton. 15. aus der Unterwelt vom Charon kommend - abstammend.

Χάρωψ, oder χαρωπὸς, s. v. a. χάρων und χαρωπὸς, Suidas; zweif.

Χασκάζω, s. v. a. χαίνω, von χάω, χάσκω; bey Aristoph. Vesp. 694. m. d. Acc. nach etwas raffen.

Χάσμανον, τὸ, (χασκαίνω) Name der Pflanze ξάνθιον, Dioscor. 4, 138. s. v. a. προσώπιον, Larve, Maske, mit weit geöfnetem Munde.

Χάσκαξ, ὁ, ein Gähn- oder Maulaffe, der immer das Maul offen hat, bey Eustath.

Χάσκω, s. v. a. χαίνω von χάω, d. lat. *hisco*, von χίω, χίσκω gemacht.

Χασμῶμαι, (ὥρη χάσκω) ich sperre das Maul auf und sehe mich um, Hesych.

Χάσις, ιως, ἡ, (χάζω) Trennung, Scheidung, Hesych.

Χάσμα, τὸ, (χάω, χαίνω) die Oefnung der Erde oder Erdschlund, des Mundes oder Schlund, Rachen; auch vom Himmel und Meer; davon

—μάομαι, ich öfne den Mund, gähne; auch von der sich öffnenden oder klaffenden Thüre, Athenaei 4, p. 165.

—ματίας, und χασματικὸς, σεισμὸς, eine Erderschütterung, welche grofse Schlünde nach sich läfst, Aristot. de mundo 4, 38.

Χάσμη, ἡ, s. v. a. χάσμησις, das Gähnen; Schläfrigkeyn, Trägheit: μηδ' εἰς πλοῦτον μηδ' εἰς ὀγκᾶσθαι αὐχένιαν μηδ' εἰς ἄλλην χασμην μηδιμίαν ἀνεβλέπων, Antipater Stobaei Serm. 68, p. 427. wo jetzt χασμὴν steht, soll vermuthlich Gegenstände, die man angafft und anstaunt, bedeuten.

—μημα, τὸ, (χασμάω) die Oefnung des aufgesperrten Mauls, Aristoph. Av. 62.

—μησις, ἡ, s. v. a. χάσμη, Eustath.

Χασμὸς, ὁ, Hippocr. p. 881. f. L. st. σχασμὸς, w. m. u.

—μῳδάω, ich gähne; ich mache gähnende Verse oder voll von Hiatus, Eustath. ad Il. 1, p. 9, 47. von

—μώδης, ὁ, ἡ, einer, der immer gähnt - schläfrig - träg ist.

—μωδία, ἡ, von χασμώδης, lat. *oscitantia*, die mit Gähnen verbundene Trägheit; 2) von χάσμα und ᾠδὴ, ein Vers voller Hiatus, wie χαλκῷ δηϊοῶμεν, Grammat.

Χαστάω, s. v. a. χωρέω, ἀναχωρέω, Hesych. von χάω, χάζω, χαστὸς; wovon auch d. l. *vastus* kommt.

Χατεύω, und χατέω, m. d. Genit. ich bedarf, κάντες δὲ θεῶν χατέουσ' ἀνθρωποι; 2) ich verlange, begehre. Das Stammwort ist χάω, χάζω, dorisch χάδδω, χάττω, χατέω. S. χάζω.

—τίζω, s. v. a. χατέω und χατεύω, ich bedarf; ich begehre, verlange. Bey Hesiod. ist χατίζων, einer, der Noth leidet, ein Dürftiger.

Χατὶς, ἡ, und χάτος, τὸ, der Mangel, Bedürfnifs. S. χῆτος.

Χαυλιόδους, όντος, ὁ, ἡ, mit vorstehenden Zähnen, vorz. Hundszähnen - Hauzähnen; 2) als Subst. der vorstehende Hauzahn, *dens exsertus*, von χαύλιος u. χαῦλος, s. v. a. χαῦνος. Denn Hesych. hat auch χαυλιξῶν, ἀλαζόνα, also st. χαυνᾳξ.

Χαύνᾳξ, ὁ, ἡ, (χάω, χαίνω, χάσκω) ein aufgeblasener - stolzer Mensch, oder auch nach Hesych. der Leute mit Reden betrügt. S. χαύνωσις. Eben so hat Hesych. χαυνιάζω für πλανᾶν. Philo 2, p. 266. P. ὡς μὴ χαῦνοι ὑμβαδίζουσαι, statt χαυνιάζωσι, sich verirren.

—νιάζω. S. χαύνᾳξ.

—νοπολίτης, ὁ, Aristoph. Ach. 635. ein Bürger, der durch Reden sich anführen oder stolz machen läfst. S. χαύνᾳξ.

—νόπρωκτος, (πρωκτὸς) Weitarsch; durch widernatürliche Wollust erschlafft, *pathicus*, widernatürlicher Wollüstling, Aristoph. von

Χαῦνος, η, ον, Adv. χαύνως, locker, lose, schlaff, weich, schwammicht, gedunsen, aufgeblaht; metaph. weichlich, nachlässig, liederlich; stolz, aufgeblasen, hoffärtig. Hat mit χαλάω einerley Ursprung (von χάω, χαίω).

—νότης, ητος, ἡ, die Losheit, Schlaffheit, weichen- schlaffes- schwammichtes- aufgedunsenes Wesen; Nachlässigkeit; Stolz, Aufgeblasenheit.

—νόω, ῶ, (χαῦνος) lose - locker - schwammig machen; aufdunsen, aufblähen: Medium, sich aufblasen, stolz seyn und thun, χαυνοῦσα (τὸ στομὰ) τοῖσι στρουθίοις ὁμιλίας, Ephippus Athenaei 8, p. 363. von einem weichen Kusse. S. χαύνωσις; davon

—νωμα, τὸ, Plutar. Sert. 17. das Aufgelockerte, die locker gemachte Erde.

—νωσις, ωσ, ἡ, das Erweichen oder Erweitern; ἀναπεισητηρία, Aristophanes Nub. 877. wenn man einen überredet, betrügt und ihn zugleich durch Lob und Schmeicheley aufdunset.

—νωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Erweichen - Erweitern - Aufdunsen gehörig oder geschickt, σαρκὸς, Plutar. 9, p. 88.

—νῶνες, Jeremiae 44. v. 19. Gerstenbrod oder - kuchen; wo andre χαυῶνας χαύωνες lesen.

Χάω, offen seyn, leer seyn; fassen. S. χάζω.

Χέδροπα, τὰ, (χεὶρ δρέπω) Hülsenfrüchte, weil man sie auszieht, nicht mähet. S. χέδροψ; davon

Χεδροπώδης, ὁ, ἡ, von der Art der Hülsenfrüchte oder ihnen ähnlich.

Χέδρωψ, ὁ, oder χίδρωψ, ὁ, s. v. a. χίδροπα; Athenaei p. 596. τὸν χίδροπα ἰμόν. Plutar. 8, p. 801. τοῖς χέδρωψι. Hesych. hat auch κίδροπα, κίδρωπα, auch εἰνακίδροπα. Bey Aristot. h. a. 8. 5. haben für χίδροπας κακροὺς die Handschr. χεδρώπους. Vergl. Porphyr Abstin. 2, 6.

Χείρα, ἡ, s. v. a. χιλὰ, Nicand. Ther. 79. wo jetzt χελιὰ steht.

Χειρητάω (wie ἱματιάω st. ἱματείω) s. v. a. χειτίω; von χείρω.

Χειρηνικὸν βάμμα, Aristophanis Pac. 1176. wo vorh. κυζικηνικὸν stand, nach welchem jenes Wort gemacht ist und worauf es anspielt, von einem, der aus Furcht seine Kleider verunreiniget und mit Dreckfarbe färbt; von

Χείρω, (χέω) eben so platt wie unser scheissen, die Nothdurft verrichten; Fut. Med. χέσομαι, χεσοῦμαι. Praeter. Med. κέχεδα; davon χέδος, nur in μυέχεδος, Mäusedreck. Übrig; ferner χεδευτύειν, ἀχεσταῖν u. χόδανος, ὁ, ἔδρα, Steiss, Arsch, bey Hesych. χεσᾶς, der Bettscheisser und πολύχεσος νόσος, die Krankheit des Durchfalls beym Scholiast. Aristoph.

Χειά, ἡ, ion. χειὴ, ἡ. (χέω, χείω) Loch, Höhle, Schlupfwinkel, vorz. der Schlangen.

Χειλάριον, τὸ, kleine Lippe.

—λεύω, s. v. a. χιλ. welches man nachs.

—λοκυτάω, (χεῖλος, κύτος) ἀκρήτου κύλικα, Analecta 2, p. 277. no. 7. viell. soll es χαυδοκυτᾶν heissen.

Χεῖλος, εος, τὸ, (nach L. Bos st λεῖχος, wie *labium* von *lambo*) Lippe, *labium;* Rand, Saum, Ufer. Die erste Form war nach Valckenaer χέλος, davon χέλυς, χελύνη, welches letztere gerade so viel als χεῖλες bedeutet. Alle sind von χέω, s. v. a. χάω, *hio*, sich öffnen oder klaffen. Aristoteles nennt eine Art von κίφαλος auch χειλὼν, *labeo*, den Lippfisch, h. a. 8. 2. 6, 17. wo die Handschr. und alten Ausg χελὼν haben; χαλλὼν steht 5, 11. - Daraus ist ohne Zweifel der Fisch χελμὼν bey Hesych. entstanden. Bey Athenaeus p. 306. sagt Hicesius οἱ χιλῶνες οἱ λεγόμενοι βάκχοι. Davon ist aber der Fisch ἐνίσκος, auch βάκχος genannt, verschieden.

—λοστρόφιον, τὸ, (στρέφω) Lippenzwang, Marterwerkzeug, Synesii Ep. 58.

—λόω, ῶ, mit einer Lippe oder Rande (χεῖλος) umgeben, wie in περιχειλόω; zw. 2) s. v. a. χιλέω, füttern.

—λωμα, τὸ, s. v. a. χεῖλος; zw.

—λὼν, ῶνος, ὁ, auch χελὼν, χελλὼν, Grosslippe. S. χεῖλος nach.

—λωτὴρ, ῆρος, ὁ. S. in χιλωτὴρ nach.

Χεῖμα, τὸ, s. v. a. χειμὼν; davon das lat. *hiems*, wie aus χεὶρ, *hir*, χὴρ, *heres;* also χειμάζω, *hiemare.*

—μαδεύω, (χειμὰς) s. v. a. χειμάζω, Strabo 4. p. 315. bey Joseph. Antiq. 18. 5. 3. steht χειμαδίζω.

—μάδιον, τὸ, Winterwohnung, Winteraufenthalt, Winterquartier; eigentl. Neutr. von

—μάδιος, ὁ, ἡ, vom oder im Winter, zum W. gehörig.

—μάζω, f. άσω, (χεῖμα, *hiems*) *hiemare*, in Frost setzen, so Bäume χειμασθέντα δένδρα), b. Theophr. die Frost ausstehen; in Winterlager bringen, χειμάζεσθαι, im Winterlager seyn - zubringen; eben dieſs auch χειμάζω, neutr. Xen. Oec. 5, 9. von χεῖμα, der Sturm, heisst χειμάζω, ich beunruhige durch Sturm; metaph. durch Unruhe, Trübsal, Krankheiten. ταῦτα πλουσίους χειμάζει καὶ πένητας, Plutar. 7. p. 826. ὅτι ἡ ἀπὸ τῶν ὀρῶν νεφέλη χειμάσει ποτὲ ἐφ' ἡμᾶς, 6, p. 738. dass sie mit Sturm auf uns losbrechen wird.

—μαίνω, als Act. s. v. a χειμάζω; 2) als Neutr. s. v. a. das lat. *hiemare*, stürmisch seyn, vorzügl. vom Meere. χειμαίνεσθαι, vom Sturme leiden, Herodoti 8. 118. χειμαλιαντέω. S. χειραλιαντέω nach.

—μάμυνα, ἡ, (ἄμυνα, χεῖμα) ein Schutz wider den Winter - Frost z. B. ein dicker Rock.

—μαρος, χείμαρρος und χειμάρρους, ὁ, (χεῖμα ῥέος) eigentl. von geschmolzenem Schnee oder Winterwasser angeschwollener Wald - Bergstrom, *torrens*, reissender Strom. τοὺς ἀπὸ τῶν εἰωθότων χειμάρρους, Demosth. p. 1277. die Fluth des von den Häusern strömenden Regenwassers; 2) der Zapfen unten im Schiff, das Wasser abzulassen, sonst ὑπόπλους; so erklärt man bey Hesiod. ἔργ. 626. χειμαρρεῖν ἐξερύσας. S auch χείμαρος; davon

Χειμαρρώδης, εος, ὁ, ἡ, einem reissenden Strome ähnlich, Strabo 13. p. 916.

—μὰς, άδος, ἡ, verst. ὥρα, Winterzeit, Winter; verst. ἐσθὴς, Winterkleid. Hesych. davon χειμαδεύω, χειμαδίζω u. χειμάδιος.

—μασία, ἡ, (χειμάζω) das Durchwintern, das Zubringen des Winters, das Winterquartier, Herodoti 2, 22. s. v. a. χειμὼν, Sturm. Hesych.

—μασκέω, ῶ, f ήσω, sich im Winter üben, Polyb. 3, 70. Arriani Epict. 1, 2, 32.

—μαστρον, τὸ, (χειμάζω) Winterkleidung, wie θέριστρον, Sommerkleidung

—ματίζω, s. v. a. χειμάζω; zw.

—μάω, ῶ, so wie χειμάω, Winter oder Frost leiden, Hesych. davon χειμαίνω und χειμάζω.

—μεθλιάω, ῶ, u. —μεθλον, s. v. a. —μετλιάω u. —μετλον; zweif.

—μερεία, ἡ, (χειμερεύω s. v. a. χειμερίζω) Dionys. halic. 6, p. 827. sagt Thucydides habe seine Geschichte χειμερείας καὶ θερείας, durch Winter und Sommer abgetheilt.

—μερίζω, (χείμερος) s. v. a. χειμάζω, überwintern, den Winter wo zubringen, Herodot. woraus Hesych. es d. διαχειμάζειν erklärt.

—μερινὸς, —μέριος, ὁ, ἡ, auch ία, ιον, und χείμερος, zum Winter, χεῖμα, gehörig, winterhaft, stürmisch. Bey Arat. Diosc. 352. hat st. χείμερον χειμῶνα, die Handschr. richtiger χείμερον, wofür Theophr. χειμέριον χειμῶνα sagt.

—μετλη, ἡ, s. v. a. —μετλον, bey Dioscor. 2, 12, 44. und 199, 4. 106.

—μετλιάω, erfrorne Glieder - Füsse oder Frostbeulen haben; von

—μετλον, τὸ, (χεῖμα) Frostbeule, vorz. an den Füssen, *pernio*, gewöhnlicher χιμ. geschrieben.

Χειμόω, ῶ, s. v. a. χειμάω, Hesych.

—μὼν, ὼνος, ἡ, bey Hippocr. nach Galeni Gloss. verst. ὥρη, s. v. a. Winter, Winterkälte, Frost; davon χειμίων, Hippocr. loc. in hom. c. 11. ὡς χειμοῦσα ἡ σὰρξ συμπέλᾱται d. i. ψυχομένη.

—μοθνὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, (θνήσκω) vom Winter oder Frost gestorben oder erstarrt, Luciani Lexiph.

—μοστορέω, ῶ, ich sae im Winter; von

—μόστορος, ὁ, ἡ, im Winter gesäet; —μοστόρος, activ. im Winter säend.

—μοφυγέω, ῶ, (φυγὴ) den Winter - Sturm oder die Kälte fliehen - meiden, Strabo 1, p. 60.

—μὼν, ῶνος, ὁ, Winter, Winterkälte; Wetter, Sturm, wie χεῖμα; davon χειμωνόεις, aus - von dem Sturme, Arati 995.

—μωνοτύπος, (τύπτω) λαίλαψ, Aeschyli Sup. 35. der schlagende - peitschende Sturmwind.

Χείρ, χειρὸς, ἡ, (das lat. *hir* i. e. *vola*, *manus*, von χέω, χείω, fassen) die Hand, von Thieren gebraucht, χῆρες, Vorderfüsse; auch der ganze Arm, Hesiodi Theog. 150. Schaefer ad Longum p. 331; Hand oder Handschrift; Hand, Manier, Arbeit eines Künstlers - Malers, wie *manus;* Hand, als Sitz der Stärke, Kraft, Macht, daher auch das Heer, wie *manus*, und von der Schlacht selbst, Handgemenge, Streit, Schlacht, wie *conterere manus.* εἰς χεῖρας ἐλθεῖν; doch gebraucht Polyb. 1, 78, 8. συνιέναι εἰς χεῖρας, für sich freundlich die Hände geben; auch χειρὶ μεγάλῃ, wie *manu magna*, mit einer grossen Armee; Herodot 7, 20. sagt sogar: χειρὶ μεγάλῃ πολεμέειν. Heliodor. 9, p. 439. nennt die καταφρακτους πολεμου χεῖρα τὴν μεγίστην καὶ ἀλτίδα. Was sonst ἐν χερσὶν νόμῳ heisst, dafür sagt Thucyd. ἐν χερσὶν (ἀπαντᾶναι) im Handgemenge, im Treffen. πέρι ἔχεσθαι ἐν χερῶν δίκη, Eur. Bacch. 727. wo aber Brunck δίκα gesetzt hat st. des folgenden διαφορᾶν. Wie μάχη ἐκ χειρὸς μάχη *quae fit cominus* heisst, so sagt Dionys. hal. Isocr. 2. ἡ ἐκ χειρὸς θεωρία, das

Beschäftigen in der Nähe; sonst heißt ἐν χερσὶ von der Hand d. i. sogleich, Polyb. ὁ ὑπὸ χεῖρα, *qui est ad manus*, der Aufwärter, Diosc. 5, 85. εἰς χεῖρας ἄγεσθαι τὴν τελετὴν, Herodoti 4. 79. vornehmen, verrichten; vergl. 7, 8 διὰ χειρὸς πιπράσκειν, Chariton 1, 12. aus freyer Hand verkaufen. ἐν χερσὶ, nahe, Apollon. 1. 1113. ὑπὸ χεῖρα, sogleich, Wyttenb. ad Plutar. S. N. V. p. 15. χεῖρα ὑπερέχειν τινὸς, gebraucht man für beschützen. κατὰ χεῖρας τῆς χειρὸς, Eur. Cycl. 677. *ad pitram manum*, auf welcher Seite?

Χειράγρα, ἡ, wie ποδάγρα gemacht, Lähmung der Hand von Gicht. *chiragra*.

—αγωγέω, ῶ, f. ήσω, ich führe und leite an der Hand; davon

—αγωγία, ἡ, das Führen und Leiten an der Hand.

—αγωγὸς, ὁ, (ἀγωγὴ, χεὶρ) an der Hand führend, leitend, anleitend.

—αλειπτέω, die Hände salben und sich in der Ringekunst üben, Suidas; wahrsch. aus Diodori Sic. Ecl. 2, 1, 26. wo jetzt χειμαλειπτέω steht. χειρὶ δεῖ κρίκου ἀλείπτου, Philo 3. p. 60. P. gehört viell. hieher.

—απτάζω und —απταζω, (ἅπτω, ἀφὴ, ἁφάζω statt ἁπάζω) ich berühre mit der Hand, habe in der Hand, ionisch, Herodoti 2, 90.

Χειράς, άδος, ἡ, auch χειρὰς, ἡ, χειρῶν, ποδῶν, Riss- Spalt der Hände oder Füsse; aufgeborstene Hände oder Füsse.

—αψία, ἡ, (ἅπτω, χεὶρ) bey Suidas, καταχειρασμοὶ καὶ χειραψίαι καὶ πτέρνων καὶ ἰσχίων, Scharmützel. *manuum contertiones*. Bey den Aerzten eine leichte Friction, *manutigium*, Caelii Aurel. Chron. 1, 4. ἐν χειραψίᾳ περικρούοντες τοῦ τραχηλίζοντος κατασπούδως καὶ κατασπῶντες ἐπὶ τὴν γῆν. Plutar. 8. p. 241. wofür p. 117. steht ἐλαφρὰν λαβὴν ἐν παλαίστρᾳ, und Alcib. 2. ἐν τῇ παλαίστρᾳ πιεζόμενος ὑπὲρ τοῦ μὴ πιεῖν ἀναγαγὼν πρὸς τὸ στόμα τὰ ἄμματα τοῦ πιεζοῦντος, εἶτα ἦν διαφυγεῖν τὰς χεῖρας; ἀφέντος δὲ τὴν λαβὴν ἐκείνου u. s. w. woraus erhellet, dass es eigentl. πάλη war, wo man den Gegner mit beiden Händen umschlang (λαβὴ, ἄμμα) und dann zu Boden warf. Bey Caelius Aur. Ac. 3, 18. das Berühren und Kratzen mit den Händen.

Χειραπιθασία, ἡ, (χειρῶν ἐπίθεσις) das Auflegen d. Hände, K. Schr.

Χείρεργον, τὸ, Handarbeit; zw.

Χειριάω, ῶ, an den Händen χειρίδας haben oder Schmerzen, Pollux 2, 152. wo die Handschr. χειράω haben.

—ρίδιον, τὸ, Dimin. von χειρὶς, *manicillium*, Gloss. St.

—ριδωτὸς, ὁ, (χειρίδιον, χειρὶς) mit Aermeln versehen.

—ρίζω, f. ίσω, (χεὶρ) in den Händen oder unter H. haben, behandeln, operiren, Hippocr. verwalten; regieren, Polyb.

—ρισις, ἡ. S. in χειρισμὸς nach.

—ρισος, α, ον, s. v. a. ὑποχείριος, Soph.

—ρὶς, ίδος, ἡ, Aermel, Bedeckung des Armes und der Hand, Xenoph. Handschuh, Bedeckung der Hand, Odyss. 24, 229.

—ρισμα, τὸ, (χειρίζω) behandelter oder operirter Theil; zweif.

—ρισμὸς, ὁ, s. v. a. —ρισις, ἡ, d. i. —ρισις, (χειρίζω) bey Hippocr. Behandlung mit der Hand, Operation. Bey Polyb. ist —σμὸς, ὁ, die Behandlung, Verwaltung und dergleichen.

—ρίσσοφος, ὁ, ἡ. S. χειροσ. nach.

—ριστὴς, οῦ, ὁ, (χειρίζω) der unter Händen hat und verwaltet, Verwalter, Vorsteher, Polyb.

—ριστος, η, ον, (Superlat. von χείρων) der schlimmste, schlechteste.

Χειροβαλίστρα, ἡ, *falarica*, Handschleuder, Gloss. St.

—βάναυσος, ὁ, ἡ, s. v. a. βαναύσους, Pollux 7, 7.

—βαρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (βάρος) handschwer, so schwer man es mit der Hand halten kann, Athenaei p. 418.

—βιος, ὁ, ἡ, von seiner Hände Arbeit lebend, Suidas, die Form χειροβίωτος, zw. S. ἀνεχειροβίωτος nach.

—βλημα, τὸ, χειρόβλητον, τὸ, Hesych. s. v. a. χειρόβολον, τὸ, Tzetzes ad Hesiod. s. v. s. ἐρέγμα, davon neugr. χειροβολιὰ und —λιάζω, Bündel machen.

Χειροβολέω, ῶ, f. ήσω, (βολὴ) mit der Hand werfen, schleudern, Lucian. Lexiph.

—βοσκὸς, ὁ, ἡ, (βόσκω) s. v. a. χειρόβιος, Pollux.

—βρὼς, ῶτος, ὁ, (βρόω, βρώσκω) die Hände nagend-verzehrend, ὄασμὸς χ. vom *caestus*, Hesych.

—γάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (χεὶρ, γάστηρ) der seinen Bauch mit seinen Händen füllt, sich von der Hände Arbeit nährt.

—γραφέω, ῶ, ich schreibe eine oder versichere mit einer Handschrift, Pandectae; von

—γραφον, τὸ, (Neutr. von —φος, ὁ, ἡ, mit der Hand geschrieben) Handschrift u. damit gegebene Versicherung oder Caution, Schuldschein, Pollux.

—δαΐκτος, ὁ, ἡ, (δαΐζω) mit der Hand getödtet oder ermordet, Soph.

—δεικτέω, ῶ, f. ήσω, mit der Hand zeigen; zw. von

—δεικτος, ὁ, ἡ, (δείκω, δείκνυμι) mit der Hand gezeigt - gewiesen, Sophocl.

—δεσμος, Handfessel, Gloss. St.

—δετος, ὁ, ἡ, an den Armen gebunden, die Arme umbindend, (ein Rock) mit Aermeln bey Joseph. Antiq. 7, 8. s. v. a. χειριδωτὸς.

—δικης, ου, ὁ, der sein Recht, δίκη, in den Händen hat u. damit geltend macht, das Faustrecht übt; Hesiod. ἔργ. 189. dagegen heißt es v. 192. von Menschen die das Recht handhaben, δίκη ἐν χερσὶ.

—δοκος, bey Nicetas Annal. 11, 5. falsch st. χειρεδίκης.

—δοσιον, (δόσις) *manupretium*, Arbeitslohn, Philox. Gloss. χειρεδοτέω. S. χειραλειπτέω nach.

—δοτος, ὁ, ἡ, mit der Hand gegeben, eingehändigt; δάνεισμα, Darlehn ohne Schein oder Versicherung, Pollux.

—δρακων, οντος, ὁ, ἡ, mit Schlangenhänden, Eur. El. 1344.

Χειροδρέπτος, ὁ, (χ. u. δρέπω) der mit der Hand Hülsenfrüchte auszieht, Nicandri Ther. 752. st. χειρότμητος.

—ηθης, εος, ὁ, ἡ, zahm, handsam; *mansuetus*; davon

—ηθεια, ἡ, *mansuetudo*, die Zahmheit, Geopon.

—θασία, ἡ, das Handanlegen, Handhaben, Athenaeus 14, p. 637. von

—θετέω, (θέτης, χεὶρ) Hand anlegen; handhaben, behandeln.

—κμητος, ὁ, ἡ, (κάμνω) durch Menschenhände gearbeitet - gemacht.

—κοπτέω, ῶ, (κόπτω) die Hand abhauen, Strabo 15. τὸ αἰδοῖον, Artemidori 1, 78. bed. die *masturbatio*.

—κρασία, ἡ, (χεὶρ, κεράω) Handgemenge, *manuum contertio*, Dionys. Antiq. 6, 65. und Excerpt. p. 2319. S. folg.

—κρατία, ἡ, (χεὶρ, κρατέω) das Recht des Stärkern, Faustrecht, gewaltsame Regierung; davon χειροκρατικὸς, was von der Art ist, und dazu gehört, τρόπος, gewaltsames Betragen, wo man sich mit der Faust und mit Waffen Recht schafft, Plato und Polyb. 6, 9. Doch sagen die Antiker auch —σία, wie ἀκρασία, Plutar. 9, p. 46. H.

—κρατικὸς, ὴ, ὸν. S. das vorh.

—κτυπος, ὁ, ἡ, mit der Hand geschlagen, oder (—ύπος) Athenaei p. 617.

—λαβὶς, ίδος, ἡ, die Handhabe, Pflugsterze, Pollux. χειρολάβη. in Mathem. p. 76.

—λογέω, (χεὶρ, λέγω) ich lese- pflücke mit der Hand, Geopon.

—μακτρον, τὸ, Handtuch zum Abwischen der Hände; 2) eine Art von Kopftuch der Frauenzimmer, Athenaei p. 410.

—μαντεία, ἡ, Weissagen aus der Hand und derselben Linien.

—μάντις, ὁ, ἡ, aus der Hand und deren Linien weissagend.

—μαχέω, mit den Händen streiten; τῇ κενῇ κύτρᾳδι, Anthol. davon χειρομαχία, ἡ, bey Eustath. ad Odyss. 12, p. 479. das Pflanzen eines Baums bed. zw.

—μάχος, ὁ, ἡ, mit der Hand streitend.

Χειρομύλη, ἡ, oder χειρομύλων, χειρόμυλον, τὸ, Handmühle, Cyrop. 6, 2, 31. χειρομύλας, wo andre Handschr. χειρομύλους lesen. χειρομύλων. Dioscor. 5, 103.

—σμυσής, ὁ, ἡ, (μῦσος, χείρ) φόνος, Aeschyli Choe. 70. der die Hände mit Schuld befleckt; wo sonst χειρομ. stand.

—ένιπτρον, τὸ, das Waschwasser oder Becken, die Hände zu waschen. Eupolis Athenaei p. 408. wo Epicharmus auch χειρόνιπτρον dafür gebraucht.

—ονομέω, ῶ, f. ήσω, ich bewege die Hände beym Tanzen, ich gesticulire. Bey Plato Leg. 8. p. 401. s. v. a. σκιαμαχέω; vergl. Pausaniae 6, 10. davon —νομητέω, ich will χειρονομῶν, Pollux 2, 153.

—ονομία, ἡ, die Bewegung der Hände, Gesticulation, s. v. a. σκιαμαχία, Xen. Symp. 2, 19. πυγμῆς χ. Heliodori 4, p 159. ἡ κατὰ συστάδην χειρ. 9. p. 433.

—ονόμος, ὁ, ἡ, (χεῖρας νέμων) die Hände nach gewissen Regeln beym Tanze oder im Fechten bewegend, gesticulirend.

Χειρόνως, Adv. von χείρων, schlimmer, schlechter.

—οπέδη, ἡ, oder χειροπέδιον, τὸ, Gloss. St. Handfessel.

—όπλαστος, ὁ, ἡ, mit den Händen gebildet. Theophili protosp. 2, 10.

—οπλήθης, ες, ὁ, ἡ, (χείρ, πλήθω) wovon —πλήθεια, εἶα εῖον. Theophr. h. pl. 9, 4. eben so viel. die Hand füllend, λίθος, ξύλον, so groſs als man mit der Hand fassen od. halten kann.

—οτεύω, mit den Händen machen oder thun, Soph. Tr. 891.

—οτεύκτος, ὁ, ἡ. Adv. —τευκτως, durch Menschenhände od. Kunst gemacht, Dionys. hal.

—οτόνητος, ὁ, ἡ, (τονέω) mit Händen gearbeitet; zw.

—οτονία, ἡ, die Handarbeit: —τόνια, τὰ, Hesych. Festtag der Handwerker und Künstler.

—ότονος, s. v. a. χειρότευκτος, Pollux 2, 152.

—ορέκτης, ου, ὁ, s. v. a. χειρουργός, Hesych.

—οσίδηρον, τὸ, s. v. a. σιδηρᾶ χειρ. Pollux 2, 152. wo —ήριον, steht.

—οσίφωνον, τὸ, (σίφων) Handspritze, Leo Tactic. 19, 58.

—οσκοπικός, ἡ, όν, gehörig zur Kunst des

—οσκόπος, ὁ, (χείρ, σκοπέω) der die Linien in der Hand besieht u. daraus wahrsagt; 2) der die beym Votiren aufgehobenen Hände zählt, Suidas.

Χειρόσοφος, ὁ, auch χειρίσοφος (χείρ, σοφὸς) d. Geschicklichkeit in den Händen beym Gesticuliren und Declamiren hat; ein theatral. Künstler im Agiren, vorz. *Pantomimus*, Lesbonax Luciani 3. p. 161. 193. u. 7. p. 236. welcher das Wort verspottet.

—οτένων, ωντος, ὁ, ἡ, (τείνων) Batrachom. 288. heiſsen die Taschenkrebse χειροτείνοντες, welches man *longimani* erklärt, mit langen Händen.

—ότερος, α, ον, ein Compar. s. v. a. χείρων.

—οτευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) mit Händen gearbeitet.

—οτεχνέω, ῶ, f. ήσω, ich bin Handarbeiter- Handwerker; ich verrichte Handarbeit; davon

—οτέχνημα, τὸ, Arbeit eines Künstlers oder Handwerkers.

—οτέχνης, ὁ, (χείρ, τέχνη) ein Handwerker; davon

—οτεχνία, ἡ, das Handwerk, die Kunst; davon —χνικός, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, zum Handwerke oder Handwerker gehörig oder geschickt, Pollux.

—ότμητος, ὁ, ἡ, (τέμνω) mit den Händen geschnitten - ausgeschnitten, Strabo 1, p. 102. bey Philo 2, p. 398. P. f. L. st. —κμητος.

—οτονέω, ῶ, f. ήσω, (Φειροτόνης) ich strecke die Hand aus; ich stimme in der Volksversammlung mit ausgestreckter Hand; daher ich wähle, beschliesse, m. d. Acc. davon

—οτονητής, οῦ, ὁ, Votant, Wähler, *creator*, Gloss. St.

—οτονητός, ἡ, όν, (—τονέω) vom Volke durch die meisten Stimmen gewählt.

Χειροτονία, ἡ, das Stimmen in der Volksversammlung mit ausgestreckter Hand; das Wählen, die Wahl; die Stimmen selbst, εἰς ἂν ἡ πλείστη χειρ. γένηται, Plato Legg. 6, p. 238.

Χειροτόνος, ὁ, ἡ, (χείρ, τείνω) handausstreckend, λιταί, Aeschyli Sept. 179. χειρότονος, mit ausgestreckten Händen.

—ότριβέω, ῶ, f. ήσω, (τρίβω) mit den Händen reiben; davon

—οτριβίη, ἡ, Hippocr. Praecept. c. 5. χειροτριβίης ἐρεσμένης, die Festigkeit der praktischen oder Handübung der Medicin.

—οτυπής, ὁ, ἡ, (τύπτω) mit den Händen schlagend oder geschlagen; Meleager no. 60.

—ουργέω, ῶ, f. ήσω, (χειρουργὸς) mit der Hand verrichten oder thun; Πελάδης ὁ ἀρχιστὴς παιήγυριν τινα ἐποίησε αὐτὸς χειρουργήσας. Dionis Cassii Fragm. Morellianum, er agirte nicht selbst in der Pantomime; operiren; davon

—ούργημα, τὸ, eine mit der Hand verrichtete Arbeit, Handarbeit.

—ουργία, ἡ, Handarbeit; das Arbeiten mit den Händen; die mit den Händen wirkende Arzneykunde; Wundarzneykunst.

—ουργικός ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Arbeiten mit den Händen- zur Handarbeit- zum Ausüben mit den Händen gehörig- geschickt- geneigt, τὸ χειρ μέρος τῆς μουσικῆς, der ausübende- praktische Theil der Musik, Plutar. zum Wundarzt oder zur Wundarzneykunst gehörig- geschickt, chirurgisch.

—ουργός, ὁ, (χείρ, ἔργον) mit der Hand arbeitend- verrichtend- vollendend- ausübend, τῆς γραφικῆς, μουσικῆς, der selbst in der Malerey oder Musik die Hand anlegt und malt oder spielt; praktischer oder ausübender Künstler; der mit der Hand wirkende Arzt, Wundarzt.

—όχρηστος, ὁ, ἡ, ὑπὸ χειροχρήστων τινῶν λέγων, Jamblichi Pyth. 29. wo Toup ἱεροχρήστων λογίων verbessert, wie πυθόχρηστος und ähnliche Worte. Bey Diogenes Laert. 6, 46. von der Onanie.

—όχωλος, ὁ, ἡ, handlahm, Pollucis Hipponax 2, 152.

Χειρόω, ῶ, im Medio, bezwingen, bändigen, in seine Gewalt bringen, überwältigen, sich unterwerfen, Aristoph. Vesp. 443. gebraucht das Activum χειροῦν τρὸς βίαν, gewaltsam behandeln, binden und fortschleppen.

—ωμα, τὸ, (χειρόω) was mit der Hand gethan wird, τομβοχόα, mit der Hand ausgegossene Libation, *inferiae*, Aeschyli S. 1024. aber Ag 1318. εὐμαρὴς, was bald und leicht bezwungen wird; θανάσιμον, Soph. Oed. Tyr. 500. durch den Tod von seiner Hand.

Χείρων, ονος, ὁ, ἡ, schlechter, geringer, schlimmer, überh. andern nachstehend, wie ein Compar. von κακὸς, von einem unbek. Stammworte. (Doch S in χερείων. R.)

Χείρων, ωνος, ὁ, der Centaur Chiron

Χειρωνάκτης, ὁ, s. v. a. χειρώναξ; Hippocr. zw.

—ωνακτικός, ἡ ὸν, zu den Handwerken oder zum Handwerker gehörig oder ihnen geziemend

—ώναξ, ακτος, ὁ, (χειρῶν, ἄναξ) der Handarbeiter, Handwerker, Herodoti 1, 93. s. v. a. δημιουργὸς, Euripides Stobaei Ecl. eth. p. 6. nennt λόγων χειρώνακτας, die Priester und Wahrsager; davon

—ωνακτία, ἡ, das Handwerk, Handarbeit, Gewerbe; Dienst überh. ἐκλὰς χ ἔχω, Aeschyli Choe. 735. Phrynichi Appar. p. 469 verwirft d. Wort.

—ωνάκτιον, τὸ, die Abgabe des Handwerkers von seinem Gewerbe.

—ώνειος, ὁ, ἡ, von dem Chiron erfunden od. benannt, wie ἕλκος χειρώνιον, ein bösartiges Geschwür.

Χείρωσις, ἡ, (χειρόω) das Bezwingen, Unterwerfen, Dio Cass.

—ωτικός, ἡ, όν, (χειρόω) zum Bezwingen und Fangen gehörig oder geschickt

—ωτός, τὴ, τὸν (χειρόω) überwältiget, zu überwältigen.

Χείω st. χέω, ich fasse, nehme auf. εἰδὲς δ' ἀμφιέρεις δέπας χείωσαι; davon χειὰ, ἡ, die Höhle, das Loch; von χέω, χόω.

Χελειὰ. S. χελία.

Χέλειον, τὸ, s. v. a. χέλυνον, Schale der Schildkröte; des Krebses, Aratí 494.

Χελεύς, ὁ, s. v. a. χίλυς. ἡ, Hesych.

Χελιδόνειος, ὁ, ἡ, der Schwalbe gehörig oder ähnlich.

—δονίας, ου, ὁ, (χελιδών) eine Art von Thunfisch, *thynnus*, Athenaei p. 356 bey Plinius 2, 47. heifst der Wind *Favonius* so, weil mit ihm die Schwalben ankommen.

—δονιδεύς, ὁ, eine junge Schwalbe.

—δονίζω, f. ίσω, ich ahme den Schwalben nach, in Geschwätzigkeit; unvernehmlich - falsch sprechen, Schol. Aristoph. Av. 1680. 2) im Namen der Schwalbe betteln u. herumgehen mit Singen, Athenaeus.

—δόνιον, τὸ, (—δόνις) *chelidonium* und *chelidonia*, Schwalbenkraut, Dioscor. 2, 211. und Plinius 25. 8. beschreiben zwey Arten davon. Die grofse Theophr. h. pl. 7, 14. ist *Chelidonium majus* Linnaei, Schöllkraut, γλαυκίν, Theocriti 13, 41. die kleine Art ist *ranunculus ficaria* Linnaei.

—δόνιος, ία, ιον, und ιος, ου, s. v. a. —δόνιος, von der Schwalbe, der Schw. gehörig oder ähnlich; συκαῖ, ἰσχάδες χελιδόνιαι, *ficus chelidonia* Columellae, Athenaei p. 382. waren nach Dioscor. 5, 41. schwarz, nach Athenaeus p. 652. schwarzroth, (ἐρυθρομέλαιναι) wie die Schwalbe, die oben schwarz, am Bauche weifs, an der Brust braunroth ist. Bey Athenaeus p. 401. kommt χελιδόνιες ὄσφυες vor; das ist die Art bey Varro 3, 12. *superiore parte pulla, ventre albo*, der gemeine Hase. S. über Varro p. 357. Plinius 37, 10. hat einen Stein, *chelidonias* genannt, *hirundinum colore, et altera parte purpureum, nigris interpellantibus maculis*. Derselbe c. 11. nennt eine Schlange *aspis chelidonia*, wie auch Galenus de Theriaca ad Pisonem c. 8.

Χελιδονίς, ἡ, s. v. a. χελιδών, Anal. 3. p. 310.

—δονιστής, οῦ, ὁ, (—δονίζω) einer der für die od. im Namen der χελιδών bettelt, Athenaei p. 360.

Χελιδών, όνος, ἡ, die Schwalbe; auch χελιδώ, οῦς, ἡ davon κύνεια χελιδοῦ, Simonides ap. Schol. Aristoph. Av. 1406. 2) ein fliegender Meerfisch, von der Farbe der Schwalbe, *Exocoetus volitans* oder *evolans* Linnaei. S. Histor. litteraria Piscium p. 114. 3) die Höhlung unten im Hufe oder im eigentlichen Strahle der Pferde, lat. *rana*, Xen. Equit. 1. u. 6. in den Hippiatricis nennt Apsyrtus diese Höhlung βάτραχος. Vegetius *ranula*. Niclas über Geoponica p. 1104. Suid. bemerkt, dafs einige das Wort auch von einer ähnlichen Höhlung unter dem Fufse der Hunde gebraucht hätten; ferner dafs so auch eine Höhlung über dem Ellebogen in dem Buge heifse. Die Stelle Caelii Aureliani Chron. 1, 4 *sant autem equorum impetigines, squamulae anteriorum crurum sub armorum partibus in ipsis animalibus natae, has Graeci λιχῆνας vocent sive χελιδόνας nos vero impetigines vel hirundines* ist mir sehr verdächtig, und ich argwöhne hier ein Einschiebsel. Es wird auch χελιδών für ein Armband angeführt, ist aber s. L. st. χλιδών, aus Pollux u. LXX.

Χελύω, auch χελόω, ionisch und lakonisch s. v. a. χελύσσομαι.

Χέλυδρος, ὁ, (χέλυς, ὕδωρ) nach Schol. Lycophr. 340. eine Wasserschildkröte, bey Nicander eine Schlangenart, die zum Theil im Wasser lebt.

—λύκλονος, ὁ, ἡ, (χέλυς, κλάνος) Φόρμιγξ, Orph. Arg. 381. S. χέλυς no. 2.

Χελυνάζω, bey Hesych. χλευάζω; auch σχελυνάζω, Φλυαρῶ, von χελύνη, Lippe. S χλευή.

—λύνειον, —ύνιον, τὸ, von χελύνη, ἡ die Lippe, ὑπερῶα χελύνη, Oberlippe, Theophyl. Simoc. Hist 2, 6. bey Joseph. Antiq. 4, 4. ist χελύνιον ein Theil des Opferthiers, χέλυς, bey Eur Electr. 837. γίνεσθε ἀκροτελεῖς καὶ χελύνιον γόμφοις συνηρμασμένον, Hippocr. Epist p 1280. S in χελας nach

—λυνοίδης, ου, ὁ, (εἶδος, χελύνη) mit geschwollenen - dicken Lippen, Eustath. ad Odyss. 11, p. 434. 40.

Χέλυον, τὸ, die Schildkrötenschale.

Χέλυς, υος, ἡ, die Schildkröte, aus deren Schale mit Saiten überzogen Merkur die erste Lyra, *testudo*, machte; 2) Leyer, *testudo*; auch ein Theil derselben, vermuthlich der gewölbte, Philostr. Icon 1, 10. τὴν λύραν πρῶτος Ἑρμῆς ἔπλασθαι λέγεται κερατῶν δυοῖν καὶ ζυγοῦ καὶ χέλυος; daher χελύλονον Φόρμιγγα, Orphica versu 381. Plutarch. 7, p. 330. Il. ἐν τῷ ζυγῷ τῆς λύρας καὶ τῇ χελώνῃ καὶ τοῖς πολλάβοις. Benennt diesen Theil χελώνην. 3) die gewölbte Brust, worunter die Lunge liegt, Hippocr. u. Eur. El. 837.

Χελύσκιον, τὸ, ein kleiner Husten, Galeni Gloss.

—λυσμα, τὸ, die Beschälung am Unterbeile des Schiffs, um es zu bedecken, wie die Schale die Schildkröte. Pollux 1. 86. Theophr. h. pl. 5, 8. nach Is. Vossius *il sperone* jetzt genannt.

—λύσσω, ύσσομαι, ύττομαι, (χέλυς, χελύω) aus der Brust schwer husten, und auswerfen, davon χελῖτις ἀρτεμις, Clemens Protr. p. 33.

—λωνάριον, τὸ, kleine Schildkröte; bey Hero 2. v. s. κωλυμάτιον. So gebraucht es auch Vitruv. 10, 2. 10, 5. 10, 21.

—λώνειον, —ώνιον, τὸ, die Schildkrötenschale; auch die Schale der Krebse, Plutar. 7, p. 573. und Suidas in Ταντάλου; 2) der gewölbte, convexe Theil am sphärischen Spiegel; 3) bey Vitruv. 10, 2. 5. u 21. an den Maschinen auf den Bauhölzern eine Schildkrampe, von der Aehnlichkeit der Form und Wölbung des Ansatzes genannt, um daran mittelst der Stricke die nöthigen Werkzeuge anzubinden oder aufzuhängen, z. B. die Flaschenzüge, den Mauerbrecher u. s. w. oder auch um die Zapfen der Radewellen oder Winden darin ruhen und umwälzen zu lassen, statt der Pfannen oder Zapfenlager; nach der Bemerk. des H Prof. Huth, welcher sie in der Anzeige des Rodeschen Vitruvs in der Allgem. Liter. Zeitung 1799. no. 12. wiederholt hat. In den Schol. brev. ad Odyss. 21, 47. steht ἐχῆνες, τὰς λεγομένας βαλάνους, τὰς ἐν τῷ λεγομένῳ χελωνίῳ κατ' ἀντικρὺ τῆς κλιθάδος, ἃς περιάγουσι καὶ ἀντιγύουσι.

—λώνη, ἡ, Schildkröte. S. χέλυς nach 2) *testudo*, wenn im Kriege die Schilder zusammengehalten über den streitenden Kriegern eine gewölbte Bedeckung bilden; 3) eine Belagerungsmaschine, unter welcher die Belagerer bedeckt stehen und fechten oder belagern. Das Stammwort χελών hat Hesychius. Als Belagerungsmaschine führt χελώνη mehrere Beynamen, wie χωστρίς worunter man Erde zuwarf, zuschüttete; (χώννυμι bey Xen Hellen. 3. 1. 7. χελώνη ξυλίνη; ferner κριοφόρος, worunter der Mauerbrecher, *aries*, stand; endlich γερροχελώνη, S. γέρρον. Jedes von 4 Balken gemachte Gerüste mit gebogenen Enden der zwey Seitenhölzer, worauf man eine Last bewegen kann, heifst χελωνή, Pappus Collect. 8. p 488. auch s. v. a. χελωνίς no. 3. 4) Schemel, Fufsbank, Athenaei 13, p. 589.

—λωνιάς, ᾶδος, ἡ, bey Hesychius die bunte Käferart κανθαρίς.

—λωνίς, ίδος, ἡ, ein musikalisches Instrument, κολύμβετος, Athenaei p. 527. wofür 5. p. 210. χελιδών steht; Casaub. nimt es für χέλυς; 2) für die Schwalle erklärt man es Judith 14. 3) s. v. a. ὑποπόδιον, Sextus Emp adv. Mathem. 1, §. 246. Hemsterh. Aristoph p. 61.

—λωνίτης, ου, ὁ, Fem. —ῖτις, ἡ, der Schildkröte gehörig od. ähnlich, *gemma Cheloniis* Plinii 37, 10.

—λωνοφάγος, ὁ, ἡ, (χελώνη) vom Fleische der Schildkröte sich nährend.

Χέννιον, τὸ, eine Wachtelart, die in Aegypten eingesalzen ward, Athenaei p. 393.

Χέραδος, τὸ, Il. 21. 319. s. v. a. χεράς no. 2.

Χεράς, άδος, ἡ, eine Hand voll Steine, oder Steine, wie man sie in der Hand (χείρ) fassen kann; 2) Unrath von Steinen und Sand, dergleichen Flüsse anschwemmen. Für das erste sagt man auch χερμάς; bey Homer χέραδος, Pind. Pyth. 6, 13.

Χερσίων, ονος, ὁ, ἡ, Dat. χερσίονι, und χέρσῃ, Accus. χερσίονα und χέρσην, Plur. χερσίονες, χέρσης, χερσίονας, χέρσας, poet. Compar. st. χείρων v. κακὸς, schlechter, übler u. s. w. Man findet χερσὶ und χέρσι mit u. ohne Jota subscr. Heyne über Il. 4. 399. p. 629. u. andere vor ihm leiten es von χέρσος, χέρσος, ion. χέρσης ab. Es heifst *inferior, deterior*, geringer, dem andern nachstehend. (Ursprüngl. wohl *qui caret, eget*, also *egentior*, dürftiger, mit χῆρος u. dem lat. *careo* verwandt. R.)

Χέρσασσι, poet. st. χέρσαι, χερσὶ von χείρ.

Χερήρης, ὁ, und χερείρης, ὁ, (ἀρω) Pind. Pyth. 4, 47. χερια ρὰν τανυόντων, die mit der Hand zusammenfügen, passen.

Χερίφυρτος, ίης, ὁ, ἡ, (φύρω) mit den Händen vermischt - eingerührt - geknetet, Anthol.

Χέρμα, ατος, τὸ, ein Stein, so grofs wie ihn die Hand (χείρ) fafst; davon

—μάδιον, τὸ, dergleichen; oder vielmehr steht χερμάδιον bey Homer st. χερ. λίθον von χερμάδιος, so μελιβδαίνας χερμαδίους, bleyerne Kugeln, so grofs, wie sie die Hand fafst.

—μάζω, S. χερμαστήρ.

—μάς, άδος, ἡ, dergleichen; von χεράς, mit eingeschobnem μ, auch die kleinen Kiesel am Ufer des Meeres, παρηιόντες χ. Anthol.

—ματήρ, ὁ, ῆρος, das Leder an der Schleuder, welches den Stein wirft, Analecta 2, p. 36. no. 105. von χερμάζω, ich werfe mit Steinen, χερμός. Bey Hesychius steht ἐχερμάζομεν, τὴν γῆν εἰργαζόμεθα, wir baueten das Land, welches durchs Auswerfen von Steinen geschieht; derselbe hat auch χερματιστὴς für χερμὰς und διέκας angemerkt.

Χερνής, ῆτος, βίου χερνῆτα, Anal. 2, p. 94. desgl. χερνήτης, του, ὁ, χερνῆτις, τιδος, ἡ, Il. 12, 433. auch χερνήτορες, bey Manetho 4, 114. Vergl. 5, 149. von χείρ, einer der von seiner Hände Arbeit lebt, um Lohn arbeitet, spinnt u. dergl. Hesych. leitet es zwar von χέρνα, die Armuth, her, u. Ernesti dieses von χέρω, χάρω dem lat. *carco*; aber χέρνα findet sich nirgend, und Aristoteles selbst leitet das Wort von χείρ ab: (Von χεὶρ χερὸς kann es, der Analogie nach, nicht kommen; sondern von χαρω, χήρω, χέρω, wird χερανός, contr. χερνὸς, χερνὴς, wie γυμνὸς, γυμνὴς, u. ist so viel als χῆρος, *egenus*. R.) davon

—νητικὸς, ἡ, ὸν, dem Tagelöhner gehörig oder eigen; τὸ χερνητικὸν, die Classe des Volks, welche um Lohn arbeitet.

—νιβεῖον, τὸ, Il. 24, 304. u. Andocides Orat. 4. χερνίβεις καὶ θυμιατηρίοις; das Gefäfs, worin das Waschwasser für die Hände oder das Weihwasser, wofür Athenaeus p. 408. Χερνιβεῖς hat. τὰ ἐν τοῖς προτεμενίσμασι χέρνιβα, bey Synesius. Aeliani h. a. 10, 50. steht auch χέρνιβος. S. auch χειρένιβον, unter χειρόνιπτρον, und Wolf über Demosth. Leptin. p. 376.

—νιμμα, τὸ, *malluvium*, das Waschen der Hände mit Weihwasser oder s. v. a. χέρνιπτρον, Pollux; von

—νίπτω, —νίπτομαι (χεὶρ, νίπτω) ich wasche - reinige mir die Hände mit Weihwasser, vorz. vor dem Opfer, Il. 1. daher gebraucht Lycophr. 184. das Activ. für opfern. χαὶ τὴν ὁμῶδι σὴν χερνίψομαι, Eur. Iph. Taur. 692. werde dein Haupthaar mit Wasser besprengen und weihen.

—νίτης, ὁ, λίθος, bey Theophr. u. Plinius 36. sect. 28. eine Steinart dem Elfenbein ähnlich.

Χέρνιψ, ιβος, ἡ, χέρνιβες, *malluviae*, heifsen meist im Plur. die Lustrationes, Reinigungen mit Weihwasser, das Weihwasser selbst, womit man sich die Hände wusch, ehe man das Opferthier schlachtete. χερνίβων εἴργεσθαι τὸν ἀνδροφόνον, Demosth. wie χερνίβων κοινωνὸς, Aeschyli Ag 1029. Haus- od. Tischgenosse. μὴτε χέρνιβας νίμειν, Sophocl. zum Weihwasser nicht gehen lassen. Odyss. 1. bedeutet χέρνιψ, ἡ, das Waschwasser, womit man vor Tische die Hände sich abwusch. Dieſs ist die eigentliche Bedeutung. S. Athenaei p. 408. Eur. Alc. 100. nennt προαύλιον χέρνιβα das Wasser vor der Thüre, womit die Ausgehenden sich nach dem Leichenzuge die Hände wuschen.

Χερονέως, Adv. mit leeren Händen, LXX.

—όπλήκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) von der Hand geschlagen, Soph. Aj. 632.

Χερὸς poet. st. χειρὸς.

Χερρονησιάζω, und χερρονησίζω oder χερσονησιάζω, (χέρρονησος) die Gestalt einer Halbinsel haben, Strabo 2, p. 190. 11, p. 752. 801. 953.

—ονήσιος, ία, ιον, Chersonensisch.

—ονησιτεύω, ῶ, *f.* L. st. —ονησίζω, Polyb. 1, 73.

—ονησίτης, ου, ὁ, oder —ονησιώτης, Xenoph. Hellen. 3, 2, 8. ein Chersonneser, im Chersones wohnend.

Χερρόνησιώδης, εος, ὁ, ἡ, wie eine Halbinsel gebildet, Strabo 14, p. 1003. xw.

—ονησοειδὴς, χερσονησοειδὴς, ίες, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorh.

—όνησος, χερσόνησος, ἡ, und χερόνησος, Apollonii 1, 925. Landinsel, Halbinsel.

Χέρρος, u. χέρσος, als Subst. gebraucht bedeutet es festes Land im Gegensatz vom Wasser; 2) unbebautes - wüstes Land; in diesem Sinne wird es auch als Adject. ὁ, ἡ, gebraucht; auch vom weiblichen Geschlechte unfruchtbar, unter heirathet; davon

Χερσαῖος, ὁ, ἡ, ländlich, vom festen Lande.

—σία, ἡ, das Wüste- oder Oedewerden, oder -seyn; zw. v.

—σεύω, (χέρσος) unbebaut - wüste liegen; auch χερσεύομαι. γῆ ἀμεληθεῖσα χερσεύεται ein vernachlässigtes Land wird endlich wüst und unfruchtbar, Plutar. in demselb. Sinne setzt es γῆν κεχερσωμένην; aufs Land gehen oder daselbst seyn, Philostr. Icon. 3, 12. Plutar. 7, p. 196. H. τὸν παῖδα χερσεύει μόρος, Eur. fragm. st. ἐν χέρσῳ κατέλιπε.

—σιμαχία, ἡ, Landekrieg, Landgemenge; Plato Legg. 1, p. 774. nach Moeris p. 400. wo jetzt ταῖς χερσὶ μάχαις steht.

—σινος, ίνη, ινον, s. v. a. —σαῖος.

—σόβιος, ὁ, ἡ, Φύσις der λιμνόβιος entgegengesetzt, Aetii Alexiph. 36. auf dem Lande lebend.

—σοειδὴς, ὁ, ἡ, dem festen Lande ähnlich, wie Land, Dion. hal.

—σόθεν, Adv. vom festen Lande - Ufer her. χερσόθι auf dem Lande. χέρσονδε, aufs Land.

—σομανέω, ῶ, (μαίνομαι, χέρσος) wie wildes - wüstes Land, mit Unkraut bewachsen seyn, wie ὑλομανέω, verwildern, Greg. Naz.

—σονδε, Adv. wie οἰκονδε, auf das Land, ans Land.

Χέρσος, S. χέρρος. Eur. Electr. 325. πυρὰ χέρσος ἀγλαϊσμάτων d. i. leer.

—σόω, ῶ, und χερσόνω, ich mache zu festem Lande; 2) ich mache zu wüstem Lande; verwüste; daher γῆ κεχερσωμένη, unbebautes - wüstes Land, Clemens Paed. 3, p. 252. setzt es dem καλλωπίζεσθαι entgegen.

—συδρος, ὁ, eine Schlange, ὕδρος, die im Wasser und auf dem Lande lebt.

—σώδης, ὁ, ἡ, unbebaut, wüst und dem ähnlich.

Χερύδριον, τὸ, (χεὶρ) Händchen.

Χεσᾶς, ὁ, (χέζω) der Scheifser, Aristoph.

Χεσείω, (χέζω, χίσω) *cacaturio*, ich habe einen Drang, meine Nothdurft zu verrichten; scheifsern, auch χεζητιάω, Aristoph.

Χεσιφωνέω, (χέζω) s. v. a. κακολογέω, unflätig reden, Hesych. wo χθισ. steht.

Χεῦμα, τὸ, (χεύω) alles, was ausgegossen ist - fliefst; κασσιτέρειον, Il. 23, 503. Arbeit von geschmolzenem κασσίτερος. Strom, Flufs; 2) *libamen*, was den Göttern zu Ehren ausgegossen wird; 3) Gefäfs darin, s. v. a. χοεῖς, Herodot 1, 51.

Χεύω und χέω, Fut. χέσω, (gehört zu χέζω) auch χύσω und χεύσω. Aor. ἔχεα poet. ἔχευα, Perf. κέχυκα, κέχυμαι, Aor. Pass. ἐχύθην, nach den Grammatikern auch ἐχεύθην χεθεὶς etc. ich gielse, ergiefse, gielse aus, vergiefse; ich mache flüssig, schmelze. περὶ γὰρ θεὸς ἦέρα χεῦε. *multo nebulae circum dea fudit amicta*, Virgil. ἀὴρ χεῖται, *diffunditur aer*, es verbreitet sich die Luft. ἔκτανον καὶ ἀπέρεψα χεῖαν, gofs über die Erde aus. ἀμφὶ δ' ἑὸν Φίλον υἱὸν ἐχεύατο πήχεε λευκὼ, *circum filium fudit brachia*, schlang ihre Arme um ihren Sohn. Voss. wird χέσθαι mit ἀναγίζειν verbunden von der Libation bey Todtenopfern, *inferiis*, gebraucht. Von der Bedeutung schmelzen kommt χρυσοχόος und χέανος. Bey Homer σῆμα χεῦαι, τύμβον, sonst χώσαι, mit der ausgegrabenen und aufgeworfenen Erde einen Grabhügel errichten. ἐς τ' ἀφροδίσια κεχυμένος, wie *effusus in venerem*, der Wollust ergeben, Lucian. 3, p. 71.

Χέω, ich fasse. S. χείω.

Χηλαργὸς, ὁ, ἡ, (χηλὴ ἀργὸς) s. v. a. ποδαργὸς, mit schnellen Hufen - Füfsen. χαλαργοῖς ἁμίλλαις st. ἁμ. χαλαργῶν ἵππων, Sophocl.

Χήλευμα, τό, (χηλεύω) s. v. a. τὸ χηλωτόν, das Geflochtene, Gestrichte; 2) s. v. a. χηλή no. 5.

—λευτός, ή, όν, gestrickt, geflochten; von

—λεύω, (χηλή, no. 5.) ich stricke, flechte.

Χηλή, ή, die gespaltene Klaue der Ochsen - Schafe u. s. w. bey den Dichtern auch die Vogelklauen; auch der Huf des Pferdes, Apollodor. p. 46. 2) Fischschneere; 3) ein chirurg. Instrument oben zweyspaltig, μήλη ἐστιγμένη Hippocr. was wir Geifsfufs nennen; 4) die Kerbe, Spalte, womit der Pfeil auf die Sehne gelegt wird, γλυφίς, *crena*; überhaupt die Kerbe, Spalte, auch χήλωμα; 5) das zweyspaltige Instrument, Stricknadel, womit man Netze knüttet oder strickt, und Matten zusammensetzt; die Nadeln zum Knütten der Fischernetze beschreibt und bildet ab dü Hamel von Fischereyen Sect. II. K. 1. §. 2. Platte 5. f. 3. 4. 6. daher χηλόω und χηλωτός, ich stricke, gestrickt. S. συμβολίς; 6) die Spaltung der Augenwimpern, wo sie im Schlafe sich zusammenfügen; 7) an Häfen die ins Meer vorlaufenden Arme und Dämme, *brachia*. Bey Thucyd. 1, 63. u. Xen. Anab. 7, 1, 16. χηλὴ τείχους, der an den Mauern vorragende Rand von Steinen, um die Wellen zu brechen. So auch χηλὴ ὄρους d. i. ἐξοχή. S. τρίχαλες.

—λινος, ὁ, ἡ, ὀν, s. v. a. χηλωτός, ἀγγεῖον, geflochtenes Gefäfs, Korb, Pollux 7, 172.

—λὸς, ὁ, (χάω, χέω, ich fasse) eine Kiste, Schrank, Spint, darin Kleider und andres Geräth zu verwahren; Homer nennt sie ἐΰξεστον, πυκινὴν und δαιδαλέην von der Arbeit daran.

—λόω, ich spalte, kerbe ein; von χηλὴ no. 4. davon ἀχήλωτον βέλος; und

—λωμα, τό, die Kerbe, Spalte, χηλή, no. 4.

Χηλώτιον, τὸ, bey Hesych. αἱ ῥαφίδες τῶν δικτυοπλόκων, χηλώτια, also s. v. a. χηλή, no. 5. Hesych. nennt es auch χηλεύματα im Worte χηλεύσεις, wo sie durch ἠτύπια erklärt werden. Bey Pollux 10, 141. führt die Lesart der Handschr. ἐκήτιον δὲ εἴρηται ἐν Νικοχάρους κρηδεμνοῖς τοῖς τρυπάνοις ἀντίκαλον, ὅπερ ἀγκίλιον oder ἀγκύλιον auf ὅπερ καὶ χήλιον oder χηλώτιον.

Χημεία, ἡ, χημιστική, ἡ. S. in χυμικὸς nach.

Χήμη, ἡ, (χάω, χαίνω) das Gähnen, Maulaufsperren; 2) *Chama*, Gienmuschel, mit zwey klaffenden Schalen, Aristot. h. a. 5, 15. Xenocrates 18. u. 31. Aelleni h. a. 15, 12. Plinius 32, 5. 53. *chamae striatae*, *chamae laeves*. S. κόγχη; 3) ein Maafs die grofse χ. von 3, die kleine von 2 Drachmen.

Χήμωσις, εως, ἡ, (χήμη) ein Fehler der Augen, wenn die entzündete Hornhaut roth und dicker wird, so dafs sie fast die Sehe bedeckt; wird auch χύμωσις geschrieben gefunden. Man leitet es von χήμη ab. Bey Plutar. 7, p. 437. finde ich, dafs Aegypten wie auch das Schwarze im Auge χημία heifse. Gehört diefs Wort etwa hieher? vergl. Paul. Aegin. 3, 22.

Χήν, χηνὸς, ὁ, ἡ, die Gans, (*anser*) von χάω, χαίνω; daher Eubulus beym Athenaeus 12. 519. χῆνα πλαταγίζοντα καὶ κιχηνόνα sagt Auch χανὸς, πτηνὰς χανας, Anthol. (Uebrigens ist *gans* und *anser* und χήν dasselbe Wort. R.)

Χηναλώπηξ, εκος, ὁ, eine Entenart, die sich in Löchern aufhält, Fuchsente; nach Hesych. hiefs sie auch χηνίλωψ, von κηνίλωψ aber verschieden, Aristot. h. a. 8, 3. Die von Herodotus beschriebene χηναλώπηξ, ist nach Geoffroi die ägyptische Gans, in der Sten Lieferung von La menagerie du Museum national d'histoire naturelle beschrieben und abgebildet.

Χήνειος, εία, ειον, und χήνεος, (*anserinus*) von der Gans, zur Gans gehörig oder ihr ähnlich.

Χηνεών, ῶνος, daron χήνημα, τό, von χαίνω, ich lache einem mit offnem Munde und heller Lache aus, verspotte, Hesych. S. in χηνυστρᾶν.

Χηνιδεύς, έως, ὁ, οἱ χηνιδεῖς, die jungen Gänse; von χήν; davon

Χηνίζω, f. ίσω, bey Diphilus drücht einen Ton auf der Flöte aus. S. γίγγρας.

Χηνίον, τὸ, (χήν) das Gänschen, kleine Gans.

Χήνιος, ία, ιον, s. v. a. χήνειος, w. m. n.

Χηνίσκος, ὁ, ein umgebogener Theil und Zierath am Hintertheile des Schiffs. ἡ πρύμνα ἐτανίστηκεν ἠρέμα καμπύλη χρυσοῦν χηνίσκον ἐπικειμένη und ὁ ἐν τῇ πρύμνῃ χηνίσκος ἀφῶν ἐπτερύξατο καὶ ἀνεβόησε, Lucian. Dieser gebogene Theil stellte also eine Gans mit gebogenem Halse vor; daher Apulejus: *puppis intorta chenisco*. Eben so heifsen die beiden Enden des krummgebogenen Jochs ἀκροχηνίσκοι. Pollux 1, 146. Heliodorus MS. περὶ καταρτισμῶν sagt: εἰ χηνίσκοι ἐκενοήθησαν πρὸς συνοχὴν ἀξόνων ὡς ἐν τῇ λύρᾳ.

Χηνοβοσκεῖον, τὸ, (χήν, βόσκω) Gänsestall, Gänseheerde.

—οβοσκία, ἡ, auch χηνεβοσία und χηνεβοτία, Plato Politici 8. das Halten von Gänsen, Gänseheerde.

—οβόσκιον, τὸ, s. v. a. χηνεβοσκεῖον, w. m. n.

—οβοσκὸς, ὁ, ἡ, der Gänse hält oder füttert.

—οβοτία, ἡ. S. —βοσκία nach.

—ομεγέθης, ὁ, ἡ, von der Gröfse einer Gans, Strabo 1, p. 1037.

—όμυχος, ὁ, ἡ, bey Plinius 12, 11. heifst eine Pflanze so: weil *anseres a primo conspectu ejus expavescunt*, Gänseschene; zweif.

—οπλεύματον, τὸ, Chrysost. homil. 26. von χήν und *pluma*, Bette von Gänsefedern.

—οτροφεῖον, τὸ, Gänsehof, Gänsehaus.

Χηνυστάω, (χαίνω, χήνη) ich öfne den Mund, rede, rufe; oder ich gähne, raudere, Hesych. S. in χηνυστρᾶν.

—ύστρα, ἡ, (χαίνω, χήνη, χηνύω) das Gähnen, Hesych. davon

—υστράω, ich gähne, raudre, Hesych. hat χηνιστρᾶσθαι. Von χάω kommt χάνω, χαίνω, davon χανύω, χανύσσω bey Hesych. βεᾶν, καλεῖν; dafür ionisch χηνύω, χηνύσσω, χήνυστρα, χηνυστράω, welche Hesych. allein hat; so wie χητῆσαι, davon χήνημα, Spotten, Spott, Verspottung von χήνη, welches blofs in καταχήνη übrig ist. In derselben Bed. ist aufserdem ἐκτεγχαίνειν, κατεγχαίνειν, καταχαίνειν gebräuchlich.

Χὴρ, ῥὸς, ὁ, (*Her*, *heres*, *herinaceus*) der Igel, Hesych. viell. mit χοῖρος, das borstige Schwein, verwandt; auch, wie es scheint, mit *hircus*, *hirtus*, *hirsutus*. S. ἀρκτόχοιρ.

Χήρα, ἡ, die Wittwe: Femin. von χῆρος, beraubt, getrennt.

Χηράζω, s. v. a. χηρόω; zw.

Χηράμενος, Partic. Aor. 1. Med. von χαίρω, Anal. 1, 237. davon χήραντο θυμὸν ἰωῇ, Apollon. 4, 1628.

Χηραμίς, ίδος, ἡ, Höhle, Schlupfwinkel, wie χηραμὸς, Hesych. 2) eine breite und hohle Muschel zum Schöpfen und Messen gebraucht; s. v. a. χήμη oder κόγχη, bey Hippocr. wird auch χηραμὺς geschrieben.

Χηραμοδύτης, ὁ, (χηραμὸς, δύω) der in Löcher - Höhlen kriecht. Anth. l.

—μόθεν, Adv. aus den Höhlen oder Löchern, Orph. von

Χηραμὸς, ὁ, eine Höhle, Loch, Schlupfwinkel in der Erde, oder in einem Felsen; im Plur. auch χηραμά. Bey Apollon. 4, 1452. στενὴν χηραμὸν. Von χάω, s. v. a. χωρίω oder χαίνω, mit χῆρος, Raum, oder χειὰ, Höhle, einerley, und heifst auch st. χηραμὸς, welches Hesych. hat.

—αμὺς, ἡ, s. v. a. χηραμὶς.

—αμὼν, ὁ, s. v. a. χηραμὸς, Orph. Arg. 1204.

—άσκω, s. v. a. χηρόω, verwaisen.

—αφὶς, ἡ, bey Nicand. Alexiph. 394. auch χήραψ, χήραβος, u. καραβὶς, s. v. a. κάραβις, *locusta marina*, eine Meerkrabbe, oder χηραμὶς, die Gienmuschel.

Χηρεία, ἡ, Thucyd. und χήρευσις; zw. Wittwenstand; von

Χηρεύω, f. εύσω, (χῆρος) ich bin oder lebe als Wittwer oder Wittwe; 2) ich verwaise, beraube, trenne von; daher auch reutr. beraubt seyn, getrennt seyn von, m. d. Genit. ἀνδρῶν χηρεύουσα πόλις, entblöfst von Männern, Plutarch.

Χηρήϊος, ἴα, ἴον, st. χήρειος, einer Waise oder Wittwe gehörig, Hesych. von

Χῆρος, χήρα, χῆρον, beraubt, getrennt; als Wittwer, Wittwe, von χαω, χάζω, berauben, trennen, davon χατέω, χατίζω, χητύω, χητίζω; wie *viduus* von *vido*, ich spalte, trenne, wovon *divido*.
—ρωσύνη, ἡ, Wittwenstand oder -leben, πόσις, Appollon. 4. 1064.
Χηρόω, ῶ, (χῆρος) zur Wittwe oder Waise machen, verwaisen; 2) s. v. a. χηραύω, als Wittwe oder Waise leben, Plutar. 9. p. 4.
Χήρωσις, ιος, ἡ, (χηρόω) die Beraubung, Trennung, Verwaisung; zw.
—ρωσταί, ῶν, οἱ, (χηρόω) s. v. a. ἐρφανισταί, Beschützer von Wittwen- Seitenverwandten und Erben verstorbener Personen, Hesiod. theog. 607. Iliad. 3. 138.
Χητεία, ἡ, (χητύω) Nothdurft, Mangel, Bedürfnifs; s. v. a. χηρεία, Hesychius.
Χήτη, ἡ, s. v. a. κενεών, von χάω, χαίω, χάσκω.
Χητίζω, s. v. a. χατίζω, Etym. M. von
Χῆτις, ἡ, und χῆτος, τὸ, Mangel, Bedürfnifs, ionisch und attisch st. χῶτος, von χαω, χάζω, χάτις, χατέω. Im Dat. χήτει, mit dem Genit. aus Mangel, Odyss. 16, 35. oder Verlangen, Apollonii 1, 887.
Χητεσύνη, ἡ, die Nothdurft, Armuth, Mangel, s. v. a. das vorh. Beraubung. Anal. 2, p. 118. Einsamkeit, Wüste.
Χθαμαλοπτήτης, ὁ, (πτάμαι, ἵπταμαι) auf der Erde oder niedrig fliegend.
—μαλός, ἡ, ὁν, niedrig, auf der Erde, von χαμαί, s. v. a. χαμηλός, mit eingeschobenem θ wie in χθές, χθόνιος; davon
—μαλότης, ητος, ἡ, Niedrigkeit, Eustath.
—μαλόω, ῶ, (χθαμαλός) eben machen, ebnen, Josephi b. j. 3, 6, 2.
Χθές, Adv. gestern; auch ἐχθές ist davon abgeleitet und verlängert. Ursprünglich heifst es χές, χεσί, wovon das alte lat. *hesi*, *hesisternus*, wofür die Spätern *heri*, *hesternus* sagten. Das θ ist nur eingeschoben, wie in χθαμαλός für χαμηλός. Ein Dialekt mufs χθίς oder χθίζ gesagt haben, davon χθιζός, χθιζινός, wie von χθές.
Χθεσινός, ἡ, όν, von gestern, gestrig.
Χθιζά, Adv. s. v. a. χθές, von χθιζός, Plur. Neutr.
—ζινός, ἡ, όν, wahrsch. l. L. st. χθεσινός.
—ζός, ἡ, όν, s. v. a. χθεσινός.
Χθόα, ἡ, s. v. a. χθών, sehr zw. aus Hesych. welcher χθόα, σῶμα hat.
Χθοΐνος, η, ον, s. v. a. χθόνιος, Hesych. zw.
Χθονήρης, ους, ὁ, ἡ, s. v. a. χθόνιος, Hesych.
—νιαφόρος, ὁ, ἡ, l. L. st. χθονὶ ἀθορος, aus Aeschyli Eum. 781. not.
Χθόνιος, ία, ιον, u. χθόνιος, ὁ, ἡ, (χθών) von- auf- in oder unter der Erde; irdisch, unterirdisch, s. v. a. ἐγχώριος, im Lande- zum Lande gehörig, Soph. Oed. C. 948. grofs oder fürchterlich, χαλκοῦ κυδὰν χθονίαν, Eur. Hel. 1362. vergl. Aristoph. Av. 1743.
Χθονόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, von der Erde erzeugt, ὦρα, Hesych.
—όπλαστος, ὁ, ἡ, von Erde gebildet, Suidas.
—οστιβὴς, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. πεδοστιβής, w. m. n.
—οτροφής, ές, ὁ, ἡ, (τρέφω) vom Lande oder von der Erde gezeugt oder genährt, Aeschylus.
—οφυλὴ, ἡ, (φύω) ein alter Göttinnname, Schol. Apollonii 1, 215.
Χθύπτης, ου, ὁ, Käse. S. ζύπτης.
Χθών, χθονός, ἡ, der Erdboden, vorzügl. das Innere desselben; die Erde, Boden, Land; auch die Unterwelt, Hermann ad Eur. Hec. 70. poet. und vermuthlich ausländisch, wenn es nicht von χόω, χύω, mit eingeschobnem θ kommt.
Χιὰ, ἡ, Schlupfwinkel. S. χειὰ.
Χιάζω, f. άσω, wie ein Chier handeln oder thun, Aristophanes Suidae; mit einem χῖ bezeichnen, einem Wort ein χ, d. i. das Zeichen der Unechtheit, des Verdächtigen oder Ungewöhnlichen vorsetzen; durchkreuzen, kreuzweis setzen- stellen- schreiben, *decussare*; wie ein gr. χῖ oder eine lat. Zehn X bilden; davon

Χίασμα, τὸ, das Zeichen oder die Figur eines χ oder lat. X; zw. In Mathem. vett. p. 109. sind —ματα, Kreuzholz, *ligna decussata*.
—σμὸς, ὁ, (χιάζω) das Bezeichnen mit einem χ, oder das Kreuzen, Kreuzweiselegen oder -stellen.
—στὸς, ἡ, όν, (χιάζω) mit einem χ bezeichnet; gekreuzt, kreuzweise gestellt oder zu stellen.
Χίδρον, τὸ, χίδρα, τὰ, ein Gericht von unreifen und gedörreten Weizengraupen, wie ἀλφιτα, (*polenta*) von Gerstengraupen; daher πυρὸς χιδρίης, der zum χ geschickte Weizen, Aristoph. Pollucis 6, 62. Schol. Aristoph. Pac. 595. versteht es auch von einem Hirsebrey, in Karien gewöhnlich.
Χιλεύω, f. εύσω, (χιλὸς) füttern; στρατὸν, der Armee Fourage und Nahrung geben, Hesych. weiden, *depasci*, Nicandri, Ther. 635.
Χιλὴ, ἡ, s. v. a. χιλὸς, Suidas; zw.
Χιλήγονος, ὁ, ἡ, S. σιτήγονος.
Χιλιάκις, tausendmal.
—ἀνδρος, ὁ, ἡ, tausend Mann stark oder fassend, πόλις, Plato.
—αρχέω, ῶ, f. ήσω, ich bin oder habe das Amt und die Würde eines
—άρχης, ου, ὁ, oder χιλίαρχος, (ἄρχων χιλίων) der 1000 Soldaten anführt oder unter sich hat; bey den Persern und nachher bey den Macedoniern war der χ. die erste Person nach dem Könige und trug ihm alles vor, Aeliani v. h. 1, 21. Diodor. 18, 48. Cornelii Chron 3.
—αρχία, ἡ, Amt, Würde eines χιλίαρχος. S. das vorh.
—ίαρχος, ὁ, S. —χης nach.
—ιάς, άδος, ἡ, die Zahl tausend; eine Anzahl von Tausend.
—ιασταὶ, οἱ, (χιλιάζω, χίλιος) die Chiliasten, Vertheidiger des χιλιασμὸς, oder des tausendjährigen Reichs Christi.
—ιέτης, u. χιλιετὴς, ίας, ὁ, ἡ, (ἔτος) tausendjährig.
Χίλιοι, αι, α, tausend; Herodot. und Xeno. sagen ἵππος χιλία, weil ἵππος, Reiterey, ein Collectivum ist.
—ιόκωμος, ὁ, ἡ, (κώμη) von tausend Dörfern oder Flecken.
—ιόμβη, ἡ, ein Opfer von tausend, wie ἑκατόμβη, Juliani or. 7.
—ιόναυς, ὁ, ἡ, ἐλάτοις χιλιόναυσιν, Eur. Iph. Aul. 174. statt ἐλατίναις ναυσὶ χιλίαις.
—ιόπαλαι, Adv. schon vor sehr langer Zeit.
—ιοπλάσιος, ία, ιον, Adv. σίως, tausendfach, tausendfältig.
—ιόπους, οδος, ὁ, ἡ, tausendfüfsig, Tausendfuss.
Χίλιος, ία, ιον, S. in χίλιοι.
—ιοστὸς, ἡ, όν, der Tausendste. S. in μυριοστὸς.
—ιοστὺς, ύος, ἡ, der tausendste Theil; eine Zahl von tausend.
—ιοτάλαντος, ὁ, ἡ, tausend Talente schwer oder werth, Plutar. Pericl. 12.
—ιοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) tausend (*amphoras*) tragend, πλοῖον, Dio Cass.
Χιλιόω, ῶ, (χίλιαι, verst. δραχμαὶ) um tausend Drachmen bestrafen, Lycurgus Harpocr.
—ιωρος, ὁ, ἡ, von 1000 Jahren, Lycophr.
Χιλὸς, ὁ, *pabulum*, grünes Viehfutter, vorzügl. Pferdefutter, Weide, Gras und dergl.
Χιλόω, ῶ, auf die Weide treiben, weiden lassen, Xenoph. Anab. 7. 2, 21.
—λωτὴρ, ῆρος, ὁ, (χιλόω) der dem Vieh um den Kopf angehängte Futtersack oder Korb, Hesych. welcher aber in Φερβεὰ das Wort χειλωτὴρ für ein Synonymum von Φερβειὰ ausgibt, welches richtiger zu seyn scheint.
Χίμαιρα, ἡ, u. χιμαιρὶς, ἡ, Alciphr. Fragm. VIII. Ziege. S. in χίμαρος nach.
Χιμαιροβάτης, ου, ὁ, (βαίνω, βαίνω) Ziegenbespringer od. mit Ziegenfüfsen, Anthol.
—ροθύτης, ὁ, Ziegen opfernd, Anal. 1. p. 223.
—ροφόνος, ὁ, ἡ, Todter, Morder der Chimaera oder der Ziegen, Anthol.
Χίμαρος, ὁ, s. v. a. χειμάρρους, *torrens*, reifsender Strom, von Regengüssen entstanden; 2) ὁ χίμαρος, der Ziegenbock, ἡ χίμαιρα, s. v. a. χίμαιρα, die Ziege, Theocr. Aristoph. 661.

daher χιμάραρχος τράγος. S. in τράγελαφος, u. χιμαροσφαγής. Analect. Ziegenwürger. Das Wort χίμαιρα hatten die Jonier mit den Attikern gemein; aber diese scheinen nur die junge jährige Ziege χ. die ältere αἶξ genannt zu haben, wie die Grammatici sagen und aus Aristot. h. a. 3, 21. zu erhellen scheint.

Χίμετλον, τὸ, *pernio*, Frostbeule, Frostschaden; mit χεῖμα, χειμών nahe verwandt.

Χῖον, τὸ, ein Weingefäfs, etwa 1 oder 1½ χοῦς haltend, Analecta 2, p. 48. no. 12. δύο χῖα, Θάσια τέτταρα, Athenaei p. 379. S. χῖος nach.

Χιόνεος, α, ον, (χιών) von Schnee; schneeweifs.

—νίζω, f. ίσω, (χιών) beschneien, mit Schnee bedecken; schneeweifs machen.

—νικὸς, ἡ, ὸν, Gloss. Vulc. u. χιόνινος, von Schnee, zum Schnee gehörig, schneeweifs, Athenaei p. 375.

—νόβας, αντος, ὁ, (βάω, βαίνω) im Schnee gehend, sehr zw. dagegen

—νόβατος, ὁ, ἡ, ὄρια, hat Arrianus Indic. 6.

—νοβλέφαρος, ὁ, ἡ, mit schneeweifsen Augen, Anal. 2, p. 253.

—νόβλητος, ὁ, ἡ, (βλέω, βάλλω) mit Schnee beworfen oder bedeckt, beschneiet.

—νοβολέω, ῶ, f. ήσω, ich werfe Schnee, bewerfe mit Schnee; von

—νοβόλος, ὁ, ἡ, (χιόνα βάλλων) Schnee werfend, schneiend.

—νόβοσκος, (βόσκω) Schnee nährend, Aes. hyli Sup. 575.

—νοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) schneeartig, schneeweifs.

—νόεις, εσσα, εν, (χιών) von Schnee, Nicandri Alex.

—νοθρέμμων, ονος, ὁ, ἡ, (θρέμμα) vom Schnee genährt, schneenährend, Eur. Hel. 1339.

—νόκτυπος, ὁ, ἡ, mit Schnee geschlagen oder bedeckt, Soph. Aj. 696.

—νόμελι, τὸ, Geopon. 8, 28. Schneehonig.

—νόπεζα, ἡ, mit schneeweifsen Füfsen, zw.

—νότροφος, ὁ, ἡ, und active —τρόφος, s. v. a. —θρέμμων, w. m. n.

—νόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, u. —χροῦς, οος, ὁ, ἡ, von oder mit schneeweifsem Körper oder Farbe, Eur. Hel. 216.

Χιονόω, ῶ, s. v. a. χιονίζω, Diog. Laert. und Hesych.

—νώδης, ες, ὁ, ἡ, schneeähnlich, schneeartig; voll Schnee.

Χιονωτὸς, ἡ, ὸν, (χιονόω) s. v. a. das vorh. Nonnus.

Χῖος, der Chier, Bewohner der Insel Chios, ἡ χῖος; die Seite des Würfels ἀστράγαλος, worauf sechs stand, hiefs χῖος ἀστράγαλος, sonst ἑξίτης, die andere mit Eins, κῶος, ἑνίο; daher μυρίους ἀστραγάλους χίους βαλεῖν ἐμήχανον, Aristot. de Coelo 2, 12. Daher diese beiden Flächen am Knochen ἀστράγαλος des menschlichen Fufses bey Aristoteles h. a. 2, 1. κῶα und χῖα heifsen. Hippokrates scheint τὸ χῖον in derselben Bedeutung zu gebrauchen.

Χιράλεος, der aufgerifsne Hände hat; χιρονέδης, ου, ὁ, und χιρέκτους, οδος, ὁ, ἡ, der aufgerifsne oder aufgeborstene Füfse hat.

Χιτών, ῶνος, ὁ, *tunica*, Unterkleid, λίνεος χιτὼν ἐριδωτὸς, feinenes mit Aermeln der attisch. und übrig. ionisch. Frauenzimmer, Herodoti 5, 87. Schol. Clement. Alex. Paedag. II. 10, p. 238. S. διαζίζω und περονατρὶς. Die Odyss. 19, 242. nennt χιτῶνα τετραδίπλακτα, ein bis auf die Füfse herabgehend s Unterkleid, Apollonii 3, 875. Duris Schol. ad Eur. Hec. 934. Für χλαμὺς, Oberkleid eines Feldherrn, Plutar. 8, p. 97. H. Alle Kleider der Griechen waren, so wie noch jetzt die der Asiater, weit und lagen nicht fest an; und wurden, weil sie von Tuch waren, vom Walker gereiniget; dafür trug man kein Hemd, sondern wusch und badete den Körper desto häufiger.

Χιτωνάριον, τὸ, ein Dim. v. d. vorh.

—νίζω, *tunico*, mit einem Unterkleide bedecken, Gloss. Vulc.

—νιον, τὸ, u. —νίσκος, ὁ, Dim. v. χιτὼν.

—νοπώλης, ου, ὁ, der Unterkleider verkauft und damit handelt, Gloss. Vulc.

Χιῶ, st. χιόω, s. v. a. χιάζω, Gloss. St. hat χιῶ, χαράσσω, *induco*, *cancello*, paraphiren.

Χίω, das Stammwort von σχίω, σχίζω, trennen; davon Salmasius Exercit. p. 1252. den Namen des Buchstaben χι ableitet, wie auch das lat. *citus* für *divisus*, in *herctum non citum* u. s. w.

Χιὼν, όνος, ἡ, (χίω, s. v. a. χέω und χύω) Schnee, jedoch nur der liegende und die Erde bedeckende und weifs färbende Schnee; der fallende und netzende Schnee, d. i. Schneeflocken, heifst νίψ, νιφετὸς, νιφὰς. Nur die Stelle Il. 12, 278. ὥστε νιφάδες χιόνος πίπτουσι θαμειαί weicht etwas von dem prosaischen Sprachgebrauche ab; doch bleibt auch da χιὼν im Allgemeinen Schnee und νιφὰς blofs der fallende. Aristot. de mundo 4, 7. unterscheidet νιφετὸς eben so, und zweymal gebraucht er χιόνες st. νιφάδες. Apulejus in der Uebersetzung dieses Buchs gibt *nivetus* d. *ninguor*, χιὼν d. *nix*.

Χλάζω, σω, κέχλαδα, κεχλαδὼς, schreyen, tönen, hören lassen. Pindar. Ol. 4, 3. dorisch st. κλάζω, welches W. m. nachsehe. κεχληδέναι, ψοφεῖν, προσλαλεῖν, Hesychius. Davon kömmt κεχλάζω. S. χλήζω. Hesych. hat auch κεχλαδὼν χάσκων u. κεχλαδεῦσι, χάσκουσι.

Χλαῖνα, ης, ἡ, Homer unterscheidet sie als männliches mantelähnliches, aber vom Mantel τρίβων verschiedenes (Aristoph. Vesp. 1132.) Oberkleid, Rock, immer von χιτὼν, dem Unterkleide, *tunica*, περὶ στήθεσσι χιτῶνα δύσας, Il. 10, 131. womit man sich auch im Schlafe bedeckte, Odyss. 14, 500. und 521. wo im Laufen die purpurrothe χλ. abgeworfen wird, hernach heifst sie εἷμα daselbst; doch ist dieser Name vers. 516. der χλ. und χιτὼν gemein. Auch Aristoph. Av. 498. gebraucht ἱμάτιον für χλ. Ueber die dichte und warme (μάλα πυκνὴν ἀλιξάνεμος, wie ἀνεμοσκεπὴς, Il. 16, 224.) Chlaena zieht Eumaeus vers. 530. noch einen Ziegenpelz, um die Nacht über sich gegen die Kälte zu schützen. Sie hing nur über den Schultern; daher Telemach Odyss. 21, 118. ἀν' ὠμοιῖν χλαῖναν θέτο Φοινικόεσσαν, mit einer Spange befestiget, Il. 10, 133. ἀμφὶ χλαῖναν περονήσατο Φοινικόεσσαν διπλῆν, ἐκτοθέν, αὐλὴ δ' ἐντὸς ὑπῆνθε λάχνη; dieser Oberrock hatte also eine rauhe Oberfläche von krauser Wolle. Einfache, ἁπλοῖδας, χλ. nennt Il. 24, 230. Odyss. 24, 275. Schon Festus leitet *laena* von χλαῖνα ab; dagegen ist *paenula*, Φαινόλης. Von χλάνα, χλαῖνα kommt χλανὶς, ἴδος, ἡ, welche blofs darin sich unterscheidet, dafs sie Mannern und Weibern gemein, feiner und wo eher und also mehr ein Oberkleid zum Staat war; daher χλανὶς λευκὴ und γαμικὴ, wie der Römer *toga candida*. Unter den Gütern des Friedens nennt Aristoph. Pac. 1012. βούλοισι χλανισκίδια μικρὰ, und Μεγαρέων χλανίσκια, Achar. 519. Von langen Oberkleidern steht in den Fragmenten der Komiker Ephippus bey Athenaeus σαμὸς σαμῶς χλανὶδ' ἕλκων. Die χλαμὺς, *chlamys*, scheint mit χλαῖνα und χλανὶς denselben Ursprung zu haben, nur war sie das Oberkleid der Reiter und als Reiter dienenden ἔφηβοι. Die alten Grammatiker leiten χλαῖνα von χλιαίνω, ich warme, ab. Aber richtiger wäre es vielleicht von λᾶνος, χλᾶνος, *lana*, Wolle, abzuleiten; Hesych. hat χλᾶνος, τὸ περὶ τοὺς τραχήλους δάσος. Man setzte dem λ oft γ oder στ dessen das spätere χ vor, als λήμη, γλήμη, *grania*, γάλεξ, γάλα, *lacte*, *lac*, u. s. w. Aber λᾶνος, *lana*, selbst hat mit λάχνη, welches Homer, so wie λαχμὸς, für Schafwolle gebraucht, und wie es scheint, auch mit λάσιος, einerley Ursprung. Λάσιος ist offenbar von einem jetzt unbekannten Worte λάσος abgeleitet; wenn aber nach einem Dialekte λάσος s. v. a. δάσος, τὸ, seyn sollte, (wie δάμυσον, die aeolische Mundart, und mit ihr die Römer, in *lacryma* verwandelte, *olor*, *odor*, u. s. w.) so wäre δασὺς dasselbe Wort, von δάσος, nur auf eine verschiedene Art, als λάσιος von λάσος, abgeleitet. Von λάσος, λαῖσος, wie χλάνη, χλαῖνα, hat Hesych. λαισὰς, ἡ τοχεῖα ἐξωμίς, ferner λαισήιον, ein von roher und rauher Ochsenhaut gemachter Schild. Nicht so deutlich und erweislich ist die Verwandtschaft von λάσιος oder δασὺς mit λάχνη, welches ich für das versetzte λᾶνες, λᾶνος, χλᾶνες, λάνη, χλάνη, (λάχνη) χλαῖνα ansehe; und in Homer scheint die Lesart λαχνῳ richtiger als λαχμῷ zu seyn. (Aber für λαχμὸς spricht auch χλαμὺς, welches sich zu ihm verhält, wie χλάνη, χλαῖνα zu λάχνη. St.)

Χλαινοθήρας, ου, ὁ, s. v. a. λαστεδύτης; zw.

Χλαινουργικὴ, ἡ, verst. τέχνη, Kunst oder Handwerk des χλαινουργὸς, ὁ, der χλαῖνας macht, Gloss. Vulc.

Χλαινόω, ῶ, mit einer χλαῖνα oder überh. bekleiden, Anal. 2, p. 228. davon

—νωμα, τὸ, Bekleidung, λέοντος, von einer Löwenhaut, Anthol.

Χλαμυδηφόρος, ὁ, ἡ, der eine χλαμὺς trägt, Theocr.

Χλαμύδιον, τὸ, Dimin. von χλαμύς.

—δοποιὸς, ὁ, ἡ, nach Art, in der Gestalt (εἶδος) eines Reitermantels.

—δοποιὸς, ὁ, ἡ, der Reitermäntel macht; dasselbe ist —δουργὸς; davon

—δουργία, ἡ, die Kunst, das Handwerk desselben. S. das vorherg.

—δουργικὸς, ἡ, ὸν, zum —εἰργὸς oder zur —γία gehörig oder geschickt.

—δουργὸς, ὁ, (ἔργον) s. v. a. —δοποιὸς, w. m. n.

—δοφορέω, ῶ, (χλαμὺς) einen Reitermantel tragen.

—δόω, ῶ, ich bekleide mit einer χλαμὺς, davon

—δωτὸς, ἡ, ὸν, mit einer χλαμὺς bekleidet, in einer χλ.

Χλαμὺς, ύδος, ἡ, *chlamys*, Oberkleid der Männer, vorzüglich aber der Soldaten, und der ἔφηβοι, so fern sie als στρατιῶται Kriegsdienste thaten; diese Kleidung legten sie ab, so bald sie Männer wurden; ἔφηβος γενόμενος ζητεῖ πάλιν τὸ χλαμύδιον ἀνεθίσθαι, Hierax Stobaei Serm. 237. *ephebica chlamys* Apuleji Metam. 10, p. 254. Philostrati Apollon. 5, 38. Themistii Orat. 10, p. 130. S. χλαῖνα nach.

Χλανίδιον, τὸ, Dimin. von χλανὶς.

—δοποιΐα, ἡ, die Kunst oder das Handwerk eines

—δοποιὸς, ὁ, der χλανίδας verfertiget.

—δουργία, ἡ, s. v. a. —δοποιΐα, Pollux.

—δωτὸς, ὁ, mit einer χλαῖνα bekleidet, *sagatus*, Gloss. Vulc. von χλανιδόω, s. v. a. χλαινίζω abgeleitet.

Χλανὶς, ίδος, ἡ, (χλαῖνα, χλάνη) ein feines wolliges Oberkleid, Männern und dem Frauenzimmer gemein, S. in χλαῖνα nach.

—νισκίδιον, τὸ, u. χλανίσκιον, τὸ, Dimin. von χλανίσκος, und dieſs wieder Dim. von χλανὶς, Aristoph.

Χλαρὸς, ρὰ, ρὸν, (χλάζω) bey Pind. Pyth. 9, 66. χλαρὸν γενᾶν st. ἁβρὸν, wo aber andere Handschr. χλιαρὸν haben. Hesych. hat dieses Wort sehr mannigfaltig erklärt, nämlich durch ῥωμαλέος, λεπτὸς, τρυχαλέος, ὠχρὸς; das letzte Wort geht wohl mehr auf χλωρὸς, auch noch besonders χλαρὸν durch ἁλμυρὸς κώδων. Oefters; χλαρὰ, ψαιστὰ ἐν ἐλαίῳ, endlich χλαρὸν, κόχλαξ. Im letzten erkennt man leicht das lat. *glarea*. Man kann in Pindar χλαρὸν, auch für λαρὸν, s. v. a. ἡδὺ nehmen, wie λιαρὸς, χλιαρὸς, u. s. w.

Χλευάζω, f. άσω, (χλευὴ) ich begegne schnöde - übermüthig - höhnisch - spöttisch, verhöhne, verspotte; davon

Χλεύαξ, ακος, ὁ, s. v. a. χλευαστὴς, Pollux 9, 149.

—ασία, ἡ, die schnöde Begegnung, Verspottung.

—ασμα, τὸ, der Spott, schnöde Begegnung.

—ασμὸς, ὁ, s. v. a. χλευασία.

—αστὴς, ὁ, (χλευάζω) der schnöde begegnet, Spötter.

—αστικὸς, Adv. —κῶς, zum Schnöde- Begegnen - Höhnen - Verspotten gehörig oder geneigt.

Χλευὴ, ἡ, schnöde- übermüthige Begegnung, Hohn, Spott. Valkenaer leitet es von χήλος st. χεῖλος ab. χελύω, χελεύω, χλεύω, χλευὴ, mit verzogenen Lippen höhnen - spotten, wie μυλλαίνω, μειμύλλω. Fast dieselbe Ableit. hat das Etymol. M. und sie wird durch χελυνάζω für χλευάζω und Φλυαρέω bestätiget, wofür man auch σχελυνάζω sagte, von χέλυνη, s. v. a. χεῖλος.

Χλῆδος, ὁ, auch χλῖδος, ὁ, τὸν χλιδὸν ἐμβαλὼν εἰς τὴν ὁδὸν, Demosth. p. 1278. das Gemülle, *quisquiliae*, *immunditiae*, was ausgekehrt wird. S. Harpocration; von

Χλήζω, s. v. a. πλήθω, ich bin voll, strotze davon, oder von χλάζω, κεχλαδότας ἥβα, Pind. Pyth. 4, 319. st. κεχλαδότας, wie περθρικοντας, st. περθρικότας u. Olymp. 9, 3.

Χλιαίνω, f. ανῶ, (χλιὸς) ich wärme - erwärme - erweiche - löse durch Wärme auf, schmelze und dergl. davon

Χλίανσις, ἡ, das Wärmen, Erwärmen, Erweichen, zw.

—αρὸς, ρὰ, ρὸν, ion. χλιηρὸς, Hesych. warm, lau; erweicht; Homer gebraucht λιαρὸς dafür. S. χλιαίνω; davon

—αρότης, ἡ, der Zustand eines warmen oder erweichten Körpers; zw.

—ασμα, τὸ, (χλιαίνω) das Erwärmte; wärmender und erweichender Körper - Umschlag - Mittel, *fomentum*, Hippocr.

Χλιάω, davon χλιόωντι, Nicand. Alex. 120. st. χλιάοντι, wo vorher χλιοῦντι stand, ich bin warm; eben so ἥρμα ἐγχλιάον, Nicander Athenaei 3, p. 126. wo man falsch ὃς χλιαρὸν gesetzt hat; davon χλιαρὸς.

Χλιδαίνω, (χλιδὴ) ich erweiche, verzärtele, ἁβρότητι χλιδανομένου. Xen. Symp. 8, 8. mit Weichlichkeit schwelgen.

—δανὸς, ἡ, ὸν, (χλιδάω) Adv. —νῶς, weichlich, zärtlich, ἑταίρας χλιδανῆς, Eur. Cycl. 498. schwelgerisch, Plutar. Alc. 23. davon

—δανόσφυρος, ὁ, ἡ, (σφυρὸν, Knöchel) mit weichen - zarten - feinen Knöcheln oder Füſsen, vorzügl. im Tanzen oder Gehen gezeigt, Anacr.

Χλιδάω, (χλιδὴ) das Leben eines Weichlings oder Schwelgers führen; χλιδῶσα μελὴ, weichlicher - zarter Gesang. τοῖς παροῦσι πράγμασι χλιδᾶν ἔοικας, Aeschyli Prom. 971. s. v. a. *gloriari*.

Χλίδασις, σία, σιν, s. v. a. χλιδανὸς; sehr zw.

Χλιδὴ, ἡ, (χλίω, χλίζω) die Weichlichkeit, weichliches Leben, Luxus; 2) was dazu gehört, als weichliche - kostbare Kleider, Schmuck u. dergl. wie Eurip. Ion die Halskette nennt, *deliciae*, *mollitia*.

—δημα, τὸ, s. v. a. χλιδὴ, w. m. n.

Χλίδος, τὸ, s. v. a. χλιδὴ.

Χλίδος, ὁ, S. χλῆδος.

Χλιδὼν, ὁ, (χλιδὴ) ein Arm - Halsband. Asius Athenaei 12, p. 525. δαιδαλέοι δὲ χλιδῶνες ἀρ' ἀμφὶ βραχίοσιν ἦσαν. Bey Plutar. Praec. conjug. p. 548. R. ἡμιτόνων χλιδώσαιεν hat schon Steph. richtig χλιδῶσι verbessert. In Chandleri Inscr. Part. 2. no. 4. 1. kommt χλιδὼν χρυσία ἔχων vor; davon

—ωνόπους, der solchen Zierath um die Füſse trägt, Hesych.

Χλιερόθαλπὴς, ὁ, ἡ, neutr. ὲς, ὕδωρ, lauwarm, Athenaei Philoxenus 9, p. 409. wo vorher χοιροθαλπὲς stand.

Χλιόεις, S. χλιαρὸς.

Χλίω, das Stammwort, welches mit seinen Ableit. den Hauptbegriff von erwärmen, schmelzen und weich machen ausdrückt; metaph. aber die Weichlichkeit und Schwelgerey jeder Art bezeichnet, wie ῥύπτω und τρυφὴ; daher Hesych. χλιοῦται, σχίζεται, metaph. gebraucht Aeschyl. Choeph. 135. χλίουσι μέγα und Suppl. 920. ἐγχλίει st. τρυφᾷν, ἐντρυφᾷν. Von χλίζω ist κεχλιδότα, ἀνθοῦντα b. Hesych. und βαθίζει διακεχλιδώς, Plutar. Alcib. 1. nach Hesych. ὑπὸ τρυφῆς διεφθάρμενον. Von χλοίω hat derselbe κέχλοιδεν, διέλυσεν und κεχλοιδιασμένους, διελυμασμένους; das letztere von χλοιδιάζω; anderswo aber hat er χλοιδᾶν und χλοιδῶσι für τρυφᾶν, τρυφῶσι; so daſs also die Glosse χλίδη, ἄλυσις, μαλακία d. i. τρυφὴ nicht verdächtig seyn dürfte. Von χλίω kommt χλιαρὸς bey Hesych. ἐνθερμος, wofür aber χλιαρὸς gebräuchlicher ist von χλιὰς; davon χλιάζω, wovon Hesych. κεχλίακα, τεθέρμακα hat; ferner χλιαίνω. Von χλίζω Perfect. κέχλιδα kommt χλιδὴ s. v. a. τρυφὴ und χλῖδες, τὸ, davon χλιδὼν; von χλιδὴ das Verbum χλιδάω, davon χλιδανὸς, weichlich, zärtlich und χλίδημα s. v. a. τρυφὴ; ferner χλιδαίνω. Das Adject. χλιεὶς bey Nicand. ist eine falsche Lesart. S. χλιάω. Von χλάζω bey Hesych. ἀνθεῖν muſs man das lat. *glisco* ableiten.

Χλόα, χλόη und χλοΐη, ἡ, ist der erste Trieb von allen Pflanzen, also die junge Saat, junges Gras; bey den Dichtern das Laub, und alles was an den Gewächsen grün ist. Xen. Oec. 17. 10. χλόης γενομένης ἀπὸ τοῦ σπέρματος, ist die junge Saat, *seges in herba*; 2) als Beyw. der Ceres ist es von χλοὸς, χλαὰ, χλόα, die grünende oder vom Stammworte χλίω wie χλωρὸς von χλόη und χλοωρὸς contr. χλωρὸς von χλοάω der Lat. *flava Ceres*. Der Begriff der grünen und ins Blasse übergehenden Farbe liegt in den meisten Comp. zu Grunde;

nur wenige haben den Begriff von Wachsthum- Keim beybehalten. Das Stammwort ist χλόω, davon χλόος und χλόα, χλοηρός; ferner χλοάω, χλοάζω, χλοιάζω; von χλοόω ist χλοαρὸς contr. χλωρὸς, grünend. zart; grün und gelb; davon χλωράζω, χλωριάζω, χλωραίνω, χλωρίζω; hernach χλοάω, χλοιόω, ἰχχλόω, ἰκχλοιόω. Bey Hesych. scheint χλοιδᾶν τρυφᾶν mehr zu χλίω, χλέδη zu gehören; aber χλοιδίσκω γαστρίζω hieher.

Χλοάζω, f. άσω, (χλόη) ich grüne, treibe, *vireo*. Φολὶς χλοάζουσα, Nicandri Ther. 147. Aristot. Mirab. 178. grünlich gelbe Schuppe.

—ανθέω, (χλόα, ἀνθέω) s. v. a. d. vorherg. Hesych.

—ανθής, ὁ, ἡ, (ἄνθος, χλόα) grünend, keimend.

—ασμα, τὸ, s. v. a. χλόα und χλόος. S. χλώρασμα nach.

Χλοαυγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (χλόα, αὐγὴ) mit einem grünlichten Glanze, Lucian. de Domo.

Χλοάω, ῶ, s. v. a. χλοάζω, w. m. n.

Χλοερὸς, ρὰ, ρὸν, s. v. a. χλωρὸς, w. m. n. davon

—ροτρόφος, ὁ, ἡ, (χλοερὰ τρίφων) Kräuter nährend, Kräuter zeugend - hervorbringend, παῖδες, Eur. Phoen.

Χλοήβαφος, ὁ, ἡ, falsche Lesart st. χολήβαφος.

—ηκομάω, (κόμη) grünes Laub haben, grünen, Anthol.

—ηρὸς, ρὰ, ρὸν, (χλόη) s. v. a. χλοερὸς und χλωρὸς, w. m. n.

—ητόκος, ὁ, ἡ, τόκ, Luciani Tragop. 45. (χλόη, τίκτω) frisch grünendes Gras.

—ηφορέω, ῶ, f. ήσω, ich trage grünes Gras - Gewächse - Getreide; s. v. a. ἐν χλόῃ εἶναι, Theophr. h. pl. 8. von

—ηφόρος, ὁ, ἡ, (χλόη) grünes Gras - Gewächse - Getreide tragend.

Χλοιάω, χλοιδάω, χλοιδίσκω und χλοιδίω, s. v. a. χλοάω und χλοόω; von χλοιδάω und χλοιδίσκω. S. in χλόα.

Χλοιώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. χλοώδης.

Χλοόκαρπος, ὁ, ἡ, die grünende Früchte erzeugt, Beywort der Ceres, wie χλόη.

—όμορφος, von Gestalt des Grases, χλόος, grün oder gelb, Orphic.

—οτροφέω, Gras - Kräuter machen oder hervorbringen; zweif.

Χλόος, χλοῦς, ὁ, die blafsgelbe Farbe, s. v. a. χλόα.

Χλουνάζομαι, f. άσομαι, (χλούνης) ich winsele, klage, Hesych.

—νειος, εία, ειον, vom wilden Schweine; von

Χλούνης, ὁ, ein Beywort des wilden Ebers, bey Homer und Hesiod, welches man verschiedentlich auslegte, Aristophanes der Grammat. erklärte es für μενοῖνος, eirsam lebend, Aristoteles h. a. 6, 28. für ἰσχνεμίας oder μόνερχις, an den Zeugegliedern verstümmelt, und daher grölser und wilder. Die meisten scheinen dieser Erklär. gefolgt zu seyn, denn man gebrauchte χλούνης καὶ γύννις häufig als Beyw. von weibischen Menschen und Aeschyl. Eum 187. παιδῶν χλεῦνις, ἡ, st. ἰκτομὴ. Hesych. hat auch χλήδης dafür. In der Stelle von Alexander Aetolus Athenaei p. 699. scheint χλεύνην Φλοίακα einen geschwätzigen Verschnittenen zu bedeuten.

Χλουνὸς, ὁ, bey Hesych. ein Beywort des Goldes, verm. für χλωρὸς, gelb.

Χλοώδης, ὁ, ἡ, dem grünen Grase - Getreide (χλόα) ähnlich; oder blafsgelb

Χλωράζω, grünes Futter fressen, im Frühjahre, wofür Hippia lieber χλωροφαγέω sagen.

—αίνω, (χλωρὸς) grüngelblicht oder blafs machen.

—ασμα, ατος, τὸ, bey Hippocr. χλ. λαμπρὸν, s. v. a. χλωρέτης, doch lesen andre χλέασμα in ders. Bedeut.

—αυχὴν, ὁ, ἡ, Simonides nannte so die Nachtigall. S. in χλωρὶς nach.

—άω oder χλωρίω, wovon χλωρήσαντα, Juliani Caes. 24. wo andere Handschr. richtiger χλοήσαντα haben.

—ευὺς, έως, ὁ, ein grüner oder gelber Vogel. S. χλωρίων.

—ηὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. χλωρὰ; Nicander nennt die grüne Raupe κάμπην χλωρηΐδα ἐπὶ νώτῳ. Bey Homer χλωρὴς ἀηδὼν, Schneiders griech. Wörterb. II. Th.

hann grünlicht und gelblicht oder blafs heifsen; Simonides nannte sie χλωραύχην, legte also die Farbe dem Halse allein zu. Schon die alten Ausleger waren wegen des Beyworts in Verlegenheit, weil es auf unsre Nachtigall nicht pafst, welche eine aschgraue Brust hat. Sonach mufs Homer eine andere in Griechenland oder Kleinasien einheimische Art oder einen andern Vogel gemeynt haben. Auch Hesiodus ἔργ. 201. nennt die N. ποικιλόδειρες, bunthalsig.

Χλωρίασις, εως, ἡ, die gelbe bleiche Farbe; von χλωριάζω od. χλωριάω, welches Hipp. p. 1134. und Longus p. 137. Sch. hat.

—ρίζω, ich bin grün oder gelb.

—ρίτης, ου, ὁ, λίθος, Plinii 37. 10. ein grasgrüner Stein, *herbacei coloris*, wo Steph. χλοίτης, *chloites*, lesen wollte.

—ρίων, ὁ, nach Aristot. h. a. 9. 13. 15. und 22. ein ganz gelber Vogel wie der Goldammer, χλωρὶς hingegen nur unten gelb. Aeliani h. a. 4. 47. macht χλωρὶς zum Weibchen des χλωρίων. Ob χλωρεὺς Aristot. h. a. 9. 1. und Aeliani h. a. 5. 48. verschieden sey, ist ungewifs.

—ρόκομος, ὁ, ἡ, (κόμη, χλωρὸς) Eur. Iph. Aul. 759. mit grünem Laube, grünend.

—ροποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) grün machend, Schol. Pind. und Hom.

—ρόπτιλος, ὁ, ἡ, mit grünen Federn, Aeliani h. a. 16. 2.

Χλωρὸς, ρὰ, ρὸν, contr. aus χλοερὸς von χλόα, χλόη, grünend, grün: daher frisch: τρὸς, frischer Käse; ferner jung, munter, kräftig, blühend, αἵματι χλωρῷ τύμβον στεφανοῦν, Eur. Hecub. 134. mit frischem oder jungem Blute, οἶνου χλωραὶ σταγόνες, Cycl. 67. zw. wenn es nicht gelblicher Wein ist; in voller Kraft, γένυ χλωρὸν, Theocr. zart, weich, zärtlich; daher χλωρὸν δάκρυον, Eur. was Homer δαλερὸν nennt. Aufserdem bedeutet es 2) grüngelb, grünlicht, bleich, blafs, *pallidus*; davon

—ρότης, ητος, ἡ, das Grünseyn - Grünen einer Pflanze; das frische - muntere - neue Ansehen - Beschaffenheit eines frischen oder neuen Körpers; grüne - grüngelbe oder blasse Farbe.

—ροφαγέω, S. in χλωράζω nach.

Χναῦμα, τὸ, (χναύω) Dimin. —άτιον, τὸ, das abgeschnittene Stück, eine Schnitte; s. v. a. κνίσμα, vertrügl. eine Leckerey, Naschwerk, wie zum Nachtische gegeben wird.

Χναυρὸς, ρὰ, ρὸν, (χναύω) bey Athen. p. 269. s. v. a. lecker, delicat, wofür Pollux 6. 53. χαυνὸς hat; aber Athenaei p. 409. steht jetzt στλάγγνα ὀπτάται χναῦ wo vorher χαύνῳ stand, die Handschr. haben χναύω.

Χναυστικὸς, ein Leckermaul; Näscher, Athenaei 14. p. 661. von

Χναύω, (κνάω, χνάω) bedeutet zwar eigentlich s. v. a. κνάω und κνίζω, ich schabe, kratze; besonders aber das Nagen an Dingen, die man blofs als Desert und aus Leckerey ifst, wie knaupeln, knappern, und τρώγω, w. m. n.

Χνοάζω und χνοάω, f. άσω, (χνόος) ich bin mit feiner Wolle (*duvet*) Haaren, (*lanugo*) bedeckt, habe od. bekomme Milchhaar, poet.

Χνόη, Ionisch χνοίη, ἡ, s. v. a. κονίπις, die Büchse des Rades, welches die Axe aufnimt; auch die Achse; dah. Aeschyll. Theb. 356. στεῦδ' ἁπλῶν τομαῖσιν χνόας πεδῶν, bewegt mit Schnelligkeit die Achse so wie Füfse; von κνάω, κνόη, das Gekratzte der Achse. S. κνόη.

Χνόϊος, ίη, ιον, παρθένην χνοΐην, Anacr. 29, 19. *lanuginosam*, mit zarter Wolle bekleidet.

Χνόος, χνοῦς, ὁ, s. v. a. κνέος, κνεῦς von κνάω, κνόω, κνῦω, was abgekratzt - abgeschabt wird, oder werden kann und blofs an der Oberfläche sitzt; daher das Schabsel; das Moos, die weiche Wolle, die an manchen Früchten, z. B. Quitten, Pfirsichen sitzt, lat. *lanugo*; das weiche Milchhaar und anderes Haar; ἴτεος πωλικὸν χνοῦν ἀπεσισάμενος, Anthol. abgeschabte - abgekratzte Wolle zum Stopfen der Kissen und Matratzen, ἁλὸς χνόος, Odyss. 6. 216. ist der vom Meer ankleben de Schmutz, Schaum, s. nur ἁλὸς ἀχνὴ. Endlich bedeutet es auch das Knarren des Wagenrades. S. κνέος.

Χνοώδης, von der Art des χνοῦς oder voll davon und mit feiner Wolle - Haaren - Staub bedeckt; ἡ γῆ ψάμμου χνοω-

διστέρα διὰ λιπτότητα, bey Suidas s. v. a. χαυνοτέρα, lockrer. Athenaei 3. p. 82. steht μηλίας χοωδίας als Adject. zw.

Χολῖος, είκ, είον, einen χοιὸς, *congius*, haltend.

Χοανεύω, zusammengez. χωνεύω, ich schmelze, gieſse; von

Χοάνη, ἡ, χόανος, τὸ, χόανος, ὁ, contr. χώνη, χῶνος, χῶνος, (χέω). Bey Homer der Platz vor dem Rohre des Blasebalgs, worin das zu erweichende und zu schmelzende Metall liegt; Il. 18. 470. Φῦσαι, δ' ἐν χοάνοισιν ἐπίνεσαι πᾶσαι ἐφύσων πανταίην σύντρητον ἀύτμὴν ἐξανιεῖσαι — χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλειν ἀτείρεα κασσίτερον τε καὶ χρυσὸν τιμήντα καὶ ἀργυρον. αὐτὰρ ἔπειτα θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, γέιτο δὲ χειρὶ ῥαιστῆρα κρατερὴν, ἑτέρῃφι δὲ γέιτο πυράγρην. Hier sieht man, daſs al es erweichte Metall mit der Zange und dem Hammer auf dem Amboſs behandelt und ausgearbeitet wird. An der zweyten Stelle 23, 826. αὐτοχόωνος σόλον legt man das Wort verschiedentlich aus, Hesych. unter andern durch. αὐτόχυτος. Es war eine dichte und solide Masse von geschmolzenem Eisen, welche dem Eetion zum Werfen als δίσκος gedient, Achilles aber unter der übrigen Beute mitgenommen hatte, und nun als Belohnung dem, welcher am weitesten damit werfen würde, ausstellt. Zugleich aber wird versu 834. 835. der vorzüglichste Gebrauch der Eisenmasse zu Geräthschaften für Hirten und Pflüger während ganzer 5 Jahre bemerkt. Es muſste also bey dem möglichen Umfange und der Gröſse der Masse der σόλος dicht, nicht hohl, seyn und aus rein geschmolzenem Eisen bestehen; daſs die Schmelzung oder auch die Bearbeitung der geschmolzenen Masse nicht durch Kunst, sondern von der Natur verrichtet worden war, zeigt, wie gewöhnlich, αὐτὸς an. Hesych. hat die wahre Bedeut. des Worts bey Homer gut ausgedrückt durch κοιλώμασιν, εἰς ἃ ἐγχεῖται τὸ χωνευόμενον, Löcher, Höhlen, in welche das zu schmelzende Metall gelegt wird. Eben so wird die Stelle des Hesiodus theog. 863. κασσίτερος ὡς τέχνη ὑπ' αἰζηῶν ὑτὸν εὐπρήτου χοάνοιο θαλφθείς zu verstehen seyn. Die andern Bedeut. welche er hinzusetzt: πηλίνης τύπεις und τύποι εἰς οὓς μεταχεῖται τὸ χωνευόμενον, irdene Formen, und τοῖς Φυσητῆρσι, das Gebläse oder der Blasebalg, sind später. Für die Bedeutung eines irdenen Schmelztiegels weiſs ich kein Beyspiel; aber für die irdene Form geschmolzenes Metall darein zu gieſsen u. zu formen steht es in Analecta 3, p. 196. no. 238. βαΐδιον οὐ χοάνοις τετυπωμένον, ἀλλ' ὑπὸ γήρως χαλκωθὲν. So sagt Alexander Aphrod. τὸν χαλκοῦν ἵππον χωνεύσας, der das Pferd aus Kupfer gegossen und gebildet hat. Auch das zusammengezogene χῶνος erklärt Hesych. d. βόθυνος, Grube, wie χάσνος d. κοίλωμα. Hippocr. p. 268. vergleicht den Schlund mit einem χῶνος, wo man es Trichter übersetzt; an der zweyten Stelle p. 269. vergleicht er die Herzohren mit den Blasebälgen; παρέθηκεν αὐτῷ Φύσας καθάπερ τοῖσι χοάνοισι οἱ χαλκέες. ὥστε διὰ τουτέων χειρεῦται τὴν νεῦρ. Hier scheinen χόανοι die homerischen Löcher oder Schmelztiegel zu seyn. Die Bedeutung Trichter findet sich in Alexander Aphrod. wo er sagt, daſs einige den γαργαρεῶν, die Gurgel, χώνη, nannten, διὰ τὸ ἄνωθεν μὲν εὐρὺν κάτωθεν δὲ στενὸν ὡσπερ χωνίον. Hier könnte χωνίον wohl auch ein oben breiter, unten spitziger Schmelztiegel oder Topf seyn. Bey Dioscor. 5, 85. ist χώνη ein Theil des Schmelzofens oder Heerdes (κάμινος) und, wie es scheint, die Vertiefung vor der Röhre (Φυσητὴρ) des Blasebalgs (Φῦσα). Bey Athenaeus 6. p. 233. wird der gereinigte Goldsand geschmolzen ἄγουσιν ἐπὶ τὴν χώνην. Für die Bedeut. Trichter finde ich die Stelle des Dichters Pherecrates Pollucis 10, 73. κύλικας εἶναι μέλανας ἀνθρωμίου ἀντλεῖν διὰ χώνης. Bey Aristoph. Thesm. 18. sagt Euripides für das Gehör habe Gott χοάνης ὥπα διατετρήνατο, wo man das Wort vom Trichter od. auch vom hesiodischen χόανος εὐπρήτος verstehen kann. Die Aerzte nannten auch eine Höhlung im Hirn χοάνη, den Trichter, sonst auch ληνὸς und πύελος, die Kelter. Die irdene Form mit Löchern, worin alle Figuren von Metall gegossen wurden, hieſs sonst ἴγδις, über welche ich hier das nöthige nachholen muſs. Pollux 10, 189. sagt αὐτὸ τὸ πήλινον, ὃ περιείληφε τὰ πλασθέντα κήρινα, ἃ κατὰ τὴν τοῦ πυρὸς προσφορὰν τήκεται, καὶ πολλὰ ἐπείνων τρυπήματα ἐναπολείπεται, λίγδος καλεῖται. Darauf wird ein Vers des Sophokles angeführt. Eustathius über Odyss. 22. p. 785. erklärt aus Aelius Dionysius λίγδος d. χῶνος, aus einem andern Lexico d. χωνεία, ἀλοιφὴ und λίγδοι, χωνευτήρια, χόανοι, νομισμάτων διατύπωσις, wo sich eine Spur zeigt, daſs man auch Münzen im λίγδος gegossen habe. Derselbe über Il. 21, p. 1220. λίγδος. κονία, ἀλοιφὴ. καὶ λίγδοι, χωνευτήρια, χόανοι. Φασὶ δὲ καὶ τρήματα τὸν λίγδον ἔχειν συνεχῆ τῷ Δ παραπλήσια δ' ὧν χαλκὸς ἠθοῦται, wohin aber Photii Lex. hat λίγδος χῶνος τρήματα ἔχων συνεχῆ τέσσαρα παραπλήσια δὲ ὧν ὁ χ. ἠθ. so daſs also bey Eustath. die Worte τῷ Δ παρ. verderbt sind. Die Form hatte vier gleiche Löcher, durch welche das Kupfer durchseigerte. Hesych. hat in λίγδου χοάνη, in λίγδος und in λιγδαριοχύται ziemlich unbrauchbare Erklärungen; aufserdem gibt er λίγδα durch ἀκόνη und ἡ κονία, wie Eustath. mit λίγδος thut. Aber sehr deutlich sagt er in γλίβου (statt λίγδου) χοάνοι, εἰς οὓς τύπους κατέρχεται τὸ ἐν τῇ χώνῃ διὰ τῶν κεντημάτων. ἦσαν δὲ πήλινοι. Σοφοκλῆς, wo der Sinn sehr wohl sich errathen läſst, die Worte selbst aber schwerlich wieder herzustellen sind. An einer zweyten Stelle hatte Sophocles λίγδου χοάνας gebraucht statt λίγδος allein.

Χόδανος, ὁ, χοδιτεύω, und χόδος, ὁ. S. χίζω.

Χόες, οἱ. S. χόος, χοῦς

Χοεύς, ὁ, ein Maals, der lat. *congius*, hält 12 κοτύλας oder 6 Sextarios s. v. a. χόος, χοῦς. Man sagte χοίος, χοῦς, χοᾶ, u. χοᾶς u. χοῦς für χοεῖς. Drey machten einen ἀμφορεύς. Demosth. p. 1052. χοῦς mit χοίνιξ als Getreidemaals in tabula heracleensi p. 266.

Χοή, ἡ, (χέω) die Ausgieſsung, ausgegossene Feuchtigkeit vorz. bey Todtenopfern; dah. χοαὶ die *inferiae*; davon

—ήρης, ους, ὁ, ἡ, ἄγγος χοήρες, Eur. Iph. Taur. 960. st. χοεῦς.

—ηφόρος, ὁ, ἡ, (χοή) den Opfertrank oder das Todtenopfer tragend oder bringend.

Χοΐδιον, τὸ, Dimin. von χοεῦς, Suidas, wo es aber σταμνία χοεῖα heiſsen muſs.

Χοϊκὸς, ἡ, ὸν, (χοεῦς) s. v. a. γήϊνος und πήλινος, von Erde oder Lehm gemacht, N. T.

Χοινίκη, ἡ, χοινίκιον, τὸ, und χοινικὶς, ἡ, die eiserne Büchse des Rades, worein die Wagenachse kommt, *modiolus*, *fistula*; eine dergleichen Büchse an andern Instrumenten; 2) ein chirurgisches Werkzeug zum Abschneiden eines Knochens, *modiolus* Celsi; des Hippocrates τρέων, der hohle Bohrer mit gezahntem Rande, der Krontrepan. S. χοῖνιξ. 2. 3) Appiani Civ. 4, 30. s. v. a. χοῖνιξ, Beineisen, Fesseln. Bey Strabo 12, p. 821. eine Höhle im felsichten Ufer.

—νικομέτρης, ὁ, (μετρέω) der mit dem χοῖνιξ mifst, Athenaei p. 272.

Χοῖνιξ, ικος, ἡ, ein Maals, welches 2 Sextarios oder 4 κοτύλας hielt, so viel als gewöhnl. Getreide auf eines Menschen Tagekost gerechnet ward, daher Odyss. 19, 28. ὅσσην ἐμῆς γε χοίνικος ἅπτηται, wer von meinem Brode ist, in meiner Kost - Brode steht; wie das pythagorische ἐπὶ χοίνικος καθῆσθαι, müssig sein Brod essen. Vergl. Thucyd. 4, 16. Perizon. ad Aeliani v. h. 1, 26. 2) eine Art von Fesseln, von Holz oder Eisen, hohl, worein die Füſse gesetzt wurden; von der Aehnlichkeit mit dem Maalse; daher auch χοινικὶς die Büchse im Rade.

Χοιραδώδης, ὁ, ἡ, von der Art der χοιράς, oder voll davon

—ράς, άδος, ἡ, die angeschwollenen Drüsen am Halse, dergleichen Krankheit beym Schwein häufig (*scrophulae*); 2) ein wenig aus dem Meer hervorragender Felsen, Meerklippe, woran man leicht scheitert; Arnaldi Animadv. p. 249. bey Aeschyli Eum. 9. auch ein Berg.

—ρεος, εία, εον, und χοίρειος, εα, ειον, vom Schweine.

—ράλωφος, bey Cosmas Indicopl. 11, K. 7. der Indianische Schweinehirsch.

—ρίδιον, τὸ, ein Schweinchen, von χοῖρος.

—ρινη, ἡ, eine Art von Meermuschel, womit die Richter zu Athen votirten, Aristoph.

—ρινος, ίνη, ινον, s. v. a. χοίρειος, *porcarius*, Gloss. Vulc.

—ρίον, s. v. a. χοιρίδιον.

—ρος, ὁ, ἡ, und —ρεος, εία, εον, s. v. a. χοίρειος, w. m. s.

—ρίσκος, ὁ, Dimin. v. χοῖρος, Luciani mer. dial. 7.

Χοιροβοσκὸς, ὁ, (βόσκω) Schweinhirt, Schweinemister.
—ῥόγρυλλος, ὁ, Suidas erklärt es durch ἀκανθόχοιρος, d. i. ἐχῖνος χοιρώδης, Schweinigel, wie Gloss. St. und ὕστριξ, Stachelschwein; Hesych. durch ἐχῖνος allein. Bey den LXX erklärt es Hieronymus: *animal non maius hericio habens similitudinem muris et ursi: unde et in Palaestina* ἀρκτομῦς *dicitur.* Epist. ad Suniam. Im Scholio ad Aristoph. Pac. 527. und vollständiger bey Suidas in Γύλιος steht, das Thier χοιροειδὴς γύλιος heisse auch γύλιος. Das Etym. M. hat Γύλιον, χοῖρον ἢ λίσσιον. Bochart hält es für den Springhasen, *Mus jaculus* Linnaei.
—ῥόθλιψ, ὁ, (χοῖρος, θλίβω) die weibliche Scham berührend; von einem geilen Menschen, Aristoph.
—ῥοκομεῖον, τὸ, (χοῖρος κομέω) der Schweinestall; 2) bey Aristoph. Vesp. 844. Lysistr. 1073. wird es bald für einen geflochtenen Einschluss für die Schweine, bald für einen πάρταλος, Pflock, an welchen man die Schweine gebunden, erklärt: es scheint aber in der zweyten Stelle s. v. a. χοιροτροφεῖον no. 2. und σφενδόνη und ὕσσαξ, zu seyn, d. i. die weibliche Schambinde, franz. *calcons.* S. auch φυλάκια no. 3.
—ῥοκτόνος, ὁ, (κτείνω) Schweine tödtend, Aeschyll Eum. 278.
—ῥομάνδριον, τὸ, (μάνδρα) Schweinstall, Etym. M.
—ῥοπίθηκος, ὁ, der Schweinsaffe, d. Affe mit einer Schweinsschnauze, Aristot. h. a.
—ῥοπωλέω, ῶ, (χοῖρος, πωλέω) Schweine verkaufen; 2) von geilen Weibern, die ihre Scham, χοῖρος, verkaufen, Suidas in χοῖρος und Plutarchi Proverbia no. 92. davon
—ῥοπώλης, ὁ, Schweinehändler.
Χοῖρος, ὁ, eigentlich wie *porcus*, ein Ferkel, junges Schwein; ein altes heisst ὗς, σῦς und δέλφαξ, Odyss. 14, 73. S. in χήν; 2) die weibliche Scham, wie *porcus*.
—ῥοσάκος, ὁ, (σάκος) s. v. a. χοιροτροφεῖον nr. 2, Hesych.
—ῥοστύλεθος, ὁ, (χοῖρος, στύλεθος) Schweinedreck. S. auch ὀνοχυλίς.
—ῥοσφαγεῖον, τὸ, (σφάττω) Ort, wo man ein Schwein schlachtet, Gloss. St. von
—ῥοσφάγος, ὁ, Schweine schlachtend.
—ῥοτροφεῖον, τὸ, (τρέφω) Ort, wo man Schweine nährt hält; 2) Binde um die weibliche Scham, viell. dieselbe, welche bey Hippocr. σφενδόνη heisst, Hesych wenn es nicht —στρόφιον heissen soll.
—ῥοψάλας, ὁ, dor. st. χοιροψάλης, (χοῖρος, ψάλλω) Beyw. des Bacchus, s. v. a. χοιρόθλιψ, Clemens al. p. 33.
—ῥωδεία, ἡ, s. v. a. ὑωδεία, Schol. Aristophanes Eq. 982.
—ῥώδης, εος, ὁ, ἡ, (χοῖρος) schweinisch, schweinartig.
Χολαγωγὸς, ἡ, ὀν, die Galle führend - abführend.
—λαῖος, αία, αῖον, (χολὴ) von der Galle, zur G. gehörig.
—λὰς, ἀδος, ἡ, Il. 4, 526. und 21, 181. sind χολάδες, αἱ, die Därme, ἔντερα bey Aristot. h. a. 1, 13. ist χολὰς eine Vertiefung zwischen dem Brustknorpel und den Seiten (λαγὼν).
—λάω, ῶ, (χολὴ) s. v. a. μελαγχολῶ, von schwarzer Galle wahnsinnig oder toll seyn, Aristoph. Nub. 833. der Scholiast über Aristoph. Plut. 12. merkt an, dass die gemeinen Griechen das Wort für θυμοῦσθαι, zürnen, gebrauchten. So steht es im N. T. das Beyspiel aus Luciani 8. p. 54. ist eine f. L. wo jetzt χολὴν steht.
—λέδρα, ἡ, bey Eratosthenes ap. Eutocium ad Archimed. p. 21. zweif. viell. st. χολίρα; aber auch in Philons Belopoeic. p. 93. steht καὶ χολέδρους ἀνωθεν κατασκευάσας, wo es *tubus* übersetzt wird. Horapollo Hieregl. 1, 21. nennt die Brunnen oder Wasserröhren so, wo aber schon Reuchenius ad Frontin. Polem p. 253. χολίρα lieset.
—λεμετέω, (ἔμετος, χολὴ) Galle speien, Philum. ap. Act. und χολεμεσία, ἡ, bey Paul. Aeg. 6. das Speien von Galle; richtiger χολεμετέω und χολεμεσία, Plutar. Q. S. 6, 7. und Pollux 2, 214.
Χολίρα, ἡ, eine Dachrinne, wodurch das Regenwasser abfliesst, Hesych. und Horapollo 1, 21. S. χολέδρα nach; daher 2) eine Krankheit, worin die Feuchtigkeiten des Körpers durch Erbrechen oder den Stuhlgang mit Gewalt wie aus einer Rinne strömen. Man leitet es gewöhnlich von χολὴ, Galle, ab, und sagt vorzüglich die gesammelte oder ausgetretene Galle werde in dieser Krankheit abgeführt; wirklich nennen auch die Lateiner diese Krankheit *bilem*; aber der Arzt Alexander von Tralles 7, c. 14. folgt unsrer Ableitung. Eben so heisst eine Krankheit διαβήτης von der Aehnlichkeit mit dem Heber. χολίρα ξηρὰ heisst die Verstopfung, wenn die Unreinigkeiten nicht abgeführt werden, als Urin und Koth.
Χολιρἀω, ich habe die χολίρα, w. m. n.
—ρικὸς, ἡ, ὀν, πάθος χολιρικὸν, die Cholera, oder eine derselben ähnliche Krankheit; 2) ein der Cholera unterworfener Mensch, cholerisch.
—ρώδης, ὁ, ἡ, von der Art der Cholera.
Χολὴ, ἡ, s. v. a. χόλος, wie Θερὴ, Θορὸς, Galle; daher Zorn, Hass.
—λῃγαγικὸς, ἡ, ὀν, von χολῃγὸς, ἡ, ὀν, abgeleitet, welches bey Hippocr. Galle führend, Galle abführend bedeutet; wofür de locis in hom. 10. χολαγωγικὸν φάρμακον in der Foes. Ausgabe steht; aber die Mackische hat wie c. 11. χολῃγαγὸν, welches ebenfalls fehlerhaft ist, st. χολῃγὸς oder χολαγωγὸς, wie schon Stepr. vermuthet.
—λῃδόχος, ὁ, ἡ, (χολὴ, δέχομαι) die Galle aufnehmend - fassend.
—λημασία, ἡ, S. χολεμετέω.
—λίκιον, τὸ, Dimin. von χόλιξ, w. m. n.
—λικὸς, ἡ, ὀν, (χολὴ) gallicht; gallsüchtig, Plutarch. 6, p. 384.
Χόλιξ, ικος, ἡ, die Därme, sonst χολὰς. Aristoph. Equit. 1179. nennt ἐφθὸν κρέας, χόλικος, ἠυστρευτὰ καὶ γαστρὸς τόμον neben einander, χόλικας ἑφθὰς καὶ κρέα, Pace 717. wo die alten Ausleger es vom Ochsenmagen, andere von den dicken Därmen verstehen. Die letzte Deutung ist die richtigere, wie die Vergleichung κρέασιν χόλιξ, Vesp. 1144. zeigt, bey den Spätern auch ὁ χόλιξ. Phrynichi Appar. p. 469. u. Moeris p. 404.
—λίον, τὸ, Dimin. von χολὴ, Anton. philos.
—λιος, ία, ιον, oder ιος, ὁ, ἡ, zürnend, Anal. 2, p. 409.
Χολοβαφὴς, ἐες, ὁ, ἡ, χολέβαφος und χολείβαφος, ὁ, ἡ, (βάπτω) in Galle getaucht, m. G. gefärbt; goldgelb; χολεβάφινος, ίη, ινον, von goldgelben Gefäßen, Aristot. Elench. Soph. 2. und Pollux, 7, 163.
—οειδὴς, gallartig.
—όεις, όεσσα, όεν, (χόλος) von Galle; gallig, voll Galle.
—οιβόρος, ὁ, ἡ, ος, Nicand. Ther. 593. der durch die Galle - gallichte Kraft fressende Gift, χολὴ, βόρα, βρώσκω.
—οποιὸς, ὁ, ἡ, (—ποιέω) Galle machend oder - erzeugend.
Χόλος, ὁ, s. v. a. χολὴ, Galle; Zorn; Hass; von χόω, wofür χώω, χώομαι gebräuchlich; eben daher kommt κότος.
—λόω, ῶ, die Galle einem reizen, einen zornig machen; ἄχος ᾧ μὲ χόλωσεν μήτηρ σὰ, Soph. Tr. 1035. durch welchen mich deine Mutter in Wuth gebracht hat. Pass. zornig werden, zürnen.
—λώδης, εος, ὁ, ἡ, gallicht; voll Galle.
—λωτὸς, ἡ, ὀν, (χολόω) erzürnt, zornig.
Χονδράκανθος, ὁ, ἡ, (χόνδρος, ἄκανθα) ein Beyname der Kinnfischs, sonst σαλάχη genannt, weil sie Knochen vors. die im Rückgrate, von Knorpel haben, Aristot.
—δρεύω, ich mache χόνδρος oder in der Gestalt von χόνδρος, Hesych.
—δρίω, ῶ, ich bin von der Gestalt des χόνδρος. Dioscorid. 2, 127. μαζοὺς χονδριῶντας καὶ φλεγμαίνοντας, wofür K. 129. χ. καὶ σπαργῶντας steht, also Brüste von Milch strotzend und verhärtet.
—δρίβος, S. das folgd. Wort.
—δρίλη oder — δρίλλη, ἡ, Dioscor. 2, 161. wo κονδρίλλη steht, aber Hesych. hat χονδρίλη. In Theophr. h. pl. 7, 7. steht ἀνδρύαλα; 7, 11. χενδρὰς oder χανδρὰς; aus welchen beiden Stellen Plinius 21, 15. u. 17. *chondrilla* genommen hat. Sonst hat Plinius den Namen *chondris*, 23, 8. u. 26, 8. v. der Pflanze ψευδοδίκταμνον. Die Handschr. des Plinius 21,

15. sect. 52. haben *candryala*, Harduin hat *condrilla*, c. 17. sect. 65. *vondrylla*, 22. c. 22. sect. 45. *condrillon* sive *condrille* drucken lassen. In der letzten Stelle hat Codex Chiffiet. *Condrion*. Das gr. χενδρίον hat Pollux als Syn n. von χενδρεκτίον, und Hesych. durch πίναξ und κέραμος erklärt. Die erste Art von χένδριλλα Dioscor. schwitzt eine Art von Gummi aus, und hat davon den Namen, *Chondrilla juncea* Linnaei; die andre Art bey Dioscor. ist nach Columna Phytob. p. 11. *Leontodon bulbosum* Linn. Der Name ist übrigens von χόνδρος, wie ein Dimin. oder Adject. gemacht; daher ἄρτος χενδρίλεως, Archestrati ap. Athenaeum p. 112. wo χενδρίβιος steht, derselbe, welchen andre κριμνατίαν nannten.

Χενδρίον, τὸ, Dimin. von χόνδρος.

—δριτης, ὁ, Femin. —δρῖτις, ἡ, von χόνδρος gemacht; oder ihm an Gröfse oder Gestalt ähnlich.

—δροβολέω, davon χενδροβολία und χενδροβόλος bedeutet einen Fufsboden von kleinen Steinen wie χόνδρος, zusammengesetzt, *opus tessellatum, spicatum*, machen; die Arbeit davon, und den Arbeiter, der sie macht, χενδροβολίας ἐδαφος, *pavimentum*, Gloss. Philox.

—δροκοπεῖον und —κόπιον, τὸ, eine Mühle, wo man χόνδρος macht, gleichsam eine Graupenmühle.

—δρονευρώδης, ὁ, ἡ, knorplicht und schnichter Natur, Hippocr.

—δροπτισάνη, ἡ, s. v. a. πτισάνη πυρίνη, Ptisana von χόνδρος gemacht; zweif.

—δρῶδης, dem χόνδρος ähnlich als Knorpel oder als *alica*.

Χόνδρος, ὁ, bey Hippocr. bedeutet d. Wort den Brustknorpel, welcher vorn das Brustbein zwischen der Einfügung der unechten Ribben endiget, bey den spätern Griechen χόνδρος ξιφοειδὴς, *cartilago ensiformis*, genannt; daher ὑποχόνδριον, τὸ, und —δρια, τὰ, der ganze Unterleib vom Brustknorpel an. Hernach hat man das Wort für die knorplichte Scheidewand der Nase, für den Knorpel des Luftröhrenkopfs, (λάρυγξ) und endlich für jeden Knorpel, (*cartilago*) gebraucht; 2) Weizengraupen, wie πτισάνη, Gerstengraupen; daher Hippocr. p. 527. χόνδρον ἢ πτισάνην πυρίνην sagt: und weil der daraus bereitete schleimichte Trank eben so hiefs, so setzt Hippocr. h. neu ταῦτα γὰρ τῶν ῥοφημάτων τὰ ἰσχυρότατα. Eben so sagt Aristoph. Vesp. 737. von einem alten Manne χόνδρον λείχειν. Späterhin nannte man auch die römische *alica* aus *far*, ζέα, Dinkel oder Spelt bereitet, also Speltgraupen, eben so; desgleichen die Getreideart, *far*, ζέα, woraus sie bereitet wurden; so wie im lat. *far* die Getreideart und die daraus bereitete Graupe bezeichnet. Noch späterhin hiefs die *alica* auch ἄλιξ. In der An hol. steht unter den Speisen eines Armen πικρὸς ἡδυμιγὴς χόνδρος ἀποψίδιος. Von der Gröfse und fast ganz runden Gestalt dieser Graupen kommt es vermuthlich, dafs das Wort s. v. a. 3) Korn, eine kleine runde Masse wie eine Pille oder Graupe, *granum, mica, grumus*, heifst, als χόνδροι ἁλὸς, Aristoph. Ach. 521. λιβάνου u. s. w. Bey Theoph. h. pl. 9, 4. steht εἰσὶ δέ τινες καὶ μεγάλοι σφόδρα χόνδροι (steht jetzt τῷ χόνδρῳ) ὥστε εἶναι τῷ μὲν ὄγκῳ χειροπληθεῖαιους. Hippocr. nennt ἄλευρα χενδρώδη, p. 585. und χενδρότερα, p. 669. das Mehl von grob geschrotenen Linsen und Kichererbsen. Die allgemeine oder die älteste Bedeutung scheint von der Beschaffenheit, Ansehen und Härte des χόνδρος oder der Weizengraupen, vors. der gewaschenen, (χόνδρος πλυτὸς) welcher man einen Theil des zähen Wesens genommen hatte, hergenommen, einen zähen compacten und weifslichten Körper zwischen Knochen und Fleisch in der Mitte, also zuerst den weichen biegsamen Brustknorpel bedeutet zu haben. Diese erste Bed. liegt offenbar bey dem Namen der Gummi tragenden Pflanze χενδρίλη und im Worte χενδρίζω zum Grunde. Noch hat Hesych. die metaph. Bedeut. ταχὺς ἢ μικρὸς und das Etym. Mag. hat ἀέρος durch χενδρὸς erklärt, wozu noch die Stelle angeführt wird: ἠδόμαζα γὰρ τοῖς μεγάλοις καὶ χενδροῖς. Für die von Hesych. angeführte Bedeut. kann ich nur den Gebrauch der Neugriechen anführen, welche überh. χενδρὸς und χενγρὸς für dick und stark gebrauchen.

Χενδροσύνδεσμος, ὁ, ein knorplichtes Band; zw.

—δροτυπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) knorplicht, Aristot. h. a. 9, 22.

—δροφυὴς, ὁ, ἡ, knorplicht, knorpelartig, oder granpenähnlich, Athenaei p. 135.

—δρώδης, ὁ, ἡ, von der Art oder Gestalt des χόνδρος, als Knorpel oder Graupe.

Χόνος, χόννος, ὁ, ein kupferner Becher, bey den Kretensern, Athenaeus Casauboni p. 820.

Χοοπότης, ου, ὁ, der einen ganzen χοῦς trinkt, Athenaei p. 533.

Χοῦς, ὁ, contr. χοῦς, Genit. χοῦ, auch χοέως, χοΐ, Accus. χόα, χέας, χόας, s. v. a. χοῦς, *congius*. οἱ λαγόμενοι τῆς θαλαττης χόας, Plato Theaet. §. 78. Hesind. Theomist. or. 21, p. 262. scheinen hieher zu gehören: davon bey Nicetas Annal. 4, 4. von einem Trinker steht: κατὰ τοὺς θαλαττίους χόας καὶ τὰς σκεγγίας; 2) χόες, οἱ, ein Festtag zu Athen am 12ten des Monats Anthesterion, ein Theil der λήναια; 3) Schutt, ausgegrabene Erde; oder aufgeworfene Erde, s. v. a. χῶμα; 4) bey Nicand. Ther. 103. ἡ χοῦς, s. v. a. σταγών, ausgepresstes Rosenöl; auch Strabo sagt ἡ χ. st. χῶμα mehrmals. Die Aegeer nannten χῶν dorisch, was die Athener συμβολὴν, Athenaei p. 365.

Χοράγιον, und χοραγὸς, ὁ. S. χορηγεῖον.

Χοραύλης, ου, ὁ, Flötenbläser, der im oder zum Chor in einer Komödie u. s. w. bläset; hernach auch, einer der für sich einen Chor hat und sich mit ihm hören läfst, Strabo 17. p. 1146. Salmasius ad Ser. H. A. p. 491.

Χορδάγιον, τὸ; *chordagium* für *choragium* lieset Meister bey Vitruv. 10, 12. und erklärt es für einen Tangenten mit angebundener Saite die Klappe zu öffnen, N. Coment. Goett. 2. p. 183.

Χόρδαψος, ὁ, eine Krankheit, deren Sitz in den dicken Därmen, so wie das εἰλεὸς in den dünnen. Aretaeus leitet es von χορδὴ, Darm, und ἅψειν, erweichen, her.

—δευμα, τὸ, die Wurst, das Wurstmachen oder der Darm, Aristoph. Equ. 315. von

—δεύω, χόρδευε τὰ πράγματα, Aristoph. Equit. 214. συγκύκα, ein komischer Ausdruck vom Wurstmacher, der die öffentlichen Angelegenheiten in Verwirrung bringt. Ist s. v. a. καταχορδεύω; von

Χορδὴ, ἡ, *chorda*, der Darm; die Batrom. 220. verbindet χορδὰς und λιπαρὰς λαγόνας. Darmsaite auf Instrumenten und am Bogen.

Χορδολογέω, ῶ, (χορδὴ λέγω) die Saite wählen oder probiren vor dem Spiele, Plutar. 7, p. 273. H. τὸ τοῦ λόγου βάρβιτον, Nicetas Annal. 16, 2.

—οπεία, ἡ, das Verfertigen der Saiten, Kunst- Gewerbe des Saitenmachers.

—οποιέω, ῶ, ich bereite, mache Saiten; davon

—οποιΐα, ἡ, das Verfertigen der Saiten, Kunst- Gewerbe des Saitenmachers.

—οποιϊκὸς, ἡ, όν, zum Saitenmacher oder zum Saitenmachen gehörig oder geschickt.

—οποιὸς, ὁ, (χορδὴ, ποιέω) Saitenmacher.

—οπώλης, ὁ, Saitenhändler.

—οστροφία, ἡ, das Drehen der Därme- Saiten; Aelian. 17, 6. εἰς τὰς τῶν ψαλτηρίων χορδοστροφίας, die gedrehten Darmsaiten.

—οτονία, ἡ, das Anspannen- Aufspannen der Saiten; aber S. das flgd. von

—ότονος, ὁ, ἡ, (τείνω) mit Saiten bespannt, λύρα, Soph. Plut. 7, p. 787. τὸ χορδοτόνον, Aristotel. Audibil. und Pollux 4, 62. ein Werkzeug, die Saiten zu spannen, nach Nicomach. Music. p. 13. woran sie geknüpft werden, sonst βατὴρ genannt. In der Stelle Athenaei 14. p. 637 ὑπερθεὶς ἑκάστῃ χώρᾳ πῆχυν, καὶ κάτω προσαρμόσας χορδοτόνια steht gewöhnlich χορδοτονία. Schweigh. hat das rechte errathen, und für einerley mit ἐντόνια gehalten, welches nicht ist.

Χορδόω, ῶ, f. l. st. χορδέω, Aristoph. Eccl. 10.

Χορεία, ἡ, (χορεύω) das Hüpfen, Springen, Tanzen; davon

—εῖον, τὸ, s. v. a. χόρειον; bey Athenaeus p. 516. χορεῖα, ein gewisses Essen.

—εῖος, εία, εῖον, zum Chor oder Tanz gehörig; τροῦς in der Metrik *pes trochaeus*; τὸ χορεῖον, Tanzplatz.

Χόρευμα, τό, ein Tanz, Dionys. hal.
—ευσις, ή, das Tanzen; Feiern mit Tanz.
—ευτὴς, οῦ, ὁ, (χορεύω) Tänzer, einer aus dem Chor, Xen. Mem. 3, 5, 6, 21. davon
—ευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Chor oder Tanz gehörig oder geschickt.
—εύω, (χορὸς) einen feierlichen oder festlichen Reihen aufführen oder tanzen; mit Reihen oder Tänzen feiern, τοὺς ἀγῶνας, Polyb. 4, 20. 2) in Tanz bringen. Eur. Herc. 686. σ' ἐγὼ μᾶλλον χορεύσω, 871. μανίαισι λύσσας χορευθέντα, 879. wo es von den Bewegungen eines Rasenden steht.

Χορηγεῖον, χορήγιον, der Platz - das Haus, wo der Chor zur Aufführung eines Stücks vorbereitet und unterrichtet wird, Athen. xii 10, p. 456. Schatzkammer, Magazin, ibid. p. 536. 6. χορηγία nach.
—ηγέτης, ου, ὁ, s. v. a. —ηγὸς, Jamblich. Pythag. §. 186. τῶν
—ηγέω, ich führe den Chor an; χορηγοῦσι τοῦ λέγειν τοῦτου, Plato Theaet. c. 27. 2) gewöhnlicher ist bey den Attikern die Bedeut. ich gebe die Kosten zur Ausrüstung und Aufführung eines Chors her; 3) ich gebe die nöthigen Kosten und Aufwand zu jeder Sache her; daher auch ich rüste aus, mit dem Accus. der Person und Dativ. der Sache, versehe, schmücke jemanden aus, bereite ihn zu, mit Kosten, Kenntnissen, Eigenschaften, Tugenden; davon
—ήγημα, τὸ, das Hergeben der Kosten, oder die Kosten, das was zum Chor- zum theatralischen Stücke oder sonst gegeben wird.
—ηγία, ἡ, die Aufführung des Chors, das Amt eines *choragus*; 2) die Kosten und der Aufwand, den man zu Aufführung eines Chors oder eines theatralischen Stücks oder sonst zu einer Sache gibt. αἱ χορηγίαι, die Zufuhr und der Vorrath an Lebensmitteln und an andern Bedürfnissen im Kriege, Polyb. wo der neueste Ausgeber χορήγια, τὰ, dafür an manchen Stellen gesetzt hat.
—ηγικὸς, κὴ, κὸν, dem Chorsgus gehörig, von ihm kommend, ihn betreffend, τρίποδες die vom singenden Chor aufgestellten Dreyfüsse. Plutar. 2, p. 479.
—ηγὸς, ὁ, (ἄγω) der den Chor anführt, χοραγὸς δελφίνων, Eur. Helenae 1470. συγχορευτάς τε καὶ χορηγοὺς ἡμῖν δεδωκέναι τῶνδε Ἀπόλλωνα καὶ Μούσας, Plato Leg. 2. Hemsterh. ad Aristoph. p. 332. 2) der die Kosten zur Aufführung des Chors, auch des Stücks auf dem Theater; und überh. zu jeder Sache die Kosten gibt.
—ήτης, ῆτις, ὁ, ἡ, der- die zum Chor gehört und einen Chor macht, Callim.

Χορικὸς, ἡ, ὸν, zum Chor gehörig; τὸ χορ. der Chorgesang, der Chor in der Tragödie und Komödie, dessen Theile Aristot. Poet. 12. nennt; vom Chor.

Χόριον, χορίον, τὸ, jede Haut, *corium*, Leder, χαλκοῦν χορίῳ κύνα γεῦσαι, Theocr. 10, 11. es ist böse, den Hund am Leder kauen lassen, *canis a corio nunquam absterrebitur uncto*, Horatii Serm. 2, 5, 83. vorzügl. dann das Convolut von Häuten und Gefäfsen, welches die Frucht im Mutterleibe einhüllt und zugleich nährt, und bey der Geburt derselben folgt. wobey es dann Nachgeburt, *secundae*, heifst, Hippocr. de natura pueri p. 238. flgd. Bey Hesych. Athenaei p. 614. u. p. 516. χόρια und χόρτα, ein Essen mit Honig und Milch bereitet, vielleicht dasselbe Theocr. 9, 19. wo man es Eingeweide übersetzt.

Χόριος, ὁ, s. v. a. χόρειος (ποὺς) *pes trochaeus*.
Χορίσκος, ὁ, ein kleiner Chor.
Χορίσταζω, ῶ, tanzen, εἰς χορὸν βαίνω, Suidas.
—οδιδάκτης, ου, ὁ, S. in χορεδιδάκτης.
—οδιδασκαλικὸς, ἡ, ὸν, zum χορεδιδάσκαλος gehörig, als —κὴ, erst. τέχνη, die Kunst des
—οδιδάσκαλος, ὁ, der den Chor im Tanze und in der Musik unterrichtet und zur Vorstellung auf dem Theater vorbereitet; weil er mitspielte und gleichsam Vortänzer und Vorsänger war, so heifst es auch s. v. a. κορυφαῖος, Aristot. Polit. 3, 9. die Handlung und das Amt desselben heifst χορεῖ oder χορῶν διδασκαλία, Xenoph. Memor. 3, 4, 4. Plato Gorg. 57.

Χορεσιδὴς, ές, ὁ, ἡ, (χόριον) χιτὼν, sonst ῥαγεσιδὴς, die *uvea tunica*, traubenfarbige Haut des Auges.
—οήθης, ος, ὁ, ἡ, (ἦθος) an Chöre oder Tänze gewöhnt; sehr aw.
Χορεσθαλὴς, ὁ, ἡ, (θάλλω) tanzend, Analecta 2, p. 21. no. 23.
—οιμανὴς, ὁ, ἡ, den Tanz oder Chöre mit Leidenschaft liebend; davon
—οιμανία, ἡ, Tanzsucht; aufserordentliche Liebe zu Tanz oder zu Chören; s. v. a. χορὸς, Analecta 3, p. 225. no. 353.
—οιτυπία, ἡ, Reihentanz, Tanz; von
—οιτύπος, ὁ, ἡ, (τύπτω, χορὸς) im Tanzen den Boden oder die Erde mit dem Fufse schlagend und springend, also tanzend; Tänzer. λύρα, Hymn. in Mercur. 31.

Χορομάλη. S. in χορὸς nach.
—οκιθαριστὴς, οῦ, ὁ, im oder zum Chor die Zither spielend. Suetonii Dom. 4.
—οκτυπία, ἡ, (κτύπος) s. v. a. χορεία. Schol. Aristoph. Lys. 1309.
—ολίκτης, ὁ, Aeliani h. a. 15, 5. der den Chor stellt und anordnet, λέγει. In einem Fragment desselben bey Suidas in ἀσχολιάζειν steht χοροδίκτης falsch st. χοροστάτης. Dieselbe f. l. hat Suidas in der Reihe des Alphabets.
—ομανὴς, s. v. a. χορεισμ. w. m. n.

Χορόνδε, Adv. wie οἴκονδε, zum Chor oder Tanze.
—σκαίγμων, ὁ, ἡ, s. v. a. das flgd. Orph. hymn. 23, 2. wo jetzt χορεστ. steht.
—σκαίκτης, ου, ὁ, (παίζων) Tänzer, Anal. 2, p. 107.
—σκοιΐα, ἡ, Errichtung eines Chors; von
—σκοιὸς, ὁ, s. v. a. χοροστάτης, Xen. Ages. 2, 17. Διὸς χ. ἀνὴρ heifst Pan, Soph. Ajac. 698. der Lehrer der Tanzkunst oder der Vortänzer.

Χορὸς, ὁ, Tanz, Rundtanz, Reihentanz, Reige; Tanz mit Gesang verbunden; χορῷ καλῇ Ἑλυμήλῃ, Il. 16, 180. schön tanzend oder den Chor (der Artemis) zierend. Daraus hat Hesych. χορεσκάλη, καλῶς χορεύουσα genommen; 2) Haufe oder Versammlung von Tänzern und Sängern, vorzüglich solchen, die einer Gottheit zu Ehren an ihrem Feste sangen und tanzten. Dergleichen Chöre von Tänzern und Sängern bildeten die ersten χοροὺς σατυρικοὺς an den Festtagen des Bacchus, woraus nachher die Komödie und Tragödie entstanden, indem zu dem Chor Acteurs zugesellt und dem Gesange die Erzählung und Darstellung irgend einer Handlung, ein δρᾶμα, beygefügt wurden. In allen 3 Arten von Dramen, als in dem δρᾶμα σατυρικὸν (σάτυροι) in der Komodie und Tragödie machte anfangs der Chor der Sänger und Tänzer die Hauptsache aus; daher es von dem Dichter, der ein Stück aufführen wollte und dazu vom Archon (zu Athen) die Erlaubnifs und von irgend einem reichen Bürger (der χορηγὸς hiefs) die Kosten bekam, χορὸν αἰτεῖσθαι, λαμβάνειν, der Archon χορὸν διδόναι; diesen Chor unterrichtete der χοροδιδάσκαλος, hernach auch der Dichter selbst; das heifst τὸν χορὸν διδάσκειν. Späterhin ward der Chor der Haupthandlung untergeordnet, und die Zahl der Personen im Chor vermindert. Das Verhältnifs des Chors zur Haupthandlung des Stücks bestimmt Horat. Ep. ad Pisones 193 — 201. und Aristot. Probl. 19, 49. Endlich fiel in der mittlern Komödie der Chor sowohl als die παράβασις ganz weg, und die Komödie bildete sich allmählich zur sogenannten neuen Komödie um, welche blofse Charakterstücke auf das Theater brachte, da die alte persönlichen Spott und die bürgerlichen sowohl, als die öffentlichen Angelegenheiten des Staats zum Gegenstande hatte. Schon zu Aristophanis Zeiten waren die Archonten sowohl, als die reichen Bürger schwierig, Erlaubnifs und Kosten zum Chor zu geben. χορὸς heifst auch der Tanzplatz. λείψανα δὲ χορῖν, u. πίπλῃγον δὲ χορῖν, Homer Odyss. 8, 260. Die eigentliche Bedeut. von χορὸς hat Hesych. angemerkt, indem er das Wort d. κύκλος und στέφανος erklärt, Zirkel und Kranz. Auch Festus sagt: *coronacum videatur a choro dici, caret tamen adspiratione.* Es ist nämlich χορὸς mit κόρος, κόραξ, *corvus*, (davon κορωνὸς, κορώνη, wie *corona* und *cornix*) krumm, gebogen, ganz nahe verwandt. S. in κόραξ nach. χορὸς be-

zeichnet also eigentlich den kreiselnden Gang der Tänzer. S. in χορωτὸς nach.

Χορόστᾰς, ᾰδος, ἡ, ἑορτή, Fest mit Chören und Tänzen, Callim. Fr. 280.

—στασία, ἡ, (στάσις) Anstellen von Chören und Tänzen; Chor, Tanz.

—στατέω, ich führe den Chor oder Tanz an, Hesych. von

—στάτης, ου, ὁ, (ἵστημι, χορὸν) Anführer des Chors oder Tanzes.

Χορτάζω, f. άσω, (χόρτος) füttern, mästen, sättigen; eigentl. von Thieren. S. χόρτος nach.

—ταῖος, αία, αῖον, von Gras. χιτὼν χ. hiefs das Unterkleid der Silenen, welches sie auf dem Theater trugen, sonst ἀμφίμαλλος und μαλλωτὸς, also zottig, mit langer Wolle, wie ein Schafpelz oder wie Fries, Dionys. Antiq. 7, 72. Aeliani v. h. 3, 40. Pollux 4, 118. 7, 60.

—τάριον, τὸ, Dimin. von χόρτος, w. m. n.

—τασία, ἡ, das Füttern, Ernähren, Mästen, Anal. 2, p. 322. *saturatus, satietas, saturitas*, Gloss. St.

—τασμα, τὸ, das Futter, Polyb.

—τασμός, ὁ, das Füttern, Mästen, Pollux, s. v. a. *satietas*, mit συνήθεια. Simplicius ad Epict. p. 264.

—ταστικὸς, ἡ, ὸν, zum Füttern oder Mästen gehörig oder geschickt.

—τινος, ίνη, ινον, (χόρτος) von Heu oder Gras; zw.

—τοβελών, ῶνος, ὁ, (βάλλω) Heuboden, Heuschoune, *foenile*. Gl. Philox. wofür Gloss. St. χορτόβελον, *foeniliun* hat. In dems. Gloss. steht χορτόβελος πλήθος, wofür Scaliger ad Festum χορτόβωλος, πλίνθος lieset.

—τοκοπεῖον, und —κόπιον, τὸ, (χ. κόπτω) eine Wiese, wo das Gras zu Heu gemacht und abgeschnitten wird, Geopon.

—τοκόπος, ὁ, der das Gras abmähet, Gloss. Vulc.

—τολογέω, ῶ, f. ήσω, (λέγω) ich sammle Gras-Futter; fouragire, Appian. davon

—τολογία, ἡ, das Sammlen des Grases oder Futters.

—τολόγος, ὁ, ἡ, der- die Gras-Futter-Heu sammlet; oder fouragirt, Strabo.

—τομανέω, ῶ, f. ήσω, (μαίνομαι) wild oder öde werden und mit Gras bewachsen, LXX.

—τόπλινθος, oder χορτόπλινθον, (πλίνθος) ein ausgegrabenes Stück Rasen, *cespes*, Gloss. Phil. und St.

Χόρτος, ὁ, der eingeschlossene Platz oder Raum, Einschluss, Hof, αὐλῆς ἐν χόρτῳ, Il. 11, 774. aber 24, 640. ist αὐλῆς χόρτοι der Hofraum, worin zugleich die Miststätte. So nennt Pindar Ol. 13, 61. den Ort Nemea, wo ehemals der berühmte Löwe der Fabel sich aufhielt, χίρτους λέοντος, die Wohnstätte des Löwen; daher σύγχορτος, angränzend, ὅμορος, Aeschyl. Eur. χόρτος συφανεῖ hat Hesych. aus irgend einem Dichter angemerkt. Davon ist *chors, cohors, cors* gemacht. S. über Varro 1, 13. p. 290. ferner *hortus*. S. über Varro 1, 31. p. 330. Columella 5, 9, 5. p. 272. Aber auch das Land überh. scheint χόρτος zu heifsen, χόρτοι πύθωνος, Eur. Iph. Taur. 134; ὀυσχόρτους οἴκους ἀξένου πόντου, 219. Von dem Viehhofe, wo man das Vieh im Winter, und sonst dasjenige, was man schlachten wollte, fütterte und mästete, ist wohl die Bedeut. 2) Futter abgeleitet. Man sagte etwa χορτάζω zuerst für ein Vieh einstellen und im Stalle füttern oder mästen; dann blieb χορτάζω, für füttern, mästen, allein übrig, wie Hesiodus χορτάζειν ἐλικας βόας ἔνδον ἐόντας sagt; und so trug man die Bed. Futter auch auf χόρτος über. Bey den ältern Sehr. scheint es blofs trockenes Futter und Heu zu bedeuten; die neuern verstehen auch grünes oder Gras darunter.

—τόστρωμα, τὸ, *stramentum*, Gl. Philox. wo dabey steht *stramenta*, χορτόστρωτες στιβάδες, ein Lager von untergestreutem Gras oder Heu.

—τοτομία, ἡ, (τέμνω) das Abschneiden-Mähen des Grases-Futters, Gloss. Vulc.

—τοφόρος, ὁ, ἡ, der- die Gras- Heu- Futter trägt -zu-trägt - gibt - führt, ἅμαξα, Polyaeni 3, 15. Strabo 15, p. 1031.

Χορτώδης, ὁ, ἡ, gras- oder heuartig; voll Heu oder Gras.

Χορῳδέω, (χορῳδὸς) im oder zum Chor singen, Dio Cass. davon

—ῳδία, ἡ, Chorgesang, der μονῳδία entgegengesetzt.

Χορωνὸς, ὁ, und χορώνη ἡ, für κορώνη, der Kranz, Athenaei 15, p. 680. daher *chorona* für *corona*, Cicer. Orator. 48. Quinctil. 1, 5, 20. S. in χορὸς nach.

Χορωφελίτης, ου, ὁ, πρίτος, Aristoph. Lys. 1319. dem Chor nützlich und ihn erfreuender Beyfall und Klatschen.

Χοῦς, ὁ. S. χέω.

Χόω, ῶ, f. χώσω, s. v. a. und d. Stammwort von χωνύω, χώννυμι, denen es auch seine Tempora gibt.

Χραίνω, f. χρανῶ, (χράω, χράνω) ich berühre, Eur. Or. 913. ich färbe, beflecke durch Berührung, stecke an; ich schmiere, salbe. S. χράω.

Χραισμέω, ῶ, f. ήσω, auch χραίσμω, ich helfe, stehe bey, wie das prosaische ὠφελέω; bey den Klitoriern s. v. a. ἀναινέω oder παραινέω, Schol. Apollonii 2, 218. οὐδέ τι οἱ χραισμήσει λυγρὸν ὄλεθρον, Il. 20, 296. wie sonst ἀκεῖσθαι, von ihm abhalten, ihn dagegen schützen; vergl. 11, 120. 7, 143. von

Χραίσμη, ἡ, (χρήσιμος χρησίμη) Hülfe, Beystand; davon

—σμήτις, ήσσα, ῆν, Beystand-Hülfe leistend; nützlich, dienlich.

—σμήτωρ, ὁ, (χρησμέω) der Beystand, Helfer.

Χραίσμω, s. v. a. χραισμέω, Apollon. rhod. 2, 218.

Χραντὸς, ἡ, ὸν, (χραίνω) berührt, verletzt, befleckt, Gloss. St.

Χράομαι, ῶμαι, m. d. Dat. ich habe, bediene mich, gebrauche, behandle etwas, begegne, fange mit an. χρῆσθαι χειμῶνι, Sturm ausstehen, ναυαγίῳ, Schiffbruch leiden; ἵππῳ, ein Pferd haben- behandeln, *tractare*. οὐκ ἔχω τι χρήσομαι αὐτῷ, ich weifs nicht, wozu ich es gebrauchen, was ich damit anfangen soll, *non habeo quod eo faciam*. S. χράω.

Χραῦσις, ἡ, ein Anker mit einem Haken, *unco*, Hesych.

Χραύω, ich berühre die Oberfläche, ich ritze- verwunde sie. S. χράω.

Χράω, χρῶ, ein Stammwort, welches ursprünglich einerley od. fast dieselbe Bedeutung mit χρίω und χρώζω. χρωννύω hatte, und Berühren der Oberfläche, der Haut, des Körpers bedeutete; (das heifst Kratzen) dah. durch Berührung färben-beflecken. Für ritzen, leicht verwunden wird gewöhnlich die Form χραύειν gesetzt, aber Apollonius 2, 283. sagt τῶν ἀκρεκτάτην ἐπέχραεν ἠλίθα χερσίν. Ferner heifst χράειν, sich nähern, darauf losgehen, anfallen. S. ἐγχράω und ἐπιχράω. Homer τίς τοι κακὸς ὄχρας δαίμων? *quis te malus daemon aggressus est?* Ders. εἰ τέτε δῶμα ἐχρᾶεν ἐσθέμεναι, *qui aggressi estis domum hanc consumere*. Von der Bedeutung des Berührens, Näherns kommt die von umgehen, gebrauchen, haben. χρῶμαι. S. oben χράομαι; so wie χρωτίζεσθαι πράγμασι, *tractare res*, συγχρωτίζεσθαι νεκροῖς, mit Todten umgehen; 2) von der Bedeut. des Annähernns kommt die von reichen, darreichen, geben, leihen, *mutuum dare*; auch μιχράω, μίχρημι; im Medio χρᾶσθαι, μιχρᾶσθαι, sich reichen geben lassen, annehmen, nehmen, gebrauchen, borgen, *mutuari*; davon μιχρημένος τινὸς, der etwas braucht-bedarf; χρήστης, ὁ, der Gläubiger und der Schuldmann, χρήματα, alle Sachen, die man braucht, Geld, Vermögen. χρᾶσθαι γυναικί, Herodoti 2, 181. bey einer Frau schlafen. S. χρηστὸς no. 1. 3) wer das Orakel um Rath fragt, der läfst sich von Gott eine Antwort-Rath geben; χρᾶσθαι τῷ θεῷ (auch τῷ μαντείῳ) und das Orakel, Gott, gibt ihm Antwort-Rath, χρᾷ ὁ θεὸς, ἐχρησεν ὁ θεὸς (sonst ἀνεῖλε). Davon χρησθέντα λεγειν, *edita oracula*. χρησμὸς, die Antwort des Orakels, χρηστὴς, der Antwort gibt, χρηστήριον, der Ort des Orakels. ἐκηρύκα τὸν θεὸν ἐν Δελφοῖς, μιχρημένος πρότερον Ὀλυμπιάσιν verst. τῷ θεῷ, nachdem er vorher den Gott zu Olympia gefragt hatte, Aristot. Rhetor.

Χρεαγωγὸς, ὁ, (χρέος, ἀγω) der den Schuldner ins Gericht führt, Hesych.

Χρέασθαι ion. st. χρῆσθαι.

Χρεία, (χρέος) ἡ, das Bedürfen, Nöthighaben, Bedürfnifs; Mangel. χρεία τίθεσι μι, Eur. Hel. 427. ἐν χρείᾳ φίλης νεογᾶς, Soph. Phil. 1004. entbehrend. τίς χρεία σ' ἐμοῦ, Eur. Hec. 954. verst. ἔχει; vergl. Soph. Phil. 646. ὅτου σε χρεία — ἔχει. S. χρέω nach. Aber Aeschyli Choe. 478. τοιάνδε σου χρείαν ἔχω, darum bitte ich dich, wie χρήζω, w. m. n. 2) der Gebrauch, die Nutzung; daher Umgang, wie usus, Antiphon pag. 734. 3) der Nutzen, Vortheil; 4) s. v. a. χρῆμα, Sache, Geschäft, negotium; daher bey Polyb. Krieg, Treffen, Gefecht; Σίλων ἐξιστορῆσαι μεῖραν τινὰ τῆς ἐν χρείᾳ, Aeschyli Theb. 491. 5) eine Sentenz, Gemeinplatz, Ausführung derselben, eine Chrie. Eigentlich nach Hermogenes und Aphtonius eine Sentenz oder Urtheil eines bekannten Mannes auf einen bestimmten Fall angewendet. Der Alexandriner Machon hatte Anekdoten und Bonmots von Hetären unter dem Titel χρεῖαι geschrieben, Athenaei p. 577.

Χρειακοὶ, οἱ, bey Arrianus Peripl. Eryth. p. 10. wird *ministri* übersetzt, von χρεία abgeleitet.

Χρείη. S. χρή.

Χρεῖος, bedürftig, (mit dem Genit.) überh. dürftig, arm; χρεῖος εἰ ξείνῃ φυγάς, Aeschyl. Sup. 217. Eur. Her. 1336. Moeris p. 415. 2) s. v. a. χρήσιμος, nützlich, nöthig, Aeschyli Supp. 209. τὰ χρεῖ' ἔπη; wo aber Sch. 2te Ausgabe καὐτὰ ἐχρεῖ' ἔπη hat, Soph. Oed. C. 504.

Χρεῖος, τὸ, poet. st. χρέος, w. m. n.

Χρειὼ, ἡ, s. v. a. χρεία; s. v. a. χρέος, das Geschäft, ἦδη γὰρ χρειὼ — κεκράανται, Apollon. 4. 193. auch Nothwendigkeit, Schicksal.

Χρείω, ionisch st. χρέω, s. v. a. χράω, ich gebe Orakel, Antwort, Apollon. 1, 360. der fragende χρειόμενος, versu 413.

Χρειώδης, ὁ, ἡ, Adv. χρειωδῶς, nothwendig, nöthig, zugebrauchen.

Χρεμέθω, χρεμετάω, χρεμετίζω, von χρέμω, ich wiehere wie ein Pferd; überh. ein Getöse- Geräusch machen. Von χρέμω ist χρέμος, χρέμαδος; davon

—μέτισμα, τὸ, der wiehernde Ton oder Stimme, Anthol. χρεμετισμὸς, ὁ, das Wiehern.

—μετιστικὸς, ἡ, ὸν, was wiehern kann, oder gern wiehert.

Χρέμης, ητος, ὁ, eine komische Larve eines Greises mit dem Barte; 2) ein Meerfisch. S. histor. litter. pisc. p. 98.

—μίζω, davon χρέμισαν bey Hesiodus s. v. a. χρεμετίζω, ich wichere, von χρέμω. S. χρέμος.

Χρέμμα, τὸ, die Spucke, der Auswurf, *sputum*; von

Χρέμπτομαι, f. ψομαι, ich spucke oder werfe aus; kommt viell. von χρέω, κρέω, σκρίω, das lat. *screo*, χρέμω, wie von κρέω κρέμπτω.

Χρεμπτὸν, τὸ, s. v. a. χρέμμα, Gloss. Sc.

Χρέμυς, ὁ, auch κρέμυς, ein Meerfisch mit steinhartem Kopfe, daher ihn Aristot. Athenaei p. 305. λιθοκέφαλος nennt. S. histor. litter. pisc. p. 98.

Χρὲμψ, ein zweifelh. Meerfisch. S. histor. litter. piscium p. 98.

Χρέμψις, ἡ, das Ausspucken, Auswerfen.

Χρέμω, das Stammwort von χρεμέθω und von χρέμπτομαι scheint einen rauhen aus der Brust geholten Ton anzuzeigen. Von χρεμὸς kommen χρέμυλος u. χρέμης, Namen der Greise in den Komödien, Hemsterh. Aristoph. p. 6.

Χρεοκοπέω, χρεοκοπία, ἡ, χρεοκοπίδης und χρεοκόπος. S. in χρεωκόπος.

Χρέομαι ion. st. χράομαι.

Χρέος, ἔους, τὸ, Bedürfnifs, Nothdurft, Gebrauch, Nutzen, jede Sache, die zu gebrauchen ist, Handel, Geschäfte. Vorzüglich 2) was man schuldig ist, geliehen- versprochen hat, die Schuld; Ursache; die Schuldigkeit, Pflicht, Amt; 3) die allgemeine Schuld der Menschen, die sie der Natur bezahlen, das Schicksal, die Nothwendigkeit, der Tod. κατὰ χρέος λαχόντι, Oppian. Hal. 1, 582. zum Bedarf des Beyschlafes. σὺν οὐκ ἴλασσον ἢ κείνης χρέος, Eur. Hec. 882. st. χάριν σὴν — ἐκείνης *tua — illius causa*.

Χρέω, ionisch st. χράω; ich gebe Orakel- Antwort, Odyss. 8. 79.

Χρεὼ, ἡ, s. v. a. χρειὼ. χρεὼ βουλῆς ἐμὶ καὶ σὶ κερδαλέης verst. ἔχει, Hom. S. χρεία nach und Porson ad Eur. Or. 659.

Χρεωκοπάω, attisch st. χρεοκοπέω, ich vermindere die Schulden, *novas tabulas facio*, hebe die Schulden auf, metaph. ὑφαιρεῖν καὶ χρεωκοπεῖν μέρος ἥμισυ τῶν κριθῶν, Plutar. 7. p. 161. H. entziehen und betrügen.

—κοπία, ἡ, das Aufheben der Schuldforderungen; dergleichen Solon σεισάχθειαν nannte und zu Athen einführte, Plutarch. Sol. 15. daher seine Freunde χρεωκοπίδαι, die Schuldenaufheber, hiefsen. Denselben Namen kann auch ein Banquerotier haben.

—κοπίδης. S. das vorh.

—κόπος, s. v. a. das vorh.

Χρεωλυτέω, (χρ. λύω) ich bezahle die Schuld, löse ab; τὸν μισθὸν, bezahle den schuldigen Lohn, Josephi antiq. 18. 8.

Χρεώμενος, χρέωνται, ion. st. χραόμενος, χρῶνται.

Χρεών, τὸ, τοῦ χρεών, s. v. a. χρειὼ, Nothwendigkeit, Schicksal, Tod. τὸ χρ. τοῦ χρησμοῦ ἐνταῦθα πεφάνται, Plutarchi Nicias 14. *sors oraculi evenit*, die Prophezeiung des Orakels. τὸ χρεὼν σοῦ τε καὶ θεῶν κρατεῖ, Eur. Iph. Taur. 1486. dein Wille und Befehl; 2) χρεὼν verst. ἐστὶ, *oportet*, es mufs, man mufs, es ist Nothwendigkeit. οὐ χρεὼν ἔρχετε s. v. a. οὐ πρεπὸν ἦκον, oder παρὰ τὸ εἰκὸς, wider Recht und Billigkeit, Thucyd. 3, 40.

Χρέως, τὸ, attisch st. χρέος, die Schuld.

—ωστεύω und —ωστέω, ich bin Schuldner, bin schuldig. τὰ πρωτεῖα χρεωστοῦμαι, man ist mir noch die Belohnung als erstem schuldig, Heliodori Aeth. 5, p. 254.

—ώστης, ὁ, der Schuldner.

—ωστικὸς, was einem Schuldmanne eigen- ähnlich ist. Adv. —κῶς, wegen Schulden.

—ωφειλέτης, ὁ, (χρέως, ὀφείλω) der Schuldner, Verschuldete.

—ωφείλημα, τὸ, die Schuld, Pollux 8. 141.

Χρὴ. ἐχρὴ, ἐχρὴν, χρήσει, (χράω, χρῆμι) Impersonale, (*deest, oportet*) es braucht, es mufs, es soll, mit folgd. Infinitiv. τί χρείη ποιεῖν, Optat. Plato Eutyphr. K 10. M. d. Accus. personae und Genit. rei σοὶ δὲ τί σε χρὴ ταύτης ἀφορμῆς; Il. 7, 109. Odyss. 1, 124. 3, 14. 4, 463. 21, 110. 22, 377. den attischen Dichtern spricht Porson ad Eur. Or. 659. diesen Gebrauch ab, und verbessert die Stellen des Eur. l. c. u. Aristoph. Av. 1419.

Χρήσσει, σὺν πᾶσι χ. Apoll. 3, 1198. mit allen Bedürfnissen, st. χρείεσι von χρέος, ionisch.

Χρήζω, dorisch χρηΐδω, (χράω, χρῆμι) ich bedarf, brauche, verlange, bitte, Herodoti 5, 65. wie δέομαι, fordere, will; εἰδέναι σου πρώτιστα χρῄζω, Soph. El. 662. einige schreiben χρῄζω vom folgd. Bey Eur. Hel. 513. Aeschyli Choe. 338. u. Soph. Oed. C. 1426. s. v. a. χράω, ich prophezeie.

Χρηΐα, ἡ, st. χρεία, Gebrauch, Nothdurft, Armuth; davon

Χρηΐζω, s. v. a. χρήζω, mit dem Genit. bedürfen; χρηΐσκεσθαι, Herodoti 3, 117. τῷ ὕδατι, das Wasser brauchen und nöthig haben.

Χρῆμα, τὸ, (χράω) eine Sache, die man braucht, nöthig hat, nutzt; also Vermögen, Geld und Gelder werth; 2) eine Sache, Handel, Geschäft, *res, negotium*; 3) ὅσον χρῆμα νυκτῶν, wie eine lange Nacht; σὺς μέγα χρῆμα, ein grofses Stück von einem Schwein, auch σῦς, μέγα χρῆμα, ein Schwein, ein grofses Stück; auch von der Menge; χρῆμα πολλῶν νεῶν, Herodoti 6, 43. χρῆμα ψυχῆς, Stesimbrotus Plutarchi Cimon c. 4. σθένδειν τῶν καμπτοῦ τι χρῆμα, Cyrop. 2, 1, 5. τὶ χρῆμα st. διὰ τί, warum? Eur. Hec. 967.

—ματίζω, Fut. ίσω, drückt alle Handlungen bey Verwaltung eines öffentlichen Amtes und Betreibung der Geschäfte desselben aus, vorzüglich Beratschlagungen, Antworten und Bescheide auf Anfragen, Klagen, Verordnungen; auch in

Privatgeschäften, eine Sache betreiben, besprechen, über eine Sache in Unterhandlung seyn; Audienz geben, Gehör geben: daher metaph. καὶ μᾶλις κἄνυ ταῖς ἀνογκαις χρηματιζοντες, Plutar. 6, p. 476. πρὶν ἄλλοτε χρηματίζειν. Isocr. Panegyr. 42. not. ehe sie sonst ein öffentliches Geschäft anfingen. S. über Xen. Resp Athen. 3. 2. χρηματίζομαι dagegen im Medio heifst ein Erwerbungsmittel, als Handel, treiben, daher gewinnen, erwerben, sich nähren, bereichern, Xen. Mem. 2, 6, 3. bey Polyb. 32, 22. χρηματίζεσθαί τινα, einen plündern, um sein Vermögen bringen. βασιλεὺς ἐτόλμησε χρηματίζειν, sich den Königstitel geben zu lassen. Polyb. 5, 57. μὴ πατρόθεν ἀλλ' ἀπὸ μητρῶν χρηματίζειν, Plutar. 7, p. 20. nach der Mutter sich nennen.

Χρηματικός, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Vermögen oder Gelde gehörig, dasselbe betreffend; ὑποσὰ, ζημία, Geschenk-Strafe am Gelde.

—τισις, εως, ἡ, (—τίζω) s. v. a. d. folgd.

—τισμός, ὁ, (—τίζω) Betreibung der öffentlichen Geschäfte in Berathschlagungen, Audienzen, Anhören von Vorträgen und Klagen, ferner in Bescheiden, Antworten, Urtheilen über vorgetragene und vorliegende Angelegenheiten, Recht sprechen u. s. w. 2) Beschäftigung und Gewerbe, um Vermögen zu erwerben und zu gewinnen; daher das Erwerben von Vermögen, und Gewinnsucht; 3) Antwort, Orakel, LXX. 4) Name, Titel, aus Gloss.

—τιστήριον, τὸ, Ort zur Betreibung öffentlicher Angelegenheiten bestimmt, also Saal für die Gerichtspflege- Berathschlagungen- Audienzen; bey Diodor. 1, 1. u. 14, 7. u. LXX. ein Orakel; 2) ein Ort zur Betreibung der Handel- Wechsel- und Geldgeschäfte bestimmt, Wechslerbude, Börse; Plutar. Caes. 67. verbindet es mit τραπέζια; von —στὴρ, ὁ, s. v. a.

—τιστὴς, οῦ, ὁ, (—τίζομαι) einer der Handel und Gewerbe treibt, um Vermögen zu erwerben und zu gewinnen ἀνὴρ, Xen. Oecon. 2, 18. ein guter und geschickter Wirth, der die Kunst zu erwerben und zu gewinnen gut versteht; davon

—τιστικὸς, ἡ, ὸν, zum χρηματίζειν und —τίζεσθαι gehörig oder geschickt; also σκηνὴ, σκηνὴ, Polyb. ein Saal oder Zelt, Pavillon, darin Audienz zu geben, Rath zu pflegen u. s. w. 2) —κὴ τέχνη, die Kunst, Vermögen zu erwerben und zu gewinnen.

Χρηματοδαίτης, ου, ὁ, (χρήματα, δαίω) der das Vermögen theilt, Aeschyli Sept. 731. wo der eine Scholiast falsch —δότας gelesen zu haben scheint.

—τολαίλαψ, απος, ὁ, metaph. von einem Räuber od. Plünderer; zw.

—ποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Vermögen verschaffend- gewährend, Xenoph.

—τοφθορικὸς, ἡ, ὸν, von χρηματοφθόρος. (φθείρω) der das Vermögen oder Geld verbringt- vermindert, Plato Soph. 12.

—τοφυλάκιον, τὸ, Schatz, Schatzkammer, *aerarium*, Gloss. Philox.

Χρήμη, ἡ, st. χρῆσμη, von χρήζω, s. v. a. χρεία, das Gesuch, Verlangen, Herodoti Vita Hom. 13. und Archilochi fr. 15. S. Jacobs ad Antbol. 1, p. 160

Χρῆμι, von χράω, s. v. a. χρήζω, nöthig haben, bedürfen, verlangen, wollen. οὐ χρῆσσα σιγᾶν, dor. Aristoph. Ach. 778. willst du nicht schweigen, st. χρῇς; meistens wird aber dieſs Wort als ein Impersonale von der Schuld, Pflicht und Nothwendigkeit gebraucht also χρὴ, Infin χρῆναι, Imperf. ἐχρῆν, χρῆν, mit fl d Infin. auch zugleich m. fgd Accus κἂν εἰ μὲ χρείη τοὐγγυλὲν τοῦτο ἐκπιεῖν. Aristoph. Lys. 214. und ich wenn ich sollte. verg. Aeschyli Pro. 213. τί μὲ χρὴ, Prom. 606. verst. ἔρᾶν. ὅπου χρὴ, bei λέγειν. Aristoph. Av. 1419. *qua re opus sit*, was nöthig sey, woran es fehlt, st. οὕτινος δεῖ u. s. w. ᾧ χρῆς st. ᾧ δεῖ bei Suidas in χρὴ aus Cratinus an. τὸ χρὴν, Eur. Here fur 828. wo andre χρεὼν lesen, das Schicksal, Hecub. 260. (258. Hermann.)

Χρημοσύνη, ἡ, s. v. a. χρεία, Dürftigkeit, Armuth, Theognis 381. 386.

Χρῆος, εος, τὸ, ion. st. χρέος, davon χρήεσσι, Apollonii 3, 1198. Bedürfnisse, nöthige Dinge.

Χρήσθω, dor. st. χρήζω.

Χρῆσθαι, dor. st. ἔχρης, Aristoph.

Χρησιμεύω, ich bin brauchbar- nützlich- dienlich; von

—σιμος, ὁ, ἡ, und χρήσιμος, ίμη, ιμον, Adv. χρησίμως, (χρῆσις) nützlich, nutzbar, brauchbar, dienlich, bequem, geschickt; χρησιμώτεροι ταῖς σώμασι, Xen. Laced. 5, 9. die ihren Körper besser gebrauchen können. S. auch χρηστὸς nach; davon

—σιμότης, ητος, ἡ, Nutzen, Nutzbarkeit, Brauchbarkeit, Gloss. St.

Χρῆσις, εως, ἡ, (χράομαι) Gebrauch, Nutzung, Benutzung; 2) Beweisstelle eines Schriftstellers, vorz. um den Sprachgebrauch festzusetzen, Hemsterh. ad Aristoph. p. 226. 3) v. χράω, das Leihen, Polyb. 32, 9. S. χρηστὸς no. 2.

Χρησμηγορέω, ῶ, ich bin Prophet, ich prophezeie; von

—μηγόρας, χρησμηγόρος, ὁ, (χρησμὸς, ἀγορὰ) s. v. a. χρησμολόγος, Prophet.

—μοδοσία, ἡ, (χρησμοῦ δόσις) das Prophezeien, *sortilegium*, aus Gloss.

—μοδοτέω, ich prophezeie, Pollux; von

—μοδότημα, τὸ, (—δοτέω) ertheiltes- gegebenes Orakel, Wahrsagung, Suidas.

—μοδότης, ου, ὁ, (δίδω, δίδωμι, χρησμὸς) Prophet, Wahrsager.

—μολέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) s. v. a. χρησμηγόρος, Lycophr. 1419.

—μολογέω, ῶ, f. ήσω, (—λόγος) ich wahrsage, prophezeie; davon

—μολογία, ἡ, das Wahrsagen, Prophezeien, Orakelsprüchegeben.

—μολογικὴ, verst. τέχνη, oder ἐπιστήμη, Orakel- od. Weissagungsgabe, Pollux.

—μολόγιον, τὸ, eine Weissagung, Prophezeiung, Pollux.

—μολόγος, ὁ, ἡ, (χρησμὸς, λέγω) weissagend; Prophet, Wahrsager.

—μολύτης, ου, ὁ, (λύω) Orakellöser, Orakeldeuter, Schol. Lycophr. 494.

—μοποιὸς, ὁ, (χρησμοὺς ποιέω) Orakel in Versen machend, Luciani Alexander.

Χρησμὸς, ὁ, (χράω) Antwort eines befragten Orakels, Orakelspruch; Hesych. hat es auch durch πιστοῦν erklärt; viell. in dem Sinne, wie er χρησταὶ, εἰ καταδικασμένοι, und Aristot. Plutarchi 7, p. 272. in dem Bündnisse der Lacedämonier χρησταὶς ποιεῖν durch ἀκακτενύναι βοηθείας χάριν erklärt.

Χρησμοσύνη, ἡ, (χρήζω) κάρος καὶ χρησμοσύνη, Ueberfluss und Bedürfniss, Heraclitus Philonis, vergl. Plutar. 9, p. 219. H. 2) Gebrauch, Herodoti 9, 33. wo es aber auch d. Verlangen erklären.

—μοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Orakel bringend; zw.

—μοφύλαξ, ακος, ὁ, der die Orakelsprüche aufbewahrt, Lucian.

—μωδέω, ῶ, f. ήσω, (—ῳδὸς) ich gebe Orakel, eigentlich in Versen gesungen; davon

—μῴδημα, τὸ, Orakelspruch; und

—μῳδία, ἡ, das Antworten oder die Antwort eines befragten Orakels.

—μῳδικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, dem Propheten gehörig oder anständig, Lucian. von

—μῳδὸς, ὁ, ἡ, (ᾠδὴ) Orakelsinger, d. i. Orakel in Versen und mit Gesang ertheilend, überh. Wahrsager, Prophet.

Χρηστεύομαι, (χρηστὸς) ich bin- bezeige oder betrage mich gut- gütig- milde- liebreich, N. T.

Χρηστὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. χρήστης u. χρηστωρ, Wahrsager, Etym. M.

—ηριάζω, f. άσω, im Medio, das Orakel befragen, Xenoph. Hell. 4. ἐχρηστηριάζοντο τῷ Διῒ οἱ Δελφοὶ, Herodoti 7, 178. zw. st. ἐχρήσαντο v. 3. von

Χρηστήριον, τὸ, Ort, wo ein Orakel gegeben ward, wo der χρηστὴρ ist; daher Orakel, Orakelspruch; Gabe oder Opfer, der das Orakel Fragenden. Auch ein geschlachtetes Opferthier, σφάγια καὶ χρηστήρια θεοῖς ἔρδειν, Aeschyli Sept. 232. Suppl. 452. und jeder getödtete Körper, Soph. Aj. 220. S. διαχρήσασθαι. Auch χρηστήρια σκεύη, Pollux 10. sect. 12. auch ohne σκεύη, utensilia, Geräthe, Geräthschaften, τὰ περίμεα τῶν χρηστηρίων, Nicol. Damasc. u. Strabo 15. p. 1052.

—ήριος, ία, ιον, (χρηστὴρ) s. v. a. χρηστικός, zum Gebrauch gehörig oder geschickt; σκεύη χρηστήρια, auch ohne σκεύη, wie utensilia, Geräthe, Geschirre; 2) zum Wahrsagen gehörig, ὄνειρος, Name eines Wahrsagers, Eur. Hel. 828. ὀνείρας, Aeschyli Theb. 26. S. χρηστήριον nach.

Χρήστης, ου, ὁ, (χράω) der ein Orakel gibt, Wahrsager; 2) Gläubiger, Wucherer; Aristoph. Nub. 242. Schol. wobey der Schol. aus Phocylides anführt: χρήστης für χρεωφιλέτης, aber im heutigen Phocylides vers 78. steht χρήστης im attischen Sinne; (χράομαι) der Schuldner. S. Haiperation; davon

Χρηστικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum Gebrauche gehörig -geschickt oder geneigt, der zu gebrauchen weiss, m. d. Dativ. τῶν ὑπηνέων, Antonini 7. 55. τῆς Φανταζίας, Arriani Epict. derselbe nennt ὑπόληψις χ. die zum Gebrauch im Leben geschickt und nützlich sind; und τρόληψιν γυμνάζειν χρηστικῶς, στίχους κατέχειν χρ. auch χρηστομάθειαν, 2, 9, 19.

Χρηστογραφία, ἡ, die gute oder schöne Malerkunst, Malerey, Plutarch. Aratl 13.

—ογτέω, ῶ, gute Worte gebrauchen oder geben; zw.

—οήθεια, ἡ, Gutherzigkeit, Gutmüthigkeit; von

—οήθης, εος, ὁ, ἡ, (ἦθος) gutmüthig, gutherzig, von guter Denkungsart und Sitten.

—οινέω, ῶ, (οἶνος, χρηστὸς) guten Wein haben -bringen -tragen, Strabo 14. p. 963.

—οκαρπία, ἡ, das Tragen oder Haben guter Früchte, Strabo; von

—όκαρπος, ὁ, ἡ, gute Früchte habend -tragend -bringend erzeugend, Strabo.

—ολογέω, ῶ, ich spreche gut oder gütig; zw. davon

—ολογία, ἡ, Rede eines guten Menschen, gute edle Sprache, dem Handeln entgegengesetzt, N. T.

—ολόγος, ὁ, ἡ, (χρηστὸς, λέγω) der gut oder wie ein guter Mensch spricht, Capitolini Pertinax.

—ομάθεια, ἡ, Wissbegierde, Lernbegierde und das Lernen von nöthigen und zu einer Wissenschaft gehörigen Dingen, Longin. 43. daher περὶ χρηστομαθείας mehrere Bücher den Titel hatten. Auch hiessen χρηστομάθειαι, wie die von Proclus und Helladius, Excerpte, Collectaneen aus einem Schriftsteller gesammlet, wo man sich das Brauchbare (χρηστὰ) auszog. Dodwell de Agathemero p. 169. Hieher gehört die Stelle des Varro R. R. 1, 1, 10. *hasce ipsos Dionysii libros utiliter ad sex libros redegit. Diophanes*; wofür Columella 1, 1, 10. sagt: *totum Dionysium per multa diffusum volumina sex epitomis circumscripsit.* Varro scheint also den Namen χρηστομάθειαι schon vor dem Werke des Diophanes gefunden, und so übersetzt zu haben, da Columella das Wort lieber durch *Epitome* erklären wollte.

—ομαθέω, ich bin wissbegierig, lernbegierig, Longin. 2, 8.

—ομαθής, ές, ὁ, ἡ, (χρηστὰ μαθών) wissbegierig und lernbegierig; der alles zu einer Wissenschaft Nöthige und Nützliche gelernt hat, Cicero Attic. 1, 6. Clemens Strom. 1, 9. p. 342.

—ομουσέω, gut in der Musik seyn, die Regeln beobachten, Athenaei p. 633.

Χρηστός, ἡ, όν, (χράομαι) brauchbar, nützlich, ἐστὶ τὰ εἰ τὰ τόξα εὐθὺν χρηστὰ ἐγίνετο, Herodoti 3, 78. der eine Frau gebrauchen kann, des Beyschlafs fähig, Hippocr. de genitura §. 3. so χρῆσις der Beyschlaf, Plutar. Placit. 5, 6. u. χρῆσθαι γυναικί, Herodoti 2, 181. Hippocr. de aëre §. 109. 2) von Menschen, gut, ehrlich, brav, gütig, unschuldig; von Staatsbürgern gebraucht bed. es brauchbar und verdienst, wofür auch χρήσιμος bisweilen steht. Xenoph. de Rep. Ath. τοὺς χρηστοὺς ὄντας, Demosth. Lept. §. 5. wo auch χρήσιμον αὐτὸν παρασχεῖν steht, sich verdient machen; 3) simpel, einfältig, im schlimmen Sinne. S. in ἠθὺς und χρησμὸς nach; davon

Χρηστότης, ἡ, die Brauchbarkeit, Nützlichkeit, Güte; 2) von Menschen, Unschuld, Ehrlichkeit, Güte, Freundlichkeit, Gutherzigkeit, Einfalt. Der Zusammenhang muss die Bedeut. bestimmen.

—ουργία, ἡ, s. v. a. χρηστὸν ἔργον, gute Handlung, Wohlthat, bey Suidas.

—οφιλία, ἡ, das Lieben guter Menschen oder guter Handlungen; von

—όφιλος, ὁ, ἡ, gute Menschen oder Handlungen liebend.

Χχρήστωρ, ορος, ὁ, s. v. a. χρήστης und χρηστὴς, Hesych.

Χρίμα, τὸ, s. v. a. χρίσμα, w. m. n.

Χρίμπτω, f. ψω, auch χρίπτω. S. χρίω.

Χρισιάζω, aw, mit Salbe- Schminke beschmieren; zw. von

Χρίσις, ἡ, die Salbung; von χρίω, wovon auch

Χρίσμα, τὸ, die aufgetragene- eingeriebene Salbe, Salbung.

Χριστέμπορος, ὁ, Christushändler, der mit Christus und seiner Lehre Handel oder Wucher treibt.

—ωνυμος, ὁ, ἡ, von oder nach Christus genannt, Christ.

Χριστήριον, τὸ, Salbe oder Salbenflasche, Suidas.

Χριστὴς, ου, ὁ, (χρίω) s. v. a. κονιατὴς, tector, der anstreicht, weisset, Gloss. Sr.

Χριστιανίζω, f. ίσω, (χριστιανὸς) ich halte es mit den Christen und ihrer Lehre; ich bekenne mich zum Christenthume.

—ιανικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, christlich, dem Christen gehörig oder geziemend.

—ιανισμὸς, ὁ, (—ίζω) die Zuneigung zu den Christen; Bekenntniss zur christlichen Lehre.

—ιανὸς, ὁ, ein Christ, Anhänger der Lehre Christi.

Χριστόγονος, ὁ, ἡ, von Chr. gezeugt oder geboren. N. Lehr.

—οειδὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, Christusähnlich.

—οκάκηλος, ὁ, ἡ, s. v. a. χριστέμπορος. w. m. n.

—οκίνητος, ὁ, ἡ, von Christus bewegt -geführt.

—οκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Christusmörder.

—ομαθεία, ἡ, das Lernen von der Lehre Chr. zw.

—όμαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) Feind und Widersacher v. Christus.

—ομύστης, ου, ὁ, Christuspriester, der in Christi Lehre einweiht.

Χριστὸς, ἡ, όν, (χρίω) angestrichen, gesalbt; an oder aufstreichen, φάρμακον χριστὸν; 2) im N. T. der Gesalbte, der König, der grosse, erwartete König oder Messias der Juden, Christus

—οτελεστὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. χριστομύστης, w. m. n.

—οτόκος, ἡ, Christus Mutter.

—οφόρος, ὁ, ἡ, Christum tragend.

Χριστώνυμος, ὁ, ἡ, nach Christus benannt, ein Christ.

Χρίω, davon χρίπτω, χρίμπτω, hiess ursprünglich die Oberfläche eines Körpers berühren -ritzen -verwunden. χρίειν, χρίπτειν μύωπι κέντρῳ, mit dem Sporn Stachel berühren -ritzen. Hernach hat χρίω gewöhnlich nur die Bedeutung behalten, dass es die Berührung mit Salbe- Farbe bedeutet; also salben, färben; hingegen behielten die erste Bedeutung ἐγχρίω, ἐγχρίπτειν, ἐγχρίμπτειν. Der Scorpion z. B. ἐγχρίει, ἐγχρίμπτει τὸ κέντρον, bringt seinen Stachel an den Körper, auch ἐγχρίει, ἐγχρίμπτει τῷ κέντρῳ, eben so ἔγχριμμα, das Anbringen des Stachels. Dann heisst ἐγχρίμπτειν, — τεσθαι, ἐνιχρίμπτειν, — εσθαι, τοῖ, nahern, sich nahern, auf jemand losgehen, ihn anfallen.

Χρόα, ἡ, att. χροιὰ, eigentl. einerley mit χρόος, χροῦς und χρώς, χρωτὸς, die Oberfläche eines Körpers, welche die Gestalt bildet; Hippocr. χλειώδεα ἐπὶ χροιῇ, grün auf der Oberfläche. S. ἀμίχροος; daher 2) meist die Farbe; 3) die Oberfläche des menschlichen Körpers, die Haut, und der Körper selbst; 4) nach Euklides musik. Element. ist χρόα γένους εἶδικὴ διαίρεσις, und so sagt Plutar. de Musica, περὶ τῆς χρόας τοῦ χρωματικοῦ διαλόγου.

Χρονασὴς, ους, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑφαγγὴς, Hesych. zw.

Χροιὰ, ἡ, s. v. a. χρόα, attisch χροιὰ, Aristoph. Nub. 1171.

Schol. obgleich an drey andern Stellen χροιὰ steht, s. v. a. χρώς, Haut, Oberfläche, Körper, παραδραθέιν Φιλότητι ἧ χροιῇ, Il. 14, 164. davon

Χροιόω, s. v. a. das folgd. τὶς τρῶτος χροίησε θεοῦ πλάσιν, aus Gregor. Naz.

Χροΐζω, contr. χρώζω, berühren die Oberfläche und abfärben; daher χροΐζεσθαί τινι, jemanden berühren, wenn man neben ihm liegt, neben- mit jemand schlafen, Theocr. 10, 18. χροΐζει λέχος Ἥβας, Eur. Heracl. 915. S. χρώζω.

Χρόμαδος, ὁ, bedeutet ein Getöse, Knirschen, Il. 23, 688. γναθμῶν; von χρίμω, davon χρεμετίζω; daher

Χρόμη, ἡ, und χρόμος, ὁ, von Hesychius auch vom Wiehern der Pferde erklärt wird.

Χρόμις, ὁ, ein Meerfisch, einerley mit χρύμις; bey Athenaeus p. 282. steht χρόμιος, zweif. von χρίμω abgeleitet, weil der Fisch einen Laut geben soll.

Χρονάω, ῶ, leben und seinen Verstand haben, χρονήσουν ἀμελῶν, Anal. 2, p. 393. zw.

—νία, ἡ, das Altseyn, Alter; zw. davon

—νιαῖος, αία, αῖον, s. v. a. χρόνιος; sehr zw.

Χρονίζω, f. ίσω, (χρόνος) auch im Medio, die Zeit zubringen, dauern, ausdauern, verweilen, zögern, alt werden, lange dauern; active aufhalten, verzögern, aufbewahren; χρονίζεται ὁ πόλεμος, Apollodori p. 234. *ducitur bellum.*

—ικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, von der Zeit, zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend; τὰ χρονικά, Zeit- oder Geschichtbücher.

—ιος, ία, ιον, oder χρόνιος, ὁ, ἡ, Adv. χρονίως, (χρόνος) zeitig; von langer Zeit, lange dauernd, langwierig; zaudernd, lange verweilend, spät kommend; nach langer Zeit, seit langer Zeit, χρόνιος ἀνιών; davon

—ότης, ητος, ἡ, lange Zeit, lange Dauer; zw.

—ισμός, ὁ, (χρονίζω) das lange Bleiben - Verweilen - Dauern, Polyb. das Zögern, Spätkommen.

—ιστός, ἡ, όν, (χρονίζω) verweilt; verweilend, lange ausbleibend, Aeliani v. h. 9, 43.

Χρονογραφία, ἡ, Zeitbemerkung, Jahrbuch, Polyb. von

—ογράφος, ὁ, (γράφω) der die Zeit u. Zeitvorfälle bemerkt, Verfasser von Jahrbüchern, Strabo.

—σκράτωρ, ὁ, Zeitforscher, ein astrolog. Ausdruck, Ptolem.

—όληρος, ὁ, ἡ. S. προνόληρος nach.

—ολογία, ἡ, Zeitrechnung; und

—ολογικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zur Zeitrechnung gehörig, darin geschickt, chronologisch; von

—ολόγος, ὁ, der Zeitrechnung kundig und sie übend, Chronologe.

Χρόνος, ὁ, Zeit, überh. auch lange Zeit, διὰ χρόνου, nach langer Zeit, χρόνῳ, endlich. χρόνῳ ποτὲ, Xen. Hell. 4, 1, 34. νῦν χρόνῳ, nun endlich, Eur. Med. 911. auch Aufenthalt, Verweilung, Verzögerung, daher χρόνον ἐμποιεῖν, *moram facere.* Bey den Neuern das Jahr, Hemst. ad Arist. Plutum p. 178. u. 407. Valck. Diatr. p. 235.

—οτριβέω, ῶ, f. ήσω, (χρόνον τρίβω) die Zeit verbringen, zaudern, säumen, Aristot.

—πυλκέω, ῶ, f. ήσω, (χρόνος, ἕλκω) die Zeit verbringen mit Reden und sonst, um sie einem Andern zu rauben; zw.

Χρέος, χρεῦς, ὁ, Genit. χρεοῦ, χρέως, Dat. χρεῷ und χρεΐ, Acc. χρεῦν und χρέα; davon χρεῦ, χρεῷ prosaisch. Die Oberfläche, die Haut, das darunter liegende Fleisch, der Körper. ἐν χρεῷ κείρεσθαι, sich bis auf die Haut scheeren, rasiren; davon ἐν χρῷ τῆς γῆς, nahe an- bey der Erde. ἐν χρῷ μάχεσθαι, *cominus pugnare.* ἡ ἐν χρεῷ συνουσία, genaue Bekanntschaft, vertrauter Umgang, Lucian. 8, p. 4. πρὸς χρεὰ κειρόμενη, Anal. 1, p. 255. S. ἐγγὺς zu Ende.

Χρόω, (χρώνω) χρωννύω, χρώννυμι, f. χρώσω, ich berühre, theile durch Berührung mit, färbe, beflecke, stecke an. S. χρώζω.

Χρυσαιγίς, ἡ, mit der goldenen Aegis-Schilde, Bacchyl. Dion. Hal.

—αίετος, ὁ, Goldadler.

—αΐζω, ich schmücke mit Gold, Hesych.

Χρυσαλλίς, ἡ, (χρυσὸς) *aurelia*, die goldfarbige Puppe d. Schmetterlinge, Aristot. h. a. 5, 19.

—αμμος, ὁ, ἡ, Goldsand führend; 2) *baluca*, Goldsand, Gloss. St.

—αμοιβός, ὁ, (χρυσὸς, ἀμείβω) der Gold austauscht- wechselt; bey Aeschyli Ag. 449. heißt Mars σωμάτων χρυσ. der in der Schlacht Leben und Tod wechselt.

—άμπυξ, υκος, ὁ, ἡ, mit einem goldnen ἄμπυξ, Kopfschmuck-Haube- Binde oder Zaum versehen.

—άνθεμον, τὸ, die Form —θέμιον, τὸ, zw. u. bey Hesych. —θιμον, ohne Erklär. χρυσανθὶς, τὸ, (Neutr. von χρυσανθὶς, ὁ, ἡ,) Nicander Athenaei p. 684. eine Pflanze, wörtlich Goldblume; welche nach Dioscor. 4 58. andre βοῦφθαλμον nannten. Unter diesem Namen beschreibt Dioscor. 3. 156. eine Pflanze fast mit denselben Worten und von derselben Gestalt und Wirkung, welche auch κάχλα heißen soll; bey χρ. setzt Dioscor. den Namen χαλκὰς, und in den Nothis Dioscor. χαλκῖτις, χάλκανθος, χαλκάνθεμον, welche 3 Namen alle s. v. a. Kupferblume bedeuten. χάλκη für Purpurschnecke (πορφύρα) gebraucht Nicander Alex. 393. Schol. Soph. Antig. 20. u. Hesych. In Nicandri Ther. 641. haben die Handschr. καλχαίνεται für πορφύρεται, u. auch der Scholiast erwähnt dabey der Schnecke und der Pflanze κάλχη; Euteenius aber nennt eine Pflanze χαλκῆ, und las also im Nic. χαλκαίνεται. Theriac. 258. lasen einige ἀνθεῖον εἶσατο χάλκης st. χάλκου; dabey bemerkt der Schol. eine Pflanze χάλκη, wovon die Purpurschnecke den Namen bekommen habe. Sonach müßte die Pflanze eine rothe Blüthe haben. Aber *caltha* aus κάλχη entstanden (wie ὄρνις, ὄρτυχος, dor. st. ὄρνις, ὄρνιθος) hat eine feuergelbe Blüthe, *flammeola caltha, flaventia lumina calthae* bey Columella 10, 307. u. 97. wobey die Anmerk. S. 516. Ist *calendula officinalis* Linn. Ringelblume. Plinii 21, sect. 15. Bey Athenaeus 15, p. 682. scheint Alemann der κάλχα eine goldgelbe Blüthe beyzulegen; Nicander in der oben angeführten Stelle bey Athenaeus nennt außer χρυσανθὶς und βοῦφθαλμον noch χάλκας als wildwachsende Blumen.

—ανθὴς, ὁ, ἡ, mit goldner Blüthe, Meleager no. 2. S. auch in χρυσανθέμιον nach.

—αντυγὴς, ὁ, ἡ, Gold entgegen strahlend, Eur. Ion 890.

—άορος, ὁ, ἡ, auch χρυσάωρ, ορος, ὁ, ἡ, bey Pindar. mit goldnem Schwerte, (ἀωρ) Beyw. von Apollo, bey Homer; wo es aber vom goldnen Köcher und Bogen, andre von der goldnen Zither erklärten; daher Hesych. das Wort d. χρυσοήλιος, χρυσοκίθαρις, und καλλιβέλος erklärt. So hatte Pindar den Orpheus χρυσάορα genannt, nach den Villois. Scholiis über Il. 14, 256. p. 360. Ἄρτεμις, Herodoti 8. 77.

—αργύριον, τὸ, *auraria*, Philox. Gloss. zw.

—άρματος, ὁ, ἡ, (ἅρμα) mit goldnem Wagen, Pindar.

—ασπις, ίδος, ὁ, ἡ, mit goldnem Schilde.

—αστράγαλος, ὁ, ἡ, mit goldenen Knöcheln- Füßen, Φιάλη, Sappho Pollucis 6, 98.

—αυγέω, ῶ, ich habe einen Goldglanz, LXX. von

—αυγὴς, έος, ὁ, ἡ, (χρυσὸς, αὐγὴ) goldglänzend; davon χρυσαυγίζω, einen Goldglanz haben, Libanii 4, p. 1071.

—ᾶωρ, ὁ, ἡ. S. χρυσάορος.

Χρυσάγχης, ὁ, ἡ, (ἔγχος) mit goldner Lanze, Orph.

Χρυσεῖον, τὸ, Goldbergwerk, Goldgrube, vorz. im Plur. bey Strabo 3. Werkstätte eines Goldarbeiters.

Χρύσειος, εία, ειον, s. v. a. χρύσεος, golden.

Χρυσηλέκτης, ου, ὁ, (ἠλέγω) *aurilegulus*, Gold od. Goldsand aus den Flüssen lesend, Philox. Gloss.

—ηλεφαντήλεκτρος, ὁ, ἡ, (χρυσὸς, ἐλέφας ἤλεκτρον) ἀσπὶς, ein Schild mit Gold, Electrum und Elfenbein ausgelegt, Plut. Timol. 31.

—ηλεφάντινος, η, ον, von Gold und Elfenbein gemacht, Schol. Aristoph. Pac. 604.

—ήμβαφος, *statua auro superfusa* i. e. *aurata*, Salmas. ad Pollionis xxx tyr. Tom. 2, p. 343. R.)

—ήνδατος, ὁ, ἡ, (ἐνδέω) in Gold gefaßt.

—ηοβόστρυχος, ὁ, ἡ, mit goldenen Locken, Eur. Phön. 198.

Χρυσεόδμητος, ὁ, ἡ, (δμάω, δέμω) von Gold gemacht, Aesch. Choe. 613. wofür aber Schützens 2te Ausg. χρυσεόκμητ. richtiger hat.
—εόκμητος, ὁ, ἡ. S. d. vorh.
—εοκόμης, ου, ὁ, (κόμη) mit goldnem Haupthaar, Aristot. rhet. 3. 8.
—εοκρόταλος, ὁ, ἡ, mit einem goldnen κρόταλον, od. überh. von Gold klappernd.
—εόκυκλος, ὁ, ἡ, mit goldnem Kreise oder Scheibe, Eur. Phön. 181.
—εόμαλλος, mit goldnem Felle oder Vliesse, Eur.
—εομίτρης, ου, ὁ, (μίτρα) mit goldner Kopfbinde od. Gürtel, τινὰς χρυσομίτρης, Athenaei 4. p. 130. wird *auro praecinctus* übersetzt.
—εόνωτος, ὁ, ἡ, mit goldnem Rücken.
—εοπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, mit goldnem Helme; zw.
—εοπήνητος, ὁ, ἡ, bey Eurip. Orest. 837. Φάρεα χρ. mit Gold gewirkte Kleider; Hesych. hat in eben dem Sinne χρυσόπηνος von πήνη, der Einschlag, also ein Kleid mit Einschlage von Goldfaden, *aureo subtemine*.
—εοτήνιτος, ist f. L. aus Eustath. über Homer.
Χρύσιος, χρυσέη, χρύσιον, contr. σῦς, ῆ, σῦν, golden, von Gold gemacht; ὁ χρυσοῦς, *aureus*, eine Goldmünze, verst. στατὴρ; ferner τὸ χρυσοῦν τοῦ ᾠοῦ, der Dotter, das Gelbe im Ey; überh. bedeutet das Wort goldgelb, goldfarbig; theuer, werth, hochgeschätzt; außerdem ist alles, was die Dichter den Göttern beylegen, golden.
—εοσάνδαλος, ὁ, ἡ, (σάνδαλον) mit goldenen Schuhen, Eur. Or. 1468.
—εοστέφανος, ὁ, ἡ, mit goldnem Kranze - Krone.
—εόστολμος oder χρυσέστολος, (στέλλω) goldgeschmückt, Aeschyli Pers. 157. wo andre auch χρυσεόστιλβος haben; die zweyte Form Eur. Herc. 414. mit Φάρος verb.
—εόταρσος, ὁ, ἡ, mit goldenen Fersen - Füßen od. Flügeln, Orph. Arg. 338.
—εότευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) von Golde gemacht.
—εότυπος, ὁ, ἡ, von Golde geschlagen - gearbeitet, κράνος, Eur. El. 470.
—εοφάλαρος, ὁ, ἡ, (φάλαρα) mit goldenem Schmucke oder Geschirr, Eur. Troad. 519.
—επώνυμος, ὁ, ἡ, vom oder nach dem Gold benannt, Joannes Damasc.
—εραστὴς, ὁ, Gold liebend; zw.
—εργὸς, (ἔργον) Gold machend, Lycophr. 1352.
—ευψητὴς, ὁ, *auricoctor*, Goldsieder, Goldschmelzer, Gloss. Philox.
Χρυσηλάκατος, ὁ, ἡ, mit goldner Spindel; mit goldenen Pfeilen, Odyss. 4. 122. 8. ἠλακάτη nach.
—ήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλάω) aus Gold gearbeitet - gemacht.
—ήλεκτρον, τὸ, Goldbernstein, Plinii 37, 4. u. 9.
—ῆνι τριαίνῃ, Orphic. Argon. 1278. f. L. st. χρυσῇ.
—ήνιος, ὁ, ἡ, (ἡνία) mit goldenen Zügeln.
—ηρης, εος, ὁ, ἡ, von Gold gemacht, mit Gold befestiget oder verbunden, wie χαλκήρης, aus Eur.
Χρυσιαῖος, εἶα, ἐπίξυις χρυσιαῖαι, Diog. Arcesil. das Zeigen-Aufweisen des Goldes - der Goldmünze.
—ιδάριον, τὸ, oder χρυσίδιον, s. v. a. χρυσίον, ein kleines Stück Gold, Aristot. rhet. 3. 2, 15.
—ίζω, golden und goldähnlich seyn.
—ινος, ίνη, ινον, von Gold gemacht.
Χρυσίον, τὸ, Dimin. von χρυσὸς. Bey Hippocr. erklärt Paul. Aegin. 6, 92. χρυσίον durch χρυσέλικτον oder χρυσόνημα, Goldflachs oder Goldfaden, von λίνον und βύσσος verschieden. Bey Aristoph. eine Schmeicheley wie Goldschätzchen und dergl.
—ιοπλύσιον, τὸ, (πλύνω) Goldwäsche, wo aus Flußsande die Goldkörner durch Waschen gesammelt werden, Strabo 5. p. 328 richtiger χρυσοπλύσιον, 3. p. 390. 8.
—ὶς, ίδος, ἡ, (χρυσὸς) goldnes Gefäß oder Geschirr; aber auch wie περόνη, goldnes Kleid; Lucian. 1. p. 86. goldner Schuh, 2. p. 5.
—ίτης, ου. ὁ. Fem. χρυσῖτις, ἡ, goldartig, goldähnlich, goldhaltig, ψάμμος, Herodotus.
Χρυσοβάλανος, ἡ, bey Galenus C. M. sec. loc. eine Dattelart, Golddattel, welche Cornarius für μυροβάλανος hielt.
—οβαφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ἐμβὰς, Plutar. Demetr. c. 41. mit Gold gefärbt oder goldfarbig, wo Valesii Emend. p. 120. und Reiske χρυσοΰφὴς vorschlagen, d. i. mit Gold durchwebt. Aber der Schuh war ἐκ περσίνης ἐκράτου συμπεπιλημένης, aus einem Filze von purpurfarbener Wolle, also nicht gewebt. Callixenus Athenaei p. 200. hat ebenfalls, ἐμβάδας χρυσοβαφεῖς, wovon die Glosse χρυσογράμμους in der Epitome steht; daher Schweighäuser χρυσογραφεῖς gesetzt hat. ἀναχρὰς χρυσοβαφεῖς, im Beile des Simmias sind die Könige in Kleidern mit Gold gestickt, nach Hemsterhus. Lucian. 1, p. 377. u. στρωμνὴ χρ. hat Pollux 10, 43.
—οβέλεμνος, ὁ, ἡ, (βέλεμνον) mit goldenen Pfeilen.
—οβόστρυχος, ὁ, ἡ, mit goldenen Locken, Athenaei p. 564.
—όβωλος, mit goldenen oder goldhaltigen Erdklößen oder Erde, Eur. Rhes. 921.
—όγαιος, ὁ, ἡ, (γαῖα) zweif. s. v. a. —γεως, ὁ, ἡ, und —γειος, ὁ, ἡ, Suidas, mit - von goldnem Erdreich; Golderde habend.
—όγλυφος, ὁ, (γλυφὴ) s. v. a. —τόρευτος, Hesych.
—ογνώμων, ὁ, Goldprüfer, Tzetzes ad Hesiod. p. 1.
—όγονον, τὸ, Dioscor. 4, 56. eine Pflanze; wahrsch. *Leontice chrysogonum* Linnaei.
—όγονος, ὁ, ἡ, von Golde geboren - gezeugt - entstanden; γενεὰ, Aeschyli Pers. 77. die von Perseus und Danae abstammenden Perser; daselbst lesen andre χρυσέσεμος; not.
—ογραφὴς, ὕ, ἡ. S. χρυσοβαφὴς nach.
—οδαίδαλος, ὁ, ἡ, od. χρυσεοδαίδαλτος, (δαιδάλλω) mit Golde verziert, στεμμάτεσσι κάλοις — δάλτευε, Eur. Iph. Aul. 219. mit goldverziertem Zaume; überhaupt golden, Aristoph. Eccl. 972.
—οδακτύλιος, ὁ, ἡ, mit goldnen Ringen, Ep. Jacobi 2, 2.
—όδετος, ὁ, ἡ, mit Gold gebunden - verbunden - belegt; κίρκος, Soph. Plutar. 7, p. 787.
—οδίνης, ου, ὁ, (δῖνη) mit goldnem Strudel oder Flusse; zweif.
Χρυσοείθειρος, α, ον, (ἴθειρα) goldhaarig, Heliodori Aeth.
—οειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) goldartig, goldähnlich.
—οεψητεῖον, τὸ, (ἑψητὴς) ein Ort, wo Gold geschmolzen wird, vieli. s. v. a. χρυσοχοεῖον, Suidas. S. χρυσίψης nach.
—όζυγος, ὁ, ἡ, mit goldnem Joche, Xeno. Cyropaed.
—όζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) mit goldnem Gürtel, Soph. Lycophr. 1327.
—όηλος, ὁ, ἡ, mit goldnen Nägeln oder Knöpfen.
—οθήρης, ὁ, Goldjäger, Nicetas Annal. 17. 5.
—όθριξ, ιχος, ὁ, ἡ, goldhaarig; im Plur. χρυσόθριχες, u. s. w.
—όθρονος, ὁ, ἡ, auf goldnem Sitze - Throne sitzend - ruhend.
—οκάνθαρος, ὁ, Goldkäfer.
—οκάρηνος, u. ανος, (κάρηνον) mit goldenem Haupte.
—όκαρπος, ὁ, ἡ, mit goldnen Früchten.
—οκέρειος, ὁ, ἡ, s. v. a. das folgd. zw.
—οκέρως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit goldnen oder vergoldeten Hörnern.
—οκέφαλος, (κεφαλὴ) mit goldnem Kopfe, βιβλὸς, Athenaei p. 287.
—οκλαύστης, ὁ, Gold weinend, Athenaei p. 781. wo verber — σοκλαῦτα stand.
—όκλειστος, ὁ, ἡ, Ister Athenaei 11, c. 7. Θηρικλείων χρυσοκλείστων wird übersetzt mit Gold eingefaßt, mit goldnem Deckel oder mit eingesetztem Golde; aber es soll wohl χρυσοκλύστων heißen, d. i. vergoldet, wie bey Phlegon. Trall. Mirab. c. 1. χρυσόκλυστον κατήριον. Wirklich hat die Handschr. so, welches aber Schweighäuser als nichtsbedeutend verwirft. So nennt Theocrit. 1, 27. einen hölzernen mit Wachs überzogenen Pokal *incrustatum cera*, κηλυσμένον κηρῷ. Vergl. Schol. Horat. Serm. 1, 3, 56. Athenaeus p. 481. c. führt irdene Becher an, welche mit Silberfarbe überzogen wurden, βάπτοντες εἰς τὸ δοκεῖν εἶναι ἀργυρᾶ.
—όκλυστος, ὁ, ἡ, (κλύζω) S. d. vorherg.

Χρυσοκόλλα, ἡ, (κόλλα) Goldloth, ein Kupferocker, womit man das Gold löthete. S. Beckmann über Aristoteles Mirab. p. 124. 2) Athenaei 3, p. 121. ein Gericht aus Leinsamen und Honig.

—ομόλλητος und χρυσόκολλος, ὁ, ἡ, (κολλάω, κόλλα) mit angelötheten goldnen Zierathen; von Gold zusammengesetzt.

—ομομέω, ich habe goldne Haare, Philostr. Epist. 34.

—ομόμη, ἡ, Goldhaar, eine Pflanze, Dioscor. 4, 55. Plinii 21, 8. nach Columna Ecphr. p. 81. *chrysocome linosyris* Linnaei.

—ομόμης, ὁ, oder χρυσόκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit goldnem Haar.

—όνουσις, ἡ, Goldsand, Golderde, Anonymus Ang. MS. c. 31

—ολαβής, ὁ, ἡ, (λαβή) mit goldnem Griffe, Menander Pollucis 10, 145.

—ολάχανον, τὸ, d. i. χρύσιον λάχανον, Goldkraut, sonst ἑτεραξαξις, Plinii 27, 8.

—όλιθος, ἡ, Goldstein, ein durchsichtiger Edelstein von Goldfarbe bey Plinius und den neuern Griechen, der Topas der ältern Griechen nach v. Born.

—όλινον, S. χρυσίον.

—ολογέω, von Golde reden; Lucian. kann auch Gold sammeln bedeuten: von

—ολόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) Goldsammler; von Gold sprechend.

—όλογχος, ὁ, ἡ, (λόγχη) mit goldner Lanze oder Spitze an der Lanze, Eur.

—όλοπος, ὁ, ἡ, mit goldenen Schuppen, ὀφίων, Hesych.

—όλοφος, ὁ, ἡ, mit goldenem Helmbusche oder Huppe, Aristoph welcher das Fem. —λόφα, ἡ, Lys. 344. hat.

—ολύρης, ου, ὁ, (λύρα) mit goldener Leier, Aristophanes.

—όμαλλος, ὁ, ἡ, s. v. a. χρυσόμαλλος, w. m. n.

—ομανής, ές, ὁ, ἡ, goldrasend; goldgierig.

Χρυσομηλολόνθιον, τιον, Goldkäferchen, e. Schmeichelwort, Aristoph. Vesp. 1341. von —ομηλόνθη, ἡ, Goldkäfer, wie dieser von μηλολόνθη, Nub. 761. wobey die Scholia ihn χρυσοκάνθαρος nennen, verschieden sey, weiss ich nicht. An der ersten Stelle scheinen die Scholia die χρυσομηλ. für denselben Käfer zu erklären.

—όμηλον, τὸ, Goldapfel; wird auch von einer Art Quitten bey Plinius gebraucht.

—ομίτρης, ου, ὁ, s. v. a. χρυσομίτρης, w. m. n.

—όμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) goldgestaltet, ζεύς, Soph. Clementis p. 716. goldartig, Anal. 3, p. 98.

—όμφαλος, ὁ, ἡ, mit goldenem Nabel oder Buckel, Pollux.

—όνημος, ὁ, ἡ, (νῆμα) von oder mit Goldfäden gewebt oder gestickt; zw. von χρυσόνημα. S. χρυσίον.

—όνυτος, ὁ, ἡ, s. v. a. χρυσεόνυτος, w. m. n.

—όξυλον, τὸ, das Goldholz, s. v. a. ϑάψος, Schol. Aristoph. Vesp. 1402 und Schol. Theocr.

—οπάρυφος, ὁ, ἡ, (παρυφὴ) mit einem Saume oder Rande von Gold eingewebt.

—όπαστος, ὁ, ἡ, mit Gold gestickt; ἐσθλα, Aeschyli Ag. 771. σκιάς, Plutar. Anton. 26. ein vergoldeter Pavillon.

—όπατρος, ὁ, ἡ, vom Golde (goldnen Regen) entsprossen, Perseus, bey Lycophr. 837. S. χρυσόγονος nach.

—οπέδιλος, ὁ, ἡ, (πέδιλον) mit goldenen Schuhen.

—όπεπλος, ὁ, ἡ, mit goldenem Oberkleide, Pind. Isthm. 6, 110.

Χρυσοπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, s. v. a. χρυσοκόρυς, w. m. n.

—όπηνος, η, ον, s. v. a. χρυσοκόμης.

—οπλόκαμος, ὁ, ἡ, mit goldenen Haarlocken.

—οπλύσιον, τὸ, χρυσοκλύσιον.

—οποίκιλος, ὁ, ἡ, zw. (ποικίλλω) s. v. a. χρυσοδαίδαλος, Athenaei p. 198. Diod Sic.

—οποιός, ὁ, Goldmacher; als chemisches Wort bey den spätern Griechen; bey Lucian 3, p. 49. s. v. a. χρυσοχόος, Goldarbeiter. S. χρυσοτέκτων nach.

—όπολις, ἡ, eine Stadt zu bey Aristaen. 1, Ep. 10. u. Tzetzes Chiad.

—όπους, ποδος, ὁ, ἡ, mit goldenen Füssen.

Χρυσόπρασος, ὁ, (πράσον) *chrysoprasus*, Edelstein von goldgelber und grüner Lauchfarbe.

—όπρυμνος, ὁ, ἡ, (πρύμνα) mit goldenem Hintertheile, Appian.

—όπρωρος, ὁ, ἡ, (πρῶρα) mit goldenem Vordertheile.

—όπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit goldenen Schwingen, Flügeln, Federn. Die Form χρυσοπτέρυγος, ὁ, ἡ, hat Himerius Or. 19, 3. 14, 37.

—ορανίς, ίδος, ἡ, (ῥαίνω) goldne Gieskanne, Hesych.

—ορόης, ου, ὁ, (ῥεῖν) in Gold fliessend, Ζεύς, Athenaei p. 345. Gold mit sich führend, vom Flusse.

—όροφος, ὁ, ἡ, mit goldener Decke, Lucian.

—ορραγής, ές, ὁ, ἡ, ὄρνις, Hesych. leiteten andre von ῥέξαι, βάψαι her, und erklärten es χρυσοβαφὴς, goldfarbig, andre von ῥάσσω, ῥήσσω, ein goldner Zweig abgerissen vom Baume.

—όῤῥαπις, ὁ, mit goldenem Stabe.

—ορρήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) von goldnen Worten, Damascenus.

—ορρόας, ου, ὁ, s. v. a. χρυσορρόης, *aurifluus*.

—όρρυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) mit — von Gold fliessend.

—ορύκτης, ου, ὁ, (ὀρύσσω) Goldgräber, Gloss. Sr.

Χρυσὸς, ὁ, Gold, Goldmünze; κοῖλος, verarbeitetes Gold, zu Gefässen wie ἄργυρος κοῖλος. Herodoti 1, 50. λευκὸς χρ. dem reinen, ἀνεφθος, o. tgegengesetzt, also das ἠλεκτρον, mit Silber gemischt, wie auch Amsithon Mémoires de l'Ac. d. B. L. 40, p. 517. glaubte. Das Verhältniss des Goldes zum Silber im Werthe gibt Plato Hipparchi p. 228. an durch χρυσίον δωδεκατάσιον, welches 12mal den Werth des Silbers hat.

—όσημος, ὁ, ἡ, mit goldenem Saume oder Streife, (*clavus*) Dionys. hal.

—οστέφανος, ὁ, ἡ, s. v. a. χρυσεοστέφανος, w. m. n.

—όστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit goldenem Munde, von goldner Sprache.

—οτέκτων, ονος, ὁ, Goldarbeiter, Analecta 2, p. 216. no. 16. und Luciani Lexiph. s. v. a. χρυσοτεύς, w. m. n.

—ότερος, ὁ, ἡ, Compar. von χρυσὸς gemacht, χρυσεῖος, χρυσότερος, Sappho Demetrii 163. Κύπριδος χρυσοτέρη, Epigr. Gruteri Inscr. p. 607.

—ότευκτος, ὁ, ἡ, s. v. a. χρυσοτέτευκτος, golden.

—οτευχὴς, ὁ, ἡ, und —ότευχος, ὁ, ἡ, (τεύχη) mit goldnen Waffen, in goldner Rüstung, Rhesi 340. die zweyte Form zweif.

—οτόκος, ὁ, ἡ, Gold - goldne Eyer gebärend, Aesopi Fab. 136.

—οτοξος, ὁ, ἡ, (τόξον) mit goldenem Bogen, Pind.

—οτόρευτος, ὁ, ἡ, (τορεύω) vom Golde gearbeitet, LXX.

—οτριαίνης, ου, ὁ, (τριαίνα) mit goldenem Dreyzack, Aristoph.

—ότυπος, s. v. a. χρυσότευκτος, Athenaei p. 28.

Χρυσούατος, ὁ, ἡ, ὀχήσω τρίποδα χρυσούατον fährt Dionys. hal. de poesi Homeri 9. 8. an, mit goldenen Ohren oder Henkeln, *ansis*.

—ουργέω, ich bin ein Goldarbeiter, arbeite in Gold, Pollux; von

—ουργὸς, ὁ, (ἔργον) Goldarbeiter.

—οῦφαντος, ὁ, ἡ, oder χρυσοῦφὴς, ὁ, ἡ, (ὑφαίνω, ὑφὴ) aus oder vom Golde gewirkt, mit Golde durchwirkt.

—οφάεννος, ὁ, ἡ, oder χρυσοφαὴς, ὁ, ἡ, (φάω) goldglänzend, goldblitzend; die zweyte Form bey Luci. Hero. 8. zw. Plutar. Fluv. 12.

—οφάλαρος, ὁ, ἡ, s. v. a. χρυσοφάλαρος.

—οφανὴς, ές, ὁ, ἡ, oder χρυσοφεγγὴς, (φαίνομαι, φέγγος) s. v. a. χρυσοφαὴς, goldglänzend, mit goldenem Lichte.

—οφορέω, ῶ, f. ήσω, (—φόρος) Gold tragen oder bringen; goldnen Schmuck tragen.

—οφορὴς, s. v. a. —φόρος; sehr zw.

—οφορία, ἡ, das Goldtragen, das Tragen goldner Kleider oder goldnen Schmucks; von

—οφόρος, ὁ, ἡ, Gold tragend, goldne Kleider oder goldnen Schmuck tragend.

Χρῡσοφρυς, υος, ὁ, ἡ, mit goldnen Augenbraunen; 2) ὁ, ein Meerfisch, *aurata*, mit einem goldnen Flecke über dem Auge, *Sparus aurata* Linnaei. Die Lesart χρυσοφρος, Aeliani h. a. 13. 28. u. 16. 2. χρυσαφος, Marcelli Sidetae 12. zw.

—οφυλακέω, ῶ, ich bewache das Gold, Clemens al. von

—οφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, das Gold bewahrend - verwahrend, *Φύλακος*, Plutarch.

—οχαίτης, ὁ, (χαίτη) mit goldnem Haupthaar.

—οχάλινος, ὁ, ἡ, mit goldnem Zaume.

—όχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, mit goldnen Ringen an den Händen, Luciani 1, p. 91.

—οχίτων, ὁ, ἡ, im od. mit goldenem Kleide.

—οχοεῖον, τὸ, Werkstätte eines — χόος, Goldarbeiters, Demosth.

—οχοέω, (χρυσοχόος) ich bin ein Goldarbeiter, Xeno. S. χρυσοχόος no. 3. nach.

—οχοϊκός, ἡ, όν, zum Goldarbeiter gehörig, ihn und seine Kunst betreffend, Demosth. von

—οχόος, ὁ, (χέω) Goldschmelzer, Goldarbeiter; Odyss. 3, 426. vergoldet er die Hörner des Opferstiers, d. h. er legt eine Goldplatte darum. Späterhin arbeitete der χρυσ. auch goldenes Geschirr und Schmuck, wie unsre Goldschmiede und Goldarbeiter. So gebraucht es Demosth. wie auch χρυσοχοϊκὴν ἐργάζεσθαι, die Kunst des Goldschmids üben, und χρυσοχοεῖον, die Werkstätte des Goldarbeiters; also *aurifex, faber aurarius, vascularius.* 2) ist χρυσοχόος, der goldene Münzen prüft, viell. auch wechselt; das Letztere that gewiss der χρυσάμοιβος des Hesychius; das Erstere nennt Xenoph. Oecon. 18, 9 χρυσοχοεῖν, welches Kap. 19, 16. erklärt wird διαβασανίζειν τὰ καλὰ καὶ τὰ κίβδηλα ἀργύρια, Gold und Silbermünzen prüfen. 3) χρυσοχόος hiefs auch der Gold aus den Goldminen schmilzt, dergleichen die Athener einst aus den Goldkiesen der Silberbergwerke zu erhalten hofften, sich aber am Ende getäuscht fanden. Daher das Sprichwort οὐ δ'ὦων χρυσοχοήσεις, du glaubtest auch Gold zu graben oder auszuschmelzen. Die Geschichte dieses Sprichworts wird aus Harpocratio über Xenoph. Vectig. 4, 25. erklärt. Darauf spielt Plato Republ. 5, p. 4. an.

—όχρους, ουν, (χρόος, οῦς) goldfarbig, golden, Analecta 2, p. 318.

—όω, ῶ, (χρυσὸς) golden machen, vergolden, Gloss. St.

Χρυσοτοδέκτης, ου, ὁ, *susceptor aurarius.*

Χρύσωμα, τὸ, (χρυσόω) das von Gold Verfertigte wie Becher, Eurip. Ion 1030.

—ωματοθήκη, ἡ, Ort oder Behältnifs für goldne Gefäfse.

Χρυσών, ὁ, der Schatz, Niceras Annal. häufig.

—ωνέω, ῶ, ich kaufe oder wechsele Gold ein; παρ' ὧν ἐχρυσώνησα στατῆρας, Isocr. davon

Χρυσώνητος, ὁ, ἡ, für - mit Gold erkauft.

—ώττης, ὁ, χρυσῶπις, ἡ, χρυσωπὸς, ὁ, (ὤψ, χρυσὸς) mit goldenen Augen oder Gesicht; goldfarbig; auch ein Fisch, *aurata, orata, Sparus aurata* Linnaei.

—ωρυχεῖον χρυσωρύχιον, τὸ, Goldgrube, Goldbergwerk.

—ωρυχέω, ῶ, ich grabe Gold; davon

—ωρυχία, ἡ, das Goldgraben.

—ωρύχος, ὁ, Goldgräber; goldgrabend.

Χρύσωσις, εως, ἡ, (χρυσόω) das Vergolden, die Vergoldung; ἐκ πυρὸς, im Feuer; Athenaei 5, p. 205.

—ωτὴς, οῦ, ὁ, Vergolder.

—ωτὸς, (χρυσόω) vergoldet.

Χρῶ, st χρέω, Imperat. Med. von χράομαι, Soph. El. 44.

Χρώζω, f. ώσω, berühren, anrühren; τὰ γόνατα, die Knie berühren; durch Berührung der Oberfläche mittheilen, als Farbe, also abfärben, färben, beflecken, anstecken. S. χρείζω; davon, oder von χρόω, ist χρώζω gemacht.

Χρῶμα, τὸ, (χρόω) ursprünglich Oberfläche, Farbe, Haut; so διὰ χρώματος, durch die Haut, Hippocr. daher Farbe, Pigment, Schminke; von der Rede, wie *pigmenta* und *colores orationis*; von der Musik, eine Art der Composition die chromatische, wie die harmonische und diatonische; besonders heifst χρῶμα auch eine syrische Färbewurzel, Theophr. de Odoribus p. 447. davon

Χρωματίζω, ich färbe; und

—ματικὸς, ἡ, όν, (χρῶμα) gefärbt; μουσικὴ, chromatische Musik.

—ματισμὸς, ὁ, (χρωματίζω) das Färben.

—ματογραφέω, ich zeichne mit Farben, male; davon

—ματογραφία, ἡ, die Malerey, Farbenzeichnung, aus Polyb. 5, 33. wo jetzt χρονογραφία steht.

—ματοποιΐα, ἡ, das Bereiten - Auftragen der Farbe - Schminke.

—ματοπώλης, ου, ὁ, der Farben verkauft, *pigmentarius.*

Χρωννύω, χρώννυμι, (χρόω, χρώω) s. v. a. χρώζω, ich färbe, färbe ab, beflecke, besudle, stecke an.

Χρώς, ὁ, τὸς, χρῶτα, die Oberfläche, Farbe, Haut, Körper. S. χρόα.

Χρῶσις, εως, ἡ, (χρώζω) das Berühren; das Färben, Abfärben.

Χρωστὴρ, ῆρος, ὁ, (χρώζω) der färbt - abfärbt, μίλιβος, Bleystift, Anthol.

Χρωτίζω, (χρώς, χρωτὸς) s. v. a. χρώζω; τὸν οἶνον ἁλίσι, Plut. 8, p. 708. *infucare*, Farbe und Geschmack geben; m. d. Dat. χρωτίζεσθαι τὴν Φύσιν πράγμασι νεωτέροις, *applicare naturam suam negotiis juvenum*, Aristoph.

Χυδαΐζω, (χυδαῖος) gemein seyn oder werden; τὸ χυδαΐζον σύφος τῆς πόλεως, das zusammenlaufende Volk, Niceras Annal. 15. 1. vergl. 6, 9.

—δαϊκῶς, Adv. auf gemeine Weise, in der gemeinen Sprache, Schol. Aristoph. Lys. 881. s. v. a.

—δαϊστὶ, (χυδαΐζω) bey Eustath.

—δαιολογία, ἡ, der gemeine oder schlechte Ausdruck od. Sprache, Photii Codex 80. was er Cod. 88. und 196. τὸ χυδαῖον τοῦ λέγειν und χυδαιότητα λ. nennt.

—δαῖος, ὁ, ἡ, das wie ausgegossen - überflüssig - in Menge da ist, gemein, schlecht, verächtlich, λαλὰ χυδαῖος, Polyb. 14, 7. davon

—δαιότης, ἡ, S. χυδαιολογία nach.

—δαιόω, (χυδαῖος) ich mache gemein - verächtlich; zw.

Χύδην, Adv. (χύω) wie ausgegossen, ohne Ordnung, in Menge.

Χυλάριον, τὸ, Dimin. von χυλὸς, w. m. n.

Χυλίζω, f. ίσω, (χυλὸς) ich ziehe durch einen Aufguss von Wasser und Kochen den Saft aus einer Pflanze, ich mache zu Saft, wie χυλέω; davon

—λισμα, τὸ, der so (S. χυλίζω) ausgezogene Pflanzensaft.

—λισμὸς, ὁ, das Ausziehen des Pflanzensafts. S. χυλίζω.

Χυλὸς, ὁ, (χύω) Saft, Feuchtigkeit, vorzügl. ein durch Kochen oder durch die Verdauung ausgezogener Saft; Speisesaft, Nahrungssaft; von χυμὸς also in so fern verschieden, als χυμὸς sich blofs auf den Geschmack bezieht; daher dieses Wort auch für den Eindruck selbst gebraucht wird, den die Säfte auf der Zunge machen, d. i. Geschmack.

—λόω, ῶ, (χυλὸς) zu Saft machen, in Nahrungssaft verwandeln; den Saft ausdrücken, μῆλα χυλώσαντες, Geopon. mit Saft benetzen oder anfeuchten.

—λώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος, χυλὸς) saftartig; voll Saft, saftig.

—λωσις, εως, ἡ, (χυλόω) das Auspressen des Saftes; Verwandeln in Saft; τῆς τροφῆς, Plut. Q. Symp. 7, 1.

Χύμα, χῦμα, τὸ, s. v. a. χεῦμα und χοή, das Ausgegossene, Ergossene, Fliefsende; der Flufs, Strom, Meer.

—ματίζω, s. v. a. διυγραίνω, benetzen, anfeuchten, in Wasser auflösen, Schol. Aristoph. Plut. 720.

—μευσις, εως, ἡ, (χυμεύω) die Vermischung, Vermengung, aus Eustath. Il. 11, p. 759 40.

—μίζω, τὴν ἁρμονίαν, Aristoph. Thesm. 162. nach Suidas ἐγχυμον ποιεῖν; nach Hesych. ἀρτύειν, würzen.

—μικὸς, ἡ, όν, (χυμὸς) von den Säften, die Säfte betreffend, zweif. Davon leiten einige den Namen χυμικὴ ab, s. v. a. χημεία, unsre Chemie, ab. S. Salmasii Exercit. p.

1097. wo für χημεία und χημευτικὴ, nicht für χυμικὴ, Autorität**en** stehen.

Χυμίον, τὸ, Dimin. von χυμὸς, Athenaei 7.

Χυμὸς, ὁ, eigentl. Flüssigkeit, (χύω) Soph. Stobaei S. 62. p. 399. gebraucht es vom schmelzenden Eise; Saft, Geschmack, das Mittel des Geschmacks, oder die das Organ des Geschmacks afficirende Eigenschaft eines feuchten Körpers. Die Griechen nahmen 8 Arten von Geschmack an, und nannten sie ἁλμυρὸν, πικρὸν, ὀξὺς oder ὀξύνης, σικύδης, λιπαρὸς, στρυφνὸς od. αὐστηρὸς, γλυκὺς, δριμὺς, Plut. quaest. nat. p. 616. (Aber Theophr. hist. plant. VI. 4 unterscheidet στρυφνὸς und αὐστηρὸς u. nennt σικύδης als neunten. R.) S. auch χυλὸς nach.

—μόω, (χυμὸς) einen Geschmack mittheilen, davon ἀχύμωτος, ohne Geschmack, Suidas in ἄγευστος; davon

—μωσις, ἡ, f. l. st. χύμωσις, ww. m. n.

Χύνω, s. v. a. χύω; zw.

Χύσις, εως, ἡ, (χύω) das Gieſsen, Ausgieſsen, Ergieſsen; das Flüssigmachen, Schmelzen; auch s. v. a. χεῦμα, das Ausgegossene.

Χυτὴρ, ῆρος, ὁ, (χύω) s. v. a. χύτης, ου, ὁ, obgleich Gloss. St. jenes *fusorium*, dieses *fusor* erklärt, der gieſset und das Werkzeug zum Gieſsen.

Χυτλάζω, f. άσω, salben, waschen, reinigen: gieſsen, ausgieſsen. S. das folgende.

Χύτλον, τὸ, (χύω) die alten Grammatiker erklären es für eine Mischung von Wasser und Oel, womit man sich nach dem Bade salbte; aber die Stellen selbst leiten nur auf die Bedeutung einer Flüssigkeit, womit man sich nach dem Bade salbte. Odyss. 6, 79. δῶκε δὲ χρυσείῃ ἐν ληκύθῳ ὑγρὸν ἔλαιον εἷως χυτλώσαιτο, st. δῶκε χύτλον; alsdann heiſst es Vers 96. αἱ δὲ λοεσσάμεναι καὶ χρισάμεναι λίπ' ἐλαίῳ. Callimachi hym. in Jovem gebraucht das Verbum sogar überh. für abwaschen; ὕδατος ὥ κε τάχιστα λύματα χυτλώσαιτο; wie Apollonius 4. 1311. Das Wort χύτλον selbst findet sich in der von den Grammat. angenommenen Bedeut. nirgends, sondern in der Stelle bey Suidas Φρόσον δέ μοι εἰς ὅτι τεῦχος χεύσωμαι ποσὶ χύτλα ist es offenbar bloſses Waschwasser; u. so nannte Eupolis Pollucis 10, 63. einen Wasserschöpfer im Bade. Apollonius 1, 1075. 2, 927. gebraucht χύτλα für χοαὶ, *inferiae*, eine dem Todten zu Ehren ausgegossene Feuchtigkeit; eben so auch 4. 708. ist χύτλα eine Art von Trankopfer; wie Orph. Arg. 571. χύτλων μειλίγματα und 32. Ὀσίριδος ἱερὰ χύτλα. Endlich das Verbum χυτλάζω erklärt Galeni Gloss. aus Hippocr. durch κλύζω. Erotiani Gloss. d. ἀλείφω; und eben dahin geht auch wohl χυτλάζει, κλυδάζεται, Hesych. welcher auſserdem χυτλάσαι d. τρυφῆσαι, διακόσαι ὑγρᾶναι erklärt, hernach χύτλασον, ὕγρανον; wie bey Aristoph. Vesp. 1207. τὰ γένυτ' ἄκτεινε καὶ γυμναστικῶς χύτλασον σεαυτὸν ἐν τοῖς στρώμασιν der Scholiast das Wort erklärt διάχυσον σεαυτὸν — χυτλάζειν γὰρ τὸ μιγνύναι καὶ διακεῖν. Die andere Erklärung aber ὑγρῶς ἄλειψαι ist offenbar falsch; und die Stelle bedeutet: strecke dich hübsch der Länge nach aus, wie *fusus in herba*; davon

Χυτλόω, ῶ, salben; waschen, reinigen. S. d. vorh.

Χυτὸς, ἡ, ὸν, (χύω, χεύω) gegossen, wie Metall, flüssig, fliessend; von ausgegrabener Erde, die angehäuft wird, wie χῶμα, davon χυτὸς τύμβος, ein von angehäufter Erde gemachter Grabhügel. χυτοὶ ἰχθύες, Aristot. h. a. 5, 9. Zugfische die in Haufen wandern, sonst φυάδες. Bey Herodot. 7, 37. χυτοὶ für χώματα.

Χύτρα, ἡ, ein irdener Topf; χύτραι, der Topfmarkt; 2) s. v. a. χύτρινος. Bey Aristoph. Pac. 923. ταύτην χύτραις ἰδρυτέον bezieht sich auf den Gebrauch, einen Topf mit gekochten Hülsenfrüchten herbeyzubringen und ihn der Gottheit zu weihen, deren Bildsäule man in Eile aufstellen will; sonst stellte u. weihte man sie mit bessern Opfern, welches man ἱδρύεσθαι und ἱδρύειν ἱερεῖον βοῦ, ὑὸς u. dergl. nennt; wie das Bild διὸς κτησίου aufgestellt werde, lehrt Anticlides Athenaei p. 473. χύτραις λημᾶν, ein komischer Ausdruck von groſsen *gramis* in den Augenwinkeln. S. λημάω. S. auch χύτρος.

Χυτραῖος, α, ον, χύτρινος, χύτριος und χύτρεος und χυτρεοῦς θεὸς, Aristoph. Nub. 1474. wo aber Hermann χυτρεῦς lieset, dagegen Porson ad Med. p. 408. jene Form vertheidiget, irden, aus Erde gemacht, wie ein Topf, χύτρα; ferner χύτρειος κάναγος, das Klirren der Töpfe, Aristoph. τὰ χυτρεῖα, irdene Töpfe, Pollux.

—τρεύς, έως, ὁ, (χύτρα) Töpfer.

—τρέψὸς, ὁ, (ἕψω) im Topf kochend, Athenaei p. 608.

—τρίδιον, τὸ, Dimin. von χυτρὶς.

—τρίζω, (χύτρα) in den Topf setzen; vorzügl. ein Kind im Topfe aussetzen, Hesych. Schol. Aristoph. Ran. 1211. S. auch ἐγχυτρίζω nach.

—τρίνδα, (χύτρα) das Topfspiel, Pollux 9, 113.

—τρινος, ίνη, ινον, was irden wie ein Topf, χύτρα, ist, *testaceus*.

Χύτρινος, ὁ, von χύτρος, auch κύθρινος, heiſst eine Untiefe-Loch in einem Sumpfe - Teiche oder Flusse. Hesych. sagt χύτρινοι, τὰ κοῖλα τῆς γῆς, ἐν ὧν αἱ ταγαὶ ἀνίστανται, und so gebraucht es Antigon. Caryst. c. 176. ὅρμοι καὶ κύθρινοι d. i. τόποι τοῦ ποταμοῦ βαθύτεροι erklärt es Arrianus Peripl. Erythr. p. 26. χύτρινοι ἢ ὀστράκινοι soll viell. ohne ἢ heiſsen χ. ὀστ. s. v. a. χύτροι, Mathem. vett. p. 20.

—τρίον, τὸ, Dimin. von χύτρα oder χύτρος, Topf, Aristoph. Ach. 1175 zw.

—τρὶς, ἴδος, ἡ, Dimin. von u. s. v. a. χύτρα, Topf.

—τρισμὸς, ὁ, (χυτρίζω) das Aussetzen des Kindes in einem Topfe, Hesych. ἐγχυτρισμὸς, bey Moeris.

—τρίτης, ὁ, (χύτρα) s. v. a. πυὸς, Schol. Aristoph. Pac. 1150.

Χυτρόγαυλος, ὁ, ein Gefäſs. S. κυτρόγαυλος.

—πλάστης, ὁ, (πλάσσω) Töpfer, Pollux.

—πωλεῖον, τὸ, Dimin. von

—πώλης, ου, ὁ, Femin. —πωλις, ἡ, Topfhändler.

Χύτρος, ὁ, ein Topf oder anderes Gefäſs zum Kochen; 2) *el* χύτροι, ein Festtag zu Athen am 13. des Monats Anthesterion, ein Theil der λήναια, auch χύτραι bey Aristoph. Ran. 218.

—φόρος, ὁ, ἡ, Topfträger, topftragend, Schol. Aristoph. Av. 448.

Χύω, s. v. a. χέω, χεύω, ἐχύθη θυμὸς, Apollonius 3, 1009. ihr Herz freuete sich.

Χωλαίνω, (χωλὸς) ich mache lahm; neutr. ich bin lahm; davon

—λανσις, εως, ἡ, das Lahmmachen oder Lahmseyn, Epist.

—λασμα, τὸ, (χωλάω) eine Lähmung, Hippiatr.

—λεία, ἡ, (χωλεύω) das Hinken oder Lamseyn, Pollux.

—λευμα, τὸ, Hippocr. p. 826. eine Lähmung; von

—λεύω, (χωλὸς) lahm seyn, hinken; 2) s. v. a. χωλόω, lahm machen, lähmen.

—λίαμβος, ὁ, (χωλὸς, ἴαμβος) ein hinkender Jambe, sonst σκάζων, der im letzten Fuſse einen *spondeus* st. eines Jamben hat, vom Hipponax am meisten gebraucht, Demetr. Phal.

—λοίπους, οδος, S. χαλαίπους nach.

—λογράββατον, τὸ, s. v. a. σκιμπόδιον, Suidas in σκίμπους.

—λοτοιος, ὁ, lahm machend, lähmend, Aristoph.

Χωλὸς, ἡ, ὸν, gelähmt, lahm, vorzügl. hinkend; metaph. hinkend, ungleich; Φιλοκονία οὐ χωλὴν δεῖ εἶναι τὴν ἀφόμενον, τὰ μὲν ἡμίσεα φιλόκονον ὄντα τὰ δ' ἡμίσεα ἄκονον. Eupolis gebraucht es auch von der gelähmten Hand, ὅτε χωλὸς εἴην τὴν ἑτέραν χεῖρ' εὖ σφόδρα. So auch Hippocr. Eigentlich bedeutet es s. v. a. χαλαρὸς, von χάω abgeleitet, χαλὸς, χωλὸς, wie *claudus*, *clodus*, von χαλάω, χαλαρὸς abgeleitet ist, also eigentl. durch Erschlaffung der Muskeln und Sehnen oder

durch Verrenkung eines Gliedes gelähmt und lahm. So nennt auch Hippocr. alle Verrenkungen und Lähmungen, χωλώματα; davon

Χωλότης, ἡ, der Zustand eines Gelähmten, Lahmheit, Lähmung; das Hinken. S. in χωλός nach.

—λόω, ῶ, (χωλός) lahm machen, lähmen; davon

—λωμα, τό, eine Lähmung; und χώλωσις, ἡ, das Lähmen, die Lähmung.

Χῶμα, τό, (χόω) aufgeworfener Erdhügel, Wall, Grab und dergl. davon

—ματιτάκτης, ὁ, auf einem χῶμα, Hügel, liegend, Hesych.

—ματίας, ου, ὁ, (χῶμα) ποταμὸς, Pollux 3, 103. not. ein Fluſs, der viel Sand und Schutt mit sich führt.

—ματίζομαι, auf einem Damme oder Hügel liegen; sehr zweif.

—μάτιον, τό, Dimin. von χῶμα, w. m. n.

Χωνεία, ἡ, (χωνεύω) das Schmelzen.

Χωνεῖον, τό, s. v. a. χωνευτήριον, Hesych. Suidas.

Χώνευμα, τό, (χωνεύω) das Geschmolzene oder aus geschmolzenem Metalle gebildet, τὸ χ. τοῦ κατασκευάσματος, Philo de 7 Mirac. p. 12.

—νευσις, εως, ἡ, s. v. a. χωνεία, w. m. n.

—νευτήριον, τό, (χωνευτὴρ, χωνεύω) ein Ort zum Schmelzen, Schmelzofen, Greg. Nyss.

—νευτὴς, οῦ, ὁ, (χωνεύω) Schmelzer, Suidas; davon

—νευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Schmelzen gehörig oder geschickt, *fusorius*, Gloss. Vulc.

—νευτὸς, ἡ, ὸν, (χωνεύω) geschmolzen, aus geschmolzenem Metall gebildet; was sich schmelzen läſst.

—νεύω, s. v. a. χωνεύω, schmelzen; aus geschmolzenem Metall gieſsen oder bilden; von

Χώνη, ἡ, s. v. a. χοάνη; vorzügl. Trichter. S. χοάνη nach.

Χωνίον, τό, Dimin. von χώνη oder χωνίον, Schmelztiegel. S. in χοάνη nach.

Χωννύω, χώννυμι, f. χώσω, andere Formen von χόω, w. m. n.

Χῶνος, ὁ, s. v. a. χώνη und χοάνη, w. m. n.

Χώομαι, f. χώσομαι. S. χόω nach.

Χώρα, ἡ, (χάω, χασρὸς) s. v. a. χῶρος, Raum, Platz, Stelle, Gegend; Land, Boden; Landgut; Land, der Stadt entgegenstehend; κατὰ χώραν, an Ort und Stelle, an seiner Stelle, ruhig u. s. w. Platz, Stelle, Amt, Posten, Polyb.

—ράσμιος, ὁ, Nachbar; sehr zw.

—ραυλος, ὁ, ἡ, (χῶρος, αὐλὴ) auf dem Lande wohnend, Suidas.

—ράφιον, τό, s. v. a. χωρίον, Schol. Theocr. Hesych.

—ρεπίσκοπος, ὁ, Aufseher des Landes; zw.

Χωρέω, ῶ, Fut. ήσω, (χῶρος) die Attiker gebrauchen das Fut. Medii am liebsten auch in der Compos. ὁμῶς χωρήσεται, συγχωρήσεσθαι, Plato Theaet. c. 20. Aeschyli Theb. 462. ich nehme einen Raum - Platz ein; daher ich lasse - begreife in mir, μίδιμνος χωρεῖ χοίνικας 84. *lasst* - beträgt 84 Choenikes. ὅσον αἱ κεφαλαὶ αὐτοῖσιν ἐχώρεον. Arriani p. 345. wie wir sagen aus vollem Halse: 2) weichen, nachgeben, Platz machen; χώρησεν ἐκάλξιος, wich von der ἔντ. zurück, Il. 12, 406. wie χάζετο δουρὸς, 11, 539. vergl. 15, 655. 16, 629. 3) gehen, ὁμῶς χωρεῖν, entgegen gehen; weggehen; metaph. gehen, Fortgang haben, von statten gehen, Herodoti 5, 89. οὐ χωρεῖ τοῦργον, Aristoph. Pac. 472. vergl. 509. wo τὸ πρᾶγμα χωρεῖ steht. χωρήσαντές οἱ τεύτευ, Herodoti 3, 42. als ihm dieses gelang; vom Gelde, νόμισμα, gangbar seyn, οἱ τόκοι χωροῦσι, die Zinsen laufen - gehen fort. Nub. 18. καὶ δὴ χωρεῖ τουτὶ τὸ κακὸν, bey Aristoph. da geht eben das Uebel los; vollständiger ἀγὼν σοφίας ὃδε μέγας χωρεῖ πρὸς ἔργον ἤδη, Ran. 884. geht vor sich, hebt an. ἐς τὸ δίκαιον χ. Ran. 641. sich auf das Recht und Rechten einlassen - berufen. οὐ γὰρ οἱ χωρεῖ περιλαβεῖν τοσοῦτον τὸ στόμα, ὅσον ὁ κάλαμος διήργει, Aeliani v. h. 1, 3. das Maul vermochte nicht so viel zu umfassen; ὡς ἂν μάλιστα ἑαυτοῦ κράτιστα καὶ πολυτελέστατα χωρήσαιμι, οὕτω τιμήσω σε — ἀλλ' ὡς ἤδη ἐχώρει (soll ἐχώρεις heiſsen) ταύτῃ τιμήσας, Aeliani 1, 32. so gut und kostbar ich nur es zu thun vermag, will ich dich beschenken.

—ρημα, τό, Platz, Spielraum, Raum, etwas zu fassen; von χωρέω; wovon auch

Χώρησις, εως, ἡ, das Fassen, Aufnehmen einer Sache in einem Raume.

—ρήτης, ου, ὁ, s. v. a. χωρίτης, aus Dionys. hal. zw.

—ρητικὸς, ἡ, ὸν, (χωρέω) fassend, aufnehmend, in sich begreifend.

—ρητὸς, ἡ, ὸν, (χωρέω) gefaſst, zu fassen, begreiflich, Gregor. Naz.

Χῶρι, st. χωρὶς, Callim. fr. 48.

—ριάζω, f. άσω, ich bin oder lebe auf dem Lande, aus Herodot.

—ριαμὸς, ὁ, s. v. a. Φωρ. Hesych. zw.

—ρίδιον, τό, Dimin. von χωρίον.

—ρίζω, f. ίσω, (χωρὶς) absondern, trennen; (χῶρος) stellen, eine Stelle anweisen, Xen. An. 6, 5, 11.

—ρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, s. v. a. —ιτικὸς, Eustath.

—ρίον, τό, s. v. a. χώρα und χῶρος, von denen es ein Dimin. zu seyn scheint; auſserdem ein fester Platz; Ackerland, Landgut, *ager*.

—ριονόμοι, *praediatores*, Gloss. Vulc.

Χωρὶς, Adv. abgesondert, getrennt, besonders, für sich; als Praepos. m. d. Genit. ohne. (χωρὶς ἢ ὅτι, *praeterquam*, ausgenommen, abgerechnet daſs, ἔχοντες λίβητας Λιβυϊσιν κρητῆρσι προσεικέλους, χωρὶς ἢ ὅτι πολλῷ μέζονας, Herodoti 4, 61. R.) S. χῶρι.

—ρισις, εως, ἡ, oder —ισμὸς, ὁ, (χωρίζω) das Trennen oder Absondern; die Absonderung, Trennung, Theilung. χωρισμὸς heiſst aber auch (vom Medio) die Abreise, die Trennung im Weggehen, Polyb.

—ριστὴς, οῦ, ὁ, (χωρίζω) einer, der trennt, absondert, *sevocator*, Gloss. Philox.

—ριστὸς, ἡ, ὸν, (χωριστὸς) getrennt, geschieden; trennbar, was sich scheiden - absondern läſst.

—ρίτης, ου, ὁ, Femin. χωρίτις, ein Landmann, Landbewohner, Bauer; ländlich; davon

—ριτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, dem Landmanne gehörig - eigen - geziemend oder ähnlich; ländlich.

Χωροβατέω, ῶ, f. ήσω, ich gehe oder wandle in einer Gegend oder an einem Orte, LXX.

—οβάτης, ου, ὁ, bey Vitruvius 8, 6. ein Instrument zum Nivelliren des Wassers, die Grundwage.

—ογραφέω, ῶ, f. ήσω, ich beschreibe Länder und Gegenden, Strabo; davon

—ογραφία, ἡ, Beschreibung von Ländern und Gegenden, Strabo; davon

—ογραφικὸς, ἡ, ὸν, zur Beschreibung von Ländern und Gegenden gehörig oder geschickt.

—ογράφος, ὁ, (χῶρος, γράφω) der das Land oder die Gegend, beschreibt; τοπογράφος, der die Lage eines einzelnen Orts beschreibt.

—οθεσία, ἡ, (θέσις) Lage einer Gegend, Plutar. de fluv.

—ομετρέω, ῶ, ein Land oder eine Gegend ausmessen, Strabo 13, p. 933.

—ομετρία, ἡ, Vermessung oder Aufnahme eines Landes oder einer Gegend.

—ονομέω, ῶ, (νέμω) ein - oder das Land vertheilen.

—ονομικὸς, ἡ, ὸν, (—νόμος) die Vertheilung des Landes betreffend, als νόμος, *lex agraria*, Dionys. hal.

Χῶρος, ὁ, s. v. a. χώρα, (χάω, χάσρος, χῶρος) Raum, Platz; Stelle; Gegend; ὑλήεις, ἀγκώδης, Il. 10, 362, 520. In derselben Bedeut. gebraucht Homer auch χώρα, χώρη, welches hernach in Prosa gebräuchlicher geblieben ist. Doch gebraucht Xeno. χῶρος auch für Ackerland, Landgut, *ager*. Späterhin ward es für jeden Platz und Gebäude gebraucht, Huschke Anal. p. 275.

—οφιλέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. Φιλοχωρέω, Demosthenes Dionysii hal.

—οφύλαξ, ακος, ὁ, Wächter des Landes.

Χῶσις, εως, ἡ, (χωννύω) das Aufschütten, Zuschütten; die Aufführung eines Walles, Dammes; der Wall, Damm selbst.

Χῶσμα, τό, s. v. a. χῶμα.

Χωστὸς, ἡ, ὸν, (χωννύω) mit ausgegrabener und aufgeworfener Erde aufgeschüttet - zugeschüttet - erbauet - errichtet - gemacht.

Χωστρὶς, ἡ, χελώνη. S. χελώνη.

Χώω, χώομαι, Fut. χάσομαι, wird durch zürnen, sich betrüben, unwillig werden erklärt. Mit περὶ und dem Dativ. auch mit dem Genit. verst. ἕνεκα, auch mit d. Dat. allein. Von χάω, wovon χόλος und χολὴ, ingleichen κότος kommen. Hesych. hat auch χεάσθαι, καυχᾶσθαι und χεάσσομαι, ἐπίξομαι, ferner χωόμενος, λυπουμένος, ὀργιζόμενος.

Ψ.

Ψ, ψῖ, der drey und zwanzigste Buchstabe, von späterer Erfindung, aus ΠΣ zusammengesetzt, deren Bedeutung er ausdrückt. Der Attiker liebte diesen Doppelbuchstaben und gebrauchte ihn oft st. σ, wie κάψιχος st. κόσιχος, und so auch andre Mundarten, als ψιττακὸς für σιττακὸς und dergl. mehr. Nach Suidas haben einige Komiker ἀστίνθιον für ἀψίνθιον gesagt, und nach Gregor. de Dial. σάλιον statt ψάλιον, wie σαῖφες statt ξῖφος die Dorier, und σὸν statt ζών. (Dahin gehört auch ἀσβελὸς st. ψόλος. R.) 2) als Zahlzeichen bedeutet Ψ 700. und ,Ψ 700,000.

Ψάγδας, ἡ, oder ψαγδὰς, ἡ, eine in Aegypten gewöhnliche Salbe; viell. ψακαστὸν, d. i. σταχτὸν, gelinder ausgesprochen σαγδὰς.

Ψαδαρὸς, ρὰ, ρὸν, (ψάω) was zerrieben werden kann; daher auch morsch, faul, schwach, ohne Festigkeit; urspr. einerley mit ψαθυρὸς.

Ψάδιος, ία, ιον, s. v. a. κατάντης, Hesych. welcher auch ψάγιος, κλάγιος, λοξὸς, ἐπικαλιμένος dafür hat.

Ψαδυρὸς. S. ψαθυρὸς; jene Form ist die attische.

Ψαθάλλω, (ψάω, ψαύω, ψάθω) ich betaste, berühre; auch von unnatürlicher Unzucht; bey Hesych. ἐψαθήλατο, ἐκνήφατο, derselbe hat auch διαψαθάλλειν für διαφθείρειν.

Ψαθαρὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ψαθυρὸς, w. m. n. πάρθηξ ψ. Pollucis 10. 177.

Ψαθύριον, und ψάθυρμα, τὸ, ein Brocken, kleines Stück. S. ψάθιον.

—υρόομαι, ῶμαι, ich werde trocken - zerreibbar - mürbe, LXX.

—υροπώλης, ὁ, (πωλέω) bey Socrates II. Eccles. 5. 23. einer der ψαθυρὰ, Gebacknes oder Getrocknetes verkauft, davon die Secte der ψαθυριανοὶ den Namen bekam.

Ψαθυρὸς, ὸ, ὴ, (ψάω, ψάθω, ψαθύω) zerreibbar, also mürbe, locker, morsch, weich, zart; wie Fleisch, κρέα ψαθυρὰ; ferner trocken, dem Fetten- Klebrichten oder Zähen entgegengesetzt; also von Körpern zerbrechlich; von Pflanzen hart, dem Zarten entgegengesetzt; γῆ ψαθυρὰ, eine lockre Erde, der festen- derben entgegengesetzt. Ist einerley mit ψαθαρὸς, und ψαυρὸς; davon

—υρότης, ητος, ἡ, die Lockerheit, Mürbigkeit; daher ψαθ. σαμψὴ, schwammichte Lockerheit; Zerbrechlichkeit, oder wenn sonst ein Körper vor Trockenheit leicht zerfällt. ἡ γὰρ ψαθυρότης ὑπὸ ξηρασίας γίνεται sagt Aristot.

Ψαιδρὸς, ρὰ, ρὸν, s. v. a. ψαῦνος, Hesych. von ψάω, wie ψαῦνος von ψίω kommt.

Ψαινύζω, und ψαινύσσω, f. ύξω, Hesych. erklärt beide durch abkühlen durch Fächeln. Er hat auch ἀναψαινυγμένως für ἐσπευδασμένως, eilig; von ἀναψαινύσσω, s. v. a. ἀναριπίζω oder ἀναζειρω, anfachen. Daher gehört auch ψαινύρατο, ἐπεσείσατο, bey Hesych. welches die Formen ψαινυρὸς und ψαινύρω voraussetzt. Auch die andre Form ψαίρω drückt eine sanfte Bewegung aus. S. in ψαίω nach.

Ψαινυθος, Lycophr. 1420. bey Hesych. ψαινύθιος, falsch, täuschend, trügerisch. S. ψαίω nach. Hieher scheint auch ψινύθιος, Φαῦλος bey Hesych. und Suidas zu gehören.

Ψαίρω, von ψάω, also eigentlich reiben, schaben, streifen, abreiben; vorz. aber wird es als Neutr. gebraucht von einer gelinden - sanften Bewegung und auch dem dadurch erweckten Geräusch; also vorzüglich von dem Zittern und Säuseln der vom Winde bewegten Blätter; überhaupt von schwankender Bewegung. ἀλλὰ λιγὺ ψαίρει πεύκινον περὶ δέρμα τίτυς, Lucian. Tragop. 314. also s. v. a. ψιθυρίζειν. Aeschyli Prom. 394. λευρὸν εἶμον αἰθέρος ψαίρει, nach Virgil. Aen. 5, 218. *radit iter liquidum.* S. auch διαψαίρω.

Ψαῖσμα, τὸ, ein kleines Stück, wie ψῆγμα, Hesych. S. ψαίω.

Ψαιστίον, τὸ, s. v. a. ψαιστὸν, Analecta 2, p. 166. no. 1.

Ψαιστὸς, ὸ, ὴ, ψαιστὸν, τὸ, (ψαίω) zerrieben, gemahlen ψαιστὰ, τὰ, verst. ἄλφιτα, geschrotene Gerste zu Kuchen gebacken, mit Oel und Honig angemacht; auch ψαιστὴ μᾶζα scheint s. v. a. προζυρεμένη zu seyn. Dass ψαιστὸς von ψάω, ψαίω einerley mit ψαύω sey, zeigt des Hesychii ψαυστὰ, ψαιστὰ. S. ψαίω.

Ψαίστωρ, σπόγγος, der abwischende Schwamm, von ψαίζω, ψαίω, w. m. n.

Ψαίω, eine andre Form als ψάω; davon ψαίθω wie ψάθω, von ψάω. Hesych. allein hat davon ψαιθὸν, ὑπερψαίνισσον angemerkt; davon oder von ψαίζω ist ψαῖμα ὀλίγον bey Hesych. in der Bedeut. wie wir gleich ψαίνυσμα erklären werden, und er selbst ψαῖσμα erklärt. Von ψαίω hat man nämlich ψαίνω, ψαινῶ gemacht; wovon ψαινῦντα; (ψαινύμι) bey Hesych. ψωμίζοντες bedeutet, also s. v. a. ψίω und ψέω, wovon ψωμὸς und ψωμίζω gemacht sind. Von ψαινύζω, ψαινύσσω und ψαινύρειν gibt Hesych. die Bedeut. διὰ ῥιπισμοῦ καταψύχειν, ῥιπίζειν und διασείειν an, d. i. gelinde oder leise bewegen und so durchs Fächen, Fächeln, abkühlen; fast wie ψαίρει (von ψάω ψαίω) neutraliter gebraucht wird. Aber von ψαινύσσω hat Hesych. ψαίνυσμα für ὀλίγον, wie vorher ψαῖμα, vermuthlich in der Bedeut. wie ψῖξ, ψωμὸς und ψιχὶν, kleine Stücken, Bißchen heißen; oder metaphor. wie ψακὰς ὕπνου bey Aristoph. steht. (Tröpfchen Schlaf; weil dabey an die Mohnkörner, oder Mohnsaft des Schlafgottes gedacht ist. R.) Noch hat Hesychius die Adjectiva ψαίνυες für ἀχρεῖος, welches vom unbekannten ψαινὺς seyn muß, wovon ψαινύθιος, nach Hesych. s. v. a. ψευδὴς, μάταιος, εὐτελὴς, Φλύαρος, εἰκῆος. Bey Lycophr. 1420. findet sich ψαίνυθα Σισυζόντα, wo es falsch, trüglich erklärt wird. Dasselbe ist ψινύθιος Φαῦλος bey Hesych. und Suidas. Von der einfachen Form ψάω scheinen bey Hesych. ψαθία d. i. ψωμία zu kommen; soll wohl ψαθία heißen, wie ψωθίον, und ψωθία, ἡ. Bald darauf folgt noch ψαθία mit derselben Erklärung, welches vielleicht blos eine Variante des vorigen. Das Wort ψαιστὸς vorz. im Neutro gebräuchlich ψαιστὰ ohne Subst. wozu man ἄλφιτα oder πέμματα, πόπανα verstehen kann, zeigt eine Art von Opferkuchen an, und zwar wie es scheint von Gerstenmehl, weil Hippocr. ψαιστὴν μᾶζαν nennt, welche man mit Oel und Honig, nach unsrer Art Butter und Zucker, einrührt, erklärt, so wie die ψαιστὰ zum Opfer eingeführt wurden. Es scheint also ψαιστὰ ursprünglich eine Art von Mehl aus Gersten gemahlen, feiner als ἄλφιτα zu bedeuten, wovon Opferkuchen gemacht wurden, die eben so hießen; und von der Aehnlichkeit damit auch die ψαιστὴ μᾶζα; wofür auch ψαστὴ gedruckt steht. Hesych. hat ψυκτὰ, ἢ μὴ πολλῷ ὕδατι πεφυρμένη μᾶζα. Derselbe hat auch ψακτὰν, τὴν ψυκτὴν μᾶζαν, welches einerley Brod zu seyn scheint. Verwandt ist damit ψαμμὰν, ἄλφιτα bey Hesych. und bey Harpocration und Suidas in Ἑκάτης δείπνοις die ψαμμῖτα, oder, wie in ψαμίτη steht, ψάμιτα, ψαιστῶν τις ἰδία, welche man der Hekate opferte. Aus einer Stelle des Theophrastus bey Porphyr. Abstin. 2, c. 6. erhellet, daß kleingemahlene Gerste und daraus verfertigtes Brod oder Kuchen verstanden werde; denn er unterscheidet geschnittene Gerste davon (ἀρτεξαμένων) und sagt τὴν προθῆν ψαισαμένων — τῆς ψαισθείσης προθῆς — ψαισθῆναι δυλήσασι; zum Andenken dieser Veränderung in der Zubereit. der Kost habe man auch bey Opfern neben der alten Form die ψαιστὰ eingeführt. Dieses war und blieb auch das Opfer, welches arme und geringe Leute brachten. So die Beerdiger bey Athenaeus p. 672. welche einem geraubten Götterbilde, welches sie aus Furcht am Ufer wieder zurück lassen, in der Eile, und gleichsam um Vergebung bitten, dieß Opfer bringen; ψαιστὰ αὐτῷ

πεπήσαντας. Hesych. hat von ψάμμη, Bray, ψαμματίζω, s. v. a. ψωμίζω. Hingegen ist ψάμματα, σπαράγματα, von ψάμμα, s. v. a. ψεῖμα und ψαῖσμα vorher. Noch muſs man hieher rechnen ψαυρὸς oder ψαύριος für κενιοπρὸς und Φορυτὸς bey Hesych. S. ψηκεδὼν nach.

Ψακάδιον, τὸ, (ψακὰς) Tröpfchen.

Ψακάζω, auch ψεκάζω und ψηκάζω, (ψάω) ich tröpfle; benetze. ψακάζει, es tröpfelt, regnet fein. λύχνος ψακαζόμενος, träufelnde Lampe, Aristot. Rhet. 3, 11.

Ψάκαλον, τὸ, Aeliani h. a. 7, 47. hat auch ψακάλευς, ein junges neugebornes Thier; davon ψακαλεῦχοι μητέρες bey Sophocles, Mutter mit ihren Jungen. Ist wahrsch. dem Homerischen ἔρση no. 2. wie Aeschyl. ἐρίσους die Jungen von Löwen nennt. Und so kann man es von ψηκὰς ψακὰς, der Thau, ableiten; wird auch ψαίκαλον geschrieben, wie ψαικάζω und ψακάζω.

Ψακὰς, άδος, ἡ, auch ψηκὰς, (ψάω) wird von jedem kleinen abgeriſsenen oder abgeriebenen Theile eines Körpers gebraucht, vorzügl. vom feinen Staubregen. ὕσθησαν αἱ Θῆβαι ψακάδι, Herodoti 3, 163. wofür Aelian. h. a. 6, 41. ῥανίσι λεπταῖς sagt. Aristoph. Pac. 121. ἀργυρίου μηδὲ ψακάς. In der Anthol. steht ψάμμου ἀριθμητὴν ἀριθμῆσαι ψακάδα, die Körner des Sandes zählen. Φοίνισσαν ψακάδα oder ψακάδα nennt Simonides vergossenes Blut, Anal. 2, p. 135.

Ψακαστὸς, ἡ, όν, (ψακάζω) s. v. a. στακτὸς, Athenaei 2.

Ψακηλὸν bey Suidas μέγα, bey Hesych. μέσα; dieser hat auch ψάκιον für ἄριον, μικρόν; wahrscheinl. s. v. a. ψακάδιον, auch beym Schol. Aristoph. Pac. 120.

Ψάλαγμα, τὸ, (ψαλάσσω) das Berührte; die Berührung, Hesych.

—άκανθα, ἡ, eine fabelhafte Pflanze, Ptolemäus Hephaest. c. 5.

—ακτὸς, ἡ, όν, zu berühren; berührt. S. ἀψάλακτος.

Ψαλάσσω, άττω, s. v. a. ψάλλω, wie στάζω, σταλάσσω, Lycophr. 139. ψαλάξεις νευρὰς κτύπου, Aelian. h. a. 3, 18. S. ἀψάλακτος. Hesych. hat im Medio ἐψαλάσατο, ἔψαυσεν, ἐκινήθη.

Ψαλίδιον, τὸ, Dimin. von ψαλὶς.

—ιδόστομος, ὁ, ἡ, Schermund, Scherschnabel, Batrachom. 286. heiſsen die Taschenkrebse.

—ιδόω, ῶ, wölben; τράφηξ ἐψαλιδωμένος, Mathem. vett. p. 109. wird *circulis vinctus* übersetzt; es sollte ἐψαλιωμένος heiſsen; davon

—ίδωμα, τὸ, s. v. a. ψαλὶς, das Gewölbte, Gewölbe, Schwibbogen; bey Strabo 16, p. 1073. καμαρωτὸν ψαλ.

—ιδωτὸς, ἡ, όν, (ψαλιδόω) gewölbt, Dionys. hal.

Ψαλίζω, f. ίσω, u. ίξω, (ψαλὶς) mit der Schere abschneiden.

Ψάλιον, τὸ, am Pferdezaume die Kinnkette, woran die Halfter herabhing, Xeno. Hipp. 7, 1. Schol. Eur. Phoen. 799. bey den Dichtern aber der ganze Zaum, χαλινὸς; daher ψάλιον ἐμβάλλειν, metaph. bändigen, das Gebiſs anlegen, Aeschyli Prom. 54. nennt die Banden ψάλια, womit Prometheus an den Felsen geschmiedet wird. Wird auch ψάλλιον geschrieben, und oft mit ψέλιον, Armband, verwechselt. S. σκάλιον nach.

Ψαλὶς, ίδος, ἡ, eine Schere; 2) ein Bogen, Gewölbe, Joannes Laur. de mentibus p. 49. erklärt es durch ein Gebäude in der Form eines halben Cylinders, sonst ἀψὶς, wie denn bey Plato Legg. 12, p. 189. statt ἀψῖδα Suidas ψαλῖδα, und Pollux 9, 49. lieset, in dems. Worte. Derselbe u. Hesych. erklären d. Wort auch d. ὑδραγώγιος, durch einen gewölbten Wassercanal, *aquaeductus fornicatus*, u. d. ταχεῖα κίνησις, davon ψαλίττεται, ἁμιλλᾶται bey Hesych. S. über Vitruvii 6, 8. not. Galen in Cochii chirurg. veter. p. 106. gibt den Grund der Benennung an, weil die Griffe an den Scheren unten gewölbt waren, oder wie bey uns aus einem lang gezogenen Ringe bestanden.

—ιστὸς, ἡ, όν, gebogen, gewölbt; von ψαλίζω, Hierocles Stobaei Serm. 65. μυρμηκιὰς ψαλιστοὶ, wo es aber richtiger beschnitten, *tonsilis*, erklärt wird.

—ίττομαι. S. ψαλὶς nach.

Ψάλλω, f. αλῶ, (ψάω) ich berühre und setze dadurch in Bewegung, wie χορδὴν, eine gespannte Saite, *tangere, impellere chordam*; νευρὰν τόξου, die Sehne des Bogens berühren und in Bewegung setzen. σχοῖνος μιλτοφυὴς ψαλλομένη, die mit Röthel gefärbte Schnur (Schmitze) der Zimmerleute, die mit den Fingern geschnellt wird. Daher ψάλλειν mit dabey verstandenem κιθάραν, wie *psallere*, auf der Zither spielen; κρίκεν versteht man vom Schlagen mit dem Plectrum; Pass. ψαλλόμενος, einer der sich auf der Zither vorspielen läſst, wie αὐλούμενος u. dergl. für kratzen, schaben, rupfen. τίλλειν, Aeschylus Pers. 1054. ψάλλ' ὑπείραν. S. ψηλὸς; davon

Ψάλμα, τὸ, das Lied auf der Zither oder dem Saiteninstrument gespielt.

—μικὸς, ἡ, όν, von Psalmen, zum Psalm gehörig; xw.

—μολογέω, ῶ, ich sage Lobgesänge her, K. Schr. davon

—μολογία, ἡ, das Sagen von Lobgesängen, Lobgesang, K. Schr.

—μολόγος, ὁ, ἡ, der Loblieder hersagt, K. Schr. von

Ψαλμὸς, ὁ, (ψάλλω) das Berühren - Schlagen und Schnellen mit den Fingern, also τόξων, das Spannen und Abschieſsen des Bogens, κιθάρας, Schlagen der Zithersaiten, πηκτίδων ψαλμοῖς κρίκειν ὕμνον, Telestes Athenaei 14. daher das auf dem Saiteninstrument gespielte Lied, Λύδιος ψ. Pindar. Späterhin auch ein Lied zum Saitenspiel gesungen.

—μοχαρὴς, ές, ὁ, ἡ, (χαρὰ, χαίρω) der Zither - des Zitherspiels und Gesangs sich freuend, Analecta 2, p. 318.

—μῳδέω, ῶ, (ψαλμῳδὸς) ich singe Lieder oder Psalmen; davon

—μῳδία, ἡ, das Singen von Liedern oder Psalmen.

—μῳδὸς, ὁ, (ᾠδὸς, ψαλμὸς) Sänger von Liedern oder Psalmen.

Ψάλτης, ου, ὁ, (ψάλλω) s. v. a. ψάλτης, Spieler eines Saiteninstruments, wie der Zither; Femin. ψάλτρια, das Saiteninstrument selbst; davon

—τήριον, τὸ, Saiteninstrument, vorz. aber hieſs die μάγαδις so, wie Apollodorus Athenaei 14, p. 636. versichert; vergl. p. 183. und Quinctil. 1, 10, 32.

—της, ου, ὁ, s. v. a. ψάλτης, der Spieler des Saiteninstruments.

—τιγξ, ῆ, s. v. a. κιθάρα, Hesych. Suid. wahrsch. s. v. a. ψαλτήριον, W. m. n.

—τικὸς, κὴ, κὸν, zum Spielen eines Saiteninstruments gehörig oder geschickt, ὄργανον ψαλτικὸν, Athenaeus, ein Saiteninstrument.

—τὸς, ἡ, όν, (ψάλλω) mit der Hand geschlagen - geschnellt - gespannt; auf dem Saiteninstrumente gespielt oder zu spielen.

—τρια, ἡ, Femin. von ψάλτης, W. m. n.

—τῳδέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ψαλμῳδέω, LXX. davon

—τῳδημα, τὸ, s. v. a. ψαλμὸς; xw.

—τῳδία, ἡ, s. v. a. ψαλμῳδία; xw.

—τῳδὸς, ὁ, s. v. a. ψαλμῳδὸς, LXX.

Ψαμαθία, ἡ, das Ufer, Hesych. ψαμαθὶς, ἡ, Numenius Athenaei p. 327. nennt den Meerfisch, sonst ὗς genannt, so, gleichsam der Sandfisch; von

—άθιον, τὸ, Dimin. von ψάμαθος, Gloss. St.

—αθος, ἡ, das verlängerte ψάμος, ψάμμος, Staub, Sand, vorz. Sand des Meeruters und das Meerufer selbst; davon

—αθώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. ψαμμώδης, staubicht, sandicht.

—αθὼν, ὁ, Sandgrube, sandichter Ort, *sabuletum*, Gloss. St.

Ψαμμακόσιοι. S. ψαμμοκόσιοι.

Ψάμμη, ἡ, s. v. a. ψάμμος, Aristoph. Lysistr. 1260. Sand, von ψάω, ich zerreibe. Daher auch bey Hesych. ψάμματα, σπαράγματα d. i. ψήγματα; ferner ψαμματίζουσα, ψωμίζουσα und ψάμμην, ἁλῶσα, d. i. ψαίσασα. Beym Harpocratio und Suidas in ἑκάτης νήσοι steht dafür ψάμμητα, τὰ, und ψάμμιτα. S. ψαῖσμα.

Ψάμμινος, ὁ, ἡ, von Sand, sandicht, Herodoti 2, 99. wo andre ψάμμιος lesen.

—μιον, τὸ, Dimin. von ψάμμος, Sandkörnchen.

—μιος, ία, ιον, Aeschyli Ag. 979. ἀκάτα, im Sande befindlich oder befestigt.

Ψαμμισμὸς, ὁ. (ψαμμίζω, ich grabe in Sand ein) das Vergraben im Sande.

—μίτης, ὁ, —μῖτις, ἡ, (ψάμμος) von Sand, sandicht.

—μοδύτης, ὁ, s. v. a. ἀμμοδύτης, ὁ, (δύω) Sandkriecher, ein Fisch, sonst καλλιώνυμος; und eine Schlange, die sich im Sande verstecken oder darin wohnen soll.

—μοκόσιοι ἔτναι bey Eupolis und Alexis Athenaei p. 230. so viel als Sand am Meer, wie τριακόσιοι und andre Zahlwörter; danach machte Aristoph. Acharn. 3. ψαμμοκοσιογάργαρα mit dem Zusatze von γάργαρα. Wird richtiger ψαμμακόσιοι geschrieben, von ψάμμος und ἀκόσιος, wie in τριακόσιοι, πεντακόσιοι und dergl. S. in διακόσιοι.

Ψάμμος, ἡ, sonst ἄμμος, der Sand; eine lockere Erde, die man leicht aufscharren - aufkratzen (ψᾶν) kann. S. ψάμμη. Davon kommt ἄμμος, wie von ψάμαθος, ἄμαθος, woraus man sieht, dafs es eigentlich ein μ seyn sollte; davon

—μώδης, ους, ὁ, ἡ, sandicht.

—μωτὸς, ἡ, ὸν, (ψαμμόω) versandet, mit Sand gemischt, Sirach. 22, 20.

Ψανισμὸς und ψανὸς. S. in ψηνὸς.

Ψὰρ, ψαρὸς, ὁ, (sturnus) der Staar.

Ψαρὸς, ρὰ, ρὸν, als Adject. hat man bey Aristoph. Nub. ἵππον ψαρὸν durch ποικίλον, σκεδασθεὶς auch durch ταχὺν erklärt, weil ψὰρ, ψάρος, ein bunter Vogel ist; auch leitete man es von ψαίρω, ψάρω mit αἰψηρὸς u. λαιψηρὸς ab. Bey Aristotel. h. a. 9, 49. Aeliani h. a. 12, 28. ist es dem ποικίλος entgegengesetzt, und Plinius 10, K. 29. übersetzt es auch *concolor*.

Ψαυκροτόδης, s. v. a. ψαυκρόπους, ὁ, ἡ, Beyw. des Pferdes Arion, und bey Nonnus der Satyren, schnellfüfsig, von ποῦς und ψαυκρὸς v. ψάω, ψαύω, wovon Hesych. ψαυκρὸν γόνυ durch ἐλαφρὸν, leicht, schnell, erklärt.

Ψαῦσις, ιως, ἡ, (ψαύω) das Berühren, die Berührung.

Ψαυστὸς, ἡ, ὸν, (ψαύω) berührt; berührbar.

Ψαύω, m. d. Genit. rühren, anrühren, berühren; erreichen; im Medio Dioscor. 5, 27. S. ἐπαύρω.

Ψάφαξ, ακος, ὁ, s. v. a. ψῆφος dorisch.

Ψαφαρία, ἡ, Schmutz, Trockenheit, Mürbigkeit; bey Dioscor. 1, 129. Staub, ψάμμου ἢ Ψ.

—αρίτης, ου, ὁ, s. v. a. —αρὸς, ῥύπος, Anal. 2, p. 367.

Ψαφαρὸς, ρὰ, ρὸν, ion. ψαφερὸς, s. v. a. ψαθαρὸς, ψαθυρὸς und ψαθαρὸς und ψαθυρὸς, alle von einerley Bedeut. und Ursprung, ψάω, ψάφω, ψάθω, ψάθω. Ursprünglich, zerrieben, klein gerieben; zerreibbar, was leicht sich zerreiben läfst, *friabilis*, also locker, mürbe; aber auch vom trocknen, auf der Oberfläche rauhen, aufgeplatzten, oder staubichten, oder sandichten Erdreiche; daher schmutzig; rauh anzufühlen und dergl. davon

—αρότριχος, ὁ, ἡ, (θρὶξ) mit schmutzigen oder rauhen Haaren.

—αρόχρους, —ρόχρως, mit einer trocknen rauhen - schmutzigen Haut, κάρα, Rhesi 716.

Ψαφερὸς, ρὰ, ρὸν, ion. st. ψαφαρὸς, Hippocr.

Ψάφιγξ, ἡ, s. v. a. ψῆφος, dor. Etym. Magn.

Ψάω, ψῶ, f. ψήσω, ein Stammwort, welches berühren und durch Berühren abkratzen, abstreichen bedeutet: daher sind die übrigen Bedeutungen abgeleitet. Vom Berühren gebraucht man gewöhnlich ψαύω; von abstreichen und dadurch abkratzen, putzen, reinigen auch ψήχω; auch heifst es: eben - gleich machen, durchs Abstreichen; *mulcere*, streicheln, durch Streichen erwärmen oder schmeicheln; endlich abkratzen, abreiben, abschaben, zerreiben, klein machen, dav. vors. ψαίω steht. S. ψάω, ψίω, ψιλὸς. Bey Soph. Trach. 678. καὶ ψῇ κατ' ἄκρας σπιλάδος wofür er selbst v. 693. sagt: καὶ κατέψηκται χθονί, also in passiver Bedeutung. Der Inf. ψῆν kommt in περιψῆν, Aristoph. Equ. 909. vor.

Ψε, dor. st. σφε, σφέας. das lat. *ipse*, *eapse*, wofür man *ipse*, *ipsa* sagt, kommt davon.

Ψέγιος, ὁ, ἡ, ὄαρος, Pind. Nem. 7, 72. s. v. a. ψεγερὸς. soll viell. ψόγιος heifsen.

Ψέγμα, ατος, τὸ, das Getadelte; der Tadel; von

Ψέγω, f. ψέξω, tadeln; davon ἔψεγα Perf. und ψόγος, ὁ, der Tadel; von ψέω. S. ψαίω.

Ψεδνοκάρηνος, ὁ, ἡ, kahlköpfig. Orphic. λιθ. von κάρηνον und

Ψεδνὸς, ἡ, ὸν, kahl, entblöfst von Haaren; von ψέω.

Ψεδνόω, kahl machen, von Haaren entblöfsen, Sextus Emp.

Ψέδω, wie von ψίω, ψιλὸς, welches eben so viel, Hesych.

Ψεδνὴ λάχνη, st. dünnes Haar. So hat Hesychius auch ψεδνὴ χέρσος, ἀραιὴ, ὀλίγη. S. im Worte ψυδνὴ.

Ψέθυρος, ὁ, s. v. a. ψίθυρος, Aeschyli Suppl. 1056. vom alten ψίω, ψίθω, davon ψεδύνες λόγοι, bey Hesychius, so wie von ψίω ψιθύνας und ψυθύνας, διαβολὰς. ψίθυροι bey demselben. Doch hat die Aldina in Aeschylus richtiger ψίθυρος st. ψίθ.

Ψεκάδιον, τὸ, Dimin. von ψεκὰς, w. m. n.

Ψεκάζω, f. άσω, tröpfeln; in kleinen Tropfen regnen.

Ψεκὰς, ἡ. S. ψακὰς, welches die ältere Form ist.

Ψέκτης, ὁ, (ψέγω) Tadler; davon

—τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Tadeln gehörig - geschickt - geneigt, tadelnd, tadelsüchtig.

—τὸς, ἡ, ὸν, Adv. —τῶς, getadelt, zu tadeln, tadelnswürdig.

Ψέλιον, τὸ. S. ψέλλιον.

Ψελιόω, Anal. Br. 2. 218. ψελιώσας αὐχένα χρυσοδέτοις στεφάνοις, bekränzen, wie mit einem Halsbande, ψέλιον; wo vorher ὀφὶ διώσας stand. S. ψελιδόω nach.

Ψελλίζω, f. ίσω, (ψελλὸς) lallen, stammeln, auch im Medio Plato Gorg. 40. τὴν Φωνὴν, Heliodori 8, p. 400. τὴν βάσιν, p. 427. ἅτε γὰρ ψελλίζεται πρὸς ἄλληλα τῶν ὄντων καὶ ἀμφοτερίζει. Aristot. de Gener. 1, 10. *inter se minus discreta sunt ambiguntque*.

Ψελλιοποιὸς, ὁ, *armillarius*, der Armbänder macht, Philox. Gloss.

Ψέλλιον, τὸ, Armband; ursprünglich ψέλιον geschrieben.

—λιοφόρος, ὁ, ἡ, (ψέλλιον, φέρω) Armbänder tragend.

—λισμα, τὸ, das Gestammelte; —λισμὸς, ὁ, das Stammeln; von

Ψελλὸς, ἡ, ὸν, einer der im Sprechen einen Buchstaben oder Sylbe ausläfst, wie Kinder meist thun. So definirt es Aristoteles Probl. 11, 20. stammeln. Damit stimmt die Stelle des Aristoph. wo ein ψελλὸς statt ἄρτος und ἄστυ spricht ἄρτος und ἄστυ. Aeschylus Pr. 822. gebraucht es von der Rede selbst für undeutlich. Man kann es also natürlich von ψίω, ψελὸς, ψελὸς ableiten, wo es abreiben, vermindern bedeutet, wie ψάω. Im Aussprechen ist freilich das λ wie in ψέλλιον verdoppelt worden, deswegen sollte es doch nicht so geschrieben werden.

—λότης, ητος, ἡ, der natürliche Fehler eines ψελλὸς, das Stammeln.

Ψευδαγγελία, ἡ, falsche Nachricht - Botschaft.

—άγγελος, ὁ, ἡ, falscher Bote, falsche Nachricht bringend; die Form —γελὴς, ὁ, ἡ, Aristoph. Av. 2340.

—αγγοέω, thun, als wüfste man etwas nicht, was man doch weifs, Dio Cass.

—άγχουσα, ἡ, die falsche ἄγχουσα, Plinii 22, 20.

—άδελφος, ὁ, falscher Bruder.

—αλαζὼν, ὁ, ἡ, lügenhafter Prahler, Diog. Laert.

—αλὴς, ἐς, ἐον, auch —άλιμος bey Hesych. auch ζωὸν —άλιες s. v. a. ψευδὲς, falsch, erdichtet, verstellt.

—αμάμαξυς, ὁ, bey Aristoph. Vesp. 326. komisch für einen Prahler, Lügner; von ψεῦδος und ἁμάμαξυς. Suidas erklärt es ψευδέπλουτος. S. ψευδαγράφαξυς nach.

—άνωρ, ορος, ὁ, ἡ, Διένυσας, der für einen Mann gehalten wird und es nicht ist, Polyaeni 1, 18, 1.

—αποστολος, ὁ, falscher Gesandte oder Apostel.

—αποφάσκων, λόγος, s. v. a. ψευδόμενος, Clemens Alex. p. 651. Diog. Laert. 2, 108.

—άργυρος, ὁ, falsches - unechtes Silber, bey Strabo 13, p. 909. scheint es Zink, das Halbmetall, zu bedeuten. So

meynte auch Savot in Thesauro antiq. Roman. T. II. übersetzt p. 1197.

Ψευδατράφαξυς, υος, ὁ, Aristoph. Equit. 630. komisch st. Lügen, ψεῦδος. S. ἀτράδαξυς und ψευδαμάμαξυς nach.

—αττικὸς, κὴ, κὸν, unecht attisch, Luciani Solocc.

—αυτομολία, ἡ, verstellter Ueberlauf, Polyaeni 3, 9, 32.

—αυτόμολος, ὁ, ἡ, ein vorgeblicher- verstellter Ueberläufer.

Ψευδαγγραφὴ, ἡ, δίκη —ῆς, Klage eines Bürgers, wenn er beweist, dafs er falsch als Schuldner des Staats angegeben und eingeschrieben worden sey, Harpocratio.

—άγγραφος, ὁ, ἡ, falsch als Staatsschuldner angegeben und eingeschrieben.

—ενέδρα, ἡ, vorgeblicher- verstellter Hinterhalt, Xen. An. 5. 2. 28. ψευδενίδρα, Polyaeni 3. 9. 32.

—επὴς, (—επὴς. s. v. a. ψευδολόγος) s. v. a. ψευδολογία, Hesych. S auch ψευδεπέω nach.

—επιγραφέω, eine falsche Aufschrift geben oder haben; zw. von

—επίγραφος, ὁ, ἡ, mit falscher Aufschrift; ἀδελφὸς, φιλόσοφος, Plutar. des Namens eines Bruders oder Philosophen unwürdig.

—επίτροπος, ὁ, falscher Vormund; zw.

—εργία, ἡ, lügenhafte oder verstellte That, Clemens al. p 269.

—έφοδος, ἡ, verstellter Angriff, Polyaeni 3, 9, 32. wo die Handschr. ψευδοφίβους haben, welches aber wohl für ψευδεναυκὰ stehen sollte.

Ψευδηγορέω, ῶ, (ψευδήγορος) ich rede falsch, lüge; davon

—ηγορία, ἡ, falsche- unwahre Reden, Lüge.

—ηγόρος, ὁ, ἡ, (ψεῦδος, ἀγορεύω) falsch od. unwahr redend, lügend, lügenhaft.

—ηλογέω, ῶ, s. v. a. ψευδολ. Luciani Ocyp. 63.

—ήμων, ονος, s. v. a. ψευδὴς; zw.

—ηρακλῆς, εος, ὁ, der falsche oder verstellte Herkules.

—ήριον, τὸ, s. v. a. κενήριον, Lycophr. 1048.

Ψευδὴς, ές, ὁ, ἡ, lügend, täuschend; pass. getäuscht, betrogen, Eur. Iph. Aul. 832. attische Superl. ψευδίστατος, Etym. M.

Ψευδιερεὺς, έως, ὁ, falscher- unechter Priester, Josephus.

Ψεῦδις, ὁ, ἡ, s. v. a. ψευδὴς, Pind. Nem. 7. zw. (Soll wohl ψεῖδες adject. heifsen. R.)

—ισόδομος. S. ἰσόδομος.

—ίστατος, Superl. von ψευδὴς, Lügenhaftester, Erzbetrüger.

Ψευδοβοήθεια, ἡ, falsche- verstellte Hülfe oder Beystand, Xenoph.

—αβουνιον, τὸ, Dioscor. 4, 125. eine Strauchart, das unechte βούνιον, Dioscor. 4, 124. das letztere halten einige für *Bunium* Linnaei *bulbocastanum*.

—ογλωττέω, s. v. a. —ολογέω, Phrynichi Appar. p. 469.

—ογραφέω, ῶ, ich schreibe oder male falsch; bey Aristot. Topic. 8, 1. u. 10, c. 1. eine falsche Linie ziehen bey Zeichnung einer mathematischen Figur, und so den Schüler täuschen; vergl. Quinctil. Instit. 1, 10, 39. davon

—ογράφημα, τὸ, falsch gezeichnete Figur; und

—ογραφία, ἡ, das falsche Zeichnen oder Ziehen einer Linie, Archytas Stobaei Phys. p. 724. oder Schreiben; das Schreiben- Erzählen falscher Dinge, Athenaei p. 816.

—ογράφος, ὁ, der falsch zeichnet- malt- schreibt.

—οδάκτυλος, ὁ, unechter Daktylus im Sylbenmaafse, Eustath.

—όδοντον, τὸ, d. i. ψευδὲς ὀδόντιον, Aeschylus Athenaei p. 422.

Ψευδοδιδάσκαλος, ὁ, falscher Lehrer, N. T.

—οδιδάσκω, ein von Bourd. Schol. ad Aristoph. Thesm. 459. gemachtes Wort.

—οδίκταμνον, falsches- unechtes δίκταμνον, Hippocr. Dioscor. 3, 38.

—οδίκτυρος, ὁ, ἡ. S. δίκτυρος nach.

Ψευδοδοξάζω, falsch wähnen, sich irren in seinem Wahne od. in seiner Meynung.

—οδοξέω, ῶ, ich habe eine falsche Meynung, ich irre mich in meiner Meynung; davon

—οδοξία, ἡ, falscher Wahn, falsche Meynung.

—όδοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) der eine falsche Meynung- falschen Wahn hat, sich in seinem Wahne täuscht.

—οέπεια, ἡ, falsche Rede, Lüge, Cyrillus c. Jul. p. 328. von

—οεπέω, ῶ, f. ήσω, (ἔπος. ψευδὴς) ich rede falsch oder lüge, Cyrill. c. Jul. p. 334. S. ψευδεπέω nach.

—οεπὴς, έος, ὁ, ἡ, von falschen Reden, (ἔπος) lügend, Lügner.

—όθυρον, τὸ, (θύρα) falsche Thür, falsches Thor.

—οϊερεὺς. S. ψευδιερεὺς.

—οκασία, —οκασσία, ἡ, d. i. falsche κασία.

—οκατηγορία, ἡ, falsche Anklage; zw.

—οκατήγορος, ὁ, falscher Ankläger, Verleumder, Suidas in Δίκη und Hesych. in ἀνάδικος.

—οκήρυξ, υκος, ὁ, falscher Herold, Lügenherold, Soph. Phil 1305

—οκινάμωμον, τὸ, falsches κινάμωμον, vr. m. n.

—οκλείδιον, τὸ, (κλεὶς) falscher Schlüssel, Schol. Aristoph. Thesm. 459.

—οκληρία, ἡ, s. v. a. —οκλητία, vr. m. n.

—οκλητὴρ, ῆρος, ὁ, oder —ήτωρ, ορος, ὁ, falscher oder lügenhafter κλητὴρ, Athenaei p. 254. der sich als Zeuge bey der Klage mit unterschreibt.

—οκλητία, oder —τεία, ἡ, falsche Unterschrift als Zeuge bey einer Klage, Demosth.

—οκόρη, ἡ, falsches- verstelltes Mädchen, Pollux.

—οκυνεσιος, ὁ, ἡ, falscher Cyperus

—οκύων, ὁ, falscher Hund oder Cyniker, Plutar. Bruti 34.

—ολατρεία, ἡ, falscher Gottesdienst, Aberglaube, K. Schr.

—όλιτρος, ὁ, ἡ, attisch st. ψευδόνειρος, ὁ, ἡ, der einen falschen Traum hat oder enthält, Charlton 3. 7. —νίτρος, κονία, Aristoph. Ran. 712. Lauge von falschem Laugensalze gemacht.

—ολογέω, ῶ, f. ήσω, ich rede falsch, ich lüge; davon

—ολογία, ἡ, falsche Rede, Lüge.

—ολόγος, ὁ, ἡ, falsch redend, lügend, Lügner; dasselbe ist —ολογιστὴς, ὁ, Luciani.

Ψεύδομαι, Fut. ψεύσομαι, (ψεῦδος) ich rede die Unwahrheit, lüge, verleumde, trüge, betrüge, ich täusche, ψεύδεται Σιμόν, Apollon. 1, 765. S. ψεύδω.

—ομαντεύομαι, ich bin ein falscher Wahrsager; zw. von

—όμαντις, εως, ὁ, ἡ, unwahrer- lügenhafter- falscher Prophet.

—ομάρτυρ, υρος, ὁ, (ψεῦδος, μάρτυρ) falscher Zeuge; τιμὴ, Plutar. 9. p. 269. falsche Ehrenbezeigung.

—ομαρτυρέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein falscher Zeuge, lege falsches Zeugnifs ab; die Form —τυρίω bey Andocides u. Isaeus hat schon Valcken. über d. N. T. p. 345. verworfen; davon

—ομαρτυρία, ἡ, falsches Zeugnifs; aber —ομαρτύριον, τὸ, wird blofs mit δίκη —ίου gebraucht, Klage wegen eines falschen Zeugnisses; aber auch im Plur. Aeschines or. p. 142. ἐνοχος τοῖς ψευδομαρτυρίοις, von einem falschen Zeugnisse, Plato Theaet. 1, 15.

—ομάρτυς, s. v. a. —μάρτυρ, vr. m. n.

—ομυθέω, ῶ, s. v. a. —ολογέω; davon

—ομυθία, ἡ, s. v. a. —ολογία, vr. m. n.

—όμυθος, ὁ, ἡ, s. v. a. —λόγος, haben st. —ίθυμος, einige Handschr. Soph. Oed. C. 1517.

—όνειρος, falscher Traum; zw.

—όνιτρος, ὁ, ἡ. S. —λιτρος nach.

—ονύμφευτος, ἡ, γάμος, Eur. Hel. 888. falsche- verstellte Heirath.

—οπαιδεία, ἡ, falsche Gelehrsamkeit, Gebes.

—οπανικὰ, τὰ, vorgeblicher panischer Schrecken, Polyaeni 3, 9, 32. S. ψευδίφοβις nach.

Ψευδοπαρήχησις, εως, ἡ, falscher Gleichlaut, Eustath. Il. 1, p. 22, 44.
—ψευδάθενος, ἡ, falsche Jungfer, Herodot.
—ψευδάτωρ, ορος, ὁ, falscher Vater.
—ψευδάνης, ητες, ὁ, oder —ψευδανήτης, ὁ, der mit Lügen Täuschende, od. der falsche Herumstreicher, Eustath. ad Odyss. 14. p. 546, 47. und 13. p. 517, 51.
—ψευδάστης, ου, ὁ, Lügenschmid, Schol. Aristoph. Nub. 445.
—ψευδούτος, ὁ, ἡ, vorgeblich reich, Schol. Aristoph. Vesp. 451. Av. 823.
—ψευδίω, ῶ, erdichten, lügen; bey Plutar. 9. p. 563. zweif. S. auch ψυχοτευδίομαι, Clemens Paed. 3. p. 269. οἱ ψευδοπειθοῦντες τὰς γυναῖκας, die durch Lügen die Frauenzimmer verstellen und verkehren. Bey Polyb. Lügen strafen, für lügenhaft ausgeben.
—ψευδία, ἡ, Erdichtung; zw.
—ψευδίμην, ενες, ὁ, falscher Hirt, K. Schr.
—ψευδολίχνιον, τὸ, unechtes Städtchen, vorgebliche Stadt, Josephus.
—ψευδοβαύτης, οῦ, s. v. a. —σκήνης, Schol. Soph.
—ψευδοδοσία, ἡ, vorgebliche Verrätherey, Polyaeni 3. 9, 32.
—ψευδοκτοίησις, ἡ, falsche Nachäffung, Bourd. Schol. ad Aristoph Thesm 870.
—ψευδοφητεύω, ich prophezeie falsch; zw. von
—ψευδοφήτης, ου, ὁ, falscher Prophet.
—ψεύτωμα, τὸ, (πτῶμα) in der Ringekunst ein verstellter Fall auf die Seite, nach welchem man aufsteht und desto heftiger ficht. Plutarch. Compar. Marcelli wo vorher ψεύδωμα stand. Vergl. Schol. Aristoph. Eq. 368.
—ψεύρα τὰ, falsche- verstellte Wachfeuer, Suidas.
—ψεραψῳδός, ὁ, falscher Rhapsode, Hesych.
—ψεύρω, ῶ, ich schwöre falsch; davon
—ψευρία, ἡ, das falsche Schwören; falscher Eid, Meineid, Schol. Lycophr. 932
—ψεύρκιον, τὸ, der falsche Schwur.
—ψεύρκιος, ὁ, Herodoti 1, 165. u. ψευδόρκης, ὁ, ἡ. Eur. Med. 1394. meineidig. ψευδόρκιον ὄρκιος ὀμόσσαι, Phocyl. 15.
Ψεῦδος, τὸ, die Lüge, Unwahrheit, Verleumdung, Betrug. Eigentl. s. v. a. ψύδος und ψίθυρος, Ohrenbläserey, Verleumdung, von ψέω, ψίθω, ψιθύω, ψευδῶ, ψεύδω, ψεῖδες. S. ψῦθος. Wird wie ψῦθος auch wie ein Adject gebraucht, καὶ τοῦτ' ὄνειμα ἴσχοντα, εἴτ' εὖν ἀληθὲς εἴτ' εὖν ψεῦδος, Plato Apoll. 23. ψευδὲα μαντήια, Herodoti 2, 174 wie II 2, 349. εἴτε ψεῦδος ὑπόσχεσις ἦε καὶ αὐτοί, 9, 115. οὔ τι ψεῦδος ἐμὰς ἔπος κατέλεξε.
—ψεύλινον, τὸ, finsterer Mond, falsches Mondlicht, Hesych.
—ψεύλινον, τὸ, das Kraut *apiastrum*, aus Gloss.
—ψεοφία, ἡ, falsche Weisheit, Philostr.
—ψεόφως, ὁ, falscher- unechter Weise, Philostr.
—ψευγματίας, ου, ὁ, ein falscher- verstellter στιγμ. Athenaei p. 685.
—ψεύστομα, τὸ, falsche- unechte Mündung, Strabo 17. p. 1153
—ψευστομέω, ῶ, f. ήσω, ich rede falsch, lüge, Soph. von
—ψεύστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) von falschem Munde, lügend, Lügner; zw.
—ψεύφηξ, ὁ, falsche Wespe, eine Art von W. die einzeln fliegt Plinii 30. 12.
—ψευτάφιον, τὸ, s. v. a. κενοτάφιον, Schol. Lycophr.
—ψευργὸς, ὁ, ἡ, Plato Soph. 29. verb. es mit γόης, Täuscher, Gaukler.
—ψεφανὴς, —ψεφανὴς, ὁ, ἡ, (φάω, φαίνομαι) mit falschem Lichte leuchtend, Plutar. 9, p. 534. Stobaei Phys. p. 564.
—ψέφημος, ὁ, ἡ, (φήμη) Soph Oed. C. 1517. von falscher Vorbedeutung oder Prophezeiung.
—ψεφίλιππος, ὁ, falscher Philipp.
—ψέφοβος, ὁ, S. ψευδέφεδος nach.
—ψέχριστος, ὁ, falscher Christus.
—ψεχρυσος, ὁ, ἡ, σους, wie Gold aussehend, von Goldfarbe; davon ψευδοχρυσόλιθος, falscher Chrysolith, Diodori 2, 52.
Ψευδυποβολιμαῖος, ὁ, der für untergeschoben Gehaltene, aber Echte.
Ψεύδω, f. ψεύσω, ich täusche, trüge, betrüge, belüge, s. v. a. *fallo*; ψεύδοντες σὺν σημάτων, Soph. Oed. C. 1513. geben kein trügliches Zeichen. ἔψευσας Φρενῶν Ἱέρσας, Aeschyli Pers. 471. τῆς ἐλπίδος ἐψεύσθη, er ward in seiner Hoffnung getäuscht, *spe falsus sua*; davon das Medium ψεύδομαι lügen.
—δωμα. S. ψευδίπτωμα.
—δωμότης, ου, ὁ, meineidig, Lycophr. 523.
—δώμοτος, ὁ, falsch geschworen, Lycophr. 932.
—δώνυμος, ὁ, ἡ, Adv. ψευδωνύμως, (ὄνομα) von- mit- unter falschem oder unrichtigen Namen.
Ψεῦμα, τὸ, s. v. a. ψευδράκιον, Schol. Theocr. 12, 24.
Ψευσίστυξ, υγος, ὁ, ἡ, (στύγω, ψεῦσις) die Lüge hassend, Analecta 2, p. 528.
Ψεῦσις, εως, ἡ, das Lügen, Betrügen, Täuschen.
Ψεῦσμα, τὸ, Lüge, Betrug.
Ψευστέω, ῶ, f. ήσω, (ψεύστης) s. v. a. ψεύδω u. ψεύδομαι; Il. 19, 102. ψευστήσεις ist ein Futur. wie τυπτήσεις st. τύψεις von τύπτω, τυπτέω, von ψεύδω, w. m. n. (keineswegs: denn τυπτήσεις u. τύψεις sind beide von τύπτω; aber ψευστήσεις ist von ψευστέω, dies von ψεύστης, u. dies von ψεύδω, u. ψευστέω heifst eigentl. ich bin ein Lügner, hernach ich lüge. R.) andre lesen a. a. O. ψεύσεις εἰς.
—στης, ου, ὁ, Lügner, Betrüger.
Ψεφαῖος, und ψέφαρος, ρὰ, ρὸν, (ψέφας) dunkel, finster; die zweyte Form Galeni Gloss.
Ψέφας, τὸ, s. v. a. ψάφας. Dunkel, Finsterniſs.
Ψεφαυγὴς, ἐες, ὁ, ἡ, (αὐγὴ) dunkel, finster, Hesych.
Ψεφηνὸς, ἡ, ὀν, (ψεφάω) finster, dunkel; metaph. unbekannt, niedrig, Pindar.
Ψέφος, ους, τὸ, Dunkel, Finsterniſs. Hesych. erklärt es auch durch Rauch, καπνός.
Ψέφω, für verfinstern, findet sich nirgends, so daſs man ψέφος und ψέφας damit vergleichen könnte. Auch als Stammwort von ψέφος, ψεφόω findet es sich nicht; dagegen hat Hesych. ψέφει ἐπέσκιεν, ἐνηρέτει, λυπεῖ, Φροντίζει; dofsgl. ψέδειν, ἐνηρέτειν, Φροντίζειν, davon auch ἀψεφὶς ἀφρόντιστον aus Sophocles und ἀψεφέων ἀμελῶν bey ihm herstammen.
Ψέω, s. v. a. ψάω und ψίω, das Stammwort von ψιδω und ψίγω.
Ψῆ. S. in ψῆμι nach.
Ψῆγμα, τὸ, (ψήχω) was beym Schaben- Kratzen- Reiben abgeht, *ramentum*; daher ein kleiner Theil; Abgang.
Ψηκαδών, ἡ, s. v. a. κονιορτὸς von ψάω, wie bey Hesych. ψαύριος, κονιορτὸς, Φαρυτὸς, οἱ ἐκ ψαύρας; u. ψωχὸς, γῆ ψαμμώδης von ψώχω.
Ψηκτὴρ, ὁ, und ψῆκτρα, ἡ, ein Werkzeug damit abzustreichen- abzureiben- abzukratzen; vorz. eine Pferdestriegel.
Ψήκτρια, ἡ, und ψηκτρὶς, ἡ, s. v. a. ψῆκτρα.
Ψηλαφάω, ich betaste, berühre, betappe im Finstern; daher eine dunkle Sache untersuchen. Nach Valcken. von ἁφάω u. ψάω, ψάλλω, obgleich Dorville Var. p. 314. es von ψήλω allein wie Φλήναφος von Φλῆνος ableitet; davon
—λάφημα, τὸ, eine Berührung, ein Betasten.
—λάφησις, ἡ, das Berühren, Betasten.
—λαφητὸς, ἡ, ὀν, berührt, betastet; durch Berühren erkannt oder erkennbar.
—λαφία, ἡ, s. v. a. —φησις, Hippocr.
—λαφίζω, s. v. a. ψηλαφάω, Anaxilas Suidae.
—λαφίνδα, ἡ, verst. παιδιὰ, ein Spiel, (wie unser Blindekuh) wo einer mit verbundenen Augen einen in der Gesellschaft greift und nennt; Phrynichi Appar. p. 469. wo ψηλαφίνδαι steht.
—λαφώδης, ὁ, ἡ, bey Hippocr. ein Kranker, der immer die Hände so bewegt, als wenn er betasten- befühlen wollte.
Ψήλαξ, ὁ, (ψάλλω) ein Hahn ohne Kamm, mit kahlem Kopfe, gleichsam ψιλὸς.

Ψῆμι, (ψάω) Soph. Trach. 678. ψῇ κατ' ἄκρας ψίλοδεῖ, passive s. v. a. hernach 698. κατέψηται; der Scholiast erklärt es κατατήκεται, διαλύεται, ῥεῖ. Doch nimt Buttmann über Plato Vol. 2, p. 523. Heind. an, dafs es von ψάω sey st. ψάφω.

Ψήν, ψηνός, ὁ, die Gallwespe, (*Cynips* Linn.) die in der wilden Feige lebt; diese hing man auf den zahmen Feigenbaum, damit die Feigen zeitigten und nicht abfielen; dieſs nannte man ψηνίζειν, auch ἐρινίζειν; 2) von der männlichen Palme hing man den männlichen Blüthenschofs über die weibliche Blüthe, um diese zu befruchten. Dieſs nannte man ὀλυνθάζειν. Andre sagen, wie Herodot. 1, 193. und Basilius Hexaem. 5. man habe die Früchte der männlichen Palmen mit ihren Gallwespen auf die weiblichen Palmen gehängt, um die Früchte zu zeitigen. Diese Früchte und Gallwespen nennen einige ψῆνες und davon ψηνίζειν, das Anhängen derselben; 3) davon gebrauchten es die Komiker vom Beyschlafe und der männlichen Unzucht. εὐδεῖς κομήτας ὅστις οὐ ψηνίζεται, Synes. ὑπεψηνισμένη, eine Schwangere, ein Komiker bey Suidas, welcher Ausdruck viell. einerley mit Hesychii ὑπεσκληνισμένη ist. Der Name kann auch ψὴν geheifsen haben, und steht in Verbindung mit dem, was in ψίζω gesagt worden ist.

Ψηνίζω, S. ψήν. Aufserdem bedeutet es bey Suidas s. v. a. ξύσαι, σαθῆσαι. Bey Aristoph. Equ. 523. gelit ψηνίζω auf die Komödie ψῆνες betitelt des Magnes.

Ψηνός, ὁ, s. v. a. ψιλός, Simonides; wofür Hesych. das dorische ψανός, ψαδνός hat; von ψάω ist ψαδνός, von ψάω, ψήνω, ψήνω (davon ψηνίζω) ionisch ψηνός. Das verwandt scheinende ψανισμὸς bey Hesych. soll ναυτιασμὸς bedeuten.

Ψῆξις, ἡ, (ψήχω) das Abreiben, Abkratzen, das Striegeln des Pferds.

Ψὴρ, ὁ, s. v. a. ψάρ, der Staar, ionisch. (Ψὰρ u. Star ist dasselbe Wort, denn σr u. ψ alternirren. R.)

Ψηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ψάω) s. v. a. ξηρὸς, daher ψηροτυρίται ἄρτοι, Athenae. 3, K. 19. Hesych. hat συμψηρᾶ für συμψηλαφᾶ.

Ψῆττα, ἡ, eine Art von Halbfischen, Schollen; lat. *Rhombus*; 2) st. eines Vogels ist es eine falsche Auslegung von Aristoph. Lysistr. 113. Daselbst vers. 131. ist ψῆττα ein Schimpfwort, wie Γλαυκίτης ἡ ψῆττα, Platonis comici ap. Schol. ad Aristoph. Nub. 108.

Ψηστὸς, ἡ, ὸν, (ψάω) gerieben, abgewischt, *tersus*.

Ψῆττα, ἡ, s. v. a. ψῆσσα, w. m. n.

Ψηττοειδὴς, ὲς, ἡ, einem Halbfische einer Scholle ähnlich.

Ψηφηφορέω, ψηφηφορία, ἡ, und ψηφηφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. die gewöhnlichere Form ψηφοφ. w. m. n.

Ψηφιδοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ψηφοφόρος, Herodoti 6, 109.

Ψηφιδώδης, *calculosus*, steinicht, voll von Kieseln oder kleinen Steinen, Geopon.

Ψηφίζω, f. ίσω, mit Steinchen oder Rechenpfennigen zählen, rechnen, berechnen, *calculare*, ψήφοις λογίζεσθαι, Aristoph. Vesp. 656. 2) im Medio, stimmen, seine Stimme mit einem Steinchen geben, ἐς ὑδρίαν ψ. Xen. Hell. 1, 7. 9. nur Soph. Ajac. 449. sagt δίκην ἐψηφίσαν κατ' ἄλλου; daher durch seine Stimme wählen, verdammen, lossprechen, beschliefsen, beystimmen u. dergl. δίκην, den Proceſs durch Stimmen entscheiden, Isaei p. 19.

Ψηφῖνος, η, ον, von Steinchen gemacht; sehr zw.

Ψήφιον, τὸ, ein kleiner ψῆφος; 2) Evagrii h. eccl. 1, 18. ein Ort, wo deliberirt und gestimmt wird.

Ψηφὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ψῆφος, wovon es ein Dimin. Steinchen; ein Stein zum Zahlen- Rechnen- Stimmen, auch der Edelstein im Siegelringe, Longi 4, p. 128.

—ισμα, τὸ, βουλῆς, δήμου, ein Beschluſs, *scitum*, des Raths, *senatus*, des Volks, *plebis*, jenes hieſs ohne Bestätigung von dem Andern auch προβούλευμα, und galt überh. für sich nur auf ein Jahr zu Athen. Demosth. p 651. der Volksbeschluſs galt auf immer, sobald als nicht ein Mitglied der Versammlung sogleich Klage dagegen erhoben hatte, dafs er widergesetzlich sey; dieſs hieſs παρανόμων γράφεσθαι.

—ισματοκώλης, ου, ὁ, der mit Psephismen handelt, Aristoph.

Ψηφισματώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art eines ψήφισμα oder ihm ähnlich.

—ιστὴς, οῦ, ὁ, (ψηφίζω) der Rechner; davon

—ιστικὸς, ἡ, όν, zum Rechner oder Rechnen gehörig oder geschickt, Justini Dial.

Ψηφόβολον, τὸ, ein Becher von Horn, *fritillus*, *pyxis*, worin die Würfel geschüttelt und alsdann in den κύμβος, Φημὸς geschüttet wurden. Valesius ad Harpocrat. p. 79.

—οθετέω, ῶ, (—θέτης) ich mache eingelegte Arbeit, vorz. Fufsböden, *tessello*, Gloss. Philox. davon

—οθέτημα, τὸ, eingelegte Arbeit, vorz. ein Fufsboden; davon *opus tessellatum*, Gloss. Philox.

—οθέτης, ου, ὁ, der eingelegte Arbeit, vorzügl. Fufsböden macht, *tessellator*, *tessellarius*, Gloss. St.

—κλέπτης, ου, ὁ, (κλέπτω) s. v. a. ψηφοπαίκτης, Athenaei 15.

—ολογεῖον, τὸ, in der Stelle aus Aristoph. Cocalus bey Suidas in ὦδε und Photius ἐκεῖνο δέ τις καὶ ψηφολογεῖον ὦδε καὶ δίφρω δύο scheint es eher ein Werkzeug zum Spielen, wie unser Bretspiel, als zum Rechnen oder anderer Absicht zu seyn.

—ολογέω, ῶ, f. ήσω, ich treibe die Taschenspielerkunst; zw. 2) ich mache ausgelegte oder mosaische (*tessellatum opus*) Arbeit, LXX. davon

—ολόγημα, τὸ, *pavimentum*, Fufsboden von eingelegter Arbeit, Philox. Gloss. dasselbe ψηφολογητὸν ἔδαφος; zw.

—ολογία, ἡ, das Machen- Bereiten der eingelegten Arbeit, *pavimentum*, Gloss. St.

—ολογικὸς, ἡ, όν, dem —λόγος eigen oder anständig, λόγοι, Greg. Naz.

—ολόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) s. v. a. ψηφοπαίκτης, ein Taschenspieler, bey Suidas; 2) ein Meister- Verfertiger von mosaischer Arbeit. S. ψηφολογεῖον.

—οπαικτέω, ῶ, ich treibe Taschenspielerkünste, Artemidor. 3, 56. τὸ δίκαιον, mit dem Rechte, Lysias Pollucis 7, 200. von

—οπαίκτης, ὁ, (παίζω) ich spiele mit Steinen- Würfeln, treibe Taschenspielerkünste, wo man Steine und Würfel vor den Zuschauern mit Geschwindigkeit wegbringt, aus einer Hand in die andre bringt, u. s. w. Manetho 4, 448. sagt ψηφῶν παίκτας. S. Casaub. ad Athenaeum 1, 15. davon

—οπαιξία, ἡ, die Taschenspielerkunst, Täuschung, sonst ψήφων παιδιά.

—οπαιὸς, ὁ, der Steinchen- Würfel zum Spielen und mosaischer Arbeit macht. Soph. Aj. 1135. nennt den Menelaus κλέπτης ψηφ. weil er den Ajax durch seine Stimme im Votiren betrogen hatte, s. v. a. ψηφοκλέπτης.

Ψῆφος, ἡ, (ψάω, ψιὰ, ψιὰ) ein kleiner Stein, *calculus*; 2) Edelstein; 3) Stein im Bretspiel, *scrupus*; 4) Stein zum Stimmgeben- Votiren; 5) die Stimme, das Votum selbst; 6) das Stimmrecht; 7) der Beschluſs einer Versammlung des Volks durchs Stimmen; οὐ γὰρ πω ψῆφος ἐπῆκτο αὐτῷ περὶ ὠ.γῆς, es war noch nicht wider ihn der Vortrag wegen des Exils geschehen und beschlossen worden, Xenoph. Anab 7. 7. 57. ψῆφος κατ' αὐτῶν ὀλαθρία βουλεύσεται, Aeschyli Theb. 181. 8) Stein zum Rechnen; auch wie *sors*, eine Art von Wahrsagerkunst mit Loosen oder Steinen, die eigentlich θρῖαι hieſsen: ἡ διὰ τῶν ψήφων μαντικὴ, Apollodori 3, 10. 2. not. οἱ περὶ τὰς ψήφους, Wechsler, Athenaei 7, p. 305. Alciphr. 1, 26. 9) ein Stein zur eingelegten oder mosaischen Arbeit; 10) von no. 4. kommt die Bedeut. κρίσις, διαλαλιὰ, *rumor*, das öffentl. Urtheil, Nachrede. ψῆφος φλεγυρὰ βροτῶν, Kratinus bey Athen. 8, p. 344. S. ψιὰ.

Ψηφοφαγεῖν, Nicetas Annal. 9, 15. von bestochenen und ungerechten Richtern, von ihrer Stimme und Ausspruche leben.

—οφορέω, ῶ, f. ήσω, ich gebe meine Stimme (eigentl. mit dem Stein ψῆφος); 2) ich erwähle jemanden d. meine Stimme, mit dem Accus. davon

—οφορία, ἡ, das Stimmgeben, Stimmen.

Ψηφοφόρος, ὁ, ἡ, der seine Stimme gibt, Votant, Wähler.
Ψήφωσις, ιος, ἡ, (ψηφόω) *pavimentum*, s. v. a. ψηφολογία, Gloss. St.
—ωτὸς, τὴ, τὸν, (ψηφόω) mit kleinen Steinen angefüllt, oder ausgelegt: daher ψηφωτὴ, *glarea*, Gloss. St. verst. γῆ; desgl. ψηφωτὸν, *gemmatum*, Philox. Gloss. mit Edelsteinen besetzt.
Ψηχρὸς, von ψάω, ψήχω, s. v. a. λεπτὸς, dünn, zart und dergl.
Ψήχω, (ψάω, wie von σίω σήχω. S. ψῆμι nach.) ich berühre und reibe, reibe ab, streiche ab; ich vermindre durch das öftere Berühren Reiben; ich zerreibe. Vorzüglich wird es von Pferden gebraucht, die man striegelt; metaph. auch wie καταψᾶν, *demulcere*, *permulcere*, durch Streicheln jemanden besänftigen, ihm schmeicheln.
Ψιὰ, ἡ, auch ψιὰ, ein kleiner Stein, *calculus*, womit Kinder spielen; von ψάω, wie ψῆφος von φάω, welches dasselbe bedeutet; davon vielleicht das Wort ψιάω und ἰψιάω, ich spiele. S. ψιάζω nach. (Was ψιὰ, ψιὰ ist στία στία, nach einer bekannten Verwechselung von στ u. ψ. R.)
Ψιάδδω, lakon. st. ψιάζω, spielen, lustig seyn, Aristoph. Lys. 1304.
Ψιάζω, (ψιὰς) ich tröpfle; 2) st. ἐψιάζω, ich spiele, springe, tanze. S. das vorige; bey Suidas steht ψιὰ, χαρὰ. Hesych. ψηνὰ, χαρὰ, γελοίασμα, παιγνία. Derselbe hat auch ψίνδας, πάρψις, vom letztern findet sich kein Beysp. ψηνὰ ist verdorben st. ψιὰ oder ψιὰ. S. ψίω und ψιαίνω. Damit scheint ψίττις, ψίσσα für παιδίσκη, μειράκιον bey Hesych. und Suidas zusammen zu hängen, wenn es eigentlich lustig, vergnügt und daher glücklich bedeutete.
—θηδὸν, Adv. (ψίαθος) s. v. a. ψαρμηδὸν, Schol. Thucyd.
Ψιαθίδιον, τὸ, und ψιάθιον, τὸ, eine kleine Matratze.
—θοπλόκος, ὁ, (πλέκω) der Matratzen flicht.
—θόκριος, ὁ, (κρίνω) der Matratzen macht.
Ψίαθος, ὁ, und ἡ, ionisch ψίηθος, eine Decke- Matte oder Matratze von Binsen u. dergl. Pflanzen geflochten.
—θώδης, ὁ, ἡ, von der Art oder Gestalt eines ψίαθος, w. m. n.
Ψιαίνω, von ψίω, ψιάω, ψιάζω, bey Hesych. ψιῆσαι, ψωμίσαι, also s. v. a. ψίω, wie Kinder füttern.
Ψιαρὸς, ρὰ, ρὸν, s. v. a. ψύθης, Hesych. ew.
Ψιὰς, άδος, ἡ, Hom. und Hesiodi Scut. 384. dor. ψιᾶξ, ακος, ἡ, von ψίω, ψιάζω, s. v. a. ψακὰς von ψάω, der Tropfen, *gutta*, *stilla*. S. ψιαίνω.
Ψιάω oder ψιάζω, welches Hesych. auch ψακάζω, tröpfeln, erklärt, so wie ψιάδες durch ψακάδες, Tropfen; auch ψίαξα dorisch st. ψακάδα. Von ψίζω kommen ψίδες, αἱ, bey Hesych. ψιάδες, ψακάδες. Noch findet sich ψίξαι für ψίξαι bey Suid. und Hesych. zum Beweise, dass ψίγω von ψίω abstammt, weil tadeln heisst, wenn man fremde Handlung benagt, *rodere*, und ihren Werth vermindert. Also ist ψέγω mit ψακὰς verwandt.
Ψίδες, αἱ. S. ψιάω.
Ψίεις, ισσα, ιν. S. ψιάζω.
Ψίζω, wovon bey Hesych. ψίζομαι für κλαίω, aber auch ψίνδεσθαι in demselben Sinne; woraus erhellet, dass es von ψίω, ψίνω, ψίνδω kommt. Eben so haben Hesych. u. Suidas ψινάζει, ἀποῤῥεῖ τὰ ἄνθεσιν τοῦ καρποῦ; Φυλλοβολεῖ, vom Abfallen der Früchte oder Blätter; daher auch ψινάδες, αἱ ῥιπάδες od. ῥυάδες ἄμπελοι bey Suidas Phot. und Hesych. Weinreben, die die Blüthe oder Frucht abfallen lassen, aus Theophr. h. pl. 4. 16. wo das Verbum ψίνεσθαι steht, vom Weinstocke, der die Blüthe oder angesetzten Früchte fallen lässt, und davon ῥοὰς oder ῥυὰς heisst. Die alten Ausgaben des Suidas haben ψιζομένη κλαίουσα, wo jetzt wie im Hesychio ψιζομένη steht. Von diesem ψίζω im Sinne von ψίω kommt ψῖξ, ψιχὸς, ὁ und ἡ, auch ψίδες, αἱ, Brosamen von Brod; desgl. ψιγναὶ τρίχες bey Hesych. wahrsch. s. v. a. ψιδναὶ, dünne Haare.
Ψίθος, s. v. a. λειθορία, Schol. Theocr. 1, 1. welcher davon ψιθυρίζω ableitet.
Ψιθύρα, ἡ, ein libysches viereckiges Instrument, das einige für einerley mit δεκαρὸς hielten, Pollux 4, 60.
—θυρίζω, ἰ. ίσω, zischeln, heimlich ins Ohr sagen, und verläumden; von Bäumen säuseln, von Schwalben zwitschern; sachte- unter der Hand etwas sagen. S. ψίθυρος nach.
—θυρίσδω, dor. st. ψιθυρίζω; wovon
—θύρισμα, τὸ, ein Säuseln, Zischeln, sanftes Geräusch; Verleumdung, Klatscherey.
—θυρισμὸς, ὁ, das Säuseln, Zischeln, Zwitschern; Schwatzen, Klatschen, Verleumden, Ohrenbläserey.
—θυριστὴς, οῦ, ὁ, (ψιθυρίζω) der Zischler, Ohrenbläser, Verleumder.
—θυρος, ὁ, ἡ, der zischelt- säuselt: ein Ohrenbläser, Verleumder, Plut. verbindet damit διαβόλους; 2) als Subst. das Zischeln, Säuseln; von ψίω, ψίθω, ψιθύω. S. ψῖθος. Hat übrigens in der Bedeut. mit ψαίρω, von ψάω, Aehnlichkeit. Hesych. hat auch ψιθύζεσθαι für γογγίζειν, und ψιθυστὴς für ψιθυριστὴς angemerkt.
Ψιλαγία, ἡ, die Anführung der leichten Truppen; von
—λαγὸς, ὁ, (ἄγω, ψιλὸς) der Anführer der leichten Truppen.
Ψίλαξ, ὁ, s. v. a. ψιλὸς, λεῖος, Aristoph. Moeris p. 419. und Hesych.
—λαὺς, ύος, ὁ, der im Chor oben oder zuletzt ansteht; daher Φιλόψιλος bey Alcmann; weil die ψιλοὶ vorangehen in der Armee: bey Suidas; vermuthlich ist es ein lakonisches Wort, wie ψίλακρα, τὰ ἠγεμόνα χορεῦ.
—λήτης, ψιλῆται, αἱ, s. v. a. ψιλοὶ, leichte Truppen, Eustath.
Ψιλίζω, s. v. a. ψιλόω, Dio Cass.
—ικὸς, ἡ, όν, zum ψιλὸς gehörig, τὸ ψ. s. v. a. οἱ ψιλοὶ.
—ινος, ίνη, ινον, στέφανος, zu Lacedaemon ein Lorbeerkranz, Athenaei p. 678. Hesych. hat ψιλὸς, στέφανος πτερινὸς angemerkt.
—ισμὸς, ὁ, s. v. a. ψίλωσις, Eustath. ad Il. 10, p. 704, 13.
Ψιλογραφέω, ῶ, ich schreibe (ein Wort) mit einem einfachen Buchstaben (nicht mit einem Diphthongus) oder m. d. Spiritus lenis.
—όδαπις, und —όπαπις, ιδος, ἡ, eine glatte, nicht auf beiden Seiten wollichte Tapete, Teppich, Decke.
—οκιθαριστὴς, οῦ, ὁ, der blos die Zither schlägt, ohne Gesang dazu, Athenaei p. 539. Suetonii Domit. 4. ψιλὴν κιθάρισιν hat Athenaeus.
—οκόῤῥης, —οκόρσης, ου, ὁ, (κόρση) kahlköpfig, Herodian. 4, 8. davon ψιλοκορρέω, Diogenis Epict. 19. kahlköpfig seyn.
—όκουρος, ὁ, ἡ, kahlköpfig, Herodian. (κουρὰ) kahlgeschoren, Phrynichus.
—ομετρία, ἡ, Aristoteles Poet. 2. nennt so die heroische Poesie ohne Musik im Gegensatze der lyrischen, wie Platos Phaedo des Homer Epopoe ποίησιν ψιλὴν.
Ψίλον, τὸ, dor. st. πτίλον, die Feder, der Flügel.
Ψιλὸς, ἡ, όν, (ψίω) abgerieben, kahl, von Haaren entblösst; nackt; ψιλὸς ὀδόντων ἄνλων, von Bäumen - Waffen entblösst. ψιλὸν δέρμα, ein glattes- haarloses Fell. ψιλαὶ Περσικαὶ, Athenaei 5. p. 197. persische Tapeten, auf einer Seite geschoren, den ἀμφίτατος entgegengesetzt. ψιλὴ ναῦς, das blosse- von Rudern entblösste Schiff. ψιλὴ γῆ, nackter Acker, ohne Bäume; daher γεωργία ψιλὴ, der pure Ackerbau, ohne Baumzucht; das Gegenth. φυτουργία, ferner μάχαιραι ψιλαὶ, blosse Degen; ψιλὸς λόγος, die Prosa, der Dichtkunst mit Rhythmus begleitet, entgegengesetzt; Hermann ad Aristot. Poetic. p. 93. aber Plato Phaedri sect. 144. setzt ποίησιν ψιλὴν der π. ἐν ᾠδῇ entgegen. 2) vorz. heisst ψιλὸς, verst. ἀνλων, ein Soldat ohne schwere Bewaffnung, leicht bewaffnet; als Bogenschütz, Schleuderer u. dergl. sonst γυμνὴς, dem ὁπλίτης entgegengesetzt. ψιλοὶ ἵπποις, leicht bewaffnete Reiter; σκευὴ ψιλὴ, leichte Bewaffnung, eben so δύναμις, leicht bewaffnete Truppen. ψιλὸς ἵππος, ein Pferd ohne Reitdecke; τὰ ψιλὰ verst. χωρία, kahles Land ohne Bäume; 3) bey den Grammatikern ein Wort ohne einen Spiritus asper, mit einem Spiritus lenis. S. ὑψιλὸν.

Ψιλότης, ητος, ἡ, (ψιλὸς) die Kahlheit, Nacktheit, der Spiritus lenis. Polyb. 10, 47.

Ψιλόω, ῶ, (ψιλὸς) mit d. Genit. ich entblöfse, enthaare, mache kahl; beraube; ψιλοῦμαι, ich werde kahl; 2) ich spreche mit dem Spiritus lenis aus, Grammat. davon

Ψίλωθρον, τὸ, ein Mittel, die Haare ausfallen zu machen oder kahl zu machen, dessen man sich ehemals im Bade bediente, vorzüglich aus geglühtem Arsenik und ungelöschtem Kalk bereitet, wie Rusma, dessen sich die Türken noch jetzt bedienen. Savary Briefe 1, S. 101. Galeni Comp. med. sec. loca 1, c. 4.

—ωμα, τὸ, (ψιλόω) eine von Haaren entblöfste Stelle, ein vom Fleische entblöfster und bloſs liegender Knochen.

—ωσις, εως, ἡ, Entblöfsung, Ausreifsen von Haaren; 2) das Aussprechen mit dem Spiritus lenis, Grammat.

—ωτὴς, οῦ, ὁ, der entblöfst von Haaren - Waffen und dergl. 2) der mit dem Spiritus lenis ausspricht, Grammat. davon

—ωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Kahlmachen gehörig oder geneigt; 2) gern mit dem Spiritus lenis aussprechend, wie der aeolische und ionische Dialekt.

Ψιμύθιον, ψιμύθιον, und mit doppeltem μ. S. ψίμυθος.

—θιοφανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) wie Bleyweifs aussehend.

—θιόω, ῶ, (ψιμύθιον) mit Bleyweifs beschmieren - anstreichen - schminken

—θισμὸς, ὁ, (—θίζω) das Schminken, Anstreichen mit Bleyweifs, Clemens Paed. p. 232.

Ψίμυθος, ὁ, Bleyweifs; als Schminke bey den Alten; davon das Dimin. ψιμύθιον, τὸ, gewöhnlicher ist, welches wie dieses Wort oft mit doppeltem μ geschrieben wird, welches nur alsdann geschehen wollte, wenn ein Dichter die erste Sylbe lang haben will, wie Nicand. Alex. 73, ψιμμυθίου, da sonst die ersten beiden Sylben kurz sind. Die Form ψίμυθος und ψιμύθιον ist nicht attisch.

—θόω, s. v. a. —θίζω, so wie auch —θιόω. S. über Thom. Mag. S. 317.

Ψινάζω, bey Hesych. auch ψαινάζω. S. ψίζω.

Ψινὰς, άδος, ἡ, ἀμτελὲς. S. ψίζω.

Ψίνθος, s. v. a. τερψις, Hesych.

Ψίνομαι, Theophr. h. pl. 4, 16. S. ψίζω.

Ψινύθιος, s. v. a. φαῦλος. S. ψαίνυθος nach.

Ψὶξ, ψιχὸς, ὁ, u. ἡ, ein Stückchen Brod, Grume oder Fleisch. Die älteste Autorität findet sich in ψιχάρπαξ der Batrachom. Hesych. hat auch ψίχη und ψίχνιον angemerkt. S. in ταχύριον nach; von ψίζω, s. v. a. ψίω.

Ψίσις, εως, ἡ, (ψίω) das Zerreiben, Aufreiben oder die Zerstörung, Vernichtung, bey Hesych. welcher auch ἐψίεθη, ἀνίθενεν und ψίθη oder ψίθυν, ἀπώλειαν hat.

Ψίττα, s. v. a. σίττα, ein Zuruf der Hirten, wenn das Vieh schnell gehen soll; daher s. v. a. schnell, *cito*; ἀγρόνδε ψίττα μᾶλλον ψίττα κατατείνας, bey Lucian. Lexiph. 3. u. Tom. 9. p 41. not. μὴ ψίττας παρατείνας. Φύγη. Alciphr. 3, Ep. 24. muſs ψίττα oder ψίττα heifsen. Wird auch ψίττα und σίττα geschrieben; davon

—τάζειν, wenn der Hirte den Laut ψίττα von sich gibt und die Heerde antreibt - in den Lauf bringt, Hesych. wie σίττα u. ἐπισίττω, w. m. n.

Ψιττάκη, ἡ, u. ψιττακὸς, ὁ, s. v. a. σιττάκη u. σίττακος, der Papagey, Sittich.

Ψιττίον, τὸ, s. v. a. ψωμίον, Hesych.

Ψιχάρπαξ, ὁ, (ψὶξ, ἁρπάζω) der Brodgrumenräuber, Batrachom.

Ψιχίον, τὸ, Dimin. von ψὶξ, N. T. davon

—χιώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art oder Gröfse einer Brodgrume oder Brosame, Eustath. p. 1817.

—χολογέω, (ψὶξ, λέγω) ich lese Brosamen - Brodgrümel auf, Gloss. St.

—χώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ψιχιώδης; zw.

Ψίω, von ψάω und ψέω, eine verschiedene Form, bedeutet zermalmen, zerkauen. ψίσιται πύρνον γνάθῳ, Lycophr. 639. s. v. a. ψωμίζω. Davon ἐμψίω, ἐπιψίω, διαψίω st. ἐμψωμίζω u. s. w. auch hat Hesych. ψιῆσαι für ψωμίσαι. S. ψιάζω, ψίσσω und ψωμὸς; deutlich erklärt es Suidas durch τρίφων διὰ ψιχῶν.

Ψόαι, auch ψοῖαι, und ψύαι αἱ, die Lendengegend, das Fleisch an den Lenden; die innern Lendenmuskeln, *lumbi*, in der Gegend der Nieren.

Ψογιρὸς, ρὰ, ρὸν, (ψόγος) tadelsüchtig, zum Tadel geneigt, tadelnswerth.

Ψογίω, ῶ, f. ήσω, tadeln; zw. von

Ψόγος, ὁ, (ψέγω) Tadel.

Ψοδάλλω, s. v. a. ψοφέω, Hesych. von

Ψοθὸς, ὁ, s. v. a. θέρυβος, Hesych. Scheint durch eine Mundart aus ψόφος entstanden, wie θῆρ, aus φὴρ, *fera*. Vielleicht ist davon ψοίθης, ὁ, ἀλαζὼν, bey Hesych. u. Suidas, wofür Hesych. auch σοίθης hat, wofern das Wort nicht etwa mit ψαῖδος verwandt ist. S. ψυθών. 2) Hesych. hat auch ψοθὸν, μέλαν, ferner ψοθίον, αἰθαλῶδες u. ψόθος, ψῦρα, ἀκαθαρσία; noch gehören hieher bey ihm; ψόθωρες, αὐχμηρὸς; wofür Hesych. auch ψαθαρίες hat; ψοθῶα, ψῦρα; ψολὸς, κακὸς. αἰθάλη, φλὸξ, ἀσβόλη; und ψόμμος ἀκαθαρσία, κακὸς. Suidas hat aus Phrynichus ψόθος für ἀκαθαρσία, und ψοῖθος, σκεδὸς. Diese letzte Glosse leitet gerade auf die Vermuthung, dafs aus σκεδὸς entstanden sey ψεδὸς, ψοθὸς, oder ψόθος, und davon ψόθωρες, s. v. a. σκεδάσιος. Mit ψεδὸς scheint ψόλος eben so verwandt, wie *olor* und *odor*, *lacryma* und δάκρυον u. s. w. ψόθωρες u. ψαθῶα kann man mit ψακὰ u. ψώζα vergleichen. (Vielmehr ist σκεδὸς nur das aufgelöste und versetzte ψεδὸς, ψοθὸς, u. einerley damit ist ψόλος, wovon ἀσβολος u. ἀσβόλη, u. ψόλος bey Hesych. welches keinesweges zweifelhaft scheinen sollte, u. das Stammwort ψάω, ψῶ, ψαίω, ψόφω; man vergl. auch ψαθαρὸς, u. ψαφαρὸς ion. ψαφερὸς; auch φίψαλος, welches versetzt aus ψαφιλὸς, st. ψαφερὸς ist, u. Rufs, Asche, kurz etwas aus ψήγμασι bestehendes anzeigt. R.)

Ψοῖτης, ου, ὁ, (ψόα) μυελὸς, das Mark in den Lendenwirbeln.

Ψολόεις, ὁσσα, ὁν, rufsicht, schwarz. S. ψόλος, vergl. Plutar. 7, p. 198.

Ψολοκομπεία, ἡ, oder —κομπία, (κόμπος) Prahlerey des Kleon bey Aristoph. Equit. 696. der von Donner und Blitz dabey spricht, mit Rücksicht auf ψολόεις κεραυνὸς. Hesych. hat —κομπία st. ἀλαζόνας angemerkt; zw.

Ψόλος, ὁ, Rauch; Rufs; Feuer. Aeschyl. bey Schol. Nicand. Ther. vers. 288. κἀρφεῖ καλαμῶ κἀκτιβωμίῳ ψόλῳ, wo die Handschr. σκάρφει hat; Euphorion eben daselbst hat; λεγυύντα ψολόεσσαν ἀϊδηλότητα τε κανσου, wo die Ausgaben ἀχλύστα haben. Nicander setzt a. a. O. αἰθὸς dem ψολόεις entgegen. κεραυνὸς ψολόεις wird Aristot. Mund. 4, §. 16. d. αἰθαλώδης erklärt; Meteorol. 3, 1. und Seneca Q. N. 2, 40. ein färbender, nicht zündender Blitz. Hesych. hat das davon abgeleitete ψολόω d. ψολῶσαι und ῥυπῆσαι erklärt. Er hat auch ψόλος für αἰθαλος zuweif. S. in ψοθὸς nach.

Ψόρος, ὁ, ein unbekannter Fisch, den andere ψύρον nennen, Athenaei 7, p. 314. Hesych. hat ψωρωνίτλαι, ἰχθύες αὐτελεῖς.

Ψοφέω, ῶ, f. ήσω, (ψόφος) ein (vorzügl. leeres) Geräusch machen; Laut von sich geben; knarren; τὴν θύραν sagte man statt κόπτειν, an die Thür klopfen, wenn man aus dem Zimmer gehen und von innen die Thür nach der Strafse öfnen wollte. τὰς θύρας, Heliodori 1, p. 34. davon

Ψόφημα, ατος, τὸ, s. v. a. ψόφος, Greg. Naz.

—ησις, εως, ἡ, das Geräuschmachen, Tongeben, Tönen, Lärmen.

—ητικὸς, ἡ, ὸν, zum Tönen - Lärmen - Geräuschmachen gehörig oder geschickt, tönend, lärmend, rauschend, knarrend.

Ψοφοδέεια, ἡ, Scheue, Furchtsamkeit; zw. in Andronici Rhod. de passionibus p. 742. steht —δεῖα gedruckt; von

—οδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. ψοφοδῶς, (ψόφος δέος) bey jedem Geräusch erschreckend, scheu, schüchtern, furchtsam; eigentlich von Thieren.

—οειδὴς, Adv. —ειδῶς, (εἶδος ψόφος) einem Geräusch ähnlich, geräuschvoll.

Ψοφόμηδης, ὁ, ἡ, Geräusch machend, μηδος; μηδομαι, lärmend, heifst Bacchus, Anthol.

—ποιὸς, ὁ, ἡ, (ψόφος, ποιῶ) Geräusch oder Lärm machend.

Ψόφος, ὁ, Geräusch, Getöse, Lärm; ein bloſser Lärm, ein bloſser Schall. Alciphr. 2, ep. 3. συμβαῖνον Ἡτελέμειν καὶ Σατράπαις καὶ τοιούτοις ψόφοις, d. i. und was dergleichen hochtönende Namen mehr sind. οἱ τοὺς λόφους ἐπισείοντες —ψόφοι, Lucian. dial. mer. 15. davon

Ψοφώδης, ους, ὁ, ἡ, tönend, Geräusch machend, lärmend.

Ψύα, ἡ, s. v. a. ψόα, Suidas hat auch ψύη, τὰ, angemerkt.

Ψυγεῖον, τὸ, Ort, Gefäſs zum Abkühlen. S. ψυκτῆριον.

Ψυγεὺς, ἑως, ὁ, s. v. a. ψύχων, Abkühler, und ψυκτηρίας, Athenaei p. 503.

Ψῦγμα, τὸ, (ψύχω) die Abkühlung; daher 2) ein kühlendes Medicament; 3) das Athemholen, Dionys. Compos. c. 20. 4) ein *flabellum*, Fächer, Fliegenwedel, Athenaei p. 257. 5) kalte oder frostige Behandlung, wie *frigus*, Josephi b. j. 2, 24, 2.

Ψυγμὸς, ὁ, (ψύχω) das Abkühlen, Erkälten; 2) das Trocknen.

Ψύγω, s. v. a. ψύχω, ehe die Doppellaute erfunden und geschrieben wurden.

Ψυδνὸς, s. v. a. ψυδρὸς.

Ψύδρακξ, ὁ, davon ψυδράκιον, τὸ, ein weiſser Ausschlag, wie Bläschen, eine Brüstel, sonst φλυζάκιον.

Ψυδρὸς, s. v. a. ψευδὴς, lügenhaft; falsch, Lycophr. 2351. S. ψῦδος.

Ψυθὴς, ὁ, ἡ, Aeschyli Agam. 991. stand ψυσῇ, wo jetzt ψύθῃ steht.

Ψυθίζω, Hesych. erklärt ψυθίζεσθαι durch γογγύζειν, murmeln, unvernehmlich reden, zischeln; von ψύω, ψύθω; davon

—στὴς, ὁ, s. v. a. ψιθυριστὴς, ein Ohrenbläser, Verleumder, Hesych.

Ψῦθος, τὸ, die Verleumdung, Lüge. θεῶν ἐστι μὴ ψῦθος, Aeschyli Ag. 1098. ψύθος ὄνομ' ἔχουσα, Callimach. Hesychius: ψυδὲς, ψίθυρος, ψεῦδος; also wird es wie φλύαρος und andere Worte als Subst. und Adject. gebraucht, verleumderisch, lügenhaft. Eben daher ist

Ψυθὼν, ὄνος, ὁ, bey Hesych. διάβολος, verleumderisch. Sonach kommt ψεῦδος, die Lüge, von ψέω, ψέδω, ψεῖσυρος, ψεύδω, so wie von ψύω, ψύθω, ψυδνὸς, u. ψυδρὸς, von ψύθω, ψῦθος und ψυθὼν, von ψίω, ψίθω, ψίσυρος und ψιδὼν, Hesychius hat auch ψείθης, σκείθης u. σείθης st. ψύθης, welches er ἀλαζὼν, διάβολος, ψίθυρος erklärt.

Ψυκτὴρ, ῆρος, ὁ, (ψύχω, ich kühle) ein groſses Gefäſs, auf einem Dreyfuſs auf dem Tische beym Gastmal stehend, worin man den Wein kühl hielt, vermuthlich mit Wasser gefüllt, Athenaei p. 502. auch ein Trinkgeschirr; und ψυκτῆρες, οἱ, oder ψυκτήρια, τὰ, schattichte kühle Orte zur Erholung, Athenaei p. 503.

—τηρία, ἡ, oder richtiger ψυκτηρίας, ὁ, Athenaei p. 502. s. v. a.

—τηρίδιον, τὸ, Dimin. vom vorherg.

—τήριος, α, ον, (ψυκτὴρ) kühlend, abkühlend; δένδρεα, Eur. schattige Bäume.

—τικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. das vorherg. prosaisch.

—τὸς, ἡ, ὸν, (ψύχω) abgekühlt; abzukühlen.

Ψύλλα, ης, ἡ, auch ψύλλος, ὁ, der Floh; eine Art Spinne, Aeliani h. a. 6, 26. nota.

—λίζω, flöhen, Suidas; zw.

—λιον, —λίον, τὸ, (ψύλλα) Flohkraut, *psyllium*, Plin. 25, 11. Dioscor. 4, 70. *plantago psyllium* oder *cynops* Linnaei.

—λόβρωτος, ὁ, ἡ, (ψύλλα, βρώσκω) von Flöhen oder Erdflöhen gefressen, λάχανα, Theophr.

Ψύλλος, ὁ, s. v. a. ψύλλα, vorzüglich der Meerfloh, Aristot. h. a. 4, 10.

—λοτοξότης, ὁ, Flohschütze, Flohritter in Lucians wahrer Gesch.

—λώδης, ους, ὁ, ἡ, (ψύλλα) flöhicht, voll von Flöhen.

Ψύλλων, ὁ, ein Fisch; s. L. st. τίλλων, Aristot. h. a. 6, 14.

Ψύξις, ἡ, (ψύχω) die Erkältung, Kühlung, Abkühlung; s. v. a. πνοὴ, wie μεταψύξις μεταπνοὴ, Hesych.

Ψύρας, ὁ. S. ψόρας.

Ψύττα. S. ψίττα.

Ψύττω, ψύττειν, s. v. a. πτύω πτύελον. S. ἐπιψύσσω.

Ψυχαγωγέω, ῶ, f. ήσω, (ψυχαγωγὸς) die abgeschiedenen Seelen führen, wie Mercur, und sie dem Pluto überliefern; 2) die abgeschiedene Seele durch Opfer hervorrufen, τοὺς τεθνεῶτας, Plato Leg. 11, p. 116. oder auch versöhnen. S. ψυχαγωγὸς, no. 2. 3) die Seele an sich ziehen - locken - reizen; ergetzen, vergnügen; erquicken, trösten, m. d. Accus. 4) *animam agere*, in den letzten Zügen liegen; davon

—γωγία, ἡ, das Führen der abgeschiedenen Seelen zum oder aus dem Orcus; 2) der Reiz, Lockung der Seele, Vergnügung, Unterhaltung, Ergetzung; auch Schmeicheley mit Lockungen und Vergnügung verknüpft; überh. was die Seele vergnügt und beruhigt.

—γωγικὸς, ἡ, ὸν, zum ψυχαγωγὸς gehörig, ihm eigen, also was die Seele vergnügen - beruhigen - reizen, locken, ergetzen - an sich ziehen - überreden kann.

—γώγιον, τὸ, s. v. a. ψυχομαντεῖον, ein Ort, wo man die abgeschiedenen Seelen citirt und befragt; 2) ein Ort, der an sich lockt; 3) bey Theophr. vom Feuer, ein *spiraculum*, Ort, Loch in den Schachten der Bergwerke, wodurch man frische Luft einläſst.

—γωγὸς, ὁ, ἡ, (ψυχὴν ἄγων) als Beyw. des Mercurius s. v. a. νεκροπομπὸς, der die abgeschiedenen Seelen in den Orcus führt; 2) der die abgeschiedenen Seelen durch Opfer und gewisse Ceremonien hervorruft und befragt, Eur. Alc. 1128. oder der sie besänftiget - versöhnet; 3) der die Seele an sich zieht durch Worte und andern Reiz, so Πειθὼ ψυχαγωγὸς, also ergetzend, erquickend; auch ein Betrüger, der uns zu locken weiſs, hernach täuscht; 4) ein ἀνδραποδιστὴς, der Menschen zu Sklaven macht; bey den Alexandrinern der Kinder raubt; Phrynichi Appar. p. 469.

Ψυχάζω, (ψῦχος) sich abkühlen und erholen im Schatten, Anonymus Suidae und Alciphr. 3, Ep. 12.

—απάτης, ου, ὁ, (ψυχὴν ἀπατᾶν) seelenverführend - täuschend, Meleager 2. ὄνειρος, Ep. 103. Seelen vergnügend, wie ὀνειραπάτης.

—άριον, τὸ, Dimin. von ψυχὴ.

—άρπαξ, ὁ, Seelenräuber, Nicetas Annal. 17, 9.

Ψυχάω, (ψύχος) abkühlen, Aeliani v. h. 3, 1.

Ψυχεινὸς, ἡ, ὸν, (ψύχος) kühlend, kühl, kalt.

Ψυχεῖον, τὸ, und ψυχίον, τὸ, (ψύχω) ὀρυκτὰ ψυχία, Löcher zum Abkühlen des Wassers, Athenaei p. 123.

Ψυχεμπορικὸς, ἡ, ὸν, den Seelenverkäufer betreffend, als ψυχεμπορικὴ (τέχνη) Seelenverkäuferey; bey Plato Soph. 11. der Handel mit geistiger Waare; von

—έμπορος, ὁ, ἡ, (ψυχῆς ἔμπορος) der mit Seelen - der Seele oder mit Menschen handelt, Hesych.

Ψυχὴ, ἡ, der Athem, Hauch. S. in ψύχος; die Seele, als Princip des Lebens, also auch Leben; ἵνα ψυχῆς ὦκιστος ἅλεται, Il. 22, 325. wo die Verrichtung des Lebens am schnellsten ist; als Sitz der Leidenschaften und Begierden, also Muth und dergl. als Sitz der Vernunft; τίνα εἰκὸς αὐτὴν ψυχὴν ἕξειν, ὅταν ἐμὶ ἴδῃ, Demosth. p. 842. wie glaubt ihr, daſs ihr zu Muthe seyn werde. Φίλη ψυχὴ in der Anrede, wie liebe Seele, lieber Mann. ὀρθῶς τῆς ἐμῆς ψυχῆς γεγώς, Soph. El. 775. von mir geboren; ψυχὴν λυσίου nennt Dionys. hal. nach unsrer Art den Geist des Lysias; die abgeschiedene Seele, Il. 23, 65. 2) ein Schmetterling oder vielmehr eine Motte, die man als ein Sinnbild des Lebens und der Unsterblichkeit der Seele gebrauchte, wegen der Verwandlung derselben aus einer Raupe und Puppe.

Ψυχήϊος, ὁ, s. v. a. ἔμψυχος, belebt, lebendig, Lucian.

Ψυχίδιον, τὸ, Dimin. von ψυχὴ, Seelchen, Lucian.

—ίζομαι, (ψύχος) kalt seyn, kalt werden, frieren, Gloss. Sr.

—ικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, von der Seele, vom Leben; zur Seele oder zum Leben gehörig; δύναμις, πνεῦμα, Lebenskraft, Lebensgeist oder Hauch; auch geistig, dem σωματικὸς entgegengesetzt. κτήσεις ἐξ ὑσίης ψυχικὰ δῶρα διδοῦς, Anal. 3, 183. no. 169. heiſsen die Thieropfer. Die Montanisten

nannten in diesem Sinne die andern ψυχικούς, sich selbst πνευματικούς, Tertullianus contra Psychicos seu orthodoxos.

Ψυχισυλικός. S. ψυχοΰλκος nach.

Ψυχμός, ὁ, (ψύχω) καυστέρμων, Poeta vetus de herbis 94. scheint Fieberfrost zu seyn.

Ψυχοβλαβής, ές, ὁ, ἡ, an der Seele verletzend oder verletzt, Theophyl.

—ογονία, ἡ, (γόνος) Erzeugung oder Entstehung der Seele, Plut.

—οδαΐκτης, ου, ὁ, (ψυχὴν δαΐζων) die Seele tödtend oder zerstörend, heißt Bacchus, Analecta 3. p. 317.

—οδιάβατος, ὁ, ἡ, die Seele durchdringend; zw.

—οδοτὴρ, ῆρος, ὁ, Geber der Seele oder des Lebens, Analecta 2. p. 518.

—οειδής, ὁ, ἡς (εἶδος) von der Art der Seele, seelenartig oder seelenähnlich.

Ψυχόθεν, Adv. (ψυχὴ) aus der Seele, vom Herzen.

—όλεθρος, ὁ, Seelenverderben; Adject. seelenverderbend, Hesych.

—ολιτὴς, ὁ, ἡ, von der Seele verlassen, seelenlos, Analecta 3, p. 207. no. 273.

—ομαντεῖον, τὸ, Seelenorakel, Ort, wo man Seelen oder abgeschiedene Geister citirt, und sie um die Zukunft befragt; von

—ομάντις, ὁ, (ψυχὴ, μάντις) der Geister hervorruft und um Rath wegen der Zukunft fragt.

—ομαχέω, ῶ, f. ήσω, (ψυχὴ, μαχη) mit Erbitterung und wie ein Verzweifelter fechten, Polyb. davon

—ομαχία, ἡ, Streit und Kampf zweyer erbitterter oder verzweifelter Gegner, Polyb.

—ομιγὴς, ὁ, ἡ, Plutar. 9. p. 533. wo andre ψυχρομιγὴς lesen wollen, mit Kälte vermischt.

—οπλανὴς, ὁ, ἡ, (ψυχὴ, πλάνη) seelentäuschend, Analecta 2. p. 517.

—οπομπαῖον, τὸ, (πέμπω, ψυχὴ) ein Ort, meist eine Höhle, wodurch die abgeschiednen Seelen entweder in die Unterwelt gebracht, oder aus derselben herauf citirt oder geschickt wurden.

—οπομπὸς, ὁ, der die Seele führt oder begleitet; gewöhnl. Beyw. des Ἑρμῆς, aber auch des Χείρων, Eur. Alc. 362. der die Gestorbenen überfährt.

—ορραγέω, ῶ, f. ήσω, (ῥήσσω, ῥήξω, ψυχὴν) im Sterben liegen, wo die Seele - das Leben vom Körper gerissen wird; wird auch wie die folgd. Ableit. mit doppeltem ρ geschrieben, Apollonii 2, 833.

—ορραγὴς, ές, ὁ, ἡ, ein Sterbender, mit dem Tode Kämpfender, Eur.

—ορραγία, ἡ, das Sterben und Kämpfen mit dem Tode.

—ορρόφος, ὁ, ἡ, (ῥέφω) Leben, d. i. Blut saugend; davon ψιχορροφέω, die Seele oder das Blut aussaugen.

Ψύχος, τὸ, die Kälte, der Frost; von ψύχω, ψύω, wovon auch ψυχὴ; denn ψύχω heißt athmen, ausathmen und dadurch abkühlen oder trocknen; daher ψυχὴ, der Athem, die Seele, das Leben, ψύχος aber die Kälte.

—οσσόος, ὁ, ἡ, (σόω, σώζω) Anal. 3. p. 277. die Seele oder das Leben erhaltend - rettend.

—οστασία, ἡ, (ἵστημι) das Abwägen der Seelen - des Lebens auf einer Wage, der Name einer Tragödie des Aeschylus.

—οστόλος, ὁ, ἡ, (στέλλω) die Seele schickend.

—οτακὴς, ές, ὁ, ἡ, (τήκω) die Seele schmelzend, oder mit geschmolzener Seele, Anthol.

—οταμίας, ου, ὁ, der ταμίας der Seelen, Stobaei Phys. p. 1084.

—ότροφος, ὁ, ἡ, (ψύχος, τρέφω) von Kälte - Frost genährt, was gern Frost hat, Dioscor. 4, 1. hingegen

—οτρόφος, ὁ, ἡ, was die Kälte oder Seele nährt - erhält, αὐρα, Orphica.

—ουλκέομαι, οῦμαι, (ἕλκω) wie *animam traho*, ich liege in den letzten Zügen, LXX von ψυχοΰλκος, welches Hesych. von einer Pflanze angemerkt hat. Clearchus Priech bey Morus über das N. T. S. 230. nennt τὴν ψυχισυλικὴν ῥάβδον, wahrsch. ψυχοΰλκου, der ῥάβδος des Hermes ähnlich, womit er Todte weckte.

Ψυχοφθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) der Seele - dem Leben verderblich, tödtlich, Orphica.

Ψυχόω, ῶ, (ψυχὴ) ich beseele, belebe; bey Plut. 7. p. 397. H. scheint es kalt machen zu bedeuten.

Ψυχραίνω, f. ανῶ, (ψυχρὸς) ich kühle ab, mache kalt, Gloss. St.

Ψυχρασία, ἡ, das Abkühlen, Erkühlen, Erkalten, Plutarch. 13, p. 246. H.

Ψύχρευμα, τὸ, eine frostige Rede; zw. für ψυχρότης, Kälte, aus Galen. von

Ψυχρεύομαι, (ψυχρὸς) ich thue oder rede etwas Frostiges, das lat. *frigide* oder *frigidum quid loqui*, Hermogenes.

Ψυχρήλατος, ὁ, ἡ, (ψυχρὸς, ἐλαύνω) ξίφος, ein Schwert, das glühend in kaltem Wasser abgelöscht worden und dadurch spröde geworden ist; auch kalt geschmiedet. ἐχρησῦντο δὲ ψυχραῖ λαπίδι χαλκαῖ, Mathem. vet. p. 70. wo der Nutzen davon gezeigt wird. Vergl. Plutar. Defect. Orac. p. 707.

Ψυχρία, ἡ, Kälte, Frostigkeit.

Ψυχρίζω, f. ίσω, abkühlen, erkalten lassen, Alexand. Trall. 2. p. 607. nennt οἶνον ψυχρισθέντα und vergleicht ihn mit der Römer *vinum recentatum*; davon

Ψυχριστὸς, abgekühlt.

Ψυχροβαφὴς, ές, ὁ, ἡ, (βάπτω) in kaltes Wasser eingetaucht, wie glühendes Eisen; oder Farben, Gerüche, die durch kalte Tinctur mitgetheilt werden, Theophr. bey Pollux ὑδροβαφὴς, Chemici Salmasii Exercit. p. 807. haben περφύρα ψυχροβαφὴς.

—οδόχος, ὁ, ἡ, οἶκος δέχομαι, Lucian. Hippias 7. das kalte Zimmer, wo man in kaltem Wasser sich bader.

—ομείλιος, ὁ, ἡ, der einen kalten Magen hat, Procli Paraphr. p. 214.

—ολογέω, ῶ, ich rede frostige - eitle - vergebliche Dinge; ich gebrauche frostige Ausdrücke, ich lüge; davon

—ολογία, ἡ, frostige Reden; frostiger - übertriebener Ausdruck; Prahlerey, Lüge, Lucian. 2, p. 194.

—ολόγος, ὁ, ἡ, frostige Dinge oder von frostigen Dingen redend; frostige Worte oder Ausdrücke gebrauchend; prahlend, lügend.

—ολουσία, ἡ, (λούω) das kalte Baden.

—ολουτέω, ῶ, (λούω, λουτὸς) ich bade mich in kaltem Wasser. Die Lesearт ψυχρολουτρεῖον bey Plutarch. discrim. ist falsch; davon

—ολούτης, ου, ὁ, in kaltem Wasser sich badend.

—ομιγὴς, ὁ, ἡ. S. ψυχομιγὴς nach.

—οποιητικὸς, ἡ, όν, zum Kalten - Kaltmachen - Erkälten - Erhitzen - Abkühlen gemacht oder geschickt; von ψυχροποιέω.

—οποιὸς, ὁ, ἡ, kalt machend, erkältend, abkühlend.

—οποσία, ἡ, (πόσις) das kalte Trinken oder d. T. von kaltem Wasser, Wein und anderm Getränke.

—οποτέω, ῶ, ich trinke kalt; davon

—οπότης, ου, ὁ, der kalt trinkt.

Ψυχρὸς, ρὰ, ρὸν, Adverb. —ρῶς, kalt, kühl, erfrischend; kalt oder frostig, von Reden, und eben so von Menschen, frostig, nichts bedeutend; frostig oder ärmlich, elend, unglücklich, als βίος, von ψύχω, ψύχρος.

—οσταγὴς, ές, ὁ, ἡ, (στάζω) kalt tröpfelnd; zweif.

—ότης, ητος, ἡ, (ψυχρὸς) Kälte; übergetr. Kälte, Gleichgültigkeit, Ungunst, Ungnade; das Frostige oder Läppische im Reden.

—οφόβος, ὁ, ἡ, kaltes Wasser scheuend, Galen.

—οφόρος, ὁ, ἡ, kaltes Wasser tragend oder bringend, Gloss. St. —φόρον, *frigidarium*.

Ψύχω, f. ξω, die erste Bedeut. ist wie in ἀνοψύχω und ἐνψύχω, hauchen, athmen; ἦκα μάλα ψύξασα, Il. 20, 410. st. πνεύσασα, hernach abkühlen, erfrischen; auch kalt machen; davon ψύχος, τὸ, und ψυχρὸς, Kälte; kalt; ferner trocken; wie ἄω, αζω, αὔω, αὖος. Die Temp. werden meist von ψύγω gemacht, davon ψυγεὺς, ψυγεῖον, ψῦγμα, ψυγμὸς. (Ψύ-

γω, ψύχω ist verwandt mit ψύζω, ψύδω, ψύσδω, jenes drückt blofs den Hauch, dieses das Geräusch der Luft aus, ψήχω u. ψώχω, blofs das Reiben, abgesehen vom Geräusch. R.)

Ψύχωσις, εως, ἡ, (ψυχόω) das Beseelen, Antonini 12, 24. die Seele, Pythagorici Clementis p. 62.

—ωΦέλεια, ἡ, Geistes Nutzen, Suidas; von

—ωΦελής, ές, ὁ, ἡ, geistnützend - nährend - stärkend, Suidas, Palladii Laus. p. 5.

Ψύω, die letzte Form von ψάω, ψέω, ψίω, ψόω, wovon ψύζω, aeol. ψύσδω. S. in ἐκψύδω, davon ist ψύδω, ψύθω, davon ψυδρός, ψυδνός, s. v. a. ψευδής, ferner ψύδης, s. v. a. ψευδής und ψεῖδος, noch ψύδιος, s. v. a. ψευδής, lakonisch ψεύδιος, Hesych. hat ψευδίαν ψυδῆ. Λάκωνες δὲ τὸν στόμαχον, wovon der letzte Theil nicht zu dem Worte gehört. Suidas und Photius haben ψεύδια, ψευδῆ. Κρῆτες. Von ψύδω ist ψεύδω, ψυδής, ψευδής, von ψύθω, ψύθος, s. v. a. ψεῦδος; davon ψείθης, ἀλεζών, bey Hesych und Suidas s. v. a. ψύθης. Hesych. hat auch ἔψυδεν, ἐψεύσατο u. ἀψυδίς, ἀψευδής.

Ψώα, ἡ, bey Suidas ἡ δυσωδία, welcher den Vers ἄλητον ἐπὶ ψῶαν πυπίσκειν hinzusetzt. Das Etym. M. setzt ψώα und ψῶζα dafür, und hat den ganzen Vers: Ἀρτυσιαὶ ἄλητον u. s. w. wofür bey Apollonius 2, 191. καὶ δ' ἐπὶ μυδαλέην ὀδμὴν χέον. und vers. 229. πυῖ τέδα μυδαλέον τε καὶ οὐ πλητὸν μένος ὀδμῆς sagt. Hesych. hat also richtig ψωῖα durch σαπρὰ δυσωδία, Fäulnifs und faulen Geruch erklärt. Derselbe hat ψώϊζος, ἀδρόδες ὑγρὰ ἢ ἰνδος. δυσωδία καὶ ἡ καλεῖται μίσθαν. οἱ δὲ ἀχμὴν ἢ μόλυσμα. Von ψῶζα sagt Suidas νόσος τις, und führt aus Eupolis an: ὃς θυμήνας τοῖς στρατιώταις λοιμὸν καὶ ψῶζαν ἔπεμψεν. Andere erklärten nach Suidas diese Krankheit für ein Jucken, κνησμός, (eine Krätze?) mit Gestank. Toup erklärte es als Grammatiker geradezu für den Schatbock, die ψῶρα, und λιμόψωρος bey Polyb.

Ψῶζα. S. das vorh.

Ψώϊον, τὸ, s. v. a. ψαθύριον, Pollux 7, 23. und 9, 83. not. wo auch ψωθιὰ, ἡ, steht, Athenaei p. 646.

Ψωῖα. S. ψώα nach.

Ψώϊζος, ὁ. S. ψώα nach.

Ψωκτὸς. S. ψαίω; Gloss. St. hat auch ψώκτης, *quadrantarius.*

Ψωλὴ, ἡ, die aufgerichtete und entblöfste männliche Ruthe, Aristoph.

Ψωλόσις. S. ψώλαω nach.

Ψωλός, ὁ, (ψάω, ψάολος, ψωλὸς in der Bedeut. von ἀναΦλᾶν) einer, dessen männliches Glied die Eichel entblöfst hat, und zum Beyschlafe bereit ist; ein wollüstiger, geiler Mensch; auch ein Jude, Mensch mit verschnittener Vorhaut, Aristoph. Plutus 267.

Ψώλων, ὁ, s. v. a. ψωλὸς, bey Hesych. in Πόσθων. *Priapeja* 68. *Proleon ille vocat, quod nos Proloēnta vocamus.* Dahin gehört aus Gloss. Vulc. ψωλόσις, *mentulatus.*

Ψωμίζω, (ψωμὸς) füttern und die Bissen in den Mund stekken; überh. füttern, nähren, mästen.

—μίον, ψώμιον, τὸ, Dimin. von ψωμὸς, kleiner Bissen, Bifschen.

—μισμα, τὸ, (ψωμίζω) s. v. a. ψωμὸς, ein Mundvoll, Bissen, Plutar. 7, p. 271.

Ψωμοκολακεύω, ich bin ein Schmarotzer, Athenaei 6, p. 262. von

—κόλαξ, ακος, ὁ, ein Bissenschmeichler, ein Schmarotzer; dieser nebst den zwey folgenden komische Ausdrücke.

—κόλαΦος, ὁ, (κόλαΦος) der um Ohrfeigen (die er sich geben läfst, wenn er mitessen darf) schmeichelt, dem ψωμοκόλαξ komisch nachgebildet, Diphilus Athenaei p. 262.

—ὀλέθρος, ὁ, d. i. ψωμοῦ ὄλεθρος, Bissen - Brodpest; komischer Ausdr. st. Schmarotzer.

—οπωλεῖον, τὸ, Plutar. 8, p. 214. H. wo aber eine Handschr. richtiger ζωμοπωλεῖς hat.

—οπωλεῖον, τὸ, ein Ort, wo Brod verkauft wird; aus Phavor. in ἀρτόδεγμα.

Ψωμὸς, ὁ, ein Bissen, Mundvoll. S. ψώω.

Ψώρα, ἡ, Krätze, Räute, Plinius übersetzt es *scabies, impetigo* und *picra.* Eigentl. Femin. von ψωρὸς, also νοῦσος, eine Krankheit, welche Jucken und Reiben oder Kratzen verursacht. Weil Rauhigkeit der Haut und ein Ausschlag damit verbunden ist, so werden mehrere Fehler mit einem rauhen Hautausschlage und Jucken verbunden, so genannt, also ψώρα oder ψωρίασις κύστεως βλεΦάρων, wie ψωριᾶν τὴν κύστιν u. s. w. Die Krankheit der Bäume, wo sie von Moos leiden, nennt Theoph. h. pl. 4, 16. eben so, vorzügl. am Feigenbaume; am Oelbaume λειχὴν, h. pl. 5, 22. Hippocr. gebraucht ψώραν ἐλαίης und δάφνης als Arzneymittel; die Lateiner haben ebenfalls *scabram oleam* so gebraucht. Bey den Spätern, als Schol. Nicandri ist ψώρα, eine Lichtmotte, sonst Φάλαινα und πραιύστης genannt. Eine schlimme Art von Krätze heifst ψώρα ἀγρία, wilde Krätze; davon

Ψωραγριάω, ῶ, Leviticc. 21, 22. die wilde Krätze haben.

—αλέος, έα, έον, und —αλέης, Hesych. (wo jedoch ψωραλέοντα steht) krätzig, räutig, schabig; vom rauhen Hautausschlage, ψώρα, mit Jucken und Reiben verbunden, bey Menschen, Thieren, Pflanzen, und von einzelnen Theilen des menschlichen Körpers gebraucht.

Ψωρίασις, εως, ἡ, das Räutig - Krätzig - Schabigwerden od. -seyn, s. v. a. ψώρα, w. m. n. von

—ιάω, ich habe oder bekomme die ψώρα, Räute, Krätze, oder die rauhe Haut - Oberfläche - Rinde - mit Jucken und Kratzen verbunden; vom Menschen (und mehrern Theilen des menschlichen Körpers) von Vieh und Pflanzen.

—ικὸς, κὴ, κὸν, von der ψώρα, Krätze - Räute oder zur K. - R. gehörig; Φάρμακον, δύναμις u. dergl. wider die ψώρα dienlich und heilend; vorzüglich ψωρικὸν, Dioscor. 5, 116. ein Arzneymittel, als χαλκῖτις und Galmey mit Essig vermischt und gebrannt, zubereitet.

Ψωρὸς, ὁ, ἡ, krätzicht; schabicht; rauh, *scaber*: von ψάω, ψάορος, ψωρὸς; bey Dioscor. 5, 139. τῇ χρόᾳ ψωρὸν περάλλιον, übersetzt Plinius 32. K. 9. *scabrosum*: Hesych. hat ψωρὸς für παιδεραστὴς, geiler Mensch. Davon ist ψώρα eigentlich das Femin. welches Suidas auch d. κνησμονὴ erklärt.

—οΦθαλμία, ἡ, Trockenheit des Auges (ὀΦθαλμὸς) mit Rauhigkeit der Oberfläche und Jucken verbunden.

Ψωρώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art der Krätze, schabicht, krätzicht.

Ψῶχος, ὁ, s. v. a. ψάμμος, Hesych. Suidas.

Ψώχω, f. ψώξω, (ψόω) s. v. a. σώχω u. ψέω, ich zerreibe, zermalme, mache klein, ionisch und gelinder σώχω. S. d. folgd.

Ψώω, s. v. a. ψάω, ich berühre, bestreiche, reibe, zerreibe; daher ψωμὸς, ὁ, Essen, Fleisch, Brod in kleine Stücken getheilt, Bissen; wie von ψίω, ψίξ, ἡ, ψιχὸς, vorzügl. kleine Stücke, Bissen Brod; und ψάμμος von ψάω, klein geriebener Stein oder Erde. d. i. Sand. So ψῶχος, γῆ ψαμμώδης, von ψώχω, so ψηκιδῶν κονιορτὸς bey Hesych. von ψήω oder ψήχω; so ψαύριος κονιορτὸς, Φορυτὸς; andere schrieben ψεῦρος, bey Hesych. Dieser hat auch ψῶσαι, *Σάλψαι*, aber bey Suidas wird ψῶσαν für *Σάλψουσαν* aus dem Herodot. also von ψάω angeführt.

Ω.

Ω, der vier und zwanzigste Buchstabe, von später Erfindung; heifst ὦ μέγα, Omega, weil es ein langgezogenes und ausgesprochenes O, und eigentl. aus zwey zusammengezogenen οο entstanden ist. Die älteste Gestalt war Ω, unter Hadrian kam die Gestalt ω auf, wie Payne Knight vermuthet, Essay. p. 19. 2) als Zahlzeichen bedeutet ω 800, und ω 800,000 mit unten vorgesetztem Striche.

Ὦ, auch Ὦ, οἰ, oh! ein Ausruf und Zeichen der Bewunderung oder des Schmerzes; mit dem Vocativ, ein Zuruf. Gewöhnlich schreibt man im letzten Falle ὦ, in dem andern ὤ.

Ὦα, auch ὦα, ᾶ, (ὄϊς, Schaf, ὄϊα, ὄα, ὦα) ein Schaffell mit der Wolle, Schafpelz; 2) der obere, auch der untere Rand des Kleides, der Saum, vielleicht ehemals mit einem Vorstofs von Schafpelz. Davon ὑπερῷον, der Oberstock des Hauses. S. auch ὠᾶϊ nach.

Ὠάζω, wovon ὠάσω, ᾄσω, ἀκούσομαι, bey Hesych. f. L. st.

ὠατεθήσομαι, ἀκούσομαι, welches Suidas den Dorern zuschreibt.

Ὠάριον, τό, Dimin. von ὠόν, Eychen.

Ὦας, τό, dor. st. οὖς, d. s Ohr: von οὖας gemacht.

Ὠβάζω, f. ξω, ich theile das Volk in ὦβας, *pagos*, *tribus*; Lacedämonisch. S. ὠβή nach.

Ὠβάτης, ου, ὁ, *tribulis*, s. v. a. φύλης u. ὠάτης, w. m. n.

Ὠβή, ἡ, (ὄς, εἶα, ὤα) *pagus*, *tribus*, ein Theil des Volks nach gewissen Gegenden eingetheilt, Lacedämonisch, Plutar. Lyc. 6. Φυλὰς Φυλάξαντα καὶ ὦβὰς ὠβάξαντα τριάκοντα.

Ὠγήν, ῆνος, ὁ, s. v. a. ὠκεανός; davon ὠγηνίδαι, s. v. a. ὠκεανίδαι bey Hesych. Bey Clemens Strom. 6. p. 741. hat Pherecydes ὠγῆνον καὶ τὰ ὠγήνου δώματα, u. bey Origenes c. Celsum 6. p. 303. ὅσοι αὐτῶν εἰς τὸν ὠγηνὸν ἐμπέσωσι. Bredow leitet das Wort, so wie das spätere ὠκεανός aus dem Phönizischen und Hebräischen ab, welches auch Hiob 26, 10. einen Kreis, nicht eine Kugel, bezeichne, Geogr. Herodoteae Spec. p. 4. ionisch.

Ὠγμός, ὁ, S. ὠζω.

Ὠγύγιος, ὁ, vom Ogyges, einem alten Könige in Attika, daher uralt, ὥρεσιν ὠγυγίοις Φλιοῦντες, Pindari Nem. 7. 73. ἀνθρωποι, Heliodori Aeth. p. 493. groſs, hoch. ἀρχὸς ὠγυγίης καλιάδος, Phocyl. Schol. Nicand. Alex. 448.

Ὠδάριον, τό, Dimin. von ᾠδή, Liedchen.

Ὠδε, Adv. hieher, ὧδε κἀκεῖσε; 2) so, also, auf diese Art. Von ὅς, wovon auch ὡς, ὥστερ u. s. w.

Ὠδεῖον, τό, ein Gebäude zu Athen, das aufser zu musikalischen Schauspielen, zu Volksversammlungen und auch als Gerichtshof diente, Demosth. p. 1362. von

Ὠδή, ἡ, (ἀείδω, ᾄδω) Gesang; Lied.

Ὠδί, Adv. att. st. ὧδε.

Ὠδικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, (ᾠδὴς) zum Singen gehörig - geneigt - geschickt, gern oder gut singend.

Ὠδίν, ῖνος, ἡ, Geburtsschmerz; Geburt: jeder heftige, jenem ähnliche Schmerz; 2) das Geborne, ἀναλῦν ὠδῖνα ὀρνίθος nennt Nicander das Ey, ὠδίνων καὶ λίθος εἰσθάνεται, Anal. 2. p. 155. scheint die mütterliche Zuneigung zu seyn. S. ὠδίνω.

Ὠδινάω, s. v. a. ὠδίνω, LXX. davon

—νηρὸς, Adv. —ρῶς τίνειν wird aus Aristot. angeführt, wahrsch. f. L. st. ὀδυνηρός, Schmerz verursachend, mit Schmerz verbunden.

—νησις, ιος, ἡ, (ὠδινάω) s. v. a. ὠδίν, aus Philox. ehemals in Philo 1, p. 164. wo jetzt ὠδὶς steht.

—νολύων, aus Plinii 32. 1. wo andre *odynolyentem* lesen, Harduin aber hat *odynolyten* aus den Handschr. aufgenommen, ὀδυνολύτης, Schmerzen - Geburtsschmerzen lösend.

Ὠδίνω, f. νῶ, und νήσω, Geburtsschmerzen haben; daher mit Schmerzen gebären; überh. gebären, oder Schmerzen empfinden, Eur. Heracl. 644. Hat mit ὀδύω einerley Ursprung, wovon ὀδύνω, ὀδύνη, ὀδυνάω, Schmerz, schmerzen, ὀδύσσω, ὀδύσσεσθαι, Unwillen, zürnen bedeuten; dieſs zeigt Odyss. 9, 415. στενάχων τε καὶ ὠδίνων ὀδύνῃσι, wo es s. v. a. ὀδυνώμενος ist.

Ὠδὶς, ῖνος, ἡ, s. v. a. ὠδίν, w. m. n.

Ὠδοποιός, ὁ, (ᾠδὴ, ποιέω) Liederdichter.

Ὠδός, ὁ, (ᾄδω, ἀοιδὸς contr.) Sänger; περὶ τὸν ὠδὸν ὄρνιθα, zur Zeit des Hahnenschreys, Pollux 2) der Becher, womit man das Skolion sang, Athenaei p. 503.

Ὠδυσίη, und ὠδυσις, ἡ, s. v. a. ἐρυγὴ und μίμψις, Hesych. S. ὀδύω nach.

Ὠδώδει poet. st. ὀδώδει, Plusquamperf. von ὄδωδα, ὤδα von ὄδω, ὀζω.

Ὠὶ, wie *oho!* Ausruf des Schmerzes, ach!

Ὠιον, τό, s. v. a. ᾠόν, das Ey, Nicand. Ther. 192.

Ὠίζω, ich rufe o! o! wie οἰμώζω von οἶμοι, Aeschyli Eum. 121. davon ὠγμός, ὁ, das O! o! rufen, ibid.

Ὠή, *heus*, *oho!* he! hoho! Holla! ein Ruf, um jemanden herbey zu rufen, Xenoph. Cyn. 6, 19. Eur. I n 907.

Ὠθέω, ὦ, f. ὤσω, u. ὠθήσω, von ὤσω, ὦσω, und ὠθίσαω, dav. ὠθισμὸς, bewegen, stofsen; fortstofsen; anstofsen; drängen: Med. ὠθέομαι, ich dränge mich, gehe mit Gewalt oder Macht hinein - dazu - dadurch. Das Stammwort ist ὄθω, davon ὄθομαι metaph. *moveor*, es rührt mich; ἐνίθω, ἔνοσις. S. ὄθομαι: davon

Ὠθησις, ιος, ἡ, s. v. a. ὠθισις, w. m. n.

Ὠθίζω, Fut. ίσω, (ὠθέω) ich dränge, drängle, stofse fort, ὠθίζεσθαι, sich drängen, stofsen, wie Streiter im Kriege, Herodot. 9, 76. gebraucht es vom Streit im Berathschlagen; daher bey ihm ὠθισμὸς λόγων, das Streiten mit Worten, Zanken. εἴς τινα, sich auf jemand vordrängen, auf ihn stürzen; davon

Ὠθισμὸς, ὁ, das Drängen, Fortstofsen; im Kriege das Zusammentreffen und Gedränge der Streiter; λόγων, der Streit im Gespräche. S. ὠθίζω.

Ὠθω, wovon das gewöhnlichere ὠθέω, macht ὦσω, ὦσα, ὠσάμην, ὦκα, ὦσμαι, ὠσθην u. s. w.

Ὠῖα, ἡ, S. ὠὰ.

Ὠΐζω, ich sitze auf den Eyern, Hesych. welcher auch ἐπωΐζω und ἐπώζω hat, wofür ἐπωάζω gebräuchlicher ist.

Ὠΐον, τό, s. v. a. ᾠόν, Ey.

Ὠκα, Adv. schnell, geschwind; aus ὠκέα (ὠκὺς) contr. oder von ὦκος st. ὠκὺς Neutr. Plur.

Ὠκαλέος, η, ον, s. v. a. das prosaische ὠκὺς, schnell, geschwind.

Ὠκεάνειος, ὁ, ἡ, von oder aus dem Ocean.

—νίτης, ου, ὁ, Femin. —ῖτις, ἡ, von - aus - in dem Ocean, νῆσος; auch Sohn oder Tochter des Ocean.

—νόνδε, am oder auf den Ocean hin.

Ὠκεανὸς, ὁ, der Ocean. S. ὠγήν.

Ὠκέως, s. v. a. ὦκα, Adv. von ὠκὺς abgeleitet.

Ὠκήεις, ήεσσα, ήεν, s. v. a. ὠκὺς, Hesych.

Ὠκηθεν, aeol. st. ὠκηθησαν.

Ὠκίμινος, ίνη, ινον, von *ocimum* gemacht, Dioscor. 1, 59.

Ὠκιμον, τό, Theophr. h. pl. 7, 3. u. c. pl. 2, 20. Dioscor. 2, 171. Plinii 19. 7. Schon Aetius hat den Zusatz βασιλικὸν dabey, daher unser Basilienkraut, *ocimum basilicum* Linnaei. Davon ὠκιμοειδὶς, τό, eine Pflanze, dem Basilicum ähnlich, Dioscor. 4, 28. *ocimastrum*.

—μώδης, εος, ὁ, ἡ, contr. aus ὠκιμοειδὴς, (εἶδος) von der Art des *ocimum* oder ihm ähnlich.

Ὠκινον, τό, *ocinum*, bey Cato und Varro ein Futterkraut, vielleicht Klee. S. im Index Scr. R. R. p. 266.

Ὠκιστα, Neutr. Plur. wie ein Adv. gebraucht, von ὦκιστος, Superl. wie ὠκίων, ονος, ὁ, ἡ, Compar. von ὠκὺς, schnell.

Ὠκύαλος, ὁ, ἡ, schnell springend, ἅλλεται, bey Homer ναῦς, schnelles Schiff, ῥιπὴ, schnelles und gewaltsames Springen, Oppiani Hal. 2, 535. andere leiten es von ἅλς, ἁλὸς ab, und führen zur Bestätigung aus Hesych. πέτρα ὠκύαλος an; noch andere nehmen es blofs für eine Verlängerung von ὠκὺς, wie Apollonii Lex.

Ὠκυβόας, ὁ, schnell im oder zum Kampfe, Hesych.

—βόλος, ὁ, ἡ, (βολὴ) schnell werfend - schiefsend - treffend.

—δηκτωρ, ορος, ὁ, (δάκω, δήκω) ῥὶνη, Analect. 2, p. 216. n. 16. mit der Schärfe - Spitzen beifsend.

—δίδακτος, ὁ, ἡ, schnell gelehrt, schnell lernend, Anthol.

—δίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) schnell sich wendend - drehend - sich bewegend, Pind. Isthm. 5, 7.

—δρομάω, schnell laufen, Philo.

—δρομος, ὁ, ἡ, schnell laufend, oder im Laufe.

Ὠκυεπὴς, ες, ὁ, ἡ, (ἔπος) schnell redend, Analecta 2, p. 317.

Ὠκύθοος, ὁ, ἡ, (θέω) schnell laufend oder wachsend, Eur. Sup. 993. τριπήχυλον, Callim.

—λόχειος, α, ον, (λοχεύω) schnelle oder leichte Geburt befördernd, Orphic. hymn. wo ὠκυλόχεια vielmehr von ὠκυλοχὴς das Femin. zu seyn scheint.

—μολος, ὁ, ἡ, (μόλω) schnell gehend.

—μορος, ὁ, ἡ, (ὠκὺς μόρος) einen schnellen oder frühen Tod sterbend oder bringend.

Ὠκύνω, (ὠκὺς) s. v. a. ἐξύνω, Hesych.

—πέτης, ου, ὁ, (πέτομαι) schnell fliegend, schnell; das Femin. ὠκυπέτη von —πέτης, als Frauensname bey Apollodor.

Ὠκύπλανος, ὁ, ἡ, schnell herumirrend, Eur. Fragm.
—πλοος, ὁ, ἡ, s. v. a. ταχύπλοος, schnell schiffend, Anthol.
—ποδέω, ich bin schnell auf den Füſsen; zw. von
—ποδής, ους, ὁ, s. v. a. ὠκύπους, schnellfüſsig, Anthol.
—ποινος, ὁ, ἡ, (ποινὴ) schnell rächend - bestrafend, Aeschyli Sept. 745.
—πομπος, ὁ, ἡ, schnell schickend, oder fortbringend, ναῦς, Eur. Iph. Taur. 1137. 1427.
—πορέω, ῶ, ich gehe - reise schnell; von
—πορος, ὁ, ἡ, (πόρος) schnell gehend oder - reisend.
—πους, ποδος, ὁ, ἡ, schnellfüſsig.
—πτερος, ὁ, ἡ, mit geschwinden Flügeln, geschwind fliegend. ὠκύπτερα, τὰ, die Stockfedern im Flügel.
Ὠκυρόης, ου, ὁ, oder ὠκυρόεος, ὠκύροος, ὁ, ἡ, schnell flieſsend.
Ὠκύς, ὠκεῖα, ὠκύ, Genit. έος, είας, έος, schnell, hurtig, behend, eilig, hastig; hat mit ὀξύς, ἀκή, ἀκμή, acer, acutus, einerley Ursprung von ἄκω, ἀκω, Perf. ὧκα, ὠκύς. Ist also s. v. a. ὀξύς, hat jedoch nicht alle Bed. desselben. Der Comp. ὠκύτερος und ὠκίων, Superl. ὠκύτατος und ὠκιστος; die Lateiner haben bloſs den Compar. ocior, ocius behalten.
Ὠκυσκόπος, ὁ, ἡ, (σκόπος oder σκοτὸς) schnell sehend, schnell treffend. Analecta 2, p. 517.
Ὠκύτης, ητος, ἡ, Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Hesych.
—τόκειος, und —τόκιος, ὁ, ἡ, was zum geschwind und leicht Gebären gehört, ὠκυτόκιον, verst. φάρμακον, ein Mittel dazu.
—τόκος, ὁ, ἡ, (ὠκὺς, τόκος) leicht und geschwind gebärend, schnelle und leichte Geburt machend, Soph. Oed. Col. 689. τὸ ὠκυτόκον, die schnelle und leichte Geburt, Herodoti 4, 35. ὠκύτοκος, leicht geboren.
Ὠλαξ, dor. st. αὖλαξ.
Ὠλένκρανον, τὸ, eigentl. ὠλένης κράνον, was Homer ἀγκῶνος κεφαλὴν nennt, der vorragende Kopf des Ellbogenknochens im Bugo; davon ὠλεκρανίζω, s. v. a. κυβιτίζω. Denn die Dorer nannten diesen Theil κύβιτον, wovon cubitus. Bey Aristoph. Pac. 449. ὀλένκρανον geschrieben.
Ὠλένη, ἡ, s. v. a. ἀγκὼν und πῆχυς, der Ellenbogen; davon das latein. ulna. Suidas hat auch ὠλὴν, ὠλένες, οἱ, angemerkt; von ὅλος, bey Hesych. ὦλος. ἡ τοῦ βραχίονος καμπὴ; davon ὠλὴν, ὦλενος, ὦλένες, ὠλένη u. s. w. ἐκ καλάμης ὠλένας, Mathem. veter. p. 88. s. v. a. ἀγκαλίδες, ein Arm voll, wie franz. poignée. Hieher gehört bey Hesychius ὦλενες κριθῆς, δεσμοὶ und ὠλενίδες, Pollux 10, 170. S. ἴλλω nach.
Ὠλεσίβωλος, ὁ, ἡ, die Erdschollen oder Klöſser zerstörend, σφῦρα, Analecta 2, p. 215. no. 14.
—σίθυμος, ὁ, ἡ, leben - oder seelenverderblich; zweif.
—σίκαρπος, ὁ, ἡ, die Frucht verderbend oder verlierend; Homer nennt ἰτέα so, weil sie bald die Frucht verliert, Theophr. h. pl. 3, 2.
—σίοικος, ὁ, ἡ, das Haus - die Familie verderbend - zerstörend, Aeschyli Sept. 722. nach Hesych. auch s. v. a. ἄσωτος, Verschwender, bey Libanius 4, p. 149.
Ὠλὴν, ένος, ὁ. S. ὠλένη nach.
Ὠλιγξ, ὦλιγγος, Pollux 2, sect. 67. sagt: die Dichter nännten die Linien oder Runzeln auf den Augenlidern ὦλιγγας oder wie eine andere Handschr. hat ὠριγγας. Daher bey Hesych. ὠλιγγιᾶν, νυστάζειν und ὠλιγγιὰ, νυσταγμὸς, ἀκριβιότης. καὶ ἐπὶ τῶν βλεφάρων ῥυτίδας ἔχειν ὦλιγγας φασίν. Ferner αἰωλίγγη, σκιὰ, ἐλίγος χρόνος. Im Etymol. M. steht: ὦλίγγην ἀκαριαῖον, ἐλάχιστον, τάττουσι δὲ Ἀθηναῖοι καὶ ἐπὶ τοῦ νυστάξαι. καὶ τὰς ἐπὶ τῶν βλεφάρων οἷον ῥυτίδας ὦλίγγας. τὴν δὲ ὠλίγγην δηλοῦν καὶ πνοὴν καὶ σκιὰν καὶ ἀκαρῆ πνεῦμα. Die alte Lesart im Pollux ist ἐλιγγας, Theophil. Protospath. 4, 18. hat ἐλιγγας. S. ἴλλω nach.
Ὠλιτήμερος und ὠλιτόζωον, bey Hesych. f. L. st. ἠλιτ.
Ὦλλος, ὤλλει st. ὁ ἄλλος, οἱ ἄλλοι; andre schrieben ὤλλος und ὤλλοι.
Ὠλξ, ὤλκα, post. und contr. s. v. a. ὦλαξ, αὖλαξ, die Furche.
Ὦλος. S. in ὠλένη nach.
Ὠλύγος, davon διωλύγιος, welches siehe.
Ὠμάδιος, α, ον, (ὦμος) auf der oder den Schultern.
—αδὶς, und ὠμαδὸν, Adv. auf der oder den Schultern, Hesych.
—αλθὴς, ὁ, ἡ, (ὠμὸς, ἀλθω) ἕλκος, eine zu früh zugeheilte oder geschlossene Wunde, Hesych.
—αμπίλινος, ἡ, ον, in Arrian. Periplo Eryth. p. 37. scheinen ὠμαμπίλινα, verst. ἐσθῆτας, Kleider von der den ξηραμπίλινα entgegengesetzten Farbe zu seyn.
—αχθὴς, ὁ, ἡ, (ἄχθος) die Schultern belastend oder drückend, πεῖρα, Anthol.
Ὠμάλυσις, εως, ἡ, eigentl. λύσις ὠμὴ geschrotenes Mehl von ungerösteter Gerste oder Weizen, welche sonst zum gewöhnlichen Essen geröstet und dann gemahlen od. geschroten wurden; der Beysatz κριθίνη oder πυρίνη bezeichnet die Art des Getreides, wovon das Mehl genommen wird; hauptsächlich in der Medicin zu Umschlägen. Hesych. hat ὠμηλατὸν, ἠραιωμένον; soll heiſsen ὠμηλιτὸν, geschröten (ἠραίκω) wie ὠμάλυσις.
—ηστὴρ, ῆρος, ὁ, oder ὠμηστὴς, οῦ, ὁ, der Wilde, Grausame, Unmenschliche, von Thieren und Menschen; wird von ἔδω ὠμὸς abgeleitet und ist sonach eigentl. s. v. a. ὠμοβόρος, w. m. n.
Ὠμία, ἡ, s. v. a. ὦμος; sehr zw.
—μιαῖος, αία, αῖον, (ὦμος) von der Schulter, zur S. gehörig, φλὲψ u. dergl.
—μίας, ου, ὁ, breitschultrig, Hesych.
—μίζω, (ὦμος) auf die Schulter legen, im Medio auf die Seite nehmen, Suidas.
Ὠμιλλα, ἡ, davon εἰς ὦμιλλαν παίζειν, wenn man in einen Zirkel Nüsse, Vögel u. s. w. setzte, und jeder des andern seinen Satz aus dem Kreise zu bringen suchte, Pollux 9, 102. Scheint mit ὅμιλος verwandt zu seyn.
Ὠμιον, τὸ, Dimin. von ὦμος, aus Anthol.
Ὠμοβόεως, ὠμοβόεος, α, ον, ὠμοβόϊος und ὠμοβόϊνος (ὦμὸς, βοῦς) von rohem (ungegerbten) Rindsfelle oder Ochsenhaut. ὠμοβόειον τὸ, verst. κρέας, rohes Rindfleisch, Anal. 2, p. 332.
—βοεὺς, ὁ, ἐμβάδες ὠμοβοεῖς, Analecta 3, p. 185. no. 176. von rohem Leder gemachte Schuhe.
—βορεὺς, ὁ, Nicand. Ther. 739. s. v. a. d. flgd.
—βόρος, ὁ, ἡ, oder ὠμοβρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βορὰ, βρόω) roh essend, die zweyte Form Eur. Troad. 436.
—βρωτος, ὁ, ἡ, roh gegessen; active, λύσσα, Eur. Herc. fur. 887.
—βύρσινος, ίνη, ινον, oder ὠμόβυρσος, ὁ, ἡ, Plut. s. v. a. ὠμοβόεως, von rohem Leder gemacht; ὠμοβύρσινα ἀγγεῖα, Paul. Aeg. 1, 6. p. 211.
—γέρων, οντος, ὁ, ἡ, Il. 23, 791. eigentl. unreifer Greis, durch Sorgen - Gram oder Krankheit vor der Zeit grau und alt geworden; andre erklärten es, der anfängt alt zu werden, aber noch frisch und munter ist. In jener Bedeut. steht ὠμὸν γῆρας, Odyss. 15, 356. Virgilii Aen. 6, 304. cruda viridisque senectus ist dem zweyten Sinne gemäſs.
—δάκτος, ὁ, ἡ, (δαΐζω) s. v. a. ὠμοσπάραγτος, Hesych.
—δακὴς, ὁ, ἡ, θυμὸς, (δάκνω) mit wildem gereizten Zorne, Aeschyli Theb. 694.
—δαψὴς, ὁ, ἡ, (δαψέω) roh gegerbt, Suidas in Σαμίωμις.
—δρος, ὁ, ἡ, (δρέπω, ὠμὸς) roh oder unreif gepflückt; νύμφιμα ὠμ. nennt Aeschylus Sept. 335. die Hochzeit und das Recht, die Blüthe der Jungferschaft zu brechen.
Ὠμοθετέω, ῶ, f. ήσω, von dem rohen Fleische (ὠμὸς) aller Glieder und Theile des zerlegten Opferthiers auf die mit dem Netze (δημὸς) eingewickelten Fliesen (μηρεῖς) legen u. so damit den Göttern weihen; diese Erkl. gibt Homer Odyss. 14, 427. an die Hand; ὁ δ' ὠμοθέτησε συβώτης πάντοθεν, ἀρχόμενος μελέων ἐς πίονα δημόν. S. μηρίον. Hingegen

der Hekate heifst Apollonius 3, 1033. ἀδαίτεον ὠμοδατῆσαι, das Opferthier ungetheilt opfern.

Ὠμόθριξ, χος, ὁ, ἡ, mit wilden Haaren, Lycophr. 340.

—θυμος, ὁ, ἡ, hartherzig, grausam, Soph.

Ὤιμοι, *hau mihi!* weh mir! s. v. a. οἴμοι; daher εἰμώζω abgeleitet.

Ὠμοιαῖος, f. L. st. ὠμαῖος, wie schon St. erinnert hat.

Ὠμοίδης, ου, ὁ, (ὦμος, εἶδος) mit geschwollenen oder hohen Schultern, Eustath.

Ὠμοκοτύλη, ἡ, s. v. a. ἐντύπωσις.

—κρατὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Sophocl. Ajax. 205. der alte Scholiast leitete es von ὠμὸς, duldend, leidend ab; der neuere von ὦμος, mit starken mächtigen Schultern.

—κυδιάω, ῶ, (κῦδος, ὦμος) sich mit den Schultern brüsten, sich breit machen, Hesych. Etym. M.

Ὠμόλινον, τὸ, als Subst. und ὠμόλινος, ὁ, ἡ, als Adject. (ὠμὸς, λίνον) *crudum linum*, ungeröstetes Flachs, der stärker im Faden als geröstetes ist; daher Paul. Aegin. βρόχον ὠμόλινον ἢ ἄλλόν τινα ἰσχυρὸν, d. i. von ungeröstetem Flachse. (2) bey Hierocles in dem Histörchen von des Archelaus Barbier, die Barbier Serviette; scheint in diesem Sinne von ὦμος u. λίνον zu seyn. R.)

Ὠμολογημένως, Adv. von ὁμολογέομαι, ohne Widerrede, zugestanden.

Ὠμόομαι, οῦμαι, (ὠμὸς) roh werden oder seyn, *crudesco*, Gloss. Vulc.

Ὠμοπλάται, ῶν, αἱ, Schulterblätter; von πλάτη und

Ὦμος, ὁ, Schulter, *humerus*, beide von εἴω, εἶμι, tragen, abgeleitet, wie ἀχχὶς bey den Lacedämoniern s. v. a. ὦμος, von ἄχος gemacht, davon ἀχχαλίβας, Todtenbahre, Hesych.

Ὠμὸς, ἡ, ὀν, Adv. ὠμῶς, roh, ungekocht; unreif, von Früchten; roh, wild, grausam; ungebildet; γῆρας. S. in ὠμογέρων nach.

Ὠμοσιτία, ἡ, das Essen von rohen Speisen; von

—σιτος, ὁ, ἡ, roh essend oder fressend; σφίγγα, Aeschyli Theb. 526. wild, reifsend, von Thieren; roh gegessen, Lycophr. 654.

—σπάραγτος, ὁ, ἡ, (σπαράσσω) roh zerrissen, Aristoph.

Ὠμοτάριχος, ὁ, und ὠμοτάριχον, τὸ, von der Pelamys das eingesalzene Halsstück, κλειδίον, Athenaei 2, p. 121. Dioscor. 2, 23.

Ὠμότης, ητος, ἡ, (ὠμὸς) Rohheit, Rohigkeit; der Zustand und die Beschaffenheit eines rohen ungekochten unreifen Körpers oder einer Frucht; wie *crudites*, Nichtverdauung, Undauung.

—τοκέω, ῶ, f. ήσω, unreif unzeitig gebären; davon

—τοκία, ἡ, das unzeitige Gebären, Abortiren, Ptolemaei Tetrabibl.

—τόκος, ὁ, ἡ, (ὠμὸς, τίκτω) unreif unzeitig fehl gebärend.

—τομέω, ῶ, roh oder unreif schneiden aufschneiden; von

—τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) roh oder unreif schneidend; ὠμότομος, geschnitten.

—τριβὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τρίβω) roh zerrieben zerstofsen gemahlen und gepreſst, ἔλαιον, *acerbum oleum*, Oel aus unreifen Oliven.

—τύραννος, ὁ, grausamer (ὠμὸς) Tyrann, LXX.

Ὠμούστος, ὁ, ἡ, halb im Schlafe, oder nicht ganz schlafend noch wachend, Philostr. Apoll. 8, 31.

Ὠμοφαγέω, (ὠμοφάγος) ich esse roh, Geopon. davon

—φαγία, ἡ, das Essen von rohen Fleische.

—φάγος, ὁ, ἡ, (ὠμὸς, φάγω) roh essend fressend.

—φορέω, ich trage auf den Schultern, Josephus; von

—φόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) auf den Schultern tragend.

—φρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —όνως, (φρὴν) wilden Sinnes, s. v. a. ὠμόθυμος, grausam, wild, Aeschyli Pers. 905.

Ὠμοχάραξ, ein ungeschälter Weinpfahl, Geopon. 5, 22.

Ὤν, ionisch st. οὖν, also, daher.

Ὦνα, st. ὦ ἄνα.

Ὠνέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, kaufen, erkaufen, pachten, *redimere*, entrepreniren; bey Demosth. p. 809. ὥσπερ ὁ ὠνούμενος ναυήκης τὸν λαβόντα, ἐὰν πρίηται, οὕτω ὁ μὴ λαβὼν νικήσει τὸν ὠνούμενον, scheint ὠνούμενος, der Feilbietende, zu seyn.

Ὠνὴ, ἡ, (ὠνος) das Kaufen, der Kauf; das Loskaufen: Kaufpreis, Preis, Werth; eine käufliche Sache, πριάμενος ὠνὴν ἐκ τοῦ δημοσίου, Andoc. 45. was hernach τέλος, verpachteter Zoll, heifst.

—ημα, τὸ, (ὠνέομαι) das Gekaufte, ein Kauf.

—ησείω, ich will kaufen, habe Lust zu kaufen. Und

—ησις, εως, ἡ, s. v. a. ὠνὴ, w. m. n. von ὠνέομαι; wovon

—ητὴς, οῦ, ὁ, Käufer; Pächter, Entrepreneur, *redemtor*; davon

—ητιάω, ῶ, s. v. a. ὠνησείω, ich möchte gern kaufen.

—ητικὸς, ἡ, όν, zum Kaufen gehörig geschickt geneigt.

—ητὸς, ἡ, όν, (ὠνέομαι) gekauft, erkauft, käuflich, feil.

Ὤνιος, ὁ, ἡ, und ὤνιος, ία, ιον, (ὠνος) feil, käuflich; τὰ ὤνια, die Marktwaaren. ὥσπερ ἐς ὤνιον ἐλθὼν, Theognis 119. wie wenn man auf den Markt kommt.

Ὠνομάδαται ion. st. ὠνόμανται, Perf. Pass. von ὀνομάζω.

Ὠνομασμένως, Adv. (ὀνομάζω) namentlich.

Ὦνος, ὁ, Kaufpreis, Werth, Bezahlung; 2) s. v. a. ὠνὴ, das Kaufen, Einkaufen, Odyss. 15. 444. 3) käufliche Waare. Sollte *venus*, *venum*, *venumdare*, *vendere* nicht von ὦνος, οἶνος, ὤνος, wie *vinum* von οἶνος kommen?

Ὠοβραχὴς, ὁ, ἡ, (βρέχω) ὠὸν, in Ey Eyweifs geweicht, wie ἁλιοβραχὴς, ὁ, ἡ, in Oel geweicht, bey Paul. Aeg. 6.

Ὠόγαλα, τὸ, Milch mit Eyern vermischt, Galenus, Paul. Aeg. Actius.

—γενὴς, ὁ, ἡ, (ὠὸν γένος) aus dem Ey gezeugt oder entstanden.

—ειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ὠὸν, εἶδος) eyförmig, oval.

—κατάκτης, ου, ὁ, (κατάγνυμι) Eyer zerbrechend; zw.

—κάταξις, bey Lucian. falsch st. ὠτοκάταξις.

Ὠὸν, τὸ, das Ey, woraus *ovum*; auch ὤιον und ὤϊον bey den Dichtern. ὠὰ ὑάλινα τὰ ἰατρικὰ, Hero Spirit. scheinen mit ὠοσκοπίον Athenaei II, p. 505. einerley oder verwandt zu seyn. Hesychius hat κυάθους, σκαφύλια, ὠάρια σιδηρᾶ, εἶα κύαθος. Athenaei II, p. 504. ὠὸν χρυσοῦν.

Ὠιον, τὸ, s. v. a. ὑπερῷον als lacedämonisch führt Eustath. an p. 1054.

Ὠὸτ, ein ermunternder Zuruf der Ruderer und Schiffer, Aristoph.

Ὠοτώλις, ίδος, ἡ, Femin. von ὠοπώλης, ὁ, Eyerhändlerinn.

Ὠοσκοπία, ἡ, die Untersuchung der Eyer, viell. Wahrsagerkunst aus den Eyern; Suidas in Hermagoras.

—σκύφιον, τὸ, (σκύφος) eyförmiger Becher mit doppeltem Boden, Athenaei p. 488. und 509. S. ὠὸν.

—τοκέω, ῶ, (ὠοτόκος) ich lege Eyer; davon

—τοκία, ἡ, das Eyerlegen.

—τόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) eyerlegend.

—φαγέω, ich esse Eyer, Geopon.

—φόρος, ὁ, ἡ, (ὠὸν, φέρω) Eyer tragend bringend.

—φυλακέω, κτέω, die Eyer hüten oder bewachen.

Ὠπάζομαι, Hesych. u. ὠπάσμαι, (ὠπὴ) ich sehe, davon ὠπήσασο u. s. w. Oppiani Cyneg.

Ὤπιρ, Adv. st. οὖπερ, wo, dorisch.

Ὠπὴ, ἡ, Blick, Anblick, Apollon. rhod.

Ὤπιον, τὸ, Dimin. von ὤψ, welches Hesych. d. ὠφρύδιον erklärt.

Ὤπις, ὁ, Beyw. der ἄρτεμις, dor. st. οὖπις, Callim. hym. 204. Etym. M.

Ὤπται, Perf. von ὄπτομαι.

Ὥρα, ἡ, *hora*, bedeutete im Anfange blofs im Allgemeinen Zeit und Jahr, hernach die Jahreszeiten, wovon Homer im Klima von Asien nur drey unterschied und nannte. Spätherhin unterschied und nannte man auch eine gewisse Tageszeit, als Morgen, Mittag und Abend, ὥρα ἡμέρας, und endlich Stunden ὧραι; 2) eine gewisse Zeit im Alter des Menschen, vorzüglich die Jugend und das männliche Alter; da-

her ὡραῖος, *matura aetas*, das reife Jugend- oder männliche Alter bedeutet. Eine mannbare Jungfer heifst εἰς ἀνδρὸς ὥραν ἡκουσα κόρη, Plato. οὐκ εὖσαν αὐτῷ καθ' ὥραν (καιὸν) Plutar. Demetr. 14. 8. ὡραῖος, Parthenii c. 7. γλίχεσθαι τῆς ὥρας, *appetere usum corporis*; und 3) die Schönheit in der Natur überhaupt, so wie am Menschen. Die ὧραι, *Horae*, werden als Göttinnen angesehen, die den Jahreszeiten vorstehen, alle Früchte in denselben erzeugen, (so wie ὥρα ἐνιαύσιον, Aeschylus Athenaei p. 660. und Xenoph. Hell. 2, 2, 1. s. v. a. τὰ ὡραῖα, *annona*, alle Jahrsfrüchte ist) und der ganzen Natur, so wie den Geschöpfen und Menschen ihre Schönheit und allen Reiz geben. Redensarten: ὥρα βαδίζειν ἐστί, es ist Zeit zu gehen. ὥρα νέα, das junge oder Frühjahr. ὧραι, die Jahreszeiten, ἐν ὥρᾳ, zur rechten Zeit oder auch im Frühlinge, wie ὥρα ἦρος. Ferner εἰς ὥρας, εἰς ἔτους ὥραν, Plutar. Periel. 13. im künftigen Jahre; auch εἰς ὥρας ἄλλας, bey Aristoph. u. Eur. Iph. aul. 122. ἐν τῇ πέρυσιν ὥρᾳ, Demosth. p. 1253 im vorigen Jahre; aber Odyss. 9, 135. εἰς ὥρας ἐμῶν, zur gewöhnlichen oder rechten Zeit im Jahre. μὴ ὥραιον ἰκοίμην, εἴτε τεισῶσιν ἀνασχείμην τινὰ, eine Verwünschung wie: so will ich nicht gesund bleiben, wenn ich mich je unterfange, Lucian. bey Aristoph. Lysistr. 1038. steht μὴ ὥραις ἔκοιμι.

Ὥρα, ἡ, die Sorge, Vorsorge, Acht; wovon man *cura* ableitet; davon ἀλίγωρος.

Ὡραία, ἡ. S. ὡραῖος nach.

Ὡραΐζω, f. ίσω, ich schmücke, putze, ziere; ὡραΐζομαι, ich ziere mich, thue schön; auch im guten Sinne, ich bin schön, Aristaen. 2, ep. 10. Bey Lucian. steht zwar μετὰ τῶν μειρακυλλίων καθεζόμενον ὡραΐζειν, es soll aber ὑαρίζειν heifsen. νεανίσκω πρὸς τὰς πανηγύρεως τλιὸν ὡρακισμένῳ, Heliodori 7, p. 300.

Ὡραιοδώτης, ου, ὁ, (ὡραῖα) Aeskulap bey Orpheus Stobaei Physic. p. 68. der Geber der Schönheit.

—οκόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) der fürs Putzen sorgt, sich damit beschäftiget, Suidas.

—όμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von schöner Gestalt; zw.

—οπολεῖν, (πολέω, ὡραῖος) mit Schönen umgehen, Suidas.

—οπώλης, ου, ὁ, einer der *fructus horaeos*, Früchte, oder seine Schönheit, verkauft.

Ὡραῖος, αία, αῖον, was die Jahreszeit mit sich bringt, und reift; daher ὡραῖος ὢν ἀπετέθνηκεν, Plutar. 8, p. 98. H. *matura aetate*, er ist reif, im hohen Alter, gestorben. Eben so Eur. Phoen. 982. ἐν ὡραίῳ γὰρ ἵσταμαι βίῳ, mein Leben ist reif zum Tode. ὡραῖα τρωκτά, Xenoph. Anab. 5, 3, 12. ὡραῖοι καρποί, auch ὡραῖα, τὰ, alle Früchte der Jahreszeit, *fructus anni*, *hornotini*, u. *horaei*, vorzügl. die, welche in der Jahreszeit, welche man ὥραν ἔτους nannte, reifen. Diese begreift 40 Tage, in deren Mitte der Hundsstern aufging, Galen. Alim. Facult. 1, 2. περιμένειν τὴν ὡραίαν, Demosth. p. 1292. d. i. den Frühling abwarten; dagegen Polyb. den Sommer so nennt und von ἦρ unterscheidet, wie Apollon. 3, 1390. Für Frühling gebraucht es auch Herodoti 4, 28. 2) metaph. von Menschen, die in der Blüthe ihrer Jahre und bey voller Kraft sind; vorzüglich von Jugendlichschönen; daher Aristot. Rhet. 3, 4. ἄνευ κάλλους ὡραίους nennt, die ihre Schönheit blofs dem jugendlichen Ansehen verdanken, ohne eigentliche Schönheit, welche auf Symmetrie der Theile beruht; daher ὡραία γάμων, ein Mädchen, das zur Ehe reif. Auch kommt τάριχος ὡραῖον und ὡραιοπώλης für ταριχοπώλης, desgleichen σαργάνας ὡραίας, das Gefäfs, worin der eingesalzene Fisch gebracht wird, und ἔρκινος ὡραῖος vor, von der Jahreszeit, worin die Pelamys gefangen und eingesalzen wird. Eur. Suppl. 175. sagt ὡραίων τυχεῖν für *justa*, νόμιμα. Oppiani 1, p. 474. ὅτε ὡραῖον εἴη, wenn es gutes Wetter und die See nicht stürmisch wäre; davon

—ότης, ητος, ἡ, die Reife der Jahresfrüchte; 2) des Körpers; vors. Schönheit. S. ὡραῖος nach, no. 2.

—όω, ῶ, Hesiodi Theog. 903. f. L. st. ὡρεύω.

Ὡραϊσμα, τὸ, (ὡραΐζω) Schol. Pind. Nem. 8, 1. s. v. a. d. folgd.

Ὡραϊσμός, ὁ, (ὡραΐζω) das Ausschmücken, Ausputzen, der Putz oder Schmuck.

—ιστὴς, ὁ, (ὡραΐζομαι) ein Weichling, der auf seinen Putz und Schönheit hält. S. καταλλαντὴς.

Ὡραῖος, Hesiod. Theog. 903. αἱ τ' ἔργα ὡραίουσι βροτοῖς. S. ὡρεύω.

Ὡρακιάω, ῶ, u. ὡρακίζω, jenes gebraucht Aristoph. Pac. 702. für in Ohnmacht fallen; andere erklären es d. ὠχριᾶν und schreiben ὠρακιάω. So gebraucht es Procop. Anecd. 8. τὸ βλέμμα ὠρακιῶν, Aristaen. 1, Ep. 10. Die Form ὠρακίζω ist bey Suidas ohne Beyspiel.

Ὡρανὸς, ὁ, dor. st. οὐρανὸς, Himmel.

Ὡρεῖον, τὸ, das lat. *horreum*, Scheuer, Scheune, Magazin; auch ὥριον.

Ὥρεον, ion. st. ὤρεον, von ὀρέω, ion. ὀρίω.

Ὧρες, αἱ, davon ὥρεσσιν st. ὄρεσι; so auch ὠρίζω st. ὀρίζω.

Ὡρεσιδώτης, ου, ὁ, Beyw. des Apollo, Analecta 2, p. 518. die jährigen Früchte (ὡραῖα) gebend; zw.

—σίλοιτος, ὁ, ἡ, Analecta 2, p. 517. Beyw. des Bacchus, ohne Sinn, wo jetzt ὠρεσιδοῦτος, auf den Bergen lärmend, steht.

—σίτροφος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὀρεσ. u. ὀρείτρ. zw.

Ὥρεσσι, poet. st. ἐόρεσι, ὤρεσι, von ὄρος.

Ὡρέω, ῶ, f. ήσω, und ὡρεύω, (ὥρη) besorgen, bewachen, Hesiod. Theog. 903. wo jetzt ὡρεύουσι steht; aber Stobaeus hat ὡρέουσι, Cornutus N. D. c. 29. ὑφ' ὧν τὰ ἀγαθὰ ὡρεύεται καὶ φυλάττεται; davon

Ὥρη, ἡ. S. ὥρα.

Ὡρημα, τὸ, das Besorgte - Bewachte, Hesych.

Ὡρηφόρος, ὁ, Beyw. der Ceres, die Jahreszeiten herbey führend oder bringend.

Ὡρία, ἡ, st. ὡραιότης, aus Anthol. sehr zw.

Ὡριαίνομαι, s. v. a. ὡραΐζομαι, Athenael p. 554. Hesychius hat ὡριάνεις, ὡραΐζεις.

Ὡριαῖος, αία, αῖον, (ὥρα) eine Stunde lang, διάστημα, Ptolemaeus.

Ὡριὰς, ἡ, s. v. a. ὡρία, Orph. Hym. 9, 19. φύσις, die Horen zeugend oder gebend.

Ὡριγξ, —ιγγος. S. ὠλιγξ.

Ὡρίζω, s. v. a. ὑαρίζω, auch vom Beyschlafe, hymn. Merc. 58. wo ὡρίζεσκον von ὡριζέσκω steht. Bey Oppian. Cyn. 4, 23. haben alle Handschr. und Ausg. ἔργων τῶν ὡρίσματα πάντα, d. i. den Unterricht, die Regeln, wo die Neuern ὑαρίσματα haben.

Ὡρικὸς, ἡ, όν, reif, zeitig; in blühendem Alter, blühend und schön; νέες, Aeliani h. a. 14, 3. νεανίσκος, Alciphr. 1, Ep. 13. Adv. ὡρικῶς τινυθάνει, Aristoph. Plut. 963. du fragst so jugendlich, jüngferlich.

Ὡριμαία, ἡ, ein astrol. Ausdruck, Proclí Paraphr. Ptolem. 136.

Ὡριμος, ὁ, ἡ, poet. s. v. a. ὡραῖος, zeitig, reif.

Ὡριόκαρπος, ὁ, ἡ, mit oder von zeitiger oder jähriger Frucht, ὑίμας, Orphica; von

Ὡριος, ὁ, ἡ, u. ὥριος, ία, ιον, Adv. ὡρίως, (ὥρα) zeitig, reif; überh. s. v. a. d. prosaische ὡραῖος, w. m. n. ἐπεὶ νέκυν ὥρια τίκτει, Bion Stobaei Phys. p. 246. st. ὡραῖα; auch Leonidas Tar. Huschke p. 202. Anal. davon das lat. *hornus*, nach Gronovii Lect. Hesiod. c. 2. eigentl. von ὥρινος u. zusammengezogen.

Ὡρισμα, τὸ. S. ὡρίζω.

Ὡρίων, ωνος, ὁ, ein Gestirn, dessen Aufgang gleich nach der Sommersonnenwende Sturm und Ungewitter mit sich zu führen pflegt (in Griechenland) Aristot. Probl. 26, 13. Polyb. 1, 37. not. 2) ein indianischer Vogel, Aeliani h. a. 17, 22. not.

Ὡρμίαται, ὡρμίατο, ion. st. ὥρμηνται, ὥρμητο.

Ὡρογραφία, ἡ, die Geschichte nach Jahren; von ὡρογραφέω; von

—γράφος, ὁ, ein Annalist, der nach Jahren die Geschichte ordnet und schreibt. S. ὥρες. Hesychius hat diese Bedeut. angemerkt und Schweigh. über Athenaeus erläutert, wie auch Coray über Heliodorus S. 314. welcher auch in Luciani Ma-

erob. 14. ὡς δηλοῦσιν οἱ Περσῶν καὶ Ἀσσυρίων ὄροι in ὥροι, annales, verwandelt.

Ὡρόδεσμος, ὁ. S. in εὐλίδιον.

Ὡροσκοπέω, ῶ, bey Nativitätstellern, d. i. beym Beobachten der Geburtsstunde beobachten und bemerken, Ἄρη u. s. w. Lucilii Epigr. Κρόνος σὲ —ὡροσκόπει, du bist im Zeichen des Saturnus geboren, Anal. 2, p. 326. wofür Κρόνος ὡροσκοπεῖ γένεσιν τετραπόδων, 2, p. 413. steht, Saturn hat auch über die Geburt und Nativität der Vierfüfser zu gebieten.

Ὡρολογέω, ῶ, Stunden anzeigen; wie eine Uhr anzeigen, τὴν ἱστόρην, Pisides 1088.

—λογητής, οῦ, ὁ. (ὡρολογέω) der die Stunde sagt - anzeigt, Athenaei p. 406. zw. Red.

—λόγιον, τὸ, (ὥρα, λέγω) Stundenzeiger, Uhr, σκιοθηρικὸν des Anaximander Plinii 2. 76. Sonnenuhr. νυκτερινὸν ἰσοκὲς τῇ ὑδραυλικῇ, die Nachtuhr des Plato, Athenaei p. 174. eine Art von Wasseruhr.

Ὡροσκοπεῖον, ὡροσκόπειον, τὸ, s. v. a. d. vorh. Alexandri aphrod. Probl. 1, 95.

—νομέω, ῶ, f. ήσω, die Stunden eintheilen - anzeigen oder regieren. S. in ὡροθετέω nach.

—νομικός, ἡ, όν, zum ὡροσκόπος gehörig oder ihm eigen, κατασκεύασμα ὡροσκοπικὸν, Schol. Aristoph. Av. 1093. Werkzeug zur Abtheilung und Bezeichnung der Stunden.

—νόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) die Tageszeiten - Stunden theilend - vertheilend - ordnend; auch der Hahn; Babrius Suidae in τέταρτα.

Ὡροσκοπος. S. ὁράω nach.

Ὡρος, εος, τὸ, dor. st. ὄρος, aus dem Ionischen οὖρος gemacht.

Ὡρος, ὁ, s. v. a. ὥρα, Zeit, διὰ παντὸς ὥρου st. χρόνου, Hippocr. vergl. Diodori 1, 26. 2) das Jahr; davon ἐνιάσιος und ὡρογράφος, w. m. n. Auch s. v. a. Annales. S. ὡρογράφος.

Ὡρος, ὁ, u. ἄωρος, ὁ, der Schlaf, Sappho und Callimachus im Etym. M unter ἄωρος.

Ὡροσκοπεῖον, τὸ, s. v. a. ὡρολόγιον. In Heliodori Aethiop. 9, p. 444. haben die Handschr. ὡρονομίων u. ὡροσκοπίων γνώμονας; 2) eine Maschine die Geburtsstunde zu erfahren und zu beurtheilen, Basilii 6. in Hexaem.

—σκοπέω, ῶ, (ὡροσκόπος) ich beobachte die Stunden; vorzüglich die Geburtsstunde, und deute sie; davon

—σκόπησις, ἡ, bey Ptolemaeus die Beobachtung der Stunden, insonderheit der Geburt.

—σκοπία, ἡ, Beobachtung der Jahreszeiten oder Stunden, vorzüglich der Geburtsstunde und ihre Deutung, Nativitätstellerey.

—σκόπιον, τὸ. S. ὡροσκοπεῖον.

—σκόπος, ὁ, die Tageszeiten oder Stunden beobachtend, vasa horoscopa, Plinii 2. 72. Nativitätssteller, der die Geburtsstunde beobachtet und deutet.

Ὡροτρόφος, ὁ, ἡ, (ὥρα τρέφω) die Jahreszeiten nährend-gebend. Orphica.

Ὡρτο. S. ὄρω.

Ὡρυγγες, οἱ, Oppian. Cyneg. 1, 316. eine bunte Pferderace.

Ὠρυγή, ἡ, ὤρυγμα, τὸ, und ὠρυγμός, ὁ, das lat. rugitus, das Brüllen, Gebrülle, ἠόνων, Anal. 2, p. 238. S. ὠρύομαι; wovon

Ὠρυδόν, Adv. brüllend, heulend, Nicander.

Ὠρυθμός, ὁ, s. v. a. ὠρυγμὸς u. ὠρυγή, das Gebrülle, Heulen.

Ὠρύχαται, ion. st. ὤρυχνται oder ὠρυγμένοι εἰσὶν.

Ὠρύω, ὠρύομαι, drückt das Geschrey, Heulen, Brüllen hungriger Hunde, Wölfe u. Löwen aus. Das lat. rugire drückt das gr. Wort vollkommen aus, und kommt wie rugere, ructare, aus dem gr. ἐρύω, ἐρύγω, ἐρύγομαι, welches auch vom Brüllen der Stiere gebraucht wird. S. ἐρύγω. Dafür hat man auch ὀρύω, ὠρύω, ὠρύομαι, ferner ἐρύγω, ὀρυγάνω gesagt. Hesychius ὀρυγάνει, ἱρύγιται; ferner ὄρυεται· ὑλακτεῖ, und ὀρυγμος st. ὀρύγμενος d. i. ὀρυγόμενος, βρυχόμενος. Wie von ἱρυγάω kommt ἐρυγμάω, ἱρυγμαίνω, eben so von ὀρύγω, ὀρυγμάω; davon ὀρύμαδος und ὀρύμαγδος, das Getöse. Die Worte ὠρυγή, ὠρυγμὸς und ὠρυδμὸς sind offenbar von der Form ὠρύγω abgeleitet; und aus dieser od. ἐρύγω ist βρύχω βρυχάω zusammengezogen.

Ὠρύωμα, τὸ, (ὠρυόμαι) s. v. a. ὠρυγή, LXX.

Ὤρωρε, Il. 18. 498. Apollon. 4, 1698. st. ὄρωρεν, Plusquamperf. vom Perf. ὄρωρα, von ὄρω, war entstanden.

Ὠρωρίχατο, Plusquamp. ionic. st. ὠρωρεγμένοι (να) ἦσαν, von ἐρείσω, Perf. ὤρυχα, ἐρώρυχα; davon ὠρώρικτο u. ὠρωρύχεσαν.

Ὡς, dor. st. οὗ, wo? Theocr. 1. ὡς τὸ κάταντες, wie τὼς αἱ δρύες, Id. 4.

Ὡς, Adv. so, also, s. v. a. οὕτως, von ὅς, s. v. a. οὗτος; davon ὡσαύτως, auch getrennt ὡς δ' αὕτως u. s. w.

Ὡς, Adv. auf mancherley Art, wie, bey Vergleichung; auch bisweilen s. v. a. πῶς, wie? 2) als, wie, nachdem, von der Zeit; 3) st. ὅτι, weil, dafs; 4) damit, dafs, m. d. Optat. Conjunct. und Infinit. ὡς εἰπεῖν, so zu sagen; ὡς συντόμως εἰπεῖν, um es kurz zu sagen; ὡς συνελόντι εἰπεῖν, eben so viel; m. d. Optat. s. v. a. εἴθε, ὡς ἔρις ἐκ τε θεῶν καὶ ἀνθρώπων ἀπόλοιτο, Il. 18, 107. 21, 279. 22, 286. 24, 764. 5) vor dem Superl. wie quam, ὡς μάλιστα, st. τάχιστα, quam celerrime, so bald es seyn kann, so geschwind als möglich. ὡς δυνατὸν ἦν τάχιστα, quam fieri potest celerrime; auch ὡς ἐλθὲ τάχιστα, ὡς ἐνί (st. ἐνιστι) ταχ. Mit dem Compar. zw. Cyropaed. 1, 3, 4. Anab. 4, 6, 12. 6) vor Zahlen, ungefähr, gegen; ὡς χίλιοι. Hieher kann man ὡς τὸ πολὺ, ὡς τὰ πολλὰ, ἐπὶ τὸ πολὺ, mehrentheils, ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον, meistentheils, rechnen; 7) ὡς αὕτως, S. ὡσαύτως. 8) wird auch m. d. Accus. oder Genit. Participii verbunden, ἀντιπαρεσκευάζετο ὡς μάχης ὄντι δεήσον, Cyrop. 6, 1, 23. weil er glaubte, es werde noch einer Schlacht bedürfen. ἐρώτα ὅτι βούλει, ὡς τ' ἀληθῆ ἐρεῖντες versts. ἐμοῦ, Cyrop. 3, 1, 9. frage was du willst, und glaube, dafs ich dir die Wahrheit sagen werde. So ὡς ἀνοκρινουμένου (versts. ἐμοῦ) ἐρώτα. 9) Mit dem Futuro παρεσκευάζετο ὡς μαχούμενος, er rüstete sich zur Schlacht; ὡς ὀ πόλεμος παρασκευάζειν und παρασκευάζεσθαι, ὡς ἐπὶ τοὺς ἕλληνας ἀθροίζειν στράτευμα, bey Dionys. hal. 8. no. 11. So ὡς τίνα ῥίξεις καλέσων κοτε, Soph. Phil. 1306. u. was willst du thun und in welcher Absicht? ὡς δὴ σύ μοι τύραννος Ἀργείων ἔσει; Aeschyli Ag. 1625. ὡς δή σου οὐκ ἂν δίξαιμι, Plato Gorgiae §. 54, 117. quasi vero tu non optes, not. nach μὴ δείσῃς ὡς ὄψεται, Soph. El. 1310. und μηκέτ' ἐκ Φοβοῦ ὡς σε λῆμα μητρῷον ἀτιμάσει st. ἀτιμήσοι. Plato τίνα σὺ χρὴ καλεῖν ὡς τέχνης ἐπιστήμονα τέχνης, Gorgiae 3. aber 10) daselbst § 54. ὡς δὴ σὺ οἴει ἐμὲ οὐκ ἠγεῖσθαι; also glaubst du? st. ὥστε; wie §. 24. ὡς δὴ σὺ οὐκ ἂν δίξαιο; also nähmst du wohl nicht an? 11) ὡς δὴ τί τοῦτο κελευσθέντα, Luciani 2. p. 59. und ὡς δὴ τί τοῦτο; warum denn dieſs? 3, p. 11. Eur. Phoen. 630. ὡς τί μ' ἐστορεῖς τόδε; 12) ὡς πρὸς ἐμὲ ὡς πρὸς oder εἰς τὰ Φρούρια, τὴν πόλιν u. s. w. wird auch ὡς ἐμὲ, ὡς τὴν πόλιν, zu mir, in die Stadt u. s. w. gesagt. Doch gebrauchen es die Attiker nur von belebten Sachen. Eben so steht ὡς ἐπὶ τὰς ναῦς πεμφθεὶς st. ἐπὶ allein. Xenoph. Hell. 1, 6, 3. hieher kann man ὡς ἑτέρως und ὡς ἀληθῶς st. ἑτέρως und ἀληθῶς allein, rechnen. μακρόβιόν ἐστιν ὡς κατ' ἄνθρωπον, Diodori 1, 35. st. κάθαπερ ἄνθρωπος. 13) ὡς ὅτι, s. v. a. ὅτι allein, doch stehen beide meist getrennt, Xen. Hellen. 3, 2, 14. 6, 4, 37. 6, 5, 13. u. a. mehr Stellen. 14) weil, denn, Eur. Hel. 608. λέγε· ὡς Φέρεις τι καινὸν. δίδαξον δὴ πρὸς τῶν θεῶν· ὡς ἥγγελ' ἀκούων τινῶν ἑκατουμένων — οἶμαι, weil ich, so bald ich höre; denn, so bald ich höre, Xen. Mem. 1, 2, 41. 15) ὡς τάχους oder ὡς ποδῶν εἶχε. S. in ἔχω nach. 16) ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, Xen. Vectig. 5, 2. st. ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, nach meiner Meynung.

Ὡς, ὠτὸς, τὸ, dor. st. οὖς, Ohr.

Ὦσα, Aor. 1. von ὦθω, Il. 1, 220.

Ὡσὰν, utpote, quippe, als, ὡς ἂν ἡμαχότες, weil sie gesehen hatten, als welche g. h. Xenoph. παῖδα ὡραῖον ὡσὰν Αἰγύπτιον, Aeliani h. a. 4, 54. Herodoti 2, 135. not. οὐδὲ δύνατος ὡς Λακεδαιμόνιος εἰπεῖν, Thucyd. wie satis exercitatum in dicendo, ut Thebanum scilicet, für einen Lacedämonier oder Thebaner beredt genug; 2) st. ἵνα; Xen. Hipparch. 9, 2. ἐπιμελεῖσθαι ὡς ἂν πραχθῇ. Cyrop. 1, 6, 13. εἴ τινα ἐπιμέλειαν

ἰδιδαξί μι, ὡς ἂν ἕκαστα τῶν ἔργων κράτιστα ἂν οἱ σύμμαχοι γένοιντο. 3) s. v. a. ἕως ἄν, so lange als, Diodori 14. 25. u. bey Soph. und Eur. doch laugnet Brunck über Eur. Phoen. 89. diesen Gebrauch und verändert alle Stellen. Die übrigen Bedeut. wo ὡς allein seine Bedeut. hat und ἄν zum Verbo gehört, werden hier nicht angeführt. z. B. βοηθοῦσιν, ὡς ἂν ἕκαστος δύνηται, Xenoph. ὡς ἄν τοιῆσῃς, πανταχοῦ χρηστὸς γ' ἔσῃ, Soph. wie ein jeder kann; wie du auch handelst. ὡς ἂν εἰσβαθῶσιν εἰς τὸν βίον, Cebes, so wie sie, so bald sie.

'Ωσανεί, Adv. (ὡς, ἄν, εἰ) gleichsam oder gleich als wenn.

'Ωσασα, Imperf. ionic. von ὦσα (ὠθέω) gemacht, u. s. w. ὤθασκε in derselben Stelle, Odyss. 11. wo auch das ähnliche ἀνοστρέψασκε steht.

'Ωσαύτως, Adv. von ὡς, αὐτὸς, αὐτῶς, auf eben dieselbe Art, eben so wie, auch mit dem Dativ. ὡσαύτως τοῖς πολλοῖς, Arrian. S. αὐτὸς, das Gegentheil, ὡς ἑτέρως, Aristot. Elench. Soph. 7. ποῖα ὡσαύτως καὶ ποῖα ὡς ἑτέρως λέγεται.

'Ωδε, dor. st. ὧδε von ὅδε.

'Ως δὴ. S. in ὡς, no. 9.

'Ωσεί, Adv. s. v. a. ὡσπερεί, gleichsam, *quasi*, ὡσεὶ πάρ st. ὡσπερ, Theocr. 25. 163. 2) wie, ὡσεὶ χιών, N. T. 3) ungefähr, ὧρα ὡσεὶ ἕκτη, N. T. 4) gerennt, als wie, als ob, ὅμοιον ὡς εἰ περὶ τῆς Σκύλλης τις ἀπόροιτο, Plato, eben so als wenn; vergl. Il. 22, 410. Odyss. 10, 419.

'Ωσεπιτοπολύ, *utplurimum*, meistentheils, gewöhnlich.

'Ωσις, εως, ἡ. (ὠθέω) s. v. a. ὠθησις, das Stoßen, der Stoß.

'Ωσιωμένως, Adv. von ὅσιόω, s. v. a. ὁσίως, Pollux.

'Ωσμα, ώσματος, (κα s. v. a. ὄν, ὡς) s. v. a. das prosaische ὠσάν.

'Ωσμαι, ὠσμένος von ὠθέω.

'Ωσμός, ὁ, (ὠθέω) s. v. a. ὦσις, w. m. n.

'Ωσπερ, s. v. a. ὡς, so, so wie, gleichwie; 2) *propemodum*, fast, beynahe, ὥσπερ ὑποπτεύω αὐτὸν σκώπτειν, Plato Cratyli 3. mit Heind. Note.

—περανεί, Adv. gleichsam; s. v. a. d. flgd.

—περεί, Adv. s. v. a. εἰσεί, gleichsam, gewissermaßen; ὡσπερεί φάναι, so zu sagen.

—περοῦν, Adv. wie denn auch wirklich; εἰ δ' ἐστὶν, ὡσπεροῦν ἐστι, θεὸς, Plato ὡσπεροῦν τῇ θεῷ συνακοδομεῖσθαι, Aeliani v. h. 1, 15. wo Athenaeus ὡς δὴ hat, *utpote*, weil nämlich.

'Ωστε, s. v. a. ὡς, wie ὅστε st. ὅς, wie, gleichwie, ὥστε κρίνη μελάνυδρος. Hom. auch ὥστε περ st. ὥσπερ. 2) als, *utpote*, τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη ῥεῖα μάλ', ὥστε θεὰ. 3) eben so, ὁ λόγος ἐπὶ τῷ δηλοῦν ἐστι τὸ συμφέρον καὶ τὸ βλαβερόν. ὥστε καὶ τὸ δίκαιον, eben so, also auch, folglich auch die Gerechtigkeit, Aristot. Polit. 1, 2. 4) daher, demnach, also, *itaque*; 5) daß, nach οὕτως, τοσοῦτος, τοσοῦτος, mit folgd. Indic. Praes. oder Accus. cum Infin. auch ohne οὕτως, wie ἰσχυρόν ἐστιν ὥστ' οὐκ ἂν καταγεῖν, Aristoph. Ach. 941. es ist so stark, daß es nicht zerbrechen wird; 6) daß, damit, *ut*, mit folgd. Infinit. ὥστε τοὺς ἀνδρας σῶσαι, um die Leute zu retten. 7) nach dem Compar. daß, νεώτεροί εἰσιν ἢ ὥστε εἰδέναι, als daß sie wüßten. τὸ νέαγμα μεῖζον ἢ ὥστε φέρειν, wofür Soph. Oed. tyr. 1293. ὥστε auslläst. ψυχρὸν ὥστε λούσασθαι, Xen. Memor. 3, 13, 3. st. ψυχρότερον ἢ ὥστε λ. zum Baden zu kalt. Valck. ad Herodoti 3, 14.

'Ωστης, ου, ὁ, (ὠθέω) der stößt, Stößer; *ostium*, eine Art von Erderschütterung, Aristot. de mundo 4, 29. davon

'Ωστίζω, ein Frequent. von ὠθέω, ὠθίω, *trudo, trudo, trusito*, hin und her stoßen. δεινήσας ὠστίζεται τοῖς τραγματιζόντοσι, treibt er sich unter den Würfelspielern herum.

'Ωστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Stoßen- An- oder Hinstoßen gehörig- geschickt- geneigt, stoßend; 2) überh. heftig, ungestüm, Arriani Epict. 2, 9. 5.

'Ωστισμὸς, ὁ, (ὠστίζω) s. v. a. ὠθισμὸς, Moeris.

'Ωστὸς, ἡ, ὸν, (ὠθέω) gestoßen; zu stoßend; was sich stoßen läßt, *trusatilis*.

'Ωσχος, ὁ, ὠσχοφόριον, τὸ, und ὠσχοφόρος, ὁ, ἡ. S. in ὀσχη und ἐσχοφόριον, und ὀσχοφόρος.

'Ωτάγρα, ἡ, Ohrenzwang (ὠτὸς ἄγρα), ein Marterinstrument, Synesii Ep. 58.

'Ωταμίτης, αι, Oppiani Ixeut. 2, 7. eine Seepflanze.

'Ωτακουστέω, ῶ, f. ήσω, ich horche, lausche, forsche, suche zu erfahren, Herodot. Xen. von

—ακουστὴς, οῦ, ὁ, Horcher, Lauscher (ὠτὶ ἀκουστὴς), Spion, Angeber.

'Ωταλγέω, ῶ, f. ήσω, Ohrenschmerz haben, Dioscor. davon

—αλγία, ἡ, (ἄλγος) Ohrenschmerz; davon

—αλγιάω, s. v. a. ὠταλγέω, Dioscor. 2, 199. wo st. ὠταλγιῶσι βοηθεῖ, H. Stephanus ὠταλγιῶσι verbessert.

—αλγικὸς, ἡ, όν, Ohrenschmerz betreffend - habend oder verursachend.

'Ωτᾶν, wird auch ὦ τᾶν geschrieben, von ὦ ἅτης, st. ὦ ἅτα, eine Anrede, wie lat. *bone vir*, mein Freund, mein lieber- mein guter Mann; mit dem Singularis, Dualis und Pluralis verbunden. S. ἅτης. Timaeus Ruhnk. p. 281. Suidas u. Siebenkees Anecdota p. 4.

'Ωτάριον, τὸ, Dimin. von οὖς, ὠτὸς, Oehrchen.

'Ωταρὸς, ρὰ, ρὸν, (οὖς ὠτὸς) *auriculosus*, mit großen Ohren, Gloss. St. sehr zw.

'Ωταγχύτης, ου, ὁ, Ohrenspritze, Galeni 3. κατὰ τόπ.

'Ωτειλὴ, ἡ, (S. οὐτάζω) dor. st. οὐτειλὴ, Wunde; davon ὠτειλᾶθεν, aus der Wunde, Orph.

'Ωτίον, τὸ, s. v. a. ὠτάριον, w. m. n.

'Ωτιοφόρος, ὁ, ἡ, im Etym. M. s. v. a. ὠτεοθλαδὴς; hingegen soll ὠτιαφ. seyn ὁ φέρων ὠτίδας; hier kann ὠτὶς wohl nicht der Vogel, sondern eine Art von Ohrgecke seyn.

'Ωτὶς, ἴδος, ἡ, (οὖς) wird *avis tarda*, Trappe, *outarde* franz. übersetzt. Wenn es wirklich eine Trappenart ist, so muß es eine mit langen Ohrfedern, wie ὦτες, seyn, etwa die arabische Art; *otis Arabs* Linnaei, welche auch Büffon dafür hielt.

'Ωτίτης, ου, ὁ, (οὖς) vom Ohr; ohrähnlich; zw.

'Ωτογλυφὶς, ίδος, ἡ, oder ὠτόγλυφον, τὸ, (οὖς, γλύφω) Ohrlöffel, zum Reinigen der Ohren.

'Ωτοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, ohrartig, ohrförmig.

'Ωτόεις, εντος, οὖς, geöhrt, mit Ohren, Suidas; zw.

'Ωτοθλαδίας, ὁ, (οὖς, θλάω) s. v. a. d. flgd. Diog. Laert. 5. 67.

'Ωτοκαταξίας, ὁ, u. ὠτεκάταξις, ὁ, ein Klopffechter (ἀθλητὴς) dem durch Faustschläge u. d. Caestus die Ohren (οὖς) zerschlagen- zerquetscht (κατεαγῶσι) sind; Hesych. u. Pollux bey Plato Gorg. 71. εἰ τὰ ὦτα κατεαγότας, vergl. Olearius ad Philostr. p. 722. Damascius bey Suidas in κατεαγότων und ὦτα κατεαγότα.

—κοπέω, ῶ, (κόπτω) wie d. lat. *aures obtundere*, durch Geschwätz lästig werden, Hesych.

'Ωτόλιτνος, ὁ, ἡ, mit Ohren, so groß wie ein λίτρον; sehr zweif.

'Ωτοπάροχος, ὁ, ἡ, *auritus*, der seine Ohren leiht, hört, Philox. Gloss. zw.

'Ωτὸς, οῦ, und ὦτος, ου, ὁ, (οὖς) *otus*, eine Art von Ohreulen, Aristot. h. a. 8, 12. Plinii 10, 23. Alexander Myndius Athenaei p. 390.

'Ωτότμητος, ὁ, ἡ, (οὖς, τέμνω) mit eingeschnittenen oder abgeschnittenen Ohren, LXX.

'Ωτοχλέω, λῶ, (οὖς, ὀχλέω) die Ohren belästigen; zw.

'Ωτρηλὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ὀτρηλὸς, w. m. n.

'Ωτώεις, ώεσσα, ῶεν, (οὖς) geöhrt, mit Ohren; 2) mit Griffen, Handhaben.

'Ωὗτὸς, dor. st. ὁ αὐτὸς.

'Ωφεῖν s. v. a. εἶδον, von ὄπτω, Perf. von ὀττω, Suidas.

'Ωφέλεια, ἡ, (ὠφελὴς, ὠφελέω) Nutzen, Vortheil, Gewinn, Hülfe, Beystand, Thucyd. 2) im Kriege gewonnener Vortheil an Feldfrüchten, Beute; δι' ὠφελείας τίθεσθαι τὰ χρήματα, Dionys. Antiq. 7, 37. als Beute ansehen u. behandeln, rauben.

—λέω, ῶ, Fut. ήσω, τινὰ, ich nutze, helfe, stehe bey. ὠφελεῖσθαι, Gewinnst oder Vortheil haben oder sich machen, δι' ἁρπαγῆς, Plutarch. Marc. 19. wo ἀπὸ χρημάτων καὶ ἀνδραπόδων ὠφελεῖσθαι folgt, sich durch Rauben von fremdem Vermögen oder Sklaven Vortheil verschaffen. S. ὠφέλεια. Soph.

Oed. C. 436. οὐδείς ἔρωτος τοῦ ὀφεῖναι ὠφελῶν, s. v. a. ἀπολαῦσαι πειθῶν, gewährte mir meine Lust zu sterben; von ὀφέλω, ὀφέλλω, davon auch ὄφλω ὀφλισκάνω. S. in ὄμνυμι. Aeschyl. verbindet es auch mit dem Dativ. Prom. 839. Aristoph. Av. 420. einige Handschr. auch Thucyd. 5, 23. S. ὠφελον; davon

Ὠφέλημα, ατος, τό, ein Vortheil, Nutzen.
—λήσιμος, ὁ, ἡ, nützlich, nutzbar, Sophocl. und Aristoph.
—λησις, εως, ἡ, (ὠφελέω) das Nutzen, Helfen; der Nutzen.
—λιμος, ὁ, ἡ, Adv. —ίμως, nützend, nutzbar, nützlich, behülflich.

Ὤφελον, (ὀφείλω) ποιῆσαι, ich sollte es thun, ἰδεῖν, ich sollte- wünschte es zu sehen; ὤφελες ἰδεῖν, du solltest es sehen, ὤφελεν ἰδεῖν, er sollte es sehen, ich wünschte, dafs er es sähe, *utinam videret!* Dafs es mit ὀφέλω, ὀφείλω, ὀφέλλω einerley sey, zeigt Soph. Oed. Col. 541. wo ἐνωφέλησα ἐξελέσθαι st. ὤφελον steht. Doch erklärt es Hermann dort durch *mersi dona*. S. über Orph. Argon. 1159.

Ὤιχατο, ion. Plusquamperf. von οἴγω, st. ᾤχντο oder ᾠγμένοι ἦσαν.

Ὠχρα, ἡ, (ὠχρὸς) eine gelblichte Erdfarbe, Ocher, Oker, Dioscor. 5, 108.

Ὠχραίνω, Fut. ανῶ, ich mache gelb- bleich oder blafs, Nicander; von

Ὠχράω, ῶ, (ὠχρὸς) ich bin blafsgelb oder bleich, ich werde blafs, erblasse, Homer.
Ὠχρία, ἡ, die Blässe, Bleichheit; zw.
Ὠχριας, ου, ὁ, der immer blafs oder bleich ist oder aussieht, Aristot.
Ὠχρίασις, εως, ἡ, das Blafs- Bleichwerden oder -seyn, Plutar. von
Ὠχριάω, ῶ, (ὠχρὸς) ich werde oder bin blafs oder bleich.
Ὠχροειδής, ὑς, ὁ, ἡ, (ὠχρὸς, oder ὤχρα, εἶδος) okerartig oder blafslicht, bleichicht, Suidas in ἰκτερος.
Ὠχρόλευκος, ὁ, ἡ, gelblicht ins Weifse spielend, gelblicht mit Weifs gemischt, blafsgelblicht.
Ὠχρόμματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα) mit blassen- bleichen- gelblichten Augen, aus Adamantii Physiog.
Ὠχρὸς, ρά, ρὸν, blafs, bleich, gelblicht.
Ὠχρος, ὁ, die Blässe, Bleichheit, blasse Farbe, vorz. der Erschrockenen; 2) ein hülsentragendes Gewächs, und die Schote davon, *Ervilia*, von der blassen Farbe.
Ὠχρότης, ητος, ἡ, (ὠχρὸς) die Blässe, Bleichheit.
Ὠχρόω, ῶ, (ὠχρὸς) ich mache- ich bin blafs; davon
Ὠχρωμα, τὸ, die Blässe, Bleichheit.
Ὤιχωκα, st. ᾠχηκα, von οἴχω, οἰχέω, Herodot. Das Etym. M. vergleicht πεπτωκα st. πεπτηκα.
Ὠψ, ὠπός, ὦπα, ἡ, (ὄπτω) das Auge, Gesicht, Antlitz, poet.
Ὠώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὠὸν) eyförmig, eyartig.

Verbesserungen und Zusätze.

A.

Ἀ, dor. st. ἡ, Articul. praepos.

Ἀ ἶ, Dat. Sing. f. g. Artic. postpos. dor. st. ᾗ, von ὅς, welcher.

Ἀάθη, A. 1. Ind. Pass. von ἀάω, wovon auch ἄασα, A. 1. Ind. Act. und ἀασάμην, A. 1. Ind. Med. und ἄασθην, s. v. a. ἀάθην, A. 1. Pass. von ἄαμαι.

Ἄᾶσι, 3. Plur. Praes. Ind. Act. von ἄημι.

Ἄαται, Praes. Ind. Pass. vom Act. ἄημι, ich sättige.

Ἀββαλε, aeol. st. ἀνβαλε, contr. st. ἀνέβαλε, von ἀναβάλλω.

Ἀβροσύνη, — ἁβρότης. πολὺ δῆλος ἐρᾶσθαι ἁβροσύνη, Eur. Or. 351. für Pracht. Xenophanes Athenaei p. 526. ἁβροσύνας δὲ μαθόντες ἀνωφελίας παρὰ Λυδῶν, wo falsch ἀφροσύνας steht.

Ἄβροτος lin. 2. gehören. der Götter würdig, ἴτη, Soph. Antig. 1134.

Ἀβρόχροος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἁβρέχρως und überh. ἁβρός. S. ἁβρογάης nach.

Ἀβρυντής, ὁ — Adamantii Physiogn. p. 201.

Ἀγάασθαι, Praes. Inf. Med. poet. st. ἀγᾶσθαι von ἄγαμαι, od. st. ἀγᾶσθαι von ἀγάομαι.

Ἄγαγον, Il. 1, 346. poet. st. ἤγαγον oder von ἀγάγω, s. v. a. ἄγω.

Ἀγάλακτος, — νομοί, Weiden, die milchenden Thieren nachtheilig sind, Galeni 6, p. 151. B.

Ἀγάλλοχον, — Dioscor. 1, 19. Paulus Aeg. p. 228. Aloeholz. Die Spätern von Aetius an nannten es ξυλαλόη.

Ἀγασυλίς, ἡ, — Dioscor. 3, 93. wo jetzt richtiger ἀγασυλλὶς steht, *Heracleum gummiferum* Willdenow.

Ἀγείοχα, Perf. Ind. Act. boeot. st. ἀγήοχα von ἄγω.

Ἀγίμεν, ion. st. ἄγειν, von ἄγω.

Ἀγιρθεν, 3 Plur. A. 1. Ind. Pass. aeol. st. ἠγέρθησαν, von ἀγείρω, s. v. a. ἀγείρω.

Ἀγόρρω, aeol. st. ἀγείρω, ἀγείρω.

Ἄγεσκεν, ion. Imperf. von ἄγω, u. s. v. a. ἦγε.

Ἀγη, 3. S. A. 2. Ind. Pass. ion. st. ἠγη, von ἄγω, s. v. a. ἄγνυμι.

Ἀγηγέρατοι, 3. Pl. Perf. Ind. Pass. att. u. ion. st. ἠγερμένοι εἰσί, von ἀγείρω, s. v. a. ἀγείρω, wovon auch

Ἀγήγερκα, Perf. Ind. Act. att. st. ἠγερκα.

Ἀγῆλαι, A. 1. Inf. Act. von ἀγάλλω

Ἀγηνόριος, ία, ιον, tapfer, Aeschyli Pers. 1014. λαὸς ἀγήν.

Ἀγήοχα, Perf. Ind. Act. att. st. ἦχα, von ἄγω.

Ἀγήρατος, ὁ, — 2) eine Steinart, deren sich die Schuster bedienten, um damit die weiblichen Schuhe zu glätten, (*expolire*) Heraclides Tarentinus und andre Aerzte bey Galenus Comp. Medic. sec. loca 6, 3. wo man aus den Recepten des Heras sieht, dafs man den Stein schabte; andere gebrauchten dafür μελαντηρία; und Galen de fac. medic. simpl. 9. sagt, dafs er adstringirende und zertheilende Kräfte habe. Es wird wohl also eine feste Vitriolerde gewesen seyn.

Ἀγκαλέσι, poet. contr. st. ἀναγκαλέσι.

Ἀγκεισαι, poet. contr. st. ἀνάκεισαι.

Ἀγ κεράτεσσι, poet. st. ἀνὰ κεράτεσσι, d. i. κεράτεσι von κέρας.

Ἀγκίστριον, τὸ, Dimin. von u. s. v. s. ἄγκιστρον, Widerhaken von der Angel, Theocr. 21, 57.

Ἀγκιστρωτὰς, ἡ, ὁν, von der Gestalt einer Angel, βέλος, Polyb. *telum hamatum*.

Ἀγκλίνας, A. 1. st. ἀνακλίνας, von ἀνακλίνω.

Ἀγκομίζειν, st. ἀνακομίζειν.

Ἀγκρίνει, st. ἀνακρίνει.

Ἀγκρούσομαι, st. ἀνακρούσομαι.

Ἀγκυλόομαι. lin. 2. sohleudern. Ἔρως κεραυνὸν ἠγκυλωμένος bey Athenaeus, wofür Suidas ἠγκυλωμένος hat, wovon Eur. ἀγκυλωτὸς hat. Diese Form scheint also allein richtig zu seyn, wie ἐγκυλωμένος in Xenoph. Anab.

Ἀγκύλη, lin. 2. wird. Schol. Eur. ad Or. 1277. Servius ad Aeneid. 9. 665. *amentaque torquent* sagt: *lorum, quo media hasta religatur et iacitur.* S. Index über Xenoph. Anab. ἐναγκυλάω und μεσάγκυλον.

Ἀγκυλωτὸς — gebogen. 2) mit einer ἀγκύλη geworfen oder versehen.

Ἀγκὼν, ὁ, — lin. 8. Flüsse. S. über Orphica Argon. 1189. *angalus*, Suetonii Fragm. p. 75. ed. Wolf.

Ἀγνήκαμες, aeol. st. ἠγνοήκαμεν, von ἀγνοέω, Hesych.

Ἀγνίζω. lin. 3. ἁγίζω; Apollon. 2, 926. ἤγνισαν ἔντομα μῆλα, wo andre ἤγισαν schreiben. ὅτευ τοῦ ἄγχεος κρατὸς ἀγνίσῃ τρίχα, Eur. Alc. 77. wessen Haupthaar abschneidet und weihet.

Ἀγνείσῃσιν, 3. Sing. Praes. Conj. Act. poet. st. ἀγνοίῃ, von ἀγνοέω, Odyss. 24, 217.

Ἀγνώεσσαν, Imperf. ionic. vom A. 1. des W. ἀγνοέω gemacht, Odyss. 23, 95.

Ἀγοίατο, ion. st. ἄγοιντο, von ἄγω.

Ἀγορᾶσθαι, Praes. Ind. Med. poet. st. ἀγοράζεσθαι von ἀγοράομαι.

Ἀγορᾶσθειν, dor. st. ἀγοράζειν.

Ἀγορευμεν, ion. st. ἀγορεύειν.

Ἄγριος — lin. 6. sind; Menander bey Suidas nannte einen leidenschaftlichen Spieler ἄγριον κυβευτήν. Lucian hat ἄγριον μῖσος, wie *immane studium*, *atrox odium*, Plato Reip. 8, 3. τιμῶντες ἀγρίως χρυσὸν καὶ ἄργυρον.

Ἀγροικηρός, ρά, ρόν, diese von ἀγροῖκος abgeleitete Form führt Stephan. Byz. im Worte ἀγρός an.

Ἀγρέτηρος, lin. 2. ἀγρεία. Bey den Lacedämoniern die Göttinn des Krieges, Xenoph. Hellen. 4, 2, 12. Agesil. 1, 27. Venat. 5, 13. Eur. Hippol. 73.

Ἀγχαζε, contr. poet. st. ἀνάσχεζε.

Ἀγχαλάω, contr. poet. st. ἀναχαλάω.

Ἀγχασδε, dor. st. ἄγχεζε.

Ἀγχίλωψ, ὁ, hieſs die Krankheit αἰγίλωψ, no. 4. ehe sie in ein Geschwür ausbrach, Paulus Aegin. p. 73.

Ἀγωνίδαται, 3. Plur. Perf. Ind. Pass. Ion. st. ἠγωνισμένοι εἰσί, v. ἀγωνίζομαι.

Ἀγώνιος. lin. 3. ἀγών. ἀγώνιοι θεοὶ nach Hesych. οἱ τῶν ἀγώνων κρατοῦντες, Aeschyli Suppl. 204., worin folgd. Zeus, Apollo, Poseidon und Hermes genannt werden. Im Agam. 510. begrüſst Agamemnon bey der Rückkehr πάντας ἀγωνίους θεοὺς und ausserdem den Hermes. Hier findet also die angegebene Bedeutung nicht statt, sondern es scheinen überhaupt die besondern Schutzgötter der Stadt zu seyn, wenn gleich die fünf genannten Götter alle von besondern Wettkämpfen Beschützer waren. Aus Suppl. 225. πάντων ἀνάκτων κοινοβωμία, an welche sich die Töchter des Danaus retten, verglichen mit den Stellen, wo die ἀγώνιοι θεοὶ genannt und angeführt werden, scheint mir sehr deutlich zu erhellen, dafs die zwölf Götter, οἱ δώδεκα θεοί, welche auf einem oder zwey gemeinschaftlichen Altären verehrt wurden, zu verstehen sind. Bey den Römern hieſsen sie *Consentes*, weil sie *concilium Jovis* ausmachen, *dii majorum gentium* u. s. w. und wurden auch bey ihnen gemeinschaftlich verehrt. ἀγώνιοι θεοὶ also von ἀγών, die Versammlung, daher s. v. a. *consentes*.

Ἀγωνιστικός, — bey Galenus und den spätern Aerzten dreist, kühn, kräftig; entscheidend. ψυχρὸν χρηστέον — κῶς, Aetii p. 89. 50.

Ἀδδεὲς, poet. st. ἀδεὶς, von ἀδεής.

Ἀδδηκότες, poet. st. ἀδηκότες, von ἀδέω, Il. 10, 98. Odyss. 12. 251.

Ἄδδην, poet. st. ἄδην oder ἄδην.

Ἀδεής, st. ἀδεὴς, Il. 7, 217.

Ἀδεῖν, entw. Praes. Inf. Act. von ἄδω, oder A. 2. Inf. von ἀδέω.

Ἀϊδάμεν, Ion. st. ᾄδειν, von ᾄδω.

Ἀδηκότας, Ion. st. ἠδηκότας, von ἀδέω.

Ἄδην. lin. 4. vergl. τῶν τοιούτων ἄδην ἔχομεν, Plato Charmid. aber Reip. 7, 17. ἀδὴν ἤδη ἔχειν ἡμῖν εἰ λέγοι, wie Herodotus ὡς ὁ ἄδην εἶχεν κτείνων, daher überh. s. v. a. μάλα und πάνυ, Apollon. 4, 876. κουλὺς γὰρ ἄδην ἐκατήνοθεν αἶαν, 4, 1216. στείχοντες ἄδην αἴσιμος, nach langer Zeit.

Ἀδιαπνευστία, ἡ, Mangel an Ausdünstung, Pallad. de Febr. p. 38 verhinderte Transspiration, Galeni 10, p. 257. B.

Ἀδικέω. lin. 2. ihn; überh. handle schlecht, dem καλῶς ποιεῖν entgegenges. Xenoph. Anab. 2, 6, 20. wo der ἄδικος dem καλὸς κἀγαθὸς entgegensteht.

Ἀδικομαχέω. lin. 2. (S. jedoch Bast lettre critique p. 121. wo er aus dem Lex. Rhet. Bodl. Sangermau. folg. anführt: Ἀδικομάχης ἔκπωμα· Ξενοφῶν τοὺς ὑγιεινοὺς λέγει, καὶ δίκαιον ἅρμα τὸ εὐτυχές, und die Intpp. zu Pollux III, 30. p. 349. R.)

Ἀδρήστεια, Ion. st. Ἀδράστεια.

Ἄδρηστος, ionisch st. Ἄδραστος.

Ἀδρομερής. lin. 2. zusammengesetzt. ἀδρομερῶς setzt Origenes Philosoph. Procem. dem κατὰ λεπτὸν, *subtiliter*, entgegen.

Ἀείξενος, ὁ, Aeschyli Choe. 680. εἴτ' εἶν μίτοισιν εἰς τὸ πᾶν ἀείξενον θάπτειν, wo jetzt getrennt ἀεὶ ξένον steht.

Ἄειται, acol. st. ἄεται, von ἄημι, Etym. M.

Ἀείσιτος. lin. 2. Pollux 9, 40. welches eine Ehrenbezeigung des Volks war. Dergleichen hieſsen ἀείσιτα in den Inscript. Chandleri P. 2. no. 55. 1. 2. 3. 4. wo die φυλαὶ ein Verzeichniſs von dergleichen Geehrten lieferten.

Ἀελλοπτέρυγος. l. 2. Athenaei: wo aber die Handschr. αἰολοπτερύγων haben, d. i. buntflügelig.

Ἄερθεν, 3 Plur. Aor. 1. Ind. Pass. acol. st. ἠέρθησαν, von ἀείρω, s. v. a. ἀείρω.

Ἄερσα, s. v. a. ἄειρα bey den Kretern, Hesych.

Ἀέρσω, acol. Fut. von ἀείρω, s. v. a. ἀείρω.

Ἀζημία, ἡ, πλεύτου ἀζημίαι, Aeschyli Eum. 983., wo die alten Ausgaben αἰτιμίαι haben, unversehrter Reichthum.

Ἀήμεναι, dor. st. ἀῆναι von ἄημι.

Ἄημι. lin. 12. *animus*; καὶ οἱ ἄηντο στηθέων ἀπὸ κυκλοτεροῦς καμάτου φρένες, Apollon. 3, 289.

Ἄθ' st. ἄτ', d. i. ἅτε vor einer Adspiration.

Ἀθαρώδης, ὁ, ἡ, (ἀθάρα) breyartig, weich, ἐγκέφαλος, Rufus p. 54. und 64.

Ἀθετέω. — lin. 4. werden. τὴν δοθεῖσαν πίστιν, τὴν ἀπόφασιν. Diod. Sic.

Ἄθετος, lin. 2. unnütz; nicht gut gelegen, ungeschickt, τόπος πρὸς ναυμαχίαν, Diod. Sic.

Ἀθλοθετέω lin. 2. an; überh. Belohnung aussetzen, τινί, Athenaeus. Auch anordnen, leiten, regieren, τὰ κατ' αὐτοὺς ἀθλοθετοῦσα τύχη, Heliodori Aethiop.

Ἄθορος, ὁ, ἡ, (θρὲω und θέρω) nicht besprungen oder befruchtet, Antonini Lib. cap 13.

Ἄθυτος. lin. 9. Siegos. βοῦς ἄθυτ., zum Opfer untauglich, Plutarch. 7. p. 433.

Αἰ, dor. st. εἰ.

Αἰγείρανος, ίνη, ινον, von der Schwarzpappel gemacht oder kommend. μέρον, Pauli Aegin. p. 197.

Αἰγειρίτης, ὁ, s. v. a. d. vorh. μύκης, Geopon. 12, 41.

Αἰγιάλειος, ὁ, s. v. a. αἰγιαλίτης, Aetii p. 36. 6. 29.

Αἰγλᾶντα, contr. aus αἰγλάεντα, dor. st. αἰγλήεντα, von αἴγλης.

Αἰγόλεθρος. l. 2. Krant. bey Plin. 21, c. 13. ist *aegolethron* eine pontische Pflanze, wahrsch. *azalea pontica* Linn. auch nach Jussien Untersuchung im Dictionnaire des sciences naturelles. Paris 1804.

Αἶδαε, acol. st. αἴδου, von αἶδης.

Αἰδεσθεν, acol. st. αἰδέσθησαν, von αἰδέομαι, wovon auch

Αἰδεσσαι, A. 1. Imperat. Med. poet. st. αἴδεσαι.

Αἴδεω, Ion. st. Αἴδου, von Ἀΐδης.

Ἀΐδηλος. — unsichtbar; finster, ἀϊδὴς, Soph. Ajac. 608.

Αἰδοιέστατος, unregelm. Superl. st. αἰδεσιμώτατος, von αἰδοῖος.

Αἰεί, s. v. a. ἀεί.

Αἴεν, s. v. a. αἰεί und ἀεί.

Αἰετὸς, ὁ, poet. s. v. a. ἀετός.

Αἰήταο, Gen. acol. st. Αἰήτου, von Αἰήτης.

Αἶθ' wegen der folg. Adspiration st. αἴτ' d. i. αἴτε. Nom. Plur. f. g. Artic. postpos. von ἥτε.

Αἰθαλόεις. lin. 3. *pulvis*, αἰθαλόεσσα φλὲξ, Aeschyli Prom. 992. der Blitz.

Αἰθαλοκομητία, ἡ, dadurch erklärt der Scholiast und Suidas das Wort φολκομητία bey Aristoph.

Αἶθε, dor. st. αἴθε.

Αἰθυγμα. p. 27. lin. 3. Hesych. hat αἴθρυλα dafür und durch σχίσμα, κίνημα erklärt. Scheint also auch den Glanz oder Schein eines bewegten oder leuchtenden Körpers anzudeuten. Suidas erklärt es durch ὄρμημα, und führt das Beyspiel an: ὁ δὲ βασιλέων ὠνειροτόλει καὶ αἰθυγμα ἐμήχανα καὶ φαντασίαν τινὰ ἀκατάλη μοναρχίας.

Αἰλινος. lin. 6. der Webenden. Aber es soll ἄλινος heissen, w. m. n.

Αἱμόδιψος, ὁ, ἡ, blutdürstig, Luciani 10, p. 90.

Αἰνέω. lin. 4. Eur. Alc. 2, 4. mit dem Dat. wie ἐκαινέω s. v. a. παραινέω, empfehlen, zur Pflicht machen, Aeschyli Choe. 700.

Αἰνέω, ῶ, oder αἴνω. S. διαίνω.

Αἶνος, ὁ, ση (ς. ἵν) ohne Fasern, Theoph. nennt Blätter ἰνώδη, ἀΦλεβα καὶ ἄϊνα.

Αἰολεδίντος, ὁ, ἡ. Orph. Hymn. 7, 12. wo andre Hands. αἰολίδιντα haben, aber Hermann richtiger αἰολίδιντα lieset, Erfinder von mancherlei Künsten.

Αἰολοστέρυγος, ὁ, ἡ. S. ἀιλλόστερυξ nach.

Αἰρεθῆσαι, A. 1. Coninnct. Pass. ion. st. αἱρεθῶσι.

Αἵρεσις, l. 5. denselben: αἵρεσις ἑλληνική, das Studium der griechisch. Literatur. αἵρ. τῆς δυνάμεως, Plato Gorg. sect. 38. affectatio imperii.

Αἱρετέω, s. v. a. αἱρεῦμαι, ohne Beysp., aber in Athenaei 13, p. 604. C. hat Schweighäuser ἀΦαιρετέοντα aus den Handschr. für ἀΦαιρέοντα drucken lassen.

Αἰσθάνομαι. lin. 9. Cyrop. αἰσθόμενος πρός τινος Heliodori 1, p. 19. hatte von jemand gehört.

Αἴσιτος, ὁ, ἡ. S. ἀίσιτος nach.

Αἰσχήμων. S. αἰσχρήμων nach.

Αἰσχρήμων. l. 2. boschmutzt, Annal. 3, p. 229. ἔνδοια αἰσχρήμων, wo vorher αἰσχήμων stand. Beide Formen verwirft Porson. ad Eur. Phoen. 1627. und lieset ἀσχήμων.

Αἰσχυνάμην, ion. st. αἰσχύνην.

Αἰσχυνθῆμεν, A. 1. Inf. Pass. ion. st. αἰσχυνθῆναι, von αἰσχύνω.

Αἴτε, dor. st. εἴτε.

Αἰτέω. lin. 3. Annal. auch αἰτεῖν τινὰ σῖτον, ἀργύριον. S. Xenoph. Anab. 1, 1, 10.

Αἰτηματώδης, ὁ, ἡ. Plutar. Q. S. 6, 8, 4. einer Forderung ähnlich, wo vorher αἱματώδες stand, andere Handschr. aber richtiger πλασματώδες lesen.

Αἰών, lin. 11. Merkur 42. Nach Aristotel. de Caelo 1, 11. von αἰεί die Zeit, welche die Existenz eines Dinges begränzt.

Ἀκακία, ἡ. Dioscor. 1, 133. Plinii 24. 12. derselbe Baum, den Theophrastus wegen seiner Dornen ἄκανθα und ἀκ. αἰγυπτία nennt, dessen aus den Schoten und Reben ausgepreſster Saft, so wie das Gummi in der Arzney und bey Fabriken gebraucht ward; acacia heiſst bey den Lateinern der Saft selbst. Mimosa Lin. nilotica und Senegal.

Ἀκαχίατο und — χίατο, Il. 12, 179. Plusqu. Ind. Pass. ion. st. ἀκάχητο, von ἀκάχημαι.

Ἀκαχμένος, Perf. Part. Pass. ion. st. ἠκαχμ. von ἀκάζω.

Ἀκειόμενος, poet. st. ἀκεόμενος, von ἀκέομαι.

Ἀκεστορίς, ἡ, die Heilende, Hippocr. p. 295, 48. davon contr. ἀκεστρίδες p. 309. E. die Hebammen heiſsen.

Ἀκήκοα, att. st. ἤκουα, von ἀκέω, ἀκούω.

Ἀκηχίαται, 3. Pl. Perf. ion. st. ἀκάχηνται, von ἀκάχημαι.

Ἀκίνητος. l. 5. setzen, was verschwiegen werden soll, Soph. Oed. Col. 624.

Ἀκίς, — τρίγωνος, Hippocr. p. 354. 44. eine Art von Trokart: τῆς κυστιος ἀκίδες, Aretaei p. 55. C. stechende Schmerzen der Blase.

Ἀκλὴς. S. ἀκλὴς.

Ἀκλινὴς, ὁ, ἡ, und ἄκλιτος, ὁ, ἡ. — lin. 2. ἀκλίτως, wofür bey Plut. 9, p. 60. nach Reiske ἀκλεῶς steht.

Ἄκλυτος — Attrbl. ἀήρ, Plutarchi 8, p. 833. wo man keinen Lärm hört.

Ἀκμαῖος. lin. 6. äuſserndi ἀκμαιότεραι τῶν ὑποθέσιων, Gegenstände, die mehr Pathos vertragen, Philostr.

Ἀκμὴ lin. 13. Plut. Heliodori 8, p. 372. πρὸς ἐξὺ καὶ τὴν ἀκμὴν ἀκμὴν ἐρῶσα τὰ πράγματα, wo es s. v. a. ἐπὶ τοῦ ξυροῦ ἑστηκότα bedeutet, es ist mit unsern Angelegenheiten aufs Aeuſserste gekommen und die Entscheidung nahe.

Ἀκμων. lin. 2. lies: Aeschyli Pers.

Ἀκολουθέω. l. 6. gemäſs sind. τοῖς καιροῖς, den Zeitumständen, auch der Zeitordnung folgen, Polyb.

Ἀκόλουθος. l. 4. ähnlich. Eigentl. folgend, dazu gehörig, πάντα τακόλουθα τῇ κοίμῃ, Demosth. 1178. ἀκόλουθοι bey der Armee der Troſs, lixae et calones, Plutar.

Ἀκοντίζω. lin. 3. treffen; κατά τινος, Il. 4, 490. auch εἰς, πρὸς, κατὰ τί nach etwas schieſsen oder werfen.

Ἀκουάμεν, ion. st. ἀκούειν, von ἀκούω; wovon auch

Ἀκουκα, ion. st. ἤκουκα, attisch ἀκήκοα.

Ἀκουόντασσι, Dat. Plur. Particip. Praes. ion. und dor. st. ἀκούουσι.

Ἀκρασία, — γλώττης, Polemo Physiogn. p. 242. ἡσυχίης, Aretaei p. 8. Unvermögen zu schlafen.

Ἀκρατί, — Aretaeus p. 34. E. ἐκχέει τὰ εὖρα ἀκ.

Ἀκριβολογία, — auch zu ängstliche Genauigkeit, Dio Cass. 74, 5.

Ἀκρις, — Bergspitze, ἡνεμόεσσαι, Odyss. 9, 400. 10, 281. 24, 2.

Ἀκρισία, ἡ, — bey Hippocr. und den Aerzten die ausbleibende Krisis (Umschlag) der Krankheit, p. 74. erklärt es Galen d. καλὴ κρίσις.

Ἀκριτόμυθος, — ὄνειροι ἀμήχανοι, ἀκρ. Odyss. 19, 560. viell. schwer zu deutende dunkele Träume.

Ἀκρογένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit hervorstehendem Kinne, Aristot. Physiogn.

Ἀκρονυγὴς, ὁ, ἡ, Adv. —νυγῶς, (νύσσω), βλίΦαρα συμβάλλοντα ἀλλήλοις πυκνῶς καὶ ἀκρονυγῶς, Galeni II, p. 369. B. mit den Rande an einander stoſsend.

Ἀκροῤῥύμιον, τὸ, der vordere Theil der Deichsel, ῥυμὸς, Pollux.

Ἄκρος, — ἄκρον wie ein Adv. höchstens; Plato Theaeteti p. 36. τέτταρα πρίασι πέντε ἢ ἐξ μνῶν. ἄκρον. Hingegen sind ἄκροι die Häupter, Vornehmsten, Δαναῶν Eur. Phoen. 433. τὰ ἄκρα, die Höhe, Bergspitze, Berg. ἄκρως, Adv. zu äuſserst oder höchst; besonders, vorzüglich, Longini 20, 1.

Ἀκρουλος, ὁ, ἡ, an der Spitze kraus, θρὶξ, Aristot.

Ἀκροφύσιον, — bey Dio Cass. 78, 30. ἀλλὰ ἄστρον (neben dem Kometen) ἀνατεῖνον τὸ ἀκροΦ. zw. Bed.

Ἀκροχειρίζομαι. — Wettkampf; wo man sich nicht packte. ἀντὶ συμπλοκῆς, Timaei Gloss. p. 19. Das Etymol. M. erklärt es auch d. χειρῶν ἀδίκων ἄρχεσθαι, anschlagen.

Ἀκρωλένιον, τὸ, — die Spitze, das Aeuſserste des Ellbogens, Pollux 2, 140.

Ἀκρωνυχία, ἡ, ὄρους, s. v. a. ἀκρώρεια, Spitze, das Höchste des Bergs, Xen. Anab. 3, 4, 37.

Ἀκρωτις oder ἀκρώτης, ὁ, an der Spitze oder am Rande sichtbar, Hipparchus ad Arati Phaen. 1.

Ἀκρωρειάζω. S. ἀκρωτηριάζω.

Ἀκρωτηριάζω, — bey Polyb. 4, 32. wie ein V. vorragen, wo vorher ἀκρωρειαζούσης stand.

Ἀλαδε, streich aus nach Ruhkopf.

Ἀλαζὼν, — den Superl. ἀλαζονίστατος haben die Handschriften Athenaei p. 5. H.

Ἀλάθεια, ἡ, ἀλαθὴς, dor. st. ἀλήθ.

Ἀλάϊος. — So muſs man Hippocr. p. 412, 24. lesen nach Cod. Vindob. wo ΦθίσιςἈλλη steht.

Ἀλαλκέμεν, und ἀλαλκέμεναι, poet. st. ἀλάλκειν, von ἀλέλκω.

Ἀλαλκομεναῖς, — lin. 5. ab. S. Strabo 9, p. 634. Pausan. 9, 33. welche es von der Stadt Ἀλαλκομεναὶ ableiten.

Ἀλακαδὸς, — κρανίον mit εὐθυντον verbunden, Luciani 1, p. 433. schwacher dünner Schedel.

Ἄλατο, Aor. 1. Med. dor. st. ἤλατο, von ἄλλομαι.

Ἀλγεσίδωρος, ὁ, ἡ, Schmerz machend, Maximi Tyrii Or. 8. p. 108.

Ἀλγέω, — leiden; überh. bekümmert- betrübt seyn, Odyss. 11, 27. Cyrop. 7. 1, 36.

Ἀλγησις, ἡ, das Fühlen des Schmerzes.

Ἀλεαζω, l. ἀσω, warm seyn, τεφεο, Aristot. P. Anim. 2, 14. de Invent. C. 15. und sonst. Dagegen ἀλεαίνω attisch ἀλεαίνω, wärmen, warm machen. Zuvor erklärt Hesych. ἀλεάζω auch d. θερμαίνω, aber es findet sich kein Beysp. Dagegen führt Stephanus aus Aristotel. Problem. 8. 3. an: ἀλεαίνουσα ἡ κοιλία etc. aber die Stelle läſst sich auch in der activ. Bedeutung auslegen. Bestimmter ist Aristoph. Eccles. 536. ἵν' ἀλεαίνωμαι, um mich zu erwärmen; 2) s. v. a. ἀλεύω,

wie ἄλσαρ, τὸ, s. v. a. ἀλεωρὴ, Hesych., welcher ἀλεάζω durch κρύπτω, περιβάλλω, εἴργω, bergen, schützen, erklärt. So gebraucht Homer ἀλέη für ἄλεαρ, Schutz; 3) s. v. a. ἀθροίζω, Hesych., wie Galeni Gloss. ἀλέτης durch ἄθροισις erklärt, von ἀλής, s. v. a. ἀθρόος.

Ἀλέασθαι, Odyss. 9, 411. als Aor. 1. Inf. Med. s. v. a. ἀλεύασθαι, von ἀλέω, ἀλεύω, ἀλεύομαι.

Ἀλεὴς, — Hesychius hat in diesem Sinne auch ἀλεὸς. In Hesiodi ἔργ. 493. schrieben einige ἐπ' ἀλέᾳ λίσχην für ἐναλέᾳ.

Ἀλειπτος, ὁ, ἡ, (λείπω) der nicht Gelassene oder Zurückgelassene. In den spätern Zeiten ein Ausdruck st. ἀνίκητος. Dio Cass. Or. 28. p. 504. wovon Casaub. eine Inschrift anführt.

Ἀλείπτρα, ἡ, Femin. von ἀλείπτης, Lysias.

Ἀλειφαρ, — Hippocr. p. 620, 25. ἀλειφα ῥέοντων.

Ἀλείφω, l. g. *lacrymo*. Wenn man aber λίπος als Stammwort ansieht, so ist λίπτω, ἀλίφω, die erste Form, und mit Fett oder Oel bestrichen, die erste Bed.

Ἀλεκτορὶς, — Henne; doch sagt Aristot. h. a. 9, 9. ἀλ. θήλεια, als wenn auch d. Hahn so hiefse.

Ἀλέκτρινος, νη, νον, dor. st. ἠλέκτρ. Callim.

Ἀλεκτρόλοφος, ὁ, ἡ, Hahnenkamm, Plinii 2. p. 424. Hard.

Ἀλεκτροπόδιον, τὸ, Hahnenfüßchen, d. Gestirn Orion, Anonym. ad Arat. p. 1258.

Ἀλεξέμεναι, Inf. poet. st. ἀλέξειν, aus ἀλεξέμεν gemacht.

Ἀλεξέω, — stehe bey; m. d. Dat. Homer sagt ἀλεξέμεναι, Xenoph. 4, 3, 2. ἀλέξειν, bey Pind. Olymp. 13, 12. ist ἀλεξεῖν ὕβριν gedruckt, *reprimere superbiam*. 2) mit d. Accus. der Sache, Δαναοῖσιν ἀλεξήσεις κακὸν ἦμαρ, ἀλλήλους ἀλεξέμεναι πόνον αἰπύν, Il. abhalten von, abwehren oder beystehen in oder bey einer Sache. Ζεὺς τόγε ἀλεξήσειε, Il. verhüte es. 3) im Medio ἀλέξασθαί τινα, sich gegen jemand wehren, sich an einem rächen, sich vertheidigen. Nur d. Fut. ἀλεξήσω oder ἀλεξήσομαι, Xenoph. Anab. 7, 7, 3. sind gebräuchlich; im Aor. 1. gebraucht selbst Xenoph. ἀλέξασθαι auch im Conjunct. Im Praes. möchte ἀλεξεῖν nicht vorkommen. S. über Xenoph. Anab. 1, 3, 6. auch in ἀλέκω und ἀλκείω.

Ἀλεξίμβροτος, — λόγχη, die Menschen vertheidigende oder abwehrende, überh. krieg. Lanze, Pindari Pyth. 3. 122. etc.

Ἀλετος — 2) ἀλετὸς, ὁ, s. v. a. ἄλητον, bey den Spätern, Schweighäuser über Athenaei 14, p. 361.

Ἀλεύω, lin. 5. meide; gewöhnl. mit dem Accus. aber auch ohne Cas. fliehen, Apollon. 1, 91. und ἀλύξας 291.

Ἀληγὸς, ὁ, ἡ, (ἅλς, ἄγω) Salz führend, πλοῖον, Plutarch. 8, p. 732. und 9, p. 614.

Ἀληκτος, — unaufhörlich. θυμὸς ἀλ. χόλου, Il. 9, 632. activ. nicht aufhörend zu zürnen.

Ἀλήλεκα, Perf. Ind. Act. att. st. ἤλεκα, von ἀλέω, wovon auch

Ἀλήλεσμένος, Perf. Part. Pass. attisch st. ἠλεσμένος.

Ἀλήλημαι, s. v. a. ἀλάλημαι, wie ἀκήχημαι st. ἀκάχημαι, von ἀλείφω, wovon auch

Ἀλήλιμμαι, Perf. Pass. attisch st. ἠλιμμαι und

Ἀλήλιφα, Perf. att. st. ἠλιφα, von ἀλίπω, ἀλίφω, ἀλείφω.

Ἀλήμεναι Inf. poet. st. ἀλῆναι von ἄλημι.

Ἀλῆναι, als A. 2. Inf. Pass. zu ἄλημι, von ἅλημι.

Ἀλῆται, A. 1. Conjunct. Med. von ἄλλομαι.

Ἀλίβας, — lin. 7. Essig; ἴβηξαν οἶνον ἀλίβαντα πίνοντες, wo aber Ruhnken οἶον lesen wollte.

Ἀλίδενος, ὁ, ἡ, im Meer herum getrieben, Aeschyli Pers. 274.

Ἁλιεὺς, — Fischer; als Adject. mit ἰχθῦς, Odyss. 16, 349. ohne dasselbe 24, 418.

Ἀλινδέω — κυλινδέω. Von ἀλίω, ἁλίζω, ἀλίνδω, wie κυλίω, κυλίνδω. Hesychius hat auch λίνδεσθαι, ἁμιλλᾶσθαι. Derselbe ἀλίνδειν, θρόμβων und ἄλινται, ἁμιλλᾶται. Das Etym. M. hat ἄλινδες, θρόμβους ἀρμάτων. Das Stammw. ἀλίω kommt in ἐξαλίζω vor.

Ἁλιπλαγκτος, — lin. 3. Aj. Aber Sophocl. Aj. 695. πὰν ἁλ. erklärt der Schol. μεγαλόφωνος ἐν τῇ χερσίᾳ, wörtl. am Meere herumirrend, als Schutzgott der Fischer oder der am Meere herumirrenden Schafe.

Ἁλις, — ἅλιν, Hippocr. p. 236, 48. kurz und mit einmal zu sagen.

Ἁλιστεφὴς, l. 2. hymn. wo andre Ἕλες τ' ὄφελον wie Il. 2, 584. lesen.

Ἁλιτήμων, ὁ, ἡ, (ἁλιτέω) sündiger- frevelhafter Mensch, aber δίκη ἁλ. Apollon. 3, 1057. ungerechter Spruch des Richters.

Ἁλίφω. S. ἀλείφω nach.

Ἀλκή, ἡ, Pausaniae 5, 12. 9, 21. *Alces* oder *Achlis* Plinii, Elch, Elendthier. S. üb. Eclog. phys. p. 19.

Ἀλκὶ, Dat. von ἅλξ.

Ἀλλαγὴ, lin. 3. Vertrag; Aussöhnung, Dionys. Antiq. 1, 54.

Ἀλλαντοειδὴς, ὁ, ἡ, (ἀλλᾶς) wurstförmig, ὑμὴν, das Harnsäckchen im Foetus der Säugethiere, Galenus 4, p. 281.

Ἀλλάξαι, contr. st. ἀναλίξαι, von ἀλλίγω st. ἀναλίγω.

Ἀλληγορητὴς, ὁ, Auslegar der Mythologie, Palaephatus und Charax heifsen μύθων ἀλληγορηταί.

Ἄλλομαι — S. auch ἅλμα und ἁλματίας.

Ἀλλότριόφρος aeol. st. ἀλλότριος.

Ἄλλοτι, lin. 5. übertreten, Herodoti 1, 209. ἄλλοτε ἢ λείποντες τὸ ἐνθεῦτεν ἡμοὶ κινδύνων ὁ μέγιστος.

Ἀλλοτριάζω, *alieno animo esse*, Polyb. 15, 22. feindlich gegen einen gesinnet seyn. Eben so ἀλλοτρίως διακεῖσθαι πρός τινα. Ders.

Ἀλλότριος, — lin. 2. γῆ; Adv. ἀλλοτρίως. S. ἀλλοτριάζω nach.

Ἀλλύσκω, contr. st. ἀνελύσκω, d. i. ἀνέλυσα, Imperf. ionice von ἀνελύω.

Ἄλλυτος, contr. st. ἀνάλυτος.

Ἅλμα, — das Hüpfen und Zucken der Gliedmafsen, Polemo Physiogn. p. 290. wie ὀφρῦς δεξιὰ ἅλλεται, Melampus p. 452. und ἁλματίας, w. m. n.

Ἁλματίας, ὁ, Adamantii Physiogn. p. 440. zuckend im Gange, in Verbind. mit γονύπετος.

Ἅλμενος, contr. st. ἁλόμενος.

Ἁλμη, — lin. 1. Woson; θαλασσία, Dio Cass.

Ἁλμυρὶς, lin. 5. Meerkohl. Hesychius sagt ferner καὶ τόπος ἐν τῇ Ἀττικῇ παρὰ τὰς ἐσχατιὰς, εὖ τοὺς νικητὰς ἐξέβαλον. Diesen Platz nennt Chandleri Inscript. 110. wo die Bürger des Piraeus vermiethen παραλίαν καὶ τὰ ἄλλα τιμώνη ἅπαντα, wo aber Chandler falsch ἁλμύρια als das Hauptwort annimt, und *salinas* übersetzt.

Ἁλογωδέστερον als Compar. von ἄλογος hat Aristot. de Spiritu p. 327. Sylb.

Ἁλοιφὴ, ἡ, (ἀλείφω) das Anstreichen, νεὼς, Polyaeni 5, 34. der Anstrich; das Einschmieren. Einsalben, Il. 9, 308. Odyss. 8, 478. 2) das Auswischen u. s. w.

Ἀλοξ lin. 2. Beseen; auch eine Schmarre, Ritze, Wunde, Rhesi 796. Here. fur. 164. Aeschyli Choeph. 23. ὄνυχος ἄλοκι τετόμῳ. S. ἀλοκίζω. Claudiani R. p. 426. *grandesque rabent in pectore sulci.*

Ἀλόω, Odyss. 5, 377. Imperat. Med. poet. st. ἀλέου, ἀλῶ, von ἀλέομαι.

Ἄλυρος, ὁ, ἡ, (λύρα) ohne Leyer, ὕμνοι ἄλυροι, Eur. Ale. 449. ohne Spiel der Leyer gesungen.

Ἀλωητριβέω, auf der Tenne (ἅλως) ausdreschen, Longi 3, p. 100. beb.

Ἀλώπηξ, lin. 7. Krankheit; 2) ein Meerfisch, Aristot. h. a. 9, 37. Aeliani h. a. 9, 12. Plutar. 10, p. 81.

Ἀμάλδακτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμάλακτος, hart, fest, beharrlich, nicht nachlassend, ξυμφορὴ, Arrianus p. 112. Dionys. arcop. 222.

Ἀμαλδύνω, lin. 7. ἀμαλκύω, Apollon. 1, 834. verbergen, verschweigen.

'Αμαλὸς, ἡ, ὸν, ionisch st. ἁπαλὸς.
'Αμαράκου, lin. 8. ward: ἀμαράκου Φρυγίου, Artemidori 1, 27. *Iuppiter rubens amaracus* bey Julius Firmicius de Errore prof. religg. neben andern Blumen.
'Αμάρτιον, τὸ, s. v. a. ἁμάρτημα, Aeschyli Pers. 676.
'Αμαρτολίη, ἡ, Hippocr. p. 1006. B. nach Erotianus ἡ τῶν ἁμαρτημάτων εἴδησις. Nachtheil. Bey Aretaeus p. 26. C. und 31. C. steht ἀμαρτολὴ für Fehler, Versehen.
'Αμαυρὸς, lin. 2. Licht, unkenntlich, ἴχνος, Xeno. Venat. 6, 21. vom Gesichte, ibid. 5, 26.
'Αμαυρόω, lin. 4. verkleinern; in Vergessenheit bringen, Pind. Pyth. 12, 24. Isthm. 4, 82.
'Αμάχητος — unüberwindlich, unwiderstehlich.
'Αμβαίνω, contr. st. ἀναβαίνω.
'Αμβάλεν, contr. u. dor. st. ἀναβάλεν; von
'Αμβάλλομαι, contr. st. ἀναβάλλομαι.
'Αμβασα, contr. und dor. st. ἀνέβησα, wie
'Αμβάσῃ, dor. st. ἀναβήσῃ, von ἀμβάω st. ἀναβάω.
'Αμβασις, ἀμβάτης und ἀμβατὸς, st. ἀνάβασις u. s. w.
'Αμβλάκημα, s. v. a. ἀμπλάκημα, bey den LXX.
'Αμβλύνω, lin. 2. schwächen; vom Alter bey Dio Cass. ἀμβ. τινὰ, den Zorn eines Menschen besänftigen, Plutar. 6, p. 111.
'Αμβλὺς, lin. 5. Thucyd. ἀμβλύτερον γίνεσθαι περὶ τὴν κρίσιν, weniger streng. Plutar. 2, p. 36.
'Αμβρόσιος, lin. 8. erklären; d. i. die heilige, göttliche, wie ἱερὸν κνῆφας, Il. 11, 194. μακάρων νύκτες ἱασιν, Hesiodi ἔργα 728.
'Αμ βωμοῖσι, contr. u. ion. st. ἀνὰ βωμοῖς.
'Αμβώσας, Herodoti 7, 18. contr. und ion. st. ἀναβήσας.
'Αμέθυσος, lin. 4. p. 223. wo der Indische, Iberische und Britannische genannt wird.
'Αμεριαῖος, s. v. a. ἀκαριαῖος, vom Raume und der Zeit, εὐδαιμονία.
'Αμέτρητος, ὁ, ἡ, auch ἀμετρήτη, Pind. Isthm. 1, 53.
'Αμετρία, lin. 2. *immoderatio; vastitas*, Plutar. 6, p. 40. κακῶν ἀμετρίαι, Aeschines Axiochi 8. τῶν παθῶν, Hierocl. in Pythag. p. 190. von allzugrofser Menge oder Stärke.
'Αμεύω, lin. 17. übertreffen: Artemidori 5, 88. οὐ γὰρ ἂν τὸ ζῆν ἀμείβηται τὰ πρὸς τὸ ζῆν, gegen Geld eintauschen, d. i. kaufen.
'Αμῖν, dor. st. ἡμῖν.
'Αμμας, aeol. st. ἡμᾶς.
'Αμμε, aeol. st. ἡμᾶς.
'Αμμίγα, contr. st. ἀνὰ μίγα.
'Αμμείνας, contr. st. ἀναμείνας, von ἀναμίνω.
'Αμμεναι. S. ἄμεναι, von ἄω, ich sättige.
'Αμμένομεν, contr. st. ἀναμένομεν.
'Αμμες, aeol. st. ἡμεῖς.
'Αμμίσον, contr. st. ἀνὰ μίσον.
'Αμμίων, aeol. st. ἀμίων, ἡμῶν.
'Αμμίγδην, contr. st. ἀναμίγδην.
'Αμμιν od. ἄμμι, aeol. st. ἡμῖν.
'Αμμίξας, contr. st. ἀναμίξας, von ἀναμίγνυμι.
'Αμμίσγω, st. ἀναμίσγω.
'Αμμνάσει, Fut. 1. dor. und contr. st. ἀναμνήσει, von ἀναμνάω, s. v. a. ἀναμιμνήσκω.
'Αμμνάσειεν, Pind. Pyth. 1, 91. st. ἀναμνήσειεν.
'Αμοιρος, lin. 3. Diod. Sic. ἁμ. κυνηγέτης, Pind. Nem. 6, 26. s. v. a. ἄμμορος, unglücklich, der seinen Wunsch verfehlt.
'Αμοτον, lin. 2. fort und fort, ἅμ. μεμαῶτε bey Hom. oft. Moschi 3. 104. πῦρ ἀμοτον ἀνέλαμψεν ἐξαπίνης. Man vergleicht es mit μότον, Charpie, davon ἄλγος ἄμμοτον ἐώμασιν, beym Aeschylus.
'Αμπαλῶν, A. 2. Part. Act. von ἀμπάλλω st. ἀναπάλλω.
'Αμ πεδίον, contr. st. ἀνὰ πεδίον.
'Αμπείρας, contr. st. ἀναπείρας, von ἀναπείρω.
'Αμ πέλαγος, contr. st. ἀνὰ πέλαγος.
'Αμπεμψας, A. 1. contr. st. ἀνέπεμψας, von ἀναπέμπω.
'Αμπεπαλὼν, Aor. 2. Part. st. ἀναπεπαλὼν, von ἀναπάλλω.
'Αμπέσαι, A. 2. Inf. Act. von ἀμπέζω, ion. s. v. a. ἀμφέζω, ἀμφιέννυμι.
'Αμπετάω, contr. st. ἀναπετάω.
'Αμπολεῖν, Inf. st. ἀναπολεῖν.
'Αμπόλιν, contr. st. ἀνὰ πόλιν.
'Αμπτάμενα, A. 2. Part. Med. st. ἀναπτάμενα, zu ἀνίπταμαι.
'Αμυνέμεν u. ἀμύνεμαι, Inf. poet. st. ἀμύνειν.
'Αμφαγέρω, lin. 2. Hom. die Form ἀμφαγερίζω, Odyss. 17, 33. wo die Praepos. getrennt ist.
'Αμφανε, A. 1. contr. st. ἀνέφανε, von ἀναφαίνω.
'Αμφέρω, poet. st. ἀναφέρω, Aeschyli Choe 831.
'Αμφεφόβηθεν, A. 1. Pass. aeol. st. ἀμφεπεφοβήθησαν, von ἀμφιπεφοβέω.
'Αμφιβαίνω, lin. 5. *fiducia*, umschreiten, über etwas gehen, ἠέλιος μέσου οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει, Il. 16, 777. aber ἀμφ' ἐνὶ δουρατι βαῖνε, κέλης' ὡς ἵππον ἐλαύνων, hatte umschritten und sass auf dem Balken, Odyss. 5, 371. ἵππον, Callim. Del. 73.
'Αμφιγάνυμαι, Quint. Smyrn. 1, 61. λαοὶ δ' ἀμφιγάνυντο, s. v. a. ἀμφεγηθέω.
'Αμφιδία, lin. 6. kann. Vergl. Juven. Satyr. 3, 304.
'Αμφιδάτης, ὁ, λεγόμενος ἀμφ. nennt Artemidori 2, 24. neben ζωγείσαμα als einen Theil des Geschirrs, eine Art von Halsgurt.
'Αμφισβητητικὸς, κὴ, κὸν. S. ἀμφισβητικὸς nach.
'Αμ Φόνον, contr. st. ἀνὰ Φόνον.
'Αμφράσσαιτο, Aor. 1. Opt. poet. st. ἀνεφράσατο, von ἀναφράζομαι.
'Αμῶς, 2. Sing. Praef. Opt. Act. st. ἀμοῖς, wie ἀμῶεν st. ἀμοῖεν, Odyss. 9, 135.
'Ανάβα, st. ἀνάβαθι, von ἀνάβημι.
'Αναβρόξεια, A. 1. Opt. Act. Odyss. 12, 240. aeol. st. ἀναβρέξαιμι, von ἀναβρέκω u. ἀναβρόγω.
'Αναγγελία, ἡ, die öffentl. Verkündigung, Chandleri Inscr. 22.
'Ανάδου, A. 2. Imper. Med. att. st. ἀνάδετο, von ἀνάδωμι, s. v. a. ἀναδίδωμι.
'Αναξόμεν, A. 2. Inf. st. ἀναθεῖναι, von ἀνάθημι, s. v. a. ἀνατίθημι.
'Ανακόαται, ion. st. ἀνάκεινται.
'Ανακτοτελέσται, — daher bey Pausanias Phoc. 38. τελετὴ ἀνάκτων παίδων.
'Ανάλιτος, dor. st. ἀνήλιτος.
'Αναλυέμεν, ion. st. ἀναλύειν.
'Ανάλωκα, Perf. ion. st. ἀνήλωκα, von ἀναλέω, s. v. a. ἀναλίσκω.
'Αναμέμιχαται, 3. Pl. Perf. Pass. ion. st. ἀναμεμιγμένοι εἰσὶ, von —μίγω, s. v. a. —μίγνυμι.
'Αναμμένος, Part. Perf. Pass. ion. st. ἀνημμένος, von ἀνάπτω.
'Ανανδρία, lin. 3. Syr. 2. Mannlosigkeit, Xeno. Laced. resp. 9. not.
'Αναξία — nach. Bey Plato Protag. p. 880. τίς ἄλλη ἀναξία ἡδονῆς πρὸς λύπην ἐστὶ, es ist das Substant. von ἀνάξιος und das Gegenth. von ἀξία, Werth, also Unwerth.
'Αναπαγγέλλω, f. L. st. ἀπαγγέλλω, Bast. Lettre critique p. 89.
'Αναπάγω, Antonini Liber c. 11. f. L. st. ἀνάγω, Bast Lettre critique p. 89.
'Αναπεπταμένος, contr. st. ἀνεπεταμένος, von ἀναπετάω.
'Αναπεπτωκὼς, Part. Perfect. von ἀναπετόω, contr. ἀναπτόω, s. v. a. ἀναπέτομαι.
'Αναπιτνάμεν, Inf. dor. st. ἀναπιτνάναι, von ἀναπίτνημι, s. v. a. ἀναπετάω.
'Αναπολάζω, Athenaeus de Machinis p. 9. los werden, losmachen; zw.
'Αναπροφαίνω, Aeliani h. a. 13, 6. f. L. st. ἀνεφαίνω, Bast Lettre critique, p. 89.
'Αναπτάσθαι, Infin. A. 2. Med. von ἀνίπταμαι oder contr. von ἀναπέταμαι.
'Ανακυνθάνομαι, lin. 2. fragen; τὸν νεήσαντα, Herodotus,

Aristoph. Pac. 693. mit dem Genit. 6. über Xeno. Anab. 6, 7, 1.

Ἀναραιρηκώς, Part. Perf. ion. st. ἀνῃρηκώς, von ἀναιρέω, tollo...

Ἀνάστα, A. 2. Imp. Act. st. ἀνάστηθι, von ἀνίστημι.

Ἀνασταλμίνος, Perf. Pass. ion. st. ἀνεσταλμένος, von ἀναστέλλω.

Ἄνασται, st. ἀνάστητε; xw.

Ἀναυμάχιον — doch findet sich auch ἀνανμαχίας in Andocides Or. p. 10. nach Valckenaer und einer Handschr. wo jetzt ναυμαχίας steht.

Ἄνανς, νᾶις, ἄναις, Aeschyli Pers. 679. wie ἄωρα, ἄδωρα, die unglücklichen Schiffe.

Ἀναύω, — 2) s. v. a. ἀναΰτέω, Apollon. 4, 75. ἀνηΰσε.

Ἀνδαίω, contr. st. ἀναδαίω.

Ἀνδάω, contr. st. ἀναδάω.

Ἀνδημα, ἀνδησάμενος, contr. st. ἀνάδημα, ἀναδησάμενος.

Ἀνδραχνες und ἀνδράχνη, ἡ, Eratosthenes apud Schol. Aristoph. ad Aves vers. 122.

Ἀνδυέται contr. st. ἀναδύεται.

Ἀνδώκε contr. st. ἀνέδωκε von ἀναδίδωμι.

Ἀνέβραχε Aor. 2. von ἀναβράζω.

Ἀνέβωσε ion. st. ἀνεβόησε.

Ἀνεδέγμεθα Imperf. contr. st. ἀνεδεχόμεθα.

Ἀνείδην lin. 6. abgeleitet. Das Etym. M. erklärt es auch sine sede, von ἕδος, und man deutet dahin Aeschyli Sup. 1, 15. ἀνείδην φεύγων ohne Grund.

Ἀνειχοτολαλεῖν, Antigoni Carystii c. 141. wo die Handschr. ἀν ἀκοτολαβεῖν hat, wofür Bast Lettre critique p. 57. κομκολακεῖν vorschlägt.

Ἀνείω, poet. st. ἀνίω, s. v. a. ἀνίημι; xw.

Ἀνεμίδιον, τό, als Dimin. von ἄνεμος, ist f. L. aus Plato Theaet. sect. 23. st. ἀνεμιαῖον. Eben dieses scheint mit ἀνεμιδιος, ία, ιον, st. ἀνεμιαῖος, zu seyn.

Ἀνεννόητος, lin. 2. Idee. τῆς μεταβολῆς, Dio Or. 18, p. 478.

Ἀνεπίστρεπτος lin. 4. nachlässig; Artemidori 2, 37.

Ἀνεπιστρέφω lin. 3. steht: die neue Ausgabe hat ἀνεπιστρεφεῖται.

Ἀνεπιτίμητος lin. 1. ungestraft; 2) ἀνεπιτίμητα καὶ ἀτελῆ χωρία, Chandleri Inscriptio no. 110. ohne die nach der Schätzung bestimmte Grundsteuer und Abgaben zu bezahlen.

Ἀνεπιτυχής, ὁ, ἡ, der nicht erhält, was er sucht, nicht glücklich ist, Artemidori 4, 24.

Ἀνερράγην, Aor. 2. Pass. von ἀναρρήσσω, s. v. a. ἀναρρήγνυμι.

Ἀνέρρωγα, ας, ε, Perf. Med. von ἀναρρώσσω, s. v. a. ἀναρρήγνυμι.

Ἀνέσαιμι. S. ἀνέω, ἀνίημι nach.

Ἀνεστάσε ion. st. ἀνέστασε, ἀνεστήκασι.

Ἀνέψυχθεν acol. st. ἀνεψύχθησαν.

Ἀνέφαντος — ἀνέπαφος, den niemand berühren und als Sklaven fortführen darf. So steht's häufig in Chandleri Inscript. no. 150. wo folgt, εἴ δέ τις ἐφάπτοιτο ἐπὶ καταδουλισμῷ etc.

Ἀνέῳγα, Perf. attic. st. ἀνέωγα von ἀνοίγω.

Ἀνέωνται ionisch st. ἀνῶνται Conjunct. Aor. 2. von ἀνίημι, wie ἀφέωνται st. ἀφῶνται.

Ἀνέῳξα, Aor. 1. attic. st. ἤνοιξα von ἀνοίγω.

Ἀνέῳχα, Perf. Ind. st. ἠνέῳγα von ἀνοίγω.

Ἀνεῴχθησαν, Plusquamperf. st. ἠνεῴχθησαν, von ἀνοίγω.

Ἀνῇ, Conjunct. Aor. 2. st. ἀνῶ von ἀνίημι, Il. 2, 34.

Ἀνήνασθαι, Infin. Aor. 1. von ἀνήνημαι.

Ἀνήνεγκα, Aor. 1. von ἀνηνείγκω zu ἀναφέρω.

Ἀνήνυται, 3 Conjunct. Aor. 1. von ἀνήνυμαι.

Ἀνήνυσθα. S. in ἀνήνυσθε nach.

Ἀνηρώτιον, ion. Imperf. von ἀνερωτάω st. —τάω.

Ἀνῆω, Conjunct. Aor. 2. poet. st. ἀνίω, contr. ἀνῶ, von ἀνίημι.

Ἀνθήμενος, poet. st. ἀναθήμενος.

Ἄνθε, st. ἄνθετο, ἀνάθου, von ἀνατίθημι.

Ἄνθεσαν, st. ἄνθεσαν, wie ἄνθετο st. ἀνέθετο.

Ἀνθονόμος, lin. 2. freesend; ἱκτῆρι, Aeschyli Suppl. 540. aber Vers 44. hat statt ἀνθονομεύσης die 2te Schützische Ausgabe ἀνθονομούσης, von ἀνθονομέω, ich weide Blumen und Pflanzen.

Ἄνθορε, st. ἄνθεσε.

Ἄνθος, lin. 5. Feuer, Il. 9, 217. τ. ἀ. ἀνίπτατο, auch Aeschylus Eustathii, flammaei floris coorto. Lucret. 1, 589. — lin. 14. Aristot. Einige leiten das Wort wie ἄητος von ἀω, ἄζω, ἀσω. spiro, ab.

Ἀνθρώπως, l. 5. Memorab. Nach späterm Sprachgebrauch sagt Heliodorus 2, p. 62. τὸ ἐξ ἀνθρώπων κάλλος und p. 90. τὰ ἐξ ἀνθρ. χρήματα, die grösste Schönheit in der Welt, alle Reichthümer der Welt. Eben so Diogenes im Epikur: τὴν ἐξ ἀνθρώπων ἀσφάλειαν νομίζοντες περιτεῖσεσθαι. Hipocrat. Epist. p. 905. τῆς ἐξ ἀν. εὐδαιμονίας γεγεμισμένοι κτέλεις. Coray über Heliodor. p. 54.

Ἀνίσασκε, Imperf. ionic. st. ἀνίη, Hesiodi Theog. 157.

Ἀνιηθείς, Part. Pass. von ἀνιάω.

Ἀνιηρὸς, ionisch st. ἀνιαρὸς.

Ἀνίκα, dor. st. ἡνίκα.

Ἀνιμος, — Feuchtigkeit. ἀνίμους καὶ καυστώσας τρίχας, Artemidori 1, 19. s. v. a. αὐχμηράς.

Ἄνιον, τό, und ἀνίοχες, dor. st. ἡνίον. ἡνίοχος.

Ἀνίπτος, — für Reiterey untauglich, Aeneae Tact. 8. τάτε ἱππάσιμα τῆς χώρας ὡς δεῖ ἀνίππα ποιεῖν, nach der Flor. Handschrift.

Ἀνίστω, ion. und attisch st. ἀνίστασο, Imperat.

Ἀννίφελος, poet. st. ἀνίφελος.

Ἄννω, poet. st. ἄνω, s. v. a. ἀνύω.

Ἀνοίκισις, lin. 2. Wohnsitzes, weiter ins Land hinein.

Ἀνοίσω, Fut. von ἀνοίω, s. vi s. ἀναφέρω.

Ἀνομολογίω, lin. 5. übereinstimmend. ἵνα δὴ μὴ μὴ ἀνομολογούμενος ᾖ ὁ λόγος, Plato Gorg. 108. wo es der Schol. durch ἀσύμφωνος erklärt. — ἀνομολογία. Die erste Bed. ist von ἀνὰ (gegenseitig) ὁμολογεῖν, die andere vom α privativo.

Ἄνοστα, poet. st. ἀνάστηθι, Imper.

Ἀνοστάς, poet. st. ἀναστάς.

Ἀνοστήμεναι, poet. st. ἀναστῆναι.

Ἀνοστήτην, Dual. st. ἀνιστήτην.

Ἀνοστρέψεται, poet. st. ἀναστρ.

Ἀνσχεθέειν, poet. st. ἀνασχεθεῖν, wie ἀνσχήσεσθαι st. ἀνασχ. und ἄνσχοιτο st. ἀνάσχοιτο.

Ἀντάεις, dor. st. ἀντῆις.

Ἀντάστομαι, ion. st. ἀνθάστομαι.

Ἀντείλας, poet. st. ἀνατείλας.

Ἀντέστατε, poet. st. ἀνατέστατε.

Ἀντετύκτο, Il. 8, 163. f. L. st. ἀντὶ τέτυκτο.

Ἀντηρέτης, — Aeschyli Sept. 268. für ἀντιστάτας, 503. haben die Handschr. ἀντηρίτας. Vergl. 580. δορὸς τοῦ ἀντηρέτου, 970.

Ἀντιάω, lin. 2. fliehen; ἄνυστά περ ἀντιόωσαν. Apollon. 3, 717. — lin. 7. entgegengehen, bey Thucyd. 2, 40. ἀντιώμεθα τοῖς πολλοῖς st. ἐναντιούμεθα, discrepamus, wie Hesychius in ἤντησε bemerkt hat. Gewöhnlich steht ἐναντιώμεθα.

Ἀντίζομαι, ion. st. ἀνθίζεμαι, dagegen- davor sitzen.

Ἀντίθεος, lin. 3. Odyss. 2) als Subst. ἀντίθεός τις, ein feindlicher Gott. Heliodori 4, p. 174.

Ἀντιόω, — setzen. ἀντιωσῆναι τοῖδε, Aeschyli Suppl. 390.

Ἀντίτυκτος, lin. 6. widerstehend, Heliodori 9, p. 432. nennt den θώραξ, ἀντίτυτόν τι βιλῶν χρῆμα, widerstehend.

Ἀντιφορίζω, lin. 7. αὐτοματῆσαι. Hesiodi Theog. 609. τῷ δὲ σὺν αἰῶνες κακὸν ἐσθλῷ ἀντιφορίζει ἔμμεναι st. ἐξισοῦται ὥστε εἶναι.

Ἀντολὴ, poet. st. ἀνατολὴ.

Ἀντυπεργέω, ion. st. ἀνθυπεργέω.

Ἄνυμες, dor. st. ἄντμιν, von ἄνυμι st. ἀνύω, Theocr.

Ἀνυπόδικος, ὁ, ἡ, πάσας δίκας ἀν. Chandleri Inscriptio 130. u. flgd. ohne irgend einer Klage ausgesetzt zu seyn.

Ἀνυσάμαν, dor. st. ἠνυσάμην, von ἀνύω.

Ἀνύτω, attisch ἀνύτω, s. v. a. ἀνύω und ἄνυμι. S. Porson. ad Eur. Phoen. 463. ἠνυτέμην τροφαῖς, Aeschyli Ag. 1151. *educabar*, wuchs ich auf.

Ἀνωγάμαν, poet. st. ἀνώγειν.

Ἀνῴγμαι, Perf. Passiv. von ἀνοίγω, wovon die 3 ἀνέῳκται.

Ἄνῳσαι, st. ἀνεῖσαι, von ἀνείω s. v. a. ἀναφέρω, Herodoti 1, 57.

Ἀνῴχα, Perf. von ἀνείγω.

Ἀξεινος, poet. st. ἄξενος.

Ἀξιοκοινώνητος, lin. 2. umgeht, zur Gemeinschaft geschickt, Plato Reip. 2, 13.

Ἄορτο, lin. 3. kommt. In den beiden Stellen Il. 3, 272. und 19, 363. hat man ehemals auch ἔορτο und ἴορτο gelesen, wie theils die Glossen des Hesychius, theils die alten Schol. beweisen. ἔορτο mag von der alten Form ἔρω st. αἴρω seyn, davon Perf. ὄρα, ὦρα, ὄρμαι, ὄρται, ὄρτο und ἔρτο, auch ἔωρτο. Die Form ἄορτο und ἄωρτο kann man von αἴρω oder αἰρέω ableiten. Jenes ἔορτο und ἴωρτο aber auch von αἴρω, wie man ἰάλητο und ἰάλητο für αἰάλητο hat. (Nach einer oft vorkommenden Verwechslung von ε mit αι, welches auf gleiche Aussprache, wenigstens in spätern Zeiten, hindeutet. R.) Vom Perf. ὦρα, ἴωρα ist ἰώρα und αἰώρα, μετεωρίζω. Von ἄορα, ἄορμαι ἄορται ist ἀορτή, ἀορτήρ, ἀορ, das von den Hüften hängende Schwert, ἀορες, davon παρήορες, μετήορος u. s. w. Von der Form αἴρω ist ἀείρθις, ἀερσίπους und ἀερτάζω.

Ἀπαγώνιος, ὁ, ἡ, falsche Lesart, Aeschyli Ag. 509. st. ἀταγώνιος, im Kampfe beystehend.

Ἀπαδεῖν, Infin. Aor. 2. von ἀπάδω, s. v. a. ἀφανδάνω, st. ἀφαδεῖν, Herodotus.

Ἀπαίνομαι, davon ἀπήνατο, Athenaei p. 477. welches man in ἀνήνατο verwandelt.

Ἀπαιρεθῶ, ion. st. ἀφαιρεθῶ, wie ἀπαιρεμένη ion. st. ἀφῃρημένη Herodoti 3, 126. Aber 8. ἀπαιρημένος und ἀφαιρημένος nach.

Ἀπακταίνω, — bewegen, Hesychius. In Plato Leg. 2. p. 99. καὶ ἐὰν ἀπεκτείνῃ τις αὐτὸ τάχιστα, ἀτάκτως αὖ τηδῶ, haben die Handschriften ἀπαιώσῃ ἑαυτὸ, und daraus scheinen einige Grammatiker das Wort ἀπαινόω genommen zu haben. Es scheint aber ἀπεκταίνω oder ἀπακτάνω gestanden zu haben, activ. für durch heftige Bewegung ermüden, Ruhnk. ad Tim. p. 21.

Ἀπαλαλκέμεν poet. st. ἀπαλάλκειν.

Ἀπάλγησις, ἡ, (ἀπαλγέω) ταχεῖα, schnelles Verschmerzen, Heliodori 6, p. 271.

Ἀπαμβλύνω, lin. 1. Suidas aufhellen. ἐκκαθαίρειν τοῦ σκότους. Plato Reip. 4, 17. p. 374. μὴ τῇ ἡμῶν ἀπαμβλύνητε, ἀλλ' ὅτι δικαιοσύνη δεῖ εἶναι ἢ ὅτερ ἐν τῇ πόλει ἐφάνη, wo δεῖ übertrieben ist, und ἀπαμβλύνητε zu bedeuten scheint: *ne justitia ex tenebris evoluta et in luce collocata appareat nobis diversa esse nunc ab ea, quam in republica vidimus.*

Ἀπανθίζω, lin. 2. Schelten, wo es vielleicht ἐπανθίσαι heißen soll. Dagegen V. 1432. νῦν δὲ τελείαν (ψυχὰν) ἀπηνθίσω vorher ἐπηνθίσω stand, wo es tödten bedeutet.

Ἀπαραιρημένος ion. st. ἀφῃρημένος von ἀφαιρέω. S. ἀραιρημένος nach.

Ἀπαυθάδημα, τὸ, tragischer — ήματος καὶ ἀξιώματος, Dio Or. 18, p. 477. die tragische Erhabenheit und Würde.

Ἀπάλιτον, poet. st. ἀπῆλθε.

Ἀπέμην, poet. st. ἀπῆν, von ἄπειμι, *absum.*

Ἄπει, st. ἄπιθι, Imperat.

Ἀπείθη, ion. st. ἀφείθη, von ἀφίημι oder ἀφέω.

Ἀπειλάω, poet. st. ἀπειλέω.

Ἀπείρατος, lin. 4. erfahren hat; m. d. Gen. πίστεως καὶ τιμῆς, Arriani Anab. 6, 28, 5. τὰ τοῦ πολέμου διὰ τὰ ἀπείρατα οὐ φοβερά, 5, 27, 115. Eben so gebraucht es Pindar oft.

Ἀπελίσθαι, ionisch st. ἀφελίσθαι, wie ἀπελόμενος st. ἀφελόμενος.

Ἀπενθεῖν dorisch st. ἀπελθεῖν.

Ἀπενιαυτίζω, lin. 3. p. 39. Timaeum; bey Dio Cass. 46, 49. ein Jahr hernach leben oder überleben.

Ἀπέντες ionisch st. ἀφέντες.

Ἀπεόντα, poet. st. ἀπόντα.

Ἀπεργάζομαι, — vollenden; ausarbeiten, Plato Reip. 6, 13 setzt ὑπογράψασθαι, (untermalen) ihm entgegen vom Maler; wie cap. 15. τὴν τελευταίαν ἀπεργασίαν der ὑπογραφὴν.

Ἀπερρίγασι. S. ἀπορίγω nach.

Ἀπερρωγώς, Perf. von ἀπορρήγνυμι s. v. a. ἀπερρήγνυμι.

Ἄπες, ion. st. ἄφες, von ἀφίημι.

Ἀπέσυθεν, aeol. st. ἀπεσύθησαν.

Ἀπεχθέμεναι, poet. st. ἀπεχθῆναι.

Ἀπέχθηαι, Il. 9, 614. Conjunct. ion. st. ἀπεχθῇ aus ἀπέχθεαι gemacht.

Ἀπεών, st. ἀπών, *absens.*

Ἀπεώσατο, ἀπέωτο st. ἀπώσατο, von ἀπώθω.

Ἀπήγημαι, ion. st. ἀφήγημαι.

Ἀπῆκα, ion. st. ἀφῆκα von ἀφίω, ἀφίημι.

Ἀπηλογίης, ἀπηλογίως, lin. 2. συντόμως, aber 4, 1469. ἀπ. πεπύσθαι ist es gewiss, zuverlässig.

Ἀπῆμεν, Odyss. 9, 491. st. ἀπήειμεν, von ἄπειμι, ich gehe weg.

Ἀπηνεώθη von ἀπηνέω, Aor. 1. Passiv.

Ἀπῆνθεν, dor. st. ἀπῆλθεν.

Ἀπήσων, ion. st. ἀφήσων von ἀφίω, ἀφίημι, wie ἀπέσμεν st. ἀφείμεν, und ἀπέωντι st. ἀφέωντι.

Ἀπίεσαν, Herodoti 8, 138. f. L. st. ἀπῆισαν.

Ἀπίκαται, ion. st. ἀφίκαται, d. i. ἀφιγμένοι εἰσί, wie ἀπίκατο, Herodoti 4, 140. not. obgleich 1, 151. ἀπικάτο steht.

Ἀπικνεῖσθαι, Ἀπικόμενος, ἀπίξεται, ionisch st. ἀφικνεῖσθαι u. s. w.

Ἀπιστάναι, ion. st. ἀφιστάναι.

Ἀπιστέαται, ion. st. ἀφίστανται, wie ἀπίστημι st. ἀφίστημι.

Ἄπλατος, dor. st. ἄπλητος.

Ἄπλετος, — gebräuchlich, Herodoti 1, 215. Luciani de dea Syria C 25.

Ἀποβροχίζω, lin. 2. zu. ἑαυτὰς ἀπεβρόχιζεν, Polyaeni 8, 63.

Ἀπόγαιον, lin. 2. dergleich. τὸ ἀπόγειον κίψας ἀπέπλευσεν, Polyaeni 6, 8.

Ἀπόδρομος, l. 3. Sophocl. Nach Eustath. über Odyss. 8. p. 303. ed. Bas. wie ἀπέμαχος, der nicht mehr laufen kann; in Kreta aber ὁ μηκέτι τῶν κοινῶν δρόμων μετέχων.

Ἀποθυσάνιον, — 11. p. 479. Athenaei, wo aber Schw. ἀποθυστάνιον gesetzt hat, weil die Handschr. ἀποθυστάνιον haben.

Ἀποθύω, f. ύσω, σύχην, θυσίαν, δικάτην, s. v. a. ἀποδοῦναι σύχην, s. d. wie bey Arrianus Anab. 4, 9, 6. τὴν θυσίαν ἀπέδωκεν. S. über Xenoph. Anab. 4, 8, 25.

Ἀποιμώζω, lin. 1. 1224. Soph. Ant. ἀποιμώζειν νεκρὸν, Eur. Alc. 638. wo vorher —ώζεις stand.

Ἀποκατέσυνται, ion. st. ἀποκάθηνται.

Ἀποκεκλίατο, ion. st. ἀπεκέκλιντο.

Ἀποκλάζω, dor. st. ἀπεκλείζω, ion. ἀποκλῄζω, d. i. ἀποκλείω.

Ἀποκληΐζω, ion. st. ἀποκλείζω d. i. ἀποκλείω, Herodotus. Wird poet. auch ἀποκληζω gemacht.

Ἀποκληρωτὴς, ὁ, der Verlooser, Vertheiler durchs Loos oder einer Portion, Plato Reip. 10, p. 379.

Ἀπόκναισις, lin. 6. κναίω; Heliodori 4, p. 163. τὴν διήγησιν μηκυνομένην εἰς ἀποκναίσεις ἐνώ. s. v. a. ἡ διήγησις οὐκ ἀποκναίσει.

Ἀποκρύπτασκε, Imperf. ion. von ἀπεκρύπτω.

Ἀποκτάμεν, poet. st. ἀποκτάναι, von ἀποκτάνω, ἀποκτείνω.

Ἀπολαμφθείς, ion. st. ἀπολῃφθείς.

'Απολαφθείς, dor. st. ἀπολῃφθείς.
'Απολελαμμένος, ion. st. ἀπολελημμένος oder ἀπειλημμένος.
'Απολείμενος, ion. st. ἀπολοίμενος.
'Απολῃρέω, lin. 2. διήμαρτε. Artemidori 4, 22. steht falsch ἀπολῃρώσας.
'Απολλήγω, poet. st. ἀπολήγω.
'Απόλλων, lin. 1. als Urheber der Pest in der Ilias, schon Aeschylus Theb. 843 verwechselt ihn mit dem Ἥλιος, denn er sagt: τὰν ἀστιβῆ Ἀπίλλωνι, τὰν ἀνάλιον.
'Απολοίατο, ion. st. ἀπόλοιντο.
'Απομύσσω, — l. 2. bey Eurip. Cycl. 558. ἀπομυκτέον, du mußt dir den Mund abwischen.
'Αποπάσχω, ist die Negation von πάσχω im stoischen Sinne, Arriani Epict. 1. 28. 3. πόθεν ἡ ἀπάτη ἀπὸ τοῦ ἀρτίους εἶναι τοὺς ἀστέρας, und ebend. ἀπάτη ὅτι ἡμέρα ἐστί, bilde dir ein und überrede dich, daß es nicht Tag sey, daß die Zahl der Sterne gerade oder nicht gerade sey.
'Αποπληρόω, — τοῦτό μοι ἀποπλήρωσον ἐν τῇ ψυχῇ, Plato Protagoras p. 125.
'Απορέω, — Thucyd. 5, 40. ταῦτα ἀπορεῖντες. Xenoph. aber sagt τούτοις ἀπορεῦντες, Anab. 1. 3, 8. und 1. 5. 14. wobey m. die Anm. sehe. Das Med. gebraucht er Cyrop. 7, 1, 40. οὐδὲν ἀπορεῖται τῶν δεομένων γίγνεσθαι. Laced. resp. 13, 7. passivo, auch m. flgd. Infin. Oecon. 8, 10.
'Απορκευάζω, l. 4. Herodiani; τὴν διήγησιν, Heliodori 5, p. 203 τεῦτον, sich vom Halse schaffen, 5. p. 235. wie τοὺς ἐγκειμένους, 8. p. 403. τὸ κατηφὲς τοῦ βλέμματος, p. 246 ablegen.
'Απορπάδιος, lin. 2. Analecta. λιμῶνες ἀπορπαδίην, Orph. hymn. 18. 13 wo vorher ἀπορπαδίην stand.
'Απορτάσιον, lin. 4. oder seine Flüchten gegen ihn (Plato Leg. 2. p. 125.) verabsäumt habe, Harpocr. und Valer. Max. 2, 1.
'Απορτατέω, lin. 4 Homer; ἀπορτατήσω δὲ οὐδὲ ἐγὼ τοῦ ἔργου, Arriani Anab. 5, 23, 13. wo jetzt ἀπορτάτης ὡδὲ οὐδὲ ἐγὼ steht.
'Απορτηρητὴς, lin. 2. betrügt; aber in Aristoph. Nub. 227. haben Brunck und Hermann ἀπορτερητρίδα gesetzt.
'Απορράγισμα, — Siegel; Abdruck des Siegelringes, Plinii Ep. 10, 16.
'Απορώζω, lin 2 Xenoph. An. ἦτερ ἂν (δίξα) παρὰ τᾶσιν ἀνθρώπως ἀπέσωσε γενομένη, Plato 11, p. 118. st. ἀπεσώθη; zweif.
'Απορτρόταιος, lin. 3. verabscheuungswürdig; pass. dem man ausweicht, ἀπορτρ. ἢ ὕποπτος τοῖς ἐντυγχάνουσι, Heliodori 2, p. 93.
'Αποφαίνω, lin. 14. Polyb. ὡς εἰπὼν ἀπέφηνε, Batrachom. 143. in seiner Bedeutung.
'Αποφέρεται, ion. st. — φέρεντο.
'Αποχράω, lin. 1. reiche zu, εἰς ἐγὼν ἀποχρέω, Epicharmus Athenaei 7, 16. wofür Plato Gorgine §. 131. ἱκανὸς γίγνομαι sagt.
'Αποχρεώμενος, ionisch st. — χρώμενος.
'Αραιὸς, lin. 54. ab; das Adverb. ἀραιῶς gebraucht Dio Chrys. 1, p. 493. auch von der Zeit für selten, bisweilen.
'Αραιρημένος, ion. und attisch st. ᾑρημένος, wie ἀραίρητο st. ἤρητο, Herodoti 1, 191. 7, 83. 9, 101. von αἱρέω, wie ἀλάλκω von ἀλέω, gebildet. S. ἀπαραιρημένος nach.
'Αραχὶς, ἡ, acolisch s. v. a. Φιάλη, Athenaei 12, c. 14. Hesychius hat ἀράκην und ἐξ ἀρακίων für Φιαλῶν.
'Αραρα. S. ἀραρίσκω nach.
'Αραρίσκω ist wegen des ionischen Imperf. ἀράρισκε von einigen angenommen worden, kommt aber im Praesens nirgends vor.
'Αραρσίατο, ionisch st. ἀράρσιντο.
'Αργέτα ἐκμὸν, Il. 21, 127. und ἀργέτι ἐκμῷ, Il. 11, 817. st. ἀργῆτα und ἀργῆτι, s. v. a. λευκῷ, weiß.
'Αργίας, s. v. a. ἀργὸς, welches andre Aeschyli Ag. 115. dafür gesetzt haben, weiß.
'Αργμένος, ionisch st. ἠργμένος von ἄρχομαι, Herodot.

'Αργοφάγος, ὁ, ἡ, müßiger Fresser, Palladii Lausiaca p. 65.
'Αρδην, l. 5. Heliodori; aber ἄρδην αἵματι ῥαίνεται βωμὸς, Eur. Iph. Aul. 1589. kann wohl von ἄρδω kommen. Aristoph. Thesm. 274. ὄμνυμι πάντας ἄρδην τοὺς θεοὺς Xenoph. Anab. 7, 1, 12. καὶ ἄρδην πάντες ἔξω ἦσαν πλὴν ὀλίγων, wo vorher ἤδητε πάντες stand. ἄρδην ῥίψῃς δίμας, Aeschyli Prom. 1051.
'Αρδω, lin. 4. gebildet. Heraclean bey Stephanus Byz. in Ἀρίδουσα leitet es von ἄρω ab, und von ἀρδευσα die Form ἀρίδουσα für jeden Quell.
'Αρηαι, ion. und poet. st. ἄρησαι. 2. Sing. Conjunct. Aor. 2. von αἴρω, wovon die 3. pers. ἀρηται.
'Αρηράμενος, ένη, befestigt, Apollon. 3, 833. und öfter, von ἄρω, ἀρήρα.
'Αρηρόμενος, ένη, Il. 18, 549. gepflügt, st. ἠρωμένη von ἀρόω, Herodoti 4, 97. ἀρήρετο, war gepflügt, Apollon. 3, 1343.
'Αρης, lin. 1. Mars, welches man von ἄρης, wie μίραξ von τίραξ, εἶρην, und μάσχος von ἔσχος ableitet.
'Αριθμηθήμεναι, Il. 2, 124. poet. st. ἀριθμηθῆναι.
'Αριστερεών, ἡ, Orph. Argon. 916. s. v. a. περιστερεών.
'Αριστεύσασκε, Imperf. ionic. von ἀριστεύω.
'Αριστόβουλος, lin. 2. gibt; Artemidori 2. 37. wird Ἀριστοβούλη als Göttinn neben Εὐνομία als gleichbedeutend mit der Νέμεσις genannt.
'Αρκτοχειρ, ὁ, Artemidori 5, 49. eine unbestimmte Thierart. Vielleicht mit χήρ, *hor*, *heres*, der Igel, verwandt.
'Αρκυς, lin. 2. Stellnetz. S. über Xen. Venat. 2, 5. Ueberh. ist ἄρκυς das eigentl. Fangnetz mit einem Beutel, worin das Thier gefangen wird, δίκτυα aber und ἐνόδια, Stellnetze zum Eintreiben.
'Αρμαλόω, davon Hesych. ἡρμαλώσατο, συνέλαβεν erklärt.
'Αρμόδιος, — gefällig, γυναικὶ βουλόμενος ἁρ. εἶναι, Parthenii c. 16.
'Αρνα, ἄρνας, Accus. von ἀρήν, st. ἀρίνα, ἀρίνας, wie ἄνδρα st. ἀνέρα.
'Αρνέομαι, lin. 3. Herodoti. Nach Hesychius sagten die Klazomenier ἄρνας für ἔρνος, davon leitet er ἔξαρνος ab.
'Αρνευτὴρ. Taucher, oder κυβιστὴρ, Il. 12, 385. Hesychius hat auch ἠρνευν, ἐκύβιστα, von ἀρνύω.
'Αρνύσθην, Il. 22, 160. Dual. ionisch st. ἠρνύσθην von ἄρνυμαι.
'Αρξεῦμαι, dor. st. ἄρξουμαι, gemeines Fut. ἄρξομαι von ἄρχομαι.
'Αρομα, τὸ, (ἀρόω) ἀρόματα, Aecker, Saatfelder, wofür Aristoph. Pac. 1158. ἀρώματα des Verses wegen hat.
'Αρόμμεναι, aus ἄρσμεν st. ἄρειν, ἄρω gemacht; zw.
'Αρρᾶξεν, Theocriti 3, 6. poet. st. ἄραξεν, ἤραξεν von ἀράσσω.
'Αρρητος, lin. 7. Odyss. τὰ ἀφροδίσια παρέχειν καὶ τὸ ἄρρητα nennt Artemidorus 1, 80. die *fellatio*, davon τινὰ ἀρρητοποιεῖν, *fellare*.
'Αρρωστία, lin. 2. Ohnmacht. Bey Thucyd. ἀρρωστία τοῦ στρατεύειν, s. v. a. ἀκροθυμία, wie ἡ ἐν τῷ στρατοπέδῳ κατὰ πάντα παρεῦσα ἀρρωστία, ibid.
'Αρσάμενος, aeol. Aor. 1. von ἄρω, Fut. ἄρσω gebildet, st. des gemeinen ἀράμενος, wie ἄρσαντας, st. ἄραντας und ἄρσαν, Imperat. st. ἄρον.
'Αρτοπώλιον, oder — λειον, τὸ, scheint bey Suidas h. v. vorzukommen für ἀρτοπτεῖον, weil er davon ἀρτοπώλιον unterscheidet.
'Αρωρα, ἀρωραῖος, dorisch st. ἄρουρα u. s. w.
'Αρως, dor. st. ἤρως.
'Ασα, Odyss. 11, 62. Aor. 1. von ἄτω.
'Ασαι, Infin. Aor. 1. von ἄδω, ich sättige; aber ᾆσαι von ᾄδω, ich singe.
'Αισεῦμαι, dor. st. ἀσοῦμαι gemeines Fut. ἄσομαι von ᾄδω, ich singe.
'Ασζη st. ἄαζη; zw.
'Ασματολογέω, ich sage Lieder her, Artemidori 1, 76.

Ἀσπάλαξ — σκάλοψ. Ist nach Olivier Reise 2, 6. 519. folgd. der Ueberz. *mus typhlus* von Pallas.

Ἀσπίνθιον, τό, für ἀφίνθιον haben einige Komiker gesagt, Suidas, wie σπάλιν für ψάλιν, Gregor. de Dial. p. 581. Hermann de emend. rat. p. 55.

Ἄσσατο st. ἄσατο, Aor. r. von ἄτω, Il. 19, 95. wo andre ἄσατο lesen.

Ἀσσότερος, s. v. a. ἑκασότερος, Oppiani Cyneg. 4, 121.

Ἀστακός, lin. 2. gehört. Aristot. h. a. 4, 2. die grosse Art aus dem Meere ist der gemeine Hummer, *cancer gammarus* Lin. nach Cüvier.

Ἀσταχτί, lin. 2. ἀσταγής. Aeliani h. a. 10, 17. ἀσταχτεῖ. Fischer ad Platonis Phaed. 66. wo in den Scholiis auch ἀσταλαχτεῖ angemerkt ist.

Ἀστρωσία, — Decke, Plato Leg. 1. verbindet es mit ἀνυποδησία.

Ἀσυχία, ἀσύχιμος, ἄσυχος, dor. st. ἡσυχία u. s. w.

Ἀσφόδελος, — hat nach Theophrast viele kleine Knollen an den Wurzeln, welche den ältesten Griechen und Armen als Speise dienten, wie aus Hesiodus erhellet. Daher nennt ihn Epigramma Aristotelis bey Eustath. ad Odyss. 11, p. 573. Bas. πολύῤῥιζον. Pausanias 10, 39. erwähnt des starken Geruchs der Blüthe. Dieses ist *Asphodelus ramosus* Linn. Aber der von Galenus de aliment. facult. 2, p. 335. erwähnte ἀσφ. mit grosser Bolle ist *ornithogalum pyrenaicum* Linn. S. Sprengels Antiquit. botan. p. 78.

Ἀτερθα, acol. st. ἄτερθε, Etymol. M.

Ἄτερος, dor. st. ἕτερος, davon ἀτερεῖος st. ἑτερεῖος, Hesych. 2) attisch st. ὁ ἕτερος, daher θατέρου, θατέρῳ, θάτερα st. τοῦ ἑτέρου, τῷ ἑτέρῳ, τὰ ἕτερα; hingegen sind θάτερος, θάτερος und dergl. Barbarismi. S. Ruhn ad Gregor. §. 117.

Ἀτιμάζεσκε, Imperf. ionic. von ἀτιμάζω.

Ἀτιταλλέμεναι, poet. st. ἀτιτάλλειν.

Ἀτραπιτός, lin. 2. τράπω; wofür ἀτρίπετοιο πελεύθου im Orakel bey Schol. Eur. ad Phoen. 641. steht.

Ἀτραδαισι, Pindari Isthm. 8, 111 f. L. st. Ἀτρεΐδαισι.

Ἀτρέμα, lin. 3. geduldig; gelassen, ἀτρέμα πορεύεσθαι, Xeno. allmählich, nach und nach. ἀτρ. κίνησις τρώτων, Aristoph. Nub. 390. ἀτρέμα συνοτεύμενοι, Platonis Gorg. s. 39. ruhig überlegend. ἀτρέμα παρεξεστηκώς οἴνου, Athenaei Lycophron. p. 420. beynahe verdorbener Wein.

Αὐγάσθεα, dor. st. αὐγάζου.

Αὐδήσασκε, Imperf. ionic. von αὐδάω.

Αὐθυπόστακτος, — Subjunctiv des Aoristi 2. bisweilen auch 1. und die Form ἀνθυπόστακτος ist eine f. L. S. Bast Lettre critique p. 90. 91.

Αὐλή, lin. 3. Hof; S. Epimetrum ad Xenoph. Memorab. p. 174. — lin. 7. Höfen; Ζηνὸς αὐλή, Odyss. 4, 74. vergl. Athenaei 5, p. 189. Διὸς αὐλή, Aeschyli Prom. 122. νεκύων ἐς αὐλάν, in das Reich der Todten, Eur. Alc. 261.

Αὐλών, lin. 4. ὁ αὐλός. αὐλὼν διασφάγος ἁλιπόρου, Luciani Crapopod. 24. ist die Meerenge.

Αὖρος, ὁ, nach Hesych. und Suidas s. v. a. λαγώς, Hesych. setzt aber hinzu, dass das Wort auch σαῦρος bedeute, nach Coray's Verbesserung über Heliodor. p. 845. welcher καῦρος in Helladii Chrestom. p. 7. für dasselbe Wort hält, wo es s. v. a. ἀκαφρὲς bedeutet.

Αὖς, τό, αὐτός, lakonisch und kretisch s. v. a. οὖς, Ohr; davon das neugr. αὐτίον, Gehör. (u, das lat. *auris*.) S. οὖς.

Αὐτίη st. αὐτή, aus Herodotus; zw.

Αὐτοκτείνω, — Soph. Ant. αὐτοκτεύεσθε, sich wechselsweise mordend; muss aber nach der Analogie αὐτοκτονεῖσθε heissen, oder wie Coray über Heliodorus S. 7. will, αὐτοκτευεῖσθε.

Αὐτοκτονέω. S. αὐτοκτείνω nach.

Αὐτόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) ἐξ αὐτ. λαΐνων τειχισμάτων, Eur. Fragm. Andromedae, selbst gebildet, oder was dieselbe Gestalt ganz hat.

Αὐτόνομις, ιος, ἡ, in dem Bündnisse bey Thucyd. 5, 79. heisst es καὶ δὲ ἄλλαι πόλεις — αὐτόνομοι καὶ αὐτονόμους τὰν αὐτῶν ἐχεντες, ein selbstständiger, unabhängiger Staat. Daher in Xeno. Hellen. 5, 2, 14. ἡμεῖς βουλόμεθα, μὲν τοῖς πατρίοις νόμοις χρῆσθαι καὶ αὐτονόμους εἶναι, nach Schäfers Bemerkung stehen muss, wo jetzt αὐτοὶ πολίτας steht.

Αὐτόχθων, lin. 4. sind. αὐτόχθονα ἑστίαν nannte ein Dichter die Berghöhle von Chiron bewohnt, Hesych. Etym. M.

Αὐχαλέος, ἰα, ἐον, stolz, sich brüstend, Xenophanes Athenaei p. 526. wo die Casaub. Ausgaben αὐχμαλέοι falsch haben.

Αὐχμάω, lin. 1. dürr, Plato reip. 10, 8. p. 359. wo ἀρδῶ entgegensteht.

Ἀφαγνίζω, — Eur. Alc. 1149. πρὶν ἂν θεοῖσι νερτέρους ἀφαγνίσηται, bis sie sich durch Reinigungsopfer den Göttern der Unterwelt dargebracht, von neuem dem Leben geweiht hatten, Gregor. Naz. sagt τὰς χεῖρας ἀφαγνίζεται st. ἀπονιπτεται.

Ἀφαιρετέω. S. αἱρετέω nach.

Ἀφανίζω, lin. 3. vertilgen; θρηνωδίαν ἀφανίζοντα, Plato reip. 10, 6. p. 365. bey Seite setzen, unterlassen.

Ἀφείθην, st. ἀφέθην, von ἀφίημι, aus Ctesias; zw.

Ἀφεσταίη, Odyss. 23, 101. st. ἀποσταίη; zw.

Ἀφέωκα u. ἀφέωντας, st. ἀφεῖκα u. ἀφεῖντας, Etymol. M. und im N. T.; hingegen ist ἀφέωντας im Homer st. ἀφέντας.

Ἄφου, st. ἄφεσο, von ἀφίημι.

Ἀφόωντα, Il. 6, 322. poet. st. ἀφέντα.

Ἀφροδίτη — Eur. Iph. Aul. 1264. ἀφ. μίαιφνα στρατῷ, für heftige Lust oder Begierde. Auch für Beyschlaf, vorz. ἔργα Ἀφροδίτης, Werke der Liebe.

Ἀφρὸς — Schaum, auch s. v. a. ἀφὴ ἀφρῖτις bey den Ionikern; Archestratus Athenaei 7, 256. μέλαν ἀπ' ἀνθρώπων ἄφρον, Aeschyli Eum. 178. finde ich in den Ausgaben st. ἀφρὸν gedruckt.

Ἀφυβρίζω. lin. 4. hat vom ausbrausenden Jünglingo, Alexis Athenaei 2, p. 36.

Ἀχέω, dorisch st. ἠχέω.

Ἀιχι, dor. st. ἔχι.

Ἄχυρος — Ein altes Beyspiel führt Eustath. ad Odyss. p. 454. Bas. an.

Ἀχώ, dor. st. ἠχώ.

Ἀχώριστος, lin. 2. unzertrennlich; 2) dem kein Platz angewiesen wird, Xeno. Laced. Respubl. 9, 3. not.

Ἄψηφος — ψῆφος, ohne Stein, ἀκατύλιος, Artemidori 2, 5. Ring ohne Edelstein.

B.

Βαθύκολπος, lin. 3. habend. ἑρατῶν ἐκ βαθ. στηθέων, Aeschyli Theb. 848. von klagenden Jungfrauen.

Βαθυῤῥείτης, ου, ὁ, βαθυῤῥείων, Apollon. 2, 659. und βαθύῤῥοος u. s. w.

Βαῖεν, acol. st. βαίησαν, ἐβαίησαν.

Βαλλέσκατο, Imperf. ionic. von βάλλω.

Βάλσαμον, lin. 2. Balsambaum; Palladius Lausiacorum p. 23. hat ἥτις βάλσαμος ἀμπέλου δίκην φυτεύεται γεωργεμένη καὶ κλαδευομένη, πολὺν ἔχουσα πόνον. Daselbst steht auch βαλσαμών, ὁ, der Balsamgarten und βαλσαμουργος, ὁ, der den Balsambaum pflegt und baut.

Βᾶν, poet. st. ἔβαν, ἔβησαν.

Βάρβιλος, — nach Eustathius ad Odyss. 10, 242. heisst die Frucht von κράνεια so.

Βάρυνθεν, acol. st. ἐβαρύνθησαν.

Βᾶσαν, st. ἔβησαν, Il. 12, 469.

Βασεῦμαι, dor. st. βασεῦμαι s. v. a. βήσομαι, von βάω, βῆμι.

Βασιλεύς, lin. 4. hatte; daher zu Athen β. derjenige Archon war, vor dessen Gerichtsbarkeit alle Klagen und Sachen die Religion betreffend gehörten, ingleichen die Criminalprocesse gegen Bürger. Slutteri Leg. Andocid. p. 131. folgd.

Βασιλικός, lin. 6. Sueton. Bey den Römern nach Vitruv. 5, 1. war *Basilica* ein offenti. Gebäude am Markte zum Gebrauche der Handelsleute und der Rechtspflege, mit doppelten Säu-

lengängen inwendig. Constantin liefs nach diesem Modell die christlichen Kirchen bauen, welche daher ebenfalls den Namen *basilicae* bekamen.

Βάσις, lin. 1. Gang; daher der Tact, ῥυθμὸς, Plato Reip. 3, 11.

Βασκαίνω, l. 18. Aristoph. Plut. Equit. 103. Nach Hesych. hat Sophocles d. W. für ἀχάριστος gebraucht.

Βάσκε, Imperf. ionic. von βάω, βῆμι.

Βατεῦνται, dor. st. βατοῦνται, von βατέω, Theocr.

Βατιάνειον, τὸ, Athenaei p. 480. a. f. L. st. βατιάκιον, der Handschr.

Βαυβάω, lin. 2. Pierson; βαυβῶμεν εἰσελθόντες, Eurip. Fragm. Sylei 6. Valckenaer Diatr. p. 204. lafst uns hinein schlafen gehen. Davon συεβαύβαλει, συῶν αὐλιστήρια bey Hesych. und Photius.

Βαΰσσω, dor. st. βαΐζω.

Βέβακα, Il. 2, 134. contr. aus βέβαηκα, βέβηκα, von βάω, βαίνω; davon βεβακὼς, βεβαὼς Partic.

Βέβαμεν, contr. aus βεβάσμεν st. βεβήκαμεν; hingegen ist βεβάμεν, Il. 17, 359. st. βεβάναι oder βεβηκέναι.

Βεβίηκε und βεβιημένος, Perf. von βιάω.

Βεβλήαται, ion. st. βέβληνται.

Βεβοήαται, ion. st. βεβόηνται.

Βεβολήαται, ion. st. βεβόληνται.

Βέβουλα, S. προβέβουλα.

Βέβρωκα, Perf. von βρώσκω.

Βεβρὼς, contr. st. βεβρωκὼς.

Βεβωμένος, ionisch st. βεβωμένος.

Βεβὼς, contr. st. βεβαὼς, βεβακὼς.

Βέη ion. st. βῇ von βῆμι.

Βείω, poet. st. βῶ, von βῆμι, Coniunct.

Βέντιστος, dor. st. βέλτιστος.

Βῆλος, — τὰ βῆλα nannte Panyasis Schol. Venet. ad Il. 1, 591. die Schuhe, πέδιλα. S. Heyne's Ilias 1, p. 139.

Βήμεναι, poet. st. βῆναι.

Βίαιος, αία, αιον, lin. 3. βεβιασμένος. δίκη βιαίων, Klage über Gewaltthätigkeit, verschieden von ἡ. εἰκίας, Plato Reipubl. 5, 12. welches letztere thätige Mishandlung bedeutet; δίκη βίας sagten nur die Spätern, Klage über Nothzüchtigung.

Βιατήριος, ὁ, ἡ, Gorgiae Encom. Hel. p. 66. Reiske, verderbte Lesart ὡς περὶ βιατήριον βίᾳ ἁρπασθῆναι.

Βίβλος, ἡ, eigentlich nach Theophr. h. pl. 4, 9. *liber papyri*, der Bast, die Lagen, die der Stengel der Papyrusstaude enthält, zu Papyr und Büchern βιβλίους brauchbar.

Βιεῦντες, dor. st. βιοῦντες von βιόω, Phocyl. 216.

Βίηατο ion. st. ἐβιάσατο.

Βιόωνται, poet. st. βιάσονται, βιάζονται.

Βίῤῥος, ὁ, das lat. *birrhus*, Artemidori 2, 3. s. v. a. μανδύη, ἱματίον, χλαμύς.

Βιῶατο, Apollon. 4, 1236. st. βιάσατο, βιώσατο.

Βλαξ, — den Compar. βλακώτερος, Superl. βλακώτατος und βλακέστατος S. in βλακὸς.

Βλαῦται — βλαύτη und bey Suidas in βάθρα steht τοὺς βλαυτίους.

Βλεμεαίνω, lin. 2. seyn; aber Batrachom. 266. ἐννοσίγαιον βατοάχους βλεμεαίνων s. v. a. μενεαίνων, streben, verlangen.

Βλέννα, lin. 16. Athenaei: Artemidori 2, 14. werden κεφαλῖνοι und βλέννοι als schlechte Fische genannt.

Βλῆσθαι und βλῆτο von βλῆμι s. v. a. βάλλω.

Βλητὴρ, ὁ, Fem. βλήτειρα ὀϊστῶν, Alexander Aetolus Macrobii 5, 22. der - die Werfende.

Βλήχομαι, Theocriti 16, 92. βλήχοιντο f. L. st. βηχοῖντο.

Βλύδιος, ία, ιον, (βλύζω) s. v. a. ὑγρὸς ζέων, Hesych. Suidas.

Βοάασκεν, Imperf. ionic. von βοάω.

Βοή, lin 8. not. bedeutet nur zum Scheine, ohne ernstlichen Angriff und blofs mit Feldgeschrey. Eben so αὐτεβοεῖ im ersten Angriffe mit Geschrey, Thucyd. ὑπ' αὐτὴν τὴν βοὴν καὶ τὸν ἐπιπλουν, Arriani Anab. 2, 21, 2.

Βοήδαρχος, — Polyb. 1, 79. aber aus Appian. 1, p. 391. erhellet, dafs es der Name eines besondern Magistrats zu Karthago war, vergl. p. 395.

Βοήτης, βοῆτις. S. βοάτης nach.

Βοσκησεῖσθε, Theocriti 5. dorisch st. βοσκήσεσθε, von βοσκάω, βόσκω.

Βόστρυξ, lin. 8. πολυκαμπὴς; überh. nennen die Dichter alles Gekräuselte oder Geschlängelte so, wie Aeschyli Prom. στεροπῆς β. wofür versu 1083. ἅλικες steht.

Βόστρυχος. S. βόστρυξ nach.

Βουκολιάσω, dor. st. βουκολίζω.

Βούλησαι, ion. Conjunct. st. βούλησαι, 3. Pers. βούληται.

Βουλὴς, ῆντος, ὁ, st. βουλευτὴς, aus βουλήεις, contr. Thucyd. 3, 70. nach dem Schol. und Suidas ἀτύγχανε γὰρ καὶ βουλὴς ὢν — ἐπεὶ ὅτι βουλὴς ἐστι. Andere nehmen es für ἐκ τῆς βουλῆς; zw.

Βούλιος, — Suppl. 599. βούλιος φάτις φρὴν, wo vorher δεύλιος stand.

Βραβεὺς, — nach Hesych. auch s. v. a. ἄρχων. Aeschyli Pers. 301. μυρίας ἵππου βρ.

Βραχυφεγγίτης — leuchtend. Suidas führt aus Anal. 2, p. 214 βραχυφεγγίτου λύχνου σέλας an, aber es mufs βραχὺ φεγγίτου σέλας heifsen.

Βρίζω, — Eben derselbe hat βρίζει, ἰσθίει, πίζει, κύει. Dio Orat. 35. p. 70. ἀπὸ ζώων τινῶν καὶ ὄρνεων καρπεὺς ξύλων βρίζοντες ist eine verderbte Lesart st. ξυλλογίζοντες oder eines ähnlichen Wortes.

Βροχθίζω, — γεγγρῷ τε λευκῷ πᾶσί τε καλλιώδεσι βρόχθιζε, Clearchus Athenaei 14, p. 623. not.

Βρυάζω, — Heliodori 5, p. 226. λαμπρῶς ἤδη βράζοντος τοῦ πότου, soll wohl βρυάζοντος heifsen.

Βρύας, ὁ. S. Βύας.

Βρυκετὸς, ὁ, s. v. a. βρυχετὸς. S. βρυτικὴν nach.

Βρυτικὴν — Athenaei; τὴν γραῦν τὴν ἀσθενοῦσαν, τὴν βρυτικὴν, übersetzt Dalechamp *rugosam et squallidam*, und leitet es von βρύτεα ab, Casaubon liefset βρυτικὴν, und leitet es von βρύκω ab, *voracem*, Schweigh. will βρυκτικὴν lesen und erklärt es *febricitantem*. Denn nach dem Etym. M. in βρυγμὸς u. βρύττοντες gebrauchten die Athener βρύττειν und βρυχετὸς vom Fieberfroste und Zähneklappern im Fieberfroste, welches sonst βρύκειν, *stridere dentibus*, hiefs. Eben so sagt Hesychius βρυχετὸν, πυρετὸν. Andere sagten βρυκετὸς nach ihm. Davon soll also βρυττικὴν nach Schw. kommen. Es bleibt noch ein Ausweg übrig, βρυττίνην zu lesen, s. v. a. λεπτὴν. Denn Hesych. hat βρύτινον πήνισμα angemerkt, welches einige d. βομβύκινον und βρυτίνην, welches er d. βυσσίνην erklärt.

Βρωμάομαι, lin. 8. richtiger: Hesych. hat βρόμος — ἰσμὸς und βρομέει, ὀζόμενον, und im Athenäus hat Schweigh. überall aus den Handschr. βρεμώδης und ἄβρομος vorgezogen und zu 3. B. S. 94. vertheidigt; im Xenocrates und Aretaeus haben die Handschr. auch den kurzen Vokal, nicht aber überall im Dioscorides.

Βρωματώδης, — Dioscor. findet sich auch in Xenocrates cap. 20.

Βύας — Eulenart; Aristot. h. a. 8, 3. wo die Mediz. Handschrift βρύας hat, wie Thomae Versio *bryas*. In Artemidori 3, 65. haben die Ausgaben ῥύαξ, die eine Handschr. βρύαξ, woraus Reiff richtig βρύας gemacht hat. Nicander und Corinna Antonini Liberal. c. 10. nennen den Vogel βῦζα. Doch hat auch Suidas βύας. Es ist der Schubut, *le grand Duc*. S. βύζω.

Βυβλινοπέδιλος, ὁ, ἡ, mit Sohlen von βίβλος gemacht, Eustath. ad Odyss. 21, p. 765. l. 51.

Βῦζα, ἡ. S. βύας, ὁ, nach.

Βύζω — dofsgl. βαβυκᾶσθαι, πιπρῆσθαι, Θεσσαλοὶ, Hesychius.

Βωλοτομέω, δημήτηρ, poet. Dionysii Halic. de poes. Hom. wofür bey Plutar. de Iside πωλεσαμένη steht.

Βωμολόχος, lin. 3. wegzuschnappen; Plauti Rudens 1, 2. 52. *heus tu, qui fana ventris causa circuis.*

Βωμονείκης, lin. 2. lärm; und so durch Standhaftigkeit den Sieg erhält, Hygini Fab. 269. Lactantius ad Statii Theb.

8, 437. Inscriptio Laconic. Corsini de Notis Graec. Dissertat. V. wo es ein Ehrentitel einer Magistratsperson ist.

Βῶν, βῶς, dor. st. βοῦν, βοῦς.

Βῶσαι, ionisch st. βοῆσαι, von βοάω.

Βώσεσθε, st. βιώσεσθαι, Apollonii 1, 685.

Γ.

Γαθέω, dor. st. γηθέω.

Γαιοφανής, ὁ, ἡ, das Ansehen von Erde oder Land habend. Stobaei Phys. p. 562.

Γαλάνα, dor. st. γαλήνη und so die Ableitungen.

Γαληνίζω, lin. 2. Hippocr. neutr. γαληνίσαι, vom Aufheitern der Witterung, Athenaei p. 421.

Γᾶμαι, dor. st. γῆμαι, von γέμω, wie

Γᾶμεν, st. γῆμεν, ἔγημεν.

Γαργαίρω, — ἀρίστων ἀνδρῶν πᾶσα γαργαίρει πόλις, Cratinus Schol. Aristoph. ad Acharn. 3. eben so Aristophanes, und Sophron ibid. von γάργαρα, die Fülle, Menge, ἐκ τοῦδε γὰρ ἡμῖν γάργαρα. Aristonicnes comicus, χρημάτων τε γάργαρα; davon das komische ψαμμακεσιογάργαρα, bey Aristoph. l. c. Einige wollten auch das Homerische καρκαίρει δὲ γαῖα πόδεσσι daher erklären, weil γ und κ häufig verwechselt werden. Aber Hesychius hat ausser dem Homerischen καρκαίρει, welches er ἐξάδει erklärte, noch ἐκαρκαίρειν, ὑπόδυειν st. ἐγάργαιρεν. Eben so sind κάρκαρον, γεργ… γοργύρα in den verschiedenen Dialekten einerley mit carcer, Gefängniss. Aber das Homerische καρκαίρω, welches auch τρέμω erklärt wird, kommt auch in andern alten Stammwörtern vor. So leitet Sanira Festi die *febris querquera* vom griechischen κάρκαρον ab, wo andere Handschr. κάρκηρα, κάρκαρα haben. Eben so leitet Varro de L. L. IV. p. 21. Bip. die Enten *querquedulas* vom griech. *cerceris* oder *gergera* her, und übersetzt sie *quasi gagipennes anates*. S. über Varro R. R. 3. 11. p. 553. Schon Soping verglich *querquera febris* des Lucilius mit Hesychii καρκαρίς — δίνη. (*Querquera febris* ist das durch den Frost schüttelnde kalte Fieber. So findet sich also die Bedeut. *tremere* in dem latein. *querquerus* wieder.

Γαρυέμεν u. γαρύει, dor. st. γηρύειν.

Γαστρίζω, lin. 2 schlagen; Aristoph. Eq. 273, 454. wofür er Nub. 545. ἔπαισ' ἐς τὴν γαστέρα sagt, woraus erhellet, dass es ein Fechterstreich war, welchen er anderswo πολυτρῶν nennt; nach der Erkl. des Schol. Metoph. Plutarchii 13, p. 78. Il. ἐς τὴν γαστέρα τοῖς ἀνδράσιν εἴωθας ἐνελαύνεσθαι Aber Vesp. 1329. στρέβλα παράβαινε κύκλῳ καὶ γάστρισον σαυτόν, ῥίπτε σκέλος εὐρύτιον ist die Bedeut. zw.

Γαστροειδής, lin. 2. Eustath. ad Odyss. 11, p. 434. T. 38. Athenaei p. 481. wo vorher γαστρίδας stand, hat Schw. γαστροειδῆς drucken lassen, welches st. γαστροειδὲς stehen soll.

Γαστρόφρεια, ἡ, Laurentii Lydi Bpoutsou. p. 254. Bauchfluss.

Γέγαα. S. γάω nach.

Γεγάκω — scheint eine f. L. st. γεγάμην zu seyn. Man kann auch βεβάμεν s. βεβάναι oder βεβακέναι vergleichen.

Γεγενείμην, f. L. st. γε γενείμην, Il. 13, 485.

Γέγονα, γεγένημαι. S. γάω nach.

Γένεαι, Odyss. 20, 202. ἐκ γὰρ δὴ γένεαι αὐτός. s. v. a. γενήσῃ. Sollte eigentlich der Conjunct. γένηαι, vom Indic. γενήμην seyn.

Γένετο, poet. st. ἐγένετο.

Γεῖσον, lin. 46. γεῖσον. Hesychius sagt: Ῥίγνος, ἡ στεφάνη τοῦ τείχους, ἤγουν τὸ ἀνώτατον τοῦ τείχους. εἰκοδομὴ ἐξ οὗ καὶ ἡ στέγη κεῖται καὶ ὁ ὑπὸ τὸν κλινοπόδα τοῦ τείχου τόπος. Richtiger hat das Etym. M. Ῥίγνος τὸ ἀνώτατον τῆς τοῦ τείχου οἰκοδομήσεως καὶ ὁ ὑπὸ τὸν κλινόποδα τοῦ τ. τόπος καὶ ἡ στεφάνη.

Γελάσιμος — zum Lachen, wird aus Lucian angeführt. Die Attiker sagten aber dafür γελοῖος nach Phrynichus. Plautus Stichi 1, 3, 20. hat einen Parasit Gelasimus, welcher versu 21. *ridiculus* erklärt wird, und 4, 2, 50. heißt es *nolo e Gelasimo mihi te katagelasimum.*

Γενεάσθω, dor. st. γενιάζω.

Γένειον — Kinne. γενείου ξυλλογὴ τριχώματος, Aeschyli 651. das Anwachsen des Barthaares.

Γένεο, ionisch st. ἐγένεσο, attisch ἐγένου.

Γενίσια —γενέθλια, Plato Alcib. 1, 36. nach der Venet. Handschr.

Γενυήτωρ, s. v. a. γενητής, Aeschyli Suppl. 209. ζεὺς γ. s. v. a. γενητῶν ἄδερος.

Γενοίατο, ionisch st. γένοιντο.

Γέντο, lin. 3 ἐνθών; mit der aeolischen Aspiration. γένευ, λάβε hat noch Hesychius; 2) st. ἐγένετο, Theocr. Moschus.

Γίνω, — davon Perf. γέγαα, Partic. γεγονώς, Inf. γεγενέναι, Plutarch. ἐγεγένειν, hat nur allein passive Bedeut. geboren seyn, existiren, oder geschehen, oder entstanden seyn. γεγονὼς ἔτη εἴκοσι, *natus annos viginti*, 20 Jahre alt. γεγονέναι βέλτιον ἄλλων, Isocr. von edlerer Geburt und Herkunft seyn als andre. ἐγεγένει τῇ βουλῇ δι' ὀργῆς, Demosth. er erzürnte sich mit dem Rathe.

Γέρσυμον, τὸ S. κέρσιμος.

Γεύμεθα, Theocriti 14, 51. st. γευόμεθα; zw.

Γεωργέω. — lin. 2. *aratet* ὁ Νεῖλος γεωργεῖ τὰς ἀρούρας τῷ ὑγρῷ, Heliodori 2, p. 110. macht sie feuchtbar und urbar.

Γῆρα, Dat. ionisch und attisch st. γήρᾳ von γῆρας.

Γῆρας, — τὸ, contr. γήρους, γήρᾳ, γῆρα, Odyss. 11, 135.

Γήρυμα, τὸ, — Aeschyli Eum. 356.

Γήρως, Genit. e nir. aus γήρους, von γῆρας.

Γίγυας — Phrygier. lies Phönizier, Pollux 4, 76.

Γινώσκω, lin. 3. χωσμένοισ, wie Plato Apol. 14. Xeno. Cyrop. 7, 2, 18. — lin. 13. finde: αὐτὸς γνώσῃ, *ipse videris*, da sich du zu, das ist deine Sorge, Plato Gorgiae §. 131. not.

Γλαύκωμα, lin. 2. Augen, oder vielmehr der Sehe des Sterns. (Gronov. ad Plauti Glorios. 2, 1, 70.)

Γλαφυρός, lin. 1. hohl; γλαφυρὰ καὶ κοίλα verbindet Agathias 3. p. 77.

Γλῶσσα, lin. 13. wurden; Apollon. sagt dafür ἐπὶ γλώσσῃσι χέοντο εἰθισμένους, ὕγευ δὲ διὰ κνέφας ἐμνώοντο. — lin. 14. nach; γλῶσσα ταμισίου, und τὴν γλ. τὴν βασιλικὴν ἐπιστίστευτο, bey Suidas für *fiscus regius* scheinen spätern Gebrauchs zu seyn.

Γλωσσοκηλοκόμτης, ὁ, (κηλέω, κόμτες) ein komischer Ausdruck, den Eustath. ad Odyss. 11, p. 441. anführt, von einem Prahler, der davon seine Erzählungen aber vergnügt.

Γνώμεναι, poet. st. γνῶναι, von γνώμι, γιγνώσκω.

Γνώμη, lin. 21. Entschlusse; auch nach Überzeugung, von Herzen, ἀπὸ γν. φέρειν ψῆφον, Aeschyli Eum. 661.

Γνώσαι, poet. st. γνῶσι, Conjunct. von γνῶμι, γιγνώσκω.

Γογγυλεύω, lin. 2. rund machen; in Aristoph. Thesmo. 50. stand vor Brunch γογγυλίζει, wo jetzt γογγυλάει steht, welche Form Hesychius hat. Im Aristoph. vers. 61. folgt ξυγγογγυλίσας als Anspielung.

Γογγυλίζω — γογγυλεύω; bey Galenus und Erotianus Gloss. sind γογγυλίδια oder nach andern Handschr. γογγύλια, kleine runde Körper, wie Pillen.

Γογγύλος, lin. 4. Gerstenbrod; man leitet davon στρόγγυλος ab, welches sich aber von στρέφω ableiten lässt. Vielleicht ist κόγχος, κόγχυλος, κογχύλη damit einerley.

Γομφόω — lin. 7. Matii 15. τοὺς γομφώματα, Longi 2, p. 58. Sch.

Γόνος, ὁ, — Zeugung, γόνῳ πατὴρ, natürlicher Vater, dem τοκῆσι πατὴρ entgegenstehend, Isaeus.

Γουνάσσαιο, st. γουνάσαο, Imperat. Aor. 1. von γουνάζομαι, Apollon. 4. 747.

Γούνων, ionischer Genit. st. γονάτων, von γόυ, γεῦυ, ion.

Γραφίς, — γραφεῖδιον, Griffel, Stil zum Schreiben auf Wachstafeln, Plato P. otag. p. 119.

Γρηγορέω — nur bey den Spätern. S. über Xenoph. Anab. 4, 6, 21.

Γρὺψ, lin. 5. haben; die Lateiner haben d. Wort durch *picus* erklärt, Plauti Aulul. 4, 8, 1. Nonius h. v. Aeschyli

Prom. 395. nennt ihn τετρασκελῆς οἰωνός, und auf ihm reitet Oceanus oder hat ihn vor den Wagen gespannt.

Γυμνάζω, lin. 4. sich üben; τούτων ἐπὶ θάτερα γυμναζομένων, Heliodori 5, p. 242. als sie noch hin und herschwankten.

Γυμνὰς, lin. 3. Anal. γυμνάδα στάλαν Ammonii in τρέχει.

Γύναιος — γυναικεῖος, γυναίων εἵνεκα δώρων, Odyss.

Γυρίνη, ἡ, Luciani Tragop. 157. eine Pflanze; zw.

Γυρόωντος, ὁ, ἡ, Plutarchi Aristoph. p. 281. H. f. L. st. τυρόεντος.

Γῦρος, — ad Plut. eine runde Grube, worein man Bäume pflanzt, daher γυρόω, w. m. n. οἱ περὶ τοὺς ἕρκους γύρει, die Gruben um die Grenzpfähle, Artemidori 2, 24.

Γῶν, ionisch st. γοῦν.

Δ.

Δάδων, st. δαΐδων, Genit. von δᾷς, δαΐς.

Δαήμεναι, poet. st. δαῆναι.

Δαιταλεύς, lin. 2. Gast; Aeschyli Prom. 1024. der Schmarotzer, Zehrer.

Δαΐφρων, lin. 2. Aeschyli Th. wo aber Sch. 2te Ausgabe 900. σὺ Φιλέφρων hat.

Δαίω, lin. 11. Etym. M. und ἔρωτι δεδαυμένον, Callim. Epigr. 28.

Δάκτυλος — Dattel; Artemidori 5, 89. not.

Δαμάσδω, dor. st. δαμάζω.

Δαμάτηρ, dor. st. δημήτηρ.

Δαμείη u. δαμείω, poet. st. δαμῇ, δαμείη u. δαμῶ, δαμέω, von δάμω, δαμάω.

Δάμεν, st. δάμησαν, ἐδάμησαν, acolisch.

Δαμῆμεναι, poet. st. δαμῆναι.

Δαμοσιομάστης, ὁ, (μαστεύω) zu Lacedämon eine Magistratur von unbestimmtem Amte, eigentl. der die öffentlichen Angelegenheiten untersucht, Inscr. Laconn. apud Corsin. de notis Graec. Dissert. V.

Δαρήσομαι, Fut. 2. von δέρω, δείρω, δάρω.

Δαρθεῖν, Inf. Aor. 2. von δαρθάνω, δαρθάνω.

Δασάσκετο, Imperf. ionic. von δάω, δάζω.

Δασεῖται, dor. Fut. st. δάσεται, von δάω, δάζω.

Δάσσαντο, poet. st. ἐδάσαντο.

Δαῦλος, lin. 2. Pausaniae; Aeschyli Suppl. 92. steht δαυλοὶ πρατῆδων δάσκιοῖτε τεύνουσιν πόροι gedruckt.

Δάσται, ion. st. δάνται oder δάσονται, von δάω.

Δάγμενος, contr. aus δαχόμενος.

Δάδαι, Odyss. 8, 448. Aor. von δάω, Hesych. hat δάδασεν, ἐδίδαξεν.

Δεδαίαται, ionisch st. δέδανται, von δαίω, Odyss. τ, 23.

Δεδαιμένος, S. δαίω, no. 2.

Δέδαον, poet. st. ἔδαον. S. δέδα.

Δεδάρθηκα, Perf. von δάρω, δαρθάνω.

Δέδαρμαι, Perf. Pass. von δέρω.

Δεδαώς, Partic. von δέδα, Perf.

Δεδέημαι, Perf. von δέομαι.

Δεδειγμένον, contr. aus δεδειγνύμενον, von δεικνύω.

Δεδεῖσαι, s. v. a. δεῖσαι, Hesychius.

Δεδέμηκα, Perf. von δέμω, Etym. M.

Δέδεξο, Imper. s. v. a. ὑπόμεινον, Hesych.

Δέδαρκα, Perf. von δέρκω; zw.

Δεδέχαται, ionisch st. δέδενται, attisch δεδεγμένοι εἰσί.

Δέδηε, Perf. δεδῄει, Plutarch. von δαίω.

Δεδῆσθε, s. v. a. δεδμήσεσθε εἶπε, Hesychius.

Δέδιμεν, δέδιτε, st. δεδί αμεν, δεδίατε; zw.

Δεδμήατο, Il. 3, 183. ion. st. ἐδέδμηντο; von δμάω.

Δεδμημένος, Il. 6, 245. wie δέδμητο, von δέμω, δομάω, bauen.

Δέδογμαι, Perf. δεδογμένος, Partic. von δόκω, δοκέω.

Δέδοια, st. δέδεικα, Etymol. M. p. 253.

Δεδοίγμεν, st. δεδοίκαμεν, von δείω, st. δείδω, Etymol. M.

Δέδορκα, st. δέδερκα; zw.

Δέδρομα, Perf. Med. von δρέμω; zw.

Δεί δεκτο, poet. st. ἐδέχοντο, von δέχομαι.

Δειδέχαται, poet. st. δεδέχαται, w. m. n.

Δείδια, poet. st. δείδια, Perf. Med. von δίω, δείδω.

Δείδιθι, Imper. st. δείδιθι, von δείδιμι, s. v. a. δείδω.

Δειδίμεν, poet. st. δείδιμεν, Il. 9, 230.

Δειδίξεται, Fut. st. δειδίξεται, von δειδίττομαι.

Δειδιστὸς, δειδιώς, poet. st. δειδιστὸς, δειδιώς.

Δείδοικα, poet. st. δείδεικα, ich fürchte.

Δειμαίνω, — f. ανῶ, active, erschrecken, Aeschyli Eum. 510. aber passive Prom. 41.

Δεινὸς, lin. 17. ἐστιν; von guten Dingen hat man das Wort späterhin gebraucht, und bey Plato Prolog. p. 149. eifert Prodikus gegen diese Neuerung.

Δεισιδαιμονία, lin. 2. Aberglaube, auch Furcht und Gewissen aus einem Gesetze und der darin gesetzten Strafe entstehend, ἰσχυρᾶς τῷ νόμῳ δεισιδαιμονίας προσούσης, Plutarchi Arat. 53.

Δέκτο, contr. st. δέκετο, ἐδέκετο, von δέκομαι, ion. st. δέχομαι.

Δενδροφορέω, τῷ Διονύσῳ, wie Θυρσοφορέω, eine Art von Bacchischer Feier, Artemidori 2, 57.

Δέομαι, ich fürchte, Aeschyli Persae 699. wo andere δείσμαι haben. So stand Oiph. Δι9. 335. δείσμεν, wofür Tyrwhitt δεδίσμεν gesetzt hat.

Δερκιόωντας, poet. st. δερκιόωνται, Hesiodi Theog.

Δερκύλος, Palladii Lausiaca p. 138. zw. Bed.

Δεσπόζω, lin. 3. Sklave; διδαχθεὶς τοῦδε δεσπόσω λόγου, Aeschyli Ag. 540. durch Unterweisung werde ich Herr über die Rede, werde nun sie verstehen.

Δευείατο, ionisch st. δεύοντο, δέονται.

Δεύτερος, lin. 5. nachsetzen; δεύτερος ἦκεν, er kommt selbst zweyter, d. i. mit einem zusammen.

Δεύω, lin. 3. nach; τετρήκει; εἰς ἑκατὸν δεύσειτόκειν, Apollon. 2, 974. es möchten etwa 4 zu hundert fehlen, ἐδεύετο ἥματος ὥρη ἀψ οἰκόνδε νέεσθαι — κούρην, 3, 1138. die Tageszeit verlangte, dafs etc.

Δέχαται, poet. st. δεδέχαται.

Δέχθαι, ionisch st. δεδέχθαι.

Δεχόμενος, contr. aus δεχέμενος.

Δέχομαι, lin. 2. lassen; ἃ οὐκ ἂν δέξαιτό τινας ἰδεῖν ὁρῶντα, Plato Reip. 10, 6, p. 355. würde es nicht gern sehen.

Δέω, lin. 3. sollte; πολλοῦ δεῖ μήποτέ τις τῶν νῦν ἔργα τοιαῦτα ἐργάσηται, Plato Gorgiae §. 154. Auch im Infin. ὀλίγου δεῖν, fast, beynahe. Die übrigen Redensarten und Stellungen hat Vigerus angemerkt.

Δέω, ich fürchte. S. δέομαι.

Δῆθε, lin. 2. nämlich; μέγα Φρονῶν ὅτι δῆθεν τῆς βασιλέως θυγατρὸς ὀψοίμην τὸν ἐμὸν υἱὸν γαμέτην, Xeno. Cyrop. 4, 6, 3. ὡς δῆθε παῖδας μὴ τέκοις, Eur. El. 268. aber V. 274. mufs es, τί δῆτ' Ὀρέστης heifsen. Oefter gebraucht er ὡς δῆθεν oder δῆθεν ὡς, tamquam, ὡς δῆθεν οὐκ εἰδυῖα, Or. 1320. λίσσειν οἰκτρὸν δῆθεν ὡς θανούμενοι, 1119. ἄξω θεατὴν δῆθεν ὡς οὐκ ὄντ' ἐμοί, Ion 656. mit ὅτι vers. 831. ἐστὲ δῆθεν ὅτι συνήντετο. In diesen Stellen ist es ironisch. Ganz ungewöhnlich ist Heliodori 1. p. 27. Θρηκῶν οὐκ ἐπαύετο δῆθεν μὲν τῶν ἐπὶ σοὶ, τὰ δ' ἀληθῆ τῶν ἐφ' ἑαυτῇ, dem Vorgeben nach.

Δήμαρχος, lin. 3. genannt; die Hauptstelle ist Schol. Aristoph. ad Nubes 37. und Inscriptio Chandleri 108, wo δήμαρχος εἰσάγει εἰς τὸ θέατρον τοὺς ἱερεῖς καὶ τοὺς ἄλλους οἷς δέδοται ἡ προεδρία, ferner ἐκλέγει τὸ ἐγκριτικὸν παρὰ τῶν δημοτῶν.

Δημιουργέω, lin. 1. Handwerk; τῶν οἰκετῶν τῶν ἑαυτῷ δημιουργούντων, Plato Leg. 8, p. 434. die Sklaven, welche für ihn als Handwerker arbeiteten.

Δημόκραντος, ὁ, ἡ, (κραίνω) vom Volke bestätigt. S. δημόκρατος.

Δημοσιεύω, lin. 4. betreffen; Heliodori 9, p. 425. ταυτὶ δημοσιεύσει, den mystischen Deutungen entgegengesetzt, τὴν νίκην μόνῳ τῷ σχήματι δημοσιεύοντες 10, p. 457.

Δηρίνθητην, Dual. Aor. 1. Pass. von δηρίνω, s. v. a. ἐρίω, δηρίομαι, wie ἐκρίνθην, von κρίνω.

Δηϊάσκετο, Imperf. ionic. von δάω, δῄομαι gemacht.
Διαβασιλίζομαι, lin. 2. Etym. M. nach Suidas, ich streite mit einem Andern um das Königreich.
Διαβούλομαι, führt Suidas aus Thucyd. für ἀναπείσω an, es soll aber wohl διαβάλλεσθαι heißen, obgleich auch diese Form jetzt sich nicht im Thuc. findet.
Διαγινώσκω, lin. 4. beschließen, ὡς ἤδη διέγνωκώς ἔτι πάντως συνιστέον Πρωταγόρᾳ, Plato Prolog. p. 92. διαγνῶναι δίκην, Aeschyli Eum. 696. erkennen.
Διάγνωμι. S. διαγινώσκω.
Διάδετος, lin. 3. Zäume; δακτύλιος λίθῳ τὴν σφενδόνην διάδετος, Heliodori 8, p. 392. ein Ring, der in der σΦ. einen Edelstein eingesetzt hat.
Διαειμένος, Perf. Pass. von διέω, δίημι, Apollon. 2, 371. permeans.
Διάζωστρα, ἡ, s. v. a. διάζωμα, Athenaei 13, p. 607. C.
Διαιρέω, lin. 6. sprechen; ψήφῳ διαιρεῖν περὶ τοῦ πράγματος, Aeschyli Eum. 617. durch Stimmen über die Sache entscheiden.
Διαιτητὴς, — den Eid, welchen sie schwuren, hat Isaeus de Menecl. hereditat. p. 16. S. 10.
Διάκειμαι, lin. 4. διατίθεμαι; φιλικῶς τινί, πρός τινα, παρά τινι. S. über Xeno. Anab. 2, 3, 27.
Διακενὴς, lin. 10. wahrscheinlicher; doch vielleicht gehört hieher noch ὑπεραγνάστας, ὑπαρμένας πρόκας, εἴσω ὑπερστημένας, Hesychius, wenn man ὑπερακνίστας lesen möchte. Endlich fand ich Φερίνη διεδιακόντιστος, Aeliani h. a. 17, 44. in derselben Bedeut. wie ἀδιακόντιστος.
Διακοσμηθεῖμεν, poetisch und attisch st. διακοσμηθείημεν, wie
Διακριθεῖτε, st. διακριθείητε.
Διακριθήμεναι, poet. st. διακριθῆναι.
Διαλέγω, lin. 7. πράγματα; τὲν αὐτὸ διαλεγώμεθα, Plato rcip. 9, 12, p. 337. untersuchen, διαλεκτικῶς σκέπτεσθαι.
Διαλελαμμένος, ionisch st. διαλελημμένος, von διαλάμβω, —βάνω.
Διαμεμενηκότες, Part. Perf. von διαμένω, als διαμενέω gemacht.
Διαμπερὴς, ὁ, ἡ, Rufus Ephesius de part. corp. hum. 3, p. 69. ἔχουσι δὲ καὶ ὀστᾶ οὐ διαμπερεῖς βαθείας, αἱ κοτύλαι καλοῦνται u. p. 67. τὸ δὲ κρανίον —ἐκτρήσεις ἔχει διαμπερεῖς καὶ περιξήρεις, durchgehende.
Διαμπαξίειν, s. v. a. διαπαξίειν, Hesych. welcher auch διαμπερονήσει st. διαπερονήσει hat.
Διαμυδαλέος, ἁ, ἑον, Aeschyli Pers. 537. hat Sch. 2te Ausgabe διαμυδαλέοις δάκρυσι κέλπους τέγγυτα, wo vorher διὰ μυδ. stand.
Διαμυλλαίνω, lin. 2. Wespen; meretrices labiis dum ductant suum, majorem partem videas valgis suaviis, Plauti Glorios. 2, 1, 15.
Διανήχομαι, — bey Aelian. h. a. 6, 15. um die Wette mit einander schwimmen.
Διανοέομαι, — lin. 2. denke; mit dem Particip. ὡς πετόμενοι διανοῦνται, daſs sie fliegen, Plato Theaet. §. 39. not.
Διανοῖσθαι, Infinit. Fut. 2. Med. zu διανίττω von διανίττω gemacht.
Διαπλόω, Athenaei 11, p. 504. hat ὥρας διαπλοῦσθαι, wo Xen. Conviv. 2, 24. richtiger αὔρας διαπνεῖσθαι, not.
Διαπολίτης, — soll διαπολίτευτης heißen.
Διαπραξίειν und διαπράθομεν, Aor. 2. von διαπέρθω gemacht, wie ἔδρασεν von δέρκω.
Διαῤῥαγείης, Opt. Aor. 2. von διαῤῥάσσω, διαῤῥήγνυμι.
Διάῤῥησις, ἡ, (διαῤῥέω) die ausdrückliche Bestimmung.
Διασβέω, lin. 6. erregt. ὁ γάμος διασσβῆναι Ἀχαιμένει, Heliodori 7. p. 353. die Heirath des Ach. ist durch meine Bemühung aus einander gegangen.
Διασευδάζω, — Passiv. Arriani Anab. 7, 23, 13.
Διασταδὸν, — ἀλλήλοισι. einander gegenüber, Apollon. 4, 942.
Διαστέμια χαλινῶν, Aeschyli Theb. 191. hat Sch. 2. Ausg., wo vorher διὰ στόμα stand, für ὑποστόμια; zw.
Διατμήγω, s. v. a. διατέμνω, ich trenne; Il. 16, 354. διέτμαγεν st. —γησαν, sie trennten sich, wie versu 374. ἔτμαγεν, aber andre lasen διέτμαγεν in dieser Bed. wie auch Il. 1, 531. Apollon. 2, 298. 3, 1174. welche Stellen Heyne über Il. 1. verbessern wollte. διέτμαγεν activo steht Odyss. 7, 276. Apollon. 3, 343. ὅτε μή με διατμήξωσι νέεσθαι, 4, 409. wo es aber διαξέωσι heißen muſs, d. i. verhindern.
Διατρίβω, lin. 7. χρόνον; Plato Theaet. 3. ἀεὶ μέλλων — διατέτριφα δεῦρο, habe es immer verschoben bis jetzt.
Διαχάζομαι, — not. In Anab. 4, 8, 8. steht dafür διαχέζω. S. auch διχάζω nach.
Διαχειρία, lin. 3. Theilung, wofür Sch. 2. Ausgabe διὰ χειρὶ gesetzt hat, vers. 774.
Διαχειρίζω, lin. 4. Herodian; auch Heliodori 1, p. 22. wo aber andre διαχρησόμενος lesen.
Διδασκόμεν und διδασκόμεσθα, poet. st. διδάσκειν.
Διδασκῆσαι, Inf. Aor. 1. von διδάσκω als διδασκάω gemacht.
Διδέασι, poet. st. διδάσι von δίδημι s. v. a. δίω; wovon auch
Δίδη st. δίδῃ, δῷς.
Διδόαμεν, διδόασι, ion. st. δίδομεν, διδοῦσι, Eustath.
Διδέμεν, poet. st. διδόναι.
Δίδυμάων, — gebraucht Homer von Zwillingsbrüdern, δίδυμος, vom Zwiefachen.
Δίδωθι, st. δίδοθι, Etym. M. aber es scheint blofs δῶθι gebr. gewesen zu seyn.
Διεδάσσατο, poet. st. —δάσατο von διαδάομαι.
Διέδεξε, ion. st. διέδειξε.
Διείδω, διειδομένοι πεδίοιο, Apollon. 1, 546. st. εἰδομένη διὰ πεδ. gesehen durch.
Διείργω, — τῆς θαλάττης διείργονται σταδίων εἴκοσι μίτρῳ τὸ μὴ ἥντιφος εὖσα, Thucyd. 6, 1. Polyaeni 2, 2, 4.
Διειρύω, poet. st. διερύω, Apollon. 1, 687.
Δίεν, und vor einem Vokal διέξ, durch und hieraus, durchaus.
Διενήνοχε, Perf. Med. zu διαφέρω von διανέγκω.
Διετετάχατο, Plusquamperf. ionic. st. διατεταγμένοι, —ἔνα ἦσαν, von διατάσσω.
Διέτμαγεν, acol. st. διετμάγησαν von διατμήγω; wovon auch
Διέτμαγεν, 3. Plur. Aor. ist.
Δίζηαι, poet. und ion. st. δίζησαι, von δίζημαι, δίζημι.
Δίζων, dor. st. δίζεον, δίζευν, Theocriti Syrinx.
Διηεῖν, Plusquamperf. von δίειμι.
Διήνεγκα, Aor. 1. oder 2. von διανέγκω.
Διήνοιξα, Aor. 1. von διανοίγω.
Διῆξε, Aor. 1. von διεῖσσω, διάσσω.
Διήρεσα, Aor. 1. von διαίρω, διαίρεσσω.
Διῆσαν, Aor. 1. von δίω, δίημι.
Διΐ, Dat. zu Ζεύς.
Διΐημι, lin. 3. ὀξύς; μέσον πέρας διῆκε, Aeschyli Pers. 504. hat anigethauet.
Δικάζομεν, poet. st. δικάζειν.
Δίκορμος, ὁ, ἡ, (κορμὸς) δένδρον, zweystämmiger Baum, Artemidori 3, 74.
Δινέμεν, poet. st. δινεῖν.
Δινεύεσκε, Imperf. ion. zu δινέω, δινεύω.
Διοιδαίνω, — οἰδέω; das Pass. διοιδουμένη, Heliodori 7, p. 318.
Δίοπος, lin. 2. Schiffe; der nach Harpocrat. späterhin ἐπίπλους hiefs. S. daselbst Valesius p. 21. und διοπεύω, no. 2.
Διοχλέω, m. d. Dativo, Longus p. 90. Sch. auch Suidas merkt dieses Wort in dieser Verb. in den ältern Ausg. an. Abresch. ad Xenoph. Eph. p. 256.
Διπλήσιος, ion. st. διπλάσιος.
Δισσάκις, — διασαχῇ. Aristot. de anima 1, 3.
Διφθέρινος, ἡ ον, σχεδίαι διφθέριναι s. v. a. δερμάτιναι, Xen. Anab 2, 4, 28. not.
Διψακερὼς, s. v. a. διψαλέος, Etym. M. zw.
Διωκέμεν, poet. st. διώκειν.
Δμάσθεν, acol. st. ἐδμήσαν von δμάω, δαμάω.

Δμῶσιν, Dat. von δμώς.
Δοίδυξ, lin. 5. bewogen; aber Suidas erklärt διαδαίκνυσι durch διέγειρε τῇ χειρὶ στρεγγύλην τοιήσας δείξιν.
Δοκάζω, — andere Spätere tur meynen, Orph. Argon. 894. daselbst Hermann p. 823.
Δοκασείς, dor. Fut. 1. st. δοκήσεις von δοκέω.
Δοκέσασκεν, Imperf. ionic. von δοκάω.
Δοκέω, lin. 9. videtur mihi. ὑδόκουν ψηφίσματα δήμου κανταλῆ. Aeschyli Suppl. 601. das ganze Volk hat den Beschluss gerommen. Das Partic. absolut. δέξαν auch m. flgd. Plur. δέξαν ταῦτα, Xenoph. Anab. 4. 1. 3. not. als man dieses beschlossen hatte. — lin. 17. einmal; καὶ τούτους τι δοκοῦντι, Xen. Anab. 5. 7. 26. not.
Δέκησις, lin. 3. Eur. 2) s. v. a. δοχή; Suidas führt δώρων δέκησις für δωροδοκία an; zw.
Δέκω, — davon; das lat. duco nach Festus.
Δέσκεν, Imperf. ionic von δόω, δῶμι, δίδωμι.
Δοῦ, Aor. 2. Imperat st. δός, δόσο, von δόω, δῶμι, δίδωμι.
Δουλητίης, ion. st. δουλείας.
Δουλομαχία, ἡ, Streit der Sklaven, Laurentii Lydi Βρεττιακ. p. 255.
Δουλόφρων, — wo aber Sch. 2te Ausg δολόφρονες hat.
Δόω, S. δόωμι und δῶμι nach. Davon ἔδον, sie gaben, Hesiodi Theog. 30.
Δραθεῖν, Aor. 2. von δέρθω, δαρθάνω.
Δρακεῖς, S. δράκημι nach.
Δράκον, ion. st. ἔδρακον, Aor. 2. von δέρκω.
Δράκω, no. 649. Fast sollte man glauben, dass δράκω u. δράω die erste Form sey, wenn man ὑπτεράω für ὑπέπτομαι vergleicht.
Δραμεῖν, Aor. 2 von δράω, zu τρέχω.
Δραμέω, — steht; δράμημα hat auch Aeschyli Pers. 246. wo andre δρόμημα lasen.
Δρᾶναι, dor st. δρῆναι.
Δραξάμενος, Aor. 1. von δράσσομαι.
Δρακών, Aor 2 von δρέκω.
Δρὰς, Aor 2 Partic. von ὁράω, δράω, διδράσκω.
Δραχμή, — Drachme; s. v. a. ein denarius.
Δράω, 1 15. δραχμή; 4 s. v. a. δράκω, δέρκω; davon ὑπεροδρᾶν s. v. a. ὑπόπτεσθαι.
Δρεψεύμενοι, dor. st. δρεψάμενοι von δρέπω, Theocriti 18.
Δρήσας, ionisch st. δράσας.
Δρησμὸς, ionisch st. δρασμὸς.
Δρήσω, Fut. von δράω, δρῆμι, διδράσκω.
Δρομοκήρυξ, — Eilbote; bey den Armeen, Polyaeni 5, 27. wo sie auch als Herolde dienten.
Δρύοχος, lin. 16. liegt; aber nach Theophr. h. pl 5, 8. ist δρύοχος die Beschälung der τρόπις von einem Holze.
Δρυψοπαῖς, ὁ, s. v. a. κατεσπαραγμένος παῖς, Etym. M Aber bey Hesych. s. v a. ἡ λαμυρὰ, ἀκαλέπαις. Dieser hat auch δρυψογέροντας durch ἀτόκους καὶ εἶναι ἀτίμους γέροντας erklärt.
Δρώοιμι, Opt. vom poet. δρώω s. v. a. δράω.
Δύμεναι, poet. st. δῦναι von δῦμι.
Δύνα, dor. st. δύνη von δύνομαι, Theocr.
Δυνέανται, ion. st. δύνανται, Theocr.
Δύνηαι, poet. st. δύνῃσαι, Conjunct. von δύναμαι.
Δυσάτιμος, — wo jetzt δύας ἀτίμους steht.
Δυσβατοπετέω, — wo aber ἵππους δυσβατοπετούμενον eins f. L. ist st. ἵππους δύσβατόν τι πετούμενον.
Δυσβράκανος, ὁ, ἡ, s. v. a. δυσκατανόητος, Cratinus Etym. M Hesychii, Suidae, aber im Etym. M. und Psello steht δυσβαρνανος.
Δυσδιαχόεστος und δυσδιακόντιστος. S. in διαχονὶς nach.
Δύσκεν, Imperf. ionic. von δύω, δῦμι.
Δυσπροσώριστος, ὁ, ἡ, (προσωρίζω) Aeneae Tact. c. 8. δεῖ τὴν χώραν — καὶ δυσστρατοπέδευτον καὶ δυσπροσώριστον κατασκευάζειν, nach der Flor Handschr. welches Gronov übers. *et commeatibus colligendis incommodum.*
Δύσσεο, poet. st. δύσο von δύομαι.
Δύστρητος, ὁ, ἡ, (τρέω, τορέω) μαργαρίτης, schwer zu durchbohren. Suidas in δύστρητος, wofür die Handschr. jenes Wort haben.
Δύστριπτος, ὁ, ἡ, schwer zu zerreiben, Artemidori 1, 68. und 70.
Δυσχεραίνω, lin. 4. haben; ὁ περὶ τὰ μαθήματα δυσχεραίνων. Plato reip. 3. p. 56 der gegen die Wissenschaften Widerwillen hat; aber Gorgiae §. 12. δυσχ. ἐν τοῖς λόγοις, Schwierigkeiten machen im Disputiren oder streng verfahren.
Δυσώνης, — handelt; lat. socio, Rutgersii V. L. p. 190.
Δώῃσι, poet. st. δώῃ, Conjunct. von δόω st. δόω, δῶμι.
Δῶομεν, poet. Conjunct. st. δοῶμεν, wie θείομεν st. θέωμεν, θῶμεν, von δόω, δῶμι, δίδωμι.
Δωρίσδω, dor. st. δωρίζω.
Δωσόμεναι, poet. st. δώσειν, von δωσίμην gemacht.
Δῶσι poet. st. δῷ, Conjunct. Aor. 2. von δῶμι.
Δώωσι, poet. st. δῶσι, Conjunct. von δόω, διδωμι.

E.

E, — auch εἰ; so hat die Handschr. in Plato Cratyli s. 91. u. 114. st. ε zweymal εἰ.
Ἐ, lin. 9. selbst; Apollonius aber und die Alexandriner gebrauchen ἑ, οἵ, für εμε, σε. Eben so ἕθεν st. ἐο.
Ἐάα, poet. st. ἰᾷ von ἰάω.
Ἔαγα, attisch st. ἦγα, von ἄγω, ἄγνυμι, wie
Ἐάγην, attisch st. ἤγην.
Ἔαγμα, — zw. Suidas hat εἴαγμα σύντριμμα.
Ἔακα, ion. st. εἴακα, von εἴω.
Ἐάλω, S ἅλωμι.
Ἐάλωκα, attisch st. ἥλωκα von ἁλίσκω.
Ἐάλων, Aor. 2. von ἅλωμι, ἁλόω, ἁλίσκω.
Ἐάνδανον, att. und poet st ἥνδανον von ἀνδάνω.
Ἑανὸς, l 16. wie Apollon. 4. 1153. ἑανοὺς ἐυώδεας und 1189. πολυσμήκτους.
Ἔανται und ἕανται st. ἧνται und ἧντο, Hesych.
Ἔαξεν, attisch st. ἦξε von ἄγω, ἄγνυμι.
Ἔασας, ion. st. ἧσας von ἧμαι, ich ermeue, Anonymus Etymol. M.
Ἔασι, ion. st. εἰσὶ von εἰμὶ.
Ἔασκε, Imperf. ion. von εἴω.
Ἔασσα, dor. st. ἧσσα, gemein οὖσα.
Ἔαται, Il. 3. 134 ion. st. ἧνται.
Ἔατε, ion st ἦτε, wie ἔα st. ἦ, ἦν.
Ἑαων, Genit. Pl. Fem. Gen. von ἑός, aeol.
Ἔβαν, aeol. st. ἔβησαν, von βῆμι.
Ἐβήσατο, Imperf. von βήσομαι als Praesens vom Fut. (βῆμι) gemacht, s. v. a. pros. ἐβήσατο.
Ἐβιήσατο, ion. st ἐβιάσατο.
Ἔβλαβεν, aeol. st. ἔβλαβησαν, Ilias.
Ἔβλαμμαι st βέβλαμμαι, Perf. von βλάπτω, führt Eustath. als attisch an, wie das Etym. M. ἐβλαστημένος und ἐκτετρύγωμαι st. βεβλ. und τετετρύγωμαι.
Ἔβλην, ἐβλῆς, ἔβλη s. v. a. ἐβλήθην u. s. w. πόθεν δὲ τῶλλας εὑρεῖτε ἐβλῆς; Etym. M.
Ἔβλητο, poet. st. ἐβέβλητο, Hom.
Ἐβουλέατο, st. ἐβούλευτο, wird aus Herodotus angeführt.
Ἐβούλευκα, st. βεβούλ. führt Eustath. als attisch an.
Ἔβρω, 3. Aor. 2. von βρῶμι.
Ἐβώσατο, βώσεν, ἐβώσησαν, ionisch st. ἐβοήσατο u. s. w.
Ἐγγέγαα, ἐγγεγαὼς, Perf. st. ἐγγέγαμα u. s. w. von ἐγγάω s. v. a. ἐγγίνομαι. Davon ἐγγέγαται, Dualis aus Odyss. 10, 138. das Etym. M. anführt, wo jetzt ἐκγεγάτην steht.
Ἐγγεγύημα, attisch und poet. st. ἠγγύημα von ἐγγυάω.
Ἐγγελάω. — Soph. Oed. πρὸς ἐγγελῶσα κύμασι, Athenaei p. 474 die in den Wellen sanft rauschende Luft.
Ἐγενέσθην. S. γενέσθην nach.
Ἐγηγέρατο, ion. st. ἐγήγερτο oder ἐγηγερμένοι ἦσαν, von ἐγείρω, ἐγερῶ.
Ἐγηγερμαι, attisch st. ἠγερμαι. von ἐγείρω, ἐγερῶ.
Ἔγημα, Aor. 1. Act. von γάμω.

Ἐγκάθετο, contr. st. ἐγκατέθετο und ἐνεκατέθετο, von ἐγκατατίθημι.

Ἐγκατίζομαι, ion. st. ἐγκαθίζομαι.

Ἐγκεντρίς, lin. 1. spitziger Griffel; womit die Richter ihre Meynung auf eine Wachstafel schrieben, Pollux 8, 16. Aristoph. Vesp. 427. 1073.

Ἐγκέχοδα, Perf. Med. von ἐγχέζω.

Ἐγκεχρημένος, Herodoti 7. 145. von ἐγχράομαι, f. l.

Ἐγκτητικός, κή, κόν, τὸ ἐγκτ. ἐπιλέγειν, Chandleri Inscr. 108. die Grundsteuer einfordern.

Ἔγμεν, contr. st. ἐχέμεν, dor. und poet. st. ἔχειν.

Ἐγρήγορα, ας, ε, Perf. Med. von ἐγείρω, ἤγορα, ἐγήγορα, att. und ἐγρηγορα, davon ἐγρηγορέω.

Ἐγρήγορθαι, Il. 10, 67. ἐγρηγόρθασι, Il. 10, 419. ἐγρήγορθε 6, 371. das erste Perf. Pass. von ἐγείρω, ἐγρήγορα, wie ἐφθόρθαι, μέμορθαι, τέτορθαι von Φθείρω, μείρω, τείρω: das zweyte st. ἐγρηγόρασι, das dritte st. ἐγρηγόρησθε, als Perf. Passiv.

Ἐγύμνασμαι, att. st. γεγύμνασαι, Hesychius.

Ἐγχλιάω. S. χλιάω nach.

Ἔδαεν, Aor. 2. von δαίω.

Ἐδάρθη und ἐδράθη hat Hesychius von δάρθω, δαρθάνω.

Ἔδαρθον, Aor. 2. zu δάρθω, δαρθάνω.

Ἔδαρκον, Aor. 2. st. ἔδρακον, von δέρκω, Etym. M.

Ἐδασσάμεσθα, poet. st. ἐδασάμεθα von δάομαι.

Ἔδαφος, lin. 3. Fufsboden; Grundstück, *fundus*, ἐδάφη ἀφ' ὧν ἡ μίσθωσις, τοῦ μὲν ἀγροῦ, — τῶν δὲ οἰκιῶν, Isaeus p. 293.

Ἐδδεισα, ας, ε, poet. st. ἔδεισα, von δείω, δείδω, Aor. 1.

Ἐδέγμην, poet. st. ἐδεδέγμην von δέχομαι.

Ἐδεδέατο, ion. st. ἐδέδεντο, von δέω, binden.

Ἐδεδμήατο, poet. st. ἐδεδμέατο, ionisch st. ἐδέδμηντο, von δέμω.

Ἐδείδιμεν, ἐδείδισαν, Il. 6, 99. von δείδιμι s. v. a. δείδω, Imperf.

Ἔδειμε, Aor. 1. von δέμω.

Ἔδειρα, ας, ε, Aor. 1. von δέρω.

Ἐδέκτο, ion. st. ἐδέδεντο von δέχομαι.

Ἐδέμεναι, poet. st. ἔδειν, ἐδέμεν.

Ἔδη, Imperf. von δῆμι, δέω. Ἔδῃ, 2. Pers. von ἔδομαι. Ἐδῇ, 2. Fut. von ἵζομαι, Fut. ἐδεῦμαι.

Ἐδηδα, Perf. Med. von ἔδω, davon Partic. ἐδηδώς.

Ἐδήδαται, ion. st. ἐδηδέσμένας ἐστί, von ἔδω, Perf. Pass.

Ἐδήδοκα, attisch Perf. Act. von ἔδω, st. ἤδηκα.

Ἐδηκα, Perf. von δάκνω, δάκνω.

Ἐδμεναι, contr. st. ἐδέμεναι, poet. st. ἔδειν, essen.

Ἔδομαι, attisch Fut. 2. von ἔδω, essen.

Ἔδον, asol. st. ἔδοσαν; zw.

Ἔδου, Aor. 2. Med. att. st. ἔδοσο, ἔδω, von δόω, δῶμι.

Ἐδοῦμαι, Fut. 2. Med. von ἵζω.

Ἔδραθον, Aor. 2. st. ἔδαρθον von δάρθω, δαρθάνω, δέρθω.

Ἔδρακον, Aor. 2. st. ἔδαρκον, von δέρκω.

Ἔδραν, 3 Pl. st. ἔδρασαν, von δράω, δρῆμι.

Ἔδρησα, ion. st. ἔδρασα von δράω.

Ἐδυνάσθην, poet. st. ἐδυνήθην von δύναμαι.

Ἐδυσάτο, ion. st. ἐδύσαντο.

Ἐδύσσατο, poet. st. ἐδύσατο, von δύομαι.

Ἔειπται, ἔειπτο, poet. st. εἶπται, εἶπτο, von εἶπω.

Ἔειρε, st. ἐεῖν, sui, *illius*, Apollon.

Ἔειπα, poet. st. εἶπα, Aor. 1. von ἔπω, wie Ἔειπον st. εἶπον.

Ἔεις, st. εἷς, Hesiodi Theog. 145.

Ἐεισάσθην, Il. 15, 544. st. εἰσάσθην, Dual. Aor. 1. von ἔσμαι ἧσμαι s. v. a. εἶμι.

Ἔελμαι, poet. st. εἷλμαι, von εἴλω, ἑλάω.

Ἔελσαι, poet. st. ἕλσαι, von εἴλω, ἑλάω, ἐλάσαι.

Ἐέργαθε, poet. st. ἔργαθε, von εἴργάθω.

Ἔερτο, Odyss. 15, 459. μετὰ δ' ἠλέκτροισιν ἔερτο: wonach Eustath. und andre ἔερτο lasen, welches er συνεκάλυπτο, συνεκάλυπτετο erklärt. Aber es ist von εἴρω, ἔρω, st. εἶρτο. Apollon. 3, 868. μίτρη, ἥτε οἱ ἀμβροσίοισι περὶ στήθεσσιν ἔερτο.

Ἔέρχατο, Odyss. 9, 241. ion. von εἴργω st. ἔργω, εἴργω st. εἰργμένοι ἦσαν.

Ἐέσθω, εἵσσατο, ἕατο, poet. st. ἔσθω, ἔσσατο (ἕατο) ἕστο, von ἔω, ἵζω, ἕνυμι, ἕννυμι, ich kleide.

Ἐᾳ 3 Conjunct ion st. ᾖ von εἰμί.

Ἐᾶκα, poet st. ἦκα, von ἔω, ἵημι.

Ἐᾶν, poet st. ἦν, von εἰμί.

Ἐᾰνδάνουν, ion. st. ἤνδ. von ἀνδάνω.

Ἐᾰσθα, ion. st. ἦς, s. v. a. ἦσθα, von εἰμί, wie ἔφησθα st. ἔφης.

Ἐᾰσι, Conjunct. st. ᾖ, ion. von εἰμί.

Ἐᾰσον, ion. st. ἔασον, Imper. von ἐάω.

Ἐᾶτε, ion. st. ἦτε S. ἐᾶσι.

Ἐᾷσις, Aor. 1. Pass. von ἔω, ἵημι.

Ἐᾰέλσεται, Imperf ion. von ἐθέλω.

Ἐᾰέλησθα, acol. st. ἐθέλῃς.

Ἐᾰέλῃσι, poet st. ἐθέλῃ.

Ἐᾰήσαντο und ἐᾰῆτο, Aor. 1. und Imperf. von θηέομαι.

Ἐᾰῆλα, Aor. 1. von θάλω.

Ἐᾰῆν, Aor. 1. Pass. von ἔω, ἵημι; aber ἔθην Aor. von θῆμι, τίθημι.

Ἔθος, — Herkommen; 3) s. v. a. ἦθος; Aeschyli Agam. 723.

Ἐθῶσι, Aor. 1. Pass. Conjunct. von ἔω, ἵημι.

Εἶα nehmen die alten Grammatici als Perf. Med. von ἔω, εἶμι an, und leiten daraus das attische ᾖα, poet. ἦα, ab.

Εἴασον, Imperf. von ἐάω.

Εἴασκε, Imperf. ion. von ἐάω.

Εἰάω, poet. st. ἐάω.

Εἴδοσαν, boeot. st. εἶδον, wie ἐμάθοσαν st. ἔμαθον, Etym. M.

Εἰδύλλον, — Idyll; Plinii 4. Ep. 14. *sive epigrammata sive idyllia sive eclogas sive ut multi poematia vocare voluerit.*

Εἴδω, lin. 14 ἔοικας, aber εἴσαντο, Apollon. 1, 718. u. 1024. st. ἔϊσαντο, welches Brunck vorzog.

Εἶεν, attisch st. εἰησαν.

Εἴην. S. ἔω, ich sättige.

Εἰῆην, Aor. 1. Pass. von ἔω, ἵημι.

Εἶκα, Perf. Med. von εἴκω, davon εἰκώς, Partic. attisch ἔοικα u. s. w.

Εἶκα, Perf. Act. von ἔω, ἵημι.

Εἴκατι, dor. st. εἴκασι.

Εἴκτην, poet. st. εἰκάτην, Dual. Plusquamperf. von εἴκω, Il. 1, 104.

Εἶκτο, 3. Plusquamperf. von εἴγμαι, εἴγμην, von εἴκω, Perf. εἶκα.

Εἶκτον, Odyss. 4. 27. Dual. Perf. st. εἴκατον aus εἶκα von εἴκω.

Εἰκυῖα, Femin. von εἰκώς, Perf. Med. Partic. zu εἶκα von εἴκω.

Εἴκω, ich gleiche, — θέλξειν μ' ἔοικας, Aeschyli Eum. 889. du wirst mich überreden.

Εἴκω, ich weiche, lin. 7. εἴξειε δαμῆναι. S. in ὑπείκω nach.

Εἰλεγμαι, att. st. λέλεγμαι von λέγω.

Εἴλημμαι und εἴλημαι, Perf. Pass. und Act. att. st. λέλημμαι und λέλημα von λήβω, λάβω, λαμβάνω.

Εἴληχα, Perf. Act. attisch st. λέληχα, von λήχω, λάχω, λαγχάνω.

Εἴλιγμαι, Perf. Pass. von εἱλίσσω; davon

Εἱλίχατο, Plusquamperf. ion. st. εἱλιγμένοι ἦσαν.

Εἰλυαται, ionisch st. εἴλυνται, εἰλυμένοι εἰσὶ von εἰλύω, ἑλύω.

Εἶμεν, poet. st. ἐσμέν.

Εἶμεναι, poet. st. εἶναι, von εἶμεν gemacht.

Εἶνι, poet. st. ἐνὶ, ἐν.

Εἶπον, Imper. Aor. 1. von εἶπα st. des gewöhnlichern εἰπὲ, von εἶπον. Menander Etym. M. wo es für einen Idiotismus der Syrakusanischen Mundart ausgegeben wird, wie λάβον st. λαβέ.

Εἰρέαται, ion st. εἰρηνται von ῥέω, ich sage.

Εἰρεῦσαι, Hesiodus st. ἐρεῖσαι, Partic. Fut. 2. von ἔρω.

Εἰρηκά, εἰρημαι, εἰρημένος. Perf. Act. und Pass. von ἐίω oder ἔρω, ich sage.
Εἰρύαται, ion. st. εἴρυνται von ἐρύομαι.
Εἴρυκαν, Perf. 3. von ἐρύω.
Εἰρύμεναι, poet. st. εἰρύμεν, ἐρύειν.
Εἴρυντο, 3. Imperf. von ἔρυμαι, s. v. a. ἐρύομαι.
Εἰρύσασθαι, poet. st. ἐρύσασθαι, Aor. 1. von ἐρύομαι.
Εἶρυτο. S. εἴρυντο.
Εἴργαται, Perf. Pass. von ἔργω, εἴργω.
Εἰς, l. 7. hat; ἐς λέοντα θυμοῦται καὶ ἐς σῦν ἐρμᾶ st. ὥςπερ λέων u. s w. Philostrati Soph. 2, 12. wie *in nitidum procudisse bovem*, Anthol. lat. 1, p. 271. vergl. Ondend. ad Apulej. Metam. 3. p. 191.
Εἶσα, Aor. 1. von εἴδω, aber εἶσα, Aor. 1. von ἕω, ἵζω, ἐννυμι
Εἴσατο, — 3) von εἴδομαι, w. m. s.
Εἰσδανείζω, Plato Reip. 8. 7. ἀνούμενοι τὰ τῶν τοιούτων καὶ εἰσδανείζοντες, d. i. durch Leihen auf Zinsen an sich bringen.
Εἰσένθωμες, dor. st. εἰσέλθωμεν.
Εἰσήλατο, Aor. 1. von εἰσάλλομαι.
Εἶσθα, poet. st. εἶς, du gehst.
Εἶσθαι, Inf. Perf. Pass. von ἕω, ἵημι.
Εἶσι, 3. Sing. Praes. von εἶμι.
Εἰσίασι, ion. st. εἶσισι, von εἶσιμι, hinein gehen.
Εἵσται, Perf. Pass von ἵω, ἵνω, ἵννυμι.
Εἱστήκειν, Plusquamperf. von στάω, ἵστημι, Perf. ἑστηκα.
Εἶτε, contr. st. εἴητε, Opt. von εἰμί.
Εἶτω, st. ἔτω von εἶω, εἶμι, Hesychius.
Εἰχέναι, st. ἐσικέναι oder εἰκέναι, Hesychius.
Εἴωθα, ας, s. S. ἔωθα nach
Ἕκαστος, lin. 3. sich; allein, τὸν αὐτὸν καθ' ἕκαστον, Thucyd. 2. 41. wie Λακεδαιμόνιοι καθ' ἑκάστους, 2, 39. s. v. a. αὐτοὶ allein, dem μετ' ἄλλων entgegengesetzt.
Ἑκατέατο, ion. st. ἑκάθητο.
Ἑκατοστύς, — ἑκατοντὰς; Inscriptio Chandleri Appendix X. von Byzanz. πεπιγράφθαι κατ' ἂν κε θέλῃ τῶν ἑκατοστύων, als Bürger in eine Centuria sich aufnehmen lassen.
Ἐκβαλε, poet. st. ἐξέβαλε
Ἐκγεγάμεν, poet. st. ἐκγεγαέναι, — γαεῖμεν, von ἐκγέγαα, ἐκγάω s. v. a. ἐκγίγνομαι; davon das Partic. ἐκγεγαώς, s. v. a ἐκγεγονώς.
Ἐκγενέσθαι, poet. st. ἐξεγενόμεθα.
Ἐκδεδαρμένος, ἐκδέδαρται. Perf. Pass. von ἐκδέρω.
Ἐκδέκεμαι, ion. st. —χεμαι.
Ἐκδικία, — πολλὰς περιβασις καὶ ἐκδικίας τῇ πατρίδι παρασχομένῳ, Chandleri Inscr. 70.
Ἐκεκάσμην, Plusquamperf. von κάζω, Il. 2, 530.
Ἐκεκοσμέατο, ion. st. ἐκεκόσμητο, von κοσμέω.
Ἐκεχήνην, attisch st. —χήνειν, von χαίνω.
Ἔκηα, Aor. 1. von καίω.
Ἐκθέμεν, poet. st. ἐκθεῖν oder ἐκθεῖναι.
Ἐκθοινάω, Aeschyli Prom. 1025. ἐκθοινήσεται, ausfressen.
Ἐκκέκλημαι, Perf. von ἐκκαλέω.
Ἐκκλήθην, Aor. 1. Pass. von καλέω.
Ἐκλογαί, lin. 2. Einfordern; 2) ἐκλογαί, kleine Gedichte. S. εἰδύλλιον.
Ἔκμολε, poet. st. ἐξέμολε.
Ἐκνέμω, Aeschyli Eum. 93. σέβας ἐκνέμων, *praecipuum honorem tribuens.*
Ἐκόσμηθεν, aeol. st. ἐκοσμήθησαν.
Ἔκτισα, poet. st. ἔκτεινα.
Ἐκτιδύω, Aeschyli Pers. 813. fliesst heraus, nach einer Conjectur; s w.
Ἐκτλοκή, ἡ, Artemidori 4, 57. nennt ἐκτλοκὰς, Auswickelungen; s w.
Ἐκτροδών, l. 2. wegräumen; λέγω, Aeschyli Eum. 444. entferne durch meine Reden.
Ἐκράανθεν, aeol. und poet. st. ἐκράνθησαν, von κραίνω.
Ἔκραγα, Perf. Med. von κράζω.
Ἐκράηνα, dor. st. ἐκράνηνα von κραίνω.
Ἐκράνθην, Aor. 1. Pass. von κεράω, ἐκερά θην.

Ἐκρέμω, st. ἐκρέμασο, — μαο, von κρεμάομαι.
Ἐκρήηνα, Aor. 1. von κραίνω.
Ἐκριζόω, lin. 2. vertilgen; τὴν μητέρα τῆς ἰδιοπραγμοσύνης ἐκριζοῦσαι, Palladii Lausiaca p. 7. aus der Wurzel erzeugend.
Ἐκρεύσθην, Aor. 1. Pass. von κρεύω.
Ἔκτα, Imperf. von κτάω, oder Aor. 2 von κτῆμι.
Ἔκτασθεν, aeol. st. ἐκτάθησαν, von κτάω, κτείνω.
Ἐκτάμησι, poet. st ἐκτάμῃ, Aor. 2. Conjunct. von ἐκτέμνω.
Ἔκταν, aeol. st. ἔκτασαν von κτῆμι, κτείνω.
Ἔκτανον, ες, ε, Aor. 2. von κτείνω, κτείνω.
Ἐκτέατο, ion. st. ἔκτητο
Ἐκτοσθεν, lin. 3. besonders; für ἐκ. m. d. Gen. Apollon. 1. 1291. 3, 373.
Ἔκτυνον, ες, ε, Aor. 2 zu κτύπω, κτυπέω.
Ἐκφερέμεν, poet. st. ἐκφέρειν.
Ἐκφυγε, poet. st. ἐξέφυγε.
Ἐκφυλλοφορέω, lin. 3. würden; Dionys. hal. führt den Anfang einer Rede des Dinarchus an κατὰ Πελυσύτου ἐκφυλλοφορηθέντες ὑπὸ τῆς βουλῆς ἐνδείξεις. Valckenär. lässt sich hieraus die Lesecart φιλλοφορεῖν für ψυλλοφορεῖν rechtfertigen.
Ἐκχοΐζω — Palladii Lausiaca p. 112. Φείδαρ ἐρύσσομεν — ἐν τούτῳ τρεῖς ἡμέρας ἐκχοΐσαντες, die Erde ausgraben.
Ἔκχυντο, poet. ἐξέχυντο.
Ἐλάαν, poet. st. ἐλᾶν, von ἐλάω.
Ἐλάασκεν, Imperf. ionic. von ἐλάω, bey Apollon. rhod. wofür Homer ἐλάσασκον sagt.
Ἔλαχον Aor. 2. zu λήχω, λάχω.
Ἐλασσάατο, Il. 9. 537. ionisch st. ἐλάσσαντο.
Ἐλάσασκε, Imperf. ionice von ἐλάω.
Ἐλαφοσσύη, ἡ, oder ἐλαφοσσοίη, Anal. 2, p. 142. wo andere ἐλαφηβολίη gesetzt haben, das Jagen der Hirsche.
Ἔλαχον, Aor. 2. von λήχω, λάχω, λαγχάνω.
Ἔλε, poet. st. εἶλε, von ἕλω, davon auch
Ἐλέειν, poet. st. ἑλεῖν.
Ἐλείψασκον, Imperf. ion. von λείπω, ἔλειψα.
Ἔλεκτο, poet. st. ἐλέλεκτο, von λέγομαι.
Ἐλελήθεα, ionisch st. ἐλελήθει.
Ἐλέλιχθεν, aeol. st. ἐλελίχθησαν, von ἐλελίζω.
Ἐλελόγχει, Plusquamperf. von λέχω, λαγχάνω.
Ἐλευθεριότης, lin. 3. Freygebigkeit; Aristoteles Eth. 4. 1. diese umschreibt Thucyd. 2, 40. durch ἐλευθερίας τὸ πιστὸν.
Ἕλῃαι, ion. st. ἕλῃσαι, attisch ἕλῃ, Conjunct. von εἵλομην.
Ἐλήλαμαι, Partic. ἐληλαμένος, Pass. ἐλήλαμαι, Plusquamperf. ἐλήλατο, Il. 4. 135. von ἐλάω.
Ἐλήλεγμαι, λέξαι, λεκται, Perf. Pass. von ἐλέγχω.
Ἐληλέδαται, Odyss. 7, 80. ionisch st. ἐληλάδαται, von ἐλάω, wie ἀκηχέδαται.
Ἐληλουθώς, aeol. st. ἐληλυθώς, Partic. von ἐληλυθα, attisch st. ἦλυθα, wovon Plusquamperf. ἐληλύθειν.
Ἔληξα, ας, ε, Aor. 1. von λήγω.
Ἐλήφθην, Aor. 1. Pass. von λήβω, λάβω, λαμβάνω.
Ἔλθὲ, Imper. von Aor. 2 ἦλθον.
Ἐλθέμεν, poet. st. ἐλθεῖν.
Ἐλθοίμην, st. ἔλθοιμι, Batrachom. 178.
Ἔλθοσαν, boeotisch. st. ἦλθον, ἦλθε; sw.
Ἐλιγήσεμαι, Fut. 2. von ἑλίσσω: sw.
Ἕλινος, lin. 3. steht; 2) ein Gesang der webenden Weiber, Athenaei 14, p. 618. wo vorher αἴλινος stand.
Ἕλιξ, lin. 4. Herauf. ἕλικες στεροπῆς, Aeschyli Prom. 1083. der geschlängelte Blitz, welchen er anderswo βέστρυχον nennt.
Ἑλισσάμεν, poet. st. ἑλίσσειν.
Ἐλίφθεν, aeol. st. ἐλείφθησαν.
Ἐλκέμεν, poet. st. ἕλκειν.
Ἐλκυστίνδα. S. δίελκ.
Ἑλκυστός, ἡ, ὁν, (ἑλκύω) gezogen, γυμνασιαρχήσαντες ἑλκυστῷ ἐλαίῳ ἐν γυμνασιαρχίᾳ, Chandleri Inscript. 70 Hesychius hat ἑλκυστῷ, λείῳ, viell. soll es ἑλκίῳ heissen; dann fehlt die Erklärung.
Ἔλλαβεν, ες, ε, poet. st. ἔλαβεν.
Ἐλλάσαι, poet. st ἐλάσαι, von ἐλάω, Hesychius.

Ἔλλαχον, poet. st. ἔλαχον, von λήχω, λάχω; λαγχάνω.
Ἐλλήξα, ας, ε, poet. st. ἔληξα, von λήγω.
Ἔλσαυν, poet. st. ἔλσεν, ἔλσων, von λύω, λσέω, λσύω.
Ἐλοῦμεν, Imperf. st. ἐλεύομεν, von λούω.
Ἔλσαι, poet. st. ἔλασαι oder von ἔλω, s. v. a. ἐλάω.
Ἐλύμην. S λύμην nach.
Ἐμαθόσαν, boeot. st. ἔμαθον, Etymol. M.
Ἔμβα, Imper. st. ἔμβαθι, ἔμβηθι.
Ἐμβατήριος, lin. 5. Marschiren; aber Heliodori 5. p. 221. ἐμβατήρια τῷ Διονύσῳ καὶ ᾠδὴν καὶ ὄρχησιν, ew. Bed. aber 4. p. 190. ist ἐμβατήριος θυσία, beym Einsteigen ins Schiff.
Ἐμβάτης, lin. 4. Athenaei; auch der tragische Kothurnus. S. über Luciani 8. p. 366.
Ἐμβίβακα, ας, ε, st. ἐμβίβηκα, von ἐμβάω.
Ἐμβίβασαν, st. ἐνεβίβασαν, von ἐμβάω, ἔμβημι.
Ἐμβεβαώς, βαῦτα, Partic. Perf. st. ἐμβεβακώς.
Ἐμβέη, ionisch st. ἐμβῇ, Conj. von ἔμβημι.
Ἔμβη poet. st. ἐνέβη, von ἔμβημι.
Ἐμβήῃ, Conjunct. st. ἐμβείῃ, ἐμβῇ, von ἔμβημι, Il. 16, 94. Andere schrieben ἐμβαίῃ, andere ἐμβήῃ, und nahmen es für ἐμβαίῃ im Sinne von ἐμπεδῶν εἴῃ, wie σῇς u. στῇς.
Ἔμεθα, Aor. 2. Med. von ἔω, ἵημι.
Ἔμεινα, Aor. 1. von μένω.
Ἔμεν, poet. st. ἰσμὲν.
Ἔμεν, Il. 4, 94. Aor. 2. Ion. st. ἦναι, εἶναι, von ἔω, ἵημι, εἶμι.
Ἐμετείθη, ion. st. ἐμεθείθη, von μεθίημι.
Ἐμέω, — ποιέω, Fut. Med. ἐμοῦμαι, Aeschyli Eum. 717.
Ἐμεωῦτοῦ, ionisch st. ἐμαυτοῦ.
Ἔμην, Aor. 2. Medii von ἵημι.
Ἐμήνυθαν, aeol. st. ἐμηνύθησαν.
Ἐμησάμην, Aor. 1. Med. von μήδομαι.
Ἐμηχανίατο, ionisch st. ἐμεμηχάνηντο.
Ἔμιγον, Aor. 2. von μίγω, μίγνυμι.
Ἐμίηνα, ion. st. ἐμίανα, von μιαίνω.
Ἔμιντο, poet. st. ἐμίμνητο, von μίγω, μίγνυμι.
Ἔμμαθον, poet. st. ἔμαθον.
Ἐμμεμαυῖα, ἐμμεμαώς, Partic. Perf. von ἐμμάω.
Ἔμμεν, ἔμμεναι, poet. st. εἶμεν, st. εἶναι, von εἰμί.
Ἔμμηνος, lin. 2. vorh. δίκαι ἔμμηνοι, d. i. κατὰ μῆνα ἐνδικαζόμεναι, waren zu Athen die δίκαι ἐρανικαὶ u. ἐμπορικαί. S. üb. Xeno. Vectig. 3. 3.
Ἐμμί, aeol. st. εἰμί.
Ἔμμορα, Il. 1, 278 poet. st. ἔμορα, μέμορα, Perf. von μείρω.
Ἐμνήμυκα. S in ὑπεμνημύω u. ὑπημύω nach.
Ἐμπεπαρμένος, Perf. Pass. von ἐμπείρω.
Ἐμπεπραμένος, Perf. Pass. von ἐμπράω, ἐμπιπράσκω.
Ἔμπεσον, ες ε, Aor. 2. st. ἐνέπεσον, von ἐμπίπτω, ἐμπίπτω.
Ἔμπετες, dor. st. ἔμπεσες, Pindari Pyth. 8. 117.
Ἐμπεφύασι, poet. st. ἐμπεφύκασι, davon Partic. ἐμπεφυώς, ἐμπεφυῖα, von ἐμφύω, ἐμφύομαι.
Ἔμπλη, Imper. st. ἐμπίκλησθι.
Ἐμπλακείς, Partic. Aor. 2. Pass. von ἐμπλέκω.
Ἐμπλεῖμην, Optat. Med. von ἐμπλήμι, impleo, davon auch Ἐμπλήμενος Partic. Med. oder Passiv
Ἐμπλήσατο, poet. st. ἐνεπλήσατο, von ἐμπλέω oder ἐμπλήθω.
Ἐμπνύθην, Aor. 1. Pass. von ἔμπνυμαι.
Ἐμπεδῶν, lin. 4. Angelegenheiten; τοὺς ἐμπεδῶν ἐκκλάσαντας Antiphon Harpocrationis s. τοὺς ἐμπεδοῦντας. Andocides p. 30. ἀνορῶ πόθεν ἄρξομαι, ἐμπεδῶν ἁπάντων ὄντων.
Ἐμπελόωντο, Imperf. von ἐμπολέω, poet. st. ἐμπολάω.
Ἐμπυρεύω, lin. 5. kohlen; daher metaphor τῆς ψυχῆς ὥσπερ ἐμπυρευομένης ἐν τοῖς μορίοις τούτοις, Aristot. de Juvent. c. 2. daher διὰ τὴν ἐν τῇ καρδίᾳ τῆς ψυχῆς ἐμπύρωσιν, de juvent. c. 11. wenn es nicht ἐμπύρευσιν heissen soll.
Ἐμπύρωσις, ἡ. S. ἐμπυρεύω.
Ἐναλόντας, Part. Aor. 2. von ἐναλίσκω.
Ἔναξα, ας, ε, Aor. 1. von νάσσω
Ἐνατεδεικνύατο, ion. st. —δείκνυντο, von ἐκατεδεικνύω.
Ἐνάργει, dor. st. ἐνήργει, Imperf. von ἐνεργέω, Theocr. 4. 61.
Ἔναρον, Aor. 2. von ἐναίρω, st. ἦναρον.
Ἐνάσθην, Aor. 1. Pass. von νάω, ναίω.
Ἔνασσα, poet. st. ἔνασα, Aor. 1. von νάω, ναίω.
Ἐνδείκτο, poet. st. ἐνδέδεκτο, von ἐνδείκνυμι.
Ἐνδέκα, lin. 2. Gefängnisse und Polixoy, Sluiter Lect. Andocid. p. 256. Ilgd.
Ἐνδέκομαι, ionisch st. ἐνδέχομαι.
Ἐνδιάσασκον, Imperf. ionic. von ἐνδιάω, Theocr. 16.
Ἐνδίεσαν, Il. 18. 584. st. ἐνέδιεσαν, von ἐνδίημι, ich verfolge. Andere lasen ἐν δ' ἵεσαν; andere ἐνδίασαν, von ἐνδιάω, welches Eustath. ἐνεδίησαν erklärt.
Ἐνδινέω, — hineindrehen; neutr. ἐνδινεύοντας ὕδασιν ἰχθῦας, Longi 1. p. 21. Sch.
Ἐνδοῖ, dor. st. ἔνδον.
Ἐνδύσιμον, lin. 5. Gelegenheit; ἐνδύσιμόν τι παρασχεῖν εἰς ξύμβασιν, Arriani Anab. 1, 7, 1. wofür ξυμβατικόν τι ἐνδιδοναι ebend. steht.
Ἔνδρομή — Anlauf; bey Plutarch. 13, p. 233. II. ein musikalisches Stück auf der Flöte zum Ringen (πάλη) gespielt.
Ἐνεάζω, lin. 2. Etym. M. In Palladii Laus. sica p. 11. steht ἐνεαζεῖν für ἐννεῖν εἶναι.
Ἐνεγγύησα, Aor. 1. von ἐγγυάω.
Ἐνέηκα, ας, ε, poet. st. ἐνῆκα, von ἐνέω, ἐνίημι, davon auch Aor. 1. Passiv ἐνεέθεις, ἐνεέθην.
Ἐνεικα, poet. st. ἤνεικα, Aor. 1. von ἐνείκω.
Ἐνειλήμα, — Artemidorus 1, 76. unterscheidet ἐνειλήματα u. στρωματόδεσμα.
Ἔνειμα, Aor. 1. von νέμω.
Ἐνείμαν, st. ἔνεσαν, von ἔνειμι.
Ἐνείς, Part. Aor. 2. von ἐνίημι.
Ἐνείσατο, κούρην, Apollon. 4, 188. setzte, stellte hinein, st. ἐνῆσατο.
Ἐνεῖσθαι, Infin. Perf. Pass. von ἐνίημι oder ἐνίννυμι.
Ἐνείχθην, Aor. 1. Pass von ἐνείκω.
Ἐνέκυρσα, Aor. 1. von ἐγκύρω.
Ἐνέμεν, poet. st. ἐνεῖναι, ἐνεῖναι, von ἐνίημι.
Ἐνεμήθην, Aor. 1. Pass. von νέμω
Ἐνενεχθείς, Part. Aor. 1. Pass von ἐνενείκω, s. v. a. ἐμφέρω.
Ἐνένωτο, ion. st. ἐνενόητο, von νοέω, wie ἐνενώκασι st. ἐνενοήκασι.
Ἐνέπω, lin. 3. σκολιστῆς; in Apollonii 2, 1167. hat Brunck und die Bresl. Handschr. ἐνίψομεν st. ἐνίψομεν, welches an unzähligen andern Stellen steht, gesetzt und mit ihm Beck.
Ἐνεργῆ, Aeous. st. ἐνεργέα, von ἐνεργής.
Ἔνεσαν, 3. Pl. Aor. 2. von ἐνίημι
Ἐνεστεώς, ἐνεστεῶτος, ion. st. ἐνεστηκώς, — ότος, von ἐνίστημι, wofür auch ἐνεστώς steht.
Ἐνέχεα, Aor. 1. von ἐγχέω.
Ἐνῆεν, poet. st. ἔνην Imperf. von ἔνειμι.
Ἐνήνοθα. S ἀνήνοθα u. ἐπενήνοθα.
Ἐνήνοχα, attisch st. ἤνοχα, v. n ἐνίκω, ἐνείκω.
Ἐνήρατο, Aor. 1. Med. von ἐναίρω.
Ἔνησα, ας, ε, Aor. 1 von νάω, νήθω.
Ἐνήσω, Fut. von ἐνέω, ἐνίημι.
Ἐνθέμεν, poet. st. ἐνθεῖναι, von ἐντίθημι.
Ἐνθεῦτε, ionisch st. ἐντεῦθεν.
Ἐνθύμιος — Heliodori 7, p. 305. ἀνὴρ ἡ Ἀρσάκη λαβοῦσα ἐνθύμιον ew. ἐνθύμιον τοῦ χρησμοῦ ἐλάμβανε, 10, p. 518.
Ἐνικάτθανε, poet. st. ἐγκατέθανε.
Ἐνικρινθῆναι, poet. st. ἐγκρινθῆναι.
Ἐνισσάμεν, poet. st. ἐνίσσειν.
Ἐννάιριν, poet. st. ἐναίρειν, Batrachom. 266.
Ἐννέτω, poet. st. ἐνέτω.
Ἐννεσάμεν, poet. st. ἐνέσαι, von ἐνθω; Hesychius.
Ἐννώσας, ionisch st. ἐνοήσας.
Ἐνοικέω, lin. 1. bewohnen; οἱ ἐνοικήσαντες μᾶλλον ἐν τοῖς Φυσικοῖς, Aristot. de Gener. 1, 2. die sich mehr mit physischen Untersuchungen beschäftigt haben, wie das lat. habitare in philosophia u. s. w.
Ἔνοπή — ἀοιδῶν ἐνοπή, Apollon.
Ἔνοψις, — wo aber aus Plato Reip. 6. p. 101. ἔνοψις stehen soll e
Ἐνσκευάζω, lin. 3. Polyaeni; ἐσθῆτα ἐνεσκευασμένην ἔχειν

βαρβαρικῶν, Artemidori 2, 3. und bald hernach τὸν αὐτὸν ἐνυπνιάσαντο τρόπον τὴν ἐσθῆτα, wofür auch περιβάλλεσθαι daselbst steht. ἐσθῆτι ἐνυπνιασάμενος, Longi 4, p. 139. nachdem sie sich umgekleidet hatten, oder st. συσπουδασάμενοι.

'Ενσκηπτέμεν, poet. st. ἐνσκήπτειν.

'Ενσκοπέομαι, s. v. a. σκ. Heliodori 8, p. 389. wo ἐνεσκοπεῦντο περὶ τῆς θαυματουργίας steht; zw.

'Ενσορίᾱζω — zw. von ἐνσόριον, τὸ, der Begräbnifsplatz, das Begräbnifs, Inscriptio Pococke p. 13. no. 12. und in Mead Vorrede zu Ciſhull Travels p. VII.

'Εντακείς, Partic. Aor. 2. Pass. von ἐντήκω.

'Εντᾰλθείς, Partic. Aor. 1. Pass. von ἐντέλλω.

'Εντανθοῖ — 2) hier, II. 21, 122. Eur. Aristoph. Schäfer ad Longum p. 422.

'Εντείνω — ohne κλῆρον, Plato Minos p. 140. ἐν ᾗ δὴ (τραγῳδίᾳ) καὶ ἐντείνοντες ἡμεῖς τὸν Μίνων τιμωρούμεθα.

'Εντελής, — no. 2. ἐντελεῖς ἄνδρες καὶ γυναῖκες, Polyaeni 8, 39.

'Εντέταλμαι, Perf. Pass. von ἐντέλλω.

'Εντέτᾰμαι, Perf. Pass. von ἐντείνω.

'Εντορνος, — σφαῖρα, κύκλος, Plato Leg. 10, p. 93.

'Εντύνω, lin. 5. putzen: οἵην ναΐζουσιν ἐντύνονται, Apollon. 4, 1191. sich anschaffen.

'Ενύπνιον, lin. 1. Traumgesicht; von ὄνειρον unterschieden bey Artemidorus, als unbedeutende Wirkung des körperlichen Zustandes und der Einbildungskraft, da ὄνειρον ein die Zukunft bedeutender Traum seyn soll.

'Ενωδίω χρυσῷ im Dualis kommt in Inscr. Chandleri p. 2. no. 4. mehrmals vor; zw. Bed.

'Ενῶρσα, ας, ε, Aor. 1. acol. vom ἐνόρω, wovon auch

'Ενῶρτο, Plusquamperf. Pass.

'Ενωσάμην, ionisch st. ἐνησάμην.

'Εξανίομαι — vom Activo hat ἐξανίσας, Carmen aur. Pythag. 66.

'Εξάλατο, dor. st. ἐξήλατο, von ἐξάλλομαι.

'Εξαλίασθαι, Aor. 1. st. —λιάσθαι.

'Εξαμάω, lin. 4 abschneiden; ἐξαμᾶν θέρος, Aeschyli Pers. 820 für die Ernte vollenden, Agam. 1647. ἐξαμῆσαι.

'Εξαναβαίνω, ich steige endlich hinauf, Artemidori 2, 28.

'Εξανέτειλα, ας, ε, Aor. 1. von ἐξανατέλλω.

'Εξαπελοίατο, poet. st. —λοιντο.

'Εξαραιρηται, ionisch st. ἐξῄρηται, von ἐξαιρέω.

'Εξαφρίζω, lin. 2. *despumo*; αἱματηρὰν μένος ἐξαφρίζεσθαι, *ferociam despumare.*

'Εξαωρία, ἡ, die sechste Stunde, Palladii Lausiaca p. 151. zweifl.

'Εξέβαν, poet. st. ἐξέβησαν.

'Εξείλεν, ἐξειλόμην, Aor. 2. Act. u. Med. von ἐξέλω, s. v. a. ἐξαιρέω.

'Εξειρύσαι, poet. st. ἐξερύσαι.

'Εξελάᾱν, poet. st. ἐξελᾶν.

'Εξελε, Imperat. oder 3. Aor. 2. von ἔξελεν st. ἐξεῖλεν.

'Εξελήλακα, —ᾱκειν, Perf. und Plusquamperf. attic. von ἐξελάω.

'Εξενείκᾰ, ας, ε, u. ἐξενεχθείς, Aor. 1. Ind. und Partic. Pass. von ἐξενίκω, s. v. a. ἐκφέρω.

'Εξενήνοχα, Perf. attic. von ἐξενίκω.

'Εξένυτο, 3. Plur. ἐξένυντο mehr

'Εξεπίστασι, ionisch st. —πίστη, aus Herodotus.

'Εξέτραθον, Aor. 2. von ἐκτίρω.

'Εξέφανεν, acol. st. ἐξεφάνησεν, von ἐκφαίνω.

'Εξεφρείομεν, Imperf. von ἐκφρείω.

'Εξέωσα, attisch st. ἔξωσα, von ἐξώθω.

'Εξήεσαν, 3. Plur. ἐξήισαν, Plusquamperf. von ἔξειμι.

'Εξήμησα, 3. ἐξέμησα.

'Εξήνεγκα u. ἐξήνεγκαν, Aor. 1. u. 2. von ἐξενίγκω.

'Εξήπαφε, Imperf. von ἐξαπάφω.

'Εξήπλωτο, Plusquamperf. von ἐξαπλόω.

'Εξήραμμαι, Perf. Pass. von ξηραίνω.

'Εξήρατο, Imperf. von ἐξέρομαι.

'Εξηρεύνησα, Aor. 1. von ἐξερευνάω.

'Εξηρώησα, ας, ε, Aor. 1. von ἐξερωέω.

'Εξήτᾰξα, Aor. 1. dorisch st. ἐξήτασα, von ἐξετάζω.

'Εξίειν, st. ἐξιέναι, von ἔξειμι, aus Herodotus.

'Εξίμεναι, poet. st. ἐξίμεν, aus ἐξιέναι, von ἔξειμι.

'Εξιτόν, τοῖς οὐκ ἐξιτὸν ἐστι, Hesiodi Theog. 732. s. v. a. ἔξοδος.

'Εξοινάω, lin. 2. seyn; Athenaei Hegesander p. 478. ἐξοινῶν, wofür Casaub. ἔξοινος ὢν lieset

'Εξόμματος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐξώφθαλμος, Pollux 5, 69. S. über Xenoph. Cyn. 2, 26.

'Εξόν, Partic. Praes. neutr. Gen. von ἔξεστι.

'Εξοπλίζω, lin. 1. ausrüsten; häufiger ist die Bedeut. die Soldaten unter die Waffen treten und aus dem Lager (ἔκλα) rücken lassen; daher im Medio ἐξοπλίζεσθαι, aus dem Lager gegen den Feind rücken. S. im Index über Xeno. Anab. in ἔξοπλ. u. τίθημι

'Εξορχέομαι, lin. 17. Leonidas; derselbe 19, p. 196. H. ἐξορχεύμενος πολιτείαν s. χλευάζων.

'Εξόσσω, dor. st. ἐξόζω.

'Εξυνῆκα und ἐσυνῆκα führt Etymol. M. aus Alcaeus und Anacreon an, st. ξυνῆκα, συνῆκα, und vielleicht die attischen Tempora παρακεκύνηκα ἠνώχληκα, παρηνώχληκα.

'Εοι, poet. Optat. st. εἴη, von ἔω, sum, st. εἰμί.

'Εοῖ, poet. st. οἱ, οἷ, ipsi, sibi.

'Εοιμι, Opt. von ἔω, ἧμι, Hesychius.

'Εοῖο, i. n. st. ἑοῦ von ἑός.

'Εοῖσα, dor. st. ἑοῦσα, οὖσα, von ἔω, s. v. a. εἰμί.

'Εολέω, lin. 3. beunruhigt; Hesychius hat εἴληται, τεράρανται, ἐντόνηται, ὠδύνηται, wie εἴλητο, ἐνέφυτο, ἐτετάρακτο. Derselbe, ἠύλητας, τεταράνται.

'Εολπα, poet. u. attisch st. ὤλπα, von ἔλπω, Perf.

'Εον, st. ἦν, von ἔω, s. v. a. εἰμί, Imperf.

'Εὸν, Partic. st. ὄν, von εἰμί.

'Εοργα, st. ὤργα, von ἔργω, Perf.

'Εοργαν, st. εἴργασι, Batrachom. 178.

'Εορτο, S. in ἄορτο nach.

'Εορτῶν, μὴν Ἀττικὸς, Eustath. ad Odyss. 11, p. 454. in welchen viele Feste fielen.

'Εός, lin. 4. folg. Apollon. gebraucht ἑός häufig für illius, αὐτοῦ, wie χερσὶν ἑαῖς, 1, 1113.

'Εοῦσα, ionisch st. οὖσα, Part Praes. Fem. Gen. von εἰμί.

'Επάγην, Aor. 2. Pass. von πήγω, πήγνυμι.

'Επαθον, Aor. 2. von πήθω, πάθω, πασχω.

'Επαιξα, Aor. 1. von παίζω.

'Επαισα, Aor. 1. von παίω.

'Επαίχθην, Aor. 1. Pass. von παίζω.

'Επακήκοα, Perf. attic. von ἐπακούω.

'Επαμμάζω, lin. 4 *balie*; ἐφ' ἅπασιν ἐπήμαζεν, ὡραῖος καὶ χαριέντως νέος, Heliodori 7, p. 318. zuletzt kommen blühend an Jugend und Grazie.

'Επάλμενος, poet. und ion. st. ἐφαλόμενος, wie

'Επᾶλτο, st. ἐφάλατο, von ἐφάλλομαι.

'Επαμβλύνω, Artemidori 2, 38 soll wohl ἀναμβλ. heifsen.

'Επάμερος, ionisch st. ἐφήμερος.

'Επανεθήσομαι, Fut. 1. Pass. von ἐπανίημι, ἐπανίω.

'Επανείρομαι, poet. st. ἐπανέρομαι.

'Επανείς, Partic. Aor. 2. von ἐπανίημι.

'Επανήρετο, Imperf. von ἐπανείρομαι.

'Επανιστασίατο, ionisch st. —σταντο.

'Επάξας, Partic. Aor. 1. von ἐπάγω.

'Επανιστάσαι, ionisch st. —ίστασαι.

'Επαξα, dor. st. ἔπηξα, Aor. 1. von πήγω, πάγω, wovon

'Επάξω oder ἐπάξα, dorisch st. ἐπήξασο, Theocr. 4, 28.

'Επάρην, Aor 2. Pass. von πείρω.

'Επαρησάμενος, ionisch st. ἐπαρασάμενος, von ἐπαράομαι.

'Επάρσω, Fut. acol. von ἐπάρω.

'Επαρτίζω, — ἀρτίζω; davon ἐπαρτίσειν, Apollon. 1, 1310. u. ἐπαρτίζεντο, 1, 877. sie rüsteten sich, m. f. Infin.

'Επαρχος, lin. 2. Regent; δμωάων γυνή, die Hausfrau, domina, Aeschyli Choe. 659. νεῶν, Agam. 1219. st. ναύαρχος.

'Επασσύτερος, lin. 2. *frequens*; wird von mehreren Dingen zusammen gebraucht; doch aber hat Apollon. 1, 579. αὔρης ἐπ. *crebrior ventus.* βίοτος χρησμοσύνῃ, 2, 472.

'Επαυρέμεν, poet. st. ἐπαύρειν.

'Επαύρηαι, Ionisch Conjunct. st. ἐπαύρησαι, von ἐπαύρομαι.

Ἐπάϋσον, Imper. Aor. 1. von ἐπαΰω.
Ἐπέδρη, ionisch st. ἐφέδρα.
Ἐπείκτης, — antreibt; 2) *exactor*, der Geld einfordert, Pisides bucidac.
Ἐπείλημμαι, ἐπείλημμαι, Perf. Pass. und Aetiv. attic. von ἐπιλήβω, —λαμβάνω.
Ἐπεῖναι, ionisch st. ἐφεῖναι.
Ἔπειρα, Aor. 1. von πείρω, πειρῶ.
Ἐπειρύομαι, poet. st. ἐπιρύομαι.
Ἐπειρώατο, ionisch st. ἐπειρῶντο, aus Herodotus.
Ἐπειρωτάω, ionisch —τέω, st. ἐπερωτάω.
Ἔπεισα, Aor. 1. von πείθω.
Ἐπείσθην, Aor. 1. Pass. von πείθω.
Ἐπείχθην, Aor. 1. Pass. von ἐπέχω.
Ἐπεκλίατο, ionisch st. ἐπέκλιντο.
Ἐπέκλωσα, ἐπεκλωσάμην, Aor. 1. Act. u. Medii, von ἐπικλώθω.
Ἐπέκλωσαι, — Aeschyli Agam. 1024.
Ἐπεμάξα, ἐπεμαξάμην, Aor. 1. von ἐπιμάσσω.
Ἐπεξῆς, ionisch st. ἐφεξῆς.
Ἐπέοικα, attisches Perf. von ἐπείκω.
Ἐπεπειρέατο, ionisch st. ἐπεπείρητο, von πειράω.
Ἐπέπιθμεν, Il. 2, 341. 4, 179. st. ἐπεπίθειμεν. Plusquamperf. von πέποιθα, s. v. a. πέπεισθα, von πείθω, πείθω.
Ἐπέπλων, von ἐπίπλωμι, s. v. a. ἐπικλέω.
Ἐπεπόνθη, ion. u. attisch st. ἐπεπόνθεα, gewöhnlicher ἐπεπόνθειν. Plusquamperf.
Ἐπέπτατον, ep. c. Aor. 2. von ἐπιπταίρω.
Ἐπεπτώκειν, Plusquamperf. zu ἐπιπίπτω, Perf. ἐπέπτωκα.
Ἐπέπυστο, Plusquamperf. von πύθομαι, πυνθάνομαι.
Ἐπέσω, ionisch st. ἐφέσω.
Ἐπεφρίσμαι, Perf. Pass. von ἐπιφρίσσω.
Ἐπεφράγην, Aor. 2. Pass. zu ἐπιφράγνυμι.
Ἐπεφρίφην, Aor. 2. Pass. von ἐπιφρίπτω.
Ἐπέφρωσα, Aor. 1. von ἐπιρρόω, ἐπιφρώννυμι.
Ἐπέσαξα, Aor. 1. von ἐπισάττω.
Ἔπεσσε. S. ἐφέπω.
Ἐπέσσομαι, poet. st. ἐπέσομαι, von ἔπειμι.
Ἐπεστάθην, Aor. 2. Pass. von ἐφίστημι.
Ἐπεστεώς, ionisch st. ἐφεστηκώς, ἐφεστεώς, von ἐφίστημι.
Ἐπέτασσα, Pindari Pyth. 4, 43. s. v. a. ἐπέτυχε, wie das Partic. ἐπιτάσσας, Pyth. 10, 52. von ungew. Urspr.
Ἐπέφαντο, Plusquamperf. von φαίνομαι.
Ἐπέφυκον. S. πεφύκω.
Ἐπέχθην, Aor. 1. Pass. von πέχω.
Ἐπέχω, lin. 22. sehen; χειρὲς ἐπισχόμενος, st. ἐπιλαβόμενος, haltend an der Hand, Apollon. 4, 751. ἀλκήεσσαν, vers. 1629.
Ἐπῇ, Conjunct. von ἔπειμι.
Ἐπηγείρα, Aor. 1. von ἐπεγείρω.
Ἔπεσσιν, Plusquamperf. von ἔπειμι, hinzugehen.
Ἐπῆεν, poet. st. ἐπῆν, von ἔπειμι.
Ἐπηθρήκα, Perf. von ἐπαθρέω, Suidas.
Ἐπήισαν. S. ἤισαν nach.
Ἐπῆκαν, ionisch st. ἐφῆκαν, von ἐφίημι.
Ἐπηλα, Aor. 1. von πάλλω.
Ἐπηνύσθην, Aor. 1. Pass. von ἐπανύω.
Ἐπηξα, Aor. 1. von πήγω, πάγω.
Ἐπῆρσεν. S. ἐπέρω nach.
Ἐπησθείην, ionisch st. ἐφησθείησαν, von ἐφήδομαι, Suidas.
Ἐπησθόμην, Aor. 2. von ἐπαίσθομαι, ἐπαισθάνομαι.
Ἐπήσκησα, Aor. 1. von ἐπασκέω.
Ἐπιάλμενος, contr. st. ἐπιαλόμενος, von ἐφάλλομαι.
Ἔπιβα, Imper. st. ἐπίβαθι.
Ἐπιβαινόμεν, poet. st. ἐπιβαίνειν.
Ἐπιβήμεναι, poet. s. ἐπιβῆναι.
Ἐπιβησόμεν, poet. ἐπιβῆσειν.
Ἐπιβήσεο, ion. st. ἐπιβήσαι, von ἐπιβήσομαι.
Ἐπιβρίσῃ, Aor. 1. von ἐπιβρίθω.
Ἐπιβώσασθαι und ἐπιβωόμεθα, ionisch st. ἐπιβοήσασθαι, s. d. W.
Ἐπιγναπτω, vom *fullo*, der ein schmutziges Kleid aufkratzt, auswäscht und überarbeitet. S. d. flgd. u. δευτερουργός; Luciani 8, p. 328. ἀκριβῶς ἑαυτὸν ἐπιγνάψας, hoilst es von einem Sklaven, der Philosoph ward, *fullonia arte se concinnavit*, nach der Uebersetzung.
Ἐπιγουνίς, lin. 8. Heliodori 5, p. 239. ἐπιγουνίδας λείψανον τῆς ἐφ' ἡλικίας ἰσχύος ἀνεσταλμένον. τοῦ ζώματος ὑποφαίνων.
Ἐπιδευής, lin. 5. orbitat; ἐπιδεύεια θάνατοι, Apollon. 2, 315. mangelhafte und dunkle Orakel.
Ἐπιδεύομαι, lin. 11. unterliegen; μή σ' ἐπιδεύεσθαι, Apollon. 3, 717. du sollst meinen Beystand nicht entbehren.
Ἐπιδρομία, — ἐπιδρομίην δαΐξαι, Apollon. 3, 393.
Ἐπιειμένος, η, ον, Partic. Perf. Pass. st. ἐφειμένος, von ἐφίημι oder ἐπιέω, ὤμοις ἐπιειμένη κόμας, Apollon. 3, 45. *comas immissas humeris gerens.*
Ἐπιείσομαι, — ἐπιάψει ἀνάγκη, Apollon. 2, 18. s. v. a. ἐπείξῃ
Ἐπείσσασθαι, Inf. Aor. 1. st. ἐφίσασθαι, von ἐφίννυμι.
Ἐπίηλε, Aor. 1. von ἐπιάλλω.
Ἐπιηφθέντες, ionisch und poet. st. ἐφηφθέντες, von ἐφάπτομαι.
Ἐπίθρεξας, Aor. 1. von ἐπιτρέχω, ionisch.
Ἐπιθυμιατρός, ὁ, *suffitor*, Chandleri Inscr. 34.
Ἐπικαθίημι, davon ἐπικαθεῖς βακτηρίᾳ σχῆμα, Ephippus Athenaei p. 509. den Körper auf den Stab gesenkt oder gestützt
Ἐπικηρόω, mit Wachs belegen, Polyaeni 2. 20.
Ἐπικλῆσαι, contr. st. ἐπικαλέσαι oder —κλέσαι.
Ἐπικοινόω, auch ἐπικυνόω, daher εἶον ἐῇ κακὸν ἔργον ἐπεκυνώσατο βουλῇ, Apollon. 3, 1162.
Ἐπικραίνω, lin. 1. vollbringen; ἐπικρήναι χάριν ἀντ' ἔργων, Aeschyli Agam. 1539. καὶ τοῖς θανοῦσι πειρᾶ, ἄλλων θανάτων ἐπικρανεῖ, 1332.
Ἐπικράνας, ἐπικράνωμεν. S. ἐπικραίνω.
Ἐπικρήηνον, Imper. Aor. 1. von ἐπικραιαίνω.
Ἐπικρῆσαι, ionisch st. ἐπικρᾶσαι wie ἐπικλῆσαι.
Ἐπικύρσας. S. ἐπικύρω.
Ἐπίλαμπες, lin. 3. steht. Hingegen ist ἐπίλαμπες βίες Artemidori 3, 61. s. v. a. ἐπιφανῆς.
Ἐπιλάγω, lin. 4 Herodoti, s. v. a. ἐπιλογίζομαι, Aeschyli Agam. 1491. wo es ἐπιλαχοῦσ hoifsen mufs. Vergl. Arriani Anab. wo es häufig vorkommt.
Ἐπιλάληθμαι, Perf. Pass. von ἐπιλήθομαι.
Ἐπιλλίζω, lin 6. κερτομίας; wo es vielleicht κερτομίοις heifsen soll, wie 1, 480. καὶ μιν ἐπιλλίζων ὧδε βίτο κερτομίοισι, ohne Casus 4, 390.
Ἐπιμαίομαι, — sucne auf. ἄλλοτε ἄλλῃ ἐπιμαίεται ὀφθαλμοῖσι. Apollon. 2, 540 νόῳ ἐπιμαίῃ' ἵκαστα 3, 816.
Ἐπιμόνως, lin. 3. εἰσφορὰς; Artemidori 2, 37. ἐπ. καὶ μοχθηρὸς βίος, ein duldendes Leben.
Ἐπινένησμαι, Perf. Pass von ἐπινήθω.
Ἐπιόντα, ἐπιοῦσα, ἐπιόν, Partic. Praes. von ἔπειμι, hinzugehen.
Ἐπίουρες, lin. 2. ἐπίουρες; Beherrscher, Apollon. 1, 87. κρήνῃ ἐπ. 3, 1180.
Ἐπικαιστικός, κὴ, κὸν, πρόβλημα ἐπικ. Athenaei p. 448. wo vorher ἐστὶ καισ. stand, zum Spotte oder Spafse eingerichtet.
Ἐπικέκτωκα, ἐπικεκτωκώς, Perf. zu ἐπικίκτω.
Ἐπικιάζω ποδί, Apollon. 3, 1335. trete fest auf etwas.
Ἐπικλεν. S. κικλέω nach.
Ἐπικλώς s. v. a. ἐπικλώσας von ἐπίκλωμι, Etymol. M.
Ἐπικνεῖω, poet. st. ἐπικνέω.
Ἐπικρούηκα, ας, ε, poet. st. ἐπικρόῃκα, von ἐπικρεῖω.
Ἐπικρούμεν, poet. st. ἐπικρεῖειν.
Ἐπικτίσθαι, Inf. Aor. 2. von ἐπικτάομην oder st. ἐπικτίσασθαι, Etymol.
Ἐπιρρήσσασκε, Imperf. ionic. von ἐπιρρήσσω, —ρρήγνυμι.
Ἐπιρροθέω, lin. 5. Soph. Tr. s. v. a. ἐπιφθέγγομαι, Aeschyli Choe. 455.
Ἐπισκήπτω, lin. 10. Thucyd. ἐκέλευον, ἐπισκήπτουσά μοι

πελλὰ τὰς Ἠλίου ὄρκον, Heliodori 4. p. 183. indem sie mich oft an den Eid beym Helios erinnerte. — lin. 26. ἡ οὐδὲ ψευδομαρτυρίων θέμις ἐστὶν ἐνεκθῆναι, Aeschines Or. p. 142.

Ἐπισκύσαιτο, Odyss. 7. 306. Aor. 1. von ἐπισκύζομαι.

Ἐπισπάω, lin. 1. anziehen; ἐπίσπασαι κημάτων πλῆθος, Aeschyli Pers. 476. st. ἐπισπάσατο, zog sich zu.

Ἔπίστα, dor st ἐπίστασαι Pindari Pyth. 3.

Ἐπιστέαται, ionisch st. ἐπίστανται.

Ἐπιστέωνται, ionisch st. ἐπίστωνται, Conjunct. von ἐπίσταμαι, aus Herodotus.

Ἐπίστηθι Imper. Aor 1. von ἐφίστημι.

Ἐπιστοβέσκον, Imperf ionic von ἐπιστοβέω.

Ἐπιστροφὴ, lin. 3. Bemerkung; Warnung, Arriani Anab. 7 17.

Ἐπισχέειν, poet. st. ἐπισχεῖν, Aor. 2. zu ἐπέχω.

Ἐπισχέθω s. v a. ἐπέχω, Aeschyli Theb. 438.

Ἐπίσχεο, ionisch st ἐπίσχου Aor. 2. zu ἐπέχω.

Ἐπισχερὼ, — 23, 124. Il. τὸ γὰρ ἡμῖν ἐπισχερὼ ἦεν ἀεὶ δῆς, hoc enim deinceps erat tamendum, Apollon. 4, 451

Ἐπίσχω. — τῷ ἐπισχεῖν τὰς δὲ συνθέσεις st ἐπιτρέπειν. Apollon 4 377.

Ἐπιτέλλω, lin. 10 hinzu; m. flgd. Accus. c. Inf. befehlen, wie jubeo, Apollon 1, 343. — lin. 13 τέλλω; τῇ τοι χρὴ τόδε μόχθων τῶνδε ἐπιτέλλαι, Aeschyli Prom. 100 wo wird sich mir das Ziel dieser Leiden zeigen?

Ἐπιτηδεύω lin. 4. bemühen; ἐπιμὴν αὐτοῦ πλησίον ἐπιτηδεύσας, Heliodori 5. p. 235. ich legte mich neben ihn mit Fleiss oder absichtl. Vergl. p. 288

Ἐπίτηκτος, — κρατὴρ ὑπεργερὸς ἐπίτηκτος, Chandleri Inscr. P. 2. no 4. mehrmals; zw. Bed.

Ἐπιτιμητὴρ, lin. 3 Odyss. Inscr. Chandleri 109. sind ἐπιτιμηταὶ, Taxatoren. S. ἀνεπίμητος.

Ἐπιτραγωδέω, — τούτῳ τῷ δράματι ἴτερον πάθος ἐπιτρ. Heliodori 2, p. 112. eine neue Tragödie aufführen und hinzufügen.

Ἐπιφθήμι, davon ἐπιφθὰς, Batrachom. 212. wo die Handschr. richtiger ἐπισταὰς haben.

Ἐπιφθύσδω, dor st ἐπιφθύζω.

Ἐπιφορος, lin 2. Wind. In Aeschyli Choe. 804. hat Schütz ἐπιξθορώτατος gesagt, wo die erste Ausgabe richtiger ἐπιθορώτατον hatte, wie d. flgd. πρὸξυν εὐρίαν zeigt.

Ἐπιχαρὴς, — 2) active, erfreuend, Aeschyli Prom. 160.

Ἐπίχερτος, lin 6. Transb. ἐπίχαρτα ἐχθροῖς πάσχειν, Aeschyli Pro 158 wo die Handschr. ἐπίχαρμα haben.

Ἐπιχρεώμενος, ionisch st. ἐπιχρέα μενος, — χρώμενος.

Ἐπιφαύω, lin 5 Φρονίμων; ἐξ ὧν νῆας ἐπ. τῶν ἡμετέρων, unsre Angelegenheiten, unsern Zustand errathen, Heliodori 1. p 50

Ἐπλάγχθην, Aor. 1. Pass. von πλήγνυμι, πλάζομαι.

Ἔπλεξα, dor st. ἔπλεκα von πλέκω.

Ἔπλησα, ἔπλασα, Aor. 1 von πλάσσω, Theocr. 24, 107.

Ἐπλήγην, Aor. 2 von πλήσσω.

Ἐπλήθην. Aor. 1. Pass. von πλέω, πλήθω, πίμπλημι.

Ἔπλητο und ἔπλητο, Plusquamperf. st. ἐπέπλητο, von πλέω, πλήθω, πίμπλημι

Ἐπνύθη, Aor. 1. Pass. von ἴμπνυμι, s. v. a. ἐπνύθη Aor 2.

Ἐπόδια, ἐπεδιάζω, ionisch st. ἐφέδρια u. s. w.

Ἐπόθεσε, ionisch st ἐπόθησε, von ποθέω.

Ἐποῖσαι, ἐποίεσι, Aor. 1. und Fut. von ἐποίω s. v. a. ἐποίησα.

Ἐποπίζομαι, lin. 2 Odyss. *Oraculum* ap. Euseb. Pr. Ev. 5. 28. Hesychius hat ἐπόπισε, ἐπόρεσεν, ἐπισκεψάμενος.

Ἐπορμέω, ionisch st. ἐφορμέω.

Ἐπόρσον, Imper. Aor. 1. von ἐπείρω.

Ἐπουτρυόμην, poet. st. ἐποτρ υνην.

Ἔποχος, lin 3. wird; ναῶν, Aeschyli Pers. 55. auf Schiffen fahrend; ἄρμασιν vers. 46.

Ἔπράδειν von πέρδω, Suidas Soll vielleicht ἔπραδεν heissen st. ἔπερδεν, Aor 2 von πέρδω. S πεπραδεῖλη.

Ἔπραθον st. ἐπόρθον Aor. 2. von πέρθω.

Ἔπρασα, Aor. 1. von πράω, πιπράσκω.

Ἐπράχθην, Aor. 1. Pass. von πράσσω.

Ἔπρεσα, Aor. 1. von πρίω, πρήθω, Hesiodus.

Ἔπρηξα, ionisch st. ἔπραξα, Aor. 1. von πρήσσω, wie ἐπρησσόμην st ἐπρασσόμην und ἐπρηχθην st. ἐπράχθην.

Ἐπρωσεν s. v. a. ἐμισέησεν von πρίω, woron πέπρωμαι, Hesych. Suidas.

Ἔπτάμην. Aor. 1. Medii von πτῆμι, ἵπτημι, davon Infin. πτάσθαι. Partic. πτάμενος.

Ἔπταρον, Aor. 2. von πταίρω.

Ἐπτερύγη, Aor. 2. Pass. von πτερύσσομαι. Hesych.

Ἔπτόμην, Aor 2. Med. davon Infin. πτέσθαι und Partic. πτάμενος. S ἐπτάμην

Ἔπτωκα, attisch st πέπτωκα, Perf. zu πίπτω. Etymol. M.

Ἐπυδρος, ionisch st. ἐφυδρος.

Ἐπωδύνω, Plutarchus Stobaei Serm. 93. p. 515. führt den Vers an: ἐρᾷσῖσι καὶ μᾶλλον ἐπωδύνουσι μέριμναι, machen Schmerz

Ἔπωρα, Imperf. ionisch st. ἐπώρων von ἐφοράω.

Ἐπωρορέχατο ionisch st. ἐπορωρυγμένοι ἦσαν von ἐπορύγω.

Ἐπώρσα, s. v. a. Aor. 1. aeol von ἐπείρω.

Ἐραίσθην, Aor. 1. Pass von ῥαίω.

Ἐρανάρχης, lin. 7. bedeuten; vergl. Plinii Epist. 10, 93 und 94.

Ἔρασθε dor st ἔρασε, auf die Erde, ἔρα.

Ἐράσθην, Aor. 1 st. ἠράσθην von ἐράω ἔρασμαι.

Ἔρασσαι, poet. st. ἔρασαι, wie ἐράσσατο st. ἐράσατο von ἔρασμαι.

Ἐρασταύω oder ἐραστάω, davon ἐραστανῦσαι, s. v. a. ἐρᾶν, mit dem Genit Aeschyli Prom 893.

Ἐργᾷ st ἐργάζῃ Fut von ἐργάζομαι Etymol. M.

Ἐργασία, — τῶν βαφέων, die Zunft der Färber, Chandleri Inscr. 81.

Ἐργαστήριον, — πειρατικὸν, Heliodori 5, p. 235. eine Rotte Seeräuber.

Ἐργαστὴς, ὁ, s. v. a. ἐργατὴς; Plato Reip. 8, 7. Φιλοκαλὸς καὶ ἐργαστὴς d. i. arbeitsam, erwerbsam.

Ἐργολαβέω, lin. 3. Lohn; im Medio gebraucht es Polyaenus.

Ἔργον, lin. 5. Kampf; ἔργον Τρωϊκὸν, Arriani Exp. 1. 11. der trojanische Krieg; aber Iliad. 20. 285. heisst μέγα ἔργον der grosse Stein, wie sonst χρῆμα; ἔργον γίνεσθαι τινος bey den Spätern, von jemand umgebracht werden, Wyttenb. ad Iulian p. 176 Schaef.

Ἔρδασκε Imperf. ionic. von ἔρδω.

Ἐρέβευσθι Genit. poet. st. ἐρεβεννὸς von ἔρεβος mit angehängtem θι.

Ἐρέθεσκον ὄνειρον, Apollon 3, 618. beunruhigten, Imperf. ionic von ἐρέθω; καὶ ἦν ἐνίκα 1103.

Ἐρέθῃσι, poet st ἐρεθῇ Conjunct.

Ἐρεθίσδειν, dor. st. ἐρεθίζειν.

Ἔρεισε, ἐρείσμεν, poet st ἔρεσε. ἔρεσν. und ἐρείσμεν.

Ἐρεισάμην, Aor 1 Med. von ἐρείδω

Ἐρέουσα, ἐρέων, Partic Fut 2. ionisch st. ἐρεῦσα, ἐρῶν, von ἔρω, εἶρω

Ἐρέρειστο Plusquamperf. von ἐρείκω, ἐρέκω.

Ἐρεσσόμεναι und ἐρεσσόμεν poet st ἐρέσσειν.

Ἐρεσχελέω, — κρεοφάγους — λοῦσαι Vorwand suchend, Apuleni 1. p. 402

Ἐρημοζεσκον Imperf. ionic. von ἐρημάζω.

Ἐρημόω, lin 3 einsam; οὔτε δηρὸν χρόνον ἐρημώσει σε, Aeschyli Sup 577. wird dich allein lassen oder verlassen. τάξιν ἐρήμου θανόν, Pers. 707.

Ἐρηρέδαται lin 2. ἐρείδω. Apollon 2, 320. hat dafür ἐρήρειται, wie ἠρή ιστο.

Ἐρηρεικα, attisch Perf. st ἤρεικα von ἐρείδω, wovon Perf Med. ἐρήρεδα, Etymol. M

Ἐρήρειστο Plusquamperf. st. ἤρειστο von ἐρείδω

Ἐρήρεδα und ἐρήρεικα Perf. von ἐρίζω, Etymol. M.

Ἐρῆρεμμαι, ἐρήρεμαι Perf. Pass und Act. von ἐρέω, εἴρω

Ἐρηρώτηκα, Perf. attic. st. ἠρώτηκα von ἐρωτάω, Etym.

Ἐρήτυθεν, Il. 2, 99. aeol. st. ἐρητύθησαν.

Ἐρητύσασκε, Imperf. ionic. von ἐρητύω.
Ἐριδδήσασθαι, post. st. ἐριδῆσ. von ἐριδέω, ἐριδάω, ἐριδαίνω.
Ἐριζέμεν, poet. st. ἐρίζειν.
Ἐρίζω, — Scholiasten: ἐρίζετο βουλὰς verst. κατὰ, Hesiodi Theog. 534.
Ἐρίσδω, dorisch st. ἐρίζω.
Ἕρμα, lin. zz. Festus; Aeschyli Sup. 580. ἕρμα δίον λαβοῦσα, Ruhe.
Ἑρμῆς, l. 8 Thucyd. Dergleichen zu Athen vor den Häusern und auch an mehreren öffentlichen Plätzen standen. Die ältere Vorstellung, von den Pelasgern übernommen, bildete eine bärtige Figur ohne Hände und Füße mit aufgerichtetem Zeugungsgliede ab. Herodoti 2, 51. Plutarch. Oper. mor. p 797. F. Cornuti c. 16. Juvenalis 8. 53. die neuere Vorstellung bildete eine jugendliche Figur ab. Sluiteri Lect. Andocid. p. 83. dahin gehört Ἑρμῆς τετράγωνος ὁ σφηνοπώγων und ὁ τετράγωνος καὶ ἀγίνιος, Artemidori 2. 37.
Ἐρράγην, Aor. 2. Pass. von ῥήσσω, ῥήγνυμι.
Ἐρράδαται, ἐῤῥάδατο, Perf. und Plusquamperf. Pass. ionisch st. ἐῤῥαμμένοι εἰσὶ und ἦσαν, von ῥάζω, gewöhnlicher ῥαίνω, Homer.
Ἐῤῥαίσθην, Aor. 1. Pass. von ῥαίω.
Ἐῤῥέθην, Aor. 1. Pass. von ῥέω s. v. a. ἔρω, wofür auch ἐῤῥήθη gesagt wird, wie ἔῤῥημαι st. εἴρημαι, Etymol. M.
Ἐῤῥῆξα, Aor. 1. von ῥήσσω, ῥήγνυμι.
Ἔῤῥηγα, Perf. Med. zu ῥιγέω, ῥίγω; davon
Ἐῤῥίγησι, Conjunct. st. ἐῤῥίγῃ.
Ἐῤῥωγα, Perf. Med. von ῥωσσω s. v. a. ῥήσσω, ῥήγνυμι.
Ἐῤῥωμαι, Perf. Pass. ἐῤῥῶσθαι, Infin. von ῥώω, ῥώννυμι.
Ἐῤῥωσο, Imperat. Perf. Pass. von ῥώω, ῥώννυμι.
Ἔρσω, ἔρσω. S. in ἀνείργω nach.
Ἐρυγείν, Aor. 2. von ἐρεύγω.
Ἐρυθιόωσαν, wahrsch. f. L. st. ἐρευθ.
Ἐρυθρίας, — röthlich; einer, der roth aussieht, wie ὠχρίας, Aristot. Categ. 8.
Ἐρυκέμεν, poet. st. ἐρύκειν.
Ἐρυσαίατο, ion. st. ἐρύσαιντο.
Ἐρχατόωντο, Odyss. 14. 13. ἐν δὲ ἑκάστῳ — σύες ἐρχατόωντο s. v. a. καθειργμέναι ἦσαν.
Ἐρῶ, Fut. von ἔρω, εἴρω, ich sage.
Ἐρωμένη, lin. 3. amasias; die Composita ἐρωμενοκάρηνος — νοτιώλης — ἐναγερέστης hat Diomedes Grammat. p. 323. Putsch.
Ἐς, Imperat. Aor. 2. von ἧμι, wie ἄφες, μίσες.
Ἐξᾶλτο, poet. st. ἐξάλατο, ἐξήλατο von ἐξάλλομαι.
Ἔσαν, ionisch st. ἦσαν von εἰμί; aber
Ἔσαν st. εἶσαν von ἴω, ἵημι.
Ἔσανα, ας, ε, Aor. 1. von σαίνω.
Ἔσαντο, Aor. 1, Med. von ἴω, ἵννυμι.
Ἐσάπην, Aor. 2 Pass. von σήπω.
Ἐσάωσαν, acol st. ἐσώσησαν von σαόω, σώω, σώζω.
Ἔσδομαι, dor. st. ἵζομαι.
Ἔσει, att. st. ἔσῃ, vom Fut. ἔσομαι.
Ἐσεῖται, dor. Fut. st. ἔσται von εἰμί.
Ἐξέκτατο, Aor. 2. Med. von ἐξίκταμαι.
Ἐσεσάχατο, ionisch 3. Plur. Plusquamperf. von σάττω.
Ἐσεσήρει, Plusquamperf. von σαίρω.
Ἔσευα, Aor. 1. von σεύω, σύω.
Ἔσεῦμαι, dor. st. ἐσσεῦμαι s. v. a. ἔσομαι, Fut. von εἰμί.
Ἐσάφθην, Aor. 1. Pass. von σίβω.
Ἐσίχυντο st. ἐσεσίχυντο von ἰσχύω, ἴσχύω.
Ἐσήκασθεν, acol. st. ἐοικάσθησαν, von σημάζω.
Ἔσθαι, Infin. Aor. 2. Med. von ἧμι oder ἵννυμι, ἕω.
Ἐσθέμεναι, ἐσθέμεν s. v. a. ἔσθειν.
Ἐσθημένος, Part. Perf. Pass. von ἐσθέω, ich bekleide.
Ἔσθω, 3. Imperat. Aor. 2. von ἔω, ἧμι.
Ἔσιον, att. st. εἶσιον Aor. 2. von εἶσι, εἶμι.
Ἐσκάθετο, poet. st. ἐσκατέθετο.
Ἔσκε, Imperf. ionic. von ἔω, εἰμί.
Ἐσκευάδαται, ionisch st. ἐσκεύασται oder ἐσκευασμένοι εἰσὶ, von σκευάζω.
Ἔσκον, S. ἔσκε.
Ἔσσεῦμαι, dor. st. ἔσομαι Fut. von εἰμί.
Ἔσταρμαι, ἐστάρθαι, Perf. Pass. von στείρω.
Ἐσπεῖσα, ας, ε, ἐσπείσθην, Aor. 1. Act. und Pass. von σπείδω, σπένδω.
Ἔσσεαι, ὀπίσσω τοι γένοιτο ὄλβος, Odyss. Die Zukunft gewähre dir wenigstens Glückseligkeit.
Ἔσσεται, poet st. ἔσται, ἔσῃ Fut. von εἰμί.
Ἔσσεῖται, dor. st. ἔσται.
Ἔσσεῖται, poet. st. ἔσται.
Ἔσσευα, ας, ε, poet. st. ἔσευα Aor. 1. von σεύω, σύω.
Ἔσσευμαι, Perf Pass. von σεύω, σύω.
Ἔσσι, poet. st. ἔσῃ, as oder εἶς; 2) von εἰμί.
Ἔσσο, poet. st. ἔσο, εσυ, von εἰμί.
Ἔσσο, poet. st ἔσο oder εἶσο von ἴω, ἵννυμι, Il. 3. 57.
Ἐσσόμενα, poet. st ἐσόμενα, Fut. zu εἰμί.
Ἔσσυν, poet st. ἔσευν, von ἴω, ἵννυμι.
Ἔσσουται, poet. st. ἔσονται, Fut. von εἰμί.
Ἔσσω, poet. st ἴσω, Fut. von ἴω, ἵζω.
Ἐσσώμαι, ionisch st. ἥσσωμαι, Perf. von ἡσσάω, wie
Ἔσσων, ionisch st. ἧσσων.
Ἔστακα, Perf. Med. st ἵστακα von στάω, ἵστημι.
Ἔσταθεν, acol. st. ἐστάθησαν von στάω, ἵστημι.
Ἔσται, contr. st. ἔσεται Fut. von εἰμί
Ἕστακα, dor. st. ἵστηκα von στάω, ἵστημι.
Ἑσταλάδαται und ἐσταλάδατο Perf und Plusquamperf. ionic. st. ἐσταλμένοι εἰσὶ oder ἦσαν, von στάλλω. S. d. folgd.
Ἑστάλαται, ion. st. ἐσταλνται oder ἐσταλμένοι εἰσὶ, von στέλλω.
Ἐστάλην, Aor. 2. Pass. von στέλλω.
Ἔσταμεν, S. ἑστάω.
Ἑστάμεν, poet. st. ἑστάναι.
Ἔσταν, acol. st. ἔστησαν.
Ἑστάναι, Inf. stehen, von demselben Tempus, wovon ἑστᾰίην, ἑστᾰῇς und ἑστᾰῖσι, sie stehen, vorkommen.
Ἑσταότα Partic. von ἑστάω st. ἑστηκώς.
Ἔστασαν, Aor. 1. von στάω, στο, oder st. ἔστησαν.
Ἑστάσατο, dor. st. ἐστήσατο, von στάω, ἑστάω.
Ἑστᾶσι, S. ἑστάναι.
Ἑστάτω 3. Imperat. von ἑστάω oder ἵστημι.
Ἔστάω, lin. 17. waren. Doch scheint ἔσταμεν, ἐστᾶμεν Conjunct. den Attikern im Perf., wie mehrere Verba, z. B. διδάσκαμεν, eigen zu seyn. Plato Gorgias §. 52 ἔσταμεν §. 104.
Ἑσταώς, poet. st. ἑστακώς, ἑστηκώς Perf. von στάω.
Ἑστεώς, ionisch st. ἑστακώς, ἑστηκώς, ἑστηκώς Perf. von στάω, ἵστημι.
Ἑστήκαντι, dor. st. ἑστήκασι.
Ἔστην, ης, η, Aor. 2. von στάω, στῆμι, ἵστημι.
Ἑστηξω, ιξ, ιξι, Fut. von ἑστηκω, w. m. n.
Ἑστηώς, poet. st. ἑστώς, ἑστακώς, ἑστηκώς.
Ἑστία, lin. 5. heissen; dass er in der Mitte des Hauses stand, zeigt ἑστία μεσόμφαλες, Aeschyli Agam. 1048.
Ἑστίβακα, Perf. von στιβάζω, s. v. a. κατάω, Hesychius.
Ἑστίβαν, Aor. 2. von στείβω, Hesychius.
Ἑστίγον, Aor. 2. von στίζω, Etymol. M.
Ἑστίος, ἑστία, ἑστίον, s. v. a. ἐφέστιος, θεὸς ἑστίους, Heliodori 1, p. 56. ἑστιὰν ἐσχάραν 4, p. 195. wo Valckenaer τῆς ἑστίας vorschlug.
Ἑστιχέτην, Dual. Aor. 2. ἔστιχον von στείχω.
Ἔστο, poet. st. εἶστο Plusquamperf. von ἴω, ἵννυμι.
Ἑστραμμαι, Perf. Pass. von στρέφω, wovon auch
Ἑστράφατο Plusquamperf. ionicum st. ἑστραμμένοι ἦσαν desgleichen
Ἐστράφην, Aor. 2. Pass. von στρέφω.
Ἔστρωσα, Aor. 1. von στρώω, στρώννυμι.
Ἔστυγον, Aor. 2. von στύζω oder στυγω, —γέω.
Ἑστώς, ἑστῶτες, contr. st. ἑσταώς, ἑσταότες.
Ἐσυνήκα, S ἐξυνήκα.
Ἐσφήλα, Aor. 1. von σφάλλω.
Ἔσχε, Aor. 2. zu ἔχω, wovon ἐσχέθην, Aor. 1. Pass.

Ἔσχηκα Perf. zu ἔχω.
Ἔσχόμην, ἔσχον, Aor. 2. Pass. und Activ. zu ἔχω.
Ἔσω Fut. von ἕζω.
Ἐτάγην, Aor. 2. Pass. von τάσσω.
Ἐτάθην, Aor. 1. Pass. zu τείνω.
Ἑταιρεία, lin. 7. bey Andocides p. 13. s. v. a. ἑταίρησις.
Ἑταιρέω, — ὃς ἐνὶ μὲν οὐχ ἑταίρησας, Andocides p. 19.
Ἔταμον, Aor. 2. zu τέμνω.
Ἐταρίσσατο, poet. st. ἑταρίσατο von ἑταρίζω st. ἑταιρίζω.
Ἐτάφην, st. ἐτάφησαν, Aeschyli Pers. 989. Aor. 2. Passiv.
Ἐτεθήλει, Plusquamperf. von θάλλω, Perf. τέθηλα.
Ἐτέθην, Aor. 1. Pass. von θέω, θῆμι, τίθημι.
Ἐτεθήκεια, Plusquamperf. st. ἐτεθήκειν, von τέθηκα Perf. von θήσω θάσω
Ἐτεθύμωκειν, Plusquamperf. von θυμόω.
Ἔτειλα, Aor. 1. von τέλλω.
Ἔτεινα, Aor. 1. von τείνω.
Ἐτέκνωθεν, aeol. st. ἐτεκνώθησαν.
Ἐτερεγκεφαλέω, lin. 2. Aristoph. Poll. in Phrynichi Apparat. p. 406. steht falsch ἑτερεγκεφάλεον.
Ἐτέρη, lin. 3. Nem. ἑτέρῃσι führt Eustath. aus Hesiodus an. ἑτέρα für ἑτέρως hat die Handschr. in Plato Epinom. p. 256.
Ἐτερομετρέω, lin. 2. Artemidori 1, 31. wo aber die Handschr. richtiger ὑτερμετρήσαντες haben.
Ἐτέρσα, Aor. 1. aeol. von τέρω, τείρω; kann aber auch Imperf. von τέρσω seyn; Hesychius hat ἔτερσεν, ἐφθάρησαν, von τέρω st. τρέω. Dieses τέρω viell. τερέω scheint das Stammwort vom lat. *terreo* zu seyn, wie auch von τέρας, Schreckzeichen.
Ἐτετάλμην, Plusquamperf. von τέλλω.
Ἐτετάχατο, Plusquamperf. ionicum von τάσσω, st. τεταγμένοι ἦσαν; wie
Ἐτετεύχατο, von τεύχω st. τετυγμένοι ἦσαν.
Ἐτέτυκτο, Plusquamperf. von τύκω, τεύχω.
Ἐτετύφεα, ion. st. ἐτετύφειν von τύπτω.
Ἑτοιμάομαι, attisch st. ἑτοιμαίνομαι von ἑτοιμάζω.
Ἑτοιμάγεν, aeol. st. ἑτοιμήγησαν von τιμήγω.
Ἕτοιμος, lin. 17. Cyrop. τῶν ἑτοίμων ἀναλωτὴς, Plato Resp. 8. 6. der das erworbene und bereitete Vermögen verzehrt.
Ἔτον, Dual. 2. von ἔω, ἵημι.
Ἔτορε. S. τορέω nach.
Ἐτράγον, Aor 2. zu τρώγω.
Ἐτράπεν, ἐτραπόμην, Aor. 2. Act. und Med. von τρέπω.
Ἐτράφην, Aor. 2. von τρέφω
Ἔτρησα, Aor. 1. von τρέω, τιτράω.
Ἔτριγον, Aor. 2. von τρίζω.
Ἐτρύφην, Aor. 1. Pass. von θρύπτω.
Ἐτύθην, Aor. 1. Pass. von θύω.
Ἐτυφθεν, aeol. st. ἐτύφθησαν von τύπτω.
Ἐτύχθην, Aor. 1. Pass. von τύκω, τεύχω.
Εὐάνθεια. — wofür Hermann εὐανθὴς setzt.
Εὐαπήγητος, ionisch st. εὐαφήγητος.
Εὐαπόβιστος, ὁ, ἡ, leicht auszulöschen, Artemidori 1, 74.
Εὐβοτανος, ὁ, ἡ, Periplus Ponti Euxini p. 9. Huds. f. L. st. εὔβοτος, Bast Lettre critique p. 21.
Εὔγμαι, Perf. von εὔχομαι.
Εὐδιανὸς, lin. 2. steht. So hat in Plato Legg. 17, p. 133. εὐδιανὴν γαλήνην die Vossische Handschr. für εὐδιεινὴν.
Εὐεκίβολος, — εὐεκηβόλος; Adv. —βόλως, Artemidori 4. prooem. εὐεκβόλως ἔχειν πρὸς τὰς κρίσεις, gänzlich im Errathen und Deuten seyn, wie vorher ὅπως ἂν ἔχῃς πρὸς ἕκαστα ἐκβόλως.
Εὐήκτουν, Imperf. von εὐικτέω.
Εὐηρέστησα, Aor. 1. von εὐαρεστέω.
Εὐκλέα, poet. st. εὐκλεΐα, εὐκλεᾶ, wie
Εὐκλέας und dafür εὐκλείας, Il. 10, 252. im Plur.
Εὐκτιμένη, εὐκτίμενες. S. εὐκτισιτες nach.
Εὐξυβόλος, lin. 2. Nemo; Adv. —όλως, geradeaus, Heliodori 3, p. 242.
Εὔκολος, lin. 6. *difficilis*. Nach Casaub. ad Suetonii Caes. 53. kommt es von κόλος, *cibus*, und bed. eig. *indifferens circa cibum*, wie δύσκολος, *morosus circa cibum*. So gebraucht Plutarch τὴν περὶ τὴν δίαιταν εὐκολίαν.
Εὐκταῖος, lin. 9. Analecta; εὐκταῖα χεούσας st. εὐχὰς, Aeschyli Suppl. 632. auch die Götter, zu denen man flehet, und die Bitten erhören, daher θεὸς εὐκταῖος, Eur. Med. 168. Hesychii εὐρανίη δ' αἴξ. Huschke Anal. p. 135. endlich was man wegen eines Gelübdes gibt oder bezahlt, Hesychius.
Εὐμάρεια, — πρὸς τὰς ἐν Διὸς ὥρας μηχανᾶσθαι εὐμαρίαν, sich Schutz gegen die Jahreszeiten verschaffen und Bequemlichkeit, Plato Protag. p. 108.
Εὐμαρία, ἡ. S. εὐμάρεια.
Εὐμηχάνευμα, τὸ, Etym. M. in Τέλη εω.
Εὐνοία, — κατ' εὐνοιαν Φρυγὸς, gutwillig, Aeschyli Suppl. 490. Derselbe hat εὐνοίας Φέρειν τινί, ibid. und Ἀρτέμιδος εὐνοίαις, Theb. 435.
Εὐνομία, lin. 5. derselben; 2) die gute Art das Vieh zu weiden und zu pflegen, Longi 1, p. 8. Sch. Derselbe hat 2, p. 66. εὐνομία μυκητὴ.
Εὔνομος, — 604. εὐνομώτατα τῶν χωρίων, Longi 3, p. 110. Sch.
Εὐοδόω, — εὐοδωθείσης τῆς συμβουλῆς, Cteniae Persica c. 52.
Εὔπνους, lin. 5. Athem; δειλὴς ὀψίας ἤδη πρὸς τὸ εὐπνοώτερον ἀναχειμάσης, Heliodori 8. p. 401. vom abgekühlten schwülen Abende.
Εὐτραφὴς, — εὐτραφέστατον, Aeschyli Theb. 293. wo die alten Ausgaben εὐτρεφ. haben.
Εὐφημέω, lin. 6. Anmerkung; εὐφημουμένη εὐφήμου ἐστω τοῦτος, Aeschyli Suppl. 513. *ipsa contra verba bona die, ut tibi ego dixi.*
Εὐχετάω, lin. 2. Bedeut.; ohne den gewöhnlich flgd. Inf. εἶναι, Apollon. 1, 189. ἑστέρα εὐχετόωντο, und 2, 359. τοῦ καὶ πρὸ ἀΦ' αἵματος εὐχετόωντες.
ΕΦάπτω, lin. 2. au; ἐπὶ καταδουλισμῷ, Chandleri Inscr. S. ἀνάΦαπτος nach. Τρώεσσι δὲ κῆδος ἐΦῆπται, Il. 2. 15. *imminent*, sind über sie verhängt, stehen ihnen bevor. Pindar verbindet ἐΦ. m. d. Genit. Olymp. 9, 19 aber auch m. d. Dat. Ol. 1, 138. Pyth. 8, 86. Nem. 8. 60. wie ἅπτεσθαι, Isthm. 4. 20. und ἅπτειν.
ΕΦίημι, l. 13. Odyss. ἐφίεσαι, Aeschyli Pers. 227. befiehlst, ἐντολὰς ἐφίετο, Prom. 4.
ΕΦιππάζομαι, — reiten; im Beyschlafe die Stellung wo der Mann unten liegt, die Frau oben, Artemidori 1, 79
Ἔω, lin. 1. davon; εἶεν, ἐνορεύετο, Hesychius. κατεῖεν, Hesiodi Scut. 254. Eustath. führt aus Aristophanes εἶειν st. ἦλθον an.
Ἔωρτο. S. ἄορτο nach.

Z.

Ζ, lin. 2 Soll es heissen: Wird gewöhnlich wie ΔΣ ausgesprochen, da dieser Buchstabe doch nach der einstimmigen Versicherung der alten Grammatiker wie σδ ausgesprochen ward, und die Dorer sowohl als Aeoler σδ für ζ setzten, wie μουσίσδω st. μουσίζω u. s. w. Auch versichert Dionysius de Compos. c. 14. dass von allen Doppelconsonanten das ζ allein einen dem Gehör angenehmen und sanften Laut habe; welches auf unsre gemeine Aussprache des ζ wie σσ gar nicht passt. Hermann (de emendanda ratione Gr. p. 30) vergleicht die sanfte Aussprache des ζ bey den Neugriechen, und will ζ wie σδ mit einem Zischen ausgesprochen wissen, so dass der Ton auf dem Zischen nicht aber auf dem δ verweilt, und dass das δ wenig gehört werde. Thunmann, der von Neugriechen Unterricht erhalten hatte, versichert, dass diese das ζ wie ein gelindes ς, hingegen δ mit einem Zischen, doch nicht völlig so hart, als das englische *th*, aussprechen. (Untersuch. über die Gesch. der östl. europ. Völker. S. 180.) Derselbe nimt S. 250. an, dass auch die alten Griechen das Δ fast wie ein Σ ausgesprochen haben. Wenn die Dorer und Aeoler σδ für ζ gebrauchten, so ist dieses entweder von der alten von ihnen beybehaltenen Schreibart zu

verstehen, oder sie liefsen im Sprechen das δ mehr hören, wie Hermann vermuthet. Aus der Aussprache des ζ wie σδ kann man sich den Uebergang des ζ in δ in den Derivatis erklären. Es wird nämlich aus ἁλαλάζω ἁλαλαδνὲς, aus αἰκίζω αἰκιδνὶς, aus παίζω παιδνὶς. Daher kommt der Buchstabe in vielen Worten vor, u. s. w.

Ζάω, lin. 3. ζῆσαι; das Lexic. Coisl. p. 482. führt aus Eur. Sophocl. den Imperat. ζῆ und aus Plato Reip. d. Fut. ζήσει an.

Ζυγοπλάστης, — Wageverfälscher; Codinus de Origg. Constant. p. 22. welcher es selbst durch ὁ πλαστοῖς ζυγοῖς τὴν πρᾶσιν ποιούμενος erklärt.

Ζυμόω, lin. 3. medic. Derselbe nennt eine Uebergeschwulst ἧπατος ζύμωσιν. Plato definirt ζέσις und ζύμωσις durch τῆς γεώδους οὐσίας ὑμοῦ κίνησις καὶ διῄρησις. Daher erklärt Plinius aus Theophrastus ζυμοῦν und ἀναζυμοῦν durch *fermentare*. Im Timaeus nennt Plato τὴν τῶν νεύρων φύσιν ἐξ ὀστοῦ καὶ σαρκὸς ἀζύμου κρᾶσιν. Das Wort ist also alt, ζύμη, und mit ζωμὸς verwandt.

H.

Ἡβυόνεια, Hesiodi Theog. 965. die alte Form im Foemin. vom ἧβη.

Ἧε — εἰμὶ; Bey Apollon. 2, 198. ἧε θύραζε st. εἶε, ging.

Ἧισαν, Aor. 1. sie gingen, Il. 10, 197. 2. das Etym. M. führt ἧστα ἔγὼ st. ἧκιστάμην an, von ἵσημι, und Apollon. 1, 1022. hat ἡμάρτης ἐνῆστην st. ἐνῆδεσαν von ἐνεῖδω oder ἐνῆσημι. Eben so 2, 195. ἐπῆστεν, wenn es nicht von ἐπαΐω ist.

Ἡλατηρὸν, lin. 7. kommen; Hieher gehört im Etym. M. ἡλατῆρας — ἢ τὰ ἐν ταῖς κλινάσι τῶν σθιγγῶν ὑφάσματα, ἢ τῶν ἐν ταῖς κλίναις κοινιλλομένων. Suidas sagt: ἡλατῆρα ἰδίως τὰ ταῖς κλίναις ἐπιβαλλόμενα ἐλεφάντινα οὕτως ἐκάλουν ἡλάτηρας. — καὶ γὰρ ἀρχαῖαι κλῖναι τοὺς πόδας εἶχον ὡφελαμένους ἀνδρᾶσι καὶ ἡλάτηρσι ὥσπερ νῦν, ἀγγάροις καὶ κανττῆρσι, wo in Schol. Aristot. ἠφαλισμένους steht. Vergl. Salmasii Exercit. p. 761.

Ἡμάρεος, — ἡμέριοι, die Sterblichen, die Menschen, ἀνθρώπων κείρανος ἡμερίων, Epigr. ap. Villoison Prolegg. ad Iliad. p. LV.

Ἡμεροφανὴς, ὁ, ἡ, ἀστὴρ. Aristot. topic. 6, 4. s. v. a. das folgd.

Ἡμέτερος, lin. 2. Odyss. Etymol. M. Auch wollte Abresch im Athenaeus 13, p. 570. für τὴν ἡμέριον lesen τὴν ἡμερίαν, welches Schweighäuser aufgenommen hat.

Ἡμεχύλος, — 2) Adject. ὁ, ἡ. ἱλαρὸς. Heliodori 8, p. 398.

Ἡνίδλης, — ἠνίαλος: Eustath. ad Homer.; aber Phrynichi Appar. p. 466. will ἠνίαλος, vom *incubus* allein, aber ἠνίοχος oder ἡνίδλης für ἡνιοστρόφος gelten lassen.

Ἡραγάνεια, ἡ, — aber 4, 985. ἧκε ἠριγενὴς.

Ἧσσων, lin. 3. bezwungen; wie *minor*, Horatii epist. 1, 10. 35.

Ἡσυχαῖος. — ἀνλοῖς ἡσυχαίοντα ξυνίστασθαι ἐν μήτρᾳ, Plato Leg. 6, p. 298. wo die Aldina ἡσυχαίων hat.

Θ.

Θάμνας, — 2) θαμνὸς, ὁ, s. v. a. ῥίζα, Etym. M.

Θαμνίζω, — ἀποκάλυψον; wo man ἐπικάλυψον verbessert.

Θάμνος, — gezogen; daher es Hesychius auch durch πυθμὴν, ῥίζα καλοῦς κλάδους ἐκπέμπουσα — συνεχὴς φυτεία erklärt.

Θαυμαστὸς, lin. 2. erstaunlich: ἐμοὶ θαυμαστὴ ἂν εἴη ἡ διατριβὴ αὕτη, Plato Apol. 32. für mich würde dieser Aufenthalt und Unterhaltung zum Verwundern angenehm seyn.

Θελλατοῖμαι, τί ταῦτα. Heliodori 6, p. 280. was klage ich?

Θεαδὼμη, ἡ, nach Suidas ἡ θέους δεμάζουσα; vom Zaubern steht Σεσεδώμεις ἀνάγκας, Eusebii Pr. Ev. 5, 8. c. not. Vigerii.

Θελέχρους, — Dioscorides 5, 118.

Θεοτειχὴς, ὁ, ἡ, (τείχος) τρεῖς, Certamen Hesiodi cum Homero p. 16. Steph. von Gott erbaut und mit Mauern versehen oder befestigt.

Θερμόω, Aristoph. Lys. 1081. τεθερμᾶσθαί γε χεῖρον φαίνεται, wo aber der Scholiast gelesen hat τετάσθαι χεῖρον Ἑρμοῦ φαίνεται.

Θηλάζω, lin. 4. werden; Artemidori 5, 45. τὸ ἐαυτοῦ βρέφος τεθηλάσθαι, saugen.

Θίασος, lin. 12. Aul. Das Wort scheint sonstern Ursprungs und dem ionischen Stamme in Griechenland eigen zu seyn.

Θίν, lin. 31. haben; hingegen vergleicht Frisch teutsch lat. Wörterb. das altceltische Dun, Hügel, welches in den niederländischen Dünen die Sandhügel am Ufer bedeutet.

Θολοειδὴς, lin. 2. Rotonda; Suidas in Δαμασὸς hat θολικὴν στοὰν in demselben Sinne.

Θρανὶς, lin. 3. θρανίαι τε; Hesych. hat θραμὶς, κρὶς und θραμὶς, ἰχθὺς πικρὸς.

Θρέττε, οὐκ ἔνι, τὸ θρέττε, Aristoph. Equit. 17. nach dem Schol. und Suidas s. v. s. θαῤῥαλέον, θρασὺ, ἀνδρεῖον. Hesychius hat θρετὸν, τὸ ἀνδρεῖον ἢ θρασὺ; auch θρεττὸν ἀνδρεῖον, θρασὺ. ἐστι δὲ ἀμετάθετον.

Θρύλος, lin. 2. Suidas; In der Batrachom. 134. haben andre Handschr. ὅμιλος.

Θιμηδέω, — p. 458. τὰ γιγνόμενα θημηδεῦντες.

Θύπτω, (θύω) ich senge - brenne an. S. in τύφω nach.

Θυραμάχος, ὁ, ἡ, Athenaei 14, p. 617. πυγμαχία, wo die Ausg. θηρομάχοις haben, mit den Thüren streitend, θυρομάχος.

Θυρηβέλιον, τὸ, nach dem Etym. M. s. v. s. ἀναυλος, nach Hesych. ἡ ἐπάνω εἴσοδος. Suidas hat θυρηβέλος, ὁ, πάπυρος.

Θύρσος, lin. 4. κάμακα. Eur. Bacch. 110. nennt κισσίνους θύρσους; 23. κίσσινον βέλος, wie Ovid *pampineam hastam*. Derselbe Metam. 11, 9. *hastam, quae foliis praetecta notam sine vulnere fecit*. Auch Virg. Aeneid. 7, 396. *hastam pampineam*. Seneca Hero. fur. *tectam virenti cuspidem thyrso gerens*. Justinus Martyr. ὥσπερ αἱ Βάκχαι διὰ σχημάτων ἱερωμένων τὰς λόγχας ἐν τοῖς θύρσοις περιφέρουσι. Catulli Nupt. Pelei 256. *horum pars tecta quatiebat cuspide thyrsos*. Lucian. 7, p. 303. nennt allein in der Rüstung der Bacchanten δέρατά τινα μικρὰ ἀσιδήρα, κιττοκέντητα. Dagegen sagt Diod. Sic. 3, 64. die eiserne Spitze sey vom Epheu bedeckt gewesen. Musgrave über Eur. Bacch. 704. will νάρθηξ und θύρσος so unterscheiden, dafs jener blofs als Stab, dieser als Waffe gedient habe. Zwar ist νάρθηξ als Stab genannt in der s. Stelle des Lucian und Ovidii Metam. 4, 26. *quique senex ferula titubantes dirius artus sustinet*. Aber selbst die von M. angef. Stelle Plutarchi S. Q. 7, 10. ὁ θύρσος τὸν νάρθηκα τοῖς μαινομένοις ἐνεχείρησε κουφότατον βέλος καὶ μαλακώτατον ἀμυνήριον, ὅπως, εἰ τάχιστα κινοῖεν, ἥκιστα βλάπτωσι, widerspricht ihm. Auch passt auf blofse Stöcke zum Stützen nicht das Beywort νάρθηκας ὑδριστὰς, Eur. Bacch. 113. In diesem ganzen Stücke wechselt Eur. mit θύρσος und νάρθηξ für denselben Gegenstand ab. Damit stimmt auch die erste Bed. des Worts, welches bey Homer und Pindar nicht vorkommt, und den ersten Stengelschufs der Pflanzen bedeutet, auch den Stengel überhaupt; vorzügl. von Schirm oder Dolden tragenden Pflanzen, wozu νάρθηξ, *ferula*, gehört. Columella 10, 369. Suetonii Aug. 88. Plinius nennt *thyrsos lactucae, coloratiae*, γνοσθατι und so von mehreren Pflanzen, so wie er selbst *ferula* von dem hohen Stengel mehrerer Schirmpflanzen gebraucht. Dasselbe Wort ist *turio*, ebenfalls von dem ersten Triebe, Schusse gebraucht, *turio asparagi*, der eisbare Spargelschofs. Von τύρω, *turo, turgo, turgeo, turgesco*, schwellen, aufschossen; *ramus turgescit, virgulta turgescunt*. Von τύρω, τύρσω ist θύρσος und τύρσις, τύρσεις, *turris*, jedes sich erhebende Gebäude, Thurm, Stadtmauer u. dgl. Das Etym. M. so wie Eustath. ad Il. 5, p. 435. unterscheiden θύρσους und erklären es στόμματα τῶν γάμων, vermuthlich aus einer misverstandnen Stelle, wie Virgilii Aen. 7, 390. Man findet auch θύρσα st. θύρσους in Dichtern, ferner θύρσον ἀνατινάσσων, θύρσῳ κροτεῖν γῆν, θύρσους ἀνάπτειν, Eur. Bacch. 176. θύρσοισι καὶ πίτυσι δορὸς κεκασμένος, Hypsipylae Fragm. 1. κλονεῖν θύρσους, Bacch. 240. Daher gebraucht Aristophanes

θυρσάδδιν. Als Kennzeichen eines Bacchanten nennt auch der dem Orpheus beygelegte Vers im Sprichwort vom Plato im Phaedon gebrauchte den νάρθηξ. πολλοὶ μὲν ναρθηκοφόροι, παῦροι δέ τε βάκχοι. Ueberdem aber erklärt Hesychius das Wort δύρσος durch λαμπὰς und λύχνος, und Suidas d. λαμπὰς. Hesych. sagt in ναρθηκοπλήρωτον die *ferula* sey dem Bacchus geweihet, διὰ τὰ τὰς ὠμοτροφίας τῶν δένδρων (δαΐδων wahrsch.) ἀφὰς, καὶ διότι δεσμὸς ὁ σίνος. Darauf scheint eine Stelle Eur. Bacch. 147. anzuspielen: ὁ Βακχεὺς ἔχων πυρσώδη φλόγα πεύκας ἐν νάρθηξιν αἴσσει, (d. i. s. v. a. αἴθεσσει) wo es aber schwer zu erklären ist, wie die Fackel mit dem Thyrsus verbunden war. Einige nehmen an, dafs sie in den hohlen Stamm der *ferula* eingesteckt war.

Θῶψ, l. 2. täuschend. ῥῶπας λόγους ἠδῦναι, Plato Theaet. §. 84. Heind.

I.

Ἰάπτω, no. 2. εὖτις ἰάλεται ναυτιλίην. Apollon. 2, 875.

Ἶβις, — nach Cuvier Numenius *Ibis alba*. S. Index ad Eclog. Physic.

Ἱερωσύνη, lin. 2. Gottesdienst; εἰσιτήρια ὑπὲρ τῆς βουλῆς ἱερωσυνῆσαι καὶ θῦσαι καὶ κατάρξασθαι τῶν ἱερῶν ὑπὲρ ὑμῶν. Demosth. Midianae c. 31. p 61. Spald. als ἱερωσυὴς, das Opferthier besorgen, das Opfer verrichten (θῦσαι).

Ἰθύω, — Apollon. 3, 1059. αὐτὸς ἐναίσιμον ὁπλότητος ἰθῦσαι, *occurrere pugnae.*

Ἴκταρ, lin. 5 kommt; Bey Hesiod. Theog. 691 sogleich.

Ἰλιγγος, lin. 2. Wirbel; Windung der Schlange, ἰλιγγός.

Ἱλλω, lin. 8 gefesselt; ὁμίλῳ ἱλλόμενος, umgeben und gedrängt, Apollon. 2, 27.

Ἰνάω, — reinige; auch ἰνάω, ἰνᾶσθαι, welches Hesychius ἐκκενοῦσθαι καὶ πρᾶσθαι, wie ἰνάμενος d. ἐξελὼν, πρασάμενος, Photius ἰνᾶσθαι d. καθαίρεσθαι erklärt. Aber er hat auch ἰνάσασι κατασχεῖν, κατανάλωσαι, κατασβέσαι. Ferner ἰνάσσατο κατέσχεν, ἐκάθαρεν, ἐνοδάρθη. Endlich ἰνώσατο, ἔπιεν, ἴδίκατο, κατέπιε, κατεσαύξη.

Ἰυγμὸς, ἡ, s. v. a. ἰυγμός. Erotiani Gloss.

Ἰξοβολέω, Anal. 2, p 154. ich bin ἰξίβολος, ein Vogelsteller, ἰδίην μελέτην ἰξοβολῶν.

Ἴπνος, lin. 16. καταδήδοκε; Harpocration führt den Komiker Pherecrates an. Der Römer *culina*. S. Index Script. R R

Ἴς, — lin. 9. und Hesiodi Theog. 337. ἰὼ θεὰ Ἠφαιστίης.

Ἴσκε, sprachs. S ἴσκω.

Ἰσοταχέω, ich bin laufe gleich schnell, Heliodori 8. p. 406

Ἰστὸς, lin. 5. liegt. Dieb ist ἰστὸς ὀρθίος, Artemidori 2. 36. — lin. 18. Polyb. Daher ἰστὸς ἀρχόμενος ἢ πρὸς τῷ ἐκτέμνεσθαι ὄντα Artemidori 2, 36. Ebend. ἰστὸς πρὸς ἐκτομὴν ὤν. Sonst sagt man auch ἰστὸν καθελεῖν, das fertige Stück vom Stuhle abnehmen, Theocr.

Ἰσχάνω, — ἰσχάω haben; Apollon. 1, 902.

Ἰσχνάγχυλος, ὁ, ἡ, haben die Handschr. in Fragm. Alciphr. p. 212. wo jetzt getrennt ἰσχνὸς ἐγχ. steht, Bast Lettre critique p. 231.

Ἰσχνότερος, — Oefnungen; Plutar. Q. natur. 7. f. L. st. ἰσχνοτέρους.

K.

Κάδος, lin. 3. Mathem. Wird auch κάδδος geschrieben; κάδδοι εἰς ἀλλήλους ἀμέττοντες, Plato Reip. 10. p. 373.

Καθυπερέχω, lin. 2. ibid. In den Ecl. phys. p. 422. wird ὑπερέχον und καθυπερεχόμενον entgegengesetzt.

Κακανέω, lin. 2. κατακονᾶν. An einer dritten Stelle 7. p. 195 Hutt. steht καλλύνειν, in der zweyten Cleomenes 2, κἀκάλλυνον.

Κακουχία, — Aesch. Th. Plato Reip. 10. p. 371. üble Behandlung von Menschen.

Κάλιξ, — Artemidorus 2, 29. nennt die Getreidebehälter σιροὶ, κάπτραι und καλιαὶ.

Κάλλιον, τὸ, λυτρὸς ναὸς ἐξ αὐτοσχεδίου γενόμενος hat ein Lexicon MS bey Bast Lettre critique p. 120. daher Μητρῷον κάλλιον, Pollux 8. 10. p. 944. ein gewisser Gerichtshof zu Athen, auch τέμενος Μητρὸς und Μητρῷον vom Erbauer genannt.

Κάλυπτρα, — καλύπτρης ἰρύειν, s. v. a. πιερᾶν, Apollon. 1, 760.

Κάνωπον, τὸ, die Blüthe des Hohlunder, *sambucus*, Pauli Aeginetae lib. 7.

Καυωτὸς, ἡ, ὁν, (κάνης, κάνη, κανέω) ἀγγεῖον, s. v. a. πλεκτὸν, Schol. Aristoph. Vesp. 840.

Κάπηλος, lin 4. Weinschenker; oder vielmehr ὁ οἶνον παρασκευάζων, nach Plato Gorgiae §. 156.

Καρηβάρησις, ἡ, Polemo apud Macrob. 5, 19. s. v. a. καρηβαρία.

Καρκινευτὴς, ὁ, Artemidori 2, 14. einer der καρκίνους fängt, wie καρφευτὴς.

Κάσσυμα, lin. 5. Anzeotoley; 3) καλλύμματα sind bey Plutarch. de Musica p. 227. II. eine Art von musikalischen Modis der Zitherspielen.

Καταβήσομαι, als Praesens hat Hesiodi Theog. 756.

Καταγγελτικὸς, κὴ, κὸν, verkündigend, Heliodori 3, p. 128.

Καταγελάσιμος, ὁ, ἡ. S. γελάσιμος nach.

Καταδαρθάνω, l. 3. Charito; im Aor. 2. καταδαρθεῖν hat Aristoph. mehrmals, bey Nub. 38. bemerken die Scholia, dafs die Attiker καταδάρθειν sprachen; das Particip. καταδαρθόντι hat Suidas aus Aelianus. Die Form καταδαρθῆναι hat Aristoph. Pluti 300. und Apollon. 2, 1229. κατέδαρθεν statt — ἔδησαν.

Κατασιμένος, lin. 4. stehen; wenn es nicht für καθεσμένος, wie 3. 830. ἔδεισαν κατασιμένας, *demisit crines.*

Καταιδέω, lin. 2. Hesych. τῶν καταιδέσαι δυναμένων. Heliodori 4. p. 194. was ihn durch Scham zurückhalten kann.

Κατακαίω, — verbrennen; πῦρ κατεκαίη, Il. 9, 212. das Feuer war herunter- niedergebrannt.

Κατακνώσσω, — verschlafen; in Apollon. 3. 690. hat Brunck τεῖα κατακνώσσασα λαΐσσειν ὀνείρατα, als ein Aor. 1. geschrieben, wo die Ausg. κατακνώσσουτα haben; noch unrichtiger ist Becks Lesart: κατακνώσσατα λαΐσσω.

Κατάκρατος, ὁ, ἡ, ἠχὴ, Heliodori 1, p. 55. nach Coray s. v. a. θορυβώδης, wo einige Ausgaben κατάκρατος haben.

Κατακτάω, lin. 8. κατακτακών; Heliodori 9. p. 413. κατεκτηχέναι τὴν ἐνέκλυσιν, fürchten.

Κατασκήπτω, lin 8. Med. ἔγνωσαν αὐτοῦ τοὺς κατασκήψαντας κτεῖναι μὲν αὐτὸν, sich daselbst niederzulassen oder zu lagern, Heliodori 8. p. 398.

Κατασκίνδω, — Ἔρωτι ὦ παῖδες κατέσκισται, Longi 1, p. 39. Sch. *devoti estis.*

Κατασκεύδω, lin. 3. eilen; bey Artemid. 5, 78. gegen einen partzyisch seyn, wie σκεύδω, *faveo.*

Καταυγάζω, lin. 2. erleuchten; Χαρίκλειαν στολῇ χρυσοῦφεῖ καταυγάζουσαν, die in einem goldgestickten Kleide glänzte, Heliodori 3, p. 255.

Καταφλογοειδὴς, ὁ, ἡ, f. L. st. Φλογ. Plutarchi 7, p. 69. Hutten.

Καταφρονέω, lin. 3. *ventos;* ὃς τοῦ κινδύνου καταφρόνησε παρὰ τὸ αἰσχρόν τι ὑπομεῖναι. Plato Apoll. 16. der so wenig von der Gefahr sich verleiten liefs, etwas Schändliches zu begehen.

Κατεῖδεν. S. εἶω, ich gehe, nach.

Κατειρεπέω, — Suidas. κατηρεπωμένου, Heliodori 9. p. 417. Bast Lettre critique p. 44.

Κατέω, s. v. a. κάτειμι. S. εἶω, ich gehe, nach.

Κατουλὰς, lin. 4. μέλαν; ferner ἕλυστρα, ἀμπαλὸς μέλαινα, ἑλίβοτρυς, ἀμπελὰς τις μέλαινα.

Καυάξαις, lin. 7. andern; Hesychius hat auch καυάζοντα, ἀποσχάζοντα d. i. st. κατάσσοντα angemerkt.

Κίνωμα, — Umrath. Batrachom. Φρὰξεν ὁμοφερίοισι κανώ-

μασι χεῖρας ἔθηκε, wo jetzt ἐν ὤμοις steht, die leeren Schlenstücke.

Κέρας, lin. 11. *montis*; 7) *Antenna*, die Segelstange. S. ὑπέρα nach.

Κερανυόω, — *erschlagen*; τοὺς καταδικασθέντας ἐν τῇ συνηθείᾳ κερανυοῦσθαι φασίν, Artemidori 2, 9. wie *ambustas in judicio*, Cicero Milon. 5. Harusp. Resp. 3.

Κηδοσύνη, — κῆδες; Apollon. 1, 277. 3, 462. gebraucht κηδεσύνησι (für aus Versehen?); aber 4, 1473. νίοτου κηδεσύνησι ist bekümmert wegen der Rückreise. Die Form κηδέουσι (πέδες) haben einige Handschr. in Apollon. 3, 651. wo τηΰσι steht.

Κήκιω, — Apollon. 1, 542. ἀφρῷ ἐκήκιτο ἅλμη. 4, 1188. ἀτὸ ταλὸς κήκια λιγυὺς θυίων.

Κηρός, — bey Heliodorus 9. p. 426. sind κηροὶ Wachskerzen, *cerei*.

Κιμωλία, — nach dem Schol. über Aristoph. Ran. 725. ist diese Erdart natrumhaltig oder natrumartig, das heifst aber nur s. v. a. sie ist eine natürliche Seife, wie die Beschr. von Sonnini Voyage en Grèce 2. p. 87. folgd. zeigt. Vergl. Klaproths Beyträge 1, p. 291. flgd.

Κιναιδεία, lin. 3. vergl. Artemidori 2. 12. heifst die λίαινα κιναιδεία; zw. Bed.

Κινδυνεύω, lin. 10. gesetzt; daher ich wage es, κινδυνεύσεμεν αὐτὴν βαπθεῖν, Plato Theaet. §. 57. wie *periclitari*.

Κινέω, lin. 4. anfangen; κινεῖν τὴν ῥητορικὴν, *movere rhetoricam* d. i. *inchoare*, *moliri*, Spalding ad Quinctil. 3, 1, 8.

Κίταρις, ἡ, — Ctesias Persica c. 47. ἐνέθηκε αὐτῷ τὴν κίταριν.

Κλέψυδρα, ἡ, Quelle zu Athen und zu Messene, Pausanias 4, 31. weil das Wasser zu manchen Zeiten ausblieb. Schol. ad Aristoph. Aves 1192.

Κλυτὸς, lin. 7. Dämmerung. τῶμες ἄϋπνος κλυτὸς ὀρθρος ἐγαίρουσιν ἀηδόνας, Villois. Anecd. 11, p. 96.

Κνάω, lin. 3. *carpat*; doch gebraucht Plato κνᾶσθαι, und κνῇ bey Homer leitet Buttmann über Plato p. 521. Vol. II. edit. Heind. von κνάω ab, u. vergleicht προσκνᾶσθαι, Xen. Mem. 1, 2, 30.

Κνημὶς, ἡ, no. 1. Heliodori 9, p. 432. ἡ κνημὶς ἐκ' ἄκρων ταρσῶν εἰς γόνυ διήκει, *contexta* πρὸς τὸν ὑπόρακα.

Κνησείω, lin. 3. Gorg. wo die Handschr. st. κνησιεῖ (Optat.) κνησιεῖ haben, wie Aeliani h. a. 7, 35. Aristoph. Eccl. 913. Die Formen κνησείω und κνηστεύω hat Suidas.

Κοκκύζω, lin. 2. Hahn; krähe, Theocriti 7, 48. S. κοκκισμός.

Κόλπος, lin. 1. Busen; der Busen des Kleides, wenn es ungegürtet herunter hängt, κόλπον ἐπ' ἰξίας εἰλίξασα, *sinum colligens et constringens usque ad ilia*, Apollon. 4. 949.

Κόμη, l. 7. soll; vom Kometen bed. κόμη der Lichtschweif, Aristot. Meteorol.

Κομόω, — Batrachom. 188.

Κοπρολόγος, lin. 2. Vesp. 3) s. v. s. κανηφόρος, Harpocr. in ἀστυνόμοι verbindet αὐλητρίδων καὶ ψαλτριῶν καὶ κοπρολόγων, Casaub. ad Suet. Tiber. 61.

Κορυβαντιάω, — κορύβας; nach Plinius 11, 37. sect. 54. s. v. a. mit offenen Augen sehen.

Κορώνη, — no. 6. ἄχεις ἄκρας τῆς κορώνης τοῦ αἰδοίου, Artemidori 5, 65.

Κορωνὶς, — Heliodori 3, p. 139. τὴν κορωνίδα τῆς τομῆς, von einer Jungfrau. κ. τῶν ἀγαθῶν καὶ ὥσπερ λαμπάδιον τοῦ δράματος, 10, p. 517.

Κόσσος, ὁ, *alapa*, Maulschelle; davon κοσσοτράπεζος u. Ἐπιμήκοσσος, Namen von Parasiten bey Alciphron 3, Ep. 69. u 3, Ep. 7. Bast Lettre critique p. 144.

Κρᾶδη, lin. 4. Thestermaschine; nach Pollux od. nach Plutarchi Proverb. 116. κράδης ἐκγύησις s. v. a ἄγκυρις, ein Theil dieser Maschine, die Aetenrs schwebend zu erhalten; 4) eine Krankheit oder Eigensch. der Bäume, πτελέα, πλάτανος, δρῦς, Theophr. h. pl. 1, 13 vielf. Maser.

Κραῦρος, — *spröde*; die eigentl. Bed. erhellet aus Aristot. de Gener. 2, 2. welcher dem γλίσχρον das κραῦρον entgegensetzt, also trocken und auf der Oberfläche rauh.

Κρημνὸς, lin. 4. Abgrund; bey Apollon. 4, 945. sind κρημνοὶ steile Berge.

Κριηλασία, ἡ, — das Spiel der Knaben mit dem τροχὸς, Oribas. — womit man den τροχὸς trieb. S. τροχὸς nach.

Κριτόχειρος. ὁ, ἡ, Empedocles Plutarchi 13. p. 185. H. αἰλίταδα κριτόχειρα, wo vorher κριτόχεια stand, *distinctis manibus vel digitis*, *discretis*. Wyttenb. aber will κριόχειρα lesen.

Κρόκη, no. 1. κρόκην τρίβειν, Suidas in ἀρδένιον: ἔχρῶντο δὲ καὶ αἱ γυναῖκες τῇ ἀρδανίῳ αἱ τὴν κρόκην τρίβουσαι ἐκ' αὐτοῦ. S. über Orphica v. 509. p. 137.

Κρούσις, ἡ, lin. 19. Gesange; aber Plutarch. sagt noch p. 243. H. τῆς περὶ τὴν κροῦσιν τε καὶ λέξιν ῥωμαίας.

Κυκλόω, lin. 2. einschliefsen; τὴν πόλιν κυκλῷ τῇ βαφῇ κεκυκλωμένην, Heliodori 3, p. 130.

Κυνίδεσμος, lin. 2. Pestor; 2. p. 47. Sch. oder vielm. ein Seil oder Riemen für Hunde zum Leiten.

Κυρόω, lin. 6. κῦρος: αἱ τῷ λόγῳ τὸ τῶν κυρεύμενα τέχνας, Künste, die blofs und durchaus durch die Rede ausgeübt werden, und ihren Zweck erreichen, Plato Gorgias §. 13.

Κώθων, — Lacedaemonier, dessen Gestalt Critias Athenaei 2. c. 10. u. Plutarchus Lycurgi c. 9. beschreibt. Aber auch die attischen Matrosen bedienten sich zur See desselben, Aristoph. Equit. 601. Der Scholiast über Pac. 1094. sagt, dafs dieses irdene Geschirr mit einem Griffe auch ἰσπικὴς πλυτάριος, und zu seiner Zeit κύαθος hiefs.

Λ.

Λαβὴ, — εἰς λαβὰς ἐμπεσεμένην τὰς ὑπὲρ τῶν τειούτων ἀκριβεστάτους, Aeliani h. a. 3, 23. Tadel, Vorwurf, Angriff.

Λαγὼς, — Aber die Batrachom. verbindet χορδὰς u. λαγόνας λιπαρὰς in einer fremden Bedeut.

Λαιστομέω, ich schneide (τεμὴ) das Ackerland (λαῖον) oder pflüge, Theocriti 20, 3.

Λαπτώδης, ὁ, ἡ, ähnlich od. voll von λάπη, Erotiani Glossar.

Λαχανιὰ, ἡ. S. πρασιαὶ nach

Λάχανον, τὸ, — λάχανα λευκὰ nennt Artemidorus Oneirocr. 1, 67. die βατνιὰς, γογγύλη u. κολοκύντη.

Λάχνη, ἡ, — Bey Apollon. 4. 1531. μυζόωσα ἀπὸ χροὸς ἐρρέτην ἄχνη stand ehemals ἐρρέτη λάχνη. Es scheint also dieses Wort aus jenem entstanden zu seyn.

Λεπτολογία, ἡ, — 2) s. v. a. κνιπότης, Knauserey, Physichi Apparat. p. 467.

Λεπτόνητος, — p. 568. wo andere Handschr. λεπτοκήνεις haben.

Λέσχη, — l. 9. Schon einige alte Grammatiker nahmen es für eine ionische Form von λέγω.

Λευκόπρωκτος. S. in μετάμωνος nach.

Ληδάριον, — Von dem Jota adscripto S. Brunck über Aristoph. Av. 715.

Λήϊον, — dor. λοῖον, Theocriti 10, 21. κατέβαλλε τὸ λ. bestellte das Land, davon λοιστομεῖν ibid. 3. pflugen. Bey Apollon. 3, 1335. λοῖον ἐπὶ στιβαρῷ πίσας πεδὶ, wo in den Ausgaben βαθμὸν ohne Sinn steht.

Λινοῦφος, ὁ, lies Λινέφος, ὁ.

Λογισμὸς, ὁ, — 4, 7, 8. wo bey die Anmerk. im Register. Aber Plato Gorgiae §. 13. unterscheidet ἀριθμητικὴ und λογιστικὴν also: τὰ μὲν ἄλλα καθάπερ ἡ ἀριθμητικὴ ἔχει καὶ ἡ λογιστικὴ, διαφέρει δὲ τοσοῦτον, ὅτι καὶ πρὸς αὐτὰ καὶ πρὸς ἄλληλα πῶς ἔχει πλῆθος ἐπισκοπεῖ, τὸ περιττὸν καὶ τὸ ἄρτιον ἡ λογιστική.

Λογιστικὸς, κὴ, κὸν, — Von der λογιστικὴ, versl. τέχνη. S. λογισμὸς nach.

Λογοφίλης, ὁ, — dagegen λογόφιλος, Stobaei Serm. 36. der das Schwatzen liebt.

Λοξίας, ὁ, — dagegen λοξὶας, ἡ, versl. ἀδὸς, der Zodiacus, Achillis Tatii Isagoge p. 169.

Λόξις, ἡ, — Ocellus 2, 23. wo Patricius λοξὺς, die Handschr. richtiger λόξωσις haben.

Λοφίδιον, τὸ, Dimin. von λόφος, Aeliani h. a. 16, 15.

Λοχίτης, ὁ, — no. 1. überh. ein Krieger, Anal 1, p. 496. no. 13.

Λυδιακὸς, — entdeckt, Theophr. de Lapid. nach Schwarz des Agricola *silicis schistosi species* und Werners Art der flachmuscheliger edle Kieselschiefer, der häufig in Flüssen und Bächen gefunden wird.

Λυκὶς — aus Plutarchi Solon p. 91. B. wo aber für λυκίδα mit Wesseling über Peutl Leg. Attic. p. 491. λυκιδία zu lesen ist.

M.

Μάγειρος, — nennen; u. so mehrere, wie Davis und Markland über Maximus Tyr. S. 594. 698. zeigen.

Μαιμάκτης, ὁ, — die Stelle im Plutarchus 3, p. 436. H. διὸ καὶ τῶν θεῶν τὸν βασιλέα μειλίχιον, Ἀθηναῖοι δὲ μαιμάκτην εἶναι καλοῦσι, scheint verderbt zu seyn, obgleich auch Hesychius hat: μαιμάκτης, μειλίχιος, καθάρσιος. Denn die Athener opferten dem Ζεὺς Μαιμάκτης im Monate *Maimakterion*, dem fünften im attischen Kalender, wo die Stürme anfingen. So sagen Harpocration und Suidas. Aber Photii Lexicon nennt ihn den vierten und sagt, dafs man darin Weinlese gehalten und den Wein gekeltert habe. Auch unterscheiden andere Schriftsteller den βασιλεὺς und μειλίχιος Ζεὺς deutlich, wie in Μειλίχιος gezeigt wird.

Μαίμαχος, ὁ, ἡ, s. v. a. χαλεπὸς καὶ δύσμαχος, Photii Lexicon MS. führt d Wort aus den Tragikern an.

Μακρὸς, — lin. 3. διὰ μακροῦ, verst. χρόνου, nach langer Zeit, οὐ δ. μ. bald hernach, Polyaeni 1, 17. Perizon. ad Aeliani v. h. 10, 21.

Μανικὸς, — γελᾶν μανικὸν, Aristoph. Pluti 874.

Μαραίνω, lin. 5. Φλὸξ ἐμαράνθη, Il. 9, 212. wo andere πῦρ ἐμαραίνετο lasen. vom sinkenden und verlöschenden Feuer.

Μαρίλη, — σμαρίλη, Aristot. Mirab. c. 41. not. daher Μαρίλλης der Name eines Acharnensischen Kohlenbrenners, Aristoph. Acharn. 609.

Μάσθλημα — 2). enthaarte Häute, Felle.

Ματτύης, ὁ, hiefs eine gewisse Bereitungsart der Speisen, wie Hesychius und Photius aus Philemon anmerken, ingleichen Artemidorus Athenaei 14, p. 663. wo vor Schweigh. οὕτως ματτύοις ἐν τοῖς ἡδίστοις stand.

Μίγαθος, τὸ, ionisch st. μίγαδος, Herodotus.

Μαγαίρω — beneide; μοὶ πολλὸς ἐμίγησε πόνος, Apollon. 1, 289

Μεγαλοδωρεὰ, lin. 3. Budaeus führt die erste Form aus Lucian und Herodian an; an zwey andern Stellen gebraucht Herodian μεγαλοδωρία; aber auch Heliodori Aethiop. p. 447. steht τῆς παρὰ σοὶ μεγαλοδωρεάς. Die Stelle Herodiani ist 2, 3, 9. Die Form —δώρια steht 2, 6, 7. und im 6. Buche.

Μείλιον, τὸ, — Spielsachen, Apollon. 3, 135. 146. μείλια χρυσεῖα. Aber 4, 1549. sind μείλια Geschenke, um jemanden sich geneigt zu machen; 3, 394. ἑκατὸν μείλια τίσειν st. δίκην. Rache, womit der Zornige befriediget und versöhnt wird.

Μειλίσσεσθε, Apollon. 3, 1035 Imper. poet. st. —σσεο, σσου.

Μειλίχιος, — μειλίχια τελεῖσθαι καὶ παραμύθια, verst. ἱερὰ, Plutarchi 3, p. 321 H. Den Ζεὺς μειλίχιος nennt der Verfasser des Buchs περὶ κόσμου cap. 7. καθαρσιός τε καὶ παλαμναῖος. καὶ Ἰκέσιος καὶ μειλίχιος, Pausanias 1, c. 37. nennt den attischen Altar des Z. M. ἐπὶ τούτῳ Θησεὺς καθαρσίων ἔτυχε. Auch die Korinthier kannten den Z. M. wie Pausan. 2, 9, 6. anführt, und die Argiver 2, 20. ἐπηγάγοντο καθάρσια ἄλλα, καὶ ἄγαλμα ἀνέθηκαν μειλιχίου Διός. Nach Thucyd. 1, 126. wurden die attischen Διάσια zu Ehren des Z. M. ausserhalb der Stadt gefeiert, wahrscheinlich an der Stelle, welche Pausanias angibt, 1, 37. Aus der Stelle Xeno. Anab. 7, 8, 4. u. 5. erhellet, dafs Ζεὺς M. ganz verschieden von Z. βασιλεὺς im Athenienssischen Cultus war; das Opfer ward mit Schweinen gebracht, welche ganz verbrannt wurden. In der Stelle des Xeno. mufs es §. 4. heifsen: καθ' ἃ ἐώθει. Aus Suidas und Hesychius erhellet im Worte Διὸς κώδιον, dafs derjenige, welcher das Sühnopfer brachte, auf der Haut des Opferthiers stand. Nach dem Scholiasten über Aristophanes Nub. 407. unterschied der Grammatiker Apollonius das Fest des Z. M. von dem andern Διάσια; aber der Grund wird nicht angegeben. Den unterirdischen Göttern und bey Sühnopfern ward das ganze Opferthier verbrannt und nichts davon verschmauset. Das nennt Virgil Aen. 6, 253. *solida imponit taurorum viscera flammis*. Damit das Fleisch eher und besser verbrennen möchte, goſs man Oel darauf. Vergl. Apollon. 3, 1030. 1209 welcher dieses ἀδαίτεον ὠμοθετῆσαι nennt. Nach Plutarch. Q. Sympos. 6, 8. opferten die Ioner der βούβρωστις ταῦρον μέλανα καὶ κατακόψαντες αὐτίδεον ὁλοκαυτοῦσιν.

Μελάμπυγος, — aus den Stellen bey Suidas h. v. Aristoph. Lysistr. 802. Schol. und dem Gegensatze λευκόπρωκτος bey Schol. Aristoph. ad Aves. 151. u. λευκόπυγος bey Hesych. erhellet, dafs man die μελαμπύγους, d. i. die den Hintern haarig und schwarz hatten, für starke und unerschrockene Leute ansah; das Gegentheil galt von λευκοπ.

Μελανέω, — βόνθος μελανεῖ, Apollon. 4, 1574.

Μέμβλομαι, — Hesychius hat auch βέβλεσθαι und βέβλειν für μέλειν, Φροντίζειν.

Μεσάγκυλον, τὸ, — hat. Schol. Eur. ad Androm. 1194. μεσάγκυλα, εἶδη ἀκοντίων ἐν μέσῳ στάρτῳ διδυμίων, ὃ κατέχοντες ἠφίεσαν, aber über Phoen. 1148. sagt das Scholion: διὰ τὸ κατὰ μέσον τοῦ ξύλου τὰ ἀκόντια ἀγκυλόν τι καὶ κοῖλον ἔχειν, ὡς ἂν ἐρείδηται ἡ χεὶρ τοῦ τέμνοντος, als wäre κοῖλον für κοίλον gesetzt.

Μεσεύω, — m. d. Genit. Plato Legg. 6, p. 261. wo aber einige Handschr. μεσιτεύω haben.

Μεσομφάλιος, — λύχνου μεσόμφαλον, Batrachom. 128. erklärt die Glosse τὸ καταλύχνιον.

Μεσόνυσοι, — Nach Boettigers Vorstellung im archaeol. Museum I. S. 65. verhielt sich die Sache mit den Ξηνίταις und Σαλαμίταις ganz anders.

Μίσος, — lin. 7. ἔχεται μίσος, wir haben ihn in der Mitte, und er kann uns nicht mehr entfliehen.

Μεταμέλει, — mit. μεν οὕτως ἀπολογησαμένῳ, Plato. τὸ μεταμεληθέντων, die folgende Reue, Xeno. Memor. 2, 6, 23. S. über Anab. 1, 6, 7.

Μεταμέλεσθαι, — μεταμέλεσθαι τὰς σπονδὰς οὐ δεξάμενοι, Thucyd. ohne Casus Xenoph. Cyrop. 4, 6. ἐπὶ τῇ καταδίκῃ, Thucyd. μεταμελοῦμαι περὶ τῶν βελτίστων, Phalaris Epist.

Μετοίκιον, — 2) μετοίκια, τὰ, ein Fest zu Athen, Plutarchi Thes. c. 23. welches Thucyd. 2, 15. συνοίκια, Schol. Aristoph. Pac. 1019. συνοικίσια nennt, zum Andenken der Veränderung der Wohnung, als die Bürger vom Lande zusammen in eine Stadt zogen.

Μετονομάζω, — 2) ein ὄνομα, Namen oder Substantiv für das andre gebrauchen, ῥήματι καινῶς μετωνομασμένῳ, Plato Theaet. §. 92.

Μή, — lin. 11. no. 2. Hingegen ist μή τι, num, Aeschyli Prom. 967. Statt μὴ ὅτι gebraucht Apollon. 2, 192 μὴ καὶ, auch 3, 589.

Μὴ καὶ. S. μὴ no. 2. nach.

Μηροκαυτέω, (μηρὸς) vergleicht Phrynichi Apparat. p. 467. mit ἰερουργέω, wofür sonst μηρία καίειν steht.

Μικκάρμενος, ὁ, ἡ) der wenig nagt oder ißt, Komischer Name eines Parasitus, Plauti Stichi 1, 3, 88.

Μνήμων, — Hephaestion c. 1. Eustathius über Odyss. 11, p. 453. führt aus ältern Schriften mehrere Beyspiele an.

Μνησικακέω, — Schadon; μὴ μνησικακήσειν αὐτοῖς τῆς ἐπιστρατείας, Xen. Anab. 2, 4. 1. von dem Accus. μν. τινὰ. S. Locella über Xen. Ephes. p. 197.

Μοναγρία, — S. Bast Lettre critique p. 145.

Μορμυρωπὸς, — 2. 36. führt Dorville ad Charit. p. 40. an, wo die Ausgaben μορμύρων haben, eine Handschr. μορμυρώδης und φορφυρώδης, woraus Reiſ richtig πορφυρώδης gemacht hat.

Μόσχος, — lin. 16. heifsen. Wenn man es von ὄσχος ableitet, wie μόνθος für ἔνθος, μίραξ von ἴρηξ, *mars* von ἄρης, μάρης, so ist junger Zweig. Trieb, Ast, die erste Bedeutung, und die andre metaphorisch.

Μυέλινος, ίνη, ινον, s. v. a. d. flgde, Anal. 1, p. 493.
Μυκτήρ, — Nase. Bey Aristoph. Eccl. 5. die Dille in der Lampe.
Μύνομαι, (μύνη) — Luzac Praef. ad Callim. Eleg. p. 15. leitet es von μύω, *premo*, *claudo*, *occulto* ab.
Μυρμήκια, — Man kann es mit σφυγμὸς μυρμηκίζων vergleichen, aber noch besser die Stelle Aristoph. Thesmoph. 100. wo es vom Dichter Agathon heifst: μυρμήκων ἀτραποὺς διαμυριζόμενος, welches der Scholiast d. λεπτὰ καὶ ἀγκύλα μάλα ἀνακρούεται erklärt.
Μυρμηκίτης, — χρυσὸς μυρμηκίας, das von den indischen μύρμηξιν ausgegrabene Gold.
Μωραίνω, — Antigoni Caryst. c. 115. μεμωραμένας f. L. st. —ρωμένας, Bast Lettre critique p. 55.

N.

Ναυΐας, — ἄρτος, Aristoph. Lysistr. 1208. grofs, stark, wie ναυτικὸς, Plut. 1137. und ἀνδρικὸς.
Νεκρὸς, — τὰ νεκρὰ, die Leichname, Plutarchi Amat. Narratio 3.
Νέκταρ, — Salbe, Anal. 1, p. 195.
Νεοσκύλευτος, ὁ, ἡ, (σκυλεύω) ἔστω, Anal. 1, p. 496. neu eroberte Waffen.
Νέρτερος, — l. 2. auch in der Bed. des Positivi τὰ ὑπέρτερα νέρτερα ᾄδεται, Aristoph. Lys. 772.
Νεῦρον, — lin. 9. Bogen; und dieso heifst ἰῶνευρος, Il. 15. 463. νεύσεν δὲ Verss. 469. — Kraft. S. 7ς nach.
Νεῦρον, — zeigt; und Grammaticus Coislin. p. 492. bemerkt, τὰ νεῦρα δὲ ἡ τῶν ὅλων περιβολή.
Νεφρὸς, — Dionys. Arcop. und Greg. r. Naz. aber Synesius Ep. 154. setzt νεφρὸς active wie νεφὼν dem νεφρὸς entgegen. In Aeneae Tact. c. 28. haben die Handschr. ἑαυτὸν ὁ πυλωρὸς νεφρὸς, und Julius Africanus las vermuthlich eben so, wie die verderbten Worte πυλωρὸς ἢν ὁ ἥρως bey ihm zeigen, da sonst gewöhnlich νεφρὸς gesagt wird.
Νεφρὸς, ρᾶ, ρὸν. S. νεφρὸς nach.
Νοητὸς, — intellectuel, was blofs gedacht werden kann, dem Sichtbaren und Körperlichen entgegengesetzt, Plato.
Ναυθετητικὸς, — warnend. Die Aldina und Basil. haben νουθετητικὸς, wie Legg. 5, p. 232. wo die Vossische Handschr. νουθετικὸς hat, wie Xenoph. Memor. 1, 2, 19.

O.

Ο, — οὖ. S. Plato Cratyli Sect. 93. p. 146. Heind. Die Stelle ibid. sect. 107. wo vorher ο σμικρὸν und ω μέγα stand, hat Heindorf aus der Handschr. verbessert.
Οἰνοτρύται, αἱ, (οἶνος, τρέω) hiefsen die 3 Töchter des Königs Anius zu Delos, weil sie Wasser in Wein verwandeln konnten, Tzetzes über Lycophron. und Dictys Cret. 3, c. 29.
Οἶδ, st. οὖ, οἶσθα, εἶδεν, Apollon. 1, 1325.
Ὀλοκαυτόω, — S. in μειλίχιος nach.
Ὅπλον, — ὅπλα τίθεσθαι — ἐναντία τινὶ, εἰς τάξιν, ἐν τάξει, ὅπλα ἀναλαμβάνειν, ἀναιρεῖσθαι. S. erklärt im Index Xenoph. Anab. in Τίθημι.
Ὁπόταν, — Bey Apollon. 4, 283. ὁπόταν ἐπιβήσεται muſs es wohl ὁπότε heifsen.
Ὀρυίφιον, τὸ, Aeliani h. a. 4, 41. 7, 47. f. L. st. ὀρυΐφιον, Bast Lettre critique p. 159.
Ὄρω, — lin. 9. Apollonius gebraucht ὄρωρε für ἐστὶ, 1, 713. 2, 312. 3, 203. 314. 487. so ὄρωρεν st. ἦν, 3, 457. οἷς δ' ἑκάστοι μῆτις ὄρωρεν, 1, 1291. von dir kommt der Anschlag.
Ὄσσα, — wie Brunck Apollon. 2, 407. ἀναίδεα für ἀναίδεια gesetzt hat.
Ὀστοφυὴς, — Batrachom. 287.
Οὗ ἔθεν, Il. 1, 214. st. σὺν αὐτῇς; aber σὺ ἔθεν st. ἑαυτῆς, Apollon. 1, 362.
Οὐρανὸς, — no. 1. überh. der gestirnte Himmel; das Weltall. Die Bedeutungen gibt Aristot. de Coelo 1, 9. genau an.

Π.

Παγκαλὴς, — in Plato Minos p. 137. hat die Vossische Handschr. παγκάλη für παγκαλῆς.
Παιδαρύλλιον, τὸ, s. v. a. παιδάριον, Acta Synodi 3. Oecum. Ephes.
Παιφάσσω, — lin. 4. παιφάσσει τόνδ' ἀνὰ χῶρον, Apollon. 4, 1442. ging unruhig umher.
Πᾶξ, — oder wenn man von einer Sache genug gesprochen hat, Gut! Scaliger ad Plauti Glorios. 3, 1, 215. *Pax graecum est, quando significat tantummodo*, Frisc. anus libro 15.
Παραβάτης, ὁ, — 2) Uebertreter, Macrobii 5, 19.
Παραινέσασθαι, — Bey Apollon. 2, 357. steht παρόντας s. —νέσθαι.
Παράφρων, Apollon. 3, 486. μύθοις παρὰ ὀρθὰ, *excita*, erinnere.
Παρηόριος, — sehr παρηορίην, Apollon. 4, 943.
Πασσυδεί, — Apollonius Rhod. gebraucht πασσυδίη häufig für ἅμα oder πάντες ohne Bedeutung von Bewegung.
Παταγὴ, — χειρὸς, das Händeklatschen, Longi Pastor. 1, p. 40 Seb.
Παῦρος, — dem ἄναλτος entgegengesetzt, Apollon. 1, 573.
Πειράω, (πεῖρας) s. v. a. περάω oder περατόω, Apollon. 1, 1099. ἐκ τῆς ἀκμοῦ τὰ θάλασσάτε πεπείρηται, von ihr hängen ab; wenn es nicht πεπείρανται heifsen soll.
Περιβάλλω, — aber Apollonii 4. 788. κύματα περιβάλλει σκιλλαίοισι ist die Bedeutung stärker.
Περίειμι, — no. 1. ἄθλον περίειμι χερεῖν, Apollon. 3, 408. ich verrichte den Kampf.
Περίκηπος, — Bey Longus p. 117. 124. 125. Villois. wird es deutlich von παράδεισος unterschieden, und scheint demnach den Gang oder Raum um den Garten zu bedeuten.
Περιτρέχω, — aber Quinctil. Inst. 2, 21, 7. nennt *rhetoricen artem circumcurrentem* (gr. τέχνην περιτρέχουσαν) *quod in omni materia dicerat.*
Περιτυπόω, in Aristaeneti 1, Ep. 1. f. L. st. περιττυσσομένῳ nach Bast Lettre critique p. 217.
Πιστὸς, — καὶ πλεκτοὶς πιστοὶς, Plato Legg. 7, p. 394. st. des poet. πίσυνος oder st. σὺν, μετ.
Πόθι st. που, *alicubi*, Apollonii 2, 881.
Ποιμαντὴρ, ναὸς, Schiffer, Sophoclis Nauplius.
Πολλὰς, — βούτας εὖτε πολλὰς, Apollon. 1, 760. *nondum grandis*, noch nicht grofs.
Πονηρολογία, ἡ, — Aristot. Topic. 8, 12. schlechtes Disputiren und Sprechen.
Πορεῖον, τὸ, — πορεῖα, Plato Leg. 3, p. 109. Hülfsmittel den Weg zu bahnen oder zu erleichtern.
Πορσαίνω, — δαίμονα πορσαίνοντες, Apollonii 2, 719. *colentes*; ξυγατέρα πορσαίνεσκον 4, 897. λέκτρα σὺν ἀνδράσι πορσύνουσαι 3, 840. 4, 1107. εἰρεσίας πέρσυνεν; aber 1, 909. πορσύνεσθαι s. v. a. τρέπειν.
Πόρω, — κελεύθους ἀλὸς πορεῖν, Apollonii 4, 590. wird *aperire* übersetzt.
Ποῦς, — λαῖφος τανύοντο ἐς πόδας ἀμφοτέρους, Apollonii 2, 932.
Πραγματικὸς, — πραγματικοὶ, *pragmatici*, *juris interpretes*, Rechtsgelehrte und Consulenten, Quinctil. 3, 6, 59.
Πράσσω, — πράσσει με τόκους st. ἀπαιτεῖται, Batrachom. 284.
Πρήθω, — πρήσοντα πυρὸς μένος, Apollonii 4, 819. πρήσοντος ἄητεω 4. 1537. wie die Handschr. st. πρήθοντος haben.
Πρηστὴρ, ὁ, — πρηστῆρες, Blasebälge, Apollonii 4, 777.
Πρόβαθυς, — ποταμὸς, sehr tief, Apollonii 4, 293.
Πρόμος, — ἡγεμὼν πρόμος ἵστατο, stellte sich vor seine Kameraden voran, Apollon. 2, 21.

Πρόπαρ, — αἰγιαλοῦ, längs dem Ufer, Apollonii 1, 484. 4, 1218.

Προσεχθέρω, — Wyttenbach liest προσεξέθορεν, *semen emisit ad.*

Προσκηδής, — προσκηδέες ἀντίσσια, Apollonii 3, 588. aber 1, 7, 7. ἐμφύλῳ προσκήδεες αἵματι, *affines caedi domesticae.* Herodoti 8, 136. προσκηδέες οἱ ἐόντες οἱ Πέρσαι, verwandt.

Προσλέγω, — τοῖσι προσελέξατο μύθῳ, Apollonii 4, 833. st. προσέλεξε, wie προσέλεκτο, Odyss. 12, 34.

Προτιβάλλω, — προτιβάλλομαι ὑμᾶς st. προβ. Apollon. 4, 1046.

Προτιάσσομαι, — st. προσρῶ, *augeror*, Apollonii 4, 1373.

Προφορέω, — ὥστερ ἀρχικὸς τὴν ὁδὸν προφερούμενος, Callias Suidae in ἀρχή.

Πτεράεις, — ζυμὸς πτ. ἰάνθη, Apollonii 4, 23.

Πύκνωμα, — die musikalischen πυκνώματα, Plato Reip. 7. c. 2. übersetzt Gellius 1, 11. *frequentamenta.*

Πύκαξ, — βομβὰξ dem βαβαὶ (Aristoph. Thesm. 45.) nachgebildet u. in der Bed. ähnlich. Plautus Pseudoli 1, 3, 131. *fur. babae! fugitive bombax.* S. Hesych. in πύκαξ und φύπαξ.

P.

Ῥιναυλέω, — ῥιναυλοῦσι τὰ αἰσχρὰ, Tatianus adv. Gent. p. 101 erklärt der Schol. ῥινοκυτεῖσθαι εἶεσι τὸ πνεῦμα τοῖς ῥώθωσι εἰσάλλεντες πειὸν ἦχον ἐπὶ καταγέλωτι ἀποτελοῦσιν.

Ῥυμβέω, attisch s. v. a. ῥεμβέω, Plato Cratyli s. 92. wie die Wolf. Handschr. und Timaeus lasen, wo vorher ῥίμβειν stand.

S.

Σηψιδακής, — δακὶς, τὸ Φαλάγγιον, Plato Aristotelis Topic. 6, 2.

Σισαμὶς, ἡ, σισαμῆδα, Batrachom. 86. wo andre Handschr. σησαμέτυρον lesen, jenes soll ein mit σήσαμον bestreuter, dieses ein mit σήσαμον und Käse bereiteter Kuchen seyn.

Σκανδαληθρίζω, — l. 3. Acharn. 687. wo jetzt richtig σκαγδαληθρ' ἑστὰς ἐνὼν steht, falsch lasen σκαιδαληθριστὰς ἐτῶν. — l. 6. Das Etymol. M. hat σκανδάλιθρα gelesen, und das Scholion vollständiger erhalten. ἐχέμυνα τρίβου σκαίδαλ' ἔθεντο μοι, legten mir eine Falle in den Weg, Anonymus Schol. Venet. ad Il. 2, vers. 67.

Σκιρρὰς, — σκιῤῥοὶ γέροντες s. v. a. σκληροὶ, Longi 2, p. 46. Schn.

Στέγη, ἡ, — *stega*, das Verdeck des Schiffs, sonst *tabulatum*, Plautus Stichi 3, 1, 12. Baccb. 2, 3, 44.

Στημόνιος, — *stamineo ligno vena*, Plinii 16. S. 83.

Στρουθὸς, — attisch στρωθὸς, Schol. Aristoph. ad Aves versu 877.

Σύμφασις, ἡ, — τῶν πλανητῶν, Aristotel. Meteor. 1, 6. was Stobaeus Phys. p. 578. σύνοδος κατὰ συναυγασμὸν nennt.

Συμφυσιόω, — συμφυσιωμένη, Aristot. Categor. 8.

Συνείρω, — ἀρχὰς ὑποτίθεσθαι αἳ ἐνιοχὴν ἔσονται συνείρειν, Aristot. de Gener. 1, 2. weitgreifende vielumfassende Principia.

Συντρητικὸς καὶ τραγικὸς, Aristoph. Equit. 1378. Ist der Schol. richtiger von συντίρω, als jetzt ξυντρητικὸς steht. Suidas in Φαίαξ hat συντριστικὸς, aber in συντρητικὸς hat er mit dem Schol. die wahre Lesart erklärt, wo Küster συντριητικὸς schreiben wollte.

Συντελικὸς, — στάσις συντελικὴ, *status facti seu praeteriti et consummati*, Quinctil. 3, 6, 47. wie ὑπερσυντελικὸς χρόνος, das Plusquamperfectum heißt.

Συνωμόσιον, — ἠθροίς ἐπὶ τῷ σ. Longi 4, p. 137. Schn.

T.

Ταλαττὴ, — πολίμου μενεήμερος ἐξεταλάσθη, Batrachom. 294.

Τορνεία, ἡ, das runde Holzwerk an Schiffen, Theophr. h. pl. 5, 8.

Τρίτος, — τὰ τρίτα und τὰ ἔνατα τοιῶν gehört zu einem ehrenvollen Leichenbegängnisse, Isaeus de Menoclis hereditate. s. 11. ἀλλ' ἐς τρίτην γοῦν ἡμέραν σοι πρὸ τάνυ ἤξει παρ' ἡμῶν τὰ τρίτ' ἐπεσκευασμένα, wo viell. die alte Lesart ἐσκευ. richtiger ist.

Τρωγλοδύνω s. v. a. τρωγλευτέω, Batrachom. 52. xxv.

Τυμπανοτρίβης, ὁ, *tympanotriba*, Plauti Bacch. 2, 7, 49. ein Schimpfwort s. v. a. μαλακὸς, κίναιδος, *effeminatus.*

Τύχειον, — *templum Genii loci, urbis etc.* Vales. ad Eusebii h. c. 3, c. 11, p. 187. und Bast Lettre critique.

T.

Ὑπανάρω, ὑπανήρασι τὸν τόπον, Anonymus Suidae in ὑπεψαμμώτερες, *levitor aratro proscidit, excitavit.*

Ὑπερηφανέω, — m. ftgd. Inhn. Ἀστύλεν ἐοῦλον εἶναι οὐχ ὑπ. Longi 4. p. 126. Schn.

Ὑπνῶν, attisch st. ὑπνοῦν, Aristoph. Lysist. 143. wie ῥιγῶν.

Ὑποψιαστικὸς, κὴ, κὸν, (ὑποψιάζω) argwöhnend, vermuthend, Adv. — κῶς, Schol. Aristoph. Vesp. 641.

Φ.

Φθορέσικος, Horapollo 2, 79. wofür die Handschr. Φθορικὸς haben, Bast Lettre critique p. 54.

Φιλήσιος, — Beywort des Apollo, Macrobii 1, 17.

Φορβὰς, — Φερβάδες, ohne Beysatz, Pferde, Polemo Macrobii 3, 19.

X.

Χαλκῖτις, ἡ, — ἐκ τῆς ἐν Εὐβοίᾳ χαλκίτιδος ἐδημιουργεῖτο τὰ ψυχρήματα τῶν ξιφῶν — λαβὼν γὰρ αὐτόθηκτον Εὐβοϊκὸν ξίφος, Aeschyli.

Χρυσώδης, — ἰνφῦσις χρυσώδεις, Apollonii Mirab. wofür Bast Lettre critique p. 52. χνοώδης, *lanuginosas* lieset.

Ω.

Ὦψ, — τοὺς ὦπας, Plato Cratyli §. 57. wo aber die Wolf. Handschr. τὴν ὦπα hat; ferner Etymol. M. p. 158. lin. 41.

Nachbericht an die Leser.

Man wird im zweyten Theile dieses Wörterbuchs, von etwa der Mitte an bis gegen das Ende zu, in mehrern Artikeln Einschiebsel und Zusätze in Parenthesen, mit dem Buchstaben R. unterzeichnet, bemerken. Hierüber ist man verbunden, den Besitzern des Werks die nöthige Auskunft und Rechenschaft zu geben.

Sämmtliche Einschiebsel und Zusätze rühren von Endes-Genanntem her, und entstanden bey Gelegenheit der letzten Revision, welche der Hr. Verleger, der Zeit, Mühe und Kosten nicht gespart hat, um dem Druck die möglichste Correctheit zu geben, bey der Entfernung des Verfassers, von jenem besorgen liefs. Er hatte die Erlaubnifs, kleine Unachtsamkeiten, wie sie dem Verfasser eines Wörterbuchs wohl entschlüpfen dürfen, stillschweigend bey Seite zu bringen, und etwanige Zusätze beyzufügen.

Man würde sich aber nicht herausgenommen haben, diese Zusätze durch Parenthesen und Namen zu unterscheiden, und so die Einheit des Drucks zu unterbrechen; wie denn schon im ersten Theil gar viele Beyspiele, Belege, Entwickelungen der Bedeutungen ohne diese Zeichen gegeben sind: hätte man sich nicht hie und da immer mehr gedrungen gefühlt, auch die entgegengesetzte Meynung beyzubringen, oder den ἕτερος λόγος auftreten zu lassen; welches sich nicht immer ohne Bezeichnung des Interlocutors thun liefs.

Da nun einmal mit dieser Unterscheidung der Anfang gemacht war; so hat man, in der billigen Erwägung, dafs der Herr Verf. sich wohl nicht zu allem bekennen, noch alles gutheifsen und unterschreiben dürfte, was in seine Artikel eingeschoben ward, auch die blofsen Zusätze, Erläuterungen u. s. w. mit dieser Signatur unterschieden, um denselben nicht für etwas verantwortlich zu machen, was er vielleicht ganz von sich weisen möchte. Vielleicht ist nun dieſs zu tadeln, dafs diese Absonderung nicht gleich von Anfang an vorgenommen worden. Man wird jedoch auch im ersten Theile manches Einschiebsel an einem: Vielmehr, Man vergleiche u. s. w., womit es sich ankündigt, erkennen, und die Bemerkungen über die Verwechselung der Consonanten, so wie die Vergleichungen aus unserer Sprache, als etwas Fremdes herauszufinden im Stande seyn.

Wenn man es von den Ausgaben der Classiker *cum notis variorum* her schon gewohnt ist, verschiedene Erklärungen neben einander zu sehen; warum sollte es nicht erlaubt seyn, in einem Lexicon, wo der etymologische Theil so verschiedene Ansichten zuläfst, hin und wieder einen andern zu hören? zumal da der Herr Verf. selbst an mehrern Orten die Andersmeynenden namentlich aufführt.

Vielleicht werden Einige bey den vorgetragenen Einwendungen eine Schüchternheit vermissen, wie sie, in Rücksicht auf den verdienstvollen und berühmten Verfasser, seinem Schüler geziemen würde. Es sind aber niemals besondre und eigenthümliche Meynungen des Verf., gegen welche der Einwand erhoben wird; sondern ältere in der philologischen Welt herkömmliche und von ihm nur angeführte, welchen man aus Ueberzeugung, sie seyen unzulänglich und nicht mehr zulässig, andere entgegen zu setzen sich die literarische Freyheit genommen hat. Ueber die innere Befugniſs dazu mögen Die entscheiden, die in diesem Kreise des Wissens eine Stimme haben. Uebrigens haben wir uns in sehr engen Gränzen gehalten, und lieber manchen Zweifel und manche Gegenbemerkung unterdrückt und zurückgehalten, um einerseits die Pflicht eines Correctors nicht zu überschreiten; sodann auch, um keine unnöthige Polemik in ein Buch zu bringen, das, seinem Hauptzweck nach, didaktisch seyn soll.

Sollten übrigens in einigen Bogen mehr als in andern Druckfehler stehen geblieben seyn; welche jedoch von keiner grofsen Bedeutung seyn werden: so ist dieſs dem Umstand zuzuschreiben, dafs verschiedener Hindernisse wegen mehrere Bogen vor dem Abdruck nicht haben revidirt werden können.

Man hofft deſshalb von der Güte und Billigkeit des geneigten Publicums, in Betrachtung der grofsen Schwierigkeiten bey dem Druck eines solchen Werks, und des Umstandes, dafs der Herr Verfasser sein Werk nicht selbst durchstechen konnte, einige Nachsicht zu erlangen.

Weimar den 2. Mai 1806.

Friedr. Wilh. Riemer.

Digitized by Google

Digitized by Google